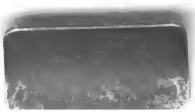
4° Geo. U. 57 s/2



Encyklopädie

der

Erd-, Völker- und Staatenkunde.

Zweiter Band.

Encyklopädie

der

Erd-, Völker- und Staatenkunde,

eine

geographisch-statistische Darstellung

der Erdtheile, Länder, Meere, Inseln, Gebirge, Berge, Vorgebirge, Buchten, Häfen, Flüsse, Seen, Völker, Staaten, Städte, Flecken, Dörfer, Bäder, Berg- und Hüttenwerke, Leuchtthürme, Kanäle, Eisenbahnen ꝛc.

nebst den

geographisch-astronomischen Bestimmungen

der Lage der Orte.

Bearbeitet von

Dr. Wilhelm Hoffmann.

Zweiter Band.

K bis Radruz.

Leipzig,

Arnoldische Buchhandlung.

1866.

2
K- Rad..

4; G

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

K wird gewöhnlich für C gebraucht.

Kaab (el-), Ort in Sennaar, in Afrika, l. am Bahr-el-Azrek, N. von Sennaar. [Henkinsbaum; 310 Gw.

Kaackstädt, Kchsf. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Templin, bei

Kaacs, Kirchort in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Czaikisten-Bataillon, bei Titel.

Kaabe, Ort in Jemen, in Arabien, N. bei Taäs.

Kaaden, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Eger, WNW. von Saaz, l. an der Eger; 50° 22′ 42″ N. und 30° 56′ 2″ O.; 3800 Gw.; sehenswerthe Heiligkreuzkirche, Cisiabethinerinnen-Kloster mit Spital, Franziskaner-Kloster, Piaristen-Collegium, Tuch- und Strumpfweberei, Gartenbau, Steinkohlenbergwerk; 1534 der berühmte Kaadener Vertrag zwischen Ferdinand I. und Ulrich von Württemberg; in der Nähe das schöne Thal und Burgruine Hassenstein, und auch Grünerze. Die Bezirkshauptmannschaft hat 10 9 QM., 49,628 Ew. in 31 Gemeinden, und der Gerichtsbezirk 5,5 QM., 21,645 Ew. in 84 Gemeinden.

Kaa-el-Jhud, Df. oder Werft, von Sanaa in Jemen; nur von 5000 Juden (Taimuriten) bewohnt, die Schuhmacherei, Töpferei, Weinbau, Branntwein-Destillation, Handel rc. betreiben (Ritter, Arabien 1, 828 f.).

Kaa-es-Szagir, Kaaosz-Szaghir, Kaol-Beschth, d. h. kleine Flächs, ein 13 Stunden weites Sandfeld, bei Tabut an der Grenze von Hedsjas und Nedsjd (Ritter, Arabien 2, 415. 437).

Kaafjord, der südöstliche Arm der Tongen-Fjord, an der NW.-Küste, Stift Tromsoe, A. u. Distr. Finnmarken, Kchsp. Talvig (Alten); daran eine Anlaufstelle der Staatsdampfschiffe; in der Nähe ein seit 1820 angelegtes Kupferbergwerk.

Kaager, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), am Einfluß des Kessl-Baches in die Donau, bei Waldpirchen.

Kaagöe, bewohnte Insel der nördlichsten Tromsoe-Gruppe, an der NW.-Küste von Norwegen, Stift Tromsoe, Amt Finnmarken; der **Kaag-Sund** scheidet sie von den Inseln Arnoen rc.; von einer Fetlandspitze nach den Maar-Sund geschieden; 70° 9′ N. 18° 40′ O.

Kaafs, Df. in Holstein, N. bei Itzehoe, Kchsp. Hohenaspe; 200 Gw.

Kaal, 1) 5 Dfr. in Krain: bei Möttling, 200 Gw.; bei Neustadt; bei Pesendorf; bei Seisenberg; bei Treffen. 2) **Gaal, Galdorf**, kathol. u. griech. Pfarrf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Basarhely, bei Nagy-Bajarhely; 600 Gw.; Markte. Der ehemalige gleichnam. Bezirk war ein Theil des Stuhles Maros-Basarhely. 3) Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Pesth, Gjpsch. **Horot**, bei Gelau, am Tarna. 4) **Maal**, Kchsf. in Krain, bei Neustadtl. 5) **Saitos**, Pfrsf. in Ungarn, Distr. u. Gjpsch. Oedenburg, bei Oedenburg. [spsch. Baranya, bei Fünfkirchen.

Kaan, 1) f. C., 2) deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gw.

Kaar, Harde in Schleswig, A. Tondern, auf der Geest; 5½ QM., 10 Kchspe. [Osterath; 291 Gw.

Kaarst, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Neuß, bei

Kaarta, der nördlichste Theil des Negerlandes von Senegambien, auf der Nordseite des Bas-Waliime oder Kokoro. Dort bevölkertes Reich der Maringos, das aber jetzt von den östlich anwohnenden Bambarra's unterjocht ist. Auch die nördlich angrenzenden Mauren der Sahara machen häufige Einfälle, um Sklaven zu rauben. Der Handel ist ansehnlich. Das Land liefert Gold, Elfenbein, Pfeffer. Hauptorte sind **Glimane**, 15° 2′ 50″ N. 13° 24′ W.; **Kemnu**; **Maura**; **Kuliforro**.

Kaasenb, Mkt. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. u. bei Brüggen; 72 Ew.

Kaatschen, Katschen, Df. in Meiningen, Amt und NNW. von Camburg, r. an der Saale, gegenüber Weichau; 98 Ew.

Kab (el-), f. **Kaab**.

Kaba (Nagy-), ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjpsch. Szabolcs. Distr. und bei Szobosztz; 6200 Gw.; Ackerbau, Vieh- und Bienenzucht.

Kabakli, Ort in der Europ. Türkei, Rumelii, Sandschak und SO. bei Wisa.

Kabalayatat, Java, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch.

Kabalayatska, Japa, Rosdbach, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Deez; 200 Gw. [spsch. Ober-Bihar, bei Telegd.

Kabalai-patak, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjpsch.

Kabale, Distr. in Schirwan.

Kabanis, Nikl. in Mähren, Gw. Kharlow, Kr. u. SO. bei Kuttenberg.

Kaban-Maaden, St. im Türk. Asien, Paschalik u. NW. von Diarbekr, r. am Euphrat, an Fuß eines hohen Berges von Dessiken umgeben; in der Umgegend Silber, Kupfer- und Eisenminen.

Kabarda, ein von Rußland bis jetzt noch nicht vollständig erobertes Land am Nordabhange des Kaukasus, das sich nordwestlich bis zu dem Terekfluß erstreckt. Der westl. Theil ist die große, der östl. Theil die kleine Kabarda. Die Bewohner sind die Kabardinzen, die aber größtentheils nomadisch leben; jedoch treiben sie Landbau auser der Viehzucht. Das von den Zuflüssen des Terek gut bewässerte Land ist fruchtbar und sehr weiderich. Auch gibt es Salzseen und Naphta-Quellen.

Kabary, Df. in Koburg-Gotha, Gotha, A. Tenneberg; 600 Ew. mit eigenthümlichen Sitten und Trachten; Wein- und Feuerhandel.

Kabatie, Ortschaft in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Schildberg, bei Grabow; 64 Ew.

Kabat-Knukl, Ort im NW. von Afghanistan, Ghorab.

Kabaty, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Eule; 3 Mühlen.

Kabba, Fluß in Sierra-Leone, in Afrika, der mit dem Großen Scarcies vereinigt, etwa 8° 52′ N. in den Atlant. Ocean mündet.

Kabchory, St. in Burma, in Afrika, l. am Yeou und W. von Kula.

Kabel, Kavalewo, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. u. bei Fraustadt; 340 u. 80 u. 106 Ew. [275 Ew.

Kabelhorst, Df. in Holstein, im Gut Rosselau, Kchsp. Lensahn;

Kabelow, 1) Df. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Königswusterhausen; 260 Ew. 2) Vorw. ebd., Rghz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 30 Ew.

Hoffmann, Encyklopädie.

Kabern, f. Kabold. [Liebstadt; 50 Ew.

Käbers, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei

Kabestan, Distr. in Schirwan, am Kur.

Kabigi, St. auf der NW.-Küste der Insel Java, Insel Nippon, am gleichn. Kanal. [tow, bei Grauenz; 35 Ew.

Kablunken, Dorfschaft in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Flatow.

Kabinen, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Nossel; 470 Ew. [grenze, l. Samland-Regiment.

Kablack, Kobar, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militär-

Kablig, f. C.

Kabluncken, Nonnen, Dorfschaft in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. u. bei Graudenz; 35 Ew. [dem obern Lauf dem Gambia.

Kabof, ein Mandigo-Staat, in Senegambien, zwischen dem Geba u.

Kabold, Koberstdorf, Kabern, deutscher Marktflek, in Langen, Distr. und Gjpsch. Oedenburg, bei Oedenburg; kath. Kirche, Synagoge, Sauerbrunnen.

Kaborianas, Hottentotten-Volk, N. von den Namaquas.

Kaborowce, griech. Kirchf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zborow. [176 Ew.

Kabott, Df. in Preußen, Rghz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg;

Kabra, St. in Nigritien, SSO. von Timbuktu, l. vom Djoliba.

Kabrera, italien. Name der griech. Insel **Sthia**, an der SW.-

Kabr-Abrahim, f. **Haron** 10. [Spitze von Morea.

Kabriuk, ill **Galerie**, [Kruman, bei Priethal.

Kabschowsky, Chabiczowice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Kabruang, eine der Salibadoo-Inseln, SO. bei der Insel Salibadoo, SSO. von der Philippinen-Insel Mindanao; fruchtbar und stark bevölkert.

Kabschütz, Df. in Sachsen, Kchsr. Dresden, A. u. bei Meißen; 45 E.

Kabsdorf, Marktflek, in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Zips; 1190 Gw.

Kabu, Land im westl. Senegambien, am oberen Lauf des Gambia u. im NW. vom Geba durchflossen; ist zum Theil sumpfig und ungesund, aber fruchtbar. Die Negerneit bauert vom Mai bis November. Die Erzeugnisse sind Reis, Mais, Indigo, Baumwolle, Pfeffer, Gold rc.

Kabul, 1) **Jul-Thir**, ein ansehnlicher Nebenfluß des Indus r., von W. her. Er entsteht am Obsthange des Dondu-Gebirges, obschon er nach der gewöhnlichen Annahme östlicher, bei Sirein-Ghuschmuh, in 34° 21′ N. 68° 29′ O. Grw. in 8400 F. Meereshöhe entspringen soll. Anfänglich unbedeutend wird er durch Zufluß bald beträchtlich. Nach 60 Engl. Min. Lauf nimmt er von SW. her den **Logurs** (entsteht NNO. von Ghasni); 65 Engl. Min. unterhalb Kabul von N. her den Kleinen-Ben **Punchhir**, dann 15 Engl. Min. weiter, von N. her, den **Tagoa** (indessen verbinden sich nach Allen's Karte von Afghanistan der Punchhir oder Punjshir u. der Tagao, uns fliesen vereinigt in den Indus. Ueberdaus ist Karte hier sehr verschieden von Kiepert's zu Ritter's Asien 1852); weiter 20 Engl. Min. die vereinigten Alisang u. Alingar; etwa 20 Engl. Min. weiter, von S. her, den **Soorkh-Roob**; 20 Engl. Min. weiter, von N. her, den **Kama** auf. Weiterhin fließt er am Nordfuß des Khyber-Gebirges mit reißender Heftigkeit, theilt sich dann in drei Arme, die sich bei Dobunder wieder vereinigen; nimmt dann von N. her den Lundyee oder **Panjkora** auf, u. mündet dann nach 40 Engl. Min. Lauf, gegenüber Attock, auf der Westseite in den Indus. 2) eine nordöstl. Prov. in Afghanistan, als Landschaft auch **Kabulistan** genannt, früher das Stammland einer 1747 durch Ahmed-Shah nach Eroberung von Schah Nadir gegründeten Monarchie, die Afghanistan, Beludschistan, Khorasan, Turkestan, Sinde und Punjab (Penjab) umfaßte, aber nach dem Tode des Gründers wieder zerfiel, und 1809 nach Vertreibung des Alleinherrschers Schah Schoja durch die aufständischen Häuptlinge in einzelne Theile zerfallen wurde. Sie enthalten die östliche Hälfte; Hauptstadt mit Damaun, von den Sikhs genommen; Kunyahar, unabhängig; u. Kabul, unter einem Herrscher. Die Prov. Kabul ist gebirgig und umfaßt das Thalgebiet des oberen Laufes des Kabul mit beiden Zuflüssen. Sie erstreckt sich von dem Hindurkho im N. bis Ghuznee (Ghasna) im S.; von Bamian im Gebirge Kohi-Baba (Hindu-Kush) im W. bis an den Khyber-Gebirge im O., an 150 Engl. Min. von N. gegen S. u. etwa 200 Engl. Min. von W. gegen O. 3) Hauptst. der gleichn. Prov., f. d. Grenzen. Fluß, unmittelbar oberhalb des Einflusses des Logurb; 34° 24′ 5″ N. 71° 30′ O. Grw. (nach Burnes), nach Ghyhinstone 71° 45′ O. Grw.) in 6396 Engl. F. Meereshöhe. Die Umgegend ist höchst pittoresk, das untere, im S., NO. und NW. von Höhenzügen umgebene Thal gut bewässert und fruchtbar. Ein wohlthätiger Schmuck in der heißen Jahreszeit sind die schönen Baumgarten, in denen vorzügliches Obst gezogen wird, u. Aprikosenbäume, Maulbeerbäume, Cypressen, Rosenbüsche, Jasmin u. a. mit ihrem Schatten uns Wohlgerüchen einen anmuthigen Aufenthalt gewähren. Die Ausdehnung der Stadt von W. gegen O. beträgt 2¼ Engl. Min., um im breiteren Theil im Westende 2200 Yards, und im schmalsten Theil, im SO., da wo sie mit der Citadelle Bala-Hissar zusammenhängt, nur 5 Yards. Auf dem öfil. Ende der Stadt ist das Kabar-Thor, außerdem auf der Nordseite noch zwei Thore, am Westende das Kandahar-Thor. Auf der Südseite gibt es keinen Ausgang, weil hier die Gegend sich jäh erhebt. Der Shor-Bazar begann bei der Citadelle und erstreckte sich westwärts ¾ Engl. Min.; aber nördlich von demselben, gleichlaufend, stand ein architektonisch schöner, auf vier beherten Säulenhallen beruhender, 150 Engl. F. lang, 50 F. weit und 40 F. hoch, jede von der anderen durch eine offene Straße getrennt, und Springbrunnen enthaltend. Dieses schöne Bauwerk wurde von der Britischen Heermacht 1842 nach der Eroberung der Stadt zerstört. Die Stadt ist in Distrikte getheilt, die durch schmale Thore von einander geschieden sind. Die mit Steinen gepflasterten Straßen sind zwischen den zwei und drei Stockwerk hohen Häusern so eng, daß zwei Reiter neben einander nicht hindurch können. Im Winter sind sie auch durch die von den Dächern gewossenen Schneemassen fast ungangbar. Die Häuser sind aus Backwerk mit ziegeln gebaut, damit sie bei den häufigen Erdbeben nachgiebiger sind, und haben große Höfe mit Springbrun-

nen. Die Weibchen wie die anderen öffentlichen Gebäude zeichnen sich durch nichts. Die höhere Schule (Medressah) ist im Verfall. Auch gibt es mehrere (15) Einkehrhäuser und öffentliche Bäder. Der südwestliche Theil der Stadt, Chawdal genannt, ist stark befestigt u. von Kuzilbaschen bewohnt, die Persischen Ursprungs sind. Als Schützen werden sie von den Afghanen, die Sunniten sind, gehaßt. Ihre Zahl beträgt etwa 12,000. Nach Kenner's Wahrnehmung hat die Afghanische Bevölkerung jüdische Physiognomie. Der größte Theil ist ein Gemisch von Tadschiks, Hindus, Huzarebs, Armenischen Christen, Juden u. a. Ueberhaupt beträgt sie an 60,000. Die Erwerbsthätigkeit besteht in Gartenbau, Fabrikation von Leder und Seifen, Baumwoll- und Shawls-Weberei, und Handel, der durch die Strohsenkige von N. nach S. uns von O. nach W. befördert wird. Die Stadt ist schon alt; denn sie wird schon von Ptolemäus Kabouna genannt, und heißt auch im Persischen Kaarbur oder Kaabur. Der eigenthümlichen Lage der Stadt entspricht auch das Klima. Hochwald mangelt; nur dürftiges Buschwerk und dorniges Gestrüp gibt es. Der Schnee fällt in den Bergen schon im September, in der Ebene im November mit anhaltender Kälte; aber mit dem Frühling treten ins schnellen u. plötzlichen Wechsel befruchtende Regen im Mai ein. Im August ist die Hitze groß, und das Thermometer steht durchschnittlich 80°, aber auch 93° u. 94° F. Kabul liegt auf der großen klimatischen Grenzscheide zwischen Ost- u. West-Asien. Hier bört die periodische Regenzeit des östlichen Strandes auf; und der Winter mit Schnee tritt ein, der in Hindostan unbekannt ist sagt. die Werke von Elphinstone, Burnes, Baber, Houg, Atkinson, Havelock, Eyre, Allen, Kennedy, Jackson, Thornton 1, 307 ff., Ritter, II, 573).

Kabuschan, Kutschan, Cochoon, eine ansehnliche, befestigte St., eine der fünf Kurden-Kolonien (Schinnaran, Baum oder Meanabat, Kabuschan (Kutschan), Dereqaz, Bujnurd) und Sitz eines Häuptlings, im NO. der Prov. Chorasan in Persien, in dem obern, 7 bis 8 geogr. Mln. breiten Thale bei 37° 20' N. Br. und 57° 30' O. L. in einiger Entfernung gegen Radgan, Mesched und Nischapur liegenden Gebirgs-Wasserscheide nach NW. zum SO-Ende des Kaspischen Meeres abdacht; in 3866 F. Meereshöhe. Die baumlosen Bergketten, welche in der Richtung von SO. gegen NW. stehen, haben an 7000 F. Meereshöhe. Das fruchtbare Thal ist mäßig bebaut, aber nur dürftig mit Wasserbe setzt. Die Gebirge bestehen aus sehr dichtem Kalkstein und Breccie. Das Klima im Thal ist reigend, obschon kälter als in den südwärts sich abdachenden um Meschet und Nischapur. Nach Fraser's Beobachtung (Mitte März) war die Temperatur im Schatten, bis 14° R. (60° F.) und 16° Fahrh.), die Luft klar und balsamisch feucht; nach Burnes' Beobachtung (Ende September). Im Frühjahr grünen die Berge um einen Monat später als das Thal, aber sie bleiben auch lange grün und geben eine vorzügliche Weide. Im Thal gedeihen Weizen, Gerste in Menge, süße Wassermelonen, Aepfel, Birnen, Pfirsiche in Menge, aber Reis und Baumwolle kommen nicht fort, und der Wein gibt keine guten Trauben; denn die Bäume werden erst 2 Monate nach der Frühlings-Tag- u. Nachtgleiche (Nau-Ruz) vollständig grün. Der Weizen reift 110 Tage nach der Saat, im August. Die Stadt liefert die besten u. feinsten Schafwolle (Pushmé); im Thal werden Wolle, Wein, Baumwolle, Butter (Qhi), Talg zu ausgezeichnet. Die Befestigungswerke sind 1832 nach der Einnahme durch die Perser zur Demüthigung des Häuptlings zerstört (Fraser, Burnes, und danach Ritter, Asien 8, 310 ff. 346 f. 396 f.).

Kabyla, von dem Arabischen Wort Kbila, Kabilah (Gabsiel), d. h. Familie oder Stamm (Tribus), sind ein sehr zahlreiches Berber-Volk in Algerien, das in dem sehr unzugänglichen Jurdsura- (Dschurdschura-) Gebirge wohnt. Sie können an 90,000 waffenfähige Männer stellen. Sie sind ein kräftiger, karthnochiger, wenn auch dagerer Menschenschlag, ausgezeichnet durch ihr einfaches Wesen, aber auch durch ihren Freiheits-sinn in ihrem Blick. Ihr Hauptkleid ist ein weites Stück von weißem Wollenzeug, das wie ein Mantel über den Kopf umgewunden wird. Die Wohnungen bestehen nur aus ärmlichen Lehm- und Strohhütten (Gurbis) oder aus Filzzelten; nur die Wohnungen der Stammhäupter sind Häuser aus Stein. Sie sind tüchtig und sehr arbeitsam. Nach Grade sind sie muhamedanisch und von ihren Priestern, den Marabuts, beherrscht, und grenzenlos unreinlich. Sie treiben Pferde-, Maulthier-, Rindvieh- und Schafzucht, Feldbau (Bohnen, Mais u. s.), Oliven-, Feigen- und auch Weinbau, welchen sie auf Weitzeug und Leder, gießen und schmieren Eisen, machen sich Schießpulver, feinen Matten, Teppiche u. aus Schmiedstücken. — Bedeutend ist es bemerkenswerth, daß es auch in Arabien Kabylen (Kobail) gibt, in Yemen, Hedjas, Hadhramaut, wo sie Bergbewohner, wie in Afrika, und auch kräftige, bedeutende Leute sind.

Kacanow, Df. in Böhmen, Kchdf. Wittschin, Bez. Turnau, bei Miskerg.

Kacer, Kacjer, Katscher, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Reichenau.

Kacerow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Unter-Kralowitz. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz, bei Plana; Burgruine.

Kachakowcy, Ort in Kroatien, Gespsch. Warasdin, bei Agram.

Kachao, s. G.

Kachel (Nieder-, Ober-), 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Trebnitz; 135 Ew.

Kachett, der östliche Theil von der Georgien oder Grusien.

Kachnai-Serai, ansehnlicher Ort in Hindostan, Malwa, SW. von Gwalior; 24° 30' N. 77° 35' O. Gew.

Kachowka, 1) Ort in Rußland, Gow. Taurien, Kr. Alefchki, am Dnepr; Ueberfahrt. 2) Kchd. ebd., Gow. Wolhynien, Kr. u. SO. bei Kowel.

Kachtan, eine kleine, fruchtbare Landschaft in Jemen, in Arabien, die an Nedsjed grenzt. Sie ist das Gebiet des Stammes der Kahtan, die lange vor Muhammed schon sehr mächtig waren, und die Joktaniden des Alterthums sein sollen (Ritter, Arabien 1, 716 ff.).

Kaein, 1) Schloß in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Kuttenberg, bei Trybetschitz; Bibliothek u. Park. 2) **Kaein,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Neu-Straschitz, bei Stechow. 3) **Kajein,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Prybram, bei Stwitz; Eisenkleingruben.

Kaeis, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Neu-Straschitz, bei Stechow.

Kaekerbeck, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. und bei Harsefeld; 146 Ew. 2) ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Gardelegen; 375 Ew.; Posterpeditton.

Kaekerich, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, bei Stepenitz; 26 Ew.

Kaekheim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Gerdauen; 118 Ew. [50 Ew.

Kaeklen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; **Kaeklig,** 1) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel; 86 Ew. 2) mit Alt-, Krchsf. ebd., Kr. Osterburg, bei Sandau; 87 Ew.

Kaekrow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Rotthus; 165 Ew. [78 Ew.

Kaekschelten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Tilsit; **Kaekschenen,** 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Krauwischken; 30 Ew. 2) Gruß-, Klein-, 2 Dfr. ebd.; 165 u. 76 Ew.

Kacow, Kagow, Marktflck. in Böhmen, Kr. Parubitz, Bez. Kobilzanowitz; 700 Ew.; Schloß, Papierfabrik, Potaschsiederei, Kalkbruch; Burgruine Kacowec.

Kacowec, Df. in Böhmen, Kr. Bubweis, Bez. Wlaschim, bei Stebuborek, unweit Sternberg; am Berge Witkenac sehr feiner Braphit.

Kacs, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Darkehmen, Militärgrenze, Chasissten-Bataillon, bei Titel; 1240 Ew. 2) Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Oten, Gespsch. Borsod.

Kacsaud, Kacsaudvecze, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 375 Ew.

Kacsanik, Ort im Türk. Albanien, Sanschak Uskup.

Kacse, Menzlibrodze, Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, an der Mündung des Poprad. [ranva, bei Laskasalu.

Kacsfalu, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Ordenburg, Gespsch. Baranya, Ort. Ortschaft in Slawonien, Gespsch. und bei Posega, zum sechen Waldgebirge. [Koschmin; 225 Ew.

Kaczagorka, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei

Kaczanowka, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Zbaraz. [Wreschen; 454 Ew.

Kaczanowo, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei

Kaczek, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Löbau; 115 Ew. [rodz; 47 Ew.

Kaczenice, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Ostertagen, Kr. u. bei Deek; 650 Ew. [bei Znin; 70 Ew.

Kaczkowko, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowice,

Kaczkowo, 1) mit Neudorf, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Gniewkowo; 76 und 105 Ew. 2) Df. ebd., bei Znowraclaw; 147 Ew. 3) Df. ebd. Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowice, bei Znin; 155 Ew. [250 Ew.

Kaczlin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke;

Kaczowes, s. Kaczowes. [128 Ew.

Kaczurek, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Adelnau;

Kaczuin, Kaytwinkel, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zips, bei Nedecz. [Dobrzyca; 72 Ew.

Kaczynice, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei

Kadan, s. Kaaten.

Kadanowsek, Df. in Slawonien, Gespsch. u. bei Posega. [600 Ew.

Kadar, Pfrsf. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesdar, bei Zsebely;

Kadarkut, ref. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gespsch. u. bei Besprim; 660 Ew.; Synagoge; Aecker und Weinbau, Waldung.

Kadats (Also-, Felsö-), 2 Dfr. mit griech. Pfarre in Siebenbürgen, Kr. Maros-Uasardely, Bez. Urvarhely, bei Schäsburg; 280 Ew.

Kadau, Df. in Mähren, Kr. Brunn, bei Neukadel; 370 Ew.

Kaddaha, großes Df. an der südlichen Grenze von Jemen, S. von Mochha, in einem großen Dattelwalde

Kade, Ort in Senegambien, Kabu, SO. von Geba.

Kadelburg, Pfrsf. in Baden, Oberrheinkr., A. Waldshut; 725 Ew.

Kadeltshofen, kathol. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Dgar. Neuburg; 376 Ew.

Kaden, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Luckau; 250 G.

Kadenberg, s. G.

Kadenkhan, s. Kadnus.

Kadenzeitz, Kadenzeitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Turnau; Burgruine Waldstein.

Kadero, Df. in Nubien, S. von Sennaar, am Blauen Nil; Moschee.

Kadetschlo, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Albrechtsried; 230 Ew. [Caymen; 115 Ew.

Kadgeman, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei

Kadjak-Insel und -Bezirk, f. Aleuten.

Kadikl, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Soldau; 24 Ew.

Kadikoi, 1) Df. in Anadoli, Sandschak Kodjah-Isli, am Marmara-Meer, SO. von Iskidar (Skutari); Leuchtthurm; schöne Gärten; Ort der alten Stadt Chalcedon. 2) Ort in Bulgarien, Sanschak Nikopoli 3) Ort ebd., W. von Silistria (Dristra), an der Donau.

Kadinen, s. Gr.

Kadino, Flck. in Rußland, Gow. Mohilew, Kr. und WW. von Mstislawl, r. am Sorodonka; ansehnlicher Markt.

Kadiotsch, Flck. in Serbien, Sandschak uns SO. bei Rovisazar.

Kadirgunge, Cadargani, Ort in Hindostan, Agra, NW. von Furruckabad; 29° 29' N. 78° 56' O. Gew.

Kadisch, s. Kedjri.

Kadischen, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Zeitz; 52 Ew. [Waſarbely, Bez. u. bei Urvarhely; 735 Ew.

Kadirsfalva, Kätendorf, Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-

Kadig, Pfrsf. in Sachsen, Krdr. uns Amt Dresden, bei Dresden; 55 Ew. [169 Ew.

Kadjsch, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt und bei Grimma;

Kadjaga, Galam, Reich in Senegambien, auf der Südseite des Senegal, uns von dessen Nebenfluß Falemeh durchflossen; zwischen Bambuk uns Kasson O., Bondu uns Bambuk S., Futatoro W.; bergig, holzreich an Tamarinden u. uns fruchtbar, von etwa 100,000 Serracoleis bewohnt, die im Weben u. Färben von Baumwollenzeugen geschickt uns im Handel nach allen Richtungen sehr thätig sind. Hauptorte sind am Senegal Tuabo uns Dramanet.

Kablau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Aurau; 555 Ew.

Kablin, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Weißwasser.

Kablub, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, bei Malarane; 875 Ew.; 2) Frei-, Df. ebd., Kr. u. bei Rosenberg; 830 Ew.; 4 Wassermühlen, Hochofen, Schlackenpoche, Kalkbrennerei. 3) Rumpf, Df. ebd., Kr. und bei Oppeln; 555 Ew.; Hofofen. [schaft; 370 Ew.; Kalkbrennerei.

Kablubiek, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei

Kablubiek, griech. Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Zloczow, bei Podhorce.

Kabnikow, Kreisst. in Rußland, Gov. u. NNO. von Wologda, am Sswima, der unterhalb in die Jeleschima mündet; 1849: 2035 E.; Fischer-Theerbrennerei. Der Kreis hat 1851: 119,153 Gw.; der Boden ist theils fruchtbar, theils thonig-sandig u. mit Schwefel geschwängert; daher der Ackerbau nicht sehr ergiebig. Die Waldung wird zu Pierkentheer, Gerüsten rc. benutzt. [2) Df. ebd., bei Groß-Westeritsch.

Kabolecz, 1) **Kabolcz**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Zlabings.

Kabolz, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg-kreis), bei Seefeld (an der Mährischen Grenze); 736 E.; Korn- u. Weinbau. Schäferei, Teichfischerei, Jagd. 2) Df. ebd., bei Enzersdorf; 170 E.

Kabolzburg, s. **Gr.**

Kabolzhofen, rc. Kchdf. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. Lentershausen, bei Stettberg; 166 Gw.

Kabom, St. in Rußland, Gow. Tambow, Kr. u. SW. von Temnikow, an der schiffbaren Mokscha; 1851: 5662 E.; starker Handel mit Honig.

Kabomskaja, See in Rußland, Gow. Wologda, Kr. Ust-Syssolsk; fließt in den Witschegda ab. [Handel mit Häuten u. Wolle.

Kabor, Pfdf. im Oestert. Serbien, Distr. Temeswar; Bienenzucht,

Kabow, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Schlüsselburg. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Kunwau (Kromau), bei

Kabrinetzky, s. **Kabrinetz**. [Hofstetlig.

Kabsunda, St. im N. der Japan. Insel Nipron, NNO. von Jedo.

Kabu, Kebe, Restemz (Prov.) im Innern der Insel Java; 300,000 Gw.; in den beiden Regentschaften Magelang u. Temangung getheilt, und die Hauptstadt **Magelang**; Erzeugnisse sind besonders Pfeffer, Kaffee, Indigo, Tabak und Reis.

Kabuan, St. in einer kleinen Bucht der Insel Madura.

Kabvi, St. in Rußland, Gow. Kostroma, Kr. Kineschma, am Zusammenfluß der Kajewska und der Niemka; 1842: 600 Gw.; Gewerbe und Handel; in der Nähe Salzquellen.

Kabyk (-schan (**ekpan**), Ort in Kleinasien, Karaman-ili, Sandschak und SO. von Afschehr, gegen Konia hin. 2) **Seraj**, Ort ebd., **Kadzand**, s. **C.** [Gjolet u. S. von Konia.

Kadzen-Duben, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 82 Gw.

Kadzewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm; 92 Gw. [burg, bei Badienten; 38 Gw.

Kadzidlowen, Ortsheft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stein-

Kadzie, Drt in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 32 Gw. [Koronowo; 38 Gw.

Kadzionka, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei

Kadzmirowo, Ortsheft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargard, bei Schlochau; 61 Gw. [slig; 6 Gw.

Kadyn, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Dolzig.

Kaen, Reich in Senegambien, l. am Gambia, O. von Foni; Hauptorte: Tenkrowal und Tendedar.

Kaesa, s. **Feodosia**.

Kaesdar, Fest. im Türk. Serbien, Sandschak Semendria, SO. von Krakujewatz. [99 Gw.

Käferhain, Df. in Sachsen, Kdrv. Leipzig, A. Borna, bei Pegau;

Käferham, Ortsheft in Salzburg, bei Wals, an der Saale; Drahtzug. [kreis), bei Krems.

Käfering, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-

Käferisthan, s. **Käfiristan**.

Käfermarkt, Kefermarkt, Keffermarock, Marktfl. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Bez. Freistadt, bei Neumarkt u. Lasberg; 330 E.

Käfern, s. **Kafiren**.

Käfernberg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 43 Gw. [(Direktion); 300 Gw.

Käfersberg, Wlr. in Baden, Mittelrheinkr., Dst. Offenburg, bei

Käferthal, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., Amt Ladenburg, bei Mannheim; 1550 Gw., Judenschule.

Kaffa, t) s. **Feodosia**. 2) großes Land im S. von Habesch, von den Gallas Sidama, d. h. Christ, genannt, zwischen Gnarea N., Limmu O., Benga S., Dofo SSW., und gegen W. noch unbekanntes Land, und von dem Fluß Gosché, nach seiner Vereinigung mit dem Khde (Gusché) nach dem Omo, Wüste rc., im O., S. und W. umfließen, der es auch von Gnarea scheidet, etwa ½ Stunde breit ist und mit Flößen befahren wird. Das Land ist ein dicht, besonders mit Kaffebäumen, bewaldetes Berggeschland, das ausser dem vorzüglichen Kaffee an Zibeth reich ist u. davon zur Ausfuhr gibt. Die Bewohner sind Gongar, noch fast von der Vermischung mit Gallas, theils Heiden, theils Christen. Die früheren dürftigen Nachrichten über Kaffa und Gnarea stammen von den Portugiesen aus dem 16. und 17. Jahrh. Orte sind Suni (nach Dibo's Bericht), Guma (nach Rüppell), Dentsch, und Bongain 7° 12' 30'' N. 53° 43' 25'' O., am Gosché-Fluß, aus zerstreuten Hütten bestehen, aber mit beträchtlichem Handel. Ueberhaupt geht durch das Land der Handelszug vom Arabischen u. Rothen Meer durch Habesch in das innere Afrika.

Kaffer, s. **Kafreh**.

Kafferistan, s. **Kafiristan**.

Kaffern-Land, auch **Kaffraria** und **Kaffiria** genannt, ist das Land der **Kaffern**, und umfaßt den südlichsten Theil der Ostküste von Afrika, von der Delagoa-Bai südwärts bis zum Cap Morgan und dem Großen Kei; oder Khedia-Fluß, wodurch es hier SO. von dem Cap-Lande geschieden wird. Es stößt es im O. an den Indischen Ozean, und im W. wird es durch den steilen, 6000 oder noch andern 9000 F. hohen Felsenabfall des innern Hochlandes begrenzt. Dieser Felswall heißt Quathlamba oder Infula, d. h. Schneegebirge, weil er im Winter mit Schnee bedeckt ist, und überhaupt ein viel härteres Klima hat, als das Niederland. Bei der Bevölkerung mit Holländischer Abkunft heißt das Gebirge auch Witteberge. Es bildet eine ungeheure Wasserscheide gegen O. und W. An der Westseite entstehen die beiden Garien, die Ursprungsarme des Orange, der westwärts fließend in den Atlantischen Ozean mündet, während die vielen Flüsse des Kaffern-Landes auf der Ostseite der Gebirgswalles entstehen u. in den Indischen Ozean fließen. Von N. her sind die beträchtlichen Flüsse des Kaffern-Landes der S. in die Delagoa-Bai mündende Maputa oder Ompotsa; der Umzimwulu oder Sam-Sulu; Umfolozi; Umlalaz; der Umkunas mit tief eingeschnittenem Bett; der Ummatagulu; der Umtukela; Tugala oder Tuggela oder Fischer-Fluß, der von NO. her den Umzingati oder Büffel-Fluß, von SW. her den Mauli u. a. aufnimmt, und in O. der Natal-Colonie, wie im S. der Umzineulu oder Große Fluß begrenzt; der Umtamvuba, Umzimvubu oder Est-s-John (mündet im 31° 34' 20'' S.); der Umtata (mündet im 31° 5' S.); der Umbaschi; der Kahha; der Knebia oder Große Kei. Das Land erhebt sich von N. gegen S., so daß es um den Umtata tiefe und enge Schluchten gibt, die das Bett der Seen und Flüsse bilden, und das Vorkommen außerordentlich erschweren. Südlich vom Umzwubu erhebt sich eine Terrasse-Stufe zu 3500 F. Höhe, und der niedrige Küstenstrich ist hier im Lande Amakosa und Amaponda nur schmal, breitet sich das Land im N. um die Delagoa-Bai eine völlige, einformige Niederung, sumpfig und mit Mimosen von Mangrove-Bäumen rc. bedeckt, in dem Heerden von Elephanten Büffeln, zwei Rhinoceros-Arten (eine schwarze und eine kleinere weiße), Hippopotamen (Flußpferde), wilde Schweine, Affen, die große Schlangen-Art Boa Python, mehrere Arten Affen, Flamingo-Vögel, Krokodile von ungeheurer Größe rc. haufen. Dieser höchst ungesunde Sumpf-Strich geht von der Bai bis zur Natal-Kolonie auf, und das Land nimmt überhaupt einen ganz andern Charakter an. Es ist sandig, trocken, hügelig mit dazwischen liegenden bewaldeten Thälern und gesund. Die Bäume sind hier der Kaffer-Baum (Erythrina caffra), der Mimosa scandens und Mimosa horrida, Gruppen eine besondere Art Dattelpalme u. Feigen, der Stinkbaum, das Eisenholz, der Gelbholzbaum, in Amakosa und Amatemba Goadven und die Candelabra-Euphorbie. Zu diesen südlichen Theil gibt es auch Kupfer- u. Eisenerze. Die Küste wie die Küste sind reich an Fischen, aber die Kaffern verabscheuen den Genuß derselben als unreine Speise, wie alles Wasserthieren. Das Klima ist eigenthümlich. An dem hohen Felsenfaum sammeln sich die Dünste und geben im Sommer fluthenartige Niederschläge mit den furchtbarsten Gewittern. Daher auch das sumpfige Niederland um die Delagoa-Bai den Europäern so gefährlich, daß von hier nur zwanzigste bis fünfte Jahr der Hiesigen erlebt wird. Weiter südwärts vom Umzimkulu das Klima gesunder, und südlicher, in Amakosa, ist die Luft stets rein und klar, das Europäer sogar Nachts ohne Nachtheil unter freiem Himmel zubringen können, obschon auch ein außerordentlicher und plötzlicher Temperaturwechsel hier Statt findet. Die Jahreszeiten sind denen Europa's gleich. Auch tritt verderbliche Dürre zuweilen ein. — Die eingeborne Bevölkerung haben den Namen Kaffern von dem arabischen Wort kafara, leugnen, durch die seit der frühesten Zeit mit diesem, aus vielen Volkerstämmen bestehenden Küstenvolk verkehrenden arabischen Handelsleuten erhalten. Weiter nach Innen zieht die ganze Küste südwärts Arielle, vom Cap Delgado an, im 10° 30' S., als das Kaffernland annimmt, so sagt sich diese Annahme bei der noch sehr großen Unbekanntschaft mit allen den Völkerschaften dieses ausgedehnten Bereiches, so wie bei der körperlichen und geistigen Verschiedenheit derselben nicht genügend erweisen. So hat die äußerst häßliche und rohe Makua-Bevölkerung von Mosambique, verschieden von den Kaffern im Süden, ein flaches und breites Gesicht, Wollhaar, dicke Lippen u. eine flache Nase wie die Papuas, und äußerdem auch nur einen Dialekt der Kaffern-Sprache, obschon der übrige Körperbau vollkommen ist. Nicht minder verschieden ist die Bevölkerung in dem südlichen Küstenlande Sofala von den übrigen Kaffern durch ihren feigen, trägen, verrätherischen Sinn. Denn wenn auch die Kaffern überhaupt als träge, rachsüchtig, verrätherisch und im Kriege als grausam gelten, so sind sie doch tapfer u. ausdauernd im Kriege. Besonders zeichnen sich die Zulaba u. Amakosa-Kaffern als ein kräftigen u. kriegerischen Stämme aus; auch erweisen sich die Zulaba den weißen Ansiedlern in Natal als sehr thätig, ehrlich und brauchbar zum Landbau. Ebenso sind die Kaffern aus dem Lande um die Delagoa-Bai auf Englischen und Amerikanischen Schiffen gerne gesehen und umgangen, obrigkeitsam. Weiter südwärts von der Delagoa-Bai wohnen die Amafasi, Amapuku, Zulu, Zimu, Amaponda, Amatemba u. Amakosa. Körperlich sind diese Völker in ihrer Hautfarbe verschieden. Bei den südlichsten, den Amakosa und Amatemba, ist vielelle lichtbraun, aber bei den Zulaß und Zimgu ist sie so dunkelbraun, daß sie fast schwarz erscheint. Ebenso verschieden von der Delagoa-Bai finden sich äußerdem alle körperlichen Eigenheiten eines Negers. Die Amakosa pflegen den Körper mit rothem Thon einzureiben. Die Makua in Mozambique tattowiren sich; dagegen zeichnen sich die Makua in Sofala durch große Ohrmuscheln über das Gesicht von Ohr zu Ohr, und die Makanga am Umpopoja durch Längsmarken von der Stirn bis auf die Nase aus. Aufgedem feilen sich die Makua wie die Bewohner um die Delagoa-Bai die Vorderzähne spitz. Die Zulaß scheeren das Kopfhaar bis auf einen Büschel auf dem Wirbel ab, den sie mit Federn verzieren. Bemerkenswerth ist ferner die große Verschiedenheit der Geschlechter im Wuchs bei den einzelnen Völkerstämmen. Ueberhaupt hat das männliche Geschlecht einen ausgezeichneten entwickelten, starken, muskulösen, gelenkigen Bau mit regelmäßigen Verhaltnissen, selbst in der Kopfform und im Gesicht. Bei den meisten ist die Stirn hoch, die Nase hervorstehend, die Augen groß, aber auch die Backenknochen hervorstehend, die Lippen dick u. das Kopfhaar wollig-kraus. Um die Delagoa-Bai haben die Weiber einen fast eben so wohlgeformten Körper wie die Männer. Für die schönsten der Kaffern-Weiber gelten die der Amatemba. Häßlich dagegen erscheinen die Weiber der Amakosa mit ihrem unanehmlichen und dürren Körper. Da die Mädchen von den Eltern zu Weibern erkauft werden, so werden sie auch noch ihrer körperlichen Tüchtigkeit zur Arbeit, da ihnen deren Besorgung allein obliegt, bezahlt. Demnach gilt ein Mädchen der Amakosa 10 Kühe, der Amatemba aber 40 bis 80 Kühe. Wegen der Vorzüglichkeit wählen die Häuptlinge der Amakosa nur Mädchen der Amatemba. Eine merkwürdige Eigenheit der Kaffern ist ferners unverschämte Bettelei, die der Häuptling wie der Aermste übt. Ausfallend ist ferner bei den übrigens mildern, fleißigen u. ehrlichen Amaponda gewisse sehr rohe

Gebräuche, z. B. daß bei dem Antritt eines neuen Häuptlings ein Verwandter desselben umgebracht wird, in dessen Blut sich der neue Häuptling badet und aus dessen Schädel trinkt. Die Benennung einer Häuptlings, Unfose genannt (von fosa trinken), ist nicht bei allen Völkerschaften gleich. Bei den Zulah ist das Oberhaupt despotischer Herrscher und ausschließlicher Besitzer des Landes, der das Volk nur als Sklaven betrachtet. Bei den Amakosa stehen die einzelnen Unfose unter einem gemeinschaftlichen Oberhaupt, Unfose entulu oder Umkumani. Uebrigens ist über Unfose schlechthin und entscheidet über Leben und Tod, hat aber als Räthe, Amapakati genannt, die Vorsteher der einzelnen Gemeinden (Kraale), die zur Berathung über Krieg und Frieden berufen werden. Das Volk darf bei solchen Versammlungen schweigend zuhören. Zum Kriege muß jeder Mannbare ausziehen. Bei den südlichen Völkerschaften sind hornartige Schilde und Wurfspieße die Hauptwaffen der Krieger im Kampf gebräuchlich, nicht aber Bogen und Pfeil. Die Zulah greifen in geschlossenen und gut geübten Heerhaufen an. Diese haben auch durch ihre Kriegslust ihre Herrschaft weit, vorwärts bis zur Delagoa-Bai und südwärts bis in das Gebiet der unfriedlichen Amaponda ausgebreitet, aber auch das eroberte Land zu einer menschenleeren Wüste gemacht. Der Landbau wird von den Weibern, die Jagd und die Viehzucht von den Männern betrieben. Angebaut wird viel Turrah, der deshalb auch Kaffernhirse heißt, bei den Amapondo auch Yams, bei den Amakosa auch Buchweizen, Mais, Pfefferwurzel, Tabak, bei den Zulah Mais, um die Delagoa-Bai auch zuckerige Zwiebeln, Mais, Azalee, Reis ꝛc. Die in die neuere Zeit wurde die Rindviehzucht ausschließlich betrieben, die bei dem üppigen Graswuchs vorzüglich gerieth; daher die Heerden der hauptsächlichste Bestandtheil des Reichthums sind. Die Amakosa haben auch die Zucht der Ziegen, Schafe und Pferde mit Erfolg begonnen. Merkwürdig ist, daß in die Amakosa-Sprache das Meer noch ihre Flüsse besahren, auch überhaupt nicht einen ausgedehnten Verkehr unterhalten und deshalb auch keine sämtlichen Orte haben. Auch im mechanischen Geschick stehen sie sehr zurück. Die Amakosa schmieden in Holz, und verarbeiten wie die Zulah u. Mowiza die Eisenerze ihres Landes zu Waffen u. Geräthen. Gewonnen wird das Eisenerz aus dem Amakosaerz, und die Amakosa stechten aus Gras wasserdichte Gefäße. Wie tief überhaupt die Kaffern geistig stehen, zeigt sich darin, daß sich ihr Glaube an etwas Höheres auf ihre Zauberer und Regenmacher beschränkt, deren Dunst sie sich durch Bezahlung zu erhalten suchen. — Die Sprache der Kaffern ist eine eigenthümliche, und eine sehr weiche und wohlklingende geschildert. Sie hat Mundarten, die merklich verschieden sind. So hat die bei Zulah und Amakosa kein r, während die der mit den Hottentotten grenzenden Völkerschaften sie für fehlenden Schnalzlaute angenommen haben. Eine der hervorstechendsten Eigenthümlichkeiten dieser Sprache ist, daß die grammatischen Formen der Deklination durch Conjugation durch Vorsetzsilben gebildet werden, während das Wort am Ende unverändert bleibt. So heißt die Einheit Kofa, Zulah ꝛc., die Mehrheit Ama-Kofa, Ama-Zulah ꝛc. Hauptwörtern, die mit einem Konsonanten beginnen, stehen die Silbe Im (Um) oder I vor, z. B. Isa (vgl. die Werke von Prior, Isaacs, Kay, Alexander, Delegorgue, Dohne, de Vogt, Gardiner, Perrin, Colenso ꝛc.). [chen; 27 Gw.

Kafferoth, Wkr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen.

Kaffrondinga, St. in Haussa in Afrika, S. bei Sachena.

Kafirgan-Kaffaba, Ort in Kleinasien, Karamansili, Eyalet Konieh, WWB. von Karaman.

Kafiristan, ein bis jetzt noch unbezwungenes und kaum zugängliches Gebirgsland in Asien, das im N. und WNW. durch den Hindukhoo von Badakschan und Kunnuz und im S. durch den westlichen Himalaya von Kabul geschieden wird; zwischen dem 34° 30' N. und 36° 20' bis 71° 20' Ostl. Grw., nach Massow von NO. gegen SSW. an 120 Engl. Mln. und von SO. gegen NW. an 60 Engl. Mln., überhaupt an 7000 Engl. QM. Der Name des Landes bedeutet Land des Unglaubens, und stammt von den Muselmännern. Das Volk soll keinen allgemeinen Namen haben, sondern einen besonderen jede einzelne Volksclasse; aber es wird auch Siyah-Posh, d. h. schwarz Gekleideter, genannt, weil die Kleidung schwarze Ziegenfelle sind. Die Abstammung ist unbekannt. Rings von bewaldeten und mit einigem Schnee bedeckten Hochgebirgen umgeben, wird dieser weite Gebirgskessel von mehreren Flüssen mit fruchtbaren Thälern durchzogen. Die bedeutendsten der gebirgigen Flüsse, die von dem Südabhange des Hindukhoo herab südwärts dem Kabul zufließen und durch ihren Lauf die einzigen Pässe bilden, sind der Kama, Alingar, Alishang und Tagoa. Die aus Holzgebäuden bestehenden Dörfer stehen an den Bergabhängen. Nach Dupré Jacquin ist das Volk roh und kriegerisch; verehrt viele Götter in Bildern, und hat eine eigenthümliche Sprache. In den Thälern werden Weizen, Mais, Hirse, Wein, Aepfel, Mandeln, Wallnüsse, Aprikosen und Maulbeeren angebaut, Honig in Ueberfluß gewonnen, und die Zucht von Schafen, Ziegen u. Rindvieh betrieben. Fische werden als Nahrung verabscheut. Außer Früchten werden besonders Fleisch, Milch, Käse und Butter genossen (Thornton 1, 318 ff.).

Kaflorum=**Gebirge**, in Sudan, in Afrika, S. von Kawar.

Kaflan=**kuh**, s. **Kaplan**=**kuh**.

Kafreh, Ort in Persien, Farsistan, SSO. von Schiraz; Reis- und Obstbau. [bei Dabringhausen; 125 Ew.

Käfteinghausen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep.

Kafzig, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Rummelsburg; 95 G.

Kag, 1) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gratkschach; 550 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Marburg, Bez. Friedau, bei Ober-Radkersburg; 290 Ew.

Kaga, Krchdf. in Schweden, Linköpings-Län, Härad Hanekind.

Kagal, eine der Schumagin-Inseln in den Aleuten; 55° 5' N. 160° 33' W. Grw. (Sarytschew).

Kagalaska, eine der Aschoftie-Inseln in den Aleuten, W. von Atkha.

Kagalik, Fluß in Rußland, Gouv. Jekaterinoslaw; mündet in das **Kagalnik**, s. **Kagilnik**. [Kagow-Meer.

Kagalnitskaia, Flck. in Rußland, Don'sches Kosaken-Land, r. am Don, WNW. von Novo-Tscherkask.

Kagalwala, s. **Kaggalwalla**.

Kagar, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Rheinsberg.

Kagaran, s. **Kagran**. [berg; 265 Ew.

Kagarlik, 1) Ort in Bulgarien, Sandschak Kirkkilissa, unweit dem Schwarzen Meer. 2) Marktflck. in Rußland, Gouv. Cherson, Kr. Jelisawetgrad.

Kagel, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Vogelskorf; 425 Ew. [Bartenstein; 46 Ew.

Kägels, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei

Kagen, Dorf in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Mühlhausen; 29 Ew.

Kagendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam; 173 Ew. [Jarmen; 124 Ew.

Kagenow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Anclam, bei

Kager, 1) Df. in Bayern, Oberpfalz, Regr. Eham, bei Stamsried; 200 G., Schloß. 2) Krchdf. ebd., Dekr. Regenstauf, bei Winzer; 86 Ew. 3) Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), an der Donaueisenbahn, bei Baierbach. 4) Ortschaft ebd. (Innkr.), bei Altheim. 5) Mkr. ebd., bei Braunau, in sehr waldiger Gegend.

Kagern, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Kagers, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Dekr. und bei Straubing; **Kagetin**, s. **Kostin**. [248 Ew.

Kaggalwalla, Ort in Afghanistan, r. am Sind, OSO. von Ghijneh.

Kaghuzwara, Ort in Hindostan, Nizam-Gebiet, an einem kleinen See bei Aurungabad; früher berühmt durch gutes Papier.

Kagoi, s. **Kagai**.

Kago=**sima**, großer Ort auf der Japan. Insel Kiusiu, an einer Bai zwischen dem Cap Tschitschagoff und dem Hornet Pik.

Kagran, Dorf, in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), im Marchfelde, bei Wien, unweit der Donau; 480 G.; Ackerbau.

Kagul, 1) Cap an der SWHalbinsel der Japan. Insel Kiusiu, auch **Fasimisaky** genannt; bildet mit dem Cap Tschesme, 31° 24' N. 130° 2' O. Grw., die Bai Satzouma. 2) See in dem von Rußland an die Moldau abgetretenen Theil von Bessarabien, O. unweit der Mündung des Pruth in die Donau; Sieg der Russen 1770.

Kahau, Ort in Tenasserim, unweit Mergui; Zinnminen.

Kahau, Gahau, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Hrg. u. bei Prachatitz.

Kaher Kae, Ort in Sinde, in Hindostan, O. von Schikarpur; 27° 50' N. 69° 30' Grw.

Kaheer, eine der Mündungen des Indus; 23°58' N. 67°38' O. Grw.

Kaherah, s. **Cairo**.

Kaherre, Ort in Daman, in Afghanistan, r. am Indus, der im Mai hier an 1000 Yards breit ist; 31° 25' N. 70° 57' O. Grw.; bedeutende Ueberfahrt.

Kahfe, Ort im 35. des Gebirgsschollandes Djebel-Schammar in Nedjed, in Arabien, unweit Kowar in Kahym.

Kahhme, Ort im Tehama in Jemen, in Arabien, am Fuß des Gebirges, merkwürdig wegen der Palast-Säulen, die hier 3 bis 3½ Klftr. hoch und 1 Fuß im Durchmesser zu Tage stehen und gebrochen werden (Niebuhr, Reise 1, 333; Ritter, Arabien 1, 893 f.).

Kahirah (el), s. **Cairo**.

Kahl, 1) Kathol. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Alzenau, bei Hörstein; 1 Mühle; 582 Ew. 2) Mühle, Dörfl. und Weindau. 3) **Ober**-, **Unter**-, kathol. Krchdf. und Pf. ebd., bei Ernskirchen; 220 und 295 G.; 2 Mühlen, Glashütte mit Glasschleife, Potaschsiederei, Hopfenbau; Eisenbergwerk und Bergwerk auf Kupferschiefer, Silber, Blei und Kobalt.

Kahla, 1) St. und Amt in Altenburg, I. an der Saale, NO. von Altenburg; 2337 Ew.; dabei D die Feste Leuchtenburg, ehemals Pfr. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Mohrungen; 700 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Guhrau; 104 Ew.

Kahlbach, 1) Df. in Nassau, A. Königstein; 532 kath., 12 ev. und 1 mennon. Ew.; wird schon 796 Caidenbach genannt. 2) Dorfschaft in Steiermark, Kr. und bei Brück, am Mürz-Gebirge.

Kahlberg, 1) mit **Lieb**, Fischerdorf mit Seebad in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig; 266 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Kremerbruch; 32 Ew.

Kahlbube, 1) **Ober**-, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Karthaus, bei Speiers; 134 Ew.; Stockhausen. 2) **Unter**-, Df. ebd., Kr. und bei Danzig; 108 Ew.; Eisenhammerwerk.

Kahldorf, Kaldorf, kath. Pfrdf. in Baiern, Lgr. Greding; 303 E.

Kahlebuhl, Df. in Schleswig, S. von Tondern, Krchspl. Humtrup.

Kahlen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Cammin; 185 E.

Kahlenbach, Dorf in Preußen, Rgbz. und Kr. Trier, bei Schweich; 17 Ew.; 3 Mühlen.

Kahlenberg, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Daubа. 2) der äußerste Theil des Wienerwaldgebirges, das wieder ein Zweig der Norischen Alpen ist, und sich vom Kahlenberge, dem Mons Cetius der alten Römer, bis an die Donau erstreckt. Er steht in sast nördlicher Richtung, besteht aus Schiefer und Sandstein, und bildet die Grenze zwischen dem Viertel ober Kreise ob und unter dem Wienerwalde. Zunächst ter Donau erhebt sich darin der 1329 F. hohe Leopoldsberg mit einer Kirche u. pittoresker Aussicht; weiter einwärts der Josephsberg mit Josephskreuz. Im weitesten Umfange versteht man zuweilen unter dem Kahlenge birge die Alpen in Savoien, der Schweiz, Tirol, Kärnten, Steiermark u. Oesterreich. 3) **Kaltenberger Dörfel**, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), unweit Wien; 250 Ew.; Steinbruch, Zuckerfabrik; hier lebte 1340 der wegen seiner Schwänke als der lustige Pfaffe am Kahlenberge bekannte Pfarrer Wygand von Theben.

Kahlenberge, Dorfschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oschersburg, bei Böhmenzien; 48 Ew.

Kahler, Bfr. in Luxemburg (Wiltzerländisch-Deutsch); 200 Ew.

Kahler Berg, Berg unweit Schmidtheim, s. **Kahl** 2.

Kahlerr, Dorfch. in Meiningen, A. Eisfeld, am Reunsteig, bei Neustadt, auf einer in Feld und Wiese verwandelten Waldblöße; 61 Ew.

Kahler Sand, eine zu Hannover gehörige Elbinsel, Bremen, Lehr. Stove, A. Wischhafen, bei Stade, Gemeinde Krautsand.

Kahlfelde, Kol. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Lauenburg; 55 Ew. [chen; 18 Ew.

Kahlhardt, Mkr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Altenkirchen.

Kahlhausen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Delitzsch; 83 Ew. [Stadte; 252 Ew.

Kahlheide, Ort in den Niederlanden, Prov. Limburg, Prov. Kers-

Kahlholz, Pf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 296 Ew.

Kahlhorst, Df. in Lübeck, Mühlenthor-Bezirk; 300 Ew.

Kahlore, Kahlur, Fürstenthum in Hindostan, im W. von Gurwal, am Sutlesch. [bei Neudorf.

Kahlowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Wozitz, bei

Kahlschener, Mkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 34 Ew.

Kahlsdorf, 1) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz, am Feistritz; 100 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Marburg, bei Feldkirchen; 300 E.

Kahlstädt, Wieglowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Schneidemühl; 405 Ew. [bei Usleyn; 93 Ew.

Kahlstorf, Df. in Hannover, F. und Ebdr. Lüneburg, A. Bodenteich,

Kahlung, Ort in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei Stargard; 52 Ew. [werk.

Kahlwang, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck; 580 E.; Kupferhammer-

Kahlwinkel, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, bei Bibra; 250 Ew.

Kahme, Kamienno, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Gorzyn; 694 Ew.; Papiermühle.

Kahmen, 1) Df. in Hannover, F. u. Ebdr. Lüneburg, A. u. bei Hitzacker; 69 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Krossen; 255 Ew.; Försterei, Löpferei.

Kahn, 1) **Böhmisch**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Karbitz. 2) **Deutsch-**, Df. ebd., Bez. Aussig. 3) **Kleisch-, Kämmel**, Df. ebd., Bez. Karbitz. [chow 1., bei Burg; 70 Ew.

Kahnert, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow I.

Kähnitzsch, Rchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Brettin; 305 Ew.

Kahnsdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Berchau; 258 Ew. 2) Df. in Sachsen, Erdr. Leipzig, A. u. bei Borna; 352 Ew. [bei Beelitz; 100 Ew.

Kähnsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig,

Kähnsfelde, Orsch. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Arnswalde; 48 Ew.

Kahone, St. in Saluum, in Senegambien, S. von St.-Louis.

Kahooiawe, Tahaurawe, Tahoorowa, Kahoolawe, eine der Sandwich-Inseln, an der SWSpitze der Insel Maui, von der sie ein Theil zu sein scheint. Sie ist wenig über Vegetation, aufgenommen ein grober Gras; 14 Engl. Mln. l. und 5 Mln. br., und nur von einigen Fischern bewohnt. Die Westspitze ist das Cap **Keaialkahiki**, bei dem ein gefährliches Riff liegt. [Schwan; 239 Ew.

Kahrau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Kahren, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Kottbus; 532 Ew. [Strehlen; 320 Ew.

Kahrisch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Kahrstedt, s. Karstedt.

Kahrwändel-Gebirge, Karwendi, Korwendi, ist ein Theil der nördlichen Ketten auf der Grenze von Tirol und Baiern, so das die Schneehäupter desselben die Grenze bezeichnen. Der Name desselben ist von Kahr oder Kohr gebildet, wodurch ein nur nach einer Seite hin thalartig geöffneten Felsenkessel bezeichnet wird. Dies Gebirge umschließt den **Kahrwändelthal** mit den Quellbächen der Isar, um 3 Stunden gegen SW. geöffnet, wie sein Gegengebirge, der Wetterstein, gegen NO. Es hängt durch durch das **Gleterscher Joch** mit dem **Solstein** zusammen. Nach Walther (Baiern 325 f.) stehen von diesem Gebirge in Baiern Berge weit über 7000 Pariſ. Fuß hoch: nämlich „das Kreuz östlich von Mittenwald gegen die **Kälber Alp** 6257 F., das Kreuz gegen den **Kinderspitz** 7022 F., den **Kahrwändels-oder Linderspitz** 7221 F., ... das Kreuz südlich vom **Kahrwändelkopf** 7271 F., der **Brunnenkleinkopf** 7033 F., der Kopf gegen den **Brunnenkleinanger** 6914 F., ... **Brunnkleinkopf** 6665 F., **Brunnkleinspitz** 6638 F., **Brunnschrofenkopf**, dicht am Einfluß der Isar in Baiern 3483 F., ... Ostwärts längs der Grenze an dem Kahrwändel-Thal folgen der **Predigstuhl** am großen Steingeat, westlich vom Mörner, 7447 F.; der **Mörnerspitz** 7561 F.; die **Kammeiteinwände**, nördlich am Mörner, 7554 F.; die **Bernadeilspitz** 6499 F.; die **Körlspitz** am Bernadeil 6543 F.; die **Vogelspitz** 7714 F.; die östliche **Kahrwändelspitz** 7758 F.; außerhalb Baiern (in Tirol) die **Grubenspitz** 7727 F.; die hintere **Grabenkarspitz** 7761 F.; die **Steinkarspitz** 6236 F.; die **Karsspitz** 7330 F. Bei Jenbach bricht auch dieser Zug gegen den Inn ab, aber etwas nördlicher entwickelt sich dieser selbst die **Schlierbacher Achen-See**. Dahin gehören der **Tristenkopf** bei Pertisau 6109 F.; das **Sonnenjoch** W. von Pertisau 7549 F.; NO. von Pertisau das **Spitzjoch** 6499 F. u. das **Breiner Joch** 7065 F.; das **Hansjoch** 5987 F.; die **Gurel**, SW. am Achen-See, 6714 F., Zenkel der Achen-See mag noch das vorerst **Sonnenjoch** zu den Bergen der Hauptzüge zählen sein." [210 Ew.

Kahsel, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Kottbus;

Kahubowa, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Tschelist.

Kahun, ein mit Wall, Bastionen und Fort befestigter Ort in Aegypten, in einer 15 Engl. Mln. l. und 6 Mln. br. Thalebene, die sich vom Südende des Suliman-Gebirges bis zum Hala-Gebirge erstreckt, gesundes Klima hat, aber an Wassermangel leidet, so das das Hegenwasser gesammelt werden muß; 29° 20' N. 69° 15' O. Grw.

Kai, 1) St. in China, Prov. Liaotoung; 40° 30' N. 120° 10' O. 2) Prov. im S. der Japan. Insel Nippon; mit Waldgebirgen bereist, aber auch gut angebaut. 3) s. **Kay** und **Khai**.

Kaiana, s. **Kaiana**.

Kaiapha, ein 2375 F. hoher Berg auf der Westküste von Morea, in Griechenland, im N. von Messinia, SO. bei den beiden Küstenseen.

Kaiba, s. **Kazleve**.

Kaibliar, Ort in der Turop, Türkei, Rumili, Sandschak Tschirmen.

Kaibing, Ortschaft in Steiermark, bei Gleisdorf; 300 Ew.

Kaibig, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. u. bei Remnath; 160 Ew.; Schloß, Bierbrauerei, Mahlm., Papier, Schneider- und Drehmühle.

Kaibo, Ort im Lande der Tuariks in der Sahara, an der Westgrenze von Fezzan.

Kaichen, luth. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Provz. Oberhessen, Kr. Büdel; 726 Ew.; ehemals eine Grafschaft.

Kaidaca, kath. u. ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gispk. und bei Toina. [teilfranken, Lgr. Teuchtwang; 137 Ew.

Kaierberg, Keierberg (**Ober-, Unter-**), Mkr. in Baiern, Mitt-

Kaifa, s. **Caipha**. [bei Kaiserselch; 500 Ew.

Kaiffenheim, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöblenz, Kr. Kochem, **Kaifang, Kfais.**

Kaigana, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, am Illova bei Thomasseja; 460 Ew.

Kaih, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg; 614 Ew.; Obsthau, Kirchgeistbereitung.

Kaihohau, Khats. [thal; 146 Ew.

Kaikenried, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Viechtach, bei Geiersthal.

Kaikuli, Distr. in Kaukasien, Gov. Tiflis, am Arpatschal; 1807 Sieg der Russen über die Türken.

Kail, 1) Rchdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kochem, bei Treis; 498 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Waeburg, Bez. Gilli, bei Deil; 3) **Nieder-, Ober-**, Df. und kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, bei Manderscheid; 585 u. 618 Ew.

Kailar, St. in der Mandschurei, Sachalien-Ula.

Kailash, d. h. **Silberberg**, Berg in Tibet; der Olympus der Hindus u. das Paradies des Schiwa; darauf die heiligen Seen Manasarowa und Hrawana-Hrad. [294 Ew.

Kailberg, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Regenstauf, bei Zeltbach;

Kailen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 127 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Pillkallen; 124 Ew.

Kailka, Ort in Khamtschatka, S. von Ghost.

Kailing, Rchdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Znaim; 680 E.

Kaillo, Ort in Morea, in Griechenland, Morea, auf der mittleren Halbinsel, am Meerbusen von Kolokythia.

Kaillonitz, Df. im Oesterreich. Schlesien, Bez. und bei Troppau.

Kaliun, Paß in dem gleichnam. Gebirgszuge des Jagrod in Luristan, in Persien, i. am Kerkha-Fluß. [76° 74' O. Grw.

Kailwara, Ort in Hindostan, Malwa, O. von Kotah; 25° 14' N.

Kaim (**ei**), Ort in Sveen, Sandschak Haleb, W. von Kara.

Kaimen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 165 Ew. [Holland; 36 Ew.

Kaimen, Ort in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-

Kaiming, s. Kraiming.

Kaimpreis, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Würzzuschlag.

Kaims, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Zell; 276 E.

Kaimu, St. in Bambara, in Afrika, l. am Djoliba.

Kain, 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai; 253 Ew. 2) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neu-Bistritz, bei Altshart.

Kaiu, Ghain, Ghajan, St. im W. der Prov. Cheraſan, in Persien, SSO. von Bibrdjan, auf der Straße nach Farah in Afghanistan; Saffranbau, Terpichweberei.

Kaina, 1) Kfd. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Zeitz; 110 Ew. 2) s. **Kayna**.

Kainach, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Hollfeld; 146 Ew.; Schloß. 2) **Kannach**, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, am gleichnam. Nebenfluß der Mur, der am Fuß der Rosbach-Alp entspringt, das Dorf Kainach durchfließt und viele Mühlen treibt; Schieß- u. Sensenfabrik, Mahl- und Stampfmühle, Schloß.

Kainari, Ort in Bulgarien, Sandschak Widdin, am Jeker.

Kainbach, Df. in Steiermark, Kr. u. bei Graz; 230 Ew.; Schloß.

Kainberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Graz; 440 Ew.; Schloß.

Kaindlbauern-Viertl, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei

Kaindorf, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Reichenau, am Gusen. 2) **Kleindorf**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Pottenbrunn; 125 Ew. 3) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neisse; 255 Ew.

Kainen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein; 122 Ew. 2) Orschaft ebd., Kr. Heiligenbeil, bei Brandenburg; 82 Ew. [stadt, bei Schönau. 2) s. **Kanning u. Karning.**

Kaining, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Bez. Kreis-

Kainisch (Aussere, Unterer), 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Bruck, am Traun, bei Aussee; Salzsiederei.

Kainlu, Df. im Türk. Armenien, SW. von Kars, auf der nördlichen Straße nach Erzerum; Sieg der Russen unter Paskewitsch über die Türken in 1829, 19. Juli.

Kainowe, Kainowo, s. Cainowo.

Kainrad, 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger), bei Schwarzenau; bei Groppoyen.

Kainradsschlag, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger), bei Gopritz; 140 Ew. [Deutsch-Reichenau.

Kainratschlag, Dl. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Gratzen, bei

Kainratsdorf, Konradsdorf, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Horezitz. [se.), bei Horn.

Kainreith, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg.)

Kainretschlag, Konradschlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenstadt, bei Ober-Haid.

Kains, Knens, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Meran.

Kainsdorf, s. **Kajanci**.

Kainsdf, Kreisdf. in Rußland, Gov. Tomsk, am Tom, in der Baraba; 55° 26' 569" N. 79° 58' 9" O.; seit 1782 Stadt; 1850: 2497 Ew.; Pelzwaarenhandel; starker Jahrmarkt. Der Kreis hatte 1851: 56,096 Ew.; die nördliche Hälfte ist eine weite, wenig bewaldete Ebene, bewässert von der Tara, dem Om, Tartas, Ischaus, Ikut, der Uba ꝛc., und von vielen und großen Seen, wie der Tschani und Sumy ꝛc.; die südliche, stärker bewaldete Hälfte hat ein heiteneres Klima, die Vorberge des Kolywanschen Gebirges, und außer den Steen Kulinskoe, Peschtschanoe ꝛc. die Flüsse Ob mit der Berda und den Zuflüssen des Tschulym Bura und Karasiuk. Die Bewohner der Baraba sind nomadisirende Barabinzen, die meist von Jagd und Fischerei leben, wie die Tschulymschen Tataren hauptsächlich von Pferde- und Rindviehzucht.

Kaintschf, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Meseritz; 486 E.

Kainva (Orosz, Toth-), griech. und kathol. Kechdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Komaromik.

Kainzen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Guhrau; 485 Ew.

Kainzing, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Baierdach. 2) Wlr. eb. (Innkr.), bei Ried.

Kaipara-te-ao, Fluß in Neu-Seeland, zwischen den Cape Whitecliff und Gambell.

Kaira, Hauptort des gleichnam. Distr. in Gujserat in Hindostan, N. von Cambay; 22° 47′ N. 72° 45′ O. Grw.; ein Stadtquartier eines Englischen Heertheiles mit einer Kirche, und einem großen Tempel der Jain mit Schule. [N.; berühmt wegen seiner Mangoe-Bäume.

Kairana, alter Ort in Hindostan, Delhi, Distr. Meerut; 29° 33′ N. **Kairang**, kleine Insel an der Küste von Neu-Seeland, bei der Landspitze Mangawi-Mangawi; 35° 15′ 2″ S. 174° 9′ 2″ O. Grw. [Voyage La Favorite, 4, 170 ff.).

Kairlindach, ev. Pfrsf. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Hof, Herzogen-

Kairo, s. Cairo.

Kairoda, Ort in Hindostan, Ajmer; 24° 35′ N. 74° 6′ O. Grw.

Kaironiſi, Gaouronisia, eine kleine Insel vor der Westküste der Griechischen Insel Andro, SW. von Gavrio.

Kairuan, Kairvan, St. in Tunis, SSO. von Tunis, und nach verſelben die größte und volkreichſte, in einer sumpfsalzigen, ungesunden Ebene, mit etwa 15,000 Ew., unterhält eine viele Priester und Gelehrte ständige; leidet Mangel an gutem Waſſer; große und schöne Moscheen; Fabrikation von gefärbten Saffianen, Wollwaaren und Kupfergefäßen; beträchtlicher Handel.

Kaisarieh, 1) St. und Hauptort des gleichnam. Sanschak in Karamanien, in Kleinasien, vor der Nordseite des Gebirges Dagh und an der Südseite der vom Karasfu bewässerten fruchtbaren Ebene, D. von Nevschehr, auf der Straße gegen NO. nach Siwas u. gegen SO. nach Albistan, Meraſch, Aintab, Biradjik, Haleb ꝛc.; 38° 41′ N. 33° 5′ O.; 5000 Ew.; schöne Moscheen, Mausoleen; Armenischer Bischofsſitz mit 2 Kirchen, 1 Griech. Kirche; Fabrikation von gelben Maroquin, Baumwollzeug, Baumwollspinnerei u. -weberei; ſilt viel durch Zerstörung von Erdbeben und Eroberern; ſi das alte Maraca und das ſpätere Römiſche Caesarea. 2) St. in Syrien, NNW. von Jeruſalem, am Mittelländ. Meer; 32° 32′ 25″ N. 32° 34′ 30″ O.; guter Hafen; das Caesarea Palestinae der Römer; jetzt verlaſſen und nur von Räubern bewohnt.

Kaisboorstel, Df. in Holstein, N. von Itzehoe, bei Schenefeld.

Kaiserau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 87 Ew. 2) Hammerwerk in Oesterreich unter der Enns, Viertel ob. d. Wienerwald, Kr. Bruck, bei Kalwang. 3) Schloß ebd., bei Admont.

Kaiserberg, 1) St. in Franzöſiſch, Dep. Haut-Rhin, Arr. und NW. bei Colmar, an der Weiss, im Orbey-Thal; 3100 Ew.; Baumwollweberei, Maſchinenfabrik; Geburtsort von Matthias Zell, einem der erſten Prediger der Reformation, u. von Joſeph Lange; Weinbau. 2) Kaiserberg, hohes Kalkgebirge in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Küſtein.

Kaiserbrunn, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), SO. bei Wien, am Einfluß der Schwechat in die Donau; 1240 Ew.; Wollfabrikſtreiche, Kaſerne, Eiſen- und Meſſingwaarenfabrik; Gemüſebau. [fabruck.

Kaiserdorf, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Gaisberghammer, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Kirchenlamitz, bei Markteiſen, im Fichtelgebirge, in 1536 F. Meereshöhe; 66 Ew.

Kaiserhütte, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Grafenau, bei St. Oswald; 115 Ew.; Glasfabrik, Potaſchſiederei.

Kaiser-Kanal, großer Kanal in China.

Kaiserklause, eine großartige Gebirgsenge, wie ein koloſſales Thor im Vallev- oder Valvev-Thal in den Baierischen Alpen, in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Miesbach, bei Schliersee, an der Grenze gegen Tirol. Das bei öſtlich, in Tirol, der höchſte Punkt des Mittelzuges der Alpen, das Hintere Sonnenwendjoch, O. vom Dorf Zu Rinnt, 6072 oder 6123 Par. F. hoch. Oberhalb demſelben führen beiden Haller-Bäche, der Rothen (Spitzinger Bach) und der Weißen (Baierbach) Valley. Hier werden die Gebirgszwäſſer durch eine Schleuſe zum Holzflößen angeſtaut. Dabei eine Kaſerne.

Kaiserkuchel, Df. in Böhmen, Kr. Varbubik, Bez. Böhmiſchbrod, bei Hradek-Chalakow; Kaiſer Karl VI. hielt hier oft Jagden.

Kaiserleiten, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Wels. [Kr. Prag, Bez. Smichow.

Kaisermühle, Mühle, Bayerſcharf u. Kattundruckerei in Böhmen,

Kaiserod, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baumbach.

Kaisers, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Landeck, bei Holzgau, im Kaiſers-Thal. [Gw.; Kreide.

Kaisersbach, Df. in Württemberg, Jaxtkr., Dſt. Waldheim; 316 Kaiserbach, Brünnel, Bad in Böhmen, Kr. Giſchin, Bez. Reichenau, bei Neuhof.

Kaisersberg, 1) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, an der Mur, bei Kraubat; 2 Schlöſſer; Graphitbergwerk. 2) Df. ebd., Kr. Marburg, bei Friedau; 160 Ew.

Kaisersdorf, 1) Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 30 Ew. 2) Dorfſchaft ebd., Kr. Solingen, bei Opladen; 30 Ew.

Kaisersdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Paebubik, Bez. u. bei Kolin, an der Gibe; 240 Ew.; Schloß, Brauerei, Branntweinbrennerei. 2) **Czaszowſaiwa**, Df. in Ungarn, Distr. und Gſpſch. Odenburg, bei Gross-Warasdorf; 670 Ew.

Kaisersdorf, Flck. in Preußen, Rgbz. Cobleng, Kr. und NNW. bei Kochem; 390 Ew.; Schieferbruch.

Kaisersfeld, Caschlerga, Pfrdf. in Tirol, Bez. Mitterburg.

Kaisershagen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Mühlhauſen; 400 Ew.

Kaisersheim, s. Kaisheim.

Kaisers-lautern, St. in Baiern, Pfalz, WNW. von Speier, an der Lauter, in einem weiten Kessel-Thal, auf der Hart, von Sumpf- u. Sandſtrecken umgeben, in 759 Par. F. Meereshöhe; 49° 26′ 42″ N. 5° 26′ 3″ O.; 7376 Ew. (108 Juden); Hauptort des gleichnam. Kantons u. Bann-kommiſſariats; Bergamt, Forſtamt, Schullehrer-Seminar, lateiniſche Schule, Kreis-Landwirthſchaftsſchule u. Gewerbeſchule; Central-Gefängniß; Mahl- und Papiermühlen; Gerberei, Baumwoll- und Strumpfweberei; in der Nähe Eiſengruben, Eiſen- und Blechwerke, Theerofen; Viehzucht. Das Land-Kommiſſariat hält 11 QM., 1819: 34,984; 1834: 46,331; 1837: 46,517; 1840: 47,674; 1846: 52,176 Ew. [36 Gw.

Kaiserstrube, Ortſch. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Aachen, bei Aachen;

Kaiserstuhl, 1) Berg des Mähriſch-Böhmiſchen Gebirges, in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau; 2560 F. hoch. 2) die zweite höchſte Spitze des Schneeberges in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.); 6516 F. hoch. [35° O.

Kaiserstock, Berg im Schweizer K. Uri; 46° 55′ 44″ N. 8° 23′

Kaiserstuhl, 1) ein iſolirtes, aus 40 bis 50 größeren und kleineren Bergen beſtehendes, ſehr fruchtbares Gebirge in Baden, Oberrheinkreis, NW. von Freiburg; hat einen Umkreis von 10 Stunden, und 2 im Durchſchnitt. Die höchſte Höhe beſtehen iſt 1760 F. Die Römer pflanzten hier zuerſt Wein. 2) kleine St. im Oberrheiner K. Aargau, Bez. Zurzach, am Rhein; 47° 33′ 46″ N. 6° 5′ 19″ O.; 435 kath. und 13 prot. Ew.; auf einer nahen Rheininſel das Schloß Schwarz-Wasserkelz.

Kaiserswald, Kaiserswalde, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. und bei Schluckenau, am Wogenberg; 2000 Ew.; 2 Mühlen.

Kaiserswalbau, 1) Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Habelschwerd; 325 Ew.; Förſterei, Thierofen, Glashütte. 2) ev. Pfrsf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirſchberg, bei Warmbrunn; 470 Ew. 3) **Mittrei, Nieder-, Ober-**, 2 Dfr. u. ev. Pfrsf. ebd., Kr. Goldberg-Hainau, bei Hainau; 126 und 128 und 276 Ew.

Kaiserthal, Df. in Oesterreich, 1) **Gzisowzow**, Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz; 416 Ew. 2) St. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düſſeldorf, r. am Rhein, NNW. bei Düſſeldorf; 1837: 1554; 1852: 2276 Ew.; kleiner Hafen im Rhein; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Kloſter; erſte evang. Diakoniſſen-Anſtalt (ſeit Lbgr.) mit Irrenhaus; Atel für entlaſſene weibliche Gefangene; Woll- und Baumwollſpinnerei, Sammt-, Seidenband- und Tabakfabrikation, Töpferei.

Kaiser-Thal, in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kufſtein; darin entſpringt am Kaiſerberg der **Kaiser-Bach**, N. von Elmau, der unterhalb Kirchdorf in den Inn fällt.

Kaisheim, Kaisersheim, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Donauwörth, am Kaibach; 304 Ew.; Viehzucht; Zwangsarbeitshaus. [ding; 123 Gw.

Kaising, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Ansbach, bei Gre-

Kaisig, Df. in Sachſen, Kr. Dresden, A. u. bei Meißen; 170 Ew.

Kaisferingen, Df. in Preußen, Hohenzollern-Sigmaringen; 190 Ew.; Bayermühle.

Kaisten, 1) kathol. Kirchdf. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Arnſtein, bei Breitenbrunn; 164 Gw. 2) Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Laufenburg, in einem kleinen, rauhen Thal; 1187 Ew. und 2 prot. Gw.

Kaiszа, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gſpſch. Unter-Neutra, bei Neutra. [76° 5′ O. Grw.

Kaita, Ort in Hindoſtan, Malwa, NNW. von Dewaſs; 23° 11′ N.

Kaitak, Landſchaft und Volk im nördlichen Daghestan. Die Bevölkerung, etwa 19,000 Kamilien, iſt kriegeriſchen Stammes, kleidet ſich aber Tatariſch und wohnt in leichten und niedrigen Häuſern, und bekennt ſich zum Islam. Viehzucht iſt Hauptverwerb. Der Erbfürſt ſteht als Khan oder Häuptling, Utmei genannt, ſeit 1799 unter Ruſſiſcher Oberhobeit. Im Thale gibt es Hirſche, Rehe, Haſen, wilde Schweine, Bären, Wölfe, Füchſe, Dachſe und Luchſe. Metallreichthum iſt nicht von Bedeutung.

Kaitinnen-Jahn, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 50 Ew.

Kaiz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Görlau. 2) Df. in Sachſen, Kr. und A. Dresden, bei Dresden; 142 Ew.

Kaiza, Flck. in Rußland, Gouv. Olonetz, Dſt. Onega; 1850 E.; Handel.

Kaizen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.); Jerennhammer.

Kaj, St. in Rußland, Gouv. Wiatka; 1850: 778 Ew.

Kajaga, s. Kadjaga.

Kajakub, Ort in Kaitak, Bez. Barschli; Begräbnißort des Reiſenden Gmelin. [Szombath.

Kajal, Pfrsf. in Ungarn, Distr. und Gſpſch. Pressburg, bei Nagy-

Kajana, St. in Finniand, Gouv. Uleåborg, N. von Kuopio, an einem Fluß, der den Traisk-See mit dem Muaſjarvi-See verbindet, und der der Stadt einen Transportirgen Waſſerſall bildet; 64° 13′ 30″ N. 25° 23′ 3″ O., 1841: 420 Gw.

Kajanei, Kevan, Kainsdorf, Krjenei, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und bei Deva.

Kajan-Földe, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gſpſch. Szalad, bei St. Gotthard (Simegh).

Kajanto, Kintu, Kaiusteich, kath., reform. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klauſenburg; 280 Gw.

Kajar, 1) Pfrsf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gſpſch. Raab, bei Teth, am Berge Eſeres; 1380 E.; große Waldung, Weinbau. 2) **Kajaruly**, ref. Pfrsf. ebd., Gſpſch. und bei Veszprim, am Balaton-See; 1570 Gw.; Acker- und Weinbau, Wieswachs.

Kajatha, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaſchau, Gſpſch. Abauj-Torna, bei Füzer; 380 Gw. 2) **Kajacie**, Df. und Schwdbiſche Kolonie ebd., Distr. Kaſchau, Gſpſch. Saros, bei Eperies; 500 Gw.

Kajcsa (Kis-, Nagy-), Dracbium und Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gſpſch. Eiſenburg, bei Stein am Anger; 60 und 260 Gw.; Ackerbau, Wieswachs, Wald.

Kajdano, Kajdanova, Df. in Ungarn, Distr. Kaſchau, Gſpſch. Bereghi-Ugocsa, bei Munkacs; 170 Gw.

Kajdacs, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gſpſch. Tolna; 1330 Ew.; Korn-, Gerſte- und Tabakbau.

Kajedeich, 3 Ortſch. in Hannover, Bremen, Lvdr. Stade, A. Freiburg, Kirchſpl. Oederquart.

Kajew, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. u. bei Bleſchen; 338 Gw.

Kajin, Kahlenberg, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Deva, bei Somkerek; 430 Gw. [Stuhlweiſſenburg; einige Mühlen.

Kajmad, Dracbium in Ungarn, Distr. Peſth-Oſen, Gſpſch. und bei

Kajna, 1) **Orosz**, Df. in Ungarn, Distr. Kaſchau, Gſpſch. Zemplin, bei Komarnyik; 180 Ew. 2) **Toth-**, Df. ebd., bei Nagy-Mihaly; 430 Gw. [bei Deés.

Kajon (Kis-, Nagy-), 2 griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und

Kajtor, Praedium in Ungarn, Distr. Peſth-Oſen, Gſpſch. Stuhlweiſſenburg, bei Aba; 120 Ew.

Kak, 1) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gſpſch. Szatmar, bei

Eisenmar-Nemethi, am Szamos; 180 Ew. 2) Df. ebd., Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Szilszko; 570 Ew. 3) Alfor, Felsör, Df. ebd., Distr. Debrenburg, Gfsch. Somogy (Simeghi), bei Marczali; 260 Ew.

Kaka (Ober-, Untere), 2 Dfr. in Preußen, Schles. Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Naumburg; 90 und 50 Ew.

Kakaa sel-), Ort in der Sahara, G. von Barket.

Kakeban, eine der Marauduz-Inseln, an der Ostseite von Borneo; 2° 10' N. 116° 15' O.

Kakabekan, ein großartiger Wasserfall des Flusses Kaministaquoia, in Englischen Nord-Amerika, ehe er in den See Superior mündet.

Kakabelos, St. in Spanien, Leon, O. bei Villafranca.

Kakabesny, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Ober-Eisenburg.

Kakad, ref. u. griech. Kirchf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Bihar.

Kakan, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. und bei der Scardona.

Kakain, Flck. in Bosnien, Sanschak und O. von Travnik.

Kakanj, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. und bei Sign.

Kakaro, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Arad, bei Pleis; 220 Ew.; Acker- und Obstbau, Pflaumenbrannteweinbrennerei.

Kakad, Kahnenberg, 1) ref. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Mezö-Kaszrkerin. 2) **Kakad,** deutsch **Ht.** in Ungarn, Distr. Oedenburg, bei Szerard; 1025 Ew.; Ackerbau, Viehzucht.

Kakasfalu, Kakasowesje, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Eperes, bei Eperies; 580 Ew.

Kakasfalva, 1) **Hahnenbach, Hambak,** ev. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Hermannstadt; 570 Ew. 2) s. **Kakasfalu.** 3) **Kakfalosore,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Unter-Neutra, bei Tapolczan. [360 Ew.

Kakat, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Heves; **Kakatsany,** Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar.

Kakau, 1) Df. in Anhalt-Dessau, A. Zerbst, Kr. u. bei Himmelpforten; mit Oldendorf 830 Ew. [bei Harburg; 110 Ew.

Kakenhorst, Df. in Hannover, F. u. Ebdr. Lüneburg, A. Moisburg.

Kaker, Ort in Afghanistan, auf der Straße von Ghasni nach Kandahar, im Thebren-Thal, am SO-Ende des Amran-Gebirges; 30° 43' N. 66° 40' O. Grw.

Kakerbeck, 1) Df. in Hannover, F. und Ebdr. Lüneburg, A. Knesebeck, bei Wittingen; 69 Ew. 2) s. **Kackerbeck.**

Kakereitou, unbewohnte Insel NW. bei Ceylon.

Kakernehl, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Grimmen.

Kakhethi, s. **Kachetl.** [men; 110 Ew.

Kakhwalga, eine Aleuten-Insel, SSW. von Goreson und O. von Unalga.

Kaki, St. auf der Japan. Insel Nippon, NW. von Meako.

Kakinecz, Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 1170 Ew.

Kakiroma, kleine Japan. Insel, SW. von Kiusiu; 29° 55' N. 127°

Kakits, ref. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Baranya, bei Stigetthrar, in sumpfiger und waldiger Gegend; 425 Ew.; Ackerbau, Viehzucht. [dorf; 341 Ew.

Kakoel, Kukole, Df. in Holstein, Lübeck zuständig, Kr. Eutin, Bisdorf-

Kakonya, kath. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Pesth-Solt, bei Baja. [750 48' O. Grw.; Kastell.

Kakora, Ort in Hindostan, Ajmner, NW. von Rampura; 26° 1' N. 75°

Kakova, Krebdbach, 1) s. Jwanykalva. 2) griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Hermannstadt. 3) Pfrsf. im Oesterreich. Herzogthum. Lugos (Gfsch. Krassó), am Karas; 1660 Ew.; Postamt.

Kakowitz, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Postorz; Bez. Wolin, bei Wrestlawitz.

Kakreyze, Distr. im NW. von Gubzerate in Hindostan.

Kakrina, Ort in Bulgarien, Sanschak Nikopolis.

Kakues, Kakuni, Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Preßb, bei Jmarcs; 590 Ew. [Schocken; 118 Ew.

Kakulin, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei **Kakundi,** große St. am Hafen der Natal, SSW. von Kaffa, am Zeichnam. Fluß; starker Handel mit der Küste und in das Innere mit Holz, Elfenbein, Häuten, Erdnüssen und einheimischem Kaffee.

Kakus, Kakutsch, 1) griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen. 2) **Magyaor, Okány,** ev. und griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar, bei Elefd; 460 und 225 Ew.

Kal, 1) s. **Kaal.** 2) **Kall,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Horzitz, bei Perzka. 3) Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Heves, bei Kapolna. 4) Alfor, Felső-, und Diós-, Df. u. Pfrsf. ebd. Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, bei Szala-Egerszeg.

Kala, 1) Ort in Burma, in Afrika, S. vom Tschad-See. 2) Flck. in Bulgarien, SW. von Widdin.

Kalaat, d. h. Gebäude mit Hof an der Pilgerstraße in Arabien. Pilgerstation. 1) **sel-Akaba,** s. **Akaba.** 2) **sel-Beika,** Station u. Kastell im Dschebel Beika in Hedjaz in Nord-Arabien. 3) **sel-Kaffa,** Kastell und Station ebd., in einem Wadi (Thal), mit schöner Quelle, so wie auch in der Nähe die verfiegende Quellen. 4) **sel-Katrane,** Pilgerstation und Kastell ebd., mit einer Wasserleitung von Damaskus aus. 5) **sel-Kreel, Dumeil-Gueregui,** Kastell ebd., NW. von dem vorigen; ringsum Anbau von Weizen und Gerste. 6) **sel-Mollah, Mohila, Mowellih,** Kastell ebd., am Arabischen Meerbusen; 27° 40' 21" N. 33° 40' 15" O., nach Rüppell, der von hier aus Ausflüge in das Innere des Landes über Tertam, Ninune, Beben, Magna rc. machte. 7) **sel-Neghle,** kleine bewohnte Stadt im Türk. Asien, Paschalik Kakka, l. am Frat, SSO. von Sir. 8) **sel-Oued,** kleine Stadt in Marokko, Fez, SO. von Meililla, unweit dem Mittelländ. Meer.

Kalaa-Bagh, Ort in Afghanistan, r. am Indus, auf steiler Höhe überhängender Salzfelsen, in welchen ein so schmaler Weg ausgehauen ist, daß ein beladenes Kameel nicht hindurch kann, am Fluß hin; 32° 57' N. 71° 37' O. Grw.; 2000 O. In dieser Lage ist die Hitze hier im Sommer unerträglich. Aus dem Salzfelsen wird Alaun und Salz in großer Menge für das westliche Hindostan und Afghanistan bereitet. Der Indus, zwischen hohen und steilen Ufern, ist hier 150 Yards breit und schiffbar (Journ. Asiat. Soc. 1838, 25. Thornton 1, 330).

Kalabat, St. in der Europ. Türkei, Sanschak und WW. von Tricala, am Gebirge; dabei viele alte Ruinen von Aegination.

Kalabar, s. **Ga.**

Kalabrutta, s. **Kalavrytta.**

Kalabschech, Ort in Nubien, am Nil, S. von Assuan; Tempelruinen 23° 33' 16" N. 30° 25' 21" O. (Lepsius).

Kalacko, Ort auf der Ostküste der Insel Timor.

Kalacsa, 1) griech. Pfrsf. im Oesterr. Serbien, Distr. Temeswar, bei Monoskor (Dreyvork); 1250 Ew. 2) griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar, bei Szalonta; 850 Ew.; Weizen- u. Obstbau.

Kaladey, Kalaban, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Moldauthein, an der Luschnitz; 1200 Ew. (1/3 Juden); Schloß, Synagoge und Kreisrabbinat; Mahls und Sägemühle.

Kalafat, St. u. Festung an der Rinken Walachei, r. an der Donau, gegenüber Widrin; 43° 59' 34" N. 20° 35' 14" O. (Struve).

Kalafindschetkie, Pfrsf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, bei Granicznestie.

Kalah, St. in Marokko, SW. von Marokko.

Kalahanfalu, Pfrsf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Tarnopol, am Podhorec, bei Grzymalow; Zollamt.

Kalaichi, Ort der Sibbe, in Derafat, S. von Dera-Ismael-Khan, r. vom Indus; 31° 43' 9". 70° 50' O. Grw.; beträchtlicher Handel.

Kalaiğir, ist **Kairejik.**

Kalaikan, Bergfestung in Persien, Farsistan, NW. von Schiraz, l. am Abu-Schir. [Tivore.

Kalam, Ort auf der Westküste der Insel Celolo, gegenüber der Insel

Kalamadi, Ort an der Bucht an der Ostseite des Jsthmus von Griechenland; 37° 35' 14" N. 20° 41' 6" O. (Mertins).

Kalamanesdy, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und bei

Kalamantaun, f. **Borneo.** [Deva.

Kalamas, Fluß im Türk. Albanien, Distr. Delvino; mündet in den Kanal von Corfu.

Kalamata, St. im NO. des Golfs von Koron an der SW-Seite von Morea; 37° 2' 37" N. 19° 46' 56" O.; Hafen, Fischerei, Seide, Oel.

Kalamazoo, 1) Fluß in Michigan; fließt in den Michigan-See. 2) Grfsch. eds.; 576 QM.; 1840: 7380; 1850: 13,179 Ew.; Hauptort: Kalamazoo, am gleichnam. Fluß und an der Michigan-Centrum-Bahn; 1850: 3284 Ew.; große Schule, Blinden- und Taubstummen-Institut des Staates, bedeutender Handel.

Kalamo, Ort in Michigan, Grfsch. Eaton; 1850: 429 Ew.

Kalan (Kis-, Pusztas), Klandorf (Kis-, Deds), griech. kathol. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; Bad.

Kalandre, Ort in der Europ. Türkei, Rumili, Sanschk. Salonichi, auf der Westspitze der Halbinsel.

Kalanor, Ort in Lahore in Hindostan; Sitz einer Schrift.

Kalanudre, Ort in Hindostan, Bejapur; 2100 E., davon der größte Theil Mohammedaner sind.

Kalanyo-Gunga, Fluß auf der Insel Ceylon; entsteht im Gebirge am Adam's-Peak, und mündet N. von Columbo; an 60 Engl. Min. l.

Kalapan, St. auf der Philippinen-Insel Mindoro; 2500 Ew.

Kalapanja, St. in Bolivia, W. vom See Titicaca.

Kalarasch, St. in der Moldau, Distr. Jalomnitza; Distriktsschule.

Kalarites, Flck. im Türk. Albanien, Sanschak Janina.

Kalash, 1) griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Pesth-Pilis, bei Börösoar; 1220 Ew. 2) Df. ebd., Distr. Preßburg, Gfsch. Unter-Neutra, bei Neutra; 425 Ew.

Kalaszno, Kallasz, ev. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. und bei Csinfa; 840 Ew.; Bau, Weine u. Tabacksbau.

Kalatel-Mudik, St. im Türk. Asien, Paschalik Aleppo.

Kalatoa, Insel im Sunda-Archipel, N. von Flores; 7° 18' S. 119° 25' O.; an der Südseite gefährliche Klippen.

Kalatsa, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar, bei Belenes, und bei Szalonta.

Kalau, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. u. SSW. von Frankfurt, am Dober; 1837: 2052; 1852: 2335 Ew.; Weinbau, beträchtliche Markt-schuhmacherei; salinisch-eisenhaltige Mineralquelle; Flachs- und Wollbau. Der Kreis hält 18,18 QM., 42,000 Ew.; eben und sandig; Kelbau. 2) **Kalawa,** kath. Pfrsf. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Wreschig; 415 Ew. [2) Ort in Hauffa eds., NO. von Sackatu.

Kalauaa, Kalawawa, 1) Ort in Burma, in Afrika, unweit Kuka.

Kalausow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Nachod.

Kalavrytta, St. in Morea, in Griechenland, Nomos Achia, Sparch. Kyllinia, in 2160 F. Meereshöhe; 38° 1' 46" N. 19° 47' 49" O., am Ursprung des gleichn. Flusses, der in den Meerbusen von Korinth fließt.

Kalawang, Ort auf der NO-Küste der Insel Sumatra.

Kalaş, s. **Kalaş.**

Kalban, 1) ehemalz ein Distr. in Nedjed in Nord-Arabien (Ritter, Arabien 2, 451). 2) Wolk (Beni) in Oman, in Arabien, in einem Thal, das mit dem Wadi Thisa gerut. Darin eine besondere Art Aloe. Der Sitz des Scheich (Scheik) ist Mafinjat, 23° 21' 25" N. (nach Wellsted), eine frei der Verwüstung durch die Wehabi 1800 in Verfall gerathene Stadt (Ritter, Arabien 1, 501).

Kalbe, 1) St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, an der Milde; 1837: 1439; 1852: 1800 E.; Leinenweberei, Tabaks- und Hopfenbau; 1 ev. Kirche; 1 Wassers- und 3 Windmühlen. 2) Kreisst. ebd., an der Saale, SSO. von Magdeburg; 1837: 5010; 1852: 6757 Ew.; 2 ev. Kirchen; Schloß, Wassermühle; Lack-, Wollzeug- u. Baumwollwebrei, Cichorien-, Rübenzucker-, Oel- und Papierfabrikation, Hopfenbau, Viehhandel. Der Kreis hält 10,09 QM., 53,618 Ew., ist eben, fruchtbar und zum Landbau geeignet.

Kalbeck, s. Cc.

Kalbel-Alp, an dem 3854 Par. F. hohen **Grenkopf** in den Baierischen Alpen; 3470 Par. F. hoch.

Kaldenstein, Berg in Baiern, bei **Karlstadt**; Weinbau daran; 1780 Bergstng. [zenhausen; 311 Ew.

Kaldensteinberg, ev. Pfrkf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Gunzenhausen, Df. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. und bei Alzenau; 325 Ew.; Schloß, 2 Mühlen. [Braunau.

Kälberdach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkreis), bei

Kälberbronn, Wkr. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Olt. Freudenstadt; 210 Ew.; Pelzhandel, Sauerkleesalzfabrikation.

Kälberfeld, Df. in Koburg-Gotha, A. Thal; 216 Ew.

Kalberg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Schärding, bei Sieghardting. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gnaas, unweit Gleinthaufen. [Wienerwaldkr.), bei Mölk; Schloß.

Kälberhart, Kilberhart, Df. in Oesterreich unter der Enns (Oberwienerwaldkr.), bei Mölk; Schloß.

Kälberhöfe, Df. in Kurn, bei Wittlich.

Kalberthal, Wkr. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. Waldbroel, bei Eckenhagen; 18 Ew. [Neutenau); 290 Ew.

Kälberthshausen, Pfrdf. in Baden, Unterbeinkr., Amt Wodbach

Kalberwisch, Kchdf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. und bei Osterburg; 155 Ew.

Kalbig, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Eckartsberga, bei Bibra; 208 Ew. 2) Df. in Sachsen, Kror. Dresden, A. Meißen, bei Riesa; 62 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., Kror. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz (Lupper-Dahlen); 915 Ew., 1 Wind- und 2 Wassermühlen; Steinbruch am Kolm.

Kalbor, Kalbur, Kaltbrun, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. u. bei Rogarat; 1070 Ew. [stein; 260 Ew.

Kaldorna, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Allen-

Kaldorienb, Df. in Meimar, A. Allstät; 550 Ew.

Kalch, 1) **Kalch, Langenthal**, Pfarr. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Görau; Schloß; Grenzzollamt, Spielwarenfabrikation, Eisenhammer. 2) Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gipsch. Eisenburg, bei Dodra.

Kalchau, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), Bez. Weis, bei Gunskirchen. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Oberwienerwaldkr.), bei Mölk.

Kalchberg, Ortschaft in Kärnten, bei Wolfsberg. 2) Ortschaft in Krain, bei Saunstein. 3) Df. in Steiermark, Kr. u. bei Graz; 480 Ew.

Kalchgrub, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Kalchgruben, Kollgrab, deutsches Df. in Ungarn, Distr. und Gespsch. Odenburg, bei Odenburg; 250 E.; Kalkfeinbrauch, Kalkbrennerei.

Kalchofen bei **Thimmelkam**, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. [ruckkr.), bei Gisterding.

Kalchöfen, Kalchöfn, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Gunskirchen.

Kalchreuth, Kalkreuth, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Erlangen; 755 Ew.; Schloß, 2 Mühlen.

Kalchriegel, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Kibel.

Kalchstreuth, ev. Df. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Vilseck, Forstgefeld; 80 Ew. [freih.); bei Sandkirchen.

Kalchstechen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.

Kalchstein, Ortschaft in Tirol, Kr. Briren, bei Sillian.

Kalckriese, s. **Kalkriese**.

Kalcsárjerni, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Ottochaner Regiment; 250 Ew.

Kald (Alsó-, Felsö-), Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gipsch. Eisenburg, bei Szalaber; 1060 Ew.; Kastell; Acker- u. Weinbau, Weide, Wald. [schau; 600 Ew.

Kaldau, Kol. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau.

Kaldaunen, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Leobschütz, bei Katscher; 185 Ew.

Kalden, 1) **Alt-**, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Dargun. 2) **Neu-**, Pfrdf. und Amt ebd.; 2180 Ew. (51 Juden), bei Walchin, am Kummerow-See; Wollenschaumbacherei.

Kaldenberg (Groß-, Kleins), Ortschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Mettmann; 42 Ew.

Kaldenkirchen, St. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Kempen; 1837: 1597; 1852: 1790 Ew.; Baumwollf., Leinen-, Band-, Seife-, Essig-, Cichorien-, Tabackfabrikation; Zollamt. 2) s. **Kaltenkirchen**.

Kaldenfundheim, s. **Kaltenfundheim**.

Kalder-Dagh, Gebirge in Anadoli, Sandschak Karas-Bissar.

Kalderma, Ort in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment.

Kaldewey, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr.

Kaldiesch, Kchdf. in Tirol, Kr. Briren, bei Prantsol.

Kaldowo, s. **Kaltbof** und **Kaldus**.

Kaldunel, Ortschaft in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Gollub; 28 Ew. [bei Culm; 145 Ew.

Kaldus, Kaldowo, Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. und

Kale, 1) Ruff. Festung in Mingrelien, am Schwarzen Meer. 2) Festung in der Wallachei, bei Turna; 1829 von den Russen erobert.

Kaleboe, Meerenge zwischen den Dänischen Inseln Seeland u. Amager.

Kalec, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planetin, bei Potworon; 50° 1′ 14″ N. 10° 59′ 51″ O.; Bleiche.

Kalebino, Ort in Rußland, Gow. Twer.

Kalefist, St. in Anadoli, Sandsch. u. NO. von Angora (Enguriech).

Kalefeld, Pfrdf. in Hannover, Göttingen, Vdr. Hildesheim, Amt Westerhof, bei Echte; 933 Ew.

Kaleje, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. u. bei Schrimm; 140 E.

Kalemantan, s. **Borneo**.

Kalembina, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Jaslo, am Wysiok.

Kalembitz, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen.

Kalenberg, 1) f. Gs. 2) Df. in Preußen, Rghz. Göslin, Kr. Neustettin, bei Tempelburg; 98 Ew.

Kalenberge, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Magdeburg; 159 Ew.

Kalenborn, 1) Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied; 165 Ew. 2) Df. ebd., Rghz. Trier, Kr. Daun, bei Gerolstein; 142 Ew. [nitz; 225 Ew.; Schloß.

Kalenitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Horazjowitz, bei Woles-

Kalens, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gipsch. Zemplin, bei Komarnik. [Tempelburg; 54 Ew.

Kalenzig, Ortschaft in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. Dramburg, bei

Kales-Tura, Ort u. Karawanserai in Hindostan, Penjab (Punjab), SO. von Attock, auf der Straße nach Rawul-Pindee, am Kalee, einem kurzen und tiefen Zufluß des Hurroo, in felsiger, wilder Gegend; 33° 44′ N. 72° 49′ O. Grw. [wischt.

Kaletlö, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Radomischt.

Kaletsberg, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Wöcklabruck; Eisenkohlenbergwerk.

Kaletsko (Neu-), 2 Dfr. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Passenheim; 125 und 142 Ew.; Glashütte.

Kalferstiert, Kalberstiert, Ortschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 30 Ew.

Kalfsfisch, Kirchort in Tirol, Kr. Briren, bei Wolkenstein.

Kalga-Kalitwa, Df. in der Mündung der Kalga in das Weiße Meer, in Rußland, Gow. Archangelsk; 65° 45′ 4″ N. 32° 22′ 32″ O.

Kalgan, St. in China, Prov. Tschili, unweit der großen Mauer, zwischen Kiachta und Peking; ist durch einen Fluß in die Mongolische und Chinesische Stadt geschieden. [175 Ew.

Kalgen, Df. in Preußen, Rghz. u. Kr. Königsberg, bei Königsberg;

Kalgrub, Kalchgruben, Kollgrub, deutsches Df. in Ungarn, Distr. und Gipsch. Oedenburg, bei Oedenburg.

Kalgujewo, beträchtliche Russische Insel im Nord-Polarmeer, Gow. Archangelsk, N. von der Halbinsel Schemonkonski, zwischen 68° 44′ bis 69° 27′ N. und 48° 20′ bis 49° 30′ O.; ist gewellet, aber im Innern bergig, hat außer einigen Bächen zwei kleine Flüsse, und ist überhaupt mit Sumpf und Moos bedeckt. Die Erzeugnisse sind blos Sumpfbeeren nebst Pflanzen gegen den Skorbut und verkrüppeltes Holz. Sie wird nur von einigen Samojeden bewohnt und von Fischern und Robbenfängern besucht.

Kalhart, Kalhat, Landsch. in Oman, ein alte, aber jetzt ganz in Trümmern liegende Stadt auf der Küste von Oman in Arabien, von der nordwärts nur ein gleichn. kleines Fischerdorf steht (Ritter, Arabien 1, 377).

Kalham, Kalheim, Ortschaft in Salzburg, bei Salzburg.

Kalhau, Kalhow, Df. in Böhmen, Kr. Parduvitz, Bez. Humpolecz, bei Beamschau.

Kali, Ort auf der Westküste der Insel Celebes.

Kaliasz, St. in Rußland, Gow. Podolien, Kr. Ilschiza, am Dnister; 1672 Niederlage der Tataren. [swicz, am Bruth.

Kaliczanka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Sereniczanka.

Kalida, Hauptort der Grfsch. Putnam in Ohio, oberhalb der Mündung des Ottawa in den Anglaize; 1850: 216 Ew.

Kalifornien, s. Cs.

Kalik, s. **Hebron**.

Kalikinos, s. **Kalymno**.

Kalinczi, Df. in Kroatien, Gipsch. Agram.

Kalineschk, Kalineschtle, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, bei Suczawa, am Hatna.

Kalinka (Alsó-, Felsö-), 2 griech. Pfrdfr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gipsch. Marmaros, bei Szigeth; 770 und 1080 Ew.

Kalinka, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gipsch. Zohl, bei Veghelet; 280 Ew. [mühle.

Kalinki, Kchdf. in Rußland, Gow. und Kr. Kostroma; Papier-

Kalinkowitz, 1) **Kalinkowitz**, kath. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor. 2) **Groß-**, Kchdf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. und bei Groß-Strehlitz; 340 Ew.; Schloß. 3) **Klein-, Kalinowitz**, Df. ebd.; 242 Ew.; Schloß, Oelfabrik.

Kalinowes, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Zbirow, bei Zwikowitz, an der Mies; Kleefabrik.

Kalinye, Df. in Kroatien, Gipsch. Agram, bei Sct. Johann.

Kalipoli, st **Kalopodhi**.

Kalisch, 1) Df. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. und bei Berent; 414 Ew. 2) **Kalisz**, Kreisst. im Ruff. Polen, Gow. Warschau, auf einer Anhöhe am Prosna, einem Nebenfluß der Warthe, in einer sumpfigen Gegend von Hügeln umgrenzt; 51° 51′ 55″ N. 15° 40′ O.; 1841: 12,043; 1845: 17,000 Ew., größtentheils gut gebaut, kathol. Bischofsitz, schöne Sct.-Josephs-Kathedrale, Nikolaikirche, bei lutherische, früher den Jesuiten gehörige Kirche, 1 Männer- u. 2 Nonnenklöster, Schloß, Hospitäler; Denkmal zur Zusammenkunft Alexander I. u. Friedrich Wilhelm III. am 25. März 1813 Der Kreis hatte 1851: 148,139 Ew.

Kalischt, Kalischtke, Kalisch, Kalischtken, 10 Dfr. in Böhmen: 1) Kr. und Bez. Bunzwis, bei Duben; 2) ebd., Bez. Lischau, bei Gutswasser; 3) ebd., Bez. Melnick, bei Kralup; 4) ebd., Bez. Wotitz, bei Bittrip; 5) Kchdf., Kr. Parduvitz, Bez. Humpolecz; 6) ebd., Bez. Leitomischl, bei Sebranitz; 7) ebd., Bez. Schwarzkostelec, bei Dobrzejow; 8) ebd., Bez. Wultenschwert, bei Brandeis; 9) Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, bei Libel; 10) Kr. Prag, Bez. Dzidoan, bei Slawig.

Kalischka, 1) Df. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 75 Ew. 2) Kol. ebd., Rghz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Rogasen; 52 Ew. 3) Df. ebd., Rghz. Danzig, Kr. Stargard, bei Frankenfelde; 170 Ew. 4) Ortschaft ebd., Rghz. Posen, Kr. Weirsitz, bei Gorzyn; 85 Ew.

Kaliskl, Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. u. bei Schwetz.

Kalisso und Neus, 2 Dfr. in Mecklenburg, Amt Dömitz; Forsthof, Papiere und Oelmühle. [(Sobl), bei Neuhohl.

Kalistye, Kaliscbe, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gipsch. Zohl

Kaliszany, Df. und Kol. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Margonin; 83 und 46 Ew.

Kaliszkowice, 1) **Kaliszk**, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Schildberg, bei Grabow; 692 Ew.; Försterei. 2) **Diobolke**, Df. ebd.; 625 Ew. [Militsch; 20 Ew.

Kaliszkowo, Haulanb in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Wreschen, bei

Kalittiken, Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 58 Ew. [chow 1., bei Leißau; 125 Ew.

Kaliz, Kchdf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1.

Kalitwa, 1) Nebenfluß des Don, in Rußland, im Lande der Donschen Kosaken und im Gow. Woronesch. 2) St. ebd., Gow. Woronesch, Kr. Boguitschar, an der Mündung des Kalitwa.

Kalitwenskaia, Df. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken, N. von Nevo-Tscherkask.

Kalundschik, Cap der Europ. Türkei, Rum-ili, OSO. von Wiza, am Schwarzen Meer; 41° 26′ N. 26° 7′ O.

Kallwod, **Kallwody**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Neu-Straschitz, bei Srbecz.

Kalsan (Magyar), **Kajan**, reform. und griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg.

Kalt, 1) Df. in Preußen, Rghz. und Kr. Köln, bei Deutz; 100 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rghz. Königsberg, Kr. u. bei Fischhausen; 68 Ew.

Kalta, s. **Khalta**.

Kaltanderesh, St. in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschk. Uskub, am Fuß des Tschar-Dagh; 5000 Ew.; Sitz eines Pascha.

Kaltar, s. **Gr.**

Kaltau, kathol. Pfrsd. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Neisse, bei Ottmachau; 658 Ew.; Mahl- und Papiermühle.

Kalt-Bai, Bucht an der Küste des Caplandes, in der Falschen-Bai.

Kaltberg, Ortschaft in Preußen, Rghz. Köln, Kr. und bei Waldbroel; 26 Ew.

Kaltberge, **Hinterste**, Kolonie in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, bei Rüdersdorf; Kalkſteinbrüche und Kalköfen.

Kalte, 1) Df. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Pförten; 175 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Sorau, bei Triebel; 204 Ew.; Bechsen.

Kalteim, Df. in Preußen, Rghz. u. Kr. Königsberg, bei Poguaren; 146 Ew. [bei Hirschberg.

Kalten (Alte, Neue), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Leipwa, Bez. Dauba.

Kalteningken (Gross), Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 76 Ew.

Kalteninken (Gross, Klein), 2 Dfr. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlawischken; 130 u. 56 Ew. [66 Ew.

Kalter, Wlr. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. Euskirchen, bei Zülpich;

Kaltgrub, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkreis), bei Krems. 2) Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt, am Ghaunsberge. [len; 1420 Ew.

Kalthorst (Zu-), Pfrdl. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grevismühlen.

Kalkobes, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. und Lgr. Hersfeld; 230 Ew. [S. 15′ O.

Kalkon, kleine Inſelgruppe im Sundas-Archipel, N. von Nagelang;

Kalkofen, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Obermoschel; 236 Ew. 2) Wlr. in Preußen, Rghz. Düſſeldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 75 Ew. 3) Df. ebd., Hohenzollern-Sigmaringen, Amt Wald; 212 Ew. 4) Wlr. ebd., Rghz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei Lindlar; 44 Ew. 5) Kol. ebd., Rghz. Stettin, Kr. Ueckermünde, bei Wollin; 175 Ew.

Kalkowen, Ortschaft in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 35 Ew.

Kalkowsky, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Medzibor; 500 Ew.; Botaſtschiefererd.

Kolkrauth, Kl. Wlr. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. u. bei Sagan; 282 Ew. 2) Df. in Sachſen, Kreis Dresden, Amt Meißen, bei Großenhain; 262 Ew.

Kalkriese, Bauerſchaft in Hannover, F. und Lddr. Dönabrück, Amt Wörden (zu Malgarten), Kirchſp. Engter; 553 Ew.

Kalksburg, Kirchdorf in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), SW. bei Wien, an der Südbahn; 300 Ew.; ſchöne Kirche und ſchönes Schloß mit Park; Wein- und Obſtbau, Kalkbrüche u. Kalkbrennerei.

Kalkstein, 1) Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 32 Ew. 2) ev. Pfrsd. ebd., Rghz. Königsberg, Kr. Heilsberg, bei Wormbitt; 438 Ew. 3) Kol. ebd., Rghz. Stettin, Kr. und bei Anclam; 115 Ew. 4) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Sillian.

Kalkutta, s. **Gs.**

Kalkwik, Fischerdorf in Preußen, Rghz. Stralſund, Kr. u. bei Grimmen; 57 Ew. [138 Ew.

Kalkwitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. u. bei Kalau;

Kall, 1) s. **Kal.** 2) s. **Call.** 3) Df. in Krain, Hrsch. Seisenberg, bei Prisenberg; dabei das Weingebirge Schmaur. 4) Drt in Schweden, Län am Wegsee, Kirchſp. Undervisklara, an der Grenze gegen Norwegen. 5) **Dios.** Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gſpſch. Szalad, bei Szalaber; 530 Ew.; Weinbau. 6) **Zajtos-Kaba**, Marktflck. ebd., Distr. und Gſpſch. Odenburg, bei Csterbaj; 250 Ew.; Märkte; Ackerbau.

Kalabey, s. **Kalabey.**

Kalaborf, **Kallendorf**, **Kallsdorf**, **Kallersdorf**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Zeltelsdorf; 525 Ew.

Kallaf, St. in Serbien, Sandſchak Semendria, am Timok.

Kallakoili, St. in Hindoſtan, Karnatik, D. von Madura.

Kallalma, Kleiner Hafen in Oberen Aegypten, ND. von Kaſſeir, in der Mündung eines kleinen Fluſſes in den Arabiſchen Meerbuſen; 26° 28′ N. 31° 23′ O.

Kallandöe, Krchſpl. in Schweden, Skaraborgs-Län, Härad Kallands, auf einer großen Inſel im Wener-See; altes Schloß Leckö.

Kallanur, Drt im Engl. Indien, Nizam-gebiet, OSO. von Somboor, am Wiethabhang der Weſt-Ghats, am Aufstieg.

Kallaveſi, See in Finnland, Kuopios-Län; ſteht im S. mit dem Sotkawesi u. im NW. mit dem Ruokowesi-See in Verbindung; enthält viele Inſeln; an der Weſtſeite liegt Kuopio.

Kallbach, 1) Df. in Baiern (Mittels, Nieder-), 2 Pfr. in Kurheſſen, Prov. und Kr. Fulda, A. Neuhof; 1050 und 650 Ew.

Kallberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding.

Kalldorf, Df. in Lippe-Detmold, A. Barenholz; 930 Ew.

Kalle, 1) s. **Gs.** 2) Bauerſchaft in Hannover, Bentheim, Lbdr. Osnabrück, Amt und bei Neuenkirchen; 309 Ew. 3) s. **Gallh.** 4) Derfchaft in **Steiermark**, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli.

Kalledve, Df. in Schleswig, A. u. D. von Flensburg, Krchſpl. Duern.

Kalle-Sinb, Nebenſtuß des Tſchembul r., in Hindoſtan; entſteht am Nordabhange des Windhya-Gebirges.

Kallehne, Krchſpf. in Preußen, Sachſen, Rghz. Magdeburg, Kr. Oſterburg, bei Arendſee; 148 Ew.

Kallehave, Krchſpl. auf der Dänischen Inſel Seeland, Herred Baarſe, an Ulf-Sunde; Ueberfahrt nach der Inſel Möen.

Kallehnen, 1) ſ. **Gr.** 2) Df. und Werm. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Ragnit; 145 und 74 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Lötzen, bei Lötzeinen; 270 Ew.

Kallein (Gross, Klein-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Grazen, bei Deman; bei Ottenſchlag.

Kallen, 1) Df. in Preußen, Schleſien, Rghz. Breslau, Kr. Oblau, bei Wansen; 270 Ew. 2) Ortſchaft ebd., Rghz. Königsberg, Kr. und bei Fiſchhauſen; 80 Ew. 3) See in Schweden, Wäſter-Norrlands-Län, Bogſtad Sdra-Angermanland.

Kallenberg, 1) ſchönes herzogl. Bergſchloß in Coburg-Gotha, Amt Koburg. 2) Ortſchaft in Preußen, Rghz. Düſſeldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 65 Ew. 3) Df. in Ungarn, Distr. Kaſchau, Gſpſch. Zips, am Dunajec, an der Grenze gegen Galizien, bei Os-Kalu; 125 Ew.

Kallenborn, Wlr. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Linz; 170 Ew.

Kallendorf, 1) Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Znaim; 740 Ew. 2) Df. in Preußen, Schleſien, Rghz. Breslau, Kr. und bei Schweidnitz; 388 Ew.

Kallenhard und Kallenhardter Heide, Fld. u. Ortſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Lippſtadt, bei Rüthen; 798 u. 65 E.

Kallenlingken, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug, bei Kauſehnen; 280 Ew.

Kalleno, Df. in Ungarn, Distr. Kaſchau, Gſpſch. Zemplin, bei Kormarnyik; 410 Ew.; Ackerbau. [burg; 170 Ew.

Kallenrode, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Ortelsburg. [Neumarkt.

Kallenschlag, s. **Kallham.** 2) **Kallham, Kalhalm und Kallhammerdorf**, Pfrsf. und Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Kallhau, s. **Kalhau, Gallhof.**

Kallichberg (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Krain, bei Thum am Hart.

Kallieš, s. **Gr.**

Kallimanga, Drt in Hindoſtan, Orijaß, MD. von Ketek.

Kallina, 1) Df. in Preußen, Schleſien, Rghz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Woiſchnik; 305 Ew. 2) Pfrsf. im Oeſterr. Serbien, Distr. Lugoš, bei Szekas.

Kallinchen, s. **Gc.**

Kalling, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Erding, bei Moosen; 56 Ew. 2) s. **Gloss.**

Kallings, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Maſching. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding.

Kallinger, Felſen-Feſte in Hindoſtan, Prov. n. WSW. von Allahabad, an 24° 30′ N. 80° 6′ W. 76° 5′ O. [Gradern; 52 Ew.

Kallinkern, Dorf. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. und bei

Kallinovecz (Szent-Lukats-), Df. in der Oesterreich. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Kopreinitz; 960 E.

Kallinovicza, Df. in Kroatien, Gſpſch. Agram.

Kallinowen, 1) Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Lötzen; 32 Ew. 2) ev. Pfrsf. ebd., Kr. und bei Lyck; 305 Ew.

Kallisch, Krchdf. in Krain, bei Laibach.

Kallischke, Dl. in Krain, bei Krainburg; Bergwerk Eisern.

Kallischken, Ortſchaft in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Skalla; 82 Ew.

Kallischowen, **Kallischouze**, Ortſchaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Reichenberg; Getreide und Weinbau.

Kallischt, 1) **Kalischt.** 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrſch. Teltſch; 230 Ew. [bei Liebstadt; 174 Ew.

Kallitten, Ortſchaft in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Mehrungen,

Kallpstie, s. **Kalistve.**

Kallkappen, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. u. bei Tilſit; 280 Ew. [Worbis, bei Dingelstedt; 542 Ew.

Kallmerode, kath. Pfrdf. in Preußen, Sachſen, Rghz. Erfurt, Kr.

Kallmünz, Marktflck. in Baiern, Oberpfalz, Rghz. Regierungsbezirk, an der Nab und Vils; 1428 Ew.; Spital, Bierbrauerei, Hopfenbau, Darmſaiten-Verfertigung.

Kallmussen, Ortſchaft in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Graudenz, s. **Kalna.** [berg, bei Gernſee; 58 Ew.

Kallnach, Df. im Schweizer K. Bern, A. Aarberg; 1044 prot. Ew.

Kallnehlischken, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 82 Ew. [Darkehmen; 32 Ew.

Kallnen (Gross), Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei

Kallnen (Klein), Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Ladehnen; 28 Ew. [Szameitſchehmen; 105 Ew.

Kallnuggen, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Tilſit, bei

Kallo, 1) reform. Pfrsf. in Ungarn, Distr. und Gſpſch. Borſod, bei Mikloš; 440 Ew.; Acker- und Weinbau. 2) kathol. Pfrsf. ebd., Distr. Preßburg, Gſpſch. Neograd, bei Hatvan; 1360 Ew.; große Waldung. 3) **Kis-, Nagy-**, griech. Krchdf. n. Marktflck. ebd., Distr. Großwardein, Gſpſch. Szabolcs, bei Nyir-Gyahaza; 560 und 5500 Ew.; Ackerbau, Weide, Wald; Salpeterſiederei.

Kallö, 1) Woig (Buch) an der Oſtküſte von Dänemark, Stift und ND. von Aarhuus. 2) kleine Inſel an der Oſtküſte von Schleswig, Amt Apenrade, Harde Rieſ. [bei Gacs.

Kallonda, kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, am Zpolw,

Kallos, Dl. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gſpſch. Szalad, am Zala, bei Salaber; 320 Ew.

Kallpakin, Gehöftsdorwerk in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Stallupöhnen, bei Trakehnen; 50 Ew.

Kallscheid, Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied; 105 Ew. [dorf.

Kallsdorf, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Meiters-

Kallsjön, See in Schweden, faſt mitten im Jämtland-Län.

Kallsta, Krchſpl. in Schweden, Lunköpings-Län, Vogtei Aska.

Kallstadt, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Dürkheim; 1069 Ew. (48 Juden); Obſt- u. Weinbau. [krug, bei Koulehnen; 285 Ew.

Kallungstorp, ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug, s. **Kalubik.** [Straßburg; 72 Ew.

Kalluga, Ortſchaft in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. und bei

Kallundborg, St. auf der NWküste der Dänischen Insel Seeland, an einem tiefen Busen des Großen Belt, zwischen den Vorgebirgen Reisnäs u. Asnäs; 55° 40′ 54″ N, 8° 45′ 23″ O.; (Gugge 1795; nach andern 55° 40′ 11″ N, 8° 47′ 19″ O.); 1600 Einw.; Ueberfahrt nach Korsund n. die Insel Samsöe; Handel mit Korn u. Vieh. [thurn.

Kalluschlag, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Schachen

Kalluszyn, St. in Polen, Gouv. Warschau.

Kalma, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Gilgenburg; 65 Einw.

Kallweiten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit,

Kallweitschen, 1) Mühlschken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 130 Einw. 2) Df. ebd., Kr. und bei Stallupöhnen; 85 Einw.

Kallwellen, 1) 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit; bei Kraupischken, 280 Einw.; bei Wischwill; 265 Einw. 2) s. Kallwischken.

Kallwen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 400 Einw. 2) **Jarszen-Martin**, Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. n. bei **Memel**; 60 Einw.

Kallwenschken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Labiau; 56 Einw. 2) 2 Dfr. ebd., bei Mehlawischken; 41 und 109 Einw.

Kallwischken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Medlawischken und Insterburg; 30 Einw. 2) **Kallwellen**, Df. ebd., Kr. Niederung, bei Seckenburg; 56 Einw. 3) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 115 Einw. 4) **Peter-Tudmanten**, Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 55 Einw. 5) **Groß-, Klein-**, Dfr. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen; 145 Einw.

Kalmand, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Szatmar, bei Magy-Karoly; 760 Einw.; Acker- und Weinbau, Viehz.

Kalmanstes, ref. Kirchd. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Somogy (Sümegh, bei Jthvanz; 740 Einw.; viel Eichenwald, Weinbau.

Kalmar, 1) Län in Schweden, umfaßt den östl. Theil des ehemaligen Småland und die Insel Oeland, zwischen 56° 13′ bis 58° 18′ N. und 13° 12′ bis 14° 58′ O., hört D. an das Baltische Meer (Ostsee), S. an Blekinge, W. an Kronoberg u. Jönköping, N. an Linköping; 200,37 geogr. (96,8 Schwed.) QM.; 1795: 129,671; 1805: 136,296; 1840: 195,567; 1850: 202,178 Einw. in 4 St., 1 Flck. u. 3185 Kchspfln.; ein Gebirgsthal, das im W. u. N. von einem Bergzuge umgeben ist, und von einem Bergzuge durchschnitten wird, welcher der Insel Oeland gegenüber in das Meer tritt. An der sehr zerrissenen u. mit vielen umliegenden Klippen besetzten beträchtlichen Buchten: die Wahrenturs-Bucht, Borsön, und die Wästers-Wiken. Seen sind der Winnoma, Storsjö u. Hardelen. Unter den Flüssen ist die Emme-Ån der beträchtlichste. Er durchfließt die Provinz fast in der Mitte und mündet bei Emm in das Baltische Meer. Am Gebirge ist der Boden selbig und reinig, im Thal lehmig, aber von fruchtbar. Das Klima ist kalt, aber gesund. Die Erzeugnisse sind Eisen, Alaun, Holz (Eichen, Buchen, Fichten), Korn, Hülsenfrüchte, besonders Flachs, auch Gemüse, Rüben, Kartoffeln, Kern- und Steinobst, Rindvieh, Fische (besonders Strömlinge). Der Hausfleiß beschäftigt sich mit Spinnen und Weben für den Verkauf. Eingetheilt ist Jämtland in 7 Härader u. 11 Kirchsp. Es ist mit Wällen geschützt St. eb., auf der Insel Quarn-Holmen, die durch eine Brücke mit dem Festlande verbunden ist; 56° 40′ 54″ N, 8° 45′ 23″ O.; 6100 Einw.; Hafen; Sitz des Landshöfdings und Bischofs, Kathedrale, Gymnasium; Gerberei, Weberei, Tabacksfabrikation, Potaschsiederei, Handel mit Brettern, Theer, Heu, Vieh. Bei der Stadt die alte feste Schloß, in dem 1397 die Kalmarische Union geschlossen und viele Reichstage gehalten wurden; 1611 Niederlage der Schweden durch die Dänen. Der nach der Stadt benannte Sund, 1 bis 2½ Mln. br., trennt die Insel Oeland von dem Festlande trennt.

Kalmazia, Niederfluß der Donau l., in der Wallachei; entsteht SO. von Slatina und mündet unterhalb Sistova; Nebenfluß: Urlal l.

Kalmberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Kreuzen.

Kalmenswiese, s. **Kalmewiese**.

Kalmerode, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Worbis; 410 Einw.

Kalmeswelter, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Ottweiler.

Kalmina (**Canamina**?), Ort in Dahomey, in Guinea, in Afrika,

Kalming, Ort in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Munderfing.

SO. von Abomey; an 15,000 Einw.

Kalmke, Ortschaft in Preußen, zu **Kanchen** gehörig.

Kalmsmühle, Kalmenswiese, Kalbenwiese, Kaperswiese, Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. und bei Tetschen.

Kalmünten, s. C.

Kalmünz, s. **Kallmünz**.

Kalmusmoor, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 33 Einw. [270 Ew.

Kalmuth, Df. in Preußen, Rgbz. Aache, Kr. und bei Schleiden;

Kalmycken, Kalmücken, ein weit ausgebreitetes Mongolen-Volk in der Bucharei, Dsungarei, Mongolei, Süd-Sibirien, theils in Russischem, theils auch in Chinesischem Gebiet. Nach Russischen Berichten leben sie in Rußland in den Gouv. Astrachan, Saratow, Sembirsk, zum Theil im Gouv. Jekaterinoslaw, in Sibirien und im Lande der Don'schen Kosaken, und ihre Zahl übersteigt 140,000. Dieselben nimmt 190,000 Wolgaische Kalmyken an, die in die drei Stämme: Torgauten, Derbeten und Chaschouten zerfallen. Der körperliche Bau dieses Volkes ist eigenthümlich. An Gestalt mittelgroß, ziemlich proportionirt u. kraftig, so erscheint doch der Kopf verhältnißmäßig groß, aber auch der Bau desselben ist auffällig. Das Gesicht ist zwar rund, aber durch die hervorstehenden Backenknochen und das kurze Kinn breit. Die weit auseinander und schief stehenden Augen sind schlitzig, die breite und aufgeblähte Nase hat große Löcher, die Lippen sind flach und fleischig, das Haupthaar ist strupvig und von der Haut dünn. In ihrem Wesen sind die Kalmyken munter, neugierig, offenherzig, gastfrei und dienstfertig, aber schmutzig und dem Trunk ergeben. Die Wohnungen bestehen aus kegelförmigen Filzzelten, die oben eine Oeffnung haben. Da das Vieh ein Nomadenleben führt, so werden diese Zelte abgebrochen bei dem Wegzuge mit ihren Heerden der Pferde, des Rindviehes u. der Schafe, um auf dem neuen Halteplatz wieder aufgebaut zu werden. Die Männer scheeren das Kopfhaar bis auf einen Büschel auf dem Wirbel ab, der in Zöpfe geflochten wird; die Frauen tragen das Haar geflochten um den Kopf gewunden. Die Kleidung besteht aus weiten Beinkleidern, kurzen Stiefeln, einer kurzen Jacke und einem weiten Mantel. Im Gürtel werden Säbel, Messer, Pfeife, Feuerzeug und Tabacksbeutel getragen. Die Kopfbedeckung ist chinesisch. Die Waffen sind einfach: Bogen, Pfeil und Lanze; auch wohl Feuergewehr. Die Schafe sind die Art mit Fettschwanz und sehr großer Wolle. Auch der Pferdezucht wird das beträchtlichste Gewicht kumis bereitet. Ihre Hauptbeschäftig ist die Viehzucht, Jagd und Spiel um Pferdewettrennen u. ihr religöser Glaube ist der Lamaismus. Feststehende Ortschaften haben sie natürlich nicht bei ihrer unsteten Lebensweise.

Kalmykowa, Kalmikowa, Fort in Rußland, Gouv. Orenburg, r. am Ural, S. von Uralsk; 49° 2′ 18″ N, 49° 26′ 39″ O.

Kalna, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Saulitz. 2) **Kalne**, griech. Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Strv. 3) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Bielitz (in Schlesien). 4) **Kal, Kahlenberg**, griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deés; 280 Einw. 5) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Ungvar; 390 Einw. 6) **Kis-, Nagy-, Mala-** und **Belka-Kalnicza**, Df. und Pfrsd. ebd., Distr. Pressburg, Gespsch. Bars, bei Leva, am Gran; 240 und 545 Einw.; fruchtbarer Boden, viel Wiesmads, Weide, Holz. 7) **Nieder-, Ober-, Wirsi**, in Böhmen, Kr. Chrudim, Bez. Neu-Bydz. 1) Dfr. ebd., Weberei, Kattunmanufakbrik; 1 Schger und 2 Mahlmühlen. 8) **Rosztoka**, griech. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Sobranez.

Kalnach, s. **Kallnach**.

Kalnak, Kolnoku, ref. und griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Thorburg, am Alata (Alt), bei Kronstadt.

Kalne, 1) **Kalna**. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bergzanv. 3) griech. Pfrsd. ebd., Kr. und bei Zloczow.

Kalnica, Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, am San, bei **Bisko**.

Kalnicz (-Dnii, -Nozon), Kalnicza (Banska, Roznoza), Kalnitz, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. u. bei Trentschin; 845 Ew.

Kalnik, 1) Pfrsd. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Bereg-Ugocsa, bei Munkacs; 725 Ew.; Synagoge. 2) s. **Kalnok**.

Kalno, 1) griech. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Ungvar. 2) **Kalnowy**, ev. Kirchd. ebd., Distr. Pressburg, Gespsch. Neograd, an der Gran (Javoly), bei Zelene; 845 Ew.

Kalnok, Kalnik, Kölnik, Galling, kathol. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. und bei Wieselburg, l. an der Wieselburger Donau; 725 Ew.; 2 Donaumühlen.

Kalnova, Kalnowa, Kalnoz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Saros, bei Eperies; 450 Ew.; 2 Kastelle.

Kalocsa, 1) **Kalocsavár**, Pfrsd. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Marosch, am Talaber-Fluß u. an der Grenze von Galizien; 2358 Einw. (48 Juden); besteht aus 5 Ortschaften: Jmiaz-Novgorocz, Horb, Stanislawka und Kalocsa. 2) **Kalocsa**, ev. Kirchd. ebd., Distr. Ofen, Gespsch. Pesth-Solt, unweit der Donau, bei Dalt; 46° 31′ 51″ N, 19° 38′ 25″ O.; in einer sumpfigen und ungesunden, aber fruchtbaren Ebene; 6100 Einw.; Sitz eines Erzbischofs u. eines Erz-Domkapitels, Kathedrale, Pensions-Institut für Priester, gestift. Seminar, erzbischöfl. Lyceum, Piaristen-Collegium mit Kirche, Gymnasium; Acker- und Weinbau, besonders Weizen, Mais, Gerste, Flachs; auch gibt es viel Fische, Sumpf-

Kalocsero-Sz-Andro, f. Calori. [u. Wasservögel.

Kalolimni, im Alterthum **Sebthius**, Insel im Marmara-Meer, an der Küste von Anatoli, vor der Bucht Jndjr-Elman (von Mudania).

Kalonda, Ort auf der Nordküste der Jnsel Timor-Sunbawa; 8° 9′ N, 116° 40′ O. [Saes; 500 Ew.; Kaktelle.

Kalonda, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Neograd, bei

Kaloo, einer der höchsten Pässe, in Afghanistan, der von Kabul nach Turkestan führt, und auch das Thal von Bamian berührt. Er erhebt sich zu 12,436 F. Pariset.

Kalosa (Alt-, Ober-, Nagy-, und Felső- oder Kis-), ref. Pfrsd. u. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Gömör, bei Tornallya, in einem Thal; 460 und 150 Ew.; Kastell.

Kalota, 1) griech. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Ober-Szabar, bei Gleta; 170 Ew. 2) **Nagy-, Zient-Kiraly, Ujfalu**, griech. Pfrsd. ref. und griech. Pfrsd., Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Bez. Banffy-Hunyad, bei Kis-Petri.

Kalotsa, Kalotschen, griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Magyar-Gareny; 200 Ew.

Kalsa-Ujfalu, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Szalad, bei Szala-Egerszeg; Felds- und Weinbau. 2) Df. ebd., bei Balfa.

Kalsy, Marktfld. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. und bei Stuhlweissenburg, am Balatinal-Kanal; 46° 56′ 44″ N, 18° 9′ 40″ O.; 2850 Einw.; ref. und kathol. Pfarren; Acker- und Weinbau, Viehzucht.

Kalpach, s. **Kallpach**.

Kalpaki, Ort in Morea, in Griechenland, N. bei Tripolitza; 37° 43′ 27″ 19° 58′ 45″ O.

Kalpee, Calpi, großer u. volkreicher Ort in Hindostan, Agra, SW. von Cauntur, am Djumna; 26° 10′ N, 79° 41′ O. Grw.; Baumwollhandel, Zucker- und Baumwollfabriken.

Kalpenig, eine Jnsel der Lakediven; 10° 5′ N, 71° 9′ O.

Kalpin-See, im Mecklenburg-Schwerin, A. Malchow.

Kalrenen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rössel; 606 Ew.

Kals, Pfrsd. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Lienz, im gleichnam. rauhen Thal, vom Kalser-Bach durchflossen, der am Kalser-Tauern entspringt, gegen S. fließt und bei dem Schloß Kienburg in die Isel fließt.

Kalsa, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Abauj-Torna; 300 E.

Kalsbach (Ober-, Unter-), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 35 und 16 Ew.

Kalsching, Ehwalsinv, Marktfld. und Bez. in Böhmen, Kr. Buzweis, bei Krumau, SW. am Planker Wald in einem Thal; 1000 Ew.; Feldbau, Viehzucht, Sägen u. 3 Mahlmühlen; Kalkkeinbruch. Der Bez. hat 5.2 QM., 13,513 Ew. in 19 Gemeinden (davon 1 czechisch).

Kalsdorf, 1) Df. in Steiermark, Kr. Graz, an der Feistritz, bei Jlz; 2 Mühlen. 2) Df. ebd., Hrsch. Eggenberg; Poststation; Mühle.

Kalsee, Ort in Nord-Hindostan, WNW. von Sirynagur; 30° 35′ N, 75° 20′ O.; ein Haupthandelsplatz für den Verkehr zwischen den Flüssen Sutlesje und Djemnah und mit Gurwal.e.

Kalslagen, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland; 52° 14′ 7″ 2° 23′ 49″ O. (Krayenhoff); 200 Ew.

Kalslund, Krchdf. in Schleswig, NO. von Rivenis; alte Grabhügel.

Kalsöe, eine der Far-Oer-Inseln, NO. von Oesterö; 62° 20′ N. 8° 50′ W.; 2 Krchdfe. [den; 44 Gw.

Kalsert, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Hilden; 2 Mhl.

Kalt, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Münstermaifeld; 280 Gw. [sen; 60 Gw.

Kaltau, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Wissen.

Kaltbach, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Bruck.

Kaltberg (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Feldkirch.

Kaltbronn, 1) Df. in Baden, Seekr., A. Constanz; 150 Gw. 2) Mhf. im Baiern, Schwaben, Bzgr. Grönenbach, bei Steinbach; 70 Gw.

Kaltbrunn, 1) Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Wolfach; 630 Gw.; bei Wittichen ein Blaufarbenwerk. 2) s. Kalsbr.

Kaltbrunnen, Df. im Schweizer K. St.-Gallen, Bez. Gaster; 1486 kath. und 5 prot. Gw. [Sprottau; 175 Gw.

Kaltdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei **Kaltecken**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 286 Gw.

Kaltelherberge, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Tiegenhof; 178 Gw. 2) s. **Kaltenherberge**.

Kaltelacken, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Kaltenau, Pfarrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Kaltenbach, 1) Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Mühlheim, bei Waldshut; 190 Gw. 2) Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bz. u. bei Bilin; Bleimisch-Kamnitz. 3) **Neuhütten**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Neugebäu; 2 Mühlen, Tafelglashütte. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding. 5) Df. ebd. (Traunkr.), bei Ischl. 6) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gutenbrunn. 7) Df. ebd., bei Schwarzau. 8) Mhr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Engelskirchen; 78 Gw. 9) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mürzsteg. 10) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Steckborn; 539 prot. u. 11 kath. Gw. 11) **Ober-, Unter-**, Mhr. und Eisenhütte in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei Engelskirchen; 29 Gw.

Kaltenberg, 1) Df. in Baiern, Oberbaiern, Rgbz. Landsberg, bei Wallelshausen; 130 Gw. 2) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Hochlis, bei Nieder-Hochlis, auf dem gleichnam. Berge im Riesengebirge; 200 Gw. 3) Ortschaft in Preußen, bei Sct.-Veit. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Weissenbach, auf Bergen u. Thälern zerstreut; 70 Gw.; der hoch liegende Pfarrhof gewährt eine weite und entzückende Aussicht auf die Gebirge in Steiermark tc. 5) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Liechtenegk. 6) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wittenhagen; 80 Gw. 7) Ortschaft in Steiermark, Kr. Gratz, bei Grötzerg. 8) mit **Karneberg**, Ortschaft ebd., Kr. und bei Bruck. [Priethal.

Kaltenbirken, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei

Kaltenborn, 1) **Kalleborn, Kaslenborn**, Df. in Meiningen, A. und S. bei Salzungen, auf der Terrasse, am Fuß des Kalkgebirges; 147 Gw. Hunnhuppe; 174 Gw. 2) Df. in Preußen Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Guben; 162 Gw. 3) katbol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Ahrenau; 325 Gw. 4) Ortschaft ebd., Rgbz. Köln, Kr. Rühlheim, bei Bensberg; 39 Gw. 5) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Jüterbogk; 125 Gw. 6) Ortschaft ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Sangerhausen; 95 Gw.

Kaltenbriesnitz, f. **Briesnitz**. [bei Bensberg; 72 Gw.

Kaltenbrosch, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim,

Kaltenbrunn, 1) Marktfl., in Baiern, Oberpfalz, Rgz. Weiden; 740 Gw.; Simultankirche, Wiehbadt. 2) Df. ebd., Oberfranken, Bzgr. Kronach, bei Mitwitz; 165 Gw. 3) kath. Pfrdf. ebd., Oberfranken, Bzgr. Schlaeh; 298 Gw.; Wiesenbau; Wiehzucht, Wiehhandel. 4) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Hohenfurth; 380 Gw. 5) Df. ebd., Kr. Brünnich, Bez. Neu-Bistritz, bei Adamsfreiheit. 6) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Neugeneen, bei Neumarkt. 7) Df. in Kärnten, bei Völkermarkt. 8) Df. in Krain, bei Laibach. 9) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel. 10) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, bei Wünschelburg; 332 Gw. 11) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Schweidnitz, bei Zobten; 525 Gw. 12) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 13) Ortschaft ebd., Kr. u. bei Marburg; 110 Gw.; Schloß. 14) Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Landeck, im Kauner-Thal; Wallfahrtskirche. 15) **Siegkus**, Df. in Ungarn, Diöc. um Gispich, Preßburg, bei Pressburg; 610 Gw.; Aker- und Weinbau; Steinbrüche, worin viele Petrefacten von Seethieren, besonders Bohrmuscheln, gefunden werden; gute Torferde, die ausschließlich die Kunstgärtner und Blumenzüchter benutzen.

Kaltenbusch, ev. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Lvgr. Erewing, bei Bergen; 141 Gw.

Kaltenbürgen, s. **Kaltenbirken**.

Kaltendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Garvelegen, bei Oebisfelde; 355 Gw.

Kaltenedet, kath. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Heiligenstadt; 614 Gw.

Kaltenegk, 1) Mhr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Baierbach, auf dem Engelberg. 2) Df. ebd., bei Krengelbach. 3) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Sct.-Jakob; 240 Gw.

Kaltenegg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bez. Weis, bei Krengelbach. [bei Liefenpölz; 162 Gw.

Kaltenegg-Gotsfeld, Df. in Baiern, Oberfranken, Lvgr. Bamberg 1.,

Kaltenreich, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 22 Gw. [Coblenz; 600 Gw.

Kalten-Engers, Krchdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Coblenz, bei

Kaltenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Kolberg; 186 Gw.

Kaltenhaus, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Brunneck.

Kaltenhausen, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkreis), bei Braunau. 2) Df. in Salzburg, bei Salzburg; vorzügliche Brauerei mit Felsenkellern. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Baruth; 72 Gw. 4) Ortschaft ebd., bei Zinna; 134 Gw. 5) Df. ebd., Kr. Zauch-Belzig, zu Lehnin gehörig. 6) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Leobschütz; 93 Gw. 7) s. Felfelderf.

Kaltenherberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 296 Gw. 2) s. Kaltelherberge.

Kaltenhof, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Trautenau, bei Altenbuch. 2) Hof und Amt, zu Lübek gehörig, Krchspl. Rensefeld. Hier stand die Stadt Alt-Lübeck. 3) Pachthof, zu Hamburg gehörig, SO. bei Hamburg, an der Norderstraße, Kchspl. Moorfleet; 48 Gw.; Braunsweinbrennerei. 4) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Riesenburg; 82 Gw. 5) Ortschaft ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Perleberg; 38 Gw. 6) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Volmerstein; 29 Gw.

Kaltenholzhausen, s. **Holzhausen**.

Kaltenkirchen, Kolden-Karken, Pfrdf. in Holstein, A. Segeberg, SO. von Bramstedt; 53° 50′ 22″ N. 9° 37′ 35″ O. (Schumacher); 681 Gw.; Markt; Brauerei, Brennerei, Oehlerei; Sande und Lehmarsden; Moor. [bei Mürzzuschlag; 770 Gw.

Kaltenlautsch, Kaltenlutsch, Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz,

Kalten-Lengsfeld, Krchdf. in Meiningen, A. Wasungen, bei Kaltennordheim, an der Eisenacher Grenze, in 1500 F. Meereshöhe in einem rauhen Hochthal; 487 Gw.; in der Nähe (am Hain) Fundort altteutscher, kupferner und silberner Gegenstände.

Kaltenleutgeben, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), in einem schönen Thal, bei Rodaun; 615 E.; Kalkbrüche, Kalbrennerei; Wallfahrtskirche.

Kaltenmark, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., bei Kobschütz; 225 Gw. [den.

Kaltenmarkt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden.

Kaltennordheim, St. u. Amt in Weimar, Eisenach, an der Felda; 1726 G.; Wehrei, Gerberei, Schuhmacherei, Messerschmiederei; Braunkohlengrube. Das Amt hält 2¼ QM., 7500 Ew.

Kaltenofen-Lundheim, Kreisdf., in Ungarn, Ihrer-Tranken, Bzgr. Markebreit; 232 Gw.; Simultankirche, Rathhaus; Steinbruch.

Kaltenstein, Level, Df. in Ungarn, Diöc. Oedenburg, Gjpsch. Weisbrug, bei Oear; 1199 Gw.

Kaltensteinach, Df. in Baiern, Oberfranken, Lvgr. Weidenberg, bei Nemmersreuth; 100 Gw. [Weberei.

Kaltensundheim, Fisl. in Weimar, Eisenach, an der Felda; 798 G.;

Kaltenthal, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. Pegnitz; 216 G. 2) Mhr. ebd., Oberpfalz, Lvgr. Nabburg, bei Traubnig im Thal; 18 E.; Hammerwerk. 3) Df. in Württemberg, Neckarkr., Olmz Besigheim; 456 Gw.

Kaltenweide, Df. in Hannover, Calenberg, Ebdr. Hannover, Amt Lauenhagen, bei Hannover; mit Altenhorst tc. 552 Gw.

Kaltenwesten, Pfrsf. in Württemberg, Neckarkr., Dl. Besigheim; 1371 Gw. [Gw.; Hammerschlüsspinnerei.

Kaltenwestheim, Fisl. in Weimar, Eisenach, WEW. bei Kaltennordheim; 455 Gw.

Kaltern-See, 1) Ort u. gleichnam. See in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bozen, bei Neumarkt. 2) See ebd., Kr. u. Bez. Trient, zwischen Kaltern und Tramin; eine Stunde lang, daran vorzügl. Weinbau.

Kaltern-Grund, Kaltenberg, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Montjoie; 1410 Gw.

Kaltez-Grund, s. **Kaltengrund**.

Kaltern, Caldaro, Laimburg, Marktfl. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Bozen, am Kalterer-See; 1180 Gw.; Franziscaner- und Nonnenkloster der Terziarinnerinnen; theolog. Lehranstalt; Hospital.

Kaltefleth, Dertsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Allenstein; 60 Gw. [Jauer; 220 Gw.

Kalthaus, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei

Kalthausen, 1) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Brecherfeld; 44 Gw. 2) Df. in Sachsen, Erzer. Leipzig, A. Dobeln, bei Leisnig; 39 Gw.

Kalthäusern, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Tobel; 102 kath. G.

Kalthof, 1) Vorw. und Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, bei Marienburg; 318 u. 204 Gw. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen bei Mülsen; 41 Gw. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Holland; 118 Gw. 4) Ortschaft ebd., Kr. und bei Königsberg; 72 Gw. 5) Bauerschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Jserlohn, bei Limburg; 425 Gw.

Kalthof, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck; 135 G.

Kaltling, Kaltlingberg, Ortschaft in Kärnten, bei Obervrauburg.

Kaltosen, Df. in Sachsen, Kchr. Leipzig, A. Dobeln, bei Hainichen; 180 Gw. [rein, Krchspl. Boren.

Kaltosit, zerstreutes Df. in Schlesnig, A. Bottrop, SW. von Gaptalkotzhusch, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Worbis; 210 Gw.

Kaltschach, Df. in Kärnten, Bez. Villach, bei Tartschach.

Kaltsche, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Ober-Radkersburg. [Schippenheil; 308 Gw.

Kaltsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg,

Kaltwasser, Studena, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Braunau, bei Merzdorf, in einem romantischen Thal am Fuß der Großen Heuschener und des Politzer Gebirges; 100 Gw. 2) Df. ebd., Kr. Bunzlau, Bez. Chrudim, bei Schumberg. 3) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Bromberg; 188 Gw. 4) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, bei Lewin; 125 Gw. 5) Df. ebd., Kr. Waldenburg, bei Tannhausen; 250 Gw.; 2 Wassermühlen. 6) ev. und kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben, bei Liegnitz; 600 Gw.; Schloß, Försterei. 7) Df. ebd., Kr. und bei Rothenburg; 148 Gw.; Torfstich. 8) Krchdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, bei Ujest; 470 Gw.

Kaltsig, 1) **Kalsig**, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Züllichau; 455 Gw. 2) **Kalsko**, Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Meseritz; 390 Gw.

Kalubik, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Purglitz, bei Stadtl.

Kaludierovacz, Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, r. an der Licca, bei Perusisch.

Kaludrie, Df. in Krain, Bez. Neustadtl, bei Nassenfuß.

Kaluga, 1) Gw. in Rußland; 53° 24′ bis 55° 21′ N. und 31° 3′ bis

34° 51' O., zwischen dem Gww. Smolensk W. und NW., Moskwa NO., Tula O., Orel S.; 395,19 QM., nach andern 573,44 QM., 1796: 845,373; 1845: 1,066,400; 1851: 941,402 Ew., durchgängig Russen, in 12 St., 12 Marktfl., 1623 Krchdfrn., 2061 Dfrn. u. Wlrn. Das Land ist größtentheils eine einförmige Ebene, selten von einem Thal oder einer Waldgruppe unterbrochen. Der Boden ist meist sandig u. lehmig, strichweise strenger Thon, aber fruchtbar schwarze Erde selten. Die betrachtlichern der 18 Flüsse sind die Oka, Ugra, Ssuchona, Ugra (auf der Grenze gegen das Gww. Smolensk), Resfata, Tarusa, Bolwa, Schana ꝛc. Die Seen sind unbedeutend. Die Gewässer bedecken sich Ende November mit Eis und thauen mit Ende März wieder auf. Das Gww. gehört zu den am stärksten bevölkerten (1358 Ew. auf 1 QM.). Kronwaldung gibt es 135,903 Dessätinen. Mit dem Ackerbau beschäftigten sich (1850) an 693,364 Ew. Angebaut wird vorzugsweise Sommerkorn, das aber nur das zweite, um Winterkorn 2½ Korn Ertrag liefert. Hanf und Flachs werden viel gebaut und auch ausgeführt. Vieh- und Pferdezucht ist wenr hältnißmäßig gering. Von Obst werden Aepfel gebaut. Die Industrie besteht in Fabrikation von grobem Tuch, Leinwand, Filzen, Papier, Glas, Leder, Segeltuch, Birkentheer, Potasche, Oel, Branntwein ꝛc. Das Gww. wurde 1776 aus einem Theil des ehemaligen Großfürstenthums und nachherigen Gww. Moskwa gebildet, und ist in die Kreise Borowsk (1851: 59,539 Ew.), Kaluga (60,808 Ew.), Koselsk (109,253 Ew.), Lodwin (64,185 Ew.), Malojaroslawetz (46,274 Ew.), Maloiask (107,504 Ew.), Medyn (102,332 E.), Meschtschowsk (94,517 E.), Peremwisch (52,995 E.), Schidrra (157,345 Ew.), Taruffa (55,126 Ew.) getheilt. 2) Hauptst. u. Kreisst. des gleichn. Gww., 1. an der Ota und dem Einfluß der Kaluschka; 54° 30' 57'' N., 33° 56' 37'' O.; 1851: 29,230 Ew.; meist enge, krumme u. ungepflasterte Straßen; Sitz des Gouverneurs u. des Bischofs; bischöfl. Palast, Gymnasium, Kreisschule, Nonnenkloster, Priester-Seminar, Findelhaus, Erziehungshaus für arme Aeltere, mehrere Armenhäuser; Tuch-, Segeltuch- und Baumwollweberei, Spinnereien, Zuckersiedereien, Gerbereien, Töpfereien, Seilereien, Bierbrauereien, Branntweinbrennereien ꝛc.; Artillerie-Arsenal.

Kaluger, Kaluyzer, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Ersowarer Gen. Gmsch. Ober-Bihar, Bez. Belenyes; 520 Ew.

Kalus, 1) Dorfschaft in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Pleß; 66 Ew. 2) Kl. in Rußland, Gw. Wolynien, Kr. und O. bei Lutzyna, 1. am Dnister; 1360 Ew.

Kaluża, Marktfl. im Oesterreich. Galizien, Kr. Sirv, an der Lomnica und an den Karpathen; 2000 Ew.

Kaluzinn, St. in Polen, Gww. Warschau, Kr. Stanislawow; 300 E.

Kalvarienberg, Ursulinen-Kloster mit Erziehungs-Anstalt in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Ahrweiler; 100 Ew.

Kalw, s. C.

Kalwang, Pfrsf. in Steiermark, Kr. Brud, bei Kraubat, am Liesfing: Postamt, Kupferhammerwerk-Verwesshaf.

Kalwarja, 1) Marktfl. in Galizien, Kr. Wadowice, bei Jzdebnik; schlecht gebaut: Schloß, Bernhardiner-Kloster mit einem berühmten Kalvarienberge und wundertbätigen Mariendilde; in der Gegend starker Fang von Krammetsvögeln u. Handel damit. 2) s. Kalwary.

Kalwary, Kalwaria, Kreisst. in Polen, Gww. Augustowo, S. von Marienwerder, an der Schesikopse, 1. einer fruchtbaren Niederung; 54° 23' 50'' N. 20° 54' O.; 1841: 7628 Ew.; ungepflastert, schlechtes Trinkwasser. Der Kreis hat 1851: 109,194 Ew. [Stuhm; 266 E.

Kalwe, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Kalwe, Kkr. in Rußland, Gw. Kolna, NO. von Szawle.

Kalwehlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Jnsterburg; 38 Ew. [Hrodzic; starker Hopfen» u. Kleebau.

Kalwig, Galwig, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Auscha, bei Kalwy, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Buk; 115 Ew.

Kaly, 91 Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kreinau, bei Strzowo; 116 Ew. 2) s. Kal.

Kalvava, Df. in Ungarn, Distr. Kalchau, Gmsch. Zips, bei Leutschau, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slawonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment.

Kalymnos, Türkische Insel an der SWEspitze von Kleinasien, zwischen den Inseln Leros NW. und Ko SO.; 37° N. 27° O. Gew.; gebirgig, aber fruchtbar; gleichnam. Hauptstadt im SW.

Kalyon, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deva.

Kalze mit Rakin, Ortschaft in Krain, bei Jirkle.

Kalzenau, Kkr. in Kroatien, Gw. des Kreises Wenden, NW. von Laibach (am Gwff.) [sen; 161 Ew.

Kalzhofen, Df. in Baiern, Schwaben, Rgbz. Jmmenstadt, bei Staufen.

Kalzig, s. Kalbig.

Kam, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gmsch. Baranya. 2) Pfrdf. ebds., Gmsch. Eisenburg, am Herrenbach, bei Stein am Anger; 560 Ew. 3) **-haza,** Krchdf. ebds., Gmsch. Szalad, bei Alsó-Lendva.

Kama, 1) **Kooner,** ansehnlicher Nebenfluß des Kabul l.; entsteht im Schitrali-Thal im Hindu-Kuh, fließt gegen SW. durch Kafiristan, und begrenzt im O. in seinem untern Lauf bis zur Mündung die Landschaft Kuschnar; mündet unterhalb Kabul an 220 Engl. Mln. 2) **-mir,** mündet 34° 24' 9l. 70° 35' O. Grw. 2) schiffbarer Nebenfluß der Wolga l., in Rußland; entsteht im O. des Gww. Wiatka (Wjatka), O. von Glasow; fließt anfangs 9l., dann NO., und tritt in das Gw. Perm, wo er sich W. von Tscherdyn gegen S. wendet, dann SW., und dann SO., wo er das Gww. Wiatka von den Gww. Perm und Orenburg scheidet. Dann tritt er in das Gww. Kasan, wendet sich gegen W. und mündet bei Kasan, nach 250 Mln. langen Lauf. Nebenflüsse sind l. Wischera, Tschusowaia, Belaia. 3) r. Obwa, Jj, Wiatka (Wjatka), Mjoscha.

Kamalk, Kamyk, Kamoyk, 1) Marktfl. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Gelegen, l. an der Mohlau im Thal; 600 Ew.; Steinbrüche. 2) Df. ebds., Kr. Leipza, Bez. und bei Leitmeritz, am Berge Pleschowetz; 420 Ew.; Schlößchen; dabei auf einem Basaltfelsen eine Burgruine, und nahe eine Waldkapelle, von Basaltfelsen und uralten Eichen umgeben, eine schöne Aussicht darbietend. Hier gibt es am Südabhange auch mitten im Sommer unter den Basaltblöcken Eisklumpen. 3) Df. ebds., Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Hautomsi; Synagoge.

Kamal, Ort auf der Sunda-Insel Madura, gegenüber Surabaya auf Java; Hafen und Handel.

Kamalia, 1) **Kamalia,** Ort in Hindostan, Pendjab (Punjab), r. vom Rawee; 30° 44' N. 72° 38' O. Grw.; Kakell, Bajar. 2) Ort in Senegambien, im Reich der Mandingos, WNW. von Sammafu; in der Nähe goldreiche Berge.

Kaman, Ort in der Wsiachei, l. an der Aluta (Alt), S. von Slatina.

Kamand, Kamond (Kis-, Nagy-), rv. Krchdf. und griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gmsch. Wetzprim, bei Oroetser; 320 und 350 Ew.; Korn-, Wein- und Tabakbau, Viehzucht, Waldung.

Kamanlaiwa, Kamanowa, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gmsch. Unter-Neutra, SW. bei Nagy-Tapolcsan; 280 Ew.

Kamanlie, Df. in Krain, bei Laibach.

Kamanten (Groß-, Klein-), Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 52 Ew.

Kamanjan, 1) Krchdf. in Kroatien, Gmsch. Agram, bei Karlstadt. 2) **Ebernov,** Df. ebds., bei Nevigrad.

Kamarzanesdy, Karmassin, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Altye.

Kamatschinzen, ein Samojedisches Volk im S. des Gww. Jenisseisk, r. vom Jenissei, zwischen Kansk und Minussinsk, und im Sajanischen Gebirge. [Hauptort: Amora.

Kamaun, Landschaft in Gurwal, in Hindostan; 1100 Engl. QMr.; **Kamdent,** Drt in Bulgarien, Sandschak Silistria.

Kamberg, 1) **Kamberg, Karrenberg,** Marktfl. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Jung-Bunzlau, 1. an der Jungbunzlauer Straße; 2) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Blumenthal; 94 E. 3) Ortschaft ebds., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 22 E.

Kambi, Dkf. in Livland, S. bei Dorpat (Dörpt). [139 Ew.

Kamburg, Kamb, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Karthaus;

Kameland, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg.

Kamelowo, f. **Kamlow.**

Kamelshorst, s. C.

Kamen, 1) s. **Gam** am **Steindorf.** 2) **Stein,** Marktfl. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pazau, bei Wiezna; 400 Ew.; Schloß. 3) kleine St. in Rußland, Gw. Witebsk, Kr. und NNO. von Lepel, am gleichnam. kleinen See. 4) kleine St. ebds., Gw. und Kr. Minsk. 5) **-ostri, Naubenstein,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Karlsbrunn.

Kamena, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Bezigy. 2) Df. ebds., Kr. Prag, Bez. Przibram; Schloß, Synagoge. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Groß-Meseritsch, bei Budischau; 300 Ew. 4) s. **Kamenna.** 5) f. **Gorizza** 12. 6) **-Hora, Hermesdorf,** Pfrd. in Mähren, Kr. Brünn, SO. bei Zwittau; 960 E. 7) **-Vorubka,** griech. Pfrdf. ebds., Distr. Kaschau, Gmsch. Zemplin, bei Wetke.

Kamenetze, Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, unweit Möttling (in Krain).

Kamene, Df. in Krain, in Wochein, an der Sau, bei Mitterdorf.

Kamenetz, 1) Df. in Oesterreich. Schlesien, Gez. und bei Troppau; 230 Ew. 2) Alfo, Feldkr. in Galizien, 70 QM., 1851: 299,621 Ew., 3) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gmsch. Bars, bei Whitra-Zsambokreid; 440 und 280 Ew.; 1 Papiers und 4 Mahlmühlen.

Kamenez, Kamenez-Podolsk, Polnisch **Kaminiec-Podolski,** Kreisst. und ehem. Gww. Podolien in Rußland, und des gleichnam. Kreises, l. am Smotritsch, unweit seiner Mündung in den Dniester, 48° 40' 30'' N. 24° 14' 25'' O.; 1842: 14,700 Ew.; Sitz der Gouverneurs, eines griechischen Erzbischofs und eines kathol. Bischofs; sehr unregelmäßig gebaut, am Fuß der Felsenfestung, die aber von einem höheren Berge beherrscht wird; hat sehr viele griech. und kathol. Kirchen. Bemerkenswerth sind die kathol. Kathedrale, die armenische Kirche, Gymnasium, griech. Schule. Der Kreis mit 143,324 Ew. ist der westlichste Theil des Gww., grenzt im W. an Galizien, davon durch den Podhorze geschieden, im S. an Bessarabien, davon durch den Dniester geschieden. Das wellenförmige Land ist sehr fruchtbar, reich an Wiesen und Weide, nur hat es wenig Wald.

Kamengrad, Kkf. in Bosnien, Sandschak und Wb. von Bagnaluka, NO. bei Petrovatz; in der Nähe Eisen- und Silberminen, Eisenhämmer, Eisengießerei.

Kameni, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha.

Kamenicek, Kamenitzky, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hlinsko; 1000 Ew.; Spinnerei, Weberei, Töpferei. 2) Df. ebds., Bez. Nassaberg, bei Kamenitz.

Kamenick, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli.

Kameniczy, Marktfl. im Oesterr. Serbien, Distr. und bei Neusatz, Bez. Illok; an der Donau; 47° N. 20° 28' O.

Kamenicza, 1) Pfrdf. in Kroatien, Gmsch. u. bei Warasdin; 325 E. 2) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Josephstadt. 3) Df. ebds., Ottochaner Regiment. 4) Ortschaft ebds., Szluiner Regiment, bei Ostuin.

Kamenitzany, Kamenitzki, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gmsch. und bei Trentschin. [bei Regenz; 1580 Ew.

Kamenitzka, Marktfl. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Trebitsch.

Kameniczna, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Senftenberg.

Kameniet, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ganowitz.

Kamenitz, Kamenz, Kamegk, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Schwichau.

Kamenitschek, s. **Kameniczk.**

Kamenitz, 1) **an der Linde,** Si und Bez. in Böhmen, Kr. Budweis, Gw. Tabor und NNO. bei Neuhaus; 2600 Ew.; 2 Wassermühlen; Schloß mit einer sehr alten und großen Linde im Garten (1½ Fuß Umfang, beschattet 200 □Klaftern); Getreidebau, Viehzucht, Gewebe; 1425 Niederlage der Katholiken durch die Taboriten. Der Bezirk hat 5,1 QM., 22,277 tzechische Ew. in 43 Gemeinden. 2) Df. ebds., Kr. Budweis, Bez. Wodňanzen, bei Jenschowitz. 3) Df. ebds., Bez. Gelegen, bei Jesenitz. 4) Df. ebds., Kr. Gitschin, Bez. Dobrutschka, bei Dobery. 5) **-im Gebirge,** Df. ebds., Bez. und bei Eisenbrod. 6) Df. ebds., Bez. Gitschin, bei Lucan; Schloß mit Park, Gestüt, Fasanerie. 7) **-im Lande,** Df. ebds., Bez. Münchengrätz, bei Bosin. 8) Df. ebds., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Humpoletz. 9) Marktflck. ebds., Bez. Nassaberg, bei Ghrzidim; 900 Ew. 10) Wüstr., Krchdf. ebds., Kr. Pardubitz, bei Stuez. 11) Krchdf. ebds., Kr. Prag, Bez. Kule, bei Kreuz-Kosteier; Schloß, Kupferhammer; ehemals Goldbergbau. 12) **Kameniczk, f. Kameniczka.**

Kameniza, Df. in Griechenland, Morea, SSW. bei Patras, am gleichnam. Fluß.

Kamenka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, am Sereth, S. bei Sereth. 2) Kleine St. in Rußland, Gw. Kiew, Kr. Tschigirin, am Tiaśmin. 3) fl. St. ebd., Gw. Wolhynien, Kr. Staro-Konstantinow.

Kamen-Kaschoschki, Ort in Rußland, Gw. Wolhynien, Kr. und N. von Kowel.

Kamenna, 1) Pf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Przeslik, bei Chrudenitz. 2) Pf. ebd., Bez. Wotin, bei Przedslawitz, bei Wlschechlap. 3) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czernowitz. 4) **chora**, Pf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blanetin, bei Krasch. 5) **chorka** und **wodek**, l. **Hermelsau** und **Steinwasser**.

Kamennoe, 1) kleine Insel im Weißen Meer. 2) Insel im Ste Kaspenkee in Rußland, Gw. Wologda, Kr. Kadnikowa. 3) **sOstrow**, fl. Insel in der Mündung der Newa ebd.; großfürstl. Schloß.

Kamenó-Gorieza, Df. in Kroatien, Gfsch. Warasdin, bei Ostzirz.

Kamenogrsk (illyr.), Kfcl. in Rußland, Gw. Omsk, am Irtysch.

Kamenomost, Kamennymost, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Weiwern, bei Swoleniowes.

Kamenopol, Flck. in Bulgarien, SO. von Widdin.

Kamenok, Ort in Rußland, Land der Don'schen Kosaken, am Donetz.

Kamenskaia, Kfcl. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken, SSO. von Slavenoferk; 1850: 10,585 Gw.

Kamenśko, 1) Krchdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Sign, bei Sidopolie. 2) **Topole**, Pfarrort in Slavonien, Gfsch. u. bei Posega.

Kamenskoe, Kfcl. im Kais. Rußland, Distr. Ochotsk, S. von Penschinskoi, an der Mündung der Penschinskaia, Dfr.

Kamenskoi, Flck. in Rußland, Gw. Perm, Kr. und SW. von Kamwitschkow, am Zusammenfluß der Kamenka mit dem Isset; 3000 E.; Eisenhammer, Kanonengießerei. [350 Gw.

Kamenszki-Hrib, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Gjurgjewo.

Kamenszko, kathol. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Karlstadt; 354 E.; Sauerbrunnen.

Kamenstche, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkau.

Kamenzen (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischofsteinitz, bei Stankau. [Wodnian.

Kamenzerch, 1) Ortschaft in Krain, bei Oberguck. 2) Df. ebd., bei

Kameny, s. **Steine**.

Kamenyak, Df. in Kroatien (Küstenland oder Litorale), Gfsch. Fiume; 225 Ew.; weite Aussicht auf das adriatische Meer bei Buccari u.

Kamenymost, s. **Kamenomost**. [Porto-Re.

Kamenz, 1) s. **Camenz**. 2) l. **Kamenetz**. 3) mit **Camenzin**, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 40 und 23 Ew.

Kamenza, 1) Ortschaft in Krain, bei Sauenstein. 2) Df. ebd., bei

Kamenzen, s. **Kamenyen**. [Wodnian.

Kamenzin, 1) mit **Kamenzinauofen**, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 358 und 145 Ew. 2) **Komorowo**, Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Neidenburg; 100 Ew.

Kamerik, 1) mit **Groenen, Kleinen-, Oud-Kamerik**, Pf. u. 3 Dörfch. in der Niederlanden, Prov. Utrecht; 171 u. 206 u. 81 u. 162 E. 2) **Mijzijde**, Df. ebd.; 417 Ew.

Kamering, Pfrdf. in Kärnten, an der Drau, bei Paternion.

Kameritsch, Df. in Kärnten, im Gail-Thal, bei Grämburg.

Kämerij, 1) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow I., bei Jerichi; 168 E. 2) Kol. ebd., zu Gareliegen gehörig.

Kamerleithen, Mitr. in Oesterreich ob der Enns (Innkreis), bei Braunau. [bei Murau.

Kamerdberg, Ortschaft in Steiermark, auf dem gleichnam. Berge,

Kamerschlag, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Ling.

Kamerdorf, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg); 260 Ew.

Kamerdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei der Elbing; 249 Ew. [gen, bei Opladen; 88 Ew.

Kämersheide, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen.

Kaméše, l. **Camôše**.

Kamesikol, Df. in Bulgarien, unweit der Mündung bei Kamtschik.

Kamesnieza, Df. in Kroatien, Gfsch. und bei Kreutz; 428 Ew.

Kamesnieza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Sajbusch: Eisenhütte und Hammerwerk.

Kamesof, l. **Kamiš**.

Kamiana, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Kamianka, s. **Kamionka**. [wekl. Moravka.

Kamiec, Kfcl. in Serbien, SO. von Ushitza, an der Serbischen oder

Kamiegi, Kamyk, Df. in Böhmen, Kr. Saaz, Bez. Weseritz.

Kamien, 1) 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Mielec, Kr. Sierz, bei Kalluszy. 2) Ort in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Nikolaiken; 93 Ew. 3) kleine St. in Rußland, Gw. Grodno, Kr. Kobryn. 4) **Kasterski**, St. ebd., Gw. Wolhynien, Kr. Kowel.

Kamiena, 1) Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, am Pruth, bei Czernowitz. 2) Df. ebd., Kr. und bei Sanok. 3) Pfrdf. ebd., **Kamienciki**, s. **Ś.** [Kr. u. bei Stanislawow.

Kamienica, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Jasło, bei Pilsno, am Wisloka. 2) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Sandec.

Kamienice, 1) Dfr. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wegiino, bei Kwezisewo; 192 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Gnesen, bei Schokken; 328 Ew. 3) Flck. in Rußland, Gw. Grodno, Kr. und N. bei Brest-(Brzesc-) Litewski, l. an der Lesna. 4) s. **Kamenz**.

Kamieniec, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lost-Gleiwitz, bei Peiskretscham; 500 Ew.; Schloß, 3 Wassermühlen, Steinbruch, Fischfeuer, Kalkofen. [Sierakowitz; 205 Ew.

Kamienina, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei

Kamiennibrod, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Znaymiaclaw, bei Gnieschowo; 144 Ew. [bei Postamt.

Kamienobrod, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Grn.

Kamienopol, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Kamiienthal, Meia, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schildberg; 214 Ew.

Kamiilowes, Kamilow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königstadtl, bei Knieschin; 1768 angelegt.

Kamin, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Berent; 24 Ew. 2) Krchdf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 325 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Zerkow; 130 Ew. 4) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Winzig; 256 E.; Schloß. 5) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Beuthen; 510 E. 6) Df. ebd., Kr. und bei Ratibor; 189 Ew.

Kamina, Steindorf, Df. in der Oesterr. Gfsch. Görz, Bez. Tolmein, am Jinig. [Wollnow; 30 Ew.

Kaminberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei

Kaminchen, s. **C.**

Kaminiec, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Gras; 305 Ew. 2) **Alt-, Neu-, Buow. u. Kol.** ebd., Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 84 und 156 Ew.

Kämiiecz, Ort u. Hochsee in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, zu Saulenberg gehörig.

Kaminiij, 1) s. **Kamieniec**. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Woischnik; 755 Ew.; Zainhammer.

Kaminkamion, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 78 Ew. [Marienburg; 170 Ew.

Kaminka, Kaminke, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. nun bei

Kamin-Kaszirski, Flck. in Rußland, Wolhynien, Kr. u. NNO. bei Kowel; 250 Ew.

Kaminogari, St. auf der Japan. Insel Nippon, am Sifok-Kanal.

Kaminok, Haulano in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Murowana-Goslin; 260 Ew. [burg, bei Arys; 40 Ew.

Kaminöken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Nikolaiken; 2) in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 72 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Mogilno, bei Kwieciszewo; 99 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Kurnik; 365 Ew.

Kaminska, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Sanok, bei Lisko. 2) Pfrdf. ebd., Kr. u. bei Sanok. 3) Df. ebd., Kr. u. bei Strv. 4) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Gyarna. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Gnesen; 380 Ew. 6) Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Wittkowo; 62 Ew. 7) Ortschaft ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 42 Ew. 8) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Kosel; 118 Ew. 9) Df. ebd., Kr. Lieb, bei Nikolai; 183 Ew. 10) **mala, wielka**, 2 Df. ebd., Kr. und bei Sanoc.

11) **mala, wielka**, Df. und Markiflck. ebd., Kr. Stanislawow, bei Gwozjzcz. 12) **woloska**, Df. und Hrsch ebd., Kr. Zolkiew.

Kaminske, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Chodzieſen; 195 Ew.

Kaminskeu, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 195 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark; 75 Ew. 3) **Alt- oder Groß-, Neu-**, mit **Borwerk**, 2 Dfr. ebd., Gw. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Culmsee; 96 und 306 und 56 Ew. 4) **Groß-, Klein-**, Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Sensburg; 168 Ew.

Kaminski, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Tannawka. 2) griech. Krchdf. ebd., Kr. und bei Tarnopol. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm.

Kaminsuna, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Frankenliebe; 40 Ew.

Kaminuntken, 1) s. **C.** 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 26 Ew. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Culmsee; 124 Ew. 4) 2 Dfr. ebd., Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Marienwerder; 266 Ew.; bei Neuenburg, 305 Ew.

Kamischin, s. **Kamyschin**.

Kamissow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Belgard; 226 E.

Kamiş, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipwa, Bez. Karbitz, bei Gartitz. 2) **C.** 3) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Troppau, bei Dori, Hrsch. Dorau; 643 Ew. 4) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, bei Patschkau; 1568 Ew. 5) **Deutsch-, Türr-**, kath. Pfrdf. u. Df. ebd., bei Neisse; 784 und 406 Ew.

Kamjonka, Stein, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zips, bei Lubiau; 2365 Ew.; Sauerbrunnen, dessen Wasser zum Brodbacken gebraucht wird; große Waldung, Weide u. Schafzucht; Ackerbau; Leinweberei.

Kamlach, Kammlach (eigentlich **Kammel-Bach**), 1) **Kammel**, Nebenfluß der Mindel l., in Baiern, Schwaben; entsteht unweit Gröthrich, mündet unterhalb Burgau. 2) **Ober-, Unter-**, kath. Pfrdf. und Krchdf. ebd., Rgbz. Mindelheim, am gleichnam. Fluß; 592 und 536 Ew.

Kämlacz (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Barten; 134 und 105 Ew.

Kamlarken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Culm; 154 Ew. [stadt; 755 Ew.

Kamlauer-Güter, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Neumarkies, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel.

Kamling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Kamlow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 105 Ew.

Kammelwitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Breslau, bei Breslau; 165 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Steinau, bei Raudten; 258 Ew. [Wohrungen, bei Saalfeld; 88 Ew.

Kämmen und Neufaß, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr.

Kammendorf, 1) bei **Ganth**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, bei Neumarkt; 349 Ew. 2) bei **Neumarkt** ebd.; 319 Ew.

Kammenegg, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Erlachstein.

Kammer, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lkgr. Traunstein, bei Otting; 73 Ew.; Salpetersiederei; Geburtsort des Malers Balthasar Permoser (1651). 2) Df. und Hrsch. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wöckladruck, an Attersee; 124 E.; Schloß, Brauerei. 3) Df. ebd. (Innkr.), bei Ried. 4) l. **C.** 5) Df. in Schaumburg-Lippe, Amt Bückeburg; 375 Ew. 6) **Alt-, Neu-**, 2 Dfr. in Ober-Schlesien, Bez. Troppau, an der Oppa, bei Oberstrosch; 310 und 212 Ew.

Kammerau, 1) **Chamerau**, kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Lkgr. Kötzing; 318 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Wartenberg (Wolmsch); 349 Ew. 3) **Nieder-, Ober-**, Df. ebd., Kr. und bei Schweinitz; 469 Ew.

Kammerbach, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Witzenhausen, bei Allendorf; 500 Ew. [Giebing; 240 E.; Schloß.

Kammerberg, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lkgr. Freising, bei

Kammerburg, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Schwarzkoſter-

lez, bei Kozerad, l. an der Sazawa; Schloß mit Garten u. Park; Brauerei, Branntweinbrennerei, Potaschesiederei.

Kammerdorf, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Liebenstein.

Kammeregg, Ehamereck, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. u. bei Cham; 67 Ew.

Kammerforst, 1) Df. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Gerolzhofen, bei Oberschwarzbach; 73 Ew.; Zwetschgenbau, Holzhandel, 1 Schneide- und 2 Mahlmühlen. 2) f. G.

Kammerforsterhöhe, Ortschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 38 Ew.

Kammerfos, Hof und Sägemühle in Norwegen, Stift Agerhuus, Amt Bratsberg, bei Kragerös; 150 Ew.

Kammerhof, 1) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstetten; 470 Ew. 2) Df. ebd., bei Sct.-Pölten; 105 Ew.

Kämmerhof, Mkr. in Preußen, Rghz. u. Kr. Aachen, bei Herzogenrath.

Kammerich, Df. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. Sieg, bei Eitorf; 120 G.

Kammerl, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), am Rittersee, bei Wöckslarnuck. [Fabian; 36 Ew.

Kammerlack, Ortschaft in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei **Kammerland,** 1) Distr. in Holstein, Amt Steinburg, SO. von Crempe, Krchpl. Süderau; 143 Ew. 2) Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Zirl.

Kammern, 1) kath. Pfrd. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Landau; 100 Ew. 2) Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkreis), bei Braunau, 3) Df. ebd., bei Ried. 4) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), Bez. Krems, bei Gobelsburg, am kleinen Kamp; 358 Ew.; Wein- und Obstbau. 5) Pfrd. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kraubat; 425 Ew. 6) Ober-, Unter-, Ortschaft in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg). Bez. und bei Feldkirch.

Kämmern, Kemmern, kath. Pfrd. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Scheßitz; 570 Ew.; Getreide-, Obst-, Wein- und Heydenbau; Fischerei, Bierbrauerei. [Murau.

Kammersberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Neumarkt.

Kammerscheid, Df. in Preußen, Rghz. Köln, Siegkr., bei Eitorf; 120 G.

Kammersdorf, f. **Kammerdorf.** [128 Ew.

Kammerschlade, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Mohrungen; 155 Ew.

Kammersee, Gebirgskette in Steiermark, NO. von Aussee.

Kammersgrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Neudek, bei Tiefelsgrün. [genheil, bei Brandenburg; 72 Ew.

Kämmershöfen, Borw. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil.

Kammerstrohe, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Solothurn-Lebern; 61 kath. und 1 ref. Pfrd. [sach; 244 Ew.

Kammerstein, ev. Pfrd. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Schwabach.

Kammerswaldau, ev. Pfrd. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. und bei Schönau; 1296 Ew.; Schloß, 3 Wassermühlen.

Kämmerzell, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, Lbgr. Fulda; 400 Ew.

Kammicken, Ortsch. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Heiligenkammin, 1) f. G. 2) Df. in Preußen, Rghz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 108 Ew.

Kammlinchen, f. G.

Kammnitz, f. **Kamnitz.**

Kammoo, Sct. auf der Japan. Insel Nippon.

Kamnsdorf (Groß-, Klein-), ev. Pfrd. und Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Erfurt, Kr. Ziegenrück, bei Pößneck; 456 und 165 Ew.; Bergamt, Bergbau auf Eisen, Kupfer, Silber, Kobalt, Ocker; Kupferschmelzhütte. [bei Rammannsdorf; Viehzucht.

Kamna-Gorica, 1) Df. in Krain, bei Laibach. 2) Pfarrort ebd., **Kamnagorza,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Feistritz.

Kamnia, kathol. Pfrd. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Ottmachau; 675 Ew.; Schloß, 3 Wassermühlen.

Kamnik, Df. in Krain, bei Kronburg, im Herzogsforst.

Kamnika-Ebene, Flch. in der Mandschurei, S. von Mergen-Koten, l. vom Fluß Nonnielika; 48° 41' 30'' N. 122° 35' 50'' O.

Kamnioueken, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Löben; 395 Ew.

Kamnitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Niemes, bei Reichstadt. 2) **Kaminiec,** Df. und Hauland in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Margonin; 125 und 43 Ew. 3) Df. ebd., Rghz. Cöslin, Kr. und bei Rummelsburg; 226 Ew. 4) Df. ebd., Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Glatz, bei Reinerz; 240 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Habelschwerdt, bei Rudelstadt; 34 Ew. 6) **Böhmisch-, Kamenitz-ezeska,** St. und Bez. in Böhmen, Kr. Leipza, am gleichnam. Bach, von Bergen umgeben; 2500 Ew.; Kirche, Wallfahrtskapelle; Schloß, 2 Bierbrauereien, Branntweinbrennerei; Fabriken für Baumwollwaaren, Papier, Nürnbergerwaaren; Strumpfwirkerei, Glasraffinerie, Baumwoll- und Leinenweberei. Die Stadt ist Hauptort einer furstl. Kinsky'schen Herrschaft, 4 QM. groß. Der Gerichtsbezirk hält 3.3 QM., 25,547 deutsche Ew. in 24 Gemeinden. 7) **Nieder-, Ober-, Windisch-,** 2 Dfr. und Krchdf. ebd.; 2 Glasschleifereien, Bleichen. 8) **Ober-Kamenig,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Wrana. 9) **Unter-,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Welwarn.

Kamnitzer-Neudörfel, Df. in Böhmen, bei **Kamnitz** (Böhmisch-).

Kamnitzleiten, Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Teschen, bei Rosenorf, an der Kamnitz.

Kamnlia, Krchdf. in Krain, bei Nassenfuß.

Kamnnik (ek), Ort in Sennaar in Nubien, SO. von Halfai, am Bahrel-Ajreek.

Kamoesa, Kamotsa, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjpsch. und bei Komorn, an der Waag; 1410 Ew.; Anbau von Getreide, Hulsenfrüchten, Tabak, Obst, Weinbau, Acker- und Wassermelonen; Viehzucht, Fischerei viel Hasen und Federwild; Fruchthandel.

Kamon, Ket-Kamon, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjpsch. Eisenburg, bei Stein am Anger; 158 Ew.

Kamond (Kis-, Nagy), ev. Krchdf. und Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjpsch. Wetzgrun, bei Wolfersheim.

Kamor, Gamor, einer der höchsten Alpenberge im Schweizer K. Appenzell-Innerrhoden, SO. von Appenzell. Sein Gipfel, Hoch-Kasten genannt, erhebt sich zu 8418 F. Meereshöhe. Er bietet eine der schönsten Aussichten in der Schweiz.

Kamouraska, 1) Grfsch. in Canada; 1831: 14,557; 1844: 17,465 E. 2) Bayeort ebd., Distr. Quebec, Gersch. Devon, an der Mündung des gleichnam. Flusses in den St.-Lorenz-Strom, der hier schon Seewasser hat.

Kamp, 1) Df. in Holstein, im Gut Travenort, Krchpl. Warder. 2) **Barlter-,** Ortschaft ebd., in Süderdithmarschen, Krchpl. Barlt.

Kamp, 1) Kirchort in Kärnten, bei Wolfsberg. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Krems. 3) Df. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Kronenberg; 194 Ew. 4) Ortschaft ebd., bei Wald; 83 Ew. 5) Ortsch. ebd., bei Mettmann; 28 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Solingen, bei Odaden; 68 Ew. 7) Mkr. ebd., bei Radevormwalde; 30 Ew. 8) f. **Camp.** 9) bewahrter Berg in Steiermark, Kr. Bruck, bei Aussee; am Fuß desselben, G. von Schlaming, der Kamer-See. 10) f. **Alten kamp** und **Neuenkamp.** 11) Groß-, Nebenfluß der Donau l., in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkreis); entspringt am Berg Heuern an der Böhmischen Grenze; nimmt dann bei Rapotenstein r. den Klein-Kamp, l. den Zwettel auf, fließt anfangs nun bei Zwettel N., dann O., und zuletzt bei zur Mündung zwischen Grafenwerre und Grundorf unterhalb Krems S. Das Flußthal gehört zu den schönsten in seiner Mannigfaltigkeit.

Kampa, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. u. Kr. Oppeln; 290 Ew.

Kampangaen, Df. in Preußen, Rghz. und Kr. Marienwerder, bei Marienwerder; 135 Ew.

Kampe, 1) Kol. in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 33 Ew. 2) auf dem, Ortschaft ebd., Rghz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 135 Ew.

Kampehl, 1) Ortschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 33 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., Rghz. Marienwerder, Kr. und bei Culm; 128 und 66 Ew.

Kampehl, Df. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Wusterhausen; 210 Ew.

Kampen, 1) Fl. in den Niederlanden, WSW. bei Zwolle, l. an der Yssel, unweit deren Mündung in den Zuider-See; 52° 33' 36'' N. 3° 34' 54'' O.; 1840: 9072 Ew.; gothisches Rathhaus, alte Sct.-Nikolaikirche (1206) mit einem der Kürsten Thürme; Gymnasium, Bauschule, Cigarren-, Wachs- und Wollendeckenfabriken, Kalkbrennerei, Mattenflechterei, Wirkstuhl, Fischerei, Schiffahrt, Schiffbau, Handel; unweit im Fluß das Kamper-Wiland und mit 334 Ew. 2) Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. u. bei Löben; 165 Ew. 3) Df. ebd., Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. und bei Strehlen; 214 Ew. 4) Df. auf der Schleswig. Insel Sylt, A. Tondern, Krchpl. Keitum, in 100 F. Meereshöhe, auf der Heide; viele alte Grabhügel.

Kämpen, 1) Mkr. in Preußen, Rghz. u. Kr. Düsseldorf, bei Kaiserswerth; 72 Ew. 2) Ortsch. ebd., Rghz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 24 Ew. 3) Ortsch. ebd., Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Blankenstein; 30 Ew. [Marienburg; 560 Ew.

Kampenau, 1) Df. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. u. bei

Kampenbruch, f. G.

Kampern, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Dels; 216 Ew.; Schloß. 3) Krchdf. ebd., Rghz. und Kr. Liegnitz, bei Groß-Baudis; 259 Ew.

Kamperveen, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei

Kampesberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden. [bergkr.), bei Leobelsdorf.

Kämpendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkreis), bei Wultrath; 63 Ew.

Kamphausen, 1) Ortschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Wald; 38 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Grevenbrück, bei Olpe; 216 Ew.; Schloß. [Cüstr; 125 Ew.

Kamphausen, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei

Kampischkehmen, Df. u. Vorw. in Preußen, Rghz. u. Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 290 und 124 Ew.

Kampitz, Kumpitz, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Fohnsdorf.

Kampken, Ortschaft in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. u. bei Labiau.

Kamplack, Ortschaft in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Barten; 142 Ew. [Molchin; 94 Ew.

Kamprotsdorf, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Schrimm, bei

Kamps, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Seehausen a. A.; 98 Ew. 2) f. **Kamp.**

Kampsbehde, Df. in Hannover, Hoya, Lbdr. Hannover, A. Martfeld (zu Hoya), bei Asendorf; 358 Ew.

Kampstpaulliken, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Ibkeinen; 144 Ew. [sist Moor.

Kampstreu, Df. in Schleswig, O. bei Ripen, Krchpl. Hyaum; grost

Kamputschen, 1) Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 219 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** Dfr. ebd.; 105 Ew., Försterei.

Kamschedt, Dri in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 52 Ew. [Krausischken; 77 Ew.

Kamschehlen, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei

Kamsdorf, 1) f. G. 2) f. **Kamsdorf.**

Kamsigall, f. G.

Kamsvicken (Alt-, Neu-), Df. und Gut in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 208 und 22 Ew.

Kamtschadalen, ein Volk im SO. der Halbinsel Kamtschatka, das man für Amerikanischen Ursprungs hält. Von Körper ist es klein u. häßlich, mit verhältnismäßig großem Oberkörper, großem und dickem Kopf, breitem und flachem Gesicht, dünnen Lippen, kleinen Augen, wenigem und straffem Haar, kurzen Beinen; ist dabei gelehrig, äußerst schmutzig, träge, unwissend und aberglaubisch, übrigens gutmüthig, gastfreundlich, friedfertig und mit dem Diebstahl unbekannt, aber dem Trunk ergeben, durch den es, so wie durch die Blattern sehr vermindert worden ist. Man schätzt dessen Zahl auf 3000. In seiner eigenthümlichen Sprache ist es mit den Aleuten verwandt, aber nicht mit einem Sibirischen Volk. Fischerei und Jagd sind die einzigen Erwerbszweige. Sein religiöser Glaube ist der Schamanismus, den selbst die zum Christenthum Uebergetretenen nicht

ganz aufzugeben vermögen. Das einzige Hausthier ist der Hund, den es zum Zugthier an seinen Schlitten braucht. Die Hauptnahrung besteht in Fischen, die sie auf Gerüsten trocknen, und dann mit Thran zubereitet genießen. Die Wohnungen sind kleine Hütten auf Säulen von einiger Höhe. Auf der Jagd erlegt er die Pelzthiere Füchse u., mit deren Beizen es seine Abgaben entrichtet. Besonderes einheimische Krankheiten sind Augenentkrankheiten und sehr verderbliche Beulen, die sich auf dem Körper verbreiten.

Kamtschatka, eine gegen SSW. gerichtete große Halbinsel an der NOSpitze des Russischen Asien, durch welche das Behring-Meer oder Meer von Kamtschatka O. von dem Ochotzkischen Meer Ab. geschieden wird. Von der äußersten Südspitze, dem Cap Lopatka, 51° 0′ 15″ N. 154° 22′ 30″ O. (Kruisenstern), erstreckt sich in einem gegen SW. zu der Japan. Insel Jeso gerichteten Bogen die Inselkette der Kurilischen, von welche gegen S. das Ochotzkische Meer abgeschlossen wird. Die fast in einer Bogenlinie sich erstreckende Westküste der Halbinsel hat nur geringe Buchten; nur nordwärts dringt die tiefe Bucht Penschina ein, die durch eine Halbinsel westlich von der Bucht Gishiga geschieden wird, die aber beide zusammen eine geräumliche Bucht des Ochotzkischen Meeres bilden. Unter den vielen auf der Westküste mündenten Küstenflüssen ist der Tigil der beträchtlichste. Dessen Mündung liegt N. von dem Cap Ilchtatsky 58° 1′ 25″ N. 155° 34′ 19″ O. (Cseman), und an der Mündung am Magazin-Platz (Magazin-Schanz) 57° 15′ 25″ N. 155° 54′ 19″ O. (ebend.); flußaufwärts bei Ort Tigilsk, 57° 45′ 55″ N. 156° 16′ O. in 150 Par. F. Meereshöhe. Dieser Ort ist der Sitz des Gouvernements der Westküste. Hier beobachtete Erman am 20. Aug. +10° R.; ebenda zu Kosnaja Sopka in 474 Par. F. Meereshöhe an demselben Tage +9° R., in 858 Sedanka noch 23. Aug. +8° R., in 1400 Par. F. Meereshöhe. Jenseits Sedanka fand Erman am 24. Aug. auf dem ersten Lagerplatz die Meereshöhe von 696 Par. F. und +8° R. Temperatur. Die übrigen von Erman beobachteten Oertlichkeiten der Halbinsel mit der Meereshöhe und Temperatur sind: am 25. August der Boden des Kratere zwischen den Bolschoi-Kamen 1400 Par. F. Meereshöhe und +9° R.; am 26. Aug. der Lava-Strom auf einem Baidaren-Berge in 1782 Par. F. Meereshöhe mit +10°,5 R.; am 26. Aug. im Lagerplatz an der obern Sedanka in 2214 Par. F. Meereshöhe mit +7°,8 R.; am 26. Aug. auf der Hochebene zwischen Traubvekeajin in 2328 Par. F. Meereshöhe mit +11° R., am 27. Aug. im Lagerplatz am Gipfel der Tundra in 1860 Par. F. Meereshöhe mit 9°,5 R.; am 27. Aug. das Ostende der Stolbowaja Tundra in 2022 Par. F. Meereshöhe mit +7° R.; am 29. Aug. zu Jelowka in 56° 53′ 53″ N. 158° 34′ 20″ O., in 462 Par. F. Meereshöhe mit +13° R., und am 30. Aug. sogar 15° R. Temperatur; auf dem Wege zum Vulkan Gorelaja in 589 Par. F. Meereshöhe, am 30. Aug. erster Lagerplatz zu demselben Vulkan +10° R. Temperatur; am 31. Aug. fruchtbare Vorberge NW. von demselben Vulkan, in 1800 Par. F. Meereshöhe mit 13° R. Temperatur; am 31. Aug. am NWAbhange des Vulkans Schiwelutsch in 2000 Par. F. 55° 38′ 39″ N. 158° 53′ 52″ O. mit 9°,6 R. Temperatur; am 2. Sept. +9° R., am 3. Sept. +2° R.; an dieser Stelle Vulkan der Eisen-Art Alnus incana in 2652 Par. F. Meereshöhe; am 1. Sept. trockne Spitze des Schiwelutsch 56° 39′ 39″ N. 158° 53′ 52″ O. mit 2426 Par. F. Meereshöhe und +6° R.; am 2. Sept. trockne Spitze des Schiwelutsch 55° 40′ 32″ N. 158° 56′ 27″ O. mit 9898 Par. F. Meereshöhe und −3° R.; am 3. Sept. am Schiwelutsch 56° 40′ 23″ N. 158° 51′ 50″ O. die Schneegrenze in 4935 Par. F. Meereshöhe mit 0° R. Temperatur, während in Petropaulshafen +10° R. Temperatur war. Der Vulkan Schiwelutsch hebt sich bei der Dürftigkeit seiner Umgebung deren öftlichster Spitze, dem Cap Kamtschatskoi, 56° N. 160° 37′ O. In Felsenspalten wachsen am Schiwelutsch Saxifraga Merkii, Draba (Ermanin) parryoides, Salix arctica. Die linke und rechte Spitze der Schiwelutsch sind die beiden höchsten Punkte des sie verbindenden Hauptstocks, der sich von der trockenen Spitze an SSW. bis zu dem Dorf Chartschinsk, in 56° 31′ 6″ N. 158° 23′ 1″ O., verflächend fortsetzt. Von diesem Hauptstock laufen Felsenriepen mit steilen Wänden aus, zwischen denen ein Thal in 360 Toisen Meereshöhe bis zu dem NW.-Abhange des Felsenstockes sich erstreckt. Der bedeutendste Fluß der Halbinsel ist der Kamtschatka, der, bei seiner Mündung in flacher Biegung ostwärts bis zur Mündung auf der Ostküste, S. am gleichnam. Vorgebirge, fließt. An demselben liegt das Kamtschadalen-Dorf Klutschewsk in 56° 19′ 55″ N. 158° 21′ 53″ O., in 450 Par. F. Meereshöhe, auch das Kamtschadalen-Dorf Nowoi-Aschinsk, in 55° 52′ 57″ N. 157° 19′ 48″ O., in 726 Par. F. Meereshöhe, dann die Kamtschadalen-Niederlassung Mafchura, in 55° 4′ 21″ N. 156° 34′ 58″ O. mit +8° R. und wieder +2° R. Temperatur am 19. Sept., und auch das Dorf Kirgana in 54° 52′ 7″ N. 156° 15′ 35″ O. in 861 Par. F. Meereshöhe mit +10° R. Temperatur am 20. Sept. Unweit nördlich von diesem letztern Ort befindet sich ein Moor. Der Gipfel des Klutschewskoi Vulkans liegt in 56° 4′ 15″ N. 158° 10′ 48″ O., und erhebt sich zu 14,190 Par. F. Meereshöhe. An diesem Vulkan ist die Grenze der Eisen-Art Alnus incana in 2892 Par. F. Meereshöhe mit +7° R. Temperatur am 19. Sept., und die Salix arctica wächst noch in 3000 Par. F. Meereshöhe in 4974 Par. F. Meereshöhe, das sie am 10. Septbr. (1829) den Pierden Erman's während seiner Beobachtungen hier als Futter diente. Er fand hier −1° R. Temperatur, während Petro-Paulshafen +6° R. hatte. Der untere Rand eines neuen Lavastroms an demselben befand sich in 7998 Par. F. Meereshöhe. Südwestlich vom Klutschewskoi Vulkan, so auch liegt die Schneegrenze um 240 bis 300 Par. F. an demselben höher als am Schiwelutsch. Erman sah diesen Vulkan aus seinem Gipfel glühende Steine, Asche und Wasserdampf, und unterhalb des Gipfels an der Westseite einen Lavastrom ausbrechen. SW. von dem Klutschewskoi Vulkan steht der Tolbatschinskoi Vulkan in 55° 51′ 26″ N. 157° 40′ 8″ O. Weiter SO. davon steht unweit der Küste an einer Bucht der Vulkan Kronotskaja-Sopka in 54° 45′ N. 158° 17′ O. (nach Küttle). Hier befindet sich an der Landzunge, durch welche die Bucht gebildet wird, das Cap Kronotskoi in 54° 44′ N. 159° 53′ O. (nach Küttle). Westlich von dem Vulkan liegt der gleichnam. See, der in die Bucht abfließt. Weiter südwärts stehen die beiden Vulkane Korjat und Awatscha, etwas nördlich vom Parallel des Caps Schipanskoi, das im 53° 6′ N. 157° 30′ 15″ O. liegt. Weiter südwärts liegt auf der Küste an einer Hafenbucht Petro-Paulshafen (Petropawlowsk), in 53° 0′ 27″ N. 158° 19′ 48″ O. im Meerniveau. Hier wurde (1829) am 20. Aug. +5°,8 R., am 21. Aug. +9°,3 R., am 26. Aug. +11°,1 R., am 28. Aug. +15° R., am 29. Aug. +14°,8 R. und schwankend selbst +7°,5 R., am 30. Aug. +15°,5 u. +12°,2 R., am 31. Aug. +13°,3 R., weiter in Abnahme am 3. Sept. +5°,7 R., am 10. Sept. +11°,3 R., am 11. Sept. +6°,5 R. Temperatur, u. im Winter durchschnittlich −6°,2 R. beobachtet. Westlich vom Petro-Paulshafen liegt Natschika in 53° 6′ 30″ N. 158° 55′ 14″ O. Weiter südlich stehen der Ostküste nahe die beiden Vulkane Mutnitzkischin und Awatschin. Wie Erman (I, 345 f.) ausdrücklich nachweist, sind die bisherigen Karten von der Halbinsel sehr unrichtig. So beträgt die Entfernung von der Westküste beim Tigil bis zu einem in gleicher Breite gelegenen Punkt auf dem Meridian von Klutschewsk auf den Karten 48,65 deutsche Meilen, nach Erman's Bestimmung nur 19,60 deutsche Meilen." Auch sind die Tigil-Mündung, Tigilsk, Jelowka, Klutschewsk, Petro-Pauls-Paulshafen zu weit nördlich um 6′ 11″, 0° 3′, 0° 8′, 0° 12′, 0° 1′, und die beiden ersten zu weit westlich um 1° 51′ u. 1° 40′ O., die übrigen wieder zu weit östlich um 0° 48′, 1° 48″, 2° 19′ O. — Vergleicht man rücksichtlich der Lage Kamtschatka mit Europa, so liegen entsprechenden Klutschewsk mit Nikolajewsk Bewgorod 56° 20′ N. 41° 41′ O. mit +16° R. und −12° R. Temperatur, Petro-Paulshafen mit Bremen 53° 5′ N. 6° 28′ O., und doch ist die Temperatur in je beiden Gegenden sehr verschieden. Auf dem Meer bei Kegana beobachtete Erman im September das schimmernde Licht des Sonnenscheins. Trotzdem ist der Landbau in Kamtschatka, mit Ausnahme der Gegenden am Kamtschatka-Fluß, wo die Tanne und Lärche wächst, nicht möglich; denn die Halbinsel ist gebirgig, und der Winter dauert 9 Monate, der Frühling ist sehr kurz, und die Sommerwärme verhältnißmäßig gering. Nur Gerste, Kohl und Kartoffeln werden gebaut. Der Thierreichthum ist Europa gegenüber, selbst im Sommer. Im südlichen Theil der Halbinsel, wo die Seewinde das Land bestreichen, ist die Temperatur in ihrem Schwellen und großen Wechsel noch nachtheiliger. Bemerkenswerth ist, daß die Vulkane auf der Ostseite der Halbinsel stehen (Russ. Landwirthschaft. Journal 1846, I, 2. Heft, Artikel 3, 208 f.).

Kamtschatka-Meer, ist das Behrings-Meer.

Kamtschik, Fluß in Dalmatien; entsteht durch Zusammenfluß des Bojuts u. Kustschik-Kamtschik, fließt ostwärts, und mündet S. von Varna in das Schwarze Meer.

Kamtschin, großer Sumpf in Rußland, im O. des Gouv. Astrakhan, durch die beiden Flüsse Ilyen gebildet; fließt im Frühjahr in den Ural-Fluß ab. [Fluß.

Kamtschewakha, Fluß. in Rußland, Gouv. Charkow, am gleichnam.

Kamtschinka, Kreis. in Rußland, Gouv. und SOEck. von Saratow, am Gouv. Penza. Kamtschinka ist die Woiss. 50° 5′ 0″ N. 43° 4′ O.; 1842: 8100 Em.; Landwngsbzirk, Fleischer, Schiffrahet; bis 1780 hieß die Stadt Dmitriewsk. Der Kreis, zwischen 49° 30′ bis 51° 25′ N., ist eine waldige, salzhaltige Steppe, besonders zur Viehzucht geeignet; 1851: 152,106 Em. Bis 1763 war das Land, wo der und nun von einigen Colonien durchzogen und in einigen Strichen von Klein-Russen besetzt. Später siedelten sich Deutsche und Schweizer an, und brachten das Land zur Kultur. Im Kreise befinden sich mehrere Salzseen, besonders der Elton und der Bork-Soleno, die ausgebeutet werden.

Kamtschinskoi, Kreis. in Rußland, Gouv. Perm, NW. von Schabrinsk, i. an der Wischma; 1851: 1925 Ew.; Landbau. Der Kreis liegt im W. von Irgina, zwischen 58° 22′ bis 57° 3′ N. im W. durch die Berge des Ural; die Ebene ist fruchtbar und zum Ackerbau und Viehzucht geeignet. Das Gebirge enthält Mühl- und Kalkstein, Kupfer- und Eisenerze; 1851: 172,760 Ew.

Kan, 1) Hauptort des gleichnam. Bez. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Kan-tscheu-fu. 2) Ort in Missouri, Grfsch. Jackson; 1850: 2529 Ew. 3) deutsches Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Baranyva, N. von Szenter-Lörinz; 380 Ew.; große Waldung, Kalkbrüche und Kalkbrennereien. [des Sabianskischen Gebirges.

Kan, Nebenfluß des Jenisei r.; entfließt auf der Ostseite am Südende

Kana, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Sambor, bei Rudki.

Kanadej, St. in Rußland, Gouv. Simbirsk, Kr. u. W. von Sysran, am Zusammenfluß des Kanadei und der Syskranka; 1851: 2582 Ew.; Ackerbau.

Kanadorf, Kurowa, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Negau.

Kanafostl, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Sambor, bei Rudki.

Kanaga, eine Andreanow-Insel in den Aleuten, O. von Tanaga; ohne Baum; 30 Ew.; ein thätiger Vulkan, heiße Quellen; Fischerei und Seehundsfang.

Kanaka, St auf der Japan. Insel Nippon, SW. von Jedo.

Kanal, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Beckkerek (Torontal), bei Nagy-Margitta, am Bezjava-Kanal; 530 G.; Viehzucht.

Kanaka, St. auf der Japan. Insel Nippon, NW. von Jedo.

Kanal, f. Manche

Kanal, Df. Ort im Türk. Albanien, am Jonischen Meer.

Kanamieja, Ort in Serbien, Sandschak Kruschevacz.

Kanapulo, Ort im Türk. Albanien, Sandsch. Janina, NW. von Arta.

Kanarah, Kenar, Flck. in der Europ. Türkei, Rumili, r. am gleichn. Fluß, N. bei Kirk-Kilisse; Fischerei.

Kanarien, Gruppe von 7 Inseln im Atlantischen Ocean, zwischen 27° 40′ und 29° 30′ N. und 15° 30′ und 18° 30′ W. Sie liegen 60 Meilen von der Küste Afrika's, 120 Meilen von Europa, 1000 Meilen von Amerika, und sind vulkanischen Ursprungs. Die Inseln sind: Lanzarote, Fuerteventura, Gran Canaria, Teneriffa, Gomera, Palma und Ferro. Die Gesammtfläche beträgt 1,500 Quadratmeilen, die Bevölkerung 200,000 Seelen. Die Inseln sind gebirgig, und haben ein gesundes Klima. Die Hauptstadt ist Santa Cruz auf Teneriffa. Die Inseln sind schon den Römern bekannt gewesen, und wurden von ihnen Fortunatae genannt. Sie wurden 1402 von Jean de Bethencourt erobert, und kamen 1479 an Spanien. Die Einwohner, Guanchen genannt, sind ausgerottet. Die Inseln sind reich an Wein, Getreide, Südfrüchten, Zuckerrohr, Baumwolle, Farbehölzern, Drachenbäumen, Cochenille, Orseille, Salz, Vieh, Wild, Geflügel, Fischen, Honig, Wachs, Gummi, Harz, Kampher, Manna, Aloe, Drachenblut, Bimsstein, Schwefel, Alaun, Salpeter, Kupfer, Eisen, Blei, Zinn, Silber, Gold, Steinkohlen, Marmor, Porphyr, Jaspis, Achat, Agat, Onyx, Carneol, Amethyst, Topas, Granaten, Bergkrystall, Obsidian, Perlstein, Pechstein, Basalt, Lava, Trachyt, Tuff, Kalk, Sandstein, Thon, Mergel, Kreide, Gyps, Asbest, Talk, Glimmer, Quarz, Feldspath, Hornblende, Augit, Serpentin, Speckstein, Chlorit, Granit, Gneis, Glimmerschiefer, Thonschiefer, Grünstein, Porphyr, Mandelstein, Trachyt, Basalt, Lava, Tuff, Bimsstein, Obsidian, Perlstein, Pechstein

von durch die Steppenwüste Hasbervisch geschieden, auf der Straße nach Samarkand; vorzügliche Wandeln, die nach Indien und Ormuz ausgeführt werden.

Kanbarskoi, Flck. in Rußland, Gw. Perm, Kr. und SW. von Ossa. l. am Kama; bedeutende Eisenhammerwerke.

Kancsos, Kanjos, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Rankersburg.

Kanczuga, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Przeworsk. 2) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Kenty. [Sskolo.

Kanda, 1) St. in Congo. 2) St. auf der NOKüste der Japan. Insel

Kandabon, Kantaun, die südwestlichste der Fidji-Inseln; 1827 von D'Urville entdeckt; Südspitze 19° 10′ 7″ S. 175° 38′ 40″ O.; in 45 Oerten mit 2000 Ew. dicht bevölkert; gebirgig und mit Palmen bewachsen, aus denen die Canots gemacht werden.

Kandahar, Kan=tho=lo, Kianthowei, von Dahar oder Dehar, d. h. Felsflutt, und Kan oder Kend, d. h. Feste, s. den Artikel Candahar.

Kandahar, St. in den Nijzam=Staaten, in Hindostan, l. am Manbut,

Kandalass, Df. in Rußland, Gw. Archangelsk, am gleichn. Golf im W. der Weißen Meeres, r. am Kandwa-Fluß, durch den der See Kowozero abfließt; die Kirche 67° 7′ 43″ N. 30° 6′ 12″ O.

Kandar, Ort an der Grenze in Assam, r. am Brahmaputra, gegenüber Goalpara, in Hindostan, 26° 10′ N. 90° 40′ O. Gbrw.

Kandel, der dritthöchste Berg des Schwarzwaldes in Baden, Oberrheinkr., SO. bei Waldkirch; 48° 3′ 44″ N. 5° 40′ 39″ O.; 3903 F.

Kandelbach, s. Kandlbach.

Kandelberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Weis.

Kandelken, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, an der Loblacher Alpe.

Kandelsberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. [Ulrichsberg.

Kandelschlag, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei

Kandepan, Ort im W. der nördl. Halbinsel von Celebes.

Kander, 1) Nebenfl. des Rhein r., in Baden, Oberrheinkr.; entsteht bei Marzell, und mündet bei Märckt. 2) Fluß im S. des Schweizer K. Bern; entsteht unweit der Grenze gegen Wallis; fließt NNW., verbindet sich mit der Simmen, und mündet in den Thuner=See.

Kandergrund, Gemeinde im Thal der Kander, im Schweizer K. Bern, mit Frutigen; 1069 evgl. Ew. in drei Orten. **Kandersteg, Mitholz** und **Reichenbach**. Ersteres liegt in 3280 F. Meereshöhe.

Kandern, St. in Baden, Oberrheinkr., A. Lörrach, an der Kander; 47° 42′ 56″ N. 5° 19′ 24″ O.; 1395 Ew.; Forstamt, Eisenhütte, Gipsgruben, Vavier, Walk, Schleife u. a. Mühlen; wird schon im 7. Jahrh. [genannt.

Kandersin, s. Kandrzin,

Kandia, 1) l. Gr. 2) Df. in Krain, bei Neustadtl.

Kandine, s. Cs.

Kandlik, 1) Df. unweit Skutari (Uesküdar), in Anadoli. 2) Vorgebirge der Ostküste der Griechischen Insel Negroponte.

Kandlitzen, s. Gr.

Kandlmühl, Kandlwog, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Fraustadt; 390 Ew. [196 Ew.

Kandlbach, Df. in Baiern, Niederbaiern, Engr. u. bei Deggendorf;

Kandlhauer-Viertl, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Wenigzell; 230 Ew.

Kandlin, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Kosel, zu Pogorzelitz gehörig; Wahnhof der Oberschlesischen und der Wilhelmsbahn.

Kandschen (Groß-, Klein-), 1) 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen; 188 Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Tilsit; 108 Ew. [Pröskuls; 72 Ew.

Kandwainen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei

Kandzerz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Debica.

Kane, 1) l. Kan. 2) Grfsch. in Illinois; 543 QM., 1840: 6501; 1850: 16,703 Ew., Hauptort: Geneva.

Kanea, s. Gr.

Kaneeounngan, Vorgebirge der Ostspitze einer beträchtlichen Landzunge der Ostküste von Borneo; 1° 24′ N. 119° 12′ O. Grww. (nach Belcher's Charte).

Kanela, Flck. in Rußland, Gw. Kiew, Kr. u. OSO. von Lipowetz.

Kanem, Land an der NOSeite des Tschad-Sees, in Sudan.

Kanem, s. Kanungen.

Kaner-Vellach, Pfrkf. in Krain, bei Adling.

Kanevöille, 1) Hauptort der Grfsch. Pottawatomie in Jowa; ein von den Mormonen bei ihrem Auszug nach dem Großen Salzsee als Station angelegter Ort. 2) Ort in Illinois, Grfsch. Kane; 1850: 592 Ew.

Kanew, Flck. in Rußland, Gw. und SO. von Kiew, r. am Dnipr; 2700 Ew. [Skolotonscha.

Kanewtsy, Flck. in Rußland, Gw. Poltawa, Kr. und OSO. bei

Kanfakoi, Ort in Bulgarien, Sandschak Silistria.

Kanga, Prov. im O. der Japan. Insel Nippon.

Kangalang, Kangelang, fruchtbare Insel im Sunda-Archipel, NO. von Java, etwa 5 Mlm. l. und 1¼ Mle. br.; Ostspitze 7° 1′ 42″ S. 113° 15′ 11″ O.; auf der Nordseite ein niedriger Höhenzug. Sie ist mit Eilanden und Klippen umgeben.

Kangarhun, St. in Oreh, Prov. Kin-chan. [O. Grw.

Kanghnr, Ort in Sinde, NW. von Schikarpur; 28° 13′ N. 68° 35′

Kangoxima, St. auf der Südküste der Japan. Insel Kiusiu; hier landeten zuerst die Portugiesen 1543.

Kangrah, Ort in Lahore, NO. von Amretsir, l. am Ravy; Kastell

Kangtcheou, St. in Koreo, Prov. Kin-chan, NO. von Kangtchan.

Kangun, Ort in Belutschistan, Prov. Mekran, nahe an der Küste.

Känguruh-Insel, an der Südküste von Australien (Neu-Holland), vor dem Golf St. Vincent, an der Nordseite des gleichnam. Kap 35° 45′ S. 137° 56′ O. Grw.; das Cap Willaughby 35° 50′ S. 138° 12′ O. Grw.; die NWSpitze das Cap Marsden 35° 33′ S. 137° 41′ O. Grw.; die SOSpitze 36° 2′ S. 137° 36′ O. Grw. Die Insel wurde 1802 von Flinders entdeckt und nach den darauf befindlichen vielen Känguruhs benannt. Baudin fand sie 1803, und nannte sie Decrès. Sie ist an 20 Mlm. l. und meist 7 Mlm. br. Die Insel ist hoch, hat jedoch nur Hügel, die theils nackt und kahl, theils bewaldet sind mit Mimosen, Banksien, Casuarinen, Eukalyptus ꝛc. Bäume mit eßbaren Früchten u. korntragende Gräser fehlen ganz. Von Vögeln gibt es schön gefiederte Arten, nämlich die große Möwe mit hellasarmiarm Rücken, der Pelikan mit gelber Kehle und schwarzen und weißen Flügeln, in großer Menge der nubare Emu, der gefangen wird, der Dominikaner mit rothem Bürzel, der weiße Cubicit, die Lande mit bronzefarbigen Flügeln, die Meise mit mitzarminblauem Halsringe. Das Klima ist trocken und sehr heiß. An der Küste gibt es verschiedene Robbenarten und Fische. Bis in die neueste Zeit war der Insel unbewohnt, und nur von Robbenfängern besucht. Jetzt ist von der Südküste Australiens auf eine Niederlassung darauf gegründet.

Kania, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Labischin; 93 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Grabow; 62 Ew. [schen.

Kaniczek, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Klatt-

Kaniczy, Kilck, in Rußland, Gw. Mohilew, Kr. und S. bei Klimowitschi. [min; 228 Ew.

Kaniewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Koschmin.

Kanigk, s. Cs. [bei Jordansmühle; 65 Ew.

Kanigen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch,

Kanikas-Iva, s. **Kanikas-Iva**.

Kanin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eitschin, Bez. Podiebrad, bei Sibik. 2) Cap der gleichnam. Halbinsel an der Nordküste des Europ. Rußland, zwischen der Tschekskaja-Bai und dem Weißen Meer; 68° 39′ 12″ N. 41° 52′ O. Die ebenerdige Halbinsel wird nur von einigen Samojeden durchzogen. 3) Ortschaft in Kärnten, Bez. Rotzeg.

Kanina, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Mscheno. 2) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Saubec.

Kaning, Ortschaft in Kärnten, bei Rabenstein.

Kanitz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Kurnik; 132 Ew. [bei Bestwina.

Kaniow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, an der Weichsel,

Kaniowiz, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Ungrisch-Brod, in einem Thal. 2) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. und bei Friedeck.

Kanisa, 1) Nebenfluß der Mur; entsteht in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, und mündet bei Kakanza. 2) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Licaner Regiment, bei Gospich; 460 Ew. 3) **Kanisa**, Pfrdf. ebd., Broober Regiment, an der Save, bei Povom; 1180 Ew. 4) Df. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Kania; 425 Ew. 5) **Kis-, Török-**, Neu- oder Türkisch-Kanischa, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Torontal), an der Theiß; 1840 Ew.; Leberfahrt, Poststation; Acker, Weine u. Tabackbau, karke Viehz u. Schafzucht; Jahrmärkte. 6) **Kis, Kisfeb-, Maia-, Klein-Kanischa**, Marktflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad. 7) **Magyar-, Ungarisch-oder Alt-Kanisa**, Marktflck. im Oesterr. Serbien, Distr. Zombor, bei Maria-Theresiopel, unweit Klein-(Kis-) Kanisa; 46° 3′ 52″ N. 17° 43′ 18″ O. 8) **Nagy-, Nagyobb-**, Marktflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, unweit dem Mura-Fluß, an Simpsen, S. von Kapornak. 9) **Nova-Kanisa**, Dorf in Serbien und Rascien, über 1000 Ew., wenige Protestanten); Franziscaner-Kloster, Piaristen-Gymnasium, Salzamt; großer Viehmarkt; ehemals Festung. 9) **Os-, Alt-Kanischa, Neu-Kanisa**, Marktflck. im Oesterr. Serbien, Distr. Zombor, an der Theiß, gegenüber Kis- (Török-) Kanisa; 9150 Ew. (170 Juden); Synagoge; Distrikts-Gymnasium; ergiebiger Weizen-, besonders dreihäutiger und Schafzucht; bedeutender Handel; Leberfahrt. 10) **Ray-, Krchv.** in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, an der Mur, bei Alsó-Lendva; [Traun; 550 Ew. Ueberfahrt.

Kanisch, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Aussee, an der

Kanischau, Kanischow, Df. in der Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrischen Regiment, bei Kornia. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau. [nen, Kr. u. bei Golbaby.

Kanischken (Klein-), Theerbrennerei in Preußen, Rgbz. Gumbin-

Kanischka-Iva, Krchbf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Peterer Regiment, am Illova, bei Novszka.

Kanisfia, s. Kanisa.

Kanitschek, s. **Kaniczek**.

Kaniz, Kaniez, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Hozitz, bei Wetrowitz. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Neugedein, bei Tschtin; 520 Ew.; Schloß mit großem Garten; Burgruine. 3) Df. ebd., in Mähren, Kr. und bei Brünn; 250 Ew., Tuchfabrik. 4) **Unter-, Kaniz**, St. ebd., Kr. Brünn, bei Maria-Schnee, am Igla; 2050 Ew.

Kanitzken, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Mas-

Kaniza, s. Kanisa. [rienwerder; 425 Ew.

Kank, s. Gang.

Kankan, Reich und St. im SO. von Senegambien, r. am Djoliba, im Lande der Wadingo; wird jedoch auch von Einigen zu Sierra-Leone in Guinea gerechnet. Das Land ist sehr gebirgig, und deshalb die Zucht des Rindviehs beträchtlich, das hier einen Höcker hat. Die Bewohner wehen schöne Baumwollzeuge, und treiben beträchtlichen Handel mit Gold, das im Lande gewaschen wird, Elfenbein, Wachs ꝛc.

Kankara, 1) it. **Kangra**. 2) St. in Kanfan.

Kankel, Konkelewo, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Storchnest; 515 Ew. [bei Wangerin; 185 E.

Kankelfitz, ev. Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde,

Kanker, 1) Nebenfl. der Sau, in Krain; entsteht an der Grenze von Kärnten, und mündet bei Krainburg. 2) Df. ebd., bei Krainburg; 190 E.; Zollamt. 3) Ortschaft ebd., bei Zöllein; 280 Ew.

Kankerowsky, Ort in Hindostan, Abjmere, in der Gegend Marmor.

Kankhal, großer Ort in Hindostan, Delhi, SSW. bei Hurdwar; 29° 56′ N. 78° 8′ O. Grw., in 1032 F. Meereshöhe.

Kan-kiang, Fluß in China; entsteht im S. der Prov. Kiang-si, an der Grenze der Prov. Kouang-stoung; fließt gegen N., und mündet in den See Pho-yang, der sich wieder in den Yang-tse-kiang ergießt. Nebenfluß l. der Pin-ho.

Kanklow, Df. in Lauenburg, bei Lauenburg; 200 Ew.

Kan-kouchouei, Nebenfluß des Hoang-ho r., in China, Prov. Kansou. [von Wobina.

Kanlitzi, Flck. in der Europ. Türkei, Sandschak Salonichi, NO.

Kannach, Kalnach, und **Klein-**, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Graz, am Kainach, bei Lebring.

Kannagherry, großer Ort in Hindostan, Beidjapur, NNW. von

Bisanagur, in einem schönen Thal zwischen bewaldeten Höhen; 15° 36′ N. 76° 26′ O. Grw.; schöne Pagode des Krischna.

Kanneeoungan, f. Kanneeoungan. [stehmen; 138 Ew.

Kannehlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen.

Kanneidje, Ort in Hindostan, Guzewar, SSO. bei Nharonpur.

Kannemoor, Df. in Holstein, Süderdithmarschen, Krchspl. Marne; 142 Ew.

Kannenberg, 1) Dorfschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Arendsee; 150 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Freienwalde; 430 Ew. [Solingen; 32 Ew.

Kannenhof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei

Kannewig, f. G.

Kan-ngan, in China, Prov. Kouang-tsoung, Distr. Khioung-

Kannibon, Df. in Krain, bei Wisbach.

Kannin, 1) Df. in Kärnten, bei Velden. 2) **Kanin**, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Rügenwalde; 150 Ew.

Kanning, 1) Krchsf. in Kärnten, bei Gmünd. 2) Krchsf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalde), bei Gmünd. 3) Df. ebd., bei St.-Pölten, Gfsch. Friedau. [bei Willenberg; 235 Ew.

Kannwiesen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Oretelsburg,

Kano, St. und Mittelpunkt des Handels im westlichen Innern von Afrika, in Haussa, in inmrfiger, ungesunder, aber sehr fruchtbarer Gegend, SO. von Kassena; 12° 0′ 19″ N. 7° O.; 30,000 bis 40,000 Ew., die bei ferner blaue Baumwollzeuge weben (Barth, Reisen, 2 f.).

Kano, ref. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Gömör, bei Aglelet, in fruchtbarer Gegend; 450 Ew.; Acker- und Weinbau.

Kanoas, St. auf der Insel Japan, Insel Nipon, W. von Jeddo.

Kanobin, Df. in Mesopotamien, am Tigris (Euphrat), Paschalik Dimeschk (Damascus), OSO. von Tarabülüs (Tripolis); Sitz eines Patriarchen. Die Kirche ist eine in Felsen gehauene geräumige Grotte, so wie die Klosterzellen und Kapellen.

Kanoje, Ort in Hindostan, Agra, WNW. von Lucknow und W. um weit von Shangai, durch einen Kanal verbunden; ein uralter und schon in der Hindu-Mythologie erwähnter Ort, dessen Name aus Kamavatschja (kanya, Mädchen, cubja, gekrümmter Rücken) gebildet ist, und der bis gegen 1000 n. Chr. die berüchtigte Hauptstadt eines mächtigen Reiches war, jetzt aber nur aus einer über eine Meile langen Ortschaft mit zerstreuten ärmlichen Hütten besteht, nur eine kleine und unansehnliche Pagode mit den sonderbaren Götterbildern Lakshmi und Rama und einem kleinen Hindus-Pantheon hat. Die Umgegend ist eine wilde Gegend mit Schluchten und bedeckt von Jungle-Dickicht.

Kanokan, Ruf auf der OOKüste der Insel Ceylon.

Kanomia (Winter-, Ober-, Unter-), 3 Pfrsdr. in Krain, bei Laibach. Hrsch. Idria.

Kanonby, Df. in Schottland, Grfsch. Dumfries, am Esk; 3500 E.

Kanonikolef, Df. in Rußland, Gw. Orenburg, Kr. Sterlitamal, am Kan; Kupferbergwerke, viel Eisen; [bei Kanaden, reform.

Kanora, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Bereah-Ugocsa,

Kanoteh-Ta-Gote, Ort in Hindostan, Sinde, N. von Hyderabad, auf der Straße nach Schwaan, r. vom Indus, in einer fruchtbaren und gut angebauten Gegend; 25° 43′ N. 68° 27′ O. Grw.

Kanoura, Ort in Hindostan, Allahabad, WNW. von Huttah; 24° 16′ N. 79° 25′ O. Grw.

Kanovin, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei St.-Martin.

Kanowsko, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. n. bei Kremsier; 240 E.

Kanowsa, Ort in Hindostan, Aymer, SW. von Jeypur; mehrere Tempel bei Rama und Siwa, mit mythologischen Gemälden.

Kan-pira, Nebenfl. des Nonnioula r., in China, Prov. Heslongkiang; fließt OSO. [Cairo; an 1000 Ew.

Kanrah (el-), Flck. in Unter-Aegypten, Prov. Gisch, NNO. bei

Kansali, St. auf der Insel Japan, Insel Kiu-siu, WW. von Nagasaki, in einer sumpfreichen, sehr viel Reis bauenden Gegend.

Kansas, 1) großer Nebenfluß des Missouri r., der bald, wo der Arkansas aufhört die Südgrenze von Nebraska gegen Neu-Mexico und das Indian-Territorium zu bilden, gegen letzteres hin zu seiner Mündung die Südgrenze macht. Er wird durch Zusammenfluß des Republican-Fork und des Smoky-Hill-Fork gebildet, die an der Ostseite der Rocky-Mountains (des Felsengebirges) entstehen und südwärts fließen. Die Mündung bildet den südöstlichsten Punkt der Grenze von Nebraska gegen Missouri und das Indian-Territorium. 2) ein Indianer-Volk, das nach Gallatin zu den Sioux gehört, das früher längs des linken Ufers des gleichnamigen Flusses, S. von den Delawaren. Es bestand 1841 aus 1606 Köpfen.

Kan-Sinen, St. in China, Prov. Chensi, Distr. Jan-ngan, 3 im Pe-ho.

Kansk, Kanskji-Ostrog, befest. Kreisst. in Rußland, Gw. Jenisseisk, O. von Krasnojarsk, l. am Kan; 55° 48′ N. 93° 46′ O.; 1850; 1730 Ew. [Radersburg.

Kansoca, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei

Kansou, Kan-sub, Prov. im NW. von China; aus dem westlichen Theil der Prov. Chen-si und einem Theil des Chinesischen Turkestan oder der Kleinen Bucharei gebildet. Im N. begrenzt der Hoang-ho (gelbe Fluß) die Grenze. Das Land ist zwar gebirgig, aber fruchtbar. Der Sommer ist heiß und bewirkt große Trockenheit. Heuschrecken verderben häufig die Ernte. Der Wald hat gute Holzarten, und auch Ihre Art Sandelholz. Beträchtlich ist die Viehzucht. Die Pferde sind klein, Wilde Thiere sind der Tiger, Bär, der wilde Stier, Hirsche, das Moschusthier ꝛc. Auch die Bienen- u. Seidenwürmerzucht ist bedeutend. Die Industrie schafft Wollzeug u. Papier. Der Handel mit der Mongolei und Tübet ist ansehnlich. Eingetheilt ist die Provinz in die 9 Distrikte (Fou) Kan-tcheou, Koungtchang, Ping-liang, Khingyang, Ning-hia, Kan-tcheou, Liang-tcheou, Sining, Tchin-si. Hauptstadt ist Kan-tcheou.

Kanstadt, f. Cannstadt.

Kant-Alin, Gebirge in China, Mandschurei, Gbirn-Ulla.

Kant, Kanta, kath. und griech. Pfrsdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. Kronstadt; 1125 Ew.; Gymnasium.

Kantalacanda, Ort in Senegambien, Walli, l. am Gambia.

Kantarovczi, Ort in Slavonien, Gfsch. und bei Posega; 225 Ew.

Kan-tcheou, 1) **Khien-tcheou**, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Sienngan-fou; 34° 27′ 106° O. 2) **-fou**, Hauptst. des gleichnam. Distr. ebd., Prov. Kan-sou, unweit der großen Mauer; 39° 0′ 40″ N. 98° 36′ O.

3) **-fou**, Hauptst. ebd., Prov. Kiang-si, l. am Kan-kiang, am Einfluß des Toung-ho; 25° 52′ 48″ N. 112° 27′ 36″ O.

Kanten, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Wallen; 88 Ew. 2) **Kanten (Groß-, Klein-)**, Ortschaft ebd., Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 64 und 42 Ew.

Kantens, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Middelstum; 570 Ew., Bez. 1941 Ew.

Kantenstock, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Bielefeld, in Sandsbagen gebirg.

Kanterichchen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heidekrug; 308 Ew. [Allenburg; 118 Ew.

Kantern, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei

Kanterwis, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Trachenberg; 205 Ew.

Kanth, St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, an der Westfitz.; 1837: 1537; 1852: 2062 Ew.; Töpferei, Krapp- und Kartenbau; 1813 Gefecht. [36° 24′ N. 106° 53′ O.

Kan-thsiouen, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Yen-gan-fou;

Kantilla, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 58 Ew.

Kanting, Krchsf. in Kärnten, bei Velden.

Kanto, St. auf der Insel Japan, Insel Nipon.

Kanton, f. Kouang-tsoung-fou.

Kanton, 1) Land in Senegambien, l. am Gambia, der es von Wulli scheidet; Hauptorte: Jamoo und Sama. 2) **Janosi**, reform. u. griech. Pfrsdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szathmar, bei Nvir-Bator.

Kantow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Wüstermarkt; 139 Ew.

Kantrzinno, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Gartshaus; 135 Ew. [Cork; 4388 Ew.; Hospital.

Kanturk, Flck. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. und NW. von

Kantu, Kanten, Ort in Hindostan, Agra, O. bei Narnul.

Kantun, Kannat, Kunwat, Gunnuat, Df. in Syrien, am Dschebel Hauran, 2 Stunden NO. von Sueida, auf einem Abhange an dem tiefen gleichnam. Bach (Wadi), der die Stadt durchfließt, und dessen steile Ufer an vielen Stellen durch Mauern eingefaßt sind. Es befinden sich hier viele architektonische Ueberreste alter Bauwerke aus der Römischen Herrschaftszeit. Die Drusen bewohnen den Ort (Ritter, Syrien 2, 931 f.).

Kanubsj, f. Kanoje.

Kanum, Df. im nördl. Hindostan, r. am Sutlefsch; 31° 40′ 26″ N. 76° 6′ 2″ O., in 8098 Engl. F. Meereshöhe; vorzügliche Weintrauben.

Kanunin, Cap der Küste des Europ. Rußland; 67° 11′ 30″ N. 41° 27′ 32″ O. [Janof.

Kany, Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Abaujs-Torna, bei

Kanya, Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Tolna; 780 Ew.; Acker- und Weinbau.

Kanyahaza, Kanyaden, reform. Pfrsdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Unvarhely, bei Jasfalosa; 390 Ew.

Kanyahaza, Kalinefi, griech. Pfrsdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szathmar, bei Aranyos-Megyes; 1090 Ew.; fruchtbare Gegend. [Bajmocz; 385 Ew.

Kanyavar, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neutra, bei

Kannar, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szabolcs, an Sümpfen, bei Kis-Barda; 680 Ew.

Kanyavar, Kanyovar, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, an einem Sumpf, bei Alsó-Kenyes; 225 Ew.; Schafzucht.

Kanyavisa, griech. Pfrsdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zips.

Kan-yn, Han-yn, St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Hoanngan-fou; 34° 52′ N. 117° 8′ O.

Kanz, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Kanzach, Pfrsdf. im Württemberg, Donaukr., OA. Riedlingen, am gleichnam. Flüßchen; 358 Ew. [sirchen.

Kanzing, Dorfsch in Oesterreich ob der Enns (Mühlfk.), bei Pfarr-

Kao, 1) St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Sui-tcheou-fou; 28° 18′ N. 102° 13′ O. 2) eine Insel in der Hayal-Gruppe der Freundschaftsinseln, NW. von Tofoua; ein kegelförmiger Felsen von etwa 3000 F. Höhe mit einer Spitze in 19° 41′ 35″ S. 174° 59′ 30″ W. (nach D'Urville) liegt. [tou-kiang, NNW. von Han-yang.

Kao-chan-li-Photon, St. in Korea, Prov. Ping'ngan, l. am Jas-

Kao-ling, 1) St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Singan-fou; 34° 30′ N. 108° 44′ O. 2) **-khoton**, St. in Korea, Prov. Hien-king, l. am Tousmen. [36° 23′ N. 117° 14′ O.

Kao-mi, St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. Laitcheou-fou;

Kao-ming, St. in China, Prov. Kouang-tsoung, Distr. Schao-hingfou; 22° 51′ N. 109° 58′ O. [und bei Dwa.

Kaony, Kanuadorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez.

Kaoo, f. Kaou. [45′ N. 110° 33′ O.

Kao-ping, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Tsi-tcheou-fou; 35°

Kao-tcheou-fou, St. und Distr. in China, Prov. Kouang-tsoung, an einem schiffbaren Fluß, in gut bebauter Gegend; 21° 48′ N. 108° 8′ 15″ O. [Kiang-nan, NO. von Han-yang.

Kao-tchiouan, St. in Korea, auf der Ostküste der Halbinsel, Prov.

Kao-tching, f. Khao.

Kao-thai, St. in China, Prov. Chen-si; 39° 25′ N. 97° 57′ O.

Kao-thang-tcheou, St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. Loungtchang-fou; 36° 58′ N. 114° 4′ O.

Kaou, Kaoo, Bezirk, der den südlichen Theil der Sandwich-Insel Hawaii (OwBaih, oder Owhyhee) umfaßt, und ein trauriges, abschreckendes Ansehn hat, schon an der Küste, bedeckt mit vulkanischen Kohlen ꝛc.

Kaoutkiouanos, Fluß in Finnland, N. von Uleaborg; mündet in den Bottnischen Meerbusen. [30° N. 112° 27′ O.

Kao-yo, St. in China, Prov. Petchi-li, Distr. Tchao-tcheou;

Kao-yang, 1) St. in China, Prov. Petchi-li, Distr. Pao-ting-fou;

Kao-yeou, St. in China, Prov. Kouang-toung, Distr. Tchao-hing;

Kao-yeou-tcheou, St. in China, Prov. Kiang-sou, Distr. Yangtcheou-fou, NNO. von Nan-king, O. am gleichnam. See, der im O. mit kleinen Seen und dem Gelben Meer durch viele Abflüsse, im N. mit dem Hoang-ho, im S. mit dem Yang-tse-kiang in Verbindung steht.

Kao-youen, St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. Thsing-tcheou-fou; 37° 10′ N. 115° 52′ O.

Kap (Alfo-, Felfö-), **Kapnik** (Unter-, Ober-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpfch. Neutra, bei Nagy-Rippeny.

Kapadu, Ort im SO. der Sunda-Insel Wawora.

Kapania, Cap der SW-Küfte von Amboina, Mentesche, W. von der Mündung des Doloman-Gerreni. [nitz, bei Braunitz; 164 Ew.

Kapatschütz, Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz Breslau, Kr. Trebnitz

Kap der guten Hoffnung, s. Cap-Land.

Kapelberg, **Kapling**, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding.

Kapelen, s. Kapellerhäuser. [D. von Retuni.

Kapelletti, Ort in Morea, in Griechenland, unweit der Westküfte.

Kapellica, Dfr. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Novska; 495 Gw.

Kapell, 1) Ob-Kapplach, Pfrsf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Oswald; 625 Gw. 2) In der-, Ortschaft in Baiern, Oberdaiern, Lgr. Laufen, bei Surberg; 130 Gw.

Kapella, 1) Gebirgsküfte in Kroatien, ein Theil der Julischen und Dinarischen Alpen; geht von W. nach SO. gerichtet. Der grote Kapella steht im NW., der kleine Kapella im SO. 2) **Kapolna**, Dfr. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Ludberg. 3) kath. Pfrsf. ebd., St. s. Georger Regiment, bei Bellovar; 270 Gw. 4) **Ob-, Ujs (Alt-, Neus)**, Df. u. kath. Pfrsf. ebd., bei Virovo. 5) **Blaska**, Wrsf. ebd., Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 490 G.

Kapelle, 1) Df. in den Rieterlanden, Prov. Zeeland, bei Goes; 763 G. 2) **Oost-, West-**, 2 Dfr. ebd., bei Middelburg; 818 u. 1911 G. 3) s. **Kapellen**, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Bergzabern, bei Dru ſ weiler. 2) s. **Kapellenberg**. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried im Riethkr. 4) Dfr. in Steiermark, Kr. Brud, bei Mürzzuſchlag; 43° 54′ 27″ N. 33° 20′ 21″ O. 5) Pfrsf. ebd., Kr. Marburg, am Sulz-Fluß.

Kapellenberg, 1) Berg in Baiern, Unterfranken, Lgr. Volkach, bei Gaibach; darauf die Conſtitutionsſäule mit ſchöner panoramenartiger Ausſicht. 2) Berg in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenſtein, bei Wartha; 1440 F. hoch; beſitzender Waldherr. 3) Berg ebd., Rgbz. Liegnitz, zwiſchen Schönau u. Hirſchberg; darüber führt die Straße; ſchöne Ausſicht. 4) **Kapelsky-Berch**, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg; 420 Ew. [Schloß.

Kapellendorf, Df. in Weimar, O. bei Weimar; 410 G.; großherzogl.

Kapellenhäuser, **Kapelen**, fl. Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Winterberg, bei Ober-Moldau. [hack; 84 Gw.

Kapellenhütte, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus, Graffo, Gw der Südküſte der Jonischen Insel Cerigo.

Kapelna, Pfrsf. in Slavonien, Gfpfch. Eſſegg (Verőcze), bei Sirkos; 910 Gw.

Kapelschak, Weingebirgsort in Kroatien, Gfpfch. Agram, bei Jaskza.

Kapelsz-Ker-Berch, Praedium in Kroatien, Gfpfch. Warasdin; 225 G.

Kapendorf, **Kapla-Bass**, Df. in Krain, bei Neuſtadtl.

Kapenoor, **Kapenwaare**, die weſtlichſte und größte der Hagunemas-Gruppe in den Carolinen-Inſeln; die Weſtſpitze 7° 4′ 40″ N. 167° 56′ O. Grw. [berg; 100 Gw.

Kaprich, Df. in Preußen, Rgbz Coblenz, Kr. Adenau, bei Kell-

Kapfelberg, 1) kathol. Pfrsf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Kelheim, an der Donau; 240 Gw. 2) Gebirge, Steinbruch. 3) **Kraisberg**, Berg ebd., Lgr. Deggendorf, im Fraukenjura; ſchwarzbrauner Kalk; vorzüglicher Sandſteinbruch, aus dem die Regensburger Donaubrücke gebaut iſt. Hier ſtürzte 1831, vom 19. zum 20. März die Bodenſtäche von etwa 18 Tagwerken über 12 bis 15 Klaftern hohe Wand hinab.

Kapfenberg, Marktfleck, in Steiermark, Kr. und bei Brud, an der Mürz u. der Eiſenbahn; 600 Ew.; Schloß Unter-Kapfenberg, und gegenüber auf ſteilen Felſen die Burgruine Ober-Kapfenberg 47° 26′ 27″ N. 12° 57′ 35″ O.

Kapfenburg, **Kappenburg**, Mkr. und Schloß in Württemberg, Jaxtkr., Oberamt Neresheim, bei Lauchheim; ehemals Deutſch-Ordens-commende. [DA. Neuenburg; 351 Gw.

Kapfenhardt, Df. mit Markt in Württemberg, Schwarzwaldkr., **Kapfenſtein**, Pfarrort in Steiermark, Kr. Grag, bei Radkersburg; 520 Gw.

Kapfere, Ortſchaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Schönberg.

Kapfham, Mkr. in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Kapfing, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Landshut, bei Vilsheim; 98 Gw.; Schloß.

Kapl, 1) **Kapuffzon**, kath. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaſchau, Gfpfch. Saros; 1010 Ew.; 2 Kaſtelle; Ackerbau, Weide, Wald. 2) **Rabnitzdorf**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gfpfch. Raab, an der Rabnitz; 290 Gw.; Ackerbau, Viehzucht, Fiſcherei, Fruchthandel. 3) **Lad, Lada** und **Nemetfalva**, Df. und ev. Pfrsf. ebd., Distr. Kaſchau, Gfpfch. Saros, bei Eperies. [300 Gw.

Kapinecze, Df. in Slavonien, Gfpfch. Eſſegg (Verőcze), an der Drau;

Kapiſſo, griech. Kechsf. in Ungarn, Distr. Kaſchau, Gfpfch. Saros, bei Felso-Driſch.

Kapiti, Entry, Inſel in der Cooks-Straße, in der Neu-Seelands Gruppe, erſtreckt ſich von N. gegen S., u. hat einen Umfang von 5 Min., iſt ſtark bewaldet mit guten Holzarten, und bergig. Einige der Berggipfel erheben ſich zu 600 F. Meereshöhe (Findlay 2, 711 f.).

Kapis, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Trebnitz 121 Gw. [gen, Kr. und bei Dels.

Kapjon, Kaplyon, Nagy-Kapjon, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, **Kapkiq**, 1) Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 178 Gw. 2) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. ebd., Kr. Heilsberg, bei Guttſtadt; 158 und 154 Gw.

Kapl, Pfrsf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Matſſeren, am Ino.

Kaplan-Kuh, Kaſſan-Kuh, Gebirge in Perſien, auf der Grenze zwiſchen Irak-Adjmi und Adderbeidſan und Kurdiſtan; ſteht als Scheide zwiſchen dem Urſprunge der beiden Flüſſe Kyzyl-Irmak, der zum Kaſpiſchen Meer fließt, und dem Saruk, der zu dem See von Urmiah (Schah) fließt. An demſelben liegt der große gleichnam. Kurzenort, NNW. von Sihna.

Kaplanaba, 1) s. **Kapendorf**. 2) **Kapla-Bass**, Df. in Krain, Hrſch. Kreuz. [kennarkt.

Kaplichen, Mkr. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt.

Kaplin, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. und bei Birnbaum; 79 Gw.

Kaplinec, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Brzezan, bei Zborow.

Kaplina, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Gmundt.

Kapliſtainen, s. **G.**

Kaplitz, **Kapliczy**, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Budweis, in der Maſiche, SO. von Krumau; 2100 Gw.; Bezirkshauptmannſitz, Steueramt. Der Bezirk hält 15.7 QM., 49,238 meiſt deutſche Ew. in 97 Gemeinden.

Kaplony, **Kaplyon**, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfpfch. Szathmar, bei Nagy-Karoly; 1070 G., Franziscaner-Kloſter; ref. Kirche.

Kaplyon, Kappen, griech. Pfrsf. mit kathol. Kirche in Siebenbürgen, Kr. und bei Deés; 240 Gw.

Kapnik-Banya, Bergſtck. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfpfch. Szathmar, bei Nagy-Banya; 47° 37′ 32″ N. 21° 31′ O., kath. u. griech. Kirche; Bergbau auf Gold, Silber, Blei; Hochofen, Eiſenhammer.

Kapoles, ref. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpfch. Szalad, bei Tapoleza.

Kapolna, 1) **Kapellen, Kapelnye**, griech. Pfrsf. in Ungarn, Kr. Deés, bei Kaſſo; 190 Gw. 2) **Kapolna, Felső-Kapolna**, Df. ebd., Kr. Karlsburg, bei Radnot. 3) **Kapellen, Kirchdorf**, griech. Pfrsf. ebd., bei Szasz-Sebes; 180 Gw. 4) griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfpfch. Ober-Bihar, bei Szalonta. 5) rei. Kechsf. ebd., Distr. Kaſchau, Gfpfch. Abauj-Torna, bei Torna; 160 G.; Weinbau. 6) **Kapolna**, Dfr. ebd., bei Jemba, am Balatonſee; 140 Gw.; ſchöner Kaſtell; Acker u. Weinbau, Viehwachs. 7) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gfpfch. Eiſenburg, bei Papa, am Sag-Berge; 215 Gw. 8) Df. ebd., bei Lövö; 220 Gw.; Weinbau, Viehwachs, Wald. 9) Df. ebd., Gfpfch. Szalad, bei Groß-Lendrod; 310 Gw. 10) ref. Pfrsf. ebd., Distr. Preßb-Dein, Gfpfch. Preßburg, bei Modlesky; 630 Ew.; Acker- u. Weinbau, große Viehzucht. 11) kath. Pfrsf. ebd., Gfpfch. Hevesch, am Tornaer-Fluß; 1260 Gw.; Poſtamt. 12) Praedium ebd., Gfpfch. Stuhlweiſſenburg, bei Gantz; 240 Gw.; große Waldung und Jagd. 13) Df. ebd., Distr. und Gfpfch. Ober-Neutra, bei Groß-Wieren; 225 Gw. 14) Df. ebd., Gfpfch. Sohl (Zoboly), bei Bakta; 290 Gw. 15) Pfarr., **Unter-Kapellen**, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Nagy-Enyed, am Kleinen Kokel. 16) **Bölzſe**, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaſchau, Gfpfch. Abauj-Torna, bei Hidas-Nemeti. 17) **Felső-, Ober-Kapellen**, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannſtadt, am Kleinen Kokel, bei Glashüttendorf.

Kapolnak (**-Mocsolyak, -Tanyrok**), griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Kapnik, am gleichnam. Bach; Sauerbrunnen.

Kapolnas, 1) Marktfck. im Oeſterr. Serbien, Distr. Lugos (Kraſſo), bei Facset; 1540 Gw. 2) **Falu**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpfch. Eiſenburg, bei Stein am Anger, am Szerd-Fluß; 140 Gw.; Ackerbau, Wiesmachs, Weide; viel Viehzucht, Leinwandbau und Schweinemaſtung. 3) **Kakaczi**, reform. Pfrsf. ebd., Distr. Oedenburg, Gfpfch. Wesprim, bei Para.

Kapolto, ref. und ev. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpfch. Stuhlweiſſenburg, bei Tatzelau; 1025 G.; Acker- u. Weinbau, Waldung; Mahlmühlen; auf dem höchſten Berge der Gegend ein ſtichreicher See; reiner Kiesland, der in Glashütten verbraucht wird.

Kapoly, ref. u. kath. Kechsf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpfch. Somogy (Simegh), bei Szemet; 440 G.; Acker- u. Weinbau, Waldung.

Kapos, 1) Dfr. in Ungarn, Distr. Gfpfch. Jemptse, bei Tolna; 450 Ew. (80 jüdiſche). [Bigerig; 155 Gw.

Kapor, Dillendorf, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei

Kapornak, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpfch. Eiſenburg, bei Markt-Salaberg, am Marzal. [72 Gw.

Kapos-Szent-Kiraly, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Mezö-Bikardszeg, am Maros. [Gw.

Kapotschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Ragnit; **Kapran**, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Züterbogk-Luckenwalde, bei Züterbogk; 84 Gw.

Kappe, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schlawe; 154 Gw. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutſch-Crone, bei Schönlanke; 270 Gw. 3) Df. ebd., Kr. Flatow, bei Landeck; 316 Gw.

Kappel, 1) **unter Rodeck**, Flck. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Achern, in einer fruchtbaren Gegend; vorzüglicher Rothwein, gute Kastanien. **Rhein Rodeck**. 2) **unter Windeck**, Pfrsf. ebd., Amt Bühl; 1295 Ew.; harter Wein u. Obſt. 3) Pfrsf. ebd., Oberamt Ehingen, am Freiburg; 350 Gw. 4) am Rhein, Pfrsf. ebd., A. Ettenheim, am Einfluß der Elz in den Rhein; 1150 G.; Rhein-Ueberfahrt nach Rheinau; Haus u. Tabakbau, Lachsfang. 5) Df. mit dem Mkr. Griesweald, ebd., Seekr., A. Villingen; 470 Gw. 6) Mkr. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Burglengenfeld, bei Teuerdorf; 24 Gw.; Wallfahrtskirche. 7) Df. ebd., Oberfranken, Lgr. Burgebrach, bei Burgwindheim; 106 G. 8) Df. ebd., Lgr. Gräfenberg, bei Pilpoltſtein; 113 Gw. 9) kath. Kechsf ebd., Schwaben, Lgr. Füßen, bei Pfronten; 208 G. 10) Markſfck. in Kärnten, SO. von Klagenfurt, an der Laibnik und Zella; Bier- und Lucksfiberbrauerei; Wallfahrtsort. 11) Pfrsf. ebd., bei Kirchentheuer. 12) Df. in Sachſen, Kreis Zwickau, Amt und bei Chemnitz; 858 Gw. 13) **Kaplen**, Kechsf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Sandeck, im Thal Paznaun, 1431 F. Capvel. 15) **Nieder-, Ober-**, 2 Pfrsf. in Oeſterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Marsbach.

Kappelborf, 1) **Kapple-Bass**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Frang; 300 Ew. 2) **Kopple**, Ortſchaft ebd., bei Tabor.

Kappele, s. **Kapellenhäuser**.

Kappellercamt, Ortschaft in Oesterreich unter der (Ober-Manhartsberger.), bei Kemmelbach. [Budweis, Beg. Hohenfurth.

Kappeln, 1) f. Kapellen. 2) **Cappeln**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. **Kappenberg**, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. Münster, bei Rehme. [bei Kirchen; 82 Ew.

Kappenstein, Mkr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, **Kappern, Kabbern**, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Weis, an der Traun. [bei Neersen; 126 Ew.

Kappershaide, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grafschaft, **Kapping**, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Baierdach.

Kappishäuserus, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Oamt Nürtingen; 226 Ew.

Kapyla-Bassa, 1) Pfrdf. in Krain, bei Krainburg. 2) f. Kapelskapligen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Böcklabruck. [bach.

Kapplina, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lam.

Kappshöhle, eine der schönen Tropfstein-Höhlen i. im Muggendorfer Thal, in Baiern, Oberfranken, Lgr. Obermannstadt, unweit der Baumannser Mühle.

Kaprena, Ort in Nord-Griechenland, Rumelien, Vilaia (Socotia), NW. bei Livadhia; 38° 29′ 36″ N. 20° 30′ 29″ O.; Ruinen der alten Stadt Chaeronea. [nia.

Kapri, Cap der Nordspitze der SO-Küste der Jonischen Insel Kefalonia. [Capryde.

Kapriora, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krasso), bei Karlet, zwischen Felsen, unweit der Marosch; 770 Ew.; sandiger Boden, Maisbau, etwas Weinbau, Waldung.

Kaproncza, s. **Koprcsnitz, Kaprivnieza**, St. in Kroatien, Gespsch. und bei Kreuz, am gleichnam. Fluß; kathol. und griech. Pfarre, Franziscaner-Kloster. 2) **Pokrivnicza**, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Saroš, bei Eperies; 890 Ew.; Kornbau, Wiesenbau, Waldung. 3) **Kapreinicza, Deutsch-Litte**, deutsches Pfrdf. ebd., Distr. Preßburg, bei Schemnitz; 890 Ew.

Kapruu, Krdhf. in Salzburg (im Gebirgslande Pinzgau), bei Zell am See, am Fuß eines Berges, r. von der Salzach; dabei die uralte gleichnam. Feste.

Kapruza, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Groswardein, Gespsch. Arad; 660 Ew.; fruchtbarer Boden, Eichenwaldung, Kahnbau zum Salztransport auf dem Maros. [haken.

Kapsali, Ort auf der Südküste der Jonischen Insel Cerigo; 5000 G.;

Kapsch, Skapce, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Mies; Dachschiefer.

Kapschdorf, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, bei Zobten; 542 Ew. 2) kath. Pfrdf. mit Freischultzlei ebd., Kr. u. bei Trebnitz; 260 und 118 Ew. 3) f. **Kaposzjatalva**.

Kapsitten, Drt in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Domnau; 195 Ew. [Lebiau; 52 Ew.

Kapsücken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Kaptalan, Keptelan, Kapiteldorf, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed, am Maros-Fluß; 330 Ew. 2) **Biss**, Pfrdf. in Ungarn, Distr. u. Gespsch. Oedenburg, bei Güns.

Kaptan Janusa, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Szalad, bei Simegh (Somogy); 825 Ew.; große Fehmarr und Waldung nebst Viehwachs.

Kaptol, Captol, Marktflck. in Slavonien, Gespsch. und bei Posega, am Gebirge; 45° 27′ 56″ N. 18° 25′ 9″ O.; altes Schloß.

Kaptura, griech. Pfrdf. im Oedenb. Gespsch. Kr. Tarnopol, bei Trembowla, am Sereth. [Lemberg.

Kapsa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Szalad, bei Alsó-

Kapucsnóko (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg; 140 und 90 Ew.

Kapuh, Kepuh, Thorenburg, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed, bei Abaraz.

Kapu-Kimpolni, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, griech. Ritschenie.

Kapul, eine der Sulu-Inseln, bei der NO-Spitze der Insel Sulu.

Kapus, 1) **Kis-, Sopse-mike, Kopripe, Klein-Kopisch**, kath., ruf., ev. u. griech. Krdhf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Mediasch, am Großen Kokel. 2) **Kis-, Klein-Thoren, Kapuschn-Mayik**, griech. Pfrdf. und ref. Krdhf. ebd., Kr. u. bei Klausenburg. 3) **Mezö-Keidelhof**, griech. Pfrdf. ebd., Kr. u. bei Maros-Vasarhely. 4) **Nagy-Groß-Kopisch, Kopfsmare, ev.** u. griech. Pfrdf. ebd., Kr. Hermannstadt, bei Elisabethstadt. 5) **Groß-Thoren, Kapuschn-mare**, reform. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Klausenburg.

Kapuscince, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, l. am Seret, bei Tluste. 2) Df. ebd., Kr. Tarnopol, bei Zbaraz.

Kapuvar, Markthfl. in Ungarn, Distr. und Gespsch. Oedenburg, bei Oedenburg, an der Raab in sumpfiger Gegend; 47° 35′ 14″ N. 14° 39′ 21″ O.; 3450 Ew.; bedeutender Weizen- u. Tabackbau, große Waldung; Schloß.

Kara, 1) Fluß in Rußland; entsteht im Ural; fließt N. und NW., bildet zum Theil die Grenze zwischen den Gouv. Archangelsk und Tobolsk, und mündet in die gleichnam. Bucht im nördlichen Eismeer. Die Bucht.

Karakoe-More, ist durch drei Einfahrten zugänglich. Eine derselben ist die Meerenge zwischen Nowaja-Semlja u. der Insel Waigatsch. 2) **Karadorf**, ref. u. griech. Krdhf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg. 3) kathol. Krdhf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Somogy (Sümegh), bei Siosfok.

Kara-Aghadi, St. in Bulgarien, Sandschak Silistria.

Kara-Baba-Kastros, Ort auf der Insel Negroponte, da wo die Insel dem Festlande am nächsten kommt; das Fort 38° 27′ 46″ N. 21° 47′ 53″ O.

Karabagh, 1) Ort mit starkem Fort im NO. von Afghanistan, WW. von Ghuznee, in einer äußerst fruchtbaren und gut angebauten Gegend mit vielen Dörfern und Forts, in 7426 F. Meereshöhe, 32° 10′ N. 67° 59′ O. Grw.; zum Theil von Afghanen, zum Theil von Hazareh bewohnt (Thornton 1, 337). 2) **Karabachisches Khanat**, Russisches Gebiet, N. vom Kur, O. von S. vom Aras begrenzt; Hauptort: Schusch a.

Karaband, Ort in Kurdistan, N. von Kermanschach.

Karabja, Karulen, Korunpe, griech. Krdhf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Somkut; 500 Ew. [218 Ew.

Kara-Bogdan, Df. in Kroatien, Gespsch. Agram, bei Karlstadt;

Kara-Boghaz, weite Bucht an der Ostküste des Kaspischen Meeres, im Khanat Khiwa, die nur durch einen sehr engen Eingang zwischen zwei Landzungen, Heuschli N. und Efflis-Kall S., zugänglich ist.

Karabulaken, ein zu den Mitzhegen oder Tschetschenzen gehörender Volksstamm an der nördl. Seite des Kaukasus, am Flusse Karabulak. Es hat sich bis jetzt vermindert, zählt aber früher an 1500 streitbare Männer.

Karabunar, Dr. bei Eurup. Türkei, Rumelien, NNW. bei Tschirmen.

Kara-Burnu, Schwarzes Cap, 1) Cap der Küste der Europ. Türkei am Schwarzen Meer; 42° 55′ N. 28° 34′ 20″ O. 2) Cap ebd., NNW. vom Eingang des Bosporus; 41° 19′ 20″ N. 26° 20′ 5″ O. 3) Cap der Südspitze der Halbinsel am Golf von Smyrna; 38° 31′ 33″ N. 24° 11′ 18″ O.

Karacsóa, Hagerdorf, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Rabas-Szent-Miklaly; Eichelmast, Ackerbau, Weinbau.

Karacsolaba, Karacsolaka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Borsod-Ugocsa, bei Hegyes-Gyöngös.

Karacsond, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. Hevesch, bei Gyöngyös; 1530 Ew.; Wald-, Vieh- und Schafzucht. 2) **Mezö**, kathol. Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gespsch. Saroš, an der Tapoly, bei Eperies; 500 Ew. [bei Finstrchen.

Karacsodza, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Baranya,

Karaczenow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Karab, 1) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Liptsche, auf der sumpfigen Theiß-Insel Bodrogh; 1600 Ew.; mehrere Viehmärkte; Waldung. 2) Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gespsch. Somogy-Simegh, bei Semes; 461 41′ 9″ 15° 29′ 27″ O.; 2500 Ew.; Korn- und Weinbau, Wald. 3) **Földe**, Df. ebd., Gespsch. Eisenburg, bei Vadvar.

Kara-Dagh, 1) Gebirge in Persien, im NW. des Alexbeldjan, an der Grenze des Aras-Flußes, s. Sandschak-Gebirge im S. von Kurdistan. 3) Gebirge in Karamanien, in Kleinasien, NNW. von Karaman. 4) Gebirge in der Europ. Türkei, im S. von Rumili. 5) Gebirge an der Ostgrenze des Chinesischen Reiches und der Chinesischen Tartarei, S. von Kaschgar. 6) Gebirge im O. der Halbinsel Mangyschlak, an der Küste des Kaspischen Meeres.

Karabja, 1) Gebirge in Kleinasien, auf der Grenze der Sandschaks Angora und Karamanvilli. 2) das **Mafins-Gebirge** in Kurdistan: ein Scheider-Gebirge zwischen dem oberen Tigris und dem Euphrat, S. von Diarbekr, und erstreckt sich O. bis Bitlis; ist im Winter mit Schnee bedeckt. 3) Gebirge in der Europ. Türkei, im Sandschak Silistria, **Karadra**, südliches Cap der Halbinsel Krimm; 44° 53′ 10″ N. 32° 54′ 50″ O. [risje; 36° 41′ 50″ N. 26° 6′ 25″ O.

Karabjaghutschk, Bai der SW-Küste von Anadoli, W. von Mermere.

Karabjali, Ort in der Europ. Türkei, Sandschak Gallipoli, O. von Köprili. [nard; 7000 Ew.

Karabilier, St. in der Europ. Türkei, Rumelii, NNO. von Adrianopel.

Karabilnovo, Ort in der Europ. Türkei, Sandschak Uskub.

Karabjova, St. in der Europ. Türkei, Rumelii; 4000 Ew.

Karaca, St. in Persien, in Kurdistan, NW. von Sakis.

Karaceria, St. in der Europ. Türkei, Sandschak u. W. von Salonichi; 3000 Ew.; Obstbau, Bammwollenbereie, Färberei.

Karagacs, Ort in Bulgarien, Sandschak Nikopolis.

Karagal, Nebenfluß des Kosfinn r., im Altai, in Rußland, Gouv. Tomsk, Kr. Tscharysk; entsteht am SOEnde der Kolfinschen Alpen in 5491 F. Meereshöhe, fließt gegen NO. in einem breiten Thal, OEO. von Abai, in 3586 Par. F. Meereshöhe; wird von armseligen nomadisirenden Kalmücken durchtegen (v. Helmersen, Beitr. 14, 147. 149 ff.).

Karagaleseja, Ort in Rußland, Gouv. Orenburg, N. von Uralsk.

Karagaltschol, Tjup-Karagan, Kap der nordöstlichsten Spitze der Halbinsel Mangyschlak an der Ostküste des Kaspischen Meeres; 44° 37′ 15″ N. 47° 59′ 30″ O. [Udinsk, am Sajan'schen Gebirge.

Karagasfen, ein Samojeden-Volk in Sibirien, Gouv. Irkutsk, Kr.

Karaghan, Sandschak in Irak-Adjemi, in Persien, zwischen Hamadan und Kirmanschahan. [sum Kaspisee.

Karaghan, f. **Karadja** 2.

Karagiosdschak, St. in Serbien, Sandschak Semendria; 2000 Ew.

Kara-Herman, f. **Kara-Irman**.

Karahissar, 1) f. Afsum. Die Stadt ist ein Straßenknotenpunkt von Angora nach Kiutahia (Kutahia) hier, und von Semirnen über Akschak, Kula, Uschak, weiter gegen NO. nach Angora ze., und SO. nach Koniah, Avana, Haleb ze. Das Sandschak grenzt an die Sandschaks Angora NO., Afiokrhr und Hamid SO., SW. Denisli, NW. Kjutahia, NW. Brussa.

Karaidemirli, St. in Kleinasien, Karamanvilli, NO. von Nigdeh u. Kilisarieh.

Karaiji, Karaiben, f. **Karaiben**.

Karaim, ein feinblickes und gastfreies Hirten-Volk in den Gebirgen von Kreacan. [Kastenssche.

Kara-Irman, Ort in Bulgarien, am Schwarzen Meer, N. von **Karajez**, Ort in Himrosan, Beibsapur, NO. von Mawrieh; 17° 26′ N. 75° 29′ O. Grw.

Karajukbasar, Ort in Anadoli, im W. des Sandschak Hamid, am Dekoman-Gerent, in 2700 F. Meereshöhe.

Kara-Jurren, Ort in der Europ. Türkei, Rumelii, Sandsch. Kirkilisa.

Karakaja, 1) Cap der Küste von Persien, im Ngan-Meer; 45° 2′ 25″ N. 35° 57′ 44″ O. (Gautier). 2) **Karedöh**, Insel im NO. der Persischen Meerbusens, unweit der Küste von Persien; ist von einem Korallen-Riff umgeben, und wurde 1839 von den Engländern besetzt. Sie erstreckt sich von N. gegen S. im S. erhebt sich die Küste in koralinischem Sand- und Kalkstein steil an 300 F. über das Meer zu einem Plateau empor, das gegen die Küste hin durch tiefe Spalten zerrissen, aber überhaupt mit einer dünnen Lehmschicht bedeckt ist. Gegen N. hin geht das Plateau in Hügel, und endlich in eine sandige Ebene über, die angebaut und fruchtbar ist. Es werden Weizen, Gerste, Mais, Bohnen, Kürbis, Melonen, Wein, Baumwolle, Datteln, Tamarisken ze. gewonnen. Gute Trinkwasser gewinnt man in 20 F. Tiefe. Sie hat 4 bis 5 deutsche Mln. Umfang. Jetzt wird sie meist von Piloten zur Fahrt in die Euphrat-Mündung bewohnt. Von 1765 bis 1775 hatte sie die Holländisch-Ostindische Compagnie im Besitz, die eine Stadt gründete, deren Bevölkerung auf 3000 anwuchs. Die mittlere Temperatur beträgt bei Tagewind

+22°.22 R. Sie hat Antilopen, Wachteln, Schildkröten ꝛc. (Ritter, Arabien 1, 461 ff.). [158° 22′ W.

Karakakua, Bucht der Westküste der Hawaii-Insel: 19° 28′ N.

Karakal, St. in der Kleinen Walachei, SO. von Krajowa.

Kara-Kalpak, d. h. Schwarzmütze, ein nomadisches Volk, O. vom Ural-See. Es gehört theilweise zu Rußland, theilweise zum Khanat Khiwa. Viehzucht ist seine Hauptbeschäftigung.

Karakamysch, Ort in Khokand, N. vom Syr-Darja, WNW. von Khokand, auf der Straße nach Taschkend.

Kara-Katai, St. in Fergana, Ost-Turkestan, WNW. von Khokand.

Karakertschiti, Ort in Klein-Asien, Sandschak und SO. von Angora, in 3000 F. Meereshöhe, 1. von Kyzyl-Ermak.

Karakhodjo, Ort und Distrikt in Turfan.

Kara-Kilissa, Ort im Russ. Armenien, SSW. von Tiflis.

Karakita- oder **Pasfage-Inseln**, eine Gruppe der Sunda-Inseln: 38° 7′ ostl. 125° 25′ O. Wrn.; bewohnt und bebaut.

Karak-Koba, Ort in Syrien, am SO-Ende des Todten Meeres, SO. von Jerusalem, ist das heutige Kerek (Karak).

Karako, 1) Pfrsd. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Somogy (Simeah), 394 E.; Weinbau, Wald, Weide. 2) **-Szöreshét**, kath. Pfrsd. ebd., Gfsch. Westprum, bei Wasarbeiy.

Karakol, Df. an der Küste der Europ. Türkei, Sandschak Gallipoli, an der Bucht von Saros; Salzschlammerei.

Karakojan, s. **Agathonii**.

Karakorum, ein Theil des Gebirges Künen-lün.

Karakosch, ein Chaldäer-Dorf im nördl. Kurdistan.

Karakul, 1) **Schwarzsee**, am Berge Ararat. 2) See im Gebirge Bolor-Dagh. 3) St. in Bokhara, am Zer-afschan, d. h. der Goldspendende, oberhalb dessen Mündung in den See Kara-kul oder Dengiz (d. h. See, bei den Uzbeken), SW. von Bokhara (Alex. v. Humboldt, Centrak-Asien 1, 520 f.).

Karakulak, Ort im Türk. Armenien, am Frat.

Karakusch, Ort in Kurdistan, am Tigris, W. von Erbil.

Kara-Kusseja, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. u. bei Sign.

Karalasch, Ort in der Walachei, Distr. Jalomnitza, an der Donau.

Karaleus, Schullehrer-Seminar in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, und bei Insterburg. [auf dem festen Lande.

Karalich, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Dernis, bei Migliziz.

Karalin, Insel an der nördl. Ostküste von Kamtschatka, Pl. vom Cap Olernoi: 58° 30′ N. 161° 30′ O.

Karalkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 88 Ew. [polit.

Kara-Kom, Nebenfl. der Donau r., in Bulgarien, Sandschak Nikopolis.

Karalschina, Ort in Rußland, Gov. u. Gr. von Tobolsk, am Tobol.

Karamark, Nebenfl. der Ulitza l., in Rußland, Gov. u. Kr. Saratow; an demselben deutsche Kolonien.

Karaman, 1) St. im S. des gleichnam. Eyalet in Kleinasien, SO. von Konieh, in einem weiten Thal an der Westseite des Taurus; 8000 E.; Baumwollweberei, Ziegen- u. Schafzucht, Handel. 2) Eyalet ebd.; grenzt NW. an den Sandschak Akschehr, an Angora, NO. an das Eyalet Siwas, O. an das Eyalet Merasch, SO. an das Sandschak Adana, S. an Itschil; gebirgig im S. und O. durch den Taurus. Im N. der große Salz-See Tuz-Tschölli, im W. die Seen Soghla-Göl (in 3400 F. Meereshöhe), der Kreuz- oder Beischehr-Göl (3550 F. Meereshöhe), der See von Tschartschik, der Akliar-Tschai-Göl, im SO. der Ak-Göl, und der See D. bei Karabjikler (Derwelie) in 3750 F. Meereshöhe. Das Klima ist außerordentlich heiß und trocken. Die Erzeugnisse sind Kameele, Pferde, Fettschwanzschafe, Baumwolle, Tabak, Getreide, edle Früchte, Seide.

Karamboo, Ort auf der Westküste der Sunda-Insel Bali; fl. Hafen.

Karamsa, Ort in der Europ. Türkei, Rumili, Sandsch. Tschirmen.

Kara-murad, Ort in Bulgarien, WNW. bei Kustendje.

Karamurfal, St. in Anadoli, Sandschak und WSW. von Jekimid (Ismid), S. am Ismid-Golf. [Philippovel.

Kara-mustafa-Lar, Ort in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak

Karanes, 1) ref. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Baranya, bei Laskofalan. 2) **Apathyalva**, Df. ebd., Distr. Pressburg, Gespsch. Neograd, bei Stakall. 3) **»Bereny, »Berinka**, Krchsd. ebd.; große Waldung. 4) **»Krezi**, Df. ebd., 900 Ew.; mehrere Kastelle; große Waldung.

Karanesnagy, Karanes-Tagh, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neograd, bei Stakall; 1060 Ew.; Weinbau, Wiesbaden.

Karanesvallya, kath. Krchsf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neograd, bei Stakall; 550 Ew.

Karand (Topligrad), Tövölz-**Karand**, griech. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar, bei Szalonta; 220 Ew.; Kukurutzbau, Waldung.

Karang-Assim, Ort auf der Ostküste der Sunda-Insel Bali, am Fuß der gleichnam. Vulkan: 8° 30′ S. 113° 10′ O.; Hamel.

Karang-Bulong, Ort auf der Südküste der Insel Java.

Karang-Dallo, Ort auf der SO-Küste der Insel Sumatra.

Karang-Tambong, Ort auf der Nordküste der Insel Java, W. von Cheribon. [200 Ew.

Karanis, Df. in Böhmen, Kr. Bitschin, Bez. Chlumec, bei Kratenau;

Karankalla, St. in Kaarta in Senegambien, W. von Kemmu.

Karantia, St. in Bulgarien, Sandschak Widdin.

Karanlyak, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner-Regiment. [43° 26′ N. 15° 18′ 55″ O.

Karanovacz, Ort in Slavonien, Gfsch. Virovitza, bei Pakrácz;

Karansebes, Dt. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krasso), unweit der Fusammenflusses des Sebes mit dem Temes; 45° 24′ 47″ N. 19° 53′ 51″ O.; 3550 Ew.; in anmuthiger Gegend, Sauerquelle, Normalschule, Soldwäscherei; einst eine Römische Kolonie, wie Inschriften beweisen.

Karantz, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Baranya; 2600 Ew.; vorzüglicher Acker- und Weinbau. 2) ein Theil des Gebirges Geerhat ebd., Distr. Pressburg, Gfsch. Neograd.

Karany, Dt. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Hradek-Gelcdom, bei Sojowig, r. an der Elbe. [sippovel.

Kara-Osman, Ort in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Phi-

Karapunar, Ort in der Europ. Türkei, Sandschak Gallipoli.

Karapunhar, Fick. in der Europ. Türkei, Sandschak und N. von Kirkilisse.

Karas, Karasch, Nebenfluß der Donau l., im Oesterreich. Serbien; entsteht in einem Zweige der östlichen Karpathen, auf der SO-Grenze des Distr. Lugos (Krasso), durchfließt denselben im S., und scheidet ihn von dem Distr. Temesvar.

Karasi, Sandschak im WW. von Anadoli, zwischen den Sandschaks Chodawendkjar N., Kermian SO., Saruchan SW., Kaleh-Sultanieh NW.; gebirgig und durchflossen vom Susughartu-Thal; Hauptstadt: **Balikeri**.

Karasicza, 1) Nebenfluß der Donau r., in Slavonien, Gfsch. Esseg (Verócz); entsteht durch Zusammenfluß der Wuschinczka und Skagavicza. 2) Nebenfluß der Donau r., in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Baranya; entsteht WO. von Fünfkirchen, fließt S., dann O.

Karasjok-Elv, Nebenfl. des Tana-Elv l., in Norwegen, Finnmarken; Nebenflüsse r. Baala-Elv, l. Akkenjokf und Jehjok. Daran der Ort **Karasjok**, im Krdsbez. Kiftaan; von etwa 100 Lappen bewohnt.

Karasku, 1) nördl. Quellarm des Euphrat. 2) **Bagar**, St. im S. der Halbinsel Krim, OSO. von Simpheropol. 3) **»Han**, Ort in der Europ. Türkei, Sandschak Salonichi.

Karasni, Fick. in Bulgarien, Sandschak Nikopolis.

Karasos, 1) griech. Krchsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szabolcz, bei Kis-Varsa; 1125 Ew.; Tabakbau. 2) kath. Pfrsf. ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 490 Ew.; Weinbau, Waldung.

Karasjlo (Alfos, Felfös), Pfrsd. und Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Borsoh-Hegyalja, bei Rutreschlau, in einer Ebene, am Borsowa l.; 1218 Ew.; starker Kukurutz- u. Tabakbau, Waldung.

Karasjo, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar, bei Szalonta.

Karastielef, Karasófeld, kathol. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Kemer; 790 Ew.; Weinbau, Waldung.

Karasjos, griech. Krchsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, am Körös; 295 Ew. [Gfsch. Eisenburg, bei Steinamanger.

Karasztos (Kets), Backfelsen, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, **Karasjynce**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Chorostkow. [Karatfölde, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg,

Karatna, Kraten, Kretna, ref. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt; Getundbrunnen. [burg, bei Broa.

Karats, Karanien, griech. Krchsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg; 1125 Ew. [Kreuz in Rußland, Gov. und Kr. von Orel, an der Sneja; 53° 7′ 25″ N. 32° 40′ 45″ O.; 1851: 8174 Ew.; Handel mit Mohn, Garn, Tauen.

Karatsós, Hagersdorf, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Rabar-Szent-Miklos; 490 Ew.; Pferdezucht, Feldbau, Waldung.

Karatsfalva, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Bereghszasz.

Karatsonfa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, bei Szala-Egerszeg; 200 Ew.; Weinbau, Waldung.

Karatsonfalva, 1) **Kratzfurth, Kretzfurth**, griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg. 2) **Christdorf, Kreutzneu**, griech. Pfrsd. ebd., Kr. und bei Karlsburg; 470 Ew. 3) **Krautdorf**, ref. und griech. Pfrsd. ebd., Kr. und bei Mares-Vasarhely. am Nyarad-Fluß. 4) **Kretfsnova, Kretfsnyest**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Marmaros, bei Szigeth, an der Theiß; 870 Ew. (4 Judenj.; griech. Synagog. 5) **Kreutzdorf, Krajjanova**, griech. kath. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely; 300 Ew.; Kalkbrüche u. Kalkbrennerei. 6) **Olah-, Kretznell**, griech. Krchsf. ebd., Kr. Hermannstadt, bei Medias; 635 Ew. 7) **»Szallas**, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Pilen, Gfsch. Stuhlweissenburg, bei Földvar; 220 Ew.; Acker- und Weinbau.

Karatsods, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Baranya, bei Szent-Lörinz. [Perussisch; 320 Ew.

Karauia, Dt. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei **Karaukova, Karankova**, kathol. Pfrsf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Neusatz (Bacs-Borsogh), bei Zombor; 2100 Ew.; starker Hanf-, Wein- und Kartoffelbau.

Karatube, St. im Chinesischen Turkestan, W. von Tschinesi.

Karania, Fick. in Bulgarien, S. von Widdin.

Karaunol, Fick. in Rußland, Gov. Jenisseisk, l. am Jenissei.

Karaveria, St. in der Europ. Türkei, Rumili; 8000 Ew.; Garnfärberei, Baumwollweberei, Reis- und Obstbau.

Karavi, Griechisches Eiland an der südlichen Ostküste von Morea; 36° 46′ 25″ N. 21° 15′ 15″ O.

Karawa, Dorf in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Tschirmen.

Karawatskaia, Fick. in Rußland, Gov. Charkow, Kr. und SSO. von Walki.

Karawang, Cap der Nordküste Insel Java: 5° 57′ S. 104° 51′ O.

Karbach, 1) Df. in Baiern, Unterfranken, Bzgr. Ellmann, bei Unterleichtersbach; 266 Ew.; Flachsbau, Klachschmierbrand. 2) kath. Pfrsf. ebd., Bzgr. Rothenfels; 1190 Ew. (120 Juden); 1 Odf. u. 9 Mahlmühlen, Feld-, Obst- und Weinbau. 3) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei **Karbe**, s. Cz. [Radkersburg.

Karben, 1) **Carben**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Heiligenbeil; 270 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, 2 unter. Pfrsf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdel, unweit der Nidda; 973 und 788 Ew.; 2 Mineralbrunnen (der Ludwigsbrunnen und der Silzbrunnen; nach Liebig Chlornatrium, kohlensaure Kalkerde und Magnesia, schwefelsaure Magnesia, Natron, Kali enthaltend); Kalksteinbruch.

Karbendi, Thal in Tirol, Kr. Innsbruck, an der Grenze gegen Baiern; darin der gleichnam. Bach, der gegen NW. und SW. in die Ziar fließt unweit Scharnitz, und im Grunde des Thals der hohe Gebirgsstock, die **Karbendel Spitz**, auf der Grenze gegen Baiern.

Karbitschan, Krbitsch, in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, bei Schurgast; 640 Ew.; Schloß.

Karbitz, 1) **Karwicze, Chabarowicze**, St. und Bez. in Böhmen,

Kr. Leippa, unweit Kulm; 1300 Ew.; Feldbau, Gewerbe, Branntweinbrennerei, Kattunfabrik, Merinofabrik, Brannkohlenwerk. 2) Pf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Trachenberg; 440 Ew.

Karbow, Pfrsf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Lübz; 689 Ew.

Karbowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Strasburg; 266 Ew. [106 Ew.

Karbowsken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Insterburg; 106 Ew.

Karbunar, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjschf. Ober-Bihar; 260 Ew.

Karbve, Kirbebve, Pfrsf. in Schlesw.ig, SO. von Cappeln, im Gut Carlsburg; Giftgfabrik. [markt.

Karchau, Karcha, Kirchort in Steiermark, Kr. Bruck, bei Neumarkte, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Sudau; 90 Ew.

Karchi, 1) Charki, kleine Türkische Insel mit gleichnam. Ort, W. von Rhodus: 36° 13′ 20″ N. 25° 14′ 45″ O. 2) **Karschi**, St. in Bokhara, SO. von der Stadt Bokhara, am gleichnam. Steppenfluß; Handel mit Pelzwerk, getrockneten Früchten, Baumwolle, Baumwollgarn, Tabak ꝛc.

Karchowin, Krchbf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Peiskretscham; 238 Ew.; 4 Wassermühlen.

Karchowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Storchnest; 185 Ew. [Gnadenfeld; 305 Ew.

Karchwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Kosel, bei

Karcina, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara, bei Obrigna.

Karcis, Flck. in der Europ. Türkei, Rumelii, auf dem Berge Athos auf der Halbinsel im Sandschak Saloniki.

Karcsa, 1) rek. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjschf. Zemplin, bei Ujhely; 440 Ew. 2) Nagy-, Kis-, Somaszer, Gyarfas, Erdohatr, Ujtrez, Gönczoljo, Kiralyfalva, Kalocsar, Morocz-, Pinkes, Sipos, Solymosér, 12 Dfsch. ebd., Distr. und Gjschf. Preßburg, auf der Donau-Insel Schütt, bei Somerein; 140; 30; 70; 145; 350; 85; 235; 140; 190; 180; 135; und 120 Ew.

Karcsova, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjschf. und bei Ungvhar; [330 Ew.

Karcsapuschen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen: 278 Ew.

Karczemka, 1) Ort in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Lautenburg; 24 Ew. 2) Dfsch. ebd., bei Strasburg; 30 Ew.

Karczemken, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Groß-Katz; 25 und 32 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Neuenburg; 43 Ew. [garb; 77 Ew.

Karczewken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Stargard.

Karczewken, s. Karczuschken.

Karczewnik, Försterei in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Chodzieszen; 24 Ew.: Waldmühle.

Karczewo, 1) Df. und Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Schelitzen; 115 und 148 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Lompitzken; 28 Ew. 3) Dorfschaft ebd., Kr. Strasburg, bei Gollub; 66 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Grätz; 280 Ew. 5) Ortschaft ebd., Kr. und bei Wreschen; 22 Ew.

Karczyslow, Kreny, Krutsche, kath. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhelye, bei Domsalva.

Karczmirek, Df. im Distr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Pisko.

Karczyn, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Inowrazlaw; 154 Ew.

Kardasch-Reczik, St. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Wesse; 49° 11′ 20″ N. 12° 31′ 22″ O.; 2200 Ew.; Schloß, Brauerei, Brennerei. 2 Mühlen, Ackerbau, Viehzucht, Tuchweberei.

Kardeh-Doun, Landschaft im nördl. Hindostan, Gurwal, zwischen dem Sudletsch und Jmuna, bis zum Ort Nahan; fruchtbarer Marschboden, s. Cn. [loden, aber ungesund; Rindviehzucht.

Kardiki, St. im Türk. Albanien, N. bei Janina.

Kardiö, Ort in Schweden, Norrbotten, am Torneä; 1661 Friede zwischen Schweden und Rußland.

Kardo, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjschf. Ober-Bihar, bei Großwarein; unfruchtbare Gegend mit Korn-, Kukuruz- und Weinbau, Waldung. [Steinbach; 100 Ew.

Kardorf, kath. Krchbf. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Grönenbach, bei

Kardözag, Karczag, Kardözag-Ujt-Szallas, Marktflck. in Ungarn, Distr. Pesth-Oden, Gjschf. Jazygien-Cumanien; 47° 19′ 28″ N. 19° 35′ 11″ O.; 11,800 Ew.; fruchtbare Gegend, Acker- und Weinbau, Viehzucht; vorzügliche Pferdezuchtanstalten, Schafwollen.

Kardyfalva, Korpce, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deés; 425 Ew. [Sdora.

Karebw, Krchbf. in Schweden, Götheborgs-Län, Vogtei Inlands-

Karedöh, Karehf, in die Jnlands-Kr.

Karelen, ein Volk Finnischen Stammes in Rußland, in den Gow. Twer, Nowgorod, Olonez u. Archangelsk; ehemals wild u. feeräuberisch.

Karelens (Nedra-, Oestra-), Distr. in Finnland, Gw. Kuopio; 92 und 128 QM.; voll Seen und Sümpfen.

Karen-Dorf, Krchbf. in Kroatien, Kr. Cirkowitsch.

Karenz, in Mecklenburg-Schwerin, A. Eldena.

Karenzin, Krchbf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Neustadt.

Karet, Karez, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Zbirow, bei Mauth.

Karezjot, s. Karasjok.

Karerh, Krchbf. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Regenkauf, bei Salern; 364 Ew. [Cevlon.

Karerivou, Insel im Golf Manaar, an der Ostküste der Insel

Karfred, Karfreit, Capporette, Pfarrort in der Oesterreich. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein; Zollamt.

Karft, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Wittenburg; Mühle.

Karga, 1) Cap der Küste der Europ. Türkei, Rumelii, Sandschak Gallipoli. O. von Rodosto; 40° 59′ N. 28° 35′ O. Grw. 2) **Kargaw**, Ort im Engl. Hindostan, Candeish, N. von Buranpur; 21° 53′ N. 73° 15′ O.

Kargabol, Ort in der Europ. Türkei, Rumelii, Sandsch. Tschirmen.

Kargalik, Karghalik, St. im Chinesischen oder Ost-Turkestan, SO. von Jarkand (Jarkend), am gleichnam. Nebenfluß des Parkend.

Kargalinskaia, befest. Ort im Kreis Kaukasien, Kr. und SW. von Kutsjar, l. am Terek.

Kargate, Flnß in Rußland, Gw. Tomsk, Kr. Kainsk; fließt SW., und mündet auf der Ostseite in den Tschany-See.

Karge, Kargowa, Unruhstadt, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und S. von Bomst, an der Faulen Obra; 1852: 2166 Ew., dabei das Df. Mittel-, Nieder- und Ober-; 620 Ew.; starke Schweinemärkte, Weinbau.

Kargbea, St. in der Asiat. Türkei, Paschalik u. SSW. von Sivas.

Kargill, Df. in Schottland, Grfsch. Perth; 1700 Ew.

Kargopolsk, Gpt. der Küste des Europ. Rußland; 66° 12′ 17″ N. 41° 25′ 39″ O.

Kargopol, St. in Rußland, Gw. Olonez, l. am Onega, wo er dem Latscha-See entströmt; 1849: 1681 Ew.; wichtiger Verkehrsort; vorzüglicher Schiffbau.

Kargow, Krchbf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Stavenhagen.

Kargowa, s. Karge.

Karhni, Garni, Df. im Russ. Armenien, am gleichnam. Nebenfluß des Aras, O. bei Erivan; ehemalige beorentende Stadt.

Karholz (Klein-), Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg-Kr.), bei Hollabrunn. [swonin.

Karhuie, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Prarkarlainen, Karianen, Kerranen, Volk in Birman.

Kariatekin, Ort im Türk. Asien, Paschalik und OVD. von Adana.

Karibe, Ixibe, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Scki-Monastir.

Karika, Kraten, Krata, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Bred.

Karikal, Ort in Hindostan, Karnatic, Distr. Tanjore, S. bei Trankebar, am Meerbusen von Bengalen, an einem Arm des Cavery; 10° 55′ 30″ N. 79° 58′ 28′ O.; 15,000 Ew.; Fort, mehrere Hindu-Tempel; der Hafen ist versandet; Salinen.

Karimon, s. Cn.

Karina, Ort in Rußland, Gw. und unweit Wiskfa.

Karinabad, Flck. in Bulgarien, Sandsch. Silistria. W. von Aibos; Gerberei.

Karinjah, Ort in Hindostan, Nizam, SO. von Ellitschpur; 20° **Karinskoe**, Ort in Rußland, Gw. Moskau, an der Moskwa.

Kariotkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 215 Ew. [men, S. von Jamboli.

Karisabad, Ort in der Europ. Türkei, Rumelii, Sandschak Tschirmen.

Karis, Krchbf. in Finnland, Gw. Helsingfors.

Karisch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Strehlen: 315 Ew.; Schloß.

Karisches Meer, ein Theil vom nördl. Eismeer an der Küste des Europ. Rußland, zwischen der Insel Nowaja-Semlja, den Gw. Archangelsk u. Tobolsk. Durch die Karische Straße steht es westwärts mit dem Meer in Verbindung, in welchem die Insel Waigatsch liegt. Im N. ist es fast nie ohne Eis. [von Wiza.

Karistan, Flck. in der Europ. Türkei, Rumelii, Sandschak u. SW.

Karistos, St. in Griechenland, Morea, Wh. bei Tripolitza; 37° 28′ 51″ N. 19° 42′ 19″ O. [chow 1., bei Gommern; 270 Ew.

Karith, Krchbf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow.

Karithi, Ort in der Europ. Türkei, Rumelii, Sandschak Trikala, am Nordfuß des Pindus-Gebirges.

Karitsch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau.

Karizef, Karisef, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Zbirow, bei Mauth.

Karjang, Df. in Hindostan, im nördl. Himalaya-Gebirge, Distr. Kamawaon; das erste, wo man, dem Laufe des Sudletsch folgend, die Tatarische Grenze und die Brahminen trifft; 31° 36′ N. 78° 28′ O. Grw.

Karl, Eski-Bagdad, Ort im Türk. Asien, NNW. von Bagdad, l. am Tigris, gegenüber Tekrit.

Karlebeck, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel, an der Düne; 536 Ew.; Bernsteinfischerei.

Karkein, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug, bei Ruß; 1000 Ew.

Karkemisch, Karkisa, Karkisia, Karkissa, Kerkisa, eine ehemalige feste Stadt und Handelsplatz, so wie in den ersten Jahrhunderten der Christenheit Sammelplatz mit den übrigen Städten jener Gegend Sitz der Christen (Nestorianer ꝛc.), und in fruchtbarer, gut angebauter Gegend; jetzt öde, bewaldet und voll Rehen, wilden Eseln, Antilopen ꝛc., und in der Vegetation viel Abkunft, im Türk. Asien (Mesopotamien; el-Dschezireh), am Einfluß des Chabur in den Euphrat, unweit Makfin (Makesin, Mafkin). Jenseits Sunnerbath der Ruinen Kelat-Nedjm, die kleine Stadt Abu-Serai (Ritter, Asien 10, 15, 11, 266. 274. 362. 696).

Karker-Dorfstraße, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Heinsberg; 185 Ew. [niemi.

Karkila, Krchbf. in Finnland, Gw. Abo; darin das Dorf Snokarkiaucken, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Pillkallen; 105 Ew.

Karklienen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen; 175 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Gumbinnen; 134 Ew. 3) **Karkl**, Df. ebd., Kr. Stallupönen, bei Krafsuhnen; 130 Ew. 4) Groß- und Klein-, Neu-, 2 Dfr. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Fabian, bei Mehlawischken; 40 und 34 Ew.

Karkoej, Karkowieje, Tarkowitz, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjschf. Ober-Bihar, bei Galgocz, an der Mündung des Duvvagh; 1020 Ew.

Karkob, Ort in Sennaar, in Nubien, r. am Bahr-el-Azref.

Karkogel, Berg in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Ischl.

Karkoszka, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Abenau, bei Ottwono; 22 Ew.

Karkow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cörtin; 149 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Freienwalde; 274 Ew. [lore; Fort 13° 12′ 34″ N. 72° 41′ 21″ O.

Karkul, Ort im südl. Kanara, in Hindostan, NNO. von Mangalore.

Karkus, Flck. in Livland, Kr. und SSO. von Pernau.

Karl, 1) s. Cn. 2) Dorfschaft in Kärnten, am Ursprung der Glan an Karlberg, bei Velden. 3) **Karlow, Karlitm**, deutsches Krchbf. in Ungarn, Distr. und Gjschf. Oedenburg, bei Nagy-Baromi; 320 Ew.

Karla (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radersburg; 270 Ew.

Karlas, See in Griechenland, Provinz, O. von Trikkala.

Karlau, 1) ehemals Schloß, jetzt Baumwollspinnerei in Steiermarf, Kr. Grat, Hrsch. Eckenberg. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 32 Ew. 3) Ortschaft ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neisse; 82 Ew.; Bad, Ziegelei.

Karlbach, f. Karlsbach.

Karlberg, 1) Bauten in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Marschendorf, bei Groß-Aupa. 2) königl. Schloß in Schweden, Stockholm-Län, am Mälar-See; Militär-Akademie.

Karlburg, Karlsburg, 1) kathol. Pfrsf. in Baiern, Unterfranken, Bzgr. Karlstadt, am Main; 2160 Ew., Ueberfahrt; Reb-, Wein- und Obstbau; unweit die Ruine einer Burg Karl des Großen. 2) **Orosvar**, Marktflf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfpsch. Wieselburg, unweit Pressburg, an einem Donau-Arm in fruchtbarer Gegend; 2130 Ew. (520 Juden); Ackerbau, Donau-Mühlen; Bierbrauerei; Schloß, 48° 3' 56" N. 17° 15" O. [tau; 175 Ew.

Karle, Karlsdorf, Karlow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Slatkolebo (Gamla; Alt, Kokkola; und Nya, Neus), f. S.

Karlekau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; 185 Ew.

Karlenbach (Groß-, Klein-), Pfrsf. und ev. Kchdf. in Baiern, Pfalz, K. Grünstadt; 1056 und 624 Ew.; 5 Mühlen.

Karlesbach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlfr.), Hrsch. Marsbach, bei Wiarkirchen. [Nornegen, Stift Nordland.

Karlgammen, Verzeichnige der Halbinsel Kisterön an der Küste von **Karls-Gustav**, Vasstorat in Schweden, im W. des Wänersees, Wettern Län, am Torneä-Elf. [Böhmen; 29 E.; Eisenhammer.

Karlhammer, Mlr. in Baiern, Niederbaiern, Bzgr. Viechtach, bei

Karlhof, Karlow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz, bei Kirchenradann.

Karli, Dri in Bulgarien, Sandschak Silistria. [845 G.

Kärlich, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Coblenz, bei Goblenz; **Karlidschik**, Ort in der Europ. Türkei, Rumelii, Sandschak Philippopel.

Karlikau, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei **Karlikow**, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Karling, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Bzgr. Bilshofen, bei Aidenbach; 165 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Effereing, bei Aichbach. [Karlun; 1000 Ew.

Karlinskaia, Flck. in Rußland, Gouv. Simbirsk, Kr. u. Rgbz. Buzk.

Karlö, Russisch-Finnische Insel im Bottnischen Meerbusen, Gouv. Uleåborg, zum Kirchspl Sikajoki gehörig; an der SO-Küste eine tiefe Bucht.

Karlok, Berg in Kärnten (Villach); 7330 F. hoch.

Karlopago, f. Gs.

Karlova, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Beckerek, an der Theiß, bei Becsej; 2530 Ew.; Weizenbau, Viehzucht, starke Viehzucht.

Karlovassi, Kfd. auf der Nordküste der Türk. Insel Soufam-Bunasi (Samos), W. von Furni; ein wenig sicherer und gegen N. offener Hafen.

Karlovec, Df. in Kroatien, Gfpsch. Kreuz, an der Drau, bei Luvbreg; 425 Ew.

Karlovci, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.

Karlovitsch, griech. Pfrsf. in der Oesterreich. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Towarnik; 999 Ew.

Karlovij, Df. in Krain, bei Set-Warein.

Karlow, 1) f. S. 2) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Moldauthein, bei Neuschow. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Neu-Paka, bei Roskof. 4) **Charlottenfeld**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Steinitz. 5) Kol. ebd., Kr. und bei Olmütz.

Karlowa, Ort in der Europ. Türkei, Rumelii, Sandsch. Philippopel.

Karlowec, 1) **Karlowetz**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Hohenraczionwitz, bei Nezamyslitz. 2) f. **Karlsberg**.

Karlowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Turnau. 2) f. G.. 3) Krchdf in Mähren, Kr. Olmütz, bei Meseritsch (Walachische), im Gebirge; 3180 Ew. 4) Df. ebd., Bez. und bei Holleschau; 198 Ew. 5) Df. ebd., Bzgr. Hradisch (Ungrisch), Hrsch. Wallenowitz; 163 Ew. 6) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Troppau; 199 Ew. 7) **Karlowitze**, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Schwersenz; 170 Ew. 8) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. u. Kr. Breslau, bei Breslau; 124 Ew. 9) Df. ebd., Kr. und bei Wartenberg (Wohlitsch); 125 Ew. 10) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Landsberg; 140 Ew. 11) **Groß-, Klein-**, kathol. Pfrsf. ebd., Kr. Grottkau, bei Ottmachau; 365 Ew.; Schloß, rittermäßige Schollstei.

Karlsau, Df. im Oesterreich. Schlesien, bei Troppau.

Karlsbach, 1) f. G. 2) Df. in Baiern, Niederbaiern, Bzgr. Wolfstein, bei Waldkirchen; 117 Ew. 3) Df. ebd., Oberbaiern, Bzgr. Laufen, bei Teisendorf; 121 Ew. 4) Df. in Oesterreich unter der Enns (Oberwienerwaldfr.), bei Kennelbach; 145 Ew.; Schloß.

Karlsbacher Hütte, Df. und Glashütte in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Hostau, bei Steinrost, in einem Waldthal; Mühle.

Karlsbad, Karlsowawary, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Eger, unweit der Mündung der Teyl in die Eger, in einem schönen engen Thal; 50° 13' 38" N. 10° 32' 47" O.; 4000 Ew.; berühmter Kurort wegen seiner warmen Mineralquellen (Sprudel mit 59° R. Wärme, Mühlbrunnen mit 44° R., Neubrunnen mit 47° R., Bernhardsbrunnen mit 55° R., Theresienbrunnen mit 41° R.), der Schloßbrunnen mit 40° R.); vielerlei Gewerbe in Tischlern, Stahl-, Zinn-, Blech- und Eisenwaaren; Papierfabrik. Der Bezirk hält 11.8 OM. mit 57,468 deutsche Ew. in 121 Gemeinden. [dein; 165 Ew.

Karlsbaum, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schlawe.

Karlsberg, 1) **Mitzenberg**, Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. Grünstadt; 1435 Ew. (126 Juden). 2) dichtbewaldetes, rauhes Gebirge in Böhmen, das sich vom Eichelberge bis an die Baierische Grenze erstreckt; darauf kleine Seen, eingetiefte Schächte, alte Seifenwerke, Wölfe, Buchse ꝛc. 3) Df. ebd., Kr. Leitmeritz, Bez. Jobannsberg, bei Mardorf; 250 Ew.; Heilquelle; Glasschleifmühlen. 4) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Ragnit; 52 Ew. 5) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, bei Friedeberg a. D.; 245 Ew. 6) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Lunsberg; 144 Ew. 7) **Groß-, Klein-**, Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Glatz, bei Reinerz; **Karlsbiese**, f. S.

Karlsbrunn, 1) f. S. 2) Pfrsf. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Leitomischl; 800 deutsche Ew. 3) **Hinnewleder**, Df. im Oesterreich. Schlesien, Bez. Freudenthal, in einem Waldthal, in dessen Hintergrund der Gräfzberg und der 4505 F. hohe Altvater steht, stark kohlensaure Mineralquellen (4: der Max-, Karls-, Anton- (Neu-) u. Strassen-Brunnen, mit 8° R. Wärme).

Karlsburg, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 135 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Neis; 218 Ew. 3) f. G. 4) **Karolp-Feier-Bar**, Kreisfl. in Siebenbürgen, und früher Hauptort der ehemaligen Gfpsch. Nieder-Weissenburg, z. am Maros; 46° 4' 17" N. 23° 14' 6" O.; 12,800 Ew., Reformed- und kathol. Bischofs von Siebenbürgen, Priester-Seminar, katholische Münze, Seminarium, reformirtes, lutherische und katholische Kirchen, Synagoge, Papiermühle, Salpeterfiederei, Pulverfabrik, Zeughaus; in der Nähe sehr reiche Goldbergwerke. Der Kreis ist aus der Zarander, Hunderer und Unter-Albenser Gfpsch. ohne die Stadt Broos-Magyar-Gymes, dem Fogarascher Distrikt und der Barkany, dem Broofer Stuhl, dem Szeklisser Fiskalstuhl, und aus Theilen der Kokelburger, der Thordaer und Ober-Albenser Gfpsch. gebildet, und in die Bezirksgerichte: Torzanfalvo, Jalaitya, Tövis, Karlsburg, Maros-Ujvar, Rathnod, Blasendorf, Bigakna, Orlath, Broos, Hazeg, Borbarosh, Szentsa, Deva, Illye, Szelymes, Brar, Halmagy, Torzburg, Persany, Fogarasch, Porumbach getheilt.

Karlsdorf, 1) Df. in Altenburg, Amt Roda; 207 Ew.; 3 Mühlen. 2) Pfrsf. in Baden, Mittelrheinkr., Dst. Bruchsal; 700 Ew. 3) Df. in Baiern, Oberdaiern, Bzgr. Ebersing, bei Buch; 142 Ew. 4) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu-Paka, bei Kalna. 5) Df. ebd., Kr. und Bez. Waresdorf, bei Alt-Waresdorf; 1400 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Pürglitz, bei Neuabnitz. 7) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Kuttenberg, bei Sukkol. 8) Ortschaft in Kärnten, bei Spital. 9) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. Hofgeismar; 280 Ew. 10) Pfrsf. ebd., Kr. Cassel, Bez. Olmütz, 1400 Ew. 11) Df. ebd., Hrsch. Lanowitz, bei Lobnitz; 425 Ew. 12) Krchdf. ebd., Hrsch. Eisenberg, bei Grünberg. 13) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberkr.), bei Zelzelsdorf; 620 Ew. 14) **Kellersdorf**, Df. ebd., bei Fischamend. 15) **Karlsdorf**, Kol. im Oesterr. Schlesien, bei Jägernsdorf. 16) f. G. 17) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Kobten; 165 Ew.; Schloß. 18) Kol. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, bei **Gerlachsheim (Mittel-)**; 195 Ew. 19) Kol. ebd., Rgbz. Gölitn, Kr. Neustettin, bei Groß-Kössin; 166 Ew. 20) **Neu-**, Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Münsterberg; 274 Ew.

Karlsdorf-Neudorf, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Arnau, bei Kotwitz; **Karlsfeld**, f. Gs. [470 Ew.

Karlsgrün, Df. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. Naila, bei Steben; 210 Ew. [berg, bei Creutzburg; 275 Ew.

Karlsgrund, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse.

Karlshafen, St. und Amt in Kurhessen, Prov. Niederhessen, an der Weser; 1700 Ew.; Invalidenhaus, Fabriken für Seife, Bleichen, Leder, Cisla, Tabak ꝛc.; Eisenwerk; Schiffahrt; Speditions- u. Leinenhandel.

Karlshalle, Salzwerk in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. **Karlshamn**, f. G. [Alzey, bei Steinbockenheim.

Karlshof, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blowitz, bei Bremm porritschen. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Schlawe; 50 Ew. 3) Ortschaft ebd., Kr. Groß-Heide, bei Pollnow; 35 Ew. 4) Ortschaft ebd., Rgbz Gumbinnen, Kr. u. bei Ragnit; 42 Ew. 5) Df. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 46 Ew.

Karlshorst, f. G.

Karlshuld, kathol. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Bzgr. Neuburg; 814 Ew.; Kolonie im Donaumoos; Feldbau, Viehzucht.

Karlshütte, 1) Eisenwerk in Braunschweig, Kr. Ganderscheim, bei Dahlum. 2) Eisengießerei in Nassau, bei Mensfelden.

Karlshütten, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Podczapl, an der Littawa; Hochofen, Eisenhammer, Erzpochwerk.

Karlskron, 1) markterhebliches kath. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Bzgr. Neuburg; 1047 Ew. 2) schönes Schloß in Böhmen, Kr. Gitschin, **Karlsleiten**, f. G. [Bez. u. bei Neubidschow.

Karlsmarkt, kathol. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 560 Ew.

Karlsö, 1) zwei Eilande an der südlichen Westküste der Schwedischen Insel Gothland, S. von Klintehamn. 2) **Karlsö**, Insel mit einer Kirche und 1800 Ew. in der Provinz, an der Küste von Bohuslän, Mariestads Län, bei Svalöen. 3) **Karlsön**, von Fischern bewohnte Insel ebd., bei dem Saltenä-Fjord. [fron; 76 Ew.; Schloß.

Karlsroh, Df. in Baiern, Schwaben, Bzgr. Neuburg, bei Karlstadt. **Karlsruhe**, 1) Hauptst. und Residenz in Baden, Mittelrheinkr., 1½ St. v. vom Rhein, 50 F. über dem Spiegel des Rheins, 380 F. über Meereshöhe; Schloß 49° 0' 50" N. 6° 4' 21" O.; 30,487 Ew. (1819: 15,841; 1830: 19,872 Ew.); gegen W. und N. steht der mit Eichen, Buchen und Forsten bewachte Hartwald, und auf der anderen Seite befinden sich Gärten, Felder und Wiesen. Die Stadt wurde 1715 vom Markgrafen Karl Wilhelm fächerförmig angelegt; unter den öffentlichen Plätzen ist der Schloßplatz, an zwei Seiten mit einfachen Alleen; der Marktplatz mit der Pyramide auf dem Grabe des Gründers; das Rondel mit der Constitutionssäule; der Ludwigsplatz ꝛc. bemerkenswerth; Sitz der Regierungsbehörden; Hauptsache sind es die stattgesellschaftlichen Einrichtungen. Das Residenz-Schloß mit dem Marmor-Saal, in welchem Cassini den Meridian zog; das Palais des Markgrafen von Baden, die evangelische Hofkirche, die katholische Kirche, die Garnisonskirche, Synagoge, das Rathhaus, das Stammhaus, der adrechige sogenannte Bienhurm. Die Hofbibliothek mit dem Naturalien-, Münz- und Alterthums-Kabinet, das Theater, das Museum, die Ministerialgebäude, die Münze, die Akademie, das Archiv, Zeughaus, Studiengebäude; Lyceum mit Realschule, Schullehrer-Seminar, die polytechnische Schule, Militärschule, Bildungsanstalt für Wundärzte, Forstschule, Baugewerkschule, Handelsschule, Zeichnenschule, Musikschule, Theaterschule, Reitschule ꝛc.; bemerkenswerth der Schloßgarten, der botanische Garten ꝛc.; Hofstaller für Chrisetten und Juden ꝛc. Der Erwerb geschieht durch Betrieb von Gewerben und Fabriken für Bijouterie, Tapeten, Karten, Tabak, Wagen, Maschinen ꝛc., und durch Handel. Das Trinkwasser wird durch eine unterirdische Wasserleitung der Stadt zugeführt. Das nahe ehemalige Benediktiner-Kloster ist jetzt Kaserne; unweit auch der Mkr. Klein-Karlsruhe. Das Landamt umfaßt 4¼ QM., ausge-

nommen die Stadt. Die mittlere Temperatur zu Karlsruhe ist +10°,1 C., im kältesten Monat (Jan.) −0°,4 C., und im wärmsten (Juli) +19°,1 C.

Karlsforge, f. Gr. [2] f. Gs.

Karlstad, 1) Län in Schweden, welches das ganze Wermland, ausgenommen das mit dem Venersee-Län vereinigte Västra Karlskloga, umfaßt, zwischen 58° 49′ bis 61° 2′ 9″ nördl. Br. und 36° 50′ bis 32° 10′ O., und grenzt N. an Norwegen, NO. an das Stora-Kopparberg, O. an das Derebro-, SO. an das Skaraborg-Län, S. an den Wenern-See, SW. an das Elfsborg-Län; 157,9 Schwed. oder 326 84 geogr. QM.; 1705: 130,097; 1800: 135,473; 1805: 140,100; 1810: 195,516; 1815: 221,585 Ew. in 4 St. und 1744 Höfen. Das Land ist meist gebirgig und stark bewaldet, die Berge selbst sind nur mäßig hoch. Der Boden ist leicht und sandig, fruchtbare auch nackter Felsen, aber im S. und O. feuchtbarer als im N. und W. Diese Provinz (Län) hat viele Seen; im S. ist der große Wenern, dessen Bayern und dem Kattegat und die Elfsborgs- und übrigen deren Baien, so wie mit den beiden großen Inseln Hammarö und Arnön zum Län gehören; auf der SO.Grenze der Skagen. Andere große Seen sind der Unagen, Dagälsen, Oesterlön, Oetern, Gavern, Wisten, Mellan-Fryken, Wärmelen, Glafö, Giga-Sioen, Häreskärren, Store-Bör, Jaer-Sjön, Korn, Stora-Gelungen, Westra-Sillen und Oester-Fryken. Der bemerkbarste Einfluß ist der Klara-Elf, der hier den schönen Wasserfall von Munkfors bildet und in drei Armen bei der Stadt Karlstad, der Insel Hammarö gegenüber, in den Wenern mündet. Die kleineren Flüsse des Land sind die Sibbälle oder Byv-Elf, die aus Norden kommt, durch die Sem Sjöga, Glafö-Elf ꝛc. und Nordmarks-Elf in den Wenern fließt; die Hors-Elf, die ebenfalls aus Norwegen kommt, durch den Oefvec- u. Melan-See und in den Ks-Fioerden des Wenern-See fließt. Auf der Grenze gegen das Derebro-Län fließt die Svarts-Elf, der-Elf genannt, durch den Skagern-See ꝛc. und auf diesem unter dem Namen Gullspång-Elf in den Wenern. Das Klima ist, wie in ganz mittelschwed. Lait, im ganzen mild, aber die Luft rein und gesund. Die Erzeugnisse sind Pferde, Rindvieh, Schafe, Rogen, Kartoffeln, Rüben, Tabak, Kirschen. Wild wachsen Hopfen in Hecken, Waldbeeren. Die Waldbäume sind Fichten, Kiefern, Espen und im S. auch Buchen. Große Jagd auf Bären, Wölfe, Schakjacht. Wasserwild, wildes Geflügel und Fische gibt es viel. Auerochsen kommen erst in den Wäldern Elfsborgs, die ausgerottet und in Hütten hergestellt wird; außerdem gibt es schöne Dachschiefer im Härad Jösse, ferner Mühlsteine, Kalk und andere Mineralien. Daher besteht die Ausfuhr auch in Eisen, Dachschiefer, Mühlsteinen, Butter, Leder, Talg, Holzwaaren ꝛc. Der Wermländische ist kräftig und schön von Wuchs, gutmüthig, gemüthlich, freiblich. In den Härads Gilead, Frykeal, Jösse, besonders im Kirchspl. Fryksvero leben auch Finnen. Eingetheilt ist das Län in 4 Vogteien, und in 13 Härad: Karlstad, Grums, Kils, Nord-Nyeds-Bergslag, Wäse, Deime, Wickum, Östra-Fryksdals-Bergslag, Fryksdal, Jösse, Nord-Nyeds-Marknad, Nedre-Fryksdals-Bergslag, Frykeal, Nedre

Damals war dies Herzogthum unter Adalbero, Konrads und Welfho ein mächtiger Staat. Nach dem verwüsteten Einfall der Hunnen unter Atha im Jahr 1045 wurde das Land das erste Mal, und dann 1073 und später noch mehr verkleinert. Es wurden Brud, Semering, Gestina, das dalte Chavolei ꝛc., Meran davon getrennt. Bis 1861 war Kärnten mit Krain zu einer Provinz vereinigt, und in die beiden Kreise Klagenfurt u. Villach getheilt. Seitdem ist diese Eintheilung aufgehoben, und dafür die Bezirkshauptmannschaften Fermagor (22.72 QMr. ÖMr. 31,643 Ew.), Klagenfurt (24.50 QMr. 65,143 Ew.), Spittal (15.07 QMr. 42,490 Ew.), Villach (16.54 ÖMr., 39,821 Ew.), Völkermarkt (23.41 ÖMr., 46,982 Ew.), Wolfsberg (17.43 ÖMr., 39,912 Ew.). Es gezogt an die Gerichtsb. Görz, Venedig, Tirol. Diese gebirgige Landschaft gehört mit Krain zu den schwach bevölkerten Ländern. Sprachen. Seen in diesem Lande sind der Klagenfurter oder Wörther See, der Offiacher und der Millstätter See. Der Hauptfluß ist die Drau (Drave), welche das Land von W. gegen O. durchfließt, und l. den Möll, die Gurk mit der Glan und Lavant, r. die Gail aufnimmt. Die durchschnittliche Jahres-Temperatur zu Klagenfurt ist +7,2 R. Die Bevölkerung gehört größtentheils zu dem deutschen Stamm mit (1846) 223,033; außerdem gibt es 95,544 Slovenen und Wenden. Das deutsche Gebiet nimmt den O., N. und W. ein, und grenzt an Steiermark, Salzburg und Tirol, schließt gegen S. das deutsche Gebiet Oesterreichs gegen das Friaulische Gebiet der Venetianischen Provinz Istrien (Friaul), um gegen das Slovenische in der Grafschaft Görz, in Krain und im Villacher Kärnten ab. Inselartig liegt in diesem deutschen Sprachgebiet ein Distrikt zwischen Malborget u. Tarvis, und lehnt sich im S. an das Friaulische Gebiet im Venetianischen. Das Slovenische (Wendische) Gebiet stößt im W. u. W. an das deutsche in Kärnten, und hängt im S. und O. mit dem Slovenischen in Krain u. Steiermark zusammen. Nach dem Religionsbekenntniß bestand die Bevölkerung 1846 aus 292,424 Katholiken und 17,865 Protestanten. Die Viehzucht ist in diesem weitvereichen Alpenlande ein hauptsächlicher Nahrungszweig; daneben wird der Bergbau auf Eisen, Blei u. Galmei betrieben.

Karnzow, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelnd, 1) **Karo**, Df. in Ungarn, Distr. Ocvenburg, Gjpsch. Sümegh (Semogh), G. von Sio-Fok; 210 Ew.; Korn- und Weinbau, große Waldung. 2) **Karohnen**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei **Karolath**, s. G. [Krausschken; 52 Ew.

Karolenen, Kchspl. in Livland, Kr. Dörpat.

Karolewo, 1) Ortsch. in Preußen, Kr. Mogilno, bei Jakobe; 22 E. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Kostrzyn; 62 Ew.

Karolin, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Siwowka. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Obrzedz; 160 Ew.

Karolina, s. **Karolinsfeld**.

Karolinen, s. G.

Karolinendorf, Karolinow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch. [Zibling; 290 Ew.

Karolinenfeld (Groß), ev. Pfrsf. in Baiern, Oberbairen, Rgbz. Isargau.

Karolinenhof, it **Dubno** 1.

Karolinenhorft, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Damm; 360 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Naugard; 400 Ew.; Forstgräberei. [Pudlinitz.

Karolinenhütte, Hammerwerk in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr.

Karolinenthal, 1) eine Vorstadt von Prag in Böhmen; bildet einen besonderen Bezirk; 10,000 Ew.; Fabriken für Baumwolle u. Schafwollgarn, Kattundruck, Siderie, Rosoglio, Essig, Stearinkerzen ꝛc. Der Bezirk umfaßt 10.7 QMr. mit 57,341 ezechischen Ew. in 124 Gemeinden. 2) Df. ebd., Kr. Leipzig, Bez. Leitzern, bei Lissern; 40 Ew. 3) Df. ebd., 4) Ortsch. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Rummelsburg; 108 Ew. 5) Kol. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Görchen; 90 Ew.

Karolinowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Exin; 33 Ew. [am Fuß des Jeschken; 325 Ew.

Karolinsfeld, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. u. bei Reichenberg.

Karolinsthal, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Hainspach, bei Lobendau.

Karoly (Nagy), Marktflck. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Szatmar, bei Nyir-Bator; 47° 49' 30" N. 30° 7' 45" O.; 3,500 Ew.; fruchtb., gewerbsames Städtchen, Piaristen-Kloster, Synagoge, Gymnasium, Hauptschule; gräfl. Schloß mit schönen Gärten u. Schweirei; unweit Thiergarten und fabrikreiche; berühmte Märkte; Landbau, große Waldung.

Karolykaloa, 1) **Karlsdorf**, kath. Kchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Ujhely; 425 Ew.; Weingebirge; eine 1754 angelegte Schwäbische Kolonie. 2) **Karlsdorf**, Df. ebd., Distr. und Gjpsch. Preßburg, bei Pressburg. 3) **Karlova**, Df. ebd., Gjpsch. Thurotz, bei Blatnicz; Landbau, Viehzucht, Weide. 4) **Fejerdar**, it **Karlsburg** in Siebenbürgen.

Karoly, 1) Neberch. der Donau, in der Oesterreich. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment; mündet bei Leopoldsau. 2) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Zemplin, bei Ujhely; 330 Ew. 3) Df. ebd., Distr. Ocvenburg, Gjpsch. Szalad, bei Nagy-Kanisa; 330 Ew. 4) it **Karoly**.

Karoschke (Alt-, Neu-), ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Prausnitz; 415 Ew.; Schloß, 1 Wind- und 3 Wassermühlen.

Karoschka, s. **Karotschka**.

Karow, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Mecklenburg. 2) Pfrdf. ebd., A. Rühn; Hütte. 3) Df. ebd., A. Güstrow. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Berlin; 265 Ew.

Karowane, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau; 205 Ew.

Karp, Krchdf. in Schweden, Christianstad-Län, Härad Bäre.

Karpa, Karpau, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Arys; 255 Ew.

Karpathen, Krapacs, bilden gleichsam das Centralgebirge in Europa, und gehören zu den bedeutendsten Gebirgen. Sie liegen östlich von Alpen, von denen sie nur durch die Donau, am Einfluß der March, geschieden sind, in einem an 150 bis 160 Mln. langen Halbkreise, auf W. gegen NO. gerichtet, und das anliegende Niederland von Ungarn, 15 bis 25 Mln. breit, umschließend, bis zum Einfluß der Sverna, auf einer mehr als 1800 QMr. umfassenden Fläche, zwischen 44° 29' bis 49° 38' N. und zwischen 14° 40' bis 44° O. In dieser Lage umgibt das Gebirge Ungarn im N. und NO. und Siebenbürgen im O. und S., und breitet sich in vier Zweigen aus, weniger aber an der Nordseite, wo es meist steil abfällt. Im NW. hängt es in dem Paß Jablunka mit den Sureten zusammen. Es ragt in kahlen Granitgipfeln, durch tiefe Schluchten getrennt, auf; niederwärts ist es stark bewaldet, und hat üppige Wiesenthäler. An der Nord- und Südseite lagert Sandsteingebirge. Das an der Nordseite ist eine steige und mächtige Kette, das an der Südseite ist dagegen minder zusammenhängend und häufig unterbrochen. Es daß hier häufig Diluvial- und Alluvial-Gebilde an das Urgebirge unmittelbar angelagert sind. Bemerkenswerth ist, daß die nördliche Sandsteinkette an ihrem Nordrande unterschöpflich reich an Steinsalz und Salzquellen ist (Wieliczka und Bochnia ꝛc.), von W. her bis in die Südspitze der Bukowina; ebenso reich, nur in kürzerer Strecke, ist auch der innere Ungarn bis nach Siebenbürgen sich hinziehende Südrand an Salz. An dem Nordrand des nördlichen Sandsteingebirges lagern fast durchgängig Diluvials und Alluvial-Massen; nur um Krakau und im Zipsergebiet des Dnister erhebt sich Alpenkalk und rother Sandstein. — Man scheidet die Karpathen in drei Theile: West-Karpathen, Central-Karpathen mit dem Tatra-Gebirge, Waldy-Karpathen, und Ost-Karpathen. Die West-Karpathen oder die Mährischen oder Kleinen Karpathen bilden den 2000 bis 3000 F. hohen Gebirgstheil, von dem Weißen Gebirge (Weiß-Gebirge), am linken Donauufer, in dem nordwestlichsten Ungarn, zwischen Preßburg und der March, in der Richtung gegen NO. bis zum Jablunka-Paß, der sich an das Klodzer Gebirge anschließt. Hier entsteht im N. auf dem Berge Scalka die Weichsel. Die Reste dieses Gebirges laufen nordwärts in das 1000 F. hohe Tarnowitzer Plateau, zwischen der Weichsel und Oder; südwärts zweigt sich das Gebirge in drei Ketten, die Javorina-, Lubochna- und Waag bis zur Donau hin, mit steiler Abdachung auf beiden Seiten ab. — Die Central-Karpathen stehen beinahe ganz auf der Grenze zwischen Ungarn und Galizien, in der Richtung OSO. Sie bestehen aus den 8 Mln. L. Liptauer Alpen und aus dem 16 Mln. l. Tatra-Gebirge. Die Liptauer Alpen, [bei Rosenberg], auf Sandsteinen, steht die 8200 F. hohe Sowinitzer, die 8100 F. hohe Giethaler, die 7900 F. hohe Käsmarker Spitze, der 7000 F. hohe Krywan, und haben meist scharfe, zackige Spitzen. Von der Käsmarker Spitze ziehen sich südwärts betrachtliche Reste unter dem Namen Ungarischen Erzgebirge bis an die Quellen der Gran hin. Das Tatra-Gebirge, [Tatra-Gebirge], liegt am obern Lauf der Waag und der Gran. In dem Volk Polnischen und Russischen Stammes, daß die Nordseite der Karpathen bewohnt, ist dieser Name des Gebirges ganz unbekannt; es kennt nur die Namen der einzelnen Ketten. So nennt der Polnische Bergbewohner (Goralie) das Alpenland mit seinem Theil der Liptauer Alpen Podhalle, und das Abhang liegende Land Podhalla, und sich selbst einen Podhallonen, insofern er als Hirte die Alpenwiesen über alles schätzt. — Ebenso ist es mit dem Namen Beskiden (Beszkes, Beskid) oder auch Bleskszaden (von Tschad und Kid, d. h. Ab von Nadelholz). Dieses Gebirge ist zu dem Ursprunge der Weichsel und der Nebenflüsse der Oder gerechnet. Der Name Karpathen ist nur den Ost-Karpathen in einem 3000 bis 5000 F. hohen Zuge fort. Das Wolk Russischen Stammes nennt die weitvereichen Waldhöhen darin Polonines, was daselbe wie das Polnische Halla bedeutet. Die höchsten Gipfel der Tatra nennen die Polnischen Goralen (Bergbewohner) Tatry. Bis zu Ende des 15. Jahrhunderts hatten diese Namen der Rücken des Gebirges als Grenzscheide (Dzial) in wellenförmiger Erhebung. Aufragende Berge sind in dem südlichsten Theil der Brinzara, Horlata, Czernek, Hasliz, Pilow, Pirgan, Popadia, Kzat, Chorna, Bjetrosch (am Ursprung der Bruth) ꝛc. Auf dem nördlichen Abfall der Wald-Karpathen (Beskiden) entspringen der zur Weichsel fließende San, der mit seinen Nebenflüsse Sero, Swica, Lomnica, Bistrica, und der Pruth mit seinen Nebenflüs Czermosz ꝛc. Am Südabfall entstehen der r. zur Theiß fließende Ungh, andere Zuflüsse der Theiß u. die Theiß selbst. — Die Ost-Karpathen ziehen in mehren auch bis 5 F. hohen Ketten, die den ganzen innern Fuß auf der Grenze gegen die Moldau stehen und ganz Siebenbürgen mit ihren Aesten bedecken, die hier als Wasserscheiden zwischen den Flüssen Szamos, Maros, Kokel, Aluta ꝛc. stehen, die an der Westseite entspringen. Der nördliche Theil heißt auch Virgan, Czernagora, und weiter südlich Zimbra, Kelimen und Tarnego. Auf der Seite entspringen der Sereth (Siroth) und selbst Zuflüsse Suczawa, Moldawa, Bistritza ꝛc. Die Ost-Karpathen sind höher als die Wald-Karpathen. Die höchsten Spitzen jener sind Bnobs, an 9000 F. hoch; Burtschetsch, an 8160 F.; der Retyrgat, Uineck und Szurul, über 7000 F. hoch. An der Südseite von Siebenbürgen bilden sie die scharf abfallende Grenzmauer gegen die Wallachei, und werden hier im Rothen Thurmpaß von der Aluta durchbrochen. Weiter westwärts durchbricht noch der Schyl (Sill) diese Gebirgsmauer, und jenseits dieses Flusses ist der Bulkan-Paß. Weiter westwärts tritt das Gebirge zwischen Orsowa und Weißkirchen an die Donau, und bildet den ganzen Westrand des Landes bis über die Siebenbürgen hinaus, und begrenzt die Ostseite des weiten Niederlandes der Theiß. Im nordwestlichsten Theil teilt es südlich in dem Cserhaz- und Matra-Gebirge zwischen der Donau und die Theiß, besonders zwischen der Eipel (Ipoly) W. und der Theiß O. Im N. und O. werden die Karpathen durch die Weichsel und deren Nebenfluß San, dem Dnister, durch den oberen Lauf des Pruth und dann durch den Sereth bis zu dessen Einfluß in die Donau umfassen. Gegen O. u. S. ist das Gebirge nur durch einzelne Gebirgsthäler überschritzlich. Solche sind gegen die Bukowine der Rothe und Borgo-, gegen die Moldau der Tölgyes-, Oitoz-, Törzburg-, Predeal- und Bodzaer Paß, Törzburg, Rothe Thurm-Paß u. der Bulkan-Paß. Merkwürdig sind die Seen in dem Gebirge. Die bedeutendsten sind der Pribliner, in der Liptauer Gespannschaft in Ungarn, mit sehr beschwerlichem Zugang, und eingeschlossen in den ungeheuren Kellenmassen Towanowy und Hlina. Aus denselben fließt ein mächtiger Wasserfall herab. Durch viele Schluchten führt ein Weg nach Galizien. Der Grüne See, unterhalb dem Berge Oftroi, auch Kleiner Krywan genannt. Aus diesem entsteht die Waag. Der ausserordentlich schroeide Poppers- oder Fischr-See, in der Gespannschaft Liptau, auf der Westseite

des Gebirges, auf der Berghöhe Mirjofa. Er hat kaum 400 Schritte Umfang, ist aber der tiefste aller Karpathen-Seen. Daraus entsteht die Perper. Das Merrauge oder der Grüne See in einer romantischen Gegend, von Kásmark 7 Stunden entfernt, und von ungeheuren Felsenmassen im Halbkreise umgeben. Im J. 1662 ergoß er sich mit furchtbarer Wassermasse, die eine verheerende Ueberschwemmung zur Folge hatte. Der Felsen-See liegt auf den Alpen in der Gespannschaft Zips, sehr hoch zwischen der Botsdorfer und Gerlsdorfer Spitze. Unweit befindet sich ein ansehnlicher Wasserfall, und über denselben, zwischen dem Rakenberg und dem Gerlach-Berge, sind zwei andere kleine Seen. Diese Gegend ist außerordentlich wild und rauh, und vielleicht die rauheste auf den ganzen Karpathen. Hier befindet sich ein Zinnoberwerk. Auf diesem See bildet sich der Fluß Felswasser, der oberhalb Georgenberg in die Popper fließt. Auch enthält eine Felsenwand hier Granaten, die jedoch sehr weich sind. Nördlich über dem Grünen See liegt der Rothe See und der Schwarze See, und höher noch die Ueberreste von Wassermassen umgeben, die sich aber nicht von den Sonnenstrahlen erreicht weiß, ist das hier eine schauerliche Finsternis herrscht. Der Weiße See, bei Beša, am Duroberg, auf dem man eine der reizendsten Aussichten nach Galizien hin hat, und das weit entfernte Krakau sieht. Der Steinbacher oder Steinbocker See liegt hoch im Gebirge, ist außerordentlich tief, und ergießt sich häufig mit furchtbaren Wassermasse. Mitten darin steht ein ungeheurer Felsen. An der SW. Seite steht die höchste Spitze der Karpathen, die Lomniker Spitze. Der Kröten-See ist merkwürdig wegen der vielen Kröten, die nach der sagenhaften Sage Goldkörner in sich haben sollen. An dessen Ostseite steht der große Felsen, der Mönch genannt, der von Ferne einem Mönche gleicht. Ungemein reich an Seen ist das Tatra-Gebirge, (Tatra tó) sind Gneiss, Granit, Thonschiefer, Uebergangskalk, Trachyt, Basalt, Diorit, Syenit, Dolomit. Im SO. von Siebenbürgen ist der Berg Kuczuk ausfindig, denn es gibt an demselben eine schwefelige Masse. Die Alpenkalk- und Grauwacke-Bildungen führen Reichthum an Eisen- u. Kupfererzen, dagegen die Porphyre, Glimmerschiefere, Gneiss- und Granit-Gebirge in Ungarn und Siebenbürgen einen großen Reichthum an Gold- und Silberg. In Siebenbürgen wird viel Gold aus dem Bergsand und Sande gewonnen. In Asturien gibt es viel Steinsalz, und viele Salzquellen; in Ungarn besonders viele Sauerquellen. Die ausgedehnten Sandstein- u. Terrain-Gebirge enthalten bedeutende Steinkohlenlager. In den Diluvialmassen am südlichen Ufer der Weichsel (Swodzowice) gibt es Schwefel in ansehnlicher Menge. Die höchsten Spitzen der Karpathen sind nackte Felsen. Die Alpen sind die Vegetation mit Moosen (isländischer rc.), Knieholz, der Limbaum, weiter abwärts verschiedene Arten Nadelholz rc. Von wilden Thieren sind besonders die Gemsen sehr vermindert. Die beste Zeit, die Karpathen zu bereisen, ist der Monat August. — Ueber die klimatischen Verhältnisse in den Karpathen sehr man die Artikel Galizien, Siebenbürgen und Ungarn (in die einzelnen Gebpannschaften, die in dem Gebiet des Gebirges liegen). Man wird daraus sehen, daß diese Verhältnisse natürlicher Weise sehr verschieden sind. Wenn man auch überhaupt dies Gebirge als ein rauhes und selbst beträchtliches, ja viel weniger, als ein niedriges, gegen Westen hin; auf der Westseite, in Ungarn wie in Siebenbürgen, gedeihen Wein, Mais, vorzüglichen Obst rc. selbst in hoher Lage, wenn auch der Winter streng ist [Lipiau; 89 Stn.

Karpau, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Weitmann, 42 Einw.

Karpenisi, Karpenitza, Ort in Griechenland, Rumelia, N. von Lepanto (Lepanto) und l. vom Aspropotamo.

Karpenstein, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerd, bei Landeck; 108 Einw.; dabei ein 2363 F. hoher Berg mit Buraruine.

Karpfen, Karpona, Krupina, eine der ältesten Freistädte in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Sohl (Zohl), am Neutnitzer, Nebenfluß der Gran, 2½ St. N. von Gran, in einer Ebene, rings umher von Wein- und Obstbau; 48° 21' 50" N. 18° 43' 50" O.; 4000 Einw.; entstand schon im 9. Jahrh.; Karl der Große sandte Sächsische Kolonien hierher, wodurch die deutsche Sprache hier herrschend wurde. Die Stadt wurde schon früh befestigt; 1676 n. 1824 wurden Feuersbrünste, 1686 durch die Türken verheert; hat 1 kathol. n. 1 prot. Kirche, 1 Piaristen-Kollegium, Gymnasium. Bei Karpfen beginnt ein Bergzug, der sich bis zu dem Berge Jabowa bei Gran erstreckt, in der Gömörer Gespsch. sich in Aeste theilt, und bei Plesnitz, Berette, Gömör n. Rimaszkés ausläuft. Darin stehen die berühmtesten Banyen Javarov, NO. von Tot-Peleső, der Kriwan, Pisertova, Homolke, Bradlo.

Karpfheim, Karpfham, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Griesbach: 180 Einw.; Posterpedition. [roth; 137 Einw.

Karpfhofen, Df. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Dachau, bei Bierbrunn.

Karpfkreith, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau, bei Brimkenau; 205 Einw. [nisch; 1176 Toisen hoch.

Karpfnock, Berg im S. des Schweizer K. Glarus, SO. vom Glärnisch.

Karpinnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Rhaka: 26 Einw. [Wollstein; 265 Einw.

Karpitzke, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei

Karplauten, Ort in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Königsberg, bei Königsberg: 25 Einw. [chau; 135 Einw.

Karpno, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau.

Karpona, s. **Karpfen**. [Kaupischken; 52 Einw.

Karpotschen, Ort in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei

Karpowa, Ort in Rußland, Gouv. Smolensk, W. von Wiasma.

Karpowmen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen: 21 Stn. 2) **Klein-**, Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nierenberg; 125 Einw.

Karpowka, Ortschaft in Rußland, Don'schen Kosaken-Land, WSW. von Tarzipun. [bei Martinowkina.

Karpowkata, Ortschaft in Rußland, Don'schen Kosaken-Land, SW.

Karrabagh, s. **Kala-bagh**.

Karrak, s. **Karak 2.**

Karrasch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Friedland; 75 Einw. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau: 206 Einw.

Karrebeks, Kreispl. auf der SWKüste der Dänischen Insel Seeland, SW. von Rebveer, an der Westseite einer Bucht; 55° 31' 33" N. 9° 11' 17" O.

Karrendorf, Df. in Krain, Bez. und bei Neustadtl.

Karrendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Greimen; 145 Einw. [bei Zückeswagen; 40 Einw.

Karrenstein, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep,

Karrer, 1) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, Lgr. und bei Imst; 155 Einw.

Karri, Gebirge im südl. Afrika, von NW. gegen SO. an 6 Tagereisen lang und 2 bis 4 Mln. breit, das nur aus 5000 bis 6000 F. hohen Tafelbergen besteht, die durch weite, wasserlose und öde Spalten getrennt sind. Der Absall auf der Südseite ist , als der auf der Nordseite.

Karrieo, Df. in Griechenland, Moreo, Arkadia; viele giftige Schlangen. [Gesich Kerry.

Karrigafoyle, Insel an der Küste von Irland, Prov. Munster,

Karroo, das wüste Tafelland in Süd-Afrika, im N. das Gap-Lantes.

Karrothan, Karrerstoben, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Imst, auf dem Berge Tschirgant.

Karrtune, Ort in Persien, Farsistan, SO von Schiras.

Karrunischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Lasdehnen; 20 Einw.

Kars, Provinz Türkisch-Armenien, zwischen 40° bis 41° 10' N. u. 40° bis 41° 25' O., NW. und N. vom Pascha-lik Achalzik, O. durch die Flüsse Arpa-tschai u. Jnghu-su, durch den Tschalwyr-See u. das gleichn. Gebirge gegen SW. bis zum Saghanlu von der Provinz Gharuschel; W. durch den Sanghalu von dem Pascha-lik Erzerum, S. über den Arasi-Fluß und über das Achalzik-Gebirge von dem Pascha-lik Bayazet geschieden den. Das ganze Pascha-lik ist Gebirgsland, und die Ebene um eine gleichm. Hauptstadt die einzige von einiger Bedeutung, die aber nach Hamilton's barometrischer Berechnung 6000 bis 7000 F. absolute Meereshöhe hat. Die Provinz zerfällt in vier Sandschak's, nämlich in Kars, in Ardahan, Ardschan und Kaghkwan, gegen NO. über den Tschalwyr und Arpas-See hin über das Sandschak Sarikhan. An der Südseite des Arasi steht das Achalzik-Gebirge. An der Mitte des Pascha-lik's stehen mehrere Gebirgsketten zusammen, an den Flüssen Arpa-tschai und Kars. Der Fluß Kars (etschai) entsteht auf dem Saghanlu-Gebirge auf dem Berge Likmo, durchfließt von SW. gegen NO. das Sandschak Lachtin und mußsam durch enge Felsschluchten zum Arasi. Unterhalb der Festung Kars wendet er sich plötzlich von NW. gegen SW., scheidet bei Kars das Sandschak Kars und Lachtin, und mündet bei dem Dorf Jlomlju in den Arpa-tschai. Bis dahin strömt er reißend auf steinigem Boden, 6 bis 12 Faden breit, aber nur 2 bis 4 F. tief; schwillt aber im März und April hoch an. Er hat viel Forellen und Weißfische, und außerdem Weizen gebaut mittelst eines tief einschneidenden Pflugs und reichlicher Bewässerung. Der Weizen gibt das zehnte Korn, die Gerste weit mehr. Im Thal des Aras. im Sandschak Kaghkwan, werden vorzügliche Pfirsichen, Aprikosen, Mandeln, Weintrauben und Granaten gezogen. Das fetteste Gras wächst hier und gibt sehr gute Weide und guten Heu, außer in dem lehmigen Boden des Sandschak Kaghkwan. Das Klima des Pascha-lik's gehört mit zu dem schönsten im Türkischen Armenien. Der Frühling beginnt gewöhnlich im März, und bringt Regen und Hagel, der Sommer dauert vom Juli bis Mitte September, und im April und Mai ist viele Gewitter mit Regen. Der Herbst ist kurz, der rauhe Sturm aus. Schnee fällt Mitte November, zuweilen noch früher. Der Schneefall ist sehr bedeutend, und der Frost anhaltend. Die höchste Temperatur ist im August und in der Sonne 35° R., aber die Nacht fühlt die Hitze wieder ab. Die Kälte steigt im Januar bis auf −20° R. Bei dieser Lage u. Naturbeschaffenheit hat es sich von selbst verstanden, daß Armenien sins Skrofeln und Gliederkrankheiten, im Sommer und Winter Augenkrankheiten, im Herbst Wechselfieber; am verheerendsten wirft die Pest. Holz mangelt, nur auf dem Saghanlu gibt es Fichten zu Bauholz; übrigens muß man zur Feuerung getrockneten Kuhmist benutzen. Auf dem rechten Ufer des Arasi gibt es beträchtliche Steinsalzlager. Wild gibt es in Ueberfluß. In Menge werden Büffel, Rindvieh, Schafe, Esel und Feberveih gehalten. Die Wohnungen der Dörfer sind nur in den Bergabhängen eingebaute Höhlen mit vorgebauten Mauerwänden und sehr niedrigen Eingängen, durch die auch nur das Licht einfällt. Die Bevölkerung besteht aus Armeniern, Türken und einigen Zigeunern. Die Stadt Kars ist seit dem 10. Jahrh. als Hauptstadt Armeniens und Sitz der Bagratiden-Könige (von 928 bis 961) bekannt. Das Königreich Kars kam durch den letzten König 1064 an die Byzantinischen Kaiser. Diesen entrissen es die Seldschuken, dann die Mongolen, und dann die Türken. Die Stadt war stets ein bedeutender Grenzort gegen Georgien u. Persien. Sie ist an den Bergen aufwärts gebaut; 40° 37' 2" N. 40° 45' 39" O.; ist befestigt durch Mauern, Bastionen und eine Citadelle, voll Schmutz, und durchzogen von drei unbedeutenden Schwieinen u. Schaaren magerer Hunde. Die Bevölkerung besteht aus ohngefähr 50,000 Türken, Kurden, Armeniern, Georgiern, Juden und einigen Persischen Kaufleuten. In der Stadt gibt es viele Moscheen, Armenische Kirchen; in den Vorstädten fand der Westseite eine Armenische, auf der Ost und Südseite Tatarische) ebenfalls mehrere Moscheen und Kirchen. Der Gewerbebetrieb liefert

Wollenzeug, Filzdecken, Teppiche, und beschäftigt viele Färbereien für rothe und blaue Farbe. Verschiedlich ist auch der Handel mit Georgien, Persien, Ingermanland, Kleinasien, Asien 10, 423 ff.).

Karsau, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Säckingen; 830 Ew.

Karsbach, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Lrgr. Gemünden; 896 Ew.; 3 Mühlen, Felw., Obst- u. Weinbau, Viehzucht; Waldung u. Fischerei.

Karsch, [bei Hafstein.

Karsch, Karo, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Böhmisch-Leipzig, Karschau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mühlhausen; 148 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Friedland; 130 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Rastenburg, bei Schippenbeil; 165 Ew. 4) ev. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wimpfrich, bei Striegau; 610 Ew.; Schloß. 5) **Groß-, Hoch-, Klein-**, Ortschaft ebd., Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Königsberg; 150 und 62 und 26 Ew.

Karsche, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rieg.

Karschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug, bei Kankehnen; 42 Ew. [bei Kleinig; 440 Ew.

Karschin, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, **Karsdorf**, 1) Df. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. Borna, bei Pegau; 135 Ew. 2) Df. ebd., A. und bei Rochlitz; 78 Ew.

Karsewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Enesen, bei Schotken; 188 Ew. [Kruschwitz; 103 Ew.

Karsk, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei **Karski**, Df. und Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 128 und 32 Ew.

Karslice, f. **Karczinice**. [(Sümegh).

Karsok, rel. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjsch. Somogy

Karsun, f. **Karsun**.

Karst, **Montsbel-Carso**, ein kahles, ödes, zerklüftetes Kalkgebirge in Oesterreich, wodurch das Küstenland (Litorale) von Krain geschieden wird. In den trichterförmigen, oft 20 F. tiefen Einsenkungen gibt es geringe Aecker und Wiesen; außerdem besteht die ganze Vegetation dieser öden Landschaft nur aus etwas dürftigem Strauchwerk, über welche die furchtbar kalte Bora braust.

Karstädt, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, bei Kalbe an der Milde; 250 Ew. 2) **Alt-, Neu-**, Krdhf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabow. [Perleberg; 238 Ew.

Karstedt, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei **Karstedthof**, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei Wittstock; 62 Ew.

Karstein, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, **Karstendorf**, f. **Andersdorf**.

Karstenoe, Norwegische Insel mit Handelsplatz und Hafen, Stift Trondhjem, A. Nedres-Teonthjem, Kirchspl. Vaeroe.

Karstlig (Deutsch-), Krdhf. 2 Pfrr. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolpe (Pogatnik); 150 und 145 Ew.

Karstorp, 1) Krdhf. in Schweden, Jönköpings-Län, Härad Östra. 2) Krdhf. ebd., Malmöhus-Län, Härad Orie.

Karstrad, Wtr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gelkern, bei Wachtendonk; 125 Ew.

Karsun, Kreisst. in Rußland, Gw. Simbirsk, am Zusammenfluß der Karsunka mit dem Baryschi; 54° 11′ 45″ N. 44° 39′ 35″ O. (Wisniewski); 1781; 3300; 1851; 8060 Ew.; Gerberei. Der Kreis hält 149 QM., 1851; 162,388 Ew.; nicht sehr fruchtbar, wenig Wald; unbenutzte Salzquellen.

Karsy, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Tarnow, an der Weichsel. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Pleschen; 135 E.

Karszin, Karschin, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Gurrell; 705 Ew. [gel.; 255 Ew.

Karsznice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmiegel; Kart, Ort in der Wallachei, an der Donau, S. von Braila.

Kartal, 1) Ort in Bessarabien, l. an der Donau, Wh. von Ismail, S. am Kagul-See. 2) **Nagy-**, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Oben, Gjsch. Pesth-Pilis, bei Vacz; 1300 Ew.

Kartalia-Stello, griech. Pfarrort in der Oesterreich. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich.

Kartanowce, griech. Krchdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Czortkow an der Dnwa, bei Zalezkczyk.

Kartasch, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Gluruns.

Kartasfura, Ort auf der Insel Java, Ww. bei Surakarta.

Kartaus, f. **Karthaus**.

Kartczanningken, Karschauningken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 73 Ew.

Karten (Ober-), Wtr. in Krain, bei Neustadtl.

Kartelow, 1) f. **Kartlow**. 2) **Alt-, Neu-**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Jarmen; 270 und 50 Ew.

Karteningken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 68 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Tilsit; 114 Ew.

Kartena, Kirtsana, Ort auf der Insel Java, WSW. von Surabaya. [bei Klepke; 68 Ew.

Karthan, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, **Karthaus**, 1) f. Cr. 2) **Ezertausky**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Chanola.

Karthaus, Drt in Pennsylvania, Gjsch. Clearfield; 1850; 316 Ew.

Karthause, 1) Karthäuser-Kloster in Tirol, Kr. Brixen, im Thal Schnals. 2) **Certosa-di-Garegnano**, Kloster in der Lombardei, Prov. Mailand; schöne Fresco-Malereien. 3) **Certosa**, Karthäuser-Kloster, bei Pavia; zu Ende des 14. Jahrh. von Gal. Visconti erbaut, 1843 wieder hergestellt; ist eine der schönsten Karthausen mit Bildhauerwerk, Malereien und Mosaik aus Edelsteinen. Bei der Aufhebung 1782 hatte dies Kloster jährlich 1 Million Lire Einkünfte.

Karthausen, 1) Wtr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 33 Ew. 2) **Wilddere-, Wilderer-**, Df. ebd., Eisenhämmer ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Halver; 57 n. 33 und 42 Ew. [Pongau.

Karthels, Ortsch. in Salzburg, bei St.-Johann, im Gebirgslande

Karthdunza (Gorna-, Sgorna-, d. h. **Ober-, Unter-**), 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Lemberg.

Karthji, Karthweil, der einheimische Name des westl. Theiles von **Georgien** oder **Grusien**.

Kartina, Ort in Griechenland, Moreo, Arkadien; 3000 E.; Citadelle.

Kartitsch, f. Cr. Das Thal öffnet sich gegen SO. und bildet den Eingang in das Tillach-Thal, und hat mehrere Ortschaften.

Kartitz, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Tetschen, bei Nieschwitz.

Kartlow, 1) Dorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Sasviat; 32 Ew. 2) Dorw. ebd., bei Bütow; 40 Ew. [bein; 445 Ew.

Kartlow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schlawe.

Kartoffelsdorf, Freillingerhöhe, Wtr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Neuerburg; 100 Ew.

Kartoli, Gemeinde in Dalmatien, bei Cattaro, am Teodos-Kanal.

Kartonhill, Df. in England, Grfsch. Leicester; 810 Ew.

Kartschin, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; 105 Ew. [Sypatin.

Kartow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, am Pruth, bei

Kartowitz, Df. in Krain, bei Neustadtl. [96 Ew.

Kartowo, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; **Kartowningken, Karttczanningken**.

Karzschin, Landschaft in der Chinesischen Mongolei; Pferde, Rindvieh- und Schafzucht.

Karschpovin, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Maebura.

Karschowina, Weingebirgsgegend in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 600 Ew.

Karschu, Karschon, Charschu, St. im östl. oder Chinesischen Turkestan, Jarkand, SW. von Yarkand, an der Westgrenze; 37° 11′ N. 71° 6′ 30″ O. (Ritter, Asien 7, 402 ff.).

Kartczanningken, Kartczanningken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 252 Ew.

Kartczanningken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Skaisgirren; 68 Ew. [beim; 490 Ew.

Kartung, Ortschaft in Baden, Mittelrheinkr., A. Baden, bei Sinzheim; **Kartuppönen**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Trakehnen; 160 Ew. [Ragnit (Krauptschken); 50 Ew.

Kartzenbuden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei **Kartzewischken** ze., f. **Karczewischken**.

Karyalova, Krutsche, kath. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Udvarhelyer Gjsch. Csik-Szereda; 520 Ew.

Karyjedö, Kresdöen, Korojesdö, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Magyesd.

Karullya, Karullen, Korul, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Zarander Gjsch. bei Szakollosfalua.

Karulyafalua, Szakollosfalua, Korojenyj, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Galgo. [bei Ladenhen.

Karunischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei

Karusee, Krchdf. in Gstland, Kr. Habsal.

Karvasi, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Oben, Gjsch. Gran, bei Nyergesd-Ujfalu (Neudorf), an der Donau; 350 Ew.; Obstbau.

Karvati, Ort in Griechenland, Argolis, N. bei Argos; unweit die Ruinen von Mykene.

Karvelang, Ort auf der Hebriden-Insel Mull.

Karvinarad, Ort in Serbien, Sanschk. Kreischwap, SW. von Nissa.

Karvunari, Ort im Tück. Albanien, Sanschak Delvino. [?

Karwaschin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Erzetiowitz.

Karwatey, f. **Charwatec**.

Karwe, 1) mit Wall, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Ruppin; 645 Ew.; Holländerei. 2) Ortschaft ebd., Kr. Westprignitz, bei Perleberg; 65 Ew. [bei Hagen; 55 Ew.

Karwege, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u.

Karwen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; 175 Ew. 2) mit Neu-, Ost- und Kol. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Karlsthöfe; 292 und 45 Ew.

Karwenbruch und **Karwenhof**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; 448 und 105 Ew.

Karwesee, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Zehdenick; 70 Ew. [burg; 42 Ew.

Karwick, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Johannisburg; 11 ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Görlin; 192 Ew. 2) Pfrdf. im Oesterreich. Schlesien, bei Teschen; 825 Ew.; Schloß; Steinkohlenbergwerk.

Karwienden, f. **Karwinden**.

Karwitz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Dramburg; 120 Ew. 2) mit Neu-, ev. Pfrdf. und Kol. ebd., Kr. und bei Schlawe; 409 und 34 Ew. [2100 Ew.

Karwya, St. auf der Chaleidischen Halbinsel in der Türkei, Rumelien; **Karysto**, Ort auf der Südspitze der Griech. Insel Negreponte; 3000 Ew.; Hafen, Citadelle, Sitz eines Griechischen Bischofs.

Karzec, Karzen, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Krotoschin; 212 Ew. [Wimpisch, bei Striegau; 615 Ew.

Karzen, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.

Karzenburg (Groß-, Klein-), 2 ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Bublitz; 576 und 409 Ew.

Karzewischken, 1) **Alt-, Klein-, Neu-**, 2 Drfsch. u. Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Labehnen; 62 u. 124 u. 22 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. ebd., Kr. Niederung, bei Laukehnen; 255 u. 53 Ew. [Wollin; 48 Ew.

Karzig, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, bei

Karzin, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Görlin; 188 E. 2) Df. ebd., Kr. Schlawe, bei Nägenwalde; 184 E. 3) Df. ebd., Kr. u. bei Stolp; 286 Ew. 4) **Karzi, St.** in Persien, Provinz Fars, SO. bei Firuzabad. [gel.; 185 Ew.

Karznice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmiegel.

Karzow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Potsdam; 176 Ew.

Kas, 1) Insel an der Küste von Arabien, unweit Makcat; 23° 36′ N. 56° 10′ O.; mit Datteln und anderen Bäumen bewachsen; Schafzucht. 2) St. im Chines. Tuckestan, SO. von Turkian, am gleichnam. See.

Kasab, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjsch. Baranya, bei Siklos, an der Drau.

Kasakura, St. auf der Japan. Insel Kiusiu, WNW. von Nagasaki.

Kasalitz (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Pyelouci,

Kasan, 1) Gw. im südl. Ruff. Asien zu beiden Seiten der Wolga zwischen 54° 13′ bis 56° 44′ N. und 43° 57′ bis 49° 54′ O., etwa 1128 (nach Schubert 2044 70) QM.; gremzt N. an Gw. Wjätka, O. an Orenburg, S. an Simbirsk, W. an Nishnji-Nowgorod. Dasselbe ist aus dem ehemaligen großen Königreich Kasan gebildet, das 1246 dem Dschingis-Khan erlag. Nach mancherlei Anfällen unternahmen sich die Khane von Kasan und Astrachan zum Russischen Czaren Iwan Wassiljewitsch II. gegen Ende des 15. Jahrh., aber die Kämpfe zwischen beiden Herrschern dauerten fort bis 1552. 2. Oktbr. die Stadt Kasan und 1554 auch das Khanat Astrachan durch den Czar Iwan Wassiljewitsch II. erobert wurde. Die von dem Eroberer eingerichtete Regierungsform bestand bis 1714, wo Peter der Große das Gw. Kasan errichtete, indem er damit die Woiwodschaften Simbirsk, Wjätka, Perm und Pensa vereinigte, die 1775 wieder als besondere Gouvernements davon getrennt wurden. Das Land ist weitenförmig, und zu beiden Seiten der Wolga stehen Bundrücken, die bisweilen auf der rechten Seite bis zu etwa 1000 F. Höhe ersteigen. Hier gibt es auch einige Alabaster-Höhlen, und schwefelige und andere Mineralquellen. Der bedeutendste Fluß ist die Wolga, die hier gegen SO., S. und dann SW. fließt, und darauf in das Gw. Simbirsk tritt. Ihre Zuflüsse sind hier die Wetluga, die bei dem Kolfschaja, die Swiaja, der Tymeß, der Kasanka und der bedeutendste die reißende Kama. Diese führt der Wolga die meisten Gewässer der Westseite des Ural zu, und ist schiffbar. Die Ostgrenze bildet die schiffbare Wjätka, die wie die Schesma der Kama zufließt. Außerdem gibt es noch mehrere kleine Flüsse und viele kleine Seen. Von Gebirgen werden allein in der Nähe der Kama 54 zu 2—300 F. Höhe gerechnet. Alle Arten Gewässer sind fischreich. Das Land ist im Allgemeinen und besonders an den Flüssen reich an ergiebigen Wiesen, ebenso reich an Waldung. Diese besteht auf der linken Seite der Wolga aus Nadelholz, dagegen auf der rechten aus Eichen. Indessen gibt es auch Gehölze aus Schwarz-Ellern, Espen, Schwarz-Pappeln und Birken, Linden, Ahorn, Ulmen, Eschen, der wilde Apfelbaum, die Zwergkirsche. Besonders gibt es große Bestände von Schwarz-Pappeln auf der rechten Seite der Kama. Die Eichenwaldung ist so licht, daß die Holzfällung in der Krons-Waldung schon lange angefangen ist. Das dichte Unterholz besteht aus Hasin, Pfaffenhütchen ꝛc., mit vielen Arten Weidenruthen. Die wahrscheinlichen Ursache dieser Armuthswald, Tschebokssar und Zarewokalschaisk, in denen es auch die meisten Tischereinsten gibt, die ein eigentliches Wald- und Jägervolk sind, und das der auch seltener in den Kreisen Jadrino, Teljuschi und Zwnitsk, und in den sechs Distrikten Tscheschen, Mamadysch, Laischew, Spask und Tschistopol sast gar nicht gefunden werden. Die sogenannte Kronswaldung berechnet man zu 2,159,629 Dessätinen oder 8,638,516 Preuß. Morgen, und zu ⅓ mehr die Privatwaldung, also die ganze Waldfläche zu 2,879,505 Dessätinen. Nach v. Bode bildet dieses Gouvernement im ößl. Rußland eine Scheide zwischen der Nadelholz vorherrschenden Waldung diesseit und, und beginnt die schwarze fruchtbare Erde, weshalb auch in dem südwärts anliegenden Gw. Simbirsk der Ackerbau vorherrscht. Uebrigens gibt es auf dem rechten Ufer der Wolga große wahlbare Strecken, die einen kalkhaltigen festigen Lehmboden haben, auf dem die Lichwanschen Ackerbau und auch besonders Obstbau treiben, wie die Bauern auf der Gränze Obstdan treiben. Angebaut werden Sommer- und Winter-Roggen, Buchweizen, Hirse ꝛc. Mit dem Landbau beschäftigten sich im J. 1830 an 937,510 Personen. Gewerbsverwerth ist die in den Gw. Kasan, Kostroma, Jaroslaw u. Wlatimir, die sich besonders in Schmalz, einer geringeren Art Potasche. Die Schafe sind die gewöhnliche Art an. auch Fettschwänze. Von Wild gibt es hier auch schwarze Hasen, eine besondere Art Hirsche ꝛc. In und an den Flüssen viele wilden Geflügel. Das Klima ist milde, der Winter kurz, aber doch strenge. Die Flüsse bereiten sich erst im November, oft im Dezember mit Eis, gehen Ende März oder Anfang April über der auf. Die ersten Zugvögel erscheinen bei Kasan am 18. März. Die Bevölkerung bestand 1783 aus 763,000, 1846 auf 1,342,900, 1851 aus 1,347,352 Ew., die meist Russen, dann Tataren, und die finnischen Völker Tscheremissen, Tschuwatschen, Wotjaken ꝛc. sind. Der Kreis Kasan hatte 1851: 186,485 Ew., und liegt an der Wolga, die hier die Kasanka mit dem Kaban, Bulak ꝛc. aufnimmt. 2) die Hauptstadt des gleichnam. Gw., Tscheremissisch Ofon, an der Kasanka und den vier kleinen Flüssen Kaban, Tiken, Kannor und Tschernen, unweit deren Mündung i. die Wolga, etwa 2 Meilen von dem Fluß entfernt: 55° 47′ 51″ N. 49° 7′ 54″ O. (oder 66° 46′ O.) in 280 Ruff. F. Meereshöhe auf Hügeln; groß der Brand 1815 u. 1842; 1842: 41,304 E.; Sitz des Gouvernements, eines Erzbischofs, einer Universität (1803 gestiftet, aber erst 1814 eröffnet; mit theststhlen der Arabischen, Persischen, Chinesischen, Mongolischen und Armenischen Sprache, der geologischen Sammlung u. besonders der orientalischen Akademie), von zwei Gymnasien, einer Kadetten-Corps, einer Waisenhauses, der Rovionow'schen Erziehungsanstalt adeliger Fräulein; Kathedrale, viele Kirchen (41), Klöster; große Seifensiederein, Fabriken für Tuch, Juften, Saffian ꝛc.; Anker- und Eisenwaarenschmiede. Die mittlere Jahrestemperatur ist nach Wesselowsky (Gär und Helmersen, Beitr. 18, 235) +2°,2 R., im Jan. −10°,9 R., im Juli +15°,5 R., im März −5°,2 R., im April +2°,7 R., im Septbr. +8°,7 R., im Oktbr. +2°,9 R. Bemerkenswerth ist, daß die Eisse wie die Rokastanie jährlich in dem botanischen Garten erfrieren, aber doch treibe wieder aus der Wurzel treiben. Die Esche geht überhaupt nicht östlicher als bis zur Sura (s. Bode in Bär u. Helmersen, Beitr. 19, 134 ff.); beträchtlicher Handel. 3) die Stelle in der Donau in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrischer Regiment, wo Felsen im Flußbett die Fahrt unsicher machen, und wo sich selben am Ufer ein Fluß bei Drenkova in die Donau ein. 4) eine Distr. u. der nördlichste in Ferghana, in Asien, N. vom Akhsse-Fluß. 5) **Gorodok,** Flck. in Rußland, Gw. Minsk, OMD. bei Pinsk.

Kasanig, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Kohljanowitz; 1 Schäfer und 2 Mahlmühlen, Gleiche.

Kasanka, Nebenfl. der Wolga l., in Rußland, Gw. Kasan.

Kasanlik, St. in der Europ. Türkei, Rumili, N. von Ostis-Saghra, an der Tundscha; 10,000 Ew.

Kasanow, St. in Polen, Gw. und ND. bei Radom; 600 Ew.

Kasanskaja, Flck. in Rußland, im Lande der Don'schen Kosaken, l. am Don, OSO. von Boguitschan.

Kasanskoe, Ort in Rußland, Gw. Twer, Kr. n. NW. von Torshok.

Kasapatak, Kässbach, griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nyires; 230 Ew.

Kasatschia, Flck. in Rußland, Gw. Tambow.

Kasatschinskan, Flck. in Rußland, im Lande der Don'schen Kosaken, ND. von Ryow, an einem Arm des Don.

Kasawe, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Militsch; 420 Ew. [bei Schraesic.

Kasbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.),

Käsbach, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wiedheim, bei Hennef; 36 Ew. [hoher Berg im Kaukasus.

Kasbek, Mainwarri, ein (nach Engelhardt und Parrot) 14,400 F.

Kasberg, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Bzgr. Wegscheid; 350 E. 2) Df. eb., Oberfranken, Lgr. Gräfenberg, bei Walkersbrunn; 134 E.; eine über 40 F. karke Linde.

Käsberg, 1) Ort in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Lennep; 55 Ew. 2) Wlr. eb., Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 30 Ew. 3) Wlr. eb., bei Gitorf; 43 Ew. 4) Df. eb., Westfalen, Rgbz. und Kr. Arnsberg, bei Balve; 79 Ew. 5) Ort eb., Kr. u. bei Hagen; 35 Ew.

Kasbeck, s. Kasbek.

Kaschaghan, Kazhgi, Mumlu-Kun, Nebenfl. des Kerkan (Kercha) l., in Kuristan in Persien; entsteht SW. von Burudjird, westlich im Gebirge Sefed, nimmt dann r. den Gebirgsfluß Khorramabad auf, fließt überhaupt SW. und mündet unterhalb Djadjar.

Kaschan, Kashan, Gt. in Persien, Prov. Irak-Adjmi, am Ostabhange des Gebirges Kohrud (Kuru) in einer steinigten, aber durch den aus dem Gebirge herabstießenden u. in seinem weitern Lauf noch unbekannten Fluß gut bewässerten Ebene, SO. von Kum und NNW. von Jesahan (nach Fraser), am Saum der großen, östlich sich ausbreitenden Salzwüste Deschti-Kuwir. Die Höhe des Gebirgspasses im Kohrud, durch welchen der Weg zuwärts nach Jesahan (6 Tagemärsche) führt, hat 6042 Par. F. Meereshöhe. SO. führt eine Straße über Nain nach Zezd. In dem Gebirge Kohrud langen und eine Stunde breit Steinkohlenflötze, welche künftlich zu einem See bewirkte Anstauung der Gebirgswasser befruchten. That bauen die Bewohner reichliche Ernten von Korn und Gerste, so wie die schönsten Mandeln, Pfirsichen, Aepfel, Pflaumen, Kirschen, Kastanien, Wallnüsse; nur Weintrauben gerathen nicht. Außerdem gibt es hier viele Weiden, Obstgärten, Springwasser, Wüstenmäuse, Skorpione und Vipelschlangen. Ebenso wird in den Gärten um Kaschan das vortrefflichste Obst gezogen, und hier wie zu Jesahan reifen die Granaten 3 bis 4 Monate früher als in der viel südlicheren Gegend um Schiraz a. Ihlahar. Die 15,000 Bewohner (nach Fraser 30,000 Seelen) sind gastfrei gegen die Fremden, besonders, die außer dem vorzüglichen Obstbau ausgezeichnete seidene u. baumwollene Stoffe, Sammt, Goldbrokat, so wie in vielen Werkstätten ausgezeichnet vergrünes Kupfergeschirr arbeiten. Die Stadt hat 30 Moscheen, 10 Medressen, 12 Bäder, 6 Chore ꝛc., ist sehr alt, und soll schon lange vor Christi Geburt erbaut sein; sicher bestand sie schon 636 (Ritter, Asien 9, 34 ff. 11, 555).

Kaschanow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Stiepanau.

Kaschau, 1) z. Kassa. 2) ist die Gysich. Benennung der Stadt Anaburg in Ungarn, 3) ein Distrikt in Ungarn, nach der neuesten (1850) Staats-Eintheilung, der in Gysich. Abtheilung des Eperieser Gespanschaften Gömör, Marmaros, Saros, Unghvar, Zemplin, Zips, mit 685,27 ößerr. oder 716 45 geogr. QM. u. 1,410,463 Ew. umfaßt. 4) **Kassa, Kossize,** königl. Freistadt eb., Hauptort des gleichnam. Distr. und der Gysich. Comitats Torna, am Hernad in einem fruchtbaren, rings von Weinbergen umgebenen Thal, S. von Eperies: 48° 43′ 11″ N. 18° 55′ 40″ O.; 16,000 Ew. (davon die meisten Katholiken, etwa 1000 Lutheraner, 600 Reformirte und 320 Griechen sind); Sitz der Distrikts-Behörden, des Bischums und Bischofs; schöne gothische Elisabethkirche, die kleine gothische Jakobskirche, die älteste Bischofskirche der Stadt, die lutherische Kirche, die reformirte Kirche, bischöfl. Residenz, Komitatshaus, Standbild des heil. Johann von Nepomuk und der unbefleckten Empfängnis Maria; ein kathol. Gymnasium, in welchem die Dramenstudenten unterrichten; eine kathol. Akademie mit ansehnlicher Bibliothek und physikalischem Kabinet, gothisches Seminar, Hospital, 3 Mahlmühlen, Fabrik mit 3 Gängen, Pulver- und Papiermühle, Ziegel- und Kalkbrennereien, Fabriken für Hüte, Tuch, Steingut, Tabak, Leder ꝛc.; Schiefer- und Steinbrüche, Weinbau; in der Umgegend die Badeörter Kank, Herlein ꝛc.

Kaschbach, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Wormwitt; 317 Ew.

Kaschawa, Kaschau, Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch (Ungeisch), bei Drslowa; 660 Ew.

Kaschdach, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach, z. Peterswaldau gehörig.

Kaschel, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Nikitz; 205 Ew. 2) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Krain, bei Laibach. [Krausvischen; 66 Ew.

Kaschelen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei

Kaschendach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Bitburg; 83 Ew. [lau, bei Winzig; 300 Ew.; Schloß.

Kaschewen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau.

Kaschgar, 1) **Khanabkhanr,** Zufluß des Indus. 2) **Kaschgar,** Distr. im NO. von Kafiristan, an der Grenze gegen Khuranj, auf dem Hochlande zwischen dem NO-Ende des Kum-lun (Thsung-ling), dem Hindu-thso und der Nordseite des Himalaya. Die gleichnam. Stadt liegt am Fluß Aratumen oder Lumon, und hat an 75,000 Ew. (Thornton 1, 339). 3) Gt. im östl. der Chines. Turkestan, am gleichnam. Fluß, der oberhalb Yarkand, NW. von Yengihissar (Jengisher), S. von Ost-Khotan des Thian-schan-Gebirges; 39° 25′ N. 71° 37′ O.; überhaupt nennen sich die Stadtbewohner in Ost-Turkestan gern Kaschgharen. Die Stadt ist ein bedeutender Handelsplatz in Central-Asien. In früherer Zeit war sie die Hauptstadt eines großen Khanats (Ritter, Asien 7, 432. 752).

Kaschin, Kreisst. in Rußland, Gw. Twer, an der Kaschinka; 57° 20′ N. 35° 20′ O.; 1849: 4947 Ew.; Bleiweiß- und Schmirkfabrik; 25 Kirchen, 3 Klöster. Der Kreis ist eben, liegt an der Kaschinka u. Wolga; Ackerbau und Viehzucht beträchtlich; besonders gesehren Flachs und Hanf; 1846: 113,877 Ew. [tet unterhalb Kaschin.

Kaschinka, Nebenfl. der Wolga l., in Rußland, Gw. Twer; mündet

Kaschira, Kreisst. in Rußland, Gw. Tula, am gleichnam. Nebenfl. der Oka; 55° 21′ N. 38° 35′ O.; 1850: 3185 Ew. Der Kreis hat starken Landbau, viel Waldung und Wiesen, aber auch Heide und Bruch; 1851: 70,202 Ew.

Kaschkar, Grenz-Gebirgskette in Kurdestan, gegen den Tigris.

Kaschte, Arrondissem. d'Etoile in Sachsen, Krtr. Dresden, A. und bei Meißen; 14 Gew. (bei Oberjahna).

Kaschmir, 1) ein Alpenland in einem ringsum von hohen mit Schnee bedeckten Bergen bei Himalawa eingeschlossenem Thal, das von dem Dsilum gegen WW. und weiter Indien durchströmt wird. Es erstreckt sich von OSO. gegen WNW. etwa über 16 geogr. Mlln., und in der engsten lichten Thalebene 2 bis 6 geogr. Mln. breit, und liegt in 6000 F. absoluter Meereshöhe. Außer den Flüssen hat es mehrere Seen in der Thalebene, nämlich den Stadt-See oder Dal, den Manasa-Bal über schränke der Seen dieses Thales), der Größe oder Wulur-See (etwa 6 geogr. Mln. l. und 2 Mln. br.), die beiden kleinen Seen Oyun und Wuflkura; dann die kleinen Gebirgsseen auf der Nordseite Briton, auf der Südseite der Nandan-Gar und Kalas-Nag, im O. der Shesha-Nag und im NO. der Gungas-Bul. Die Gebirgskette Pir-Penjahl steht auf der Südseite des Thales u. erhebt sich zu 15,000 F. Meereshöhe (nach v. Hügel; aber nach Jacquemont nur 14,300 F.), und der Tuber-Penjahl steht an der NOSeite des Thales. Die Berge fallen gegen NO. sanft ab, erheben sich aber an der SWSeite steil empor. Daher sind auch die Abhänge des Pir-Penjahl an der Südseite des Thales sanft abgedacht und mit der großartigsten Vegetation bekleidet; dagegen aber verhältnißmäßig sie zu den mit ewigem Schnee bedeckten Kuppen empor, und bilden dadurch eigenthümliche Staffenlandschaften mit dichtem Urwalde. In dieser Lage ist natürlich auch das Klima dieses Thales eigenthümlich, und ganz verschieden von dem des Nieverlandes von Hindostan. Man hat es mit dem der Lombardei verglichen. Die im Thal vorherrschenden Winde sind die Südwinde und die Wulur-See in außerordentlicher Menge wachsende eßbare Wasserruß Singhara (Trapa bispinosa). Angebaut werden Reis in großer Menge, Kartoffeln, Amaranth (Celosia eristata), Tabak, Saffran (zur Ausfuhr), Klachs, Hanf, Safran, Baumwolle, Indigo, Mohr, Kraut u. a. m. Obst liefert der Süden, Getreide den Weizen, Hirse, Mais ꝛc. Von wilden Thieren gibt es in der Gebirgswaldung viele schwarze und braune Bären, eine Art Leopard mit kleinen Flecken, den Schakal, Fuchs, das Moschusthier, wilde Ziegen und wilde Hunde in großer Menge, einige Arten Murmelthiere, im hochgebirge eine Art Hasen, große Ziegen und Schafe, durch Gebirgspässe zugänglich, deren es zwölf gibt. Davon ist der Pir-Panjal-Paß, 33° 30′ N. 74° 25′ O. Grw. mit 11,600 F. Meereshöhe (nach Jacquemont), oder 11,970 F. (nach Jacquemont), oder 12,952 F. (nach v. Hügel); der Nabog-Paß, 33° 31′ N. 75° 25′ O. Grw. mit 12,000 F.; der Mir-Pur-Bel-Paß, 33° 20′ N. 75° 25′ O. Grw. mit 11,400 F.; der Banihal-Paß (im S.), 33° 25′ N. 75° 10′ O. Grw. mit 10,807 F.; der Punch-Paß, 33° 52′ N. 73° 54′ O. Grw. mit 8500 F.; der Bultul-Paß (im NO.), 34° 10′ N. 75° 15′ O. Grw. mit 10,500 F. Meereshöhe; Bundyrur, 34° 0′ N. 74° 30′ O. Grw. mit 11,271 F. Meereshöhe. Merkwürdig ist ein kleiner Gletscher am Nordabhange des Futi-Panjal, 33° 30′ N. 74° 50′ O. Grw. mit 9800 F. Meereshöhe. — Das Land hat seit Jahrhunderten durch Erdbeben ungemein gelitten. Im J. 1315 wurde unter dem Könige Shumbus-Din der Muhammedanismus eingeführt. 1398 wurde das Land durch Timur-Lenk, Kaiser Akbar erobert und seinem Reich einverleibt; 1752 wieder von den Afghanen erobert, die es bis 1819 besaßen, wo es die Sikhs (Sikhs) erhielten, die es noch beherrschen. Die Bevölkerung ist durch diese letzte Eroberung, so wie durch ein verwüstendes Erdbeben 1828 und durch die Hungersnoth, Pest und Cholera, welche durch den ungeheuren Schneefall 1833 verursacht wurde, der ⅓ der Reisernte verdarb, so daß viele Menschen verhungerten oder Mütter selbst ihre Kinder verzehrten, außerordentlich geschmolzen. Früher betrug sie an 800,000, jetzt ist sie kaum 200,000 stark. Der Kaschmirer ist an Körper stark und schön. Die hübschen Mädchen werden aber schon als Kinder an Kaufleute verkauft. Das Volk ist übrigens in der Gesittung auf einer sehr tiefen Stufe. „Wie ein Kaschmirer lügen" sagt das Sprichwort; dazu herrscht die ärgste Faulheit. Dieser verderbte Zustand scheint durch die Einführung des Muhamedanismus (1015, 1350 und 1396) bewirkt zu sein, zu dem sich jetzt der größte Theil des Volkes bekennt. Früher waren die Hindus von Kaschmir ausschließlich Brahminen, die in früher Zeit unter der Herrschaft der Kaiser von Delhi durch eine Kolonie aus der Deccan-Halbinsel verstärkt wurden. Jetzt scheint das Volk ein Gemisch von Hindus-Brahminen, Afghanen und Persern zu sein. Aus jener frühen Zeit rühren die wenigen Ueberreste größerer Bauwerke her, die noch vorhanden sind; jetzt ist das Land in die größte Armuth versallen. Der größte Theil der Weber der berühmten Shawls von Kaschmir ist durch die verwüstende Eroberung der Sikhs theils umgekommen, theils in das Penschab (Punjab) ausgewandert, weshalb jetzt diese vorzüglichen Gewebe von hier eben so schön und noch billiger in den Handel kommen, besonders aus den Städten Nurpur, Ludiana ꝛc., obschon die feine Wolle von den Ziegen dazu aus Tibet bezogen wird. Uebrigens unterscheiden sich die Brahminen, etwa 25,000, von den übrigen Bewohnern des Landes durch eine dunklere Hautfarbe. — Die Hauptstadt von Kaschmir heißt Serinagar, nicht Kaschmir. Der Englische Reisende Elphinstone (1809) schätzte noch ihre Bevölkerung auf 150,000 bis 200,000; jetzt beträgt sie kaum noch 40,000. Die übrigen Orte des Thales sind Islamabad (2000 Ew.), Shupeyon (3000 Ew.), Pambur (2000 Ew.), Schirar, Sopur, Bijbahar, Karamula, Shabad. Ehemals war Kaschmir in das östliche oder Merraz, und in das westliche oder Kamraj getheilt, jetzt in 46 Pergunnahs oder Distrikte. Die Sprache der Kaschmirer ist eine durch Beimischung von Persischen entartete Sanskrit-Mundart, und zwar des Dwanagari. Die Aussprache ist rauh, grob und voll Kehllaute. Ueber den Ursprung des Namens Kaschmir gibt es verschiedene Meinungen. Nach Wilford stammt derselbe von Chasas, einem ehemaligen Volk, das einst diese Gegenden zwischen dem Himalaya und Hindu-Kho bewohnte. Nach Rlet. v. Humboldt (Central-Asien) war der ursprüngliche Name Kasyapamar, d. h. die Wohnung des Kasyapa, eines Enkels des Brahma, der das Thal entwässert haben soll. Dann wurde eine Stadt Kasyapur gegründet, deren Name später in Kaschmir übergang. Nach v. Hügel bedeutet der Name Kasha (eines Heiligen) und Mar Garten „Garten des Kasha", woraus dann Kaschmir entstanden ist. Die Kaschmirer bringen besonders die berühmten feinen Wollschawls, vorzüglliches Papier (auf wilbem Hanf), geschlissenen Feldkrystall und Chalcedon aus Ikarbe, das feine Rosenöl, Glas ꝛc. in den Handel durch den Verkehr mit Lasak, Afghanistan, dem Penschab (Punjab) und Indien. Gegenstände des Tausches gegen Kleinigkeiten, das gebräuchlichen eigenthümlichen Gewichte sind 1 Kurwar = 16 Tarock, 1 Tarock = 6 Bau, 1 Bau = 74 Tola, und 1 Kurwar ist = 197 Pfd. und 12 Unzen (Avoirdupoid); die Längenmasse sind 1 Kro = 10 Tenab, 1 Tenab = 400 Guz, und 1 Guz = 45 Zoll; und Flächenmaß ist 1 Beg = 900 Quadrat-Guz = 4 Quadrat-Ruthen. Von Geld sind sehr verschiedene Münzen auf Gold und Kupfer im Umlauf (Wilford, Wilson, Moorecroft, Vigne, Jacquemont, v. Hügel; Ritter, Asien 2, 1175 ff. 7, 78 ff.; Thornton 1, 339 ff.).

Kaschna, 1) Kaschnachadora, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pilsen, Kam.-Herrsch. Zdirz. — 2) **Kaschna**, s. **Kaschna**.

Kaschnik, **Kaschnikhof**, prot. Kchsf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Klobank; 230 Ew.

Kaschnihberg, Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Jägerndorf; 220 Ew.

Kaschnow, 1) **Kassow**, **Kaschhof**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jaromirz, Kam.-Herrsch. Neuschloß, bei Jaromirz; 195 Ew. — 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Grimmen; 158 Ew.

Kaschowa, Fil. in Rußland, Gw. Wolhynien, Kr. und OSO. von Kowel.

Kaschowitz, **Kassowice**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bunzwiel, Bez. Jung-Bunzlau, am Weperan. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Zbimitz, bei Cerma; altes Gerichtshof Hrad. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Rietzan, bei Jaglowitz.

Kaschtschach, Df. in Krain, bei Möttling.

Kaschtitz, 1) **Groß**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Jeschütz; 495 Ew. 2) **Herrns** und **Peters**.

Kaschwanana, Pfrsf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, bei Suczawa.

Kaschwitz, Df. in Sachsen, Krdr. n. A. Bautzen, bei Kamenz; 93 E.

Kaseke, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Demmin; 175 Ew.

Kasejowitz, Marktflck. im Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Platna; 2000 Ew.; Mineralquelle und Bad; ehemals Goldbergbau.

Kasel, s. **Gl.**

Kaselacken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Goldap; [berg; 686 Ew.

Kasemark, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Danzig, bei Schöne-

Kasenahen, it **Kasenowken**.

Kasenau, it **Kazniau**.

Kasend, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, [bei Dülken; 200 Ew.

Kasendorf, s. **Gl.**

Kasenort, Distr. in der Wilstermarsch, in Holstein, Hz. von Jgehoe; 65 Ew. [binnen; 540 Ew.

Kasenowken, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen.

Kasern, s. **Katern**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim.

Kasernen, Oertschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 84 Ew. [ster, bei Münster; 135 Ew.

Kasewinkel, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. Münsch

Kashof (**Ober-**, **Unter-**), 2 Dfr. in Baiern, Niederbaiern, Rgbz. Wolfstein, s. **Gl.**

Kashofen, Df. in Baiern, Pfalz, K. Homburg, bei Wiesbach; 415 E.

Kasif, ein Quellarm des Ischaus, eines Nebenflusses des Obi l.

Kasikumoken, **Kaziakumoken**, ein Lesghisches Volk an der Nordseite des Kaukasus, und insbesondere des Schwal-Berges, im westlichen Theil von Daghestan, von dem Ursprungsorte Kasikumuk des Kasikus, der nordwärts und in östlicher Wendung in das Kaspische Meer fließt. Das Volk bekennt sich zum Islam, ist über 20,000 Köpfe stark und steht unter einem eigenen Fürsten, Surchai oder Khanbutaibar genannt. Der Hauptort ist das befestigte Kumyk, 42° 40′ 50″ N. Br. Die übrigen Orte sind Tschirkei, zum Theil Hochgebirge. Eine Hauptbeschäftigung ist Viehzucht; außerdem werden Blei- und Kupfererze gebrochen, und Tuch, schöne Waffen und Silberwaaren gefertigt. (Rohpaltauelle.

Kasilikaka, Flck. in Rußland, Gw. Orenburg; in der Nähe eine **Kasimieh** (**Kahrel-**), Insel in Syrien; entsteht zwischen dem Libanon und Anti-Libanon; fließt gegen SSW., wendet sich NW. und mündet in das Mittelländ. Meer. [hier wurde Patkul 1707 hingerichtet.

Kasimierz, fl. St. in Polen, Gw. Warschau, Kr. Konin; 350 Ew.;

Kasimir, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschüz, bei Ober-Glogau; 535 Ew. [an der Wacha.

Kasimirow, fl. St. in Rußland, Gw. Wohlyen, Kr. Mstislawl,

Kasimirsdburg, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 208 Ew.

Kasimirshof, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Bublitz; 220 Ew. 2) Dorfschaft ebd., Kr. Neu-Stettin, bei Groß-Krössin; 86 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Neustadt; 88 Ew.

Kasimir, m. St. in Polen, Gw. Warschau, Kr. Lenczye (Lentschitza), **Kasimow,** f. Kasimowo. [an der Pilica.
Kasina, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Mszanowlna.
Kasina, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Ingolstadt; 414 Gw. 2) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim, an der Ach. [schirsweg.
Kasinitschek, 2 Dörfer in Bulgarien, Sandschak Silistria, Ob. von
Kasiscka, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Neisse; 41 Ew.
Kaskaskia, Hauptort der Grfsch. Randolph in Illinois, r. am gleichnam. schiffbaren Nebenfluß rel Mississippi l., oberhalb der Mündung; 1820: 650; 1850: 513 E.; Flußhafen.
Kaski, kleiner Staat und Stadt in Nepaul, in Hindostan, NW. von Gortha; 28° 14' N. 84° 50' O.
Kaskö, fl. St. in Finnland, Gw. und SSW. von Wasa, auf einer kleinen Insel, nahe der Küste; 1841: 717 Ew.; Hafen.
Kaskora, Krchsf. in Rußland, Gw. und Kr. Wologda.
Kaslath, Koslotowcje, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. Neutra, bei Skalitz. [bei Schemnitzen.
Kaslinskoi-Zavod, Eisenhammer in Rußland, Gw. Perm, WSW.
Kaslösa, Krchsf. in Schweden, Malmöhus-Län, Härad Ljunit.
Kasloyuacz, Ortschaft in der Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ser. Georger Regiment, bei Bellovar; 370 Ew.
Kasmark (Alsó-, Felső-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Abaujer Torna, bei Sipkto, im Thal Sipcza-Völgye.
Kásmárk, Kesmark, königl. Freistadt in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Zips, r. an der Popper u. unweit dem Kásmárker Berge im Tatra-Gebirge, WNW. von Leutschau; 49° 8' 7" N. 18° 5' 45" O.; 5400 Ew.; protest. Kirche und Seminar; Leinenwerberei, Färberei, Handel.
Kasmieh, f. Kafimieh.
Kasnewig, f. Cs.
Kaspa, Kassow, kath. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Zemplin, bei Vetlejthe; 350 Ew. [megh), bei Kavoskar; 450 Ew.
Kaspar, Kirch- in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfschf. Somogy (Schi-
Kaspar-Zeche, Spiesglanz-Zeche in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Arnsberg, bei Arnsberg.
Kasparo, Gasparo, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. Sohl (Schöll), an der Gran. [bei Zalelczkwik.
Kaspar owec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, am Strotz.
Kasparus, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Franzenfelde; 180 Ew. [115 Ew.
Kaspauer, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. und bei Wiesmann;
Kaspar-Ebrich, Gut u. altes Schloß in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald.
Kaspersökehoru, f. Bergreichenstein. [Meer.
Kaspi-See, Kaspischer See, Kaspisches Meer, f. Caspisches
Kaspitza, Nebenfl. der Dwina l., in Rußland, Gw. Smolensk und Gw. Witebsk. [bei Kruschwitz; 24 Ew.
Kaspral, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw,
Kaspurwo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Nedel; 42 Ew. [für 1200 Kinder.
Kasrel-Mlin, Df. in Aegypten, zwischen Bulaku und Kairo; Schule
Kasrs-Esnd, Kafferkund, St. in Beludschistan, Prov. Mekran, l. am Nagher, in einem fruchtbaren Thal.
Kassa, 1) St. in Ungarn, f. Kaschau. 2) Krchsf. ebd., Distr. Odenburg, Gfschf. Baranya, bei Künfkirchen; 660 Ew.; Aecker- und Weinbau. 3) Wlarktflck. ebd., Distr. Preßburg, Gfschf. und bei Trentschin.
Kassada, St. in Marokko, Susa, NW. von Tarza.
Kassad, St. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfschf. Baranya, SO. von Siklos, an den Sümpfen der Drau; 680 Ew.; Ackerbau, Eichenwaldung.
Kassai, Kassau, Prov. in Birman; grenzt W. an Arracan und N. an Assam. Die Einwohner (an 30,000) sind geschickte Wasserschwimmer, Ackerbauer und geschickte Reiter.
Kassa-Kano, großer Ort im SW. des Fellatah-Landes; Eisenschmelzen und Reinigung von Lanzen, Pfeilspitzen und Schwertern. [Krchsfe.
Kassan, f. Cs.
Kassar, Insel an der Westküste von Ehstland, SO. von Dagö; 2
Kassatotschy, eine der Aleuten-Inseln, mit einem Vulkan, bei der SW-Spitze von Atschta.
Kassegowig, ist Kafejowitz.
Kassel, 1) f. Cs. 2) kathol. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Orb, bei Würtheim; 1036 Ew.; 4 Mahl- und 3 Lohmühlen. 3) Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Ahrweiler; 154 Ew. 4) Niedere, Obere, f. Cs.
Kasselwig, Casselwitz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, **Kassemeeken,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Goldapp; 75 Ew. [am See.
Kassesse, 1) f. Cs. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli,
Kassfagen, f. Cs. [218 Ew.; Poststation.
Kassich, f. Cs.
Kassikehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit;
Kassimow, Kreisst. in Rußland, Gw. Rjasan (Njasan), l. an der Oka, auf einer Höhe; 54° 56' 11" N. 39° 2' 21" O.; 1849: 7751 Ew.; ehemalig Tatarischer Fürstensitz, Töpferei, Handel mit Pelzwerk, Gerberei; 10 Kirchen, Hospital, Zucht- und Arbeitshaus; hölzerne Häuser. Der Kreis hatte 1851: 122,652 Ew., ist von der Oka durchflossen, die hier die aus dem Jegorjewskischen See abfließende Pra aufnimmt; ziemlich bewaldet, fruchtbare ergiebige Aecker- u. Wies- u. Eisenhütten, Töpferei.
Kassina, Kashina, Pfrsf. in Kroatien, Gfschf. Agram, bei Popovec; 625 Ew.
Kässlib, Kaslig, Krchdf. und südlichster Ort in Meiningen, A. und SSW. von Helsburg, S. bei Poppenhausen, an der Baierischen Grenze; 212 Ew.; gute Kanonwirtschaft, starke Waldung.
Kassou, ein fruchtbarer Bergland im Gebiet der Fulahs, in Senegambien, um den Zusammenfluß des Bafing und Kokoro, wodurch der Senegal gebildet wird, zwischen Bambuk S., Bondu W., Kaarta N. Der Hauptort ist Kuntakarry, r. vom Senegal. Die Bevölkerung bekennt sich zum Islam.
Kassow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Güstrow.
Kassorun, f. Kajerun. [wiee, bei Schaffen; 46 Ew.
Kassotalano, Förderei in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz.
Kassuben, ein Wendisches Volk in Preußen, im O. des Rgbz. Gumbinnen und im Rgbz. Danzig, an der Leba und Ostsee, im Kreise Lauenburg und in den anstoßenden Theilen der Kreise Stolpe u. Neustadt. Diese Landschaft ist durchweg ein sandiges Heideland, stark mit Waldholz bewaldet und längs der Leba mit großen Sümpfen. Drei Volk lebt abgeschlossen von der deutschen Bevölkerung mit eigenthümlicher Sitte und Sprache. Die Dreitger unter ihnen wissen der wendischen und deutschen Sprache mächtig sein.
Kassubin, Oberburg, bei Arenwier; 46 Ew.
Kassubiu, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Magdeburg, Kr.
Kassubin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grevismühlen.
Kastain, Df. in Krain, bei Krang.
Kastamuni, Kostambul, Hauptstadt des gleichnam. Sandschak in Kleinasien, 3 Tagereisen von einem Quellarm des Iaspis-Irmak, NNW. von Taschkiopru und SO. von Sinub (Sinope), an der Straße, die von Inebolu am Schwarzen Meer südwärts über Kiankari nach Angora führt; 20,000 G.; 36 Moscheen, Kattundruckereien, Kupferwaarenfabrikation, Wollhandel; in der Nähe Kupfergruben. Das Sandschak stößt an das Schwarze Meer, O. an das Paschalik Djanik, Sandschak Amasia, S. an das Sandschak Kiankari und W. an das Sandschak Kasaranboly. Es ist gebirgig durch die Gebirge (von O. her): Katran, Aitar, Jewalagh, Akindjiler, Kurnak, auf der Südgrenze Dogdu, Kusch, und im Innern als Scheiden zwischen Zuflüssen des Iaspis-Irmak, Ak, (Lykus) 9,000 F. breit, durchkarnat. An der gebirgigen Küste sind die bedeutenderen Orte Gerzeh, Sinub (Sinope), Ifisan, Ajanbun, Inebolu, Kivros. Das Gebirge tritt so nahe an die Küste, daß nur ein schmaler Küstenweg gangbar ist.
Kastanuen, 1) Dr. im Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Sedenhagen; 280 Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Insterburg; 150 Ew.
Kastaven, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Lychen; 22 Ew.
Kastel, 1) f. Cs. 2) **-Schiltern,** Krchdrf. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Isarg, bei Schwimtirchen; 37 Ew.
Kästel, ca. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Neustadt, bei Gerhardshofen; 77 Ew.
Kastelis-Moreas, das Kastell in Morea, in Griechenland, an der Südseite des Einganges zum Golf von Krakko oder Korimd, NO. von Patras.
Kastell, St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, r. am Rhein u. am Main, gegenüber Mainz, in 343 Gesß. F. Mittelhöhe; 3360 Ew.; stark befestigt; Schiffbrücke, Eisenbahn-Station. Das von dem Römer Drusus angelegte Kastell, gegenüber dem Castrum Magnutiacum, so wie die römische Brücke über den Main aus der Römischen Kaisers Trajan's Zeit sind in der Völkerwandrung zerstört worden.
Kastellanecz, Df. in Kroatien, Gfschf. und bei Warasdin; 325 Ew.
Kastelrut, Marktflck. in Tirol, Kr. Beiren, Bez. Bozen, l. an der Eisak, auf einem hohen Berge, bei Kollmann; 2000 Ew.; Rägelfabrik.
Kasten, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. 2) Drfsch. ebd. (Innkr.), bei Schärding, an der Donau. 3) Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Set-Pölten; Schloß. 4) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Kalsdorf; 200 Ew.
Kastenberg, 1) Drfschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei
Kastilien, f. Cs. [Freistadt. 2) f. Kastje.
Kasting, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.
Kastkowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Neuzerreline. [Hohenfurth, bei Wallching.
Kastlern, Kastling, Kustlin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hofstlingerdöb, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.
Kastnaes, Hafenort in Norwegen, Stift Tromsoe, A. Finnmarken, Krchsp. Tromsoe; Anlaufstelle der Staatsdampfschiffe.
Kastolowig, Kastolowitz, f. Cigerlowitz.
Kastonin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Wiesketna.
Kastouig, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Hawinowitz. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Pürglitz, l. an der Mies, nahe an der Verbindrstraße nach.
Kastorf, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabow. 2) Pfrsf., ebd., A. Stavenhagen; 830 Ew. [horn, 27a Ew.
Kastorf, Df. in Hannover, F. und Ebdr. Lüneburg, A. und bei Gifhorn.
Kastpol, Marktflck. in Rußland, Gw. Wolhynien, Kr. Dubrog.
Kastrafki, Ort in der Gw. Türkei, Rumili, Sandschak Trikala.
Kastreinitz und Ober- u. Unter-, Df. u. Pfrsf. u. Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Robitzsch.
Kastromitza, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Zoli-Monastir.
Kastrop, Marktflck. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz; Schloß.
Kastrup, Df. in Schleswig, W. von Hatzerleben, Krchspf. Gram; bedeutenres Moor.
Kastus, eine der Jonischen Inseln, O. bei Kalamo.
Kastrova, Df. in Schleswig, A. u. NNW. von Hatzerleben, Krchspf. Sommerstedt; guter Boden. [Verabpfuhlungen; 395 Ew.
Kasum, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz Minden, Kr. Halle, bei
Kasim, Nebenfluß des Obi r., in Rußland, Gw. Tobolsk.
Kasimow, Ort in Rußland, Gw. Tobolsk, am Kasum, Kr. u. NO. von Berezow. [bei Szaj-Negen; 380 Ew.
Kasova, Kasch, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, **Kasowinkel,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkreis), bei Kemmelbach.
Kasym (el-), Landschaft mit gleichnam. Ort in Nedsd, im nördl. Aroun, zwischen dem Gebirge Jen el-Chimad, el-Bouevian, el-Djenaf, el-Rechide, el-Sequeir, in den Orten Berdeeh, Eneuyeh, Rad Kheiry, Kasseh, Nanadeh, Gbekkeh, Youn, Wonea, Kebra (Kobra), Rioreh, Khebaat, Rhebaonieh; 17,000 Ew.
Kasza, Kossa, Marktflck. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. Trentschin, bei Illova, an der Wang; 1150 Ew.
Kaszabanya, Eisenhüttenwerk u. Sensenhammer in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva.
Kaszahaza, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfschf. Zalad, bei Szala-Egerszeg, am Zala-Fluß; Ackerbau.
Kaszaper, Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschf. Csanad, bei Tot-Komlos; 100 Ew.

Kaszary, Förstere i in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Schokken; 20 Ew.

Kaszon, 1) Gebirgszug der Karpathen, in Siebenbürgen, l. am Aluta (Alt), an 12 Stunden lang; entwickelt sich aus dem Gebirge Hagotetej. Darin stehen die Berge Bezdö-Vapa, Noveges, Kis-Mezö, Jehovas, Törröstej, Bürdöshegy, Rauhegy, Megyeshago, Tarhago, Szarbimezö, Bejsjarinas, Hentermezö, Warbanok, Bafarteg. An der Ostseite ents springen die Bäche, die rechts Feketenyö-Fluß zufließen; an der Westseite die Bäche Kamerasʼ, Veresʼ, Gerebenyʼs, Fotosʼ, Martonosʼ-parai u. 2) **Kaszony, Mezös, Magyar,** Marktflck in Ungarn, Distr Kaschau, Gfschft. Borsgh-Hajoscz. bei Bereghszasz; 49° 14′ 40″ N. 20° 8′ O.; 1500 Ew. 3) **Kiskaszon,** Kathol. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bey Gröf-Szeresa; Mineralquellen.

Kaszowka, Marktflck. in Rußland, Gou. Wolhynien, Kr. Luzk.

Kasztel, Df. in Kroatien, Gfschft. Agram, an der Kulpa, bei Karlsburg, bei Wrose; 940 Ew.

Kasztro, Kastendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Kolosvar.

Kaszu, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschft. Zemplin, bei Beleske. [bei Cserö; 94 Ew.

Kaszuba, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Goniz, 1 Meile N. Df. im Distr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Radymno.

Kata, Insel der Andamanen-Gruppe in der Carolinen.

Kata (Nagy), Marktflck. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfschft. Pesth-Solt. bei Jahberenj; 2600 Ew.; Kastell, Acker- und Weinbau.

Kataba, f. Kattaba.

Katabula, Klobutz, Gebirgszug auf der Grenze zwischen Siebenbürgen und Ungarn.

Katada, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschft. Baranya, bei Szigethvar; 500 Ew.; Steinmacherei.

Kataka, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschft. Eisenburg, bei Körmend; Weinbau, Wiesen, Waldung.

Katakanga, kleine bewohnte Fluth-Insel; vulkanisch, 150 F. hoch, reich an Zuckerrohr und Früchten, aber mit einem weiten gefährlichen Korallenriff umgeben.

Katagum, Hauptort des gleichnam. Landes in Haussa, in Afrika, l. am Meru; 12° 17′ 11″ N. 9° 0′ O.; 8000 Ew.

Katahin, f. Katatin.

Kataiena, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei der Bellowar; 380 Ew.

Katalina, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschft. Neograd, bei Wanyen (Wasi); Kalkmennerei.

Katalinfalva, 1) **Katharinfeld,** kathol. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. u. bei Groß-Becskerek; 1490 Ew. 2) **Kollo-Katalin,** Df. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Szafalosfalva.

Katalonien, f. Gr.

Katanga, Fluß im Asiat. Rußland, Gou. Jenisseisk; entsteht im 67° 30′ N., und mündet in die Bucht **Katanganska-Guba** im nördlichen Eismeer, im 74° N.

Katarynice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Grudek.

Katarzinig, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier.

Katarzynken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Kulm, bei Nedwen; 255 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Löbau, bei Neumark; 28 Ew. 3) Vorw. ebd., Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 42 Ew.

Katarzynowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Kosten; 100 Ew. 2) mit **Mozdzenica,** Drfsch. ebd., Kr. Wreschen, bei Strzalkowe; 88 Ew.

Karaffari, Ort auf der Ostküste der Jonischen Insel Zakyntho (Zante), SO. vom Cap Skinari; mit Salinen.

Katatin, Kitatin, d. h. die endlosen Berge bei den Gingebronnen, ein Bergzug in Nord-Amerika, in den Alpalachen, der mit Unterbrechungen durch Pennsylvanien, Virginia und Alabama zieht, und in die Berge zwischen Tennessee und North-Carolina ausläuft.

Katchrobe, beträchtlicher Ort in Hindostan, Malwa, in 1638 F. Meereshöhe, 23° 26′ N. 75° 20′ O. Grw.; Bazar.

Katcelina, Insel in der Inselnenema-Gruppe der Carolinen; Ostspitze 7° 2′ N. 138° 0′ 30″ O. Grw.

Katendrecht, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 688 G.

Katenes, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Münstermayfeld; 245 Ew.; 9 Wassermühlen.

Katenhorn, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, bei Rheine; 290 Ew.

Katenkamp, Df. in Hannover, Hoya, Dpr. Hannover, A. Harpstedt, bei Bassum; mit Klein-Hollwedel 2c. 453 Ew.

Kater, Cap an der Westküste des Nord-Polarlandes Coburn-Land, am Eingang der Prinz-Regent-Einfahrt; 71° 53′ N. 92° 29′ O.

Katerbow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Ruppin; 345 Ew. [Zdraslawig.

Katerinka, Df. in Böhmen, Kr. Pacubitz, Bez. Kuttenberg, bei

Katerlochen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt. [kenner, bei Hückelwagen; 57 Ew.

Katern (Groß-, Klein-), Wkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr.

Katernberg, 1) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Essen; 406 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. und bei Elberfeld; 105 Ew. 3) Drfschaft ebd., bei Gronau; 85 Ew.

Katersdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und Zeitz; 23 Ew.

Katerzin, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 125 Ew.

Katerzinitz, Katzendorf, [Mietin; 945 Ew.

Katerzinitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen, Hersch.

Katerzinky, f. Katharein (Ct.-r.).

Katha, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschft. Zemplin, bei Talwa; 750 Ew.; Acker- und Weinbau, vorzüglicher Wiesenbau; schwäbische Kolonie.

Kathadin, der höchste Punkt des Hochlandes in Maine, fast mitten im Staat, etwa 70 Engl. Mln. N. von Bangor, zwischen dem Ost- und Westzweige des Penobscot, 5345 Engl. F. hoch.

Kathal, 1) Df. in Schlesiwig, Amt und S. von Londern, Krchspl. Sommerdeet; guter Boden. 2) Krchsf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg.

Katharein, 1) f. Katrein. 2) Kirchort in Kärnten, bei Welben; die Kirche steht auf dem Katharinenberge. 3) Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Cernizza. 4) Df. in Kärnten, bei Malbergeth. 5) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Lipuwka. 6) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Gratz, bei Gleisdorf. 7) Drtsch. ebd., Kr. Marburg, bei Freistig. 8) **Katherein, Katrein,** Krchdf. im Oesterr. Schlesien, bei Troppau. 9) f. Katherin.

Katharina (Ste.-), 1) Kirche, dabei eine Mineralquelle mit Bad, in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Prczatec. 2) Krdwf. ebd., Kr. Eger, Bez. Elbogen; 640 Ew.; Leinenfabrik, Bleichen, 3 Mühlen. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Zadorz; ergiebiger Mergelbruch. 4) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Borowa. 5) Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Skutz, bei Borowa. 6) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Riegan, bei Kundratitz. 7) Pfrdf. ebd., Kr. Tülfen, Bez. Neuern; Stahlwarenfabrik, Hüttenhammer. 8) Df. in Krain, bei Neumarktl; 440 Ew. 9) Krchdf. in Steiermarf, Kr. Marburg, Hesch. Tüfer, bei Franz. 10) Krchdf. in Tirol, Kr. Briren, Bez. Bozen, bei Kastelruth. 11) **rauf Stein,** Kirchort ebd., Kr. Innsbruck, bei Steinach. 12) **Gerreut,** Krchdf. in Krain, bei Neumarktl.

Katharinaberg, Katharinenberg, Katerberg, 1) Df. und Bez. in Böhmen, Kr. Eger, bei Komotau; 50° 36′ 27″ N. 11° 6′ 13″ O.; 1600 Ew.; Bergbau auf Kupfer und Silber, Kupfer- und Eisenhammer, Spielwaarenfabrik, Strumpfwirkerei; 5 Mahl- und Oelmühlen. Der Bezirk hat ⅔ Q.M., 4901 deutsche Ew. in 7 Gemeinden. 2) Df. ebd., Kr. Leitmeritz, bei Aussig und bei Reichenberg, am Fuß der Drachenberge; in weiter Gegend von waldigen Felsgebirgen umgeben, an der Schwarzen Neiße; 630 Ew.; Kammgarn- und Baumwollspinnereien. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Polna; 958 Ew.; ein besonderer Zuwendgirt mit 8 Ortschaften.

Katharinabord, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pahau, bei Alt-Wallantik. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Policzka.

Katharinen; Katharinenberg, f. Gr. [Kotwig.

Katharinendörfel, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Arnau, bei

Katharinenfeld, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Mohamischa-Aicha. [und bei Thorn; 68 Ew.

Katharinenfitz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr.

Katharinenhof, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Mallwischken; 22 Ew. 2) kaiserl. Schloß in Rußland, bei

Katharinenreich, f. Gr. [Petersburg.

Katharinenthal, Df. in Böhmen, Kr. Leipya, Bez. Warnsdorf, bei Georgenthal; Kattundruckerei. [ßig; 90 Ew.

Katharinowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Wirsitz.

Katharinsfrau Freie, Marktflecken in Hannover, Aemberg-Meppen, A. Aschendorf, bei Lathen; 106 Ew.

Käthen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Garbelegen, bei Stendal; 238 Ew.

Kathendorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen, bei Osterburg; 306 Ew.

Katherhöfe, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen,

Kathewitz, Kahdewitz, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Belgern; 65 Ew.

Kathlow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Kottbus; 245 Ew. [Hausen, A. Birsfeld; 200 Ew.

Katholisch-Wüllenrod, Dt. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnh.

Katholm, kleine unbewohnte Schleswig. Insel, bei der Insel Alsen.

Kathrein, 1) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Gratz, bei Gleisdorf. 2) Drtsch. ebd., bei Ratten; 340 Ew. 3) **zum Hanenkein,** Kirchort ebd. bei Mürzzuschlag; Zeugfabrik. 4) **vor der Laming,** Df. ebd., Kr. u. bei Bruck. 5) **vor Offeneck,** Pfrdf. ebd., bei Thanhausen; 450 und 590 Ew. [5000 Ew.

Kathrein, St. in der Europ. Türkei, Rumili, Sanfschak Trikkala; Kattunfabriken, Seidenzucht; 306 Ew.

Kathus, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. und Dgr. Hersfeld;

Katif, Kathif (ei), St. u. Hauptort der gleichnam. Landschaft auf der Ostküste von Arabien, an einer schwer zugänglichen Hafenbucht am Persischen Meerbusen; 26° 29′ 30″ N.; in der reichlich bewässerten Ebene Katif-Nedjed, wo Reis, weniger Weizen und Gerste; längs der Küste landwärts ein großer mit Brunnen versehener Dattelwald; außerdem gibt es viel Feigen, Aprikosen, Mangos, Weintrauben, Granatäpfel 2c. Die Stadt hält etwa 6000 G., und mit den umliegenden 16 Dörfern 25,000 G. In der Bucht liegt noch der Hafenort Aon dar oder Andjir.

Katinka, Katen, Pfarrort in Schleswig, in der Landschaft Eiderstedt, Wk. von Tönning; Fischerei.

Kätingen, Df. in Hannover, Hoya, Dpr. Hannover, A. und bei Syke; mit Nordwohlde 2c. 658 Ew.

Katkarinacz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina.

Katin, Katien, eine der Danmotu-Inseln; 1822 von Bellingshausen entdeckt; 16° 25′ S. 144° 30′ W. Grw. [burg; 40 Ew.

Katkeim, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Rastenkatkow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 386 Ew.

Katlabuga, See in Beffarabien, der mit den Seen Taschwanar, Saffian und Kovchegöl in Verbindung steht und in die Donau abfließt.

Katlegiai-Jökni, f. Katlugia.

Katlekalin, Df. in Livland, S. bei Riga.

Katlenburg, f. Gr. [Neumark; 125 Ew.

Katlewo, Drtsch. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei

Katlosz, Katlovce, Karlowitz, Df. in Ungarn, Distr. u. Gfschft. Preßburg, bei Tyrnau, am Slawa-Fluß; 770 Ew.

Katmandun, f. Gr.

Katolo, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschft. Baranya, bei Szexerfeny; 619 Ew.; Kornbau, Wiesenbau, starke Schafzucht u. großer Schweinehandel. [Klausenburg; 700 Ew.

Katona, Waffendorf, ref. kath. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.

Katonga, St. in Yarriba, in Nigritien, in Afrika; 9° 9′ N. 4° 45′ O.; nach Clapperton's Beobachtung ist hier die mittlere Temperatur +23° R. [gann.

Katongua, Ort in Haussa, in Nigritien, in Afrika, SW. von Katsina.

Katow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sobieslau, bei Budiflau.

Katowitz, Marktflck. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Strakonitz; 600 Ew.

Katowsko, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Zadorz, bei Bratronitz.

Katowsky, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Mezibor; 300 Ew.; Glashütte **Wilhelmshütte.**

Katrein, f. Katharein 8.

Katreinen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rößel, bei Bischofsburg; 82 Ew.

Katrin, St. in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Trikkala; **Katrinhöfen**, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 74 Ew. [reng, bei Rus; 68 Ew.

Katringikelten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heiderg. **Katrinlauchen**, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 93 Ew. [Königsberg; 36 Ew.

Katrinlauk, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei

Katrinowen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Rhein; 27 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. und bei Lyck; 53 Ew.

Katriwen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 52 Ew. [Soest; 172 Ew.

Katrop, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei

Katz, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 401 Ew. 2) Df. in Ungarn, Distr. Veszth-Oden, Gespsch. Borsod, bei Harsany; 630 Ew.; fruchtbares Ackerland, Weinbau, große Walzwug; lauwarme Mineralquelle; Kalk- und Bausteinbrüche; in der Nähe die Ueberreste der uralten Burg des Magyarischen Herzogs Arpad.

Katsch, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Unzmarkt, am gleichnam. Flus; 425 Ew.; alte Burgveste, Schloß, Eisenhammer, Pfannen- und Kesselfabrik. [am Don; 1600 Ew.

Katschalinskaia, Kld. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken, 1.

Katschberg, ein Berg auf der Grenze zwischen Kärnten und Salzburg; 5000 F. hoch; darüber führt eine Kunststraße.

Katschen, Kettezje, Pfrsf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Ratibor (Schlesien); Schloß. [Melkendorf; 150 Ew.

Katschenreuth, Df. in Baiern, Oberfranken, Gutsbsch. bei

Katscher, 1) (**Kacer**. 2) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, im gleichnam. Distrikt, auch **Preußisch Mähren** genannt; 1837: 2199; 1852: 2849 Ew.; in dem Bisthum von Olmütz gehörig mit den umliegenden Dörfern; Leinen-, Baumwoll- und Wollweberei. 3) **Neu**, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt; 414 Ew.; Gipsbruch.

Katscherow, f. **Kacerow**.

Katschetowskaia, Kld. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken, Kr. und NO. von Nowo-Tscherkask, r. am Don.

Katschianitz, Kld. in der Europ. Türkei, Rumili, NW. von Uskub.

Katschidol, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, im Brunnthal; 218 E.

Katschinzen, Katschinen, ein Tatarisches Volk im Asiat. Rußland, in den Gouv. Tomsk und Jenisseisk, am Jenissei. Sie sind Schamanen, wohnen im Winter in hölzernen Häusern beisammen, im Sommer aber, wenn sie mit ihren Heerden umherziehen, unter Filzzelten. Sie theilen sich in Geschlechter (Nimsli), von denen jedes einen Aeltesten aus dem Adel wählt, per Baschlik heißt. [2) f. **Kacip**.

Katschip, 1) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen; 495 E.; Schloß.

Katschka, Nebenf. des Jenissei; mündet bei Krasnojarsk.

Katschkau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Gyhrau, bei Tschirnau (Groß-); 365 Ew. [175 Ew.

Katschow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg;

Katschwald, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. u. bei Judenburg; 165 Ew. [Striebien; 125 Ew.

Katschwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Katsena (nach Barth), **Kaschna**, die nordwestlichste Provinz des großen Fellatah-Reiches, in Afrika, mit der gleichn. Hauptstadt, OSO. von Sokoto (Sacoto); 12° 59' N.; Baumwollenzeugweberei, Lederfabrikation. ansehnlicher Handel (Barth, Reise, Bd. 1.).

Katsfalu, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gespsch. Baranya, an den Sümpfen der Drau, bei Essek; 1630 Ew.; Feldbau, Fischerei, Rindvieh- und Schweinezucht.

Katsora, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gespsch. Baranya, bei Szentlörincz; 860 Ew.; Feldbau, Waldung.

Kattaba, Landschaft in Jemen, in Arabien, drei Tagereisen nördlich von Aden; gehört zu den Kaffee bauenden Landschaften Arabiens (Ritter, Arabien 2, 550).

Kattagum, Landschaft mit gleichnam. Hauptst. im O. der Fellatah-Reiches, in Afrika, unweit vom Yeon; 12° 17' 11" N. 28° D.; 7000 bis 8000 Ew. [kr.), bei Hollabrunn; Schloß

Kattau, Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-

Kattbef, 1) Df. in Schleswig, Amt Gottorf, Nr. von Schleswig, Kirchsp. Jahrenstedt; gutes Ackerland, vorzügliche Wiesen. 2) Df. **Neu-** (**Ohlen-, Nien-**), 2 Dfr. in Holstein, Amt Ranzsburg, Kirchsp. Jevenstedt; 76 und 115 Ew.; Sandboden und Moor.

Kattegat (dak), die große Meerenge zwischen Jütland W. u. Schweden O., durch welche die Nordsee und Ostsee des Oeresundes, des Großen mit dem Langelandt u. Kleinen Belt verbunden werden; es ist ungefähr. Die Tiefe ist ungleich, meist 80 Meter. Es bildet an der Jütländischen wie an der Schwedischen Küste große Buchten, und zwar an letzterer die Skeder-Wik, die Laholms-Bai.

Kattenau mit Alt-, Neu-, cv. Pfrsf. und 2 Dorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen; 945 u. 200 u. 87 Ew.

Kattenberg, Holländerei in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Ueckermünde, bei Torgelow; 33 Ew.

Kattenbrenncken, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Schwelm; 60 Ew.

Kattenbusch, 1) Mühle in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 38 Ew. 2) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Bütenschede; 20 Ew. [783 Ew.

Kattendijke, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, bei Goes;

Kattendorf, 1) Df. in Holstein, A. Segeberg, Kirchsp. Kaltenkirchen, SO. von Bramstedt; 260 Ew. 2) **Katerzinice**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg; 460 Ew.; Schloß.

Kattenhof, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Haag. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei Gollnow; 235 Ew. [und bei Hagen; 23 Ew.

Kattenhohl, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Kattenhorn, Df. in Hannover, Bremen, Hrdv. Stade, Amt Osterholz, bei Scharmbeck; mit **Freisenbüttel** 2c. 243 Ew.

Kattenhorst, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Landsberg; 185 Ew. [Wiesenbrück, bei Gütersloh; 740 Ew.

Kattenstroth, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr.

Kattenvuppen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungskr., bei Heinrichswalde; 80 Ew.

Katterbach, 1) Mlr in Baiern, Mittelfranken, Lgr. und bei Ansbach; 70 Ew. 2) Alt-, Neu-, 2 Dfr. ebd., Lgr. Erlbach; 156 Ew.

Katterloben, Mlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Frankenmarkt. [Bensberg; 40 Ew.

Kattermich, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mülheim, bei

Kattern, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 155 Ew. 2) Fath. Pfrsf. ebd., Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Breslau; 670 Ew.

Katternberg (**Mittel-, Ober-, Unter-**), Ortschaft und 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Solingen; 76 u. 224 u. 155 Ew.

Kattersberg, Berg in Salzburg, NW. von Laufen; 4588 F. hoch.

Kattersdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Kemnitz; 255 Ew. [Kr. und bei Pelitzsch; 123 Ew.

Katterönaundorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg,

Katterwenne, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Warendorf, zu Sienen gehörig.

Kattig-Kuna-Szuha, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slawonischen Militärgrenze, Sect. 9 Georger Regiment, bei Bellovar.

Kattien, Df. in Hannover, F. und Hrdv. Lüneburg, Amt und bei Bodenteich; 76 Ew.

Kattkeim, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Wehlau; 40 Ew. [Wehlau, bei Landsberg; 52 Ew.

Kattlack, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-

Kattlugia-Jöful, Vulkan auf der Südseite von Island, SO. vom Hekla. [bei Bischofsburg; 66 Ew.

Kattmedin, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rößel,

Kattnig, Df. in Sachsen, Erzr. Leipzig, A. u. bei Döbeln; 304 Ew.

Katto, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Neutra, bei Horlic; 460 Ew.

Katton, kleine Pelew-Insel, bei der Nordspitze von Babelthaup.

Kattow, Dfr. in Mähren, Kr. Brünn, Herrsch. Austerlitz; 180 Ew.

Kattowitz, 1) f. **Katowitz**. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Königshütte; 1340 Ew.; Försterei.

Kattregam, Ort auf der SOKüste der Insel Ceylon, am Yalli, SO. von Gandy.

Kattrepel mit **Kattrepeler-Neuendeich**, **-Westerdeich**, **-Mitsch**, 2 Dfr. in Holstein, Süderdithmarschen, Kirchsp. Marne; 515 u. 210 Ew.

Kattry, Df. auf der Schleswig. Insel Alsen, Amt Norburg, NO. von Sanderburg, Kirchsp. Nottmark.

Kattschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Glogau; 178 Ew.; Schäferei.

Kattsdorf, Kaydorf, Kajimersdorf, Kayleindorf, Chazlisnikrorf, Pfrsf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Ried; 190 E.

Kattun, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Eylau, bei Schneidemühl; 195 und 41 Ew.

Kattuny, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zips, bei Baltocz.

Kattwiek, Ehinsel in Hannover, F. und Hrdv. Hannover, A. und bei Harburg.

Kattwinkel, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Marienheide; 34 Ew. 2) Dorfch. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Breckerfeld; 48 Ew.

Kattomar, fath. Pfrsf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Neusatz, bei Gara; 3500 Ew.; Weizen, Hafer; Weinbau; Viehzucht, Ziegenzucht.

Katuga, Ort in der Wüstehei, NO. der Wüstenei.

Katuga, Gvo, Eieo, die ehemalige Hauptstadt im Reich Yarriba, im Innern von Benin, W. vom Djoliba, N. von Illorin; 8° 59' N. 28° bis 28° 45" O., an einer Kette von Granitbergen.

Katunu, Kattunu, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zips, bei Neutsch, in einem Thal. [schau.

Katusin, Krbch, in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Weiswasser, bei

Katwick, 1) **naan Zee**, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, an der Nordsee, NNO. bei Haag; 52° 12' 13" N. 29° 3' 21" O.; 1800 Ew. 2) **naan den Rijn**, Df. ebd., an alten Rhein; 1065 E. 3) **naan de Maas**, Dorfch. ebd., Zuiden Nord-Holland; 99 E.

Katy, Katuiy, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Riska.

Katona, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil.

Kay (Groß-, Klein-), 2 cv. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt; Groß- mit 324 Ew.; Bauernhöfe, Mühlen und Schäfhammer.

Kaya, cv. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei **Kazanowy**, f. **Kazanow**. [Sarkany.

Kaybach, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Waldmünchen, bei Gleißenberg; 166 Ew. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Weis. 3) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Linz; 225 Ew. 4) reinvenier der Nebenfluß der Oder l., in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz; entspringt bei Ketschdorf, fließt N. u. NO., nimmt die wüthende Neiße und das Schwarzwasser auf; 12 Mln. langer Lauf mit 1120 F. Fall; Niederlage der Franzosen 1813, 26. Aug. durch Blücher. 5) Bach in Steiermark, Kr. Brud, Bez. Judenburg, N. von Aussee; fließt in den Aussee.

Kayberg, 1) Krchsf. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Cham, bei Pemplfing; 273 Ew.; Schloß; unweit der **Kayberg**; darin Speckstein, Glimmer, Quarz, Braunstein, Porzellanerde. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 44 Ew.

Kayborn, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburg; 36 Ew.

Kayhdorf, 1) Krchsf. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. und bei Neunburg; 140 Ew.; Wallfahrtskirche. 2) **Katschdorf**, Df. ebd., Lgr. Burglengenfeld, bei Saltendorf; 106 Ew. [bei Landshut; 40 Ew.

Kayels, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg,

Kayelsberg, Mlr. in Salzburg, bei Neumarkt.

Kayelsdorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Siebardsbrücken; 325 Ew. 2) Pfrsf. ebd. (Unter-Manhartsberg-kr.), bei Waldorf; 760 Ew.; Getreide und Weinbau; Thiergarten. 3) **Kayelsdorf**, Pfrsf. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), SO. bei Wiener-Neustadt, unweit der Südbahn; 696 Ew.; Schloß, Ackerbau, Viehzucht, Holzhandel; im ehemaligen Franziskaner-Kloster Sitzungsz-

u. Sammtmannfaktur. 4) Df. in Steiermarf, Kr. Graz, Bez. Radkersburg, bei Gnaß. 5) an der Zeil, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Siegharbsfirchen.

Kätzelsdorf, s. Kagelsdorf 3.

Katelsried, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Waldmünchen, bei Schönthal; 138 Ew.

Katem, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Erkelenz; 518 E.

Katemirch, Dorfchaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 26 Ew.

Katen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg; **Katenbach,** 1) Df. in Baiern, Pfalz, A. Landshut; 376 Ew. 2) Df. ebd., K. und bei Rockenhausen; 491 Ew. 3) fathol. Kchdf. ebd., Unterfranken, Lbgr. Kissingen, bei Poppenroth; 191 Ew. 4) Dorfchaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlk.), Hrsch. Pürnstein, bei Altenfirchen. 5) Df. in Preußen, Rgbz Coblenz, Kr. Altenfirchen, bei Kirchen; 124 Ew. 6) Wlr. ebd., Rgbz Köln, Kr. und bei Waldbroel; 60 Ew. 7) Neckarz., Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Mosbach, unweit l. vom Neckar; 220 Ew. 8) Wald., Df. ebd., A. Eberbach; 425 Ew.

Katenberg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim; 210 Ew.; Schloß. 2) Wlr. ebd., Bez. Ried, bei Mettmach. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Bärsching.

Katenbergerleithen, Dorfchaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), am Inn, bei Altheim [schörer, bei Steinheim; 62 Ew.

Katendentel, Dorfchaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. **Katendlick, Gottesbandlick,** Dorfchaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 53 Ew.

Katendreeck, die 2150 F. hohe und höchste Kuppe des Odenwaldes, in Baden, Unterrheinkr., Amt und bei Ebrbach; 49° 28' 15" N. 6° 42' 43" O.

Katendorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Ossegg, bei Zanig. 2) Lhotka, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Neutitschein; 350 Ew. 3) Df. in Krain, Hrsch. Mitterlatein, bei Gallenfels. 4) Df. ebd., Bez und bei Gottschee. 5) Df. ebd. bei Neustadtl. 6) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Mohrungen; 124 Ew. 8) Df. in Steiermark, Kr. Graz, Bez. u. bei Radkersburg; 320 Ew. 8) Ober-, Df. in Krain, Bez. und bei Gottschee; 115 Ew.

Katendriesbergen, Flck. in Nassau, A. Nastätten; Hauptort der ehemaligen gleichnam. Grfsch.; 830 ev. und 72 fathol. Ew.; Eisensteingruben. [715 Ew.

Katenfurth, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Wetzlar; **Katengrun,** Kchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Kulm; Schloß, Bauerwirthe. [Zieglerwald, bei Gallenfels; 15 Ew.

Katenhainmer, Eisenhammer in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt,

Katenhochstatt, Kattenhochstadt, ev. Pfrsd. in Baiern, Lbgr. Ellingen; 150 Ew.

Katenkopf, Berg und Landzunge an der Westseite des Wallerseer im Ostern-Gebirge der Baierischen Alpen; darüber führt die Straße; und daselbst Straßenhöchstes 2509 Pariſ. F. Meereshöhe (Wakther, Baiern 321).

Katenloch, Eisenhammer u. Mühlen in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. **Katenmoos,** Df. in Baiern, Oberdonkr., A. Mühldorf; 454 Ew.

Katenow, Dorfch. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Franzburg; 140 Ew. [verbach; 144 Ew.

Katenrohrbach, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Roding, bei Walkenstein, Df. in Hannover, Grubenhagen, Kbdr. Hildesheim, A. und bei Osterode; 180 Ew.

Katenthal, 1) Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Mosbach; 390 Ew. 2) Df. in Krain, bei Seisendorf.

Katen-Ende, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei **Katerkämpe,** Drtsch. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei **Katerow,** s. Katerzow. [Schwenz; 70 Ew.

Katfalva, Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Csik, bei Csik-Martonfalva. [mern; 48 Ew.

Katfen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, bei Commagnen, Drtsch. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Ling.

Katghütte, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, Oberherrschaft, an der Schwarza, S. von Königsee; 1160 Ew.; Eisengruben, Eisenwerke, Nagelschmiede ꝛc. [und bei Radkersburg.

Katgianberg, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, Bez,

Katglen, Df. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, A. Odenstadt, bei Uelzen; 57 Ew

Katgineg, Drtsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ganowitz.

Katgling, Drtsch. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Ling.

Katgke, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 87 Ew.

Katgko, Kirchrow, ref. und griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deés.

Katgling, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. und bei Judenburg.

Katgnase, ev. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Marienburg; 368 Ew. [Alts-Gahot; 470 Ew.

Katgor-Kat, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Hrsch. Gyalos, bei **Katgow,** 1) s. Karow. 2) ev. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Greifswald; 380 Ew.

Katgowes, s. Katzowes.

Katghal, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen.

Katgwang, ev. Pfrsd. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Schwabach; 461 Ew.; Schmelze, Zains und Drahthämmer; Spiegelschleife.

Katgweiler, ev. Pfrsd. in Baiern, Pfalz, K. Otterberg; 734 Ew. (48 Wohnungen).

Katgwich, ev. Wlr. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Ludwigstadt, bei Ebersdorf, an der Tragewih; 21 Ew.; Löffel, Röhren, Schiefertafeln und Bitriolfabrik. [1025 Ew.

Katgwink, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Hrsch. Zivé, bei Ofalu;

Katgwinkel, 1) Drtschaft in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenfirchen, bei Wissen; 80 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und bei Daun; 124 Ew. 3) s. Katzwin.

Kau, 1) Df. in der Oesterreich. Grfsch. Görz, Bez. und bei Tolmein. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied; 20 Ew.

Kaual, Atvol (bei Goof), Atowai (Wanouver), eine der Sandwich-Inseln; etwa 28 Engl. Mlln. l. und 20 Mlln. br.; an der NO.- und NW.Seite felsig und uneben, an der Südseite eben; in einiger Entfernung von der Küste bewaldet, übrigens aber von den Bewohnern gut angebaut. Der höchste Berg ist der Waitlotl, nach Wilkes an 6000 F. hoch. Hier landete Goof auf seiner dritten Reise bei dem Besuch dieser Gruppe zuerst an der Südseite in der Waimea-Bai am 19. Jan. 1778.

Kaubenheim mit Mühleim, ev. Pfrsd. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr Windsheim; 479 Ew. (70 Juden); 2 Kirchen.

Kaubis, Kchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Frankenstein; 380 Ew.

Kauchlujinga, ist der Berg Everest (28,156 F. Meereshöhe).

Kauder (Nieders., Obers), Kchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, bei Hohenfriedberg; 705 Ew.; Schloß.

Kaudern, Kautern (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. und bei Aussig. [Wlschkitz; 250 Ew.

Kaudewitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei **Kaudorf,** Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Herrieden, bei Thann; 98 Ew. [23 Ew.

Kauen, Dorfchaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkreis, bei Uckerath; **Kauer,** 1) Dorfchaft in Preußen, Rgbz. Goblenz, Kr. und bei Simmern; 25 Ew. 2) Groß-, Klein-, ev. Pfrsd. und Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Beuthen; 170 und 194 Ew.; 2 Schlösser; 3 Wassermühlen. [Forchheim, bei Eggolsheim; 384 Ew.

Kauerhofen, Kauernhofen, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr.

Kauern, 1) Df. in Altenburg, Amt und bei Ronneburg; 250 Ew. 2) Df. in Preußen. Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Lützen 3) ev. Pfrsd. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 580 Ew.; Schloß. 4) Df. ebd., Kr. Ohlau, bei Wansen; 408 Ew.

Kauernburg, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. an bei Culmbach; 118 Ew. [Unterfranken, Lbgr. Ebern; 3 Ew.; Steinbruch.

Kauernhorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Culmbach, bei **Kauernhofen,** 1) s. Kauerhofen. 2) Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Weinfeld, bei Roth; 112 Ew.

Kauernitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark, an der Dreweng; 1837: 622; 1852: 667 Ew.

Kaufbach, Df. in Sachsen, Krbz. u. A. Dresden, bei Wilsdruf; 360 E.

Kaufbeuern, St. u. Lbgr. in Baiern, Schwaben, im Algau, an der Wertach; 47° 52' 49" N. 8° 17' 8" O.; 1834: 3615; 1837: 3722; 1840: 4089; 1843: 4234; 1852: 4164 Einwohner (worunter 3 freie Reichsstadt; 3 Kirchen (Wallfahrt), Franziscanerinnen-Kloster mit weiblicher Unterrichtsanstalt, lateinische Schule, Landwirthschafts- und Gewerbsschule, Spital, Waisenhaus, Papiermühlen, Eisenhämmer, Fabriken für Kattun, Baumwoll, Leinwand; Strumpfwirkerei; Bleiche. Das Lbgr. hat 4½ QM., 1815: 10,000; 1834: 7351; 1837: 7584; 1840: 7717; 1846: 8061; 1852: 8089 Ew.

Kaufdorf, Df. im Schweizer K. Bern, A. Seftigen; 362 prot Ew.

Kaufering, fath. Pfrsd. in Baiern, Oberbairen, Lbgr. Landsberg; 572 Ew., darunter 2 Juden.

Kaufhausen, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt.

Kaufling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), am Augrafluß, bei Lambach.

Kaufung, o. u. kath. Pfrsd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Schönau; 2104 Ew. (in Kunzendorf); 2 Schlösser; mehrere Mahl- und Sägemühlen, Marmorbrüche, Kalköfen, Ziegeleien.

Kaufungen, 1) Pfrsd. in Sachsen, Krbz. Leipzig, Amt Rochlitz, bei Penig; 739 Ew.; Stammort des Ritters Kuno v. Kaufungen (durch den Prinzenraub bekannt). 2) Nieder-, Ober-, Df. in Kurhessen, Provinz Niederhessen, Kr. und Hrsch. Kassel; mit 2160 Ew.; 2 Papiermühlen, Braunsofärben und Alaunwerk; Ziegelei.

Kangan, s. Kogan.

Kaukasien, ist ein Gebiet im Asiat. Rußland, das in zwei Theile getheilt ist (nach Arsenjew, 1855), in das eigentliche Kaukasische Gebiet mit dem Lande Tschetschenien und in das Kaukasische, auch in Transkaukasien, d. h. das jenseitige Kaukasien. Beide Gebiete durch das Kaukasus-Gebirge geschieden, jenes N. und dieses S., liegen zwischen dem Schwarzen Meer W. und dem Kaspischen Meer O. Das erste ist nun wieder bildet das Gouvernement Stawropol, nach der gleichnam. Stadt benannt, das außer dem genannten Kaukasusande in die 4 Kreise Kisljar, Mosdok, Pjatigorsk u. Stawropol getheilt ist. Es umfaßt an 3555 QM. mit 281,037 Ew. Das Land der Tschernomorischen Kosaken ist in die Bezirke Jeja, Jekaterinodar und Temrjuk eingetheilt. Transkaukasien umfaßt Georgien ꝛc. mit 3807 QM. und 2,175,584 Ew., und ist in die Gouvernements Derbent, Eriwan, Gebiet des Schamchal, Kutais, Schemacha, Tiflis. Die Flüsse im eigentlichen Kaukasien sind der Terek n. Kuma, die in das Kaspische Meer fließen; der Kuba, in das Schwarze Meer mündet. Transkaukasien ist von dem russischen Meer zugleich eine Kur mit den Nebenflüssen Aras, Jora, Alasan ꝛc., und der in das Schwarze Meer fließende Rioni. An der Nordseite des Kaukasus entstehen der Terek und der Kuban an den höchsten Bergen des Gebirges: jener um den Kasbek, dieser am Elbrus; beide fließen der Terek auch Zuflüsse, wie den Malka, Baksan, Tscherem vom Elbrus, viele aus dem Hochgebirge und besitzen nördlichen Vorbergen zwischen dem Elbrus und dem Kasbek an. Beide Flüsse umströmen das Gebirge mit dessen Vorbergen an der Nordseite; nur zwischen ihrem obern Lauf u. dem vom einströmenden Zuflüssen Terek sich ein breiter Vorsprung nordwärts auf in dem Kinschsal. Dschinals, und noch nördlicher in dem Beschtau oder Fünfzinger-Gebirge, und verlieren sich endlich in einer Kette von Sandhügeln, die sich bis zu dem Jegorjef-Kluß und den in denselben abfließenden Steppen-See Bolschoi erstrecken. Indessen entsteht in dem Vorgebirge unter den Vorbergen noch der kem Steppen-Niederlande und dem Kaspischen Meer zufließende Kuma oder Gumbsch mit seinen vielen Zuflüssen, dem Podkumok, Jolfa ꝛc. Selbst der Kalaus, ein Hauptzufluß des Steppenflusses Manytsch, der in den Bolschoi-See fließt, entsteht in den Vorbohen SO. um Stawropol. Ueberhaupt strömen dem Terek und Kuban fast ausschließlich die Zuflüsse von dem Kaukasus zu. — Anders ist das Verhältniß der Flüsse an der Südseite des Gebirges. Hier entsteht nur der Rioni und nördlicher der Ingur in dem Hochgebirge des Kaukasus, S. vom Elbrus, während der Kur nur Zuflüsse auf seiner Nordseite von der Südseite des Kaukasus durch den Alajani, Jora und kleinere Nebenflüsse empfängt, selbst aber, wie sein bedeutendster Nebenfluß, der auf der Südseite einströmende Aras, im Türki-

schen Armenien, zwischen den beiden Duellarmen des Euphrat entsteht. Der Kur selbst fließt längs der Südseite des Kaukasus, ein Thal bildend, einigermaßen dem des Po ähnlich. Das weite Gebiet nördlich von dem Kaukasus ist größtentheils Steppe, mit salzhaltigem Boden, von den Nogaiern im O., den Kosaken im W., und dazwischen den Kumyken, Turkmanische Truchmenen mit wenigem Landbau durchzogen. Das Klima in diesem Gebiet ist mild, im Sommer sehr heiß, aber durch den Seewind gemäßigt. Dem Gebirge nahe, am Terek-Fluß, steigt das Thermometer selten über 20° R., und fällt selten auf den Gefrierpunkt 0° R.; indessen sind die Nächte kalt. Regen fällt häufig, und mit starken Gewittern begleitet. Der Holzmangel wird durch getrocknetem Mist oder Rohr ersetzt. Landbau wird meist von angesiedelten Kolonisten betrieben. Man baut Sommer- und Winterkorn, Mischkorngen mit ausschließlichem Ertrage. Gerste mit zehnfachem Ertrage, Mais, Hafer, besonders Hirse in verschiedenen Arten mit 150fachem Ertrage, Erbsen, Sesam, Senf, Mohn, Hanf, Tabak, Kürbisse, Gurken, Melonen. Wein wächst wild. Die Zucht der Pferde, zweihöckrigen Kamelen, der breitschwänzigen Schafe, des Rindviehes ist Hauptsache. Die Heerden bleiben Winter und Sommer unter freiem Himmel. — Ueber Transkaukasien vgl. die Artikel Abchasien, Georgien ꝛc. Die Rußland unterworfenen Völker sind, außer den Georgiern oder Grussern, die Jemerether und Mingreller im W., im Centrale Kaukasus, um den Elbrus, in dessen Gebiet und an der Nordseite an das der Kabarden stößt, deren Sprache mit der der Tscherkessen beinahe gleich ist. Zwischen den beiden Gebieten nördlich und südlich vom Kaukasus besteht nur eine Straße von Stawropol und Jekaterinograd am Terek her nach Wladikawkas durch den hohen und steilen Gebirgspaß, O. am Kasbek, über Passanauri, Ananur und Duschet. Außerdem ist das südliche Gebiet im W. nur von Redut-Kale am Schwarzen Meer oder von Baku am Kaspischen Meer her, oder im O., am Kaspischen Meer, von N. her von Kislar über Tarku u. Derbent nach Baku zugänglich.

Kaukasus, ist das große Gebirge, das von SO. gegen NW. auf der großen Landenge zwischen dem Kaspischen und Schwarzen Meer, von der Halbinsel Aspcheron bis zur Kuban-Halbinsel, S. bei der Mündung des Kuban, in einer Länge von 141 Min. [= 1000 Werst] und in einer Breite von 30 bis 50 Min. sich erstreckt. Seine höchste Erhebung ist in der Mitte in dem Elburs (i. diesen Art.), dann in dem Beschimjannaja (d. h. der Namenlose), dem Kasbek, Beschtau, Krestowaja (Kreuzberg) und Hutsberg. Alex. v. Humboldt sagt (Central-Asien 1, 206) über die Schneegrenze im Kaukasus: „Am Elbrus in der Kette des Kaukasus, unter 43° 21′ N., bei 1727 Toisen (3366 M.) Höhe nach einer barometrischen Messung des Hrn. Kupffer (Voy. dans les environs du Mt. Elbrous, p. 128. Parrot und Engelhardt, Reise 2, 113, hatten die Schneegrenze am Elbrus auf 1888 T. berechnet). Wahrscheinlich wird die große Anderung, welche die Messung der ganzen Höhe des östlichen Gipfels des Elbrus erfordert, diese Höhe nicht erreichen lassen. Ich habe sie in dem Thale des Kreuzberges, nach Parrot (9410 Par. F. berechnete und der im J. 1837 von den Herren Fuss, Sawitsch u. Sabler trigonometrisch zu 2892 T. (5637 M.) gefunden wurde, auf das Resultat für die Höhe des ewigen Schnees keinen Einfluß haben. Hr. Lenz hatte mit seinem Barometer beim Erklimmen des Gipfels nur 2824 T. gefunden. Am Kasbek über Mtskhetien, dessen ganze Höhe nach Hrn. Fuss 2585 T. beträgt, setzt Hr. Dubois in seinen geognostischen Reisen vom Kaukasus die Schneegrenze in 1600 T. (3235 M.)." Als Scheide betrachtet scheint der Kaukasus weniger Bevorzung zu haben; wenigstens sagt Hr. Wagner (Der Kaukasus und seine Völker 1850, 1, 1): „Wenn man auch den Charakter der Flora und Fauna, nämlich die Familien und Geschlechter der Pflanzen und Thiere, auf den Vergabhängen von Gis- [Nord-] und Trans- [Süd-] Kaukasien nicht wesentlich verschieden finnet, so scheint es doch sicher, daß der kaukasische Höhenzug der Verbreitung ziemlich vieler Arten eine bestimmte Grenze setzt." Ueber den Bau des Gebirges sagt derselbe Reisende (1, 204): „Die Verformen der Centralkette [d. h. um den Kasbek und Elburz, dem höchsten Theil des Gebirges] sind trop ihrer beträchtlichern Höhe lange nicht so schroffmild, so zerrissen, so pittoresk wie die den ersten Ketten. Kez-Berter, der vielgereiste Brite, der vielleicht Jahre lang vergeblich versuchte, den Gipfel und der Schönheit der Gebirgsscenerie mit überschwenglichem Enthusiasmus, nur meint, kein anderes Gebirge, das er gesehen, halte mit dem Kaukasus den Vergleich wilder Größe und malerischer Schönheit aus. Diese Meinung scheint mir übertrieben, falsch. Ich sage nicht die Meisten, denn 199 F. über die Natur dieses Gebirges, besonders in Rücksicht auf den einzigen Paß am Kasbek, der über dasselbe führt: „Der Eintritt in den berühmten kaukasischen Engpaß, welcher ein paar Werste südlich von Wladikawkas beginnt, gewährt dem liebhaber wildromantischer Natur großen Genuß. Die Felsmassen, meist Kalk, oft Sandstein, sind schmächtig terrassenförmig, häufig in scharfen Zacken u. immer in malerischen, mannichfaltigen Formen gegen den Engpaß ab. Schöne Laubbäume, die aber in dieser Jahreszeit blätterlos waren, schmücken die Abhänge, doch werden die Wälder immer dünner, je höher man steigt, und mit ihnen verlieren die Felsen ihre schöne Bedeckung, welche durch die großartigsten Formen der Berge in der Centralkette nicht aufgewogen wird. Mit geschichteten Formationen beginnt die Nordseite des Kaukasus. Zuerst zeigen sich dichter Kalk in mächtigen Schichten uns Conglomerate, da beide wohl dem Uebergangsgebirge angehören, dann Bohnerzlager, dessen Lagerung wahrnehmbarer Schichtenbau stell ausgerichtet ist mit flachem Abfall von Süden nach Norden. Vor der Station Lars erscheinen bereits die mächtigen Bildungen der krystallinischen, massigen Felsarten Granit, Syenit, Serpentin u. Gabbro. Von ihnen ist offenbar die erste Hebung des Thonschiefers, des Kalkes und der Conglomerate ausgegangen. Im Kasbek erhebt sich fast sich der Trachytvorsprung, aus welchem der größte Theil der Centralkette und die sämmtlichen höchsten Gipfel des ganzen Kaukasus, der Elburs, Kasbek, Passata, Inal (Anal), Kinschal, Beremamuk, Kreuzberge, bestehen. Der Trachytvorsprung ist die jüngste unter den vulkanischen Felsbildungen des Kaukasus. Man trifft Stellen, wo er sowohl die Schiefer und Conglomerate, als den Granit durchsetzt. Die ganze Centralkette mit ihrer langen Reihe von eisgekrönten Kolossen, die jetzt die alte Spalte zwischen dem kaspischen u. schwarzen Meere einnehmen, hat sich also viel später gebildet als die sinlichen und nördlichen Ketten und war, nach Beaumont's u. Humboldt's Vermuthung, vielleicht zu gleicher Zeit mit dem Himalaya, Hindukusch und Hindmelsgebirge [Thianschan], welche die nordwestliche Richtung mit dem Kaukasus gemein haben. Es ist merkwürdig, daß auch im Kaukasus, wie dies Humboldt von den größten Gebirgen Europa's und Amerika's bemerkt, die geognostischen Erscheinungen nicht auf eine Abnahme der Intensität unterirdischen Wirkens schließen lassen, und daß, wie die seit zuletzt hervorgetretenen Gebirgssysteme der Alpen und der Andeskette im Montblanc und Monte Rosa, im Illimani und Chimborazo, so auch der Kaukasus bei der zuletzt entstandenen trachytischen Centralkette im Elbrus und Kasbek seine größten Kolosse gehoben hat. Die Reliefscenerie des kaukasischen Engpasses wird durch reiche Bewässerung gehoben. Quellen und Bäche stürzen luftig tosend über die prächtigen Granitwände und bilden viele Cascaden, doch freilich nicht so schöne Wasserfälle wie in der Schweiz u. Tyrol. Der Terek, hier schon ein ziemlich wasserreicher Fluß, rauscht in wildem Laufe durch den Paß u. stürzt häufig mit solchem Donnern in Felsen hinab, daß man sein eigenes Wort im Monat Juni fast oft oder ganze Breite des Passes einnehmen, die Brücken zerstören und die Passage auf kurze Zeit ganz unterbrechen. ... Der Boden des ganzen Engpasses ist mit ungeheuren Rollsteinen überdeckt, welche sich ausschließlich den plutonischen Bildungen anschließen. Blöcke von Granit, Serpentin, Porphyr und Trachyt sind die häufigsten, seltenern von geschichteten Formationen sind als Rollsteine sehr selten. Nach diesem Umstande wäre zu schließen, daß fast all die Gipfel der Berge, von denen die Bäche geschmolzenen Schnee's herunterstürzen und Gerölle mit sich mitreißen, wie jeden Runden, welche Kalk- und Thonschiefer enthalten, den plutonischen Bildungen angehören. Auf den malerischen Charakter der Gegend haben die verschiedenen Formationen einen eigenthümlichen Einfluß. Ueberall, wo Granit, Gabbro oder Serpentin die Wände des Passes bilden, welche bis auf den Grund desselben reichen, sind die Felsformationen wahrhaft schauerlich, phantastischer, als am Schiefer, wo die abstürzenden Wände bilden. Von Basalt, den Herr K(—)d beobachtet haben will, ist durch den ganzen Gebirgszweig keine Spur zu finden. Bei Lars sind die Bäume bereits selten und klein, das Brennholz wird von dem Reisenden theuer angerechnet. Wir übernachteten hier, besuchten die Schwefelquellen in der Nähe, und setzten unsere Reise fort. Der Gipfel des gewaltigen Kasbek war in Nebel eingehüllt, als wir an ihm vorüberzogen. Die Dörfer an seinem Fuße, dicht und jenseit des Terek, sind von Grusiern bewohnt. Gruselige Mönche bewohnten auch das Kloster auf seinem Abhang. In Ja d. i., das noch beträchtlich höher gelegen ist als das Dorf Kasbek, nahmen wir Nachtquartier und Abendessen. Das kleine schlechte Dorf liegt im Mittelgrunde einer Alpenthales, welches trotz der vorgerückten Jahreszeit noch von ansehnlicher Schneemasse überdeckt war. Wir vertrieben uns mit der Vogeljagd die Zeit bis zur einbrechenden Dunkelheit. In unserem großen Verhau fanden wir mehr eine einzige Vogelart, die nicht auch in Europa häufig anzutreffen wäre. Amseln, Drosseln, Stieglitze, Zaunkönige, Finken und besonders große Schwärme von Staaren fanden wir, auch Enten und Tauben, die sich aber nicht auf Schußweite beschießen ließen. Alle diese Vögel waren offenbar auf der Reise nach wärmeren Gegenden begriffen. Zeitig genug brachen wir zur Fahrt über den Kreuzberg. Sechs Pferde wurden an meinen Wagen gespannt, und doch rückten wir nur äußerst langsam vorwärts wegen der Steilheit des Weges und der Schneemassen, die zwar täglich durch viele Arbeiter weggeschafft, aber durch neue Schneefälle, Lawinen u. den Wind, der in diesen Massen ein starkes Verwehen des Schnees mit sich führte, unaufhörlich wieder ersetzt wurden. Die Lufttemperatur erhebt sich hier bis zur Aufsorderntlichen Höhe von 7534 F. Das Quecksilber des Thermometers sank auf — 22°; ein schneidend kalter Sturmwind jagte und die Schnee-Wirbel mit sich herum. Am folgenden Tag bei Untergang der Sonne überstiegen die kaukasischen Alpen zu den größten Beschwerden, da ich jemals ausgesetzt standen. Wir waren froh der Pelzmäntel all dem Erfrieren nahe. ... Eine Meile von der Station Kelschaur war der Weg so beschwerlich, die Masse des Schnees so groß, die Gefahr am Rande eines Abgrundes von 1000 F. Tiefe so nahe, daß wir es für das Klügere hielten, auszusteigen und zum Ausstetigen riethen. ... Der südliche Abhang des Kreuzberges gegen Pasanur ist minder steil als der nördliche, doch immer noch sehr beschwerlich und im Winter durch Lawinen sehr gefährlich. Der Kasbek oder Kazbek steht 42° 42′ 3″ N. 42° 10′ 55″ O. (Exped. Caspienne).

Ueber die geognostischen Verhältnisse der Gebirgsmassen im Bau des Kaukasus sagt Wagner ferner (1, 216 ff.): „Am Fuße des Kasbek ist der Thonschiefer das vorherrschende Gestein. Alle die niederen Berge, welche an der Ostseite des Kasbek sich erheben und ihn gleichsam als Vorgebirge umgeben, bestehen aus dieser Felsart, die auch die Hügel bildet, auf welcher das georgische Kloster Gergeti liegt. Wenige 100 Fuß tiefer, Fuß oberhalb des Aule Kerget tritt der blaulichgraue, oft auch röthlich gefärbte Trachyt hervor, welcher den Körper des gewaltigen Kasbek bildet, und einen Menge Kraftolithfragmente enthält und dem Trachytvorsprung der Ost-Seite des Kasbek, auf welchem der Ararat zum Theil aufgebaut ist. In der Richtung von Laus bestehen die nächsten Berge, welche auf den Kasbek folgen, aus Granit, der bald grobkörnig, bald feinkörnig ist, und aus Syenit; dann folgen Gneis, Glimmerschiefer und Thonschiefer, in welchem große Quarzstöcke eingeschlossen sind. Der Kalkstein, womit der Kaukasus auf der Nordseite beginnt, kommt erst auf der Südseite bei Pasanaur in gleicher Entfernung von der trachtvitischen Centralkette. Jedem scharfblickenden Beobachter der geognostischen Verhältnisse dieses Gebirges wird sich die Ueberzeugung aufdrängen, daß hier eine öfters wiederkehrende Erhebung der Ketten stattgefunden, daß sowohl der Gneis und die Schiefer, als die Kalke und Sandsteine früher schon auf plutonische Massengebirge, den Granit, Syenit, Gabbro, aufgerichtet und mannichfach verändert worden und daß weit früher erst die trachtvitische Centralkette zum Durchbruche gekommen. Dieselbe erzwang sich den von ihr jetzt eingenommenen Raum, indem sie das primitive Gebirge theils auf die Seite schob, theils mit sich emporriß. Stellen, wo der Trachyt sowohl den Granit als den Schiefer durchsetzt, sind nicht selten zu finden. Die bedeutende Macht des Bildung der flüssig oder halb erhärtet emporgeschobenen Trachytvorvorymassen zeigte sich am mächtigsten bei dem Gibrus und Kasbek, welche aufsallend weit nördlich von der kaukasischen Hauptkette vorliegen. Sie bilden mit den sie zunächst umgebenden Gipfeln die zwei mächtigsten Knoten dieses Gebirges; die plutonische Action concentrirte hier ihre Kraft mehr als irgendwo und thürmte ihre glühende Gesteinmasse fast zu gleicher Höhe empor, wie an den Gebirgsrande des armenischen Hochlandes. Aber höchst charakteristisch für die geognostischen Verhältnisse der Kaukasuskette ist der Mangel wahrer vulkanischer Producte, welche die vielleicht gleichzeitig entstandene Kette des armenischen Hochlandes in so großer Zahl be-

fluß. Im Kaukasus war mit der Bildung der Centralkette die unterirdische Thätigkeit geschlossen. Weder Eruptionskrater, noch Lavaströme, noch Obsidian, Bimsstein, Bimsstein, noch die lockckige, lavaartige Abänderung des Trachyts, die am Rande Armeniens so häufig ist, kommen bei den Ketzopfen des Kaukasus vor. Der Kasbek war nie ein thätiger Vulkan, wie Professor Carl Koch bei flüchtigem Vorüberziehen mit unbegreiflicher Keckheit behauptet. Am Kaukasus war jene Art plutonischer oder vulkanischer Action zu der Zeit, wo die Feuerdurge Armeniens, der Ararat, der Allaghez, der Tanturek und Seibandagh, ihre augitischen und leucitischen Lavamassen noch lange Zeit aus mächtigen Eruptionskratern speien, längst erkaltet.“

Ein anderer bemerkenswerther Gegenstand sind die Gletscher im Kaukasus. Bekannt sind bisher bloß die jetzt nur am Kasbek, obschon es auch solche großartige Vergeisklüfte auch in anderen Gegenden des Gebirges geben soll. Wagner berichtet (I, 214 f.), daß er im August den Kasbek bis an die untere Grenze des ewigen Schnees durch Schluchten und über Gletscher hinweg stieg. Dies geschah von dem Dorf Kasbek aus über das Dorf Kergeti. Er sagt: „Dem Dorfe Kasbek gegenüber, am linken Ufer des Terek und bereits auf dem eigentlichen Abhange des Berges, steht ein ansehnliches Dorf, Kergeti, dessen Häuser mit Terrassen ganz auf oftetische Art gebaut sind. Die Bewohner sind der Abstammung und Sprache nach Georgier, tragen aber nicht die Kleidung ihrer Stammgenossen jenseits des Gebirges, tanzen Reck, Kopfzup und Bewaffnung der Osseten und Tschetschen. Wie diese Georgier mitten in das Hochgebirge unter Osseten und Inguschen verschlagen worden, ist unbekannt. Oberhalb des Dorfes, 600 F. über dem Bett des Terek, steht ein georgisches Kloster. Bis dorthin führt ein guter Weg, der verschiedenen Windungen folgt, das Reiten schwierig, und gegen den Gletscherrand hin ist das Weiterkommen nur zu Fuß möglich. Eine breite u. tiefe Schlucht, in deren Grunde mächtige Schneebäche brausen, trennt die grüne und bunte Region der obersten Alpenwiesen von dem südlichen Rande der Moräne, welche, aus ungeheuren Felsblöcken bestehend, in ziemlich ebener Richtung den Fuß des Gletschers umfäumt. Der von Westen nach Ost die Neigung des Berges folgend, sich in die Schlucht hinabsteht. Nachdem wir [mit den Begleitern, die dann zurückblieben] nicht ohne Mühe Schlucht u. Moräne überstiegen, wanderten wir auf dem Gletschereise nach dessen Firn. ... Ich ritt allein auch dem weiten Firn hinauf, der die verschiedensten Richtungen hatte. Dort, auf einer Höhe von fast 11,000 F., hatte man einen freien Blick über die ganze Gletscherregion, über die tieferen, mit reicher Weide und Alpenblumen bekleideten Schluchten und Abhänge, endlich über einen großen Theil der kaukasischen Hochkämme im Norden, Osten und Süden, von welchen Bäche gefesselt in Strömen sich ergossen hinunterquollen. ... Der Gletscher am Kasbek stehen den berühmten Gletschern der Montblanc Gruppe und des Berner Oberlandes an Ausdehnung, Größe u. Schönheit nach. Das Eis hat erst in den höheren Regionen die schöne blaue Farbe. Wenn ich den Blick vom Kasbek mit dem Berge und Gletscher-Chaos wende gleiche, welches man von Fort Bard im Serey-Aostin von Collins auf Mont-Blanc-Gletscher überschaut, wo die gewaltigen Firnen des Finsteraarhorns, Schreckhorns, Wetterhorns und der benachbarten Riesen die ungeheure, gegen den Grimsel vorspringende Gismasse speisen, so muß ich dem Naturgemälde der Schweiz hinsichtlich der Großartigkeit, Mannichfaltigkeit und zitternden Schönheit den Vorzug vor dem Kaukasus ungeschehen, obwohl einzeln genommen keiner von den Schweizer-Bergen dem Kasbek an Masse und Höhe gleichkommt. ... Zu bemerken ist hier freilich, daß noch lange nicht alle Gletschergegenden des Kaukasus von Europäern besucht worden sind. So sah [ich] Parrot den Gletscher des Elbrus, der Gebirgslande der Suaneten im westlichen Kaukasus, das überaus malerisch und reich an Gletschern sein soll. Auch im Lande der Ibschen soll es Gletscher geben, die noch kein europäischer Reisender gesehen hat.“

Vergleicht man mit dieser Schilderung den Bericht von Clonati (Bulletin de l'Acad. de Sct. Petersbourg, 1844, 2; 1845, 4. u. Gruner's Archiv, 5, 1847) über die Gletscher des Kasbek, so erhält man noch eine genauere Kenntniß derselben. Colonati nennt überhaupt acht Gletscher, von denen aber die drei: Devdoraki, Zitkurgi, Tschchari dauernde, dagegen die übrigen: Gfirkal, ein Neben-Gletscher des Tschchari, drei Zminda-Nino nur periodische sind. Sie haben alle eine westliche Richtung mit Neigung nach unten zu. Der Devdoraki erstreckt sich, gegen NW. gerichtet, bis auf 5934 Par. F. abwärts, ist in seinem höheren Theil auf geschichteten Firnschnee gebildet, und nur im unteren Theil vergletschert. Er dringt in eine tiefe Schlucht, in der er zeitweise bis zum Terek-Fluß reichen soll, hinabwärts. Die Höhe, wo er beginnt, ist 9400 Par. F., der Tschchari auf 8760 Par. F., der erste und dritte Zminda-Nino auf 9000 Par. F., der zweite Zminda-Nino aber nur auf 8400 Par. F. abwärts. Der Tschchari und die höher liegenden Zminda sind gegen SO. gerichtet, führen viel Gesteinsschutt mit sich, die sie zu hohen Moränen vor sich aufhäufen. Diese Steinmassen scheinen in ihrer großartigen Aufschichtung eine Eigenthümlichkeit der kaukasischen Gletscher zu sein. Wagner sagt darüber (1, 229 f.): „Die russischen Reisenden erzählten uns oft von den ungeheuren Stein-Lawinen, welche der Kasbek alle fünf bis sechs Jahre mit einem Male in das Terek-Thal herabstürze und wormit er die Straße und Poststrecke zwischen Tiflis und Süd-Rußland Monate lang abhalte. Diese sogenannten Steinlawinen sind aber nichts anderes als das Ende mehrerer Moränen, welche von den Gletschern des Kaukasus in der Richtung von West nach Ost heruntergeschoben werden. Stehen die Kasbek-Gletscher alljährlich um Bedeutendes in Bewegung, so müssen die Trümmer-Gletscher des Montblanc an Großartigkeit nach, so übertreffen sie diese doch durch die ungeheuren Massen der Feldblöcke, welche das bewegende Gletschereis als Moränen, Gandecken und Gufferlinien vor sich her wälzt. Am Ende vertürmt die am steilen Bergrande überhangene und immer zunehmende Masse das Schneegletscher und stürzt als verheerende Lawine in das Thal. Das Bett des Terek wird damit völlig angefüllt, das Wasser desselben nimmt eine andere Richtung und überschwemmt das ganze Thal. Man sah, zur Zeit als ich zum zweiten Male am Kasbek weilte, dem Sturze solcher Massen in nächster Zeit entgegen.“

Im Vergleich mit den Schweizer Alpen, dem Armenischen Gebirge, dem Libanon, der Karpathen ze. ist es besonders bemerkenswerth, daß dem Kaukasus die Seen ganz und gar fehlen, was man mit ziemlicher Gewißheit durch die Eingeborenen weiß (Wagner 1, 241 ze.), während es so reich an Mineralquellen ist. Wagner berichtet (1, 236 f.): „Kein Gebirge Europa's ist so reich an Mineralquellen wie der Kaukasus. Die berühmten Bäder von Piatigorsk an der Nordseite des Gebirges sind in Rußland seit einigen Jahrzehnten in Ruf gekommen und werden seitdem von Petersburgern besucht, obwohl die Reise dahin sehr lang und mühselig ist. Weniger bekannt und von Kranken nicht benutzt sind die eisenhaltigen Quellen an der Nordseite des Kreuzberges zwischen Kobi und Kelchaur. Sch zählte über fünfzig mehr oder minder wasserreiche Quellen dieses Eisenwasserings auf dem Raum einer halben Stunde. Prächtig ist eine dieser Quellen, welche zur Rechten der Landstraße einen bedeutenden Niederschlag von kohlensaurem Kalke, durch Eisenoxyd röthlich gefärbt, hinterlassen hat. In mächtigen Strahlen sprudelt diese Quelle aus einem Becken von der Höhe und stürzt sich als kleiner Wasserfall über den Abhang des Vorbergrückens, welchen der grellrothe Kalksauger bedeckt. Eben am Wunderbare hat das Wasser auch einen starken Salzgeschmack, obwohl das kohlensaure Eisen überwiegen ist. Bei der starken Sommerhitze scheint sich das Salz rasch niederzuschlagen, denn am Fuße des Berges hat das Wasser bereits einen ganz veränderten Geschmack. Der Eisengehalt ist so stark, daß vier Pfunder, die ich täglich trank, mir ziemlich starkes Kopfweh verursachten. Der höchst bemerkenswerthe Niederschlag von kohlensaurem Kalk, den diese Quellen absetzen, umwickelt Pflanzenstengel, Blätter und Blumen der Bergabhänge, über welche das Wasser hinabrieselt. Obwohl die tieferen Quellen, als die obere Hauptquelle scheinen ihren Kalk auf ihrer Oberfläche ebenfalls abzusetzen. Sie treten sämmtlich aus dem Trachtvorporphyr und haben einen großen Theil der tertiären Felsen mit ihrem Kalktuff überzogen. Schlägt man den älteren Tuff an, so findet man darin Pflanzenstengel u. Blätterabdrücke in Menge. Dieser Kalktuff scheint schnell zu verwittern. Die älteren Bildungen waren allenthalben mit einer schönen Vegetation überzogen. Einer Behauptung, die ich auch in anderen Gebirgsgegenden gemacht, war mir hier auffallend bestätigt. Die petrographische und geognostische Beschaffenheit des Bodens hat auf den Vegetationscharakter wenig oder keinen Einfluß, während von der Wärme und Feuchtigkeit fast alles abhängt. Auf dem Kalktuff, der noch ganz neu ist, hatten sich Felsenkräuter angesiedelt, die auf Porphyr, wachsen gleichwohl vielleicht Pflanzen, die gleichen Arten von Pyrethrum, Primula, Cerastium, Campanula ze. auf dem Trachytporphyr. Alle diese Alpenpflanzen fanden auf der ganz neu gebildeten Decke von kohlensaurem Kalk die nothwendigen Nahrungsstoffe und vielleicht Bedingungen des Gedeihens, die sie auf dem so lange schon verwitterten Porphyrgestein nicht oder vulkanischen finden. Viele Quellen näher bei Kobi enthalten sehr viel Schwefelwasserstoff. Allenthalben, wo die Russen sich jetzt in das Gebirge eingebrungen, zeigt der Kaukasus einen übergrossen Reichthum an Mineralquellen.“

Ueber die meteorologischen Verhältnisse des Kaukasus weiß man (Wagner, Kaukasus 1, 180 f. 2, 6), daß in dem nördlich anliegenden Steppenlande im Frühjahr (April) Nebel und Regenwetter gewöhnlich, und auch die Häupter des Gebirges verhüllen; dagegen fällt in dem Niederlande in der Zeit der Sommerwärme so reichlicher Thau, daß er alles durchnäßt. Ueberhaupt ist das Klima des Kaukasus; daß auch hier Sonnenaufgang und Sonnenuntergang nicht mit dem prachtigen Farbenspiel des Morgen- und Abend-Rothes, wie in den Gebirgen in der Schweiz und in Tirol, begleitet sind. Im Luftrockenheit ist es auch Sonnenaufgange fast ein Tagesbeile lange vorüber, und wirklich, dem Sonnenaufgange nähert, eine gelben Schein und kein Röthe zu. Auch erscheint die Sonne dort dem Horizont. Daher fehlt auch im Kaukasus das sogenannte Abendglühen der schneigen Gebirgshäupter, was in den Schweizer Bergen eine so großartige Erscheinung ist. Diese Lufttrockenheit ist auch Ursache der kleinen Regenmenge, die in Kobi nur 13,227 Par. Kub.-Zoll beträgt. Die Naturscenen, wie sie mit so mannichfacher Abwechslung in den Alpen von Tirol und der Schweiz hervorgebracht werden durch wunderliche Wolkengebilde, durch farbenreiche Beleuchtung beim Auf- und Untergang der Sonne, durch Gewitter und besonders durch jene dem Hochgebirge so eigenthümlichen gebildeten Nebelgruppen, welche in plastischer Schärfe wie Luftgespenster über Thal und Höhen schweben, kommen im Kaukasus weit seltener vor. Ein ungetrübt heiterer Horizont ist dort im Sommer gewöhnlich. Nur ein einziges Mal, am 8. August, war uns das Schauspiel einer heftigen Gewitters [im späten Nachmittag] zu Theil, welches in der Atmosphäre unglaublich viel Elektricität zu sammeln schien. Der Anblick des Thales und der Gegend von Kobi, welches, selbst schon auf beträchtlicher Höhe, von gewaltigen Bergkolossen rings umgeben ist, war an diesem Tage unvergleich schön. ... Die Riesen des Kaukasus haben auch plastischer eigenthümlich wüster und unheimlich auf. Die schwarzen Wolken, deren Ränder lauch in der Sonne blinkten, bedeckten wenige, gespenstige Nebelgestalten in beständiger Metamorphose, geweitscht durch den wuthenden Gewitterstrum, die blaurothlichen, vielzackigen Blitze, ... die Donnerschläge mit vielfachem Bergecho, ... dies alles zusammengenommen gewährte ein Schauspiel, wie nur aus unseren Reitererinnerungen nur zwei ähnliche Naturscenen im südlichen Armenien und in den Alpen der Schweiz an Erhabenheit zu vergleichen wagen.“

Auch über die Vegetation und die Faunen des Kaukasus gibt Wagner genaueren Nachweis (1, 200. 227 ff. 231. 2, 4 f.). Die Abhänge des Gebirges sind bis mit Laubhäumen bewaldet, die aber Wagner im April noch unbelaubt fand; die Wälder werden jedoch immer dünner, je höher man steigt. Von der Nordseite der in dem Kasbek-Paß sind schon bei Lars die Bäume selten und klein. „Oberhalb Lars verschwinden bereits die Wälder. Nur eine magere Strupe von Zitterpappeln, 12 bis 15 Fuß hoch, steht am Fuß des Kasbek, oberhalb Lars. Sie sind die einzigen Bäume, die ich in dieser Gegend wahrgenommen habe. Die Steppe ist ungefähr 500 F. über dem Bette des Terek u. 5000 F. über der Meeresfläche erhaben. Neben und oberhalb dieser Baumgruppe sind die Abhänge der Vorberge des Kasbek mit Gesträuchen von Birken, Weiden u. Zitterpappeln bedeckt, welche sich kaum einen Fuß über den Boden erheben. Die Ursache, welche hinderte, daß diese Sträucher höher emporschießen, während doch kein Vieh hier weidet und die Baumgruppe in der Nähe beweist, daß die Höhe über dem Meere und die Winterkälte noch keineswegs so bedeutend sind, um das Wachsthum der Bäume ganz zu erklären, war mir unerklärbar.“ Am kleinen Ararat im Armenischen Gebirge begegnen dem Parrot eine kleine Gruppe von 10 F. hohen Birken, als Grenze des Baumwuchses, in der Höhe von 7785 Par. F. Meereshöhe, also viel höher als hier im Kaukasus am Kasbek. Wagner nennt Kobi, das auf der Nordseite des Gebirges niedriger liegt als das Dorf Kasbek, als den Standort und Entomologen als einen der günstigsten Orte im Kaukasus, weil die

Flora hier selbst in den Thälern bereits den subalpinen Charakter hat, und auf den nächsten Bergabhängen bereits ächte Alpenpflanzen vorkommen. Er sagt (228 f.): „Die schöne kaukasische Alpenrose (Rhododendron caucasicum) habe ich in keiner Gegend des Gebirges so zahlreich und üppig gefunden wie auf dem Kasbek. Die Blüthezeit dieser Pflanze war in den niedrigeren Regionen (von etwa 6500 F.) zu Anfang des Augustmonats bereits vorüber. In voller Pracht aber fand ich sie noch auf einer Höhe von circa 1000 F. über dem georgischen Kloster. In den oberen Regionen (von 8500 bis 9000 F.) verschwindet sie. Die Georgier bedienen sich der wärmenden Eigenschaft dieser Pflanze zum Brennen Mehl. In einer Höhe von 8000 F. waren Gentiana verna, Pyrethrum niveum, Campanula saxifraga (Boeb.), Cerastium argenteum, Arabis albida, Androsace armenica, Saxifraga iberica u. s. w. neben den von Engelhardt und Parrot bezeichneten Arten vorherrschend. Das seltene Cerastium Kasbekii, welches Parrot auf noch höheren Felsen entdeckte, ist eine der Pflanzen, welche die ewigen Schnees bevbachtet, habe ich nicht aufgefunden. An Thieren boten die Abhänge des Kasbek geringere Ausbeute als die Gegenden bei Kobi u. Kreschaur. Die kaukasische Gemse, von den Eingebornen Durra genannt, wird hier zuweilen geschossen; doch ist sie selten und schwer zu beschleichen. Das kaukasische Schneehuhn (Tetrao caucasia) bemerkte ich hier nur ein einziges Mal. Reptilien fehlen in dieser Jahreszeit; Scorpionen scheinen nicht bis zu dieser Höhe sich zu verbreiten. Auch der prachtvolle blaue Procerus caucasius steigt nicht bis zu diesen Regionen empor. Von eigentlichen Raubthieren fand ich den Carabus Steahlini häufig unter Steinen; dagegen fehlten die bei den Alpenregionen so eigenthümlich verbreiteten metallgedrückten Caraben, an welchen der Kaukasus reicher scheint als irgend ein Gebirge der Welt. Auf den felsigen Abhängen zwischen dem Dorfe und dem Kloster flogen viele Hipparchien, auch der bekannte schöne Papilio Apollo, der in vielen Gebirgen weite Verbreitung zu haben scheint. In den höchsten Regionen, von 8000 bis 10,000 F., zeigte sich noch der schöne Colias Thisoa, ein ächter Alpenschmetterling. Die einzige Käferart, die ich in diesen Regionen am Rande des ewigen Schnees fand, war Nebria caucasica.“ Dies ergänzen berichtet Wagner (1, 231): „Mit der Flora der Gletscher-Alpen hat auch die Skorpionen-Fauna ihre Grenze. Hochabriges die im Vergleiche zur Flora der Ebenen viel lebhafteren und reineren Farben der Blumen, so wie die bedeutende Größe derselben im Verhältniß zur ganzen Pflanze gemein; eben so die geringere Zahl der einjährigen Pflanzen. An Leopzigfelt des Blumenwuchs ans Mannichfaltigkeit der Pflanzenarten scheint der Kaukasus die Alpenwelt zu übertreffen. Ich fand hier noch unbekannte Arten von Galium und Bupleurum und die von Griesbach bestimmte schöne Swertia persica. Die entomologische Ausbeute war besonders reichhaltig. Wir fingen hier gegen tausend Alpenschmetterlinge, worunter die schönen Pfuslen Beuten und Interrogationis. An Laufkäfern haben wir gleichfalls mehrere noch unbekannte Arten auf den höchsten Höhen (von 8000 bis 10,000 Fuß), darunter Carabus Boeberi, Carabus circassius, Carabus Stevenі und die prächtig glänzende Nebria Marschallii. Die einzigen Amphibien, welche ich in diesen hohen Regionen antraf, waren Lacerta viridis, eine sehr gemeine Art. Insecten-Erscheinung, als Giftspflanzen in Vorderasien sonst sehr selten sind und die Pflanzenwelt in der eigentlichen Alpenregion nicht eine einzige Giftpflanze darbietet.“ Ueber die verschiedene Blüthezeit der niederen Pflanzen im Kaukasus gibt Wagner einige Nachweise (2, 4 f.) in Rücksicht auf das Gebirgsthal Kobi im Juli und August: „Die Flora ist in der rechten Zeit, das Meiste zu erhaschen, was die kaukasische Flora an seltenen und eigenthümlichen Pflanzen bietet. Noch sind die Frühlingsblumen nicht ganz verschwunden; man findet sie noch in den kühleren Regionen, wo nahe am Schneerande noch einzelne Orchis-Arten vorkommen und neben ihren Verwandten vom tiefsten Thale noch ganz gelbgrüne Blüten, die in den tieferen Thälern schon lange verschwunden sind. Auf einer Höhe von 6000 bis 7000 Fuß hat Rhododendron caucasium seine schönen hellen Blüthen schon abgeworfen, aber in der Region zwischen 7000 bis 8000 F., zumeist bei ewigen Schnee, blüht diese Alpenlange noch in voller Schönheit; ebenso wie die frühzeitblühenden Arten, so gewinnen an kühlen Stellen noch von den Bienen umschwärmt, welche aus den gelben Blumen der Azalea pauvisäclich die hier so beliebte und viel genossene Süßigkeit holen. In den wärmeren Regionen der Thäler aber sind bereits alle Pflanzen des Frühlings und Frühsommers aufgeblüht, auch diejenigen, welche neben blaßblauen Campanulaceen, das weißgerötbete Pyrethrum roseum neben dem silberweißen Cerastium argenteum, orangengelbe Anulas-Arten neben blaßgelben Ranunkeln: nirgends einförmige weitverbreitete Blumenrinnen wie auf unseren Wiesen in Europa, sondern überall der bunteste Wechsel von Farben und Formen, auch innerhalb derselben Familie (1, 214), „daß die Flora der Nordseite des Kaukasus in dieser Jahreszeit von der Vegetation der südlichen Abhänge ziemlich verschieden ist“. So wie die Vorberge auf der Nordseite des Gebirges, um Wladikawkas, schön bewaldet sind, so auch auf der Südseite (Wagner 1, 158).

Dies sind die hauptsächlichsten Nachrichten über das im Ganzen noch so wenig bekannte große Gebirge, von dem Wagner (1, 241) sagt: „Von der Terek-Steppe und den Höhen Georgiens aus gesehen, übertrifft der Kaukasus an grandioser Majestät alle Gebirge Europa's. . . . Die Russen nennen noch nicht den innersten Theil seiner Thäler und Gebirge.“ Ein Bild der Ansicht des Kaukasus aus der Steppe auf der Nordseite gibt Wagner (1, 181), von Zelaterinograd aus gesehen. „Der Nebel, der uns so lange den Anblick des Kaukasus mißgönnt hatte, war gefallen, und seine Ammoshöhe leuchtete über Steppe u. Gebirge. . . . In unabsehbarer Reihe standen die kaukasischen Alpenketten im Hintergrunde der Steppe; sie schienen ganz nahe, obwohl ihre wirkliche Entfernung noch einige Tagereisen betrug. Ueber das dunkle, bewaldete Vorgebirge ragten sie in den bizarrsten Formen als Zacken, Säulen, Hörner, Kuppen, Pyramiden hervor. Sie zerklüftete, weiß zerrissene Felsen und Schneewände, zu kühne Gipfel formen, wie die Riesen der kaukasischen Centralkette, haben weder die Alpen der Schweiz, noch der Taurus, noch der Atlas, der Balkan, die Apenninen, oder irgend einer von den mir bekannten Gebirgen Europa's. Die Orientalen nennen den Kaukasus den „Tausendgipfeligen“. Unter den Gebirgsländern, die ich in drei Weltheilen durchwandert, ist mir kein Punkt bekannt, der so günstig gelegen wäre, ein ganzes Gebirge in seiner größten Ausdehnung zu überschauen, wie die Terek-Steppe bei Georgiewsk. Hier befindet man sich in fast gleicher Entfernung von den beiden äußersten Enden des Kaukasus am Schwarzen u. Kaspischen Meere. Man denke sich eine fast völlig freie Steppe mit geringer Erhebung über dem Meeresspiegel, nur äußerst sparsam mit Bäumen bedeckt, im Hintergrunde dieser kahlen Ebene aber plötzlich fast ohne Unterbrechung eine gegen hundert Meilen lange Reihe von Riesenbergen emporragen, deren absolute Höhe über der Terek-Steppe im Durchschnitte 10,000 bis 12,000 Fuß beträgt. Ob es irgendwo auf der Erde günstigere Punkte gibt, Reisenden von solcher Größe und Ausdehnung mit einem einzigen Blicke zu überschauen, bezweifle ich. Von außen und in einiger Entfernung gesehen, übertrifft der Kaukasus an malerischer Schönheit die Alpen Europa's; aber im Innern kann er bei dem Mangel an Seen und großen Wasserfällen, bei der geringen Zahl seiner Gletscher den Vergleich mit der Schweiz und Tirol nicht aufhalten.“

Von den Völkern im Kaukasus wohnen die Osseten, die mesischer Abstammung sein sollen, im Central-Hochgebirge, und sind den Russen unterworfen. Die unabhängigen Völker im östlichen Kaukasus sind die Awaren, Tschetschenzen, Kisten, Kabetschen, Koibulinzen, Chasikumyken und die in Sitte übereinstimmenden, aber in der Sprache verschiedenen Völkerschaften der Leghier; im westlichen die Tscherkessen, Abchasen, Kabarden, Suaneten, Tschigeten, Ubichen, die zum größten Theil noch unbekannt sind, obgleich sie im unmittelbaren Kampf mit den Russen stehen. Bekannt sind die Sprachforschungen über kaukasische Völker von Klaproth, Sjögren und Dubois de Montperreux. Die Stärke der Bevölkerung ist nicht einmal annäherungsweise bekannt.

Kaukeban, ein kleines zauber Gebirgsland in Jemen, in Arabien, NW. von Sanaa, das unter einem selbständigen Fürsten, Seyid (Sidi) genannt, steht, dessen Sitz die gleichnam. Bergfeste auf steilem Felsen ist, an dessen Fuß die Stadt Schibâm liegt (Ritter, Arabien 1, 711).

Kaukehmen, Kaukehnen, rc. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederung, 1; 1230 Einw., Postexpedition.

Kauken, Kauken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Allenburg; 78 Einw.

Kaukern, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Kranwischken; 93 Einw.

Kaukertszehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei **Kaukwethen und Kaukwethen-Kindszen**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederung, bei Heinrichswalde; 46 und 72 Einw.

Kaul, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 26 Einw. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 54 Einw.

Kaule, 1) f. Co. 2) 5 Dorfsch. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 41; 23; 39; 216; 24 Einw.

Kaulen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 38 Einw. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 40 Einw.

Kaulhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Eschweiler; 189 Einw. [burg, bei Arendsee; 296 Einw.

Kaulitz, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterhausldorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Berlin; 175 Einw.

Kaulstrok, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Schotten, an der Nidder, in 1770 Fuß. Meereshöhe; 300 Einw.; dabei der Allenberg in 2326 Fuß. Meereshöhe.

Kaulwitz, rc. ans bath Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz; 1) 1 Einw.

Kaumberg, Kaunberg, Kumberg, Marktfld. in Oesterreich unter der Ennst (Ober-Wienerwaldkr.), SO. von Set-Pölten, in einem Gebirgsthal; 360 Ew.; sehr alte Kirche; Holz- und Viehhandel nach Wien; SW. in der Nähe die durch Bernhard merkwürdige Burgruine Karberg.

Kaun, gericb. Pfrdf. in der Siebenbürgen, Kr. Kolozsburg, Bez. Dewa, bei Lesnek. [Ennst (Ober-Manhartsbergkr.), bei Lubereck.

Kaunberg, Eberstdorf am Berg, Df. in Oesterreich unter der

Kaundorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, bei Neustadt; 115 Einw.

Kaunerberg mit **Kaunerthal**, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Nasserent; ersteres Geburtsort des Bildhauers Jenner. Das Thal erstreckt sich südwärts bis zu dem Gebatsch Ferner.

Kaunitz, 1) **Kaunice, Kunice**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Bardubitz, Bez. Leitomischl-Prod. 1200 Ew.; Schloß, Synagoge; Brauerei, Branntweinbrennerei. 2) Df. ebd., Bez. Unter-Kralowitz, bei Pertolitz. 3) **Neu**, Df ebd., Kr. Caper, Bez. Petschau, bei Donawitz. 4) **Kanitz, Ober-**, Marktflck. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Znaim; 460 Ew.; Schloß. 5) **Unter-, f. Kanitz.** [bei Schirmeritz; 98 Ew.

Kaunkuren, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen,

Kaunow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez Dobrutschka, bei Bistersy; 320 Ew.; 5 Mühlen. 2) f. **Konowa**. 3) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Pankin; 18 Ew.

Kaunz, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Imst, bei Nasserent, am Eingange des Kaunerthales; Sauerbrunnen.

Kaunsferberg; Kaunsferthal, s. **Kaunerberg** rc.

Kaunz, Ortschaft in Kärnten, bei Völkermarkt.

Kaupi, Kaucko, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Przeynik, bei Bistritschitz.

Kaurzim, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Bardubitz. BWNW. von Czaslau und OSO. von Prag; 49° 59′ N. 12° 35′ O.; 2300 Ew.; Feld- und Obstbau; 8 Mühlen. Der ehemalige gleichnam. Kreis (50 QM.) ist durch die neue Staatseinrichtung (1851) aufgelöst; 139 Einw. Sprache, Sitte und Tracht durch ein heftiges Erdbeben. Der Bez. hält 4.6 QM., 23,219 czechische Ew.

Kauscha, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Dresden; 79 G.

Kausche, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kalau, bei Drebkau; 177 Ew.

Kauschen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 355 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 184 Ew.

Kauschewitz, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. u. bei Plauen; 397 E.

Kauschmanns-Birken und **-Stütten**, 2 Wtr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 48 und 20 Ew.

Kausen, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Kirchen; 184 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Neuwied, bei Dierdorf; 168 Ew.

Kausow, Kouzow, Kozow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Herrsch. Busau, bei Mutzlig. [Armieklowitz; 270 Ew.

Kaut, Kauty, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez Pereschau, bei

Kantcote, Ort in Hindostan, Malwa; in der Nähe sehr gehaltreiches Eisenerz. [378 Ew.

Kantembach, Mkt. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Bernkastel; **Kantern**, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Allenburg; 115 Ew. [75° 34' O. Grw.

Kantery, Ort in Hindostan, Ajmer, N. von Jeypur; 27° 59' N.

Kanth, Kanty, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Leitomeritz; 290 Ew. 2) Pf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. u. bei Neugedein; 1300 Ew.; Schloß, Weberei. [bei Katscher; 1300 Ew.

Kanthen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, **Kantofeino**, Hauptschlaß in Norwegen, Stift Tromsoe, Distr. und A. Finnmarken, Kirchspl. Kistrand, am Alten-Elv; 68° 58' N. 20° 39' O.; eine kleine, 1660 von Karl XI. erbaute Kirche; die meisten Bewohner sind Lappen; in der Umgegend viele kleine Seen.

Kantsche, Kantschken, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Gilli; 300 Ew.

Kanttendorf, Pf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Poisdorf, am Staatier-Berge; 280 Ew.; Reben u. Weinbau.

Kantry, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Weitig, bei Arnoldsowitz. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Hertzig, bei Lukowitz. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Hlinsko, bei Wiltanow. 4) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. ebd., Kr. Budweis, Bez. und bei Junge-Woczig.

Kanty, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Soran; 72 Ew. 2) s. **Kauz**.

Kaunen, Marktfl. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), Bez. Waidhofen, bei Ilmau, in einem Thal; 470 Ew.

Kaunzing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Inukr.), bei Ried.

Kauwer, eine der **Key**-Inseln.

Kauxdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Liebenwerda; 196 Ew.

Kauz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Bilin; 155 Ew.

Kauze, Df. in Krain, Bez. und bei Neustadtl.

Kava, 1) St. in Congo, WDB. von Kingela. 2) Pf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfspfl. Pesth-Pilis, bei Szele; 528 Ew.

Kavadon, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Tolis-Monastir.

Kavaja, Ort im Türk. Albanien, am Meerbusen von Durazzo; 9550 Ew.; Bischofsitz.

Kavalaug, die Fuchs-Inseln in den **Aleuten**.

Kavar, Kevar, ist **Kafreh**.

Kavaran, Kavoran, Pfrsf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Krassova), am Temes, bei Szafal; 660 Ew.; Roggen- und Maisbau.

Kavarna, Ekerneh, Ort in Bulgarien, Sandschak Silistria, am Schwarzen Meere, NO. von Varna; 43° 25' 50'' N. 26° 2' 28'' O.; kleiner Hafen.

Kavas, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspfl. Szalad, am Zala-Fluß, bei Lövö; 260 Ew. 2) Ev., **Kawesch, Kowasch**, ref. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, am Er, bei Nagy-Karoly.

Kavasd, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfspfl. Ober-Bihar, bei Szalonta; 750 Ew.

Kavariri, Japan, Insel, SWB. bei Kiusiu.

Kavecsany, kath. Kirchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspfl. Sarrod, am Hernad, bei Kaschau; 680 Ew.

Kavelecht, Kief. in Livland, Kr. und WSW. bei Dorpat.

Kaveling, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Königsberg; 65 Ew. [elam; 42 Ew.

Kavelspaß, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anklam.

Kavelsberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Polzin; 32 Ew.

Kavelsdorf, Pfrsf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Schwan; 1700 E.

Kaven, s. **Krakkschejef 2.**

Kavern, s. **Gs.**

Kaverty, s. **Cs.**

Kavna, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfspfl. Arad, bei Jang; 390 Ew.; Weizen-, Mais- u. Obstbau; Fischenwalung, Steinbruch. [von Meaco.

Kavomura, St. auf der NWKüste der Japan. Insel Nippon, WWB.

Kavorie, ist **Kaver**.

Kavraun, Df. in Kroatien, Gfspfl. Agram, bei Verbosztka.

Kawallen, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Breslau; 368 Ew.; 3 Ziegeleien. 2) Df. ebd., Kr. Trebnitz, bei Prausnitz; 225 E.; Schloß. [Schlesien, bei Jägerndorf.

Kawarn, Kowarne, Df. und Enclave von Mähren, im Gfspfl. Brünn.

Kawatczun, Kawenczun, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 98 Ew.

Kawcze, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schrimm; 62 E.

Kawczikout, Pfrsf. im Oestern. Galizien, Kr. und bei Stry, am Stro. [132 Ew.

Kawczun, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Kosten; **Kawczynöki**, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Benischken; 65 Ew.

Kawczyn, Df. im Oestern. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembiea.

Kawen, s. **Kaven**.

Kawenczun, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Schotken; 92 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Znowralaw, bei Gniewkowo; 125 Ew. [bei Taplaken; 98 Ew.

Kawerninken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, **Kawiary**, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Mietkowo; 133 Ew. [nowo; 428 Ew.

Kawiea, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Kröben, bei Bojanowo.

Kawken, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Kowalewo; 306 Ew. [bei Szamerteckmen; 188 Ew.

Kawobiten (Neu-), Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit.

Kawoun, s. **Kawarn**.

Kawrlanow, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 292 Ew.

Kawschani, St. in Rußland, Gouvernement Baku, Distr. Schemacha, Sitz der Kreisbehörde; 5000 Ew.; Bäder, Synagoge. [sodorz, am Klodnica; 3 Mühlen.

Kawsko, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Drohobycz.

Kawsdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Herzberg; 158 Ew.

Kay, 1) s. **Kai** und **Khai**. 2) Kirchdf. in Baiern, Niederbaiern, Rgbz. Straubing, bei Alburg; 87 Ew. 3) kathol. Pfrsf. ebd., Oberbaiern, Rgbz. und bei Tittmoning; 86 Ew. 4) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, WB. bei Züllichau; 410 Ew.; 3 Wassermühlen; Niederlage (zwischen den Dörfern Kay und Waltig) der Preußen (unter v. Wedell) durch die Russen (unter Soltikow) 1759, 23. Juli.

Kayafchi, St. in Dahomeh, NNO. von Gamba.

Kayaga, Fluß im südl. Theil von Celebes; fließt ostwärts u. mündet in die Bony-Bai. [am Gambia; 14° 8' N. 16° 48' W.

Kayaye, Keyé, Ort in Yani, in Senegambien, WB. von Pisania, r.

Kayeh, Land und St. im westl. Nigritien, N. von Kong.

Kayding, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; Weinbau.

Kayeh, St. in Loango, in Afrika.

Kayel, Kau, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli, im steilen Gebirge. [marktl.; 270 Ew.

Kayer, Kovar, Kavorie, Pfrsf. in Krain, am Feistritz, bei Neukaverde, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 570 Ew.

Kayes, Russ. Insel an der NWKüste von Nord-Amerika; erscheint von Ost her als zwei Inseln. Der südliche Theil ist ein Gebirgsbochlane; bewaldet; die Südspitze Cap Hamond (nach Wancouver) ist ein nackter Felsen, 50° 50' N. 146° 59' 27'' W. (Beicher I, 70).

Kayh, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Oamt Herrenberg; 611 Ew.; Obstbaumzucht.

Kayi, Df. in Luxemburg, K. Esch; 700 Ew.

Kayle, s. **Keile**.

Kayli, Land in Gabon in Guinea, in Afrika; gebirgig und bewaldet.

Kaylowitz, s. **Kallowitz**. [Manaar-Golf.

Kaymel, Fluß auf der Westküste der Insel Ceylon; mündet in den

Kaymow, Df. im Oesterreich. Gallizien, Kr. und bei Rzeszow.

Kayn, Groß-, Klein-, Dfr. ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Weißenfels; 290 und 212 Ew.; dabei die Schlacht von Groß-Görschen. [burg, bei Tärbel.

Kaynassza, Gaunossza, walach. Df. in Siebenbürgen, Kr. Karls-Kaynsberg, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Naumburg; 38 Ew. [von Fatteconda.

Kaynsham, s. **Kevnsham**.

Kaynura, St. in Bondu, in Senegambien, l. am Falemeh, WSW.

Kayo, eine Molukken-Insel, W. bei der südlichen Zunge der Insel Gilolo, und N. von Batchian; 0° 5' N. 125° 10' Ost.

Kayreck, Pfrsf. in Steiermark, Kr. Graz, Bez. und bei Staing.

Kayri, Kauxerri, Land im westl. Nigritien, NO. von Kaybi.

Kayfa, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Belgern; 205 Ew.

Kayfen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Ottweiler; 328 E.

Kayferig, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 32 Ew.

Kayfersberg, St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Krr. und WB. bei Colmar, am Weiß; 3140 Ew.; Weinbau, Baumwoll- und Hanfspinnerei, Weberei, Bleicherei, Färberei, Bleichen.

Kayfersdorf, Kallnow, deutsches Kolonie-Pfrsf. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Sambor, am Dniester.

Kaza (Sajos), ev. und ref. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfspfl. Vorsoz, am Sajo, bei Salgoez; 4600 Ew.; Acker u. Weinbau, Waitung, [Wolfgang der Schützen.

Kazamin, St. im Türk. Asien, Pasch. Bagdad, am Tigris; Schene

Kazan; Kazanka, Kazbek ic., s. **Kas.**

Kazanedö, Kászdorf, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg. Beg. und bei Halmagy.

Kazanka, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, **Kazaperovleza**, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slawon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment.

Kazar, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfspfl. Neograd; 590 E.

Kazas, Kezas, Kiezas, Kizat, St. und Distr. in Persien, Irak-Adjmi, in dem Gebirgsthal des Zarin-Flusses, der WW. und zuletzt NO. **Kazbin**, s. **Kazwin**. [zum Kara-Su fließt.

Kazemirova, s. **Kafes.**

Kazerun, St. in Persien, im südl. Farsistan, in einem Gebirgsthal, WW. 29° 39' N. 29° 39' O., reizende Berglandschaft mit rühem Klima. Das Thal erstreckt sich von NW. gegen SO., etwa 2 St. breit. In den gut bewässerten Gärten Cypressen, Orangen, Myrthen und andere blumenreiche Kräuter. Unter den Singvögeln ist besonders die Schwarzdrossel bemerkbar. In der Umgegend Getreide und Weinbau, Pferde und Maulthiergucht, und in der Stadt ein bedeutender Pferdemarkt. Die Stadt liegt größtentheils in Ruinen, hat 5 Moscheen, 7 Heirlagerhäder, einige Karawanserais. Unter den 4000 Einw. befinden sich etwa 150 Juden.

Kazi-Kumyfen, Volk in Kaukasien.

Kazim, Nebenfluß des Obi r., in Rußland, Gow. Tobolsk.

Kazimierki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Sandomierz, s. **Kafs.** [temwol; 40 Ew.

Kazimirow, Df. im Oestert. Schlesien, Kr. und bei Zioczow.

Kazimirzowka, Df. im Oestert. Schlesien, Kr. Sandec, bei Dubiecko.

Kazin, Kadjin, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Nakel; 85 Ew.

Kazinez (Sajos), ref. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfspfl. Borsod, bei Miskolz; 1050 E. (136 Juden); Synagoge; große Walzung.

Kazis, Pfrsf. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Heinzenberg, am Rhein; 750 kath. und 5 prot. Ew.; viele Kröpfig.

Kazlowiese, St. in Rußland, Gow. Minsk.

Kazmer (Nagy-, Orosz-), Kazsimer, 2 kath. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspfl. Zemplin, bei Veleszlye; 630 u. 270 E.; Akerbau.

Kazmierz, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Gaw; 250 Ew.

Kazmierzewo, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnarnikau; 40 Ew. 2) Kol. ebd., Kr. Schubin, bei Crin; 128 Ew.

Kazmirow, Kol. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Nakel; 150 Ew.

Kaznats (Alfos, Felfös), Gaffeu (Unter-, Ober-), 2 griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somkyo.

Kaznian, Kaznow, Kaznezow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.

Manetin, bei Wobora; Bergbau auf Steinkohlen u. Eisenstein, Vitriolwerk. [slin; 530 Ew.; vorzüglicher Ackerbau.

Kaszu, Kosztschow, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Zemplin. [Raab.

Kaszt, Kasz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment. [19 Ew.

Kazub, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schönec]

Kazubiec, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Miloslawang; s. Kapwang. [tow; 188 Ew.

Kazwin, Kaphin, Kadin, Kaswin, St. in Persien, Prov. Irak-Adjmi, fast in der Mitte zwischen Ispahan NNW. und Teheran SO., in 4800 F. Meereshöhe, aber in milder Lage und fruchtbarer Gegend, mit schönen Gärten umgeben, in denen Mandeln, Pistazien, Pflaumen, Orangen, Melonen, Arbusen und die vorzüglichsten Weintrauben gezogen. Auf den umliegenden vortrefflichen Weiden Viehzucht, und besonders gute Kameele. Die Stadt war ehemals eine Zeitlang Sitz mongolischer Herrscher und als Sitz der Gelehrten berühmt; heute sind die Bewohner albern, rückisch, anfschweifend, arbeiten aber vorzüglichen Sammt, Brokat und grobe Baumwollzeug (Kerbad). Bemerkenswerth ist die Stadt als Sprachgrenzpunkt zwischen dem Türkischen und Persischen, indem hier die türkische und persische Sprache gebräuchlich ist, während in Tabriz das Persische vorherrscht (Ritter, Asien 8, 588 f.).

Kazza, s. C.

Kbel, Kbely, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pyrzetsj, 325 Ew. 2) f. Obel. [am Zizer; 370 Ew.

Kbell, Kbely, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Benatek,

Kbelnitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. und bei Gitschin; 220 Ew.; dabei ein Sommerschlößl mit schönem Garten. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Oselnitz; 210 Ew., mittel Schloß.

Kbunty, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Sobotka.

Kea, Tate (Wilson), eine der Fischer-Inseln, SW. von Nambe; an der NWSeite der Hafen Safely; bewohnt; viele Kokosnüsse, Yams, Schweine, Vögel ꝛc. [Launceston; 3500 Ew.

Kea (Cet-.), Krchspl. in England, Grfsch. Cornwall, SW. von Feadvy, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und SSW. bei Armagh, l. am Callen; 300 Ew.; schöne Kirche; Markt; in der Umgegend Bleminen. [576 Ew.

Keal (East-, West-), 2 Dfr. in England, Grfsch. Lincoln; 360 und

Kealafakua, Bkf. auf der Sandwichinsel Hawaii; Missionsstation auf der Stelle, wo 1779 Cook erschlagen wurde.

Keanagh, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und S. bei Longford.

Kearakekua, s. Karakafoa. [ford; Markt.

Kearakoowa, wallreicher Ort auf der Sandwichsinsel Hawaii.

Kearsley, Df. in England, Grfsch. Lancaster; 3446 Ew.

Keating, Drt in Pennsylvania, Grfsch. McKean; 1850: 1181 Ew.

Keawud, Drt in Rajmer, in Hindostan, SO. von Rampura, in einem

Kebdan-Maden, s. Kleban-Maaden. [Thal.

Kebdelin, s. Kredelin.

Kebele, 1) **Kebell, Kobile,** Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsich. Szalad, bei Balsa; 470 Ew. 2) **Kebel, Kibele,** ref. Pfrkf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Aſsarhelyu, bei Asarhelyu. 3) **Szent-Joany,** ref. und griech. Pfrkf. ebs.

Kebell, Df. in Böhmen, Gfsich. Marasbin.

Kebelin, s. Kredelin. [Bihar; 525 Ew.

Kebesd, griech. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsich. Ober-

Kebir, s. Mehallet-el-Kebir.

Kebl, Pfrkf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ganowitz.

Keblan, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Schweinitz; 240 Ew. [Bez. Unter-Kralowitz; 300 Ew.

Keblau, Köblau, Keblow, Krchsf. in Böhmen, Kr. Warbutzh,

Keblitz, Gebelitz, Df. in Böhmen, Kr. Leipa, Bez. Leitmeritz, bei Tschichelkowitz; 470 Ew.; Kalk- und Ziegelbrennerei.

Keblow, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsich. Trentschin, bei Selnica. [Gallipoli; 3000 Ew.

Kechan, St. in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak und N. von

Kecker-Pekleny, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsich. Saros, bei Kemeliny, am Ostbach.

Kecske (Ar, Ujs), ref. und kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsich. Pesth-Solt, an der Theiß, bei Alpow; 1600 u. 1700 Ew.

Kecskéd, 1) Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsich. Eisenburg, bei Bapa, an der Raab. 2) kath. Pfrsf. ebs., Distr. Preßburg, Gfsich. Komern, bei Kiti; 725 Ew.; Viehzucht u. Weine, Schafzucht, Obstbau.

Kecskemet, Marktflck. u. Bez. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsich. Pesth-Solt; 46° 54′ 20″ N. 22° 38′ 58″ O.; in sandiger Gegend, und leidet Mangel an Wasser; 44,000 Ew. (Katholiken, Protestanten, Griechen, Juden); kath., evang., reform. und griech. Kirche, Synagoge; Kloster, Katholische Gymnasium, wo die Piaristen lehren; Hauptnationalschule; Weine u. Tabackbau, Viehzucht, Gewerbe, Pferdezucht; vorzügliche Sodafeife; 5 große Jahrmärkte, und besonders beträchtlicher Viehmarkt.

Kecskemeter Heide, ist die große öde und ebene Sandstrecke in Ungarn, die sich zwischen der Donau und der Theiß durch die Gespannschaft Pesth-Ofen und Cumanien 50 Mln. weit erstreckt. Man kann hier halbe Tage reiten, ohne einen Baum oder ein Dorf zu treffen; nur Posthäuser und in der gehörigen Entfernung angelegt, außerdem ist hier Rindvieh-, Schaf- u. Pferdezucht, der Handel mit diesen Thieren der Hauptverwerb.

Kecskoet, griech. Kirchf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsich. Saros, in einem Thal, bei Felsö-Orlich; 500 Ew.

Keczel, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsich. Pesth-Solt, bei Kalocsa; 3060 Ew.; Acker- und Weinbau, Viehzucht.

Keczer-Lyocz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsich. Saros, bei Semeſsam. [Raab.

Keczöll, Df. in Ungarn, Distr. u. Gfsich. Odenburg, an der kleinen

Kedar-Kanta, ein Berg im nördl. Hindostan, zwischen den Flüſſen Kuſſee Lonse und Djemna; 31° 1′ 8″ N. 75° 49′ 19″ O. (Hodgson); 12,989 Engl. F. Meereshöhe.

Kedarnath, Tempel und Wallfahrtsort in Hindostan, Gurwal, NO. von Serinagur, am Südabhange des Himalaya, in kaum zugänglicher Höhe und Lage. Die verehrte Göttin ist Aghora.

Keddien, Df. in Hannover, f. und Rdbz. Lüneburg, A. Hitzacker, bei Dannenberg; 28 Ew.

Keddingshausen, Ortſchaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und bei Büren; 82 Ew.

Keddington, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 710 Ew.

Keddleton, s. Kedleton.

Kede (Klein-, Neugs; Kleine, Große), griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Aſsarhelyu, Bez. Urwarhely.

Kedeh-Farah, Kedeh-Kapra, Flck. im Türk. Asien, Sandschak Djanik, W. von Samsun, am Kyzyl-Ermek, schöne Moscheen, Minarehan.

Kedgeree, Kisari, Handelsort in Bengalen, in Hindostan, an der Mündung des Hugly, die zu 9 Engl. Mln. anwächst; 21° 55′ N. 88° 16′ O. Grw.; Hafenort; die Küſte ist niedrig, mit Salzſümpfen bedeckt, die [kum; 381 Ew.

Kedlekrum, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, bei Gor-

Kedlingshagen (Groß-, Klein-), Df. und Vorwerk in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Franzburg; 176 und 88 Ew.

Kediri, Prov. (Residency) und St. auf der Insel Java; gehört den Niederländern seit 1830, mit 215,000 Ew.; die Erzeugnisse sind Djattiholz, viel Indigo, Kaffee, Zucker, Zuniqo, Pfeffer, Zimmt, Büffel, Rindvieh und Pferde. Waffen für die Eingebornen ꝛc.

Kedje, Hauptfl. der Prov. Mekran in Beludschistan, am Mulenaydee in seinem nördl. Lauf Badur, weiter abwärts Bhugwar und Dulty heiß; 26° 20′ N. 62° 15′ O. Grw.; 3000 Häuſer; Haubel mit Kaubahar, Kelat, Schikarpur und den Küstenplätzen.

Kedjero, ist Kegerere.

Kedsilar, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Uskub.

Kedleton, Krchspl. in England, Grfsch. u. NW. von Derby; 135 Ew.; heilkräftige Schwefelquellen.

Kedung, Prov. (Residency) auf der Insel Java; gehört seit 1812 den Niederländern, mit 300,000 Ew.; Hauptort ist Magelang; Erzeugnisse sind Padie, Kaffee, Indigo, Taback, Thee, Büffel, Rindvieh, Pferde. Der Handel ist sehr beträchtlich, besonders in Taback.

Kedung, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schlochau; [324 Ew.

Kedrom, Df. in Ostindien, Malwa, NNW. von Seetamow; 24°

Kedseln, s. Kebeln. [6′ N. 75° 20′ O. Grw.

Kedseselias, Indianer-Volk in Missouri; an 4000 Köpfe.

Kedsen, Fath Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. u. bei Elve;

Keelang, f. Kelang. [805 Ew.

Keelbet, Df. in Schleswig, A. u. S. von Flensburg, Krchſpl. Eggebek.

Keelby, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 719 Ew.

Keele, Df. in England, Grfsch. Stafford; 1190 Ew.

Keeler, Drt in Michigan, Grfsch. Van-Buren; 1850: 485 Ew.

Keeling, Gruppe von vier Inseln im Indischen Ozean, SSW. von Sumatra; die Südspitze der Insel Direction (nach Zitzrw) 12° 5′ 22″ S. 94° 31′ 21″ O.

Keene, Drt in Illinois, Grfsch. Adams; 1850: 652 Ew. 2) Drt in Michigan, Grfsch. Jonia; 1850: 737 Ew. 3) Hauptort der Grfsch. Cheshire in New-Hampshire, auf der Ostseite des Aſhuelot-Flusses; 1820: 1900; 1840: 2610; 1850: 3392 Ew.; gut gebaut, an der Eisenbahn zwischen Boston und Burlington am Champlain-See. 4) Drt in New-York, Grfsch. Essex, am Au Sable-Fluß, vom Warangen See; 1820: 650; 1840: 809; 1850: 756 Ew.; reiche Eisengrube und Eisenhämmer; in der Nähe der höchste Gipfel der Adirondaks-Berge, der Mount Marcy, 5460 Engl. F. hoch. 5) Drt in Ohio, Grfsch. Coshocton; 1850: 1078 Ew. [236 Ew.

Keene, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldersand, bei Nijmegen;

Keer, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Cadier; 335 G.

2) Drtsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct. Agydi am Waide. 3) ref. Krchsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsich. Szabolcz, am Szamos, bei Bathor. 4) Ov, Alex, griech. Pfrsf. im Oesterr. Serbien, Distr. Mlawisa; 3500 Ew.; Weizen, Gerſten und Haferban, Viehzucht; Postamt. 5) Toth-, ev. Krchsf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsich. Tolna; 470 Ew. 6) Ujs-, Neus-, ref. Krchsf. im Oesterr. Serbien, bei Keer (Os-); Landbau, besonders Haferbau, Viehzucht. [Hackit; 2200 Ew.

Keerbergen, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Löwain, bei

Keernoor, ausschnliches Df. mit einem großen Hindu-Tempel in Hindostan, SO. von der Feste Trichinopoly.

Keervoy, Ort und Handelsplatz in Bengalen, in Hindostan, WNW. von Calcutta; 22° 46′ N. 87° 46′ O. Grw.

Keer-Weer, Cap der Küſte von Australien (Neu-Holland), an der Ostseite des Carpentarias-Golfes; 13° 42′ 46″ S. 139° 7′ 45″ O.

Kees, Nebenfluß des Illinois r., in Illinois.

Keesfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Altenkirchen; 105 Ew. [manntrier; 113 Ew.

Keesen, Df. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Grönenbach, bei Dietkeesow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Gartz; 82 Ew. [beträchtliche Eisenfabrikation.

Keesville, Ort in New-York, Grfsch. Eſser, am An-Sable-Kluß;

Keetah, Ort in Hindostan, Allahabad, N. von Jeitwur; 25° 31′ N. 79° 30′ O. Grw. [Margitta; 660 Ew.

Kees, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsich. Unter-Bihar, bei

Keesi, Df. in England, Grfsch. Wilts; 770 Ew.

Keez, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Mecklenburg.

Kefa, Kefe, s. Kefalonia.

Kefalonia, s. Kephalonia.

Kefenhüll, kathol. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Beilngries; 306 Ew. [dingen, am Seemendach; 513 Ew.

Kefenrode, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdes

Keferham, Df. in Salzburg, bei Siezenheim.

Kefering, f. Köfering.

Keferloh, Käferloh, Wkr. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Ebersberg, bei Hohenbrunn; 27 Ew.; jährlich ein großer Viehmarkt.

Kefermarkt, Marktflck. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt; 850 Ew.

Kefermühl, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Kefersheim, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Sct.-Wendel, bei Grumbach; 158 Ew. [genstadt, bei Dingelstedt; 1044 Ew.

Kefferhausen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heili-

Keffermich, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 28 Ew.

Kefflin, Insel, an der SOSpitze der Insel Feram; davon nur durch eine schmale Straße getrennt; 3° 50′ S. 130° O. Grw.; etwa 45 Engl. Mln. im Umfang.

Kefit, Df. im Türk. Asien, Irak-Arabi, Paschalik Bagdad, r. vom Euphrat, S. von Hilleh; Moschee und Grab des Propheten Ezechiel.

Kefken, kleine Türk. Insel, im Schwarzen Meer, an der Küste von Anatolien, Sandschak Kodja-Ili; 41° 14′ 15″ N. 27° 56′ 42″ O.

Kegel, Fl. in Ehstland, Kr. Harrien, GW. von Revel.

Kegelsberg, Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar.

Kegnis, Kyniee, s. Kõgnitz.

Kegworth, Kchdpl. in England, Grfsch. und NNW. von Leicester, l. am Zusammenfluß der Soar mit dem Trent; 1945 Ew.

Kegye, 1) grch. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szatmar, bei Nagy-Karoly; 640 Ew.; Weinbau, Waldung. 2) Kedve, Df. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Kemer; 840 Ew.

Kegylik, Kejslik, s. Kevylik.

Kehdingbruch (Alter-, Westerendeel), Pfrdf. in Hannover, Bres men, Lndr. Stade, A. u. bei Neuhaus a. d. Oste; 239 u. 166 Ew. Dazu gehören die Höfe Auestade (49 Ew.) und Deichschlippe (23 Ew.).

Kehdingen, 1) eine Marsch-Landschaft in Hannover, im Herzogthum Bremen, l. an der Mündung der Elbe, die sich westwärts bis zur Oste erstreckt; etwa 5 QM. mit 15,100 Ew. Zwei fürwestlichen Theil nimmt das 1¼ QM. große Kehdinger Moor ein. Ehemals war die Landschaft in das Gräfengerichte Landes Kehdingen-Freiburg, das jetzige Amt Freiburg, und in den Distrikt der Kirchspielsgerichte Landes Kehdingen-Bützfleth: Hamelwörden, Assel, Drochtersen und Bützfleth. Der erstere Distrikt umfaßte den nordwestlichen Theil der Landschaft, neu Freiburg bis Bentwisch, der andere den südlichen Theil, und gehört jetzt theils zum Amt Bützfleth (Bützfleth und Assel, theils zum Amt Wischhafen (Drochtersen und Hamelwörden). Der Distrikt Kehdingen-Bützfleth hat eigentlich nur 7 Kirchspiele, zu denen Hamelwörden als ein neues recht zugeschlagen wird. Zu diesem gehören die Hamelwördersen am Moor u. die Giber Inseln Kahle- und Wischdammer-Sand. 2) Alte, Höfe ebd., Bremen, Lndr. Stade, A. und bei Neuhaus a. d. Oste, Kchspl. Cadenberge.

Kehida, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, bei Zalaeber; 425 Ew.

Kehl, 1) St. und ehemalige Festung in Baden, Mittelrheink., Amt Kork, r. am Rhein, Straßburg gegenüber; 48° 34′ 30″ N. 5° 28′ 39″ O.; 900 Ew. Früher führte eine schöne Pfahlbrücke, bisher nur eine Schiffbrücke, über den Rhein, die nun wieder durch eine feste Brücke ersetzt werden soll. Dabei am Zusammenfluß der Kinzig und Schutter das Pfrdf. Kehl mit dem Df. Sundheim; 1825 Ew. Treidahn, Holzhandel, Fabriken für Tabak, Tapeten ꝛc. 2) Df. in Bayern, Mittelfranken, Rgbz. Ellingen, bei Oberhochstadt; 178 Ew.

Kehlbach, 1) Df. in Bayern, Oberfranken, Rgbz. Buwaigstadt, bei Windheim; 225 Ew.; Wiehzucht, Holzhandel. 2) **Kehlbach**, Df. in Nassau, A. Braubach; 140 ev. u. 8 jud. Ew. 3) **Kelbach**, Ortschaft in Salzburg, bei Saalfelden.

Kehle (Berg-, Nieder-, Ober-), 3 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Trebnitz; 123 u. 97 u. 143 Ew.; 3 Schlösser.

Kehlen, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. und bei Bregenz.

Kehlen, 1) Df. in den Niederlanden, bei Luxemburg; 2230 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 505 Ew. 3) Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. u. bei Bregenz. [48 Ew.

Kehlenbach, Wkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf; **Kehlhof**, Ortschaft in Salzburg, bei Abtenau.

Kehlinghausen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Wiehl; 86 Ew.

Kehlingsdorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Rgbz. Burgebrach; 68 Ew.; Handel mit Feuerschwamm und Wagenschmiere.

Kehlmünz, Wkr. in Baiern, Mittelfranken, Rgbz. Heilsbronn, bei Kleinbastlach; 55 Ew.

Kehlsdorf, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring.

Kehmlis, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Baruth; 193 Ew.

Kehmsdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, bei Bleicherode; 545 Ew.

Kehn, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Sct.-Tönis; 370 Ew.

Kehna, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. und Rgbz. Marburg, Kr. Wolmirstedt, bei Burg; 458 Ew. [Tonkin-Golf.

Kehoa, St. in Annam, l. an der Mündung des Kualoo in den

Kehr, 1) Wkr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Losheim; 15 Ew. 2) Dorf, ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Wörde; 16 Ew. 3) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Rein; 195 Ew.

Kehrberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei Zeigwalk; 250 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Fiddichow; 450 Ew. [Reef; 78 Ew.

Kehrbusch, Wkr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, bei

Kehrendach, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. bei Meisungen; 389 Ew. [575 Ew.

Kehrig, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Mayen;

Kehrigk, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Storkow; 184 Ew.

Kehrmühl, Df. in den Niederlanden, Luxemburg, Bez. Diekirch.

Kehrsap, Df. im Schweizer K. Bern, A. Seftigen; 466 pret. Ew.

Kehrsdorf (Neuen), Wkr. in Baiern, Oberpfalz, Rgbz. Riedenburg, bei Schambach, am Lumwigkanal; 56 Ew.

Kehrsiten, Ort im Schweizer K. Unterwalden, Bez. Unterwalden nit dem Wald; mit Stanstad und Obbürgen, 778 kath. Ew.

Kehrwalde, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Mewe; 110 Ew.

Kei, Ort in Bulgarien, Sandschak Widdin.

Keich-Stello, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalsik-Stroli.

Keibany, Keybany, Flck. in Rußland, Gvv. Wilna, Kr. und OSO. von Rossieny; 55° 17′ 32″ N. 21° 38′ 10″ O. [165 Ew.

Keidelheim, Df. in Preußen, Rgbz. Cobleng, Kr. u. bei Simmern; **Keiden**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 204 Ew. [Sangenzenn; 186 Ew.

Keidenzell, Df. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. Gadolzburg, bei

Keiff, ein Sandschak im Paschalik Erzerum im Türk. Asien.

Keigh, Df. in Schottland, Grfsch. Aberdeen; 662 Ew.

Keighley, Kighley, St. in England, Grfsch. York, West-Riding, N. von Halifax, in einem tiefen Thal, am gleichnam. Nebenfluß des Aire und am Leeds-Liverpool-Kanal; 1821: 9223; 1841: 13,413; 1851: 13,050 Ew.; Weberei von Leinwand, Baumwoll- und Wollzeugen; Hanfel. [und bei Ortelsburg; 274 und 235 Ew.

Keiksutt (Alt-, Neu-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, Wkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Meeke; 78 Ew.

Keilan, Keylan (Groß-, Klein-), Df. und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Goldbach; 254 und 23 Ew.

Keilbeck, Wkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 56 Ew.

Keilberg, 1) Berg in Baiern, Mittelfranken, im Bzgr. Altdorf; auf dem jährlich von der evangelischen Pfarre Offenhausen aus unter freiem Himmel ein Gottesdienst gehalten wird. 2) kath. Pfrdf. ebd., Unterfranken, Bzgr. Aschaffenburg; 457 Ew. 3) Berg in Böhmen, im Erzgebirge, an der Grenze gegen Sachsen, bei Katharinaberg; 3957 F. über der Höhe des Hölsen-Passes im Fichtelgebirge ganz sichtbar. 4) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter, bei Steinbrein; 23 Ew.

Keilbnsch, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Meißen; 93 Ew.

Keilhau, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, Ob. bei Rudolstadt; 200 Ew.

Keilinghaus, s. Kellinghausen.

Keilowig, s. Kailowitz.

Keilsdorf, Kchdf. in Baiern, Oberpfalz, Rgbz. Riedenburg; 91 Ew.; in der Nähe die Wallfahrtskirche Emmerthal.

Keilshof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 42 Ew. [bei Gumbinnen; 22 Ew.

Keilsmeldwerder, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, **Keimkallen**, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 144 Ew. [Marsbach.

Keindlsdorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei

Keindorf, Kalndorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), an der Donau, bei Bärschling.

Keinrathö, Kainrads, Keinreut, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), an der Thaya, bei Schwarzenau.

Keinschlag, Kainschlag, Kainschlag, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel.

Keinrathsdorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schrattenthal. 2) **Kainradsdorf, Keinsdorf**, Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei St.-Pölten.

Keinsbach, ev. Kchdf. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. Heidbrud; 129 Ew. [Vorderberg.

Keinthal, Thal mit einer Pfarre in Steiermark, Kr. Bruck, bei

Keinton, Df. in England, Grfsch. Somerset; 590 Ew.

Keir, Df. in Schottland, Grfsch. Dumfries; 1000 Ew.

Keisch, s. Keisch, 1.

Keischma, f. Kischem. [161 Ew.

Keiselwitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig;

Keiskamma, s. Kebskamma.

Keisterlau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Elbing; 145 Ew.

Keith, St. in Schottland, Grfsch. und WSW. von Banff; 1851: 2101 Ew.; Woll- und Leinarnspinnerei, Weberei, Bleichen, Gerberei; Geburtsort des Astronomen Ferguson; in der Nähe Mineralquellen.

Keith-Hall, Df. in Schottland, Grfsch. Aberdeen; 913 Ew.

Keitlingshausen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Beckum, bei Oelde; 700 Ew.

Keitum, hochliegendes Pfrdf. u. Hauptort auf der Schleswig. Insel Sylt, in der Nordsee, im Amt Tondern, 3 Mln. von Hoyer; Hafen und Rhede; sehr alte Kirche, deren Thurm den Seefahrern als Merkzeichen dient; Ausbringung von Austern; Handel mit denselben; Austernfang auf den 20 Austernbänken, die östlich von der Insel in den Wattströmen liegen. Im Ort wohnen mehr als 40 Schiffskapitäne uns Steuermänner, außer den Austernfischern. Beträchtlich ist auch die Strickerei von Wollstrümpfen ꝛc., auch der Ackerbau u. die Viehzucht nicht unbedeutend. Nördlich ist das Land hoher gelegen, südlich fins ansehnliche Wiesen.

Kek, 1) **Keek**, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szabolcs, bei Nyir-Egyhaza, an den Theiß-Sümpfen; 570 Ew.; Ackerbau, Weide, Wiesen, Tabackbau, Wald, Bienenzucht. 2) Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gfsch. Abauj-Torna; 210 Ew.

Kekecske, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szabolcs, bei Kis-Varsa; Tabackbau, Bienenzucht; Schildkröten.

Keked (Also-, Felső-), Kiked (Rizsi-, Második-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Abauj-Tornau, bei Kaschau; 400 u. 310 E.; Kastell mit großem Garten; hat besuchte Mineralquelle zum Baden.

Kekenis, Kavnäs, Kirchsl. und Pastorat auf der gleichnam. Halbinsel an der Südseite der Schleswig. Insel Alsen, Amt Sonderburg, bei Sönderhye. Darin das Gut **Kekenisgaard** oder **Kavnäsgaard**, mit 600 Ew. [sen; 351 Ew.

Kekerdom, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Ubbergen.

Kekerken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Szamaitehmen; 113 Ew.

Kekes, 1) Pfrdf. im Oesterr. Temesvarer Banat, bei Lippa; 615 Ew. 2) **Blauenthal**, ref. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Bistritz; 560 Ew. 3) **Alsó-Rsarlo, Felső-Rsarlo**, Df. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. Klausenburg, am Egrezg, bei Magyar-Egregy. 4) **Magyar-, Olah-**, 2 griech. Pfrdfr. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szathmar, bei Bajsalu und Nagy-Banya; 325 u. 550 Ew.

Kekesd, Kekos, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Baranya, bei Szederkany; 490 Ew.; Acker- und Weinbau, Wiesmachs.

Kekesfalva, Blandorf, griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deés.

Keki, St. auf der Japan. Insel Kiusiu, SW. von Nagakaki.

Kekitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Röffel, bei Seeburg; 295 Ew.

Kekkes, Kecs, Blauenstein, Markflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfspch. Neograd, bei Balassa-Gyarmath; 48° 15′ 5″ N. 19° 59′ 20″ O.; dabei südlich das Felsenschloß; Weine und Kastanienbau, Schafzucht. [Wehlau; 264 Ew.

Kekorischken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei **Kekrow,** s. **Kekau.**

Kekus, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspch. Szalad, bei Tapolcza, unweit vom Balaton-See; 250 Ew.; Ackerbau, schwefelige und andere Mineralquellen; Zunvort römischer Alterthümer.

Kel, Kiw, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Jaborz, r. unweit der Elbe.

Kelang, eine kleine Molucken-Insel am Westende der Insel Ceram; im N. 3° 6′ 20″ N. 125° 28′ 40″ O. (Dlroille); etwa 20 Engl. Mln. im Umfang, mit Kokosnüssen je. bewaldet, und von Alfuren bewohnt; den Niederländern gehörig.

Kelat, die Hauptst. von Beludschistan und der gleichnam. Provinz, SSW. von Kandahar, am Ostabhange der Höhe Shah-Mirdan; 28° 52′ N. 66° 20′ O. Gew. Der Ort bildet ein unregelmäßiges Viereck, dessen längste Seite von N. nach S. 600 Yards und die Breite von O. gegen W. 300 Yards beträgt. An der Westseite steht die mit Bastionen und einer Citadelle, der Sitz des Khan. Der Ort ist mit einem 20 F. hohen Lehmwall mit Bastionen umgeben, in den auch die Citadelle eingeschlossen ist, gesonnet durch drei Thore gegen N., O. und S. Timur konnte die Feste (1382) nur nach kühne Felsklettrer erstürmen. Die Häuser bestehen aus Lehm und Holz. Der Bazar soll nach Burnes recht billigen und vergnüglichen Lebensmitteln. Außerhalb der Mauer steht je an der West- und Südseite eine Vorstadt. Vorzügliches Wasser führt reichlich ein Bergstrom dem Ort zu. Der Transitte-Handel ist gering, ebenso die Webern grober Zeuge, bedeutend die Fertigung von Waffen mit Klingen, Schwerern und Speeren; 1831 betrug die Bevölkerung 12,000. Die Stadt liegt, 3½ Tagereisen von Nuschki, auf einem wüsten Plateau, dessen Meeresköhe sehr verschieden angegeben wird, nach Pottinger's Schätzung zu 8000 F. absoluter Höhe, nach A. v. Humboldt 903 Toisen, nach einer Rechnicr bei Thornton (1, 375 f.) 6000 Engl. F. Dieses hohe Plateau schließt sich nordwärts an und von Kandahar u. Ghizni, und ist überhaupt nur durch steile Felsenpäße, Kotal oder Luth genannt, zugänglich, die gegen N. viel steiler als gegen S. abfallen. Dies Plateau bildet eine kleine Provinz von Beludschistan, die NO., N. und W. an die Provinz Sarawan, S. und SO. an die Provinz Dschawan, zwischen 28° 32′ bis 29° 12′ N. und 65° 25′ bis 66° 50′ O. Gew., etwa 2000 Engl. QM. In dieser hohen Lage hat das Plateau, obgleich es in der Breite von Delhi, Kairo, Tezjan und den Canarischen Inseln und an der Grenze des Tropenstriches liegt, ein sehr strenges Klima mit vier Jahreszeiten. Die Hitze wird nur einige Tage im Hochsommer beschwerlich, dagegen ist der Winter sehr schneereich und im Januar und Oktober Mittags warm, bei sehr heftigem NO Wind. Während Pottinger's Aufenthalt zu Kelat im Februar schneiete es funfzehn Tage ununterbrochen. In den Frühlingsmonaten fallen Schnee, Graupeln und Regen. Gerste und Weizen reifen hier später als in Kandahar bei 4000 F. niederer Lage, dagegen gedeihen die seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts eingeführten Europäischen Obstarten sehr gut. Das Land ist nur eine waldlose Weide, von Hirten durchzogen. Außerdem werden aus der hirtigen Vegetation nur Tamarisken, eine Mimose (Babul), eine Kleeart Schim (Hedysar. alhagi), und allgemein verbreitet die Asafötida-Pflanze genannt. Die bedeutende Kulturfläche ist die um die Stadt Kelat, anderem gibt es nur die drei kleineren Wuds, Soberab, Khodzar.

Kelatz-Ghilsje, s. **Klats.** [Willenberg; 104 Ew.

Kelbassen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei **Kelbehnen,** Dfr. in Preußen, Kr. Memmen; 350 Ew.

Kelbonken (Alte, Neue), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sendburg, bei Babienteu; 340 und 52 Ew.

Kelbra, St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen, bei Rossla, an der Helme; 1837: 1078, 1852: 1104 Ew. [am Kelchbrae; Bergschloß.

Kelch, Kalich, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Jabors.

Kelchfau, Krchdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, im gleichnam. Thal an der Aders.

Kelcse, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch. Zemplin, am Ondava, bei Nagy-Mihaly; 525 Ew.; Kastell mit Gärten, vorzügliche Sauerquelle.

Kelczan, Keltschau, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Gova.

Keldenich, 1) kath. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Call; 430 Ew.; Eisen- u. Bleihüttenwerk. 2) kath. Pfrsf. ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Bonn; 403 Ew.

Keldonk, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Erp; 216 Ew. [manfeld; 200 Ew.

Keldung, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Wlotzen, bei Münster-

Kelebersda, Flck. in Rußland, Gow. Pultawa, Kr. und SO. von Kremenitschuk, l. am Dnipr.

Kelebia, Praevium im Oesterreich. Serbien, Distr. Zombor (Bacs-Borcsch), Bez. Theresiopel, bei Mehtuk; 890 Ew.

Kleczany, 1) **Kleczan,** Pfrkf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch. Abauj-Torna, bei Szinye; 230 Ew. 2) **Klaczany,** griech. Pfrsf. dit., Gfspch. Marmaros; 790 Ew. 3) **Kleczanow,** Df. ebd., Gfspch. und bei Unghvar; 330 Ew. 4) **Kelesfin, Klasany,** Df. ebd., Distr. Presburg, Gfspch. Tyrnau, bei Bertheleutzko; 350 Ew. 5) **Klasanve, Klasan,** Df. ebd., Distr. Presburg, Gfspch. Unter-Neutra, bei Saag; 425 Ew. 6) **Feketes, Czerne-Klaczany,** Df. ebd., Gfspch. Bars, bei Verebell; 370 Ew. 7) **Felső-,** ref. Pfrsf. ebd., Distr. Neutra, Gfspch. Borsod, in einem Thal; 300 Ew.; Acker und Weinbau, große Waldung. 8) **Fülek, Filakovo-Klocsan,** Df. ebd., Distr. Presburg, Gfspch. Neograd, am Zboly, bei Gacz; 170 E. 9) **Garany,** kl. ebd., Gfspch. Bars, bei Leva; 570 Ew.; Weinbau. 10) **Kis-ocse** Lothn, ev. Df. ebd., Gfspch. Neograd, bei Szakall; 215 Ew.

Keled, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspch. Eisenburg, im Somogy (Sümtegh); 190 Ew.

Kelemfalva, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch. Bereghsz-Ugocsa, bei Nyiresfalva, in einem Thal am Illokva; 115 Ew. 2) **Kalamenv,** Pfrsf. ebd., Distr. Pressburg, Gfspch. Liptau, bei Rosenberg; 270 Ew. 3) **Kalamenova,** ev. Df. ebd., Gfspch. Thurocz, bei Rudno; 190 Ew.; Ackerbau, Wieien, Weide; Sauerquelle; Waldung.

Kelemenfelde, Klemens, Kelmtelke, ref. Pfrsf. in Siebenbürgen. Fr. Maros-Vasarhely, bei Nagy-Kend, am Kleinen Kokel.

Kelemer, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch. Gömör, bei Tornallya; 600 Ew.

Kelemer, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch. Saros, bei Eperies; 180 Ew. (barunter 160 Juden); Ackerbau, Wiesenbau.

Kelendri, Kilindria, St. auf der Südsüte von Kleinasien, Pasch. uns Sandschak Itschelli, am Mittelland. Meer; kleiner Hafen.

Kelenye, Klenyany, Klenjen, Klenarki, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfspch. Honth, bei Zsolt-Bocsa; 390 Ew.; Mineralquellen.

Kelessowiege, Gilschewitz, Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. und bei Troppau.

Keletsch, St. in Bohaea, r. am Dnjbur, SSO. von Golhara.

Kelepel, Kelefchel, Zell, 1) griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Kis-Petri. 2) **Balko,** griech. Pfrsf. ebd., am Szamos-Fluß; 470 Ew. [meqh), bei Marhzal; 140 Ew.

Kelevis, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspch. Somoay (Süs-

Kelheim, St. und Lgz. in Baiern, Niederbaiern, an der Mündung der Altmühl u. dem Ludwigs-Kanal in die Donau; 48° 55′ N. 9° 32′ 20″ O.; an der Altmühl-Mündung 1064 Par. F. (nach andern 1047 Par. F.) Meereshöhe; 2029 Ew.; Schloß, 4 Kirchen; Donaubrücke; Potaschesiederei; Marmor, Kalk, Hornstein, Tripvel: Schiffbau (Kehlheimer, 120 F. lang), Handel mit Getreide, Schiffahrt bis z. große Gemeindewaldung. Dahin das Df. Neu, 57 Ew. 3) Leinbrücke. Das Lgz. umfaßt 16 QM., 1818: 14,466; 1834: 15,958; 1837: 16,717; 1840; 17,141; 1846: 17,910; 1852: 18,108 Ew.

Kelheimwinzer, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgz. Kelheim, bei Oberlaal; 212 Ew.

Kelhi, Distrikt, **Chtelidonia, Schelidhan,** Vorgebirge der Südküste von Kleinasien, Pschalik n. Sandschak Teke, an der Westspitze des Golfs von Adalia. [Viehmärkte, Baumwollspinnerei.

Keliouh, Ort in Unter-Aegypten, N. von Kairo; wöchentliche große

Kelke, Chelekowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schwiersz; 1837: 99 Ew.; 1852: 109 Ew.; bei Miedzywann; 75 und 47 Ew.

Kelken (Alte, Neue), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u.

Kelkendorf, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Granitse; 50 Ew.

Kelkheim, Df. in Nassau, A. Königstein; 515 kath. und 6 ev. Ew.

Kell, 1) s. **Kelle.** 2) kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Andernach; 424 E.; bei Sauerquelle **Tilleborn.** 2) kath. Pfrsf. ebd., Rgbz. und Kr. Trier, bei Hermeskeil; 878 Ew.

Kella, 1) Ort in Hadeich, Tiger; 14° 27′ 49″ N. 2) kath. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Heiligenstadt; 650 Ew.

Kelladen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 383 Ew.

Kellamaugalnm, Ort in Hindostan, Barramahal, NW. von Caroorvpatam; 12° 35′ N. 78° 5′ O. Grw.; 3000 Häuser; 2 Forts.

Kellbach, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein; 50 Ew.

Kellau, Rotte in Salzburg, bei Golling; 2 Sägemühlen.

Kellberg, Pfrsf. in Baiern, Niederbaiern, Lgz. Passau 1.; 74 Ew.

Kellen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Cleve. 2) **Gross-,** kath. Pfrsf. ebd., Kr. Königsberg, Kr. u. bei Neuß; 706 E. 3) **Klein-,** Df. ebd., bei Bergenthal. [mern; 326 Ew.

Kellenbach, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Simmern.

Kellenberg, Df. in Hannover, Diepholz, Lbdr. Hannover, A. u. bei Diepholz; mit Hemsloh 2c. 384 Ew.

Kellenhusen, Df. in Holstein, A. Cismar, Krchpf. Grömitz, SO. von Grube, an der Ostsee; 289 Ew.; der Boden lehmig oder grandig; Schiffahrt, Fischerei.

Keller, 1) Wirthshaus in Holstein, NW. von Itzehoe, Krchpf. Hademarschen, an der Straße nach Hanerau; in der Nähe Bunkt, bei Meeresköhe, zwischen der Eider und Stör. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mulheim, bei Bensberg; 63 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Lindow; 156 Ew. [werk, Nägelfabrik.

Kellerberg, Pfrsf. in Kärnten, bei Paternion; Schloß, Bleiberg-

Kellerdorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg, an der Mur. [Abstetnen; 148 Ew.

Kellerlöchken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei

Keller-Joch, Berg in Tirol, Kr. Innsbruck, SO. von Schwaz; daran entspringt die Bahebach.

Kellern (Ober-), Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Kellersberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Aachen, bei Eschweiler; 26 Ew.

Kellersdorf, 1) **Schimonow,** Df. in Böhmen, Kr. Barbubitz, Bez. Gumpoletz, bei Branischau. 2) **Köhlersdorf,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, unweit Troppau (Schlesien). 3) Df. in Steiermark, Kr. und Bez. bei Brud, an der Mur. 4) **Kluhharovey,** Df. ebd., Kr. Marburg, bei Pettau. 5) s. **Karlsdorf** 14.

Keller-See, im Fürstenthum Lübeck, O. von Malente; 1 Meile Umfang, 1½ Meile mit dem Dieks und dem Ulker-See in Verbindung.

Kellershammer, Eisenhammerwerk in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lenney, bei Burg. [Siegkreis; 44 Ew.

Kellershohn, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Sieg, bei

Kellerwald, ein mit Buchen und Eichen bewachsetes und an 2000 F. hohes Zweiggebirge des Westerwaldes, in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Frisslar; auf der Höhe eine vorzügliche Quelle; an mehreren Seiten Eisenstein-Bergbau.

Kellet, Ort in England, Grfsch. Lancaster; 737 Ew.

Kellhaag, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Hattingen; 18 Ew.

Kelling, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 221 Ew.

Kellinghausen, 1) Df. in Hannover, Hoya, Lbdr. Hannover, A. u. bei Harpstedt; mit Reckum 2c. 199 Ew. 2) Bauerschf. ebd., Fl. u. Lbdr. Osnabrück, A. und bei Fürstenau; 190 Ew. 3) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Lippstadt, bei Rüthen; 88 Ew.

Kellinghusen, Flck. in Holstein, S. von Rendsburg, und gehört zum Theil in das Amt Rendsburg, r. an der Stör; 53° 56′ 58″ N. 7° 23′ 5″ O. (Schumacher); 935 Ew.; Handel mit Holz, Getreide, Vieh rc.; Fabriken für Steingut, Seife, Siegellack, Essig, Taback.

Kellington, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding; 1493 Ew; berühmt durch die Zucht einer besonderen Art Schafe.

Kellmischkeiten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 72 Ew.

Kellmünz, Marktflck. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Illertiffen, an der Iller; 473 Ew.; Schloß; große Waldung.

Kelme, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Hufchib.

Kelmer, Kelling, Kilmer, ev. ans griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, **Kelloe, Krchsp.** in England, Grfsch. Durham; 1223 Ew.

Kells, 1) St. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath, N. von Trim, r. am Blackwater; 4205 Ew.; Spitzen, Zwillichweberei. 2) Flck. ebd., Grfsch. und S. bei Kilkenny; 1831 Ew. 3) Krchspl. in Schottland, Grfsch. und NNW. von Kirkcudbright; 1200 Ew.

Kellsberg, Kellsdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring.

Kelly, 1) Df. in England, Grfsch. Devon; 258 Ew. 2) Drt in Pennsylvania, Grfsch. Union; 1850: 834 Ew.

Kellydeg, Flck. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal.

Kellyneveota, Drt. in Engl. Hindostan, Carnatic, S. von Tanjore: 10° 17′ N. 79° 12′ O. Grw.

Kelly's-Island, Insel in der Grfsch. Erie in Ohio; 1850: 186 Ew.

Kelmak, griech. Pfrdf. im Oesterr. Temesvarer Banat, bei Ujlag, am Maros; 1150 Ew.

Kelmen, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Imst.

Kelmienen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen; 52 E. 2) Df. ebd., Kr. Niederung, bei Heinrichswalde; 200 E.; Posterpedition.

Kelmis, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Eupen; 28 Ew.

Kelmisferheide, Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Eupen; 35 Ew. [Zinten; 68 Ew.

Kelmkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei **Kelmek**, f. **Kelmek**. [bing.

Kelnerling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding.

Kelnik, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Gradisch; 220 E. 2) Krchsf. im Oestern. Serbien, Distr. Lugos (Krasso), bei Dognacska, am Berzava. 3) Also-, Dolnje und Felso-, Hornje, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpsch. Thurocz; 90 und 170 Ew.; Aepfel- und Zwetschenbau.

Kelpin, 1) f. Cr. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Karthaus; 400 Ew. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei der Schlochau; 20 Ew. 4) Ortschaft ebd., Kr. Strasburg, bei Kowalewo; 72 Ew. 5) **Hoch-, Klein-**, 2 Dfr. ebd., Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 190 und 108 Ew.

Kelpury, Drt in Hindostan, Delhi, NO. von Bareilly; 28° 58′ N. 79° 35′ O. Grw. [blin; Markt.

Kelsalagan, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. u. N. von Dunkelfale, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 1126 Ew.

Kelsall, Df. in England, Grfsch. Chester; 686 Ew. [714 Ew.

Kelse, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. N. Hofgeismar; 230 Ew.

Kelsen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Saarburg; 200 E.

Kelsen (North-, South-), 2 Dfr. in England, Grfsch. Lincoln; 767 und 622 Ew.

Kelsey's Vicinity, Drt in California, Grfsch. Elvorado; 1850:

Kelshall, Df. in England, Grfsch. Hertford; 222 Ew.

Kelso, 1) Drt in Indiana, Grfsch. Dearborn; 1850: 1594 Ew. 2) sehr alte St. in Schottland, Grfsch. Roxburgh, NNW. von Jedburgh. 1. am Tweed, gegenüber der Mündung des Twist; 1851: 4783 Ew.; schöne neue Stadthaus; Gerberei, Fabriken für Wollzeug und leinwand, Getreidehandel.

Kelsterbach, co. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Großgerau, l. am Main; 1256 Ew.; Fabriken für Bayener, Steingut u. moussirenden Wein; dabei die Oberförsterei Mönchhof; wird schon 880 erwähnt.

Kelsterne, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 211 Ew.

Kelstom, Df. in England, Grfsch. Somerset; 256 Ew.

Kelters, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eltorf; 105 E.

Kelzma (die nördliche u. fürstliche), 2 Nebenflüsse der Dwina, in Rußland, Gow. Wologda. Aus der nördlichen führt der Katharina-Kanal in die Zuflüsse der Kama.

Kelton, 1) Df. in Schottland, Grfsch. und S. bei Dumfries, l. am Nith, kleiner Hafen. 2) Krchspl. ebs., Grfsch. und NNW. bei Kirkcudbright; 2470 Ew.

Kelsch, 1) **Kelcze**, St. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Weißkirchen, am Zuchina; 2239 Ew.; Bergschloß, Walk-, Säge und Mahlmühlen. 2) Kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, bei Tost; 850 Ew.; Wassermühlen.

Kelschau, f. Kelczau.

Kelschen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Schwiebus; 112 Ew. [310 Ew.

Kelschsky, Df. in Mähren, Kr. und Bez. Olmütz, bei Prossnitz;

Kelsebaum, 2 Dfr. in England, Grfsch. Essex; 1480 und 430 Ew.

Kelsi, eine Kurilen-Insel, von der Insel Simuffir durch die Dianen-Straße getrennt.

Kelsin, Nebenfl. des Clyde r., in Schottland; entsteht in der Grfsch. Stirling, fließt längs dem Forth-Clyde-Kanal gegen W., bildet viele Fälle und treibt viele Werke, und mündet unterhalb Glasgow.

Kelsmow, St. in Polen, Gow. Radom, Kr. u. NO. von Opotschno; **Kelynh, f. Keliub.** [90 Häuser.

Kelz, 1) f. **Külz**. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Düren; 615 Ew. [vendroich, bei Jüchen; 400 Ew.

Kelzendorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz.

Kem, 1) Fluß in Rußland, Gow. Archangelsk, im gleichnam. Kreise; führt die Gewässer aus den Seen Kuschta, Kuk und anderen Seen ab, und mündet an der Westseite des Weißen Meeres. Vor der Mündung liegt die Insel **Kemskoe-Ostrow**. 2) Kreisst. ebs., an der Mündung des gleichn. Flusses, WNW. von Onega, umgeben von Sümpfen u. Bergen; 64° 56′ 33″ N. 32° 15′ 56″ O.; 1849: 1678 E.; Zoll, Fischerei u. Robbenfang; Salz- u. Mehlmagazin. Der Kreis, etwa 1352 QM., hatte 1783: 8177; 1851: 21,162 Ew., theils Russen, theils Finnen, und wenige Lappen. Das Land ist ein wenig cultivirtes Gebirgsland mit weiten Torfmooren, krüppelgrem Gesträuch und dürftiger Vegetation.

Kema, Drt auf der NO-Küste der Insel Celebes.

Kemath, Kiemath, Drt im Türk. Asien, Paschalik und OSO. von Erzerum, r. vom Euphrat, vor dessen Vereinigung mit dem Murad, unterhalb Erzenjan.

Kematen, 1) **Kematin**, Marktflck. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels, am Inn. 2) Pfarrort ebs. (Traunkr.), bei Kremsmünster, am Krembach; 450 Ew., Schloß Weyer. 3) Df. ebs., Oesterreich unter der Ennß (Ober-Wienerwaldkr.), bei Waidhofen. 4) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Brunecf; 320 Ew. 5) Krchsf. ebs., Kr. und bei Innsbruck, unweit Zirl.

Kematen, 1) Kemnathen, Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. und bei Ansbenberg; 36 Ew.; Tabackbau. 2) Krchwlr. ebs., Niederbaiern, Lbgr. Pfarrkirchen, bei Mariakirchen; 18 Ew. 3) Krchwlr. ebs., Oberbaiern, Lbgr. Aibling, bei Irschenberg; 21 Ew.

Kemating, 1) Krchsf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wöchlarnd. 2) Df. ebs. (Traunkr.), bei Wien. 3) Df. ebs. (Traunkr.), bei Lambach. 4) Ortschaft in Salzburg, bei Salzburg.

Kembach, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Wertheim; 355 Ew.

Kemberg, St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und St. bei Wittenberg; 51° 46′ 41″ N. 10° 18′ 17″ O.; 1837: 2797; 1852: 2954 Ew.; Weberei, Taback- und Leinbau.

Kemberton, Df. in England, Grfsch. Salop; 269 Ew.

Kemble, Df. in England, Grfsch. Wilts; 567 Ew.

Kemblow, Df. im Oestern. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Kemblowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Wilostan; 200 Ew.

Kemds, Kems, 1) Df. in Holstein, NO. von Segeberg, Krchspl. Schlamersdorf; leichter, sandiger Boden. 2) Df. ebs., N. bei Bütjenburg; guter Weizenboden. 3) Df. ebs., zu Lübek gehörig; 123 Ew.; auf der Feldmark sand man in der Steinkammer eines Hradgrabwalls drei mit metallenen Pfeilen; auf dem Boden des Grabes lag Gerätung.

Kemeding, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Taufkirchen.

Kemenesze, 1) Df. in Ungarn, Distr. Raschau, Gfpsch. u. bei Unabvar, im Gebirge; Silbergruben. 2) **Kamenicza**, kathol. Pfrdf. ebs., Distr. Neutraburg, Gfpsch. Somth, bei Jvolny-Bagy; 1080 E.; Getreide-, Mais-, Taback-, Wein- und Melonenbau; Eichenwaldung mit viel Hochs wild. 3) **Also-, Felső-**, Ortschaft u. Df. ebs., Distr. Kaschau, Gfpsch. Abauj-Torna, bei Szinye; 425 u. 250 Ew. 4) **Felső-**, Df. ebs., Distr. Pressburg, Gfpsch. Bars. 5) **Kis-Bagy**, kathol. Pfrdf. ebs., Distr. Neutra, Gfpsch. Semplin, bei Nagy-Mihalyi; 500 und 900 Ew.; Ackerbau, 4 Wassermühlen. 6) **Ds-, Uj-**, Df. und griech. Pfrdf. ebs., Gfpsch. und bei Unabvar; 370 und 325 Ew.; Silbergruben.

Kemend, 1) **Kimindja**, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Kronstadt, bei Deva; 1340 Ew. 2) kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfpsch. Baranya, bei Szeckerkeny; 950 Ew.; wunderthätiges Marienbild; Weizen-, Kukurus-, Wein- u. Kartoffelbau; Waldung; Steinbruch; Mühle. 3) Pfrdf. ebs., Gfpsch. Szalad, bei Szalaszber, am Zala; 315 Ew.; Getreide und Weinbau.

Kemenfö, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfpsch. Szalad, bei Szalaszbergezegh, am Zala.

Kemenye, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deva.

Kemenyeez (Also-, Felső-), Df. und Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpsch. Bars, bei Nagy-Szambokret; Papiermühle.

Kemeny-Egerszeg, f. **Egerszeg**. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfpsch. Eisenburg, bei Stein am Anger.

Kemenyfa, Prachtum in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfpsch. Somogy (Sümegh), am Szala, bei Sigazehvart; 195 Ew.

Kemenssolaho, f. **Kemend**. 2) kathol. Krchsf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Thorenburg, an der Straße, bei Szeklaka. 2) **Homorod-**, griech. Pfrdf. ebs., am Gyepes-Fluß; Salzbrunnen.

Kemenytelke, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda; 560 Ew.

Kemer, 1) Gw der Nordküste von Kleinasien, O. von Trebisonde, am Schwarzen Meer; 41° 9′ 20″ N. 38° 25′ O. 2) Flck. ebs., Sandschak Karassi, am Ostende des Golfs von Adramitti. 3) **Kemern, Kamer**, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somlyo; 1880 E.; Weinbau, Wollweberei.

Kemerton, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 561 Ew.

Kemes, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfpsch. Baranya, am Almas, bei Siklos; 425 Ew.; Weizen, Mais, Melonen; Eichenwaldung. [bei Körmend; Feldbau.

Kemesmal, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfpsch. Eisenburg, **Kemeten**, Krchsf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Laufonig, an der Straße von hier über die Stub-Alpen nach Ober-Steier; 340 Ew.

Kemeting, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Kemette, ref. Krchsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfpsch. Szabolcs, bei Bihregbaza; 1830 Ew.; Synagoge.

Kemeting, Df. in Oesterreich unter der Ennß (Ober-Wienerwaldkr.), bei Waidhofen. [loguer-Sür; Gerber; 1850: 563 Ew.

Kemexhe, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liège), bei Hol-

Kemi, Kimi, 1) fischreicher Fluß im nördl. Finnland, Gow. Uleåborg; entsteht am Fuß des Nuortuntari, 68° 20′ N., fließt durch mehrere Seen von NO. her in den Finnischen Meerbusen, und bildet mehrere Wasserfälle, von denen die bedeutendsten der von Karatkoski und der bei Taiwaskolki sind. In der Nähe des letztern ein Hornsteinbruch. Die Gegend ist gut angebaut, und die Anwohner treiben flarke Fischerei, und verkaufen ihre Erzeugnisse nach Petersburg. 2) Kreisst. ebs., OSO. von Torneå, r. unweit der Mündung des gleichnam. Flusses; 68° 20′ N.; Sandsteinbruch.

Kemijärwi, Pastorat in Finnland, Gow. Uleåborg.

Keminun, St. in Fulabu, in Senegambien, am Kokoro.

Kemiträsk, Krchsp. in Finnland, Gow. Uleåborg, am gleichnam. See; meist von Lappen bewohnt, die Rennthierzucht treiben.

Kemlas, ev. Mkr. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Naila, bei Berg; 85 Ew.; Flaumwerk.

Kemle, 1) »Horvath, Kimling, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfpfd. und bei Wieselburg, an einem Donau-Arm; 865 Ew. 2) »Magnar«, kathol. Pfrdf. ebd., in der kleinen Schüt (Donau-Insel); 615 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Mühlen.

Kemleš, Pfrdf. in Kroatien, Gfpfd. u. bei Kreuz; Schloß.

Kemlik, s. **Gemlik**.

Kemling, s. **Kömled**.

Kemnitz, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Dahme; 186 Ew. [Marmorbruch.

Kemlyn, Bucht an der Nordküste der Insel Anglesey; daran ein

Kemm, s. **Kem**.

Kemmaten, 1) s. **Kematen**. 2) Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Herrieden, bei Gnotzheim; 41 Ew.

Kemmel, 1) Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres, bei Messines; 1474 Ew. 2) **Kömel**, Berggegend in Kärnten, Bez. Völkermarkt, am gleichnam. Zufluß der Drs, zwischen Möll- und Amsfelden; Poststation.

Kemmen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Calau; 176 E.

Kemmenau, Df. in Nassau, A. Nassau; 276 ev. und 15 kath. Ew.

Kemmerich, 1) Mkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Düsseldorf, bei Kaiserswerth; 206 Ew. 2) **Nieder-, Ober-**, 2 Mkr., ebd., bei Wipperfürth; 34 und 52 Ew.

Kemmern, s. **Kümmern**.

Kemmingshausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Lünen; 89 Ew.

Kemmlack, s. **Kämlach**. [120 Ew.

Kemmlitz, Df. in Sachsen, Kreh. Leipzig, A. Döbeln, bei Mügeln; **Kemmoden**, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Landshut, bei Vilsbiburn; 61 Ew. 2) **Kirchwir. ebd., Oberbaiern, Lbgr. Pfaffenhoffen; 51 Ew.

Kemna, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 50 Ew. 2) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Langerfeld; 63 Ew.

Kemnade, 1) Df. in Braunschweig, Kr. Holzminden; 570 E. 2) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Lüneburg, bei Danzig; 138 Ew. 3) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Blankenstein; 24 Ew.

Kemnat, Kemnath, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Burgau; 627 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, Df. u. Pfrdf. ebd. u. Lbgr. Obergünzburg; 80 und 179 Ew.

Kemnath, 1) **Kematen**, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Heman, bei Breitenbrunn; 237 Ew. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Lbgr. Nabburg, bei Neunaigen (Mennaigen); 178 Ew. 3) Df. ebd., Lbgr. Neumarkt, bei Postbauer; 137 Ew. 4) kathol. Pfrdf. ebd., Lbgr. Neuburg, bei Fuhrn; 179 Ew. 5) kathol. Pfrdf. ebd. St. und Lbgr. ebd., SO. von Baireuth, i. an der Haidnab; 49° 52' 18" N, 9° 32' 17" O.; 1570 Ew.; s Kirchen; das Schloß in 1322 War. F. Meereshöhe; Spiegelschleife und Polirwerke, Drahtfabrik, Papiermühle, Bierbrauereien, Viehzucht; Büchsenmacherei; Eisengruben, Eisenhütten und Hammerwerke; in der Nähe der Schwarzenhof, Armansberg (ein Basaltkegel), rauhe Ruine; von Wunsiedel führt über das Gebirge der Paß von Hohebrand. Das Lgr. umfaßt 17 QM., 1818: 22,690; 1834: 27,100; 1837: 27,017; 1840: 27,721; 1846: 23,854, 1852: 17,604 Ew. 6) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Steinberg; 172 Ew. 7) Pfrdf. in Württemberg, Jagstkreis, OA. Ellwangen; 846 Ew.

Kemnau, Df. in Schottland, Grfsch. Aberdeen; 650 Ew.

Kemnitz, 1) (**Chemnitz**. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Triebel; 280 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Treuenbrietzen; 248 Ew. 4) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Ost-Prignitz, bei Putlitzhof; 318 Ew. 5) Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel; 150 Ew. 6) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Greifswald; 276 Ew. 7) Pfrdf. in Sachsen, Kreh. Bautzen, A. Zittau, bei Bernstadt; 1303 Ew. 8) Df. ebd., Kreh. A. Dresden, bei Hirschberg; 98 Ew. 9) Df. ebd., Kreh. Zwickau, A. und bei Plauen; 188 Ew. 10) ev. Pfrdf. und Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Hirschberg; 1270 und 460 Ew. 2 Schlösser, 7 Wassermühlen. [Greifswald; 230 Ew.

Kemnitzerhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei

Kemnitzer, 1) **Kematen**.

Kempa, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Sendzijsow. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Gniewkowo; 180 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. u. bei Samter; 112 Ew. 4) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. u. Kr. Oppeln, bei Groß-Zopten; 350 Ew. 5) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schrodza, bei Santomysl; 168 und 165 Ew.

Kempen, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. u. RVBM. von Düsseldorf, an der Niers; 1837: 3290; 1852: 4472 Ew.; 2 kath. Kirchen; Synagoge, kath. Gymnasium und Schullehrer-Seminar; Woll- und Leinenwaberei, Wachsbleichen; Geburtsort des berühmten Thomas a Kempis und des Geschichtschreibers. Der Kreis hält 7.09 QM., 61,621 E. 2) **Kempno**, St. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schildberg; 1837: 6154; 1852: 5758 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Synagoge; Progymnasium; Wollweberei, Tuchfabrikation, Gerberei, Kirschenwarzen u. Pferden. 3) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Aachen, Kr. und bei Heinsberg; 385 Ew. 4) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Hörter, bei Steinheim; 62 Ew. 5) bi Landschaft Campine in Belgien. [Jacobsbagen; 265 Ew.

Kempendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei

Kempenfelder-Bai, im Simcoe-See, in Canada, Distr. Colborne.

Kempenich, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Adenau, bei Mayen; 680 Ew.

Kemper, 1) Grfsch. in Mississippi; 715 QM., 1840: 7663; 1850: 12,517 Ew. (sowen 5375 Sklaven); Hauptort: **Der Kalb**. 2) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Münster; 1015 Ew. [bei Marienheide; 98 Ew.

Kempershöhe, Mkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth,

Kempfeld, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernaestel, bei Rhaunen; 625 Ew.; Oberförsterei, Eisenhüttenwerk.

Kempfenbrunn, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, bei Bieber; 520 Ew.

Kempfenhausen, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Starnberg, am Würm-See; 70 Ew.; herzogl. Schloß.

Kempfing, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Erding, bei Aufkirchen; 94 Ew. [Damme; 180 Ew.

Kemphausen, Df. in Oldenburg, Kr. Vechta, Amt und Kchspl.

Kempina (Groß-, Klein-), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 40 Ew.

Kempion, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 332 Ew.

Kempsey, Df. in England, Grfsch. Worcester; 1367 Ew.

Kempsford, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 998 Ew.

Kempsing, Df. in England, Grfsch. Kent; 433 Ew.

Kempston, Df. in England, Grfsch. Bedford; 1699 Ew.

Kempten, **Kemtan**, Df. in Sachsen, Kehr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Zschopau; 697 Ew.

Kempten, 1) St. und Lbgr. in Baiern, Schwaben, SSW. von Augsburg, i. an der Iller; 47° 43' 31" N, 7° 59' 3" O., in 2109 (oder 2035) Mar. F. Meereshöhe; 1818: 5578; 1834: 7492; 1837: 7668; 1840: 7788; 1846: 8395; 1852: 7856 Ew.; Forstamt, Rentamt, Hauptzollamt, Salz-Oberfaktorei; ev. Pfarrkirche u. Gymnasium, lateinische Schule, Landwirthschafts- und Gewerbeschule, höhere Bürgerschule; Theater, Bibliothek, Kunstkabinet, Fabriken für Tüllen, Schnüre, Leder ꝛc., Webern, Wachsbleichen, Holzschleifen; v. Kotel's Stiftung zur Unterstützung armer Weber und zur Aufmunterung des Webstuhls. In der Nähe das Mineralbad Rich und der große Kempter Forst. Das Lbgr. hält 7½ QM., 1818: 17,104; 1834: 17,058; 1837: 17,208; 1840: 17,500; 1846: 17,303; 1852: 18,465 Ew. 2) **Kemten**, kath. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Bingen, am Rhein; 535 Ew.; guter Weinwuchs. [thum, bei Kremsier; 84 Ew.

Kempitschowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen; **Kempka**, Ortschaft in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfpfd. Baranya, bei Sellet, an der Drau; Weinbau.

Kempkens, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termonde, bei Sct »Gilles-Waes«; 1850: 1465 Ew. [68 Ew.

Kemsen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Insterburg;

Kemten, s. **Kempten 2**

Ken, 1) **Kent**, Fluß in England, Grfsch. Westmoreland; entsteht 9Ö. der Grfsch. Kirkeubright, fließt 9Ö. und Kendal vorüber in die Morecambe-Bai. 2) Fluß in Schottland; entsteht im N. der Grfsch. Kirkeubright, auf der Grenze gegen die Grfsch. Ayr und Dumfries; fließt fastwärts, bildet den gleichn. See, nimmt den Dee auf, und mündet in den Solway-Golf. 3) **Keane, Mehedi**, der Lumma v., in Hindostan, Bundelkend.

Kena, Kfd. in Rußland, Gvu. und Kr. Wilna.

Kenalskoi, Chelitkhow, die **Kenai**-Meerenge an der Küste des Russ. Nord-Amerika, zwischen dem Festlande und der Insel Kodiak im Cooks-Inlet, im 59° N., etwa 8 Mln. breit. Du um dieselbe wohnenden Eingeborenen sind den **Kenaiten** oder **Kenaiern**, ein zu dem Stamme der Koloschen gehörendes nomadisches Bergvolk, etwa 1600 Köpfe stark.

Kenchen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Metzkhor; 395 Ew.

Kenchester, Krchdf. in England, Grfsch. und WBM. bei Hereford; dabei ein altes Römisches Bad.

Kenchurch, Df. in England, Grfsch. Heeford; 295 Ew.

Kencoit, Df. in England, Grfsch. Orford; 200 Ew.

Kenes, Kinosch, Kinuis, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Utvarhely.

Kenesalo, griech. und ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfpfd. Szabolcs, an der Theiß, bei Tokay.

Kend, 1) **Klös**, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Nagy-Enyed, am Kleinen Kokel. 2) **Nagy-**, ref. Pfrdf. ebd.; Postamt. 3) **Sarvas**, Df. ebd., Kr. und bei Dés; 84 Ew.

Kendal, 1) **Kirkby-in-Kendal**, St. in England, Grfsch. Westmoreland, SSW. von Appleby, r. an Ken in einem schönen Thal und am Anfange des Lancaster-Kanals; 1821: 8984; 1841: 11,577; 1851: 11,829 Ew.; schöne gothische Kirche, Freischulen, Woll- und Baumwollzeugfabrik, Dampfmaschinenspinnfabrik, Fabrik, ansehnlicher Handel; in der Nähe ein Marmorbruch. 2) Fluß im Englischen Nord-Amerika; steht mit den Distmal-Seen, dem Deafes-Fluß, dem Großen Bären-See u. dem Kupferminen-Fluß in Verbindung.

Kendall, 1) Grfsch. in Illinois; nach 1810 eingerichtet; 324 QM., 1850: 7734 Ew.; Hauptort: **Oswego**. 2) Drt ebd., Grfsch. Kendall; 1850: 797 Ew. 3) Drt in New-York, Grfsch. Orleans; 1850: 2289 Ew. 4) Drt in Wisconsin, Grfsch. Lafayette; 1850: 333 Ew.

Kende, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpfd. Saros, bei Eperies, unweit dem Torcza-Fluß; 725 Ew. [Weeze; 65 Ew.

Kendel, Mkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei

Kendelgraben, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei St.-Pölten. [775 Ew.

Kendenich, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Köln, bei Köln;

Kenderes, 1) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfpfd. Heves, bei Banhalma; 4730 Ew. 2) Pfarrdorf im Oesterreich. Serbien, Distr. und bei Groß-Beckkerek. [bei Munkacs; 250 Ew.

Kendereste, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpfd. Bereghy-Ilgocsa,

Kendermal, Pfarrdorf in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Szemlyer. [Klausenburg, bei Magyar-Gyerge; 425 E.

Kender-Mező, Hanfseld, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. **Kendi-Lona**, griech. und ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Valkasut; 700 Ew.

Kendl, Kenl, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkrich), am Erla-Fluß, bei Kemmelbach.

Kendlbruck, Df. in Salzburg, bei Raminghstein.

Kendling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Inufr.), bei Feldkirchen.

Kendö, Kenden, Df. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros-Vasarhely.

Kendrick, eine niedrige kleine Insel im nördl. Großen Ozean, 24° 35' N. 134° O.; vielleicht dieselbe, welche Rasa heißt, und deren Lage in 24° 26' 40" N. 130° 40' O. Grw. angegeben wird (Findlay 2, 1158).

Kendzierzun, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Wittkowo; 233 Ew. [bei Trachenberg; 355 Ew.

Kendzin, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch,

Kenebunk, f. Kennebunk.

Kenebing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Kenelbach, Df. in Tirol, Kr. und bei Bregenz.

Kenery, kleine Insel im Innischen Ozean, an der Westkuste der Decan-Saldinsel, G. von Bombay; 18° 42′ N. 70° 36′ O.; an der Oskuste ein kleiner Safen.

Kenese, rel. ans kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfrsch. und bei Wesprim, am Balaton-See; 1550 Ew.; Acker- und Weinbau, Fischerei.

Kenes, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfrsch. Eisenburg, bei Stein am Anger; 290 Ew.; Wald, Weine. 2) **Eszeregs-**, Ers., rel. Kredhf. und Df. ebd., Distr. Großwardein, Gfrsch. Szabolcs, bei Kis-Barda; 350 und 728 Ew. 3) **Laktar**, rel. Kredhf. ebd., an der Theiß, bei Tokay, in fruchtbarer Gegend; 590 Ew.

Kenyen, 1) Mkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gelbern, bei Wachtendonk; 23 Ew. 2) Mkr. ebd., bei Rheinberg; 255 Ew.

Kengerheide, Mkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gelbern, bei Nieukerk; 24 Ew.

Kengis, Eisenwerk in Schweden, Norrbotten, am Zusammenfluß des Muonio und Torneä, der hier einen 8 K. hohen Wasserfall bildet.

Kengun (Wenderg, Gr.), in Persien, Farsistan, W. von Lar, am Persischen Meerbusen; Rhede, mit gutem Wasser und Holz.

Kengyel, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfrsch. Heves, bei Török-Szent-Miklos; 450 Ew.; Ackerbau, Rindvieh- u. Schafzucht, starker Tabackbau; im Winter auf dem nahen großen Teich sehr viele Schwäne [grenze, Kreuzer Regiment, bei Verdovecz.

Kengyelloveez, Ortsch in der Deutsch Kreutzisch-Slavon. Militairkenhawa (Great-, Little-), 2 Nebenflüsse des Ohio i.; ersterer entsteht im O. des Alleghany-Gebirges in Nord-Carolina, Gfrsch. Rhine, als Whitewater; tritt nach Virginia über, fließt hier NO., dann NW., durchbricht das Alleghany-Gebirge, nimmt r. den Green-Briar auf, und wird nun Kenhawa genannt. Unterhalb Charlestown bildet der Fluß einen 45 F. hohen Wasserfall, der die Schiffbarkeit unterbricht. Hier gibt es auch unweit Charlestown Salzquellen. Der untere Fluß am Westabhange des Alleghany-Gebirges fließt NW., tritt in Ohio Theil schiffbar.

Kenig, König, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldvt.), bei Amstädten. [Smyrna.

Kenik, Kinik, Ort in Anatoli, Sandschak Saruthan, NNO. von

Kenilworth, Killingworth, St. in England, Grfsch. und N. bei Warwick; 1821: 2577, 1851: 3140 E.; Fabriken für Sonnschirme, Band, Gaze; dabei die Ruinen des unter Heinrich I. von Geoffroy von Bintou erbauten, von Elisabeth dem Grafen von Leicester, Robert Dudley, geschenkten und unter Cromwell zerstörten Schlosses.

Kenfeku, Ort in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Philippopel.

Kenfhausen, Dfrsch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermeiskirchen; 66 u. 70 Ew. [am Meerbusen von Regina.

Kenfres, Df. in Griechenland, Nomos Korinth, auf dem Isthmus.

Kenfromabarau, Ort in Guinea, Goldkuste, SW. von Coumassie.

Kenien, Df. in England, Grfsch. Salop; 294 Ew.

Kenmare, Bai an der SWKuste von Irland, Prov. Munster, zwischen den Grfsch. Munster und Cork. An derselben liegt der gleichnam. Ort; 5840 Ew.; Hafen; Schloß.

Kenmore, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und NW. von Perth, N. am Nordufe des Tay und dem Tummel; 3450 Ew.

Kenn, 1) Cap der Kuste von Persien, Prov. Farsistan, im Persischen Meerbusen. 2) **Khesd, Keisch**, Insel eb., an der Kuste der Prov. Farsistan; niedrig und mit Korallen-Riffen umgeben. Der Boden ist kaltig, aber fruchtbar; auch gutes Wasser gibt es in 6 Fuß Tiefe. Sie ist von Arabern bewohnt. Angebaut werden Baumwolle, Getreide und andere Nährpflanzen. Bedeutend ist auch die Viehzucht. 3) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Trier, bei Schweich; 745 Ew.

Kennading, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sieghardting.

Kennamick (Great-), Fluß im N. von Indiana; fließt Nordwestlich in den Michigan-See.

Kennarth, Krchspl. in England, Wales, Grfsch. und NNW. von Caermarthen; 1655 Ew.

Kennebec, 1) Grfsch. in Maine; 1050 QM., 1820: 42,623; 1830: 57,491; 1840: 58,823; 1850: 61,521 Ew.; vom gleichnam. Fluß u. dessen Zuflussen bewassert und sehr fruchtbar, aber auch stark bewaldet. 2) Fluß Grfsch. Fließt in der Grfsch. Somerset im SW. aus dem See Moosehead ab, fließt südwärts durch die Grfsch. Lincoln, und mündet in den Atlant. Ozean in weiter Mündung zwischen Bhysburgh und Georgetown. Er bildet mehrere beträchtliche Fälle. Die Fluth steigt 10 F. Navigationslink mundet er den Schafticoof, r. den Dean und Androscoggin auf.

Kennebunk, Ort in Maine, Grfsch. York, an der Mündung des gleichnam. kleinen Flusses in die Wells-Bai; 1820: 2143; 1840: 2324; 1850: 2650 Ew.; Hafen: 2 Akademien; Fischerei, Schiffsbau; gegenüber der Station **Kennebunkport**; 1810: 2768; 1850: 2700 Ew.

Kennedy, Mattoree, eine Insel im Großen Ozean; 8° 36′ S. 167° 50′ O. Grw.; 1801 entdeckt; gut bewohnt. [berg; 76 Ew.

Kennels, Mkr. in Baiern, Schwaben, Bzgr. Kempten, bei Buchens

Kennerl, merkwürdige Bergdohlen auf der Insel Lassette, die man für einen alten Vulkan halten darf. Es sind darin zwei gigantische Figuren von 25 F. Höhe. Eine der Hohlen richteten die Portugiesen einst zu einer Kirche ein, die aber wieder verlassen ist.

Kennethmont, Df. in Schottland, Grfsch. Aberdeen; 1107 Ew.

Kennet, 1) Nebenst. der Themse r., in England; entsteht im O. der Grfsch. Wilts, NWB. von Marlborough, im Grfsch. Berks, und hier läuft der Kennett-Avon-Kanal demselben entlang, der bei Newbury beginnt und bei Bath in den Avon mündet. Westerhin ist er bis zur Mündung bei Reading kanalisirt. Er bildet viele Inseln. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1820: 1032; 1840: 1221; 1850: 1706 E. 3) Df. in Schottland, Grfsch. und SO. bei Clackmannan; Branntweinbrennerei. 4) **Kennett-Avon-Kanal**, s. 1. Mit demselben ist der Wilts-Berks-Kanal verbunden. [uberath; 360 Ew.

Kennfusi, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kochem, bei

Kenningshall, Kic. in England, Grfsch. Norfolk; 1389 Ew.

Kennington, 1) Df. in England, Grfsch. Kent; 585 Ew. 2) Vorstadt von London, Grfsch. Surrey, Krchspl. Lambeth; 31,289 Ew.

Kennis, Vorgebirge der Oskuste der Japan. Insel Nippon.

Kennoway, Df. in Schottland, Grfsch. Fife, NWO. von Kirkaldy; 2044 Ew. [Szekely-Udvarhelw.

Kenos, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei

Kenoshka, eine seit 1840 erst eingerichtete Grafschaft in Wisconsin; 252 QM.; 1850: 10,734 Ew.; gleichnam. Hauptort u. Stadt am Michigan-See und an der Milwaukee-Chicago-Eisenbahn; 1850: 3455 Ew.; Convent der Schwestern von Sct.-Bridget mit einer höheren Madchenschule. [Kr. Conitz, bei Tuchel; 190 u. 172 Ew.

Kenfan (Groser, Kleiner), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder,

Kensington, 1) Df. und Krchspl. in England, Grfsch. Middlesex, W. bei London; 1841: 74,779; 1851: 120,004 Ew.; königl. Palast mit öffentlichem Park. 2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1850: 700 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Philadelphia; 1850: 16,741 Ew.; gehört zu Philadelphia, aber mit eigener Verfassung.

Kenseworth, Df. in England, Grfsch. Hertford; 1400 Ew.

Kenshjoce, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adenau, bei Ostrowo; 148 Ew.

Kent, 1) Grfsch., welche den südöstlichsten Theil von England umfaßt; grenzt O. und zum Theil S. an die See, W. an die Grfsch. Surfaee, NWB. zum Theil an Surrey, N. an der Themse an Essex und Middlesex; 1627 Engl. QM. oder 1,041,479 Acres, 1801: 308,667; 1811: 371,701; 1821: 427,224; 1831: 479,558; 1841: 549,353; 1851: 615,766 Ew. Der Name ist das alte Römische Cantium, welches die alten Sachsen Cantguarland, d. h. Land von Kent, nannten. An der Nordkuste liegen Sheppeyside, die More von Margate u. einige Inseln, unter denen Sheppey die beträchtlichste ist; die Oskuste bildet das Cap South-Foreland, bei dem die Insel Thanet liegt; die SOKuste bildet das Cap South-Foreland, und die Südkuste das Cap Dungeneß. Mit Ausnahme einiger Marschstriche ist das Land hügelig u. zum Theil Hochland. In der Mitte wird es durch zwei Höhenzuge durchzogen, die sich gegen 800 F. hoch bis zu 700 F. erheben. Der nördliche besteht aus Kalk und Feuerstein, der andere, an der Grenze von Surrey, aus Sandstein. Der Landesheil, südlich von diesen Sandsteinhöhen, heißt Wälde, obschon derselbe längst verschwunden ist, und seine Stelle zahlreiche Ortschaften einnehmen. Der Boden ist sehr fruchtbar; theils Kreideboden, theils Lehmboden, theils Sand oder Gemisch von Klai und Sand (hasel-mould). Der Landbau ist Hauptverwerb. Die Erzeugnisse sind Hopfen, Weizen, Gerste, Bohnen, Erbsen, Hafer, Turnips, Gemüse, Senf, Kindvieh, Schafe ꝛc. Die bedeutendsten Flüsse sind Medway, Stour und Darent. Die Grfsch. umfaßt 414 Kirchspiele, darunter 2 Städte und 24 Marktorte. 2) Insel-gruppe im N. der Bass-Straße, zwischen Australien (Neu-Holland) und Van-Diemensland. Im öfft. Theil ist 1846 ein 890 F. hoher Leuchtthurm errichtet. 3) Grfsch. Delaware, s. am Delaware; 610 QM.; 1810: 20,495; 1820: 20,794; 1830: 22,699; 1840: 22,728 (Sklaven: 1840: 5153; 1850: 4787; 1850: 22,816 Ew.; die fruchtbarste Gegend des Staates; Hauptort: Dover. 4) Grfsch. in Maryland, an der Chesapeake-Bai; 240 QM., 1820: 11,453; 1830: 10,502; 1840: 10,342 (2735 Sklaven); 1850: 11,386 (2627 Sklaven) Ew.; fumstig und ungesund; Ackerbau, Obstbau, Viehzucht; Hauptort: Ueber in Worton-Point; 1850: 574 Ew. 1840: 2687; 1850: 12,016 Ew.; Hauptort: Grand-Rapids. 6) Grfsch. in Rhode-Island, W. an der Bai Narragansett; 146 QM., 1820: 10,288; 1830: 12,784; 1840: 13,083; 1850: 15,068 Ew.; Hauptort: Gaft-Greenwich. 7) Ort in Connecticut, Grfsch. Litchfield, am Housatonic; 1820: 1249; 1840: 1759; 1850: 1800 Ew. 8) Ort in Indiana, Grfsch. Jefferson; 1850: 133 Ew. 9) Ort in New-York, Grfsch. Putnam, am Carmel; 1820: 1890; 1840: 1830; 1850: 1557 Ew. 10) bewohnte Insel an der Kuste von Maryland, zwischen der Chesapeake-Bai, der Mündung des Chester und der Eastern-Bai; niedrig und eben, von Sandbanken umgeben. 11) Grfsch. in Michigan-See-Gebiet, zwischen der Saginaw-Straße die zum Miramichi; bewaldet und nur noch schwach bevölkert; 1840: 3554; 1847: 9769 Ew.; Hauptort: Richbuetо an der Mündung des gleichnam. Flusses, mit starkem Holzhandel zu Schiffe.

Kentelf, Kindeln, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Somkerel, am Sajo; 520 Ew.

Kenten, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Bergheim; 520 Ew.

Kentishere, Df. in England, Grfsch. Devon; 1184 Ew.

Kentish-Town, Flck. in England, Grfsch. Devon; 472 Ew.

Kentish-Town, Flck. in England, Grfsch. Middlesex; eine Vorstadt von London.

Kenton, 1) Krchspl. in England, Grfsch. Devon, SSO. bei Exeter, r. am Einfluß des Kenn in den Er; 2000 Ew. 2) Grfsch. in Kentucky; 145 QM., 1840: 15,612; 1850: 19,926 Ew.; Hauptort: Covington; Hauptort: Independence. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Hardin, am Scioto-Fluß u. der Eisenbahn zwischen Cincinnati und Sandusky; 1850: 1065 Ew.

Kentrup, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Warendorf, bei Ostenfelde. [Breslau; 166 Ew.

Kentschkau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Breslau, bei

Kentsek (Olah-), griech. Kirchf. im Distrct. Temesbarer Banat, bei Rekas; 850 Ew. [manufaket, bei Sachs-Regen; im Gebirge.

Kentseo, Reichsdorf, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hers-

Kentucky, 1) Nebenst. des Ohio in NO. des Staates Kentucky. Er entsteht durch Vereinigung mehrerer Flüsse, von denen der bedeutendste der North-Fork von den Cumberland-Bergen kommt. Der Middle-Fork und South-Fork fließen früher ein. Der Kentucky fließt in vielen Windungen gegen NWB., und mündet bei Carrollton, NO. von Louisville. Aufwärts ist er an 60 Engl. Mln. weit bei Frankfort für Dampfschiffe fahrbar. 2) einer der Central-Staaten in den Vereinigten Staaten, zwischen 36° 30′ die 39° 12′ N. u. 82° 2′ die 89° 40′ W.; grenzt O. an Virginia, S. an Tennessee, W. am Mississippi bis zum Einfluß des Ohio an Missouri, dann NWB. und N. am Ohio bis zum Einfluß des Big-Sandy an Illinois, Indiana um Ohio. Seit die Ausbeutung von O. gegen W. größer, als von S. gegen N.; 37,380 Engl. QM. = 1770 geogr. QM., mit 1790: 73,077 (114 freie Farbige, 11,830 Sklaven); 1800: 220,955 (741 fr. F., 40,343 Skl.); 1810: 406,511; 1820: 564,317; 1830: 687,917 (4917 fr. F., 165,213 Skl.); 1840: 779,828; 1850: 982,405 (10,011 fr. F., 210,981 Skl.). Der Staat gehört zu den Sklaven haltenden Staaten, und in Procenten betrug die Sklavenbevölkerung 1790: 16,19, 1800: 18,26, 1810: 19,82, 1820: 22,46, 1830: 24,02, 1840: 23,37, 1850: 21,48, demnach hat die Sklavenmenge seit 1790 nicht um

15 Proc., fondern nur um etwa 5,26 Proc. zugenommen. Die Menge der freien Farbigen betrug nach Procenten 1790: 0.15, 1800: 0,33, 1810: 0,47, 1820: 0,52, 1830: 0,71, 1840: 0,94, 1850: 1,02. Darunter befanden sich Taubstumme 1840: 559 (485 Weiße, 4 farbige Freie, 50 Sklaven), 1850: 563 (507 W., 5 fr. F., 51 Sfl.); Blinde 1840: 330 (321 W., 19 fr. F., 90 Sfl.), 1850: 552 (419 W., 20 fr. F., 113 Sfl.); Wahnsinnige 1840: 507 (488 W., 3 fr. F., 16 Sfl.), 1850: 527 (502 W., 2 fr. F., 23 Sfl.); Blödsinnige 1840: 849 (749 W., 20 fr. F., 80 Sfl.), 1850: 907 (796 W., 30 fr. F., 81 Sfl.). Lehrer und Schüler in den öffentlichen Schulen 1850: 2234 Schulen, 2306 Lehrer und 71,479 Schüler; Colleges: 15, 100 Lehrer, 1873 Schüler; Akademien: 330, 600 Lehrer, 12,712 Schüler. Bibliotheken gab es 1850: öffentliche 47 (40,424 Bde.), sonstägliche 18 (4617 Bde.), 60 Collegien (33,250 Bde.), bei Kirchen 4 (1200 Bde.). Nach dem religiösen Bekenntniß sind die meisten Bekenner Baptisten (291,655 mit 803 Kirchen), Methodisten (167,485 mit 530 K.), Presbyterianer (99,106 mit 224 K.), Christianen (46,340 mit 111 K.), Römisch-Katholische (24,210 mit 48 K.), Unirte (10,900 mit 30 K.), Episkopalen (7850 mit 19 K.), Lutheraner (3000 mit 7 K.), Unitarier (700), Freie (9377 mit 34 K.), Tunker (200), Juden (600). Höhere Unterrichtsanstalten sind die Transilvaniа-Universität (1798 gegr.) zu Lexington, das katholische Sct.-Joseph's-College (seit 1819) zu Bardstown, das Centre-College (seit 1820) zu Danville, das methodistische Augusta-College (seit 1822), das Baron's-College zu Harrodsburg (seit 1850), das Baptisten-Georgetown-College (seit 1840), das Shelby-College (seit 1850), das katholische Sct.-Aloysius-College zu Louisville (seit 1851), das Western-Military-Institute zu Drennon-Springs (seit 1847). Eine baptistische theologische Bildungsanstalt ist das Western-Theological-Institution zu Covington (seit 1840), Episkopal-Theologie-Seminarien: das Seminar zu Bardstown. Der Staatsschul-Fond beträgt 1,350,491 Dollars, von denen die Zinsen jährlich für die Volksschulen aufgewendet werden. Eine Taubstummen-Lehranstalt gibt es zu Danville, eine Blinden-Lehranstalt zu Louisville, ein Irrenhaus zu Lexington und eins zu Hopkinsville. — Das Land hatte sich von SO. aus, wie die Cumberlandgegend darthut, gegen NW. hin ab, wie dies auch der Lauf der Flüsse Licking, Kentucky, Salt-River mit dem Rolling-Fork, der Green u. der Cumberland im S. und W. beweisen. Den Bodengrund bildet die Kalkformation, auch in den niedrigen Gegenden, wo sie in den zum Theil sehr tiefen und steilen Felsenwänden eingeschlossenen Flußbetten zu Tage. In dieser Formation liegt auch die Ursache der häufigen Erdfälle, großen Höhlen und der unterirdischen Wasserläufe. Am merkwürdigsten ist die sehr weit sich erstreckende (8 bis 10 Engl. Mln.) Mammuth-Höhle (Mammoth Cave) an der Green-River, an der Grenze von Barren-County. Daß das Land auch Metalle birgt, ist Allgemeinen zu dem fruchtbarsten der Verein. Staaten, wenn es auch im S., am des Uferprung des Green, unfruchtbare Striche (Barrens und Knobs) gibt, die nicht zum Landbau geeignet sind, und auch wahlos, nur mit dichtem, hohem Grase und einzelnen verkrüppelten Eichen bewachsen sind. Wenn auch dieser Staat noch eine Waldung besitzt, so ist sie doch nicht reich an gutem Nutzholz, und die Coniferen fehlen ihr fast ganz. Vorherrscht der Zucker-Ahorn, der schwarze Wallnußbaum, die Roßkastanie, Ulme, Eiche, Tupelbaum, Robinie, der Tulpenbaum, als Unterholz Dornen-Arten, die Judasbaum-Gattung (Cercis), Sassafras, wilder Weinarten, und stellenweise auch Rohrdickichte. An Mineralien gibt es Salz in vielen Salzquellen und Salzsümpfen (Bogs, Salt Licks), das in großer Menge gewonnen wird. Besonders berühmt ist der Salzsumpf Big bone Lick wegen der darin gefundenen großen Menge Knochen urweltlicher großer Thiere. Kohle findet sich in allen, das für den Bedarf selten Winterkaltung nöthig ist; jedoch herrscht Feuchtigkeit. Die angenehmsten Jahreszeiten sind intessen Frühling und Herbst. Landbau und Viehzucht sind bei dieser Beschaffenheit des Landes der natürliche Haupterwerb. In Kultur waren 1850: 5,908,270, u. noch unkultivirt 10,901,479 Acres Land. Der Werth der Farmen betrug 1850: 131,262 Dollars, und der zur Bewirthschaftung gehörigen Gegenstände (Maschinen ꝛc.) 5,169,037 Dollars. Pferde gab es 1850: 315,682, Esel und Maulesel 65,609, Milchkühe 347,475, Zugochsen 62,274, Zungvieh 442,763, Schafe 1,102,091, Schweine 2,501,191. Geerntet war an Getreide 1850: 4,803,152, 1850 nur 2,142,822 Bushels; Roggen 1850: 415,073 Bush; Mais 1840: 39,847,120, 1850: 58,672,591 Bush.; Hafer 1850: 8,201,311 Bush.; Reis 1850: 5685 Pfd.; Tabak 1840: 53,436,909, 1850: 55,501,196 Pfd.; Erbsen und Bohnen 1850: 202,574 Bush.; Erdte 95,315 Bush.; Buchweizen 16,007 Bush.; Flachs 2,000 Pfd.; Hanf 1850: 1,100,000 Pfd.; Heu 1850: 4309 Pfd.; Kleesamen 3230 Bush.; große Kartoffeln 1,492,487 und süße 998,179 Bush.; Seide 1281 Pfd.; Honig und Wachs 1,158,019 Pfd.; Ahorn-Zucker 437,405 Pfd.; Zuckersyrup 30,079 und Wein 8093 Gallonen. Für den Verkehr gibt es wenig Anstalten. Man hat große Kanäle um auf die Schiffbarmachung der Green, Licking u. Kentucky verwendet, aber ohne Nutzen. Wichtig für die Schifffahrt auf dem Ohio ist der nur 3 Mln. lange Kanal, durch welchen die Fälle im Ohio bei Louisville umgangen werden. Auch an Eisenbahnen ist der Staat noch arm. Gi bestehen nur die beiden Bahnen von Cincinnati nach Lexington, und von Lexington nach Louisville. Für den großen Verkehr auf der Ausfuhr der Erzeugnisse ist die Wasserstraße auf dem Ohio der Hauptweg; daher Louisville ein Hauptort für die Dampfschifffahrt ist.

Das Gebiet von Kentucky, das ursprünglich zu Virginia gehörte, wurde von dem Pflanzer Daniel Boone 1770 zuerst erforscht, und 1775 siedelte sich in der Nähe von Lexington die erste weiße Familie an. Sie wie die bald nachfolgenden Ansiedler hatten von den eingebornen Indianern viel zu leiden, bis diese 1778 von dem General Clark unterworfen wurden. 1782 wurde das Gebiet als ein besonderer Distrikt eingerichtet, 1789 von Virginia abgetrennt und als Territorium unter die Regierung anerkannt, und 1792 als Staat in die Union aufgenommen. Die gegenwärtige Verfassung des Staates ist die dritte desselben. Sie wurde durch eine 1849, 1. Oktbr. zu Frankfort, der Hauptstadt des Staates, zusammengetretene Versammlung am 11. Juni 1850 angenommen und anerkannt. Dieselbe gibt jedem freien Weißen von 21 Jahren Wahlrecht, wenn er zwei Jahre im Staat oder das der Wahl vorangegangene Jahr in der Grafschaft und 60 Tage in dem betreffenden Wahldistrikt gewohnt hat. Die Staatswahlen geschehen alle 2 Jahre am 1. Montag im August. Der Gouverneur und Vice-Gouverneur, welche alle vier Jahre durch Stimmenmehrheit erwählt werden, müssen 35 Jahre alt und die letzten 6 Jahre im Staat gewohnt haben. Der Gouverneur ist nicht für zwei auf einander folgende Zeiträume wählbar. Er hat die executive Gewalt, das Recht des Veto's und der Begnadigung. Der Vice-Gouverneur ist Präsident des Senats. Die jährliche Gehalt des Gouverneurs ist 2500 Dollars, der des Vice-Gouverneurs 750 D. Neben diesen sind Verwaltungsbeamte der Auditor der öffentlichen Rechnungen mit 2000 D., dessen Assistent mit 900 D., der Registrator des Landamts mit 1250 D., der Schatzmeister mit 1700 D., der General-Adjudant mit 150 D., der Staatsbibliothekar mit 400 D., der Superintement des öffentlichen Unterrichts mit 750 D., ferner der Richter des Appellationshofs mit 1600 D., jeder der Distriktsrichter mit 1400 D. Die gesetzgebende Gewalt im Staat bildet ein Senat mit 38 Mitgliedern und das Repräsentantenhaus mit 100 Mitgliedern. — Die Finanzen befinden sich in gutem Zustande. Die Staatseinnahmen betrugen in dem 1851, 10. Oktbr. Finanzjahr 735,249 Dollard, die Ausgaben 732,653 D.; die Staatsschuld am 1. Jan. 1852, besonders zur Anlage von Landstraßen, Kanälen und Eisenbahnen, 5,726,308 Dollars. Im J. 1852 bestanden 23 Banken mit 3,380,000 D. Baarvorrath und 7,450,000 D. Noten.

Eingetheilt ist Kentucky der Staat in die Grafschaften: Adair, Allen, Anderson, Ballard, Barren, Bath, Boone, Bourbon, Boyle, Bracken, Breathitt, Breckenridge, Bullitt, Butler, Caldwell, Callaway, Campbell, Carroll, Carter, Casey, Christian, Clark, Clay, Clinton, Crittenden, Cumberland, Daviess, Emmonsen, Estill, Fayette, Fleming, Floyd, Franklin, Fulton, Gallatin, Garrard, Grant, Graves, Grayson, Green, Greenup, Hancock, Hardin, Harlan, Harrison, Hart, Henderson, Henry, Hickman, Hopkins, Jefferson, Jessamine, Johnson, Kenton, Knox, Larue, Laurel, Lawrence, Letcher, Lewis, Lincoln, Livingston, Logan, McGracken, Madison, Marion, Marshall, Mason, Meade, Menifee, Mercer, Metcalfe, Monroe, Montgomery, Morgan, Muhlenberg, Nicholas, Ohio, Oldham, Owen, Owsley, Pendleton, Perry, Pike, Pulaski, Rock-Castle, Russell, Scott, Shelby, Simpsen, Spencer, Taylor, Todd, Trigg, Trimble, Union, Warren, Washington, Wayne, Whitley, Woodford. — Hauptstadt ist Detroit, außer der Hauptstadt Frankfort, sind Lexington, Louisville, Covington, Danville, Georgetown, Drennon, Newport, Barrstown, Newe-Haven, Springfield.

Kenty, St. im Oesterreich. Galizien, Kr. und W. von Wadowice, r. an der Sola; 3700 Ew.; Tuch- und Leinenhandel, Gerberei; Handel.

Kenyon, Kirchsp. in England, Grafsch. Lancaster; 9554 Ew.

Kenyer (Also, Felsö), 2 griech. Pfrrfr. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Szaszkaros, in der Ebene Kenyer-Mezö, auf welcher 1479. 13. Oktober Stephan Bathory mit dem Szekler Grafen Anton Bendi ꝛc. ein Türken-Heer schlug.

Kenyesö, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szabolcs; 750 Ew. [bei Hinos-Mezetti; 650 Ew.

Kenyheez, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Abaujs-Torna, **Kenyon**, Df. in England, Grafsch. Lancaster; 323 Ew.

Keny, ev. Pfrrf. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Löbnitz; 1 Kirche.

Kenzingen, sehr alte St. und Amt in Baden, Oberrheinkr., r. an der Gis, NNW. von Freiburg; 2625 Ew.; Ackerbau, besonders Hanf- u. Weinbau; dabei das Mineralbad Kirnhalden und die Burgruine Kinzburg. [bei Dommin; 362 u. 224 Ew.

Kenzlin (Alte, Neue), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und Krs, 1) Df. in Ungarn, Distr. Ordenburg, Gfsch. Baranya, bei Vörösmarot; 180 Ew.; Acker- und Weinbau. 2) shalom, Steinberg, deutscher Marktflck, edv., Distr. und Gfsch. Oedenburg, bei Güns; 1300 Ew. **Keokuk**, Indianer-Häuptling, s. Mahaung. — Stadt, Distr. und Gfsch. Pressburg, Gfsch Komorn, bei Tata.

Keokuk, 1) Grfsch. in Jowa; 576 QM., (neu) 1850: 4822; 1852: 5306 Ew.; Hauptort: Lancaster. 2) Drf edv., Grfsch. Lee, am unteren Ende der Stromschnellen des Mississippi, 3 Mln. oberhalb des Einflusses des Des-Moines; 1840: 158; 1850: 2478 Ew.; meteinische Schule.

Keos, f. Zea.

Keosauqua, Hauptort der Grfsch. Van-Buren in Jowa, l. am Des-Moines; 1850: 705 E.; Schiffahrt. [wis, S. von Stevenaw.

Keotz, ev. Pfrrf. (Pfarrei) am Ort an der Oftsee in der Grafschaft Lee

Keoutkatauna, St. in Birman, l. am Irawaddy, W. von Ummerapur; schöner Tempel. [ner Tempel.

Keounfau, St. in Birman, l. am Irawaddy, W. von Pegu; schöner Tempel.

Keower, Fluß in South-Carolina; entsteht im Alleghany-Gebirge, fließt zuerst SO. und bildet dann die Vereinigung mit dem Tugaloo zum Savannah, auf der Grenze gegen Georgia. [Tempel.

Keoyy, St. in Birman, l. am Irawaddy, SW. von Ava; mehrere

Kep, Ortschaft in Slavonien, Gfsch. Posega, bei Pakrac.

Kepa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, am Bach, zur Pfarre. **Kepan-Claus, Kastalauken**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 44 Ew.

Kepan-, Kebdan-Dagh, eine Kette des Taurus-Gebirges, in Armenien, die das Plateau von Erzerum gegen SO. begrenzt, und sich im W. an die Dujik-Kette anschließt.

Kepanow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.

Kepeth, griech. Pfrrf. im Oesterr. Temesvarer Banat, bei Kiszeto; 1140 Ew.; Eichenwaldung mit Schweinemast.

Kephalonia, die größte der Jonischen Inseln, an der Westküste von Nord-Griechenland, W. gegenüber dem Golf von Patras, zwischen 38° 3' bis 38° 29' N. u. 18° bis 18° 28' O.; 222,720 Engl. Acres, 16½ QM., 1814: 45,399; 1834: 56,826, jetzt 69,984 Ew., meist griechische Katholiken. Die Insel ist gebirgig und trocken, ohne Flüsse, und überhaupt nicht reich an Wasser. Das Gebirge steht von S. gegen N.; und die höchste Erhebung, Nericho, ist der Montagna-Negra, der Ainos der Alten, in der südöstlichen Spitze der Insel, in dem Gebirge Glato-Buni, mit 1102 Metres Höhe, der vom Decbr. bis in den Mai mit Schnee bedeckt ist. Bei dieser Naturbeschaffenheit ist das Land nur an wenigen Orten fruchtbar, und daher auch selben Bodenerzeugnisse sehr beschränkt. Die hauptsächlichsten Erzeugnisse sind die kleinen Rosinen (Korinthen), Olivenöl, vorzüglicher Wein, Baumwolle und Flachs. Außerdem baut man Weizen, Mais, Gerste, Hülsenfrüchte, Hafer. Dies gedeiht bei dem zwar sehr milden Klima, aber auch sehr veränderlichen Wetter, in den Stürme sehr häufig sind, nicht immer gleich gut, so daß auch Mißernten vorkommen. Auch Gedeihen sind häufig. An Vieh werden besonders Schafe u. Ziegen, dann Pferde, viel weniger aber Rindvieh gehalten. Auch werden Bienen

gehalten. Auch gewinnt man Seesalz. Von Industrie ist nicht die Rede. Man webt nur Baumwollzeuge und bereitet Rosoglio: dagegen ist die Schiffahrt und der Schiffbau sehr lebhaft in der Ausfuhr und im Handel überhaupt. Man führt Korinthen, Wein, Olivenöl, Leinsamen, Kammers- und Haienfelle, Honig und Früchte aus. Den Verkehr begünstigt die buchtenreiche Küstengestaltung der Insel, die in der spitzen Halbinsel Criffo mit dem nordwestlichen Cap Dhydhundhi gegen N. ragt, dann an deren Westseite die Bucht (Bai) Assos, an der Westseite die durch die Halbinsel Walfi gebildete tief einspringende Bucht von Argostoli, und an der Ostseite die durch das Cap Gheita gebildete Bucht von Pilaro hat. Die südliche Spitze ist das Cap Skala (Hagios Athanasios). Die Vorgebirge der Südküste sind Korogra und Ikako. An der Westküste der Halbinsel Walki, die nordwärts das Cap Aterra bildet, ist das Cap Dethopitha. Gegenüber der Ostseite der Halbinsel Criffo liegt die Insel Thiafi (Thiaka). Die Insel bildet eine Provinz des Jonischen Inselstaates. Die Hauptstadt ist Argostoli, an der Ostseite des danach benannten Golfes, an dessen Westseite auch Lixuri, der katholische Bischofssitz, liegt. An der N.-Seite liegt die Feste Assos mit dem Hafenort Borgo, an der Ostseite Pilaro, Porto und Limenia. An Schwaben bestehen einige achtzig mit etwa 1750 Schülern.

Kepinskaia, Fl. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken, Kr. Kepie, Pf. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, Hrsch. Zaleszanow.

Kepling, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkreis), bei Linz, 2) Weingartgebirge in Steiermark, Kr. uns bei Graz.

Kepleut, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Pöllau; 425 Ew.

Keppel, 1) Gap der Küste von Neu-Süd-Wales in Australien (Neu-Holland), an der gleichnam. Bai, von den beiden Cap Capricorn und Manifolo gebildet; in derselben der Anterplatz, 23° 29' 34'' S., 148° 31' 56'' O. 2) die südlichste der Brüder- oder Trauben-Inseln, vor den Schiffer-Inseln; 15° 36' 30'' S. 176° 31' W. 3) Hoog-, Laag-, 2 Dfr. in den Niederlanden, Prov. Geldersand, bei Hummelo, an der alten Yssel; 270 und 313 Ew.

Keppelhof, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Weiz.

Keppeln, talk. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Cleve, bei Keppelreit, s. Kehlreut. [leben; 1479 Ew.

Keppenbach, Pfrof. in Baden, Oberrheinkr., Dst. Emmendingen; 335 Ew. [Neuenburg; 30 Ew.

Keppershausen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei

Keppelvierlerti, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Thalberg; 320 Ew. [bei Stiftehmen; 93 Ew.

Keppurdeggen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Goldapp,

Keppurlauken und **Keppurren** mit Mühle, 2 Ortsch. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Insterburg; 38 u. 34 u. 41 Ew.

Ker, 1) Df. in Ungarn, Diſtr. Neutra, Gespschft. Gesztmar, bei Fejer-Gyarmath; 360 Ew. 2) Zpolya-Kis, Praedium ebd., Diſtr. Preßburg, Gespschft. Neograd, bei Balassa-Gyarmath, unweit dem Zpolyt; 180 Ew. 3) Zpolya-Nagy, Praedium ebd.; 190 Ew. 4) Kis, gröch. Pfrsf. ebd., Diſtr. Großwardein, Gespschft. Ober-Bihar, bei Großwardein; 350 Ew.; Korn-, Weizen- und Weinbau. 5) Kis, kathol. Kirchf. ebd., Diſtr. Preßburg, Gespschft. Honth, bei Lewa; 320 Ew.; Schloß; Ackerbau. 6) Kis, Df. ebd., Diſtr. Preßburg, Gespschft. Unter-Neutra, bei Neutra, am Neutra; 280 Ew. 7) Kis, ref. Pfrsf. ebd., Diſtr. Preßburg, Gespschft. Ober-Neutra (Bars-Borsogh), bei Alt-Ker. 8) Kis, Nagy, 2 Dfr. in Ungarn, Diſtr. Raschau, Gespschft. Abauj-Torna, bei Bisztra; 1220 Ew. 9) Nagy, gröch. Pfrsf. ebd., Diſtr. Odenburg, Gespschft. Ober-Bihar, bei Großwardein; 445 Ew.; Korn-, Weizen- und Maisbau, Waldung. 10) Nagy-, Pfrsf. ebd., Diſtr. Preßburg, Gespschft. Unter-Neutra, bei Neutra; 480 Ew. 11) Nemeth-, ev. und kath. Kirchf. ebd., Diſtr. u. Gespschft. Odenburg, bei Lövö; 350 Ew. 12) Nemet-, deutſches Pfrsf. ebd., Diſtr. Odenburg, Gespschft. Tolna, bei Felsnat; 870 E.; Karstoffelbau. 13) Ó-, Alt-Ker, gröch. u. röm. Kirchf. im Oesterr. Serbien, Diſtr. Neutzay (Bacs-Borrogh), bei Neu-Verbasz; Postamt. 14) Zsanbas-, Df. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gespschft. Neograd, bei Balassa-Gyarmath. 15) Szanda-Kis-, Praedium ebd. 16) Szent-Galoth, Df. ebd., Diſtr. Odenburg, Gespschft. Somogy (Simegh), bei Szemet. 17) Toth-, Df. ebd., Diſtr. Odenburg, Gespschft. Tolna, bei Kanva. 18) Ujr, Pfrsf. ebd., Gespschft. u. bei Odenburg; 580 Ew. 19) Varjas-, Df. ebd., Gespschft. Somogy, bei Alt-Gyarmath, am Balaton-See, bei Martyal; 470 Ew.; Kornbau, Fischerei, Viehzucht.

Keradsch, Diſtrikt um Ispahan, in Persien.

Kerah, Vorgebirge (Kap) am Ufer des Todten Meeres, in Palästina.

Kerar, Kerur, St. in Hindostan, Prov. u. WSW. von Beidapur, SSO. von Betarah, am Zusammenfluß des Krischna mit dem Kuwna, in einem fruchtbaren Thal; 2 schöne Hindu-Tempel.

Kerasun, s. Kerasun.

Kerbach, s. Kehrbach.

Kerbaviega (Malaa), Pfrsf. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ortschaft der Regimts. bei Banisk.

Kerbela, Meschhed-Hoßein, St. in Syrien, Irak-Arabi, W. vom Euphrat und SSW. von Bagdad; der heiligste Wallfahrtsort der Schiiten, so heilig wie Mekka. Hierher ziehen die Kranken aus der weiten Fern, selbst Todte lassen sich hierher bringen, daher hier auch die reichsten Begräbnisstätte niedergelegt werden (Ritter, Asien 11, 811, nach Wellsted). [52 Ew.

Kerben, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Polch;

Kerbersdorf, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Schlüchtern, A. Romsthal; 380 Ew.

Kerbelt, Drt in der Kleinen Walachei, Beg. u. S. von Tirgoschwi.

Kerbfeld, talk. Kirchf. in Baiern, Unterfranken, Bzgr. Hofheim, bei Hayerethausen; 299 Ew.; Flachs-, Hopfen- und Obstbau, Schafzucht;

Kerbonin, ist Chrbonin. [Sandsteinbruch.

Kerbshorst, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Elbing; 206 Ew. [Kr. und bei Elbing; 312 und 210 Ew.

Kerbswald (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig,

Kerch, Df. in Kroatien, Gespschft. Agram, bei Bedzijevec; 170 Ew.

Kercha, Kherkah, Kerkhah, der Choaspes des Alterthums, großer Nebenfluß des Schat-el-Arab (Euphrat-Tigris) i., im westlichen Persien, der bisher auch auf den besten Karten, nämlich denen von Kinneir, Rawlinson, Burnes u. Arrowsmith, in seinem Lauf falsch dargestellt und erst durch Rawlinson berichtigt ist (Ritter, Asien 9, 324). Er entsteht durch Zusammenfluß mehrerer Bergbäche aus zwei Hauptarmen zwischen den Städten Hamadan, Nehawend und Burudjird (Berouhird) in den Gebirgsketten des Elwend. Die Quellzuflüsse strömen theils S., theils SW., theils W., und auch noch nach ihrer Vereinigung gegen W., südlich von Kangawar durch ein an Weide ausserordentlich reiches Bergland, das von Nomadenhorden durchzogen wird. Der südlichste heißt Gamas oder Gamasab-Ab. Nach der Wendung des Flusses gegen SW. fließt von W. her der Kajaun u. Karasu an Kirmanschah vorüber rechts ein. Weiter nach Südwesten hat er in unwegsamer Richtung das Gebirgsschichtland in wilden Felsschluchten, wendet sich gegen SO., und nimmt r. von NW. her aus dem Zagros-Gebirge den Keren d auf; weiterhin l., aus kurzem, den Kaschaghan, und weiterhin l. noch den Zal auf, wendet sich fast im weiteren Lauf gegen SW., und mündet unterhalb Hawizah.

Kerchava, Df. in der Gespschft. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Kostajnicza.

Kerch (Fulo-, Hernad-), 2 Dfr. in Ungarn, Diſtr. Kaschau, Gespschft. Abauj-Torna; 590 und 510 Ew.

Kerchbin, gröch. Pfrsf. in der Oesterreich. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, an der Donau, bei Bezdan; 2000 Ew.

Kerchsiligeth, Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gespschft. Somogy, am Kapel, bei Kabovdrar; 680 Ew.; Korn- und Weinbau; Waldung.

Kerchsfova (Opra-, Sztreza-), 2 gröch. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Nieder-Hunyader Hrsch.; Gladbuny, Klapierwihle.

Kerczа, gröch. Pfrsf. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gespschft. Eisenburg, am Kerkas-Bach, bei Lövö.

Kereesend, Pfrsf. in Ungarn, Diſtr. Pesth-Oſen, Gespschft. Heves, bei Kapolna; 1350 Ew.; Acker- und Weinbau.

Kereffalva, 1) ref. Kirchf. in Ungarn, Diſtr. Kaschau, Gespschft. Beregh-Ugocza, r. an der Theiß, bei Kopocs-Apathi; 680 Ew. 2) Df. ebd., Diſtr. Odenburg, Gespschft. Szalad, bei Habot; 480 Ew.

Kereeszke, gröch. Pfrsf. in Ungarn, Diſtr. Kaschau, Gespschft. Marmaros, in einer von Bergen umgebenen Ebene, am Dolha; 950 E.; große Waldung, guter Wiesenbau.

Kerehl, Df. in Kroatien, Gespschft. Kreutz, bei Ostrzig.

Kerek, 1) gröch. Pfrsf. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gespschft. u. Krab; 1730 Ew.; fruchtbarer Boden, guter Wiesbwachs. 2) Karak, Kercsk, St. in Syrien, am SOEnde des Todten Meeres, von Türken und Christen bewohnt. Die Umgegend ist reich bewässert und den gleichnam. kleinen Fluß, der in das Todte Meer fließt, und hat vortreffliche Oliven-Pflanzungen. Die Stadt ist nur durch einen Felsenpaß von NW. her und durch einen von S. her zugänglich, und hat ein verfallenes Kastell; auch eine Kirche liegt im Verfall. 3) Zenoë, Praedium in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Michelsdorf, Sächs. Hrsch. Schenk-dorf, gröch. Pfrsf. ebd., Kr. Karlsburg, bei Nagy-Sekk, am Szekas-Fluß. 5) Megyo, gröch. Pfrsf. ebd. s. Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed, am Maros-Fluß. 6) Mehy, ref. Kirchf. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gespschft. Ober-Bihar; 705 Ew.; Mais- und Roggenbau; naſſe Wiesen. 7) Nagy, Kelldorf, gröch. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Reismarkt. [gen, Kr. Klausenburg, bei Kis-Teteri.

Kereke (Magyar), Rädern, ref. und gröch. Pfrsf. in Siebenbürgen.

Kerekgede, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaschau, Gespschft. Gömör, bei Rima-Szombruh; 390 Ew.; Eisenhütte; Eisengewerbe.

Kerekhegy, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaschau, Gespschft. Marmaros, bei Kerefi, 1) Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gespschft. Somogy, bei Szemet, in Gebirgen; 490 Ew.; Weinbau, Eichenwaldung. 2) Kis-, rel. Kirchf. ebd., Diſtr. Großwardein, Gespschft. Ober-Bihar, bei Szekelyhid, am Er; 900 Ew.; Weizen- u. Weinbau; wenig Wiese. 3) Nagy-, rel. Pfrsf. ebd., bei Regelyhid, im Kleinen Kreis; 1070 Ew.; Weizen-, Hafer- und Gerstenbau, mittelmäßiger Wiesbwachs.

Kerekret, talk. Kirchf. in Ungarn, Diſtr. Kaschau, Gespschft. Saros, bei Bartfeld; 380 Ew.; Kastell.

Kerelö, 1) Kastell in Ungarn, gröch. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely; 470 Ew. 2) Szent-Pal, Paulsdorf, talk. und gröch. Pfrsf. ebd.; 725 Ew.

Kerempeh, Cap der Küste von Anatolien, Sanjschak Kastamun, am Schwarzen Meer, W. von Inebolu; 42° 2' 1'' N. 30° 55' 50'' W.

Keren, Kirin, Karen, Df. im Oesterr. westl. Persien, am gleichnam. Nebenfluß des Kercha, am Zagros-Paß.

Kerenöf, Kreisst. in Rußland, Gouv. Penſa, S. von Spask, am Einfluß der Kerenga in die Wada; 1842: 7362 Ew. Der Kreis ist ziemlich fruchtbar; 23 QM., 1851: 83,216 Ew. [Seckelegg.

Kerens, Pfarrdorf in Ungarn, Diſtr. und Gespschft. Preßburg, bei

Kerenzen, Df. im Schweizer K. Glarus, S. am Wallenstadter See, NO. von Glarus; mit Mühle horn 1580 prot. und 17 kath. Ew.

Kerepesi, Kerepey, 1) Ortschaft (Puszta) in Ungarn, Diſtr. Kaschau, Gespschft. Beregh-Ugocza; 235 Ew. 2) Kerepesz, Praedium ebd., Gespschft. Honth, bei Losonczy. 3) Kilos, Felső-, Praedium und Pfr. ebd., Gespschft. Beregh-Ugocza, bei Munkacs.

Kerepes, talk. Pfrsf. in Ungarn, Diſtr. Pesth-Oſen, Gespschft. Pesth-Pilis, bei Waitzen; 750 Ew.; Postamt.

Kerepine, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaschau, Gespschft. Zemplin, bei Becsi; 500 Ew.

Keres, Df. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gespschft. Szabolcs, bei Kerese, Kreisch, Kreuz, ev. und gröch. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Schäßburg. [Szala-Czerczeg.

Keresegseg, Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gespschft. Szalad, bei

Keresenyi, 1) Kis-, Klein-Keschkau, Ortsch. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, bei Lewa; 220 Ew.; Acker- und Weinbau. 2) Nagy-, Groß-Keschkau, talbol. Pfrsf. ebd.; 370 Ew.; Schloß, Getreide- und Weinbau, guter Wiesbwachs, Schafzucht.

Kereszlelet, Kreschenhaida, gröch. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somlyo; 380 Ew.

Keresiun, s. Kerasun. [250 Ew.

Keresz, Df. in Ungarn, Diſtr. Kalschau, Gespschft. und bei Ungdvar;

Keresznjeg-Apati, reform. und gröch. Pfrsf. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gespschft. Ober-Bihar, bei Großwardein.

Keresztj, 1) Df. in Ungarn, Diſtr. Kalschau, Gespschft. Ungdvar, bei Sobrancz; 300 Ew. 2) Cölin-Szent-, Pillö-Szent-, 2 Dfr. ebd., Diſtr. Preßburg, Gespschft. Liptau; 135 und 860 Ew.

Keresztény, 1) Df. in Ungarn, Distr. und Gjspch. Odenburg; 269 Ew. — 2) **Almas,** Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Dreas; 3) **salva,** ev. und griech. Pfrdf. edd., Kr. Hermannstadt, bei Kronstadt; 2400 Ew. — 4) **Sziget,** ev. und griech. Pfrdf. edd., bei Szetlak.

Keresztes, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda; 190 Ew. — 2) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjspch. Saros, bei Eperies: 260 Ew.; guter Boden, Waldung. 3) ref. Kchdf. edd., Distr. Pesth-Ofen, Gjspch. un. bei Stuhlweissenburg; 1400 Ew., Aecker und Weinbau, Schafzucht, Waldung. 4) **Kreuzstädten,** deutsches Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Temeskvarer Banat, bei Arad; 725 Ew. 5) **Magyar-** und **Nemeth-, Ungarisches** und **Deutsch-Grossdorf,** Df. u. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gjspch. Eisenburg, bei Stein am Anger, in fruchtbarer Gegend; 430 und 170 Ew.; Aecker und vorzüglicher Weinbau; starker Wiesenwachs; Weide u. Waldung. 6) **Mező, Kreuzerfeld,** walachisch **Bratvde-Trajan,** ein Feld oder eine Ebene in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda; bekannt durch den Sieg des Römischen Kaisers Trajan über den König Decebal. 7) **Mező,** ref. Marktdf. in Ungarn, Distr. Beths-Ofen, Gjspch. Borsod, bei Mező-Kövesd; 477 49′ 48″ N. 18° 20′ 58″ O.; Aecker u. Weinbau, 3 Wahlmühlen. 8) **Mező,** ref. Pfrdf. edd., Distr. Großwardein, Gjspch. Ober-Bihar, bei Großwardein; 2050 Ew.; Weizen, Gerste, Hafer und Maisbau, bedeutende Viehzucht. 9) **Nemti,** s. 5. 10) **Szöllös,** kathol. Pfrdf. edd., Distr. Pesth-Ofen, Gjspch. Stuhlweissenburg, in einer Ebene.

Keresztfalu, Kreuz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjspch. Zips, an der Popper, bei Kásmark; 550 Ew., Farber Lachsfang.

Keresztinecz, Df. in Kroatien, Gjspch. Agram, bei Rakovopotok; 190 Ew.; Getreid, 45° 46′ 27″ N. 15° 57′ O.

Keresztpataka, Ortsch. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, bei Miskolcz.

Keresztszeg (Apathi), griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjspch. Ober-Bihar, am Weißen Körös, bei Großwardein; 720 Ew.; fruchtbare Gegend, guter Wiesenwachs, viel Weide und Waldung.

Keresztur, Kriosztur, Kreuzdorf, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Dreas. 2) Marktfck. edd., Kr. Maros-Vasarhely, am Großen Kokel, starker Flachs- und Tabakbau. 3) griech. Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Neusatz, bei Neu-Verbasz; 2764 Ew.; Aecker und Weinbau. 4) Df. edd., Distr. Groß-Becskerek, bei Szegedin. 5) ref. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjspch. Unter-Bihar, bei Margitta. 6) Marktfck. edd., Distr. Großwardein, Gjspch. Szabolcz, bei Nyiregyhaza; 1480 Ew.; ref. Pfarre; mittelmäßiger Boden. 7) Df. edd., Distr. Pesth-Ofen, Gjspch. un. Gyöngyös (Sümegh), am Marczal-Fluß. 8) Df. edd., Distr. Odenburg, Gjspch. Szalad, am Mura, bei Nagy-Kanisa. 9) Df. edd., Distr. Pesth-Ofen, Gjspch. Pesth-Pilis, bei Kereyes, am Rakos. 10) Df. edd., Distr. Preßburg, Gjspch. Barsd, bei Leva; 725 Ew. 11) Pfrdf. edd., Distr. un. Gjspch. Preßburg, bei Nagy-Magyar. 12) Df. edd., Distr. Raab, bei Jánosháza. 13) edd., Distr. Odenburg, Gjspch. Somogy (Sümegh), bei Marhzal, am Platten-See; 450 Ew.; Getreide- und Weinbau, Wiesenwachs, Weide, Eichenwaldung. 13) **Bere,** ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely. 14) **Bobrogh,** kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjspch. Zemplin, bei Tokay; 1200 Ew.; Weinbau, Pfarre, Synagoge; starker Viehhandel, berühmte Jahrmärkte; vorzüglicher Aecker und Weinbau. 15) **Csütfö,** kath. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei **Deva** am Szamos. 16) **Drava,** Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gjspch. Somogy (Sümegh), am Drau, bei Essek; 1200 Ew.; Getreide, Weinbau, Waldung. 17) **Falva,** ref. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, am großen Kokel, bei Schäßburg; 46° 14′ 6″ N. 22° 23′ 2″ O.; 1290 Ew. 18) Feltör, Nemeths, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gjspch. Eisenburg, bei Jauosháza; 670 Ew. 19) **Kerecsen,** ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Fels-Vinth. 20) **Hegy,** griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gjspch. Borsod, am Hejö, bei Miskolcz; 650 Ew. 21) **Kapos,** Df. edd., Distr. Odenburg, Gjspch. Somogy (Sümegh), am Kapos, bei Kapsdour; 480 Ew.; Aecker u. Weinbau, Waldung. 22) **Kapos,** Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Torontal), bei Stegedin; 480 Ew.; Tabakbau. 24) **Maros-, Heilig-Kreuz,** ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros-Vasarhely. 25) **Nagy,** Praetorium in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjspch. Neograd, bei Zelene. 26) **Nemet,** deutscher Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gjspch. Odenburg, bei Odenburg; 2510 Ew. (1000 Juden); Synagoge; Weinbau; in einem Sumpf eine alkalische Stahlwasserquelle. 27) **Oerdöge, Waldkreuz,** ref. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Berend. 28) **Perrit,** Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gjspch. Szalad, bei Mihalyi; 1400 Ew.; Aecker und Weinbau. 29) **Polya,** ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros-Vasarhely. 30) **Puszta,** Df. im Oesterreich. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, bei Szegedin. 31) **Rada-, ev.** Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gjspch. Eisenburg, bei Fürstenfeld; 1000 Ew.; Postamt. 32) **Rakos-,** Df. edd., Distr. Pesth-Ofen, Gjspch. Pesth, bei Rakos-Csaba; 1500 Ew. 33) **Sáp,** Pfrdf. edd., Distr. Pesth-Ofen, Gjspch. Stuhlweissenburg, bei Martonvasar; 825 Ew. 34) **Nath-,** Df. im Oesterreich. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, bei Szegedin, an der Theiß; 1650 Ew. 35) **Retjes,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Magyar-Gyrgo. 36) **Sajo-,** ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gjspch. Borsod, bei Miskolcz, am Saja, in einer Ebene; 1390 Ew.; Weinbau. 37) **Sajo-,** ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deva, bei Somkerek, am Saja. 38) **Sar,** ref. u. kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gjspch. u. bei Stuhlweissenburg, in einer und fruchtbarer Gegend; 1805 Ew. (100 Juden); Aecker u. Weinbau, guter Wiesenwachs, Schafzucht; Poststation. 39) **Sarkad-,** ref. und griech. Pfrdf. edd., Distr. Großwardein, Gjspch. Ober-Bihar, bei Sarkad; 770 Ew. 40) **Szasz-,** ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Schäßburg. 41) **Szecs-,** kath. Kchdf. une. griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjspch. Zemplin, bei Tokay; 800 Ew.; Schloß mit schönen Garten, Aeckerbau u. etwas Weinbau. 42) **Szekelyo,** Marktflck. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, am Großen Kokel, bei Schäßburg; große Märkte, Sauerbrunnen. 43) **Szilas-Fö, Hohenkreuz,** ref. Pfrdf edd., Kr. Deva, bei Illak. 44) **Tiszas,** ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjspch. Bereghszasz, bei Nagy-Szöllös, unweit der Theiß, mit sehr fruchtbaren Aeckern und Wiesen; 380 Ew. 45) **Toth-,** Pfrdf. edd., Distr. und Gjspch. Odenburg, bei Mihalyi, in der Raab-Au; 980 Ew. 46) **Toth-,** ref. Pfrdf. edd., Distr. Odenburg, Gjspch. Somogy (Sümegh); 300 Ew.; Korn- und Weinbau. 47) prot. Pfrdf. edd., Distr. Odenburg, Gjspch. Eisenburg, bei Rakersburg, im Gebirge; 525 Ew.

Keresztyen-Szigeth, Grossau, Kristian, ev. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, am Zibin-Fluß.

Kerestenyi-Almas, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Dreas.

Keret, Ort in Rußland, Gouv. Archangelsk; Kirche 66° 16′ 45″ N. 31° 12′ 30″ O. [Hahot.

Keretsen, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gjspch. Szalat, bei

Keretye, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gjspch. Szalad, bei Guingasan; 1213 Ew.

Kerguelen's-Land, Isla de Desolation, unbewohnte und unfruchtbare Insel, einsam im südlichen Indischen Ozean liegend, dessen SO-Spitze das Cap Georg ist, 49° 54′ 30″ S. 67° 52′ O. Das Cap Digby ist die Ostspitze, das Cap Bligh die Nordspitze und das Cap Louis die Westspitze. Der Hafen Port Christmas 49° 51′ 15″ S. 69° 12′ O. Von NW. gegen SO. erstreckt sich die Insel an 40 Stunden und in der Breite an 20 St. Die Insel besteht aus einer tiefblauen Gesteinmasse u. Quarz, und hat nur eine sehr dürftige Vegetation von Moosen und einigen Phanerogamen. Es fällt hier sehr viel Regen, so daß es auch Sümpfe gibt. Von vierfüßigen Thieren leben hier Füchse, von Seevögeln Albatros, Sturmvogel, Mewen. Die Insel wurde 1772 von Kerguelen, und später (1779, 1782) von Cook besucht.

Kerhartly, Df. in Böhmen, Kr. Barbubitz, bei Wildenschwert, in einem Thal am Stillen Adler; 220 Ew. [bei Schiltern.

Kerhitsche, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Pettau.

Kerikoi, Ort in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Widin.

Kerinia, Türk. **Girneh,** Ort auf der Nordküste der Insel Cypern; Hafen; Sitz eines Bey und griech. Bischofs.

Kerio, Fluß in Afrika, Nubien, bei Gerbeh, in China, Prov. Hesloung-kiang.

Kerity, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NNW. von Set.-Brieuc, am Kanal (Manche); 1100 Ew.

Kerjenes, Nebenfluß der Wolga l., in Rußland: entsteht im Gouv. Kostroma, fließt in das Gouv. Nischni-Nowgorod, wo er l. den Koseleu u. Wolschma, unw. ot. die Sanakpa aufnimmt und dann O. von Makarew mündet.

Kerka, 1) **Tizio,** Fluß in Dalmatien; entsteht in einer Höhle des Berges Lopoglie im Grafzaz-Gebirge, O. bei Knin, bildet bald Sümpfe, umfließt Knin, hat anfangs eine westliche und dann bis Scardona eine östliche Richtung. Bei Scardona ist er 30 Klafter breit, wird nach etwa 6 Klaftern und dann einen von etwa 150 F. Höhe in mehreren Armen herabstürzend. Hie hierher ist der Fluß anfwärts vom Meer mit Schiffen von 30 Tonnen Tragkraft schiffbar, und das Wasser ist salzig. Er nimmt die Flüsse Cikolaca, Kossovaz, Madjarkovaz und Burdinjan auf, und bildet oberhalb seiner Mündung bei Sebenico den Ste Prokline. Der durchschnittliche Breite ist 30 Wiener Klaftern. 2) **Ober-Gung,** Pfrdf. in Krain, Distr. Weireberg. 3) **Szent-Miklos,** Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gjspch. Eisenburg, am Kerka, der in die Mur fließt, bei Alsosteinbrunn.

Kerkachi, Df. in Kroatien, Gjspch. Kreuz, bei Verbovacz; 110 Ew.

Kerkau, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Arendsee; 82 Ew.

Kerkovecz, Df. in Kroatien, Gjspch. und bei Warasdin.

Kerkrut, Kerkerus, Dorf in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gelbern, bei Rheinberg; 1025 Ew. Pfrdf. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Courtrai, bei Avelghem; 1068 Ew.

Kerli, der höchste Berg auf der Insel Samos, dessen Gipfel im größten Theil des Jahres mit Schnee bedeckt ist.

Kerlingen, Pfrdf. in Württemberg, Jaxtkr., Amt Neresheim; 399 Ew. [im Marmara-Meer.

Kerlikialy, Cap der Europ. Türkei, Rumili, NO. von Gallipoli,

Kerlikia, s. Karkemisch.

Kerkom, 1) Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain (Löwen); 750 Ew. — 2) Df. edd., Prov. Limburg, Arr. Hasselt; 376 Ew.

Kerkovich, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Scardona, unweit Gista; 475 Ew.

Kerkovim, Df. in Krain, bei Set.-Marein.

Kerkovo, Df. in Krain, bei Grafenwarth.

Kerkow, 1) Kchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Soldin; 535 Ew. (2) Dt. edd., Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Angermünde; 275 Ew. 3) Dorfdaft edd., Kr. Ruppin, bei Löwenberg in der Mark; 42 Ew. [Steinkohlenarbeit.

Kerkraade, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg; 3951 Ew.;

Kerkuhn, Kchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Arendsee; 118 Ew.

Kerkuk, St. u. Hauptort des gleichnam. Sandschak im Türk. Asien, Kurdistan, unweit des Ursprungs des Flusses Kifseh oder Kerkuk, der sudwärts zum Tigris fließt; 35° 29′ N. (nach Niebuhr) oder 35° 39′ O. (nach Beaudamp); viele Mühlen; 2 Stunden NW. davon in Gips Erdölquellen, von denen es auch brennende gibt; unweit große Sümpfe von schwefeligem Schlamm, in deren Nähe eine Höhle mit einer freistunden Spitze

kung, in welcher Flämmchen mit stark. m Schwefelgeruch brennen (Ritter, Asien 9. 552 ff.). [Absteinen; 205 Ew.

Kerkutwethen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei **Kerkwerve**, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 802 Ew.

Kerkwijk, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Bommel; 879 Ew. [300 Ew.

Kerkwig, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Guben; **Kerkzeen**, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termonde; 1248 Ew.

Kerlea, Kyrieleis, ev. und griech. Pfrkd. in Siebenbürgen, Kr. Deés, am Sajo, bei Somkerek; 599 Ew.; Pfarr, Gestüt; 1070 Sieg des ungar. Königs Salomon über die Kumanen. [Krapina.

Kerlesfov-Breg, Gebirgsdorf in Kroatien, Gfspch. Warasdin, bei **Kerlevic, Gebirgsdorf in Kroatien, Gfspch. und am Agram.**

Kerlich, Kerka, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Sebenico, am gleichnam. Fluß Kerka; mehrere Mühlen. [270 Ew.

Kerlingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarlouis; **Kerlon, der Amur-Fluß im oberen Lauf.**

Kerlouan, Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NO. von Brest; 3362 Ew.

Kermadec, eine Gruppe zerstreuter Inseln, im südl. Großen Ozean, NO. von Neu-Seeland und SSW. von den Freundschaftsinseln. Die Insel Raoul oder Sonntags-Insel liegt (nach Wilkes) 29° 12' S. 179° 15' W. Grw., die Mill-Insel dreißig Seemeilen nach dem Entdecker D'Entrecasteaux in 29° 16' 45'' S. 179° 5' O. Grw. Sie ist nur 4 Seemeilen (Seaquet) im Umfange, ist gebirgig u. hoch, scheint vulkanisch zu sein, mit Basalt-Gestein, und ist bewaldet. Südlich davon liegt Macaulay, 30° 16' S. 178° 32' W. Grw., hat 3 Engl. Min. Umfang, ist steil boch, obgleich sehr 7 Sm. weit zu sehen. Zwischen und südlich davon die Inseln Curtis, 30° 36' S. 179° 14' W. Grw. (D'Urville), besteht aus zwei an 500 F. hohen Felsen, die durch einen etwa 400 Yards breiten Kanal getrennt sind. Sie ist Aufenthaltsort unzähliger Schaaren Seevögel. Die Klippe Espérance (Brind's oder French-Rock) ist hoch, 31° 27' 30'' S. 181° 5' O. Grw. (2'/4 Unterwasser). Dabei liegt die wahrscheinliche Klippe Havre-Rock, 31° 18' S. 178° 52' O. Grw.

Kerman, Kirman, Caramania im Alterthum, die südöstliche Provinz in Persien; stößt im S. an die in den Persischen Meerbusen führende Straße von Ormuz, O. an Beludschistan und Afghanistan, N. an die Wüste Chorasan, W. an Farsistan u. den Persischen Meerbusen. Man berechnet ihre Größe zu 3000 QM. Der nördliche Theil ist eine furchtbare Hochlandwüste mit salzigem Sandboden, die sich südwärts bis zu der Stadt Kerman ausdehnt. Inseffen gibt es darin auch quellreiche Oasen mit ergiebigem Obstbau, z. B. Khebis (Chubis), fast in der Mitte der Wüste, 6 bis 7 Tagereisen WO. von Kerman. Kerman liegt am Südrande des gebirgigen Südrandes der großen Wüste, den eine Reihe kulturreicher Oasen bilden. Diese sind von O. gegen W. Regam, Bam, Teherut, Mahon, Kerman ie. Sie zeichnen sich durch ihren Reichthum an europäischen Obstarten, Südfrüchten (Orangen, Limonen, Pomeranzen, Mandeln, Granaten ie.) u. Nosen aus. Die Stadt Kerman liegt am Westfuße eines großen Gebirges, das gegen ihre Fruchtbarkeit die Kornkammer genannt wird. Südwärts führt zum Meer ein Gebirgspaß. Der nur drei Meilen breite Küstenstrich wird Moghistan, d. h. Dattelland genannt. Derselbe ist fast nur zur Nogezeit bewohnbar, und die Bewohner sind, Wegen ihrer Räuberein berüchtigt. Eine enge Gebirgsschlucht, die oft nur 150 F. breit sind, zwischen hohen Felsenwänden. Die Stadt Kerman mit etwa 39,000 Ew. ist selbst verfallen, wie die Meilen weit umher liegenden Ruinen beweisen; indessen ist sie noch ein ansehnlicher Handelsort mit Bazar und dem bedeutendsten Wollmarkt in Persien, indem in hiesiger Gegend die feinste Wolle gewonnen und auch zu feinen Shawls verwebt wird.

Kermanschah, Kirman-Schahan, St. in Kurdestan, in Persien, am gleichnam. Zufluß der Kercha, 96 Wh. von Hamadan; 34° 26' N. 47° 12' O. Grw. (nach Kinneir); ist mit Gärten umgeben und seit 1790 (mit etwa 5000 Ew.) aufgeblüht (15,000 Ew.), hat 4 Moscheen, 14 öffentliche Bäder, und 4 Thore. Das Innere ist eng und schmutzig. In der fruchtbaren Umgegend werden Korn und Früchte aller Art, besonders Weizen, Gerste, Wein, Sesam und Baumwolle ie. gebaut.

Kermojthna, Df. in Krain, bei Wittling.

Kermenberge (ann), Distrikt in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Herdecke; 148 Ew.

Kermeuise, Df. in Jtrien, bei Zianona; 325 Ew.

Kermes, Körmes, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfspch. Ciptau, bei Bereblenfalva; 154 Ew.

Kermesir, f. Germanfir.

Kerminch, f. Karmina.

Kermpothe, kath. Pfrkd. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Quaniner Regiment, bei Lebeniaca.

Kermpt, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Hasselt; 615 Ew.

Kermschneiten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 72 Ew.

Kermuschienen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Insterburg; 30 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pillkallen, bei Schirwinte; 114 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlauischen; 113 Ew. 4) mit Alt-, Neus, 4 Dfr. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 314 und 73 und 71 und 72 Ew.

Kern, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; 27 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, bei Kontopp; 195 Ew.

Kernaia, f. Kernvaia.

Kerndel, Df. in Oesterreich unter der Ennst (Ober-Wienerwaldk.).

Kerndorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bitschin, Bez. Reichenau, bei Kronstadt, am Fuß des Kreiselberges und unweit dem Adler; 390 Ew. 2) Df. in Krain, Bez. und bei Gottschee.

Kernecka, Pfrkf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos, bei Szekas.

Kernecz, ev. Gebirgsdorf in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfspch. Güssenburg, bei Radkersburg; 90 Ew.

Kernein, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Landsberg; 390 Ew. [und 1 kath. Ew.

Kernenried, Df. im Schweizer K. Bern, A. Burgdorf; 330 prot.

Kernesfich, Df. in Kroatien, Gfspch. Agram, bei Jastza.

Kernevel, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NW. von Quimperlé, am Ozean; 1621 Ew.; kleiner Hafen, Fischerei, Schiffahrt.

Kerniak, Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich.

Kerniaschevze, griech. Pfrkf. in der Oesterreich. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Gollumbinze; 1110 Ew.

Kernicl, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, Arr. Tongres; 474 Ew.

Kernillis, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NNO. von Brest; 1450 Ew.

Kernija, Df. in Krain, bei Adling, am Radolna; 250 Ew.

Kernize, Ortschaft in Krain, bei Laak. [Maschinbruch.

Kernkeltern, Wkr. in Oesterreich ob der Ennst (Hausruckkreis), bei

Kernak, Karnak, St. in Logaun, in Nigritien, in Afrika, S. vom Tschad-See, l. vom Schary; 14° 7' N.; Residenz des Sultans; an 15,000 E.

Kerns, schöne Df. im Schweizer K. Unterwalden, Bez. ob dem Walt, 468 bis 919 m. N. 8° 56' 25'' O.; 2509 kath. Ew.

Kernsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Trier, bei Trier; 255 E.

Kernsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Gilgenburg; 340 Ew. [Tauffirchen.

Kerntnerberg, Df. in Oesterreich ob der Ennst (Hausruckkreis), bei

Kernteiche, Df. in Krain, bei Set. Marein.

Kernteilmann, Wkr. in Oesterreich, bei Neumarkt.

Kernvaja, Kernaja, Pfrkf. im Oesterr. Serbien, Distr. und bei Zombor, in einer fruchtbaren Gbene; 2840 Ew.

Kernvesd. Kernesch, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Mediasch; 160 Ew.

Kernvesta, griech. Pfrkf. im Oesterreich Serbien, Distr. Lugos, bei Szekas; 815 Ew.; Mais- und Weinbau, Walzung.

Kerö, Pettendorf, ref. und griech. Pfrkf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Deés; 460 Ew. [bei Arab.

Kerolinka, griech. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfspch. u. **Keros**, griech Pfrkf. und Gfspch. zwischen Maria (Maros) und Amurge; 36° 53' 29'' N. 23° 19' 37'' O.

Kerpen, 1) Dkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und SSO. bei Bergheim, an der Erft; 2580 Ew.; Postexpedition; Farben u. Tuchnadlerfabrikation; Braunkohlenbau. 2) Df., Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 186 Ew. 3) kathol. Pfrkf. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Ober-Glogau; 572 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Daun, bei Hillesheim; 355 Ew. 5) Gut der Nordzüge von Kleinasien, Sandschak Kodjaili; 41° 13' 36'' N. 27° 55' 56'' O.

Kerpenyes, Kepenyesch, griech. Pfrkf. in Siebenbürgen, Kr. Marosvasarhely; 700 Ew.

Kerpenyes, 1) Kerpeschdorf, griech. Pfrkf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Zalathna; 920 Ew. 2) **Korpinisch, Kepeelsbach, Kerpenisch**, griech. Pfrkf. ebd., Kr. Hermannstadt, bei Reismarkt.

Kerpenyes, Kerpenesch, griech. Pfrkf. in Ungarn, Großwardein, Gfspch. Ober-Bihar, in fleuiger Gegend; 330 Ew.; Schmiede, Töpferei.

Kerperich, Körperich, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis, bei Lebach; 345 Ew. [een; 88 Ew.

Kerpenkirchen, Kirchdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Schleiden; **Kerpesh, griech. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfspch. Ober-Bihar; 370 Ew.; lehmiger Boden, auf dem Weizen, Mais u. Hafer nur mittelmäßig wächst.**

Kerrapy, Land auf der Sklavenküste in Guinea, in Afrika; wird im W. durch Wotto gegen Aquamin, Aminu und Anambon begrenzt; grenzt N. an Anagou und D. an Dahomey. Die Küste bildet das Cap Set.-Paul. Die Bewohner sind sehr unzugänglich und sprechen eine eigene Sprache.

Kerren-Görge, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Mohrungen, eine der Hebriden-Inseln, an der Westküste von Schottland, in der Grfsch. Argyle, von der sie durch den gleichnam. Kanal geschieden ist. Sie gehört zu dem Krchspl. Kilmore, ist gebirgig und die zerrissenen Felsmassen scheinen vulkanisch zu sein; sie hat zwei gute Ankerplätze.

Kerrin, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Schirwindt; 85 Ew.

Kerry, 1) Krchspl. in England, Wales, Grfsch. u. SW. von Montgomery, in einem schönen Thal; 2360 Ew.; sehr alte gothische Kirche; ist in Lower und Upper Kerry getheilt. 2) Cap der Westküste von Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry, zwischen der Mündung der Shannon N. und der Tralee-Bai S.; 52° 22' N. 12° 8' W. 3) Grfsch. ebd., im SW. der Prov. Munster, und im N. durch den Shannon von der Grfsch. Clare geschieden, stößt im S. und W. an den Atlantischen Ozean und im O. an die Grfsch. Limerick und Cork; zwischen 51° 39' bis 52° 34' N. und 9° 27' bis 10° 35' W.; 7'/2 QM.; 265,136; 1841: 293,808; 1851: 238,241 Ew. Die sehr zerrissenen Küsten haben die tiefen Buchten Tralee, Dingle und Kenmare, viele Häfen und Cap. Das beträchtlichste Cap ist im NW. das Cap Kerry. Unter den vielen die Küste umsäumenden Inseln ist Valentia die größte. Im Eingang der Dingle-Bai liegen die Blasket-Inseln. Der südliche Theil der Grfsch. ist gebirgig. Hier stehen die Dukerrin-Berge u. die Magillycuddys-Reeks, die sich zum Killarney-See abdachen und dessen schöne und pittoreske Ufer bilden. Nördlich von diesem See ist das Land eben und nur im N. gewellt. Die bedeutenderen Flüsse sind der Shannon, Gashin, Maing, Lane und Roughy. Unter den übrigen Seen ist noch der Lough-Gurane zu erwähnen. Der Boden ist größtentheils gebirgig und unfruchtbar, außerdem auch sumpfig, und nur in einigen Gegenden fruchtbar, daher der Landbau beschränkt, und die Viehzucht beträchtlicher. Auch gibt es Kupfer, Blei und Eisen, die aber auf Mangel an Holz nicht zugutgemacht werden; ferner Marmor, Schiefer, Steinkohlen und Torf. Das Klima ist feucht, aber milder als das von Paris. Hauptort ist Tralee. 4) eine kleine Mokuffen-Insel; 0° 53' 10'' N. 124° 59' O. (D'Urville). [171 Ew. 2) f. Kerschbach.

Kerschbach, 1) kath. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Lngr. Lauf; **Kerschbach-Mösern**, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain (Löwen); 1850; 985 Ew.

Kerfch, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Trier, bei Trier; 70 Ew.

Kerschau, Marktflck. in Krain (Jtrien); verfallene Burgruine auf dem Schloßberge mit schöner Aussicht; Weinbau.

Kerschbach, 1) **Kerschbach**, kathol. Pfrkf. in Baiern, Oberfranken, Bngr. Forchheim; 308 Ew.; Wallfahrtsort; Baumzucht, Obstbaumhandel, bedeutender Obstbau, Korn- u. Hirsebau. 2) **Tscherschnovze**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg; 580 Ew. 3) Df. ebd., bei Wimbisch-Feistritz; 325 Ew.

Kerschbaum, 1) **Kirschbaum**, Df. in Böhmen, Kr. Bubweis, Bez. Kaplitz, bei Rosenthal; Eisenhabnstation. 2) Df. in Kärnten, bei Greifenburg. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkreis), bei Freistadt. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg. 4) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahrenberg; 525 Stw.

Kerschderg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Kerschdorf, 1) Df. in Baiern, Oberbaiern, Bzgr. Wasserburg, bei Eiselfing; 116 Stw. 2) Df. in Kärnten, bei Villach. 3) Df. ebd., bei Velden. 4) **Rhedhenza**, Df. in Krain, bei Krainburg; Bergwerk Assern. 5) Df. ebd., Bez. Neustadtl, bei Treffen. 6) Df. ebd., bei Neustadtl. 7) Ortschaft ebd., bei Podvelsch. 8) Df. ebd., bei Möttling. 9) Df. ebd., Hrsch. Krupp, in sumpfiger Gegend. 10) Df. ebd., Hrsch. Weldes, im Thal Wochein. 11) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg; 155 Stw. 12) **Ireshwey**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, am Reifnigbach; 115 Stw.

Kerschc, Df. in Bosnien, Sanschak Isvornik.

Kerschen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg; 128 Stw.

Kerschenbach, 1) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkreis), bei Lilienfeld; 350 Stw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Stadtbyll; 24 Stw. 3) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Stadtbyll; 194 Stw.

Kerschenberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. [waldkr.), bei Strengberg.

Kerschendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Kerschham, Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen, am Mattig; 2 Mahl- und Schneidemühlen.

Kerschhofen, Krchnt. in Baiern, Oberpfalz, bei Daßwang; 48 Stw.

Kerschhöfen, Df. in Krain, bei Besenndorf.

Kerschitten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Reichenbach; 118 Stw.

Kerschken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 310 Stw.

Kerschkow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bauenburg; **Kerschlach**, Kechwik. in Baiern, Oberbaiern, Bzgr. Weilheim, bei Pähl; 50 Stw. [Dquliner Regiment, bei Leskovacz.

Kerschlic, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Kerschobina, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau, an der Drau.

Kerschstädten, Pfrdf. in Krain, bei Stt.-Oswald.

Kersdorf, 1) **Zeschenza**, Df. in Krain, bei Krainburg. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Fürstenwalde; 228 Stw.

Kersech, Kershdorf, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 350 Stw.

Kershaw, Distr. im N. von South-Carolina, vom Wateree durchflossen u. von einer Eisenbahn durchzogen; 833 QM., 1870: 12,432 Stw. (6699 Sklaven); 1830: 13,545; 1840: 12,281 Stw. (8043 Sl.); 1850: 14,473 Stw (9578 Sl.); hauptort: **Camden**, in dessen Nähe große Indianer-Grabstätte.

Kershka-Vesch, Df. in Krain, bei Besendorf, am Gurk.

Kersin-Berch, Df. in Krain, bei Neustadtl, Hrsch. Reittenburg.

Kersitow, f. **Wurffeld**.

Kersy, f. **Cherso**.

Kerson, f. **Cherson**.

Kersye, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 37 Stw. [Wiedenzula; 600 Stw.

Kerstenhausen, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, Al.

Kerspleden, Df. in Weimar, Kr. Weimar; 548 Stw.

Kerssenbrock, Bauerschaft in Hannover, F. und Bbz. Osnabrück, A. Grönenberg (zu Melle), bei Osnabrück.

Kerssinetz, Df. in Slavonien, Gpsch. Esseg (Verőcz), Hrsch. Nasschitz; 225 Stw. [2) Df. ebd., bei Franz.

Kerstädten, Zeshenze, 1) Pfrdf. in Krain, bei Stt.-Oswald.

Kerstaz, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. Budua; ohne Trinkquelle. [bei Wrietzen; 286 Stw.

Kerstenbruch, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Cottbus;

Kerstenbrügge, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Neumamm; 43 Stw. [Zrijtar; 490 Stw.

Kerstenhausen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und A.

Kerstenovaci, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Voinic. [bei Skargarn; 22 Stw.

Kerstenwalde, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard,

Kerstetten, Ortschaft in Krain, bei Zirklach.

Kerstheide, Wkr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, bei Gamen; 123 Stw. [Scrin; 400 Stw.

Kerstin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei

Kerstinia, griech. Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich. [burg; 345 Stw.

Kerstinowen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Sensburg;

Kerstlingerode mit Kerstlingeröderfeld, Pfrdf. in Hannover, Göttingen, Lpdr. Hildesheim, A. Reinhausen, bei Göttingen; 306 Stw.

Kerstupöhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Krauwischken; 153 Stw. [bei Trakehnen; 85 Stw.

Kerstuppen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupöhnen,

Kerswell, Df. in England, Grfsch. Devon; 845 Stw.

Kerszteny-Szlget, ev. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Basarhely, bei Gibin; 1550 Stw.

Kerta, ev. und vrot. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, bei Somlyo-Vasarhely; 600 Stw.; Acker und Weinbau, Wiesenbau, Obstzucht.

Kerten, Kärthen, Kärnthen (Große, Kleine), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friesland, bei Bartenstein; 195 u. 84 Stw.

Kertes, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gpsch. Arad, am Tèj; 370 Stw.

Kertesz, Gaasz, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gpsch. Eisenburg, bei Körmend, am Pinka; 690 Stw.

Kertis, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Delitzsch; 135 Stw.

Kerton, Ort in Illinois, Grfsch. Fulton; 1850: 208 Stw.

Kertsz, 1) ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gpsch. Szabolcs, bei Bakta; 330 Stw. 2) **Fulo-**, ref. Df. ebd., Distr. Kaschau, Gespsch. Abauj-Torna, bei Forro; 600 Stw. 3) **Hernad-**, Df. ebd., l. am Hernad; 470 Stw.

Kertsch, Kertschj, St. in der Krim, Gw. Taurien, an der Meerenge zwischen dem Schwarzen und Asowschen Meer, Wl. bei Jenikale; 45° 21′ 8″ N. 34° 9′ 15″ O.; 1842: 8226 Stw.; schöner u. tiefer Hafen; Ausfuhr von Kaviar u. Fellen, Einfuhr von getrockneten Früchten u. Oel.

Kertschen, f. **Kertsch**.

Kertschwina, Kertschubina, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Pettau, bei Friedau. [markt, bei Gaal; 395 Stw.

Kertschitz, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt.

Kertsed, Kertschen, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda, in einem Thal; 790 Stw.; Weinbau.

Kertz, Kerz, Kirz, ev. und griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Porumbakh; 825 Stw.

Kerzfeld, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und MNO. bei Schlestadt, r. an der Scher; 590 Stw.

Kerulb (Szent-Bal-), kathol. und griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Basarhely, bei Szent-Marton; 715 Stw.

Kervesitz, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gpsch. und bei Arad; 1240 Stw.

Kervoar-Vezh, Bintigen Stein, Df. in Krain, bei Stt.-Marein.

Kervendonk, Wkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Kevvelhaven; 670 Stw.

Kervenheim, Flck. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und MNW. von Gelbern, in sumpfiger Gegend, umweit der Niers; 700 Ew.; ev. und kath. Kirche; Landwirthschaft. [Lorient; 1930 Stw.

Kervignac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und O. bei

Kervenlenn, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg; 290 Stw. [Saudan; 425 Stw.

Kerzdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei

Kerzell, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. u. Lbgr. Fulda; 340 E.

Kerzendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Trebbin; 324 Stw. 2) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, bei Gropyhain; 116 Stw.

Kerzenheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Göllheim; 1092 Stw. (28 Mennoniten, 39 Juden). [22 Stw.

Kerzenhohn, Oertich, in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Much;

Kerzerin, Ghörres, Pfrdf. im Schweizer K. Freiburg, See-Bz., über dem großen Moose; 1156 prot. und 2 kath. Ew.

Kerzlin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. u. bei Ruppin; 385 Stw. [bei Jlerslohn; 515 Stw.

Kesbern, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u.

Kesburg, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Deutsch-Crone; 238 Stw. [schaft N. von Gallipoli; 4000 Stw.

Keschan, Ruskölnan, St. in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Eschim, Keshelin, Kisin, Elfschin, Geshen, St. im Lande der Mirditen, Albanesen, in Arnauten, am Zwischen-Land, mit 4000 Ew.; 15° 24′ 50″ O. 51° 49′ D. Grw. (Hainet); Sitz des Sultans dieses Volkes, dem die mexikanische, uralte, ganz besondere Ehhili-Sprache eigen und verschieden von der Aramäischen, Canaanitischen, Arabischen und Aethiopischen, vielleicht aber mit der Phönicischen verwandt ist (Ritter, Erdkunde, Asien, 17. Th.). [Arabien 1, 472 f.

Keschrlaes, Hafenort in Griechenland, auf der Meerenge von Korinth, am Meerbusen von Korinth.

Keschwana, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Radautz.

Kesejomesh, Kosejova, Kuvinjova, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Marmarosch, am Nagyag-Fluß in einer Ebene; 1190 Ew.

Keserd (Ers), ref. und kath. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gpsch. Unter-Bihar, bei Szekelyhid, am Er.

Keserov-Potok, Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Luiner Regiment, bei Voinic. [fer; 85 Stw.

Kesfeld, Wkr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Waschbeuel

Keskabun, Ort in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Gallipoli.

Keskar, Kester, Geskar, Ort in Persien, Prov. Ghilan, am Westende der Bucht Enzeli, WNW. von Resscht.

Keskemet, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gpsch. Basranva, bei Herczeg-Szöllös; 470 Stw.; große Waltung.

Keskmark, f. **Kaskmark**.

Kesknau, Landschaft in Palästina, G. im Paschalik Tripoli, auf der Grenze gegen das Paschalik Acre; durch den Libanon, bewohnt von Metualen und Drusen. [Hamm, bei Linna; 224 Stw.

Kesfeldhüren, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Kessel, 1) Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Malines (Mecheln); 1850: 1960 Stw. 2) **Korel**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jaromirschitz-Nicha, bei Opotzk, an der Westseite bei Waldstammerei, Teufelsmauer genannt, und umgeben von niedrigen Sandsteinbergen (Nailich, Mladeyers, Sutha, Zahel-Berg ꝛc.); 240 Stw. 3) Berg im Riesengebirge, in Böhmen, bei Friedrichshal; 4489 F. hoch. 4) Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, MNO. bei Ruremonde, l. an der Maas; 1840: 1248 Stw. 5) Df. ebd., Prov. Nord-Brabant, bei Alem; 295 Stw. 6) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei Gnnatsten; 33 Stw. 7) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Cleve, bei Goch; 384 Stw. 8) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, bei Reinerz; 66 Stw. 9) **Deutsch-, Wunisch**, 2 Dfr. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Grünberg; 536 und 660 Stw. 10) **Groß-, Kleins**, Df. und Gut ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Johannisburg; 239 u. 85 Stw.

Kesselbach, 1) ein kleiner Zufluß der Donau l., in Baiern; Abfluß aus dem Kesselweiher, MNO. von Auerwissen; 48° 45′ 30″ N. 8° 9′ O.; nimmt den Kesselgraben, 48° 10′ 9″ N. 8° 23′ O. 2) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Grünberg; 473 Stw.; Pavierwirthschaft. 3) ein Bach, der in den Salzburger Alpen, südlich vom Königsbach, zwischen hohen gruppierten Felsmassen aus enger Schlucht senkrecht in den Königsee stürzt.

Kesselberg, 1) hoher Berg in den Baierischen Alpen, zwischen der Loisach und der Isar und zwischen dem Jochberge und Heimgartenberg. Auf demselben der Wallersee, von hohen Waldbergen eng umschlossen, und gerade am Fuß des Kesselberges der Kochelsee u. eine Strecke, in der ein Wasserfall vom Wallersee herabbraust. Die Abdachung der Kesselberge liegt 2712 F. Meereshöhe, 730 F. über dem Kochelsee, 165 F. über dem Wallersee. Am Wallersee die Post auf der Straße nach Tirol, schon 1492 von dem Münchener Patricier Heinrich Barth angelegt (Was-

ther, Baiern 75, 321). 2) Berg ebd., im Frankenjura, bei Raitenbuch (Walther 186). 3) s. Keffel, Berg. 4) Ober-, Unter-, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Gredinz, bei Titting; 143 Gw.; 3 Mühlen.

Kesseler, Keffler, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Recklum, bei Liesborn; 200 Ew.

Kesselfall, Wasserfall bei Kesselhäusern im Nassfelde in Salzburg.

Kesselhäuser, Kolonie in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, bei Kauder; 42 Ew.

Kesselheim, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Coblenz, bei Coblenz; 366 Ew. [50 Ew.

Kesselhof, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Mewe;

Kesselling, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Adenau; 408 Ew. [1850: 1918 Ew.

Kessel-Loo, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain (Löwen);

Kesselosthelm, Df. in Baiern, Schwaben, Lgr. und bei Bissingen; 100 Ew. [25 Ew.

Kessels, Wlr. in Preußen, Rgbz. und Kr. Aachen, bei Aachen;

Kesselscheidt, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf; 72 Ew. [sep, bei Dabringhausen; 54 Ew.

Kesseldahlen, Pulvermühle in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep.

Kesseldorf, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Züllichau; 100 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Militsch; 166 Ew. 3) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. une A Dresden, bei Wilsdruff; 51° 1′ 57″ N. 11° 15′ 45″ O.; 589 Ew.; Sieg der Preußen unter dem Fürsten von Anhalt-Dessau über die Sächsisch-Oesterreichische Armee 1745, 15. Dec. 4) Wieder-, Ober-, Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Löwenberg; 400 u. 864 G.

Kesselstadt, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Hanau, bei Hanau; 600 Ew.; kurfürstlich Philippsthal.

Kesselsuy, 1) Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. u. bei Maseyck; 1850: 1468 Ew. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Bonn; 1208 Ew. 3) Df. ebd., Kr. und bei Euskirchen; 61 Ew.

Kesserii (Er), ref. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschi. Unter-Bihar, am Er, bei Szekelyhid; 1480 Ew.; fruchtbare Gegend, Korn- und Weinbau, Wiesbwachs, Waldung.

Kessin, 1) Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Ribnitz. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Treptow; 173 Ew. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Greifswald; 86 Ew.

Kesslincze, Df. in Slavonien, Gfschf. Essegg (Eveség), bei Deakovar; 620 Ew.

Kessingland, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 658 Ew.

Kesslingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg, bei Perl; 113 Ew. [6 kath. Ew.

Kesswell, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Arbon; 516 prot. u.

Kesten, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Bernkastel; 575 Ew. [kath. u. 11 prot. Ew.

Kestenholz, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Balsthal; 576

Kesteren, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Tiel; 1975 Ew. [Montzioz; 755 Ew.

Kestenich, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei

Kesteven, Bez. in England, im SW. der Grfsch. Lincoln; darin die beiden Fick. Grantham und Stafford.

Keston, Kchpf. in England, Grfsch. Kent, SSO. von London.

Kestrich, Df. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Alsfeld, an der Felda, in einem engen Thal; 400 Ew.; Pfarrnerei, Mühlerei.

Kestrzan (Alte, Neu-), Pfrdf. und Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pisek, am Kanal der Watawa; Schloß.

Keswick, Flck. in England, Grfsch. Cumberland, OSO. von Cockermouth, NO. am See Derwent-Water, in einem tiefen Thal; 1851: 2618 Ew.; Wollenzeug- und Lederfabrikation.

Keszi-Bacor, Marktflck. in Ungarn, Distr. Pesth-Oefen, Gfschf. und

Keszeu, kathol. Kchdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. Neutrad, bei Nacz; 596 Ew.

Keszegfalva, Dorfschaft in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. und bei Gomern; 360 Ew.; Pfrdf. in Zabolna, Mittelschule, Pfarrgebäude.

Keszi, 1) ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Bez. u. bei Balazsut. 2) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Gömör, bei Tornallya; 250 Ew. 3) Df. ebd., Distr. Preßburg, Gfschf. Unter-Neutra, am Neutrz; bei Neutra. 4) Pusztz, deutsches kath. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Oefen, Gfschf. Stuhlweißenburg, bei Ofen. 5) Dorf, kath. Pfrdf. ebd., bei Csanad; Poststation. 6) Geram-, Df. ebd., Distr. Preßburg, Gfschf. Bars, bei Leva, unweit vom Gran. 7) Gyulas, Pfrdf. ebd., Distr. Odenburg, Gfschf. Szalad, bei Tapolcza. 8) Hocz Keshwocz, kathol. Kchdf. ebd., Distr. Preßburg, Gfschf. Honth, bei Balassa-Gyarmath; 760 Ew.; Acker- u. Weinbau. 9) Jpoly, Df. ebd., am Wlrk; 465 Ew. 10) Karancs-, kath. Pfrdf. ebd., Gfschf. Neograd, bei Szakall. 11) Kis-, kath. Kchdf. ebd., Gfschf. Honth, bei Gran, am Ipoly; 350 Ew. 12) Kis-, ref. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Oefen, Gfschf. und bei Stuhlweißenburg; 428 Ew.; Acker- und Weinbau, Schafzucht. 13) Kis, Df. ebd., Distr. Preßburg, Gfschf. Gomern, bei Gomorz, an der Donau, in der Donau-Insel Schütt; 260 Ew.; Ackerbau, Rohrwachs, Pfeifen- und Schafzucht. 14) Kis-, Nagy-, 2 Pradien ebd., Distr. Oedenburg, Gfschf. Szalad, bei Semogy (Sumegh). 15) Ko-, kath. Pfrdf. ebd., Distr. Preßburg, Gfschf. Honth, bei Balassa-Gyarmath. 16) Kurcz-, kathol. Pfrdf. ebd., Gfschf. und bei Gomern; 2 Schlösser. 17) Meső-, Pradien ebd., Gfschf. Unter-Neutra, bei Neutra. 18) Nagy-, ref. Pfrdf. ebd., Gfschf. Gomorn, bei Gönyü, an der Donau. 19) Nemet-, ref. Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Margitta. 20) Nyr-, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfschf. u. bei Bezprim. 21) Tiszar, ref. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Oefen, Gfschf. Pereser, bei Arok-Lö, an der Theiss; 1125 Ew. 22) Toth-, Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gfschf. Tolna, bei Simonternya; 1430 Ew.; Acker- und Weinbau, Wieswachs, Waldung.

Keszinez, Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Temesvar, bei Guttenbrunn; 2920 Ew.; Weinbau.

Keszler, Keszlen, Tyeszlern, Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Mediasch, in waldigen Gebirgen; 745 Ew.

Keszneten, Keszuneten, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Zemplin, am Zusammenfluß der Theiss u. des Sajo, bei Tokay; 1530 Ew.; Ackerbau, Fischerei.

Keszniz, griech. Kchdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Temesvar, bei Guttenbrunn; 2900 Ew.; fruchtbare Gegend, Weinbau.

Keszö (Egyhaza, Bar-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Eisenburg, bei Papa, an der Raab; 720 und 270 Ew.

Keszolcsecz, Df. in Ungarn, Distr. und Gfschf. Preßburg, bei Szomorja, in der Donau-Insel Schütt; 330 Ew.

Keszteghi, Kisztak, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Oefen, Gfschf. Ober-Bihar, bei Telegd; 215 Ew.; Weizen- und Maisbau.

Keszteniak, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment; 105 Ew.

Keszthely, Marktflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Szalad, am Ursprung des Szalad-Flusses und unweit des Balaton-See's; 46° 38′ 39″ N. 15° 4′ 16″ O.; 7500 Ew.; Pfarrkirche, Franziskaner-Kloster mit Kirche; Kloster der Barmherzigen Brüder; Schloß, Synagoge; Kastell, ökonom. Institut mit Forst-, Jagd- und Gestütschule, Gymnasium, Normalschule, Gewinn mit Musik- und Zeichnenschule; Lehrerbildungsseminar; Tuchweberei, Acker- und Weinbau, Maemerbrüche; Fischerei; Mühlen; unweit eine schwefelige Mineralquelle.

Keszthelyes, Keszthelyi, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Oefen, Gfschf. Gran, bei Dorogh, in gebirtiger Gegend; 1070 G.; mittelmäßiger Acker- und Weinbau; Holz, Kalkbrennerei, Handel.

Keszü, 1) **Keesen**, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg; 270 Ew. 2) kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Baranya, bei Fünfkirchen, zwischen Gebirgen; 490 Ew., Acker- u. Weinbau.

Ket, Lebensfluß des Obi r., in Rußland; entsteht im Gow. Jenisseik, und fließt in das Gow. Tomsk; wahrige Ufer.

Ketdi-Lona, Kenderloch, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg, am Lona. [bei Vibonez, in Gebirgen.

Ket-Dolits, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Eisenburg, Kotter, zwischen Bergen in Jnzing, auf einer Insel bei Csnad.

Ketegyhaza, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschf. **Beket**, bei Gyula; 3200 Ew.; Kastell mit schönem Garten; Acker- und Weinbau. [Bibzteik; 250 Ew.

Ketell, Kettelu, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deek, bei

Ketemba, s. **Kitemba**.

Ketergenn, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. u. bei Ungvar.

Ketesd, Ketisch, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nyiresz; 315 Ew.

Ket-Fell, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar; 2330 Ew.

Kreth, schreint die Pelew-Insel Kyangle zu sein.

Kethalom, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Oefen, Gfschf. Heved; 110 Ew.

Kethel, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, bei Schiedam; 812 Ew. 2) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Eisenburg, bei Rohonz-Kereszteny, an der Raab; 320 Ew.; guter Wiesbwachs. 3) deutsches Pfrdf. ebd., bei Güns; 625 Ew.

Kethely, 1) **Maurerdorf**, deutscher Marktflck. in Ungarn, Distr. und Gfschf. Oedenburg, bei Güns; 1980 Ew. 2) Marktflck. ebd., Gfschf. Neutrad (Nograd), bei Mautern, am Balaton-See. 3) ev. Pfrdf. und kath. Kchdf. ebd., Distr. Preßburg, Gfschf. Comorn, bei Tata; 945 G.; Ackerbau, Weide, Wiesbwachs, Waldung. [1240 Ew.

Ketlnd, Krchpf. in Schottland, Grfsch. und WSW. bei Forfar;

Ket 1)-Kamon, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Eisenburg, bei Kamon am Anger. 2) **Karasszos, Deutsch-Keten**, deutsches Df. ebd., am Pinka-Fluß. 3) **Kolta**, oder **Klo- u. Nagy-Kolta**, Df. ebd., am Szvok-Fluß.

Ketkow, Df. im Oestern. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembiea.

Ketkowitz, Krchpf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Kromau; 400 Ew.

Ketley, Kirchdf. in England, Grfsch. von Uchjshire; gehörig und hoch, etwa 8 Engl. Mlln. im Umfang; die Südhöhe 47° 17′ 30″ N. 152° 24′ O. Grw.; einige Eilande und Klippen liegen an der NO.- und Ostseite.

Ketsa, griech. Pfrdf. im Oestern. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Torontal), am Beil-Fluß, bei Oberzraburg; Serviten-Kloster.

Ketschburg, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Schwetzingen, am Rhein mit Ueberfahrt; 720 Ew.

Ketschdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Schönau; 855 Ew.; Mahl- und Sägemühlen, Bleichen, Ziegelei.

Ketsche, Df. in Hannover, Hoya, Vdv. Hannover, A. Brinkum, bei Syke; mit Mühle; 116 Ew.

Ketschedaru, St. in Butan, unweit der Grenze gegen Bengalen.

Ketschendorf, 1) Df. in Koburg-Gotha, bei Koburg; 200 Ew.; Vergnügungsort der Koburger. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Fürstenwalde; 265 Ew.

Ketsch-Hülfe, Df. in Nassau, SW. von Ufhjhöhe; gehörig und hoch, etwa 8 Engl. Mlln. im Umfang; die Südhöhe 47° 17′ 30″ N. 152° 24′ O. Grw.; einige Eilande und Klippen liegen an der NO.- und Ostseite.

Ketsa, griech. Pfrdf. im Oestern. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Torontal), am Beil-Fluß, bei Oberzraburg; Serviten-Kloster.

Ketschdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Schönau; 855 Ew.; Mahl- und Sägemühlen, Bleichen, Ziegelei.

Ketsche, Df. in Hannover, Hoya, Vdv. Hannover, A. Brinkum, bei Syke; mit Mühle; 116 Ew.

Ketschedaru, St. in Butan, unweit der Grenze gegen Bengalen.

Ketschendorf, 1) Df. in Koburg-Gotha, bei Koburg; 200 Ew.; Vergnügungsort der Koburger. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Fürstenwalde; 265 Ew.

Ketsch-Hülfe, Df. in Nassau, SW. von Ufhjhöhe; gehörig und hoch, etwa 8 Engl. Mlln. im Umfang; die Südhöhe 47° 17′ 30″ N. 152° 24′ O. Grw.; einige Eilande und Klippen liegen an der NO.- und Ostseite.

Ketsch, s. **Kachoa**.

Ketschran, Sandschak in der Asiat. Türkei, Paschalik Kars.

Ketsed, 1) **Kitsegyan, Pflaumenfeld**, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deés; 280 Ew. 2) **Ketschedy**, griech. Pfrdf. ebd., Klausenburg, bei Kolosmonostor; 496 Ew. 3) **Ketschedy**, ref. Pfrdf. ebd., Kr. Maros-Vasarhely, bei Kis-Galup; 490 Ew.

Ketsege, Ketsöge, Praedium in Ungarn, Distr. Odenburg, Gespsch. Tolna, bei Tamasi; 140 Ew.; Ackerbau, Wiesbwachs.

Ketsel, griech. Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Temesvar, bei Orsdowa; 2900 Ew. [Deek.

Ketset, Ketschedeu, Kitsegyan, Df. in Siebenbürgen, Kr. und bei

Ketske (Ö., Uj-), s. **Kreske**.

Ketsked, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfschf. Eisenburg, bei Kenyeri, an der Raab; 425 Ew.; Ackerbau, viel Wiesen und Weide, Waldung. [Karlsburg, bei Deva.

Ketskebaga, Gelsdorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.

Ketskehaza, Gelsdorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Magyar-Egregy; 250 Ew.

Ketskemet, s. **Kecskemet**.

Ketskeosalva, Ziegendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Zilah; 240 Ew. [lva; 340 Ew.

Ketsö, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Gömör, bei Tornal-

Ket-Surany, ist **Kamon (Kis-, Nagy-)**.

Ketszege, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. Honth, am Rima-Fluß, bei Rima-Szombath.

Kettaun, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn. [Arnsberg, Kr. Hagen, bei Börde.

Kettelbach, Kotten und Hammerwerk in Preußen, Westfalen, Rgbz.

Kettelöe, eine zu Schweden gehörige Skäre im Bottnischen Meere dusen, Einfahrings-Bak; Zollbaak. [Kechpl. Boren.

Kettelsbove, Df. in Schleswig, A. Gottorf, ND. von Schleswig.

Kettelsdorf, ev. Kechdf. in Baiern, Mittelfranken, Rgbz. Heilsbronn, bei Weitsaurach; 78 Gw. [bei Bevensen; 69 Gw.

Kettelstorf, Df. in Hannover, F. u. Bbr. Lüneburg, A. Medingen.

Kettemes, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjspch. Saros, bei Eperies.

Ketten, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Liban, bei Kopidelno; 200 Ew.; Aecker und Obstbau. 2) Df. ebd., Kr. Leitmeritz, Bez. Kralaun, bei Orettau, in dem Thal an der Nesse, die hier fließt; 700 Ew.; Braunkohlenbergbau. 3) Ortschaft in Steiermark, Kr. Beuck, bei Jrdning. [23 süd. Ew.

Kettenbach, ev. Pfrdf. in Nassau, A. Wehen; 393 ev., 11 kath. und

Kettenberg, Df. in Hannover, F. und Bbr. Lüneburg, A. Fallingbostel, bei Walsrode; mit Brikmen; 206 Ew.

Kettenhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen; 115 Ew.

Kettenheim, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Alzey; 371 Ew., 3 Wassermühlen, Ziegelei.

Kettenhof (Alt-, Neu-), Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), SO. von Wien, bei Schwechat, an der Schwechat; 500 Ew.; Baumwollweberei. [bei Flachslanden; 127 Ew.

Kettenhöfstetten, ev. Df. in Baiern, Mittelfranken, Rgbz. Ansbach, Kettenis und Kettenisen-Häuser, kath. Pfrdf. und Det in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Cuen; 570 und 62 Ew.

Kettenkamp, Bauerschaft in Hannover, F. und Bbr. Osnabrück, Amt Berfenbrück, bei Ankum; 412 Ew.

Kettenreut, Kötenreut, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkreis), bei Mölk.

Kettering, St. in England, Grfsch. und NNO. von Northampton, N. bei Wellingborough; 1851: 5125 Ew.; Weberei.

Ketteringham, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 238 Ew.

Ketternschwalbach, Df. in Nassau, A. Wehen; 268 Ew.

Ketterndorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Rgbz. Heilsbronn, bei Weitsaurach; 78 Ew. [beuren; 386 Ew.

Ketterschwang, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Rgbz. Kaufbeuren.

Kettershausen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Rgbz. Babenhausen; 525 Ew.

Kettesby, Marktflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjspch. Somogy (Simegh). bei Marzal, unweit vom Plattensee; 1150 Ew.; Getreide-, Obst- u. Weinbau, Walnuß; Fischerei. [1050 Ew.

Kettig, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Coblenz, bei Coblenz;

Ketting, Krchdf. auf der Schleswig. Insel Alsen, A. Sonderburg, ND. bei Augustenburg; alte Grabhügel; sehr fruchtbare Gegend. Dazu gehört das Df. **Kettingskoo, Kettingholz**; auf der Mark alte Grabhügel.

Ketninghausen (Alt-, Neu-), Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, an Wesel-Oerbonen gehörig.

Kettinan, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 1100 Ew.

Kettle, Krchspf. in Schottland, Grfsch. Fife, SW. bei Cupar; 2150 Ew.; Steinkohlengruben, Kalksteinbrüche, Weberei.

Kettlebaston, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 203 Ew.

Kettlebourgh, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 355 Ew.

Kettlershöhe, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, bei Werl; 68 Ew.

Kettleton, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 219 Ew.

Kettlethorpe, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 500 Ew.

Kettlewell, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding; 695 Ew.

Kettmannshausen, Df. in Koburg-Gotha, SD. bei Gotha; 700 Ew.

Ketton, Df. in England, Grfsch. Rutland; 820 Ew.

Ketternnnlak, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Dedenburg, Gjspch. Bedtrenin, bei Para; 380 Ew.

Kettös-Meső, Zwillingfeld, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, am Almas-Fluß, bei Magyars-Gregy; 790 Ew.

Kettowitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Poverlam, bei Maschau; Braunkohlengruben.

Ketzdorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Linz.

Kettnrecken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Ragnit;

Kettwa, ſ. **Ketwa**. [32 Ew.

Kettwig, Kettwik, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, SSW. bei Essen, an der Ruhr; 1837: 2519; 1858: 3875 Ew.; Fabrik. u. Handelsstadt; 25 Kohlgruben; unweit die Ruine der Hohensyburg. Dabei die Ortsch. **Kettwig** an der Brücke, 470 Ew.; und **Kettwig am Ort**, 125 Ew.

Ketty, 1) ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gjspch. und bei Tolna; 1470 Ew.; Aecker, Wein- u. Tabakbau. 2) Kreis, ref. Df. ebd., Distr. Weths-Ofen, Gjspch. Eran, bei Kemend; 760 Ew.; Aecker und Weinbau. [der Eger; Ueberfahrt.

Ketwa, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Klösterle, an

Ketwergen, Kobelten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 40 Ew.

Key, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjspch. Unter-

Keyberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Dahringhausen; 138 Ew. 2) Wkr. ebd., Kr. Solingen, bei Gräfrath; 245 Ew. [Thorda; 726 Ew.

Keye, Kesen, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei

Keyegeg, Kocstha, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, bei Rahó; 270 Ew.; Ackerbau, Viehzucht.

Keyel (Magyar-, Olah-, oder Ungarisch- und Walachisch-Keyelin), 2 Pfrdfr. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somivo.

Keyelsdorf, 1) deutsches Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Kaniginhof, bei Schurz; 1200 Ew. 2) f. **Kühelsdorf**. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), Hrsch. Willersdorf.

Keyendorf, Df. in Hannover, F. u. Bbr. Lüneburg, A. Moisburg, bei Harburg; 117 Ew. [und nimmt bei Zehren.

Keyerbach, rk. Zufluß der Elbe l., in Sachsen; entsteht bei Nassau

Keyerhuh, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Zell.

Keyiu, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Nauen, r. an der Havel; 1837: 688; 1852: 1021 Ew.

Keyol, Df. in Ungarn, Distr. n. Gjspch. Oedenburg, an der Raab; 690 Ew. [bei Brandenburg; 305 Ew.

Keyür, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland,

Keycherofeld, Stadtheil von Barmen; 470 Ew.

Keychlingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Merzig; 364 Ew. [45 Ew.

Keuenhof, Mkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkreis, bei Eitorf;

Keuern, Df. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. u. bei Döbeln; 182 Ew.

Keullu-Hissar, ſ. **Koiü-Hissar**.

Keulla, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Wittichenau; 225 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Rothenburg, bei Muskau; 306 E.; Eisenhütte. 3) Marktflck. (seit 1793) in Schwarzburg-Sondershausen, der westlichste und höchste Ort der Unterherrschaft, St. an der Hainleite; 1696: 692, 1796: 793, jetzt 1005 Ew.; Ackerbau, Obstbau, Kohlenbrennerei, Kohlen- und Holzhandel; in der Nähe das Kornei, auf einem über 400 F. senkrecht abfallenden Felsenvorsprunge, mit schöner und weiter Aussicht in ein weites Thal des Eichsfeldes bis zum Brocken, bis zum Meißner und zu den Gleichen bei Göttingen; darauf am 2. Pfingstage nach Pfingsten ein Volksfest. 4) **Kleine**, Df. in Kurhessen, Rgbz. Fulda, VNW. bei Wolfersdorf. [Kraubitz.

Keule, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Trautenau, bei Deutsch-

Keulenberg, ein isolirter Berg in Sachsen, 51° 13′ 48″ N. 11° 37′ 50″ O., 1146 F. Meereshöhe. [dauen; 145 Ew.

Keulenburg, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Ober-

Keulendorf, 1) **Kellendorf**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glatz, bei Reinerz; 115 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Neumarkt; 466 Ew. [Schleusingen; 118 Ew.

Keulrod, Dorfchaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei

Keumiet, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1850: 339 Ew.

Keunthal, ein waldiges Thal in Steiermark, Kr. Beuck, N. von Leoben; darin der Enzenberg und Trentkogel.

Keupri-Raoenaz, Flck. in Serbien, Sandschak Semendria, OSO. von Kraguiewaz, r. an der Morawa.

Keupria, St. in Bosnien, Sandschak und S. von Bagna-Luka, auf einer grosen Hochebene; 500 Ew.

Keuprukibagh, Flck. in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak und ONO. von Kirk-Kilisia, am Schwarzen Meer.

Keuraa, St. auf der Halbinsel Malacca, am gleichn. Fluß; 5° 5′ N.

Keuschdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Meeserbura. bei Lützen; 870 Ew.

Keuschen, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Frankenmarkt, an der Aschlerach, die aus dem Fuschler-See entsteht; 3 Mahlmühlen, Drahtzug, Hafenschmiede.

Keuschenberg, Wkr. in Salzburg, bei Mauterndorf.

Keutschach, Pfrdf. in Kärnten, bei Klagenfurt; 2 Schlösser; Steinkohlenbergwerk. [u. bei Weißenfels; 306 Ew.

Keutschen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.

Keveler, Marktflck. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. 9½ MW. bei Geldern; 1500 Ew.; Wollfabrikort; Posterpedition, Leinenweberei. Dabei der Wkr. **Kleine**, 180 Ew.

Kevenich, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Wittlich; 125 Ew. 2) Schloß ebd., Kr. und bei Bitburg.

Keverdence, Df. in England, Wales, Grfsch. Radnor; 379 Ew.

Keveres, 1) **Kis-, Paulis-**, 2 griech. Pfrdfr. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar, bei Werschez, an der Kraszov; Weinbau. 2) **Nagy-**, griech. Pfrdf. ebd., bei Kekas.

Keverich, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Trier, bei Teier; 300 Ew.

Kevers, Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjspch. Csanad, bei Battonya; 1280 Ew.; schönes Kastell mit Park; Ackerbau, Wiesbaucks, Tabackbau; Gestüte, Viehzucht.

Keverne (Est-), Kechpl. in England, Grfsch. Cornwall, S. bei Falmouth; 2750 Ew.

Kevi, ref. Pfarrkevi, ref. Pfarrort in Ungarn, Distr. Pests-Ofen, Cumanien, am Berenyo, bei Karoszaa; 615 Ew. [Rudno.

Kevlez, Ortschaft in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjspch. Thuecz, bei

Kew, 1) Df. in England, Grfsch. Cornwall; 1420 Ew. 2) Kechpfd. ebd., Grfsch. Surrey, W. bei Brentford und der Themse; 51° 28′ 37″ N. 2° 36′ 8″ W.; 1436 Ew.; königl. Schloß, botanischer Garten.

Kewstocke, Df. in England, Grfsch. Somerset; 555 Ew.

Kexborough, Ortsch. in England, Grfsch. York, West-Riding; 625 E.

Kexholm, Kreisst. in Finnland, Gouv. u. ND. von Wiborg, auf zwei Inseln an der Mündung der Wuoxen in den Ladoga-See; 1841: 1134 E.; Schloß, Zeughaus, Eisenhammer.

Key, 1) Inselgruppe im Großen Ozean, WNW. von der Insel Timorlaut, zwischen vom 5° N. Sie besteht aus den größeren Inseln Key-Dulan, Key-Warela, Groß- und Klein-Key, Werdoul, Ketember, Broun, Koor, den Nuhkall-Inseln und vielen Eilanden. Sie ruhen auf Korallenfelsen, haben eine reiche und kräftige Vegetation, sind aber schwach bevölkert. Ein Theil der Bevölkerung ist muhamedanisch. Die Niederländer besitzen darauf einige Dörfer, z. B. Doela, Elir tc. (Temminck, Finde archipel. 3, 328 f.). 2) **Keej, Kyje**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Leitomischl.

Keybanu, Kick. in Rußland, Gow. Wilna, Kr. und N. von Kowno; 2000 Ew.; fürstlich Radzimil'sches Familienbegräbniß.

Keyem, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres; 1850: 1251 Ew. [Schriften; 608 Ew.

Keyenburg, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei

Keyingham, Df. in England, Grfsch. York, East-Riding; 728 Ew.

Keykra, Ort in Hindostan, Prov. und SD. von Adjmir; 26° 1′ N. 74° 58′ O. Gew. [velar; 585 Ew.

Keylaer, Wkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei St.-

Keylah, Ort in Hindostan, NW. von Beidjapur, S. bei Punah.

Keymer, Df. in England, Grfsch. Sussex; 1361 Ew.

Keyndumm, Nebensl. des Jravaddy, in Ava; mündet bei Yandaboo.

Keynsham, Kaynsham, Flck. in England, Grfsch. Somerset, SO. bei Bristol, l. am Avon, auf einem Felsen, der viel versteinerte Ammoniten enthält; 2300 Ew.; Malzbereitung; Anfang.

Hoffmann, Encyclopädie.

Kenyston-Tarrant, Df. in England, Grfsch. Dorset; 334 Ew.

Key-sima, kleine Japan. Insel, an der Westküste von Nippon.

Keyskamma, Fluß im Kaffern-Lande; entsteht am Südabhange der Winterberge u. fließt in den Indischen Ozean, ND. vom Großen Fischfluß.

Keysoe, Df. in England, Grfsch. Bedford; 757 Ew.

Keyzdy, Czaga-Keyzdy, Marktfl. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Schäßburg; 46° 8′ 59″ N. 22° 32′ 31″ O.; 1430 Ew.

Keytone, Drt in Hindostan, Ajmir, DOD. bei Kotah; 25° 11′ N. 75° 54′ O. Grw.

Keytsville, Drt in Missouri, Grfsch. Chariton; 1850: 1427 Ew.

Key-West, Drt in Pennsylvania, Grfsch. Monroe; 1850: 1943 Ew.

Keyworth, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 576 Ew.

Keyslik, Kevschlik, Df. in Böhmen, Kr. Parzubitz, Bez. Humpolecz, bei Livnitz; 625 Ew.

Kezanlik, St. in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Sofia, NNW. vom Tekir-Bagaz, am Fuße des Balkhan u. am Ursprunge des Tundscha, in einem Thale; 6000 E.; starke Rosenzucht u. Rosenölfabrikation.

Kez-Euduk, Drt in Bothara, SO. von Bothara.

Kezbi-Martonos, Martonos, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Kzdi-Vasarhely.

Kezbi-Lzek, ehemaliger (bis 1851) Gutsh. im Lande der Szekler in Siebenbürgen, im heutigen Kreise Maros-Vasarhely; 16¼ QM. mit 2 Marktfl., 33 Dfrn., 1 Bracheium und 1 Gebirgshpas.

Kezbi-Vasarhely, Neumarkt, Marktfl. und Bez. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, in einem Thal; rel. Pfarre: 2750 Ew. In der Nähe steigen auf dem Berge Vindes-Hegy schwefelige Dünste auf.

Kezb-Szeg, Keyssd, ift. **Keyzb.** [Bleichen.

Khaa, Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Aumburg, bei Schönlinde; 1

Khabara, St. in Arabien, in der fruchtbarsten Landschaft Kasym in Nedsjd, 5 St. von Rass und 4 St. von Sbehedye.

Khabun, Fkl. in Rußland, Gouv. Kasan, Kr. Nadomitschi.

Khabur, 1) Nebenfluß des Tigris l., im Türk. Asien, Paschalik Mossul, in der Gebirgslandschaft Buhtan. 2) westl. Zufluß des Murab (Euphrat), ebs.; mündet bei Karkisa. [4° N. 82° 50′ O. Grw.

Khachi, Drt in Nepaul, im nördl. Hindostan, W. von Gortha; 28°

Khafalun, St. in Täbet, zwischen Lhkak und Klein-Täbet.

Khaff, St. im W. der Provs. Khorasan in Persien, SO. von Mesched, auf einer Straße nach Herat, an der Westseite eines niederen Bergzuges, von den Timuri bewohnt.

Khassa, St. in der Europ. Türkei, Sandschak u. WSW. von Kirklisiss. [31° 18′ N. 106° 10′ O.

Khal, St. in China, Prov. Sse-tschouen, Distr. Kouei-tcheou-fou;

Khalbar, Eheibar, Oerschaft in Nedsjed, in Arabien, ND. von Medina; die ehedem von Juden bewohnt war, die jedoch in der neueren Zeit zu den Wahabiten übergetreten sind.

Khalcsung, Gagan, der höchste Berg Koman, in China, unweit r. vom Hoang-ho; 34° 22′ 5″ N. 115° 13′ O.: in einer weiten Ebene, die gegen Ueberfluthung durch starke Dämme geschützt ist.

Khalchoa, St. in China, Prov. Tche-kiang, Distr. Khiu-tcheou-fou;

Khalcsing, St. in China, Prov. Kouang-toung, Distr. Tchao-tchingfou; 22° 30′ N. 109° 34′ O.

Khair, Drt in Hindostan, Aurenzabad, 0. bei Darur.

Khalcheon, St. in China, Prov. Petschi-li, Distr. Thai-minghou; 35° 40′ N. 112° 56′ O.

Khalching-fou, St. in Korea, Prov. King-ki, NW. von Hanyang; 37° 55′ N. 124° 28′ O. [121° 55′ O.

Khalyoue-tcheng, St. in China, Prov. Liao-toung; 42° 40′ N.

Khalcshapan, Drt im westl. Afghanistan, auf der Straße von Herat nach Kandahar, mit angelegten und durch unterirdische Wasserleitungen gut bewässerten Gegend; 31° 40′ N. 64° 40′ O. Grw.

Khalandrista, Fkl. in Griechenland, Achaja.

Khalli, s. Hebron.

Khalkha, 1) Fluß im Chinesischen Reich; fließt auf der Grenze der Prov. Heilung-kiang um das Khalkha-Land, von mündet in den Steppen-See Boure-noor. 2) Mongolisches Volk im N. des Chinesischen Reiches, dessen Gebiet N. an Sibirien, S. an die Sharra-Mongolei und die Prov. Kan-sou, O. an die Prov. Hesloung-kiang und W. an die Dsungarei grenzt. Im O. und N. steht das Khing-khan-Gebirge, und im W. das Kinschan- oder Langan-Dolon-Gebirge, mit der östl. Fortsetzung im Khangai-Gebirge; das übrige Land ist Steppe mit fruchtbaren Thälern, und gehört zu der großen Gobi- oder Schamo-Wüste. Im N. entstehen die Flüsse Kerlon, die Ursprungsflüsse des Jenisseik und des Irtysch, und der Fluß Djabetan, der in den See Ike-Kral-Noor fließt. Bedeutende Orte sind Kiachta, Kuratkorum, Ulissutai und Kobdo-Khote. Die Khalkhas sind Nomaden, die von ihren Heeren leben. [Abdelhl.

Khalkhal, Distr. n. Drt in Persien, Prov. Aserbeidjan, SSO. von

Khalki, eine der Peinzen-Inseln im Marmara-Meer, an der Küste von Anatolien, Sandschak Kodja-ili, NW. bei Prinkipo; 2 Dörfer und 1 Kloster.

Khalui, Fkl. in Rußland, Gouv. Minsk, Distr. und SSO. von

Khamil, Hami, St. in China, Turkestan.

Khamir, Kamir, St. in Persien, Laristan, auf der Küste, gegenüber der Insel Kischem; Ausfuhr von Schwefel.

Khamus, St. auf der Insel Java, Distr. Cheribon.

Khan, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Brüx, bei Dtelno, am Biela.

Khanahudy, Drt in Persien, Prov. Khorasan, W. von Nischapur.

Khanaki, Drt im Türk. Asien, Paschalik und ND. von Bagdad.

Khanbalia, beträchtlicher Drt in Khawalpur, in fruchtbarer u. dicht bevölkerter Gegend mit Anbau von Reis, Weizen rc.; 29° 9′. — 70° 22′ O. Grw. [Markend.

Khan-Behadur, Drt in Kalschgar, auf der Straße von Kabul nach

Khandek, Drt in Anatolien, Sandschak Kodja-ili, O. von Adabazar,

Khandesh, s. Candeish. [S. am Ega-Dagh.

Khangaum, Drt in Sinde an der NW-Grenze u. am SO-Saum der Wüste von Shikarpur; 28° 11′ N. 68° 35′ O. Grw.

Khangur, 1) Drt im Pendschab (Punjab), r. vom Schenab-Fluß; 29° 49′ N. 71° 12′ O. Grw. 2) Drt ebs., r. am Punjnud, oberhalb deffen Mündung in den Indus; 29° 10′ N. 70° 45′ O. Grw.

Khan-Dola, Gebirge im N. der Mongolei, an dem Urga liegt.

Khanpur, 1) Distr. und Hauptstadt, in Afghanistan, an einem schiffbaren Kanal; 28° 38′ N. 70° 39′ O. Grw.; in einer stark bevölkerten Gegend, die gut bewässert wird und daher im S. und W. fruchtbar ist, während im O. die große Sandwüste beginnt; 20,000 Ew.; lebhafter Handel südwärts durch die Wüste nach Bolampur. 2) s. Caunpur. 3) Drt in Hindostan, S. von Delhi, zwischen dem Ganges und Cally-Nedyy. [27° 50′ N. 85° 46′ O. Grw.

Khansa, Drt in Nepaul, im nördl. Hindostan, NNO. von Katmandu;

Khan-Younes, Drt im Türk. Asien, Paschalik Damas, SW. von Jerusalem, am Mittelländischen Meer.

Khanzir, Cap der Küste von Syrien, am Mittelländischen Meer, S. am Golf von Skanderun; 36° 16′ N. 33° 29′ 15″ O.

Khaotching, 1) St. in China, Prov. Ho-nan, Distr. Kouei-te-fou; 34° 37′ N. 113° 7′ O. 2) St. ebs., Prov. Petschi-li, Distr. Tchin-ting-fou; 38° N. 112° 39′ O. [30° O.

Khara-Baisch-hang, St. in der Mandschurei; 42° 15′ N. 118° 11′

Khara-gol, Nebenfl. des Hoang-ho l., in der Sharra-Mongolei.

Kharagosch, Drt im Türk. Asien, Paschalik und SO. bei Mossul; von Jakobiten und Syrischen Katholiken bewohnt.

Kharaif, St. in Fezzan, NO. von Murzuk; gutes Wasser, Palmenhaine. [54° 30′ O.

Kharakhaschi, St. in Khotan, NW. von Khotan; 37° 10′ N. 77°

Khara-khoton, 1) St. in China, Prov. Tchisli, ND. von Peking, am Luan-ho; 40° 58′ 45″ N. 118° 27′ 30″ O. 2) St. in Sharra-Mongolei, NW. von Peking, am Kuku-Noutai, der in den See An-soui-some fließt; 41° 15′ 36″ N. 112° 7′ 30″ O.

Kharamakotan, eine unbewohnte Kurilen-Insel; ein erloschener Vulkan; 49° 0′ N. 142° 19′ 10″ O.; Füchse und Seehunde.

Kharan, 1) Hauptort des gleichnam. Distr. in Beludschistan, am Fuß der Soaramanda-Berge, SW. von Kelat; 28° 10′ N. 64° 34′ O. Grw. Die Gegend ist kühr und unfruchtbar, und liefert nur etwas Weizen u. Gerste, aber viel Datteln u. Melonen, so wie Asafoetida. Sehr viel wird wohlriechender Gummi, von einer Art Tamariscken, aufgefühlt. Auch gibt es hier vorzügliche Kameele. 2) Drt in Persien, Prov. Khorasan, ND. von Sep.

Kharanoor, Kia-hou, See in Tübet, im N. der Prov. Ouei.

Kharbati, Fkl. in Griechenland, Argolis; unweit die Ruinen des alten Mykene.

Khardj (Et), 1) ein fruchtbares Thal in Jemame, in Ost-Arabien. 2) Landschaft der Wahabiten, in Nedsjd in Arabien; 9000 Ew.

Kharedsch, Kharek, s. Karak 2.

Khargeh (Et), Hauptort der Großen Oase in Aegypten, an der Karawanen-Straße von Darfur nach Sennaar; 26° 25′ N. 27° 30′ O.; 2000 Ew.; Datteln, Reis; Trinkwasser; aber eine furchtbare Hitze von 37° R. im Sommer.

Kharhiem, der östliche Theil des Khanats Khiwa, S. vom Aral-See, am untern Lauf des Amu-Darja (Djihun), um den daffelbe durch Bewässerung fruchtbar ist.

Kharkieh, Prov. in Unter-Aegypten; Hauptstadt: Damiette.

Kharkhoreh, s. Ghazna.

Kharput, Drt in Armenien, Pachalik Diarbekr, auf einer Hochebene in 3870 Par. F. Meereshöhe, und 1400 F. höher als die Hochebene selbst sich erhebt, unweit des Ursprunges des Tigris und des südlichen Hauptquellarms des Euphrat, W. von Palu, auf der Straße nach Matatieh; 9000 Ew.

Kharrah, Bakarra (Et-), Gebirgskette in Nedsjd, in Arabien.

Khartum, eine erst 1821 in einer weiten, dürren und höchst ungesunden Ebene angelegte u. regelmäßig gebaute Stadt; 20,000 Ew.; Sitz des General-Gouverneurs und Hauptplatz des Handels in Nubien.

Khatiwar, s. Kattiwar. [D. Grw.

Khaogunge, Drt in Hindostan, ND. von Agra; 27° 50′ N. 78° 32′

Khaoh, Drt mit Fort in Afghanistan, an der Grenze gegen Seistan, l. am gleichnam. Fluß; 31° 36′ N. 62° 40′ O. Grw.; 2000 Ew. Der Fluß Khaoh-Rud ist bedeutend und bildet die Grenze zwischen Kandahar und Herat, und fließt nach langem Lauf durch eine dürre Gegend in die Sümpfe von Nischkeneik, an der Ostseite des Hamun-See, in 31° 22′ N. 62° 14′ O. Grw. [besuchte Mineralquellen.

Khaokeul, Fkl. in der Europ. Türkei, Rumili, S. von Kirklisiss;

Khaopur, Hauptst. in Katchar, WNW. von Munnapura.

Khapful, Nebenfl. des Indus r., im Lande der Khafkaz.

Kharang, Distr. im O. von Nepaul, N. vom Lama-Dangra-Gebirge; grenzt N. an Tübet, mit dem es durch zwei Gebirgspäffe in Verbindung steht. Der Hauptort ist Dalka, in einer Hochebene.

Kharanga, Fluß in Rußland, Gouv. Jenisseik; entsteht aus einem See in 67° 50′ N. 94° O. Grw., fließt anfangs O., dann gegen N., endlich gegen NO., und in einer weiten Mündung in das nördliche Eismeer, 74° 40′ N. Die bedeutendsten Nebenflüsse sind l. der Kheta, r. der Momjaga und Katadan. [flüs des Khatanga und Kheta.

Khatangskij, Fkl. in Rußland, Gouv. Jenisseik, r. am Zusammen-

Khatarji, St. in der Europ. Türkei, Rumili, SW. von Salonichi, an der Westseite des Meerbusens von Salonichi; Türkischroth-Garnfärberei.

Khaulan, eine Landschaft in Jemen, in Arabien, im Gebirge, W. von Saade, mit den Orten Dhu-Sohaim, Akabatesh-Mushin, Hedan, Sboadv und Sufeed-Jsimma; bildet die Grenze zwischen den Mittel- und Süd-Arabern (nach Niebuhr). Eine andere gleichnam. Landschaft liegt ebenfalls in Jemen, im Tehama, SO. von Sanaa, mit dem alten und ansehnlichen Judenstz Tanajsim, und dem Dorf Beit-el-Khifi, und dem jährlich eine starke Karawane nach Mekka abgeht.

Khawab, der östlichste der Gebirgspäffe durch den Himbuhoo, ND. von Kabul, durch welchen das Bunchkhar-Thal mit dem Indus-Thal verbunden wird. Durch diesen jog Tamerlan mit seinen Horden. Er erhebt sich 13,200 F.; 35° 42′ N. 69° 53′ O. Grw. (Thornton 1, 381).

Khawar, Drt im gleichnam. großen Distr. in Persien, Tabaristan, SO. von Temawend, an dem Sirdarra-Gebirgspaß im Elburs-Gebirge.

Khawas-Wali, Gebirge im N. von Khiwa.

Khayu, St. in Kurdestan, ND. von Diarbekr, in einem schönen Thal.

Kheak-pheo, Hafenort an der Küste von Aracan, am Nordende der Insel Ramri; 19° 20′ N. 90° 55′ O.

Khebis, Khubis, Dafe mit gleichnam. bebeutenden Ort in der großen Salzwüſte von Khorafan, in Perſien, OSO. von Zezd, auf der Straße nach Beludſchiſtan, da wo ſie von der Straße von Kirman nordwärts durchſchnitten wird.

Khedara, Drt im Afghaniſtan, im Piſchcem-Thal, auf der Straße von Schawl nach Kandahar, in einer gut angebauten Gegend, in 5063 Engl. F. Meereshöhe; 30° 33′ N. 66° 50′ O. Grw.

Khedjwari, eine ſchiffbare Mündung bes Indus.

Kheibaaba, Gebirgskette in Kaffchar, die ſich an 4000 F. über die **Kheiber,** ſ. **Khyber.** [Ebene erhebt.

Kheir, 1) Drt im Engl. Hindoſtan, Beidsjapur, SSO. von Bombay, in Concan, am Djagburry; 17° 41′ N. 71° 14′ O. 2) Drt ebd. Canarenib, SO. von Surat; 20° 53′ N. 74° 42′ O. Grw. 3) **Kheli,** Drt in Perſien, an der Straße von Harſillan nach Kerman, OSO. von Schiraz, und unweit der Südſeite des großen Salzſee, in der Nähe W. gegen D. an 30 Stunden lang iſt, und auch Derjazi-Nirij, oder bei den älteren orientaliſchen Geographen Bahtegan heißt.

Kheirlah, Landſchaft im W. von Gunwwana, in Hindoſtan; gebirgig, mit gut bewäſſerten Thälern. Grw.

Kheiwo, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. und SSW. vom Wilerka. [77° 32′ O. Grw.

Kheira, Drt in Hindoſtan, Malwa, N. von Birſeah; 23° 45′ N.

Khelat, ſ. **Kelat.**

Khelidonia, Chelidan-Burun, Cap der Südſpitze von Kleinaſien, Pajchalik Teke, das die Weſtſpitze des Meerbuſen von Adalia bildet; 36° 10′ 30′′ N. 28° 5′ 55′′ O.; dabei 4 Eilande.

Khelmos, Gebirge an der Oſtgrenze des Beg. Kollenia in Morea, in Griechenland. [24° 14′ N. 78° 25′ O. Grw.; Fort.

Khemlaffa, befeſt. Dri in Hindoſtan, Malwa, OND. bei Seronge;

Khenis, Khinis, Khanis, St. im Türk. Armenien, Paſchalik und SO. von Erzerum, an der Straße, die von hier ſüdwärts nach Muſch führt, auf einer hohen Hochebene in einer tiefen Schlucht, die der NW. im Bingböl-Dagh entſpringende Kalbſu ſo tief gegen SO. in vielen Windungen zum Murad durchfließt. 39° 21′ 42′′ N., in 5355 Par. F. Meereshöhe; alt, klein und unanſehnlich; ein Kaſtell auf einer in die Schlucht wie eine halbinſel hineinragenden ſenkrechten Felswand; die Bewohner ſind größtentheils Türken und auch Armenier; in der umgegend Landbau, Schafz, Viehz. und bedeutende Bienenzucht, der Winter iſt streng und lang, der Sommer folge bald auf die Schneeſchmelze und iſt heiß; NO. 7 Stunden entfernt ein großes Steinkaſtalager, aus dem das ganze Paſchalik das Salz erhält (Ritter, Aſien 9, 668 f.). [Mandſchuriei.

Khenggaun, Nebenfluß des Imil, der in den Amur fließt, in der

Khengsuan, Dri im Pendſchab (Punjab), SW. von Feroopur, auf der Straße nach Multan, r. vom Sbare; 30° 45′ N. 73° 57′ O. Grw.

Kheni, Dri an der Nordgrenze von Afghaniſtan, im Punchsbir-Thal; 35° 25′ N. 69° 38′ O. Grw.

Kheorah, Dri im Pendſjab (Punjab), NW. von Jalalpur; 32° 42′ N. 72° 49′ O. Grw.

Kher, Dri im nördl. Afghaniſtan, im Thal des Suwat; 34° 44′ N.

Kheratſaiska, Feſtung in Rußland, Guv. Irkutsk, an der Lena.

Kherdjan, Dri von Kiachta; 50° 28′ 53′′ N. 102° 23′ 22′′ O.

Kherſon, 1) **Cherſon.** 2) **Kherſonez,** Cap der SW Spitze der Halbinſel Krim, W. vom Seebafen; 44° 34′ 25′′ N. 31° 6′ 30′′ O.

Kherſowa, Flck. in Bulgarien, Sandſchak Siliſtria, an der Donau; 4000 Ew.; ſchöne Gärten, Moſcheen, Bäder.

Kheru, Kheroo, Kirong, Dri an einem der bedeutendſten Päſſe durch das Himalaya-Gebirge, eine Tagereiſe von der Grenze zwiſchen Hindoſtan und Tübet, NNO. von Kaimanou, das 14 angetrieb iſt, zu welchem Lande der Ort gehört; 28° 22′ N. 85° 23′ O. Grw.; ſeit 1816 von Chineſen beſetzt. [Marasch, in gebirgiger Gegend.

Kheſun, Khefun, St. in der Aſiat. Türkei, Paſchalik und O. von

Kheſternia, St. in Rußland, Guv. Liberlon, am Ingulez; 1200 Ew.

Kheta, Nebenfl. des Khatanga r., in Rußland, Guv. Jeniſeisk.

Khevrabad, Khyrabad, 1) Hauptort eines Diſtr. in Aube, in Hindoſtan, Aſmer, am Lokna; 27° 30′ N. 80° 40′ O. Grw. 2) Dri in Hindoſtan, Aſmer, SSW. unweit vom Mukundwar-Paß.

Khewaulu, Dri in Hindoſtan, Gurjerat, N. von Ahmedabad; 23° 56′ N. 72° 35′ O. Grw. [Kali; 28° 19′ N. 78° 27′ O.

Kheyrgur, Dri in Hindoſtan, Aube, N. von Kheyrabad, l. am

Khi, 1) St. in China, Prov. Chan-ſi, Diſtr. Thai-wonen-fou; 37° 27′ N. 109° 58′ O. 2) St. eb., Prov. Honan, Diſtr. Khai-fong-fou; 34° 42′ N. 112° 35′ O. 3) St. eb., Diſtr. Wei-hoei-fou; 35° 38′ N. 113° 1′ O.

Khi-chouï, 1) St. in China, Prov. Honan, Diſtr. Khai-fong-fou; 34° 55′ N. 114° 20′ O. 2) St. eb., Prov. Hou-kouang, Diſtr. Hoang-tcheou-fou; 29° 37′ N. 115° 50′ O.

Khiberabad, Dri in Hindoſtan, Delhi, ND. von Saharunpur; 30° 18′ N. 77° 29′ O. Grw. [manbu.

Khidim, Dri in Hindoſtan, Nepaul, W. von Gurkha uns Katmandu.

Khien-kiang, St. in China, Prov. Sſe-tchouen, Diſtr. Thoung-thing-fou; 29° 21′ N. 104° 3′ O.

Khien-yang, 1) St. in China, Prov. Eben-ſi, Diſtr. Foung-thſiang-fou; 34° 35′ N. 104° 51′ O. 2) St. eb., Prov. Honan, Diſtr. Tchin-tcheou-fou; 27° 9′ N. 107° 10′ O. [47′ N. 113° O.

Khieou, St. in China, Prov. Chan-toung, Diſtr. Lintching; 36°

Khiliau-ſchan, Gebirge in China, Prov. Kan-ſou, an der Grenze gegen die Mongolei. [Amur-Darja.

Khilif, Ort in Bokhara, SSO. von Bokhara und Karſchi, r. am

Khing-chang, St. im GD. von Korea, in der gleichnam. Provinz, die im O. an das Japaniſche Meer ſtößt.

Khing-ſou, St. in China, Prov. Sſe-tſchouen, Diſtr. Sin-tcheou-fou; 28° 21′ N. 102° 13′ O. [Mandſchurei.

Khinghan-Oola, Gebirge in der Mongolei, an der Grenze der

Khing-ſzon, St. in China, Prov. Yeu-thſi, Diſtr. Pao-ting-fou; 38° 45′ N. 112° 54′ O. [22′ 30′ O.

Khing-wang-fou, St. in China, Prov. Kan-ſou; 36° 3′ N. 105°

Khing-yuen, 1) St. in China, Prov. Kiang-ſi, Diſtr. Tchu-tcheou-fou; 27° 42′ N. 116° 44′ O. 2) St. eb., Prov. Kouang-ſi, im gleichn. Diſtr.; 24° 26′ 24′′ N. 106° 4′ 30′′ O.

Khing-yun, St. in China, Prov. Peu-thſi, Diſtr. Thien-thſin-fou.

Khini, Hineh, Dri im nördl. Kurdiſtan, Paſchalik Diarbekr, am

Khinis, Khanis, ſ. **Khenes.** [obern Tigris.

Khin-tcheou, St. in China, Prov. Kouang-toung, Diſtr. Lien-tcheou-fou; 21° 58′ N. 108° 47′ O.

Khio-chan, St. in China, Prov. Honan, Diſtr. Hou-ningfou; 32° 51′ N. 111° 41′ O. [35° 52′ N. 114° 53′ O.

Khio-feou, St. in China, Prov. Chan-toung, Diſtr. Yen-tcheou;

Khio-kiang, St. in China, Prov. Kouang-toung, Diſtr. Chao-tcheou.

Khio-ning, St. in China, Prov. Chan-ſi, Diſtr. Ning-wang-fou; 35° 42′ N. 109° 21′ O. [228 Stunden lang; 101° 30′ O.

Khio-tſing-fou, St. in China, Prov. Yunnan, gleichnam. Diſtr.;

Khioung-chan, St. in China, Prov. Kouang-ſi-toung, auf der Inſel Hai-nan, Diſtr. Khioung-tcheou-fou.

Khing-tcheou, 1) Hauptſt. des gleichnam. Diſtr. in China, Prov. Sſe-tchouen; 30° 24′ N. 101° 14′ O. 2) ſ. **fou,** Hauptſt. des gleichnam. Diſtr., Prov. Kouang-toung, auf der Chinef. Inſel Hai-nan; 20° 2′ 26′′ N. 107° 26′ 10′′ O. [khing-ſou; 30° 53′ N. 104° 33′ O.

Khin, 1) r. b. **Kanal,** St. in China, Prov. Sſe-tchouen, Diſtr. Chun-khing-tcheou-fou, Hauptſt. des gleichnam. Diſtr. in China, Prov. Tcher-kiang; 29° 2′ 33′′ N. 116° 43′ 42′′ O., in einer ſchönen Lage, an einem Fluß, in den zwei kleinere münden; lebhafter Handel.

Khiwa, Chiwa,) ein Khanat in Aſien, deſſen Größe in der weiteſten Ausdehnung ſich nicht beſtimmen läßt. Mit den Nomadenvölkern, die den Khan einen ähnlichen Tribut entrichten, umfaßt das Gebiet im N. zwiſchen dem Kaſpiſchen Meer und dem Aral-See die Hochebene Uſtjurt und auf der Oſtſeite des Aral-See das Land bis zum Sir-Darja; im O. hört es an das Khanat Bokhara, im S. an das Gebiet der Aimak u. Kaſaqui, am Perſien und W. an das Kaſpiſche Meer. Das eigentliche Khanat iſt dagegen in ſeiner Kulturland von nur geringem Umfange auf der Weſtſeite des unteren Laufes des Amu-Darja, etwa 671 QM., von denen aber nur 190 QM. angebaut werden. Dieſes Land wird nur von dem Amu-Darja und den darauf abgeleiteten Kanälen bewäſſert und kulturfähig, und iſt daher auch nur ſtellenweiſe bewohnt. Der Fluß mündet durch den weſtlichen Mündungsarm Lauban in den ſumpfigen Sandbuſen-See des Aral-Sees, außerdem nördlicher in den drei Mündungsarmen Taldyk, Ulu- und Kaſak-Darja in die Südſeite des Aral-See. Der Lauban oder Lau-an zweigt ſich 3 Min. ſüdlich von Chodſcheili ab, theilt ſich in mehrere Arme, die ſich wieder vereinigen und in den Aral-See fallen, gegen QM. hin nach dem Kaſpiſchen Meer zu fließen, u. verliert ſich dann in Sande. Auf der Oſtſeite des Amu-Darja zweigen ſich gegenüber Chodſcheili der 140 F. breite Kuſuſak gegen O. hin, und ebenſo nördlicher der etwa 100 F. breite Karaboſaſik ab, und ergießen ſich in den Daukara-See, SO. vom Aral-See. Der nördliche Arm des Lauban-Kanals, welcher zuerſt wärts bis zum Aral-See iſt eine faſt das ganze Jahr hindurch von dem Fluß Amu-Darja, deſſen Mündungsarmen, ſo wie von den mehr als 40 Kanälen überſchwemmte Niederung, die ſich nur ſehr wenig über das Niveau des Aral-Sees erhebt. Die Bewohner dieſer Niederlande nennen ſich Kara-Kalpak, d. h. Schwarzmützen. Dagegen bringt im W. des Khanſandes immer mehr in das Kulturland und macht das Land unbewohnbar. So liegen die Ruinen der Stadt Kyzyl-Kala, im SW., jetzt in der Sandwüſte. Der Boden beſteht aus feinem aſchgrauem Lehm, mehr oder weniger mit Sand und Thonſtaub gemiſcht, begleitet weiter häufig ſo hoch wie dem Boden aus, das ſelbſt in der Nähe des Amu-Darja bewäſſerte iſt meiſt völlig eben, vom See aus ſüdwärts allmählig ſich erhebend; nur hier und da gibt es Sandhügel. Dagegen liegt auf der Oſtſeite des Fluſſes der anſehnliche Höhenzug Scheichsheilfor der Schichodſchili, an 13 Min. lang. Der nördliche Theil beſteht daſelbſt aus Mergel, gegenüber der Stadt Mangit, beſteht nur aus Hügeln von Sand, unter denen der Tſchilpyk, an Nor. Kiwitſchak, der beträchtlichſte iſt. Von Mangit aus ſind die Höhen kryſtalliniſches Geſtein, und erheben ſich über 500 F. Die größte Höhe liegt gegenüber der Stadt Kitai, wo ſich eiſenſchüſſiger Sandſtein, Kalkſandſtein und Kalk finden. Quarz findet ſich weiter nördlich, gegenüber Gurlan, wie Marmor gebrochen. — Das Klima iſt ganz dem einer Wüſte oder Steppe angemeſſen, nämlich ſtrenge Winter und trockene Luft mit großen Gegenſätzen der Temperatur des Tages. Dieſe Eigenthümlichkeit tritt um ſo mehr hervor, wenn man das Klima von Khiwa mit gleichen Breitenlage in Europa vergleicht. Nach den Angaben, die bis jetzt derartige Beobachtungen nur aus den Monaten November und December in der Stadt Khiwa, die etwa 41° 45′ N. 58° 18′ O. liegt. Vom 2. bis 7. Nov. (1842) war bei SO-Wind over öſtlicher Luft die Temperatur 7° R. und mehr 18° R., dann fiel aber mit veränderter Richtung (SO. N., NW., N., SO., NO.) zwiſchen dem 9. bis 15. Nov. vom +9° bis 14° R., ſtieg wieder auf +11°, fiel am 25. auf +5° R., und blieb ſo ſchwankend vom 1. bis 15. Dec. bis auf +1° herabgebend; fiel am 16. Dec. auf —0°,2 R., am 21. u. 22. Dec. auf —12° R., dann am 31. Dec. auf 15° R. Im Januar 1843 von 1. Jan. —6° R., am 2. Jan. —6° R., am 3. Jan. +1°,3 R.; fiel am 6. Jan. auf —1°,6 R., am 7. u. 8. auf —8°,5 R., am 9. auf —0°,8 R., am 10. auf —2°,2 R., am 11. auf —3°,1 R. Dabei war das Wetter an 60 Tagen völlig heiter, nur an 16 Tagen regnete oder ſchneite es ein wenig, und der Winter war öfter, während in Europa der kälteſte Winter herrſcht. Dagegen dauert in dem Wüſtenlande Khiwa der Zug der Lämmerwolken die entgegengeſetzte Richtung. Auf dieſe Luftſtrömungen wirkt ohne Zweifel die Winkelſtellung der Gebirge Hindukuſch und Bolor-Dagh, nebſt den ringsum ausgebreiteten großen Sandwüſten. Im Auguſt nimmt die Hitze allmälig ab, um am Ende Septembers um 8° Reaumur ſich zu ermäßigen. Die Nachtkälte, die ſchon im Auguſt, die ſpäteren Weinforen leiden. Im December friert es allmählig, und am Ende friert der Amu-Darja und der Aral-See. Schnee fällt im December, und im Januar ſchneit es zuweilen ſparſam, er bleibt aber keine einige Tage liegen. Während des Winters werden die Weinſtöcke, Feigen- u. Granatäpfelbäume mit Stroh und Erde verdeckt, um erſt gegen Ende März wieder aufgedeckt. Das Frühjahr beginnt in der erſten Hälfte des Februar, die meiſten Bäume treiben im März Knoſpen, im April ſind ſie ſchon belaubt, und die Aprikoſen und Pfirſichen blühen. Die Hitze wird gegen Mitte oder Ende des April groß und ſteigert ſich bis Ende Juli, ſo daß man am Tage nicht arbeiten kann und die Felds und Gartenarbeit vor Sonnenaufgang macht. Dabei iſt der Himmel ſtets heiter, und es regnet nur ſehr ſelten u. ſehr wenig. Im Juni oder Anfang Juli reifen Weizen, eine Art dunkelrothe Weintrauben, Aprikoſen, gelbe Pflaumen, Melonen und Reiſen (Waſſermelonen). Auch Gemüſe und Obſt kommen nur

ausnahmsweise in geringem Grade vor. Im Frühjahr herrschen Westwinde vor, oft mit großer Heftigkeit; die übrige Zeit des Jahres Ostwinde, und meist ziemlich stark. Vergleiche man die durchschnittliche Wintertemperatur der in gleicher Breite liegenden Orte Barcelona 41° 22′ N. ⌀ 9° W. ⌀ +6°,7 C. (im kältesten Monat Jan. ⌀+8°,2 C.), und in Rom 41° 54′ N. 10° 8′ O. ⌀ +8°,1 C. (im kält. M. Jan. ⌀ +7°,3 C.; 8°,8 C. = 7° R.), das Klima ist gesund. Die einzigen häufigen Krankheiten sind Wechselfieber u. Augenentzündungen; erstere befonders im Spätherbst u. Winter, letztere im Juni und Juli. Ansteckende Krankheiten unter Menschen kommen nicht vor; dagegen sind Viehseuchen sehr häufig. Das Kulturland Khiwa gehört nach Vöhner's Bericht (240) „unstreitig zu den fruchtbarsten Gegenden des Erdrieses", befonders durch die fortwährende Feuchtigkeit. Die Vegetation ist nicht reich. Das allgemeinste Gewächs ist in dieser Niederung das Schilf (Phragmites communis), das bis 20 F. Höhe erreicht; dann die Tamariske und zwar der blattlose, höchst sonderbare Baum Saxaul (Arnbasis aramacodendron), die Pappel, die schwarze und Silberpappel), Weiden, Oleaster, Sanddorn, Halimodendron argenteum, Clematis orientalis, Salsolen, Halocnemum strobilaceum, Melilotus alba, Plantago, Medicago sativa, Waulbeerbaum, Rüster, Quitten, Aprikosen, Birnen, Granatäpfel, Feigen, Wallnußbaum ꝛc. Der Acker u. Gartenbau, mittelst der in Khiwa üblichen, so ganz eigenthümlichen Bewässerungsanlagen, ist der Hauptverweb, der auch mit außerordentlichem Fleiß betrieben wird. Man erbaut Weizen, Spelz, Reis, Hirse (Panicum milinceum), Kolbenhirse (Panicum italeum), Sorghum cornuum, Gerste, Mais, Phaseolus Max., Dolichos Lubia., Erbsen, Linsen, Lupinerkiese (zur Gründüngung), Baumwolle, Hanf, Lein, Tabak, Opium, Hopfen, Melonen, Wassermelonen (Arbusen), Solanum Melongena, Solanum tuberosum (Kartoffeln), Zwiebeln, Runkelrüben, Mohrrüben, Lattig (Salat), Anis, Fenchel, Koriander, Römischen Kümmel, Schwarzkümmel, schwarzen Senf, spanischen Pfeffer ꝛc. Die Viehzucht ist gering. Kamele, Dromedare und Pferde werden selten gehalten, mehr Esel und Maulthiere. Rindvieh, Schafe, Ziegen, Hausgeflügel und die geringste die Kirgisische, Rindvieh und wenige fettschwänzige Schafe. Die Seidenwürmerzucht ist gering. — Das Kulturland ist im Vergleich mit dem übrigen nur von Nomaden durchzogenen Lande stark bewohnt. Die Bevölkerung besteht aus verschiedenen Völkerstämmen, insgesammt vielleicht 294,000 bis 350,000 Köpfe stark. Mit Ausnahme der Perser, die zu den Schiiten gehören, sind alle Sunniten. Die Urbevölkerung sind die Garten oder Tadschiks (an 26,000 Familien), die befonders Handel und Gewerbe betreiben, und auch einen bedeutenden Bauerbesitz haben. Die Usbeken bewohnen befonders die Städte Khiwa, Kitai, Mangit, Chodschesli und Kipschak und die Nomaden, treiben hauptsächlich Ackerbau, aber auch Fischerei und Jagd. Die Karakalpaken, im nördlichen Theil des Landes, sind sehr arm u. Nomaden, treiben aber auch Ackerbau. Die Turkmenen gehören den Stämmen Jamud, Goklan, Tele, Tschawur an, und leben befonders im Süden und Westen, namentlich in der Nähe der Städte Khiwa, Chodschesli, Kipschak und Taschhauz, von Ackerbau und Viehzucht, und die Weiber weben Teppiche. Im NO. leben Kirgisen. Die Perser sind durch Raubzüge als Sklaven in das Land gekommen und haben sich zum Theil losgekauft. Die Sansiben sind erst aus der Umgegend von Herat durch Raubzüge hierher versetzt. Tataren sind nur als Kaufleute da. Die Juden treiben Einen Gewerbebetrieb in einem größeren Umfange gibt es nicht. Die dier gewebten Baumwoll- und Halbleinenzeuge gehören zu den schlechtesten des Orients. Vorzüglich ist das Töpfergeschirr, besonders die glasirten Backsteine. Ausführlich ist der Handel in Khiwa u. Bokhara durch Russische, von roher Baumwolle und Baumwollgarn, eingeführten ꝛc. und durch Eine fuhr von Juften, Tuch, eisernen Geräthen, Zucker, grünen Thee, bokharischen Kämmerseilen ꝛc. — Der Khan läßt sehr rohe Münzen prägen: in Gold, Tilla = 15 Abbas, = 375 Kopeken Silber; in Silber, Abtanga oder Bistschetak, = ¼ Abbas, = 25 Kop. S.; Kuartanga, = ½ Abbas, = 12½ Kop. S.; in Kupfer, Pull, = ½ Kop. S., und 1 Abbas = 50 Pull. — In dem Kulturlande gibt es 25 Städte, die alle mit einer Lehmmauer umgeben sind. Die bedeutendsten sind Khiwa, Neu-Urgendsch, Kungrad, Chodscharasp und Kunäl-Urgendsch. Die nördlichste ist Kungrad. Die übrigen sind, von W. nach O., Kipschak, Chodschesli, Chanfa, Chodschesli, Dschagatai, Gurlan, Ilalty, Ischan, Kafawat, Kätt, Kiptschak, Kitai, Klytschsnias-bai oder Klytschsbai, Koschskupur, Mangit, Pitnik, Porsfu, Schanat oder Schachsabat, Taschhauz. Außerhalb dem Kulturlande liegen Dschan-Kala, NO. vom Khiwa, in der Steppe Darja Bischskala, NO. von Khiwa; Merw, SO. von Khiwa; ebenda bei Merw Julatan, Pendschda; SW. von Merw Sarakfs oder Surwis (Bäsiner, Reise nach Kirgisensteppe nach Khiwa, 1848, 169 ff.). — Ueber die Hochebene Ustjurt, die zum Khanat Khiwa gehört, vgl. diesen Artikel. — 2) Hauptst. ebs. und Sitz des Khans, i. vom Amudarja, am Südrande des Kulturlandes nahe dem Saum der Sandwüste, WNW. von Chosarasp. Aber wie überhaupt die Lage sehr vieler Orte in Asien astronomisch sehr abweichend angegeben wird, so auch die von Khiwa: auf der Karte von Vöhner 41°,5′ N. 57° 53′ O., auf der von Kiepert 41° 38′ N. 58° 4′ O. u. nicht minder abweichend nach dem Meridian. Die Stadt ist mit einem hohen Lehmwall und die innere Stadt mit einer Lehmmauer umgeben, mit 12 Thoren, Citadelle, 2 Schlösser des Khans, 17 Moscheen, 22 Medreffa (Schulen), Karawanserai, Kaufhof. Unter den Moscheen ist nur eine (Seit-Moschee) Sultan-Mahmud ansehnlich. Die Straßen sind eng, unreden u. schmutzig, innem gefallenes Vieh ꝛc. herumgeworfen wird. Die Häuser stehen dicht und unregelmäßig zusammen. Fenster u. Schornsteine gibt es nicht; die einzige Oeffnung von Außen ist die Thür in den Häusern der Armen wie der Vornehmen. Die Bewohner sind meist Sarten, dann Persische Sklaven u. freie Perser, nur wenige Usbeken, Tataren und Juden; die Gesammtzahl kann 5000 betragen. Die Frauen u. Mädchen gehen verhüllt. Die gewöhnliche Strafe ist Aufhängen; bei Sklaven, Schilten u. Ehrsten das Spießen auf starke Pfähle; bei Beamten das Halsabschneiden.

Khizan, Ort im Türk. Kurdistan, WBW. von Van.

Khmelnik, kleine Stadt, Sr. im Russland, Gow. Podolien, Kr. und WW. von Litin, auf einer Insel des Bug.

Khoar, Ort im Pendschab (Punjab), auf der Straße von Jallmu nach Rawnugaur, O. von Jailum; Fort; 32° 49′ N. 73° 37′ O. Gbrw.

Khoau, Koha, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Pilsen, bei Kutlenplan; 190 Gw. [Afghanistan.

Khobadian, Wolfshaft im SO. von Bokhara, an der Grenze gegen

Khodaguage, Ort in Hindostan, Agra, Distr. und SSO. von Furruckabad, i. am Kali-Nudyn.

Khodavendkiar, Sandschak im N. von Anatolien; stößt N. an das Marmara-Meer, NO. an das Sandschak Kodjaeli, O. an das Sandschak Kaleh-Sultanieh, S. an das Sandschak Karaß, SO. an das Sandschak Sultan-Oyuni; gebirgig, do von Brussa steigt gegen SO. das Gebirge Keldschi (Olympus im Alterthum), das sich an 6000 F. erhebt; an der SO-Grenze das Grigoz-Daqh, im S. der Kodjadz-Daqh, im SW der Dilmen-Daqh, an der Nordgrenze der Samanly-, Uyun-Tschairs, Gofs, Karmaly-Daqh ꝛc. Die Hauptstadt ist Brussa; andere beträchtliche Orte sind Soguk, Befsek, Aschyghöl, Demirdschi, Gemlik, Mudania, Karmanjik, Mudanieh, Balikmo, Artaki. Bemerkenswerth sind unweit der Küste die drei großen Seen Isnik, Apollonia, Manijas. Der Fluß Susuq-baruk mit seinen Nebens- und Zuflüssen Arranas, Sendjan, Dieser Kara-Dere u. der in das Meer sich ergiessende ansehnliche Sakaria, so wie im O. die linken Zuflüsse des Sakaria bewässern das Land.

Khodjah-Amran, Gebirge in Afghanistan, SO. von Kandahar.

Khodjah-Hissar, 1) Df. in der Asiat. Türkei, Sandschak Kiutahi, Kaza 2) Ort ebs., Pascholik Diarbekr. 3) Ort ebs., D. bei Siwas.

Khodjeili, Sandschak in Anatolien; stößt N. an das Schwarze Meer, W. an den Bosporus und das Marmara-Meer, S. an das Sandschak Ghodavendkjar, O. an das Sandschak Bolu; gebirgig im O. durch den Garis-Daqh; auf der Südgrenze stehen der Karmalys, Gofs, Uyun-Tschairs und Samanly-Daqh; im N. unweit der Küste Aghmas, Kandras und Keisan-Daqh. Im O. wird es vom Sakaria zum Schwarzen Meer durchflossen, im W. durch die kleineren Flüsse Aghmas-Su und Kujgun-Su. Im SW. liegt ein großer See, der gegen O. mit dem Sakaria und gegen W. mit dem Ismids-Golf im Marmara-Meer in Verbindung steht. Der Hauptort Isfimid (Ismid) liegt an der NO-Seite des gleichnamigen Golfs. D. davon liegt Abadgar; an der Südspitze des Bosporus liegt Uskudar.

Khodjend, große St. in Khokand, l. am Sir-Darja (Sihun), dessen Ufer bewahrt sind, WW. von Khokand u. S. von Talschend; Baumwollwebere, starke Seidenzucht; in der Umgegend Landbau und vorzügliches Obst. [Gow.; 3500 Mw.

Khodorkew, Fick. in Rußland, Gow. Kiew, Kr. u. SW. von Skwira,

Khogi, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Güns; 230 Gw.; viel Weide und Waldung.

Khol, St. im N. der Prov. Aserbeidjan, in Persien, N. vom Urmias-See, an einem Nebenfluß des Araxes, NW. von Dilman u. NNW. von Tabriz; an 25,000 Gw.; Woll- und Baumwollweberei, Fertigung von Säbelklingen. [D. von Erbil.

Khol-Zandjak, St. im Türk. Asien, Kurdistan, r. am kleinen Zab,

Khoreh-Amran, ist das Gebirge Amran 5.

Khoreh-Khotand, Gebirge in Afghan., das die Landschaften Ferghana, Jsferah, Khokand, Taschkent ꝛc. stößt S. an das Land der Kirghisen (Karategin), O. an das Land der Burüten, W. an das Khanat Bokhara, N. an das Land der Khirghiz-Kaisaken; wird von SO. gegen NW. von dem Sir-Darja und dessen Zuflüssen durchflossen. Es ist im S. gebirgig auch der Nordabhang des Hindukusch, Terek, Kyptschak- und Ak-Tagh. Das Klima ist von dem in Bokhara sehr verschieden, der Winter sehr streng, aber mit wenig Schnee. Im Jahr muß man drei Monate einheizen, im Frühling fällt leichter Regen bei heftigen Gewittern; der Sommer ist heiß und ohne Regen, so daß Obst ein und Saat versengen, aber die Nächte sind frisch, und erst gegen Ende des Herbstes tritt wieder Luftfeuchtigkeit ein. Im März entwickelt sich die Vegetation am kräftigsten, und die Wiesen sind mit blühenden Pflanzen bedeckt, aber vom Mai an wird die Hitze fast unerträglich, das Thermometer steigt auf +40° C. Die Bevölkerung besteht aus Tadschiken, Usbeken, Kirgisen, Kaisaken. Die Khokaner sind strenggläubige Sunniten, und ihre Sprache ist türkisch. Tabackbauen wird betrafft; Wein und Tänzerinnen sind streng verpönt, jedoch wird viel Kumis getrunken. Pferdefleisch, das öffentlich verkauft wird, gilt für eine Leckerei. Die einheimischen Münzen sind: aus Gold Tilla, 100 Holländ. Ducaten = 75 Tilla; aus Silber Tanga, 1 Tilla = 22 Tanga; aus Kupfer Karapul, 1 Tanga = 24 Karapul. Die meisten bedeutenen Städte liegen im S. des Khanats; außer der gleichn. Hauptst. stößt davon Margilan, Namagan, Andidjan; westlich Jaffy-Kurgan, nördlich Kipdjak, Taschkent, Julgyrt. 2) große Hauptst. ebs., östlich vom Sir-Darja, zwischen zwei Biebenflüssen, SO. von Khodjend; an 50,000 Gw.; 500 Moscheen, 100 Schulen

Khohlji, ein mit ewigem Schnee bedeckter Berg im Kaukasus, SW. vom Kobek. [Gow.; 38° 52′ N. 100° 12′ O.

Khoi-tantcheou, St. in China, Prov. Ghansi, Distr. Kiangtschou.

Kholdorf, Bogschan, Df. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Krajsa); 620 Gw.

Kholig, Jatrigarsjava, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Rudersdorf; 230 Gw.; viel Wein- und Waldung.

Kholmeg, f. Cholm; 57° 8′ 42″ N. 28° 50′ 12″ O. (Schubert).

Kholmi, Krchfpl. in Rußland, Gow. Kaluga, Kr. Lichwin.

Kholmiez, Kfd. in Rußland, Gow. Minsk, Distr. und SSO. von Rzeyzca, r. am Dnipr.

Kholmogory, Kreisst. in Rußland, Gow. Archangelsk, auf einer Insel der Dwina; 64° 8′ N.; 1489: 1191 Gw.; Fischerei, Rinvieheucht, Schiffbau. Der Kreis hatte 1851: 31,322 Gw.; ist eben, hat viel Sumpf und Wald, und nur stellenweise ackerbaufähige Länderei. Man baut nur Gerste u. Roggen, kennt Thier, siehet Potasche u. baut Flußfahrzeuge.

Kholopowiecze, f. Chr.

Kholsetten (Alfo-, Felfö-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Siegbarthkirchen; Schloß

Khomein, Ort in Persien, Prov. Irak-Adjmi, SW. von Kaschan, auf der Straße von Hamadan und Jsfahan.

Khomel, St. im Russland, Gow. Mohilew, Kr. Bjelitza, an der Sosha; Schloß, Pferdemärkte.

Khomsk, Fick. in Rußland, Gw. Grodno, Kr. und OMD. von Kobryn.

Khonds, Volk in Hindostan, in den Grenzgebirgen von Orissa.

Khoni, f. Choni.

Khonsar, St. in Persien, Prov. Irak-Adjmi, NW. von Jezdikhan.

Khoolom, Khulm, f. Khallum.

Khoper, Nebenfluß des Don l., in Rußland; entsteht im Gw. und SW. von Penfa, fließt SW. und durch den westlichen Theil des Gw. Saratow, durch das Gw. Tambow, wo er die Worona aufnimmt, und durch das Gw. Woronetz, fließt in das Land der Don'schen Kosaken, wo er den Bukuluk aufnimmt, und mündet NW. von dem Fick. Khoperskaia links.

Khopi, Fick. in Rußland, Kaukasien, WNW. von Kutais.

Khopnikl, Fick. in Rußland, Gw. Minsk, Distr. und SW. von Rjeczica.

Khorafan (von Khor Sonne, und daher der Ehrentitel persischer Könige: Khores, Chrns), ist die östlichste Provinz von Persien, und ein über 80 geogr. Min. l. und 60 Min. br. Hochland, das im S. an 3000 bis 4000 F. ragegen im N. nur 2000 bis 3000 F. Meereshöhe hat, und aus wasserarmen salzhaltigen Wüsten und Steppen mit Bergzügen und fruchtbaren Oasen besteht. Durch die mannichfaltigen politischen Schicksale hat diese weite Landschaft seit der fruhesten Zeit einen wechselnden Umfang und davon abhängige Begrenzung gehabt. Im D. stößt sie an Beludschistan und hat dann die Alamakis, im N. durch einen Gebirgsisthmus abgeschlossen an das Khanat Khiwa; im NW. an Maienderan; im W. an Irak-Adjmi; im S. an Luristan u. Kerman. Die den Nordsaum der Landschaft bildenden Gebirgzüge bilden die westliche Fortsetzung des Hindu-Khoo, längs der Südseite des Kaspischen Meeres hin bis zu dem Armenischen Hochland u. dem Kaukasus. Dieser Bergzug wird Attock oder persisch Damines-Koh, d. h. Bergrand oder Bergsaum, genannt, und ist verhältnißmäßig stark bevölkert und gut kultivirt. Darin liegen die Städte Serachs (Scharachs), Schebri-Nau, Terschiz, Meiched, Jawehr, Mischabur, Kabuschan, Kuschuny, Djadjeran. Südwärts liegen im Innern die Städte Khaf, Zuu, Bakerzeh, Wirdhjan, Tabbas, Derah; dann in der Wüste landwärts Khunif, Nehbendan, Bistan, Khubbis, Tebbes (Tubbus); im SW. Jezd, Jezdabad, Ardekuh, Kadeh. Obgleich Wüste größtentheils, so ist doch die Bevölkerung sehr dicht, und das Land ein politisch wichtiger Besitz. Daher nannte es Nadir-Schach „Schwert von Persien", d. h. wer es besitzt, ist Herr von Iran (Persien) und Turan; und Timur nannte es „Mitte von Asien". Das Wüstenland ist sehr verschiedenartig. Daffelbe ist überhaupt erst seit G. Forster's (Voy. 2) Reise durch dasselbe bekannt geworden. Ersterer hat den Gebirge darin auf den Karten verschwunden. Darauf wurde durch Rennell (Mem. 191) dieses weite Landgebiet als ein waffer- und baumloses Tafelland (Tableau) ohne Thäler erkannt, und diese Beobachtung darauf durch Kinneir, Elphinstone, Frazer, Burnes, Conolly bestätigt. Ritter fagt (Asien 3, 260 f.): „Der Wüstencharakter dieser an das Innere Persiens angrenzenden Landschaft Khorasan, die westliche Fortsetzung der Wüste Sedschestans (Seistan), ist von sehr großer Ausdehnung, aber wenig erforscht. Gegen Westen tritt er zu der großen Salzwüste, welche einen großen Raum zwischen den Orten Tabbas westwärts, Jezd nordwärts, Kaschan ostwärts, Teheran südöstlich wärts, Nischabur, Damegan, Dameh, Semnan einnimmt, und bisher, weil sie unbesucht blieb, auch auf den Karten nur einen leeren Raum einnimmt. Zwischen Tebtan, Ham und Kaschan verengt sich dieser Wüstenstrich am meisten gegen W.; aber von Jesahan ostwärts gegen Jezd und dem Zareh-See nimmt er die größte Breite ein, u. geht in die Wüstenei von Inner-Kerman über. Gegen O. liegen Turfan, Subyan, Kaschan auf seinen Grenzen. Gegen N. bildet Tubbus zwar wieder einen frucht baren und bewohnteren Landstrich, doch nur als isolirte Oase, denn auf dem Wege von da gegen WO. über Tun (Toon) und Gunabad, bis vor die Thore von Herat, findet man wieder nichts als wieder noch nordwärts von Tubbus gegen Turschy hin, wo die Karawanenzugen ebenfalls auserhalb derselben an ihren Nordsäumen und nördlichen Auslaufern vorüberstreifen. Schon Ehrijt gibt von diesem Landstrich eine traurige Schilderung: darin, sagt er, sind wenig Einwohner, aber viele Spitzbuben und Räuber; weil jener Schutz, jene Sparsamkeit der Gebirgsvölker fehlte. Nach W. Fraser ist der Boden dieser Wüstenstrecke doch sehr verschiedenartig; an einigen Stellen ganz dürre, so daß ihm kaum die ärmlichsten Salzpflanzen entsprossen; an anderen ist er mit einer krachenden Kruste von dürrer Erde und Salzefflorescenzen übergogen; an noch anderen ist er morastig. Zur Winterzeit sammeln sich in den Einsenkungen Wasser an, welches im Sommer ganz verdunstet, aber reichliche Salzüberzuge auf dem Schlammbette zurücklässt. Große Strecken nachten, hartgebackenen Thonbodens wechseln mit beweglichen Flugsandwellen, die hin und her treiben. Die Salzwüsten, Kuvir genannt, scheinen den größern Theil der Oberflächen einzunehmen, weil ein großer Theil der dort im Binnenlande vorkommenden Wasser brakisch ist." Bei dieser Beschaffenheit des Landes kann von einer allgemein verbreiteten Bodenkultur nicht die Rede sein. Dieselbe ist nur auf gewisse Striche, den gebirgigen Norden und die verstreuten Oasen, und die dort befindlichen Orte beschränkt. So soll die Oase Tun mit Obstgärten umgeben sein. In Tabbas erntet man Datteln u. Orangen und baut den besten Taback in Persien. Kayn ist berühmt durch Teppich- und Shawlweberei.

Khore-Abdillah, eine lange und enge Bucht im Persischen Meerbusen, W. von der Mündung des Tigris-Euph.

Khorilow, Df. in Rußland, Gw. Nowgorod, Kr. Waldai.

Khor-Katschi, nomadisches Mongolen-Volk im W. des Chinesischen Reiches, im N. von Tübet.

Khorol, f. Chorol.

Khoroß, Dorf im Türk. Asien, Paschalik und NO. von Haleb, S. bei Aintab. [bei Bjelostock, 1. am Narew.

Khoroschtschka, Khoroy, Fick. in Rußland, Gw. Grodno, Kr. u.

Khorramabad, Khorrumabad, St. in Persien, Luristan, SO. von Kirmanschah, in einer engen Thalschlucht, an einem reißenden Fluß, von Gärten umgeben; Kinneil (Ritter, Asien 9, 205 ff.).

Khorremabad, Dorf im W. der Provinz Mazenderan, in Persien, unweit der Küste des Kaspischen Meeres.

Khors, St. in Persien, Aserbeidjan, NNO. von Khoi.

Khorsabad, Df. im Türk. Asien, Paschalik und 5 Stunden NO. von Mosul, l. am Khausee; dabei die ausgegrabenen Ruinen der alten Stadt Ninive.

Khosrew-Pascha-Khani, Fick. im Türk. Asien, Anatoli, Sandsch. Kerman, SO. von Kjutahia und NO. von Afium-Karahissar.

Khotan, Prov. im W. des Chinesischen oder Ost-Turkestan, SO. von Yarkend, und im W. durch das Gebirge Karakorum begrenzt. Im O. besteht das Land nur aus Sandwüsten oder Sümpfen, die zu dem Quellsande des Hoang-ho. Wenn es auch Ebenen gibt, so sind diese doch nur fruchtbar, wo sie bewässert werden. Die Städte sind Karaschasch, Ilitsi (37° N. 98° 16' 30" O.), Kiria. Die Bevölkerung bekennt sich theils zum Buddhaismus, theils zum Islam.

Khotewi, Ort in Rußland, Kaukasien, Imeretbi. [mowitschi, e. am Beled.

Khotim, f. Chotim.

Khotino, Fick. in Rußland, Gw. Mohilew, Kr. u. SO. von Rsitschitza.

Khotomlia, Fick. in Rußland, Gw. und O. von Charkow.

Khottoks, Volk im östl. Afghanistan, am Sind und in den Thälern der Salzberge.

Khou-Tscheou, St. in China, Prov. Sserschtschuan, l. am Yangtsekiang; 31° 9' 36" N. 107° 14' 2.; in der Umgegend Salzsümpfe.

Khouthonnouor, westlichstes Land in China; grenzt N. und O. an die Prov. Kansou, S. an die Prov. Sserschtschuan und Tübet, W. an Khorkatschi u. das Chimel. Turkestan. Darin liegt der gleichn. große See.

Khojar, Ort in der Europ. Türkei, Albanien, Sandschak Janina.

Khojhar, kleiner Ort in Beludschistan, Prov. Djalaman; 27° 50' N. 66° 23' O. Gw.; in einem engen, aber fruchtbaren und gut angebauten Thal. Die Bewohner sind meist Hindus.

Khiesfressen, Khüeschinken, Khüefressen, Khüeschinken.

Khuftul, St. in Persien, Prov. Aserbeidjan, SO. von Ardebil.

Khultum, Khulm, St. in Afghanistan, Gw. und Kr. am rechten des Amu-Darja, W. von Khunduz in 1800 F. Meereshöhe. Hier werden auf den Zügen von Balkh her (5 Meilen) die Kaft-Pferde mit Kameelen vertauscht, die bis Bokhara gehen. Die Umgegend ist wasserlose Wüste bis Khunduz, in der es nur wenige Regenwasser-Cisternen gibt; doch ist der Ort selbst mit den schönsten Obstgärten umgeben.

Khunb, ein pittoresk schönes Thal in Kaschmir, an der Nordseite des Panjal oder Baricbal, etwa drei Engl. Min. lang, mit einigen Dörfern und gut angebaut, aber auch das häufigste Thal in Kaschmir, weil es von hohen Gebirgen eingeschlossen ist, und an 6000 F. Meereshöhe hat. Der am wenigsten behaute Theil ist mit einem Walde wilder Aprikosen bedeckt.

Khunduz, Khanat der Usbeken, an der Nordseite des Hindu-Khoo und durch denselben S. von Afghanistan und Kafiristan geschieden. Daher ist das Land gebirgig, ausgenommen die wasserlose Wüste im NW. von Khunduz, die sich vom Gebirge nach Bokhara hin in mehreren Quellarmen zur Amu-Darja. Gegen N. weiten sich die sehr wasserreichen Gebirgsthäler zu Ebenen. Im W. und N. stößt das Khanat an Bokhara, O. an das Land der Kirgisen. Die gleichnam. Hauptstadt liegt an 16 geogr. Min. O. von Khulm, in einem sehr wasserreichen, sumpfigen und ungesunden Thal, das von Khunduz-Bach und den niederen Bergen des Amu-Kurzuh-Nebenflusses, eines Quellarms des Amu-Darja. Die Sonnenhitze ist unerträglich. Man baut Reis, Weizen, Gerste, Kirschen, Aprikosen, Pflaumen, Maulbeeren. [39° O. Grw.

Khur, Ort in Hindostan, Delhi, NO. von Sirhin; 30° 44' N. 76° 19' O.

Khurdahaghur, Hauptort des kleinen Fürstenthums (einer Jahgir) Kurdah in Orissa, in Hindostan, SW. von Cuttack, in einem tiefen und unurchdringlichen Walde. Der Rajah ist erblicher Oberpriester von Jugarnauth.

Khurd-Kabul, d. h. Klein-Kabul, Ort im SO. von Kabul, in einem schönen Thal, in 7466 F. Meereshöhe; 34° 21' N. 69° 18' O. Grw.

Khurrumabad, f. Khorramabad.

Khurtut, Ort in Afghanistan, N. von Kandahar, auf der Straße von Girischk nach Bamian; 32° 15' N. 65° 54' O. Grw.

Khusbar, Paß in Afghanistan, S. von Kabul; 33° 47' N. 68° 51' O. Grw.

Khushpak, Ort in Afghanistan, auf der Straße von dem Kojuk-Paß nach Kandahar; 31° 30' N. 65° 34' O. Grw., in einer gut bewässerten, fruchtbaren, gut angebauten, besonders an Weizen reichen Gegend.

Khusistan, Landschaft, Khuzistan, Chuzistan, auf der Ostseite des Tigris u. des Schatel-Arab, die sich südwärts bis zum Nordende des Persischen Meerbusens, N. und O. bis an Luristan erstreckt, und im W. an das Türkische Reich stößt. Sie umfaßt das alte Land Susiana. Persisch bedeutet Chuz Zucker, und Chusistan (Sustana) das Land des Zuckerrohrs. Im westlichen Theil ist Flachlandschaft, mit großer Flußniederung ungefund, auch größtentheils nur von Nomaden durchzogen. Es wird von den Nebenflüssen des Schatel-Arab Kercha und Kuren und dem Kuntenfluß Djerrahi durchströmt. In O. stehen die Gebirgzüge von Dinagacht, Kuhe-Jerd ze., durch welche das Land so abgeschlossen wird, daß es nur im SO. auf zwei Wegen zugänglich ist. Der eine geht von S. her von Abuschehr, anfangs auf der Gebirgsterrasse, dann auf der Küste nach Hindjan im 30° 18' N. (nach Monteith) und weiter; der andere, ebenfalls sehr beschwerliche und durch Räuber gefährliche, führt aus Fars über Kazerun nach Behbehan und dann westwärts über Dorf zum Schatel-Arab. Im Alterthum war das Land getreidereich, trug Gerste und Weizen hundertfältig, selbst zweihundertfältig. Ebenso war es in der Zeit des Khalifats bis auf Abulfeda an Baumwolle, Zuckerrohr, Reis und Korn reich, im Gegentheil ist der heute durch Vernachlässigung verödete Wildnis. Nur in wenigen Gegenden gibt es noch einige Kultur, z. B. um Bandis-Kir am Kuren und S. von Schuster; Dizful, NW. von Schuster; Hawiza oder Awiz, SW. von Bandis-Kir; Ram-Hormuz am oben Lauf des Djerrahi. Die Dörfer liegen verlassen und menschenleer; nur wilde Nomaden Persischer und Arabischer Abkunft durchziehen dieselben. Kaufische Araber-Stämme sind die Albiser und Beni-Kaab, und sie haben auf den Trümmern alter Städte, wie Schuster, Dizful, Ram-Hormuz, Hawiza, Bandis-Kir, Ahwas, Abuschehr, Hindjan, Behbehan, Kazerun, Dinagacht, Kuhe-Jerd ze.,

ist Schuster, im N. des Landes am südlichen Fuß des Gebirges, 32° N. 48° 59′ O. Grw. (nach Kinneir), am Kuren, unweit dessen Durchbruches durch das Gebirge und seiner südlichen Wendung, in einer der fruchtbarsten, gut bewässerten Gegend. Bemerkenswerth ist, daß in dieser Landschaft noch heute in den Städten Schuster, Dizful, Ahwaz (Gawijah) die Glanbensstelle der Sabier ihren Sitz haben (Ritter, Asien 11, 301 f. nach Osseley).

Khuttowlee, Ort in Hindostan, Aurengzabad, ND. von Bombay.

Khutur, Ort in Hindostan, Gurwal, NNW. von Sirynagur.

Khwajnsk, s. Ghb.

Khyber-Berge, Kette der südlichen Vorberge des Hindu-Choo, W. von Peschawer (Peschawur), die mit den Gebirgszügen Sufeid-Koh, dem Salzgebirge und dem Sulemanns-Gebirge in Verbindung steht, zwischen 33° 30′ bis 34° 20′ N. und 71° 10′ bis 72° 30′ O. Grw. Im Tarro, der höchsten Spitze, erhebt sie sich 3500 Engl. F. über die Ebene von Peschawer und zu 5100 F. Meereshöhe. Ihre Länge beträgt ohngefähr 25 deutsche Mln. bei etwa 4 Mln. Breite. Sie wird durch den Khyber-Paß und nördlicher durch den Kabul-Fluß durchbrochen. Beide führen die zugänglichsten Pässe aus Hindostan nach Nord-Afghanistan. Diese sind der Khyber-Paß, der zugänglichste von allen, und etwa 2300 F. über die Peschawer-Ebene und in 3373 F. Meereshöhe; der Tatara-Paß; der Bhthanar-Paß; der Caravan-Weg. Das Gebirge ist von dem wilden, räuberischen Khyber-Volk bewohnt, das sich in die Wollschaften Afreedeek, Shaimwarriee u. Orukzaie theilt.

Khyen-Dwen, Ning-Tsze, Nebenfluß des Irawaddy, der Yandabo gegenüber mündet.

Khyerpur, Ort in Hindostan, Sinde, östlich vom Indus, am Saum der Wüste Thurr, im angebauten untern Theile, NW. von Nerur; 27° 31′ N. 68° 45′ O. Grw.; an 15,000 Ew. Die Landschaft ist etwa 120 Engl. Mln. l. und die Hälfte breit; der breite Merwah-Kanal führt das Wasser aus dem Indus durch die Landschaft.

Khyrabad, 1) Ort in Afghanistan, im Gebiet der Hyazehs, gegen Bokhara hin, an einem Nebenfluß des Amu, 36° 49′ N. 67° 40′ O. Grw. 2) Ort in Hindostan, Ardmer, SSW. unweit der Muckunwra-Passes; 1200 Ew. 3) Haupttort des gleichn. Distr. eb., Aube; 27° 30′ N. 80° 40′ O. Grw.

Khyrgaon, Ort in Hindostan, Sinde, an einem Arm des westlichen Nacra, der in den Manchur-See fließt, von dem der Ort etwa 8 Meilen nördlich liegt; 26° 55′ N. 69° 30′ O. Grw. Er ist der Zoll zum Thal-Hindus fünf; 7 Moscheen, ein Bazar, besonders reich an Baumwollzeugen.

Khyrpur, 1) Ort in Hindostan, Bhawlpur, l. vom Ghara, an der großen Thurr-Wüste; 29° 34′ N. 72° 7′ O. Grw. 2) Ort eb., Multan, SSO. von Hyderabad; 24° 55′ N. 68° 27′ O. Grw. 3) Dahr, Ort eb., Sinde, NO. von Nerur; 28° 6′ N. 69° 34′ O. Grw., ein Ort, der nach aus dem Indus abgeleiteten Kanäle gut bewässerten, gut angebauten Gegend, mit schönen Garten umgeben.

Khyrsaf, St. in China, Prov. Kouang-tsong, O. von Pou-samm; 22° 58′ N. 113° 31′ O. Grw. [760 Ew. Grw.

Khyrul, Ort in Hindostan, Delhi, WBSW. von Kurnal; 29° 47′ N.

Ki, 1) St. in China, Prov. Chan-si. 2) St. eb., Prov. Houpe, l. am Yang-tse-kiang; 30° 4′ 48″ N. 112° 57′ 10″ O. 3) St. eb., Prov. Tché-ti, O. von Pe-king. [Khai-foung; 34° 4′ N. 110° 50′ O.

Kia, St. in China, Prov. Honan, Distr. Hoai-tchoeou, SSW. von

Kiachan, St. im NW. von Korea, Prov. Kiang-an, W. von Kouchan. [36° 53′ N. 118° 20′ O.

Kiachen, St. in China, Prov. Tché-kiang, Distr. Kia-hing-fou;

Kiachta, Kiächta, St. oder vielmehr wohl Dr. im Asiat. Rußland, Gouv. Irkutsk, Kr. und 6 Werst Entfernung, an der Chinesischen Grenze, auf einer wüsten Hochebene; 50° 20′ N. 104° 30′ O.; 1853: 370 G.; der Haupthandelsplatz der Russen im Verkehr mit China. Außer den Behörden und Kaufleuten darf hier niemand ohne besondere Erlaubniß wohnen. In der benachbarten Grenzstadt und Festung Troitzko-Sawsk ist ein Kanzlei für den Grenzverkehr; auf Chinesischer Seite liegt die Stadt Maimatschin nahe. Der Handel ist bedeutend und betrug 1807: 5,756,449, 1831: 21,715,503, 1841: 26,881,586 Rubel. An Chinesischem Thee wurde eingeführt 1829: 134,065, 1839: 206,695, 1841: 242,982 Pud. [Memel; 53 Grw.

Kiacken, Kaxken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und

Kia-hing, St. in China, Prov. Tché-kiang, Distr. Kia-hing-fou.

Kia-hing-fou, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in China, Prov. Tché-kiang; 30° 52′ 48″ N. 118° 12′ 41″ O.

Kiai-theou, St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Fen-tcheou-fou; 37° 5′ N. 110° 31′ O.

Kiai-tcheou, 1) St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Ping-yang-fou; 34° 59′ N. 108° 30′ O. 2) St. eb., Prov. Chen-si, Distr. Kouang-tch'ang-fou; 33° 19′ 12″ N. 102° 43′ 27″ O.

Kiai-tchoeun, St. im NW. von Korea, Prov. Hoang-hai; 39° 48′ N.

Kiai-tsing, Kotsing, Festung in China, Prov. Kan-sou, an der Grenze gegen die Mongolei u. am Westende der großen Mauer; 39° 48′ 20″ N. 96° 30′ 15″ O. [29° 38′ N. 101° 21′ O.

Kiai-ting, St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Kia-ting-fou; **Kiai-ting-kiang,** Nebenfluß des Yang-tse-kiang l., in China; entsteht am Ausdahnge des Ly-ping, fließt südwärts und an den Städten Wa-ning und Chun-thing vorüber, und mündet bei Tcheou-king. Die bedeutendern Zuflüsse sind Sieu-niou-kiang und Mou-keou-ho r., Tom-ho und Tien-liang l.

Kiama, Hauptort des gleichnam. Reiches in Nigritien, in Afrika; 9° 37′ 45″ N. 23° 2′ O.; Handel mit Bornu, Ghoma, Dahomeh, Yariba, Nuffo.

Kia'an, St. in China, Prov. Kiang-si, SSW. von Nan-tchang, l. am Kan-kiang; 27° 7′ 54″ N. 112° 33′ 25″ O.

Kiang, 1) St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Kiang-tcheou; 35° 29′ N. 110° 20′ O. 2) St. eb., Prov. Kouang-si, S. bei Thai-ping. 3) **-an,** St. eb., Prov. Sse-tchouen, Distr. Kou-tcheou, r. am Yang-tse-kiang; 28° 42′ N. 102° 48′ O. 4) **-chan,** St. eb., Prov. Tché-kiang, Distr. Kia-tcheou-fou; 28° 47′ 20″ N. 116° 30′ 33″ O. 5) **-hia,** St. eb., Prov. Hou-kouang, Distr. Wou-tchang-fou. 6) **-hoa,** St. eb., Prov. Hou-nan, Distr. Yoang-tcheou-fou; 25° 19′ N. 109° 12′ O. 7) **-ling,** St. eb., Prov. Hou-kouang, Distr. Kiang-tcheou-fou. 8) **-nan,** ehemalige große Provinz eb., zwischen 29° bis 35° N. und 113° bis 119° O.; seren oft. Theil ist die Prov. Anhoei (Gan-hwui) und der westl. die Prov. Kiang-sou. 9) **-nan,** ist 3. 10) **-ning, Nanking,** Hauptst. der Prov. Kiang-nan und des gleichnam. Distr., l. am Yang-tse-kiang; 32° 4′ 40″ N. 118° 27′ O. 11) **-yn'on,** St. eb., Prov. Kiang-sou; 32° 2′ 32, 116° 19′ O. 12) **-si,** Provinz eb., im Innern; zwischen 24° 20′ bis 30° 10′ N. und 111° 6′ bis 116° 20′ O.; grenzt N. an die Prov. Houpe und Anhoei, NO. an Tché-kiang, O. an Fou-kien, S. an Kouang-tsoung, W. an Hou-nan, von dem Kan-kiang und dessen Zuflüssen durchströmt bis zu seiner Wendung in den großen See Poyang, der in den Hauptstrom kiang auf der Nordgrenze abfließt. In den Thälern sehr fruchtbar an Reis, Getreide, Hülsenfrüchten, Thee, Baumwolle ꝛc. In denselben wird das beste Porzellan gemacht. 13) **-sou,** Prov. eb., die den östlichen Theil der ehemaligen Prov. Kiang-nan umfaßt; zwischen 30° 40′ bis 38° 15′ N. u. 115° 30′ bis 119° 30′ O.; Rohr und Holz an den Ufern, im W. an die Prov. Anhoei, N. an Chan-tong, S. an Tché-kiang, meistentheils eben, ausgenommen im S., von Flüssen, Seen und Kanälen bewässert. Hier minden der Hoang-ho und der Yang-tse-kiang. Die bedeutendsten Seen sind Hoang-tse und Kao-yeou im Innern, und an der Küste der Lai-hou. An der Küste liegen Inseln; darunter Tsong-ming, an der Mündung des Yang-tse-kiang, und Wou-tsai-chan, in einer Bai; darin der Kaiser-Kanal; fruchtbar; viel Seide; an der Küste Salinen. 14) **-tcheou,** Hauptst. des gleichnam. Distr. eb., Prov. Kouang-si; 22° 21′ N. 104° 45′ O. 15) **-tcheou,** St. eb., Prov. Chan-si, Distr. Ping-yang-fou; 36° 37′ N. 109° 15′ O. 16) **-tchoueu,** St. in Korea, Prov. Hoang-hai, NNW. von Han-yang. 17) **-tchouen,** St. in China, Prov. Honan, Distr. Tchin-kiang-fou, W. an einem See; 24° 32′ N. 100° 38′ O. 18) St. eb., Prov. Kiang-nan, Distr. Yang-tcheou-fou. 19) **-toung,** St. im NW. von Korea. 20) **-yin,** St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Kia-ting-fou; 29° 15′ N. 104° 9′ O. 21) **-yang,** St. eb., Prov. Sse-tchouen, Distr. u. SSO. von Loung-nan-fou; 31° 46′ N. 102° 32′ O. 22) **-yn,** St. eb., Prov. Kiang-nan, Distr. Tchang-tcheou-fou. 23) **-yuan,** Prov. im O. von Korea; stößt im O. an das Japanische Meer, N. an die Prov. Hien-king und Ning-yan, W. an die Prov. Hoang-hai, S. an die Prov. Kin-chan; gebirgig. 24) **-yuan,** St. eb., Prov. Hoang-hai, NNW. von Han-yang, r. am Hi-ho.

Kiani, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slaven. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Gospich.

Kiankari, Tchangan, Hauptst. des gleichnam. Sandschak in Anatolien, 4 Mln. von Kastamuni; 25° 10′ N. 34° 20′ O. 21) **-yn,** St. eb., Prov. Sse-tchouen, Distr. u. SSO. von Loungenan-fou; 31° 46′ N. 102° 32′ O. 22) **-yn,** St. eb., Prov. Kiang-nan, Distr. Tchang-tcheou-fou. 23) **-yuan,** Prov. im O. von Korea; stößt im O. an das Japanische Meer, N. an die Prov. Hien-king und Ning-yan, W. an die Prov. Hoang-hai, S. an die Prov. Kin-chan; gebirgig. 24) **-yuan,** St. eb., Prov. Hoang-hai, NNW. von Han-yang, r. am Hi-ho.

Kiani, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slaven. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Gospich.

Kiankari, Tchangan, Hauptst. des gleichnam. Sandschak in Anatolien, 4 Mln. von Kastamuni; 25° 10′ N. 34° 20′ O.

Kiankoutchan, Berg im NW. der Prov. Houpe, in China; 31° 40′ N. 108° 7′ O.; mit ewigem Schnee bedeckt.

Kiansning, I. Kien-.

Kiaohe, St. in China, Prov. Yerchiesi, Distr. Fo-tien-fou; 35° **Kiaotcheou,** St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. Kiao-tcheou-fou, in einer Bucht des Gelben Meeres; 36° 14′ 20″ N. 118° 4′ O.; Hafen. [37° 36′ N. 100° 46′ O.

Kiao-th'ing, St. in China, Prov. Chansi, Distr. Tsiai-youen-fou;

Kiartiar, St. im Türk. Asien, Paschalik Wan, W. am Wan-See.

Kiarmin, St. in der Gouv. Türkei, Rumili, Sandschak Tschirmen, SSW. von Adrianopel.

Kiastchoouan, St. in Korea, Prov. Tsuen-so, SSO. von Hanyang. [tcheou.

Kiatching, St. in China, Prov. Chan-toung, WSW. von Yan-

Kiating, 1) St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Thai-tchangtcheou; 31° 22′ N. 118° 43′ O. 2) **-fou,** St. eb., Prov. Sse-tchouen, am Zusammenfluß des Yan-kiang und Min-kiang; 29° 27′ 36″ N. 101° 35′ O.

Kiatsch-Bassi, Cap der Küste des Türk. Asien, Paschalik Djanif, am Schwarzen Meer, an der Mündung des Jeschil-Ermak; 41° 21′ 20″ N. 34° 31′ 25″ O. [35° 32′ N. 114° 10′ O.

Kiatsking, St. in China, Prov. Chan-tcheung, Distr. Thsi-ning-tcheou;

Kiauken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungsrevier, bei Seckenburg, Kr. und Gem. [pohnen; 135 Ew.

Kiaulacken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Stallupönen; 135 Ew.

Kiaulkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 114 Ew. [145 Ew.

Kiaunen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Goldap; **Kiaunischken,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Insterburg; 30 Ew. [Prokuls; 60 Ew.

Kiaunoden, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei **Kiauschaiden,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Ragnit; 72 Ew. [Schirwindt; 88 Ew.

Kiauschaken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei **Klauten,** 1) Df. in Preußen, Rgbz Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 180 m. 155 Ew.; Eisenhütte, Wassermühle, Papiermühle (46 Gw.), Kupferhammer (54 Gw.). 2) mit Klautrinnen, Df. u. Gut eb., Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Müllen; 77 Gw.

Kiaweng, I. Chiao-ma.

Kiawa, Insel an der Küste von Nord-Carolina, Grffch. Charleston.

Kia-y, St. im W. der Chinesischen Insel Formosa, oberhalb der Mündung des Nieou-tchao-khy.

Kiayang-tch'ing, St. in China, Prov. Yerchiesi, Distr. Ping-chan.

Kiayang-tcheou, St. in China, Prov. Kouang-tsoung, Distr. Tchaotcheou-fou; 24° 10′ N. 113° 43′ O. [36° N. 111° 27′ O.

Kia-you, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Wou-tch'ang-fou;

Kibarten, Kiebarten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 68 Gw.

Kibek, Kibeden, Df. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Marosch-Bazarhely, bei Nagy-Kend, am Kleinen Kokel.

Kibblestone, Df. in England, Grffch. Stafford; 1896 Ew.

Kibelkin (-Krüg, -Vetter), Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 62 Gw.

Kibenschitz, Kchdf. in Krain, Hrsch. Haasberg, bei Loitsch.

Kibhur, Ort in Hindostan, Sinde, N. von Hayderabad.

Kiblin, Kübles, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg-r.), Hrsch. Wehrort, bei Weikersdorf.

Kibris, die Insel Cypern.

Kibworth, Df. in England, Grffch. Leicester; 1740 Ew.

Kichelmühle, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Gibing; 63 Ew. [16° N. 112° 42′ O.

Kichouei, St. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Ki-ngan-fou; 27°

Kicin, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Posen; 300 Ew.

Kickapoos, ein Indianer-Volk, das vor der Verfassung in das westliche Indianer-Gebiet in Missouri, und früher noch am Wabash, Illinois, Ohern- und Michigan-See wohnte; jetzt nur an 600 Köpfe stark.

Kicker, Eisenhüttenwerk in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosen, bei Boschanowitz. [berg, Kr. Ohre, bei Wolfsein; 136 Ew.

Kickenbach, Eisenhammerwerk in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, 1 Stunde südlich von Siegen.

Kickenbusch, Wtr. in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Hückingen, am Rauniz-Walde; 26 Ew.

Kicker, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Naugard; 262 E.

Kickerof, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bez. Wels, bei Griesskirchen. [weiler; 42 Ew.

Kickershausen, Wtr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachseifen.

Kicking, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Peilstein. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstetten. 3) Pf. ebd., bei Mölk. [bach.

Kickingerösd, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Marsbach.

Kickinerri, St. in Afsin im Akhanti-Reich in Guinea. SSO. von Coumassin; 5° 5′ N. 47° W. [Schofstadt; 50 Ew.

Kicklingen, Nichlingen, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Lkgr. Illerthal, 1 St. ö. Ulm.

Kicklingsbergen, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Breisach, am Kaiserstuhl; 1020 Ew. [Kruichnitz; 92 Ew.

Kickow, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Kiczery, Ortschaft in Kroatien (Küstenland, Littorale), Gfsch. Istume, bei Nassa.

Kicsind, Df. in Ungarn, Distr. Peths-Oesen, Gfsch. Gran; Acker.

Kicslad, Kiszlad, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, am Lapincs-Fluß, bei Güns, an der Grenze gegen Steiermark; 325 Ew. [regh-Ujfalu, im Bakony-Thal; 155 Ew.

Kicsorna, Kitsorna, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Sohl.

Kicsna, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Kidder, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Carbon; 1850: 536 Ew.

Kidderminster, St. in England, Grfsch. Worcester, WSW. bei Birmingham, am Stour und Staffs-Worcestershire-Kanal, der in den Severne führt; 1841: 14,399; 1851: 18,462 Ew.; bedeutende Fabriken von Bräderleinwand, Bombasin, Poplin, Crepp rc.; alte gothische Kirche. [Kirche.

Kidington, Df. in England, Grfsch. Oxford; 280 Ew.; sehr alte

Kidel, Krchtsl. in Finnland, Gub. Wiborg, N. am Ladoga-See.

Kidena, Ort in der Europ. Türkei, Albanien, Sandschak Athiffar.

Kiderich, kath. Pfrdf. in Nassau, A. Eltville; 1336 kath., 5 ev. und 4 jüd. Ew.; 2 Schleife u. 11 Mahlmühlen; Burgruine Scharfenstein.

Kidikid, Mittelsonort in Neu-Seeland, am gleichnam. Fluß; 35° 14′ 2″ S. 171° 35′ 25″ O.

Kidlin, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Klattau; 330 E.

Kidnappers, Cap der Ostküste der Neu-Seelands-Insel Eaheinomawwe, S. an der Hawkes-Bai; 39° 42′ S. 174° 45′ O.

Kidonia, St. Atwaly.

Kidros, 1) Fld. in der Europ. Türkei, Rumili, W. am Golf von Salonichi. 2) Fld. in der Asiat. Türkei, Anatoli, Sandschak Kastamuni, am Schwarzen Meer, SSW. vom Cap Kerembe; 41° 56′ 9″ N. 30° 39′ O.

Kidsu, Kaou.

Kidwelly, St. mit Hafen in England, Wales, Grfsch. und 8 M. SW. Carmarthen, an der Mündung des Gwendraith; 51° 44′ 15″ N. 6° 37′ 46″ W.; 1850 Ew.; Zinn- und Eisenhandel.

Kie, 1) St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Ping-yang; 36° 6′ N. 108° 13′ 30″ O. 2) eine der Fischi-Inseln.

Kiebel, Kemp-Lowe, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, S. bei Wollstein; 1837: 888; 1852: 1087 Ew.; Ackerbau, Vieh- und Schweinezucht. [burg, im Neckar-Thal; 669 Ew.

Kiebingen, Pfrdf. im Württemberg, Schwarzwaldkr., Dst. Rottenburg, 280 Ew., 2) evang. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Königswusterhausen; 143 Ew.

Kieczany, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Kiedrich, s. Kidreich.

Kiedrowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Kiefdo, Ortbirge in Bosnien.

Kiefeld, Kol. in Hannover, Ostfriesland, Ebdr. Aurich, Amt Remels (zu Stickhausen); mit Hofsel. 678 Ew. [109 Ew.

Kiefen, Dfl. in Hannover, A. und Ebdr. Lüneburg, A. u. bei Winsen;

Kiefendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, bei Zobten; 115 Ew. [Worth; 198 Ew.

Kiefenholz (Große), Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Lkgr. und bei

Kiefer, Df. in Baiern, Oberbaiern, Lkgr. Rosenheim, bei Kiefersfelden; 200 Ew.; haben ein seit 1778 durch Vertrag in Tirol gehörtiges Eisenhütten- u. Hammerwerk, das die Erze von Buchen u. Schwaz erhält.

Kieferdörfel, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Grünau.

Kieferfratschen, Df. in Böhmen, Kr. Warbudig, Bez. Leitomischl, bei Blumenau.

Kiefersfelden, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lkgr. Rosenheim, bei Flintsbach; 114 Ew.; Hauptsellamt.

Kieferstädtel, Miastecz-sa-Sowczowiec, Flck. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lost-Gleiwitz, S. bei Lost; 1100 Ew.; Schloß, bezogl. Gerüst; Eisengruben, Fabrikation von Nägeln und Blechwaaren, besonders Blechkissel (jährlich an 100,000 Dutzend), Töpferei, Weberei, Garnhandel; Ziegelei.

Kieff (ei), Kreff, Kef, anschnliche St. in Tunis, SSW. von Tunis.

Kiefse, soll auch der Salzsee bei Chotr genannt werden.

Kiehlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Pyck; 110 E.

Kiefhusch, Df. in Holstein, Fürstenthum Lübeck, A. Eutin, Krchspl. Garan; 133 Ew. [Kopenick; 50 Ew.

Kiefemal, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei

Kiekow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Gröffin; 215 Ew. [145 Ew.

Kiekrz, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Posen;

Kiekuth, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Putbus; 48 Ew.

Kiel, ehemals thom Kyle; d. h. altschisch: sicherer Schiffsplatz, St. in Holstein, in schöner Lage an einem Busen in der Ostsee, in den auf der Südseite die Swentine mündet, und auf der Nordseite der Eider-Kanal, auf der Grenze gegen Schleswig, nur 100 F. breit ist und 10 F. Wassertiefe hat; Seemwarte 54° 19′ 28″ N. 28° 32′ O. (Schumacher); ehemals (schon 1363) eine Hansestadt; 1681: 7000; 1840: 12,344; 1847: 14,000 Ew.; die Straßen sind meist gerade, wenn auch zum Theil schmal; 3 evangel. (St.-Nicolai-, Heiligen-Geist- oder Kloster-, St.-Jürgen-Kirche) und die kathol. Kirche; eine 1665, 5. Oktbr. eingeweihte Universität mit Bibliothek (an 100,000 Bde.), domilicilischem Seminar, philologischem Seminar, klinischen Instituten, chirurgischem Friedrich-Hospital, Entbindungsanstalt, chemischem Laboratorium, botanischem Garten, anatomischem Garten, naturhistorischem Museum, Mineralienkammlung, Sternwarte; das Muhliusche Waisenhaus und andere Stiftungen für Waisen und Arme, Gymnasium, Bürgerschulen, Oberarpellationsgericht (seit 1838, 1. Oft.); Schauspielhaus; der Umschlag oder die Messe dauert vom 6. Jan. bis 2. Febr.; Seehab. Die Stadt beiaß 1841: 49 gemessner Schiffe von 16772/4 Commerz-Last, und 18 ungemessene Schiffe; 1842: 56 gem. Schiffe von 1675/4 C.-Last, und 20 ungem. Schiffe; 1847: 47 Segels- und 3 Dampfschiffe von 4130 Tonnen, 1852: 72 Segels und 1 Dampfschiff von 5120 Tonnen. Einlaufende 1850: 1062 Schiffe von 53,610 Tonnen, 1851: 2318 Schiffe von 95,010 Tonnen. Ausgeführt werden besonders Butter, Käse, Getreide, Oelsaat, Pöklinge, Sprotten, Dorsch rc. Durch Dampfschiffe sindet eine regelmäßige Verbindung mit Kopenhagen, Korsör, Snogsöi (in Zuland) rc. statt. Eine Eisenbahn verbindet den Start mit Neumünster. Der Hafen ist einer der besten und sichersten an der Ostsee. Die Schiffe können darin zum Theil an der Brücke anlegen. Er ist etwa 2 Mlln. lang und von 1500 bis 6000 Ellen breit. Von Bulk nach Friedrichsort hin beträgt die geringste Tiefe 54 F., von Friedrichsort bis nach der Kieler Schiffbrücke 36 F., und von hier bis an das südliche Bollwerk der Stadt etwa 15 F. Hier wurde 1814, 14. Jan. der Friede geschlossen, durch den Dänemark Norwegen verlor.

Kielanowiec, Df. in Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Tarnow, am Biala.

Kielava, Ort in Bosnien, Sandschak Zwornik.

Kielbassin, kath. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Culmsee; 160 Ew.

Kielbaschin (Alt-, Neu-), Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln. Kr. und bei Rosenberg; 138 Ew.

Kieler, Kieler, Kreisst. in Preußen, Gub. Gumbinnen; 1841: 4377 Ew.; Bischofliches Palast. Der Kreis hatte 1851: 97,783 Ew.

Kielczewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Kosten; 1052 E.

Kielczyn, Ortschaft und Haltand in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Lions; 66 und 198 Ew.

Kielbrecht, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termonde, 9½ M. NW. bei Beveren; 1850: 1252 Ew.

Kieleczawa, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Kielendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Allenburg; 105 Ew. [Steinicher Kanal genannt.

Kieler Kanal, ist der Eider-Kanal, auch Schleswig-Holsteinischer Kanal, Kr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lost-Gleiwitz, bei Lost; 154 Ew. [bei Warschling.

Kieling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Kielfond, Pfrdf. auf der Westseite der Insel Oesel.

Kielfow, Df. im Cesterr. Schlesien, Kr. und bei Dembies.

Kielfowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Wollstein; 308 Ew. [Neustadt; 270 und 128 Ew.

Kiellau, Df. und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei

Kiem, Flck. in Rußland, Gow. Wilna, Kr. u. NNW. von Rosslena.

Kielmowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Kielp, Df. in Preußen, Rgbz Marienwerder, Kr. u. bei Kulm; 236 E.

Kielpin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 426 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Lobau, bei Neumark; 225 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Wollstein; 377 Ew. 4) s. Kelpin.

Kielsgaard, Df. in Schleswig, A. u. SO. von Flensburg, Krchspl. Kielstsch, s. Kelfsch. [Hürup.

Kielun-tcheou, St. in China, Prov. Kouang-si, Distr. Thaï-p'ing-fou. O. von Tou-tse-tcheou.

Kielug, s. Kjelug.

Kieng, 1) St. in China, Prov. Sse-tchouan, NNW. von Paoning. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 3) Pf. ebd., bei Pöchlarnbruck. [markt.

Kienast, Wtr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenburg.

Kienau, s. Kynau.

Kienbach, Dorfsch. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Weyer.

Kirnbaum, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Fürstenwalde; 249 Ew.

Kienberg, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Hohenfurth, an der Moldau. 2) Df. ebd., bei Malsching, i. an der Moldau. 3) zerstreute Gebirgsortschaft in Kärnten, bei Unter-Drauburg. 4) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstetten. 5) Ortschaft ebd., bei Gaysrig. 6) Ortschaft ebd., NO. bei Gaming, am Fuß der Kienbergleite; 280 Ew.; ein Zerrenhammerwerk, Eisen- und Stahlfrischwalzwerk, Maschinenfabrik. 7) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Nauen; 109 Ew. 8) Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Olten-Gösgen; 627 kath. und 5 prot. Ew.

Kienchi, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Sse-ling-tcheou. 2) **-tcheou,** St. ebd., Prov. Hun-nan, Distr. Lin-ngan-fou.

Kienerötritt, Df. im Schweizer K. Bern, A. Seftigen; 91 prot. E.

Kienngan-tcheou, St. in China, Prov. Kouang-si, Distr. Thaï-p'ing-fou. [bei Kalsch.

Kienhaid, Kühnheit, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Görkau.

Kienitz, 1) Krchsf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Letschin; 1605 a. 206 u. 100 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Soldin, bei Berlin-

chen; 110 Ew. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Conitz; 159 Ew. 4) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Mittenwalde; 150 und 155 Ew.

Kien-kiang, Nebenfl. des Tai-kiang r., in China, Prov. Kouang-si.

Kien-liang, St. in Tübet, Land Ulnas-Desa, OSO. von Deba.

Kien-li, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. King-tcheou-fou; 29° 49′ N. 110° 23′ O.

Kien-ning, 1) St. in China, Prov. Fo-kien, Distr. Chaowou-fou; 26° 45′ 30″ N. 114° 38′ 50″ O. 2) Hauptst. des gleichnam. Distr. ebd., Prov. Fo-kien; 27° 3′ 36″ N. 116° 7′ 55″ O.

Kien-p'ing, St. in China, Prov. Kiangnan, Distr. Kouang-tcheou; 31° 12′ N. 116° 45′ O.

Kiens, Pfrsf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Brunecf.

Kiensdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gnaes.

Kienstock, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald), an der Donau, am Gebirge, bei Krems.

Kien-tch'ang, 1) St. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Nan-hang; 29° 5′ N. 113° 23′ O. 2) Hauptst. des gleichn. Distr. ebd., Prov. Kiang-si; 27° 33′ 36″ N. 114° 20′ 48″ O.

Kien-tcheou, St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Paoning.

Kien-tcheou-tcheou, St. in China, Prov. Yun-nan, Distr. Hoshing-fou; 26° 35′ N. 97° 46′ O.

Kien-te, 1) St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Tchi-tcheou-fou; 30° 16′ N. 114° 43′ O. 2) St. ebd., Prov. Tche-kiang, Distr. Yen-tcheou-fou.

Kien-tiao-fo, Festung in China, Prov. Tche-kiang, NO. von Tai-kienteien, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), am Weißlaz-Fluß, bei Frankenmarkt, an der Leiten.

Kienwerder, 1) Df. im Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Filehne; 105 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Letschin; 200 Ew. 3) Drt ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Henkinshagen; 48 Ew. 4) Ortschaft ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Hornskeuz; 32 Ew.

Kienzen, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Reuti.

Kienzlberg, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. [harding.

Kienzlsdorf, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sieghieou, St. in China, Prov. Chan-tsoung, WNW. von Tsoung-tcheou.

Kieou-kiang, Hauptst. des gleichn. Distr. in China, Prov. Kiang-si, r. am Jang-tsse-kiang, oberhalb der Vereinigung mit dem See Pho-yang; 29° 54′ N. 113° 43′ 30″ O.; guter Hafen; beträchtlicher Handel.

Kieou-lan, St. in China, Prov. Yun-nan, W. von Koeting; 26° 32′ N. 97° 28′ 50″ O.

Kieou-li-pou, St. in China, Prov. Kouang-si.

Kiepenhof, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 115 Ew. [bei Strengberg.

Kiepping, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald),

Kierberg, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Cöln, bei Cöln; 400 Ew.

Kierdorf, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Mettmann; 165 Ew. [360 Ew.

Kierlitzsch, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt und bei Borna;

Kierlikowka, Df. im Gouvern. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Kierling, s. Kübrling.

Kiernin, Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Wittkowo; 30 Ew. [Wilia.

Kiernowo, St. in Rußland, Gwv. u. Kr. Wilna, an der schiffbaren

Kiernozia, St. in Polen, Gwv. Warschau, Kr. Gostynin.

Kierzdorf, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, bei Herschede; 95 Ew.

Kierspe, Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlohn, St. auf der Mündung der Dänischen Insel Fühnen, an einem kleinen Busen des Großen Belts, dem Kierteminder-Fjord; 55° 20′ 40″ N. 8° 19′ 42″ O.; 1890 G.; Hafen, Schiffsahrt, Fischerei, Korn-

Kierteminde, ist **Kertiminde.**

Kierzkowo, 1) Ortsch. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Trzemeszno; 32 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Schubin, bei Labischin; 93 Ew.

Kierzuo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 510 Ew. [spiel Boren.

Kiesbye, Df. in Schleswig, A. Gottorf, ND. von Schleswig, Kirch-

Kieselbach, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Dübrin, bei Hartha; 150 Ew. 2) Df. in Weimar-Eisenach, Eisenach, SO. von Berka, an der Werra; 763 Ew. [500 Ew.

Kieselbronn, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OAmt Pforzheim;

Kieselfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Briesen; 272 Ew. [Gumbinnen; 206 Ew.

Kieselkehmen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Gumbinnen, bei

Kieselwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Neu-Zelle; 285 Ew.

Kiesen, Df. im Schweizer K. Bern, A. Konolfingen; 437 prot. Ew.

Kiesenbach, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Waldshut; 245 Ew.

Kiesenberg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 2) Ortschaft ebd. (Traunkr.), bei Wels.

Kiesenreith, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Plan, bei Ottenreith,

Kieslitz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Greifswald; 118 Ew.

Kieslingswalde, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Görlitz, bei Waldau; 690 Ew.; Schloß, 3 Wassermühlen. 2 Wirtsmühlen; Gebeutord des durch seine großen Bernsteigel berühmten Fischteichbaches. 2) kath. Pfrsf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Habelschwerd; 1025 Ew.

Kiesow (Groß-, Klein-), ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Greifswald; 210 und 230 Ew.

Kietchka, Kietschka, Königreich und Stadt in Klein-Tübet.

Kietz, ev. Pfrsf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Goldberg.

Kietze, Kietzice, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsch. Gömör, bei Rima-Szombath; 235 Ew.; Feldbau.

Kietz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, bei Reetz; 65 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Königsberg, bei Küstrin; 565 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Friesenberg, bei Driesen; 409 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Beeskow; 325 Ew. 5) Df. ebd., bei Storkow; 145 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Oberbarnim, bei Bieleuthal; 74 Ew. 7) Df. ebd., Kr. Teltow, bei Gelsdorf; 60 E. 8) Df. ebd., bei Köpenick; 358 E. 9) Df. ebd., Kr. Westhavelland, bei Rhinow; 208 Ew. 10) ev. Pfrsf. ebd., bei Brandenburg; 760 Ew. 11) **Lenzerschleuse,** ev. Pfrsf. ebd., Kr. Westprignitz, bei Lenzen; 420 Ew. 12) **Alt-, Neu-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Oberbarnim, bei Friedenwalde; 376 und 98 Ew. 13) **Alt-, Neu-,** 2 Dfr. ebd., bei Wriezen; 188 u. 200 Ew. [garz; 345 Ew.

Kietzig, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Star-

Kieve, Pfrsf. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Wredenhagen, am gleichnam. See; 1520 Ew. [Lenzer Domäne; 1050 Ew.

Kievo, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Bez. Knin, auf dem festen

Kiew, 1) Gwv. in Rußland; zwischen 48° 25′ bis 51° 28′ N. u. 26° 4′ bis 36° 8′ O.; grenzt N. an das Gwv. Minsk, NO. am Dniper an die Gwv. Tschernigow und Poltawa, SO. an das Gwv. Charkow, SW. an das Gwv. Podolien, W. an das Gwv. Wolhynien. 1) Alt., Neu-, 1498; 1,066,200; 1814: 1,353,800; 1851: 1,636,839 Ew. Das Land ist wellenförmig durch Höhen längs den Flüssen Dnepr mit dessen Nebenflüssen Pereth, Teterew, Irpen mit der Buega, Stugena, Ros, Tiasmin; dem Bug mit der Simuka und der Wub. Kleine Seen gibt es im SO. Das Klima ist sehr mild, jedoch nicht für den Weinbau geeignet, und verschieden von dem des westlichen Europa in gleicher Breite. Nach Wesselowsky (Tabellen der mittleren Temperaturen im Russ. Reich, im v. Baer und v. Helmesen, Beiter. Bd. 18) ist zu Kiew die mittlere Jahres-Temperatur +5° 5 R., im Dec. −3° 5 R., Jan. −5° 2 R., Febr. −4° 1 R., März −0° 1 R., April +5° 6 R., Mai +11° 8 R., Juni +14° 4 R., Juli +15° 5 R., Aug. +14° 5 R., Sept. +11° 1 R., Okt. +6° 1 R., Nov. +1° R. In der Sommerhitze trocknen oft die Flüsse aus, indem nur selten Regen fällt. Daher sind die Heuschrecken häufig. Im Winter sind die Flüsse vom December bis Februar mit Eis bedeckt. Das Gwv. ist im südlichen Russland, nach Wesselowsky (1861, 151 Desjatinen), hat am stärksten bewaldete, mit 151,929 Desjatinen Kronsforsten, und darunter 18,599 Desjat. Schiffbaur-Waldung; ausserdem gehört es zu den Gwv., wo der Ackerbau am stärksten betrieben wird; denn 1830 beschäftigten sich damit 1,052,156 Ew., und es ergab 198,790 Tschetwert Winterkorn und 546,160 Tschetwert Sommerkorn. Außer dem Getreide werden Tabak, Krobura, Saaz, Fuhda, Plymouth rc. die unbedeutende Industrie schafft nur etwas Tuch, Leder, Seife u. dgl. Waaren; beträchtlich ist die Brennerei hiesiger Gegend. Daher besteht der Ausfuhr hier in Getreide, Mehl, Vieh, Pferden, Häuten, Talg, Butter, Schweinsborsten. Für Unterricht und Bildung bestehen 1 Universität und 20 Schulen. Die griechische Religion ist die herrschende. Die kirchlichen Angelegenheiten derselben stehen unter der Leitung des Erzbischofs. Die Zahl der Juden ist beträchtlich, und in ihren Händen befindet sich der Handel. Eingetheilt ist das Gwv. in die 12 Kreise: Berdit schew, Kanew, Kiew, Liwowez, Radomysl, Skwira, Swenigorodka, Tarasch tschiza, Tschertassy, Tschigirin, Uman, Wassilkow, ausserdem die Militär-Ansiedelungen. 2) Hauptst. des gleichnam. Gwv. u. Kr., St. am Dnepr, Residenz des Gouverneurs und des Erzbischofs; 50° 26′ 57″ N. 29° 13′ 21″ O.; 1811: 47,424 Ew. Die Altstadt am Ober-Kiew liegt auf dem hohen felsigen Ufer des Flusses, und ist mit einem Erdwall und Wassergraben umgeben. Hier befindet sich die schöne und reiche Kathedrale und das Kloster Sct.-Sophia, nebst dem Sitz des Erzbischofs, so wie das Kloster Sct.-Michael, die Universität, das Lyceum für einen Adel umgeben, sind das Schloß, Rathhaus, das Collegienhaus, das Gouvernementshaus und das Brassk'sche Kloster. Die ebenfalls mit einem Wall umgebene Wladimir-Vorstadt ist von der Kaiserin Katharina II. angelegt. Petscher heißt der höchste Stadttheil, der mit einem Hauptwall, 9 Bastionen und 2 Ravelins umgeben ist. Hier befindet sich das Petscherskische Kloster, das berühmteste Kloster Russlands, mit der ältesten geistlichen griechischen Akademie (1588 gegr.), den Grabgewölben, in denen die Leichname größtentheils unverwest sind, und beträchtlichen Kirchenschätzen; ferner der Sitz des Gouverneurs, der Regierung, die Kasernen, Magazine, das Zeughaus, der Wohnsitz des Landadels, der Lage nach in 3 Theile: Jaroslawow, ein Lazareth rc. Ueberhaupt hat Kiew, außer der St.-Wladimir-Universität, zwei Gymnasien, 25 griechische Kirchen, 1 katbol., 1 luther. Kirche, 9 Klöster, 12 Kapellen, 6 milde Anstalten. Der Gewerbebetrieb besteht in Gerbereien, Lichtgießereien, Glockengießereien, und außerhalb der Stadt in Salpeter-Siedereien. Der Handel ist sehr lebhaft und Kiew, 147,133 Ew., ist fruchtbar und gut angebaut. Die Höhen am Dnepr bestehen aus Kreidefelsen. [bei Schwerin; 62 Ew.

Kiewitz, Cyanka, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum,

Kiewo, Kyewo, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Gollub; 372 Ew. [stow; 22° 32′ N. 14° 34′ O.

Kie-yang, St. in China, Prov. Kouang-tsoung, Distr. Tchao-tcheou-

Kiez, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Neustadt.

Kifik, Df. in England, Wales, Gfsch. Caermarthen; 476 Ew.

Kigali, Df. im südl. Ludeistan, in einem Gebirgsthal, am gleichnam. Nebenfluß des Ribirra, der im ND. unweit der Stadt auf einer engen, an 200 F. tiefen Bergspalte zwischen senkrechten Felsen hervorbraust. Die Boden ist fruchtbar, und hat auch Salz- und Schwefelquellen. Auf den umliegenden Höhen halten sich viele Antilopen auf. In der Nähe liegen viele Ruinen alter Oete, und in 1½ Stunden gegen SO. entfernt befindet sich eine Raubthiergrotte. Der Ort selbst hat nur etwa 2000 Ew.

Kigaiga, eine bewohnte Aleuten-Insel, O. von Unalaschka.

Kige, s. Kije.

Kiggen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Kussen; 180 Ew. [bei Wolein. 3) f. Gawa.

Kigow, 1) f. Kyjow. 2) **Kiow,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, Wk.

Kigyik, Kifig, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjsch. Ober-Bihar, bei Telegd; 290 Ew.; Feldbau.

Kigyos, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsch. Bereghy-Ugocza, bei Beregdrahat, unweit des Sumpfes Szernye; 198 Ew.

Kiballecz, Drt in der Oesterreich. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, in einer Ebene, bei Glina.

Kijaskowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobsenz; 44 Ew.

Kijc, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Lomnitz, bei Eisenstädtel.

Kijewice, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei Strzelno; 20 Ew.

Kijewo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei Gniewkowo; 130 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Schroda; 210 Ew.

Kijfhoef, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 92 Ew.

Kijo, Kijow, griech. Pfdsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsch. Saros.

Kijow, f. Kyjow. [ros, bei Eperies; 713 E.; 2 Kapelle.

Kijowice, griech. Pfdsf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sanok, am Dunster. [Regiment, bei Gospich.

Kik, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner

Kikenbach, f. Kickenbach.

Kikerdorf, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Mels.

Kikeu, St. in Annam, an der Nordseite des Tonkin-Golfs, auf einer Insel in der Mündung des Tchecfai; regelmäßig gebaut, von Kanälen durchschnitten, mit großen Reis-Magazinen, und nach Europäischer Art befestigt.

Ki-fhiéou, St. in China, bei Pe-king.

Kiflap, Gruppe kleiner Inseln, NO. von den Sieur-Hirow-Inseln und SW. von Japan.

Kikinda, 1) **Kis-, Bassahid**, griech. Pfdsf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, bei Magya-Kikinda; 2550 Ew. 2) **Nagy-**, Marktfck. ebd., SO. von Kanisa; 12,380 Ew.: kath. und griech. Pfarre, Synagoge, Ackerbau, Viehzucht, Waldung, viel Rohr, starke Viehzucht, bedeutende Märkte.

Kikineiš, Df. in Rußland, Gouv. Taurien, am Schwarzen Meer.

Kiking, St. auf der Insel Sumatra, in den Batta-Ländern, am Sekiar: 2° 37′ N. 98° 47′ O.; Handel mit Benzoe und Kampher.

Kikol, St. in Polen, Gouv. Plozk (Plock); 520 E.: 47° 9′ 16° 50′ O.; 360 Ew.

Kikoo, St. auf der Insel Japan, Insel Nippon, O. von Okakaki.

Kikovo, Ort in Kroatien, Gjsch. und bei Warasdin; 80 Ew.

Kikowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Winne; 155 Ew. [Sittlehmen; 90 Ew.

Kikskehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Goldapp, bei

Kikuta, St. auf der Japan Insel Kinsiu, W. von Nagasaki.

Kila, 1) Kirchpf. in Schweden, Nyköpings-Lan. 2) Kirchpf. ebd., Wikingskedjen, Herad Ofwer-Tjurko; dabei das Mineralbad Säter mit 5 Quellen.

Kilan, Sandschaf im Paschalik Bagdad.

Kilanai, Ort in Finnland, an der Grenze gegen Schweden.

Kild, Kild, Marktfck. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-Kr.), bei Melk; 4ew. 4 Ew.

Kildagie, St. in Schottland, Grfsch. Clackmannan, l. am Forth, WNW. von Edinburg; Hafen. [4346 Ew.

Kildalhohne, Kchpf. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; **Kilbarchan**, Kchpf. in Schottland, Grfsch. und WSW. bei Renfrew; 1851: 3467 Ew.; Webcrei, Steinkohlengruben, Kalkbrennbrüche.

Kilbarron, Kchpf. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal; 10,627 Ew. [9963 Ew.

Kilbeagh, Kchpf. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo; **Kilbeggan**, Fck. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Westmeath; 1910 Ew. [15036 Ew.

Kilbeqnot, Kchpf. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway; **Kilbehenny**, Kchpf. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Limerick; 1291 E. [betown; 1285 Ew.

Kilberry, Kchpf. in Schottland, Grfsch. Argyle, NWW. von Campbeltown; 1851: 3399 Ew. [4155 Ew.

Kilbolane, Kchpf. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; **Kilbourne**, Df. in England, Grfsch. Derby; 826 Ew.

Kilbrandon, Kchpf. in Schottland, Grfsch. Argyle, am Atlant. Ozean, gegenüber der Insel Mull; 2602 Ew.

Kilbrannan, Meerenge an der Westküste von Schottland, zwischen der Halbinsel Cantyre und der Insel Arran.

Kilbride, 1) Kchpf. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Roscommon; 8570 Ew. 2) Kchpf. ebd., Prov. Leinster, Grfsch. Kings-County; 9600 Ew. 3) Kchpf. ebd., Prov. Ulster, Grfsch. Cavan; 5010 Ew. 4) Kchpf. im O. und NO. der Insel Arran, in Schottland, Grfsch. Bute; 2300 Ew. 5) Gaft, Kchpf. in Schottland, Grfsch. Lanark, Pk. bei Hamilton; 3550 Ew.; Kalkstein und Eisenerz in Menge. 6) Weil., Kchpf. ebd., Grfsch. und NNW. von Ayr, NW. bei Irvine, am Clyde-Golf; 1390 Ew.

Kilbrin, Kchpf. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; 4855 E.

Kilbrogan, Kchpf. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; 5400 Ew.

Kilburn, Df. in England, Grfsch. York, North-Riding; 837 Ew.

Kilbuck, 1) Ort in Ohio, Grfsch. Holmes; 1850: 1214 Ew. 2) schiffbarer Zufluß des White-Woman's-Creek l.; mündet NW. von Coshocton.

Kilby, Df. in England, Grfsch. Leicester; 408 Ew.

Kilcalmonell, Kchpf. in Schottland, auf der Halbinsel Cantyre, Grfsch. Argyle; 2525 Ew.; Heringsfischerei.

Kilcar, Kchpf. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal; 4969 E.

Kilcash, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Tipperary, O. bei Clonmel; Märkte. [6780 Ew.

Kilcaskin, Kchpf. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; **Kilcatern**, Kchpf. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; 6910 E.

Kilchberg, 1) f. Kirchberg. 2) Dct im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Siffach; 95 prot. und 5 kath. Ew. 3) Kchpf. im Schweizer K. Zürich, Bez. Horgen, Wk. am Zürcher See, in 1579 S. Meereshöhe; 1192 prot. u. 39 kath. Ew. 4) Pfdsf. im Württemberg. Schwarzwaldkr., Dk. Tübingen; 314 Ew. [Argyle; 3990 Ew.

Kilchoman, Kchpf. im W. der Insel Islay, in Schottland, Grfsch.

Kilcloney, Kchpf. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Armagh; 9979 Ew. [1540 Ew.; Märkte.

Kilcock, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare, N. von Naas; **Kilcolman**, 1) Kchpf. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo; 9451 Ew. 2) Kchpf. ebd., Prov. Munster, Grfsch. Kerry; 4745 Ew. [17,000 Ew.

Kilcommon, Kchpf. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo; **Kilconduff**, Kchpf. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo; 7070 Ew. [1850 Ew.; Märkte.

Kilconnel, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway; **Kilconnahar**, Kchpf. in Schottland, Grfsch. Bute, S. bei Scl. Ansrene, M. am Forth-Golf; 2360 Ew.; Steinbrüche u. Steinkohlen.

Kilcoo, Kchpf. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down; 6580 Ew.

Kilcool, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. u. N. bei Wicklow; Märkte. [von Clonmell; Märkte.

Kilcooley, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Tipperary, NNO.

Kilcorkey, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. ann NNW. von Roscommon; Märkte.

Kilcrohane, 1) Kchpf. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; 4856 Ew. 2) Kchpf. ebd., Grfsch. Kerry; 10,770 Ew.

Kilcronaghan, Kchpf. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Londonderry; 4340 Ew. [bei Naas; Markt.

Kilcullen, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare, SSW.

Kilcullenbridge, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare, bei Kilcullen, am Liffe.

Kilcummin, 1) Kchpf. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway; 10,820 Ew. 2) Kchpf. ebd., Prov. Munster, Grfsch. Kerry; 7360 Ew.

Kilda (Set.-), die westlichste der Hebriden-Inseln, W. von Schottland, WNW. von North-Uist u. WSW. von Lewis; 57° 49′ N. 10° 52′ 30″ W. (Mayer); 120 Ew.; von Klippen umgeben, ist von steilen Felsen umsäumt und deshalb unzugänglich, außer im S. in einer sichern Bai mit gutem Ankergrunde. An der Küste ist die Insel sandig und im Innern gebirgig, mit vier Höhen, die sich zu 1450 F. Meereshöhe erheben. Sie nährt viel Rindvieh und kleine Pferde. Man baut Gerste und Kartoffeln. Zur Zeit der Tag- und Nachtgleiche herrschen heftige Stürme.

Kildale, Df. in England, Grfsch. York, North-Riding; 200 Ew.

Kildalkey, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath, NW. bei Trim; Märkte.

Kildallan, Kchpf. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Cavan; 4450 E.

Kildalton, Kchpf. auf der Insel Islay, in Schottland, Grfsch. Argyle; 3990 Ew. [von Naas; Märkte.

Kildangon, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare, WSW.

Kildare, 1) Grfsch. in Irland, Prov. Leinster; grenzt N. an die Grfsch. Meath, größtentheils von durch den Blackwater und Boyne geschieden; O. an die Grfsch. Dublin u. Wicklow, S. an die Grfsch. Carlow und W. an die King's- und Queen's-County, am Barrow-Fluß; größtentheils eben u. sumpfig, aber mit sehr fruchtbaren Boden und reich an Getreide; 27 CWM., 1841: 108,424; 1841: 114,488; 1851: 96,627 E., die Grfsch. Meath, größtentheils von durch den Grand- und Royal-Canal durchflossen. Auf der großen Ebene Curragh werden die Pferdewettrennen gehalten. Hauptort ist Naas. 2) kleine St. ebd., Prov. und Grfsch. Leinster, WSW. von Naas; in der Nähe die große Ebene Curragh; Kampf zwischen den Aufständischen und den königlichen Truppen 1798.

Kildarton, Dorf, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Mehlsack; 42 Ew.

Kildonan, Df. in Schottland, Grfsch. Southerland; 260 Ew.

Kildorery, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. u. N. von Cork; Märkte.

Kildress, Kchpf. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Tyrone; 8190 E.

Kildrumferton, Kchpf. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Cavan; 10,440 Ew. [500 Ew.

Kildrummy, Fck. in Schottland, Grfsch. u. WNW. von Aberdeen; **Kildwick**, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding; 10,600 Ew.

Kildysart, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare, SSW. von Ennis, r. vom Shannon; 5130 Ew.; Markt.

Kiledmond, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. u. S. von Carlow; Märkte. [7490 Ew.

Kilfarboy, Kchpf. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; **Kilfedane**, Kchpf. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; 4660 Ew. [von Ennis; Märkte.

Kilfenora, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare, NW.

Kilfergus, Kchpf. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Limerick; 5050 Ew. [1730 Ew.

Kilfieragh, Kchpf. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; **Kilfinan**, 1) Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. u. SSO. von Limerick; Märkte. 2) Kchpf. in Schottland, Grfsch. Argyle, O. am Finc-See; 1850 Ew. [1782 Ew.

Kilfinane, Fck. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Limerick; **Kilfinichen**, Df. im SW. der Insel Mull, in Schottland, Grfsch. Argyle; 4113 Ew.; mehrere tiefe Grotten. [6040 Ew.

Kilfree, Kchpf. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Sligo; **Kilfuan**, Kchpf. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo; 6030 Ew. [14390 Ew.

Kilgariffe, Kchpf. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; **Kilgarvan**, Kchpf. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry; 3988 Ew. [4158 Ew.

Kilgarven, Kchpf. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo; **Kilgarvin**, Kchpf. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo; 12,580 Ew. [Teife; 880 Ew.

Kilgerran, Fck. in England, Wales, Grfsch. Pembroke, l. am Kilgis, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch Eylau, bei Kreuzburg; 154 Ew.

Kilglass, 1) Kchpf. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Roscommon; 10,050 Ew. 2) Kchpf. ebd., Grfsch. Sligo; 4910 Ew. 3) Kchpf. ebd., Prov. Leinster, Grfsch. Longford; 2970 Ew.

Kilgobenet, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Waterford, N. bei Dungarvan; Märkte.

Kilham, Df. in England, Grfsch. York, East-Riding; 1140 Ew.

Kili, 1) Tschili, Ort in Anatoli, Sanjsch. Khodjaili, am Schwarzen Meer, NO. von Ineklibasar; 41° 10′ 48″ N. 29° 16′ 32″ O. 2) Inselgruppe im Mulgrave-Archipel; 6° 30′ N. 166° 14′ O.

Kilia, 1) kleine Insel an der Ostküste der Insel Negroponte, NW. vom Cap Kiliaes. 2) f. Kilija.

Kiliaes, Kumi, Cap der Oſtküſte der Inſel Negroponte, SO. von der Inſel Kilia.

Kilian (Cetes.), Pfrkd. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Königſaal; früher Benedictiner-Chorherrnſift. [1‴ D.

Kilian-Theon, St. in China, Prov. Petſchi-li; 40° 12′ N. 117° 2′ L.

Kiliannen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Oletzko; 185 Ew. [Roth; 101 Ew.

Kilianshof, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Ansbach, bei Kilianshof, Df. in Baiern, Unterfranken, bei Bischofsheim, in einem Walde; 77 Ew.; unter dem Kreuzberge ſoll der heilige Kilian in dieſer Gegend zuerſt das Chriſtenthum verkündet haben.

Kilianstroda, Df. in Weimar, A. Blankenhain; 200 Ew.

Kilianſtadten, Df. in Kurheſſen, Prov. unn Kr. Hanau, Lbgr. Hanau; 940 Ew.

Kilia-Neſti, Ort im Türk. Albanien, Sandſchak Avlona.

Kilib-Bahr, ein Schloß an den Dardanellen, auf der Europäiſchen Seite, Rumili, Sanſchak und SSW. von Gallipoli; gegenüber auf der Aſiatiſchen Seite das Schloß Hiſſar-Sultani.

Kilibonia, ſ. Chelonia. [Fraunberg; 39 E.

Kilienhof, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei **Killija**, St. in der Moldau, in dem von Rußland abgetretenen Theil von Beſſarabien, ONO. von Ismail, l. am Hauptmündungsarm der Donau; 45° 26′ 3″ N. 29° 25′ 31″ O.; Fiſcherei, Handel.

Kilikiew, Flck. in Rußland, Gouv. Wolhynien; 1000 Ew.

Kiliman, Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Salad, bei Kanisa; 220 Ew.

Kilimoli, Cap der Küſte von Anatoli, am Schwarzen Meer, Sandſchak Boli, W. von der Mündung des Kizil-Irmak; 41° 32′ 27″ N. 29° 33′ 16″ O.; von gefährlichen Riffen umgeben.

Kilios, Fort auf der Küſte der Europ. Türkei, Rumili, am Schwarzen Meer; 41° 15′ 30″ N. 29° 42′ 35″ O.

Kilisar-Hiſſar, Ort im Türk. Aſien, Karamanili, SW. von Nigdeh.

Kiliſſeli, Flck. in der Europ. Türkei, Rumili, Sandſchak und O. von Salonichi.

Kilithi, Fraunedorf, Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. u. Gſpſch. Preßburg, bei Sommerein, an der Donau; 920 E.; beſchwerliche Ueberfahrt; Ackerbau, Viehzucht, Fiſcherei, Weinbau.

Kiliti, kath. und ref. Pfrkd. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Somogy (Simeghd.), bei Sio-Kot, in einer Ebene; 1370 Ew.; Getreide-, Mais- und ſtarker Weinbau; Waldung.

Kiliz, ſ. Killig. [1481 Ew.

Kilkee, St. in Irland, Prov. Munſter, Grfſch. Clare, an einer Bai; **Kilkeedy**,) Df. in Irland, Prov. Munſter, Grfſch. Clare; 4192 E.

2) Krchſpl. ebd., Grfſch. Limerick; 4100 Ew.

Kilkeel, St. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Down; 1146 Ew.

Kilkeevey, Krchſpl. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Roscommon; 10,920 Ew.

Kilkenny, 1) Grfſch. im SW. der Prov. Leinſter in Irland; grenzt N. an die Queen's-County; O. an die Grfſch. Carlow und Wexford, größtentheils am Barrow-Fluß; W. u. S. an die Grfſch. Tipperary und Waterford, an letztere im Süden; 1831: 193,686; 1841: 202,420; 1851 nur 159,005 Ew. Das Land naht ſich von N. gegen S. ab; das Klima iſt milder und weniger feucht, als in den benachbarten Grafſchaften. Im ſüdlichen Theil fruchtbare Ebenen und Thäler. Die fiſchreichen Flüſſe ſind der Nore, der Barrow mit dem Suire. Eine beſuchte Mineralquelle iſt zu Ballyspellin. Ackerbau, Rindvieh- und Schafzucht ſind Hauptverwerb. Außerdem gewinnt man viel Steinkohlen, bricht ſchwarzgeaderten Marmor und Mühlſteine. Die Producte an Eiſen, Kupfer und Blei hat man aufgegeben. 2) Hauptſt. der gleichnam. Grfſch. ebd., an Nore, SSW. von Dublin; 52° 35′ N. 9° 35′ O.; groß und eine der angenehmſten Städte in Irland, aber noch verfallen; 1811: 19,671; 1851: 20,283 Ew.; bildet einen beſonderen Bezirk; Biſchofſitz, gothiſche Kathedrale, Schloß u. Sitz des Grafen Ormond mit großer Bildergallerie, eine 1682 geſtiftete lateiniſche Schule; Wollzeugweberei. 3) Weſt-, Df. ebd., Prov. Leinſter, Grfſch. Weſt-Meath, W. von Mullingar; Märkte.

Kilkerran, Bai an der Weſtküſte von Irland, Prov. Connaught, Grfſch. Galway; 53° 18′ N.

Kilkhampton, Df. in England, Grfſch. Cornwall; 1237 Ew.

Killa-abdalla, Ort mit Fort in Afghaniſtan, NW. von Kandahar; 30° 42′ N. 66° 30′ O. Grw.

Killaconneagh, Krchſpl. in Irland, Prov. Munſter, Grfſch. Cork; 7083 Ew. [5800 Ew.; Fiſcherei.

Killaghtee, Krchſpl. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Donegal.

Killaghy, Krchſpl. in Irland, Prov. Leinſter, King's-County; 4420 E.

Killahi-Aga, Killati-Aga, St. in Perſien, Prov. u. W. von Kerman, O. von dem durch Ueberfluß an Gartenfrüchten (Orangen, Limonen, Granaten, Mandeln, Wallnüſſe, Reyſel, Maulbeeren, Kirſchen, Weintrauben) berühmten Schuſyri-Badabeg, wohin die Straße durch Engpäſſe führt.

Killa-i-Burkhee, ein großes u. fruchtbares Thal mit einigen Dörfern in Afghaniſtan, auf der Straße von Ghuzner nach Shawl, SW. von Shawl; im N. um S. durch Gebirgszüge begrenzt; 33° N.

Killala, kleine St. mit Hafen an der NW.Küſte von Irland, Prov. Connaught, Grfſch. Mayo, N. von Ballinrobe, an der gleichnam. Bai; 3650 Ew.; Biſchofſitz, Kathedrale, Leinenweberei, Fiſcherei; 1798 nahmen die Stadt die Franzoſen in Beſitz.

Killaloe, kleine St. in Irland, Prov. Munſter, Grfſch. Clare, O. von Ennis, l. am Shannon, wo derſelbe aus dem See (Lough) Derg'eart abfließt, mit einer Brücke von 19 Bogen; 2790 Ew.; Biſchofſitz (ſeit dem 5. Jahrh.); alte anſehnliche Kathedrale; ein Kanal umgeht die im Fluß der Schiffahrt hinderlichen Klippen.

Killamarsh, Df. in England, Grfſch. Derby; 906 Ew.

Killamont, kleiner Fluß in Dregen; mundet S. bei dem Cap Pookout (45° 32′ N.) in den Großen Ozean; an demſelben wohnt das gleichnamige ſchwache Indianer-Volk.

Killaney, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfſch. Galway; 600 Ew.; Hafen, Fiſcherei. [11,270 Ew.

Killanin, Krchſpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfſch. Galway; **Killard**, Cap der Oſtküſte von Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Down, O. bei Downpatrick, am Anfang des Kanals, durch welchen der See (Lough) Strangford mit dem Irländiſchen Meer verbunden iſt; 54° 20′ N. 7° 45′ W.

Killarney, St. in Irland, Prov. Munſter, Grfſch. Kerry, SSO. von Tralee, an der Oſtſeite des gleichn. Sees, auch Lough-Lean genannt, der aus drei durch Halbinſeln geſchiedenen Theilen beſteht; 5600 E.; kath. Biſchofſitz. Die Ufer des Sees ſind ringsum mit einer gut angebauten Landſchaft umgeben, nur im SW. ſtehen ſteile Berge. Im NW. fließt der reißende Lean in den Dingle-Bai ab. Aus der kleinen Inſel ſtürzen mit Getöſe in den See, ſo auf der Weſtſeite der Sullivan. Auf dem Berge Mangeron befindet ſich ein runder und unergründlich tiefer See, der nach ſtarken Regen in einem ſchönen Waſſerfall in den großen See abfließt. Der Felſen Aderhorſt, zwiſchen dem Obern und Mittleren (Turk-) See, iſt merkwürdig durch das ſtarke und vielfache Echo. Ein Flintenſchuß gibt [tand, Grfſch. Argyle; 3800 Ew.

Killarrow, Bowmore, Kchſpl. auf der Inſel Islay, in Schotland.

Killashee, Df. in Irland, Prov. Leinſter, Grfſch. und SW. bei Longford; Märkte. [6280 Ew.

Killaſhee, Krchſpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfſch. Leitrim; **Killaſser**, Krchſpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfſch. Mayo; 6720 Ew.

Killbeggan, St. in Irland, Prov. Leinſter, Grfſch. Weſt-Meath, SSW. von Mullingar, an der Brosna; 1770 Ew.

Killbeck, ſ. Kilbuck. [Galway; Markt.

Killchrist, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfſch. u. OSO. von **Killcock**, Ort in Irland, Prov. Leinſter, Grfſch. Kildare; 1500 Ew.

Kille, Dorfſchaft in den Niederlanden, Prov. Noord-Brabant, bei Werken; 216 Ew.

Killeach, Krchſpl. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Antrim; 6725 E.

Killeaniet-Killchenjie, Krchſpl. auf der Weſtſeite der Halbinſel Cantyre, in Schottland, Grfſch. Argyle; 3325 Ew.

Killearn, Df. in Schottland, Grfſch. Stirling; 1224 Ew.

Killearnan, Df. in Schottland, Grfſch. Ross; 1643 Ew.

Killeban, Krchſpl. in Irland, Prov. Leinſter, Queen's-County; 12,930 Ew. [6410 Ew.

Killedan, Krchſpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfſch. Mayo; **Killeedy**, Krchſpl. in Irland, Prov. Munſter, Grfſch. Monaghan; 8417 Ew. [Philippstown; Märkte.

Killeigh, Df. in Irland, Prov. Leinſter, King's-County, SW. bei **Killem**, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. n. SO. bei Dunkerque; 1245 Ew. [1780 Ew.

Killenaule, St. in Irland, Prov. Munſter, Grfſch. Tipperary; **Killencare**, Krchſpl. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Cavan; 5110 E.

Killer, Df. in Preußen, Hohenzollern, A. Hechingen; 570 Ew.

Killereran, Krchſpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfſch. Galway; 4782 Ew. [10,200 Ew.

Killerdherdinn, Krchſpl. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Cavan; **Killery**, Rhede an der Weſtküſte Irlands, Prov. Connaught, zwiſchen den Grfſch. Galway und Mayo; daran St. **Killery**, Df. ebd.

Killesbo, Df. in England, Grfſch. Northampton; 655 Ew.

Killeshandra, Df. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. und W. bei Cavan, am Creghan; 1150 Ew.; Märkte.

Killesher, Krchſpl. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Fermanagh; 5220 Ew. [Grfſch. Tyrone;

Killeshin, Krchſpl. in Irland, Prov. Leinſter, Queen's-County; 5270 Ew. [4060 Ew.

Killetmery, Krchſpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfſch. Leitrim; **Killevy**, Krchſpl. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Armagh; 17,780 E.

Killſenora, Df. in Irland, Prov. Munſter, Grfſch. Clare, N. bei Ennis; Df. 550 Ew., das Krchſpl. 3280 Ew.; der ehemalige Biſchofſitz hier jetzt in Killaloe. [Nachſiſchere, Zinkblechfabrik.

Killgarran, Sir, in England, Wales, Grfſch. Pembroke; 880 Ew.;

Killgarry, Krchſpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfſch. Galway; **Killibegs, ſ. Killybegs.** [5760 Ew.

Killiecrankie, Gebirgspaß in Schottland, Grfſch. und N. W. von Perth, am Zuſammenfluß der Tummel u. Garry; am Nordende 1689 der berühmte Sieg der Hochländer über das Heer des Königs Wilhelm.

Killin, Df. in Schottland, Grfſch. Perth, am Fort-Loch Tay, am Fortsroſe, N. am See Beauly; 1410 Ew. [Donegal; Märkte.

Killigordan, Df. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. und NO. von **Killigray**, eine bewohnte Hebriden-Inſel, an der Weſtſeite von Schottland, SW. bei der Harris-Halbinſel, in der Harris-Meerenge; Fiſcherei, Seevogelerintung; Ueberreſt eines ſehr alten Thurms, angeblich einer altſchottiſchen Göttin.

Killileagh, 1) Df. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. und W. bei Armagh; Märkte. 2) St. ebd., Grfſch. Down, SSO. von Belfaſt, W. am Lough-Strangford; 1110 Ew.; ſchöne Kirche; Leinwand- u. Zwirnfabrik; Geburtsort von Hans Sloane.

Killimore, Krchſpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfſch. Galway; 4140 Ew. [S. am Tay-See; 2130 Ew.

Killin, Krchſpl. in Schottland, Grfſch. Perth, W. u. SW. von Dunkeld; **Killinagh**, Krchſpl. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Cavan; 6510 E.

Killinane, Krchſpl. in Irland, Prov. Munſter, Grfſch. Kerry, 3560 E.

Killinaul, Df. in Irland, Prov. Munſter, Grfſch. Tipperary, NW. von Clonmell; 2000 Ew.; Märkte.

Killinchy, Df. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Down, N. von Downpatrick, am Lough-Strangford; 7440 Ew.; Märkte.

Killiney, Df. in Irland, Prov. Leinſter, Grfſch. Dublin; 980 Ew.

Killing, 1) Ortſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei Hagen; 22 Ew. 2) **Mitter-, Ober-, Unter-**, Ortſch. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Perſchling.

Killingarden, Kirchſpl. in Mittelfranken, Rgbz. Ansbach; 200 E.

Killinghall, Df. in England, Grfſch. York, Weſt-Riding; 559 E.

Killingly, Ort in Connecticut, Grfſch. Windham; 1820: 2900; 1840: 3683; 1850: 4543 Ew.

Killingworth, Ort in Connecticut, Grfſch. Middleſex, am Long-Island-Sund, O. von New-Haven; 1820: 2342; 1840: 1130; 1850: 1107 Ew.; Hafen.

Killinick, Df. in Irland, Prov. Leinſter, Grfſch. Wexford; Märkte.

Killis, St. im Türk. Aſien, Syrien, Sandſchak und WSW. von

Untab, an dem Kerasakat-Fluß, einem Zufluß des Sadebur, der zum Euphrat fließt; Baumwollwerberei, vorzügliches Oel.

Killiz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Petschau, bei Littwa.

Killcarey, Ort im Engl. Hundsdon, Karnatic, unweit des Golfs von Manaar, an der Adam-Brücke. [19,470 Ew.

Killoe, Kchfpl. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Longford; **Killoran**, Kchfpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Sligo; 4040 Ew.

Killorglin, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry; 920 Ew.

Killough, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down, Sk. bei Downpatrick, an der kleinen gleichnam. Bucht; 1140 E.; Märkte; Hafen, Fischerei, Getreidehandel, Salzbereitung.

Killucan, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. West-Meath, O. bei Mullingar; Märkte. [Kaukehnen; 83 Ew.

Killucken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkreis, bei

Killurath, Kchfpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway; 4990 Ew. [6480 Ew.

Killury, Kchfpl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Galway; **Killwinkel**, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Beckum, bei Hamm; 134 Ew.

Killyaron, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 310 Ew.

Killybegs, St. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. u. W. von Donegal, in einer Bucht der Donegal-Bai; 950 Ew.; sicherer Hafen, Heringsfischerei; Leuchtthurm 54° 33′ N. 10° 48′ 9″ W.

Killyen, Killian, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Basarhely, am Maros (Mik), bei Kronstadt.

Killyleagh, s. **Killileagh**.

Killyman, Kchfpl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Tyrone; 8220 Ew. [4740 Ew.

Killymard, Kchfpl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal; **Kilmacabea**, Kchfpl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; 6200 Ew. [5090 Ew.

Kilmacallane, Kchfpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Sligo; **Kilmaednagh**, Grfsch. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway; 4140 Ew.; ehemals Bischofsitz; Ruine der Kathedrale.

Kilmaedunar, Kchfpl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; 6760 Ew. [16,180 Ew.

Kilmacomogue, Kchfpl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; **Kilmacredy**, Kchfpl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; 4260 Ew. [9340 Ew.

Kilmacrenan, Kchfpl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal; **Kilmacteigue**, Kchfpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Sligo; 9090 Ew.

Kilmacthomas, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. u. WSW. von Waterford, am Mahon; 1190 Ew.; schönes Schloß, Märkte.

Kilmactranny, Kchfpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Sligo; 4090 Ew.

Kilmadan, Df. in Schottland, Grfsch. Argyle; 570 Ew.

Kilmadock, Kchfpl. in Schottland, Grfsch. und WSW. von Perth, an Teth; 3210 Ew. [von Kilkenny; Märkte.

Kilmagannon, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und SSW.

Kilmainhamwood, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath, N. von Trim; Märkte. [am Clyde; 1625 Ew.

Kilmalcolm, Df. in Schottland, Grfsch. u. WNW. von Renfrew,

Kilmallie, Kchfpl. in Schottland, Grfsch. Inverneß u. Argyle, N. am Eil-See; 5608 Ew.; darin steht Neu-Banavie.

Kilmallock, St. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. und S. von Limerick; 1400 Ew.; ehemals gegs und stark befestigt, jetzt verfallen.

Kilmaly, Kchfpl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; 4900 E.

Kilmanahreen, Kchfpl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; 6430 Ew. [Lochy-See; 2860 Ew.

Kilmanivaig, Kchfpl. in Schottland, Grfsch. Inverneß, SW. am

Kilmannan, Kchfpl. in Irland, Prov. Leinster, Queen's-County; 4560 Ew.

Kilmarnock. 1) Ort in Maine, Grfsch. Piscataquis; 1850: 322 E. 2) St. in Schottland, Grfsch. und NNO. bei Ayr, am gleichnam. kleinen Nebenfluß des Irvine, und durch eine Eisenbahn mit dem Hafen von Troon verbunden; 1831: 18,096; 1841: 18,946; 1851: 19,201 Ew.; bedeutende Industrie durch Fabriken für Teppiche, Wollzeuge, Strümpfe, Handschuhe, Musseline, Seidenzeuge, Leder, Baumschuhen. 3) Kchfpl. ebd., Grfsch. und N. von Dumbarton; 950 Ew.

Kilmartin, Kchfpl. in Schottland, im W. der Grfsch. Argyle, WSW. von Inverary; 1458 Ew.

Kilmaurs, Df. und Kchfpl. in Schottland, Grfsch. u. N. bei Ayr; 1668 Ew. [4720 Ew.

Kilmeedy, Kchfpl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Limerick; **Kilmeen**, 1) Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway; 960 Ew. 2) Kchfpl. ebd., Prov. Munster, Grfsch. Cork; 10,380 Ew.

Kilmegan, Kchfpl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down; 7467 E.

Kilmennan, Df. in Schottland, Grfsch. Argyle; 1750 Ew.

Kilmerston, Df. in England, im O. der Grfsch. Somerset; 2150 E.; Steinkohlengruben.

Kilmes, 1) Nebenfluß des Miatka l., in Rußland, Gow. Miatka. 2) **Böhmisch-, Deutsch-**, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Petschau und Buchau.

Kilmichael, 1) Kchfpl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; 5060 Ew. 2) Kchfpl. ebd., Grfsch. Cork; 6250 Ew.

Kilmiddy, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. und SEW. von Limerick; Märkte. [6870 Ew.

Kilmina, Kchfpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo; **Kilmington**, 1) Df. in England, Grfsch. Devon; 490 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Somerset; 830 Ew.

Kilmoe, Kchfpl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; 7230 E.

Kilmoily, Kchfpl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry; 4450 Ew. [2860 Ew.

Kilmorack, Kchfpl. in Schottland, Grfsch. Inverneß, am Beauly;

Kilmore, 1) Kchfpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo; 9120 Ew. 2) Kchfpl. ebd., Grfsch. Roscommon; 5140 Ew. 3) Kchfpl. ebd., Prov. Munster, Grfsch. Tipperary; 5130 Ew. 4) Kchfpl. ebd., Prov. Ulster, Grfsch. Armagh; 14,250 Ew. 5) Df. ebd., Grfsch. und WSW. bei Cavan; 7250 Ew.; Bischofsitz. 6) Df. ebd., Grfsch. Down, NNW. bei Downpatrick; 6270 Ew.; Märkte. 7) Kchfpl. ebd., Grfsch. Monaghan; 5120 Ew. 8) See in Schweden, Wästeras-Län; steht mit dem Mälar-See und dem Heimar-See in Verbindung.

Kilmoremoy, Kchfpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Sligo; 13,120 Ew. [Mute; 3850 Ew.

Kilmory, Kchfpl. im SW. der Insel Arran, Sechottland, Grfsch.

Kilmuir, 1) Kchfpl. im NW. der Insel Skye, in Schottland, Grfsch. Inverneß, am Foliart-See; 3410 Ew. 2) **Easter**, Kchfpl. in Schottland, Grfsch. Ross, N. am Cromarty-Golf, S. bei Cain; 1398 Ew. 3) **Wester**, Kchfpl. ebd., W. am Murray-Golf, SW. bei der Korrose; 1760 Ew. [Clyde.

Kilmun, Df. in Schottland, Grfsch. Argyle; Seebad am Firth of

Kilmurry, 1) Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. u. SSO. bei Kilkenny; Märkte. 2) Df. ebd., Prov. Munster, Grfsch. Clare, am Shannon, SW. von Cunis; Mark. 3) Df. ebd., Grfsch. und WSW. von Cork; Märkte. [auf der Viehstaffe, W. von Cmis; Märkte.

Kilmurrybricken, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare,

Kilmanaugh, Kchfpl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; 5860 Ew. [5100 Ew.

Kilnaughten, Kchfpl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry;

Kilnedov, Kchfpl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; 4190 E.

Kilninian, Kchfpl. im NW. der Insel Mull, in Schottland, Grfsch. Argyle; 4370 Ew.; dazu gehören mehrere kleine Inseln.

Kilninver, Df. in Schottland, Grfsch. Argyle; 890 Ew.

Kilnopos, Kfc. in Bulgarien, SO. von Schumla.

Kilnwick, Df. in England, Grfsch. Nord, East-Riding; 620 Ew.

Kilongo, St. auf der Westküste von Afrika, in Loango; Handelsort.

Kilorglin, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry, S. bei Traley, an der Mündung des Lane in die Dingle-Bai; 920 E.; Märkte.

Kiloungtschai, Chinesische Insel, N. bei der Insel Formosa; 25° 16′ 48″ N. 119° 17′ O.

Kilowen, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Londonderry; Märkte.

Kilpatrick, 1) New-, oder East-, Kchfpl. in Schottland, Grfsch. und O. bei Dumbarton; 1580 Ew.; Steinkohlengruben. 2) Old-, oder West-, Kchfpl. ebd., L. am Clyde; 3720 E.; Steinkohlengruben, Steinbrüche, Eisengießereien, Papierfabriken, Tuch-, Baumwoll- und Leinenweberei, Bleichen, Kattundruckerei.

Kilpeck, Df. in England, Grfsch. Hereford; 246 Ew.

Kilrea, 1) Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kilkenny; 720 E.; schöne Ruinen einer Abtei. 2) Df. ebd., Prov. Ulster, Grfsch. u. O. von Londonderry, L. am Bann; Märkte; Leinenweberei und Bleichen.

Kilrenny, Df. in Schottland, Grfsch. Fife, SSO. bei St.-Andrew, N. am Fife of Forth; 212 Ew.; das Kchfpl. 1535 Ew.

Kilsby, Df. in England, Grfsch. Warwick, Gast-Riding; 620 Ew.

Kilsogo, St. auf der Westküste von Afrika, in Loango; Handelsort.

Kilsorglin, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry, S. bei Traley, an der Mündung des Lane in die Dingle-Bai; 920 E.; Märkte.

Kiltschingtschai, Chinesische Insel, N. bei der Insel Formosa; 25° 16′ 48″ N. 119° 17′ O.

Kilowen, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Londonderry; Märkte.

Kilpatrick, 1) New-, oder East-, Kchfpl. in Schottland, Grfsch. und O. bei Dumbarton; 1580 Ew.; Steinkohlengruben. 2) Old-, oder West-, Kchfpl. ebd., L. am Clyde; 3720 E.; Steinkohlengruben, Steinbrüche, Eisengießereien, Papierfabriken, Tuch-, Baumwoll- und Leinenweberei, Bleichen, Kattundruckerei.

Kilpeck, Df. in England, Grfsch. Hereford; 246 Ew.

Kilrea, 1) Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kilkenny; 720 E.; schöne Ruinen einer Abtei. 2) Df. ebd., Prov. Ulster, Grfsch. u. O. von Londonderry, L. am Bann; Märkte; Leinenweberei und Bleichen.

Kilrenny, Df. in Schottland, Grfsch. Fife, SSO. bei St.-Andrew, N. am Fife of Forth; 212 Ew.; das Kchfpl. 1535 Ew.

Kilsby, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarthen; 1100 E.

Kiltoran, 1) Kchfpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Roscommon; 7080 Ew. 2) Kchfpl. ebd., Prov. Munster, Grfsch. Waterford; 4770 Ew.

Kiltrush, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare, SW. von Ennis, r. an der Mündung des Shannon; 5070 E., das Kchfpl. 11,390 E.; Wollenspinnerei, Kornhandel, Weberei.

Kilö, 1) Kchfpl. in Schweden, Upsala-Län, Häbab Rasbo. 2) Kirchspiel und Häbab mit dem Niederlagsplatz Fryksta den am Südende des Sees Frylen, in Schweden, Karlstad-Län.

Kilsheilan, Kchfpl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; 4460 E.

Kilshanig, Kchfpl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; 9340 E.

Kilskeery, Kchfpl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Tyrone; 9350 E.

Kilskoxe, Kchfpl. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath; 5010 E.

Kilspindie, Df. in Schottland, Grfsch. Perth; 700 E.; Leinenweberei.

Kilsyth, Kchfpl. in Schottland, Grfsch. Stirling, 10 bei Glasgow, am Forth-Clyde-Kanal; 5620 Ew.; Weberei, Eisen- und Kohlengruben.

Kiltarlity, Kchfpl. in Schottland, Grfsch. und WSW. bei Inverneß, am Beauly; 2560 Ew.; in der Nähe Druiden-Ueberreste.

Kiltartan, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. u. SSO. von Galway; Märkte. [NW. am Cromarty-Golf; 2870 Ew.

Kiltearn, Kchfpl. in Irland, Grfsch. Ross, NNO. bei Dingwall,

Kiltel, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare, O. bei Naas; 790 Ew.; Märkte. [4864 Ew.

Kiltevor, Kchfpl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal;

Kiltoghart, Kchfpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Leitrim; 17,580 Ew. [4020 Ew.

Kiltounlea, Kchfpl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare;

Kiltoom, Kchfpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Roscommon; 4150 Ew. [7220 Ew.

Kiltubrid, Kchfpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Leitrim;

Kiltullagh, Kchfpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Roscommon; 7660 Ew.

Kilve, Df. in England, Grfsch. Somerset; 240 Ew.

Kilvennon, Kchfpl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Tipperary; 4980 Ew.

Kilvington, Df. in England, Grfsch. York, North-Riding; 400 E.

Kilvo, Ort in Schweden, Nordosten, Wh. von Gellivara.

Kilvoolane, Kchfpl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Tipperary; 4250 Ew. [1851: 3265 Ew.; Ruine einer Abtei.

Kilwinning, Df. in Schottland, Grfsch. u. N. von Ayr, L. am Rve;

Kilworth, 1) Kfc. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. uns NNO. von Cork, L. am Funcheon, Nebenfluß des Blackwater und am Fuß des gleichnam. Berges; 2900 Ew.; Märkte. 2) **North-**, **South-**, 2 Dfr. in England, Grfsch. Leicester; 422 und 470 Ew.

Kily, Hafen der Westküste der Insel Celebes; 1° 30′ S. 117° 5′ O.

Kily-Bebull, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 731 E.

Kily-Maculwyd, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 520 Ew. [S. von der Mündung des Werbeud.

Kim, Fluß in Hindostan, Guzjerate; mündet in den Golf Gambave,

Kima, Zufluß der Kama, in Rußland, Gow. Wiatka.

Kimado, Ort auf der Ostseite der Insel Celebes, an der Tolo-Bai.

Kimara, das schon im Alterthum gefürchtete rauhe Gebirge auf der Ostseite des Aetolischen Meeres, in der Eurytanis, Türkei, in den Sandschaks Delwina u. Avlona; läuft in dem Vorgebirge Kaeabunru oder Linguetta

aus. Es wird von den rohen Kamarioten bewohnt, die ein Mischvolk von Griechen, Arnauten und Slawen sind. [städt; 418 Ew.

Kimbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Neu-Kimberg; s. Kindberg.

Kimberley, Witz in England, Grfsch. Nottingham; 1770 Ew.

Kimberworth, Drt in England, Grfsch. York, West-Riding, Wh. bei Rotherham; 1841: 5066 Ew.

Kimble, Df. in England, Grfsch. Buckingham; 489 Ew.

Kimbotten, 1) Df. in England, Grfsch. Hereford; 272 Ew. 2) St. ebd., Grfsch. und WStW. von Huntingdon, in einer schönen Gegend; 1841: 1634 Ew.; habe SW. das schöne Schloß des Herzogs von Manchester, das einst Sitz der Katharina von Aragonien, nach ihrer Scheidung von Heinrich VIII., war.

Kimcote, Df. in England, Grfsch. Leicester; 550 Ew.

Kimedy, Drt in Hindostan, Nord-Serkars, OStD. von Cicacole; 18° 42' N. 84° 11' O. Grw.

Kimelsizki, Flck. in Rußland, Gw. Wilna, Kr. Swienziany.

Kimelsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding.

Kimen, St. in China, Prov. An-hoei, SSO. von Tchi-tcheou.

Kimersdorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Linz. [kr.), bei Mölk.

Kiming, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Kimiitz, große Insel an der SSEKüste von Finnland, Gw. Abo; Südspitze 59° 57' 30'' N. u. die Nordspitze 60° 19' N. Der südliche Theil ist weit, während der nördliche Theil gegen NO. sich erstreckend schmal ist. Sie besteht aus Granit mit kalkhaltigem Boden überdeckt, und ist in mehreren Dörfern von etwa 6000 Ew. bewohnt. Auf der Nordspitze liegt der Angelmiemi, fast in der Mitte der Insel das Kirchdf. Kimito, an einer Bucht an der Südküste Dagsfiord. Sie hat einen Kalksteinbruch. An der Westseite liegt der Gulskrona-Fjord und an der SWSpitze der Jungfern-

Kimla, Drt in Rußland, Gw. Minsk. [Sund.

Kimlingen, Ortsch. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Trier, bei Trier; 26 G.

Kimmelsbach, Kümelsbach, kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Rgr. Hofheim, bei Burbach; 220 Ew.

Kimmen, Bauerschaft in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, Amt und Krchspl. Ganderseee; 150 Ew.

Kimmerleinsdorf, Franzensdorf, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), O. bei Stadt-Emersdorf, auf dem Marchfelde; wurde 1830 durch Ueberschwemmung zerstört, aber wieder aufgebaut; Feldbau, Viehzucht, Getreidehandel.

Kimmersthofen, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Rgbz. Aichach, bei Tödtenried; 114 Ew.

Kimolo, griech. Insel im Archipel, NO. bei der Insel Milo; 36° 49' N. 24° 13' O.; vulkanisch, größtentheils unfruchtbar, und ungebaut; nur zur jährlichen Wallerernte. Auf der Südküste der gleichnam. Drt. Man baut etwas Weizen, Gerste und Baumwolle, Wein, Oliven, Maulbeeren. In den Thälern weiden Schafe und Ziegen.

Kimpany (Kiliso, Felső-, Vap-Mezö.), 3 griech. Pfdrfr. in Ungarn, Distr. Großwardein, Grfsch. Ober-Bihar, Bez. Belenyes; 380 u. 198 und 260 Ew.; dergiger und magerer Boden, daher geringer Feldbau; Waldung.

Kimpeny-Szuduk, griech. Pfdrf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, am Marosfl. bei Illye. [98 Ew.

Kimpfen, Df. in Baiern, Schwaben, Rgr. Weiler, bei Reichenhofen; 98 Ew.

Kimpina, Flck. in der Großen Walachei, Distr. Prahowa, NO. von Tergowist, r. am Rahowa; habei das große Steinsalzbergwerf Ocna-Telenga (jährlich 150,000 Ctr.).

Kimpolung, 1) **Gimpling**, Krchdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vaterbach. 2) **Kimpolring**, Df. ebd. (Innkr.), am Inn, bei Altheim.

Kimpolung, 1) St. in der Großen Walachei, Distr. Muskschevitza, OStD. von Rimnik, in einem schönen Thal, S. vom Gebirgspaß Törzburg; 4000 Ew. 2) **Waldaulisch-**, Marktflck. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, an r. der Moldau, bei Botzporitza; 1925 Ew. 3) Russisch-, Pfrdf. ebd., am Czernawitz. [bei Krawitschen; 125 Ew.

Kimpschen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit,

Kimpton, 1) Df. in England, Grfsch. Hertford; 945 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Southampton; 394 Ew.

Kimpuj, 1) griech. Flck. in Ungarn, Distr. Großwardein, Grfsch. Ober-Bihar; 280 Ew.; mittelmäßiger Feldbau. 2) **Doverinului**, Df. in der Walachei, Distr. Mehedinez, an der Donau.

Kimpulnoak, Felddorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, am Vulkan-Paß; 410 Ew.

Kimpurnare, Drt in der Großen Walachei, Distr. Oltul.

Kimpur, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und bei Illye, am Maros; 250 Ew.

Kimra, Drt in Rußland, Gw. Twer, an der Wolga.

Kimrathshofen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Rgr. Grönenbach; 218 Ew.

Kin, 1) St. in China, Prov. Kan-sou, Distr. und SO. von Tantcheou; 35° 55' N. 101° 45' O. 2) St. und Hauptort des gleichn. Distr. ebd., Prov. Kouang-tcoung, r. am Kin-kiang, WNW. von Kin-kiang; 21° 54' N. 105° 8' O. Grw. 3) Russischer Insel an der Westküste von Livland, SW. von Pernau; 58° 6' N. 41° 25' O.

Kinapuffan, eine der Suiu-Inseln, N. von Cavayan.

Kinare, Distr. in Persien, Farsistan; ungewiß in welcher Gegend.

Kinattsuro, St. auf der Japan. Insel Nippon, W. von Meaco.

Kindackenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Franzburg; 90 Ew. [fen; 50 Ew.

Kinberg, Wir. in Baiern, Schwaben, Rgr. Weiler, bei Niederstaufen.

Kinburn, Festung in Rußland, Gw. Taurien, Distr. und W. von Aleschki, auf einer Landzunge an der Mündung des Dnieper, gegenüber Oczakow; 46° 33' 21'' N. 29° 12' 9'' O.; leidet Mangel an gutem Trinkwasser.

Kincardine, 1) Grfsch. in Schottland, auch **Mearns** genannt; grenzt N. an die Grfsch. Aberdeen, davon zum Theil durch den Dee geschieden; O. an die Nordsee; SW. an die Grfsch. Forfar, davon größtentheils durch den North-Esk geschieden; zwischen 56° 45' bis 57° 9' N. und 2° 26' bis 58° 9' W.; 394 Engl. QM.; 1801: 26,349; 1811: 27,439; 1821: 29,118; 1831: 31,431; 1841: 33,075; 1851: 34,598 Ew. Im W. erstreckt sich ein Zweig des Grampians-Gebirges mit sehr hohen Bergen in die Grafschaft u. bis zur Küste. Diese Berge sind Battad, Gloachmon und Kerioad. Die Grafschaft ist mit Seen umstanut, die sich die zu 800 F. erheben und die Hafen von Bervie und Stonehaven bilden. Der Süden ist eben und gut angebaut, durchflossen vom Bervie und einigen Zuflüssen des North-Esk; der Norden, von dem Dee mit dem Nebenfluß Dee zur Nordsee hin durchflossen, ist rauh bewaldet. Der Landbau erzeugt Getreide, Flachs u. Vom Wild gibt es Rehe, Füchse, Hasen, Auerhähne u. Die geringe Industrie beschränkt sich auf Weberei von Doppelleinwand (Dowlas), Hausleinwand und Wollzeug. 2) Df. und ehemalige Hauptst. der gleichnam. Grfsch. ebd., NW. von Perth; 70 Ew. 3) Krchdf. ebd., Grfsch. Inverness u. Rose, WNW. von Tain, S. an der Dornoch-Bai; 1845 Ew. 4) Flck. ebd., Grfsch. Perth, W. bei Culross, l. an der Mündung des Forth; 1851: 2697 Ew.; sehr bequemer Hafen; Schiffsbau, Schiffbau, Lachsfang, Handel mit Steinkohlen. 5) **Kin-Monteith**, Krchdf. ebd., Grfsch. und SW. von Perth; 2400 Ew. 6) **O'neil**, Krchdf. ebd., Grfsch. ans W. von Aberdeen, l. am Dee; 1845 Ew.

Kinchan, f. Khing-tcheou.

Kinchardin, Krchdf. in Schottland, Grfsch. Inverness; darin steht der 4050 F. hohe Kairn-Goorm.

Kinciaven, Df. in Schottland, Grfsch. Perth; 880 Ew.

Kincaplova, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjsch. Sohl, bei Neutitschein; 220 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Weide.

Kind, 1) Insel mit gleichnam. Krchdf. in Norwegen, Stift Bergen, A. Nordre-Bergenhuus, Vogtei Soendsiord. Dazu gehören noch andere Inseln, unter denen Bremangerland die größte ist. 2) Vogtei in Schweden, im O. des Linköpings-Kän. 3) Df. in Steiermark, Kr. Graz; 310 G.

Kindberg, Kimberg, Kienberg, 1) Marktflck. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mürzhofen, r. an der Mürz; 754 Ew.; Eisenbahnstation; Sensenhämmer. 2) Dfr. ebd. 3) **Hinter-, Vorder-**, Df. in Baiern, Schwaben, Rgr. Kempten, bei Haltenwang; 78 Ew.

Kindel, Wir. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Wittlich; 125 G.

Kindelbach, Df. in Baiern, Niederbaiern, Rgr. Griesbach, bei Karpfhenn; 112 Ew.

Kindelbrück, St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. u. MStD. bei Weissensee, r. an der Wipper; 1837: 1666; 1852: 1837 Ew.; Mahl-, Schneide-, Oel- und Papiermühle.

Kindelsdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauenbdhof, bei Schönberg; 513 Ew.

Kindenheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Grünstadt; 960 Ew. (53 Mennoniten, 96 Juden). [Wittlich; 330 Ew.

Kinderbenden, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei

Kinderstrende, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Cottbus, bei Pinnow; 4 Ew. [Schwerdt; 132 Ew.

Kinderhof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Kinderhoof, 1) Drt in Michigan, Grfsch. Brand; 1850: 356 Ew. 2) Drt in New-York, Grfsch. Columbia, l. am Hudson; 42° 23' 3'' N. 76° 6' 30'' W.; 1820: 3913; 1840: 3512; 1850: 3970 Ew.; Manufakturen, Papiermühlen.

Kinderlauken, Kindern, Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupöhnen, bei Trakehnen; 77 Ew. [bei Nordhausen; 75 Ew.

Kinderode, Ortschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und

Kinderton, Ortschaft in England, Grfsch. Chester; 555 Ew.

Kindervieschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupöhnen; 106 Ew.

Kinding, Marktflck. in Baiern, Rgr. Kipfenberg, am Einfluß der Schwarzach in die Altmühl; 370 Ew.; Mahl-, Säge- und Papiermühle, Bierbrauerei, Viehzucht.

Kindisch, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Kamenz; 247 G.

Kindlichen, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Steier; Mahl-, Oel- und Schleifmühle.

Kindling, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding. [Brouver Regiment, bei Povoin, im Gebirge.

Kindrovo, Df. in der Serbischen Kroatisch-Slavon. Militär-Grenze,

Kinds, Härad in Schweden, Elfsborgs-Län; darin das Eisenhüttenwerk Floda. [sandshult; 528 Ew.

Kindsbach, Kinschbach, kath. Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. u. bei

Kindsberg, Königsberg, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Pressbaum.

Kindschen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Ragnit; 185 Ew. 2) Df. ebd., bei Szillen; 236 Ew.

Kindshagen (Groß-, Klein-), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Franzburg; 60 Ew. [verstärkt; 46 Ew.

Kindshausen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipp

Kindsweiler, Df. in Preußen, Rgbz. und Landkr. Aachen, bei Eschweiler und Herzogenrath; 445 Ew.; Weberei.

Kindsjen-Bartel, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 60 Ew. [bach; 225 Ew.

Kindt, Flck. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Grefrath.

Kindthal, Künthal, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kindberg; Eisen- und Sensenhammer. [Bruck, bei Kindberg.

Kindthaigraben, Künthalgraben, Ortschaft in Steiermark, Kr.

Kinel, Nebenfluß der Samara r., in Rußland, Gw. Orenburg und Simbirsk; hat sehr helles Wasser.

Kinellar, Df. in Schottland, Grfsch. Aberdeen; 438 Ew.

Kineschma, Kreisst. in Rußland, Gw. Kostroma, r. an der Wolga, in schöner Gegend; 1851: 2454 G.; Landungsplatz, Leinenweberei, Handel.

Kinesevo, Flck. in Serbien, Distr. Krusschevaz.

Kineton, Kington, Flck. in England, Grfsch. u. SSO. bei Warwick, an der NWSeite der Enges-Hills; 1841: 966 Ew.

Kineyo oder **Kini-Balu**, eine merkwürdig geformte Gebirgsmasse auf der Nordspitze von Borneo, einige Meilen östl. von Ambong (auf der Westküste). Die höchste Kuppe liegt 6° 8' 21'' N. 116° 33' O. Grw. in 13,696 F. Meeresthöhe (Belcher, Voy. 2, 138 f.).

Kinfare, Df. in England, Grfsch. Stafford; 2207 E.; Wollweberei.

King, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. der Prov. Ching-king in China, am Siao-tsa-lin-ho, WSW. von Foung-tchian; 39° N. 119°

35′ 20″ O. 2) St. ebd., Prov. Kan-sou, r. am King-ho. 3) St. ebd., Prov. Kiang-nan, Distr. King-kou-fou; 30° 46′ N. 116° 2′ O. 4) eine 10 Min. lange u. bis 6½ Min. breite Insel vor dem westlichen Eingange der Bass-Straße; Elephanten-Felsen 39° 49′ 30″ S. 142° 7′ 2″ O. (Baudin). Sie besteht aus Granit, mit einer mächtigen Erdschicht überlagert, und trägt mit ausserordentlich hohen Bäumen nebst Gesträuch bewaldet. Im W. und NO. stehen Sandbänke. Seit der Entdeckung der Insel haben sich Matrosen zum Fange von Robben und See-Elephanten angesiedelt; indessen sind viele Scethiere jetzt beinahe gänzlich von der Küste hier verscheuchen. Auf der Insel gibt es aber das große und das Busch-Känguruh (Wallaboo), den Wombat (dessen Fell benutzt wird), das Schweinthier, das Schnabelthier, den Emu, Eidechsen und giftige Schlangenarten, Seemvögel (dessen Eier und Federn in der Brutzeit gesammelt und in den Handel gebracht werden), Möven, Fettgänse ꝛc. Die Bewohner sind sogenannte Kanaka-te, die sich mit eingeborenen Frauen verheirathet haben. Für die Seefahrt in diesen gefahrvollen Gewässern sind sie sehr wichtig. 5) Insel im Goolburn-Kanal in der Magelbaens-Straße. 6) f King's. 7) King-range, Insel in der Behrings-Straße, bei dem Cap Prince-of-Wales, von Eskimos bewohnt; 61° 58′ 19″ N. 170° 18′ 11″ W. (Beechey).

King-and-Queen, Grfsch. im O. von Virginia, zwischen dem Pianskalank und Mattapony; 337 QM., 1820: 11,798 (6000 Sklaven); 1830: 11,614; 1840: 10,962 (5937 Sfl.); 1850: 10,319 Ew. (5764 Sfl.); gleichnam. Hauptort.

King-chan, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Tching-thien-fou; 31° 5′ N. 110° 43′ O. 2) St. ebd., Prov. Kiang-nan, Distr. Fung-yang-fou.

King-Charles-South-Land, die größte Insel der Feuerland-Inselgruppe, deren Gebirgsmasse sich bis 7000 F. erhebt; ibr.

King-Edward, Kchwl. in Schottland, Grfsch. Aberdeen; 1930 G.

Kingfield, s. King's field.

King-George, 1) zwei der Baumotu-Inseln, von Cook so benannt. Davon ist die westlichste Insel Tiookea oder Tabor, von OND. gegen WSW. an 15 Engl. Min. lang, von Roggewin 1772 gesehen, und deren Nordspitze 14° 22′ S. 143° 58′ W. Grw. und die SW-Spitze 14° 31′ 12″ S. 145° 9′ 30″ W. Grw. liegt. Die südwestliche Insel ist Oura oder Taputa, von NNO. gegen SW. an 12 Engl. Min. lang, wahrscheinlich Schouten's Verräther der Reise (1616), von Byron 1765 gesehen, von Kotzebue Spiridoff genannt, und deren Südspitze 14° 41′ S. 145° 20′ W. Grw. liegt. Sie sind bewohnt; haben Kokosnüsse und Duellwasser. 2) Grfsch. in Virginia, im NW. der Halbinsel zwischen dem Potomac, der Chesapeak-Bay, dem Rappahannock; 217 QM., 1820: 6,148 (3656 Sfl.); 1830: 6397; 1840: 6927 (3832 Sfl.); 1850: 5971 (3403 Sfl.) G. Gleichnam. Hauptort.

King-George's-Sund, 1) der Nuttka- (Nootka-) Sund, von Cook benannt. 2) an der Küste von Australien (Neu-Holland); Regierungsgebäude 35 Gw.

King-George-thes-Third's-Archipel, eine Inselmasse u. der südlichste Theil des großen Van-Couvers-Archipels, an der Westküste des nördl. Nord-Amerika, von Alexei-Tschirikow 1741 entdeckt. Die größeren Inseln sind Tschitschagoff, die nördlichste große Insel, durch den Cross-Sund im N. von der Südspitze u. vom Festlande von der Insel Baranoff geschieden. Letztere ist etwa 85 Engl. Min. lang und 20 Min. breit. An ihrer Westküste liegt der Sitka- oder Norfolk-Sund mit der Hauptniederlassung der Russen, Neu-Archangel. Vor dem genannten Sunde liegt die Insel Croose, etwa 7 Leagues lang, deren Südspitze das Cap Edgecumbe ist. Von Meares ist sie benannt. Neu-Cornwall geschieden. An ihrer Nordspitze liegt die Inselsbai, die in den Chatham's-Sund führt. An der NW-Spitze von Tschitschagoff liegt die Insel Jacobi. Das Cap Ommaney, 56° 9′ N. 134° 34′ W. Grw., ist die südlichste Spitze des Archipels; OND. dabei Worth-Connétion.

King-ham, Df. in England, Grfsch. Oxford; 555 Ew.

King-ho, Nebenfluß des Hoei-ho-l. in China; entsteht in der Prov. Kan-sou, W. von Phing-liang; mündet in der Prov. Chen-si, OND. von Si-gan.

Kingshorn, Fleck. in Schottland, Grfsch. Fife, S. bei Kirkaldy, WNW. am Firth of Forth; 1851: 1377 Ew.; Hafen; Maschinen-Flachsspinnerei, Leinenhandel. [berg, bei Schaafcourt; 206 Ew.

Kingitten (Alte, Neue), Ortsch. in Preußen, Rthg. u. Kr. Königsberg.

King-Distao, Bau-yang-tching, Hauptst. einer Distr. in Korea; 37° 36′ N. 124° 47′ O.

Kingsfasse, Df. in Schottland, Grfsch. Fife, SW. von Cupar.

Kingliguta, Drt in Hindostan, Nord-Serkars, W. von Gontur.

King-ling, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Tching-tcheou-fou; 30° 42′ N. 110° 45′ O. [thien-fou; 31° 5′ N. 109° 30′ O.

King-men-tscheou, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Jing-

King-ming, St. in China, Prov. Tche-kiang, Distr. Tchoutcheou-fou; 27° 56′ N. 117° 20′ O. [Affagai.

Kingoa, St. in Afrika, Burnu (Bornu), S. von Kuka, unweit

Kingoldrum, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 140 Ew.

King's (Grown), 1) Grfsch. in Irland, Prov. Leinster, grenzt N. an die Grfsch. Westmeath, NO. an die Grfsch. Cast-Meath, O. an die Grfsch. Kildare, S. an die Grfsch. Queen's-County, SW. an die Grfsch. Tipperary, W. an die Grfsch. Galway; 528,186 Acres (33 QM.), 1831: 144,225; 1841: 146,857; 1851: 112,075 Ew.; ist eben und sumpfig, durchflossen von dem Shannon nebst seinen Nebenflüssen Brosna, so wie von einem Arm des großen Kanal, der in den Shannon mündet. Das Land ist fruchtbar, und hat auch viel Torf. Ackerbau ist hauptverweb; besonders werden Weizen, Korn, Gerste, Hafer angebaut. Insgroßen bedient man Kalkstein ans Torf und, wo dieß Brennstoff. 2) Grfsch. in Neu-Braunschweig; 1840: 6870; 1847: 19,285 Ew.; an der weiten Mündung des Kennebekaſis in den Set.-John werden Schiffe gebaut. 3) Grfsch. auf der Nordküste von Neu-Schottland; zum Theil sumpfig und fruchtbar, zum Theil gebirgig und bewaldet; Hauptort: Cornwallis. 4) Grfsch. in Neu-York, das Westende von Long-Island umfassend; 76 QM., 1820: 11,200; 1830: 20,537; 18-10: 47,613; 1850: 138,882 Ew.; Hauptst. die Stadt Brooklyn, 40° 41′ 50″ N. 73° 59′ 30″ W. Grw. 5) Grfsch. im öfl. Theil der Prince-Edwards-Insel. An der Küste die weite Richmonds oder Malpeaque-Bai; gegen die Wogen durch eine Reihe Sandbänke geschützt; im Innern Set.-Eleanor's, auf der Küste Charlotte, George-Town und der Hauptort Princes Town. 6) die Insel Oufwak, im Behrings-Meer, von Cook benannt; nur ein Felsenblock von 1 Engl. Mir. Umfang und 750 F. Höhe, von Lieyen umgeben, aber bewohnt. Die Wohnungen sind Felsenhöhlen, etwa 150 F. über dem Meer. Die Bewohner beschäftigen sich besonders mit dem Fange von Walrossen. 7) Islas-del-Rey, sind die Perl-Inseln in der Panama-Bai. 8) Insel an der Mündung des Tenasserim.

King-sAugustown, große und schöne, nach regelmäßigem Plan gebaute Stadt in Cameron, in Guinea, in Afrika, am Cameron.

Kingsbridge, Flck. in England, Grfsch. Devon, OSO. von Plymouth, an einem Meerarm am Kanal, in den ein kleiner Fluß mündet; 1841: 1564 Ew.; Malz- und Lederfabrikation; Wollweberei; am Gow Mill-Bergwerke, 1 Mle. von Kingsbridge, ist die Bolt-Head die südlichste Spitze der Grfsch., und die SO-Spitze der Küste ist das Hoch-Cap Start-Point, S. von Dartmouth.

Kingsburn, 1) Ort in Maine, Grfsch. Piscataquis; 1850: 181 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Washington, l. am Hudson bei den Baker's Fällen und einem schiffbaren Kanal, N. von Albany; 1820: 2203; 1840: 2773; 1850: 3032 Ew.

Kings-Cagle, Df. in England, Grfsch. Hereford; 209 Ew.

Kingsclere, Flck. in England, Grfsch. Southampton, WNW. von Basingstoke; 1841: 2732 Ew.; Walzbereitung.

Kingscourse, Df. in England, Grfsch. Worcester; 295 Ew.

Kingscourt, Pf. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und SO. von Cavan; Märkte.

Kingsdon, Df. in England, Grfsch. Somerset; 553 Ew.

Kingsdown, Df. in England, Grfsch. Kent; 466 Ew.

Kingsessing, Ort im Pennsylvania, Grfsch. u. W. bei Philadelphia; 1820: 1188; 1850: 1778 Ew.

Kingsley, Df. in England, Grfsch. Buckingham; 247 Ew.

Kingsfield, Ort in Maine, Grfsch. Franklin; 1850: 682 Ew.

Kings-George-Town, Ort in Gabun in Guinea, in Afrika, l. am untern Gabun; ansehnlicher Handel.

Kings-Insel, s. Kings.

Kingsland, 1) Df. in England, Grfsch. Hereford; 1088 E. 2) Ortschaft ebd., Grfsch. Middlesex; Vorstadt von London.

Kings-Langley, Kchdrf. in England, Grfsch. und WSW. von Hertford, am Gaud; 1685 Ew.

Kingsley, 1) Df. in England, Grfsch. Chester; 1007 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Southampton; 359 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Stafford; 1551 Ew.; Kohlen- und Kupfergruben.

Kingsmann, s. Lyon-Regis.

King's-Mill, 1) kleine bewohnte Inselgruppe im SO-Ende des Mulgrave-Archipel; 0° 9′ N. 173° 54′ 40″ O. Grw.; 1799 entdeckt. 2) Gap der SW-Spitze am Prince-Frederick's-Sund, gegenüber der Gardner-Spitze, am SW-Ende der Admiralty-Insel an der Russischen Küste von Nord-Amerika; 1780, 7. Oktbr.

King's-Mountain, Berg im W. von North-Carolina; Sieg der

King's-North, Dt. in England, Grfsch. Kent; 466 Ew.

King's-Norton, Kchdrf. in England, Grfsch. Worcester, SSW. bei Birmingham; 5560 Ew.; schöne Kirche.

Kingsnympton, Drt in Tennessee, Sullivan; 1850: 320 Ew.

Kingspoun, Df. in England, Grfsch. Hereford; 424 Ew.

King's-River, Ort in Arkansas, Grfsch. Madison; 1850: 606 Ew.

King-Stanley, Df. in England, Grfsch. und S. bei Gloucester; 2350 Ew.

Kingstainton, Df. in England, Grfsch. Devon; 1498 Ew.

Kingsthorpe, Df. in England, Grfsch. Northampton; 1467 Ew.

Kingston, 1) Df. in England, Grfsch. Cambridge; 307 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Devon; 529 Ew. 3) Flck. ebd., Grfsch. Dorset; 816 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. Hereford; 501 Ew. 5) Df. ebd., Grfsch. Kent; 310 Ew. 6) Df. ebd., Grfsch. Somerset; 241 Ew. 7) Dorf ebd., Grfsch. Stafford; 339 Ew. 8) St. und Hauptort des Distr. Midland in Ober-Canada, am NO-Ende des Ontario-See's, l. am Ausfluß des See's Lorenz-Strom; 44° 8′ N. 78° 7′ W.; 1783 gegründet; jetzt 3369 Ew.; Gouvernementshaus, Marktplatz, 10 Kirchen und Capellen, Hospital, Hotels; Dies der Barmherzigen Schwestern, Kasernen, Magazine, Gefängniß, College der Presbyterianer, Queen's-College, Kingston-Universität, Distrikt-Schule, Polytechnische Gesellschaft mit guter Bibliothek, einige Volksschulen; Handelshafen, Kriegshafen in der Navy-Bai mit Arsenal u. Schiffswerften; 1841: 4254 Ew.; an der Südküste an der Cataraqui-Bai, am Ausfluß des Sees nächstvom, an der Bai von Port-Royal; 35,000 Ew.; 1693 gegründet; vorzüglicher Hafen mit zwei Forts, Magazinen. Im W. ist die Gegend niedrig und sumpfig, aber im O. erhebt sich das Young-Mountain; in dessen Nähe der Ort eine angenehme Lage, und das gelbe Kreider richtet häufig die neue Verbreitung an. In der Umgegend werden Zucker, Kaffee, Thee gebaut und ausgeführt nebst Rum; überhaupt beträchtlicher Handel. 10) Ort in Illinois, Grfsch. De-Kalb; 1850: 601 E. 11) Ort in Massachusetts, Grfsch. Plymouth; 1820: 1137; 1840: 1440; 1850: 1591 Ew. 12) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1850: 1192 Ew. 13) Hauptort der Grfsch. Ulster in New-York, am Clyoustrom, SSW. von Albany; 1820: 2956; 1840: 5824; 1850: 10,232 Ew.; Fabriken. 14) Hauptort der Grfsch. Lenoir in North-Carolina, l. am Neuse; 1850: 455 Ew. 15) Ort in Ohio, Grfsch. Delaware; 1850: 761 Ew. 16) Ort am Susquehanna, Grfsch. Luzerne; 1850: 336 Ew. 17) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Luzerne, r. am Susquehanna; 1820: 125+; 1840: 2486; 1850: 2486. 18) Hauptort der Grfsch. Roane in Tennessee; 1850: 386 Ew. 19) Ort in Wisconsin, Grfsch. Marquette; 1850: 536 Ew. 20) Ort ebd., Grfsch. Sauk; 1850: 435 Ew. 21) Kingstown, Hauptort der Klein-Antillen-Insel St.-Vincent, auf der SW-Küste in der gleichn. Bai; gute Rhede; Sitz des Gouverneurs. 22) Kingspune, Df. in England, Grfsch. Sussex; 200 Ew. 23) Deveril, Df. ebd., Grfsch. Wilts; 440 Ew. 24) North-, South-, 2 Dte in Rhode-Island, Grfsch. Washington, W. an der Narragansett-Bai; 1820: 3807 und 3727; 1840: 2999 und 3717; 1850: 2971 und 3397 Ew. 25) Seymour, Df. in England, Grfsch. Somerset; 380 Ew. 26) upon-Hull, s. Hull. 27) upon-Thames, St. in England, Grfsch. Surrey, SW. bei London, r. an der Themse; 1851: 6279 Ew.; Handel; Fundort altrömischer Münzen.

Kingstown, Küstenstadt in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Dublin; 7229 Ew.; Hafen, Seebad.

Kingstree, Hauptort des Distr. Williamsburg in South-Carolina, **Kingsville**, Ort in Ohio, Grfsch. Ashtabula; 1850: 1494 Ew.

Kings-Walden, Df. in England, Grfsch. Hertford; 1034 Ew.

Kings-Wear, Df. in England, Grfsch. Devon; 220 Ew.

Kingswinford, Kchdpf. in England, Grfsch. und S. von Stafford, N. bei Stourbridge; 12,580 Ew.; Glashütten, Töpfereien und Handel mit deren Erzeugnissen, durch Kanäle begünstigt.

Kingswood, 1) Df. in England, Grfsch. Gloucester, NO. bei Bristol; Schule für Kinder von Methodistenpredigern; Steinkohlengruben. 2) Hauptort der Grfsch. Preston in Virginia.

Kingsworth, Df. in England, Grfsch. Wilts; 1321 Ew.; Wollenzeugfabrik.

Kingsworthy, Df. in England, Grfsch. Southampton; 349 Ew.

King-tcheou, 1) St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Ping-liang-fou; 35° 22′ N. 105° 9′ O. 2) St. ebd., Prov. Yun-nan, Distr. Yao-tcheou; 37° 46′ 15″ N. 114° 2′ O. 3) s. fou, Hauptstadt ebd., Prov. Honkouang, l. am Yang-tsi-kiang; der eine Theil der Stadt ist von Tataren, der andere von Chinesen bewohnt; 30° 26′ 40″ N. 109° 44′ 50″ O.; Handel, Schiffahrt.

King-tchi-hien, Fld. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Jao-tcheou-fou; 29° 15′ 56″ N. 114° 55′ 13″ O.; berühmte Porzellan-Fabriken.

Kington, 1) St. in England, Grfsch. und SW. von Hereford, am Fuß des Berges Beadnor und am Arrow da wo der Kington-Kanal beginnt; 1841: 2091 Ew. Der Kanal ist gegen OWO. gerichtet, und durch die Grfsch. Salop u. Worcester bis Stourport links bei Arelen geführt. 2) **Kington**, Marktfld. ebd., Grfsch. und SSO. von Warwick, an der MB. Seite der Erge-Hill; 1841: 966 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Dorset; 616 Ew. 4) **Sct.-Michael**, Df. ebd., Grfsch. Wilts; 1173 Ew.

King-toung-fou, Hauptst. eines Distr. der Prov. Yun-nan in China, in gebirgiger Gegend; 24° 20′ 47″ N. 98° 44′ O.

Kingusfie, Kchdpf. in Schottland, Grfsch. und S. von Invernefs, am Spey; 2047 Ew.

King-William, 1) Grfsch. in Virginia, zwischen dem Mattadowny NO. und Pamunky SW.; 235 DM.; 1820: 9697 (5738 Sklaven); 1840: 9285 (5786 Sklv.); 1850: 8779 Ew. (5731 Sklv.); gleichnam. Hauptort. 2) Kleine Insel zwischen Neu-Guinea und der Insel Waigiu, in der Dampier-Straße; 0° 32′ S. 128° 31′ O. 3) Cap der Oſtküſte von Neu-Guinea: 6° 35′ S. 145° 43′ O.

Kingwood, Ort in New-Jersey, Grfsch. Hunterdon, l. am Delaware; 1820: 2665; 1840: 3147; 1850: 1790 Ew.

King-wang, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Sieng-fou; 34° 30′ N. 106° 25′ O.

King-wouen, ist **Ping-liang-fou**.

King-yuan, St. in Korea, Prov. King-ki, O. von Hantang.

Kinheim, kath. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. an der Mittelich; 736 Ew. [schron; 35° 11′ N. 114° 15′ O.

Kin-hiang, St. in China, Prov. Chan-tong, Distr. Thi-ning-tcheou; 29° 10′ 48″ N. 117° 30′ 57″ O.

Kini-Balu, f. **Kenibalu**.

Kinicsek, Kinicsehi, Df. in Mähren, Kr. u. bei Olmütz; 100 Ew.

Kinitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bardubitz, Bez. Leitmeritz; 2) **Knihnitz**, Pfarsf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gokenbrunn; 470 Ew.

Kinkelenz, Dorfschaft in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Barenkirchen; 142 Ew.

Kinkhausen, Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Lippstadt, St. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Fou-tcheou-fou; 27° 52′ N. 114° 33′ O. [münder in den Tonkin-Golf.

Kin-liang, Fluß in China, im SW. der Prov. Kouang-tong; **Kinlochleven**, St. auf der Westküste der Chinesischen Insel Hong-Kong; Lieou-tchiou.

Kinlet, Df. in England, Grfsch. Salop; 480 Ew. [einem See.

Kin-lin, St. in China, Prov. Honan, W. von Wou-tchang, an

Kinloy, Kchdpf. in Schottland, Grfsch. u. W. bei Elgin; 1150 Ew.

Kinlofs, Df. in Schottland, Grfsch. Murray; 1202 Ew.

Kin-men, St. in China, Prov. Houpe, WNW. von Wou-tchang.

Kinmens-fo, Insel an der Küste von China, Prov. Fou-kiang, in einer Bai; 24° 26′ 21″ N. 118° 18′ 10″ O.

Kinnaird, Df. in Schottland, Grfsch. Perth; 480 Ew.

Kinnairds-Head, Cap der SOSpitze des Murray-Golfes an der NO. Küste von Schottland, N. von Aberdeen; Leuchtthurm 57° 41′ 40″ N. 4° 21′ 24″ O.

Kinnard, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry; 1283 Ew.

Kinnared, Kchdpf. in Schweden, Halmstads-Län.

Kinnarumma, Kchdpf. in Schweden, Wisborgs-Län, Hörad Marks.

Kinne, Härad in Schweden, Skaraborgs-Län.

Kinneff, Df. in Schottland, Grfsch. Kincardine; 1029 Ew.

Kinnefserding, Härad in Schweden, Skaraborgs-Län, am Wener-See; Mineralquelle im Kchdpf. Hubbo.

Kinnegad, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. West-Meath, SO. bei Mullingar; Markt.

Kinnekullen, 1) ein Berg in Schweden, im N. des Skaraborgs-Län, am Wener-See, 132 Toisen hoch. 2) Kchdpf. ebd., Härad Kinne.

Kinnell, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 552 Ew.

Kinnelro, Kchdpf. in Irland, Prov. Leinster, King's-County; 2562 Ew.

Kinnerley, Df. in England, Grfsch. Salop; 1286 Ew.

Kinnersley, 1) Df. in England, Grfsch. Hereford; 281 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Salop; 295 Ew.

Kinnerwood, Df. in Schottland, Grfsch. Kinross; 473 Ew.

Kinnethmont, Kchdpf. in Schottland, Grfsch. und WNW. von Aberdeen; 990 Ew.; Märkte.

Kinneveis, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 437 Ew.

Kinnetty, Df. in Irland, Prov. Leinster, King's-County, SW. von Philipstown; Markt. [die Hauptstadt des Län.

Kinnewaid, Härad in Schweden, Kronobergs-Län; darin Weriö,

Kinnewikken, Bucht des Wener-See, in Schweden, Skaraborgs-Län. [Tay; 2690 Ew.

Kinnoul, Kchdpf. in Schottland, Grfsch. und NO. bei Perth, l. am

Kinnum, Df. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Wogilno, bei Kwieciszewo; 35 Ew. [land, bei Schippenbeil; 65 Ew.

Kinnwangen, Dorfschaft in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Friedländ, f. **Kunde**.

Kinokuni, St. und Hauptort der gleichnam. Prov. auf der Japan. Insel, S. von Meaco; Hafen.

Kinnulton, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 388 Ew.

Kinross, 1) Grfsch. in Schottland; grenzt N. u. W. an die Grfsch. Perth, und außerdem an die Grfsch. Fife; 77 Engl. QM.; 1801: 6725; 1811: 7245; 1821: 7762; 1831: 9072; 1841: 8763; 1851: 8921 Ew.; gebirgig im N. durch die Ochil-Hills, und im O. durch den Bishop-Hill. Im SO. liegt der große, schöne und fischreiche Leven-See, der alle Flüsse der Grfsch. aufnimmt, und aus dem der gleichnam. Fluß in den Firth-of-Forth abfließt. Es enthält viel Steinkohlen, Kalkstein, Gisen und Blei. Der Boden ist theils thonig u. fruchtbar, theils sandig. 2) St. u. Hauptort der gleichnam. Grfsch. ebd., Kchdpf. am Leven-See, N. von Dunfermline; 1851: 2590 Ew.; Baumwollen- und Leinenweberei.

Kinsale, sehr alte St. auf der Südküste von Irland, Prov. Munster, Grfsch. und S. von Cork, an der Mündung des Bandon, die einen großen und sichern Hafen bildet und 5 St. weit aufwärts schiffbar und durch das Charles-Fort verheidigt ist; 8000 Ew.; Fischerei, Schiffbau, Seebad; Leuchtthurm 51° 36′ 18″ N. 10° 53′ 42″ W.

Kinsass, Dorfschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberggkr.), bei Schrems.

Kinsau, Pfrsf. in Baiern, Oberdalern, Lgr. Schongau; 314 Ew.

Kinschan (**Alt-, Neu-**), Kchdpf. im Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Eger; 1050 Ew.; Schloß mit Kirche, Wallfahrtsort, Spiegelschleiferein, Flaschenbrennereien.

Kinsman, Ort in Ohio, Grfsch. Trumbull; 1850: 1005 Ew.

Kintail, Kchdpf. in Schottland, Grfsch. Ross, O. am Dnich-See; 100 Ew.

Kintal, Df. in Schottland, Grfsch. Invernefs, auf der Westküste.

Kin-tcham, f. **Kin-tchang**. [1770 Ew.

Kinteburo, Df. in England, Grfsch. Berks, am Kennet-Avon-Kanal; **Kin-tcheng**, St. in Korea, Prov. Kiang-yuan, am Gelben Meer.

Kinteln-Herrmann, ev. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug, bei Rusch; 390 Ew.

Kin-tchan, St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Tchin-tiang-fou; **Kin-tchang**, 1) Insel an der Küste von China, zwischen den Inseln Tchoucchan u. Ning-po-fou; 30° N. 118° 30′ O. 2) St. in China, Prov. Sse-tchuen, Distr. Tching-tou-fou; 30° 52′ N. 102° 27′ O.

Kinvore, Fld. in Schottland, Grfsch. und NWN. von Aberdeen, am Down; 1851: 476 Ew.

Kinvesersæg, Kinvesæg, Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Waszarhely, bei Gaft-Martensdorf. [Szasz-Regen.

Kinvesd, ung. griech. Kchdpf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei **Kinvesi, Kinvesen, Kenvesch**, Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Maros-Vasarhely.

Kinvore, ist die Halbinsel **Cantyre**. [Schelechlad; 1135 Ew.

Kinwheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und W. bei

Kinware, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. u. SSW. von Galway, an der Galway-Bai; Märkte.

Kinver, Kinvare, Kchdrf. in England, Grfsch. Stafford, SSW. bei Wolverhampton, am Stour; 1845 Ew.; Tuchfabrikation.

Kinvachka, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banalregiment, bei Petrinja; 230 Ew.

Kin-wang, St. in China, Prov. Chan-tong, S. von Yan-tcheou.

Kinvis (**Kis-, Nagy-**), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Abauj-Torna, bei Korre; 480 und 510 Ew.

Kin-woun, St. in China, Prov. Sse-tchouen.

Kinyakure, St. bei Ukinyanga, in Senegambien, in Afrika, WSW. von Kamalia, am Kokoro.

Kinzenbach, Df. in Preußen, Rghz. Cobleng, Kr. Wetzlar, bei Asbach; 424 Ew. [weiler; 72 Ew.

Kinzenburg, Wlr. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachs-

Kinzenhof, Kchdpf. in Nassau, Amt Soonerer-Bergenhaus, Vogtei Hardanger, auf der Kuhe; 19 DM., 3300 Ew. in den 3 Gemeinden Kinzenig, Illenbaug, Odde; Ackerbau, Viehzucht.

Kinzheim, f. **Kinzheim**.

Kinzig, 1) Nebenfluß des Rhein, in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Schlüchtern, entsteht am Kinzigberg, der in der großen Wasserscheide steht, welche die beide Rhön und das Vogelsgebirge verbindet, durch Zusammenfluß von drei Quellen, 1 Mile. NO. von Schlüchtern bei Sterbfritz; fließt gegen SW. in mäßigen Wasserfluren zwischen Weiden hin bis Schlüchtern, am Rande des Spessart bis zur Mündung bei Hanau, in einem 11 Mile. l. Lauf. Sie bildet von ihrem Ursprung an Flußen eine kurz Strecke die Baierische Grenze. Sie nimmt auf: die Eimbach und Krebsbach bei Schlüchtern, die Ahlersbach, Seeinbach, Ulmbach bei Steinau, die reißende Salza zu Salmünster, die Bracht bei Wächtersbach, die Baierische Orb, die Bieber, die Gründau, die Kalkbach und Krebsbach bei Hanau. 2) Nebenfluß des Rhein, entsteht auf der Offeite des Schwarzwaldes, in Württemberg, Schwarzwaldkreis, SSO. von Freudenstadt, fließt SSW. bis zum Eintritt in Baden, dann WS., und darauf SW. bis zur Mündung in mehreren Armen, von denen der südlichste bei Kehl einfließt. Ihre Zuflüsse sind die Schapbach bei Wolfach, die Gutach bei Hausach u. die Schutter bei Kehl. Der Fluß trägt Flöße, außerdem ist der Lachsfang darin ziemlich bedeutend. Früher war in Baden ein Kreis nach dem Fluß benannt. Derselbe ist in der jetzigen Staatseintheilung mit den A. Haslach, Wolfach, Gengenbach, Lahr, Offenburg, Achern, Kork, Bischofsheim, Oberkirch, Bühl dem Mittelrheinkr., und mit den A. Ettenheim, Hornberg, Triberg dem Oberrheinkreis zugetheilt.

Kinzighausen, Mlr. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Orb, bei Aufenau; 25 Ew.; Mahl- und Patiermühle.

Kinzing (Kurzen), **Künzing**, Pfrsf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Osterhofen; 190 Ew.

Kinzua, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Warren; 1850: 232 Ew.

Kinzweiler, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rghz. und Kr. Aachen, bei Gichweiler; 383 Ew. [34′ 13″ O. (Reinick).

Kio, Russische Insel im Bottnischen Meerbusen; 63° 59′ 55″ N. 35°

Kiöbenhavn, f. **Kopenhagen.**

Kio-feou, f. **Khio.**

Kiög, St. auf der Ostküste der Dänischen Insel Seeland, SW. von Kopenhagen, an der Mündung des gleichnam. Flusses in die gleichnam. weite Bai; 55° 27′ 22″ N. 9° 53′ 19″ O.; gute Rhede, wo 1677 Niels Juel die Schwedische Flotte schlug; Schiffahrt, Handel.

Kiölen, f. **Kjölen.**

Kiolowka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Kiölön, eine der drei Eilande (**Gräskeholm, Deget**) bei der Insel **Hirtholmen**, an der nördl. Küste von Jütland, im Kattegat.

Kionczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Gay; 185 Ew. [Hammer, OSO. von Assens; Spinnerei.

Kiöng, Krafshl. auf der Westseite der Dänischen Insel Alsen, Herod **Kior-Achmed**, Berg in Persien, Pers. Kurdistan, NNO. von Schiras; am Fuß besselben liegen die Ruinen der alten Stadt **Persepolis.**

Kiözen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug, bei **Kiorsting**, f. **Khios.**

Kiou-tsou, f. **Kin-siu.**

Kiowig, Kowwig, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Groß-Poblan.

Kiowothal, f. **Kyowsthal.** [Willenberg; 335 Ew.

Kiparen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei **Kipfenberg**, Marktflck. am Jurg. in Baiern, Mittelfranken, an der Altmühl, Bz. von Regenburg; 739 Ew.; 2 Kirchen, Bergschloß, Bierbrauerei, Gerberei, Barberei, Leins und Hopfenbau. Das Bzgr. hält 4⅛ QM., 1818: 7571; 1834: 8226; 1837: 8247; 1840: 8372; 1846: 8738; 1852: 8786 Ew. [bei Friedland; 88 Ew.

Kipitten, Kopitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und

Kipitten, Friedrich, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Kipitipo, Bai an der N/W Küste der Sandwich-Insel Maoui.

Kippar, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding; 2232 Ew.

Kippel, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Raron; 168 kath. Ew.

Kippelbach, Df. in Baiern, Unterfranken, Bzgr. Bischofsheim, bei **Gerfeld**; 189 Ew. [bei Hendberg; 20 Ew.

Kippemühle, Papierfabrik in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim,

Kippen, 1) Dorfchaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungskr., bei Skaisgirren; 105 Ew. 2) Kechpfl. in Schottland, Grfsch. Stirling und Perth, z. am Forth; 1932 Ew.; berühmte Whisky-Fabriken.

Kippenhausen, Pfrdf. in Baden, Seek., 3. Meersburg; 210 Ew.

Kippenheim, Marktflck. in Baden, Oberrheinkr., Amt Ettenheim; 2015 Ew.; Getreides, Hanfs, Raps-, Obst- und Weinbau, Wiehwachs, Kleebau; Viehzucht. [heim; 490 Ew.

Kippenheimweiler, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., Amt Ettens

Kipper, Dorfchaft in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Hagen; 140 Ew. [walte; 128 Ew.

Kipsdorf, Df. in Sachsen, Kdr. un A. Dresden, bei Dippoldiswalde

Kipshofen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, bei Beed; 415 Ew.

Kiraid, Df. in Ungarn, Distr. Plesh-Ofen, Grfsch. Borsod, bei Sajo-Nemeth; 170 Ew.; Weinbau, Walnuß.

Kiraly, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Grfsch. Unter-Bihar, bei Margitta. 2) ref. Df. ebd., Distr. Kaschau, Grfsch. Gömör, bei Tornallya, 1. am Solo; 310 G. 3) Df. ebd., Distr. Preßburg, Grfsch. Unter-Neutra, bei Szent-Miklos. 4) Df. in Ungarn, Distr. **Karolyi, Darotez**, Marktflck. in Siebenbürgen, Kr. Deva, bei Nagy-Karoly. 5) **Nagyanyabanya**, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Grfsch. Szatmar; Bergbau auf edle Metalle. 6) **Banya, Königsgruben, Unterhammer**, kath. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Hunyad, bei Deva; Eisenhammer. 7) **Falu**, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Grfsch. Honth, bei Kormos; 260 Ew. 8) **Falva, Königsdorf, Krajsalon**, ref. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, am Kleinen Kokelfluß, bei Mediaš; 850 Ew. 9) **Falva, Krajsalon, Königsdorf**, griech. Pfrdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Tekenyer; 315 Ew. 10) **Falva, Königsdorf**, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Grfsch. Preßburg, bei Gbellesz, am Schwarzwasser; 610 Ew. 11) **Kralova**, Df. ebd., Grfsch. Sohl 13ohl, bei Neusohl, am Gran; 155 Ew.; Wald; Waffens und Nagelschmied. 12) **Königsberg, Königsdorf**, deutsches ev. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Grfsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld, am Lapincz; 1190 Ew.; Wein-, Obst- und Weinbau. 13) **Falva, Kralova**, Df. ebd., Distr. Preßburg, Grfsch. Unter-Neutra, an der Neutra, bei Neutra; 1020 Ew. 14) **Fia**, Df. ebd., Grfsch. Preßburg, bei Somerein. 15) **Halma, Wallendorf, Krihalma**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, am Aluta (Alt), bei Szakadat. 16) **Halya**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Gömör, Bereghy-Ujaszka, bei Nagy-Szöllös, in einer Ebene an der Theiß; 725 Ew. 17) **Helimecz, Markthelt.**, ebd., Grfsch. Zemplin, bei Ujhely; 48° 25′ N. 19° 39′ 25″ O.; 1315 G.; Wein- u. Obstbau. 18) **Remeth, Bauersdorf**, ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, am Bistritz, bei Bistritz; 495 Ew. 19) **Rev**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Abauj-Torna, am Tarka, bei Kaschau; 490 Ew. 20) **Sataka**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Tövis; 178 Ew. 21) **Szeg**, Df. in Ungarn, Distr. u. Grfsch. Preßburg, am Zusammenfluß des Schwarzwassers und Durnagy, bei Zdgacz; 645 Ew. 22) **Nagy-Szent-Tzentz, Klein-Szent-Tzentz**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. und bei Vesprim, im Bakonyer-Walde; 870 Ew.; Weinbau, Wiehwachs, Weide, Schafzucht. 23) **Modor, Kralova, Königshof**, Df. ebd., Distr. und Grfsch. Preßburg, bei Preßburg, unweit Modor; 1270 Ew.; Aecker und Weinbau. 24) **Nagy-Szent**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Grfsch. Somogy (Simeah), bei Babolcsa; 340 Ew. 25) **Szabad-Szentz**, Marktflck. ebd., Grfsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 880 Ew.; fruchtbare Gegend. 26) **Szilagy-Szentz**, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Zilah.

Kiralni, f. **Kralyhaza.**

Kiraso, Kirenik, ein Gebirge und Volk in Nepaul (Nepal), in Hindostan. Das Volk kennt sich zum Buddhaismus.

Kirauea, Vulkan auf der Sandwich-Insel Owaihi, bei dem Mouna-Roha. Er erhebt sich an 500 Toisen Meereshöhe. Sein an 3 Stunden weiter Krater ist gegen 1000 F. tief.

Kirberg, 1) Kchdf. in Baiern, Pfalz, K. u. bei Homburg; 587 G.; Viehzucht. 2) ev. Marktflck. in Nassau, A. u. S. bei Limburg; 1211 ev., 31 kath. u. 35 jüd. Ew. 3) Dorfchaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Sonnborn; 36 Ew. 4) Ortschaft ebd., Kr. und bei Solingen; 63 Ew. [26 jüd. Ew.

Kirburg, ev. Pfrdf. in Nassau, A. Hochachtburg; 167 ev., 1 kath. u.

Kirby, 1) Df. in England, Grfsch. Essex; 924 Ew. 2) Drt in Vermont, Grfsch. Caledonia; 1850: 509 Ew. 3) (**Bedon**), Df. in England, Grfsch. Norfolk; 265 Ew. 4) (**Cane**), Df. ebd.; 488 Ew. 5) (**Grindalyth**), Df. ebd., Grfsch. York, East-Riding; 324 Ew. 6) (**Knowsly**), Df. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 553 Ew. 7) (**Monsey**), Df. ebd., Grfsch. Warwick; 1481 Ew. 8) (**Underdale**), Df. ebd., Grfsch. York, East-Riding; 324 Ew.

Kirch, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. u. bei Borken; 452 Ew. 2) f. **Alkirch.** [181 Ew.

Kirchahorn, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. Wunsiedel.

Kirchähr mit **Gadenbach** und **Dies**, kath. Pfrdf. in Nassau, A. Montabaur; 364 kath. und 1 ev. Ew.

Kirchaich, kath. Kchdf. in Baiern, Unterfranken, Bzgr. Gitmann, bei Priesendorf (Oberfranken); 339 G.; Obst- u. Hopfenbau; Holzarbeit.

Kirchanhausen, kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. Kirchpfenberg; 57 Ew.; in der Nähe eine Felsenhöhle.

Kirchanschöring, Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Bzgr. Laufen, bei Petting; 130 Ew.; Salpetersiederei.

Kirchart, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., Amt Sinsheim, an der Grenze gegen Württemberg; 1145 Ew.; Ackerbau, Viehzucht.

Kirchasch, Kchmir. in Baiern, Oberbaiern, Bzgr. Erding, bei Bockhorn, in 1532 F. Meereshöhe; 64 Ew.

Kirchau, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde; 350 Ew.

Kirchaun, 1) Kchmkr. in Baiern, Niederbaiern, Bzgr. Pfarrkirchen, bei Arndorf; 56 Ew. 2) f. **Kürchhaun.** 3) Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 4) Df. in Oesterreich unter der Enns (Mühlkr.), bei Peilstein. 5) Pfrdf. ebd. (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel. 6) Df. in Sachsen, Kdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Oberlungwitz. 7) Df. ebd., Kr. und in Steiermark, K. u. bei Gleisdorf; 650 Ew. 8) **Kirchdorf**, ebd., bei Lankowitz; 290 Ew. 9) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Siegharts-Kirchen. 10) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. ebd., bei Purkersdorf.

Kirchbambheim, Kirchbambesheim, Pfarrort in Baiern, Oberbaiern, Bzgr. Wolfertsberg; 36 Ew.

Kirchbaumert, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Kirchbauna, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und Bzgr. Kassel; 380 Ew. [Limbenfeld; 302 G.; Ruine Mordburg.

Kirchberg, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Erbach, bei Hetzbach. 2) Schloß in der Schweiz, A. Baiern, Bez. Sternzingen, dabei wird einer der besten Steweine gebaut. 2) Kchwkr. in Baiern, Oberbaiern, Bzgr. Erding, bei Steinkirchen; 31 Ew. 3) Wkr. ebd., Bzgr. u. bei Reichenhall; 27 G.; Schloß, Mineralquelle. 4) Kirchwkr. ebd., Bzgr. Trostberg, bei Baumburg; 31 Ew. 5) Kchdf. ebd., Wies berbaiern, Bzgr. Aggenstein, bei Tannheim; 14 Ew. 6) Kchwkr ebd., Bzgr. Grafenau, bei Schönberg; 76 Ew. 7) Kchwkr. ebd., Bzgr. Griesbach, bei Birnbach; 44 Ew. 8) »im Wald, kath. Pfrdf. ebd., Bzgr. u. bei Regen; 180 Ew. 9) »am Inn, kath. Pfrdf. ebd., Bzgr. Simbach; 117 Ew. 10) Pfarrort ebd., Bzgr. Vilshofen; 32 Ew. 11) Kchwkr. ebd., Bzgr. Deggendorf, bei Deggendorf; 14 Ew. 12) kath. Pfarrdf. ebd., Oberpfalz, Bzgr. Regenstauf; 44 Ew. 13) Wkr. ebd., Unterfranken, Bzgr. und bei Volkach, auf den gleichnam. Berge; 3 Ew.; reiche Wallfahrtskirche. 14) Berg ebd., im Aichtelgebirge. 15) Df. in Böhmen, Kr. Czaz, Bez. Gratzlig, bei Schönbach. 16) Df. in Braunschweig, Kr. Wasmerslebisches; 366 Ew. 17) Burg in Kärnten, bei Arriach. 18) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Fritzlar, Amt Gudensberg; 740 Ew. 19) Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wöcklabruck, am Agger-Fluß. 20) Df. ebd., bei Haag. 21) Pfrdf. ebd., bei Linz; 150 Ew. 22) Df. ebd. (Innkr.), bei Mörlbach. 23) Df. ebd., bei Ried. 24) Df. ebd., bei Wildshut, an der Grenze gegen Salzburg. 25) Pfrdf. ebd., bei Mattighofen, in 1668 Wiener F. Meereshöhe. 26) Df. ebd., bei Braunau. 27) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Freistadt. 28) Pfarrort ebd. (Traunkr.), bei Weis; 400 Ew. 29) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich; 503 Ew.; Wasserwühle. 30) Pfarrdf. ebd., Rgbz. Arnsberg, Kr. und WSW. bei Siegen; 1837: 1500; 1852: 1545 Ew.; Oberförsterei; Leinenweberei, Holzhandel. 31) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, bei Grottkau; 775 Ew.; Schloß, Wassermühle, Ziegelei. 32) Df. ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. u. bei Paderborn; 560 Ew. 33) Df. ebd., Hessen-Nassau, Kr. Hanau, S. von Gelnhausen; 1834: 855; 1852: 1080; 1855: 1717 Ew.; Gerichtsamt (mit 22 Gemeinden: 11,449 Ew.); Mahls, Schneides und Walkmühlen; Tuchfabrikation, Streichgarnspinnereien, Papierfabrik, Gerberei; in der Nähe der Geiersberg, Ottersberg, Vorberg, die Galgenleite. 34) Df. ebd., Kr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Stollberg; 468 Ew. 35) Df. im Schweizer K. und Bez. Aarau; mit Kirchgarn 1835 prot. und 12 kath. Ew.; dabei in der Blumenhalden Heinrich Zschokke's Wohnsitz. 36) Pfrdf. im Schweizer K. Bern, A. Burgdorf; 1050 prot., 3 kath. u. 9 jüd. Ew. 37) Pfrdf. im Schweizer K. St. Gallen, Bez. Alttoggenburg; mit Oberwyl (3405 kath. und 60 ref. Ew.) und Schweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfeld; mit Thundorf 307 prot. und 13 kathol. Ew. 39) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Unzmarkt. 40) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Graz. 41) Ortschaft ebd., Kr. Graz, bei Ehrenhausen. 42) Weingebirgsort ebd., Kr. Marburg, bei Radkersburg; 240 G. 43) Df. in Tirol, Kr. und bei Brixen. 44) St. in Württemberg, Jaxtkr., OA. und SO. bei Gerabronn, 1. an der Jart, in 336 Metres Meereshöhe; 1270 G.; fürstl. Hohenlohe-Kirchberger Schloß mit Kunst- u. Alterthümer-Sammlung. 45) Pfrdf. ebd., Donaukr., OA. Biberach, an der Iller; 604 Ew. 46) Df. ebd., Neckarkr., OA. Marbach, an der Murr; 1223 Ew. 47) »am Wald, kath. Pfrdf. ebd., Bzgr. unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Weitersdorf; 690 Ew.; Gewerbe, Wein-, Obst- u. Saffranbau. 48) »am Walde, Marktflck. ebd. (Ober-Manhartsbergkr.), in einem Thal, SO. von Gmünd, unweit der Thaya; 810 Ew.; Schloß. 49) »am Wechsel, Marktflck. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen; 590 Ew. 50) »an der Pielach, Marktflck. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Fridau; 225 Ew. 51) »an der Raab, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; 250 Ew.; Schloß. 52) »an der Wild, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel.

bergkr.), bei Göppfrig; 320 Ew. 58) **Klein-, Df.** ebd. (Untere-Manhartsbergkr.), bei Weikersdorf. 54) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Salzburg, bei Neumarkt. [gen; 267 Ew.

Kirchdierlingen, Pfrsf. in Württemberg, Donaukr., OA. Ehingen.

Kirchdolsen, Pfrsf. in Hannover, F. und Ober. Lüneburg, A. uns bei Nethem; 324 Ew.

Kirchdorchen, kath. Pfrsf. in Preußen, Westfalen. Rgbz. Minden.

Kirchdorgum, Df. in Hannover, Osfriesland, Ldr. Aurich, Amt Werner, bei Leer; 333 Ew.

Kirchdraack, Df. in Braunschweig, Kr. Holzminden; 442 Ew.

Kirchdracht, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Birstein; 50° 24′ 12″ N. 8° 56′ 34″ O; 300 Ew.

Kirchdrombach, Marktflck. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Neustadt; 1301 Ew., Sandsteindruck. [83 Ew.

Kirchdrusch, kath. Pfrsf. in Mähren, Mittelfranken, Bgr. Brünn.

Kirchdühl, 1) Kechwlr. in Baiern, Oberbaiern, Bgr. Tölz, bei Höhenwang; 24 Ew. 2) Pfrsf. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kufstein, bei Wörgel. [weiter; 150 Ew.

Kirchdaun, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Ahrweiler. **Kirchdunenraeuth,** Kechsf. in Baiern, Oberpfalz, Bgr. Neustadt; 152 Ew.: Simultankirche.

Kirchdorne, 1. Dorne. [Kassel; 740 Ew.

Kirchdiemold, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. uns Bgr.

Kirchdorf, 1) Pfrsf. in Baden, Seekr., A. Hüfingen; 328 Ew. 2) kath. Pfrsf. in Mähren, Mittelfranken, Bgr. Olmütz; 1943 Ew. 3) kath. Pfrsf. ebd., Bgr. u. bei Osterhofen; 136 Ew. 4) am Inn, Pfarrort ebd., Bgr. Simbach; 56 Ew. 5) im Walde, kath. Pfrsf. ebd., Bgr. Regen; 340 Ew.; Hopfenbau. 6) kath. Pfrsf. ebd., Oberbaiern, Bgr. Aibling; 200 Ew. 7) kath. Pfrsf. ebd., Bgr. Haag; 2) Ew. 8) an der Aben, Kechsf. ebd., Bgr. Mosburg, bei Mariendraun; 53 Ew. 9) an der Amper, kath. Pfrsf. ebd., Bgr. Moosburg; 170 Ew. 10) am Inn, Kechsf ebd., Bgr. Rosenheim, bei Pang; 116 Ew. 11) kath. Pfrsf. ebd., Schwaben, Bgr. Mittelheim; 410 Ew. 12) **Thalkirchdorf,** kath. Pfdf. ebd., Bgr. Immenstadt; 140 Ew. 13) Pfrsf. in Hannover, Calenberg, Ldr. Hannover, A. Wennigsen, bei Hannover; 283 Ew. 14) Pfrsf. ebd., Hoya, Ldr. Hoya, A. Uchte, bei Sulingen; 810 Ew. 15) Ortschaft ebd., F. und Ober. Lüneburg, A. Wilhelmsburg, bei Harburg. 16) Df. ebd., Osfriesland, Ldr. und A. Aurich, bei Aurich; 183 Ew. 17) Pfrsf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Wismar-Poel; 300 Ew. 18) **Wasserow,** Pfrsf. ebd., A. Ribnitz, auf der Halbinsel Fischland; 960 Ew.; Juduftrieschule. Navigationsschule. 19) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 20) Df. ebd., bei Lambach. 21) **Kisdorf,** Df. ebd., bei Schärding. 22) Wie. ebd., bei Wöcklabruck. 23) **Markkirch,** ebd. (Traunkr.), Bez. Wels; 1170 Ew.; dabei das Schloss Perneskein mit Wallfahrtskapelle. 24) **Rhinkerauf,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Enns; 125 Ew. 25) Df. in Preußen: k. Kirchfährendorf. 26) Ortschaft ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen, bei Reinberg; 146 Ew. 27) Pfrsf. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kufstein, bei Set. Johann. 28) **Kirchdrusch,** Bgrschft. **Borallua,** Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespk. Zips, bei Deutschau; 3650 Ew.; Tuchweberei, starker Flachsbau und Flachshandel. 29) Pfrsf. in Württemberg, Donaukr., OA. Leutkirch, im Illerthal; 300 Ew.

Kirchdorfberg, Gegend in Steiermark, Kr. Marburg, bei Dornau, Kirchenberg, 1. Dorn Berg.

Kirchdrauf, k. Kirchdorf 29.

Kirche, 1) an der, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei Gnnatten; 22 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Kirchedlan, k. Eylau. [Wiesverstorb; 23 Ew.

Kirchenbirk, Kirchdorf, Pfrsf. in Baiern, Oberfranken, Bgr. Forchheim, an der Wiesent; 800 Ew.; Obstbaumzucht u. Obstbau. [154 Ew.

Kirchreil, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen; **Kirchreifelung,** k. Eifelking. [203 Ew.

Kirchel, Df. in Baiern, Niederbaiern, Bgr. Wolfstein, bei Hohenau; **Kirchelen,** 1) schönes Pfrsf. in Mähren, Oberbrünn., Amt Brünn; 820 Ew. 2) Pfrsf. ebd., Seekr., A. Jüfingen; 325 Ew. 3) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Lilienfeld; 115 Ew. 7) **Ober-,** Ortschaft ebd., bei Weier; 140 Ew.

Kirchenarnbach, kath. Pfrsf. in Baiern, Pfalz, K. Landstuhl, bei Obernheim; 683 Ew. [Falkenau, Schloß.

Kirchenbirk, Kirchenberg, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Eger, bei **Kirchendirig,** kath. Kechsf. in Baiern, Bgr. und bei Pottenstein; 232 Ew. [Uckermünde; 47 Ew.

Kirchendruch, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei **Kirchendunch,** Schwkr. in Baiern, Oberpfalz, Bgr. Burglengenfeld, bei Neukirchen; 28 Ew. [Siegbarkreis.

Kirchendorf (Neue), Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkreis), bei **Kirchendornbach,** Kechsf. in Baiern, Oberpfalz, Bgr. Gichenbach, bei Hovienohe; 39 Ew. [bei Luzmannstein; 35 Ew.

Kirchendunkfeld, Kechsf. in Baiern, Oberpfalz, Bgr. Wiesberg.

Kirchengel, Kechsf. in Schwarzburg-Sondershausen, Unterherrschaft, NWD. bei Greußen, auf einer fruchtbaren Hochebene der Hainleite; 1661: 114, jetzt 311 Ew.; Landbau, besonders gerecht Flachs in dem hiesigen und lehmigen Boden.

Kirchenhaisel, k. Kirchhasel.

Kirchenkirnberg, Pfrsf. in Württemberg, Jartkr., OAmt Welzheim; 293 Ew.; herrschender Kretinismus. [354 Ew.

Kirchenlaibach, Pfrsf. in Baiern, Oberpfalz, Bgr. u. bei Kemnath;

Kirchenlamitz, Marktflck. und Bgr. in Baiern, Oberfranken, in 1800 F. Meereshöhe; 1400 Ew.; 2 Kirchen; Schloß, Rügen; Flachsbau, Weberei, Töpferei; Perlenfischerei in der Lamitz. Das Bgr. hält 1½ QM., 1815: 8146; 1834: 10,203; 1837: 10,514; 1840: 10,659; 1846: 11,188; 1852: 11,155 Ew.

Kirchenöndenbart, Kechsf. in Baiern, Oberpfalz, Bgr. Burglengenfeld, bei Dietelhorf; 153 Ew.; Schloß.

Kirchenpingarten, Kechsf. in Baiern, Oberpfalz, Bgr. Kemnath, bei Mockeskorf; 206 Ew.; 2 Kirchen.

Kirchen-Radaun, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Bunzwei, Bez. Neuhaus, in einem Thal; 390 Ew. [bei Eselwang; 145 Ew.

Kirchenreinbach, ev. Kirchdf. in Baiern, Oberpfalz, Bgr. Sulzbach,

Kirchenrothbach, Kechsf. in Baiern, Oberpfalz, Bgr. Rodnau, bei Walterbach; 156 Ew. [Wörth; 27 Ew.

Kirchenroth, Kirchroth, kath. Pfrsf. in Baiern, Oberpfalz, Bgr.

Kirchenröttenbach, Kechsf. **Kirchröttenbach,** kathol. Pfrsf. in Baiern, Mittelfranken, Bgr. Lauf, bei Neukirchen am Sand; 109 Ew.

Kirchensieeon, Mkr. in Baiern, Oberbaiern, Bgr. und bei Ebersberg; 42 Ew.

Kirchensittenbach, ev. Pfrsf. in Baiern, Mittelfranken, Bgr. Hersbruck; 424 Ew.; 2 Schlösser; Steinbruch.

Kirchenstaat (Stato della Chiesa), auch die **Römischen** oder **Päpstlichen Staaten** genannt, bilden das politische Besitzthum des Papstes in dem besonderen Staat, der als ein zusammengenommen aus den mittleren Theil Italiens einnimmt, zwischen 41° 9′ 48″ bis 44° 49′ 54″ N. u. 8° 11′ 52″ bis 11° 35′ 29″ O. Getrennt liegen zwei Gebieten in den Neapolitanischen Staaten, nämlich das Herzogthum Benevento und das Fürstenthum Pontecorvo. Von diesem weltlichen Staat des Papstes muß jedoch dessen geistliche Macht als Kirchenfürst über alle Mitglieder der Kirche unterschieden werden. Der Umfang des politischen Staates wird sehr verschieden angegeben: nach der Karte von Baeler d'Albe zu 812½, nach Balbi 812½, nach Schubert 811½, nach genaueren statistischen Angaben aber 745 1036 QM., oder nach der neuesten Kataster-Vermessung 11,524,000 Tavolate, oder 727 geogr. QM. Vor der französischen ersten Revolution umfaßte er noch die jetzt zu Frankreich gehörigen Grafschaften Avignon u. Benaissin mit 40 QM. Im 9. Jhdt. erstreckte sich das Mittelland. Meer, hier das Tyrrhenische oder Tuscische genannt, auf einer Küstenstrecke von 30 Min. im W. an Toscana u. Modena; N. an die Lombardei und Venedig; NO. u. O. vom Adriatischen Meer, das hier den Namen des Golfs von Venedig führt, auf einer Strecke von 36 Min. an das Adriatische Meer; SO. und S. an Neapel. Das Land durchziehen fast in der Mitte als eine Wasserscheide die Apenninen, so daß die Flüsse theils zum Tyrrhenischen, theils zum Adriatischen Meer fließen. Die größte Höhe erreicht das Gebirge in dem Gran-Sasso-d'Italia, unweit der Grenze gegen Neapel, mit 1489 Toisen oder nach andern 8255 Pariſ. F. Meereshöhe. Der Monte-Velino, NW. von Rom, hat nur 7870 F., der Monte della-Sibilla, an der Grenze der Abruzzen, 7056 F., der Monte del Cavero alla Sole 7012 F. Meereshöhe. Auf der westlichen Seite der Abdachung liegen viele aufgebrannte Vulkane, wovon einer den tiefen Ufer der Tiber in der vulkanischen Bergkette Cimini und auf dem linken Ufer die des Albanischen Gebirges, und die Berge von Monteflascone. So umfaßt das Land rauhes Gebirge mit höchst fruchtbaren Thälern, aber auch ausgedehnten Ebenen, so wie dürren Gefilden u. sind die Küsten versetzend Landstriche. Eigentliches Flachland gibt es nur um Ravenna, um die Mündung des Po bis gegen Rimini hin, die theils aus Marschboden, theils aus Lagunen, theils aus Sumpf besteht. Der andere Theil Niederlands ist auf der Westküste, links von der Mündung der Tiber, bis gegen Neapel ausgedehnt, und besteht aus den Pontinischen Sümpfen. Man berechnet das kulturfähige Land zum Ackerbau auf $^{7}/_{10}$ zum Wein-, Oliven- u. Obstbau auf $^{1}/_{10}$, auf bewaldete Gebirge auf $^{1}/_{10}$, schlecht bewaldete Berge auf $^{1}/_{10}$. Die Gebirgsmasse besteht theils aus Kalkstein, theils aus vulkanischen Gestein (Basalt, Lava). Die nach dem Adriatischen Meer fließenden Bäche und Flüsse führen Thon, Lehm und fruchtbarer Dammerde bereckt; dagegen hat die Abdachung nach dem Tyrrhenischen Meer einen ganz vulkanischen Boden. „Besonders ist dies der Küstenstrich von etwa 10 Min. Länge u. 2 bis 3 Min. Breite, welcher von dem Abfall der Berge von Santa-Nora bei Montalto ohnfern der Grenze Toscana bis zu dem Vorgebirge der Circe, einem weit in das Mittelmeere befpült, gegen das Land zu, rechts und links vom Ausfluß der Tiber mit vulkanischen Hügeln begrenzt wird“ (Meigebaur. Der Papst und sein Reich, 14 f.). Die Kalkgebirge haben schroffe und kühne Formen mit steilen Abhängen und zackigen Gipfeln, und sind oft ganz nackt, dem vulkanischen Boden dagegen ist eine mehr runde Form eigen, mit sanft sinkenden Gipfeln und sanften Abhängen, und sind überhaupt auch weniger hoch. Der Kalkboden trägt dürftigen eine nur dürftige Vegetation, und die Oelbäume nebst Kiefern sind die einzigen Gewächse, die hier fortkommen, während der vulkanische Boden mit der kräftigsten Ufangenkeit prangt, und trefflichen Wein, Getreide, Hülsenfrüchte, Obst, Gemüse und Gräser trägt. Der vulkanische Fels besteht meist aus großen und dicht zusammenhängenden Massen, ist auf dem Bruch glänzend, und auch schwer zu bearbeiten. Der Peperino ist eine vulkanische Felsmasse von gräulichem Aussehen, von geringer Zähigkeit, die sprach in der Luft zunimmt. Der vulkanische Boden ist theils gebrösmig (Rapillo), theils grau wie Asche (Pozzolane). Ueberhaupt ist die Mannigfaltigkeit des vulkanischen Gesteins in diesem Lande, von dem schwimmenden Bimstein an bis zu der Lava in den Steinbrüchen von Capo-di-Bove und den Basalt-Prismen zu Bolsena groß. Nicht minder verschieden in Härte ist das Kalkgestein, von dem harten Marmor zu Gori und Grottanello bis zu dem schaumartigen Kalkstinter, der auf dem See Taetari, unterhalb Tivoli, schwimmt. So ist der Kalkfelsen entweder hart, klingend und weißlich, oder aus Muschelkalk bestehend, oder auch porös, gelb und leicht zu bearbeiten. Dies ist der Charakter der Felsmassen, die die Abdachung des Landes nach dem Adriatischen Meer hin, der fruchtbarste Landestheil, während auf der westlichen Abdachung, nach dem Mittelländischen Meer hin, die Ebenen meist so ungesund sind, daß sie menschenleer bleiben und nicht für die Kultur gewonnen werden können. Einzelne Berge, ohne sichtbaren Zusammenhang mit dem übrigen Gebirge, stehen sich aus dem Flachlande, nämlich der Monte Cenaro bei Rom, der Mons Cimini und der Monte Soratte oder St. Oreste. Die Vorgebirge am Mittelländischen Meer sind das von Terracina; das Capo Circello (Cap der Circe), mit vielen natürlichen Höhlen u. der mannigfaltigsten Vegetation (berühmte Feigen, Rothwein, Lattigsalat); das Capo Anzo; im Adriatischen Meer die Landspitze Garbetta bei Ancona, und der Monte Cirineo. An Buchten und Häfen sind die Küsten arm. Bei Ravenna zieht sich das Adriatische Meer immer mehr zurück, daher auch der Hafen dieses Orts, vom Kaiser Augustus angelegt, jetzt verschwunden ist. Deshalb ist auch der Hafen bei Sinigaunga jetzt versandet, und der ehemalige Leuchtthurm ganz von Gärten umgeben. Der beste aller Häfen am Adriatischen Meer ist der von Ancona. Ein künstlicher Hafen am Mittelländischen Meer

ist der von Civitavecchia. Die Flüsse sind der Po, auf der Nordgrenze; andere Bäche, die sich in das Adriatische Meer ergießen: Po-zio-Primaro, Lamone, der Montone mit dem Ronco, Savio, Uso, Marano, Conca, Foglia, Arzilla, Metauro, Gesano, Misa, Esino, Musone, Potenza, Chienti, Macerata, Tenna, Ete, Aso, Tesino, Tronto (auf der Grenze gegen Neapel). In das Mittelländische Meer fließen der Fiora, Marta, Mignone, Vacena, Baldvoro, Arone, Torto, Nemi, Conca, Mus-carello, Sisto, Amaseno. Der bedeutendste Fluß des Staates ist, nächst dem Po, die Tiber, die bei Otia in zwei Armen mündet, worunter die Isola sacra gebildet wird. Ihr Lauf beträgt an 35 Mln. Die Nebenflüsse derselben sind Topio mit dem Chiaschio und der Timia, die Ghiana mit der Paglia, die Naja, die Nera mit dem Velino und Corno, die Treja und der Teverone. Auch Seen gibt es mehrere. Die beträchtlichsten sind der Lago-di-Bevagia (der Trasimenische See der Alten) mit den reizenden Eilanden Polvese, Maggiore und Minore; der Lago-di-Bolsena, Nölsee, bei Viterbo, mit den beiden bewohnten und von Eichen beschatteten Eilanden Bisentina und Martana; der Lago-di-Bracciano, ohnweit Viterbo; der reizende kleine Lago-di-Albano, der Lago-di-Nemi im Gebiet von Rom, der Lago-di-Vovana, Anturno bei Agnani, der Lago-morto. Die letzteren scheinen die Kessel aufgebrannter Krater zu sein. Bemerkenswerth ist der schöne, 375 Meter (1120 Preuß. F.) hohe Wasserfall des Velino, der größte Italiens. Derselbe ist das Werk des Römischen Censors M. Curius Dentatus im J. 481 nach Roms Erbauung, wodurch er den Fluß durch Marmorwerfen in die Nera ableitete und dadurch das schöne Thal von Rieti trocken legte. Um 1400 baute sie die Gens Cervini wieder herstellt, aber Papst Clemens VIII. ließ ihn wieder herstellen. Durch den malerisch schönen Wasserfall bei Tossanella, von 45 Meter (123 Preuß. Fuß) Höhe, ergießt sich der Lago (See) di-Bolsena in die Marta, die bei Viterbo-ebia mündet. Bei Tivoli sind die Wasserfälle des Anio bekannt, viel, die bekanntlich Strume begießen. Der Fall stürzt 47 K. von Horden ab, und zugleich rechts durch eine von Bernini in den Felsen gehauene Oeffnung und links durch die Grotte Nettuns, sowie durch die Bogenüberreste der Villa Mäen's, und nimmt dann unterhalb seinen Lauf durch die Eichenhaine Grotte. Die Paglia fließt mit dem Tiber bei Ponte-Molle, der Tiber zu. Der merkwürdigste unter den Sümpfen sind die sogenannten Pontinischen Sümpfe, die sich südlich von Rom von Nettuno bis Terracina, gegen 10 geogr. Min. L. u. 1½ bis 2 Min. br., erstrecken, und an 130,000 Hektaren oder mehr als 663,000 Preuß. Morgen Fläche haben. Sie werden durch die Pontinischen Berge in zwei Theile getheilt, von den Sarmoninischen Bergen her; die Amagena, von den Lepinischen Bergen her, die unter den Felsen von Norma entspringende Nimsa, die von Gori herabfließende Tepia, den Sacco und den aus einem Felsen ausströmenden Ufente) geleitet, die von dem nahen Gebirge herabfließend in dem Nieder-See sich anfammeln. Die Entwässerung wurde so weit gebracht, sie können im Sommer nur mit Lebensgefahr besucht werden. Die Erbebung des Bodens über das 57,240 Preuß. F. entfernte Meer beträgt nur 1 Meter 30 Centimeter (3 B. 2 Zoll 5½ Lin. Preuß.), so daß das Gefäll zu gering ist, um den Fall des Gewässer ist, daß trennen an 31 Meter (65 Preuß. F.) hohe Dünen den Sumpf vom Meer. Der Abzug ist daher ungemein Fall häufig nach Rom. Um dies Uebel zu entfernen beabsichtigte schon Julius Cäsar die Tiber durch die Sümpfe zu leiten. Die alte berühmte altrömische Straße Via Appia durch diese Sümpfe war verfallen im Mittelalter von den römischen Päpsten hingegen, im 15. Jahrh. nach Roms Erbauung bewirkte Gerbegud die Trockenlegung so weit, daß Städte in den Sümpfen angelegt werden konnten; aber in den Bürgerkriegen verfielen die Kanäle, die dann Augustus wieder herstellen ließ. Nerva und Trajan ließen die Via Appia erhöhen und Antonius Pius einen Damm zu Terracina anlegen; sodann sorgte in der Folge Gregorius Theoderich wieder für die Austrocknung. Unter den Päpsten ließ Bonifacius VIII. im 13. Jahrh. zuerst den nach ihm benannten Kanal Rio Martino graben, der heute noch die Gegenden um Sezia und Sermonetta trocken erhält, obschon er nach dem Tode des Urhebers nicht bis zum Meer geführt wurde. Im 16. Jahrh. ließ Sixtus V. den Kanal Sisto graben, der aber nach seinem Tode wieder ganz verfiel. Später nahm sich erst Pius VI. der Sache wieder an nach einem genauen Nivellement. Es wurde eine gute Straße, zum Theil auf der alten Via Appia, angelegt, mit Bäumen besetzt, die bis wie auf den Wasserspiegel reichen. Ferner sorgte Napoleon I. für die Austrocknung. Unter den Päpsten lieh Pius VII. ihr Augenmerk wieder darauf. Gregor XVI. ließ den Kanal Pio graben, der in's Meer geführt wurde. Im J. 1837 ließ Pius IX. den Kanal Pio-Nono graben, der aber nach seinem Tode wieder ganz verfiel. Später nahm sich erst Pius VI. der Sache wieder an nach einem genauen Nivellement. Es wurde eine gute Straße, zum Theil auf der alten Via Appia, angelegt, mit Bäumen besetzt, die bis wie auf den Wasserspiegel reichen. Ferner sorgte Napoleon I. für die Austrocknung. Unter den Päpsten ließ Pius VII. sein

nachgeahmte vorzügliche Perlen (zu Rom). Im Handel wird die Ausfuhr 1851 zu 9,733,465, 1852: 10,474,013 Scudi, die Einfuhr 1851 zu 10,598,261, 1852: 10,218,426 Scudi angegeben. Handelsflagrzeuge gab es 1851: 863 größere u. 567 kleinere; 1853: 1885 zu 32,440 Tonnen; 1854: 1893 zu 31,638 Tonnen. — Die Bevölkerung scheint sich in Gesittigkeit, Bild, Bürger und Bauern. Die Hirten ziehen mit ihren Heerden aus dem Niederland in das Gebirge, und von hier wieder dorthin, wie Nomaden. Die Sprache ist die italienische mit besonderen Mundarten (die Römische, Bolognesische und die Lombardische in der Legation Ferrara). Der Römer hat vorzügliche Geistesgaben: Scharfsinn, Urtheil, Witz; ist feurig, leidenschaftlich, sinnlich leicht erregbar, mit Sinn für Musik, Malerei und Bildhauerkunst, sorglos im Genuß u. Vergnügen, und nur für heute sorgend. Trunkenheit gilt für das größte Laster, aber nicht Straßenraub und Mord. Für den Volksunterricht wird wenig gethan. Ein bemerkenswerther Gegenstand ist die Zeit- u. Tagesordnung. Man zählt nach gewöhnlichen Leben die Stunden von 1 bis 24, und beginnt die Zählung eine halbe Stunde nach Sonnenuntergang, mit dem Lauten zum Abendgebet. Daher diese Rechnung zu allen Jahreszeiten anders fällt, wie in der astronomischen Stundenrechnung. Dabei zeigen die Thurmuhren theils nur von 1 bis 6, theils aber auch von 1 bis 12 und wieder bis 24, und zwar gegen die Taschenuhren (die französische genannt) gewöhnlich von 1 bis 12. — Im Staat steht der Papst als unumschränkter weltlicher u. kirchlicher Herrscher, mit dem Titel Servus servorum et Catholicae ecclesiae Episcopus u. Heiliger Vater, an der Spitze. Die Verwaltung geschieht durch damit betraute Kardinäle, Prälaten u. Beamte. Man theilt das Land in Rom und beßen Bezirk (Comarca: 80,2937 QM.); in die Legazioni: Bologna(61,0595), Ferrara (49,7464), Forli (32,2572), Ravenna(31,8525), Urbino-Pesaro (64,1702), Velletri (29,7270); und in die Delegazioni: Ancona (30,0620), Macerata (40,7042), Camerino (14,7255), Fermo (14,9846), Ascoli (31,7474), Perugia (60,5740), Spoleto (35,4037), Rieti (24,2606), Viterbo (51,1896), Orvieto (14,2411), Frosinone (34,0553), Civitavecchia (17,6269), Benevento (2,5237). Die Hauptreinnahme des Staates besteht in Zöllen, Steuern und Domänen; 1839: 9,091,215, 1851: 13,472,782, 1854: 11,482,450, 1855: 12,599,277 Scudi; die Staatsausgaben 1839: 8,799,263, 1851: 13,374,371, 1854: 13,046,046, 1855: 13,700,775 Scudi; die Staatsschuld wird über 80 Mill. Scudi geschätzt. Das Heer wird 1854 zu 14,680 Mann, 6000 Mann Reserve u. 3000 Mann Nationalgarde zu Rom und Bologna, 1854 zu 17,365 Mann angegeben. Festungen sind Ancona, Civitavecchia, das Kastell San-Angelo (Gefängniß) u. der Hafen Porto Ferraio, das Städtchen zu Ferrara. Die größten Städte sind Rom (1855: 176,002 E.), Bologna (80,000 Ew.), Ancona (36,000 Ew.), Ravenna (30,000 Ew.), Perugia (20,000 Ew.), Pesaro (18,000 Ew.), Rimini (16,000 Ew.), Benevento (15,000 Ew.), Urbino (14,000 Ew.), Viterbo (13,000 Ew.), Civitavecchia, Rieti, Sinigaglia mit über 10,000 Ew. Noch größere Städte über 10,000 E. sind Velletri, Cesena, Alatri, Imola, Zesi (14,0 0), Forli (14,700), Fano, Ferrara (31,000); über 5000 Ew. sind Lugo (8800), Ascoli (7000), Fabriano (7700), Fuligno, Recamato (7500), Terentino, Frosinone, Macerata, Monteverno, Anagni, Segze, Fermo, Spoleto, Terni, Zwoli, Orvieto, Comacchio, Montefiascone, Aquino, Ostia, Civita-Castellana, Ferrara, u. Urbino. Höhere Lehranstalten, Collegien genannt, gibt es 21: in Rom (4), Ancona, Benevento, Civita-Vecchia, Civita-Castellana, Ferrara, Forli, Frosinone, Pesaro, Spoleto und Viterbo, Rieti, Rimini, Subiaco, Tivoli, Urbino, Viterbo. Außerdem gibt es viele andere höhere lehranstalten und Akademien zu Rom, Viterbo, Velletri, Rieti, Bologna. Oeffentliche Bibliotheken gibt es besonders zu Rom und Bologna. Bestrachtlich ist das patäologische Cabinet zu Bologna. Botanische Gärten bestehen bei den Universitäten Rom, Bologna und Perugia. Die höchsten Staatsbehörden heißen Congregazionen. Die Verwaltung der Provinzen wird durch die Delegaten und Legaten (Chefs) geleitet. Ein jeder hat einen Rath (Consiglio-rello-Congregazione governativa), zu dem der Bischof eines Sprengels des und der Tribunale erster Instanz gehören. Außerdem steht jedem Delegaten und Legaten ein Assessor als Rechtsbeirat zur Seite. Der Hofstaat des Papstes heißt Familia Pontificia. Eigenthümlich ist es, daß es kein bleibendes Staatssiegel gibt. Dazu wird das jedesmalige Familienwappen des Papstes oder das seines geistlichen Ordens mit einigen Zusätzen angebracht. Indem über bewilligten Bullen (Privilegien) und Breven (Kurzen) und Amtsschreiben gelegten Siegel-Lack ist ein Fischerring mit dem Bilde des Apostels Petrus, wie er mit seinem Netze Fische fängt, eingedrückt. Die Münzen sind: Gold, Silber und Kupfer. Die Münzen sind: Gold, Silber und Kupfer. Die Münzen sind: Gold, Silber und Kupfer

Kirchhofen, 1) Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Staufen; 1248 E., 2) Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland=Storkow, bei Fürstenwalde; 135 Ew. {A. Abbehausen; 290 Ew.

Kirchhöfing, Stollhamm, Krchdf. in Oldenburg, Kr. Ovelgonne, **Kirchholm**, Pfd. in Livland, GSD. bei Riga, r. an der Düna.

Kirchholz, 1) Mkt. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Vöcklabruck. 2) Pf. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstätten. {webel, bei Hannover; 177 Ew.

Kirchhorst, Pfdf. in Hannover, F. und Vdr. Lüneburg, A. Burgwedel.

Kirchhosbach, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Eschwege, A. Bischhausen; 300 Ew. {Heinsberg; 250 Ew.

Kirchhoven, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei

Kirchhüchting, Pfrdf. in Bremen, Ober=Wieblanz; 53° 3′ 11″ N.

Kirchhunsham, s. Hundem. {6° 24′ 21″ O.

Kirchhilve, f. Ilve.

Kirching, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Osterhofen, bei Rinzing; 192 Ew. {1191 Ew.

Kirch=Jesow, Pfrdf. in Mecklenburg=Schwerin, Amt Hagenow; **Kirchkimmen**, Df. in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, A. Ganderkesee; **Kirchlamitz**, f. Kirchenlamitz. {200 Ew.

Kirchlauter, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Bannach, am Ursprung der Lauter; 396 Ew.; Schloß; Töpferthon.

Kirchleeren, Pfrdf. im Schweizer K. Aargau, Bez. Zofingen; 667 prot. und 1 kath. Ew. {120 Ew.

Kirchlehen, Df. in Baiern, Lbgr. Pfaffenberg, bei Marxinsbach;

Kirchlein, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Weismain; 150 Ew. {Kr. Herford, bei Bünde; 956 Ew.

Kirchlengern, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden,

Kirchles, Df. in Böhmen, Kr. Caer. Bez. Aussig, bei Seelau.

Kirchleuz, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Culmbach; 314 G.

Kirchlindach, Df. im Schweizer K. Bern, A. Bern; 782 prot. Ew.

Kirchlinde, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Arnsberg, zu Dahlhausen. 2) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Dortmund, bei

Kirchling, f. Kübrling. {Lüttgendortmund; 229 Ew.

Kirchlinteln, Pfrdf. in Hannover, Verden, Vdr. Stade, A. u. bei Verden; 287 Ew. {Altena, bei Halver; 20 Ew.

Kirchlöh, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Kirchlotheim, ev. Pfrdf. in Hessen=Darmstadt, Kr. Büdingen, unweit der Ever; 126 Ew. {bei Bieding; 108 Ew.

Kirchmatting, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Straubing,

Kirchmohr, kath. Pfrrdr. in Baiern, Pfalz, K. Landstuhl; 18 Ew.

Kirchmühlen, f. Mühlen. {

Kirchmund, f. Kirmund.

Kirchohmfeld, ev. Wfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Worbis; 460 Ew. {Grohnde, bei Hameln; 637 Ew.

Kirchohsen, Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Vdr. Hannover, Amt

Kirchötting, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Erding, bei Oberdorf; 54 Ew.

Kirchradaun, f. Kirchen=Radaun.

Kirchreit, Mkt. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Wasserburg, bei Dieten; 16 Ew.; Wallfahrtskirche. {haslach; 129 Ew.

Kirchrimbach, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Burgbernheim.

Kirchrode, Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Vdr. Hannover, A. und bei Hannover; 468 Ew.; großer königl. Thiergarten.

Kirchrüffelbach, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Gefrees=berg; 36 Ew. {bei Altenahr; 356 Ew.

Kirchsahr, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Ahrweiler,

Kirchscheidung, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, bei Landsa; 415 Ew.

Kirchschlag, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Krumau; 1140 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Bez. und Pfg. in 420 Wiener Klaftern Meereshöhe. 3) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Gutenbrunn. 4) Marktflck. ebd. (Unter=Wienerwaldkr.), S. von Wiener=Neustadt, im Zöber=Thal; 1100 Ew.; altbeutsche Kirche.

Kirchschlagen, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Hannersdorf. {lig; 171 Ew.; Schloß.

Kirchschletten, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Scheß=

Kirchschönbach, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Gerolzhofen; 450 Ew. (50 Juden); Schloß, Zweischenbau.

Kirchschrattenbach, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Hamm; 195 Ew.

Kirchstädten, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Weis. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sarching; 190 Ew. 3) Df. ebd. (Ober=Wienerwaldkr.), bei Gutenberg. 4) Df. ebd. (Unter=Manhartsberg=), bei Nikolsburg, am Fuß des Haugleiner Waldes; 260 Ew. 5) Tschretschnitza, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ganowitz. 6) Kürdörf, Kunradsdorf,

Kurzahitz, Df. ebd., bei Vettau.

Kirchstätt, Mkt. in Salzburg, am Fuß des Hausbergzes, bei Neumarkt. {Vöcklabruck.

Kirchstätten, Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei

Kirchsteig, 1) Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Inn=kr.), bei Ried. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Set.=Pölten. {ferstetz, bei Zeitz; 123 Ew.

Kirchstein, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weis-

Kirchstöfach, Krchwkr. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. München, bei Oberdachmg; 42 Ew.

Kirch=Strzimelin, f. Kirchen=.

Kirchstümmern, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlohn, bei Menden; 260 Ew. {Reichertsheim; 25 Ew.

Kirchthambach, Krchwkr. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Haag, bei

Kirchtimke, Pfrdf. in Hannover, Bremen, Vdr. Stade, A. und bei Osterberg; 300 Ew. {1384 Ew.

Kirchtrodorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Bergheim;

Kirchtrudering, Trudering, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. München; 314 Ew.

Kirchveischede, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Bilstein; 306 Ew. {Feenbuchen; 250 Ew.

Kirchvers, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Marburg, A.

Kirchwahlingen, Pfrdf. in Hannover, F. u. Vdr. Lüneburg, A. u. bei Rethem; 146 Ew. {Rotenburg; 527 Ew.

Kirchwalsede, Pfrdf. in Hannover, Verden, Vdr. Stade, A. u. bei

Kirchwehren, Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Vdr. Hannover, A. Blumenau (zu Wunstorf), bei Hannover; 289 Ew.

Kirchweidach, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Burghausen,

Kirchweihe, f. Kirchweyhe. {bei Teichten; 100 Ew.

Kirchweiler, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Daun; 366 Ew.; Mühlsteinbrüche.

Kirchwenzen, Pfrdf. in Hannover, F. und Vdr. Lüneburg, A. Winsen a. d. Lube, bei Harburg; Hannöverscher Antheil 309 Ew.; liegt getrennt als Enclave auf dem rechten Elbufer, in der gleichnam. Landschaft, im S. der Hamburg=Lübeckischen Vierlande.

Kirchwenden, 1) Pfrdf. in Hannover, Hoya, Vdr. Hannover, Amt Brinkum (zu Syke), bei Syke; mit Dreyen; 1430 Ew. 2) Pfrdf. ebd., F. und Vdr. Lüneburg, A. Odenstedt, bei Uelzen; 406 Ew.

Kirchwistede, Pfrdf. in Hannover, Bremen, Vdr. Stade, A. u. bei Beverstein; 159 Ew. {und bei Worbis; 1096 Ew.

Kirchwerbis, kath. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr.

Kirchzarten, Marktflck. in Baden, Oberrheinkr., Ldk. Freiburg; 666 Ew.

Kirchzell, Marktflck. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Amorbach; 890 Ew.; Getreide; Mahls, Schneide=, Knochen= und Oelmühlen.

Kirchzhorn, Df. in Island, Prov. Ulster, Grfsch. Down, O. am Lough=Strangford; mit Markt.

Kirkford, Df. in England, Grfsch. Sussex; 1973 Ew.

Kirkorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Bergheim; 270 Ew. {unterkirchen; Kirrnhf.

Kirenga, Nebenfl. der Lena r., in Rußland, Gvm. Irkutsk; mündet

Kirenskf, Kreisst. in Rußland, Gvm. Irkutsk, unweit der Mündung der Kirenga in die Lena; 57° 47′ N. 105° 42′ 45″ O.; 723 Ew.; 1655 gegründet; Fischerei, Jagd, Verhandel. Der Kr. hatte 1851: 28,816 Ew.

Kirgen, f. Kerjun.

Kirf, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg, bei

Kirgana, Df. auf der Halbinsel Kamtschatka (f. ebd. 1183).

Kirgischansk, Festung in Rußland, Gvm. Perm, OSD. von Krasnoufimsk; 58° 50′ 30″ N. 60° 45′ 50″ O., in 1296 Par. F. Meereshöhe.

Kirgisen, Kirgisitzen, Kirgis=Kaisaken, ein in kaiburnlied Nomaden=Volk, in dem weiten Landgebiet im mittleren Asien vom Kaspischen Meer ostwärts bis zum Altai, das größtentheils unter Russischer Oberhoheit steht, oder sich auch noch in das Khanat Khiwa, das Khanat Khokand und in das Chinesische Reich erstreckt. Zur Wache und Sicherung gegen den räuberischen Einfall der Kirgisen ist das Gebiet im 1570 Glm. langen Russischen Grenzlinien aufgeführt. Diese Grenzlinien, welche die Kirgisen=Steppe von den Gebieten mit seßhaften Völker besteht eine Linie anfänglicher Forts, die sogenannte Orenburger Linie ic. v. Helmersen (Beitr. 14, 4 f.) sagt über dieselbe: „Von Gurjew am Kaspischen Meere zieht sich diese Linie am Uralstrom bis Uralskf, wendet sich hinauf, geht dann an ihn bis Irabuhr an und an diesem hinab bis zum Tobol, wo sie mit einer sibirischen Kosakenlinie zusammentrift. Sie ist von russischen Kosaken, zumen asiatischen Grenzwächtern, bewohnt, denen man an den Ufern jener Ströme, und meist an dem innern, einiges Land zum Anbau der nothwendigsten Feldfrüchte angewiesen hat. Außerdem sind diese starke Schanz Kirgisenhorde, die zwischen den Kirgisen oder Baschkiren. So grenzt die Linie der Uralischen Kosaken, von Gurjew bis Uralsk, im Westen an die Steppe der Innern oder Bufjewschen Kirgisenhorde, im Osten aber an die westlichen Stämmer der sogenannten Kleinen Horde; die Linie der Orenburgischen Kosaken aber, von Orenburg bis Petropawlowsk, Akmolinsk u. Osten an das Land der Kleinen Kirgisenhorde u. im Norden an die teuchsbaren Kantone der Baschkiren." Dieser Strich erstreckt sich über 250 deutsche Meilen weit. Das weite Landgebiet der Kirgisen ist größtentheils noch unbekannt, das selbst die Russischen Reisenden, nämlich die im Kartenwerk des Kaiserlichen Generalstabes von West=Sibirien befindliche und die von Wlangali, nach v. Helmersen's (Beitr. 20, 11 f.) Nachweisen nicht übereinstimmen und auch beide nicht wahrheitgetreu sind. Das ganze Land ist die Steppe, in die von Süd her die Gebirge verlaufen. Daher sagt Alexander v. Humboldt, v. Helmersen u. a. Bär, Beitr. 20, 11 f.: „Der ausgedehnte Theil Mittel=Asiens, welcher den Namen „Steppe der Kirgis=Kaissaken" führt, umfaßt eine Menge Gebirge, die in ihrem Schoße Lagerstätten nutzbarer Mineralien hegen. Bewölkert von einem halbwilden Nomadenstamme, konnte dieser Landstrich noch keine mineralogische Untersuchung erfahren, und nur eine sagenhafte Kunde von seinen Reichthümern, zum Verbreitung durch die Karawanen der Steppe, oder durch die militärischen Expeditionen, welche zur Bändigung der in das russische Gebiet eingefallenen räuberischen Kirgisen abgeschickt wurden. Das Volk, welches vormals auch den Theil von Mittel=Asien bewohnte, hatte wahrscheinlich Begriff von Bergbau, kam an vielen Stellen der Steppe stößt man auf gewaltige Pingen, mittelst derer die Erz=Lagerstätten ausgebeutet wurden. Dagegen begnügen sich die heutigen nomadisirenden Bewohner der Steppe damit, Bleiglanz, wo sie ihn finden, auszugraben, um ihn auszuschmelzen u. aus dem gewonnenen Metall zu gießen." Die Gebirge im Osten des Kirgisenlandes, auf der linken Seite des Irtysch, heißen nach Wlangali (12 f.) überhaupt Kalba (Mongolisch: Berg), und die Zweige Kalba=, Lailyk, Kuluksschine, Bukone, Sibas oder Obiaketbas, Urunchaiu u. Dschelwbasi=Berge. „Die Kirgis=Kaissaken theilen sich in drei Urunchaiu: die Große, Mittlere u. Kleine. Die erste bewohnt die vom türkischen Tybete der Steppe, südlicher als 45½° N., und zerfällt in mehrere Geschlechter, die ihre Streifereien auch auf Länder ausdehnen, die zu China oder zum Khanat von Khokand gehören. Diese Geschlechter werden auch Sultanen regiert, die in gerader Linie von Abulchihan abstammen. Die Große Horde der Kirgis=Kaissaken gehört zum Ressort des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten und des General=Gouverneurs von West=Sibirien, welcher, mit Bewilligung des Ministeriums, für die Verwaltung derselben einen eigenen Gesandten ernennt, der den Titel führt: Bristaw (Vorsteher) der großen Horde. — Die mittlere Horde besitzt von der Sibirischen Irtysch=Linie gegen Süden bis zu den Sandsträcken, welche die Kirgisen=Steppe von den Khanaten Mittel=Asiens trennen, und von der Chinesischen Grenze gegen W. bis zu 83° O. Sie wird in mehrere Distrikte getheilt, welche die äußeren Kirgisen=Distrikte heißen und dem Ressort des General=Gouverneurs von West=Sibirien anheimfallen. Jeder Bezirk besteht aus mehreren (15 bis 20) Wolosty, in welche die Nomaden=Lager

der Kirgisen eingetheilt sind, und jede Wolost enthält wieder 10 bis 12 Auls (Dörfer). Ein Aul besteht aus 50 bis 70 Kibitken oder Jurten. Jeder Bezirk ist vorzugsweise aus solchen Wolosts, die sich zu einem Geschlechte zählen, und aus den benachbarten Wolosts zusammengesetzt. Der Bezirk wird gewöhnlich nach dem ansehnlichsten Orte in den von demselben belegenen Landstrecken benannt. Die Kirgisen des einen Bezirks können ohne besondere Erlaubniß der Ortsobrigkeit nicht in einen anderen Bezirk übergehen. Die Kirgisen trennen sich im Allgemeinen nach der Abstammung in zwei Classen: in den weissen und schwarzen Knochen. Zum weissen Knochen gehören die Chane, ein Titel, der jetzt nicht mehr existirt, und ihre Nachkommen, welche Sultane heissen: zum schwarzen Knochen gehören die übrigen Kirgisen und stellt die Aeltesten, die keine erbliche Würde haben. Jeder Bezirk wird von einem Bezirks-Prikas verwaltet, der die politgliche u. richterliche Gewalt hat. Im Prikase führt der älteste Sultan, der von den Sultanen des Bezirks aus ihrer Mitte gewählt wird, den Vorsitz. Die übrigen Glieder des Prikases sind: zwei russische Beisitzer, die vom General-Gouverneur von West-Sibirien bestätigt sind, und eben so viele Beisitzer aus denjenigen angesehenen Kirgisen, welche Bij genannt werden. Sie werden gewählt u. vom kommandirenden Generale bestätigt. Der Prikas hat seine Canzellei und seine Dolmetscher. Die Häupter der Wolosts werden von den Kirgisen selbst aus den in der Wolost befindlichen Sultanen oder Bijs gewählt. Die Aeltesten für die Verwaltung der Auls werden von den Kirgisen auf ihre Mitte gewählt. Die Würde der Sultane ist erblich, so daß diejenigen, welche seine Wolost verwalten, deshalb der Sultanswürde nicht verlustig gehen; sie dürfen sich aber nicht in die Verwaltung mischen. Der älteste Sultan wird auf drei Jahre gewählt, und steht, so lange er im Amte ist, im Tschin (Rang) eines russischen Majors. Aber keremal besitzt dieses Tschin, erhält es nicht eher, als bis ein Diplom als russischer Edelmann nachzuforschen; er behält den Tschin, der ihm alsdann effektiv verliehen wird. Die Beisitzer werden auf zwei Jahre gewählt, und zählen sich, gleich den russischen, zur 9ten Classe. Die Häupter des Wolosts werden auf drei Jahre gewählt u. werden als Beamte von der 12ten Classe gerechnet. Alle diese Würden sind nur Titel; weiter den, wenn sie keinen wirklichen Rang haben, den Dorfschaften gleich gestellt. Alle äußeren Kirgisen-Bezirke stehen unter der allgemeinen Verwaltung des Grenz-Commandanten, der die Rechte eines Civil-Gouverneurs genut genießt, und der Grenzverwaltung, welche eine ungetheilte Behörde bildet und in ihrem Commissarien Amte, Gerichte und Kanzellei, wie der Gouvernements-Regierungen u. der Cameral- und Civilhöfe vereinigt. — Die kleine Kirgisen-Horde nomadisirt gegen W. vom 83° O., und ist dem General-Gouverneur von Orenburg uns Samowa untergeben. Ihre Streifereien gegen G. erstrecken sich bis auf das Gebiet der Chanat Khiwa. Steuern zahlen sie keine, sondern müssen, wie die andern, Kosaken leisten nur den Kosaken Vorhaun. Ueber das Gebiet der Kleinen Kirgisen-Horde berichtet ebenfalls der neueste Augenzeuge Nöschel (1836, p. Helmersen und v. Baer, Beitr. 18, 119 ff.): „Ein Land wie die Kirgisensteppe kommt dem mittlern Theile des Kaspischen Meeres sehr ähnlich. Nur durchem vor kurzer Zeit noch eine einzige feste Ansiedlung existirte, kann des greiflichweise nur sehr allmählig für die Wissenschaft ausgebeutet u. genau von ihr erkannt werden." In diesem weiten Gebiet sind bis jetzt nur einige Strecken „topographisch aufgenommen und kartirt", und von Russland auch Orte angelegt worden: Uralsk, 1613 F. über dem Meere, am Fort Orenburgskaja (1845) in 49° 38′ 17″ N. 81° 15′ O., OSO. von Orskaia, rechts am Turgai; das Fort Uralskoje oder Nowouralskoje, links am Irgiz, SO. von Orskaia (1845), im 48° 37′ 29″ N. 78° 58′ 21″ O.; davon S. und rechts am Or-Darja, oberhalb dessen Mündung in den Aral-See Nöschel 1836 Fort Nikolajewsk-Uffenskoje, 1465′ F. 47° 19′ N. 78° 26′ 56″ O. Die dem Aral-See anwohnenden Kirgisen der Kleinen Horde besahren den Aral-See schon seit langer Zeit mit Booten, und die, welche seine Heerden besitzen, treiben auch in der Umgegend der Steppens Gewässer, wo Bewässerung durch Gräben und Dämme möglich ist, Landbau, in dem sie Hirse, Gerste, Hanf, Kürbisse u. Melonen u. s. w. bauen. Das geerntete Getreide bewahren sie in Erdlöchern von 1 Arschin Tiefe. Um die Fruchtbarkeit des Bodens zu erhöhen, zünden die Kirgisen im Frühjahr, zur Zeit der Schneeschmelze, das dürre Gras und Gestrüpp an, und dalb überdeckt sich darauf der Boden mit einer dichten Grasdecke. Das Land, welches gegen das Meer zu liegt, besteht aus Thon, Schlamm und Nöschel's Auffindung von Meeresmuscheln im Boden, die jetzt nicht mehr leben (a. a. O. 18, 132 f.). Die Kirgisen sind Muhamedaner, und beginnen in der neueren Zeit auch Moscheen zu bauen. Wenn sie auch Nomaden sind, die mit ihren Heerden von Wiesen und Gefilden mit Seelandschaft wechseln, so bleiben sie doch in Volksfachen beisammen, und nehmen bei dem Wechsel des Aufenthaltes im Sommer und Winter immer wieder denselben Ort ein. Mit Ackerbau beschäftigen sie sich nur wenig, und auch nur die ärmsten, die von den Reichen dazu angenommen werden und von ihnen alles Erforderliche haben müssen. Sie säen nur Dhurra und Hirse, aber in geringer Menge, gewinnen jedoch ausgezeichnete Ernten vermittelst der künstlichen Bewässerung der Aecker. Mehl brauchen sie fast gar nicht. Im Sommer nähren sie sich von dem Fleisch von kranken oder gefallenen Hammeln und Pferden, von Kumyss und von Arran (Molken von Schafmilch); im Winter schlachten sie Vieh, um vorräthiges Fleisch zu haben. Aus den Sommerd bereiteten kleinen Schafskäse (Krul). Kamele sind bei den Kirgisen selten, und man bezahlt eins mit zwei, auch drei Pferden. Sie wohnen in Jurten (Hütten) von Filz, der an dem errichteten Gerüst aufgespannt wird. Hammel werden beordeweise nach Khokand u. Taschkend zum Verkauf getrieben. Hier handeln die Kirgisen dagegen Baumwolle ein, die sie in der Steppe mit großem Vortheil verkaufen. In Taschkend handeln sie z. B. grüne Schuhe oder Galoschen, wie sie mehr oder minder wohlhabende Kirgisen tragen. Die armen Kirgisen haben Stiefeln mit sehr hohen Absätzen. Die Männern besteht das Chrnkleid aus rothem Tuch mit goldener Borte belegt. Die reichen Frauen tragen ein Ueberkleid aus buntem, dem Atlas ähnlichen Seidenzeuge, das auf China eingeführt, in Taschkend gekauft wird. Die gewöhnliche Männerkleidung ist eine kurze Jacke und Pludershosen, die auch mit buntfarbiger Seide gestickt werden, und als Ueberwurf wird der Jargak, aus schwarzen Pferdefellen, die rauhe Seite nach außen gekehrt, getragen. Uebrigens sind die Kirgisen sehr unreinlich. Die Hirten sitzen zu Pferde u. umreiten ihre Heerde fortwährend, dabei lieber singend und von ihren diffigen Hunden begleitet. Zur Nacht werden die Pferde in eine Heerde zusammengetrieben und an den Füssen zusammengekoppelt. Die Kirgisen sind verwegene Pferdediebe (Barantatschi). Sie treiben, Stamm gegen Stamm, ganze Heerden fort, indem sie dazu bewaffnet in ganzen Haufen ausziehen. In der Nähe der Kosaken-Bivouets verdingen sich die armen Kirgisen zur Heuarbeit, und viele haben sich hier schon feste Wohnhäuser gebaut. Auf Gras legen sie keinen Werth, Waaren für ihre Bedürfnisse achten sie höher, und nehmen diese daher lieber als Zahlung. Eigenthumlich ist, daß die Kirgisen nicht bei Tage reisen, aus Furcht vor Ueberanstrengung durch die Pferdehitze. Wo Halt gemacht wird, schlägt man kleine Hilfszelten auf, die man immer mit sich führt. Eine Eigenheit der Kirgisen in der Behandlung ihrer Todten ist die ungeheure Ueberbreitung, obschon sie durchaus ganz unwissend, und vom Leien und Schreiben auch die Reichen und Vornehmsten nichts verstehen, weshalb die Beamten stets einen russischen Dolmetscher in ihrem Dienst haben müssen. Ein allgemeines Todtenfest sind Todtenessen, bei denen Kirgisie ausgetheilt werden. Uebrigens sind sie friedliche Menschen, und selbst bei Festen, bei denen viel gegessen u. viel Kumyss getrunken wird. Ein solches Fest ist die Todtenfeier (Ahd) für einen verstorbenen Verwandten. Der neueste Reisende Wlangali (1856, a. a. O. 20, 66 f.) berichtet darüber. „Wenn ein begüterter Kirgise stirbt, so werden die nächsten Verwandten im Laufe eines Jahres dreimal eine Todtenfeier für ihn begehen. Eine solche Todtenfeier besteht darin, daß man eine bestimmte Anzahl Pferde und Hammel schlachtet und alle Anwesenden bewirthet. Darauf beginnt ein Pferderwettrennen (Baiga), bei welchem Preise ausgetheilt werden." Ein solches Fest dauert zwei Tage, und die Speisen werden auf Brettern vertheilt. Dabei trinkt man Kumyss, der in großen Lederfacken aufbewahrt und dann aus Schalen getrunken wird. Auch bereitet man Grütze in Milch gekocht, und gute Butter. Die Frauen ziehen nicht geschieden von den Männern, und besorgen das Hauswesen. Die Kirgisen haben noch die Mannbarkeits-Feier, aber keine Beschneidung. Eine andere Feier ist die Bestattung der Todten. Er wird in Zeug eingehüllt, dann mit Gree beworfen und diese mit Steinen bedeckt, unter denen einer aufrecht hervorragt. Reiche Kirgisen lassen auch ein ziemlich großes Viereck mit einer ohne Mörtel zusammengefügten Mauer einhegen und daran ein kleines Gemach anbauen. Das Grab wird mit Steinen gepflastert. Dann wird aufgehäuft, und auf das Grab eines Mannes ein Stock, als Symbol einer Lanze, und auf das Grab einer Frau eine Ruhestange, womit man den Kumuss umrührt, gesteckt. Merkwürdig ist, daß die Kirgisen fast einen Abscheu haben zu den weissen Gewässer anlegen, um dem Todten den Zugang dorthin zu erleichtern. Zur Bestattung bestimmt sie kein Herrden, durch deren Verlust, wie 1840 und 1841 durch starke Fröste, sie verarmen. Eine große Plage für Thiere und Menschen sind im Sommer die Bremsen und andere Stech-Insecten. Die Heerden bleiben stets im Freien. Der Schnee ist kein Hinderniß für die Kirgisen ein Fest; deshalb legen sie dabei ihre besten Kleider an. Wlangali berichtet (a. a. O. 136) mit besonererer Beziehung auf die Gegend auf dem linken Ufer am südlichen Irtysch und das wortige Gebirge Tarbagatai: „Die Kirgisen kennen den Werth des Waldes nicht und schonen ihn deshalb auch nicht, zünden ihn vielmehr an, um ihre Heerden zu düngen. Sie thun dies im Frühjahr, um, und verringern so mit jedem Jahre die Reste der Waldungen, mit denen ihre Land bestanden ist. Der junge Nachwuchs wird von den weidenden Heerden vernichtet und mit ihm die Hoffnung, den Wald in diesem Theil Asiens wieder erstehen zu sehen. Zur Bereitung der Speise und zur Erwärmung in den Jurten im Winter dient ihnen der Dung ihrer Heerden und Kisjak oder getrockneten Mist. Die Natur, welche der Kirgisen-Steppe große Waldungen versagte, hat sie dafür mit einem Reichthum von Steinkohlen-Lagern versehen. Fast in allen Theilen der Steppe ist dieses Material aufgeschlossen und wird schon seit langer Zeit in der Bleinung, den Aral-See ausgenommen, von den Kirgisen gebraucht. Uebrigens wurde die Steinkohle in der östlichen Steppe schon im vorigen Jahrhunderte gebraucht und von den Einwohnern der Stadt Tschnjutschak am Subadhange des Tarbagatai gewonnen." Der südliche Theil des östlichen Kirgisen-Gebietes, zwischen 46° bis 46½° N. u. 94½ bis 99½° O. (Wlangali, a. a. O. 14 f.) besteht aus Gebirgsterrassen, quillt es von Flüssen durchströmt wird, von denen der Ajagus, die Lepssa, der Karatal und der Ji ihre Gewässer unmittelbar in den See Balchasch ergiessen. Die drei übrigen, der Affju, Kultjunnen-Bijen u. Koffju, münden nicht in diesen See, sondern der erstere fällt in die Lepssa, der zweite verliert sich im Sande und der dritte fließt in den Karatal. Der nördlichere Theil des Kirgisen-Landes „begrenzt N. durch die Mündung des Ajagus und durch die Sandstrecken Atlakyus-Karakum, welche sich zwischen den Kosaken-Posten Arganatrunot und Odshus-Agatsch nach O. hinziehen bis zum Fluß Atlak-Kul und Tschalkar-Kul, am Fuß des Tarbagatai. Südbasch; S. durch den Fluß Ji (in China), und endlich östlich durch den Gebirgsrücken Alatau, der nach Kirgisen die Fortsetzung des Bolor-Kammes, nach andern eine Abzweigung des Gebirges Tjan-Schjan oder des Himmelsgebirges ausmacht. Die Hauptrichtung des Alatau geht von SSW. nach NNO. und bildet die Grenzen zwischen Russland und China. Er streicht nach O. und nach W. Aeste mit verschiedenen Benennungen aus. Nördlich vom 46° N. verliert sich der Alatau in den Alluvialmassen einer flachen Localität, welche die Seen Sassfuk-Kul und Alak-Kul einschließt; gegen SSW. läuft er in kleinen Höhen aus, die von den die Ufer des Ji bedeckenden Sandmassen unterbrochen werden. Die Höhe des Alatau ist nicht bestimmt, muß aber sehr bedeutend sein, weil viele Theile des Gebirges auf der ganzen Erstreckung desselben mit ewigem Schnee bedeckt sind." Bemerkenswerth ist, daß der Südabhang des Alatau baumlos, der Nordabhang aber bewaldet ist. Alle Gebirgszüge fallen steil ab und haben eine dreifache Reihe parallele Höhe. Die Thäler sind eine sumpfige Niederung, aber schon Ende Juli u. Anfangs August fällt hier tiefer Schnee. Uebrigens ist die frühere Ansicht von der außerordentlichen Erhebung des Landes dieser Gegend über den Meeresspiegel durch die neuesten Untersuchungen ganz umgestoßen (Wlangali a. a. O. 24 f.). Am Irtysch erhebt sich die Steppe von Semipalatinsk bis zum See Sassfuk-Nor stufenförmig 100 Fuß der Meeresfläche. Das Fort Kopal auf den westlichen Vorbergen des Alatau-Gebirges, SO. vom Balchasch-See, hat nur 490 F. Meeresfläche, und N. davon das Fort Kraffan nur 385 F. Meeresfläche. Das Koblentzgebirge erstreckt sich am Ufer des Irtysch südwärts bis Ji oder Kuldscha (in China), also vom 42° 46′ N. bis 49° N. und von 80° 24′ O. bis 92° 96° O. In den Sandstrecken wächst der Staffanl (Anabasis ammodendron, eine Mittelgattung zwischen Linus und Tamarix) mit sehr hartem Holz, und zur Feuerung vorzüglich, dann einige Arten Beifuß 2c. Auf den Bergen wächst eine Art Rhabarber, Pulsatilla 2c. In den weiten Salz-

mooren wittert Bitterslz aus. Am Arganaty beobachtete Wlangali am 31. Juli vor Sonnenaufgang +4°, und einige Zeit nach Sonnenaufgang +10°, an den Quellen des Koffsu am 2. August Morgens im Schatten in Zelten +10°,2, in der Sonne 18°,8. Gegen S. bildet der Steppen-fluß Tschui, der gegen NW. in den Steppen-See Saumal-Kul fließt, die Grenze gegen das Khanat Khokand, und weiterhin gegen das Khanat Khiwa der Syr-Darja bis zur Mündung in den Aral-See. Baßner (Reise durch die Kirgisen-Steppe nach Khiwa, v. Helmersen und v. Baer Beitr. 1848, B. 5. S. 72) bezeichnet im W. der Kleinen Kirgisen-Horde, zwischen dem Kaspischen Meer und dem Aral-See, am 4. August um 6 Uhr Nachmittags (im Schatten) +22°,5 R., und eine Stunde vor Mitternacht +15°,6 R., am 26. Aug. zwischen 2 u. 3 Uhr +22° R., um 6 Uhr Nachmittags +16°,1 R. Auch diese Gegend des Kirgisen-Landes ist eine gewellte und hügelige Ebene, noch von niedrigen Höhen durchzogen, oder mit tafelförmig ebenen und weit ausgedehnten Plateaus, wo kaum Regen den Sommer hindurch fällt. Eine merkwürdige Erscheinung dieser Gegend ist die sonderbare Flechtenart Parmelia esculenta, die sich in Stücken von der Größe einer Wallnuß lose auf dem Boden in großer Menge findet (Baßner a. a. O. 65 ff.).

Kirhan. s. Krhan.

Kiria, Kerya, St. im Chinef. Turkestan, OSO. von Khotan, am gleichnam. Fluße, aus dessen Sande Gold gewaschen wird.

Kirib, s. Kanbia.

Kirikatta, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Skutari.

Kirikoas, ein Indianer-Volk in Neu-Granada, zwischen den Flüssen Meta und Bichada. [Abkirka.

Kirikowka, Kirch. in Rußland, Gvv. Kharkow, Kr. und ND. bei Kiel-low, Kirchsp. in Rußland, Gvv. Nowgorod, OSO. von Wiebr-sroff, an einem kleinen Fluß n. bei Seen; 59° 42' N. 36° 14' O.; 1842: 2450 Ew.; 3 Kirchen, 1 großes Monchskloster. Der Kreis hatte 1851: 76,847 Ew., ist gewellt, sehr wasserreich (31 Flüsse und Bäche, 187 Seen und Sümpfe), und stark bewaldet; Ackerbau und Viehzucht gering. Der Winterwagen reist auf diese Wege, Land n. Fluß kommen nur in sehr geschützter Lage fort, Obst gar nicht; Wild und wildes Geflügel gibt es mehr als in den übrigen Kreisen.

Kirin, 1) griech. Pfrvd. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina; 270 E. 2) **Kirin-Gora,** St. im Hauptort des gleichnam. Distr. im Gvv. Mewgorod, Prov. Ghing-king, L. am Sonnagari oder Kirin-oula; 43° 46' 45" N. 124° 32' O.

Kiringhof, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald.), bei St.-Pölten. [lanska; 640 Ew.

Kirjolyi, Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Breßburg, bei Mal-

Kiritein, Krzimi, Pfrd. in Mähren, Kr. und bei Brünn, im Ge-birge; 420 Ew.; unweit die größte bis jetzt in Europa bekannte Höhle Wegpuhrkl, bei deren Unterfuchung Graf Hugo Salm 4000 Klaftern Bind-faden zur Messung brauchte, ohne an das Ende damit zu gelangen. Sie hat viele, meist sehr niedrige Seitengänge und Seitenabtheilungen und übgründen, in denen man ein unterirdisches Brausen hört.

Kirjatsch, Kirchdorf, St. in Rußland, Gvv. Wladimir, Kr. und WB. von Pokrow, r. am gleichnam. Nebenfluß des Klasma; 1849: 1998 Ew. [Alfissar, r. am Bakrow-Thal; Baumwollbau.

Kirkbaghatsch, St. in der nördlichen Tatarei, WB. von

Kirk-Andrews-on-Esk, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 1932 Ew.; Brücken über den Esk und Sark.

Kirk-Arborg, Df. auf der Englischen Insel Man; 1615 Ew.

Kirkbean, Kirkbeh, Pf. in Schottland, Grfsch. Kirkcudbright, an der Solway-Bai; 890 Ew.; hat einen Hafen für kleine Fahrzeuge.

Kirkbride, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 372 Ew.

Kirkburn, Df. in England, Grfsch. York, East-Riding; 508 Ew.

Kirkburton, Kirchpf. in England, Grfsch. York, West-Riding, SW. bei Wakefield; 15,500 Ew.; bedeutende Wollmanufaktur.

Kirkbuß, Hebriden-Insel n. Df. auf deren Westküste, an der SW.-e Küste der Insel Northist.

Kirkby, 1) Kirch. in England, Grfsch. Lancaster; 1467 Ew. 2) **»Bel-lars,** Df. ebd., Grfsch. Leicester; 236 Ew. 3) **»Fleetham,** Df. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 147 Ew. 4) **»Malzeard,** Kirchdorf, ebd., Grfsch. Nottingham; 2143 Ew. 5) **»in-Cleveland,** Df. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 712 Ew. 6) **»in-Mathalm-Dale,** Df. ebd.; 917 Ew.; Baumwollspinnerei. 7) **»Ireleth,** Df. ebd., Grfsch. Lancaster; 3489 Ew. 8) **Knudale,** Kirch. ebd., Grfsch Westmoreland, am Kun; in einem ungenannten See 54° 12' 18" N. 45° 55' 19" W.; 1841: 1629 Ew.; schöne Kirche; Manufakturen. 9) **»Mallory,** Df. ebd., Grfsch. Leicester; 2349 Ew. 10) **»Malzeard,** Kirch. ebd., Grfsch. York, Weste Riding; 900 Ew. 11) **»Misperton,** Kirch. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 905 Ew. 12) **»Moorsride,** Kirch. ebd., Grfsch. York, North-Ri-ding; 1841: 1905 E.; Kohlengruben, Steinbrüche. 13) **»on-Bain,** Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 680 Ew. 14) **»on-the-Moor,** Df. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 655 E. 15) **»Overdlow,** Df. ebd., Grfsch. York, West-Riding; 1625 Ew. 16) **»Ravensworth,** Df. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 1451 Ew.; Grammarschool, Hospital. 17) **»Stephen,** Kirch. ebd., Grfsch. Westmoreland, NNO. von Kendal, l. am Eben in einem schönen Thal; 1841: 1345 E.; Wollzeug- u. Strumpfmanufaktur; Kohlengruben. 18) **»Thore,** Df. ebd., Grfsch. Westmoreland; 1141 Ew. 19) **»Thorpe,** Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 280 Ew. 20) **»Wharfe,** Df. ebd., Grfsch. York, West-Riding; 744 E. 21) **»Wisk,** Df. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 900 Ew. 22) **East,** Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 436 Ew. 23) **South»,** Df. ebd., Grfsch. York, West-Riding; 1528 Ew.

Kirkcaldy, St. in Schottland, Grfsch. Fife, SSEW. von Cupar, WB. am Forth-Golf; 1851: 5093 Ew.; sicherer Hafen, aufgenommen bei NO.- und Ost-Stürm; Baumwollgarne und Baumwollzeugfabriken, Gerberei, Eisengießerei, Maschinenfabriken, Salzwerke, Seebad; Handel und Schifffahrt; Geburtsort von Adam Smith (1723).

Kirkchrist, Df. auf der Insel Man; 3044 Ew.

Kirkcolm, 1) Gvv der Nordspitze einer Halbinsel im NW. der Grfsch. Wigton, in Schottland; 55° 1' N. 7° 22' W. 2) Kirchspl. ebd., NWB. bei Stranraer, WB. am Loch-Ryan; 1915 Ew.

Kirkconnel, Kirchspl. in Schottland, Grfsch. und NW. von Dum-fries; 1119 Ew.; Mineralquellen.

Kirkcowan, Kirchspl. in Schottland, Grfsch. und WNW. bei Wig-

Kirkcudbright, 1) Grfsch. oder Stewartry im S. von Schottland; grenzt N. an die Grfsch. Ayr, O. an die Grfsch. Dumfries, davon zum Theil durch den Cairn und Nith geschieden; S. an den Solway-Golf; SW. an die Grfsch. und Bai Wigaton, durch den Cree geschieden; zwm 54° 43' bis 55° 19' N. und vom 8° 53' bis 8° 55' W.; 954 Engl. QM.; 1801: 29,211; 1811: 33,684; 1821: 38,903; 1831: 40,599; 1841: 41,119; 1851: 43,121 Ew. Die Küste zwischen der Bai Wigton NW. und der Mündung des Nith O. hat mehrere beträchtliche Buchten, wie die von Achencairn, Kirkcudbright mit dem Cap Ross, und die Fleet-Bai. Auf der Nordgrenze steht eine Bergkette, von der Zweige in die Grfsch. sich erstrecken, in denen der Black-Craig, der Cairnsmuir, Ben-Cairn und der Criffel stehen. Zwischen den rauhen und steilen Bergen befinden sich tiefe Thäler, von Flüssen durchströmt, von denen der Dee und Ore in den Sol-way-Golf, der Fleet in die Wigton-Bai und der Ken in die gleichnam. Bai münden. Der Boden ist fruchtbar, vielfach in einer Reihe mit dürftiger Weide, theils Sumpf; daher das Klima kalt, feucht, der Vegetation ungünstig u. auch ungesund. Viehzucht, besonders Schafzucht ist der Hauptverdi, und an der Küste Kelpbrennerei. 2) St. und Hauptort der gleichnam. Grfsch. ebd., an der gleichnam. Bucht in dem Solway-Golf und an der Mündung des Dee, OSO. von Wigton; 1851: 2778 Ew.; Hafen; Akademie mit Bibliothek; Schifffahrt.

Kirkdale, 1) Ortschaft in England, Grfsch. Lancaster; 4268 Ew. 2) Kirchspl. ebd., Grfsch York, North-Riding; 1059 Ew.; merkwürdige Höhle, in der Knochen von Tigern, Hyänen und Elephanten gefunden wurden. [manufaktur.

Kirkden, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 1483 Ew.; Leinen-

Kirkedoe, Kirchort in Norwegen, Kirchspl. Ludvig.

Kirkegroven, Kirchort in Norwegen, Kirchspl. Hvidefoe; Schullehrer-Seminar. [Kirchspiel; 80 Ew.

Kirkehaun, Hafenort auf der Norwegischen Insel Hitteroe, Kirchspl.

Kirkenau, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Taxiau; 50 Ew.

Kirkefaerer, Handelsplatz in Norwegen, Kirchspl. Hvone.

Kirkevaag, Pfarrort u. Anlaufstelle der Dampfschiffe in Norwegen, Amt Nordland, Stift Tromsoe, Kirchspl. Vaagen; 100 Ew.

Kirk-German, Df. auf der Insel Man; 1403 Ew.

Kirk-Gunzeon, Df. in Schottland, Grfsch. Kirkcudbright; 638 E.

Kirkham, St. in England, Grfsch. u. W. von Lancaster, Pl. von der Mündung des Ribble; 1841: 2903; 1851: 2777 Ew.; Baumwoll- u. Leinwand- und Segeltuchweberei, Seilerei. [431 Ew.

Kirkhammerton, Pf. in England, Grfsch. York, West-Riding;

Kirkhaugh, Df. in England, Grfsch. Northumberland; 221 Ew.

Kirk-Hauton, Kirchspl. in England, Grfsch. York, West-Riding, NO. bei Huddersfield; 22,000 Ew.

Kirkhil, Ort in Bokhara, l. am Amu-Deria.

Kirkhill, 1) Df. in Schottland, Grfsch. Edinburgh; 500 Ew.; We-berei, Papierfabrik. 2) Kirchspl. ebd., Grfsch. und W. bei Inverneß, r. an der Mündung des Beauly; 1851: 1650 Ew.

Kirkinner, Kirchspl. in Schottland, Grfsch. und S. bei Wigtown; 1520 Ew. [8843 Ew.

Kirkintilloch, Mkt. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Antrim;

Kirkiuriola, Ort in Schottland, Grfsch. n. O. von Dumbarton, NNW. von Glasgow, am Forth-Clyde-Kanal; 1851: 6342 Ew.; Baumwollweberei, Eisengießerei, Destillation rc.; in der Umgegend Stein-kohlengruben.

Kirk-Killissia, 1) Sandschak in der Europ. Türkei, im O. von Rumili, zwischen 41° 20' bis 42° N. 24° 15' bis 25° 48' O. Eine Reihe Schwarze Meer stoßend, das hier die Buchten von Burgas und Ainata (Anada) bildet, grenzt es N. an das Sandschak Silistri, W. an das Sand-schak Tschirmen u. an Adrianopel, S. an die Sandsch. Gallipoli u. Biza. Darin steht von NW. gegen SO. der Stamtschs-Dagh oder Kuschuk-Balkan, der Rhodope-Zug, der Morwinje, Demirkapu-Paß, Arda-Thal, und durch den sich das Land theils zum Schwarzen Meer, mit den Flüssen Fakih, Kanarak-Dereh und Ata-Paoli, theils zum Archipel, mit den Flüssen Marizza, Ertenek, Sale-Dereh und Tekeh-Dereh, abdacht. Die Küste hat hohe Borgebirge, nämlich Bagtar-Burun (Richter-Cap), Sattan, Kalikria, Kara-Burun, Emineh, Kara-Burun, Tarre oder Mirio. Das Gebirge ist mit Pinien, Eichen, Kastanien ze. bewaldet. Es gibt auch Mineralquellen. 2) Hauptst. des gleichnam. Sandschak, WNW. von Kon-stantinopel und NNO. von Adrianopel, westlich vom Gebirge; 41° 43' 50" N. 27° 15' 52" O.; 16,000 Ew. (Türken, Griechen, Juden, Arme-nier); viele Moscheen, öffentliche Bäder, Bazar, Fabriken, Handel mit Butter, Käse, Getreide, Wein.

Kirkland, 1) Df. in England, Grfsch. Cumberland; 887 E. 2) Ort-schaft ebd., Grfsch. Westmoreland; 1240 E. 3) Ort in Indiana, Grfsch. Switzerland; 1850: 190 Ew. 4) Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1850: 717 Ew. 5) Ort in New-York, Grfsch. Oneida; 1840: 3014; 1850: 3421 Ew. 6) Df. in Schottland, Grfsch. Fife; 534 Ew.; flachsspinn-fabrik. [Ew.; Grammar-Schule.

Kirklearhem, Df. in England, Grfsch. York, North-Riding; 1075

Kirkley, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 433 Ew.

Kirklin, Ort mit gleichnam. Df. in Indiana, Grfsch. Clinton; 1850: 740 und 59 Ew.

Kirklington, 1) Df. in England, Grfsch. Nottingham; 280 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 496 Ew.

Kirklinton, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 1902 Ew.

Kirklisten, Kirchspl. in Schottland, Grfsch. und W. bei Edinburgh, am Almond; 2210 Ew.

Kirkmabreck, Kirchspl. in Schottland, Grfsch. und WNW. von Kirkcudbright, r. an der Wigton-Bai; 1825 Ew. [1630 Ew.

Kirkmahoe, Kirchspl. in Schottland, Grfsch. und N. bei Dumfries;

Kirkmaiden, südlichstes Kirchspl. in Schottland, Grfsch. Wigton, S. von Stranraer, N. am Mull-of-Galloway; 2320 Ew.; Leuchtthurm.

Kirkmalen, Df. auf der Insel Man; 3088 Ew.

Kirkmichael, 1) 4 Kirchspll. in Schottland, Grfsch. und S. bei Ayr, 2344 Ew.; Grfsch. Banff, r. am Avon, 1620 Ew.; Grfsch. und N. bei Dumfries, 1230 Ew.; Grfsch. und N. von Perth, am Airdle, 1685 Ew. 2) kleine Landschaft ebd., in den Grfsch. Kromarty und Ross, im NWB. der Halbinsel Black-Isle, S. am Kromarty-Golf. 3) Df. auf der Insel Man; 1380 Ew.; Ruinen-Saulen mit Inschriften; neue Kirche.

Kirknewton, 1) Df. in England, Grfsch. Cumberland; 1726 Ew.

2) mit Gast-Galden, Krchspf. in Schottland, Grfsch. und WSW. von Edinburgh; 1550 Ew.

Kirk-Oswald, 1) Kkf. in England, Grfsch. Cumberland, NWD. bei Penrith, z. am Eden, in einem schönen Thal; 1841: 691 E.; Papier-, Spinn- und andere Mühlen; in der Nähe Druiden-Ueberreste. 2) Df. in Schottland, Grfsch. und SSW bei Ayr; 2035 Ew.

Kirkpatrik 1) Durham, Krchspl. in Schottland, Grfsch. u. NWD. bei Dumfries; 1535 Ew. 2) Fleming, Krchspl. ebd., Grfsch. Dumfries, OWD. bei Annan; 1730 Ew.

Kirkstädt, Df. in Finnland, Gw. Nyland, W. bei Helsingfors.

Kirkstall, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding, NW. bei Leeds, l. am Aire; Wollmanufaktur, Eisenwerke.

Kirktonin-Klubejew, s. Kirtonn.

Kirkun-skoi, Gross-Kirkun in Russland, Gw. Jekutsk, an der Grenze gegen die Mongolei; 49° 20' N. 108° 23' 16" O.

Kirkuwethen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Schreitlaugken; 125 Ew.

Kirkwall, St. auf der NOKüste der Orkaden-Insel Pomona, auf einer schmalen Landzunge in einer kleinen Bucht; 58° 58' N. 5° 22' W.; 3060 Ew.; alte gothische Kathedrale (1138 erbaut); Wiederei, Strohflechterei; guter Hafen mit Kastell u. sicherer Rhede. [2208 Ew.

Kirkwood, Drt in Ohio, Grfsch. Belmont; 1820: 1404; 1850: [Kirillbaba, Df. im Distr. Gatzjina, Kr. Bukowina, Hrsch. Gzernowitz, an der Bistritza; silberhaltiger Bleiberggwerk.

Kirlicken, Steuzel-Storoß, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heydekrug; 73 Ew.

Kirmanschah, s. Kermes. [Mittmund, Bauerschaft Riskel.

Kirmeer, Kol. in Surinam, Distrikt Para, Nebenfluß Saramacca.

Kirmeganach, Df. in Tirien, Bez. u. bei Montona. [Friedel.

Kirmelin, Kermellin, Krmelin, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kirmitzgron, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 367 Ew.

Kirmreuth, Kürmreuth, Krchpf. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Bildeck; 241 Ew.; Simultankirche. [berf; 165 Ew.

Kirmsees, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Kemnath, bei Moderer-

Kirmundie, Killmundy (Neether-), Df. in Schottland, Grfsch. Aberdeen. z. am Ugie; Tuchmanufaktur. [Schenau; 5 Ew.

Kirmschcheid, Pfarrort in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Kirn, 1) **Kirn**, Krchf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Simbach, bei Mühldheim; 112 Ew. 2) **Kirn**, Krchpf. ebd., Oberpfalz, Lgr. Regenthauf, bei Pettenreut; 487 Ew.; Postexpedition, Schloß. 3) Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 4) St. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. W. von Kreuznach, z. an der Nahe; 1837: 1730; 1852: 1790 Ew.; Progymnasium, Pastormühle, Steinkohlenbergwerk, Alaunwerk, Bürstenfiserei. Dabei das Df. **Ober-Kirn**, 246 Ew.

Kirnach, Kirchnach, 1) **Ober-, Unter-**, kath. Kchwkr. in Baiern, Schwaben, Lgr. Kempten, bei Wiggensbach; 33 Ew.; große Walzung. 2) s. Kürnach.

Kirnbach, 1) Pfrsf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Bretten; 540 Ew. 2) Krchspl. ebd., Oberrheinkr., A. Hornberg; 950 Ew.; Ackerbau und Viehzucht. 3) Pfrsf. ebd., Strfk., A. Hüfingen; 328 Ew. 4) Df. ebd., A. Ueberlingen; 220 Ew.

Kirnbach, 1) so. Pfarrf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Rothenburg; 146 Ew. 2) Kühnrendorf, Pfrdf. und Hrsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk. 3) Rotte ebd., bei Siegharbskirchen. [Kenzingen.

Kirnbahlden, Minerathad in Baden, Oberrheinkr., A. und O. bei

Kirong, s. Kheron.

Kirpe, Kerpe, Vorgebirge von Anatoli, Sandschak Kodja-Ili, am Schwarzen Meer, W. an einer Bucht; 41° 13' 36" N. 27° 55' 50" O.; das alte Calpe.

Kirpschinzi, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhirpen, Drt im Türk. Albanien, Sandschak Tolit-Monastir.

Kirpili, Fluß in Rußland, in den Steppen der Don'schen Kosaken; verliert sich in einem Sumpfsee am Azow'schen Meer.

Kirpoy, Drt in Hindostan, Bengalen, WW. von Calcutta.

Kirr (Grass, Klein-), Kkf. in Elsaß-Lothringen in der Ober-, in Preußen gehörig, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Barth; 36 Ew.

Kirrdorf, Df. in Hessen-Homburg, A. Homburg; 1305 Ew.

Kirrelischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 28 Ew. [Feersaf; 1851: 3518 Ew.; Leinenweberei.

Kirrieuan, Kilkamuir, Kkf. in Schottland, Grfsch. u. WW. bei

Kirrlach, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. und bei Philippsburg; [schen; 80 Ew.

1230 Ew.

Kirrmang, Df. in Baiern, Schwaben, Lgr. Immenstadt, bei Rimkirrweiler, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Zweibrücken; 1509 Ew. 664 Juden; Stoffe, Bleichen, 2 Mühlen. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Sct.-Wendel, bei Grumbach; 235 Ew.

Kirsanow, Kreisst. in Russland, Gw. und O. von Tambow, r. an der Worona; 52° 47' N. 40° 24' O.; 1851: 4452 Ew. Der Kreis enh.: 1726 Df., 1783: 104,419; 1851: 173,372 Ew.; wenig bewaldet, fruchtbar und schöne Wiesen, starke Viehzucht.

Kirsbach, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Ahenau, bei Kelberg; 140 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Mühlheim; 86 Ew. [320 Ew.

Kirsch, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Trier, bei Schweich; **Kirschappeun**, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 45 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Königsberg, bei

Kirschbach, s. Kirchach 2. [Schaalsdorf; 136 Ew.

Kirschbaum, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Overath; 30 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenstein, bei Bischofsburg; 145 Ew. 3) **Groß-, Klein-**, 2 Krchdfr. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Lagow u. Drossen; 310 u. 230 Ew.

Kirschbaumshöh, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Solingen; 66 Ew.

Kirschdorf, 1) Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Seeburg; 140 u. 65 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Heiligenbeil, bei Braunsberg; 62 Ew. 3) **Dürr- oder Weiß-, Roth-**, 2 Dfr. ebd., Schiesten, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Schweinitz; 145 u. 128 Ew.

Kirschegzen, Kirschelten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 48 Ew.

Kirschehr, St. u. Hauptort des gleichnam. Sandschak in Kleinasien, Paschalik Boyuk, an der Straße von Angora nach Kaisarieh e., an einem kleinen Nebenfluß des Kyzyl-Irmak r., in 2900 F. Meereshöhe; unweit Salzsalzen.

Kirschenthaner, Kürschenthauer, Df. in Kärnten, bei Neumarkt; von hier beginnt die unter Karl VI. in fortlaufendem Zickzack über den 4243 F. hohen Loibl geführten Straße.

Kirschfurter Höfe, Wkr. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Klingenberg, bei Aschenbach; 35 Ew. [Bromberg; 84 Ew.

Kirschgrund, Försterei in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei

Kirschhausen, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Heppenheim, in einem Thal; 331 Ew.; 2 Mühlen.

Kirschhöfe, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Solingen; 30 Ew. [95 Ew.

Kirschhof, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarbruck;

Kirschhofen, Df. in Nassau, A. Weilburg; 368 ew. Ew.

Kirschienen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 130 Ew. [Grfsch., bei Bartenstein; 158 Ew.

Kirschitten, Df. in Preußen, Rgbz Königsberg, Kr. Preußisch-

Kirschkau, Df. in Reuß-Schleiz, O. bei Schleiz; 274 Ew.; Schloß.

Kirschlag, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Budweis, Hrsch. Krumau.

Kirschleitenen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Wartenburg; 196 Ew. [hian; 206 Ew.

Kirschnabeck, Df. in Preußen, Rgbz Königsberg, Kr. und bei Lau-

Kirschnaukeim (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 180 und 60 Ew.

Kirschnehnen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Mühlen; 175 Ew.

Kirschoppen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 65 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Schaaken; 130 Ew.

Kirschrorth, Df. in Hessen-Homburg, A. Meisenheim; 360 Ew.

Kirschseiffen, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; 176 Ew.; Eisenhüttenwerk.

Kirschsepen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Sonnborn; 30 Ew. 3) Wkr. ebd., Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 15 Ew.

Kirschweiler, Df. im Oldenburg, Fürstenthum Birkenfeld, Bürgermeisterei Herrstein, Krchspl. Meverebach oder Bleiderdingen; 190 Ew.

Kirsel und Persel, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Giere, bei Uedem; 150 Ew.

Kirsha, Fluß in Rußland, Gw. Wladimir, Kr. Murom; 55 Ew.

Kirsnabeck, Patkinsen, Kirszelbeck, s. Kirschnabeck.

Kirsnakeim, s. Kirschnakeim.

Kirspelwaldniel, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Dülken; 1570 Ew. [bei Münstereifel; 230 Ew.

Kirspenich, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach,

Kirstead, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 250 Ew.

Kirsteindorf (Groß-, Klein-), Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Hohenstein; 170 u. 75 Ew.; Thorfen.

Kirtarpur, Drt in Hindostan, Penjab (Punjab), am Südfuß des Himalaya; 31° 30' N. 75° 26' O. Gw.

Kirten, kath. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarburg; 43 Ew.

Kirthipur, Keertepur, ansehnlicher Ort in Hindostan, Nepaul, WSW. von Katmandu, im Thal des Bagmutty; 27° 40' N. 84° 54' O. [unweit angelegt.

Kirtland, Drt in Ohio, Grfsch. Lake; 1850: 1596 Ew.; von Mormonen

Kirteling, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 803 Ew.

Kirtlington, Df. in England, Grfsch. Oxford; 846 Ew.

Kirton, 1) Df. in England, Grfsch. Lincoln; 2092 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Nottingham. 3) Df. ebd., Grfsch. Suffolk; 607 Ew. 4) s. Linden.

Kirtschen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Schaaken; 130 Ew.

Kirtschiefen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Wartenburg; 196 Ew. [Grfsch., bei Bartenstein; 158 Ew.

Kirschitten, Df. in Preußen, Rgbz Königsberg, Kr. Preußisch-

Kirschkau, Df. in Reuß-Schleiz, O. bei Schleiz; 274 Ew.; Schloß.

Kirschlag, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Budweis, Hrsch. Krumau.

Kirschleitenen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Wartenburg; 196 Ew. [hian; 206 Ew.

Kirschnabeck, Df. in Preußen, Rgbz Königsberg, Kr. und bei Lau-

Kirschnaukeim (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 180 und 60 Ew.

Kirschnehnen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Mühlen; 175 Ew.

Kirschoppen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 65 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Schaaken; 130 Ew.

Kirschrorth, Df. in Hessen-Homburg, A. Meisenheim; 360 Ew.

Kirschseiffen, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; 176 Ew.; Eisenhüttenwerk.

Kirschsepen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Sonnborn; 30 Ew. 3) Wkr. ebd., Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 15 Ew.

Kirschweiler, Df. im Oldenburg, Fürstenthum Birkenfeld, Bürgermeisterei Herrstein, Krchspl. Meverebach oder Bleiderdingen; 190 Ew.

Kirsel und Persel, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Giere, bei Uedem; 150 Ew.

Kirsha, Fluß in Rußland, Gw. Wladimir, Kr. Murom; 55 Ew.

Kirsnabeck, Patkinsen, Kirszelbeck, s. Kirschnabeck.

Kirsnakeim, s. Kirschnakeim.

Kirspelwaldniel, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Dülken; 1570 Ew. [bei Münstereifel; 230 Ew.

Kirspenich, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach,

Kirstead, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 250 Ew.

Kirsteindorf (Groß-, Klein-), Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Hohenstein; 170 u. 75 Ew.; Thorfen.

Kirtarpur, Drt in Hindostan, Penjab (Punjab), am Südfuß des Himalaya; 31° 30' N. 75° 26' O. Gw.

Kirten, kath. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarburg; 43 Ew.

Kirthipur, Keertepur, ansehnlicher Ort in Hindostan, Nepaul, WSW. von Katmandu, im Thal des Bagmutty; 27° 40' N. 84° 54' O. [unweit angelegt.

Kirtland, Drt in Ohio, Grfsch. Lake; 1850: 1596 Ew.; von Mormonen

Kirteling, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 803 Ew.

Kirtlington, Df. in England, Grfsch. Oxford; 846 Ew.

Kirton, 1) Df. in England, Grfsch. Lincoln; 2092 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Nottingham. 3) Df. ebd., Grfsch. Suffolk; 607 Ew. 4) s. Linden.

Kirtschen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Schaaken; 130 Ew.

Kirtschiefen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Wartenburg; 196

Kis-Borsza, Borszúnya, griech. Kchsf. in Serbien, Kr. Tret, bei Nagy-Somkut; 230 Ew.

Kis- und Nagy-Börzsönyi, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjsich. Wetzprim, bei Pasarbely; 420 und 40 Ew.

Kis-Bregincze, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsich. Zemplin, bei Szerevko; 230 Ew.

Kis-Budafalva, Df. in Ungarn, Distr. und Gjsich. Pressburg, bei Kischau (Alt-, Neu-, Schloß-), kath. Pfrkf. und 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 440 u. 265 u. 192 Ew.

Kischem, s. Kischm.

Kischen, Kiszen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Schirwindt; 63 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Stallupönhnen; 125 Ew. 3) und **Lenkutschen,** 2 Dfr. ebd., Kr. Pillkallen, bei Schirwindt; 63 und 32 Ew. 4) **Alte, Neue,** 2 Dfr. ebd., Niederungskr., bei Skaisgirren; 144 u. 20 Ew. [Pillkallen; 43 Ew.

Kischenbannies, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Kischenewy, Hauptst. von Bessarabien und des gleichnam. Kr., in Rußland, O. von Jassy, am Bok, der in den Dnistr fließt, auf drei Höhen; 1849: 43,813 Ew.; Sitz des Statthalters und des Bischofs, 3 Kirchen, Gymnasium, schöne Synagoge, Spritzenhäusern. Von hier erstreckt sich bis in die Halbinsel von Taurien eine alte Mauer, die ein altes Vertheidigungswerk zu sein scheint. Der Kreis hat 1861: 139,963 Ew.

Kischenka, Marktfl. in Rußland, Gow. Poltawa, Kr. Kremenschuk, unweit der Mündung der Worskla in den Dnipr.

Kischinen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Niederungskr., bei

Kischitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pilsen, bei Deutschinz; 300 Ew.; unweit ein Eisensteinbergwerk. 2) **Klein-,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Unhošt; 425 Ew.; Botaschitzerei.

Kischken, 1) **Barin-** und **Wilk-,** 2 Dfr., Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 68 und 47 Ew. 2) **George-,** Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug, bei Rus; 210 Ew. 3) **Kyschken,** Df. ebd., Kr. Stallupönen, bei Tralehnen; 145 Ew.

Kischkowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Raudnitz, bei Wetel; 215 Ew. Fasanerie. [berg, Kr. Schubin, bei Barschin; 90 Ew.

Kischkowo, Df. Kiszkowo. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, bei

Kischlitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei

Kischm, s. Kischm. [feld, bei Naumburg; 80 Ew.

Kisdorf, 1) Df. in Holstein, Hr. Segeberg, Kirchsp. Kaltenkirchen, SO. von Bramstedt; 637 Ew. 2) Wsr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Kisdan, Krchdf. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen; 325 Ew.

Kisdiak, Df. in Bosnien, Sanjschak Boßna; Sauerbrunnen.

Kisdorf, Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz.

Kisdowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mitrowitz; 425 Ew.

Kis-falu, s. Falu.

Kisfalud, 1) **Gorvos,** ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsich. Gömör, bei Rima-Szombat; 445 Ew. 2) **Remes-,** ref. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gjsich. Somogy (Simegh), bei Nemet-Bid; 420 Ew. 3) **Sorok-,** Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gjsich. Eisenburg, bei Steinamanger. 4) **Vida-,** Praedium ebd., Distr. Kaschau, Gjsich. Gömör, bei Tornallya; Ackerbau, Wiesenwachs. 5) **Zselly-,** ref. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gjsich. Somogy (Simegh), bei Sigetvar.

Kishennany, Ort in Hindostan, Bengalen, ND. von Calcutta; 23° 26' 9l. 88° 35' O. Grw.

Kishengunga, Nebenfluß des Jailum, in Hindostan, im Penjab (Punjab); bildet die SO-Grenze von Kaschmir, und mündet bei Mazufferabad, 34° 11' 9l. 73° 25' O. Grw.

Kishengur, 1) Dst am gleichnam. Paß in Hindostan, Allahabad, SO. von Chatterwur; 24° 28' 9l. 79° 44' O. Grw. 2) Ort ebd., Ajmer, NNO. von Ajmer; 26° 37' 9l. 74° 43' O. Grw.

Kishm, beträchtliche Insel im Persischen Meerbusen, an der Straße von Ormuz, und gegenüber der Küste der Landschaften Laristan u. Mogherstan. Sie erstreckt sich von NO. gegen SW., an 5 Mtn. l., mit etwa 15,000 Ew.; ist von Korallenriffen umgeben; ihr kalkhaltiger Boden sehr fruchtbar, aber unellenlos. Ihre Erzeugnisse sind Getreide, Datera, terniose vorzügliche Weinrauben, Datteln ꝛc., Rindvieh, Schafe. Die Ungesunden haben darauf eine Niederlassung angelegt. Der gleichnam. Hauptort liegt am Ostende, hat aber einen unbedeutenden Hafen, und etwa 4000 Ew. Das Trinkwasser wird aus Cisternen gewonnen.

Kisielin, Fld. in Rußland, Gow. Wolhynien, Kr. und OSO. von

Kisil-Ermak, s. Kizil-Ermak. [Wladimir.

Kisiza, eine Insel der Amsterdam-Gruppe in den Neuten, 2 Mtn. von N. gegen S. an 5 Mtn. lang; gebirgig, aber auf der Ostseite niedrig. Der Ostseite gegenüber liegt nach Ingelstrom **Klein-Kisiza.**

Kis- und Nagy-Kadars, werden auch Alfso- und Felső-Kadars genannt; s. Kadars.

Kis-Kajan, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva.

Kiskan, Ort in der Wallachei, Bez. Jalomitza.

Kis-Kaszon, Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Basarhely, Bez. Kebes-Basarhely. [WSW. von Rhodna.

Kiskeller, kleine Türk. Insel, SO. bei der Südspitze der Insel Rona.

Kisker, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, zu Spenge gehörig.

Kiskimineras, Ort in Pennsylvania, Gfschf. Armstrong, am gleichnam. Fluß; 1840: 2287; 1850: 2439 Ew.

Kiskom, Df. in Schottland, Gfschf. Ross.

Kiskillingbury, Df. in England, Gfschf. Northampton; 636 Ew.

Kisljar, befest. Kreisst. in Kaukasien, Gow. Stawropol, am Terek; 43° 51' 42'' 9l. 44° 22' 6'' O.; 1849: 11,200 Ew.; Seidenwürmerzucht und Weinbau; Geburtsort des Fürsten Bagration. Der Kreis hat 1851: 62,471 Ew.

Kislovodsk, Festung in Rußland, Kaukasien, SSO. von Stawropol; 43° 54' 8'' N. 40° 23' 51'' O.; besuchte Mineralquellen.

Kissamos, s. Kisamos.

Kissdorf, s. Kirschdorf.

Kisseblen, Ortschaft in Preußen, Rgbz und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 95 Ew.; Wassermühle.

Kissel, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 38 Ew. [mann.

Kisselau, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, bei Kotz-

Kisselbach (hisseits, jenseits), Krchdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Simmern; 265 und 274 Ew.

Kisselewo, Ort in Rußland, Gow. Smolensk.

Kisselin, s. Kiselin.

Kisselowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Kremsier, am Moskitzka; 625 Ew.; Schloß.

Kissenbrück, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel, an der Oder, durch die hier Karl der Große die Sachsen hindurch getrieben haben soll; 200 Ew.; Mühle, Ziegelei. Dabei das große Gut **Hedwigsburg.**

Kissendorf, Kissendorp (Gfschf. Kielce), kath. Pfrdf. u. Df. in Baiern, Schwaben, Dsgr. Günzburg; 214 und 186 Ew.

Kisser, 1) eine den Nieederländern gehörige Sunda-Insel, NO. von Timor; 8° 12' S. 129° O. Grw. Von ihrn erscheint sie niedrig, aber die Küste ist felsig u. steil, uns hat nur zwei Ankerplätze. Die Bewohner sind beschnitten, schon christliche Malayen, die Neberhan, treiben aber Viehzucht treiben, und viel Büffel, Schweine und Ziegen aufziehen. Die heidnischen Bewohner leben im Innern der Insel, die christlichen an der Küste in den größten Dörfern. Sie stehen unter Chefs, Orang-kaja genannt (Temminck, Reise 3, 306 f.). 2) **Alt-, Neu-Lettlas, Klein-Schatlas,** kath. u. prot. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preß-Ofen, Gjsich. Jazygien-Cumanien, an dem Kisser-Bach der Theiß, bei Jasz-Berény, in fruchtbarer Gegend; 2300 Ew.

Kissertown, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Malchow.

Kisseß, St. in Afrika, auf der Küste Sierra-Leona, NO. von Freetown; an 1000 Ew. [zyf.

Kissilow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Zaleszczyki.

Kissing, Kissing, kath. Pfrdf in Baiern, Oberdairen, Dsgr. Friedberg, unweit der München-Augsburger Eisenbahn; 780 Ew.

Kissingen, St. und Bgm. in Baiern, Unterfranken, NNO. von Würzburg, 1 an der fränkischen Saale; 50° 12' 5'' N. 7° 44' 25'' O.; mit der Saline 1649 Ew. (210 Juden); Haupt-Salzamt, Bergamt; Distrikts-Rabbinat, Armenanstalt, Stiftung für arme Judenkinder zur Erlernung eines Handwerkes oder des Ackerbaus; königl. Porzellanfabrik, 1 Del-, 1 Walk-, 1 Schneide-, 1 Lohstampfmühle; Getreide-, Weine und Obsthau, Wiesenwachs; Sandsteinbruch; die stark besuchten 3 Heilquellen: Maximilians-brunnen (Säuerling), Ragozi (Kurbrunnen; wird auch versendet), Pandur (Kochsalzquelle). Das Bgr. hat 3 DM., 1815: 8668; 1840: 12,425; 1857: 11,161; 1840: 11,205; 1846: 11,963; 1852: 11,140 Ew. [Pfrdf.; 72 Ew.

Kissinnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei

Kissitten, 1) Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Greusburg; 52 Ew. 2) Ort ebd., bei Bartenstein; 58 Ew.

Kissitten, Oblacken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Trakehnen; 62 Ew.

Kissjower, Kissjowsdorf, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsich. Zips, bei Leutschau, in einer Ebene; 250 Ew.; Sauerquelle.

Kissodo, Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. und bei Temesvar; 1850: 2400 Ew., s. Solt-Kis-Kér.

Kissovo, Gebirge in der Europ. Türkei, Rum-ili, v. von der Salambria, an der Küste, mit dem gleichnam. Cap, N. von Jenidschadj; ist der Ossa des Alterthums, an 6000 F. hoch.

Kissuna, St. auf der Javan. Insel Kinsiu, N. von Nagasaki.

Kist, Krchdf. Kesfsf. in Baiern, Unterfranken, Dsgr. Würzburg, bei Kleinriedenheim; 551 E.; Holzhandel. [nazzo, auf dem Festlande.

Kistagna, griech. Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovo.

Kis-Talmats, Kolmats, f. Kolmats.

Kistelek, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gjsich. Csonarad; 3 Mühlen, 4 Gjsichla. [Postamt.

Kistenzen, ein Volk im Kaukasus.

Kis-Teremi ꝛc., f. Teremi ꝛc.

Kistnagherry, Ort und Festung in Hindostan, Barramahal, Pl. bei Caroorvillaveram; die Festung auf einem Felsen von 700 F. Höhe; 12° 32' 15'' N. 78° 51' 45'' O. [fore; 14° 25' 9l. 99° 0' O. Grw.

Kistnapatam, Ort in Hindostan, Carnatic, Distr. u. SO. von Nellore.

Kistnaraipur, Ort in Hindostan, Maissur, 1. am Cavery, VSW. von Seringapatam. [Carthaus, bei Sierakowy; 140 Ew.

Kistrena mit **Kistowko,** Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Kartaus, Kirchsp. in Norwesen, Stift Tromsoe, Distr. u. N. Finnmarken; 174 DM., 2000 Ew., meist Lappen, die von Fischerei und Viehzucht leben; besteht aus 4 Gemeinden: Kistrand, Kjelvig, Kamsekeine und Karasjok. [der Cap.

Kistran, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Laun, bei Koschow, an

Kis-Tserged ꝛc., f. Tserged ꝛc.

Kisjacs, ref. und griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, bei Ritz-Ker; 2245 Ew.; Aecker und Weinbau.

Kisjazo, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar, zwischen Bela und Lugos, am Bela-Kanal, unweit dem Temes; 1290 Ew.

Kisjewko und **Kiszewo,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Oberschke; 170 und 320 Ew.

Kisjinda, zerstreutes griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjsich. Arad; 1350 Ew.; große Waldung mit Wild, viel Weide, Obsthau, Handel mit Brettern und Brennholz.

Kiskowo, Kischkowo, 1) St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und OSO. von Gnesen, bei Scholken, an der Welna; 1837: 368; 1852: 537 Ew. 2) f. Kischkowo.

Kisku, Schloß von Baden, Mittelrheinkreis, Amt Bruchsal, bei Mingolsheim; Invaliden-Anstalt und Staatsgefängnis.

Kisleag, 1) kleine fürstlich Waldburg-Wolfegg-Waldseesche Vogtei in Württemberg, Donaukr., OA. Wangen. 2) Pfrdf. ebd.; 437 Ew., 2 Schlösser; Markt; Geburtsort des Thermalarzt Joh. Georg Lochner.

Kisliar, s. Kisljar. [lesjac; 425 Ew.

Kiszte, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsich. Zemplin, bei Vel-Kiszneza, 1) Nebenst der Waag r., in Ungarn, Gjsich. Trentschin; entspringt an der Mährischen Grenze in den Karpathen, fließt OND., dann SO. und dann SW., mündet gegenüber Zbelna. Zufluß f. die Bistritzica. 2) **Alsjhelv,** f. Neusdorf (Ober-).

Kit, Kitts (Ste.), f. Christopher.

Kitaigorod, Fld. in Rußland, Gow. Kiew, Kr. u. SO. von Lipowez.

Ki-tchang, Gt. in Korea, Prov. Kin-chan, SO. von Kang-chan, am Kanal von Korea.

Ki-tcheou, 1) St. in China, Prov. Chan-ſi, Diſtr. Ping-yang-ſou; 36° 6′ N. 108° 14′ 30″ O. 2) St. eb., Prov. Petcheli, Diſtr. Chun-thien-fou; 40° 5′ N. 115° 2′ O. 3) St. eb., Prov. Petcheli, Diſtr. Tchi-ting-fou; 37° 38′ 15″ N. 113° 32′ O.

Kitemba, ſüdöſtlichſte der Key-Inſeln; von einem Korallenriff umgeben. [Karlsberg, bei Dem.

Kitid, Kleindorf, ref. und griech. Pfrkſ. in Siebenbürgen, Kr. Kitfajärvi, großer See in Finnland, Uleaborg-Län; 5 Mln. l. und 1 Mle. br., 34½ QM. groß.

Kitlig, 1) Df. in Lauenburg, A. Ratzeburg; 250 Ew. 2) ſ. Kittlig.

Kitowitſchki (Nowoe), Flck. in Rußland, Gw. Wilna, Kr. u. W. bei Nowo-Troki. [nea, SSO. von Kalamata.

Kitrial, Ort in Griechenland, Morea, D. am Meerbuſen von Koron.

Kitros, Ort in der Gouv. Türkei, Theſſalien, Sandſchak Trikkala.

Kitſch, Ortſchaft in Kärnten, bei Set.-Veit.

Kitſchelundt, Df. in Schleswig, A. und N. von Flensburg, Krchſpl. Bau; Heide u. Moor. [u. NW. von Troitſk I. am Ural.

Kitſchigbina, Df. und Feſtung in Rußland, Gw. Orenburg, Kr. Kitſchik, 1) Df. in Anatoli, bei Bruſſa: Meerſchaumgräberei. 2) Zurin, Fetſchi-Burin, Flck. eb., Sandſchak Hamid, WNW. von Jobadſ.; Webere. 3) Kara-Tagh, Gebirge im Lande der Kirgiſen, zwiſchen dem Ural und Tobol. [425 Ew.

Kitſchitz, Df. im Oeſterr. Schleſien, Bez. Teſchen, bei Skotſchau; **Kitſchſtein**, Berg in Salzburg; 1072 Wiener Klaftern hoch.

Kitſe, St. in China, Prov. Hun-nan, Diſtr. Kiai-yang-ting-fou; 25° 31′ N. 112° 40′ O.

Kittefo, kleine Japan. Inſel, W. bei Kin-ſiu u. N. bei Firando.

Kittſera, ein Zweig der Neutraer Karpathen, in Ungarn, zwiſchen Miava und Skalitz.

Kittſina, Df. in Ungarn, Diſtr. Peſth-Oſen, Geſpſch. Gran, l. am Gran, bei Kemend; 490 Ew.; magerer Boden.

Kittum, Kuſtenland in Sierra-Leona, in Afrika, zwiſchen der Sherbro-Inſel und dem Cap des-Mont.

Kittun, eine Gruppe der Kakeiwen.

Kittuning, Ort und Kſch. in Pennſylvania, Geſpſch. Armſtrong, l. am Alleghany, ND. von Pittsburg; 1820: 1294; 1840: 1323; 1850 Drt: 1175, Kſch. 1561 Ew. [Nimptſch; 315 Ew.; Schloß.

Kittelau, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei **Kittelburg**, Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei Bensberg; 23 Ew. [ſel Cuhm; 30 Ew.

Kittelsfähre, Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und **Kittelsthal**, Df. in Weimar, A. Eiſenach; 344 Ew.

Kittelwitz, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Leobſchütz; 428 Ew.

Kittenbach, Df. in Steiermarf, Kr. u. bei Graz. [ſen.

Kittendorf, Ortſchaft in Steiermarf, Kr. Marburg, bei Ehrenhau-

Kittendorf, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Stavenhagen; 112o Ew. 2) Kütojey, Ortſchaft in Steiermarf, Kr. Marburg, bei Radkersburg. [burg; 116 Ew.

Kittersee, Krchſpl. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Parsberg, bei Allers-

Kitten-Berch, Df. in Krain, bei Pfeſendorf. [ſcheuer.

Kittersburg, Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Offenburg, bei Gols-

Kittery, Ort in Maine, Geſſch. York, D. an der Piscataqua-Bai; 1820: 2019; 1840: 2435; 1850: 2706 Ew.

Kittin, ſ. Kitin. [Guhran; 165 Ew.

Kittlau, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Kittlitz, 1) Neudorf, Df. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. Haida, bei Falkenau; 815 Ew.; Wahl- und Sägemühle. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Lübbenau; 116 Ew. 3) Ortſchaft eb., Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Angerburg; 76 Ew. 4) Neu-Kiebers, Ober-, Df. in Sachſen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Löbau; 1853: 640 Ew.

Kittlitzdorf, Df. in Böhmen, Kr. Elbogen, Bez. Falkenau, bei Haberbirkt; Steinkohlengruben. [chendach, zu Habendorf gehörig.

Kittlitzheide, Kol. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr.

Kittlitztreben, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, bei Kosel; 405 Ew. [genburg; 85 Ew.

Kittnau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Gil-

Kittnowko und Kittnowo, Ortſchaft und Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Graudenz; 79 und 135 Ew.

Kitts (Set.-), ſ. Chriſtopher (Set.-).

Kittſee, Köpfſeny, Marktflck. in Ungaen, Diſtr. Odenburg, Geſpſch. Wieſelburg, bei Bruckberg; 48° 5′ 16″ N. 14° 41′ 54″ O.; 3250 Ew. (666 Unen); Schloß mit Garten; Synagoge; Schäferei, Schweizerei, Fasanerie, Bierbrauerei; Pferdezucht.

Kittur, befeſtigter Ort in Hindoſtan, Beſitzaur, MWM. vom Darwar: 15° 35′ N. 74° 52′ O. Grw.; in ſehr fruchtbarer Gegend.

Kitzbühel, Kitzbichel, St. und Bez. in Tirol, Kr. Innsbruck, NW. von Kufſtein, r. an der Großen Aehen; 1755 Ew.; Kapuzinerkloſter, Berggericht, Bergbau; Kupfer, Silber und Eiſenminen; Flachsbau, Viehzucht; Handel mit Schmalz u. Käſe. Dabei ein Paß durch das Thal von Hopfgarten und Kitzbühel.

Kitzeck, Pfarrkirche u. Schule im Saulaaler Weingebirge in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg; 46° 46′ 54″ N. 15° 7′ 12″ O.

Kitzeldorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Hrſch. Arnfels.

Kitzen, Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. und Kr. Merſeburg, bei Lützen, unweit Hohenlohe; 270 Ew.; Theodor Körner's Verwundung bei dem Ueberfall des Lützowſchen Corps durch Württemberger 1813, im Juni. [Ew.; Bitterfeld, bei Brehna; 136 Ew.

Kitzendorf mit Athein, Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg,

Kitzenhaus, Orſchaft in Preußen, Rgbz. und Dkr. Aachen, bei Cornelimünſter; 22 Ew. [bei Sandsbach; 36 Ew.

Kitzenhofen, Kchdrf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Rottenburg,

Kitzenberg (Groß-, Klein-), Ortſchaft in Steiermarf, Kr. Marburg, bei Pettau; 570 Ew. [qart; 285 Ew.

Kitzerow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Star-

Kitzighofen (Groß-, Klein-), 2 kathol. Pfrdſr. in Baiern, Rgbz. Schwabmünchen; 205 und 187 Ew.

Kitzingen, 1) St. u. Rgz. in Baiern, Unterfranken, O. von Würzburg, r. am Main, deſſen Meeresſtöhe hier 548 F. und bei Würzburg 490 F. iſt; 49° 44′ 26″ N. 7° 49′ 33″ O.; gegenüber am Main mit der Vorſtadt Etwashauſen, und damit durch eine ſteinerne Brücke verbunden; 4920 Ew.; Salzfaktorei; Lagerhaus und Krahnen, reiches Hofſpital, latein. Schule, Fetd-, Gemüſe-, Wein- und Obſtbau, Baumſchule, 7 Mahl- und 2 Oelmühlen, Fabriken für Eiſig, Druckerſchwärze, Färbeſtoffe, Spritzenſchläuche, Kattunbruck; Brannweinbrennereien, Korbflechterei, Leinwandbleiche, Fiſcherei, Schiffahrt mit Kahnſchiffahrtsordnung; Kalk- und Bauſteinbrüche; Wiesenwäſſe, Gemeindewaldung; Handel. Das Lgr. hält 2 QM., 1818: 8845; 1834: 10,200; 1837: 10,230; 1840: 10,213; 1846: 10,364; 1852: 10,375 Ew. 2) Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Kitzlarn, Berg und Alpe in Steiermarf, an der Salza; ſtark bewaldet und weidereich.

Kitzlad, Kitzladen, deutſchet Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Geſpſch. Eiſenburg, an der Laſſnitz, bei Pinkafeld; 325 Ew.

Kitzlabach, Ortſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Hſhrkr.), bei Steyr.

Kitzlacher, Df. in Schleſien, A. Jauer, Kr. u. bei Borna; 378 Ew.

Kiu-feou, St. in China, Prov. Chan-tung, O. von Yan-tcheou;

Kiu-kiang, St. in China, Prov. Petcheli, Diſtr. Chun-tcheou; 37° 38′ N. 115° 2′ O.

Kiu-kiang, St. in China, Prov. Hon-pe, Diſtr. Hoei-tchun-fou; 29° 42′ N. 116° 48′ O.

Kiun-tcheou, St. in China, Prov. Hon-fouang, Diſtr. Siang-yang-

Kiun-tchin, St. in China, Prov. Chan-tung, S. von Tſi-nan.

Kiuon, St. in China, Prov. Chan-ſi.

Kiupein, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Tilſit; 40 Ew. [Ulmiſ.

Kius, Df. in Schleswig, A. Gottorf, ND. von Schleswig, Krchſpl.

Kinſamo, Drt in Finnland, D. von Torneä.

Kiu-ſiu, die ſüdweſtlichſte der großen Japan. Inſeln, bei der SW.-Spitze von Nipon, und von dem ſie durch die Straße von Bungo getrennt, durch die Meerenge geſchieden, und im S. durch die Van-Diemens-Straße begrenzt; zwiſchen 30° 56′ bis 34° 9′ N. und 127° bis 129° 40′ O. Ringsum, und beſonders an der Weſtküſte, liegen viele kleinere Inſeln, gegenüber der Südſpitze von Korea, z. B. Feranbo, Horeko, Timouxa, die Gotto-Inſeln, Amakouia, Monſima, Fatſiſio ꝛc. Die Küſten ſind durch viele Buchten zerriſſen. An der NWBeite iſt eine große Halbinſel, auf deren Ebene die große Stadt Naagaſaki. [ſou; 35° 35′ N. 117° O.

Kiu-tcheou, St. in China, Prov. Chan-tcheou, Diſtr. Tching-tcheou-

Kiuyue, St. im öſtl. China, Prov. Chan-tung, Diſtr. Yen-tcheou-fou; 35° 27′ N. 113° 56′ O.

Kiu-weiho, Nebenfluß des Hoang-ho r.; entſteht im Lande der Orbos in der Scharra-Mongolei; fließt SO.

Kiuyoung, St. in China, Prov. Kiang-nan, Diſtr. Kiang-ning-fou; 31° 58′ N. 118° 49′ O.

Kivala, Gebirge im nördl. Finnland, Gw. Uleaborg, am Kemi.

Kivalur, Kivelur, Ort in Hindoſtan, im ſüdl. Karnatic, Diſtr. Tanjore, W. bei Negapatam; ſchöner Hindu-Tempel; und in der Nähe zwei merkwürdige koloſſale Buddha-Standbilder.

Kivelberg, Wir. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen, bei Gangelt; 140 Ew. [Wiſtiſarf.

Kiviſärvi, Df. am gleichn. See in Finnland, Gw. Waſa, Krchſpl.

Kivik, Fiſcherdorf in Schweden, auf der Oſtküſte, Chriſtianſtad-Lan, Härad Albo, Krchſpl. Hoitaby; Aal- u. Strömlingsfang (letztere Kivik-Häringe). [Olonetz, bei Seydoha.

Kivinaſcha, mechtwürdiger Waſſerfall im Suna-Fluß, in Rußland,

Kiweritſchi, Dri in Rußland, Gw. Twer.

Kiwinowa, Krchſpl. in Finnland, Gw. Wiborg.

Kiwitidiort, Kiwijhiort, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg, bei Bromberg; 63 Ew.

Kiwitten, Kol. Pfrſr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Kiyang, Kou, St. in China, Prov. Hou-nan, NND. von Youngtcheou, l. am Siang-kiang; 26° 29′ 48″ N. 109° 25′ 20″ O.

Kizil-Abad, Kizil-Robat, Ort im Türk. Aſien, Paſchalik u. NND. von Aleppo, in guter Lage, mit bedeutendem Markt.

Kizil-Aghaſi, Gebirge im Türk. Armenien, auf der Südſeite des Murad, über 6000 Engl. F. hoch.

Kizil-Aghaſch, weite Bucht der ſüdl. Weſtküſte des Kaſpiſchen Meeres, S. von der Mündung des Kur. [Balkhaſch-See.

Kizil-Agatſch, Gebirge in der Großen Kirgiſen-Horde, N. vom

Kizil-Baſchi, ein Turkſtamm in Afghaniſtan.

Kizil-Hiſſar, Ort in Bulgarien, Sandſchak Sophia.

Kizil-Irmak, der bedeutendſte Fluß im nördl. Kleinaſien, mit eigenthümlichem Lauf; der Halys des Alterthums; entſteht im O. des Paſchalik Amaſieh, Kr. Tokat, Sdſch. Amaſieh, Sdſch. Kaiſſeheri, und fließt gegen SW. bis gegen Newſchehr, dann gegen NW., und großentheils die Nordgrenze von Karaman bildend, dann bildet er die Oſtgrenze des Sandſchak Angora in der Nordrichtung, und nimmt in der Gegend von Kalecjik die NWRichtung an bis zur Mündung in das Schwarze Meer, NW. von Bafra; 41° 45′ 20″ N. 34° 27′ 28″ O. Der Lauf des Fluſſes bildet einen, ſüdwärts geweiteten Bogen. Die bedeutendſten Zuflüſſe ſind der Delidje-Irmak r, der Tewerek-Tſchai und Gök-Irmak links.

Kizil-Kala, Ort im NW. des Khanat Khiwa, Landſchaft Charjim.

Kizil-Kum, große Wüſte im N. der Khanate Khiwa und Bokhara, und SD. vom Aral-See.

Kizil-Oſen, Kizil-Uzen, d. h. rother Fluß, „iſt der einzige Plateaustrom Irans, welcher, am Südrande der Plateaulandſchaft, dieſelbe in ziemlicher Ausdehnung durchzieht, und den Nordrand in vollen Reißbahnen zur Durchbruch, und ſich in den ſüdweſtlichen Winkel des kaſpiſchen Sees, nach einem Laufe von beiläufig 70 bis 80 geogr. Mln. in Ghilan, zwiſchen Reſcht und Lahidjan zu ergießen“ (Ritter, Aſien 8, 613 f.). Es iſt der Mardus des Alterthums. Der Urſprung iſt erſt in der neueren Zeit durch den Engliſchen Reiſenden Rennell, beſonders aber durch Rich im N. der Perſiſchen Provinz Irak-Adjmi, an der Nordſeite des Kurden-Gebirges des Abbat-Bey-Berge der Zagros des Alterthums), NNWW. von Sinna und NND. von der Kurdenſtadt Sulimania, im 35° 50′ N. 47° 5′ O. Grw., aufgefunden. Er ſtrömt ſogleich gegen ND. die Mianeh, und hat dort gewöhnlich nur einen Buß Tiefe, ſchwillt aber im Frühling hoch an. Die Gegend iſt ein wild zerriſſenes Bergland mit waldreichen Höhen. Von der Rechten nimmt er den Dezi oder Zinjanrud, der von Abhor und Sultaniehy kommt, nach oberhalb Mianeh auf; unterhalb dieſes Ortes

aber, wo sein mittler Lauf beginnt, und bis Mendjil am Elburz-Durchbruche zum Nyles-Kudbar fortlegt, ebenfalls von der rechten Seite, den Schabrud [Vl. von Kawsin]. Von der Linken aber fließt ihm der Hasch-rud, unmittelbar unterhalb Mianedj zu, der mehrere Gebirgsflüsse von Sabund-Gebirge, 7976 F. über dem Meer, südwärts Ojan vom Balfasch-Gebirge im SO. vom Maragha-See bis 7035 F. über dem Meer liegend, vereinigt. Er zieht im Süden, vor Mianedj vorüber, im spitzen Winkel einfließend zum Kizil-Oien. Innerhalb dieses spitzen Win-kels beside ist, die beiden Thäler des Kizil-Oſen u. des Haschtrud trennende Gebirgsstock aber Kolsan-Koh oder der Scheidberg. Bei Mianedj heißt der obere aus vielen Wassern zusammengeflossene Hauptstrom, wovon er die-sen Namen trägt, auch Kuen-Ju. Unterhalb dieser vereinigten Ströme verändert der Rothe Fluß mit dem Ende seines mittlern Laufes, bei Mendjil, seinen Namen, und wird nun Sefid-rud, der Weiße Fluß, genannt; vermuthlich weil sein reißender Wasserstrom nun die Felsengen des Elburzgebirges, welcher Pyle-Kudbar heißt, im weißschaumigen, tiefen Sturze durchschießt, und so verändert vom obern und mittlern Laufe in das Tiefland seines untern Laufes, in Ghilan eintritt" (Ritter a. a. O.). Die Gegend des mittleren Flußlaufes ist erst durch den Engl. Reisenden Monteith (1832) bekannt geworden. Unterhalb Mianedj be-ginnt sie enge Felsthal des Kizil-Kesch, am Fluß hin, mit gefähr-lichen Engpässen. Das angrenzende Hochland ist mit Dorfern u. Städten besetzt. Von der Vereinigung des Kizil-Ujen mit dem Schach-Rud vom O her, auf der Grenze zwischen Irak-Adjmi und Ghilan, heißt der Fluß bis zur Mündung in das Kaspische Meer Sefid-Rud, in der NORichtung, fließt durch den engen, tiefen und wilden Engpaß bei Rudbar, der sich allmählig in einem an Oliven reichen Thal erweitert.

Kizil-Tschai, d. h. rother Fluß, Nebenfluß des Murad.

Kiziiar, s. Kisljar.

Kiz-Limau, sehr steiles Cap der Südküste von Kleinasien, Paschalik Jrideli, SO. bei Meriffli und OSO. von Anemur.

Kizsönd, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gjsch. Gran, bei Kemend.

Kizsolkaja, Fort in Rußland, Gouv. Orenburg, S. von Werchne-Uralsk, r. am Ural bei dem Einfluß des Kidi.

Kjachta, s. Kiachta.

Kjär, Df., auf der Schleswig. Insel Alsen, N. bei Sonderburg, Kchspl. Ulfeböl; in niedriger Gegend.

Kjärböl, Df. in Schleswig, N. bei Apen, Kchspl. Fardrup; sandige Gegen, und unter der oberen Erdschicht an einigen Stellen Eisenerz.

Kjärbölling, Df. in Schleswig, S. von Apen, Kchspl. Rinkjöbing, sumpfiger Gegend und Marsch, aber bei höheren Fluthen der Ueberschwem-mung ausgesetzt. [merlev.

Kjärgaard, Df. in Schleswig, NW. von Tondern, Kchspl. Gms

Kjeban-Maaden, Kjebdan-Maaden, Silberbergwerk im Turk. Armenien, oberhalb der Vereinigung der beiden Quellarme des Euphrat und der mittlern Verzweigung der Taurus-Gebirgsketten, bei dem gleichnam. Bergstädtchen am östlichen Ufer des Euphrat in einer Schlucht in ober, bauns und strauchloser Gegend; der Gebirgspaß bei dem Bergwerk in 4741 F. Meereshöhe. Dasselbe gibt jährlich an 13,000 Pfd. Blei, 1000 Pfd. Silber und 130 Pfd. Galmei (Arsenik, Assyria, danach Ritter, Asien 10, 913 f.). [Kchspl. Felddorf; fruchtbarer Boden.

Kjeding, königl. Gut und ehemal. Df. in Schleswig, A. Apenrade, Kielleseld, Gebirge auf der Grenze von Norwegen (Stift Agerhuus) und Schweden. [Brattberg, Kchspl. Bamble.

Kjellefjord, Hof und Ladeplatz in Norwegen, Stift Aggerhuus, Amt Kreistrup, 1) Königl. Gut mit Kjelstrupholz in Schleswig, A. u. SO. von Apenrade, Kchspl. Holeböl; jedes mit Zinnen besetzte Hausthürchen. 2) Df. ebd., A. u. SO. von Hadersleben, Kchspl. Wisstrup.

Kjelvig, Kirchort und Handelsplatz in Norwegen, Kchspl. Kistrand.

Kjerfjord, ein tief ins Festland gehender Busen in Norwegen.

Kjerringoe, Kirche und Handelsplatz am Anlaufstelle der Staats-dampfschiffe in Norwegen, an der Mündung des Foldens-Fjord, Stift Tromsoe, A. Nordland, Kchspl. Folten.

Kjerum, Kirchsp. im N. der Dänischen Insel Fünen, Amt Odensee, Herred Baag; dazu gehört das Eiland Thorsö.

Kjestrup, 1) Df. in Schleswig, A. u. NW. von Hadersleben, Kchspl. Jägerup; Seitenklöppelei. 2) Nederbye-, Overbye, Ortschaft u. Df. ebd., A. u. S. von Hadersleben, Kchspl. Hoptrup.

Kjöbenhaven, s. Kopenhagen.

Kjöbenhoved, ehemal. Kirchsp. Df. in Schleswig, Amt u. NW. von Hadersleben, Kchspl. Skrave.

Kjölberg, 1) Hof in Norwegen, Stift Aggerhuus, A. Smaalenen, Kchspl. Borge. 2) Hof ebd., auf der Halbinsel Onsoe, Kchspl. Onsoe; 1814 Gefecht zwischen den Norwegern und Schweden.

Kjölen, ein Theil des großen Skandinavischen Gebirges, auf der Grenze zwischen Norwegen und Schweden, von NNO. gegen SSW. ge-richtet, schließt sich N. an das Lappländische Gebirge u. S. an das Dovre-field an. Auf der Ostseite gehen davon im Falun- oder Storokopparberg drei Zweige (Myr-Kjöl-Je, Fulu-Kjöl, Tjockelin; große Thäler bildend) und im Jämtlands-Län fünf Zweige aus, die sich bis zu dem Bottnischen Meerbusen erstrecken. In Norwegen stehen darin in Stift Nordland der Brennöfjeld, Fanefjeld ꝛc. Auf dieser Seite sind darin die vielen Eisenerze in den Felsen eingeschmitten. Auf der Grenze zwischen Nordland und dem Schwedischen Lappmarken die größte Gletscher-Eisdimension, der Sulitelma, 5796 F. Meereshöhe. [marken, Kchspl. Jebvig.

Kjöllefjord, Ort und Handelsplatz mit Hafen in Norwegen, Finn-

Kjukevsca, Ort in Bulgarien, Sanjsch. Silistria. D. von Schumla.

Klaar, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Heinrichswalde; 140 Gw. [verert; 125 Gw.

Klaarstraat, Ort in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Neder-

Klaarwater, Ort im Lande der Koranas, im SO. des Hottentotten-landes, nördlich vom Oranje-Fluß und westlich von dessen Nebenfluß Nare; 25° 52' S. 21° 43' O. [Hochsoden.

Klaaswaal, Df. in Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, WSW. bei Dordrecht; 651 Ew., Bez. 1204 Ew.

Klabawa, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Rokitzan; 510 G.;

Klaber, Pfrei. in Mecklenburg-Schwerin, A. Güstrow; 2106 Gw.

Klabert, Bat an der Nordküste der Insel Banka; voll Klippen und Untiefen. [Gilli.

Klabotsche, Gladotsche, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Friedau, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Aussee.

Klachel, Ortschaft in Kärnten, bei Friesach.

Klackendorf, Klakendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Elbing; 55 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Marienburg; 105 Gw. 3) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Rößel, bei Bischofstein; 515 Gw. [bei Kullena.

Klacow, Klatow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz,

Klacsan, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjsch. Bars, bei Schmenitz; 225 Ew. 2) f. Klecsin.

Klacsano, Klacsanovo, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsch. Bereghszaska, bei Munkacs, auf einer Ebene; 550 Ew.

Klacsany, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjsch. Trentschin, bei Solnau; 220 Ew. [Bromberg; 30 Ew.

Klaczkowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei

Klaba, 1) Df. in Krain, bei Laibach. 2) Df. der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Keng, an einem Gerstenbache; 397 Einw. 3) Mayerhofgrüna, Df. in Kroatien, Gjsch. Keng, bei Lubin.

Klabare, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Set. Gevorger Regiment, bei Bellovar; 426 Gw.

Kladau, 1) kath. Pfrei. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Danzig, bei Danzig; 3604 Gw. 2) kath. Pfrei. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Klepsch; 380 Gw.; 2 Wassermühlen. 3) Kladen (Groß-, Klein-), Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Conitz; 240 Gw.

Kladek, deutsch: Roan, kath. Pfrei. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mitschitz; 860 Gw.; Kalkfremenreien, Bleiche, Potaschhütte.

Kladeruba, Kladneg, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Gojau.

Kladen, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Dobbertin, 2) ev. Pfrei. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Oschersleben, bei Arenslee; 192 Gw. 3) ev. Pfrei. ebd., Kr. Stendal, bei Bismark; 435 Gw. [ing, bei Unter-Weiman.

Kladenin, Kladinu, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Schwarzenberg.

Kladerlaz, Kladruby, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Tepl.

Kladern, Kladrubu, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königinhof, bei Kehlen.

Kladerub, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Jung-Bunzlau.

Kladie, 1) Df. in Krain, bei Völland. 2) Df. ebd., Hrsch. Thurn. 3) Df. in Kroatien, Gjsch. Agram, bei Rakovpotok. 4) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli.

Kladina, Df. in Böhmen, Kr. u. Bez. Pardubitz, bei Sezemip.

Kladno, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch; 258 Gw.

Kladnard, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Hochenegk.

Kladnik, 1) Ortschaft in Kroatien, Gjsch. Warasdin, bei Lokely. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Kremsier.

Kladrau, Kladrubu, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hlinsko, bei Ranna; 320 Gw.; Schieferbrüche. 2) St. ebd., Kr. Prag, Bez. Unhoschitz, bei Schlan; 1450 Gw.; Schloß, Fasanerie; Steinkohlengruben.

Kladova, 1) Pfrei. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Krasso), bei Lugos; 740 Gw.; Mais- und etwas Weinbau. 2) griech. Pfrei. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjsch. ums Berg, an einem tiefen und nur auf einem schmalen Wege zugänglichen Thal zwischen hohen Bergen; 1750 Gw.; Weinbau, Kupfer- und Silbergruben.

Kladow, 1) Kchdf. im Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Grevitz; 609 Gw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Landsberg, am Kanal; 275 Gw.; Förstere. 3) Df. ebd., Potsdam, Kr. Ostbavelland, bei Spandow; 170 Gw. 4) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Fidvichow; 230 Gw.

Kladowa, j. Gladova; 44° 36' 55" N. 20° 15' 35" O.

Kladrau, Kladrubu, 1) St. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und Gsch. Tachau, an der Ulla; 1400 Gw., darin 1100 Kath. und 1785 aufgehoben; eine berühmte Benediktiner-Abtei, Schloß mit einer prachtvollen u. der größten Kirche in Böhmen mit hoher Kuppel, dem Grabmal Herzogs Wlatislaws; Baumwollenbrüche, Steinkohlengrube, Bleibergwerk. 2) f. Kadrub. 3) f. Habadlerau.

Kladrub, Kict. in Böhmen, Gsch. und Isvornik.

Kladrub, Kladrubu, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chronow und Chlumetz; 130 Gw.; Kalksteinbrüche und Kalkbrennereien. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. u. bei Wlaschim, an der Prag-Wiener Eisenbahn; 170 Gw. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. u. bei Gbus mer. 4) Kerbey, ebd., u. bei Schönen Eibgrund; 425 Gw.; Schloß, kaiserl. Gestüt. 5) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Sibitz. 6) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Horazowitz, bei Wolenig; 500 Gw.; Potaschsiederei. 7) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Zbirow, bei Reichelau (Mlesechtau); 250 Gw. 8) Df. ebd., Kr. Tabor, Bez. Kr. Olmütz, Bez. Hradisch.

Kladrubey, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Pulwitzlawitz, bei Grünberg; 290 Gw.; Mahls-, Säge- und Oelmühle.

Kladrubu, j. Kladrau und Kladrub.

Kladrum, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, Fürstenthum Wenden, A. Wolzberg; 562 Gw. [180 Gw.

Klads, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Abelnau, bei Ostrowo;

Kladsany, co. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 320 Gw.; Ackerbau.

Klaebo, Klepphau, Kchspl. in Norwegen, Stift Throndjem, Amt Søndre Throndjem, unweit Throndjem, am Nids-Fje; 1½ QM., 1400 Ew. in den beiden Gemeinden Klaebo u. Tiller; Schullehrer-Seminar.

Klaefeld, s. G.

Klafau, Df. in Salzburg, bei Mitterfill, am Sonnberge.

Klafsnau, Schloß u. Hrsch. in Steiermark, Kr. Graz, bei Hartberg.

Klafsenbach, 1) Df. in Sachsen, Kr. Zwickau, A. u. bei Zwickau; 1855: 1378 Ew. 2) Df. in Württemberg, Jaxkr., Amt Weihbrinn; 220 Gw. [bei Ulrichsberg.

Klafser, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlfr.), unweit der Mühl, Klafsertraske, Ortschaft in Baiern, Niederbayern, Ldgr. Wegscheid, bei Breitenberg; 430 Gw. [hofen.

Klafterreith. Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattig-

Klagehotz, Klahotz, Df. in Hannover, Hoya, Edv. Hannover, A. Bruchhausen, bei Bilsen; mit Südwald-e. 421 Gw.

Klagenfurt, Windisch Celanz oder Jelanz, Hauptst. von Kärnten, an der Glan, l. von der Drau, und D. unweit des Wörth-See, wohin ein Kanal führt, NNO. von Laibach; 46° 37' 36" N. 11° 56' 24" O.,

in einer weiten Ebene, im S. von dem Hochgebirge Krains begrenzt, in 430 Metres Meereshöhe: 1834: 12,005; 1839: 11,860; 1846: 14,200 G.; 7 Kirchen; Sitz des Staatsleiters, des Fürstbischofs von Gurk und des Domkapitels, der Obergerichts, der Ständischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues und der Künste; Lyceum (seit 1600) mit öffentlicher Bibliothek, Gymnasium, Normal-Hauptschule, Alumnat, Mädchen-Hauptschule (Ursulinerinnen), Militär-Erziehungshaus, Krankenhaus mit Versorgungsanstalt von Irren, Siechen und Armen, Distriktsmedicinnen Spital, Militärspital, Militärbäckerei, Theater; fürstbischöflicher Palast mit schönen Sammlungen von Gemälden, Mineralien; Fabriken für Tuch, Seidenzeuge, Band, Bleiweiß ꝛc.; Handel. Das Klima ist gemäßigt; die mittlere Jahrestemperatur +7°,6 R.; sehr groß die jährliche Regenmenge, nämlich 34 2″. In fast gleicher Polhöhe liegen Astrakhan, Dresden, Mailand, Genf, Lausanne, Genf. — Von bis 1851 bestandene Kreis Klagenfurt, gegen S. von dem Laibacher, W. von dem Villacher Kreis, N. und O. von Steiermark begrenzt, hielt 85 QM. mit 9 St., 14 Flck. und 1616 Dfrn., und umfaßte die östliche Hälfte des Herzogthums, durchfließt von der Drau mit den Nebenflüssen Glan, Gurk, Lavant ꝛc., Kella und Winkelbach. Jetzt sind aus dem Kreise die Bezirkshauptmannschaften Sect. 2 Veit, Völkermarkt, Wolfsberg nebst einem Theil der Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt gebildet. Die letztere ist aus einem Theil des ehemaligen Kreises Klagenfurt und einem Theil des Villacher Kreises gebildet; 21.50 österreich. oder 25,62 geogr. QM., 69,143 Gw.

Klagstorp, Kchdpf. in Schweden, Malmöhus-Län, Härad Orie.

Klaheim, Kleeham, Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Rottenburg, bei Gragelsbach; 165 Gw.; Schloß.

Klakar, Pfrsd. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Petrinja; 450 Gw.

Klake, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Drachenburg.

Klam, 1) Flck. in Oesterreich ob der Enns (Mühlk.), bei Grein; 150 Gw. 2) Ortschaft ebd. (Traunkr.), bei Gmunden. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald.), bei Bürschling; 350 Gw. 4) Pfrsf. ebd. (Unter-Wienerwald.), bei Schoenmenn, an dem Schönbaum-Engpaß, durch den der Weg über den Semmering führt; 47° 39′ 39″ N. 13° 32′ 2″ O.; Felsenschloß. 5) Eisenhammerwerk in Steiermark, Kr. Bruck, bei Rottenmann. 6) Weingebirgsort ebd., Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Klamberg, Df. in Kärnten, bei Paternion.

Klamm, 1) einer der Felsenschlucht-Engpässe im Europäischen Mittelgebirge, in Salzburg. Durch diese über eine Stunde lange Schlucht zwischen senkrechten Felsenwänden fließt die Ache. In früherer Zeit wurde sie durch zwei Thore geschlossen. 2) Rotte ebd., r. an der Salzach, bei Lend.

Klammer, Dr. in Preußen, Rgbz. Marienburg, Kr. und bei Graudenz; 560 Gw.

Klamorna, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Böhmisch-Klamoseh. Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Gbluneez.

Klampupönen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 66 Gw.

Klana, Pfarsf. in Krain, bei Lippa; Walz- und Zollamt.

Klanacz, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Quotiner Regiment. 2) Df. ebd., Ottochaner Regiment, i. an der Lica, bei Perusisch. 3) Ortsch. ebd., Szluiner Regiment, bei Generalsitz Szoll. 4) **Zivic**, Ortschaft ebd., bei Weinitz. 5) **Novi**, Df. in Slavonien, Gspsch. Agram.

Klandorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, **Klanechno**, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Vinagorea.

Klanecz, s. **Klanycz**. [Kroatabora.

Klanczina, Df. in Böhmen, Kr. Barbubitz, Bez. Deutsch-Brod.

Klanin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Pupig; 158 Gw. 2) Df. ebd., Kr. Stargard, bei Frankenfelde; 105 Gw.

Klaningen, Wir. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Frankenmarkt.

Klanniz, ov. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, **Klantendorf, Kugow, Kujaw**, Pfrsf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Neutitschein; 960 Gw. [Falkenburg; 38 Gw.

Klanzig, Kol. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schivelbein, bei

Klanzbüll (Nordwester-, Oster-, Westerx.), Ortschaft zum Deich auf Wersten erbaut), Df. im Pfrsf. in Schleswig, A. und Gsp. von Tondern, unweit der Westsee (Nordsee). Die kleine Kirche wie die Häuser stehen auf Wersten.

Klanyacz, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Rosjilewoc.

Klanycz, Klanecz, Marktflck. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Agram u. S.W. von Pettau, an der Grenze gegen Steiermark; 730 E., Franciscaner-Kloster. Dreißigstlinn.

Klanz, 1) Df. in Krain, bei Pesendorf. 2) Df. ebd., am Kanker-Fluß, bei Krainburg. 3) **Klanzberg**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Gilli; 325 Gw. 4) **Pod-**, Df. in Krain, Gspsch. Laak, bei Ober-Laibach. [Grabowc; 35 Gw.

Klapecki, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei

Klapeu, s. **Klappai**.

Klapfenberg, 1) Pfrsf. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Parsberg; 100 Gw. 2) Df. ebd., Lgr. Regenstauf, bei Kirchberg; 57 Gw.; Schloß, Postalschleiberei.

Klapkowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Klapowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Bojanowo; 26 Gw.

Klappai, Klapeu, Klape, Klepy, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Libotschitz; 570 Gw.; Burgruine. [205 Gw.

Klappaten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Ragnit;

Klappen, Eiland bei der SWSpitze von Schweden, Malmöhus-Län, vor dem Leuchtthurm von Falsterbo. [Kr. u. bei Marburg.

Klappenberg (Ober-, Unter-), 2 Weinbergdörfer in Steiermark,

Klappendorf, 1) Ortschaft in Sachsen, Rgbz. Dresden, A. Meißen, bei Lommatzsch; 80 E. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Klapphollz, Df. in Schleswig, Amt Gottorf, Pl. von Schleswig, Kchdrf. Havetoft.

Klappling, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg.

Klappstein, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, bei Schneidemühl; 48 Gw. [ben; 205 Gw.

Klaptau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Bun-

Klaptow, ov. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Gostlin; 285 Gw.

Klapje, 1) Df. in Krain, bei Laibach. 2) Df. ebd., bei Preußaldel.

Klarabor, Klarendorf, Klarky, Kol. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 200 Gw.

Klara-Elf, ein Fluß, der im Gefleborgs-Län in Schweden aus dem Rogen-See entsteht, durch den Fämunn-See an der Norwegischen Grenze und durch einige Norwegische Kirchspiele im Stift Agershuus fließt u. hier Trysiel-Elf heißt, tritt dann nach Schweden über in das Karlstad-Län, bildet hier den schönen Wasserfall von Munkfors, und mundet bei Karlstadt, dem Gilande Hammarö gegenüber, in drei Armen in den Wener-See. [Wieselsdorf; 53 Gw.

Klardorf, Krchwir. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Burglengenfeld, bei

Klarek, Klarendorf, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Zinkeldorf; 210 Gw. [Küttringhausen; 32 Gw.

Klarenbach, Wir. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei

Klarendorf, s. **Klarabor, Klarek**.

Klarenkraut, Klarenkraut, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Breslau, bei Breslau; 165 Gw. [415 Gw.

Klarenthal, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Saarbrücken;

Klarenwerder, Klarenwerder, Drfsch. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Kummelsburg, bei Schlawe; 25 Gw.

Klarholz, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück, bei Herzebrock; 1300 Gw.

Klari, grisch. Dertor, Df. in Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Torontal), bei Csatad; 2180 Gw.; Rimvieh- und Schafzucht.

Klarichevacz, Praedium in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Quotiner Regiment; 100 Gw.

Klarphof, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Dramburg, bei Callies; 47 Gw. [prot. u. 1 kath. Gw.

Klarstreuti, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden; 94

Klashammer (im.), Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Rennbaum; 270 Gw.

Klassitsch, großer Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina.

Klasterecz und **Klasterue**, s. **Klósterle, Mönchsdorf**.

Klastrom, 1) **Bors-Monostor**, Pfrsf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Gunz; 890 Gw.; Cistercienser-Kloster; Akerbau, Weinbau, Viehzucht. 2) **Alsó- und Felső-Monostor**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Obersisch. Bereqh-Lapocsa, am Laborcza, bei Munkacs. 220 Gw.; Basilitenkloster. 3) **Szalva**, Df. ebd.; 225 Gw. 4) **Beresö**, Drtsch. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, am Dunajecz; ehemaliges Camaldulenser-Kloster mit großer schöner Kirche.

Klastuow, s. **Chwalowe**. [fürth; 35 Gw.

Klaswipper, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wipperfürth.

Klaszjta, Klaszvawa, ov. Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Honth, zwischen rauhen Bergen, bei Bath; 128 Gw.

Klatschek, Df. in der Walachei, am Arutsch, unweit der Donau.

Klatsnay, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Tischek; 225 Gw.

Klattarka, Klatiarki, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Bereqh-Ugocsa, bei Munkacs.

Klattau, Klatow, St. u. Bez. in Böhmen, Kr. Pilsen, SW. von Prag, in einem schönen und fruchtbaren Thal; 49° 23′ 44″ N. 29° 57′ 35″ O., in 236 Wiener Klafter Meereshöhe, bis 1849 Kreisstadt eines gleichnam. Kreises; 6000 Ew.; 2 Kirchen, Benedictiner-Gymnasium, Hauptschule, Tuchfabrikation. Der Kreis hatte 46 QM., und gerade W. an Baiern. Der jetzige Gerichtsbezirk hat 7 QM., 10,024 meist czechische Ew. Das Land dieser durch den Uhlawabach ꝛc. gebrigigen Gegend ist

Klatzau, Klatzow, s. **Klatow**. [raub.

Klatzenberg, Ortschaft in Kärnten, bei Villach.

Klatzow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Treptow a. d. Tollense; 225 Gw.

Klaus, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wohnian, bei Stoczitz.

Klausberg, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Solingen; 158 Gw. [fr.), bei Strenaberg.

Klaubling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald.)

Klauf, Klufe, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pilsek, bei Kreishtowitz; 225 Gw.

Klaukallen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Insterburg, Wir. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 30 Gw. [Allenkrim; 208 Gw.

Klaukendorf, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Friedland; 200 Gw. Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Königsberg u. Fischhausen; 32 Gw. [bei Kletwig; 48 Gw.

Klaumannshöfe, Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf,

Klaus, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. 2) Pfrsf. ebd. (Traunkr.), am Steinerfluß, an einem nach Steiermark führenden Gebirgspaß, SSW. von Kirchdorf; 1 ½ Std. Das ehemalige Benedictiner Kloster mit zwei Schlössern, in 2272 Wien. F. Meereshöhe. 2) Ortschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mansfeld, bei Hettstedt; 40 E. 3) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Stadamming; 220 E. 4) Df. in Tirol, Kr. Brixen, Gerichtsbezirk Brix, und bei Kettwich. 5) **Pinzen (Kapuziner), Weiten (Kreuzken)**, 2 Df. in Preußen, Rgbz. Konigsberg, Kr. und bei Memel; 40 und 50 Gw.

Klausau, s. Klauzow. [Rgbz. u. bei Erlbach; 85 Gw.

Klausaurach, Klausaurach, ov. Df. in Baiern, Mittelfranken, **Klausbach**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pezetsik, bei Merklin; ehemals Goldwäscherei. [nom.

Klauschowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chrw.

Klausdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Solbin, bei Berlinchen; 200 Gw. 2) ov. Pfrsf. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Dramburg; 175 Gw. 3) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Deutsch-Crone; 630 E. 4) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk, bei Trebenbrietzen; 100 Gw. 5) Df. ebd., Kr. Teltow, bei Zossen; 195 Gw. 6) Ortschaft ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Stralsund; 35 Gw.

Klause, Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. u. bei Rumburg; Bleiche.

Klausebunden, Bauten im Riesengebirge, in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Hohenelbe.

Klausen, 1) Drtschaft in Kärnten, bei Villach. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Mödling; 340 Gw. 3) Pfrsf.

eb., bei Burkersdorf, im Wiener-Walde, an der Schwechat; 200 Ew. 4) Df. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Lüttringhausen; 228 Ew. 5) Dorfchaft eb., Rghz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 120 Ew. 6) Df. in Salzburg, bei Mitterfill, im Gingange des Felber-Thals; 1 Stge. u. 2 Wahlmühlen. 7) St. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, an der Eisack; 1700 Ew.; Schloß Seben am Gebenberge; Kanzianer-Kloster; 1000 Ew. und Bergbau auf Bergbau, Silber- und Schwefelkies- u. Kupferhammer; in der Nähe das 6 Gt. lange Grebner-Thal. 8) f. Claufen.

Klausenberg, 1) Ortschaft in Preußen, Rghz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 38 Ew. 2) 2 Mhr. eb., bei Mühlheim; 32 und 29 Ew.

Klausenburg, 1) Cluj, Kolosvar, Hauptst. in Siebenbürgen, a. am Szamos, an einem Gebirgspaß (Klause) in einem von hohen Gebirgen eingeschlossenen schönen Thal; 46° 44′ 8″ N. 21° 14′ 28″ O., in 200 Toisen Meereshöhe; 25,000 Ew.; die Gründung des Orts gehört schon den Römern; 1723 wurde die Citadelle angelegt; schöne Hauptkirche, die Dreifaltigkeitskirche, die protestantische, reformirte, unitarischer u. griechische Kirche; ehemaliger Sitz des Siebenbürgischen Guberniums, jetzt Hermannstadt; Kreisregierung; Bezirkshauptmann; Landesgericht; Piaristen-Collegium, akamenisches Lyceum, adeliges Convict, 2 Seminarien, kathol. Gymnasium, Armenschule, 1 reform. und 1 unitar. Gymnasium, mehrere Wohlthätigkeitsanstalten, Theater, Tuchwerkerei, Rübenzuckerfabrik; Geburtsort des Matthias Corvinus; in der Nähe Steinsalzbergwerk. Die mittlere Jahrestemperatur ist +9°,3 C., im Winter +1°,4 C. und im Sommer +15° 5 C., und zwar höher als ist des etwas südlichern Genf (+6° 4 C.); im Winter +0°,8 C. und im Sommer +17° 5 C., und ziemlich gleich der zu Lausanne (46° 31′ N.), im Winter +0°,5 C., im Sommer 15°,4 C.; dagegen hat Cherson (46° 38′ N. 30° 17′ O.) kältern Winter (−3°,8 C.) u. heißern Sommer (+21°,6 C.). 2) die ehemalige Gespsch. eb., im Lande der Ungarn, umfaßte 87 QM. mit 1 St., 5 Marktfl., 250 Dfrn. und 1 Schloß, und ist durch die neue (1851) Staatseinrichtung in den Klausenburger (ehemal Oberer Kreis), Deeser (ehemal. Unterer Kreis) und Hermannstadter Kreis (einige Ortschaften) vertheilt. Eingerheilt ist der Kreis in die Bezirksgerichte: Tasnad, Zilah, Cseh, Hid-Almas, Zovany, Szilagy-Somlyo, Balaton, Klausenburg, Banffy-Hunyad, Gyalu, Thorda, Torocsko, Nagy-Enyed.

[O. am Achen-See.

Klausenthal, Fort in Tirol, Kr. Innsbruck, NO. von Innsbruck,

Klaushagen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Tempelburg; 525 Ew. [Hersford, zu Preußen gehörig.

Klausheide, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Minden, Kr.

Klausshöfe, Ortschaft in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Wustershausen a. D.; 22 Ew. [pfrdf.; 200 Ew.

Klausseu, ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei

Klausstitten, 1) Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Heiligenbeil; 26 Ew. 2) bei Zinten. 3) Klein-, Df., eb., Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 32 Ew.

Klausteiner Höhle, in Baiern, im Frankenjura, Oberfranken, Rghz. Hollfeld, in dem Durchbruch des Absachs, im Ahorn-Thal, unter dem Schloß Rabenstein; Vorhalle der erst 1833 gefundenen Sophiens-

Klausthal, Klausthalde, f. Cl.

Klaut, Ortschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Dülken; 25 Ew. [nig, Kr. u. bei Glegau; 245 Ew.

Klautsch (Nieder-, Ober), Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz-

Klausenbach, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lngr. Regen, bei Zwiesel; 130 Ew. [bei Wemmel.

Klanzow, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. und bei Ghoteiborz,

Klawek, Ortschaft in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobsens; 40 Ew. [Deutsch-Crone; 185 Ew.

Klawitterdorf, Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. u. bei

Klawsdorf, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. u. bei Pillkallen; 300 Ew. [Raba.

Klaw, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Bochnia, l. am

Klazkawa, Ortschaft in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Gierse; 68 Ew.

Kleba, Df. im Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, bei Niederaula; 220 Ew. 2) Groß-, Kleins, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Dippoldiswalde; 56 Ew. [nepol.

Klebanowka, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnobrzeg. 2) Df. in Kärnten, bei Ober-Drauburg.

Kleben, Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. und bei Weißenfels; 82 Ew.

Kleding, 1) Df. in Baiern, Oberbaiern, Lngr. Altötting, bei Pleiskirchen; 74 Ew. 2) Schl. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergk.), bei Stockkall. [bei Wittenberg; 175 Ew.

Kleidig, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. und

Kleblach, Df. in Kärnten, bei Sachsenburg.

Kleborn, Ortschaft in Preußen, Rghz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Homburg; 23 Ew.

Klebow, 1) Df. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Krossen, bei Zielbingen; 170 Ew. 2) Df. eb., Rghz. Köslin, Kr. Dramburg, bei Falkenburg; 276 Ew. 3) Df. eb., Rghz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Damm u. Greifenhagen; 530 Ew. [Kaischer; 390 Ew.

Klebsch, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Rattibor, bei

Klee, Kleeze, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. u. bei Semitz.

Kleean, Kleean (Groß-, Klein-), Pfrdf. und Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal; Schloß.

Kleeanz; Kleeat, f. Kleezat. [Wosloka.

Kleeie, Krdhf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Jasło, unweit dem

Kleeß, Klek, 1) ein 6500 F. hoher Berg in der Oesterr. Kroatisch-Slawonischen Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Ogulin; der Scheidepunkt der Julischen und Dinarischen Alpen. 2) Fl. in Rußland, Gouv. Minsk, Wh. bei Slucz.

Kleeken (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Hannover, fl. und Lbdr. Lüneburg, A. Hittfeld, bei Harburg; 168 und 230 Ew.

Kleckewitz, Df. in Anhalt-Dessau, A. Jeßnitz; 310 Ew.

Kleckso, f. Klejk.

Kleczin, Kleczin, Klaczan, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gspsch. Thurocz, an der Waag, bei Nolesova; 415 Ew.; Fischerei, Mühlen.

Kleczo, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice.

Kleczan, f. Kleean. [Zalschi.

Kleczat, Kleczaty, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Weselý, bei

Kleczewko u. Kleczewo, Ortschaft in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. u. bei Stuhm; 72 u. 140 Ew. [1490 Ew.

Kleczewo, St. in Polen, Gouv. Warschau, Kr. u. 9¼ QM. bei Konin;

Kleczunka, Kleczschunka, Df. in Mähren, Kr. Olmütz; 190 Ew.; Schloß. [fr.), bei Schwechat.

Kledelring, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwald),

Kledern, Cöölsbgrd, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Preßburg, in der Donau-Insel Schütt, an der Donau, bei Somorrin.

Kledt, Mhr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.

Klee, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Minden, Kr. Herford, zu Behrendorf gehörig.

Kleebach, 1) Hintere, Df. in Baiern, Oberfranken, Lngr. Baireuth, bei Hohenmirsberg; 151 Ew. 2) Vordere, Df. eb., Lngr. Pottenstein, bei Hohenmirsberg; 112 Ew.

Kleebad, Mineralbad in Baden, bei Zell.

Kleeberg, 1) f. C. 2) Df. in Baiern, Niederbaiern, Lngr. Griesbach, bei Tettenweis; 197 Ew.; Schloß. 3) Groß-, Kleins, ev. Pfrdf. und Df., in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein; 205 und 186 Ew.

Kleeburg, 1) Ort in Preußen, Rghz. Köln, Kr. und bei Rheinbach; 24 Ew. 2) Ort eb., Rghz. und Kr. Trier, bei Trier; 34 Ew.

Kleeden, Df. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Lübbenau; 228 Ew.

Kleedorf, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Lngr. Hesbruck, bei Kirchsittenbach; 142 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Oberhollabrunn. 3) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Voorf; 50 Ew.

Kleefeld, 1) Ort in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Langenberg; 20 Ew. 2) mit Alte, Ort eb., Rghz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Wichl; 70 Ew.

Kleefeld, 1) Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 245 Ew. 2) Ortschaft eb., Rghz. Marienwerder, Kr. und bei Dirschau; 85 Ew.

Kleegraben, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz; 308 Ew.

Kleehof, 1) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), unweit der Ips, bei Kemmelbach. 2) Ortschaft eb., bei Zwettel. 3) Ortschaft in Preußen, Rghz. u. Kr. Königsberg, bei Königsberg; 72 Ew. 4) Ortschaft eb., Westfalen, Rghz. Minden, Kr. Paderborn, bei Neuhaus; 21 Ew.

Kleekamp, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Mecklenburg, bei Brüel.

Kleen (Nieders, Ober), 2 Dfr. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. u. bei Weißer; 580 u. 700 Ew. [bei Ems.

Kleenbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Kleestadt, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg; 549 Ew. [Perleberg; 129 Ew.

Kleefse, Df. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei

Kleets, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. u. bei Stavenhagen.

Kleef (Ober-), Ortschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 40 Ew.

Kleefhaus, 1) Ortschaft in Preußen, Rghz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 22 Ew. 2) Mhr. eb., Rghz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; 65 Ew. [Pfrdf. und Df. in Steiermark, Kr. Judenburg; 335 Ew.

Kleif, 1) **Klein, Bauerschaft** in Preußen, Westfalen, Rghz. u. Kr. Münsterdietthen, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg; 145 Ew. [22 Ew.

Kleiginnen, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. u. bei Ragnit;

Kleiff, ein Theil von Herzogenrath in Preußen.

Kleiff, 1) Ortschaft in Preußen, bei Neukastel. 2) **Aggsbach,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), an der Mündung der Aa oder Ach in die Donau, NO. von Schönbühel. 3) Groß-, Klein-, Pfrdf. und Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen, Hirschmarkt. 4) Groß-, Lütten., 2 Dorfch. in Mecklenburg-Schwerin, bei Klein-; auch unter den Hauptnamen. [Rostock.

Kleina, Df. in Sachsen-Weimar, Kr. und S. von Neustadt.

Klein-Aga ꝛc., f. Aga ꝛc. [Witzenhausen; 800 Ew.

Klein-Almerode, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. Kleinalverich, Dorfschaft in Steiermark, Kr. und bei Murau.

Kleinaltendorf, Mkt. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. u. bei Rheinbach; 26 Ew.

Kleinarl, Ortschaft in Salzburg, in dem schauerlichen Thal der Arl, bei Radstadt; 290 Ew.; im Thal der fischreiche Jägersee u. Tappenkahrsee.

Kleinau, Df. in Anhalt, f. Aßbach. [Kr., und bei Baur.

Kleinaschen, Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Minden, Kr.

Kleinau, 1) **Klenau,** Pfrwkt. in Baiern, Oberbaiern, Lngr. Schrobenhausen; 59 Ew. 2) Dorfschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Schottwein. 3) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Arendsee; 206 Ew.

Kleinauheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Offenbach; 1003 Ew.; Fasanerie.

Kleinbauchlitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Döbeln; [hen; 282 Ew.

Kleinbautzen, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Baur-

Kleinberg, 1) Df. in Kärnten, bei Velden. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstetten; 100 Ew. 3) Df. eb., bei Siegharbskirchen. 4) Df. in Salzburg, bei Russdorf. 5) Dorfschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli. 6) Dorfschaft eb., bei Murecf.

Kleinbergau, Df. in Istrien, bei Castelnuovo; 660 Ew.

Kleinbernsdorf, 1) Dorfschaft in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Glauchau, bei Reinholdshain; 37 Ew. 2) Pfrdf. eb., Kr. und A. Zwickau, bei Werdau; 199 Ew. 3) Df. in Weimar, Kr. Neustadt, Amt Weida; 214 Ew.

Kleinbieberau, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg; 261 Ew.; unweit der eigenthümliche Felsen Wildfrauhaus.

Kleinbolditz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bautzen; 30 Ew. [Frauenstein; 315 Ew.

Kleindobritzsch, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, bei

Klein-Bühla, Df. in Sachſen, Krdr. Leipzig, A. und bei Oſchatz; 177 Ew. [150 u. 225 Ew.; vorzüglicher Quell-Trinkwaſſer.

Klein- und Groß-Bornhorſt, Df. in Oldenburg, bei Oldenburg; **Klein-Bothen**, Pfrdf. in Sachſen, Krdr. Leipzig, A. u. bei Grimma; 266 Ew. [168 Ew.; 1 Salzbrunnen; Viehzucht.

Kleinbrach, Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. u. bei Kissingen; **Klein-Breitenbach**, Df. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg, Kr. Lindenfels; 57 Ew. [ſtdt; 540 Ew.

Klein-Brembach, Df. in Weimar, Kr. Weimar, A. Groß-Rudeſtedt; **Klein-Brösern**, Ortſchaft in Sachſen, Kdrr. und A. Bautzen, bei Königswartha; 19 Ew. [Breslau; 140 Ew.

Kleinburg, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei **Kleinburgk**, Df. in Sachſen, Kdrr. und A. Dresden, bei Döhlen; 256 Ew. [Ziegenrück, bei Saalfeld; 164 Ew.

Klein-Camsdorf, Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Erfurt, Kr. **Klein-Carsdorf**, Df. in Sachſen, Kdrr. und A. Dresden, bei Dippoldiswalde; 265 Ew. [153 Ew.

Kleinchursdorf, Df. in Sachſen, Kdrr. u. A. Zwickau, bei Remſe; **Kleincotta**, Df. in Sachſen, Kdrr. Dresden, A. und bei Pirna; 273 Ew. [200 Ew.

Klein-Daberkow, Df. in Mecklenburg-Strelitz, Amt Stargard; **Klein-Dalzig**, Df. in Sachſen, Kdrr. Leipzig, A. Borna, bei Zwenkau; 96 Ew. [Zittau, bei Löbau; 312 Ew.

Klein-Debſa mit **Wulſchke**, Df. in Sachſen, Kdrr. Bautzen, A. **Kleindittmannsdorf**, ſ. **Groß-**. [prot. Ew.

Kleindietwyl, Df. im Schweizer-K. Bern, Amt Aarwangen; 400 **Kleindobrig**; **Kleindobſchüz**, ſ. **Groß-**.

Kleindölzig, Df. in Sachſen, Kdrr. Leipzig, A. Borna, bei Markranſtädt; 223 Ew.

Kleindorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. u. Bez. Bardubitz, bei Daſchitz. 2) Df. in Kärnten, bei Sachſenburg. 3) Df. in Krain, bei Laibach. 4) Df. ebd., bei Pfeſendorf, Krchſpl. Gutenfeld. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Bomſt, bei Karge; 215 Ew. 6) **Mala-Beſs**, Df. in Krain, Hrſch. Weixelberg, bei Set.-Martin. 7) **Mala-Beſs**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Kleindorfel, Ortſchaft in Kärnten, bei Völkermarkt.

Klein-Dörgen ꝛc., ſ. **Dörgen** ꝛc.

Kleindorn, **Mali-Tern**, Df. in Krain, bei Neuſtadtl.

Kleindrebnitz; **Kleindröben**, ſ. **Drebnitz**, **Dröben**.

Kleindruſche, Df. in Krain, bei Neuſtadtl.

Klein-Dubrau, Df. in Sachſen, Kdrr. u. A. Bautzen, bei Bautzen; 49 Ew. [walzkr.), bei Set.-Pölten.

Klein-Duriass, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald.); **Klein-Eberdorf**, Df. in Altenburg, A. Roda; 290 Ew.; Mahle, Lohe und Schermühle.

Kleine-Hurf, Df. in Hannover, Hoya, Lbdr. Hannover, Amt und bei Diepenau, Krchſpl. Warmſen; mit **Sarrelhohe**; 648 Ew.

Kleinefeld, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, bei Guttſtadt; 218 Ew.

Kleinegg, Bergort in Kärnten, bei Spital. [Hilden; 42 Ew.

Kleinelzig, Ortſchaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düſſeldorf, bei **Klein-Eißlingen**, Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Göppingen; 911 Ew. [Eisenbahn-Station.

Kleinen, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Schwerin; **Kleinenberg**, 1) Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 68 Ew. 2) Rtd. ebd., Weſtfalen, Rgbz. Minden, Kr. Büren, bei Lichtenau; 1155 K.; 2 Glashütten, Glashandel; in der Nähe Ruinen vieler von Karl d. Gr. zerſtörten Burgen. 3) Df. in Waldeck, A. Neukadt-Bvemont; 220 Ew. [mit **Hollen** ꝛc. 589 Ew.

Kleinen-Borſtel, Df. in Hannover, Hoya, A. Martfeld, bei Hoya; **Kleinendorf**, Ortſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Minden, Kr. Lübbecke, bei Rahden; 1720 Ew. [lar; 410 Ew.

Kleinenglis, Df. in Kurheſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. u. A. Fritz-**Klein-Engſtingen**, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Reutlingen; 528 Ew. [Eisenbahn-Station.

Kleinenhain, Df. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. und bei Oberkeſa; mit **Großenhain** ꝛc. 121 Ew.

Kleinenhammer, Wkr. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Elberfeld, bei Kronenberg; 58 Ew.

Kleinenkemos, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Lörrach; 182 Ew.

Kleinenteiche, Ortſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. u. Kr. Minden, zu **Buchholz** gehörig. [Quickenhagen; 22 Ew.

Kleinenſcheid, Wkr. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Lennep, bei **Kleinenſee**, Df. in Kurheſſen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, A. Friedewald; 360 Ew. [450 Ew.

Kleinenſteinbach, Df. in Baden, Mittelrheinkr., OAmt Durlach; **Kleinenwinden**, Df. in Kurheſſen, Hrſch. u. Kr. Schaumburg, Lgr. Rinteln; 124 Ew. [Schwaben, Lgr. Nördlingen; 512 Ew.

Kleinerdlingen, **Kleinnördlingen**, kathol. Pfrdf. in Baiern, **Kleinerlau**, **Erlau**, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald.), an der Erlaf, bei Purgſtall.

Kleinern, Df. in Waldeck, A. Ober, SO. bei Korbach; 625 Ew.; Mineralquellen, 2 Eiſenhämmer.

Kleineſchefeld, Df. in Sachſen, zu **Eſchefeld** gehörig; 82 Ew.

Klein-Eutersdorf, Df. in Altenburg, A. Kahla; 261 Ew.; Mühle.

Kleinewattenberg, Ortſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, zu **Wehrendorf** gehörig.

Klein-Fahnern, Df. in Koburg-Gotha, Gotha, A. Tonna; 327 Ew.

Kleinfeld, **Klainfeld**, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neuſtadt. [192 Ew.

Kleinforſch, Df. in Sachſen, Kdrr. Leipzig, A. Grimma, bei Oſchatz; **Kleinförſtchen**, Df. in Sachſen, Kdrr. u. A. Bautzen, bei Bautzen; [Nied.

Kleingaisdach, Ortſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei **Kleingallenberg**, **Humes**, Df. in Krain, bei Laibach.

Klein-Garnſtadt, Df. in Koburg-Gotha, Koburg, A. Sonneſeld; 200 Ew. [e. am Neckar, gegenüber Neckar-Gemünd; 330 Ew.

Klein-Gemünd, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Neckar-Gemünd, **Klein-Gera**, Df. in Sachſen, Kdrr. Zwickau, A. Plauen, bei Elſterberg; 181 Ew.

Klein-Gerau, Wenigen-Gera, Df. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg, Kr. Groß-Gerau; 514 Ew.; 2 Mühlen.

Klein-Gerlſchhauſen, Wkr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, bei Beeck; 58 Ew. [Schandau; 280 Ew.

Klein-Gießhübel, Df. in Sachſen, Kdrr. Dresden, A. Pirna, bei **Kleinglanzg**, **Klein-Klems**, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberkr.), bei Schremz.

Kleingollern, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen. [Lindenfels; 261 Ew.

Klein-Gumpen, Df. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg, Kr. **Klein- u. Groß-Guſchelmuth**, Dfr. im Schweizer K. Freiburg, Seebezirk; 119 u. 104 kath. Ew. [Langenſteinach; 87 Ew.

Kleinharbach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Uffenheim, bei **Kleinhau**, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Düren; 345 E.

Kleinhausen, Df. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg, Kr. Heppenheim, an der Weſchnitz; 1174 Ew. [ſtdrf; 274 Ew.

Kleinheide, Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wipperfürth; **Kleinheidorn**, ſ. **Heidorn**. [Stavenhagen.

Klein-Helle, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt **Klein-Heringen**, Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. u. bei Naumburg; 105 Ew. [117 Ew.

Klein-Hermsdorf, Df. in Sachſen, Kdrr. Leipzig, A. u. bei Borna; **Kleinherrlichswand**, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Sachingen; mit **Werbhalden** ꝛc. 551 Ew. [127 Ew.

Kleinhefſen, Df. in Sachſen, Kdrr. u. A. Zwickau, bei Crimmitſchau; **Kleinhof**, 1) Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lucau, bei Dobrilugk; 74 Ew. 2) Ortſchaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 228 Ew. [bei Nümbrecht; 25 Ew.

Kleinhöhe, Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach; **Kleinhöhſtadt**, Wkr. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 42 Ew. [Nümbrecht; 24 Ew.

Kleinhohn, Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei **Klein-Hollwedel**, 1) Df. in Hannover, Hoya, Lbdr. Hannover, A. Harpſtedt, bei Baſſum; mit **Diek** ꝛc. 453 Ew. 2) **Groß-**, Df. ebd., A. Brendenberg; 52 Ew. [A. Obernkirchen; 80 Ew.

Kleinholzen, Df. in Kurheſſen, Hrſch. und Kr. Schaumburg, **Kleinhorſten**, ſ. **Horſten**. [42 Ew.

Kleinhüttſen, Ortſch. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schlawe; **Kleinich** und **Ober-**, 2 ev. Pfrdfe. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Bernkaſtel; 240 u. 132 Ew. [lennkark.

Kleinigen, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hauskruckkr.), bei Frankenmarkt.

Kleinitz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, an der Oder; 1105 Ew.; Poſtexpedition; Fähre, 7 Windmühlen. [bei Meißen; 76 u. 86 Ew.

Klein- u. Groß-Kagen, 2 Dfr. in Sachſen, Kdrr. Dresden, A. u. **Kleinkahl**, Df. in Krain, bei Neuſtadtl.

Klein-Karben, ſ. **Karben**. [Oſterath; 945 Ew.

Klein-Kempen, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Crefeld, bei **Klein-Kirchheim**, Pfrdf. in Kärnten, bei Spital; Mineralquelle.

Kleinkrohenburg, kath. Pfrdf. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg, Kr. Offenbach, am Main; 1067 Ew.

Klein-Kunnerich, ſ. **Cumanten**. [Feiſtritz.

Klein-Laack, 2 Dfr. in Krain; bei Pfeſendorf; bei Podpetſch, an der **Klein-Laag**, Df. in Krain, bei Laaberbach.

Klein-Leinungen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Querfurt, an der Unſtrut; 1043 Ew.

Kleinleipisch, Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Liebenwerda, bei Mückenberg; 290 Ew.

Klein-Liebenau, ſ. **Liebenau**. [230 Ew.

Klein-Liebingen, Df. in Schwarzburg-Rudolſtadt, A. Ebersteln; **Klein-Lindenau**, **Lünes**, Df. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Oberheſſen, Kr. Gießen; 479 Ew. [600 Ew.

Kleinlinder, Df. in Kurheſſen, Prov. u. Kr. Fulda, A. Großenlüder; **Kleinlüzel**, **Petit-Lucelle**, Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Dorneck-Thierſtein; 1006 kath. u. 36 prot. Ew. [haun; 49 Ew.

Kleinmaßfeld, Df. in Kurheſſen, Prov. Fulda, Kr. Hünfeld, A. Burg-**Klein-Mölſen**, Df. in Weimar, A. Wiegleſbach; 253 Ew.

Klein-Mühlingen, Df. in Anhalt-Bernburg; 555 Ew.

Kleinmünchen, 1) Erdwkr. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Cham, Landgerichtes, bei Schönau; 52 Ew. 2) Pfrdf. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Linz. [ſtdtl., bei Ling.

Klein-Neuhauſen, Df. in Weimar, A. Neuhauſen; 520 Ew.

Klein-Neuſedel, ſ. **Neuſiedel**.

Klein-Nichdel, Df. im Oldenburg. Fürſtenthum Lübeck, A. Eutin.

Kleinobresch, **Obresch-Mali**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rann.

Klein-Obringen, Df. in Weimar, A. Weimar; 203 Ew.

Kleinow, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabow; Forſthof. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Weſtprignitz, bei Perleberg; 280 Ew. 3) **Nie-, Neu-**, Drtſch. ebd., Kr. u. bei Prenzlau; 100 Ew.

Kleinpaindorf, ſ. **Waindorf**.

Klein-Paſchleben, Df. in Anhalt-Köthen, A. Nienburg; 470 Ew.

Kleinpeſendorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Kleinprolling, Ortſchaft in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amſtetten. [berg.

Kleinrachel, Dorfſtock in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahrenberg.

Kleinradiſchen, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberkr.), bei Schremz.

Kleinraming, ſ. **Raming**. [hartsbergkr.), bei Schremz.

Kleinräming, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steier.

Kleinreichach, Krchdf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. u. Kr. Erfurt, bei Erfurt; 271 Ew. [Wiener Stahle u. Eiſenhammer.

Kleinreifling, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Traunkreis), bei **Klein-Reindorf**, Df. in Reuß-Greiz; 290 Ew.

Kleinreithin, Ortſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Hauskruckkreis), bei Bairbach.

Kleinrent, 1) Df. in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden. 2) **Kleinreuth**, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberkr.), bei Horn.

Kleinried, ſ. **Ried**.

Kleinriegl, Df. in Krain, bei Neuſtadtl.

Digitized by Google

Kleinrode, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga, bei Wiehe; 130 Ew.

Kleinrhüden, Df. in Braunschweig, Kr. Gandersheim; 530 Ew.

Kleinrohrheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Bensheim, am Rhein; 215 Ew.

Klein-Romstedt, Df. in Weimar, A. Dornburg; 201 Ew.

Klein-Ropperhausen, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, A. Neukirchen; 80 Ew.

Klein-Rudestädt, f. Rudestädt.

Klein-Sachsen ꝛc., f. Sachsen ꝛc.

Klein-Sachsenheim, Df. in Württemberg, Neckarkr., OAmt Vaihingen; 1200 Ew.; Mühlen, Weinbau.

Kleinsassen, Kleinsachsen, kath. Pfrdf. in Bayern, Unterfranken, Bgr. Hilders, am Fuß der Wildeburg; 347 Ew.; Mahl-, Schneide- und Ölmühle.

Klein-Schenk, f. Schenk.

Kleinschlag, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Grafendorf.

Klein-Schmalkalden, f. Schmalkalden.

Kleinschmiede, Wir. in Bayern, Oberfranken, Bgr. Naila, an der Selbitz, bei Schauenstein; 36 G.; Stabeisenhammer (früher, an 1100 Ctr.).

Kleinschwand, Df. in Bayern, Oberpfalz, Bgr. Bodenstraubt, bei Tännesberg; 256 Ew.

Kleinsee mit **Kleinseefeld**, kathol. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Mariensee; 104 Ew.

Kleinseifen, f. Seifen.

Kleinseifen, f. Seidau.

Kleinseite, Df. in Böhmen, Kr. Bitschin, Bez. Königstadtl, bei Chotetschitz.

Kleinsemmering, Df. in Steiermark, Kr. Graz, an der Semmering a.

Kleinsendelbach, Df. in Bayern, Oberfranken, Bgr. Gräfenberg, bei Neunkirchen am Brand; 185 Ew. [rath; 315 Ew.

Kleinsiep, Wir. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß, bei Osterath.

Klein-Söll, Wald, f. Söll.

Klein-Spö, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Rattenberg.

Klein-Sonntag, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg.

Klein-Sottrum; **Klein-Steinecke**, f. Sottrum; Steinecke.

Kleinstaden, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg, bei Ibbenbühren; 385 Ew.

Kleinstädten, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, an der Schwarzalm, bei Michaelerdorf; 46° 45′ 8″ N. 13° 1′ 58″ O.

Klein-Steinbach, f. Kleinensteinbach.

Kleinsteingrub, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Efferding.

Kleinsteinheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Offenbach, am Main; 677 Ew.; Basaltbrüche.

Kleinsterz, Df. in Bayern, Oberpfalz, Bgr. Waldsassen, bei Mitterteich; 111 Ew.; Eisenstein, Porzellans und Walkerde.

Klein-Tarkwalken, f. Tarkwalken.

Kleinthal, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Dürstein.

Klein-Umstadt; Klein-Umstand; Klein-Urtleben ꝛc., f. Umstadt, Umrande, Urleben ꝛc.

Kleinurban, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Auspitz.

Kleinvasch, f. Vasch.

Kleinverbon, Verbija, Df. in Krain, bei Lippa.

Kleinvodenis, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Kleinvoswerk, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Meseritz; 26 Ew. 2) Ortschaft ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, zu Oels gehörig; 130 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Glogau; 190 Ew. 4) **Ortmachauer**, Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Ottmachau; 93 Ew. [Heiligenbeil; 23 Ew.

Kleinwalde, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Kleinwalfahrt; **Klein-Walterdorf**; **Klein-Wangen**; **Klein-Wardein**; **Kleinweichs**; **Kleinweilr**; **Kleinweiler** ꝛc., f. Wallfahrt, Walterdorf, Wangen, Wardein, Weichs, Weil, Weiler ꝛc.

Kleinweis, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Bitburg; 31 G.

Kleinweistelbach, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Simmern; 118 Ew. [schen, Welka, Willdorf ꝛc.

Kleinweitschen; **Kleinwelka**; **Klein-Wilsdorf** ꝛc., f. Weitschen, Wilka, Wilsdorf ꝛc.

Kleinwolde; **Klein-Zell**; **Klein-Zerdyt**; **Klein-Ziegenrück**; **Klein-Zinast**; **Klein-Zinzendorf** ꝛc., f. Lützewolde, Zell, Zerdyt, Ziegenrück, Zinast, Zinzendorf ꝛc.

Kleisack, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Bischofsburg; 146 Ew.

Kleisberg, 1) ein Berg in Böhmen, Kr. Bitschin; 3815 Wien. F. Meereshöhe; 50° 47′ 28″ N. 12° 14′ 11″ O. 2) Berg ebd., Kr. Leipa, bei Saika; 2306 F. hoch. [Braunkohlenwerk.

Kleische, Df. in Böhmen, Kr. Leipa, Bez. u. bei Aussig; 220 Ew.;

Kleischnig, Kloischnig, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Kalsenberg; 496 Ew.

Kleisterzoog, ein ostfriesischer Koog in Stollermig, A. u. SW. von Tonnern; 2300 Demat groß, von 1725 bis 1727 eingedeicht, und umfaßt die Kirchspiele Deedbüll, Dagebüll, Risum und Fahretoft.

Kleisheim, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe; 310 Ew. [Lurf. Serbien, Distr. Krutschevacz.

Kleisfura, 1) Ort im Tück. Albanien, Sandschak Janina. 2) Ort im Kreis, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit; 211 Ew. [Salzwedel; 34 Ew.

Kleistau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei

Kleisten, Ortschaft in Mecklenburg-Schwerin, A. Dobbertin.

Kleistshöhe, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Prenzlau; 63 Ew. [62 Ew.

Kleis, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg;

Klek, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, bei Nagy-Becskerek, an der Verbindung des Ob-Bega-Flusses und des Bega-Kanals; 1000 G.; fruchtbare Gegend mit Getreidebau, Viehzucht, Rohr, Schaf- u. Rindviehzucht. [bei Borgholthausen; 244 Ew.

Klekamp, Ortsch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Halle,

Klekaz, f. Kleeaz. [Brodd.

Klekotow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Klembark, Klemberg, Klembirg, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Saros, bei Eperies; 540 Ew.

Klemen, Ortschaft in Kroatien, Gjpsch. Warasdin, bei Zlata.

Klemensfalva, Mineralquelle in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjpsch. Thurocz, bei Thurocz-Szambothely.

Klemensdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Königswart, bei Neudorf. 2) **Hemme**, Df. ebd., Kr. Leipza, Bez. Haida, bei Reichstadt; 440 Ew. [feld, bei Kronenberg; 24 Ew.

Klemenshammer, Wir. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach.

Klement, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberggkreis), bei Gannersdorf, in einem Thal; 340 Ew.

Klementinenhof, Glashütte in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei Wandsburg; 166 Ew.

Klementinowitzer, eine albanesische kleine Volkschaft in Slavonien, Oesterreich, die 1465 aus Albanien nach Serbien u. auch 1737 von hier wieder nach Slavonien auszog, wo sie jetzt in der Serbisch-Banatischen Militärgrenze noch unvermischt die beiden Dörfer Herkovcze und Ritinicz, mit eigener Sprache, Sitte u. sehr sonderbarer, buntfarbiger Tracht, und der katholischen Religion zugethan, wohnen, 1288 Köpfe stark (Hain, Statistik des Oesterr. Kaiserthumes 4, 264).

Klementitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Zamelau. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Budischau.

Klemenzhou, Df. in Krain, Hrsch. Krenz.

Klemiatino, Dr. in Rußland, Gouv. Smolensk.

Klemtau, Glemkau, Glenkau, Klinek, Df. in Mähren, Enclave im Oesterr. Schlesien, unweit Jägerndorf, bei Hetzenplotz.

Klemmen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, bei Gülzow; 405 Ew. [bei Liegnitz; 305 Ew.

Klemmerswitz, Krchtz. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Liegnitz.

Klemnitz, Ortschaft in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Polkwitz; 400 Ew.

Klempin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 156 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Köslin, Kr. und bei Belgard; 140 Ew.

Klempitz, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Gnesen, bei Kaschau; 270 Ew. [bei Garnitau;

Klemschein, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz,

Klemsig (Alt-, Neus), ev. Pfrdf. und Colonie in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Züllichau; 490 und 60 Ew.; der größte Theil der Einw. wanderte früher nach Süd-Australien aus, wo sie unweit Adelaid das gleichnam. Dorf angelegt haben und in geordneten Verhältnissen leben.

Klemsjow, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Soldin; 200 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Köslin, Kr. u. bei Schivelbein; 1200 Ew. [Schlesien; 206 Ew.

Klemsk, Df. in der Oesterreich. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Herkovcze; 1170 Ew.

Klenau, Klenow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Weseli, bei Kaisersteinschlag. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Temitz; 390 Ew.; Schloß und ein in Felsen gehauener Brunnen, Porzellanerde, Papiermühle. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Braunsberg; 144 Ew. [bei Meisk.

Klenberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Klenk, f. Klentsch.

Klenciano, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jasło, bei Kobylanka.

Klenczkowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Culm; 62 Ew.

Klendorf, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Hollabrunn. [220 Ew.

Klenefeld, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil;

Klenovik, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Klenq, Ortschaft in Krain, bei Laibach, unweit Watsch.

Klenzau, Df. in Bayern, Rgbz. u. A. Dillingen; 490 Ew.

Kleni, Klenny, f. Waldbeschlag.

Klenizze, Ortschaft in Kroatien, Gjpsch. Warasdin, bei Pregrada.

Klenitz, Klenice, Df. in Böhmen, Kr. Bitschin, Bez. Hechanitz, bei Stranzenz; 185 Ew.

Klenken, Berg in Kärnten; 1284 Wiener Klaftern hoch.

Klenka, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Neustadt a. W. [venberg, bei Bassum; 44 Ew.

Klenkenborstel, Df. in Hannover, Hoya, Lbdr. Hannover, A. Freudenthal; Colonie in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. und bei Bremervörde; 259 Ew.

Klenn, f. Klen. [strow; 167 Ew.

Klennow, Df. in Hannover, F. u. Lbdr. Lüneburg, A. u. bei Bustorf.

Klenovz, Klenowec, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Gomor; 2140 Ew. 2) protest. Pfrdf. ebd., Distr. Preßburg, Gjpsch. Honth, bei Rimas-Szombath, an dem Berge Hurez; 2130 Ew.; fruchtbare Gegend; große Waldung; Schafzucht; 2 Eisenhämmer.

Klenova, Klinova, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Zemplin, bei Unghvar; 760 Ew.; Ackerbau.

Klenovacz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment. [bor; 525 Ew.

Klenovecz, Ortschaft in Kroatien, Gjpsch. Warasdin, bei Kis-Tuhar.

Klenovnich, Klenovnik, Pfrdf. und Hrsch. in Kroatien, Gjpsch. und bei Warasdin; 567 Ew.

Klenow, 1) f. Klenau und Klennow. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 190 Ew. [berg, bei Mezyhor; 505 Ew.

Klenowe, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg.

Klenowitz, Klenowiz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Sobieslau. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Lazowitz. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Strachotin, bei Frauenthal. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, bei Lichtenstein; Mahls und Sägemühle. 5) Marktfleck. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 690 Ew.

Klenowka, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Przelauz, bei Chotitz, an der Wien-Prager Eisenbahn.

Klenowskaia, Festung in Rußland, Gouv. und SO. von Perm.

Klenobve, Df. in Schlesewig, NO. bei Schleswig, Kirchsp. Medelnik, an der Schlei, in angenehmer Gegend.

Klentnitz, griech. Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Nikolsburg; 445 Ew.

Klentsch, Klenez, Klenecz, 1) Marktfl. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Taus, am Fuß des Böhmerwaldes; 1300 Ew.; Grenzzollamt, Postamt, Steingutfabrik, 3 Mühlen. 2) Pf. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Klentze, f. Clenze. [Raunnitz; 390 Ew.

Klenz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Rachow, bei Stalek.

Klenz, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, 20 Ew.

Klenzenhof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei Prizmalk; 66 Ew.

Klenzin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 268 Ew.

Klenzkau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Soldau; 145 Ew.

Kleo, Kirchfl. in Norwegen, Stift Christiansand, Amt Stavanger, Vogtei Jaederen, bei Stavanger; 1800 Ew. in 3 Gemeinden: Kleo, Bosvor, Aarre; liegt an der Küste, die hier flach und fruchtbar ist.

Kleparschow, Klepaczow (Klein- oder Unter-), Ernsthal, Df. in Mähren, Kr. Brünn, am Einfluß der Punkwa in die Zwittawa, bei Blansko; 520 Ew.; Eisenhammer und Blechwalzwerk.

Klepary, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei Gniewkowo; 58 Ew. [200 Ew.

Klepeche-Sello, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Verbovshko;

Klepel, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wiesenberg, im Gebirge.

Klepelshagen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlau, bei Strasburg; 105 Ew. [holländ.; 106 Ew.

Kleppe, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-

Kleppelsdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lösenberg, bei Sähn; 125 Ew.

Kleppen (Alte, Neue), 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Naumburg am Bober; 368 und 186 Ew.

Kleppersfeld, Mkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 46 Ew. [bei Neuhamm; 41 Ew.

Kleppin, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg,

Kleppsch, Ortsch. in Sachsen, Kreis. Dresden, A. Pirna, bei Gersleuba; 22 Ew. [chow 1., bei Loburg; 77 Ew.

Kleps, Kechdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., bei Schartibbe; 588 Ew. 2) Dorfstelle, Kr. Jerichow 1.,

Klepsau, Pfrsf. in Baden, Unterrheinkr., A. Krautheim, r. an der Jart und an der Grenze gegen Württemberg, bei Krautheim; 395 Ew.; Wein- und Obstbau. [224 Ew.

Kleptow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Prenzlau;

Klepzig, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 248 Ew. 2) ev. Pfrsf. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Halle; 125 Ew.

Klerant, Df. in Tirol, Kr. und bei Brixen.

Klerf, Flck. in Niederländ. Luxemburg, Bez. Diekirch; 810 Ew.; Schloß. [200 Ew.

Kleschinz, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Saviat;

Kleschitz, Df. in Böhmen, Kr. Parvubitz, Bez. Chrudim; 340 Ew.; 3 Mühlen, Fasanerie.

Kleschkau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 295 Ew. 2) Groß-, Klein-, 2 Dfr. ebd., Rgbz. u. Kr. Danzig, bei Danzig; 366 und 164 Ew.

Kleschnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Winsig; 155 Ew. [nik; Eisensteingruben.

Kleschtenitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Horzowitz, bei Mrtz-

Kleschzewo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Storchnest; 110 Ew. 2) kathol. Pfrsf. und Kol. ebd., Kr. Schroda, bei Kostrzyn; 385 und 72 Ew.

Kleschzowen, 1) **Kleschzewen,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Löhen; 388 Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Oletzko; 326 Ew.

Kleschzyn und Neu-, Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Flatow; 245 und 57 Ew.; Försterei.

Kleodorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Mienenwaldkr.), bei Ennsl, an der Erla.

Kleöpe, 2 Ortsch. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth; bei Lindlar, 25 Ew.; bei Wipperfürth, 34 Ew.

Kleffen, Kleesen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Friesack; 344 Ew.

Kleffengrund, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerd, bei Wilhelmsthal; 266 Ew.; 2 Wassermühlen.

Kleßheim, Ortschaft bei Salzburg; kaiserl. Jagdschloß mit Park, Fasanerie u. Wildpark. [sen, bei Nossen; 224 Ew.

Klessig (Nieder-, Ober-), Df. in Sachsen, Kreis. Dresden, A. Meißen; **Klessig (Groß-, Klein-),** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Lubbenau; 185 und 36 Ew.

Klesszczeli, Flck. in Rußland, Gouv. Lublin (Lyublin), SSO. bei Bjelsk; 1250 Ew.; Hopfenbau. [Darkehmen; 255 Ew.

Kleszowen, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Kletecza, 1) Df. in Böhmen, theils Kr. Parvubitz, Bez. Humpolecz, theils Kr. Budweis, Bez. Pitgram, bei Rybnitz; 330 Ew. 2) s. Kletschen. [kr.), bei Schwechat.

Kleterling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Mienenwald-

Kletheim, Df. in Baiern, Oberbaiern, Lkgr. Erding, bei Altenerding; 154 Ew. [sehr; 85 Ew.

Klethen, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. u. bei Harsefeld.

Kletillen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkreis, bei Staugirren; 82 Ew.

Kletin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Berzeznitz, bei Chrastitz.

Kletsch, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Altlag.

Kletschach, Ortschaft in Kärnten, an der Drau, bei Villach.

Kletschachgraben, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Leoben.

Kletschat, i. Kleczat.

Kletsche, Df. in Krain, an der Sau, bei Laibach; Schiffsahrt und Labvlap. [bei Moratschen.

Kletschebing, Kleczetin, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Jechnitz,

Kletschen, Kletteczna, Df. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. Loboßitz, bei Schima, im Mittelgebirge, zwischen 2226 F. hohen gleichnam. oder Klein-Mileschauer, dem Horns und dem Reischoller Berge.

Kletschet, Df. in Krain, bei Pelendorf.

Kletschkau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Schweidnitz; 305 Ew.

Klett, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Kletten, Klötten, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Neu-

Klettenberg, f. Cs. [stitschein; 450 Ew.

Klettendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Marienburg; 92 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Breslau; 455 E.; Zuckerfabrik. 3) Df. ebd., Kr. u. bei Schweidnitz; 218 Ew.

Klettstädt, f. Cs.

Kleh, f. Klee, Kleeg.

Kleyan, f. Kleean.

Kleyewo; Kleyewko, f. Kleczewo, Kleczewko.

Kleyk, Kleyko, Kleiko, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. NW. von Gurien, zwischen zwei Seen; 1 ev. u. 2 kath. Kirchen, 1 Synagoge; Ackerbau; 1314 u. 1656 Schlachten zwischen den Polen u. Schweden.

Kleyke, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Wilsnack; 684 Ew.; Töpferproduktion.

Kleynheim, kath. Pfrsf. in Baiern, Oberbaiern, Lkgr. Lichtenfels, bei Schäftlz; 510 Ew.; 2 Mühlen, Potaschesiederei; Kleer, Nuß- und Zweischgenbau.

Kleutsch, 1) Df. u. Amt in Anhalt-Dessau, r. an der Mulde, SSO. bei Dessau. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, bei Gnadenfrei; 311 E.; Schloß. [bei Oberwitz; 60 Ew.

Kleve, 1) Df. ebd., 2) Dorfst. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim,

Kleven, f. Chiavenna. [100 Ew.

Klevenow, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Grimmen;

Klew, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Hilden; 45 Ew. 2) **Groß-, Wir.** ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, zu Nordeinteil gehörig. 3) **Groß-, Klein-,** 2 Wir. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Dahringhausen; 25 und 20 Ew.

Klewan, Flck. in Rußland, Gouv. Wolhynien, Kr. und NW. bei Rovno; 1386 Ew. [bei Dahringhausen; 16 Ew.

Klewermühle, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep,

Klewinek, Df. in Mähren, Kr. Brünn, an der Zwittawa, bei Gobendrunn.

Klewienen, 1) Df. in Preußen, Rgbz Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen; 124 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlauswilken; 81 Ew. [bei Granitz; 85 Ew.

Klewische-Häuser, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz,

Klewitzdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wogilno, bei Gnesen; 146 Ew. [mund, bei Lüttgenortmund; 116 Ew.

Kley, Bauerich. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Hörde; 135 Ew.

Kleyödszen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Hennchsmalde; 22 Ew.

Kleyk, f. Kleyk. [Sande, bei Sedenico.

Kliache, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Derms, auf dem festen

Kliasma, Nebenfluß der Oka l., in Rußland; entspringt im Gouv. Moskwa und fließt SSO., tritt in das Gouv. Wladimir, das er fast in der Mitte durchschneidet, indem er NO. u. vann D. fließt, bei zur Mündung auf der Grenze des Gouv. Nischnegorod. Ihre Zuflüsse sind Kamanka, Kolokscha, Kuk, Mogilawka, Nerl, Peschca, Schitka, Suvogza, Tschcena, Tesa, Unsha. [125 Ew.

Klichow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Jerkow;

Klicic, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Grubek.

Klicsosina, Klicsfsina, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch Trentschin, bei Murikowa.

Klicsowa, Pfrsf. im Oesterr. Serbien, Distr. und bei Lugos.

Kliczan, Klitschau, Kliczany, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal.

Klieow, Flck. in Rußland, Gouv. Minsk, NNO. von Bobruisk.

Kliczin, f. Klitschin. [Conitz, bei Czersk; 42 Ew.

Kliczkau, Klitzkau, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr.

Kliczner, Kliczkow, f. Klitschney.

Klidau, f. Klitschau.

Klieding, Wir. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kochem, bei Lutzerath; 7 Ew.

Klieb, f. Szebellеb. [rath; 245 Ew.

Klieben, Df. in Anhalt-Bernburg; 560 E.; Brauerei, Branntweinbrennerei, Mühle, Ziegelei. [166 Ew.

Kliebenow, Dorfst. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Crefeld;

Kliebt, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 17 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Schlebusch; 89 Ew.

Kliening, Dorfschaft in Kärnten, Bez. Wolfsberg, bei Set. Leonhard; Mühlen, Mineralquelle, ehemals ein ergiebiges Goldbergwerk.

Klienovicza, Praedium in der Oesterr. Kroatisch-Slaven. Militärgrenze, Dguliner Regiment; 120 Ew. [bei Raudten; 176 Ew.

Klieschau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Steinau,

Kliesdow, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Frankfurt; 300 Ew.

Kliesthina, f. Kliczkina.

Kliest, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., bei Schartibbe; 588 Ew. 2) (Oberlaufitsch-, Schlesisch-), 2 Dfr. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Halbau; 77 u. 203 Ew. [bei Aken; 80 Ew.; Domäne.

Kliegern, Ortsch in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Calbe,

Kliewe, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Lippstadt, bei Erwitte; 150 Ew.

Klif, Ort in Bothara, am Amu-Deria.

Kliff, Dorfsch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Hattingen; 29 Ew. [rak; 200 Ew.

Klifarkow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Nepomuk, bei Neu-

Klifau, Klifow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wittingau, bei Lutau; 620 Ew.; Eisenbergwerk.

Klifsokowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Mystenice.

Klifowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Tarnow, am Biala.

Klim, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Reutti.

Klimetiy, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selezan, bei Amschelberg.

Klimiec, Klimiez, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry.

Klimken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 160 Ew.

Klimkowec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Klimkowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, am Roppo,

bei Posse. 2) Pf. ebd., Kr. und bei Sandec. 3) Df. ebd., Kr. Sanok, bei Dukla. [Wartenberg; 32 Ew.

Klinkowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein.

Klimontow, St. in Polen, Gouv. Radom, Kr. u. Wj. bei Sandomir.

Klimowo, Pfrd. im Gouv. Witepsk, Dukowina, bei Sereth.

Klimow, Flck. in Rußland, Gouv. Tschernigow, Kr. und SO. bei Nowosybkow.

Klimowitschi, Kreisst. in Rußland, Gouv. Mohilew, OSO. von Tscherikow, an der Dkra; 53° 36' N. 29° 37' O.; 1851: 1922 Ew. Der Kreis, der östlichste des Gouv., zwischen 53° 4' und 53° 47' N. und 29° 10' bis 30° 38' O., mit den Flüssen Sosbna, Iput, Schawunka, Ostra, Dikrinsha ꝛc.; viel Wald und Moraft, auch einige Heide; ist überhaupt nicht sehr fruchtbar; 1783: 26,880; 1851: 66,547 Ew.

Klimowka, Flck. in Rußland, Gouv. Charkow, OSO. bei Putimol (Gouv. Kursk).

Klin, 1) Kreisst. in Rußland, Gouv. Moskwa, W. bei Dmitrow, an der Sestra; 56° 20' 19" N. 36° 47' 57" O.; 1850: 3990 Ew.; alte Festung; 4 Kirchen, 1 kaiserl. hölzerner Palast; Talgsiederei, Töpferei, Malzbereitung, Krämerei. Der gewelle Kreis ist 61 QM.. 1783: 59,381; 1851: 96,835 Ew. 2) Df. ebd., 600 Dfrn.; hat 4 Seen, von denen der Jegoriewskoe der größte ist, und 275 Flüsse und Bäche, die aber sämmtlich nicht schiffbar sind, außerdommen die Wolga, die den Kreis in einer Strecke berührt. Landbau und einige Gewerbe sind der Erwerb. 3) bei Nameszto, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Hrsch. Arva; 830 Ew. 3) bei Jakamenty, Pfrd. in der Galizischen Brzezaner, alte Kirche. [2. Banal-Regiment, bei Petrinia; 320 Ew.

Klinacz, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Klincha-Sella, Df. in Kroatien, Gespsch. Agram, bei Jastza.

Klindorf, Df. in Kram, Bez. Gottschee, bei Seele.

Klinec, Df in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Königstal, bei Sischnip.

Klinfurt, Klingenfurt, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unters Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt.

Kling, 1) Rchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Wasserburg, bei Schnaitsee; 61 Ew. Schl. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober Wienerwaldkr.), bei Strenzberg. 3) Ober-, Unter-, 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau. [219 Ew.

Klinga, Df. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. Grimma, bei Brandis;

Klingbeck, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Neustettin; 290 Ew. 1) Groß-, Klein-, Dorfch. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 184 und 38 Ew.

Klinge, 1) **Klingenhäuser**, Df. in Böhmen, Kr. Eitschin, Bez. Trautenau, bei Jungbuch. 2) Df. ebd., Kr. Leipza, Bez. Leitmeritz, bei Tauberschan. 3) Kol. in Hannover, Osnabrück, Distr. Aurich, A. Leer, zu Folmhusen gehörig. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Goethus; 324 Ew.

Klingedt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Klingelbach, Kunzigenbach, Kungelenbach, evang. Pfrsf. in Nassau, A. Nassau; 380 ev. und 5 kath. Ew.

Klingelhall, Dorfch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elbersfeld, bei Barmen; 55 Ew.

Klingen, 1) kathol. Pfrd. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Aichach; 346 Ew.; Mühle. 2) Df. ebd., Pfalz, K. Bergzabern, bei Ingenheim; 544 Ew. (57 Juden); Mühle, Wappenschmiede. 3) Df. ebd., Oberpfalz, Lgr. und bei Hemau; 118 Ew. 4) Df. ebd., Unterfranken, Lgr. Rettingen, bei Bieberehren; 119 Ew.; Weinbau. 5) Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Königsberg.

Klingenbad, Maienbad, Mineralquelle und Bad in Baiern, Schwaben, Lgr. Buxheim, bei Ottenbeuren.

Klingenberg, 1) St. und Lgr. in Baiern, Unterfranken, r. am Main, S. von Aschaffenburg; 1007 Ew. (30 Juden); Main-Weberfahrt; Schloß, Acker- und Weinbau; Töpferthon, Steinzeugfabrik. Das Lgr. hält 2 QM.. 1818: 7887; 1834: 15,661; 1837: 15,345; 1840: 15,586; 1846: 14,732; 1852: 14,330 Ew. 2) Schloß ebd., Lgr. Mernect, bei Wipfeld. 3) Zwickow, Burgruine in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pilsek, bei Bobdrad, am Zusammenfluß der Wottawa in die Moldau; 49° 26' 15" N. 13° 51' 21" O. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 223 Ew. 5) ev. Pfrsf. ebd., Kr. Friedland, bei Schippenbeil; 225 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Goldap, bei Dubeningken; 82 Ew. 7) Df. in Sachsen, Kreis. Dresden, A. Freiberg, bei Tharandt; 755 Ew. 8) Pfrsf. in Württemberg, Neckarkr., Amt Brackenheim, am Neckar; 327 Ew.; Schloß; Weinbau. 9) Nieder-, Ober-, 2 Rittergüter in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Marburg, zu Dalberg gehörig.

Klingenbrunn, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Grafenau, bei Oberfreudberg, in 2795 Baier. F. Meereshöhe; 94 Ew.; Glasbütte.

Klingendorf, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Schwaan; Mühle.

Klingenfurt, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ander-Wienerwaldkr.), bei Neukadt, Hrsch. Thernberg; 330 Ew.; Braunkohlenwerk.

Klingenhain, Df. in Sachsen, Kreis. Leipzig, Amt Grimma, bei Strebla; 194 Ew.

Klingenmünster, Marktflck. in Baiern, Pfalz, K. Bergzabern; 1541 Ew. (47 Juden); 1 Papier- u. 3 Mahlmühlen; Burgruine Landeck; Ueberreste des alten vom Könige Dagobert I. gestifteten Chorherrenstifts.

Klingensporn (Ober-, Unter-), Wir. u. Eisenhammer in Baiern, Oberfranken, Lgr. und bei Naila; 15 und 10 Ew.; der Hochofen zu Ober- liefert jährlich an 1000 Ctr.; der Stabhammer zu Klein- an 1100 Ctr.).

Klingenthal, 1) Wir. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und NNW. von Schlettstadt, bei Rosheim; 500 Ew.; Fabrik für blanke Waffen, Messer, Ackerwerkzeuge; Kupferhammer. 2) Pfrsf. mit Gerichtsamt in Sachsen, Kreis. Zwickau, A. Plauen, in einem 1½ Stunden langen Bergwalds-Thal, unweit des Böhmischen Grenze, S. von Zwickau; 1837: 1701; 1840: 1716; 1849: 1853; 1855: 2066 Ew.; 1591 von Sebastian Kempel gegründet; seit Anfang des 18. Jahrh. Fabrikort für Musikalische Instrumente (Geigen, Flöten ꝛc.), Stickerei. [fahrtskort Marienhist.

Klingenzell, Df. im Schweizer K. Thurgau, bei Mammern; Walls-

Klingersberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim [bei Gutsthalt; 355 Ew.

Klingerswald, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg,

Klingesloo, Dänisches Eiland, bei der Insel Hünen, Herred Bunce.

Klinget, Klingät, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. [Görlitz; 185 Ew.

Klingewalde, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei

Klinghart, Klinkart, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Wilsheim.

Klinglacken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Weblau, bei Tarpiafen; 63 Ew. [Johann.

Klinglmoos, Ortschaft in Salzburg, r. an der Salzach, bei St.-

Klingnau, Ortschaft im Schweizer K. Aargau, Bez. Zurzach, an der Aar; 1292 kath. u. 8 prot. Ew., list 1585 u. 1771 durch Brand; Weinbau, Schiffahrt.

Klings, Df. in Weimar, Eisenach, A. Dermbach; 420 E.; 2 Mühlen.

Klingsiefen, Mlt. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wipperfürth; 22 Ew. [Magnit; 62 Ew.

Klingsporn, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Klink, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Wredenhagen.

Klinkart; Klinkez, s. Klinghart.

Klinke, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Gardelegen; 166 Ew. 2) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Attendorn; 29 Ew.; Eisenhammer.

Klinken, Pfrsf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabig; 1180 Ew.

Klinkenberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Jarmen; 52 Ew. 2) Nieder-, Ober-, 2 Mlr. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Ludenscheid; 13 und 22 Ew.

Klinkenhaus, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Nimptsch; 510 Ew. [zu Neuhof, es gehörig; 43 Ew.

Klinkhammer, Mlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen,

Klinkheide, Df. in Preußen, Rgbz. und Kdr. Aachen, bei Aachen; 895 Ew.; Steinkohlenbergwerk. [Kirchsp. Bardenwick.

Klinkhusen, Ortschaft in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, A. Berne.

Klinkow, Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. u. bei Prenzlau; 340 Ew. [berg; 674 Ew.

Klinkum, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, bei Wegs-

Klinowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Raconowitsch. [burg, bei Petersburg; 690 Ew.

Klinpa, Klingenbach, Pfrsf. in Ungarn, Distr. u. Gespsch. Oedenburg; 1) Df. in Hannover, Bremen, Hdbr. Stade, A. Himmelpforten, bei Hechthausen; mit Koppel 407 Ew. 2) Höfe ebd., A. und bei Neuhaus a. d. Oste, Distr. Boizenburg; 24 Ew. 3) Df. ebd., s. a. Hdbr. Lüneburg, A. und bei Ratzendobel; mit Meyerei, 172 Ew.

Klinte, Ort auf der Westküste der Schwedischen Insel Gottland.

Klintehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 225 Ew.

Klinten, Hauptmannschaft und Ortschaft in Hannover, Bremen, Hdbr. A. Amt Freiburg, bei Neuhaus; 685 Ew.

Klinting, Df. auf der Schleswig. Insel Alsen, A. und O. bei Sonderburg, Kirchsp. Ulkeböl.

Klintsch (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Berent; 215 und 296 Ew.

Klintum, Df. in Schleswig, A. und S. von Tondern, Kirchsp. Leck; 1 Wassers- und 2 Windmühlen; hohes fruchtbares Geestland.

Klinz, Rchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Garbelegen, bei Weferlingen; 155 Ew.

Klipleo, Pfrsf. in Schleswig, A. und S. bei Apenrade; sehr reiche Kirche; 2 Vieh- und Pferdemärkte; 2 alte Grabhügel: Möre.

Klippe (auf der), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei Barmen; 445 Ew.

Klippendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichaus Schwiebus, bei Züllichau; 42 Ew. [352 Ew.

Klipphausen, Df. in Sachsen, Kreis. u. A. Dresden, bei Wilsdruff;

Klippitz, Dorfschaft in Kärnten, bei Wolfsberg.

Klippkanne, Df. in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, A. Rodenkirchen, Kirchsp. Golzwarden, an der Weser; 370 Ew.

Klipsall, Ort in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Salonichi.

Klipschen, 1) **Klein-**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Sillen; 32 Ew. 2) **Nöbszen**, Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 195 Ew.

Klipschin, Df. in Böhmen, Kr. Buzweis, Bez. u. bei Mühlhausen.

Klipschezow, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, bei Schrau; 370 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Tost-Gleiwitz, bei Lisek; 305 Ew. [Schirwindt; 97 Ew.

Klischen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei

Klischwethen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei

Klissa, s. **Clissa**. [Sillen; 100 Ew.

Klissanovo-Sjello, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Dauliner Regiment. [Razsig; Papiermühle.

Klissau, Klistau, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei

Kliwa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Kliwza, 1) griech. Pfrsf. in Slavonien, Gespsch. Esseg (Verőcz), bei Pucin. 2) Ortschaft ebd., Gespsch. und bei Posega; 100 Ew.

Klitschczowna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Ruda.

Klitschen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 170 Ew.

Klitschow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko.

Klit, Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Ober-Bihar, Bez. Szalonta. [bei Wrodzen.

Klitschau (Alt-, Neu-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Taus,

Klitschdorf, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau; 520 Ew.; Posterpedition; Schloß, Glasfabrik, Mahl- und Papiermühle.

Klitschen, 1) Ortschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., zu Groß-Lübars gehörig; 25 Ew. 2) **Alten-, s. Alten-.** 3) **Neuen-**, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., bei Genthin; 375 Ew.

Klitschena, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, bei Kemberg; 240 Ew. [wald, bei Wolow; 52 Ew.

Klitschendorf, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifs-

Klitschew, s. Kliczew.

Klitschin, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Saaz, bei Knöschitz.

Klitschney, Df. in Böhmen, Kr. Leipya, Bez. Gablonz, bei Schumburg. (Gw.; Mais u. Weinbau.

Klitsova, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Luges; 1020

Klitten, 1) ev. Pfrd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg; 330 Ew.; Posterpedition. 2) **Groß-, Klein-,** Df. u. Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Domnau; 150 u. 32 Ew.

Klix, Klixen, griech. Pfrd. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deek.

Klixhaute, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Düsseldorf; 30 Ew. [burg, Kr. Jerichow 2., bei Jerichow; 173 Ew.

Klixnick, Klixnik, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg,

Klixschen, ev. Pfrd. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda. [su, bei Jergau; 305 Ew.

Klixschmar (Groß-, Klein-), Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Delitzsch; 258 Ew. [bau, Pferdezucht.

Klius, Fick. in Bosnien, O. bei Petrovatz, f. an der Sanna; Wein-

Klitschowsk, Df. in Rußland, in Kamtschatka, an der Kamtschatka; 56° 19' 15'' O., 155° 21' 57'' O., in 450 Par. F. Meereshöhe. Dabei ein Vulkan, 56° 4' 18'' N. 158° 10' 48'' O., 14,790 Par. F. hoch und bei heiterem Wetter auf der Behring-Insel sichtbar; daran die Grenze der Eisen in 2892 Par. F. Meereshöhe, und die Salix arctica noch in 4974 F.

Klitwitz, (Chlitwitz. [Meereshöhe.

Klitzen, 1) ü. **Litzen.** 2) Pfrd. in Sachsen, Krdr. u. R. Bautzen, bei Bautzen; 382 Ew.

Klitzhüll, langes Pfrd. in Schleswig, Amt und S. von Tondern. In diesem Kirchspiel liegt der **Klitzhüllerkoog.**

Klitzitzy, Df. in Rußland, Gw. Witebsk; 1812, 31. Juli Sieg der Russen über die Franzosen.

Klobasnitz, Pfrd. in Kärnten, bei Völkermarkt.

Klobauczek, Klobaczek, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 460 Ew. [Wenzkow.

Klobauczinkow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wodnj, bei

Klobauk, Klobaukau, reform. Pfrd. in Mähren, Kr. Brünn, bei Ulritz; 1960 Ew.; Schloß; Glasbütte.

Klobbicke, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim, bei Neustadt-Eberswalde; 350 Ew.

Kloben, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Kulm; Eisensteinbergwerk. 2) Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Liebstadt; 92 Ew.

Klobenstein, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Deutschen.

Klobičkau (Nieder-, Ober), ev. Pfrdf. u. Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Lauchstädt; 245 und 153 Ew.

Klobina, Klobina, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberge), s. **Globnitz.** [hartsbergkr.), bei Böckfall.

Klobodia, Df. in Oesterreich, Temesvarer Banat.

Kloboken, Kloboke, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windenau.

Klobouczek, s. **Klobauczek.** [ndes-Fristritz.

Klobouk, Klobauk, 1) Marktflck. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schaarowitz; 1970 Ew.; Weinbau, Bleiergbau. 2) St. ebd., Kr. Olmütz. O. bei Brumow; 2925 Ew. [rent; 268 Ew.

Klobojny, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Berent; 1) Flck. in Böhmen, Saatschack Herlet, r. an der Teutschitschka; bereits: Kakell.

Klobuczky, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Mrana; 450 Ew.

Klobusiec-Dnil mit Klobusiec-Nobil, (Banóker, Zemanóker)

Klobusitze, 2 Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjpsch. u. bei Tyrnitschin.

Klöch, Klech, Gelöch, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg; 450 Ew.

Klocken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungskreis, bei

Klockenhagen, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Ribnitz.

Klocker, Kloker, Rotte in Salzburg, bei Abtenau, am Stuhlgebirge ze.

Klockow, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Neustadt u. Ivenack, bei Stavenhagen. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Polzin; 82 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Prenzlau; 290 Ew. 4) Dorfschaft ebd., Kr. Westprignitz, bei Perleberg; 47 Ew.

Klockried, Df. in Schleswig, A. u. S. von Tondern, Kirchsp. Hindelholm, magerer Boden, größtentheils durch Torfgraben unbrauchbar geworden.

Klocksdorf, Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Ratzeburg; 285 Ew.

Klocksin und Neu-, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Lübz.

Klocszinet, Klusinet, Klutschinek, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 225 Ew.

Kloczoiszkahara, Berg in Mähren, bei Znaim. [777 Ew.

Kloda, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Reisen;

Klodawa, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Zaslo, am Bussoka. 2) Df. in Polen (Masovien), Gw. Warschau, Kr. Lenczye (Lentschitza); 1500 Ew.

Kloddram, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Wittenburg.

Klodebach, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Ottmachau; 681 Ew.

Kloden, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Berent; 62 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Guhrau; 184 und 153 Ew.

Klodne, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sandec, am Dunajec.

Klodnia, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Gerdsk; 58 Ew.

Klodnica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry.

Klodnitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Nikolai; 205 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Rosel; 1235 Ew.; Oberförsterei. 3) Nebenfluß der Oder rechts ebd.; entsteht aus der Grenze zwischen Schlesien, Preußen und Posen, und mündet bei Koseł; nur bis 50 F. breit und auch seicht. Der **Klodnitz-Kanal** verbindet die Klodnitz mit der Oder, ist an 6 Mln. l. und 42 F. breit., mit 8 Schleusen; wird von Gleiwitz an von Kähnen mit 1000 bis 1200 Ctrn. Tragfähigkeit zum Steinkohlen-Transport ic. benutzt.

Klodna, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Sandec. 2) **wielke,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Zolkiew.

Klodtken, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Graudenz; 155 Ew. [siew.

Klodzienko, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zoł-

Klodzin, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitze, bei Schotten; 68 Ew. [205 Ew.

Klodzisko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Wronke;

Kloetinge, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, bei Goes; 858 E.

Kloeven, Handelsplatz und Anlaufstelle der Staatsdampfschiffe in Norwegen, Kirchsp. Tranoe.

Klofa-Löfler, Bergjag auf der SOKküste der Insel Island.

Klofsjö, Ort in Schweden, Jämtlands-Län, NO. von Hede.

Klogsdorf, 1) **Klokorzy,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Weißkirchen; 240 Ew. 2) **Klokersdorf, Klokorzow,** Df. ebd., Gnelaue im Oesterr. Schiesien, bei Freiberg; 570 Ew.; Steinbrüche, Wollspinnerei. [Taubenhaus; 125 Ew.

Klohnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei

Klohofschounlg, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Fisch. Seidorf. [bei Liebstadt; 106 Ew.

Kloichnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen,

Klokaer Gebirge, auf der Grenze zwischen Schlesien und Ungarn.

Klokersdorf, s. **Klogsdorf.**

Klokoc: Klokoel, s. **Klokotsch.**

Klokoch, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, am Glina, bei Weinich; 1260 Ew.

Klokočan, 1) Df. in Kroatien, Gjpsch. Agram, bei Rakovotok; 220 Ew. 2) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Bellovar; 210 Ew. 3) Df. ebd., bei Novska; 416 Ew.

Klokočka, Klokočka, Dorfschaft in Böhmen, Kr. Gjschin, Bez. u. bei Münchengrätz, im Walde; kaltes Mineralbad.

Klokorna, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Nirzan, bei Mnichowitz.

Klokoreno, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Wranow.

Klokorowy, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Strkec, bei Klein-Ghrichka. 2) Df. ebd., Kr. Parduvitz, Bez. Chrudimer, bei Hermann.

Klokotsch, Klokoel, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Jaschau, Gjpsch. Ungharvar, bei Nagy-Mihaly; 380 Ew.

Klokočiak, Klokoczowaz, Df. in Slavonien, Gjpsch. Esseg (Verőcza), Hrsch. Feričsanze; 460 Ew. [1370 G.; Wald; Maisbau.

Klokočin, Df. im Oesterr. Schlesien, Distr. Jägerndorf, bei Krassow;

Klokoč, Klokoty, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Tabor; 260 Ew.; Walkfabrikbert, Mineralquelle, Bayierfabrik.

Klokotsch, 1) **Klokoel,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Lauzek; 250 Ew. 2) **Klokotschhänsel,** Df. ebd., Kr. Leipya, Bez. Aufsch, bei Triebsch. [bei Sobrau; 225 Ew.

Klokotschin, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik,

Klokotschounia, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz.

Klokovecz, Dorfschaft in Kroatien, Gjpsch. Warasdin, bei Kravinsje; 390 Ew.

Klokowiec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Klomek, s. **Chlomek.**

Klomin, Marktflck. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik; 600 Ew.

Klomos (Kleins), Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberge), bei Schremt.

Klonia, 1) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Zempelburg; 300 und 280 Ew. 2) **Neu-,** Dorfschaft ebd., bei Gerdsk; 96 Ew.

Koniakau, Df. in Oesterr. Schlesien, bei Teschen.

Klonice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Krakowiec.

Klonicken, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 87 Ew.

Klönig, Klönz, Df. in Krain, Bez. Adelsberg, bei Sagorie.

Klonitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Jauer; 225 Ew.; Schloß. [tolaiken; 42 Ew.

Klonken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Nis

Klonofken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 205 Ew. [gardt, bei Pelplin; 218 Ew.

Klonowken, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargard, bei

Klonowolca, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Frankenhagen; 28 Ew.

Klonowo, 1) Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 370 und 68 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Strasburg, bei Lautenburg; 105 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Dobrywaz; 316 Ew. [bei Neuenburg; 58 Ew.

Klons und Volpert, Mlkr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg,

Klony, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Kostrzyn; 188 Ew. [150 Ew.

Klonzen, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow;

Kloosdorf, Df. und Missionsort im Hottentotten-Lande, SW. von Klaarwater, an der Südspitze der Afrik-Berge. [nsiss; 220 Ew.

Kloosterduinen, Df. in den Niederlanden, Prov. Seeland, bei Menaldumadeel; 60 Ew. [Kerkraade; 150 Ew.

Kloosterhoek, Dorfschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei

Kloosterburen, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Winsum; 924 Ew.

Kloosterzande, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, bei Hontes

Klooszen, Bardel, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 105 Ew. [Kr. Memel, bei Pittau; 470 E.

Klope, Klopina, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei

Klöpling, Df. in Oesterreich ed. der Enns (Unter-), bei Mattighofen [dorf, Kr. Silversteb, bei Wald; 30 Ew.

Klöpshausen (Ober-, Unter-), Dorfsch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf,

Klopsien, Klopschen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Braunsberg; 32 Ew. [zeelaw; 90 Ew.

Klopsy, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Znowo

Klopotiva (Nagy-), griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 280 Ew.

Klopotnica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zaslo.

Klopotowitsch, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prostenitz; 380 G.

Klopotva, Pfrdf. im Oesterreich. Temesvarer Distr., bei Versez; 1425 Ew.; Weinbau.

Klopp, 1) Burgruine in Hessen-Darmstadt, bei Bingen; in deren Burgvertieß Kaiser Heinrich IV. gefangen war. 2) Mlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Simmern, zu Kronhofen gehörig.

Kloppe, f. **Klove**.

Kloppenburg, Kreisfl. in Oldenburg, die das Ansehen eines Dorfes hat, und mit dem Flck. Krapendorf zusammenhängt, r. an der Soͤhe, NW. von Vechte, in sumpfiger Gegend; 950 Ew. Bis 1716 bestand hier eine Burg; gut dotirtes Armenhaus. Der Staat gehört die Gmstecker Haide und ein Theil des Oberbrooks. Der Kreis hält 26.15 QM., 1843: 20,285 Ew. in den 3 Aemtern Kloppenburg, Loͤningen, Friesoythe; und grenzt O. an das Amt Wildeshausen und den Kreis Vechta, gegen S. an das Fürstenthum Osnabrück (Hannover), gegen W. an Arenberg-Meppen (Hannover), gegen N. an Ostfriesland (Hannover) und die Aemter Westerstede u. Zwischenahn (Oldenburg). Der Boden ist meist Haider u. Sandland, mehr oder weniger mit Moor- und Gartenerde gemischt, hier und da auch mit Thon oder sandigem Lehm; in einigen Strichen lauter Flugsand. Der nicht angebaute Boden ist beinahe überall mit Haide übers wachsen, in Moorstellen auch mit Moos. Der Hauptverweb ist Ackerbau und Viehzucht, und das sogenannte Hollaͤngchen. Angebaut werden besonders Roggen, auch Hafer, weniger Gerste und Sommerweizen, noch weniger Winterweizen; in Moorgegenden vorzuͤglich Buchweizen, für den der Boden durch Brand (Moorbrand) gedungt wird. Auch erzeugt man viel Heu. Trotzdem liegt der groͤßte Theil noch wuͤst, und nur etwa 1/10 wird bebaut. Die Kluft sind die Saͤle; die Soͤfte mit der Aue oder Lahr; die Marka oder Markau, die weiterhin das Sater-Tief genannt wird, dann mit der Ohe vereinigt die Samter-Ems heißt. Die Bewohner sind Friesischer Abkunft und Katholiken. Das Amt Kloppenburg umfaßt die 4 Kirchspiele Kloppenburg, Bokerhoff (Emsteck), Cappeln, Molbergen.

Kloppenheim, 11 Z. alleE Df. (schon 801) in gräflich-Darmstadt. Prov. Oberhessen, Fr. Bisdet; 208 Ew. 2) ev. Pfrsf. in Nassau, Amt Wiesbaden; 575 ev., 8 kath., 1 mennon. und 18 jüd. Ew.

Klöpperlier mit Klaus-Theil, Df. und Borw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Tempelburg; 1 Mühle und 22 Ew.

Kloppes, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Hilden; 42 Ew. [bingen; 430 Ew.

Kloppitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Zielenzig.

Kloppowo, Kol. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Gemin; 32 Ew. 179 Ew.

Klopschau, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; **Klopschen**, kath. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, Station an der Eisenbahn; 920 E.; Postſtation; 6 Windmühlen.

Klopse, Df. in Krain, bei Laibach, hoch im Gebirge.

Klorath, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Glabbach, bei Neerven; 108 Ew. [Kr. und bei Friedland; 124 Ew.

Kloschenen, Ort und Oberförsterei in Preußen, Rgbz. Königsberg.

Kloschwitz, Pfrsf. in Sachsen, Kreis. Zwickau, A. u. bei Plauen; 3220.

Kloschwork, Krchsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Wansen; 339 Ew. [gehörig.

Klossau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, zu Lockar

Klössen, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Butow; 52 Ew.

Klossow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg, bei Repomuk; ansehnliche Baumschule. 7) Df. in Hannover, Ostfriesland, Lndr. Aurich, A. und bei Wittmund; mit Hovel 421 Ew. 8) Dorfschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Kopreinicz; 250 Ew. 9) Df. ebd., Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 825 Ew. 10) kath. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Koln, Kr. und bei Mühlheim; 46 Ew. 11) Df. ebd., Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 80 Ew.

Klosterbauerschaft, Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, bei Bünde; 918 Ew.

Klosterbeuren, kath. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Lndr. Badenhausen; 364 Ew. [Warienwerder; 105 Ew.

Klösterchen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei

Klosterdorf, 1) kath. Krchsf. in Baiern, Mittelfranken, Lndr. u. bei Schnaufels; 69 Ew.; Franziskanerkloster mit Brauerei. 2) Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lndr. Aurich, Amt Berum, bei Hage; mit Menstede u. 694 Ew. 3) mit Rädhof, Df. und Vorwerk in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim, bei Strausberg; 349 Ew.

Klosterfelde, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, bei Badorf; 640 Ew. 2) f. **Klosterhof** 2.

Klostergerlugswalde, Df. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. Döbeln, bei Meringswalde; 458 Ew.

Klostergrab, St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Osseg; 1000 Ew.; Obstbau, Strumpfwirkerei; Bergbau auf Silber u. Braunkohlen.

Klosterhausen, f. **Hausen**.

Klosterheide, 1) Dorfschaft in Preußen, zu **Klosterbauerschaft** gehörig. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Lindow; 130 Ew.

Klosterhof, 1) Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei Kretz; 38 Ew. 2) mit **Klosterfelde**, Kretz e, Dorfschaft ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ostharelland, bei Spandau; 118 Ew.

Kloster-Heidenfeld, f. **Heidenfeld**.

Klosterholz, f. **Holz**.

Klosterholz, Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Gerelsberg; 74 Ew.

Kloster-Ivanich, Marktflck. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment; Franziskaner-Kloster.

Kloster-Jaussnitz, Df. in Altenburg, Amt Eisenberg; 1100 Ew.; Schloß, Mühle

Klösterle, Klosterecz, 1) St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, l. an der Eger, WNW. von Saaz; 50° 23' 13" N. 10° 50' 31" O.; 1200 (früher 1600) Ew.; Schloß Felsburg; Porzellanfabrik, Stahlwaaren, Spitzenklöppelei; in der Nähe die Burgruinen Schönberg, Virchenstein, Hunmelstein. 2) Pfrsf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Senftenberg, in dem engen Gebirgsthal des Wilden Adler; 805 Ew.; 2 Mahl- u. Sägemühlen, Porzellanfabrik, Fabrikation von Spitzen u. Stahlwaaren; Kalkofen, die ihren Bedarf aus der Graffchaft Glatz erhalten. 3) Pfrsf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Winterberg, unweit Strakonitz; 230 Ew.; Mahl- und Sägemühle. 4) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 190 Ew. 5) Pfrsf. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), Bez. und bei Bludenz, im Klosterthal; Salzfaktorei. [Schneeberg; 664 Ew.

Klösterlein mit **Zella**, Df. in Sachsen, Kreis. und A. Zwickau, bei

Klostermannfeld, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mansfeld, bei Eisleben; 825 Ew.

Klostermühl, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bergreichenstein, bei Unterreichenstein, an der Wattawa; **Glaskalekfabrik**.

Klostern, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Datteln; 500 Ew.

Klosternenburg, ehemals **Neuenbuch**, St. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwalde.), r. an der Donau, und vom Kierlinger Bach durchflossen, 2 St. N. von Wien, gegenüber S. von Kornneuburg; 4000 Ew.; Augustiner-Chorherren-Stift mit prächtigem Gebäude und alter deutscher Stiftskirche, der Gruft Leopolds und seiner Agnes, der Leopoldskapelle (Schatzkammer, in welcher der Erzherzogshut, ein Kelch aus Donau-Waldzoll, der berühmte Altar von Verdun), einem alten Kreuzgang, der Freisinger Kapelle, einer reichen Bibliothek mit sehr vielen Incunabeln u. Handschriften, Sammlung altdeutscher Gemälde, einem Wingr u. Naturalien-Kabinet, einer theologischen Lehranstalt mit 7 Professoren u. einer Schule: Weinbau und Gewerbe; Spitzenklöppeln, Baumwollspinnerei, 1 chemische Produktenfabrik, Zuckerraffinerie; Schiffbau.

Klosterneuburg-Oede, f. **Oede**. [Mattingen; 29 Ew.

Kloster-Rath, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei

Klosterroda, Dorfschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen, bei Eisleben; 78 Ew.

Klosterrohrbach, Schäferei in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Sangerhausen; 30 Ew.

Klosters, Pfrsf. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Oberlandquart; 981 prot. und 1 kath. Ew. Hauptort des Bezirks.

Klosterfee, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Marienwerder; 113 Ew. [Hörstert; 126 Ew.

Kloster-Scharrel, Df. in Hannover, Hoya, Lndr. Hannover, A. und bei

Kloster-Stalig, f. **Stalig**.

Kloster-Sulz, ev. Pfrsf. in Baiern, Mittelfranken, Lngr. Leuchtwangen; 1516 E.; Schloß (ehemaliges Nonnenkloster); Steinkohlengruben.

Klosterthal, 1) Thal in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwalde.), bei Gutenstein; 190 Ew. 2) Thal in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Bludenz, an der Alfenz.

Kloster-Thedinga, f. **Thedinga**. [205 Ew.

Klosterwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin; **Kloster-Wittmoor**, ist **Kloster** 4.

Klosterzimmern, Zimmern, Krchsf. in Baiern, Schwaben, Lngr. Wallerstein, bei Deiningen; 145 Ew. [in einer Ebene.

Kloszter, kath. Pfrsf. in Kroatien, Ofsch. Varasdin, bei Bellovar.

Klotzlauen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, bei Seeburg; 114 Ew. [und bei Sorau.

Kloten, Pfrsf. im Schweizer K. Zürich, Bez. Bülach; 1515 prot.

Klötenhalde, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, an Horkmar gehörig.

Klötzlau, Kol. in Preußen, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei Treptow a. R.; 82 Ew.

Klotildenhof, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Margonin; 30 Ew. [Labischin; 87 Ew.

Klotildowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei

Klotingen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Soest; 370 Ew. [196 Ew.

Klötig, Df. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. Grimma, bei Strehla; **Klötna**, ist **Kletten** (Klötten).

Klöttendorf, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Münchdorf; 160 Ew.

Klotz, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Berent; **Klotzhnden**, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei

Klotzdorf, f. **Löfes**. [Bandelburg; 49 Ew.

Klöse, f. **Glöse**. [Tuchel; 62 Ew.

Klosek, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei

Klosen, 1) ist **Kluhen** oder **Tluhen**. 2) Df. in Hannover, Bremen, Lndr. Stade, A. und bei Neuhaus a. d. Oste. Krchsfl. Cadenberge; 85 Ew. 3) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Bärwalde; 280 Ew. 4) Wlr. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Dornbirn. [1245 Ew.

Klosen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Freistadt; **Klosin**, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schlawelbein; 208 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, bei Gülzow; 206 Ew.

Klosing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Marsbach.

Klosjche, Pfrsf. in Sachsen, Kreis. und A. Dresden, bei Dresden; 530 Ew. [bei Passau; 166 Ew.; Bäder.

Klosow, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei

Klousehowa, ist **Klouschow**.

Klousche, f. **Kolacek**o.

Klouvost, Klanvost, Df. in Schlesnig, A. und W. von Ypernrade, Krchspl. Helbrean; mittelmäßiger Boden; ansehnliches Moor Niverstrom; 2 alte Grabhügel. [melsburg; 36 Ew.

Klöwitzein, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Rummelsburg.

Klovin, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz; 295 Ew. [Lehm; sandiger und magerer Boden.

Klovina, Df. in Schlesnig, Amt Lygumklooster, Krchspl. Norrer-Klonkotsloa, **Klvostsky**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Ofsich. Bereath-Ilacsca, bei Munkacs.

Klubin, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 43 Ew. [schin; 745 Ew.

Klubina, Kubina, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Ofsich. Trent-

Klubowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow.

Klucek, f. **Kuticschka.**

Klucenina, Ortschaft in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Trzemoschnitz; Schloß, Mühle, Säge.

Klucenitz, f. **Klutschenitz.**

Kluch, 1) **Kluch, Kluch-Kosjello**, Df. in Kroatien, Gfschf. Agram; 400 Ew. 2) Df. ebd., Gfschf. Warasdin, bei Ostrig; 570 Ew.

Kluchar, Ortschaft der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenz, Szluiner Regiment; 390 Ew.

Kluchy, f. **Kluczity.**

Klucken, Df. und fischereort mit Kolonie in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp; 143 und 76 und 20 Ew.

Klücken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz; 173 Ew. 2) **Alt-, Neu-**, 2 Dfr. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Arnswalde; 255 und 145 Ew.

Klurow, Kludzow, Klutschow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Böhmisch-Brod; 325 Ew.

Klurfarka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Bereghsaskca; 590 Ew. {burg, bei Turnau; 318 Ew.

Kluesovan, Kluesovan, Df. in Ungarn, Distr. u. Gfschf. Preßburg.

Klurzenicze, Kluczenik, f. **Klutschenitz.**

Kluczewo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmiegel; 645 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. u. bei Samter; 280 Ew. {Obwiczim.

Kluczity, f. **Klutschitz.**

Kluczuikowiece, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Wadowice, bei **Kluczow (wizzuy, wozuno)**, griech. u. kath. Pfrsf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Kolomea.

Klughaam, Wtr. in Baiern, Oberbaiern, Dgr. Mühldorf, bei Flossing; 26 Ew. {60 Ew.

Kluis, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, bei Gingst; **Kluischwethen, Kluickwethen**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 62 Ew.

Klujohann, Gedmitz, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heidekrug; 100 Ew.

Kluk, Kluky, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königsrath, bei Neu-Königrätz. 2) Df. ebd., Bez. u. bei Podiebrad; 275 Ew. 3) Df. ebd., Bez. Weißwasser, bei Skalitz; 270 Ew. 4) **Kluk**, Df. ebd., Kr. Leipa, Bez. Dauba, bei Tschen, in einem Waldthal; 150 Ew.; Hopfenbau. 5) Kchsf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Cirkwitz; 478 E.; Schloß. Potaschsiederei.

Kluka, Ort im Turk. Albanien, Sandschak Avlona.

Kluken, Kupferhammer in Salzburg, bei Viefenorf.

Kluko, Klukowa, Klukenau, katbol. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Zips, am Hernad; 1240 Ew.; Kastell, Eisensteingruben, Eisenhämmer. {90 Ew.

Klukowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Zinonitz; Schloß. S. **Klut.**

Klum, 1) f. **Chlum.** 2) **Chlum**, Kchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez Luditz, bei Stiedra. 3) Kchsf. ebd., Kr. Leipza, Bez. Dauba, bei **Kumin, f. Klomin.** {Padlomitz; Steinquarkbruch.

Klumberg, kleine Festung in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, Whkrs. bei Bergen; 51° 39' 55" N. 2° 11' 56" O.; 2586 Ew.

Klunkowitz und Neue, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schwetz; 265 Ew. {Agram.

Klupzin, Klopzza, Ortschaft in Kroatien, Gfschf. Warasdin, bei **Klupczin**, Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenz, Szluiner Regiment, bei Voinich.

Klupzity, f. **Cdlupzig.**

Klüppern (Nieder-, Ober-), 2 Wtr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 42 und 50 Ew.

Klute, 1) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Brünninghausen; 52 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Elberfeld; 72 Ew. 3) Ortschaft ebd., Kr. Lennep, bei Luttringhausen; 22 Ew.

Klusow, Altbrünn, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau.

Klusow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 180 Ew.

Klusk, Ortschaft im Schweizer K. Solothurn, A. und bei Balsthal.

Klusk, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Neustadt; 360 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Ukedom-Wollin, bei Swinemünde; 97 Ew. {Barthe; 745 Ew.

Klusko, Kluško, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Saros, bei **Klusow**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Kluste, Df. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. Neuerstedt, bei Bremervörde; 31 Ew.

Klusz-Kowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Gorlyzton.

Kluszniskowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice.

Kluszyn, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 56 Ew. {feld, bei Weltmann; 32 Ew.

Klutenschener, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld.

Klutsch, Ortschaft in Krain, bei Neustadtl. {240 Ew.

Klutschan, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Buwitz; **Klutschatle**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gamonitz.

Klutscharoverz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg; 265 Ew.

Klutschaun, fath. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Großstreitz, bei Ilzsch; 309 Ew. {Mühlhausen, an der Moldau.

Klutschenitz, Klutzenitz, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Buwweis, Bez **Klutschitz, Klutzitz**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez Beraun, bei Buwnan; Packetfahrt. {Liebschitz.

Klutschkau, Klutzkey, Df. in Böhmen, Kr. Eger, bei Saaz, bei Klüttringen, Wtr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 38 Ew. {Damm; 400 E; Oberförsterei.

Klüs, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Altkluskow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schivelbein; 285 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, bei Stargard; 220 Ew. {bei Wartenberg; 33 Ew.

Klusnick, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, **Klusow**, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, bei Stargard; 224 Ew. {Oborotschow.

Klusowiecz, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei **Klusow**, St. in Polen, Gw. Radom, Kr. Opotschno (Opoczno).

Klucken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Fischhausen; 35 Ew.

Klynch, Df. in Kroatien, bei Karlstadt.

Klyssow, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko, am San. 2) Df. ebd., Kr. Tarnopol, bei Dembiea, am Wolsoka.

Kmagi, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Retzbach.

Kmehlen, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Großenhain; 223 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, ev. Pfrsf. und Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Ortrand; 346 Ew.

Kmetnowes, Kmetinawes, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Brag, Bez. Weltwarn, bei Dauba; 350 Ew. {Mühlenfurth; 240 Ew.

Kmin, Knin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei **Knackendorf**, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsche Crone, bei Ruschendorf; 310 Ew. {stettin; 225 Ew.

Knackfee, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Neu-Stadtkaken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapkiehnen; 50 Ew. {Znaim; 730 Ew.; Weinbau.

Knadlersdorf, Marktflck. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei **Knäginin**, f. **Knjaginin.**

Knapdale, eine Landschaft in Schottland, in der Grfsch. Argyle, die den westlichen Theil der Halbinsel Cantyre N. von dem Crinan-Kanal bis S. in der Landenge zwischen dem West-Loch-Tarbert und dem East-Loch-Tarbert mit dem Ort Tarbert umfaßt. Darin auf der Westseite die tiefe Bucht Loch-Killisport, an deren innern Spitze der Kirchort **Knapdale** liegt. Nördlich davon liegt die schmale, tiefe Bucht Loch-Swin, von einer schmalen Halbinsel gebildet. Die ganze Westküste ist felsig.

Knapendorf, Kchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Merseburg; 165 Ew.

Knapphofschelb, Df. in Luxemburg, Bez. Diekirch, bei Mülly.

Knapich, Ortschaft in Kroatien, Gfschf. und bei Warasdin.

Knapitz, Df. in Krain, bei Krainburg.

Knappy, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Volmerstein; 32 Ew. {Bez. Wittenschwert; 680 Ew.

Knappendorf, Knapower, Kchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, **Knappenzeche**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun; 650 E.; Silberbergbau. {Wirrerfurth; 32 Ew.

Knappströdberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei **Knapsack**, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Köln, bei Köln; 178 E. 2) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Kaiserswerth; 42 Ew.

Knapsack-Bai, Bucht an der Hudson's-Bai, an der Südküste von Neu-South-Wales.

Knaptoft, Df. in England, Grfsch. Leicester; 936 Ew.

Knaryd, Markflck. in Schweden, Halmstads-Län, Härab Höck, an der Lagerlin; 400 Ew.; Frieden zwischen Schweden und Dänemark.

Knaresborough, in England, Grfsch. York, West-Riding, Whkrs. von York, in einem Thal, L. am Nid; 1841: 4678; 1851: 5536 Ew.; Grammarschule, Leinwand- und Baumwollzeugwebrei; gegenüber der Stadt eine merkwürdige starke Mineralquelle.

Knaresdale, Df. in England, Grfsch. Northumberland; 491 Ew.

Knarrenzeche, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Chodziesen; 97 Ew.

Knassdorf, Kchdf. in Kärnten, bei Klagenfurt.

Knastrup, Kschiol, in Schweden, Malmöhus-Län, Härab Frosta.

Knatewitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Wurzen.

Knau, Df. in Weimar, A. Weida; 430 Ew.

Knausholz, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarlouis; 133 Ew. {Preußisch-Eylau; 184 Ew.

Knauten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei **Knautnaundorf**, Pfrsf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Mt. Borna, bei Markranstädt; 659 Ew. {Markranstädt; 357 Ew.

Knauckleeberg, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei **Knautnaundorf**, Pfrsf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Markranstädt; 225 Ew. {Fluß.

Knaus, Df. im Oesterreich Schlesien, bei Skotschau, am Skawenz

Knoda, Knöda, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Nedanitz; Sauerquelle. {Narbuus, in der Kalkee-Bay.

Knebel's-Bay, Bucht u. Hafen an der Ostküste von Jütland, Stift Aarhuslandgaarden, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Netzen; 31 Ew.

Knedworth, Df. in England, Grfsch. Hertford; 253 Ew.

Knechtdorpi, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Knechtelsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding.

Knechtenhofen, Df. in Baiern, Schwaben, Rgbz. Donau, bei **Knechtsgarn**, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Knechtsteden, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß, bei Dormagen; 32 Ew. {68 Ew.

Knechow, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. u. bei Templin; **Kneefe**, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Gadebusch, am Schaal-See. 2) Df. ebd., A. Sülze. {Hückelwagen; 50 Ew.

Knefelskamp, Wtr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei **Knegendorf**, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Güstrow.

Knegnitz (Gornio), Pfrsf. in Kroatien, Gfschf. und bei Warasdin; 425 Ew.

Knegsel, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 238 Ew.

Kneheim, Knehymen, Df. in Oldenburg, Kr. u. A. Kloppenburg; **Knel, Knm**, Df. in Krain, bei Set.-Morein. {260 Ew.

Knelphof, Stammhof von **Königsberg** in Preußen.

Knelting, Knenting, Kchdf. in Baiern, Oberpfalz, Dgr. Regenstauf, bei Winzer; 284 Ew. {bei Ried, am Walde Buch.

Knielting, Gnelting, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), **Knellingen**, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 261 Ew.

Knesa, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Guttentag; 468 Ew.; Feldschneider, Eisenhämmer, Papiermühle.

Knellendorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. und bei Kronach; 156 Ew.; Walk- und Schneidemühle.

Knelec, f. **Knonig.** {Seral, l. am Krivaja.

Knefchine, Flck. in Bosnien, Sandsch. Travnik, OdD. von Bosna-

Knežchitz, f. Knežchitz.

Knežebeck, Dorf und Amt Hannover, F. und Ldr. Lüneburg, bei Wittingen; 52° 40′ 42″ N. 28° 24′ 24″ O.; 695 E.; Försterei. Das Amt umfaßt 7017 Gw. in 37 Gemeinden.

Kneževich-Kosza, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, bei Voinich. [Ragusa.

Knežgitza, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Ragusa, unweit **Knežgoricza. Knežgo-Gorieza,** Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, bei Voinich.

Knezhina, Df. in Krain, bei Möttling.

Knezpol, Priesterfeld, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch (Ungarisch). 480 Gw.

Knessa, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. und bei Tolmein.

Knesselaere, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gant (Gent), bei Somergem; 1850; 3919 Gw.

Knežezi, Dertsch. in Slavonien, Grfsch. u. bei Posega, am Longva.

Knežgoricza, f. Knežgoricza.

Kneztgau, kath. Pfrsdf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Ellmann, l. am Main; 1363 E.; Mainüberfahrt, 4 Wassermühlen, 1 Schneidemühle, Felds und Weinbau, Schiffbau, Schiffahrt.

Knez, 1) **Knieschi, Kechel,** in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Habern. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kohjanowitz, bei Kojcow; 195 Gw.; Kalkſteinbruch. 3) griech. Pfrsdf. im Oesterr. Serbien, Temesvarer Banat, bei Kis-Beczkerek; 3490 Gw.; fruchtbarer Boden.

Knezgerodorf, Knechtciesdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Gaaden, Hölles.

Knezewes, f. Herrndorf.

Knezice, f. Herrndorf, Knezlh, Knežchitz, Schreibendorf.

Knezicek, Knezicky, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königstadt, bei Groß-Beronitz; 300 Gw.; Thiergarten mit Kunſtſchuß und Forſthaus.

Knezig, Kniechitz, 1) **Knezicky,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Böhmiſch-Aicha; 170 Gw. 2) **Knezice,** Pfrsdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Königſtadt. 3) **Knezice, Krchsf.** ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chaslau, bei Bonow; 240 Gw. 4) **Knezice,** Df. ebd., Kr. Bilin, Bez. Klattau, bei Dreschan. 5) **Knezice,** Schloß ebd., Kr. Pilsen, Bez. Stürtzenhofen, bei Petrowitz.

Knezmost, f. Fürstenbruck.

Knezniz, Knizniz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Lomnitz, bei Buben. [Gſch. Bart, bei Lesa.

Knezsicz, Knyesicz, Knezice, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg.

Knieginin te, f. Knjaginin te.

Kniasopol, Pfrsdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil.

Kniarek, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Neuenburg; 40 Gw.

Kniazdwor (-mały, -wielky), griech. Pfrsdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, am Pruth, bei Kolomea; Salinenhütte.

Kniaze, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czerkkow, bei Gnyatin, am Geremusz. 2) **Kniazie, griech.** Pfrsdf. ebd., Kr. u. bei Zloczow.

Kniazyce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Przemysl.

Knibis, f. Knibitz.

Knibitschkey, f. Knieb itschken.

Knibitz, Knibis, Piniowice, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Littau, am Oblawa; 615 Gw.; Schloß.

Knicf, Ortsdeil in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neuſtettin, bei Bärwalde; 28 Gw. 2) Ortsdeil ebd., Weſtfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, zu Wellbergen gehörig. [Neerſen; 92 Gw.

Knickeldorf, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Glabbach, bei

Knickende, Df. in Hannover, Hoya, Ldr. Hannover, A. Schwarme, bei Bereen; mit Morfum 2c. 1019 Gw.

Knickhagen, Df. in Kurheſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. und Dgr. Kaſſel; 160 Gw. [Goldenbrunn.

Knicz owisko, Kniessowisko, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei

Knie, Knije, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Tuſchkau, bei Jesna.

Knieban, Ortsdeil in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargard, bei Dirſchau; 62 Gw. [Kr.), bei Amtsäthen; 205 Gw.

Kniebeeg, Kotte in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Kniebing, Df. in Steiermark, Kr. Gräz, bei Gleisdorf, an der Raab; Wald- und Obſtgemarkung.

Kniebis, 1) ein Theil des Schwarzwaldes auf der Grenze zwiſchen Baden und Württemberg. Darüber führt einer der gewöhnlichſten Päſſe nach dem Rhein, der durch das Forſt Alexander und die Roßbühl-Schanze vertheidigt wird. Der höchſte Punkt iſt 3023 F. über dem Mer. Ehemals fand hier ein Hoſpitium. 2) Ortsdeil in Baden, Mittelkreis, A. Wolfach; 250 Ew. [bei Schwaz.

Kniebitschken, Knewicky, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Bilin,

Kniebkau, Ortsdeil in Preußen, Rgbz. und Kr. Düſſeldorf, bei Hubbelrath; 52 Gw.

Kniegnitz, 1) Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domsian; 218 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Neumarkt, bei Dyhernfurth; 168 Ew. 3) Df. ebd., Kr. und bei Trebnitz; 188 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Wahlſtatt; 295 Ew. 5) Df. ebd., Kr. u. bei Guben; 170 Ew.; Schloß. 6) **Groß,** evang. Pfrsdf. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Nimptſch, bei Heidersdorf; 920 Ew. 7) **Klein,** evang. Pfrsdf. ebd., bei Zobten; 428 Ew.

Kniehunin, Kuhenin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stanislau, Dſz. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Wargzin; 128 Ew. [Rübbedz, zu Oberbruchſack gehörig.

Kniendorf, Ortsdeil in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Minden, Kr.

Knielingen, Pfrsdf. in Baden, Mittelkreis, Lande-Amt Karlsruhe, am Rhein; 1610 Ew.; gegenüber eine Flußinſel; Hafen Maximilianau, **Knienig, Kniny,** Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Preußiſch-

Kniepars (ober und unter der Leithen), 2 Dſz. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Effering.

Kniephausen, f. Knyhausen.

Kniephof, 1) Ortsdeil in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei Massow; 42 Gw. 2) Ortsdeil ebd., bei Naugard; 137 Ew.

Kniepitten, Dſz. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Preußiſch-Eylau; 80 Ew. [auf der Inſel Rügen, bei Garz; 20 Ew.

Kniepow (Groß-, Klein-), Ortsch. in Preußen, Rgbz. Stralſund,

Knieriedel, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Gr. Ns.

Kniezing, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Knieschitz, f. Knezig und Knieschk.

Kniesen, Gnieſen, eine der 16 Zipfer Kronſtädte in Ungarn, Diſtr. Kalwau, Gſpſch. Zips, l. an der Popper, bei Lublau; 49° 17′ 30″ N. 18° 18′ 40″ O.; 1496 Gw.; Ackerbau, Gewerbe, Handel.

Kniesowes, f. Knieczowes.

Kniespol, Knieszpole, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Hradisch (Ungariſch).

Kniestedt, Df. in Hannover, F. und Ldr. Hildesheim, Amt und bei Kniewenbruch und Kniewenjamostern, 2 Dſz. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Pillkallen; 52 Gw. [305 Ew.

Knieszdub, Pfrsdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungariſch).

Kniezenberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Gräz, bei Moskirchen.

Kniezig, Kniechitz, Pfrsdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Stannern; 1020 Gw.; Schloß, 2 Mühlen.

Kniezkowitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meſeritſch; 290 Gw. 2) Pfarrdendorf, Df. ebd., bei Goldenbrunn; 150 Gw.

Knife-River, Nebenfl. des Miſſouri r., in Miſſouri.

Knight, Ort in Indiana, Grfsch. Vanderburg; 1850; 650 Gw.

Knighton, Fck. in England, Wales, Grfsch. Radnor, r. am Teme, N. von Radnor; 1841; 1237 Ew.

Knightsbridge, Vorſtadt von London, W.

Knightstown, Ort in Indiana, Grfsch. Henry, am Blue-River u. an der Central-Indiana-Eiſenbahn, von der hier eine Zweigbahn abgeht.

Knihnig, f. Knönig. [einem Thal.

Knihy, Knize, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. u. bei Preſtitz, in

Knik, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Deutschbrod; 190 Gw. [bei Strengberg.

Knilhof, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Knin, St. und Distr. in Dalmatien, Kr. Zara, am Urſprung des Kerka und Tarbiaf; 1020 Gw.; die ſteile Bergſeite 44° 2′ 11″ N. 13° 51′ 28″ O. 2) Alt, Pfrsdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dobriſch. 3) Neu, Beraſtadt ebd.; 1200 Ew.; ſonſt Goldenthau. [39 Gw.

Knineglethal, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef;

Knipmünze, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Karbitz, bei Böhmiſch-Kahn; 230 Gw. 2) Df. ebd., Kr. Leitmeritz, Bez. Leitmeritz, bei Saubernitz; 350 Gw.; Getreide-, Flachs- und Hopfenbau, Rainweberzucht, Spinnerei und Weberei. [bei Wald; 20 Gw.

Knindorf, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Elberfeld, bei Eſchingen.

Kninopogoſie, Pfrsdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. und bei Knin. [Seigan.

Kniowitz (Groß-, Klein-), 2 Dſz. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Knipbausen, Knipphausen, Knyphausen, bis 1856 eine ſouveräne Grfsch. mit den Grafen Bentinck gehörig, in Oldenburg; 10 QM. (gemau 55/100 QM.), behielte ringsum vom Jeverland umgeben, grenzt S. u. W. an das Amt Jever, davon durch das Rüſter Siel-Tief geſchieden; O. an den Jade-Buſen; N. an das Amt Minſen; 1852: 3035 Ew. in den 3 Kirchſpielen Fedderwarden, Sengwarden, Accum mit 36 Ortſchaften. In dem gleichnam. Drt im Krchſpl. Fedderwarden, ehemals Sitz der Grafen, mit 50 Ew., iſt ein gräfl. Schloß mit großem Garten; 53° 33′ 9″ N. 5° 43′ 2″ O.

Knipp, 1) Ortsdeil in Preußen, Rgbz. und Kr. Aachen, bei Aachen; 23 Gw. 2) Ortsdeil ebd., Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Duisburg, bei Hochdelt; 20 Gw. 3) Ortsdeil ebd., Kr. Mörs, bei Dahme; 305 Gw.

Knippelsdorf, ev. Pfrsdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neuſtettin, bei Bärwalde; 28 Gw.

Knippscheid, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegk., bei Uckerath; 48 Gw. [bei Weyer; 98 Ew.

Knipprath, Ortsdeil in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Mörs,

Knippscherhof, Ortsdeil in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; 22 Gw. [berg; 273 Ew.

Knippstein, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg.

Knipson, Df. in England, Grfsch. Leicester; 343 Ew.

Knirzow, Knirow, Knirzow, in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. und bei Hohenmauth; Wallfahrtskirche. [bei Wansen; 390 Ew.

Knischwitz, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Oblau,

Knispel, 1) **Kniczpole,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Stolzmau. 2) Krchsf. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobſchütz, bei Katſcher; 748 Gw.

Knistinaux, Kristinaux, Kristinaux, gewöhnlich **Crees** genannt, ein Indianer-Volk in Nord-Amerika, das ſich ſelbſt **Eithinyoot** oder **Eythinwoowne,** d. h. Männer, nennt, im Gebiet der Hudſon-Bay-Compagnie, von der Hudſon's-Bay bis zu den Rocky-Mountains und die Quellen des Miſſiſſippi. Im N. ſtoßen ſie an die Athabasca um den Athabasca-See, ſüdwärts an die Algonkins u. Chippeways (Aſchiwäker) in der Linie der Waſſerſcheide zwiſchen den Flüſſen der James's-Bai und dem ſüdweſtlichen Theil der Hudſon's-Bai, und den Gewäſſern des Seeloren, bei Ottawa, des Lake-Superior und bei Winnipeg-Fluſſe. Sie ſind eins der ſtärkſten Indianer-Völker in Nord-Amerika, mit eigener Sprache, und zu Ende des vorigen Jahrhunderts waren ſie durch den Gebrauch des Feuergewehrs, das ſie von den Weißen früher als ihre nördlichen Nachbarn erhielten, auch das mächtigſte Volk geworden. Darauf aber litten ſie Schiffbruch durch Waffen und Pocken, und waren bis auf weniger als 20,000 zuſammengeſchmolzen. Durch die von der Hudſon-Bais-Compagnie eingeführte Pockeneinimpfung hat ihre Zahl wieder bedeutend zugenommen, die jetzt auf 40,000 geſchätzt wird. Sie ſtehen mit den als Pferdediebe berüchtigten u. gefürchteten Aſſinibs oins in Verbindung, ſind aber ſelbſt keine Pferdediebe, gelten im Allgemeinen als gutmüthig, inſultirlich, ehrlich und zuverläſſiger als die Aſſiniboins. Sie betreiben in ihren Prairien die Büffeljagd, und verſorgen dadurch die Poſten u. Trauners der Hudſon-Bai-Compagnie. Die Frauen zeichnen ſich durch Wuchs und Reinlichkeit vor den übrigen Indianerinnen vortheilhaft aus, ſtehen aber im Sklavenverhältniß. Bemerkenswerth iſt, daß bei Kriegsberathungen die Verſammelten aus der großen heiligen Pfeife Calumet der Reihe nach rauchen.

Knittelfeld, St. und Hrſch. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. und NO. bei Judenburg, l. an der Mur; 47° 13′ 10″ N. 12° 25′ 40″ O.; 2000 Gw.; Pechantel, Kapuzinerkloſter, Eiſenhammerwerk, Pfannenhammer, Seniensſchmiede. [66 Ew.

Knittelsbach, Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Dinkelsbühl;

Knittelsheim, co. Krchsf. in Baiern, Pfalz, K. Germersheim, bei Bellheim; 667 Ew.

Knittlern, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Knittlingen, St. in Württemberg, Neckarkr., A. und WVBW. von Maulbronn; 2180 Ew.; Geburtsort der Dr. Faust.

Knitzeklad (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Moldauthein. [Nubnik; 605 Ew.; Förstlerei.

Knitzenig, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Knitzniz, f. Kneznig.

Knisa, Knize, Df. in Krain, bei Mataria.

Knisginin, Kreisst. in Rußland, Gow. und OSO. von Nischnajorod (Gliebnii-Nowgorod), an der Knjaginka; 55° 45' 9". 42° 50' D.; 1783: 1600; 1819: 4427 Ew.; Gerberei. Der Kreis, 1851 mit 92,760 Ew., liegt längs der Wolga, und wird außerdem von der Imsa und Knjaginka bewässert. Er ist durch Hügel und Berge gewellt, hat fruchtbare Thäler und kleine Ebenen. Ackerbau, Viehzucht; Schmeerei, Weberei und Schiffahrt bilden den Hauptverkehr. [robub.

Knisajoe, Flck. in Rußland, Gow. Tschernigow, Kr. u. S. bei Stadt **Knjashjoy**, kleine St. in Rußland, Gow. und Kr. Wobilew, an der Litwa [54° 35' 29" E. 116° 54' 45" D.

Knob, Cap der Südküste von Australien (Neuholland), Nuytsland; **Knóba**, f. **Kneba**. [Angerburg; 195 Ew.

Knobbenorth, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei **Knobbelsdorf**, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Hainau, bei Goldberg; 132 Ew. 2) Pfrdf. in Sachsen, Kreis Leipzig, A. Döbeln, bei Waldheim; 206 Ew.

Knoben, kleine Dänische Insel im Kattegat, O. von Anholt.

Knobis, Knowis, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Pcher; 300 Ew.; Steinkohlenbergbau.

Knobloch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Braunsberg; 32 Ew. 2) mit Werdershof, Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Zerichow 2, bei Plaue; 208 Ew.

Knobs-Berge, eine Hügelkette in Indiana.

Knöchel, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg, 38 Ew.

Knock, Cap von Schottland, Grfsch. Banff, in der Nordsee, am

Knockando, Krchdf. in Schottland, Grfsch. Elgin; 1470 Ew.

Knockane, Krchdf. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry; 5191 Ew.

Knockanure, Krchdf. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry;

Knockbain, Krchdf. in Schottland, Grfsch. Ross, SW. bei Fortrose; 2050 Ew. [10,726 Ew.

Knockbrede, Krchdf. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down;

Knockbride, Krchdf. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Cavan; 10,693 Ew. [1187 Ew.

Knocke, Df. in Belgien, Prov. Weestflandern, Arr. Bruges (Brügge);

Knockgraiton, Krchdf. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Tipperary; 3296 Ew.

Knockin, Df. in England, Grfsch. Salop; 271 Ew.

Knocking, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkreis), bei Mölk; 570 Ew.

Knocklong, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Limerick; Markt.

Knockmanon, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Waterford; 255 Ew.; Kupferminen.

Knockmeledown, Gebirge in Irland, Prov. Munster, zwischen der Grfsch. Waterford und Tipperary; 4 Mln. lang und im gleichn. Berge 2680 F. hoch. [bei Kilkenny; 500 Ew.

Knockopher, kleine St. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und S.

Knodishall, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 397 Ew.

Knogel, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Knollen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Neuhaus; 30 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Guggenborf.

Knollenhaus, 1) Df. in Preußen, Prov. Westfalen, Prov. Nordholland, bei Wormer; 169 Ew. 2) Westkljbes, Df. ebd., bei Westzaan. 3) Westk., Df. ebd., bei Wormerveer; 124 Ew.

Knollenedt, Wkr. in Salzburg, bei Neumarkt.

Knollerwierti, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Bärenedt.

Knolling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldk.), bei Kemmelbach. [bei Pittersberg; 170 Ew.

Knölling, Knolling, Df. in Baiern, Oberpfalz, Dgr. Nabburg,

Knonau, Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Affoltern; 582 prot. und 12 kath. Ew.

Knonitz, 1) **Knenice**, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Ludib, bei Ubreisch. 2) Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Bochtig; 490 Ew.

Knook, Df. in England, Grfsch. Wilts; 270 Ew.

Knopen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, bei Gutstadt; 169 Ew.

Knopfhammer, Eisenhammer in Baiern, Oberfranken, Dgr. Ser.

Knöpfles, Knöpfily, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde; 30 Ew.

Knopp, Df. in Baiern, Pfalz, K. Zweibrücken, bei Kabach.

Knöppelsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Königsberg; 248 Ew.

Knoppen, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Pfannhberg; 150 Ew.

Knoppenburg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Euwen, bei Gynatten; 20 Ew. [bei Gulingen; mit Maaken 2. 358 Ew.

Knopsburg, Ortschaft in Hannover, Hoya, Lndr. Hannver, A. und

Knopsdorf, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Dreblau; 22 Ew.

Knöringen, 1) Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. Ebenkoben, bei Waldheim; 335 Ew. 2) Ober-, Unter-, Df. und kath. Pfrsf. ebd., Schwaben, Dgr. Burgau, an der Kamlach; 417 um 477 Ew.; Schloß.

Knorning, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldk.), Hrsch Mitterau, bei Hafnerberg. [ien; 34 Ew.

Knorr, Wkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei Dahrschleid; Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis, bei Serbach; 89 Ew. [berlsim.

Knöschlis, Knezice, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. u. bei Postnossingzon, Df. in England, Grfsch. Leicester; 253 Ew.

Knoßtal, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz; 210 E.

Knoswciler, Wkr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Bitburg; 60 Ew.

Knoten, 1) Berg in Kärnten; 1164 Wiener Klaftern hoch. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 115 Ew.

Knottenhof, Df. in Baiern, Unterfranken, Dgr. Hilbert, bei Tann; 140 Ew. [Kant, bei Dirschau; 80 Ew.

Knottenteich, fathol. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Dgr. Immen-

Knottingly, Flck. in England, Grfsch. York, West-Riding, r. am Air; 1208 Ew. [Baierbach.

Knowbach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Knöpling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldk.), **Knowis**, ist **Knobis**.

Knowls, f. **Knisrik**. [1810; 500 Ew.

Knowlesville, Ort in New-York, Grfsch. Orleans, am Erie-Kanal;

Knox, County, Ort in New-Jersey, Grfsch. Hunterdon; 320; 2704; 1840: 2310; 1850: 1356 Ew.; in der Nähe der Blue-Mountain, in welchem sich der Durchbruch des Delaware-Flusses, Water Gap genannt, befindet, in dem die Felsenwände zu 1600 F. Höhe senkrecht aufsteigen, so daß hier der Fluß in enger Schlucht braust.

Knowsley, Flck. in England, Grfsch. Lancaster; 1502 Ew.

Knowstone, Df. in England, Grfsch. Devon; 578 Ew.

Knox, 1) Grfsch. in Illinois; 720 QM.; 1840: 7060; 1850: 13,279 Ew.; Hauptort: Knoxville. 2) Grfsch. im W. von Indiana, zwischen den Flüssen White-River und Wabash; 496 QM.; 1820: 6800; 1840: 10,597; 1850: 17,350; 1,084 E.; fruchtbar, mit Ackerbau u. Gewerben. Hauptort: Vincennes. 3) Grfsch im SO. von Kentucky, am Cumberland; 665 QM.; 1820: 3661 (davon 337 Sklaven); 1840: 5722; 1850: 7050 Ew. (612 Sklaven); Hauptort: Barbourcville. 4) Grfsch. in Missouri; 513 QM.; 1840: 7901 (266 Sklaven); Hauptort: Edina. 5) Grfsch. im Ohio; darin die Städte White-Eyes und Mt. Vernon, bei Blufingum), Owl, und Arme bei Licking und Scioto; 1820: 8000; 1830: 17,124; 1840: 29,579; verkleinert 1850: 28,872 (nach andern 28,720) E.; Hauptort: Mount-Vernon. In der Grafschaft das Kenyon-College (1828 zu Gambier, Episcopalen gegründet) zu Gambier. 6) Grfsch. in Ost-(Eastern-Distrikt) von Tennessee; 445 QM.; 1820: 13,034 (davon 1825 Sklaven); 1830: 14,498; 1840: 15,485; 1850: 18,807 (nach andern 18,755, davon 2195 Sklaven) Ew.; Hauptort: Knoxville. 7) Ort in Indiana, Grfsch. Jay; 1850: 271 Ew. 8) Hauptort der Grfsch. Starke, Ohio; 91 E. in Ohio: Grfsch. Gelumbiana, 1810: 1520; 1850: 2155 Ew.; Grfsch. Guernsey, 1850: 755 E.; Grfsch. Holmes, 1850: 1210 E.; Grfsch. Jefferson, 1902 Ew. 10) eine der Marquesas-Inseln, von Ingraham benannt, bei Knuesnstern Hiau, bei Dus-Petit-Thouars Hiaou, von andern Waffe, Freemantle, Roberts benannt; fesig mit Hügeln, 2000 F. hoch; mit Korallenbänken rings um; reichen Wassern, aber nur von tropischen Ocean-Vögeln bewohnt. 11) Knox-High-Land, ein von dem Nord-Amerikanischen Seefahrer Wilkes 1840, 14. Febr. entdeckte antarktische (im South-Ocean) mit Schnee ie. bedeckte Küstenstrecke, in 65° 30' 40" S. 106° 18' 42" O.; reiher Sanofein und Basalt, auch mit Sandstein, Klay-Boden ie. [Ortschaft.

Knoxville, 1) Hauptort der Grfsch. Crawford in Georgia. 2) Hauptort der Grfsch. Knox in Illinois; 1850: 798 E. 3) Hauptort der Grfsch. Marion in Iowa. 4) Ort in Ohio, Grfsch. Jefferson; 1850: 1500 Ew. 5) Hauptort der Grfsch. Knox in Tennessee, r. am Holston; 36° 9. 84° 45' W.; 1820: 2500; 1850: 2076 Ew.; Seminar. [Hundred.

Knoyle, Df. in England, Grfsch. Wilts; 1038 Ew.

Knucklas, kleiner dorfähnlicher Flck. in England, Wales, Grfsch. u. vn. Radnor; 1841: 270 Ew.

Knudsbo, Kirchdf. in Schweden, Stockholms-Län, Härad Norrsunda.

Knuds-Hoved, 1) eine gegen O. gerichtete Landspitze einer Landzunge der Ostküste der Dänischen Insel Fünen, im Großen Belt, SO. von Nyeborg, und gegenüber Korsör auf Seeland; mit Leuchtfeuer, 55° 17' 24" N. 28° 30' 50" O. 2) Spitze einer langen und schmalen, gegen NW. gerichteten Landzunge an der NWKüste der Dänischen Insel Seeland; 55° 4' 53" N. 9° 16' 51" O. [Weiser; 415 Ew.

Knudsker, Krchdf. auf der Dänischen Insel Bornholm, Herred

Knuppersbrück, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Gerresheim; 175 Ew. [am Dunajec.

Knurow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandez, Hrsch. Jaslo, ans.

Knurrbusch, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Cammin; 203 Ew. [nik, bei Gleiwitz; 690 Ew.

Knurrow, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik.

Knurshthorn, Df. in Hannover, Göttingen, Lndr. Hildesheim, Amt und bei Bockenem; 148 Ew.

Knuesford, Flck. in England, Grfsch. Chester, S. bei Altrincham, am Birkin; 1821: 2954; 1841: 3410; 1851: 3127 Ew.; Weberei, Gerberei.

Knuetstory, Ort in Schweden, Wistmanhus-Län, bei Helsingborg.

Knuettenthal, der innerste Theil des Thales im Rein von Sct.-Wolfgang in Tirol, bei Taufers.

Knutwol, Df. im Schweizer K. Luzern, A. Sursee, WBW. von Luzern; 1316 kath. Ew.; in der Nähe ein Mineralbad.

Knuwina, Ortschaft in Salzburg, bei Gugenhorf.

Knuwhinoa, Knuwhanina, Df. in Ungarn, Distr. Raschau, Gfsch. Ungbaer; 830 Ew.; große Buchenwaldung.

Knvaia, Knajasa, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Arva, bei Alsó-Kubin; 600 Ew.; fruchtbare Gegend.

Knwodnesz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, am Bruth.

Knydanow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, am Bugacz,

Knun, f. **Knin**. [an der Strypa.

Knyesjes, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Barz, bei Sexa; 500 Ew.

Knyszyn, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Obornik; 205 Ew. 2) Flck. in Rußland, Gow. Grodno, Kr. und NWBW. von Bialystock; 1700 Ew.; Leine- und Tuchweberei; Oelmühlen.

Ko, f. **Kostching**.

Koaduthen, f. **Gs**.

Koaalua, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar, bei Telegy; 295 Ew.; Obstbau, Wald. 2) **Ohaba**, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, am Szrtsay-Fluß, bei Deva.

Koamaroa, das Land um den Queen-Charlotte-Sund in Neu-See-

land, mit dem gleichnam. Cap (41° 7′ 15″ S. 172° 7′ 30″ O. nach D'Urville); zuerst von Cook auf seiner ersten Reise besucht. Das Land ist bergig mit tiefen Thälern und gut bewässert.

Koang-tcheou, St. in Korea, Prov. King-ki, SO. von Hanyang.

Koarra, Distr. auf der Westküste der Sandwich-Insel Hawaii.*

Koarree, große Reede in Hindostan, Aurungabad, an der Westseite der Dhauli, S. von Bouragaut, bei Sweegbaut, an dem Hauptweg nach Goneon; 18° 35′ N. 73° 27′ O. Gew.

Koathuree, Ort im nördlichen Hindostan, SSO. von Almora; 29°

Koba, 1) Ort in Nedjis im nördlichen Arabien, auf der Straße von Jemame nach Mekka. 2) Ort im nördlichen Hedjaz in Arabien, S. nahe bei Medina. Dieß ist die berühmte Stelle im nördlichen Hedjaz, wo man hier wird in einem gemauerten tiefen Kanal Wasser eine Stunde weit nach Medina geleitet, das aber fast ist und einen schwefeligen Geschmack hat. Die Dattelhaine bilden hier mit den Limonen, Orangen, Granaten, Bananen, Pfirschen, Aprikosen, Feigen ꝛc. schöne und gut bewässerte Gärten und geben vorzügliche Früchte. Außerdem baut man hier das beste Gemüse, besonders Spinat, Rüben, Lauch, Zwiebeln, Bohnen. Auch gibt es hier Waldung von Tamariscken. An der Stelle, wo Muhamed auf seiner Flucht von Mekka hier zuerst rastete, steht eine Moschee.

Kobach, 1) Df. in Preußen, Rghz. Köln, Siegkr., bei Neunkirchen; 109 Gw. 2) Ortschaft eb., bei Much; 60 Gw.

Kobad, Landschaft im NW. der Prov. Farsistan in Persien.

Kobadsalva, Kobdorf, Kubafalo, Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Ubvarhely, bei Schädörg; 300 Gw.

Kobail, die Bergbewohner in Hadhramaut in Arabien, in anderen Gegenden (Afrika) **Kabyle**.

Kobaku, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, bei Kuttv.

Kobass, griech. Pfrrf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiskaner Regiment, bei Dvovaz; 1725 Ew.

Kobasselchany, Dorf, in der Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, St.-Georger Regiment, bei Bellovar; 215 Ew.

Koba-Tenda, Reich in Senegambien, in Afrika, r. vom Gambia, am Rande des Gebirges.

Kobatsalva, it. **Kobadsalva**.

Kobbel, ev. Pfrrf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. Wolmirstedt, bei Burgstall; 406 Gw. [Schlochau; 70 Ew.

Kobbelberg, Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. und bei

Kobbelbude, 1) Ortschaft in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 124 Ew. 2) Ortschaft eb., Kr. und bei Königsberg; 229 Ew. [Salzmetzel, bei Glöze; 180 Ew.

Kobbelitz, Kchsf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr.

Kobbelsdorf, Df. in Anhalt-Bernburg, A. Koswig; 200 Ew.

Kobbenrode, kath. Pfrrf. in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Wicke; 328 Ew. [bei Donnau; 49 Ew.

Kobbern, Ortschaft in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Friesland, K. bei, St. in Nigritien, in Afrika, 4 Tagereisen von Sackatu.

Köbbinghausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr.

Kobbo, s. **Gr.** [Olve, bei Drolshagen; 24 Ew.

Kobel, 1) Berg, in Baiern, Schwaben, Lgr. Wögingen, bei Hohenhofen; 7 Ew.; Wallfahrtskirche mit Beneficium. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 3) (auf dem vordern n. hintern), Wir. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Nassereut, am Inn.

Kobelau, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Nimptsch, bei Frankenstein; 275 Ew. Schloß. [Bromberg; 42 Ew.

Kobelblott, Ortschaft in Preußen, Rghz. und Kr. Bromberg, bei

Kobelbrenn, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.) bei Vöcklabruck [burg; 80 Ew.

Kobelhals, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. u. bei Ortelsburg.

Kobelhof, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-kreis), bei Zwettel.

Kobeljaki, Kreisst. in Rußland, Gow. Poltawa, an der Worskla; 1851: 7752 Ew.; 10 Kirchen, Landbau, Handel. Der Kreis hatte 1851: 120,136 Ew.

Kobeln, Df. in Sachsen, Kdr. Dresden, Amt Meißen, bei Riesa;

Köbeln, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Muskau; 380 Ew.

Kobelnice, Kobelnice, 1) Df. in Preußen, Rghz. und Kr. Posen, bei Schwerzenz; 138 Ew. 2) (**Königlich**), Df. eb., Rghz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Kruschwitz; 80 Ew. 3) (**Adelig**), Ortschaft eb.; 98 Ew. [nitz; 140 Ew.

Kobelnicjek, Kobinitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz.

Kobelnitz, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. u. bei Kosten; 194 Ew.

Kobelnitz, 1) Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 300 Ew. 2) Df. eb., Hrsch. Pernstein.. 3) Df. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Kruschwitz; 218 E. Dabei das Rittergut **Kobelnitz**, 45 E. 4) Df. eb., Rghz. Posen, Kr. Samter, bei Obrzycko; 248 Ew. 5) Df. eb., Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Dobrschau; 265 E.

Kobeldorf, Df. in Sachsen, Kdr. Leipzig, A. u. bei Döbeln; 38 E.

Kobelstadt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Kobelwald, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Oberrheinthal; mit Rüti 1496 kath. und 6 prot. Gw.

Köben, 1) Df. in Hannover, Bremen, Hdr. Stade, Amt und bei Bremervörde, Kchsps. Lamstedt. 2) St. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. und D. von Steinau, l. an der Oder; 1837: 1102; 1852: 1402 Ew.; Salzmagazin; Fähre; 1 ev. und 1 kath. Kirche. Dabei das gleichn. Df.; 290 Ew.; 3 Wassermühlen.

Kobenz, Gobenz, Pfrsf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld; 320 Ew.; 3 Wassermahle und Sägemühlen.

Koberbrunn, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. und bei Sprottau; 162 Ew.

Koberezitz, Koberschitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Lhotzitz; in der Umgegend werden im Kalkmergel versteinerte Muscheln gefunden. 2) Df. eb., Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 358 Ew. [bruck.

Koberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Böcklabruck

Kobernaußener-Wald, ein 6 St. langer und 4 St. breiter Wald in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), im Mattig-Thal, in 1817 S. Meeresh.

Kobernsdorf, s. **Kobersdorf**. [höhe.

Koberow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Gisenbrod; 310 Ew.

Koberowitz, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Humpolecz; **Koberschitz**, s. **Koberezitz** (Mähren). [190 Ew.

Koberstdorf, Kobersdorf, Kobolb, Marktflck. in Ungarn, Distr. und Gjpsch. Oedenburg, bei Oedenburg; 1805 Ew.; Synagoge; Sauerbrunnen; altes befestigtes Schloß.

Kobersdhain, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. und bei Torgau; 353 Ew. [Weiß; 615 Ew.

Koberwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. und bei

Kobielnica (=Ruśca, =Wołoska), 2 Dfr. mit der deutschen Kol. Feldbach im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Krakowiec.

Kobielnik, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brow.

Kobier, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. u. bei Pleß; 825 Ew. [sam Solla-Fluß.

Kobiernice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Kenty,

Kobierno, katpol. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. und bei Krotoschin; 348 Ew.

Kobierzyce, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Tarnow. 2) Df. eb., Kr. Wadowice, bei Mogilnay; Schloß. 3) Ortschaft in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Dirschau; 72 Ew.

Kobil, Kobila, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmischskicha, bei Laukow; 205 Ew. [Liebowitz.

Kobila, Kobylic, Kobylitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Schlan.

Kobilanken, Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. und bei Graudenz; 115 Ew.

Kobilanja, Ort im Türk. Serbien, Sandsch. Semendria, am Prina.

Kobilarzen, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, bei Gwozdzice.

Kobili, Kobyli, 1) Df. in Böhmen, Kr. Buntzlau, Bez. Weltis. 2) Df. eb., Kr. Parbubitz, Bez. Policzka, bei Borowa. 3) **Kobyl**, Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz, bei Plotischt. 4) s. **Kobily**.

Kobiliak, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina; 290 Ew.

Kobilich, Ortschaft in Kroatien, Gjpsch. Agram, bei Karlstadt.

Kobilihlawa, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Habern, bei Golitsch-Jenikau; 225 Ew. [thal, bei Prokk.

Kobilitz, Kobolitzy, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal.

Kobilitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jung-Bunzlau, bei Kobiliatk, s. **Kobeljatki**. [Slechanitz; 270 Ew.

Kobilka, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Jentschowitz; 220 Ew.

Kobilka, 1) **Kobila**. 2) **Kobyla**, Df. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. Berent, bei Schönec; 224 Ew. 3) Df. eb., Schlesien, Kr. und bei Ratibor; 385 Ew. [schau; 92 Ew.

Kobillasch, Df. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Dirschau.

Kobille, Df. in Kram, bei Neukastl.

Kobillinnen, Kobylinnen, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 215 Ew.

Kobilnik, Kobylnihy, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dobrisch, bei Zwodausch. 2) Df. eb., Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Wrana.

Kobilnitz, Kobylnitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jung-Bunzlau, bei Jerzyk. 2) Df. eb., Kr. Parbubitz, Bez. Kuttenberg, bei Zabora.

Kobily, Pfrsf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freistch; 1325 Ew.

Kobilyak, Df. in Kroatien, Gjpsch. Agram, bei Rokovopotok.

Kobin, Korbin, Ortschaft in Steiermak, Kr. Marburg, bei Hollenek; 115 Ew.

Kobitsch, Ortschaft in Sachsen, Kdr. Dresden, A. u. bei Meißen; 35 Ew. [Plauen; 103 Ew.

Kobitschwalde, Ortschaft in Sachsen, Kdr. Zwickau, A. und bei

Kobl, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen.

Koblach, Pfrsf. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), am Rhein, bei Feldkirch.

Koblanska-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sambor.

Koblasko, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Kobjanowitz; 196 Ew. [bei Hulitschin; 566 Ew.

Koblau, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Rattibor,

Koblau, f. Keblau. [Gonowitz; 120 Ew.

Koble, Köble, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, an der Drau, bei

Koblek, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Schwanberg.

Kobled, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding. 2) Wir. eb., bei Braunau, im Walde.

Kobien, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg; 280 Ew. [sisch. Baranya, bei Funfkirchen; 540 Ew.

Koblenz, deutsches kath. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Loedenburg, Gespan. Koblenz. 1) s. **Goblenz**. 2) Df. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. und bei Hoyerswerda; 165 Ew.; Försterei. 3) s. **Coblenz**.

Kobler, Kibivar, kath. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Ungdvar, bei Szerencse; 650 Ew.

Kobling, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding. 2) Ortschaft eb., bei Ling. [Ansfeld, bei Liebesfeld.

Koblig (Nieder-, Ober-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Leipwa, Bez.

Koblos, 1) **Magnar-, Kibeldorf**, ref. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg. 2) **Olah-, Kebllich**, griech. Pfrsf. eb., bei Hogartelke. [bor, am Potok-Fluß.

Koblo-Stare, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sanok.

Koblstadt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Kobnig, kath. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. u. bei Bomst; 616 Ew. [Kr. Karlsburg, bei Deva; 130 Ew.

Kó-Boldogfalva, Mariendorf, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen,

Kobolisy, it. Kobilis.

Köbölkut, 1) **Kübeldorf**, ref. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Tekenforf. 2) Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pesth-

Ofen, Gipsich. Gran, bei Kemend; 526 Ew.; Postamt; Aecker u. Weinbau. 3) ref. Pfrdf. eb., Distr. Stuhlw.-Ofen, Gbsch. Unter-Bihar, bei Szekelyhid; 415 Ew.; Weizen- und Weinbau; große Waltung.

Kobona, Drt in Rußland, Gvn. Petersburg, am Ladoga-See.

Kobor, Klvern, 1) **Kovor**, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Sarkany; 1030 Ew. 2) Pf. eb., bei Szasz-Regen.

Kobra, Drt in Rußland, Gvn. Wologda.

Kobridschi, Dorfschaft in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak Gabrili, W. von Gretili, am Wardar-Werr.

Kobrin, Kobryn, Kreisst in Rußland, Gvn. Grodno, am Mukhawetz, der mit dem Königskanal verbunden ist; 52° 18′ N. 21° 57′ O.; 1850: 6057 Ew. Der Kreis, 1851: 105,775 Ew., voll kleiner Seen und Sümpfe, die durch Kanäle entwässert und in fruchtbare Niederung verwandelt sind; aber Walbung gibt es wenig. [36 Gew.

Kobschin, Dorfschaft in Sachsen, Kreb. u. A Bautzen, bei Kamenz;

Kobschütz, Dorfschaft in Sachsen, Kreb. Leipzig, A. Grimma, bei Pegau. 59 Ew. [Zempitzin, bei Eperies; 310 Ew.; Rebenbau.

Kobulnicza, griech. Kobrel, in Ungarn, Distr. Kolchau, Gbsch.

Koburg, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Landskron, bei Weipersdorf; 270 Ew.

Koburg, 1) ein mit **Gotha** (s. d.) vereinigtes, aber der Lage nach davon getrenntes Sächsisches Fürstenthum. Das Land **Koburg** liegt sämtlich als **Gotha**, aus zwar auf der SW-Seite des Thüringer-Waldes, längs demselben von SO. gegen NW., und zwar im Flußgebiet des Mains. Bei der Vereinigung beider Herzogthümer trat **Koburg** in der Erbtheilung das Amt Themar, das Fürstenthum Saalfeld, mit Ausnahme von 11 Dfrn. nebst den auf dem linken Ufer der Steinach liegenden 7 Ortschaften, die zu dem Amt Neuhaus in, Meiningen, etc. an Preußen trat es durch Verkauf das Fürstenthum Lichtenberg in der Preuß. Rheinprovinz 1834 ab, und bildet darin jetzt den Kreis St.-Wendel. Abgesondert liegen SW. von dem Hauptlande in Baiern drei Enclaven, die das Amt Königsberg bilden; die größere mit der Stadt Königsberg, nördlich zwischen dem Amt Ebern, davon die kleinste mit **Eichendorf** an der Baunach, und davon NW. die mittlere, mit Rassach am Ursprung der Rassach. Das Land ist gebirgig durch zwei Höhenzüge, die mit dem Thüringer Walde parallel stehen, und in ihrer geringeren Höhe gleichsam die Vorstufen bilden. Die Höhe des nördlichen, dem Thüringer Walde zunächst stehenden Zuges, 1300 Par. F., die bei südlichen an 1450 F., während die Höhe des Thüringer Waldes an 2500 F. beträgt. Zwischen der Lauter und Itz steht der nördliche Höhenzug durch die Rissscheide mit dem Thüringer Walde in Verbindung, und wird auch von den genannten beiden Flüssen durchbrochen. Der südliche Höhenzug liegt als Stufe zwischen der Steinach, Itz, Rodach und beren Zufluß Kreck, und von denselben durchbrochen. In dieser Bodengestaltung dacht sich das Land zum Main hin ab. Auf der Nordseite des nördlichen Höhenzuges steht isolirt zwischen der Röden und der Steinach, bei Neustadt, der aus buntem Sandstein bestehende Berg Hohe Marke, 1557 F. absoluter Höhe. Die bedeutendsten Höhen des Landes liegen in dem nördlichen Höhenzuge: nämlich der Röden und der Itz als höchster Punkt die Müss im Brüxer Forst 1539 F., zwischen der Itz und der Lauter die Hohesschwange oder der Herrnberg 1524 F., dann die Lauterschloß an der großen Wehre 1534 F. Die höchsten Punkte sind der Hermannsberg 1623 F. und der Frankenforst 1781 F. — Die Itz durchfließt das Land von NW. gegen SW., und verläßt dasselbe bei Rossach in einer Höhe von 828 F. Bei dem Eintritt in das Land beträgt deren Höhe zwischen Altenhausen und Schönstadt 1083 F. Sie nimmt l. den Hallbach, die Röden, die Lauter, Leyterer fließt die Steinach und Mönchbach a. Im SO. fließt die Steinach zum Main, im NW. die Rodach hin zur Itz. — Das Klima ist mild und angenehm. Das Land, von Baiern (Oberfranken) und Meiningen umgeben, ist fast bewaldet (25 ℓ Proz. der ganzen Fläche), und hat im übrigen mehr Wiesen- als Ackerbau, so daß Viehzucht im Großen, in großer Ausdehnung betrieben, den Ackerbau überwiegt. — Der Flächeninhalt beträgt 9,9 QM. (nach andern 10,65 oder 10,23 QM.); 1819: 44,749; 1852: 44,456; 1855: 44,407 Gw. in den 3 Aemtern: Koburg, Neustadt, Sonnefeld, Königsberg, Rodach. Das Herzogthum wurde 1806 durch die Franzosen besetzt, aber 1808 im Rheinbund nur hergestellt. Durch den Wiener Congreß erhielt es das Fürstenthum Lichtenberg. Im J. 1821 wurden Stände, in eine Kammer vereinigt, durch die Verfassungsurkunde vom 8. Aug. 1821 eingeführt, und diese gesonderte Verfassung besteht bis zur Vereinigung mit Gotha 1852, 3. Mai. In Koburg sind nach Gothaischem Muster neue Thalern geprochen, und das Getreidemaß ist der Simmer, in Gotha der Malter zu 2 Scheffeln. Für die Finanzperiode von 1855/57 sind die Einnahmen zu 369,143 Gulden, die Ausgaben zu 360,413 Gulden angenommen. Die Koburger Staatsschuld betrug 1855: 1,884,884 Gulden, davon 350,000 Gulden Staatsgeld waren. — 2) Amtsbezirk, 1855: 11,558 Ew. — 3) Hauptst. eb., l. an der Itz, wo die Lauter r. einfließt; 50° 15′ 19″ N. 8° 37′ 45″ O., in 1655 Par. F. Meereshöhe (im höchsten Theil, vor dem Steinthor); 1834: 9076; 1849: 10,082; 1852: 9907 Ew.; enge, düstere und winkelige Straßen; Fassen der neue Anbau am Ketscher-Thor durch schöne Gebäude; die Residenz Ehrenburg mit einer Bibliothek (60,000 Bde.) und bedeutender Kupferstichsammlung (200,000 Stück). Sitz der höchsten Landesbehörden; Rathhaus, Regierungsgebäude, die Moritzkirche; Gymnasium (Casimirianum) mit Naturalienkabinet u. Bibliothek, Schullehrer-Seminar, Realschule, Schwimmschule, Theater; Bierbrauerei, Bierkeller, Fürstlicroth-Färberei, Baumwolle u. Leineweberei, Tischlerei, Oerberei, Sattler- und Wagenarbeiten, Tapetenfabrik; anweit auf einem Berge die alte Feste Koburg mit einer Zucht- und Irrenanstalt. Die Stadt ist jetzt durch die Werra-Eisenbahn zwischen Eisenach und Lichtenfels in das große Eisenbahnnetz getreten.

Kobursch, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Jirke; 116 Ew.; Theerofen.

Kobwald, Gebirgsforstschaft in Steiermark, Kr. und bei Graz.

Kobyl, s. **Kobil**.

Kobyla, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol. 2) Df. eb., Kr. Zloczow, bei Jezerca. 3) s. **Kobilla**. [Schildberg; 360 Ew.

Kobylagora, Marktflck. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei

Kobylanka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo, am Roppaflusse, berühmter und stark besuchter (jährlich an 50,000 Personen) Wallfahrtsort; Schloß.

Kobylanou, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla.

Kobylarnia, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Labischin; 66 Ew. 2) Df. eb., Kr. Birnbaum, bei Jirke; 88 Ew.

Kobylejowa, Kobylczyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Kobyle, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia. 2) Pfrdf. eb., Kr. u. bei Jaslo, am Wirsiok. 3) Df. eb., Kr. u. bei Sandec.

Kobylec, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gbow. 2) Df. eb., Kr. Czortkow, bei Gwozdyczc, r. am Turka. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Marzonin; 99 Ew.

Kobylepole, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Posen;

Kobylisti, ist **Kobilsati**. [268 Ew.

Kobylitzka, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Kiecko; 85 Ew.

Kobylin, 1) St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und W. von Krotoschin, an der Orla; 1837: 2226; 1852: 2293 Ew.; 1 kath. u. 1 ev. Kirche, Synagoge. 2) Altr., Df. eb.; 152 Ew.

Kobylis, s. **Kobilitz**.

Kobyllno, Krchsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Oppeln, bei Oppeln; 270 Ew. [Reyden; 59 Ew.

Kobyllo, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Kulm, bei

Kobylnik, 1) Df. in Preußen, Rgbz und Kr. Posen, bei Posen; 138 Ew. 2) s. **Kobilnitz**. [1240 Ew.

Kobylnitzki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Gräz;

Kobylowloki, Krchsf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Trembowla, am Seretb.

Kocanda, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez und bei Rokitzan.

Kocandowe, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrods, bei Pudewitz; 172 Ew. [Koboslig, bei Mileschau.

Kocaur, Kocaurow, Kotzauer, Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez.

Kocaurow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Schmuck-Nachod, bei Liebenau. 2) Df. eb., Kr. Parbubitz, Bez. Chotieborz. 3) **Kozaurz**, Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. und bei Bischofteinitz. 4) Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Stoborzip.

Kocceggendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schlawe; 284 Ew. [Schlüsselburg.

Kocelowigk, Krchsf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei

Kocengrün, s. **Gossengrün**.

Kocerad, Koperad, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Parbubitz, bei Schwarzkostelez, am Sazawa; 490 Ew.

Koch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elabbach, bei Dahlen; 110 Ew. 2) Df. eb., Regierungsbez. Aachen, Kr. Düren, bei Horrer, bei Driburg; 20 Ew. [bei Zmun; 255 Ew.

Kochalnia, Kochale, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, **Kochanau, Kochanow, Kuchanow**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meiritsch.

Kochanczyk, Kochanky, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Senatek, an der Iser; 740 Ew.; große Mahl- und Sägemühle.

Kochanek, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gbsch. und bei Trentschin; 360 Ew.

Kochanow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Wotrowitz. 2) **Kochanow**, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. u. bei Wotitz. 3) Df. eb., Kr. Parbubitz, Bez und bei Koblianowitz. 4) Df. eb., Kr. Parbubitz, Bez Leberz. 5) Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Haidl. 6) s. **Kochendorf**.

Kochanowice, Dorf, Krchsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Lubinia; 570 Ew.; Schloß; Thonerde; Eisenhütten, Mahls, Schneide und Oelmühlen.

Kochanowska, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Krakowiec. 2) Df. eb., Kr. Tarnopol, bei Dembifa.

Kochanow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Nokso.

Kochberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Wöchlabruck

Kochcziz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Lublinitz; 1135 Ew.; Schloß, 1 Wind- und 2 Wassermühlen, Ziegelei, Tuchfabrik.

Kochel, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Rgbz. Tölz, bei Benediktbeuern, O. am **Kochel-See**, der in 1834 (nach andern 1815 oder 1842) Par. F. Meereshöhe liegt in den Baierischen Alpen; 236 Gw.; Schloß, Sanct-Heinbruch, 2 Eisenbrüche. 2) Gebirgsstuß im Riesengebirge in Schlesien, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, an dem sie zu Schreiberhau gehörigen Häuser liegen, der in dieser Gegend den 52 F. hohen **Kochelfall** bildet. [bei Hofkirchen; 66 Ew.

Kochelheim (Groß-), Krchsf. in Baiern, Oberbaiern, Rgbz. Erding, **Kochen** (Ober-), Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz Oppeln, Kr. Creutzburg, bei Pitschen; 405 Ew.

Kochel-See, ein 1½ St. langer und 1 St. breiter See im südlichen Baiern, Oberbaiern, Rgbz. Tölz und Weilheim, in der weiten Kesselebene am Benediktbeuern. Er wird von der Loisach durchflossen, und an der Nordseite, so wie längst dem Fluß breiten sich ausgedehnte Moore aus. Die größte Tiefe des fischreichen See liegt an der Ostseite mit 252 Baier. Fuß. Auf dem See sind gefährliche Stürme häufig.

Kochem, Kochheim, Kochelm, Kreisst in Preußen, Rgbz. und SW. von Coblenz, an der Mosel; 1837: 2462; 1852: 2593 Gw.; Progymnasium, vorzüglicher Weinbau, Gerberei, Saffianfabrikation, Petschiefererei, Schiffahrt, Handel; viele (20) Wassermühlen; unweit die alte Winneburg, das Stammschloß des Hauses Metternich-Winneburg. Der Kreis hat 9,15 QM., 1849: 33,859 Ew.; ist gebirgig und rauh, hat aber Ackerbau, Viehzucht nebst Gewerben.

Kochen, 1) Ober-, Pfrdf. in Württemberg, Jaxtkr., Amt Aalen,

am Ursprung des Kocher; 991 Ew.; kathol. und ev. Pfarre. 2) **Unter-**, Pfrdf. ebd., am Kocher, in erzreicher Gegend; 849 Ew.; kath. Decanat; Cameral-Verwaltung; Maschinenfabrik für Baumwoll- und Wollfabrikation, Papiermühle, Kunstmühle, Eisenhammerwerk mit zwei Grobsäurern und einem Kleinfeuer für Drahtzugeisen und Blech.

Kochen-Abad, St. in Persien, in der Prov. Farsistan, an der Grenze gegen Farsistan. [zu Otternborf gehörig.

Kochendbüttel, Ortschaft in Hannover, Land Hadeln, Lbdr. Stade, **Kochendorf**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Tarnbuzy, Bez. Deutschbrod, bei Steden; 1600 Ew. 2) Pfrdf. mit Markt in Württemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm, l. am Kocher; 1426 Ew.; Weinbau, Gerberei, Tabaksfabrik; 2 Salinen; 2 Schlösser.

Köchendorf, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oblau, bei Wansen; 450 Ew.

Kocher, Nebenfl. der Neckar r., in Württemberg; entsteht im OAmt Aalen bei Kochen in dem rothen und schwarzen Kocher, die unweit Unter-Kocher zusammenfließen. Dann ist der Lauf gegen NNW. durch eine wilde Waldgegend, vorüber an Aalen, Gaildorf, Hall; nagegen N. bei Künzelsau; dann NO., vorüber an Niederstall und Sindringen, tritt dann in den Neckarkreis, fließt an Neuenstadt vorüber, und mündet unweit Jartfeld unterhalb Kochendorf. Der Lauf beträgt an 28 Stunden. Nebenflüsse sind l. die Lein, Roth und Brettach, r. die Blinde Roth, Bühler. Das Flußthal begrenzt zwischen dem Rauhuch-Gebirge W. und dem Herdtfelde O., erweitert sich zu im Westlichen, ist schön und wiederich.

Köcherfelb, Ortschaft in Salzburg, bei Hüttau.

Kochern, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oblau, bei Strehlen; 228 Ew. [55 Ew.

Kocherscheid, Wtr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf;

Kocherschfeld, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm, r. vom Kocher; 651 Ew.

Kocherstetten, Pfrdf. in Württemberg, Jartkr., OA. Künzelsau, am Kocher; 765 Ew.; dabei das Fellenschloß Stetten.

Kocher-Thal, ist das Thal längs des Kocher.

Kochertürn, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm, r. am Kocher; 340 Ew.

Kochet, **Kochanov**, Ortschaft in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, Hrsch. Wolohwaz. Das frühere, danach benannte Gericht umfaßte vertheute Höfe mit 500 Ew.

Kochheim, s. **Kochem**.

Kochbiffar, f. **Kotschiffar**. [bei Gerolding.

Kochholz, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.).

Kochling, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei St. Johann.

Kochlingen, Df. in Braunschweig, Kr. Braunschweig, bei Kemnelbach; 258 Ew. [bei Kemnelbach.

Köchling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.).

Kochlöfleck, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Baierbach, unweit Grieskirchen.

Kochlöffling, Wtr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei bei Böcklabruck. [Schildberg; 208 Ew.

Kochlow, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Polen, Kr. u. bei Schildberg;

Kochlowitz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Königshütte; 853 Ew.; Steinkohlen, Zinkhütte.

Kochnow, s. **Kochanow**.

Kochow, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 260 E.

Kochowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Raudnitz, bei Gastorf.

Kochreut, Df. in Oesterreich ob der Enns (Junkr.), bei Ried.

Kochs-Höhle, s. **Klaushin-Höhle**.

Kochschlag, **Kogschlag**, Df. in Oesterreich ob der Enns (Oberm Manhartsbergkr.), bei Weyleds.

Köchstedt, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mansfeld, bei Langenbogen; 155 Ew.

Kociolkowa-gurka mit Alt- und Neus., Df. und 2 Hauländer in Perunen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Buberwitz; 150 u. 84 u. 43 Ew.

Kocich, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobins; 24 Ew.; Wassermühle.

Kocieniba, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Rawitsch, bei Ostrowo; 48 Ew. [bei Saybusch.

Kocierzi, Gebirgsdorf im Oesterreich. Galizien, Kr. Wadowice, bei

Kocierzin, Df. im Oestern. Galizien, Kr. Przemysl, bei Grudek.

Kocin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Wein-Furka. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Kralowitz; Vitriolschieferbergwerk, Alaunsiederei. [Trzemeschno; 23 Ew.

Kociolec, Haaland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei

Kocingi, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Lissa; [nieh; 30 Ew.

Kocimie, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Storchnest.

Kock, kleine St. in Polen, Gou. Lublin, Kr. Lukow, am Wiepra.

Kockel, f. **Kokel**. [Wachsweiler; 38 Ew.

Kockelberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei

Kockelburg, f. **Kokelburg**.

Kocken, f. **Koken**.

Kockendorf (Alts- Neus-), Df. und ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Liebstadt u. Allenstein; 207 u. 273 Ew.

Kockengen, Df. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 677 Ew.

Kockenheide, Wtr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei Wersen; 27 Ew.

Kockenhusen, Krchdf. in Livland, Kr. Riga.

Köckern, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, bei Krehna; 229 Ew.

Köckling, 1) Df. in Lirmarn, bei Völkermarkt. 2) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Hagen; 24 Ew.

Kockschlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neu-Bistritz, bei Altstadt.

Köckte, 1) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. bei Burgelaarn; 456 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Stendal, bei Tangermünde; 42 Ew. [Strakonitz, bei Wolenitz.

Koclow, **Koslow**, **Choclow**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.

Koclowitz, **Kocnowice**, **Kodnowice**, Krchdf. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Münchengrätz, bei Laukowitz. [Waldsaghirge.

Kocon, Df. im Oestern. Galizien, Kr. Wadowice, bei Saybusch, im

Kocow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jungs-Woziz, bei Schebirow. 2) f. **Gotschau**. [ende des Golfs von Siam.

Kocram, die westgrüne Insel im Archipel Kostschana, im Nordost-

Kocs, 1) **Kocs**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Eisenburg, bei Vapa. 2) **Kots**, **Kotis**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deed. am Sajo, bei Arvasto; 425 Ew.

Kocsin, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. Neutra, bei Galsaro; 330 Ew. [fschf. Eisenburg, bei Pava.

Kocsk (**Kis-**, **Nagy-**), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespanschaft Eisenburg, bei Pava.

Kocsóg (**Alts-**, **Felső-**), Df. u. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. Trentschin, bei Bukow; 1380 und 560 Ew.

Kocsocz (**-Dominti**, **-Nobilium**), **Kossovcze** (**Panski**, **Jesmanotei**), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. und bei Trentschin; 1000 und 175 Ew. [Gschf.

Kocsola, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Tolna, bei

Kocsord, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschf. Szathmar; [bei Repe; 240 Ew.

Kocsova, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Bereghsh-Ladocz.

Kocsóvár, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschf. Ober-Bihar, bei Szalonta; 1050 Ew. [Gaja.

Kocurow, griech. Pfrdf. im Oestern. Galizien, Kr. Brzezany, bei

Kocwar, **Kocwary**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Horzowitz, bei Lochowitz. [100 Ew.

Kocziani, Ortschaft in Kroatien, Gfschf. Agram, bei Verbovsko;

Koczin, **Kotschin**, ist **Kocin**.

Koczman, **Kozman**, Pfrdf. im Oestern. Galizien, Kr. Bukowina, bei Synyatin; Postamt. [r. an der Weichsel.

Kocziwitzow, Df. im Oestern. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nitko.

Kocziwitzy, s. **Kocow**.

Koczur, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. Neutra, bei Bajmocz, in einem Bergthal; 140 Ew. [Walgocz.

Koczuricz, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. Neutra, bei

Kod, **Kodu**, **Kodt**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Jalob; 930 Ew.

Koda, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, Bez. u. bei Tetin. 2) Ort in Hindostan, Seindia (Sinde), SW. von Khyrpur; 27° 24′ N. 68° 52′ O. Grw.; 2200 Ew. [445 Ew. 2) f. **Chodau**.

Kodau, 1) **Cadau**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim;

Koddafer, Kchfpl. in Livland, Kr. Dorpat (Dörpt), am Peipus-See; starke Fischerei. [32 Ew.

Kodden, Mlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied;

Koddenberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wipperfürth; 26 Ew. [Sagen, bei Lerchenhof; 38 Ew.

Ködderei, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Ködderei, Ortschaft, in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Nidda; 583 Ew. [Synatten; 24 Ew.

Kodelkrätz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei

Koder, **Koder**, kleine St. in Polen, Gou. Lublin, Kr. u. DSD. von Biala,

Kodern; **Kóbern**, f. **Kodor**; **Kódmónós**. [l. am Bug.

Koberdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Rietsch; 660 Ew. [fenberg.

Kobertalsau, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Fra-

Kobien, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 180 Ew. [fenburg, bei Zilab.

Kódis-Nemeskeza, **-Varasztaza**, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, ev. Pfrdf. in Bayern, Oberfranken, Lbgr. Hof; 418 Ew.

Kobisz, **Kobjailly**, f. **Kobjan**.

Kobjail, St. in Persien, Farsistan, MWW. von Firuzabad.

Kobleme, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Trachenberg; 485 Ew. 2) **Kottlöwe**, Df. ebd., Kr. Trebnitz, bei Prispen; 174 Ew.

Kódmós, **Kódmónós**, **Kódern**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deed, am Szamos; 200 Ew. [mir.

Kodnia, Flck in Rußland, Gou. Wolhynien, Kr. u. S. bei Schitomir.

Kodnitz, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Culmbach, bei Trebgast; 269 Ew. 2) Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Bien.

Kodor, **Kodern**, **Kodorn**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Deed; 314 Ew.

Kodsinge, Kchdpl. in Schweden, Christianstads-Län, Härad Ingelsta.

Kodtdf, Df. in den Niederlanden, Prov. Nordholland; 717 Ew.

Koekelberg, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Bruxelles (Brüssel); 2382 Ew.

Koekoer, eine Gruppe der Aland-Inseln.

Koen-chang, St. u. Distr. in China, Prov. Kiang-seu, DMD. von Sou-chien. [Thorwille, unweit der Mosel.

Koenismacker, Df. in Frankreich, Dep. Mosele, Arr. und Pfrdf. bei

Koen-yang, St. und Distr. in China, Prov. Yun-nan, am Südende eines großen Sees.

Koeping, 1) Krchdf. in Schweden, Kalmar-Län, Härad Slattbo, am Koeping-Wiken. 2) St. ebd., Westerås-Län, Häras Kerbo, an einem in den Mälarn fallenden Flusse; 59° 30′ 42″ N. 13° 30′ 24″ O.; 1300 E.; bei der Stadt der in der nordischen Mythologie bekannte Grabhügel Koepröll, f. **Köprili**. [hügel Ströböhög.

Koevering, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Steenbergen; 261 Ew.

Koewacht, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 1859 Ew.

Kof, St. auf der Japan. Insel Nippon, Nr. von Jedo.

Kófalu, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Soslymos, bei Lenkel. [Deed, am Szamos-Fluß; 875 Ew.

Kófarlo, **Steindorf**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei

Kofel, Karawanken-Station in der Sahara, in Afrika, auf der Straße von Murzuk nach Kuka.

Kofel, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Elbogen, bei Dotterweis. 2) f. **Covolo**. [58 Ew.

Kofelen, Wtr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth;

Köfels, Kirchort in Tirol, im Oetz-Thal, bei Sisl.

Köfering, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Stadtamhof; 234 Ew.; Schloß; Wirtszehau.

Kof (**Tóger**), ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfschf. Hevek, l. an der Theiß; 300 Ew.; schönes Kastell, Wiehwacht, Viehzucht.

Kofferen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Erkelenz; 490 Ew.

Köflach, 1) Marktflck. in Steiermark, Kr. und bei Graz; 870 Ew.; Felsenhöhlen und darunter die sogenannte Heidenkirche; Eisen- und Steinkohlenlager. 2) Hinter-, Gegend in Kärnten, Bez. Spittal, bei Klein-Kirchheim.

Kofiern, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Mitterdorf.

Kófolu, griech. Pfrof. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva.

Köfring, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-kreis), am Fuß des Jauerlings, bei Krems.

Kogan, Ort in Persien, Farsistan, Gerumsir, am Persischen Meerbusen.

Kogatin, f. Kojatin.

Kogel, 1) Df. in Lauenburg, Amt Ratzeburg; 517 Ew. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Wittenburg; Forsthof. 3) mit Kirch- und Rum-, Pfrof. ebd., A. Lüb; und A. Dobbertin. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wieslkirchen. 5) Neuatterfee, Df. u. Hrsch. ebd., bei Frankenmarkt; 425 Ew.; Schloß. 6) Df. ebd. (Traunkr.), bei Gmunden. 7) Pfrof. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Siegharbskirchen; 315 Ew. 8) Hohenkogel, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 9) Ortschaft ebd., Kr. Marburg, bei Ehrenhausen.

Kogelberg, 1) ist Kogel, 9. 2) Ort in Steiermark, Kr. u. bei Graz.

Kogelheide, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Herbede; 42 Ew. [Feistritz-Fluß.

Kogelhof, Pfarrort in Steiermark, Kr. Graz, bei Frondsberg, am

Kogelreuth, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Friedberg.

Kogelshäuser, Wie. in Preußen, Rgbz. und Kr. Aachen, bei Stolberg; 97 Ew. [sirchen; 90 Ew.

Kogenbroich, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Geilen-

Kogendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-kr.), bei Gaya; [Schelletau; A. am Alt; 1100 Ew.

Kogenheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und ND. bei

Kogerau, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Königsberg; Baumwollwarenfabrik.

Kogerin, Kogerin ꝛc., f. Kojetein, Kojetin ꝛc.

Kogern, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Pogauen; 94 Ew. [Elbing; 52 Ew.

Koggenhöfen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei

Kogl, 1) f. Khogl (Khogl). 2) Berg in Tirol, in der Nähe des Gschier Fernerg

Koglam (Mar), Df. in Krain, bei Stt.-Marein. [bach; 44 Ew.

Kögning, Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Dkgr. Erding, bei Mamöning, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Horazdowitz.

Kogsten (Scheppoth Simonetz), Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko, Nik. Mayz; 208 Ew.

Kögsten, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 175 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen; 106 Ew. [ver, zu Jenfee gehörig.

Kögtweg (Mittelste, Oberste, Unterste), Ortschaft in Hannover, Koh (Kis-), griech. Pfrof. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar.

Kohalnecz-Sziello, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram.

Kóhalom, 1) **Repós, Nappes**, Marktflck. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Sarkany; 2500 Ew.; Felsenschloß. 2) **Steinberg**, Marktflck. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Debenburg; 1180 Ew.

Kohanoez, kath. Kchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly, am Laborez-Fluß; 340 Ew.

Kohany, 1) Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Unter-Bihar, bei Margitta; 70 Ew.; Weigen-, Mais- und Weinbau, Waldung. 2) Df. ebd., Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, bei Bartfeld; 210 E. 3) Df. ebd., Gfsch. Zemplin, bei Vecse; 820 Ew.

Kóhanyas, Praedium in Ungarn, Distr. Veth-Oes, Gfsch. und bei Stuhlweissenburg, im Bakony-Walde; 130 Ew.

Kohat, ein fruchtbares und gut bewässertes Gebirgsthal in Afghanistan, in den Gebirgsketten, zw. N. Salz-Range. Darin der bestfeste oleichnam. Ort in schöner Lage; 33° 31′ N. 71° 29′ O. Grw. Durch den Ort geht die Straße von Peschawar nach Kala-Bagh. Oestlich davon sind Naydiha-Quellen und große Lager von Schwefel.

Kohany, Berg in Böhmen, Kr. Saaz, 2744 F. hoch.

Kohantow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parduvitz, Bez. Chotieborz, bei Neuedorf. 2) **Kohotau**, Df. ebd., bei Kreuzberg.

Kohautowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Liebenau. 2) Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, an der Schwarzawa, im Gebirge

Kohden, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Nidda, an der Nidda; 495 Ew.; ehemals hier ein Salzwerk.

Kohek, f. Kohuk.

Kohen-War, Gebirgszug in Beludschistan, der in engen Felsenklüften aus dem Kustenlande Lus in die über 5000 F. hohe Bergwüste Kelat führt.

Köher (Alsó-, Felső-), Kör (Unter-, Ober-), **Kiber, Kövern**, 2 griech. Pfrfn. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen.

Kohestan, f. Kuh-i-Sufi.

Koh-i-Baba, hohes Gebirge in Central-Asien, am SWEnde des Hindu-Kho, mit dem er durch die zwei Gebirgsglieder von Kaloo u. Hajee gut in Verbindung steht. Gegen W. fällt es zu dem Gebirgslande der Hazareh ab. Von N. aus gesehen, erscheinen darauf drei mit ewigem Schnee bedeckte Pike, die alle nordrichtig stehen. Die Höhe wird von Einigen sehr verschieden angegeben. Griffith erstieg ihn im August bis zu 13,500 Fuß, und fand in dieser Höhe Schneefelden, während der Berg abwärts davon ganz frei war. Nach Burnes und der Lady Sale ist die Höhe des Berges 18,000 Engl. F., nach Dutram 20,000 F., nach A. v. Humboldt 2800 Toisen (17,440 F.). Seine Lage ist 34° 30′ N. und 67° 30′ bis 68° 30′ O. Grw (Thornton I, 397 ff.; Ritter, Asien 7, 218 f. 257 ꝛc.).

Kohi-Damau, d. h. Gebirgsrand, ein hoher Landstrich von Kabul, über dem Ostabfall des Phadman-Gebirgszuges, zwischen 34° 40′ bis 35° 5′ N. und 68° 50′ bis 69° 10′ O. Grw. Er dacht sich gegen NO. ab, und ist von unzähligen kleinen Flüßen durchschnitten, die in dieser Richtung dem Hunchthir zufließen. Die Höhe übersteigt im Allgemeinen 7000 F., daher ist der Winter streng und der Sommer ziemlich frisch, aber das Klima überhaupt so beschaffen, daß die Früchte der gemäßigten Zone reifen. Doch gibt es wenig Getreide; daher leben die Einwohner meist von getrockneten Maulbeeren, die ohne weitere Zubereitung genossen werden. Die vielen Obstgärten machen das Land zu einem der schönsten. Die Bewohner sind größtentheils Tadschiks. Die bedeutendsten Orte sind Jhalfif, einer der größten in Afghanistan; Ghaurkar und Jthurgeh.

Kohi-Doyab, d. h. Berg-Doab, im westl. Afghanistan, und S. von der Straße von Herat nach Kandahar; 32° 15′ N. 63° 12′ O. Grw.

Kohistan, f. Kubestan.

Kohl (Alm), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Gerrath; 29 Ew.

Kohlach, 1) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Leoben.

Kohlan (vor der), Vorstadt von Reinerz in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz; Mühle, Glasschleife.

Kohlbach, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Jägerndorf.

Kohlberg, 1) **Kolberg**, Marktflck. in Baiern, Oberpfalz, Dkgr. u. bei Weiden; 492 Ew.; Simultankirche. 2) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Aachen, bei Herzogenrath; 168 Ew. 3) Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Siegkr., bei Waldbroel; 138 Ew. 4) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleichenberg; 440 Ew. 5) Ortschaft ebd., Kr. Marburg, bei Ehrenhausen; 760 Ew. 6) Ortschaft ebd., bei Obermuthgam. 7) Pfarf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen, auf dem Kohlberge; 890 Ew.

Kohlbrand, Ortschaft in Hannover, F. und Dkr. Lüneburg, Amt Wilhelmsburg, bei Harburg. [u. bei Mondeim; 152 Ew.

Kohlburg, Köldering, kath. Kchdf. in Baiern, Schwaben, Dkgr. Algäu; 1) Bogelham, auch Vogelham, Pfarf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gfsch. Krassó), bei Szaszka; große Waldung, Kohlenbrennerei, Berabau. 2) Dollitscha, Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg; 212 Ew. 3) Baierisch-, Windisch-, 2 Ortschf. ebd., Kr. Graz, bei Trautmannsdorf.

Kohlen, Df. in Hannover, Bremen, Dkr. Stade, A. und bei Bederefa; 491 Ew. 2) Df. ebd., F. und Dkr. Lüneburg, Amt Clenze zu Lüchow; 153 Ew. [tig, bei Sablat.

Kohlenberg, Kolmberg, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz.

Kohlendiffen, Df. in Hannover, F. u. Dkr. Lüneburg, A. Soltau, bei Schneverdingen; 35 Ew.

Kohlendrunn, Kollnbrunn, Kahlenbrunn, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gaunersdorf; 470 Ew.

Kohlendammer-Koog, ein 1551 eingedeichter Koog in Schleswig, S. von Tondern; sehr niedrig, um den Winter häufig überschwemmt; bestieht fast ganz aus Wiesen, wer zur Heuernte bewohnt wird.

Kohlendorf, 1) ein zu Klagenfurt in Kärnten gehöriges Dorf. 2) Df. in Preußen; Gfsch. Glatz, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, bei Neurode; 550 Ew. [Ottweiler, bei Neunkirchen; 52 Ew.

Kohlengrube, Steinkohlengrube, in Preußen, Rgbz. Trier, Kr.

Kohlenhausen, Df. in Hannover, Bremen, Dkr. Stade, A. u. bei Harfefeld; mit Oberdorf 236 Ew. [Meuse; 210 Ew.

Kohlenhuck, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gelern, bei

Kohlenweihe, Df. in Hannover, Hoya, Dkr. Hannover, A. u. bei Stolzenau; mit Holzhausen 471 Ew.

Köhler, Keller, Df. in Baiern, Unterfranken, Dkgr. Volkach, bei Eschernedorf; 196 Ew.; Weinbau. [Petrowitz; Schlesk.

Köhlerdorf, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei

Kohlfurt, Kohlfurth, 1) ov. Priebus in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Weißen, Kotz. Station der Verbindung zwischen der Görlitzer u. Berlin-Breslauer Eisenbahn. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Solingen; 208 Ew. 3) Unter-, Ortschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Krenenberg; 170 Ew.

Kohlgarten, Berg im Schwarzwald, Baden, Oberrheinkr.; 3972 F.

Kohlgrub, 1) Kdrf. u. Pfarf. in Baiern, Oberbaiern, Dkgr. Obbangau; 356 Ew.; Mühlsteinbruch. 2) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Kohlgrube, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wipperfürth; 50 Ew. [schenbach.

Kohlgruben, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Ober-Plan, bei

Kohlgrund, Df. in Walded, Diemel-Distr., A. Aboren; 423 Ew.

Kohlhau, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Karlsbad, bei Donawitz. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Reichenau.

Kohlhof, 1) Kchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Neuern. 2) Kol in Hannover, Bremen, Dkr. Stade, A. Bremervörde, bei Kuhstedt; 112 Ew. [sirchen; 52 Ew.

Kohlhof, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler, bei Neun-

Kohlhorst, Theil der Gemeinde Schwanewede, in Hannover, A. Blumenthal. [38 Ew.

Kohlhunden, Wlr. in Baiern, Schwaben, Dkgr. und bei Oberdorf;

Kohlige, Df. in Böhmen, Kr. Leipva, Bez. Krabzau, bei Weywalde; 190 Ew.; Grenzzollamt gegen Sachsen.

Kohling, 1) Df. in Baiern, Unter-Baier, Dkgr. Falkenau, bei Bods. 2) Df. ebd., Bez. Neudek, bei Schönlinig; 1000 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 380 Ew.

Köhlingen, Df. in Hannover, F. und Dkr. Lüneburg, Amt und bei Bleckede; 43 Ew. [burg; 214 Ew.

Kohlischkau, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg.

Kohlitzanowitz, St. u. Bez. in Böhmen, Kr. Parduvitz, SSO von Kaurzim; 1500 Ew.; 2 Kirchen, Synagoge; 1645 Torfstenon's Sieg. Der Bezirk hat 4.4 QM., 20,784 czechisch Ew. in 49 Gemeinden.

Kohlkaul, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegk., bei Königswinter; 100 Ew.

Kohlo, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei

Kohlow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Reppen; 388 Ew. [gen; 89 Ew.

Kohlpfarrey, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Solin-

Kohlschieb, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Aachen, bei Aachen; 1150 Ew. [425 Ew.

Kohlschwarz, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Kainach;

Kohlsdorf, 1) Df. im Oesterr. Schlesien, an der Preuß. Grenze, bei Zuckmantel. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelländ, bei Brestow; 183 Ew. 3) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Steinau; 555 Ew. 4) Df. in Sachsen, Kdvr. und A. Dresden, bei Döhlen; 168 Ew.

Kohlstadt, 1) Pf. im Böhmen, Kr. Leipva, Bez. Reichenberg, bei Jermanitz; 220 Ew. 2) **Kohlstätten**, Df. ebd., Kr. Bilsen. Bez. Tanz, bei Marberg; 235 Ew. 3) Eisenhammer in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Börde; 24 Ew.

Kohlstädt, Df. in Lippe-Detmold, A. Horn; 740 Ew.

Kohlstatt, Df. in Baiern, Oberbaiern, Bzgr. Rosenheim, bei Niederndorf; 150 Ew.; kaiserl. Hüter. Hüttenamt.

Kohlstein, Df. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. Pottenstein, bei Gößweinstein; 82 Ew.; Armenspital.

Kohlstetten, 1) Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Münsingen, auf der Alp; 281 Ew. 2) **Ober-, Unter-, Felsö- und Also-Szeregetö**, griech. Pfrdf. und Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjpsch. Eisenburg, bei Güns; 210 und 280 Ew.

Kohlstraße, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 48 Ew. [druck; 35 Ew.

Kohlwaage, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarburg.

Kohlwald, Drfschaft in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarlouis; 22 Ew. [234 Ew.

Kohlwesa, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Löbau; [u. bei Einbeck; 219 Ew.

Köhmet, Komnatky, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Eisenberg; 450 Ew. [Kubes; 42 Ew.

Kohn, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei

Köhn, Df. in Holstein, im Gut Neuhaus. Krchspl. Gießau.

Köhnholz, 1) Df. in Holstein, Krchspl. Elmshorn. 2) **Klaholy**, Df. in Schlesw., N. von Schleswig, Krchspl. Tolk.

Kohnstein, Bzirk im Hannover, Grubenhagen, Udes. Hildesheim, A. **Johnstein**, f. **Konstein**. [u. bei Einbeck; 219 Ew.

Kohoa, St. in China, Prov. Kouang-si.

Koholy, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), **Kohotau**, f. **Khautow**. [bei Wolf.

Kohoutetzke, Strelzbach, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees. Bez. Magyar-Lapos. [kirchen; 265 Ew.

Kohr, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Glabbach, bei Odenkirchen.

Kohra, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. u. bei Grimma; 378 E.

Kohren, St. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, SSO. bei Frohburg, an der Eisenbahn; 1444; 1833; 1837; 1859; 1840; 1080; 1849; 1107; 1852; 1132; 1855; 1141 Ew.; Töpferei; uralte Burgruine, wo der Bischof Ditmar ft. 1018, 1. Dec.

Kohren (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Hannover, Hoya, Dbr. Hannover, A. und bei Harpstedt; 140 und 170 Ew.

Kohrieck, Drfschaft in Preußen, Westfalen, Kr. Herford, zu Enter gehörig. [bei Landsberg; 66 Ew.

Kohrsen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, **Kohrut**, 1) Drf in Mgharnitzan, W. bei Kandahar, z. am Urghunbab; 31° 38′ N. 65° 22′ O. Grw. 2) Drf im westl. Beluschistan, NW. von Punjgur; 27° 38′ N. 61° 56′ O. Grw.

Kol, f. **Khoi**.

Kolbalen, ein Samojeden-Volk im Altai, Rußland, am obern Jenisei.

Kolbu, Insel an der SW.Küste von Borneo, S. bei Pontianak.

Kolbki (Novoe), Flck. in Rußland, Gow. und bei Jekaterinoslaw, r. am Dnepr. [Kirche.

Kolbanow, Marktflck. in Rußland, Gw. und SW. bei Minsk; ref.

Kolben, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Oletzko, bei Motzkuhnen; 64 Ew. [Schabbs-Ghane-Gissar.

Kolbs-Hissar, Ort in Anatoli, Sandschak Djanik, WNW. von

Kolmbaeur, f. G.

Koln, Drfschaft in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. und bei Judenburg.

Kolna, Drf im östl. Senegambien, WSW. von Banagafi.

Koinsko, 1) Df. in Dalmatien, Distr. u. Kr. Spalato, bei Salona. 2) Z., in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1ganer Regiment, bei Carlovago; 270 Ew. 3) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gilli. 4) **Berdo**, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Otteschaner Regiment, bei Pernisch; 620 Ew.

Kol-Tandjak-Tanjak, **-Tandjuk**, Hochebene u. St. in Kurdistan, in einem Thal, das man durch einen engen Gebirgspaß von dem höheren Gebirgslande zu einer Hochebene hinabsteigt, am gleichnam. Zufluß des Tanjat, auch Zab-Asfal genannt; etwa 12,000 Ew.

Kolschitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Petrowitz. [Dragonja; 1 Ew.

Kolschkau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei

Kolschwitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Liegnitz, bei Liegnitz; 588 Ew.

Kolsun, St. auf der Japan. Insel Kiusiu, O. von Nagasaki.

Kolsztau, ev. Dorf in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Gros-Baudis; 290 Ew.; Schloß.

Kolsn, Stulak, Fluß, der auf der Nordseite des Kaukasus in zwei Quellarmen im Lande der Lesgier entsteht, dann im Lauf nordwärts die westliche Grenze u. dann in östlicher Richtung die Nordgrenze von Dagghestan bis zur Mündung in das Kaspische Meer bildet.

Kolteck, Kullekalben-Thaud, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 35 Ew.

Koltenhagen, 1) Drfschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Franzburg; 58 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Greifswald; 73 Ew.

Koly, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei

Koj, Koji, Koly, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch Unter-Bihar, bei Gyöleyhid. [470 Ew.

Kojakowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Wittingau;

Kojani, Ort der Türk. Albanien, Sandschak Tolis-Monastir.

Kojatet, Kojatka, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 240 E.

Kojatig, Kogatig, Kojetin, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Budwitz; 230 Ew.

Kojecin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Varovhlh, Bez. Humpolecz, bei Heralecz 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez Wodnian, bei Preestalawitz.

Kojellen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Pröskuls; 92 Ew. [tenberg, bei Polnisch-Wartenberg; 290 Ew.

Kojenzdchin, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg.

Kojetein, Kogetin, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und St. bei Kremsier, r. an der March; 2900 Ew. 2) Df. ebd., Bez. u. bei Neutischein; 190 Ew.

Kojetin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Altfattel. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Gebinlau, bei Chaustnik. 3) Df. ebd., Kr. Varovhlh, Bez. Deutschbrod, bei Biela.

Kojetin, 1) Krchpf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Radonitz; Sauerbrunnen. 2) Df. ebd., Kr. Leipva, Bez. Auffig, bei Schwaden. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Karolinenthal. 4) **Kojatig**. 5) **Kogetig**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Krsch. Sondek, bei Schelleiau; 410 E.

Kojetin, f. **Kojetein**. [teinig.

Kojin, Krchpf. in Böhmen, Kr. Varovhlh, Bez. Przelauz, bei Elbe-

Kojkowitz, 1) **Groß-**, Df. in Böhmen, Kr. Varovhlh, Bez. Deutschbrod, bei Krasnahora. 2) **Klein-**, Df. ebd., Kr. Varovhlh, Bez. Humpolecz, bei Krasnahora.

Kojowitz, Df. in Böhmen, Kr. Witschin, Bez. Benatek, bei Ceretlig; 180 Ew. [now.

Kojschitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Chwoj-

Kojso, Kojszow, Kojschdorf, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zips, bei Folyfmar, in einem Thal; 950 Ew.; Kupfergruben. Eisenhammer.

Kok, Koken, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Bez. und bei Thorenburg (Thorda); 560 Ew.

Koka, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gjpsch. Pesth-Solt, bei Bag; 2150 Ew. [dem Euphrat zufließt.

Kokab, Kautab, Nebenfl. des Khabur, im nördl. Mesopotamien, der

Kokab, f. **Kakab**.

Kokaim, Df. in Kroatien, Gjpsch. Fiume, bei Novi.

Kokan, f. **Kotan, Kokanow**.

Kokan, eine der Alands-Inseln, zum Krchspl. Föglö gehörig.

Kokarin, Krchpf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz; 190 Ew.

Kokaschitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Tschelief.

Kokaud, 1) **Kakaud**, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjpsch. Eisenburg. 2) **Kakaud**, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gjpsch. Stuhlweissenburg, bei Gló-Szallas; Weinbau, Schaf- u. Rindviehzucht.

Kokava, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Gömör, bei Rima-Szombath; 1950 Ew.; große Tannenwaldung mit Schindelmacherei, Bergbau auf Gold ꝛc., Sauerbrunnen, Papiermühlen; weiser Marmor. 2) **Kokawa**, Dfr. Pressburg, Gjpsch. Trentsin, bei Bibowa; 1425 Ew.; große Waldung, Haferbau, Sägemühle, Hammer.

Kokczyn, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Szalkowo; 89 Ew.

Kokel (der große und kleine), **Kukel, Küküllö** (Magy., Kisd), zwei Flüsse in Siebenbürgen; entstehen auf der Westseite der Karpathen, im Kreise Maros-Vasarhely: der **Große** u. fließe am Detheg-Berge, und der **Kleine** oder nördliche am Borzontos-Berge. Beide fließen gegen WSW. und vereinigen sich bei Blasendorf. Der vereinigte Fluß fällt links in den Maros u. oberhalb Karlsburg. Am **Großen** F. liegen Ungarhelly, Schaburg, Elisabethstadt, Mediasch; am **Kleinen** F. Szent-Marton, Kekelburg.

Kokelburg, Marktflck. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, l. am Kleinen Kokel; Schloß mit Garten und Park; Acker- und Weinbau; Gestüt. Der Ort gehörte ehedem Apsch. (253/4 OM.) gehört jetzt größtenteils zu dem Kreise Karlsburg. [Sajo; 1550 Ew.

Kökemezö, Kukowa, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch.

Kokeley, St. auf der Oktküste der Insel Ceylon, NW. von Trincomale. [Lüdvighausen, bei Olsen; 315 Ew.

Kökelsum, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.

Kökelwick, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Ahaus, bei Beeren; 450 Ew.

Koken, 1) **Kokau, Kokautow**, mit **Neu-**, Krchdf. u. Df. in Böhmen, Kr. Chrudim, Bez. Königshof, in einem waldigen Thal; 750 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Quittainen; 42 Ew. [29° 10′ 0″ ö. 23° 9′ 45″ O.

Kokenhusen, Flck. in Livland, SO. von Riga, r. an der Düna; 56°

Kokhanova, Flck. in Rußland, Gow. Mohilew, Kr. u. WSW. von Orscha. [Hang-tseu-kiang.

Kokiang, St. und Distr. in China, Prov. Tse-tschiang, r. am

Koking, St. in China, Prov. Yun-nan, an einem großen See.

Kokino, St. auf der Oktküste der Insel Lemno; kleiner Hafen.

Koklär, Df. in Schlesw., Amt und N. von Hadersleben, Krchspl.

Koko (**Kokoschanz** r. **Choubouzar**), Dorftrup.

Kokonyd, kathol. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch Bereghvallagosa, in einer fruchtbaren Ebene, bei Halmi; 890 Ew.; große Grchenwaldung, Ackerbau, Wiesenwachs.

Kokor, Marktflck in Mähren, Kr. und bei Olmütz; 590 Ew.

Kokorow, **Kokorzin**, Df. in Böhmen, Kr. Jung-Bzl, Bez. Melnik, bei Wysoka; Schloß. [bei Distrenye von Kadjaga.

Kokoro, Nebenfl. des Senegal r.: entsteht in Fulabu, und fließt auf

Kokorow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neyomuk, bei Zinkau.

Kokorzyn, Df. in Preußen, Rgbz Posen, Kr. u. bei Kosten; 208 E.

Kokos, Kokesch, Kokesy, ref. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, am Feketeügy-Fluß, bei Kronstadt.

Kokoschke, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 258 Ew. [gard; 252 Ew.

Kokoschken, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Stargard.

Kokoschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, bei Loslau; 650 Ew. [Nikolaiken; 28 Ew.

Kokoska, Dor in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei

Kokosken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lyck, bei Olezko; 35 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Adamsdorf; 70 Ew.

Kokoszcyn, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Gay; 180 E.

Kokoszka, Drfschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 28 Ew.

Kokoszki, 1) Haufand in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. u. bei Kröben; 195 Ew. 3) **Kosebd.**, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Wreschen; 50 Ew.

Kokoszynce, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, am Podhorce, bei Grizmalkow. [Obow.

Kokotow, Df. und Hersch. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei

Kokottek, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Lublinitz; 310 Ew.; Oberförsterei; Eisenhütte, Frischfeuer, Zainhammer.

Kokotzko, Kokocka, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. **Kokowa, f. Kokava.** [bei Culm; 572 Ew.

Kokowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Kloduk; 250 Ew.; Mahl- und Sägemühle.

Kokrin, Df. in Krain, bei Krainburg.

Kokscha, Koksin, Nebenfl. des Onega-Sees, Gouv. Olonez, in Rußland; entstehen im SW. des Gouv. Wjatka, im Kr. Jaransk, und münden im Gouv. Kasan.

Kokschaisk, Kfl. in Rußland, Gouv. Kasan, Kr. und S. von Zarewokokschaisk, am Zusammenfluß der Bolschaja-Kokschaga mit der Wolga; meist von Tscheremissen bewohnt. [195 Ew.

Kokschin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Schwihau;

Koksör, kleine Russische Insel im Finnischen Meerbusen, an der Küste von Esthland, NW. von Reval; Leuchtthurm, 59° 42′ N. 22° 41′ 19″ O.

Koksu (Baksa), Kokso-Baksa, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Abaujs-Torna, bei Kaschau; 350 Ew.; fruchtbare Gegend.

Koksu, Fluß im östlichen oder Chinesischen Turkestan, heißt auch Fluß von Kaschgar, entsteht aber südlich vom Khanat Khokand, im Gebirgslande Belur (Belorei) im Gebirge Terek-Tagh, am NWAbhange des Thian-schan-Gebirges; fließt anfangs südwärts durch Gebirgsschluchten, und wendet sich dann ostwärts nach Turkestan, vorüber an Kaschgar, und nimmt mehrere Zuflüsse auf. [burg.

Koksuleschnegg, Dorf in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersdorf.

Koksur, Ort in Hindostan, Sind, SOSO, von Hyderabad, 1. am Hauptarm des Sind. [kleiner sicherer Hafen.

Koksura, St. auf der Japan. Insel Kiusiu, NNO. von Nagasaki;

Kóksu, Tracdium in Ungarn, Distr. Kesth-Pest, Gespsch. Hevesi, bei Siepel; 100 Ew.; Gehöft von arabischen Pferden. [Wiehtrift.

Koktelezki, Flck. in Rußland, Gouv. Wilna, Kr. und OSO. von Kolwin, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 22 Ew. [gan-Doia.

Kol, Fluß in China, Mongolei; entspringt am Ostabhang des Khingkola, Kreisth. in Rußland, Gouv. Archangelsk, an der Wasserscheide des gleichnam. Flusses in das nördliche Eismeer, der aus dem See Kola (Kolozero) abfließt; 68° 52′ 48″ N. 30° 40′ 17″ O.; 1849: 642 Ew., Hafen, 2 Kirchen, 1 Kloster, Rathhaus; Fischerei, Seehundsang, Sammlung von Eiderdunen; Handel mit Thran, Pelzwerk, Grosfischen rc. Der Kola-Kreis hatte 1858: 8548 Ew., obgleich er sich zwischen 66° 45′ bis 69° 43′ N. und 25° 54′ bis 30° 3′ O. ausdehnt. Er ist in seiner hochnordischen Lage zu unwirthlich, als daß die Bevölkerung zahlreicher sein könnte, obschon die Birke am Kola-Meerbusen noch wächst, und auch die Weisefler noch hoch hinauf sich findet bis 68° 20′ und 69° 20′ N. Gebirge, welche Fjelds heißen, sind wohl Sein u. Sümpfen, daher der Landbau sehr unbedeutend. Von wildwachsenden Gewächsen gibt es gelbe Himbeeren, Trinkelbeeren, Johannisbeeren, Heidelbeeren, Flechten, Moose, einige antiskorbutische Kräuter rc. Rennthierzucht, Fischerei, Seehundsfang und Jagd auf Polarbären, Füchse, Hauptverkauf. [Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Xions; 240 Ew. [Gespsch. und bei Trentschin; 150 und 314 Ew.

Kolacsin (Kis-, Nagy-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Preßburg,

Kolacsko, Klouticse, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zips, bei Kelmarl; 1050 Ew.

Kolacsno, Kolocsno, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Bars, bei Vesternicz; 570 Ew.; bergige und magere Gegend, Waldung, viel Wiehe, Fertigung von Holzwaaren, Kalbrennerei.

Kolaczkow, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schildberg; 148 Ew. [chen; 210 Ew.

Kolaczkowice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Gröbzig;

Kolaczkowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Witkowo; 138 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Exin; 205 Ew. 3) kathol. Pfrsd. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Mieschau; 366 Ew.

Kolaczyce, St. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Jaslo, r. am Wysloka; 1470 Ew.; Weberei und berühmte Töpferei.

Kolaczyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Snyatin.

Kolah, f. Kulu.

Kolafh, Kulaik, Kalait, St. und Fort in Hedjaz, in Arabien,

Kolanki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, am Dniester, bei Horodenka. [raclaw; 83 Ew.

Kolankowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowrazlawa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sochaczew.

Kolapnr, f. Gs. [in der Europ. Türkei, Sanskr. Semendra.

Kolar, 1) St. in Badibou in Senegambien, r. am Gambia. 2) St.

Kolaredo, Ort in Schweden, Norrbotten, unweit der Mündung des Muonio in den Torneä. [wig; 156 Ew.

Kolarka, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrodza, bei Buren

Kolarsko, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zips, bei Dublo; 950 Ew.; Leinenweberei. [lleljen; 77 Ew.

Kolau, Df. in Hannover, F. u. Ebdr. Lüneburg, A. Boventeich, bei

Kolauticzken, Kolavecz, Marktfl. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neugedein, an der Westseite der Schwower Berge in der Ebene; 1000 Ew.; Ackerbau, Töpferei.

Kolba, Df. in Weimar, Kr. Neustadt; 290 Ew.

Kolbach, 1) **Kubach,** Erchfl. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zips, bei Leutschau, in einer Ebene; 380 Ew. 2) **Goldbach,** Df. ebd., Distr. Preßburg, Gespsch. Honth, bei Schemnitz; 415 Ew.

Kolback, Kechfpl. in Schweden, Westeras-Län, Härad Snäfteringe, an dem gleichnam. Fluß, der in den Mälarn fließt.

Kolbajowice, Pfrsd. im Oesterreich. Galizien, Kr. Lemberg, bei Grudeck. [bei Bielitze; 890 Ew.

Kolbasa, ref. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin,

Kolbaszó, griech. Erchfd. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Illisz; 310 Ew.

Kölbel, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Kolben, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Aussig, bei Drum. 2) Berg ebd., auf der Grenze zwischen Schlesien u. Böhmen, bei Schmiedeberg. 3) bewohntes Thal in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kitzbühel.

Kolbendorf (Nieder-, Ober-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Marschendorf; 535 Ew.; Kalksteinbruch.

Kolberg, f. Cs.

Kölbermoos, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Kolbiel, kleine St. in Polen, Gouv. Warschau, Kr. und SSW. von Stanislawow. [ring; 51 Ew.

Kolbing, Erchfd. in Baiern, Oberbaiern, Rgbz. Mittelbayern, bei Landshut.

Kolbingen, Pfrsd. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Oamt Tuttlingen, auf dem Heuberge; 589 Ew.; 2 Höhlen, Marmor, Kolbinger Platten genannt, Eisenbergwerk. [bei Schwyzenhei; 32 Ew.

Kolbiyan, Ortsch. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Jauer; 770 Ew.; Schloß, Blei- und Kupfergruben, 8 Wassers und 2 Winemühlen, Kalkbrennerei.

Kolbocz, Kolbowcze, griech. Erchfd. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Orlich; 335 Ew.

Kolbuszow, 1) Marktfl. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Sentziszow; Holzwaaren. 2) **Kolna, Kgorna,** 2 Dfr. ebd.

Kolcs, 1) **Hosjumezö,** kath. Erchfd. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly, am Ondava-Fluß. 2) **Kis-,** ref. u. griech. Erchfd. ebd., Distr. Großwardein, Gespsch. Szathmar-Nemethi, am Szamos. 3) **Nagy-,** ref. und griech. Erchfd. ebd., bei Aranyos-Megyes, am Szamos.

Kölcse, ref. Erchfd. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Szathmar, bei Liska-Usfak. [ligaska, bei Munkacs.

Kölcsény, Kolcsfino, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Bereghligocza, bei Munkacs; 380 Ew. 2) **Kis-, Nagy-,** 2 Dfr. ebd., Distr. Preßburg, Gespsch. und bei Trentschin.

Kölcsey, Kolcsey, Kolcsfun, Kolczen, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zips, bei Kirchau.

Koldbye, Kohlbye, Df. in Schleswig, A. und NW. von Tondern, Krchsl. Jerpstedt, an der Westsee.

Koldenbüttel, Pfrsd. in Schleswig, im Oesterheil der Landschaft Oesterhever, NNW. von Friedrichstadt; fruchtbare und grastreiche Gegend; sehr alte Kirche. Hier war der bekannte Geschichtschreiber Peter Sax fast ein halbes Jahrhundert erster Rathmann.

Koldevitz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, bei Garz; 50 Ew. [ren; 440 Ew.

Kolding, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Ahlerkosteletz, bei Chotzen;

Kolding, St. auf der Ostküste von Jütland, Stift Riben, A. Veile, an der Mündung der Königsaue in den Koldingerfjord und nahe der Grenze gegen Schleswig; 55° 29′ 28″ N. 9° 8′ 8″ O.; 2000 Ew.; latein. Schule; Ackerbau, Beannt weinbrennerei, Rindviehmastung, Handel mit Getreide. [lawitz.

Koldingau, Marktflck. in Rußland, Gouv. Woronesh, Kr. Pawlowsk.

Koldomb, kath. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Schubtken; 128 Ew.

Koldow, Koldowa, Weldorf, Dfr. in Pleticstorf, kath. u. ev. Erchfd., in Ungarn, Distr. und Gespsch. Oedenburg, bei Nagy-Höflein; 620 Ew.

Koldek, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Grabow; 145 Ew. [640 C.; Schloß; Steinkohlenbergbau.

Kolec, Koletsch, Pfrsd. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Schlan;

Kolecko, griech. griech. Erchfd. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Czortkow, am Sarnyk. [Czarnopol.

Kolebziclowska, griech. Erchfd. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei

Kolein, Kolina, Pfrsd. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau.

Kolendyn, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Schoffen; 32 Ew. [Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz.

Kolenec, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Lomnitz, bei Neusatz-

Kolenecz, Kolenowcze, Kohlsdorf, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zips, bei Dluhy, am Hernad.

Kolenovecz, Df. in Kroatien, Gespsch. Agram; 130 Ew.

Kolesch, Kolesa, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Chlumec, bei Wapno. [280 Ew.

Koleschau, Kolissow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz;

Koleschowitz, Pfrsd. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Jechnitz, bei Horosedl; Schloß mit Gemäldesammlung, Bibliothek u. Garten; Potaschsiederei, Rosoglisabrik; 2 Mühlen.

Koleöd, Keles, Marktflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. u. bei Tolna, am Sar; 2580 Ew.; reform. Kirche, Park, Acker- und Weinbau; Fischerei.

Kolesinye, wendisches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, im Gebirge, an der Grenze gegen Steiermark, bei Mackog; 180 Ew. [Kr. u. bei Darkehmen; 60 Ew.

Kolestischken, Kolau, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,

Koletsch, f. Koler.

Koleschnicken, Wir. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermeskirchen; 88 Ew. [Baksa.

Kolgnar, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Szalad, bei

Kolheim, f. Kulm. [oar, bei Szobranez.

Kolibaboz, kath. Erchfd. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Ungh-

Kolibkische Güter, Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Gross-Katz; 435 Ew.; 2 Eisenhämmer, Papiermühle.

Kolik, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, im Gebirge, an der Grenze gegen Steiermark, bei Lajtza.

Kolin, 1) **Alt-, Staru-Kolin,** Pfrsd. in Böhmen, Kr. Parduhitz, bei (Neu-) Kolin, l. an der Elbe, wo der Klamar einfließt; 750 Ew. 2) **Neus, St.** und Bez. ebd., mit 4 Vorstädten; 6300 Ew.; Schloß, Dechantei, 6 Kirchen, Kapuzinerkloster, Synagoge, altes Rathhaus; Eisenbahnstation, 3 Likörfabriken, Kattunfabrik, Granaten- u. Steinschleifen; in der Nähe Granaten, Topase, Carniole; Sieg der Oesterreicher unter Daun 1757, 18. Juni über Friedrich den Großen. Die Bezirkshauptmannschaft umfaßt die Gerichtsbezirke Kaurzim, Kohljanowitz, Kolin mit 13 QM. und 69,141 czechischen Ew. in 143 Gemeinden. Der Gerichtsbezirk Kolin hält 4 QM., 25,138 Ew. in 36 Gemeinden.

Kolina, ist Kolcin.

Kolince, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Tlumacz, am Lniester.

Kolinetz, Marktflck. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Nutschin; 1100 Ew.; Schloß, Bayerisehof. [290 Ew.
Kolinocz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zips, am Hernad; [chi.
Kolischow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Bechin, bei Pernarditz.
Kolitzki, Marktflck. in Rußland, Gov. Mohilew, Kr. Babinowitsch.
Kolitschin, Kolitej, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Holleschau, bei Rinmitz; 362 Ew.
Kolitzheim, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Volkach; 458 Ew.; Feld- und Weinbau, Kalk- und Sandsteinbruch; Gemeindewaldung, Viehzucht, Bienenzucht.
Koljasin, Kolásin, Kreisst. in Rußland, Gov. Twer, SO. von Kaschin, am Zusammenfluß der Schabna mit der Wolga; 57° 20' N. 36° 23' O.; 1849: 5895 Ew. Der Kreis, 1783: 62,249; 1851: 102,277 Ew. in 1 St., 69 Kirchspiln. mit 113 Civilpfarr- und 633 Dfrn.; ist nicht sehr fruchtbar, doch viel Getreide, Hanf, Hirse gebaut.
Koljuba, Ort in der Wallachei, Kr. von Rimnik.
Koljuschen, Koljuschen, oder **Tlinkit**, d. h. Menschen, wie sie sich selbst nennen, ein Volk im nordwestlichen Russ. Nord-Amerika. Sie wohnen in Hütten, verstehen das Kupfer u. Eisen zu bearbeiten, das Korbflechten u. glauben an ein höchstes Wesen, an die Fortdauer der Seele nach dem Tode, aber auch an böse Geister, die im Wasser wohnen und die Krankheiten mittelst des Genusses der Fische verursachen.
Kolk, Df. in Hannover, fl. und Bdr. Lüneburg, A. und bei Fallingbostel; mit Obern bei Harmstorf; 254 Ew.
Kolka, 1) Df. im Distr. Tarnow, Gfsch. Galizien, Kr. Bochnia, bei Nicolomice. 2) Df. in Sachsen, Kdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Geithain; 115 Ew.
Kolkau, Df. in Sachsen, Kdr. Leipzig, A. u. bei Rochlitz; 219 Ew.
Kolke (auf Derm«), Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Schwelm; 90 Ew.
Kölke, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Sancut. 2) Kol. in Hannover, zu Menstede und Coldinne gehörig.
Kölkebeck, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. u. bei Halle; 470 Ew.
Kölked, 1) Pfrdf. im Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Baranya, bei Mohacz, an der Donau; 500 Ew., Fischerei, Ackerbau. 2) Kis-, **Nagy-, Kuiten (Klein-, Groß-)**, Df. und kath. Pfrdf. ebd., Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Körmend; 160 u. 360 Ew.; Feldbau. 3) **Nagy-**, Praedium ebd., Distr. Odenburg, Gfsch. Somogy (Sümegh); 100 Ew. [bei Barten; 52 Ew.
Kolkeim, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg.
Kolkerheide, Ortschaft in Schleswig, O. von Bredstedt, Krchspl. Joldelund.
Kolkhagen, Df. in Hannover, fl. und Bdr. Lüneburg, A. Lüne, bei Lüneburg; 151 Ew. [1500 Ew.
Kolki, kleine St. in Rußland, Gov. Wolhynien, Kr. Luzk, am Styr;
Kolkowka, Df. im Oestern. Galizien, Kr. und bei Jasło.
Kolkwitz, 1) Df. in Altenburg, A. Kahla; 273 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Cottbus; 770 Ew.; Försterei. 3) Ortschaft in Sachsen, Kdr. Dresden, Amt Meißen, bei Großenhain;
Koll, Ortschaft in Krain, bei Neustadtl. [23 Ew.
Kollabaug, Ort in Hindostan, Sindhyab, Prov. Malwa, r. vom Sinn; 24° 51' N. 75° 10' O.
Kollacken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei
Kollakovieza, Df. in der Oestern. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Becaner Regiment; 255 Ew. [Ostrowo; 92 Ew.
Kollalajewo, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei
Kollande, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Sulmierzice; 306 Ew.; 2 Mahl- und 1 Sägemühlen.
Kollandskahntke, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Carthaus; 29 Ew. [22 Ew.
Kollanno, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; **Kollanowity**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Oppeln, bei Oppeln; 280 Ew. [Kr.) bei Mölt.
Kollapriel, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-
Kollar, Ortschaft in Serbien, Sandschak Semendria.
Kollarczy, Df. in Kroatien, Gfsch. und bei Kreutz; 119 Ew.
Kollarich, griech. Pfrdf. in der Oestern. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 150 Ew.
Kollarovecz, 1) Praedium in Kroatien, Gfsch. Marawhin; 190 G. 2) Pfrdf. im Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin, bei Sillein; 208 Ew.; starker Handel mit Brettern ꝛc.
Kollarovecz-Gallo, Ortschaft in der Oestern. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Bellovar; 220 Ew.
Kollas, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Koschmin; 18 Ew. [bei Gollub; 44 Ew.
Kollat, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg,
Kollatitschken (Groß-, Klein-), Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen; 305 Ew. [der Draw
Kollatschino, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz, an
Kollatsizza, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Szalad, an der Mur, bei Bibovetz; 240 Ew.
Kollay, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Darkehmen; 146 Ew.
Kollantschen, s. **Kolantschen**.
Kollbach, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Eggenfelden; 85 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Oberdaiern, Lbgr. Dachau; 248 Ew.; 2 Kirchen. 3) Wir. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.
Kollberg, s. **Kohlberg**.
Kollbing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Strengberg.
Kollbort, 1) **Kaldorf**, Df. in Steiermark, bei Lebring. 2) Df. ebd., Kr. Marburg, bei Pettau. [bei Zirkowitz.
Kollchen, Kolchow, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Leitmeritz,
Kollczykau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt.
Kölleda, St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga, an der Loose; 1837: 2797; 1852: 3346 Ew.
Kollednicz, Df. in Kroatien, Gfsch. Kreutz, bei Kapronetza.
Kollegg, 1) Ortsch. in Kärnten, bei Sct.-Andrä. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding.
Kollein, Cholina, Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz; 690 Ew.
Kollenberg, 1) s. **Kolnberg**. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk. 3) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 35 Ew.
Kollenburg, Kohlenburg, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Viechtach. [Kr. Hagen, bei Schwelm; 66 Ew.
Kollenbusch, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,
Kollendorf, Df. in Hannover, fl. u. Bdr. Lüneburg, A. Meiningen,
Kollenecz, s. **Kolenecz**. [bei Bremen; 80 Ew.
Kollenfen, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Gulm; 62 Ew. [126 Ew.
Kollenovacz, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Novigrad;
Kollenstein, Kollmstein, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Kötzing, bei Neukirchen; 199 Ew.
Köllentrup, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Beckum, bei Stromberg; 470 Ew. [gardt; 115 Ew.
Kollenz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Starg-
Kollenzdorf, Df. in Krain, bei Weinsdorf.
Kolleraich, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Eggenfelden, bei Unterdietfurt; 72 Ew. [Enns (Traunkr.), bei Steier.
Kollergraben (Groß-, Klein-), 2 Ortsch. in Oesterreich ob der
Kollern, Krchdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Bozen.
Kollersberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten. [klein; 490 Ew.
Kollerschlag, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Pelt-
Kollersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Hirschberg am Stagram, unweit der Donau; 330 Ew.
Kollerstorfed, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Hemau, bei Hohenschambach; 190 Ew.; Schloß.
Kollerup, Df. in Schleswig, A. und SO. von Flensburg, Krchspl. Gros-Solt; sehr fruchtbare Gegend.
Kolleschan, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Ludig, bei Kobila.
Kollesschicken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 155 Ew.
Kölleß, Marktflck. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Tolna, an der Sarvis; 46° 36' 57" N. 18° 19' 29" O.; Fischerei, Weinbau.
Kollet, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar; 220 Ew.; Marmorbruch.
Kollgruben, s. **Kohlgruben**.
Kollieziu, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Holleschau.
Kolligo, Kolligowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Bomst; 93 Ew. [und 3 kath. Ew.
Kölliken, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Zofingen; 1779 prot.
Kollin, s. **Colin** und **Kolin**.
Kollineck, s. **Kolinec**.
Kolling, s. **Kalling**.
Kölling, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarburg; 110 Ew. [Liebfadt.
Kollings, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei
Kollischow, s. **Kolischow**.
Kollitschon, Df. in Krain, bei Voderitsch. [27 Ew.
Kollkau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig;
Kollm, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Spittal. 2) **Kolben**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei **Kemmelbach**. 3) **Cnim**, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg; 1852: 1455 Ew. 4) s. **Colm** und **Colmen**.
Kollmann, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Klausen, im Eingang des Gröner Thales; 3100 Ew.; beträchtliche Bildschnitzerei; Postamt.
Kollmannsroid, Mkr. in Salzburg, bei Neumarkt.
Kollmar, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen,
Kollmen, s. **Colmen** [bei Opladen; 29 Ew.
Köllmichen mit Leipen, Df. in Sachsen, Kdr. Leipzig, Amt Grimma, bei Wermsdorf; 68 Ew.
Kollmitz, 1) Pfarrort in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten. 2) **Ober-, Unter-**, Pfrdf. in Kärnten, bei Sachsenfeld, Ober-Manhartsberger-, bei Göttrig.
Kollmitzgraben, Kollmitzdörfel, Df. in Oesterreich unter der Enns
Kollmitz, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkreis), bei Göttrig, im engen Felsenthal der Thaya; 230 Ew.; Ruine einer großen Felsenfeste.
Köln, 1) s. **Cöln**, Df. in Baiern, Pfalz, K. Obermoschel, bei Obermoschel; 122 Ew. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Güstrow.
Kolnan, Df. in Baden, Oberrheinkr., Amt Waldshut; 670 Ew.; Eisenwerke. [kr.), bei Küdl.
Kolnberg, Ort in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-
Kolnbrunn, s. Kohlenbrunn.
Kolnitz, 1) Pfsch. in Kärnten, bei Sct.-Paul, im Lavant-Thal; Eisenhammer. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Minnichkreitz; 190 Ew.
Kolnpfarn, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Frankenmarkt. [March; 425 Ew.
Kolloredo, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz, unweit der
Kolloredow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mistel; 850 Ew.
Kollor-Feld, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Unter-Neutra, bei Nagy-Tapolczan; 450 Ew. [Stuhm; 205 Ew.
Kollosomp, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei
Kollowrat, 1) s. **Kolowrat**. 2) (**Ober-, Unter-**), Pfrdf. und Schloß in Krain, bei Sct.-Oswald; Schloß.
Kollpacken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Allenstein; 33 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 145 und 92 Ew. [bei Kurzig; 200 Ew.
Kollrey, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz,
Kollshausen, s. **Kölschhausen**.
Kollstadt, Ortschaft in Kärnten, bei Ober-Drauburg.
Kollum, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, OSO. von Dokkum, im Kollumerland, am Dokkum-Groninger Kanal; 1840: 2063 Ew.; Fischerei, Viehhandel, Schiffahrt.
Kollund, 1) Df. in Schleswig, O. von Apenrade, Krchspl. Hjörl; bedeutendes Moor. 2) zerstreutes Df. ebd., A. und NO. von Flensburg, am Meerbusen; im N. der kleine Barm-See, und in dessen Nähe einige alte Grabhügel.
Kollut, kathol. Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Nensatz, bei

Bezhan, l. unweit der Donau; 2270 Ew.; fruchtbare Gegend, Mais- und Kartoffelbau; mittelmäßiger Weinbau.

Kolm, 1) f. Collm u. Colm. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg. Fr. und bei Heilsberg; 57 Ew. [Postamt.

Kolmann, Pfrsf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, an der Eisack; **Kolmannhof, Kolmhof,** Df. in Baiern, Oberfranken, Rgz. Bamberg 2., bei Waldsorf; 139 Ew.; Brauerei, Hopfen u. Obstbau.

Kolmberg, f. Colmberg und Collmenberg.

Kölmchen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Kontopp; 728 Ew. [Letschen; Braunkohlenberg.

Kolmen, Kulm, Chlum, Df. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. u. bei **Kölmershorst,** Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 32 Ew. [land, bei Wormbitt; 92 Ew.

Kölming, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland; **Kolmo,** richtiger Co.

Kolmsdorf, l. **Kolmannsdorf.** [bei Freystadt; 53 Ew.

Kölmsee, Orisch. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg,

Köln, franz. Cologne, holländ. **Keulen,** 1) Rgbz. der Rheinprovinz in Preußen, begrenzt von den Rgbz. Düsseldorf, Coblenz, Arnsberg, Aachen; 72,40 QM., 1817: 338,416; 1831: 388,354; 1837: 426,694 (ohne Militär 418,484) Ew., davon 357,402 kathol., 66,468 protest. und 4595 Juden); 1849: 497,330; 1852: 512,985; 1855: 514,386 Ew.; das von sind jetzt über 5600 Juden. Im J. 1852 kamen auf die QM. 7125, und 1854: 7207 Ew. Gebirgig durch die Eifel (l. dieser Art.) mit dem Godesberg, und den Westerwald (Siebengebirge), ist nur der NO. des Landes nicht fruchtbar, der übrige Theil aber hat Mittel- und untern Boden; überhaupt sind 810,000 Morgen Ackerland, 440,000 M. Wald, 110,000 M. Weide, 100,000 M. Wiesen, 5000 M. Weinland, 12,000 M. Gewässer und 48,000 M. Unland. Am ausführlichsten ist der Kreis Gummersbach, besonders fruchtbar in den Flußthälern die Kreise Bonn, Bonn rc. Hauptfluß ist der Rhein, der bis 1560 F. breit ist, 8½ bis 24 F. tiefe Rhein. Ihm fließen zu die Sieg, Struverbach (bei Mühlheim), Wipper, Erft. Getreide wird nur für den nothwendigen Bedarf erbaut, die Viehzucht aber ist beträchtlich; dagegen hat aber Industrie und Handel. Außer den Land- und Bürgerschulen stehen an 100 Unterrichtsanstalten 1 en. u. 4 kath. Gymnasien (Köln 2., Bonn, Münstereifel, Bedburg), 1 Lehrer- und 1 Priester-Seminar, Handels- und Gewerbeschulen, und die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn. Eingetheilt ist der Rgbz. in die 11 Kreise: Stadtkreis und Landkreis Köln (0. U. und 8. 12 QM.), Bergheim (5. 20 QM.), Kuchen (6. 67 QM.), Rheinbach (7. 22 QM.), Bonn (5. 53 QM.), Sieg-Kreis (13. 95 QM.), Waldbroel (5. 47 QM.), Gummersbach (5. 93 QM.), Wipperfürth (5. 68 QM.), Mühlheim (7. 08 QM.). Ueberhaupt hat der Rgbz. 12 Städte. 2) Der Landkreis Köln umfaßt außer dem platten Lande die Stadt Deutz; 51,147 Ew.; zum Ersparen werden Viehzucht, Wiesen- und Obstbau betrieben, Schiffahrt und Gewerbe betrieben. 3) Der Stadtkreis Köln umfaßt nur die gleichnam. Stadt. 4) Hauptst. des gleichnam. Rgbz. l. am Rhein, in 37 Meter Meereshöhe; 50° 56′ 29″ N. 4° 37′ 28″ O.; 1802: 37,000; 1815: 47,000; 1831: 65,145; 1837: 66,179; 1840: 71,528; 1849: 94,789; 1852: 101,091; 1855: 112,000 mit 3000 Juden, 6590 Häusern. Die bedeutende Festung, auf die 1841 bis 1851 1½ Mill. Thlr. verwendet wurden. Denn gegenüber bildet den Brückenkopf. Von Außen erscheint die Stadt mit ihren großen Bauwerken und vielen Thürmen imposant, im Innern sind aber die Gassen meist eng und krumm. Es gibt 33 öffentliche Plätze (darunter vorzüglich der Alter-, Heu-, Wein- und Gemüsemarkt), 270 Straßen und Gassen, 21 Kirchen, 13 Kapellen, 5 Klöster. Der 1248 begonnene, aber 1437 bis 1842 im Bau ruhende Dom gehört zu den schönsten Bauwerken im gothischen Stil (400 F. lang, 161 bis 281 F. breit); die Pfarrkirche zum heil. Gereon mit kühner Kuppel; die Peterskirche, in welcher der Maler Rubens getauft wurde; die Kirche zu den 11 Tausend Jungfrauen, die Kirche der Maria von Medicis; die St.-Ursulakirche aus dem 7. Jahrh.; die große Martinskirche; die St.-Ursula-Kirche; die Zwölfe Apostel-Kirche, aus dem 12. Jahrh.; das Rathhaus, 1571 erbaut, mit schönem Portal und Thurm; der vorsündfluthliche Hof; das Zeughaus; die alte Börse; das Regierungsgebäude, das Theater, Museum rc. Der Beginn der christl. Zeitrechnung gegründet, wurde hier 314 durch den heil. Matern ein Bisthum und 731 durch den heil. Bonifaz das Erzbisthum gegründet; 957 zur freien Reichsstadt erklärt, was sie bis 1797 war, erz hielt sie Stadt und auch Reichstagen und eigene Münze unter sich. Sie war eine mächtige Stadt, die im 13. Jahrh. 30,000 Kriegsleute ins Feld stellte. Damals blühte hier die Tuchweberei im Betrieb von 30,000 Stühlen, dagegen jetzt etwa nur 200 arbeiten. Damals bestanden auch 210 Kirchen, 49 Kapellen u. 58 Klöster. Am tiefsten sank die Stadt unter der französischen Herrschaft von 1794 bis 1814, obgleich gegen Ende des Jahrhunderts an 2500 Personen geistlichen Standes hier lebten. Unter der geringen Bevölkerung gab es damals am 1200 privilegirte Bettler (= 25 Proc.); selbst jetzt noch sind 18 Proc. der Bevölkerung unterstützte Arme, und das Armenwesen erforderte 1844: 102,000, 1851: 167,500 Thlr. Die durch Eisenbahnen mit Düsseldorf, Elberfeld, Bonn, Aachen, Lüttich, Mecheln, Gent, Ostende, Brüssel, Antwerpen rc., und durch Dampfschiffahrt auch mit Coblenz rc. in Verbindung stehende Stadt ist Sitz der Provinzial-Regierung, des Erzbischofs, des erzbischöfl. General-Vicariats-Amts, des Appellations-Gerichtshofes, des Handelsgerichts, der Handelskammer, des Hauptzollamts, Abtheilungs-Amt, Hauptsitz mehrer schiffahrts-Gesellschaft, Feuerversicherungsgesellschaft, Schiffahrts-Commission, hat eine Börse, Bank, ein Priester-Seminar, zwei Gymnasien (1 kath. und 1 prot.), eine höhere Realschule, zwei Handelsschulen, Taubstummen-Anstalt, Zeichnenschule, Stadtbibliothek u. Museum, Provinzial-Archiv, Steinmuseum, Sammlung von Gemälden u. Alterthümern, Akademie, Lehrsaal und andere wohlthätige Anstalten, Zellengefängnis, Arrest- und Correctionshaus. Beträchtlich ist die Industrie durch Baumwoll- und Wollspinnerei, Baumwoll- (260 Stühle), Seiden- (240 St.) und Wollen- (200 St.) Weberei, Fabriken für Tapeten, Spitzen, Leder, Hute, Farben, Seife, Wachslichte, Bleiweiß, Porzellan, Spielkarten, Tabak, Gold- u. Silberwaaren, kölnisches Wasser (Aua de Cologne), Siegellack, Zucker; Bierbrauerei, Branntweinbrennerei; Maschinenbaufabriken, Eisengießereien; Buchdruckerei. Der Flußhafen befördert den bedeutenden Speicherungshauel so wie den Eigenhandel mit Wein, Getreide, Häuten, Oelen saat rc. Berühmt ist außer dem Karneval das Kirmesfest in der Umgegend. — b) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Culm; 220 Ew.

6) Göln, ev. Pfrsf. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarbrück; 118 Ew. 7) Alt-, Neu-, Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 780 Ew.

Kölnbach, 1) Groß-, Kirchd. in Baiern, Niederbaiern, Rgz. Landau, bei Volkting; 483 Ew.; 2 Schlösser. 2) **Ober-, Unter-,** Kirchd. u. Df. ebd., Niederbaiern, Rgz. Landshut, bei Moosthann; 260 u. 76 Ew.; Schloß. [Eham; 261 Ew.; Schloß.

Kölnberg, Kollenberg, Df. in Baiern, Oberpfalz, Rgz. und bei **Kolne,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Eschau, bei Schwetzin.

Kolnice u. Kolnicki, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Neustadt a. d. Warthe; 128 und 235 Ew.

Kölnik, griech. Pfrsf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krasso), am Berzava, bei Dognacska; 650 Ew.; Maisbau.

Kolno, 1) St. in Polen, Gouv. Augustowo, Kr. u. NW. bei Lomza; 1965 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Birnbaum; 290 Ew.

Kolo, 1) f. **Kaste.** 2) St. in Polen, Gouv. Warschau, Kr. und O.

Kolobej, Kolodeje, Kolobiez, Kirchd. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rezan; 50° 3′ 45″ N. 12° 18′ 7″ O.; Schloß, Thiergarten.

Kolobeje, f. **Kalobeh.**

Kolobrzeg, Df. in Lingarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, unweit dem Talabor, bei Szigeth; 580 Ew.; Waldung, Weide.

Kolobrodska, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Chorikow, bei Zaleszczyk.

Kolodrubus, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Komarno, am Dniester.

Kolobzeschen, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei **Kolobzejewko** mit **Kolobzejewo,** Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 170 Ew.

Kolobzejow, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Kalusz.

Kolobzejowka, 1) Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislau. [Nowy ebd., Kr. und bei Tarnopol.

Kolodzieje-grund, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Orteleburg, bei Willenberg; 118 Ew.

Kolograw, Kreisst. in Russland, Gouv. Kostroma, an der Unsha; 59° 33′ 30″ N. 41° 10′ O.; 1851: 1471 Ew. Der große Kreis ist mit 1851: 69,039 Ew. schwach bevölkert, darf bemerkt, mit wenig Ackerbau, und mehr Viehzucht; hat viele Sümpfe u. kleine Seen. Der bedeutendste Fluß ist der Unsha, Nebenfluß der Wolga, mit dem Nebenfluß Neja.

Kolohunu, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Strzelisko.

Kolokolin, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sniw, bei Burezyn. [mündet SW. von Wladimir.

Kolokscha, Nebenfl. des Kliasma l., in Russland, Gouv. Wladimir;

Kolokythia, Landschaft in Griechenland, Morea, auf der Ostküste der Landzunge des Cap Malapan. Darin die Orte Lagia, Homydi, Argliu.

Kolotetsch, Kololec, Df. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. Lobositz, **Kolo-Lipowiechi,** Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Wadowice, bei Zator.

Kolom, 1) **Kölu,** deutsches Df. in Lingarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Stein am Anger, am Binka; 340 Ew.; Eichenwald mit Eichelmastung, Weinbau. 2) Pfrsf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Neutra, am Fuß des Gebirges. [3750 Ew.

Kolomak, Flck. in Rußland, Gouv. Charkow, Kr. u. W. bei Walki;

Kolomea, St. im Oesterr. Galizien, Hauptort des ehemal. gleichn. Kreises, am Hauptzweig der Bistritz, Sitz eines Bezirks- u. Stadtamts; 7166 Ew. (davon 3950 Juden); 1 kath. u. 1 griech. Kirche. Der ehemal. Kreis hielt 79 □ QM., 1834: 196,219; 1837: 205,459; 1850: 251,183 Ew., davon über 12,000 Juden sind, in 3 St., 12 Marktflck. u. 204 Dfrn.; jetzt (seit 1852) ist er eingetheilt in die Bezirke Horodenka, Kolomea, Kuty rc., mit 3 Theilen der Bezirke Buczacz und Tschortkiwa. Das Land ist gebirgig; hat meist Schafe, Rindvieh und Pferde, und nur in den Thälern Getreide, Flachs und Hülsenfrüchte.

Kolomenskoje-Selo, Df. in Rußland, an der Moskwa, S. bei Moskau; kaiserl. Schloß mit schönen Gärten.

Kolomka, Df. in Lingarn, Distr. Kr. Budweis, Bez. Moldauthein, bei Chrastian; 345 Ew.

Kolomna, Kreisst. in Rußland, Gouv. und SO. von Moskwa, r. an der Moskwa, unweit der Mündung der Oka und der Kolomenka; 55° 6′ 20″ N. 39° 3′ 30″ O.; 1851: 15,803; 1850: 12,566 Ew., alte Festung, 17 Kirchen, 2 Klöster, 1 geistl. Seminar, Kreisschule; Talgsiederei, Juchten-Gerberei, Malzbereitung, Töpferei, Ziegelfabrikation, Handel mit Vieh, Salzfleisch, Seife, Leder, Hopfen rc. Der Kreis hat 30.15 □ M., 1783: 63,566; 1851: 103,351 Ew. in 1 St. und 269 Dfrn.; Ackerbau; Waldung. [dau; 160 Ew.

Kolomut, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Jung-Bunzlau;

Kolon, Kolenany, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Neutra; 790 Ew.; Weinbau, Viehzucht, Waldung, Kalk- und Ziegelbrennerien.

Kolonica, Kolonisa, Dfstr. in der Europ. Türkei, Rumelien, im W. des Sandschak Monastir; Hauptort: **Staria.**

Kolonice, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dukla.

Kolonicza, Kobolnicza, griech. Pfrsf. in Lingarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 750 Ew.

Kolonie (Neue), Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 123 Ew. [Bogoruchowo.

Kolontaeskoi, Flck. in Rußland, Gouv. Charkow, Kr. u. SW. von

Kolontar (Kis-, Nagy-), Praedium u. Kchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Oedenburg, bei Wasarhely; 470 Ew.; viel Weine und Wiesenbau, Waldung. [Ofen, bei Stuhl.

Kolonto, großer Sumpf in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch.

Kolor, St. im Reich Wulli, in Senegambien, O. von Medina und r. vom Gambia.

Kolos, 1) **Salzgrub, Kloosmark, Koschokna, Marktflck.** in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg; 3250 Ew.; reform., kathol., griech. Pfarren; Salzgruben, Salzamt. 2) der **Kolofer Bezirk** u. die **Kolofer Gspsch.** ist der ehemalige **Klausenburger Bezirk** und die **Klausenburger Gspsch.** 3) **Monoftor,** kath. und griech. Pfrsf. ebd., Kr. und nahe bei Klausenburg, am Szamos; 390 Ew. 4) **Kilias,** Df. ebd., Distr. Bretzburg, Gspsch. Neutra, bei Staudorkreb; 450 Ew.

Kolomp, Kolosz, f. Kolo.

Kolosoruk, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Brüx, bei Luschitz.

Kolosvar, 1) ist Klausenburg. 2) **Glosting**, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Rabas-Kereszturs; 310 Ew.; Weinbau, Waldung.

Kolotsche, Nebenfl. der Moskwa, in Rußland, Gouv. Moskwa, Kr. Mozhaisk. [gilano.

Kolo-Tuniceli, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowitze, bei Mo-

Kolowa, Flck. in Bulgarien, Sandsch. Nikopolis, VD. von Hefargean.

Kolowez, s. Kolantschen.

Kolowieko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Ostrowo; 256 Ew. [Strzezin.

Kolowitz, deutsches Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Netolitz, bei

Kolowrat, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau; 170 Ew. 2) Krchsf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rezan, bei Auwinowes; 190 Ew.; Ruine des Stammschlosses der Kolowrate.

Kolo-Szyna, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deés.

Kolpach, kath. Pfrd. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Honth, bei Schemnitz; 425 Ew. [zu Razen gehörig.

Kolpen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, **Kolpenz, Kolmenz, Regenthal**, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely.

Kolpice, Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, Kr. und bei Sambor.

Kolpin, 1) Dorfschaft in Mecklenburg-Schwerin, A. Crivitz. 2) Dorfschaft ebd., A. Stavenhagen. 3) s. Gs.

Kolpina, Marktfck. in Rußland, Gouv. St.-Petersburg, Kr. Jaroslaw-Stetz, an der Ischora; 1400 Ew.; großes Tee-Arsenal.

Kölpiner See, See in Mecklenburg-Schwerin, W. von Waren und O. von Malchow; steht mit dem Fleesen- und Malchow-See u. durch die Elde und Müritz mit dem Plauer-See in Verbindung.

Kolpnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Rosenberg; 88 Ew. [sung des Jersich in den Dsi.

Kolpuschowsk, Flck. in Rußland, Gouv. Tobolsk, S. von der Münd-

Kölsa, 1) s. Gölsa. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Delitzsch; 315 Ew.

Kolsass mit **Kolsassberg**, Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Schwaz, r. am Inn. [bei Barmen; 38 Ew.

Kölschen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld,

Kölschausen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Weyhar; 365 Ew. [900 Ew.; Stalaktiten-Grotte.

Kölskaia, Festung in Rußland, Gouv. Orenburg, NWD. bei Troitzk.

Kolsko, Df. in Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, Archipel. Muskau.

Kölstrauh, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Heilsberg; 60 Ew.

Kölstrup, 1) Df. in Schleswig, A. und W. bei Apenrade; Ziegelei. 2) Df. ebd., NW. von Haderslehen, Archipel. Stepping.

Kolta, 1) kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Komorn, bei Gbllan; 1460 Ew. (worun 320 Juden); Synagoge; Ackerbau, Weide, Weinbau. 2) Kis-, Nagy-, Df. ebd., Distr. Oedenburg, bei Steinamanger; 370 Ew. [Preußisch-Mark; 83 Ew.

Koltenen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei

Koltig, ist Gboltig. [Deés, bei Nagy-Somkut.

Kolto-Katalin, Kolto-Keteline, Kolto-Kis, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.

Koltow, griech. Krchsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zloczow.

Kolts (Kis-, Nagy-), Kültö, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Szatmar; 715 und 814 Ew.

Koltsch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Neusalz; 700 Ew. [Kamyslow, A. am Ilez; 2600 Ew.

Koltschedanof, Flck. in Rußland, Gouv. Perm, Kr. u. SSW. von

Koltschen, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Waldowstrenz; 855 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neichenbach, bei Zobten; 450 Ew.; Schloß.

Kölste, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Szatmar, bei Gieke; 500 Ew.

Kölster, Keltsch, Kultsche, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Szakallosfalva, am Lapos; 310 Ew.

Koltsyntani, 1) Flck. in Rußland, Gouv. Kowno, Kr. Rosienai. 2) Kleine St. ebd., Kr. Willomir.

Kolzer, Kolz, Kolzscher, ref. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Naap-Somkut, am Szamos; 280 Ew.

Kolzig mit **Kolziger Glashütte**, ev. und kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, bei Kontopp; 980 und 210 Ew. [196 Ew.

Kolzschen, Df. in Sachsen, Kr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Colditz;

Koludara, Nebenfl. der Donau r., in Serbien, Sandschak Semendria; mündet unweit Palesch.

Kolubo (Gross-, Klein-), Df. u. Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei Strzelno; 193 und 94 Ew.

Kolumbatsch, Df. in Serbien, Distr. Podharewak (Passarowitz), an der Donau; merkwürdige Ruinen aus der Römerzeit zur Vertheidigung des sogenannten eisernen Thores in der Donau, dann durch einen Sieg der Türken über Kaiser Sigismund 1427, und durch die giftigen Mücken, die selbst Pferde tödten.

Kolun, Colun, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, r. am Alata (Alt), bei Porumback; 940 Ew.

Kolut, s. Kulurt. [Münstereifel; 40 Ew.

Kolvenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei

Kolvereid, Krchspf. in Norwegen, Stift Trondhjem, Amt Nordre-Trondhjem, Vogtei Namdal; 3100 Ew. in den drei Gemeinden Kolvereid, Folvereid, Leksc; hauptsächlich Fischerei. [500 Ew.

Kolwin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Kotigau, bei Stortzitz;

Kolw-Babang, Insel an der Ostküste der Insel Borneo; 4° 45' N. 116° 5' O. [Schokken; 148 Ew.

Kolybki, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei

Kolyma, Kovima, Fluß im Russ. Asien; entspringt im Gouv. Jakutsk, u. fließt in weiter Mündung in das nördl. Eismeer, im 69° 40' N. 166° O., mehrere Inseln bildend, auf deren einer Nischni-Kolymsk liegt. Die beträchtlicheren Nebenflüsse sind r. der Lapkich, Lawban, Korkoton, Ujan, Omolon, der große u. kleine Anjui; l. der Jassachnaia, Zyranka, Jetrichka. [schna.

Kolyschow, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zips, bei Kas-

Kolyswan, „die Stadt Kolywan, welche auf unsern Karten als Gouvernements-Hauptstadt glänzt, ist das elende Dorf Ischaukt, im N. von Barnaul, also 75 Mln. west vom Altai entfernt. Die Projecte, auf Ischaukt eine wolfreiche Stadt zu machen, sind gänzlich gescheitert. Will man vennoch den Namen kolywanscher Grzigebirge für den russischen Altai beibehalten, so darf man wenigstens nicht vergessen, daß die Bergwerke sich bis jetzt nur einen Grad weit ostwärts von Barnaul (in 81° 43' 27" O. nach meinen Beobachtungen) erstrecken. Die Lage der reichen Gruben von Schlangenberge (Smeinogorsk), von Sweinigowsk, Riddeest und Krukowst beweisen, daß die Region der Silbererze erst den dritten Theil vom eigentlichen Altai ausmacht, wenn man ihn in seine Naturgrenzen zwischen dem Narym oder der Buchtarma, dem Schlangenberge u. der Boresbyse des Teleizischen Sees einschließt. „Die geognostische Altai oder der kolywanische Altai der russischen Geographen bildet eine Gebirgsmasse, die sich wie ein mächtiges Vorgebirge am Westende der Ketten, welche wir mit dem allgemeinen Namen des Altai-Systems bezeichnet haben, vorschiebt. In diesem Vorgebirge eben wurden auf dem Westen und Süd-Abhange die Metall-Gruben entdeckt, welche seit dem J. 1736 und 1745 der Gegenstand eines so berühmten Bergbaues geworden sind. Die Namen kolywanscher Altai und „Bergwerke und Hüttenwirkniete von Kolywan-Woskresensk" sind alte officielle Ausdrücke und aus historischen Erinnerungen entstanden. Es gibt weder kolywanische Berge und Gruben, noch einen Altai dieses Namens, aber wohl in den Ebenen (Steppen) von Platowsk und Gauschchina einen kleinen kolywanschen See, dessen Felsen aus geschichtetem Granit uns eine höchst romantische Ansicht gewähren. Es gibt auch einen kleinen Flecken Kolywan (30 Werst NNW. vom Schlangenberge, am Ufer der Sinaja-Sopka), aber so viel ich zu Gute unterrichtet worden bin, ist dieser Flecken, sowie die große kaiserliche Steinschleiferei befindet, in welcher der schöne Granit, Jaspis und Porphyr des Altai geschnitten und geschliffen wird. In der Nähe dieses Etablissements, im Thale der Bjesaja wurden unter der Leitung des unternehmenden Nikita Demidof (1725) die ersten Kupferhüttenwerke (Kolywan-Woskresensk) erbaut. Der Name ist übrigens auf die ganze Gegend übergegangen; aber wegen des Mangels an Brennmaterialien und wegen ihrer seit der Entdeckung goldhaltiger Silbererze nothwendig gewordenen Erweiterung hat man die Schmelzwerke an den Zusammenfluß der Barnaulka und der Ob verpflanzt. Daraus entstand hier die Stadt Barnaul, jetzt im Mittelpunkt großartiger Hüttenwerke" (A. v. Humboldt, Central-Asien 1, 170 f.). Der See von Kolywan liegt W. von der Steinschleiferei, bei Gauschchina. Hier bricht man Granit, schönen rothen Porphyr mit Quarz und weißen Albitkrystallen, breccienartigen Porphyr, grünen Porphyr und Jaspis, den man geschliffen u. grünschweißen Porphyr, gewöhnlich Jaspis genannt, Amethyst u. Diorit-porphyr, die für Peterburg in Kolywan verarbeitet werden (v. Helmersen, Beitr. 14, 223. 249 f.). Der Ertrag der Kolywano-Woskresenskischen Hüttenwerke betrug von 1825 bis 1838: 126 Pud 10 Pfd. 43¹/₄ Solotnik (à 96 Solotnik = A. v. Humboldt a. a. O. 1, Tafel 1), 1832 allein 17 Pud 30 Pfd 28 Pfd. 42 Solotnik, und 1832 an Bier 25,159 Pud 13¹/₂ Pfd.

Kölzen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Lützen; 66 Ew. [denwaide, bei Luckenwalde; 178 Ew.

Kolzenburg, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbog-Luckenwalde, bei Zellin. **Kolzig**, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Schotten; 278 Ew.

Kölzig, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, bei Marienwalde; 340 Ew. 2) ev. Pfrdf. u. Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Boek; 575 und 200 Ew.; 5 Wassermühlen.

Kölzin, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Cöslin, Kr. Kummelsburg, bei Zuckers; 184 und 134 Ew.

Kölzin, Bauerndorf in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Gustow; 166 Ew. [bei Wollin; 468 Ew.

Kolzow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin,

Kom, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Lieraner Regiment, bei Vrelic; 470 Ew. [Nagy-Enyed; 410 Ew.

Koma, Kima, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei

Komade, Komadi, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Bihor, bei Grebenesch; 47° 0' 27" N. 39° 5' 36" O.; 2150 Ew.; in der Nähe der große Sumpf Sarretje, in den sich der Körös und Sikes-Er verlieren; sehr viel Rohrwald; Rindvieh-, Schweine- und Pferdezucht; Fisch- und Krebsfang. [bei Medsdacz; 170 Ew.

Komainen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg,

Komaitschky, s. Komitschky. [bei Wurmlo; 105 Ew.

Komaimen, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg,

Komana (Alfos-, Felfös), 2 griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Sarkany, am Alata (Alt); Waldung.

Komanesa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Komanestchitz, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, am Suczawa.

Komango, Amango, eine der Freundschafts-Inseln, O. bei Annamoaka; 20° 19' S. 177° 14' O.; dabei noch Komango-Etta.

Komanowa, St. in der Europ. Türkei, Rumelien, Sandschak und OVD. von Uskup; 1500 Ew. [dorf.

Komar, Df. in Böhmen, Kr. Eisenbin, Bez. Königinhof, bei Kebeldorf.

Komara, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Przemysl, am Sann.

Komarebje, ein Gebirgspaß (Kotel) in Farsistan in Persien, W. von Kazerun, auf der Straße nach Bushehr. Seine Höhe beträgt an 2860 F. Meereshöhe. Die dieselbe überragenden Felsenmassen verengen den Paß oft bis auf zwei Fuß, so daß kaum der Durchgang möglich scheint (Ritter, Asien 8, 823 f.). [Smyatin, am Sereth.

Komareschitz, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei

Komarig, s. Komarzig. [200 Ew.

Komarn, Gomarn, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Sternberg;

Komarnicza, 1) Df. in Kroatien, Gespsch. Kreutz, bei Ludvreg, an der Drau (Drave). 2) Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Verbova; 370 Ew.

Komarnitz, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gbow. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Sambor, am Stry; 7 Mahlmühlen.

Komarno, 1) St. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Rudki; Leineweberei. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen. 3) Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, bei Galgocz; 175 Ew.

Komarnyik (Alfos, Felfös), kath. und griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Saros; 270 und 310 Ew.; Postamt.

Komarocs, Komarov, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Saros, bei Bartfeld, am Tapoly; 350 Ew.

Komarocz, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Abauj-Torna, bei Kaschau, am Kanvastar-Sumpf; 560 Ew. 2) Df. ebd., Gfpsch. Zemplin, bei Mezes; 410 Ew. 3) Df. ebd., Gfpsch. Zips; 55 Ew.; Sauerbrunnen und Bad.

Komarom, 1) ist **Komorn**. 2) **-Homok**, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch. Szalad, bei Kanisa; 170 Ew.; Aecker und Weinbau. 3) **-Kis**, Marktfld. ebd., am Glatten-See; 1370 Ew.; Ackerbau. 4) **Lajos**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gfpsch. Weixprim; 1115 Ew. 5) **Mezö-**, Marktfld. ebd., am Sio; 1235 Ew.

Komaros-Puszta, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Klausenburg, zwischen hohen Gebirgen.

Komarovci, Ortschaft in Slavonien, Gfpsch. u. bei Posega; 230 E.

Komarovci (Sylnye Vornwe), Df. und kathol. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Petrinia; 325 und 310 Ew.

Komarow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Bechin, bei Hlawatec. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Chlumec, bei Wanno. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. u. bei Nechanitz. 4) Df. ebd., Bez. u. bei Semil. 5) Df. ebd., Bez. Trautenau, bei Hereicka. 6) Df. ebd., Kr. Parubitz, Bez. Holitz, bei Daschitz. 7) **Komaran**, Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Herzegowitz, bei Metnitz. 8) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl. 9) Df. ebd., Kr. Rzeszow. 10) Pfrdf. ebd., Kr. Stanislotow, bei Haliez. 11) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Sanok; dabei deutsche Kolonie **Grün-dorf**. 12) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Wowniz, am Donajec. 13) f. **Kumrowitz**. 14) Df. in Mähren, Kr. und bei Hradisch (Ungrisch).

Komarowice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil, am Wisnow. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Wadowice, bei Bielitz.

Komarowitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, bei Stannern. 2) Df. ebd., bei Jamnitz; 250 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Olmütz, Bez. Weisskirchen, bei Kelitsch; 275 Ew.

Komarowka, 1) kleine St. in Polen, Gouv. Lublin, Bez. Siedlec. 2) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Stanislotow, bei Monasterziska. 3) **Wolica**, Pfrdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Kamionka.

Komarözinetzky, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 570 Ew. [Szalad, bei Kanisa; 1100 E., Ackerbau.

Komar-Baros, Marktfld. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch.

Komarzitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Schweinitz, bei Driesendorf; 215 Ew.; altes Schloß mit großen Gärten; Heilquelle.

Komaszyn, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 32 Ew.

Komato, St. in Senegambien, in Afrika, Kuranke.

Komay, Kfch. in Rußland, Gouv. Wilna, Wl. bei Wilkomirz.

Komba, Gomba, Königreich u. gleichnam. Hauptort im SW. von Nigeirien, W. vom Aschanti-Reich. [fopf; 345 Ew.

Kombach, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Biedenkopf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring.

Kombrill, Df. in der Grfch. Türkei, Albanien, Sandschak Janina.

Komburnta, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Jasienica.

Komeck, Komegg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-Vrtl.), im Thal des Kamp, S. bei Horn. [615 Ew.

Komein, Kouyn, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Eichhorn; **Komein**, Krdsf. in Schlesien, theils Oesterreichisch, theils Preußisch, an der Oppa, bei Jägernhorf. [Franz.

Komentsche, Komenze, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei **Kömeuo**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch. Baranya; Mineralquelle. [bei Jägernhorf.

Komeran (Deutsch-), Komorowa, Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, **Komesjawaez**, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 5. Szluiner Regiment, bei Voinich; 250 Ew.

Komet, Khemet, Komniatka, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz.

Kometnik, griech. Pfrdf. in Slavonien, Gfpsch. Effegg (Verócze), **Komia**, St. in Afrika, Guinea, Reich Kuranto, SW. von Salaba.

Komich, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Licaner Regiment, bei Gothich; 435 Ew.

Komierowke u. Komierowo, 2 Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Lampelburg; 62 und 304 Ew.

Komin, Df. in Kroatien, Gfpsch. Agram; 170 Ew.

Kominka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Szendzikzow.

Komisang, Bulkan-Insel, die westlichste des Chinesischen Archipels Liou-thiou; 10° 20′ N.

Komitsina, Komiatna, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpsch. Liptau, bei Rosenberg, zwischen Berg und Wald.

Komitz, 1) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Troppau. 2) **Deutsch-**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim, unweit der Thaya.

Komjat, Komezath, Komezen, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld; 899 Ew.; Aecker und Weinbau, Wiesenwachs, Waldung.

Komjath (Magyar-, Nagy-), Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpsch. Thurocz, am Vorsprung, bei Nagy-Szöllös; 1298 E.; Ackerbau (besonders Kukurutz), gute Wiesen, Weide, große Waldung.

Komjathy, 1) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Abaujz Torna, bei Rosenberg; 690 Ew. 2) Marktfld. ebd., Distr. Preßburg, Gfpsch. Unter-Neutra, an der Neutra, bei Neutra; 48° 9′ 47″ N. 15° 49′ 10″ O.; 2080 Ew.; Kastell, Lazareth, Weinbau, Wiesenwachs; Holzmangel. [Moschenitz; 1775 Ew.

Komjatna, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpsch. Liptau, bei **Komjatseg**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei **Komle**, f. **Chomle**. [Thorda; 335 Ew.

Kömled, Kemling, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch. Zeiring, bei Malt, an der Donau. [grenze, bei Orsolik; 1380 Ew.

Komletinetze, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militär-**Komlo**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 510 Ew.; Ackerbau, Wiesenwachs, Weide; Steinkohlengruben. [Orlau; 1615 Ew.

Kömlö, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pest-Ofen, Gfpsch. Heves, bei

Komlod, Komnod, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen; 290 Ew.

Kömlöd, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch. Tolna, bei Paks, an der Donau; 1180 Ew.; Ackerbau (Weizen). 2) **Kömling**, ref. Pfrdf. ebd., Distr. Preßburg, Gfpsch. Komorn, bei Tata; 1080 Ew.

Komlod-Totfalu, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfpsch. Szatmar, am Szamos, bei Szatmar-Nemeth.

Komlos, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Beregh-ujgosza; 570 Ew. 2) Df. ebd., bei Nagy-Szöllös, im Thal Batarot; 316 Ew.; Wiesen, Weide, Wald. 3) ev. Kirchf. ebd., Distr. Kaschau, Gfpsch. Saros, ref. Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gfpsch. Saros, bei Eperies; 335 Ew.; Ackerbau, Waldung. 4) griech. Pfrdf. ebd., bei Bartfeld; 770 Ew. 5) **Banat-**, Marktfld. im Oesterreich. Serbien, Distr. Gross-Becskerek; 5000 Ew.; Anbau von Weizen, Mais, Gerste, Hafer; Schafzucht. 6) **-Keresztes**, ev. Kirchf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Saros, bei Eperies. 7) **Tot-**, ev. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gfpsch. Bekes, bei Orosbaja; 8000 Ew.; Weizenbau, Viehzucht. 8) **-Ujfalu, Gyor-**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Magyar-Gyego.

Komlosd, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch. Somogh (Sumegh), bei Baboleska; 490 Ew. [brod; 925 Ew.

Komma, Komnia, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Ungrisch-**Kommang**, St. in Aquapim, in Guinea, in Afrika.

Kommen, f. **G-**.

Kommende, f. **G-**.

Kommerau, 1) Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, an der Mora u. Oppa, bei Troppau. 2) Rol. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Mrotzmühl; 32 Ew. [Zelchau; Sauerbrunn; 71 Ew.

Kommern, 1) **Kummern**, Df. in Böhmen, Kr. Caur, Bez. Brür, **Kommerowe (Groß-, Klein-)**, 2 Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Trebnitz; 150 und 270 Ew.

Kommerschein, f. **G-**.

Kommerstein, 1) Df. in Baden, Seekr., A. Blumenfeld; 215 E. 2) Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Feldkirch.

Komminy, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Strasburg. [burg; 146 Ew.

Kommlitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei **Kommotau**, ist **Komotau**. [Delitsch; 72 Ew.

Kommorez (Groß-, Klein-), Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Neuenburg; 30 Ew.

Kommornik, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Krapitz; 580 Ew.

Komorowen, Komorowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Bialla; 57 Ew.

Kommotau, f. **Komotau**.

Komo, Komoucze, Komocz, Komowo, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpsch. Eisenb. Eisbl (Zabl), bei Pinka; 390 Ew.

Komogovina, griech. Pfrdf. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Kostajnitza; 325 Ew.

Komolaz, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Ragusa.

Komolin, Komleo, Komoln, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Thorda, am Kelemenser, bei Neudorf; 555 Ew.

Komor, Kumor, Df. in Kroatien, Gfpsch. Warasdin; 360 Ew.

Komora, Komorani, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Otlina; 320 Ew.

Komoran, f. **Komorau**.

Komoran, ist **Komorn**.

Komoresy, Ortschaft in Bulgarien, Sandschak Sophia, am Iskr.

Komorica, Ortschaft in Kroatien, Gfpsch. Warasdin.

Komoricza, Ortschaft in Slavonien, Gfpsch. und bei Posega.

Komorifsne, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krasso), bei Kalova; 1395 Ew.; Bergbau.

Komorn, Comorn, 1) f. **Komorno**. 2) St. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpsch. Komorn, auf der Donau-Insel Schütt, am Zusammenfluß der Waag mit der Donau; 47° 45′ 30″ N. 15° 47′ 50″ O.; 1836: 17,500; 1846: 28,320 Ew.; die Festung liegt etwa 2000 Schritt entfernt von der Stadt auf der Gyögy-Spitze der Insel; großer Militär-Hospital, Salz- und Schiffamt, kathol. und reform. Gymnasium; Getreide, Fischerei, Weberei, Handel mit Getreide, Wein, Honig, 2c.; Schiffahrt. Die Stadt leidet häufig durch starke Erdbeben, so 1763, 1822 2c. 3) Gfpsch. Ung. ungarisch **Komorn-Karmegye**, umfaßte bis zu der neuen (1851) Staatseintheilung 53½ QM., seitdem nur 37,20 Oesterr. (38,89 geogr.) QM. und 87,934 Ew., eingetheilt in die 3 Stuhlbezirke Bagota, **Komorn**, Parkany, und umfaßt die auf dem linken Donau-Ufer liegenden Theile der Gfpsch. Komorn, Raab und Gran.

Komornik, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Posen; 442 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Schrodo, bei Kostezyn; 124 Ew.

Komornikі, ist **Komornik**.

Komorno, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Blowitz.

Komoro, ref. Kirchf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfpsch. Szatbolcz, bei Kis-Barsa; 650 Ew.; Weizen, Tabak, Melonen, Steinenzucht; Weide, Waldung.

Komörö, reform. Kirchf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfpsch. Szatmar, bei Szatmar-Nemethi; 450 Ew.; Viehzucht.

Komorocz, 1) **Komorauf**, Kirchf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Zemplin, bei Vbrk. 2) **Dreves**, griech. Pfrdf. ebd., Gfpsch. Ungvar, bei Szerednye; 525 Ew. 3) **Palagy**, Df. ebd., bei Ungvar. 4) **Szobranez**, Df. ebd., bei Szobranez; 210 Ew.

Komorowo, Df. und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Grabow; 420 und 182 Ew.

Komorowitz, Df. in Böhmen, Kr. Parubitz, Bez. Humpolecz, bei Jung-Bristz; 190 Ew.

Komorowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Kleckow; 143 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Schotken; 67 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Strasburg; 194 Ew. 4) Df. uns Hauland ebd., Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Wollstein; 168 und 146 Ew. 5) Df. uns Hauland ebd., Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Neustadt b. P.; 343 und 272 Ew. 6) Ortsfasel ebd., Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Gab S. B.; 126 Ew. [Gosel; 393 Ew.

Komorowo, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei **Komorsk**, mit Groß-, Klein-, Df., kathol. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Neuenburg; 988 und 565 und 163 Ew.

Komorzany, 1) griech. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfpfch. Szatmar; 1675 Ew. 2) ist **Kommern.**

Komorze, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bleschen, bei Neustadt a. d. Warthe; 214 Ew. 2) Df. edd., Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Zerkow; 472 Ew. 3) **Groß-, Klein-,** Df. und Ortschaft edd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 108 und 99 Ew.

Komotapur, die in Ruinen liegende ehemalige große Hauptstadt des großen Hindu-Reiches von Camrup in Bengalen, in Hindostan, Distr. Runapur.

Komotau, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Eger, NW. von Saaz; 50° 27′ 33″ N. 11° 5′ 18″ O., in 314 Meters Meereshöhe; 4200 Ew.; 3 Kirchen, Gymnasium der Cisterzienser in Osseg, Hauptschule; alte Dechantenkirche; 1 Kattune, 2 Spinne, 1 Bleizucker, Alkohol- u. Essig-, 1 Tuchfabrik; viele Bäder und gute Kastanienbäume. Der Bezirk hält 4 Dfr., 16,785 katholische Ew. in 6 Pfarreien.

Komp, 1) 2 Ortsch. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 14 u. 47 Ew. 2) 2 Whr. edd., Kr. Waldbroel, bei Eckenhagen; 32 u. 21 Ew.

Kompalle, 1) Df. in Krain, bei Besendorf. 2) Df. edd., bei Postpetsch. [143 Ew.

Kompanie, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Thorn; 73 Ew.

Kompaß, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Effer.

Kompator, Df. in Kroatien, Gfpfch. Kreuz, bei Petrinia.

Kompatsch, Df. in Tirol, Kr. Briren, Bez. Meran, bei Naturns.

Kompel, Whr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Waldbroel; 22 Ew.

Kompichel, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Zobern. [Putzig; 25 Ew.

Kompien, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei

Kompolle, Df. in der Bekerr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottobaner Regiment, bei Ottochacz; 555 Ew.

Kompolth, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfpfch. Heves, bei Kapolna; 1225 Ew.; Viehzucht.

Kompraschütz, kath. Pfrkf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei Cosel; 490 Ew. [pfarrdorf; 309 Ew.

Komptendorf, ev. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei

Komratowo, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Mogilno; 29 Ew. 2) Df. edd., Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Znin; 77 Ew. [Schuhm, bei Ghrisburg; 43 Ew.

Komrau, Komerau, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr.

Komschin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Horazdiowitz; 310 E.

Komsow (Unter-), Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg; 106 Ew. [voll, an der Warthe; Schloß, Karawanserai.

Komuldina, Flck. in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Gallipoli, Kr. auf der Halbinsel Nikopon, WSW. von Jedro.

Komuffered, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Bellovar; 260 Ew.

Komuffina, Ortschaft in Slavonien, Gfpsch. u. bei Posega; 190 E.

Komugen, Df. in Kurl. bei Libau. [Ew.

Komyschnia, Flck. in Rußland, Gvn. Pultawa, Distr. und N. bei Mirgorod; Viehmärkte. [Neumarkt; 24 Ew.

Kon, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei

Konapur, Ort in Hindostan, Prov. Beidschapur, WNW. von Darwar, l. am Malpraha; 15° 27′ N. 75° 5′ O., Gvrn.

Konarczin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 349 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** ev. Pfrkf. und Df. edd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 395 und 293 Ew.

Konarowitz, Konarzowiczy, Pfrkf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kolin, unweit der Elbe; 670 Ew. Schloß, Brauerei, Infanterie.

Konarskie, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Kurnik; 235 Ew. 2) Dtsch. u. Hauland edd., bei Rone; 125 u. 255 Ew.

Konary, 1) Df. in Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow, am Donajec. 2) Df. edd., Kr. Wadowice, bei Mogilany. 3) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowrazlaw; 140 Ew. 4) Df. edd., Kr. und bei Margonin; 168 Ew. 5) kath. Pfrkf. edd., Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Görchen; 560 Ew.

Konarzewo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Raswitsch; 193 Ew. 2) Df., Kr. Krotoschin; 292 Ew. 3) kath. Pfrkf. edd., Kr. Posen, bei Stenszewo; 618 Ew.

Konasberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Salla.

Konczewen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Johannisburg; 68 Ew. [340 Ew.

Konchaniela, Konchanica, Df. in Slavonien, Gfpsch. Posega; **Konchan-Dolyan,** Ortschaft in Ungarn, Distr. Szalas, Gfpsch. Zips, bei Leutschau. [kracz.

Konczanopolye, Ortschaft in Slavonien, Gfpsch. Posega, bei Pa-

Konczarki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislaw.

Konczewig, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Culmsee; 270 Ew. [var; 380 Ew.

Konczhaza, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. und bei Unghvar.

Konczin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Hochlitz, bei Jablonec. 2) Df. edd., Kr. Bydzow, Bez. Neuhomischel, bei Slavonitz.

Konczisky, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Hochlitz, bei Jablonec. 2) Df. edd., Kr. Bydzow, Bez. Neuhomischel, bei Slavonitz.

Konczkowo, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfpsch. Szalad, bei Csakathurn. [burg; 62 Ew.

Konczyki, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Strasburg; 70 Ew.

Konczyolka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, am Donajec, bei Wiepwnicz.

Kond, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Kochem; 420 Ew.

Konda, Nebenfluß des Irtysch i., in Rußland, Gvn. Tobolsk, in den Kr. Turinsk und Tobolsk; Zufluß Tavo und Jathwa l., Kuma r.

Kondalai, Kondali s. **Kandy.**

Kondinskoi, Ortschaft in Rußland, Gvn. Tobolsk, am Ursprung der Konda; 52° 19′ 4″ N. 109° 59′ 27″ O.

Kondo, ref. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfpsch. Borsod, bei Miskolcz; 415 Ew.; Weinbau, Waldung.

Kondorfa, Kreutzdorf, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Rada-Szent-Mihalyt; 550 Ew.

Kondoros (Kis-, Nagy-, Szarvas-), 3 Praedien in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfpsch. Bekes; 10 und 100 und 12 Ew.

Kondowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Kondra, s. **Kondrau.**

Kondratce, 1) Pfrkf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wasichim. [Potpowitz.

Kondratitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Benetschau, bei

Kondrau, Kondra, Df. in Bayern, Oberpfalz, Rgz. u. bei Waldsassen; 264 Ew.; Mineralquelle.

Kondries, Df. in Slavonien, Gfpsch. Esseg (Verőcz), bei Deakovar.

Kondringen, Pfrkf. in Baden, Oberrheinkr., Amt Emmendingen; 1130 Ew.; bedeutender Hanfbau. [bei Luczon.

Konechlum, Konez-Chlum, Df. in Böhmen, Kr. u. bei Gitschin,

Kneegen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg; 335 Ew. [von Arkadia.

Konello, Cap der Westküste von Morea, Distr. Tripholia, WSW.

Koneprus, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Tmain.

Konerswalde, Konnerswalde, Markfleck. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Waldsassen; 745 Ew.; Tuch- und Zeugmacherei; Alaunwerk; in der Nähe das Schloß Rockenfeld.

Konetop, Konietop, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Laun, bei Dvorzna; Bez. Brzibram, bei Sliwitz.

Konfing, Gebirge im SW. von Algerien, in Afrika, gegen die Grenze von Guinea. Daein entspringen Zuflüsse des oberen Djoliba (Niger) rechts, die gegen NW. fließen; etwas südlich vom 10° N. An der Südseite wird eine gleichnam. Stadt, NNW. von Cumassin, genannt, auf der Straße norwärts nach Dschenne.

Kong, 1) Gau, Häud in Schweden, im Kronoberg-Län.

Kong-an, St. in China, Prov. Hou-nan; 30° 1′ N. 109° 36′ 20″ O.

Konge-Aa, Fluß auf der südlichen Grenze zwischen Jütland und Schleswig, fließt westwärts und in die Nordsee.

Kongelf, Df. in Schweden, Wärlorge-Län, r. am nördl. Arm der Göta-Elf, 57° 51′ 45″ O. 58° 39′ 45″ N.; 1000 Ew.; dabei die alte verfallene Feste **Bohus;** Fischerei, Garten- und Ackerbau; Handel.

Kongernheim, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Oppenheim, an der Selz; 574 Ew. 2) **Bösklingernheim,** evang. Pfrkf. in Bayern, Kr. Alzey, unweit der Selz; 296 Ew.

Kongertried, kath. Pfrkf. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Mindelheim; 272 Ew. [Lbgr. Türkheim; 60 Ew.

Konghausen, Könighausen, kath. Pfrwkr. in Baiern, Schwaben,

Kongo, f. **C.**

Kongsberg, Marktflck. in Polen, Gvn. Warschau, Gvm. Mielnik.

Kongsäter, Krchspl. in Schweden, Elfsborgs-Län, Härad Marks.

Kongsbacka, St. in Schweden, Halmstads-Län, zwischen zwei kleinen Flüssen, die in die Kongsbacka-Bucht im Kattegat fallen; 57° 27′ N. 9° 46′ 45″ O.; 800 Ew.

Kongsberg, St. in Norwegen, Stift Agershuus, A. Buskerud, in einem wilden, von hohen Bergen umgebenen Thal, SW. von Drammen; 59° 40′ 6″ N., in 490 F. Meereshöhe; 4100 Ew.; schöne Kirche, Bergbauschule, Bergamt, Waisenhaus, Gewehr-, Tuch-, Spielwaaren- und Pulverfabriken. Das Silberbergwerk war von Anfang dieses Jahrhunderts bis 1815 aufgelassen wegen großer Kosten; seitdem ist es wieder im Betrieb, erforderte aber 1827 eine Zubuße von 80,000 Speciesthalern, ergab dagegen jedoch von 1830 bis 1849 einen Ueberschuß von 2,385,691 Speciesthalern 88 Schilling. Das Gesenhüttenwerk ist auf einen Stabeisenbetrieb eingerichtet. Unweit das bedeutende Blaufarbenwerk Modum und der Wasserfall Houafos.

Kongsvinger, eine theilweise aufgegebene Festung in Norwegen, Stift Agershuus, A. Hedemarken, Krchspl. Vinger, OSO. von Christiania, am Glommen-Elf, wo derselbe sich aus S. gegen SW. sich wendet; **Kongs, Konieb.** 60° 12′ 11″ N. 9° 37′ 45″ O.

Konianon, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Kutty.

Koniawa, kleine St. in Rußland, Gvn. Wilna, Kr. Diva.

Konice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Glowa.

Koniewole, Marktflck. in Rußland, Gvn. Radom, Kr. Miechow, l. an der Pilica.

Koniecklowa, Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Bartycz.

Koniezna, Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Gortice, an der Grenze gegen Ungarn.

Konieh, Konia, St. und Hauptort des gleichnam. Sandschak in Karamanien, in Kleinasien, in einer fruchtbaren, gut bewässerten Ebene, in 3650 F. Meereshöhe, NW. von Karaman; 30,000 Ew.; Sitz eines griech. Erzbischofs; Webere in Baumwolle, Seide und Wolle; Fabrikation von Saffian, Handel mit Wachs, Gummi, Galläpfeln ꝛc.

Konichin, f. Konschin.

Konietop, f. Konetop.

König, Marktflck. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Neustadt, an der Mümling; 1731 Ew.; Tuch- u. Leinenweberei, Gerberei; Sandsteinbruch; 3 Mühlen; Ziegelei. [tenburg; 112 Ew.

Königbach, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Passau 2., bei Ortenburg.

Königerode, ev. Pfrkf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mansfeld; 675 Ew. [116 Ew.

Königgraben, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Peggau;

Königgrätz, Königinngrätz, Hradec-Kralowe, 1) St. und Festung in Böhmen, Kr. Gitschin, O. von Neu-Bidschow, l. an der Elbe, am Einfluß des Adler, in einer Ebene; 50° 12′ 35″ N. 13° 29′ 50″ O.; 4000 Ew.; Sitz einer Bezirkshauptmannschaft und eines Gerichts; 4 Kirchen, theologische Lehranstalt und Seminar, Gymnasium, Hauptschule, Schauspielhaus; Fabriken für Cichorien, Essig, Likör; Steuramt ꝛc.; in der Nähe Hunderte vieler alterthümlicher Münzen, Urnen, eines Bronzegefäßes ꝛc. Der ehemalige **Königgrätzer Kreis** (61½ QM.) ist aufgelöst, und die Bezirkshauptmannschaft umfaßt 9 QM., 49,888 czechische Ew. in 100 Gemeinden; der Bezirk des Landgerichts 8.8 QM., 32,438 Ew. in 60 Gemeinden. 2) **Neu-,** Pfrkf. edd., Vorstadt von Königgrätz; 1900 Ew.

Königheim, Marktflck. in Baden, Unterrheinkr., Amt Tauberbischofsheim; 2270 Ew.; Schloß, Acker- und Weinbau.

Königinhof, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Gitschin, an der Elbe; 4700 Ew.; 2 Kirchen; Hauptschule, Baumwoll- und Kattunfabrik, Woll- und Leinenweberei. Die Bezirkshauptmannschaft umfaßt 7 QM., 54,041 (⅞ Czechen, ⅛ Deutsche) Ew. in 84 Gemeinden; der Gerichtsbezirk 3.2 QM., 26,116 Ew. in 39 Gemeinden. [bei Czerdf; 27 Ew.

Konigort, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz,

Königreich, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eisenbirn, Bez. Königinhof und Arnau, bei Kepelsdorf. 2) Dorfschaft und Hauptmannschaft in Hannover, Bremen, Ebbr. Stade, A. Zorf (Gerichtsamt alten Landes), bei Burtehude. Kirchsp. Ehebrügge; Hauptmannschaft 1227 Ew.

Königsaal, Zbraslaw, St. und Bez. in Böhmen, Kr. und Bez. bei Prag, am Zusammenfluß der Berauuka und Moldau; 49° 58′ 47″ N. 12° 3′ 35″ O.; 1400 Ew.; 2 Kirchen, in der Fraunkirche liegt König Wenzel II.; Schloß, Gewehrfabrik, Zuckerraffinerie, chemische Produktenfabrik, Seifensiederei, Brauerei. Der Gerichtsbezirk umfaßt 4.4 QM., 18,596 czechische Ew. in 41 Gemeinden.

Königsaden, gräfl. Kastell in Ungarn, bei Pressburg, an einem Donnoarm; dabei ein schöner großer Garten.

Königsaich, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Königsau, 1) Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslinn, Kr. und bei Simmeren; 128 Ew.

Königsaue, 1) große deutsche Kol. im Oestert. Galizien, Kr. Samobor, bei Drohobycz. 2) ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Aschersleben; 888 Ew.

Königsbach, ein Gebirgsbach in Baiern, der auf der Ostseite der Alpen 2100 F. hoch über steile Felsen in mächtiger Wassermasse in den Königsee stürzt.

Königsbach, 1) Fld. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Durlach, in einem frnchtbaren Thal an der Rembach; 1735 Ew.; Schloß mit schönen Gärten; Adelhof, Oekonomie, Leinwand-, Kunstwollenwaaren. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel, am kleinen Kamp-Fluß. 3) Dorfschaft ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct. Pölten, am gleichnam. Bach, der in die Bielach fließt. 4) kath. Pfrsf. in Baiern, Pfalz, Rh. Neustadt; 876 E.; Weinbau. 5) Dorfschaft in Schlesw.-Holst., Kr. Eutin, Kirchsp. Hohn.

Königsberg, 1) St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, OMD. von Eger, r. an der Eger; 50° 7′ 16″ N. 10° 11′ 42″ O.; 3900 Ew.; Schloß, Baumwollspinnfabrik. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Abtsdorf. 3) St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. u. NNW. bei Gießen, in den Gebirgen des Westerwaldes; 478 E.; Oberförsterei; in der Nähe große Kalkbrennereien und ein beträchtliches Eisenbergwerk; auf einer Basaltkuppe die Burgruine Hohenfolms. 4) ein 3160 F. hoher Berg im Harz, SSW. nahe dem Brocken, an der Hannöverisch-Preußischen Grenze. 5) St. und Amt in Koburg-Gotha, Kr. Koburg, gehörig und im Enclave des (Unter-)Amts Lichtenfels, NW. von Bamberg, r. vom Main; 1070 Ew.; das Amt 2514 Ew.; Wein- u. Obstbau; Geburtsort des Maathematikers und Astronomen Regiomontanus (Joh. Müller). 6) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Stalec. 7) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 8) Marktfl. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), Bez. Waidhofen, bei Göstling. 9) Rgbz. im O. von Preußen, in der Prov. Preußen (Ost-Preußen); grenzt N. an die Ostsee, NO. an Rußland, O. an den Rgbz. Gumbinnen, S. an Polen und W. an die Rgbz. Marienwerder und Danzig; 408,13 QM., 1847: 553,101; 1837: 744,519; 1817: 537,533; 1852: 599,067; 1855: 892,501 Ew. in 20 Kreisen: Stadtkreis Königsberg, Landkreis Königsberg, Fischhausen, Memel, Heiligenbeil, Braunsberg, Preußisch-Holland, Mohrungen, Osterode, Neidenburg, Ortelsburg, Allenstein, Heilsberg, Rößel, Rastenburg, Gerdauen, Friedland, Preußisch-Eylau, Wehlau, Labiau, mit 9 St., 11 Flcn. 5721 Dörfern. Das Land hat 6,700,000 Morgen Ackerland, 3,500,000 M. Wald 3,250,000 M. Weide, 65,000 M. Garten- und Weinland, 30,000 M. Gewässer, 550,000 M. Unland. Der bedeutendste Fluß ist die Alle, die im SSW. des Rgbz. aus Seen entsteht und gegen NNO. fließt, um auch Zusammenfluß mit dem Pregel zu werden. Den Pregel zu bilden, vereinigen sich die Rbflr. der vielen Seen, darunter der Rhein, Zain, Liebe, Guber, Omet, Schweine, Ikme. Die Raude, Passarge, Frisching fließen dem Frischen Haff (s. diesen Art.), dem Pregel die Deime zu. Außerdem sind noch die Minge, Dange, Gilge zu erwähnen. Große Seen sind der Drewenz, Griesche, Schillingke, Damerau-See. Es sind 5721 Dörfer

Königsgnad, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg; 550 Gw.

Königsgnade, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, bei Ruschendorf; 244 Gw.

Königsgrund, Kralcy, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Herrsch. Johnsdorf. [Hohenstein; 290 Gw.

Königsguth, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Oletzebe, bei

Königshaardt, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Oberhausen; 132 Ew.

Königshagen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und Pf. Elbing; 91 Gw. 2) Df. in Waldeck; 403 Ew.

Königshahn, f. Königshan.

Königshaite, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. und bei Schluckenau. 2) kath. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Glatz; 209 Ew; 3 Wassermühlen. 3) Pfrsf. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Oftritz; 1386 Ew. 4) Pfrsf. ebd., Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Mittweida; 1837: 1055; 1849: 1125; 1855: 1222 Ew; Schloß, 2 Mühlen, Granitbruch. 5) Mittels, ebdr. ev. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Görlitz; 1286 Ew.; 2 Schlösser, 3 Wasser- und 3 Windmühlen.

Königshammer, Mkt. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Schwabach, bei Kornburg; 20 Ew.; Wassermühle, Zainhammer.

Königshan, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und NO. von Schaplar, bei Bernsdorf, in einem Thal; 690 Ew.; Jollamt, Feldbau, Viehzucht, Spinnerei, Weberei.

Königsheide, 1) Mkt. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei Marienheide; 30 Ew. 2) Ortschaft ebd., Wesfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Hünen; 105 Ew. 3) Ortschaft ebd., Kr. Hagen, bei Breckenfeld; 58 Ew.

Königsheim, 1) f. Königsheim. 2) **Kingsheim**, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Dt. Spaichingen; 388 Ew.

Königshof, Kol. in Hannover, Ostfriesland, Insp. Aurich, Amt Timmel (zu Aurich), bei Großefehn; 24 Einwohner in 4 Wohnh. u. 489 Ew.

Königshof, 1) **Kralum-Dwur**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Dobrzaval, am Litawa; Schloß; hier fl. König Wenzel I. (1253), und König Wenzel IV. wurde gefangen (1394); Eisenbergbau. 2) Hüttenort in Hannover, Grafschaften, Bez. Glansthal, Amt und bei Elbingerode. 3) Df. ebd., Verden, Rdr. Stade, A. und Kchspl. Schneverdingen, bei Rotenburg; mit Sprengel st. 207 Ew. 4) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 47 Ew. 5) deutschkath. Pfrsf. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar, bei Orgidorf; 300 Ew.

Königshofen, 1) Df. in Altenburg, A. Eisenberg; 300 Ew. 2) St. in Baden, Unterrheinkr., A. Gerlachsheim, an der Tauber; 1460 Ew.; Wein- und Obstbau. 3) **an der Kahl**, Df. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Alzenau, bei Krombach; 324 Ew., 1 Ochs- und 2 Mahlmühlen. 4) **im Grab**, f. Gaukönigshofen. 5) **im Grabfelde**, St. und Rgr. ebd., Unterfranken, NO. von Würzburg, an der Saale; 1702 Ew. (32 Juden); Vorstadt Irthausen mit Kirche; 5 Mahl- und 2 Gipsmühlen; 2 Spitäler, Schwefelbrunn, Eisenhammer, Gypsbrüche, Getreidebau, Viehzucht, Bierbrauung, Bienenzucht; Sitz der Dynastie v. Stein. Zoll Lgr. hält 4 OM., 1818: 13,332; 1834: 14,161; 1837: 14,177; 1840: 14,350; 1846: 14,617; 1852: 14,988 Ew. 6) Df. in Nassau, A. Idstein; 260 kath. u. 23 ev. Ew. 7) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Naumburg; 30 Ew. 8) **vom Sodern (auf der Heide)**, Unterfr., Mkt. und ev. Pfrsf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Uffenheim, Getreidebau, bei Ansbach; 27 und 314 Ew.; Spuren der Teufelsmauer.

Königshorst, 1) Domäne in Hannover, F. und Drdr. Lüneburg, A. und bei Wasserow; 77 Ew. 2) ev. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ohbarnimm, bei Mauen; 237 Ew.

Königshoven, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Bergheim; 1572 Ew. [bach.

Königshövd, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.) bei Baier-

Königshövd, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Wilkallen, bei Eydtkehmen; 92 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Angerb., bei Braunswichten; 192 Ew.

Königshütte, 1) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. u. Kr. Oppeln, bei Oppeln; 415 Ew.; Stahl- und Eisenwaarenfabrik (verarbeitet jährlich 4000 Ctr. Stahl und 2800 Ctr. Eisen).

Königshütte, 1) Eisenhütte Eisenhütte in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Waldsassen, bei Altenhammer; liefert jährlich 6350 Ctr. Guß- u. Brockeisen, 395 Ctr. Gußwaaren. 2) Eisenhüttenwerk in Hannover, Grubenhagen, Fdr. Hilreshaim, Amt Scharzfeld, bei Lauterberg; 2 Hochöfen, 5 Frischhämmer, 2 Zainhämmer, Roh- und Raffinirschhammer, Eisengießerei, Drahtzug, Bohr- u. Drehwerk; liefert jährlich 2,465,000 Pfd. Roheisen, 1,194,000 Pfd. Stabeisen, 852,000 Pfd. Zaineisen, 90,700 Pfd. Draht, 27,000 Pfd. Robstahl, 11,500 Pfd. Raffinirstahl. 3) Berg- und Hüttenort in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen; 820 Ew.; ev. Kirche, Postexpedition; königl. Eisen- und Zinkhütte; liefert jährlich 69,350 Ctr. Roheisen, 10,400 Ctr. Gußwaaren, 14,700 Ctr. Zink; Steinkohlengruben, Schladenbad (Amalienbad), Ziegelei.

Königskamp, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Altenbroich; 30 Ew. [benhausen; 88 Ew.

Königskirchen, Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Dgr. u. bei Schrobenhausen. [Leitau; 345 Ew.

Königskirchen, f. Ebelau.

Königslosen, Kralowawes, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei

Königslutter, St. und Amt in Braunschweig, Kr. Helmstadt, D. von Braunschweig und NW. von Schöningen, an der Lutter; 2900 Ew.; in der ehemal. Stiftskirche ruhen die Kaiserl. Lothar II. († 1137) u. dessen Gemahlin Richenza, so wie des Herzogs Heinrich von Baiern († 1137); Gerberei, Bierbrauerei, Tabaksfabrikation. Das Amt hält 5½ QM., 13,400 Ew. [Kr. und bei Osterburg; 248 Ew.

Königsmark, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg,

Königsmühle, 1) Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Solingen; 73 Ew. 2) **Weichmühl**, ev. Pfarrort ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Cammin; 105 Ew. 3) Dorfschaft ebd., Rgbz. und Kr. Aachen, bei Cornelimünster; 20 Ew.

Königsrain, Mkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Sölden.

Königsreich, Mkr. in Baiern, Schwaben, Lgr. Oberdorf, bei Bibingen; 31 Ew. [920 Ew.; Wein- und Obstbau.

Königsschaffhausen, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Breisach;

Königsfee, 1) f. Königsfee. 2) Ortschaft in Baiern, Oberbaiern, Lgr. und bei Berchtesgaden; 200 Ew. 3) ein großer und tiefbrecher See ebd., in den Alpen, deren Theil das Königsseer Gebirge heißt. Er ist ein Hochgebirgssee, in 1831 Par. F. Meereshöhe, ringsum von mauerartig aufsteigenden Gebirgsmassen umgeben, zwei Stunden lang u. größtentheils über eine Viertelstunde breit. Ohne Ufersland, außer an der kleinen Landzunge von Sanct-Bartholomä, nach der auch der See benannt ist. Die Uferwände sind bis über die Hälfte mit Laub- u. Nadelholz bewachsen. Aus der Ostseite stürzt periodisch der Königsbach 2400 Fuß tief herab. Stürzlicher ist die Strömung zum Archier hoch bemerkenswerth, durch welche ein Abfluß aus dem See durch das Gebirge in das Salzach-Thal stattfinden und hier den Wasserfall bei Golling bilden soll. An der Ostseite ist auch eine durch Geröll ausgezeichnete Stelle, und unter dem abenteuerlichen Felsgipfel der zerspaltene Felsenzahn, das kleine Thor genannt, merkwürdig. Die Tiefe des See soll 166 Klaftern sein. 4) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehrungen, bei Christburg; 88 Ew. [preisurte; 24 Ew.

Königsspitze, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wipp-

Königsstadt, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Granier; 274 Ew.

Königsstädten, Marktflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald.), bei Siegharts-kirchen, SSO. von Tuln, unweit der Donau; 1000 Ew.; Schloß; Obst- und Weinbau.

Königsstadtl, Kralowe Miestec, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Gitschin, WSW. von Neu-Bydschow; 2000 Ew.; Ackerbau, Gewerbe. Der Gerichtsbezirk hält 4 OM., 15,405 czechische Ew. in 33 Gemeinden.

Königsstedt, Kchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel; 158 Ew.

Königsstuhl, 1) f. Donnersberg. 2) ein 1723 F. hoher Gebirge in Baden, bei Heidelberg; 4 St. lang und 2 St. breit; an den Abhängen der Bergstraße Kastanien, Wein, edles Obst.

Königsstuhl, ev. Pfrsf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Heppenheim; 694 Ew.; Jagdschloß und sitz der Oberförsterei Mönchbruch. [Kr. Bochum, bei Wattenscheid; 463 Ew.

Königstreke, kath. Pfrsf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Königstein, Königstein, 1) Marktflck. in Baiern, Oberpfalz, Rgbz. u. NO. bei Sulzbach; 800 Ew. Eisenhüttenwerke; Bienenzucht. 2) St. und Amt in Nassau, an Südabhange des Höhengebirges; ehemals Gros-Nürings und erst 1225 Kuningestein genannt; NO. von Wiesbaden; 1172 kath., 84 ev. und 53 jüd. Ew.; Gerberei. Das Amt hält 2,726 QM., und 5555 Ew. auf die QM., in 3 St., 1 Flck., 21 Dörfern, 1 Hof, 2 Kupfer, 31 Mühlen, 4 Gerbereien, 1 Glashammer; gränzt NO. u. W. an Hessen-Homburg, Kurhessen, Hessen-Darmstadt u. Frankfurt, übrigens an die Aemter Usingen, Idstein, Hochheim, Höchst; ist gebirgig, hat mittleren Boden, theilweise guten Fruchts- und vortrefflichen Obstbau. Das Aufkommen hält 91,713 Morgen Wald, 14,794 Morgen, 7229 M. Wiesen, 4092 M. Weide, 229 M. Gärten, 1167 M. Unland. 3) St. in Sachsen, Kdr. Dresden, A. Pirna, l. an der Elbe, in die hier die Biela mündet, und am Fuße des senkrechtstehen Berges, auf welchem die gleichnam. Feste, 50° 55' 18" N. 11° 43' 32" O., hält, 6 St. SO. von Dresden. 1834: 1073; 1837: 1073; 1843: 1077; 1849: 1247; 1855: 2505 Ew.; Gerichtsamt mit 16 Gemeinden (6569 Ew.); Hofstöterei, Lumenwerk, Schiffahrt, Steinbrüche; unweit im Biela-Grunde, bei der Schweizermühle, eine Kaltwasserheilanstalt. Die Bergfläche der Feste faßt an 3000 Scheitt Umfang und hält die nur durch einen tiefen Graben getrennte Vorfeste mit begreift, Pulverhaus, Pfarrei, Gärten, Wiese, Weinpflanzungen, ein kleines Wäldchen, und einen 585 Ellen tief in den Felsen gehauenen Brunnen, an dem 40 Jahre gearbeitet wurde. Das große Haus in der Kellerei, welches 3709 Einwr fasste, ist 1818 zerlegt. 4) Df. in Schlesien, Rgbz. u. Kr. Liegnitz; 1) Df. in Böhmen, Kr. Elbogen, Bez. und Pfarrort. 2) Oberförsten in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, bei Bleicherode; 39 Ew. [Czarnikau, bei Filehne; 55 Ew.

Königstheerofen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr.

Königstreske, Kol. in Preußen, zu Schönebed gehörig.

Königstreppe, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Rotenburg, A. Sontra; 450 Ew. 2) Gasthütte in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, zu Weißstein gehörig. 3) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, bei Naumburg a. Queis; 57 Ew.

Königsvorwerk, 1) Pfrsf. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Karbitz, am Fuß des Erzgebirges, zunächst Aussig; 1450 Ew.; 4 Mahl- und 3 Sägemühlen. 2) Df. ebd., Kr. Leipzig, Bez. und bei Schluckenau; 2500 Ew.; 3 Mühlen. 3) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und NNO. von Sternberg, bei Gleissen; 1837: 1294; 1852: 1402 Ew.; Tuchweberei, Wollenwaarenfabrik, Wasserwerke, Alaunwerk. 4) kath. Pfrsf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glatz, bei Neurode; 1066 G.; 3 Wassermühlen. 5) Kol. ebd., zu Grunwald gehörig. 6) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Groß-Lau; 135 Ew. 7) Pfrsf. in Sachsen, Kdr. Zwickau, Amt Niederfrohchheim, bei Annaberg; 1855: 1066 und 1132 Ew. 8) Pfrsf. ebd., Kdr. und A. Zwickau, bei Werdau; 402 Ew.

Königswand, Königsspitz, der höchste Punkt eines schroffen Ferners in Tirol, O. vom Ortler; 2033 Wiener Klaftern hoch.

Königswart, Kinzwart, St. und Bez. in Böhmen, Kr. und SO. von Eger, in einem schönen Thal; 1700 Ew.; Schloß mit Archiv, Münze, Mineralien- und Naturaliensammlung und Park; sonst Zinnbergbau, 3 Mineralquellen, Bad, Eichorienfabrik. Der Bezirk hält 3,4 QM., 17,301 deutsche Ew. in 29 Gemeinden.

Königswartha, Marktflck. in Sachsen, Kdr. und Amt Bautzen, QSO. von Kamenz; 807 Ew.; Gerichtsamt.

Königswerder, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowrazlaw; 22 Ew.

Königswerth, Kchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Falkenau, bei Zwoda; Zinkenhütte und Steinkohlenbergbau.

Königswiese, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mansfeld, bei Gerbstedt; 36 Ew. [rode; 17 Ew.

Königswiese, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Oberg-

Königswiesen, 1) Riechort in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Starnberg, bei Buchendorf; 15 Ew. 2) Mkt. ebd. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), am Großen Naren-Bach, bei Freistatt; 850 Ew.; Eisenhandlung. Potaschsiederei.

Königswille, 1) **Friedrichswille**, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Krossen, bei Sommerfeld; 84 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien,

Rghz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Medzibor; 238 Ew. 3) Df. ebd., Rghz. Oppeln, bei Landsberg; 128 Ew.

Königswinter, St. in Preußen, Rghz. Köln, Siegkr., SSO. von Köln, am Fuß des Siebengebirges, r. am Rhein; 1837: 1064; 1852: 2460 Ew.; Weinbau, Wein-, Getreide- u. Steinhandel; Schiffahrt.

Königswisch, Domäne in Hannover, Bremen, Lnbr. Stade, A. u. bei Neuhaus a. d. Oste, Kirchspl. Belum.

Königsworth, Ortschaft und Theil der Vorstadt Hannover.

Königswusterhausen, f. Wusterhausen.

Königszeche, silberhaltiges Kupferbergwerk in Baiern, Oberfranken, Lndgr. Ludwigstadt, Berg-Amt Steben, bei Gaulsdorf; Gneiland; liefert jährlich 772 Ctr. Erz.

Konitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Welhartitz. 2) Kreisst. in Polen, Gow. Warschau, an der Wkarke; 2500 Ew.; Tuch- u. Leinweberei, Gerberei, Cichorienfabrik; 1794 Sieg der Preußen über die Insurgenten. Der Kreis hatte 1851: 137,128 Ew. 3) Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Buk, bei Neustadt b. Pinne. 4) Df. ebd., Kr. Samter, bei Pinne; 205 Ew.

Konjsen, Df. in Oesterr. Galizien, Kr. Sandez, bei Magana-dvoina.

Koninek, Df. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Marzonin; 118 Ew. [Soest, bei Werl; 22 Ew.

Koninngen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr.

Koningshavn, Hafen an der SW Seite der Far-Oer-Insel Österöe, 62° 12′ N. 9° 5′ W.

Konings-Hoevelt, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Malines (Mechelin); 1850: 1960 Ew. [222 Ew.

Koninko, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Samter, bei Pinne; **Koninska-Wola**, St. in Polen, Gow. und NW. von Lublin, r. an der Weichsel; 1290 Ew.

Koniow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Könlsmacker, f. **Koniemacker**. [138 Ew.

Konitten, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. u. bei Heiligberg; **Konitz**, 1) Marktflck. in Mähren, Kr. und bei Olmütz; 1855 Ew.; Schloß. 2) S. Gr. 3) Df. in Preußen, Rghz. Stralsund, Kr. Rügen, bei Gingst; 42 Ew. 4) **Konitz**, Df. ebd., Rghz. Marienwerder, Kr. u. bei Conitz; 276 Ew. 5) Df. u. Amt im Schwarzburg-Rudolstadt, Oberherrschaft, SW. bei Pößneck; 644 Ew.; Eisenbergwerk, Bergschloß-Ruine.

Könly, Pfrsd. im Schweizer K. und A. Bern, SW. bei Bern, am Fuß des Gurten; 5967 prot. und 17 kath. Ew.; ehemal. Deutschordenscommenthurei.

Konitza, Flck. im Türk. Albanien, N. von Janina.

Koniuchow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Stry, am Stry. [tamy.

Koniuchy, griech. Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bo-

Koniuszki, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Robatyn. 2) Df. ebd., Kr. Sambor, bei Komarno. 3) **Krolewsky**, **Lusligtowsky**, griech. Pfrsd. und Df. ebd., bei Rutki. [Brody.

Koniuszkow, griech. Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Koniz, f. **Konitz** 5.

Koniuzia, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Koniuszki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Koniuszkinanowskie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Konken, ev. Pfrsd. in Baiern, Pfalz, K. Cusel; 552 E. (85 Juden).

Könkendorf, Ortschaft in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei Pritzwalk; 92 Ew. [an 4000 Ew.

Konkodongore, großer Sklavenmarkt in Sierra-Leona, in Afrika; **Konkou**, Gebirgsland im östlichen Senegambien, zwischen dem Farlamnh und dem Senegal; Hauptort: **Fasemnia**.

Konkol, f. **Kunkul**.

Konkolewe, 1) Hauland in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Wiskowo; 25 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rghz. Posen, Kr. Buk, bei Gruß; 216 Ew. [Ostrowo; 15 Ew.

Konkolewice, Forsthort in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Adelnau, bei

Konkolna, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen.

Konkoliki, kathol. und griech. Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany. bei Halicz.

Konkolowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Barcza.

Konkolofalva, Zieröfdorf, griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr.

Konkowity, f. **Kunkowity**. [und bei Dees, am Szamos.

Konkroma, St. in Konkodu, in Senegambien, l. am Ba-Fing.

Konkul, Ortschaft in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 56 Ew.

Konnaffo, Ort in Hindostan, Khandeish, SO. von Surate.

Könnderig, Krchsf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. u. bei Zeitz; 173 Ew. [gen; 23 Ew.

Konnenberg, Wlr. in Baiern, Schwaben, Lndgr. Buchloe, bei Jen-

Konnerode, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. [ungar.

Konnersreuth, 1) f. **Konersreit**. 2) **Ober-, Unter-**, 2 ev. Dfr. in Baiern, Oberfranken, Lndgr. und bei Baireuth; 114 und 73 Ew.

Könniger, ev. Pfrsd. in Preußen, Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. Stendal, bei Bismark; 215 Ew.

Konno, St. auf der Insel Nippon, WNW. von Meaco.

Konnorim, Pfrsd. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gilli.

Konns, Kunnee, St. in Hindostan, NW. von Delhi, N. bei Hissar.

Konoba, Pfarrort in Kroatien, Gfspch. Warasdin, bei Pettau; 895 Ew.

Konabety, Konavez, Df. in Kärnten, bei Völkermarkt.

Konojad, 1) **Alt-, Neu-**, kath. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. und bei Kosten; 359 und 62 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, Ortschaft ebd., Rghz. Marienwerder, Kr. u. bei Strasburg; 256 u. 150 Ew.

Konojed, Konojedy, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. und bei Auscha; 496 Ew.; Schloß, schöne Kirche, Kattunreuerei, Brauerei. 2) Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Schwarzkostelecz, bei Böhmisch-Brod; 490 Ew.

Konolfingen, Amtsbezirk im Schweizer K. Bern, in einem schönen Thal; mit 24,416 prot., 16 kathol. und 6 jud. Ew.; vorzüglicher Acker-, Wiesen- und Obstbau, gute Viehzucht. Hauptort ist Wyl.

Konop, griech. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfspch. Arad, bei Berjava, am Maros; 490 Ew.; Maisbau, große Waldung, bedeutende Ziegen- und Bienenzucht; Kupferbergwerk.

Konopath (Groß-, Klein-, Polnisch-), 3 Dfr. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 245 und 83 und 115 Ew.

Konopischt, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bunwesi, Bez. und bei Beneschau; sehr altes Schloß mit Kapelle, Theater und Park, Brauerei, Rübzuckerfabrik, Papiermühle. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei Wallichkirchen.

Konopken, 1) Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Rhalla; 158 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. ebd., Kr. und bei Löhen; 239 und 178 Ew.

Konotop, 1) f. **Konetop**. 2) Kreisst. in Rußland, Gow. Tschernigow, L. an der Jsastscha, in sumpfiger Gegend; 1849: 6540 Ew.; Landwirthschaft. Der Kreis, 1851: 88,773 Ew., hat meist sandigen Boden, und wenig Holz. [Sokal.

Konotopy, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, am Bug, bei

Konowa, Kannow, Kannowa, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Kafonitz; Eichorienfabrik.

Konowsky, kleine Insel im W. des Ladoga-See's, in Finnland, SO. von Kexholm; Mönchskloster mit Markt.

Konowo, Ortschaft in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Kwiecielewo; 126 Ew. [87 Ew.

Konpiel, Df. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; **Konrad (Sct.-)**, Pfrsd. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunnen; 825 Ew.

Konradau, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Medzibor; 450 Ew.; Oberförsterei.

Konradin, Kunbratice, Konratec, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wirsaumberg, bei Neustadt. [310 Ew.

Konrads, Df. in Böhmen, Kr. Bunwesi, Bez. u. bei Neu-Bistritz;

Konradsberg, Kol. in Preußen, zu Laasiug gehörig.

Konradschlag, ist Kainzerschlag.

Konradsdorf, 1) Df. in Preußen, Rghz. Oppeln, Kr. u. bei Neisse; 350 Ew. 2) f. Gw.

Konradsgrün, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Palitz;

Konradshammer, Df. in Preußen, Rghz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 92 Ew.; Mahle und Papiermühle.

Konradsheim, f. **C.**

Konradshofen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Lndgr. Türkheim; 426 Ew. [1078 Ew.; 2 Schlösser, Mühle.

Konradsreuth, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Lndgr. Hof;

Konradsthal, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipza. Bez. Dauba, bei Milchenz; 145 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. und bei Watkenburg; 400 Ew.

Konradswalbau, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Breslau, Kr. u. bei Brieg; 905 Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Guhrau; 340 Ew. 3) Krchdf. ebd., Kr. u. bei Schönau; 928 Ew.; Schloß. 4) ev. Pfrsd. ebd., Kr. u. bei Schweinitz; 492 Ew.; Schloß. 5) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Trebnitz, bei Strehlen; 1 Ew.; Schloß.

Konradswalde, 1) Df. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. Elbing, bei Tolkemit; 255 Ew. 2) Df. ebd., Rghz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Brandenburg; 32 Ew. 3) kath. Pfrsd. ebd., Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Falkenberg, bei Neustadt; 448 Ew. 4) f. **C.**

Konrat, it Kungrad in Khiwa. [Arab, bei Boros.

Konrato, griech. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfspch.

Konreut (Groß-), Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Lndgr. und bei Tirschenreuth; 187 Ew.; 2 Mahl- und 2 Schneidemühlen.

Konrsau, Ortschaft in Preußen, Rghz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Mesow; 72 Ew.

Konsab, St. in Afrika, Senegambien, O. von Kakandeh.

Konsar, f. **Khonsar**.

Konschanv, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenz-Provinzial-Regiment, bei Dugo-Selie; 335 Ew.

Konschicza, Df. in Kroatien, Gfspch. Agram, bei Jastza; 220 Ew.

Konschina, Konschinczka, Pfrsd. in Kroatien, Gfspch. Warasdin, am Kapriua, bei Szent-Ivan; 145 Ew.; Schloß.

Konsinowo, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. und bei Samter; 245 Ew. [ums, nämlet oberhalb Nikopol.

Konskaia, Nebenfluß des Dnjepr l., in Rußland, Gow. Jekaterinoslaw.

Konskau, Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, am Olsa, bei Teschen.

Konskin, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Jasslienica. 2) St. in Polen, Gow. Radom, Kr. und SSO. von Opotschno, am Drjmnica 51° 10′ 30″ N. 19° 2′ 15″ O.; 4000 Ew.

Konsko-Wola, St. in Polen, Gow. Lublin; 1920 Ew.

Konsna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandez.

Konstadt, 1) St. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. und NW. bei Creutzburg; 1837: 1396; 1852: 1900 Ew.; ev. Kirche; Schloß, Hospital, volnischer Seminar, 3 Mühlen, Schuh- und Steilmacherei, Böttherei, Tabakbau. 2) f. **Ellguth 5**.

Konstantinogorsk, Festung in Rußland, Kaukasien, SW. bei Georgiewsk; 44° 2′ 32″ N. 40° 42′ 1″ O.; heiße schwefelige Quellen mit Bad.

Konstantinograd, Keiskt. in Rußland, Gow. u. OSO. von Poltawa, r. an der Mündung der Berenstowaja in den Orel; 49° 22′ 20″ N. 33° 9′ 26″ O.; 1851: 2289 Ew.; Landbau und Viehzucht. Der Kreis, zwischen 48° 54′ bis 49° 40′ N., 1851: 109,126 Ew., ist Steppe und fast ganz bolzlos.

Konstantinopel, Jstambul, Stambul, Hauptst. des Türkischen Reiches, auf der SOSpitze der großen Landzunge von Europa, die sich gegen Kleinasien (Anadoli) erstreckt, und davon durch den Bosporus oder den Kanal von Konstantinopel (Jstambul-Boghazi) getrennt wird; die ehemalige Byzantinische Kirche und jetzige Hauptmoschee in 41° 0′ 16″ N. 28° 58′ 50″ O. Die Stadt steht auf der Westseite des Südeingangs des genannten Kanals, und umfaßt 7 Hügel mit 16 Vorstädten. Gegenüber liegt in Asien am Kanal Uskudar oder Skutari. Der Umfang beträgt an 3 Mln. Vom Hafen der Stadt aus gesehen bietet die Stadt mit ihren Palästen, Moscheen, Minarets, Baumgruppen ic. einen reizenden Anblick, dem aber das Jnnere mit den krummen und schmutzigen Straßen, öden Brandplätzen, den herrenlosen Hundeschaaren ꝛc. keineswegs entspricht. Die Residenz des Sultans, Serai genannt, nimmt die äußerste

Landspitze, in einem Umfange von 1½ St., ein, ist durch eine Mauer von der Stadt geschieden und in drei Höfe getheilt. Der erste bildet die hohe Pforte und ist der Regierungspalast mit dem Zeughaus; der zweite over mittlere ist der Sitz des Divan; der dritte umfaßt den Palast des Sultans, den Harem, die Schatzkammer ꝛc. Der Hafen, den eine tief eingehende Bucht bildet im NO., scheidet die Vorstädte Galata, Pera und Topschana von der Stadt. Dissett des Hafens, in der Vorstadt Eijub, wird jeder Sultan bei dem Antritt der Regierung mit dem Schwert des Propheten umgürtet. Die Bevölkerung schätzt man auf 700,000 Ew. Unter den 485 Moscheen sind einige (Suleimania, 1550 erbaut; die Ahmedsije, Sultana-Valide, besonders aber die Hauptmoschee Aja-Sofia und ehemalige Sophienkirche) prächtig; Medschee's (kleine Moscheen) gibt es über 5000, 25 griechische, 1 russisch-griechische, 9 katholische, 3 armenischen Kirchen, Kapellen, 6 kathol. Klöster, viele Synagogen, Hospitäler, Chans (Fremdenhäuser), Kaffeehäuser, Bazare, Bäder, Schulen und Bibliotheken (höhere Schulen bei den Moscheen) mit Bibliotheken. Die Stadt ist Sitz der höchsten Reichsbehörden, der Ulemas (ein Collegium der Rechtsverkündigen), der fremden Gesandten und Consuln, des griechischen Erzbischofs. Mit Trinkwasser wird die Stadt durch alte Wasserleitungen und Cisternen versorgt. Die Bevölkerung ist ein Gemisch von Osmanen, Armeniern, Griechen, Juden, Franken, die sich auf sehr verschiedene Weise nähren, obschon keine großartigen Fabriken bestehen. Durch die Lage ist die Stadt ein Hauptort für den Handel zwischen Europa und Asien, begünstigt durch den Hafen, der an 3000 Klaftern lang, 300 bis 500 Klaftern breit, sehr tief ist und an 1200 große Schiffe fassen kann. Von den Dardanellen her steht er mit dem Mittelländischen und dem Marmara-Meer, und durch den Bosporus mit dem Schwarzen Meer in Verbindung. Auf diesem Wege geschieht mit Dampfschiffen der Verkehr nach Trebisonde, und nach Armenien ꝛc. geht der Weg in verschiedenen Richtungen nach Kleinasien.

Konstantinow, 1) St. in Polen, Gw. Lublin, Kr. und 9½ Mei Biala, unweit dem Bug; 1000 Ew. 2) St. in Rußland, Gw. Kowno, Kr. und bei Poneweth (Poniewisch). 3) Flck. ebd., Gw. Wilna, Kr. und SO. von Swienziany. 4) Rowno, Flck. ebd., Gw. Podolien, Kr. und 20 M. von Litin. 5) Stanislawow, Kreisch. ebd., Gw. Mohilewien, GBD. von Shitomir, 1. am Slucz; 1842: 12,007 Ew. Der Kreis hatte 1861: 121,475 Ew.

Konstantinowo, 1) Pf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Wirsitz; 195 Ew. 2) Dorfschaft ebds., Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Gremsen; 20 Ew.

Konstantowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, [Thalkirchhof; 16 Ew.

Konstanz, s. Cs.

Konstanzer, Mkr. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Immenstadt, bei

Konstatz, Kuntzkein, kathol. Kirch. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Memmingen; 323 Ew.; Brauerei, Glashütte.

Konszka, 1) ov. Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpsch. Liptau, am Fuß der Karpathen, bei Otolicsna; 230 G.; Sauerbrunnen. 2) kath. Pfrrf. ebd., Gfpsch. Trentschin, bei Sillein; 740 Ew.

Konszka, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpsch. Thurocz, bei

Kontcote, t. Kuntcote. [Nolecova; 140 Ew.

Kontilu, Ort in Hindostan, Orijah, Wb. von Ketek, r. am Mehenedy.

Kontken, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei Neumark; 146 Ew. [Swierzkejewo; 48 Ew.

Kontuo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei

Kontopy, Df. in Preußen, Rgbz. Straßund, Kr. und Insel Rügen, bei Bergen; 14 Ew. [Grünberg; 500 Ew.

Kontopp, St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. O. von

Kontopy, ov. Pfrrf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Dramburg; 295 Ew.

Kontrato, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfpsch. Arad, bei Boros-Jenö; Wein-, Obst- und Maisbau; große Waldung.

Konrsan, Df. in Ungarn, Distr. Kalschau, Gfpsch. Zips, bei Görgö.

Kontschetsch, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Kontschitz, s. **Koneitz.**

Kontschu-Djung, St. in Tübet, NO. von Lhassa.

Kontschwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, bei Strehlen; 285 Ew.

Kontuly, Kuntoulee, Ort in Hindostan, Guzwal, N. von Almora.

Kontuy, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zaslo, am Wysloka, bei Dukla. 2) Df. ebd., Kr. und bei Sandec. 3) griech. Pfrrf. ebd., Kr. Zloczow, bei Bordorcz. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Storchneck; 105 Ew. 5) **Katy,** Df. ebd., Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei Oppeln; 405 Ew.

Konya, Zebdedorf, Zeltesdorf, ref. und griech. Pfrrf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Karlsburg; 390 Ew.

Konyen, s. Cs.

Konyiskiowo, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Konyschko, Pfrrf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.

Konyy, Pfrrf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch. und bei Raab; 1325 G.; besonders Weizenbau; Viehzucht; in den Sümpfen viel Rohr und die das Vieh tödtende Giftpflanze Cynanchum.

Konyar, ref. Pfrrf. in Ungarn, Distr. Pest-Ofen, Gfpsch. Bihar, bei Botsaj; 2330 Ew.; Weizen-, Roggen- und Maisbau.

Konyarich-Berch, Df. in Kroatien, Gfpsch. Agram, bei Jastza; [Samsabuk.

Konyatzieg, griech. Pfrrf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei

Konyha, 1) griech. Pfrrf. in Ungarn, Distr. Kalschau, Gfpsch. Maramaros, bei Sziget; 1000 Ew. (88 Juden); Synagoge, Salzbrunnen. 2) Pfrrf. ebd., Distr. und Gfpsch. Pressburg, bei Malacska; 1440 Ew.

Konyi, 1) ref. Pfrrf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch. Sopron (Eisenburg), bei Berzencze; 415 Ew. 2) kath. Pfrrf. ebd., Gfpsch. Tolna, am Koppany; 1560 Ew.; Acker- u. Weinbau, Viehzucht, große Waldung mit Hochwild.

Könyöf, Praedium in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpsch. Unter-Neutra.

Konyuß, Df. in Ungarn, Distr. Kalschau, Gfpsch. Ungvar, bei Szobranez, zwischen Gebirgen und Wald; 425 Ew.; 2 Mahl- und Sägemühlen; in der Nähe die gleichnam. Schloßruine.

Konz, s. Cs.

Konze, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.

Konzell, Konnzell, Pfrrf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Mitterfels; 185 Ew.; 2 Kirchen. [329 Ew.; Schloß.

Konzenberg, kathol. Kirchf. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Burgau;

Konzlowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Grybow.

Koo, Skär an der Küste von Schweden, Götebergs-Län, am Marstrand, bei Björnäng.

Kooden, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wiemel, bei Pröskuhs.

Koog, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Noord-Holland, NNW. bei Amsterdam, 1. am Zaan; 1810: 2096 Ew. 2) Dorfschaft ebs., auf der

Kookangan, Insel im Sulu-Archipel. [Insel Tawi; 61 Ew.

Kooplee, Kuklé, Kungtlé, Kunetas, ein wilder Gebirgsvolk im östlichen Asien, in den Gebirgen zwischen Bengalen, Ava, China. Im Körperbau ist es stark, und den Tataren ähnlich. Es lebt in Dörfern mit 500 bis 2000 Ew., auf sehr zugänglichen Höhen. Die Waffen sind Bogen, Pfeil, Keule, Speer. Es ist zum auch ein Glaube an Fortdauer eigen, und auch sich das Verdienst steigert, je mehr jemand Feinde getödtet

Kookopella, Ort in Ashantee, in Afrika. [hat.

Kookreesie, Ort in Hindostan, Ajmir, Wb. von Rampura; 24° 59' N. 75° 22' O. Grw. [74° 51' O. Grw.

Koolfee, Ort in Hindostan, Malwa, SSW. bei Dhar; 22° 16' N.

Kookurmunda, ansehnlicher Ort in Hindostan, Kandeish, N. am Tapty, OND. von Surat; 21° 29' N. 74° 10' O. Grw.

Koolassian, niedrige und bewaldete Insel im Sulu-Archipel.

Koolwijk, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Noord-Brabant, bei

Koom, s. Kum.

Koomeri, Ort in Hindostan, Allahabad, S. von Tearr; 24° 32' N. 78° 48' O. Grw. [3° N. 79° 4' O. Grw.

Koonch, großer Ort in Hindostan, Agra, OSO. von Gwalior; 26°

Koonda, Ort in Hindostan, Delhi, NO. bei Kumal; 29° 42' N. 77° 8' O. Grw. [Wanna; 24° 20' N. 84° 28' O. Grw.

Koondah, Ort in Hindostan, Bahar, Distr. Ramghur, SSW. von

Koooni, St. auf der Japan. Insel Nippon, W. von Meaco.

Koonjpura, Ort in Hindostan, Delhi, OND. bei Kurnal; 29° 43' N. 77° 5' O. Grw.

Koorijah, beträchtlicher Ort in Hindostan, Agra, Distr. Allighur.

Koornagalle, Ort auf der Insel Ceylon, NW. von Candy; 7° 27' N. 80° 27' O. Grw.

Koos, 1) St. auf der Japan. Insel Kiusiu, OSO. von Nagasaki. 2) St. auf der Japan. Insel Nippon, SO. von Meaco. 3) Provinzen Insel in der Office, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Greifswald; mit Holländereі: 38 Ew.

Kooshorf, Vorw. auf der Insel Rügen, bei **Putbus.**

Kooskopsky, Nebenfluß des Saxtin oder Lewis r., im westl. Nord-Amerika, im Columbia-; entsteht in mehreren Zweigen in den Rocky-Mountains; mündet im 46° 20' N. 117° 10' W. Grw.

Koos-Ballag, Kchdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpsch. Honth, bei Waes; Tabakbau.

Kooffao, St. in Guinea, in Afrika, SW. von Kiama.

Kootenaies, Kootanais, Flatbow, Mac-Gillivrays, ein Quellarm des Columbia; entsteht in den Rocky-Mountains, fließt in einem gegen SO. bis zum 47° 30' N. geweiteten Bogen in das Britische Gebiet, und mündet im 48° 37' N. 115° W. Grw., unweit dem Fort Colville. Um die Quellen wohnt das Indianer-Volk **Kootonies oder Kitunahe.**

Kootwijk, Df. in den Niederlanden, Prov. Brietland, bei Achtkarspelen; 627 Ew.

Kootwijk und Kootwijkerbroek, Df. und Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Barneveld; 66 und 204 Ew.

Kopacs, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch. Eisenburg, bei Csepreg; Wein-, Obst- und Maisbau; große Waldung. 2) ref. Pfrrf. ebd., Gfpsch. Baranna, bei Szigef, an den Donau- und Drau-Sümpfen, mit großen, fischreichen Teichen; 1280 Ew.; Ackerbau, Viehzucht und Fischerei.

Kopacsel, griech. Pfrrf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfpsch. Ober-Theiß, bei Telegd. [bei Bistritzel.

Kopacsek, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sochnia, bei Worniez, an

Kopaczunce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, am Dniester, bei Horodenka. [walde; 225 Ew.

Kopahn, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Rügenwalde; 120 Ew.

Kopajgorod, kleine St. in Rußland, Gw. Nowdorf, r. Ilschina.

Kopain, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eitschin, Bez. Königinhof, bei Chwalowitz. 2) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Gabionz, bei Reichenau und Schumburg. [bei Krapwitz; 62 Ew.

Kopaline, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Kopalin; 97 Ew. 2) Df. Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Kopan, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Borbka.

Kopaniarze, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark; 135 Ew.

Kopanicza, 1) Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpsch. Bart, bei Schemnitz; 180 Ew. 2) **Kis, Nagy,** 2 Pfrrf. in der Oesterr. Kroatisch-S. n. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Vervolye; 280 und 1620 Ew. [bei Strzelno; 40 Ew.

Kopanie, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw,

Kopanin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Krakowitz, bei Kukowan.

Kopanina, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Schokken; 82 Ew. 2) Dorfschaft ebs., Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Pudewitz; 26 Ew. 3) **Hinter-, Vorder,** 2 Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow. [Gut; 69 Ew.

Kopanino, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei

Kopanke, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Gräz; 280 Ew.

Kopanowskaja, Flck. in Rußland, Gw. Astrachan, Kr. Jenotajewsk, r. von der Wolga; 1600 G.; die Gegend ist mit Wermuth bedeckt.

Kopanyicza, it **Kopanicza.** [115 Ew.

Kopaszosze, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schroda;

Kopaszyn, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Rogasen; 135 Ew. [Kr. und bei Rosten; 72 u. 105 Ew.

Kopaszewko und Kopaszewo, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen,

Kopattkiewicze, Flck. in Rußland, Gw. Minsk, NW. bei Mosior.

Kopatsch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Goldberg; 188 Ew.

Kopatschla, Ort in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak Philippopel.

Kopčan, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschft. Neutra, unweit der March, bei Holics; 1930 Ew.; kaiserl. Gestüt; Tabak- und Gartenbau; bedeutender Wildentenfang.

Köpcsény, Kitsee, Markfl. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gespfsch. Wieselburg, bei Pressburg, unweit der Donau; 2460 Ew.

Kopczjowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, bei Neu-Berun; 360 Ew. [wartenn, Gfschft. Ober-Pinkau.

Kopcsány, Kopcsánny, griech. Kirchf. in Ungarn, Ober-Gespfsch.

Kopecz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschft. u. bei Trentschin.

Kopein, Df. in Kärnten, bei Velden.

Kopelnen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Brandenburg; 28 Ew.

Kopenhagen, Kiöbenhavn, Df. auf der Schleswig. Insel Fehmern, Westerkirchspiel, bei Petersdorf; sehr guter Boden; der gleichnam. fischreiche See steht mit der Ostsee in Verbindung.

Kopenhagen, Kiöbenhavn, befestigte Hauptst. und königl. Residenz des Königreiches Dänemark, auf der Ostküste der Insel Seeland und an einem Sunde, durch den von der Insel Amager getrennt wird, S. von dem großen Ore-Sund; Observatorium 55° 40′ 53″ N. 10° 14′ 35″ O. Die Stadt umfaßt auf Seeland, außer den Vorstädten, die Altstadt SW., die Neustadt mit der Citadelle Friedrichshafen NO., und gegenüber auf der Insel Amager Christianshafen. Alle diese Theile sind durch Festungswerke umgeben. Der Sund bildet den Hauptreede- u. Kriegshafen. SW. bei der Stadt liegt das Schloß Frederiksborg mit den Anlagen. Die Bevölkerung betrug 1850: 129,695 Ew. Residenz ist die Stadt schon seit 1443. Das königl. Residenzschloß Christiansburg brannte 1794 ab, wurde aber wieder aufgebaut, und enthält eine Gemäldesammlung, ein Museum für nordische Alterthümer, ein Zeughaus, die königliche Bibliothek (450,000 Bde.); das Rathhaus ist 1815 erbaut; die Frauenkirche ist durch Bildhauerarbeiten von Thorwaldsen geschmückt; die Dreieinigkeitskirche hat einen 115 F. hohen Thurm mit der Sternwarte; das königl. Schloß Rosenberg mit großem Garten u. Münzkabinet; das Schloß Charlottenburg am Königshafen; die Marienkirche, Friedrichshospital; das große Entbindungshaus; die Erlöserkirche in Friedrichshafen, das Arsenal, die Schiffswerften ꝛc. Bildungsanstalten sind die 1479 gegründete Universität mit Bibliothek (100,000 Bde.), botan. Garten, Naturaliensammlung, Anatomie, chemischem Laboratorium, die königl. Gesellschaft der Wissenschaften; die königl. nordische Gesellschaft für die vaterländische Sprache und Geschichte; die Gesellschaft für schöne Wissenschaften; die königl. medicinische Gesellschaft; die skandinavische Literatur-Gesellschaft; die königl. Gesellschaft für nordische Alterthumskunde, 1 öffentliche und 3 private Gelehrtenschulen, 2 private bürgerliche Realschulen, einige Privat- öffentliche Bürgerschulen ꝛc.; die Kunstakademien der Lande u. Seefahrtens Akademie, das Taubstummen- und Blinden-Institut, die polytechnische Schule, die Thierarzneischule, die dänische Bibelgesellschaft, der Kunstverein, der naturhistor. Verein, der Industrie-Verein ꝛc. Die Stadt umfaßt in 7 Bezirken 8 Kirchspiele. Der Hafen besitzt in 3 Bassins 3 Werfte und Fabriken für Tuch, Seiden-, Baumwoll- und Leinenzeuge, Segeltuch, Hanfschnüre, Tabak, Zucker, Porzellan ꝛc. Der durch die Bank, Börse ꝛc. unterstützte Handel ist sehr beträchtlich. Im J. 1847 liefen in den Hafen 1400 Handelsschiffe mit 57,900 Last ein. Uebrigens litt die Stadt sehr durch Feuer. 1728 brannten vor zwei Dritteln der alten Stadt nieder, 1791 das Schloß Christiansburg, 1795 mehr als 740 Häuser, und 1807 zerstörte (2. bis 5. Septbr.) das Bombardement der Engländer an 400 Häuser.

Kopenick, Köpnick, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, SO. von Berlin, auf einer Insel der Spree; 1817: 2228; 1852: 3043 Ew.; ehemaliges königl. Schloß mit Garten, Seminar; Seiden- und Baumwollenweberei, Teppich- und Florfabrik, Bleichen, chemische Fabrik, Anstalt für Blutsäuringe; unweit die 340 F. hohen Müggelberge und der Müggel-See.

Köperitz, Vg. 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Rügenwalde; 158 Ew. 2) Kirchd. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Ziesar; 175 Ew. [Havelberg; 430 Ew.

Köperberg, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei

Köpernitz, Kol. und Kremgut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Rheinsberg; 158 Ew.

Kopetsch, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Wodolka.

Kopetsel, Kopátsch, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Szombatalaka; 900 Ew.

Köpeh, Kopas, Kopf, Df. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, am Aluta (Alt), bei Kronstadt; 820 Ew.

Kopezen, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Profzikorz; Schloß. [haus, bei Blauenschlag.

Köpferschlag, deutsches Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neus haus, bei Blauenschlag.

Kopfing, 1) Pfrsf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Illz; 550 Ew.

Kopfsberg, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt.

Kopfstädten, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg.), bei Raelsbrunn; 270 Ew.

Kophaza, Kolnhof, Pfrsf. in Ungarn, Distr. und bei Detrebzin.

Kopicken, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck; 106 Ew. [Ew.; Schloß, Thiergarten.

Kopidlno, Marktflck. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Liban; 1300

Kopidlo, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Zelenzy, bei Zelenzy.

Kopiec, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Schuffen; 50 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Bromberg, bei Fordai; 35 Ew. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 23 Ew. [Cosl-Gleiwitz, bei Beuthen-Stadt; 600 Ew.

Kopienitz, kath. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr.

Kopienner Schottisei, Ortschaft in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, bei Neu-Berun; 98 Ew.

Köping, f. Koping.

Kopist (Böhmisch-, Deutsch-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Kaurzim. [Neuenburg; 275 Ew.

Kopitkowo, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei

Kopitschau, Df. in Böhmen, Kr. Cger, Bez. Buchau, bei Lobodin.

Kopitz, Kirchf. in Böhmen, Kr. Cger, Bez. Brüx, bei Tschausch.

Köpitz, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, bei Sterenitz; 824 Ew.

Kopinnick, Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg; 170 Ew.

Kopki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Neuzkow, bei Nikko, l. am San.

Koplak, Pfrsf. in Dalmatien, Kr. Zara, auf der Insel Arbo.

Koplanowo, Df. in Krain, bei St.-Marein.

Koplau, griech. Pfarrort in Kurland, Distr. Illurt.

Koplern, Kopling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Auftädten. [ding, an der Donau.

Kopling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Ostern.

Kopnick, 1) f. Köpenick. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, bei Jahna; 90 Ew.

Kopnik, Kopanica, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Karge, an der Obra; 1837: 825; 1852: 945 Ew.; Ackerbau.

Kopnyak (Alsó-), Unter-Kohl. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschft. Szabolcs, an der Theiß, bei Kis-Varda.

Kopoinas-Olahfalu, Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Uvvarhely; 1100 Ew.

Koporie, St. in Rußland, Gov. Petersburg; vortrefflicher Weißkohl.

Kopósd, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschft. Unter-Neutra, bei Neutra; 880 Ew.

Kopotilowa, Ort in Rußland, Gov. und S. von Tobolsk.

Koporsany, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschft. Ober-Bihar.

Koppa, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Prüm; 188 Ew.

Köppach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. [132 Ew.

Koppalin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; **Koppan**, 1) Pfrsf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfschft. Eisenburg, bei Mura; 1400 Ew. 2) **Jala**, Pfrsf. ebd., Gfschft. Szalad, an Szala, bei Szalaszher; 889 Ew.

Koppand, 1) **Koppen**, griech. Kirchf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda; 380 Ew.; Weinbau. 2) **Maros-**, ref. Kirchf. und griech. Pfrsf. ebd., am Maros.

Koppany, 1) Nebenort des Sio, in Ungarn; entsteht in der Gfschft. Somogy (Sümegh), fließt bei Regoli mit dem Kapos zusammen, und bildet viele Moräste. 2) **Török-**, Marktflck. ebd., Distr. Odenburg, Gfschft. Somogy (Sümegh); 980 Ew.; Acker- und Weinbau, Viehzucht, Wallung.

Kopparberg, Vogtei in Schweden, SO. im Stora-Kopparberg- oder Falu-Län; Hauptort: **Falun**. Hier ist auch der Hof **Ornäs**, mit einer hölzernen Statue Gustav I., der hier vor den verfolgenden Dänen durch eine Bauerfrau verborgen gehalten wurde. [205 Ew.

Koppard, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Gottbus;

Koppel, 1) Df. in Hannover, Bremen, Hdbr. Stade, Amt Himmelspforten, bei Hechthausen; mit Kirch 407 Ew. 2) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. 3) Df. ebd., bei Gfferding. 4) Df. in Salzburg, bei Salzburg. 5) Df. ebd., bei Weitwörth.

Köppel, griech. Kirchd. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Voran.

Koppein, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Holland; 75 Ew.

Koppelow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Güstrow.

Koppeisdorf, 1) Df. in Mähringen, A. und SO. der Sonneberg, r. an der Steinach, in conmunalen Lage 379 Ew.; Ackerbau und Viehzucht gering; Sonneberger Waarenfabrikation, die Spiegelfabrik besteht nicht mehr. 2) Df. in Sachsen, mit Papyldorf vereinigt.

Koppelstadt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 74

Koppen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Schwiebus; 325 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 390 Ew.

Koppenbrücke (Alt-, Neu-), Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Wusterhausen; 145 und 47 Ew.

Koppenborf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Wolf. 2) Kirchd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Grottkau; 328 Ew. [bei Filehne; 28 Ew.

Koppenhof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau,

Koppenow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg; 88 Ew.

Koppenwald, Kirchf. in Baiern, Niederbaiern, Regr. Rottenburg,

Koppenwind, kath. Kirchd. in Baiern, Oberfranken, Regr. Burgebrach; 227 Ew.

Koppenwo, Df. in Schlesw.-H. von Garpeln, Kirchsp. Schwansen.

Koppern, Df. in Hessen-Homburg, A. Homburg; 740 Ew.; Bierbau.

Koppernitz, kath. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neiße; 755 Ew. [bei Wehlau; 60 Ew.

Koppershagen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und

Koppersich, Df. in Böhmen, Kr. Cger, Bez. Brüx, bei Habran.

Koppras, Df. im Schweizer K. Bern, A. Burgdorf; 1012 prot. E.

Koppity, kath. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Grottkau; 705 Ew.; Schloß. [bei Mährisch-Ostrau.

Koppitlau, Df. in Oesterr. Schlesien, Hrsch. Oderberg, an der Oder,

Koppitz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Gammin; 73 Ew.

Koppling, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Auftädten.

Koppmühle, Dorf in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Bärwalde; 158 Ew.

Koprivanica, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Marburg.

Koprivitz, Kaprovica, St. in Kroatien, Gfschft. Kreuz, in einer Ebene an der Kapronega; 3700 Ew.; festes Schloß; Franziscaner-Kloster.

Kopriv, Dri in Serbien, Sandschak Semendria, an der Morawa.

Koprivsen, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Bärwalde; 158 Ew.

Koprivsnica, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Marburg.

Koprivtsi, Kaprivtsi, St. in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak Ghustendil, am Wardar. [Jwornik.

Koprivnáno, St. in Bosnien, Sandschak Travnik, SSW. bei

Kopriva, Df. in der Oesterr. Grfschft. Görz, Distr. u. bei Gradisca, 435 Ew.

Koprivna, 1) Df. in Slavonien, Gbfsch. und bei Ossegg (Bercžeg); 300 Ew. 2) Ortschaft ebd., Gbfsch. und bei Požega; 160 Ew.

Koprivnicza, 1) Ortschaft in Slawonien, Gbfsch. und bei Požega; 230 Ew. 2) Ortschaft ebd., Gbfsch. Warasdin, bei Pettau; 100 Ew.

Koprivnicza-Reka, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Kreutz; 250 Ew.

Koprivnig, 1) Krchdf. in Krain, bei Krainburg. 2) Df. ebd., bei Veldes. [Sign.

Koprivno, Koprivo, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr.

Koprive, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schlochau; 85 Ew. [Posin.

Koprnik, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz, bei

Koprzywniq, Nickelsdorf, Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg; 990 Ew.; viel Kalk.

Koprzownica, St. in Polen, Gw. Radom, Kr. und SW. von Sandomir, an der Wrona, unweit der Weichsel; 1100 Ew.

Kopschilen, s. Kobschilen. [Weißenfeld; 73 Ew.

Köpsen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei

Kopstal, Df. in Luxemburg, bei Luxemburg.

Kopsan, s. Kopesan.

Kopschewo, Ort in Rußland, Gw. Smolensk. [frostkow.

Kopszyno, Marktflck am Obersee. Galizien, Kr. Gorlitzow, bei Cho-

Kopyl, flck. in Rußland, Gw. Minsk, Kr. und NNW. bei Sluzk.

Kobylskala, Feste im Ruff. Kaukasien, WNW. von Jekaterinodar, r. am Kuban.

Kopyno, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil.

Kopyss, Krchdf. in Rußland, Gw. Wobilew, S. bei Orscha, r. am Dnepr; 1851: 2686 Ew. Der Kreis hatte 1851: 62,096 Ew.

Kopytow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Sokal.

Kopytowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice.

Kora, Ort in Hindostan, Sirkar S. von Kheirpur; 27° 12′ N. 68° 30′ O. Grw.; bedeutende Baumwollenbereei.

Korabnik, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Mogilany.

Korabyna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Rzeko.

Koraczewko, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Exin; 52 Ew.

Koraczee-na-Gote, Ort in Hindostan, Sinde, N. von Hyderabad, r. unweit dem Indus; 25° 42′ N. 68° 19′ O. Grw.

Korah, Ort in Hindostan, Allahabad, im Duab des Ganges und Djumna; 26° 6′ N. 80° 40′ O. Grw.

Karaka, 1) Kar- oder Salzflächen von Anatolien und die Südspitze der Halbinsel von Soghla. 2) Cap an der Ostseite des Golfs von Nauplia, an der Ostküste von Morea, WSW. von Kranidhi.

Korakliech, Ort in Hindostan, Malabar, am Indischen Ozean.

Koralien, Mkr. in Salzburg, bei Neumarkt.

Koralitzen, Df. in Böhmen, Kr. Saaz, und bei Klatau.

Koralowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Koram, Ort in Hindostan, Delhi, S. von Partiallah; 30° 5′ N. 76° 27′ O. Grw.

Koramich, St. in Tripolis, am Mittelländischen Meer, SW. bei

Karamnik, Df. in der Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, r. an der Gerna, bei Alt-Orsova.

Korana, Nebenfluß der Kulpa r., in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Oguliner u. Slyuner Regiment; mündet bei Karlstadt.

Korana-Holtzerotzen-Wolf.

Koranzewitz, f. Cz.

Koranzka (=Strana, =Szello), 2 Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluner Regiment, am Korana, bei Generalitz-Stzoll.

Koranzki, 1) =Brlg, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluner Regiment, bei Karlstadt. 2) =Lug, Df. ebd., Oguliner Regiment, bei Generalski-Stzoll. [39° O. Grw.

Korar, Ort in Hindostan, Allahabad, D. von Jhansi; 25° 24′ N. 79°

Korassan, s. Khorassan. [Mackau.

Korath, St. auf der NOKüste der Japan. Insel Kiusiu, N. von

Koratsi, Schmidten, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Kovar. [Schwarzb.

Korazna, Df. in Mähren, Kr. Brünn, an der Schwarzawa, bei

Korb, 1) Df. in Kärnten, bei Völkermarkt. 2) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Fogaras, bei Alsó-Szombathelyer; 380 G. 3) Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., Dk. Neckarsulm; 483 G. 4) Df. ebd., Dk. Waiblingen; 1226 Ew.; vorzüglicher Wein im Remsthal, besonders auf dem Hügel Korber Kopf.

Korbach, Marktfl. in Waldeck, an der Aller; 2400 Ew.; Amt und Hofgericht, Gymnasium; Wollweberei; in der Neustädter Kirche Denkmal des Fürsten Georg Friedrich.

Körbach, Ort in Kärnten, bei Klagenfurt.

Korbawicza, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ogulianer Regiment; 250 Ew. [bei Dahme; 255 Ew.

Körbe, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sowmenig,

Korbecke, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei Meinerzhagen; 60 Ew. [Soest, bei Werl; 730 Ew.

Körbecke, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, bei

Körbeldorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Regr. Pottenstein, bei Bächenbach; 259 Ew. [Zerichow 1., bei Magdeburg; 555 Ew.

Körbelitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr.

Körber, Krchdf. in Böhmen, Kr. Barnsdorf, Bez. Leitomischl, bei Zwittau; 340 Ew. [Wunschetz, bei Teplitz; 80 G. Bierbrauerei.

Körbersdorf, Korbersdorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Regr.

Korbeff, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gbfsch. Ober-Bihar, bei Großwardein; 190 Ew. [Arad; 360 Ew.

Korbeffy, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gbfsch.

Korbielow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Saybusch.

Korbigsdorf, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, Amt Zittau, bei Löbau; 44 Ew.

Körbisdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Merseburg; 98 Ew. [bei Königswusterhausen; 26 Ew.

Körbiskrug, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow,

Korbitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Meißen; 146 G.

Körbitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Jüterbogk; 175 Ew. 2) Df. ebd., Kr. West-Priegnitz, bei Lenzen; 68 Ew. 3) Groß-, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Iger, Bez. Komotau. 4) Klein-, Df. ebd., Bez. Kaaden, bei Dehlau. [62 Ew.

Korbleck, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Gerdauen; **Korborn,** Df. in Baiern, Pfalz, K. und bei Cusel; 228 Ew.

Korbsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Wormditt; 124 Ew.

Korchow, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Bukow, bei Krakow-lin. 2) Krchdf. ebd., A. Wittenburg, bei Hagenow.

Korciany, Flck. in Rußland, Gw. Wilna, W. von Telischa.

Korczenitze mit Korczenicka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sanok.

Korczeschtschi, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, an Sereth, bei Czernowitz.

Korczmin, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Zolkiew.

Korczow, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Korczowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stry, [Zolkiew.

Korczun, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry. 2) Pfr. ebd., Kr.

Korczuna, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Kordesbagen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 948 Ew.

Kordich, Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Kordifo, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gbfsch. Zohl (Sohl), bei Neusohl, im Tajowa-Thal; 310 Ew.

Kordofan, eine große Landschaft im Mittl. Afrika, auf der Westseite des Weißen Nil (Bahr-el-Abiad) und im W. von einem Zuge desselben begrenzt, zwischen Sennaar südl. und Dongola nördl. Darfur im W., Nuba und dem Lande der Schilluck S. und SO. Es erstreckt sich in seiner Ausdehnung ohngefähr vom 15° bis 12° N. und 47° 5′ bis 40° 5′ O. Grw. Das Land ist eine von Höhen und Bergen unterbrochene Savane, in welcher das Wasser nahe unter der Oberfläche sich findet, eine liegt an der nördlichen Grenze der tropischen Regen, als das nördlichste Vorland auf der Nordseite des Mondgebirges (Djebel-Komri). Die Gbene hat die mittlere absolute Höhe von 1800 F. Die Berge in der Mitte des Landes, um die Hauptstadt Obeih (el-), 13° 11′ 2″ N., erheben sich bis zu 3000 Fuß. Zu dieser Tage ist der Niedersteig des Regens in den Gegenmonaten Juli bis Oktober unbedeutlich groß, während die Hitze in der trockenen Jahreszeit bis zu 40° steigt, und unerträglich wird, daß die Vegetation wie die Menschen und Thiere leiden. Obschon aber die Natur in der nassen Jahreszeit erneuert wieder grün wird, so ist doch diese Zeit die ungesundeste, und hat sich in den Thälern stehender Wasser verbreitet. Namentlich bildet der südliche Theil eine solche meilenweite Verrieselung, Birkeh, d. h. See. Anders ist der nördliche Theil des Landes. Hier wird viel Eisen gewonnen. Die Bevölkerung schätzt man auf 400,000. Die Erzeugnisse sind Antilopen, Strauße, Löwen, Leoparden, Affen, Schlangen, der Schildkrötengeier (Neophron percnopterus), Krokodilen, Falken, Adler ꝛc., der Baobab-Baum, Cassia, die Thebanische Palme, Tamarinden ꝛc. Die zweitgrößte und ehemalige Hauptstadt ist Bara, NO. von Obeih, von Dattelpalmhainen umgeben. Die Hauptstadt ist Obeih, 13° 11′ N. und 27° 15′ O. Grw., steigt in 4 Straßen zum Berge auf und ab, 4000 Einw.

Kordorf, Kirdorf, ev. Pfrdf. in Nassau, Amt Nassau; 446 ev., 6 Kathol., 1) i. Korinth. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 53 Ew.

Kordowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 690 Ew.

Kordsdorf, s. Cz.

Kordula, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim.

Kordusevce, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Poowin. [in einem Sumpf an der Theiß.

Kore (Kö), Pfrdf. in Ungarn, Distr. Weiß-Kreu, Gbfsch. Kreuz,

Korea, Kurai, Koorai, von den Chinesen Tchao-Sian, von den Japanesen Tsio-Sen genannt, ist ein Königreich und Schutzland von China, auf der großen Halbinsel an der Ostseite von Asien, die sich von NNW. nach SSO., gegen die Japan. Insel Kiusiu hin, vom 40° bis 34° N. Br. und zwischen dem 124° 27′ und 127° 45′ O. Grw. streckt, und auf der Ostseite das Gelbe Meer (Huang-Hai) schließt. Das Land ist gebirgig, aber noch fast ganz unbekannt; im N. jenoch kalt, nagegen im S. milde und gut angebaut. Der Unterschied des rauhen Klima's von Korea ist auffallend gegen das in gleicher nördlicher Lage liegende Amatour, Gerichtsland, die Südspitze Kiusiu's und südliche Japanische Meer tragt, so wie die Nordküste von Afrika. Man schätzt die Fläche auf 7000 QM.; ansserdem gehören zu dem Staat noch an 2000 QM. Gebiet, der angebauet in 8 Tao oder Prov. getheilt ist. Die Erzeugnisse sind Eisen, Gold, Steinkalz, Reis, Baumwolle, Hanf, Tabak, Seide, Hirse, Hülsenfrüchte ꝛc. Die Bevölkerung soll zu dem mongolischen Stamm gehören, während die Sitten denselben chinesisch sind. Man schätzt die Volksmenge auf 10 bis 12 Mill. Das Volk ist mittelgroß, kräftig, bekennt sich zum Buddhaismus, ist mäßig, heiter, ehrlich, aber auch arawohnisch. Die Regierung gestattet keine Aehnung, der erlaubte Wechsel in nicht der Gebrauch. Das Königthum ist erblich und die Regierung despotisch. Die Polizei überwacht alle, und gebraucht harte Strafen. Das Volk scheuet sich in Acht, Bürger, Heer und Sklaven. Landbau, Viehzucht, Gewerbsthätigkeit und Handel sind lebhaft. Die Hauptstadt Hang-sang liegt fast in der Mitte der Halbinsel. In der Südspitze liegt die Stadt Koang, auf der Ostküste Saupu und Juschna.

Koree, ein Arm des Meeres an der SOSpitze der Küste von Sinde (Scinvia), in den der östlichste Arm des Indus fließt. Die Mündung des Koree liegt 23° 30′ N. 68° 25′ O. Grw.

Koreh, Ort in Hindostan, Sinde, O. von Lackhana; 27° 24′ N. 68° 28′ O. Grw. [Weblawischken; 166 Ew.

Korehlen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei

Korein (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Krain, bei Sittich.

Koreitek, s. Korczytek.

Koreiter, Koriter, Df. in Krain, an der Save, bei Safnitz.

Korejecz, Koregowec, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gbfsch. Saros, in einem tiefen Thal, bei Felsö-Orlich; 225 Ew.

Korelin, s. Korallen.

Koremezsö, Df. in Ungarn. Distr. Kaschau, Gjsch. Saros, bei Eperies: 545 Ew.; Ackerbau, Viehzucht.

Koren, 1) Df. in Krain, bei Podpetsch. 2) **Gorni-, Spodni-**, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Melling.

Korenetz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Grich. Wlin: 750 Ew.

Korent, Flck. in Rußland, Gw. Minsk, Kr. und Wd. von Rzeczwa.

Korentiak, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Sauritsch.

Korentschani (Dolnie, Gornie), Ortschaft in Slavonien, Gjsch. Posega, bei Vukzag: 980 Ew.

Korentsica, 1) Nebenfluß der Unna l.; entsteht in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Ottochaner Regiment, verschwindet bei Donor in die Erde, tritt unter dem Namen Klokot erst in Bosnien wieder hervor, und mündet SW. von Ottochacz. 2) **Dolnia, Gornia**, 2 Dfrfr. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment: 1890 und 1860 Ew. [325 Ew.

Korenitz, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Kolin, bei Radbor:

Korennaja, Kloster in Rußland, Gw. Kursk: 1300 gegr.; Wallfahrtsort mit wundertätigem Muttergottesbilde: großer Markt.

Korenovo, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Bellovar: 429 Ew. [Ser.

Korentschi, ein Hochthal im Innern der Insel Sumatra; darin ein

Korenwak, Ortschaft in Kroatien, Gjsch. und bei Warasdin.

Koresley, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Groß-Bitesch. [seltanschleß.

Korey, St. in Wolhynien, Kr. Ostrog, am Kurzez: 1600 Ew.; Vorwerk.

Koreytez, Korytko, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin.

Korfu, Korphus, 1) die nördlichste und nach Kephalonia die zweitgroßte der Jonischen Inseln, im Alterthum Corcyra, und gegenüber der Türkischen Küste von Albanien, und Griechenland von dem Italienischen Cap Otranto entfernt, südlich vom 40° N.; 10½ QM.; 1836: 74,913 Ew. Aus ihrem weiten Umfange im N. läuft sie im S. in das Cap Blanco spitz zu. Reich an größeren und kleineren Buchten ist sie gebirgig, aber der höchste Gipfel erreicht noch nicht die Höhe von 1500 F. Auf den Bergen ist der Boden mager, in den Thälern jedoch fruchtbar, ohne daß aber genug erzeugt wäre für die Bevölkerung. Die Erzeugnisse sind Mais, Wein, Honig, Wachs, Flachs, Olivenöl, Südfrüchte, Schwefel, Salz ꝛc. Besonders werden Ziegen gehalten. Das Volk lebt sehr einfach und ohne große Anstrengung. 2) Hauptst. ebd., auf einer vorspringenden Landspitze der Ostküste, 20,000 Ew. Sie ist befestigt und ist der Englischen Lord-Obercommissars, des Parlaments, des obersten Gerichtshofes, eines griechischen und eines katholischen Bischofs, einer Universität, eines Gymnasiums, mehr ionischen Gelehrten-Gesellschaft; Theater, Seearsenal, Leuchtthurm, Schiffswerfte: die Kirche des heil. Spiridon hat Reliquien und große Schätze. Sie ist berühmt geworden durch ihre tapfere Vertheidigung der Stadt 1716 durch den Grafen Schulenburg für Venedig gegen die Türken. [bei Kharek; von Klippen umgeben.

Korg, Insel im Persischen Meerbusen, an der Küste von Farsistan, N.

Korga (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Wittenberg: 230 und 106 Ew.

Korherrn, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkreis), Hrsch. Tulln: 270 Ew.; Schloß.

Koriean, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Melnik, bei Mokolka.

Körich, Df. in Luxemburg, K. Kapellen: 850 Ew.

Koriuth, s. Cs.

Köris (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Teupitz: 265 und 184 Ew.

Köröspatak, Körösspatak, ref. und unitar. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhelyo, bei Szitas-Keresztur. 2) Szpse, kath., unitar. und griech. Pfrdf. ebd., bei Retske: 490 Ew.

Korit, 4 Dfr. in Böhmen: Kr. Gitschin, Bez. und bei Miletschlesee; Bez. Münchengrätz, bei Sobotetz; Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Bolschan: Bez. Kralowitz, bei Plana. [Glaz: 168 Ew.

Koritan, Df. in Preußen. Schlesien, Rgbz. Breslau. Kr. und bei

Koritenza, Pfrdf. in der Oesterr. Gfsch. Görz, Bez. Tolmein.

Koritenze, Df. in Krain, Gfsch. Adelsberg, bei Saguritz.

Koritno, Ortschaft in Kroatien, Gjsch. Agram, bei Karlstadt.

2) Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch-): 525 Ew.; Mineralquelle: Kalkbrennerei. 3) Df. in Slavonien, Gjsch. Essegg, Deakovar, bei Buka: 625 Ew. [bei Tschadram.

Koritnin, Kurostodorf, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg,

Koritnig, Kurostodori, 1) Df. in Krain, bei Wurzen. 2) Df. in Kroatien, bei Verbovetz. 3) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau, an der Drau. 4) Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjsch. Neutra, bei Galgocz: 899 Ew.

Koritschan, Marktflck. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gaya: 1490 E.; Schloß, Botaschlieberei, 1 Säge- und 2 Mahlmühlen, 1 Glashütte.

Korlet, s. Korit.

Koritta, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Novizka. [Wusterhausen: 945 Ew.

Körlig, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei

Korlyan, s. Korzyan.

Korizun, s. Korchjin.

Korjaken, ein Volk in Ost-Sibirien, im N. der Halbinsel Kamtschatka, um die Bucht von Penschinsk bis zum Ostrande des Festlandes, nach wahrscheinlich Amerikanischen Ursprungs, und früher mit den Tschuktschen fortwährend im Kriege lebte. Es ist klein, mager, hat eine platte Nase, kleine Augen und schwarzes Haar, lebt von Rennthierzucht u. Jagd. Seine Waffen sind Bogen, Pfeil u. Lanze. Es ist übrigens unwissend und roh, diebisch, stolz, rachgierig, und lebt in Vielweiberei. Die Todten werden verbrannt.

Korjakl, Ort in Rußland, Gw. Witebsk.

Korjakow'scher See, ein Salzsee in Rußland, Gw. Tomsk.

Korf, schönes Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., MQW. bei Offenburg: 1150 Ew.; Feldbau, Bienenzucht, Gfsg. Fabrik, Kupferhammer. Der Ort wird schon im 7. Jahrh. erwähnt. Das danach benannte Amt hält 1½ QM., 12,000 Ew. Dazu gehört Kehl. [Waffow: 133 Ew.

Korkenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei

Korlin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dobrisch, bei Slap.

Korlkak, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen: 155 Ew.

Korlushütten, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bliuterberg.

Korlwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neisse: 150 Ew.

Körlwitz, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Ribnitz.

Korlata, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Maczaneskie.

Korlath, 1) **Korlatowce**, ref. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsch. Abauj-Torna, bei Bijzolut: 1130 Ew. 2) **Kolath**, Df. ebd., Distr. Preßburg, Gjsch. Neograd, bei Rimer-Szombath: 180 Ew. 3) **Hozuszko**, Df. ebd., Gjsch. Neutra, an der Miawa, bei Holies: 750 Ew.: Kalkbrennerei, Sauerbrunnen. [580 Ew.

Körle, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. N. Melsungen;

Korlen, 1) Df. in Krain, bei Podpetsch. 2) Df. in Tirol, Kr. und bei Bregenz (Vorarlberg).

Körlin, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Körlin: 95 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Schlawe, bei Rügenwalde: 310 Ew.

Körlitz, Pfrdf. in Sachsen, Kr. Leipzig, A. Borna, bei Wurzen;

Korna, Flck. in Rußland, Gw. Mohilew, Kr. Tscherikow.

Kornmannshausen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen: 55 Ew. [fisch. Zohl (Sohl), bei Neuhohl.

Kormecosfe, Kremnicska, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Ger

Kormend, St. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjsch. Eisenburg, S. von Rechnitzer Gespannschaft: 47° 9′ 3″ N. 14° 17′ 57″ O.; 3700 Ew.; türkl. Bartthyany. Schloß, mit schönen Sammlungen von Waffen, Modellen ꝛc., schöne Gärten. [tau, bei Berthelenfalva.

Kormes, Krmes, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjsch. Ipolytau.

Kormos, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjsch. Honth, bei Schemnitz, Acker- und Weinbau.

Körmösd (Aparcza-, Papa-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. und Gjsch. Preßburg, bei Glecklesz. [Honth, bei Schemnitz: 390 Ew.

Kormosfo, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjsch. Körmöcznitz, s. Kremnitz.

Korna, 1) Df. in Sachsen, Kr. Zwickau, A. Plauen, bei Schönerd; 2) Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed. 2) **Krena**, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjsch. Neograd, bei Jelenz: 315 Ew.

Kornata, Insel im Rothen Meer, an der Küste von Aegypten.

Kornatice, Kornatowice, griech. Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Sambor, am Dniester. [bei Mölk.

Kornarn, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Kornath, Pfrdf. in Kärnten, bei Oberdrauburg.

Kornarina, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Rokitzan, bei Meschno.

Kornatitsch, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brow.

Kornatken, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Neuenburg: 88 Ew. [Culmsee: 218 Ew.

Kornatowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, bei

Kornaty, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Strzalkowo: 356 Ew.

Kornau, 1) Df. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Sonthofen, bei Oberstdorf; 93 Ew. 2) Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Nedanitz.

Kornau, Df. in Krain, bei Oberlaibach.

Kornbach, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Gefrees, bei Bischofsgrün: 167 Ew. 2) Df. in Sachsen, Kr. Zwickau, A. Plauen, bei Pausa; 188 Ew. 3) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Graz, bei Alz. [Hagen, bei Schweim; 50 Ew.

Kornbaum, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Kornberg, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Mühlwaldkr.), bei Amstädten. 2) Df. ebd. (Ober-Wienkarrdkr.), bei Gföll.

3) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Neviges; 43 Ew. 4) Große, Berg in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Rehau, zwischen Martin- u. Nieder-Lamitz; 2769 F. Meereshöhe; mit schöner Fernsicht: Jurakalkriffe; am Fuße Klein-, ebd. weißer Thon.

Kornburg, Kürnburg, Marktflck. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Schwabach; 594 Ew.; Tabakfabriken, Mühl- und Bauksteinbruch.

Körne, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei

Kornellmünster, s. Cs. [Dortmund: 200 Ew.

Kornellsau, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Labischin; 98 Ew. [bei Preußisch-Mark; 79 Ew.

Kornellen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen.

Kornen, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Berent; 262 Ew. [Gotha: 1261 Ew.

Körner, Flck. in Koburg-Gotha, Gotha, A. Volkerode, NNW. von

Kornerödt, Df. in Salzburg, bei Salzburg.

Körnersiepen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 85 Ew.

Kornenburg (nicht Kornneuburg), St. und Bez. in Oesterreich unter der Enns, früher Hauptort des Ober-Manhartsbergkreises, l. an der Donau, gegenüber Klosterneuburg, N. von Wien, und an der Eisenbahn; 48° 21′ 22″ N. 13° 55′ 45″ O.; 2500 Ew.; Sitz der Bezirkshauptmannschaft und des Kreisgerichts; Militärknabenerziehungsanstalt; Landau, Gewerbe.

Kornern, Ortschaft in Sachsen, Kr. Leipzig, Amt Grimma, bei

Kornhaus, Marktflck. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Neu-Straschitz, MO. von Rakonitz; 1100 Ew.; altes Schloß.

Kornhäuser, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Zellin; 28 Ew.

Kornhofstädt, Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. und bei Scheinfeld; 245 Ew.; Mahl- und Schneidemühle, Steinbruch.

Kornia, s. Cs. [bei Lancut.

Kornialkow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, am Wislock,

Kornica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Kornice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Kolomea, am Bruth.

Kornicsel, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjsch. Ober-Bihar, bei Ris-Barod; 210 Ew.

Kornie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Kornieg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei St.-Pölten; Schloß Hohenek. [r. am Dniester.

Kornlow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Gwozdzice,

Kornitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. u. bei Leitomischl; 220 Ew. 2) Pfrkf. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Mährisch-Trübau, bei Grinau; 945 Ew. 3) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Ratibor; 308 Ew.

Kórnitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Trachenberg; 225 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Striegau, bei Groß-Bauditz; 205 Ew. 3) Krchsf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Krappitz; 686 Ew.

Kórnitza, St. in Rußland, Gvn. Wolhynien, Kr. Sasslawl.

Kornjareva, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment.

Kornkoog, 1) Koog in Schleswig, im Ostertheil der Landschaft Eiderstedt, Krchspl. Welt, GVD. bei Garding. 2) **Nisummooringer-Koog** ebd., Nium-Mooring, A. und S. von Tondern.

Kornkrall, Pfrsf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Staing.

Kornneuburg, f. **Korneuburg**.

Korno, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Liten, am Bes

Kornorsa, Land in Haussa, in Afrika. [raunka.

Kornowag, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei

Kornowo, f. **Crone 2**. [Ratibor; 374 Ew.

Kornprag, Kornaprayaga, Ort in Gurwal, in Hindostan, OMD. von Sirynagor. [haag.

Kornrödd, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei

Kornsalz (Mittel-, Ober-, Unter-), 3 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen. [naes.

Kornstad, Kaurekstadir, Kirchort in Norwegen, Krchspl. Overs

Kornrued, Df. in Schleswig, A. und NO. von Londern, an der Dybvader Bucht.

Kornwestheim, Pfrsf. mit Markt in Württemberg, Neckarkreis, OA. Ludwigsburg; 1342 Ew.; Mineralbad.

Kornya, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment; 1795 Ew. [Bucsin; 225 Ew.

Kornyad, Gebirgsdorf in Slavonien, Gfschf. Essegg (Verez), Hrsch.

Kórnye, kath. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschf. Komorn, bei Tata; 930 Ew.; guter Feldbau, Fasanerie (jährl. 2000 Stück Fasanen), große Waldung; man findet zuweilen in der Erde kleinerne Todtensärge.

Kornyepel, Raabenthal, Kornizel, Dorfschaft in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Kerb-Szent-Imre.

Korobirg, Gebirge in Siebenbürgen, im Szekler-Lande, 4 St. von Haraly, zwischen den Gebirgen Bonvo und Bernye, da wo die Karpathen im ötl. Zuge enden und in den südl. Zug übergehen.

Koroch (Apathie), Kopocs (Apathie), griech. und ref. Krchsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschf. Szabolcz, bei Kleinwardein, an der Theiß; 660 Ew.; Obst- und Kornbau, Wiehzucht, Waldung, Fertigung von Hausgeräthen.

Korod, 1) **Koroben, Korusja**, Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Kes (Nagy); 380 Ew. 2) **Koroben, Korond, Korunt**, griech. Pfrsf. ebd., Kr. u. bei Klausenburg; 350 E.; Postamt. 3) Prädium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Gömör, bei Tornalyha; 60 E. 4) **Szamos**, griech., kathol. und ref. Pfrsf. ebd., Distr. Großwardein, Gfschf. Szatmar, bei Szatmar-Nemethi; 350 Ew. 5) **Szent-Marton**, Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Kend (Nagy-); 550 E. 6) **Zika**, ref. Krchsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschf. Szatmar, bei Tizja-Ujfalu, an der Theiß; 660 Ew.

Korogra, Gap der **Ost**Spitze der Insel Kephalonia.

Koroga, Pfrsf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz (Syrmien), bei Bukovar; 1096 Ew.

Korol, Korojn, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschf. Ober-Bihar; 190 Ew.; Roggens, Hafer- und Kukurutzbau.

Korojesd, Koroesed, Silv-Korojesd, Koroesdeni, griech. Krchsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Hatzeg, am Schilp.

Korolen, Df. in Livland, Z. von Dorpat.

Koroleves, f. **Krolewetz**.

Korolowka, 1) griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zaleszczyki. 2) Df. ebd., Kr. und bei Kolomea. 3) griech. Pfrsf. ebd., Kr. Stanislow, bei Tlumacz. 4) **Oleiowa**, Df. ebd., Kr. Czortkow, bei Wischlitz.

Körom, kath. Krchsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Zemplin, am Zusammenfluß des Hernad und Sajo, bei Miskolcz; 620 Ew.; guter Ackerbau, Eichenwaldung; Niederlage der Tataren 1241; Rakoczische Versammlung 1707.

Koromantis, Negervolk in Dahomeh, in Afrika.

Koromia, Praetium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. und bei Bezsprim; 80 Ew.

Koromva, 1) **Alsó-, Unter-Kenyse**, Pfrsf. in Ungarn, Distr. u. Gfschf. Preßburg, bei Tyrnau; 1970 Ew. (100 Juden mit Synagoge); schönes Kastell mit Gärten u. Schildkrötenteichen; Weinbau, Waldung. 2) **Felsö-, Ober-Krupa**, Df. ebd. [Hasen, Handel.

Koron, St. in Griechenland, Morea, Distr. Messenia; 6000 Ew.; **Korona**, Df. in der Oesterr. Gfschf. Görz, Distr. u. bei Gradisca; 290 Ew. [Raab; 870 Ew.; in der Nähe ein Dampf.

Koronczo, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. und bei

Korond, Koronden, 1) griech. und kath. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Basarhely; 870 Ew.; der Sauerbrunnen Arsso. 2) griech. Pfrsf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Zilak; 720 Ew.; Märkte.

Korong, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Eisenburg, bei Rackerburg; 400 Ew.; Feldbau.

Koronka, Kronka, Kronen, ref. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros-Basarhely. [benburgen.

Koronkos, Gebirgszug der Karpathen, im Szekler-Lande, in Sie

Korop, St. in Rußland, Gvn. Tschernigow, Kr. Konotop, an der Koropa, die der Desna zufließt; 1000 Ew.

Koropatniki, 1) Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany. 2) Df. ebd., bei Burkzkow.

Koropiec, 1) kathol. und griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislaw, am Dniester, bei Nigniow. 2) griech. Pfrsf. ebd., Kr. und bei Zloczow. [Rudki.

Koropuj, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei

Koros, 1) griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschf. Ober-Bihar, bei Szalonta. 2) ref. Pfrsf. ebd., Distr. Oedenburg, Gfschf. Baranya, bei Siflos; 525 Ew. 3) **Krusovecze**, Pfrsf. ebd., Distr. Pressburg, Gfschf. Unter-Bihar, bei Nagy-Tapolcsan.

Körös, 1) drei Flüsse, in Siebenbürgen und Ungarn, die vereinigt i. in die Theiß bei Csongrad fließen. Der nördliche ist der **Sebes-Körös**, der südliche der **Fekete oder Weiß-Körös**, und der mittlere der **Fekete- oder Schwarze-Körös**. Der **Fekete- und Sebes-oder Schnelle-Körös** entstehen in der Gfschf. Bihar in Ungarn, und der **Fekete-Körös** in Siebenbürgen, oberhalb Halmagy, im Kreise Karlsburg. Alle fließen westwärts, der Fekete-Körös fließt zwischen den Orten Buttyen, Boros-Sebes, Boros-Jenö, Zarand, Kis-Jenö, Gyula, und nimmt rechts den Fekete-Körös auf, der an Vas-Kohu und Belenyes vorüberfließt. Darauf fließt unterhalb Tarsia, die über Großwardein herfließt, der Sebes-Körös bei Ladany ein. In der Biharer Gfschf. re. bilden die große Sümpfe. 2) **Kirisch, Kuris**, ev. um griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Medias; 915 Ew. 3) ref. und griech. Pfrsf. ebd., Kr. Maros-Basarhely, Stuhl Saromszeg; 370 Ew.; Schindelmacherei. 4) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Gömör, bei Rosenau; 450 Ew.; Ackerbau, Kalkbrennerei. 5) **Banya, Mitene burg**, St. im Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, am Körös; 46° 49′ 20″ N. 20° 26′ 34″ O.; Goldbergwerk. 6) **Ér, Kreischdorf**, ref. und griech. Pfrsf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Margitta; 300 Ew. 7) **Falva, Kristor**, ref. u. griech. Krchsf. ebd., Kr. Karlsburg, bei Szinek. 8) **Hegy**, ref. und kathol. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Somogy (Simegh), bei Szemet, am Balaton-See; 1095 Ew.; Feldbau; Name eines Klosters mit einer großen Kirche. 9) **Ladany**, ref. u. kath. Pfrsf. ebd., Distr. Großwardein, Gfschf. Bekes, am Fejzer- oder Weißen-Körös, bei Gyula. 10) **parat, Eschendach**, kath., unitar. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Nyarad-Szereda, am Aluta (Alt), bei Kronstadt; 1000 Ew. 11) ref. und unitar. Pfrsf. ebd., Bez. Unvarhely, bei Nagy-Kend; 920 Ew. 12) **Sartsa**, ref. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschf. Bekes, am Körös, bei Gyula. 13) **Szarmegye**, ist die Gfschf. Kreutz in Kroatien.

Körös, 1) **Kis, Marktflek** in Ungarn, Distr. Pest-Ofen, Gfschf. Pest-Soltz, bei Waskerl; 46° 37′ 27″ N. 19° 57′ 46″ O.; 4500 E.; kath. und prot. Pfarren; Aecker- und Weinbau, Viehzucht. 2) **Nagy, Marktflck.** ebd., bei Czegled; 47° 1′ 50″ N. 19° 27′ 32″ O.; 17,800 Ew.; kath. und prot. Pfarren, Synagoge; ref. Gymnasium; Acker- und Weinbau, Schafzucht, Leder- und Wollwaaren; bei Czegled.

Koroschia, Korowie, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina.

Koroschitz, Koroschitzendorf, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Dornau; 225 Ew. [burg, bei Ganowitz; 108 Ew.

Koroschkodorf, Koroschka-Ves, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Dornau; 225 Ew. [burg, bei Ganowitz; 108 Ew.

Koroscziarun, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislaw, bei Buczacz.

Körösd, f. **Kreutz**.

Korosecz, Korosetz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Eisenburg, bei Radkersburg; 225 Ew. [Wawrschau.

Korosek, **Korosetz**, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Bunzlau, bei

Körösfö, 1) **Kreisbaupt, Krischu, ref.** Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Kis-Petri. 2) **Keresztes**, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Saros, bei Eperjes; 595 Ew.

Koroskavé, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz; 113 Ew.

Körösköny (Alsó-, Felsö), Pfrsf. und Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschf. Unter-Neutra, bei Neutra, an der Neutra; 815 und 300 Ew.

Korosko, St. in Nubien, im oberen Mittlande; nördliche Militär-Station u. Station der Karawanen durch die große Nubische Wüste nach

Koroslep, f. Koreslev. [Abu-Hammed.

Körösmezö (Alsó-, Felsö), kath. und griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Marmaros, an der Schwarzen Theiß u. unweit der Galizischen Grenze; 47° 8′ N. 19° 15′ O.; 3950 Ew.

Koroslavjow, Marktflck. in Rußland, Gvn. und Kr. Kiew, 36 bei Radomyßl; 1500 Ew.

Korosstow, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Stole.

Korostowice, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Bukowina. [berg.

Korotitz, Kornitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg. **Korotnok, Koritno**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Zips, in einem Thal, bei Leutschau; 160 Ew.; Gold- und Silberbergbau; Postamt.

Korotojak, Kreisst. in Rußland, Gvn. und St. von Woronesch, am Einfluß des Korotojak in den Don; 1842: 7279 Ew.; Handel.

Korotscha, Karotscha, Kreisst. in Rußland, Gvn. Kursk, in fruchtbarer und fruchtbarer Gegend; 50° 45′ N. 24° 18′ O.; 1849: 4236 Ew.; Felv-, Garten- und Obstbau. Die Waldung hat sehr abgenommen.

Korotschin, f. **Krotschin**.

Korowis, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Krch. Kunstadt, bei Goldenz-

Korpa, Körpa, Df. in der Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisches Regiment, am Temes, bei Karansebes; 650 Ew.

Korpad, 1) **Korpen, Korpodve**, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg; 500 Ew. 2) Dorfschaft in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Baranya, bei Szent-Lörinz; 195 Ew.; Weinbau, Waldung. 3) **Kis- oder Buszta-, ref.** Pfrsf. ebd., Distr. Oedenburg, Gfschf. Somogy (Simegh), bei Oreg-Laf; 490 Ew.; große und schöne Kirche. 4) **Nagy-, ref.** Pfrsf. ebd., bei Berzence. 5) **Wrat- oder Puszta-, ref.** Pfrsf. ebd., am Ursprung des Kapos, bei Kapovvar; 825 Ew.; Buchweizenbau. [Kanisa und Habot.

Korpavar, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Szalad, bei Körpen (Groß-, Klein-). Gut u. Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Wehlsack; 45 und 79 Ew.

Körperich, 1) kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Neuerburg; 355 Ew. 2) s. **Hemmersdorf**.

Korpina, Fick, in Bosnien, GWB. bei Jovornik.

Korpitsch, Df. in Kärnten, bei Villach, Neudeiserfichet Hammerwerk.

Korpitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, bei Feierland (bei Neisse); 270 Ew. [116 Ew.

Korpitzsch, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig;

Korpke, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz.

Korpö, Russische Insel an der SWKüste von Finnland, Gvn. Abo, GWB. bei Nagu; 60° 5′ N. 19° 11′ O.; mit einigen Dorfschaften.

Digitized by Google

Korpula, Pfarrort in Steiermarf, Kr. Marburg, bei Cilli.

Korpurich, Rrdbf. in Kärnten, bei Villach; Hammerwerk.

Korrensija, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Gr. leicn; 1025 Gw. [Kr. Lennep, bei Metimann; 47 Gw.

Korres (Groß-, Klein-), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, **Korresbaus,** Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gliberfeld, bei Metimann; 30 Gw.

Korria, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Saarburg; 222 G.

Korritten, f. C.

Korrittowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 152 Gw. [am Mura, bei Radkersburg.

Korrongh, Df. in Unaaen, Distr. Oedenburg, Gfpsch. Eisenburg.

Korry-Korry, Kuri-Kuri, Gebiet in Afrika, Nigritien, SD. von Haussa. [100 Gw.

Korrut, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn;

Kors, 1) Gemeinde in Noerwegen, mit der Kirche Flodmark, im Krchsp. Grotten (Gryten, Stift Trondhjem. Amt Romsdal, r. am Romsdals-Fiq, SO. von Molde. 2) Fjord, Kanal ebd., an der Westküste. A. Sondre-Bergenhuus, W. von Bergen, zwischen den Inseln Tosse und Sartorse und Kalvoe Hundvaagland.

Korsawe, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, zu Winkendehrig. [bei, bei Brandenburg; 40 Gw.

Korschelchen, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 43 Gw. [Schippenbeil; 222 Gw.

Korschen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei

Korschendorf, Dorfchen, Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Gladbach; 479 Gw. [Oels, bei Bernstadt; 450 Gw.

Korschitz, ev. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.

Korschwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Münsterberg; 250 Gw. [Militsch, bei Trachenberg; 655 Gw.

Korsenz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.

Korsholm (Wedlerstas, Norra-, Oestra-, Södras), vier Kreise des Gow. Wasa in Finnland. [100 Gw.

Korshesen, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Waldbroel;

Korsnäs, Fischerort in Finnland, Kr. Korsholm (Söders), Krchspl. Närpes.

Korsöer, St. auf einer Landzunge an der Westküste der Dän. Insel Seeland, am Großen Belt, SZB. von Slagelse; 55° 19' 1'' N. 8° 47' 59'' O.; 1500 Gw.; Hafen, Leuchtturm; altes Schloß; Ackerbau, Brannweinbrennerei; Ueberfahrt nach Nyeberg auf Fünen.

Korsowitza, Ort in Rußland, Gow. Mitebsk.

Korstein, Vorw. im Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Gilgenberg; 60 Gw. [low; 1000 Gw.

Korsun, Kfd. in Rußland, Gow. Kiew, Kr. und OSO. von Boguslow;

Korsun, Karsfun, Kreisst. in Rußland, Gow. Simbirsk; 1851: 8060 Gw.

Korsylow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, bei Obvinitza.

Korszkow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Bleschen; 118 Gw. 2) Vorw. ebd., Kr. und bei Wreschen; 78 Gw.

Korszkowska, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Zbaraz.

Kortal. Kartal, St. in Anatolien, Sandschak Kodja-Ili, am Mare.

Körte-Kapu, Körtveli-Kapu, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen. [u. bei Salzwerk; 195 Gw.

Kortenbeck, Krchsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr.

Kortenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Greifenhagen; 365 Gw. [Smallingerland; 127 Gw.

Kortenhemmen, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez.

Kortenhoef, Df. in den Niederlanden, Prov. Noordholland; 715 G.

Kortenmoor, Kurzenmoor, Df. in Hannover, SW. von Gronhorn, Krchspl. Seeker; 159 Gw.; der Boden theils Marsch, theils Geest.

Kortenstraße, Dorfch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Kennebaum; 420 Gw. [sterlano; 404 Gw.

Kortezwang, Df. in den Niederlanden, Prov. Brieskand, Bez. Oosterqeeu, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 921 Gw.

Korti, Ort in Nubien, l. am Nil; entscheidender Sieg der Aegypter über die Scheigaia 1820.

Körtlinghausen, Rittergut in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilfart, in Kallenhardt gehörig.

Kortmeschen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Allenburg; 224 Gw. [Sprettau; 214 Gw.

Kortnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei

Kortright, f. **Kortwright.**

Kortrijk, f. **Courtray.**

Kortsch, Krchsf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Schlanders.

Kortschen, Df. in Böhmen, Kr. Leitmya, Bez. Tauba, bei Hirschberg.

Kortschewa, Kreisst. in Rußland, Gow. und O. von Twer, r. an der Wolga, am Einfluß der Kortschewa; 1819: 1405 Gw. Der Kreis, 1783: 66,969; 1851: 96,330 Gw. in 1 St. und 51 Krchspiln., ist eben und fruchtbar.

Körtvelyes, Heussow, Grausch, Birndorf, 1) ref. und griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfpsch. Szatmar, bei Pikkolt; 1500 Gw.; sehr fruchtbare Gegend. 2) ref. Pfrsf. und kath. Krchsf. ebd., Distr. Kaschau, Gfpsch. Abaui-Torna, bei Rosenau; 850 Gw.; Weinbau, Weinbau, Waldung. 3) Df. ebd., Gfpsch. Marmaros, bei Stojeth; 650 Gw.; große Waldung, viel Wild. 4) Praedium ebd., Gfpsch. Zemplin, bei Ujhely; 60 Gw. 5) kathol. Pfrsf. ebd., Gfpsch. Zips, bei Leutschau; 650 Gw. 6) **Eitendorf,** deutsches Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gfpsch. Eisenburg, bei Rabas-Kereszthur; 825 Gw.; Ackerbau, Viehzucht, Wein- und Obstbau. 7) Pfrsf. ebd., Distr. Oedenburg, Gespsch. Wieselburg, bei Kittsee; 825 Gw. 8) Praedium ebd., Distr. Pressburg, Gfpsch. Komorn; 70 Gw. 9) Df. ebd., Gfpsch. Unter-Neutra, bei Nagy-Tapolcsan. 10) Praedium ebd., Gfpsch. Pressburg, bei Somerein; 30 Gw. 11) Df. ebd., bei Tyrnau; 75 Gw. 12) **Alsó, Unter-Körtvélyes,** griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deés. 13) **Alsó,** kathol. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 780 Gw. 14) **Alsó, Felső,** 2 Praedien ebd., Distr. Pesth-Pilis, Gfpsch. Stuhlweissenburg, bei Adtvar; 128 Gw.; Rindvieh- und Schafzucht. 15) **Felső, Ober-Birndorf,** griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deés. 16) **Felső,** kathol. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 420 Gw. 17) **Klein-Birndorf,** griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Szalacsalva. 18) **Jaling, Ealing,** deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld. 19) **Nagy, Groß-Birndorf,** griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Kurtestelek. 20) **Nov, Birnwald,** griech. Pfrsf. ebd., am Samos, bei Gauea.

Körtvelyfalva, Birnbaum, ref. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen, an der Maros.

Körtvelykapu, Körtvélyi-Kapu, Birnthor, griech. Krchsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen.

Kortwright, Ort in New-York, Grfsch. Otsenburg.

Korwaes, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei

Korylia, Ort im Türk. Albanien. Sanschak Tolis-Monastir.

Korumlog, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Ungvar, bei Szobranez; 400 Gw.

Korunka, Maria-Kron, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Krsch. Hohenstadt. [Aujezd.

Korunka, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei

Korutin, ist Kundratitz.

Koruza, Pfarrort in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Brunneck.

Korvey, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter, an der Weser, mit Hafen und großem Zuhrmarkt; ehemalige gefürstete Benedictiner-Abtei, seit 1794 Bisthum, seit 1803 säcularisirt, jetzt dem Fürsten von Hohenlohe gehöriges Fürstenthum, 6 QM., 22,500 Gw.

Korvin (Ort), Df. in Württemberg, Neckark., Obr. Amtsbezirk; 1370 Gw.; Pferdezucht; Erziehungsanstalt; schweizige Quelle u. Bad.

Korwiak, Korblack, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Friedland; 84 Gw. [(Wilczymierz); 300 Gw.

Korwinizek, ll. St. in Rußland, Gow. Wolhynien, Kr. Wladimir

Koryd, kath. Pfarrort, St. in Rußland, Gow. Grodno, Kr. Sokolka, r. an der Brzozowka; 265 Gw. [Dobrzyna; 408 Gw.

Koryta, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei

Korytkowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 92 Gw. [Low; 370 Gw.

Korytnica, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Rakz-

Korytnikly, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Korutta, Borw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 18 Gw. [Dorowity.

Korzanek, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Gosel, bei

Korzelitz, Chorczelitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Stiwsy.

Korzelitz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Robaltyn.

Korzen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 76 Gw.

Korzena, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Korzenen, Gebirgsort in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn.

Korzeniec, 1) mit **Korzeniecz-Wola,** Pfrsf. u. Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, am Korzenka, bei Przemysl. 2) **Kämpe, Dl.** in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 55 Gw.

Korzeniow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembiza.

Korzenitz, ist Korzenitz in Böhmen.

Korzert, Wlk. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Kronenberg; 85 Gw. [Beelitz; 105 Gw.

Korzien, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jauch-Belzig, bei

Korzow, Df. im Kgrch. Polen, Gouvern. Kalisch, Kr. Lenczyn, bei Brody.

Korzowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Kos, Kosö, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpsch. Neutra, bei Bajmocz; 650 Gw.

Kosa, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Alpez; 115 Gw. 2) Zahlreiche in Ungarn, Distr. Debrecz-Ien, Gfpsch. Heves; 90 Gw.

Kosacken, Kosaken, 1) Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 46 Gw. 2) Hauland ebd., Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Murowana-Goslin; 17 Gw.

Kosackowitschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupohnen, bei Schwenter; 121 Gw.

Kosaken, Kasafs, Kalfsafs, ein Kriegervolk in Rußland, das man auch Kleinrussen nennt, weil es, nichtrussischen Ursprungs, doch nach seiner Unterwerfung unter die Russische Herrschaft die Russische Sprache, Religion und Sitte angenommen hat, obschon es in Gestalt und Körperbau von den Russen sehr verschieden ist. Man unterscheidet nach den verschiedenen Sitzen, in Süd-Rußland: die Don'schen (2951½ QM., 1851: 793,758 Gw.) die Tschernomorischen (am Schwarzen Meer, 695 QM., 1851: 166,121 Gw.), die Bessarabischen (1851: 11,766 Gw.), die Astrakhan'schen (16,146 Gw.), die Asow'schen Kosaken (1851: 9405 Gw.), und in Asien: die Ural'schen, nebst den Orenburg'schen (1851: 67,002 und 175,659 Gw.). Die Don'schen Kosaken sind ein Gemisch von Tataren und anderen Völkern, die sich im 15. Jahrh. unter einem Anführer, Ataman oder Hetman genannt, vereinigten, Kosaken nannten und am Don niederließen. Sie unterwarfen sich 1654. Ein Haufe von unter Jermak 1575 nach Sibirien, und unterwarf es 1581 Rußland. Ein anderer Haufe ließ sich an der Wolga nieder (die Dubowskischen Kosaken); ein anderer wieder am Terek, und ein anderer am Ural. Die am Terek sind die Grebenskischen und Semlinskischen Kosaken (seit 1569). Sie werden zum Kriegsdienste gegen den Kaukasus verwendet. Sie sind ausfällig und treiben daher einigen Ackerbau. Merkwürdig scheint ist ihr Gebräuche und Tracht. Durch die oben Gegenden dienen sie auf den Straßen als reitende Sicherheitswache, die Reisende begleitet.

Kosakobern, Ort in Bulgarien, Sandschak Silistria, am Schwarzen Meer. [Dero.

Kosakotoi, Kizi, in Bulgarien, am Schwarzen Meer, S. vom Cap

Kosakow, f. **Kozakow.**

Kosaly (Alsó-, Felső-), griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei

Kosangrodek, kleine St. in Rußland, Gow. Minsk, Kr. Pinsk.

Kosanschikt, Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Teschen, bei Smilowitz. [bei Radersburg.

Kosarhaza, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch. Eisenburg.

Kosarie, Df. in Krain, bei Laibach. [tra, bei Brzezwa.

Kosaritze, ev. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpsch. Neutra

Kosarow, Pf. in Mähren, Kr. Brünn, Krsch. Launy; 1195

Kosarsche, Df. in Krain, bei Loitsch; Schloß Schneeberg.

Kosariſchagg, Weinbergsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg.

Kosba, Praedium in Ungarn, Distr. Odenburg, Gſpsch. Tolna, am Koppany, bei Regöly; 150 deutſche Gw.; Kaſtell; Weinbau, Wieswachſt, Waldung mit viel Wild, Thiergarten.

Kosbach, Df. in Baiern, Oberiranken, Lkgr. Herzogenaurach, bei Bachenbach; 123 Ew.; Mineralquelle.

Kosbach, Dorfſchaft in Kärnten, bei Gmünd.

Koſchagg, Dorfſchaft in Steiermark, Kr. und bei Marburg.

Koſchainen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 255 Ew.

Koſchana (Ober, Unter), 2 Dfr. in Krain, bei Saguric.

Koſchana, Df. in Kroatien, Gſpsch. Kreutz.

Koſcharle, Df. in Krain, bei Neuſtadtl.

Koſchatek (Alte, Neu), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. und bei Benatek; Schloß und Fabrik.

Koſchatka (Groß-, Klein-), Df. u. Kol. in Mähren, Kr. Olmütz, an der Oder, bei Freiberg. [ruft; 35 Gw.

Koſchbüſch, Dorfſchaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Uckerath.

Koſchcheinen, ſ. Koſchainen. [38' D.

Koſchcleff, Gap der Südſpitze von Kamtſchatka; 51° 22' N. 154°

Koſchen (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Senftenberg; 300 und 164 Ew.

Koſchendberg, Dorfſchaft in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 30 Ew.

Koſchendorf, 1) Df. im Oeſterr. Schleſien, Kr. Freudenthal. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Drebkau; 145 Ew.

Koſchentin, Krchſp. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Lublinitz; 1760 Ew. [wiz; 1000 G.; Schloß, Synagoge.

Koſchetitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Unter-Kralowitz.

Koſchevacz, Df. in Kroatien, Gſpsch. Agram, bei Tuzo-Szello.

Koſchfitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. Hohenelbe, bei Nagelaiowitz. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremſier; 525 Ew.

Koſchikow, Koſchkow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Bitetch; 279 Ew. [bitſch; 315 Ew.

Koſchikowitz, Kozichowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Tre-

Koſchin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chotarin; 155 Ew.

Koſching, Marktflck. in Baiern, Oberbaiern, Lkgr. Ingolſtadt; 48° 48' 39" N. 9° 22' 40" O.; 1133 Ew.; an der alten Römerſtraße; 1 Kirchen, 3 Mühlen, 6 Brauereien, Salpeter- und Potaſchſiederei.

Koſchinowo, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Hünefle, bei Kasmenzkel.

Koſchirz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Prag.

Koſchitz, Koſtice, 1) Df. im Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sobieslau, bei Zeltitz; 160 Ew. 2) Krchdf. ebd., bei Parduhitz, Bez. Kuttenberg, bei Maleschau; 235 Ew.; alte Kirche. 3) Koſitz (Groß-, Klein-), Koſicky, 2 Dfr. ebd., Kr. Gitſchin, Bez. und der Chlumecz.

Koſchkow, ſ. Koſchikow.

Koſchla und Koſchlan, ſ. Kozla und Kozlan.

Koſchlau (Groß-, Klein-), Dfr. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Gilgenburg; 265 und 108 Ew.

Koſchlek, Krchdf. in Krain, Hrſch. Freudenthal, bei 108 Ew.

Koſchmieder, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Lublinitz; 872 Ew.

Koſchmin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Starzgard; 300 Ew. 2) Koſmin, St. ebd., Rgbz. Poſen, Kr. u. N. bei Krotoſchin, SSO. von Poſen, an der Orla; 1837: 3439; 1852: 3537 Ew.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche, Synagoge; Schloß; Tuch- und Leinenweberei, Färberei, Gerberei, Cichorien- und Tabaksfabriken, Kirſchnerei; Schlacht 1712. 3) Deutſch- und Polniſch-, 2 Mühlendrf. ebd., bei Dobrzyca; 335 und 414 Ew. (1) (Königliches), Df. ebd., Kr. Meſeritz, bei Bentſchen; 190 Ew. b) Df. ebd., Kr. Samter, bei Obrzycko; 148 Ew.

Koſchnitz, Koſchnitzberg, Dorfſchaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gilli; 150 Ew. [Paſſenheim; 50 Ew.

Koſchnow, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenſtein, bei

Koſchnöwe, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Prauſnitz; 166 Ew.; Schloß, 2 Waſſermühlen, Ziegelei.

Koſchow, 1) **Koſow**, Df. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. und bei Semnitz; 290 Ew. 2) **Koſchodzow, Chozow**, Pfrdf. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Laun; 480 Ew.

Koſchowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Wotitz. 2) Df. ebd., Kr. Pilſen, Bez. Tauſchau, bei Sichtenſtein; 210 G.; Ziegelbrütte. [ſau, bei Dittmachau; 252 Ew.

Koſchpondorf, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Oreutz-

Koſchtenitz, Koſchentice, Koſchtitzez, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Holitz, bei Daſchitz; 345 Ew.

Koſchtialow (Oels-), Df. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. Lomnitz, bei Liebhartel; 660 Ew.; 2 Mühlen.

Koſchtitſchan, Koſtan, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Eyerieberz, bei Willimow.

Koſchtitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Laun, l. an der Eger; 375 Ew.; Ueberfahrt; große Waſſermühle.

Koſchumberg, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Stuez; 290 G.

Koſchuſchan, Koſchuſany, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Prazeitſch (Ungriſch), bei Stadolbitz; 415 Ew.

Koſchuſchitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrſch. Butſchowitz; 425 G.

Koſchütz, Koſüjn, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutſch-Krone, bei Schneidemühl; 62 Ew. 2) Df. ebd., Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Roſenberg, bei Guttentag; 63 Ew.; Bleiche.

Koſcianki (Groß-, Klein-), Vorwerk und Mühle in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Wreſchen, bei Strzalkowo; 62 Ew.

Koſciejow, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Zolkiew.

Koſcielec, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowrazlaw; 250 Ew.

Koſcielisko, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Sandez.

Koſcielnik(i), 1) Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zaleszczyki, am Dniester. 2) Df. ebd., am Dniester, bei Buczacz. 3) griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Sambor.

Koſcielczon (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirſitz, bei Lobſens; 516 und 145 Ew.

Koſcielsk, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei Strzelno; 195 Ew.

Koſciuſzko, 1) Hrſchft. in Indiana; 579 QM.; 1840: 4170; 1850: 10,213 Ew.; Hauptort: Warſaw. 2) Hauptort der gleichnam. Grſch. in Miſſouri; 1850: 412 Ew. [Oſtrowo; 42 Ew.

Koſcinskſzow, Kol. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Krotoſchin, bei Oſtrowo.

Koſcuza, griech. Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Stry.

Koſczynow, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, bei Dziedzonitz; 180 Ew.

Kosd, kath. und prot. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gſpsch. Neutra, bei Vacz, an der Donau; 1323 Ew.

Koſe, 1) **Koſſow**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz, an der Wien-Prager Eiſenbahn; 520 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Karlshöhe; 325 Ew. [lin; 200 Ew.

Koſeary, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürſtenthum, bei Cörlin; 19 Koſitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Caſlau, Bez. Bilin; 229 G. 2) Df. ebd., Kr. Leitmeritz, Bez. Böhmiſch-Leipa, bei Neuſchlokau; 435 Ew.; guter Zigarrenbau. 3) ſ. Kozel und Gr. 4) Kreisſt. und Feſtung in Preußen, Schleſien, Rgbz. und SSO. von Oppeln, in 168 Metres Meereshöhe, an der Oder; 1831: 3154; 1837: 2569; 1852: 3855 Ew.; Leinenweberei, Gerberei, Schiffahrt und Handel. Die Feſtungswerke ſtehen unter Waſſer geſetzt werden; an den tapferen Vertheidiger Oberſten von Neumann 1807 erinnert ein Denkmal auf der Oder-Baſtion. Der Kreis hat 12,43 QM.; 53,823 Ew.; meiſt eben, ſtark bewaldet, mit Sümpfen und Teichen; am durchfließen ihn von der Oder, Klodnitz und Stramna. Die Bewohner ſind meiſt Polen. Im Kreis wird Getreide gewonnen. 5) Df. ebd., Rgbz. une Kr. Breslau, bei Breslau; 235 Ew. 6) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Klopſchen; 560 Ew.; Schloß. 7) Df. ebd., Kr. Bunzlau, bei Alt-Deis; 255 Ew.; Poſtexpedition, Bleiche. 8) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anklam, bei Wingst; 92 Ew. 9) Gos-

lenz, Pfrdf. in Schleswig, Amt Hurten, NW. von Eckernförde. Dabei der Kolt-See, Bült-See u. Lang-See; mehrere Grabhügel. 10) Groß-, Klein-, Krchdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. und bei (Polniſch) Wartenberg; 500 und 430 Ew.

Koſelau, Koſelau, Gut in Holſtein, S. von Oldenburg, Krchſpl. Lenſahn, am Gruber-See; 132 Ew.; Torfmoore.

Koſelez, Kreisſt. in Rußland, Gw. und SSW. von Tſchernigow, r. am Oter; 50° 54' 38" N. 28° 47' 36" O.; 1849: 2928 Ew. Der Kreis, 1851: 91,251 Ew., iſt meiſt lanig und holzarm, durchfloſſen vom Unter, von Desna, dem Trubesch, Oter ꝛc.

Koſelitz, 1) Df. in Anhalt-Bernburg, ND. bei Cochwitz; 235 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz; 635 Ew.

Koſelsk, Kreisſt. in Rußland, Gw. Kaluga, WSW. bei Lidwin, an der Wendung der Draguna in die Schkara; 54° 12' N. 34° 10' O.; 1850: 8387 Ew. Der Kreis, 1851: 99,253 Ew., iſt flach, hat wenig fruchtbaren Boden, aber Eichenwaldung.

Koſelwitz, Krchdf. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Paſtelkau; 440 Ew.; Glashütte.

Koſemitz, 1) Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Nimptſch; 318 Ew. 2) Krchdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, bei Hultſchin; 629 Ew. [Karlshöhe; 185 Ew.

Koſemühl, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei

Köſen, Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz Merſeburg, Kr. und SW. bei Naumburg, l. an der Saale, in 120 Par. F. Meereshöhe; 1600 Ew.; Saline (die aber 1860 eingeſtellt werden ſoll); beſuchtes Seebad.

Koſendau, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Goldberg; 290 Ew.

Köſeld, Coeſeld, Kreisſt in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. und W. von Cleve, an der Berkel; 51° 57' 10" N. 6° 52' 22" O.; 1837: 3314; 1852: 3660 Ew.; ehemalige Feſtung und Reſidenz der Biſchöfe von Münſter; Schloß, kathol. Gymnaſium, Gerberei, Wolls, Seiden und Leinenweberei, Kalkbrennerei, Oels, 2 Papiers, 5 Wachsbleichen, Ziegelei. Der Kreis hat 13,70 QM.; (1849:) 93,386 Ew.; an der N. und O. gebirgig, hat einige Moore, guten Feldbau und einigen Gewerbbetrieb.

Koſenan, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr Großwardein, Gſpsch. Ober-Bihar, bei Belenyes. [am Lages.

Koſi, St. und Königreich in Afrika, Guinea, auf der Küſte Benin, l.

Koſia, Kol. in der Turk. Provinz Widdin, NNO. bei Rimnik, r. am Aluta. [355 Ew. 2) Ortſch ebd., bei Bollan; 176 Ew.

Koſiack, 1) Ortſchaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Wettenſtein;

Koſiadel, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz Liegnitz, Kr. und bei Glogau; 328 Ew.

Koſian, Kojian, Ortſchaft in der Oeſterreich. Serbiſch-Kroatiſchen Militärgrenze, Ditrchaner Regiment, bei Peruſchitz; 245 Ew.

Koſiansákawutſcha, Dorfchaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Rann, bei Drachenburg; 268 Ew.

Koſi-schang, eine Inſelgruppe von acht Inſeln im N. des Golfs von Siam, zwiſchen der Mündung des Meinam; 13° 21' N. 98° 35' O. Die größte iſt Koſiechang 2½ Stunden lang und 1 Std. breit, hat ſehr hohe, bewaldete Berge und gutes Waſſer, iſt unbewohnt, und hat nur einen Tempel. Benachbart liegt Kockraun, von Siameſiſchen Fiſchern bewohnt. Beide bilden einen ſicheren Hafen. In der Gegend gibt es viele Auſternbänke; die Inſeln ſelbſt haben Krabben, Vogelneſter ꝛc.

Koſielice mit **Koſielleczek (Unterdorf)**, Ortſch. u. Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Neuenburg; 93 und 105 Ew.

Koſieliski, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Zudrza.

Koſieniec, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Koſiſima, nackte und unfruchtbare Japaniſche Inſel, N. am Weſteingange der Straße Sangar, n. an der SWSpitze der Inſel Jeſo (Jeſſo), N. von Oſchima; 41° 21' 30" N. 139° 46' O. Grw.; mit einem Vulkan.

Koſina, Hruſſow, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Koſiney, Kojiney.

Koſirko-Siello, Ortſchaft in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Karlſtadt.

Koſiſzkau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 215 Ew. [berg.

Koſiza, Pfrdf. in Krain, an der Save (Sau), Hrſch. Scharfen-

Kosle, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Kosel, bei Gnadenfeld; 455 Ew. [dauen; 40 Ew.

Koskeim, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen (Groß-, Klein-), 2 Güter in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg, 48 Ew.; bei Schwirpenbell, 20 Ew.

Koskocz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschft. Zemplin, bei Nagy-Mihaly, am Laborez; 490 Ew.

Koskói, Ort in der Europ. Türkei, Rumelii, Sandschak Nikopolis.

Koskovec, Ortschaft in Kroatien, Gfschft. und bei Warasdin.

Koslasken, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, an der Stainzbach, bei Radkersburg; 195 Ew.

Koslard, Koslendorf, Koschlar, gräch. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, am Maros, bei Tövis; 630 Ew.

Koslau, 1) **Koslow, Koslow**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Duppau; 345 Ew. 2) **Koslaus**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, L. an der Jglawa; 128 Ew. 3) Df. ebd., Hrsch. Czmirzelitz; 525 Ew. 4) **Koslow**, Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Wesselitschke; 605 Ew. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Sensburg; 250 Ew. 6) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Cantk; 115 Ew. 7) **Groß-, Klein-**, Gut und vo. Pfrdf. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Neidenburg; 155 und 193 Ew.

Kosla-Berch, Df. in Kroatien, Gfschft. Agram, bei Novigrad.

Kosle, Ort in Nubien, in Tafa, r. am Takazze.

Koslenfisch, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Koslisk, s. **Kosglisce**.

Köslienen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein; 230 Ew. [bei Polnisch-Crone; 20 Ew.

Koslin, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, **Köslin**, s. C.

Köslinz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, **Köslinka**, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, zu Krokower-Güter gehörig. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 694 Ew. [ben; 244 Ew.

Koslitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Bolkslitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Görlitz; 301 Ew.

Koslow, 1) ist **Koslow** oder **Koglow** in Böhmen und Mähren. 2) in **Euvatoria** (Jewpatoria) auf der Halbinsel Krimm. 3) Kreisst. in Rußland, Gow. Tambow, am Lewnis-Woronesch, 45° 11' 4½" N. 39° 1' 52" O.; 1851: 19,662 Ew.; Handel mit Schlachtvieh, Talgkerzen, Häuten.

Koslowagura, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Tarnowitz; 440 G.; Wassermühle, Steinkohlengrube, Kalkofen.

Koslowitz, s. **Koslowitz**. [ofen.

Koslowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 138 Ew. [Schönberg; 153 Ew.

Kosma, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei

Kosmaeow, Kosmatschow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Klattau.

Kosmacz, ruff. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei

Kosmanos, Kosmonos, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jung-Bunzlau; 2000 Ew.; Schloß, Militär-Knaben-Erziehungshaus, Kattunfabrik, Thiergarten.

Kosmas, s. **Kozmas**. [Goldarp; 300 Ew.

Kosmehden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Kosmierzyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislow, bei Burzacz.

Kosminek, St. in Polen, Gow. Warschau, Kr. und O. bei Kalisch; 809 Ew. [bei Peitau.

Kosminjen, nas Kolech, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg,

Kosmitz, s. **Kozmitz**.

Kosmo, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Hufschig.

Kosmodemjansk, Kreisst. in Rußland, Gow. Kasan, r. an der Wolga; 56° 20' 45" N. 48° 11' 0" O.; 1851: 4107 Ew. Der Kreis, größtentheils flach am Wolga, hielt 1851: 72,208 G.; ist im niedrig, stark mit Eichen u. Linden bewaldet, ohne fruchtbaren Boden, reagen im S. von den Wolga-Höhen durchzogen, fruchtbar, mit guten Wiesen.

Kosmos (Sct.-), Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit.

Kösnicken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Mühlen; 26 Ew. [markt.

Kosnitza, Df. in Kroatien, Gfschft. Warasdin, unweit Gilli (Steiermark).

Kosobud, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Laschowitz.

Kosoged, s. **Kozoged**. [wig.

Kosokanz, gräch. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Tövis, im Gebirge zerstreut.

Kosolup, Kozolupy, 1) deutsches Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Tuschlau, r. an der Mies, bei Pilsen; 245 Ew.; altes Schloß, Wassermühle. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. u. bei Beraun; Kalkfeinbruch.

Kosolvorh, Kosolvory, Df. in Kroatien, Gfschft. Agram; 126 Ew.

Kosomin, s. **Kozomin**.

Kosor, Kozory, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Königsaal; 420 Ew. [mauth, bei Chozen; 200 Ew.

Kosorin, Kozorin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenbruck.

Kosorzig, Kozorzig, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jung-Bunzlau, bei Reichitz; 321 Ew.

Kosovacz, Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Bobegrad.

Kosovo, Zick. in Rußland, Gow. Grodno, Distr. und SSW. bei

Kosow, 1) **Kosow, Kosau**, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Deutsch-Brod, bei Polterkirchen; 140 Ew. 2) **Kozow**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Busau; 225 Ew. 3) St. in Polen, Gow. Lublin, Kr. und N. von Siedlce; 100 H. [Waitzen; 520 G.; berühmter Tabak.

Kospailing, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschft. Honth, bei

Kospuben, Cospurben, Ortschaft in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. Borna, bei Leipzig (Knauthain); 55 Ew.

Koss, Ortschaft in Kroatien, Gfschft. und bei Warasdin.

Kossa, 1) Marktflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschft. Trentschin; 1445 Ew. 2) Malar., Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ezlainer Regiment; 100 Ew.

Kossabuda, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Kulm, bei Rehden; 34 Ew.

Kossabude mit Kossabudno, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 525 Ew. [209 Ew.

Kossakau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt;

Kossakon, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Johannisburg; 72 Ew. [stein, am Okota, bei Nagy-Mihaly.

Kossarocz, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschft. Zemplin, bei Nagy-Mihaly, am Laborez; 490 Ew.

Kossau, 1) **Kosow**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Steinkirchen. 2) Df. in Holstein, Krchspl. Lebrade, an der gleichnam. Aue; guter Boden. 3) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 162 Ew.

Kossavich, Df. in Kroatien, Gfschft. Agram; 135 Ew.

Kossaw, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buczacz.

Kösse, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, bei Tallos; 115 Ew.

Kossebade, Krchdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Lübz; 350 Ew.

Kossebau, 1) **Kossebuz, Kossebuz**, Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Arendsee; 270 Ew.

Kossecz, Df. in Kroatien, Gfschft. Agram, bei Berbowzke; 115 Ew.

Kösseln, Kösseine (dies), der **Kossel-Berg**, ein zweikuppiger Berg, fast in der Mitte des Fichtelgebirges, in Baiern, O. von der hohen Mage; der höchste Felsen 2862 (nach andern 2859) Par. F. hoch, mit schöner Rundsicht, besonders gegen SO. und S.; 49° 59' 18" N. 9° 38' 38" O. Der Kösseine-Paß, die Straße von Fahrenbach nach Nagel, erhebt sich zu 2002 Par. F. Aus den Lohen (Sümpfen) an dem Berge und besonders aus dem Zuckbrunnen entsteht die Rösseln, die anfangs Bo-nau, dann Saale, aber von Wallenfels an Rossein genannt wird, und bei Seußen r. in die Röslа, rechten Zufluß der Eger, mündet.

Kossen, Df. in Ober-Kegypten, Prov. Sad, am Rothen Meer; 26° 7' N. 32° 1' 36" O.; Hafen mit Waarenmagazinen.

Kössel, 1) **Kestl**, Mkt. in Baiern, Oberpfalz, Rgbz. Waldmünchen, bei Gleißenberg; 105 Ew. 2) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Walbmünchen, bei Gnns (Haubrucke.), bei Baierbach.

Kösselbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Ischl.

Kossen, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Gielenburg; 120 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, bei Gutstadt; 68 Ew.

Kössen, Kösen, Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Sct.-Johann, in dem gleichnam. Thal am Achen, durch welches ein Paß führt; Eisenschmelze und Hammerwerk.

Kossenblatt, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Beeskow und Teupitsch; 500 Ew.; Jagdschloß, Mühle.

Kossendau, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Liegnitz; 245 Ew. 2) **Kosendau**.

Kössern, Pfrdf. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. und S. bei Grimma, r. unweit der Mulde; mit Amalienburg 520 Ew.

Kossfery, St. in Algerien, in Afrika, in Tougan, L. am Scharv, der hier sehr breit ist; in niedriger und ungesunder Gegend.

Kossfeld, Kotfeld, Wildberdorf, gräch. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Hunyad, bei Dobra; Postamt.

Kossfels, 2 Dfr. in Krain, bei Laibach; bei Wodig.

Kossfey, Df. in der Oesterr. Gfschft. Görz, Bez. und bei Tolmein.

Kossfewen, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pyck; 22 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Sensburg; 260 Ew.

Kossff, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Carthaus; 150 G.

Kossff, 1) Dorfsch. in Steiermark, Kr. Judenburg, bei Cilli; 170 G. 2) Df. ebd., am Dollitsch-Fluß, bei Wimitschegg.

Kossfin, 1) f C. 2) **Dolni, Gorni**, 2 Pfrdfr. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Otuchaner Regiment, bei Perusitsch; 815 und 1415 Ew. [traus, bei Böhmischbrück; 120 Ew.

Kossfing, Kösching, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Rgbz. Bohenstrauß, s. **Koschir**.

Kosska, Pfrdf. in Slavonien, Gfschft. Esseg (Verőcz).

Kössla, Dorfsch. in Oesterreich ob der Enns (Traunkreis), bei Baierbach.

Kösslach, Marktflck. in Steiermark, Kr. Grätz, bei Voitsberg.

Kösslau, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Judenburg, bei Schärtenberg.

Kosslau, Kozlow, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Buchau; Schloß. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Horazjowitz.

Kosslausen, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg.

Kosslebrort, Nowa-mes, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Wintergut, bei Neubenschen; 480 Ew.; Leinwebereien. 205 Ew.

Kösslig, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und

Kosslowey, Koslowij, Df. im Oestern. Schlesien, bei Schönhof.

Kossmannus, s. **Kosmanos**.

Kossmizen, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Vetten

Kossobuda, Ortschaft im Oesterreich. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Kossorgol, See im Lande der Khalkas-Lande, in der Mongolei.

Kossoi, eine der Velew-Inseln, S. von den Kvangke-Inseln; saunig.

Kossolna, Kesseldorf, Df. in Ungarn, Distr. und ans Gfschft. Pressburg, bei Nagy-Szombath; 575 Ew.; Weinbau, Töpferei.

Kossorowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei Nackel; 340 Ew.

Kossova, 1) Pfrdf. im Oestern. Serbien, Distr. Lugos (Krassov); 435 Ew.; berühmt durch die Schlacht, in welcher der Sultan Murad blieb. 2) St. in der Europ. Türkei, Rumelii, Sandschak Pristina; 1648 Ew. 17. bis 19. Okt. Nitzerlage Hunyadis gegen die Türken. [Kossova.

Kossovieza, Pfrdf. im Oestern. Serbien, Distr. Lugos (Krassov), bei

Kossow, 1) s. **Kosow**. 2) Marktflck. im Oestern. Galizien, Kr. Kolomea, an der Rybnica; Steinsalzwerk, Salzquelle, Salzsiederei. 3) gräch. Pfrdf. ebd., Kr. Tarnopol, bei Buczacz. 4) **Starey**, gräch. Pfrdf. ebd., Kr. Stanislow, bei Kuty. [Weichsel.

Kossowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice, an der

Kossowcze, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, zu Lugnian gehörig. [Kr. u. bei Sensburg; 228 u. 35 Ew.

Kossöwen und Kleine, 2 Ortsch. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,

Kossowijna, Orzisch. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, bei Rehden; 52 Ew. [Quim, bei Rehden; 52 Ew.

Kossowken, Kossowka, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr.

Kossowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Mrocten; 203 Ew. 2) mit **Doba**, Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 350 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Schwej; 345 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Gostyn; 280 Ew. [am Wysloka.

Kossowo, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Szmdzijcow.

Kossuin, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Weißenfels; 155 Ew. [Littorale), an der Küste, bei Novi.

Kossuljvandich, Pfrdf. in Kroatien, Gespsch. Zimme (Küstenland.

Kossutarieza, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, am Zusammenfluß des Kossutariza mit der Save (Sau); 330 Ew. [sciache.

Kossute, Pfrsf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Sign, bei Zuscossuth, Kossuty, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Thurecz, bei Zsamboketth. [Zeit); 110 Ew.

Kosswoda, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei

Kosswis, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Vetschau; 108 Ew. [altes Schloß.

Kost, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Sobotka; 160 E.;

Kosta, 1) Dorfschaft in Kärnten, bei Oberdrauberg. 2) Ort in Tirol,

Kostain, Df. in Krain, bei Reifnig. [Kr. Bitren, bei Guntzberg.

Kostainicza, Kostanig, St. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, auf einer Insel der Unna; 1837: 2140; 1839: 2118; 1846: 3150; jetzt 3300 Ew.; Hauptdurchgangsort der in die Türkei gehenden Waaren; Contumaz-Anstalt.

Kostanitza, f. Kostenitzka.

Kostan ꝛc., f. Cs. [360 Ew.; schöne Waldung.

Kostej, Kostoe, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Koffova;

Kostel, 1) **Kastel**, Marktflck. in Krain, am Kulpa; Schloß Grafenwart. 2) **Podwinin**, St. in Mähren, Kr. Brünn, bei Nikolsburg, l. an der Thaya und an der Nordbahn; 1735 Ew.; starke Bierausfuhr.

Kostelan, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Kremsier; 370 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Olmüz, bei Hradisch (Ungrisch). [116 Ew.

Kösteldach, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Nennmarkt, bei Pölling;

Kösteldorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Cgcr, Bez. Eibogen, bei Dotterweis. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding und Siebarding.

Kosteleg, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Trinig, an der Sazawa; Schloß. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Woerlif, z. unter der Moldau; 420 Ew.; unweit das Df. **Kosteleyer Ufer**, 115 Ew. 3) Kirchf. ebd., Kr. u. Bez. Gitschin, bei Welisch; 92 Ew.; Pferde-u. Obstbaumzucht. 4) Marktflck. ebd., Kr. Gitschin, Bez. u. bei Nachod; 1500 Ew.; Gewerbe, Spinnerei, Weberei, Garne und Leinwandhandel; brannte 1591 ab. 5) Kirchf. ebd., Kr. Raudnitz, Bez. und bei Schlan; 410 Ew.; alte Kirche. 6) Pfrdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Nassberg; 260 Ew. 7) Kirchf. ebd., Kr. und Bez. Pilsen, an der Mies, bei Plana; 50 Ew.; Mineralwerk. 8) Kirchf. ebd., Kr. Prag, Bez. Libochowitz, bei Budin. 9) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Gaya; 730 Ew. 10) Kirchf. ebd., Kr. Olmüz, Bez. Hollitschau; 730 Ew. 11) Df. ebd., Kr. Olmüz, bei Kremsier; 735 Ew. 12) Markflck. ebd., Kr. Olmüz, Hrsch. Plumenau, bei Prossnitz; 1370 E. 13) **Adler**, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Gitschin, OSD. von Königgrätz, r. am Wilden Adler; 2900 Ew.; Schloß mit Garten und Park, Badeanstalt, Rologlasfabrik, Leinenbleiche, 2 Spitäler, Luchwalke. Der Bezirk hält 4 Pfrdf., 27,455 catholische Ew., 19 Gemeinden. 14) **Falkenstein**, f. Falkeleg und Kreuzkostelez. 15) **Neu**, Kirchf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlez, bei Borotin. 16) **Ober**- oder **Wüst**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Nachod; Steinkohlengruben. 17) **Podolsky**, Kirchf. ebd., Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, r. von der Moldau, bei Burgholz. 18) f. Cs. w kostelu f. Cs. w kostele.

Kostellé, ehemals Lnd, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rakonig, bei Slabecz, an der Mies; 230 Ew.; Mahl- und Brettsäge, Bleiche.

Kostellig, f. G.

Kostelni (Lawnow), f. Hawnokostelni.

Kostelzen, Kostelez, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Mies; 360 Ew.; wasserarm.

Kosten, 1) Df. in Böhmen, Kr. Cger, Bez. Teplig, bei Janig; Thiergarten. 2) Df. ebd., Kr. Leipna, Bez. Auscig, bei Türmitz, r. an der Elbe. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Bunkelberg; 70 E. 4) **Kosciele**, Kreisst. ebd., Rgbz. Posen, SSW. von Posen, an der Obra; 1837: 2044; 1852: 2959 E.; 2 Kirchen, 1 kath. und 1 ev. Kirche, Leinenweberei, Zwangs- u. Besserungsanstalt. Der Kreis hält 21,20 QM., 54,411 Ew.; Kart bewalzt und zum Theil sumpfig. 5) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Aldring. 6) Mkt. ebd., bei Sillian.

Kösten, Df. in Baiern, Oberfranken, Rgbz. Eichenfels, bei Altenbana; 220 Ew.

Köstendorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Stadtsteinbach; 82 Ew. 2) Pfrsf. in Kärnten, bei Velben. 3) **Kostinski-Berh**, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Leitersberg.

Kostenblatt, Kostomlaty, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Cger, Bez. u. bei Bilin; 1000 Ew.; Schloß; eisenhaltige Quelle.

Kostenblut, Marktflck. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 956 Ew.; Posterxedition.

Kostendil, f. Gilan Kostendil.

Köstendorf, 1) Df. in Kärnten, bei Aichelburg. 2) **Kosteinonza**, Df. in Krain, bei Neustadtl. 3) **Kosteinou**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Feistrig; 125 Ew. 4) **Groß-, Klein-**, Pfrsf. und Df. in Salzburg, bei Neumarkt.

Kostenitzka, Kostanitza, 1) St. in Bulgarien, Sandschak Sofia, W. von Tatar-Bazarschik; warme Quellen und Bäder. 2) f. Küstendische. [bei Czernowicz.

Kostenitze, Kotetschitz, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina.

Kostenitzwelez, Flck. in Rußland, Gov. Minsk, ND. bei Mikulka.

Kostenitzow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bogczany.

Kostenitz, f. Koschtienitz.

Kostenthal, kathol. Pfrsf. und Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, bei Gnadenfeld; 1368 und 149 Ew.; Wallfahrtsort.

Kostenz, f. G.

Köterbeck, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Ribnitz, bei Rostock.

Kösternitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Göslin, Kr. und bei Belgard; 174 Ew. 2) ev. Pfrsf. ebd., Kr. Schlawe, bei Pollnow; 228 E.; Eisenhammer. 3) **Neu**, Kol. ebd.; 90 Ew. [Kr. u. bei Hagen; 17 Ew.

Köstersberg (am), Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Kosters-Inseln, 2 größere u. mehrere kleinere Stären an der Küste von Schweden, Göteborgs-Län, bei Strömstad; bewohnt; gute Weide. Hier ist der beste Austern- und Hummerfang an der ganzen Küste.

Kostheim, kathol. Pfrsf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Mainz, am Einfluß des Main in den Rhein, bei Mainz; 1829 Ew.; dreimal zerstört (1793, 1795, 1813); Weinbau, Mühle, Ziegelei.

Kostial, Kostialow, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Lobositz, bei Trebnitz; Weinbau. [580 Ew. (250 Kath.).

Kostialow (bei Groß-), Kirchf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Brezitz;

Kostienitz, f. Koschtienitz. [bow, bei Stettin; 148 Ew.

Kostin, Vorw. und Amtssitz in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin.

Kostina, 1) Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Suczawa. 2) Ort in Rußland, Gov. Witebsk.

Köstinz, Ort in Kärnten, bei Klagenfurt. [mowitschi.

Kostinkowitschi, kleine St. in Rußland, Gov. Mohilew, Kr. Klitschew, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Nikolsburg; 1085 Ew.

Kostlorch, Praebium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Bars; 840 Ew. [37 Ew.

Kostkow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Göslin, Kr. u. bei Lauenburg;

Kostkowig, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen.

Kostkowo, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark; 26 Ew.; Forsterei. [gau, bei Lutau.

Kostlan, Eisenhammerwerk in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wessely.

Kostlarn, 1) **Köstlarn**, Marktflck. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Rotthalmünster; 632 Ew.; Tuchweberei. 2) **Kössla**, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. [berg.

Köstlwald, Df. in Böhmen, Kr. Cger, Bez. Preßnitz, bei Kupferberg.

Kostomlaty, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnich, bei Gdow.

Kostomlat, Kostomlaty, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Raudnitz, bei Cernauschkel. 2) **Groß-, Klein-**, Pfrsf. und Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Nimburg, bei Lissa, an der Elbe.

Kostomlatek, Kostomlatky, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Weinern; 1 Schloß. [Weißenfels; 106 Ew.

Kostplas, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei

Kostra, Kyie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandez, bei Gdow.

Kostrean, Kostreany, Df. in Böhmen, Kr. Cger, Bez. Ludig.

Kostreinitz, Kostrenuza, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli. 2) **Ober, Unter-, oder Sorna, Spodua**, Pfrsf. ebd., bei Feistrig.

Köstrig, schönes Df. und fürstl. Residenz in Reuß-Schleitz, WNW. bei Gera, l. an der Elster; 1400 Ew.; 2 Schlösser mit Park und vorzüglicher Bibliothek; berühmte Bierbrauerei der Gegend.

Kostroma, 1) Gow. in Rußland, zwischen 56° 45′ bis 59° 12′ N. u. 38° 7′ bis 46° 39′ O.; grenzt N. an das Gow. Wologda, O. an Wiatka, S. an Nishegorod und Wladimir, W. an Jaroslaw; 1808,73 (nach andern 1496) QM., 1846: 1,054,600; 1851: 1,020,628 Ew. Der N. ist rauh und unfruchtbar mit einzelnen guten, wie der Umlig, Schuchlowa; aber im S. milder, und der Boden theils Thon, theils Lehm oder Sand, aber nicht eben fruchtbar, außer in den Niederungen der Flußthäler, wie das wiesenreiche Thal der Wettuga. Angebaut werden Hafer, Gerste, Erbsen und Sommerweizen, die von dem 1, bis 22. Mai gesäet und die 3 letzten Tage des August geerntet werden. In der Nähung herrscht das Laubholz vor, und gegen das Gow. Wologda wird die Weißtanne häufiger. Ueberhaupt sind die Waldbäume Kiefern, Birken, Linden, Weißtannen, Fichten, Lärchen, Eichen; auch einige Cichen, und Cytisus hirsutus, deßen nördlichste Grenze in diesem Gow. ist. Der wilde Apfel ist häufig, ebenso der Faulbaum; die Eberesche ist selten. Von wilden Thieren gibt es das Elenn und das Rennthier, letzteres das Lieblings-Jagdthier der Tscheremissen, Wölfe, Bäre, den Corvus coracias, Picus viridis, den Kibik u. die Motacilla flava. Von der großen Waldung ist der größte Theil Privatbesitz, der sich an der Kronwaldung mit 10 zu 4 verhält. Man betreibt viel Ackerbau (seine geringe Art Raubbau). Einheimische und Einbenbast, jedoch ist der Ackerbau Hauptverwerb (Gbde in v. Baer und v. Helmersen 19, 65 ff.). Der Hauptfluß ist die Wolga, der die Kostroma, Unsche mit der Neja und Weja und die Wettuga zufließen. Die Bevölkerung war 1796: 1,146,092; 1811: 1,026,628 Ew. in 5 Kreisen: Kinesmi, Ghatitsch, Jurjowetz, Kineschma, Kologrim, Kostroma, Makarjew, Nerechta, Sol-Galitschsk, Tschuchloma, Warnawin, Wettuga, mit 17 St. und 551 Kirchspiln. Die 1778 zum Gow. Wosikwa gehörig, bildet es seitdem ein besonderes Gow. — 2) Der gleichnam. Kreis liegt im W. des Gouvernements, hatte 1851: 120,307 Ew. in 10 Kirchspielen, 1 Stadt, erstreckt im ND. des Kreises Sol-Galitsch, fließt NWND. bis Kostroma, wo er sich SW. wendet und dann die Weja (Weksa) aufnimmt, die aus dem Kr. Tschuchloma abfließt, dann sich S. wendet u. die aus dem Galitz-See abfließende Wiessa aufnimmt, dann zum Theil die Grenze gegen das Gow. Jaroslaw bildet, und endlich in die Wolga mündet, bei Kostroma. 4) Hauptst. des gleichnam. Gow. und Kr. ebd., ND. von Moskau; 57° 45′ 52″ N. 38° 56′ 2″ O., am Einfluß des Kostroma in die Wolga; 1851: 12,419 Ew.; griech. Kloster mit dem Sitz eines griechischen Bischofs, 50 Kirchen, 1 Priester-Seminar, 1 Gymnasium, 1 Kreisschule, 8 Elementarschulen, vorzüglicher Zuckerraffinerie, Leinenbleiche.

Kostrschin, Kostrzun, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, O. von Posen; 1837: 1178; 1852: 1360 Ew. Dabei das gleichnam. Df., 85 Ew. [letzgcol, am Dniester.

Kostrzyschowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Zastrzyn.

Kostrzyz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, an der Weichsel, bei Wielicska.

Kostubschi, Ort in Bulgarien, Sandschak Silistria.

Kostur, Flck. in Bosnien, l. am Drin, N. bei Jworznik.

Kostyan, Kostjany, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Thurcz, bei Zsamboketth; 490 Ew.; Kastell; guter Boden, Viehzucht, Weide.

Kosuchen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Biallac; 320 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. ebd., Kr. und bei Löhen; 346 und 56 Ew.

Kosulczewsk, Kamtschadalen-Niederlassung in Kamtschatka, an der Kamtschatka; 56° 52′ 5″ N. 157° 13′ 45″ O. in 726 Par. F. Meereshöhe (Erman). [schawa.

Kosuljka, Sat, in Bosnien, ONO. von Bosna-Serai, l. am Fri-

Kosuma, St. auf der Japan. Insel Nippon, W. von Meaco.

Kosut, Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gfschft. Pressburg, bei Tyrnau, an Duranb. [am Westabhange des Ural; fließt SW. u. W. 8 M.

Koswa, Nebenfluß der Kama l., in Rußland, Gnv. Perm; entsteht **Koswenst,** Ort in Rußland, Gnv. und N. von Perm.

Kosuig, St. und Amt in Anhalt-Bernburg, NNO. von Dessau, r. an der Elbe; 2776 Ew.; Amtsitz, Tuchweberei, Brauerei, Fischerei; Mineralbad; unweit der Burg Burzberg, jetzt Hubertusberg genannt, mit herzogl. Schloß.

Kosza, 1) Df. in Kroatien, Gfschft. Agram; 165 Ew. 2) **Kloszniczka,** Df. ebd., bei Markopavlje. 3) **Mala,** Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalsiffi-Stoll. 4) **Potschka,** Df. in Kroatien, Gfschft. Agram, bei Nauvogora. 5) **Sivkovich,** griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich.

Koszanowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Pinne; 170 Ew. [gernie, 1. Banal-Regiment, bei Glina.

Koszaperovieza, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militär-

Koszary, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Koszeah, 1) **Kisjaah,** Kirchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschft. Saros, bei Lemel; 390 Ew.; große Waldung. 2) **Bartina,** Df. ebd., Distr. Debrenburg, Gfschft. Baranya, bei Wrdjack, an der Donau; 1455 Ew.; Acker- und Weinbau, Fischerei und besonders Hausenfang; Ueberreste eines altrömischen Ortes. 3) **Günsö,** St. ebd., Gfschft. Eisenburg, am Gyönyös-Fluß; Schloß. 4) **Rennetee,** ref. Pfr. ebd., Distr. Großwardein, Gfschft. Szatmar, bei Aranyos-Meszyes; 325 Ew.

Koszkefite, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 300 Ew. [Schwetz; 180 Ew.

Koszellin, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei **Koszelno,** Marktfck. in Rußland, Gnv. Wolhinien, Kr. Schitomir.

Koszelow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Koszenu, Marktfck. in Rußland, Gnv. Poltawa, Kr. Mirgorod.

Kösöen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 60 Ew.

Koszenice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl.

Koszewago, Marktfck. in Rußland, Gnv. Kiew, Kr. Tarafchitcha.

Koszgyan, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschft. Ober-Bihar, bei Großwardein; 165 Ew.

Koszierzkoszello, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment.

Kosziuny (Kis-, Mittlis und Nagy-, Beliki), 2 Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Karlstadt; 70 und 140 Ew. [burg; 20 Ew.

Kosztinier, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Neidenn-

Kosztinnern, Kosztinowken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 210 Ew. [und bei Darkehmen; 119 Ew.

Kosztschken, Kosztsken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr.

Kosztsztan, f. **Koftzikau.**

Koszka, Koska, Df. in Slavonien, Gfschft. Cfegg (Verőcze); 925 E.

Koszken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Johannisburg; 54 Ew.

Koszkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Borek; **Koszkuki,** griech. Kchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Tarnopol.

Kosslau und **Kosslig,** f. **Koslau** und **Kosliz.**

Kosslau, f. **Koslau.**

Kosslow, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, bei Neu-Berun; 420 Ew.; Zinkhütte. [San.

Kosslowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dubiecko, am

Kosslowo, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobsens, 229 Ew. [2. Banal-Regiment, bei Kostanizza.

Kosszna, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Kosztmal (Kis-, Nagy-), Kosmalowize (Male-, Velke-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Preßburg, bei Lova; 500 und 460 Ew.; Bienzucht

Kosztnicza (Ober-, Unter-; Dolnya-Mala- und Gornya-Velika), 2 Dfr. in Kroatien, Gfschft. und bei Agram, an der Save (Sau).

Kosszon, kath. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Szeied. [Szalaszka; 395 Ew.; Feldbau.

Kosszorin, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschft. Bars, bei

Kosszovecko-Szello, Ortsch. in Kroatien, Gfschft. Warasdin, bei Szent-Jvany; 120 Ew.

Kosszovecz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Kosszow, Marktfck. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislaw, bei Kuty.

Kosszta, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Nagy-Somkut; 415 Ew. [bei Koppásfalva; 390 Ew.

Kosztalva, Kosten, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deés,

Kosztanicza, Kosztaniz, St. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, l. an der Unna und am fahlen Berge Dieb, bei Dubicza; 3250 Ew.; Franciskaner-Kloster, Postamt.

Kosztanivecz, Kosztanovecz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Bellovacz; 195 Ew.

Kosztanievacz, Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Möttling; 225 Ew.

Kosztano, Df. in Kroatien, Gfschft. und bei Kreutz; 150 Ew.

Kosztel, Kastel, Df. in Kroatien, Gfschft. Agram; 390 Ew.

Kosztelecz, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschft. Trentschin, bei Silein; 220 Ew.; Sauerbrunnen [Schw.; Schloß.

Kosztell, Pfrdf. in Kroatien, Gfschft Warasdin, bei Pettau; 680

Kosztessö, Kastenau, griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva, zwischen hohen Gebirgen; 72 Ew.

Kosztiviarsza, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschft. Gobl, bei Neusohl; 360 Ew.

Kosztolan, 1) **Ghomes, Gemeö,** Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschft. Unter-Neutra; 450 Ew. 2) **Nagy-,** Marktfck. ebd., bei Galgocz; 1425 Ew. (175 Juden); Synagoge

Kosztolany, 1) **Fenyö-** oder **Jedlowe,** Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschft. Bars, bei Verebell; 714 Ew.; Glashütte. 2) **Nagy-** oder **Nemet-,** Df. ebd., bei Beßtzeniez; 525 Ew.

Kosztolnica, 1) **Kosztolnafalva,** prot. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschft. Neutra, bei Galgocz; 1960 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Gfschft. und bei Trentschin; bischöfl. Sitz; Mineralquelle. 3) Pfrdf. ebd., Gfschft. Neutra, bei Bajmocz; 350 Ew.

Kosztolnitsie, Brachium in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschft. Thurocz, bei Jkamboretz; 50 Ew. [Banat-Regiment, bei Petrinia.

Kosztrestt, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2.

Kosszerina, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschft. und bei Ungvhar; 495 Ew. [bei Ungvhar.

Kosztyowa-Posztekto, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschft. u.

Kosputo, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schrodza; 315 Ew.; Forsterei.

Kösövennes, 1) **Kösöwein,** kath. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros-Vasarhely, am Nyarad; 1090 Ew. 2) Df. in Ungarn, Distr. Ostenburg, Gfschft. Szalad, bei Zalaszeb, am Zala. 3) griech. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gfschft. Ober-Bihar; 510 Ew.

Kösöyaszjun, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Belz.

Kosyjwce, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg. 2) **male,** Df. ebd., Kr. und bei Tarnow. 3) **wielke,** Df. ebd., bei Tarnow, am Biala. [155 Ew.

Kosyjwcken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pvck;

Kosyjowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Czapowce.

Kotaeul, Fürstenflatt in Hindostan, Malabar, NNW. bei Calicut.

Kotah, Hauptort des gleichnam. Distr. in Hindostan, Rajmer, r. am Tchumbul, NO. von Rajmer; 25° 12′ N., 75° 45′ O. Grw.

Kota-Kolu, St. in Nigritien, in Afrika, in Bomba, r. am Djoliba.

Kotantschen, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin, bei Radenstein; 125 Ew.; Oleumhütte.

Kotarbo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Bleschen; 93 E.

Kotarei, Weingebirgsort in Kroatien, Gfschft. und bei Warasdin; 125 Ew. [360 Ew.

Kotaricze, Ortschaft in Kroatien, Gfschft. Warasdin, bei Agram;

Kotaringan, St. auf der Südküste von Borneo, in Sucadana; 3° 10′ S. 110° 10′ O.; Hafen. [banerg

Kotaszonyan, Df. in Böhmen, Kr. Tarbubitz, Bez. Lebeta, bei Bohdanen; Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Horazdowitz; 310 E.; 3 Mühlen; Heilquelle. [Bez. und bei Blowitz; 115 Ew.

Kotauschow, Kotauschow, Kotausen, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen,

Kotawka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Kopeczynce.

Kotcking, St. in China, Prov. und 97 M. von Shanghai.

Kotchigan, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Siang-yang-fou; 32° 18′ N. 109° 20′ O.

Kotei, Kchdf. in Böhmen, Kr. Tarbubitz, Bez. und bei Chrudim.

Kotegarten (Groß-, Klein-), 2 Ortsch. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen; 83 und 39 Ew.

Kotee, f. **Chotee.**

Köte-Gyan, Remete, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschft. Ober-Bihar, bei Szalonta, am Gyepest; 1590 Ew.; Postamt.

Kotefirjan, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Komarom; 150 Ew.

Kotelef, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfschft. Heves, bei Boxhalma, r. an der Theiß; 1225 Ew.; altes Kastell; Ackerbau.

Kötelend, Teildorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg; 500 Ew. [bei Kapmil; 320 Ew.

Kötelesmezö, Szikfeld, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, **Koteluisch,** Kreisst. in Rußland, Gnv. Wiatka, am Zusammenfluß der Weiska mit der Wiatka; 57° 40′ N. 45° 50′ O.; 1771: 3962; 1850: 2115 Ew.; auf den Trümmern der von den Nowgorodern erbauten und zerstörten Festung Chlynow; Tuchmanufaktur, Kaffeehaus erbaut; Kanbwirt. Der Kreis, zwischen 57° 30′ bis 58° 30′ N. und 44° 30′ bis 46° 54′ O., hielt 1851: 170,133 Ew., meist Russen, außerdem Tscheremissen und Tschuwaschen; stark bewaldet; bewässert von der Wetluga, Wiatka, Wesoka und Woma.

Kotelnoi, die westliche und größte der drei größeren Inseln im nördl. Eismeer, gegenüber der Küste von Sibirien, NO. von der Mündung der Lena, zwischen 73° 50′ bis 76° 20′ N. und 136° 10′ bis 141° 10′ O.; gebirgig, und nur von Polarbierjägern und Elfenbeinjägern besucht; denn auf diesen Inseln wie auf dem gegenüberliegenen Festlande lagert eine große Menge Knochen vom Mammuth, Rhinoceros, Pferd u. a. Thieren, von denen man nicht weiß, wie sie hierher gekommen sind.

Kotelsko, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Lomnitz, bei Tein; 290 Ew.; Ackerbau, Spinnerei. [Achtreka, l. am gleichn. Fluß.

Kotelvo, Marktfck. in Rußland, Gnv. Charkow, Kr. und S. von

Koten, Kchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Tost; 340 Ew.; Hochofen.

Kotenschitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dobritsch, bei Pribram.

Koterah, Ort in Hindostan, Malwa; 23° 31′ N. 76° 56′ O. Grw.

Koterai, Ort in Hindostan, Malwa, am Parbutty; 23° 32′ N. 76° 53′ O. Grw. [Kchdf. Huntorp; 80 Ew.

Köterende, Ortschaft in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, Amt Berne,

Köterheide, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Kevelär; 325 Ew.

Köterhorn, 1) Ortschaft in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, A. Rodenkirchen, Kchdf. Schwei; 260 Ew.; großer Torfstich. 2) Ortschaft ebd., Kr. Vechta, A. und Kchdf. Steinfeld; 90 Ew. [Wilsen.

Koterow, Kotterow, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pilsen, bei

Koteß, Df. in Dalmatien, Kr. Raguza, Distr. Slano, bei Stagno.

Kotfalu, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschft. Trentschin, an der Waag, bei Silein; 190 und 780 und 500 Ew. (190 Juden); Synagoge. [Frauenberg.

Kotencan, Schmiedgraben, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Kotghur, Berg im Himalaya, in Lahore, NNO. von Rampur; 31° 40′ 91, 77° 40′ O. Grw.; 17,353 Engl. F. Meeresköhe hoch.

Koth, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. 2) Df. ebd., bei Mölk. 3) **Kothi,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz; 166 Ew. 4) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Grefrath; 42 Ew. 5) Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfschft. Szalad, am Mura, bei Alsó-Lendva.

Kothau (Kleine), Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Sagan; 128 Ew. [witz.

Kothdorf, Blato, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz.

Köthel, 1) Df. in Altenburg, Amt Altenburg; 222 Ew. 2) Df. in Holstein, A. u. Kchdpl. Tritau, an der Bille, SO. von Ohestoe; 214 E. 3) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. im Mecklenburg-Schwerin, A. Güstrow.

Kothen, 1) kath. Kchdf. in Baiern, Unterfranken, Bgr. Brückenau, bei Motten, an der Kleinen Sinn; 890 Ew.; Leinenweberei, Holzwaarenfertigung; Mineralquelle (Sauerquelle), Eisenschmelze, Eisenhammer, 1 Schneide- und 3 Mahlmühlen. 2) Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 126 Ew. 3) Mkr. ebd., bei Elberfeld; 33 Ew.

Köthen, 1) ehemaliges, bis zum Erlöschen des Fürstenhauses 1849, selbstständiges Fürstenthum von Anhalt (s. diesen Artikel), aus seitem mit Dessau zu einem Staat vereinigt, durch herzoglichen Patent 1853, 22. Mai. 2) ehemalige Haupt- und fürstl. Residenzstadt im gleichnam. Fürstenthum, 1. an der Zierbe, SSW. von Dessau, in einem Eisenbahnknotenpunkte (nach Halle, Magdeburg, Berlin, Harzgerode rc.) mit schönem Bahnhof; 6300 Ew.; besteht aus Alt- und Neustadt und 3 Vorstädten; 2 Schlösser, Bibliothek, Münze u. Gemäldesammlung, ornithologisches Museum, Schachten-Seminar, Zuchtinstitt, Waisenhaus, Bibelgesellschaft; Tuch- u. Leinenweberei, Gerberei, Leimsiederei, Wachsbleiche, Tabaksfabrikate, Getreide-, Saat- und Wollmarkt. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 132 Ew. 4) ev. Pfrf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, bei Freienwalde; 238 E. 5) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Buchholz; 146 Ew.; Theerofen.

Kothendorf, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Waldmühlen.

Köthensdorf, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Burgstädt; 845 Ew. [Bgr. Bruck; 340 Ew.

Kothgattierung, Kottgetsing, Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, **Kothgraben,** Gebirgsforstfach in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg; 155 Ew. [Dahlen; 120 Ew.

Kothhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Glabbach, bei

Kothigenbierbaum, Df. in Baiern, Oberfranken, Bgr. Selb, bei Arzberg; 145 Ew.; Lager-Eisenstein- und Porzellanerdegruben.

Kochigesdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Voran; 130 Ew.

Kothing, Körting, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wiener Verwaltkr.), an der Enns, bei Enns.

Kothingsbrunn, Kothingsbrunn, Pfrkf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), an der Wien-Grazer Eisenbahn, bei Einsiedlersdorf, und l. am Schifffahrtskanal zwischen Wien und Schönau; 560 Ew.; Schloß [nerwaldkr.), am Irdfeld, bei Kemmelbach.

Kothingburgkall, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener

Kothingeberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener Verwaldkr.), bei Ste.-Pölten. [nerwaldkr.), bei Schrems.

Kothingkörmanns, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener

Kothlow, Borw. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Rummelsburg, bei Zucker; 22 Ew. [bei Graz; 156 Ew.

Kothpogel, Kathvogel, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marb.

Koth-Zicken, Nemeth-Ciklin, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Nemet-Szent-Mihaly; 170 Ew.

Koti, St. auf der Ostküste der Insel Borneo, im Staat Koti-Lama.

Kotiakow, St. in Rußland, Gouv. Simbirsk, Kr. und WNW. bei Karsun, r. am Swiaga; 1500 Ew.

Kotiebor rc., s. Chotebor rc.

Kotieschan, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei **Kotieschitz,** s. Chos. [Weharitz. 2) f. Chorieschan.

Kotigau, Df. in Böhmen, Kr. Elbogen, Bez. Falkenau, bei Königsberg. [fan.

Kotiken, Chotilow, Kchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau.

Koti-Lama, Land im O. der Insel Borneo, N. von Banjemassin; im Innern gebirgig, an der Küste niedrig und in der Regenzeit überschwemmt und ungesund, besonders für Europäer, obgleich Seemuhe die Küste mildern. Man baut viel Reis, Benzoe, Pfeffer, Kassia, Muskatnüsse, Aloe, und gewinnt Kampher, Honig, Wachs, Mastix, Drachenblut rc. Der größte Theil der Bewohner sind Malaien, die sich zum Islam bekennen. Sie stehen unter Häuptlingen.

Kotillah, Dorf in Hindostan, Delhi, WSW. von Sirhind; 30° 31' N. 75° 57' O. Grw. [306 Ew.

Kotih, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Weißenberg;

Kötitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Weißenberg; 245 Ew. 2) Gut ebd., Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz; 81 Ew.

Kotjatkow, St. in Rußland, Gouv. Simbirsk, Kr. Karsun, am Zusammenfluß der Goranka mit der Sura; 300 Ew.; 10 Mühlen.

Kotko, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia, an der Weichsel. [bei Zajerna.

Kotkutkowce, griech. Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Bez. Sereth,

Kotlan, Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jasko, bei Dukla, am Woloska. [636 Ew.

Kotlin, kath. Pfrf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Bleschen;

Kotlow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Köslin, bei Rummelsburg; 128 Ew. 2) kath. Pfrf. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Grabow; 440 Ew.

Kotoged, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier; 220 Ew.

Kotomir, Kutomir, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Lobositz, bei Velemin. [szyn; 210 Ew.

Kotomirz, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Mlewiesz-

Kotoo, eine Gruppe der Havai-Inseln im Tonga-Archipel. Die gleichnam. und größte Insel ist mit einem Korallen-Riff umgeben. Die Insel ist niedrig. Darum liegen die übrigen Eilande.

Kotopet, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Horzowitz, bei Prastkolek.

Kotori, Kotoriba, Marktfck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, bei Alsó-Bidovecz, unweit der Mündung der Mura in die Drau; Überfahrt.

Kotormany, 1) **Kohtermann,** kathol. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Szent-György, zwischen Gebirgen. 2) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, zwischen Gebirgen am Lerz, bei Kabar-Szent-Mihaly; große Waldung und Weide.

Kotorskala, s. Kotschetowskaja.

Kotorsko, Kkf. in Bosnien, l. an der Bosna.

Kotorzu, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sandec.

Kotoryba-Bania, Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sambor.

Kotou, Df. in Krain, Hrsch. Auersberg, bei Sct.-Marein.

Kotow, 3 Dfr. im Oesterr. Galizien; Kr. und bei Brzezany; Kr. und bei Sandec; Kr. Sanok, bei Przemysl.

Kotowan, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor, am Bystrivca.

Kotowa-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko.

Kotowlecko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Ostrowo; 240 Ew.

Kotowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Haida, bei Langenau; Ackerbau, Gewerbe, Braunkohlenwerk. 2) s. Chotowitz.

Kotowo, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen; Kr. Buk, bei Gelb, 245 Ew.; Kr. und bei Posen, 42 Ew. [Schildberg; 40 Ew.

Kotowolitz, Kolonie in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei

Kotowowo, Dst. in Rußland, Gouv. Saratow.

Kot-Putky, Dst. in Hindostan, Radschstan, Ajmire, SW. von Delhi.

Kotra, großer Dst. in Hindostan, Holcar-Staat, Malwa, am Gunjan, OSO. von Simbia; 22° 26' N. 77° 17' O. Grw.

Kotra, St. in Hindostan, Allahabad, SW. von Kalpy, l. am Betwa; 25° 52' N. 79° 14' O. Grw.

Kotree, Ort in Belubschistan, Cutsch-Gundawa, in einer Ebene, in geringer Entfernung vom Okeiangane des Mulas-Passes, in 600 Engl. 8. Meereshöhe; 28° 24' N. 67° 27' O. Grw.

Kotri, St. in Afrika, Haussa, D. von Sakatu, r. am Kuarrama.

Kötrichen, Kottrichen, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Ahrenau, bei Kelberg; 42 Ew. [Gfsch. Neograd, bei Szakall.

Kotroczа (Kis-, Nagy-), 2 Prachien in Ungarn, Distr. Pressburg,

Kots, 1) **Kotsi,** griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Somkerek. 2) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Papa; 450 Ew. 3) Prachium ebd., Distr. Pesth-Oen, Gfsch. Hevesz; 300 Ew. 4) ref. und kath. Pfrkf. ebd., Distr. Pressburg, Gfsch. u. bei Komorn; 2620 E.; Weinbau. [Revelsic; 115 E.; Eichenmalung.

Kotsaba, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Arad, bei

Kotsabanya, Olahy Kotschard, Walachisch-Schlüsselsdorf, griech. Pfrkf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Radnotz, am Maros, bei Maros-Vasarhely. 2) **Szekely,** ref. und griech. Pfrkf. ebd., Kr. Klausenburg, am Maros, bei Feloing.

Kotschan und Kotschanz, 2 Worw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Dramburg; 33 Ew.

Kotsch, 1) s. Chog und Chocen. 2) s. Cutsch.

Kötsch, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Bgr. Burgebrach, bei Burgwindheim; 140 Ew.; Holzhandel. 2) Dorfschaft in Kärnten, bei Weißenberg. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Crefeld, bei Uerdingen und bei Marburg; 220 und 318 Ew.

Kotschania, Ort in Serbien, Sandschat Semendria.

Kotschanowitz, kath. Pfrkf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Grenzburg; 1045 Ew.; Försterei.

Kötschbach (Dorf), Kretschbach, Df. in Salzburg, bei Hof-Gastein. [Marburg, bei Radkersburg; 90 Ew.

Kotschberg, Kotschlberch, Weinbergsort in Steiermark, Kr.

Kotsche, Df. in Krain, bei Adelsberg.

Kotschek, Russ. Insel an der nördl. Westküste von Nord-Amerika, am Prinz-Williams-Sund. [und bei Glogau; 500 Ew.

Kotschemenschel, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr.

Kotschenow, Df. in Krain, bei Gottschee. [145 Ew.

Kötschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Pillkallen;

Kötschendorf, Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit.

Kotschernoskaja-Stanitza, Kkf. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken, OSO. bei Pobrinskaia; 1850; 8433 Ew.

Kotschilssar, Ort in Kleinasien, im N. des Paschalik Karamanieli, NW. von Afsersai, O. vom großen Salz-Salzsee Tuz-Tcholü, in 2650 F. **Kotschitz,** s. Korin. [Meereshöhe.

Kotschine, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Medzibor; 275 Ew.

Kotschitsche, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 325 E.

Kotschno, 1) Df. in Krain, bei Neustadtl. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz.

Kotschwa, ist Gotschau.

Kotschwitz, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Trebendorf.

Kötsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Pucking.

Kötse, reform. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Somogy (Simeghi), bei Egerszt; 1340 Ew.; Korn- und Weinbau, Waldung.

Kotsemke, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Sommerfeld; 240 Ew. [Eisenburg, bei Papa; 425 u. 245 Ew.

Kötsö (Kis-, Nagy-), 2 Df. in Ungaen, Distr. Oedenburg, Gfsch.

Kotsoba, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Arad, bei Ineteel am Maros-Körös.

Kotsola, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Tolna; 1580 Ew.; 3 Wassermühlen, Ackerbau, Wiehwachs, Weinbau, große Waldung mit viel Wild. [mar, am Ballaj; 1360 E.; Synagoge.

Kotsoh, ref. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szatmar.

Kotsuba, 1) griech. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar, bei Szalonta, am Weißen Körös. 2) griech. Pfrkf. ebd., bei Belenyes. [Gfsch. Marmaros.

Kotsyeg, der von Deutschen bewohnte Theil von Huszt in Ungarn,

Kott, 1) Dorfschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Purgstall. 2) **Kot, Koth,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad. 3) Ut, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Kotta, s. Cs.

Kottar, Prachium in Kroatien, Gfsch. Warasdin.

Kottari, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Jaska.

Kottaun, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberkr.), bei Geras; 190 Ew. [waldkr.), Hrsch. Brandhof.

Kottberg, Dorfschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Kottbus, s. Cs.

Kötten, Dorfschaft (Kotten) in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Gevelsberg; 42 Ew.

Köttel, Df. in Baiern, Oberfranken, Bgr. Lichtenfels, bei Isling; 159 Ew. [berg; 145 Ew.

Köttelbach, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Ahrenau, bei Kelberg; 1) Mkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 27 Ew. 2) Mkr. ebd., bei Thün; 29 Ew. 3) Dorfschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 76 Ew. 4) Df. ebd., bei Solingen; 160 Ew.; Nechpammerwerk. 5) Dorfschaft ebd., bei Wer-

melsKirchen: 80 Ew. 6) Df. ebd., Rghz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Bialla; 158 Ew. 7) Dorfschaft ebd., Rahz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Overath; 32 Ew. 8) Mlr. ebd., Rghz. Köln, Kr. u. bei Wipperfürth; 32 Ew. 9) Df. ebd., Schiefen, Rghz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Mittichenau; 208 Ew. 10) Dorfschaft ebd., Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Breckerfeld; 35 Ew. 11) Bauerschaft ebd., Kr. Soest, zu Borgeln gehörig. (12) Bauerschaft ebd., Rghz. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Dorsten; 83 Ew. 13) Groß-, Klein-, ev. Pfrrf. und Vorw. ebd., Rghz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Filehne; 415 und 41 Ew. 14) Ober-, Unter-, Mlr. und Hof ebd., Rghz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei Hueter; 26 und 36 Ew.

Kotten (Winter) s. Winter.

Kötten, Dorfschaft in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Mühlberg; 88 Ew.

Kottenau; Kottenbach, f. G. [nikau, bei Filehne; 110 Ew.

Kottenbruch, Dorfschaft in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Filehne; 110 Ew.

Kottendorf, 1) Df. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Gleisdorf, bei Kirchlauter; 72 Ew. 2) Dorfschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 77 Ew. [fenstein; 259 Ew.

Kottengrün, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Falkenstein; 41 Ew. [nikau, bei Filehne; 110 Ew. Eisenhammer.

Kottenhammer, Krchdf. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Filehne; 110 Ew.

Kottenheim, ev. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Markt-Bibart, bei Nordheim; 102 Ew. [2thun; 26 Ew.

Kottenlinde, Mlr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Crefeld, bei

Kottensdorf, Kottmannsdorf, ev. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Schwabach, bei Gutenfelden; 219 Ew.

Kotterbach (Felső-, Alsó-), Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zips, bei Leutschau, in einem Thal; 425 E.; Kupfergruben, Kupferhammer. [feld, bei Velbert.

Kotterheid, Dorfschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei

Kotterhof, Dorfschaft in Preußen, Rghz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 47 Ew. [190 Ew.

Kötterisch, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Goltzig; **Kötters**, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. u. bei Rochlitz; 65 Ew.

Kotterow, s. Koterow.

Kottes, Kottis, Marktfck. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergk.), an der Kleinen Krems, bei Krems; 250 Ew.

Kotzewitz, 1) (bei Staunau) Df. in Preußen, Rghz. Breslau, K. Meißen, bei Großenhain; 88 Ew. 2) (bei Lorenzkirchen) Df. ebd., Kr. Leipzig, A. Grimma, bei Stredien; 88 Ew. [u. bei Meißen; 108 Ew.

Kötzewitz mit Jockischeberg, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A.

Kötzewitzsch, Kotzewitz, s. Kötzwo.

Kotthausen, 1) Mlr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 41 Ew. 2) Df. ebd., bei Lüdenburgerbrücke; 105 Ew. 3) Mlr. ebd., Rghz. Köln, Siegkr., bei Neunkirchen; 66 Ew. 4) Ortschaft ebd., bei Hennef; 44 Ew. 5) Mlr. ebd., Kr. Gummersbach, bei Marienheide; 106 Ew. 6) Dorfschaft ebd., Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Wörde; 100 Ew. 7) **Groß-, Klein-**, Dorfschaft ebd., bei Schwelm; 42 und 24 Ew. 8) Dorfschaft ebd., Rghz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 20 Ew. 9) **Ober-**, Dorfschaft ebd., Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Wörde; 36 Ew.

Kotthauserheide, Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Wörde; 80 Ew. [bei Meschede; 31 Ew.

Kotthof, Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. u.

Kottichau, ev. Pfrrf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Zeitz; 339 Ew.

Kottigas, Kötterles, Berg in Baiern, Oberfranken, MW. von Weißmain, an Nordrande des Franken-Jura; 1696 F. Meereshöhe hoch.

Kotting, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldfr.), bei Grafendorf.

Kötting, 1) f. Kothing. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldfr.), an der Enns, bei Enns. 3) Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. und bei Hagen; 36 Ew. 4) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli; 260 Ew.

Kottingaistersheim, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Haag. [Braunau.

Kottingauerbach, Mlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei

Kottingbrunn, Pfrrf. in Oesterreich unter der Wienerwaldfr. (Unter-wienwaldfr.), bei Mödling. [nerwaldfr.), bei Blindenmarkt.

Kottingburgstall, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wie-

Kottingen, 1) Dorfschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 30 Ew. 2) Mlr. ebd., Rghz. Koblenz, Kr. Altenkirchen, bei Wissen; 28 E. 3) Mlr. ebd., Kr. Neuwied, bei Mühlbach; 32 E. 4) Df. ebd., Rghz. Köln, Kr. Euskirchen, bei Lechenich; 223 E. 5) Mlr. und Dorfschaft ebd., Siegkr., bei Eitorf; 38 und 33 Ew.

Kottingerdorf, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlfr.), und bei Meschede; 93 Ew. [und bei Meschede; 93 Ew.

Kottinghausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr.

Kottinghörmanns, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schremis; 242 Ew. [fr.), bei Meschede.

Kottingrädt, Kottingrath, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lambach. [gried, an der Altmühl; 236 Ew.

Kottingwörth, kath. Pfrrf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Beilngried.

Kottis, f. Kottes.

Kottisch, Dorfschaft in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. und bei Stargard; 238 Ew. [Glewitz, bei Tost; 288 Ew.

Kottischowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Tost-

Kottilina, Markttfck. in Dalmatien, bei Macarasca; 1820 Ew.; Bischofsitz, Kathedrale, Fischerei, Handel mit Salz, Olivenöl, Feigen.

Kottitzkat, Dorfschaft in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg; 53 Ew. [bei Klautenburg.

Kötzke, Kötzken, Kutka, griech. Pfrrf. in Siebenbürgen, Kr. u.

Kötzlack, Kettia, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldfr.), bei Pressbaum.

Kottlaus, f. Gottlaus. [nerwaldfr.) bei Neunkirchen am Steinfelde.

Kottlewe, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Herrnstadt; 156 Ew. [Löbau; 98 Ew.

Kottlewo, Dorfschaft in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. und bei

Köttlitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Mühlberg; 112 Ew. [fr.), bei Rädeln.

Kottmalm, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-

Kottmannsdorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Bamberg 2., bei Seußling; 198 Ew.; Schloß; Papiermühle. 2) Pfrrf. in Kärnten, bei Kirschenheuer. [ner, bei Kabenvermwald; 27 Ew.

Kottmannshausen, Mlr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep.

Kottmarsdorf, Pfrrf. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Löbau; 901 Ew.

Kötznig, Stotnice, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiburg.

Kottnowo, Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Culm, bei Lipwinken; 190 Ew. [berg; 110 Ew.

Kottomirz, Df. in Preußen, Rghz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg.

Kottor, Ortsch. in Kroatien, Gespsch. Fiume (Küstenland), bei Novi.

Kottori, Marktfck. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Sohl (Zohl), r. an der Wur; 2100 Ew.

Kottorz (Groß-, Klein-), kath. Pfrrf. u. Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. und Kr. Oppeln, bei Oppeln; 401 und 588 Ew.; Hospital, 2 Mühlen, Eisenwerke.

Kottow, Df. in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. und bei Stolp; 210 E.

Kottowin, f. Kotowin.

Kottowo, Df. in Preußen, Rghz. u. Kr. Posen, bei Posen; 138 E.

Kottowsko, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Mexidor; 608 Ew.; Theerofen; Glashütte.

Kottschalling, f. Gottschalling.

Kottsee, ref. Pfrrf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gespsch. Semogh (Sümegh), bei Szemet. [bei Rondsorf; 65 Ew.

Kottschewen, Dorfschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep.

Kottspiel, Mlr. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Ellwangen; 318 Ew.; Felds und Weinbau, Viehzucht.

Kottwasser mit **Schwanden**, Df. in Baiern, Pfalz, K. Landstuhl; **Kottwein**, Df. in Kärnten, bei Villach.

Kottweinsdorf, Kottweinsdorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Wunsiedel, bei Oberredwitz; 153 Ew.

Kotwitz, 1) f. Kotwitz. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. und Kr. Breslau, bei Ohlau; 830 Ew.; Försterei. 3) kath. Pfrrf. ebd., Kr. Trebnitz, bei Kurat; 390 Ew. 4) Df. ebd., Rghz. Liegnitz, Kr. und bei Glogau; 207 Ew.; Schloß. 5) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Meißen; 147 Ew. 6) Mlrtsch., Bleiben und Ober-, ev. Pfrrf. in Preußen, Kr. Sagan, bei Naumburg am Bober; 613 Ew.; Schloß. 7) f. Kottewitz. [144 Ew.

Kotzwitzsch, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt und bei Rochlitz;

Kotzwoj, Df. im Schweizer K. Luzern, A. Willisau; 471 kath. und 1 prot. Ew.

Kotu, Gruppe und Insel in den Tonga-Inseln; von einem Riff umgeben.

Kotulin (Groß-, Klein-), kath. Pfrrf. u. Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Tost; 486 u. 298 E.; Mahl-, Oel- und Sägemühlen; Fischteiche, Potaschsiederei, Kalkofen.

Kotulostřiza, Pfrrf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Sadagora, am Pruth. [Cgernowitz.

Kotuly, Df. u. Pfrrf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei

Kotumbel, Ketumbul, Bulkan-Insel im Rothen Meer, an der Küste von Arabien; 17° 53′ 47″ N.; mit niedrigen Bäumen und Sträuchern (Euphorbia, Cadaba, Diphylla gummifera, Acacia albida, Cyperus rc.) bewachsen, und viel schöne Schmetterlinge.

Kotunowitz, f. Chotunowitz.

Kotuš, Hauland in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmiegel; 295 Ew. [lowka.

Kotujow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Ghmielowka; 1091 Ew.

Kotuly, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Krchsf. in Böhmen, Kr. Grischin, Bez. und bei Arnau, unweit der Elbe; 1100 Ew. 2) f. Kotowitz.

Kotyana, Ort in Hindostan, Gubjerate, MW. von Dhunaghor, oberhalb der Mündung des Babor.

Kotye, St. auf der Küste von Malabar, in Hindostan, SSO. bei Cannanur, 10° 50′ N. 75° 17′ O. Grw.

Kotyllkes, griech. Pfrrf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Ober-Bihar, bei Großwardein; 280 Ew. [u. Arabien; 3500 F. hoch.

Kotylos, Berg in Griechenland, Morea, auf der Grenze von Elis

Kötz (Groß-, Klein-), 2 kath. Pfrrfe. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Günzburg, an der Günz; 814 und 258 Ew., 2 Schlösser.

Kotzab, f. Kocab.

Kotzafalva, griech. Pfrrf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Lednek. [burg, bei Rhein; 290 und 50 Ew.

Kotzargen, Df. und Gut in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Sensburg.

Kotzau, 1) Df., Dorf, Marktfck. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Rehau, bei Hof, an der Saale und Schwesnitz; 1100 Ew.; Schloß, Steinbruch. 2) Unter-, Df. ebd.; 280 Ew.; Schloß.

Kotzauer, f. Kocauer.

Kotzebue-Sund, tiefe Bucht an der NWKüste des Russ. Nord-Amerika; daran das Cap Espenberg. Die Kutzebue-Sund bildet den SEWheil des Sundes.

Kotzelowitz, f. Koceliowice.

Kotzeldbrunn, f. Kettelsbrunn.

Kotzeldorf, Kezeldorf, 1) Pfrrf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Zwittau; 1600 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Poisdorf.

Kotzemeuschel, it Kotschemeuschel.

Kotzen, 1) f. Chocen. 2) ev. Pfrrf. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Rathenow; 355 Ew. 2) Kol. ebd., Rghz. Stettin, Kr. und bei Naugard; 124 Ew.

Kozenau, 1) Marktflck. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben; 485 Ew.; Postexpedition. 2) Groß-, Klein-, 2 Dörfer, ebd.; 715 und 760 Ew.; Schloß, Thiergarten, 2 Wassermühlen, 7 Windmühlen, Dampfmaschinmühle, Bleiche, Ziegelei, Kalköfen.

Kozenbüll, Pfrdf. in Schleswig, an der Oberstrafe der Landschaft Eiderstedt, NW. von Tönning; fette Marsch.

Kozendorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. Hollfeld, bei Königsfeld; 174 Ew.; 2 Mühlen. 2) **Kuzendorf**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freudenthal, Hrsch. Eulenthal, im Gebirge; 800 Ew. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-Kr.), bei Horn.

Kozenitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Blowitz; 490 E.; Schloß, Brauerei, 2 Mühlen. [chen; 175 Ew.

Kozenroth, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen; **Kozenroth** in Westerwald.

Kozerads, f. Koerads. [Flachsdarrhaus.

Kozerhuseb, Wir. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei **Kozerke**, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Trebnitz; 246 Ew.; Schloß, Försterei.

Kozersdorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. und bei Kemnath; 112 Ew.

Kozert, 1) f. Korzert. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, **Kozgraben**, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Bruck; 160 Ew.

Kozhanan, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Wiesenberg; 250 E.

Kozhegen, ist Kozyargen.

Kozick, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stensburg, bei Nikolaiten; 38 Ew. [120 Ew.

Kozicken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; **Kozing**, Df. in Kärnten, Hrsch. Feldkirchen, bei Spittal.

Kozioleken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 135 Ew. 2) **Katalischken**, Vorw. ebd.; 55 Ew. 3) **Klein-**, Vorw. ebd.; 80 Ew. [Kralowitz, bei Liblin.

Kozkow, Kuckow, Chockow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.

Kozlauken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Mülsen; 88 Ew. [rik; 325 Ew.

Kozlin, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei Pyritz.

Kozmann, Kozmann, Pfrdf. u. Hrsch. im Osterr. Galizien, Kr. **Kozniowitz**, f. Koczniowitz. [Bukowina; Postamt.

Kozobeny, Df. im Herzogthum Schlesien, bei Teschen.

Kozomyschl, f. Chocomyschl.

Kozow, Worw. in Preußen, zu Lessenthin gehörig.

Kozschau, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. u. Kr. Merseburg, bei Lützen; 450 Ew. Saline (schwach an 30,000 Ctr. Salz. 2) Df. in Sachsen, Kr. Bautzen, A. Zittau, bei Löbau; 63 Ew.

Kozschdar, Df. in Sachsen, Kr. Leipzig, A. Borna, bei Zwenkau; 440 Ew. [burg, bei Merseburg; 265 Ew.

Köschchen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Schkeuditz und mit Fürstenhain, filf. in Sachsen, Kr. und A. Dresden, r. an der Elbe und an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, NW. bei Dresden; Köschenbroda (Kirche) 51° 6′ 20″ N. 11° 7′ 10″ O.; 1855; 1089 und 212 Ew.; Weinbau; in der Pfarrwohnung wurde 1645, 27. Aug. zwischen Schweden und Sachsen der Waffenstillstand geschlossen.

Köschka, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Elsterwerda; 179 Ew.

Köschlitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Schkeuditz; 166 Ew. [35 Ew.

Köschwitz, Dst. in Sachsen, Kr. Leipzig, A. Borna, bei Regis; **Kösching**, Marktflck. und Bzgr. in Baiern, Niederbaiern, r. am Rezen, OSO. von Regensburg; 1436 Ew.; 2 Kirchen, 2 Schlösser, Spital, 3 Mahl-, Oels, 1 Loh- und 4 Sägemühlen; leineweberei, Holzhandel. Das Bzgr. hält 8 QM., 1848: 20,002; 1834: 22,391; 1837: 23,068; 1840: 22,849; 1846: 22,549; 1852: 22,506 Ew.

Kous, St. in China, Prov. Kiang-sou, l. am Yang-tse-kiang, gegenüber Tchin-kiang.

Kouang, 1) St. in China, Prov. Chan-toung, OSO. von Tsinan. 2) **-chan**, St. ebd., Prov. Ho-nan, Distr. Jou-ning-fou; 32° 8′ N. 112° 31′ O. 3) **-hoa**, St. ebd., Prov. Kiang-nan, Distr. Tchin-kiang-fou; 32° 27′ N. 109° 25′ O. 4) **-ling**, St. ebd., Prov. Chan-si, Distr. Thai-tchoung-fou; 39° 46′ N. 112° 1′ O. 5) **-nan-fou**, St. ans Distr. ebd., Prov. und OSO. von Yun-nan; 24° 9′ 36″ N. 102° 45′ 55″ O. 6) **-ngan-tcheou**, St. ebd., Prov. Setchouen, Distr. Chun-kking-fou; 30° 31′ 26″ N. 104° 18′ 50″ O. 7) **-ning**, St. ebd., Prov. Kouang-toung, Distr. Achao-khing-fou; 23° 39′ 26″ N. 109° 38′ 55″ O. 8) **-ning**, St. ebd., Prov. Liao-toung; 41° 40′ N. 119° 40′ O. 9) **-phing**, St. und Distr. ebd., Prov. Ye-tchi, SSW. von Ye-ling, l. am Fou-yang-ho; 36° 44′ 30″ N. 113° 28′ O. 10) **-tsi**, St. ebd., Prov. Ho-nan; 34° N. 112° 46′ O. 11) **-ti**, Prov. ebd., im S.; zwischen 21° 50′ bis 26° 10′ N. und 102° bis 109° 45′ O.; begrenzt von den Prov. Kouei-tcheou und Hou-nan N., Kouang-toung S., burch Tonkin (in Annam) SW., und Yun-nan W.; gebirgig im N. durch die Gebirgsketten Nan-ling und Yun-ling, welchen letztern die Quellen des Hoang-tse-kiang entspringen, fließt. Das Haupterzeugniß ist Reis im Ueberfluß, außerdem gibt es viel Früchte, Zucker und Anis. 12) **-si**, Hauptst. des gleichnam. Distr. ebd., Prov. Hunnan, an einem See; 24° 39′ 36″ N. 103° 29′ 50″ O. 13) **-sin**, Hauptst. des gleichnam. Distr. ebd., Prov. Kiang-si, an einem Bach, der in den See Pho-yang fließt; 28° 27′ 36″ N. 115° 46′ O.; vorzügliches Papier und Lichter; die benachbarten Thäler sind fruchtbar und gut angebaut. 14) **-tchang**, St. ebd., Prov. Kiang-si, Distr. Kien-tchang-fou. 15) **-tchang**, St. ebd., Prov. Chan-toung, Distr. Ji-tcheou; 36° 24′ N. 112° O. 16) **-tcheou**, St. ebd., Prov. Ho-nan, Distr. Jou-ning-fou; 32° 12′ 36″ N. 112° 40′ O. 17) **-tcheou-fou**, Hauptst. des gleichn. Distr. ebd., Prov. Kouang-toung; 23° 8′ 9″ N. 110° 56′ 30″ O. 18) **-tcheou**, Hauptst. des gleichnam. Distr. ebd., Prov. Kiang-nan; 31° 9′, 117° 3′ O. 19) **-toung**, die südlichste Prov. ebd.; zwischen 18° 9′ bis 24° 30′ N. und 105° bis 113° O.; begrenzt von den Prov. Kouang-si W., Hou-nan u. Kiang-si N., Fou-kian O., an das Chinesische Meer S. und an den Golf von Ton-kin SW. Dazu gehört die Insel Hai-nan. Im N. bildet das steile und wilde Gebirge Nanling die Grenze. Ein großer Theil ist bewaldet, und viele Gegenden nackter Fels. Die beiden höchsten Berge, die sich zu 500 Toisen Meereshöhe erheben sollen, sind in der Nanling und Mei-ling. Der westliche Theil der Prov. ist überhaupt gebirgig, im östlichen gibt es dagegen große Ebenen. Durch die Vereinigung des Tak-kiang und Fe-kiang wird der Tchu-kiang gebildet, der in die Bai von Kanton, wie der Loung-kiang oder Toung-kiang, fließt. Den Osten bewässert der Han-kiang. Alle diese Flüsse sind durch Kanäle verbunden. Hier befindet sich die südlichste Spitze des Festlandes von China, in der Halbinsel Kouei-tcheou. Die Küste wird von vielen Inseln umsäumt. Obgleich das Land gebirgig und nicht sehr anbaufähig ist, so macht man doch eine zweimalige Ernte im Jahr; außerdem gibt es viele vorzügliche Früchte, Tabak, Ingwer, Indigo, Hanf, viel Zuckerrohr, Baumwolle, Seide, Thee. Ausschnitt ist in den Schwemmsand, die Gebirge enthalten Gold, Kupfer, Eisen ꝛc. Die Industrie schafft Seidenzeuge, Papier, Zucker ꝛc. 20) **-toung**, St. ebd., Prov. Yunnan, Distr. und NO. von Thou-hiong-fou; 25° 15′ N. 99° 35′ O. 21) **-si**, St. ebd., Prov. Fo-kien, Distr. Tchang-tcheou; 27° 32′ N. 115° 8′ O. 22) **-tchang**, St. ebd., Prov. Petchi-li, Distr. Chun-tse-fou; 37° 10′ N. 112° 58′ O. 23) **-yang**, th **-ngan-tcheou** 6. 24) **-yuen**, St. ebd., Prov. Se-tchouen, Distr. Pao-ning-fou, l. am Kia-ling-kiang; 32° 20′ 9″ O. 103° 37′ O. 25) **-yang**, St. ebd., Prov. Kouang-si, OND. von Kouei-lin; 25° 21′ 36″ N. 109° **Kouarri, Kouroli**, St. in Fasuglo, in Nigritien, in Afrika, O. von Sackatu, l. am Konarrama. [18° 113° 17′ O.

Kou-chi, St. in China, Prov. Ho-nan, Distr. Jou-ning-fou; 32° **Koudekerk**, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1255 E.

Koudekerke, 1) Df. auf der Insel Walcheren, Prov. Zeeland; 1211 Ew. 2) Dorfschaft ebd., Prov. Zeeland, bei Haamstede; 115 Ew.

Kou-chou, St. in China, Prov. Kou-tsian, WNW. von Fou-tcheou.

Kouei, 1) St. in China, Prov. Loung-kiang, Distr. Thsin-tcheou-fou; 23° 7′ N. 106° 58′ O. 2) **-chan**, St. ebd., Prov. Kouang-toung, Distr. Hoei-tcheou-fou. 3) **-chun**, St. ebd., Prov. Kouang-si, Distr. Tchingan-fou; 23° 10′ N. 109° 44′ O. 4) **-hoa**, St. ebd., Prov. und Distr. Nanning; 24° 22′ N. 108° 36′ O. 5) **-hoa**, St. ebd., Prov. Fo-kien, Distr. Ting-tcheou-fou; 26° 2′ N. 114° 56′ O. 6) **-hoa**, St. ebd., Prov. Chan-si, Distr. Ling-tcheou-fou, an der Grenze gegen die Mongolei. 7) **-khi**, St. ebd., Prov. Kiang-si, Distr. Kouang-sin-fou; 28° 16′ 48″ N. 114° 57′ 20″ O. 8) **-kiang**, sehr reißender Nebenfluß des Ta-liang, ebd., in d. der Prov. Kouang-si; entfließt am Gebirge des Gebietes Kouei-lin, fließt durch den Distr. Lieou-tcheou, ebd., Prov. Kouang-si, am Kouei-khing; 25° 13′ 12″ N. 107° 53′ 50″ O. 10) **-ngan**, St. ebd., Prov. Tche-kiang, Distr. Hou-tcheou-fou. 11) **-ping**, St. ebd., Prov. Kouang-si, Distr. Thsin-tcheou-fou. 12) **-tcheou**, St. ebd., Prov. Kouang-toung, Distr. King-tcheou-fou; 30° 37′ 26″ O. 106° 14′ O. 13) **-tcheou**, Hauptst. des gleichnam. Distr. ebd., Prov. Setchouen; 31° 9′ 36″ N. 107° 15′ O. 14) **-tcheou**, Prov. im SW. ebd.; zwischen 24° 40′ bis 29° N. u. 101° 30′ bis 107° 10′ O.; grenzt an die Prov. Setchouan N., Hou-nan O., Kouang-si S., Yun-nan W.; gebirgig durch die Gebirgsketten Miao-ling, die von N. gegen SO. fließt. Nur Thal wird eine Art Flachs, so genannt. Vieh- und Pferdezucht ist beträchtlich. 15) **-te**, Hauptst. des gleichnam. Distr. ebd., Prov. Honan, in einer weiten und fruchtbaren Ebene zwischen zwei Flüssen; 34° 28′ 40″ N. 113° 31′ O. 16) **-te**, St. ebd., Prov. Kouang-si, W. von Sseen. 17) **-toung**, St. ebd., Prov. Ho-nan, Distr. Jou-ning-fou; 32° 8′ N. 114° 31′ O. 18) **-yang-fou**, St. ebd., Prov. Hou-nan, Distr. Heng-tcheou-fou; 26° 51′ 36″ N. 112° 37′ O. **Kouei-li**, St. in China, Prov. Kiang-si, OSO. von Nan-tchang; 28° 16′ 48″ N. 114° 56′ 20″ O.

Kouen, 1) **-chan**, St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Sou-tcheou-fou; 31° 28′ N. 118° 28′ O. 2) **-yang-tcheou**, St. ebd., Prov. Kiang-si, Distr. Nan-kang-fou; 24° 45′ N. 100° 25′ O.

Kouen-lun, f. Kuen-Lün.

Kouey (ei), f. Grau, Grane.

Kou-fo-tching, St. in China, Prov. Petchi-li.

Kou-fou, St. in Korea, Prov. Tchuf-sin, im SW. der Halbinsel.

Kougouan-Kaberation in Südafrika, Df. des Jrak-Stammes, bei **Kouhestan**, f. Kuhestan. [Ghoufar, NW. von Jspahan.

Kouhnk, St. in Beluschistan.

Kouk, 1) Df. in Krain, bei Wippach. 2) Df. in Steiermark, Kr. **Kouk**, f. Kuk. [Marburg, bei Cilli.

Kouk-kuma, St. in der Scharra-Mongolei, Karrtschin, N. von Peking, am Lan-ho; 42° 42′ N. 114° 35′ 30″ O.

Koukou-khotan, St. in der Mongolei, Scharras-Land, an 20 St. von der Großen Mauer entfernt, WNW. von Peking; 40° 49′ 20″ N. 109° 12′ 30″ O. Prächtige Chinesische Pelzwerkbereitung u. Handel mit

Koulaj, St. in Belutschistan, Mekran. [Pelzwerk.

Koulai, f. Kul-i.

Koulikoro, St. in Bambara, in Nigritien, l. am Djoliba, WNO. von Bammakou. [alte Tempelruinen.

Koum-Asbos, kleines Df. in Ober-Aegypten (Wüstenstrich Kaiti); **Koung**, 1) St. in China, Prov. u. Distr. Ho-nan; 34° 53′ N. 110° 46′ O. 2) St. ebd., Prov. Setchouan, Distr. Sin-tcheou-fou; 28° 15′ 9″ O. 102° 22′ O.

Koungan, St. in China, Prov. Petchi-li, Distr. Tsun-thien-fou; **Koung-fou**, St. in China, Prov. Kan-sou, bei Tsi-yan.

Koung-ngan, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Kingtcheou-fou; 30° 1′ N. 109° 37′ 20″ O.

Koung-tchang-fou, Hauptst. des gleichnam. Distr. in China, Prov. Kan-sou; 14° 56′ 24″ N. 102° 22′ 30″ O.

Koung-thing, St. in China, Prov. Kouang-si, Distr. Ping-lo-fou; 24° 33′ N. 108° 26′ O. [55′ N. 110° 25′ O.

Kouo, St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Thai-youen-fou; 38° **Kourbari**, St. in Senegambien, Futa-Djalon, NO. von Timbo.

Kourma, St. in Nigritien, in Darfur, WSW. von Gobbe.

Kons, kleine St. in Ober-Aegypten, r. vom Nil; in der Gegend, NNO. in beiden Seiten des Flusses liegt die große Ebene von der ersalten hunderthorigen Königs-Stadt Theben, deren Ruinen noch, zu beiden Seiten des Nil, die Fläche von 4 QM. bedecken. Diese Ruinen gehören zu den großartigsten Bauwerken. Besonders dem Nil nahe steht ein Palast, dessen Eingang 60 F. Höhe hatte und zu einem Saal von 47,000

Oſtſüd Fläche führte, in deſſen Höhe die Notre-Dame-Kirche in Paris ſtehen könnte. Die Decke wird von 134 Säulen getragen. In einer Tempelruine liegt das Dorf Luſſor mit 3000 Ew. Außerdem gibt es noch viele andere nicht minder koloſſale Ruinen, Obelisken mit Hieroglyphen, Sphinxen mit Kriegsſceenen, die in die Felſen des Granitgebirges gehauenen vielen Königsgräber. (Scherzer, Smw. Inſuriſt.

Kouſſu-Gul, See in der Mongolei, Khalkas-Land, nahe der Ruſſ.

Koucha, Hauptſt. der gleichnam. Prov. im Chineſiſchen Turkeſtan, OSO. von Kaſchgar; 41° 37′ N. 80° 35′ O.; Sitz eines Chineſiſchen Gouverneurs; Kreuzweghandel mit Schwefel, Salpeter u. Kampher.

Koucheng, St. in China, Prov. Peſchiſi, Diſtr. Hoſtencheu; 37° 2′ N. 113° 56′ O. [26° 41′ N. 116° 34′ O.

Kou-thien, St. in China, Prov. Foſkien, Diſtr. Fouſcheou-fou;

Kouto, Inſel im Arabiſchen Meerbuſen, an der Küſte von Habeſch, in der Bai von Amphila; Ruinen und Ciſternen.

Kouvaſſutai-Khoton, St. in Mongolei, Scharras-Mongolei, NW. von der Grosſen Mauer, SSO. von Koukou-Hhoton; 40° 31′ 20″ N. 109° 27′ O.

Kou-yang, St. auf der Südküſte in Korea, Prov. Tſuen-lo.

Kou-ye, St. in China, Prov. Foſkien, Diſtr. Fouſcheou-fou.

Kouyuen-tcheou, St. in China, Prov. Schenſi, Diſtr. Yingliang-fou; 36° 3′ 30″ N. 104° 1′ O.

Kouzow, ſ. Kaſanow.

Kovachevacz, 1) kathol. Pfrdf. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, an der Kulpa, bei Glina; 320 Ew. 2) Dſf. ebd., Gradiſcaner Regiment; 250 Ew.

Kovachevecz, Ortſchaft in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Verbovecz.

Kovachieja (Alſo-, Dolna-; Felſö-, Gornya-; Sztvoinyska), 3 Dfr. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 293 Häuſ. und 1900 Ew.

Kovachy, Df. in Kroatien, Gſpſch. Agram, bei Novigrad.

Kovaesevacz, 1) Ortſchaft in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Gradiſcaner Regiment, bei Neu-Gradiſcza; 320 Ew. 2) Ortſchaft ebd., bei Novſka; 235 Ew.

Kovaſzki, 1) Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. u. bei Tolna. 2) ref. und kathol. Pfrdf. ebd., Gſpſch. Beſzprim, bei Papa; 610 Ew., Kaſtell; Ackerbau, Weide, Wieſen, Schafzucht. 3) kathol. Pfrdf. ebd., Diſtr. Peſth-Pilis-Oſen, Gſpſch. Peſth-Pilis, bei Dörrsvar; 1130 Ew. 4) Alſo-, Felſö-, ref. Pfrdf. ebd., Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Somogy, bei Marpal. 5) Felſö-Dvnaſzar, Df. ebd., bei Cregyfal, in einer ſumpfigen mit Wald umgebenen Ebene. 6) Fülek, Df. ebd., Diſtr. Preſsburg, Gſpſch. Neograd, am Zpoly, bei Zelene; 340 Ew. 7) Hegyköz, Df. ebd., Diſtr. Großwardein, Gſpſch. Ober-Bihar, bei Großwardein; 840 Ew.; Wiſen-, Korn- und Weinbau. 8) Kis-, ref. Pfrdf. ebd., Diſtr. Odenburg, Gſpſch. und bei Wieſelburg; 325 Ew.; Weinbau, Wald. 9) Naba, Df. ebd., Gſpſch. Eiſenburg, bei Stein am Anger, an der Raab; 425 Ew.; Schloß; Acker- und Weinbau, Weite, Waltung; Mühlen.

(Deutſch-Banater Regiment; 760 Ew.

Kovacsicza, Df. in der Oeſterr. Serbiſch-Banat. Militärgrenze, Deutſch-Banater Regiment; 760 Ew.

Kovacsocz, Kovacsoe, Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Eiſenburg, bei Rabersdorf; 170 Ew.

Kovacsova, Df. in Ungarn, Diſtr. Preſsburg, Gſpſch. Sohl (Zohl), bei Bucka; 195 Ew.; Hopfenbau, Weide, Wald.

Kovacs-Vagas, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Abaujtorna, bei Radvany; 1550 Ew.; Obſtbau; Weinbau, Waltung.

Kovacſy, 1) **Kozarovcze**, Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Preſsburg, Gſpſch. Bars, am Gran, bei Leva; 910 Ew.; Wein- u. Obſtbau, Weide. 2) **Szczecz**, Df. ebd., Gſpſch. Neograd, an der Eipel, bei Balaſſa-Gyarmath; 370 Ew.; Weinbau, Fiſcherei, Waltung; Sauerbrunnen.

Kovacſena, kath. Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Baranya, bei Fünfkirchen.

Kovagh, griech. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gſpſch. Ober-Bihar, bei Großwardein; 320 Ew.; Weizen-, Mais- u. Weinbau, große Wieſen und viel Wald.

Kövago-Szöllös, kath. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Geſpſch. Baranya, bei Fünfkirchen, zwiſchen Gebirgen; Weinbau.

Kovallo, Kovaloez, 1) **Kis-, Kowalowecz**, Df. in Ungarn, Diſtr. Preſsburg, Gſpſch. Neutra, bei Holies; 360 Ew. 2) **Nagy-**, Pfrdf. ebd.; 695 Ew.

Kovar, 1) Pfrdf. in Krain, bei Neumarkt. 2) **Kolari**, kathol. Kchdf. in Ungarn, Diſtr. Preſsburg, Gſpſch. Honth, am Zpoly, bei Balaſſa-Gyarmath; 470 Ew.

Kövar, 1) Burgruine in Siebenbürgen. Nach dieſer Burg iſt ein Diſtrikt benannt, der nach der neuen Eintheilung des Landes zu dem Kreiſe Deeš gehört. Er umfaßte 18 OM., 1837: 38,000; 1849: 38,000 (nach andern 45,000 E., davon 17,300 Walachen) in 3 Kl. u. 90 Dfrn.; ſehr gebirgig und ſtark bewaldet, mit vielen Heilquellen; daher der Landbau nur gering, ſtarker aber die Viehzucht und die Forktkunzung.

Kovar, Kovatſch, Kovatſchi, griech. Pfrſ. in Siebenbürgen, Kr. Deeš, am Lapos, bei Szakallosfalva; 1025 Ew.

Kovaska-polnak, Kapelleu, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deeš, bei Kapnik; 380 Ew.

Kovacz, Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Eiſenburg, zwiſchen Gebirgen, bei Rauchenbrunn; 190 Ew.

Kovaszinz, griech. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gſpſch. und bei Arad; 550 Ew.; Weinbau, ſchöne Waldung, bedeutende Rindvieh-, Schweine- und Schafzucht; Kupferarbeiten.

Kovaszna, Kowaſzina, Kowaſzlova, Alvovar, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maroš-Bafarhely (Stuhl Haromszeg); 2900 Ew.; Wochenmärkte, Sägemühlen, Mineralquelle.

Kovaszo, Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Bereg-Ugocsa, am Borzſova-Fluß, bei Bereghaſz; 525 Ew.; Alaunfabrik.

Kovatſchilla, ref. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Baranya, bei Siſſos; 399 Ew.; getreuer Ackerbau, Waſſermühle.

Kovatſchigrad, Df. in Krain, am Kulpa-Fluß, bei Möttling.

Kovatshaza (Ar-, Uj-), 2 Praedien in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gſpſch. Csanad, bei Tot-Komlos; 1760 und 480 Ew.; Acker- u. Tabacksbau, Rindvieh- und Schafzucht.

Kovarſi, 1) deutſche Kolonie im Oeſterr. Temeſvarer Banat; Ackerbau. 2) **Kovatſu**, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deeš, bei Bonyhiva; 215 Ew. 3) Dſf. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. u. bei Tolna; 225 Ew., Ackerbau und Wiesmachs. 4) deutſches Dſf. ebd., Diſtr. Peſth-Oſen, Gſpſch. Peſth, bei Dörsövar; 1130 Ew. 5) Kis-, Dſf. ebd., Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Somogy (Sümegh), Bſ. bei Karosvar; Korn-, Weizen- und Weinbau. 6) Vuszar, Dſf. ebd., bei Nagykal; 935 Ew.; Kornbau.

Kovats-Vagas, kath. Kchdf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Gömör, bei Rosenau; 950 Ew.; Kohlenbrennerei.

Kovaszeny, Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Baranya, Bſ. mit vorn Fünfkirchen; 340 Ew.

Kövecses, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Gömör.

Kovelendergerbeide, Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 83 Ew. [bei Wermelskirchen; 73 Ew.

Kovelsberg, Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Lennep,

Kövend, Kujend, Steinfeld, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klauſenburg, bei Thorda; 970 Ew.

Kovenovo, Df. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar. [Banat, bei Rekas; 1950 Ew.

Köveres (Nagy-, Groſs), griech. Kchdf. im Oeſterr. Temeskorer

Köves, ref. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Zalad, bei Bedzprim, am Balaton-See; 515 Ew.; Mineralquellen mit Bädern (Füred); ſteinige Gegend; guter Ackerbau, Waltung.

Kövesd, 1) Kövisch, Kvesisch, Kobas, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannſtadt, bei Elisabethſtadt. 2) **Kövesch, Steinfeld**, griech. Pfrdf. in Kr. Klauſenburg, bei Zilah; 1170 Ew. 3) **Kniesch**, griech. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gſpſch. Ober-Bihar; 370 Ew. 4) **Köviasd**, griech. Pfrdf. ebd., Diſtr. Kaſchau, Geſpſch. Beregh-Ugocsa, bei Nagy-Lapuncza; 550 Ew. 5) Dſf. ebd., Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Baranya, bei Lapuncza; 435 Ew.; Felſ- und Weinbau. 6) **Kövesing, Kieſſing**, ref. Pfrdf. ebd., Gſpſch. und bei Dornburg; 920 Ew. 7) Praedium ebd., Gſpſch. Tolna, bei Battaskel; 120 Ew.; Acker- und Weinbau, Waldung. 8) kath. Pfrdf. ebd., Diſtr. Preſsburg, Gſpſch. Honth, bei Gran, am Einfluß des Gran in die Donau; 660 Ew.; Ackerbau, Waldung. 9) **Kövesch**, Df. ebd., Diſtr. Peſth-Oſen, Gſpſch. und bei Peter-Vaſar; 790 Ew.; ſchönes Kaſtell; Acker- und Weinbau. 10) **Kis-**, ref. Pfrdf. ebd., Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Zemplin, bei Ujhely; 580 Ew.; Ackerbau. 11) **Maros-, Kujedb, Steindorf**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannſtadt am Marosf, bei Szasz-Regen. 12) **Meső-**, Dorfkaſtell in Ungarn, Diſtr. Peſth-Oſen, Gſpſch. Borſod, bei Erlau; 6200 Ew.; fruchtbare Gegend, Weinbau (guter Rothwein). 13) **Meső-**, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vaſarhelv. 14) **Nagy**, ref. u. kath. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Honth, bei Ujhely; 790 Ew.; Acker- u. Weinbau. 15) **Nabas**, Dſf. ebd., Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Eiſenburg, bei Stein am Anger; 210 Ew. [bei Csalma; 220 E.; Baſiliander-Kloſter.

Kövesdin-Pernyavor, Dſf. im Oeſterr. Serbien, Diſtr. Neuſatz,

Kövesgohaja, griech. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Geſpſch. Ober-Bihar, bei Telegh; 290 Ew.; Kukurup- und Weinbau, Waldung. [Kapellan; 1160 Ew.

Köveskalla, Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Szalad, bei

Köves-kut, 1) Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Eiſenburg, bei Stein am Anger; 270 Ew. 2) Dſf. ebd., Gſpſch. Szalad, am Zala, bei Zalaber; 155 Ew.

Kövesret, Dregenau, griech. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Marmaroš, bei Szigeth, am Talabor; 1170 Ew.

Köveſes, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Gömör, l. am Sajo. bei Tornalbua; 280 Ew.; fruchtbarer Boden, Weinbau, Waldung.

Kövi, Kamenane, Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Gömör, bei Rosenau; 1200 Ew.; Brannweinbrennerei, Marmorbruch, Kalkbrennereien, Eiſenhandel.

Kovil, 1) Alſo-, Felſö-, oder Dolni-, Gorni-, griech. Kchdf. in der Oeſterr. Serbiſch-Banatiſchen Militärgrenze, Czaikiſten-Bataillon, an der Donau, bei Titel; 1780 Ew.; griechiſches Kloſter. 2) **Stent-**, Dſf. ebd., Gſpſch. Peterwardein; 1160 Ew.

Kovlat, kath. Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Diſtr. Obbrovazzo, bei Benkovaz, auf dem feſten Lande.

Kovrago, Kovragyſa, Koreod, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Hatzeg; 600 Ew.

Kowan, Dſf. in Preußen, Rgbz. und Bez. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 130 Ew. 2) Dſf. und Gut ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Oletzko; 43 und 105 Ew.

Kowal, Gut in Polen, Gew. Warſchau, Kr. und SO. von Brzeſce-Kujawſki, in ſumpfiger Gegend; 1400 Ew.; Schloß, 3 Kirchen.

Kowald, Ortſchaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Greisenegg; 1058 E.

Kowale, Dſf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 73 Ew.

Kowalew, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Kr. u. bei Pleschen; 310 Ew. 2) mit **Kowalewek**, 2 Vorw. ebd., Kr. Krotau, bei Odrowoz; 14 und 25 Ew.

Kowalewka, Marktflk. in Rußland, Gew. Volhynien, Kr. Sobjatſcho,

Kowalewo, 1) Dſf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Grin; 118 Ew. 2) Dſf. ebd., Rgbz. Posen, Kr. u. bei Obornik; 128 Ew.

Kowalewo, 1) Dſf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Margonin; 150 Ew. 2) Dſf. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Schuffkau; 105 Ew. 3) Dſf. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Schubin; 270 Ew. 4) Schönſee, Flck. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und WO. von Thorn; 835 Ew. 5) Vorw. ebd.; 205 Ew. 6) Vorw. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Grätz; 126 Ew.

Kowalewsken (Groß-, Klein-). 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Löben, bei Biallа; 93 u. 58 Ew. [burg; 170 Ew.

Kowalik, Dſf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Strasburg.

Kowalk, Dſf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Gröſſin; 190 Ew. [Goldapp; 117 Ew.

Kowalken, Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Kowall, 1) Dſf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 334 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Stralſund, Kr. Rügen, bei Garz; 38 E. 3) Vorw. ebd., Rgbz. Stralſund, Kr. Grimmen, bei Reinberg; 84 Ew.

Kowalek, Kobielkau, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 88 Ew.

Kowalewen, Dworken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 205 Ew. [13 Ew.

Kowalewo, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt;

Kowalik, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 36 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Oretelsburg, bei Adamsdorf; 271 Ew.

Kowalowis, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau, in der Hanna; 295 Ew. 2) Df. ebd., D. bei Woyczitz, 575 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Kremsier; 290 Ew.; Schloß.

Kowalowy, 1) Df. in Galizien, Kr. und bei Jaslo, unweit dem Wysloka. 2) Df. ebd., Kr. und bei Tarnow.

Kowalskidal, Hanland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Fresen; 33 Ew. [witz; 136 Ew.

Kowalskie, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrodz, bei Pudewitz; 136 Ew., griech. Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislow, bei Bursczyce; 4 Mühlen.

Kowaly, Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Teschen, bei Skotschau.

Kowalz, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Gnoien, bei Tessin.

Kowau, Kowany, Marktflck. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Weißwasser, bei Bunzlau; 1300 Ew.

Kowanec, Kowanetz, prot. Pfrsd. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Weißwasser, bei Stalsko (Salko).

Kowanin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bolin, bei Malenitz.

Kowanitz, Kowanice, Pfrsd. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Nimburg, an der Elbe; 360 Ew.; Schloß.

Kowanowko und Kowanowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Obornik; 175 und 168 Ew.

Kowansko, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Nimburg; 56 Ew.

Kowanz, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum bei Cörlin; 206 Ew.

Kowar, Kowary, Pfrsd. in Böhmen, Kr. Prag, Bez Smichow; 140 Ew.; die Kirche steht NW. bei dem Dorf, auf der Stelle der Burg Bubec. Nach der Sage soll hier die Stadt Bubec mit einer großen Heidnischen Schule gestanden haben.

Kowarow, Kowarzow, 1) Pfrsd. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mehlhausen, bei Worlik; 310 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Nassaberg, bei Bojanow. 3) Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, Pfrsch. Pernitein; 116 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Littau; 190 Ew.

Kowarowitz, Kowarzowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei Pischeli.

Kowarren, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 206 Ew.

Kowarsk, Flck. in Rußland, Gouv. Kowno, Kr. und NNO. von Kowalsch, s. Kowacz.

Kowein, s. Kowtschein.

Kowda, großer See in Rußland, Gouv. Archangelsk, Kr. Kola; fließt durch den gleichnam. Fluß in den Kandalask-Golf im Weißen Meer ab.

Kowe (Groß-, Klein-), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Bedlau, bei Goldbach; 106 und 20 Ew.

Kowel, Kreisst. in Rußland, Gouv. Wolhynien, NNO. von Wladimir; am Turiel; 51° 12′ 30″ N. 22° 20′ 12″ O.; 1850: 3973 Ew. Der Kreis, in dem in den Sümpfen im N. der Pripez entsteht, um im W. durch den Bug gegen Polen begrenzt, ist theils fruchtbar, theils bewaldet und weidereich; 1851: 115,411 Ew.

Kowenica, griech. Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sambor.

Kowerich, kath. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. und Kr. Trier, bei Hermeskeil; 265 Ew.

Kowgirren, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Szamenkehmen; 196 Ew.; bei Lasdehnen, 34 Ew.

Kowlas, Ort in Hindostan, NW. von Hyderabad; 18° 14′ N. 77° 47′ O. Grw. [Meidenburg; 190 Ew.

Kownatken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Kowno, 1) seit 1842 ein von dem Gouv. Wilna abgetrenntes Gouv. mit den Kreisen Kowno, Wilkomirz, Nowo-Alexanrowsk, Nowemesk, Rossieny, Schawli (Schaule), Telsch (Telschi, Telsze) 1851: 875,000 Ew. 2) Kreisst. und Festung, Hauptst. des, 1795 an von Wilna, am Zusammenfluß der Wilia und des Niemen; 54° 53′ 55″ N. 21° 33′ 42″ O.; 1788: 2250; 1851: 15,207 Ew.; Meth- (Hydr.) Brauerei, Leineweberei; Handel mit Getreide und Honig; in der Nähe übersiegte Napoleon 1812 den Niemen. Der Kreis hat viel Heide und Bienenzucht; 1851: 98,131 Ew.

Kowollowska, Hüttenort in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, zu Kollonowska gehörig; 6 Frischfeuer, Mühlen. [Gulmsee; 118 Ew.

Kowrosz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei

Kowrah, Ort in Gutsch in Hindostan, in dem großen Sumpf Runn, N. vom Bhooj; 23° 46′ N. 69° 44′ O. Grw.

Kowreenagur, Ort auf der Halbinsel Gutzerate, in Hindostan; 20° 15′ N. 70° 50′ O. Grw.

Kowrow, Kreisst. in Rußland, Gouv. Wladimir, an der Kljasma; 56° 10′ N. 39° 5′ O.; 1819: 1841 E. Der Kreis hat 1851: 97,711 E.; sein Kraut bewaldet, mit geringem Ackerbau; Spinnerei und Weberei.

Kowtschin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Mieskow; 229 Ew.

Koxed, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), Bez. Krems, bei Strenberg. [bei Bitburg; 130 Ew.

Koxhausen, Kochshausen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und

Koxhof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Hilterath; 79 Ew. [Solingen, bei Ghrsthurg; 70 Ew.

Köxn, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch

Köxerhued, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck.

Koxkowitz, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen. [druck.

Koxne, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Forst;

Koxnitz, ik Kóganitz. [247 Ew.

Koxschitz, ik Koischitz.

Koxsowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Sucha.

Koxtschitz, ik Kojschitz. [im Waldgebirge.

Kozacka, die Baumschule des pomologischen Vereins in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Michle.

Kozaczowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Czortkow, am Dnister.

Kozajczyna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Czortkow, am Mieniowa. [bikon.

Kozadirek, Kozadirku, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei

Kozakow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Tatobil, Hrsch. Groß-Skall, am Fuß des 2372 F. hohen gleichnam. Berges, der Quarzkrystalle, Amethyste, Chalcedone, Onyxe u. Achate enthält: Steinschleifereien. [Kais.-Georger Regiment, bei Bellovar.

Kozanovec, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Kozar, Kazar, kath. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neograd, bei Vizlas; 48° 20′ 58″ N. 15° 55′ 24″ O.

Kozara, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Kurzytzin.

Kozaracz, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, im Gebirge, bei Glina; 360 Ew. 2) Nack-, Marktflck. in Ungarn, Distr. Ocsenburg, Gfsch. Baranya, bei Funfkirchen; 1430 Ew.; 1 ev. und 1 griech. Pfarre; große Waldung.

Kozarag, St. in Bosnien, r. an der Sanna, S. von Dubitza; Hohlbaumel.

Kozard, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neograd, bei Gifeg; 495 E.; starker Weinbau. 2) Klös, Nagy-, 2 Dfr. ebd., Distr. Ocsenburg, Gfsch. Baranya, bei Funfkirchen; 425 und 715 Ew.; Acker- und Weinbau. [Gradiscaner Regiment, bei Novska; 550 Ew.

Kozarica, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Kozarovecz, 2 Dfr. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Bellovar; Bez. Bittomacch, 415 Ew.; Bez. Ronban, 345 Ew.

Kozarow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn, Hrsch. Lomnitz.

Kozarowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Kraftitz; 590 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Melnik, Rg. Klomin, an der Moldau, bei Melnik; 260 Ew. [Deds, am Szamos; 825 Ew.

Kozavar, ref. und griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. und bei

Kozavoda, 1) griech. Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawpol, am Mobra. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Strasburg; 88 Ew. [150 Ew.

Kozaschitz, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. und bei Pryelauez; **Kozawice**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Kozbek, Kozbeck, Marktflck. im Oesterr. Schlesien, Bez. Herzjamy, bei Strzelitka; Karmeliter- und Barmherzigen-Nonnenklöster.

Kozel, Kozlo, Pfrsdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Brandeis, r. an der Elbe; unweit die Burgruine Hradischt.

Kozelsko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Gräz; 335 E.

Kozelsz, Praetorium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Sarosch; **Kozelets**, ik Kozelecz. [115 Ew.

Kozelnik, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Sohl (Zohl), in einem Thal, bei Schemnitz; 260 Ew.; Weide, Wald.

Kozendorf, Kozendorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. [am Wolska.

Kozeniow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica,

Közep, 1) Aita, ref. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Miklos, bei Nagy-Asta und Középvaral; 1200 Ew. 2) Alsó, Almerasch-miskolt, wallach. Df. ebd., Kr. Karlsburg, bei Sibot. Alsó-, Felső-Bükk, 2 Dfr. ebd., Distr. Ocsenburg, Gfsch. Szalad, bei Alsó-Lendva, an und unweit der Mur; 340 und 299 und 805 Ew. 4) Alsó- und Felső-Bolhas, 3 Dfr. ebd., Gfsch. Veszprim; 2050 Ew.; ref. Pfarre, Synagoge. 5) Alsó-, Nemes-Apathi, 3 Dfr. ebd., Distr. Ocsenburg, Gfsch. Szalad, am Saas-Alun; 1270 Ew. 6) Alsó-, Felső-Fülöp, 2 Dfr. ebd., Distr. Besth-Pesth, Gfsch. Szalad, an der Donau; 525 Ew.; vorzüglichen Kornbau, vereeitr Schafzucht; in der Nähe Fundort von Ueberresten eines alten römischen Gebäudes mit Gefäßen, Münzen, und auf den Zingeln Cohors VII. Pannonior. 7) Alsó-, Felső-Mitelsdorf, griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deés, am Szamos; 1110 Ew. 8) Alsó, Mittelsfeld, griech. Pfrsd. ebd., Kr. Klausenburg, bei Nyires, am Almas; 450 Ew. 9) Nemorod, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szatmar, bei Nemorod (Alis); 410 Ew. 10) Alsó, Mitterbaul, Kis-Jarlo, ref. und griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Kis-Petre, am Almas; 680 Ew. 11) Orbo, Gross-bolya, griech. Pfrsd. ebd., bei Nagy-Enyed; 145 Ew. 12) Petered, griech. Kirchd. ebd., bei Thorda; 440 Ew. 13) Barzsa, Barzsuva, griech. Pfrsd. ebd., bei Jilab; 210 Ew.

Közepes, Nack-, griech. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Unter-Bihar, bei Margitta; 148 Ew.; hügeliger und steiniger Boden; große Eichenmastung; Weizen-, Mais-, Hafer- u. Weinbau. Behaucht.

Közsáin, Közepsáin, Mittelsdorf, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deés, am Szamos; 590 Ew.

Közép-Degs, Kozepdy, ref. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar, bei Großwardein.

Kozlacha, Gebirgs-Ortschaft in Kroatien, Gfsch. und bei Agram.

Kozlagora, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Natel; 36 Ew.

Kozlak, Weingebirgsort in Kroatien, Gfsch. Marasdin, bei Szepot.

Kozlanau, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Mährisch-Weißkirchen, im Gebirge

Kozlano, Flck in Rußland, Gouv. Wilna, Kr. Disna, an der Disna.

Kozla-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Pilzno.

Kozlerod, Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze. 2. Banal-Regiment, an der Unna, bei Kostainiega; 260 Ew.

Kozlchowicz, s. Koschichowitz.

Kozicze, Dr. in Slavonien, Gfsch Esseg, Hrsch. Verőcz; 410 Ew.

Kozicziz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Jerzibram, bei Gebutin.

Kozicziz, Df. in Mähren, Kr. Prag, Bez. Jerzibram, bei Neutompol; 250 Ew. [bei Strzeino; 69 Ew.

Kozicziz, Dorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw,

Kozieglow, St. in Polen, Gw. Narom, Kr. und bei Olsuich; 1490 Ew.; 3 Kirchen. [seng; 148 Ew.

Kozielalowy, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Schwersenz.

Kozielnik, Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Kozielow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Lemberg.

Kozielsko, kath. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Schneiden; 110 Ew.

Kozienice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Tarnow. 2) St. in Polen, Gow. und ND. bei Radom, unweit der Weichsel; 2000 Ew.; altes Schloß; viel Wald.

Kozierowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Kozihory, ist Kozehor.

Kozi-hrdetz, Weingebirgsort in Kroatien, Gfsch. Warasdin, bei Krapinagorf, f. Kirchen.

Kozin, Kosin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Bechin; 100 Ew. 2) kleine St. in Rußland, Gow. Wolhynien, Kr. Dubno.

Kozina, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Haliez, am Dniester. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Tarnopol, bei Grzymalow, am Bohbrette. [240 Ew.

Kozineg, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Mitnitz;

Kozinice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice.

Kozinschak, Gebirgsdorf in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Dugosgello.

Kozinyani, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze.

Kozlowa, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, Hrsch. Skole; Post. [Strasburg; 81 Ew.

Kozirag, Vorw. in Preußen, Rgbz. Mariewerder, Kr. und bei Konjarbo, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram; 288 Ew.

Kosi, ist Koslau, Kolzau.

Kosla, 1) **Koszy,** Rchdf. in Böhmen, Kr. Parduvitz, Bez. und bei Lebetsch; 395 Ew. 2) **Kosel,** griech. Rchdf. in Siebenbürgen, Kr. Deva, bei Saura.

Koslofi, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Zastenica.

Kozlan, 1) **Kozlany,** St. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz; 1700 Ew.; Mahl- und Sägemühlen; unweit der Burgruine Angerbach. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau.

Kozlan, 1) f. Kosslau. 2) **Kozlow,** Df. in Böhmen, Kr. Klattau, Bez. Leitomischl, bei Petrowitz-Trebau. 3) **Kozlow,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Wiese, bei Jglau; 200 Ew. 4) **Kozlow,** Df. ebd., Hrsch. Bernstein, bei Stiepenau; 430 Ew. 5) f. Kozlow.

Kozlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck.

Kozlenicz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Jasienica.

Kozlitzerh, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram; 135 Ew.

Kozlonka, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Schwieken; 88 Ew.

Kozlow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Sobotka. 2) Df. ebd., Kr. Parduvitz, bei Leberesch. 3) f. Kozlau. 4) Marktflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Jezierna. 5) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Bochnia, an der Weichsel. 6) Df. ebd., bei Dembica. 7) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Busk. 8) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Kieferstädtel; 708 E.; Mahl- und Sägemühle, Kalkofen, Kupferhammer. 9) f. Koslow.

Kozlowetz, 1) Gebirgsort im Oesterr. Galizien, Kr. Jasło, bei Tarnow. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Jasło, am Wysłoka. [bei Bialla; 70 E.

Kozlowen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg.

Kozlowitz, Kozlowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Nerowmul, bei Grünberg. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Kaunitz. 3) Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg; 1545 Ew. 4) Df. ebd., Bez. und bei Kremsier, am Betschwa; 230 Ew.

Kozlowo, 1) Df. mit dem Vorwerk **Kozlowko** in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Trzemeszno; 141 und 82 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 3) f. Koslowo.

Kozly, 1) **Kozla,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Brzezniy, bei Poborz; 110 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Altstattel, bei Worlik; 162 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Pisek. 4) **Ober-, Unter-,** 2 Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, im Gebirge. 5) f. Kozel, Kozla.

Kozma, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Beese; 990 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. und bei Stuhlweissenburg, in unfruchtbarer Gegend im Bakony-Walde; 425 Ew. 3) Praedium ebd., Gfsch. Somogy (Simegh), bei Margal; 90 Ew. 4) **-dunja,** 2 Dfr. ebd., Gfsch. Szalad; bei Buksa, 225 Ew., bei Zalaegerszegh, 95 Ew. 5) **Kibiny,** Df. ebd., Gfsch. Somogy, bei Oregkal, in sandiger und waldiger Gegend; 216 Ew.

Kozmasa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Szalabér; 80 Ew. [Walbachey, Bez. Gfsch. Sereboa.

Kozmos, Kosmas, kathol. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Mieresch.

Kozmatelke, Wüstekosmas, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Tekendorf; 818 Ew.

Kozmice (mala, wielkie), 2 Dfr. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brow. [bei Bilitz.

Kozmin, 1) f. Koschmin. 2) kleine St. in Rußland, Gow. Minsk, **Kozmiz, Kozmice,** 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Bechnetschau; dabei eine Burgruine. 2) **Kosmitz,** Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Tabor. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Munchengrätz.

Kozmodemjanskoje, f. Kosmodem.

Kozmonawsola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanbez.

Kozodra, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Adlerskosteletz; 140 Ew. [Zenisau.

Kozohlod, Rchdf. in Böhmen, Kr. Parduvitz, Bez. Czaslau, bei **Kozobor,** Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dobritsch, bei Neu-Knin.

Kozojed, Kozojedy, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parduvitz, Bez. Chrudim. 2) Rchdf. ebd., Kr. Parduvitz, Bez. und bei Schwarzkosteler. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz, bei Plass; 460 Ew.; Vitriolschieferbergwerke und Suhhütten. 4) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Laun. 5) **Groß-, Klein-,** Rchdf. und Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Neu-Bidschow.

Kozolupy, f. Kosolupy. [schow, bei Jlumig.

Kozolva, Kozalen, Rchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva. [rup; 200 Ew.

Kozomin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Weltwarn, bei Chwatetz

Kozor, Kozori, f. Kolor.

Kozow, Kozzow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz.

Kozowa, St. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany; kath. u. griech. Pfarren. [Wischerowitz; 180 Ew.

Kozowas, Df. in Böhmen, Kr. Parduvitz, Bez. Böhmischbrod, bei

Kozowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Dubsze. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Tarnopol, bei Mikulince; 2 Mühlen.

Kozsan, Kozsany, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, bei Bartfeld; 260 Ew. [Gfsch. Saros, bei Komarawyk; 190 Ew.

Kozsuhovcz, Kossuhowcz, Gebirgsdf. in Ungarn, Distr. Kaschau,

Kozstalnovcz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Bellovar.

Kozstolan, Keyer, Marktflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros; 550 Ew.; Weinbau, Weide, Waldung.

Kozubiec, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Wreschen; 204 E.

Kozuchow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jasło.

Kozuschau, Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz.

Kozuschitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau.

Kozuszkowo und swola, 2 Güter im Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei Strzelno; 156 und 182 und 93 Ew.

Kozuszne, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Dslawa. [bei Mikolofow.

Kozwadow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, am Dniester, **Kozy,** Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice, im Oberbirge. [95 Ew.

Kozybur, Df. in Preußen, Rgbz. Mariewerder, Kr. u. bei Thorn;

Kraak, Rchdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Hagenow; 410 Ew.

Kraan, 1) f. C. 2) Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, Bez. Neuwer; 119 Ew. [Bez. Kerkrade; 166 Ew.

Kraanven, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant,

Kraase, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Stavenhagen; 230 Ew.

Kraay, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Gottberg; 421 Ew. 2) Rchdf. ebd., Provinz Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Arensfee; 95 Ew. 3) f. C.

Kraazen, f. C.

Kraaz, 1) Ort in Mecklenburg-Schwerin, A. Malchow. 2) f. C.

Krabatzek, Krobotzek, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg.

Krabbendam, Ortsschaft in den Niederlanden, Prov. Nordholland,

Krabbendijke, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, bei Kruisingen; 838 Ew.

Krabben-Insel, eine der Jungfern-Inseln, in Westindien.

Krabbenhöft, 1) Df. in Kärnten, bei Set. Veit. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen, am Gnassbach.

Krabeg, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Villach. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz; 110 Ew.

Krabezdorf, f. Grabersdorf.

Krabla, Flußm. auf Island, in Nord-Jsland, von Holar (Norðrfúle).

Kraborowitz, Df. in Böhmen, Kr. Parduvitz, Bez. Chotieborz, bei Milimow.

Krabofchitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Riczan.

Krabschitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, bei Rautnitz; 1 ev. und 1 ref. Rchdf.; 190 Ew.

Krachevecz, Df. in Kroatien, Gfsch. Kreutz, bei Ostrizy; 120 Ew.

Krachinovecz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, bei Csakternya. [Csollnow; 80 Ew.

Krackow, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei Krackow, 1 Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Penkun; 305 Ew. 2) **Alt-, Neu-,** ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Rügenwalde; 393 Ew.; Oberförsterei 3) **Neu-Krakau,** Krakow, Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Wrenke; 78 Ew.

Krackwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, bei **Kraczejs, f. Krapfi.** [Ottmachau; 93 Ew.

Kraczowitz, f. Kratschowitz.

Kradenpohl, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Leichlingen; 76 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bergberg; 17 Ew.; Papiermühle.

Kraberg, Kradenbu, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Bistesch; 145 Ew. [gen, bei Putbus; 20 Ew.

Krabiz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen.

Kradrob, Kradrub, Kladrub, Df. in Böhmen, Kr. Czer, Bez. und bei Kolin; 165 Ew., Schloßruine.

Kradrub, Kladrub, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gobenbrunn;

Kraffohl-Kanal, f. Elbing.

Kraffohldorf, Df. in Preußen, bei Elbing; 175 Ew.

Kraftsried, kath. Rchdf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Obergünzburg, bei Hawangen; 134 Ew.

Krafto oder Saghalien ist die langgestreckte große Insel, N. von der NW Spitze der Japan. Insel Jezo, und längs nahe der Oststüste von Asien bis nordwärts von der Amur-Mündung. An der Südspitze ist sie mit dem Cap Notoro, 45° 45' 15" N., von der NW Spitze Cap Sooja der Insel Jezo, 45° 25' 30" N., durch die Straße Sanda-Powse getrennt. Die Insel ist noch wenig bekannt. Ihre Bewohner sind die Ainos, v. Siebold (Nippon) berichtet darüber: „Die Oststüste von Krafto ist während der Sommermonate häufig von Japanischen Fischern und Fischhändlern besucht, und auch längs der Westküste dringt sich allmälig der japanische Handel vor, welcher vorzüglich alle Gegenstände mit den Mandschus-Kaufleuten und -Beamten vermitteln werden, welche auf dem gegenüberliegenden Festlande am rechten Ufer des Amur zu Deren eine Niederlassung und ein bedeutendes Waarenlager haben, und von dorther die schmeissche Ostherrschaft über die armen Fischer, Pelzjäger u. Rennthierzüchtern auf Krafto ausüben. Die Bewohner des Amur-Landes, die Japaner nennen es Santan, treiben auch mit den Ainos auf der Westküste Handel. Sie kommen mit kleinen Fahrzeugen herüber, legen ihre Waaren am Strande nieder und entfernen sich dann. Die Ainos besehen sie, tauschen sich dann gegen ihre Güter das Gelegte ein, und so wird stillschweigend ein Handel abgeschlossen, der sich auf eine Zeitlang Ehrlichkeit und wechselseitigen Vertrauen gründet. Die Santaner bringen gewöhnlich schmeissche Seidenzeuge, in Japan bekannt unter dem Namen Jezoinsiste, d. h. Damask von Jezo, und Korallen von blauem Obstsaum: Kraste-tama, d. h. Crefkleine von Krafte genannt, und tauschen dagegen von den Ainos Pelzwerke ein."

Kraftsbuch, kath. Rchdf. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. Gredsing, bei Haimbach; 131 Ew. [Friesland, bei Bartenstein; 66 u. 119 Ew.

Kraftshagen, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr.

Kraftshof, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Erlangen, bei Nürnberg; 398 Ew.; Schloß; Mineralquelle; unweit der Irrgarten

(1644 angelegt) bei Pignitz-Blumenorena (1617 gestiftet); große Wallfahrt. [443 Ew.

Kraft-Solms, Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. u. bei Wetzlar; **Kragau**, 1) Ortschaft in Preußen, Rghz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 17 Ew. 2) Df. ebd., Rghz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 154 Ew.

Kragelsdorf, Ortschaft in Kärnten, bei Wolfsberg.

Kragelund, 1) Df. in Schleswig, in der Landschaft Bredstedt, SO. von Bredstedt. 2) Ortschaft ebd., A. Gottorf, NW. von Tarpelin, Kirchsp. Tödirup. [bei Eschede; 55 Ew.

Kragen, Df. in Hannover, F. und Obdr. Lüneburg, A. Beetenbostel.

Kragerø, St. in Norwegen, Amt Nordre Bratshus, A. Bratsberg, auf der SO.Küste, am Kragerø-Fjord im Skager-Rack; 58° 51' 35" N. 7° 10' 27" O.; 2500 Ew.; guter Hafen, Handel und Schifffahrt.

Kragge, Worw. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Liebemühl; 22 Ew. [Kr. Goldapp, bei Spitzehnen; 106 Ew.

Kragminen, Krageningken, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen.

Kragnäs, Df. auf der Schleswig. Insel Aeroe, Kirchsp. Marstall; Schiffahrt: in der Nähe acht alte Grabhügel. [bei Drova.

Kragsdes, Kragisen, Kragos, griech. Kirchsp. in Siebenbürgen.

Kragnis, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Drova.

Kraguje, Tudori, Ortschaft in Slawonien, Gispch. Posega, bei Pakrac; 370 Ew.

Kragujewac, St. in Serbien, Sandschak und S. von Semendria, r. am Lepenitza, W. von Jagodina, in schöner Lage, aber selbst weder schön, noch groß; Residenz der Fürsten, Moschee, Gymnasium, Schule.

Krähbichl, Ortschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 25 Ew. [35 Ew.

Krabeck, Ortschaft in Preußen, Rghz. Köln, Siegkr., bei Uckerath; **Krähenbach**, Wbr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Dhünn; 52 Ew.

Krähenberg, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Homburg, bei Wiesbach; 305 Ew. 2) Rotten in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Hagen, Grevelsberg; 55 Ew. 3) Rotten ebd., bei Schwelm; 29 Ew.

Krähendorf, ill. Cocra in Siebenbürgen.

Krähenheimshäusen, s. Kreuzheimshäusen.

Krähenhöh, Df. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. und bei Solingen; 135 Ew. [gard; 36 Ew.

Krähenkrug, Worw. in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. und bei Belgard.

Krähenwinkel, Df. in Hannover, Calenberg, Pdvr. Hannover, A. Langenhagen, bei Hannover; 297 Ew.

Krahforst, Wbr. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. und bei Rheinbach; 28 Ew. [22 Ew.

Krahn, Ortschaft in Preußen, Rghz. Köln, Siegkreis, bei Much; **Krahnen**, Wbr. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Brandenburg; 466 Ew. [ternary, bei Lützringhausen; 50 Ew.

Krahnen, Krahnenhoff, Wbr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr.

Krahnenhuhl, Df. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 125 Ew. [Arnsberg, Kr. u. bei Hagen; 90 Ew.

Krahnoock (auf dem), Kotten in Preußen, Westfalen, Rghz.

Krahnsfelde und **Krahnshof**, 2 Df. in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. u. bei Bauenburg; 112 und 38 Ew. [bei Amstetten; 150 Ew.

Krahof, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.).

Kräbsdorf, s. Krabsdorf. [Sradek; 80 Ew.

Krahulec, Df. in Böhmen, Kr. Sitschin, Bez. Neuhaus, bei Neuhaus.

Krahvogl, Wbr. in Salzburg, bei Neumarkt, Hrsch. Trum.

Krahwinkel, 1) 2 Dfr. in Preußen, Rghz. Köln, Siegkreis: bei Neunkirchen, 105 Ew.; bei Siegburg, 136 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rghz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Overath; 61 Ew. 3) Ortschaft ebd., Rghz. Köln, Kr. Waldbroel, bei Eitorf; 53 Ew. 4) Df. ebd., Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Eckartsberga, bei Wiedra u. Lauda. 5) s. Krewinkel.

Krähwinkel, 1) Wbr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 28 Ew. 2) Df. ebd., Rghz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wipperfeld; 240 Ew. [Domitzsch; 160 Ew.

Krähwinklerbrücke, 1) Eisenhammerwerk in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 82 Ew. 2) Wbr. ebd., bei Radevormwald; 20 Ew.

Kraiburg, Marktflck. in Baiern, Oberbairen, Lgr. und SW. bei Mühldorf, r. am Inn; 1100 Ew.; Ackerbau, Schiffahrt, Getreidehandel, Pferdezucht, 2 bedeutende Pferdemärkte.

Kraich, Nebenfluß des Rhein r.; entspringt im Schwarzwald in Württemberg, bei Oerttingen; mündet in Baden, unterhalb Philippsburg.

Kraicka, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. und Kr. Breslau, bei

Kraienwesen, Eraevenoen, Bauerschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Xanten; 740 Ew.

Kraiham, Df. in Salzburg, bei Neumarkt, Krchsp. Seekirchen.

Kraitern, Wbr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Schärding, bei Siegharding.

Kraisling, 1) **Kraisling, Greisling**, Krchsp. in Baiern, Oberbairen, Lgr. Starnberg, bei Gröfsing; 136 Ew. 2) **Graisling**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), an der Hainbach, bei Stet.-Pölten. 3) **Kraisling**, Df. ebd., Frsch. Ulmerfeld, bei Neuhofen. [Hofolsberg.

4) f. Kralsling.

Kraimbach, Graimbach, Df. in Steiermark, Kr. Grat, Hrsch. Fraimigg, Ortschaft in Kärnten, bei Klagenfurt.

Kraimling, Kaimling, Df. in Baiern, Oberbairen, Lgr. Bohenstrauß, bei Rockenstein; 351 Ew.

Kraimpen, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mürzzuschlag.

Kraims, Wbr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Böcklabruck.

Krain, 1) **Kreinakrla**, Carnia, ein Oesterreichisches Herzogthum in Illyrien, zwischen 45° 25' bis 46° 25' N. und 11° bis 13° 15' O.; grenzt gegen N. an Kärnten (13.7 österr. Mlln.), NO. an Steiermark (17.4 österr. Mlln.), SO. an Kroatien (22 österr. Mlln.), S. an die Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze (9 österr. Mlln.), SW. und W. an Gravisca und Görz (31.2 österr. Mln.); 184.38 geogr. (173.49 österr., nach andern 196) QM., 1834: 435,685; 1839: 446,846; 1849: 463,956 Ew. in 14 St., 17 Bkf. und 3203 Dfrn., die seit der neuen Staatsverfassung (1851) in 16 Bezirkshauptmannschaften Adelsberg, Gottschee, Krainburg, Laibach, Neustadtl, Rudmannsdorf, Stein, Treffen, Tschernembl, Wippach vertheilt sind. Die nahin war das Herzogthum in die drei Kreise Laibach, Adelsberg und Neustadtl getheilt. Das Land ist gebirgig durch die Alpen, und gehört zu den minder fruchtbaren Theilen Oesterreichs. Der höchste Berg ist der Terglou, auf der Nordgrenze, an dem die Save entspringt. Nach Haequet beträgt dessen Meereshöhe 9294 F., nach Schuhdurgh 9378 F., und an der Nordseite sinnet man einige Schnee nebst dem einzigen Gletscher in Krain, der aber einen sehr geringen Umfang hat. Ueber den Terglou, den Schebenpunkt der Carnischen und Julischen Alpen, führt die Straße, deren höchster Punkt 4311 Wien. F. (nach Schuchburgh), oder 4240 (nach Hellon), 4030 (nach Karsten) haben soll. Die Carnischen Alpen, die auf der nördlichen Wasserseite und dem Wasserjanischen in sich kann Kreisen, Hilben vom April zwischen den Gebieten die Grenze, sind stark verwittert, meist kahle Kalkfelsen mit geringer Vegetation. Zwischen den Kalkfelsen gibt es Porphyr-Massen mit nelkenbraunem Quarz und weißen Kelbspathkrystallen, die man weiter in den Julischen noch in den Oesterreichischen Kalkalpen findet. Die Julischen Alpen bilden eine Doppelkette, und beschaen größtentheils aus Urkalk, zum Theil von dem großen Birnbaumer Walde bedeckt, der in seinem geringsten Durchschnitt an 3 Meilen beträgt und sich bis an die Grenze von Kroatien erstreckt. Es befinden sich darin ungählige Höhlen und Trichter, durch welche Flüsse zu Tage kommen, aber in denen sie auch wieder verschwinden. Die merkwürdigsten der Höhlen sind die Kleinbäuerlerhöhle, aus welcher der Ung-Fluß hervorkommt; die berühmten Adelsberger Höhlen, in deren Nähe die Magdalenen-Höhle mit Stalaktiten, in der Gegend von Gjitnig (Litrinig) die vielen Höhlen, und darunter die Kanzianer-Höhle, durch welche der aus dem Zirknitzer See kommende Jeleroc-Fluß fließt, der in seinem Lauf zwei Mal an Tage kommt und sich wieder in Höhlen verliert. Merkwürdig ist ferner der Natur-Felsenbau der Felsenbrücke von St.-Kanzian, 126 F. hoch, 156 F. breit, 150 F. lang und im Gewölbe 60 F. dick. Das Klima ist rauh, die Temperatur im Mt. Mai 9,2° C., im Januar mitter im SO. Die Flüsse des Landes sind die Save, die hier entsteht, und nach Einfluß der Laibach schiffbar wird; dann deren Nebenflüsse: die Kulpa, auf der SO.Grenze; die Zayer, Kanker, Feistritz (mündet bei Fiume), Leibnitz, Gurk (mündet bei Tschatesch). Merkwürdig ist der Gürkbach-See, dessen seine periodischen Ab- und Zuflüsse; der Zirknitzer See an der NW.Grenze in einem schönen Alpenthal, mit einer Felseninsel und darauf eine Wallfahrtskirche; der Wocheiner-See im Buchenthal, der aus einem Felsen seinen Zufluß mit starkem Brausen erhält. Aus den beiden letztern Seen fließen die beiden Quellarme der Save ab. Das Land ist gebirgig, größtentheils felsigen Bodens, Fruchtbarkeit ist in der Landau gering und sehr mühselig, und vermag den Bedarf des Landes nicht zu beschaffen. Daher wird Getreide eingeführt, und dennoch findet sich Weizen- wie Roggenbrot, besonders im sogenannten Inner-Krain fast gar nicht. Das Vieh ist meist von kleinem Schlage, gehörnt, schwarz, schmutzig-weißlich von Fleisch. Der Gartenbau wird sorgfältig betrieben; der Weinbau ist verhältnismäßig beschränkt. Flachs wird in größerer Menge angebaut. Die Viehzucht hat sich in der neueren Zeit wieder gehoben. Die Pferde sind klein, und der beste Schlag verselben findet sich auf dem Karster Gebirgsplateau, wo auch die Schafzucht in ausgedehntem Maße betrieben wird, aber noch grobe Wolle schafft. Die Jagd ist unbedeutend; denn selbst die Bären kommen nicht zu häufig vor. Auch die Bienenzucht wird betrieben, und im S. (gegen Görz) auch die Seidenwürmerzucht. Der Hauptverkehr besteht in Leineweberei, Spitzenklöppelei, Wollengewberei, Verfertigung von Schnallen, Glashüttenbau und Bereitung der gelgenannten Spezialitäten und des Bergbaues und Hüttenbetriebes. Der Bergbau schafft Eisen (zu Sara, Draschoschze, Janerburg, Feistritz, Eisnern, Kropp, Steinbüchel, Seifgenberg, Reifnitz, Gurk, Vaffif ic.), Blei (bei Sievenica, Hilbuje, Dolenjavas, Weißenfels, Mischdorf, Jauerburg, Littai, Idria), Steinkohlen (bei Sagor ꝛc.), Marmor (am Loibl, bei Weißenfels, Freudenthal, Sauenstein, Auerberg ꝛc.), Torf (bei Laibach). Hochöfen mit Stahl- und Streckhämmern sind im Betriebe zu Sara, Jauerburg, Feistritz, in der Wochein, Weißenfels, Neumarktl, Siebenbrunn im Kankerthale, Steinbüchel, Weißenfels, Jaffe, Bergwerk, Zagorje. Besonders werden besonders in dem Gottscheer Gebiet und in einigen Gegenden Oberkrains gemacht. Der Handel, besonders durch die Gottscheer betrieben, die weit und breit umherziehen als Hausirer, ist beträchtlich. Ausgeführt werden Eisen, Stahl, Nägel, Draht, Hufschmieden, Blei, Beinschnallen, Filzhüte, Tuchfilzer, Strohflechten ꝛc. Uebrigens ist Krain keinen besonders durch Handel hervorragenden Ort. Die Hauptstadt ist Laibach, fast in der Mitte des Landes liegend, das erst nach und nach durch Vereinigung kleinerer Theile ein größeres haatliches Ganze geworden ist. Unter Friedrich III. gab 1460 der Herzog einen Landtag einen Freiheitsbrief, der später (1494 ꝛc.) wiederholt bestätigt wurde. Derselbe Kaiser gab dem Herzogthum 1463 auch das Landeswappen: im weißen Felde ein gekrönter schwarzer Adler mit gespreizten Fängen und Flügeln an einem weiß und rot gefreisten halben Mond auf drei Bergen. Die Bevölkerung (1846: 466,209 Ew.) ist größtentheils slavisch: 410,722 Slovenen (auf 158 QM.), 37,788 Deutsche (auf 13 QM.). 17,697 Kroaten (auf 3 österr. QM.), und nur 2 Juden. Die Deutschen, überhaupt unter dem Namen Gottscheer bekannt, wohnen in Gottschee und die Umgegend, wo sie in Weißenfels, Kanker, Reifnitz ꝛc. zerstreut sind, wo sie länge der Krainerisch-Kroatischen Insel; die Slovenen im übrigen Theil des Herzogthums, an Steiermark, Kärnten, das Küstenland ꝛc. grenzend. Dem Religionsbekenntniß nach sind die Bewohner größtentheils Katholiken; nur 489 bekennen sich zur griechischen und 140 zur protestant. Confession. — 2) **Unter-Krain, Dol**, in Kärnten, Hrsch. Möhling, bei Völkermarkt.

Krain, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. und bei Strehlen; 220 Ew. 2) f. Kraun. 3) f. Krainburg.

Kraina, 1) Df. im Oesterr. Küstenl., Gr. und bei Dobromil, am Wiar. 2) Gebirgsst. in Slavonien, Gispch. Esseg (Berösz), bei Nascheg. 3) **Berdu**, Gebirgsdf. in Krain, bei Potvretsch. 4) **werda**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Reichenburg.

Krainberg, 1) Gebirgsort in Kärnten, bei Ömlänz. 2) Ortsch. ebd., bei Set.-Veit. [sdagen, bei Schwelm; 35 Ew.

Krainberge, Kotten in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr.

Krainburg, St. und Bez. in Krain, 3 Mln. NNW. von Laibach, am Zusammenfluß der Kanker u. Save, die hier schiffbar wird, auf einem steilfenkrechten Felsen; 46° 14' 15" N. 13° 10' O.; 1760 Ew.; das Trink-

wasser wird durch Maschinen hinauf geschafft aus den Flüssen; nur in dem Schloß Kieselstein und im Pfarrhofe ein Brunnen; Erwerb durch Landbau, Weberei, Siebdrechslerarbeiten, Kärbereien und Handel; in der Nähe das schöne Schloß Egg. Der Bezirk umfaßt 18.52 geogr. (17.71 österr.) QM., 53,925 Ew.

Krainchen, Mkt. in Tirol, Kr. Innsbruck, Hrsch. Ehrenberg.

Kraine, s. C.

Krainhof, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Königsberg. [egg; 190 Ew.

Krainschlya, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Reichenstein.

Krainsdorf mit **Neu-,** Krchdf. und Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glatz, bei Neurode; 886 Ew.

Krainskagora, s. **Krain** a. [280 Ew.

Krainskagorza, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Fautsch; **Krainskagorza,** Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Reichenburg.

Kraisbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Gaspoltshofen.

Kraisdorf, Kreisdorf, Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Bzgr. Ebern; 366 Ew. (75 Juden); Mahl-, Schneide- und Oelmühle.

Kraizka-Beda, Pfrdf. in Kroatien, Gfschft. Warasdin, bei Agram.

Kraj, 1) Df. in Dalmatien, auf der Insel Pasman, Kr. und Distr. Zara. 2) Df. ebd., Kr. Spalato, Distr. und bei Sign. 3) Df. in Kroatien, Gfschft. Agram, bei Greben. 4) **Dognje,** Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Ragusa. 5) **Polnji,** Gebirgskst. und Hrsch. in Krotien, Gespich. Agram, bei Zadresisch. 6) **Gorgnji,** Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Ragusa, bei Castelnuovo.

Krajam-Bod, Rosharie, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Krajcheveza, Df. in Kroatien, Gfschft. Kreutz; 155 Ew.

Krajenczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, bei Rehden; 256 Ew. [311 Ew.

Krajewice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Gostyn;

Krajfo, Kralkova, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschft. Arad, bei Kis-Jenö; Mühle und Schiffsmühle.

Krajna, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschft. Eisenburg, bei Jelsina; 197 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Weide, Waldung. 2) kath. Pfrdf. ebd., Distr. Preßburg, Gfschft. Neutra, bei Galgocz; 2700 Ew. 3) **Vrhjitza,** griech. Krchdf. ebd., Distr. Kalchau, Gfschft. Sarosch, bei Alten-Kamarnik, in einem Thal; 550 Ew. 4) **Jeszarno,** Df. ebd., bei Jellö-Ortsch, bei Walbung. 5) **Marelnka,** Df. ebd., Distr. Kalchau, Gfschft. Bereghsaluer, bei Nyiresfalva. 6) **Polnana n. Porubka,** 2 Dfr. ebd., Distr. Kalchau, Gfschft. Saros, bei Alten-Komarnyk.

Krajnig, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bzg. Hunyad, bei Dova; 115 Ew.; Filial von Petres-Bihar, bei Wiesb.

Krajnvikfalva, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, **Krajnvisted,** griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Ober-Bihar, Bez. Belemest.

Krajowa, 1) f. G.; 44° 19′ 24″ N. 24° 27′ 17″ O. (Struve). 2) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschft. Ober-Bihar, Bez. und bei Szalonta; 290 Ew.

Krajowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Krajselhemen, Krajutzen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Trakehnen; 97 Ew.

Kraka, eine der Banda-Inseln, s. **Lonthor.**

Krakaberg, Df. und Vorst. von Laibach in Krain.

Krakatoa, Crockatoa, eine Insel im östl. Eingange der Sunda-Straße, zwischen Sumatra und Java; 6° 8′ 30″ N. 103° 5′ 6″ O., mit Grallenbänken umgeben; gebirgig und bewaldet, mit einem sehr hohen Pik, an der Nordseite ein vortrefflicher Ankerplatz, an der Südseite das Dorf Keht. Die Luft ist gesund. Die Bewohner bauen Reis und Früchte. Auch gibt es viel Schildkröten auf den Korallenbänken.

Krakau, 1) **Krakow,** deutsches Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Hostau, bei Weschestrinitz; 180 Ew. 2) einer der drei Regierungsbezirke des Oesterr. Galizien, mit 24 Bezirkshauptmannschaften, Kr.: Krakau, Chrzanow, Podgorze, Kenty, Sepysch, Wadowice, Jorranow, Neumarkt, Dobzree, Bochnia, Alt- und Neu-Sanz, Grybow, Gorlice, Jaslo, Tarnow, Dombrowa, Szczyszow, Pilsno, Mielec, Dukla, Krosno, Rzeszow, Lancut, Rozwadow, Przeworsk gebildet ist. Derselbe umfaßt das Gebiet der ehemaligen Freistaates, der durch die Bestimmungen des Wiener Congresses 1815 aus einem Theil Polens gebildet und unter den Schutz von Oesterreich, Rußland und Preußen gestellt, bis zum 16. Nov. 1846 bestand, wo er mit Oesterreich vereinigt wurde. Dieses Gebiet umfaßt insbesondere die Bezirke Krakau, Chrzanow und Podgorze, zwischen 49° 58′ bis 50° 15′ N. und 16° 37′ bis 17° 51′ O. Es stößt D. uns. an Galizien, W. an Preußen, N. an Polen; 22.93 geogr. QM., 1819: 95,822; 1836: 131,462; 1843: 145,787; ohne den Bez Podgorze 1850: 138,896 Ew. Das Land liegt auf der Nordseite der Weichsel, und ist durch die Ausläufer der Karpathen gebirgig, fruchtbar und zum Theil sehr bewaldet. 3) Hauptst. ebd., l. an der Weichsel, am Einfluß der Rudawa; 50° 3′ 52″ N. 17° 35′ 45″ O., in 103 Meter Meereshöhe; 1813: 42,990; 1851: 50,269 Ew. Sie ist Sitz einer Bezirkshauptmannschaft, eines Bezirksgerichtes und der 1364 von Kasimir dem Gr. gegründeten, 1401 von Jagello und Hedwig Jagellonica und dann 1817 am 18. Oktober wieder eröffneten Universität mit Bibliothek (50,000 Bde und 4000 Manuscripten), botanischem Garten, Naturalienkabinet, Observatorium ꝛc. Sie hat außerdem ein Gymnasium (Anna-Gymnasium), ein geistliches Seminar, ein Schullehrer-Seminar, ein Lyceum, eine Industrieschule (früher Barbara-Gymnasium), viele Elementarschulen, eine literarische, eine musikalische Gesellschaft und einen forstwissenschaftlichen Verein. Die Stadt besteht aus der Altstadt, der Stadt Kazimierz auf einer Weichsel-Insel und mehreren Vorstädten (Kleparz, Piasek, Rudati, Smolenik, Stradom, Wesola, Wielepole, Zwierzyniec. Aus der Ferne ist der Anblick der Stadt mit vielen Kirchen, Klöstern, Thürmen, Alles überragt Münches (15) und Nonnen- (10) Klöstern, Synagogen (7) und der Burg auf dem Wawelberge ꝛc. ein imposanter. Von den 4 öffentlichen Plätzen ist der Marktplatz bemerkenswerth mit dem Tuchlaubengebäude (1358 von Kasimir d. Gr. erbaut und 1557 restaurirt). Die Straßen sind krumm und schmutzig. Zu den ansehnlichsten Gebäuden gehört das alte Schloß mit der Kathedrale, die reich ist an Juwelen u. anderen Kostbarkeiten von Gold und Silber, den Gebeinen der heil. Stanislaus in einem silbernen Sarge, den Gräbern und Denkmälern Polnischer Könige, Königinnen u. Helden (des Jagello, der Hedwig, der drei Sigismunde, des Stephan Bathori, Johann Sobieski, Kosziuszko, Poniatowski. Protocki mit einem Denkmal von Thorwaldsen); die prächtige Marienkirche mit einem 300 F. hohen kunstreichen Thurm, die Peter-Paulskirche, die Sct.-Annenkirche (1689 bis 1703 erbaut), die Katharinen- und Franciscihnamskirche mit schönen Glasmalereien, die Dreifaltigkeitskirche, die Sct.-Michaelskirche, der bischöfliche Palast, das Regierungsgebäude, das Sct.-Lazarus-Hospital, das ehemalige altgothische Rathhaus, die beiden Theater, mehrere Paläste. Der Erwerb besteht in Gewerben, Tuch- und anderen Fabriken und beträchtlichem Transithandel. Die mittlere jährliche Temperatur ist +7° 8 C., im kältesten Monat (Jan.) −5°,1 C., im wärmsten M. (Juli) +18° 8 C. Die Stadt steht westwärts durch eine Eisenbahn mit Warschau, den Schlesischen Bahnen und der Oesterr. Nordbahn, ostwärts mit Bochnia und Wieliczka in Verbindung. 4) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 426 Ew. 5) Pfd. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 261 Ew. 6) Df. und Vorst. von Laibach in Krain. 7) Thal in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Murau, mit drei Gemeinden (Krakauvorf, Hintermühlen und Schatten). 8) Neu-, f. **Krakow.** [360 Ew.

Krakaudorf, Krchdf. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. u. bei Murau;

Krakauerkampe, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr Danzig, bei Krafau; 92 Ew.

Krakauhintermuhl und **Krakauschatten,** 2 Ortsch. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. und bei Murau; 498 und 265 Ew.

Krakebüll, Df. in Schleswig, A. und S. von Tondern.

Krakel, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Drenthe, bei Hoogeveen. 708 Ew. [krug, bei Nur; 21 Ew.

Krakerath, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach.

Krakewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Bergen, bei Garz; 115 Ew.

Kraking, 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns; (Ober-Manhartsberger.), bei der Kemmelbach, 65 Ew.; (Ober-Meinerwalde.), bei Giesshaus, 58 Ew.

Krakinow, Fick. in Rußland, Gow. Witna, Kr. u. SW. von Donerakischken, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz Gumbinnen; Kr. Heydekrug, bei Kaukehmen, 25 Ew.; Kr. Ragnit, bei Wischwill, 282 Ew.

Krakko, Krakau, Kriken, ref. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Tyosk; 1250 Ew.; Obstbau, Waldung.

Krakofel, Schloß in Tirol, Kr. u. bei Brixen, zwischen dem Rienz- und Gsiasch-Fluß. [Kr. und bei Ragnit; 54 und 17 Ew.

Krakonischken, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,

Krakotin, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Rehfeld; 46 Ew.

Krakovan, Krakovany, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschft. Neutra, bei Galgocz, an der Mündung der Turovag in die Waag; 700 Ew.

Krakow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Kakonitz, bei Tschichau; 335 Ew., dabei die Ruine der gleichnam. Feldenburg, wo Huß sich längere Zeit aufhielt. 2) Dfr. in Mecklenburg-Schwerin, Fürstl. Wenden, 1 Mle. von Serrahn und 2 Mln. von Goldberg, SSO. von Gustrow, am gleichnam. See (1½ Mle l., ½ Mle. br.); 1853: 1857 Ew. (85 Juden); Tischlerei, Töpferei, Schuhmacherei, Weberei, Strohhut- und Wattenfabrik, Branntweinbrennerei, Bierbrauerei; Ziegel- und Kalkbrennerei. 3) Ortsch in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Franzburg; 96 Ew. 4) f. **Krackow.** [bei Trebnitz; 184 Ew.

Krakowahne, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und

Krakowan, ref. Pfrdf. in Böhmen, Kr. Chrudim, Bez. Chrudim, bei Ohrberumitz; 460 Ew. [Wolfsauthen; bei Schimutz.

Krakowczicz, Krakowtschitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis. Bez. **Krakowec,** f. **Rothschlos.**

Krakower See, See in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, von der Havel gebildet; 3 Mln. lang. [230 Ew.; Schloß.

Krakowetz, Gebirgskst. in Mähren, Kr. u. bei Olmütz, Hrsch. Czech;

Krakowice, 1) Marktflck im Oesterr. Galizien, Kr. und NO. von Przemysl; schönes Schloß. 2) Df. Kr. und bei Rzeszow.

Krakuszowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Chow.

Kralauig, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Bergen, bei Quilitz; 151 Ew. [zhutlig.

Kral, Kralowes, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Purglitz, bei **Kralapy,** s. **Krallapy.**

Kralau, ist **Königsgrund.**

Kralava-Belitka, Df. (ehemals St.) in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Grabiscaner Regiment, bei Novsky; 48 Häuser; 4 Mühlen. [1. Banal-Regiment, bei Glina.

Kralievchanj, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Kralik, Kralikv, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu-Bidschow; 220 Ew.; Mahl- und Sägemühle, Fasanerie.

Kralikj, Dr. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschft. Sohl (Sohl), bei Neusohl; 195 Ew. [Notterdam; 1840: 3535 Ew.

Krallingen, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, NO. bei

Kralig, 1) Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Ramiesch; 470 Ew.; merkwürdige alte Kraliger Bibel (6 Bde.), auf der Bibliothek, die Graf Karl Zierotin im 16. Jahrh. hier angelegt hatte. 2) Marktflck. ebd., Kr. und S. von Olmütz, bei Prossnitz; 930 Ew.; Schloß. 3) Groß-, Klein-, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Kobylanowitz. Hrsch. Leischau.

Kralievo-velitz, f. **Kralyevanselifa.**

Kraljevec, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar. [101 Ew.

Krallapy, Df. in Sachsen, Kr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Goldis;

Kralle, Kallech, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei **Kallisch,** [215 Ew.

Krallen, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neuslitz, bei Frauenthal;

Krallern, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegbarding.

Krallerwinkl, Ortschaft in Salzburg, bei Saalfelden, im Seitenthal der Urslau. [Wirthsack, bei Brackenbach; 97 Ew.

Krälling, Kralling, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Bzgr. **Krallofsen, Königstroy,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg; 160 Ew.

Kralovc, 1) **Kralova,** cv. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg,

Gfsch. Sohl (Zohl), bei Karyowa; 298 Ew. 2) Also, Felsö; Dolnyi- und Gornyi-Kralyovecz, 2 Dfr. ebd., Distr. Ocsenburg, Ger Gfsch. Szalad.

Kralohow, Krchsf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Stannern; 270 E.

Kralova, 1) f. Kralocz 1. 2) Rovas, Slowak. Kol. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Sohl (Zohl), bei Bucsa, im Walde; Fabrik von Eisenkochgeschirr, Sabelklingen ze.

Kralovan, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Arwa, bei Also-Kubin, am Einfluß der Arwa in die Waag, zwischen so hohen Waldgebirgen, daß vom 1. Dec. bis Ende März der Ort nicht von der Sonne beschienen wird; Holzflößerei, Holzhandel; in der Waldung viel Bären und Wild. [Reka; 680 Ew.

Kralovecz, griech. Pfrdf. in dem Oesterr. Temeswarer Banat, bei Kralowe-Hradecz, ist Königgrätz.

Kralowiec, f. Königshof und Kralowitz.

Kralowitz, Kralowiec, 1) St. u. Bez. in Böhmen, Kr. und 6 St. NNO von Pilsen, 5½ St. SW von Rakonitz, bei Plass; 2000 Ew.; Bezirksbaumannschaft, Bezirksgericht, Steuramt; Ackerbau, Viehzucht, 3 Mühlen. Der Bezirk hält 11 4 QM., 35,150 meist czechische Ew. in 112 Gemeinden; der Gerichtsbezirk hält 18,448 czechische Ew. auf 5 8 QM. in 53 Gemeinden. 2) Krchsf. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Kurzianowes; 240 Ew.; Mühle. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Schlan, Krchsf. Kwilitz; Höfer und 2 Mahlmühlen. 4) Odyer, Df ebd., Kr. Daxubitz, Bez. Kralowitz (Unter-). 460 Ew.; Schloß. 5) Unter-, Dorf und Bez ebd., am Zelimka; 900 Ew.; Schloß, Synagoge; Bezirksgericht (6.5 QM., 29,396 czechische Ew. in 72 Gemeinden).

Kralowka, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, bei Sohrau; 262 Ew.

Kralowna, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Neu-Kralowstwi, Df. in Böhmen, Kr. Parubitz, Bez. u. bei Kaurzim.

Kralup, Kralupy, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Weltwarn, bei Rinay, 1. an der Moldau; 195 Ew.

Kralupy, Kralupy, 1) St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Komotau; 900 Ew.; Steinkohlen- und Alaunwerk, Sauerbrunnen.

Kralupy 1) -dwur, ist Königshof. 2) -Hradec, ist Königgrätz. 3) -Mestec, ist Königstadt.

Kralyovacsilfa, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment; 970 Ew.

Kralyovecsai, Kralyovesani, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze. 1. Banal-Regiment; 259 Ew.

Kralyovecze, Kiralyselva, griech. Pfarrort im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, bei Ruma; 1600 Ew.

Kralyovecz, 1) St. in Kroatien, Gfsch. Agram; 840 u. 270 E.; bei Dugo-Szello, 430 E. 2) Pfrdf. ebd., Gfsch. Warasdin, am Szuta, bei Agram; 400 Ew. 3) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Verbovecz; 325 Ew. 4) Also-, Felsö-, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Ocsenburg, Gfsch. Szalad, bei Csakatornya; 250 und 225 Ew. 5) Ober-, Gebirgsort in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Bresznicza; 190 Ew.

Kralyovoszello, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram; 90 Ew.

Kralyovvercz, 2 Drfsch. in Kroatien; Gfsch. Agram, bei Terczin, 315 Ew.; Gfsch. Creutz, 90 Ew.

Kralyovvrekek, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram; 40 Ew.

Kram, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Podwjsch, bei Slap; ehemals Goldbergbau. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Nümbrecht; 32 Ew. 3) Hronecz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Sohl (Zohl), bei Neusohl; 300 Ew.

Kramarich, Kch. in Bosnien, OSD. bei Bosna-Serai.

Kramarzowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Dubrawka.

Krambor, ist Chrambor3. [dieco.

Kramelau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Krawitz; 390 Ew. [walster.), bei Gröbnitz.

Kramelschlag, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerw.

Kramerhof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Franzburg; 44 Ew. [berg, bei Pasail; 180 Ew.

Kramersdorf, Gebirgsort in Steiermark, Kr. Grat, Hrsch. Gutenberg.

Kramersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gr. Sesberg; 282 Ew. [bei Memel; 55 Ew.

Kramershof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder,

Kramerwinkel, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Groß-Krössin; 44 Ew. [chen; 51 Ew.

Kramgen, Wtr. in Preußen, Rgbz Cobleng, Kr. und bei Altenkirchen.

Kramitz, Kramnitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Kosel; Schloß. [Andrcd.

Kramitzthal, Ortschaft in Kärnten, im Lavanb-Thal, bei St. Andrcd (Ober-, Nieder-), 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Mühlfr.). bei Weißkirn, an der Mühl.

Krammel, Df. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. und bei Aussig, an der Elbe; Ueberfahrt, Schiffmühle.

Krammern, Wtr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Krammerschlag, Df. in Baiern, Niederbaiern, Rgbz. und bei Wegscheid; 130 Ew. [190 Ew.

Krammersdorf, Ortschaft in Steiermark, Kr. Grat, bei Passail;

Kramolin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wittingau, bei Zilowitz; 220 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Parubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Kreschin. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Nepomuk; 328 Ew. 4) f. Gramatin und Gramlinz.

Kramolna, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Nachod; 326 E.

Kramolösso, f. Chramostek.

Krampaul, Eisenhammer in Preußen, Westfalen, zu Balve gehörig.

Krampe, 1) 4 Dfr. in Preußen, Rgbz Cöslin; Kr. u. bei Belgard, 35 Ew.; Kr. Fürstenthum, bei Cöslin, 249 Ew.; Kr. und bei Lauenburg, 273 Ew.; Kr. und bei Stolp, 415 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Grünberg; 605 Ew. 3) f. Gr.

Krampen, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Neuberg; 280 Ew.; Eisengrube, Eisenhütten- und Eisenhammerwerk.

Krampenhöhe, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Overath; 36 Ew.

Krampf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau, bei Primkenau; 606 Ew.; Schloß.

Krampfer, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Perleberg; 372 Ew.

Krampitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 108 Ew.; 4 Windmühlen. 2) Werw. ebd., Rgbz. Köslin, Kr. Rummelsburg, bei Zucker; 25 Ew. 3) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Tiffa; 266 Ew. [bei Frankenfelde; 45 Ew.

Krampfen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt,

Krampfenitz, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 385 Ew. [Ew.

Krampfenwo, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Stenczewo; 3

Krampnitz, f. Cr.

Krams, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei Kietz; 213 Ew. 2) Groß-, Klein-, 2 Dfr. in Mecklenburg-Schwerin, A. Hagenow.

Kramsach, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Schwaz, bei Rattenberg; 900 Ew.; Glashütte, Steckmadelfabrik, Gypsmühle, Ziegelofen.

Kramsk, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Preußisch-Krietzlau; 610 Ew. [Grone; 382 Ew.

Kramsta, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Deutsch-

Kramulin, Ort in Bulgarien, Sandschak Kilokofski: 280 Ew.

Kramzig (Alt-, Neu-), Df. und kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Karge; 264 und 588 Ew.

Kranz, Ortschaft in Kärnten, bei Villach, Krchs. Afritz.

Krana, Kranachberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Krane, f. Krahne. [Ehrenhausen; 370 Ew.

Kranebether, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Kranebitz, Df. in Tirol, Kr. u. bei Brixen. [Gmünden.

Kranen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Lüttringhausen; 35 Ew.

Kranenbruch mit Frankenmühle, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Brüggen; 70 u. 180 Ew.

Kranenburg, 1) f. Cr. 2); dazu 51° 47′ 12″ N. 3° 39′ 50″ O.

Kranenbuhl, f. Krahnenbuhl.

Kranenwelde, f. Cr.

Kranepuhl, f. Krahnepuhl.

Krange, f. Cr.

Krangen, 1) Drfschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Stargardt; 120 Ew. 2) ev. Pfrsf. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schlawe und bei Pollnow; 402 Ew. 3) Crangen, ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Neustettin; 238 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Neu-Ruppin; 192 Ew.

Krangl, Ortschaft in Kärnten, bei Rennweg.

Kranja, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Janina. 2) Ort ebd., Sandschak Toli-Monastir.

Kranichberg, Pfrsf in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwalde), 3 St. von Neunkirchen am Steinfelde, im Gebirge, umgeben von dem Schachberg, Lachenberg, Wachberg, Landhausberg u. der Rams, zwischen denen Thäler liegen; 1160 Ew.; altes Schloß; Ackerbau u. Viehzucht.

Kranichsfeld, f. Krannichfeld. [zucht.

Kranichsdorf, Hranjigowetz, Hranjigovcze, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, N. bei Pettau; 23 H.

Kranichsfeld (Ober-), Mühle u. und Hrsch. in Steiermark, Kr. und bei Marburg, Hrsch. Schleinitz; 2100 Ew.

Kranichshorst, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Lauesberg; 138 Ew.

Kranichsi, Mates, St. in Griechenland, Morea, im SW. der Halbinsel Kriapisi, auf der Insel Lampagne in 890 F. Meereshöhe, 37° 22′ 23″ N. 20° 49′ 3″ O. (Peytier); an der West- und Ostküste größere Buchten.

Kränig (Hohen-, Nieder-), ev. Pfrdf. und Krchsf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Schwedt; 374 und 517 Ew.

Kranik, Krajnicko, Df. in Böhmen, Kr. Bilsen, Bez. u. bei Wodnian, Krchsf. Blato; 190 Ew. [Engr. Rinkin; 590 Ew.

Krankenhagen, Df in Kurhessen, Grfsch. und Kr. Schaumburg,

Krankow (Groß-, Klein), 2 Dfr. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grevismühlen, bei Wismar. [Mühle.

Krankstädt, Df. in Sachsen-Weimar, Eisenach, A. Geise; 390 E.;

Kranubitt, Df. in Tirol, Kr. und bei Brixen; Schloß Hauberg.

Krannersdorf, Df. in Steiermark, Kr. Grat, bei Ehrenhausen; 360 Ew. [Torgau, bei Belgern; 125 Ew.

Krannichau, Ort in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.

Krannichborn, Df. in Weimar, Weimar, 360 Ew.; Kalkbrüche.

Krannichfeld, 1) ein Amtsbezirk in Meiningen (-Hildburghausen), der aber getrennt von dem Hauptlande, von Weimar, Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Altenburg und Preußen eingeschlossen ist, und aus einem größeren Stück und aus drei östlich und westlich davon geschiedenen Portbezirken besteht. Der größere Theil liegt auf der Westseite der Zim mit kleinen Zuflüssen der Wipfra, einem Zufluß der Gera; von den drei kleineren Enclaven liegen im Saal-Gebiet: Rödelmitz (in Altenburg), Milda (zwischen Weimar. u. Altenburg. Gebiet), Großtrebnitz (in Altenburg., Altenburg. u. Weimar. Gebiet, Gebiet umgeben), nicht aber Treppendorf (in Weimar). Das Ganze umfaßt ein Stück des Thüringer Plateaus, meist aus 1100 bis 1400, sogar bis 1500 Fuß gehoben, welligen Hochflächen besetzend. Darin ist das Ilm-Thal der tiefste, der Riechheimer Berg der höchste Punkt. Der Boden besteht meist aus Muschelkalk, auf seichtem Untergrunde, nur in den mehr tiefen Tiefen hinreichend zur Kultur mit Ackerkrume bedeckt, übrigens an vielen Stellen quellios, trocken und an natürlicher Vegetation arm, selbst kahl, ausgenommen der an eigenthümlicher Flora reiche Riechheimer Berg, daher auch das Wiesengrün sehr gering und selten. In dem Hauptthal zieht ein Bandstich über die Hart, den Haubach, das Taubenfeld, die goldene An, die beiden Sandberge und den Forstbügel, neben dem Strich des Kalkfeinigebiets von Krannichfeld rechts am Haubach-Thal bis Hohenfelden und bis gegen Rauendorf (in Weimar). In diesem Sandstrich gibt es Krautköhle und Töpferthon (bei Hohenfelden ꝛc.), bei Großkochberg gute Sandsteinbrüche. Auf dem Kalkfeingebiet sind Kalkbrüche im Betrieb, in denen sich Versteinerungen finden. An den Abhängen der Knörzel gibt es rothen Letten mit Gyps, bei Milda auch Tuffstein zum Bauen. Vorherrschend ist der Nadelwald, mit Fichten und der am besten gedeihenden Kiefer. Laubholz gibt es auf der Hart, den Sandbergen, dem Bom-

melsberg, Meiershöfchen, den beiden Hainen, dem Beckerhöfchen ꝛc. Um Hohenfelden und Rödelwitz gibt es Wachholderbeeren, Heidel- und Grobbeeren, die man zum Verkauf sammelt. Bei dem Mangel an Weide ist die Viehzucht schwach, und die Schafzucht vorherrschend. Am besten gedeihen Roggen, Gerste, Mangkorn, Hafer, Weizen weniger, und hauptsächlich nur zu Ackerstadt. Trockem werden Körner (nach Ansstadt). Holz und Schafe (nach Erfurt) ausgeführt. Der Amtsbezirk hält 1 OM., 1728: 2197; 1785: 2166; 1933; 2771; 1952: 3074 Ew. in 1 Gt., 2 Flck., 9 Dfrn., 2 Höfe und 9 Häusern. Urkundlich war das Amt ein Theil des alten Ilm-, Langwis- und Orlagaus, und bildete eine Herrschaft, die 1172 in die obere und untere getheilt wurde; 1826 kam sie bei der Theilung der Sächsischen Länder von Gotha an Meiningen. 2) St. (seit 1851) ebd., im gleichnam. Amt, im Thal der Ilm zu beiden Seiten derselben, zwischen bewaldeten Höhen, 4 St. SW. von Weimar u. 4 St. SO. von Erfurt, größtentheils zu Meiningen, und kleineren Theil zu Weimar gehörig (und zwar nach einzelnen Häusern und Grundstücken); 50° 51' 55" N. 28° 51' 30" O. (Zach); 841 Ew.; Verwaltungsamt, Kriegsdeputation, Schloß (Oberschloß); alte Ref.-Michaelskirche, Hambau, Töpferei, Korbmacherei, 2 Mahl- und Schneidemühlen, Oel- und Graupenmühle. [Nghb. Köln, Sleafr., bei Much; 32 und 15 Stw.

Kranüchel, Kranüchel (Ober-, Unter-), Höfe im Preußen, Kranowsig, St. und Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. und SW. 2 St. Kalibor; Schule; Kirche; 2 Wassermühlen und 1 Kränschowsig, s. Chrantschowitz. [Windmühle.

Kranödorf, 1) Df. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Kalau, bei Altdobern; 95 Ew.; Mühle. 2) Dorfchaft ebd., Rghz. Stralsund, Kr. Bergen, bei Garz; 70 Ew.

Kranjevsky, ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 40 Ew. [bei Mohrungen; 79 Ew.

Krantau, Krantbau, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und

Krantsedo, Krajnyicsedo, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfspch. Ober-Bihar, bei Großwardein; 470 Ew.; guter Mais-, mittelmäßiger Weizen- und Hanfbau. [fürth; 2 Stw.

Krantwes, Dorfchaft in Preußen, Rghz. Köln, Kr. und bei Wipperkränichel, s. Kranöchel.

Kranuikfalva, Krajnyikfalva, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfspch. Ober-Bihar, bei Elesd, in bergiger und steiniger Gegend; Wald, Viehzucht.

Kranz, 1) Dorfchaft in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein; 22 Ew. 2) **Krenstro**, Df. ebd., Rghz. Posen, Kr. Meseritz, bei Bomst; 455 Ew. 3) Df. ebd., Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Dobernstirch; 417 Ew. 4) s. **Kranzkuhren**. 5) Mtr. in Tirol, Kr. und Bez. Brixen, bei Sterzing. 6) Mtr., ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Schlawa; 732 E.; Schloß, 5 Windmühlen, Ziegelei. 7) **Neus**, Df. ebd., zu Kuttau gehörig.

Kranzach, Messingdrahthütte in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kufstein, bei St.-Johann. [Kinsberg; 26 H.

Kranzbauerswiertel, Dorfchaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei

Kranzberg, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Rghz. Freising, an der Amper; 320 Ew. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sambor. 3) Vorw. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Brandenburg; 85 Ew.

Kranzbüchel, Df. in Salzburg, bei Hallein.

Kranzeck, Df. in Baiern, Schwaben, bzgr. Sontzofen, bei Stephanstettenberg; 163 Ew. [Lambach.

Kranzel am Eck, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Kranzenhofen, Pfrdf. in Kärnten, N. bei Velden.

Kranzin, s. Gr.

Kranzing, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding; 21 H. 2) Df. ebd. (Innkr.), bei Mattighofen.

Kranzkuhren, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, bei Mülsen, an der Dhse; 320 Ew.; Seebad. [Kranzlowitz; 60 Ew.

Kränzlin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei

Kranzen, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Reichenbach und Christburg; 102 Ew.

Kranzenau, Dof. in Baiern, Mittelfranken, bzgr. u. bei Feuchtwang; 125 Ew.; 3 Mühlen.

Kranzenberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Oberwienerkr.)

Kranzenfeld, Df. in Krain, Bez. und bei Gottschee.

Kranzfiern, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Tschermoschnitz.

Kranzhausen, 1) Df. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Crefeld, bei Osterath; 283 Ew. 2) Vorw. ebd., Rghz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Bartenstein; 50 Ew.

Krapie, kath. Pfrdf. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, l. an der Save, bei Jastzenovacz; 1200 Ew.

Krapina, 1) Nebenfl. der Save l., in Kroatien; entsteht in der Gfspch. Warasdin bei Gottalovec, bildet die Grenze zwischen den Gfspch. Agram und Warasdin, und mündet bei Oreschje. 2) St. ebd., Gfspch. Warasdin, l. am Krapinica. Zufluß des Krapina, in einer wenig feuchtbaren Ebene; 46° 9' 52" N. 15° 37' 50" O., über der Stadt hängt ein ungeheurer Sandfelsen mit den Trümmern einer uralten sagenreichen Königsburg; 780 Ew.; Franziskaner-Kloster; Steingutfabrik; in der Nähe warme Quellen. 3) **Gross-, Klein-**, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, Frsch. Thurnisch.

Krapina (Ober-, Unter-), Krapje (**-Gorno, -Spodno**), 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Graz, an der Mur, bei Radkersburg, unweit Wernsee. [trez, bei Bredynitz; 190 Ew.

Krapinicza, Df. in Kroatien, Gfspch. Warasdin, Frsch. Gottalovec

Krapinzko, Dorfchaft in Kroatien, Gfspch. Warasdin, Frsch. Kontschina, bei Szent-Ivan; 80 Ew.

Krapiwno, 1) Nebenfluß der Leterew, der in den Dnepr fließt, im Gouv. Kiew in Rußland. 2) Kreisst. ebd., Gouv. und SSW. von Tula, am Zusammenfluß der Plewa mit der Upa; 55° 50' N. 34° 46' O.; 1783; 227; 1850: 2127 Ew.; 6 Kirchen; Ackerbau. Der Kreis, zwischen 53° 27' bis 54° 1' N., ist flach und fruchtbar; 1851: 78,574 Ew.

Krapiau, ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Osterode; 219 Ew.

Kräplin, Vorw. in Preußen, Rghz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei

Kroppe, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, Amt Zittau, bei Weißenberg; 121 Ew.

Krappenhofen, Krdhf. in Baiern, Oberpfalz, Bzgr. Parkberg, bei

Krapping, s. Kraping. [Sickenhofen; 73 Ew.

Krapyle, St. in Preußen, Schlesien, Rghz. und Kr Oppeln, 6 St. Oppeln, l. an der Oder; 1837: 1615; 1852: 2158 Ew.; Schloß; Weberei, Wagenbauerei, Hebegrüßfabrikation, Kalkbrennbrüche.

Krasa, Chrastna, 1) Df. in Böhmen, Kr. Elbschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Olschig. 2) s. Krazau.

Krasch, Krassow, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin, bei Ibenitzing; 49° 59' 50" N. 13° 45' 30" O.

Kraschach, Graschach, Gebirgsdf. in Kärnten, im deutschen Geiskhal, bei Grünburg. [Kralowitz; gleichn. Burgruine.

Kraschau, Krassow, Gut und Mühle in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.

Krascheina (Ober-, Unter-), (**Gorne-, Spodne**), Krasche, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Brunn, am Dieh; 140 Ew.

Kraschen, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. und bei Guhrau; 1126 Ew.; Försterei, Ziegelei, 4 Windmühlen. 2) Df. ebd., Kr. Oels, bei Bernstadt; 629 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Wartenberg, bei Wenzlsdorf; 309 Ew.; Schloß, Brücke.

Kraschenberg, Df. in Krain, bei Möttling.

Kraschenow, Krdhf. in Preußen, Schlesien, Rghz. und Kr. Oppeln, bei Malavane; 1083 Ew.; Oberförsterei, 2 Försterein, Eisenhüttenwerk, Gewehrfabrik. [Meidenburg, bei Soldau; 106 Ew.

Kraschewo, Kraszewo, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr.

Kraschig, Kirchort bei der Stadt Chrast in Böhmen.

Kraschka, 1) **Gross-, Klein-** (**Mala-, Welka**), Df. in Istrien, Frsch. Wachsenstein, bei Cosgliaco. 2) **Baba**, Df. in Krain, bei Neustadtl. [265 E.; 1 Säges, 1 Del- u. 3 Mahlmühlen an der Planig.

Kraschlowitz, Df. in Preußen, Rghz. Liegnitz, Kr. und bei Wohlau;

Kraschnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. und bei Militsch; 523 Ew.; Schloß.

Kraschowsky, Kraffowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bunzwels, Bez. Selčan, bei Schönberg. 2) Krdhf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Manetin; 245 Ew.; Pfrdf. ebd., bei Stiepanitz. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Pilsek, bei Chowa; 220 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, bei

Kraschtian, Chrastian, [Unter-Lukawitz.

Kraschtiowitz, Chrastowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Radomischel. [sen, Bez. Mirowitz, Frsch. Worlik.

Kraschütz (Gross-, Klein-), Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pilsek, bei Chowa; 220 Ew.

Krädorf, Krähdorf, Krdhf. in Baiern, Bzgr. Landau, bei Dornach, an der Kollbach; 108 Ew.

Krälelin, Vorw. in Preußen, Rghz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei

Krasslow, s. Krasslau. [Wolgast; 23 Ew.

Krasslowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prerbuzky, Bez. Unter-Kralowitz, bei Cestin.

Krasnenko, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Blischau.

Krashnia, s. Kraren.

Krasice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und WSW. bei Przemysl, Frsch. Kalwarja, Markt. ebd., s. am See.

Krasicz, wendisch Dl. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspch. Eisenburg, bei Radersburg, zwischen Gebirgen; 330 Ew.; Weinbau, große Weide, Wiesenacker, Waldung. [165 Ew.

Krasikowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Pilgram;

Krasilowka, Krasilow, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, 315 Ew.; altes Schloß. [niklaw, am Moronn.

Krasilowka, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislau.

Krasina, Dorfchaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pöltschach.

Krasinki-Dembitza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Krasitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Kremsier, bei Prossnitz; 315 Ew. [Nagy-Mihaly; 390 Ew.; Ackerbau, Waldung.

Krasika, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch. Ungwar, bei

Krasikau, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Strzebinia; 812 Ew.

Krasko, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch. Gömör, bei Rabo; 340 Ew.; 1540 von den Türken niedergebrannt.

Kraskovics mit Potocsani, Df. in Slavonien, Gfspch. Effegg (Verőcz), Frsch. Bucsin, bei Kraina; 290 Ew.

Kraskowitz, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Czaslau, bei Zelez (Seitsch); 310 Ew. [bor, bei Loslau; 73 Ew.

Krasłowiecz, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Ratibor.

Krasletin, Dl. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Kremsl.

Krasłowice, st. Krascholowitz.

Krasna, 1) s. Krasne. 2) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, am Sereth, bei Tereschesti. 3) **Krasni**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Ingrowitz; 335 Ew.; Eisenhammer. 4) Dorf von Mercherisch (Groß-) ebd., Kr. Olmütz, und davon durch die Beschwa getrennt; 1960 Ew. 5) **shora**, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Deutschbrod, bei Petrauschitz; 270 Ew.; Mahle, Säge u. Oelmühle. 6) **shora, s. Schönberg**. [Samosc, r. am Wieprz; 85 H.

Krasnabrod, flck. in Polen, Gow. Lublin, Kr. und SSW. bei

Krasne, 1) **Krasny**, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Nassaberg, bei Bojanow. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Jezierna. 3) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Jaslocisko, im Gebirge. 4) Df. ebd., Kr. Przemysl, Frsch. Jaroslaw, bei Sieniawa. 5) Df. ebd., Kr. u. bei Rzeszow. 6) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Sambor, bei Zadzielsko, Frsch. Borynia. 7) Df. ebd., Kr. u. bei Sandec. 8) Df. ebd., Kr. Stryj, frsch. und bei Kallusz; Salzgruben. 9) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Zarnopol, bei Chorostkow. 10) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Buzk, am Gologuzka. 11) flck. in Polen, Gow. Podolien, Kr. u. N. von Jampol.

Krasnenkala, flck. in Rußland, Gow. Woronesh, Kr. u. WNW. bei Nowochoperck, l. an der Sawala.

Krasnicharok, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch. Zemplin, bei Komarnik, am Laborcz; Basilianer-Kloster, Mühle.

Krasnicwiece, St. in Polen, Gow. Warschau, Kr. und SW. von Gostynin; 500 Ew. [2) s. Krasznik.

Krasnik, 1) St. in Polen, Gow. und Kr. Lublin, SW. von Lublin.

Krasnisław, s. Krassnoław.

Krasniz, 1) **Chrastnice**, Df. in Böhmen, Kr. Elbschin, Bez. Königgrätz, bei Mositz; 125 Ew. 2) **Krasnice**, Df. ebd., Kr. Parbubitz, Bez. Czaslau, bei Lipoltitz; 150 Ew.

Krasnohorsk, St. in Rußland, Gow. Wologda, Kr. und WNW.

von Gulowtschegorsk, l. an der Nord-Dwina; 60° 50′ N. 42° 22′ O.; 1849: 499 Ew.

Krasnobrod, fl. St. in Polen, Gouv. Lublin, Kr. Zamosc; 90 H.

Krasnokolomlskaja-Stanitza, Kosaken-Dick. in Rußland, Gouv.

Krasnoe, f. Krasnoje.

Krasnogorsk, f. Krasnojarsk und Krasnojarskaja.

Krasnogorskaja, 1) Festung in Rußland, Gouv. und Kr. und 60. von Orenburg, r. am Ural; 51° 33′ 40″ N. 53° 41′ 15″ O.; 1849: 718 Ew. 2) St. ebd., Gouv. Tobolsk, Kr. und SSW. von Jalutorowsk, r. am Iset. [Sibirien.

Krasnoil, Gebirgsbr. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawy, bei

Krasnoj, Krasnoi, 1) St. in Rußland, Gouv. Mohilew, Kr. Orscha, an der Swinaja. 2) Marktfl. ebd., Gouv. Pskow, Kr. und NW. von Opotschka, am Sinja; Flachsbandel. 3) Kreisst. ebd., Gouv. und SW. von Smolensk, am Swinaja, der in den Dnepr fließt; 54° 49′ N. 29° 5′ O.; 1850: 1567 Ew.; Sieg der Russen 1812, 4., 5. und 6. Nov. über die Franzosen. Der Kreis, vom Dnepr und der Beresina bewässert, ist fruchtbar; 1851: 62,573 Ew. 4) **Cholm**, St. ebd., Gouv. Twer, Kr. am S. von Wesdjegensk; 1849: 1477 Ew. 5) **Jar, Krasnojarsk**, Kreisst. ebd., Gouv. u. NNW. von Astrakhan, auf einer Insel der Wolga; 1849: 3785 Ew.; Fischerei; Gärten und Obstbau (Birnen, Aepfel, große weiße Zwiebeln); Viehzucht. Der Kreis ist der größte des Gouv., stößt an das Kaspische Meer, N. an das Gouv. Orenburg und NW. an Saratow; 1797 OM., 1851: 18,694 Ew. 6) **Jarowka**, deutsche Kol. ebd., Gouv. und bei Saratow. 7) **Kolodi**, Marktfl. ebd., Gouv. Pultawa, Kr. Priluki.

Krasnojarsk, 1) Kreisst. im Akat. Rußland, Gouv. Jenisseisk, l. am Jenissei und der Mündung des Katscha, an der Straße nach China; 56° 1′ 2″ N. 90° 38′ 20″ O.; 1850: 6472 Ew.; 3 Kirchen; Viehzucht und Handwerksfleiß; merkwürdige Felsen, Felsen gehauen und mit merkwürdigen Inschriften und Figuren, zwischen Krasnojarsk und Abatansk (s. Bär und v. Helmersen, Beitrr. 9, 293). Der Kreis stößt im S. an die Chinesische Mongolei, im N. an das Gouv. Tomsk, ist im S. besonders gebirgig durch das Sajanische Waldgebirge. Die Bewohner sind nomadisirende Kojsaken (Kojsoken), Kamaschen, Burjaten, Beliren, Kirgisen, Tolibertsen, Karagassen, Sajanen (Sojoten, Sojeten), einige Russen. Ohngeachtet des Jenissei und dessen Zuflüssen befindet sich doch in dem Kreise die große Abajanischer Steppe. 2) f. Krasnoj 5.

Krasnojarskaja, 1) f. Krasnogorskaja. 2) Fick. ebd., Gouv. Simbirsk, Kr. und NNO. von Samara, l. vom Sok.

Krasnoje, Krasnoe, 1) Salzsee in Rußland, Gouv. Astrakhan, SSO. von Uralsk, l. vom Ural. 2) kleine St. ebd., Gouv. u. Kr. Minsk. 3) St. ebd., Gouv. Wpoleten, Kr. Winnitza; 2100 Ew. 4) **Selo**, Krdhf. ebd., St. bei Petersburg; 59° 44′ 2″ N. 27° 44′ 59″ O.; 1849: 2817 Ew.; Schloß, Normalschule, Fayence-Fabrik, Kattundruckerei, Branntweinbrennerei.

Krasnokutsk, St. in Rußland, Gouv. Charkow, Kr. und SW. bei Bogoduchow, r. an der Merla; 50° 3′ N. 32° 57′ O.; 1842: 5838 Ew.; Ackerbau, Viehzucht. [Worsikow.

Krasnolukj, Fick. in Rußland, Gouv. Minsk, Kr. und SO. bei

Krasnopol, 1) St. im Ruff. Polen, Gouv. Augustowo, O. bei Suwalki; 600 Ew. 2) kleine St. in Rußland, Gouv. Mohilew, Kr. und S. bei Tscherikow. 3) St. ebd., Gouv. Wolhynien, Kr. und SW. bei Schitomir; 205 H. 4) St. ebd., Gouv. Wpoleten, Kr. Kamenez; 90 H.

Krasnopole, 1) Fick. in Rußland, Gouv. Charkow, Kr. am NNO. bei Achtirka. 2) deutsche Kol. ebd., Gouv. Saratow, Kr. Wolsk, r. an der Wolga; fathol. Kirche. [bei Zborow.

Krasnopuszja, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany,

Krasnorynowka, deutsche Kol. in Rußland, Gouv. Saratow, Kr. Wolsk. [Orenburg, am Samara.

Krasnosamarskaja-Krepost, Kosaken-Festung in Rußland, Gouv.

Krasnosselez, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Zlotzow.

Krasnoslobodsk, Kreisst. in Rußland, Gouv. Penfa, OSO. von Temnikow (Tambow), an der Mokscha; 54° 30′ N. 41° 20′ O.; (1817:) 6830; 1842: 7719 Ew.; Branntweinbrennerei, Handel. Der Kreis hält 58½ OM.; 1784: 39,023; 1851: 117,851 Ew. in 1 St. und 103 Dfrn.; Landbau, Viehzucht, Wald, Eisenhüttenwerke.

Krasnostaw, f. Krasnystaw. [tin, am Bellerwiese.

Krasnostawce, Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Chorkow, bei Swia-

Krasnoufimsk, Kreisst. in Rußland, Gouv. u. SSO. von Perm, SO. von Kungur, r. an der Uja; 56° 23′ N. 55° 15′ O.; 1851: 2607 E.; Eisen- und Kupferminen. Der Kreis liegt am Ural, zwischen 55° 57′ bis 57° 2′ N. u. 54° 37′ bis 56° 20′ O.; 1783: 51,065; 1851: 125,277 Ew.

Im S. Steppe, wo Baschkiren und Meschtscherjaken nomadisiren; ährigens aber auch Nadelwaldung, und auch Birken und Eichen. Die Baschkiren treiben starke Bienenzucht.

Krasnowes, 1) Kreisst., Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Weiswasser, bei Kowan. 2) Theil von Ober-Aujezd ebd., Kr. Parduby, Bez. Leitomischl. 3) **Krasniowes, Schönhorf**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. und bei Groß-Meiritzisch; Flachsbau.

Krasnowodsk, 1) Vorgebirge der Turkmen. Distrikte des Kaspischen Meeres, an der Balkanbucht; 39° 45′ 25″ N. 50° 37′ 30″ O. (Kelofskin). 2) Insel ebd., in der Balkan-Bucht.

Krasny, f. Krasne.

Krasoniow, Df. in Böhmen, Kr. Parduby, Bez. Humpolecz, bei Branschau; 360 Ew.

Krasonitowitz, Df. in Böhmen, Kr. Parduby, Bez. Kuttenberg.

Krasonitz, Grosonitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelle-

Krasow, f. Krasch, Krascha. [lau.

Krasowa, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, bei Peschnitz; 223 Ew.

Krasowsky, Krasowicz, 1) f. Krascho wsky. 2) Df. in Böhmen, Kr. Saazweis, Bez. Bilaschitin, bei Kondratz; 100 Ew.

Krass, 1) Df. in Kärnten, bei Dölsach. 2) Ortschaft ebd., bei Spittal. 3) Ortschaft ebd., bei Villach. 4) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Schrätz. [90 Ew.; 1 Schneide- u. 2 Mahlmühlen.

Krassach, Df. in Baiern, Oberfranken, Lkgr. und bei Weismain.

Krassau, Krasejowka, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei

Krassetin, St. Crassletin. [Krumau; 160 Ew.

Krassevecz, Df. in Kroatien, Gfpsch. Warasdin; 100 Ew.

Krassich, Pfrdf. in Kroatien, Gfpsch. Agram, bei Jaskza; 175 Ew.; Weinbau, Steinbruch. [bei Hrib.

Krassichevieza, Ortsch. in Kroatien, Gfpsch. Agram, an der Kulpa.

Krassiesa, Df. in Kroatien, Gfpsch. Fiume; 750 Ew.

Krassiejowo, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawy, Hrsch. Zaborow, bei Monasterzyska. [bei Schieben; 115 Ew.

Krassig, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz.

Krassina, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, an der Drau, bei Windisch-Feistritz.

Krassina, 1) f. Krasjna. 2) Gebirgsbr. im Oesterr. Schlesien, bei Friedek. 3) **Krasna-hora**, f. Schönberg. 4) **Krasna-lipa**, f. Schönlinde. [bei Völkermarkt.

Krassnitz, 1) Pfrdf. in Kärnten, bei Friesach. 2) Ortschaft ebd.,

Krassnitz, f. Kresnik.

Krassnostaw, Kreisst. in Polen, Gouv. und SO. von Lublin, am Wieprz; 50° 58′ 46″ N. 20° 46′ 44″ O.; 1841: 3622 Ew.; Schloß, in dem 1588 der Erzherzog Maximilian von Oesterreich gefangen gehalten wurde, nachdem er durch Zamoesky gefangen worden war; kathol. und griech. Kirchen. Der Kreis, der nördlichste Theil des Gouv., hatte 1851: 118,000 Einwohner. [111,980 Ew.

Krassow, 1) f. Krassowa. 2) Kairsp, ref. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, bei Luwo; 1350 Ew.

Krassstolbeim, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lkgr. Markt-Bibart; 264 Ew.; Brauerei, starker Hopfenbau; Schafzucht.

Krassstonitz, 1) f. Krasonitz. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn; 716 Ew.; Schloß.

Krassowa, 1) kath. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (ehemals Gfpsch Krasso oder Krassowa), bei Dognaczka, zwischen Gebirgen, am Fluß Temesch; 3630 Ew.; bergiger und hügliger Boden, Ackerbau, große Waldung. 2) **Krassowbereghe**, bis 1851 ein Gfpsch, im heutigen Distr. Lugos des Oesterr. Serbien, und eingetheilt in die Bezirke Boffan, Facset, Lugos und Orawitza; grenzt S. an den deutschen und illirischen Bezirk der Serbisch-Banatischen Militärgrenze u. an Siebenbürgen (Hunyad ꝛc.), durchfließen von dem Krasso oder Krassso, mit dem Hauptort Lugos; 109 OM., 5 St., 4 Marktflck., 221 Dfr. und 4 Prachen; gebirgig durch die Karpathen, wald- und erzreich; im W. einige schöne Ebenen, übrigens sehr fruchtbare Thäler an den Flüssen Temesch, der Bega (Bega-Kanal), Temel, Bistra, Bozsorog, Krasso mit der Nera. In dem milden und gesunden Klima gedeihen vorzüglich Wein, Obst, Gartenfrüchte, Flachs, Hanf. Beträchtlich ist die Vieh- und Bienenzucht, die Slivowitz-Brennerei, die Fischerei und Jagd. In den Wäldern gibt es noch Bären und Wölfe. Der Bergbau liefert Silber (jährlich an 11,000 Mark), Gold (jährlich an 7000 Ctr.), Eisen, Blei (jährlich an 2000 Ctr.), Zink, Wismuth, Kobalt, Arsenik, Marmor (Puzzuolan-Erde auf dem Vulkan Gutman).

Krassow, 1) deutsches Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Lemberg. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, theils A. Neustrelitzsches, theils A. Mecklenburgisches, bei Wismar. 3) Df. ebd., N. u. bei Grabow. 4) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, bei Neu-Berun; 611 Ew.

Krassowa, f. Krasowa.

Krassowe, Kol. in Preußen, Schlesien, zu Kopienig gehörig.

Krassowitz, f. Krascherau.

Krassowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Krasswitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Krast, Krastawitz ꝛc., f. Chrast ꝛc. [Münsterberg; 309 Ew.

Krastpellen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Fisch-

Krastschan ꝛc., f. Chrastian ꝛc. [hausen; 1 Ew.

Krastillau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz,

Krastitz, f. Krazhorf. [bei Katscher; 654 Ew.

Krastowitz, Gut und Schloß in Kärnten, bei Klagenfurt.

Krastunden, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei

Krasznahorka, f. Krasna-hora. [Mewe; 82 Ew.

Krasznjezyn, Krasznik, 1) Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Przemysl, am San; altes Schloß.

Krasznó, Krasznova, prot. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpsch. Honth, bei Rima-Szombath.

Krasznó, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czernowitz. 2) Nebenfl. der Theiß l.; entsteht im NW. von Siebenbürgen, Kr. Deés, NO. von Csucsa, im Gebirge Magura-Petri, fließt nach Ungarn übergehend NNW., vorüber an Kraky-Darocz, Majtény, Csseb ꝛc., nimmt den Homorod auf, und mündet l. unweit dem Szamos. 3) Ehemaliger Gespan Ungarns verbundene Gfpsch. die durch die neue Eintheilung (1851) mit Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, vereinigt und in die beiden Bezirksgerichte Zilah und Szilagy-Somlyo getheilt ist. Sie hatte im alten Bestande 146,1:0 Ew. in 1 St. (Szilagy-Somlyo), 2 Flck., 73 Dfrn. 1851: 202,000, zwischen 46° 30′ und 47° 10′ N. und 20° 2′ bis 20° 38′ 30″ O. Hauptterrain ist Waldbergland mit Viehzucht; Ackerund Weinbau sind gering. 4) Marktflck. ebd., Kr. Klausenburg, am gleichnam. Fluß, SO. bei Szilagy-Somlyo; 1925 Ew.; 1 ref., 1 kath. u. 1 griech. Kirche. 5) f. Krasjna-Wess. 6) **Szegeny**, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, am Krasznó; Dfr. **Kraky-Darocz, il Kiralyhegy.** 7) **Solinka**, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Neutra; 18 E.; Saueracuelle. 8) **Hora**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gfpsch. Marmaros. 9) **Horka**, Df. ebd., Distr. Preßburg, Gfpsch. Arva, am Arva, bei Thordosk; 800 Ew.; Mühle, Ackerbau, Leinenweberei. 10) **Vorka-Szegyeny, Lanka-Wieke**, Dfr. ebd., Distr. Kaschau, Gfpsch. Gömör, bei Rosenau. 11) **Vorka-Varalya**, Marktflck. ebd.; 48° 35′ 40″ N. 18° 16′ 6″ O.; 1180 Ew.; dabei am Südabhange des Berges Bolowecz das uralte Grafl. Schloß Krasznas-Horka; Ackerbau, Gewerbe, Handel. 12) **Vorvath, Kroaten-Thal**, ref. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somlyo. 13) **Mihalyfalva, Michelsdorf**, ref. und griech. Pfrdf. ebd., am Krasznа, im Walde, bei Tasnad; 630 Ew. 14) **Krasznaszova**, Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Marmaros; 320 Ew. 15) **Kopa**, Praedium ebd., Gfpsch. Saros; Sauerbrunnen. [Gästa, am Risucza.

Krasznc, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpsch. Temesch, bei

Krasznibrodok, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Zemplin, bei Papina; 490 Ew.; Ackerbau; Waldung; Basilianer-Kloster.

Krasznicza, Ortschaft in Kroatien (Litorale, Küstenland), Gfpsch. Finme, bei Novi, zwischen hohen Gebirgen; 46 H.

Krasznicsi, Krasznyani, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Trentschin, bei Silein; Kastell. [schau, Gfpsch. Marmaros.

Krasznifzova, Theil des Dorfes Dombo in Ungarn, Distr. Kra-

Krasznu, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Ottochacz; 580 Ew.; kathol. Wallfahrtskirche. 2) Pferd. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpsch. Trentschin, bei Nitrau-Zsambokreich. 3) Gb. oder Szeplak, Df. ebd., Distr. Pressburg, Gespsch. Unter-Neutra, bei Nitra-Zsambokreth; 270 Ew. 4) Ujs, Df. ebd., Distr. Pressburg, Gfpsch. Trentschin, bei Csaeza; 2390 Ew.

Krasznocz, ev. und kath. Kirchen, in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplen, bei Nagy-Mihdaly; 400 Ew.

Krasznokurtt, f. Kis-Jokufzt.

Krasznokarajzo, gesch. Pferd. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfpsch. Ober-Bihar, bei Szalonta; 590 Ew.; Eichenmastung, Mais- u. Haferbau. [bei Kruschwitz; 102 Ew.

Krauchwitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw,

Kratecko, ev. Pfrrd. in Kroatien, Gfpsch. Agram, an der Save, bei Petrinica; 700 Ew.

Kratenau, Kratenow, Kratonohy, Pfrrd. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nechanitz, bei Ghlumetz; 830 Ew.; altes Schloß, Brauerei, Brennerei, Förderei, Zigarlei, Mühle.

Kratig, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Planitz.

Kratka, 1) **Tepla**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Prsch. und MB. bei Bleiftadt; 280 Ew. 2) **Blauha**, f. Kurzdorf.

Kratochwil, 1) f. **Letterdof**. 2) **Kratochwilka**, Kol. in Mähren, Kr. Brünn, Prsch. Schattawan, bei Schwarzkirchen.

Kratonohy, Kratonoch, f. **Kratenau**.

Kratoschitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sobieslau, bei Bvanlin; 205 Ew. [terberg; 150 Ew.

Kratofin, Df. in Böhmen, Kr Pilsen, Bez. Prachatitz, Hrsch. Winterberg. **Kratow**, Kol. in der Gurow. Türkei, Rumelii, O. der Uskup.

Kratschach, Df. in Kärnten, bei Villach.

Kraschna, Df. in Krain, bei Lyppa.

Kratschowitz, Kraczowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Trebitsch; 115 Ew. [bei Sigeth, am Moro; 450 E.; Waldung.

Kratschowa, Pfrrd. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Marmaros,

Krattendorf, Df. in Kärnten, am Glan, bei Klagenfurt.

Krattigen, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Frutigen; 598 protest. Ew. [hausen; 170 Ew.

Krattlau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; Bade- und Seekrankenhaus in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Hattingen; 13 Ew.

Kraza, Kratza, Krage, Df. in Sachsen, Kdr. Dresden, Amt Pirna, bei Gottleuba; 260 Ew.

Krayan, 1) Krage, Krafa, Krajzano, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Leipa, in einem Thal von Bergen umgeben, am Neiß; 2500 Ew.; 2 Baumwollspinnereien, Strumpfwirkerei: 1425 Nieder- und der Hussiten durch die Schlesier unter Ulrich von Biberstein, der blieb, und bis 1512 blieb die niedergebrannte Stadt wüst liegen; 1649 wanderten die letzten 149 Lutheraner aus. Der Bezirk hält 2,5 QM., 19,244 deutsche Ew. in 22 Gemeinden. 2) **Ober-, Unter-**, 2 Df. ebd.; Gemüsebau, wollspinnerei. Tuchwalke. [bei Schömberg; 389 Ew.

Krazbach, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut.

Krazberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Remscheid; 23 Ew.

Krazdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipva, Bez. Niemes, Hrsch. Swijan, bei Gablonz. 2) Ebdirazdof, in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Schönberg, unweit Altstadt; 420 Ew.; Serpentinsteinbruch.

Krazenberg, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalde.), bei Kemmelbach; 218 Ew. [Wopvard; 240 Ew.

Krazenburg, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. St. Goar, bei

Krazhahn, Wir. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Altenkirchen; 60 Ew.

Krazisy, ev. Pfrrd. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 300 Ew. [zu Neukirch gehörig.

Krdsig, Vorw. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain.

Krazzau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, bei Zodten; 134 Ew.; Schloß. [219 Ew.

Krazki, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Wirsitz;

Krazkopf, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Metmelsfreihen; 63 Ew. [Wattenscheid; 105 Ew.

Krazles, Krzkovice, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Buweis, bei

Krazsambach, f. Sambach [tin; 176 Ew.

Krazwicek, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Stettin.

Krazz-Kranbat, 1) mit **Krazdatzgraben**, Pfrrd. u. Dorfschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Aranbat, der Mure nahe, in gebirgiger, unfruchtbarer Gegend; 830 und 215 Ew.; Postamt: in der Gegend Eisenchromerz, das in der Wiener Porzellanfabrik verbraucht wird. 2) Df. ebd., Kr. Marburg, Hrsch. Pettau; Dorneag; 210 Ew.; Schloß.

Krauchenwies, Df. in Preußen, Rgbz. Hohenzollern, A. Sigmaringen; 731 Ew.; 2 Schlöffer.

Kraudchtal, 1) Df. im Schweizer K. Bern, Amt Burgdorf; 2283 prot. und kath Ew.; Ackerbau. 2) ein weidenreiches, theils auch sumpfiges Thal im O. des Schweizer K. Glarus, auf der Oftseite der Sernitz. Es öffnet sich öftlich seinen Thor Mast in eine tiefen, von dem wilden Krauchbach durchtobten Felsschlucht zwischen dem Guienstock u. dem Kamperdunner-Grath, erhebt sich bis zu 1217 F. und bildet die unterste Stufe der Krauchthal-Alp.

Krauenow, Kirchof. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Neu-Straschitz, bei Roeow; 225 Ew.; Bezirksförderei. [lentschen; 55 Ew.

Krauborf, kath. Pfrrd. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Geil-

Kraucl, 2 Dörfricte im fürstl. Ende des Kirchwarders in Holstein, von denen der westliche zum Amt Bergedorf, und der östliche, auch der Holsteinische Kraucl genannt, seit 1768 zu Hamburg gehört; 291 Ew.

Kraujek, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, an der Drau, bei Saunowh. [Ragnit; 30 Ew.

Kraukeldehlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Krauleiden, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Heinrichswalde; 68 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. ebd., bei Seckenburg; 95 und 73 Ew.

Krauleidszen, Krauleidszen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 203 Ew.

Krauleidszen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 135 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Ragnit, bei Wischwill; 115 Ew. 3) und **Neu-**, 2 Dfr. ebd., bei Kraupischken; 96 und 32 Ew.

Kraulunk, Kraeglund, Df. in Schleswig, A. und Ov. von Tondern, Krchsp. Tingley; sehr sandiger und magerer Boden.

Krauna, ref. Pfrrd. in Böhmen, Kr. Parduvitz, Bez. Stuez, bei Reichenberg; 1500 Ew.; Feldbau, Spinnerei, Leinenbleiche, Bleichen, Holzwaarenfabrikation, Flachs- und Leinwandhandel, 5 Mühlen.

Krauna, 1) **Krupa**, Df. in Böhmen, Kr. Parduvitz, Bez. Futtenberg, bei Bikan. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Elsterwerda; 315 Ew.

Kraupen, 1) f. **Graupen**. 2) **(Ober-, Unter-)**; **Krupa (horni, dolni)**, Df. und Pfrrd. in Böhmen, Kr. Parduvitz, Bez. und bei Deutschkrup; 2 Mühlen; das verfallene Schloß Frau (Sommerwald).

Kraupischkehmen, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen; Fr. u. bei Insterburg, 315 Ew.; Kr. Ragnit, bei Kraupischken, 273 Ew.

Kraupischken, ev. Pfrrd. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit; 159 Ew.; Postexpedition.

Krauschwitz, 1) **Groß, Klein**, 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Bunzlau; 511 und 351 Ew.; Schloß. 2) **Groß, Neu-**, Df. und Kol. ebd., Kr. Göelitz, bei Rothenburg; 429 E.; Schloß. 3) **Klein-**, Df. ebd., Kr. Rothenburg, bei Niesky; 69 Ew.

Krauscheb, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Auferlitz, bei Posoritz; 400 Ew.

Krauschow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichaus-Schwiebus, an Züllichau anliegend; verschiedene Antheile: 165; 66; 180; 165 Ew.

Krauschütz, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Elsterwerda; 380 Ew. 2) Df. in Sachsen, Kdr. Dresden, A. Meißen, bei Großenhain; 92 Ew.

Krauschwitz, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Weißenfels; 103 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Muskau; 180 Ew.; Schloß.

Krauschwitzer Bauden (Buchberger, Riesengebirgs-), zerstreuter Gebirgsort in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Hohenelbe, bei Habeldorf; 990 Ew. [123 Ew.

Krauseiche, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Solbin;

Krauseiden, 1) Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Lüttringhausen; 90 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Grünhof; 154 Ew.; Forstsich. 3) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 77 Ew. 4) Df. und Vorw. ebd., Kr. Rössel, bei Bischofsburg; 391 und 74 Ew.

Krauseinsan, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, bei Wiesenitz; 248 Ew.

Krausenbach, kath Kirchf. in Baiern, Obere Rothenbuch, bei Winstersbach, am Seten-Speffart; 432 Ew.; Holzflößerei

Krausenbechhofen, D., in Baiern, Oberfranken, Rgbz. Hochstadt, bei Bremsdorf; 103 Ew.

Krausendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg; 298 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Landesthut; 579 Ew.; Schloß, Wassermühle, Bleiche. 3) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, bei Loslau; 106 Ew. [bei Gumbinnen; 55 Ew.

Krausenmalde, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen,

Krausenwald, Wir. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Krausnick, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Buchholz; 834 Ew.

Krausnig, f. **Krauznig**.

Krausken, Df. in Preußen, [hörig.

Krauskendorf (Neus), Kol. in Preußen, zu Neukendorf gehörig.

Krauskigirren, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlawischken; 23 Ew.

Krauskniz (Groß-, Klein-), ev. Pfrrd. u. Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Sonnewalde; 235 u. 236 Ew.; 3 Windmühlen. Bedeutender Obstbau. [fenhain; 115 Ew.

Krauspnitz, Df. in Sachsen, Kdr. Dresden, A. Meißen, bei Gros-

Krauskowitz, f. **Chr.**

Krauszow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Kräut, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Arnsberg, am Sorpesee.

Krautdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, bei Nebra; 486 Ew. [550 Ew.; Grenzzollamt.

Krautenwalde, Pfrdf im Oesterr. Schlesien, 1 St. von Jauering;

Krautergersheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und MB. von Schlestadt, am Ergetz; 1500 Ew.

Kräutern, Dorfschaft in Kärnten, bei St. Veit.

Krauthausen, 1) Wir. in Preußen, Rgbz. und Kr. Aachen, bei Burtscheid; 114 Ew. 2) Wir. ebd., Fr. und bei Düren, r. an der Roer; 79 Ew.; 2 Papiermühlen. 3) Df. in Weimar, Eisenach, 251 Ew.; Mühle. 4) **Ober-, Unter-**, 2 Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Jülich; 158 Ew.

Krautheim, 1) St. und Amt in Baden, Unterbreinkr., auch Neugenannt, r. an der Jart; 830 Ew.; fürstl. Salm-Krautheimsche Stanesherrschaft; altes Schloß; Wein- und Ackerbau. 2) ev. Pfrrd. in Baiern, Unterfranken, Rgbz. Mosbach, bei Gerchsheim; 229 E.; Schloß, Mühle, Weine und Zwetschenbau, Kalk- und Ziegelofen. 3) Df. in Weimar, A. Weimar; 453 Ew.; 2 Mühlen. 4) Alt-, Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Jaxtkr., Oberamt Künzelsau, gegenüber Krautheim in Baden; 437 Ew.

Krautlau, Df. im Niederländ. Luxemburg, K. Esch; 260 Ew.

Krautlade, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Aachen, bei Stolberg; 86 Ew.

Krautofstheim, ev. Pfrrd. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Markt-Bibart, bei Uffenheim, an der Ehe; 359 Ew.; 2 Brauereien, 2 Mühlen, Steinbruch, berühmter Krautbau; in der Nähe der Ussing-See.

Krautsand, Elbinsel mit Pfrdf. und Gemeinde in Hannover, Bremen, Ldvr. Stade, A. Wischhafen, bei Stade; dazu gehören noch die Inseln Kahles-Sand und Mischhafener-Sand; 914 Ew.

Krautscheid, Kräuterscheid, Mkr. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 108 Ew. [Abach; 83 Ew.

Krautscheidt, Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei

Krautschenhof, Dettschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Spital; 125 Ew.; Arennsfauer. [bei Altheim.

Krautsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Ried,

Krause, Df. in Hannover, F. und Ldvr. Lüneburg, A. Gartow, bei Rühow; 96 Ew. [bei dem Tüzbuzer-Bad.

Krav, Berg in Siebenbürgen, auf der Grenze gegen die Walachei,

Kravarszko, Pfrsf. im Gebirge in Kroatien, Spfsch. u. bei Agram; 170 Ew. [160 Ew.

Kravicza, Josefsdorf, Df. in Slavonien, Gfsch. und bei Essegg;

Kravjan, Kravjanj, Kuhschwan, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Abaj, bei Kuschna; 680 Ew.

Kravlak, Kravalak, Dettschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Jastka; 195 Ew.

Kravoška-Ulima, Polzerdörfel, Df. im Oesterreich. Schlesien, bei Troppau, an der Oppa.

Krawa, Landenge zwischen der Halbinsel Malakka; 15 bis 20 Min. breit.

Krawang, Affsitenz-Residenz u. Regentschaft (Preov.) auf der Nordküste der Insel Java, die unmittelbar unter dem Gouvernement steht, und außer Gouvernements-Landereien auch sehr viel Privatlandereien umfaßt, um 1838: 94,540 Ew. in 16 Distrikte getheilt. Hauptort ist Poewwakarta. Bandoa (Mahir, Thee, Zimmt) und Zuckerbau ist Hauptverwerb; auch werden Salzsiche ausgeführt. Ein bedeutendes Salzwerk **Krawar,** ist Grabern in Böhmen. [ist zu Pakkies.

Krawarn, Krawern. 1) **Deutsch-,** kathol. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Rastbor, bei Katscher; 2119 Ew.; Schloß, 2 Wassermühlen, Vorwerk. 2) **Polnisch-,** kath. Pfrsf. ebd., bei Bauerwitz; 751 Ew.; Schloß, 4 Vorwerke.

Krawee, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. und bei Rietzkow.

Krawinkel, 1) Dettschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Seleen; 1685 Ew. 2) s. Crahwinkel.

Krawinkel, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Ling.'

Krawitz, Grawitz, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lrgr. Cham, bei Arnschwang; 301 Ew. [Babienten; 72 Ew.

Krawno, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei

Krawotka, Df. in Mähren, Kr. Brünn, BWB. bei Znaim; 360 Ew.; Schloß, Fayencefabrik.

Krazen, Krashnia, Pfrsf. in Krain, Hrsch. Cag, bei Podpetsch.

Krazenberg, Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Krazenkogel, Berg in Steiermark, Kr. Bruck, zwischen dem Hoch- und Schwarzeck, an der Enns, mit bedeutendem Waldstande.

Krazenspitz, Berg in Salzburg, 1283 Wiener Klaftern hoch.

Krazenthal, Dettsch. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), an der

Kraztepellen, ist Kraftepellen. [Enns, bei Steier.

Kray, Bauerschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Steele; 273 Ew.

Kraykowo, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Scheimm, bei Mos

Krayn, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Steeblen, bei Grottkau; 220 Ew.; Schloß; die ecste Runkelzuckerfabrik; Gamenbau der echten weißen Runkelzuckerrübe, Mahli und Oelmühle.

Krayna, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Ludwig, bei Chjesch.

Krbonin, f. Chrbonin.

Krc, Krez, Krtsch, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Modrian, bei Protiwin. 2) **Ober-, Unter-,** 2 Dfe. ebd., Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Wichle, unweit Prag; Schloß.

Krchleb, Krchleby, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neweslau. 2) Pfrsf. ebd., Kr. Parubitz, Bez. und bei Czaslau; 460 Ew.; Schloß, Mahl- und Sägemühle, Ziegelei. 3) Df. ebd., Kr. und Bez. Pazubitz, bei Lahn ob der Gruben. 4) **zHoza,** Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. und bei Czaslau, Krchdf. Abschewim; 235 Ew.

Krchow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Schönberg. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Frsch. Ober-Bojanowitz; 155 Ew.

Krein, Krzin, Krtschin, 1) Marktflck. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Neustadt; 800 Ew.; Burgruine Budin; Wassermühle. 2) ist auch Gretschau.

Krekowitz, Krezkowitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei

Krema, Krezma, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pazubitz, Bez. Unterer Kratowitz, bei Kewlautow; 80 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Frsch. Mocawetz, bei Groß-Meiseritsch. [mitz; 400 Ew.

Kremaun, Kremann, Krezmann, Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz.

Krebbel (Groß-, Klein-), und Krebbelmühl, Hausand, Df. und Haulano in Preußen, Rghz. Posen, Kr. und bei Birnbaum; 211 und 292 und 103 Ew. [Siebolothebaaten; 756 Ew.

Krebeck, Pfrdf. in Hannover, Grubenhagen, Ldvr. Hildesheim, bei

Kreben, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lrgr. Eichach, bei Katterbach; 111 Ew. [sen, Bez. Hofau, bei Krakau; 170 Ew.

Krebenscham, Krebrany, Chebrany, Df. in Böhmen, Kr. Bilsen

Krebes, Krebs, Pfrsf. in Sachsen, Kcdr. Zwickau, Amt und bei Planen; 219 Ew.

Krebitz, Krchdf. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. und bei Luckau;

Krebs, 1) Df. in Sachsen, Krdc. Dresden, Amt und bei Borna; 282 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** kath. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rghz. und Kr. Marienwerder, bei Marienwerder; 1268 und 239 Ew.

Krebsberg, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. Lüben, bei Hannau; 793 Ew.

Krebsburg, Vorwerk in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. Berent, bei

Krebschen, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 163 Ew. [bei Barmen; 72 Ew.

Krebsfeld, Dettschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld,

Krebsdorf, 1) **Rakek,** Krchdf. in Krain, Hrsch. Haasberg, bei Loitsch. 2) s. Rakos. [616 Ew.

Krebsfelde, Df. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. und bei Stbing;

Krebsförden, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Schwerin; 200 E.

Krebsjauche, Krchsf. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. u. bei Guben; 896 Ew.

Krebsöge, Mkr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei

Krebsow, Vorw. in Preußen, Rghz. Stralsund, Kr. u. bei Greifswald; 101 Ew.

Krebswinkel, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen; 51 Ew. [500 Ew.

Krec, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Hrobz;

Krechor, Krchsf. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Kolin, bei Neudorf [ner-Kloster mit Kirche.

Krechow, Gut im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew; Basilianer-Krechowiesze, gleich. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Kalusz. [ten, bei Rhede; 391 Ew.

Krechting, Df. in Preußen, Westfalen, Rghz. Münster, Kr. Borkreilow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Lauke.

Kreckerowes, Mkr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep; 83 Ew.; Postexpedition. [gen, bei Opladen; 23 Ew.

Kreckenberg, Dettschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Solin-

Kreckow, Krekow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Podiebrad. 2) Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard; 210 Ew. 3) Df. in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. Randow, bei Stettin; 484 Ew.

Kreckwitz, Df. in Sachsen, Krdc. u. A. Bautzen, bei Bautzen; 261 E.

Kreeow, Kreeowa, 1) Pfrsf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin. 2) mit **Kreeowska-Wola,** Pfdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Kreeowitz, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neweklau. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Lomnitz und Lurnau. 3) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Kobljanowitz, bei Sclovikl; 218 Ew.

Kreetkowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Frsch. Wodrizetz; 330 E.

Kreda, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez Tolmein.

Kredenbach, 1) ev. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Lrgr. Stadtprozelten, bei Michelnetz; 152 Ew. 2) mit **Lohe,** Df. in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Kreutzthal; 431 Ew.

Kreen, Mkr. in Baiern, Schwaben, Lrgr. Oberdorf, bei Altdorf; 43 Ew.

Kreenheinstetten, Pfrdf. in Baden, Seekr. A. Möskirch; 669 E.; alles Schloß Kalkenstein, Gebuetdort der Ulrich Megerle, bekannter als Abraham a Sancta Clara. [den; mit Brammer 126 Ew.

Kreepen, Df. in Hannover, Verden, Ldvr. Stade, A. und bei Verr

Kreeptitz, Df. in Preußen, Rghz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Sagard; 89 Ew. [Kreuznach; 36 Ew.

Kreersbäuschen, Dettschaft in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. u. bei

Kreesen, Kreesen, Df. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Crossen; 1 Gr. [berg, bei Ziebingen; 217 Ew.

Kreeseld, Dettschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr.

Kreetsch, Df. in Preußen, Rghz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Sprockhövel; 47 Ew. [Hagen, bei Beckeefeld; 29 Ew.

Kregelsoh, Dettschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Kreisdorf, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt.

Krehlau (Königlich-, Nieder- u. Ober-, Pfarr-), kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Winzig; 431 u. 285 Ew.; Schloß. 4 Windmühlen, Ziegelei. [Altenahr; 182 Ew.

Krehlingen, Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. Adweiler, bei

Krehlow, Krehlau, 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Hainau, bei Hainau; 621 Ew.

Kreibitz, Chribóka, 1) St. in Böhmen, Kr. Leipzo, Bez. Warnsdorf, bei Böhmisch-Kamnitz, längs dem Kreibitzbach, dessen Thal zu den reizendsten der sächsisch-böhmischen Schweiz gehört; 1800 Ew.; Glasraffinerie, Leinwandfabrik, Bleichen, Mühlen. Die Stadt Kreibitz Allen nennt nach dieser Stadt einen Theil des sogenannten Oberlausitzer Gebirges mit dem 2272 F. hohen Kaltenberge. 2) **Neudörfel,** Df. ebd.; Bleiche. 3) **Nieder-, Ober-,** 2 Dfe. ebd.; 2000 und 1200 Ew.; Baumwollweberei, Glasfabrik, Bleichen.

Kreicke, Kreike, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. u. Kr. Breslau, bei Domslau; 147 Ew. [Linsenfels; 261 Ew.

Kreidach, ref. Df. in Großherzogthum Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr.

Kreidel (Groß-, Klein-), kathol. Krchdf. und Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Leubus; 837 und 625 Ew.; Schloß, 2 Wasser- und 4 Windmühlen.

Kreidelwitz, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Naudten; 968 Ew. [Stahlerz; 219 Ew.

Kreiden, Kriba, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei

Kreidenloh, Kreidenlusc, Gehöft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), an der Steyr, im Weid; darin ein Hafferfall.

Kreien, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. u. bei Lübz; 620 Ew.

Kreienfeld, Df. in Braunschweig, Fr. Gandersheim; 365 Ew.

Kreihof, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-kr.), bei Absdorf; 200 Ew. [bei Neulosen.

Kreilling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.).

Kreimbach, Df. in Baiern, Pfalz, K. Uhlkfkein, bei Rothselberg; 353 Ew. [Kr. Altena, bei Halver; 14 Ew.

Kreimendahl, Dettschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg,

Krcina, Df. in Sachsen, Krdc. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz; 109 Ew.

Kreinchen, Mkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Stockach.

Kreinitz, Pfrsf. in Sachsen, Kcdr. Leipzig, A. Grimma, bei Streha; 519 Ew.

Kreinitzberg, 10° 55′ 22″ O.; 513 Ew.

Kreintschitsch, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.

Kreipisch, Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Naumburg, bei Posen; 271 Ew.

Kreis, Greiss am Semmering, Dettschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwald-kr.), bei Hoettmein.

Kreisau, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. und bei Schweidnitz; 245 Ew.; Schloß.

Kreis-achthal, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Stet-Pölten; 460 Ew. [kr.), Frsch. Herzogenburg.

Kreisberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.

Kreisbichel, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. [Altena, bei Halver; 40 Ew.

Kreisch, Dettschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr.

Kreischa, 1) Df. in Sachsen, Kcdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz; 76 Ew. 2) mit **Wittels- und Wiederau,** Df. ebd. früher im Amt Pirna; 1849: 587 Ew.); **Ober,** Pfarrort ebd. (früher: Amt Dresden; 1849: 471 Ew.), Kcdr. und A. Dresden, bei Dippoldiswalde, im Thal der Lockwitz; Kirche 50° 56′ 44″ N. 11° 25′ 40″ O.; 1855: 1236 Ew.; 5 Mühlen, deskathe Rettungsverbindungsanstalt, Strohflechterei.

Kreischau, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Zützen; 118 Ew. 2) Df. ebd., Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Steinau; 311 Ew. 3) ſ. Kreyſchau.

Kreiſelwitz, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau; 73 Ew.

Kreiſewitz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 482 Ew.; Schloß. 2) Kirchſd. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Kreuzburg; 432 Ew. [Kr. Hagen, bei Schwerin; 40 Ew.

Kreiskotten, Dorfchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, **Kreislach (Ober-, Unter-),** Pfrdf. in Kärnten, bei Gmünd.

Kreislacken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Fiſch-**Kreiſſa,** ſ. Kreyſa. [hauſen; 74 Ew.

Kreisweg, Whr. in Salzburg, bei Neumarkt.

Kreith, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Amberg, bei Schwandorf; 139 Ew. 2) Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckk.), bei Rubtorf. 3) 2 Whr. in Tirol, Kr. Innsbruck: bei Matters u. bei Telfes.

Kreiſ, Df. in Preußen, Rgbz. Duſſeldorf, Kr. u. bei Neuß; 1 Ew.

Kreiſig, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schivelbein

Kreiwitz, ſ. Kreywitz. [bein; 253 Ew.

Kreiwöhnen, Kreywöhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Tilſit; 471 Ew. [nen, Kr. u. bei Inſterburg; 20 Ew.

Kreiwutſchen, Kreywutſchen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen

Kreiwitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Strakonitz; 263 Ew.

Krekel, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Kirſch-**Krekollen,** kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei **Krekow,** ſ. Krekowy. [heilsberg; 418 Ew.

Krekowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Woſchitz. 2) Df. ebd., Kr. Pilſen, Bez. Kralowitz, bei Tſchiſtlau.

Krelina, Chrelina, Df. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. und bei Welitſch; 120 Ew.

Krellingen, Df. in Hannover, F. und Ldbr. Lüneburg, A. Fallingboſtel, bei Wallſode, Kirchſpl. Düshorn; mit Krutenhausen 267 Ew.

Krelkau, Krellow, ſabol. Pfrdf. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Münſterberg; 537 Ew.

Krellendorf, ſ. Krellendorf.

Krelowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pahau, bei Roth-Retzitz; 350 Ew. 2) **Kſchelowitz,** Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Weſeritz, bei Schwin; 290 Ew.

Kremdi, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Gadebuſch.

Kremen (Alſo- und Dolnwer: Felſö-, Gornwer), 2 Dertſch. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 340 u. 195 Ew.

Kremeneg, Gebirgsort in Krain, bei Pölland, Hrſch. Laack.

Kremenez, Krzemieliec, Kreisſt. in Rußland, Gow. Wolhynien, SW. von Oſtrog, am Fuß eines hohen Berges, auf dem das beſeſtigte Schloß liegt, 50° 5′ 41″ N. 23° 23′ 53″ O.; 1500 / 1932 Ew.; mehrere griech. Kirchen, 1 Baſiliander-Kloſter; Landbau, Gewerbe. Der Kreis, zwiſchen 49° 44′ bis 50° 12′ N., grenzt W. an das Oeſterreich. Galizien, hielt 1851: 130,530 Ew.; fruchtbar in Korn, Flachs, Hopfen, Tabak, mit Vieh- und Bienenzucht.

Kremenki, Dorf in Rußland, Sandſchak Widdin.

Kremenitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Nechwalitz. 2) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Chotieborz, bei Modletin; [von Kwiansk.

Kremennaia, Fl. in Rußland, Gow. Charkow, Kr. uns SSO.

Kremenskaja, Fl. in Rußland, Land der Don'ſchen Koſaken, r. am Don: Werbhannel. [vynj; ſeit 1841 Steinkohlen-Ausbeute.

Kremenskoje, Df. in Rußland, Gow. Kaluga, bei der Kreisſt. Mze

Kremenſchtſchug, Kreisſt. in Rußland, Gow. und SW. von Puttawa (Poltawa), l. am Dnierr, am Einfluß des Kagamlik, 49° 4′ 47″ N. 31° 5′ 56″ O.; aus Holz gebaut; 1851: 17,074 Ew.; wichtiger Landungsplatz; Böriè; adelige Erziehungsanſtalt; reicher Handel mit Talg, Seife, Taback, eingemachten Früchten, Fiſchen, Likör, Holz ꝛc. Der Kreis, zwiſchen 48° 48′ bis 49° 30′ N., iſt ſalzterhaltiger Sandboden und wenige reiche Steppe, beſonders mit Hornvieh, Pferden, Schafen und Schweinen, in Kirſchwälder geeignet, aber auch zum Anbau von Hirſe und zur Salpetersabrikation benutzt; 1851: 122,241 Ew.

Kremenza, Df. in Krain, S. bei Laibach, Hrſch. Auersberg.

Kremerbruch, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg; 149 Ew.

Kremershammer, Hammerwerk in Preußen, bei Kronenberg.

Kremershof, Hof in Preußen, bei Wipperfürth.

Kremeſchnik, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Pilgram; ſtark beſuchte Wallfahrtskirche mit ſchönen Fresco-Gemälden und eine Quelle, die nur im Mai und Juni fließt und mit großem Aufwand bervorbricht. [Mügliz; 195 Ew.

Kremetſchau, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrſch. Müraw, bei

Kremitten, ſ. Cremitten.

Kremitz, ſ. Cremitz.

Kremkau, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal, bei Calbe a. d. Milde; 472 Ew.

Kremlin, ſ. Cremlin.

Kremlinnen, Df. in Braunſchweig, Kr. Braunſchweig; 365 Ew.

Kremmeldorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. u. bei Scheßlitz; **Kremmen,** ſ. Cremmen. [1867 Ew.

Kremmin, 1) ſ. Cremmin. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabow; 260 Ew.; Forſthof.

Kremnitz, Körmöczbanya, Kremnicza, Bergſtadt in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Hrſchb. Bars, 6 St. N. von Schemnitz und 4½ St. WSW. von Neuſohl, in einem tiefen und finſtern Thal von 7 Bergen umgeben; 48° 42′ 9″ N. 18° 33′ 32″ O.; 8800 Ew. Die innere Stadt mit dem Schloß umfaßt nur 39, die Vorſtädte dagegen 882 Häuſer, ohne die Bergwerksgebäude. Von den 5 Kirchen und 5 Kapellen ſind merkwürdig die gotiſche, 1484 erweiterte u. 1520 erbaute Schloßkirche (St.-Anna), die St.-Andreas-Kapelle (auch 1250 erbaut), die mit Kupfer gedeckte und reich auf den Thürmen vergoldete Stadt-Pfarrkirche, die Franciſcaner-Kirche, die Spital- oder St.-Eliſabethkirche mit Spital (ſeit 1200), die Calvarienkirche; das evangeliſche Bethaus; ferner das Rathhaus, das Münzſchneide-Gebäude; auf dem Markt ein großer und ſchöner Springbrunnen; das Ert.-Joſephi-Spital für verarmte Bürger, das Patienten-Haus für Bergleute; das Gymnaſial- und Normal-Schulen-Gebäude, das Mädchen-Schulgebäude; von Behörden die Stadt-Jurisdiction, Berggerichts-Subſtitution, das Münzamt, Berg- u. Hüttenamt, das Waldamt. Außer dem Bergbau auf Gold u. Silber ſind 18 Pochwerke im Betriebe, 1 Vitriolſiederei, 2 Papiermühlen, 1 Steingutfabrik, 1 Zinnoberfabrik. Die Stadt wird durch eine Waſſerleitung aus dem Schlegrunner Thal mit Waſſer verſehen, und die zum Bergbau gehörenen Maſchinen werden durch einen Kanal betrieben, der 2 Mühlen weit, aus der Thuroczer Gſpoſch., das Waſſer zuführt.

Krempa, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Adelnau, bei Oſtrowo; 583 Ew. 2) Df. ebd., Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, bei Peiskwitz; 576 Ew.; Waſſermühle.

Krempach, griech. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Zips, unweit der Galiziſchen Grenze; 730 Ew.

Krempe, ſ. Crempe.

Krempel, 1) Df. in Hannover, Bremen, Ldbr. Stade, A. Beverkeſa, bei Neuenwalde; 162 Ew. 2) **Krempdorf,** Df. in Holſtein, in Norderdithmarſchen, Geeſt, Kirchſpl. Lunden; 188 Ew.

Krempelsdorf, Crempe, Crimpelsdorf, Df. zu Lübeck gehörig, NNW. bei Lübeck, Kirchſpl. Kenſeſeld; 263 Ew.

Krempendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oſtprignitz, bei Meyenburg; 223 Ew.

Krempin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Bukow; 240 Ew.

Krempſdach, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberge.), an der Weitra, bei Großkall; 340 Ew.

Krempta, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wegalme, bei Rogowo; 177 Ew.; Waſſermühle. [ſchen Walleberge.

Krempna, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Duſla, zwiſ-

Krems, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Krumau; 930 Ew.; 2 Kirchen, 2 Mahl- und Sägemühlen; Hundert von Granaten. 2) Kremsau, Df. in Holſtein, in und SW. in Segeberg; 191 Ew.; Boten und Wieſen gut. 3) Df. ebd., Kirchſpl. Wilſter, im Gut Blumgeſtelde; guter Boden; Ackerbau, keineweberei. 4) Nebenſt. der Vieſer, in Kärnten; fließt NO., und mündet unterhalb Kremsbrücke. 5) Bach in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.); entſteht SSO. von Kirchdorf im Traunkreis, durchfließt Kirchdorf, Wartberg, Kremsmünſter u. Neuhofen, nimmt den Sulzbach auf, und fließt oberhalb Ebersberg r. in die Traun. Sein Lauf bildet das Kremier-Thal. 6) Ortſch. ebd., bei Pernſtein, Bez. Steier, an der Krems; Pulvermühle. 7) Nebenfl. der Donau l., in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergk.); entſteht durch Vereinigung der großen und kleinen Krems bei Garten; in ihrem oberſten ein enges und ſchönes Thal, um manet bei Krems. 8) ehemals Kremsmiſa, St. und Bez. ebd., l. an der Donau, am Einfluß der Krems, unweit D. von Stein, auf ſteiler Höhe am Fuß des Gebirges; 48° 21′ 30″ N. 15° 15′ 45″ O.; 7000 Ew.; enge und unregelmäßige Straßen, 6 kleine Vorſtädte, 1 Schloß, am hervorragenden Berg mit der Ert.-Piariſten-Pfarrkirche (mit guten Gemälden), die Kloſterkirche der Piariſten, die der engliſchen Fräuleins, die Spitalkirche mit zierlichem altreuſchen Portal; alles Rathhaus mit Archiv, Piariſten-Collegium (ſeit 1785), Gymnaſium (ſeit 1636), Hauptſchule, Engliſches Frauenſtift (ſeit 1723) mit Waiſenhaus und Erziehungsanſtalt, Bürgerſpital, Bürgerſpital, Spital, Theater, 2 Kaſernen; Dampfſchiffahrtsſtation; Hafen und Landbau, beſonders guter Senf; Gewerbe; Handel mit Senf, Wein, Eſſig, Saffran, Vlachs, Hanf, Obſt ꝛc. In der Umgegen und auf den Donau-Inſeln Kunbott von Elephantenzähnen. — Der Bezirk umfaßt 30.05 geogr. QM.; 1851: 100,184 Ew.; 9 adelige Herrſchaften u. Fideic. in Steiermark, Kr. u. 5½ St. von Graz, bei Voitsberg, an der Kainz, welche eine Bleichwaarenfabrik treibt. 10) **ſin der Aiten, Inner-,** 2 Dſr. in Kärnten, bei Gmünd; Eiſenſteinbergbau. 11) **Mitter-, ik Kremsdorf.** 12) **Nieder-,** Dertſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), an der Krems, bei Kirchdorf. 13) **Ober,** Df. ebd., an der Krems, bei Gmünd. [ſenhuttenwerk, Mineralbad.

Kremsbrücke, Kremsbruggen, Df. in Kärnten, bei Gmünd; Gſn **Kremsdorf,** 1) Gut in Holſtein, Kirchſpl. und O. bei Oldenburg; 68 Ew. 2) Df. in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), an der Krems, bei Linz. 3) **Mitter-Krems,** Df. ebd., Kr. und Bez. Weiß, Hrſch. Pernſtein. [münſter, bei Steier; 230 Ew.; Schloß.

Kremsdeck, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), Hrſch. Krems-

Kremsſier, Kromieriezic, St. und Bez. in Mähren, Kr. Olmütz (bis 1848 Erzbiſchof), 4½ St. S. von Prerau, 4 NW. von Hradisch, r. an der March, in fruchtbarer Gegend; 49° 18′ 47″ N. 18° 3′ 39″ O.; 5000 Ew.; Schloß und Stammſitz des Fürſt-Erzbiſchofs von Olmütz mit Gemäldegallerie, Bibliothek, mineralog. und phyſikal. Kabinet; Collegiatſtift, Piariſten-Collegium mit Gymnaſium u. Hauptſchule; Kloſter (mit der St.-Katharinen-Kirche) der Barmherzigkeitsbrüder; der erzbiſchöfliche Park, großer Fiergarten mit Orangerie und Treibhäuſern; Kettenbrücke über die March. Der Bez. umfaßt 16,41 geogr. QM., 1851: 87,913 Ew.

Kremsmünſter, Kkf. in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), 3 St. SO. von Wels, 4½ St. W. von Steier, l. an der Krems, in einem ſchönen Thal, am Fuß eines Hügels (in 190 Wien. Klftr. Meeresböhe), auf deſſen Höhe die berühmte Benedictinner-Abtei (777 vom Baier. Herzog Taſſilo II. geſtiftet) ſteht, 48° 3′ 24″ N. 11° 47′ 47″ O.; 1100 Ew.; im Stift Kirche, Sternwarte, Bibliothek (40,000 Bde.), Schapkammer; Gymnaſium, Lyceum, Fecht- und Schwimmſchule; meiſt Landbau; Steinbrüche.

Kremſich, Kremsu, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Teplitz, l. an der Bila; 300 Ew.; Schloß mit ſchönem Garten.

Kren, Df. in der Oeſterr. Grſch. Görz, Bez Tolmein.

Krena, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding.

Krenach, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Alz; 615 Ew.

Krenau, 1) ſ. Krónau. 2) **Böhmiſch-, Krenow,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaſchching, bei Gojau; 300 Ew.; Sägemühle, Bleiche. 3) **Ober-, Unter-,** Drtſch. in Oeſterreich ob der Enns (Mühlkr.)

Krenberg, ſ. Krichenberg. [ſe.), bei Böhmenkirch.

Krenes, Kremš, Df. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Unter-Neutra, bei Nagy-Tapolczan; 520 Ew.

Krendorf, Kröndorf, Gründorf, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Laun, bei Koſchow.

Krenek, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Alt-Bunzlau, r. an der Elbe; 260 Ew. [und bei Weis; 190 Ew.

Kreuzelbach, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckr.), Bez. Kreuzelbauz, 1) Glas- und Spiegelfabrik in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Witten; 38 Ew. 2) Dorfschaft ebd., Kirchpf. Langenbreher; 30 Ew.; Postexpedition.

Krenhof, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding. [brisch, bei Zivodnitzsch.

Krenitzna, Chrenitzna, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dor

Kreníhof, Krönlhof, Grünhof, Df. in Mähren, Kr. Olmütz. Bez. und bei Schönberg, am Teffen; 115 Ew.; Mühle.

Krenitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rezan, bei Skalschitz; 200 Ew. [Marburg, bei Pettau.

Krenkendorf, Frankofzen, Franeovec, Df. in Steiermark, Kr.

Krennberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Obermarecf; 90 Ew. [128 Ew.

Krennich, Hrenza, Ortschaft in Steiermark, Kr. u. bei Marburg;

Krenobitz, Df. in Kärnten, bei Völkermarkt; Schloß Dollersberg. [jow; 90 Ew.

Krenow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Mladen

Krenowa, Krenowy, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Bischofsteinitz; 200 Ew.; Mahl- und Sägemühle. [Wojkau.

Krenowitzek, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wottitz, bei

Krenowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Duben; 270 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wottitz, bei Amschelberg. 3) Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Lebetsch, unweit der Sazawa; 370 Ew.; Mahle und Sägemühle; Burgruine. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Pilsek, bei Bernardrig; 420 Ew. 5) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Rosetin; 590 Ew. 6) **Krzenowitz**, Krchdf. ebd., Kr. Brünn, bei Austerlitz; 595 Ew. [40 Ew.

Krenowy-dwory, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selec;

Krenschitz, Ortschaft in Kärnten, bei Völkermarkt.

Krenschwyz, Krenschwyz, Df. in Mähren, Jungtsch. Hrsch. Odenburg, bei Höfflein; 800 Ew.; Weinbau. [325 Ew.

Krensheim, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., Amt Gerlachsheim;

Krensitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Delitzsch; 150 Ew. [walcke), bei Amkädten, an der Lirl.

Krenstädten, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerw.

Krentowiny, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 30 Ew. [Strehlen; 248 Ew.; Schloß.

Krentsch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Krennwez, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Misliowitz; 245 Ew.

Krenwalde, 1) Ortschaft in Kärnten, bei St. Veit. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Frankenmarkt.

Krenzlin, 1) s. **Kränzlin**. 2) **Alt-, Neu-**, 2 Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Hagenow. Dabei die Ortsch. **Kreuzliner-Hütte**.

Krenzoly, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und Inowraclaw (Barschin oder Wabelsee); 40 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Nrezywoc; 110 Ew. [wald; 145 Ew.

Krenzow, Vorw in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Greifs-

Krepenig, Krzpenig, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Gojau, an der Moldau; Sitz d. Schloß. [Kwacz, bei Pisnik.

Krepin (Groß-, Klein-), 2 Df. in Böhmen, Kr. Budweis, bei

Krepig, 1) Krzepig, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Netolig, bei Chelczig. 2) Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Laab; 715 Ew.

Kreppelhof, Vorw. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnig, Kr. und bei Lauenhut; 80 Ew.; Schloß.

Kreppen, Kröppen, Df. in Baiern, Pfalz, K. Birmasens; 361 E.

Kreppenschlag, Kreplice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Prachatitz. [173 Ew.

Krepta, Df. in Sachsen, Kreb. Dresden, A. Meißen, bei Lommatzsch;

Kreptowy, katpol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrova; 286 Ew.

Krefane, Krefanow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Winterberg; 150 Ew.; Forsthaus am Steinreiberger Walde.

Kresbach, 1) Gebirgsortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Hollenegg. 2) Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, Hrsch. Stubai, bei Schönberg. [bei Neustadt; 390 Ew.

Kreschendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und

Kreschin, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz; 290 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Bergowitz.

Kreschitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Domitschau. 2) Df. ebd., Bez. Wottitz, bei Janowitz. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. u. bei Liban; 220 Ew.; Mahl- u. Sägemühle. 4) Pfrdf. ebd., Kr. Leipna, Bez. Leitmeritz. 5) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Pilsek, bei Dybowi; 90 Ew. [bei Zebau.

Kreschow, Skrefow, Df. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. Wegstädtl.

Kreschtiowitz, Kreschlowitz, Ehrestowitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Pilsek, unweit der Moldau; 450 Ew.; Schloß.

Kresein, Kresin, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Libochowitz; 350 Ew. [Libkan, unweit Czaslau; 725 Ew.; Schloß.

Kresetitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei

Kresina, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Klutzenitz. [burg, r. an der südl. Dina; 1250 Ew.

Kreslavi, Flck. in Rußland, Gow. Witebsk, Kr. und O. von Dinaburg

Kreslig (Ober-, Unter-), 2 Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dinan, bei Gestlip.

Kresnik, Bergort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli; 100 Ew.

Kresnig, Kränig, Pfarrort im Gebirge in Krain, bei Laibach, an der Save.

Kreß, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein.

Kreßevez, Kreßeß, Ortschaft in Kroatien, Gfspch. Warasdin, bei Koßinezka; 65 Ew. [Hagen, bei Sprokhövel; 22 Ew.

Kreßigpen, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Kreßin, Pfarrkowie in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Berent; 32 Ew.

Kreßing, Df. in Krain, bei Möttling, an der Kulpa.

Kreßtellovacz, Ortschaft in Slavonien, Gfspch. Posega, bei Vallenag, im Walde; 350 Ew.

Kreßeniza, Df. in Krain, bei Laibach.

Kreßowßoi, Russische Inselgruppe im nördl. Eismeer, an der Nordküste von Asien, Gow. Jrkutsk, vor der Mündung des Kolyma; 1763 entdeckt; gebirgig und baumlos; an der Küste viel Treibholz.

Kreßzin, Kreßik, in Rußland, Gow. und OSO. von Nowgorod, und NW. von Walstai, an der Khalowa; 58° 20′ N.; 1842: 1337 Ew.; kais. Palast. Der Kreis, zwischen 57° 59′ bis 58° 20′ N., hatte 1783: 47,387; 1851: 64,405 Ew. in 1 St., 639 Pfrn. und Wlen. in 30 Krchspln.; flach und nicht sehr fruchtbar, auch unbedeutende Viehzucht.

Kreßnitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dor

Kreßtowitz, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Drva; 350 Ew. [hausen; 83 Ew.; Mühle.

Krettenbach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. und bei Rüdenstettmin, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 185 Ew. [Saarburg; 200 Ew.

Krettnach, Df. in Preußen, Rgbz und Kr. Trier, bei Trier oder

Krettnich, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Merzig oder Hermeskeil; 240 Ew.; Braunsteinbergwerk.

Kreu, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Adernach; 150 Ew.; Mühle. [bei Wirmmann; 60 Ew.

Kreuberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld,

Kreubenbach, Gebirgsort in Steiermark, Kr. und bei Marburg, am Bacher-Gebirge; 460 Ew. [bei Opladen; 24 Ew.

Kreubelde, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen,

Kreubem-Nothenschema, Df. in Schlesien, Krdr. Zwickau, Amt Niederforchheim, bei Oberwiesenthal; 140 Ew.

Kreyschau, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Zeitz; 291 Ew.

Kreuldach, Df. in Kärnten, bei Villach. [290 Ew.

Kreuldach, Df. in Sachsen, Kreb. Leipzig, Amt Borna, bei Rötha;

Kreuig, Df. in Kärnten, bei St. Veit.

Kreuffen, s. **Cr.**

Kreut, 1) **Kreit**, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbairn, Lgr. und bei Tegernsee, in freundlicher Lage in dem Hochabrigg-Thal der Weissach, an dem Kreut-See zu gutfleit. 146 (antere 2569) Ew. Kreut ist an der Pfarrkirche 2438 Par. F. Meereshöhe; 95 Ew.; berühmtes schwefelhaltiges Mineralbad (Wildbad), in 2519 (andere 2615) Par. F. Meereshöhe, mit vorzüglicher Molken- und Kräuterkur-Anstalt. 2) **Mauheimerkreut**, Df. ebd., Schwaben, Lgr. Illertheim, bei Aichheim; 86 Ew. 3) Dorf ebd., in Kärnten, bei Friesach. 4) Ortschaft ebd., im Lavand-Thal, bei St. Andrä. 5) Df. ebd., bei Klagenfurt. 6) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach, Krchdf. Rührdorf. 7) **Greit**, Df. ebd., bei Wolskabruck, Krchdf. Zell. 8) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Hainfeld, Ortschaft ebd. 9) **Greit**, bei Hurt. 10) **Greit**, Pfarrort in Steiermark, Kr. Bruck, am Fuß der Judenburger Alpe, bei Neumarkt. 11) Ortschaft in Tirol, Kr. und bei Innsbruck.

Kreutberg, Hrsch. und Schloß in Krain, im Gebirge, bei Podretsch.

Kreutz, 1) Schloß in Baiern, Unterdonaukr., Lgr. Hilprottheim, bei Seibed; 20 Ew. 2) ev. Wtr. ebd., Mittelfranken, Lgr. Leutershausen, bei Gestau; 96 Ew. 3) s. **Kreut**.

Kreutsch (Groß-, Klein-), Df. u. kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Lissa oder Storchneft; 464 und 216 Ew.

Kreutsch, 1) Df. in Krain, Bez. Neustadtl, S. bei Gabern. 2) Pfrdf. ebd., bei Neumarktl. 3) Df. ebd., bei Laibach. 4) **Körös**, Gfspch. im Oesterr. Kroatien; 31,10 geogr. QM., 1851: 82,446 Ew., in zwei Bezirken Gfspch. Kopreinitz und Krenz getheilt, und umfaßt (seit 1851) die frühere Gfspch. Krenz und die Gemeinde Legrad aus der Ungar. Gfspch.; Flüsse sind nur die Begrenzende die Drau, auf der Südseite mit Ausgreifen die Bova, außerdem die Glogovnika mit der Chasma, die Bentva u. Plitvika. Die Hauptbeschäftigung der Bewohner ist Feldbau, Weinbau, Vieh- und Bienenzucht. Die Erzeugnisse sind Tabak, Hirse, Kukurug, Getreide, Zwetschen, Knoblauch, viel Zwiebeln, Mais, Gemüse, Obst. 5) **Kreutzdorf, Krizevacz, Körös-Vasarhely**, bei Freistadt und Hauptort ebd., SSO. von Warasdin und SW. von Kopreinitz, r. von der Glogovnitza, in einer Ebene; 46° 1′ 16″ N. 14° 12′ 3″ O.; 3150 G.; Sitz eines griech. Bischofs und Domkapitels, griech. geistlichen Seminar, kathol. Hauptschule; Seidenzuchtanst. 6) **Körös**, Komitatsantheil in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze; 29,27 geogr. oder 28 österr. QM.; 1837: 58,297; 1851: 60,174 Ew. in 1 St., 2 Stdt. und 196 Dörfern.; theils eben, theils gebirgig; die Flüsse sind die Chasma, Jelova, Lonna; die Erzeugnisse viel Obst, Wein, Getr., Kukurug, Haiberkorn. 7) f. **Kereszthfalu, Keresztur** und **Körös**. 8) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau; 190 Ew. 9) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vaierbach. 10) Krchdrf. ebd. (Traunkr.), bei Kremsmünster. 11) Krchdrf. ebd., Hrsch. Freistadt, bei Turnham. 12) Df. ebd. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Gladbach, Bürgermeisterei Gladbach, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, Amt Wongrowitz, bei Dziesen; 110 Ew.; Bahnhof u. Station, wo sich die Preußische Ostbahn von Frankfurt nach Bromberg und Königsberg und von Posen nach Stettin kreuzen. 14) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Wolstein, Krchdrf. Schwenten; 410 Ew. 15) Ortschaft in Schlesien, O. bei Klenburg. 16) Groß-, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauchs-Belzig, bei Brandenburg; 423 Ew.; Postexpedition. 17) **Klein-**, ev. Pfrdf. ebd., Kr. Westhavelland, bei Brandenburg; 548 E.; Weinberge. 18) **Heiligen-**, Df. u. Krch. in Krain, bei Krainburg. 19) **Heiligen-**, Pfrdf. ebd., an der Burg, bei Neustadtl. 20) **Heiligen-**, Krchdrf. ebd., Hrsch. Neuberg, bei Peisendorf. 21) **Heiligen-**, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Bärschling. 22) **Heiligen-**, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring; 470 Ew. 23) **Heiligen-**, Gebirgsort ebd., Kr. und bei Marburg; 240 Ew. 24) **Heiligen-**, Df. ebd., bei Hanowitz; 165 Ew. 25) **Heiligen-, Sanct-Croce**, St. und

Hrsch. in der Oesterreich. Grfsch. Görz, bei Czernjza. 26) **Heiligen-, Santa-Croce,** Df. im Gebiet von Triest, in gebirgiger Gegend; 110 G.; Wohnamt. 27) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Krain, bei Oesenorf. 28) f. **Kreuz.**

Kreuzau, kath. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Düren, bei

Kreuzberg, 1) Df. in Kärnten, bei Kriesach. 2) Dorfchaft ebd., zwischen Wolfsberg und Klagenfurt. 3) Berg mit Bleibergwerk ebd., bei Greifenburg; darüber führt die Straße in das Gail-Thal. 4) Df. in Krain, bei Wipbach. 5) f. **Kreuzberg.** 6) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. 7) Df. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Düren; 677 Ew. 8) Df. ebd., Rghz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 6 Ew. 9) Wkr. ebd., Rghz. und Kr. Düsseldorf, bei Kaiserswerth; 87 Ew. 10) Dorfchaft ebd., Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hüttringhausen; 32 Ew. 11) 2 Dfr. im Oesterr. Schlesien; bei Jägerndorf; bei Dorf-Teschen. [bei Liebenwalde; 195 Ew.

Kreuzbruch, Kol. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, Kreuzberg, f. Gz.

Kreuzdorf, 1) Df. in Krain, bei Möttling, an der Kulpa. 2) Df. ebd., bei Pfarrdorf. 3) f. **Kreuz.** 4) Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Frauenburg; 202 Ew. 5) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau. 6) **Groß-, Klein-,** Pfrdf. ebd., bei Radkersburg; 206 Ew.

Kreuzeck, Dorfchaft in Kärnten, im Lavant-Thal, bei St.-Andrä.

Kreuzen, 1) Pfrdf. in Kärnten, bei Paternion; Bleibergwerk, Eisenschmelzwerk, Eisenhammer, Nägelfabrik. 2) Marktflck. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Bez. und NWB. bei Grein; 268 Ew.; festes Schloß. 3) f. **Kreuzen.** [Burtscheid; 35 Ew.

Kreuzenbrieschen, Dorfchaft in Preußen, Rghz. und Kr. Aachen, bei

Kreuzhütte, Kupfer- und Vitriol-Hüttenwerk in Preußen, Sachsen, Rghz Merseburg, Kr. und bei Mansfeld; 20 Ew.

Kreuskrug, Rittergut in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Templin, bei Zehdenickhagen; 82 Ew. [Braunau.

Kreuzlinden, Dorfchaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei

Kreuzmannshagen, f. **Cs.** [Küttringhausen; 286 Ew.

Kreuzmühle, Dorfchaft in Preußen, Rghz. Köln, Kr. Lennep, bei

Kreuznach, f. **Kreuznach.**

Kreuzofen, Kruze, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Arys; 243 Ew.

Kreuzsall, Ort in Salzburg, im Thal der Enns, bei Radstadt.

Kreuzstädten (Nieder-, Ober-, Unter-), Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gaunerstorf; Schloß.

Kreuzthal, 1) f. **Kreuzthal.** 2) Post- und Gasthaus in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Siegen; 31 Ew.

Kreuz, 1) f. **Kreuz.** 2) Wkr. in Baiern, Niederbaiern, Dpgr. Vilshiburg, bei Velden; 33 Ew. 3) Krchwkr. ebd., Oberbaiern, Dpgr. Ebersberg, bei Egmating; 12 Ew. 4) Wkr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 17 Ew. 5) Dorfch. in Schlesning, A. u. O. bei Nienburg, Krchsp. Adelheu; ohne Kirche. 6) ein 5250 Par. F. Meereshöhe hoher Berg in den Tiroler Alpen, O. von der Kaiserklause. 7) **Heilig-,** Pfarrort in Baiern, Oberbaiern, Dpgr. Tittmoning, bei Feichten; 14 Ew. 8) **Heiligen-,** Pfarrort in Steiermark, Kr. und bei Graz; 480 Ew. 9) **Heiligen-,** Dorfchaft ebd., Kr. Marburg, bei Greiss.

Kreuzanger (Ober-, Unter-), Df. in Baiern, Schwaben, Dpgr. Göggingen, bei Reinhartshausen; 94 Ew.

Kreuzbauerschaft, Bauerfch. in Preußen, Westfalen, Rghz. Münster, Kr. Bielnghausen, bei Ottmarsbahold; 265 Ew.

Kreuzberg, 1) ein nebst der Großen Wasserkuppe höchste massige Kuppe bei Rhön-Gebirges, in Baiern, Unterfranken, bei Bischofsheim; mit Observatorium zur trigonometrischen Landesvermessung in 2835 Par. F. Meereshöhe, und einem Franciscaner-Kloster mit Wallfahrt und Stationen in 2770 Par. F. Meereshöhe; mineralogische und botanische Seltenheiten; erhebt sich 600 Par. F. über die Fläche; Fußreise zur Quelle der Thalgrunde. 2) Berg ebd., in der Nähe Bayr. Alpen, in 3937 Par. F. Meereshöhe, zwischen Tegernsee und Schliersee. 3) Berg auf der Hochlandsebene in Baiern, zwischen der Iller u. dem Lech, W. von Kempten; 3496 Par. F. Meereshöhe. 4) Wkr. ebd., Niederbaiern, Dpgr. Vilsbiburg, bei Velden; 33 Ew. 5) Dorfpfarrdf. ebd., Oberpfalz, Dpgr. Regen, bei Schwandorf; 10 Ew.; Wallfahrtskirche. 6) **Kreuenburk,** Marktflck. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Chotiebor; 1500 Ew.; kathol. Pfarrkirche, protest. Bethaus und Pastorat. 7) Df. ebd., Kr. Bilsen, Bez. Neuern, bei Brün. 8) f. **Kreuzberg.** 9) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. 10) Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Ihrweiler, bei Altenadr; 385 Ew. 11) **Schnapp auf,** Df. in Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. u. bei Strehlen; 59 Ew. 12) Krchdorf in Salzburg, bei Werfen, N. am Buchberge. 13) Dorfchaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Lankowitz. 14) **Ober-,** Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Dpgr. Straubing, bei Schwenberg; 160 Ew. 15) **Unter-,** Krchdf. ebd., Dpgr. Wolfstein, bei Freyung; 560 Ew.

Kreuzberg-Philippsthal, f. **Philippsthal-Kreuzberg.**

Kreuzbichel, Kreuzberg bei Bichel, Berg der Algauer Alpen, an den Bilach-Quellbächen; die Kirche darauf in 2663 Par. F. Meereshöhe.

Kreuzbruch, f. **Kreuzbruck.**

Kreuzburg, 1) f. Cz; die St. 54° 29′ 31″ N. 18° 6′ 54″ O. 2) Wkr. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Bitburg, bei Neuerburg; 20 Ew. 3) St. und Amt in Weimar, Eisenach, NWB. von Eisenach, I. an der Werra; 1852: 2062 Ew.; Schloß, Sandsteine und Sandbrüche, Stedengerichten; dabei das Salzwerk **Wilhelmsglückbronn** mit 4 Gradirhäusern (1848: 4470 Ctr. Salz). Das Amt mit 2 QM., 7337 Ew. in 13 Gemeinden (5275 Ew.). 4) f. **Kreuzburg.**

Kreuzdorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Pleß, bei Gotzau; 596 Ew. [bei Heiligenstadt; 1148 Ew.

Kreuzeder, kath. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Erfurt, Kr. u.

Kreuzegg, Krchdf. in Baiern, Schwaben, Dpgr. Füssen, bei Pfronten; 140 Ew. [Rann; 245 Ew. 2) f. **Kreuzen.**

Kreuzen, 1) **Krisch,** Dorfchaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Kreuzendorf, 1) f. **Kreuzendorf.** 2) kath. Pfrrf. in Preußen, Schlesien, Rghz Breslau, Kr. Namslau, bei Reichthal; 350 Ew. 3) kath. Pfrdf. ebd., Rghz. Oppeln, Kr. und bei Leobschütz; 766 Ew.

Kreuzenstein, Burgruine in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), W. bei Leobendorf, auf steilem Felsen; bestand schon 1115, konnte an 1000 Streiter fassen, war 1645 Torstenson's Hauptquartier, und wurde nachher von der schwed. Besatzung in die Luft gesprengt.

Kreuzerfelden, Df. in Salzburg, bei Weitwörth.

Kreuzersgrund, ein Thal in der Landschaft Schlitz in der Prov. Oberhessen in Hessen-Darmstadt, von der Schlitz von SW. gegen NO. durchströmt, mit den Orten Uetzhausen, Niederstoll und Bernshausen.

Kreuzfeld, Krützfeld, Cruzevelde, Df. im Oldenburg. Fürstenthum Lübeck, A. Eutin, Krchsp. Plön; 175 Ew.

Kreuzgasse, Ortschaft in Mähren, Kr. Brünn; 1070 Ew.

Kreuzholzhausen, Pfrrf. in Baiern, Oberbaiern, Dpgr. Dachau; 148 Ew.

Kreuzhütten, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Rokycz, bei Wasserfassungen, am Fuß des Herdtenk. Glashütte und Glasschleife.

Kreuzkapelle, Wallfahrtskapelle in Baiern, Oberfranken, Dpgr. Forchheim, bei Hallerndorf; 6 Ew. [birge).

Kreuzkopf, Berg in einem Zug der Baierischen Alpen (Amper-Gebirge).

Kreuz-Kosteletz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei Stirim; 425 (mehrere Juden) Ew., Betaisschfabrik; auf einem nahen Berge versammelten sich am 29. Septbr. 1419 an 40,000 Menschen zur Feier des Abendmahls unter beiderlei Gestalt, und zogen darauf mit Ziska nach Prag zur Bekürmung des Wyschehrad.

Kreuzkrug, Dorfchaft in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei Gr. Rinkowo; 33 Ew. [burg; 34 Ew.

Kreuznaak, Dorfchaft in Preußen, Rghz. Köln, Siegkr., bei Sieg-

Kreuznach, Kreisst. in Preußen, Rghz. u. SSO. von Coblenz und SW. von Mainz, an der Nahe, die hier die Ellerbach aufnimmt u. die Straße in die Alte und Neustadt theilt, in 100 Metres Meereshöhe; 1837: 8062; 1852: 9041 Ew.; 2 ev., 1 kath., 1 israel. Kirche, 1 Synagoge; 1 prot. Gymnasium, Gewerbeschule, Rettungshaus, Hospital, Bibelgesellschaft; 17 Wassermühlen; Fabriken für Schleinleder, Nudeln, Chokolade, Tabak, Champagner; Weinbau, Handel mit Leder, Wein, Branntwein, Oel, Kiesamen; drome und jodhaltige Soolquellen und Soolbader (20° R. Wärme); Eisenbahn von Bingen nach Saarbrücken (Strecke) liegt **Karlsbahnhof** an der Nahe, nun ist mit den beiden andern **Theodorshalle** u. **Münsterhalle** l. an der Nahe durch eine Brücke verbunden. Das erste und unbedeutendste gehört dem Großherzog von Hessen unmittelbar, die beiden andern unter Preuß. Hoheit. Die Münsterhalle gibt nur 7100, die Theodorshalle aber an 26,000 Ctr. Ertrag. Das königl. Salzwerk in Münster am Stein. — Der Kreis hält 10.09 QM. mit 1852: 85,731; 1855: 56,128 Ew. und 4 St.; unden durch den Hundsrück. Erwerb sind Felds, Obst- und Weinbau, Viehzucht, Industrie.

Kreuzofen, f. **Kreuzofen.**

Kreuzpaindt, Krchdorf, in Baiern, Oberbaiern, Dpgr. Wolfratshausen, bei Oberbaching; 56 Ew.; Schloß.

Kreuzrath, Df. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Geilenkirchen, bei Gangelt; 250 (2333) Ew. [Stegaurach; 100 Ew.

Kreuzschaub, Df. in Baiern, Oberfranken, Dpgr. Bamberg 2., bei

Kreuzstadt, Berg im Mittelgau der Baierischen Alpen, am Achsee und Graswang-Thal; 6710 (andere 6712, 6715, 6733) Par. F. Meereshöhe hoch.

Kreuzstetten, Kreuzstätten (Nieder-, Ober-), Pfrdf. u. Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.). Ob. von Gaunerstorf und Nr. aber an 26,000 Ctr. Ertrag. Das königl. Salzwerk in Münster am Stein. — Der Kreis hält 10.09 QM. mit 1852: 85,731; 1855: 56,128 Ew. und 4 St.; unden durch den Hundsrück. Erwerb sind Felds, Obst- und Weinbau, Viehzucht, Industrie.

Kreuzstetten, Krchdorf, in Baiern, Oberbaiern, Dpgr. Wolfratshausen, bei Oberbaching; 56 Ew.; Schloß.

Kreuzrath, Df. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Geilenkirchen, bei Gangelt; 250 (2333) Ew. [Stegaurach; 100 Ew.

Kreuzschaub, Df. in Baiern, Oberfranken, Dpgr. Bamberg 2., bei

Kreuzschlatt, Berg im Mittelgau der Baierischen Alpen, am Achsee und Graswang-Thal; 6710 (andere 6712, 6715, 6733) Par. F. Meereshöhe hoch.

Kreuzstetten, Kreuzstätten (Nieder-, Ober-), Pfrdf. u. Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.). Ob. von Gaunerstorf und Nr. aber an 26,000 Ctr. Ertrag. Das königl. Salzwerk in Münster am Stein. — Der Kreis hält 10.09 QM. mit 1852: 85,731; 1855: 56,128 Ew. und 4 St.; unden durch den Hundsrück. Erwerb sind Felds, Obst- und Weinbau, Viehzucht, Industrie.

Kreuzstetten, Krchdorf, in Baiern, Oberbaiern, Dpgr. Wolfratshausen, bei Oberbaching; 56 Ew.; Schloß.

Kreuzrath, Df. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Geilenkirchen, bei Gangelt; 250 (2333) Ew. [Stegaurach; 100 Ew.

Kreuzschaub, Df. in Baiern, Oberfranken, Dpgr. Bamberg 2., bei

Kreuzschlatt, Berg im Mittelgau der Baierischen Alpen, am Achsee und Graswang-Thal; 6710 (andere 6712, 6715, 6733) Par. F. Meereshöhe hoch.

Kreuzstetten, Kreuzstätten (Nieder-, Ober-), Pfrdf. u. Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.). Ob. von Gaunerstorf und Nr. aber an 26,000 Ctr. Ertrag. Das königl. Salzwerk in Münster am Stein. — Der Kreis hält 10.09 QM. mit 1852: 85,731; 1855: 56,128 Ew. und 4 St.; unden durch den Hundsrück. Erwerb sind Felds, Obst- und Weinbau, Viehzucht, Industrie.

Kreuzstetten, Krchdorf, in Baiern, Oberbaiern, Dpgr. Wolfratshausen, bei Oberbaching; 56 Ew.; Schloß.

Kreuzrath, Df. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Geilenkirchen, bei Gangelt; 250 (2333) Ew. [Stegaurach; 100 Ew.

Kreuzschaub, Df. in Baiern, Oberfranken, Dpgr. Bamberg 2., bei

Kreuzschlatt, Berg im Mittelgau der Baierischen Alpen, am Achsee und Graswang-Thal; 6710 (andere 6712, 6715, 6733) Par. F. Meereshöhe hoch.

Kreuzstetten, Kreuzstätten (Nieder-, Ober-), Pfrdf. u. Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.). Ob. von Gaunerstorf und Nr. aber an 26,000 Ctr. Ertrag. Das königl. Salzwerk in Münster am Stein. — Der Kreis hält 10.09 QM. mit 1852: 85,731; 1855: 56,128 Ew. und 4 St.; unden durch den Hundsrück. Erwerb sind Felds, Obst- und Weinbau, Viehzucht, Industrie.

Kreuzstetten, Krchdorf, in Baiern, Oberbaiern, Dpgr. Wolfratshausen, bei Oberbaching; 56 Ew.; Schloß.

Kreuzrath, Df. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Geilenkirchen, bei Gangelt; 250 (2333) Ew. [Stegaurach; 100 Ew.

Kreuzschaub, Df. in Baiern, Oberfranken, Dpgr. Bamberg 2., bei

Kreuzschlatt, Berg im Mittelgau der Baierischen Alpen, am Achsee und Graswang-Thal; 6710 (andere 6712, 6715, 6733) Par. F. Meereshöhe hoch.

Kreuzstetten, Kreuzstätten (Nieder-, Ober-), Pfrdf. u. Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.). Ob. von Gaunerstorf und Nr. aber an 26,000 Ctr. Ertrag. Das königl. Salzwerk in Münster am Stein. — Der Kreis hält 10.09 QM. mit 1852: 85,731; 1855: 56,128 Ew. und 4 St.; unden durch den Hundsrück. Erwerb sind Felds, Obst- und Weinbau, Viehzucht, Industrie.

Kreuzstetten, Krchdorf, in Baiern, Oberbaiern, Dpgr. Wolfratshausen, bei Oberbaching; 56 Ew.; Schloß.

Kricheldorf, Kräcchelborf, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Salzwedel; 153 Ew.

Krichen, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Breslau; 322 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** ev. Vdrf. und Df. dsb., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Guben; 616 und 259 Ew.; Schloß, 4 Wasser- und 5 Windmühlen, Ziegelei.

Krichlenberg, Krickelberg, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Langenfeld und Benrath; 30 Ew.

Krichnan, Krychnow, Df. in Böhmen, Kr. Klattau, Bez. Kaurzim; 250 Ew. [und bei Namslau; 243 Ew.

Kricklau, Kriklau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. **Kricklenberg,** Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg, bei Wassenberg; 113 Ew. [Wilbrick, bei Gehbrück; 145 Ew.

Krickeldorf, Kriegeldorf, Df. in Baiern, Oberpfalz, Bzgr. **Krickenbach, Krückenbach,** Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. Kaiserslautern, bei Hermersberg; 335 Ew. [berg, bei Wormwitt; 268 Ew.

Krickhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, **Krickelnberg, Krotzen** in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Neviges; 30 Ew. [bei Smitar; 200 Ew.

Kricow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu-Bidschow, bei **Kriesina,** Ortsch. in Kroatien, Gfsch. Fiume, bei Novi; 260 Ew.

Kriesta, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Novska; 220 Ew. [bei Szakul.

Kriesti, Ortschaft in Slavonien, Gfsch. Posega, bei Pakrac, im Gebirge; 250 Ew.

Kriesovo, Krchdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos, am Temes, **Kriha,** s. Kreiden.

Krehal, Krha, Kriheg, deutsches Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Gablonz; 150 Ew.

Krihla, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau.

Kridlau, Skridla, Df. in Böhmen, Kr. Bubweis, Bez. Krumau, bei Wleschin. [burg a. Oder; 170 Ew.

Kriebau, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soran, bei Sommerfeld.

Kriebaum, 1) **Grünbaum, Wotessowice,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Bubweis, Bez. Kalsching, in einem Thal am Großen Pleschen; 235 Ew. 2) **Kollern,** Df. dsb., bei Unbreasberg; 170 Ew.

Krieben, s. **Kriewen.** [heim; 189 Ew.

Kriebethal, Df. in Sachsen, Kdsr. Leipzig, A. Döbeln, bei Waldheim; 275 Ew.; Bleicher's Denkmal.

Kriebstein, Bergschloß und Ort in Sachsen, Kdsr. Leipzig, A. Döbeln, bei Waldheim, an der Zschopau, über die eine Brücke führt; 1380 bis 1390 erbaut. [ruckr.), bei Vöcklabruck.

Kriech (Ober-, Unter-), Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckr.), bei Steinkirchen; 233 Ew. [(Mühlkr.), bei Tragein; 125 Ew.

Kriechbaum, Kriechbam, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckr.), bei Weinzeichen; 160 Ew.

Kriechbaum (Ober-, Unter-), Ortsch. in Salzburg, bei Neumarkt.

Kriechpoint, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Frankenmarkt, an der Vöckla. [460 Ew.

Kriefkohl, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 160 Ew.

Kriegs, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zips, am Berge Maaura, bei Kesmark; 350 Ew.; Sauerquelle.

Kriegsau, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Scharding.

Kriegenbrunn, Grünbronn, Krieg am Born, ev. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. Erlangen, bei Frauenaurach; 300 Ew.; das bei die Römerreuth. [bei Woldenburg; 75 Ew.

Kriegergrund, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Krieteberg.

Kriegern, Krier, Krury, St. in Böhmen, Kr. Saaz, Bez. und bei Oberfamt; 1100 Ew. [Altenkirchen; 25 Ew.

Kriegershof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei

Kriegheide, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben, bei Polkwitz; 368 Ew.

Kriegsach, Pfrdf. in Steiermark, Kr. und Bez. Bruck, an der Mürz und Eisenbahn; 47° 23′ 49″ N. 13° 13′ 22″ O.; 880 Ew.; Station, Semens- und Zeughämmer.

Kriegsfeld, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Kriegsling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Viertel unter Wienerwald-kr.), bei Kemmelbach. [Absteinen; 56 Ew.

Kriegsdehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei

Kriegsdorf, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hof, an der Oder; 150 Ew.; starker Kladsbau. 2) Df. dsb., in einem Thal, bei Freudenthal, an der Oppa; 165 Ew.; Flachsbau. 3) Df. in Preußen, Rgbz. und A. Kr. Merseburg, bei Merseburg; 166 Ew. 4) Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg; 1790 Ew. 5) **Groß-, Klein-;** 2 Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; 130 und 121 Ew.

Kriegsfeld, ev. und kath. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. u. bei Kirchheim; 1190 Ew.; große Waldung.

Kriegshaber, Df. in Baiern, Schwaben, Bzgr. Göggingen, bei Oberhausen; 1062 Ew. (350 Juden); Synagoge, Distrietrabbinat mit Schule; Uhr- und Instrumentenmacher, Brauerei.

Kriegsham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lambach.

Kriegsheim, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Worms, an der Pfrimm; 549 Ew.; Mennoniten-Kirche; 3 Wassermühlen. [bach; 20 Ew.; Wassermühle.

Kriegshoven, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Rheinbach.

Kriegskadt (Ober-, Unter-), ev. Pfrdf. u. Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Lauchstädt; 104 und 172 Ew.

Kriegsstetten, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Buchsiggberg-Kriegstetten; 171 kath. und 15 prot. Ew. Das Amt meist eben, uns für Ackerbau und Viehzucht geeignet, mit 4348 kath. und 2767 prot. Ew.

Kriegwald, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkreis), bei Peilstein; 42 H. [feld, bei Waid; 36 Ew.

Kriekhausen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei

Kriel, kathol. Pfarrort in Preußen, Rgbz. und Kr. Köln, bei Köln; 28 Ew. [bei Friesdorf; 258 Ew.

Kriele, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland,

Krielow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Groß-Kreutz; 323 Ew. [bei Stolz; 336 und 129 Ew.

Krien (Groß-, Klein-), 2 Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. Kriening, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Selbin, bei Bernstein; 297 Ew. [berg, bei Friedeberg; 35 Ew.

Krieningswerder, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg.

Krienitz, 1) s. **Krinke.** 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Finsterwalde; 200 Ew. 3) Df. in Sachsen, Kdsr. u. A. Bautzen, bei Großwartha; 67 Ew. [Wilsdorf, bei Hirschfelde; 80 Ew.

Krienke, 1) s. **Krinke.** 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr.

Krienk, Df. im Schweizer K. und A. Luzern, bei Luzern; 2687 kath. und 6 prot. Ew.; Papiermühle.

Krieply, Df. in Sachsen, Kdsr. u. A. Bautzen, bei Kamenz; 121 Ew.

Krier, 1) s. **Kriegern.** 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Pleß; 658 Ew. [Gottbus; 453 Ew.; Mühlen.

Krieschow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei

Kriescht, ev. Vdrf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; 1361 Ew.; Post, Schornfabrik, 3 Wassermühlen, Ziegelei.

Kriescowitz, Df. in Sachsen, Kdsr. Dresden, A. u. bei Pirna; 172 Ew.

Kriesdorf, 1) **Griesdorf, Erbriesdorf, Krisany,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. Habel; 2200 Ew.; 1½ St. lang. 2) **Groß-, Klein-,** Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; 250 Ew.

Kriesel, Df. in Preußen, an Danzig gehörig.

Kriesern, Dorfchaft im Schweizer K. St.-Gallen, Bez. Oberrheinthal; 3866 kath. und 43 prot. Ew.

Kriesow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Stavenhagen.

Kriestorf, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Bzgr. Wilshofen, bei Gotzwang; 170 Ew. [bei Eschenbach; 306 Ew.

Kriesjahnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung,

Krietern, Krietbern, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Breslau; 172 Ew. [feld; 155 Ew.

Krietschendorf, Df. in Sachsen, Kdsr. u. A. Dresden, bei Gönnsdorf.

Krieth, s. **Kriig.** [bei Gleiwitz; 119 Ew.

Kriewald, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Rybnik,

Kriewen, 1) **Krieben, Krzywin,** St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und SO. von Kosen, NO. von Storchnest, an der Obra; 1837; 1816 bis 1830 Ew.; kathol. Kirche, evang. zu Storchnest, Synagoge; Schacht 1761. 2) Df. dsb., Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Schwedt; 325 Ew. [bei Naugard; 150 Ew.

Kriewitz, 1) s. **Kriwitz.** 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u.

Krifftel, 1) **Criftel,** kathol. Pfrdf. in Nassau, Amt Höchst, an der Eisenbahn; 721 kath. und 7 ev. Ew.

Krigeledt, Wbs. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Krigh, Kreigh, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zips, bei Totfalu; 350 Ew.; Leineweberei.

Krijava, Df. in Slavonien, Gfsch. Effegg (Verőcz), 510 Ew.

Krilla, s. **Krlaa.**

Krilebay, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Neutra; 2700 Ew.; Holzwaaren, Sattelgestelle, Potasche.

Krillberg, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Tobel; 93 prot. u. 91 kath. Ew. [dorf; 12 H.

Krim, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Unglein-

Krim, Krym, im Alterthum Chersonesus Taurica, eine große Halbinsel an der Südküste von Rußland, im N. des Schwarzen Meeres, die mit ihrer Südseite und der kleineren Halbinsel von Kertsch das Asow'sche Meer abschließt. Sie bildet das Gbv. Taurien, mit etwa 1547 QM. (1861 mit 1,033,128) und 1851: 606,000 Ew. Die Kreise: Perejasnl (111,391 Ew.), Dnjeprowsk (67,196), Feodosia (74,122), Jalta (30,455), Jewpatoria (Eupatoria, 53,305), Melitopol 123,648), Perekop (56,618), Simferopol (92,097). Im JD. hängt die Halbinsel mit dem Festlande (Gbv. Cherson) zusammen, ist aber hier, zu Lande ziemlich, nur auf der schmalen Landenge von Perekop zugänglich. Ihre südlichste Spitze ist das Cap Aja, 44° 24′ 40″ N. 31° 18′ 50″ O., SO. von Balaklawa. Länge der SO-Küste steht zer mehr als 1200 F. hohe Gebirgszug Tschatyrdagh, mit Hochflächen und auf der NW-Seite in Schluchten abfallend, die sich bis gegen Feodosia erstrecken, und an der SO-Seite steil und unzugänglich am Meer steht. Das übrige weite Land ist eine öde, mit baumlose Steppe mit salzigem Boden, dem das Trinkwasser mangelt. Die kleinen Flüsse (Salgir, an der Nordseite des Gebirges entstehend u. gegen NO. zum Siwasch fließend; Tschterlik, Kalcha, Belbek, Alma u. zum Schwarzen Meer fließend) sind zu unbedeutend für schiffbare Verbindung. Auf der Südseite erstreckt sich südwärts bis Arabat, längs dem Asow'schen Meer, und davon nur durch einen schmalen Landstreifen (Nehrung) getrennt, und nordwestwärts gegen das Festland hin bis Perekop das sehr leichte und sumpfige sogenannte Faule Meer, Siwasch, das nur aus Salzwasser und Schlamm besteht, und schwache Ufersäume hat, die sehr schwierig, wenn auch kurz. Von der Bodenbeschaffenheit und dem Klima hängt natürlich die Produktion der Halbinsel ab. Nindvieh (1846: 688,918 Stück), Schafe (1,462,119 St. gewöhnliche, 987,360 St. feinwollige), Kamele (1283 St.), Esel und Maulesel (77 St.), keine Ziege gab es im J. 1846. Der Ertrag der Ernte zur Aussaat ist (nach 1830) bei Wintergetreide 1½, bei Sommergetreide 2½ Korn. Die Bevölkerung ist überhaupt an 200,000 Köpfe stark, und davon überhaupt 156,000 Tataren. Davon sind 80,000 Bauern oder Hirten, 16,000 Zmanß und Mollahs, zuletzt Priester u. Richter, 10,000 Mirzas u. Eheliente (eine Art Lehnsherren), 50,000 Städter und Handelsleute. Christen gibt es unter der Bevölkerung 22,000 bis 23,000. Der Verkehr der Halbinsel wird durch Schiffsfahrt u. zu Lande über die Landenge nach Perekop geführt. Symferopol ist Hauptstapelsitz wegen seiner Lage. Der ausgehende Handel der Häfen Eupatoria, Balaklawa, Feodosia und Kertsch betrug im Werth

in der Ausfuhr 1850: 404,639; 1851: 192,689 Silber Rbl.; die Einfuhr 1850: 242,627; 1851: 250,122 Silber Rbl.; der Küstenhandel alter Häfen betrug in der Ausfuhr 1850: 977,315; 1851: 742,355 Silber Rbl., Einfuhr 1850: 1,995,548; 1851: 2,154,586 Silber Rbl.; in allen Häfen kamen in der Küstenschiffahrt an 1850: 1950; 1851: 2033 Schiffe, um gingen ab 1850: 2019; 1851: 2044 Schiffe. Berühmt ist die Festung Sewastopol durch ihren unbezwinglichen Widerstand gegen die vereinigten Franzosen und Engländer.

Krima, Krymau, Krymawa, Krimow, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Komotau.

Krimbach, Whr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Hopfgarten.

Krimitz, Krimice, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pilsen, bei Weypernitz, r. an der Mies; 500 Ew.; Schloß mit Kapelle und Garten, Rübenzuckerfabrik; Mahl- und Sägmühle, Brauerei.

Krimml, Krimmi, Df. in Salzburg, 5 St. von Mitterfill und 1½ St. S. von Wald, im Pinzgau, am Krimler-Tauern, an dem großartigen Fall der Ache von mehr als 2000 Klaftern Höhe, der nächst dem der Kerka in Dalmatien zu den schönsten Oesterreichs und der Alpen gehört. Die Ache stießt langsam und sanft durch das Achen-Thal, das sich von dem Krimler Tauern bis zur Schlucht oberhalb Krimi erstreckt, und stürzt dann in 5 Fällen über die Felsen hinab in das Krimler Thal. Von den 5 Fällen sind der oberste und der unterste die beiden schönsten. Man hört das Tosen der im Stuez in Staub sich auflösenden Wogen 1 Stunde weit. [bei Barten; 97 Ew.

Krimlack, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg,

Krimlik; Krimmischen; Krimnik, s. d.

Krimlow, Df. in Böhmen, Kr. Paedubitz, Bez. Laurzim, bei Mo-

Krimow, s. **Krima.** [leichtz.; 390 Ew.

Krimwe, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mansfeld, bei Langenbogen; 87 Ew.

Krimpen (aan de Lek; op den Jiffel), 2 Dfr. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1031 und 1018 Ew.

Krimvitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Putbus; 41 Ew.

Krina, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Witterfeld (auch bei Gräfenhainichen); 310 Ew.; dabei die Kr.-Bechhütte, 28 Ew. [324 prot. und 129 kath. Ew.

Krinau, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Neutoggenburg;

Krinet, Df. in Oesterreich ob der Enns (Junkr.), bei Schärding; 40 H.

Krinetz, St. in Böhmen, Kr. Chrudim, Bez. Nimburg; 1200 Ew.; Schloß mit Garten, Brauerei, Fafanerie. [Amstätten.

Kring, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei

Kringelem, Hof im Kirchsp. Vaage in Norwegen, Christianssmt, Stift Agerhuus: Gebirgshaus. [tenburg, bei Nieby; 113 Ew.

Kringsdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Mo-

Krinig, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Lenzen; 196 Ew. 2) s. **Krienitz.** [Birnbaum; 130 Ew.

Krinitz, Krynice, Haulang in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Fraustadt, Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Langfuhr; 17 Ew. [sendorf; 352 Ew.

Krinkelt, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Bütgen-

Krinkhof, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Wittlich; 125 Ew. [125 Ew.

Krinoutze, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gurech:

Krins und -End, 2 Whr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Waldniel oder Brügen; 38 und 42 Ew.

Krinsdorf, Grinsdorf, Grünsdorf, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Osseg, bei Schatzlar, im Thal der Lusche; 525 Ew.; Kelchau, Spinnerei, Weberei. [und bei Neumarkt; 785 Ew.

Krintsch, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.

Kripig, Df. in Mähren, Kr. Brünn; 240 Ew.

Kriplanken (Neu), Df. u. Abbau in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Skaisgirren; 226 und 106 Ew.

Kripopin (Groß; Klein), 2 Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Skaisgirren; 61 und 28 Ew.

Kripp, Whr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Ahrweiler, bei Niederbreisig; 385 Ew.

Krippaschlag, Kruplow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, bei Jarolchau; 80 Ew.; Mahl- und Sägmühle.

Krippau, 1) **Krzipowa,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Buchau, bei Luditz. 2) Ortsch. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Neifling; 165 Ew.

Krippehua, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Delitzsch; 1058 Ew.

Krippen, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Pirna, bei Schandau, l. an der Elbe; 723 Ew.; Eisenhahn-Station.

Krippenstein, 1) Berg in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Hallstatt; 6712 F. hoch. 2) Berg in Steiermark, Kr. Bruck, S. von Aussee, auf der Grenze gegen Oesterreich.

Krippis, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Steeblau; 486 Ew.; Schloß, Wassermühle.

Krips, Krivec, Krdhf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tepl, bei Neuskiposka, ist Kreibitz. [markt; 180 Ew.

Kripschdorf, Whr. im Salzburg, bei Neumarkt.

Kriptau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Breslau; 144 Ew.

Kriš, 1) Pfrdf. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Dugor-Selle; 570 Ew. 2) kathol. Krchdf. ebd., Sct.-Georger Regiment, bei Koprevinicz; 260 Ew. 3) Ortschaft ebd., Sluiner Regiment, bei Brekovacz; 80 Ew.

Krisan (Barasan), griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gipsch. Ober-Bihar, Bez. Belenyes.

Krisancic, Ortschaft in Kroatien, Gipsch. Warasdin, bei Komor.

Krisancsa, Krisancz, Ortschaft in Kroatien, Gipsch. u. bei Warasdin; 140 Ew. [nig, bei Breslau; 210 Ew.

Krisanowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz.

Krisch, Krissr, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Rokitzan, bei Ober-Sitzno; 389 Ew.; unweit ein Bergamtsgebäude, Zechenhaus, 2 Wirtshäuser.

Krischa, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei Reichenbach; 640 Ew.; Schloß, Wassermühle.

Krischau, s. **Gpischau.** [letzteski.

Krischczatek, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Za-

Krische (Inferiore, Superiore), griech. Pfrdf. u. Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Dernis, auf dem steilen Lauer.

Krischein-Berch, Krisanskiu, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei Wisell.

Krischt, ist **Kreuzdorf** in Steiermark.

Krischka, ist **Kreuzdorf** in Krain.

Krischlitz, Kreslice, prot. Pfrdf. und kathol. Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Starkenbach, hoch am Abhange im Iser-Thal; 1000 Ew.; Wassermühle an der kleinen Iser.

Krischna, Krishnah, beträchtlicher Fluß in Dekan, in Hindostan; entsteht auf der Ostseite der West-Ghats, N. bei Mahabilsoytie, im NW. von Beidschapur. Sein außerordentlich gekrümmter Lauf ist etwa 620, an 250 Stunden weit, und er mündet in den Meerbusen von Bengalen, zwischen Masulipatam und Nizampatam in mehreren, über nur zwei Hauptmündungen. Die Nebenflüsse sind r. Wiaena, Gelvorda, Malvorda, Tumbedra, und l. Hairla, Bimah, Mossy und Dwee. In der heißen Jahreszeit ist sein Bett fast trocken.

Krischnau, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dobrisch.

Krischnin, Krischin, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Ghistau; 125 Ew. [luvönen; 35 Ew.

Krischnullen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Stal-

Krischnik, Kreischnau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Wimzig; 171 Ew. [weit der Glbe; 260 Ew.

Krischwitz, Df. in Böhmen, Kr. Leipwa, Bez. und bei Teschen, unweit

Kriscz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon Militärgrenze, Kreuzer Regiment; 120 Ew. [dofen, bei Kundrantz; 60 Ew.

Kriscelnitz, Krizenec, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen-Kriscfeld, ist Mut in Oesterreich, N. von Eckersforde, in der Geckenforderbarre, Krchspl. Siefebre; 197 Ew. [Maurenzen.

Krisenig, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei

Krisevcz, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gipsch. Szalad, bei Csakternova, an der Mura; 270 Ew.

Krisevacz, Df. in Kroatien, Gipsch. Agram; 110 Ew.

Krisezo, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Bellovar; 2 Mühlen.

Krisiez, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Bellovar; 270 Ew.

Krisjan, ist **Kreuzen.**

Krisjovlan, Df. in Kroatien, Gipsch. Kreuz, bei Luzbeczh; 225 Ew.

Krisjovlyan und **-Breza,** Pfrdf. und Ortschaft in Kroatien, Gipsch. Warasdin, bei Sauritsch (Zaurich); Kastell; Weinbau.

Krischovani, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal Regiment, bei Petrinia; 60 Ew.

Krispellen, ist **Kraetzpellen.**

Krispl, Rotte in Salzburg, bei Lindau; unweit die festungsähnliche Gasse mit dem Schwibtenstein. [SSO. von Salona.

Krissa, Krissowa, Ort in Griechenland, Rumelien, Nomos Phofis, **Krissan, Krissessano,** Df. und Whm. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Karthaus, bei Leesen; 301 und 85 Ew.

Krisselsdorf, Df. in Kärnten, bei Spittal.

Krisseuis, ist **Krisenig.**

Kriss-Szanct, Heiligen Kreuz, Pfrdf. in Kroatien, Gipsch. Warasdin, Bez. Zagorien; 690 Ew.; Kastell.

Krist, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Kremsmünster.

Kristain-Berch, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Maeburg, Bez. Leibnitz, Gemeinde, bei Stadelberg; 270 Ew.

Kristanovcz, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gipsch. Szalad, bei Csakternova; 190 Ew. [270 Ew.

Kristanvercb, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli;

Kristanzen, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg; 200 Ew. [arlberg), Bez. Bludenz, bei Montafon,

Kristberg (Ausser-, Inner-), 2 Dfr. in Tirol, Kr. Brixen, (Ober-Kristein, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Enns. 2) Kirchort in Tirol, Kr. Brixen, Krch. Amras, im Bürger-Thal.

Kristrn, Ortschaft und Abtei in Tirol, Kr. und bei Innsbruck, Krch. Aerank. [Bergos.

Kristeua, Oet in Griechenland, Morea, Nomos Elis, SO. von

Kristenberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Kristerhofen, s. **Chr-.** [kr.), bei Mölk.

Kristesd, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und bei Hasmagen. [Steiner.

Kristkindl, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Kristkowo, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt; 20 Ew.

Kristolcz (Kis-), Kristolgri, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deva; 209 Ew. [Deck, bei Sturmfeld.

Kristoly (Kis-, Nagy-), 2 griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Kristophsberg, Kirchort in Kärnten, bei St.-Veit; 14 H.

Kristsor, Kristschoru, Christian, ref., kath. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Brad, am Körös; 825 Ew.; Goldbergwerk.

Kristyan, Kreetyan, Kristzan, Krisestestein, deutsches Df. in Ungaen, Distr. Oedenburg, Gipsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld; 800 Ew.

Kristnor, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gipsch. Ober-Bihar, Bez. Belenyes; 725 Ew., große Waldung; in der Nähe die Kristnor-Bergwerke.

Kriszahurn (Groß-, Klein), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Seckenburg; 135 und 38 Ew.

Kriszczo, Ortschaft in Kroatien, Gipsch. Warasdin, bei Dugo-Szelle. [Dolich; 240 Ew.; Ackerbau.

Krisztorz, Df. in Ungarn, Distr. Kalchau, Gipsch. Zemplin, bei

Kristzan, s. **Kristyan.**

Kristzted, Christoph, Kristchr, gemch. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deva, Bez. und bei Halmagy; 120 Ew.

Kristschen, 1) **Podolay,** Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 625 Ew.; Schloß, Brauerei. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Oels; 695 Ew.; Papier- und Wassermühle, Ziegelei.

Kristschew, Kisk. in Rußland, Gow. Mohilew, Kr. Tscherikow,

SSW. von Kimowitschi, an der Sosha u. Kreczewka; 1851: 3319 C.; 1 kath., 8 griech. Kirchen, Synagoge.

Kritsfalva, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Marmaros, bei Szigeth, in einer mageren Ebene, am Talabor; 740 Ew.; große Waldung; Mineralquelle am Bach.

Kritsova, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krassso), unweit dem Temes, bei Szakul; 900 Ew.; Weizen- und Maisbau.

Kritz, Kritze, Kritzel, Kretze, Wlr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, der Hückerwagen; 40 Ew.

Kritzenow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Schwaan.

Kritzendorf (Ober-, Unter-), Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Klosterneuburg, an der Donau; 485 Ew.; Wein- und Obstbau.

Kritzing, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Frankenmarkt. 2) Df. ebs. (Innkr.), bei Schärding.

Kritzkow, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Güstrow.

Kritzow, 3 Orsch. in Mecklenburg-Schwerin: A. Bukow, bei Wismar, Burg; A. Krivow, bei Schwerin, A. Lübz, am See-Helmuthsdake.

Kriu mit Jarzhim-Werd, Krchf. in Krain, Bez. Krainburg, bei Pölland.

Kriuläny, Flck. in Rußland, Prov. Bessarabien; 1849: 912 Ew.

Kriukow, St. in Rußland, Guv. Cherson, Kr. Alexandria, am Dnepr; mit dem gegenüberliegenden Kremenschuk 1851: 17,074 Ew., botanischer Garten.

Kriva, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Saros, bei Bartfeld; 320 Ew. 2) Krchdf. ebs., Distr. Preßburg, Gfschf. Arva, bei Alsó-Kubin; 690 Ew. 3) Uhlitz, Uhly, Df. ebs. und griech. Pfrdf. ebs., Distr. Kaschau, Gfschf. Zemplin, bei Nagy-Mihalyi.

Krivacs, Ortschaft in Kroatien, Gfschf. Varasd, bei Nadvagora; 125 Gew. [gen, Kr. Karlsburg, Bez. Hunnad; 225 Ew.

Krivadia, Kilwaden, Krivagyn, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kreis Kronstadt, bei Bedwar; 280 Ew. 3) Ortschaft ebs., Szluner Regiment, bei Wolnich; 85 Ew. 4) Alt-, Neu-, 2 Gebirgsdrfr. in Slavonien, Gfschf. Syrmien, Distr. Gradiska, bei Vesglest; 1720 Ew.

Kriva, 1) Df. in Kroatien, Gfschf. Kreutz, bei Petrinia; 290 Ew. 2) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Petrinia. 3) Df. ebs., Grenzbauer Regiment, bei Worsja; 270 Ew.

Krivalnik, Flck. in der Kleinen Wallachei, Bez. Mehedinz, N. von Krivianskaia, Flck. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken, bei Nowo-Tscherkask.

Krivicze, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. und bei Mileika.

Krivitz, Ortschaft in Preußen, Rghz. Stralsund, auf der Insel Rügen, an N. von 10 Gehöften.

Krivacef, Kriwawes, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei Kriwan, Df. in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. und bei Stolp; 143 Ew.

Krjwans, Krjiwans, Krivausy, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beneschau, bei Hostin. [Lojowsky.

Kriwawes, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei Pischeli, bei

Kriwaj, Flck. in der Großen Wallachei, am Aredschich.

Kriwe, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Meseritsch (Wawrinetz, ist ein Fid. [lachisch-); 550 Ew.

Kriwena, Flck. in Bulgarien, bei Rustschuk.

Kriwenig, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Weißkirchen. 1. an der Elbe; 210 Ew.

Kriwig, Kriwice, Krchf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Dobrowitschka, bei Trotz; mit alter Kirche.

Kriworoshskaja Sloboda, Ortsch. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken; 1850: 1709 Ew.

Kriwoschin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bunzwei, Bez. Sedlec, bei Gischetnitz; 100 Ew. 2) Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. und St. bei Nowogrudek.

Kriwsaudow, Krisaudow, Marktflck. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. u. bei Unter-Kralowitz; 850 Ew.; Potaschsiederei, Mühle, Ziegelei.

Kriwuezi, Pfrdf. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. Mileika.

Krivwacke-Polle, Krisswacky, kathol. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militairgrenze, bei Josefsthal; 400 Ew.

Krjanek, Krizanku, Df. in Böhmen, Kr. Parzubitz, Bez. Sluej, bei Swratka, im Thal der Schwarzawa zerstreut; 270 Ew.; 1 Säge und 2 Mahmühlen. [Schreibeshorst; 40 Ew.

Krjanka, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, bei

Krjanow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Wetelitz; 225 Ew. 2) Df. ebs., Kr. Gitschin, Bez. Nachod, bei Horczicka; 290 Ew.

Krjanowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parzubitz, Bez. Hassaberg, bei Leubozig, i. an der Chrudimka; 160 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Auspterlitz; 430 Ew. 3) Df. ebs., Hrsch. Podbrezitz; 200 Ew.

Krjany, ist Kriesdorf.

Krjba, Krebsdach, co. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Kronstadt; 1850: 580.

Krjez, Krizko, Dr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz, bei Zentschowitz, r. an der Iser; 20 Ew.

Krjenec, 1) **Krizenice**, ist Krisenig. 2) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Woziz, bei Wrchotetowitz; 55 Ew.; Mühle.

Krjginkau, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Gurein, bei Krzowitz; [witz; 290 Ew.; Mühle.

Krjowy, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Saunicz

Krjzowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Lisch; 90 Ew. 2) Df. ebs., Kr. Tilsen, Bez. Planitz, bei Stodorzitz. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Pernstein; 135 Ew.

Krjze, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Saros, bei Bartfeld; 490 Ew.; Waldung; Brettsägen.

Kriby, Kol. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Zglau, bei Hafiskstau; 220 Ew. [bei Neuwerk.

Krnian, Krnany, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuwelkau,

Krnin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Steinkirchen; 50 Ew. [Hohenbruck, i. am Aoler; 160 Ew.

Krnionin, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königsaal, bei

Krnsko (Ober-, Unter-), Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Jung-Bunzlau, r. am Iser; 540 Ew.; Schloß, Brauerei.

Krntschitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Budwitz; 205 Ew.; Mühle.

Kroatien, ein Königreich und Oesterreichisches Kronland, das bis 1851 mit Ungarn vereinigt war, seitdem aber mit dem Kroatisch-Slavonischen Militairgrenzlande in der Gfschf. Fiume vereinigt ist; zwischen 44° 5′ 48″ bis 46° 25′ 50″ N. und zwischen 12° 0′ 12″ bis 15° 5′ 30″ O., also mit Mittel-Frankreich im W. und dem Kaukasus und Taurien im O. in gleicher Breitenlage. Im NW. grenzt es an Illyrien (Krain); im N. wird es von Steiermark u. Ungarn durch die Drave geschieden; O. grenzt es an Ungarn und Slavonien, S. an Bosnien und Dalmatien; im SW. stößt es an das Adriatische Meer. Gegen Dalmatien bildet eine Kette der höchsten Berge, von Zermanja bis an den Morlakischen Meerbusen, die Grenze. Im dieſem Umfange hält Kroatien 191,85 geogr. (183½ österr.) QM. mit 608,426 Ew., in der Gfschf. Agram 91,48 geogr. QM., 234,540 Ew.), Fiume (22,48 QM., 86,816 Ew.), Kreuz (31,10 QM., 82,446 Ew.), Warasdin (46,79 QM., 204,621 Ew.). Das Land ist gebirgig. Die höchsten Berge stehen in der erwähnten Gebirgskette, die sich unter dem Namen Velebich von Zermanja bis zum Berge Brainik bei Senj in 12 Stunden Weite erstreckt. Sie erheben sich bis auf 6000 bis 600 bis 700 Klaftern. Die höchsten Berge sind von Zermanja bis Ostaria: Tremsenica, Greenovaez, Gelevic-Berh, Szweto-Berdo, Berh od Stazaz Buwnowacka, Stegeztin, Berh soll fruse makrogovatka. Berh visse Sjen Kamenjak, Sedanj, Javornik, der langste Gergutsten Berh, Velebich, Debela Bitzgechiza, Mala Bitzgechiza, Sedlo, Sedlo, Gyerna Kosza, Balevina, Znad, Breaunsse und Sladovicha, wo es sich bei Ostaria verbreitet; — von Ostaria bis zu einer zweiten Senkung bei Zengg beträgt die Höhe nur über 500 Klaftern. Dieser Gebirgszug ist auf beiden Seiten terrassenartig. — Der andere Gebirgszug beginnt bei Karlstadt und zieht in derselben Richtung bis zum Fluß Unna, ist vom Berge Ghemernicza die zum Felsen Klek bei Oqulin über 18 Min. lang, und auch höher als die Kette Velebich, besonders der Theil Plessiwitza, zwischen Bihacs u. Korenecza, aber 925 Klaftern hoch. Die von der Plessiwitza gegen NW. fortziehende Berge heißen die Kleine Gacka. Der Berg Klek besteht aus muschelweit sichtbaren, schroffen und kahlen Felsen. Die Mittelglieder dieser Gebirgsketten sind besonders bemerkenswerth: Kamenitza-Gorieza und der Mergin. Außerdem liegen karre Felsen zerstreut. Das Gebirgsland ist von der Kulpa aus bis zu den Flüssen Korana u. Aupa 12 bis 15 Min. breit. Zwischen Bihacs: Kamenitza, Maranowacz, Pubach, Kozjak, Rozjina, Plisewicza, Mergin, Bogarabus, Pubach, Kozarach, Kosterneza, Bajna. Diese Gebirgszeugend breitet sich bis zur Kulpa u. Unna aus. — Noch höher als diese Berge sind jenseits die von der Kulpa längs der Kreis- der Grenze bis gegen die Save sich ausbreitenden. Hier verflachen sie sich, und gehen in die Ebene und den fruchtbaren Boden der Save über. Davon durch die Save getrennt stehen im N. Kroatiens das Gebirge Jagoria, und darunter als Theile Macsal an der Grenze gegen Steiermark, Kravina bei beim gleichnam. Ort. Oduve und Taborsko. Bei Warasdin steht der Berg Jeanchieza. Zwischen den Gebirgen befinden sich Thäler, die zum Theil nur Schluchten und auch verschlossen und fast unzugänglich sind. Die Thäler der beiden Hauptflüsse Save und Kulpa erweitern sich, sobald diese aus dem Gebirge treten, to bekommt, was sie Ueberschwemmungen ausgesetzt sind. Die merkwürdigsten befinden sich in den Quergebirgszügen, indem sie, meist tief und lang, tief und eng sind, wie die der Bäche Sluinchieja, Korana, Mrezanjica und Dobra; theils auch äußerem noch verschiedenen sind, wie Szenskjepuz, d. h. Zengner Weg, das unweit Grachacz beginnt und bis Carlovago und Zengg sich erstreckt, wenn auch durch Querspche gehellt und mit Seitenthälern. Ausnahmsweise liegen Thäler zwischen Kalken und Sandsteinen, wie Sisseg bis, sind: Draga, zwischen Pisek und Bucrari; Seuriana, zwischen Finme und Sirra; Winorol, unweit Cyrkovnieza, mit vielem Weinbau. Im sehr breites, langes und ebenes Thal erstreckt sich zwischen den starken Felsenmassen des Velebich und Berbadelka-Gegaza, das die Grenzen der Berge bei Senj. Dasselbe ist fesstig, äußerst unfruchtbar, obschon von mehreren Bächen bewässert. Kleiner, aber fruchtbarer ist das Thal Korbavia, aus dem ebenfalls die Bäche, die sich bei Pechaul vereinigen, nur unterirdisch abfließen können. Gleich lang ist aber von höheren Felsenbergen (Plessiwitza, Kamenitza, Gorieza, Mrezanjica) eingeschlossen das Thal Lesnicze Thal, das sich von Kuravonacz bis zum Felde Bilo-Polje erstreckt. Länger und zugleich ausgenehmer ist das Thal, in dem der Bach Gacska fließt. Dasselbe schließt die beiden Ebenen Komopolje und Gusjich-Polje ein. Außer den genannten Thälern gibt es noch mehrere verschlossene. Ebene gibt es zwischen den Berghaxen viele theils bebauete, z. B. auf dem Velebich, zwischen Gjettin und Sjlun, zwischen Sjlun und Rakowitza und gegen Korana, zwischen den Bergen der beiden Quela, Plessiwitza, Velebich, Korana, Unna. Außer diesen Gebirgen gibt es auch Ebenen, zwischen der Kulpa, Save und Drave. — Der felsige Boden ist sehr quellenreich, und es entstehen der vorherrschenden Kalkgebirge wegen viele Höhlen. Die Gesteinmasse des Gebirges ist kalkartig, thonig und kieselartig. Alabaster, Gips, Marmor, Schiefer, Thonschiefer, Porphyr, Gneis, Feldspath, Mergelstein, Sandstein, Breccia ꝛc. sind die vorhandenen Steinarten. Von Metallen gibt es Eisenerz bei Gvosnitza, Glabor, Drvo, Mezjak, Potocje ꝛc., Kupfer bei Szamobor, Quelpunkt, Manganz; silberhaltiges Blei, Schwefel, Steinkohlen (Gfschf. Agram, Warasdin, Kreutz). Auch Schwefelquellen gibt es, z. B. der Hundenweire Lenszloc-Polje, reich an Fischen und Wasserwogeln. Auch der Draganische Wald ist an vielen Stellen nur im Winter der Frost zugänglich. Die Mineralquellen sind zahlreich in den Gfschf. Warasdin und Agram. — Das Klima ist in den niederen Lande sehr verschieden von dem im Gebirge. Dort kommen Wein, Feigen und Mandeln fort, nicht aber in dem rauhen, gebirgigen Westen, wo die Ernte sich bis Ende August oder Anfang September verzögert, und um diese Zeit oft schon Schnee fällt, der bis in den April oder Mai liegen

bleibt. Auf der Küste kommt sogar der Olivenbaum fort und der Wein reift schon im Juli. Im Gebirge herrschen Stürme von September bis Mai. Die Bewohner unterscheiden zweierlei Winde, nämlich den Bora oder Buza, von der Jura. Der Erstere ist ein Landwind von N. oder NO. her, und herrscht von 7 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachm.; der Andere weht vom Meere her, aus S. oder SW. — In Beziehung auf die Bodencultur ist der östliche und nördliche Theil des Landes, besonders an den Flüssen, fruchtbar; nicht aber der gebirgige Theil im S. und W. Reich ist auch Land an Zalj. Man meistert meistens angebaut Mais, Gerste, Hirse, Buchweizen), Hirse, Hafer, in neuerer Zeit auch Weizen u. Roggen, und auch Flachs und Hanf nur für den eigenen Bedarf; ebenso sind der Garten- u. Obstbau unbedeutend, die Zwetschen ausgenommen, aus deren Frucht das Lieblingsgetränk Slawoniens gebrannt wird. Der viel gebaute Wein ist gewöhnlich, hält sich aber gut, und wird meistens nur zum Hausbedarf gebraucht. Die geringe Rindviehzucht wird mit wenig Fleiß betrieben; die Pferdezucht ist unbedeutend, und Schafzucht aus Mangel großer Weideplätze fast gar nicht vorhanden, dagegen wird die Schweinezucht, durch die großen Eichen- und Buchenwälder begünstigt, stark betrieben, auch die Bienenzucht und Ausfuhr. Daggen gibt es Wildschweine und Gebirge nirgends. Industrie gibt es nicht, und man beschränkt die einfachen Bedürfnisse durch die gewöhnlichen Gewerbe. Der Handel und Verkehr ist nur Zwischenhandel, trotz der Louisen-, Carolinen- u. Josephinen-Straßen, die nach Fiume führen. Die Bevölkerung ist hauptsächlich Slawische, indem die Kroaten die Hauptmasse ausmachen, und darunter nur wenige Deutsche, Magyaren, Italiener, Juden, Slowaken und Griechen wohnen. Die Kroaten haben Kroatien, das kroatische Küstenland und die Stadt Fiume mit deren Gebiet, dagegen die Serben nur Slavonien und Fiume. Kroaten ab 1846 631,981, Serben 224,180, und in Kroatien und Slavonien 7940 Zigeuner, 3430 Magyaren, 2000 Italiener, 2590 Juden, 1160 Slowaken und 60 Griechen. Die Deutschen leben unter den Kroaten meist zu Carlstadt und Warasdin, unter den Serben (Slavonien) zu Essega, Sarvad, Nova-Tenja, Jovanacz, Deutsch-Ritzvala, Franzca, Josipovacz, Petrovacz, Valpovo, Belisković, Vereše, Lukavac, Drenacz, Mikleuš, Neu-Palanka, Brod, Sikirevci, Sarkamina, Dalja, Hula, Poreez und Posega. Die Magyaren leben meist zu Čakaturn und Legrad, unter den Serben zu Essega. Theresienfeld, Banovci, Novoselo, Ritz-Kukovar, Sravovo, Cakovec, Berak, Jankovec, Brodu, Dalja, Kamenska, und sind im fast ausschließlich in Slavonien die Bevölkerung von Antemijanacz, Windicanacz, Ungarisch-Antemijanacz, Sag, Sorolovec, Horodj, Hiša und Alaginczi (Hain, Statistik 1, 259 f.). Die Kroaten sind größtentheils römisch-katholisch, weniger griechisch-katholisch. Der römisch-katholische Bischof ist einer der reichsten, der griechisch-katholische hat seinen Sitz zu Krenz. Das Schulwesen umfaßt sogenannte Nationalschulen, die Trivial-, Haupt- und Normalschulen der Militärgrenze sind. Außerdem bestehen zwei Gymnasien zu Agram und Warasdin, eine Akademie, ein theologisches Seminarium und ein adeliges Convict zu Agram. Der Kroate ist kraftig, muthig, gutmüthig, arbeitsam, aber ungebildet. Seine Wohnung ist meistens die eigenthümliche Syrte des bei mehrere Mundarten, z. B. um Krapina, am Neusiedler-See u. Die Literatur beginnt erst im 16. Jahrh., hat aber mehrere Sprachlehren und Wörterbücher. Das Landeswappen ist ein silberner rothgewaffelter Schild, und die Hauptstadt Agram. — Das türkische Kroatien ist mit Bosnien verbunden.

Kroatisch-Slavonische Militärgrenze, ist der westliche Theil des Oesterreichischen Grenzlandes gegen die Türkei, bis zum Adriatischen Meer und Dalmatien. Bis zu der neuen Staatseintheilung 1851 war die Militärgrenze in 4 Generalate getheilt, von denen das vereinigte Carlstädter, Banal- und Warasdiner Generalat 26,23 QM., 59,213 Einw. begriffe des jetzigen kroatisch-slavonischen Landes-Militär-Commando mit Ausnahme des Gradiscaner und Broder Regiments umfaßte, das slavonische aus den Bezirken des Gradiscaner, Brooder u. Peterwardeiner Regiments nebst dem des Gaaikisten-Bataillons, das banatische aus den Bezirken der 2 Banater Regimenter behand, und das siebenbürgische das Gebiet der nunmehr aufgehobenen siebenbürgischen Militärgrenze (1. und 2 Romanen-, 1. und 2. Szekler-Husaren-Regimenter) enthielt. Das Carlstädter Generalat umfaßte die Bezirke des Licaner, Ottochaner, Oguliner und Szluiner Regimentes. Inbegriffen sind die Gebiete der Regimentsstädte und Gradiscaner Bataillonsbezirke bei der neuen Staatseintheilung unverändert geblieben. Der kroatische Theil der Militärgrenze ist der westlichste, und im O. stößt daran der slavonische. Beide umfassen 354,42 geogr. (339 stehen) QM., 1848 mit 670,655 Ew. in den Bezirken der Licaner (48,09 geogr. QM., 71,406 Ew.), Ottochaner (36,23 QM., 59,213 Ew.), Oguliner (46 QM., 71,546 Ew.), Szluiner (26,14 QM., 60,007 Ew.), 1. Banal- (25,09 QM., 61,894 Ew.), 2. Banal- (25,09 QM., 60,029 Ew.), Szt.-Georger (37,64 QM., 75,747 Ew.), Kreutzer (29,27 QM., 60,174 Ew.), Warasdiner (30,32 QM., 61,918 Ew.), Brooder (35,55 QM., 78,723 Ew.) Regimentes. „Von den zwölf Communitäten der Militärgrenze enthält der Bezirk des Licaner Regimentes Carlovago, der des Ottochaner Zengg, der des 2 Banal- Petrinia und Kostanica, der des Georger Bellovar, der des Kreutzer Jvanich, der des 2 Broder Brood, der des Peterwardeiner Peterwardein, Karlowitz und Semlin, der des Deutsch-Banater Panczova u. der des Romanen-Banater Weidkirchen, so dan auf die Kroatisch-slavonische Militärgrenze 7 u. auf die Serbisch-banatische 5 Communitäten kommen" (Hain, Statistik 1, 136 f.). In der Militärgrenze besitzen die Kroaten (1846: 524,048) das geschlossenste Sprachgebiet, das die frühere ganze Kroatische Militärgrenze, nämlich das Carlstädter, Banal- u. Warasdiner Generalat, umfaßt. Dasselbe stößt im W. an das Adriatische Meer und an Kroatien, im N. an Kroatien und das Kroatische Gebiet in Ungarn, im O. an das Serbische Gebiet in Slavonien und in der Militärgrenze, im S. an Bosnien und Dalmatien.

Kroatische Ueberfuhr, Df. in Krain, Bez. Neustadtl, am Gurk.

Kroatisch 1) »Haslau, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwalde.), bei Glenk, an der Donau. 2) »Wagram, Df. ebd. (Unter-Manhartsbergk.), bei Regelsbrunn. 3) »Wresiu, Df. in Krain, bei

Krobathen, Df. in Kärnten, bei Set »Weit. [Neustadt.

Krobatsch, Hrovatsha, Df. in Krain, bei Reifnitz.

Kröbeln, Kreisd. in Preußen, Rgbz. Posen, OSO. von Lissa und NO. von Punitz; 1837: 1254; 1852: 1614 Einw.; kathol. Kirche, Synagoge; Post. Dabei das Df. Alte, 292 Ew. Der Kreis stößt S. an Schlesien, hält 19 09 QM., 1855: 71,631 Ew. in 10 St., 225 Dfrn. ꝛc.; nicht eben fruchtbar, u. von der Obra, Dombrosna u. Orla durchflossen.

Kröbelin, Gemeinde in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Bernburg; besteht aus den Dörfern Grimmerhorst u. Wüstdorf.

Kröblitz, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. und bei Neunburg; 265 Ew.: Schloß, Pfarrkuer.

Krobnitz, Krobia, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Reichenbach; 229 Ew.; Schloß.

Krobothen-Weissagrob, Horvath-Biu, Df. in Ungarn, Distr. und Gipsch. Pressburg, bei Gbekleez; 720 Ew. [11½ Gw.

Krobschenen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; **Krobsdorf**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, bei Greiffenberg; 600 Ew. [bei Zülz; 261 Gw.

Krobusch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt,

Krocehlawe, Df. in Böhmen, Kr. Prag Bez. Unbosché, bei Kladno; 150 Ew.; Eisenhahnhof. [nam, Kr. Templin, bei Prenzlau; 140 Gw.

Kröchelndorf, Kröchlendorf, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, Pfrsk. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wolmirstedt, bei Dolle; 426 Ew.

Krochwitz, Df in Böhmen, Kr. Leipzg, Bez. Teltschen, bei Rosawitz, im Gib-Thal; 75 Ew. [Putzig; 228 Gw.

Krockow, ev. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; Krockow, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrische Regiment, am Bistzra, bei Caranseber; 280 Ew.

Krockorf-Gieberg, ev. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Wehlar; 1488 Ew. [Wehlar; 373 Ew. 2) s. Gs.

Kröfeldbach, 1) ev. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Wehlar; 1488 Ew. 2) Kröfeln, Amt Rendsburg, N. bei Neumünster, Kchdrf. Nortorf; 216 Ew.

Kroge, 1) Df. in Hannover, Hova, Ebdr. Hannover, A. u. bei Nienburg, Kchdrf. Lohe; mit Dyke 523 Ew. 2) Df. ebd., s. Ebdr. Lüneburg, bei und bei Fallingbostel; mit Kleinenhart 108 Ew.

Kröglitz, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. und bei Thurnau; 360 Ew.; Kräuter- und Wurzelsammler.

Krögendorf, Df. in Steiermarf, Kr. Marburg, Bez. Gilli, Hrsch. Steuerwh. [51° 6′ 24″ N. 19° 4′ 14″ O.; 317 Gw.

Kröglig, Pfrdf. in Sachsen, Kr. Dresden, Amt und bei Meißen; **Kröglitz, Gröglitz**, Krämdr. in Baiern, Mittelfranken, Rgbz. Beilngries, bei Kottingwörth; 30 Ew.

Kröglitz, Df. in Böhmen, Kr. Leipzg, Bez. Teltschen, bei Rosawitz.

Krögn, Df. in Salzburg, bei Weitwörth.

Krogstrup Ulfso, Felrso), Pfrsd. und Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gipsch. Nrad.

Krogstrup, Kraugstrup, Ortschaft in Schleswig, Amt Hadersleben, NO. von Rixen, Krchspl. Skrave; sandiger Boden.

Krogulec, 2 Dfr. im Oesterr. Galizien; Kr. Gzorkkow, bei Kopeyneu. 2) Df. im Oesterr. Galizien, bei Oborschkow.

Krogulewska-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec, am Pevrod. [Karlsruhe; 730 Ew.

Krogullno, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei

Kroh, Kruh, Pfrsd. in Böhmen, Kr. Leipzg, Bez. Dauba; 260 Ew.; Kafer-Fabrik. Hopfen- und Obstbau; im dreißigjähr. Kriege zerstört und erst 1724 wieder aufgebaut. [fichen; 57 Gw.

Krohenhof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Aachen, bei Burtscheid; 362 Ew.

Kröhlingkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Schippenbeil; 362 Ew.

Krohn, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Eldena, an der Ehe.

Krohnhorst, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Henkinhahn; 110 Ew.

Kroisbach, 1) Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 2) Ortschaft ebd., bei Lambach, am Haimbacher Walde. 3) Df. ebd., s. (Traunkr.), bei Steier. 4) Ortschaft ebd., bei Weis 5) **Groissbach**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Ygsbach, an der Donau. 6) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg, an der Donau. 7) Df. in Salzburg, bei Weitwörth. 8) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf, an der Raab. 9) Df. ebd., Kommune Hart, Gerichtsbz. bei Jll., im Feistritz-Thal. 10) Df. ebd., Hrsch. Thalberg, bei Dechantskirchen. 11) Marktfck. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Oedenburg, am Neusiedler-See; 1490 Ew.; bischöflisches Kastell. Weinwachs, Steinbrüche.

Kroischwitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Schweidnitz; 285 Ew. 2) Krchdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Bunzlau; 579 Ew.; Schloß.

Kroisendach, Krakovnek, Df. in Krain, bei Neustadtl; Schloß.

Kroisenberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Burgstall.

Kroisenbrunn, Groissenbrunn, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Hainburg; Niederlage Königz Bela durch Ottokar 1259. [Marburg, bei Pöltschach; 100 Ew.

Kroisendorf, Kriseschiawessa, Ortschaft in Steiermark, Kr. Kreutzen, Bez. Motte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten; 70 Ew.

Kroitsch, ev. Pfrsd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Liegnitz; 758 Ew.; Schloß, Wassermühle.

Kroitze, Df. in Hanover, Fd. und Ebdr. Lüneburg, A. Bodenteich, bei Uelzen, Kchdrf. Lehmke; 68 Ew.

Kroja, s. Cs.

Krojanke, 1) Pfarrkowie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 38 Ew. 2) **Krojenka**, St. ebd., Kr. und 2 St. S. bei Flatow; 1837: 2185; 1852: 3083 Ew.; Tuchweberei, Brauerei, Branntweinbrennerei. Dabei das gleichnam. Vorw.; 222 Ew.

Krojanten, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 181 Ew. [Gilli, bei Plankenstein.

Krojek, Kramick, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez.

Krokatoa, s. Krakatoa.

Krokau, 1) Df. in Holstein, zum Kloster Preetz gehörig, NO. von Kiel, Kchdrf. Schönberg; 336 Ew.; schwerer Boden. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Neidenburg; 159 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Rössel, bei Seeburg; 525 Ew.

Kröken, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wohrungen, bei Saalfeld; 58 Ew. [Sternberg, bei Blutowitz; 180 Ew.

Krokersdorf, Krakowiec, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Kroti, Flck. in Rußland, Gow. Kowno, Kr. Rossienny.

Krolinow, kleine St. in Rußland, Gow. Kowno, Kr. Rossienny, an der Windawka.

Krokna (Alsó und Felsö), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjpsch. Arad, am Weißen Körös; 690 Ew.; magerer Boden, Holzhandel. [Bitefch; 225 Ew.

Krokoczin, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Kronau, bei Groß

Krokowa, ev. Df. in Ungarn, Distr. Kalschau, Gjrsch. Gömör, bei Bitztrea, am Gipfel des Berges Krobawski-Wrch; 420 C.; unfruchtbarer

Krokow, Krokower Güter, s. Krockow. [Boden.

Krol, Pfarrdorfe in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Grabow; 20 Ew.

Krolewez, Kreisst. in Rußland, Gow. Tschernigow, am Zusammenfluß der Krolewka mit der Dobroiwedz; 1819: 6317 Ew. Der Kreis hatte 1851: 82,445 Ew. [Witkowo; 75 Ew.

Krolewiec, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei

Krolewki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 134 Ew. [sligen, Kr. Sanok, bei Dukla.

Krolikowa-Wola und Krolik-polski, 2 Pfrsse. im Oesterr. Gal-

Krolikowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Schubin; 305 Ew.

Krolin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Krolkwitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau; 362 Ew.; Schloß. 2) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Beuthen a. d. Oder; 170 G.; Schloß, Wind- u. Wassermühle.

Krollage, Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Lübbecke, bei Dützendorf; 60 Ew.

Krollendorf, Krollendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldbz.), bei Amstädten; 170 G.; viel Obstwein; Schloß.

Krollpa; Krollwitz, s. G.

Krolow, Df. und Strandort an der Ostsee in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Schlawe; 550 Ew. [Kr. u. bei Lyck; 143 Ew.

Krolowa (-Polska, -Ruska), Df. u. Pfrsf. im Oesterr. Galizien,

Krolowka, 1) Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Pleß; 250 Ew.

Krolowlad, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargard, bei Mewe; 276 Ew. [Kr. und bei Lyck; 143 Ew.

Krolowolla, Krolowollen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,

Krokau, s. Gr.

Kromargen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Preußisch-Eylau; 150 Ew. [Serai.

Kromarich, Ort in Bosnien, Sanjschak Travnik, SO. von Bosna-

Kromau (Mährisch), Crumau, Krumow, St. u. Bergsitze u. Bezirkkort in Mähren, Kr. Brünn, NO. von Znaim und 2 St. SW. von Eibenschitz, am Rokitna; 1129 Ew., vom Fürsten von Liechtenstein gehörig; Steinkohlen- und Braunkohlen in der Umgegend. Die Bezirksbauptmannschaft umfaßt 18,35 geogr. QM., 53,351 Ew.

Krömau, Krelow, Pfrsf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Unarisches); 270 Ew.

Krombach, 1) kath. Pfrsf. in Baiern, Unterfranken, Bzgr. Alzenau; 1099 Ew.; Bergschloß, Obsbau, 3 Mühlen. 2) Kirchf. in Böhmen, Kr. Leipa, Bez. Reichstadt, bei Gabl, im Thal und an den Abhängen des Lausen- und Gulichberges; 1100 Ew.; Brauerei, Branntweinbrennerei. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Stet-Vilb; 180 G. 4) Bfr. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Deutz; 40 Ew. 5) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. u. bei Heiligenstadt; 397 Ew. 6) Nieder-, Ober-, 2 Höfe ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Wissen; [mühle. 42 Ew.

Kromberg, Df. in der Oesterr. Gfsch. Görz, bei Görz; Wassers

Krombkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei

Kromczie, ist Krumpisch. [Strzalekowo; 155 Ew.

Kromertis, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Planitz;

Kromierzig, ist Kremsier. [190 Ew.

Kromke, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Chodziesen; [sau; 129 Ew.; Pechofen. 122 Ew.

Kromlau, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Muskau

Krommenau, s. Cr.

Krommenie, Krommeniedijk mit Krommiehorn, 2 Dfr. und Dorfschaft in den Niederlanden, Prov. Noord-Holland, NNO. bei Zaardam; 2230 und 194 und 136 Ew.; Segeltuchfabrikation, Zinnobermühlen.

Krommenthal, Df. in Baiern, Unterfranken, Bzgr. Rothenbuch, am Hoch-Speffart; 221 Ew. [Bunzlau; 348 Ew.

Kromnig, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei

Kromolice, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Kobrzin, 465 Ew.; Kr. Schrimm, bei Kurnik, 158 Ew.

Krompach und Krompach-Remeeske oder **Adelsthein,** Flck. und Dorfschaft in Ungarn, Distr. Kalschau, Gjrsch. Zips, in einem schönen Thal unweit dem Hernad, bei Wallendorf; 49° 30' N. 19° 33' 10" O. Hirschhaus. Pfarre, protest. Verband, Normalschulen; Bergbau auf Eisen, Kupferbergbau, Schmelzöfen, Eisenhämmer, Mahlmühlen; viel Honig.

Krompiewo, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Koronowo; 93 und 147 Ew.

Kromy, Kreisst. in Rußland, Gow. und GSW. von Orel, an der Krema; 52° 38' N. 33° 24' O.; 1851: 2779 Ew.; 9 Kirchen. Der Kreis grenzt N. an den Kr. Orel, S. an den Kr. Kursk, ist fruchtbar und von der Oka und deren Nebenflüssen Muscha und Kroma bewässert; 1851: 91,818 Ew. [fr.], bei Wölf.

Kromsberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Kronabetty, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden. [Ried.

Kronabitten, Wke. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Kronach, 1) St. und Bzgr. in Baiern, Oberfranken, NWW. von Baireuth und NO. von Bamberg, in 1036 Par. F. Meereshöhe, am Zusammenfluß der Haslach i. mit der bei Teuschnitz entstandenen Kronach, worauf diese bald in die Rodach mündet, in dem tiefsten Punkt nämlich der ganzen Fichtelgebirgsz, in 960 Par. F. Meereshöhe; 3413 G.; 3 Kirchen und darunter die Pfarrkirche mit Gemälden von Denkmälern, latein. Schule, Spital, Krankenhaus, 6 Schneidemühlen, Bierbrauereien, Bleiche und Wachsbleichteyderei, starke Holzflößerei u. Holzhandel, Hopfenhandel; Steinkohlen, Dachschiefer; Mineralwasser; Geburtsort des Malers Lucas Kranach (geb. 1472); an der Stadt die Berafestung Rosenberg mit Zeughaus, Kavelle und Besatzung. Das Bzgr. umfaßt 5/4 QM., 1818: 17,874; 1831: 21,609; 1837: 22,251; 1840: 22,236; 1846: 21,966; 1852: 24,174 Ew.

Kronachdorf, Kronagsdorf, Df. in Böhmen, Bez. u. bei Benesau; [schlenken; 69 Ew.

Kronacker, Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Bzgr. Ebersing, bei Gorkronau, 1) Pfrsf. in Baiern, Unterrheinkr., Amt Pfalzpfyburg; 1302 Ew. 2) Kchdf in Baiern, Oberbaiern, Bzgr. Ebersberg, bei Oberminchen; 98 Ew. 3) **Krains-Kaisgora,** Pfrsf. in Krain, bei Wurzen, am Zusammenfluß der Belschanza mit der Save; ein Felsenloch, das tief in das Gebirge geht. 4) Dorfchaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistorf. 5) Df. ebd. (Traunkr.), bei Ennd, an der Donau. 6) Kronau, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Siegharbsfirchen, an der Donau. 7) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lyck, bei Bialla; 151 Ew. 8) Hüttenort in Salzburg, am Fuß des Brennthaler Gebirges; Schwefelsäure, Vitriolhütte mit Poche u. Waschwerk.

Krönau, 1) **Krzenow,** Pfrsf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bz. bei Teubau; 780 Ew. 2) Pfrsf. ebd., an der March, bei Olmütz; 800 Ew. 3) **Alt-, Neu-,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Eylau; 210 und 45 Ew.

Kronawitten, 1) Wke. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wöchlabruck. 2) Dorfschaft ebd. (Innkr.), bei Ried; Mühle.

Kronberg, 1) s. Cronenberg. 2) Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Effersding. 3) Df. ebd., bei Lambach. 4) Df. ebd., bei Pettenbach. 5) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gutenbrunn; 110 Ew. 6) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk. 7) Pfrsf ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), in einem Thal an der Hochleiten, N. bei Wolfersdorf; 470 Ew.; Weins., Obst- u. Spargelbau. 8) Berw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Pramburg, bei Falkenhagen; 38 Ew. 9) Ödern-, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), O. bei St.-Pölten.

Kronborg, Festung auf der nordöstl. Spitze der Dänischen Insel Seeland, NO. bei Helsingör, am Oresund, gegenüber Helsingborg in Schweden; Leuchtfeuer 56° 2' 20" N. 10° 17' 6" O.; ehemalige Sundzoll-Stätte.

Kronburg, 1) Kchdf. in Baiern, Schwaben, Bzgr. Grönenbach, bei Illerberen; 217 Ew.; Schloß. 2) Schloß in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. und bei Landeck.

Kronbuch, Pfarrdorf, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Bzgr. Burglengenfeld, bei Schwandorf; 154 Ew. 2) **Grundorf,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Ockenau, an der Eger. 3) **Gründorf,** Df. ebd., Bez. Wildstein, bei Neukirchen. 4) Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.),

Kröndorf, s. Krendorf. [bei Sarleinsbach.

Krone, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. und bei Zaslau. 2) s. Cr. [berg; 220 Ew.

Kroneck, Kroneg, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Graz, Hrsch. Thalsee. 3) Df. in Baiern, Pfalz, K. und bei Lauterecken; 240 Ew. 4) Df. ebd., Kr. u. bei Landau; 361 Ew. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, NO. bei Solingen und SO. von Elberfeld; 811 Ew.; Eisen- und

Kronenburg, s. Cr. [Stahlwarenfabrikation.

Kronendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Oels; 99 Ew.; Gebichtolfisei. [bei Kronenberg; 360 Ew.

Kronenfeld, Wke. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld,

Kronenhof, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 302 Ew. [Kr. Hagen, bei Rennebaum; 42 Ew.

Kronenthal (im), Kolten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brönerhausen, Theil der Bauerschaft Meyerhöfen in Hannover, A. Hunteburg; [150 Ew.

Kronersdorf, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Murecl; **Kronewith,** Orsch. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Enns; bergige Gegend.

Kronfellern, s. Fellern. [berg; 616 Ew.

Kronfelsthal, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Goldenstein.

Kronförsterchen, Df. in Sachsen, Krbz. u. A. Bautzen, bei Bautzen; 109 Ew. [chel; 117 Ew.

Krong, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Berent, bei Lu-

Kronhalden, Ortschaft in Tirol (Vorarlberg), Kr. und bei Bregenz. [hagen; 616 Ew.

Kronheide, Kol. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Greifen-

Kronheim, s. Cr.

Kronhobel, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), Hrsch. Gleiss, bei Windhaag; Schleifsteinbruch.

Kröntof, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding.

Kronich, Kreinze, Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg.

Kröning, Gegend und Ortschaft in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. Hilpoltstein, bei Worth, an gleichnam. Forst; 1/4 QM. Hier lebt die vorzügliche Töpferordnung erwonnen, die zu dem berühmten, außen und innen glasirten Töpfergeschirr, das Krönigner Gut, von etwa 50 Töpfern, die auch Feldbau treiben, verarbeitet und weit versendet wird.

Kronlehof, s. Kreuzhof.

Kronkel, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied; 121 Ew. [reinfee; 50 Ew.

Krönken, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Mar-

Krönkenhagen, Ortschaft in Mecklenburg-Schwerin, A. Grevismühlen, bei Greffow. [Baierbach. 2) Df. ebd., bei Hag.

Kronlach, 1) Wke. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Kronleithen, 2 Wke. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.); bei Braunau; bei Ried. [Franzburg; 139 Ew.

Krönnewitz, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei

Kronobergs- oder **Wexiös-Län,** in Schweden, das den südwestlichen Theil von Småland umfaßt, zwischen 56° 22' bis 57° 12' N. und 13° bis 13° 31' O.; 178,22 QM., 1795: 85,767; 1800: 87,604; 1805: 89,631; 1833: 111,500; 1845: 129,186 Ew.; grenzt O. an Kalmar, S. an Karlskrona und Christianstad, W. an Halmstad, N. an Jönköping;

Hoffmann. Encyclopädie.

gebirgig durch zwei Bergzüge, zwischen denen geweitte und mit Steingeröll bedeckte Thäler liegen. Auch Seen sind es; auf der NWGrenze der Bolmen, im Län der Helga, Innaren, Malkreten, Nettnem, Ånnen, Salen, Mien und Möllelin. Flüsse sind die Lugas, Helgas, Mörrums, Lyckabye, Rottneby-Ån. Das Klima ist gemäßigt. Der Landbau schafft Roggen, Hafern, Gartenfrüchte und Flachs, der Bergbau und die Hüttenwerke Eisen. Die Rinderzucht, Schaf- und Schweinezucht ist beträchtlich. Hauptstadt ist Wexiö.

Kronoby, Kirchsk. in Finnland, Gw. Wasa, Vogtei Jakobsstadt; mit den Gilanden Larsmö und Gugmö.

Kronsören, Insel im Bottnischen Meerbusen, an der Ostküste von Schweden, am Südende von Westerbotten.

Kronotskaja-Sopka, Berg in Kamtschatka; 54° 45′ N. 158° 17′ O.

Kronotsker, großer See im SO. von Kamtschatka.

Kronotskoi-Noss, Cap der Küste von Kamtschatka, 54° 54′ N. 159° 57′ O. (Küste), gegenüber Kamtschatka, 54° 1′ N. 160° 50′ 30″ O., wodurch der Meerbusen von Kamtschatka gebildet wird.

Kronou, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Kron-Poritschen, Roth-Poritschen, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pfleschn, bei Schwihau; 510 Ew.; Schloß.

Kronprinzenland, Insel, an der Westküste von Grönland, zwischen der Dieter-Insel und dem Cap Schidsey; 68° 57′ N. 55° 30′ W. (Graah); bewohnt.

Kronprinzenlooge, ein Koog in Holstein, in Süderdithmarschen, Kirchsp. Marne; 1076 Ew.; 2 Windmühlen, 1 Kalkbrennerei.

Kronskerry, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Jarmen; 105 Ew. [gelhartsdell.

Kronschlag, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Gm. Kronsdorf, bei Kronstorf, Pfrkt. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Enns, unweit der Enns; 2) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Jägerndorf, am Ramsei-Fluß; 110 Ew.

Kronseck, Kranjeck, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger.), bei Krems, unweit Langenlois; Berg schloß.

Kronsfohr, Df. zu Lübeck gehörig, Mühlendorfbeirf.; 200 Ew.

Kronskamp, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin; A. Neustadt; A. Rossewik 2) Df. in Mecklenburg-Strelitz, Ratzeburg, A. Store.

Kronskow, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 572 Ew. [der Festung Kronstadt.

Kronslot, Citadelle auf einem Eilande an der SOSeite der Insel **Kronsmoor**, zerkommt Df. in Holstein, SO. von Itzehoe, Kirchsp. Bretenberg; Marsch- und Moorboden; Entwässerungsmühlen.

Kronsnest, Tfstr. an der Krückaue in Holstein, Kirchsp. Neuendorf.

Kronstade, 1) Pfrkt. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. uns 6 St. von Reichenau, unweit der Grenze gegen Schlesien, im hohen Gebirge, an der Erlitz, einem Zufluß der Mettau; 2) Df. im Oesterreichischen Kr. Leobenbrück; 780 Ew.; Papierfabrik, 2 Mahl- und Sägemühlen, Leinwandbleiche, Kalkfeinbruch; Grenzzollamt. 2) St. und Festung in Rußland, Gw. St.-Petersburg, auf dem Ostende der aus Kalkfelsen bestehenden Insel Kotlin (finnisch Retusaari) im Gr. des finnischen Meerbusens; Kathedrale 59° 56′ 46″ N. 27° 26′ 4″ O. (Schubert); 1849: 25,120 E. Die Insel erstreckt sich WNW. aus einer Spitze gegen OSO., 1½ Mle. lang, und ist ringsum von einer Sandbank und Klippen umgeben, so daß das Meer hier sehr seicht und das Fahrwasser nach St.-Petersburg hin nur auf der Südseite ist, wo sich ein Fahrzeug von 6 Fuß Tiefe durch Sandbank mit der Krenkstot-Insel in der Spitze herantritt. Die Stadt ist regelmäßig gebaut, und von der Seeseite wie Landseite stark befestigt; erster Kriegshafen des Reiches und Station der Russischen Ostsee-Flotte und auch der Kauffahrteischiffe, an der Südseite mit großen Schiffswerften und Docks. Auf dem Hafen sind 1760 Fa. lange, 56 F. breite und 26 F. tiefe, mit Werkfreinen aufgemauerte Peterdfanal in die Stadt, wo die Schiffe in einem Bassin umwenden können, und in dem 1850 F. l. Katharinen-Kanal können die Schiffe die zu lautenden Vorräthe sogleich aus den Magazinen einnehmen. Die Stadt hat 3 Thore, 4 griech., 1 luth. und 1 anglican. Kirche, 1 Seemannshaus, Lazarethe, Kadettenhaus, Arsenal, Magazine, Eisengießerei, Taufabrik ic., ist Sitz der Admiralität, und hat eine Börse und ein Zollhaus. Bemerkenswerth ist, daß die Stadte kaum 20 Jahre in dem Hafen unverfehrt im Holz bleiben. 3) **Kruhner, Kreuzer**, St. und Bezirkshauptmannschaft in Ob. in von Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, in einem Thale, vor der Wallachischen Grenze nahe drei Straßen zusammenlaufen und eine weiter nach der Wallachei führt; 45° 30′ 30″ N. 23° 13′ 30″ O. (Lipszky), in 1908 F. über dem Niveau des Adriat. Meeres, und mit Venedig und Ofen in gleicher Breite, aber mit ganz verschiedenem Klima, indem es hier im Juni noch auf dem Gebirge schneit, und auch im hochsommer die unerträglichste Hitze mit empfindlicher Kälte wechselt, so daß der Weinstock nur als Seltenheit gepflegt wird; 40,000 Ew. Die Stadt, die größte in Siebenbürgen, hat 5 Thore, 3 Vorstädte (eine von Szeklern und eine, die Walzerei, meist von Walachen bewohnt), 2 evang. Kirchen (1 gothische Pfarrkirche), 1 kathol. Pfarrkirche, evang. Gymnasium mit Bibliothek, kathol. Primärschule, Trivial- und Mädchenschulen, militär. Erziehungshaus, 3 Krankenhäuser, 1 Zucht- und Arbeitshaus; Tuchs, Leins und Baumwollweberei, Bleichbleichen, Fabrikation von Wormsalchen, Putzwaaren, beträchtlicher Handel. Die Bezirkshauptmannschaft mißt 62½ QMl. mit 1 St., 4 Flck. ic. [baim, zu Alt-Reichenau gehörig.

Kronstadt, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Wohlau.

Kronstein, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Siegharbskirchen. [kr.), bei Enns.

Kronstorf, Granesdorf, Pfrkt. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.

Kronszkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Znowraclaw; 119 Ew. [bei Gollub; 71 Ew.

Kronzno, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg,

Krop (Ders), Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Odenburn; 90 Ew.

Kröpelin, St. in Mecklenburg-Schwerin, W. bei Rostock; 2181 E. (56 Juden); vor 1250 gegründet, seit 1323 mecklenburgisch; Schuhmachereien, Landbau; Post. [Kr. Altena, bei Meinerzhagen; 45 Ew.

Kropeluders, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Kropfesfehlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Oberhaid, bei Rodetschlag [bach.

Kropfing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt, an der Kropflinger Haide; bei Wöckladruck.

Kropfschlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Graßen, bei Strobnitz; 240 Ew.; Eisensteingruben.

Kropfsdorf, 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei St.-Pölten, 90 Ew.; bei St.-Veit, 100 Ew.

Kropig, Df. in Böhmen, Kr. u. Bez. Eger, bei Eger; Mahlmühle.

Kropiwiszcze, Kropowiszce, Dr. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Kolomea, am Prutt.

Kropiuna, griech. Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Zloczow.

Kropiunik, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Kolluß, 2) Pfrkf. ebd., Kr. Sanok, bei Dobromil. 3) **Alte, Neue (Stary, Nowi)**, Pfrkf. ebd., Kr. Sambor, bei Drohobycz, am Stry.

Kropiwniki, griech. Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sambor. [sien; 42 Ew.

Kropien, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit bei Splitkropienen, **Kropolainen**, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Wartenburg; 90 Ew.

Kropowiszcze, s. Kropiwiszcze

Kropowitz, 1) Krug, Zeidendorf, Pfrkf. in Krain, bei Krainburg, am gleichnam. Zufluß der Leitwng. 2) Pfrkf. in Schlesw. A. Gottorf, S. von Schleswig; 51° 24′ 41″ N. 7° 10′ 47″ O.; sandiger und loiger Boden. [unde 19 jüd. Gw.

Kroppach, ev. Pfrkf. in Nassau, A. Hachenburg; 156 ev., 8 kath.

Kroppen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Hoyerswerda; 530 Ew.

Kröpplingerhöfe, 3 Höfe in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. St.-Goar, bei Goblenz; 29 Ew. [Ottau; 100 Ew.

Kropsdorf, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Krumlau, ev. Pfrkf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Wittenberg; 869 Ew.; Schloß. [jamb; 337 Ew.

Kropswolde, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Hoogezand.

Kroptewitz, Df. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. Dobeln, bei Leisnig; 288 Ew. [vorf; 600 Ew. 2) **Groß-Graschau**.

Kroschan, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karonik, bei Sperne

Krofchen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Grottkau; 287 Ew. [bei Neustadt; 468 Ew.

Kröschendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und

Kroschnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, bei Malapane; 520 Ew. [Oberstyrn, Dunojec.

Krosciencko, Marktflck im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, Hrsch.

Krosciencko-Ionizie und -wonnie, Df. und Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Krosno, am Wyslok.

Krosciuko, 1) griech. Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Horodno. 2) Pfrkf. ebd., Kr. Sanok, bei Ustieryki, am Stezwiaz.

Krosigk, ev. Pfrkf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkreis, bei Löbejün; 365 Ew.

Krosin und Krosinko, f. **Krosyn**.

Krosna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sandec, am Lubosina.

Krosna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, Hrsch. Gorlitzyn.

Krosnicwiese, f. Krasna.

Krosno, 1) St. im Oesterr. Galizien, Kr. und OSO. von Jaslo, am Wyslok, unweit der Mündung der Morawa, in einem fruchtbaren Thal; 1849: 4,000 Ew.; alter Königl. Schloß, Pfarre, 2 Kirchen. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Margonin; 111 Ew. 3) **Krosäno**, ev. Pfrkf. und Haniand ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Meschin; 304 und 203 Ew.

Krösbach, Ort mit Schule in Tirol, zu Neukirk gehörig.

Krosdf (Groß-, Klein-, Budy), 3 Dfr. im Oesterr. Schlesien, bei Weerenau.

Krossen, 1) f. Gr.; die Stadt kalte 1537 5995 Ew. 2) ev. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Golssen; 251 Ew.; 2 Schäfereien.

Krossendach, Wlr. in Salzburg, bei Bruck. [mühlen.

Krossendorf, Krohndorf, Großendorf.

Krössin, 1) Borw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Regenwalde; 50 Ew. 2) **Groß-**, ev. Pfrkf. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin; 601 Ew.; Posterpedition. 3) **Klein-**, Df. ebd., Kr. und bei Bärwalde; 129 Ew. [berg; 97 Ew.

Krosna, Borw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg.

Krosnow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 376 Ew. [burg, Kr. und bei Weissenfels; 215 Ew.

Krossuin, Krösuln, ev. Pfrkf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Naumburg.

Krosso, Df. in Kärnten, Kr. und bei Friesach, am Krapfelse, in angenehmer Gegend. [Brünn, SO. bei Brüsau, an der Eisenbahn.

Krostau, 1) f. **Chrostau**. 2) **Chrostau**, Df. in Mähren, Kr.

Krostau, Df. in Sachsen, Kreis. Zwickau, Amt und bei Plauen; 160 Ew. [bei Lobsens; 294 Ew.

Krotkowo, kath. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wirsitz.

Krotoschowsky, Krotoszowicze, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, bei Loslau; 250 Ew.

Krotszyn, 1) **Krotin, Groß-**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Ruczwol; 555 Ew. 2) **Klein-, Krotinko**, Df. ebd.; 308 Ew.

Krötze, Df. in Hannover, F. und Obdr. Lüneburg, A. und bei Clenze; 71 Ew. [40 Ew.; Schloß.

Krötenbruck, Wlr. in Baiern, Oberfranken, Lgr. und bei Hof;

Krotendorf, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Jägerndorf; 310 Ew.

Krotendorf, Bekato, Bekasa, Df. in Ungarn, Distr. Ofenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Rakbersburg; 330 Ew.

Krötenhof, Wlr. in Baiern, Oberfranken, Obgr. u. bei Hof; 28 E.

Krotenpfuhl, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Habelschwerdt; 255 Ew. [Wienern, bei Dresden; 190 Ew.

Krotiw, Krotejow, deutsch Dl. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.

Krotke, oder der heilige Berg (mit Kapelle), in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, zu Ostwig gehörig.

Krotoschin, Krotoszyn, 1) Dl. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Labischin; 294 Ew. 2) Kreisst. ebd., Rgbz. u. OSO. von Posen, ONO. 6 Mln. von Rawitsch; 1837: 6337; 1852: 7157 Ew. (über 2000 Juden); 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Synagoge; Kreisamt, Kreisgericht, Post; Realschule; Tuch- und Leinenweberei, Cichorien- u. Talgfab-

fabriken, Eisenerei, Färberei, Kürschnerei, Handel; Schlacht 1712. Das bei das Df. Alte und das Neue. Schloß; 61 und 66 Gw. Der Kreis, zwischen Schlesien (S.) und den Kreisen Kosten, Wreschen, Schrimm u. Adelnau, 17 60 QM., 1855: 59,880 Ew. in 7 St. und 128 Dfrn., Kol. rc.; eben, waldig, fruchtbar, und ergiebig an Korn, Hülsenfrüchten, Flachs, Fischerei und Wild. Hierin liegt das vom Fürsten von Thurn und Taxis zur Entschädigung für das abgetretene Postregal in den Provinzen am rechten Rheinufer gegebene Fürstenthum.

Krotoszyn, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Krotschenreuth, Krotschenreuth, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Wunsiedel, bei Schönbrunn; 190 Ew.; Kalkgrube, Mühle.

Krottdorf, s. Kr.

Krottenbach, Df. in Baiern, Pfalz, K. Cusel, bei Altenkirchen; 327 Ew. [Dietersdorf: 250 Ew.

Krottenbach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Schwabach, bei

Krottenbach, Krottenbach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Wasserträdingen, bei Obernbürgerbräum; 117 Ew.

Krottendorf, 1) Df. in Kärnten, bei Velden. 2) Dorfschaft ebd., bei Unter-Drauburg. 3) Df. ebd., bei Set-Veit. 4) Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. 5) Df. ebd., bei Wels. 6) Df. ebd. (Kraunkr.), bei Gmunden. 7) Dorfschaft ebd., bei Kematen. 8) Df. ebd., bei Unterreyhr. 9) F. Freschdorf. 10) Df in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gefäll. 11) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen; 90 Gw. 12) Df. ebd., bei Strengberg; 120 Ew. 13) Dorfschaft in Salzburg, im Zeerhaut-Thal, bei Set-Mie Schael. 14) Df. im Distr. Edelsbach, bei Feldbach. 15) Dorfsch. u. Df. in Steiermark, Kr. und bei Bruck, MD. von Kapfenberg, an der Mürz; Schloß. 16) Df. ebd., Kr. Grätz, bei Gleisdorf. 17) Df. ebd., bei Grätz; 128 Ew. 18) Df. ebd., bei Lipsch, an der Kainach; 700 Ew. 19) Df. ebd., bei Waldeck; 350 Ew. 20) Dorfschaft ebd., bei Wein. 21) Df. ebd., Kr. Marburg, bei Lebring; 380 Ew. 22) **Stadtnig,** Df. ebd., bei Pettau; 140 Ew. 23) **Stadtnik,** Dorfschaft ebd., bei Radkersburg. 24) Df. ebd., bei Windisch-Feistritz. 25) **Groß, Klein,** 2 Dorfsch. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. 26) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Grätz, bei Lebring. 27) s. Gr.

Krottenhof, Hfsch. u. Schloß in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kriegslach [hausen; altes Schloß.

Krottenhofen, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen.

Krottensee, 1) **Grottensee,** Df. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Eichenbach, bei Neubau; 298 Ew.; Eisenerzgruben und die Winterleite Höhle, bedeutende Waldung. 2) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Königswart, bei Mittigau.

Krottenthal, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Gaisbach. 2) Wlr. ebd. (Innkr.), bei Altheim. 3) Wlr. ebd., bei Ried. 4) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach.

Kottfeld, Theil des Dorfes Fürstlich-Langenau in Preußen. [nau.

Kottingen, s. Gr.

Krottoschin, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau; 316 und 108 Ew. [neldmünster; 20 Ew.

Krottsheide, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Aachen, bei Gorbach.

Krow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Buddig; 30 Gw. [nitz, bei Zobten; 171 Ew.

Krogel, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen.

Krozingen, Pfrdf. im Baden, Oberrheinkr., A. Staufen; 1305 G. (1319 kath. und 16 ev.); fruchtbare Gegend, vorzüglicher Obstbau; 1 Schloß und 6 Mahlmühlen; letzter Ruhestp und Grab des Historikers P. Marquard Herrgott.

Krowathen, Dirsch. in Steiermark, Kr. Graz, bei Murecl; 100 G.

Krowica, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Mikulinec. 2) und **K.-Holodowska,** 2 griech. Kirchdfr. ebd., Kr. Zolkiew, bei Nawarutka.

Krowieniec, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Krowinka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Mikulinec.

Krowitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Dobrutschka; 239 Gw.; 2 Mühlen, [Biar.

Krowniki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl, am

Krowno (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Starogardt, bei Frankenieder; 113 und 127 Ew. [uruben.

Krowy, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Kromau; 440 G.; Eisen-

Krözen, Gut in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Marienwerder; 225 Gw. [wang.

Krsbzam, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Pennewang.

Krsova, s. Abschiffar 2.

Krozel, s. Krozel.

Krozy, kleine St. in Rußland, Gow. Kowno, Kr. Rossieny.

Kry, Krzy, Kirchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Neuzin; 430 Gw.

Krpellan, Krpelany, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Thurecz, bei Nolesó, am Fuß des Fatra, an der Waag; 340 evang. Gw.; fruchtbare Gegend, gute Wiesen und Weiden, Acker- und Zwetschenbau, Waldung.

Krsso, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Gmeclitz;

Krsmol, Krsmole, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Neu-Paka, N. am Kumburger Berge; 100 Ew.; Burgruine.

Krsow, s. Girschowa.

Krtes, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Arad, am Töz; 350 Ew.; magerer Boden; Obst- und Maisbau, Obsthandel.

Krtyanfalva, Krtyanowegsa, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Neutra, bei Bajmocz; 240 Ew.

Krtyene (Kis, Nagy), Kirchdf., Pfrdf. und Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Bars, bei Betzkereg, am Neutra; 320 und 340 Ew. [Bialla; 118 Gw.

Krszziwinsken, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei

Krt, Krty, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Katowitz; 170 Gw. [nuer; 350 Gw.

Krtel, Krtlu, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Netolitz, bei Lo-

Krtenice, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn; 560 Gw.; 2 Mühlen,

Krteno, s. Krendorf. [Pfarrkirchen.

Krtenow, Kirchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Moldauthein; 210 G.

Krtenowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Woschitz, bei Neudorf; 240 Gw.

Krtinitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Wodnian; 255 G.

Krtnik; Krtnitz, s. Chrtnik, Chrtnitz.

Krtocz, Kortocz, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Neutra, bei Nagy-Surpreny; 170 Gw.

Krtounik, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Drewohostitz; 310 Gw.

Krtow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chaussinz; 315 Gw.

Krtsch, Krtschin, Krtschkowitz, s. Krz, Krein, Krekowitz.

Krtschma, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Zaslau, bei Kreutschau.

Krtu, Krtuh, Land in Afrika, auf der Pfefferküste in Guinea, am Rio Cantschon Djean; 8 bis 9 Stunden breit, zwischen dem 4° 54' bis 5° 7' N.; eben, sumpfig und bewaldet. [bei Bilskein; 150 Gw.

Krudenz, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, Kirchdrfs. Df. in Anhalt-Köthen; 200 Gw.; Mahls., Oels- und Graurennmühle.

Kruchow, griech. Kirchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Zloczow.

Kruchowo mit **Kruchowska-Hutta,** kathol. Pfrdf. und Gut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrine, bei Trzemeschno; 455 Gw.

Kruchten, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Bitburg; 300 G.

Krückedorp, 1) Df. in Kurhessen, Grfsch. und Kr. Schaumburg; 130 Gw. 2) Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford. zu Baldorf gehörig. [und bei Dortmund; 128 Gw.

Krückel, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Krückeln (Groß-, Klein), Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Grenzkurg; 55 und 50 Gw.

Krückenbach, Krückenberg, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. und bei Viechtach; 162 Gw. [thum, bei Görlitz; 220 Gw.

Krückenhain, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürsten-

Krückenberg, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bfsch. Hollenegg, im Gebirge; 125 Gw. [Memel; 80 Gw.

Krucken-Görge, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Krückling, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und bei Ahaus; 177 Ew.

Kruckow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Jarmbruckum, Bauerschaft in Hannover, Fl. u. Lbdr. Osnabrück, A. Grönenberg, bei Melle; 756 Gw. [Geest-Kap; 28 Gw.

Krückwald, Pfalkowitze in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei

Krucz und **Krucz,** 2 Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Sarosch, am Topoly, bei Bartfeld; 250 Gw. 2) **Magyar, Orosz-** kath. u. griech. Pfrdf. ebd., Gespsch. Jemplin, am Topoly, bei Nagy-Mihaly; 400 und 320 Gw.

Krucz mit **Kruczowo** und **Krucz-Hauland,** 2 Dfr. und Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 115 und 622 und

Krucze, s. Krutsche. [241 Gw.

Kruczun, Df. und Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen,

Krüden, s. Gr. [bei Krone; 277 und 202 Gw.

Krudenbeid, 1) Hof in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Neuack; 20 Ew. 2) Reihen ebd., bei Langenberg; 21 Ew.

Krüdersheide (Mittelste, Oberste, Unterste), 3 Höfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 30 u. 18 u. 19 Ew.

Krudzewo, Marktfck. in Rußland, Gow. und Kr. Wilna.

Krudz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslenz, Kr. Mayen, bei Andernach; 1365 Gw.

Krug, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), Bez. Horn, bei Neu-Pölla, am Kamps-Fluß. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Neustadt; 395 Gw. [ben; 430 Gw.

Krugau, Gut, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Lübben.

Kruge, 1) **Krüß,** Dorfschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Nebljuje, an der Türk. Grenze; 325 Gw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, bei Neutrebbin-Eggersmalde; 121 Gw.

Krügen, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siezharding. 2) **Neue,** Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt; 28 Gw. [bei Weldenberg; 65 Gw.

Krügergrund, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friesberg,

Krügersdorf, s. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow-Storkow, bei Beeskow; 206 Gw. [228 Gw.

Krügerskampe (Neue), Dit in Preußen, Rgbz. und Lkr. Danzig;

Krugswalde, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Friedland; 59 Gw. [220 Gw.; Steinkohlengruben.

Krughütte, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarbrück.

Krugkamp, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Buddig; 20 Gw. [28 Gw.

Krugke, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Pyritz;

Krugken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 63 Gw. [Angerburg; 615 Gw.

Kruglanken, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei

Kruglitki, Marktflck. in Bessarabien, Kr. Soroeki, an der Dester.

Kruglitz, Kruglitz, s. Gr. [fce, bei Kemmelbach.

Kruglumpen, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.

Kruglunen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lötzen; 305 Gw.

Kruglusa, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Krugsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Ueckermünde, bei Polzenzig; 171 Gw.

Krugsreuth, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Asch; Schloß.

Kruszell, kathol. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Kempten, an der Iller; 111 Gw.

Krsch, 1) s. Krsch. 2) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Starkenbach, bei Rotkof. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Pelzeetz; 170 Gw. [bei Brezina; 160 Gw.

Kruha, Kruhow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz.

Kruhel, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaroslawa.

Krühn, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Görlitz; 106 Gw. [Neelsried; 70 Gw.

Kruichen, Df. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Zusmarshausen, bei

Kruin (am-), Schleikkotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Grevelberg; 35 Ew.

Kruiningen, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, OSD. bei Goes, auf der Insel Süd-Beveland; 1246 Ew.

Kruis (Sext.-), Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 613 Ew.

Kruisdorf, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Murek; 250 Ew.

Kruisdorp, Dorfschaft in den Niederlanden, Prov. Zeeland, bei Gentenisse; 117 Ew. [Steenbergen; 1878 Ew.

Kruisland, Df. in den Niederlanden, Prov. Noord-Brabant, bei Oudenbosch; 1878 Ew.

Kruisszeg, Kroiszeg, deutsches Df. in Ungarn, Diöz. Oedenburg, Gfpsch. Güssing, an der Grenze gegen Steiermark, im Gebirge, bei **Kruk**, ist **Karuk**. [Ausfluß; 210 Ew.

Krukanitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, bei Bernhard; 49° 50′ 44″ N. 10° 46′ 1″ O., in 245 Wiener Klaftern Meereshöhe; 50 Ew.; Schloß, Brauerei, Branntweinbrennerei, Glashütte und Sägemühle.

Krukel, 1) f. **Kruckel**. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei **Krukenbeck**, f. **Kruckenberg**.

Krukenberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Hollenegg; **Krukeray**, ist **Kruischeray**. [125 Ew.

Krukel, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Oświeczyn.

Krukkinnen, ist **Kruglinnen**.

Krukow, Kchdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Stavenhagen, bei Penzlin. [sig, bei Mirow; 101 und 73 Ew.

Krukowsk, Df. u. Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz.

Krulich, ist **Grulich**.

Krulin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jwarow.

Krullenhaus, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Henningshagen; 24 Ew.

Krüll-Steindeck (In-), Ackergüter in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei Wallstadt; 70 Ew.

Krum, ist **Krumm**.

Krumau, 1) auch **Böhmisch-, Krummau, Krumenau, Krumpnau, Krumnow, Krumlow, Krumpe**, Bergst. und Bez. in Böhmen, Kr. u. SSW. von Budweis, an der Moldau; (Schloß 48° 48′ 32″ N. 31° 11′ 58″ 40° D.; 5500 Ew.; dazu gehören die 1. an der Meilau gegenüber liegende St. Lodron und 5 Vorstädte; schöne Expectanz-Kirche (1340 erbaut), großes Schloß mit 5 Höfen, einem in Felsen gehauenen Verließ, Felsengefängnissen (worin Kaiser Wenzel von Heinrich IV. von Rosenberg 1402 gefangen gehalten wurde), einer drei Stock hohen Wendeltreppe hinaufgehende, Gärten mit Gewächshäusern, einem Damhirsch-Park, alten Glasmalereien, Bibliothek, Rüstkammer, einem ökonomischen Lehrinstitut (seit 1800), Theater, chemischem Laboratorium, physikalischen u. Naturalien-Kabinete, botanischem Garten; Haustuche, Maschentuche, Arbeitshäuser für verwahrloste Kinder); Tuch-, Kattun-, 2 Papier- und andere Fabriken; Schiffbau, Bergbau ꝛc.; Sitz einer Bezirksbauptmannschaft, eines Steueramtes, Bezirksgerichts und Bezirksstraßgerichts. Die Bezirkshauptmannschaft umfaßt 18.6 QM., 49,740 meist deutsche Ew. in 95 Gemeinden; der Gerichtsbezirk 6.9 QM., 25,135 Ew. in 16 Gemeinden (28 Ortsch. haben 14,713 deutsche, 241 Gem. 10,061 czechische) und 3 Gem. 649 gemischte Ew.); 2) **Krumayen**, Marktfl. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergk.), bei Gefäll, im engen Thal des Großen Kamp; 310 Ew.; Schloß; südlich das Gefäller Waldgebirge, 3) f. **Krom** und (Mähren) und **Kronau**. 4) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Aumont, bei Kitzmarkt; 400 Ew.

Krumbach, 1) f. **C.**; 2) Pfrsd. in Baiern, Seekr., Amt Mösskirch (Mittelkreis); 331 kath. und 3 jüd. Ew. 3) Ort eds., Amt Pfullendorf, zu Illmensee gehörig. 4) Df. eds., Unterscheinkr., Amt Meßbach; 217 kath. und 1 ev. Ew. 5) Df. in Baiern, Oberfranken, Rgbz. bei Seisfach; 106 Ew. 6) Kchdf. eds., Oberpfalz, Rgbz. Amberg, bei Aschach; 73 Ew. 7) Kchdf. eds., Rgbz. Wörth, bei Pondorf; 66 Ew. 8) Marktfl. und Rgz. eds., Schwaben, im Kamlach- und Krumbach-Thal, bei Ursberg; 1799 Ew.; Schloß, Leinhaus; Getreide-, Pferde- und Viehmärkte, Handel mit Leinwand und jungen Schweinen, in der Nähe das Mineralbad Krumbad. Das Rgz. hatte 1818: 15,194; 1834: 16,310; 1837: 16,483; 1840: 16,129; 1846: 16,388; 1852: 17,766 Ew. 9) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vaterbach. 10) Marktfl. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), S. von Wiener-Neustadt; 2890 Ew.; Schloß; alte Kirche; unweit ein großes, festes Schloß. 11) Kirchort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahrenberg, am Krumbach, der viele Mühlen treibt. 12) Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, Bez. Feldkirch, bei Schröcken. 13) Pfrsd. eds., an der Volgenach, bei Fleischach. 14) **Ober-, Unter-**, ex. Pfrsd. und Wkr. in Baiern, Mittelfranken, Rgbz. Hersbruck; 245 und 89 Ew.

Krumbad, Wkr. in Baiern, Schwaben, Rgbz. Krumbach, bei Attenhausen; 17 Ew.; Mineralquelle mit Bad.

Krumbeck, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei Muttig; 76 Ew.

Krumeck, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf, zwischen der Krümel, f. **Krimel**.

Krumen (in der), bedeutendes Thal in Steiermark, Kr. Bruck, bei Trofenach. [Freiach.

Krumfelden, Ortschaft in Kärnten, an der Gurk, in einem Thale.

Krumhermersdorf, Pfrsd. in Sachsen, Kr. Zwickau, A. Ghemnitz, SO. bei Zschopau; 1933 Ew. [ein; 135 Ew.

Krumkavel, Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Sol-

Krumke, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gbotzisen; 28 Ew.; Wasser- und Walkmühle. 2) Kchdf. eds., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Arneburg; 208 Ew.; schöne Gärten.

Krümler Tauern, f. **Krimelertn.**

Krumlinden-Rotte, ein Theil von **Obermünsterthal** in Baden, Oberrheinkr., A. Staufen. [fke.), bei Bödthalt.

Krumling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-

Krumm, kath. Kchdf. in Baiern, Unterfranken, Rgbz. Hassurt, bei Zeil; 306 Ew.; Getreide-, Obst- und Hopfenbau, Steinbrüche.

Krummbeck, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Waldmühlen.

Krummbek, 1) Gut in Holstein, im Herzogthum Lauenburg, Kchdf. u. S. von Ostedtke; 43 Ew. 2) Df. eds., im Amt Hasselburg, Kchdf. Altenkrempe; der Boden meist schwerer Lehmboden. 31 Df. eds., zum Kloster Preetz gehörig, NW. von Kütjenburg, Kchdf. Schönberg; 247 E. 4) Df. eds., zu Lübeck gehörig, NW. von Lübeck, Kchdf. Curau; 135 E.

Krummbrook, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grevismühlen. [Mirow.

Krummel, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Wredenhagen, bei **Krummendack**, Kchdf. in Baiern, Oberpfalz, Rgz. Neustadt; 224 Ew.; Simultankirche, Schloß; Glasbolier-Hütte.

Krummenacker, Wkr. in Württemberg, Neckark., OA. Eßlingen; [Rohach; 20 Ew.

Krummenast, Wkr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei **Krummenau**, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied; 47 Ew. 2) mit Ennetbühl und Neu-Ber.-Johann, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Oberreggenburg; 1184 prot. und 379 kath. Ew. [u. bei Neuhaus a. d. Oste. Kchdpf. Gadenberge.

Krummenbusch, Ortschaft in Hannover, Bremen, Hdv. Stade, A. Stade, **Krummendeich**, Pfrsd. und Kchdpf. in Hannover, Bremen, Hdv. Stade, A. Freiburg, Hauptmannschaft.

Krummendiek, Pfrsd. in Holstein, in der Wilstermarsch, im gleichnam. Gut, NW. bei Hzehoe; der Boden ist Marsch.

Krummendorf, 1) f. **C.**; 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Distr. Rostod, A. Rühnitz, an der Warnow.

Krummenhagen, Krummennennersdorf, f. **C.**

Krummen-Nüsbaum, Krumennnüsbaum, Grumnnüsbaum, Df. in Oesterreich unter der Enns, Bez. Krems, bei Kemmelbach, am Taferl-Berge, an der Donau; 525 Ew.

Krummenort, 1) Rittergut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Senkburg, bei Babienten; 50 Ew. 2) Df. in Schleswig, Amt Hütten, SO. von Schleswig, Kchdpf. Rendsburger Christkirchen, an der Sorge.

Krummensee, 1) Df. in Holstein, im Fürstenthum Lübeck, A. u. N. bei Gnnn, Kchdpf. Malente, am gleichnam. See; 80 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Altlandsberg; 209 E. 3) f. **C.** [Kr. um; 140 Ew.

Krummenstück, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Krummenwalde, Krummwalde, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Neustadt b. P.; 177 Ew.

Krummenweg, 1) mit **Krummenweger-Moor**, Ortschaft in Hannover, A. Winsbüttel, zur Bauerschaft Theisbrügge gehörig.

Krummesse, f. **C.** [K. Maven, bei Ratzenach; 5 Ew.

Krummewerth, bewohnte Rheininsel in Preußen, Rgbz. Coblenz,

Krummsiken, 1) Df. mit der Kolonie **Krummsiekser Hütte**, in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, bei Schneidemühl; 446 und 85 Ew. 2) Neu-, Df. eds., Kr. Flatow, bei Lankeck; 459 Ew.

Krummhübel, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, bei Schmiedeberg; 562 Ew.; Walkmühle, Heilkünstlerbau, viele Laboranten. [bei Striegau; 218 Ew.

Krummhufe, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, am

Krummlinde, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Luben; 241 Ew.; Schloß.

Krummöle, Wasserölz, Kchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lowenberg, bei Liebenthal; 1252 Ew.; 2 Wassermühlen.

Krummsee, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Jerwad, bei Stavenmitmeick, f. **Krzywogoniha**. [bagen.

Krummschiltach, ein stark besuchtes Postdorf in Baden, Oberrheink., A. Hornberg, bei Langenschiltach.

Krummstedt, 1) Ortschaft in Holstein, A. Steinburg, bei Wilster; 37 Ew. 2) Df. eds., in Steiermarkmarschen, Kchdpf. Marne, bei Heile.

Krummwisch, Df. in Holstein, im Gut Groß-Nordsee, Kchdpf. Bovenau; 234 Ew.; Boden und Wiesen gut.

Krummzuhaun, f. **Krummen-Nüsbaum**.

Krumow, ist **Kromau (Mährisch)**.

Krumpa, f. **C.**

Krumpach, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Hohenstadt, bei Müglitz; 1025 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Stropyen; 269 Schles. 3) **-rob-Ct.-Oswald**, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Gilsklaak, bei Mahrenberg.

Krumpegg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Unzmarkt; 21 Häuser. [Sägemühle.

Krumpen, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Vorrenberg;

Krumpenstein, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt; Schloß.

Krumpenthal, Krumpen, Gemeinde in Steiermark, Kr. Bruck, bei Eisenärzt. [bei Schönberg, an der Murch; 650 Ew.

Krumpisch, Chromec, Chromeczik, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, **Krumpohl**, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, bei Schneidemühl; 132 Ew. [und bei Neuwiese; 83 Ew.

Krumscheid, Krummscheid, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Krimse, Df. in Hannover, Fürst. und Lndr. Hannover, Amt und bei Winten a. d. Lahe; mit Stove 203 Ew.

Krumsin, Krzhsl, in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 440 Ew.

Krumsteert, Df. in Holstein, Süderdithmarschen, Süderwegst, Gest, Kchdpf. Meldorf; 345 Ew.; östlich liegt dabei ein großer, jetzt gemachter Heidestich von 174 Morgen. [Grünberg; 190 Ew.

Krumwasser, Krzliwawoda, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei

Krummwirz, f. **Grummwirz**.

Krumwinkau, f. **Winklau**.

Krün, Krinn, Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Werdenfels, bei Mittenwalt; 156 Ew. [bach.

Kruna, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vater-

Krungelsee, Gebirgssee in Steiermark, Kr. Bruck, NW. von Jrnning, am Fuße des Krunkelkogels. [250 Ew.

Krunkel, Krunkel, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Zauchen;

Krunkel, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen; 134 Ew. [in einem wahligen Thal.

Krünzling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Jnnkr.), bei Schärding,

Krup, f. **Krop**.

Krupa, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Schwarzkosteleez, bei Winitz. 2) Kchdf. eds., Kr. Prag, Bez. Rakonitz, bei Munowitz; 490 Ew. 3) f. **Kraupa, Krapen, Krupai**. 4) beseitigter Ort in Böhmen, Cdlg. bei Ottoka, an der Unna. 5) griech. Pfrsd. in Dalmatien. 6) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schildberg; 50 Ew. 7) kleine St. in Rußland, Gow. Wilna, Kr. Lida.

Krupai, Krupya, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipya, Bez. Bilin, bei Schwaz; 60 Ew. 2) Nieder-, Ober-, Pfrsd. und Df. eds., Kr. Leipya, Bez. Niemek.

Krupain, Rit. im Türk. Serbien, O. bei Zwornik.

Krüpershaus, Kothen in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Benigsk; 22 Ew.

Krupiek, St. in Rußland, Gow. Wolhynien, Kr. Kremenez; 72 H.

Krupin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parduvitz, Bez. und bei Nassaberg; 140 Ew. 2) Mhr. in Preußen, Rgz. Dusseldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 82 Ew.

Krupina, Nebenfluß der Eipel, in Ungarn; entsteht in der Gfsch. Sohl in den Karpathen, bei Babaszek, und mündet bei Ipoly-Sagh.

Krupitsos, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Tolis-Monastir.

Krupka, ist Graupen.

Krupki, kleine St. in Rußland, Gow. Mohilew (Mogilew), Kr. Kopys. [senburg, Gfsch. Eisenburg, bei Raakersburg.

Kruptionik, Kroptionik, wendisches Df. in Ungarn, Distr. Oberkrupion, ist Krippaschiag.

Krupna, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Eiten.

Krupnow, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 245 Ew.

Kruppa, 1) Df. in Krain, bei Möttling. 2) Mühlenort in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Johannisburg; 36 Ew. 3) ist Krupa.

Kruppach, 1) ov. Df. in Baiern, Oberpfalz, Rgz. Neumarkt, bei Sulzburg; 156 Ew. 2) Ober-, Unter-, ov. Krchpf. ebd., Mittelfranken, Lgr. Ansbach, bei Offenhausen; 109 Ew.

Kruppinnen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pogd, bei Ottokollen; 60 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Oletzko, bei Margarabowa; 428 Ew.

Krupsko, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, Hrsch. Rozdol, **Krupunder,** Ortschaft in Holstein, Hrsch. uns SO. bei Pinneberg; dabei der durch seine außerordentliche Tiefe merkwürdige gleichnam. See.

Krusch, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Neuenburg; 283 Ew.

Kruschenberg, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Kruschewaz, Aladsha-Hissar, Hauptst. des gleichnam. Sandschak im Türk. Serbien, SO. von Kragujevatz, r. von der Serbischen Morawa, oberhalb bem Vereinigung mit der Bulgarischen Morawa; 4000 Ew.; griechischer Bischofssitz, altes Schloß, Gewehrfabrik. Im Sandschak Viehzucht, Weinbau und Bergbau (um Saptina).

Kruschin, 1) Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg; 153 und 81 Ew. 2) **Deutsch-, Polnisch-,** 2 Dfr. ebd.; 212 und 62 Ew. [tehmen; 110 Ew.

Kruschinnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkruschitza, Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Weisskirchen; 130 H.

Kruschken, 1) **Kruschy,** Df. im Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobsens; 468 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 63 Ew. [bei Gelitz; 250 Ew.

Kruschlan, Kruslow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wolin,

Kruschowetz, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Mehadia; 560 H.

Kruschowitz, Krusowiec, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Rakonitz; 750 Ew.: Schloß mit Kapelle. .

Kruschwitz, Kruswice, 1) St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und SO. 3½ St. von Inowrazlaw, Pfrdf. am Goplo-See; 52° 9′ N. 16° 0′ 41″ O.; 1837: 306; 1852: 562 Ew.; kath. Kirche; Gollegiatstift; Geburtsort des Stammvaters der Piasten, und einst eine große Stadt, und Sitz des Bischofs von Cujavien. Dabei Df. u. Amtsdf.; 217 u. 150 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, zu Kutzauer Pfrdf. gehörig.

Krudobor, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen.

Krufeczineza, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. u. bei Arva; 825 Ew.; Ackerbau. [Kr. u. bei Osterburg; 319 Ew.

Krufemarck, ov. Pfrdf in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg,

Krufenkshagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Demmin; 181 Ew. [und bei Barburg.

Krufenbusch, Hannover, Gbinfel im F. und Ebdr. Lüneburg, Amt

Krufensdorf, 1) Df. in Hannover, F. u. Ebdr. Lüneburg, A. und bei Neuhaus (an Elbenburg), Kirchdorf; 119 Ew.

2) Pfrdf. in Schlesw., im Gut Grünewald, O. von Ederntörde.

Krufenshagen, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Neubrandenburg, Kirchspl. Neuburg.

Krufenshausen, Df. in Hannover, F. und Ebdr. Lüneburg, A. Fallingbostel, bei Walsrode, Kirchpf. Dubhorn; mit Kreiengen 267 Ew.

Krufenstern, 1) Cap der Russ. Mündung von Nord-Amerika; 67° 11′ 5″ N. 165° 56′ 59″ W. (Beechey). 2) **Jana-Insel,** die mittelste der Diomedes-Inseln in dem Behrings-Meer; mit senkrecht steiler Küste, übrigens aber eben; 65° 46′ N. 3) Eine der Neu-Seelands-Inseln Otea. 4) eine Gruppe des Marshall-Archipel, im Großen Ocean, von den Eingebornen nach der südlich liegenden kleinen Insel Aitu oder Aitou genannt. Die südlichste Insel Capenique. Nach Kruisenstern's Ansicht ist es die von Marshall Tindal und Watts genannte Insel Pescadore, der 11° 18′ 25″ N. 169° 24′ 10″ W. Grw. anferte, hält die Gruppe für eine neue Entdeckung. Die Westseite der Gruppe wird durch ein Korallen-Riff geschlossen. 5) **Tikehau,** eine von Kogebue 1815, 24. April entdeckte Insel des Taumotu-Archipel; 15° 58. 148° 41′ W. Grw.; von NW. W. gegen SO. 15 Min. lang.

Krusevleza, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Petrovlye, an der Sau; 740 Ew.

Krusevlye, kath. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. u. bei Jombor; 1000 Ew.; Weizen- und Maisbau, Weide, mittelmäßiger Weinbau.

Krushitza, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Weisskirchen; 860 Ew.

Krusitzan, Krusitschan, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Neuwellau, bei Temik. [Kr. und bei Jnsterburg; 83 Ew.

Krusinn, Krusinnen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,

Kruskovacha, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Boinich; 479 Ew.

Kruskovacz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Gospich; 360 Ew.

Kruskowiec, Dorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowrazlaw; 35 Ew.

Krusio, Krusiwova, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, bei Aelsö-Orlich, im Thal Kapsforabolina.

Krusiwaresz, Dorfschaft in Kroatien, Gfsch. Varasdin, bei Ostrig; 100 Ew. [240 Ew.

Krusiwoschtschilo, Krusiwovo, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram;

Krusjsis, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, A. Niederaula; 240 Ew.

Kruszfeodil, K. Wernuvaor, griech. Pfrdf. und Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, Neu. und bei Ruma; 370 und 830 Ew.

Krüssel, Bauerschaft in Hannover, Aremberg-Meppen, Ebdr. Osnabrück, A. und bei Diepren; mit Attenhaven 16 Ew. 1005 Ew.

Krusilvanez uns Krussewen, s. G.

Krussevo, Ortschaft in Slavonien, Gfsch. und bei Posega.

Krussieza, Krussisch, griech. Pfrdf. in der Oesterreich. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, bei Weisskirchen; 1470 Ew.

Krussinez, griech. Krchpf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, bei Alsó-Komarnik, am Sóvár; 210 Ew. [am Wisloka.

Krussinicz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Gborzelow,

Krussowes, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, bei Mehadia; 525 Ew.

Krussow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, bei Starzgard; 321 Ew. 2) **Alt-, Neu-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei Priswalk; 150 und 137 Ew.

Krustenitz, s. Chre.

Krusza (deutschwusz, podiobowa, szamotowa), Df. und 2 Rittergüter in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowrazlaw; 188 und 103 und 174 Ew. [Strz, zwischen Waldungen.

Kruszelnicza, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, am

Kruszewnia, Dorw. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Schwersenz; 64 Ew.

Kruszewo, 1) Dorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Pezrent; 24 Ew. 2) Dorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Culmsee; 13 Ew. [bei Schierwindt; 113 Ew.

Kruszinehlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen,

Kruszlin, Dorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Gollub

Kruszlo, ist **Krusio.**

Kruszwice, ist **Kruschwitz.**

Kruszyan, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czerst; 143 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Culm, bei Culmsee; 126 Ew. 3) Df., Rauming u. Vorw. ebd., Kr. und bei Strasburg; 284 u. 77 u. 112 Ew. 4) Gräflich-, Groß-, Df. und kath. Pfrdf. ebd.; 116 und 424 Ew.

Krut, 1) **Böhmisch-,** Markisch. und Hrsch. in Oesterreich unter der Enns (unter-Manhartsberge), bei Poisdorf. 2) **Dürren-,** Markisch. und Hrsch. in Mähren, an der Ungar. Grenze, bei Jiperhorf, an der Nordbahn. 3) **Ober-, Unter-,** Pfrdf. und Df. in Böhmen, Kr. Parduvitz, Bez. Kauryzm, bei Schwarzkosteletz.

Krute, Rit. in Russisch, Podolien, Kr. und SSW. von Oljapol.

Krutitz, Krutenice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Jamiekau, bei Gischau, im Walde; 85 Ew.

Krutla, Dorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomhst, bei Wollstein; 38 Ew. [Sonndorn; 66 Ew.

Krutschedil, Höfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei

Krutschken, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Prausnitz; 506 Ew.; Schloß. 2) **Klein-,** Df. ebd., Kr. Militsch, bei Prausnitz; 261 Ew.

Krumwisk, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Krunjowa (unjnta, rownja), Df. und Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanber. [ster.

Kruszyki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor, am Dnier

Kryczanowzis, Kryschanowzis, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Hundsfeld; 189 Ew.; Schloß.

Krycz, Rgz. griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Boberodrogan. [Gortice.

Krog, 1) ist **Krigh.** 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jasło, bei

Kryios, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Halicz.

Krymlow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Halicz.

Krymmitzsch, s. **Krimmitzsch.**

Krynitra, 1) Pfrdf. mit der deutschen Kol. **Brunnenthal,** im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Grudek. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Sambor. 3) Dirsf. ebd., Kr. Sandec, in einem engen aber angenehmen Thal; 2 sehr besuchte, zum Trinken und Baden benutzte Sauerquellen.

Krnry, it Kriegern.

Kryó, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Raskow; 23 Ew. [eiska.

Krosowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Mos-

Krystianowo, ist **Chrystianowo.**

Krystianpol und Nowo-Dwor, Markisch. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Sokal, am Bug; Schloß, Bernhardiner u. Basilianer Kloster. [binnen, Kr. Mewerung, bei Seekenburg; 313 Ew.

Krystahnen (Groß- und Klein-), Df. in Preußen, Rgbz. Gum-

Krosgallen, Krosgallen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen; 105 Ew. [mann.

Krzoiczalyk, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Kohkowan, s. Kriwan.

Krzoschowice, griech. Krchpf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Nisko. 2) Df. ebd., Kr. Sanok, bei Hulskin, am Saan.

Krowska, 1) griech. Pfrdf im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Matkow, Hrsch. Bormia. 2) Df. ebd., Kr. Sanok, bei Ulsterzyki, am

Krpatka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow.

Krsan, Krjan, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Kosten; 206 Ew.

Krsanow, St. im Oesterr. Galizien, SW. von Krakau; 1300 Ew.

Krsanowitz, 1) Pfrdf in Mähren, Kr. Brünn. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Cosel; 701 Ew.; Försterei. 3) Df. ebd., Kr. und bei Oppeln; 139 Ew. [ienice.

Krszonow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, Hrsch. Myslzeberscham; **Krzecz; Krzerzhorz; Krzeczkow; Krzeczkowa,** s. **Krcberscham, Krce, Krechor, Krechow, Krecowa.**

Krzeczkowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Krzeczkowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mischau.

Krzeczow, 1) ist **Krecowa, Kreschow.** 2) Df. und Hrsch. im

Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia. 3) Kirchd. ebd., Kr. Wadowice, bei Mystkenice, im Waldgebirge. [bei Przeworsk.

Krzeczowice, Df. und Hrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow.

Krzeczowiy, ist Krzeowiy.

Krzeczyn, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Zydehnik.

Krzekatowko und **Krzekatowo,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Bromberg. Kr. Mogilno, bei Pacoke; 59 u. 57 Ew. [Gesamt: 207 Ew.

Krzekotowice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kroben, bei

Krzekow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. und bei Brunnen; 230 Ew. [Krelowitz.

Krzekowitz; Krzelin, Krzelowitz, s. Krelowitz, Krelina, **Krzemaczow,** ist Kremertschau. [Bitesch.

Krzemarzow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Zalau, bei Groß-**Krzemcze-Cieszka,** ist Sternberg (Böhmisch).

Krzemen te., ist Kremen te.

Krzemenezy, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Conitz, bei Prossnitz; 125 Ew. [nitz, Kremeschnitz.

Krzemeni Krzemenitz; Krzemeschnik, ist Kremeni, Kremes

Krzemieniea, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Saan. [2) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Bochnia.

Krzemienica, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Laneut.

Krzeminewo, Krzemienewo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark; 371 Ew.

Krzemiusch; Krzenek; Krzeniczna; Krzenitz; Krzenow, s. Kremusch, Krenek, Kreniena, Krenitz, Krenow.

Krzenow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 215 Ew.

Krzenowa; Krzenowitz; Krzepenitz, s. Krenowa, Krenowitz, Krzepenitz.

Krzepice (Rover, Staras), St. in Posen, Gew. Warschau, WW. von Gienschochow, r. an der Liswarta, einem rechten Zufluß der Wartha; 1500 Ew. [Grin; 52 Ew.

Krzepiczun, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei

Krzepin; Krzepitz, s. Krzewin, Krzitz. [Ebene.

Krzepity, Tf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Frainersdorf, in einer

Krzepzow, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, Hrsch. Pernstein.

Krzesane; Krzeschin, s. Krsane, Kreschin.

Krzeschitz; Krzeschow; Krzesein; Krzesetitz; Krzesin, s. Kreschitz, Kreschow, Kresein, Kresetitz, Kreschin, **Kreschina.**

Krzesinki, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Posen; 92 Ew.

Krzesinu, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Schwersenz; 132 Ew.

Krzeslawice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Krzeslice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Paprowitz; 270 Ew. [Winne; 180 Ew.

Krzeszowice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei

Krzeszow, Kirchd. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice, am Gebirge.

Krzeszowice, Flck. im Oesterr. Galizien, WW. von Krakau, l. an der Rudawa; 625 Ew.; Eisenwaaren, warme Schwefelquelle u. Bad.

Krzetin, Pfrsf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 370 Ew.

Krzewina, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Belz.

Krzewina, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Schneidemühl; 102 Ew.

Krzid, Df. in Mähren, Kr. Brünn, WW. bei Lettowitz.

Krzies; Krzieze; Krzicow; Krzida te., ist **Krie (Krzib), Kreo, Kricow, Krida (Krib), Kreiben** te.

Krzimiz; Krzinec; Krzisch; Krzischlitz; Krzischow te., ist **Krimitz, Krinec, Kric, Krischlitz, Krischowe** te.

Krzischkowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Kr. Rybnik, bei Loslau; 333 Ew.; Schloß, Eisenhütte, Sägemühle.

Krzischnow, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glatz, bei Lewin; 97 Ew. [u. bei Lyck; 108 Ew.

Krzisewen, Krzisziwen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr.

Krziwankow, Kol. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Conitz, bei

Krziwans te., ist Krziwanitze. [Preskenitz.

Krziwe, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen; 428 Ew.

Krziwenitz te., ist Krziwenitze.

Krziwkeu, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Graudenz; 122 Ew. 2) Vorw. ebd., Kr. Rosenberg, bei Bischofswerder; 18 Ew.

Krzizanau, Marktflck. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch; 1500 Ew.; Schloß, Eisensteinbergbau; Tuch- und Kalkmirfabrik.

Krzizanky, Df. in Mähren, Kr. Brünn, an der Schwarzawa, bei dem Dombischen Krizanek.

Krzizanek te., ist Krizanek te.

Krzizanow, ist Krizanow.

Krzizanowitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mischau; 210 E. 2) kathol. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, bei

Krzizet te., ist Krizet te. [Kultschütz; 1003 E.; Schloß.

Krzizkinkau, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Bitesch, im Ge-

Krzizow te., s. Krizow te. [birge; 325 Ew.

Krzondka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Krzowa, Kirchd. in Mähren, Kr. Brunn, Hrsch. Namiescht, bei Groß-Bitesch.

Krzowitz; Krztenow (Krtienow); Krztenowitz; Krztietitz, ist **Krowitz, Krtenow, Krtenowitz, Krtetitz.**

Krzromil, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Kremsier; 800 Ew. [bei Neustadt a. d. Waxbe; 316 Ew.

Krzykos, Krzykosko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda,

Krzylow, St. in Polen, Gew. Lublin, Kr. Hrubieszower, am Bug; 160 Ew. [Preßzaznitz (Praskowsk); 78 Ew.

Krzynowogasmata, Flck. in Polen, Gew. Plock (Ploch), Kr.

Krzysahnen (Groß-, Klein-), Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. bei Ragnit, am Rhein; 275 Ew.

Krzysewken, Krzysowken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Oletzko; 48 Ew. [sen; 98 Ew.

Krzyszczewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen.

Krzyszkowice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wieliczka. 2) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Mystkenice, im Walde.

Krzyszkowko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Gorawn; 87 Ew. [234 Ew.

Krzyszkowo, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Obornik; **Krzywa,** 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zaslo, bei Tarnow. 2) Df. ebd., Kr. Rzeszow, bei Sendzikow. [vednik.

Krzywaczka, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Zator

Krzywagora, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Miloslaw; 222 Ew. [bura, bei Wasserbeim; 169 Ew.

Krzywanowen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Oletzko

Krzywce, Marktflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Dubiecko, am Saan. [dabei das Df. Krzodlne.

Krzywcze, Marktflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Gorlkow; Postamt;

Krzywczyce, 1) Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg. 2) Df. ebd., Kr. Zloczow, bei Wordymczyce. [105 Ew.

Krzywda, Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Carthaus;

Krzywe, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany. 2) Pfrsf. ebd., Kr. Zaslo, bei Janica. 3) Df. ebd., Kr. und bei Przemysl. 4) Df. ebd., Kr. und bei Sanok. 5) Pfrsf. ebd., bei Jastkenica, am Sosinka. 6) Df. ebd., Kr. Tarnopol, bei Grzymalow. 7) ertech. Kirchd. ebd., Kr. und bei Zloczow. 8) Df. ebd., Kr. Potlkiew, bei Rawa.

Krzywen, 1) Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Löben, bei Rhein; 55 Ew. 2) u. 3) Df. ebd., Kr. und bei Lyck; 199 u. 134 Ew. 4) Df. ebd., Kr. und bei Oletzko; 400 Ew. 4) **Alt-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., Kr. und bei Lyck; 216 und 81 Ew.

Krzywey, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Mährisch-Ostrau.

Krzywice, griech. Kirchd. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Olsanica. [bei Boborczezan; Wallfahrtsort.

Krzywice, griech. Kirchd. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow,

Krzywiecka-Woia, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Dubiecko. [rus-

Krzywienkle, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Gorlkow, bei Hussakow.

Krzywinken, 1) **Krzywienken,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Biallas; 132 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Angerburg; 310 Ew. [am Sereth.

Krzywki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Mikulinez.

Krzwogonitza, Krummstadt, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Gonitz, bei Tuchel; 65 Ew.

Krzywolinka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zolkiew.

Krzywolnka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Gorlkow, bei Buczacz.

Krzywopuszcza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Brzezany.

Krzyworowna, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Kutty, faft unzugänglich in den Karpathen. [an der Nida.

Krzywosrzedza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brzow.

Krzywosuchowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Wreschen; 260 Ew. [Stanislawow, bei Tlumacz.

Krzywonin (nowe, stare), 2 Pfrsdr. im Oesterr. Galizien, Kr.

Krzywonka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Krzywonki, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowice, bei Golanz; 78 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Kobylin; 242 Ew.

Krzywonowice (małe, wielkie), Df. und Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia, an der Raba. [317 Ew.

Krzyzanowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schrimm;

Krzyzanowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Landsberg; 356 Ew.; Schloß.

Krzyslowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice.

Krzyslowitz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Jordanow, im Gebirge, unweit der Ungarischen Grenze.

Krzyzowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Witkowo; 60 Ew. [bei Wilatowo; 68 Ew.

Krzyzownica, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno,

Krzyzownik, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Posen; 317 Ew. 2) **Krzyzowniki** (l. 2.), 2 Dfr. ebd., Kr. Schroda, bei Kostchiesli, s. Kschcup. [krzyn; 64 und 102 Ew.

Kschen, Kschenz, Kschetitz, Df. und ref. Pfrsf. in Böhmen, Kr. Mies,

Kschelowitz, ist Krelowitz. [bubitz, Bez. Böhmischbrod.

Kschenitz, Kschenice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, bei Merklin; 225 Ew. [Welperschitz; 370 Ew.

Kscheuz, Kscheitz, Kirchf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei

Kschidlina, Df. in Böhmen, Kr. Oger, Bez. Terl, bei Kinsperk; 230 Ew.; ansehnliche Mineralquelle. [gel; 67 Ew.

Ksenzinki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmiegel.

Ksiensch-Kisenschowies, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Gros-Strehlitz, bei Leschnitz; 836 Ew.

Ksiema, Df. in Ungarn, Cst. Trentschin, Gfspch. Trentschin, bei Nagy-Zsambokret, in einem Waldthal; 860 Ew.

Ksionsken (Groß-, Klein-), Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 853 und 99 Ew.

Ksionsken, Xionsken, Kirchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lost-Gleiwitz, bei Kieferstschanz; 384 Ew.

Ksojamma, St. auf der Japan. Insel Nippon, WSW. von Yeddo.

Kreisa, Det im Turk. Syrien, Paschalik und OMD. von Damas, an der Wüste.

Krima, St. auf der Insel Cypern, unweit Baffa; schöne Moschee.

Krima, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Libun; 380 Ew.; Beschäftigation.

Krni, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Knb, Kieb, Knb, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwalde), bei Schottwien; 120 Ew.

Kuba, Hauptort einer gleichnam. Kreises im Russisch-Kaspischen Gebiet, Dagheftan, SSO. von Derbent, r. am Kubialtschai; 1842: 3295 Ew. Turkmanen, Juden und Armenier. Der Ort steht einem Dorf ähnlich, ist von Holz schlecht gebaut, in niedriger, fruchtbarer Gegend. Der Kreis (Khanat) grenzt O. an das Kaspische Meer und SW. an den Kaukasus und ist hier gebirgig (Schahdagh 12,000 F. hoch), ist gut bewässert und hat auch Mineral- und warme Quellen, gibt Getreide, Fabrerreide, Obst, Wein, hat Vieh, Schafe, Ziegen.

Kubach, Kubachu, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch. Zips, an der Grenze der Gfspch. Gemör, bei Luczsnau; 1170 Ew.

Kubaczyn, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Grätz; 96 Ew. [20 Ew.

Kubalin, Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Posen; 20 Ew.

Kuban, beträchtlicher Fluß im Russ. Asien, Kaukasien; entsteht auf der Nordseite des Kaukasus und des Elbrus darin in mehreren Quellarmen, die gegen M. Kiekan, wo sich ihre Vereinigung der Fluß NW. und dann W. bis zu seiner Mündung in den Meerbusen Kyphlasch im NO. des Schwarzen Meeres, unweit der Meerenge von Kertsch, ergießt. Er empfängt aus dem Kaukasus viele Zuflüße, nämlich den Urup, die Laba mit ihren Nebenflüssen Kujowschwoi, Schabarda, Safraf, Tschergrabai ꝛc., den Schachowitsch ꝛc.

Kubani, Berg in Böhmen; 4386 F. hoch.

Kubdelkow (Groß-, Klein-), 2 Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 94 und 94 Ew.

Kubdelin, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 238 Ew. [gen, in Nubien.

Kubdi, stark besuchter Wallfahrtsort eines muhamedanischen Heiligen;

Kubeczki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Gerätschen; 77 Ew. [Slagetin.

Kubekhaza, Kol. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Kikinda, bei

Kubelberg, kath. Pfrsf. in Baiern, Pfalz, K. und bei Waltmehr; 511 Ew. [wach; 117 Ew.

Kubelstein, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Ebrachthal, bei Kuchenbach; Ort im Russisch-Kaukasischen Gebiet, Daghestan, BS. von Derbent, in einem enge Felsenschlucht; 12 Häuschen.

Kubikbuyo, Kubikowo-buyo, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Beswin; 180 Ew.

Kubillehlen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Trakehnen; 101 Ew. 2) Groß-, Klein-, Df. und Gut ebd., Kr. Pillkallen, bei Schirwindt; 156 Ew.

Kubillehnen, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 51 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Ragnit, bei Kraußischken; 70 Ew.

Kubillen mit **Kuhlischken**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Gerdauen; 191 Ew.

Kubin, 1) kath. und griech. Pfrsf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment, bei Banesova; 44° 44′ 31″ N. 18° 39′ 5″ O.; 4800 Ew. 2) kleine St. in Rußland, Gow. Podolien, Kr. Kamenez; 76 H. 3) Also-, Felső-, Markflck. und kath. Kchdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Neus, am Kreu-fluß, bei Mosenberg; 1330 und 560 Ew.; 1 reang. und 2 kathol. Kirchen, Synagoge; fruchtbare Gegend, Weizenbau, große Waldung.

Kubina, Fluß im Gow. Wologda in Rußland, der in den großen unfischreichen See Kubinskoje im Kreis Kaduikowo, der noch 20 andere Flüsse, wie die Prowowiza, aufnimmt, fließt. Seit 1828 ist die Verbindung des Baltischen und Weißen Meeres mittelst des Kanals des Herzogs Alexander von Württemberg bewirkt, der von dem Fluß Schelsna in den Blagowjeschtschenskischen See führt, aus dem die Porokowniza in den See Kubinskoje, und aus diesem die Suchona in die Nordwestenung (nördliche Dwina) fließt, die weiter nach Archangelsk führt. Der Kubinskische See ist nach Stuckenberg's Hydrographie des Russ. Reichs Bd. 2, 111 gegen 60 Werst l. und 8 bis 15 Werst br.

Kubina, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Kubinskoje, Kkd. in Rußland, Gow. und SW. von Moskau.

Kubity, f. Cz.

Kubizen, Kubiez, Böhmisch-, Deutsch- oder Neus, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Bilien, Bez. Laun, bei Bollmau; 260 Ew.

Kubliez, Rkd. in Rußland, Gow. Podolien, Kr. u. SO. von Gaisin.

Kublingen, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 390 Ew.

Kublis, Df. im Schweizer K. Granbünden, Bez. Oberlandquart; [437 prot. und 18 kath. Ew.

Kublis, f. Cs.

Kublow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Jürglitz, bei Wells.

Kubluczj, Kubluczfol, Rkd. in Rußland, Gow. Witebsk, Kr. und N. von Sebesl.

Kubohütten, Podscheider Hütte, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Ober-Moldau, am Westabhange des Baium-Berges; 115 Ew.; ursprünglich eine Glashütte. [von Jambu.

Kubota, Fl. auf der Insel Nippon, N. von Simoda und W.

Kubowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Birnbaum; 114 Ew. 2) Vorw. ebd., Kr. Krotoschin, bei Zduny; 28 Ew.

Kubra (Kis-, Nagy-), Kubrieza (Mala-, Velka-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. und bei Trentschin; 170 u. 570 Ew.; fruchtige Bauernwirthe. [bei Wiesenwang.

Kubschitz, Gubschütz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Kromau,

Kubschütz, Df. in Sachsen, Krdr. und Amt Bautzen, bei Bautzen; 224 Ew. [bei Lasenhenn; 20 Ew.

Kubsteningken, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg.

Kuburmach, Kuburmak, Ort in Afghanistan, in einem Thal der Hazarch-Gebirges; 35° 42′ N. 63° 31′ O. Gw.

Kubwiese, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Leesen; 92 Ew. [gardt; 99 Ew.

Kuchorowo, Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Stargardt, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Gerwenz. [hausen; 146 Ew.

Kucha, ev. Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Altdorf, bei Offenhahn.

Kuchan, 1) Df. in Kroatien, Gespsch. Kreuz, bei Ludbreg, am Bezwa. 2) **-dolny, -gorny**, 2 Dfr. ebd., Gespsch. u. bei Warasdin; 1700 Ew.

Kuchanesz, Kuchanez, Df. in Slavonien, Gespsch. Essegg (Verőcz).

Kuchani, Df. in Kroatien, Gespsch. Kreuz.

Kuchanowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Nassaberg. [schen; 235 Ew.

Kucharki, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen.

Kucharv, 1) Df. in Kroatien, Gespsch. Kreuz, bei Verbovecz. 2) kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 332 Ew.

Kucharz, 1) Groß-, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Tachlewitz. 2) Klein-, Df. ebd., Bez. Königstaal, bei Trzebotow.

Kucharzewo, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Hohenstein; 34 Ew. [5:20 Ew.

Kuche (Dolne, Gorne), Df. in Kroatien, Gespsch. u. bei Agram;

Küche, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Mewe; 201 Ew.

Kuchel, 1) **Kuchl**, Marktflck. und Burg in Salzburg, im Salza-Thal, 1 St. N. bei Golling u. 2 St. S. von Hallein; 890 E. 2) Groß-, Klein-, Df. und Kchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Königsaal; Mineralbad und Vergnügungsort der Prager.

Kuchelbauden (Groß-, Klein-), Riesengebirgsbauden in Böhmen, Kr. Jitschin, Bez. und bei Marschendorf.

Kuchelberg, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Liegnitz; 415 Ew.; Schloß

Kuchelmiss, Df. mit Markt in Mecklenburg-Schwerin, A. Goldberg, bei Krakow, am Krakower See

Kuchelnig, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Semil; 1040 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, Hultschiner; 426 Ew. [Bütgenhack; 30 Ew.

Kuchelschedl, Mkr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei

Kuchem, Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Sirorf; 38 E.

Kuchen, 1) Pfrsf. mit Markt in Württemberg, Donaukr., Oberamt Geislingen, an der Fils; 1120 Ew. 2) Groß-, Klein-, Pfrsf. u. Mkr. ebd., Jaxtkr., OA. Neresheim; 410 und 197 Ew.

Küchen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Wißenhausen, A. Liebenau; 300 Ew. [15 Ew.

Kuchenbach, Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Uckerath;

Küchenberg, Ackergüter in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 52 Ew. [Reichenbach, 164 Ew.

Kuchendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Strehlen, Pfrsf. und Gut ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Crossen, zu Ludwitz gehörig; 74 Ew.

Kucherow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Neustettin; 137 Ew. [300 Ew.

Kuchevieza, Ortschaft in Kroatien, Gespsch. Agram, bei Novigrad;

Kuchenhausen, 1) Wkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Sirorf; 92 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Kronenberg; 380 Ew.

Kuchichina, Ortschaft in Kroatien, Gespsch. Agram, bei Rawagora.

Kuchichivina, Df. in Kroatien, Gespsch. Agram; 225 Ew.

Kuchimochl, St., auf der Insel Java, Insel Kiushiu.

Kuchin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hlinsko, bei Heralez

Kuchische, Kuchiste, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slaven. Militärgrenze, Breaner Regiment, bei Carlovagac, im Gebirge Wellebit; **Kuchl**, Markt, s. Kuchel. [400 Ew.

Kuchlern, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Mösel.

Kuchlip (Groß-, Klein-), 2 deutsche Dfr. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz. [Tiegenhof; 46 Ew.

Kuchwerder, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei

Kuckbergdy, Df. in Istrien, Bez. und bei Montona.

Kucin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Przestitz.

Kuckädel, Kuckedel, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Crossen; 125 Ew.

Kuckau, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Kamenz; 360 Ew.

Kuckeland, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 85 Ew. [Bensberg; 40 Ew.

Kuckelberg, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei

Kuckelbusch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Bübenau; 161 Ew. 2) **Vorder- und Hinter-**, 2 Vorw. ebd., Kr. und bei Guben; 74 Ew.

Kückelhausen, 1) Hof in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Halver; 15 Ew. 2) Höfe ebd., Kr. Hagen, bei Breckerfeld; 28 Ew. 3) Df. ebd., bei Herbede; 425 Ew.; Seidenbämmer.

Kückelhausen, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Plettenberg; 130 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Meschede, bei Goslohe; 168 Ew. 3) Df. ebd., bei Fredeburg; 79 Ew.

Kuckelsberg, Hof in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 31 Ew. [Mertmuns, bei Schwerte; 20 Ew.

Kückelshausen, Gut in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Kuckendach, Wkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg;

Kuckenberg, s. Kukenberg. [50 Ew.

Kuckenburg, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Querfurt; 191 Ew. [bei Kaukehnen; 24 Ew.

Kuckerneese, Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung,

Kuckerò, f. Kuk.

Kuckershäusser, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gressfeld, bei Uerrath; 130 Ew. [Gladbach; 65 Ew.

Kückelsmühle, Mkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei

Kuckhof, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Neuß; 140 Ew.

Kückhoven, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Erkelenz; 1212 Ew. [burg; 43 Ew.

Kuckitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Johannisburg. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, bei Wollin; 295 Ew. [105 Ew.

Kuckow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp;

Kuckowen; **Kuckowken**, s. Kuk.

Kuckuck, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Gnoien, bei Sülze. 2) Df. in Hannover, F. und Drbz. Lüneburg, A. und bei Bodenteich; 56 Ew.

Kuckuck, Kuckuckswalde, s. Kuk.

Kuckum, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, bei

Kuckuna, Df. in Slavonien, Gespsch. Essegg (Verőcz), bei Deakovar. [bei Szeredmye.

Kucsaua, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Bereegh-Ugocsa,

Kucsiu, 1) kath. Kchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Saros, bei Bartfeld, am Tapoly; 629 Ew. (150 Juden); Ackerbau, Viehzucht. 2) kath. Kchdf. ebd., Gespsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 300 Ew.

Kuczkow, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 266 Ew. [Namslau; 54 Ew.

Kucznicza, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Kuczura, griech. Pfrsf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz (Bacs-Bodrogh), bei Neu-Berbaß; 3850 Ew.; guter Ackerboden, besonders Weizen- und Hanfbau, Viehzucht. [wina, bei Czernowitz.

Kuczurmare, Kuczurmik, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina; 1700 Ew.

Kuczwally, Df. in Preußen, Rgbz. **Marienwerder**, Kr. Thorn, bei Culmsee; 254 Ew.

Kuczyna und Kuczynka, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Krotoschin; 172 und 106 Einw.

Kud, Ort am Türk. Aksen, N. von Bassora, r. am Euphrat; Reisbau.

Kudarinsk, Grenzfestung im Asiat. Rußland, Gouv. Irkutsk, gegen das chinesische Reich; 50° 12′ 30″ N. 104° 57′ 12″ O. Die Umgegend ist die Kudarinskische Steppe.

Kudde (Groß-, Klein-), zu. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Neustettin; 1127 und 520 Ew.

Kuddelfe, Df. in Hannover, F. und Gdvr. Lüneburg, Amt und bei Fallingbostel; mit Bierbrze. 172 Ew. [imen; 100 Ew.

Kudenau, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen;

Kudzepow (Alt-, Neu-), zu. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Rügenwalde; 373 und 111 Ew.

Kuddow, Nebenfluß der Netze r., in Preußen; entsteht aus dem See Bilterbed im Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum; mündet bei Usedz; von Schneidemühl an schiffbar. [Alschener; 371 Ew.

Kudelstaart, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei

Kuden, Df. in Holstein, in Süder-Dithmarschen, in der Nähe des Kuden-See's, Kchfpl. Burg; 493 Ew.; in der Nähe noch alte Grab-hügel mit Steinkammern. [swig. 2) L. Ehrentzig.

Kudenig, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Tschaczkau-Kuden-See, Dfstr. in Holstein, am gleichnam. See, A. Steinburg, in der Wilstermarsch. NW. von Wilster; 497 Ew.

Kudeslawitz, Kuttelslawitz, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Leitmeritz, bei Pilschkowitz.

Kudingshoven, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Bonn; 380 Ew. [bei Nagy-Mihaly; 499 Ew.

Kudlocz, kath. Kchdf. in Ungarn, Dfstr. Kaschau, Gfschft. Zemplin,

Kudlow, Kudlowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Kremsir, im Gebirge. [Zborow.

Kudobines, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Kudopoles, s. Chudopoles. [Ruprin; 86 Ew.

Kudow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Neu-

Kudrincz, Kudritz, Kudritzy, Marktflck. im Oesterr. Serbien, Dfstr. Temesvar, bei Versecz; 1290 Einw. [rrib.

Kudrynowce, Marktflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, am See

Kudus, Kuden, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deez; 315 Ew. [Kreuzer Regiment, bei Bellovar.

Kudvain, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slawon. Militärgrenze,

Kudynowocz, griech. Kchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zborow. [fr.), bei Kuach.

Kuefern, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-**Kuen-lun,** ein von W. gegen O. in Innern von Asien stehendes Gebirge, das sich südlich von Kaschgar, Jarkand und Khotan, in Ost-Turkestan aus auf der Nordgrenze von Tibet, zwischen dem 36° und 37° N. und dem Bolor-Tagh, mit dem Gebirge Thsung-ling (Blauet Gebirge) oder Muz-Tagh (Eis-Gebirge) oströärts entwickelt, und den Süerand der Wüste Gobi, wie im Norden das Gebirge Thian-schan, bildet. Es setzt sich nach Chinn hin fort. Aler. v. Humboldt (Central-Asien I, sagt, daß der Name Kuen-lun, älter als der Name Kai-lin, nur man fälschlich Kulun schreibt. Das Gebirge ist nur durch Pässe (Karakorum, Schatur-tu-babahu) zu überschreiten, und bedeckt mit einigen Schnee uns Gletschern (v. Humboldt 598). Eine merkwürdige Erscheinung ist die nicht weiter erklärte Feuerhöhle in dem Berge Schinkhrei dieses Gebirges, die vielleicht dem Wulkan Perschan im Gebirge Thianschan entspricht (v. Humboldt 604 f.).

Kuenzle, einer der höchsten Berge im Bregenzer Walde (f. d.).

Kuevez, Kienez, Df. in Kärnten, im deutschen Gail-Thal, Kirch.

Kufa, eine längst in Ruinen liegende, ehemals große und von einem arabischen Heerhaufen unter dem Khalifen Omar, rechts am Euphrat und S. von Bagdad in gesunder Gegend angelegte Stadt. Hier wurde das beste Del verfertigt; auch wird danach die Schrift der kufischen Inschriften und Münzen benannt. Die Stadt lag in der Nähe der Ruinen von Babel, Grab und der Aufenthalt der Schlange Eva's, brach hier die Sündfluth aus einem Feuerheerde hervor, bestieg hier Noah die Arche. Man deutet dies auf die berüchtigte Widerspenstigkeit, Zanksucht und Geneigtheit zur Empörung der Kufier.

Kufern, 1) Kufern, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-k.), bei Luberek; 80 Ew. 2) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), am Flanitzbach, bei Sct.-Pölten; 360 Ew.

Kufferath, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Düren; 139 E.

Kufhaus, Kuefhaus, 1) Groß-, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), am Rurach, bei Gmunden. 2) Klein-, Kufhäusl, Df. ebd.

Kufstein, Kuefstein, befestigte St. in Tirol, Kr. Innsbruck, am Inn, NO. von Rattenberg und unweit der Baierischen Grenze; 47° 34′ 50″ N. 9° 50′ 40″ O.; 1760 Ew.; dabei die als Staatsgefängniß gebrauchte Festen-Feste Gerolseck oder Josefsburg, die nur durch einen verrecken Aufgang zugänglich ist. Die Stadt ist Hauptort des Bzk der gleichnam. Bezirkshauptmannschaft, mit 33,67 geogr. QM. uns 41,590 Ew.

Kugel, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberge fr.), am Jaurling, bei Lubereck. 2) Groß-, Klein-, zu. Pfrdf. und Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., bei Halle; 278 und 167 Ew.

Kugelbeer, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. und bei Bregenz.

Kugelberg, 1) Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen. 2) Dorfchaft in Steiermarkf, Kr. u. bei Graz; 140 Einw. 3) Dorfschaft ebd., Kr. und bei Marburg. [sund Klosterruine.

Kugelwelt, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching; Burg-

Kugelwig (Alt-, Neu-), zu. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Rügenwalde; 382 und 341 Ew.

Kugsen, Gut in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Königsberg; 96 Ew.

Kuglacken, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Taplaken; 171 Ew. 2) Groß-, Klein-, 2 Güter ebd., bei Tapiau; 92 und 60 Ew. [Bißar, bei Großwardein; 80 Ew.

Kuigy, Dreabium in Ungarn, Dfstr. Großwardein, Gfschft. Ober-

Kuh, 1) Gebirge in Beludschistan, Prov. Mekran. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Baierbach.

Küh, Berg in Böhmen, auf der Grenze gegen Sachsen, bei Georgs-**Kuhadasi,** s. Kuschadasi. [walze.

Kuhbach mit **Bruderstthal,** Df. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Lahr; 432 Ew.

Kühbach, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Wolfstein, bei Perkenzell; 160 Ew. 2) Kühbach, Marktflck. ebd., Oberbaiern, Lgr. Aichach; 570 Ew.; Schloß, Brauerei. 3) Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Altharbsberg; 190 Ew. [bruck.

Kuhberg, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wockla-

Kühberg, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Gachrau. 2) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau. 3) Zf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten. 4) Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt. 5) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Hengsberg. 6) Ober-, Unter-, 2 Ortsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Siegharbskirchen.

Kühbichl, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Frankenmarkt.

Kuhdiier, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei Breitwall; 419 Ew.

Kuhblank, 1) Df. in Mecklenburg-Strelitz, A. Stargard; 330 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Perleberg; 162 Ew. 3) mit Neu-, Df. am Kol. eb., Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Stargard; 431 und 60 Ew. [337 Ew.

Kuhdamm, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Soldin; **Kuhdiebs,** Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Mohrungen; 52 Ew. [Baierbach. 2) Wlr. ebs. (Innkr.), bei Ried.

Kühdorf, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei **Kühdorf,** 1) ev. Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Schwabach, bei Buchenbach; 106 Ew. 2) ist Kirchdorf in Oesterreich ob der Enns (Innkr.). [fr.), bei Zwettel; 325 Ew.

Kuhebach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberge-**Kuheberg,** 1) f. Kühberg. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Bärichling. [3

Kuheboppel, ist Kühbodl.

Kuhenfreien, Kühfreistein, Kühfreisten, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberge.), bei Schwarzenau.

Kühenterleb, Kuhnterleb, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Oberviechtach, bei Bullenreith; 156 Ew. [(Hausruckkr.), bei Frankenmarkt.

Kühenschinken, Kiefchingen, Df. in Oesterreich ob der Enns

Kuhestau, Kohestau, b. Berglund, und man bezeichnet damit 1) den weitern Theil des Hindu-Kho (Hindukusch), mit dem Gebirgszuge Kuhi-baba; 2) das Bergland in Persien, zwischen Irak-Adjmi und Ghoraian; 3) den nordwestlichen Theil von Beludschistan, der sehr wasserarm, aber reich an guter Weide und Datteln ist. Der Fluß Kadin-rud verliert sich im Wüstensande.

Kühenwiesen, ist Kühwiesen.

Kuhfelde, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel; 119 Ew. [bei Norkitten; 38 Ew.

Kuhfließ, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg,

Kuhforth, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Potsdam; 45 Ew. [96 Einw.

Kühgassen, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Kuhhardt, kathol. Kchdf. in Baiern, Pfalz, K. Germersheim, bei Hördt; 606 Ew. [gen, bei Wörde; 40 Ew.

Kuhhaus, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Ha-

Kuhhorst, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Fehrbellin; 97 Ew. [Wittigenstein, bei Berleburg; 25 Ew.

Kühhude, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Kuhkenen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 48 Ew.

Kuhkiefen, in Hannover, Bremen, Erdr. Stade, A. u. bei Himmelkjändchen, eine außerordentlich fruchtbare Landschaft in Mähren u. Schlesien; meist deutsche Bevölkerung, mit Ausnahme einiger Dörfer, etwa 35,000 Ew., die eine eigenthümliche deutsche, sehr breite und taube Mundart haben, und Viehzucht und Landbau treiben. Hauptorte sind Odrau und Fulnek. [Lyndar; 56 Ew.

Kuhlbach, Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei

Kuhlborn, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Reichenbach; 84 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei Christburg; 64 Ew.

Kuhle, 1) Stadtheil und Häufer von Barmen; 1852: 1450 und 62 Ew. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Krnney, bei Wermelskirchen; 40 Ew. 3) Ortschaft ebs., Kr. Solingen, bei Wipbelden; 32 Ew. 4) Df. ebs., bei Leichlingen; 50 Ew. 5) Df. ebs., Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 41 Ew.

Kuhlen, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Grivitz, bei Brüel. 2) Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Breckert; 24 Ew. 3) Kotten ebs., bei Halver; 42 Ew.

Kühlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Heinrichswalde; 84 Ew. [feld, bei Langenberg; 50 Ew.

Kuhlendahl, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Boizenburg.

Kühlenfels, Kchdf. in Baiern, Oberfranken, Lgr. und bei Pottenstein; 210 Ew.; Schloß. [bei Wolgast; 115 Ew.

Kühlenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald,

Kuhlenkamp, Df. in Hannover, Hoya, Gdvr. Hannover, A. Martsfeld (zu Hoya), bei Asendorf; 171 Ew. [Altena, bei Hevfeld; 24 Ew.

Kuhlenkeppig, Hof in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Kühlenstein, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grevesmühlen, bei Klüß. [feld, bei Neviges; 25 Ew.

Kuhlenthal, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elber-

Kühlenthal, Killenthal, Kchdf in Baiern, Schwaben, Lgr. Wertingen, bei Westenvorf, an der Schmutter; 236 Ew.

Kuhlewig, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jauch-Belzig, bei Belzig; 126 Ew. [Kr. Jerichow 2., bei Sandau; 490 Ew.

Kuhlhausen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg,

Kuhlins, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heidekrug; 108 Ew.; Försterei. [Bergen a. d. Dumme; 130 Ew.

Kühlitz, Df. in Hannover, F. und Gdvr. Lüneburg, A. Winsen, bei

Kuhlmorgen (Groß-, Klein-), Df. und Holländerei in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Uckermünde, bei Torgelow; 64 und 34 Ew.

Kuhlrade, Pfrsf. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Ribnitz.
Kühlseggen, Burg und Wassermühle in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, bei Lechenich; 26 Ew. [bei Warburg; 166 Ew.
Kühlsen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und
Kühlsheim, ev. Pfrsf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. und bei Windsheim; 320 Ew.
Kuhna (Alte, Neue), fisc. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr.
Kuhnau, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rimptsch, bei Zodten; 242 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Neustädtel; 87 Ew. 3) kathol. Pfrsf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und Erzpfarre; 809 Ew. [Kuhnau; 713 Ew.
Kühnau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei
Kühnbach, 1) s. Kübbach. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger.), bei Zwettel; 325 Ew.
Kühnberg, s. Kienberg. [Allenburg; 55 Ew.
Kühnbruch, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei
Kühndorf, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Hohenmölsen; 12 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. u. bei Zeitz; 152 Ew. [Schleußingen, bei Bennshausen; 904 Ew.
Kühndorf, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr.
Kühnern, kath. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Steinau, bei Groß-Baudis; 1148 Ew.
Kühnfeld, Kühnplatt, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Hochstadt, bei Kleinweissach; 130 Ew. [bei Friesland; 38 Ew.
Kühnhagenbusch, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und
Kühnhaide, 1) Pfrsf. in Sachsen, Kreis. Zwickau, A. Niederforchheim, bei Marienberg; 1124 Ew.; Eisenhütte, Mühlen. 2) Df. ebd., bei Zwönitz; 742 Ew. [Moshach; 202 Ew.
Kühnhard, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Feuchtwang, bei
Kühnhausen, 1) Krchdrf. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Freising, bei Kranzberg; 39 G. 2) Krchdf. ebd., Lbgr. Rain, bei Pöttmes; 108 G. 3) ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Erfurt, bei Erfurt;
Kühnheit, s. Kienhaid. [1356 Ew.
Kühnhofen, Wkr. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. und bei Spalt-
bruch; 80 Ew. [Hoverswerda; 138 Ew.
Kühnicht, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei
Kühninge, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger.), bei Gutenbrunn. [zien; 383 Ew.
Kühnitzsch, Pfrsf. in Sachsen, Kdvr. Leipzig, A. Borna, bei Mutzschen.
Kühnkendorf, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rößel, bei Seeburg; 101 Ew. [bei Ryhen; 66 Ew.
Kühnorth, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg, bei
Kühnow, Kunow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei Kletzke; 416 Ew.
Kühnring, Künnering, Künnring, Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger.), Bez. Horn, bei Meißau; 415 Ew.; Ruine einer Bergfeste; Felds und etwas Weinbau.
Kühnsdorf, s. Kunsdorf.
Kühr, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, bei Wickrathberg; 24 Ew. [bei Goblenz; 106 Ew.
Kühr, Kührr, Wkr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Sct.-Goar,
Kühren (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 461 und 151 Ew.
Kühren, Gut in Holstein, im Preetzer Güter-District, S. von Preetz; mit Kührdorf sc. 440 Ew. 2) Df. ebd., Krchsp. Lütjenburg. 3) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Calbe, bei Aken; 217 Ew. 4) Pfrsf. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. Grimma, bei Wurzen; 545 Ew. 5) Gröst, Vorw. in Hannover, Lüneburg, Kdvr. Lüneburg, A. und bei Neuhaus (in Lauenburg), zu Darchau gehörig. 6) Klein, Df. ebd., F. und Kdvr. Lüneburg, A. und bei Hitzacker; 85 Ew.
Kührling, Kierling, Kirchling, Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwald.), bei Klosterneuburg, in einem angenehmen Thal; 670 Ew.; Wein- und Obstbau. [berleia; 315 Ew.
Kührstedt, Df. in Hannover, Bremen, Kdvr. Stade, A. und bei Neuhus, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Güstrow.
Kühnschmalz (Nieder-, Ober-), Df. und kath. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Grottkau; 403 und 423 Ew.
Kuhn Schnappel, Schönburg. Df. in Sachsen, Kdvr. Zwickau, bei Hohenstein; 368 Ew. [nitz, bei Wetzwalk; 238 Ew.
Kuhndorf, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz.
Kühsen, Df. in Dänemark, Lauenburg, A. Ratzeburg; 233 Ew.
Kühstedt, Pfrsf. in Hannover, Bremen, Kdvr. Stade, Amt Bevern Lehe; mit dem Kuhstedter Moor 386 und 70 Ew.; Posterpedition.
Kühstorf, 1) Df. in Hannover, F. u. Kdvr. Hannover, A. Ruesebeck, bei Winningen; 41 Ew. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Hagenow.
Kühthal, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Dschib. [Kr. und bei Schlawe; 266 und 90 Ew.
Kühtz mit den **Kuhtzer Kathen,** Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin,
Kuhz, Kuhzi, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Boitzenburg; 223 Ew.
Kuhzörth, Df. in Hannover, Hoya, Kdvr. Hannover, Amt und bei Diepenau; mit Großenmehe sc. 484 Ew.
Kuhwegg, Df. in Kärnten, bei Villach.
Kuhweide, 1) Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Hagen; 15 Ew. 2) Wkr. ebd., Kr. Hamm, zu Wambeln gehörig. 3) Vorw. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, zu Frauenhagen gehörig; 84 Ew. [71 Ew.
Kuhwiese, Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Carthaus;
Kühwiesen, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; 196 Ew. [Verleberg; 80 Ew.
Kuhwinkel, Gut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Westprignitz, bei
Kuidance, griech. Krchsf. im Oesterr. Calizien, Kr. u. bei Tarnopol.
Kuijf, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, l. an der Maas, O. von Herzogenbusch; 1999 Ew.
Kuik, s. Guijf. [berg; 144 Ew.
Kuikeim, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Königs-
Kuiken, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 28 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 24 Ew. 3) Groß-, Klein-, Df. und Forsterei ebd., bei Szittehmen;
Kuilenburg, ist Culendorf. [72 Ew.

Kuinen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 220 Ew.
Küingdorf, Bauerschaft in Hannover, F. und Kdvr. Osnabrück, Amt Grönenberg (zu Melle), bei Neuenkirchen; 535 Ew.
Kuinik, 1) **Kuinik,** Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, in Orlovacz; 210 Ew. 2) Dorfschaft in Slavonien, Gspsch. und bei Posega.
Kuinre, Df. in den Niederlanden, Prov. Overijssel, NNW. bei Vollenhoven, an der Mündung des gleichnam. Flusses in den Zuider-See, der in der Prov. Vrieskand bei Doesterwolde entsteht, fließt WSW. und nimmt die Linke auf.
Kuiper, kleine Insel an der Nordküste von Java, unweit Batavia.
Kuischen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 81 Ew. [230 Ew.
Kujaus, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Flatow;
Kujas, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad; 230 G.
Kujatti, Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 57 Ew. [stadt, bei Ober-Glogau; 709 Ew.
Kujau, kath. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, eine Landschaft, die jetzt zum Theil im Russischen Polen, Gw. Warschau, mit der ehemaligen Hauptstadt Brzeze, und zum Theil
Kujawy, ist Kantendorf. [im Preußen liegt.
Kujawa, Räumung in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Gollub; 36 Ew.
Kujawy, 1) Hufland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 53 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Wongrowitz, bei Schefken; 68 Ew.
Kujed, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad, bei Butyin; 1420 Ew.; Weizen, Mais- und Obstbau.
Kuijnoorsg, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Petrovan.
Kuk, 1) Berg in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Siecaner Regiment, im Gebirge Plischewicza (Plischewizer-Gebirge), bei dem Dorf Udvinia; stark bewaldet; darüber führt ein Engpaß nach der Türkei. 2) Berg in Steiermark, Kr. Graz; 1098 Wiener Klafter hoch.
Kuka, Kukama, Sct. am Bellern des Sultan von Bornu, im Innern von Afrika, 7 engl. Mln. westlich von dem südlichen Theil des Tsad-See, in der Ebene und nur 50 F über dem See-Niveau, südlich von der Mündung des Yo in den See, O. von Kassena ans O9ID. von Kano; 12° 55′ 14″ N. 11° 3′ 38″ O. (Vogel); etwa 8000 Ew.
Kukahn, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Greifenberg; 152 Ew.
Kukan, Kukonin, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. und bei Gablonz; 1300 Ew.; 2 Wollmühlen, Glas- und Perlenschleiferei.
Kukate, Df. in Hannover, F. und Kdvr. Lüneburg, Amt Clenze (zu Lüchow). bei Clenze; 48 Ew.
Kukavicza, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Kopreinig, im Gebirge; 170 Ew.
Kukawe, Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, zu Nipligar bei Züllichau gehörig; 28 Ew.
Kukees, ev. Df. in Ungarn, Distr. Ofenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Rakkersburg; 120 Ew.
Kukehnen, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Friedland; 45 Ew. 2) Gut ebd., Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 73 Ew.
Kukel, s. Kukel.
Kukele, Df. in Böhmen, Kr. Parubitz, Bez. Leitomischl, bei Nickel; 125 Ew. [49 Ew.
Kukeln, Df. in Preußen, Rgbz Gumbinnen, Kr. und bei Dub;
Kukeln, Df. in Holstein, Amt und Krchsp. Segeberg, GWD. von Segeberg; 229 Ew.; lehmiger Sandboden, vorzüge und mittelmäßige Wiesen. [218 Ew.; lehmiger Boden.
Kukelühn, Df. in Holstein, im Gut Tesdorf, Krchsp. Hanshn;
Kukeloiy, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 104 Ew. [der Insel Rügen.
Kükemezö, ev. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros,
Kukenberg, Kuckenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 103 Ew.
Kükenig, ein zu Lübeck gehöriges gehöriges Df., NO. von Lübeck, Krchsp. Ratzeburg; 95 Ew.; Weizen- und Winterkäle,
Kükenmoor, Df. in Hannover, Verden, Kdvr. Stade, Amt und bei Verden; 101 Ew. [bei Dammgarten; 254 Ew.
Kükenshagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg,
Kukerieck, Schwabenhof, deutsches Wf. in Ungarn, Distr. u. Gespsch. Ofenburg, bei Neuhof-Ujhem; 170 Ew. [falen; 115 Ew.
Kukers, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau;
Kükets, ist Kükees.
Kuklijow, Marktflck. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.
Kuklena, Kukleny, Pfrsf. u. Vorst. von Königsgrätz in Böhmen; 1050 Ew.
Kuklik, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Neustadt; 530 Ew.
Kuklinow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Kobylin; 814 Ew. [burg, bei Sct.-Janos, am Miawa; 1725 Ew.
Kuklo, Kuchelhof, Pfrsf. in Ungarn, Distr. uns Gspsch. Preßburg;
Kukmat, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.
Kukmier, Kukmer, Kukumiern, ev. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld, an der Grenze gegen Steiermark; 1690 Ew.; Wein- und Obstbau, Weide, Waldung.
Kukolnicyce, Marktflck. im Oesterr. Serbien, Distr. Neutlag, bei
Kükösülvar, ist Kockelburg. [Bacsinez; 1950 Ew.
Kukoreiten, Bartei-Kuckern, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heydekrug; 194 Ew. [Wadowice.
Kukow, 1) s. Kukow. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei
Kukowen und **Kukowken,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko, bei Marggrabowa; 538 und 130 Ew.
Kuknicyce, ist Kukojevce.
Kukrowitz, Gukrowitz, Kucharzowiee, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Znaim; 625 Ew.
Kukuberissn, Ort in der Mongolei, Scharaigol, am Jnbschan-Gebirge; 45° 8′ N. 107° 21′ O. (Fuss).
Kukuk, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Crivitz. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 115 Ew.

Kulsow, s. Cs.

Kulsten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Angerburg; 155 Ew. [ſpſch. Eiſenburg; 125 Ew.

Kultfarfalu, Allesdorf, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Ges

Kuluri, griech. Inſel im Meerbuſen von Lepina, vor dem Golf von Lepina und W. gegenüber von Athen; die alte berühmte Salamis; 1½ QM.; gebirgig und bewaldet, und mit vielen tiefen Buchten. In der tiefſten auf der Weſtſeite liegt der gleichnam. Hauptort mit 1000 Ew. und Hafen. Die Inſel hat überhaupt an 5000 Ew., und gewährt Wein, Baumwolle, Oliven und andere Ausfuhrgüte.

Kuluzi, großer Ort in Lahaky, in Aſien, r. nahe am Indus; 34° 20′ N. 76° 44′ O. Grw.

Kuluvai, Df. in der Oeſterr. Serbiſch-Banatiſchen Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Kſtolainicza; 250 Ew. [O. Grw.

Kulypuk, Ort in Afghaniſtan, r. am Hilmend; 30° 47′ N. 16° 20′ O.

Külz, 1) **Kulz**, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Neumburg, bei Pullenried; 156 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Naugard; 265 Ew. 3) **Altenkülz**, Df. ebd., Rgbz. Cöslenz, Kr. Simmern, bei Kaſtellaun; 360 Ew.; Märkte, Mühlen, Eiſenhütte.

Külzſchau, Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Delitzſch, bei Eilenburg; 301 Ew.

Kum, 1) **Kom**, St. in Perſien, Irak-Adjmi (Irak-Aſchemi), SSW. von Teheran, in 2050 F. Meereshöhe, 34° 45′ N. 50° 29′ O. Grw (Kinneir); früher mit mehr als 15,000 Häuſern, jetzt durch wiederholte Zerſtörungen von den Afghanen bis auf weniger als 1700 geſunken, und faſt ganz Ruine, aber die Kuppel der mit Goldblech gedeckten reichen Hauptmoſchee glänzt weithin ſichtbar. Die Bevölkerung iſt die lebhafteſte in ganz Perſien. Ehemals war die Stadt durch ihre Töpfer, die ſich Abkömmlinge der Propheten nannten, ferner durch ihre Klingen und vorzüglichen blauen Töpfergeſchirr berühmt. Jetzt niſten auf den Firſten der Ruinen viele Störche, und die Stadt iſt mit Roſengärten umgeben. Hier kreuzen ſich die Straßen von Jindjan, Kaswin, Teheran nach Kaſchan, Buruſjird ꝛc. 2) Dſ. im Taf. Syrien, Pach. von Damask; Mineralbohrer.

Kuma, Fluß im Ruſſ. Kaukaſien, auf der Nordſeite des Kaukaſus; fließt OND. durch die Nagaiſche Steppe, und mündet nördlich vom Terek in das Kaſpiſche Meer, bei Kum-kol.

Kumach, Ort im Taf. Armenien, Paſchalik Enzerum.

Kumade, St. auf der Japan. Inſel Nipon, WNW. von Muko.

Kumamotto, St. auf der Japan. Inſel Kiu-ſiu, O. von Nagaſaki.

Kuman, Df. im Oeſterr. Serbien, Diſtr. Groß-Beſtereck, bei Melenze; 3000 Ew.; Weizenbau, Wiesmachs, Weißzucht.

Kumanieu, s. Cs.

Kumano, St. auf der Japan. Inſel Nipon, WNW. von Meaco.

Kumanowa, St. in Bulgarien, Sandſchak Uskub; 10,000 Ew.; große Märkte. [ſpſch. Ober-Bibar, bei Szalonta; 180 Ew.

Kumanyeds, griech. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Ges

Kumarowa, Flcf. in Bulgarien, W. von Karinabad.

Kumbach, Df. in Schwarzburg-Rudolſtadt, A. Rudolſtadt; 300 E.; fürſtl. Luſtſchloß. [1830 Ew.

Kumbaja, Df. im Oeſterr. Serbien, Diſtr. Neuſatz, bei Melitkut;

Kumbalia, Khummalea, St. in Hindoſtan, Subſerate, WSW. von Neanagar, unweit der Südſeite des Golfs von Kutſch; 23° 47′ N. 67° 26′ O.

Kumberg, Weingebirgsort in Steiermarf, Kr. Graz, Bez. Kainbach. [Kr. und bei Cranz; 13 Ew.

Kumbharg, Ort im Engl. Hindoſtan, W. von Kurenz-abad, i. am Gebarevv.

Kumbilinge, Ruſſiſche Inſel im Finniſchen Meerbuſen, O. von der Alands-Gruppe, und durch die Straße Delet davon getrennt; mit einem Kirchſpiel; bildet mit den Eilanden Segling, Enklinge ꝛc. eine Gruppe.

Kumbrock, Kotten in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei Hagen; 48 Ew.

Kumburg, Hungruine und Hrſch. in Böhmen, Kr. Eitſchin, Bez. Neu-Paka. Man findet hier Achat, Onyx, Jaſpis, Chalcedon.

Kum-Burgas, Df. in der Europ. Türkei, Rumili, Sandſchak Gallipoli, W. von Konſtantinopel, am Marmara-Meer.

Kümeln, Kümmeln, Höfe in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarburg; 23 Ew.

Kümerazhofen, Mkr. in Württemberg, Donaukr., Oſtmt Waldſee, am Altdorfer Walde; 245 Ew.; Weberei, Muſſelinſtickerei.

Kumeran, Komarow, Krdhf. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Ludiz.

Kümerslehndorf, Kümmersdorf, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg), am Wiesbeiſel, bei Eſchamment.

Kumgarden, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 53 Ew.

Kumi, 1) die weſtlichſte der Chineſiſchen Madſchicoſima-Inſeln, gegenüber der Südſpitze der Inſel Formoſa; 24° 27′ N. 120° 22′ 30″ O. (Broughton). 2) Buche an der Oſtſeite der griech. Inſel Negroponte, S. vom Cap Kili; 38° 36′ 31″ N. 21° 53′ 14″ O.

Kumilsko, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 359 Ew.

Kumiſchek, St. in Perſien, SO. von Jeſahan.

Kumiſs, Df. in Kärnten, bei Villach, an der Mündung der Offach.

Kum-ſaleh, das erſte Kaſtell der Darbanellen auf der Aſiatiſchen Seite, in der Beſikta-Bai, an der ſandigen Mündung des Mendere (Simois im Alterthum).

Kumkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. [lau, bei Landsberg; 213 Ew.

Kumlinge, f. Kumblinge. [Pfilikallen; 119 Ew.

Kummelkuchen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei

Kümmel, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Lichtenfels, bei Kleukheim; 121 Ew. 2) Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Gummersbach; 25 Ew.

Kummeln, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Stallupönen; 273 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. ebd., Kr. Ragnit, bei Kraupiſchken; 191 u. 55 Ew. [ſterberg, bei Strehlen; 240 Ew.

Kummelwitz, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Münſ

Kummer, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipa, Bez. und bei Niemes; 430 Ew.; Mahl- und 2 Sägemühlen an der Pulsnitz; Eiſenwerk. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Grabow; Induſtrieſchule.

Kummerdingſen, Dorfſchaft in Preußen, Weſtfalen, zu Holſen gehörig.

Kummerdorf, Df. in Krain, Bez. Gottſchee, bei Neuſelthal oder Lichtenbach.

Kummerfeld, 1) Dſ. in Holſtein, Hrſch. und Pf. bei Pinneberg, Krchſpl. Rellingen; 286 Ew.; guter Mittelboden, Wieſen, Holzung. 2) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. ebd., A. und SO. bei Neumünſter, 240 und 88 Ew.; Papiermühle; ſandiger Boden, wenig Wieſen, Moor mit Plaagentorf. [Lgr. Wegſcheid, bei Hantzenberg; 144 Ew.

Kümmerling (Nieder-, Ober-), 2 Dfr. in Baiern, Niederbaiern, **Kummerlitz**, Df. in Schleſien, Rgbz. u. bei Oppelnkloſter, Kirchſpl. Brehe; fruchtbarer aber zum Kornbau geeignetter Boden.

Kümmern, Cummern, Mkr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Saarburg; 101 Ew.

Kummernick, 1) Kummerning, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Trebnitz; 40 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Polkwitz; 453 Ew.; Schloß, 1 Wind- und 2 Waſſermühlen. 3) **Nieder-, Ober-**, 2 Dfr. ebd., Rgbz. Liegnitz, bei Porchwitz; 199 und 309 Ew. [nitz, bei Havelberg; 186 Ew.

Kümmernitz, Worw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Weſtprignitz, **Kummerow**, 1) ſ. Cs. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Pollnow; 132 Ew.

Kummerow-See, in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin; gehört zum Kheil Mecklenburg-Schwerin, Amt Dargum; ½ QM. groß, 1½ Mile. l. u. ½ Mile. br.; wird von der Peene durchfloſſen. In Preußen liegen daran Warſow, Verchen, in Mecklenburg Neu-Kalven, Hakem, Gorſchendorf. [Tſchauſch.

Kummerpurſch, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Brüx, bei

Kummersberg, Kummersperg, Kummersgraben, Weingebirgsort in Steiermarf, Kr. Marburg, Bez. Radkersburg, bei Luttenberg; 250 Ew. [Lgr.; 150 Ew.

Kümmersbruck, Krdhf. in Baiern, Oberpfalz, Rgbz. und bei Am-

Kummersdorf, ſ. Cs.

Kummersreuth, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Lichtenfels, bei Wadendorf; 214 Ew. [ſtell; 268 und 31 Ew.

Kummerthshauſen, Dſ. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Biſchofs-

Kummerzin, Fiſchdorf, in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schlawe; 211 Ew. [ſtrug, bei Kauſehnen; 39 Ew.

Kummetſchken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug, bei Pogegen; 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Inſterburg; 149 Ew. 2) Df. und Gut ebd., Kr. Pillkallen, bei Schirwindt; 99 und 86 Ew. 3) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. ebd., Kr. und bei Goldap; 238 und 313 Ew.

Kummin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabow, bei Parchim.

Kummo, St. in Finnland, Gw. und N. von Abo, SO. von Björneborg, l. am gleichnam. Fluß, der aus dem Südende der Seee Kulovesi abfließt, anfangs S., dann WNW. gerichtet, und mündet in den Bottniſchen Meerbuſen; an 34 St. lang.

Kumm, 1) Mkr. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Solingen, bei Schlebusch; 24 Ew. 2) Dorfſchaft ebd., Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Lünen; 68 Ew. 3) Bauerſchaft ebd., Kr. Hamm, zu

Kummale, ist Gimpel. [klerich gehörig.

Kumpatly-Dumpolesz, deutſches Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Schüttenhofen, bei Albrechtsried; 76 Ew.

Kumpen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Inſterburg, bei Norkitten; 54 Ew. [80 Ew.

Kumpeck, Krumpeck, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Murau;

Kümpel (Ober-, Unter-), Hof une Mkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Krdhf., bei Lennep; 13 und 55 Ew. [Schwingern; 92 Ew.

Kumpelken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederung., bei

Kümper, Bauerſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Münſter, Kr. Steinfurt, bei Horſtmar; 358 Ew.

Kumpfmühl, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, bei Regensburg; 211 E. 2) Dorfſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag, am Prambach; Mahl- und Schneidemühle.

Kumpitz, Krchdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg.

Kümpl, Dorfſchaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 26 Ew.

Kümpl, Kümpel, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Sukau;

Kumrowitz, Komarow, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, am Zuſammenfluß der Zwittawa und Schwarzawa; 230 Ew.

Kum-Stub, Fluß in Perſien, Irak-Adjmi, der gegen NNO. an Kum vorüberfließt, aus ſich bald im Salzſtandſee verliert.

Kumtſchach, ist Kumtſchek.

Kumulnik, eine der bedeutendſten Feſtungen im nördl. Hindoſtan, Radjaſtan, Adjemir. NW. von Odeypur.

Kumuſchen, Kummutſchen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Kraupiſchken; 2 Dfr. Preuge Regiment, bei Bellmar.

Kumuſſevecz, Df. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze,

Kumyken, ein tatariſches Volk, am Oſtende der Nordſeite des Kaukaſus, am Kaſpiſchen Meere, in dem Lande zwiſchen dem Koiſu und Terek. Sie ſind theils in Dörfern anſäſſig, und bauen Hirſe, Reis, Mais, Baumwolle, Tabak, Farberröthe, Obſt, theils ſind ſie nach Monaten, und treiben Pferde, Schafe, Vieh- und Bienenzucht. Sie ſind von mittlerer Größe mit ſchwarzem Haar, und nicht ſchön, bekennen ſich zum Islam, ſind diebiſch, träge, ſtolz, und der Völkerei ergeben. Sie haben einen Adel und ſtehen unter Khanen (Fürſten).

Kunaſſa, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. [Heydekrugka.

Kunaſſy-Kalna, Fkl. in Rußland, Don'ſche Koſaken, SSO. bei

Kunaczin, Ochſendorf, Df. in Böhmen, Kr. Eitſchin, Bez. Senftenberg, bei Kunwald; 160 Ew.

Kunagota, Tractium in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Sſpſch. Gtanda, bei Battonya; 120 Ew.; Ackerbau, Wiesmachs, Rindvieh- und Schafzucht.

Kunaro, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen,

Kunas, Kunow, Df. in Böhmen, Kr. Buwweis, Bez. u. 2 St. N. von Bien-Bistrig, am Kräuterwaſſer in einem waldigen Thal; 490 Ew.

Kunaſchire, eine der ſüdl. Kuriles, WO. bei der Inſel Jeso und SW. von Iturup; zu Japan gehörig, und iſt von Rinos bewohnt (ſ. Krafto). [ſeiſpa.

Kunaſt, Kinaſt, Df. in Böhmen, Kr. Leipa, Bez. u. bei Böhmiſch-

Kunatſchiy, iſt Kunaczin.

Kunau, 1) **Kunow**, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Preßnitz, bei

Klösterle, im Gebirge. 2) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Jägerndorf, bei Seifersdorf. 3) Gw. Pfrsd. im Prerauer, Schlesien, Kgbz. Leipnik, Kr. Sagan, bei Halbau; 854 Ew. [(Manhartsbergkr.), bei Neupolla.

Künberg, Kunberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-**Kunburg,** Ortschaft in Kärnten, bei Wolfsberg.

Kunchane, Kuchane, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Slauner Regiment, 2 St. von Mitting; 270 Ew.

Kunchenguth, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Hohenstein; 246 Ew. [bei Slatinau; 220 Ew.; Torfarbereiei.

Kunczi, Kuntschen, Df. in Böhmen, Kr. Barnbuch, Bez. Chrudim, **Kunczinowes, Kunschinow,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Kunczigk, s. **Kunitschitz.** [Olschenbrunn; 230 Ew.

Kund, Kunden, Neusdorf, ev. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Elisabethstadt, am Kleinen Kokel; 540 Ew.

Kunda, 1) Flck. in Rußland, Ehstland, am Finnischen Meerbusen; Hafen. 2) St. im Engl. Hindostan, Bahar, NW. von Ramgor.

Kundalla, Drt in Hindostan, Ajmire, NW. von Jeypur; 27° 35′ N. 75° 15′ O Grw. [Dacca; 23° 12′ N. 91° 18′ O. Grw.

Kundal, Candala, Drt in Hindostan, Bengalen, SSW. von **Kundapur,** Drt in Hindostan, Canara, NNW. von Mangalore; 13° 38′ N. 74° 46′ O. Grw. [(Kaufbeuerergwerk.

Kundel, Pfrsd. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Mörsel, am Inn; **Kundelberg,** Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Marburg.

Kunden, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Kundern, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Knauyskehmen; 63 Ew. [fritsch; 400 Ew.

Kunding, Kedsch. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Rain, bei Gem-**Kundl,** ist **Kundel.**

Kundla, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, bei Seidenberg; 248 Ew.

Kundorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, **Kundratitz,** 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Wesely; 100 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Chumec, bei Zizelitz, im Walde; 150 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Starkenbach, bei Wemeschitz; 720 Ew.; 2 Mühlen. 4) Df. ebd., Kr. Leipza, Bez. u. bei Leitmeritz; 160 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Maurenzen; 380 Ew.; Wahls- und Sägemühle, Papierfabrik. 6) **Kon-vatitz,** Pfrsd. ebd., Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, 2 St. von Prag; 40° 0′ 51″ N. 32° 8′ 57″ O.; 450 Ew.; Schloß mit Park, Brauerei, Fasanerie, Polierschleifabrik; unweit die Ruine der Burg Königs Wenzel IV., zer ftarb. 7) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Eis-Mezi-**Kundschütz,** ist **Kunczig.** [ritsch; 400 Ew.

Kundschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei **Kundsäcken,** ist **Kunschicken.** [Domeslau; 190 Ew.

Kunemil, Kunemühl, Df. in Böhmen, Kr. Barbubitz, Bez. Lebeez, bei Swietla; 310 Ew.; Pfarrei und Wahlmühle.

Kunern, 1) **Nieder-, Ober-,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Münsterberg; 312 Ew. 2) **Ober-, Nieder-,** Df. ebd., Kr. Wohlau, bei Steinau; 332 Ew.

Kunersdorf, 1) **Kunmersdorf, Komorzany,** Kedsch. in Böhmen, Kr. Saaz, Bez. Postelberg, am Gebirge, 2 St. von Brüx; Sauerbrunnen. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Oschitz, an der Pulsnitz (Polzen); 650 Ew.; Leinenweberei, Torfgräberei. 3) Df. ebd., Kr. Leipza, Bez und bei Friedland, in einem Bergthal unweit der sächsischen Grenze; 550 Ew.; Grenzzollamt. 4) Df. ebd., Kr. Leipza, Bez. u. bei Böhmisch-Kamnitz, am Brennberge; 525 Ew. 5) Df. ebd., Kr Leipza, Bez. u. bei Reichenberg, Kedsch. Maffersdorf; 320 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Leipza, Bez. und bei Schluckenau, im Walde; 2 Wahlmühlen, 1 Sägemühle, 1 Mangel. 7) langes Kedsch. ebd., Kr. Leipza, Bez. und bei Zwittau, in einem Thal zwischen dem Gebirge, Hutberge und Steinberge; 2200 Ew.; Schützgallant; Leinbau, Flachsbrand, Spinnerei, Weberei, Garn- und Leinwandbleichen. 8) s. **Gunersdorf** und **Gunnersdorf.** 9) Df. in **Preußen,** Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Cottbus; 206 Ew. 10) kath. Pfrsd. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Oels; 847 Ew. 11) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Görlitz-berg; 1575 Ew. 12) Df. ebd., Kr. Grünberg, bei Deutsch-Wartenberg; 314 Ew. 13) **Gunnersdorf,** ev. Pfrsd. ebd., Kr. Rothenburg, bei Niesky; 788 Ew. 14) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, bei Weizen; 345 Ew. 15) Wüste., Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Lebus; 122 Ew. [Schau; 52 Ew.

Kunert, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei **Kuneith,** s. **Kunietice.**

Kunetitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Neutitschein; 1650 Ew.; Schloß mit Bibliothek und Naturalienkabinet; Tuchfabrik, Brauerei, Mühlen. 2) **Kleinz,** Df. ebd., Kr. Brünn, Bez. u. bei Gaya.

Kunfreßen, ist **Kuhfressen.** [Kedschl. Militzitz.

Kungerad, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpsch. Trentschin, bei Silein [prim.; 325 Ew.

Küngös, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch. und bei Veßz-**Kungsbarkarö,** Kedschl. in Schweden, Westeräs-Län, Häradkterbo, am Mälarn.

Kungur, Kreisst. in Rußland, Gw. und SSO. von Perm, i. am Sylwa und dem Zusammenfluß mit dem Iren; 1851: 7762 Ew.; Juften-Eisenbereiz, Seifensiedereien, Kornbannel; beträchtliche Höhle im Alabaster-Gebirge an der Sylwa.

Kun-Heques, protest. Drt in Ungarn, in Cumanien, Distr. Pesth-Oefen, bei Kardzag, an der Theiß, in sehr fruchtbarer Gegend; 6500 Ew.

Kunhof, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 52 Ew.

Kuni, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selezan, bei Petrowitz.

Kunia, Nebenst. des Lowat r., in Rußland, Gw. Pskow.

Kuniakary, Hauptort des Königreichs Kasson in Senegambien, in Afrika, 91. vom Senegal.

Kunicz, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Bigelle.

Kunich, 1) Ortschaft in Kroatien, Gfpsch. Agram, bei Novigrad; 250 Ew. 2) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ogulliner Regiment, bei Generalats-Stoll; 800 Ew.

Kunichen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Sprottau; 266 Ew. [switz.

Kunicjek, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selezan, bei Petro-

Kunieczki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Burkzyn.

Kunietice, Kunetitz, Kedschl. in Böhmen, Kr. u. Bez. Barnbuch, r. an der Elbe; 325 Ew.; Burgruine mit weiter und schöner Aussicht; Obst- und Getreidebau. [kehmen; 293 Ew.

Kunigehlen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Darkunigund (Tels.), 1) Kedschl. in Baiern, bei Vorpreseh. 2) Pfrsd. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Reifchach; 150 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Marburg, bei Sallosch; 260 Ew. 4) **Ober-, Unter-,** Df. und Kedschl. ebd., bei Marburg. [schen; 126 Ew.

Kunik, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Bentkunitz, griech. Kedschl. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Kuniowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr Barnbuch, Bez. Unter-Kralowitz, bei Borownitz; 270 Ew. 2) deutsches Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, bei Wscherau; 360 Ew.; Schloß; vorzüglicher Weizen- und Hopfenbau. [riantze; 850 Ew.

Kuniowinze, Df. in Slavonien, Gfpsch. Esseg (Virowitz), bei Mas-**Kuniszowa,** Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandez.

Kunitschitz, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Gwozyzez, am Dniestr. 2) Pfrsd. ebd., Kr. Kolomea, bei Jurokenka.

Kunitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez Dawzau, bei Luttich. 2) Kedsch. ebd., Kr. Prag, Bez. Nieuan, bei Grez-Porowitsch; 270 Ew. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 250 Ew. 4) **Nieder-, Ober-,** ev. Pfrsd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Liegnitz; 1017 Ew.; 2 Schlösser. 5) **Seegasse,** Df. ebd.; 80 Ew.

Künitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Skellettau; 190 Ew.; alter Meierhof. 2) Df. ebd., Kr. Iglau, bei Deutsch-Brodersdorf; 580 Ew. 3) **Klein-,** Df. ebd., bei Brünn, l. an der Schwarza; 380 E. 4) **Klein-,** Df. ebd., Hirsch. Raig, im Gebirge, bei Lipurka; 350 E. 5) **Mährisch-,** Df. ebd., bei Brünn; 480 Ew.

Kunjdonagur, Drt im Engl. Hindostan, Dryjab, WSW. von Ferof.

Kunjpura, Drt in Hindostan, Delhi, N. von Delhi; 29° 41′ N. 76° 51′ O Grw. [Ghats, am Mjuta; 19° 23′ N. 71° 45′ O. Grw.

Kunjurghur, Feste im Engl. Hindostan, Aurengabad, an den Weste-**Kunka,** Drt in Hindostan, Oriffa, Distr. und NO. von Cuttack.

Kunkeldera, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Rheinsberg.

Kunkendorf (Alter, Neus), ev. Pfrsd. und Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr und bei Angermünde; 332 und 315 Ew.

Kunken-Görge, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 89 Ew. [(Bobaiten, bei Schneidemühl; 69 u. 60 Ew.

Kunkowken, Kol. und Werw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr.

Kunkowa, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jasło, bei Gorlice. 2) Flck. in Rußland, Gw. Petersburg, O. vom Peipus-See.

Kunkowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Kunkowitz, 1) **Verzeried,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Welharitz; Schloß. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Wischau. [S. bei Hurtwar.

Kunkul, Ort in Hindostan, Delhi, Distr. Sahaeunpur, am Ganges,

Kunnally, Drt in Hindostan, Gujerate, am Zusammenfluß des Oreiung und Nerbudda, D. von Schandole.

Künnau, Dorfch. in Böhmen, Kr. Saaz, bei Mureck.

Künnering, Künring, Pfrsd. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Meissau.

Kunnerdorf, s. **Cz.,** und **Kunersdorf.**

Kunno, ev. Sp. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpsch. Neutra, bei Holics; 325 Ew.

Kunnoveez, Ortschaft in Kroatien, Gfpsch. Varadrin, bei Tuhelo.

Kuno, Ztgung auf der Japan. Insel Nippon, an der Tokomina-Bai, [45° W. von Jedo.

Kunoe, eine der Farör-Inseln, NW. von Vordoe; 62° 20′ N. 8° W.

Kunoschan, Dorfschaft in Slavonien, Gfpsch. und bei Posega; 150 E.

Kunovecz, Dr. in Kroatien, Gfpsch. Kreuz, bei Kapronczaj; 500 E.

Kunow, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandez. 2) St. in Polen, Gw. Sandomir, Kr. u. NW. bei Opatow, r. am Kamienna; 130 Häuser, 1 Armenverkreiche. [Ew.

Kunowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jasło, am Roppa.

Kunowitsch, Df. in Mähren, Kr Olmütz, bei Weisskirchen; 500 E.

Kunowitz, Flck in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Hradisch, l. an der Odawa und March; 3000 Ew.

Kunowo, 1) Werw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobsenz; 251 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz Posen, Kr. Samter, bei Buk; 175 Ew. 3) kath. Pfrsd. ebd., Kr. Schrimm, bei Dolzig; 307 Ew.

Kunradsgrün, ist **Konradsgrün.**

Kunratice, 1) **Kunbratitz** und **Kunersdorf.**

Kunreuth, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Wolfstein, bei Röhrnbach; 136 Ew.

Kunreuth, 1) **Cunreuth,** ev. Pfrsd. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Forchheim; 524 E. (150 Juden); Schloß, Synagoge. 2) Df. ebd., Lgr. Stadtsteinach, bei Wartenfels; 98 Ew. 3) Df. ebd., Lgr. Eger. 4) Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger.

Künring, ist **Künining.**

Kunsamo, Kedschl. in Finnland, Gw. Uleaborg, Bez. Kemi, am gleichnam. See, der mit andern großen Seen zusammenhängt.

Künschen, Df. in Hannover, Fürstth. und Lüneburg, A. und bei Lüchow; 171 Ew. [Kr. und bei Darkehmen; 170 Ew.

Kunschicken, Kundsäcken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, **Kunsdorf, Kuhnsdorf,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Nimptsch; 353 Ew.; Schloß, 2 Wassermühlen.

Künsdorf, Df. in Neus-Vorp; 307 Ew.

Künsebeck, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und bei Halle; 498 Ew.

Kunst, 1) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenstein, bei Laasphe; 136 Ew. 2) zerstreutes Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpsch. Sohl, bei Altgeberg, an der Wasserleitung von dem Berge Praschiwa nach Herrengrund.

Kunstadt, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Graliz, bei Stein. 2) Marktfck. in Mähren, Kr. und N. von Brünn, bei Goldenbrunn; 950 Ew.; vorzüglicher Flachsbau, natürlicher Schwefel.

Kunstberg, Schloß und Hrsch. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und **Kunstein,** s. **Konstein.** [bei Nimburg.

Kunstfeld, chemische Fabriken in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Mühlheim; 48 Stw.

Kun-Szent 1) >**Martonu**, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pester-Ofen, Gfschft. Cumanien, am Cryssus, bei Szentes; 47°1′ 27″ N. 16° 48′ O.; 6500 Ew.; Weizen- und Weinbau; Ueberfahrt. 2) >**Miklos**, Marktflck. ebd., am Donau-Arm Baye; 5500 Ew.; reform. und kathol. Pfarre; Postamt; sehr fruchtbare Gegend.

Kun-Zapolya, rel. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschft. Gemör, bei Rosenau, im Ofenteker-Thal. [70° 37′ O. Grw.

Kuntcote, Ort in Hindostan, Cutsch, N. von Mallia; 23° 30′ N.

Künten, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Baden; 609 kath. Ew.

Kunterstein (Groß-, Klein-), Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Granberg; 77 und 61 Ew.

Küntrop, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Arnsberg, bei Salve; 288 Ew.

Kunstschis, Kunzendorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Neichanig. 2) Kchdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, bei Geiersberg, l. vom Stillen Adler; 1050 Ew. 3) Groß-, Klein-, Pfrdf. und Kchdf. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen, unweit der Preußischen Grenze, am Peruwka; 1150 und 700 Ew.; Schloß, 3 Wassermühlen; Kolonie Runnik. 4) Klein-, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Mistek; 350 Ew. 5) Klein-, Df. im Oesterr. Schlesien, Teschen, bei Mährisch-Ostrau, am Ostrawica; 270 E. (Groß-s. Kunzendorf 28).

Kunstschy, Kunzitschen, (Kunezi.

Kunwald (Ober-, Unter-), Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Senftenberg, in einem festigen Thal und auf der Hochebene; 1800 E.; bie Pfarre der mährischen Brüder-Gde. 2 Stw. Waldwirthschaft.

Kunweeg, Df. in Kärnten, bei Gründurg, im deutschen Geil-Thal.

Kunyerad, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschft. Trencschin, bei Silein; 325 Ew.

Künzell, mit Bachrain u. Lannesdorf, Df. in Kurhessen, Provinz. Kr. Fulda, Hzgt. Fulda; 370 Stw.

Künzelsau, (; St. unt. Hauptort des gleichnam. OA. in Württemberg, Jaxtkr., DJD. von Oehringen, am Kocher, zwischen hohen Bergen; 2761 Ew.; Sitz des Oberamtes; sehr gewerbthätig und behalb Kleine Stadt genannt; Amtsgericht, vorzüglicher Kirschen-, Gerberei, Eisenwaaren-Fabrikation; starke Viehmastung. 2) OA. geb.; $6^{1}/_{2}$ QM.; 31,292 Ew. in 3 St., 28 Pfrdrfn. (davon 8 mit Marktrecht), 15 Dfrn., 1 Pfrwelr., 53 Mlkn., 11 H. (davon 1 mit Marktrecht); starke Bierbrauerei, vorzüglicher Hopfenbau, beruhmte Viehzucht, beträchtlicher Getreidehandel, besonders Nagelschmiede, Gerberei, Leberei, Tuchmacherbrüche. 3) Fürstl. Hohenlohe-Kirchberg'sches Amt geb., in den Oberamtern Künielau und Oehringen; 7251 Ew.

Kunzendorf, 1) **Kuneinawes, Kunzdorf**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Reichenau; 390 Ew.; Wasch- u. Bairermühlen. 2) **Kunzendorf**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Tribau; 1560 E. 3) Df. ebd. Kr. Olmütz, Hrsch. Goldenstein, unweit Aleshaut, im Gebirge; 770 Ew. 4) Df. ebd., Hrsch. Karlsberg, bei Hof; 390 Ew. 5) Df. ebd., bei Weisskirchen; 470 Ew. 6) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Marienburg; 460 Ew. 7) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Soran; 1298 Ew. 8) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 349 Ew. 9) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Frankenstein; 510 Ew. 10) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, bei Landeck; 1433 Ew. 11) Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und bei Neumarkt; 290 Ew.; Schloß, 4 Wassermühlen. Wasserfeinkaltalk zu Ziegeln. 12) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Steinau; 352 Ew. 13) Kchdf. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Auras; 427 Ew. 14) Df. ebd., Kr. und bei Polnisch-Wartenberg; 634 Ew. 15) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Leignitz, Kr. Glogau, bei Polkwitz; 795 Ew.; Schloß, 3 Wassermühlen. 16) Df. ebd., Rgbz. Leignitz, Kr. Landesthut, bei Liebau; 671 Ew. 17) Df. ebd., Kr. Liegnitz, bei Wahlstatt; 233 Ew. 18) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Naumburg a. Bober; 277 Ew. 19) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Gleiwitz; 234 Ew. 20) >am kahlen Berge, ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau, bei Schertendorf; 423 Ew. 21) >am Steine, ev. Kchdf. im Oestern. Schlesien, bei Troppau; 425 Ew. 22) Dürr-, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Glag; 582 E.; Kalkofen. 23) Dürr-, Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, bei Bunzlau; 414 Ew. 24) Dürr-, Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Neiße, bei Ziegenhalz; 1169 Ew.; Schloß. 25) Fürstlich-, Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Oels, bei Bernstadt; 204 Ew. 26) Groß-, Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neiße; 699 Ew.; 2 Wassermühlen, Marmorbrüche, Kalbrennereien. 27) Groß-, Df. im Oestern. Schlesien, bei Weisbrenau; 730 Ew.; Schloß. 28) Groß-, Df. ebd., Teschen, bei Mährisch-Ostrau, am Ostrawica. 29) Grüffaulsch-, ist Kunzendorf in Preußen, Schlesien, Kr. Landesthut. 30) Neu-, Kol. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Bolkenhain; 227 Ew. 31) Nieder-, Dorf. u. Dfr. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und bei Münsterberg; 338 und 396 Ew. 32) Nieder-, Ober-, 2 Dfr. ebd., Kr. Schweidnitz, bei Freiburg; 700 und 864 Ew. 33) Nieder-, Ober-, ev. Pfrdf. und Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Sprottau; 640 Ew. 34) Nieder-, Ober-, kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Creuzburg; 687 und 964 Ew. 35) Sucker-, Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Oels, bei Bernstadt; 100 Ew.; Schloß. 36) >unter Walde, ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Löwenberg; 1327 Ew. 37) Wachtel-, kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neustadt; 1205 Ew.; Schloß, 2 Wassermühlen, Sauerbrunnen und Bad; Jäggerei. [mel.; 30 Ew.

Kunzenhaus, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Mohrungen.

Künzenhohn, Kunzenhahn, Wtr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Uderath; 95 Ew.

Kunzenschlag, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel; 50 Ew.

Kunzhöhle (per), Ortschaft in Krain, bei Adling, am Rabolna.

Künsing, s. Linzing.

Kunzreim, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rößel, bei Bischofsburg; 84 Ew. [bei Güstow; 128 Ew.

Kunzow, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald,

Kuovio, 1) Gwn. in Finnland, zwischen 61° 44′ bis 64° 3′ N. und 29° 35′ bis 29° 38′ O.; grenzt N. an das Gwn. Uleaborg, O. an Olonez, SO. an Borgâ, S. an Wiborg und Kymmenegard, W. an Wasa; 936.80 (oder 805) QM.; 1795; 114,405; 1805; 144,451; 1835; 136,706; 1851; 196,155 Ew. in nur 2 St. und außerdem in einzelnen Höfen. Das Land umfaßt Karelien, den nördlichen Theil von Sawalor und einen Theil von Tawastland, und ist eine magere, von Höhen durchzogene, mit Halde und Fichtenwald, Sumpf und Seen größtentheils bedeckte großfandige Ebene, gegen den finnischen Meerbusen geneigt. Unter den vielen und sehr großen Seen, die beinahe $^{1}/_{3}$ der ganzen Fläche des Gwv. einnehmen, ist der Pielisjärwi der größte, 7 QM., mit großen Inseln. Derselbe hängt durch einen Fluß mit dem Pyhäsalfa, Jänseleks, Oriwesi, Puruwesi, Pielisjärvi, Saimen, Haukiwesi, Haaraesi, Suwasweti, Kallawesi, Lodoga zusammen. Die beträchtlichsten Flüsse sind der 15 QM. l. Jänseleks, der, nachdem er in den Lodoga mündende 14 QM. l. Jänseljoki. Der Landbau schafft Roggen, Gerste, Buchweizen, Sommerweizen, auch flachs zur Ausfuhr. Beträchtlich ist die Viehzucht, und namentlich die Pferdezucht stark. Auch die Jagd und Fischerei wird betrieben; das Eisenhüttenwerk Strömsfeal im Kirchspl. Kuopio. Der Wald ist übrigens durch das Sterben sehr gelichtet. 2) Stw. und Hauptort des gleichnam. Gwv., auf einer Halbinsel an der Westseite des Kallawesi-See's; 62° 53′ 43″ N. 25° 10′ O.; 1776 gegründet; 1841: 2141 Ew.; Gymnasium, Buchdruckerei, Buchhandlung, seit 1840 eine Wechselbank; Jahrmärkte, Gewerbe, Sägemühlen, Bretterhandel, Landwirthschaft u. Pferdezucht.

Kuortane, Kerkyl, in Finnland, Gwv. und S.D. von Uleaborg.

Kup, rel. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschft. Besprim, bei Papa; 780 Ew.; Korn- und Kartoffelbau; Viehzucht, Waidung, Ziegelbrennerei.

Kupa, Ortschaft in Kroatien, Gfschft. Agram, bei Verbovsko; 80 Ew. Auf Ort in Perschen, Irak-Adschmi, O. von Isfahan, auf der Straße nach Izdy; bedeutende Töpferei, Baumwollweberei. 3) Praevium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschft. Csanad, bei Battonya; 125 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Viehzucht. 4) Df. ebd., Distr. Kaschau, Gfschft. Abauj-Torna, bei Gyöngy, in einem Thale.

Kupang, Koepang, Hauptort der Niederländischen Besitzungen auf der NW Küste der Sunda-Insel Timor im Großen Ocean, an der Südseite der weiten gleichnam. Bai, zum Theil auf der kleinen, niedrigen und sandigen Küstenebene, zum Theil am Abhange der kalkigen Felsen, welche die Bai umgeben; 10° 15′ S. und O. Greenwich, 123° 38′ 15″ O. Länge der westlichen Felsenhöhen fleist der Koinino, an deffen Mündung auf einer Spitze auf Kalkfelsen das verfallene Fort Concordia steht. Von der See gesehen erscheint der Ort mit seinen Gärten pittoresk, aber die Einwohner machen in ihrer Nachlässigkeit einen übeln Eindruck, die theils europäischen Ursprungs in Vermischung mit Malayischem, theils Mohammedaner, theils noch Heiden sind. Vom Mai bis Ende Oktober ist die Bai sicher (Temminck, l'Inde 3, 159 f.).

Kupany (Kis-), Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschft. Bereghlaosca, bei Nagy-Szöllös, an der Theiss, und neben Ueberschwemmungen ausgesetzt; 350 Ew.; Obst- und Mais-, auch etwas Weinbau; Viehzucht.

[benmanufaktur.

Kupawna, Df. in Rußland, Gwv. Moskwa, Kr. Bogorodsk; Seiv-

Kupchina, 1) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Slitiner Regiment, bei Stichetburg; 190 Ew. 2) >**Dolnoa**, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschft. Zemplin; 2 Wassermühlen; 1540 Ew. 3) >**Gornua**, Df. ebd., im Gebirge, bei Jaszka; 610 Ew.

Kupcze, griech. Pfrdf. im Oestern. Galizien, Kr. Zloczow, Hrsch. Kozlow, [novol.

Kupczynce, griech. Pfrdf. im Oestern. Galizien, Kr. und bei Czar

Kupechka-Draga, Kupechki, Gebirgskz. in Kroatien, Gfschft. Kupenek, ist Kupianek. [Agram, bei Jaszka; 125 Ew.

Kupetinzen, Kupetinetz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg; 130 Ew. [tenberg, im Zillerthal.

Kupferbichl, Dfg. Kupfenberg, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Matrei.

Kupfer, Nebenfluß des Kocher i., in Württemberg, Jaxtkr.; mündet bei Forchtenberg.

Kupferberg, 1) St. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Stadtsteinach und N. von Baireuth; 50° 5′ 24″ N. 9° 14′ 20″ O.; 885 E.; 2 Kirchen, Rathhaus, Gymnasium, Bürgerschule; Bergbau auf Eisenstein, Kupfer und Bitriolbergwerke. 2) St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Presnitz, WNW. von Saaz; 50° 25′ 33″ N. 10° 46′ 35″ O.; 950 Ew.; der Bergbau auf Kupfer hat aufgehört; Zinn- und Strumpffabrikation, Spitzenklöppeln. 3) Mkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Siegkreis; 44 Ew.; Kunstfarbe. Ostindisch. 4) Dfr. ebd., Kr. Schleiden, Rgbz. Merseburg, Kr. Mansfeld, bei Hettelstedt; 248 Ew. 5) St. ebd., Schlesien, Rgbz. und SSW. von Leignitz, Kr. und SSO. bei Schönau, auf einem Berge, an deffen Fuß der Bober fließt; 1837; 692; 1843; 1852; 723; 1855; 1067 Ew.; Schloß, Bergamt, unbedeutender Kupferbergwerk, Alaunsiederei. 6) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Oppeln, bei Oppeln; 198 Ew.; Försterei. [berg; 20 Ew.

Kupferbrück, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Friedeberg.

Kupferbrunnen, Mineralquelle in Baiern, Oberfranken, am Fuß des Banz-Berges.

Kupfer-Fluß, Atna, Mednaia, Comptrollers-River, Fluß im Russischen Nord-Amerika, mündet im 60° N. und 144° W. Grw. ins Meer.

Kupferhammer, 1) Hammerwerk in Anhalt-Bernburg, Amt Koswig, 2) Hammerwerk in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Wunsiedel, Pfarr. K. Neustadt. 3) Hammerwerk in Hannover, im Harz, Grfschft. zum Amt Hohnstein (s. ebd.) zu Neustadt unterm Hohnstein, zu Nieder-Sachswerfen gehörig. 4) Kupferhammer u. Messingwerk in Kurhessen, Prov. Niederhessen, bei Kassel, bei Bettenhausen. 5) Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Elbing; 25 Ew. 6) Bergwerk ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Atterwasch. 7) Wassermühle u. Wollspinnerei ebd., Kr. Lübben, bei Feldland; 145 Ew. 8) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Tirschtiegel; 309 Ew. 9) Kol. u. Hüttenwerk ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim, bei Neustadt-Eberswalde; 121 und 114 Ew. 10) Hammerwerk ebd., Westfalen, Rgbz. und Kr. Arnsberg, bei Wurmestein; 20 Ew. 11) Nieder-, Ober-, 2 Dorfsch. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Neisse; 178 E.; Wassermühle, Kupferhammerwerk.

Kupferhütte, 1) van der, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Elberfeld; 26 Ew. 2) Hüttenwerk ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, bei Artern. 3) Hüttenwerk ebd., Kr. und bei Sangerhausen; 25 Ew.

Kupfer-Indianer, ein etwa nur 200 Köpfe starkes Volk in Nord-Amerika, das sich selbst Tantsawhotilnuch, d. h. Birkenrinden-Männer, nennt, das früher S. vom Großen Sklaven-See, jetzt N. davon wohnt, und die Chepewyans-Sprache redet.

Kupfer-Insel, eine Russische Insel im W. des Meeres von Kamtschatka (Behrings-Meer), SO. bei der Behrings-Insel.

Kupferkammer-Hütte, Kupferhütte in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mansfeld, bei Hettstedt; 40 Ew.

Kupferminen-Fluß, im nordwestlichen Nord-Amerika; fließt aus dem Point-Lake ab, der mit vielen anderen Seen und auch mit dem Großen Sklaven- und dem Großen Bären-See zusammenhängt, der in sehr gewundenem Lauf in einem durchaus seichten Bette voller Fälle u. Stromschnellen in nördlicher Richtung dem Polar-Meer zuströmt, und SO. vom Cap Barrow mündet, 67° 50′ N. 115° 30′ W. Grw.

Kupfermühle, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 67 Ew.; Wassermühle. 2) Kol. eb., Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Stettin; 1124 Ew. 3) Deutsch-Mühle, Ortsdorf eb., Rgbz. Posen, Kr. u. bei Meseritz; 35 Ew.; Wassermühle. 4) Kupfauer-, Kupferhammer- u. Messingwerk mit großer Ortschaft (39 Häuser) in Schleswig, A. und N. bei Rendsburg.

Kupfern, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Meyer.

Kupferzell, Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen, an der Kupfer; 1790 Ew.; Schloß und Residenz des Fürsten von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst; Geburtsort des Mystikers und Wunderdoktors Fürst Alexander Leopold von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst (1793); vorzügliche Viehzucht, Ackerbau.

Kupgallen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 79 Ew.

Kupiansk, Kreisst. in Rußland, Gouv. und OSO. von Charkow, an der Kupenka, die hier in den Oskol fließt; 49° 42′ 52″ N. 38° 19′ 15″ O.; 1842: 3460 Ew. Der Kreis gehörte früher zum Gouv. Woronesch, und hatte 1851: 86,041 Ew.

Kupiatieze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Kupidlda, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Kupiczwola, griech. Pfrdf. (russisch. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Kupienin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Wedrzeichow.

Kupina, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Broder Regiment, bei Vervolyn, an der Berowa; 240 Ew.

Kupinova, Pfrsf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, an der Save, bei Gollumitzkey; 1680 Ew.

Kupinovecz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 220 Ew.

Kupirovo, Pfrsf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Licaner Regiment, bei Sct. Rok; 1120 Ew.

Kupiszki, kleine St. in Rußland, Gouv. Kowno, Kr. Ponewez.

Kupjak, Df. in Kroatien, Gfschf. Agram; 230 Ew.

Kupka, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czernowitz. 2) **Neu-Boston**, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Storkow; 91 Ew.

Kupker-Mühle, Ortschaft und Wassermühle in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke; 48 Ew.

Kuplenik, Df. in Krain, bei Safnitz.

Kuplenovo, Df. und Hfsch. in Kroatien, Gfschf. Agram, bei Zaprescich; 240 Ew.

Kuplensko, griech. Pfrsf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 215 Ew.

Kupna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Kupno, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Kupnowice (nowe, stare), Df. und griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Kupp (Alt-, Neu-), Df. und ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Oppeln; 416 und 406 Ew.; Schloß, Gerichts-Commission, Postamt, Domänen-Rentamt, Oberförsterei, Glashütte.

Kuppelstein, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Remscheid; 86 Ew. [Saalfeld; 677 Ew.

Kuppen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei

Kuppendorf, ist Magyar-Jgen.

Kuppenheim, St. in Baden, Mittelrheinkr., A. und SO. bei Rastadt, an der Murg; 1763 Ew. 1862 kath., 4 ev., 127 jüd.); fechter Friedhof; Ackerbau, Viehzucht, Holz- und Weinbaunhl, Oel-, Säge- und Tabacksmühlen.

Küpper, 1) **Groß-, Klein-**, Kirchsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. uns bei Grotkau; 413 Ew. 2) **Königlich-, Mittel-, Nieder- und Ober-**, 4 Dfsr. eb., Kr. und bei Sagan; 137 und 263 und 218 und 357 Ew. 3) **Nieder-, Ober-**, ev. Pfrdf. eb., Kr. Lauban, bei Seidenberg; 1152 Ew.; Schloß, 3 Wassermühlen.

Küpperdriesch, Wkr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Heinsberg; 107 Ew.

Kuppern mit Mazy, Prazy, Rudies, 2 Dfsr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Kaukehmen; 21 und 50 Ew.

Küppern, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Guben; 166 Ew. [bei Dyhaven; 97 Ew.

Kuppersteg, Hofstadt in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen,

Kuppernunzie, Ort in Hindostan, Gurjerat, O. von Ahmedabad; 23° 2′ N. 73° 9′ O.; an 3000 H., mit einem Wall umgeben, und von Bhoras bewohnt.

Kuppingen, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg; 1266 Ew.; 1792 wurde ein römischer Tempel neben der Kirche abgebrochen. [433 Ew. (430 kath., 3 ev.).

Kupprichhausen, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., Amt Borberg; **Kupprig**, Df. in Sachsen, Kr. Bautzen, Amt Zittau, bei Löbau; 224 Ew.

Kupres, Kfd. in Bosnien, Sandschak Travnik; Viehzucht.

Kuprowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, SW. bei Kanitz, r. an der Jglawa; Schloß, Steinerei.

Küps, Marktflck. in Baiern, Oberfranken, Lgr. und bei Gronach, an der Rodach; 957 Ew. (91 Juden); 2 Schlösser, Sägemühle, Holzflößerei, Holzhandel. [spitze-Tatos, bei Ungarisalos; 640 Ew.

Kupsalsalva, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deeß, Bez. Mas-

Kupsuny, Kupsinez, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfschf. Eisenburg, bei Radkersburg. [Trafehnen; 161 Ew.

Kupstien, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei

Kupstienen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlauken; 47 Ew.

Kuptura, 1) Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrischer Regiment, bei Mehadia; 580 Ew. 2) Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos, bei Dognacska; 525 Ew.

Kupusdina, kath. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. und bei Zombor, zwischen Sümpfen, in denen es viele Schilfdrohten gibt, die gesangen werden; 2650 Ew.; Weizen-, Weichholz- und Zwiebelbau.

Kur, 1) jetzt **Bendimir** genannt, ein Fluß in der Provinz Farsistan in Persien, der gegen SO. durch die Ebene Merdascht fließt und in den Bakhegan- oder Derjaje-Nemek-See, O. von Schiraz, mündet. 2) **Kura, Mkrari**, ein beträchtlicher Fluß, auf der Südseite des Kaukasus, der im N. des Tartschen Armeniens, W. von Kars, in mehreren Quellen entsteht, und dann in nordöstlicher Richtung die ganze Schaltstufe in den Russischen Jmeretbi fließt, wo er sich in einem östlichen Bogen gegen Tiflis in Georgien wendet, und die SO-Richtung bis zu seiner Mündung in das kaspische Meer behält, nördlich von dem Meerbusen von Kyzlyghatsch, 39° 28′ 50″ N. 47° O. (Kolosthin). Oberhalb Tiflis tritt der Kur in ein Niederland, zwischen dem Armenischen Gebirge und dem Kaukasus, das sich allmählig zu einer Steppe (Karaja, Upadar, Kembetschi) und dann zu einem sumpfigen Niederlande erweitert. Die beträchtlichen Nebenflüsse l. sind der Tjadwa, Jora, Majani, r. unter den unzähligen kleinen die Aragwa, Liachwa, Alasani, Jori, Jaghma, Aksa, in der Provinz Ghian-tschan-pres-tu, Gwa, Jli), Lankschaft Kur-Ikara-ussu; fließt in den See Borobala (Khaltarsoghbenor).

Kura, Kurath, Ort im östl. Kuft. Kaukasien, Daghestan, SSW. von Kura, 1. Zil. [Derbent, in der Landschaft Kurin.

Kura-Adassy, kleine Insel im kaspischen Meer, an der Küste von Anatolien, östlich von dem Verbeingange des Kanals von Konstantinopel (Bosporus); 41° 14′ N. 26° 54′ O.

Kurab, das obere Stromgebiet des Murgdab. [(Euphrat).

Kura-chai, Kuru-tschai, Kirtgöz, ein linker Zufluß zum Frat

Kuraczkow, Kuraczkowa, Df. in Galizien, Wb. von Tarlaß, in der durch eine Sandbank verschlossene Rhede Kur-Ili, an der Mündung des westlichsten Arms des Sind; 24° 52′ N. 67° 57′ O.; 13,000 Ew.; Baumwollwebereien, Kamelzucht; viel Moschee, Hindus-Tempel, Bazare; Handel und Schiffahrt. [Oberbihar, bei Gwalpurdein.

Kuracsel, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwarein, Gfschf.

Kurat-Dagh, ein 4350 F. hohes Gebirge in Kleinasien, Sandschak und SO. von Angora.

Kuraly, Df. in Ungarn, Distr. Pahy-Often, Gfschf. Gran, bei Kemend; 180 Ew.; mittelmäßiger Wein.

Kuran (wie er im Lande selbst genannt wird, oder **Nahr-i-Enfer** oder **Schuster**), **Kuren, Karun**, Nebenfluß des Schat-el-Arab (Euphrat) l., in Chuffstan im südwestlichen Persien. Er entsteht SW. von Jsfahan, im Gebirge, fließt anfangs SO., dann gegen W., wendet sich wieder SO. und mündet, 30° 30′ N. Der Distrikt Ob auf in fruchtbarer, aber verödeter Gegend, in der an dem Fluß Ahwaz (Hawaz) liegt, fließt weiter bis zur Mündung unterhalb Mohammera.

Kuräne, Koranowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Lissa; 120 Ew.

Kuranta, ein sehr gebirgiges Binnenland in Sierra-Leona in Guinea, in Afrika, das im N. an Sulimana u. im S. an Kopschi stößt. Die Bewohner sind Mandingo, treiben Ackerbau, Rindvieh-, Schaf- und Ziegenzucht, Bergbau auf Eisen, das sie herstellen und verarbeiten. Auch bereiten sie Baumwollweberei, Jndigo-Färberei und Gerberei. Sie wohnen in Dörfern beisammen, von denen Komata und Kong die bedeutendsten sind. [Kungur.

Kuraschinsk, Kupferhütten-Ort in Rußland, Gouv. Perm, Kr.

Kuratovecz, Ortsch. in Kroatien, Gfschf. u. bei Warasdin; 120 E.

Kuraszel, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschf. Ober-Szabolcz, Bez. Großwardein; 315 Ew.; fehr magerer Boden, Weizen-, Mais- und Haferbau.

Kurau, 1) **Korauthew**, Krchdf. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. und bei Moliesza, in herziger Gegend; 1200 Ew.; Flachsbau, Spinnerei, Weberei, Bleiche. 2) E. G.

Kurbeim, Höfe in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Polch; **Kürberg**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Elbogen, bei Heinrichsgrün. [Kathl; 30 Ew.; Zainhammer.

Kurberdorf, Wkr. in Baiern, Oberpfalz, Rgbz. Kemnath, bei Kirchenbirkdorf (Ober-), Hauptort, 2 Dfsr. in Krain, bei Neudegg-Kirchig, 1) l. Kortig. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt und bei Plauen; 424 Ew.

Kürchbach, Kirchbach, Pfrdf. in Kärnten, bei Goldenstein.

Kurckl und Kurcze, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Gyrsk; 140 Ew.

Kurczew, Kureew, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Pleschen; 249 Ew. [Schokken; 83 Ew.

Kurczewsko, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei

Kurd, Krchsf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfschf. Tolna, bei Pökrilla, am kanalsirten Kapos; 1125 Ew.; Acker- und Weinbau, Wiesenwachs. [Gangsofen (Niederbaiern).

Kurdambach, Krchwkr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Neumarkt, bei

Kurden, sind ein weit verbreitetes Bergvolk, die Karduchen des Alterthums, das nicht blos das große Gebirgs-Grenzland Kurdistan (Kurdestan) zwischen Persien u. dem Türkischen Asien, östlich vom Tigris, südlich bis ohngefähr zu dessen linken Zufluß Divala und nordwärts nach Armenien hinein die um den Urmiah- und den Wan-See inne hat, sondern auch darüber hinaus die zu den Quellen des Tigris und den Murad wohnt. Die Gebirge des Landes bestehen aus Gyps, Kalkstein, grobem Sandstein, Mergel, Muschelkalk. Ihon zwanzig Nayphus-Quellen entspringen, rothem Sandstein. Diesem Gebirgslande gehören die beiden Jab-Zküste, Kisseh-Su u. der Divala an, die dem Tigris zufließen. Das Land, eine Gebirgs-Plateau-Landschaft, ist das Gebiet der Eichte, des Terpentin-Baume (Darbe), der Platane (Tschinar) und Galläpfeleiche, das sich bis zu dem der Olive und der Granate, aber auch südwärts die zu dem der Palme ausbehnt, wo das Land der Araber beginnt, wohin kein

Kurze vorgeht. Obgleich Gebirgs-Plateauland gibt es doch auch Thäler von 8 Stunden Ausdehnung, in denen Ackerbau und Viehzucht. Dasher sind die Wohnsitze nur kleine Dörfer mit einzelnen Städten (Semna, Sulimaniyah ꝛc.), umgeben von Nußbäumen und Platanen, oder Oliven-pflanzungen, Gemüse und Obstgärten, oder Weinbergen und Kornfeldern. Die Ortschaften stehen in steter Verbindung unter einander, und kommen nur durch Raubzüge mit einander in Berührung. Der rauheste u. höchste Theil heißt Ardelan und der südöstlichste u. fürstlichste Sulimaniyah. Das Klima, insbesondere im letztern, ist das eines Plateaus-Landes dieser Erdlage: der Winter sehr streng, besonders bei Schwind, wo dann großer Schneefall eintritt. Im Frühjahr, wenn die Nächte kalt, und dem armen, wasserlosen Boden baut man nur Weizen u. Gerste, ein Jahr um das andere, um den Boden ruhen zu lassen. Die Gerste wird Anfang Juli, Weizen Mitte oder Ende Juni geerntet. Außerdem werden Sesam und Zwiebel gebaut, und dann gewinnt. Von Obst giebt man Pflaumen, Pfirschen, Wallnüsse ꝛc. Von wilden Thieren: Bären, wilde Schweine, wilde Ziegen, Schakals, Seekas (das rothhüssige Rebhuhn), Wachteln, Turteltauben, Spechte ꝛc. Der Reichthum des Volks besteht in den Heerden der Rinder und Pferde von vorzüglicher Schönheit, und in der Bestellung, die Erdarbeiten, wie in Persien, die Nebe gethan. Das Volk theilt sich in Stämme oder Clans, d. h. Krieger, und in Guran oder Rayahs, d. h. Bauern, die in Körperbau wie in Sprache völlig von einander verschieden sind. Die letztern werden von den ersten brutal behandelt. Die ersten betrachten sich als Geschlechter, Bebdehs oder Khans, d. h. als Adelige. Sie leben überhaupt in Müßiggang-heit, sind roh, abergläubisch, rand- u. mordsüchtig, dabei tapfer, gastfrei, mäßig und sehr abgehärtet, und im religiösen Glauben meist Muselmän-ner, einige auch Christen (Jakobiten und Nestorianer), die sich in den Städten scharf scheiden; viele sind auch, wie die in Sinschar und am Karsang-Dagh, Jezidis. Ueber die Abstammung der Bebgeschlechter kann man bis Niederland verbreiten sie sich nicht, weil dies ihrer Natur nicht zusagt.

Kurdla, Festung in Hindostan, Anrungabab, und nur auf der Weste-seite durch einen Paß zugänglich, OO. von Ahmednugur; 18° 37' N. 78° 41' O. Grw. [77° 3' O. Grw.

Kurdond, Drt in Hindostan, Malwa, NNO. bei Kotra; 23° 28' N.

Kurdwanow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zrzgaw, bei Kurczyn, Russische Insel im Dniester-Busen bei Weißen Meere.

Kureila, Drt in Hindostan, Allahabad, NO. von Jeitpur; 25° 34' N. 79° 45' O. Grw. [Mongrowier; 53 Ew.

Kurek, Kurki, Dorw. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. und bei **Kurelch, Kirelii**, Cap der Afsat. Tiefel im Schwarzen Meer, O. von Tarakhiin W. Grw. Trapezunt; 41° 50' 45" N. 36° 49' 15" O.

Kuren, 1) Pfrdf. in Rußland, Gw. Pultawa, Kr. Lubni. 2) f. **Kuran**. [38 Ew.

Kurenbach, Wlr. in Preußen, Rghz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 1 **Kuren-Busha**, Kl. in der Chara-Mongolei, Kurtschin, NO. von Peking; 42° 16' 25" N. 117° 40' 0" O. Grw.

Kürenz, Df. in Preußen, Rghz. u. Kr. Trier, bei Trier; 650 Ew.

Kuretv, Kuren, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Distr. Brad; 760 Ew; Goldbergwerke.

Kurgaldschin, See in Rußland, im W. des Gw. Omsk, der mehrere Flüsse aufnimmt, u. B. den Nura und Jaffschikun.

Kurgan, 1) **Gurgan, Kuzyl-Alan, Sarafu**, ansehnlicher Ruß im nordöstl. Mazenderan in Persien: mündet N. von Asterabad in das Kaspische Meer. 2) Kreisst. in Rußland, Gw. Tobol, L. am Tobol, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, 1758 angelegt; 1812 1781 Ew. Der Kreis stößt W. an das Gw. Orenburg, S. an die Kirgisen-Steppe, ist meist flach u. größtentheils ziemlich fruchtbar, aber auch mit Nadelholz stark bewaldet, und hatte 1851: 147,960 Ew.

Kurge-Noor, ist der See Nai-kul.

Kurgenmaly, Drt in Hindostan, Mundwana, im eigentlichen Gund, N. von Nuttunpur; 23° 0' N. 82° 33' O. Grw. [75° 40' O. Grw.

Kurgun, Drt in Hindostan, Candeish, S. von Mhsir; 21° 50' N.

Kurheca, Drt in Hindostan, Malwa, bei Narwa; 1000 Häuser.

Kur-Hessen, s. **Hessen (Kur-)**.

Kuriat, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze Liccaner Regiment, bei Gospich; 290 Ew.

Kuriatal, Insel an der Ostküste von Tunis.

Kuria-Bass, Df. in Krain, bei Kadisch.

Kuricvacz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Generalats-Szigeli, mit Kreuz-Fluß; 115 Ew.

Kurig, Ortschaft in Preußen, zu Herten gehörig.

Kuri-Kuri, s. **Korry-Korru**.

Kurilen, chin. **Tjusima**, ruff. **Kurilskii-ostrowi**, eine lange Inselkette, die von der Südspitze von Kamtschatka in südwestlicher Richtung bis zur NO-Spitze der Japanischen Insel Jezo erstreckt. Dieselbe ist erst seit 1713 entdeckt und umfaßt 26 Inseln, von denen die nördlichen 19 von Rußland in Besitz genommen sind. Diese sind von N. südwärts **Saumschu**, in 50° 50' N. 154° 4' O., und bewohnt; davon WNW. das kleine Felseneiland **Alaid**, das nur ein sehr hoher Pik ist, mit einem hohen, zum Meere abfallenden Felsenrücken, nur mit verkrüppeltem Gesträuch und Gras bedeckt, mit Bären, Füchsen, Mardern, Wasservögeln, und bewohnt; das unbewohnte Eiland **Monkonrukki**, 49° 46' N. 152° 25' O.; die bewohnte **Onekotan**, zwischen 49° 18' bis 49° 39' N. und 152° 22' bis 152° 54' O., mit einem an 3000 F. hohen Pik und einigem Strauchwerk; die kleinere **Kharamakotan**, die nur ein vulkanischer Pik ist, mit Klippen umgeben, 49° 5' N., 152° 17' O.; **Schaschkotan**, mit zwei hohen Piks, sehr zerrissenen Felsenufern, und unbewohnt, 49° 55' N. 151° 44' O.; die unbewohnte Insel Harma (Simarka), mit einem Vulkan und heißen Quellen, 48° 47' N. 151° 36' O.; das ebenfalls unbewohnte Vulkan-Eiland, 48° 45' N. 150° 59' O.; eine Gruppe von 4 Eilanden; die sehr zerrissene und unbewohnte Vulkan-Insel **Kaukoko**; dabei südlich **Matua**, gleichfalls Vulkan-Insel, aber bewohnt; die bewohnte, an der Nordseite unzugängliche Insel, aber an der Südseite flache u. mit Burken, Weiden, Erlen u. Ebereschen bewachsene **Rashua**, 47° 46' N. 150° 29' O.; **Ilsbiskir** und nahe dabei das Eiland **Srednoi**, 47° 24' N. 150° 14' O.; zwei Bucken, aber sehr heftiger Brandung; **Ketoi**, hoch und gebirgig, an der Westseite unzugänglich steil, auch unbewohnt und nur von Pelzjägern besucht, 47° 20' N. 150° 4' O.; die südlichste russische ist die ebenfalls unbewohnte **Simusir**, zwischen 48° 50' bis 47° 10' N. u. 149° 6' bis 149° 35' O. An der Südspitze derselben scheidet die Straße der **Bonsole** die japanischen Inseln von den russischen. Erstere sind weiter südwestwärts: die Broughtons-Insel, die Torkowi, Grupe, Urup, Jeiorep (Storm), Kunasiri (Kunaschir) und Sfotan (Tschikotan). Die nördlichen sind von Kamtschadalen, die südlichen aber von Ainos bewohnt. Die Inseln bilden überhaupt eine Vulkan-Kette. Ihr Klima ist rauher, als man es bei der Erdlage erwarten sollte, und stete Nebel decken Meer und Inseln, daher die Vegetation dürftig. Auf einigen Inseln gibt es gutes Wasser in Quellen u. Bäche, auch kleine Seen. Die Küsten der Inseln sind größtentheils schroff und ungänglich, daher bei den sehr heftigen Strömungen auch die Brandung sehr hart ist und die Landung hinderlich, wenigstens sehr erschwert.

Kurilowez, Ortschaft in Kroatien, Gfspch. u. bei Agram; 590 Ew.

Kurima, Marktflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch Saros, bei Bartfeld, am Tarolyi; 1600 Ew.; Synagoge; Landbau, Viehwachs, Waldung, Bienenzucht, Obstbaumpflanzung.

Kurimen, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Gnin;

Kurimjau, Kirn, Filsdorf, Krchsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch. Zips, in einem Thal, bei Leutschau, Krchspl. Hurikoz.

Kurimka, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch. Saros, bei **Kurimjau, Kirimjan**, Df. in Ungarn, Distr. Gfspch. Saros, bei

Kurische-Haff und **Kurische-Nehrung**, s. C.

Kurissima, St. auf der N.W.Seite der Insel Sikofo.

Kurituan, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Pest, Gfspch. Borsod, im Thale, bei Miskolcz; 260 E., Landbau, etwas Weinbau; Mühle.

Kuris, ein kleiner Nebenfluß der Ober-, im Großherzogth. Frankfurt, Kr. Königsberg; unweit daran Bärwalde, und mündet unweit Zellin; wird auch **Kneiz-Bliß** genannt.

Kurkarani, St. in Bendu in Senegambien, SW. von Kursan.

Kurkaransfu, Militärposten in der Djungarei, im S. von Tarbagatai. [Schwanz; 430 Ew.

Kurkau, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Bleitenburg, bei **Kurken**, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Ofterode, bei Hohenstein; 139 Ew. [bei Nordenburg; 138 Ew.

Kurkino, Gut in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Darkehmen.

Kurkenmühl, Mühlenort in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Ofterode.

Kurki, ist **Kurek**. [rode, bei Hohenstein; 38 Ew.

Kurkoezina, Räumung in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. u. bei Strasburg; 38 Ew. [burg, bei Gollub; 450 Ew.

Kurkowo, Dorf u. Krchsf. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr.

Kurkowken, Dorw. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburg; 56 Ew. [Beidjapur.

Kurkumbhose, Drt im Engl. Hindostan, Aurengabad, NNW. von

Kurkuschca, ein Gebirgszug in Afghanistan, der sich von N. gegen S. erstreckt, und von den Hindu-Kho mit dem Sefidkuh, durchzieht, aber das Kabul-Thal von der Zelalabad-Ebene scheidet. Er hat die Höhe von etwa 8000 Engl. F. und ist stark bewaldet. Darüber führen vier Pässe, von denen der Kurtuschca der südlichste u. der Kuttarband der nördlichste ist.

Kurland, mit **Esthland** und **Livland**, eine der drei Ostsee-Provinzen Rußlands, ein Herzogthum und Gouvernement, auch das Gouvernement Mitau genannt; grenzt N. an die Gow. Witepsk und Mitau (Livland), den Rigaschen Meerbusen; WNW. und W. an die offene Ostsee; S. an Preußen, Polen, ferner Wieliopolsky, Erzthum, Gow. Minsk, und hält 495.75 QM., 1796: 418,162; 1833: 503,010; 1846: 553,300; 1851: 539,270 Ew. in 11 St., 5 Kronsflecken, 698 Landgütern, 184 Windmen und 7 Freidörfern. Die Bevölkerung besteht meist aus Letten und in den höhern Ständen so wie in den Städten aus Deutschen, dann Juden, Russen, Polen, ferner Weißrussen, Esthen, Zigeuner, Tschuden, Mischlinge, Kreminzen im Bauskerschen und finnischen Ursprungs. Daher ist die lettische Sprache bei der Bevölkerung am meisten verbreitet; außerdem die deutsche, die russische, und daneben wird noch die litthauische in einer sehr verderbten Mundart, die russische und die polnische gebraucht. Der Mehrzahl nach bekennt sich die Bevölkerung zu der evangelischen, dann zu der katholischen und der griechisch-russischen Kirche; außerdem gibt es noch Raskolniken oder altgläubige Russen, außer den Juden. Das Land, welches sich aus der Spitze bei dem Zusammenfluß der Druja mit der Duna nach Südwest bis zur Ostsee hin zur Küste erstreckt, hat durchaus bedeutende Höhenseite der Blauen Berge auf der NO-Spitze in der gesahrvollen Landspitze Domesnäs in das Meer. Auch an der Westseite ist die Küste sehr felsig steil, besonders im Krchspl. Sackenhausen. An Seen ist das Land sehr reich, denn es gibt über 300, und davon allein an 200 im westlichen Theil, im Gelburgischen Kreise. Die beträchtlichsten sind der warnowsische, der zur Düna abfließt, wie der Priswet und Peretwig; der Abjazo, der kummelnische, brüggenische, Gartenser, der fisch- und aalreiche Lautzeniesche, Illsen-See, der medumuische, swentensche, Keinenssische, swetenische, subdatische, schleidische, asdumbesche, illenbergische, Minnanka fron Bergen umgeben, der laukensche, Prenkulen, der große Wiesensicht, pixtensche, der größte aller und an der Westseite des Rigaschen Meerbusens der angernsche, der große lismaitische mit 4 Inseln, der Pus-

fenische, der Durbenische, der Werkstätte nahe der Tadsmar, der Bibauische, nimmt die Bartau auf und steht durch einen Kanal bei Libau mit der Ostsee in Verbindung, und ist besonders reich an Aalen); südlich davon der Papens-See, unweit der Küste. — Von den Flüssen bildet die Düna bis oberhalb Riga, bei Bromberghof, die Nordgrenze. Es strömen ihr in Kurland nur Bäche zu. Der Fang von Lachsen u. Neunaugen ist darin ziemlich ergiebig. Die Aa entsteht bei Bauske durch Zusammenfluß der Memel und der Muhs, nimmt in ihrem nördlichen Lauf, vorüber an Mitau, viele Bäche auf, wendet sich der Küste nahe plötzlich gegen NO. als Bolderaa oder Bulderaa, und mündet mit der Düna. Im westlichen Theil des Gouvernements fließt die Windau NWD. zur Ostsee bei Windau, deren bedeutender Zufluß die Abau ist, wegen seiner Lachse der schönste Fluß des Landes. Die Küstenflüsse sind unbedeutend. — Benutzte heilkräftige Mineralquellen sind die beiden Schwefelquellen auf den Krongütern Baltohn im gleichnam. Kirchspiel, und Barbern im Kirchsp. Bauske. Mineralwasser soll auch eine Quelle im Kirchsp. Selburg 2c.) geben. Obgleich das Land viel Seen, unzugängliche Sümpfe und Moosbrüche hat, so gehört es doch zu den fruchtbarsten des Reiches. Das Klima ist nebelig, feucht u. sehr unbeständig. Der Winter beginnt im November und dauert bis in die Mitte März. Die Kälte steigt bis 20° R.; jedoch sind der Mai und auch die erste Hälfte des Juni noch rauh und unangenehm, und der Juli ist allein frei von Nachtfrösten. Der Oktober ist zum Theil trocken, heiter und warm, aber der Spätherbst sehr unangenehm. Natürlich übt das Meer in seiner nordischen Lage auf der im W. und O. offenen, scharf geschnittenen und buchtenlosen Küste einen großen Einfluß auf das Klima aus. — Die Erzeugnisse des Landes sind Kalkstein, der gebrochen wird, verkiestes Holz, Braunkohle, Torf, von Waldholz Kiefern, Wachholder, Birken, Weisellern, selten die Rothbuche u. Weißtanne, von Waldbeeren Preißel- und Heidelbeeren 2c. Inssten managelt in vielen Gegenden das Holz bei der schlechten Waldwirthschaft. Angebaut werden Weizen, Hanf, Flachs, Buchweizen, Erbsen, Bohnen, Wicken 2c., die Hülsenfrüchten Obstarten, in geschützter Lage Pfirschen und Aprikosen. Von Wild gibt es Elennthiere, Dammhirsche, Rehe, Hasen, Auer-, Birk-, Hasel-, Schnee- und Rebhühner, Wachteln, Schnepfen, wilde Gänse, Enten, Bären, Wölfe, Füchse, Dachse. — Das Land umfaßt die alten Kurland, Livländischen Kreise Semgallen (den Kreis Mitau), und das Land der Selen (den selburgischen Kreis). Die Bevölkerung erlag in der Mitte des 13. Jahrh. dem Deutschen Orden und den Schwertbrüdern, die das Christenthum einführten. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. wurde die lutherische Lehre eingeführt. Im J. 1562 löste der Ordensmeister Gotthard Kettler, nach einem Geschlecht Westfal. 3, den Verband mit dem Ritterorden, trat Livland an Polen ab, und behielt für sich und seine Nachkommen Kurland mit Semegallen als ein weltliches Herzogthum unter polnischer Oberlehnshoheit. In dieser Verfassung blieb das Herzogthum bis 1795 selbstständig, obgleich das Kettler'sche Haus schon 1737 erlosch en war. Der letzte Herzog, aus dem Hause Biron, trat sein Besitzthum an Rußland ab. Abgesondert und selbstständig war das Stift Pilten, das durch gewählte Mitglieder des eingesessenen Adels durch ein Landrathe-Collegium verwaltet wurde. Das ging ebenfalls an Rußland mit über, und wurde 1819 völlig Kurland einverleibt. Jetzt ist Kurland in die 4 Kreise Goldingen (1851: 97,119 Einw.), Hasenpot (101,935), Mitau (142,924), Selburg (Jakobstadt; 98,766), Tukkum (98,526 Einw.) eingetheilt. Für die Bildung besteht ein Gymnasium zu Mitau, und an 60 Volksschulen. Die Handelsstadt ist Mitau. Von Industrie kann nicht die Rede sein. Der Handel besteht in Ausfuhr von Getreidegattungen (Weizen, Leinsaat, Flachs, Hafer, Gerste, Roh, Häuten), und in Einfuhr von Salz, Heringen, Wein, Früchten, zur See über die beiden einzigen Hafenorte Liebau und Windau, auf der Westküste.

Kurland, 1) Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 82 Ew. 2) Dorfstadt eb., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 92 Ew.

Kurlupp, Df. im Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Budwitz.

Kurmark, ist ein Bestandtheil Preußens, und das eigentliche Kernland desselben, auf dem sich der spätere Staat als Markgrafenthum entwickelte. Daraus wurde die Provinz Brandenburg gebildet. Sie umfaßt die Altmark, Mittelmark, die Priegnitz oder auch Vormark genannt, und die Uckermark, von der aber früher das Land an der Oder (Stolp) unterschieden wurde. Im J. 1575 wurden noch die Herrschaften Peetzow u. Cottbus hinzugefügt. Der größte Theil gehört zu dem Regierungsbezirk Potsdam; nur die Altmark ist zu dem Regierungsbezirk Magdeburg, Frankfurt mit Lebus aber zu dem Regierungsbezirk Frankfurt gelegt worden. Sie umfaßte 458 QM. mit 1775: 631,595; 1781: 664,252; 1786: 750,460; 1793: 718,743.; 1802: 801,793; 1804: 854,209 Ew. Sie ist durch die Sorge der Regierung vermöge der Spinnerei, Weberei in Tuch u. Zeug, so wie in Eisenwaaren die gewerbreichste Provinz des Staates, die bis 1808 von der kurmärkischen Kammer zu Berlin verwaltet wurde.

Kurmilla, derselbischer Ort in Hindostan, Aurungabad, SSO. von Ahmednugur, mit einem Fort, 19° 24' N. 75° 21' O. Grw.

Kurmojarskaia, 1) Nikne, Flck. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken, WD. bei Nagawskaia, r. am Don. 2) Werkhne, Flck. eb., 92 QD. bei Nagawskaia.

Kurmpur, Ort in Hindostan, Sinde, N. bei Schwan, r. am Indus, in niedriger und fruchtbarer Gegend; 26° 25' N. 67° 56' O. Grw.

Kurmyschi, Kreisst. in Rußland, Guv. und NW. von Simbirsk, am Zusammenfluß der Kurmyschka mit der Sura; 1851: 3211 Ew., 7 Kirchen; Ackerbau u. Schiffahrt. Der Kreis ist der nordwestlichste des Guv., 72 QM., 1851: 1,024,286 Ew. in 1 St. und 148 Dfrn.; holzarm, meist ger Landbau als Viehzucht.

Kurnach, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Dbgr. Würzburg; Kurnal, Ort in Hindostan, Delhi unw NW. von Delhi; 29° 41' 25" N. 76° 35' 54" O., in 1627 Engl. F. Seehöhe.

Kurnatowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei

Kurnbach, Marktflck. zwischen Baden und Württemberg, zu 2/3 Hessen-Kassel (903 Ew.) und zu 1/3 Baden (517 Ew.) gehörig, so daß nicht die Gemarkung, sondern die Bevölkerung zur Besteuerung getheilt ist; 3 Mühlen.

Kurnehnen, Barzlischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,

Kurnik, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, an einem See, der mit anderen Seen zusammenhängt und in die Warthe abfließt; 1837: 2664; 1852: 2857 Ew.; Tuch- und Leinenweberei (Tischzeug und Damast); 1 kath. Kirche, Synagoge, Schloß; Schlacht 1656.

Kurnikl, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei der Tarnopol.

Kurnoul, s. **Curnoul**; das fort 15° 49' 58" N. 78° 45' 56" O.

Kuro, Kuruwa, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Saros, bei Bartfeld; 725 Ew.

Kuroos, Nils-Insel in Nubien, NO. von Sbendy.

Kuropatnikl, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Bregzany.

Kurosaki, St. auf der Japan. Insel Kiusiu, NWD. von Nagasaki, **Kurostrow**, Dorfschaft in Rußland, Guv. Archangelsk, an der Nördl. Dwina, gegenüber Cholmogory; Geburtsort des berühmten Lomosow.

Kurow, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia. 2) Df. eb., Kr. und bei Sandez, am Dunajec 3) Df. eb., Kr. Wadowicz, bei Kat. 4) Df. in Polen, Guv. und WSW. von Lublin; 1400 Ew.; Schloß, eisenhaltige Mineralquelle (1816 entdeckt). 5) ew. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Bublitz; 693 Ew. 6) Df. eb., Kr. und bei Lauenburg; 170 Ew. 7) Df. eb., Rgbz Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 39 Ew. [sam Sereth.

Kurowczany, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Tarnopol,

Kurowice, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Podhayetzki.

Kurowitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier; Schloß.

Kurowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Gräz; 122 Ew. 2) Df. eb., Kr. und bei Birnbaum; 250 Ew.

Kurowotka-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandez.

Kuroszewki, kleine St. in Polen, Guv. Radom, Kr. und NO. bei Stobniea, r. an der Czarna; 150 H. [stadt; 140 Ew.

Kurpelan, Kurpolye, Df. in Kroatien, Gespsch. Agram, bei Karlstadt. **Kurpole, Kirchberg**, ew. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Dez. und bei Leschkirch; 1390 Ew.

Kurpen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Hoyderaup; 136 Ew. [dot; 370 Ew.

Kurpenn, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Kaelsburg, bei Sis

Kurpianken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Tralehnen; 69 Ew. [stadt.

Kurpowitz, Schloß und Gestüt in Mähren, Kr. Brünn, bei Eibenschitz. **Kurra**, Ort im Engl. Hindostan, Aurungabad, SO. von Ahmednagor.

Kurrah, Ort im Engl. Hindostan, Allahabad, SSW. von Manekpur, r. an Ganges; mehrere Hindu-Tempel; Baumwollenhandel.

Kurreiten, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Kraupischken; 38 Ew. [Kr. u. bei Mayen; 420 u. 26 Ew.

Kurrenberg mit **Nitz**, Df. und Wkr. in Preußen, Rgbz. Coblenz,

Kürrighoven, Df. in Preußen, Rgbz. Cöln, Kr. und bei Bonn; 135 Ew.

Kurrusgamm, St. in Hindostan, Berar, NO. bei Ellitschpur.

Kurro, 1) St. im Engl. Hindostan, Aurungabad, SO. von Dsoar. 2) St. eb., Gubjerate, WO. von Ahmedabad; 23° 17' N. 70° 6' O.

Kursan, St. in Sachsen-Lauenburg, Gbz. und Salam,

Kurschan, Flck. in Kurschawa, Dstr. Tarnow, Kr. Sandezburg, Gespsch. Szalasz, bei Czakternya, an der Trau; 200 Ew.; in der nahen Eichenwaldung ein Denkmal des ungarischen Helden Nicolaus Zrinyi, der hier auf einer Jagd 1664 von einem Eber zerrissen wurde.

Kurschen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 56 Ew.

Kurschen, 1) Df. in Preußen, Rgbz Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 128 Ew. 2) Df. eb., Kr. und bei Pillkallen; 149 Ew. 3) Gut eb., Kr. und bei Ragnit; 76 Ew. [240 Ew.

Kurschenwalde, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Schaadendorf.

Kurschin, Krschin, Gursch, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Beg. Wesserib, bei Leskau; 315 Ew.; Schloß, Papiers und 2 Mahlmühlen.

Kurschwali, Flck in Serbien, S. von Kruschevacz, an der Torlicza.

Kurschdorf, 1) f. Gr. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Bomst; 1852: 1,008 Ew.; 696 Ew.

Kursewanz, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei

Kurseesen, Wkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Schleduscb; 18 Ew.

Kursk, 1) Guv. in Rußland, zwischen 50° 20' bis 52° 26' N. und 31° 14' bis 37° 30' O., gremt N. an das Guv. Orel, O. an das Guv. Woronesh, S. an das Guv. Charkow, SW. an das Guv. Pultawa, W. an das Guv. Tschernigow; 818.41 QM., 1796: 1,182,709; 1851: 1,665,215 Ew. in 17 St., 137 Sloboden, 446 Kirchdörfern, 1086 Dfrn. Die Bevölkerung besteht größtentheils aus Russen und Kleinrussen, aber auch Polen, Tataren, Juden und Zigeuner sind darunter. Das Land ist ein Tafelland, welches, ohne große Flüsse und Seen, aber auch ohne weite Sümpfe, hügelen und Wälder, und daher einförmig, obschon fruchtbar. Die Flüsse sind der Donez, Oskol, Ssessa, Ssatsch, Ptol, Rena, Swiscka, Worskla, Korotscha, Sem (Seim), Rulz, Tim 2c. Der Winter endet Ende November, und Dezember bis Ende März ist Eis. Das Klima ist übrigens mild. Die fruchtbaren Felder werden ohne Düngung gebaut. Die Feldfrüchte sind Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Buchweizen, Erbsen, Hirse, Mohn, Hanf, Flachs, Tabak. Das Getreide wird ausgedroschen und in verdeckten Gruben 3 jahrelang bewahrt. Deutsche Obstarten gedeihen mit Ausnahme Aepfel, Kirschen, Pflaumen, Zwetschen, aber keine Birnen. Auch gedeiht die welsche Nuß hier nicht, aber Melonen und Arbusen; ferner gibt es sehr viel Haselnüsse u. Waldbeeren. Obgleich das Land waldarm ist — nur im SO. gibt es kleine Waldungen von Eichen u. Espen, — so gibt es doch Wälde in großer Menge, die den Bewohnern großen Schaden zufügen, und außerdem viel Füchse, Hasen, Rebhühner, Wachteln, Trappen. Die Zucht von Pferden, Rindvieh, Schafen, Schweinen, Federvieh ist sehr beträchtlich. Die gewerbliche Thätigkei schafft Tuch, Leinwand, Segeltuch, Juchten, Seife und Papier, jedoch arbeitet auch der Hausfleiß zur Befriedigung der Bedürfnisse. Sehr bedeutend ist auch die Branntweinbrennerei. Der Handel ist beträchtlich, und die Ausfuhr von Vieh, Pferden, Getreide, Seife, Honig, Wachs, Talg, Branntwein, Leder ansehnlich. Ein großer jährlicher Markt wird bei dem Ort Korenaja-Pustina, bei einem Gnadenbilde gehalten, zu dem Kaufleute aus Brosny 2c. mit ihren Waaren sich einfinden u. einen Umsatz von 3 bis 4 Mill. Rubel machen. Das Gouvernement wurde erst 1779 gebildet, zuw ist in die

15 Kreise: Bjelgorod, Dmitriew, Fatesh, Graiworon, Korotscha, Kursk, Lgow, Nowi-Oskol, Obojan, Putiwl, Rylsk, Schtschigry, Shudscha, Starii-Oskol, Tim getheilt. 2 Hauptst. und Kreisst. ebd., SSO. von Orel, auf einer Höhe, deren Tiefe Kreidegebirge ist, r. am Tuskar u. dem Einfluß des Kura; 51° 43′ 41″ N. 33° 54′ 11″ O.; 1849: 30,469 Ew.; Sitz des Civil- und Kriegsgouverneurs und des Erzbischofs; 16 Kirchen, 2 Klöster, 1 Priesterseminar, 1 Gymnasium, 1 Kreisschule, Invalidenhaus, Zindelhaus, Gerberei, Schafwaarefabrik; Zitgeist; Gartenbau. Der Kreis mitten im Gouv., hat 38 QM.; 1851: 151,779 Ew. in 1 St., 61 Marktflck. Dsrn. rc., ist ziemlich fruchtbar, aber holzlos.

Kurskidorf, Krchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz.

Kurstein, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Mewe; 212 Ew.

Kurswethen, Kurswethen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen. **Kurszany**, kleine St. in Rußland, Gouv. Kowno, Kr. Schawli.

Kurszen, Kurschen, 1) **Groß- und Klein-**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 90 und 45 Ew. 2) **Andres**, Df. **Kurszjonken**, s. **Kurschonken**. [ebd.; 30 Ew.

Kurt (Alsza-), rv. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gspsch. Neutra; 500 Ew.

Kurtaekézi, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gspsch. und bei Comorn; 750 Ew.; Synagoge, 2 Kapelle, Weinbau; viel Viehzucht und Weide. [sbds, am gleichnam. Fluß; 2700 Ew.

Kurtamisch, Marktflck. in Rußland, Gouv. Orenburg, Kr. Tschelabinsk. **Kurtamysch**, Marktflck. in Rußland, Gouv. Schadrinsk, am gleichn. Fluß; 900 Ew. [belv, bei Gsteinek; 300 Ew.

Kurtapark, Kleinbach, Df. in Siebenbürgen, Kr. Marosch-Thorda.

Kurtarich, 1) Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bozen, bei Neumarkt, am Tramineer-Moos. 2) **Ausser-, Inner-**, 5 Höfe u. 4 Mühlen ebd., bei Schlanders. [bei Lindau; 119 Ew.

Kürten, Kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth.

Kürtenacker, Mkr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Waldbreitbach; 35 Ew.

Kurtenbach, 1) Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Homburg; 60 Ew. 2) Mkr. ebd., Kr. Wipperfürth, bei Lindlar; 50 Ew. [26 Ew.

Kurtenbera, Mkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Rheinbach.

Kurtenseifen, Ortschaft (Hof) in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Wiehl; 24 Ew.

Kürth, 1) Preobinn in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Hevesch, bei Jaßy-Berény; 150 Ew.; Weinbau. 2) Df. ebd., Distr. Preßburg, Gspsch. Neutra, bei Galgocz; 500 Ew. 3) Preobinn ebd., Distr. Preßburg, Gspsch. Neograd, bei Szakall, am Zsolw. 4) kath. und rv. Krchdf. ebd., bei Hatvan; 550 Ew. 5) kath. Pfrdf. ebd., Gspsch. Comorn, bei Neszmetzy; 270 Ew.; Weinbau, viel Weide. 6) Pfrdf. ebd., Gspsch. Preßburg, bei Somorja, am Donau-Arm Erkel-Liget, auf der Donau-Insel Schütt; 660 Ew. 7) Fary, Pfrdf. ebd., Gspsch. Bars, bei Leva; 700 Ew. 8) Hidas-, Pfrdf. ebd., Gspsch Preßburg, bei Tyrnau, am Dudvag; 1150 ☐ Klafter Ackerbau, Waldung. 9) Nemes-, Puszta-, 2 Dfr. ebd., Gspsch. u. bei Neutra; 560 (auch jüd. Ew. mit Synagoge) und 430 Ew. 10) Tóth-, kath. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch Bereser, bei Harsany, an der Theiß; 450 Ew.; Ackerbau, Wiedwachs. 11) Tiszа-, ref. Pfrdf. ebd., i. an der Theiß, bei Alpar; 1125 Ew.; Weizen- und Weinbau.

Kurticz, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. u. bei Arad; 4500 Ew.; fruchtbare Gegend; Schaf- und Rindviehzucht.

Kurtós, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Nagyvelak; 290 Ew. 2) **Banfo-** und **Paraty-**, 2 Praedien ebd. Gspsch. Szalad, bei Egerszegh. 3) **Kis-, Nagy-**, Praedium und rv. Pfrdf., Distr. Preßburg, Gspsch. Neograd, bei Kékö; [549 Ew.; Sauerbrunnen.

Kurtow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Arnswalde; **Kurtowsiany**, kleine St. in Rußland, Gouv. Kowno, Kr. Rossienw.

Kurtsch, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Strehlen; 219 Ew.

Kurtscheib, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied; **Kurtschow**, rv. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Crossen, bei Radensdorf; 522 Ew. [70 Ew.

Kurtsiesen, Mkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; **Kurtsweiss Körtzweis**, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gspsch. Neutra, bei Vereczkeny; 800 Ew. [Mimptsch; 218 Ew.

Kurtwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei **Kurtya**, Krchdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krassó), bei Kossova; 950 Ew.; fesstger Boden; Maisbau.

Kuru (Kis-, Nagy-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. Heves, bei Banzalma, r. an der Theiß; 1350 Ew.; Viehzucht; Wiesbacks, Rohr.

Kurumel, St. auf der Japan. Insel Kiusiu, NO. von Nagasaki.

Kurvaker, Kurtaker, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. und bei Arad, am Csiger; 1060 Ew.; Nowotsch- u. Ziegenzucht. Waldung; mittelmäßiger Boden.

Kurwa. Drt im Engl. Hindostan, Drisah, O. von Ketek.

Kurwien, s. **Gs.**

Kurwig, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Kaumerowruh; 71 Ew. [r. am Bevza.

Kurwow, Drt im Engl. Hindostan, Malwa, DMD. von Seronsye.

Kurwlowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Lancut.

Kurwpow, Korwpow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sdw. bei Halicz, am Dniester.

Kury u. Strueckfeld, Mkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep.

Kurzagora (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Kosten; 255 u. 136 Ew. [kirchen, am Inn; 122 Ew.

Kurzaichet, Df. in Baiern, Oberbaiern, Lgar. Passau 2., bei Neukirchen; **Kurzany**, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Brzezany.

Kurzbach, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez Dobrisch, bei Hostigsteb.

Kurzberg, Df. in Baiern, Schwaben, Rgz. Kempten, bei Martinszell, am Niederkondhofer See; 61 Ew.

Kurzdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez Deutschbrod, bei Biela; 260 Ew. 2) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfeld; 331 prot. und 16 kath. Ew.

Kurzebrack, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Marienwerder; 592 Ew. [bei Trzemeschno; 22 Ew.

Kurzegrajnoy, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wogilno,

Kurze-Heide, Df. in Hannover, Hova, Ddr. Hannover, A. und bei Bruchhausen; mit 11 Neuzen rc. 756 Ew.

Kurzelow, St. in Polen, Gouv. Radom, Kr. Miechow.

Kürzell, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Lahr; 635 kath. und 415 rv. Ew.

Kurzens, s. den Hauptnamen **Kurzen-**A.; s. **Altheim** rc.

Kurzenaruach, Kotzenaruach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Dgr. Erlbach, bei Neuhardswinden. [137 Ew.

Kurzendorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Dgr. und bei Ansbach; **Kurzendorf, Kürzendorf**, Df. in Baiern, Oberfranken, Dgr. Pottenstein, bei Bolsbach; 219 Ew.

Kurzenende, Ortschaft in Hannover, Bremen, Ddr. Stade, Amt Freiburg, Hauptmannschaft Stöneworth.

Kurzenkirchen, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharning. 2) Df. ebd. (Traunkr.), bei Weissenkirchen.

Kurzentrechow, s. **Trechow**.

Kurzenwind, Mkr. in Baiern, Unterfranken, Dgr. Ebern, bei Eyrichshof; 84 Ew.; Mahl- und Sägemühle.

Kurzheim (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg; 190 Ew.

Kurzichen, Ortschaft in Tirol, im Oetthal, bei Silz.

Kurzig, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Meseritz; 316 Ew. [Kr. Johannisburg, bei Biallas; 238 Ew.

Kurzjontken, Kurszjonken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,

Kurzlipsdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Seyda; 114 Ew.

Kurzola, s. **Corzola**.

Kurzraas, bewohntes Thal in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bozen.

Kurzsanitz, Landschaft in Steiermark, Kr. Gratz, bei Lebring.

Kurzsickendach, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Gottlieben; 450 prot. und 52 kath. Ew. [bergkr.), bei Schrems.

Kurzschwarza, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsb.

Kurzwalt (Nieder-, Ober-), Pfrsf. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen; 1400 Ew. [lin, Kr. und bei Stolp; 30 Ew.

Kurzweil, 1) s. **Peterhof**. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin,

Kurzwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, bei Juliusburg; 101 Ew. [Neszow, bei Pleß.

Kurzyna (mala, wielka), 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr.

Kurzyny, Räumung in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 32 Ew.

Kusac, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Lieuner Regiment, an der Dalmatischen Grenze; 270 Ew.

Kusak, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gluiner Regiment, bei Boinich; 180 Ew.

Kusalv, Kuschen, Kuseton, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Jilak; 500 Ew.

Kuscha, die östliche der Kerkeni-Inseln, im Cabes-Golf an der Ostküste von Tunis. [tari.

Kusch-Dagh, Gebirge in Kleinasien, im NO. des Sandschak Kiangi.

Kuschdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz Oppeln, Kr. und bei Neisse; 144 Ew. [und bei Strehlen; 191 Ew.

Kuschel, Kuschelau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.

Kuschke, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schwiegel;

Kuschern, f. **Gs.** [540 Ew.; Försterei.

Kuscherwitz, Ortschaft in Steiermark, Kr. u. bei Marburg; 125 E.

Kusch-Guser, Kusch-Kiserd, Drt in Persien, Farsistan, auf der Straße von Jezdan nach Schiraz.

Kuschelau, Kuschke, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Lübben (oder bei Treboisch); 559 Ew.

Kuschko, Flck. in Bosnien, Herzegowina, N. am gleichnam. See.

Kuscht, it Gnscht.

Kuschwa, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Meseritz; 779 Ew. [führend.

Kuschwa, Nebenfluß des Tnra r., in Rußland, Gouv. Perm; gold-

Kuschwartha, Bärnloch, Pfeil, in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Winterberg, unweit der Grenze; 660 Ew.; Zollamt, Post; Mahl- u. Sägemühle.

Kuschwinsk, Ortschaft in Rußland, Gouv. und Kr. Perm, am Zusammenfluß der Kuschwa und Tura; Bergwerk.

Kuschwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz Breslau, Kr. Militsch, **Kusel**, s. **Gs.** [bei Freiban; 457 Ew.

Kusel, Kuselkau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Burg; 117 Ew.

Kuselievo, Drt in Serbien, Sandschak Semendria.

Kuseni, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin; 120 Ew.

Kusenik, Drt in Bosnien, an der Save.

Kusey, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Garbelegen, bei Klötze; 206 Ew.

Kusgun, Drt in Bulgarien, Sandschak Silistria.

Kushel, Df. in Krain, Gspsch. Grafenwarl.

Kushelau, Df. in Krain, bei Weinberg.

Kusich, Kusicz, Kusisch, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Alibunzer Regiment, bei Weisskirchen; 2800 Ew.

Kusitten, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Grenzburg; 66 Ew. [125 Ew.

Kuska, Df. in Mähren, Kr. Brünn, O. bei Groß-Wisternitz;

Kuskenice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Kuslidsche, Df. in Bosnien, bei Varna; 1829, 13. Jan. Sieg der Russen über die Türken. [435 Ew.

Kuslin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Neustadt;

Kusma, Kusen, ev. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Deva, bei Piszirtz; 140 Ew.

Kusmä, Bergstadt in Jemen, in Arabien, im Kaffee-Gebirge, DMD. von Beit-el-Fakih und 2 St. von Hadie auswärts in das Gebirge, das aus säulenförmigem Porphyr besteht.

Kusmen, s. **Kusmen**. [bei Strzelno; 146 Ew.

Kusmierz, Dorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw,

Kusmin, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Bactinese; 252 H.

Kusmina, Pfrdf. in Rußland, Gvv. und Kr. Tambow.

Kusmirzyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Burzacz, am Dniester.

Kusmód, Kis-Mód, Med, Klein-Med, Medsche, Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und Bez. Maros-Vásarhely, bei Eted. [schwag.

Kusnik, St. im Türk. Serbien, Sandschak und WSW. von Kruschewatz.

Kusnitza, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Maramarcs; 760 Gw. (50 Juden); Synagoge.

Kusrobe, Ort in Hindostan, Malwa; 23° 13' N. 75° 26' O. Grw.

Kusrub-Jmam, Ort in Khunduy, in Asien, am Amu-Derja.

Kussal, Ort in Senegambien, Walli, SO. von Medina.

Kussalo, Pfarrort in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Kavnagora.

Kussfa-Tagh, Kussfa-Dagh, Kusch-Dag, b. k. Berg ohne Bart, ein waldloser Berg im Taurus-Gebirge in Armenien, der die Wasserscheide zwischen dem Murad und Aras bildet.

Kussfely, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram; 260 Ew.

Kussen, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 669 Gw.; Post. [Waldschut; weite Aussicht.

Küssenberg, beträchtliche Burgruine in Baden, Oberrheinkr., Amt Küssendorf, s. Kiffendorf.

Kussenow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schivelbein; 152 Ew. [Neuhaus; 568 Ew.

Kussfer, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Kreibatz, bei Kusferow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schlawe; 304 Ew. [Kaben.

Küsserow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Dargun, bei Neu-Kussery, Ort in Sudan, in Afrika, im Reich Begharmi, am Shary.

Kussewka (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Mecklenburg-Schwerin, A. Ribnitz, bei Bentwisch.

Kussfeld, 1) Filchdrf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; 244 Ew. 2) Alt-, Neu-, Df. und Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Holland; 117 und 114 Ew.

Kussfi, St. auf der Insel Nippon, NNO. von Jedvo.

Kussfich, f. Kusich.

Küssin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei Teetz-

Kussmen, 1) **Kussmen,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 117 Ew. 2) s. Kraxtmen.

Küssnach, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Waldshut; 321 kath. u. 7 ev Gw.; in der Nähe die Ruine Küssenberg.

Küssnacht, 1) Flck. und Bez. im Schweizer K. Schwyz, NW. von Schwyz, an der NOSpitze des Vierwaldstädter See's, in einer schönen Gegend; 2763 kath. und 3 prot. Gw.; in der Nähe Ueberreste von Gebäuden Burg. 2) prot. Pfrdf. im Schweizer K. Zürich, Bez. Meilen, am nördl. Ufer des Zürcher See's, SSO. von Zürich; 2416 prot. und 70 kathol. Gw.

Kussow, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Grevismühlen, bei Damshagen. 2) Df. ebd., Amt Güstrow, bei Teterow. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Neustettin; 293 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Stolp; 96 Ew.

Küssow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 223 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** ev. Pfrdf. und Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Ukvich, bei Stargard; 372 und 203 Ew.

Kussowo, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg, bei Bromberg; **Kussfur,** beträchtlicher und sehr alter Ort in Hindostan, Penjdab, r. am Ghara; 31° 9' N. 74° 27' O. Grw.; viele Moscheen, da die Einwohner Mahomedaner sind.

Kussfu, 1) **Alfo-u. Felső-,** 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Szalad, bei Zalaber, am Zala. 2) **-Szeg,** Df. ebd., bei Zalaegerszegh; 1240 Ew.; beträchtlicher Aker- und Weinbau, Schafzucht, Waldung. [fsch. Bereghi-Ugocsa, bei Munkacs; 350 Gw.

Kustanfalva, Kustanowiex, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. **Kustanowcz,** Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Markersburg; 115 Ew.

Kustany, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Bellovar; 90 Ew.; 5 Wassermühlen.

Küstebrügge, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon, bei Medebach; 143 Ew. [Kuchom; 133 Ew.

Küsten, Pfrdf. in Hannover, s. und Ebdr. Lüneburg, A. Clenze, bei

Kustendschek, St. in Bulgarien, ONO. von Silistria, am Schwarzen Meer.

Kustenland, Litorale, 1) das illyrische oder auch deutsche, umfaßt, 138 ältere. OM., nach der früheren Staatseinrichtung das Oesterreichische Littel mit dem Stadtgebiet, den Jstrianer u. Görzer Kreis. mit 30 St., 14 Marktfck. und 944 Dfrn., und hat nächst Böhmen und Mähren in Oesterreich die stärkste städtische Bevölkerung, besonders im Jstrianer Kreise, oder am sichersten Antheil ist der Triester Distrikt. Das Land ist inessen wasserarm und sehr dürr, daher auch die Viehzucht sehr gering. Im Sommer leidet es bei brennender Hitze durch die Süd- und Südwestwinde Bora u. Sirocco. Die hauptsächlichsten Gegenstände sind Seide, Oel, Seefalz auf der Küste, Wein und Fische. Den Hauptbestandtheil der Bevölkerung bilden Slaven, nächst ihnen die Slavonen, von Teutschen finden sich darunter noch nicht 10,000. 2) das kroatische, oder vor sogenannte See-Distrikt, ist ein zu Oesterreich gehöriger Küstenstrich am Adriatischen Meer, der in der neuen Staatseinrichtung (1851) mit Kroatien vereinigt worden ist, und jetzt die Gespannschaft Fiume bildet. Darin liegen die drei Seehäfen Fiume, Buccari und Porto-Ré. [dingen; 1120 Gw.; flachsbau.

Kusterdingen, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Olt. Tübingen, bei Nagold; 1100 Ew.

Kustilja, griech. Pfrdf. in Slavonien, Gfsch. Esseg (Verőcze), bei Lagerovci, am Karás-Fluß; berühmter Weinbau.

Kustodna, Worw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Gneisen.

Kustodnja, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram; 180 Ew.

Küstrin, Cüstrin, St. u. starke Festung in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg in der Neumark, NNO. von Frankfurt, r. an der Oder und der Mündung der Warthe in dieselbe; 52° 35' N. 12° 20' O.; 1831: 4022; 1840: 6370; 1846: 6825; 1852: 7415; 1855: 7466 Ew., ohne das Militär; 3 Vorstädte, Schloß; 2 ev. Kirchen; früher Sitz der Regierung der Neumark; höhere Bürgerschule, Realschule; Arbeitshaus, Seimen-, Woll- und Baumwollenheerei, Leder-, Taback-, Stärke-, Bürstenfabrikation, Brauerei; hier sah Friedrich der Große als Kronprinz nach seinem Fluchtversuch gefangen und arbeitete nachher auch in der Regierung hier, und vor seinem Gefängnißfenster wurde sein Freund u. Mitwisser um die Flucht, Katt, 1730 am 6. Nov hingerichtet; in der Belagerung zerstörten die Russen durch das Bombardement 1758, vom 15. bis 22. Aug., die Stadt, die später regelmäßig wieder aufgebaut wurde; am 1. Nov. 1806 ergab sie sich den Franzosen auf Betrieb der Offiziere gegen den Willen der Soldaten. Jm Verkehr hat die Stadt durch ihre Lage an der Frankfurt-Breslauer Bahn gewonnen. Bemerkenswerth ist die große Niederung um die Wartha und Oder, die sich hier besonders längst der linken Seite unter der Benennung Bruch norwestwärts bis Osterberg erstreckt, und an 25 QM. mit dem Warthe-Bruch groß ist. Am ganzen Westrande des Oder-Bruches kömmt sich Süßwasserfalk (Girard, die norddeutschen Salzpflanzen, 233 und 234).

Küstrinchen, 1) Worw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Grabowo; 117 Ew. 2) Gut ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Lychen; 144 Ew. 3) Alt-, Kchdf. ebd., Rgbz Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Zehden; 1120 Ew. 4) Neu, ev. Pfrdf. ebd., bei Mrietzen; 386 Ew. [bei Weißenfels; 145 Ew.

Küstritz, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u.

Küstrow, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Löbnitz; 120 Ew. [Gfsch. Szalad, bei Szalaber; 60 u. 170 Ew.

Kustvan (Alfo, Felső-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Odenburg,

Kusuganzeck, 1) Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Unter-Neutra, 2) Df. ebd., Gfsch. Arvavar; 154 Ew. 3) Df. ebd., Gfsch. Kreutz, bei Verbovecz; 60 Ew. [Schokken; 85 Ew.

Kusajewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei

Kusajewcz, Df. in Kroatien, Gfsch. Kreutz.

Kusajin, griech. Pfrdf. und Kth. Kchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Gemer, bei Rosenau; 1450 Gw.; Weinbau.

Kusima, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalskis-Szeföl; 150 Ew.

Kusjmen, 1) s. **Kusmen.** 2) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 190 Ew.

Kusjmi, ung. Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Unter-Neutra,

Kuszjonya, Kussony, Pfrdf. in Slavonien, Gfsch. Posega, bei Pakrac; 425 Ew. [Essegg (Verőcz), bei Buczin; 1050 Ew.

Kuszjonye (Ober-, Unter-), 2 Gebirgsdfr. in Slavonien, Gfsch.

Kuszjurowce, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Radversburg, im Gebirge.

Kusztanz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Verbovecz.

Kusztity, ist Kutitin.

Kut, 1) **Felsö-Ter,** griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros. 2) **Horvath-Szent-,** Praedium ebd., Gfsch. Somogy (Eisenmagh), bei Martzal; Weinbau. 3) **Kis- u. Mally-,** Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Qualiner Regiment, bei Jozsabothal. 4) **Mali; Nagy- und Velitki,** Ortschaft ebd.; 280 Ew. 5) **Setreth-,** Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Bars, bei Sow. 6) **Sö-,** Pfrdf. ebd., Distr. Peſth-Oten, Gfsch. Stuhlweissenburg, bei Martinsvasar. 7) **Szent-, Heiligen Brunn,** Pfrdf. ebd., Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Kormend; 280 Ew. 8) **Szent-,** Ortschaft ebd., Gfsch. Baranya, bei Hünfkirchen; 46 Ew. 9) **Szent-,** kath. Kirchort ebd., Gfsch. Szathmar, Szirsch. Neograd, bei Nagy-Barkany; 45 Ew.; fast bewohnter Wallfahrtsort.

Kutahia, Kutahieh, St. und Hauptort des Sandschak Kermian, l. vom Purfut, SW. von Eskischehr, in 2800 F. Meereshöhe; 39° 25' N. 30° 55' O.; zu 80,000 Ew.; 365 griechische Kirchen, 20 große Chane, 30 öffentliche Bäder, Baumwollenheerei, Tabackfeinstemfabriken, Handel mit Galläpfeln, Baumwolle, Kameelhaar, Wachs; 1851 als Internirungsort Kossuths und anderer Ungarn. [25° 2' N. 79° 37' O. Grw.

Kutahra, Ort in Hindostan, Allahabad, NNW. von Ghatterpur;

Kutaisi, St. in Rußland, Transkaukasien (Georgien), am Hauptort des gleichnam. Gvv., NW. von Tiflis, in einer fruchtbaren Ebene, am Rion; 42° 17' N. 40° 20' O.; 1850: 3117 Ew. (viele Juden); 6 Kirchen, 1 Moschee; Getreides, Mais-, Garten- und Weinbau; Transkithonbett mit Tiflis, Achalkzych und Konstantinopel; Gumty; 28° 12' N. 77° 50' O.

Kutar, Ort im Engl. Hindostan, Delhi, OSO. von Bareilly, l. am

Kutas, 1) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Somogy (Eumegh), bei Marzal, zwischen Waidung; 780 Ew. 2) **Kerka-,** Df. ebd., Gfsch. Szalad, bei Kröd; 360 Ew. 3) **Kis-, Kleine,** Kirchdf. ebd., bei Gyegyszeg; 150 Ew. 4) **Nagy-, Nagyobb-,** Df. ebd.; 425 Ew.

Kutay, St. auf der Japan. Insel Nippon, SO. von Nieako.

Kutce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Bobarton.

Kutce, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Dubrovcz.

Kutenhausen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, bei Petershagen; 418 Ew. [Harfefeld; 435 Ew.

Kutenholz, Dit, in Hannover, Bremen, Lvdr. und A. Stade, bei

Kuterschlin, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Hrz. Saaz, bei Neustettl.

Kuterschlitz, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Hrz. u. bei Bilin; Weinbau.

Kutessfon, Df. in Krain, bei Lippa. [fokleworek.

Kutfalowa, Dorf in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei

Kutleburg, Gut in Preußen, Rgbz Gumbinnen, Kr. Jnsterburg, bei Norkitten; 159 Ew.

Kutkehmen, Gut in Preußen, Rgbz Gumbinnen, Kr. Jnsterburg, bei Norkitten; 159 Ew.

Kutkorz, Marktflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Olszanica, gegenüber der Stadt Busk.

Kutkowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Kutlirz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kolin, bei Neudorf; 90 Ew. [Schlofphrine.

Kutlig, Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Leitmeritz, bei Triebsch.

Kutmecke, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, zu Thöningsen gehörig.

Kutno, f. Kutino. [naw, bei Fruschtitz; 85 Ew.

Kutnowska, Chutnowska, Df. in Böhmen, Kr. Eitschin, Bez. Trautenau, Waldorf, Kutin, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Sporokutnitz, ist Kotomirz. [witz.

Kutnow, Df. in Slavonien, Gfpfch. Verdez, Hrsch. Drahowitza; 350 Ew. [100 Ew.; Steinkohlengruben.

Kutowenka, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Schwoz;

Kutowitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Schwoz.

Kutrin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudz, bei Richenburg, bei Peralec.

Kutrofti, Ort auf der SO.Küste der Jonischen Insel Kephalonia.

Kutrowitz, Df. in Böhmen, Kr. Brzaw, Bez. Schlan, bei Kwilitz; 200 Ew. [burg, Gfpfch. Eisenburg, bei Güns; 220 Ew.

Kutsarfalu, Allersdorf, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Kutsch, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez Weseritz, bei Unter-Jamny. 190 Ew. 2) f. Ez. [bei Woschnitz; 500 Ew.

Kutschau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz.

Kutsche, Kutscha, St. im Chinesischen Turkestan, Thian-schan-nan-lü, S. vom Thian-schan-Gebirge, ONO. von Kaschgar und WN. von Bugur; 41° 37' N. 80° 35' O.

Kutschedowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Winsig; 289 Ew.; Schloß.

Kutschner, f. Kucer. [Wischau; 670 Ew.

Kutscheran, Kutscherau, Pfrsf. in Mähren, Kr. Brünn, bei

Kutsch-Gundawa, f. G.

Kutschitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Preußisch-Eylau; 129 Ew. [bei Brdy; 490 Ew.

Kutschkau, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz,

Kutschlau, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Schwiebus; 465 Ew. [Teipvel und Gips.

Kutschlin, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Bilin; 90 Ew.

Kutschuk, s) **Derbend,** Ort in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak Tschirmen. 2) **Kainardschi,** Flck. in Bulgarien, SSO. von Silistria; 1774 Friede zwischen Rußland u. der Pforte. 3) **Tschukmebeje,** St. in der Europ. Türkei, Rum-ili, W. von Konstantinopel, am Maritza-Meer. [bei Bilin; 119 Ew.

Kutschwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau,

Kutsma, Kusma, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Szeredenmb. [burg, bei Zillah.

Kutso, Kutschern, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg,

Kutsuiar, Kuyladen, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Gaura; 260 Ew. [Karlsburg, bei Benig.

Kutsulata, Kutschiaden, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Kutsch, f. G.

Kuttaria, Ort in Hindostan, Cutch, NNW. von Melior; 23° 5' N. 70° 42' O. Gew. [Umlowig.

Kuttau, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Kaplitz, bei Kleinkuttau, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brodsteamer Regiment; 470 Ew. 2) Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Oberwardeiner Regiment, am Ursprung des Bigy, bei Sarcsin; 390 Ew.

Kuttel, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, bei Lewin; 80 Ew. 2) Kol. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Crossen, Kirchsp. Dobersaul; 92 Ew. [fluß; 1 Tages und 3 Nachtmühlen.

Kuttenberg, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Jägerndorf, an Kuttenfluß.

Kutten, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 410 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Gumbinnen; 75 Ew.

Kütten, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, bei Zörbig; 327 Ew.

Kuttenberg, Kuttenhora, freie Bergstadt u. Bezirk in Böhmen, Kr. Pardubitz, NW. unweit Czaslau; 9300 Ew.; 4 Vorstädte (Esch, Bach, Kohlmarkt, Hlauschka), Erzbechantei, 7 Kirchen, darunter die im altcentschen Stil gebaute Barbara-Kirche, Ursulinerinnen, Landesgericht, Bezirksgericht, Bezirkshauptmannschaft, Berghauptmannschaft, Steueramt, Hauptschule, Kattundruckerei, Baumwollgarnmanufakturenfpinnerei, 2 Wollspinnereien, 11 Wassermühlen, Bergbau auf Silber und Schmelzhütte. Die Bezirkshauptmannschaft umfaßt 11.8 QM., 72,146 czechische Ew. in 158 Gemeinden, und der Gerichtsbezirk 5 QM., 35,094 Ew.

2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, bei Lähn; 118 Ew.

Kuttendorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipwa, Bez. Auscha, bei Liebschitz; 360 Ew.; Getreide, Flachs, Hopfen- und Obstbau. 2) Alt-, Neu-, 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Ober-Glogau; 370 u. 128 Ew. [Kuttendorf.

Kuttendorf, Kütteneh, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Kuttenitz, f. Kubenig. [28 Ew.

Kuttenkaul, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg;

Kuttenplan, Marktflck. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Plan; 49° 53' 49" N. 10° 28' 2" O.; 1000 E.; Pfarrkirche, Synagoge, Schloß; 3 sohlensame Mineralquellen, Bergbau auf Silber und Antimon; Schmalte-, Alaun-, Vitriol- und Eisenhütte.

Kuttenthal, Guttenthal, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Eitschin, Bez. Senatsch, r. an der Iser; 320 Ew. [Kr. und bei Crefeld;

Kutterend, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf,

Kutteroo, Pfrsf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Ottochacz; 615 Ew.

Kutterschitz, f. Kuterschitz.

Kuttes-Slawitz, f. Kudeslawitz.

Kuttieva, Marktflck. in Slavonien, Gfpfch. und bei Posega.

Kuttig, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Münstermaifeld; 165 Ew. [rau; 1835 prot. und 12 kath. Ew.

Küttigen mit Kirchberg, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Aa-

Küttigkofen, Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Bucheggberg-Kriegstetten; 195 prot. und 1 kath. Ew.

Kuttina, 1) Marktflck. in Slavonien, Gfpfch. Posega, am Terebes-Fluß; 1500 Ew. 2) Pfrsf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krassso), bei Lugos, am Begas-Fluß; 970 Ew.

Kuttinicza, Pfrsf. in Slavonien, Gfpfch. Kreutz; 240 Ew.

Kuttkuhnen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 113 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Ragnit, bei Krauspischken; 214 Ew. [bei Slogan; 1687 Ew.

Kuttlau, Flck. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. NWND.

Kuttlitz, f. Kutlitz. [und bei Thorn; 30 Ew.

Kutt-Mühle, Waffermühle in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr.

Kuttnau, Df. in Krain, bei Pelsendorf; Schloß Schönberg.

Kuttnau, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tepl, bei Pistau; 100 Ew.; Eisensteingruben, Sauerbrunnen.

Kuttno, Df. in Polen, Gow. Warschau, Kr. Sochynin, an der Odnia; 2600 Ew.; Kirschnerei.

Kuttunak, Df. in Kroatien, Gfpfch. Kreutz, bei Kapronicza; 525 Ew.

Kutomirz, f. Kotomirz.

Kutomenka, f. Kutowenka.

Kutturru, Kuttuun (Alt-, Neu-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 71 und 69 Ew.

Kuttu, 1) Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfpfch. und bei Stuhlweissenburg; 600 Ew.; Aker-, Wein- und Obstbau. 2) **Doinz, Gorny,** Df. in Croatien, Gfpfch. Agram, bei Verbovecz.

Kutubdwa, Kuttupdwa, kleine Insel im Meerbusen von Bengalen, NW. bei der Insel Maskal. [ruhe; 45 Ew.

Kutufow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Karlsruhe,

Kutu, 1) **Kutow,** St. im Oesterr. Galizien, Kr. und SSO. von Kolomea, am Gyermoz; 4660 Ew. (540 Armenier); Salzsiederei, Gaffanfabrikation. 2) **etare,** Df. ebd., bei Knty.

Kutyen, Kutty, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Leekaz.

Kutzovo, Marktflck. in Kroatien, Gfpfch. Posega; 1600 Ew.

Kutzsalva, ref. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Zsyrda, am Maros-Fluß; 460 Ew.; 2 Mühlen.

Kutzkafalva, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpfch. Beregh-Ugocsa, bei Papfalva. [wow, bei Nizniow, am Dniester.

Kutzoka, Kutzoze, Pfrsf. im Oestern. Galizien, Kr. Stanislawow, Kutzsch, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Karlsburg, bei Kugau, f. Kuzau. [Podkamen.

Kützberg, kathol. Kchdf. in Baiern, Unterfranken, Rgbz. Werneck, bei Kronungen; 446 E. (25 Juden). [Wartenburg; 99 Ew.

Kutzborn, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei

Kutzbrunn, Df. in Baden, Unterrheinkr., Amt Bretzachthein; 304 kath. Ew. [Millenberg; 416 Ew.

Kutzburg, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Orteisburg, bei

Kutzdorf, Kchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Fürstenfelde, i. an der Wiegel; mit dem Eisenhammer 488 u. 105 Ew.

Kutzdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lyck; 99 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Oletzko, bei Marggrabowa; 193 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Sensburg, bei Nikolaiten; 36 Ew. 4) Gut ebd., Kr. Tilsit, bei Lasdehnen; 37 Ew.

Kützenhofen, 1) kathol. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Zusmarshausen; 288 Ew. 2) Riedern, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und SSW. von Weissenburg, an der Saltbach; 1250 Ew.

Kutzer, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Plathe; 157 Ew. [lau; 206 Ew.

Kutzerow, Rittergut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. u. bei Prenzlau.

Kutzin, f. Kucin.

Kützin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Wittenburg, bei Körchow.

Kützkow, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., bei Plauen a. d. Havel; 185 Ew.

Kutzleben, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Weißensee; 662 Ew.; 2 Mühlen.

Kuzoben, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Rosenberg; 275 E.; Mahl- u. Sägemühle, Hochofen, Stabeisenhammer.

Kutzrown, Ort in Pennsylvania, Berks, 1850: 640 Ew.

Kutzschau, Df. in Hannover, Grubenhagen, Edst. Hildesheim, A. und bei Gindorf; 272 Ew.

Kuvin, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfpfch. und bei Arad; 1570 Ew.; Aker- und Weinbau, Rindvieh-, Schaf- und Schweinezucht.

Kuwabara, St. auf der Japan. Insel Nippon, NW. von Meako.

Küwen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko, bei Oletzko und Lyck. [bei Nuß; 26 Ew.

Kuwertshof, Ort in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, Kuybiß und Sibergaard, eine Gemeinde in Schleswig, A. Tondern. Kchfpl. Emmerlev st.; 195 Häuser.

Kuxen, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei Ghyritburg; 66 Ew. [20 Ew.

Kuxenberg, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkreis, bei Hennef;

Kuxhaven, f. G.

Kuxtern, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Pobethen.

Kuybance, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Kolomea.

Kuybanow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Bucjacz.

Kuyleuburg, Ort im Canlande, Distr. Roggevelt.

Küyleuburg, f. Küyhorn.

Kuyzelau, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch.

Kuzie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Boleslaw.

Kuzie, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Pinne; 277 E.

Kuzma, 1) Df. in Slavonien, Gfpfch. Essegg (Wrocsy), bei Bucsin; 320 Ew. 2) Df. in Ungarn, Distr. Debrenburg, Gfpfch. Eisenburg, bei Radversburg; 250 Ew.

Kuzmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck; 35 E.

Kuzmicz, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpfch. Unter-Neutra, bei Nagy-Zapolczan; 190 Ew. [warderiner Regiment; 3100 Ew.

Kuzmin, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Peterr.

Kuzmina, 1) Pfrsf. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Sanok. 2) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpfch. Beregh-Ugocsa, bei Szerdahely; 350 Ew.

Kuzmineez, 1) Pfrdf. in Kroatien, Gfpsch. Kreuz, bei Kapvorucja; 590 Gw.; Schloß. 2) Dorfschaft ebd., Gfpsch. Warasdin, bei Sgalz; 140 Gw.

Kuzniea, 1) St. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. Sokolka; 500 E.; Basilianer-Kloster. 2) **-bobrowska,** Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Grabow: 329 Gw. 3) **-myslenionska,** Df. ebd., bei Schildberg; 457 Ew. 4) **-piekowska,** Df. ebd., bei Borzamow; 418 Ew. 5) **-stupska,** Df. ebd., bei Kempen; 181 Ew. 6) **-stara,** Df. ebd., bei Schildberg; 204 Ew. 7) **-strzeinicka,** Df. ebd., bei Reichthal; 175 Ew.

Kuznicke, Pfarrkloster in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schildberg; 115 Ew. [Kr. und bei Gosel; 173 Ew.

Kuzniczka, Kuzniczka, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Kuzbir, Kuschir, Kubsir, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Broos, bei Sibot; 1750 Gw.; Eisenhammer.

Kvassfanu, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Saros, bei Eperies; 390 Gw.; große Waldung, Wiesenwachs.

Kvakerz, kathol. Kirchf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 390 Gw.; Ackerbau.

Kvarta, Kuarta, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment; 1650 Gw. [schin; 240 u. 430 Ew.

Kvassov, 2 Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpsch. u. bei Trentschin.

Kvatzan, Kvatzany, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpsch. Liptau, bei Berthelenfalva; 525 Gw. [ried, in einem Thal.

Kvatzany, Df. in Ungarn. Distr. Kaschau, Gfpsch. Saros, bei Eperies.

Kwadeleu, Kuadelen, Catharinen-Inseln, eine 1864 entdeckte Gruppe im Marshall-Archipel; die nördlichste Insel 9° 14' 30" 167° 2' O. Grw.; mit Bäumen bewachsen. [Mauth.

Kwain, Kwan, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Zbirow, bei Kwala, f. Cšwe.

Kwaschniowsky, f. Kwasniowsky. [Bez. Sedlec.

Kwaschitzow (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Budweis.

Kwasetiy, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Deutschbrod, bei Krasnahora; 270 Gw. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Planitz; 330 Gw. [fleisch.

Kwasiu, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Nassaberg, bei Kochkwasiu, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Paracsow (Waraschowa); 270 Gw. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Dobrsch; 180 Gw.; Kalkfeinbruch.

Kwasnec, Df. in Böhmen, Kr. Elbogen, Bez. Reichenau, bei Stubrow; 740 Gw.; Schloß, Mahl- und Sägemühle, Leinwandbleichen.

Kwasniowsky, Wrzesi, in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Horazjowitz, bei Grünberg.

Kwasowiy, 1) **Kwasejowice,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec. 2) **Kwasowice,** Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. und bei Sobieslau. [sier, am Moravfluß; 1170 Ew.

Kwasitzy, Quassitz, Marktflck. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier.

Kwasitow, st. Kwschetitow.

Kwasuty, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Schoelten; 92 Gw. [mil.

Kwaszenina, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromanin.

Kwiatki, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, zu Auguſtinen gehörig. 2) Df. ebd., Kr. und bei Schwetz; 12 Gw.

Kwiatkow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Ostrowo; 309 Gw. [Justiz- und Gefäll.

Kwiatow und Kwiatonowice, 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Kwieciszowo, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. SO. von Mogilno; 1840: 655; 1855: 738 Ew.; Post. [113 Gw.

Kwiecki, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz;

Kwietenau, Kwietenow, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Deutschbrod, bei Krasnahora; 250 Gw.; Schloß mit Park.

Kwiertki, Marktflck. in Rußland, Guv. Charkow, Kr. Smijew.

Kwietniy, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Böhmischbrod, bei Slutschitz; 220 Ew. [Czernowa.

Kwietzow, Krchof. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei

Kwietuschk, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Klein-Chotschitz; 240 Gw.; 2 Mühlen. [bei Smetzna.

Kwit (Große, Klein-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Prag, Bez Schlan,

Kwitti, Marktflck. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Bogulsaw; 170 H.

Kwitzan, Df. in Oesterr. Schlesien, Kr. und bei Bielitzia.

Kwilez, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke; 590 Gw.; 2 Wassermühlen. [Steinkohlenwerk.

Kwilitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Schlan; 160 E.;

Kwinow, f. Duinau.

Kwintsheul, 1) Dorf, Ort in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, bei Monster; 264 Ew. 2) **Zuid-,** Ort ebd., bei Wateringen; 104 Ew.

Kwitkau, Quitkau, f. Quitau, Quitkau.

Kwitkowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Budweis, bei Budem; 220 Gw. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Turnau.

Kwitschowitz, Quitschowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischof-Teinitz, bei Stankau; 340 Gw. [lib; 370 Ew.

Kwittein, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Gfsch. Murau, bei Müglitz.

Kwogney, f. Cšwogney und Cšwojenec.

Kwogno, f. Cšwojno.

Kyangale, eine auf vier Eilanden bestehende Gruppe der Peiew-Inseln. Die größte ist Kyangale, von Douglas 1788 Moore-Insel genannt, 8° 8' N. 134° 35' O. Grw.; die drei anderen sind Arayonget, Caravellas & Korack. Sie sind mit einem Riff umgeben, das besonders N. von Kyangle sehr gefährlich ist. [bei Bialla; 75 Gw.

Kybiffen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, Kybsgirren, 1) um Bucheag, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Buchsegberg-Kriegsstetten; 173 prot. Ew. 2) Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Pfäffikon; 373 prot. u. 1 kath. Ew. [ikonen; 111 Gw.

Kyckwieden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Stallupönen.

Kydalowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzemysl.

Kydelin, ib Kielin. [Sommer liefernde Quelle.

Kydonia, Türkisches Eiland bei der Insel Lesbos: hat eine nur im Kofffhausen, Burgruine in der Unterherrschaft Schwarzburg-Rudolstadt, auf dem 1450 F. hohen Kyffhäuser Berge, unweit dem Jagdschloß Rathsfeld; merkwürdig wegen der Sage vom Kaiser Rothbart.

Kyez, f. Kile.

Kyghunin, Kyguvine, die östlichste Spitze der Russischen Insel Arakamitschetschen, an der Senjavine-Straße; 64° 46' N. 174° 17' W. (Käke). [Mahr. Merfeburg, Kr. u. bei Deutsch; 201 u. 218 Ew.

Kyhna (Groß-, Klein-), ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Sachsen,

Kyklin, dänische Eilande, W. bei der Nordspitze der Insel Samsöe; Leuchtfeuer 55° 56' 3" N. 8° 20' 8" O.

Kyle, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Kyllee, ist Kaly.

Kyjow, Kiow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Horzenitz. 2) Dsf. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Deutschbrod, bei Unter-Krauren. [11' O.

Kykduin, Leuchtthurm in den Niederlanden; 52° 57' 2" N. 2° 23'

Kykoit, Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Liegenhof; 57 Ew.

Kyli, Bonham-Islands, eine Gruppe Eilande im Marshall-Archipel, 1809 entdeckt. Duperrey nannte den nördl. Theil Coquille-Inseln und den südl. Elisabeth-Inseln. Die Gruppe besteht aus 4 größeren und 18 kleineren Eilanden (Findlay 2, 1070).

Kyll, 1) Nebenfluß der Mosel, in Preußen; entsteht im S. des Rgbz. Aachen, NW. von Kronenburg, fließt durch den Rgbz. Trier, vorüber an Stadtkyll u. Gerolstein, und mündet bei Ehrang, N. von Trier. 2) Mlr. ebd., Rgbz. u. Kr. Trier, bei Trier; 45 Gw. 2) f. Stadtkyll.

Kyllburg, Killburg, babei Kyllburgweiler, Kfl. und Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg; 990 und 151 Ew.; Post.

Kylo, Insel an der Südseite der Peiew-Insel Beleiew (Findlay 2, 1070).

Kyme, Df. in England, Grfsch. Durham; 1023 Gw. [1101).

Kymen, Kymmene-Elv, Fluß in Finnland; entsteht aus einem See (Pyhäjärvi, Wenend); 63° 30' N., verbindet eine große Reihe von Seen, fließt in seinem reißenden Lauf mehrere Wasserfälle (Kalkis, Högfors, Memmelä), ist 40 bis 50 Klaftern breit, 8 bis 25 Klaftern tief aber nicht schiffbar, und mündet in den Finnischen Meerbusen. An der Mündung die Festung **Kymmenegard.**

Kymolo, st. Kimolo.

Kynau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, im Riesengebirge, SW. von Hirschberg, zu Hermsdorf gehörig.

Kynau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg; 554 Gw.; Post, 3 Wassermühlen. [Strzegrod.

Kynder, Df. in Ungarn, Nahrau, Bez. an einem wildromantischen Gebirgsbach, Df. in Sachsen, Kreis. u. A. Bautzen, bei Bischofswerda; 32 Gw. [Marggrabowa; 167 Ew.

Kyöwen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko, bei Kyowsky, s. Kiowiy. [Damm; 462 Ew.

Kyow bei Stettin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei

Kyparissi, Ort auf der Ostküste von Morea, Distr. Kakeadmenia.

Kyparissia, alt Arkadhia auf der südlichen Westküste von Morea, Distr. Trikhylia.

Kyprina, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Kyrgabar, Ort in Hindostan, Gundwana; 21° 16' N. 81° 22' O. Grw.

Kyranab, Ort in Hindostan, Delhi, O. von Paniput; 29° 22' N. 77° 12' O. Grw. [86° 30' O.

Kyrantu, St. in Butan, an der Grenze gegen Hindostan; 26° 45' N.

Kyre (Little), Mlr. in England, Grfsch. und WNW. bei Worcester, Bez. bei Tenbury; 130 Gw.; in der Umgegend viel wild wachsender Saffran.

Kyrinchich, Df. in Kroatien, Gfpsch. Agram, bei Karlstadt.

Kyrig, 1) St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, NW. bei Wusterhausen u. S. von Wittstock; 1840: 3295; 1849: 3770; 1855: 3832 Ew.; Tuchweberei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Pencun; 24 Ew.

Kyrn-Sulzbach, Df. in Oldenburg, Birkenfeld, A. Oberstein, Kirchspiel **Kyrpoy,** ist Keerpoy. [spl. Sulzbach; 200 Ew.

Kyschra, ist Kistrau.

Kythnos, griech. Insel, ist das heutige Thermia.

Kythiä, Kithiaes, Ort in Morea, in Griechenland, auf der Ostküste des Golfs von Koron, Distr. Lakonia.

Kywiez mit Babidoly, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Berent, bei Schwetz; 60 Gw. [Pomskarra.

Kzarra, Ekzarra, Df. auf der Dalmatischen Insel Kurzola, bei

L

Laa, 1) Df. in Oesterreich unter der Enus (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mödl. 2) Dorfschaft ebd., bei Siegbardskirchen; 50 Gw. 3) Df. in Steiermark, Kr. Graz, G. bei Kalsdorf; 225 Gw. 4) **Laab, Laha,** eine der ältesten Städte in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Nikolsburg, S. von dem reguliirten Flußbett der Thaya, in ebener und fruchtbarer Gegend, an der Mährischen Grenze; 1400 Gw.; Schloß, Feldbau, Gewerbe; Schlachten 1240, 1332, 1486, 1809; Belagerungen 1019, 1620, 1645. 5) **Ober-, Unter-,** Pfrsf. u. Krdhf. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wien; 1200 und 325 Ew.; Feld-, Gemüse- u. Weinbau, und Handel mit den Erzeugnissen; bei Unter- ein Steinbruch. 6) s. Laach.

Laab, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Eisenbrod, S. bei Klein-Skal, im Thal der Iser; 200 Ew. 2) Mlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcrbach, in einem Thal. 3) Ortschaft ebd. (Innkr.), bei Braunau. 4) Df. ebd., bei Schärding. 5) **Lab,** Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gfpsch. Preßburg, bei Stampfen, an der Morawa;

1300 Ew.; Mahlmühlen. 6) »im Walde, Hrsch. und Pfrsd. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Burkersdorf, unweit der Südbahn; 350 Ew.; Viehzucht und Milchverkauf nach Wien.

Laabach, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), W. bei Kaunberg; 160 Ew. [124 Ew.

Laabe, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Stuhm.

Laach, 1) **Maria-Laach, Laha am Jauerling,** Marktflck in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Lubereck, auf dem Jauerling-Berge; 140 Ew.; Wallfahrtskirche. 2) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk; 50 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, bei Jüllen; 175 Ew. 4) Hof ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 29 Ew. 5) Wir ebd., Rgbz. Koblenz, Kr. Altenkirchen, bei Altenahr; 70 E. 6) Gut ebd., Rgbz. Koblenz, Kr. Mayen, bei Andernach; 15 Ew. 7) **Lau, Ober-, Unter-,** Z Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Schwechat.

Laacher-See, in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. und MRD. von Mayen u. W. von Andernach; 866 F. über dem Rhein erhaben, 8694 F. l., 7890 F. br. und 214 F. tief; steigt nie zu, und hat ein klares, blaues Licht, aber wiederlich schmeckendes Wasser; ist ohne sichtbaren Abfluß und wahrscheinlich ein ehemaliger Krater. Es gibt darin Krebse und vorzügliche Fische. Daran noch einige Ueberreste der 1093 gestifteten Benedictiner-Abtei. [Stettin; 62 Ew. 2) ſ Laa'n. Bischoflaak.

Laack, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Ranowo, bei **Laab (Deutsch- und Remeth),** 2 Dfr. in Ungarn, Dist. Ödenburg, Gespsch. Eisenburg (Vasmegy), bei Csigerh; 1860 Ew.; Weizen, Wein.

Laaben sr., ſ. Laben sr.

Laafeld, Df. in Steiermarf, Kr. Graz, bei Radkersburg, an der alten Mur; 240 Ew.; Schiffmühlen.

Laage, 1) Dorf, in Krain, im Pölland. 2) **Laghetto,** Df. in Tirol, Kr. Brixen, Kr. Bozen, bei Salurn. 3) **Kleine,** Df. in Krain, bei Reifnitz. 4) »**Blokland,** Drt in den Niederlanden, Zuid-Holland, 156 Ew. 5) »**Keppel,** Df. ebd., Prov. Gelderland, Bez. Hummelo; 313 Ew.; dabei **Hoog-Keppel,** 270 Ew. 6) »**Nieuwkoop,** Ortschaft ebd., Prov. Utrecht; 650 Ew.

Laage, 1) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, Kr. Lübbecke, zu Ahlsen gehörig. 2) ſ. Lage.

Laagland, Drt in den Niederlanden, Prov. Weiteland, Bez. Zaardervedeel; 95 Ew. [Oesterding.

Laafofen, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.),

Laak, 1) Df. in Krain, bei Laibach. 2) Ortschaft ebd., bei Kreuz. 3) Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg; 284 Ew. 4) Wir. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß, bei Hammikkeln; 115 Ew. 5) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rann; 125 Ew. 6) Df. ebd., bei Marburg. 7) **Laak,** Pfrsd. ebd., Gilli, bei Gurnack; 190 Ew. 8) Zwei Häuser u. Weinbau. 8) **Alt-, Stora-Laka,** Pfrsd. in Krain, bei Krainburg. 9) **Groß-, Velka-Laka,** Df. ebd., bei Pfarrdorf, am Temenitzer Sumpf. 10) **Klein-, Mala-Laka,** Df. ebd., bei Podpetsch, am Feistritzbach.

Laakbosch, 1) Ortschaft in Hannover, Bremen, Lüneburg, Reg.-Bez. Stade, A. Freie Hagen, Hauptmannschaft Geestenseth. 2) Df. ebd., A. und bei Neuhaus a. d. Oste, Kirchspl. Geversdorf; 137 Ew., und einzelne Höfe ebd. Kirchspl. Oberneuerl, 76 Ew. 3) **Loka,** Df. in Steiermark, Kr. u. bei Marburg; 140 Ew. 4) **Lokga-Beos,** Ortschaft ebd., bei Gilli; 135 Ew. 5) Ortschaft ebd., bei Pettau; 110 Ew.

Laake, 1) Df. in Hannover, Lauenburg, Hdbr. Lüneburg, A. Neuhaus, bei Hitzacker, Kirchspl. Leipkau; 124 Ew. 2) Df. in Krain, Hrsch. Minkendorf, bei Laibach. 3) Wir. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen. 20 Ew. [hausen; 80 Ew.; Gliedsammer.

Laaken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß, bei Grevenbroich. 2) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen. 25 Ew.

Laakendorf, ſ **Lak.**

Laakirchen, Pfrsd. in Oesterreich ob der Enns (Traunkreis), bei **Laaland,** dän. **Lolland,** eine der südlichsten dänischen Inseln im westl. Theil der Ostsee, N. von der Insel Seeland, im O. nur durch den sehr schmalen Guldborg-Sund von der kleinern Insel Falster geschieden, mit der sie in kirchlicher Rücksicht ein Stift (30½ QM.) bildet, im W. durch den Langeland-Belt von der Insel Langeland geschieden; an der Nordküste der Nagge-Sund und weiter die Smaaland-See; zwischen 54° 39′ bis 54° 58′ N. u. 29° 57′ bis 30° 41′ L. v. F.; 14 Mln. weit und 3 Mln. breit, in den kleinsten das größte Gehöfen Inseln 1840: 17,032; 1850: 79,017 Ew. Die niedrigen Küsten werden häufig vom Meer überschwemmt, sind sehr zerrissen, an der Westseite durch den mit Inseln angefüllten Nakskow-Fjord und an der Südseite durch den Rodby-Sund. Ebenso zerrissen und eingebuchtet ist die Nord- und Ostküste, an der sich mehre Halbinseln, sumpfigen, fruchten, nebeligen und sehr ungesunden, aber sehr fruchtbaren, doch an gutem Trinkwasser armen Insel liegt der Maribo-See, und an dessen NW-Spitze die Hauptstadt Maribo. Die Erzeugnisse des Landbaus sind Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, die vorzüglichen grauen Erbsen in Dänemark (Kaalands Rosinen), Bohnen, Linsen, Wicken, Kohl, Mohrrüben, Kartoffeln, Hanf, Flachs, Senf, Mannagrütze (von Sumpfgräsern), viel Aepfel. Hauptthiere sind Rindvieh, Schweine, Gänse; auch ist die Bienenzucht ansehnlich. Alles dies geht Uebersluß zur Ausfuhr. Das Hauptstadt 1850 Hafenfahrzeuge zu 1728 Kommenzlast. Die Insel hat 5 St. (Maribo, Nakskow, Rodby, Nystedt, Saxkjöbing), 69 Kirchspiele. Die Bevölkerung bekennt sich außer den Juden in den Städten zum Protestantismus. Der sehr zahlreiche Adel besitzt sich im Besitz des meisten Grundeigenthums, daher der Landbauer nicht eben sonstig ist.

Laan, Laany, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nimburg, bei Groß-Kostomlat. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Herz-

Laanschitz, ik **Lanschitz,** [manmiested; 425 Ew.

Laar, 1) ref. Pfrsd. mit **Wolda,** kath. Kirchsd., Df. u. Bauerschaft in Hannover, Bentheim, Hdbr. Osnabrück, A. bei Neuenhaus; 426 E. In dem Gemeindeverbande **Laarwald** gehören die Bauerschaften Heeserkante, Borwald, Eschebrügge, Laar und Wolda. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, bei Niederkrüchen; 232 Ew. 3) Bauerschaft ebd., Kr. Duisburg, bei Rukrort; 230 Ew. 4) Bauerschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlohn, bei Menden; 90 Ew. 5) Ortschaft ebd., Rgbz. Minden, Kr. und bei Herford; 824 Ew.

Laara, in Ruinen liegender und über Flck. in Anadoli, Sandschak Tekrili, am gleichnam. Golf im Mittelländischen Meer; 36° 50′ 9″ N. 29° 36′ 15″ O.

Laarberg, Wkr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachseiler; 14 Ew. [130° 20′ O.

Laaret, Insel im Sunda-Archipel, NRD. bei Timorlaut; 6° 50′ N.

Laarwald, ſ. Laar 1.

Laas, 1) **Las,** Df. in Böhmen, Kr. Bilsen, Bez. Mies, bei Klabrau; 230 Ew. 2) **Las, Las, Dl. Las,** Kr. Bilsen, Bez. Strakonitz, bei Radomischel; 200 Ew.; Flachsbau. 3) Df. in Kärnten, bei Oberdrauburg; 180 Ew. 4) Dorfschaft ebd., bei Obervellach; 120 Ew. 5) Dorfschaft ebd., bei Paternion; 125 Ew.; Eisenhüttenwerk. 6) Weste-Kosch, St. in Krain, bei Loitsch; 530 Ew.; Gerberei, Handel mit Leder, Salz und Pferden; eine große Stalaktiten-Höhle mit einem fischreichen See. 7) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), am Weidenfluß, bei Böckstall; 60 Ew. 8) Pfrsd. in Sachsen, Kdr. Leipzig, Amt Grimma, bei Streha; 330 Ew. 9) Dorfschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld; 130 Ew. 10) Df. ebd., Kr. Graz, bei Peggau, auf einem Berge an der Wien-Grazer Eisenbahn; 320 Ew. 11) Pfrsd. in Tirol, Kr. Brixen, Bez Bozen, bei Schlanders. 12) **Ober-, Lasshorni,** Df. in Böhmen, Kr. Bilsen, Bez. Brzeznig, bei Bobutin; 260 E. 13) **Unter-, Lasbohni,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Przibram, bei Bobutin.

Laasach, Ortschaft in Kärnten, bei Paternion; 110 Ew.

Laasan, Laase, Lassen, kath. Pfrsd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Striegau, bei Schweidnitz; 645 Ew.; Schloß, Wassermühle, Glashütte, Braunkohlengruben; eiserne Brücke über das Streigauer Wasser. [Ew.; bei Pfarrdorf; 220 Ew.

Laasbeck, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Münster.

Laasch, 1) Gehöft, Pfrsd. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Grabow. 2) **Kleins,** Df. ebd., Amt und bei Neustadt.

Laasche, 1) Df. in Hannover, F. und Hdbr. Lüneburg, Amt und bei Gartow; 70 Ew. 2) Ortschaft in Krain, bei Adelsberg; 165 Ew.

Laase, 1) Df. in Hannover, F. und Hdbr. Lüneburg, Amt und bei Dannenberg; 226 Ew. 2) Ortschaft in Krain, bei Landerich; 125 Ew. 3) Df. ebd., bei Loitsch; 220 Ew. 4) Df. ebd., bei Oberlaibach; 120 Ew. 5) Df. ebd., bei St.-Marein; 30 Ew. 6) Dorfschaft ebd., bei Sallrach; 122 Ew. 7) Df. ebd., bei Weixel; 90 Ew. 8) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Janow; 126 Ew. 9) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Stuhm; 129 Ew. 10) Vorw. ebd., Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 15 Ew. 11) **Laasoh,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mur. 12) **Laase, »goreine, Nieder- und Obergereut,** Dr. in Krain, bei Reifnitz.

Laase, Ortschaft in Mecklenburg-Schwerin, Amt Mecklenburg, bei Sternberg. [Fr.), bei Großenzersdorf; 860 Ew.

Laasee, Pfrsd. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg-

Laasen, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg; 290 Ew.

Laaserbach, Loschki-Potok, Labor, Pfrsd. in Krain, bei Reifnitz.

Laasfe, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Karlshöhe; 38 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei Priswalk; 150 Ew. [Werlsberg; 460 Ew.

Laasfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei

Laasnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Jauer; 284 Ew.

Laasow, Laaso, 1) ev. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Drebkau; 329 Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Guben; 231 Ew. 3) Df. ebd. bei Lübben, bei Straupitz; 311 Ew.

Laasphe, St. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenstein, l. an der Lahn; 1840: 1965; 1846: 2100; 1852: 2185; 1855: 2104 Ew.; Fachschriften, Eisenwerke; dabei das Bergschloß **Wittgenstein** und das Df. **Laasphe-Berleburg,** 150 Ew.

Laass, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Budwitz; 320 Ew. 2) Df. in Salzburg, bei Sct.-Michael.

Laasstadt, Df. in Kärnten, bei Villach; 125 Ew.

Laatsch, Pfrsd. in Tirol, Kr. Brixen, bei Glurns.

Laatzen, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Gardelegen; 112 Ew.

Laaq, 1) Ledeze, Dr. in Mähren, Kr. Brünn, bei Raigern, Hrsch. Seelowitz; 135 Ew. 2) Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Feldkirch. [Hameln; 108 Ew.

Laaren, Df. in Hannover, Calenberg, Hdbr. Hannover, A. und bei

Laaxig, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, bei Wollin; 335 Ew. [(Lauend.), bei Hitzacker; 288 Ew.

Laave, Df. in Hannover, Lauenburg, Hdbr. Lüneburg, A. Neuhaus

Laay, 1) **Lagi,** ov. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Trentschin, bei Puchó; 1850 Ew.; Steinbruch.

Laaz, Dr. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Glennner; 277 kath. E.

Lab, 1) Wkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Landeck. 2) **Maria-Lab,** Kirchdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Narn; 110 E., Wallfahrtskirche. 3) **Mitter-, Nieder-, Ober-,** 3 Dfr. ebd. (Hausruckkr.), bei Wels. [159 Ew.

Labab, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Angerburg;

Lababan, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. von Quimper; 1000 Ew.; Mark.

Labach, 1) kathol. Pfrsd. in Baiern, Pfalz, K. Zweibrücken, bei Mittelbrunn; 371 Ew. 2) Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 3) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Freistadt. 4) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Burkersdorf. 5) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Kr. und bei Saarleusk; 852 Ew.

Labacz, ziech. Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Zlotzow, bei Podhorce. [Labiau; 354 Ew.

Labagienen, Filchrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Labajos, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Segovia, am Almarchal; 900 Ew. [592 Ew.

Lab-Balme, Df. in Gardinien, Prov. Savoien, Mandam. Yenne;

Labandt, kathol. Pfrsd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Loft-Oleiwitz, bei Oleiwitz; 797 Ew.; Schloß.

Labata, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Pfraumberg, bei Wuslehen; 670 Ew.; Schloß, 2 Mühlen.

La-Barthe-Rivière, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. Set.-Gaudens; 1590 Ew. [bei Kippa; 1130 Ew.

Labasiasz, griech. Pfrsd. im Oesterr. Temesvarer Distr., Bez. und

Labata, Flck. in Spanien, Prov. Saragoza, O. bei Huesca; 370 E.

Labatag (-Michel oder Labbaticken-Michel; -Michels-Purwin oder Labakikken), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 50 und 96 Ew. [Marinal; 1245 Ew.

Labathude, Df. in Frankreich, Dep. Ost, Arr. Figeac, bei Le-Capelier

Labatian, ref. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Hfsch. Gesmorn, bei Neudorf, in einem Thal zwischen Bergen; 1050 E.; Weinbau, [tägm); 403 kath. Ew.

La-Batiag, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Martinach (Marbatsch, Mauerwahlen in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lucau, bei Finsterwalde; 30 Ew. [1520 Ew.

Labatut, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Dax, bei Pouillon; **Labau,** Df. in Böhmen, Kr. Leipya, Bez. Gablonz, bei Schumburg, in einem Thal; 525 Ew.; 2 Mahlmühlen.

La-Bauche, Df. in Sardinien, Savoia, Mand. Les-Echelles; 660 E.

Labaun, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Libau, bei Wrsitz; 225 Ew. [reform. Ew.

L'Abbaye, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Vallée; 1018 pro-

Labbe, St. in Senegambien, Futa-Djalon, WW. von Timbo.

Labbe, Mkte. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Xanten; 657 Ew. [411 Ew.

Labbehn, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; **Labben,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Kaukehmen; 182 Ew. [stiansborg.

Labbohoy, Ort auf der Goldküste in Afrika, Guinea, NO. bei Christiansborg.

Labbro, Fick. im Kirchenstaat, Delegat. und NNW. bei Rieti.

Labbuhn, f. **Labuhn.** [linzen; mit **Lindern** 2c. 574 Ew.

Labbus, Df. in Hannover, Hzdm. Lüne-Hannover, A. u. bei Sulingen.

Labd, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, bei Tatzendorf, am Balaton-See; 50 Ew.; Weinbau, Viehzucht.

Laddefferas, Ued-Abbusfebah, Ued-Misfebah, ein Volk arabischen Stammes im westl. Theil der Sahara, N. von den Trarzas.

Labecède-Lauragais, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und bei Castelnaudary; 1150 Ew.

Labech, 1) Dorfschaft in Kärnten, bei St.-Veit. 2) Hrsch. u. Schloß in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring; umfaßt 13 Gem. mit 4100 Ew.

Labegraschen, Labagrasjen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Seckenburg; 35 Ew.

Labehn, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp; 221 E.

Labehnen (Groß-, Klein-), 2 Güter in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Kreuzburg; 80 und 25 Ew.

Labelck, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Kaukehmen; 77 Ew. [waldrf.), bei Siegbardskirchen; 230 Ew.

Labem, Laabem, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldrf.), bei Kirchberg, am Natterbach.

Labenetz, Dorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, bei Lippuiten; 80 Ew. [Rößel; 71 Ew.

Labendziowo, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Sensburg.

Labendy, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, bei Briesen (Rehden); 84 Ew. [Mohrungen; 30 Ew.

Labenz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei **Labenz,** 1) Df. in Dänemark, Lauenburg, A. Steinhorst; 270 Ew.; Mühlen. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 267 Ew. 3) Df. ebd., Kr. und bei Neustettin; 102 Ew. 4) (adelig königlich, fädrisch), 3 Dfr. ebd., Kr. und bei Schiewelbein; 107 und 775 und 295 Ew. 5) **Groß-,** Ortschaft in Mecklenburg-Schwerin, Amt Mecklenburg, bei Blankenberg, an einem See. 6) **Klein-,** Ortschaft ebd., Amt Warin, bei Plüschow.

Laber, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Abensberg, bei Sandsbach; 80 Ew. 2) **Laaber,** Krchdf. ebd., Oberpfalz, Lbgr. Pfaffenhofen, bei Dietfirchen; 190 Ew. 3) Nebendf. der Altmühl L., in Baiern; entsteht durch Zusammenfluß der größeren und westlichen (Hohnlerner oder Unterbürger) Laber mit der kleineren und östlichen (Oberbrunner) Laber N. von Dietfurt, und mündet S. von Dietfurt. Jene entsteht bei Boggenthal, O. von Neumarkt, diese bei Ittelhofen. 4) die große Laber, Nebenfluß der Donau r., in Baiern; entsteht in Schwaben, S. von Baumerslhofen, bei Wolfenschwand, an der Scheide gegen das Württembergische; im 1340 Par. F. über dem Meere, 48° 45' 39" 9° 54' O., und mündet bei Obermoßing in Niederbaiern, 49° 56' 9. 10° 10' O. 5) die Kleine Laber, ebd., entsteht ebd. bei Egg, im 48° 39' N. 9° 48' O., und mündet unterhalb Niedermoßing. 6) die Schwarze Laber, Nebenfluß der Donau l., ebd.; entsteht bei Laber, 49° 0' 14" N. O., und mündet bei Sinzing, 49° 29' N. 9° 42' O.; hat vorzüglich Forellen und Krebse. [der Laber; 76 Ew.

Laberberg, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Abensberg, an Läberberg, Bergzug im Jura, in Franken und der Schweiz.

Laberweinting, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Straubing, r. an der Kleinen Laber, in 1256 H. Mittelschöse; 294 Ew.; Schloß, Brauerei.

Labes, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Oschelim; 80 Ew. 2) St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und OSO. von Regenwalde, am Zusammenfluß der Rega und Leppig; 53° 35' 9. 15° 25' O.; 1810: 2988; 1840: 3410; 1852: 3945; 1855: 4275 Ew. Dabei das gleichnam Df., 201 Ew. [Montsalvy; 1390 Ew.

Labesserette, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Aurillac, bei

Labessière-Candeil, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Gaillac, bei Graulen; 1054 Ew. [Wittenberg; 116 Ew.

Labeg, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei

Labfalva, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Deés; 250 E.

Labia, St. in Serbien, Sandschak Kruschewacz, an der Ibl. Morawa.

Labiar, El-Abiadsi-ti-Naga, St. in Barkah in Leivolié, SO. von Benaasi; viele Brunnen.

Labiau, Kreisst. in Preußen, Rgbz. und OND. von Königsberg, an der Deime, die unweit in die SO-Spitze des Kurischen Haffs mündet, und mit der auch der Große Friedrichsgraben zur Entwässerung der Niederung verbunden ist; 54° 51' 20" N. 18° 46' 30" O.; 1810: 3613; 1840: 3741; 1852: 3919; 1855: 4006 Ew.; Gerberei, Leinenweberei, Leinsamenhandel. Der Kreis hält 21 □ OM. (davon 4 □ OM. Gumpf u. Wasser), 1840: 41,713; 1852: 44,807; 1855: 42,621 Ew.; hat aber nur 1 Stadt, und Landbau mit Viehzucht sind Haupterwerb.

Labidea, kleine St. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Lida.

Labiertin, Labetin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Prepiance, bei Zrechowitz, an der Elbe.

Labientschach, Df. in Kärnten, bei Villach.

Labill (Mitter-, Ober-, Unter-), Dorfschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Lebring, an der Stiffing; 2 Mühlen.

Labina, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein, an der Grenze gegen Krain. [am Maaren-Fluß, unweit der Donau.

Labing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlr.), bei Strengberg,

La-Biolle, Df. in Sardinien, Prov. Savoie, Mandam. Albens; 1460 Ew. [bei Labischin; 38 Ew.

Labionka, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin.

Labischin, Labiszyn, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und SO. von Schubin, an der Netze; 52° 57' 12" N. 15° 35' 40" O.; 1840: 2476; 1846: 2601; 1852: 2425; 1855: 2331 Ew.; 1 kath. Kirche, Synagoge; Post; Tuchweberei, Branntweinbrennerei, Holzhandel; 1791 Schlacht. Dabei das gleichnam. kath. Pfrkf. mit Kloster, 209 Ew., und das Df. Labischiener Theerbuden, 51 Ew.

Labischmarck, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Witkowo; 233 Ew. [Slaz; 325 G.; Schloß.

Labitsch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Labitschberg, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen; 270 Ew.

Labiack, 1) Wärw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Gerdauen; 60 Ew. 2) **Labiake,** Df. ebd., Kr. und bei Labian; 415 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Rastenburg, bei Langheim; 46 Ew. [u. bei Polity.

Labney (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez.

Labnow, kleine St. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. Wilkomir.

Labo, Df. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Somogh (Simeagh), bei Baboleso, in einer waldreichen Ebene; 790 Ew.; Weinwachs, Viehzucht. [Tuchel; 25 Ew.

Labodda, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei

Laboe, Df. in Holstein, zum Kloster Preetz gehörig, NO. von Kiel, Kirchsp. Schönberg, an der Küste auf einer Landzunge; 468 Ew.; Dorfschen-Fang, Obstbaumzucht; gegenüber eine gefährliche

Laboiffen, Dorfschaft in Kärnten, bei Feldkirchen. [Sandbank.

Laboiara, Df. auf der Dalmatischen Insel Grossa, Kr. und Distr. Zara, bei Sali. [Kamphor.

Labo Lan, St. auf der Westküste der Insel Sumatra; Goldstaub und

Labönis, Dorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Ukermünde-Wollin, bei Swinemünde; 50 Ew.

Laborez, 1) Hiuß in Ungarn, Gfsch. Zemplin; entspringt an der Grenze von Galizien, in den Karpathen, nimmt den Ungh auf, vereinigt sich bei Zemplin mit der Latorcza, und fällt in der Theiß rechterseits. 2) Marczin, griech. Pfrdf. ebd., Distr. Kalschau, Gfsch. Zemplin, bei Komarnik, am Ursprunge des Laborez; 725 Ew.) 3) **Wolhza,** griech. Pfrsf. ebd., bei Nagy-Mihalit; 475 Ew.

Labour, ehemalige Landschaft in Frankreich, in der ehemal. Provinz Guienne; Hauptstadt: Bayonne, und Stadt St.-Jean-de-Luz; jetzt im Dep. Basses-Pyrénées.

Labourdais, Df. im Herzogthum Galizien, Kr. und bei Sandec.

Labowiec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Labowischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 162 Ew.

Labrador, oder **Neu-Britannien,** ist eine große Halbinsel oder Landmasse an der NO-Seite von Nord-Amerika, zwischen 50° bis 61° 9l. und 55° bis 79° W. Grw.; stößt im S. an den St.-Lorenz-Golf und Unter-Canada, W. an die James- und Hudson-Bai, N. an die Hudson-Straße, O. an den offenen Atlantischen Ozean. Man schätzt das Land auf 24,000 QM. mit einer Küstenlänge von 490 Mln. Dasselbe wird von der Englischen Hudsons-Compagnie für den Handel mit Pelzwerk benutzt, und an der Ostküste wird die Fischerei von Salm u. Cabeljau betrieben. Es ist ein felsiges Plateauland, das sich im Mittel zu 2000 F. über das Meer erhebt, aber auch in seiner Oede und Rauheit, so weit es natürlich bekannt ist, zu den anwirthbarsten Gegenden der Erde gehört, aber auch in seinem großen Streich von Süd nach Nord lange nicht so wie Amerika bis zu dem Felsengebirge durchsiebt, und wie er sich auch in Europa in Finnland findet. Diese Seen sind unter einander verbunden, und fließen nur zur West- und Nordseite ab. In den größten Seen gehört im S. der Mistassinum, im 50° 40' N. 73° 30' W. Grw. 2) Der Mittagsort, 90. davon der sehr lange Kanipapastsee, der nordwärts nach Nordwesten Kaffak abfließt in die große, inselreiche Ungawa-Bai an der Nordküste. Zur Westküste fließen die Seen Apiokafumikh, Seal und Clearwater ab in die Hudson-Bai. In die SO-Spitze der James-Bai fließen die Küste Harricanaw, Nanatsiak und Moose, und die Ost-Maine oder Slade. Die Küste ist sehr zerrissen, voll Buchten, und besonders die Ostküste wie auch die Westküste mit unzähligen kleinen Inseln u. Klippen besetzt. Die nördlichste Spitze ist die NW-Spitze des Cap Wolstenholme, die NO-Spitze ist das Cap Chudleigh, die SO-Spitze das Cap Charles, und an der Südküste das Cap Whittle, und weiter nordwärts hoch, und wird im Frühjahr vielfach durch Treibeis und der Baffins-Bai besetzt. Die bemerkenswerthesten Baien sind an der SO-Küste Mecatina und Shecatica; an der Ostküste die Sandwich-Bai, Inucktok oder Hamilton-Inlet (Einfahrt), David-Inlet, Fraser's-Bai, Okkak-Bai, Kaumertalik-Bai, Saglek-Bai, Nachwak-Bai; an der Nordküste die große Ungawa-Bai mit der größeren Insel Akipatok; an der Westküste die große Mosquito-Bai, und der Richmond- oder Hazard-Golf. An der SO-Spitze trennt die Belle-Isle-Straße die Insel Neu-Fowndland von dem Lande. Das Klima ist im Vergleich mit anderen Gegenden sehr rauh. Die nördlichste Grenze der Baumvegetation liegt im 56° N., und weiter nordwärts gibt es Bäume nur noch an geschützten Stellen, während südwärts das Land ziemlich gut bewaldet ist. Anbaufähiges Land gibt es nur im südlichen Theil; aber der Anbau von Nahrungspflanzen beschränkt sich auf Kartoffeln, Kohl und Rüben, der in den Ansiedlungen der Herrnhuter-Missionen und anderer europäischer Abkömmlinge betrieben wird. Von der natürlichen Vegetation kennt man auf der Ostküste 199 Species (davon 169 Phanerogamen 2c.). Das Temperatur-Verhältniß ist in der Herrnhuter Missions-Station und auf der Ostküste in

	N.	W.	im Jahr	kält. M. (Jan.)	wärm. M. (Aug.)
Nain	57° 10′	64° 10′	−3°,8 C.	−20°,6 C. (Febr.)	+9°,9 C.
Hebron	58° —	66° —	−5°,3 C.	−20°,7 C.	+9°,5 C.

dagegen auf der russischen nordamerikanischen Westküste zu

	N.	W.	im Jahr	kält. M. (Jan.)	wärm. M. (Juni)
Fort Simpson	62° 11′	123° 52′	−3°,5 C.	−24°,8 C.	+17°,5 C.

in Europa zu

	N.	O.			(Juli)
Enontekis . .	68° 40′	20° 0′	−2°,7 C.	−17°,8 C.	+14°,5 C.

in Grönland zu

	N.	W.			(Aug.)
Godthaab . .	64° 10′	54° 2′	−1°,9 C.	−10°,6 C.	+6°,5 C.

in Finnland zu

	N.	O.			(Juli)
Helsingfors . .	60° 10′	22° 41′	+3°,7 C.	−8°,1 C.	+16°,0 C. (Aug.)
Dorpat	58° 23′	24° 23′	+5°,2 C.	−6°,8 C.	+17°,5 C.

in Norwegen zu

(Juli)

Christiania . . 59° 54′ 9° 25′ +5°,3 C. −8°,3 C. +16°,6 C.

Entdeckt wurde das Land von Sebastian Cabot 1496, aber zuerst landete der portugiesische Seefahrer Cortereal 1501, sich die Südküste Terra de Laboradar nannte. Die eingeborne Bevölkerung besteht aus Eskimos, auf der Nord- u. Ostküste bis zum Set-Lorenz-Golf. Im Innern leben die beiden Algonkin-Indianer-Stämme der Mountaineers (Berge bewohner), und der Nastrovins, die sich meist mit der Jagd auf Rennthiere, Bären, Wölfe, Füchse, Marder, Biber, Fischotter, Hasen beschäftigen. Die Eskimos, wie die geringe Bevölkerung europäischer Abkunft leben von der Fischerei am Seestrande. Die erste Missionsstation Main wurde 1776 (1848: 312 Ew.), 9. davon Okak 1778 (1848: 406 Ew.), S. von Nain Hoffenthal 1782 (1848: 242 Ew.), Hebron 1822 (1848: 336 Ew.) gegründet. Die übrige Bevölkerung europäischer Abkunft ist durch englische Matrosen, die sich mit eingebornen Frauen verheirathet haben, und ebenfalls vom Walfisch- und Robbjagd-Fange und der Pelzjäherei jagd leben, entstanden. Die zum Christenthum sich bekennenden Eskimos werden von den Missionsstationen mit Lebensmitteln versorgt, die aus London jährlich durch ein Missionsschiff zugeführt werden. Der jährliche Gewinn an Ausfuhr von Pelzwerk und Fischen wird auf mehr als 30,000 Pfd. Sterl. veranschlagt. [190 Ew.

Labraza, Flck. in Spanien, Prov. und SD. von Vittoria (Alava); **Labrea**, St. in dem Argentin. Staat Tucuman, am Salado.

Labrède, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und S. von Bordeaux, an dem Nebenfluß der Garonne; 1330 Ew.; guter Weißwein; Geburtsort Montesquieu.

Labrit, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und N. von Mont-de-Marsan, am Leztigan; 940 Ew.; ehemals Stadt.

Labrunière, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und SSO. von Castres, 1. am Thaure; 3700 Ew.; Tuchfabrikation.

Labrun, Kreisf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Prettin; 221 Ew. [fehmen; 89 Ew.

Labschicken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. dem bei Darkehmen; 71 Ew.

Labschütz, Df. am gleichnam. See im Türk. Albanien, WNW. bei Janina. [bei Trachenberg; 575 Ew.

Labschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch.

Labsol, St. in Tüket, Ilel, SO. von Ebasfa.

Labuan, Insel im Großen Ocean, an der NWKüste von Borneo, N. von der Bucht von Brunei, zwischen 5° 11′ 30″ u. 5° 25′ N. u. 115° 10′ bis 115° 22′ O. Gew. in NNOrichtung, von etwa 11 Min. l., und am Ende 5½ bis 6 engl. Min br.; 40 QM. Die Insel besindet sich seit 1844 im Besitz der Engländer. Der höchste Hügel derselben ist ohngefähr 80 engl. F. hoch. An der OStküste besindet sich die Victoria-Bai mit gutem Wasser u. gutem Ankergrunde. Die bedeutendsten Erzeugnisse sind Kamphorbäume, Rohr ꝛc.

Labuch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rösel, bei Bischofsburg; 295 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; 245 Ew.

Labud, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Gaya; 300 Ew.

Labudice, s. Schwanenberg.

Labuhn, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg; 417 Ew. 2) Df., Kr. und bei Stolp; 345 Ew. 3) ev. Pfrsf. mit der Kolonie Neu, ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Regenwalde; 797 Ew. [291 Ew.

Labuhnken, Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Stargardt;

Labuisière, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 756 Ew. [Zaslaw; 3300 Ew.

Labun, Flck. in Rußland, Gow. Wolhynien, Kr. und OSO. von

Labus, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 116 Ew. [387 Ew.

Labuschkow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp;

Labuttendorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Übelbach; 135 Ew. [Pilsno, am Wisloka.

Labuzie bei Dobrkow, im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei

Labz, 1) **Labe**, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Weisskirchen; 125 Ew. 2) s. **Labde**.

Labyrinthe, 1) Eilande und Sandbank-Kette an der NOKüste von Neu-Süd-Wales in Australien (Neuholland), die sich vom Cap York bis zum Cap Tribulation erstreckt. 2) Inselgruppe in einer Bai an der Westküste des Magalanen-Sundes in der Magelhaens-Straße; guter Ankerplatz.

Labyr, s. **Labde**. [stag für kleine Schiffe.

Lac (Le), **Billers**, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und NO. von Pontarlier; 1300 Ew.; Fabrik von Flintglas.

Lacanau, **Canau**, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und WNW. von Bordeaux; 880 Ew.

Lacaracoconde, Ort im Engl. Hindostan, Bengalen, NO. von Calcutta; 23° 18′ N. 87° 15′ O. Gew.

La-Caffa, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. Fiano; 775 E.

Lacaune, St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und OSO. von Castres, am Gyas; 4000 Ew.; reform. Kirche; Käsefabrikation, Geflügelmastung. [am Gijon; 2370 Ew.

Lacaze, Flck. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und NO. von Castres,

Lacaldiven, **Lakediven**, s. b. **Lakkha-Dwipa**, d. i. 100,000 Inseln, ein Archipel von fleinen Inseln u. Gruppen im Indischen Ozean, gegenüber der Westküste von Malabar, zwischen dem 10° und 12° N. Die Inseln sind alle sehr klein und von sehr gefährlichen Korallenriffen umgeben, aber doch von Meyland, arabischer Abkunft mit malaiischer Sprache, bewohnt, die Muhammedaner sind. Die Gruppen sind von N. her: die Cherbanianis-Bank, die Benrammgers-Bank, Berkes-Bank, Chitor, Peremul-Bar, Anautta in der Bingaro-Bank, Pittie, Conruter, Elicaleyeni, Underool, Calpeni (die südlichste). Seubeli-Bar (die südlichste). Die bedeutendste ist Anenetta und der Westseite in der Mitte, hält aber nur 600 Schritt breit englische Dl Meilen lang. Sie alle erzeugen kein Obst, nur Cocosnüsse und einige Gemüse; haben aber gutes Wasser, ohngeachtet sie sehr niedrig sind. Die Bewohner sind sehr arm, und ihre Nahrung besteht hauptsächlich in Fischen und Cocosnüssen. Ihre Canots bauen sie sich aus Stämmen der Cocospalme, deren Bast sie zu vorzüglichen Stricken verarbeiten und die ein starker Ausfuhrartikel sind. Ebenso bereiten sie aus Cocosnüssen eine Art Zucker, der stark ausgeführt wird. Außerdem beschäftigen sie sich mit Seefuchsjucht, so daß sie die anlegenden Seefahrer mit Getränk versehen können. Ist derselben heftige Stürme, weshalb die Häuser niedrig gebaut sind. Entdeckt wurde dieser Archipel von Vasco-de-Gama in seiner ersten Fahrt auf der Rückkehr.

Lacchiavelle, Pfarrort in der Lombardei, Pavia, Distr. und bei Binasco; Meierei.

Lacco, Df. im NW. der Neapolitan. Insel Ischia und WNW. vor dem Ort Ischia; 1740 Ew.; Kirche, schöne Kirche, Mineralquellen.

Lac-du-grand-Bleu, Flck. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Arr. und bei Nantes; beträchtlicher und sischreicher See.

Lacedy, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 755 Ew.

Lacedonia, s. **Laf.**

Lacedell, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Hrsch. Amprezo.

Lacedogna, St. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und NO. von San-Angelo-de-Lombardi, am Fuß der Apennines; 500 Ew.; Bischofsh.

Lacepede, Gruppe von drei Eilanden und mehreren Klippen an der NWKüste von Australien (Neu-Holland); die nordwestlichste Insel liegt 16° 49′ 40″ S. 119° 45′ 5″ O.; niedrig und sandig.

Lach, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckr.), bei Kambach; 2) Df. ebd., bei Wiesellbruck. 3) Df. ebd. (Inntr.), bei Braunau. 4) **Lah**, Df. im Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldr.), bei Enns. 5) Mkt. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei der Neuwied; 41 Ew. 6) s. **Laach**. 7) **Mitters-**, **Ober-**, **Unters-**, Mkt. u. Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Inntr.), bei Braunau. [hrz.; 597 Ew.

Lachaise, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. Bas-Chambre

Lachapelle, 1) Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mand. Abondance; 700 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Moriana, Mand. La-Chambre; 854 Ew. 3) **Blanche**, Df. ebd., Prov. Savoia propria, Mand. Bas-Rochette; 591 Ew. 4) **Montdes-Chateau**, Df. ebd., Prov. Savoia propria, 537 Ew. 5) **Notre-Dame-et-St.-Martin**, Df. ebd., Prov. Savoia propria, Mand. Hyeres; 297 Ew.

Lachau, **Lachel**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalde.), bei Kemmelbach.

Lachen, 1) Df. im Schweizer K. Bern, A. Areibergen (Franches-Montagnes); 165 kath. u. 1 prot. Ew. 2) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Cossonay; 482 prot. u. 2 kath. Ew. [Montmenian; 430 Ew.

Lachenavanne, Df. in Sardinien, Prov. Savoia propria, Mand.

Lachowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Lachs, 1) kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Fraustadt; 442 Ew.

Lachem, 1) Pfrsf. in Hannover, Calenberg, Lbdr. Hannover, A. u. bei Hamein; 330 Ew. 2) Dertschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Solingen; 60 Ew. 3) **Groß-**, **Klein-**, 2 Höfe ebd., Rgbz. und Kr. und bei Köln; 26 Ew.

Lachen, 1) ev. Pfrsf. in Baiern, Pfalz, K. Rheinkreis; 2132 Ew. 2) Df. ebd., Schwaben, Lgz. Füssen, bei Reffelwang; 63 Ew. 3) Dertschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckr.), bei Wels. 4) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Kirchberg. 5) Flck. im Schweizer K. Schwyz, Bez. March, an einer Bucht der Südseite des Züricher See, an der Mündung des Wägvis-Thales, in 1250 F. Meereshöhe; 1490 kath. und 16 prot. Ew.

Lachendorf, 1) Df. in Hannover, F und Amt. Lüneburg, A. Beerbenhausen, Gelle; 445 Ew.; eine der ältesten (seit 1534) und bedeutendsten Papiermühlen des Landes. 2) **Lahonze**, **Lahoneh**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; Weinbau.

Lachenwig, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. u. bei Hohenstreth, bei Neukendorf; 80 Ew. [Zanz; im Baiar.

Laches, wildes Indianer-Volk in Neu-Granada, Guyana, NO. von

Lachford, Df. in England, Grfsch. Chester; 2461 Ew.

Lachiavella, s. **Lacchiavella**.

Lachina, 1) Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Tschermoschnip. 2) Df., bei der Mündung am Lahinsee. [(Neuholland).

Lachlan, Nebenfluß des Murray, in Neu-Süd-Wales, in Australien

Lachmirowice, Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei Strelno; 86 Ew.

Lachowitz am Lachowitzegg, 2 Dertsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gilli; 158 und 120 Ew. [staj., 270 Ew.

Lachoutey, Dertschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gros-Sonne

Lachowgraben, Dertschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gewrach; 180 Ew. [Lobenec.

Lachowitz, **Lankouna**, Drt in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Lachowiz, Drt in Krain, Hrsch. Kreutz, bei Koplavesk.

Lachow, st Lochau.

Lachowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Lachowey, Flck. in Rußland, Gow. Wolhynien, Kr. u. SSW. von Ostrog, 1. am Goryn; 2000 Ew.

Lachowice, 1) Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Sucha. 2) **podrozne**, **szarzeyne**, 2 Pfrsfr. ebd., Kr. u. bei Brzesko.

Lachowicze, Flck. in Rußland, Gow. Minsk, Kr. u. W. von Slnk.

Lachowiec, Lachowiec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Bohorzany. [Waſſermühlen.

Lachowitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Ludit, bei Libitez; 2 **Lachowno**, 1) **Lachowno**, Ortſchaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg, bei Bromberg; 30 Ew. 2) **Alte, Polniſch-**, 2 Dſt. ebd., Kr. und bei Schubin; 54 und 90 Ew. [Swiatoi-Nowo.

Lachowitz, Auſſ Inſel im nördlichen Eismeer, zegenüber dem Cap **La-Chyroma**, Inſel im Adriatiſchen Meer, unweit Ragusa; Richard Löwenherz landete hier bei ſeiner Rückkehr aus Palaſtina.

Lachſa, iſt Rbfa (el.) 2.

Lachsfeld, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg-kr.), bei Stockerau; 200 Ew. [bei Linz.

Lachstadt, Lagbadt, Dſt. in Oeſterreich ob der Enns (Mühlk.),

Lachta, Fkd. im Ruſſland, Gw. und ND. von Petersburg, an der Newa. [halb Celle.

Lachte, Nebenſk. der Aller r., in Hannover, Lüneburg; mündet oberhalb Lachtehausen, Df. in Hannover, F. und Obdr. Lüneburg, A. u. bei **Lachtugen**, ſ. Lahug.

Lachtweiler, Wkr. in Württemberg, Neckarkr., Oamt Weinsberg; 350 Ew. [von Brindiſi.

Luciano, Fkd in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Dſtr. u. WBZW.

Lacina, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. und bei Blatna.

Laciſz, Pfrkf. in Ungarn, Prov. Bacska, Dſtr. Baranolna, am Garas-See u. dem Monterdo-Csika; Hafen, Schiffahrt, Tauwerk-Fabrik.

Lack, 1) Drt in Pennſylvania, Grfſch. Juniata; 1840: 76; 1850: 1146 Ew. 2) **bei Steinach**, Df. in Kärnten, an der Drau, bei Kirſchentheuer. 3) **bei Stein**, Df. ebd., bei Klagenfurt.

Lackar, eine der Canariſchen Inſeln, O. der Mea; 18° 15' G. 126° O.; feſſig und waſſerlos, aber von Malaien bewohnt, die das Regenwaſſer ſammeln, Vieh halten, etwas Reis und Mais bauen.

Lackaraga, Drt in Senegambien, Kaſſon, OSO. von Kuniakary.

Lackawanna, Dct in Pennſylvania, Grfſch. Luzerne; 1850: 389 E.

Lackawaxen, Drt in Pennſylvania, Grfſch. Pike; 1840: 750; 1850: [1419 Ew.

Lackelen, ſ. **Lak-**.

Lacken, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Dbgr. und bei Wegſcheid; 161 Ew. 2) Df in Kärnten, bei Pelendorf. 3) Dſt. in Oeſterreich ob der Enns (Hauskrucke), bei Efferding. 4) Df. ebd. (Mühlk.), bei Waterbach. 5) Df. ebd., bei Felſirchen. 6) Df. in Salzburg, bei Tarenbach. 7) Ortſchaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahrenberg.

Lackenbach, 1) Bach in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldk.); entſpringt am weſtl. Fuß Dettſchers, durchfließt das gleichnam. Thal, und mündet am weſtl. Fuß des Schwarzen Dettſcher in die Ipol. 2) deutſches Df. in Ungarn, Dſtr. und Gſpſch. Oedenburg, bei Großs-Warasdorf; 1350 Ew.; Schloß, Obſtbau, Viehzucht.

Lackendorf, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz; 320 E. 2) Df. in Ungarn, Dſtr. und Gſpſch. Oedenburg, bei Oedenburg; 470 E. 3) Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Dſt. Rottweil; 200 Ew.

Lackhausen, Dſt. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Neuß, bei Weiel; 573 Ew.

Lackenhäuſer, 42 zerſtreute Häuſer in Baiern, bei Lacken.

Lackenhof, in der Lacken, Dettſchaft in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldk., im Thal bei Lackenbach, am Ober-Lauf. Schwarzen Dettſcher, SO. von Gaming. Von hier läßt ſich der Dettſcher mit einem Führer in drei Stunden beſteigen.

Lackida, Cap der Nordküſte der griech. Inſel Milo.

Lackin, 1) Pfrkf. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow, am Lipa. 2) **zwiski, wwietki, Klein- und Groß-**, griech. Pfrkf. ebd., Kr. und bei Zloczow.

Lackington, Df. in England, Grfſch. Somerſet; 283 Ew.

Lackmedien, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenſtein; 60 Ew.

Lackner, Df. in Krain, Bez Gottſchee, bei Rottenſtein.

Lacknig (Mitter-, Ober-, Unter-), 3 Dfr. in Krain, bei Neuſtädtel.

Lacko, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Dobromil.

La-Ciede, Grfſch. in Miſſouri; 703 QM., (neu) 1850: 2498 Gw. (140 Sklaven); Hauptort: **Wiota**. [960 Ew.

La-Clusaz, Df. in Savoien, Prov. Genevoſe, Mand. Thônes;

Lacniowa, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sochnia, bei Zurkow.

Lacock, Cf in England, Grfſch. Wilts; 1790 Gw.

Lacoma, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Gottbus; 91 Ew.

La-Compôte, Df. in Sardinien, Savoia propria, Mand. Les-Chätes

Lacon, Drt in Illinois, Grfſch. Marshall; 1850: 963 Ew.

Laconceran, St. in Siam, am Meinam, der ſich hier in zwei Arme theilt.

Laconi, Fkd. und Bezirkort (Mand.) auf der Inſel Sardinien, Prov. und WWB. bei Iſili, an einem Bergabhange; 1962 Ew.

Laconia, f. **Lakonia**. [Rime; 594 Gw.

La-Côte-d'Aime, Df. in Sardinien, Prov. Tarantaſia, Manoam.

Lacourt, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und SSO. bei Saint-Girons; 1296 Ew.; Marmore und Quarzbrüche.

Lacq, Df. in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées, Arr. Orthez; 635 E.

La-Croix, 1) Df. in Sardinien, Prov. Aluja, Mandam. Pogetto-Tenieri; 473 Gw. 2) **de-la-Rochette**, Df. ebd., Prov. Savoia, Mand. La-Rochette; 292 Ew.

Lacroma, kleine Dalmatiſche Inſel im Adriatiſchen Meer, S. unweit Ragusa; 42° 37' 43" N. 15° 46' 54" O.

Lacrouzette, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Caſtres, bei Roquecourte; 1170 Gw.

Lac-Tchou, ein Land im NW. von An-nam, das im N. an die Chineſiſche Prov. Yunnanm, O. an Tonkin, S. an Laos, W. an Birman grenzt, und von D. gegen W. vom Mal-kiang durchfloſſen wird.

La-Cueſta, Dct im New-Mexico-Territorium, Grfſch. San-Miguel; 1850: 2196 Gw.

Lacuſine, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Arlon; 647 E.

Lacunza, Fkd. in Spanien, Prov. und WBZW. von Pamplona, l. am Reaqui; 790 Gw.

Lacu's-Bar mit **Manhattan-Bar**, Drt in California, Grfſch. Sutter; 1850: 420 Gw. [S. bei Peſth; 2500 E.; Poſt.

Lacházsa, Df. in Ungarn, Dſtr. Peſth-Oſen, Klein-Cumanien.

Laczki, 1) Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Jaslo, Hrſch. Lekl, bei Krosno, am Wisłoka. 2) Df. ebd., Kr. Sanok, bei Lisko, am Saan. 3) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Dembica, am Wisłoka.

Laczko, Laczow, Df. in Ungarn, Dſtr. Preßburg, Gſpſch. Honth, bei Vintavo, am Littaviza; 250 Gw.

Laczkova, Laykow, kath. Kchdf. in Ungarn, Dſtr. Kaſchau, Geſpſch Zips, zwiſchen Bergen; 350 Ew.; Leinenwebrei.

Laczne, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Laczno, Df. im Oeſterr. Galizien, iſt Lotſchnau.

Laczonow, 1) iſt Lotſchnau. 2) **Latſchnau**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 160 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Olmütz, WB. bei Brumow; 830 Ew.

Laczunos, griech. Pfrkf. im Oeſterreich. Temeſvarer Banat, Dſtr. Temeſcon, bei Werſetz (Werſchetz), in einem Bergthal.

Lad, 1) **Kapis**, Df. in Ungarn, Dſtr. Kaſchau, Gſpſch. Saros, bei Eperies. 2) **Magyar**, ref. Pfrkf. ebd., Dſtr. Odenburg, Gſpſch. Somogy (Sümegh), bei Szigetvar. 3) **Nemet**, kath. Pfrkf. ebd., von Schwaben bevölkertes Dorf. 4) **Sajo**, kath. Pfrkf. ebd., Dſtr. Peſth-Oſen, Gſpſch. Borſod, am Sajo, bei Miskolz; 690 Ew.; Ackerbau, Waldung. 5) **Szendrö**, ref. Pf. ebd., an der Bodva; 660 E.; Weinbau.

Lada, 1) ſ. **Ladva**. 2) **Luda**, ev. Df. in Ungarn, Dſtr. Kaſchau, Gſpſch. Saros, bei Eperies; 350 Ew.; Kornbau, Waldnung. 3) Ort in der Wallachei, NW. von Giurgewo.

Ladak, Ladakh, ſ. **Lahdack**.

Ladamer, Df. in Ungarn, Dſtr. Odenburg, Gſpſch. und bei Raab.

Ladamos, Ladendorf, griech. Pfrkf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Stolzenburg; 225 Gw.

Ladanec, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Rohatyn.

Ladany, 1) Df. im Oeſterr. Serbien, Dſtr. Groß-Beckkerek, bei Szegezin; 120 Ew. 2) kath. und ref. Pfrkf. in Ungarn, Dſtr. Peſth-Oſen, Gſpſch. und bei Stuhlweiſſenburg, in fruchtbarer Gegend; 650 E.; alter Kaſtell; Feldbau; guter Wiesmachs, Rindvieh- und Schafzucht, Waldung. 3) **Kubinya**, ref. Pfrkf. ebd., Dſtr. Preßburg, Gſpſch. Barſ, bei Verebelly; 650 Gw.

Ladanye, 1) und **Hermezör**, 2 zuſammenliegende ref. Pfrkfr. in Ungarn, Dſtr. Großwardein, Gſpſch. Szabolcz, bei Kis-Varda, an der Straße nach Debreczin; 300 E.; Ackerbau. 2) **Doina, gornuso**, Ortſchaft in Kroatien, Gſpſch. und bei Warasdin; 1350 Ew. 3) **Jasy**, kath. Pfarrort in Ungarn, Dſtr. Peſth-Oſen, Jazygien, an einem Arm der Theiß, bei Jasz-Bereny, in niedriger und ſehr fruchtbarer Gegend, von einem großen, 2 Min. l. Damm gegen Ueberſchwemmung umgeben; 3850 Ew.; Viehzucht, Ackerbau. 4) **Körös**, ref. und kathol. Pfrkf. ebd., Dſtr. Großwardein, Gſpſch. Beked, bei Csaba, am Kreiſch; 3420 Ew. 4) **Püspök**, ref. und kathol. Pfrkf. ebd., Dſtr. Großwardein, Gſpſch. Szabolcz, bei Nadudvar, von den Sarrettye-Sümpfen umgeben. 6) **Tiszas**, ref. Kchdf. ebd., an der Theiß, bei Tokay, in fruchtbarer Gegend; [1502 Ew.

Ladapeyre, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und bei Guéret;

Ladara, Df. auf der Dalmatiſchen Inſel Groſſa, Kr. u. Dſtr. Zara.

Ladau, Df. in Salzburg, bei Mainfeld.

Laddergen, 1) ev. Pfrkf. in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Münſter, Kr. Tecklenburg, bei Lengerich; 2) f. **Weſtladbergen**.

Ladd-Bezdenyö, ref. Pfrkf. in Ungarn, Dſtr. Peſth-Oſen, Gſpſch. Borſod, an der Bolova, bei Miskolcz; 570 Gw.

Laddroke, Df. in England, Grfſch. Warwick; 252 Ew.

Lade, kleine Inſel an der Weſtſeite der Halbinſel Hindoſtan, S. bei der Inſel Lanewa; 6° 15' N. 97° 20' O.; von fereuderthieren Malaien bewohnt. [wald; 75 Ew.

Ladebow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralſund, Kr. u. bei Greifs-**Ladeburg**, 1) Kchdf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow I., bei Seehauſ (Coburg); 475 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, bei Bernau; 357 Gw.

Ladecop (Oſter-, Weſter-), 2 Ortſch. und Hauptmannſchaft in Hannover, Bremen, Dſtr. Stade, A. Jork, bei Burtehude; 820 Gw.

Ladegaard, Gammel-Ladegaard, Laygaard, Df. in Schleswig, W. um W. von Hadersleben, Kchſpl. Hammeler; der Boden iſt größtentheils ſandigt.

Ladek, St. in Polen, Gw. Warſchau, Kr. Konin, r. an der Wartha.

Ladekath, Kechef. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. bei Salzwetel; 81 Ew. [bei Tiegenhof; 697 Ew.

Ladekopp, ev. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg,

Ladelund, Laulund, Pfrkf. in Schleswig, A. und SD. von Tondern; reichlich Moor; ehemals war die Gegend ſehr holzreich; Kornbau.

Laden, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipya, Bez. Auſcha, Bez. und bei Strakonitz; 70 Ew.; Waſſermanael, geringer Feldbau. 2) **Laaben**, Df. ebd., Kr. Leipya, Bez und bei Podiebrad; 180 Ew.

Ladenbecher, Felſenſpitze in Steiermark, Kr. Bruck, im Schwabenzug und Wachbar des Hohenſchwaben, an 7000 F. Meereshöhe.

Ladenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Krotoſchin, bei Kozmin (Koſchmin); 170 Ew.

Ladendorf, 1) Kchdf. in Krain, bei Neuſtadtl. 2) Mkt. in Oeſterreich ob der Enns (Hauskrucke), bei Haag. 3) **Laadendorf**, Pfrkf. in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg-r.), bei Gaunerdorf, in dem ſchmalen Thal des Laabchbaches, 6) von Aſparn an der Zaya; 1525 Gw.; Getreide- und Weinbau; 2 Mühlen.

Ladenthin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Stettin; 253 Ew. [bei Neuſtadt a. R.; 39 Ew.

Laderholz, Df. in Hannover, Calenberg, Dſtr. Hannover, A. Wölpe,

Laderns, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und ND. bei Limoux; 495 Ew.; Wirkſte. [Gypſtein.

Laderting, Läderding, zerſtreutes Df. in Salzburg, bei Hofs-Ladesſich, Ladiſſich, Df. in Kroatien, Gſpſch. Agram, an der Kulpa; 125 Ew. [1020 Ew.

Ladeuze, Df in Hennegau, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons;

Ladhak, f. Lahdack.

Ladhaja, ref. Pfrkf. in Ungarn, Dſtr. Peſth-Oſen, Gſpſch. Borſod, bei Miskolcz, am Sajo; 490 Gw.

Ladia, Df. in Krain, bei Krainburg, am Zeyer-Fluß.

Ladievacz, 1) Df. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Nowska; 350 Ew. 2) **Alſo-, Felſö-**, Df.

und kathol. Pfrdf. ebd., Sfluiner Regiment, bei Voinich; 425 und 395 Ew.

Ladignac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und bei **Ladit (Jorgans),** St. in Kleinasien, Karaman-sili, NNW. von Konia, im Gebirge, in 3600 W. Meereshöhe; hat alte Lasthöfen.

Ladikieh, Ladhikieh, Lakalieh, St. in Syrien, auf der Küste im mittelländ. Meer, N. von Tartus; 35° 30' 30" N. 33° 27' 4" O., am steilen Cap Ziareh, das zwei Buchten gegen S. u. gegen N. trennt; etwa 7000 Ew.; ziemlich großer Hafen; Handel und Ausfuhr in Baumwolle, Wachs, Seammonium, Galläpfeln; 1; Einfuhr: Zucker, Kaffee, Baumwollenzeug; furchtbare Erdbeben 1796 und 1822, wodurch ein großer Theil der Stadt zerstört wurde. Zu Lande steht die Stadt nur gegen NO. über Riha mit Halleb (Aleppo) in Verbindung.

Ladimirovcze, Pfrdf. in Slavonien, Gfpsch. und bei Esseg (Werőcz); 925 Ew.

Ladin, Hadin, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei **Prossnitz;**

Ladina, Df. in Kroatien, Gfpsch. Kreutz, bei Berbovecz; 100 Ew.

Ladinczi, Ortschaft in Kroatien, Gfpsch. Warasdin, bei Ostricz.

Ladinecz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Bellovar; 180 Ew.

Lading, Kirchort in Kärnten, bei Wolfsberg.

Ladings, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger Kr.), bei Gerätl; 125 Ew. [Aurillac; 1120 G.; schwefelige Quelle.

Ladinhac, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und SSO. von

Ladir, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Glenner; 98 kathol. Ew.

Ladis, Kirchdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Imst, bei Nafferent; Schloß Laudeck; dabei der Badeort Ober-Ladis, mit dem Prugger Sauerbrunnen.

Ladisfocz (Alsó-, Felső-), Df. u. kath. Kirchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau. Gfpsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 320 und 375 Ew.

Ladislau, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Koprainitz; 240 Ew. 2) **Sveti,** Df. in Slavonien, Gfpsch. Essegg (Werőcz); 640 Ew.

Ladislavecz, Ort in Kroatien, Gfpsch. Warasdin, bei Zlattar; 180 Ew. [bei Manetin.

Ladmierschitz, Steinhorf, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und

Ladmowetz, ist **Lagmowetz.**

Ladna (Kis-, Nagy-), Df. und Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Saros, bei Kaschau, am Hernad; 370 und 440 Ew.

Ladno, Ortschaft in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfpsch. Barš, bei

Ladnowsky, ist **Mladonicwitz.** [Ternara; 50 Ew.

Ladnowsken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienburg, Kr. Löbau, bei Neumarkt; 4 Ew.

Ladock, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 857 Ew.

Ladoga = See, ehemals **Newo,** der größte Landsee Europa's, in Rußland, zwischen 59° 58' bis 61° 46' N. und 27° 30' bis 30° 35' O., umgeben von Finnland (Gow. Wiborg) im NW., Gow. St.-Petersburg im S. und Gow. Olonetz D., und 292 [] M. groß, umfaßt eine Menge kleiner Inseln, von denen Walamo im O. und Konewitz im W. die beträchtlichsten sind, und nimmt gegen 70 Flüsse auf, von denen der Wolchow, Syasl, Pascha, Swirj schiffbar sind. Die Woxa oder Wuoxa, welche bei Imatra einen merkwürdigen Wasserfall bildet, führt aus dem See die Finnischen Gewässer zu. Durch den Swirj ist er mit dem Onega-See und durch den Wolchow mit dem Ilmen-See verbunden. Die Küste ist zwar im Allgemeinen niedrig, aber steil, und mit vielen, für die Schifffahrt gefährlichen, Klippen besetzt, weshalb auch an der Südseite der **Ladoga-Kanal** auf dem Wolchow in die Newa geführt ist. Obwohl der See die Tiefe des ungleich, so gibt es doch im See sehr heftige Strömungen u. häufig Stürme. Uebrigens ist er sehr fischreich. Ausführt allein die Newa. Hier mündet der Ladoga-Kanal und steht Schlüsselburg. Der Kanal ist 22 St. l., hat 32 Schleusen, 70 ft. breit und 7 bis 10 F. tief.

Ladoga, 1) **Nowaja,** Df. im Gow. St.-Petersburg, Gwu. u. O. von St.-Petersburg, am Wolchow und dem Ladoga-See; 1849: 3086 Ew.; erh 1704 gegr. nun Dorf, seit 1783 Stadt; Fischerei, Schiffahrt. 2) **Staraja, Rick.** ebd., S. bei Nowaja-Ladoga: ehemals Stadt und Residenz Rurik's.

Ladomany, Df. in Ungarn, Distr. Neutra, Gfpsch. Trentschin, bei

Ladomer, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Saros, bei Felső-Orlich; 950 Ew. 2) griech. Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gfpsch. Zemplin, bei Unghvar; 445 Ew. 3) Df. ebd., Distr. Odenburg, Gfpsch. u. bei Gfsch. in der Kleinen Schütt, an der Wiesenburger Donau; 270 Ew. 4) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gfpsch. Barš, am Gran, bei

Schemnitz; 278 Ew.

Ladon, Kirchdf. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. und Wb. von Montargis, an der Besonde; 2000 Ew.; Tuchfran, Wachs, Honig.

Ladona (Neu-, Wood), Pfrdf. und Kirchdf. in Ungarn, Distr. und Gfpsch. Oedenburg, bei Odenburg; 500 und 340 Ew.

Ladoš, ein hauke kleiner, hoher und schroffer Inseln an der NW.-Küste der Malacca-Halbinsel.

Ladowitz, Ledwice, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Teplitz, S. bei Dux; 290 Ew.; Mühle, Kalkbrennerei, Potaschsiederei; Braunkohlengrube.

Ladra, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein, am Isnitz.

Ladratschen, Ortschaft in Kärnten, bei Wölkermarkt.

Ladrones (Los), 15 Gruppe von drei kleinen Felsen-Eilanden im Großen Ocean, an der Küste von Neu-Granada (Depart. Istmo, gegenüber Veragua u SO. vom Golf Dulce. 2) zwei Inseln (Große, Kleine), an der Südküste von China, Prov. Kouangtoung, am Eingang der Bai; die östliche u. größere, auch Manfan genannt, im 21° 57' 10" N. 111° 23' 36" O.; die westliche ist die kleinere. Der NWMheil der Großen Insel ist ein 10 Min. weit schtbarer Berg. Die Inseln sind der Aufenthalt von Seeräubern. 3) s. Marianen.

Ladstadt, Df. in Kärnten, bei Ober-Drauburg.

Ladtfeim (Groß-, Klein-), Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Fischhausen; 172 u. 26 Ew. [200 Ew.

Laduch (Felső-, Gorny-), Df. in Kroatien, Gfpsch. u. bei Agram;

Ladung, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Offeeg, am Gebirge; 350 Ew.; Steinkohlen u. Braunkohlen. 2) **Langendorf,** Df. ebd., Kr. Eger, Bez. und bei Katharinaberg, im Gebirge.

Ladvenjak, kath. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sfluiner Regiment, bei Karlstadt; 250 Ew.

Ladvig, Krchdf. in Norwegen, Stift Bergen, A. Nordre-Bergenhuus; 3 QM., 2900 Ew. in 3 Gemeinden Ladvig, Boe und Kirkeboe; Ackerbau, Viehzucht.

Ladwek, Ladweg, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei Krenzkostelez, bei Ladwy, im Walde; 40 Ew.

Ladwo, Ladwey, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei Krenzkostelez; 180 Ew.

Ladw, 1) Flck. in Rußland, Gow. Mohilew, Kr. und OMO. von Orscha; 2 griech. Kirchen, Synagoge. 2) Df. auf der Oekwey-Insel Sanda; 900 Ew. 3) **Julia-Percy,** Insel an der Südküste von Australien (Neu-Holland), Grants-Land, SW. vom Cap Réaumur; 38° 35' S. 139° 35' O. [Mineralquelle.

Ladyzinn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Hallitsch;

Lady's-Island, Kirchpf. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und SSO von Werford, am Sct.-Georgs-Kanal; Märkte.

Ladyzyn, Flck. in Rußland, Gow. Podolien, Kr. und SSW. bei Gaisin, r. am Bug; eisenhaltige Quelle.

Ladzin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dukla.

Laczka, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Trachenberg; 269 Ew. [sawow, am Swympka. 2) s. Lackie.

Ladzkie, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stanislawow, 2) s. Lubzin.

Laeberg, ist **Lieberg.**

Laeken, Df. in Belgien, Prov. Brabant, N. unweit Brüssel, am Brüsseler Kanal; 4529 Ew.; schönes königl. Lustschloß u. Lustgärten.

Laemartin, Df. in Ostfries, Mitterburg, Bez. Pegliа, bei Cirquenglia.

Laer, 1) Df. in Belgien, Prov. Lüttich, Arr. Huy, an einem Nebenfluß des Kleinen Geete; 1850: 360 Ew. 2) Df. Saunen, Fürstenth. und Obn. Osnabrück, A. Hunteburg, bei Wittlage; mit Herringhausen 1199 Ew. 3) Bauerschaft ebd., A. u. bei Melle; 84 Ew. 4) kath. Pfrdf. ebd., A. Diffen, bei Iburg; 741 G.; Seolbad. 5) Df. im Preuß. Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, bei Horstmar; 1850: 1191 Ew. 6) Bitterdf ebd., Kr. und bei Meschede; 121 Ew. 7) Bauerschaft ebd., Rgbz. und Kr. Münster; 80 Ew. 8) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, bei Horstmar; 1191 Ew. 9) Wlr. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Wetze; 296 Ew. [bei Wetteren; 1850: 3781 Ew.

Laeren, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termonde, WW.

Laerz, s. Lärz.

Laethem (=Sète-Marie, =Set.-Martin), 2 Dfr. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gand (Gent); 1850: 561 und 1412 Ew.

Lafairsch, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, i. am Inn, bei Kaffarrut.

Lafak, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Brive; 1025 Ew.

Lafavor, Ort in Arkansas, Grfsch. Scott; 1850: 175 Ew.

Lafayette, 1) Grfsch. in Arkansas; 1664 QM., 1840: 2200; 1850: 5220 Ew. (davon 3320 Sklaven); Hauptort: Lewisville. 2) Grfsch. in Louisiana; 1850: 6720 Ew. 3) Grfsch. in Mississippi, Nord-Dstr.; 785 QM., 1840: 6351; 1850: 14,089 Ew. (davon 5719 Sklaven); Hauptort: Oxford. 4) Grfsch. in Missouri; 653 QM., 1840: 6813; 1850: 13,690 Ew. (davon 4615 Sklaven); Hauptort: Lexington. 5) Grfsch. in Wisconsin; 631 QM., (neu) 1850: 11,531 Ew.; Hauptort: Shullsburg. 6) Grfsch. in Arkansas, Dstr. Cherokees; 1850: 855 Ew. 7) Dfr. ebd., Grfsch. Ouachita; 1850: 1181 Ew. 8) Dfr ebd., Grfsch. Scott; 1850: 88 Ew. 9) Hauptort der Grfsch. Walker in Georgia. 10) Drt in Illinois, Grfsch. Fulton; 1850: 965 Ew. 11) Drt in Indiana, Grfsch. Allen; 1850: 524 Ew. 12) Drt ebd., Grfsch. Floyd; 1850: 1215 Ew. 13) Drt ebd., Grfsch. Madison; 1850: 604 Ew. 14) Drt ebd., Grfsch. Owen; 1850: 754 Ew. 15) Hauptort und St. der Grfsch. Tippecanoe ebd., D. am Wabash und an der Grenze der Dampfschifffahrt auf beiden und am Wabash- und Erie-Kanal; 40° 25' N. 86° 49' W. Grw.; 1850: 6129 Ew.; gewerbthätige Schiffahrt. 16) Hauptort des Kirchsp. Jefferson in Louisiana (Gulf), 1490 Ew. 17) Hauptort der (neuen) Grfsch. Vermillion in Louisiana (Western). 18) Drt in Michigan, Grfsch. Van-Buren; 1850: 1143 Ew. 19) Drt in Mississippi, Grfsch. Jefferson; 1850: 210 Ew. 20) Drt in New-Jersey, Grfsch. Sussex; 1850: 1000 Ew. 21) Drt in New-York, Grfsch. Onondaga; 1850: 2533 Ew. 22) Drt in Ohio, Grfsch. Coshocton; 1850: 1010 Ew. 23) Drt ebd., Grfsch. Madison; 1850: 147 Ew. 24) Drt ebd., Grfsch. Medina; 1850: 1332 Ew. 25) Drt in Pennsylvania, Grfsch. McKean; 1850: 183 Ew. 26) Hauptort der (neuen) Grfsch. Vermillion ebd. 27) Hauptort der (neuen) Grfsch. Wayne in Tennessee (1850: 210 G. 28) s. Flagg, Ort in Indiana, Grfsch. Posey; 1850: 616 Ew.

Lafen, Df. in Salzburg, bei Hof-Gastein; Mahl- u. Schneidemühle.

Lafère, s. Fère.

Lafering, Läfering, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberdairen, Ldgr. Mühldorf; 12 Fm.; die Kirche ist zu Filfirchen.

Lafield, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Heinsberg; 414 E.

Lafferde (Groß-, Klein-), 2 Pfrdfr. in Hannover, F. und Ddr. Hildesheim, A. Steinbrück, S. bei Peine; 1299 und 776 Ew.; Post.

Lafftite, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Marmande, bei Tonneins; 1121 Ew.; reform. Kirche.

Laffrey, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und S. von Grenoble, SSW. bei Vizille; 350 Ew.; schwarzer Marmorbruch.

Lafnig, 1) Df. in Steiermark, Kr. Graz, Hrsch. Aichberg, an der Ungar. Grenze, an der Lafnig, bei Straßendorf. 2) **Lapines,** Nebenfluß der Mur, s. entsteht in Steiermark, Kr. Graz, bei Friesberg, auf dem Pölzenberge am Filzmoos; nimmt den Brückenbach, Haselbach, Krarenbach, Höllbach, Waldbach, Offenbach ꝛc., dann die Borau auf, bildet dann die Grenze zwischen Steiermark und Ungarn (Gfpsch. Eisenburg), von Lutzing bis Fürstenfeld, und mündet bei Niemetskdorf in Ungarn.

Lafnighdorf, Ort in Steiermark, Kr. Graz, bei Heidegsendorf.

Lafnitzviertel, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, Bez. Reittenau, bei Grafendorf, an der Lafnig; 220 Ew. [331 Ew.

Lafore (Lafforelas), Df. in Sardinien, Prov. Chiaffele, Mand. Biot;

Lafões, Flck. in Portugal, Prov. Beira, NNO. von Viseu; 1050 G.

Laforet, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und W. bei Bergerac; 960 Ew.

Laforêt, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 266 Ew.

La-Fourche, Kirchpf. in Louisiana (Western); 1337 QM., 1830:

5603; 1840: 7303; 1850: 9533 Ew. (davon 4368 Sklaven); Hauptort: **Laft**, ſt Luft. [Thibodeauville.

Lag (Alt-, Neu-), Pfrdf. und Df. in Krain, bei Gottſchee.

Lagan-See, Fluß in Schweden; entſteht aus einem kleinen See im Jönköpings-Län, fließt ſüdwärts durch den Widaſtern, die Läns Kronoberg und Halmſtad, wendet ſich gegen W. und mündet unterhalb Laholm in das Kattegat. [Pflanzung.

La-Gabrielle, Ort im Franzöſ. Guiana, Cayenne; Gewürznelſen-**Lagan**, Fluß in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Down; mündet in die Bai von Belfaſt und iſt durch den Belfaſt-Kanal mit dem Loch-Neagh im SO. verbunden. [Königsberg, bei Küſtrin; 77 Ew.

Lagarbe's Mühlen, Mühlenort in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. **Lagarejos-de-Carbaliéda**, Flck. in Spanien, Prov. Valladolid, OSO. von Ra-Puebla-de-Sanabria; 3 Ew.

Lagartera, Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Avila; 1450 Ew.

Lagarto, St. in Braſilien, Prov. Sergipe; 2000 Ew.; Landbau, vorzüglicher Flintenſteinbruch. [und gefunder Gegend; 560 Ew.

Lagata, Flck. in Spanien, Prov. und S. von Saragoſſa, in ebener

Lagan, Slawkow, Schnf. im Bütower Kr. Bydwarg, Beg. Marienwerder, bei Neſtpodina, hoch an einem Bergrücken; 190 E.; Kalkſteinbrüche.

Lagbühckel (Alt-, Neu-), 2 Dfr. in Krain, bei Gottſchee.

Lage, 1) Flck. im Braſilien, Prov. Minas-Geraes, Diſtr. Saõ-Zoſé. 2) Inſel ebd., im Eingang der Bai Nitheroh. 3) Pfrdf. u. Gut in Hannover, Lbdſ. Osnabrück, 8. und bei Neuenkamp; 424 Ew. 4) Bauerſchaft ebd., Arenberg-Meppen, Lbdſ. Osnabrück, A. und bei Haſelunne; 98 Ew. 5) Commende: Gut ebd., zu Bramſche gehörig. 6) Flck. in Lippe-Detmold, WSW. bei Lemgo, r. an der Werre; 1500 Ew.; Burgruine. 7) St. in Mecklenburg-Schwerin, Herzogthum Schwerin, A. und SO. von Grabtow, r. an der Recknitz; 1890 Ew. (45 Juden); Bayermühle, Leineweberei, Tiſchlerei, Schmiede. 8) Bauerſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Münſter, Kr. Tecklenburg; 420 E.; Poſterpedition. 9) Bauerſchaft ebd., bei Mettingen; 230 Ew.

Lagendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel; 94 Ew. [1400 Ew.

Lagenos, Hauptort der Azoren-Inſel Flores, auf der SO.Küſte;

Lager (Sct.), Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und NNW. bei Villefranche-ſur-Saône; 1185 Ew.; guter Rothwein.

Lager, Dorfſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Iſerlohn; 85 Ew.

Lagerdorf, Lagernbord, Straſa, Pfrdf. in der Oeſterr. Serbiſch-Banat. Militärgrenze, 3llyriſches Regiment, bei Alibunar; 1425 Ew.; Poſtwechſel.

Lagerdorf, Df. in Holſtein, Hrſch. Breitenburg, SO. von Itzehoe, Krchſpl. von Münſterdorf; 400 Ew.; Kreide- oder Weißergrubuen und Handel mit Kreide.

Lägern (die), ein 3030 F. hoher Berg im Jura in der Schweiz, mit ſchmaler Geäne: erſtreckt ſich von W. gegen O. aus dem Schweizer K. Aargau in den K. Zürich. Auf der äußerſten Spitze liegen die Dfr. Regensberg und das Df. Dielsdorf. [u. bei Nordheim; 216 Ew.

Lagerhauſen, Df. in Hannover, Göttingen, Lbdr. Hildesheim, A.

Lagés, St. in Braſilien, Prov. Santa-Catharina; 27° 48' S., 5000 Ew.; geſunde und gemäßigtes Klima.

Lagesbüttel, Df. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, A. Baventeich, bei Uſſhorn; 172 Ew.

Laggan, Krchſpl. in Schottland, Grfſch. Inverneß, am gleichnam., ſehr fiſchreichen See, der in den Spey abfließt, der von waldigen Bergen umgeben iſt, und an deſſen Südſeite der Cuilmore-Wald ſteht; 1280 Ew.

Laggarden, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 196 Ew. [Kr. Tecklenburg, bei Ibbenbühren; 330 Ew.

Laggendeck, Bauerſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Münſter,

Laghi, Cap der Küſte des Türkiſchen Albanien, im Adriat. Meer, S. am Ausfluß von Durazzo; 41° 10' 30" N. 17° 5' 5" O.

Laghino, Df. in Neapel, Prov. Calabria-citer.

Laglevoj, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Diſtr. Scardona.

Laglewki, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Wreſchen, bei Miloslaw; 105 Ew.

Laglewnik, 1) Worw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Znowrazlaw, bei Kruſchwitz; 187 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Poſen, Kr. und bei Koſten; 135 Ew. 3) Df. ebd., bei Stenszewo; 96 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Krotoſchin, bei Kobylin; 315 Ew. 5) Df. ebd., Rgbz. u. Kr. Poſen, bei Poſen; 158 Ew. 6) Groß-, Klein-, kath. Krchdf. u. Df. ebd., Schloß ſtn, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Guttentag; 609 u. 533 E.; Schloß. 7) Mittel- u. Nieder-, Ober-, Dber-, 2 Dfr. ebd., Kr. Beuthen, bei Königshütte; 1790 und 1032 Ew.

Laglewniki, 1) Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Wieliczka; Mahl- und Papiermühle. 2) **Koſcielne**, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wreſen, bei Karzewo; 292 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Schroda, bei Pudewitz; 226 Ew.

Laglſchin, Flck. in Rußland, Gow. Minsk, Kr. und N. von Pinsk.

Laglteſe, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Verviers; 1338 Ew.

Laglio, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, bei Belaggio.

Lagmoez, Ladmoez, reſ. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Grfſch. Zemplin, bei Ujheli, am Bodrog-Fluß, der das Land oft überſchwemmt; 550 Ew.; Ackerbau, Kalkſteinbrüche, Kalkbrennereien.

Lagnasco, Df. in Sardinien, Prov. und Mand. Saluzzo, zwiſchen dem Po und Varaita; 1921 Ew.

Lagnau, Df. im Weſterr. Schleſien, bei Königsberg.

Lagnes, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluſe, Arr. und OSO. von Avignon, OSO. bei L'Isle; 770 Ew.; Märkte.

Lagnieu, St. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und N. bei Belley, r. an der Rhône; 2550 Ew.; Rothwein, italien. Strohhutfabrikation, Gerberei, Hanfgarnhandel.

Lagni-Regi, Lagno, Fluß in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro; entſteht an der Grenze der Prov. Principato-ultr., am Berge Avella, durchfließt die Ebene von Nola und Nocera vorüber, theilt ſich in zwei Arme, von denen der eine in den Patria-See und der andere in das Mittelländ. Meer fließt; er wird durch Kanäle zur Bewäſſerung benutzt, macht aber dadurch die Gegend ungeſund. [Weißenfels; 88 Ew.

Lagniß, Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. und bei

Lagno, griech. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Grfſch. Saros, an der Popper (Poprad) und der Galiziſchen Grenze; 460 E.; Waldung.

Lagny, St. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. unt. SW. von Meaux, L. an der Marne, in angenehmer Lage; 2220 Ew.; Blobaſter u. Gipsbruch; Handel mit Käſe (ſtrongage de Brie), Getreide, Holz, Früchten. Geflügel ꝛc.; ſehr alter Ort, der ſchon im 9. Jahrh. eine berühmte Benedictiner-Abtei hatte.

Lago, 1) Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Diſtr. und SSO. von Paola; 3900 Ew.; Steinbrüche. 2) Pfrdf. in Venetia, Prov. Treviſo, Diſtr. und bei Serravalle, am Lago-di-Lago. 3) ob. Garda, der Garda-See; ſ. Garda. Auf der Halbinſel Sermione liegt der gleichn. Fiſcherort mit 450 Ew. u. 2 alten Kirchen. 4) **Maggiore, Locarno-See, Langen-See**, ein See in ſchöner Lage an der Südſeite der Alpen, der zum Theil der Schweiz (Tiſſin), Sardinien u. der Lombardei gehört, 10 deutſche Mln. lang und bis 4500 Klaftern breit, überhaupt 3½ QM. groß iſt. Die größte Tiefe beträgt 421 Klaftern. Umgeben von allen Seiten von hohen Bergen, die ſich aber ſüdwärts zu Hügeln erniedrigen, iſt dieſer See mit den Borromäiſchen Inſeln (ſ. dieſen Artikel) der ſchönſte aller italieniſchen Seen. Einen Waſſerabfluß hat er nicht. Er wird von dem Tiefine durchfloſſen, der im N. eintritt. Auf der Oſtſeite fließen mehr als 20 Bäche ein. Unter ſeinen Fiſchen ſind die Forellen (Trutta) u. der Perſico die beſten. Die Schifffahrt auf dem See iſt ſehr lebhaft. 5) **Santo**, Flck. im Kirchenſtaat, Legation Ferrara, NI. bei Comacchio, in den Lagunen.

Lagoa, 1) St. in Braſilien, im O. der Inſel Santa-Catharina; 3000 Ew.; Zuckerrohr, Maniok, Flachs, Hülſenfrüchte ꝛc. 2) Ort auf der Cap-Verdiſchen Inſel Maio.

Lagoanegro, St. und Diſtr. in Neapel, Prov. Baſilicata, OSO. von Potenza, am Fuß der Apenninen und am gleichnam. See, in 684 Metres Meereshöhe; 5000 Ew.

Lagoon-Island, Teau, Four-Facardins, eine Inſel im Paumotu-Archipel, mit fteiler Korallen-Küſte; das Nordende 15° 42' 26" S., das Südende 15° 42' 12" M. Gw., das Weſtende 18° 43' 19" E. 141° 7' 37" M. Gw. (Beerdey).

Lagor, Flck. in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées, Arr. und SO. von Orthez; 1700 Ew.; guter Rothwein.

Lagoree, 1) Df. in Frankreich, Dep. Arbèche, Arr. und SO. von Largentière, Can. Vallon; 1525 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. Libourne, bei Guitres; 1304 Ew.

Lagos, 1) Fluß auf der Sklavenküſte in Guinea, in Afrika, der im Lande ſelbſt aber Dagbob und in Dahomey Doa heißt, übrigens in ſeinem Lauf noch faſt ganz unbekannt iſt, und bei dem gleichnam. Ort in die große Lagune (Lagos) bei Whydah mündet. In der Lagune gibt es vorzügliche Auſtern. Das gleichnam. Reich iſt von einem Zweige des großen Volkes der Ibu oder Obo gebildet. Die gleichnam. Stadt, auch Eko genannt, an der Mündung des Lagos in ſeine ungeſunder Lage, mit etwa 5000 Ew., war ein bedeutender Sklavenmarkt, iſt aber 1852 zerſtört. 2) Gute Rhede Nigritiens, 6 Mln. W. von der Cap Formoſa-Mündung an der NWSeite der gleichnam. Bai des Atlant. Ozean; 37° 7' 48" N. 11° 0' 7" W.; 7000 Ew.; beſeſtigt, wird aber zu Lande von Höhen beherrſcht; nur für kleine Fahrzeuge brauchbarer Hafen, aber die Bai kann eine Flotte aufnehmen; 3 Kirchen, 3 Klöſter, ſchöne Waſſerleitung; Thunfiſche und Korallenfiſcherei; viel Fiſchräucherei; viel Fiſchräucher. 3) Cap an der Küſte der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandſchak Gallipoli; darin Inſeln. 4) **San-Juan-de-los-Lagos**, St. und Hauptort eines Diſtr. im Mexican. Staat Jalisco, OSO. von Guadalajara, 21° 20' 45" N. in 6206 ft. Meereshöhe, an der großen Straße von Mexico nach W.; ſchlecht gebaut, aber eine ſchöne Kirche mit einem Nonnenkloſter, 3 Klöſter, und einer achttägigen Meſſe, die am 8. Dec. beginnt und ſtark beſucht wird.

Lagoſta, Lagoſtovo, Dalmatiſche waſſerloſe Inſel im Adriatiſchen Meer, S. bei der Inſel Guezola, WNW. von Ragusa; 15 Mtglien Umfang. Die Einwohner, die fahlen Bergen die Feſt zur Kultur abzulen. Der Berg Sanc-Giorgio 42° 45' 7" N. 14° 31' 30" O. An der Oſtſeite liegen an 30 größere und kleinere Inſeln, Lagoſtini genannt; auf der Weſtſeite liegt die Inſel Maretara und andere kleine Inſeln. An der Südſeite befindet ſich der Hafen Roſſo, auf der Weſtſeite der Hafen Lagoſtovane und Cavalo, an der Nordſeite der Hafen Manaſtir, und zwiſchen der Bucht Valle-Maguja und den Magazinen der Fiſcher. Die 1200 Ew. bauen auf dem feſtigen Boden ſo viel Wein und Olivenöl als ſie bedürfen, nähren ſich meiſt von Fiſchen, geräuchertem u. geſalzenem Rindfleiſch und Zwiebak.

Lagow, 1) St. in Polen, Gow. Radom, Kr. und W. bei Opatow; 1000 Ew. 2) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und OSO. von Sternberg, an einem See, den die Pleiske durchfließt; 1837: 383; 1852: 432; 1855: 471 Ew.; Oberförſterei. 3) **Neu-**, Krchſp. ebd.; 249 Ew.

Lagowitz, Lagowicz, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. und bei Meſeritz; 651 Ew. [279 Ew.

Lagowo, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Koſten, bei Dolzig;

Lagran, Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Vitoria; 400 E.; Holzwaaren.

Lagrandière, eine Inſel im Louiſiaden-Archipel, die ſüdöſtlichſte der Tuckers-Inſeln; SOSpitze 8° 52' 30" S. 151° 9' 44" O. Gw. (D'Urville); niedrig und anſehnlich.

La-Grange, 1) Grfſch. in Indiana; 386 QM., 1840: 3664; 1850: 8397 Ew.; ebenes Land. Hauptort. 2) Dtr in Alabama, Grfſch. Franklin; Methodiſten-College (1850 gegr.). 3) Dtr in Arkanſas, Grfſch. Lafayette; 1850: 1005 Ew. 4) Dtr ebd., Grfſch. Phillips; 1850: 462 Ew. 5) Hauptort der Grfſch. Troupe in Georgia, an einer Eiſenbahn; 1850: 1523 Ew. 6) Dtr in Illinois, Grfſch. Brown; 1850: 102 Ew. 7) Dtr in Kentucky, Grfſch. Oldham, an der Louisville-Frankfort-Eiſenbahn; 300 E. 8) Dtr in Maine, Grfſch. Penobscot; 1850: 482 Ew. 9) Dtr in Michigan, Grfſch. Cass; 1850: 1327 Ew. 10) Dtr in Miſſouri, Grfſch. Lewis; 1850: 385 E. 11) Dtr in New-York, Grfſch. Dutchess; 1850: 1941 E. 12) Dtr in Ohio, Grfſch. Jefferson; 1850: 363 E. 13) Dtr ebd., Grfſch. Lorain; 1850: 1402 Ew. 14) Dtr in Tennessee, Grfſch. Fayette, an der Memphis-Charleſton-Eiſenbahn; 500 Ew. 15) Hauptort der Grfſch. Fayette in Texas. 16) Dtr in Wisconſin, Grfſch. Walworth; 1850: 1050 E.

Lagraſſe, St. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und SO. von Carcaſſonne, am Zuſammenfluß des Orbieu und Aljon; 1330 Ew.; guter Rothwein; Gerberei, Wollhandel, Eiſenerzniederlage.

Lagraulet, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Condom, bei Montréal; 1255 Ew.

Lagraulière, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Tulle; 2015 E.

Lagro, Dr. in Indiana, Grfch. Wabash, am Wabash-Fluß und Wabash-Erie-Kanal; 1850; 2515 Ew.; die gleichnam. Stadt eb., 1859: 203 Erw. [Marmande, an der Garonne; 1284 Ew.

Lagrušre, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. u. SO. von

Lägs, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Holland; 123 Ew. [196 Ew.

Lagschau, Df. in Preußen, Rgbz. und Lkr. Danzig, bei Danzig;

Laguan, St auf der Nordküste der Philippinen-Insel Samar; 12° 37' N. 122° 40' O. [Korfu.

Laguda, kleine Inselgruppe an der SWSeite der Jonischen Insel

Laguda, Vorgebirge der Küste der Sahara, in Afrika, SW. vom Cap Bojador.

Laguemba, Lakemba, eine der Fidschi-Inseln, die größte in der östl. Gruppe, mit einem breiten Riff umgeben; im S. ein Ort mit 1000 Ew., und außerdem auf der Insel noch an 2000 Ew. [ban; 1400 Ew.

Laguepie, Df. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. Montauban;

Las-Guerite, eine der Senkavine-Inseln; 6° 41' N. 158° 24' O. Grw.

Laguinge, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und S. bei Mauléon; 250 Ew.; Schiefer- und Marmor-Lager.

Laguna, 1) St. in Brasilien, Prov. Santa-Catharina, N. bei Santa-Marta am S. von Desterro, O. in einem See, in welchen der Tubarao mündet; 28° 29' 23'' S. 51° 10' 32'' W.; 1000 Ew.; Cacao-Bau, Fischerei. 2) Prov. auf der Philippinen-Insel Luzon; sehr fruchtbar an Reis, Cacao, Camphorbohl; Mineralquellen; 1825: 96,247 Ew. 3) Ort in Ecuador, O. von Jaen, r. am Huallaga, an einem See, in unserm östlichen Theile. 4) **San-Cristóbal de la Laguna**, St. auf der NO.-Küste der Canarischen Insel Teneriffa; 9000 Ew.; unterirdische Wasserleitungen, Bischofsitz, Klöster; der Hafen Guarachico ist durch Erdbeben zerstört. 5) **de-Cameros**, Flck. in Spanien, Prov. u. S. von Logroño; 940 Ew. 6) **de-Contreras**, Flck. eb., Prov. und NNO. von Segovia, l. am Duraton; 250 Ew. 7) **de-la-Zamosa**, Flck. eb., Prov. Leon, SW. bei Alforga, am Duerna; 315 Ew. 8) **de-Madre**, Lagune in Texas, Grfch. Patricio, zwischen den Mündungen des Nueces-Norte und des Nueces; 25 Mlln. l. und 2½ Mln. br. 9) **de-Negrillos**, Flck. eb., OSO. bei Bañeza; 870 Ew. 10) **de-Terminos**, s. d. 11) **de-Vinuesa**, Flck. eb., Prov. Soria, NO. bei Burgo; 1000 Ew.

Laguna, fünf Küsten-Seen und Sümpfe im Gebiet von Venedig, in einem Bogen von Grado bis Comachio, an 30 Mlln. lang, 1 und 4 bis 5 Mln. br., obngefähr 180 Mln. Umf. groß. Auf der Landseite sind sie durch Dämme, auf der Seeseite durch die Dünen-Inseln, Lidi genannt, geschützt. Es berühren darin Ebbe und Fluth.

Lagunilla, Ventas-Blancas, Flck. in Spanien, Prov. und S. von Logroño; 1000 Ew.

Laguwan, Insel in der Mündung des Essequibo.

Lagwy, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Buk; 402 Ew.

Lah, ist Java.

Laha, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstetten. 2) **am Jauerling**, ist Laach.

La-Hacha, ist Rio-Hacha in Neu-Granada.

Lahaina, Ort auf der SWSeite von Sandwich-Insel Mawi; 20° 51' 50'' N. 156° 41' 0'' W. Grw.; 3000 Ew.

Lahamaide, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai; 1315 Erw. [75° 53' O. Grw.

Lahar, Ort in Hindostan, Agra und OSO. von Agra; 28° 12' N.

Laharsen, Df. in Hannover, Fürstth. Osnabrück, A. Bramsum, bei Spelle; mit Kirchweyhe 2c. 1193 Ew.

Lahdak, Leh, Lei, Hauptst. der gleichnam. Prov. im O. von Groß-Tibet, an der Südseite des Karakorum-Gebirges und r. am obern Lauf des Indus, N. von Lari; 34° 9' 21'' N. 78° 20' O. Grw.; beträchtlicher Handel, besonders mit Baumwolle 2c.; die Bewohner sind von der Lehre Bezanner überhaupt Buddhisten. [bei Petershagen; 581 E.; Post.

Lahde, ev. Pfarrort in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden,

Lähden, Laedden, Bauerschaft in Hannover, Arenberg-Meppen, Ldr. Osnabrück, A. und bei Fürstenau; 470 Ew.

Lahe, Df. in Hannover, Calenberg, Lbdr. Hannover, Amt Langenhagen, bei Hannover; mit Klein-Buchholz 374 Ew.

Lahedsch, Lahdsch, St. im S. von Yemen, in Arabien, 7 St. NW. von Aden, in einer weiten Ebene von Dattelgärten umgeben; 13° 3' N. 45° 0' 30'' O. Grw.; in ganz Arabien eine sehr geachtete Schule von Sprach- und Schriftkunde. Hafer Verkehr mit Sanaa und Aden.

Lahene, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Voire, Arr. Chaleons-sur-Saône; 640 Erw. [roi; 1645 Ew.

Lahestre, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi;

Laheureux, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Barle-Duc, bei

Lahbadsch, ist Lahedsch.

Lahi, Laahi, Cap der Türkisch-Albanischen Küste, im Adriatischen Meer, S. vom Durazzo, mit dem es den Durazzo-Golf bildet; 41° 20' 10'' N. 19° 55' O.

Lahidjan, ansehnliche Stadt im östl. Ghilan, in Persien, unweit dem Nordfuß des Gebirges auf einer gesunden Höhe, SO. von Rascht, und mit schöner Aussicht auf das kaspische Meer, in sehr fruchtbarer Gegend; bedeutende Seidenwürmerzucht für die Ausfuhr von Seide. Bemerkenswerth ist nach Gmelin's Beobachtung, daß die Pflanzen hier sehr stark behaart und die Blätter dem mit Staubein belegt sind.

Lahijan, Lajan, Grenzgebiet zwischen Aserbeidjan (in Persien) und Kurrestan, S. vom Urmia-See.

Lahina, Df. in Krain, S. bei Möttling, am gleichnam. Fluß.

Lahkirchen, Lachkirchen, Lohkirchen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden; 240 Ew.

Lahm, 1) ev. Wlr. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Baireuth, bei Neukätzreith; 54 Ew.; Wiesenbau, Viehzucht. 2) kath. Pfrd. eb., Lbgr. Rezatkr.; 231 Ew.; 2 Mahlw. und Schneidemühlen. 3) ev. Pfrd. eb., Lbgr. Obermain; 274 Ew.; Schloß, Ackerbau, Viehzucht. 4) **am Gebirge**, Df. eb., Lbgr. Lichtenfels, bei Zeilitz; 157 Ew. 5) **Lam (Alt-, Neu-)**, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Wittingau.

Lahmenstein, Lamenstein, Df. in Preußen, Rgbz. u. Lde. Danzig, bei Schönecke; 637 Ew. [232 Ew.

Lahmo, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Neuzelle;

Lahn, 1) **Lahny**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Malschitz. 2) Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. Neu-Paka, bei Bielohrad. 3) Df. eb., Kr. Pardubitz, bei Datschitz. 4) **ob Gruben**, Rchdf. eb., Kr. und Bez Pardubitz. 5) Bauerschaft in Hannover, Arenberg-Meppen, Lbdr. Osnabrück, Amt Hümmling (zu Cöget), bei Werlte; 402 Ew. 6) Nebenfluß des Rhein r.; entspringt in der Preuß. Provinz Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, im hohen, waldigen Rothhaar-Gebirge, im Keller des einsamen Jägerhauses **Lahndorf**, am Fuß der Stingelburg, einer Berges, der noch 718 F. höher sich erhebt, in 1720 Toch ansteren 2000) Par. F. Meereshöhe, durchfließt dann gegen NO. den nördlichsten Theil von Hessen-Darmstadt, den südwestlichen Theil von Hessen-Kassel, wendet sich hier S., tritt in SSWRichtung wieder in Hessen-Darmstadt ein, und verläßt dies Land wieder unterhalb Gießen, durchfließt den Preußischen Kreis Wetzlar, verändert den Lauf in Braunfels, tritt bei Amt Weilburg, Gemarkung Gelters, in Nassau ein. Hier beträgt die Länge des seit gekrümmten Laufes an 23 Stunden bis zur Mündung bei Niederlahnstein, in 140 (nach anderen 190) Par. F. Meereshöhe. Bei Marburg beträgt die Flußhöhe 790 Fuß. F. Ihr Flußbett ist schmal und seicht, aber voll romantischer Gegenden. Von Wilmar an erweitert es sich links zu einer feuchtbaren Ebene. Bei Steten verengt ein Dolomit-Felsen das Thal. Bei Limburg liegen zu beiden Seiten fruchtbare Flächen. Von Dromminkeln und Diez ist das Thal wieder felsig eng. Einer der schönsten Theile des Thales ist bei Dornhof. Die steilen Felsenfuse sind theils mit Laubholz bewaldet, theils mit Weinreben bepflanzt. Der Fluß ist schiffbar gemacht bis Wetzlar und von Weilburg bis zur Mündung. Die Zuflüsse rechts sind die Dille, der Ulmbach, Gaulenbach, Waldshäuser Bach, Oberbach, Selbach, Kerckerbach, Liesenbach, die Gilt, der Hambach, Heisterbach, Hirschberger Bach, Mühlenbach, Gerbach, die Amar oder Emsbach, Aarbach, Bachbach; links der Gleibach, Solmsbach, Mörlbach, die Weil, der Dernbach, die Ems (bei Mühlen), der Linterbach, die Aar (bei Diez), der Birlenbach, Thalbach, Nurpbach, Dörsbach, Mühlbach. 7) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Hallstatt, am Hallstätter See; 80 Einwohner. Ligniz.

Lähn, 1) Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Pöchlarbuch. 2) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. SSO. bei Löwenberg, l. am Bober; 1840: 920; 1846: 949; 1852: 1025; 1855: 1100 Ew.; Gerichts-Commission; Gerberei, Uhrenfabrik, Spinnschule, Bäckerei. 3) Df. in Schlesien im Fürstenth. Taubenmarkt; Sandsteinbruch. 3) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Hermes.

Lahna, 1) f. Lana. 2) ev. Pfrd. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Neidenburg; 232 Ew.

Lahnberg, Berg im Preuß. Riesengebirge, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, mit der Teufelswiese u. dem Mittagstein; 4513 F. hoch.

Lähnhaus, Lehnhaus, Rchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, bei Lähn; 139 Ew.; Bergschloß, Mahls, Säge und Hohmühle, Kalkbrennerei.

Lahnklein, 1) Landklein, zerstreuter Flck. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), an der Traun, bei Gmunden. 2) **Nieder-**, kathol. Flck. in Nassau, A. Braubach, an der Mündung der Lahn in den Rhein; 2040 kath., 37 ev. und 55 jüd. Ew.; Schiffahrt; sehr alte Johanniskirche, auf dem Allerheiligen-Berge eine Kapelle mit den Leidensstationen Christi; in der Nähe die Ruine der Hütten- und Hammerwerk. 3) **Ober-**, ev. Flck. eb., Lbdr. Stadt eb., am Zusammenfluß der Lahn u. des Rheins; 1735 kath., 41 ev., 9 mennon. und 36 jüd. Grw.; in der Kapelle Unser lieben Frauen über der Stadt wurde 1400 der König Wenzel entthront; in der Nähe das Ahler Hüttens und Hammerwerk.

Lahnthal, Lanthal, Dreisch, in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Wörgel.

Lahny, s. Lahn. [mogy (Sümegh), bei Ifvandi.

Lahocsa, kath. Pfrd. in Ungarn, Distr. Oerenburg, Gfschft. Sohr.

Lahodow, 1) griech. Pfrd. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Podhayecz. 2) Df. eb., Kr. Jlegen, bei Brody.

La-Roche, Vorgebirge der NWSeite der Halbinsel von Cherbourg; Gefecht den 19. Mai 1692.

Laholm, St. in Schweden, Halmstad-Län, Härad Höck, l. unweit der Mündung des Lagan in das Kattegat; 560 36' 47'' N. 10° 42' 23'' O.; 1805: 1823; 1830: 1890; 1845: 1000 Ew.; Lackfang, Wollenweberei.

Lahonce, Lahonze, ist Lachendey. [Leinewebern.

Lahontan, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Orthez, bei Salins; 1220 Ew.

Lahora-Beuder, Lara-Beuder, Hafenstadt in Hindostan, Sindsho, SSW. von Hyderabad, r. am Hauptmunde des Sind.

Lahore, Lahaur, ehemalige befestigte Hauptstadt des Reiches der Sikhs im Penjab (Punjab), l. am Ravee, der hier 300 Yards breit, aber weder tief noch rasch ist, außer in der Regenzeit; 31° 36' N. 74° 3' O. Grw.; Moschee, Palast, und in der Nähe das Mausoleum des Großmoguls Dschehangir; über 100,000 Ew., Fabrikation von Schmuck, Seidenzeugen, Waffen 2c.; seit 1849 mit den Englischen Besitzungen einverleibt. [5° 6' N.; Handel mit Goldstaub.

Lahou, Cap der Jahnküste in Guinea; dabei die gleichnam. Stadt;

Lahouze, Df. in Krain, bei Krainburg.

Lahovice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Bilin, bei Liebshausen; Mineralquelle. 2) Df. eb., Kr. Prag, Bez. und bei Königsaal, an der Moldau; Kunstkiegelei, Korbflechterei.

Lahr, 1) St. mit Burgheim, und Ober-Amt, in Baden, Mittelkreis, Rgbz. SW. vom Odenwalde, r. an der Schutter, + 48° 20' 21'' N. 8° 32' 17'' O.; 5763 ev., 1013 kath. und 3 israel. Ew.; Gymnasium, die Stiftsfirche, Fabriken für Cichorien, Tabak, Essig, Leim, Cartonage, Hanfschlauchen, Band, Tabakrosen, Spielkarten; Baumwollspinnerei. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cobienz, Kr. Kochem, bei Garden; 236 Ew. 3) kath. Pfrd. eb., Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Neuerburg; 253 Ew. 4) Dorfschaft eb., Rgbz. Köln, Siegkr., bei Königswinter; 40 Ew.

Lahrbach, 1) kath. Pfrd. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Hildesheim, an der Ulfter; 581 Ew.; Mahl- und Oelmühle, Leinwandbandel. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cobienz, Kr. Neuwied, bei Dierdorf; 90 Ew.

Lahrbauden, Bauern im Riesengebirge in Böhmen, Kr. Bolschin, am Lahrbusche, am Fuswege von Hohenelbe nach der weißen Wiese.

Lahre, Bauerschaft in Hannover, Arenberg-Meppen, Lbdr. Osnabrück, A. und bei Meppen; 163 Ew.

Lahrendorf, Dl. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Garsten.

Lahrnbecher, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Hohenfurth.

Lahsa, f. Ahsa.

Lahse, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Winzig; 171 Gw. 2) Groß-, Klein-, 2 Dfr. ebd., Kr. Militsch, bei Trebnitz; 467 und 236 Gw.; Forstcer., 4 Wassers- und 2 Windmühlen.

Lahserwirth, f. Laserwirth.

Lahnlye, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1696 Ew.

Lahny, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Schweinitz, bei Unter-Lai, St. auf der Goldküste, in Guinea, in Afrika. [Nimau.

Laiau, f. Laingnau.

Laibach, 1) ein schiffbarer und fischreicher Fluß in Krain; entspringt bei Ober-Laibach, nimmt die Kleine Laibach auf und mündet bei Osterberg in die Save. 2) ein ehemaliges Gubernium in Oesterreich, das die Herzogthümer Krain und Görz-Gradiska umfaßte. 3) bis zur neuen Landestheilung 1851 ein Kreis in Krain, der das sogenannte Ober-Krain umfaßte, und NO. an die Kreise Villach u. Klagenfurt, N. an Steiermark, SO. an den Neukästner, S. an den Adelsberger, W. an den Görzer Kreis grenzte; 58 QM. mit 5 St., 5 Flck., 94½ Dörn., größtentheils von kathol. Wenden bewohnt. Aus diesem Kreise wurden 1851 die Bezirkshauptmannschaften Krainburg (18 52 geogr. QM., 53,925 Ew.), Radmannsdorf (19,57 QM., 25,696 Ew.), Stein (14,02 QM., 47,334 Ew.) nebst einem Theil der Bezirkshauptmannschaft Laibach gebildet. 4) die Bezirkshauptmannschaft wurde 1851 aus Theilen der Kreise Laibach, Neukästner und Adelsberg gebildet; 9 geogr. QM., 67,464 Ew. 5) **Laibach**, Hauptst. des Oesterreich. Kronlandes Krain, an der reißenden Laibach, die hier den Gradascher-Bach aufnimmt, in einer Ebene, 10 Min. von Neustadtl, 14½ Min. von Villach, 11 Min. von Klagenfurt und 17½ Min. von Carlstadt entfernt, an der Eisenbahn von Wien nach Triest; 46° 3′ 57″ N. 12° 10′ 26″ O.; 1831: 13,039; 1839: 14,820; 1549: 15,600 Ew.; eine offene Stadt mit 8 Vorstädten, unregelmäßigen und engen Straßen, mit den beiden größeren Plätzen, dem vor dem Rathhause mit kolossalen Heiligenstandbildern, und dem Kapuziner-Platz; der Sitz des Bischöfl. Domkirche mit Fresko-Gemälden u., der Sitz Zakob-Kirche, der Sitz Peter-Kirche, der Kirche der Ursulinerinnen, mehreren Klöstern, der alten Burg, dem Rathhaus, Bischofshof, Auersberg'schem Palast, Theater; Sitz der Landesbehörden, eines Bischofs; Lyceum, akademisches Gymnasium, bischöfliches Seminar, großes Krankenhaus, Taubstummen-Anstalt, Kommerzialbezirksschule, Handelsstadt, Industriestadt, Hydrammen-Schraubstadt, Landes-Museum, Krankens, Irren-, Findel-Häuser; Fabriken für Tuch, Seiden- und Leinenzeuge, Fayence u., Zuckerraffinerien, bedeutender Speditionshandel mit Triest und Fiume; 1821 Congreß. 6) Hof in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Wald; 55 Ew. 7) Df. in Württemberg, Jagst-, Kr., Jüngstaus; 393 Ew. 8) Ober-, Markfleck. in Krain, WBW. bei Laibach, an der Laibach, und unweit der Eisenbahn; 1400 Ew.; Handel mit Holz und Brettern.

Laiben, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalds-kreis), bei Siegbartskirchen. 2) f. Leiben.

Laibitz, Leibetsch, Dfr. in Baiern, Oberfranken, Rgbz. Hollfeld, bei Königsfeld; 144 Ew.

Laibiy, deutsche St. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspsch. Zips; 49° 6′ 30″ N. 18° 8′ 0″ O.; 2600 meist protest. Ew.; 1 ev. und 2 kath. Kirchen; Tuchweberei und Ackerbau (Weizen, Korn, Gerste, Hafer, gute Erbsen, Flachs).

Laiblach, Df. in Baiern, bei Kirschentheuer.

Laibstadt, kathol. Pfrsf. in Baiern, Oberpfalz, Rgbz. Hilpoltstein; 411 Ew.

Laibringen, Pfrsf. mit Mark in Württemberg, Donaukr., Amt Münsingen, auf der Alb; 2040 Ew.; Leinenweberei.

Laichling (Ober-, Unter-), Df. und kath. Pfrsf. in Baiern, Niederbaiern, Rgbz. Mallersdorf; 100 und 214 Ew.

Laichowitz, St. in China, Prov. Petschili, Distr. Petschow; 39° 25′ 10″ N. 113° 27′ 22″ O. [Gemüsemarkt.

Laidersegg, Rotte in Salzburg, bei Werfen, am Gainfelsbach; **Laiemor**, St. auf der östl. Südküste der Molukken-Insel Ceram.

Laigle, St. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. und ND. von Mortagne-sur-Guine, an der Rille, in 209 Meteres Meereshöhe; 5580 Ew.; Fabriken für Nadeln, Band, Spitzen, Papier, Draht; Gerberei, Kupferhämmer.

Laigné, 1) Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und W. bei Château-Gontier; 1020 Ew. 2) sen-Belin, Df. ebd., Dep. Sarthe, Arr. le-Mans, bei Cremmont; 1250 Ew.

Laigneteil, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und OND. bei Fougères; 1090 Ew.; Glashütte.

Laignes, 1) Nebenfluß der Seine l., in Frankreich; entspringt Mt. bei Laignes, fließt gegen N., und mündet bei Polisy (Dep. Aube); flößbar. 2) Fkl. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. une W. von Châtillon-sur-Seine; 1580 Ew.; Leinenweberei, Holzwaarenfabrikation, Handel mit Hanf und Wolle.

Laigneville, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Clermont; 680 E.

Laigny, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und bei Vervins; 1290 Ew. [Wigan, auf der Grenze gegen das Dep. Lozere.

Laigoual, Berg in den Cevennen, in Frankreich, Dep. Gard, 2l. in

Laiguaglia, Fkl. in Sardinien, Prov. Albenga, Mand. und SW. bei Alassio; 1421 E.; Olivenöl. [Nontron; 1100 E.; Marbre.

Laiguillat, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und SW. von

Laiguillaug, Nebenfluß des Hong-Hiang r. in China, Prov. Hou-nan.

Laille, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Rennes, bei Guichen; 1770 Ew. [bei Beaugency; 1740 Ew.

Lailly, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. u. SW. von Orléans,

Laim, Laim, Kirchsf. in Baiern, Oberbaiern, Rgbz. München, bei Aubing, unweit der München-Augsburger Eisenbahn; 172 Ew.; Schloß, Steinquarzsalerd.

Laimach, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, im Zillerthal bei Hippach.

Laimbach, 1) **Leimbach**, Df. in Baiern, Niederbaiern, Rgbz. Pfarrkirchen, bei Ilzingsfelen; 190 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Mannhartsberger.), bei Wöchlarn. 3) **Lambach**, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Neumarkt. 4) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt. 5) f. Leimbach.

Laimberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. [Feldberg; 202 Gw.

Laimering (Groß-), kathol. Pfrsf. in Baiern, Oberbaiern, Rgbz.

77

Laimerstadt, Kirchsf. in Baiern, Oberpfalz, Rgbz. Riedenburg, bei Hienheim (Bieterbaiern); 186 Ew. [(Traunkr.), bei Weld; 31 H.

Laimgrübch, Laimgrübn, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns

Laimgrub, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach, an der Traitnach; 14 H.; Schloß Reinleithen.

Laimgruben, 1) Df. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Tölz, bei Benediktbeuern; 400 Gw.; 2 Mühlen. 2) Df. in Böhmen, Kr. Tzer, Bez. Petschau, bei Donawitz. 3) eine Vorstadt von Wien, vor dem Burgthor.

Laimgstädten, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach.

Laimhof, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Laimnau, Pfrrdr. in Württemberg, Donaukr., OA. Tettnang, im Argenthal; 145 Gw.

Laimont, Ort in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Bar-sur-Ornain; berühmte Mineralquelle, deren Wasser Diane-Ghône genannt wird.

Lainach, 1) f. Leinach. 2) Df. in Kärnten, bei Villach; Eisenhämmer. [und bei Sarenno.

Lainate, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Milano (Mailand), Distr.

Lainbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Ster.-Oberwald. [Miesbach, bei Osterwarngau; 112 Gw.

Lainbern (Ober-, Unter-), Kirchsf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr.

Laindon, Dr. in England, Grfsch. Esser; 568 Ew.

Laindorf, Landorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen.

Laindschach, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld.

Laine, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und WBW. bei

Laine, eine der Loyalty-Inseln. [Mâcon; 600 E.; Märkte.

Lainecf, Leinecf, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Baireuth; 231 Ew.; Schloß, Marggrafenbau.

Laing, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld.

Laitig, bewohnte Insel an der Nordküste von Neu-Guinea, WSW. von der Baikan-Insel; viele Kokosnußbäume.

Laitjangan, St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Tsu-tcheou; 32° 25′ 10″ N. 116° 5′ 30″ O. [stieß SO.

Laintoivelf, Nebenfl. des Muonioelf r., in Schweden, Norr-Botten;

Laintowitz, Siwitkowitz, Kirchsf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Buchwitz.

Laino, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. San-Fetice,

Lainsach (Hinter-, Vorder-), 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Bruck, an der Mur, bei Kraubat und Leoben.

Lainseca, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Auxerre, SO. bei St. Sauveur; 1100 Ew.; Märkte.

Lainsig (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger.), bei Schremf.

Lainthal, eine in 3 Thälern zerstreute Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Vordernberg; 525 Gw.; Mahl- u. Sägemühle.

Lainsiba, Lainbschach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neudörfchen am Steinfelde. [190 Ew.

Laintschern, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. und bei Jrening;

Laint, Lanz, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), 1½ St. von Wien; 390 Ew.; Wembau, Weinzucht.

Laiping, St. in China, Prov. Kouang-si, Distr. Lieou-tcheou-fou; 23° 38′ 21″ N. 109° 45′ 50″ O.

Lairq, Kirchsf. und Df. in Schottland, Gefsch. Sutherland, W. bei Rogart; 1100 Ew. [Cilli; Weinbau.

Laisberg, Ulitzzach, Ortschaft in Steiermark, Kr. Maeburg, bei

Laischeg, Kirchsf. in Krain, bei Krainburg; 125 Ew.

Laischew, Kreisst. in Rußland, Gw. Kasan, an der Kama; 1851: 2877 Ew.; Niederlage des Perm'schen Salzes und Landungsplatz der mit den Erzeugnissen Sibiriens befrachteten Schiffe, die nach Nischnij-Nowgorod bestimmt sind. Der Kreis hatte 1851: 125,811 Ew., wird durch die Wolga und Kama durchflossen. Ein Flotzgebirge begleitet die Wolga, und auch Vorgebirge des Ural treten in den Kreis, der stark bewaldet ist

Laisfac, Layssac, Fkl. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. NW. von Millau, l. am Aveyron; 1725 Ew.; Topferei, Wollspinnerei und -weberei, Wollenzeugfabriken. [579 Gw.

Laissand, Df. in Sardinien, Prov. Savoia, Mand. Montmelian;

Laitcheou, Hauptst. des gleichnam. Distr. in China, Prov. Chantoung, am Golf Tschili; 37° 9′ 36″ N. 119° 53′ 40″ O.

Laitef, Dorfchaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Franken-

Laiten, Df. in Kärnten, bei Villach.

Laiter, Leiter, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Tschelin; 300 Gw.; Eisensteingruben. [Zeller-See, bei Frankenmarkt.

Laitern, Dorfchaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), am

Laitha, Nebenfluß der Donau; entsteht in Oesterreich an der Grenze gegen Steiermark, fließt vorüber an Wiener-Neustadt, Ebenfurt, Petronell, Deutsch-Jahrn in Ungarn durch die Gfspsch. Preßburg und Wieselburg, und mündet bei Raab.

Laitschern, f. Laintschern.

Laivon, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Châlons-sur-Saône, bei Sennecey; 1500 Ew. [36° 16′ 9″ N. 115° 31′ O.

Laiwon, St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. Thai-nganfou;

Laiwang, 1) St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. Tsing-tcheoufou; 36° 59′ N. 118° 53′ O. 2) **chiau**, St. ebd., Prov. Hou-nan; 26° 29′ 40″ N. 110° 20′ 45″ O.

Laij, Df. in Preußen, Hohenzollern, bei Sigmaringen; 456 Ew.

Lajas, Hafen an der Ostseite der Canarischen Insel Fortaventura.

Lajatico, St. in Toscana, NW. von Volterra; 43° 28′ 50″ N. 8° 23′ 57″ O.; 1200 Ew.; Weins- und Olivenbau.

Laje (Santa-Maria-des), Fkl. in Spanien, Prov. u. NW. von Coruña, an der gleichnam. Bai mit kleinem Hafen; 500 Ew.; Sardellenfischerei. [Gastronvillari; 2300 Ew.

Lajno, Fkl. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. und NW. von

Lajos, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfspsch. Pesth-Solt, bei Kesselmez; Posthaus, Ackerbau, Eichenwaldung.

Lajosfalva, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfspsch. Unter-Neutra, bei Nagy-Tapolcsan; 125 Ew.

Lajour, 1) Df. im Schweizer K. Bern, A. Münster (Moutier); 562 kath. u. 9 prot. Ew. 2) Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Glane; 421 prot. Ew.

Lajthafalu, Popneusiedel, Marktfck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Wieselburg, unweit der Lajtha, bei Parndorf; 850 Ew.

Lajvor, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Tolna; 190 Ew.

Lak, 1) **Bischof-Lak,** St. in Krain, bei Laibach; 1800 Ew.; starker Getreider und Hanfhandel. 2) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, bei Funfkirchen; 925 Ew.; Weizen- und Weinbau, Waldung mit vielen Kraimeckvögeln. 3) Praedium ebd., bei Gyüttsik gehörig; 190 Ew. 4) Df. ebd., Distr. Stuhlweissenburg, bei Sarod am Angar, an den Flüssen Arobo und Repke; 750 Ew. (650 ev., 24 jüd. und die übrigen kath.); Ackerbau. 5) ref. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Boriod, bei Szitzso; 770 Ew.; Weinbau, Vieh. 6) Df. ebd., Distr. Presburg, Gfsch. und bei Komorn. 7) Df. **Vogya,** Praedium ebd., auf der Donau-Insel Schütt, bei Gran; 108 Ew. 8) **Bedeu-Lak,** Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Pesth-Soit, bei Pest; 990 Ew. 9) **Kettorapuszta,** ref. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. Wetzprim, bei Papa; 370 Ew. 10) **Kis,** ref. Df. ebd., Gfsch. Somogy (Simeah), bei Kapvolcar; 420 Ew.; Korn- und Weinbau, Waldung. 11) **Kis-Zaros,** Df. ebd., Gfsch. Eisenburg, 12) **Magyar,** Df. ebd., r. an der Raab; 390 Ew. 13) **Mezö-,** ref. Pfrdf. ebd., Gfsch. Wesprim, bei Papa. 14) **Nagy,** Marktfck. ebd., Distr. Groswaradein, bei Battonvia, am Maros; 10,000 Ew.; griechische Kirchen. 6 Wassermühlen; Ackerbau; Hornvieh-, Schaf-, Schweine- und Geflügelzucht; bei Tuch und Bretmühlen; Kornholz wird verhältnissmässig verbreitet. 15) **Nagy-, Grossdorf,** ref. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Felvung, am Maros; 700 Ew. 16) Marktfck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Somogy (Simeah), bei Jutafalu; 880 Ew.; Weizen-, Maygen- und Weinbau, Wiesenwachs, Weinbau, Waldung; Vieh. 17) **Nemet,** Df. ebd., Gfsch. Eisenburg, r. an der Raab und am Lapines, bei Rabas-Keresztur; 225 Ew. 18) **Ormand-,** Df. ebd., Gfsch. Szalad, bei Bala-Szerszeah; 130 Ew.; Weinbau, Wiesenwachs, Waldung. 19) **Szüllös-, Kis-,** Df. ebd., Gfsch. Somogy (Simeah), bei Gyalad; 325 Ew.; Weizen-, Korn- und Maisbau, Wiesenwachs. 20) **Toth-,** Df. ebd., Gfsch. Eisenburg, bei Radvecsburg; 380 Ew. 21) **Undornvas,** Df. ebd., Gfsch. Szalad, bei Keszthely, unweit vom Sumpf Pinnernya.

Laka, 1) **Kis-,** griech. Pfrcf. in Ungarn, Distr. Groswaradein, Gfsch. Ober-Bihar, bei Szalonta; 170 Ew. 2) **Maros-Vohnsdorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen, am Maros. [Unter-Neutra, bei Galgocz.

Lakacov, Lakatö, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preesburg, Gfsch.

Lakart, Lekart, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. und bei Ungvarar, am Unghoar; 1000 Ew.

Lakazel, Ort in der Wallachei, SD. von Bukarescht.

Lake, 1) Df. in Krain, bei Neustadtl, S. unweit Dolina. 2) Gfsch. in Illinois; 468 QM., 1810: 2831; 1850: 14,226 Ew.; Hauptort: **Waukegan.** 3) Gfsch. in Indiana; 469 QM., 1810: 146; 1850: 3981 Ew.; Hauptort: **Crown-Point.** 4) Gfsch. in Ohio, S. am Erie-See; 220 QM., 1840: 13,719; 1850: 14,654 Ew.; Hauptort: **Painesville.** 5) Ort in Illinois, Gfsch. Cook; 1850: 349 Ew. 6) Ort in Indiana, Gfsch. Allen; 1850: 578 Ew. 7) Ort in Missouri, Gfsch. Buchanan; 1850: 378 Ew. 8) Ort in Ohio, Gfsch. Athiane; 1850: 850 Ew. 9) Ort ebd., Gfsch. Logan; 1850: 1767 Ew. 10) Ort ebd., Gfsch. Stark; 1850: 2228 Ew. 11) Ort ebd., Gfsch. Wood; 152 Ew. 12) Ort in Pennsylvania, Gfsch. Luzerne; 1850: 383 Ew. 13) Ort in Wisconsin, Gfsch. Milwaukee; 1850: 1474 E. 14) **Millo,** Df. ebd., Gfsch. Jefferson; 1850: 852 Ew. 15) **Pleasant,** Ort in New-York, Gfsch. Hamilton; 1850: 305 Ew.

Lakebiven, f. **Lacevaiven.** [Marggrabowa; 574 Ew.

Lakellen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko, bei

Lakemba, s. **Lagnemba.**

Lakenau, 1) Dorfch. in Krain, bei Treffen; 50 Ew. 2) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. [Oedenburg

Lakenbach, Kichef. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Oedenburg, bei

Lakendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Elbing, bei Tiegenhof; 923 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Hannowalde; 100 Ew. 3) Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Oedenburg, bei Oedenburg.

Lakenham, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 4006 Ew.

Lakenheath, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 1579 Ew.

Lakenhof, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach; 170 Ew.

Lakenhogi, Berg in Salzburg, bei Radstadt, mit weiter Aussicht über Salzburg, Steiermark, Kärnten, Oesterreich, Baiern.

Lakenwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Tiegenhof; 69 Ew.

Laklasgorua, Df. im Oesterr. Salzigen, Kr. und bei Bochnia.

Laknau, f. **Lucknow.**

Lakocsa, Lukavischa, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Bereszh-Uiaczes, an der Theiss, bei Szigeth; 690 Ew.; Weizen- u. Maisbau, viel Weine, starke Viehzucht und Viehhandel.

Lakommen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko, bei Margarabowa; 22 Ew. [Bromberg; 35 Ew.

Lakomowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei

Lakos, 1) 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, bei Alsu-Lendva; 250 und 200 Ew. 2) **Gorcan,** Df. ebd., bei Baffa; 100 Ew.; große Waldung. 3) **Kis-,** Df. ebd.; 102 Ew.; Acker- und Weinbau, Waldung.

Lakounig (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Krain, bei Neustadtel.

Lakoutza, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gilli.

Laktaz, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, bei Dulce.

Lakteez, Ortschaft in Kroatien, Gfsch. Agram, bei St.-Johann.

Lakura, Ort in Belutschistan, SW. von Kelat, in fruchtbarer Gegend; 2°5' N. 66° 2' O. Grw.

Lakusic, Dorfschaft in Slawonien, Gfsch. und bei Posega; 90 Ew.

Lala, Stadtrunen in Morea in Griechenland, NNW. von Phanari; 37° 42' 6'' N. 19° 24' 57'' O. [bei Donai; 1700 Ew.

Lalaing, Lallaing, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. CND.

Laland, f. **Lagland.**

Lalande, Wlr. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und bei Toulouse; 1200 Ew.

Lalang, Insel im Sunda-Archipel, ND. bei Sumatra, in der Maccas-Straße; 2° 20' N. 97° 55' O. [MSW. bei Trie; 1210 Ew.

Lalanne, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Tarbes,

Lalantellun, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 2012 Ew.

Lalbene, Flck. in Frankreich, Dep. Jüre, Arr. und ND. von St.-Lalbenatte, f. **Albenane (l').** [Marcellin; 1150 Ew.

Lalchow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Lübz, bei Barkow.

Lalden, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Visp; 130 kath. Ew.

Laleindorf, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Gadebusch, bei Gustrow.

Lalenham, Df. in England, Grfsch. Middlesex; 612 Ew.

Lalesion, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 507 Ew.

Laleu, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente-inférr., Arr. u. MWNW. bei La-Rochelle; 840 Ew.; Salzwerke. 2) Df. ebd., Dep. Orne, Arr. u. ND. von Alençon; 100 Ew. [1100 Ew.

Lalevriat, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und O. bei Nantua;

Lalgunje, Ort im Engl.-Hindostan, Allahabad, SSW. von Mirzapur.

Lalheue, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und S. bei Chalons-sur-Saône, r. an der Grone; 950 Ew.; Mark.

Lalim, Flck. in Portugal, Provinz Beira, SO. bei Lamego.

Lalin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Lalinde, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. u. bei Bergerac; 1900 Ew.; Papiermühle. [Solna; 325 Ew.

Lalinet, Df. in Ungarn, Distr. Presburg, Gfsch. Comitsburg, bei

Lalita-Patan, St. in Nord-Hindostan, Nepaul, unweit S. von Catmandu, am Bagmuty; 27° 40' N. 85° O. Grw.; 24,000 E.; Baumwollweberei, Fabrikation von Kupfer- und Messingwaaren.

Lalitz, griech. Kchef. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, bei Ujs Verbasz; 1800 Ew.; Korn-, Wein-, Viehzucht, Waldung.

Lalkau, ev. Pfrdf. im Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei

Lallaing, f. **Lalaing.** [Neuenburg; 388 Ew.

Lallary, Cap der SW-Küste der Banka-Insel; 2° 50' S. 103° 40' O.

Lallasdinej, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos, bei Facset;

Lallay, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und MWNW. bei Schelestadt; 650 Ew.; Kohlengruben.

Lallee, Ort im Pendjab (Punjab), im Ghinput-Duab, zwischen Ghyunk u. Lahtum, in einer Wüstengegend; 31° 40' N. 72° 30' O. Grw.; Wollfabrikerei. [DVD. von Reoon; Markt.

Lallen-Ste.-Zoulx, Df. in Frankreich, Dep. Jüre-Pilaine, Arr. u.

Lallieg, 1) **Lalling,** Pfrsf. in Baiern, Niederbaiern, Lndgr. Hengersberg; 100 Ew. 2) **Lalling,** Kchef. ebd., Lndgr. Landau, bei Plattling; 188 Ew. [Bergamo.

Lalliö, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Bergamo, bei

La Loggia, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. Carignano; 1345 Ew.

Lalpur, 1) Ort in Hindostan, Guikowar-Staat, SSW. von Nagnagur, 24 Ort ebd., im D. der Ebene von Dhelabadah, am Kabul, in 1404 F. Meereshöhe; 34° 17' N. 71° 4' O. Grw.

Lalsk, St. in Rußland, Gvv. Wologda, Kr. u. OND. von Ustjug, r. an der Luja; 1849: 626 Ew.

Lalsoni, Ort in Hindostan, Aymir, SO. von Jeypur, in der Kluft eines Passes; 26° 23' N. 76° 30' O. Grw.

Lalutava, eine der Philippinen-Inseln, zwischen Paragua und Panay; 11° 7' N. 118° 37' O.

Lam, 1) Kchef. Distr. Pilsen, in Baiern, Niederbaiern, Lndgr. Kötzing; 967 Ew. 2) **Milco, Felsö-,** 2 ev. Pfr. in Ungarn, Distr. Presburg, bei Balassa-Gyarmath. 3) **Nitz, Neu-,** Dfr. ebd. 4) **Ober, Unter,** 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Graz, bei Fürstenfeld; 725 Ew.

Lama, 1) Df. in Frankreich, Corsica, Arr. Bastia; 387 Ew. 2) Flck. im Kirchenstaat, Delg. und OND. von Ancol; 1000 Ew. 3) Df. in Venetien, Prov. Polesine, Distr. und SD. bei Castelnuovo, Marke. 4) Df. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter., Distr. u. SD. von Lanciano; 1900 Ew. 5) Nebenfluß der Wolga r., in Rußland; entsteht im Gvv. Moskau, N. von der Kreisstadt Rusa, fließt gegen N., und bildet dann bis zur Mündung, NNW. von Klin, die Grenze gegen das Gvv. Twer.

Lamabau, Blumenau, Dorfsch. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Presburg, bei Bresburg; 900 Ew.; Acker- und Weinbau.

La-Madonna-d'agosta oder **-del-Scapello,** eine Dalmatische Insel, mit einem Marienbilde, zu dem besonders am 15. Aug. gewallfahrtet wird. [fatb. Ew.

La-Magne, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Sane; 75

Lamain, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai;

Lamaimon, Berg im nördl. Amhara in Habesch. [685 Ew.

Lamalonga, Flck. in Brasilien, Prov. Para, r. am Rio Negro, bei Thomar. [Agram, bei Verbovsko.

Lamana-Draga (Dolne, Gornje), Df. in Kroatien, Gfsch.

La-Manta, Df. in Sardinien, Prov. Saluzzo, Mand. Verzuolo;

Lamaquera, Ort auf der Sunda-Insel Solor. [1387 Ew.

Lamar, 1) Grfsch. in Texas; 1190 QM.; 1850: 3978 Ew. (1085 Sklaven); Hauptort: **Paris.** 2) Ort ebd., Grfsch. Refugio, N. an der Aransas-Bai; 500 Ew.; ziemlich guter Hafen. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Clinton; 1850: 1182 Ew.

La-Mar, Puerto-de-la-Mar, f. **Cobija.**

La-Marche, 1) Df. in Frankreich, Dep. Wosges, Arr. und S. von Neufchateau, r. am Mouzon; 1630 Ew. 2) **fünf-Dörfer, Die,** Dep. Côte-d'Or, Arr. und SSD. von Dijon, an der Saône; 1060 Ew.; Märkte.

Lamartine, Ort in Wisconsin, Grfsch. Fond-du-Lac; 1850: 588 E.

Lamas, 1) St. u. Distr. in Peru, OND. von Trujillo, i. am Mayobamba. 2) **Ober-Dreihöfe,** Flck. in Portugal, Prov. Trasos-Montes, Brz. und OD. von Villa-Real, in sehr unangenehmer Lage am Fuß eines Berges, der die Nordwinde abhält.

Lamasco, Ort in Indiana, Grfsch. Vanderburg; 1850: 1441 Ew.

Lamatang, Land im SD. der Insel Sumatra; Sakmen.

Lamath, Unterlandpath, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden.

Lamato, 1) Fluß in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2., Distr. Rieasiro; fließt S. und WSW. und mündet in den Santa-Eufemia-Golf. 2) Flck. ebd., Distr. und NO. bei Cantagaro, auf einem hohen Berge; 1350 Ew.; mehrere schwefelige Quellen.

Lambach, 1) Marktflck. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), SSW. von Wels, l. an der Traun; 45° 5′ 33″ N. 11° 32′ 23″ O.; 3000 Ew.; Benediktiner-Stift (1032 gest.) mit schöner Kirche, beträchtlicher Bibliothek (4692 Incunabeln), physikalischem Cabinet, Archiv; ein großer Marmor-Wasserbehälter für 2883 Eimer. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mürzzuschlag. 3) Df. ebd., Kr. Graz, bei Gleisdorf. 4) Eisenhammerwerke und Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 35 Ew.

Lamballe, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. OND. von Set.-Brieuc; 4250 Ew.; Collège; Gerbereien, Töpferein, Handel mit Getreide, Wachs, Honig, Leder; Mineralquellen; Pferde- u. Viehzucht.

Lambanes, Cap der NOSpitze der Shetlands-Insel Uist; 61° Lambath (Ober-, Unter-), 2 Pfrdfr. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden.

Lambay, Insel an der Ostküste von Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und ND. von Dublin; Aufenthaltsort von Kaninchen und Seevögeln.

Lambaye, St. in Baol, in Senegambien, S. von St.-Louis.

Lambayeque, Ort in Peru, Intend. Trujillo, WNW. von Sana, l. am gleichnam. Fluß, 2 St. von seinen Mündung, in einer fruchtbaren Ebene. [vormals 26 Ew.

Lambeck, Mkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald.

Lamberg, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Kötzing, bei Neukirchen; 146 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt. 3) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring, zwischen dem Kamnack- und Lasnitz-Fluß; 160 Ew. 4) **Klein,** Df. in Krain, bei Velendorf.

Lámberg, Lemberg, in der Volkssprache **Lamrich,** Df. in Böhmen, Kr. Leipno, Bez. und bei Gabel; 180 Ew.; altes Schloß.

Lambertburst, Df. in England, Grfsch. Kent; 1572 Ew.

Lambermont, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Verge), Arr. Verviers, r. an der Vesdre; 1850; 998 Ew.

Lambert, 1) Cap der Nordspitze der Klein-Antillen-Insel Barbados; 13° 20′ N. 62° 1′ W. 2) Cap der NWküste von Australien (Neu-Holland), Mitte-Land; 20° 35′ S. 3) **Set.-Lampert, Kelchwir.** in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Wassenhofen, bei Laufenhofen; 5 Ew. 4) **Set.-de-la-Potrie,** Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Angers, bei Thouaré; 1273 Ew.; Kalkbrennereien. 5) **-des-Levées,** Flck. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. und N. von Saumur; 1726 Ew. 6) **-du-Lattay,** Flck. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. und SSW. von Angers; 420 Ew.; Marmorbrüche; Viehhandel.

Lambertl (Set.), Krchfpf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Münster, bei Münster; 1852: 1844 Ew.

Lambertsberg, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Warrenlay (Buchdenwald); 83 Ew.

Lambertsneukirchen, Pfrwkr. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Regenstauf; 66 Ew. [1417 Ew.

Lambertsville, Ort in New-Jersey, Grfsch. Hunterdon; 1850:

Lambèze, St. in Frankreich, Dep. Bouches, Arr. und NW. von Nir; 3600 Ew.; vorzügliches Olivenöl; Fabrikmittelpunkt.

Lambeth, Krchfpf. und Theil von London, SW. bei der Westfalt Southwark.

Lambézellec, St. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und N. bei Brest; 9700 Ew.; Oelmühlen, Hutfabriken ꝛc.; Garnbleiche.

Lambhill, Observatorium auf Island, bei Besseted; 64° 6′ 17″ N. 24° 19′ 21″ W.

Lambjerg mit **Lambjergskov, Lambergholz,** zerstreutes Df. auf der Südseite Insel Alsen, ND. von Sonderburg, Krchfpf. Hörup.

Lambien, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 983 Ew.

Lamboing, Lamlingen, Df. im Schweizer K. Bern, A. Neuenstadt (Neuveville); 562 prot. und 7 kath. Ew. [25′ 55″ O.

Lambome, Insel im Archipel Neu-Britannien; 4° 48′ 25″ S. 150°

Lambourn, Df. mit Markt in England, Grfsch. Berks, NW. bei Newbury; 3166 Ew.; jährliche Pferdewerrennen.

Lambrate, Krchfpf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Milano, 1 St. von Milano (Mailand); Pulverfabrik, Meierei.

Lambrecht (Set.-), 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Neustadt, an der Speierbach; 1471 Ew.; Tuchweberei, Kupferhammer. 2) Flck. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. und WSW. bei Judenburg; 625 Ew.; Benediktiner-Stift; Eisenwerke. [barving.

Lambrechten, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sieg-

Lambrechtshagen, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Doberan; 840 Ew. [bei Deuai; 750 Ew.

Lambres-les-Douai, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und O.

Lambro, Nebenfluß des Po l., in der Lombardei; entsteht bei Marcgraliz zwischen den beiden Armen des Como-See's, fließt durch Monza, Melegnano und dem Pasiano-See, und mündet unweit Lodi.

Lambrugo, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Erba, am Lambro; Schweizerei.

Lambsdorn, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Homburg; 488 Ew.

Lambsheim, Marktflck. in Baiern, Pfalz, K. u. SW. bc Frankenthal; 2611 Ew. (152 Juden); Pferdezucht, Kelb- und Weinbau.

Lambstown, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 319 Ew.

Lambwirt, Df. in Belgien, Prov. Heinegau (Hainaut), Cha lerot; 502 Ew. [bach; 104 Ew.

Lambzig, Df. in Sachsen, Kdr. Zwickau, A. Plauen, bei Reichen-

Lambjun, Lamjun, Df. im nördl. Hindostan, Hindostan, NW. von Goetha; 28° 12′ N. 81° 1′ O.

Lamego, St. in Portugal, Prov. Beira, N. von Viseu, am Fuß der Sierra Penude am Balsamo, vor dem Zusammenfluß mit dem Douro; 41° 4′ N. 14° 56′ W.; 8570 Ew.; Suffragan-Bischof, bischöfliches Seminar; Wein- u. Früchtebau; jährlich; sehr belebter Markt im März.

Lameira, Df. in Portugal, Prov. Minho, OND. von Guimaraens; warme Mineralschwefelquelle.

Lamelagiva, See in Neapel, Basilicata, O. vom Lago-Negro.

Lamendingen, Lamerdingen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Buchloe; 370 Ew.

Lamenfkein, s. **Lahmenfkein.**

Lamentin (Le-), 1) Flck. auf der NOKüste der Antillen-Insel Guadeloupe, in einer kleinen Bai, in sehr ungesunder, aber fruchtbarer Lage; 3800 Ew.; Zucker, Kaffee, Manioc; warme Mineralquelle. 2) Le-, Flck. auf der Insel Martinique, ND. bei Port-Royal, in niedriger und ungesunder Lage, am Cul-de-Sac-Royal; 5300 Ew.

Lamerbusch, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 26 Ew. [geismar; 500 Ew.

Lamerden, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und A. Hof-

Lamerorn, Mkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Gelsdorn; 212 Ew.

Lamersdorf, 1) s. **Lammersdorf.** 2) Df. in Kärnten, bei Spittal. 3) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Düren;

Lamerton, Df. in England, Grfsch. Devon; 1288 Ew. [411 Ew.

Lamesley, Df. in England, Grfsch. u. N. von Durham; 1846 E.; Kohlenbergwerk.

Lamerly, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Deblau.

Lamgarben, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rakenburg; 179 Ew. [oberhalb Boenwille.

La-Mine, Nebenfluß des Mosel-Flusses, im Staat Missouri; mündet

Laminez, Df. in der Oester. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Beslovar; 430 Ew.

Laming (in der), Eisenhammerwerk in Steiermark, Kr. Bruck.

Lamington, Df. in Schottland, Grfsch. Lanark; 358 Ew.

Laminne, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich (Liège; 322 Ew.

Lamitsch, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Beeskow; 174 Ew. [2 Mühlen.

Lamiz (Lange), Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Buchau;

Lamk, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 51 Ew. [mannstadt, bei Mühlenbach.

Lamkereek, Langendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hers-

Lamki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotnau, bei Ostrowo; 296 Ew. [Schottischen Inlet Bucht, Arctic Distr.

Lamlaah, Hafen, geschützt durch die Insel Holy, an der SOKüste

Lamm, 1) Ortschaft in Kärnten, unter den sogenannten Saualpen, bei Völling; 81 H. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt; 19 H. 3) zerstreute Ortschaft in Salzburg, im Zederhauser Thal, bei Set.-Michael.

Lamme, Df. in Braunschweig, Kr. Braunschweig; 264 Ew.

Lammelbach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. und bei Herrieden; 78 Ew.

Lammermuir, Gebirgskette in Schottland, im N. der Grfsch. Berwick und im S. der Grfsch. Haddington, von W. gegen O., vom Galta auf der Grenze der Grfsch. Edinburg bis zum Cap Set.-Abbs, als Scheide zwischen dem Forth und Tweed, und an 1500 bis 1600 F. hoch.

Lammerschied, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Montjoie, bei Mötzen; 770 Ew.; Eisenhüttenwerk. 2) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Daun, bei Hillesheim; 80 Ew.

Lammersfehn, Kol. in Hannover, Osfriesland, Lbdr. Aurich, Amt Remels (zu Stickhausen), zu Filsum gehörig.

Lammerthal, Ortschaft in Salzburg, bei Hüttau.

Lammertz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Wittenberg; 315 Ew. 2) Krchf. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, bei Friedland b. N.; 51° 45′ 37″ N. 10° 20′ 23″ O.; 604 Ew. [= ommirali; 1139 Ew.

Lamnan, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. Mamers, bei

Lamodiak, 1) Ort in Albanien, Grfsch. Epirus; 1850: 462 Ew.

Lamoe, 1) Fluß; entspringt in Toscana, in den Central-Apenninen, tritt bald in den Kirchenstaat ein, Leg. Ravenna, fließt von SSW. gegen NND. u. vorüber an Faenza, und mündet im Adriatischen Meere, NNO. von Ravenna. 2) Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 347 kath. Ew.

Lamongang, Vulkan im ND. der Insel Java, W. von Surabaya.

Lamonrivoille, Wkr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Malmedy; 40 Ew. [bei Amoneur; 1246 Ew.

Lamonry, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Jaffite,

Lamonzée, Df. in Belgien, Prov. Luttich (Liège), Arr. Huy; 325 E.

Lamonzie-St.-Martin, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergerac, bei Siguoles; 1211 Ew.

Lamoo, Lamu, ein Haupthandelsplatz besonders für die Ausfuhr von Elfenbein im Lande der Suaheli auf der Ostküste von Afrika; 2° 15′ 45″ S. 58° 31′ 0″ O. Grw.; an 5000 Ew.; starker Handel.

Lamorfek, ist der von Duperry gebrauchte Name der von Küste Namurrek genannten Carolinen-Insel und Gruppe (Findlay 2, 1092; s. den Art. Namurrek).

Lamorsenne, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Arlon; 1309 E.

La-Motte, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Iferten (Yverdun); 436 prot. Ew.

La-Motte, 1) s. **-en-Bauges,** Df. in Sardinien, Savoia, Mandam. Les-Châtelard; 892 Ew. 2) **-Servolex,** Flck. und Hauptort des gleichn. **Lamou,** ist **Lemou.** [Cant.; 3711 Ew.

Lampa, St. in der gleichnam. Prov. in Peru, NO. von Arequipa; Silber-Bergbau, Vieh- und Vicuna-Zucht. [Trier; 250 Ew.

Lampaden, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kdr. Trier, bei

Lampadosa, eine zu Neapel gehörige (seit 1843) Insel im Mittelländischen Meere, SW. von Malta und SO. von Sicilien; die Ostspitze 35° 31′ 10″ N. 10° 16′ 42″ O.; an 8 Lieues im Umfang. Die Küsten sind fast überall hoch, haben aber im S. einen ziemlich großen und sicheren Hafen zwischen den beiden Landspitzen Bilgia u. Cavallo-Bianco, und ist durch Fort und Batterien geschützt. Die Insel selbst ist eben. An der Südküste liegt das Eiland **Rabbit** und WNW. davon **Lampione.** Die Italiener nennen die Gruppe **Isole-Pelagie.**

Lampangui, hoher Berg der Cordilleren, in Chile; 33° 18′ S.; reich an Gold, Silber, Kupfer, Blei ꝛc.

Lampasch, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Eylau; 154 Einw. [Mortair; 2150 Einw.

Lampaul, Df. in Frankreich, Dep. Finisterre, Arr. und WSW. von **Lampenberg,** Df. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Waldenburg; 389 prot. u. 12 kath. Ew. [renthal; 174 G.; Sägemühle.

Lampenricht, Df. in Baiern, Oberpfalz, Regr. Nabburg, bei Weis

Lampernisse, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres; 437 Ew.

Lampersdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Schaytar, in einem Thal; 870 G.; Ackerbau, Spinnerei, Weberei, Steinkohlengruben. 2) Df. in Oesterreich ober Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 3) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Wernstein. 4) Kirchd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Jissa; 343 G.w. 5) Df. ebd., Kr. Oels, bei Bernstadt; 713 Ew.; Schloß. 6) ev. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Steinau; 651 Ew. 7) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Wilsdruff; 159 Ew. 8) Pfrdf. ebd., Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz; 268 Ew. 9) Niedern, Oberlern, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Frankenstein; 1270 E.; 5 Wassermühlen.

Lampernisse, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres; 1850: 437 Ew. [145 Ew.

Lamperstädten, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Lebring; **Lampertheim,** Flck. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. u. WSW. von Heppenheim, an der Grenze gegen Baden, r. am Rhein; 4381 E. (2/3 ev.); Rentamt, Oberförsterei, Tabackbau, Obstzucht; Torfgräberei; 1/3 St. davon Neuschloß mit einer chemischen Fabrik; 2 Ziegelöfen, ein Gutshof; der Rheinarbeit wird Widerstand.

Lampertsfeld, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, Amt Schenklengsfeld; 20 Ew.

Lampertsloch, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und S. von Weissenburg; 590 Ew.; Eisenerz- und Kohlaltgruben, Fabrik von Drahtsiebwaaren, Eisenhs.

Lampertswalde, 1) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Großenhain; 231 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz, unweit Dahlen; 651 Ew. [200 Ew.

Lampertweiler, Df. in Württemberg, Donaukr., Dl. Saulgau; **Lampertzer,** Ort in Rheinpreußen, Grfsch. Luxemburg, am Gonderbach; 1820: 1330; 1840: 3269 Ew. [Emering; 88 Ew.

Lampferting, Kirchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lngr. Ebersberg, bei **Lampione,** kleine Felseninsel im Mittelländ. Meer, W. von Lampadosa; 35° 32′ 47″ N. 19° 31′ 30″ O. (Smyth).

Lamplugh, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 645 Ew.

Lampoding, Df. in Baiern, Oberbaiern, Lngr. Laufen, bei Petting; 106 Ew.; Schloß. [sulm; 656 Ew.

Lampoldshausen, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., Dl. Neckarsulm, Hafen an der Oststäte der Philippinen-Insel Luzon; 14° 44′ N. 119° 15′ O.

Lampong, Land im SOtheil der Insel Sumatra, bas SO. an die Sunda-Straße stößt, von hier die Baien Lampong und Krejer hat. Das Küstenland ist niedrig und in der Regenzeit (Januar und Februar) überschwemmt, das Innere ist gebirgig.

Lamporecchio, ehedem befestigte St. in Toscana, S. von Pistoja; 43° 49′ 9″ n. Br. 8° 34′ 9″ O.; Getreidebau, Seidenzucht. [1183 Ew.

Lamporo, Df. in Sardinien, Prov. Vercelli, Mand. Crescentino; **Lamport,** Df. in England, Grfsch. Northampton; 214 Ew.

Lamprechtsberg, Seebrief in Steiermark, bei Unter-Traubburg.

Lamprechtshausen, Pfrdf. in Salzburg, bei Laufen.

Lampsaten, 1) »Mickut, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heydekrug; 156 Ew. 2) »Jaul, Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 46 Ew.

Lamschied, Lamschreid, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Sct.-

Lamsdorf, ſ. Lamsdorf.

Lamsfeld, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau; 128 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Lieberose; 275 Ew.

Lamsspringe, Flck. und Amt in Hannover, F. und Lbdr. Hildesheim, SSO. von Hildesheim, am Ursprung der Lamme; 1808 Ew.; Ackerbau, besonders Hopfenbau, Garnspinnerei; Glas- und Ziegelhütte. Das Amt hat 11,441 Ew. in 23 Gemeinden.

Lamstedt, Pfrdf. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. und bei **Lamu,** ſ. Lamoo. [Bremervörde; mit 486 Ew. 1165 Ew.

Lamuraj, Df. in Sardinien, Prov. Sarcigny, Mandam. Reignier;

Lamurzek, ſ. Lamorsek. [432 Ew.

Lamuten, ein maschwirtschaft Volk im O. von Sibirien, in Daurien, an der Dst- und Nordküste des Baikal-Sees, im Stanowoi-Gebirge und am Ochotsk-Meer.

Lamyatt, Df. in England, Grfsch. Somerset; 255 Ew.

Lan, 1) St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Thai-youen-fou; 38° 25′ N. 109° 15′ O. 2) Kr. ebd., Prov. Tchili, O. von Peking.

Lan, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Libic. 2) **Groß-, Teichdorf,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Holitz, bei Daschitz; 220 Ew. 3) ſ. Laan, Lahn, Lana.

Lana, Lahna, Lany, Kirchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Neuu-Straschitz, an der Eisenbahn; Jagdschloß, Kalkmerke.

Lanach, 1) Schloß und Herrschaft in Steiermark, Kr. Graz; umfaßt 16 Gemeinden mit 2600 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Dobel; Getreide- und Weinbau.

Lanacken, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Longarc; 1053 E.

Lanai, Manai, ein Eiland der Sandwich-Inseln, NW. von Kahoolawe; etwa 15 Engl. Mln. l. und 6 Mln. br.; schwach bevölkert.

Lanark, 1) Grfsch. in Schottland, zwischen 55° 18′ bis 55° 56′ N. und 5° 44′ bis 8° 44′ W.; 987 Engl. QMl., 1801: 147,192; 1811: 191,291; 1821: 244,387; 1831: 316,819; 1841: 426,972; 1851: 530,169 Ew. Die große N. an die Grfsch. Dumbarton, Stirling, Linlithgow u. Edinburg; O. an die Grfsch. Peebles; S. an die Dumfries; W. an die Grfsch. Ayr u. Renfrew. Sie ist in ihrer Beschaffenheit sehr verschieden, und wird in ihrer ganzen Ausdehnung durch den Clyde-Fluß fast in zwei gleiche Hälften getheilt. Im NW. gibt es langs dem Fluß schöne Ebenen, im Innern und im NO. Höhen, aber der südliche Theil, gewöhnlich Clydesdale genannt, ist gebirgig. Die höchsten Berge sind der Lother, an 3000 F. hoch, der Tinto, Stuart und Hawksthaw. So ist das Land theils zum Atlantischen Ocean, theils zur Nordsee geneigt, aber fast ohne Küstenland, aber mit viel Haide u. nassen Strichen; ausserem auch holzarm. Die Gebirge haben nur Weide. Der geringe Ackerbau erzeugt etwas Korn, Hülsenfrüchte, Flachs. Das Rindvieh ist schwarz, die Schafe großwollig. An Silber und Steinkohlen hat die Grfsch. großen Reichthum; auch gibt es im S. silberhaltige Bleiminen. Der gewöhnliche Wind ist West, SW., der Regen bringt, noch mehr aber der SO. Wind den Aderbau tödtet; der NO. Wind bringt heiteres Wetter. Die rege Industrie schafft Baumwollzeuge, Spiegel, Kristallglas, Fayence, Bier ꝛc. Der Verkehr und Handel wird durch den Monklands-Kanal und ein Eisenbahnnetz nach allen Richtungen hin befördert. 2) St. und Hauptort ebd., OSO. von Glasgow, r. am Clyde, der in der Nähe einen Fall bildet; 1841: 4467; 1851: 6304 Ew.; Baumwollmanufaktur und Baumwollweberei; Handel. 3) Neuw., Df. ebd., S. bei Lanark; 1642 Ew.; hier entstand die erste Baumwollmanufaktur in Schottland, zu deren Betrieb das Wasser aus dem Clyde geleitet wird; in der Nähe die Lead-Hills mit sehr reichen Bleiminen.

Lanau, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Neuberg.

Lanaye, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Longres; 1850: 876 Ew. [80 Ew.

Lancara, Flck. in Spanien, Prov. Leon, SSO. bei Torrestorso;

Lancaster, 1) eine Grfsch. in England, auch **Lancashire** genannt, zwischen 53° 15′ bis 54° 21′ N. und 2° 18′ bis 3° 31′ W.; grenzt S. mit dem Mersey-Fluß an die Grfsch. Chester, O. an die Grfsch. York, N. an die Grfsch. Westmoreland u. Cumberland, W. an das Irländische Meer. Sie ist durch die Mitte von der große District Furness getrennt zwischen Grfsch. Cumberland u. Westmoreland. Dazu gehört auch der im SW Spitze die kaum 1 engl. Mle. breite und 10 Mln. lange Insel Walney, auf deren SO. Spitze ein Leuchtthurm steht, und die äußerem nur drei kleine Ortschaften enthält. Zwischen derselben und dem Festlande liegen die Glande Borrow, Foulney, Piel. Die Grfsch. hat 1900 Engl. QMl. over 1,216,221 Acres. 1801: 673,486; 1811: 828,499; 1821: 1,052,948; 1831: 1,336,854; 1841: 1,667,054; 1851: 2,031,236 Ew. An der Küste bestehen sich einige Baien und weite Flußmündungen. In der Morecambe-Bai bei Lancaster-Bai; die weiten Flußmündungen sind die des Kent, Lune, Wyre, Ribble, Alt, Mersey. Die Küste ist meistens flach, besonders der Landstrich zwischen der Mündung der Lune und der Grfsch. York entspringt), mit Zuflüssen; der Douglas, Darwen, Winster, Leven, Gute ꝛc. Im S. und W. ist bad Land eben, im N. und O. gebirgig, aber nicht so hoch wie Cumberland, hat jedoch weitausgedehnte Moore. Die Insel Walney ist so niedrig, daß sie durch die Fluth überschwemmt wird. Der Boden ist sehr durch Kanäle befördert; der alte Somfey-Kanal (1762); Duke of Bridgewater-Kanal (1771); Grand-Trunk-Kanal; Leeds-Liverpool-Kanal; Rochdale-Kanal; Ashton-Kanal; ferner durch Eisenbahnen zwischen Manchester, Liverpool ꝛc. in verschiedenen Richtungen, trotzdem bas durch Tunnel, Einschnitte ꝛc. große Hinderniße überwunden werden mußten. Das Land ist im S. Sandsteinformation, um, wo Preston rother Sandstein, mit dem großen Kohlenfelde; der nördliche Theil Kohlen- oder Kalkfeinsteinbrüge; in O. gibt es Mühlsteingebirge. Den Distrikt Furness bildet Uebergangsformation. Der Steinkohlenreichthum ist in Uebersluß besonders im S. und SW. vorhanden, aber das Gebiet derselben hat eine sehr unregelmäßige, aber sehr weite Ausdehnung. Auch die Thäler der Gruben ist sehr verschieden, gewöhnlich zwischen 120 und 170 Faden. Das Land im S. ist gemäßigt, aber sehr feucht, besonders im Westen. Der Winter ist im S. weniger streng, aber auch der Sommer weniger heiß, oft in den Binnen-Grafschaften. Die fandigelehmige Küste zwischen dem Mersey und Ribble ist fruchtbar an Weizen und Kartoffeln. Sehr fruchtbar ist der niedrige Strich Aleiboden zwischen dem Ribble und Lune, dazwischen große Moore, auch Moose genannt, die in ihrer Unzugänglichkeit weder zur Weide, noch zum Landbau gebraucht werden können. Die mittelzeitige Chaemoss hält an 12 engl. QMl., ist aber zum Theil durch Drainirung gewonnen. Die hauptsrüchte sind Hafer, Weizen, Gerste, Turnips und besonders Kartoffeln. Das Hochland hat Weide und wird zur Viehzucht benutzt, besonders ist der im O. durch den Cheshire-Käse berühmt. Der Steinkohlenreichthum unterstützt die Industrie. Hauptsächlich ist im Betriebe der Baumwoll-, Leinen-, Woll- und Seidenmanufaktur, von Maschinen-, Eisen- und Kupferwaaren-, Nägel-, Nadeln-, Glas-, Spies gel-, Porzellan-Fabriken ꝛc. thätig ist. Diesen Verhältnissen entspricht auch die Bevölkerung. 2) Hauptst. der Grfsch. Lancaster, 30 Mln. von Manchester, l. am Lune, 2 St. oberhalb deffen Mündung in das Irländische Meer; 54° 3′ 8″ N. 2° 48′ 5″ W.; 1841: 13,531; 1851: 14,604 Ew.; Haupthandel mit Baumwollspinnerei, Bierbrauerei, Seilerei, Fabriken für Hüte, Mehdiele, Wagen ꝛc., Schiffbau; Waarenmagazine. O. geht an der Stadt eine Eisenbahnbrücke, der über 1/4 St. lang ist, und einen über den Lune geführt ist, und W. von der Stadt, jenseit des Flusses, liegt eine 500 Acres große vorzügliche Salzmarsch. 3) eine der fruchtbarsten und zuerst kolonisirten Grfsch. in Pennsylvania; 928 QMl.; 1840: 84,203; 1850: 98,944 Ew. 4) Hauptst. ebd., in der gleichnam. Grfsch., SO. von Harrisburg, an einer Eisenbahn zwischen Philadelphia u. Harrisburg; 40° 2′ 36″ N. 78° 40′ 57″ W.; 1800: 4292; 1810: 5404; 1820: 5450; 1830: 7704; 1840: 8417 Ew.; Mehl- und andere Mühlen. 5) Distr. in South-Carolina; 562 QMl.; 1840: 9907 (4235 Sklaven); 1850: 10,196 (5011 Sklaven). 6) Hauptort ebd.; 1850: 376 Ew. 7) Grfsch. in Virginia, Eastern-Distr., an der Chesapeake-Bai; 96 QMl.; 1820: 5517; 1830: 4800; 1840: 4025 (2478 Sklaven); 1850: 4708 (2640 Sklaven) Ew.; gleichnam. Hauptort. 8) Ort in Illinois, Grfsch. Stephenson; 1850: 855 Ew. 9) Ort in Indiana, Grfsch. Jefferson; 1850: 1284 Ew. 10) Ort ebd., Grfsch. Wells; 1850: 795 Ew. 11) Hauptort der Grfsch. Keokuk in Jowa; 1850: 444 Ew.; habei die gleichnam. Staat, 95 QM. 12) Hauptort der Grfsch. Garrard in Kentucky; 1820: 260; 1840: 480 Ew. 13) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester, am Nashaun, WNW. von Boston; 1820: 1700; 1850: 1688 Ew. 14) Hauptort der Grfsch. Coos in New-Hampshire, l. am Connecticut, und an der Atlantic-Set-Lawrence-Eisenbahn und am Israel-Fluß; 1820: 717; 1840: 1316; 1850: 1559 Ew. 15) Ort in New-York, Grfsch. Erie; 1850: 3794 Ew. 16) Hauptort der Grfsch. Fairfield in Ohio, an der Zanesville-Cincinnati-Eisenbahn; 1850: 3482 Ew.; 7 Kirchen, mehrere Fabriken, eine Bank. 17) Hauptort der Grfsch. Grant in Wisconsin;

Lancaster-Kanal, in England; beginnt in G. der Grfsch. Lancaster, bei West-Houghton, schneidet den Leeds-Liverpool-K., sendet einen Zweig nach Whgan, wird von der Eisenbahn überschritten, durchschneidet den Eberley in einem Tunnel, überschreitet den Ribble bei Preston in einer Wasserleitung, wo auch wieder die Eisenbahn darüber geführt ist; geht über den Lune in einer Wasserleitung, und endigt in der Grfsch. Westmoreland bei Kendal. Er wird zu Steinkohlen- und Eisen-Transport benutzt.

Lancaster-Sund, Meerestheile im Nord-Polar-Meer, die zwischen Cockburn-Land S. und Nord-Devon-Land N. aus der Baffin-Bai O. in die Barrows-Straße W. u. in die Prince-Regents-Inlet SW. führt.

Lancaxo, Inseln, ein Inselhaufe an der Westküste der Malacca-Halbinsel; 6° 15' N. 97° 20' O. Sie gehören zu dem Königreich Queddah. Die größte ist etwa 17 engl. Mln. lang, 1 bis 5 engl. Mln. br., mit 3000 Ew. ohnefähr.

Lance, 1) Cap der Südküste von Neu-Foundland, W. am Eingang der See-Marie-Bai, an der Avalons-Halbinsel; 46° 47' N. 54° 4' W. 2) Dr. in Michigan, Grfsch. Lenawee; 1850: 126 Ew.

Lancerote, die östlichste und niedrigste der grösseren Canarischen Inseln; die östlichste Spitze 29° 14' N. 15° 46' W.; 14.7 (25.7) QM., 17,437 Ew. Der höchste ihrer Berge, der Kraterberg de la Corona, erhebt sich bis 1853 F. Sie ist am meisten vulkanisch von diesen Inseln, sehr heiß, aber sehr fruchtbar. Cochenille und Barille und Orfeille gewonnen. Tequisse mit 4400 Ew. ist Hauptort. In der Nähe liegen Graciosa, Santa-Clara, Alegranza.

Lan-chan, St. in Ghina, Prov. Houenan (Hou-fouang), Distr. Hengschou-fou, 1 am Hengkiang; 26° 30' N. 111° 30' O.

Lanche, Ortschaft in Istrien, Distr. Capodistria; 210 Ew.

Lanchester, Df. in England, Grfsch. Durham; 1783 Ew.

Lanchich, Ortschaft in Kroatien, Gespsch. u. bei Warasdin; 130 Ew.

Lanciano, St. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer, S. bei Ortona, am gleichnam. Fluß; 42° 14' 1" N. 12° 3' 37" O.; 15,000 Ew.; Sufragan-Bischof; bischöfliches Seminar. [tia; 500 Ew.

Lanciego, Flck in Spanien, Prov. Viteria, QMD. bei Las-Guardias.

Lanciers, Thrum-Cap-Island, Pukerua, Korallen-Infel im Paumotu-Archipel; 1768 von Bougainville entdeckt und benannt, weil die Bewohner mit langen Speeren bewaffnet waren; 15° 30' S. 139° W.

Lancing, Df. in England, Grfsch. Suffer; 781 Ew. [0" W.

Lanckau, f. Lankau.

Lancke, f. Lanke.

Lancken, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 75 Ew. 2) Worw. eb., bei Sagard; 118 Ew. 3) ev. Pfrd. eb., bei Putbus; 156 Ew. 4) f. Lanken.

Lanckwitz, f. Lankwitz.

Lancos, Nebenfluß des Tieté i., in Brasilien, Prov. São-Paulo; fließt durch das Indianer-Dorf.

Lancon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. und SO. von Rouyeret, r. am Rhône; 320 Ew. 2) Df. eb., Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Air, S. bei Salon; 1950 Ew.; Delfabrikation.

Lancone, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und OSO. von Chaumont; 300 Ew.; Hochofen, Eisenhämmer.

Lancrans, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. u. SSW. von Ger; 1780 Ew. [tra. NW. von Galaoc; 250 Ew.

Lancsar, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Unter-Neutra.

Lancsuf, Lantschof, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Ocrenburg, Gespsch. Warasdin. W. bei Pettau; 1850: 1150 Ew.

Lancut, Landshut, St. im Oesterr. Galizien, Kr. und O. von Rzeszow; 1960 Ew. (390 Juden); fürstl. Lubomirskisches Schloß mit schönem Garten; Post; Spinnerei, Leinenweberei, Bleichen.

Lancutskie-Jalesie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Lancut.

Laney, Df. im Schweizer K. Genf, Bez. Linkes Ufer; 664 Einw.

Lanez (Alfo-, Felfo-, Kösep), 3 Dfr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Abauj Torna, bei Kaschau, in einer Ebene am Sumpf und See Kanyavita; 230 u. 170 u. 1 Ew. Wiehvieh, Weide [Poftamt.

Lanezyn, Lonezin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, Land, Krchfpl. in Norwegen, Stift Agershuus, Christians-Amt, Vogtei Hardaland, am Randé-Fjorden; $12^1/_2$ QM., 7200 Ew. in den 5 Gemeinden Alnberg, Gaarder over Oesters-Sidnen, Hof, Hougner over Nors-Sidnen und Tyrvand.

Landbaff, Df. in New-Hampshire, Grfsch. Grafton; 1850: 946 Ew.

Landak, wird als eine Stadt im westl. Theil der Insel Borneo in Sueadana genannt, die aber auf Captain Belcher's Charte (Samarang) nicht steht. [fatk. Ew.

Landaraeneä, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Plessur; 71

Landas, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und NO. von Douai, bei Orchies; 2363 Ew.; Viehhandel.

Landau, 1) St. und Bgr. in Baiern, Niederbaiern, r. an der Ifar, in 1218 Bar. F. Meereshöhe, S. von Straubing; 1860 Ew.; 4 Kirchen; Felsbau, Gypsbruch; das Bergschloß Trausnitz, 1568 Bgr. hatte 1818: 31,291; 1834: 34,350; 1837: 35,595; 1840: 21,850; 1846: 22,189; 1852: 22,846 Ew. 2) St. und Bundesfestung ebd., Pfalz, BWM. von Speier und OSO. von Zweibrücken, an der Queich, in einem Thal; 49° 11' 49" N. 8° 46' 32" O.; 6074 Ew.; Hauptort des gleichnam. Bann-Commissariat; Salzfaktorei, Lateinschul, Landwirthschafts- und Gewerbschule, Militär-Lazareth, Hospital, Mahl- und Oelmühlen, Wollen- und Leinenweberei, Brauerei, Aker- und Weinbau; Lantauer Bund unter Franz von Sickingen 1522; belagert 1701, 1703, 1704, 1713; blockirt 1814 u. 1815, großer Brand 1689. Das Bann-Commissariat hatte 1819: 48,970; 1834: 62,552; 1837: 64,141; 1840: 64,883; 1846: 67,470 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz und Kr. Danzig; 286 Ew. 4) Df. eb., Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Seeburg; 218 Ew. 5) Df. eb., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Ganth; 424 Ew. 6) Df., in Steiermark, Kr. Graz, bei Kriegsach; 115 Ew. 7) Flck. in Waldeck, A. Diemel, QMD. von Gerbach, an der Wetter; 1250 Ew.

Landaul, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und O. bei Loirent; 850 Ew.; Märkte.

Landbeach, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 468 Ew.

Landéan, Df. in Frankreich, Dep. Ille-et-Vilaine, Arr. und NO. bei Fougeres; 1845 Ew.

Landebye, Df. in Schleswig, A. Lygum-Kloster, Krchfpl. Norder-Lygum. [165 Ew.

Landebyhow, Df. in Preußen, Rgbz. Göslin, Kr. u. bei Bauenburg;

Landeck, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwald-kr.), bei Wimpassing, an der Leitha; 380 Ew. 2) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und OSO. von Habelschwerdt, l. an der Biele; 50° 21' N. 17° 33' 20" O.; 1810: 1480; 1846: 1600; 1852: 1772; 1855: 1805 Ew.; 3 kath. Kirchen, 1 ev. Bethaal; Leine- und Baumwollenweberei, Strumpfwirkerei, Ziegeleien; dabei die berühmten warmen Bäder. 3) ev. Pfrdf. eb., Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow; 406 Ew.; Poft. 4) St. eb., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. WSW. von Schlochau, am Zusammenfluß der Dobrinka, des Hasken und Rudzes; 1840: 781; 1846: 828; 1852: 961; 1855: 967 Ew. 5) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli. 6) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, am Zusammenfluß der Trofana mit dem Inn, in romantischer Lage in 2540 F. Meereshöhe; schöne gothische Wallfahrtskirche; 1500 Ew.

Landeda, Df. in Frankreich, Dep. Finistère Arr. Brest; 1890 Ew.

Landeda-Biron (Kar), Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und NNO. von Avranches, r. am Biron; 1070 Ew.

Landefeld, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Melsungen, A. Spangenberg; 300 Ew. [1850; 1878 Ew.

Landegem, Df. in Belgien, Prov. Oftflandern, Arr. Gent (Gent);

Landegge, Bauerschaft in Hannover, Arenberg-Meppen, Amt Meppen, Kchr. Osnabrück, bei Haren; 238 Ew.

Landegode, Insel an der Küste von Norwegen, Stift Tromsoe, A. Norelands, Krchfpl. Bodve; Hafen.

Landehen, 1) f. Landeck. 2) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Stotschau.

Landeholz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Czaz, Bez. Teyl; 50° 2' N. 10° 33' 43" O.; 560 Ew.; 2 Sauerbrunnen; Wassermühle.

Landeil, 1) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mrifling, an der Enns; 1100 Ew.; Vieh- und Holzhandel. 2) Krchdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Auffichten; 160 Ew.

Landelean, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und O. von Châteaulin; 1203 Ew.; Märkte; Papiermühle.

Landelies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainau); 552 Ew.

Landelles, Flck. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und WNW. von Vire, bei Le Beny-Bocage; 1000 Ew.

Landemert, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Plettenberg; 300 Ew. 2) Klein-, Stadttheil von Plettenberg eb.

Landen, Flck. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. und NNW. von Hasp. am Bach; 1850: 1020 Ew.; Sieg der Franzosen 1693, 29. Juli über der Verbündeten unter Wilhelm III., König von England (Schlacht bei Neerwinden, einem nahen Dorf).

Landenbeck, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Recbelung; 167 Ew. 2) Df. eb., bei Wiedenest; 54 Ew.

Landenberg, 1) Df. in Oesterr. Schles., liegt das Zeughaus der Schweizer K. Unterwalden, über Sarnen; seit 1646 Versammlungsort der Landsgemeinde Obwaldens; in der untern Burg das Landesarchiv. 2) drei Schlösser im Schweizer K. Zürich, im Taubenthal und dessen Nähe; bewohnt in der heutigen Landenberg.

Landenhausen, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Lauterbach; 873 Ew.; Spinnerei, Weberei, Garn- und Leinwandhandel; Weinkraut-Bau, viel zum Handel; 2 Mühlen.

Landenne, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy; 1256 E.

Landensberg, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Burgau; 196 Ew.

Landes-Patri (Kar), Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Domfront, bei Flers. I. an der Vère; 2066 Ew.; Leinenweberei, Flachsfabriken.

Landes, Länder, Df. in Holstein, Hrfch. Winnenberg, Norderner Distrikt, Krchfpl. Uetersen; 51 Ew.

Landerneau, 1) Flcrn, Fluß in Frankreich, Dep. Finistère, 14 Lieues l.; fließt in die Rhede von Brest, und ist zur Fluthzeit $3^1/_2$ Lieues weit schiffbar. 2) St. eb., Dep. Finistère, Arr. und OSO. von Brest, an der Mündung des gleichnam. Flusses; 4900 Ew.; Fabriken für Dampfmaschinen, Maschinschmiede, Gießereien, Glanzleder u. s. w.; Handel mit Leinwand, Leder, Wachs, Honig, Seife u.; Handelsbahn.

Landeron, St. im Schweizer K. und Bez. Neuenburg (Neufchâtel), in sumpfiger Gegend an der Mündung der Thiele in den Bieler See; 770 Ew. und 156 prot. Ew.; Weinbau, Schiffahrt, Fischerei.

Landerneuf, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. und NO. bei Rocroi; 325 Ew. [barding, in einem Thal.

Landersberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding.

Landersdorf, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Rgbz. Isarkreis, Kr. und OSO. von Landshut, bei Mainkofen, Lgr. Eching, bei Oberaufen; 176 Ew. 2) ev. Krchdf. eb., Mainkofen, Lgr. Eching; 125 Ew. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg), bei Krems. 4) Df. eb. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten; Schloß.

Landershofen, kath. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Eichstädt, bei Pietenieth; 106 Ew.; Mühle, Schmiede.

Landershofen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, bei Neunkirchen; 302 Ew.

Landerting, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen. [ding.

Landersberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Landersdorf, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Böcklabruck. [ding; 123 Ew.

Landershofen, kath. Krchdf. in Baiern, Lgr. Beilngries, bei Gres-

Landes, 1) **Lannes**, ehemal. Landschaft in Frankreich, im W. der Gascogne (Guyenne), mit der Hauptstadt Dax; 604,492 Hectaren, und jetzt dem gleichnam. Depart. zugetheilt. 2) Depart. eb., am Atlantischen Ozean und dem Meerbusen von Gascogne, dem der Adour die Gewässer des Gabas, Luy, Louts, Gaves-de-Pau und Midouze, und die Leyre die seinen zuführt. Es liegt zwischen dem 43° 30' bis 44° 28' N. und 2° 10' bis 3° 51' W., und grenzt an die Dep. Gironde N., Lot-et-Garonne und Gers O., Basses-Pyrénées S., davon zum Theil durch den Adour geschieden, und stößt W. an den Meerbusen von Gascogne, dem es zugeneigt ist. Das Land ist größtentheils eben und Sandwüste und Haide. Einigermaßen fruchtbare Striche gibt es nur in den Thälern des Adour. Die einförmige Küste ist von Sandbänken besetzt, an deren Fuß sich Seen befinden, die mit dem Meer in Verbindung stehen, z. B. der von Cazau,

Biscarosse, Aurillan, Sct. Julien, Léon, Soustand, Tosse, Drr. Das Klima ist besonders im W. in einigen Gegenden ungesund. Ueberhaupt gehört das Dep., 928,769 Hect., 1801 : 224,272; 1821 : 256,311; 1831 : 281,504; 1841 : 288,077; 1851 : 302,196 Ew. in den 3 Arrond. Dax, Mont-de-Marsan und Saint-Sever, 28 Cantons und 333 Gemeinden, zu den ärmsten des Landes. Der geringe Landbau erzeugt nur einiges Getreide (Weizen, Korn), Mais, Hirse, Buchw., Holz und Wein, von dem Roth- und Weißwein zu den besseren Sorten gehören, der meist zu Armagnac-Branntwein verbraucht wird. Der künstliche Wiesenbau unterstützt die Viehzucht, die ein Hauptzweig der Landwirthschaft ist, und gute Pferde, vorzügliche Schweine, auch Schafe halten, außerdem auch die Bienenzucht betrieben. Andere Erzeugnisse sind Eisen (11 Hochöfen, mehr als 30 Eisenhämmer), Erdpech, Torf, Muschelkalk, Mühlsteine, Gips, Töpferthon, Harz, Pech, Theer ꝛc. Unter den vielen Mineralquellen sind die von Dax und Prechacq die berühmtesten; sehr ergiebige warme salzige Quellen hat es in Pouillon; andere salzige Quellen sind zu Gaujac und Saint-Laurent. Gewebt wird viel Segeltuch und andere Leinwand, Seinet, Töpfer- und Fayencewaaren, Glas und Schminken bereitet. Eigenthümlich ist, daß die Hirten in den Sandgegenden auf hohen angeschnallten Stelzen, auf einen langen Stab gestützt, gehen. Bildungsanstalten sind die Seemannsschule zu Dax, und das 384 Elementarschulen. Der Menschenschlag in diesem armen Lande ist klein und von schwachem Körperbau.

Landesberg, Kreisstadt, in Preußen, Niederbairen, Dpgr. Mittersfels, bei Landsach; 48 Ew.

Landesbergen, Pfrdf. in Hannover, Hoya, Ldvr. Hannover, A. u. bei Stolzenau; 1 Mühle **Heidhausen** ꝛc. 1447 Ew.

Landesbronck, Ortschaft in Hannover, Bremen, Ldvr. Stade, Amt Freiburg, Hauptmannschaft Ober-Oederquart.

Landesgemeinde, Ortschaft in Sachsen, Kdvr. Zwickau, A. Plauen, bei Mylau; 42 Ew.

Landeshut, Kreisst. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und G. von Liegnitz, OSO. von Schmiedeberg, am Zieberbach und Bober, am Riesengebirge; 1840: 3674; 1846: 4109; 1852: 4333: 1855: 4340 Ew.; Kreisgericht, höhere Bürgerschule, 1 evang., 2 kath. Kirchen, 2 Wassermühlen, Tuch- und Leinenweberei, Flachsspinnerei, Garn- und Leinwandhandel. Der Kreis hält 7.39 QM., 1855: 39,838 Ew. mit 3 St.

Landesaut, Landeaou, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und O. von Lorient, bei Pluvigner; 1580 Ew.; Märkte.

Landes-Bielle, Df. in Frankreich, Dep. Bentée, Arr. und N. von Sankt-les-Dames; 520 Ew.; Schmelz. (Can Pierre; 431 Ew.

Landewednack, Df. in England, Grfsch. Cornwall, unweit dem

Landfall, kleine Insel bei der Nordspitze der Groß-Andaman-Insel.

Landford, Df. in England, Grfsch. Wilts; 255 Ew.

Landfriedstädten, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldth.), bei Hemmersdorf; 218 Ew.

Landgrafrode, Df. in Weimar, A. Allstedt; 340 Ew.

Landgrove, Drt in Vermont, Grfsch. Bennington; 1850: 337 Ew.

Landhausen, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldth.), bei Ens; 1850: 2) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlohn, bei Hemer; 339 Ew.

Landhof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Karkehöhe; 35 Ew.

Landin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. West-Havelland, bei Berlick; 210 Ew. **Hohen**, mit **Augustwalde**, ebd. **Krehl**, ebd., Kr. Angermünde, bei Schwedt; 364 E. 3) **Rieder**, mit **Julienswalde**, Dpt. ebd.; 295 Ew. [743 Ew.

Landiona, Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Garpignano;

Landiras, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SSO. von Bordeaux; 2321 Ew.; Steinbrüche; Märkte.

Landisacq, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. und N. von Domfront, bei Flers; 1175 Ew.

Landisburgh, Drt in Pennsylvania, Grfsch. Perry; 1850: 416 C.

Landiswyl, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Konolfingen; 1020 evgel. und 1 kath. Ew.

Landivisiau, St. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und WSW. von Morlaix, am Landerneau (Elorn); 3317 Ew.; Gerberei, Leinweberei. [Mayenne; 1915 Ew.

Landivy, Flck. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und NNW. von

Landkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Königsberg; 98 Ew. [bei Kaiserfesch; 690 Ew.

Landkern, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kochem,

Landrey, Df. in England, Grfsch. Devon; 771 Ew.,

Landskirchen, großes Pfrdf. der Schleswig. Insel Fehmern; 54° 27′ 3″ N. 8° 48′ 42″ O.; in der sehr alten Kirche die wichtigsten Urkunden der Landschaft Fehmern.

Landl, s. Landeck.

Landmannsdorf, Kchwlr. in Baiern, Oberbairern, Dpgr. Friedberg, bei Aichbichen; 40 Ew. [Kr. Liegnitz, bei Liegnitz; 96 Ew.

Landmanns-Gütel, Ortschaft in Preußen, Schlesien, Rgbz. und

Landok, Lyendak, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Raschau, Gispsch.

Landolfshausen, Pfrdf. im Hannöver, Grubenhagen, Ldvr. Hildesheim, A. Radolfshausen, bei Göttingen; 628 Ew.; Mühle.

Landoll, Df. in Krain, bei Adelsberg; 200 Ew.

Landor, Welsdorf, gricch. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Magy-Gyres; 300 Ew. [wang; 139 Ew.

Landorf, Df. in Baiern, Niederbairern, Dpgr. Mittersfels, bei Stallandoung-la-Ville, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervins, bei Aubenton; 1840 Ew.; feine Holzwaaren, Damast und Hüte.

Landoz, Berg im Jura, im Schweizer K. Waadt, an der Grenze gegen Frankreich; 4400 F.

Landquart, Nebenfluß des Rhein r., im Schweizer K. Graubünden; entstehe am Selvretta und münet NW. von Marschlins.

Landrake, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 812 Ew.

Landrat, Landrasy, Dl. in Böhmen, Kr. Parduvitz, Bez. Policzka, bei Telezy. [Militärmarsch, Kchpsl. Wilster; 372 Ew.; Bürstenbinde.

Landrecht, Ortschaft und Distr. in Holstein, A. Steinburg, in der

Landrecies, Landrecy, dessel. St. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und W. bei Avesnes, an der Sambre; 4120 Ew.; Gerberei, Leinwandbleichen, Oelfabriken, Glasflaschenfabrik, Handel mit Vieh, Käse, Butter, Hopfen ꝛc. [Baumeckels-Dames; 400 Ew.

Landresse, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und SSO. von

Landreville, Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und OSO. von Barsür-Seine, r. am Ourse; 1370 Ew.; Weinbau; Märkte.

Landriano, Pfrdf. und Distr. in der Lombardei, Prov. Pavia, bei Melegnano, OSO. von Mailand; Märkte.

Landrichamps, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Rocroy, bei Givet; 160 Ew.; Kupferhütten.

Landringhansen, 1) Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Ldvr. Hannover, A. Wennigsen, bei Hannover; 345 Ew. 2) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Hagen, bei Schwelm; 90 Ew.

Landry, Df. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mand. Aime; 864 C.

Landsaß, Df. in Hannover, F. und Ldvr. Lüneburg, Amt und bei Dannenberg; 129 Ew.

Landsberg, 1) St. und Dgr. in Baiern, Oberbairern, O. von Mindelheim, r. am Lech; 48° 2′ 56″ N. 8° 32′ 46″ O.; 3245 Ew.; 12 Kirchen; Dominicanerinnen-Kloster, Waisenhaus, latein. Schule, Hofspital, Salzbeherfaktorei, 16 Brauereien, Glockengießerei, Papierfabrik, Schneider, Schleif-, Leder und Kournierschneidemühle, Tuch, Band-, Decken und Leinwebwerei, Getreide- und Hopfenbau. Das Dgr. hält 4⅞ QM., 1818: 33,048; 1834: 22,409; 1840: 23,579; 1846: 23,937; 1852: 23,989 Ew.; waldig und sumpfig. 2) Burgruine ebd., Pfalz, K. Obermoschel: Querfliehergewerk. 3) Df. in Böhmen, Kr. Barunbig, Bez. Wildenschwert, bei Liebenthal; Burgruine. 4) St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. SW. bei Preußisch-Eylau; 1840: 1946; 1846: 2078; 1852: 2282; 1855: 2364 Ew. 5) St. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, W. bei Delitzsch, r. am Strentbach; 1840: 1932; 1846: 1998; 1852: 1101; 1855: 1112 Ew. 6) **Gorzow**, Rgbz. Frankfurt, Grenzstadt, Kr. Soldin, bei Mosberg, Lan der Brodna; 1840: 986; 1846: 892; 1852: 970; 1855: 967 Ew. Dabei das gleichnam. Dl., 570 Ew.; 3 Wassermühlen. 7) **an der Warthe**, Kreisst. ebd., Rgbz. Frankfurt, OND. 10 St. von Küstrin, an der Warthe und an der Stienbahn von Frankfurt nach Kreuz ꝛc.: 1840: 10,438; 1846: 11,177; 1852: 12,722; 1855: 13,139 Ew., in 3 Vorstädten und Alt- und Neustadt und 5 Vorstädten; 2 ev. Kirchen, höhere Bürgerschule, Kreisgericht, Oberförsterei, Armen- u. Irrenhaus, Straf- u. Zwangsarbeitsanstalt, Brauerei, Brennerei, Tuch- und Lederfabriken, Papiermühle, 4 Wassermühlen, Obstbaumschule, Getreide- und Wollmärkte; Denkmal Gottsched's, der hier Predigt war. Dabei, im Kreis, Dl. Deckelt, die gleichnam. Holländer-Kolonie; 684 Ew. Der Kreis hält 22.51 QM., 1852: 69,224 Ew.; viel Wald und Wald; Vieh- und Pferdezucht, Ackerbau. 8) Alt-, St. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, OND. von Berlin; 1840: 1418; 1846: 1640; 1852: 1711; 1855: 1851 Ew.; Kalkbrennerei, Tuchmacherei. Dabei, gleichnam. Alt, Kunstfreiheit und das gleichnam. Vorw., 197 und 71 Ew. 9) **Deutsch-**, Marktfld. in Steiermark, Kr. Marburg, an der Laßnitz; 570 Ew.; Schloß; Hirse- und Weinbau; Messingwerk; Zollamt. 10) **Windisch-, Potschetertreck**, Marktfld. ebd., Bez. Gilli, an der Sottla; 260 Ew.; Schloß, Grenzzollamt.

Landsbergeried, Landsperied, Kchdf. in Baiern, Oberbairern, Dgr. Bruck, bei Jeffenwang und Mammendorf; 296 Ew.

Landsburg, Lohnsburg, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr., Bez. Ried, bei Mattighl.; 180 Ew. [1850: 520 Ew.

Landscauter, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gant (Gent),

Landschach, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldth.), bei Sct.-Valentin. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld; 190 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Graz, bei Ehrenhausen; 250 Ew.

Landschaidt, Df. im Großherzogth. Luxemburg, Ostkreisland, Ldvr. Aurich, A. Jemgum, bei Bunde; 446 Ew.

Landschau, 1) Kchdf. in Mähren, Kr. Brünn, an der Thaya, bei Frauendorf. 2) Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, Bez. Bludenz, bei Montafon.

Landschereid, 1) **Landerscheid**, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, bei Manderscheid; 650 Ew. 2) **Ober-**, Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 70 Ew.

Landschlacht, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Gottlieben; 370 evgel. und 116 kathol. Ew.

Landschron, Landstron, Fort in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, SO. bei Altkirch. [men; 148 Ew.

Landsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Grimmen.

Landsee, Lanzee, Marktfld. in Ungarn, Distr. und Gispsch. Oedenburg, Besitz. von Gund; 47° 53′ N. 17° 30′ O.; 1137 Ew.

Lands'des-End, Cap der SWSpitze der Grfsch. Cornwall in England, WSW. von Penzance; 50° 4′ 7″ N. 8° 1′ 56″ W.

Landsendorf, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, Amt Leutenberg; 200 Ew. [Altkirch; 611 Ew.

Landsheim, Flck. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und NO. bei

Landshaag und **Algen**, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz, an der Donau; 360 Ew. [Schwaben; 162 Ew.

Landsheim, Ransheim, Kirchd. in Baiern, Dgr. Ebersberg, bei

Landshausen, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Engen; 624 kath. und 13 ev. Ew. 2) kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Dgr. Lauingen; 273 Ew.

Landshut, 1) Hauptst. und Sitz der Regierung von Niederbairern, G. von Regenburg, r. an der Isar, in einer angenehmen Gegend; 48° 32′ 47″ N. 9° 48′ 55″ O.; 1818: 8092; 1834: 9724; 1837: 10,224; 1840: 9307; 1846: 10,353; 1852: 10,105 Ew.; besteht aus Alt- und Neustadt und 4 Vorstädten, Schloß, Kreis-Schoolarchat, 9 Kirchen, 7 Kapellen; Lyceum, Gymnasium, latein. und Bauer-Schule, Kreis-Landwirthschafts-u. Gewerbsschule, Franciscaner-Hospitium, Ursulinerinnen-Kloster, Cisterzienser-Frauen-Kloster in Seligenthal, Krankenhaus mit Institut der Barmherzigen Schwestern, Spital, das Bergschloß Trausnitz mit Archiv; 36 Brauereien, Leder-, Tabak-, Karten- und Stärkefabriken, Fertigung chirurgischer Instrumente, Kupferhammer, 1 Papier- und 7 Mahlmühlen; eine vierzehntägige Messe; 1800 wurde die Universität von Ingolstadt hierher und 1826 wieder nach München verlegt. Bemerkenswerth ist der 445 F. hohe Thurm der Martinskirche als einer der höchsten in Deutschland. Das Dgr. umfaßt 10⅛ QM., 1818: 20,575; 1834: 20,298, 1837: 21,462; 1840: 21,103; 1846: 22,768; 1852: 23,386 Ew.

3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, an der March, bei Nikolsburg; 1950 Ew. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Weissenbach; 48 H. 5) f. Landerhof.

Landshuter Kamm, Gebirgszweig des Schlesischen Gebirges in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landeshut; mit der höchsten Chaussee in Preußen u. dem schönen Aussichtspunkt: die Friesensteine; 2880 F. hoch.

Landskron, 1) f. Kronsburg, Kr. Fürstl. Lichtenstein. St. von Bez. in Böhmen, Kr. Parzubitz, an der Sazawa und der Eisenbahn; 49° 54′ 49″ N. 14° 16′ 35″ O.; 5100 Ew.; 2 Vorstädte, Dechantei, 2 Kirchen, Schloß, große Leinwands, Tüschzeug-, Zitz- und Kattunfabrik, Stahl- und Radstahlfabrik, große Bleiche, Färberei. Die Herrschaft umfaßt 7½ QM., die Bezirkshauptmannschaft 8,3 QM., 61,944 bald deutsche, bald czechische Ew. in 59 Gemeinden; der Gerichtsbezirk hält 4,9 QM., 36,016 Ew. in 31 Gemeinden. 2) St. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowitze, bei Zydowitz; 1550 Ew.; altes Felsenschloß mit schöner Aussicht. 3) Ortschaft in Kärnten, bei Villach, am Ausfluß des Ossiacher See's. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Schippenbeil; 654 Ew. 5) **Landskrone**, Df. chb., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Carolath; 103 Ew. 6) Bergschloß u. Frsch. in Steiermark, bei Bruck.

Landskrona, befestigte Stapelstadt in Schweden, Malmöhus-Län, Härad Rönneberg, auf einer Landzunge im Sunde, 55° 52′ 9″ N. 30° 20′ 34″ O.; 4000 Ew.; Hafen und Rhede mit einer Insel, die der Stadtfeste; Citadelle, gerade Straßen, Schiffswerfte; Seifensiedereien, Zuckersiederei, Fabriken für Leder, Tabak, Hanfschuhe, Schiffstau und Handel, Acker- und Tabakbau.

Landskrone, Landeskrone, ein 1335 Par. F. Meeresköhe hoher kegelförmiger, kahler Berg in Preußen, Schlesien (Oberlausitz), 1 Stunde SW. von Görlitz; mit weiter Aussicht.

Landskroun, f. Landseron. [Cosel; 575 Ew.

Landsmiery, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Landsberg, Vorgebirge der Schwedischen Insel Oel, am Meere.

Landsort, Vorgebirge der Schwedischen Insel Oel, an der Ostsee, von Stockholms-Län, Vogtei Stythoim; Feuerthurm 58° 44′ 27″ N. 18° 9′ O.

Landspreis, Kirchort in Krain, bei Vesendorf. [54′ 41″ O.

Landshäuten, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberge.), bei Böckstall.

Landstein, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neu-Bistritz, bei Altbad; 125 Ew.; Burgruine, Mahl- und Sägemühle.

Landsthal, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalde.), bei Lilienfeld; Eisenhammer.

Landstrass, 1) St. in Krain, OSO. von Neukstadt, auf einer Insel des Gurg; 4000 Ew.; Felix, Stein- und Kastanienbau. 2) Höfe in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Hilden; 82 Ew.

Landstrassen, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Kuschwarda, am Fuß des Schelbling-Berges; 300 Ew.

Landstroff, Mfl. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Günzburg, bei Offingen; 9 Ew.; Schloß.

Landstuhl, St. u. Kanton in Baiern, Pfalz, ND. von Zweibrücken; 1907 Ew.; Schloß, Salzfactorei, Harz- u. Potaschensiederei, Torfstich.

Landsweiler, 1) f. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Ottweiler; 361 Ew. 2) f. Landweiler. [bei Baesweiler, Kr.

Landtheim, Borw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg.

Landujan, Df. in Frankreich, Dep. Ille-et-Vilaine, Arr. und N. von Montfort-sur-Meu; 1192 Ew.

Landulph, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 850 Ew.

Landuma, Df. in Friesland, Prov. Westergo, Bez. und NW. von Brek; 1555 Ew. [NzW. von Villeneuve-d'Agen; 1245 Ew.

Landusse (Las), Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und

Landwehr, 1) Df. in Hannover, f. und Ldr. Lüneburg, A. Burgdorf, bei Heine; 26 Ew. 2) Ortschaft in Holstein, im Gut und Kirchsp. Heiligenstedten; 43 Ew. 3) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 48 Ew. 4) Mkr. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 20 Ew. 5) Ortschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 15 Ew. 6) Mkr. ebd., bei Solingen; 22 Ew. 7) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Sudau, bei Golssen; 203 Ew. 8) Colonie ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Herne; 170 Ew. 9) Ortschaft ebd., Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Aplerbeck; 70 Ew. [heim, A. und bei Münden; 750 Ew.

Landwehrhagen, Pfrsf. in Hannover, Göttingen, Ldtr. Hildesheim.

Landweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis, bei Lebach; 345 Ew.

Landwürden, ehemalt **Worden**, von dem altdeutschen Wurt, Wurv, Warf, Werf, d. h. Anhöhe, Amt in Oldenburg, Kr. Ovelgönne; grenzt gegen N., O. und S. an die Hannover. Aemter Stotel u. Hagen, gegen W. an die Weser, die es von dem Butjadinger-Lande u. dem jetzigen Oldenburg trennt; umfaßt 2 □M. groß, größtentheils fruchtbare Marschland. Die Erzeugnisse im Ueberfluß sind Weizen, Hafer, Bohnen, Raps, fettes Rindvieh, gemästete Schweine, Gänse, Schafe, Pferde, viel Schilfrohr (Riet); weniger Roggen, Kohl, Kartoffeln. Die schlechteste Kuh gibt täglich 10 Kannen, die beste aber an 20 Kannen Milch.

Landwüst, Pfrsf. in Sachsen, Kreis. Zwickau, Amt Plauen, bei Markneukirchen; 824 Ew.

Laneast, St. in England, Grfsch. Cornwall; 320 Ew.

Laneboug, f. Lan-le-Bourg.

Lane-End, St. in England, Grfsch. Stafford, Kchsp. Stoke-upon-Trent, DSO. bei Newcastle-under-Lane; 11,499 Ew.; Porzellan- und Töpferwaarenfabrikation.

Laneffe, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 769 G.

Laneg, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalde.), bei Strengberg.

Laneham, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 341 Ew.

Lanekeu, f. Lanecken. [dom; 1386 Ew.

Lanepar, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. u. SSW. von Condom.

Lanerowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Belz.

Lanersbach, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, im Duxer-Thal, Kchsp. Tuxer; am, f. Landertheim. [fügen.

Lanesborough, 1) St. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. u. SW. von Longford, am Einfluß des Shannon in den Ree-See. 2) Ort in Mississhuetts, Grfsch. Berkshire; 1820: 1303; 1840: 1140; 1850: 1229 Ew.; Warmorbrüche.

Lanesfosa, Flck. in Spanien, Prov. u. WSW. von Bilbao; 400 G.

Lanet, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. u. SSO. von Carcassone; 200 Ew.; Gerberei.

Lanfaine, Df. in Frankreich, Dep. Côte-du-Nord, Arr. u. SSW.

Lanfer, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Hagen; 80 Ew. [bei Kobl.

Lanfroja, Df. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. Borghetto.

Lang, 1) Df. in Kärnten, bei Glanegk. 2) Pfrsf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Lebring; 110 Ew. 3) Klein-Külsö, Nagy-Belsö, 2 Praedien in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. und bei Stuhlweissenburg, am Palatinal-Kanal; 160 Ew.; schönes Kastell mit Garten, Ackerbau, Viehwachs, Gestüt, Schafzucht, Fasanerie.

Langa, 1) Flck. in Spanien, Prov. und N. von Cuenca, SW. bei Huete; 110 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. und WSW. von Soria, unweit dem Duero; 680 Ew. [Kän.

Länga-Än, Nebenfluß des Indals-Elf r., in Schweden, Jämtlands-

Langadia, Nebenfluß des Labon in Griechenland, Morea.

Langaneess, Cap der NO-Spitze der Insel Island, O. vom Thjstile-Fort; 66° 32′ N. [vom Gotopari; mit ewigem Schnee bedeckt.

Langanate, ein hoher Berg der Cordilleren, in Ecuador, SSO.

Langang, Df. in Kärnten, bei Tiens; 40 Ew.

Langanalen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Gerdsburg, bei Rhein; 107 Ew. 2) Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Schippenbeil; 121 Ew. [bei Arnille; 223 Ew.; Post.

Langannerie, Mkr. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Falaise,

Langar, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 309 Ew.

Langaren, 1) Insel in der Ostsee, Gruppe Gotland-Archipel, an der Engl. Westküste von Nord-Amerika; 54° 20′ N. 133° 11′ W. Gmd.; 2) Bai in der Magelhaens-Straße, W. von der Dorno-Bai.

Langass, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Sternberg.

Langast, Flck. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. ND. von Lannion; 1215 Ew.

Langastel, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. SSW. von Quimperlé; 815 Ew.

Langatte, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und WNW. von

Langau, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 2) **Langenau**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberge.), bei Horn; 940 Ew. 3) **Mitter-, Ober-, Unter-**, 3 Df. in Baiern, Oberpfalz, Rgbz. Oberviechtach, bei Pullenreuth; 359 Ew.

Langawe, Df. in Preußen, Schlesien, Kr. Trebnitz, zu Jagatschütz gehörig; 82 Ew. [N. unweit dem gleichnam. See.

Langaza, Flck. in der Europ. Türkei, Rum-ili, WNW. bei Salonichi,

Langballig, Df. in Schleswig, O. von Flensburg, Kchsp. Grundhoft; guter Viehhandel; Viehmarkt.

Langböse, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 492 E.

Langbro, Kchsp. in Schweden, Oerebro-Län, Härad Oerebro.

Langbrook (Neder-, Over-), Df. in den Niederlanden, Prov. und bei Utrecht; 1010 Ew.

Langbroek, (Neder-), 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen, bei Gangelt; 329 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Heinsberg; 153 Ew.

Langbrück, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg, bei Rastenburg; 83 Ew.

Langburkersdorf, f. Langenburkersdorf.

Langdorf, Dlugi-Lieszi, Borw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Carthaus; 51 Ew. [Baumwoll-n. Papierfabriken.

Langcliffe, Ort in England, Grfsch. York, West-Riding; 670 Ew.;

Langd, Langt, Langte, ev. Pfrsf. in Hessen-Darmstadt, Provinz Oberhessen, Kr. Büdingen; [um Wasserkirche.

Langdale, Df. in England, Grfsch. Westmoreland; 442 Ew.; Seen

Langdon, 1) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Sullivan; 1850: 575 Ew. 2) **East-, Weste-**, Df. in England, Grfsch. Kent; 450 Ew. 3) **-Hills**, Df. ebd., Grfsch. Essex; 288 Ew.

Langdorf, 1) kathol. Pfrsf. in Baiern, Niederbaiern, Rgbz. Regen; 250 Ew.; Graphit. 2) Df. in Kärnten, bei Velden. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag; 2 Mühlen. 4) Df. ebd. (Innkr.), bei Ried. 5) Mkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Wachtendonk; 300 Ew. 6) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfeld; 454 Einw. 7) Df. ebd., Bez. Steckborn; 709 Einw. [1850: 2207 Ew.

Langdrag, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. u. SSO. von Brioude, l. am Allier; 3231 Ew.; Mühlsteine- u. Wetzsteinbrüche, Steinkohlengruben bei Marsanges; Spitzenfabrikation.

Langeacker, Nieuwe-Schans, Festung in den Niederlanden, Prov. Groningen, unweit der Mündung der Westerwolder-Ma in den Dollart; Seefestung.

Langeais, St. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. u. SW. von Chinon, r. an der Loire; 3150 Ew.; altes Schloß 1992 erbaut und im 13. Jahrh. wieder hergestellt; von gothischer Bauart; Klusbösen; Weins, Hanf-, Bohnen- und Melonenbau, Fensterbeerei, Thon- und Ziegelfabrikation, Handel mit Holz, Wein, Del, Wolle.

Längebach, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Fürstenfeld.

Langeberg, f. Langenberg. [berg; 845 Ew.

Langebrück, Pfrsf. in Sachsen, Ldr. und A. Dresden, bei Radeberg; 1847: 1071 Ortschaft in Sachsen, bei Bischofswerda; 46 H. 2) Ortschaft ebd., bei Wolfsberg, am Lavant-Fluß. 3) Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergk.), bei Schremz; 225 Ew. 4) Pfrsf. ebd. (Ober-Wienerwalde.), bei Mölk, hoch auf dem Walzbegkrge; 125 Ew.; Serviten-Kloster mit Wallfahrtskirche. 5) Pfrsf. in Steiermark, Kr. Graz, bei St.-Stephan. 6) Ortschaft ebd., Kr. Marburg, bei Frauenthal. 7) deutsches Df. in Ungarn, Distr. Ofenberg, Gfsch. Eisenburg, bei Günz; 320 G.; Glashütte. [bei Aurich; 216 Ew.

Langefeld, Depedelle, Kol. in Hannover, Ostfriesland, Ldtr. und

Lange-Field, Gebirge in Norwegen, auf der Grenze der Bister Bergen und Nordland, das aus mehreren Theilen mit besonderen Namen besteht, nämlich das Sogen-Field, Filefield, Hainefield, Hardangers-Field, Houkle-Field als die bemerkenswerthesten, an 60 Mlln. lang und 4000 bis 5000 F. hoch, mit Gipfeln, Mooren, Seen, Weiden, Wasserfällen, Gletschern. Die höchsten Bergspitzen sind der Lodale-Kuade 6096 F., Skogshorn 6404 F., Snehätten 7000 F., Skagstölstind 7602 F. An der Küste läuft das Gebirge im Cap Lindenäes aus.

Langegg, 1) mit Mitteregg und Auschlag, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wiener-Wald-Kr.), bei Ips, 2) Pf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; 570 Ew. [bei Müllen; 38 Ew.

Langegg-berg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen.

Langehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen.

Langer-Kloof, Thal auf der Südküste der Cap-Colonie, zwischen den Kuga-Bergen W. und den Outeniqua-Bergen O., von W. gegen O. von dem Knga-Fluß gebildet, der dem Camtoos oder Großen-Fluß zufließt.

Langel, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Köln, bei Köln; 300 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Mühlheim; 670 Ew.

Langelage, Landgut in Hannover, F. und Pdor. Osnabrück, Amt Hunteburg (in Wittlage), an der Herringhausen-Fehrenkrug.

Langeland, 1) Dänische Insel, zwischen den Inseln Fünen SO. und Laaland WSW., am Südende des Großen Belt, an 6¾ Mln. lang, aber nur bis 1 Mle. breit, und ziemlich hoch über das Meer sich erhebend; 4,9 QMl. Im S. steht der hohe Kalkberg mit einem Franzosenfort. Die Insel mit etwa 17,000 Ew. in 1 St. (Rudkjöbing, auf der Westseite) und 14 Kirchspiln. ist ergiebig an Getreide, Flachs, Kartoffeln, Obst, Viehzucht und Fischerei. Auch gibt es etwas Gehölz 2) Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, bei Driburg; 160 Ew.

Langelandsfort, See in Dänemark, Zamosthyerdrän, von SO. gegen OSO. über 3 Mln. L. und an 4 Mln. Br., steht mit dem Westfjörd und dem Bältzanenwesk in Verbindung.

Langeln, 1) Df. in Hannover, Hoya, Pdor. Hannover, A. und bei Nienburg; mit Holte 231 Ew. 2) Df. in Holstein, Kirchsp. und O. bei Barmstedt; 214 Ew. Wiesen, die sumpfige Gründe sind, können durch neuenen Torfmöre liefern jetzt nur noch den Bedarf; alte Grabhügel. 3) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. bei Wernigerode; 979 Ew.

Langelohe, 1) Df. in Hannover, F. und Pdor. Lüneburg, A. Moisburg, bei Vahrs; mit Todtglüsingen rc. 366 Ew. 2) Df. ebd., Bezirk, Pdor. Stade, A. Schneverdingen, bei Rotenburg; mit Freudenthal rc. 445 Ew.

Langelohe, 1) Df. in Hessen, A. Reinhek, Kirchsp. Sief; 182 Ew.; gute Wiesen. 2) Df. ebd., Hirsch. Münnberg, Kirchsp. Elmshorn; 347 Ew.; guter Getreide- und Wiesen-, reichlich Torfbau.

Langelsheim, Fick. in Braunschweig, Kr. Vanderthein, NW. bei Goslar, r. an der Innerste; 1819 Ew.; Försterei, Leinenweberei, Essigfabrik, Potaschsiede, Mühlen; unweit das von der Grone getriebene Sophienhüttenwerk, worin die silberhaltigen Bleierze verschmolzen und Hütten, Bleiglätte rc. gewonnen werden.

Langemarch, f. Langhemarck.

Langen, 1) Bauerschaft in Hannover, Lingen, Pdor. Osnabrück, A. Freren, bei Lengerich; 1101 Ew. 2) Bauerschaft ebd., A. u. Pdor. Osnabrück, bei Bramsche, Kirchspiel Bad Rothenfelde; 300 Ew. 3) Df. ebd., Bremen, Pdor. Stade, A. Zebe, bei Bedeckeka; 354 Ew. 4) Marktflck. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Offenbach; 49° 59′ 28″ N. 6° 21′ O.; 3242 Ew.; besteht schon 834; Forstamt, 4 Mühlen, 5 Ziegeleien; das Jagdschloß Wolfgarten. 5) Orsch. in Kärnten, bei Gmünd. 6) Df. in Steiermark, Rgbz. Gratz, Kr. Leoben, bei Leoben; 393 Ew. 7) ebenso. Pfrsf. ebd., Rgbz. Botsdam, Kr. Ruppin, bei Fehrbellin; 596 Ew. 8) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau, bei Primkenau; 448 E. 9) Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Bludenz. 10) Pfrsf. ebd., bei Bregenz. 11) Wir. ebd., Kr. Innsbruck, bei Sterzberg. 12) Mühlen, Pdor. Osnabrück, A. Hasbergen-Merpen, Ldor. Osnabrück, A. Aschendorf, bei Lathen; 470 und 361 Ew.

Langenacker, 1) Df. in Krain, bei Pesendorf, im Gebirge; 100 E. 2) **Donge-Rive,** Df. in Steiermark, Kr. u. bei Marburg; 150 Ew.

Langenaltb, Pfrsf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Pforzheim; 483 ev. und 23 kath. Ew. [hofen; 136 Ew.

Langenamming, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. n. bei Osterhofen.

Langenapel, Kchsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel; 199 Ew.

Langenarod, Df. in Preußen, bei Neustadt.

Langenargen, Pfrsf. mit Marktrecht in Württemberg, Donaukr., OA. und SSW. von Tettnang, N. am Constanzer Boden) See, zwischen den Mündungen der Argen und der Schussen; 1160 Ew.; kleiner Hafen im See; Obstbau, Korn- und Lagerhaus, Bleistiftfabrik, Schiffahrtsverkehr.

Langenäsö, 1) eine zu Schleswig gehörige Fallig, zwischen den Inseln Föhr u. Helworm, und mit Nordmarsch durch eine Fußbrücke verbunden; wird durch die Fluthen immer kleiner. Vor 1825 Landen noch 76 Hauser, jetzt nur noch etwa 58. Der Boden ist Marsch, wird aber nur zur Weide für Rindvieh und Schafe benutzt. Viehzucht. Schiffsahrt sind Haupterwerb. Die Insel hat eine neue freundliche Kirche. 2) Baer-, Fischer- und Handelsplatz in Normegen, in der gleichnam. Gemeinde, Kchsp. Dernaes, Stift Aronsoe, A. Nordland, Vogtei Lofoten (Lofoden).

Langenau, 1) Df. in Baiern, Oberdonk., A. Schongelheim; 256 ev. und 2 kathol. Ew. 2) ev. Pfrsf. in Baiern, Oberfranken, Rgbz. Ludwigsthal; 391 Ew.; Porzellan- und Blaufarbenwerk, Holzwaaren- und Kinderspielzeugfabrikation, Bierbrauerei, Mahl- u. Schneidemühle; Mineralquelle. 3) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Rieschau. 4) Stalten, Weiler, Kr. Leipzig, Bez. u. bei Haina, in einem Thal; 2400 Ew.; Glasekonfektionsperlenfabrik, Feldbau. 5) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg, bei Bromberg; 224 Ew. 6) kath. Pfrsf. ebd., Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 850 Ew. 7) ev. Pfrsf. u. Gut ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Rosenberg; 279 u. 317 Ew. 8) **Langenau-owo,** Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Fraustadt; 100 Ew. 9) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Guhrau; 159 Ew. 10) Df. ebd., Kr. und bei Trebnitz; 198 Ew.; Schloß, Wassermühlen. 11) Gut ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Freudenthal; 39 Ew. 12) Pfrsf. in Sachsen, f. Nieders. 13) Df. ebd., Kchsp. Leipzig, A. Döbeln, bei Hartha; 360 Ew. 14) Pfrsf. mit Marktrecht in Württemberg, Donaukr., OA. Ulm, zwischen der Alb und Donau, am Nau; 3411 Ew.; Torffilich, Flachsbau, Leinenweberei. 15) Fürstlich-, Lehn., 2 Dfe. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, bei Ratscher; 1767 und 1071 Ew. 16) Kleine, Df. in Böhmen, Kr. Bitschein, Bez. Hohenelbe. 17) Mittele, Df. ebd.; Papiermühle. 18) Nieder, Pfrsf. ebd.; 1650 Ew.; Baumwollweberei. 19) Ober, Df. ebd.; 1100 Ew.; Papierfabrik. 20) Nieder-, Pfrsf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, bei Brand; 1183 Ew. 21) Nieder-, Ober-, ev. Pfrsf. und Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei Waldau; 1144 u. 734 Ew.; Wassermühlen, Bleichen. 22) Nieder-, Ober-, Df. und ev. Pfrsf. ebd., Kr. Löwenberg, bei Lähn; 433 u. 845 Ew.; Wassermühlen, Schloß. [kath. Ew.

Langenanbach, Df. in Baiern, Amt Dillenburg; 461 prot. und 1

Langenauer Sauerbrunnen, Mineralquelle in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Naila, bei Gerolsgrün; das Wasser derselben wird statt des Selterswassers verkauft.

Langenbach, Kr. Df. in Baden, Seekr., A. Villingen; 356 kath. und 5 ev. Ew.; Uhrmacherei, Strohflechterei. 3) Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Freising, bei Hummel; 183 Ew. 3) Df. ebd., Pfalz, K. Kusel, bei Konken; 391 Ew. 4) Df. ebd., Oberfranken, Ldgr. Naila, bei Stehen; 130 Ew. 5) Df. in Württemberg, A. Hachenburg; 290 ev. und 1 kath. Ew. 6) Df. ebd., A. Marienberg; 238 ev. u. 7 kath. Ew. 7) ev. Pfrsf. ebd., A. Weilburg; 343 Ew. 8) Wir. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Altenkirchen; 24 Ew. 9) Hof ebd., Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Nümbrecht; 48 Ew. 10) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Schleusingen; 204 Ew. 11) Df. in Nassau, Ldgr. 1050 Ew.; Mühle, Biehmarkt. 12) Pfrsf. in Sachsen, Kchr. Zwickau, A. Plauen, bei Pausa; 475 Ew. 13) Pfrsf. ebd., Schönburg. Rees's herrschaften, bei Wildenfels; 373 Ew. 14) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Neuban. 15) Nieder-, Ober-, Wir. in Preußen, Rgbz. Wiesbaden, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 178 Ew.

Langenbalerbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. [bei Harburg; mit Milstorf 338 Ew.

Langenbeck, Df. in Hannover, F. und Pdor. Lüneburg, A. Zittfeld,

Langenbeck, Gehöfte in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, Amt Herscheid; 20 Ew.

Langenberg, 1) Wir. in Baiern, Pfalz, K. u. bei Landel; 16 E. 2) Df. ebd., Mittelfranken, Ldgr. Scheinfeld, bei Geiselwind; 160 Ew. 3) Wir. ebd., Unterfranken, Ldgr. Hilders, bei Kleinlaasen; 80 Ew. 4) Wir. ebd., Schwaben, Ldgr. und bei Neuburg a. d. Kmn. 5) Df. in Hannover, Aremberg-Meppen, Pdor. Osnabrück, Amt Meppen, bei Alten-Haven. 6) Df. im Oesterr. Schlesien, SO. bei Freudenthal; 325 Ew. 7) Steinkohlenwerk in Preußen, Rgbz. und Kr. Aachen, bei Richterich; 10 Ew. 8) Wir. ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Waldbroel; 170 Ew. 9) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. NO. von Elberfeld, bei Velbert, in der Standesherrschaft Hardenberg; 1840: 2249; 1846: 2524; 1852: 2895; 1855: 3014 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche; Seidenzeuge, Bande, Kasimir- und Tuchweberei, Färberei, Papier- und Pappenfabrik, Stahlwarenfabrik; Klaumwerk, Handel mit Wein. 10) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Mettmann, Kchsp. Hilden; 122 Ew. 11) Kol. und Pfarrerr ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Pölitz; 173 E. 12) Kchs. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnberg, Kr. Bochum, bei Hattingen; 350 Ew. 13) Orschaft ebd., Rgbz. Minden, Kr. und bei Wiedenbrück; 2712 Ew. 14) Fürst. in Reuß-Schleiz, St. bei Berg, an der Elster; 800 Ew.; 170 Ew. 15) Df. in Schlesien, Kchs. Breslau, Amt Meisen, bei Riesa; 346 Ew. 16) Df. ebd., Kr. u. A. Zwickau, bei Schwarzenberg; 122 Ew. 17) Pfrsf. ebd., Schönburg. Rees'scherrschaften, bei Waldenburg; 704 Ew. 18) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ganowitz; 350 Ew. 19) Nieder-, Ober-, Wir. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 118 Ew.

Langenbergbrink, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdingen, am Krebs- oder Köbelbach; 829 Ew.

Langenbrandsdorf, Pfrsf. in Sachsen, Kchr. und A. Zwickau, bei Werdau; 1350 Ew.; Strumpfwaaren, Bier, Dachau; 231 Ew.

Langenbettenbach, Langenpettenbach, kath. Pfrdf. in Baiern,

Langenbeutingen, Df. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen; [340 Ew.

Langenbieber, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. und Ldgr. Fulda;

Langenbielau, f. Bielau.

Langenbockum, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und bei Recklinghausen; 176 Ew.

Langenbogen, Krdsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Seekreis Mansfeld, zwischen Halle und Eisleben; 300 Ew.; Bau großer Brunkohlenwerk, das jährlich an 100,000 Tonnen Ausbeute gibt.

Langenbrand, 1) Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Gernsbach, an einem Bergrücken; 393 Ew.; schöne neue Kapelle. 2) Pfrsf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Neuenburg; 451 Ew.; Flachsbau, Eisenerze.

Langenbroich, 1) Wir. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, bei Langerwehe; 56 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Heinsberg, bei Gangelt; 150 Ew.

Langenbrombach, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, durch einen Bach in zwei weit auseinander liegende Theile geschieden, die theils zum Kr. Erbach, theils zum Kr. Neustadt gehören; 748 u. 618 E.; Papierfabrik.

Langenbruch, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlohn, bei Hemer, zu Oeilinghausen gehörig. 2) Kotten ebd., Kr. Hagen, bei Schwelm; 32 Ew.

Langenbruck, 1) Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Wasserhofen, bei Fahlenbach; 160 Ew. 2) Df. ebd., Oberpfalz, Ldgr. und bei Hilleck; 341 E.; Schloß; Ockergrube; Hochofen, Eisenhammer. 3) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Ober-Plan, bei Hunnetschlag; 125 Ew.; Mahle u. Sägemühle. 4) Df. ebd., Kr. u. Bez. Eger. 5) Kchdf. ebd., Kr. beipva, Bez. Reichenberg, bei Liebenau, am öftl. Fuß des Jeschken-Gebirges; 1800 Ew.; 3 Wassermühlen. 6) Kkt. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Waidenburg, auf dem obern Hauenstein; 841 prot. und 86 kath. Ew.; Neunbrunn, springt aus einem Felsen.

Langenbrück, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neustadt; 2265 Ew.; 4 Wassermühlen, Wollspinnfabrik, 8 Bleichen. 2) mit Neu-, 2 Dfe. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Sendburg; 230 und 59 Ew. 3) mit Nieder-, kath. Pfrdf. u. Kol. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Habelschwerdt; 430 E.; Leinenweber. 4) f. Langebrück.

Langenbrücken, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Bruchsal; 1434 kath. und 39 ev. Ew.; Raps-, Hanf-, Tabak-, Weinbau; schwefel-

haltigste Mineralquelle in Deutschland mit Bad (Amalienbad), die verschüttet war und erst 1808 wieder aufgeräumt wurde.

Langenbrügge, Df. in Hannover, 7. und Ebdr. Lüneburg, A. und bei Bodenteich; 140 Ew. [Schloß Werenwang.

Langenbrunn, Zinken in Baden, Mittelrheink. Amt Mosbach; **Langenbrunig**, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Schwerin.

Langenbuch, Df. in Sachsen, Kr. Zwickau, A. Plauen, bei Lausa; 317 Ew. [Bockladruck.

Langenbühret, Wsr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei **Langenburg**, St. in Württemberg, Jaxtkr., OA. u. W. bei Gerabronn, r. an der Jart, auf einem Berge; 830 Ew.; fürstl. Hohenlohe'sches befestigtes Residenzschloß mit Mineralien-Kabinet.

Langenburkersdorf, Df. in Sachsen, Kr. Dresden, A. Pirna, **Langencandel**, f. **Langendel**. [bei Neustadt; 1324 Ew.

Langenchursdorf, Df. in Sachsen, Schönburg. Rechtsherrschaften, bei Waldenburg; 1724 E.; 8 Wassermühlen, Weberei, Strumpfwirkerei.

Langendamm, 1) Df. in Hannover, Calenberg, Ebdr. Hannover, A. Wölpe, bei Nienburg; 161 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelländ. Kr. Stockerr; 315 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Damgarten; 264 Ew.

Langendammsmoor, Kol. in Hannover, Bremen, Ebdr. Stade, A. Haaen, bei Dorfhagen; 109 Ew.

Langendank, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Grünau; 130 Ew.

Langendeich, Df. in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, A. und Kchfpl. Berne; 200 Ew. [390 Ew.; 10 Wassermühlen.

Langen-Dembach, Df. in Weimar, Kr. Neustadt, Amt Oppburg; **Langen-Dernbach**, Df. in Nassau, A. Hadamar; 1197 kath., 87 ev. unter 33 jüd. Ew.

Langen-Diebach, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Hanau, Amt Lanaerniedolb; 1320 Ew.; Schloß, Synagoge.

Langendorf, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Bzgr. Cuerdorf, an der fränkischen Saale; 460 Ew.; 4 Wassermühlen, Fruchts und Bierhandel, etwas Weinbau, Malzung. 2) Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bzg. Bubweis, Bez. Pilgram, bei Rinarec. 3) Df. ebd., Kr. Caer, Bez. Buchau, bei Gostau. 4) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Reichenau. 5) Kol. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Rokemitz. 6) Kchdf. ebd., Kr. Bardubitz, Bez. Deutschrzod, bei Frauenthal; 440 Ew.; Eisenstein, bergbau. 7) Df. ebd., Bez. Pilsen, bei Ebelejitz. 8) Pfrdf. in Hannover, 8. und Ebdr. Lüneburg, A. und bei Dannenberg; 374 E. 9) In Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Kirchhain, A. Rauschenberg; 400 Ew. 10) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier, in der Hanna; 170 Ew. 11) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bz. Schärding. 12) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. 13) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Jägerndorf; 560 Ew. 14) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Ahrenhoven; 256 Ew. 15) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, bei Zülpich; 280 Ew. 16) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Sensburg; 365 Ew. 17) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Schwyndeibl; 651 Ew. 18) Df. ebd., Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 38 Ew. 19) Df. ebd., Ebdr. und bei Königsberg; 195 Ew. 20) Df. ebd., Kr. Wehlau, bei Tapiau; 240 Ew. 21) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Weißenfels; 1 Kirche, ein 1710 von Nikolaus Ludwig Zinzendorf Buch gegründetes Waisenhaus. 22) ev. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Zeitz; 493 Ew. 23) Kol. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, an Damastfo gebrig. 24) Df. ebd., Kr. Ratibor, bei Hultschin; 1146 E.; 2 Wassermühlen. 25) Kol. ebd., Kr. Falkenberg, bei Bogutschütz; 26) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, bei Gülzow; 122 E. 27) Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Solothurn-Lebern; 345 kath. und 9 prot. Ew. 28) Alte, Neu-, Kchdf. und Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, am Watawa; Schloß, Graphitgeschieferfabrik. 29) Groß-, Klein-, Alt- und Neu-, in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 200 und 24 Ew. 30) Mittel-, Ober-, Ortro-, Zehnliegs Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Waettenberg, bei Polnisch-Wartenberg; 246 und 226 und 271 Ew.; 3 Schlösser. 31) Nieder- und Ober-, Kchdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Neiße, bei Ziegenhals; 2045 Ew.; 4 Wassermühlen, Leinweberei. 32) Ober-, Unter-, Df. ebd., in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Maschling. 33) Ober-, Unter-, Marktfcf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Sternberg; 2500 Ew.; Schloß, 1 Säge, 1 Papier- und 2 Mahlmühlen. 34) Wenndisch-, Df. und Wasw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und Kchspl. Ivanburg; 124 u. 163 Ew.

Langendörfel, Langendörflas, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. **Langendreer**, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Witten; 1989 Ew.

Langeneck, 1) Df. in Preußen, Niederbaiern, Bzgr. Eggenfelden, bei Rogueffing; 150 Ew. 2) Df. ebd., Bzgr. und bei Pfarrkirchen; 120 Ew. 3) Dettschaft in Krain, bei Mariathal; 125 Ew. 4) Df. in Tirol (Norarlberg), Kr. und Bzg. Bregenz. [bei Kirchdunden; 260 Ew.

Langenel, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, **Langenelschebe**, f. **Lüschebe**.

Langenelsnach, Langennenfnach, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Bdar. Krumbach; 881 Ew.

Langenelse, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegstadt, bei Geisede; 681 Ew.

Langenelz, Df. in Baden, Unterrheink., A. Buchen; 292 kath. Ew.

Langen-Enslingen, ist **Enslingen** in Hohenzollern-Sigmaringen.

Langenerling, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Bzgr. Stadtamhof; **Langenerringen**, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Bzgr. Schwabmünchen, an der Singolt; 1179 Ew.; Siechenhaus.

Langeness, f. **Langenäs**.

Langenfeld, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. Markt-Bibart, an der Ehe; 485 E.; Schloß; Post. 2) Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Schaumburg, A. Oberkirchen; 160 Ew. 3) Df. in Krain, bei Wipbach; 43 H. 4) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Adenau; 375 Ew. 5) Dettschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Elberfeld; 38 Ew. 6) Hofstädte ebd., Kr. Solingen, bei Opladen; 157 und 54 Ew.; Post und Bahnhof. 7) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Zielenzig; 334 Ew. 8) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburg; 231 Ew. 9) **Langofeld**, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Weisskirchen; 980 Ew. 10) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Prüm; 155 und 125 Ew.

Langenfeld, Langenfeld, Blacktfcf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhaetsberge.), 9l. bei Kremf, in einem Thal an einem mit Weinreben bepflanzten Berge; 1450 Ew.; Schloß, Felds, Garten- und Weinbau. 2) f. **Langfeld**.

Langenfelde, 1) Höfe in Hannover, Bremen, Ebdr. Stade, A. Neuhaus a. O.; Df., Kchdf. Gutenberge. 2) Dorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen, bei Doitz; 169 Ew.

Langenforth, Df. in Hannover, Calenberg, Ebdr. Hannover, Amt Langenhagen, bei Hannover; 229 Ew. [walde; 363 Ew.

Langenfuhr, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Arnswalde; 1 Kirche, 1 Wassermühle, 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Angermünde, bei Schönfeld; 190 Ew.

Langengeißling, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Bzgr. Erdinger; **Langengrassau**, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Schlieben; 490 Ew.

Langenguna, Df. in Kroatien-Slawonien, Verwaltkreis-Ebersdorf; 370 E.

Langenarund, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. u. bei Nunburg; 400 Ew.; Bleichen, 1 Säge und 3 Mahlmühlen.

Langenhagen, 1) Pfrdf. und Amt in Hannover, Calenberg, Ebdr. und 1½, St. 9l. von Hannover; 473 Ew.; Pferdezucht, Viehhandel. Das Amt umfaßt 7602 Ew. in 19 Gemeinden. 2) Df. ebd., Grubenhagen, Ebdr. Hildesheim. A. und bei Duderstadt; 427 Ew. 3) Df. in Holstein, im Gut Mönchsneverstorf, Kchdfpl. Schönwalde; 391 Ew. 4) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Goldberg; 240 Ew. 5) Kchdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelländ. Kr. Brandenburg; 1 Kirche, 1 Wassermühle. 6) ev. Pfrdf. ebd., bei Teltow u. N.; 875 Ew. 7) Df. ebd., Kr. Saatzig, bei Freienwalde; 728 Ew.

Langenhain, 1) ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Friedberg, unweit bei alten römischen Wachtgebäude; 729 Ew.; 2 Mühlen, Bierbrauerei. 2) Df. im Herzogth. Nassau, A. Usingen, Amt Homburg; 1057 Ew. 3) Df. ebd., Kr. und bei Schwalbach; 4) Df. im Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und Amt (2) Eschwege; 360 Ew. 4) Df. in Nassau, A. Hochheim; 449 ev., 3 kath. u. 16 jüd. Ew. 5) Df. in Sachsen, Kchdr. Leipzig, Amt Borna, bei Regau; 116 Ew. [frein; 275 Ew.

Langenhaken, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schlawe.

Langenhals, Ortschaft in Holstein, in der Bielenberger Marsch, SO. bei Glückstadt, Kchdfpl. Neuendorf; 119 Ew.

Langenhard, Df. in Baden, Mittelrheink. OA. Bahr, bei Sulz.

Langenhart, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Minden, 1 Kirche, 146 kath. Ew.; 2) Harb., Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Enns; 180 Ew. 3) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Steckborn; 62 prot. und 28 kath. Ew. [bach; 541 Ew.

Langenhaslach, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Bzgr. Krumbach; **Langenhausen**, Kol. in Hannover, Bremen, Ebdr. Stade, Amt Bevermörde, bei Kuhstedt; 293 Ew. [Boizenburg.

Langenhelde, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Wittenburg, bei **Langenhennersdorf**, f. **Hennersdorf (Lange)**.

Langenhessen, Pfrdf. in Sachsen, Kchdr. und A. Zwickau, bei Werdau; 1599: 1057, 1849: 1136; 1 Kirche, 1 Mühle, 1 Wassermühlen, Spinnerei. [fenberg, bei Ergolbsbach; 156 E.; Schloß.

Langenhettenbach, Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Bzgr. Pfaffenstein-Hinterm-Topel, Pfrdf. in Tirol (Vorarlberg), Bez. und bei Bregenz.

Langenhof, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königsgrätz, bei Wicherstar; 90 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, bei Bernstadt; 458 Ew.

Langenholdinghausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Kreuzberg; 237 Ew.

Langenholthausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Arnsberg, bei Balve; 469 Ew. [und bei Alfeld; 327 Ew.

Langenholzen, Pfrdf. in Hannover, 8. und Ebdr. Hildesheim, Amt **Langenholthausen**, Df. in Oppe-Bermuth, 9l. Barenhol; 70 E.

Langenhorst, 1) Df. in Hannover, 1) Hamburg, Df. 9l. bei Stade; auf der Langenhorner Haide sind große Tannenpflanzungen angelegt. 2) großes Pfrdf. in Schleswig, in der Landschaft Brestedt, 9l. von Brestedt; 400 H., an ½ Mil. lang; 3 Pferde- und Krammärkte; theils sehr magere und sandige Geest, theils der Lübeckischen Marsch angelegt. Wasch.

Langenhorst, 1) Df. in Hannover, 8. und Ebdr. Lüneburg, A. und bei Dannenberg; 90 Ew. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei Gollnow; 42 Ew. 3) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Hörter, bei Raboen; 140 Ew. 4) Baueichaft ebd., Rgbz. Münster, Kr. Coesfeld, zu Bilderbeck gehörig. 5) kath. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Steinfurt; 332 Ew.

Langenhamp, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Hörter. [170 Ew.

Langenkreit, Df. in Baiern, Oberpfalz, Bzgr. und bei Hemau; **Langenkriebarn**, 1) **Gemeinkriebarn**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Persichling; 280 Ew. 2) **Ober-, Unter-Aigen**, Df. ebd., an der Donau, auf dem Tulner-Felde, O. von Tuln; 8.0 Ew.; ehemals bedeutende Soldwaschereien.

Langenlebarn, kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Bzgr. Bischofsheim; 644 Ew.; Flachsbau, Holzhandel.

Langenlenbe, 1) **Niederhain**, Df. in Altenburg, SO. von Altenburg; 1744 Ew. 2) **Oberhain**, Pfrdf. in Sachsen, Kchdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Penig; 1837: 1142; 1840: 1133; 1849: 1154; 1855: 1256 Ew.; Schloß und Kirche. 3 Mühlen. [Weischenfels; 109 Ew.

Langenlohe, Df. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. Pottenstein, bei

Langenlois, Marktflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhaetsberge.), 2 St. NO. von Krems, r. am Loisbach im Thal; 3600 E.; Gewerbe, Wein- und Obstbau. [bei Kreuzach; 1250 Ew.

Langenlonsheim, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und

Langenlutsch, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Grünau.

Langenmoor, Kol. in Hannover, Bremen, Ebdr. Stade, A. und bei Bremervörde; 66 Ew.

Langenmoos, Df. in Baden, Seekr., A. Radolphzell, bei Wangen.

Langenmoosen, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Bzgr. Schrobenhausen; 670 Ew.

Langennaundorf, ev. Pfrd. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Liebenwerda; 289 Ew. [waldkr.), bei Möst; 70 Ew.

Langenöbt, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald), 10 Ew. Pfrd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Seifersdorf; 954 Ew. 2) Mittel-, Nieder-, Ober-, Theilläes Pfrkf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, bei Greifenberg; 2342 mit 414 und 489 Ew.; 3 Schlöffer, 3 Waffermühlen, Wolle, Baumwollund Leinewebere, Ziegelei. [ftadt; 271 kath. und 1 ev. Ew.

Langenordnach (Ober-, Unter-), Pfl. in Baden, Seekr., A. Neu-Langen-Orla, Dif. in Altenburg, A. Ailenburg; 335 Ew.

Langenpfuhl, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Lagow; 439 Ew.; 2 Waffermühlen, Förfterei.

Langen-Pirnitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Stannern.

Langenpreisling, kathol. Pfrkf. in Baiern, Oberbayern, Lgr. Erding; 735 Ew.

Langenprodfelden, kathol. Pfrkf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Lohr, am Main; 995 Ew.; Ueberfahrt, Mahls, Oel- und Lohmühle, Schiffahrt, Holzhandel.

Langenreade, Df. in Holftein, Krchfpl. Tönn; guter Boden.

Langenreichen, kath. Pfrkf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Wertingen; 387 Ew.; Branntweinbrennerei.

Langenreichenbach, ev. Pfrkf. in Preußen, Sachfen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Torgau; 881 Ew.

Langen-Rasdfch, i. Rasdfch.

Langenrain, Pfrkf. in Baden, Seekr., A. Conftanz; 210 kath. Ew.

Langenrehm, Df. in Hannover, F. und Ldbr. Lüneburg, A. Hittfeld, bei Harburg; mit Emben 229 Ew.

Langenreihe, 1) Df. in Holftein, Krchfpl. Bornhöved ꝛc. 2) Ortfchaft ebd., bei Wittorf; 90 Ew.

Langen-Reindorf, ſ. Reindorf.

Langen-Rickendach, ſ. Lange-Rickenbach.

Langenried, Df. in Baiern, Schwaben, Lgr. Weiler, bei Oberlangenried; ſ. Langenrieden. [reiter; 108 Ew.

Langenriepe, Df. in Hannover, Oſtfriesland, Ldbr. Aurich, Amt und bei Wrener, Krchfpl. Kirchborgum.

Langenrieth, Df. in Preußen, Sachfen, Rgbz. Merfeburg, Kr. Liebenwerda, bei Mühlberg; 171 Ew. [288 Ew.; Bockwerk, Zechen.

Langenrinne, Df. in Sachfen, Kdr. Dresden, A. u. bei Freiberg; **Langenrode**, ev. Pfrkf. in Preußen, Sachfen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga, bei Weißen; 410 Ew.

Langenrohr, Nieder-Rohr, Pfrkf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalde.), bei Sieghardskirchen; 582 Ew.

Langenſalbach, 6 Gäufe.

Langenſalza, Kreisft. in Preußen, Sachfen, Rgbz. und NW von Erfurt, an der Salza; 51° 6′ 59″ N. 8° 18′ 15″ O.; 1810: 7423; 1840: 7834; 1852: 7995; 1855: 8043 Ew.; Kreisgericht, Schloß, Gymnaſium, Bürgerſchule, Thüring. Landwirthſchafts-Gefellſchaft; Wollſpinnerei, Wolle, Baumwoll- und Leinenweberei, Fabriken für Bleiweiß, Tapeten, Stärke, Eſſig ꝛc, Färberei; ſchwefelige Bad. Der Kreis hält 7.36 QM., 1840: 31,312; 1846: 32,514; 1852: 33,051; 1855: 33,211 Ew.; eine der fruchtbarſten Gegenden Thüringens.

Langenſalzwedel, Krchf. in Preußen, Sachfen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, bei Tangermünde; 192 Ew.

Langenſämmering, Unter-Sämmering, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.

Langenſchade, Pfrkf. in Meiningen, Amt Saalfeld, in dem engen Wasgrunde der vereinten Haide; 314 Ew.; dem v. Oppdau, Rindviehund Schafzucht; Sandſteinbrüche; ſchönes Pfarrhaus.

Langenſcheid, 1) ev. Pfrkf. in Naſſau, A. Dieg; 402 ev., 9 kath. und 12 jüd. Ew.; 3 Waſſermühlen. 2) **Niedern-, Obern-**, Höfe in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Haiger; 42 und 32 Ew.

Langenſchemmern, Pfrkf. in Württemberg, Donaukr., Dikmt **Langenſchiltach**, Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Hornberg; 581 ev. und 3 kath. Ew. [waldkr.), bei Dietach.

Langenſchlag, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen.

Langenſchwabach, St. u. Amt in Naſſau, NW. von Wiesbaden; 1313 ev., 666 kath. und 138 jüd. Ew.; 1 ev., 1 ref. und 1 kath. Kirche; Realſchule; bekannte eiſenhaltige Mineralquellen, beſonders der Weinbrunnen. Das Waſſer wird jährlich in vielen tauſend Krügen zum Trinken verſendet. Das Amt umfaßt 33 Gemeinden.

Langenſchwarz, Df. in Kurheſſen, Prov. Fulda, Kr. Hünfeld, Amt Burghaun; 1020 Ew.

Langenſeifen, 1) Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Schopfheim, zu Eisenwand gehörig. 2) iſt der Lagomaggiore.

Langenſeifen, 1) Df. in Naſſau, A. Langenſchwalbach; 246 ev. und 20 kath Ew. 2) Wir. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei Eſchbagen; 47 Ew.

Langenſelbold, Fld. und Amt in Naſſau, Prov. und Kr. und NO. bei Hanau; 50° 10′ 35″ N. 8° 41′ 55″ O.; 2540 Ew.

Langenſendelbach, kathol. Pfrkf. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Forchheim; 484 Ew.; Fertigung muſikaliſcher Inſtrumente.

Langenſiefen, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 27 Ew. [feld, bei Wülfrath; 107 Ew.

Langenſiepen, Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Elberfeld, bei Hardung; mit Emben 229 Ew.

Langenſtadt, 1) ev. Pfrkf. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Culmbach; 220 Ew. 2) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. eb., Lgr. Kronach, bei Burkersdorf, an der Rodach; 496 (74 Juden) u. 360 Ew.; 2 Schlöſſer.

Langenſtein, 1) Schloß in Baden, Seekr., A. Stockach, in romantiſcher Lage, auf und zwiſchen Felſen. 2) Df. in Kurheſſen, Prov. Oberheſſen, Kr. und A. Kirchhain; 610 Ew. 3) Df. in Oeſterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Enns; 38 H. 4) ev. Pfrkf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Halberstadt; 1223 Ew.; 3 Waſſermühlen, Förſterei. [heim; 336 Ew.

Langenſteinach, ev. Pfrkf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Ansbach; 1046 ev. u. 7 kath. Ew.; ein 1833 aufgegebenes Mineralbad. 2) Pfl. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Dinkelsbühl, bei Segringen; 135 Ew.

Langen's Theerofen, Ortſchaft und Theerofen in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei Driesen; 126 Ew.

Langenſtraße, 1) Df. in Hannover, Bremen, Ldbr. Stade, A. und bei Neuhaus a. d. Oſte, Krchſpl. und Diſtr. Cadenberge; 162 Ew.

Langenſtreigis, Pfrkf. in Sachfen, Kdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Hainichen; 916 Ew.; Mühlen. [Zaſenitz; 103 Ew.

Langenſtücken, Kol. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei

Langenthal, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Pfaffenhofen, bei Simbach; 176 Ew. 2) Df. in Kurheſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. Hofgeismar, A. Grebenhagen; 580 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kreuznach, bei Oberweyden; 150 E. 4) Pf. im Schweizer K. Bern, A. Aarwangen; 2646 prot., 53 kath, 29 jüd. Ew.; Märkte; Gemeindehaus und Kaufhaus, Obſtbau; unweit ein beſuchtes Bad.

Langenthannhausen, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Hemau, bei Weinbruhnen; 156 Ew.

Langenthon, Df. in Krain, bei Neuſtadtel; 215 Ew.

Langentriebe, Df. in Böhmen, Kr. Partubitz, Bez. Widenschwert, bei Böhmiſch-Triebau, an der Eiſenbahn; 1300 Ew.

Langenwaldau (Nieder-, Ober-, Teichshäuſen), ev. Pfrkf. und 2 Dfr. in Preußen, Schleſien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Liegnitz; 325 und 608 und 127 Ew. [Dertelsburg; 313 Ew.

Langenwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Langenwang, 1) Df. in Baiern, Schwaben, Lgr. Immenſtadt, bei Fiſchen; 135 Ew. 2) Pfrkf. in Steiermark, Kr. Brucl bei Mürzzuſchlag, an der Eiſenbahn; 47° 34′ 10″ N. 15° 37′ 14″ O.; 490 Ew.; Eiſenbahnſtation; Eiſenhammer, Potaſchſiederei.

Langenweddingen, ev. Pfrkf. in Preußen, Sachfen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und SO. bei Wanzleben; 1606 Ew.; Poſt; 4 Waſſer- und 4 Windmühlen.

Langenweesgendorf, Df. in Reuß-Schleiz, WNW. bei Greiz, an der Lrube; 1800 Ew.; Oels, Säge- und Mahlmühlen; Weberei, Handel.

Langenweiſe, 1) (**Herzoglich, Königliches**), kathol. Pfrkf. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Oels; 415 Ew. 2) ſ. **Langenwieſen**, ſ. **Langenwieſe**. [Langenwiesen.

Langenwinkel, Df. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Bahr; 227 ev., 11 kath Ew. [bei Stolpen; 1855: 1040 Ew.; 4 Mühlen.

Langenwolmsdorf, Pfrkf. in Sachfen, Kdr. Dresden, A. Pirna,

Langenwolschendorf, Df. in Reuß-Schleiz; 420 Ew.

Langenzenn, St. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. und NW. bei Cadolzburg, an der Zenn; 1960 Ew. (44 Juden); 2 Kirchen, 4 Mühlen; Hopfenbau, Hopfenhandel, Band-, Strumpf- und Mützenweberei.

Langenzwettel, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei

Langeoog, ſ. **Langeroog**. [Zwettel.

Langer-Aar, Ortſchaft in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, bei Ter-Aar; 1840: 994 Ew.

Langerak, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland; 1840: 657 Ew. [bei Sebroog.

Langerberg, Lankerberg, Ortſchaft in Steiermark, Kr. und bei

Langereck, Kol. in Hannover, Oſtfriesland, Ldbr. und Amt Aurich, bei Georgsheil, Krchſpl. Engerhafe; mit Moorhusen 378 Ew.

Langerfeld, ev. Pfrkf. in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Schwelm; 3880 Ew.; Poſt; Seidenweberei.

Langerfeld, 1) Df. in Hannover, Rgbz. Ldbr. Hannover, Amt und bei Stolzenau; mit Diethe u. 269 Ew. 2) Bauerſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Münſter, Kr. Lüdinghausen, bei Werne; 360 Ew.

Langeroog, Langeoog, Hannover, Inſel in der Nordſee, unweit der Mündung der Oſtmündung, 1½ Mln. W. von Dorum, 1 Mln. l. und ½ St. br.; hatte bis zur großen Fluth 1825 72 H. und 94 Ew.; durch dieſe Fluth wurde die Inſel in drei zerriſſen, und es kam viel Vieh um. So hat die Inſel fortwährend an Fläche verloren. Bis 1717 hatte ſie eine eigene Kirche. [nerwaldkr.), bei Wiener-Neuſtadt; 190 Ew.

Langerfeſting, Rotte in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Wie

Langerud, Hof mit der Kobaltgrube Snarum in Norwegen, Stift Agershuus, A. Buskerud, Krchſpl. Modum. [-holland; 371 Ew.

Langer-Nuiger-Weide, Ortſchaft in den Niederlanden, Prov. Zuid-

Langerwehe, kathol. Pfarrf in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und NW. bei Düren; 1567 Ew.; Poſt; Töpferei, Nadelfchleifmühle, Gerberei, Lohmühle.

Langerwisch, 1) **Alt-, Neu-**, Krchdf. und ev. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Potsdam; 260 und 278 Ew. 2) **Langerwisch-Hohe (Groß- und Klein-)**, Df. ebd., Kr. Oſthavelland, bei Brigwitz; 138 Ew. [Jagniers.

Langeschenne, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauen-

Langesse, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. u. NNO. bei Gien; 340 Ew. [Zaſenitz; 150 Ew.

Langestücken, Kol. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei

Langesund, Lapplap in Norwegen, Stift Agershuus, Amt Bratsberg, Krchſpl. Bamble, an der Mündung des gleichnam. Fjord, unweit

Langetriebe, ſ. **Langentriebe**. [Brevig; Schiffahrt.

Langetved, Df. in Schleswig, NW. von Hadersleben, Krchſpl. Straver; ſehr niedrig liegend.

Langewahl, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow.

Langewiese, 1) **Lauka**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Oſſegg. 2) ev. Pfrkf. in Preußen, Weſtfalen, Rgbz Arnsberg, Kr. Wittgenſtein, bei Berleburg; 262 Ew. 3) **Langenwiese**.

Langewiesen, 1) **Langenwieſen**, Dif. in Schwarzburg-Sondershauſen, Bez. und NW. 1 St. von Ebhren und 1 St. O. von Zimenau, SO. am Oehrenberge, in einem ſchönen Wiesengrunde an der Ilm; 1601 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Holzhandel, Bergbau auf Eiſenſtein und Braunſtein; 2 Kirchen.

Langeswaag, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez. Oofterland, OND. bei Heerenveen; 1840: 956 Ew.

Langfeld, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Beneschau. 2) Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkreis), bei Schremb. 3) Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei Gymnatten; 22 Ew.

Langfelde, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Danzig, bei Danzig;

Langfield, 1) Ortſchaft in England, Grfſch. York, Weſt-Ridding; 3278 Ew. 2) 2 Krchſple. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Tyrone; 8237 Ew.

Langford, 1) Df. in England, Grfsch. Bedford; 304 Einw. 2) Df. ebd., Grfsch. Berks; 707 Einw. 3) Df. ebd., Grfsch. Essex; 207 Einw. 4) ▪**Budville**, Df. ebd., Grfsch. Somerset; 608 Einw. 5) ▪**Steeple**, Df. ebd., Grfsch. Wilts; 626 Einw. (5° 55′ 8″ O.; 290 Einw.

Langförden, Pfrsd. in Oldenburg, Kr. u. A. Vechta; 52° 47′ 12″ N.

Langfuhr, Vorstadt von **Danzig**.

Langfurt, 1) Ddorf, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Grafenau, bei Grattersdorf; 90 Einw. 2) **Unter-**, Df. ebd., Lgr. Hengersberg, bei Grattersdorf; 83 Einw. [bei Ammelbruch; 216 Einw.

Langfurth, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Wasserträubingen, **Langgass**, **Langgasse**, Vorstadt von **Sternberg** in Mähren.

Langgassen, Mkt. in Salzburg, bei Ischl.

Langgen, Ortschaft in Kärnten, bei Gmünd.

Langgöns, ov. Pfrsd. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Giessen; 1552 Einwohner. [bei Murowana-Goslin; 242 Einw.

Langgoslin, kath. Pfrsd. in Preussen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik.

Langgrün, 1) Df. in Böhmen, Fr. Eger, Bez. Buchau, bei Berglas. 2) Krchsf. ebd., Bez. Karlsbad, bei Lichtenstadt.

Langguhle, s. **Guhle**. [rode; 73 Einw.

Langgut, Ortschaft in Preussen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Osterhallen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkreis), an der Grossen Mühl, bei Altenfelden; 23 Einw.

Langham, 1) Df. in England, Grfsch. Colchester; 918 Einw. 2) Df. ebd., Grfsch. Norfolk; 383 Einw. 3) Df. ebd., Grfsch. Rutland; 591 Einw. 4) Df. ebd., Grfsch. Suffolk; 208 Einw.

Langhecke, Df. in Nassau, A. Runkel, in der Gemarkung mit Wilmar verbunden; 213 kath. und 21 ev. Einw. Eisenerbeiter, Schieferdecker.

Langheide, Ortschaft in Preussen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei Eynatten; 48 Einw.

Langheim, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Lichtenfels, bei Mistelfels; 139 Einw. 2) ev. Pfrsd. und Gut in Preussen, Rgbz. Königsberg, Kr. und WNW. bei Rastenburg, r. an der Guber; 157 u. 170 Einw. 3) **Groß-**, marktberechtigter Pfrsd. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Kitzingen; 1223 Einw. (70 Juden); 3 Mühlen, 4 Jahrmärkte; Aker-, Wein- und Obstbau. 4) **Klein-**, marktberechtigtes ev. Pfrsd. ebd.; 1210 Ew. (110 Juden); 4 Jahrmärkte alle 14 Tage vom Monat März bis November; 5 Mühlen; Feld-, Wein- u. Obstbau. Handel mit gedörrtem Obst, gelber Sandsteinbruch. 5) **Ober-**, Df. ebd., Oberfranken, Lgr. Lichtenfels, bei Isingau; 203 Ew.

Langheimersdorf, falsch für **Heinersdorf** (**Langeise**), s. ebd. 21.

Langhemarck, Flck. in Belgien, Westflandern, Arr. und NNW. bei Ypres; 1850; 5719 Ew. [Freiberg; 1855: 1284; 1858: 1275 Ew.

Langhennersdorf, Pfrsd. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei **Langhirano**, Df. in Parma, S. von Parma.

Langhof, Df. in Preussen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preussisch-Friedland, bei Märtisch-Friedland; 132 Ew. [Topiau; 61 Ew.

Langhöfel, Df. in Preussen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei **Langholm**, Df. in Schottland, Grfsch. Dumfries, SSO. bei Wetherteel, N. von Longtown, am Esk; 2450 Einw.; Markt; Baumwoll-, Strumpfe und Wollmanufakturen.

Langholmen, Insel im Mälar-See, worauf Stockholm steht.

Langholt, Df. in Hannover, Osfriesland, Kbdr. Aurich, A. Stickhausen, bei Leer, Krchspl. Bikaree; 411 Ew.; bei **Kol. Langholter Weg** ebd., bei **Neu-Langholter-Sehn**.

Langholz, Df. in Schleswig, ND. von Eckernförde, am Eckernförder Meerbusen, Krchspl. Waabe. [Schutterwald.

Langhurst, Wir. in Baden, Mittelrheinkr., OAmt Offenburg, bei

Langkasel, Krchsf. in Preussen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Naugard; 345 Einw.

Langkampfen (Ober-, Unter-), Df. und Pfrsd. in Tirol, Kr.

Langkat, Hafenort auf der NO.Küste der Insel Sumatra; Pfefferhandel. [mosa.

Lang-khiao, eine der Phongdow-Inseln, in der Meerenge von Formosa.

Lang-khioung, St. in China, Prov. Yunnan, Distr. Yonna-Lang, 26° 8′ N. 97° 48′ O. [ning-fou; 27° 15′ N. 98° 50′ O.

Lang-khiou-tscheou, St. in China, Prov. Yunnan, Distr. Yonna-

Langle (**Wiese**), Japan. Insel, auch **Timo-shi** genannt; 45° 11′ N. 138° 32′ 51″ O. (Kruisenstern).

Langlée, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. u. N. bei Montargis, am Briare-Kanal; 425 Ew.; Baumwollspinnerei, Papiermühle.

Langley, 1) Df. in England, Grfsch. Essex; 448 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Kent; 294 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Norfolk; 323 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. Wilts; 601 E. 5) **Burrell**, Df. ebd., am Aire, bei **Dale**, Df. ebd., Grfsch. Durham; 230 Ew.; Blei- und Silberschmelzwerke. 7) **Kirk**, Df. ebd., Grfsch. Derby; 647 Ew. 8) **St. Mary's**, Df. ebd., Grfsch. Buckingham; 1353 Ew.

Lang-Shota, f. **Shota**. [Oppeln, Kr. u. bei Feisk; 253 Ew.

Langsleben, **Langsmülmen**, Df. in Preussen, Schiffen, Rgbz. **Langlingen**, **Langsmülmen**, Df. in Hannover, Fürstenthum Lüneburg, A. Eicklingen, bei Celle; 558 Einw.; Post, Förderei.

Langmeil, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Winnweiler; mit Alsenbrück vereinigt. 2) Krchsf. in Preussen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Jüllichauer Schwiebus, bei Züllichau; 678 Ew.; Schloss, 2 Wassermühlen, Ziegelei.

Langmichels, Df. in Preussen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Gerbauen; 77 Ew.

Langnau, 1) schönes, grosses Pfrsd. im Schweizer K. Bern, Amt Signau, im Emmenthal, am Zusammenfluss der Ilfis mit der Emme, in 2139 ft. Meereshöhe; 1578 Ew., und 14 kath. Ew.; Märkte. 2) Dfsl. im Schweizer K. Luzern, A. Willisau; 1138 kath. u. 30 prot. E. 3) Pfrsd. im Schweizer K. Zürich, Bez. Horgen, im Sihlthal; 1188 prot. und 9 **Langnow**, ist **Lankenow**. [kath. Ew.

Langnoat, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und Bz. bei 2145 Ew. [Saarle, Krchspl. Kallebarn.

Langöe, Dänisches Eiland an der Südküste von Seeland, Herred

Langoelan, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und WNW. bei Pontivy; 1313 Ew.

Langogne, St. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. und ND. von Mende, in 896 Metres Meereshöhe; 2820 Ew.; Tuchweberei, Wollspinnerei, Kupferhämmer, Handel mit Maulesein und Vieh.

Langoiran, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SO. von Bordeaux, r. an der Garonne; 1542 Ew.; gothisches Schloss auf steilem Felsen; vorzüglicher Weisswein; Steinbrüche, Stalaktiten-Grotten.

Langon, 1) St. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und N. bei Bazas, l. an der Garonne; 3990 Ew.; vorzüglicher Weisswein u. Liköreien; Gerberei, Böttcherei, Weinhandel; Dampfschiffahrt. 2) Df. ebd., Dep. Ille-et-Vilaine, Arr. und W. von Redon, l. an der Vilaine; 1655 Ew. 3) Lez, Flck. ebd., Dep. Landes, Arr. und WSW. von Fontenay-les Comte; 1690 Ew.; Leinenweberei.

Langön, 1) eine der nördlichen und grössten Foroer-Inseln, NW. von Hindöen, an der NW.Küste von Norwegen; mit dem Krchspl. Boe; Schollen- und Dorschfang. 2) Krchspl. in Schweden, Provinz Wermland, Kbz. Carlstad, Hptm. Hard Röno. [von Ventiry; 3450 Ew.

Lagonnet, Flck. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und WNW.

Lagouris, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. OND. von Lannéac; 1308 Ew. [Margaraboma; 292 Ew.

Langowen, Df. in Preussen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Dicsko, bei

Langport, Flck. in England, Grfsch. Somerset, WNW. von Ilminster, r. am Zusammenfluss des Parret mit dem Yeell; 1250 Ew.; bedeutende Flusschiffahrt mittelst der Kanäle, Salz-, Steinkohlen-, Kohlens, Eisen-, Holz- und Getreidehandel.

Langquard, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Viechtburg, bei Aich, bei Adersberg; 81 Ew.; Schloss.

Langreder, Df. in Hannover, Calenberg, Kbdr. Hannover, A. Wennigsen, bei Hannover; 433 Ew.

Langreo, St. und Kn. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, SSO. von Chaumont; 47° 51′ 53″ N. 2° 59′ 55″ O., auf einem steilen Berge l. an der Marne, in 415 Metres Meereshöhe, und über den drei höchstgelegenen Städte; 1799: 6630; 1821: 5208; 1831: 7460; 1841: 8303 Ew.; Suffragan-Bischofsitz; College, Bibliothek, Gemälde- und Antiken-Museum; Fabrikation von Messerschmiedwaaren, Nähnadeln, Drahtstift, Handel mit Wein, Gewürzen, Kolonialwaaren, Tuch, Messer ꝛc.; Geburtsort Diderot's. Das Arr. umfasst 216,599 Hect., 1831: 98,422; 1841: 101,393; 1851: 106,424 Ew. in 10 Cantons. [175 prot. und 2 kath. Ew.

Langrickenbach, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Gottlieben;

Langsamjith, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkreis), bei

Langroiva, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und ND. von Trancoso, l. am Lamegal; 715 E.; Bleimine, warme schwefelige Quellen.

Langrune-sur-Mer, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und N. von Caen; 2250 Ew.; Seebad.

Langsdorf, Flck. in Hannover, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, bei Unna; 302 Ew.; Post.

Langscheid, 1) Flck. in Preussen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Arnsberg, SSW. bei Arnsberg; 355 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Avenau; 100 Ew. 3) Df. ebd., Kr. und bei Ost.-Wpar; 235 Ew. 4) Dörfer ebd., Kr. und bei Montabaur; 28 Ew. 6) Wir. ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Rheinbach; 78 Ew.

Langscheidt, 1) f. **Langscheidt**. 2) Ortschaft in Preussen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Breckerfeld; 66 Ew.

Langschlag, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg), Hptsch. Napotenstein, 4 Zwettel; 75 Ew., 1 Mahl- u. 2 Sägemühlen. 2) Pfrsd. ebd., Hrsch. und SO. von Gross-Gerungs, im Thal der kleinen Zwettel, bei Schrems; 460 Ew.; ebd. die Ortschaft **Langschlägerwaldhäuser**, 240 Ew. [hartbeträr.), bei **Schrems**.

Langschlagerau, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manh.

Langsdorf, 1) **Langendorf**, Markisfl. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Vieda; 728 Ew. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Sülze, Krchspl. Lübchin.

Lang-See, 1) fischreicher See in Schleswig, A. Gottorf, N. von Schleswig; 2¼ Min. lang und sehr schmal. 2) See ebd., A. Hütten, im Gut Ornum.

Langseiten, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Annaberg, am Lassingbach; 250 Ew.

Langside, Df. in Schottland, Grfsch. Renfrew; Nicderlage der Truppen der Maria-Stuart 1568.

Langsow (**Alt-**, **Neu-**), Dfr. und Krchdf. in Preussen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Küstrin, bei Snelow; 368 und 894 Ew.

Langst aus **Kierst**, Df. in Preussen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Crefeld, bei Latum; 362 Ew. [Kr. Dieburg; 836 Ew.

Langstadt, ov. Pfrsd. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, **Langstädten**, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. [bek,

Langstedt, Df. in Schleswig, NW. von Schleswig, Krchspl. Tarp.

Langstett, Df. in Preussen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Hohenstein; 65 Ew.; Mühlen. [Niebüll.

Langstroft, Df. in Schleswig, A. und SW. von Tondern, Krchspl.

Langstone, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 224 Ew.

Langstraße, Df. in Hannover, Osfriesland, Kbdr. Aurich, Amt und bei Ostbverburg; mit 30 Häuser, 240 Ew.

Lang-Strobnitz, s. **Strobnitz**.

Langsur, **Lasor**, kath. Pfrsd. in Preussen, Rgbz. und Kr. Trier, bei Trier; 400 Ew. [Raudeck.

Langtausen, Df. im gleichnam. Thal in Tirol, Kr. Innsbruck, bei

Langtoft, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 778 Ew.

Langton, 1) Df. in England, Grfsch. York, East-Riding; 328 Ew. 2) Df. in Schottland, Grfsch. Berwick; 479 Ew. 3) **Great-**, Df. in England, North-Riding; 252 Ew. 4) **Lang-**, Df. ebd., Grfsch. Dorset; 202 Ew. 5) ▪**Herring** u. ▪**Matraver**, 2 Dfr. ebd., 264 u. 762 Ew.

Langtree, 1) Df. in England, Grfsch. Devon; 941 Ew. 2) Dfrsch. ebd., Grfsch. Lancaster; 2865 Ew.

Languedoc, 1) alte Prov. in Frankreich, die in **Bas-** und **Haut-Languedoc** nebst **Cevennes** eingetheilt war und zwischen der Rhône und Garonne liegt, ND. an Lyonnais, ND. an die Auvergne, Guyenne und Gascogne, S. an Foix und Roussillon, SO. an das Mittelländische Meer, O. an die Provence, Comtat-Venaissin und Dauphiné grenzend. Die Hauptstadt war **Toulouse**. Jetzt ist das Gebiet in die Depart. Ardèche (545,423 Hect.), Hautes-Loire (291,688 Hect.), Aude (631,683 Hect.), Pyrénées-Orientales (440,242 Hect.), Hautes-Garonne (294,332 Hect.), Gard (590,725 Hect.), Hérault (623,899 Hect.), Lozère (475,478 Hect.), Tarn (573,386 Hect.), Tarn-Garonne (63,718 Hect.) vertheilt.
2) der **Languedoc-Kanal** ist der **Midi-Kanal**.

L'Anguelle, Ort in Arkansas, Grfsch. Ost.-Franeiß; 1850: 339 E.

Languenr, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SO. bei Saint-Brieuc. [Lorient, bei Hennebont; 6115 Ew.

Langnidic, Flck. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und NO. von

Langnlia, ev. Pfrd. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Mühlhausen; 999 Ew.

Languth (Groß-, Klein), Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 93 und 54 Ew.

Languzi, Hodza-Bólgy, Df. in Ungarn, Distr. Debrecziner, Gfspch.

Langwaden, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Bensheim, in der Rheinebene; 265 Ew; wird schon 773 genannt. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, bei Wevelinghoven; 315 Ew.

Langwahn, ein Stadtheil von **Eschweiler,** in Preußen.

Langwaid, 1) **Langnaid,** Marktflck. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Rottenburg, bei Sandsbach, an der Großen Laber; 690 Ew.; Brauerei, 1 Schleif- und 1 Gypsmühle. 2) **Ober-, Unter-,** Df. ebd., Oberdaiern, Lgr. Pfaffenhofen, bei Bischelsdorf; 160 Ew.

Langwaldau, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Langheim; 51 Ew.

Langwalde, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 537 Ew. 2) **Groß-, Klein,** Df. u. Vorw. ebd., Kr. Rastenburg, bei Langheim; 162 und 86 Ew. Salaz, bei Kanse; 380 Ew.

Langwarden, Pfrdf. und Kchsptl. in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, A. Burhave; 53° 36' 20'' N. 5° 58' 21'' O. (Schrenk); 1650 Ew.; die größte Kirche im Butjadinger-Lande.

Langwasser, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, bei Liebenthal; 1437 Ew. 2) **Alte, Neue,** 2 Dfr. im Oesterr. Schlesien, Bez. Jägerndorf, bei Olbersdorf; 140 und 70 Ew.

Langwedel, 1) Df. in Hannover, F. und Prov. Lüneburg, A. Isenhagen, bei Bittingen, Kchspf. Fankenbüttel; 103 Ew. 2) Flck. ebd., Verden, Lvdr. Stade, A. und bei Verden; 812 Ew. 3) Hof ebd., Amt Schnerdingen, Lvdr. Hoya, bei Asendorf. [nerstal; 489 Ew.

Langweer, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez. Doniastal

Langwege mit Dieck (Deich), Df. in Oldenburg, Kr. Wechta, Kchspf. Dinklage; 850 Ew. [ben, Lgr. Göggingen; 277 Ew.

Langweich, 1) f. **Langwaid.** 2) kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, **Langweiler,** 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Altenhoven; 413 Ew. 2) Wkr. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Berncastel, bei Rhaunen; 215 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Sct.-Wendel, bei Grumbach; 206 Ew. [Neuem; 200 Ew.

Langwert, Langwerre, Df. in Oldenburg, Kmdyaunt, Kchspf. **Langwidnmoos,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen. [brunn; 218 Ew.

Langwieden, Kchdf. in Baiern, Pfalz, K. Homburg, bei Mittel-**Langwies,** 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Bäckladruck; 3 Mahl- und Sägemühlen. 2) Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Plessur; 358 Ew.

Langwiese, 1) Df. in Kärnten, bei Friesach. 2) Marktflck. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), v. von der Traun, bei Gmunden. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 188 Ew. 4) ev. Pfrdf. ebd., Werkstaten, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenstein, bei Berleburg; 303 Ew

Langwiesen, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nalerkofleier, bei Tinischt; 90 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Przestitz, in einem Thal; 160 Ew.

Langwinkel, Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Rotthalmünster, bei Weihmörting; 21 Ew.; Wallfahrtskirche.

Langwith, Df. in England, Grfsch. Derby; 204 Ew.

Langzaun, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Lanhausen, Dfr. in Hannover, Bremen, Lvdr. Stade, A. Lehe, bei Stotel; 72 Ew.

Lanhiouug, St. in China, im NW. der Prov. Hunanan.

Lan-ho, Fluß in China; fließt in den Golf Tsbi-li.

Lanhofen, Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Straubing, bei Weihmörting; 21 Ew.; Wallfahrtskirche.

Lanhofo, Flck. in Portugal, Prov. Minho, O. bei Braga; 880 Ew.

Lanhonarneau, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. W. von Morlaix; 6115 Ew.; Märkte.

Lanhydrock, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 263 Ew.

Lani, 1) Dr. in Georgia, Grfsch. Macon; 1850: 217 Ew. 2) Df. in Ohio, Grfsch. Preble; 1850: 1894 Ew.

Laniey, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Gosel, bei Gnadenfeld; 251 Ew. [Breslau; 123 Ew.

Lanisch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei

Lanischke, 1) **Lanischkom-Pod,** Df. in Krain, bei Laak; 150 Ew. 2) Df. ebd., bei Sct.-Marein.

Lanjaron, Flck. in Spanien, Prov. Granada, N. von Motril; 3300 Ew.; Mineralquellen, Marmorbrüche; Landbau.

Lank, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Crefeld, bei Barum; 774 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 594 Ew. 3) f. **Lang.**

Lankat, ist **Langkat.** [Namslau; 125 Ew.

Lankau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Lanke, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Bahnhof; 309 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Stettin, bei Wolfinitz; 135 Ew.

Lanken, 1) Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Lübz, bei Parchim; 1900 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Schwiebus; 366 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Baldenburg; 330 Ew. 4) mit **Neu-,** Df. und Kol. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei Schlawe; 755 und 52 Ew. 5) **Nieder-, Ober-,** Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Subrau; 614 Ew.

Lankenau, Df. in Bremen, linkes Weserufer; 204 Ew.

Lankeningsken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Skaidgirren; 183 Ew. [bei Miehlauken; 125 u. 31 Ew.

Lankeninken, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau,

Lankenow, Kchdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei Perlzwalk; 183 Ew.

Lankern, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Borken, bei Bocholt; 841 Ew.

Lanker-See, von der Schwentina gebildet, in Holstein, S. von Preetz; steht mit dem Postsee in Verbindung. Der nördl. Theil heißt **Kirch-See.** [114 Ew.

Lankewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt;

Lankl, St. in China, Prov. Tscheliang, Distr. Kin-hoa; 29° 16' N. 117° 11' O. [berka.

Lankl, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Bobrzanka; **Lankliser,** Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres; 313 Ew.

Lanko, Lankova, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, bei Turdosa, am Arva.

Lankow, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Schwerin. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Polzin; 66 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Schivelbein; 396 Ew.

Lankowice mit dem Abbau, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Grin; 125 und 87 Ew.

Lankowitz, Pfrdf. in Steiermark, Kr. und Wd. von Graz; 330 E.; Wollfabrik; Steinkohlenwerk. [Prokuk; 303 Ew.

Lankuppen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei

Lankwitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp; 123 Ew. 2) Pfr. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Berlin; 288 Ew.

Lanlum, Ort in Hindostan, Orija, NW. von Ketek.

Lanmeer, St. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NO. von Morlair; 2650 Ew.

Lannach, Launoch, Klein-Schwalge, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Freistadt; 104 Ew.

Lannarvilly, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. NNO. von Brest; Steinbrüche, Steinalauellen.

Lanne, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und W. von **Lannemezan,** St. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. und OND. von Bagneres-en-Bigorre, in der öden Gegend einer Haide, am Ursprung der Arrec; 1243 Ew. [Kr. Melchow, bei Gölsdorf; 52 Ew.

Lannenberk, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Lannenberg, Mkr. in Baiern, Schwaben, Lgr. Ottobeuren, bei

Lannepar, L'Lanepar. [Rettenbach; 77 Ew.

Lannesdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn, bei Godesberg; 1850: 1400 Ew. [3124 Ew.; Töpferei.

Lannilis, Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. N. von Brest;

Lannion, St. unw Arr. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, r. an der Mündung des Guer in den Kanal (Manche), NW. von Sct.-Brieuc; 48° 46' 0'' N. 5° 47' 50'' W.; 1789: 3584; 1821: 3507; 1831: 5371; 1836: 5461; 1841: 5650 Ew.; leicht zugängliche Hafen; Gallage; Schiffahrt und Handel mit Wein, Getreide, Mehl, Roggen ꝛc. Das Arr. hat 85,712 Hect., 1831: 103,120; 1841: 108,749; 1851: 114,737 Ew. in 7 Cantons.

Lannoux, St. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und NO. von Lille; 1355 Ew.; Blumenzucht, Baumwollspinnerei und -weberei, Gerberei; Geburtsort des Orientalisten Francois Raybeling.

Lanns, Kchdf. in Tirol, Kr. und bei Innsbruck.

Lannvaille, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Nontron; 1225 Ew.

Lanuée, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Vloermel;

Lanowee, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Czortkow. 2) St. in Rußland, Gow. Wolhynien, Kr. Kremenez; 156 H.

Lanowice, Dr. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Lanquais, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. u. SSO. von Bergerac, l. am Dordogne; 1055 Ew. [1850: 449 Ew.

Lanquefaire, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Tournai;

Lantreath, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 651 Ew.

Lantrivain, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp; 1200 Ew.; Märkte. [1607 Ew.

Lantrobec, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp;

Lanó, 1) Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. u. SO. bei Grenoble; 1076 Ew. 2) f. **Lanns.**

Lanschach, Dorfschaft in Kärnten, bei Paternion, an der Drau.

Lanschargues, Flck. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und NND. bei Montpellier; 1344 Ew.; Branntweinbrennerei.

Lanscha, s. **Lantscha.**

Lanschau, Lanschow, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Horzitz, bei Sct.-Benigna; 300 Ew. [Sct.-Nigen, bei Burlas; 145 Ew.

Lanschwitz mit Neu-, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei

Lansdown, Ebene in England, Grfsch. Somerset; 1643, 5. Juli Schlacht. [Malchin.

Lansen, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Stavenhagen, bei

Lanserath, Lauperath, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Malmedy, bei Wachsweiler; 40 Ew. [sal-vestis-Uncemienda; 90 Ew.

Lanserod, Flck. in Spanien, Prov. Valladolid, SSW. bei Garba-

Lansing, 1) Hauptst. von Michigan, Grfsch. Ingham, am Grand-River; 42° 43' N. 84° 28' W. Grw.; 1847 in völliger Wildniß angelegt; 1850: 1229 E. 2) Dr. in New-York, Grfsch. Tompkins; 1850: 3318 E. 3) Dr. in Wisconsin, Grfsch. Brown; 209 Ew.

Lansingburgh, Dr. in New-York, Grfsch. Renfselaer, am Hudson; 1820: 1658; 1840: 3982; 1850: 5752 Ew.; 7 Kirchen, Fabriken, Schiffahrt und Handel.

Lansky, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Grünberg; 650 Ew. 2) Marktflck. in Ungarn, Distr. und Gfspch. Preßburg, 1½ St. von Preßburg, am Schwarzwasser; 2100 E.; Schloß mit Garten, Thiergarten ꝛc. [98 Ew.; Theerofen.

Lanst, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein.

Lant 1) f. **Lavoura,** Flck. u. Mann. in Sardinien, Prov. Moriana, am nördl. Fuß des Mont-Cenis (Monceniso), r. am Arc, in 1411 36 Metres Meereshöhe; 1850 Ew.; vom Novbr. bis Jan. über die Sonne nicht wegen der hohen Berge. 2) f. **Billard,** ebd., 1 St. östl. von Landsle-Bourg, am Arc; Alberhaltige Steinmne.

Lanstrop, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Aplerbeck; 490 Ew.

Lanta, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und N. bei Villefranche; 1537 Ew. [Pfarrgz; 850 Ew.

Lantadilla, Flck. in Spanien, Prov. und NND. von Palencia, am

Lantao, Tyho, Insel an der Südküste von China, in der Bai von Canton; 22° 15′ N. 111° 35′ O.; an 6 St. lang und mehr oder weniger als 2 St. breit; SSW. dabei mehrere kleinere Inseln.

Lantchéou, 1) St. in China, Prov. Kanſou, r. am Hoang-ho; 36° 8′ 24″ N. 101° 35′ O.; Handel mit der Mongolei. 2) St. ebd., Prov. Yunnan, Distr. Lieking-fou; 26° 33′ N. 97° 26′ O.

Lanteglos, 2 Dfr. in England, Grfſch. Cornwall; 1209 u. 1541 E.

Lanteuay, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und SSSW. bei Nantua; 330 Ew.; Märkte.

Lantenbach, 1) Df. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. u. bei Gummersbach; 200 Ew. 2) **Landmicke**, Aderhöfe ebd., Weſtfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Valbert; 30 Ew.

Lanter (an der), Ortſchaft in Preußen, Rghz. Düſſeldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 24 Ew.

Lanterne, Nebenfluß der Saône l., in Frankreich, Dep. Haute-Saône; entſteht in einem Zweige der Vogeſen bei dem gleichnam. Weiler, fließt gegen W. in das Arr. Weſoul, vereinigt ſich in Faverney.

Lantershoven, Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und bei Ahrweiler; 585 Ew. [216 prot. und 25 kath. Ew.

Lanterswei, Df. im Schweizer K. Thuegau, Bez. Weinfelden; **Lanterwil**, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und OSO. bei Brive; 1211 Ew.

Lantevra, Fleck. in Spanien, Prov. Granada, SSO. bei Gnadir, am Nordabhang der Sierra-Nevada; 1020 E.; Bergbau, Eiſenhämmer.

Lanthal, Df. in Salzburg, bei Zell am See, auf dem Zellersberge.

Lantien, St. in China, im SO. der Prov. Schen-ſi, Distr. Shingan-fou; 34° 5′ N. 107° O. [Corbigny, am Anguiſon; 315 Ew.

Lantilly, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Clamecy, OSO. bei

Lantin, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich (Liége); 1850: 346 E.

Lantinga, Inſel an der Oſtküſte der Halbinſel Malacca.

Lantosque, Fleck. in Sardinien, Prov. Nizza, Mand. Utelle, r. am Vesubia; 2245 Ew.

Lantow, 1) Df. in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg; 214 Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Schlawe; 276 Ew. 3) **Groß-, Klein-**, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Güſtrow und Roſtowſk.

Lantowo, Df. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. und bei Schubin; 61 Ew. [385 Ew.

Lantremange, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich (Liége); 1850:

Lantriac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und SO. von Le-Puy; 1402 Ew.

Lantsch, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Bärenegg; 230 Ew.

Lantſcha, Lanſcha, Ortſchaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. [Gſpſch. Baranya, bei Mohacs.

Lantſuk, kathol. und griech. Pfrrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg,

Lanuſei, Gr. u. Hauptort in Sardinien, Prov. und bei gleichnam. Mand. auf der Inſel Sardinien, D. von Tanara; 1837 E.; Biſchofsſ.

Lanvallay, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SO. von Dinan; 1193 Ew. [von Lannion; 1767 Ew.

Lanvellec, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. SSW.

Lanvoëngan, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. WSW. von Pontivy, bei Lay-Faouet; 1670 Ew.

Lanville, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und NNW. von Angoulême; 1680 Ew. [bei Ste.-Reine; 1462 Ew.

Lanvollon, Fleck. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. WSW.

Lany, 1) in Böhmen Kon. Kgh., Ein., Lan. 2) Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Bobercka. 3) Pfrrdf. ebd., Kr. Lemberg, bei Grnieck. 4) griech. Pfrrdf. ebd., Kr. Stanislawow, bei Halicz. 5) Df. ebd., Kr. Zlocjow, bei Zolkiew.

Lanyang, St. in China, im NO. der Prov. Honan, Distr. Khaifoung-fou, r. am Hoang-ho; 34° 45′ N. 112° 39′ O.

Lanz, 1) Krdhf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Zwoda; Steinkohlengruben. 2) Df. in Kärnten, bei Ober-Drauburg. 3) **Lanz**, Pfrrf. in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wien. 4) Df. in Preußen, Rghz. Köslin, Kr. und bei Lauenburg; 346 Ew. 5) ev. Pfrrf. ebd., Rghz. Potsdam, Kr. Weſtprignitz, bei Lenzen; 400 Ew. 6) Fleck. in Spanien, Prov. u. N. bei Pamplona; 380 Ew.

Lanza, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Cles, im Val-di-Nun.

Lanzada, Pfarrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Sondrio; Mühlen; Zollſtrei von Grimaldi.

Lanza-Hüta, Fid. in Spanien, Prov. u. SSW. von Avila; 316 Ew.

Lanzarote, ſ. Lancerote.

Lanzau, ſ. Lantſchau. [Büchow; 202 Ew.

Lanze, Df. in Hannover, F. und Distr. Lüneburg, Amt Gartow, bei

Lanzen, 1) Wſr. in Baiern, Schwaben, Lgr. Kempten, bei Waltenhofen; 96 Ew. 2) ev. Pfrrf. in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. u. bei Neuſtettin; 168 Ew. [180 Ew.

Lanzenbach, Df. in Preußen, Rghz. Köln, Siegkr., bei Hennef;

Lanzenberg, Ortſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Enns, unweit Berg.

Lanzendorf, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Heilsbronn, bei Weitsaurach; 53 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Oberfranken, Lgr. Bernec; 470 Ew. 3) Wſr. in Oeſterreich ob der Enns (Inkr.), bei Schärding, zur Herrſchaft gehörig. 4) Df. ob. (Mühlkr.), bei Enns; 43 H. 5) Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.) bei Bärnbühling und Stet.-Pölten. 6) Df. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Wülfersdorf; 520 Ew. 7) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Peitau; 325 Ew. 8) **Maria-** oder **Ober-, Mitter-, Unter-**, 3 zuſammenhängende Dfr. in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), SW. bei Schwechat, an der Schwechat und der Eiſenbahn; Schloß, Wallfahrtskirche; Fayanerie, Metallgelbſchirrfabrik; Calvarienberg.

Lanzenhaar, Kchdwkr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. München, bei Oberbaching; 33 Ew. [472 Ew.; Waſſermühle.

Lanzenhain, Df. in Heſſen-Darmſtadt, Oberheſſen, Kr. Lauterbach;

Lanzenkirchen, Pfrrf. in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), an der Leitha, bei Wiener-Neuſtadt, unweit der Südbahn; 280 Ew. [351 kath. und 48 prot. Ew.

Lanzenneuforn, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Steckborn;

Lanzenried, Krchdf. in Baiern, Lgr. Burglengenfeld, bei Dietldorf; 77 Ew.

Lanzerath, 1) Df. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Losheim; 91 Ew. 2) Wſr. ebd., Rghz. Köln, Kr. und bei Rheinbach; 61 Ew. [Hofbrach. 2) Ortſchaft ebd., bei St.-Marein.

Lanzersdorf, 1) Df. in Oeſterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Lanzerth, Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Dierdorf; 160 Ew. [Rägenwalde; 474 Ew.

Lanzig, ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Köslin, Kr. Schlawe, bei

Lanzing, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk. [Bieber; 240 Ew.

Lanzingen, Df. in Kurheſſen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhauſen, N.

Lanzkron, Vorw. in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. und bei Anklam; 28 Ew. [Brandsberg; 20 Ew.

Lanzmich, Ortſchaft in Preußen, Rghz. Köln, Kr. Wadbeim, bei

Lanzo, 1) Pfrrf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Sans-Fedele. 2) Kſd. und Mand. in Sardinien, Prov. und NW. von Torino (Turin), l. an der Stura, in einem Thal der Alpen, zwiſchen dem Jieran und Roche-Melon; 45° 16′ N. 5° 7′ O., in 526 Metres Meereshöhe; 2335 Ew. [50 Ew.

Lanzrath, Df. in Preußen, Rghz. Düſſeldorf, Kr. und bei Neuß;

Lanzſer, Laanſer, Lanſer, Marktflck. in Ungarn, Distr. und Gſpſch. Odenburg, bei Groß-Warasdorf; 570 Ew.; dabei ein Schloß.

Lanzuas, ein Volk im weſtl. Senegambien, das den Djoloſs unterwürfig iſt.

Laon, Hauptſtadt des Dep. Aiſne, in Frankreich, und Hauptort des gleichnam. Arr., in einer weiten und fruchtbaren Ebene in hoher Lage, in 156 Metres Meereshöhe auf dem Plateau eines iſolirten und ſehr ſteilen Berges; 49° 33′ 54″ N. 19° 19′ 2″ O.; 1781: 5902; 1821: 7358; 1831: 8400; 1836: 8230; 1841: 9466 Ew.; die Luft iſt rein und geſund; am Fuß des Berges liegen die Vorſtädte; die Straßen ſind alle enge; unter den 5 Kirchen iſt merkwürdig die alte gothiſche Kathedrale mit vier Thürmen; die Brunnen ſind alle in Kalkfelſen gehauen; Collège, Departementalbibliothek, Muſeum, phyſikaliſches Cabinet, Zeichnen- und Modellirſchule für Zeichnen, Geometrie und mechaniſche Künſte; Bibliothek, 2 Hoſpitäle, Findelhaus, Arbeitshaus; Fabriken für Tuch, Wolldecken, Nägel, Gerberei, Töpferei, Kalkbrennerei, Handel mit Getreide, Wein u. Vieh; Wein-, Getreides und Viehmärkte-Tage: 3. 9. u. 10. März Sieg der Alliirten unter Blücher über Napoleon I. Franzoſen (Marmont). Das Arr. hält 248 Lieues, 1831: 161,731; 1841: 168,554; 1851: 171,128 Ew. in 11 Cantons.

Laona, Ort in Illinois, Grfſch. Winnebago; 1850: 498 Ew.

Laonnois, ehemal. Landſchaft in Frankreich, Dep. Aisne-et-Marne, mit den Städten Laon, Noyon und Chauny; jetzt im Dep. Aiſne.

Laons, Df. in Frankreich, Dep. Eure-et-Loir, Arr. und WSW. bei Dreux; 1100 Ew.; Deckenweberei.

Laor, ſ. Aor.

Laoſa, Pfrrdf. in der Lombardei, Prov. Como, bei Breco, r. am Chreezapfee; 650 Ew.; Seidenſpinnerei, Eiſenhüttenwerke.

Laos, Lao, ein Land im W. von Annam; grenzt N. an Laetchou, O. an Tongking und Cochinchina, S. an Camboja, W. an Siam und Birman; iſt kaum bewohnt, und von N. nach S. vom Mai-kang durchfloſſen, der in ſeinem Hauptlauf Cambodja heißt. Die W. Seite ſchützt man auf 2760 QM. mit 1½ Mill. Ew. Man führt Elephanten, vorzüglichen Gummilack, Benjoe, Pfeffer, Wachs ꝛc. aus.

Laoring, St. in China, im O. der Prov. Tchiſli, OSO. von Peking, am Kan-ho, oberhalb deſſen Mündung in den Golf von Tchi-li.

Laoſamyouan, St. in Birman, Pegu, SSW. von Ava, r. am Irawaddy. [91° 12′ O. Grw.; Handel mit Salz ꝛc.

Laour, Ort in Hindoſtan, Bengalen, NNO. von Dacca; 25° 19′ N.

Laowanchan, die chineſiſche Inſel Ladrone.

Lapa, St. in Braſilien, Prov. Santa-Catharina.

Lapalay, 1) Pfrdf. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, am Kut-Baß; 560 Ew. 2) **Poprarni**, Df. ebd.; 680 Ew. [Klauſenburg, bei Nagy-Enved.

Lapad (Magyar, Olah), 2 ref. Pfarrdf. in Siebenbürgen, Kr.

Lapadia, ref. Pfarrf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gſpſch. Tolna, bei Nak; 425 Ew., Aecker- und Weinbau, Waldung.

Lapajowka, 1) Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Przemyśl. 2) Df. ebd., Kr. Zlocjow, bei Nawaruska.

Lapat, eine der Salu-Inſeln, NO. von Borneo, W. bei Siaſſi; 5° 30′ N. 126° 28′ O.; Sandbänke und holzreich.

Lapatlen, ſ. Lapvallen.

Lapaneka, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gſpſch. Baranya, bei Nemete-Marok; 450 Ew.; Poſtamt. [Stradowka.

Lapanow, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow, l. am

Lapat (Kis-, Nagy-), Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gſpſch. Unter-Neutra, bei Neuira; 150 und 480 Ew.

Lapatar, Ort in der Wallachei, SW. von Bufeo.

Lapath, Lappat, Df. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Generalat-Stoli; 480 Ew.

Lapatincz, Krchdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gſpſch. Szalad, bei Gaakfarnya. [den Gheorgiea, der unweit in das Meer fließt.

Lapeich, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. Budua, am reißen-

Lapczyce, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Lapczyn, 2) Pfrdf. in Michigan; 720 QM., 1840: 4265; 1850: 7029 Ew. 2) Gauptort ebd.; 1850: 1468 Ew. 3) Drt in Neu-York, Grfſch. Cortlandt; 1850: 822 Ew. [Tenieré; 315 Ew.

La-Penna, Df. in Sardinien, Prov. Nizza, Mandam. Poggetto-

Lapento, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. u. SW. von Mortain; 1015 Ew.

La-Perriere, Df. in Sardinien, Prov. Tarantaſia, Mand. Boxel;

Lapersdorf, ſ. Lappersdorf. [an der Rucht Orfano.

Lapesjaba, Det in der Europ. Türkei, Rumelien, Sandſch. Salonichi,

Lapford, Df. in England, Grfſch. Devon; 706 Ew.

Lapile, Det in Arkanſas, Grfſch. Union; 1850: 542 Ew.

Lapintſchken, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Tilſit, bei Coadjuthen; 20 Ew.

Lapio, Df. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und WNW. von S.-Angelo-de-Lombaeri, WNW. bei Paterno; 2320 Ew.

Lapiſchken, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Weblau, bei Taplaken; 108 Ew. [Temes, am Tartja.

Lapispatak, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaſchau, Gſpſch. Saros, bei

Lapidyva, griech. Erzbf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Kapus. (bei Mündung des Saan.

Lapidzow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko, an Lapidzow, kleine St. in Rußland, Gow. Minsk, Kr. u. G. von Igumen, am Swislocz. [im; Gerichtsf.

Lapin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Stavenhagen, bei Penzlin.

Lapinfeld, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Königsberg.

Lapkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 132 Einw. [nait; 1057 Einw.

Laplaigne, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournay.

La-Plata-Staaten, sind die Argentin. Confederation.

Laplean, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Tulle; 853 Einw.; Kohlengruben.

Lapley, Df. in England, Grfsch. Stafford; 972 Einw.

Lapohovacz, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 200 Einw.

La-Pointe, Grfsch. in Wisconsin (nen); 4400 QM., 1850: 489 E.; gleichnam. Hauptort.

Lapoirie, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz.

Laporte, 1) Grfsch. in Indiana; 552 QM., 1840: 8184; 1850: 12,145 Einw. 2) Hauptort der gleichnam. Grfsch. etw.; 1850; 1824 Einw.; Indiana-Medical-College (7 Prof. u. 1850 mit 104 Studir.). 3) Hauptort der Grfsch. Sullivan in Pennsylvania.

Lapos, 1) Nebenfluß des Szamos, in Siebenbürgen; entsteht im Kreise Deés (Zuner Szolnoker Grfsch.), zwischen den Marmarosser und Radner Alpen, durchfließt den Kövarer District, und mündet unweit unterhalb Kis-Bogomza: Lauf 24 St. 2) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Zemplin, bei Eperies; 434 Einw. 3) **-Banya,** kath. Pfrdf. im Distr. Großwardein, Grfsch. Szatmar, bei Nagy-Banya; 360 Einw.; fübert u. goldhaltiges Kupfererz in den nahen Bergwerken, Kupferschmelzhütte. 4) **-Banya,** kathol. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, am Gebirge; 1030 Einw.; Eisenbergwerk. 5) **Debrek,** griech. Pfrdf. ebd., bei Kolosvarer; 390 Einw. 6) **-Magyar,** griech. Pfrdf. ebd. 7) **-Olah,** kathol. und griech. Pfrdf. ebd.

Lapovacz, Df. in Slavonien, Grfsch. Essegg (Verócz), bei Deakovar, an der Grenze des Brooder Regiments; 400 Einw.

Lappach, 1) Krchwlr. in Baiern, Oberbairen, Lgr. Haag, bei Wolfgang (Ort 1); 38 Einw. 2) Pfrdf. in Baiern, Kr. Unter-, Bez. Bruneck (Brunnecken), bei Taufers. 3) **Ober-, Unter-,** Krchpf. in Baiern, Oberbairen, Lgr. Bruck, bei Rottbach; 120 Einw. 4) **Ober-, Unter-,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Gratz, bei Lebering.

Lappajärwi, der größte See im Gw. Wasa in Finnland.

Lappalija, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; [krug; 194 Einw.

Lappallen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heydekrug.

Lappen, ein Volk, dessen geringe Ueberreste noch in dem finnischen u. Lappländischen Norden wohnen, finnisch heißen die Lappen **Lappalaiset,** aber bei den Norwegern **Finnen.** Die Bedeutung des Namens kennt man nicht, ebensowenig die Geschichte dieses uralten Volkes. Sie wohnten einst weit verbreitet, selbst über Finnland, wie noch Namen in allen Provinzen (Gowern.) u. auch die Benennung der Lappmarken beweisen. Sie wurden von den Finnen u. Schweden immer weiter zurückgezogen sich immer höher in den obern Norden zurück, wo sie noch von Fischerei, Rennthierzucht und Rennthierjagd leben. Von den Finnen sind sie im Körperbau wie in der Sprache verschieden. Ihre Gesichtsform ist die gewöhnlich dreieckig genannte, nämlich überhaupt nur etwa 4 Fuß groß haben sie ein kurzes Haar, breite und niedrige Stirn, hervorstehende Backenknochen, eingefallene Backen, spitzes Kinn mit dünnem Bart, meist gut geformte Nase, scharf geschnittenen Mund und bräunliche Gesichtsfarbe. In Oster-Bottnien zeigt die Gesichtsbildung eine Verschmelzung der Lappen und Finnen. In Finnland wohnen sie jetzt nur noch in den nördlichsten Gemeinden Utsjoki und Inari, Kaelle Enari, so wie in Muonioska mit der Kapelle Enontekis. So sind noch etwa 900 reine Lappen, und in dem übrigen Finnland Mischlinge etwa 300 Gw. Sie ziehen sich immer mehr aus Finnland nach Norwegen zurück, weil ihnen dort das Christenthum in ihrer Sprache gepredigt wird. Finnland aber ist ihnen gesichert wird. Indessen vermindert sich das Volk so, als ob es bald verschwinden sollte. Zum Ackerbau hat es keine Neigung. Tanz und Gesang ist ihm jetzt unbekannt in Volksweise, nur den christlichen Kirchengesang hat es gelernt, wo noch gesungen wird; nachdem der mit Krommeln begleitete Volksgesang Zeitlebens von den Christlichen Lehrer Zunehmend unterdrückt wurde. Warelius (v. Helmersen, Beitr. 13, 106 f.) sagt, „dem Gemüthe nach sind die Lappen friedlich und bemüthig; ihrer Obrigkeit u. deren Repräsentanten: dem Prediger, Richter, Kronsliebsmanne u. a. sind sie von ganzem Herzen ergeben. Sowohl in den Verwaltungen des Körperlichen als der Seele sind sie äußerst lenksam; nur mit barbarischen Zusätzen entsteht einige Lebhaftigkeit. Das schwere Gemüth, die Melancholie und Verdrießlichkeit, welche man bei Fischer-Lappen im Allgemeinen gefunden hat, ist der Nation nicht eigenthümlich, sondern mehr eine Folge der Umstände, in der sie leben. Der Charakter der Lappen zeigt Tiefe u. Natürlichkeit an. Die Sitten sind einfach und rein. Diebstahl ist etwas ungewöhnliches, gröbere Flüche, besonders in Enari, ungebräuchlich, unerlaubter Beischlaf selten, Zänkereien und Schlägereien auch nicht oft vorkommend, Zauberei unbekannt, Aberglauben u. Furcht vor Gespenstern noch in Unkraft allgemein, in Enare aber schon verschwunden. Hunger, Kälte u. Beschwerlichkeiten, die die Lappen bis zur Unglaublichkeit abgehärtet, und was die Nahrung anbelangt, so sind insbesondere die Fischer-Lappen oft gezwungen, sich lange mit höchst sparsamer Kost, z. B. mit Brei aus Fichtenrinde, zu begnügen, aber niemals geht ihnen Geduld und Genügsamkeit; wenn es wieder Gelegenheit gibt, so bemerken sie sich gut und reichlich. Branntwein ist ein Lieblings-Getränk Lapplands. Im sittlichen Leben herrscht die größte Unreinlichkeit und Einförmigkeit. Die Kleidertracht ist einfach, meistentheils aus Rennthierfellen bestehend, in Festtagen mit Zierrathen und Schmuckſachen versehen." In Schweden gibt es etwa 4300, in Norwegen etwa 5000 Lappen.

Lappenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Colberg; 199 Einw.

Lappersdorf, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbairen, Lgr. Landau, bei Kammern; 140 Einw. 2) kath. Pfrdf. ebd., Oberpfalz, Lgr. Regenkauf; 233 Einw. 3) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Karlsbad, bei Welchau.

Lappertsreiſen, Mkr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wackweiler; 20 Einw.

Lappienen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heydekrug; 96 Einw. 2) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Seckenburg; 201 Einw. 3) Df. Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlauken; 61 Einw. 4) **Groß-, Klein-,** kath. Pfrdf. und Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Seckenburg; 369 und 46 Einw.

Lappin, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Rheinfelz; 165 Einw.

Lappland, nennt man das weite Landgebiet, nördlich von Finnland, dessen jüdlicher Theil mit Finnland 1809 von Schweden an Rußland gekommen und dessen nördlicher Theil die zum nördlichen Eismeer nur bei Schweden gehörenden ist, und sich auch südwärts an das Weiße Meer und an den Bottnischen Meerbusen erstreckt. In Schweden umfaßt dies Gebiet ohngefähr 537, in Schweden etwa 2412, in Norwegen etwa 1260 QM. Ueber die Natur des Landes berichtet Middendorff (v. Helmersen, Beitrr. 11, 150 ff.): „Das Russische Lappland bildet, wie durch Böthlingk's gründliche Untersuchungen erwiesen worden, die östliche Abdachung des durch das Continentalerhebung Scandinaviens und Finnlands dem Meere abgewonnenen Erdraumes. Granit und Gneus, nur variirende Glieder derselben Formation, setzen das Felsgebäude zusammen, stürzen sich terrassenförmig nach N.- und NO.-Küste in das Meer, während die S.- u. SO.-Küste sich nur allmählig von niederem Ufer zu einer bedeutenderen Höhe erhebt. Schon hieraus muß sich ein Zeder selbst zur Genüge entnehmen, welcher Art die Gestaltung der Oberfläche im Inneren von Lappland sei; nur erlaube man mir zu erinnern, daß der Wanderer hier auf dem geschlossten Boden früherer mächtiger Meeresströmungen saß auszuharren hat, welche Schroffe, welche Zerrissene sein Auge, welche Zerstörung den Granitgebirge des mittleren Europa's vermißt; in den allgemeinen eintönigen Hauptcharakter des Nordens gleichsam unterliegend, erscheint uns Lappland, gleich wie Böthlingk uns Finnland malt, als ein im hohen, doch regelmäßigen Nachwogen im Nu erstarrtes Meer. Gerundete Kuppen wechseln hier gleichförmig überall mit felsiffirmigen Schroffen, und es kurz zu fassen: nicht nur der Gneus, sondern selbst der Granit weisen uns hier Umrisse, wie selbige als vorzugsweise den Gneus-Gebirgen eigenthümlich geschildert werden. Nächst dieser geschlissenen Form des Gesammten fällt dabei die sehr starke Zerklüftung der Felsarten ins Auge. In der That scheinen ihr Anfang und Ursprung auf weite Strecken hin, fast alle mehre sogenannte Felsenmeere einzig u. allein der zusammenstürmenden Riesenarbeit der Titanen ihren Ursprung zu verdanken schienen: es waren, wie es schien, Haufen zu Bergen zusammengetragener Felsblöcke. ... Bei näherer Untersuchung erkennt man jedoch, daß wenn gleich ein Theil dieſe Haufen hügelbildenden Blöcke sich durch Verwitterung der Gemengtheile, durch Stellung, und in der That auch durch die von Böthlingk hervorgehobene, geschliffene Glätte der Oberfläche, ... deutlich genug als Trembling, als Diluvialgerölle sich verrathen, dennoch augenscheinlich ein großer Theil der kleinte Theil mit ihnen während der übrigen Blöcke alle der an Ort und Stelle zerrümmerten Felsmaſſe ihren Ursprung verdanken. Die Zerklüftung der Granit- u. Gneusgebilde Lapplands ist zweifelsohne schon primordial, durch die bei ihrer Entstehung obwaltenden Momente bedingt; die obigen Hausen verdanken aber ihre Entstehung der Zerstörung, den Hervorbrechen der Felsarten aus ihren Lagern Hebung und Zerrümmerung des darüber lagernden Granites, wie denn solches von mir am schlagendsten auf der rechten Seite der Tuloma, etwa 2 Meilen von Kola entfernt, beobachtet worden, wo hervorbrechender Diorit den schon ursprünglich zerklüfteten Granit zu Trümmerhaufen zusammengeschleudert hat. ... Das Gefrieren des Wassers in den Klüften und Gerölle oder Geschiebe überall auf den bedeutendsten Höhenzügen Lapplands läßt auch Lappland gleich Finnland erst in der Diluvialperiode dem Meere entstiegen. Die Oberfläche der meist zu Tage stehenden Felsen bedeckt zum größten Theil ein ganzen Jahren eine undurchdringliche Schicht gelber, lehmiger Grundmasse, die wohl deutlich durch Zerfallen des Felsgebäudes der an diesen festen Gesteine entstanden ist, und nebst der durch die Vegetation hervorgebrachten spärlichen Dammerde den flachgründigen Wurzeln der Nadelholzwaldungen zum Wirkungskreise wird. Nur allein in dem Hauptthale, welches die Kola durchfließt, kommen ausgedehntere Sand- u. Kies-Flächen von Diluvialablagerungen. Aehnlich allen größeren Flüssen Lapplands zeigte nämlich die Kola, daß es auch nur ein ärmlicher Rest des vor Zeiten mächtigen Stromes sei. Das frühere Bette war mit Sand versschüttet, in dem sich das jetzige Wasser die unbetretene Menge offen erhalten. Die Ufer dieses Bettes, welches in der Regel viel breiter ist, als das jetzige breit, und soll dabei stellenweise bis 6 Faden tief sein; jedoch schon eine Meile höher hinauf ist das Bette bis auf ein Paar Fuß der Wasserhöhe in seinem Grunde mit Gerölen verlegt. Diesen Fluß die erste Station hinaufsichtigen, steht man links und rechts das Ufer als locker gebildeten Sand, bald Geschieben, bald Felsblöcken, bis 12 Fuß hoch, steil erheben. Auf der dritten Meile vom Ausflusse lagerte schon ein fester sich senkender blauer Thon ab, bald rein, bald in söhligen Schichten mit jenem Sande wechselnd, und jetzt erst gabt bald hier, bald dort aus dem Bette des Flusses der Fels als Unterlage von Grund hervor. Kein Wunder, wenn also der Kolafluß, jährlich Massen von Sand an den Ausfluß treibend, das niedrige Delta bildete, auf dem jetzt die Stadt ruht, endlich den Weg sich selbst versperrte, und trotz der Bemühungen der Einwohner, das alte Bette verlassend, statt nördlich die Stadt zu umfließen, jetzt hart an ihr in den Hafen sich ergießt. Wie schon oben erwähnt, zeigen die meisten der größeren Flüsse Lapplands basselbe Verhalten zu einem einmal früheren, jetzt mit Sande verschwemmten Bette. Die Teriberka, Liza, Titovka bieten ein ähnliches Bild, und selbst der Imandra führte vor Zeiten als Strom Massen desselben Sandes, wie sie jetzt nur an allen Stellen erschöpfen, wo das einstige eingewehrtere Flußbette in ein weites freieres Thal übergaug. ... sondern die Insel Mogilnyi, die als allgemeiner Begräbnißplatz dient, wonach sie auch benannt ist, erhebt sich unter ähnlichen Verhältnissen mehrere Klaftern hoch als Sandeiland, das der Imandra vermuthlich im Schutze einer jetzt wohl als Kern dieser Insel vorhergehenen Klippe zusammengehäuft. Wenn dieses der Totalhabitus des Steletttheiles ist, so bietet auch ihm zufolge jeder Kessel, jedes Thälchen im Kleinen dasselbe dar, was uns die so glücklich als verbindende Straße benutzten Gewässer auf der Karte im Großen zeigen. Auf jeder ebneren Stelle, in jeder Vertiefung sammelt das riesselnde Wasser der Hänge ein Teich, ein kleinerer See. In Sierzigthum

zwischen den Felsen sich windend, entführt diesen Behältern das Wasser ein Bächelchen, sammelt die Kräfte der Brüder in tieferem Kessel zu einem größeren See, rauscht vergrößert nun weiter, fluat wieder sich auf, und so nach tausenfach wechselndem Spiele, gewinnt als Gebirgsbach das Wasser sehr brausend den Weg zum Meere. Ueberhaupt ist es in Lappland oft schwer zu entscheiden, ob dieses oder jenes Gewässer man Fluß, ob See nennen soll. Schäumend stürzt über die Felsblöcke der Bergstrom, findet bei sonst nicht vergrößertem Bette ein tieferes Thal, und eben fließt hier das Wasser kaum merklich weiter, bis wieder ein Felsdamm zum Wirbeln zwingt. Solch eine Stelle mag Fluß, sie mag See heißen. So ist der vollkommen flußartig sich dahinschlängelnde Wuros-See genannt genommen nur die träger fließende Kola, die hier in einem weiteren Bette, von ohngefähr 1/3 bis 1/2 Werst Breite, langsam ihr Wasser den Stromschnellen zuschickt. Den Boden der Flüsse pflastern überall Gneus und Granit in Geröllen, die sie einen Theilet selbst zu mächtigeren Zeiten gerollt, theils noch jetzt wohl, bei dem Wechsel der Jahreszeiten anwachsend, rollen mögen. Der Boden des Pine-Sees sieht wie mit mehrfachen Schichten solcher Blöcke gepflastert aus.“

Uebrigens wird das Land von Gebirgsbähen in verschiedenen Richtungen durchzogen und bewahrte Kuppen stehen in Menge dem weiten Landgebiete mit jenoch fahlen, zerklüfteten, thurmartigen Spitzen aus Gneusgestein, die nur mit dem dürftigen Rennthiermoos, hier Jagel genannt, überkleidet sind, während aus diesem Moose noch das Empetrum [Rauschbeere] durchwächst, und auch die Zwergbirke hie und da am Boden kriecht. Die Gebirge selbst in bis 2000 Fuß nicht genau bestimmt, aber nach Wahlenberg (Flora lapponica XXXV.) liegt hier die Schneegrenze in 3300 Par. F., und nach v. Middendorff mag die Höhe der Umbaila-Berge gegen 2500 F. betragen. Der selige Boden ist in den Vertiefungen mit Sumpf von Sphagnum (Torfgras) bedeckt. Besonders auffallend ist über die Verbreitung nach v. Middendorf's Beobachtung (165 F.) überall an der Küste des Eismeeres durch die Pflanzen Empetrum nigrum, Rubus chamaemorus, Polytrichum, Byrum, Arbutus uva ursi, Salix reticulata, Betula nana rc. Reichlich tragen ihre genießbaren Beeren Empetrum nigrum (Rauschbeere), Vaccinium vitis idaea (Preisselbeere), Vaccinium uliginosum, Vaccinium myrtillus, Cornus suecica, Rubus arcticus, besonders an höheren unbewaldeten Stellen. Besonders werden die Preisselbeeren in großer Menge gesammelt und in Tönnchen nach Archangelsk gebracht. Reich ist Lappland an Wald, aus Kiefern und Tannen, bald in reinem Bestande, bald gemischt bestehend; jedoch ist er nicht sehr dicht, weil die Waldart in dem überall zu Tage liegenden Felsen nur dürftige Nahrung finden, nur dichter steht er in dem tieferen angeschwemmten Boden an Seen und Flüssen, namentlich um den Pulos-See. Von Thieren gibt es in Lappland die Lemming-Maus, die sich durch das Vergehen des Sphagnums ihre Gangrinnen bahnen. Wölfe sind selten, ebenso der Schneehase, der besonders Bär- und Eichhörnchen im Innern, ferner Imandra nördlich gar nicht vorhanden. Häufig sind Marder, Fischottern, Vielfraße, Luchse (am Imandra), Wölfe, und in Heerden zu 300 bis 400 Stück wilde Rennthiere. Von Fischen sind bekannt Perca fluviatile, Esox lucius (Hecht), Gadus lota (Flußtrieche), Salmo leucomanen. und Salmo thymallus (Aesche).

La-Prairie, 1) St. in Canada, Distr. Montreal, am St.-Lorenz-Strom, gegenüber Montreal; 1846 durch Feuer verwüstet. 2) Ort in Wisconsin, Grfsch. Rock; 1850: 335 Chw.

La-Puy, Dpt. im Schweizer B. Wallis, Bez. Orbe; 247 prot. Chw.

Laps (Alsp, Felsö), 2 kath. Pfrrdfn. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zips, bei Repuska, zwischen Bergen; 525 und 1030 Chw.

Lapsau, Gut in Preußen, Rgbz. und Frkr. Königsberg, Krchspl. Neubauten; 105 Chw. [Gbäude];

Lapscheuren, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Bergue

Lapsina, Df. in Ungarn, Distr. Ofenburg, Gspsch. Szalad, bei Alsó-Lendva; altes Kastell, Weinbau.

Lapsjun, Df. im Distr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Lapstau, ev. Pfrrd. mit Gut und Wassermühle in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Mulsen; 144 und 39 Chw.

Lapte, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und NOW. bei Brioude; 2503 Chw.

Lapuja (Alsó-, Felsö-), **Kappendorf** (Unter-, Ober-), 2 griech. Pfrrdfn. in Siebenbürgen, Kr. Kastelburg, bei Dobrsau; 1850.

Lapujto, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Neograd, bei Karomcz-Ketzi; 950 Chw. [sendurg, bei Bogartelke; 225 Chw.

Lapupatak, **Lapbach**, griech. Pfrrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Marmaros; 290 Chw.

Lapuhhniczel, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Mehadia; 490 Chw.

Lapuhnik, **Lapusnik**, Pfrrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, an der Nera, bei Weisskirchen; 525 Chw.

Lapusnik, Pfrrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krassó).

Lapusnyak, **Saldsdorf**, griech. Pfrrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Dewa; 570 Chw.

Lapworth, Df. in England, Grfsch. Marwik; 927 Chw.

Laqua, Df. in Krain, bei Pelendorf; 50 Chw.

Laqueille, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand, bei Rochefort; 1140 Chw.

Lar, Hauptst. in Laristan, in Persien, SWB. von Forg und 16 St. nördlich vom Persischen Meerbusen entfernt; 27° 31' N. 54° 45' O.; gegen früher sehr verfallen. Die Gegend ist sulfanisch; denn 1400 Häuser den an 500 Häuser und 1593 fast alle 5000 Häuser durch Erdbeben zerstört, indem die Erde sich zu einem Berge erhob, wobei auch über 3000 Menschen umkamen. Die Luft ist ungesund, auch das Wasser der hundert Cisternen schmutzig und verderbt, daher auch die Einwohner unter vielen körperlichen Uebeln an der Wurmgeschwulst (Furia infernalis) leiden. Die Bevölkerung ist eine schwarze, häßliche Race, ein Gemisch von Juden und Muhamedanern, meist nach gehend, mit Triefaugen, bösen Geschwüren, und am Beinfraß leidend. Jedoch werden in der Umgegend die besten Kamele u. vorzügliche Datteln gezogen. [Arlanga; 1470 Chw.

Lara, Kirl. in Spanien, Prov. Burgos, SW. bei Villafranca, am

Laracor, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meatb; 2062 Chw.

Laragh, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Cavan; 8558 Chw.

Laragne, Fkl. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. und SSW. von Gap; 859 Chw.; Tuch- und Leinenhebrei.

Larajaffe, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Lyon, bei Set.-Simphorien-sûr-Coise; 2612 Chw.

Laranzieras, 1) St. in Brasilien, Prov. Sergipe, 4 Legoas vom Meer entfernt, L. am Rio Cotinhiba; 3000 Chw. 2) Fkl. eb., Prov. Pernambuco, Bez. Goyanna. 3) Insel eb., in der Hitherofn-Bai, Prov. Rio-de-Janeiro.

Larantes, Ort auf der Nordküste der Griechischen Insel Negroponte.

Larantuka, Ort auf der Ostküste der Sunda-Insel Flores; 9° 45' S.; portugiesische Besitzung; die Eingebornen sind meist bekehrte Christen.

Larasche, f. Aratche (el-).

La-Ravoire, Pf. in Sardinien, Prov. Savoia-propria. Mandam. Ciambery; 825 Chw. [Kalkirl; 4060 E.; Steinkohlengruben.

Larbert, Pf. u. Krchspl. in Schottland, Grfsch. Stirling, NW. bei

Larcar, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Foix, W. bei Cabanes; 400 E.; Eisenmine.

Larchamp, 1) Df. in Frankreich, Dep. und Arr. Mayenne, bei Ernée; 2074 Chw. 2) Df. eb., Dep. Orne, Arr. Domfront; 960 Chw.

Larche, 1) Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Barcelonette, SO. bei St.-Paul; 570 Chw. 2) St. eb., Dep. Corrèze, Arr. und WSW. bei Brives, l. am Bezère; 806 Chw.

Larchin, Inselgruppe im Busen von Siam; 9° 25' N. 117° 25' O.

Larchar, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Buono.

Larchenbach, ev. Pfrrf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Schotten; 344 Chw. [unweit der Adna.

Larbera, Df. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. Codogno.

Larbej, Ort in der Stadt Barka, in Tripolis, O. von Labiar.

Larbier, Cap der Küste von Frankreich, Dep. Var; 43° 11' 45'' N. 4° 19' E.

Larbiragno, Pfrrf. in der Lombardei, Prov. u. bei Pavia; Meierein.

Larbu, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Etampes; 750 E.

Larecaja, Prov. in Bolivia, Depart. La-Paz; gebirgig; Goldminen.

Laredo, 1) St. in Spanien, Prov. und OSO. von Santander, an der Mündung des Asa in den Biscaya-Busen; 3100 Chw.; Hafen, Schiffahrtsschule, Fischerei. 2) Hauptort der Grfsch. Webb in Texas.

Laregovi, Fkl. in der Europ. Türkei, Rum-ili, OSO. von Salonichi.

La-Reid, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Verviers; 1850: 1196 Chw.

Laref, **Larej**, **Laredsch**, Insel im Eingange des Persischen Meerbusens, SSW. von Ormuz (Ormus); 26° 53' N. 56° 23' O. Gew. (Whitelock); mit seltigen Ufern, ohne Hafen und ohne Ankerplatz, wie Ormuz beschaffen, selbst mit Gips noch Kalkstein und Salzquellen; ist von etwa 100 armseligen Fischern und viel wilden Ziegen und Gazellen bewohnt.

Laren, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Geldersland, ND von Zütphen; 612 Chw., Bez. 3071 Chw. 2) Df. eb., Prov. Nord-Holland, SO. von Haaren; 1840: 1955 Chw. 3) **Nord**, Df. eb., Prov. Groningen, bei Haren; 378 Chw. 4) **Zuid**, Df. eb., Prov. Drenthe; 960 Chw., Bez. 1363 Chw.

Lares, Ort in Peru, Prov. und W. von Cuzco.

Larg, fl. Insel an der Westküste von Sumatra; 3° 30' S. 100° 40' **Larga**, Landspitze an SWKüste von Florida. [O. Grw.

Largacha, Df. im Distr. Galizien, Kr. und Bez. Wlenio; 75 kath. Chw.

Largentière, St. und Arr. in Frankreich, Dep. Ardèche, SW. von Privas, l. am Ligne in einem düsterösten Thal; 1789: 2392; 1821: 2250; 1831: 2919; 1836: 2879; 1841: 3088 Chw.; Weins, Obst-, Kastanienund Nußbau; Seidenfabriken, Handel mit Seide, Schafen und Rindvieh; schöne Umgebungen. Das Arr. hat 178,259 Hektaren, 1831: 103,478; 1841: 108,838; 1851: 114,428 Chw. in 10 Cantons.

Largo, 1) Bucht an der Südküste der Grfsch. Fife in Schottland, im Forth-Golf. 2) Krchspl. eb., mit 2 Pfrrn. (Upper-, Nether-), SSO. von Cupar, an der Mündung des Keil in die Bucht; 2800 Grw.; Hafen, Geburtsort von Alexander Selkirk, des Helden des Robinson Crusoe. 3) Cayo, Insel im Golf von Florida, an der SOKüste von Florida; 25° 10' N. 82° 45' W.

Largs, Fkl. in Schottland, Grfsch. Ayr, D. am Clyde-Golf, NNW. von Irvine; 4014 Chw.; Wollenweberei; Fischerei; Seebad.

Lari, 1) St. in Burma in Afrika, NW. von Tschandeh und an der Straße von Murzuk nach Kuka; an 2000 Chw. 2) Fkl. in Toscana, SO. von Pisa; 43° 34' 11'' N. 8° 15' 45'' O. 3) St im nordöstlichen Tubet, ND. von Lassa; 32° 4' 32'' N. 76° 8' 26'' O. (Gerwolli).

Larin, Df. in Neapel, Prov. Sannio, SSW. von Larinello; 4000 E.

Lario, heißt auch der Como-See. [peot. u. 33 kath. Chw.

La-Rippe, Pf. im Schweizer K. Waadt, Bez. Nyon (Nyon); 323

Larischau, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Jägerndorf; 125 Chw.

Larischhof, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Zarnowitz; 335 Grw.

Lariso, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Bleggio.

Lariffa, **Jenidscher**, St. in der Europ. Türkei, Sandschak Trikala, r. am Salambria in schöner Umgegend, NW. von Volo; 25,000 Grw.; die Stadt ist schlecht gebaut, Sitz eines griechischen Erzbischofs; Fabrikation von rothem Maroquin, Taback, Seiden- und Baumwollenweberei, Rothgarn-Färberei.

Laristan, Küsten-Provinz in Persien, am Persischen Meerbusen; stößt N. an Farsistan, ND. und O. an Kerman, und übrigens an das Meer, wo sie mit dem Cap Nak-Bostana hinausragt. Flüsse sind von N. her Nadere, Hargbahin und Schalanu-Dürst, der bei dem hafenort Bender-Kalt mündet, der Abi-Schur, der unweit Kamir, gegenüber der Insel Kischm, mündet. Ob davon bis Bender-Kalt liegen die Hafenorte Bender-Konge (27° 45' 45'' N. 49° 41' O.), Wagha, Djerun. Hauptort ist Lar, noch tiefer im Lande, gegen die Ostgrenze hin, liegen die Orte Forg, Tarun, Mirzapare, Gaurdaperjian. Der Küste nahe ist der Boden salzhaltig n. wasserarm, das Land aber überhaupt noch sehr wenig bekannt.

Larkhall, Df. in Schottland, Grfsch. Lanark; 1699 Ew.

Larkhana, Ort in Hindostan, Multan, SSW. von Schikarpur; 26° 56' N. 68° 44' O. Grw.; an 15,000 Ew.; Citadelle, Bazar, Seiden- und Baumwollenbereit.

Larkhlan, Ort in Persien, Luristan, O. von Shuster.

Larlingford, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 205 Ew.

Larnage, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Valence; 530 Ew.;
Larnaka, f. Larnica. [Pfeifenthon.
Larnbächer, f. Lahrnbecher.
Larndorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt.
Larne, St. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und ND. von Antrim, NW. von Lough-Larne, der mit dem Irländischen Meer in Verbindung steht; 3345 Ew.; Salzwerke, Salzhandel; Kalkfeinbrüche, Leinen- und Baumwollweberei.
Larnaka, **Larnaka**, St. auf der SOKüste der Insel Cypern (Kypros), SSO. von Nicosia; 34° 55′ 13″ N. 31° 17′ 15″ O. (Dauffs); 5600 Ew.; dem Mangel des Quellwassers wird durch eine Wasserleitung abgeholfen; griechischer Bischofssitz; schöne Bai; Handel mit Getreide, Baumwolle, Wein, Seide, Droguen.
Larochc, 1) Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Marche, an der Ourthe; 1850: 1404 Ew.; Gerberei, Steingutfabrikation. 2) Df. und Rand. in Sardinien, Prov. Fanegino; 3040 Ew. 3) **Zurstüh**, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Greierz (Gruyères); 1058 kath. u. 5 prot. E.
La-Rochette, Df. u. Rand. in Sardinien, Prov. Savoia; 1253 E.
La-Rodas, St. in Spanien, Prov. Albacete (Murcia); 4800 Ew.
La-Rogive, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Oron; 76 prot. und 5 kath. Ew.
Larós, Türkisches Fort im O. der Nordküste von Kleinasien, am Schwarzen Meer, WSW. von Kuniuk; 41° 10′ 30″ N. 38° 25′ 30″ O.
La-Rougère, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Bivisbach (Veverse); 73 kath. und 15 prot. Ew. [Bosna-Serai.
Larovcni, Ort in Bosnien, Sandschak Travnik, am Drin, SO. von
Larova, Flck. in Spanien, NND. bei Almeria; 740 Ew.
Larrabegna, Flck. in Spanien, O. bei Bilbao; 810 Ew.
Larraga, St. in Spanien, Prov. und SSW. von Pamplona;
Larrak, ist Larek. [1957 Ew.
Larrasoña, Flck. in Spanien, Prov. und ND. bei Pamplona, r. am Arga; 230 Ew.
Larrau, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Mauléon, an der Grenze gegen Spanien; 1200 Ew.; Eisenerzgruben, Eisenwerk.
Larrelt, Pfrdf. in Hannover, Ostfriesland, Ldvr. Aurich, A. und bei Emden; 649 Ew. [gen; 236 Ew.
Larrieden, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Dgt. Feuchtwangen;
Larringes, Df. in Sardinien, Prov. Ghiablese, Mandam. Evian; 1141 Ew.
Larronen, Chinesische Inseln; falsch für Labrones.
Larroque, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Or. von Foix; 800 Ew.
Larsbach, **Lärsbach**, Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Dgt. Pfaffenhofen, bei Gebrantshausen; 159 Ew.
Larn, St. im Türk. Albanien, Sandschak Janina, O. von Prevesa.
La-Rue, Grfsch. in Kentucky; 218 QM. (neu), 1850: 5859 Ew. (672 Sklaven); gleichnam. Hauptort.
Larnns, St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. u. SSO. von Oloron, am Gave-d'Ossau; 1686 Ew. [3840 Ew.
Larvego, Df. in Sardinien, Prov. Genowa, Mand. San-Quirico;
Larp (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Set.-Girons; 1460 Ew.; Viehhandel. [908 Ew.
Sárz, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Dobbertin, bei Mirow;
Larzana, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Tione, bei Montagne.
Larzonei, 1) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Buchenstein. 2) Wlr. ebd., Kr. Trient, bei Vigo.
Las, 1) Df. in Kärnten, bei Sachsenburg. 2) Df. im Oesterr. Salzkammergut, Hausruckkreis, 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger), bei Böckfluß.
Lasach (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Kärnten, bei Sachsenburg.
Lasalle, 1) Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Le-Vigan; 2354 E.; Seidenspinnerei, Wollenmanufaktur. 2) Grfsch. in Illinois; 901 QM., 1840: 9348; 1850: 17,815 Ew., Hauptort: Ottawa. 3) Ort in Michigan, Grfsch. Monroe; 1850: 1100 E. 4) **La-Salle**, Df. in Savoien, Prov. Rolla, Mand. Morgez; 2169 Ew.
Lasard, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deés.
La-Sarraz, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Cossonay; 763 prot. und 27 kath. Ew.
Lasasch, Loschene, Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg.
Lasbeck, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Polzin; 225 Ew. 2) mit Neu-, Df. und Kol. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Naugard; 544 Ew. [Schreiber; 426 Ew.
Lasbek, Df. in Holstein, A. Tremsbüttel, S. bei Ditzdose, Krchsp.
Lasberg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen. 2) Marktflck. ebd. (Mühlkr.), an der Feistrig, bei Set.-Oswald; 330 Ew.; Zwirnfabrikation, Zwirnhandel.
Lascari, Flck. in Sicilien, Valdemone, SSW. bei Cefalu; 390 Ew.
Lascelle, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und bei Aurillac; 2643 Ew.
Laschau, Lasany, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Bunzlau, bei Miltejgin; 130 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Frobv. 3) bei Chlum, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Prepersg. 4) bei Turnau, Df. ebd., bei Wickerz. 5) s. Lazan.
Laschanek, f. Lazanek. [520 Ew.; Kalkfeinbruch, Eisenerz.
Laschanka, Lazanki, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gurein;
Lascha, 1) **Spodne-Gorne**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, an der Drau, bei Sanowitz; 340 E. 2) Df. ebd., bei Windisch-Feistritz; 83 E.
Laschcid, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Set.-Vith; 223 Ew. 2) Mtr. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Sieg, bei Eitorf; 45 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 86 Ew. 4) Hof ebd., Dkr. Trier, bei Hermesleid; 12 Ew. Nieder-, Ober-, Gehöft und Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und bei Prüm; 4 und 103 Ew.
Laschen, 1) **Jon-Stemen**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heydekrug; 163 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 57 Ew. [Walchow.
Laschendorf und **Alt-**, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei
Laschenka-Gorza, zerstreutes Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Sanowitz.
Laschin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Lubitz, bei Stiedra. 2) **Lazan**, Worw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg; 99 Ew.
Laschina, Praedium in Kroatien, Gfsch. Agram; 120 Ew.
Laschine, f. Laszczyn.
Laschinnen, ist Baltruszehlen. [135 Ew.
Laschische, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Greyrach;
Laschischet, 1) f. Lasch. 2) Df. in Krain, bei Neustadtl, am Ende des Weingebirges Sivenska Gorra; 110 Ew. 3) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Luffer; 140 Ew.
Laschitschen-Thal, **Laschitschna-Graba**, bewohntes Thal in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.
Laschky, 1) Lazky, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, im Flanitz-Thal; 350 Ew. 2) Groß-, Klein-, 2 Dfr. in Krain, bei Set.-Marein, Grfsch. Auersberg.
Laschkau, **Laschow**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 320 Ew.; 2 Wassermühlen, Försterei.
Laschkenkampe, Df. in Preußen, Rgbz. und Dgr. Danzig, bei Tiegenhof; 166 Ew. [Umlowitz; 40 Ew.
Laschkles, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Klein-
Laschkowes, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marbach, bei Gerrach.
Laschna, 1) Df. in Krain, bei Krang, im Gebirge; 135 Ew. 2) f. Lazna. [130 Ew.
Laschowey, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Friebau;
Laschowitz, Lasowitze, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wodnian; 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Bürglitz, bei Groß-Anjezd; 370 Ew.
Lascuarre, Lisk. in Spanien, O. von Huesca; 980 Ew.
Laseczyny, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, Hrsch. Gorodzisko; Pfrdf.
Lasdehnen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 40 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Skaisgirren; 44 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Pillkallen; 890 Ew.; Post. 4) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Tilsit, Krchsp. Tilsit; 189 Ew. 5) Df. ebd., Krchsp. Klein-Lasdehnen; 118 Ew. 6) 98 Ew. Klein-, Neu-, 2 Dfr. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 86 u. 22 u. 265 Ew. 7) **Klein-, Neuhof**, Försterei u. Gut ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Lasdehnen; 15 u. 90 Ew.
Lasdienen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 62 Ew.
Lasdinehlen, 1) Gut in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 28 Ew. 2) Gut ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Lasdehnen; 131 Ew.
Lasdorf, Ortschaft in Kärnten, bei Klagenfurt.
Lasig, f. Lasko. [land; 65 Ew.
Lasech, 1) Df. in Krain, bei Laibach; 50 Ew. 2) Df. ebd., bei Pölweiler; 220 Ew.
Lasek, f. Lasek.
Lasel, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 1100 Ew.
Lasen, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Murau.
Lasenberg und **Lasenhof**, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Wattschach; 220 Ew.
Lasenitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Kamenitz.
Laserkeim, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Königsberg; 80 Ew.
Lasiczyny, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, **Lasek**, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Pine.
Lasesdorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Feistzofen.
Lasey, f. Lazer.
Lasfelde, Df. in Hannover, Grubenhagen, Ldvr. Hildesheim, A. u. bei Osterode; 465 Ew. [225 Ew.
Lasgas, Laskowee, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Zlabings;
Lasgird, Ort in Persien, Prov. Ghorassan.
Lasham, Df. in England, Grfsch. Southampton; 284 Ew.
Lashby, Df. in Krain, bei Set.-Veit bei Lübdeck; 512 Ew.
Lashorst, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. u.
Lasinach, Ortschaft in Kärnten, bei Hinnach.
Lasine, Df. in Dalmatien, Kr. und bei Ragusa.
Lasing, Amt in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstetten; 260 Ew. Ehemals der Lasing-Bach, fließt in die Erlaf; bildet einen sehenswerthen Wasserfall, und wird zum Holzflößen benutzt.
Lasitz, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein.
Lask, 1) St. in Polen, Gow. Warschau, Kr. Schiersady (Esserads), in Lindigter u. unfruchtbarer Gegend, 2 Meilen, Kr. Lindigter, in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 330 Ew.
Laska (Alt-, Neu-), Worw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, bei Gyerst; 167 Ew.
Laskasalu, Laskafeld, Laskasz, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Baranya, bei Darda; 1040 Ew., Post, Kirchbau, Viehzucht, Branntweinbrennerei, Brauerei, wildreiche Waldung.
Laskanzeow, St. in Polen, Gow. Lublin, Kr. Lukow; 80 H.
Laskarzowka, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Ujest; 595 Ew.; 2 Wassermühlen, Bleiche.
Laskawa mit **Weglowice**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Zater, am Skawa. [an der Warthe; 111 Ew.
Laskawy, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Neuhast
Laske, 1) Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz; 118 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krcv. u. N. Bautzen, bei Kamenz; 1855: 77; 1858: 80 Ew.
Laskera, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Gumbura; 77 Ew. 2) Groß-, Klein-, 2 Dfr. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr.
Laskes, ist Lasgas. [und bei Lyck; 249 und 157 Ew.
Laski, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko. 2) Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Wirsitz; 75 Ew., 3) Worw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Osche; 130 Ew. 4) Pfarrdorf ebd., Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Schildberg; 65 Ew. 5) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 973 Ew. 6) Försterei ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Wreschen; 48 Ew. 7) Hauland ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrotza; 51 Ew. 8) Worw. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Zerkow; 28 Ew. 9) Worw. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Cherniejewo; 44 Ew.
Lasko, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Prizkaun, bei Slimitz; 200 Ew. 2) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Baranya, bei Lasklasau, an den großen Sümpfen der Donau; 1290 Ew.; Feldbau, Viehzucht, Fischerei.

Laskod, ref. Kchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szabolcs, bei Nagy-Kalló; 330 Gw.; Weizenbau, große Wiesen, Waldung.

Laskou, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Murowana-Goslin; 102 Gw. 2) Alt-, Neu-, Hauland und Df. ebd.; 88 und 81 Ew. [sfina.

Laskowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia, am Los.

Laskowce, Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buczacz.

Laskowce, ist **Laszacz**. [Kognit; 38 Ew.

Laskowethen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Laskowitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Riesenburg; 364 Ew. 2) mit Neu-, Rittergut und Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 210 u. 30 Ew. 3) ev. Pfrkf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Ohlau; 1077 Ew.; Schloß, Ziegelei. 4) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Ottmachau; 64 Ew. 5) Kchdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Creuzburg; 930 Ew.; Forsterei, Pechhütte. [suawa.

Laskowitza, Ort in Bulgarien, Sandschak Nikopolis, O. von Tirnowa.

Laskowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, am Sean, bei Dubiecko. 2) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Dembica, Kchpfl. Dworzyzow. 3) Df. ebd., Kr. und bei Tarnow, Kchpfl. Szczucin.

Laskowice, 1) Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Grin; 252 Ew. 2) Groß-, Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowicz, bei Skokken; 109 Ew. 3) Klein-, Df. ebd., bei Golanz, 179 Ew.

Laskowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Margonin; 534 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Skokken; 119 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Rogasen; 113 Ew.

Laskowitz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Lasmiaden, Lazmiaden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 95 Ew. [Kr. Mieseles; 1856: 1921 Ew.

Lasnes-Chapelle-Ste.-Lambert, Df. in Belgien, Prov. Brabant.

Lasnigo, Pfrkf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Canzo.

Lasnik, Lasnik (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Augezd (Groß- oder Ober).

Lasnitschen, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, am Gesta, Gfsch.

Lasnitz, 1) Nebenfluß der Sulm, in Steiermark; entsteht aus der Großen und Kleinen Lasnitz; nimmt die Staing auf. 2) Pfrkf. in Kärnten, bei Graces, an der Grenze gegen Steiermark. 3) Ortsch. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Murau, an der Grenze gegen Kärnten; 235 Ew.; Eisenblechhammer. 4) die Kleine-, Pfrkf. ebd., an der Kleinen Lasnitz, bei Neumarkt; 290 Ew. 5) **Lasnitz, Ob.-etb., Kr.** u. bei Marburg; 150 Ew. 6) **Mitter-, Ober-, Unter-**, 3 Dfr. ebd., Kr. Graz, bei Gleisdorf. 7) (in der), eine wilde Gegend ebd., Kr. Bruck, N. von Vordernberg, am Fuß des Gemskogels, mit einem gleichnam. Bez.

Lasnon, Flck. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Aix; 2500 Ew.

Lasoclee, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Limanow.

Lasocin, St. in Polen, Gw. Radom, Kr. Sandomir; 110 Ew.

Lasoe, ist **Laffée**.

Lasovich, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. und bei Budua.

Lassa, 1) f. **Laffa**. 2) Wlr. in Salzburg, bei Mauterndorf, in sehr rauher Gegend, die fast in im Sommer dem Schnee ausgesetzt ist.

Lassaberg, ist **Laffa** 2.

Lassach, 1) Df. in Kärnten, bei Lienz. 2) **Hoffanne**, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pönigshofen; 125 Ew. 3) (**Schattenseite, Sonnenseite**), 2 Gemeinden in Kärnten, bei Obervellach; 110 und 115 Ew.

Lassan, St. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. SO. von Greifswald, NW. von Ueckow, W. an dem See, den die Penne bildet, und der mit dem Achterwasser zusammenhängt; 1840: 1731; 1816: 2249; 1852: 2368; 1855: 2360 Ew.; Leinenweberei, Schiffbau.

Lassany, f. **Laschan u. Lazany**. [Schloß, Kaufhalle.

Lassau, Df. in Frankreich, Dep. u. Arr. Mayenne; 2810 Ew., altes Landschloß, Df. in Dep. Vendée, Arr. u. Sternberg; 600 Ew.

Lasse, 1) Df. in Krain, in einer Ebene, bei Franz. 2) **zam See**, Ortschaft ebd., am Zirknitzer See, bei Loitsch. 3) Df. ebd., bei Besendorf; 125 Ew. 4) Pfrkf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg), im Marchfelde, bei Kreisbrunn; 840 Ew.; Ackerbau, Vieh- und Pferdezucht; Gestüt. 5) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli; 125 Ew. 6) Df. ebd., bei Ganowitz. 7) **Ober-**, Df. in Krain, bei Mötling. 8) **Ober-, Unter-**, Df. ebd., bei Reling.

Lassé, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Seine-Soire, Arr. Saugé; 730 E. 2) **Morea**, Türk. Insel, bei Candia; SO-Spitze 35° 15′ 25″ N., 27° 20′ O. [58 Ew.

Lasseck, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Oletzko; **Lassehne**, ev. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Gotberg; 229 Ew.

Lassef, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Ezerst; 26 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. u. Kr. Posen, bei Posen; 278 Ew.

Lassfeldberg, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalde), bei Auttetten.

Lassfeldorf, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Stainz; 225 E.

Lassem, beträchtliches Df. auf der Nordküste der Insel Java, an der Mündung des gleichnam. Flusses. Davon NO. das gleichnam. Cap 7° 40′ N. 109° 6′ O.

Lassen, 1) Df. in Kärnten, bei Klagenfurt. 2) Df. ebd., im Gitschthal, Gfsch. Grünburg; 100 Ew. 3) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, **Lassenitz, ist Lasenitz**. [bei Feldkirg.

Lassentin, Borw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Franzburg; 149 Ew.

Lasserg, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Darkehmen, bei Mühlenfließ, Borw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Deutsch-Crone; 35 Ew. [54 H.

Lassersdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz;

Lasserthal, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalde); bei Mölk.

Lassesuye, Flck. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. u. OSO. von Oloron, l. an der Baise; 3050 Ew.; guter Rothwein; Niederlage von Schiffsbauholz.

Lassew, Borw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Plieschen; 66 Ew. [901 Ew.

Lassigny, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. u. N. von Compiègne;

Lassinach, Df. in Krain, bei Besendorf.

Lassing, 1) Pfrkf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalde), bei Kemmelbach; 390 Ew. 2) **Lässing**, Pfrkf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Rottenmann, gleich. Streckau, im gleichn. Thal; 850 Ew. 3) **Sonnenfelte**, Pfrkf. ebd.; 760 Ew.

Lassinia, kathol. Pfrkf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Kulva, an der Silma; 426 Ew.; Sauerbrunnen. [225 Ew.

Lassinow, Lazinow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Lettowitz;

Lassée, Lasse.

Lassolo, ehemalige Landschaft in Frankreich, N. in Bourgogne.

Lassow, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Ratibor; 191 Ew. [bei Mauer; 315 Ew.

Lassowderfeld, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gelbern.

Lassoth (Nieder-, Ober-), kathol. Pfrkf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neiße; 648 Ew.

Lassowitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Tarnowitz; 455 Ew. 2) **Dirsch-, Klein-**, kathol. Pfrkf. und Kchdf. ebd., Kr. Rosenberg, bei Creuzburg; 827 u. 822 E.; 2 Schlöffer, Kalkbrennerei, Ziegelei. [79 Ew.

Lassowko, Forsterei in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Grab;

Lassröne, Df. in Hannover, K. und Lbdr. Lüneburg, Amt und bei Winsen a. d. Luhe; mit 9 a. 229 Ew.

Lassur, Lassoor, St. in Hindostan, Aurenzabad, Bez. Candeish.

Lasswade, Df. in Schottland, Grfsch. Edinburgh; 3025 Ew.; Fabrikthätigkeit, Papierfabrik, Eisengießerei, Kohlengruben.

Lassowitz, 1) kathol. Pfrkf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Ottmachau; 515 Ew. 2) Ob.-, Kr. und bei Neustadt; 219 Ew. 3) **Lassowiese**, Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei

Lasta, Prov. in Habesch. [Lissa; 812 Ew.

Lastadie, befestigte Vorstadt von **Stettin**.

Lastau, Pfrkf. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. Rochlitz, bei Colditz; 1855: 552 Ew.; 1858: 359 Ew.

Laste, Pfrkf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. Asiago.

Lasthausen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Dorsten; 368 Ew.

Lastibor, Lastiborz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Beg. u. bei Sobeslau. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Beg. Eisenbrod, bei Nawarow, an der Kamenig; 500 Ew.; Glashandel.

Lastiboris, Lastiborzig, Kchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Beg. Böhmisch-Aicha, bei Liebenau; 180 Ew. [Lettau.

Lastig, ung. **Lasztyan**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Lastingham, Df. in England, Grfsch. York, North-Riding; 1609 E.

Lastissow, f. **Mlastischow**.

Lastnitsch, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli, an der Grenze gegen Kroatien. [Gfsch. Zemplin, bei Velezie.

Lastowa, kath., griech. und ref. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Kaschau.

Lastowerzen, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ober-Radkersburg; 130 Ew.; Weinbau.

Lastra, 1) Flck. in Toscana, W. bei Florenz, l. am Arno; 43° 46′ 24″ N., 8° 46′ 26″ O. (Jnghirami); 1400 Ew.; Strohhutfabrikation ringsum. 2) **a Sig.** Flck. in Spanien, Prov. Palencia, ND. bei Campos-Rovondo; 120 Ew.

Lastres, Flck. in Spanien, OND. bei Oviedo, am Meerbusen von Biscaya und am gleichnam. Berge; 700 Ew.; Hafen. ND. davon das gleichnam. Vorgebirge 43° 34′ 15″ N. 6° 23′ 40″ W.

Lastrup, 1) Bauerschaft in Hannover, Arenberg-Meppen, Amt. Osnabrück. A. u. bei Hasetünne; 257 Ew. 2) Pfrsf. u. Kchpfl. in Oldenburg, Kr. Cloppenburg, A. Löningen; 3000 Ew.

Lastua, 1) Df. in Dalmatien, Kr. und bei Cattaro, auf einem hohen Berge; 730 Ew.; einiger Landbau. 2) Ort im Türk. Albanien, Sandsch. Skutari. [am See.

Lastunska, griech. Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sambor.

Lasz-Vegas, Ort in Neu-Mexico, Grfsch. San-Miguel; 1850: 1550 E.

Laszwaree, kleiner Ort in Hindostan, Agra, am gleichnam. Fluß, NW. von Agra; 27° 30′ N. 76° 48′ O. Grw.; 1803, 1. Mrz. Sieg der Engländer. [Ruzywel; 53 Ew.

Laszczewice, Borw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei

Laszczo, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, am Taszczo, f. **Laszow**. [polo, bei Bartfeld; 290 Ew.

Laszczyna, kath. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Rawicz; 403 Ew.

Lasze, Deutschlosen, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Medl.

Laszeningken (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 636 und 85 Ew.; Försterei.

Laszewo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 195 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. ebd., Kr. und bei Strasburg; 276 und 106 Ew.

Laszka, Lazani, Ortschaft in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, bei Eperies; 125 Ew., Ackerbau, Waldung.

Laszkowitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Gfsch. Neutrea, am Neutrea, bei Bajmocz; 190 Ew. 2) Df. ebd., Gfsch. Thurocz, am Thurocz-Fluß, bei Stambokreth; 160 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Waldung.

Laszki, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Jaworow. 2) Df. ebd., Kr. Przemysl, bei Rakwmau. 3) Pfrkf. ebd., Kr. und bei Sambor. 4) **solne**, griech. Pfrkf. ebd., Kr. Brzezany, bei Mikolajow. 5) **zgorne**, griech. Pfrkf. ebd., Kr. Brzezany, bei Boberka. 6) **Krolewskie**, griech. Pfrkf. ebd., Kr. und bei Zolkiew. 7) **murowane**, Marktflck. ebd., Kr. Sambor, bei Starosiel. 8) **zawiazane**, griech. Pfrkf. ebd., bei Sambor. [Brody.

Laszkowce, griech. Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zlotzow, bei

Laszkowce, griech. Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Mikulinez. [swine, bei Kohmann.

Laszkowka (Alt-, Neu-), Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Radautz. [Gfsch. Zemplin, bei Velezie.

Laszkunua, Df. in der Oesterr. Serbisch-Kroatischen Militärgrenze, Szluner Regiment; 160 Ew.

Laszky, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Laszlo, 1) Also-, Unter-Lodorf, deutsches Krchpf. in Ungarn, Distr. u. Gfsch. Oedenburg, bei Güns; 550 Ew. 2) **Gyuhasz-Szent-**, kathol. Pfrsf. ebd., Gfsch. Szalad, bei Zala-Egerszeg; Franciscaner-Kloster. 3) **-falva, Lagendorf**, ref. Pf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. Borsod, bei Miskolz; 390 Ew.; Weinbau. 4) **-falva**, ev. Pf. ebd., Distr. Pressburg, Gfsch. Thurocz, bei Skuno, am Thuroc; 220 Ew.; Ackerbau, Waldung. b) **-falva**, Pradenum ebd., Distr. Kaschau, Gfsch. Gömör; 35 Ew.; guter Ackerbau. 6) **Felső-, Ober-Lodorf**, deutsches Pfrsf. ebd., Distr. u. Gfsch. Oedenburg, bei Güns; 770 Ew.; Ackerbau, Baltung. 7) **Magyar-Szent-, Nemeth-Szent-**, ungar. u. deutsches Df. ebd., Distr. Veszenburg, Gfsch. Wedwrim, bei Para, im Balowerer-Walde, in sandiger Gegend; 1230 und 805 Ew.; Weinbau, schwefelige Mineralquelle, gutes Trinkwasser. 8) **Nyarad-Szent-, Laszlou**, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros-Vasarhely. 9) **Olah-Szent-, Lodorf**, Df. ebd., Kr. Hermannstadt, bei Elisabethstadt. 10) **Posztas-Szent-**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, bei Zalas-Egerszegh; 240 Ew. 11) **Nag-Szent**, Pracdinum ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Stuhlweissenburg, bei Nag-Kereszturr; 135 E. 12) **Szalas-Szent-**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, bei Szalaber; 515 Ew. 13) **Szek-Szent-**, ev. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Elisabethstadt, am Kleinen Kokel. 14) **Szent-**, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Pesth-Pilit, bei Wörösvar; 470 Ew. 15) **Szent-Vacs-**, kathol. Pfrsf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Pesth-Pilit, bei Vacz; 1070 Ew. 16) **Szerdahel-Szent-**, ev. Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, bei Baltin; 390 Ew. 17) **Zala-Egerszeg-**, Pfrsf. ebd., bei Zalaber, am Sumpf Vindorwna und am Zala-Fluß.

Laszlowich, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram; 100 Ew.

Laszovacz, griech. Pfrsf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 490 Ew.

Laszow, St. in Polen, Gw. Lublin, Kr. Hrubieszow, an der Hulywa; 88 H. [bei Dereа; 290 Ew.

Laszko, Leszcu, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg.

Laszrocz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Boleritz; 1040 Ew.; Weinbau.

Laszromer, Laszromic, ref. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, am Laborcz-Fluß, bei Nagy-Mihaly; 1060 Ew.

Laszsonna, Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Oedenburg, bei Egerszegh; 160 Ew.

Lat-Zirringa, Lat-Szirrunga, ein Gebirge auf der Grenze zwischen Siebenbürgen (Kr. Hermannstadt, Beg. Fronstadt) und der Wallachei, **Laßwisz, f. Laßwisch.** [S.W. von Törtevar.

Lat-Tadie, Df. in Sardinien, Prov. Savoia propria, Mandam. Las Rochette; 1329 Ew. [ser, bei Lusse.

Latacz, ev. Krchpf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, am Dnier

Latalichy, f. **Ladislich**.

Latakon, Litaku, St. im Kaffern-Lande, im Lande der Bitschuanen; 4000 Ew. [wiz; 129 Ew.

Latalize, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrooa, bei Pudes

Latana, f. **Lattana**.

Latchington, Df. in England, Gfsch. Essex; 372 Ew.

Late, f. **Latte**.

Latein, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Inviertel), bei Frankenmarkt. 2) Wüst. in Schlesien, bei Neumarkt. 3) Tlatina, Df. in Mähren, Kr. u. bei Brünn; 460 Ew. 4) **Groß-, Klein-, Slatinik, Slatina**, Pfrsf. und Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Prossnitz und Dimitz; 500 und 440 Ew.; schwefelige Mineralquelle. 5) **Ober-**, Pfrsf. ebd., Kr. Brünn, bei Schelletau; 340 Ew. 6) **Unter-**, Df. ebd., bei Znaim; 3000 Ew.

Latenhorf, Df. in Holstein, A. und SO. von Neumünster, Kchpsl. Großenaspe; 159 Ew.; theils sandiger, theils mooriger Boden.

Latera, Flcf. im Kirchenstaat, Deleg. Viterbo, W. von Bagnarea u. S. von Acquapenente; 1000 Ew.

Laterer, großes Pfrsf. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Fridkirch. [quellen.

Laterina, Df. in Toscana, Prov. Arezzo; 1000 Ew.; Mineral-

La-Teritsele, Berg auf der Grenze zwischen Ungarn und Siebenbürgen, bei Nagy-Schlatt [reich an 3500 Ew.

Laterza, Flck. in Neapel, Prov. Terra-bi-Otranto, NW. von Tarent.

Latferde, Df. in Hannover, Calenberg, Gdv. Hannover, A. Gronne, bei Hameln; 292 Ew.; Mühle, Försterei.

Latham, Insel unweit der Oküste von Afrika; 6° 54' S.; Guano.

Lathen, Pfrf. in Hannover, Aremberg-Meppen, Ldv. Osnabrück, A. Aschendorf, 4 St. N. von Werpen; 733 Ew.; Post, Salzfactorei.

Latheron, Kchpsl. in Schottland, auf der SO.Küste der Gfsch. Cairbneß; 6800 Ew. [pool; 3210 Ew.; Mineralquelle.

Lathom, Gemeinde in England, Gfsch. Lancaster, NNO. bei Liverpool

Lathrop, Ort in Pennsylvania, Gfsch. Susquehanna; 1850; 5100 G.

La-Thuile, 1) Df. in Sardinien, Prov. Savoia propria, Mandam. Sct.-Pierre d'Albig; 1013 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Alta-Savoia, Mand. Faverget; 608 Ew. 3) Df. ebd., Prov. Aosta, bei Morgex; 823 Ew. [mortillon; 1780 Ew.

Lathus, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. u. 3 St. S. von Montmorillon

Lathuy, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 721 Ew.

Lathwehren, Df. in Hannover, Calenberg, Ldv. Hannover, Amt Blumenau (zu Wunstorf), bei Hannover; 313 Ew.

Latiarak, Lediarak, griech. Pfrsf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Mitrowitz; 4000 Ew.

Latikery, Ort in Hindostan, Arjmir, SW. von Kantampur; 25° 36' N. 76° 5' O. Grw. [tiers; 1184 Ew.; Papiermühle.

Latille, Flck. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. u. WNW. bei Poitiers

Latinne, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liege), Arr. Hun; 1429 Ew.

Latifana, Ortschaft in Venedig, Prov. Udine (Friaul), nahe am Hafen des Tagliamento; 45° 45' 53" N. 10° 40' 27" O. [165 Ew.

Latka, Tracdium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neograd; **Latocz, Latkowcze**, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin, bei Skombetrek; 210 Ew.; Waltung.

Latkowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zaleszczyki.

Latkowo, Borw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowrazlaw; 109 Ew.

Latoor, 1) Ort in Hindostan, Aurenz-Abad, NW. von Beyder. 2) Britischer Hafen an der SW.Küste von Neu-Schottland, O. an der Borrington-Bucht; 43° 35' N. 67° 42' W.

Latorcza, Nebenfluß der Theiß l.; entsteht an der Grenze gegen Galizien in Ungarn, Gfsch. Bereggh, bei Rostoka, und fließt an Munkacs vorüber. [Billard; 848 Ew.

La-Torre-di-Villard, Df. in Sardinien, Prov. Nizza, Mandam.

Lator-lit, Leanyfalva, in Ungarn in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Borsod, bei Saly; 215 Ew.

Latoszyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica.

Latour, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Arlon; 615 Ew.

La-Tour, 1) Df. in Sardinien, Prov. Saujeny, Mandam. Saint Jeoire; 639 E. 2) Df. im Schweizer K. Freiburg, Beg. Greierz (Gruyère); 588 kath. und 5 prot. Ew. [Affoire; 1922 Ew.

Latour-d'Auvergne, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr.

La-Tour-de-Pelis, Df. im Schweizer K. Waadt, Beg. Nyon (Vevey); 1062 prot., 32 kath. und 1 jüd. Ew.

Latowice, 1) St. in Polen, Gw. Warschau, Kr. Stanislawow; 800 Ew. 2) Kolonie in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, O. bei Ostrowo; 674 Ew.

Latrany, ref. und kath. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Semogn (Sümegh), bei Szemes, in nasser Sandgegend, an den Sümpfen des Platten-Sees; 1825 Ew.; Wein-, Korn-, Mais- u. Haidekonbau. [980 Ew.

Latrecey, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Chaumont;

Latrobe, Ort in Pennsylvania, Gfsch. Westmoreland, Mdm. Las Rochette; 761 Ew.

Latronico, St. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. u. O. bei Lagonegro; 3200 Ew.

Latrop, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Frederberg; 90 Ew.

Latru, Latrunfluß der Aluta l., in der Wallachei.

Latsch, 1) Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Albula; 141 prot. Ew. 2) Pfrsf. in Tirol, Kr. Botzen, an der Etsch, bei Schlanders; Schloß, Festhaus.

Latschan, Ort in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Kieferstädtel; 423 Ew. 2) See in Rußland, im SO. des Gw. Olonetz; fließt durch den Onega in das Weiße Meer ab.

Latschach, 1) Df. in Kärnten, bei Richelsberg. 2) Kirchort ebd., bei Greifenburg. 3) Df. ebd., bei Sct.-Veit, Gfsch. Rattenfeld. 4) Kirchdf. ebd., bei Paternion. 5) Df. ebd., bei Villach; 145 Ew. 6-8) bei Ortmanach u. bei Tackenbrunn, 2 Ortsch. ebd., bei Sct.-Veit, Gfsch. Osterwitz. 6) **Unter-**, Kirchdf. ebd., bei Villach.

Latschke, Ortschaft in Istrien, bei Materia.

Latschenberg, 1) Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit. 2) Ortschaft in Krain, Gfsch. Krainburg. 3) Ortschaft ebd., Gfsch. Thurn, bei Gallenstein. [bei Ganowitz.

Latschendorf, Latschna-Vess, Df. in Steiermark, Kr. Marburg,

Latschnau, 1) **Laenow**, Df. in Böhmen, Kr. Parduvitz, Bez. Pardubitz, Rgbz. Koniglitz, bei Kurau; 150 Ew. 2) f. **Laczynow**.

Latschnig, Df. in Tirol, Kr. Botzen, bei Meran.

Latschnow, f. **Laczynow**. [150 Ew.

Latsno, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, bei Eperies;

Latta-Latta, zwei kleinere Inseln im Molukken-Archipel, unweit der Nordspitze von Insel Tawolly, W. von Gilolo; die große 0° 13' 45" S. 124° 44' 20" O (D'Urville).

Lattana (Groß-, Klein-), 2 Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Willenberg; 172 und 256 Ew.

Latte, Lette, Insel W. in der Bayau-Gruppe im Großen Ozean; kreisrund, 3 St. 2 engl. Min. Durchmesser, mit einem 1600 F. hohen und an 20 Seemeilen weit sichtbaren Pik; 18° 45' 15" S. 174° 39' 30" **Lattein, f. Latein.** [W. Grw. (D'Urville); gute Pferde.

Lattier (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Isere, Arr. Sct.-Marcellin, am Isère; 1280 Ew.

Lattimore, Ort in Pennsylvania, Gfsch. Adams; 1850: 1138 Ew.

Lattin, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Generalski-Stoll; 350 Ew.

Lattinovacz, Df. in Slavonien, Gfsch. und bei Posega; 280 Ew.

Lattner, Df. in Anhalt-Köthen, St. Warmsdorf; 400 Ew.

Latum, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Crefeld, SSO. von Uerdingen; 811 Ew.; Post. [bei Alfen-Werethz; 600 Ew.

Latuska, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Bereggh-Ugocsa,

Latusch, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Frang, am Sann.

Latzenhausen, f. **Lathweyen**.

Latzezew, ill **Letitschewo**.

Latz, Wtr. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Sonnenberg.

Latzendorf, Ortschaft in Kärnten, bei Stall.

Latzsaiu, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szatmar, bei Felső-Banya; 670 Ew.

Latzsons, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Klausen.

Latzhaja, Laczhasa, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Cumanien, bei Soroffar, unweit der Donau; 2600 Ew.; Postamt.

Latzig, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Belgard; 223 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 283 Ew. 3) f. ebd., Kr. und SW. von Schlawe, NW. von Polzow; 162 Ew. 4) ev. Pfrsf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, bei Märkisch-Friedland; 163 Ew. 5) Alte und Neue, 2 Vorw. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Filehne; 90 u. 62 Ew. 6) Alte, Neue, 2 Vorwerke ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Kremerbruch; 35 und 32 Ew. 7) Neu-, Df. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Dramburg, bei Märkisch-

Latzina, il Lacina. [Friedland; 227 Ew.

Latzanya, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Deva, bei Kapnik-Banya; 344 H.

Latzkow, Latzlidorf, Latzkub, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Deva, bei Maros-Vasarhely; 625 Ew.

Latzkop, Latzlidorf, Latkub, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. **Latzkowna, Leszkia**, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Deva, bei Maros-Szemlut.

Latzkow, 1) **Groß-**, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Uckerig, bei Berlinchen; 327 Ew. 2) **Klein-**, Kchpf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, bei Berlinchen, Kchpsl. Groß-Lagkow; 131 Ew.

Latzow, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Wolgast; 132 Ew. [bei Werschitz; 1280 Ew.

Latzunas, Df. im Oesterr. Banat und Distr. Temesvar, Bez. und

Laub, 1) kath. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Wemding; 462 E. 2) kath. Kchdf. ebd., Unterfranken, Lgr. Volkach, bei Stadelschwarzach; 252 Ew.; Schloß, Kalksteinbruch, Zwetschenbau; 2 Mahls- und Gypsmühlen. [lau, bei Löbau; 1855: 1111; 1858: 1096 Ew.

Lauba (Nieder-, Ober-), Df. in Sachsen, Krv. Bautzen, A. Zittau.

Laubach, 1) ist Laibach in der Volkssprache. 2) Df. in Hannover, Göttingen, Lvdr. Hildesheim, A. u. bei Münden; 175 Ew. 3) Bei in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Gholten, OSO. von Gießen, an der Wetter, in 1093 Hess. F. Meereshöhe; 1984 Ew.; gräfl. Solms-Laubach. Schloß mit schöner Bibliothek; Stadtkirche mit schöner Orgel; Armen- und Waisenhaus; Steingutfabrik, Ziegelhütte, 1 Gips- und 3 Mahlmühlen; in der Nähe die Eisenhüttenw. Hammerswerke: Hessenbrucker und der Georgenhammer und die Friedrichshütte. Der Ort ist sehr alt; denn er wird schon im 8. Jahrh. genannt. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kochem, bei Kaiserseseh; 415 Ew. 5) kath. Pfrsf. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Simmern, bei Gakkelburn; 490 Ew.; Bleifassimmlung. 6) Df. in Sachsen, Kreis. Dresden, A. Meisen, bei Großenhain; 1855: 105; 1858: 117 Ew. 7) Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Biberach; 260 Ew. 8) Df. ebd., Jaxtkr., OA. Aalen, an der Lein; 229 Ew.; Schloß.

Laubau, 1) Kreisst. in Preußen, Schlesien (Ober-Lausitz), Rgbz. Liegnitz, 2½ Mln. OSO. von Görlitz, l. am Queis; 1840: 5716; 1846: 5926; 1852: 6630; 1855: 6573 Ew. (ohne Militär); 3 evang. Kirchen (Kreuzkirche), kathol. Nonnenkloster; Gymnasium, Waisenhaus; Glockengießerei, Wolle, Baumwoll- und Leinenweberei, Strumpfwirkerei, Bleiche, Zeugdruckerei, Tabakbau, Bierbrauerei; Geburtsort des berühmten Theologen und Professors Morus zu Leipzig. Laubau gehörte mit Görlitz, Bauzen, Zittau, Kamenz, Löbau zu den Oberlausitzischen Sechsstädten, so lange es mit Sachsen verbunden war. Der Kreis hat 9,43 QM., 1840: 63,894; 1846: 65,144; 1852: 65,907; 1855: 64,318 Ew.; im Jl. weniger bergig, aber fruchtbarer als der obere, wo das Iser-Gebirge auf der Grenze gegen Böhmen hervortritt und seine Vorberge ausbreitet. In der südlichsten Spitze, auf der Grenze gegen den Kreis Hirschberg und gegen Böhmen, ragt die 3420 F. hohe Tafelfichte; nördlich davon, SO. von Markliffa stehen der Klingenberg, Hasselberg, Steinberg; im SW. der Jauers, Wickels, Wiesels-, Hahns-, Buchs-, Fichtels-, Butters-, Hunger-Berg, und im NW. das Kieslingswalder-Gebirge mit dem Kickels- u. Kiefer-Berge. 2) Alte, ein Theil der Vorstadt von Laubau.

Laube, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipwa, Bez. und bei Tetschen, r. an der Elbe; 130 Ew. 2) Df. in Preußen, Kgbz. Posen, Kr. und Pfrsf. und Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Fraustadt; 620 und 368 Ew.

Laubegast, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Schlawa; 239 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krv. und A. Dresden, bei Dresden, l. an der Elbe; 1855: 881; 1858: 939 Ew.; Zwirn-, Banmwoll- und Streichgarnfabrikation.

Laubegg, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring.

Lauben, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipwa, Bez. Böhmisch-Leipwa, bei Neuschloß; 350 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, Df. und Porw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Hohenstein; 79 u. 40 E. 3) Ober-, kath. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Kempten; 43 Ew. 4) Ober-, ev. Pfrsf. ebd., Lgr. Ottobeuren, bei Memmingen; 417 Ew.; Weissing-, Blech- u. Drahtfabrik. [Gilgenburg u. Hohenstein; 75 Ew.

Laubenberg, Kol. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei

Laubendorf, 1) ev. Pfrsf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Gunzenhausen; 229 Ew. 2) Df. ebd., Unterfranken, Lgr. Mellrichstadt, bei Wollendorf; 94 Ew. 3) **Lemberg**, kath. Pfrsf. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. u. bei Politschka; 1600 Ew. 4) **Otradowiec**, Df. ebd., Kr. Kraag, Bez. und bei Brandeis, r. an der Iser; 150 Ew. 5) Df. in Kärnten, auf einem Berge, bei Spittal; 125 Ew.

Laubenheim, 1) kath. Pfrsf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. u. SO. bei Mainz, am Rhein; 971 Ew.; vorzüglicher Weisswein; der Ort wird schon 773 genannt. 2) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Kreuznach; 490 Ew. [Wiesbaden.

Laubenthal, Ober-, Dorf in Preußen, Kr. Filschin, Bez. und bei

Laubenzedel, ev. Pfrsf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Gunzenhausen; 387 Ew. [3200 Ew.; 2 Spitäler.

Laubheim, Df. in Württemberg, Donaukr., OAmt Waiblingen;

Laubias, Pfrsf. im Oesterr. Schlesien, bei Troppau.

Laubichl, 1) Df. in Salzburg, bei Werfen. 2) Mt. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Zell. [810 Ew.; Wollzeugweberei.

Laubles (Les-), Df. in Frankreich, Dep. Loyère, Arr. n. bei Mende;

Laubnitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trachtenstein, bei Kamenz; 780 Ew. 2) ev. Pfrsf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Sorau; 978 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Reichenbach; 38 Ew.

Laubow, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Reppen; 234 Ew. [300 Ew.

Laubsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Guttbus;

Laubsdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, bei Bernstadt; 229 Ew.; Schloß. [ebach; 20 Ew.

Laubsprungerhof, Wir. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis, Laubst, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Drebkau; 235 Ew. [bei Hoyerswerda; 352 Ew.

Laubusch mit **Neu-**, Df. und Kol. in Preußen, Schlesien, Kr. und

Laubuschesbdach, Df. in Nassau, A. Runkel; 727 ev., 1 kath. und **Laucef**, s. **Lautschek**. [64 jüd. Ew.

Lauch, 1) Nebenfluß des Jll l., in Frankreich, Dep. Haut-Rhin; entsteht in den Vogesen, fließt gegen O. und tritt durch Gbwiller. 2) Nieder-, Ober-, kathol. Pfrsf. und Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 45 und 75 Ew.

Lauchau, 1) **Lauchow**, Kchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Kaaden. 2) Df. in Koburg-Gotha, Gotha, Wk. bei Gotha; 380 Ew. 3) St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, an der Unstrut, WNW. von Freiburg; 1840: 1653; 1846: 1747; 1852: 1746; 1855: 1701 Ew.; Baumwoll- und Leinenweberei, Strumpfwirkerei; Ziegelei. 4) Df. in Sachsen, Krv. Bautzen, A. Zittau, bei Löbau; 1855: 114; 1858: 118 Ew.

Lauchart, Nebenfluß der Donau l.; entsteht durch Zusammenfluß einiger Duellarme. Der östlichste entspringt in Württemberg, NO. bei Ersingen, OAmt Reutlingen; der mittlere, welcher mit dem westlichen Hauptarm sich vereinigt, ebenda bei Willmandingen; zwei westliche, zusammenfließende, in Hohenzollern-Sigmaringen, zwischen Salmendingen und Ringingen. Der Arm von Ersingen her ist der östliche, und die vereinigten anderen der westliche Hauptarm, die sich beide N. von Stetten in Sigmaringen vereinigen. Nun geht der Lauf in Sigmaringen fort SSO., wendet an Hörschwag und Hausen bis gegen Magerkingen, wo unterhalb Unsis und nördlich von Leibertingen an der Meeresköhe von ohngefähr 2220 F. ein anderer Duellarm einfließt. Weiter fließt SSO. die Lauchart vorüber an Mariaberg, Bronnen, Gammertingen, bis unterhalb Hettingen, wo rechts die bei Burladingen in 2258 F. Meereshöhe entspringende und an Gänsklingen und Neuten vorüberfließende Lehla einmündet. Nun wird der Lauf, vereinigt mit Lehla, Weringe, bis unterhalb Vilsingendorf, südlich; von hier wendet er sich an Jungnau vorüber wieder SO., und bald O. bis Bingen, worauf bald SSW. von Hitzkofen bis zur Mündung bei Sigmaringen. Das Flußbett ist fast durchweg sehr eng zwischen hohen Felswänden.

Lauchartshtal, Thalschüttenwerk in Preußen, Sigmaringen, N. bei Sigmaringen, an der Lauchart; 152 Ew. [355 Ew.

Lauchdorf, kath. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Kaufbeuren;

Lauchhammer, Df. und Eisenhüttenwerk in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Mückenberg; 241 Ew.

Lauchheim, St. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Ellwangen, an der Jart; 872 Ew. (112 Juden); Synagoge.

Lauchringen (Ober-, Unter-), Pfrsf. und Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Waldshut; 515 kath., 387 ev. u. 69 jüd. Ew. [675 Ew.

Lauchwiesen, Df. im Kt. Bern, Amt. Signau, an der Emme;

Lauchstädt, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Crieberg, bei Woldenberg; 440 E.; Theerofen, Ziegelei. 2) St. ebd., Sachsen, Rgbz. u. Kr. Merseburg, 1½ Mln. WNW. von Merseburg, an der Lauchta; 1840: 1473; 1846: 1435; 1852: 1505; 1855: 1602 Ew.

Lauchta, Lauchin, Lauczig, l. Lauschim, Lautschin, Lautschau, l. Lauk, [schik.

Laucka, s. **Lauczka**. [bei Smidar; 325 Ew.

Laucnahora, Kchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu-Bidschow,

Lauco, Pfrsf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. Colmezzo.

Laucza, s. **Lautschau**; **Lauczig**, s. **Lautschau**, s. **Lautschau, Lautschek, Lautschitz, Lauczka, Lauczka**.

Lauczka, Lautzka, 1) Df. in Mähren, Kr. u. bei Brünn. 2) **Lauczky**, Df. ebd., Kr. Olmütz, Hrsch. Brumow-Chorinschek, bei Augezd; 450 E. 3) Df. ebd., Kr. Olmütz, ebd. und bei Leipnik; 550 Ew. 4) Df. bei Pittau; 330 Ew. 5) Kchdf. bei Weisskirchen; 526 Ew. 6) **Nieder-, Ober-**, Pfrsf. und Df. ebd., Kr. und bei Brünn, l. an der Zwittawa.

Lauczsnahora, Laucnahora.

Lauda, alt Gt. in Baden, Unterrheinkr., A. Gerlachsheim; 1009 E.

Lauda, Kr. Seen, Bez. Hartberg, bei Stürmbach, 1 Stunde von der Himmelreichswiese, mit schönen Felsenpartien und einem sehr vielfältigen Echo; fließt durch die Laudach ab.

Laude, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. Montargis. [Inn.

Laudeck, Schloß in Tirol, Kr. Innsbruck, 3 St. von Klaffereut, am

Laudenbach, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen, bei Joroansmühl; 634 u. 176 Ew.; 2 Schlösser, Forstsich. [denfeld; 304 Ew.; Papierfabrik.

Laubenau, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Lindenbach, 1) Pfrsf. in Baden, Unterrheinkr., A. Wiesloch; 741 ev., 1 kath. u. 21 jüd. Ew.; Mennon. Bethhaus. 2) Kchdf. ebd., Rgbz. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Karlstadt, am Main; 868 Ew. (150 Juden); Schloß, Ruine, 9 Mahls, 1 Lohs und 2 Oelmühlen; Obst-, besonders Kirschenbau; Ueberfahrt. 3) **Lautenbach**, kathol. Pfrsf. ebd., Lgr. Klingenberg, bei Röllfeld, am Main; 624 E. (50 Juden); Schloß, 2 Mühlen, Baumschule, Obst- und Hopfenbau. 4) Df. in Aargau, Bez. Niederfreiden, Kr. Wigenhausen, A. Lichtenau; 862 Ew. 5) Df. ebd., Prov. Fulda, Kr. Schmalkalden, A. Brotterode; 110 Ew. 6) Pfrsf. mit Markt in Württemberg, Jaxtkr., OA. Mergentheim, am Vorbach; 1400 Ew. (100 Juden), unweit einer Wallfahrtskapelle mit einem Denkmal des Feldmarschalls Melchior Zobel. 7) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. in Baiern, Unterfranken, Rgbz. Algenau, bei Ernstlichen; 297 und 163 Ew.; 3 Mühlen.

Laudenberg, 1) Df. in Baden, Unterrheinkr., Amt Buchen; 329 kath. Ew. 2) Mittel-, Pfrsf. und Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfuerth; 6 und 12 und 28 Ew.

Lauder, Flck. in Schottland, Grfsch. Berwick, SO. von Edinburg, am Leader; 1841: 1148 Ew.; altes Schloß Thirlstane.

Lauderdale, 1) Grafsch. in Alabama (Northern-Distrikt); 653 QM., 1820: 6494; 1830: 11,791; 1840: 14,483; 1850: 17,172 Ew. (6015 Sklaven); Hauptort: Florence. 2) Grfsch. in Mississippi (Southern-); 703 QM., 1840: 5358; 1850: 8717 Ew. (2661 Sklaven); Hauptort: Marion. 3) Grfsch. in Tennessee (Western-); 474 QM., 1840: 3435; 1850: 5169 Ew. (1766 Sklaven); Hauptort: Ripley.

Lauderz (Waldfisch-, Trier), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei St.-Wendel; 190 und 247 Ew.

Laudesch, Lubesch, Pfrsf. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, im Gingang des Walser-Thales, bei Sonnenberg.

Laudesfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Prüm; 60 E.

Laudisch, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Wotitz. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Zglan.

Laudmer, Ludowecz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen, unweit der Oder; 660 Ew.; Flachsbau, Spinnerei.

Laudohn, Df. und Kchdf. in Schlesien, Kr. Wenden; soll Stammort des Oesterreichischen Generals Laudon sein.

Laudon, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. und bei Laudekouna.

Laudonfalva, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina,

Laudsien, s. **Lautschen**. [bei Granieszetke.

Laudun, Flck. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und NO. von Uzès, bei Roquemaure; 2226 Ew.; Weinbau.

Laue, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Delitzsch; 245 Ew. [Gammin; 25 Ew.

Lauen, Dfr. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Ukermo-Pollin, bei

Lauenau, Flck. u. Amt in Hannover, Calenberg, Lvdr. u. 3½ Mln. SSW. von Hannover und 2½ Mln. N. von Hameln, an der Caspau; 704 Ew.; Post. Das Amt hat 8728 Ew.

Lauenbach, Zinken in Baden, Mittelrheinkr., A. Achern, bei Ottenhöfen. [Erichsburg, bei Gindeck; 690 Ew.

Lauenberg, Pfrdf. in Hannover, Göttingen, Lbdr. Hildesheim, A. **Lauenbruch,** Df. in Hannover, Fl. u. Lbdr. Lüneburg, A. Moisburg, bei Rotenburg; 404 Ew. [bei Callies; 28 Ew.

Lauenbrügge, Vorw. in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. Dramburg.

Lauenburg, 1) ein deutsches Herzogthum, das zu dem Königreich Dänemark gehört. Das Land wurde durch Heinrich den Löwen den Wenden entrissen und unterworfen. Nach der Aechterklärung dieses Fürsten nahm der neue Herzog von Sachsen auch dem Askanischen Stamm das Land als Zubehör des Herzogthums, und erbaute die Lauenburg, nach der nun das Land benannt wurde. Er verlor das Land wieder, und erst sein Sohn Albrecht I. kam wieder in dessen Besitz. Von diesem Herzog stiftete der ältere die Wittenberg'sche oder Kur-Linie, und der jüngere die Lauenburg'sche Linie. So entstand das Herzogthum Sachsen-Lauenburg. Als das askanisch-lauenburgische Fürstenhaus 1689 ausstarb, erhielt das Haus Braunschweig das Land. So kam es als Erbe an Hannover, zu dem es bis 1815 gehörte, wo es, bis auf das Amt Ritzenburg, das Viztrimonialgericht Lübersburg (mit den Dörn. Bockelkathen, Jürarenstorf, Lübersburg) und das Amt Neuhaus (aufgenommen die beiden Pfr. Krufendorf und Gumse) bildete. S. grenzt das Herzogthum an der Elbe an Hannover, SW. an die Hamburgischen Vierlande, W. an Holstein, NW. an Lübeck, Mecklenburg-Strelitz u. Mecklenburg-Schwerin. Die Größe beträgt 19,05 QM. 1510: 45,342; 1845: 46,486; 1855: 49,475 Ew. in 3 St., 1 Flck., 22 Pfrsitzen., 103 Dörn., 37 Mühl. sc. in den 4 Aemtern Ratzeburg, Lauenburg, Schwarzenbeck, Hohenhorst. Die Fläche besteht aus Geest- (Sand- und Heide, Beatenhorst sc.) und Mecklenburg-Strelitz'sche Enclaven ein, ist völlig eben, theils Marsch (an der Elbe), theils auf Sand und Haide bestehend, ziemlich fruchtbare Geest (im Innern). Die Flüsse sind die Delvenau, welche die Linau und Steinau aufnimmt und bei Lauenburg der Elbe zufließt, ein auch durch einen Kanal mit der Ilmenau in die Trave fließen Steckniz verbunden ist. Von den Seen sind im SO., an der Mecklenburgischen Grenze, der Ratzeburger, und im SO. der Schall-See von beträchtlicher Größe; kleiner der Golden- und Möllner-See. Das Klima ist im Sommer kühl, und die Temperatur höchstens +17° bis 18°, die mittlere Jahrestemperatur +8,5 bis +9° R. Die Verzeugnisse des Landbaus sind viel Roggen, Gerste, Buchweizen, die Viehzucht zieht Pferde, Rindvieh, Schweine und grobwollige Schafe. Die Bienenzucht wird auf der Geest, die Fischerei in den Gewässern betrieben. Bedeutend gewinnt man die Austern. Auch die Holzung ist bedeutend (an 2 QM.). Der Ertrag der Domänen wurde 1854 auf 300,000 Thlr. berechnet, die Staatseinnahme war 1852: 741,220, die Ausgabe 691,200 Thlr. Den Verkehr fördern die Berlin-Hamburger Eisenbahn (über Büchen, Schwarzenbach, Friedrichsruh, Reinbeck), welche bei Büchen durch die Eisenbahn von Lauenburg (Büchen, Möllner-Thor, Ellen, Ratzeburg nach Lübeck) abgeht wird. 2) Hauptst. obig., r. an der Elbe an der Mündung der Delvenau; 53° 22′ 1″ N. 8° 17′ 32″ O.: 3800 Ew.; Handel, Schiffahrt, Fischerei, Zuckerfederei; Elbzoll. 3) Kreisst. in Preußen, Rghz. und 15 Mln. NO. von Cöslin und 10 Mln. WNW. von Danzig, zwischen Stolp (49¼ Mln. QM.) und Rummelsburg (39¼ Mln. QM.). Bev. 1787: 11444; 1810: 3465; 1846: 4210; 1852: 4987; 1855: 4876 Ew.; 2 ev., 1 kath. Kirchen, Lein-, Woll- u. Baumwollweberei, Stärkebrennerei, Bierbrauerei, Fischerei. Der Kreis hat 22,60 QM., 1810: 30,603; 1846: 33,989; 1852: 37,046; 1855: 37,870 Ew.; eben, theils sandig, theils Morast, theils lehmig, zum Theil sehr bewaldet.

Lauenen, Pfrdf. im Schweizer K. Bern, Bez. Saanen, r. am Lauen, im gleichnam., 4 St. langen, schönen Thal mit Gletschern, Wasserfällen und kleinen Seen; 696 prot. Gw.

Lauenförde, Fldf. in Hannover, Göttingen, Lbdr. Hilbesheim, Amt Uslar, 9½D. bei Nienover, an der Weser.

Lauenhagen, 1) Ortsschaft in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Prenzlau, bei Strasburg; 144 Ew. 2) Df. in Schaumburg-Lippe, A. Stadthagen; 393 Ew.

Lauenhain, 1) **Lauenheim,** Krchdf. in Baiern, Oberfranken, Rdgr. und bei Lutzwigkabt; 213 Ew.; Flößerei, Holzhandel, Bierbrauerei, Kalk- und Ziegelöfen. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Mittweida; 1855: 426; 1858: 434 Ew. 3) Pfrdf. ebd., Kdr. und Amt Zwickau, bei Grimmitschau; 1855: 186; 1858: 201 Ew.

Lauenhof, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Wehlsack; 25 Ew.

Lauenshöe, Lauens, Df. auf der Schleswig. Insel Alsen, A. und SD. von Nordorg, an einem langen, schmalen See; sehr guter Boden.

Lauenstadt, Df. in Hannover, Calenberg, Lbdr. Hannover, Amt Calenberg, bei Thiewenweise; 49 Ew.

Lauenstein, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Rdgr. Ludwigstadt; 384 Ew.; Silber- und Kupferbergwerk, Eisen- und Kupferhammer, Stahlhütte, Kobaltgrube, Bergschloß. 2) Fldf. und Amt in Hannover, Calenberg, Lbdr. Hannover, 9QD. von Hameln, bei Coppenbrügge; 709 Ew.; Burgruinen bei Lauenburg und bei Wegebergen. Das Amt hält 7936 Ew. in 17 Gemeinden. 3) St. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und 2½ Mle. S. von Pirna, l. an der Müglitz, in waldreicher Gegend; 50° 47′ 6″ N. 11° 29′ 23″ O.; 1837: 637; 1849: 760; 1855: 819; 1858: 827 Ew.; Bandbau, Strohflechterei, Mahl- und Sägemühlen; Gerichtsamt mit 1855: 8467; 1858: 8553 Ew.

Lauer, 1) ein fisch- und krebsreicher Nebenfluß der fränkischen Saale l., in Baiern; entsteht am Hasbrege in Unterfranken, Lbgr. Hofheim, wundet bei Burglauer; das Flußthal (Lauergrund) reich an Bleien und Aeckern. 2) Gut in Sachsen, Kdr. Leipzig, A. Borna, zu Gnaschi bei Lausig gehörig; 1855: 30; 1858: 29 Ew. 3) Nieder-, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Neustadt a. d. Saale; 333 Ew.; 2 Mahlmühlen, vorzüglichen Sandstein.

Lauerfisch (Sperr-, Kleine), ev. Pfrdf. u. Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Guhrau, bei Röben; 330 und 88 Ew.

Lauf, 1) Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, A. Bühl; 2025 kath. und 1 ev. Ew.; bedeutender Wein- und Kastanienbau; das Geisterschloß Ruine Neuwindeck. 2) St. und Lbgr. in Baiern, Mittelfranken, PrOD. von Nürnberg, r. an der Pegnitz; 49° 30′ 42″ N. 8° 58′ 39″ O.; 3008 Ew.; Schloß, starker Hopfen- und Safranbau, Fabriken für Stahl-, Eisen- und Messingdraht, Nadeln, Spiegel, Folienbammer; Eisenwerke, Schleif-, Säge-, Oel-, Lohe u. Mahlmühlen. Das Lbgr. hält 3¼ QM.; 1818: 11,090; 1834: 13,690; 1837: 14,609; 1840: 14,153; 1843: 14,917; 1852: 15,118 Ew. 3) Pfrdf. ebd., Oberfranken, Lbgr. Forchheim; bei Adelsdorf, an der Aisch; 116 Ew. 4) kath. Krchdf. ebd., Lbgr. Scheslitz, bei Zapfendorf; 324 Ew. 5) Mkr. ebd., Oberpfalz, Lbgr. Parsberg, bei Hohenfels; 37 Ew.; Schloß, Hammergut. 6) s. a. Hof 4. Df. ebd., Mittelfranken, Lbgr. Nürnberg, bei Mögelsdorf; 328 Ew.; Schloß, Tabackbau, Rauchsalzschlägerei, Drahtzieherei, Messingwerk.

Laufach, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Rothenbuch, am Vor-Spessart; 1077 Ew.; Eisenwerke, Kalkbrennbruch. 2) Ortschaft in Krain, Hrch. Michelstetten; 225 Ew.

Laufdorf, Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und bei Wetzlar; 461 Ew. [Wanderschein; 198 Ew.

Laufeld, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Wittlich, bei **Laufen,** 1) Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Müllheim; 495 ev., 14 kath. Ew.; vorzüglicher Weinbau. 2) St. und Lbgr. in Baiern, Oberpfalz, Rdgr. 9QMl. 4 St. von Salzburg, l. an der Salzach; 47° 55′ 33″ N. 10° 36′ 8″ O.; 1500 G.; Kapuziner-Kloster, Schloß; Schiffbau, Schiffahrt. Das Lbgr. hält 6 QM., 1818: 5290; 1834: 16,077; 1837: 16,103; 1840: 16,071; 1846: 16,458; 1852: 16,620 Ew. 3) Pfrdf. in Baiern, Bez. Rednamsdorf, bei Salzach. 4) Fldf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkreis), bei Spilern, in 1650 Wiener Quadrat-Klftr.; 430 Ew., schöne altdeutsche Kirche mit Wallfahrt. 5) Lauffon, St. und Bez. im Schweizer K. Bern, im gleichnam. Thal, am Zusammenfluß der Lutzel mit der Birs, die hier einen Sturz bildet; 726 kath., 22 prot. u. 3 jüd. Ew. 6) Lauffen, Pfrdf. im Schweizer K. Zürich, a. NW. vom Rheinfall, am Rhein, der hier den 70 F. hohen Fall bildet; 783 prot. und 11 kath. Ew. 7) Alt in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz, an der Sau; 450 Ew. 8) Df. in Württemberg, Jaxtkr., Dk. Gaildorf, am Kocher; 281 Ew.

Laufenbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Jnvkr.), bei Schärding; 224 Ew.

Laufenbacherhof, Hof in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und bei

Laufenberg, Df. in Kärnten, bei Paternion; 200 Ew.

Laufenburg, 1) St. und Bezirk im Schweizer K. Aargau, 9. von Aarau, r. am Rhein, gegenüber Klein-Laufenburg, wohin eine Rheinbrücke führt, da wo der Rhein am tiefsten schäumt, wenn auch nicht seinen Fall oder Strudel bildet, in dem die aufgelandeten Schiffe an Seilen abwärts geleitet werden; 47° 33′ 16″ N. 5° 43′ 33″ O.; 670 kath. und 29 prot. Ew. Der Bezirk hatte 1852: 15,781 kath., 127 prot. u. 2 jüd. Ew. 2) Klein-, Pfrdf. im Baden, Seekr., A. Säckingen, r. am Rhein; 483 kath. und 1 ev. Ew.; Silberwerk Lochsäng, Holzflößerei, Schiffahrtsverkehr, Seiden- und Bandfabrik.

Laufeneck, Wkr. in Baiern, Schwaben, Rdgr. Jmmenstadt, bei Stanfen; 69 Ew. [burg, bei Landsberg; 200 und 125 Ew.

Laufenegg (Ober, Unter), 2 Dfr. im Steiermark, Kr. Marburg.

Laufenfelden, ev. und kath. Pfrdf. in Nassau, Amt Langenschwalbach, am Dörsbach; 900 ev., 206 kath. und 78 jüd. Ew.

Laufenthal, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Hemau, bei Hohenschambach; 137 Ew.; Schloß.

Laufer, 1) Df. in Tirol, K. Laufen. 2) St. in Württemberg, Neckarkr., Dkmt und N. bei Besigheim, SSW. von Heilbronn, r. am Neckar, über den eine schöne Brücke führt; 4070 Ew.; Sieg-Herzogl Ulrich über den schwäbischen Bund 1534, durch den er sein Land wieder erhielt; Geburtsort des Dichters Christian Felderich Hölderlin (1770). 3) Df. ebd., Schwarzwaldkr., Dk. Balingen; 814 G.; Sägiermühle; 1 sehr eisenhaltige gute Heilsche Quelle. 4) Pfrdf. ebd., Dk. Rottweil, am Neckar; 583 kath. Ew.

Lauffersweiler, ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. Simmern, bei Kirchberg; 700 Ew. [6 kath. Ew.

Laufhausen, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Brugg; 249 prot. und

Laufnitzberg oder **Laufnitzhorn** und **Laufnitzgraben,** Df. und Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Mixner, bei Rettestein, r. an der Wien-Grazer Bahn; 180 und 325 Ew.

Laugaba, Gap der Insel Ganbia, OSO. von Girawetta.

Laugaten, 1) Df. in Preußen, Rghz. u. Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 135 Ew. 2) **Bartel, Kuckuck,** Df. ebd., s. bei Heydekrug; 80 Ew. 3) Gut ebd., Kr. und bei Insterburg; 48 Ew. 4) Df. ebd., Kr. und bei Pillkallen; 57 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Raanit, bei Kraupischken; 68 Ew. 6) Df. ebd.; 78 Ew. 7) Gut ebd.; 71 Ew. 8) Df. ebd., Kr. Tilsit, bei Heydekrug; 307 Ew. 9) Gut ebd., Rghz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 57 Ew. 10) Alt-, Neu-, Pf. ebd., Rghz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 177 Ew. 11) Groß-, Klein-, Df. und Försterei ebd., Kr. Insterburg, bei Kraupischken; 216 Ew.

Laughaune, Marktfck. in England, Wales, Grfsch. und SSW. von Caermarthen, r. oberhalb der Mündung bei Tave in die Bai von Caermarthen und an der South-Wales-Eisenbahn; 1811: 1389 Ew.; besteht aus Alt- u. Neustadt; längs der Caermarthen-Bai von Laugharne bis Tenby erstreckt sich das westliche Kohlen-Basin in South-Wales.

Laughlan, 2 Ortsch. in Jndiana; Grfsch. Dearborn, 1850: 1092 E.; Grfsch. Ripley, 1850: 868 Ew.

Laughlan-Jnsel, Gruppe von neun kleinen Inseln im Großen Ocean, durch ein Riff eingeschlossen und durch Laughlan 1812 entdeckt. Die beiden größten sind etwa ½ Seemeile im Umfang groß, und erheben sich nur fünf Fuß über See; nach D'Urville die Ostspitze 9° 19′ 3″ S. 151° 17′ 4″ O.

Laughmut, Ort in Fezzan, in Afrika, W. von Murzuk.

Laughton, 1) Df. in England, Grfsch. Lincoln; 437 Ew. 2) **sans-le-Wortben,** Krchdf. ebd., Grfsch. York, West-Riding, WSW. bei Tickhill; 1219 Ew.; schöne gothische Kirche.

Laugna, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Wertingen; 492 Ew. [Agen; 580 Ew.; Mäckfe.

Laugnac, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und 9L. bei

Laugnacgargen, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. u. 3 Mln. NO. von Pillkallen; 220 Ew.; Post an der Russischen Grenze (Gow. Kowno).

Laugwitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. u. bei Brieg; 502 Ew.

Lauingen, 1) St. und Lbgr. in Baiern, Schwaben, NW. von Augsburg, l. an der Donau; 48° 34′ 16″ N. 8° 5′ 30″ O.; 3818 Ew.;

Schloß, 5 Kirchen, mehrere Mühlen, Gewerbe, Leinen- und Baumwollweberei, Handel u. Schiffahrt. Das Ldgr. hält 4 QM., 1818: 13,004; 1831: 13,498; 1837: 14,265; 1840: 14,565; 1846: 14,200; 1852: 14,110 Ew. 2) Df. in Braunschweig, Kr. Helmstädt; 400 Ew.

Laujahr-de-Andarax, Fl. in Spanien. Prov. Granada, NW. von Almeria, am Südabhange der Sierra-Nevada, in einem schönen Thal; 3400 Ew.

Lauk, 1) **Lauck**, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Mühlhausen; 522 Ew. 2) Pf. ebd., Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 31 Ew.

Lauka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bardubitz, Bez. Nassaberg, bei Koschelen. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Pilsen, bei Wotzow im Walde. 3) **Luka**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gottenbrunn; Schloß. 4) **Laucka**, Df. ebd., bei Jamnitz. 5) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Hanlowitz. 6) **Luk**, Df. ebd., Kr. Olmütz, Bez. Hradisch, bei Malenowitz. 7) s. **Langewiese** und **Wiese**. 8) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gispk. Bereg-Ujvadek, bei Munkacs; 425 Ew.; Basilianer-Kloster.

Laukanten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Tilsit; 126 Ew. [bei Lipnitz; 200 Ew.; Potaschsiederei. Glashütte.

Laukan, Laukow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Lebecz.

Laukehschen, Laukelischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Kattenhöfen; 139 Ew.

Lauken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen; 192 Ew. [und bei Norden.

Laukeringe, Ortschaft in Hannover, Ostfriesland, Lder. Aurich, A. Norderfehn, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 262 und 98 Ew. [bei Zinten; 80 Ew.

Laukitten, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil.

Laukmen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Medlauken; 504 Ew. [sterburg; 71 Ew.

Laukogallen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Kattenhöfen; 139 Ew.

Laukonos, Df. in Böhmen, Kr. Eitschin, Bez. und bei Chlumec; 230 Ew. [Tribitz.

Laukorzan, Df. in Böhmen, Kr. Teaq, Bez. Libochowitz, bei

Laukow, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eitschin, Bez. Münchengrätz; 270 Ew.; Fasanerie. 2) Krchdf. ebd., Kr. Eitschin, Bez. Semtin, bei Nybnitz; 320 Ew. 3) s. **Lukow**. [bei Swijan; 400 Ew.

Laukowey, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eitschin, Bez. Münchengrätz.

Laukowiczek, Df. in Böhmen, Kr. Eitschin, Bez. u. bei Böhmisch Aicha. [stian; 120 Ew.

Laukowsky, Slawikowsky, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez.

Laukuppönen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Trakehnen; 377 Ew. [kehmen; 29 Ew.

Laukutschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau.

Laulhy, Laulky, s. **Lalhy** und **Lalky**.

Laumersheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Grünstadt; 791 E. (41 Juden). [Flüssen Arbour und Loue, bis zum Doubs.

Laumont, kleine Bergkette in Frankreich, Dep. Doubs; zwischen den

Laumühlen, Df. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. Himmelpforten, bei Hechthausen; 139 Ew.

Laun, 1) St. und Bez. in Böhmen, Kr. und OMD. von Saaz, r. an der Eger; 50° 21' 29'' N. 11° 27' 36'' O.; 2500 Ew.; 2 Kirchen, Synagoge, neues Rathhaus, Bezirkshauptmannschaft, Bezirksgericht mit 6 QM. und 55,701 czechischen Ew. in 61 Gemeinden. 2) Df. in Steiermark, Kr. und bei Graz. [von Louisdorf; 1088 Ew.; Märkte.

Launac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und MB.

Launau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg; 433 Ew.

Launcelik, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 850 Ew.

Launceston, 1) Marktflck. und Hauptort der Grfsch. Cornwall in England, 90. von Bodmin, am fleinen Abhange einer Höhe, r. am Attery; 50° 38' 17'' N. 6° 41' 9'' W.; 1841: 6070; 1851: 6005 E.; Grammar-Schule, Bibliothek, philosophische Gesellschaft. Wollspinnerei, Wollzeugweberei. 2) die ansehnlichste St. im N. von Vandiemensland, am Zusammenfluß des Nord- u. Süd-Esk, die den Tamar bilden; 41° 26' S. 144° 47' 36'' O.; an 8000 Ew. [270 Ew.

Launne, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Storchnest.

Launeß, Launen.

Launen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 105 Ew. [Hauptarm der Rhone.

Launes-Canal, ist der von Set.-Trophin bis zum Meer eingetiefte

Launewsky, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Naumburg; 68 Ew. [Wlowig; 350 Ew.

Launiowa, Launowa, Df. in Böhmen, Kr. Eitschin, Bez. und bei

Launin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Tmain.

Launingken, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Darkehmen, bei Norrendorg; 187 Ew.

La-linion, Hafenort in dem Mittel-Amerikan. Staat San-Salvador, in der NO-Spitze der tiefen norösiß. Bucht in der Conchagua- oder Fonseca-Bai; Hafen; Austern in Ueberfluß.

Launiowitz, Launiowicze, 1) Marktflck. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Wottitz; 700 Ew.; Schloß; in der Nähe der Berg Blanik (der Berg 977½ Wien. Klftrn. Meereshöhe), durch die Volksage von den Blanitter Rittern bekannt, die in dem Felsen verborgen sein sollen; darin in den Schluchten viel Füchse und Dachse. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Schwarzkosteleg, bei Mutarow; 170 Ew.

Launiy, Df. in Böhmen, Kr. Caaz, Bez. Brüx, bei Ober-Leitensdorf. [Bez. Kaaniny, bei Wittel; 380 Ew.

Launken, Launek, Launky, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz

Launoy, Fl. in Frankreich, Dep. Ardennen, Arr. und SSB. von Mezières, l. am Bener; 1009 Ew. [426 Ew.

Launsbach, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Wetzlar; **Launsdorf**, Pfrdf. in Kärnten, bei Set.-Veit; 22 Ø.

Launton, Df. in England, Grfsch. Orford; 619 Ew.

Laupen, St. und Amt im Schweizer K. Bern, WSW. von Bern, am Zusammenfluß der Sense und Sarine; 639 prot. und 12 kath. Ew.; 1339, 21. Juni Sieg der von Rudolf von Erlach geführten Berner über die Oesterreicher; Gefecht der Berner u. Franzosen 1798. Das Amt hält 9053 prot. und 32 kath. Ew.

Laupendahlergemarr, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Ketwig; 1631 Ew.

Laupenrath, ist **Konferath**.

Laupersdorf mit Höngen, Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Balsthal; 710 kath. und 10 prot. Ew.

Lauperswyl u. Lauperswylerviertel mit **Trubschachen**, 2 Dir. im Schweizer K. Bern, A. Signau; 2815 prot. und 1 kath. Ew., 699 prot. und 1 kath. Ew. [brach; 211 Ew.

Laupertshausen, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., Olmt Biberach.

Laupheim (Groß-, Klein-), Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Donaukr., SSW. von Wiblingen, an der Rottum; 3259 meist kath. Ew. (18 ev. und 765 jüd.); Schloß, Synagoge, Hospital, Leinenhandel. [Montsilmart; 350 Ew.; Märkte.

Laupie (Le), Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und ND. von

Laupin, Tz. in Mecklenburg-Schwerin, A. Dömitz, bei Ludwigslust.

Laur, Ort in Hindostan, Bengalen, NNO. von Dacca; Handel.

Laura (Monter), Berg auf der Insel Sicilien, Pl. von Syrakus.

Laurac, Flck. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und S. des Castelnaudary; 600 Ew.

Lauragais, Lauragnais, ehemal. kleine Landschaft in Languedoc in Frankreich, Dep. Haute-Garonne (85,593 Hect.) u. Aude (90,736 H.).

Laura-Hütte, Eisenhütten Dt. mit Steinkohlengruben in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Königshütte, zu Siemianowitz gehörig.

Lauramie, Ort in Indiana, Grfsch. Tippecanoe; 1850: 1611 Ew.

Laurana, s. **Lorana**. [heil, bei Braunsberg; 34 Ew.

Laurau-Hof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligen-

Laurdal, 1) **Lagerdal, Langerdal**, Krchspl. in Norwegen, Vogtei Jarlsberg, Amt Jarlsberg-Laurvig, Stift Agershuus; $^3/_4$ QM.. 2300 Ew. in den drei Gemeinden Svarstad, Stryvold und Semb; beträg in und bedeutend. Eisenwerke in 1500 Fß. Tiefe. Streichen der Gänge dem Uebergang. sich erhebend, u. von dem Lougen-Elv durchflossen. 2) Kirchspl. ebd., Vogtei Ovre-Tellemarken, A. Bratsberg, Stift Agershuus; $2^1/_2$ QM., 1700 Ew. in den vier Gemeinden Laurdal, Eidsbora, Hoeibaldme, Odrefjeld; Ackerbau, Viehzucht. [sonne; 1164 Ew.

Laure, Fcd. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und OSO. von Carcassonne.

Laureana, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ultter. 1., Distr. n. ND. von Palmi; 1860 Ew. [Rum, bei Clos.

Laurecno, Krchdf. in Kroatien, Kr. Trient, Bez. Clos, im Val-di-

Laurel, 1) Grfsch. in Kentucky; 355 QM., 1840: 3079; 1850: 4146 Ew., 1192 Sklaven); Hauptort: Lot in Indiana, Grfsch. Franklin; 1850: 1845 Ew. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Hocking; 1850: 1126 Ew. 4) eine der westlichen Parallel-Ketten des Alleghany-Gebirges, um die Quellen des Ohio, die sich von Pennsylvania durch Virginia bis Kentucky erstreckt. [Loudoun; 1140 Ew.

Laurel-Hill, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und

Laurencetier, Df. und Krchdpl. in Schottland, Grfsch. Kincardine, MB. bei Berwie; 1530 Ew.; Leinenweberei.

Laurenceville, s. **Lawrenceville**.

Laurenz (Laurenz), Krchdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. u. bei Clos.

Laurens, 1) Grfsch. in Georgia; 763 QM., 1820: 5436; 1830: 5589; 1840: 5855; 1850: 6442 E. (2074 Sklaven); Hauptort: Dublin. 2) Distr. im NW. von South-Carolina; 926 QM., 1820: 17,682; 1830: 20,863; 1840: 21,584 (8911 Sfl.); 1850: 23,407 Ew. (10,955 Sfl.); Hauptort: Laurensville mit Baumwoll-reglerie. Hauptort

Laurensville. 3) Ort in New-York, Grfsch. Otsego; 1820: 2074; 1840: 2173; 1850: 2168 Ew.

Laurensberg, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Lkr. Aachen, bei Aachen; 149 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Jülich, bei Aldenhoven; 334 Ew.

Laurensville, Hauptort des Distr. Laurens in South-Carolina, an der Laurens-Bahn, die von hier nach Helena an der Greenville- und Columbia-Bahn geht.

Laurent (Set.-), 1) ital. **San-Lorenzo**, Df. auf der Französischen Insel Corsica, Arr. und bei der Corte; 523 Ew. 2) **-en-Grandvaux**, Kirchdf. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und N. bei Saint-Claude; 1325 Ew.; Märkte; Bienenzucht, Handel mit Holz, Käse, Honig. 3) **-Blangy**, Df. ebd., Dep. Pas-de-Calais, Arr. und bei Arras; 1088 Ew.; bedeutende Eisenhämmer, Nägelmanufakturen, Fabriken für Weinschwarz, Wachstuch- u. Lederbereitung. 4) **-du-Bois**, Df. ebd., Dep. Rhône, Arr. u. NNO. bei Mézac, l. an der Garonne; Märkte. 5) **-d'Aigoual**, Flck. ebd., Dep. Gard, Arr. Nimes, N. bei Aigues-Mortes, l. am Vibourle; 1300 Ew. 6) **-d'Arce**, Flck. ebd., Dep. Gironde, Arr. und NNO. von Bordeaux; 1000 Ew. 7) **-de-Castelnau**, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. u. WSW. von Sarlat-la-Canéda. 8) **-de-Cerdans**, Flck. ebd., Dep. Ost-Pyrénées-orientales, Arr. und SW. von Céret, unweit der spanischen Grenze; 2700 Ew.; Bienenzucht, Eisenhämmer, Waffen- und Nägelfabrikation ꝛc., Viehhandel. 9) **-des-Cèrès**, Df. ebd., Dep. Charente, Arr. und SSB. bei Confolens; 1190 Ew.; Schwefelquelle und Schwefelbad. 10) **-de-Chamouffet**, Flck. ebd., Dep. Rhône, Arr. und W. von Lyon; 1700 Ew.; Baumwollspinnerei u. -weberei. 11) **-des-Eaux**, Df. ebd., Dep. Manche, Arr. u. NW. von Mortain; 1436 Ew. 12) **-de-la-Grane**, Df. ebd., Dep. Eure-Loir, Arr. und OSO. von Dreux; 400 Ew.; Eisenguß. 13) **-de-la-Mure**, Flck. ebd., Dep. Isère, Arr. und WNW. von Bourgoin-Bresse, bei Bage, l. an der Saône, gegenüber Macon; 1300 Ew.; Gerberei, Uhrmacherei, Eisengießereien, Maschinenfabriken, Dampfmahl- und -lohmühlen, Handel mit Getreide, Hanf, Mehl, Holz, Vieh ꝛc.; bedeutende Märkte. 14) **-de-la-Plaine**, Df. ebd., Dep. Maine-et-Loire, Arr. Beaupreau; 1520 Ew. 15) **-de-la-Salanque**, Df. ebd., Dep. Pyrénées-orientales, Arr. und ND. bei Perpignan, l. am Agly u. unweit der Mündung des Leucate-Weihers in das Meer; 3620 Ew.; Nägelfabrikation, Handel mit Wein, Branntwein und Getreide. 16) **-de-la-Salle**, Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. u. WNW. von Fontenay-les-Louvre; 1190 Ew. 17) **-de-Médoc**, Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. und SSO. von Lesparre; 2700 Ew.; vorzüglicher Wein; Harz, Pech. 18) **-de-Mûre**, Df. ebd., Dep. Isère, Arr. u. NO. von Vienne; 1141 Ew. 19) **-de-Neste**, Df. ebd., Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. und WNW. von Bagnères-de-Bigorre, an der Neste; 1469 Ew. 20) **-des-Autels**, Df. ebd., Dep. Maine-et-Loire, Arr. Beaupreau, bei Champtoceaux; 1154 Ew.; Töpferei. 21) **-des-Bains**, Df. ebd., Dep.

Ardèche, Arr. u. BWB. von l'Argentière, in einem wilden Thal rings von hohen Felsen umgeben; 1036 Ew.; vorzügliche Schieferbrüche u. im Dorfe eine warme Quelle, die als Bad besuchet Bad benutzt wird. 22) «bei-Hommes, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. u. SBB. von Ribérac, am Isle; 1289 Ew. 23) «bei-Mortiers, Df. ebd., Dep. Mayenne, Arr. und SD. bei Château-Gontier; 625 Ew. 24) «bei-Terre-Gata, Df. ebd., Dep. Manche, Arr. und SSD. von Avranches; 1410 Ew. 25) «b'Oiz, Df. ebd., Dep. Doyron, Arr. um N. von Millau, am Tarn; 2067 Ew. 26) «au-Pre, Df. ebd., Dep. Arrèche, Arr. und ND. von Privas, l. am Erieur u. beiden Einfluß in die Rhône; 1230 Ew.; Handel mit Vieh, Landleinwand, Hanf. 27) «bus-Pont, Kl. ebd., Dep. Isère, Arr. und N. von Grenoble, l. am Guiers-Mort; 3156 Ew.; Hochofen u. Eisenhämmer, Seidenwebereien, Bleiche, Färberei, Dep. Var, Arr. und OSO. von Graffe, r. an der Mündung des Var; 760 Ew.; feiner Rothwein u. Mutterwein. 29) «en-Caux, Fkc. ebd., Dep. Seineinfer., Arr. und ND. von Yvetot, bei Doudeville; 1156 Ew.; Märkte. 30) «en-Grandvaux, z. A. Jura-Dpt., Df. ebd., Dep. Drôme, 3 Mln. u. OND. von Valence; 1175 Ew.; Seidenzucht, Seidenwinden; Märkte. 32) «l'Abbaye, Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und OSO. bei Cône; 1220 Ew.; Märkte. 33) «les-Mines, Df. ebd., Dep. Gard, Arr. und SSO. bei Vigan, l. am Vis; 1160 Ew.; Papierfabrik, Seidenspinnerei. 34) «les-Marais, l. 13. 35) «für-Mer, Df. ebd., Dep. Seine-Inférieure, Arr. und OSO. von Rochechouart, l. am Gorre; 2619 Ew.; Märkte. 36) «für-Sèvre, Fkc. ebd., Dep. Vendée, Arr. und NO. von Bourbon-Vendée, l. an der Sèvre-Nantaise; 1066 Ew.; Markt.

Laurenz, Laurenzen (Sct.-), Pfrsf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring.

Laurenzana, Fkc. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und SSO.

Laureta, Loreto, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Teinitz.

Lauria, St. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und SSO. von **Lauriano,** Flck. in Neapel, Prov. Principato-citeriore., Distr. und WNW. bei Ji-Valle; 800 Ew.; vorzügliches Olivenöl.

Lauricocha, See in Peru, in den Anden, NNO. von Lima; daraus fließt der Lunguragua ab.

Lauriéres, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und NNO. von Limoges, am Ardoux, in einem schönen Thale; 1248 Ew.; Papiermühlen.

Lauringen, 1) **Ober-,** Df. Pfrsf. in Baiern, Unterfranken, Egr. Hofheim; 743 Ew. (150 Isr.); Schloß, Sauerbrunnen, 2 Mühlen, Obstbau; Viehmärkte. 2) **Stadt-,** St. ebd., WNW. von Hofheim, an der Laut; 667 Ew.; Schloß; 3 Mahl-, Säge-, Oel- und Lohmühlen, Schaf- und Schweinezucht, Feld- und Obstbau.

Laurino, Flck. in Neapel, Prov. Principato-citeriore., Distr. und NO. bei Ji-Valle; 2150 Ew.; Märkte.

Lauris, Flck. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und SSW. von Apt, l. an der Durance; 1280 Ew.

Lauriston, Df. in Schottland, Grfsch. Stirling; 1198 Ew.

Lauriziano, St. in Neapel, Prov. Principato-citeriore., Distr. und SO. bei Ji-Valle; 1850 Ew.; Markt.

Lauro, 1) Df. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. u. D. von Gaeta; 1030 Ew. 2) Flck. ebd., Distr. und SO. bei Nola; 40° 54' 13" N. 12° 17' 35" O.; 1830 Ew.

Lauron, Hafen der Küste von Frankreich, am Mittelländ. Meer, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. u. SW. von Arr. SSW. bei Martigues.

Laurona, Df. in Krain, Kreis. Laack, bei Ober-Laibach.

Laurot, Inselgruppe, gegenüber der SO-Spitze der Insel Bornec.

Laurow, Pfrsf. in Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Drohobycz.

Laurup, Lavdrup, Df. in Schleswig, Amt Hiren, NNW. von Hygumklooster, Kirchsp. Döhrup.

Laurvig, 1) Vogtei und ehemalige Grafschaft in Norwegen, Amt Jarlsberg-Laurvig, Stift Agerhuus, von vom Laugen-Elv u. dem Christianiafjord getrennt; 4 Mln. lang, 1,000 Ew. ohne die Städte Laurvig u. Sandefjord, mit 6 Kirchspln. 2) St. ebd., an der Mündung des Laugen-Elv in den Laurvig-Fjord, $^{3}/_{4}$ Mln. von Frederikswarn u. $12^{1}/_{2}$ Mln. von Christiania, zwischen Felsen; 59° 1' 15" N. 7° 17' D.; 3500 Ew.; 2 Kirchen, 5 Schulen, Hospital, Fabriken, Handel und Schiffahrt.

Laus, l. Unterlaus.

Lausa, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Schilda; 158 Ew. 2) Pfrsf. in Sachsen, Kreis. und Amt Dresden, bei Roderaig; 1855: 399; 1858: 420 Ew.

Lauschen, Df. in Krain, bei Krainburg.

Lausanne, 1) Dpt im Pennsylvania, Grfsch. Carbon; 1850: 1382 E. 2) Haupts. des Schweizer K. Waadt und des gleichnam. Bezirkes, unweit dem Nordufer des Genfer-Sees am Südabhange des Jorat u. am Walde Sauvabelin; 46° 31' 23" N. 4° 17' 57" O.; 16,101 prot., 971 kath. und 37 israelitische Ew. Bei der terrassenförmigen Lage gelangt man zu dem Stadtheil Cité nur auf Treppen, die zum Theil in den Felsen gehauen sind; Sitz der Kantonal-Behörden, alte gothische Kathedrale (um 1000 gebaut), mit den Grabmalen des Papstes Felix V. u. der Katy Canning; Akademie, Gymnasium, Physikalisch-Chemisch, Zeichnen, Real- u. Meiterschule, Museum, Gemäldesammlung, Münze, Hospital, Strafhaus; Brauerei, Baumwoll- und Wollspinnerei, Fabriken für Leder, Papier, Gold- und Silberarbeiten. Der Bezirk hält 21,572 prot., 1027 kath. und 37 jüd. Ew.

Lausberg, 1) Gut in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Haiver; 21 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Niederungskreis, NW. von Heinrichswalde, Kirchsp. Neukirch; 59 Ew.

Lauscha, Lausche, Pfrsf. in Meiningen, A. Sonneberg, an der Lausche, in einem tiefen Bergthal, und am oberen Ende in 2000 F. Meereshöhe, während im unteren Theil selbst mitten im Sommer die Sonne nur wenige Stunden scheint; 1167 Ew.; Glasbütte (Hohlglas, Röhren zu Barometern, Thermometern ꝛc., Glasspielwaaren, Glasaugen, Glasaugen ꝛc.), Porzellanmalerei, Schachtelmacher.

Lausche, eine der höchsten Kuppen u. Hyanolith-Kegel des Oberlausitzer Gebirges in Sachsen, bei Zittau, an der böhmischen Grenze; 50° 51' 8" N. 12° 19' 3" O., in seiner Basis 2040 F., und dann bis zur Spitze 2470 F. Meereshöhe.

Lauschek, l. **Lautschek.**

Lauschick, Df. in Hessen-Homburg, A. Meisenheim; 600 Ew.

Hoffmann, Encyclop. IIIte.

Lauschitz, 1) l. **Lautschitz.** 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Neuzelle; 43 Ew.

Lauschke, Df. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 1855: 107; 1858: 109 Ew. [Mistlau; 230 Ew.

Lauschna, Lauczna, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pisnitz, bei

Lauschnitz, Lauczniz, Df. in Böhmen, Kr. Leitschin, Bez. Eisenbrod, bei Dezsow; 300 Ew.; 3 Mühlen, Handel mit Glaswaaren.

Lauschnera, Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Breckerfeld; 28 Ew.

Lausen, 1) Df. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. Borna, bei Markranstädt; 1855: 122; 1858: 125 Ew. 2) mit Furlen, Pfrsf. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Liestal, an der Ergolz; 752 prot., 82 kath. Ew.; [fr.] bei Wechsall.

Lausenceck, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-

Lauscheim, 1) Pfrsf. in Baden, Seekr., A. Bonndorf; 324 Ew. 2) Df. in Preußen, Hohenzollern-Sigmaringen, bei Wais; 74 Ew.

Lausgalle, l. **Lauksga.**

Lausigk, St. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. und 2 Mln. SW. von Grimma u. 2 Mln. NW. von Colditz; 1834: 2062; 1837: 2175; 1840: 2186; 1849: 2633; 1852: 2706; 1855: 2799; 1858: 2976 Ew.; bedeutende Braunkohlenlager u. die im Hermannsbad benutzte Mineralquelle; Gerichtsamt mit 6797 Ew. (1855) in 13 Ortschaften; Barchent-, Plüsch-, Manchester- und Wollgarnwebrei.

Lausing, Ortschaft in Kärnten, bei Hartneidstein.

Lausitz, 1) große Landschaft in Deutschland, die sich von dem Lausitzer Gebirge gegen Norden ausbreitet, und in die **Ober-** und **Nieder-Lausitz** nach der Bodenerhebung geschieden wird. Ersteres ist gebirgig, Letzteres ein, das ein Bergplateau ist, auf dem sich Berge (die Landskrone ꝛc.) erheben. Ueber das Landgebiet der Nieder-Lausitz sagt Girard (Die norddeutsche Ebene, S. 147 f.): „An dem Nordrande des sogenannten Lausitzer Gebirges, das sich meist steil eine Viertelmeile und weiter von dem Thale des Queiß an die zu dem Elbthale fort noch einen eigenthümlichen Charakter ausgezeichnet ist. Hunderte von kleinen Seen und Teichen liegen in einem Striche verbreitet, der von Westen nach Osten fortgehend ungefähr zwischen den Orten Königsbrück, Kamenz, Bautzen, Weissenberg, Görlitz u. Naumburg im Süden und Sagan, Muskau, Spremberg u. Senftenberg im Norden liegt. Gegen Norden ist eine bestimmte Grenze hierbei freilich nicht zu geben, aber doch bleibt der bezeichnete Strich, der auch unter dem Namen Nieder-Lausitz wohl bekannt ist, in sich eigenthümlich bekannt. Auch die Landschaften Sachsen und Preußen haben hier in diese Seenplatte hinein und tritt besonders im westlichen Theile die in die Gegend um Ortrand vor, im Allgemeinen aber kommen nur die letzten Ausläufer derselben an Rande der Niederung zum Vorschein. ... Der Nordrand dieser Niederung wird von einem hochgelegenen Plateau gebildet, das mit den Hügeln zwischen Senftenberg und Hoyerswerda zusammenhang steht, und im Norden von Müchenberg mit besonders steilen Rändern abfällt. An diesen Rändern hat man an mehreren Buneten das Auftreten von Braunkohlen entdeckt." — Anders sagt Gotta (Deutschlands Boden, 1846): „Den Umfang der Niederlausitz ... 36 Q. Meilen beschränke mich ... bei diesem Gebiet nicht auf seine politischen Grenzen, sondern ich rechne dazu alles Flachland, welches von der Katzbach bis zum Friedrich-Wilhelms-Kanal zwischen der Oder und der Elbe liegt. Südlich wird dieses Gebiet begrenzt von dem Theile des Königreichs Sachsen, in welchem die Elbe fließt, und dem Vorgebirge Lausitzergebirge, und besteht aus ebenen aufgeschwemmten Lande hervorreten. Hier ist kein Rand von weitentfernten Flözhöhungen zwischen den sehr alten Gesteinen u. den neuen Ablagerungen vorhanden, wie in den nördlichen Vorland des Harzes. Ins Flache, wenn überhaupt vorhanden, gänzlich bedeckt u. treten erst mehr gegen Norden sehr isolirt und sporadisch an die Oberfläche. Im Norden unseres Gebiets finden wir einen flachen Höhenzug (den Girard S. 149 ein Plateau nennt), welcher parallel dem Oderthale die Hügel von Müncheberg mit den Lebniger Bergen verbindet, aber quer durchschnitten vom Friedrich-Wilhelm-Kanal, von der Neiße und dem Bober, sowie zuletzt auch von der Oder. Dieser Höhenzug bildet das Haupt-Gestaltung unseres Gebiets, während die größere südliche Theil und der ganze Spreelauf vorzugsweise zu den oft sumpfigen Marsch-Gegenden gerechnet werden kann. Es sind jedoch auch in ihm nicht von großen Niederungen bedeckte sandige Ebenen. Ja meistens sind sie mit Dünen u. ähnlichen Ablagerungen gegen übrigen Lande treten nur am Roschenberge u. am Steinberge südlich von Senftenberg etwas Granit und Grauwacke an die Oberfläche hervor, als die nördlichsten Ausläufer dieser Oberlausitzischen Gebirge, welche sind wahrscheinlich die einzigen anstehenden festen Gesteinsmassen in unserm ganzen Gebiete. Dagegen sind die oberflächlich bedeckten Schichten der Braunkohlenformation mehrfach künstlich aufgeschlossen u. haben zu den nicht unwichtigen Abbauen bei Finsterwalde, Spremberg, Muskau (Klauneree), Gorau, Grünberg, Guben und Neuzelle Veranlassung gegeben. — Ueber die Bildung und Abdachung der Niederlausitz sagt Girard (I 48 f.): „Das ganze vorhin bezeichnete Gebiet wird auf zwei verschiedene Arten entwässert, der östliche Theil durch Thäler, welche nach Norden sich öffnen, durch die Spree und Oder, der westliche durch die Elbe, welche in sein Thal mehrere Flüsse aufnimmt und vereinigt. Zwar nimmt die Elster von Elsterwerda abwärts einen fast nördlichen Verlauf, aber dieser Theil ihres Bettes ist vielleicht nur ein erzwungener, in dem früher schon die Elbe einstmals ihren Abfluß genommen hat. Es ist schon oben darauf hingedeutet worden, daß Terrain- und Bodenbeschaffenheit dies nicht unmöglich erscheinen läßt. Wenn man von Elsterwerda Fromanswärts nach Müchenberg geht, so findet man den lehmigen Sandboden, welcher zwischen Liebenwerda und Elsterwerda die Höhen bedeckt, noch bis Plessa, dann aber folgt gegen Müchenberg ein fast weißer Sand, etwas gröber im Korne, ohne gemischte mehr feine, welcher den ebenen Boden bedeckt und sich über die ganze Fläche verbreitet, die sich meilenweit gegen Osten ausdehnt. ... Das gleichmäßige Niveau der Gegend geflattet dem sich zusammenlaufenden Gewässer nur einen sehr langsamen Abfluß, so daß an vielen Stellen unmittelbar unter der Oberfläche eine flache Wasserschicht vorhanden zu sein scheint (wie dies auch in den Wüsten Afrika's der Fall ist)."

Wie die Niederlausitz, sagt Gotta, ganz abweichend von der politischen Begrenzung, ande die Oberlausitz in einen sehr weiten Umfang, nämlich in Nachbar, auf die geognostisch-Beschaffenheit von ganze Terrainverhältnis von der Elbe und aus der Gegend von Zittau bis über Görlitz hin-

aus in seiner nördlichen Abdachung an die Niederlausitz sich anschließende. Die Niederlausitz, seit 1815 zu Preußen und früher zu Sachsen gehörend, bildet den südwestlichen Theil des Regierungsbezirks Frankfurt und ist in die Kreise Lübben, Luckau, Calau, Sorau, Spremberg, Cottbus, Guben getheilt. Indessen waren die schon früher (1462) erworbenen niederlausitzischen Besitzungen Cottbus und Peitz erst 1816 damit wieder politisch vereinigt, und in diesem Umfange umfaßt sie 125,36 QM., 1855: 324,970 Ew. mit 25 Städten. Als Landschaft, deren Hauptstadt Luckau ist, bildet die Niederlausitz ein besonderes Fürstenthum des Königr. Sachsen, das seine Vertretung auf dem Landtage durch Abgeordnete der Städte und Aemter hat. Geschichtlich und in Folge der politischen Gestaltung von Niederlausitz läßt sich auch die Lage der sogenannten oberlausitzischen Sechsstädte Kamenz, als die westlichste, Bautzen, Zittau, Löbau, Görlitz und die östlichste derselben Lauban an der Queis erkennen, wo sie an Schlesien grenzt. Von diesen sechs Städten, nach ihrem Bund 1346 gegen die Raubritter ihrer Gegend so benannt, kamen die beiden letzten 1635 an Preußen. Im Süden streift Sachsen über Pirna, Dresden, Meißen und Sachsen an den ehemaligen meißnischen Kreises in Sachsen, zeigt aber in Preußen zu dem Kreise Liebenwerda gehörig. Dagegen der politischen Gestaltung von Niederlausitz läßt sich auch hier Lage der sogenannten oberlausitzischen Sechsstädte Kamenz, als die westlichste, Bautzen, Zittau, Löbau, Görlitz und die östlichste derselben Lauban an der Queis erkennen, wo sie an Schlesien grenzt. Von diesen sechs Städten, nach ihrem Bund 1346 gegen die Raubritter ihrer Gegend so benannt, kamen die beiden letzten 1635 an Preußen. Im Süden streift Sachsen über Pirna, Dresden, Meißen und Sachsen an den ehemaligen meißnischen Kreises in Sachsen, zeigt aber in Preußen zu dem Kreise Liebenwerda gehörig. Dagegen der politischen Gestaltung von Niederlausitz läßt sich auch hier Lage der sogenannten oberlausitzischen Sechsstädte Kamenz, als die westlichste, Bautzen, Zittau, Löbau, Görlitz und die östlichste derselben Lauban an der Queis erkennen, wo sie an Schlesien grenzt. Von diesen sechs Städten, nach ihrem Bund 1346 gegen die Raubritter ihrer Gegend so benannt, kamen die beiden letzten 1635 an Preußen. Im Süden streift Sachsen über Pirna, Dresden, Meißen und Sachsen an den ehemaligen meißnischen Kreises in Sachsen, zeigt aber in Preußen zu dem Kreise Liebenwerda gehörig. Dagegen der politischen Gestaltung von Niederlausitz läßt sich auch hier

Lage der sogenannten oberlausitzischen Sechsstädte Kamenz, als die westlichste, Bautzen, Zittau, Löbau, Görlitz und die östlichste derselben Lauban an der Queis erkennen, wo sie an Schlesien grenzt. Von diesen sechs Städten, nach ihrem Bund 1346 gegen die Raubritter ihrer Gegend so benannt, kamen die beiden letzten 1635 an Preußen. Im Süden streift Sachsen über Pirna, Dresden, Meißen und Sachsen an den ehemaligen meißnischen Kreises in Sachsen, zeigt aber in Preußen zu dem Kreise Liebenwerda gehörig. Dagegen der politischen Gestaltung von Niederlausitz läßt sich auch hier

Lage der sogenannten oberlausitzischen Sechsstädte Kamenz, als die westlichste, Bautzen, Zittau, Löbau, Görlitz und die östlichste derselben Lauban an der Queis erkennen, wo sie an Schlesien grenzt. Von diesen sechs Städten, nach ihrem Bund 1346 gegen die Raubritter ihrer Gegend so benannt, kamen die beiden letzten 1635 an Preußen. Im Süden streift Sachsen über Pirna, Dresden, Meißen und Sachsen an den ehemaligen meißnischen Kreises in Sachsen, zeigt aber in Preußen zu dem Kreise Liebenwerda gehörig. Dagegen der politischen Gestaltung von Niederlausitz läßt sich auch hier

Lage der sogenannten oberlausitzischen Sechsstädte Kamenz, als die westlichste, Bautzen, Zittau, Löbau, Görlitz und die östlichste derselben Lauban an der Queis erkennen, wo sie an Schlesien grenzt. Von diesen sechs Städten, nach ihrem Bund 1346 gegen die Raubritter ihrer Gegend so benannt, kamen die beiden letzten 1635 an Preußen. Im Süden streift Sachsen über Pirna, Dresden, Meißen und Sachsen an den ehemaligen meißnischen Kreises in Sachsen, zeigt aber in Preußen zu dem Kreise Liebenwerda gehörig. Dagegen der politischen Gestaltung von Niederlausitz läßt sich auch hier

Lage der sogenannten oberlausitzischen Sechsstädte Kamenz, als die westlichste, Bautzen, Zittau, Löbau, Görlitz und die östlichste derselben Lauban an der Queis erkennen, wo sie an Schlesien grenzt. Von diesen sechs Städten, nach ihrem Bund 1346 gegen die Raubritter ihrer Gegend so benannt, kamen die beiden letzten 1635 an Preußen. Im Süden streift Sachsen über Pirna, Dresden, Meißen und Sachsen an den ehemaligen meißnischen Kreises in Sachsen, zeigt aber in Preußen zu dem Kreise Liebenwerda gehörig. Dagegen der politischen Gestaltung von Niederlausitz läßt sich auch hier

Lage der sogenannten oberlausitzischen Sechsstädte Kamenz, als die westlichste, Bautzen, Zittau, Löbau, Görlitz und die östlichste derselben Lauban an der Queis erkennen, wo sie an Schlesien grenzt. Von diesen sechs Städten, nach ihrem Bund 1346 gegen die Raubritter ihrer Gegend so benannt, kamen die beiden letzten 1635 an Preußen. Im Süden streift Sachsen über Pirna, Dresden, Meißen und Sachsen an den ehemaligen meißnischen Kreises in Sachsen, zeigt aber in Preußen zu dem Kreise Liebenwerda gehörig. Dagegen der politischen Gestaltung von Niederlausitz läßt sich auch hier

Lage der sogenannten oberlausitzischen Sechsstädte Kamenz, als die westlichste, Bautzen, Zittau, Löbau, Görlitz und die östlichste derselben Lauban an der Queis erkennen, wo sie an Schlesien grenzt. Von diesen sechs Städten, nach ihrem Bund 1346 gegen die Raubritter ihrer Gegend so benannt, kamen die beiden letzten 1635 an Preußen. Im Süden streift Sachsen über Pirna, Dresden, Meißen und Sachsen an den ehemaligen meißnischen Kreises in Sachsen, zeigt aber in Preußen zu dem Kreise Liebenwerda gehörig. Dagegen der politischen Gestaltung von Niederlausitz läßt sich auch hier

Lage der sogenannten oberlausitzischen Sechsstädte Kamenz, als die westlichste, Bautzen, Zittau, Löbau, Görlitz und die östlichste derselben Lauban an der Queis erkennen, wo sie an Schlesien grenzt. Von diesen sechs Städten, nach ihrem Bund 1346 gegen die Raubritter ihrer Gegend so benannt, kamen die beiden letzten 1635 an Preußen. Im Süden streift Sachsen über Pirna, Dresden, Meißen und Sachsen an den ehemaligen meißnischen Kreises in Sachsen, zeigt aber in Preußen zu dem Kreise Liebenwerda gehörig. Dagegen der politischen Gestaltung von Niederlausitz läßt sich auch hier

Lage der sogenannten oberlausitzischen Sechsstädte Kamenz, als die westlichste, Bautzen, Zittau, Löbau, Görlitz und die östlichste derselben Lauban an der Queis erkennen, wo sie an Schlesien grenzt. Von diesen sechs Städten, nach ihrem Bund 1346 gegen die Raubritter ihrer Gegend so benannt, kamen die beiden letzten 1635 an Preußen. Im Süden streift Sachsen über Pirna, Dresden, Meißen und Sachsen an den ehemaligen meißnischen Kreises in Sachsen, zeigt aber in Preußen zu dem Kreise Liebenwerda gehörig. Dagegen der politischen Gestaltung von Niederlausitz läßt sich auch hier

Lage der sogenannten oberlausitzischen Sechsstädte Kamenz, als die westlichste, Bautzen, Zittau, Löbau, Görlitz und die östlichste derselben Lauban an der Queis erkennen, wo sie an Schlesien grenzt. Von diesen sechs Städten, nach ihrem Bund 1346 gegen die Raubritter ihrer Gegend so benannt, kamen die beiden letzten 1635 an Preußen. Im Süden streift Sachsen über Pirna, Dresden, Meißen und Sachsen an den ehemaligen meißnischen Kreises in Sachsen, zeigt aber in Preußen zu dem Kreise Liebenwerda gehörig. Dagegen der politischen Gestaltung von Niederlausitz läßt sich auch hier

Lage der sogenannten oberlausitzischen Sechsstädte Kamenz, als die westlichste, Bautzen, Zittau, Löbau, Görlitz und die östlichste derselben Lauban an der Queis erkennen, wo sie an Schlesien grenzt. Von diesen sechs Städten, nach ihrem Bund 1346 gegen die Raubritter ihrer Gegend so benannt, kamen die beiden letzten 1635 an Preußen. Im Süden streift Sachsen über Pirna, Dresden, Meißen und Sachsen an den ehemaligen meißnischen Kreises in Sachsen, zeigt aber in Preußen zu dem Kreise Liebenwerda gehörig. Dagegen der politischen Gestaltung von Niederlausitz läßt sich auch hier

Lage der sogenannten oberlausitzischen Sechsstädte Kamenz, als die westlichste, Bautzen, Zittau, Löbau, Görlitz und die östlichste derselben Lauban an der Queis erkennen, wo sie an Schlesien grenzt. Von diesen sechs Städten, nach ihrem Bund 1346 gegen die Raubritter ihrer Gegend so benannt, kamen die beiden letzten 1635 an Preußen. Im Süden streift Sachsen über Pirna, Dresden, Meißen und Sachsen an den ehemaligen meißnischen Kreises in Sachsen, zeigt aber in Preußen zu dem Kreise Liebenwerda gehörig. Dagegen der politischen Gestaltung von Niederlausitz läßt sich auch hier

der Granit, in der Gegend um Pulsnitz und weiter ostwärts, mit südlicher Ausbreitung an. Und hier erhebt er sich in den schon genannten ansehnlichen Bergen Sibyllenstein, Dhorner Stein, Tannberg, Hirschberg ꝛc. Die Thäler des Flußgebietes der Röder, Pulsnitz u. der Schwarzen Elster in deren oberem Lauf sind im Allgemeinen flach, ausgenommen auf den Punkten, wo Granwacke u. Granit zusammenstoßen. Hier haben sie einen romantischeren Bau durch die Felsen. So tritt immer weiter ostwärts der Grauwacken-Saum zu Tage. Nur im Gebiet der Spree um jenen Ort herum Weißen Stein ꝛc. in der Nähe noch von Niedergurig, Kleinsaubernitz und See treten quarzreiche Einlagerungen in kleinen Riffen hervor. Südlich steht als Vorgebirge und Scheide zwischen der Schwarzen u. Weißen Schöps das Königshainer Gebirge. Weiter ostwärts und zwar nördlich von Görlitz steht wieder in zusammenhängenderer Bergzug, der auch schon mehr bestehet, von der Neiße über Kunnersdorf, Hennersdorf, Ostritz, Deutsch Tagt über das Gestein dieses Grauwackengebietes: „Die Formation (des Gesteins) besteht ganz vorherrschend aus einem vielfachen Wechsel von lanigem Grauwackenschiefer und sehr feinkörnigem grauem Sandstein (Grauwacke, Blautein). Untergeordnet sind zuweilen eingelagert mehr conglomeratartige Schichten (bei Radeburg) von Kieselschiefer, Quarzit, und bei Görlitz Kalkstein. Die meisten Gesteine der Formation dienen als Bausteine, der feinsandige Schiefer wird bei Ohrsdla und Stier als ein guter Wetzstein benutzt. Ganz besonders wichtig ist aber die ziemlich mächtige Einlagerung von feinkörnigem grauem Kalkstein bei Görlitz, welche einen sehr großen Bezirk mit diesem Material versorgt und deshalb in vielen und großen Steinbrüchen gewonnen wird. Höchst lohnend wäre es, die westliche Fortsetzung dieses Kalklagerzuges aufzusinden.“ — Eine andere Gesteinart im Gebiet der Ober-Lausitz ist noch zu erwähnen, nämlich der Serpentin, der verschiedene Punkte in der Nähe der Grauwacke durchsetzt und dann kleine Kügel bildet, nach Cotta „z. B. am Korsaren bei Ballwitz, bei Biela, Groß-Grabe, Schweynitz, Hennersdorf bei Görlitz, Ober-Cunnersdorf, am Klumen bei Eberdbach, bei Wendisch-Sohland, Bischofswerda, Klein-Welka, Neukirch, Kreppelhof, Kleinsaubernitz ꝛc. Äußerem durchsetzen ähnliche, nur feinkörnige Grünsteine das Gebirge auch in unzähligen, zum Theil wackenartig zersetzten geringmächtigen Gängen. Ein sehr deutlicher der Art wird bei Klein-Belmsdorf, unweit Bischofswerda, für den Straßenbau abgebaut. Das Gestein ist hier sehr dicht u. dunkelgrün, wenig Kalzit und Epidot gebaltend. Ähnliche, aber ähnliches Gestein bildet einen äußerst deutlichen, nur 2 Fuß mächtigen, aber weit fortsetzenen Gang im Granit des Sibyllensteins bei Eistra.“

Die höchsten Berge des Lausitzer Gebirges in der Ober-Lausitz sind südlich von Zittau, in zem Theil des Gebirges, den man den Wolfsstein & Kamm nennt, und der sich von Hennersdorf bis Oybin erstreckt. D. nach WB.: die Ihn-Steine, 1632 F. hoch; der Hutzeberg, 1675 F.; der Töpferberg, 1757 F.; der Anensenberg, 1746 F.; der Oybin, 1574 F.; zwischen der Hochwald, 2298 F.; der Johnsberg, 1976 F.; der Pferdeberg, Heidberg u. Pissenberg auf der Grenze; der Sonneberg (Sommerberg), 1938 F.; auf der Grenze der Lausitz, 2470 F.; der Weberstein, 2130 F.; der Buchberg; — WB. von Zittau, rechts von der Mandau der Steinberg; Roscherberg; der Breite Berg, 1602 F.; der Scheidenberg, 1285 F.; links von der Mandau, S. von Ebig-Cunnersdorf der Pfaffenberg, 1276 F.; der Dornspitz, 1276 F.; von Niedergurig, der Hutzberg, 1243 F.; N. im Königsholz der Sonnenbühel, 1409 F.; — weiter nordwärts u. links von der Neiße: WB. von Hirschfeld der Steinberg, 1226 F.; WB. von Hirschfeld der Schanzberg, 1191 F.; N. das von die Hennersdorfer Berge; WB. der Lange Berg; bei Herrnhuld der Spitz Berg, 1320 F.; östlicher Ausläufer, von Ostritz her, der Hutzberg; S. von Ostritz um links an der Neiße der Steinberg; — weiter norwärts, und rechts vom Löbauer Wasser: WD. von Löbau der Georgenberg, Hengstberg, der Rothstein, Harkenberg, Schlanerberg; SW. der Fichtelberg, und D. von Löbau der Löbauer Berg, 1372 F. hoch; — ostwärts und SW. von Görlitz der Hutzberg; von Niederoderwitz; — in der Gegend bis zur Spree: WD. von Herrenhuth der Kottmar, 1785 F.; weiter NW. der Huthberg bei Dürr-Hennersdorf; N. der Rubberg; WB. davon und WD. bei Ober-Oppach der Bielsberg, 1562 F.; nördlicher und N. von Gumpendorf der Hutberg, westlich von Schandau westwarts: der Fichtelberg; Czernabog, 1717 F.; Zschanendienberg, 1714 F.; Hohe Stein, 1670 F.; Steinberg, 1522 F.; Zieglerberg; Mittelberg; Bielziger Berg; Schmelwitz-Berg; Trens- oder Drohms-Berg, 1334 F. hoch, unweit der Spree, und S. von Bautzen; — links von der Spree: WNW. von Großpostwitz der Spitzberg, 1497 F.; N. der Hutberg; Pitschi-Sohland der Brandbusch, 1364 F.; S. von Ebersbach der Schlechte Berg, 1493 F.; SW. von Seifhennersdorf der Frenzelberg, 1417 F. — Dies sind die Berge der Ober-Lausitz; dagegen dehnt sich das Lausitzer Gebirge noch weiter westwärts bis zur Elbe hin aus, und umfaßt auch das Sächsischeschweiz, und mit diesem romantischen Namen bezeichnete Bergen unter dem Namen der Sächsischen Schweiz bekannt ist. In Rücksicht auf den Umfang des Lausitzer Gebirges müssen hier auch noch die Höhen des südwestlichen Gebietes bis zur Elbe hin, mit Einschluß der sogenannten Böhmischen Schweiz, ganz genannt werden. In dem Gebiet links von der Spree liegt die westliche Abdachung der Scheide zur Elbe, wie die Spree selbst die Scheidelinie der Abdachung des ganzen Gebietes zwischen der Elbe und Oder bezeichnet, indem sie zwischen beiden Flüssen doch in die Havel, dem Zufluß der Elbe, fließt, während die Neiße der Oder zufällt, obgleich beide Flüsse in ihrem unteren Lauf sich sehr nähern. Die bedeutendsten Höhen der Sächsischen Schweiz sind von D. gegen W., von der Böhmisch-Sächsischen Schweiz bis zur Kirnitzsch: der Große Winterberg, 1710 F.; der Kleine Winterberg, 1520 F.; die Thorwalder Wände, 1436 F.; der Heilenberg, 1187 F.; der Hasenberg, 1221 F.; der Kuhstall, 1336 F., der Große Zschand, 1240 F.; von der Kirnitzsch bis Sebnitz: ND. von Saupsdorf der Wachtberg, 1522 F.; D. von Sebnitz der Buchberg, 1511 F.; der Hirschberg; von der Sebnitz bis zur Polenz: N. von Sebnitz der Gerstenberg; W. dabei die Ruhehänke, 1525 F.; ebenda NWB. der Unger, 1631 F.; WB. davon der Raumberg, 1311 F.; davon SSWB. und WB. von Ulbersdorf der Gickelsberg, 1280 F.; davon SWB. der Waldporfer Berg, 1294 F.; von der Polenz bis zur Wesenitz: auf dem Hoh-Wald u. SWB. von Neukirch der Falkenberg, 1784 F.; ebenda an der Wiesteite u. SWB. von Falkenberg der Buchberg; davon SSO. u. OSO. bei Neustadt der Hohe Hahn, 1332 F.; davon SO. der Raunenberg, 1423 F.; WB. von Neustadt der Kornberg, 1193 F.; NWB. von Neustadt der Wachberg, 1350 F.; NWB. von Ober-Ottendorf und NWB. vom Buchberg der Huthberg, 1049 F.; W. von Ober-Ottendorf der Tannenberg, 1339 F.; N. vom Hutberg der Riedenberg (Rödenberg), 1367 F.; bei Stolpen der Stolpener Berg, 980 F., der Hohen-Burkersdorfer Berg, (an der Linie) 1204 F.; und an der Elbe, SWB. von Pirssen, der Liliensein, 1265 F.; gegenüber, und links an der Elbe, der Felsen der Festung Königstein; rechts an der Elbe, zwischen Raden und Wehlen, die Felsen der Bastei, 922 F., und davon NWB. der Schrähen; rechts von der Wesenitz, und rechts unweit der Elbe, der Hiltnig, der Porsberg, 1106 F., der aber in der Höhe noch von den benachbarten Felsenberge Höhe übertroffen wird. — Das auf Granit bestehende Bergland ist mit vielem Wald bedeckt, und besonders sind die Berge über dem Niveau von 1000 F. Meereshöhe größtentheils bewaldet, darunter wechseln durch den Anbau des Bewohner Kornes mit Wiese mit Wald. Gegen Norden angelehnt, am Rande der Niederlausitz dagegen zeichnet sich durch größere Fruchtbarkeit der Grenzsaum des Grauwackengebietes aus, obschon auch jenes größtentheils mit Kiefernwald bedeckt ist. — Bemerkenswerth ist auch das klimatische Verhältniß des weiten Berglandes der Oberlausitz u. des Lausitzer Gebirges, als Wasserscheide zwischen der Ober und Elbe. Cotta bemerkt darüber (a. a. O.): „Die auf den Meeresspiegel reduzirte mittlere Temperatur dieser Gegend ist etwa 9½° C. Eine dem Nordostwind sehr ausgesetzte Lage bewirkt aber an sehr vielen Orten verselben eine größere Kälte, als durch die bloße Höhenlage bedingt wird. Die atmosphärischen Niederschläge sind nur geringer als im Erzgebirge.“ Hier gilt natürlich von der Nordseite des Gebietes gegen Nieder-Lausitz hin. Ueber die südliche Seite an der Elbe sagt Cotta: „Ein großer Unterschied findet statt zwischen dem Klima dieser südwestlichen Gebirgsabfalles und den dahinter liegenden flachen Gegenden von Radeberg, Pulsnitz und Bautzen. Hier am Elbe-Gehänge sind die Sommerfrischen der Dresdner. Sommer und Winter erwärmen) gereihen Wein und Aprikosen in den freien Berggärten, und selbst einzelne Mandelbäume tragen ihre Früchte, während man auf jenen erhöhten, den Norden u. Nordostwinden ausgesetzten Landstriche (des Lausitzer Gebirges) Pflanzen beschützt nur an den geschütztesten Stellen mit Mühe zu bauen vermag.“ — Bemerkenswerth ist, daß die Bevölkerung der Lausitzen theils aus Deutschen, theils aus Wenden (Slaven) besteht. Letztere wohnen größtentheils in der Nieder-Lausitz und den angrenzenden Theilen der Ober-Lausitz. In dem Theil, welchen Preußen von der Lausitzen besitzt, rechnet man gegen 75,000 Wenden, und in der Sächsischen Lausitz an 40,000. Den Protestantismus bekennend, unterscheiden sie sich doch in Sitte u. Sprache von den Deutschen, n. in der Sprache unterscheiden sich die Wenden der Nieder-Lausitz von denen der Ober-Lausitz. — Von den großen Verkehrswegen der Eisenbahnen geht nur die Berlin-Frankfurter Bahn durch einen Theil der Nieder-Lausitz, während die letztere Bahn die Nieder-Lausitz nur im östlichsten Theil (Guben) durchschneidet.

Lausitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. WSW. von Siebenwerda, bei Röderagehen; 294 Gw.

Lausitz, Dorf, 3 Dmilln, Gr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Schwerin; 181 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Königswartha; 1855: 171; 1858: 179 Ew. 3) Df. ebd., Kdr. Bautzen, A. Zittau, bei Weißenberg; 1855: 310; 1858: 309 Ew. 4) Alts, Neus, 2 Dmilln, Gr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm; [ltisch, bei Nawitsch; 337 Ew.

Lausitzowe, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch; 109 Ew.

Lausnitz, 1) Df. in Weimar, Kr. Neustadt; 460 Gw.; Eisenhammer, Kupfererzbau. 2) s. Lausnitz.

Lausnitzgraben, Dorfschaft in Kärnten, bei Rennweg.

Lausse, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Bez. Steier, bei Losenstein. [Maurer-Barre; 140 G.; Mineralquellen.

Lausseac, Flck. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Espalion, D. bei

Lausselanan, Flck. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. u. WB.

Lausseigt, Flck. in Frankreich, Dep. Aveyron; [bei Marcillac; 1310 Ew.

Lausseitz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Königsbrück; 1855: 559 und 580 Ew. [bei Puy; 1700 Ew.

Lausseonne, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und OSO.

Lausselat, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, bei Sassendorf; 380 Ew. 2) Df. in Sachsen, Kr. Zwickau, A. Niederforchheim, bei Marienberg; 1855: 362; 1858: 346 Ew.; Bergbau.

Lautaret, sehr hoher Berg der Alpen in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Briançon, Canton Le-Graves; darüber führt ein Weg, mit einem Spitzig; ist aber wegen der vielen Schluchten u. steiler Abhänge sehr gefährlich. [Meweilau.

Laute, 1) f. Lauta. 2) **Lauta**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Lautenbach, 1) Df. in Baden, Mittelkreihnis, A. Gernsbach; 306 kath. Ew. 2) Pfarf. ebd., N. Oberkirch; 1053 kath. n. 1 ev. Ew. 3) Pfarf. ebd., Seelt., A. Offenburg; bei Gerwersuam. 4) Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar, NWB. bei Guebwiller; 1925 Ew. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Ottweiler; 335 Ew. 6) Df. in Württemberg, Jaxtkr., D. A. Crailsheim; 481 Ew.

Lautenburg, Gt. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und 4½ Mln. DSO. von Strasburg, am Ostende des Lautenburger See, wo die Welle, Nebenfluß der Drewenz, abfließt; 55° 15′ 45″ N. 17° 29′ 30″ O.; 1810: 1850; 1843: 2034; 1849: 2132; 1852: 2284; 1855: 2346 Gw.; Töpferei. [hain; 1855: 89; 1858: 113 Ew.

Lautenbork, Df. in Schaden, Kr. und A. Dresden, bei Großen-

Lautenhausen, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, Amt Friedewald; 290 Gw. [Hohenstein; 165 Ew.

Lautens, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei

Lautenseee, Gut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei Christburg; 133 Ew.

Lautenthal, St. in Hannover, Grubenhagen, Bez. Clausthal, Amt Zellerfeld, r. an der Innerste, im Harz, NNWB. bei Clausthal; 2279 Ew.; Silbers und Kupferhütte, Oberforstrat, Bulverfabrik.

Lauter, 1) Wüstlauter, Nebenfluß des Rhein l.; entspringt in der Bairerischen Pfalz, in den Vogesen, W. von Zweibrücken, aus dem Lauterbrunnen bei Wersalden, 49° 17′ N. 5° 22′ O.; fließt SO., bildet die Grenze gegen Frankreich, an Weißenburg vorüberfließend, und mündet SO. von Hatzbach, unweit Neuburg, 49° N. 5° 55′ O. 2) Nebenfluß der Nahe, in Württemberg; entsteht zwischen der Gröna und Grimt, WB. von Münsingen, und mündet oberhalb Ober-Marchthal. 3) **Lauterbach**, Nebenfluß der Weschnitz, in Hessen-Darmstaat, Prov. Oberhessen; ent-

steht 3/4 Mle. N. von Lindenfels, an der Neunkirchner Höhe, dem höchsten Punkt des Odenwaldes, dessen schönstes Thal sie bildet, mit einer reichen Flora und vielen Steinit-Blöcken. 4) Kchdf. in Baiern, Unterfranken, Bzgr. Gemünd, bei Baunach; 265 Ew.; Mühle und Sägemühle, Obstbau. 5) Df. ebd., Bzgr. Kissingen, bei Stralsbach; 230 Ew. 6) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Nürnberg; 435 Ew.; 5 Mühlen, der Georgenhammer. 7) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, bei Schwarzenberg; 1855: 2508; 1858: 2579 Ew.; Vitriolhütten, Kohlenbrennerei, Bierhaus, Klöppelei, Holz- und Blechwaaren-Fabrikation, Korbflechterei. 8) Ober-, Unter-, 2 Dfr. in Koburg-Gotha, A. u. bei Koburg; 330 und 450 Ew. [Papierfabrik.

Lauterach, Pfrdf. in Tirol (Vorarlberg), Kr. und bei Bregenz; 1 kathol. Kchdf. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. Weißgrieß, bei Forchheim; 90 Ew.; Schloß, 2 Mühlen, Obst- und Hopfenbau. 2) ev. Df., Bzgr. Neustadtaisch, bei Schwabach; 114 Ew. 3) Kchwdr. ebd., Oberbaiern, Bzgr. Aichach, bei Aichhausen; 30 Ew. 4) Kchdf. ebd., Bzgr. Dachau, bei Einsbach; 223 Ew.; Schloß. 5) Kirchwdr. ebd., Bzgr. Ebersberg, bei Steinhöring; 36 Ew. 6) Kchdf. ebd., Bzgr. Freising, bei Zarzt; 85 Ew. 7) Kchdf. ebd., Bzgr. Mühldorf, bei Helbenstein; 95 Ew. 8) Kchdf. ebd., Bzgr. Wolfenheim, bei Aichbrunn; 98 Ew. 9) Df. ebd., Bzgr. Schongau, bei Steingaden; 125 Ew. 10) kath. Pfrdf. ebd., Schwaben, Bzgr. Donauwörth; 430 Ew. 11) Df. ebd., Bzgr. Krumbach, bei Memmenhausen; 194 Ew. 12) St. in Böhmen, Bzk. Eger, Bzg. Elbogen; 2200 Ew.; ehemals bekannter Zinnbergbau, 8 Delmühlen. 13) Df. ebd., Bzk. Eger, Bzg. Falkenau, bei Habersdorf. 14) Df. ebd., Bzk. Eger, Bzg. Graslitz, bei Stein. 15) Pfrdf. ebd., Kr. Barbubitz, Bzg. und bei Leitomischl; 1600 Ew.; Beschälstation. 16) St. und Kreis in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, am Vogelsberg, in 1196 Hess. Fuß Seehöhe; 3520 Ew., der Ort 1500 Ew. Erwähnt: Leinenbereich, Wachstuchfabriken, Gerbereien, Färbereien, Töpferei, Handel mit diesen Erzeugnissen; 1 Papier-, 2 Oel- und 2 Steinmühlen. Der Kreis hält 67 Ortschaften, 30,390 Ew. 17) Df. in Koburg-Gotha, A. Gotha; 230 Ew. 18) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bzg. Mürau; 200 Ew. 19) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Bzg. Weis, bei Pernstein. 20) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Weitra. 21) Df. ebd. (Ober-Wiewerwaldkr.), bei Set.-Pölten. 22) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 450 Ew. 23) Kchdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Jabelschwerdt, bei Altwasser; 807 Ew. 24) Kirchdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Bolkenhain; 560 Ew.; Schloß. 25) Df. ebd., Kr. u. bei Görlitz; 210 Ew. 26) Df. ebd., Kr. Sprottau, bei Primkenau; 722 Ew.; Schloß. Paviermühle. 27) Kol. ebd., Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Putbus; 160 Ew. 28) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarbrücken; 220 Ew. 29) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Radeburg; 1858: 89 Ew. 30) Pfrdf. ebd., Krdr. Dresden, A. Pirna, bei Stolpen; 1855: 715; 1858: 707 Ew. 31) Pfrdf. ebd., Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Lautzsch; 1855: 270; 1858: 241 Ew. 32) Pfrdf. ebd., Krdr. Zwickau, Amtsbez. Zwickau, bei Göritz; 1855: 1330; 1858: 1331 Ew.; Strumpfwirkerei, Bergbau. 33) Pfrdf. ebd., Krdr. und A. Zwickau, bei Crimmitschau; 1855: 375; 1858: 395 Ew. 34) Df. ebd., Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Oelsnitz; 1855: 580; 1858: 574 Ew. 35) Lautsendach, Df. in Salzburg, bei Bernegg, am Fuß des Lautzberges; 160 Ew. 36) Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf; 366 Ew.; Holzhandel. 37) Df. ebd., Donaukr., OA. Ehingen; 187 Ew. 38) Nieder-, Ober-, Kchdf. und Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Bzgr. Pfaffenhofen; 414 und 216 Ew. 39) Ober-, Unter-, 2 Kchdfe. ebd., Niederbaiern, Bzgr. Rottenburg, an der Lauter; 207 und 165 Ew., Pfarr; 90 Ew.; Mühlenbetrieb.

Lauterbad, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt.

Lauterberg, Lutterberg, Flck. in Hannover, Grubenhagen, Obr. Hildesheim, A. u. Bl. bei Scharfeld, am Ausgang des Thales der Oder, die hier unterirdisch die Butter aufnimmt; 3475 Ew.; in der Nähe der Hausberg, Kummel, Kirchberg u. die höchste, der Sebenstein. Diese Berge enthalten Eisensteine, aber keine Bleierze. Der ehemalige Bergbau auf Kupfer ist aufgegeben; Berg- u. Hüttenarbeit, Blank-, Nagel- u. Pflanzenschmiede, Holz- und Kohlenarbeiter, Leinenweberei, Färberei; angebaut werden Gemüse, Kartoffeln, etwas Obst.

Lauterbourg, Bzkschl. St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und OSO. von Weissenburg, r. an der Lauter, unweit deren Mündung in den Rhein; 2500 Ew.; Potaschsiederei, Leinwandbleichen, Seilerei, Essig- und Kupferwerke; Ziegelfabrikation.

Lauterbrunn, Kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Bzgr. Wertingen; 286 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bzg. Schärding, bei Siegbarding. 3) Mtr. ebd., bei Ried.

Lauterbrunnen, Pfrdf. im Schweizer K. Bern, A. Interlaken, im gleichnam. Thal der Weißen Lütschine, das sich von S. gegen N., gegen den Brienzer See hin erstreckt; bewaldet, und weidereich mit guter Viehzucht; 1755 prot. u. 1 kath. Gw. [Burgenine.

Lauterburg, Df. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Aalen; 532 Ew.)

Lauterecken, St. und Hauptort eines Kantons in Baiern, Pfalz, 9?3?M., von Kaiserslautern, am Zusammenfluß der Lauter und Glan, in 450 Par. M. Meeresfhöhe; 1155 Ew.; Kinvieh- und Schafzucht, Bergbau auf kohlengruben. [berg; 369 Ew.

Lauterhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Heiligenbeil.

Lauterhofen, 1) Marktflck. in Baiern, Oberbaiern, Bzgr. und O. bei Kahel; 761 Ew.; Feldbau. 2) Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Zwickau, bei Kirchberg; 1855: 159; 1858: 155 Ew.

Lauterholz, Ortschaft in Sachsen, Krdr. und Amt Zwickau, bei Kirchberg; 1855: 29; 1858: 26 Ew.

Lautern, 1) ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Wendelsheim, im Odenwalde, an der Lauter; 178 Ew.; Mühle. 2) Kchdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rößel, bei Bischofstein; 661 Ew. 3) Pfrmkr. in Württemberg, Donaukr., OA. Blaubeuren, in einer wilden Thalschlucht am Ursprung der Lauter; 66 Ew.; sehr alte Kirche, 4 Mahl- und 2 Oelmühlen. 4) Pfrdf. ebd., Jaxtkr., OAmt Gmünd; 448 Ew. [bach.

Lauterschwan, Df. in Baiern, Pfalz, K. Dahn; gehört zu Erlenbach.

Lauterselsen, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Löwenberg; 564 Ew. [(22 Juden).

Lautersheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Göllheim; 493 Ew.

Lautersdis-Berch, Df. in Krain, bei Krainburg.

Lauterwald, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, bei Guttstadt; 174 Ew.

Lauterwasser, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bzg. Hohenelbe, bei Forst, in einem Thal am Fuß des Riesengebirges; 1000 Ew.; Papierfabrik, Baumwollweberei; Kalkschneiderei.

Lauth, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Lbkr. Königsberg, bei Königsberg; 417 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** Df. und Vorw. ebd., Kr. Preußisch-Eylau, bei Arweyen; 258 und 55 Ew.

Lauthen (Lauten-Ten.), Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und NNO. bei Lons-le-Saunier; 1150 Ew.; Marmor, Gips, Alabaster.

Lauthausen, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 165 Ew. [223; 1858: 211 Ew.

Lautlz, Df. in Sachsen, Kdr. Bautzen, A. Zittau, bei Löbau; 1855: **Lautter, Lautetow,** Df. in Böhmen, Kr. Ruzwoiz, Bzg. Pagau, bei Horzenpik; 280 Ew.; Mahl- und Sägemühle.

Lauttlingen, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen; 758 Ew.; vorzügliches Käse.

Lautrach, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Bzgr. Grönenbach; 432 Ew.; Schloß, holzhandel und der Iller.

Lautrec, St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. u. NW. von Gastres; 3500 Ew.; Wein und vorzügliche Melonen, Handel mit Vieh und fettem Gemüse. [der Ueber; ziemlich guter Boden.

Lautsup, Df. in Schlesnig, Bzk. von Aperade, Kreisdf. Ul. an

Lautsch, 1) **Mlacze,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bzk. Leitmar; 480 E. 2) Df. im Oesterreich. Schlesien, bei Troppau, an der Oder.

Lautscha, s. **Lautsche.**

Lautschan, 1) **Lauczany,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bzg. Klattau, bei Janowitz. 2) s. **Lauczan.** [forf; 270 Ew.

Lautsche, Df. in Böhmen, Kr. Leipzg. Bez. Friedland, bei Engelsberg.

Lautschek, Lautchy, 1) Df. in Böhmen, Kr. Jarowitz, Bzg. Hohenmauth, bei Set.-Georg; 125 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Barbubitz, Bzg. Nasjaberg, bei Schumberg. 3) **Hinter-, sim Walb,** Kchdf. ebd., Kr. Gitschin, Bzg. Eisenberg; 545 Ew. 4) **vorder Jiter,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bzg. Turnau, bei Jenzeinitz. 5) **Vorder-,** Df. ebd., Bzg. und bei Turnau. [bei Heydekrug; 276 Ew.

Lautschen, Laubsjen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u.

Lautschlim, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bzg. Neugedein; 460 E.

Lautschnitz, Kchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bzg. und bei Nimburg; 625 Ew.; Schloß mit Park, Thiergarten und der Heilquelle Boeiwoda.

Lautschitz, 1) Kchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bzg. und bei Chlumetz; 650 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Barbubitz, Bzg. u. Bzk. Gyalau; 330 Ew. 3) Marktflck. in Mähren, Kr. u. Bzirk. bei Saaby, an Sazawa; 1100 Ew.

Lautschnow, Df. in Böhmen, Kr. Leipzg. Bez. und bei Gablonz.

Lautz, s. **Laute.** [325 Ew.

Lautz, Df. in Kärnten, am Obswaldi-Berge, bei Villach.

Lautzenbrücken, s. **Lauzenbrücken.**

Lautzka, Lautzka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bzg. Libochowitz, bei Kmetnowes; 60 Ew. 2) Df. ebd., Bzg. Raudnitz, bei Wbochod. 3) s. Schönbrunn. [Mühlen, Ackerbau und Viehzucht.

Lautzkirchen, kath. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Wiesskastel; 658 E.;

Lauwalde, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Seemanbich; 1855: 135; 1858: 128 Ew. [2008 Ew.

Lauwe, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Courtrai; 1850:

Lauwers, Fluß in den Niederlanden, Prov. Groningen und Friesland; fließt in den Lauwer-Zee.

Lauwer-Zee, Bucht der Nordsee in den Niederlanden, Prov. Groningen O. u. Friesland W. [481 prot. u. 27 kath. Ew.

Lauwoi, Df. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Waldenburg;

Lauzargen, it **Levalothen.**

Lauzan, Bergsee in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, in 6372 Fuß Meereshöhe, auf dem Berge Monts-Dian.

Lauzen, Ortschaft in Kurland, Kr. Selburg, Bez. Illurt, Kchdfl. Ueberlauz. [Ew.; Eisensteingruben.

Lauzenbrücken, Df. in Nassau, A. Hachenburg; 133 ev. u. 32 kath.

Lauzenhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Zell, bei Trarbach; 285 Ew. [forf; 175 Ew.

Lauzert, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Dierdorf.

Lauzerte, St. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. u. N. von Moissac; 3500 Ew.; Handel mit Getreide, Wein, Vieh.

Lauzès, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. u. O. bei Cahors; 402 E.

Lauzet (Le), Flck. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. u. WNW. von Barcelonnette; 1020 Ew.

Lauzun, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und NO. von Marmande; 1300 Ew.; Leinenbereich, Branntwein-Destillation, Handel mit Getreide, Wein, Vieh &c.

Lava, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli; 120 Ew.

Lavacea, 1) Gefisch. in Texas; 1060 QM., 1850; 1571 Ew. (432 Sklaven); Hauptort: **Petersburg.** 2) Ort ebd., Gefisch. Calboun; 1850: 318 Ew. [1850: 332 Ew.

Lavacherie, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Neufchateau;

Lavagna, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, bei Paullo; Meierein. 2) Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. Chiavari, OSO. von Genua, N. am Ravalo; 6232 E.; Viehzucht, wenig Landbau.

Lavagna, Pfrdf. in Venedig, Prov. Verona, Distr. und bei Illasi, am Mantelife; Märkte.

Laval, 1) Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und S. von Marvejols; 400 E.; warme Mineralquelle. 2) St. u. Arr. ebd., Dep Mayenne, O. von Rennes; 48° 4' 14" N. 38° 6' W.; 1789: 10,602; 1821: 15,232; 1831: 16,402; 1836: 17,810; 1841: 17,348 Ew.; Hauptort des Depart.; Collège, Normal-Primär-Schule; öffentliche Bibliothek; vorzügliche Tuchzeugs und Leinenweberei, Garnspinnerei, Metallgießerei, Papierfabrikation, Töpferei, Kalkbrennerei, Eisenhämmer, Bleichen, Maemorbrüche; Handel mit den Erzeugnissen; Standbild des Ambroise Paré, 1849, 29. Juli errichtet. Das Arrond. hält 151,475 Hect., 1831: 117,534; 1841: 125,866; 1851: 130,523 Ew. in 8 Cantons. 3) Df. ebd., Dep. Pyrénées-Orientales, Arr. und O. von Ceret; 430 Ew.; silberhaltige Kupfermine. 5) Df. ebd., Dep. Vosges, Arr und OSO. von Epinal; 210 Ew.; Papiermühle. 5) **Notre-Dame-de,** Df. ebd., Dep.

Gard, Arr. u. N. bei Alais; 1330 E.; silberhaltige Bleimine. 6) »Et.-Etienne, Df. ebd., Dep. Isère, Arr. und OHD. von Grenoble, bei Domene; 1134 Ew.; Markt, Steinkohlengrube. 7) »Roqueezière, Df. eb., Dep. Aveyron, Arr. Set.-Affrique; 2921 Ew.

La-Valette, f. Valetta.

Lavamünd, Marktfl. und Pfrdf. in Kärnten, bei Unter-Drauburg, am Zusammenfluß der Lavant und Drau. [Tarent.

Lavandara, Fluß in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto; mündet bei

Lavansfain in Savoyen.

Lavant, 1) Nebenfluß der Drau l.; entsteht in Steiermark auf den Judenburger Alpen, S. von Judenburg, unweit Obdach, aus dem Lavanter See, tritt bald, bei Reichenfeld, in Kärnten ein, und durchfließt ein sehr fruchtbares, gegen 7 Min. langes Thal; nimmt bei Lavamund, 2) Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Lienz, an der Drau.

Lavanteck, Lavantegg, Kchdf. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg, am Ursprung der Lavant.

Lavarde, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. n. NW. bei Nérac, r. an der Baise; 1442 Ew.; Fabrikanten von Knöpfen, Hüten, Branntwein ꝛc.

Lavardens, Fkl. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und NW. von Auch, O. bei Jegun; 1408 Ew.; warme Mineralquellen, Gips- u. Kalkbrüche.

Lavarigo, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Taufers, Schloß.

Lavarone, Whr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Folgaria; 950 Ew. [Savenay, r. an der Loire; 850 Ew.; Markt.

Lavau, Df. in Frankreich, Dep. Loire-Inférr., Arr. und SSEB. bei

Lavaur, St. und Arr. in Frankreich, Dep. Tarn, SW. von Albv, l. am Agout, 43° 40′ 22″ N. u. 20° 57′ W., in 145 Meter Meereshöhe; 1789: 4664; 1821: 6672; 1831: 7179, 1836: 7205; 1841: 7014 Ew.; Collège, Bibliothek, Seidenwürmerzucht, Seidenspinnerei und -weberei, Färberei, Gerberei; Steinkohlengruben; 1212 Concil gegen die Albigenser. Das Arrond. hält 80,533 Hectar., 1831: 52,413; 1841: 56,517; 1851: 54,907 Ew. in 5 Cantons.

Lavaux, 1) f. Hastière. 2) »Sainte-Anne, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850: 360 Ew.

Lavaux, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Joigny, SWD. bei Set.-Bargeau; 1100 Ew. [darin Hauptort: Lourde.

Lavbaux, Thal in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Argelès;

Lavelanet, Fkl. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. u. O. von Foix; 2898 Ew.; Tuchfabrikation, Wollspinnerei, Sägemühlen, Handel.

Laveline, 1) Nebenfluß der Fave l., dem Nebenfluß der Meurthe, in Frankreich, Dep. Vogges; Holzflößerei. 2) Df. ebd., Dep. Vosges, Arr. und OSO. bei Set.-Dié; 1959 Ew.; Baumwollspinnerei und -weberei. 3) »Devant-Bruyères, Df. ebd., Arr. und OHD. von Epinal, SD. bei Bruyères; bekannt in den Kriegen Karl's von Burgund.

Lavello, St. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. u. ND. bei Melfi; 2300 Ew.; Bischofsitz.

Lavelsloh, Pfrdf. in Hannover, Hoya, Ebdr. Hannover, Amt und SW. ¼ St. von Diepenau; mit Bramkamp 752 Ew.

Laven, Df. in Hannover, Bremen, Ebdr. Stade, Amt und bei Lehe; 66 Ew. [Sagermaligore.

Lavena, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Mereate, am

Lavenham, Lanham, Marktfl. in England, Grfsch. Suffolk, WNW. von Ipswich; 52° 6′ 19″ N. u. 3° 32′ 57″ W.; 1841: 1871 Ew.; Wollspinnerei, Wolle und Leinenweberei.

Laveno, Fkl. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und WD. bei Emmate, im Rayon der Zölle von Luvio und an der Mündung der Tresa in den Lago maggiore; Meiereien, Ueberfahrt zu den Borromäischen Inseln; Seidenwürmerzucht, Mahle und Sägemühlen.

Lavenone, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Vestone, am Gebirge, im Grfschaftsgebiet.

Lavensari, Insel im Finnischen Meerbusen, WD. von Sveksar; 60° N.; 400 Ew.; fischig, aber doch fruchtbar.

Lavenstedt, Df. in Hannover, Bremen, Ebdr. Stade, Amt Zeven, Kchspl. Selsingen, bei Bremervörde; 135 Ew.

Laveran, f. Lavan.

Lavenza, Fkl. in Massa-Carrara, WD. bei Massa, an der Mündung des gleichnam. Flusses in den Golf von Genua; 1300 Ew.

Laver, Df. in England, Grfsch. Essex; 488 Ew.

Lavera, Df. in Istrien, Bez. und bei Capo d'Istria.

Lavercantière, Fkl. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. n. SSW. von Gourdon; 650 Ew.

Laverda, Pfrdf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. und bei Asiago.

Lavergement, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Oehe; 318 prot. E.

Laver-Magdalen, Df. in England, Grfsch. Essex; 217 Ew.

La-Vernaz, Df. in Savoyen, Prov. Chablais, Mand. Le-Biot; 368 Ew.

Laverstoke, Df. in England, Grfsch. Wilts; 1076 Ew.

Lavertezzo, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Luggarus (Locarno), WD. von Bellinzona; 613 Kath.

Laverton, Df. in England, Grfsch. Somerset; 209 Ew.

Lavesum, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Coesfeld, zu Halteren gehörig.

Lavey, 1) Kchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Cavan; 5931 E. 2) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Aelen (Aigle); 235 prot. u. 16 kath. E.

Lavezzi, kleine Insel in der Mündung des Bonifacio, unweit der Südspitze von Corsica und S. von der Insel Cavallo.

Laviano, Fkl. in Neapel, Prov. Principat-o-citer., Distr. und ND. von Campagna; 1650 Ew.

Lavigne, Fkl. im Rechenstaat, SO. von Altano.

Lavigny, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Morsee (Morges); 326 prot. und 2 kath. Ew.

Lavin, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Inn, im Unter-Engadin am Eingang in das Lavinen-Thal, in 4234 F. Meereshöhe; 351 prot. und 16 kath. Ew. Das Thalwasser fließt dem Inn zu.

Lavina, Df. in Sardinien, Prov. Oneglia, Mand. Pieve; 298 Ew.

Lavincourt, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. u. S. von Bar-le-Duc; 250 Ew.; Märtte.

Lavington (East- oder Market-), Fkl. in England, Grfsch. Wilts, OSO. von Bradford; 1831: 1061; 1841: 1115 Ew.; schöne Kirche, Zeitschule.

Lavinia (Civitas), Fkl. im Kirchenstaat, Comarca Rom, W. bei Velletri. [im Kirchenstaat, SSO. von Bologna.

Lavino, Nebenfluß des Samoggio r., eines Nebenflusses des Reno.

Lavis, Fkl. in Tirol, Kr. und WW. bei Trient, r. am Einfluß des Avisio in die Etsch; 2220 Ew.; Treffen 1797, 29. Jan.

Lavizer oder Lugano-, auch Ceresio-See, an dessen Nordseite Lugano liegt, gehört zum Theil dem Schweizer K. Tessin u. zum Theil der Lombardei. [u. SW. von Castellarrafin; 1465 Ew.

Lavizzolomagne, St. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr.

Lavkov, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjsch. Arva, bei Thurbosin; Leineweberei, Leinwandhandel.

Lavolt, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Liège (Lüttich), WNW.

Lavon, 1) Fkl. 265 Ew.; Kalkbrüche ꝛc.

Lavoneourt, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und NNO. von Gray; 418 Ew.; Märkte. [kath. u. 4 prot. Ew.

La-Vonnaise, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Broye; 149

Lavoro, f. Terra-di-.

Lavradio, Fkl. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und N. von Setubal, SSO. bei Lissabon, l. am Tajo; 1640 Ew.; vorzüglicher Rothwein.

Lavras-de-Funil, St. in Brasilien, Prov. Minas-Geraez, ND. von Campanha; 21° 17′ S.; 12,000 Ew.; Landbau.

Lavre, Fkl. in Portugal, Prov. Alemtejo, Beg. u. NW. von Evora, in hoher und gesunder Lage; 1024 Ew.

Lavriano, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. Casalborgone; 1066 Ew. [Sara.

Lavse, Pfrdf. auf der Dalmatischen Insel Sman, Kr. und Distr.

Law, Lawe, Nebenfluß des Lys, in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais und Dep. Nord; mündet bei Sorgne.

Lawaldau, Lawalde, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. unn. bei Grünberg; 715 Ew.; Del- und Mahlmühlen.

Lawalde, Pfrdf. in Sachsen, Kreis. Bautzen, N. Zittau, bei Löbau; 1855: 810; 1858: 817 Ew.

Lawaryszki, Fkl. in Rußland, Gw. und O. bei Wilna.

Lawczyce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sirv.

Lawd, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Friedland; 23 Ew. [141 Ew.

Lawden, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Heilsberg;

Lawdt, Lasst, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, Kchspl. Jesau, bei Arweiden; 44 Ew.

Lawdon, 1) Df. in England, Grfsch. Essex; 508 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Warwick; 625 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Dr. ebd.; 383 Ew.

Lawe-Baden, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 631 E.; merkwürdige Ruinen.

Lawhitton, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 487 Ew.

Lawicz, Lawice, Df. in Preußen, Rgbz. um Kr. Posen, bei Posen; 319 Ew.

Lawiczka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Amichelberg. 2) **Lawitschek,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch; 350 Ew. [116 Ew.

Lawidainen, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen;

Lawiczyn, Ortschaft (Krug und Wassermühle) in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Schecken; 22 Ew.

Lawinghausen, Theil der Bauerschaft Dükenkamp in Hannover, A. Hoyaſ. [Stallwörden; 327 Ew.

Lawischekehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lawisk, Lawice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Sobotka; 190 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Fürstenberg; 344 Ew. [bei Adsein; 227 und 153 Ew.

Lawken, Df. u. Domäne in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Löbau,

Lawkl, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wegitzo, bei Tezemeznoz; 115 Ew. 2) Haulank u. Df. Budy, ebd.; 120 u. 26 Ew.

Lawnilassek, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Babienten; 48 Ew. [Domnau; 65 Ew.

Lawp, 1) Df. Worw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei

Lawoezne, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Strv, bei Stole.

Lawrence, 1) Grfsch. im NW. von Alabama; 758 QM., 1830: 14,981; 1840: 12,313; 1850: 15,258 Ew. (6852 Sklaven); Hauptort: Moulton. 2) Grfsch. im NNO. von Arkansas; 1363 QM., 1830: 2806; 1840: 2835; 1850: 5274 Ew., 1858 Sklaven; Hauptort: Smithville. 3) Grfsch. in Illinois; 351 QM., 1840: 7092; 1850: 6121 Ew.; Hauptort: Lawrenceville. 4) Grfsch. im S. von Indiana; 438 QM., 1820: 4115; 1840: 11,752; 1850: 12,097 Ew.; Hauptort: Bedford. 5) Grfsch. im O. von Kentucky; 442 QM., 1840: 14,743; 1850: 16,284 E. (137 Sklaven); Hauptort: Louisa. 6) Grfsch. im S. von Mississippi; 786 QM., 1820: 4916; 1830: 5293; 1840: 5920; 1850: 6478 Ew. (2929 Sklaven); Hauptort: Monticello. 7) Grfsch. in Missouri; 573 QM. (neu), 1850: 4589 Ew.; Hauptort: Mount-Vernon. 8) Grfsch. im NO. von Ohio; 430 QM., 1820: 24899; 1840: 8366; 1840: 9738; 1850: 15,246 E.; Hauptort: Burlington. 9) Grfsch. in Pennsylvania; 1850: 21,079 Ew.; Hauptort: New-Castle. 10) Grfsch. im S. von Tennessee; 564 QM., 1820: 2371 (204 Sklaven); 1830: 6411; 1840: 7121; 1850: 9280 Ew. (1162 Sklaven); Hauptort: Lawrenceburg. 11) Dorf in Indiana, Grfsch. Marion; 1850: 1086 Ew. 12) Dorf in Massachusetts, Grfsch. Essex; 1850: 8282 Ew. 13) Dorf in Michigan, Grfsch. Van-Buren; 1850: 510 Ew. 14) Dorf in New-Jersey, Grfsch. Mercer; 1850: 1158 Ew. 15) Dorf in Ohio, Grfsch. Lawrence; 1850: 534 Ew. 19) Dorf ebd., Grfsch. Stark; 1850: 2287 Ew. 17) Dorf ebd., Grfsch. Tuscarawas; 1850: 1468 Ew. 18) Dorf ebd., Grfsch. Washington; 1850: 814 Ew. 19) Dorf in Pennsylvania, Grfsch. Clearfield; 1850: 1173 Ew. 20) Dorf ebd., Grfsch. Tioga; 1850: 1029 Ew. 21) Dorf in Wisconsin, Grfsch. Brown; 1850: 286 Ew.

Lawrenceburg, 1) St. und Hauptort der Grfsch. Dearborn in Indiana, 2 Min. unterhalb der Mündung des Großen Miami in den Ohio, am Ende des White-Water-Kanals u. am Beginn einer Eisenbahn; 1850: 2651 Ew. 2) Dorf ebd.; 836 Ew. [der Hafen Coal.

Lawrencetown, Dorf in New-Schottland, Grfsch. u. bei Halifax;

Lawrenceville, 1) Hauptort der Grfsch. Gwinnet in Georgia. 2) Hauptort der Grfsch. Lawrence in Illinois; 1850: 470 Ew. 3) Dorf in New-York, Grfsch. Saint-Lawrence, in New-York; 1850: 2214 Ew.

4) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Allegheny; 1850: 1746 Ew. 5) Ort ebd., Grfsch. Tioga; 1860: 494 Ew. [Anm.; 65 Ew.

Lawrencowo, Borw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, **Lawrenny**, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 432 Ew.

Lawrow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor; Basilianer-Kloster.

Lawrykowee, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zborowo.

Lawshall, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 925 Ew.

Lawsker, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg, bei Kosnigberg; 286 Ew.

Lawton, Df. in England, Grfsch. Chester; Salinen.

Lax, Pfrdf. im Schweizer K. Wallis, Bez. Goms (Conches); 167 kath. Ew. [sigendorf; 29 Ew.

Laxdehnen, Borw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Gerdauen.

Laxdoven, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg; 116 Ew. [vom Porsanger-Fjord.

Laxe-Fiord, tiefer Meerbusen an der Nordküste von Norwegen, Ö.

Laxenburg, Marktflck. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), SSO. 3½ St. von Wien; 600 Ew.; kaiserliches Lustschloß mit Park. [wegen, unweit Bergen, Kreisfpl. Fjeld; 129 Ew.

Laxevaag, Hof, Hafen und Schiffswerfte auf der Küste von Nor-

Laxey, Df. auf der Ostküste der Insel Man, NO. von Douglas, an der Mündung des gleichnam. Flusses. [bei Bingen; 337 Ew.

Laxten, Bauerschaft in Hannover, Lingen, Ebbr. Osnabrück, A. und

Laxton, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 642 Ew.

Lay, 1) Fluß in Frankreich, Dep. Vendée; entsteht bei Ste.-Pierre, Arr. Fontenay-le-Comte, mündet in den Ozean, gegenüber der Insel Ré; 10 Mln. lang. 2) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Coblenz, K. und bei Metternich; 635 Ew. 3) **Lay-Christophe**, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Nancy; 1037 Ew.; Wiesteinbruch. [cent.

Layau, Flck. auf der Westküste der Klein-Antillen-Insel Ste.-Bin-

Layback, f. Laiback.

Laybe, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Antrim; 4218 Ew.

Laye, Flck. auf der SWB.küste der Insel Sumatra, N. vom Benkulen; 3° 40' S.

Layen, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Kollmann, L. am Eisak.

Layenthur, 1) Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kreuznach, bei Stromberg; 10 Ew. 2) Dorfschaft ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Simmern; 45 Ew.

Layer, 1) **Le Breton**, Df. in England, Grfsch. Essex; 290 Ew. 2) **de-la-Haye**, Df. ebd.; 761 Ew. 3) **Marnay**, Df. ebd.; 256 Ew.

Layera, Flck. in Spanien, Prov. Valencia, S. von Teruel; 730 Ew.

Layegard, Layegaard, Gut in Schleswig, N. Apenrade, Krchsp. Quarz; 1010 Ew. Darin die Ortsch. **Laygaardskov, Laygaardsholz**, mit Schule.

Layham, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 519 Ew.

Layon, Nebenfluß der Loire i. Frankreich, Dep. Maine-et-Loire; entsteht NW. von Argenton im Arr. Saumur, fließt anfangs NO., dann NNB., und mündet im Arr. Angers, oberhalb Chalonne.

Layos, Flck. in Spanien, Prov. und SW. bei Toledo, r. am Guadarramaque, am Fuß eines hohen Berges; 280 Ew.; Fundort römischer Münzen, in dem nahen Berge Schieferbrüche, Gold-, Silber- und Bleyerzadern.

Laypadoh, St. in Birman, Prov. Meanma, L. am Irawadby.

Layrac, St. in Frankreich, Dep. Lot-et-Garonne, Arr. und St. bei Agen, L. am Zusammenfluß von Gers mit der Garonne; 2925 Ew.; Handel mit Getreide und Wein.

Lays, Df. in Frankreich, Dep. Saône-et-Loire, Arr. und N. von Louhans, L. am Doubs; 1795 Ew.; Märkte. [171° 49' W Grw.

Layfan, Moller-Island, Insel im Großen Ozean; 25° 46' N.

Laysee, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Laysche, Df. in Krain, Kr. Kauf, bei Villach.

Lays, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Passenheim; 176 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlack; 399 Ew.

Layster, Df. in England, Grfsch. Hereford; 256 Ew.

Layton, Df. und Kirchspiel in England, Grfsch. Lancaster; 1968 Ew.

Laz, 1) Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und OSO. von Châteaulin, am gleichnam. Walde; 1358 Ew. 2) Gebirgsort in Kroatien, Grfsch. Agram, bei Povvorecz. 3) **Lazdorf, Lattendorf**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Szaszsebes, zwischen hohen Gebirgen; 280 Ew. 4) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Arad, bei Zemerzel; 415 Ew. 5) **Kis**, griech. Pfrdf. ebd., Gfsch. Unter-Sihar, bei Margitta. 6) **Nagy**, griech. Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gfsch. u. bei Unghvar, von Griechen umgeben. 7) **Starie**, Df. in Kroatien, Grfsch. Agram; 250 Ew. 8) **Vamos**, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Unter-Sihar, bei Margitta; 360 Ew.; Weizen-, Mais- und Weinbau, Waldung.

Laza-bei-Sondec-y-Don-Diego (San-Juan-de-), Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Orense, NNO. bei Monterey, l. am Tamaga (Nebenfluß des Duero, in einem angenehmen Thal; 900 Ew.; Leineweberei.

Lazan, 1) **Laschan, Lazin**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Pisnowka; 270 Ew. 2) f. Laschan. 3) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neutra, bei Wendy; 1 Kil. NW. Df. ebd., Gfsch. Trentschin, bei Bitune; 410 Ew.; Wiesenbau, Weine, Wald- und Obst. 5) **Desfours**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Horatzeinowitz, Schloß mit Park. 6) **Eni-, Mitezin**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Zahory; Schloß. 7) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Mährisch-Budwitz; 70 und 213 Ew.

Lazanek, 1) **Laschanek, Lazanu**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Blatna. 2) Gebirgsdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Sipowka; 380 Ew. [irchen.

Lazanko, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Gurein, bei Schwarz-

Lazanu, 1) f. Laschan, Lazan. 2) Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.

Lazareff, Malivi, Mataiwa, die westlichste der Paumotu-Inseln, von Bellinghausen 1820 entdeckt; 14° 55' S. 144° 45' W. Grw.

Lazaret, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Leitomischl.

Lazarfalva, Lazarsdorf, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. Marosch-Maßarhely, bei Szeretfalva. 2) **Lazarfeld**, deutschet Df. im Oesterreich. Serbien, Distr. und bei Groß-Becskerek. [1426 Ew.

Lazarfolh, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Abauj-Torna; **Lazarfu**, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szatmar, bei Stattmar-Nemethi; 740 Ew.; fruchtbarer Boden.

Lazarim, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. SO. bei Lamego.

Lazarowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow.

Lazarpataka, Lazariuovisé, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Bereghszasz, bei Alsó-Vereczke.

Lazarus (Sct.-), Lazarowo, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Posen; 159 Ew.

Lazcano, Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. von San-Sebastian, S. bei Villafranca, in dem angenehmen Thal des Ataun; 740 Ew.; Seidenwurmzucht; Wollenbereit, Kupferhütte.

Laze, Laše, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Weidkirchen; 215 Ew. 2) Df. in Slavonien, Gfsch. und bei Posega; 240 Ew. 3) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Grenzlcaner

Lazee, f. Lasey, Lesnig. [Regiment, bei Neu-Gradiska.

Lazenitze, Ortschaft in Kroatien, Gfsch. Warasdin, bei Pettau.

Lazer (Les), Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. und SW. von Gap; 390 Ew.

Lazera, Df. in Tirol, Bez. Cavedine, bei Lasino.

Lazerhof, Df. in Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor. 2) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Marmaros; 600 Ew.

Lazfons, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Klausen.

Lazi, 1) Df. in Kroatien, Gfsch. Warasdin. 2) Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Weutra, bei Mariasdorf; 120 Ew.; Acker- und Weinbau, Weide, Wald. 3) 2 Dfr. ebd., Distr. Pressburg, Gespsch. Liptau

Lazine, Ortschaft in Kroatien, Gfsch. und bei Agram; 460 Ew.

Lazinka, Lasenitska, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Mährisch-Budwitz.

Lazinow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Lettowitz.

Lazise, Flck. in der Lombardei, bei Verona, am Garda-See; 2200 Ew.; Hafen, Fischerei; Seilerein.

Lazisé, 1) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, bei Lesken; 536 Ew. 2) **Wittel-, Nieder-, Ober-**, 3 Dfr. ebd., Kr. Pleß, bei Nicolai; 512 und 425 und 795 Ew.; Wahlen, Steinkohlengruben, Kalkbrüche und -brennereien.

Lazisko, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec. 2) Df. in Ungarn, Rgbz. Großwardein, Kr. Znowrazlow, bei Gniewkowo; 11 Ew. 3) Gut ebd., Kr. Mogilno, bei Rogasen; 56 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Wongrowitz, bei Rogasen; 337 Ew. 5) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Groß-Strehlitz; 568 Ew.; Korkerei, Wahl- und Sägemühlen, Papiermühle, Granbleichen, Theerofen.

Lazisko, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Festenberg; 436 Ew.

Lazischt, Laziste, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Bertolitz; 140 Ew. 2) **Neuwiesen**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Mitaitzl; 260 Ew. 3) **Gaisbüchel**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Bertolitz, bei Wrzedtschitz; 200 Ew.

Lazistne, Lazistye, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Liptau, bei Beethelenfalva; 220 Ew.

Lazki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Lazniaden, f. Lasmiaden.

Lazo, griech. Pfrdf. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Vinkovcze.

Lazondo, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 570 Ew.

Lazonu, Lozin, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 650 Ew.; schönes Kastell; Ackerbau.

Lazorsky, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Horzowitz, bei Wosow.

Lazsko, ist **Lasko**.

Lazur, Lazuren, Lazer, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Halmagh, bei Kristior. 2) **Belenyes**, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Sihar; 170 Ew. 3) **Miklos**, griech. Pfrdf. ebd.; 340 Ew. 4) **Nobogany**, griech. Pfrdf. ebd.; 440 Ew.; warme Quellen und Bad, Marmorbruch, Waldung. 5) **Szyobodol**, griech. Pfrdf. ebd.

Lazy, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Bochnia. 2) Df. ebd., Kr. und bei Sandec. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Brzezowski, bei Radymno. 4) Df. ebd., Kr. u. bei Sandec, am Poprad. 5) Dorfschaft ebd., Kr. Wadowice, bei Kenty. 6) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Teschen, bei Stotschau. 7) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Veszprim, bei Papa. 8) eine Kurie ebd., Distr. Preßburg, Gfsch. Liptau, bei Rosenberg, mit 60 Ew. 9) **Dei Prizna**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec. 10) **Ober-Gowiecimo; Ober-Porely**, 2 Dfr. ebd., Kr. Wadowice, bei Oswiecim. 11) **Novis**, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Kavnagora. 12) **Podszlemenitz**, Df. ebd., bei Verbovszko. 13) **Szyarki**, Df. ebd., bei Kavnagora.

Lazzaretta, Df. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria.

Lazzaretti, Meglina, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. und bei Castelnuovo; frische Quelle mit reichlichem Ertrag.

Lazzaro (San-), 1) Insel in den Lagunen bei Venedig; berühmtes Mechitaristen-Kloster und Lehranstalt für junge Armenier, Bibliothek (mit 10,000 Bden. und über 400 orientalischen Handschriften), Buchdruckerei u. 2) Df. in Sardinien, Prov. Oneglia, Mand. Borgomaco; 309 Ew.; 1746 Gefecht zwischen Franzosen und Oesterreichern.

Lazzarone, Df. in Sardinien, Prov. Alessandria, Mand. Valenza; 530 Ew. [laffina.

Lazzate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. u. bei Barlassina.

Lbovsin, Libossin, Df. in Böhmen, Kr. Bunzwels, Bez. Wlaschim, bei Dwirschau; 225 Ew.

Leawice, Leiowjese, ist **Elstchowig**.

Lbjane, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Siry, bei Kallusz.

Lea, 1) Nebenfluß der Themse l., in England; entsteht im S. der Grfsch. Bedford, bei Houghton-Regis, fließt gegen SO. und durch die Grfsch. Hertford an Herford vorüber, wendet sich SSB., und scheidet die Grfsch. Esser und Middelser; mündet unterhalb London. 2) Df. ebd., Grfsch. Gloucester; 209 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 207 Ew.

4) Kchfpl. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Queen-County; 7787 Ew. 5) **Cleverton**, Df. in England, Grfsch. Wilts; 330 Ew.

Leachlade, ist Lechlade. [1820: 2400; 1840: 3337 Ew.

Leacock, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lancaster, am Conestoga; **Leadenham**, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 595 Ew.

Leader, Nebenfluß des Tweed l., in Schottland, Grfsch. Berwick.

Leadhills, Df. im höchsten Theil des südl. Schottland, Grfsch. Lanark, Kchfpl. Crawford, SO. von Glasgow; 1200 Ew.; die ältesten u. ergiebigsten Bleiminen, die auch einiges Silber geben.

Leaf, 1) Nebenfluß des Wassagoula r., in Mississippi; fließt SO. 2) **Niver**, Ort in Illinois, Grfsch. Ogle; 1850: 405 Ew.

Leafield, Flck. in England, Grfsch. Oxford; 737 Ew.

Leake, 1) Df. in England, Grfsch. Lincoln; 1859 Ew. 2) Ort im S. von Mississippi; 580 EW., 1840: 1242; 1850: 5533 Ew. (1061 Sklaven). **Hauptort: Carthage**. **Fork, Westf.**, 2 Dfr. in England, Grfsch. Nottingham; 1057 und 208 Ew.

Leakesville, Hauptort der Grfsch. Greene im S. von Mississippi.

Leal, Flck. in Shetland, Nr. und SO. von Hafsal, unweit der Einwirf-Bucht; 60° 39′ 30″ N. 1° 29′ O.; 225 Ew.

Leame, Nebenfluß des Avon l., in England, Grfsch. Warwick.

Leamington-Priors, Df. in England, Grfsch. und O. bei Warwick, am Leame; 15,000 Ew.; seit 1795 als Bad benutzte salinische Mineralquellen.

Leang, 1) **Chan**, St. in China, im NO. der Prov. Sterschhnuan, SSO. von Yha. 2) **Piang**, St. ebs., im N. der Prov. Tchi-li. 3) **Tang**, St. im SO. der Prov. Kan-sou. 4) **Tchang**, St. in Korea, Prov. Khing-chang. [Bezirkm. bei Nagy-Baf-wa; 299 Ew.

Leanyfalu, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwarein, Grfsch.

Leanyfalu-Kis, Magyar. und ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Bereghi-Ugocsa, bei Munkacs; 220 u. 580 Ew.

Leanyvar, 1) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Zemplin, an der Theiß, bei Ujhely; 300 Ew. 2) Df. ebs., Distr. Pesth-Ofen, Grfsch. Gran, bei Dorogh; 580 Ew.; Acker- und Weinbau.

Leao, Fluß in China, Prov. Chan-tung, bei Pin-tou, fließt anfangs SW., dann NW. u. in den Golf von Tchi-li, O. von Lai-tcheou.

Learmouth, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 500 Ew.

Leasingham, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 472 Ew.

Leasowes, Landsitz unweit Hagley in der Englischen Insel Angleseа; 53° 24′ 50″ N. 5° 27′ 13″ W. oder 3° 6′ 49″ W. Gew.

Leat (Bulos), kleine Insel in der Gasparstraße, zwischen den Inseln Banka W. und Billiton O.

Leathem (Sete-Marie, Set-Martin), 2 Dfr. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gent (Gent); 1850: 561 und 1412 Ew.

Leatherhead, Flck. in England, Grfsch. Surrey, SW. von London. r. vom Mole; 1841: 1740 Ew.; sehr alte Kirche.

Leathley, Df. in England, Grfsch. Yorf, West-Riding; 382 Ew.

Leau, Leauw, Jout-Leeuw, St. in Belgien, Brabant, Arr. und D. von Louvain (Löwen), 1½ Myr. südwestlich, in sumpfiger und ungesunder Gegend an der Kleinen Geete; 1850: 1632 Ew.

Leavington, Df. in England, Grfsch. Yorf, North-Riding; 483 E.

Leba, 1) Fluß in Preußen; entsteht im Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei dem Dorf Lebamoor, und geht in dem Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lauenburg, über, fließt in großen Krümmungen NW. und WNW., bildet in ihrer veränderten Richtung gegen NO. ein großes Bruch, das durch den Trenschlag-Kanal entwässert wird; wendet sich dann wieder gegen WNW., und mündet an der SOSeite in den Leba-See, den sie gegen NO. mit der Ostsee in kurzem Lauf verbindet. Der Leba-See liegt unweit der Ostsee-Küste, 2¼ Mlm. l. und 1½ bis ½ Mle. br. Die Leba ist an 15 Mlm. l., bis 80 F. breit, nicht schiffbar, aber fischreich, besonders an Lachsen. 2) St. ebs., Rgbz. Cöslin, Kr. Lauenburg, r. vom Ausfluß der Leba, zwischen dem Leba- und Sarbiker-See, unweit der Küste; 1810: 880; 1846: 1021; 1852: 1093; 1858: 1097 Ew.

Lebach, Flck. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Saarlouis; 795 E.

Lebanon, 1) Grfsch. im O. von Pennsylvania; 348 QM.; 1820: 16,990; 1830: 20,516; 1840: 21,872; 1850: 26,071 Ew.; Eisen- und Kupfererz; von dem Union-Kanal, der bei Reading den Schuylkill mit dem Susquehanna bei Middletown verbindet, durchzogen. Hauptort. 2) Hauptort der Grfsch. Der-Kalb im Northern-Distrikt von Alabama. 3) Ort in Arkansas, Grfsch. Lawrence; 1850: 182 Ew. 4) Hauptort der Grfsch. Searen ebs. 5) Ort in Connecticut, Grfsch. um N. von New-London; 1820: 2530; 1840: 2191; 1850: 2196 Ew. 6) Ort in Illinois, Grfsch. St.-Clair; 1850: 507 Ew. 7) Hauptort der Grfsch. Boone in Indiana. 8) Hauptort der Grfsch. Marion in Kentucky. 9) Ort in Maine, Grfsch. Yorf, am Piscataqua; 1820: 1938; 1840: 2273; 1850: 2208 Ew.; Schwefelexlemmen. 10) Ort in Michigan, Grfsch. Clinton; 1850: 192 Ew. 11) Ort in Missouri, Grfsch. Laclede; 1000 Ew. 12) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Grafton, NW. von Concord, l. am Connecticut und an sich krenzenden Eisenbahnen (der von Boston zum Champlain-See und der von New-Haven längs dem Connecticut). 13) Ort in New-Jersey, Grfsch. Hunterdon, W. von Trenton; 1820: 2100; 1840: 3818; 1850: 2128 E.; Hochofen, Eisenhammer. 14) Ort in New-Yorf, Grfsch. Madisen; 1820: 1634; 1840: 1794; 1850: 1709 Ew. 15) Hauptort der Grfsch. Meigs in Ohio; 1850: 1408 Ew. 16) Hauptort der Grfsch. Warren ebs.; 1850: 2086 Ew. 17) St. u. Hauptort der gleichn. Grfsch. in Pennsylvania, l. am Quittaphilla; 1820: 1140; 1840: 1860; 1850: 4284 E.; bedeutender Handel u. Fabriken. 18) Ort ebs., Grfsch. Wayne; 1840: 366; 1850: 426 Ew. 19) Hauptort der Grfsch. Wilson in Tennessee, SSO. von Nashville; 1850: 1554 Ew.; Cumberland-Universität (1844 gegr.). 20) Hauptort der Grfsch. Russell in Virginia. 21) New, Hauptort der Grfsch. Gantsen in North-Carolina. 22) New, Ort in New-Yorf, Grfsch. Columbia, SO. von Albany, in schöner Gegend; 1840: 2536; 1850: 2300 Ew.; bedeutende Gewerbthätigkeit, und besuchte heise Mineralquellen. 23) **North, South**, 2 Orte in Pennsylvania, Grfsch. **Lebanon**; 1840: 1430 u. 2907; 1850: 2408 u. 3250 Ew.

Lebarn, f. **Lebern** und **Langenlebarn**.

Lebaz, Df. in Holstein, A. und Kchfpl. Ahrensbök; 244 Ew.; sehr schwerer Boden. [frug, bei Kaukehnen; 97 Ew.

Lebbeden, Urban, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, f. **Lebehn**.

Lebbefle, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termonde, NW. von Brüssel; 1850: 4294 Ew.; Oelmühlen, Gerberei, Brauerei, Branntweinbrennerei.

Lebbin, 1) **Lebbinchen**, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Bresfow-Storkow, bei Storkow; 172 Ew. 2) Df. ebs., Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Treptow an der Tzame; 396 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebs., Kr. Ukedom-Wollin, bei Wollin; 396 Ew. 4) Vorw. ebs., Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 35 Ew.

Lebbinchen, f. **Lebbin**.

Lebdeen-See, ein kleiner See im Amt Eutin, in Holstein, NO. von Wahrenkirchen; steht mit dem Nahseleez und Uklei-See in Verbindung.

Lebedau, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 100 Ew.

Lebedian, Lebedjanj, Kreisst. in Rußland, Kr. Tambow, NNW. von Liwsk, r. am Don; 53° 5′ N. 36° 48′ O.; 1851: 5083 Ew.; 7 Kirchen. Vieh- und Pferdemärkte.

Lebedin, Kreisst. in Rußland, Gub. Charkow, SSW. von Sumy, l. am Olschana; 50° 30′ N. 32° 20′ O.; 1842: 10,439 Ew. Der Kreis hält 62 90 QM.; 1783: 100,492; 1851: 105,910 Ew.; Ackerbau und Viehzucht; viel Pflaumen, die theils getrocknet, theils zu Branntwein verbrannt werden.

Lebegine, Drt im Atlat. Russland, Gub. Jakutsk; 62° 11′ 18″ N. 131° 21′ 41″ O., in 576 Pariſ. F. Meereshöhe.

Lebehn, Gut und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Penkun; 139 Ew.

Lebek, Dorf in Schleswig, NW. von Cappeln, Kchpl. Oeding.

Lebendrunn, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Güns, am Gyöngyös, zwischen Bergen; 240 E.; Weine, Wald. [Saalfr., bei Gönnern; 455 Ew.

Lebendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg.

Lebenhan, kathol. Kchdf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Neukadt a. d. Saale, im Thal der Brent, bei Wollkach; 420 Ew. (50 Juden); Schloß; Viehzucht, Getreidebau, Spinnerei, Baumwollen.

Lebenstedt, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 570 Ew.

Lebeny, Leiden, Marktflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg, bei Cötweny (Gspsch. Raab), am Rapozsa; 2300 Ew.; ev. **Lebering**, ist **Lebern**, Df. in Steiermark, Kr. Grz, bei Feldkirchen.

Lebern, 1) **Lebarn, Leding**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Bärschling, unweit der Donau. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Grz, bei Feldkirchen; 270 Ew. 3) **Ober-, Unter-**, 2 Dörfer ebs., Kr. und nahe bei Marburg. 4) **Stolzhorns**, Amt im Kr. des Traunkreises, Ob. Steiermarks, am Sirabach; 1846 Ew. und an der Aar; 12,561 kath., 827 prot. und 2 jüd. Ew.; darin liegt die Hauptstadt Solothurn. [Wienerwaldtr.), bei Mölk.

Lebersdorf, Loibersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-**Lebersdorf**, Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Wildshurg, bei Geiersberg. [Schwanndorf, bei Landsh.

Lebersthann, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), am

Lebesdo, ein umfassendes Kirchspl. in Norwegen, Stift Trondhjem, A. und Distr. Finnmarken; etwa 400 Gw. meist Finnen und Lappen, die von Wildpret und Fischfang leben, in die beiden Gemeinden Lebesby und Kjelfjord getheilt. [Kurgan.

Lebiajia, Flck. in Rußland, Gow. Tobolsk, Kr. und OSO. von **Lebida. Lebda**, zerstörte u. in Ruinen liegende Stadt auf der Nordküste von Afrika, in Tripolis, am Mittelländ. Meer, OSO. von Tripolis; 32° 37′ 21″ N. 14° 47′ 15″ O.

Lebien, Krebsk, in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Prettin; 51° 43′ 22″ N. 10° 36′ 15″ O.; 341 Ew.

Lebina, 1) Df. in Steiermark, Kr. Grz, bei Gleisdorf, unweit Ungar. 2) **Lebern, Kchdf. ebs., Bez. und bei Jarzberg. 3) Lebergut Wiesh, Kirchdorf ebs., bei Jitz; 215 Ew. 4) Dorfchaft ebs., Kr. Marburg. bei Sct.-Florian. 5) f. **Lebern**.

Le-Biot, Df. und Mand. in Sardinien, Prov. Chiablese, r. an der Dranza; 1443 Ew.; altes Kastell; Schwefelseen und Braunkohle in der Nähe.

Lebioda, Flck. in Rußland, Gow. Wilna, Kr. und SO. von Oschmiany (Oschmiana), auf der Straße zwischen Wilna und Minsk.

Leblichgberg, kath. Kchdrf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Zusmarshausen, bei Welten; 22 Ew. [bei Borken; 750 Ew.

Leblinitz, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. u.

Lebmach, Kchdf. in Kärnten, bei Sct.-Veit; 19 H.

Lebnek, Leblang, Lübleng, Lownik, Ublnik, ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Fogaras (Kr. Karlstadt); 290 Ew.

Lebno, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Neustadt; 497 E.

Lebnow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom; 290 Ew.

Leb-Bolo, Df. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mand. Moutiers; 361 Ew. [Sweciany.

Lebonaru, Marktflck. in Rußland, Gow. Wilna, Kr. und NW. von Oschmiany, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lesko-Gleiwitz, bei Gleiwitz; 257 Ew. [Mörter-Gervais; 1901 Ew.

Le-Bourget, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mand. Lasbrade, Pfrdf. in Holstein, im Preetzer Güter-Distrikt, N. von Plön, im Gut Ravdorf; alte Kirche, schwerer Weizenboden.

Le-Bovet, Df. in Sardinien, f. **Le-Bovesi**.

Lebrija, 1) Nebenfluß des Rio-Magdalena r., in Neu-Granada, im Thal-Distr. Soto. 2) St. in Spanien, Prov. und SSW. von Sevilla, l. von Guadalquivir, in einer wolligen Ebene; 6700 Ew.; vorzügliches Olivenöl; Geburtsort des Juan Diaz de Solis (1515).

Lebrija, Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Murcia; 1500 E.

Lebring, Df. in Steiermark, Kr. und SO. von Grz, an der Mur; 300 Ew.; Postamt; Uebersuhr.

Lebus, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. und 1½ Mle. NO. von Frankfurt, l. an der Oder; 1837: 1598; 1840: 1625; 1846: 1877; 1852: 2234; 1855: 2410 Ew.; Sitz des Landrathe in Frankfurt; ev. Kirche, Wassermühlen; Fischerei, Brauerei; im 10. Jahrh. Sitz eines Bisthums, und 1326 bis 1373 das 1631 abgebrannte Schloß Sitz des Bischofs, der später in Fürstenwalde residirte. Der Kreis (ohne Frankfurt) hält 29.37 QM.; 1840: 64,685; 1846: 71,544; 1849: 64,063; 1852: 78,438; 1855: 81,103 Ew. (und die Stadt Frankfurt 1855: 32,725 Ew.). Der Kreis

umfaßt größtentheils das ehemalige Land Lebus, das zu Schlesien gehörte, und zwar noch dem Herzog Heinrich dem Bärtigen von Breslau, dessen Sohn es aber an die Markgrafen von Brandenburg Johann I. und Otto III. (1252) verkaufte. 2) Kol. ebd., bei Lebus; 228 Ew.

Lebusa, ov. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Dahme; 583 Ew.

Lebye, Df. auf der Schleswig. Insel Aerös, Krchspl. Bregninge; **Lee**, s. Lecz.

Lepado-Kallo, Df. in Portugal, Prov. Minho, NMWB. bei Oporto, am Atlantischen Ocean; 2400 Ew.; kleiner Hafen.

Leree, 1) Sfcf. in Neapel, Prov. Arruzzo ulter. 2., Distr. und SD. von Aveziano; 1700 Ew. 2) St. ebd., Prov. Terra-di-Otranto, ND. von Gallipoli; 40° 21′ 4″ N. 15° 49′ 55″ O.; 30,500 Ew.; befestigt; Bischofsth, Criminal- und Civil-Gericht; königl. College; viele (32) Kirchen, Einzelhaus, Wall-, Baumwoll- und Seidenweberei, Handel mit Baumwolle, Oliven-öl, Wein ꝛc.

Leechlevisza, Pfrsf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Trau, bei

Leeco, Sfcf. in der Lombardei, Prov. u. OND. von Como, am Ausfluß der Adda aus dem gleichnam. See, der ein Theil des Como-Sees ist; 3500 Ew.; über 100 Mühlen mit Drahtzügen, Seidenspinnereien, Baumwollspinnerei und -weberei, Wachs- und Talglichtfabriken; Handel.

Leeelles, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und NMWB. von Valenciennes, bei St.-Amand-Faux; 2132 Ew.; Oel-, Ackerwerkzeuge und Nägelfabriken. [ner u. wasserlofer Gegend; 1940 Ew.

Leeera, Sfcf. in Spanien, Prov. und SD. von Saragossa, in der

Lech, 1) Nebenfluß der Donau; entsteht im Vorarlberg in den Alpen, am Schaufberg (die Schaufburg), N. von Klösterle, in 8233 Par. F. Meereshöhe, O. von der Rothwand, in 47° 8′ 9″ N. 7° 40′ O.; fließt anfangs O., dann NO. die Reutte und darauf bis Schongau NNO., aber mit scharfer Wendbiegung bei Füß, von weiter in ganz Nordlinie N., mit drei östlichen Biegungen (unterhalb Schongau, oberhalb Augsburg und an der Mündung); tritt unweit Lechleiten in Tirol und oberhalb Füssen in Baiern ein, wo er Ww. von Neuburg und N. von Niederschönenfeld, gegenüber Lechhausen und Marxheim, mündet, im 48° 45′ N. 8° 30′ O., in 1248 Par. F. Meereshöhe. Lauf 26 Mln. l. Lauf ist sehr reissend, aber der Fluß nicht schiffbar, und wird nur zu beladenen Flossen benutzt. Das Gefäll beträgt auf 1000 F. Lauf über 25 Zoll; wo es geringer ist, z. B. von Landsberg abwärts, da fetzt sich das fortgetriebene Geröll in Riesbänken und Inseln ab, wodurch der Fluß in Arme zertheilt wird. Durchschnittliche Breite an 55 Schritte, aber auch viel breiter (bei Füssen, Lechbruck), und viel mehr (unweit Rain an 100 Schritte, bei Augsburg ohne die Inseln an 128 und an der Wertach-Mündung an 1200 Schritte). Am Austritt des Flusses aus dem Gebirge nimmt er die Abflüsse mehrerer Seen, i. den Hopfen-See, Weissen-See, i. den Plan-See mit dem Heiterwanger-See, i. den Lech-See (bei Füssen), den Forggen-, Schloß Hohenschwangau) u. den Bannwald- oder Mühlberger-See ND. von Schwangau auf. Die Nebenflüsse sind l. die Bild und Wertach, und r. der Halb-bach (oberhalb Prem, der aus mehreren Gebirgsbächen entsteht, bis vom Klammsteig unter Hohen-Aleth herabkommt) und die Ilach (die vom Hochwildfeuerberg herabkommt). Die Lechdamm am Augsburg hat an 1478 Par. F. Meereshöhe, und das durch die Niederlage der Ungarn 955 berühmte Lechfeld, oberhalb Augsburg, hat an 1600 Par. F. Meereshöhe. 2) Pfrsf. in Tirol, Kr. Bregenz, bei Sonnenberg, am Lech. 3) Lech, ebd., bei Innsbruck, bei Reutti, auch Lechbruck der hier sehr reich an vorzüglichen Forellen ist. 4) Klös- und Ragy, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. und Gfpsch. Pressburg, auf der Donau-Insel Schütt, bei Somorja; 320 und 625 Ew.

Le-Chatel, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. Set.-Jean-de-Maurienne; 375 Ew.

Le-Chatelard, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. Savoia propria; 1163 Ew. [Hollerschau.

Lechaty, Lehoty, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. uns S. bei

Lechbruck, kath. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Lgr. und bei Füssen, am Lech; die Kirche in 2293 Par. F. Meereshöhe; 1175 Ew.

Lechelles, Leitern, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Broye; 222 kath. Ew.

Lechen, 1) Df. in Oesterreich o. der Enns (Mühlk.), bei Freistadt, 2) Ortschaft ebd. (Hausruckk.), bei Lambach. 3) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwald.k.), Hrsch. Kranichberg, bei Kirchberg. 4) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Haus; 15 H. 5) Ortschaft ebd., bei Mürzzuschlag. 6) Ortschaft ebd., Kr. Grag, bei Ilz; 150 Ew. [sichen; 18 Ew.

Lechenbach, Wsr. in Preußen, Rgbz. Cobienz, Kr. und bei Altenkirchen.

Lechenberg, Lechen, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Lebring.

Lechenich, St. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, SSW. 2½ Mln. von Köln und NND. 2 Mln. von Zülich, l. am Bleis oder Rotbach (Nebenfluß der Erft), in fruchtbarer Gegend; 1852: 1700 Ew.; Friedensgericht, Post.

Le-Chenit mit **Le-Brassus** und **Le-Sentier**, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Lausanne; 2743 prot. nun 23 kath. Ew.

Lechenrolles, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. u. OSD. von Coulommiers; 320 Ew.; Steinbrüche, Getreide und Hanfbau.

Lechfeld, 1) s. Lech 1. 2) kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Schwalmünchen, bei Untermeitingen; 142 Ew.; Post, Wallfahrtskirche, Franziskaner-Kloster.

Lechhausen, kath. Pfrsf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Friedberg, am Lech, in 1443 Par. F. Meereshöhe; 2 Mühlen, Eisenhammer, Viehzucht, Leinwands-, Seidenzeuge und Wachstuchfabrikation.

L'Echlauer, große Inselgruppe im südl. Großen Ocean, von Bougainville so benannt; niedrig und bewaldet, und durch Riffe verbunden; die Südspitze 19° 40′ 30″ S. 148° 3′ O. Grw. [Augsburg.

Lechkerreth, Dafe im S. der Barkan-Wüste, auf der Straße nach

Lechlade, Flck. in England, im SO. der Grfsch. und OSO. von Gloucester, am Lech und l. an der Themse, die hier für Barken schiffbar wird, und am Themse-Severne-Kanal; 1841: 1300 Ew.; Kunvort römischer Alterthümer. [Kr. Wongrowitz, bei Schokken; 317 u. 64 Ew.

Lechlin, kathol. Pfrsf. und Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg,

Lechnicz, Lechnitza, mit Alsko-, kath. Pfrsf. und Schwaben-Kol. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Zips, am Dunajecz; 620 u. 130 Ew.; Sackdang und -handel; auf den nahen Bergen sogenannte Wasser- oder Kriskalldiamanten. [Drin, NND. von Zwornik.

Lechnitza, Flck. im Türk. Serbien, Sanjschak Semendria, r. am

Lechno, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Robitsch.

Lechorlis, Lichotice, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Holleschau; 400 Ew.

Lechowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 250 Ew.

Lechowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Gräz; 38 Ew. [Zjadlowitz.

Lechsken, Lechen, Lissnitze, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. **Lechsmünd, Lechsg'münd**, kath. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Dgr. Monheim, bei Graisbach, unweit der Mündung des Lechs in die Donau; 190 Ew.; Schiffmühle.

Lechstedt, Pfrsf. in Hannover, F. u. Fbz. Hildesheim, A. Marienburg (u. Hildesheim), 1 St. SD. von Hildesheim; 268 Ew.

Lechterfe, Bauerschaft in Hannover, F. und Fbz. Osnabrück, Amt Quakenbrück, bei Badbergen; 83 Ew.

Lech-Thal, ist das 13 bis 14 St. lange Gebirgsthal des Lech in Vorarlberg und Tirol bis auf 1 Stunde oberhalb Reute, mit mehreren Ortschaften.

Lechtingen, Bauerschaft in Hannover, F. und Fbz. Osnabrück, A. Lechtrup, Bauerschaft in Hannover, F. und Fbz. Osnabrück, A. u. bei Fürstenau, Krchspl. Merzen; mit Merzen 486 Ew.

Lechwis, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim; 430 Ew.; Schloß, Dominium.

Leck, 1) ein Arm der Alten oder vielmehr des Krummen Rhein, in den Niederlanden, der sich bei Wyk-bey-Duurstede links abzweigt, anfangs gegen W., dann WSW. fließt, und zum Theil die Provinz Utrecht von den Provinzen Gröningen und Süd-Holland scheidet, und in letztere bei Schoonhoven eintritt. Hier zweigt sich rechts, unweit des Dianen, ein Theil ab, die sich nach einem Lauf von etwa vier Stunden, oberhalb Rotterdam, mit der Merwe, einem rechtseitigen Arm der Maas, verbindet, mit dem sich kurz vorher der Krimpen auch der Leck vereinigt hat, wodurch das Netz der Verbindung zwischen dem Rhein, der Maas und der Scheldе noch vervielfältigt wird. Die Länge der Leck beträgt gegen 15 Stunden. Die bedeutendsten Orte daran sind rechts Wreeswyk, Schoonhoven, Krimpen, links Knilenburg, Vianen, Nieuwpoort. 2) ein großes Pfrsf. mit Marktrecht in Schleswig, A. u. 2½ Mln. SO. von Lowern, an der Lecker-au, die ehemals schiffbar war; 1840: mit 140 Häusern; Gewerb sind Ackerbau, Viehzucht, beträchtlicher Pferdehandel, Vieh- u. Schweinemärkte. Die Lecker-au nimmt mehrere kleine Auen auf, und vereinigt sich mit der Sonder-Aue.

Leckacher-Bach und -Thal, ein Seitenthal des Bolgenach. Der Bach entsteht im Bgr. Immenstadt in Baiern aus mündet in einen Teil bei Reuti in die Bolgenach, bei Hopfen.

Leckebüschen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Lecker, Df. in Hannover, F. und Fbz. Osnabrück, A. Hunteburg (zu und bei Wittlage; mit Herrenhausen ꝛc. 1190 Ew.

Leckfield, Pfrsf. in Großbritannien, Yorkshire; 331 Ew.

Leckhampstead, Df. in England, Grfsch. Buckingham; 505 Ew.

Leckhampton, Df. in England, Grfsch Gloucester; 1770 Ew.

Leckingsen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Iserlohn; 355 Ew. [64 Ew.

Leckitz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg.

Leckmarth, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Eslohe; 64 Ew.

Leckonfield, Df. in England, Grfsch. Yorl, Cast-Riding; 374 Ew.

Leckon, ov. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Göslin, Kr. und bei Schivelbein; 385 Ew.

Leckowlee, Df. im Distr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Niepolomice.

Leckpatrik, Df. in Irland, Prov Ulster, Grfsch. Tyrone; 5723 E.

Leckwitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Meißen, Gerichtsamt Proschanitz; 1855: 141; 1858: 167 Ew. 2) Df. ebd., Krdr Leipzig, A. Grimma, bei Strehla; 1855: 154; 1858: 159 Ew.

L'Ecluse, Df. in Belgien, Prov Brabant, Arr. Louvain (Löwen); 1850: 494 Ew. [N. bei Fougéres; 1311 Ew.; Papiermühle.

Lecourre, Lecousse, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. u.

Lecoy, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Bivisbach (Gewyse); 409 kath. Ew.

Lecropt, Df. in Schottland, Grfsch. Perth; 513 Ew.

Lectoure, St. und Arr. in Frankreich, Dep. Gers, O. von Condom, auf einem Berge, r. am Gers, mit sehr weiter Aussicht, die bis zu den Pyrenäen reicht; 43° 56′ 5″ N. 2° 42′ 4″ W. 1796: 4862; 1821: 6165; 1831: 6495; 1836: 6355; 1841: 6262 Ew.; College, Ackerbau-Gesellschaft, Fabriken für Wollspinnerei, Rübenzucker, vorzüglichen Leder, grobes Tuch, Wollzeuge ꝛc.; Handel mit Wein, Getreide, Branntwein, Vieh, Schafen ꝛc. Das Arr. hat 98,853 Hect., 1831: 52,631; 1836: 52,695; 1841: 52,140; 1851: 51,725 Ew. in 8 Cantonen.

Lecz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Liten, bei Stuk-

Leczdisz, Mackwitz, in Rußland, Gw. und Kr. Minsk.

Lecze (doine, sgorne), 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Zydowice. [reg. Bezirke; 228 Ew.

Leczfalva, Leczowica, Df. in Ungarn, Distr. Arvaer Gespan.

Leczin, Leszchlo, 1) kath. und ref. Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Raudnitz, bei Cernauschek; 625 Ew. 2) Groß-, Klein-, 2 Dfr. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobrzisch, bei Alt-Knin.

Leczna, St. in Polen, Gw. Lublin, Kr. und NMWB. von Kraskowslaw, r. am Wieprz; 1800 Ew.; beträchtliche Viehmärkte.

Leczyca, Kreisst. in Polen, Gw. und WSW. von Warschau und NWB. von Lowicz, r. am Bzura, Nebenfl der Warthe r.; 3370 Ew.

Leda, 1) Nebenfluß der Ems l.; entsteht durch Vereinigung der Marka und Hase, die an der Hannoverschen (Ostfriesland) Oldenburgischen (Kr. Gloppenburg) Grenze entsteht und dieselbe bildet bis zum Einfluß der Ohe (zwischen Ellerbroot u. Scharl), die aus Ostfriesland (Hannover) kommt; nun tritt sie in ihrem nördlichen Lauf in Oldenburg ein u. heißt Saters-Ems oder Leda (eigentlich Leda-au), nimmt die rechts mit der Lohe u. Wene vereinigte Soehe in der Gegend von Barel auf, wendet sich westwärts und tritt wieder in Ostfriesland ein bei Ringeldorf, fließt an Poghusen u. Amdorf vorüber, nimmt darauf die Jümme auf, fließt an Leer vorüber und mündet in südwestlicher Wendung unweit bei Leerort.

2) Nord-, Süder-, Pfrsd. um Ortschaft in Hannover, Land Hadeln, Lbdr. Stade, A. und bei Otterndorf; 1395 Ew. [1420 Ew.
Ledaña, Flck. in Spanien, Prov. Cuenca, S. von San-Clemente;
Ledanes, Flck. in Spanien, Prov. und ND. von Guadalajara, im Thal des Badiel; 840 Ew. [bei Poberfam; 240 Ew.
Ledau, Letau, Lettawa, Pfrsd. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und
Leddura, St. in England, Grfsch. u. OSO. von Hereford, D. unweit vom Leddon am am Hereford-Gloucester-Kanal; 2° 2′ 15″ O. 51° 45′ 2″ N.; 1831: 3421; 1841: 4549; 1851: 3027 Ew.; viel Aepfel, Birnen und Hafer; Marmor- und Kalkſteinbrüche.
Ledde, Ortsſrsch aus 3 Bauerſchaften beſtehend in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Münſter, Kr. und bei Tecklenburg; 1287 Ew.
Leddee (Große, kleines), Df. und Mhle. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 115 und 30 Ew.
Leddin, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Muſterhauſen a. D.; 213 Ew.
Lede, 1) Df. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. Termonde; 1850: 3094 Ew. 2) **Wannegem**, Df. ebd., Arr. Audenarde; 1850: 1586 Ew.
Ledeberg, Df. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. Gent (Gent); 1850: 3618 Ew.
Ledec, Ledecz, Ledcz, Ledetſch, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. Königgrätz, bei Hohenbruck; 215 Ew. 2) Df. ebd., Bez. Kiſchau, bei Cerrtſchitz; 200 Ew. 3) Df. ebd., Bez. Weiswaſſer, bei Kaſchau; 50 Ew. 4) St. und Bezirk ebd., Kr. Pardubitz, in einem tiefen Thal, an der Sazawa; 2300 Ew.; 2 Kirchen, Schloß, Bezirkshauptmannſchaft, Bezirksgericht zweiter Klaſſe, Steueramt. Die Bezirkshauptmannſchaft hat 11 4 QM., 50,482 czechiſche Ew.; der Gerichtsbezirk 6 QM., 21,066 G. in 79 Gemeinden. 5) Df. ebd., Bez. Pardubitz, bei Smirzan; Mühle. 6) Pfrsd. ebd., Kr. und Bez. Bilſen; 380 Ew.; Mineralwerk.
7) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Smetſchna; 420 Ew. 8) **Ladec, Ladiz**, Pfrsd. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Grfsch. Bars, bei Neuſtra; 420 Ew. 9) **Ledecz**, Df. in Slavonien, Gesp. Poſega, an der Waag; 650 Ew.; Kaſtell. 10) **Edlig**, Df. ebd., Diſtr. uns Grfsch. Oedenburg, bei Nagy-Baromm; 180 Ew. 11) **Groß- und Klein-**, Df. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. Adlerkoſteletz, bei Hyaſtalowitz; 430 Ew.
12) **Ober-**, Ortsſrsch und Schloßbeſitz ebd., bei der Stadt Lederſch.
Ledec, Ledetz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohlſanowitz, bei Nataj; 240 Ew. [bei Courtrai; 1850: 3366 Ew.
Ledeghem, Df. in Belgien, Prov. Weſtflandern, Arr. und WNW. bei Courtrai, 1850: 3366 Ew.
Ledein, Ledina, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli; 325 G.
Ledeničza, griech. Pfrsd. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Dguiner Regiment, am Kreutat. Meer; 118 G.; Bergſchloß.
Ledenik, Pfrsd. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Licaner Regiment, bei Carlovago; 150 Ew.
Ledenitz, Ledenicz unter dem Landſtein, Marktflck. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Bilchau, 3 QM. von Budweis; 1100 G.; Ziegelei.
Ledenitzen, Df. in Kärnten, bei Velden; 110 Ew.
Ledenitzze, Df. in Dalmatien, Kr. und Bez. Gattaro; Ackerbau und Viehzucht. [1849: 1055 Ew.; Saline.
Ledenoſt, Df. in Rußland, Gow. Wologda, Kr. und N. von Totma; **Ledenu, Lejanu, Lejan**, ehem. Krchdf. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Leder, ſ. **Leer**. [Grfsch. Honth, bei Szebellèb; 700 Ew.
Lederau, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lambach, an der Alm.
Lederbach, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Ahrnau;
Lederburg, Lederburg.
Lederborn, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Kötzing, bei Pachling (Oberpfalz); 255 Ew.
Ledererbach, Ortsſrsch in Kärnten, bei Völkermarkt.
Ledergnes, Les-Dergues, Df. in Frankreich, Dep. Avetyron, Arr. und OSO. von Mende; 1250 Ew.
Lederhofe, 1) Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Striegau, bei Gros-Bandit; 501 Ew. 2) **Lederofe**, Df. in Weimar, Kr. Neuſtadt, A. Münchenberg; 220 Ew.; 2 Mühlen.
Ledersdorf, Ortsſrsch in Steiermark, Kr. Graz, bei Hainfeld.
Lederſtrſchn, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wiener-walde), bei Strengberg.
Leder-Thal, Valle-di-Ledro, Thal in Tirol, Kr. Trient, bei Riva, mit einem gleichnam. See und mehreren Ortsſchaften.
Lederwinkel, Ortsſrsch in Steiermark, Kr. Gratz, bei Salla.
Ledesma, St. in Spanien, Prov. und WNW. von Salamanca, auf einem Plateau, an deſſen Fuß der Tormes fließt, über den eine alte römiſche Brücke führt; 2000 Ew.; 5 Kirchen, 2 Klöſter, Hospital; Gerberei; warme Mineralquellen; in der Umgegend vorzügliche Melonen.
Ledeſtrſch., ſ. **Lece**.
Ledhaj (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. u. bei Politz; 540 Ew. [bei Kolvma; 71° 35′ N. 161° 10′ O.
Lediatſchiki, Ruſſ. Inſel im nördl. Eismeer, N. von der Mündung
Ledignan, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. um S. von Alais; 735 Ew.; Bergwerk; Markt. [tros; 250 Ew.
Ledigos, Flck. in Spanien, Prov. Valencia (Toro), N. bei Cisnes
Ledina, 1) Df. in Kroatien, Gfsch. Kreutz; 416 Ew. 2) ſ. **Ledein**.
Ledinach, Ortsſrsch in Kärnten, bei Klagenfurt, am Glan.
Ledinege, griech. Pfrsd. im Oeſterr. Serbien, Diſtr. Neuſatz, Bez. Alſoſ, bei Petterwardein, an der Donau; 1080 Ew.
Ledine, 1) **Ledineza, Krchdf.** in Krain, Grfsch. Laak, bei Savrach.
2) Df. in Kroatien, Gfsch. Warasdin; 200 Ew. [Semlja.
Ledjanaja, Bai an der nördl. Weſtſeite der Ruſſ. Inſel Nowaja-
Ledjanoi, Vorgeb. der Nordſpitze der Ruſſ. Inſel Nowaja-Semlja; 78° 31. 70° O. [Ajka; 270 Ew.
Ledkowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schwarzkirchen, am
Lednica (Dolna-, Gorne), deutſches Kolonieborf im Oeſterreich. Galizien, Kr. Bochnia, als Vorſtadt von Wieliczka.
Lednice, ſ. Eisgrub.
Lednics, 1) Df. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpch. Trentſchin, bei Stein; 430 Ew.; Eichen- und Tannenwaldung. 2) Markflck. ebd., W. von Trentſchin; 49° 6′ 32″ N. 18° 51′ 3″ O. 3) Df. ebd., bei Stein; 835 Ew.; Brauerei, Ackerbau, Gewerbe; Kalk- u. Tuffſteinbrüche; Buchen-, Eichen- und Tannenwald. 4) **Nonne**, Pfrsd. ebd., bei dem gleichnam. Marktflck.

Lednitz, Df. in Böhmen, Kr. Bilſen, Bez. und bei Kralowitz, auf einer Hochebene; 240 Ew.; Bergbau auf Bitriolſchiefer.
Lebo, Gay der Weſtküſte von Afrika, in Benguela, S. von der Mündung des Cuanza.
Ledro (Kalle-di-), iſt das **Leder-Thal**.
Ledsham, Df. in England, Grfsch. York, Weſt-Riding; 1006 Ew.
Ledska, ſ. Leder. [Zelero.
Ledvenitza, Weinsteinbergwerk in Kroatien, Gfsch. Warasdin, bei
Ledyard, 1) Drt in Connecticut, Grfsch. New-London; 1840: 1871; 1850: 1588 Ew. 2) Drt in New-York, Grfsch. Cayuga; 1840: 2143; 1850: 2043 Ew.
Lee, 1) Grfsch. in Georgia; 600 QM.; 1830: 1680; 1840: 4520; 1850: 6660 Ew. (3038 Sklaven); Hauptort: **Starkeville**. 2) Grfsch. in Illinois; 718 QM.; 1840: 2035; 1850: 5292 Ew.; Hauptort: **Dixon**. 3) Grfsch. in Iowa; 476 QM.; 1840: 6093; 1850: 18,861; 1852: 20,360 Ew.; Hauptort: **Fort-Madison**. 4) Grfsch. im SW. von Virginia; 512 QM.; 1820: 4236; 1830: 6461; 1840: 8441; 1850: 10,267 Ew.; Hauptort: **Jonesville**. 5) Drt in Illinois, Grfsch. Fulton; 1850: 333 Ew. 6) Drt in Maine, Grfsch. Penobscot; 1840: 724; 1850: 917 Ew. 7) Drt in Massachusetts, Grfsch. Berks, S. von Lenox; 1820: 1384; 1840: 2428; 1850: 3220 Ew.; Hammerwerke, Baumwollſpinnerei, Papier- und Sägemühlen. 8) Drt in Michigan, Grfsch. Calhoun; 1850: 381 Ew. 9) Drt in Miſſiouri, Grfsch. Platte; 1850: 1794 Ew. 10) Drt in New-Hampshire, Grfsch. Strafford; 1820: 1224; 1840: 926; 1850: 862 Ew. 11) Drt in New-York, Grfsch. Oneida; 1820: 2186; 1840: 2036; 1850: 3033 Ew.; Gerberei, Hochöfen, Sägemühlen. 12) Drt in Ohio, Grfsch. Athens, 1850: 961 Ew.; Grfsch. Carroll, 1850: 1220 Ew. 13) Dr. in England, Grfsch. Kent; 2300 G.; ſchöne neue Kirche. 14) Fluß in Irland, Prov. Munſter, Grfsch. Cork; entſteht aus dem See Lua zwiſchen Barry und Macarry, fließt NO. u. O., an Cork vorüber, und mündet in den Hafen von Cork, oder bildet vielmehr denſelben.
Leebern, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Karlsdorf.
Leebül, Df. auf der Schleswig. Inſel Alſen, A. u. O. von Sonderburg, Kirchſpl. Lanzſtet, in der hohen Lage; gutes Ackerland.
Lee-Botwood, Df. in England, Grfsch. Salop; 233 Ew.
Lee-Center, Drt in Illinois, Grfsch. Lee; 1850: 392 Ew.
Leech-Lake, See im ND. von Miſſouri; 47° 15′ N. 97° 35′ W.
Leeden, Df. und Stift in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Münſter, Kr. und bei Tecklenburg; 1296 Ew. [Schloß, Feldbau, Wiehzucht.
Leeder, Markflck. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Buchloe; 721 Ew.;
Leedersdorf, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-kreis), bei Horn.
Leeds, 1) St. in England, Grfsch. York, Weſt-Riding, SW. von York und NNO. von Halifax, 1. am Aire und an der Mündung des Leeds-Liverpool-Kanals; 1801: 53,162; 1811: 62,534; 1821: 83,796; 1831: 123,393; 1841: 152,270 Ew.; 5 Kirchen, 2 Tuchhallen, Tuchweberei, Flachsſpinnerei, Maſchinenfabrikation. 2) Grfsch. und Drt in Ober-Canada, 1. am St.-Lorenz-Strom. 3) Drt in Maine, Grfsch. Kennebeck; 1820: 1534; 1840: 1736; 1850: 1652 Ew.
Leeds-Liverpool-Kanal, in England; beginnt bei Liverpool; iſt gegen N., dann gegen O. und in anderen Richtungen in einem großen Bogen, den er in der Wendung gegen SO. bei Leeds ſchließt, gerichtet. Seine Länge beträgt an 47 St., ſeine Breite 12 Metres 8 Cent. und die Tiefe 1 Meter 37 Cent. Die Scheide hat 403 F. Höhe, und der Fall wird durch 91 Schleuſen bewirkt.
Leefdael, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und OSO. bei Louvain (Löwen), r. am Voer; 1850: 1756 Ew.
Leefooga, ſ. **Lefoula**.
Leegen, 1) Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck; 73 und 118 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Stallupönen, bei Trakehnen; 129 Ew. [Wetzke; 185 Ew.
Leeghelſum, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Geldern, bei
Leegmer, Bauerſchaft in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Rees, bei Emmerich; 433 Ew. [Strotzeran; 1043 Ew.; beſtand ſchon 766.
Leeheim, qw. Pfrſd. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg, 2.
Leehſten, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Münchberg, bei Zell; 96 Ew. 2) **Leeſten**, Df. ebd., Lbgr. Bamberg 1., bei Amlingſtadt; 134 Ew.
Leer, 1) St. in England, Grfsch. Staffort, ND. bei New-Caſtle, in gebirgiger Gegend, am Ende eines kleinen Zweiges des Galton-Kanals; 1821: 4292; 1841: 7233; 1851: 8877 Ew.; Seidenzeug, Band- und Taſchentuchweberei; in der Nähe eine Kupfermine. 2) **Lee**, Df. in den Niederlanden, Prov. und WSW. bei Gröningen, mitten im Sumpf, an einem See; 1840: 1801 Ew.
Leeming, Df. in England, Grfsch. York, North-Riding; 603 Ew.
Leende, Df. in den Niederlanden, Prov. North-Brabant, SO. bei Eindhoven; 1810: 1607 Ew. [bam; 1840: 828 Ew.
Leens, Df. in den Niederlanden, Prov. Gröningen, Bez. Appingadeel.
Leepens, Df. in Hannover, Oſtfriesland, Lbdr. Aurich, Amt und bei Wittmund, Kirchſpl. Bierſum.
Leer, 1) ſelbſtſtändige St. (ſeit 1823) u. Amt in Hannover, Oſtfriesland, Lbdr. Aurich, 4¾ Mln. S. von Aurich und 4½ SO. von Emden, auf einem Vorſprunge der hohen Geeſt, r. an der Leda, die 4 St. lang, davon durch einen großen Bogen in die Ems mündet, Ebbe u. Fluth hat, und bei hohem Waſſer Schiffe bis zu 100 Laſt bis zur Stadt trägt; 53° 13′ 49″ N. 5° 5′ 15″ O.; 1804: 5052; 1815: 5514; 1822: 5787; 1827: 6004; 1843: 6949 Ew.; 1 ref., 1 luther., 1 kath. Kirche, Mennoniten-Bethaus, Synagoge; Amtsſitz, die Straßen ſind meiſt eng und krumm, Rathhaus, Börſe, Waage, Zollhaus, reform., luther. u. kathol. Armen- und Waiſenhäuſer, Gymnaſium, Gewerbeſchule; Leinenbleiche, Bleichen, Zwirn-, Taback-, Eſſig- u. Seifenfabriken, Branntweindrennerei, Schiffswerfte, Dampfmühlen, Ankerſchmieden, Schiffahrt; beträchtliche Pferdemärkte, Handel mit Getreide (Ausfuhr von Hafer, Roggen, Weizen), Vieh, Butter, Käſe, Leinwand, Zwirn, Garn, Wachs. Torf vom Adamer-Zehn ꝛc.: Einfuhr von Holz, Salz ꝛc.; eigene Schiffe 1828: 15; 1847: 32; 1850: 41; ankamen 1817: 200; 1827: 424; 1828: 356; 1829: 351; 1851: 554 Seeſchiffe, und 1851 außerdem 390 Fluß- u. Binnenſchiffe. Das Amt zählt 1848: 10,466 Ew. in 72 Gemeinden. 2) kath. Pfrſd. in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Münſter, Kr. Steinfurt, bei Horſtmar; 411 Ew.

Leerbach, 1) f. Lerbach. 2) **Ober,** Gut in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 22 Ew. [1850: 555 Ew.

Leerbeek, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Brurelles (Brüssel); **Leerbentel,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Breslau; 53 Ew. [600 Ew.

Leerbrook, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840: **Leerdam,** St. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, NW. bei Gorkum, r. an der Linge; 51° 53′ 30″ N. 2° 45′ 28″ O.; 2851 Ew.; Pferdemarkt. [leben, Kirchsp. Sommerfeld.

Leerds, Lärd, Lert, Df. in Schlesw., A. um WW. von Hadersleben.

Leergulen, Hof und Hafen in Norwegen, Stift Bergen, A. Nordres Bergenhuns, Kirchsp. Davig.

Leerhafe, Pfrsd. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. und bei Wittmund; 53° 31′ 52″ N. 5° 26′ 51″ O.; 619 Ew.

Leernes, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 1850: 1402 Ew. [Saint (Gent); 1850: 694 Ew.

Leerne-Saint-Martin, Df. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr.

Leerorth, Leerort, Df. in Hannover, Oſtfriesland, Lddr. Aurich, A. W. bei Leer, am Zuſammenfluß der Leda und Ems; 157 Ew., von Fiſchern und Seeſchiffern bewohnt.

Leers, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. O. bei Lille; 1821 Ew.; 1793 in der Umgegend unbenre Gefechte. 2) **Fosteau,** Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 1850: 433 Ew. 3) **Nord,** Df. ebd., Arr. Tournai; 1850: 797 Ew.

Leersdov, Leyrsdov, Legersdov, anſehnlicher Hof in Schleswig, Amt Apenrade, Kirchſpl. und SO. von Oſter-Lygum; in der Nähe der Rolandsberg und Rolandsbrunnen, davon N., zwiſchen Hügeln, das tiefe Moor Fruens Pytte. [mit Geſſel 2c. 420 Ew.

Leerſem, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und Eyle.

Leerſtetten, ev. Pfrsd. in Baiern, Mittelfranken, Rgbz. Schwabach; 270 Ew. [681 Ew.

Leerſum, Df. in den Niederlanden, Prov. und bei Utrecht; 1840: **Lees,** 1) Df. in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées, Arr. und O. von Oléron, am Gave d'Aspe; Marmor; Kupferminen. 2) Df. in Kärnten, bei Friesach. 3) **Lesze,** Pfrsd. in Krain, Rgbz. Rudmannsdorf, bei Saſnitz.

Leesburg, 1) Dri in Indiana, Grſch. Koſciusko; 1850: 217 Ew. 2) Dri in Ohio, Grſch. Union; 1850: 701 Ew. 3) Hauptort der Grſch. Loudon in Virginia, am Fuß der Kittatinny-Kette; 1850: 1091 Ew.

Lee-Sect-John, Df. in England, Grſch. Northumberland; 1917 E.

Leesdorf, Lehendsdorf, Df. u. Grſch. in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Baden, l. an der Wien-Grazer Eiſenbahn; 800 Ew.; Schloß mit ſchönem Garten und bedeutender Obſtbaumſchule (700 Obſtſorten); die älteſte Papiermühle in Oeſterreich; Feld- und Weinbau.

Leeſe, 1) Pfrsd. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und MD. bei Stolzenau; 1177 Ew.; Forſthof; Poſt. 2) **Alte, Hohen, Neu,** 3 Kol. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Pölitz; 174 und 90 und 50 Ew. [ſiehe 156 Ew.

Leeſen (Groß, Klein), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. u. Lddr. Danz.

Leeſeringen, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Nienburg; 313 Ew.

Leeskow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Alt-Döbern; 81 Ew. 2) Krchdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lubben, bei Lieberoſe; 213 Ew.

Leeſt, 1) Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Malines; 1462 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Potsdam; 101 Ew. [Dahlenburg 2c. Ew.

Leeſtadt, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Bücken; bei

Leeſte, Pfrdf. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. u. bei Brinkum, mit Angelſte 2. 2161 Ew.; Eiſenfactorei.

Leeswig, Ortſchaft in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Jork, bei Burtebure; mit Hove-Leeswig 414 Ew.

Leeteln, f. Leer.

Leeya, Leya, Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. und bei Wittenberg; 217 Ew. [Salzwerk; 111 Ew.

Leeze, Krchdf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei

Leezen, f. Leyen.

Leeuwarden mit Leeuwarderadeel, Hauptſt. der Prov. Friesland u. des gleichn. Bez. in den Niederlanden, W. von Gröningen, an der Ee u. einem Kanal, der nach Dokkum führt; 53° 12′ 14″ N. 5° 27′ 18″ O.; 1840: 23,400 und 6714 Ew.; gut gebaut und von Kanälen durchſchnitten; Feſtſchiff; 12 Kirchen, Synagoge, Taxen, Schule, anſehnliches Stadthaus, Börſe, Arſenal, Correctionshaus, Leinenwebrei, Papier-, Friesiſch-Grün-, Taback- und Cichorienfabrikation, Gerberei, Handel; Pferdemarkt; Geburtsort der Gelehrten C. Vitringa u. Valckenaer.

Leeuwen, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Bez. Wimel, W. bei Denten, l. an der Waal; 1840: 2125 Ew. 2) Drſch. ebd., Prov. Limburg, Bez. Maasmiel; 1840: 269 Ew.

Leeuwön, 1) Gap der OSE Küſte von Neu-Holland, im gleichnam. Küſtenlande; 31° 19′ S. 112° 48′ O. 2) **Löwen-Land,** Küſtenland im SW. ebd., zwiſchen 31° 43′ bis 35° 8′ S., Röſt. 1. an Erels-Land und O. an Nuyts-Land; daran die Steograph-Bai 1c.

Leeuwenberg, der Löwenberg im Cap-Lande.

Leeuwergem, Df. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. Audenarde; 1850: 555 Ew. [les (Brüſſel); 1850: 4028 Ew.

Leeuw-Set.-Pierre, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Brurel-

Leeward-Inſeln, d. h. Inſeln unter dem Winde, nennen die Engländer die nördlichſten der Klein-Antillen, nämlich die Jungfern- oder Virginiſchen Inſeln Ste.-Croix, Anguilla, Sct.-Martin, Barbuda, Sct.-Chriſtophe, Antigua, Guadeloupe, Dominique 1c. Die Engländer beſitzen davon ihre Inſeln ſeit 1672, und der Sitz des Gouverneurs iſt Antigua.

Leez (Grands), Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur; 1850: 1856 E.

Leezdorf mit **Neu-,** Ortſchaft in Hannover, Oſtfriesland, Lddr. Aurich, A. Norden, bei Marienhafe; mit Oſtleel 1c. 1417 Ew.

Leezen, Leying, Pfrsd. in Holſtein, A. u. SW. von Segeberg, an der Leezener Aue (ein kleiner Bach), die den gleichnam. See mit dem Möhner See verbindet, der durch die gleichnam. Aue in die Trave abfließt; 53° 52′ 7″ N. 7° 55′ O. (Schumacher); 354 Ew. Eigentlich heißt nur die Kirche mit dem Prediger- und Küſterhauſe und ein Paar Häuſern

Leezen, der nördliche Theil Bndorfs u. der ſüdliche Camp. Die Kirche iſt ſehr alt; Markt. [S. 121° 58′ 48″ O.

Lefaó, St. auf der NWKüſte der Sunda-Inſel Timor; 9° 11′ 12″

Lefaanth (Uſor, Felſen), Levantovzge (Dolmyen, Hornyc), Df. und Pfrsd. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Unter-Neutra, am Neutra-Fluß und am Fuß des Gebirges, bei Neutra.

Leſſe, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Diſtr. u. bei Gambino; 1330 Ew.; Seidenſpinnerei, Tuchfabriken; Steinkohlengruben.

Leſſingshe, Fick. in Belgien, Prov. Weſtflandern, Arr. Bruges (Brügge); 1850: 1723 Ew.

Leſſond, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und S. von Chaumont; 650 Ew.; Märkte, Hochofen, Eiſenhammer.

Leſſo, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, Bez. und bei Feldkirch. [190 Ew.

Leſta, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Celle;

Leſka, 1) Df. in Nord-Griechenland, Diſtr. Boeotia, WSW. bei Thiva; auf der Stelle des alten Leuktra, wo Epaminondas 371 v. Chr. die Lacedämonier beſiegte. 2) Ort auf der Nordküſte der Inſel Syeru, WSW. von Gerina.

Leſkeh, St. in Anatolien (Anadoli), Sandſchak Chodawendſiar, D.

Leſkoſia, Sandſchak und Hauptſt. der Inſel Cypern; 18,000 Ew.; griech. Biſchofſitz, viele Moſcheen, Bäder, Karawanſerai, Seiden-, Baumwoll- und Lederfabriken.

Leſoufa, Leſouga, Lifuka, eine öſtliche Inſel der Haaſ-Gruppe im Tonga-Archipel und eine Miſſionsſtation; der Ankerplatz 19° 48′ 12″ S. 174° 20′ W. Gwr. Auf der Oſtſeite führt ein breites Riff zur Inſel Coa, die ohngefähr ½ Engl. Meile entfernt iſt, und wohin bei mittlerem Waſſer die Eingebornen zu Fuß gehen. Ein ſolches Riff führt auch nach Hoofa-a. Gute Waſſergelegenheit.

Leſtwich, Ortſchaft in England, Grſch. Cheſter; 2010 Ew.

Leſuga, iſt Lefouka.

Leſa, 1) mit **Janusſowa,** Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Sanoc. 2) mit **Komlonamale,** Df. ebd. 3) **Alt-, Nagy-,** Df. und Pfrſd. im Ungarn, Diſtr. und Gſpſch. Preßburg, auf der Donau-Inſel Schütt, bei Somerein; 320 u. 625 Ew. [gelunder Lage; 1950 Ew.

Leganes, Flck. in Spanien, SW. bei Madrid, in angenehmer und

Leganger, Lelvehanger, Kirchſpl. in Norwegen, Stift Bergen, A. Nordres Bergenhuns, Vogtei Sogn; 2½ QM.; 4400 Ew., in 6 Ortſchaften; Kupfergruben, Kirche, Fried (Kuhn), Bangshaus, Tingsum und Fjarland (Wandal); Ackerbau, Viehzucht.

Leganiel, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Cuenca, N. bei Huete, unweit dem Tajo; 1230 Ew.; Weinbau, Schweinezucht.

Legarda, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. bei Vitoria, an einer Schlucht des Berges Arrato; 60 Ew. [Joan.

Legatovecz, Ortſchaft in Kroatien, Gſpſch. Warasdin, bei Szent-

Legau, 1) **Legau,** Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Rgbz. Weiden, bei Waldthurn; 204 Ew. 2) Marktflck. ebd., Schwaben, Rgbz. und W. bei Memmingen; 1827 Ew., 2 Bäder, 1 Wollfabrikfirche, 3 Mühlen, Fabrik von Horn-Doſen und -Knöpfen.

Legazpia, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von San-Sebaſtian, NO. bei Monbragon, l. am Urola; 1140 Ew.; Eiſenhämmer und Stahlfabrik. [Cyerkſt; 411 Ew.

Legbondt, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Gomin, bei

Legde, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Weſtprignitz, bei Wilsnack; 642 Ew.

Legden, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. uns bei Preußiſch-Eylau; 56 Ew. 2) kath. Pfrſd. ebd., Bielkallen, Rgbz. Minſter, Kr. u. bei Ahaus; 859 Ew.; 1811 Bfr., Bielen, Df. ebd. 3) Bfrn. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 55 Ew. 4) **Groß-, Klein-,** 2 Güter ebd., Lddr. Königsberg, bei Pogauen; 101 u. 43 Ew.

Lège, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. u. SSW. von St.-Gaudens, am Rum (Nebenfluß der Garonne); 270 Ew.; Bleierhaltige Bleiminen; Marmor. [3401 Ew.; Märkte.

Legé, Flck. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Arr. u. S. von Nantes;

Legefeld, Df. in Weimar, A. Weimar; 240 Ew.

Legehnen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Fiſchhauſen; 36 Ew. 2) Werw. ebd., Kr. und bei Labiau; 96 Ew.

Legel, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Sorau; 112 E.

Legelsdorf, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neuſtadt, bei Zülz; 277 Ew. [uns 34 kath. Ew.

Legelshurſt, Pfrdf. in Baden, Mittelkreiſnkr., A. Kork; 1359 ev.

Legen, Legendorf, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klauſenburg; 300 Ew.

Legend, prot. Pfrdf. und kathol. Krchdf. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Neograd, bei Köveſs; 1140 Ew.; Weinbau.

Legendre, Inſel im Dampier-Archipel, an der NWKüſte von Auſtralien (Neu-Holland), Mittel-Lanz; 20° 20′ S. 114° 30′ O.

Legenhausen, Leggenhausen, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Syke; mit Wachendorf 531 Ew.

Legentel, Praedium in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Bars; 225 Ew.

Legenye, Legina, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Zemplin, bei Beleſtze; 760 Ew. (161 Juden); vorzüglicher Boden.

Léger (Sct.•), 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai; 1850: 1131 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Luxemburg, Arr. Arlon, am Ton; 1850: 1955 Ew. 3) Mkt. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Caen, bei Carougny; 119 Ew. 4) Dfr. ebd., Dep. Gironde, Arr. u. bei Bayas; 850 Ew.; Markt. 5) Df. ebd., Dep. Loire-inférr., Arr. u. WSW. bei Nantes; 480 Ew.; Markt. 6) Flck. ebd., Dep. Seine-Oiſe, Arr. ums NNW. von Rambouillet; 880 Ew. 7) **saux-Bois,** Df. ebd., Dep. Somme-inférr., Arr. und bei Neufchâtel; 983 Ew. 8) **des-Fougeres,** Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. u. SO. bei Avollon; 1499 E.; goldhaltiger Quarzſand. 9) **des-Monbrillais,** Df. ebd., Dep. Vienne, Arr. uns NW. bei Loudun; 590 Ew.; Märkte. 10) **des-Mondrun,** Df. ebd., Dep. Deux-Sèvres, Arr. Bressuire, ONO. bei Thouars; 790 Ew.; Mineralquellen. 11) **des-Vevre,** Df. ebd., Dep. Loiere, Arr. und N. bei Marvéjols; 1477 Ew.; Kupfergruben; warme Mineralquellen; Wollzeugweberei. 12) **des-Vignes,** Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und SO. von Nevers, 9. bei Decize, r. an der Loire; 389 Ew.; Glasflaſchenfabrik. 13) **du-Bosedel,** Df. ebd., Dep. Eure, Arr. und NNO. bei

Bernay; 375 Ew.; Eisenhütte, Eisenhammer, Eisenglätterei. 14) «la» Buissière, Df. eb., Dep. Saône-Loire, Arr. und W. von Mâcon, an der Grône; 690 Ew.; Märkte, Papiermühle. 15) «Magnazein, Df. eb., Dep. Haute-Vienne, Arr. u. NO. von Bellac; 1623 E. 16) «fous» Bevoray, Df. eb., Dep. Saône-Loire, Arr. und WSW. bei Autun; 1222 Ew.; Märkte, Holzhandel. 17) «für» de Honne, Df. eb., Dep. Saône-Loire, Arr. u. WNW. bei Chalons-für-Saône; 1597 E.; Märkte; Eisenmennöfen, Ziegelbrüchen.

Legér-Patony, Léger-Patony, Df. in Ungarn, Distr. u. Gfsch. Bereghszasz, auf der Donau-Insel Schütt, bei Somorein.

Legerwood, Df. in Schottland, Grfsch. Berwick; 571 Ew.

Legesby, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 326 Ew.

Leggia, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Moesa; 103 kath. E.

Leggiuno, Pfrkf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. WNW. bei Gavirate, D. am Lago maggiore; Weinbau.

Legienen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 159 Ew. 2) kath. Kirchdf. eben, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Rössel; 200 Ew.

Legion, Comte-Heiden-Islands, eine bewohnte Inselgruppe im Marshall-Archipel, zuerst von Kotzebue 1817, 5. Nov. gesehen; das Mittel 9° 51′ 30″ N. 169° 13′ 30″ O. Grw., die NWBSpitze 10° 3′ 40″ N. 169° 1′ 57″ O. Grw. Die Eingebornen leben hauptsächlich von Fischen.

Legier (Bet.), Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Vivis (Vevey); 497 prot. und 15 kath. Ew.

Legitten, 1) Gut und Vorw. in Preußen, Rgbz. und Lrkr. Königsberg, bei Pogauen; 110 Ew. 2) Pfarrort, Vorw. u. Df. (Groß) eb., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 57 und 63 und 141 Ew.

Légliſe, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Neufchâteau; 761 Ew.

Legnago, St. u. Distr. in Venedig, Prov. Verona, r. an der Etsch u. l. am Fuß Porto-Legnago, in ungesunder Lage; 45° 11′ 23″ N. 8° 55′ 13″ O.; 6850 Ew.; Gymnasium, Theater, Hospital, Gerberein, Filsbut-, Tauwerk- und Leverfabriken; Nitrerlage der Franzosen durch die Oesterreicher 1798.

Legnaja (Borgo-di), Flck. in Toscana, Distr. Florenz; 2104 Ew.

Legnanello, Legnarello, Df. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. Buſto-Arſizio, r. an der Olona, gegenüber Legnano.

Legnano, Marktflck. in der Lombardei, Prov. u. NW. von Milano, Distr. u. bei Buſto-Arſizio, r. am Olona; 45° 11′ 15″ N. 8° 55′ 58″ O.; 3900 Ew.; Kirche mit schönen Gemälden; Mühlen, Seidenspinnerei, Baumwollmaschinenspinnerei, Seiden- und Baumwollweberei; Niederlage Friedrich Barbarossa's durch die Mailänder 1176, 29. Mai.

Legnaro-di Abbà, Df. in Venedig, Prov. Padua, Distr. und bei Piove, unweit Bachgliatone; Fabriken.

Legnitten, Dk. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, 1 Mle. S. bei Brandenburg; 222 Ew.

Legnoneino und **Legnone,** zwei Berge in der Lombardei, O. am Comer-See; Legnone 160° 5′ 30″ V. 78° 4′ 49″ O., mit 1400 Toisen Meereshöhe, mit schöner Aussicht. [stian, in ebener Gegend; 590 Ew.

Legorretta, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von San-Sebaſtian.

Legorz, Df. im Oestert. Galizien, Kr. und bei Zaslo, am Roppa.

Legos, Df. in Tirol, Kr. Trient, im Lehro-See, bei Molina.

Legrad, Markflck. in Slavonien, Gfsch. Verovitz, Distr. Gjalad, bei Zakany, r. an der Drau, gegenüber der Mündung der Mur; 46° 19′ N. 14° 29′ 34″ O.; 2400 Ew.; Ueberfahrt.

Legué (Les), Wkr. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und bei Saint-Brieuc, am Kanal (Manche); 777 Ew.; sicherer Hafen, der aber durch den Fluß gebildet u. zur Flutheit sicher ist; Schiffbau, Schiffahrt, Handel. [Toulouse; 978 Ew.

Léguevin, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. u. Wb. bei Legoen (Ev), Puszta in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Barsz; 270 Ew.

Leguevue, Leginva, ref. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Leh, 1) f. Lahdak. 2) **Lek,** griech. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Abauj-Torna, im Thal Szaraz-Bölgye, bei Forro; 225 Ew.; Weinbau. [176 Ew.

Lehde, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Lübbenau; 761 Ew.

Lehden (Groß-, Klein-), 2 Dörfer in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Königsberg; 65 u. 49 Ew. [am Irawadby.

Lehdine, Hauptort der gleichn. Prov. in Birman, SW. von Ava, r.

Lehe, 1) **Bremer-Lehe** Flck. und **Neu-Hannover,** Bremen, Ldw. Stade, zwischen der Mündung der Geeste-Flusse in die Weser, wo Bremerhafen angelegt ist; 53° 34′ 7″ N. 6° 15′ 26″ O.; 1780: 1700, 1845: 2559 Ew.; Simultankirche für Reformirte und Protestanten, Gewerbe, Braunweinbrennerei, Viehzucht, Schiffahrt, Handel, und etwas Ackerbau auf dem geringen Boden, vorzüglich Wiesen; Ueberfahrt. Das Amt umfaßte 1848: 5863 Ew. in 19 Gemeinden. 2) und **Neu-Bauerschaft** und **Kol.** eb., Arenberg-Meppen, Ldr. Osnabrück, A. und bei Aschendorf; 355 u. 66 Ew. 3) **Kol.** eb., Olsfriesland, Ldr. Aurich, A. **Remels,** bei Stickhausen; zu Detern gehörig. 4) Höfe in Holstein, Süder-Dithmarschen, Kirchsp. Burgel; 41 Ew. 5) **Groß-, Klein-,** Df. eb., auf der Geest, N. von Lunden in Norder-Dithmarschen; 403 E.; eine der gleichnam. Ansiedeln.

Leheczany, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar, bei Großwardein; 845 Ew.; magerer Boden, Töpferei, Fischmacherei.

Leheliy, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, **Lehen,** 1) Pfrkf. in Baden, Oberrheinkr., Stadt-Amt Freiburg; 507 kathol. Ew. 2) Df. in Baiern, Oberfranken, Lrgr. Baireuth, bei Emtmch; 68 Ew. 3) Df. eb., Oberpfalz, Lrgr. Kemnath, bei Erbersdorf; 45 Ew. 4) **Haideberg,** f. Tröstau. 5) f. Holzlach. 6) Dörfch. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vaierbach. 7) Df. eb., bei Efferding. 8) Df. eb., bei Haag. 9) Df. eb., bei Lambach. 10) Df. eb., bei Weis. 11) Df. eb. (Innkr.), bei Altheim. 12) Wkr. eb., bei Ried. 13) Df. eb., bei Schärding. 14) Wkr. eb., bei Wöllersdorf. 15) Df. eb. (Mühlkr.), bei Amstädten. 16) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Lubereck. 17) Df. eb. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Möll. 18) Rotte eb., bei Strengberg. 19) Df. eb. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Schottwein; 200 Ew. 20) Rotte in Salzburg, an der Salzach, bei Werfen. 21) Rotte eb., im Wengers-Thal, bei Set.-Veit. 22) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg, bei Ibbenbühren; 400 Ew. [kirchen.

Lehenbrunn, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Berg-

Lehenhorf, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lrgr. Sulzbach, bei Gleiritzmühle; 108 Ew. [walter), bei Krankenfeld.

Lehen-Gegend, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald), Wkr. in Salzburg, bei Neumarkt. [41 kath. Ew.

Lehengericht, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Wolfach; 530 ew. u.

Lehenhütingen, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lrgr. Ansbach, Dekanat Gunzenhausen; 1300 Ew. [Dinkelsbühl; 132 Ew.

Lehenleiten, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald), **Lehenrotte, Leonhardsrotte, Kräuterau,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), in einem Thal an der Mündung des Kräuterbachs in die Traisen, bei Lilienfeld; 330 Ew.; Gußstahlfeilen, Eisenbearbeitung, Nietenhammerwerk. [Kr. 120° 0′ 2″ O.

Lehensteln, Kirchort in Böhmen, K. Eger, Bez. u. bei Eger; Schloß

Lehenweiler, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Lrgr. Culmbach; 120 Ew.

Lehenweiler, Wkr. in Württemberg, Neckarkr., OA. Böblingen.

Lehesdorf, 1) **Lösdorf,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Böckfall. 2) **Leesdorf,** Df. eb. (Unter-Wienerwaldkr.), an der Schwechat, bei Neudorf; alte Feste.

Lehesten, St. (seit 1651) in Meiningen, Amt und 3 Stt. SO. von Greifenstein, hoch und kalt gelegen auf einer sanften Einsenkung des südlichen Plateaus der steinernen Heide, nahe am Rennsteig; 1790: 772; 1848: 1111 Ew.; bedeutende Schieferbrüche (der Schiefer wird zu Tafeln und zum Dachdecken gebraucht); alte Schieferdecker-Innung; Bäche, Schneide- und Papiermühle. [Ober-Warkein.

Lehesthof, griech. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch.

Lehigh, 1) der größte Nebenfluß des Delaware r., in Pennsylvania (Eastern-Distr.); fließt die Northamptom S., dann bis zur Mündung bei Easton O., unterhalb der Schlucht Water Gap, durch welche der Delaware zwischen 1600 F. hohen senkrechten Felswänden in reißendem Lauf strömt. Auch der Lehigh durchbricht eine solche Schlucht bei den Drei Heirsberg, in den Blue-Mounts (Bergen). Er ist schiffbar u. wird zum Steinkohlentransport benutzt. 2) Grfsch. eb., NO. vom Lehigh begrenzt; 369 QM., 1820: 18,895; 1830: 22,266; 1840: 25,787; 1850: 32,479 Ew.; Hauptort: Allentown nach Northampton benannt. 3) Df. im Ort mit 2 Kirchen eb., Grfsch. Northampton, r. am Lehigh, unweit des Lehigh-Water-Gap; 1820: 1388; 1840: 2049; 1850: 2343 Ew.

Lehlesken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Oletzlburg, bei Passenheim; 261 Ew. [niel; 118 Ew.

Lehlob, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Waldhe-

Lehmann, 2 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Luzerne, 1850: 558 Ew.; Grfsch. Pike, 1850: 869 Ew. [burg; 140 Ew.

Lehmanen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Ortelsburg.

Lehmanni, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Eisenkakowitz; 3 Häuser mit 30 Einwohnern [bei Zamkau; 56 Ew.

Lehmannlugen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Neustettin, **Lehmannshöfel,** Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Letschin; 237 Ew. [und bei Gressen; 32 Ew.

Lehmannshöhe, Etablissement in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. **Lehmannshöhe,** Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Wendberg; 25 Ew. [feld, bei Barmen; 242 Ew.

Lehmbachskief, Häuser in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld.

Lehmbek, Df. in Schleswig, A. Hütten, NO. 1 Mle. von Rendsburg; sehr guter, lehmiger Boden.

Lehmberg, 1) Etablissement in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Publig; 43 Ew. 2) Etablissement eb., Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, zu Charlottenhof gehörig; 30 Ew.

Lehmbden, 1) mit **Lehmder Moor,** Ortschaft in Oldenburg, Amt und Kirchsp. Vechte, 2600 Ew. 2) Df. eb., Kr. Wechta, Amt und Kirchsp. Steinfeld; 380 Ew.

Lehmen, 1) Hof in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Cochem; 14 Ew. 2) mit **Lehmerhöfe,** Kath. Pfrrf. u. Höfe eb., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Mauen, bei Münstermaifeld; 590 und 38 Ew.

Lehmfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, zu Kietz gehörig, bei Storkow; 77 Ew.

Lehmgarben, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Breslau; 911 Ew.

Lehmhagen (Groß-, Klein-), Df. und Hof in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Grimmen; 97 und 57 Ew.

Lehmhorst, Ortschaft in Hannover, F. und Ldr. Lüneburg, A. und bei Fallingbostel; mit **Adolphshöhe** 94 Ew.

Lehmingen, ev. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Lrgr. und bei Dettingen, an der Wörnitz; 290 Ew.

Lehmkathen, Uhlenhorst, Df. im Gut Uhlenhorst in Schleswig, Kchspl. Dänischenhagen. [SD. bei Uelzen; 268 Ew.

Lehmke, Pfrrf. in Hannover, F. u. Ldr. Lüneburg, A. Bodenteich,

Lehmkühl, 1) Df. in Hannover, Hova, Ldr. Hannover, A. und bei Sandbergen; mit Aggefee, 534 Ew. 2) Hof in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Lennep; 115 Ew.

Lehmkuhle, 1) Ackergüter in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Lennep; 55 Ew. 2) f. Lehmkuhlenberg u. Leimkuhle. [sow.

Lehmkuhlen, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Schwerin, bei Warnkenhagen, **Lehmkuhlenberg, Lehmkuhle,** Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Wiedprieamig, bei Havelberg; 145 Ew. [Ziegelei.

Lehmsiek, Ortschaft in Schleswig, A. Husum, Kchspl. Schwabstedt;

Lehmwasser, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, bei Charlottenbrunn; 677 Ew.

Lehna, 1) Wkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 20 Ew. 2) Df. eb., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 128 Ew. 3) Hofstätten eb., bei Wald; 188 Ew. 4) Ortschaft in Sachsen, Krkr. u. A. Bautzen, bei Bautzen; 1855: 46; 1858: 45 Ew. 5) Df. eb., A. Zittau, bei Löbau; 1855: 192; 1858: 202 E. 6) Ortschaft mit dem Df. Appenzell im Schweizer K. Appenzell-Innerrhoden; 2894 kath. und 16 prot. Ew.

Lehna, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Heiligenstadt; 90 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** Kirchdf. und Df. eb., Rgbz. Merseburg, bei Lützen, Kirchspl. Alt-Kannstadt; 254 und 112 Ew.

Lehnarten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Oletzko; 174 Ew.

Lehndorf, 1) Df. in Braunschweig, Fr. Braunschweig; 215 Ew.; Eisenerze und Gypsenban. 2) Dertschaft in Kärnten, bei Feldkirchen. 3) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Königsberg; 116 Ew. 4) 2 Dfr. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg; Kr. Liebenwerda, bei Mühlberg, 175 Ew.; Saalkr., bei Halle, 70 Ew. 5) Ortsch. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Kamenz; 1855: 94; 1858: 97 Ew. 6) Kreuz, Ortsch. in Steiermarf, Kr. Marburg, Bez. u. bei Gilli; 260 Ew. 7) Dogoschc, Ortschaft ebd., Kr. u. bei Marburg; 290 Ew. 8) Ober-, Unter-, 2 Ortsch. ebd., Kr. Bruck, bei Grödming; 125 und 155 Ew.

Lehnenthal, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Darkehmen, bei Nordenburg; 49 Ew. [heim; 52 Ew.

Lehnerath, Höfe in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun, bei Gillenfeld.

Lehner-Kreuzweg, Hofstätte in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 38 Ew. [Obermünsterthal gehörig.

Lehner-Rotte, Ortschaft in Baden, Oberrheinkr., A. Staufen, zu

Lehnerschafft, Df. in Kärnten, bei Spital, Hersch. Millstadt.

Lehnhaide, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Frankenberg, A. Rostenthal; 174 Ew. [berg; 453 Ew.

Lehnhausen, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Frankenberg, A. Rostenthal; 174 Ew. [berg; 453 Ew.

Lehnheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Gröningen.

Lehnin, Fick. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, SO. von Brandenburg, in der Nähe von Gem.; 1561 E.; Oberförsterei. Ob.

Lehningen, Df. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Pforzheim; 279 kath. und 5 ev. Ew. [Oranienburg; 80 Ew.

Lehnitz, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, bei

Lehnmühle, Hof in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kreuznach, bei Stromberg; 50 Ew. [benwerda, bei Ortrand.

Lehnsmühle, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg,

197,003; 1841: 215,807; 1851: 230,308 Ew. Das Land bildet Höhen und Thäler, und ist rings von Gebirgsketten umgeben, Böhmen ähnlich. Der höchste Punkt im Lande ist die Bardon-Höhe. Der im NO. stehende Höhenzug, Charnwood genannt, ist fast ganz kahnicht. Aus diesem Thalkessel führt der Soar hauptsächlich die Gewässer ab und dem Trent zu; ein kleiner Theil im W. u. SW. fällt dem Trent und ein sehr kleiner Theil im S. dem Avon u. Wellano zu. Der Trent fließt auf der Grenze zwischen den Grfsch. Derby und Leicester. Der Wreak im NO. fließt dem Soar. Auch durchziehen derselben Union-Kanal zur Verbindung mit dem Grand-Union-Kanal, der Ashby-de-la-Zouch-Kanal, im NO. der Grantham-Kanal, die große Nord-Eisenbahn und eine Zweigbahn von der Stadt Leicester gegen NW. bis Ashby de la Graffschaft. Der Boden besteht aus einer Mischung von Sand und Kies, es ist größtentheils fruchtbar und gut angebaut. Jedoch wird der größte Theil zur Schafweide benutzt. Im NW. wird ein Steinkohlenflötz abgebaut. Das Klima ist gesund und milde, besonders im westlichen Theil, so daß hier die Ernte gewöhnlich zehn Tage früher stattfindet, als auf der Ostküste von England in gleicher Breite. Der Landbau gewährt im N. und W. von Weizen, Gerste, Hafer einen reichlichen Ertrag. Die Strumpf- und Spitzenfabrikation ist der industrielle Hauptverweb. Zu Ashby wird eine salinische Mineralquelle zu einer Badeanstalt benutzt. — 2) Hauptst. ebd., r. am Soar u. an der Verbindung des Union-Kanals mit dem Grand-Junction-Kanal, wodurch die Stadt mit allen Theilen Englands verbunden ist, 52° 38′ N. 3° 29′ 15″ W.; 1821: 30,125; 1841: 50,365; 1851: 60,581 Ew.: Hauptverwerb ist Woll- und Baumwollstrumpffabrikation; Börse, Bibliothek, Freischule, viele Wallen, eine Münze. 3) Dorf in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1830: 1707; 1850: 2239 Ew. 4) Dorf in New-York, Grfsch. Livingston, l. am Genesee; 1820: 1331; 1840: 2415; 1850: 2142 Ew. 5) Dorf in Vermont, Grfsch. Addison; 1840: 603; 1850: 596 Ew. 6) der Leicester-Kanal in England, im N. der Grfsch. Leicester; beginnt bei der gleichnam. Stadt in der Nähe hinung mit dem Union-Kanal, und ist längs demselben gegen N. in den Soar geführt.

Leichholz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Reppen; 560 Ew.; Försterei, Thierzoten.

Leichlingen, Kirch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und SW. bei Solingen, l. im Thal der Wupper; 450 Ew.; ev. und 1 kath. Kirche, Maschinenstreichgarnspinnerei, Tuch-, Baumwoll-, Woll-, Seiden- und Leinenweberei, Strumpfwirkerei, Bleichen, Färberei, Zeugdruckerei, Lederfabrikation, Kupfer- und Gürbmacher, Kupferplattenfabrik.

Leichnam, Df. in Sachsen, Krdv. unn Amt Bautzen, bei Bautzen; 1855: 215; 1858: 235 Ew.

Leichtersbach (Ober-, Unter-), kath. Pfrdf. und Df. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Brückenau; 374 u. 351 Ew. (40 Juden); 5 Mühlen.

Leichthur, Stirn in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 31 Ew.

Leicksow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cörlin (Klein-), Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Mensguth; 31 Ew. [gehörig.

Leidelheim, Df. in Baiern, Pfalz, K. Grünstadt; zu Hettenheim

Leidelheim, 1) Leidenbach. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding, im Walde.

Leidenberg, Gebirgsort in Kärnten, bei Wolfsberg.

Leidenborn, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachseweiler; 140 Ew.

Leidenbrunn, 1) ev. Krdvf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Ansbach, bei Weidenbach; 114 Ew. 2) s. Lüdendorf.

Leideneck, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Simmern, bei Castellaun; 275 Ew. [A. Trefs a. d. Dumbde; 450 Ew.

Leidenhofen, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Marburg.

Leidenhofen, s. Leitendorf. [burg; 490 Ew.

Leider, kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. u. bei Aschaffenburg. [Thalheim.

Leiderborn, s. Leiderdorf.

Leidern, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Oberleidersbach, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Obernburg, bei Sulzbach; 790 E.; 2 Mühlen; Ackerbau, Viehzucht, Waldung.

Leiderdorf, Wkr. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Amberg, bei Ensdorf, an der Bils; 60 E.; Hüttenamt, Eisenhammer, Mahl- u. Schneidemühle. [33 Ew.

Leidhecke, Wkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkreis, bei Altorf;

Leidhecken, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Nidda; 444 Ew.

Leiding, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt, auf einem Berge; 130 Ew.

Leidingen, Leuken, kath. Pfrdf. in Preußen, Kr. Saarlouis, bei Wallerfangen; 220 Ew. [bei Staisgirren; 35 Ew.

Leidingsfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr.,

Leidling, Leitling, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Neuburg; 226 Ew. [Fr., Dpt. Galy; 1926 Ew.

Leidringen, Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Schwarzwald-

Leidschendamm, s. Leijdschendam. [Folau; 95 Ew.

Leidtkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Preußisch-

Leidy, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Clinton; 1850: 263 Ew.

Leiendach, Wkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Neukadt; 76 Ew.

Leierberg, eine Hochebene in Böhmen, Kr. Leipza, bei Karlsberg, die rings von den 600 Fuß hohen, schroffen, zerklüfteten Sandsteinfelsen des Spiegels, Karls- u. Vogelsbergs, der kleinen und großen Heuschener eingeschlossen. Wenige nur sind beschreitbare Schluchten und zugänglich gemacht, aber durch eine Thür im Haupteingange verschlossen, zu der man den Schlüssel in dem Dorf Karlsberg bewahrt.

Leierdörfel, Kol. in Preußen, zu Karlsberg (Große) gehörig.

Leiermühle, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Lüttringhausen; 195 Ew.

Leiernbort, 1) Oberr, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Rottenburg, bei Baring, an der Großen Laber; 132 E.; 1 Mühle. 2) Unterr, Krchdf. ebd., bei Schierling, an der Großen Laber; 356 E.; 1 Mühle.

Leiferde, 1) Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 430 Ew. 2) **Leifferde**, Pfrdf. in Hannover, 8. und Obr. Lüneburg, A. und 2½ Stunde NO. von Gifhorn; 587 Ew.

Leifers, Df. in Tirol, Kr. Briren, bei Botzen, in ungefunder Gegend; 640 Ew. [312 Ew.

Leiffarth, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Gnlenkirchen;

Leiffling, 1) Pfrdf. in Kärnten, an der Drau, bei Unter-Drauburg; Schloß. 2) Df. ebd., bei Ober-Drauburg. 3) Pfarrkirche in Steiermark, Kr. Marburg, bei Drauburg.

Leiffringhausen, Wkr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 150 Ew. [Wielau; 127 Ew.

Leigast, Leugast, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Waldsassen, bei

Leigh, 1) Df. in England, Grfsch. Essex, SSW. bei Rochford, l. an der Mündung der Themse; 1831: 905; 1841: 1271 Ew. 2) St. ebd., Grfsch. Lancaster, W. von Manchester, mit dem es durch einen Zweig des Bridgewater-Kanals verbunden ist; 1841: 3005; 1851: 5206 E.; Baumwollzeugweberei. 3) Krchfpl. ebd., Grfsch. u. W. bei Worcester. 4) **von-Mendip**, Df. ebd., Grfsch. Somerset; 619 Ew. 5) **Wooley**, Df. ebd., Grfsch. Wilts; 1511 Ew.

Leighton, 1) Dfd, St. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und SSW. bei Carlow und W. unweit Leighlin-Bridge; Bischofsitz, Kathedrale. 2) **Bridge**, St. ebd., l. am Barrow; 1750 Ew.

Leighs, Df. in England, Grfsch. Essex; 767 Ew.

Leighton, 1) Df. in England, Grfsch. Huntingdon; 448 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Salop; 403 Ew. 3) Dorf in Michigan, Grfsch. Allegan; 1850: 112 Ew. 4) **Buzzard**, St. in England, im SSW. der Grfsch. Bedford, an der Dufe u. dem Grand-Junction-Kanal, SSW. bei Woburn und 6 SSW. von Bedford; 1821: 2749; 1841: 3965; 1851: 4464 Ew. [bei Chatellerault; 321 Ew.

Leigné-sur-Usseau, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und N. **Leigneux**, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. u. N. Montbrison, r. am Lignon; 430 Ew. [1850: 1033 Ew.

Leignon, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. und O. bei Dinant;

Leiha, Leyha, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, bei Wiesenburg; 1 Mühle; 140 Ew.

Leiheim, Df. in Baiern, Schwaben, Lgr. Bissingen, bei Diemantz

Leihgestern, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Gießen, in 680 Fuß. F. Meereshöhe; 1040 Ew.; wird schon zu Karl des Großen Zeit genannt; Synagoge, Mineralquelle, Braunkohlenwerk

Leihhaus, Hochland und Df. und Hauptort des gleichnam. Kurbezirks. [Volksf. Kurhessen.

Leihen, Leyden, St. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, SO. 2½ Min. von Haag und SO. 5¼ Mle. von Haarlem, und ansehnlich durch Kanal und durch Eisenbahn verbunden, die auch nach Rotterdam hin zum Meer u. nach Delft, Schiedam, Rotterdam führt, überhalb der Mündung des alten Rhein in die Nordsee; 52°9′28″ N. 2°9′ O.; durchfließen von dem Dorf, Vliet, Mowe, Zyl und vielen mit Bäumen bepflanzten Kanälen, über die eine große Zahl Brücken (über 145) die Straßen verbinden; 1795: 31,621; 1840: 39,571 Ew. Von den engen und krummen Straßen zeichnet sich besonders die sogenannte breite Straße aus, welche beinahe die ganze Stadt von O. nach W. durchschneidet. Die Stadt hat 17 Kirchen, ein gothisches Rathhaus mit guten Gemälden (besonders das jüngste Gericht von Lukas von Leyden), unter den Kirchen namentlich die Peterskirche, mit den Grabmälern des Boerhave, Camper, Meermann, Luzac ic., die 1575 gegr. Universität mit großer Bibliothek (reich an Manuscripten und besonders seltenen orientalischen), einer Sternwarte, einem anatomischen Theater, botanischem Garten, physikal., chemischem, chirurg. und naturhistor. Cabinet; theologischer Collegium, eine Gesellschaft für Künste, Wissenschaften u. vaterländische Sprache, eine Akademie der Zeichnen, Maler- und Bildhauerkunst, Gymnasium, Hospitäler; Hauptsitz des niederländischen Wollhandels, Fabrikation von vorzüglichem Tuch und Wollzeugen, Kattun, Leder, Seife, Salz ꝛc. Hier wurden Calvinisten die nierlichen Ausgaben der lateinischen Classiker. Die Stadt ist Geburtsort des Malers Lukas von Leyden und Paul Rembrandt, ferner Gerard Dow, Vossius, Heinsius, von Swieten, von Muschenbroek, des Wiederläufers Johann von Leyden ꝛc.; 1807, 12. Januar geschah die furchtbare Explosion eines mit Pulver beladenen Schiffes, wodurch viele große Zerstörung angerichtet wurde.

Leijberdorp, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, O. bei Leijzen, am Rhein und Does-Kanal, der in das Brassen-Meer führt; 1840: 1698 Ew.; schöne Kirche, viele Landhäuser, Hospital, Waisenhaus.

Leijschendam, 1) **Noordzijde**, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, bei Voor; 1840: 258 Ew. 2) **Zuidzijde**, Df. ebd., bei Stompwijk; 1840: 764 Ew. [Sittard; 1810: 395 Ew.

Leijenbroek, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei

Leijmuiden, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland; 1840: 1006 Ew. [hout; 1840: 438 Ew.

Leijsen, Ort in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Oosterleikow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schlawe (Zanow); 210 Ew.

Leilan, 1) ein Dorfkarm des Kreluk, in Kurdestan, der oberhalb Tschemiskesan entspringt, und in einem angenehmen Gebirgsthal fließt. 2) Df. in Persien, Ajerbeidjan, SO. vom Urmia-See und E. von Maragha; dabei die großen Ruinenhaufen einer alten Stadt, wie der Engländer Monteith berichtet, die indessen Kinneir nicht bemerkt, dagegen später Ramsson doch auch gesehen und genau unterlucht hat.

Leilighausen, s. Lahm. 2) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck.

Leimbach, 1) **Laimbach**, Df. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Gleusdorf, bei Baunach; 92 Ew. 2) **Leimich**, Pfrdf. in Hannover, Hohnstein, Obr. Hildesheim, N. Hohnstein (zu Neustadt), 3 St. von Ilseld; 515 E.; sehr beschäftigte u. gewerbfleißige Gegend. 3) Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, A. Friedewald; 140 Ew. 4) Df. ebd., Prov. Fulda, Kr. Hünfeld, A. Eiterfeld; 370 E. 5) Df. ebd., Prov. Oberhessen, Kr. u. A. Ziegenhain; 70 E. 6) Df. in Meiningen, A. u. W. ½ St. von Salzungen, l. an der Werra; 417 Ew. 7) **Laimbach, Leimbach**, Marktflck. in Oesterreich unter der Ens (Ober Manhartsberg-kreis), bei Böckstall. 8) **Lembach im Ipferthal**, Pfrdf. ebd., am Berge Peuftein und Ostrunger-Walde. 9) St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und NNO. unweit Mansfeld, an der Wipper, die hier die Thalbach aufnimmt; 1843: 999; 1846: 989; 1849: 1003; 1852: 999; 1855: 1030 Ew.; Kupfer- und Vitriolhüttenwerke, Leinenweberei. 10) ev. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Querfurt; 391 Ew.; Wassermühlen.

11) 2 Pfdr. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Abenau; 190 und 255 Ew. 12) Dsf. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Neuerburg; 110 Ew. 13) Df. im Schweiger K. Aargau, Bez. Kulm; 223 prot. und 1 kathol. Ew. 14) Dsf. ebd., K. Thurgau, Bez. Weinfelden; 161 prot. und 8 kath. Ew. 15) Df. ebd., K. und Bez. Zürich; mit Gnge 2056 prot., 207 kath. und 11 jüd. Ew. 16) **Ober-, m. Vrsf.** in Baiern, Mittelfranken, Bez. Markt-Erlbart, 181 G.; **Unter-,** ev. Pfrsf. ebd., Lgr. Scheinfeld, 189 G. 17) **Ober-, Unter-,** Häuser in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 185 und 200 Ew.

Leimbau, Leimbaum, f. Leinsaum.

Leimberg, 1) Mtr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 2) Bauerhöfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Neviges; 48 Ew. [Elberfeld; 38 Ew.

Leimbruch (Im), Häuser in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei

Leimbruck, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Königsberg, bei Mitigau. [und bei Altdorf; 613 Ew.; 4 Mühlen.

Leimburg, Leinburg, ev. Pfrsf. in Baiern, Mittelfranken, Vogt.

Leimen, 1) Ort in Baden, Mittelrheinkr., Amt und bei Oberkirch. 2) Marktfcf. ebd., Unterrheinkr., Dst. Heidelberg; 1276 ev., 324 kath. und 37 jüd. Ew., Tabakfabrikation. 3) kathol. Kirchf. in Baiern, Pfalz, K. Waldschlochach, bei Meralben; 573 Ew.

Leimersdorf, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Ahrweiler; 56 Ew.

Leimersheim, kath. Pfrsf. in Baiern, Pfalz, K. Germersheim, bei

Leimersweig, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, Schüb. bei Katscher; 414 Ew. [Wittgenstein, bei Laasphe; 25 Ew.

Leimestruth, Orfsch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Leimgraben, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Attham. 2) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Wieden; Steinkohlen

Leimgrauen, ist **Leimgruben.**

Leimhof, Mtr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 45 Ew. [Dabringhausen; 140 Ew.

Leimholl, Mtr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei

Leimig, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. und bei Hof; 130 Ew.; Kalksteinbruch. [16 Ew.

Leimkaul, Häuser in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf, bei Hilden;

Leimkothen, Kotten in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Wulfrath; 43 Ew.

Leimkuhle, Lehmkuhle, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Bottrop; 562 Ew.

Leimnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Schwiebus; 450 Ew. [hain; 300 Ew.

Leimsfeld, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. und A. Ziegenhain; **Leimsgrund,** Df., in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Untermoldau, bei Kuschwarda, an der Moldau; 120 Ew. [ratz; 20 Ew.

Leimshof, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Overlein, Leine, Nebenfluß des Kocher, in Württemberg; entspringt auf dem Weißheimer Wald bei Altersberg, fließt neben der Rems in ungefehrter Richtung bis Aalen, wendet sich dann dem Kocher

Leina, 1) kleiner Fluß in Gotha, der im Thüringer-Walde entsteht, nordwärts fließt und bei Gotha durch einen Kanal der Nesse zugeführt ist. 2) Dsf. ebd., SW. bei Gotha, am gleichnam. Fluß. 3) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei der Weißenfels. 4) s. Hohenleina.

Leinach, 1) Dsf. in Baiern, Unterfranken, Bez. Amt und Lgr. Aschaffenburg, kath. Kirchdf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Königshofen, bei Sulzfeld; 200 Ew. 3) **-dörfleth, -senfleths,** 2 Ortschaften in Kärnten, bei Stadt. 4) **Ober-, Unter-,** 2 kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Würzburg; 782 und 1520 Ew. (60 Juden); 4 Mühlen, Leih-, Wein- u. Obstbau, Obstelligfabrik.

Leinau, kath. Kirchdf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Kaufbeuren, bei Pforzen, an der Wertach; 90 Ew. [Bistrig, bei Adamsfreiheit.

Leinbaum, Leinbaum, Df. in Böhmen, Kr. Tuxweis, Bez. Neuhaus; Df. in Braunschweig, A. Blankenburg; 300 Ew.

Leine, 1) Nebenfl. der Aller i. entsteht auf dem Eichsfelde, in Preußen, Rgbz. Erfurt, Pr. bei Worbis, umweit dem Ursprung der Wipper; fließt anfangs westwärts und an Heiligenstadt vorüber, tritt dann in Hannover ein, wendet sich hier bald, bei Friedland, nordwärts; fließt an Göttingen vorüber in einem flachen Thale, dann wieder westwärts u. an Northeim Gande auf und geht von hier an Einbeck vorüber und i. die Spülung oder Sprulig aufnehmend in die Richtung NNW., an Alfeld und Gronau vorüberfließend, nimmt dann i. die Saale (unweit Elze) und Haller (Hallerspringe), r. die Innerste auf, fließt an Hannover vorüber, wo i. die Ihme m. vereinigt, an Lavine vorüber, um den Wurthorf an gegen Nordwest zur Mündung oberhalb Ahlden. Außer den genannten Zuflüssen fließen noch viele Bäche ein. 2) Nebenfl. der Minde l., in Preußen, Rgbz. Merseburg; fließt nordwärts und mündet in der Gegend von Bitterfeld, unweit der Lober. 3) s. Leina. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz, 271 Ew. 5) **Groß-, Klein-,** Mühle, u. Dsf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Lübben; 223 und 174 Ew.

Leineseide, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und SO. bei Worbis; 1133 Ew.; Post. [61 Ew.

Leingen, Mtr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Altenkirchen;

Leinheim, kath. Kirchdf. in Baiern, Schwaben, Lgr. u. bei Günz

Leinig, Df. in Kärnten, bei Villach. [burg; 240 Ew.

Leiningen, 1) ein Fürstenthum in Deutschland, das mit 12,69 QM. zu Baden und zum Theil zu Baiern (Unterfranken) gehört. Außerdem besitzt der Fürst von Leiningen in Baden die ehemagen pfälzischen Aemter Borberg und Mosbach mit 6,93 QM., und pfälzische Grundherrschaften mit 0,25 QM., und als Standesherrschaft überhaupt 26 QM. mit 16 St., 160 Dfrn., 45 Wirn. u. Höfen und in Baden 92,000 und in Baiern 18,000 Ew. Die Residenz des Fürsten ist Amorbach, in Baiern, Unterfranken, im Obermaine. Eine Standesherrschaft der Grafen von Leiningen in Baden bilden Neudenau und Billigheim, mit 1,18 QM. Die Ruinen des Leiningenschen Stammschlosses fand bei Neu-Leiningen. Als Standesherren besitzen sie auch in Hessen-Darmstadt die Civil-Gerichtsbarkeit erster Instanz über Hesselbach, und die Cent- und Forstgerichtsbarkeit über Hesselbach, Gammelsbach, Kailbach, Hebsthal und Unter-Sensbach; ferner die ältere Linie, Leiningen-Westerburg, die Herrschaft Altenstadt. 2) Dsf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Sct.-Goar; 150 Ew.; Sauerbrunnen. 3) **Alt-,** ev. Pfrsf. in Baiern, Pfalz, K. Grünstadt, in einem waldreichen, schönen Thal mit Felsen-Partien, und von der Carlebach durchfloffen; 867 Ew. (55 Mennoniten u. 67 Juden); 4 Mühlen, Eisenhüttenwerke und Drahtzug. 4) **Neu-,** kath. Pfrdf. ebd.; 993 Ew. (138 Juden); 2 Mühlen. [bei Gs. ein kleiner Wasserfall.

Leinisch, Df. in Böhmen, Kr. Leitmz, Bez. Aussig, bei Seestig; das

Leinitz, Df. in Böhmen, Kr. Leitmz, Bez. Leobschütz, bei Milleschau; 280 Ew.

Leinleister (Ober-, Unter-), Df. und Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Ebermannstadt; 149 u. 492 Ew.; 2 Mühlen; Schloß, Schmiskunkirche. [Bein; 213 Ew.; Schloßruine Lueschenstein.

Leinroden, Pfrwtr. in Württemberg, Jaxtkr., Dst. Aalen, an der

Leins (Ober-, Unter-), Ortschl. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Zmst.

Leinsach, 1) Nebenfluß der Mur, in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. u. bei Leoben, Hrsch. Gbs.; fließt gegen N. 2) **Hinteren-, Vorderen,** 2 Ortschaften ebd., am gleichnam. Bach.

Leinschede, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Plettenberg; 75 Ew. [ther See.

Leinsdorf, Lainsdorf, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt, am Wörther See; 1) Gersch. in unter-Canada, aus den früheren beiden Gersch. Lac-Ghenanze und Eschmenteon gebildet, N. vom Sct.-Georges-Strom; 1844: 25,533 Ew. 2) Prov. und der südöstliche Theil von Irland; zwischen 52° 6' bis 54° 5' N. und 5° 20' bis 10° 20' O.; 358.81 QM., 1831: 1,909,713; 1841: 1,973,731; 1851: 1,667,771 Ew., in die 12 Gerich. getheilt: Carlow, Dublin, Kildare, Kilkenny, King's-County, Longford, Louth, Meath, Queens-County, Westmeath, Wexford, Wicklow. An der Küste bezeichnet N. die Cartingford-Bai und im S. der Waterford-Hafen die Grenze, übrigens grenzt die Prov. im N. an die Prov. Ulster, im W. an die Prov. Connaught und Munster, und stößt übrigens an das Irländische Meer, dessen Theil der Sct.-Georgs-Canal. Gegen die Prov. Connaught bildet der Shannon-Fluß u. durch denselben gebildete Nes-See die Grenze, und gegen die Prov. Munster im S. zum Theil der Suire. Das Land hat einige Gebirge; im O. z. B. Ballyknocken, Tafelberg, Lughaauilla, Caben, Blackstairs-, Glasnamoine, Gamaroux-Berge; im W. die Slieve-Bloom-, uns südlicher die Arbeg-Berge. Der Hauptfluß ist die Liffey, welche, mehrmals

Leipertitz, Litobraczice, Pfrdf, in Mähren, Kr. Brünn, bei Mariahilf; 1000 Ew. [kath. u. 11 ev. Ew.; Wallfahrtsort.

Leipferdingen, Pfrdf. in Baden, Seekr., Amt Blumenfeld; 554

Leipgen, Leipchen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Priebus; 87 Ew.

Leipheim, St. in Baiern, Schwaben, Lgr. und W. bei Günzburg, r. an der Donau mit Brücke von 10 Bogen; 1426 Ew.; Hofwital, Felsenab Hopfenbau, Hopfenhandel.

Leipisch (Hohen-, Kleins), ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, 10 Stunden von Wittenberg, 306 Ew.; Postdhitte. [bei Zeitzen; 141 Ew.; Schloß.

Leipitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch,

Leipnik, Lipnik, St. in Mähren, Kr. Olmütz, 1 St. W. bei Weisskirchen, r. am Bezawa und an der Eisenbahn; 4500 Ew.; Piaristen-Kloster, Schloß; Lederfabrik, einer der bedeutendsten Oesterreichs, auch merkwürdig durch ein ausserordentliches Echo, Tuchfabrikation.

Leipnitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Wohlau; 261 Ew. 2) Rittergut ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, bei Zahna (Schmiedeberg); 130 Ew. 3) Pfrdf. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. Oschatz, bei Oschatz; 1855 F.; 1855 Ew.

Leippa, 1) f. Leipa. 2) Flck. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Priebus; 837 Ew.; Glas- und Steingutfabrik, Ziegelei, Theerofen, Wassermühle.

Leippe, 1) f. Leipa. 2) **Deutsch-Leippe, Leippe,** kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Grottkau; 643 Ew.

Leipzig, 1) Kreisdirektions-Bezirk in Sachsen, zwischen 50° 53′ bis 51° 28′ N. und 9° 50′ bis 31° O.; grenzt N. und W. an Preußen (Rgbz. Merseburg), im SW. an Altenburg, S. an den Kreisdrz. Zwickau, O. an den Kreisdrz. Dresden. Die Landschaft ist eine flache, sich allmälig senkende Abdachung des Erzgebirges, die in das niedrige und zum Theil ebene Vorland gegen die Elbe hin übergeht. Die hervorragendsten Berge sind von S. gegen N. der Lindenberg, OSO. von Burgstädt, l. an der Chemnitz, 993 F.; der höchste, der fast bewaldete Rochlitzer Berg, SW. von Rochlitz, l. von der Mulde, 1046 F.; der Colm, NNW. von Dieben, 957 F.; davon NO. und SW. von Strehla der Ottenberg, 516 F.; r. von der Mulde und NNO. von Wurzen der Spitzberg, 593 F.; davon WNW., unweit der Preußischen Grenze, der Holzberg bei Kolmen, 655 F. Bemerkenswerth sind auch die Seen in Rücksicht auf die Physiognomie der Landschaft, wie sie auch mit malerischen Ansichten beitragen. Sie liegen auf der Westseite des Colm, und westlich von Grimma, in der Niederung der Parde. An Mineralien werden Granit und Grauwacke um Leipzig, Grauwacke und Grauwackenschiefer am Colm, Porphyr am Rochlitzer Berge gebrochen. In diesem Gebiet werden auch Steinkohlen, Braunkohlen, Gyps, Torf, Bernstein, Eisenerze, Bleierze, Mineralien u. Braunkohlen gewonnen. Besonders sind die großen Stücke, in welchen man noch genau die Holzstructur erkennt, und den Gruben bei Altenbach unweit Wurzen bemerkenswerth. In der Naturbeschaffenheit des Landes liegt auch die vorzugsweise Beschäftigung der Bewohner angewiesen, wie sie sich in dieser Rücksicht die Volksjahlung nachweist, obschon auch außer den Städten in einzelnen Dörfern Gewerbe u. Fabrikindustrie betrieben werden, z. B. in Wollspinnfabriken (Plaffendorf, Gutritzsch, Crumbach, Kaltosen, Riechberg, Oßwigau ꝛc.), Baumwollspinnerei (in Wolkenburg, Göritzhain, Rochsburg, Dirchpenig), Tuchmacherei (Meerane, Crimmitschau, Werdau, Reudnitz, Schönefeld ꝛc.), irdene Waaren (Altenbach bei Wurzen, Breitenbach bei Rossen ꝛc.), Papier (Brauns dorf, Gosputen, Golzern, Göritzhain ꝛc.). Die nördliche Abdachung des Landes erkennt man leicht in der vorherrschenden Laufrichtung der Flüsse, nämlich der Elbe in der nordöstlichen Spitze; von Mulde, deren Hauptarm (Sternberger) u. westlichster (Zwickauer) Arm unterhalb Colditz sich vereinigen; der Parde, Pleiße, Elster und der Luppe (ein Arm der Elster, die aber selbständig die mündet). Die ganze Grundfläche des Kreisbezirks zu 627,860 Acker und davon der bedeutendere Theil zu 351,142 Acker berechnet, zerfällt nach dem obgedachten in 383,388 Acker Ackerland, 17,498 A. Gärten, 37,316 A. Wiesen, 19,453 A. Weide, 104,091 A. Wald, 3879 A. Teiche, 27 A. Weinberge, 555 A. Steinbrüche, Braunkohlengruben ꝛc. — Die Bevölkerung betrug 1837: 367,753; 1840: 376,438; 1843: 393,771; 1849: 429,932; 1853: 445,582; 1855: 454,825; 1858: 485,225 Ew. Darunter in 1 Marktflck. 1043 Dfrn. ꝛc. Davon betrieben z. B. 1849 80,910 die Landwirthschaft und 391 die Forstwirthschaft, und die Bevölkerung der Städte betrug 1855: 190,126, 1858: 199,123, und auf dem Lande 1855: 276,914, 1858: 285,102 Ew.; die übrigen fallen der Industrie, dem Handel ꝛc. zu. Der Landbau und seine Hülfsgewerbe werden hier in seinem sehr verbesserten Betriebe auf die größtmögliche Nutzung des Grund u. Bodens, der Verkehr durch gute Straßen, Posten und die vielfache Eisenbahnverbindung, die in Leipzig einen Hauptknotenpunkt hat, gefördert. — 2) St. u. Hauptort des gleichn. Kreisdrks., im A. Borna, am Zusammenfluß der Pleiße, Weißen Elster und Parthe, am östlichen Rande dieses weiten Flußthals u. zum Theil mit den neuen Stadtheilen in einem sehr erweiterten Weichbilde in dasselbe hineingebaut, so daß die Flüsse die äußern Stadttheile in ihrem Laufe umfließen, wo dann besonders die fruchtbare und gut angebaute Umgegend ans Ufer tritt und ihren Schatten auf die Fluthen werfen, unter 51° 20′ 19″ N. und 12° 22′ O. (Sternwarte) in 450 Par. F. mittlere Meereshöhe (Norsee). Die Stadt erwuchs aus geringem Anfange, und hatte 1680: 18,000; 1834: 44,802; 1837: 47,514; 1840: 50,253; 1843: 54,619; 1846: 60,103; 1849: 62,374; 1852: 66,600; 1855: 69,868, 1858: 74,209 Ew.; 12 Glieb der Kreisdirection, der Kreisregierung, des Appellationsgerichts, Bezirksgerichts, zweier Gerichtsämter, der Oberpostdirection, eines Hauptsteueramtes. Die innere Stadt, ehemals durch die Festungswerke mit tiefem Graben, jetzt aber nach Auffüllung dieses Grabens durch parkartige Anlagen ringförmig umgeben, bildet ein Viereck, das einen Umfang von ¾ Stunden. In diesen Anlagen befindet sich der aufgeschüttete Schneckenberg mit Geller's Denkmal nach Oeser's Zeichnung, ein kleiner Teich mit Schwänen, und das Denkmal des Gründers dieser Anlagen, des Bürgermeisters Müller (1819 errichtet), ein Denkmal Sebastian Bach's, Hiller's, Hahnemann's. Das bei der Erweiterung der Anlagen niedergelegte ehrene Standbild des berühmten Landwirthes Thaer ist noch nicht wieder aufgerichtet. Die bedeutendsten öffentlichen Plätze sind der große länglichviereckige Markt, dessen östliche Seite zur Hälfte das Rathhaus einschließt und das auch den Börsen-Platz oder Naschmarkt von dem Markt scheidet; ferner der Augustusplatz, umgeben von den schönen Gebäuden des Augusteums (Universität), Schwarze's Haus, des Fridericianums, der ersten Bürgerschule, des neuen städtischen Museums (für Malerei und Plastik), Teubner's Haus, der Post, Haupt's Haus, Loie's Haus. Felicke's Cafe français und der Pauliner- oder Universitäts-Kirche; der große Landplatz Neuplatz ist jetzt zum größten Theil zu neuen Anlagen gezogen; der Königsplatz mit dem Marmor-Standbilde des Königs Friedrich August I., von großen Häusern umgeben, unter denen sich auch die Handelsschule befindet; der von der Pleiße umflossene Fleischerplatz mit dem anstoßenden Theaterplatz, Bahrmann's Denkmal Hehr's, der Alte Neumarkt, ist jetzt größtentheils zu Gebäuden (Leihhaus ꝛc.) benutzt; in der Marien-Vorstadt der Marienplatz an die Milchinsel stoßend, die auch in ihrer neuesten Gestaltung ein sehr freundlicher Wohnsitz mit Gärtnerei zur Pflanzenzucht und mit schönem Park ist, in dessen Mitte, am Eingange der Mittel- u. Rundgrüner Straße, das Denkmal der Schlacht v. 1813 steht; in der Thomas-, Nikolai- und Neukirche nennt man Kirchhöfe. Die Straßen, und besonders die Hauptstraßen, die Grimma'sche, Hain-, Katharinen-, Reichs-, Nikolai-, Ritter-, Peters- und Universitäts-Straße, der Neumarkt und der Brühl in der innern Stadt; und in den Vorstädten die Königsstraße, die Weste-, Ost-, Windmühlen-Straße ꝛc., sind breit u. freundlich, wenn auch nicht schnurgerade, selbst die wenigen (in der innern Stadt 9) kleineren Zwischenstraßen, Gäßchen genannt, haben das frühere Düstere durch Pflege der Häuser verloren, u. selbst das Staundörfchen (eine schmale Straße, die für Wagen nur einen Zugang hat, und außerdem nur vom Fleischerplatz aus durch einen Steig über die Pleiße oder durch den anliegenden Gerhards-Garten mit Poniatowski's Denkmal an der Elster und mit dem Sommertheater, oder durch die Kleine Funkenburg zugänglich ist), Rings um die innere Stadt und die Parkanlagen führt eine breite Straße, an welcher die Ausgänge der Straßen nach den Vorstädten führen. An dieser Straße liegen außwärts die großen Gartengrundstücke, nämlich Keil's Garten mit großartigen Gewächshäusern; dann der schon erwähnte Gerhard's Garten; Lehmann's Garten; die Centralhalle; der zu einem großen Stadtheil umgewandelte Reichel'sche Garten, durch welchen die Reichs-Straße einen neuen großen Zugang hat, und außerdem nur neun durch schöne neue Gebäude und durch die katholische Kirche, in der Nähe der Pleißenburg, ansehnliche Straßen gewonnen hat. Oeffentliche Bildungsanstalten sind die Universität (1409 gegr.) mit großer Bibliothek, zoologischem, mineralogischem, pharmaceutischem Museum, archäologischem Münzen-Cabinet, Museum chaldäisch-assyrischer Alterthümer, Lehrerinnen-Entbindungsinstitut, botanischem Garten, philologischem, homiletischem Seminar, der lauftsischen Prediger-Gesellschaft; 3 Gymnasien (Thomas- und Nikolaischule, das Moderne Gesammt-Gymnasium), 4 bürgerliche Schulen (2 Freischulen, Gemeinzgeschule, Handelsschule), Buchdrucker-Lehranstalt, Baugewerkschule, geräumtes Taubstummen-Institut (das erste, von dem Begründer des deutschen Taubstummen-Unterrichts, Heinefe, gegründete), Conservatorium für Musik, Singakademie, Kunstakademie für Malerei, Schwimmanstalt, Turnanstalt des Vereins für Volksbildung, die Wissens-schaftlichen Abendvorlesungen (Stiftung); das Pestalozzi-Stift (Erziehungshaus für verwahrloste Kinder); die gelehrten Gesellschaften: königl. Societät der Wissenschaften, die Jablonowski'sche, die Gesellschaft für deutsche Sprache und Alterthümer ꝛc., ärztliche, naturwissenschaftliche, juristische, pädagogische, literarische, Verein für Volksbildung, Verein für Erdkunde, Gesellschaft für Literatur, Verein für Staudirenden, Riekel'sche Verein, Ossian, Zöllner'sche Verein ꝛc.), Kunstverein; die große Stadtbibliothek im Gewandhaus mit reichem Büchersschatz, Gipsbüsten und Portraits berühmter Personen alter und neuer Zeit, so wie Gipsabgüsse antiker Standbilder (Laokoon ꝛc.), die Bolksbibliothek; Wohlthätigkeitsanstalten und das Jakobshospital (zur Heilung von Kranken), die Heilanstalt für Augenkranke, das Becker'sche Stift für arme Blinde, Mende's Stift für arme Mädchen aus dem Handels- und Gelehrtenstande, die Armen-Anstalt (mit einer großen Schule), das Waisenhaus, das Neue Armenhaus, die Armenbibliothek für verwahrlosete Bevölkerte die sich einfinden auf Lebensgut zur Beschäftigung, die Siechenanstalt, 4 Kleinkinderbewahranstalten, die Anstalt für Arbeitsnachweisung. Unter den öffentlichen Gebäuden sind vor allen zu nennen: die Thomaskirche (unvollendet, indem ein Thurm noch fehlt. Zu derselben soll der Grundstein 1307 bereits gelegt worden sein; Mendelssohn-Bartholdy soll hier seine Orgel gespielt haben; vor der Pauliner-Kirche begraben); die schöne Nikolai-Kirche, die Petri-Kirche (in derselben halten die Deutsch-Katholiken ihre kirchliche Feier), die Neukirche, die Pauliner- oder Universitätskirche, die Juchts und Waisenhaus-Kirche, die Johanniskirche, die Jakobskirche im Johannis-Hospital, das Rathhaus der Neuen Stadt, die Synagoge, die Hospital der Griechen, eine Synagoge; das alterthümliche Rathhaus, die Börse, das Gewandhaus mit dem Concertsaal, Stadtbibliothek, Rechtsboren für Studirende ꝛc., die Universitätsgebäude: Augusteum, Paulinum, Fridericianum, Marienianum, Fürstenhaus, großes und kleines Fürstencollegium, Aeltest Collegium; Buchhändler-Börse, Steuereinn, Gerichtsgebäude, Museum, Bürgerschulen, Post ꝛc.; die Gebäude der Leipzig-Dresdner, Magdeburger-, Thüringer-, Baierischen- und Bitterfelder Bahnen; ansehnliche Privatgebäude sind das Italienische Haus, die Gentzsch-Halle, Haugk's und Hauptk's Häuser, das Hotel-zur-Bologne (mit schönem Saale), das Schloß Pleißenburg (mit Bürgerwache), Burkart's Häuser, die große Freimaurer-Loge in der Elster-Straße, Auerbachs-Hof mit dem durch Doctor Faust's Fahrt berühmten Keller, Reichstein's Haus und Keller am Markt, die Kaufhalle mit rot-Brechio's Gemälde-Sammlung, Keil's Garten mit Bacchus-Tempel ꝛc., Hohmann-Hof (das Stammhaus der Grafen Johenthal), Teubner's Haus, der Kurverein, die Postbalteret, Brockhaus' Grundstück mit seinen großen Geschäftsanlagen. Bedeutende Buchdruckereien sind die von Brockhaus, Teubner, Breitkopf und Härtel, Giesecke und Devrient, Wiede, Tauchnitz, Hirschfeld, Greiman's Universitätsbuchdruckerei ꝛc.; ferner Naumo's Englische Kunstanstalt für Stahlstecherei ꝛc., mehrere Anstalten für Holzschneidekunst, Steindruckerei, Schriftgießerei (Breitkopf h. Härtel, Brockhaus, Giesecke, Teubner ꝛc.); bedeutende Buchhandlungen (Brockhaus, Teubner, Wigand, Arnold'sche, Hahn'sche, Weber, Wintner'sche, Barth, Kiesecker, Weigel, Tauchnitz, Engelmann, Voß, Hirzel, Hinrichs, Veit u. Comp. ꝛc.), und Musikalienhandlungen (Breitkopf und Härtel, Hofmeister, Kistner, Klemm, Whilling, Kahnt ꝛc.); Kunsthandlungen (Weigel, bei Weschio); antiquarische Buchhandlungen (Weigel, Köhler, Senf, Voigt ꝛc.), bedeutende Commissions-Buchhandlungen (Goldmar, Steinacker, Köhler, Brock-

hans, Hermann, Kirchner, Mittler, Müller, Cnoblech, R. Hoffmann ꝛc.). In gewerblicher und industrieller Beziehung hat Leipzig gegen frühere Zeit sich sehr entwickelt; denn Gewerbe und Fabrikindustrie liefern besonders Korb- und Posamentierwaaren, Pianofortes, mathematische, physikalische und chirurgische Instrumente, künstliche Blumen, Hüte, Wachstuchen, Wachstuch, Tabak, Cigarren, Ackerwerkzeuge, Leder, Spielkarten, ätherische Oele, chemische Produkte (Guano, Steinkohlentheer ꝛc.), Parfümerien und wohlriechende Seife, Knöpfe, Tapeten, Zucker und Confiterie-Waaren, Bürstenwaaren, Kunstgegenstände, Silberwaaren, Stahlwaaren, Bergeantan, Stickereien (in Gold, Silber ꝛc.), Watte, Wachslicht u. Wachsstock, Siegellack, Pergament, Holzbronze, Luxuspapiere, Maschinen, Möbel, Regen- u. Sonnenschirme, Paraguetsnöpfchen, Panotwaren u. Photographien, künstliche Haarkräuser-Arbeiten, Gasmesser, Gelbgießerwaaren ꝛc. Berühmtheit ist es wegen seiner Bücher- und Schriftenmesse (Ostern, Camelien, Georginen ꝛc.), besonders in den Gärten von Keil, Laurentius, Senfe, Wagner, Rietzschel, Hanisch ꝛc.; auch die Schönfärberei und Kattunmeberei wird betrieben (Schwalter ꝛc.); Gold- u. Silberplättnerei u. Vergolderei; auch werden vorzügliche Gold-, Silber- u. Juwelen-Waaren gearbeitet (Strube, Keubl, Brenner ꝛc.); Granirer u. Stempelschneider (Stermann ꝛc.). Der Handel wird durch drei jährliche Messen (um Ostern und Michaeli seit um 1180, und Neujahr seit 1458), die Wollmesse, die vielen bedeutenden Waarenhandlungen, Agenturen ausmärtiger Versicherungsanstalten, Vereine für Steinkohlenbau, Schiffahrt (Maltzer, Schönitz ꝛc.), die fünf hier zusammenfließenden Eisenbahnen: Leipzig-Dresden, Leipzig-Halle-Magdeburg, Leipzig-Bitterfeld-Wittenberg, die Sächsisch-Baierische, die Thüringische, die Kaufmanns-, Getreide- u. Buchhändler-Börsen, die Leipziger Bank, die Credit-Anstalt, die Ausbewahrungsanstalten der ausserirdischen Bank- und Handlungshäuser befördert. Es ist der von vier deutschen großen Meßplätzen sicht Leipzig obenan durch seinen Umsatz mit mehr als 60 Mill. Thlrn. jährlich, indem hier an 340,000, in Frankfurt a. M. aber an 250,000, in Frankfurt a. M. an 96,000, in Braunschweig an 44,000 Ctr. Waaren eingehen. Auch die Leipziger Buchhändler-Lotterie hat in Leipzig ihren Sitz, wie der Eisenbahn-Verkehr, der Buchhandel (jährlich an 5 Mill.), die bedeutenden Buchdruckereien mit vielen Maschinen, und die Buchdruckereien (1845: 25, 1853: 36, 1858: 37) bedeutende Capitalien hierher. Leipzig ist Geburtsort von Leibnitz (geb. 1646), Thomasius (geb. 1655), Kästner (geb. 1719), Gottsried Hermann (geb. 1849); hier wirkten auch Gottsched (ß. 1766), Gellert (ß. 1769), J. A. Ernesti, A. W. Ernesti, J. Chr. Gli. Ernesti, F. W. Chr. Rost, Krug, Taschirner, Großmann, die Taubstummenlehrer Heinecke u. Reich, die Pädagogen Plato u. Voigt, die Componisten Bach, Hiller, Schicht, Mendelssohn. In der nächsten Umgebung sind erwähnenswerth das Rosenthal mit seinen schattigen alten Eichen, Buchen und Eschen, das auf einer Sandgrube in freundliche Gärten umgewandelte Johannisthal, die Insel Buen-Retiro in einem Teich am Floßhölzplatz, und der freundliche öffentliche Garten im Gasthaus zum Kuhthurm, der Felsenkeller in Lindenau, Schleußig, Connewitz, Gohlis, Eutritzsch, Stötteritz, der Thonberg, Dr. Heine's Anlagen in Plagwitz, Möckern (Blücher's Sieg über die Franzosen 1813, 16. bis 19. Okt., während das große Heer der Verbündeten auf der entgegengesetzten Seite der Stadt gegen Napoleon's Heer vermacht kämpfte und siegte), Reichenitz, Reudnitz ꝛc.

Leire, Df. in England, Grfsch. Leicester; 406 Ew.

Leiria, St. und Bez. in Portugal, Prov. Estremadura, MWW. von Ourme, in einem fruchtbaren und aut angebauten Thal, r. am Liz u. dem Einfluß in den Lena, und unweit der Windung desselben in den Ocean; 2000 Ew.; Bischofsitz, Kathedrale, Seminar, Mineralquellen; Geburtsort des Dichters Lobo Rodriguez Franesco.

Leis, 1) **Dürrenleis**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberger.), bei Pollabrunn. 2) s. **Herrenleis**. 3) **Niederleis**, **Oberleis**, Pfrsf. der Markisch. ebd., bei Gaunersdorf; Schloß und uralte Bergveste; Weinbau.

Leisa, uraltes Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Biedenkopf; 424 Ew.; Niederlage der Sachsen 778 hier (damals Ließ genannt); Braunsteinbergwerk.

Leisach, Pfrsf. in Tirol, Kr. Bairen, bei Lienz; Schloß Bruck.

Leisacker, kath. Kirchf. in Bayern, Obersranken, Kgr. Neuburg, bei Wittenbrunn; 108 Ew.

Leisander-Polder, Ortschaft in Hannover, Osstriesland, Ldr. Aurich, A. und bei Norden, in der Bauerschaft Süder-Polder.

Leisbach, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt, nächst dem Wörther-See.

Leisek, s. **Lisek**. [320 Ew.

Leisel, ev. Pfrdf. im Oldenburg. Fürstenthum und Amt Birkenfeld;

Leiselheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. **Leisen**, s. **Leisen**. [Worms, an der Pfrimm; 611 E.

Leisenswald, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Wachtersbach; 500 Ew. [holtskirchen.

Leiserding, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Gie-

Leiserdorf, 1) **Mittel-**, **Nieder-**, **Ober-**, 3 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Greiffenberg; 171 und 269 und 411 Ew.; 2 Schlöffer. 2) **Nieder-**, **Ober-**, Df. u. Vorw. ebd.; 230 Ew. [Ohlau; 154 Ew.; Eisenbahn-Station.

Leisewitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Leissiessen, Hofstadt in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Reichlingen; 40 Ew.

Leisnig, St. in Sachsen, Kreb. Leipzig, A. Döbeln, l. an der Freiberger oder östlichen Mulde, in schöner, getreide- und obstreicher Gegend; 1834: 4795; 1837: 4824; 1840: 4831; 1849: 5183; 1852: 5421; 1855: 5506; 1858: 5353 Ew.; Gerichtsamt, Bürgerschule, gewerbliche Sonntagsschule, Handelslehranstalt, Turnanstalt, Sparkasse; bedeutender Obstreimarkt; Wollspinnerei, Tuch- und Leinenweberei, Färberei, Schuhmacherei, Bleichen, Fabrikation von Spritzen, Horn- u. Bürstenwaaren, Leder, Kurschnerwaaren; Steinbruch. Der Gerichtsamtsbezirk hatte 1855: 16,496; 1858: 16,510 Ew.

Leisnig, 1) Df. in Sachsen, Kreb. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz; 1855: 160; 1858: 168 Ew. 2) Ortsch. ebd., zu Pottschappel ehörig. 3) s. **Leisnik**. [kronach; 130 Ew.

Leissau, ev. Df. in Baiern, Obersranken, Kgr. Oberfranken, Ldr. Kronach, A. Lichtenfels, Pfrdf. Stadtsteinach; Schloß.

Leisten, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein; 57 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Labiau; 71 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Preußisch-Eylau, bei Landsberg; 68 Ew.

Leisenau, Df. in Sachsen, Kreb. Leipzig, A. Rochlitz, bei Colditz; 1855: 308; 1858: 295 Ew.

Leissenberg, Gebirge (s Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberger.), das sich von Ginzersdorf bis zum Zaya-Bach erstreckt. Daran liegt die Ortschaft Leis. [Allenburg; 144 Ew.

Leislienen, Gut in Preußen, Rgbz Königsberg, Kr. Wehlau, bei

Leisligen, Pfrsf. im Schweizer K. Bern. A. Interlaken; 416 prot. Ew.; gut eingerichtetes, aber wenig besuchtes Bad.

Leisling, 1) kath. Kirchdf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Eichstätt, bei Kottingwörth; 44 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kraubat, an der Mur; 200 Ew. [Weißenfels; 552 Ew.

Leisling, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei

Leisnerberg, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Siebenmühl; 35 Ew.

Leisnik, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Friedland; 186 Ew. 2) kath. Pfrsf. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Strehlitz; 1671 Ew. [Frankfurt; 261 Ew.

Leisow, Kirchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei

Leist, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Greifswald; 127 Ew. [ebene.

Leistach, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld, in der

Leistadt, **Leystadt**, Df. in Baiern, Pfalz, K. Dürkheim; 872 Ew.; Weinbau.

Leisten, 1) Df. in Hannover, K. und Ldst. Hannover, A. Wustrow, bei Bergen a. d. D.; 132 Ew. 2) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 3) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Holland; 61 Ew. 3) **Jacob**, Df. ebd., Kr. und bei Mensel; 41 Ew.

Leistenau, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Graudenz; 212 Ew. 2) **Groß-**, **Klein-**, ev. Pfrsf. und Df. ebd.; 504 und 169 Ew. [min; 152 Ew.

Leistenau, Rittergut in Preußen, Rgbz Stettin, Kr. u. bei Demmin.

Leistikow (Groß-, Klein-), Df. und Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pangard; 182 und 63 Ew.

Leistlingen, Theil der Gemeinde Meyenfeld in Hannover.

Leistow, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 1177 Ew.

Leit, s. **Leiten**.

Leitach, 1) **Bozner-**, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Botzen, in fruchtbarer Berggegend; Weinbau. 2) **Sissianer**, Pfarrort ebd., bei Klobenstein auf dem Ritten. [1855: 493; 1858: 581 Ew.

Leitelshain, Df. in Sachsen, Kreb. u. A. Zwickau, bei Grimmitschau;

Leitelshain, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Schwabach, bei Regelsbof; 105 Ew.

Leiten, 1) **Leit**, **Leuten**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königinhof, SW. bei Schurz; 270 Ew. 2) Ortsch. in Kärnten, bei Steinkirchen. 3) **Leiten**, Ortsch. ebd., bei Gut-Weg. 4) Ortsch. ebd., bei Seilenberg. 5) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach; 2 Mühlen. 6) Df. ebd., bei Frankenmarkt. 7) Df. ebd., bei Haag. 8) Ortschaft ebd., bei Wels. 9) Ortschaft ebd. (Innkr.), bei Altheim. 10) Ortschaft ebd., bei Paßau, an der Donau. 11) Df. ebd., Bez. Schärding, bei Stubenberg. 12) Ortschaft ebd., bei Zarrenthal. 13) Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Gaming. 14) Df. ebd., bei Strengberg. 15) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz, an der Feistritz; 120 Ew. 16) Ortschaft ebd., Kr. Bruck, Frsch. Gösst; 450 Ew., Mahl- uns Sägemühlen. 17) Kirchort in Tirol, Kr. Brixen, bei Stilfian. 18) Kirchort ebd., Innthaler Kreis. 19) **Hinter-**, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. 20) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Stainz. 21) **vim Wald**, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim; Bad- und Sägemühle. 22) **f. Unterleiten**, **Unter-**, **Mitter-**, **Ober-**, Wlr. und 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenburg. 24) **Nieder-**, **Ober-**, Df. und Ortschaft ebd., bei Baierbach. 25) **Ober-**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstätten. 26) **unter der**, Ortschaft in Kärnten, bei Weißen. [Ober-Wienerwaldkr.). 27) in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau; Semsenschmiede. 28) Ortschaft ebd. (Hausruckkr.), bei Offerding. 29) Ortschaft ebd., bei Wels.

Leitenbach, Kirchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Abensberg, bei Lindelkirchen; 104 Ew. [Waisen.

Leitenbauer, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, Brg. Leoben, bei

Leitenhaus, Rotte in Salzburg, bei Abtenau, an der Lammer.

Leitenhausen, Kirchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Rottenburg, bei Sandsbach; 127 Ew.

Leitenhofen, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. und bei Bregenz.

Leitenhorf, **Leutensdorf**, 1) **Nieder-**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Brg. Brüx, bei Ober-Leitensdorf; Papiermühle. 2) **Ober-**, Markflck. ebd., Sr. bei Brüx; 2800 E.; Waisenhaus, Schloß, Mahl- u. Sägemühlen, Fabrik für Tuch- und Kasimir, Drechsler-, Papiermachés und Spielwaaren, Wollspinnerei, Alaunwerk mit Badeanstalt, Bergbau auf

Leiter, s. **Laiter**. [Braunkohlen.

Leiterbach, 1) **Ober-**, kath. Kirchdf. in Baiern, Oberfranken, bei Kirchlichleiten; 293 Ew. 2) **Unter-**, kath. Kirchdf. ebd., bei Ebensfeld; 333 Ew.; Schloß. [276 Ew.

Leiterbauer, Df. in Baiern, Schwaben, Lgr. Kempten, bei Bebigau;

Leiterkofen, **Läuterkofen**, Kirchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Landshut, bei Adelkofen; 47 Ew.

Leitersberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Marburg.

Leitersburg, Ort in Maryland, Grfsch. Washington; 1850: 298 E.

Leitersdorf, 1) Pfrdf. u. Gnteaw vom Oesterr. Schlesien in Mähren, Kr. Olmütz, 2 St. von Troppau. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen; 150 Ew. 3) Df. ebd., bei Fürstenfeld, im Thal am Safen; 315 Ew. 4) Df. ebd., bei Gleisdorf; Schloß Hainfels. 5) Df. ebd., Kr. Marburg, bei Ehrenhausen; 160 Ew. 6) Df. ebd., bei Marburg. 7) Df. ebd., bei Ober-Mureck. 8) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und MOD. 2½ Mln. von Crossen; 710 Ew.; Post. 9) s. **Leitershofen**, s. **Leutershofen**. [**Leitersdorf**.

Leitersweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Ger.-

Leiteship, s. **Leitzship**. [Wendel; 283 Ew.

Leitgirren (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Kanehnen; 297 und 86 Ew.

Leith, St. in Schottland, Grfsch. und Pt. von Gynburg, an der Mündung des Leith in den Firth-of-Forth, der die Stadt durchfließt und in South- u. North-Leith theilt; 56° N. 28′ 15″ W.; 1841: 20,363; 1831: 25,855; 1851: 30,919 Ew.; ist der Hafenort von Edinburg mit Leucethurn, 55° 58′ 54″ N. 5° 30′ 54″ W., alte gothische Kirche; Bürger-Hospital, Marine-Hospital, Börse, Bank, Seebad, Seilerei, Fabriken für Segeltuch, Glas, Kristall, Zucker, Seife; Brauerei, Schiffswerfte, Marine-Magazine; bedeutenden Handel mit Schiffahrt, aus für Häring- und Wallfischfang.

Leitha, 1) Nebenfluß der Donau r.; entfließt in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), am Wechsel, und zwar durch Zusammenfluß der Schwarzau und Pitten bei Hadersdorf, G. 2 St. von Wiener-Neustadt, fließt gegen NO., bildet auf kurze Strecke die Grenze gegen Ungarn, fließt an Bruck vorüber, wendet sich gegen SO., tritt in Ungarn ein in der Gfsch. Wieselburg, und fließt hier bei Altenburg in einen Donau-Arm; Lauf 17 Mile. 2) bewahrter Gebirgszug auf der Grenze zwischen Oesterreich und Ungarn (Gfsch. Oedenburg), r. von der Leitha und auf der WSWeite bei Neusiedler-See, nördlich von Oedenburg bis an die Donau, gegenüber Pressburg.

Leithe, 1) Bauerschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, 91 Gfsw.; 185 Ew. 2) Wkr. ebd., Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Bochum im Wkr. Wattenscheid; 5 Ew. [bei Altschern; 1 E. Schloß.

Leitheim, kath. Kirchf. in Baiern, Schwaben, Dgr. Donauwörth, [Donauwörth.]

Leithen, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach, im Thal der Leitha; Mahl- und Sägemühle. 2) Wkr. ebd., bei Waldkirchen. 3) Df., ebd., bei Haag. 4) 2 Wkr. ebd. (Innkr.), bei Mitterham. 5) Wkr. ebd., bei Braunsham. 6) 2 Wkr. ebd., bei Ried. 7) Df. ebd., bei Siegbarding. 8) Rotte in Oesterreich unter der Enns (Oberwienerwaldkr.), bei Steier. 9) **Deutsch-,** Pfrsf. im Oestert. Schlesien, bei Freistadt; 600 böhmische Gw. 10) **Inner-,** Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Micklashaut. 11) **Nieder-,** Wkr. ebd. (Innkr.), bei Siegbarding, im Thal am Badenbach. 12) **Nieder-, Ober-,** Wkr. und Df. ebd. (Hausruckkr.), bei Baierbach, an der Leitha.

Leitmannsdorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistaat. [bei Bredetar; 313 Ew.

Leitmar, Df. in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Brilon, [Leitmeritz, Litomierzice, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Leipza, NWB. 12 St. von Prag, r. auf einer Höhe an der Elbe, in 109 Metres Metres Meereshöhe, 50° 32′ 4″ N. 11° 47′ 53″ O.; 4700 Ew.; gegen W. und N. erheben sich die Höhen bis zum Böhmer Mittelgebirge, gegen O. aber als eine fruchtbare Ebene; Schloß, Rathhaus und Dechthau ungebaute Hochebene ausbreitet; 8 Vorstädte, 7 Kirchen, Dominicaner- und Kapuziner-Kloster, Bischofsitz, bischöflicher Consistorium, Bezirksbauptmannschaft, Bezirksgericht 1. Klasse, Steueramt; theologische Lehranstalt, bischöfliches Seminar, Normalschule, Hauptschule, Bleicherei, Tabakfabrik, Elbdampfschifffahrten; Brücke über die Elbe; beträchtlicher Handel mit Obst (besonders vorzüglichen Aepfeln), Fischen (Stören, Welsen, Lachsen), Getreide und Wein. Der Kreis Leitmeritz hörte mit 1850 auf und ging mit dem Bezirkshauptmannschaften Aussig, Bensen, Tetschen, Teplitz, einen Theil von Leitmeritz, nebst Theilen der Bez. Brüx, Schlan, Teplitz, Böhmisch-Leipza, Meinik u. Nakonig in den von Böhmisch-Leipza über; 10 5 QM. mit 58,769 meist deutschen Ew. in 162 Gemeinden. Der Gerichtsbezirk hält 3,7 QM., mit 25,706 Ew. in 63 Gemeinden. Merkwürdig ist es, daß bis 1719 die Kirchenmatrikeln und die 1739 sogar die gerichtlichen Verhandlungen in der böhmischen Sprache geführt wurden, die aber der deutschen Sprache gewichen ist.

Leitnerrotte, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mitterhofen und Semmelhach.

Leitnersdeck, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen, im Henhart-Forst. [sterburg; 28 Ew.

Leitnershof, Gut im Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg, Kirchspiel und Dorf.

Leitomischl, Litomischle, Litomyšl, St. u. Bezirk in Böhmen, Kr. Barbubitz, 5½ Mle. SO. von Chrudim, l. an der Lauzja und an der Wien-Prager Eisenbahn, im 49° 49′ 8″ N. 14° 0′ 30″ O.; 4800 Ew.; 3 Vorstädte (Dorf) vor der deutschen Mauer oder Hauptstadt, Zahav, Zahrad); 4 Kirchen, darunter die im Piaristen-Collegium, eine der schönsten Böhmens, Gymnasium, philosophische Lehranstalt und Hauptschule, Schloß mit Kapelle, Bibliothek und Gemäldesammlung, Haupthaus für Mädchen, an 100 Brannteinbrennereien, 4 Mahl- und 2 Sägemühlen, Landwirthschaft, Gewerbe, Getreide-, Flachs- und Leinwandhandel; die Stadt litt 1775 u. 1814 durch große Brände, und 1781, 18. Aug. durch einen großen Wolkenbruch. Die Bezirkshauptmannschaft umfaßt 14 QM. mit 78,555 meist czechischen Ew. in 94 Gemeinden; der Gerichtsbezirk 8,3 QM. mit 49,981 Ew. in 61 Gemeinden, davon 13 Gem. 15,049 deutsche und die übrigen 33,640 czechische Ew. haben.

Leitrachstädten, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt. 2) Df. ebd. (Innkr.), bei Altheim.

Leitrim, Grfsch. in Irland, Prov. Connaught, zwischen 53° 45′ bis 54° 26′ N.; grenzt N. an die Grfsch. Donegal, O. an die Grfsch. Fermanagh u. Cavan, SO. an die Grfsch. Longford, W. an die Grfsch. Roscommon und Sligo; 414,598 Acres, davon 128,167 A. Gebirge und Torfmoor und 25,568 A. Wasser sind; 1831: 141,824; 1841: 155,297; 1851 nur 111,808 Ew. in 2 Str. und 17 Kirchsp.; besonders gebirgig im NO., und die höchste Höhe der Benbo (468 Metres), außerdem der Dartree, Samore, Mullaha, Slieveniren; mehrere Seen, nämlich der Melvin, auf der Nordgrenze, der Allen, Maneean, Clean. Aus letzterem entsteht der Shannon, fließt gegen SO. durch den See Allen, und bildet dann im Weiterfluß die Grenze gegen Kr. der Bonnet, fließt in die Sligo-Bai fließt. Die Erzeugnisse sind Getreide, Hafer, Gerste, Kartoffeln, Flachs, Vieh, viel Steinkohlen, Eisen, Kalk- und Granitstein, Leinwand und Töpferwaaren.

Leitring, Leitern, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenleitsch, Df. in Krain, bei Weichselberg; 170 Ew.

Leitschberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Siegbarchkirchen. [bei Hartlikow.

Leitschkow, Lyschkow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Payau,

Leitersdorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mureck.

Leitwarren, 1) Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 25 Ew. 2) Df. ebd., Niederungkr., bei Neukirch; 132 Ew. 3) **-Kessen,** Df. ebd.; 41 Ew.

Leitwitz, Leitwitz, Df. in Sachsen, Krdr. und Amt Bautzen, bei Bischofswerda; 1855: 107; 1858: 106 Ew. [Frankenburg.

Leiyachstädten, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Leiyensdorf, Leiyersdorf, Leiysdorf, Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), MO. bei Stockerau; 690 Ew.

Leiyerschwara, Df. in Baiern, Niederbaiern, Dgr. Wegscheid, bei Griesbach; 126 Ew. [Wienerwaldkr.), bei Amstädten; 110 Ew.

Leiying, Leisingeran, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-

Leiyingen, Df. in Hannover, Fl. und Dbr. Lüneburg, A. und bei Gyhrn; 53 Ew.

Leipkau, Kloster-Liepke, Marktflck. in Preußen, Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., 1½ Mle. WSW. von Loburg u. 3 Mle. OSO. von Magdeburg; 1116 Ew., 2 ev. Kirchen, 2 Schlösser (Alt- haus, Neuhaus-Leipkau); starker Kirschenbau; 2 Wind- und 2 Wassermühlen.

Leitmannsdorf, Loitmannsdorf, Loibersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten, an der Ibs; 170 Ew.

Leitpweiler, Df. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Bet-Wendel, bei

Leiva, St. in Neu-Granada, Distr. und Mdl. bei Junja, am Ost- fuße einer mittleren Anden-Kette, in fruchtbarer Ebene; 5° 30′ N. 76° 14′ 7″ W., in der Nähe reiche Kupfergruben. [1010 Ew.

Leiwen, kath. Pfrsf. in Preußen, Rghz. u. Kr. Lehr-Trier, bei Schweich;

Leixlip, St. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare, an der Grenze der Grfsch. Dublin, W. von Dublin, am Zusammenfluß des Liffey und Rye-water; Mineralquelle.

Leiza, St. in Spanien, Prov. und NW. von Pamplona u. SSO. bei Goyneta; 1700 Ew.; schöne Kirche; Wollzeug- und Leineweberei, Eisenwaarenfabrikation, Kupferschmiede, Papiermühle.

Lek, Df. im Oestert. Gallizien, Kr. und bei Tarnow.

Leka, 1) Df. im Oestert. Galizien, Kr. u. bei Sandec. 2) Df. ebd., Kr. und bei Tarnow. 3) Df. ebd., bei Bolestaw, an der Weichsel. 4) **Lowkau,** deutscher Marktflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Eisenburg, bei Güns; 1200 Ew.; fürstl. Schloß, Augustiner-Klosster, Flanellweberei, Glashütte, Papiermühle. 5) **Szczeulnika** und **-Zabiecka,** 2 Dfr. im Oestert. Galizien, Kr. Tarnow, bei Szczucin, an der Weichsel.

Lekarkow, Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. u. bei Löbau;

Lekartow, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. und bei Ratibor; 216 Ew.

Lekawica, 1) Df. im Oestert. Galizien, Kr. u. bei Tarnow. 2) Df. ebd., bei Wadowice, im Wadagebirge; 2 Wkr. dabei.

Leke, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Bruges (Brügge); 1850: 1258 Ew. [Post.

Lekenik, Ortschaft in Kroatien, Gfsch. u. bei Marasbin; 880 Ew.;

Lekenye, 1) **Lechnig,** ev. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Distr. Mühlbach, bei Derinen; 1116 Ew.; Wein- und Ackerbau, Viehzucht. 2) griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szatmar, bei Aranyos-Megyes; 370 Ew.; fruchtbare Gegend. 3) **Kis-, Maros-,** Df. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely, am Maros. [sm, am Saiz; 340 Ew.

Lekenye, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Gömör, bei Tornal-

Leker, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Barsz, bei Zeil, am Gran; 470 Ew.; guter Ackerboden, Weiden.

Lekesdorf, f. **Leukersdorf.**

Lekes, Df. im Oestert. Mähren, Kr. Bochnia, bei Brzesko. 2) Df. ebd., bei Mysleniee. 3) Df. ebd., Kr. Jasko, bei Dukla. 4) Pfrsf. ebd., bei Jasko, am Wysłok. 5) Df. ebd., Kr. und bei Sandec. 6) Df. ebd., Kr. Wadowice, am Solla. 7) **-doine, -gorne,** 2 Pfrsfr. ebd., Kr. Tarnow, bei Pilzno. [burg; 174 Ew.

Lektiren, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Rößel, bei Sec-

Lekkerkerk, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, r. am Lek, O. bei Rotterdam; 1840: 2054 Ew.

Lekkerland mit Elshout, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland; 1841: 1153 Ew. [aarel; 127 Ew.

Lekkum, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, bei Leeuwarden-

Leklenez, großes Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Honth, bei Balassa-Gyarmath.

Leknare, Hof auf der Norwegischen Insel **Leksoe.**

Leknens, Df. in Preußen, Gfsch. und bei Agram, an der Save; 150 Ew.

Lekno, St. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Wongrowice, bei der Schoften; 52° 50′ 45″ N. 19° 42′ 59″ O.; 1837: 431; 1840: 565; 1846: 624; 1849: 565; 1852: 631; 1855: 691 Ew.

Leksoe, Insel auf der Westküste von Norwegen, mit der gleichnam. Gemeinde, im Krchsp. Kolvereid.

Leksicha, See in Rußland, im WO. des Gw. Olonetz, Kr. Powienetz.

Leksmonds, f. **Lermonds.**

Leksoe, Leksen, Leksi, ref. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Dgr. und bei Jakob; 330 Ew. 2) Dfr., Leiy, Df. ebd., Dgr. und bei Szilagy-Sjeg (Czech). 3) **Kis-, Nagy-,** Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Csanad, bei Mako; 340 Ew.; Tabakbau.

Leleckowka, Pfrsf. im Oestert. Galizien, Kr. und bei Kemberg; Papiermühle. [bei Gran; 460 Ew.

Leleb, kath. Kirchf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Honth,

Lelekowitz, Lelekowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Lipowka; 600 Ew. [Lihar, bei Belewes; 200 Ew.

Lelesh, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-

Leleész, 1) **Lelsdorf, Leletzelye,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 450 Ew. 2) Marktflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Ujsbely; 47° 23′ 50″ N. 19° 42′ 8″ O.; 1700 Ew.; kath. Kirche, alte Prämonstratenser-Abtei mit großem Archiv. 3) Df. ebs., Distr. Stropko-Ofen, Gespsch. Neutra; bei Szent-Erzsebeth; 1160 Ew. [370 Ew.; 3 Mühlen.

Leletitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Brezenik, bei Hwozjan; **Le-Kien,** Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Vallée; 994 prot. und 5 kath. Ew.

Lelkendorf, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Neu-Kalden.

Lellenford (Groß-, Klein-), kath. Pfrsf. u. Df. in Baiern, Mitterfranken, Bzgr. Wasserträubingen; 370 und 187 Ew.; Rübenbau (daher die Gegend Rübenland genannt), Wiesbau; Spuren der Teufelsmauer. [1840: 93 Ew.

Lellens, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Ten-Boer; **Lellichau, Lellichow,** Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei Wittst.; 146 Ew.

Lellig, Df. in Luxemburg, Bez. Grevenmacher; 247 Ew.

Lellow; Lellowa, f. Lelow, Lelowa.

Lelm, Df. in Braunschweig, Kr. Helmstädt; 350 Ew.

Lelocz (Also-, Felső-), Pfrsf. und Df. in Ungarn, Distr. Trebsburg, Gespsch. Neutra, am Neutrafluß, bei Bajmócz; 225 u. 245 Ew.

Lelopo, Flck. im Türk. Albanien, Sanjschaf Janina, WNW. bei Arta, in einem fruchtbaren Gebirgsthal.

Lelow, St. in Polen, Gub. Radom, Kr. Olkusch, an der Pilica; 800 Ew.

Leluchow, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, Hrsch. Muszyna.

Lelundo, Fluß auf der Westküste von Afrika, in Congo; mündet S. von Zaire in den Atlantischen Ozean.

Lema, Inselgruppe von drei großeren Inseln u. einer kleineren, gegen N. durch den Lema-Kanal von der Insel Lemnore der Pescadores-Inselgr. getrennt. Die größte jener Inseln ist an 6 Engl. Mln. l. u. 1½ Mle. br., u. mäßig hoch; in ihrem NO-Ende 22° 4′ 45″ N. 114° 15′ 30″ O. Grw.

Leman, der alte Name des Genfer See's. [5806 Ew.

Lemanagham, Kchdsl. in Irland, Prov. Leinster, Kngs-County; **Lembach,** 1) Pfrsf. in der Prov. Sachs. A. Stuhlingen; 345 kath. Ew. 2) kathol. Kchdf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Eltmann, bei Priefendorf (Oberfranken); 153 Ew.; Getreides, Obst- und Hopfenbau. 3) Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. u. BezGB. bei Wissembourg; 1961 Ew. 4) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Homberg, A. Borken; 210 Ew. 5) Lembach, Längenbach, Marktflck. in Oesterreich ob der Enns (Mühlk.), in einer Ebene bei Pupleinsdorf; 625 Ew. 6) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg.-k.), bei Zwettel; 190 Ew. 7) Df. ebs. (Ober-Wienerwalde.), bei Sievering, am Gilabach. 8) Kchdf. ebs. (Unter-Wienerwald.), bei Hrsch. Kirchschlag, im Gebirge; 315 Ew. 9) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 10) **Lembach,** Pfrsf. ebs., Kr. und bei Marburg; 215 Ew.; Glashütte, Bierbrauerei, Armenhaus. 11) **Ober-, Unter,** 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg.-k.), bei Wildeia. 12) **Ober-, Unter,** 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Graz, bei Slz.

Lembeck, 1) Ortsflck in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Hattingen; 28 Ew. 2) kathol. Pfrsf. ebs., Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Dorsten; 1600 Ew.

Lembeca, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. u. SW. bei Brüsseles, an der Senne; 1850: 2105 Ew.; Salzraffinerie, Genever-Brennerei.

Lembeck, ist **Lembeca**; in 34 Metres Meereshöhe.

Lembefy, Df. in Belgien, Prov. Oftflandern, Arr. Gand (Gent); 1850: 2904 Ew.

Lemberg, 1) Kchdf. in Baiern, Pfalz, K. und bei Pirmasens; 1240 Ew.; 2 Mühlen, Glashütte. 2) Berg ebs., K. Obermoschel; Quecksilber- und Steinkohlenbergwerke. 3) Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und SO. bei Bareguemines; 2599 Ew.; Ziegel-, Kanonen- und Thonpfeifenfabrik, bedeutende Glas- u. Kristallhütte zu Munzthal-St e Louis. 4) polnisch Lwow, Haupt- und Kreisst. im Oesterr. Galizien, in einem tiefen Thalkessel, am Weichselbach; 49° 51′ 42″ N. 21° 42′ 48″ O.; 1773: 25,000; 1831: 50 536 (30,045 kath., 418 ev., 20,073 Juden); 1834: 54,386; 1837: 58,728; 1840: 60,000; 1845: 70,000 Ew. Eine der ehemaligen Befestigungswerke sind in freundliche Anlagen umgewandelt. Die Stadt hat an 80 Straßen und 3000 Häuser, aber im Ganzen schr unregelmäßig gebaut. Die Plätze sind groß. Die Stadt ist Sitz der Provinzial-, Regierungs- u. Bezirksbehörden, eines katholischen, eines griechischen und eines armenischen Bischofs, einer lutherischen Superintendentur und einer reformirten Seniorats. Unter den vielen Kirchen und Klöstern zeichnen sich aus die katholische Kathedrale (1370 von Kasimir den Großen erbaut) durch ihr Schmuckwerk und die Grabmonumente polnischer Großen; die griechisch-katholische Metropolitankirche der erzbischöflichen Residenz, im neuern italienischen Stil; die nach dem Muster der Peterskirche in Rom erbaute Dominicaner-Kirche (mit einem nach der Sage vom heil. Lucas gemalten Marienbilde im Hochaltar, ferner mit einem Backelief von Thorwaldsen auf dem Grabmal der Gräfin Josepha Dunin Borkowska, und mit dem von ihr gestifteten Stadium), die Bernhardiner-Kirche v. Hauer errichteten Denkmal; die einfach schöne Jesuitenkirche; die malerische Kirche; das protestantische Bethaus, 3 Synagogen u. 1 Tempel im schönsten Geschmack; das neue erbante schöne Rathhaus (für 600,000 Gulden Conv.-M.) mitten auf dem Ringe; das von Grafen Starhef auf seine Kosten erbaute u. mit seinen Gütern zur Erhaltung gestiftete Theater; die Universität mit einer Bibliothek (50,000 Bde.) u. vielen Kabinetten, eine theologisch-philosophische Lehranstalt für den Regular-Klerus, 2 geistliche Seminarien und 1 Klein-Seminar, 2 Gymnasien, 1 adeliges Convict zur Erziehung der Jugend, 2 Elementar-Trivialschulen, 1 Normal-Akademie, 1 Normalhauptschule, das Gräflich Ossolinskische literarische Institut mit einer Bibliothek von 58,000 Bänden größtentheils für slavische Geschichte und Literatur, 1200 Handschriften, 15,000 Münzen und Medaillen, Sammlungen von Gemälden, Kupferstichen, Alterthümer ꝛc.; der galizische Musikverein mit Musikschule; das allgemeine Kranken- und Irrenhaus, großes Militärhospital, Siechenhaus, Krankenanstalt der Barmherzigen Schwestern, Corrections- und Arbeitshaus, Criminal-Strafhaus, große Kasernen, Militärschwimmschule und Bauernhalle; schöne Gasthöfe und Kaffeehäuser; in der Nähe die Mineralquelle des Eisenbrünnel mit Bad, das Gothsteinwäldchen, berühmt durch die am Ost.-Sophientage in der griechischen Kirche stattfindende Loosziehung aus einer ansehnlichen Stiftung für arme Hausemmädchen; gegen N. die Gbene von Lusienice, auf welcher König Johann 111. die Türken schlug; gegen W. entfernter die Schwefelquellen Szkło und Lubien mit Bad. — 5) bei Kreis ebs.: 36.37 ☐Mrn. ÖM., 1837: 175,601; 1851: 196,517 E. in 4 St., 2 Mrkt. und 173 Dfrn.; grenzt N. an Polen, W. an den Kreis Krakau, S. in den Karpathen an Ungarn, O. an den K. Stanislawow. Das Land ist eben, aber nicht gebirgig, jedoch nicht fruchtbar, sondern steinig, sandig u. sumpfig. — 6) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Zellern. 7) kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 837 Ew. 8) Schloß und Herrschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Marchersdorf; dazu gehören 26 Gemeinden, und darunter der gleichnam. Mkfl. mit Pfr. bei Gasnowitz. 9) f. Lámberg. 10) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Mühlk.), bei Aist. [1850: 379 Ew.

Lembergs, Df. in Belgien, Prov. Oftflandern, Arr. Gand (Gent); **Lembers,** St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und ND. von Pau; 1324 Ew.; Weinbau.

Lembo, St. in Angola, in West-Afrika, r. am Lucala.

Lembrock, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Warendorf, A. Ost-Bevern; 1855: 1 Ew.

Lembruch, 1) Df. in Hannover, Diepholz, Vdvr. Hannover, A. und bei Lemförde; 580 Ew. 2) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederung, bei Heinrichswalde; 28 Ew.

Leme, 1) Df. in Istrien, Mitterburg, bei Orsera. 2) Hafen ebs., Distr. Dignano, bei Rovigno. 3) Dsf. ebs., Distr. Montona, bei Fokolino. [1664 Ew.

Lemé, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervins, bei Rouvion; **Lemele,** Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei Almelo; 1850: 1026 Ew.

Lemene, schiffbarer und tiefer Fluß in Venezig; entsteht in der Prov. Udine, N. bei San-Vito; fließt gegen N., tritt in die Prov. Venedig, theilt sich in zwei Arme, fließt durch Sumpfniederung und in das Adriatische Meer, der eine an San-Gontano vorüber, der andere in mehrere Canäle getheilt, die in die Lagune Valeschie sich ergießen.

Lemeny, Lehmenberg, Lenyn, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Deeb, bei Gaura; 500 Ew. [Sarleinsbach.

Lemersdorf, Ortsflck in Oesterreich ob der Enns (Mühlkreis), bei Lembach; 1) Df. in Kroatien, Gespsch. u. bei Brag; 250 Ew. 2) Kchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Kopreinitz; 150 Ew. 3) **Lemeszfani,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Saros, am Tarcza, bei Kaschau; 450 Ew.

Lemförde, Lauenförde, Lauenfurth, flck. u. Amt in Hannover, Lbdr. Osnabrück, Kr. Diepholz, 17½ Mle. N. von Osnabrück, 6½ M. vom Dümmer-See; 905 Ew. Das Amt hält 4719 Ew. in 7 Gemeinden.

Lemgo, St. im Fürstenthum Lippe-Detmold. A. Brake, 1¾ Mle. NNO. von Detmold, an der Bega, in fruchtbarer Gegend; 52° 1′ 40″ N. 6° 55′ 45″ O.; 4200 Ew.; 1 ref. u. 1 luth. Kirche; Schloß Lippehof; Gymnasium, Lehrlingsanstalt, Zuchthaus, Waisenhaus, Wollspinn- und Leinewebcrei, Zinnenlegge, Fabrikation von Meerschaumröhren, Gerberei; Gebürtsort des Reisenden (in Fabesch) Kämpfer.

Lemgrabe, Df. in Hannover, A. und Lbdr. Lüneburg, A. Bleckede, bei Dahlenburg; 91 Ew.

Lemheny, kathol. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Torda, bei Szász-Régen; 2 griech. Kchdfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, Hrsch. Grodzyzice.

Lemie, Df. in Sardinien, Prov. Turino, Mand. Viu, im Thal der Stura, unter dem 955 Meter hohen Felsen; 2050 Ew.

Lemiers, Wkr. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Aachen, bei Aachen; 55 E.

Lemingen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), auf dem Wimberge.

Lemington, Ort in Vermont, Grfsch. Essex; 1850: 187 Ew.

Lemitten, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, bei Liebstadt; 93 Ew.

Lemke, 1) Bauerschaft in Hannover, Bentheim, Lbdr. Osnabrück, A. Neuenhaus, bei Hannover; 78 Ew. 2) Df. ebs., Hoya, Lbdr. Hannover, A. und bei Nienburg; 512 Ew.

Lemkendorf, 1) Df. auf der Stollewig. Insel Fehmern, Westerkirchsp.; sehr guter Boden. 2) **Groß-, Klein-,** ev. Pfrsf. u. Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Bartenburg; 526 u. 82 Ew.

Lemkenhafen, Df. auf der SW-Seite der Stollewig. Insel Fehmern, Mittelkirchsp., an der Ostsee, mit Rhede; Schiffbau, Handel, Fischerei. [heil, bei Zinten; 22 Ew.

Lemkiehnen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligen-

Lemland, die südliche große Alands-Insel, an der SOwke der Insel Aland; Kirch. in Lemland, an den Lumparsfjord, die Südspitze 59° 58′ 7″ N.

Lemlun, Ort im Turk. Asien, Paschalik und SSO. von Bagdad, l.

Lemmas, f. **Lema.** [am Euphrat.

Lemmenhöfe, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Kempen; 101 Ew.

Lemmer, Df. in den Niederlanden, Prov. Brieklaud, S. bei Sneek, am Zuyder-See; 52° 50′ 44″ N. 3° 22′ 35″ O.; 1840: 2581 Ew.; 1825 brach die Sturmflut die Deiche (Dämme).

Lemmersdorf, Rittergut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlau, bei Strasburg; 148 Ew. [sen, bei Hannover; 219 Ew.

Lemmie, Df. in Hannover, Calenberg, Vdvr. Hannover, A. Wennigsen.

Lemna, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Bellaggio, am Como-See. [Schönlanke; 604 E.; 2 Wassermühlen.

Lemnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei

Lemno, Stalimene, griechische Insel im Aegeischen Meer, vom SO.-Eingange der Dardanellen, WNW. von der Insel Metelin und SW. von der Insel Imbro; 7½ QM., 8000 meist griechische Ew. Sie wird durch den Hafen Paradiso N. und den Hafen San-Antonio S. in zwei Halbinseln getheilt, die durch eine nur ½ Mt. breite Landenge verbunden sind. Der östl. Theil ist von nackten, nicht sehr hohen Gebirgen mit zwei alten Kratern und einer heißen Quelle bedeckt, während der südliche u. westliche Theil gut bewässert ist, und Getreide, Gerste, Wein, Oliven, viel Südfrüchte und Baumwolle trägt. Außerdem gewinnt man Seide, betreibt die Fischerei, die Baumwollenweberei und der Schiffsbau. Eine Saudbank

macht die Oftküſte unzugänglich, dagegen hat die Süd- und Weſtküſte ſichere Häfen. Die Luft iſt geſund. 2) St. und Hauptort der gleichnam. Inſel, auf der Weſtküſte; 2000 Ew.; Fort auf hohem Felſen; 3 griech. Kirchen; kleiner, aber ſtark beſuchter Hafen; Schiffswerfte.

Lemo, tiefe, ſchmale Bucht an der Weſtküſte der iſtriſchen Halbinſel.

Le-Môle-St.-Nicolas, Kriegshafen an der NW-Spitze der Antillen-Inſel Haiti.

Lemon, 1) Ort in Illinois, Grfſch. Cook; 1850: 210 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfſch. Butler; 1850: 3021 Ew. 3) Ort in Pennſylvania, Grfſch Wyoming; 1850: 284 Ew.

Le-Mont, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Lauſanne; 1000 Ew.

Lemoux, Ortſchaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz.

Lemp (Nieder-, Ober-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und Bürgermſtr.; 267 und 232 Ew.; Flachsbau.

Lempa, Lempta, der größte Fluß im mittel-amerikan. Staat San-Salvador; entſteht aus einem See in den Cordilleren, fließt gegen S. und in den Großen Ozean; eine Barre vor ſeiner Mündung hindert die Schiffahrt.

Lempach, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und NW. bei Brioude; 1890 Ew. 2) Flck. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und W. bei Clermont-Ferrand; 1870 Ew. [bei Rennebamm; 58 Ew.

Lempe, Kotten in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen.

Lempä (Le-Grand), Flck. in Frankreich, Dep. Jſère, Arr. und S. bei La-Tour-du-Pin; 2120 Ew. [1850: 906 Ew.

Lempſter, Ort in New-Hampſhire, Grfſch. Sullivan; 1840: 941; 1850: 1041 Ew.

Lemſal, St. in Livland, Kr. und NNO. von Riga, an einem See; 600 Ew.; Gerberei. [Mangleben, bei Sutenburg; 445 Ew.

Lemsdorf, Grtſchft. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr.

Lemſel, 1) Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Garde-legen, bei Neuhaldensleben; 175 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Merſeburg, bei Delitzſch; 138 Ew. [und bei Göttingen; 172 Ew.

Lemshauſen, Df. in Hannover, Grfſchaft Hoya, Amt Nienburg.

Lemſig, Ortſchaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Stainz; 2 Mahl- u. Sägemühlen. [Brieslaug; 1840: 4729 Ew.

Lemſterland, Ortſchaft (Grietenij) in den Niederlanden, Prov. Le-Maire, Ort im Schweizer K. Waadt, Bez. Nyon (Nyon); mit Arrie 444 Ew. und 9 Häuſ.

Lemuy, Inſel im Chilot-Archipel, zwiſchen dem Feſtlande und der Inſel Chelin. Das SW-Ende iſt die an 150 F. hohe ſenkrecht ſteile Spitze Detif-Point.

Lemvig, St. mit Hafen in Jütland, Stift Ribe, Amt und N. von Ringkjöbing, an der Südſeite des Lim-Fjord; 700 Ew.; Ackerbau, Fiſcherei, Handel mit Korn und Fett.

Lems oder **Lehmwerder**, das größte Df. und der nahrhafteſte Ort im Steininger-Lande, in Oldenburg, Kr. Delmenhorſt, Krchſpl. Altenesch, an der Weſer, mit Ueberfahrt nach Vegeſack; 900 Ew.; Schiffswerfte.

Lena, 1) Fluß im aſiat. Rußland, Oſt-Sibirien; entſteht im Gw. Jakutsk, am W-Abhange des Gebirges am Baikal-See; fließt N., dann NO., tritt in das Gw. Jakutsk, wendet ſich bei Jakutsk gegen O., und ſtets in dieſer Richtung beinahe parallelem bis in das nördliche Gebiet von 73° N., in das er in mehreren Armen mündet. Sein Lauf iſt ſehr gekrümmt und nicht ſchnell. Den größten Theil des Jahres iſt er mit Eis bedeckt. Die beträchtlichen Zuflüſſe ſind r. Kirenga, Witim, Olekma, Tuhaſchina, Aldan; l. Manja, Witſchuja, Wilui. Seine Nebenflüſſe bieſcheinung ſind im untern Flußlhal, um die Mündung des Wiljui und um die Mündung der Lena, die große Menge von Knochen, Zähnen und ſelbſt Geripen urweltlicher Thiere (Mammuthen, Nashörnern, Elephanten) nebſt Bäumen; die nördliche Mündung 73° 24′ N. 124° 54′ 45″ O. 2) See in Ohio, Grfſch. Miami; 1850: 105 Ew.

Lenapes, Indianer-Volk, das zu den Algonkin gehört, und am Winipeg-See und Nelſon-Fluß wohnt.

Lenard-Darocz, Df. in Ungarn, Diſtr. Peſth-Ofen, Gſpſch. Borſod; 360 Ew., Obſtbau, Wiesbach, Walzung.

Lenardfalu, griech. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gſpſch. Szatmar, bei Nagy-Banya; 490 Ew.

Lenartfalva, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Gömör, bei Tornallya, am Zuſammenfluß des Sajo u. Rima; 625 Ew.; fruchtbarer Boden, Eiſenerzbergbau, Hammerwerk; Sitz des Bureaus; 850 Ew.

Lenarto, Lenartow, Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. **Lenartowiec**, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. und bei Pleſchen; 472 Ew. [Kroſel; 303 Ew.

Lenartowitz, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei

Lenartowo, Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei Strzelno; 117 Ew.

Leñas, in Bolivia; 19° 14′ 44″ S. 68° 30′ W. (Pentland).

Lenau, Df. in Bayern, Oberpfalz, Bzgr. Kemnath, bei Kulmain; 128 Ew.

Lenawee, Grfſch. in Michigan; 738 QM.; 1840: 17,889; 1850: [Domino; 370 Ew.

Leneedi, f. Lenſedi.

Leneeo, Kſd. in Spanien, Prov. Burgos, NW. bei Briviesca, l. am

Lench, Df. in England, Grfſch. Worceſter; 280 Ew.

Leneiotire, Flck. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und W. von Châtellerault, l. am Sauvigne; 1341 Ew.

Leneouaca, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und NO. von Mont-de-Marſan; 1237 Ew.

Lenczany, Df. in Oeſterr. Galizien, Kr. Jaſlo, bei Krotna.

Lenczegorne, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Lesdebnik. [tiegel; 383 Ew.

Lenczen, Haufand in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Meſeritz, bei Tirſchtiegel.

Lenczeſtie (Ober-, Unter- mit Biela), Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Bochnia. [Dorfchelmiec; 65 Ew.

Lenczlennen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Lenczye, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Poſen, bei Poſen; 163 E. 2) Leutſchitza, Kreisſt. in Polen, Gw. Warſchau, an der Pjura, in ſumpfiger Gegend; 1600 Ew.; Synagoge; Kirſchner. Der Kreis hatte 1851: 145,654 Ew.

Lenczyny, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Lend, Lendt, 1) Mittel-, Ober-, Nieder-, kleiner Kirchort in Salzburg, bei Tarenbach, an der Salza, von hohen Gebirgen umgeben; Gold- u. Silberſchmelzhütte, Sägemühle. 2) **Ober-**, Drtſch. in Steiermark, Kr. und bei Radkersburg.

Lendemark, Df. in Schleswig, A. und O. von Tondern, Krchſpl. Hyttervay, an der Sluraae; alte Grabhügel auf der Feldmark.

Lendern, Df. in Holſtein, Norderdithmarſchen, Krchſpl. Lehſtedt; 57 Ew. [genbain; 430 Ew.; Mühle.

Lendershauſen, Df. in Kurheſſen, Prov. Oberheſſen, Kr. und A. Zie-

Lendersdorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Düren; 777 Ew.; Eiſenhüttenwerke, Eiſen- u. Meſſingdrahtzug, Eiſen- und Kanonenguß.

Lendershagen mit **Neu-**, Df. u. Pow. in Preußen, Rgbz. Stralſund, Kr. Franzburg, bei Richtenberg; 173 und 60 Ew.

Lendershausen, ev. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Bzgr. Hofheim; 448 Ew. (136 Juden); Fabrik von Lederwaaren; Mineralquelle, Potaſchſiederei, Gips, Oel- und 3 Mahlmühlen.

Lendinara, St. und Diſtr. in Venedig, Prov. Polesine, 3¼ St. W. von Rovigo, am Abigetto; 5700 Ew.; ſchöne Kirche, Bibliothek; Poſt; Flachs- und Getreidebau.

Lendorf, 1) Krchſf. in Kärnten, bei Klagenfurt. 2) Df. ebd., bei Feldkirchen. 3) Drtſch. ebd., bei Spital; 320 Ew. 4) Df., in Kurheſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. Homberg, A. Borken; 290 Ew. 5) **Leedorf**, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg), bei Horn; 136 Ew. 6) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli. 7) Df. ebd., bei Marburg, an der Drau; Schiffmühle.

Lendringhauſen, 1) Mkt. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 80 Ew. 2) Bauerſchaft ebd., Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iſerlohn, bei Menden; 120 Ew.

Lendringſen, Dorf in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei Soeſt; 121 Ew. [bei Winzig; 158 Ew.

Lendſchütz, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau,

Lendſiedel, Pfrſf. im Württemberg, Jaxtkr., OA. Gerabronn; 429 Ew., 4 Höfe. [1850 Ew.

Lendſtadt, Gut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Stuhm;

Lendt, Mkt. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Westendorf.

Lendva, 1) **Alſo-**; **Belſö-**, **Küliö-**; **Limbach** (**Unter-**), Mkt. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Szalad, l. am gleichnam. Nebenfluß der Kerka, der in der Gſpſch. Eiſenburg entſpringt, und SW. von Szala-Egerszeg; 925 Ew.; fruchtbarer Ackerboden. Weinbau; Poſt. 2) **Felſö-**, **Limbach** (**Ober-**), Mkt. ebd., Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Eiſenburg, bei Radkersburg, auf einem Berge; 550 Ew.; Schloß, mage-ner Weinbau, guter Weinbau, Walzung. 3) **Kakas-** und **Liſkaſo**, Krchſf. und Pf. ebd., Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Szalad, bei Lendva (Alſo). [133 Ew.

Lendy, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Gerſdf;

Lendzin, 1) **Lendzien**, Kol. in Preußen, Schleſien, Rgbz. uns Kr. Oppeln. In der Kol. Oppeln; 165 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Pleß, bei Nikolay; 1560 Ew. [nerie.

Leneſchitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Laun; Fabrik

Leng, 1) Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei Argelow; 116 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Poſen, Kr. und bei Pleſchen; 219 Ew. 3) Df. ebd., Kr. und bei Schrimm; 192 Ew. 4) Df. ebd., Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Ratibor; 472 Ew.

Lenga, Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Gollub; 27 Ew. [ſtein, bei Wartenburg; 410 u. 58 Ew.

Lengenau, Df. u. Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allen-

Lengapleſting, Ortſchaft in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldtr.), bei Gutenſtein.

Lengau, 1) Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding; 52 E. 2) Pfrdf. ebd. (Innkr.), bei Neumarkt. 3) Ortſchaft ebd. (Mühlkr.), bei Kollerſchlag.

Lengbach, 1) Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wolfsegg. 2) **Alten-**, **Neuen-**, **Lembach**, Pfrdf. u. Mkt. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), SW. bei Sieghardskirchen; 340 und 440 Ew.; Schloß, Kloſter und Bezirksgericht unter der Enns (Unter-Wienerwaldtr.), bei Gutenſtein.

Lengbau, 1) Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding; 52 E. 2) Pfrdf. ebd. (Innkr.), bei Neumarkt. 3) Ortſchaft ebd. (Mühlkr.), bei Kollerſchlag.

Lengbach, 1) Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wolfsegg. 2) **Alten-**, **Neuen-**, **Lembach**, Pfrdf. u. Mkt. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), SW. bei Sieghardskirchen; 340 und 440 Ew.; Schloß, Kloſter und Bezirksgericht unter der Enns (Unter-Wienerwaldtr.), bei Gutenſtein.

Lengberg, Mkr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Lienz.

Lengden (**Groß-**, **Klein-**), 2 Pfrdfe. in Hannover, Göttingen, Bdr. Hilbesheim, Amt Neinhauſen, bei Göttingen; 598 und 335 Ew.; Domaine Rieckel; Papiermühle.

Lengdorf, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Bzgr. Simbach, bei Kirchberg; 74 Ew.; Poſtſtation. 2) Krchdf. in Kärnten, bei Spital, an der Drau. 3) Rotte in Salzburg, bei Mittersill. 4) **Ober-**, **Unter-**, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Gröbming.

Lengede, 1) Pfrdf. in Hannover, Fürſt. Hildesheim, A. Steinbrück, bei Lafferde; 683 Ew. 2) Pfrdf. ebd., A. Wöltingerode, bei Schladen; 627 Ew.

Lengefeld, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Erfurt, Kr. u. bei Mühlhauſen; 757 Ew.; Förſterei. 2) Df. ebd., Rgbz. Merſeburg, bei Naumburg a. d. Saale; 271 Ew.; Fähre über die Saale. 3) ev.-luth. Krchdf. ebd., Kr. und bei Sangerhauſen; 582 Ew. 4) St. in Sachſen, Kdr. Zwickau, A. Niederforchheim, SO. von Chemnitz, l. an der Flöha, an einem Bergabhange, in 1477 Par. F. mittlere Meereshöhe, 50° 43′ 18″ N. 30° 51′ 21″ O.; 1834: 2151; 1840: 2350; 1852: 2970; 1855: 3019; 1858: 3150 Ew.; Gerichtsamt (1855: 11,261; 1858: 11,601 Ew.); Canevas-, Barchent- u. Kattunweberei; Papiermacher-Waaren. 5) Df. ebd., Kdr. u. A. Zwickau, bei Werdau; ſächſ. Antheil 1855: 61; 1858: 52 Ew. 6) Df. in Waldeck, A. Korbach; 251 Ew. 7) Df. in Weſtergötland, L. Lengaine (Lena), A. Wiankenhain; 209 Ew.

Lengel, Ortſchaft in den Niederlanden, Prov. Geldersland, Bez. Berab; 253 Ew. [Wilh; 205 Ew.

Lengeler, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Sct.-

Lengelern, f. Lenglern.

Lengelſcheid, Mkr. in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Meinerthagen; 100 Ew.

Lengelſen, Bauerhofe in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Werdohle; 18 Ew. [bei Bartenſtein; 78 Ew.

Lengenau, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußiſch-Eylau,

Lengendeck, Df. in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meſchede, bei Oberkirchen; 78 Ew. [Zewen; 46 Ew.

Lengenbofte, Df. in Hannover, Bremen, Bdr. Stade, A. und bei

Lengenfeld, 1) Drtſchaft in Baden, Seekr., A. Meßkirch (Meß-

kirch), zu Leibertingen gehörig. 2) vo. Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Ansbach, bei Neunkirchen; 115 Ew. 3) Langenfeld, Kchdf. ebd., Oberbaiern, Lgr. Landsberg, bei Stoffen; 149 Ew. 4) Pfdf. ebd., Oberpfalz, Lgr. Parkstein; 263 Ew.; Kuns Hefenburg. 5) Df. ebd., Lgr. Waldsassen, bei Waltershof; 124 Ew. 6) Pfdf. ebd., Schwaben, Lgr. Buchloe; 220 Ew. 7) s. Langenfeld. 8) Pfdf. in Krain, bei Adlina, Heich. Laak. 9) kath. Pfrei. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt, bei Dingelstedt; 1670 Ew. 10) St. in Sachsen, Rdv. Zwickau, A. u. 1 Mle. NO. bei Plauen u. 2½ Mle. SSW. von Zwickau, in einem Thal, nahe der Göltzsch; 50° 34′ 17″ N. 10° 1′ 30″ O.; 1834: 3482; 1837: 3665; 1849: 4032; 1852: 4135; 1855: 4423; 1858: 4455 Ew.; Gerichtsamt mit 1855: 8419; 1858: 8304 Ew.; Tuch- und Baumwollgarnspinnerei, Schafwollerei, Türkischrothe-Färberei, Streichgarne u. Kammgarn-Spinnereien; im nahen Df. Grün Papierfabrik, auch Streiche und Kammgarn-Spinnerei. 11) Ober-, Unters, Kchdf. und Pf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Sitz.

Langenbrandt (Ober-), Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Ob. Neuenburg; 292 Ew. [und 131 kath. Ew.

Langenbrücken, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Borberg; 163 ev.

Langenwang, Längenwang, Kchdf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Füssen, bei Beeg; 112 Ew. [Herford, zu Gütersloh gehörig.

Langenbrücke, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.

Langerich, 1) Bauerschaft und Pfrsd. mit dem Beinamen: auf der Wallage, in Hannover, Lingen, Lehr. Osnabrück, A. und 1 Mle. S. von Freren, in der fruchtbaren Gegend der Nieder-Grafschaft Bingen; 1143 und 668 Ew.; Kuns Kirche, 3 Wallmühlen. 2) Pfdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und bei Tecklenburg; 52° 11′ 44″ N. 5° 29′ 25″ O.; 1837: 1365; 1840: 1403; 1843: 1425; 1846: 1425; 1849: 1378; 1852: 1406; 1855: 1385 Ew.; Synagoge, Post, Wollzwirne- und Leinenweberei, Tabacks- und Cigarrenfabriken. 3) und Nieder, Df. und Bauerschaft ebd., bei der St. Lengerich; 1004 Ew.

Lengern (Kirche), f. Kirchlengern. [wald; 340 Ew.

Lengers, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, bei Friedes

Lengfeld, 1) kathol. Pfrsd. in Baiern, Unterfranken, Lgr. und bei Würzburg; 437 Ew.; 4 Mühlen, Wein- und Getreidebau, Mischverkauf nach Würzburg. 2) Kchd. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg; 1015 Ew.; Oberförsterei; rother Sandstein.

Lengsfelden, Df. in Salzburg, an der Fischach und am Fuß des Gisgen, bei Salzburg; 145 Ew.; Brauerei.

Lengfurt, Pfdf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Homberg, r. am Main; 1100 Ew., Uebersahrt, Hospital, Obst- und Weinbau, Steinbrüche, Böttcherei, Schiffahrt.

Lenggenwyl mit Niederhelfenschwyl, Ortschaft im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Wyl; 1270 kath. und 9 prot. Ew.

Lenghelm, Lenghelm, Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Griesbach, bei Birnbach, an der Rott; 98 Ew.

Lenghers-Roud, Hafenort in Persien, Prov. Ghilan, am gleichnam. Fluß, unweit dem Caspischen Meer, OSO. von Resht; 3000 Ew.; Handel mit Seide.

Lengholz, Kchdf. in Kärnten, bei Greifenburg; 120 Ew.

Lengkischken und Lengkuppchen, 2 Dsr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 373 und 146 Ew. [haag.

Lenglach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Lenglumerken, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 78 Ew.

Lengnern, Pfrdf. in Hannover, Göttingen, Edr. Hilbesheim, Amt u. O.½ St. von Bovenden, 1½ St. NW. von Göttingen; 669 Ew.

Lengsdorf, Wir. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Rain, bei Leibling (Schwaben); 52 Ew.

Lengmoos, Pfrdf. in Tirol, Kr. Bozen, bei Stein auf dem Ritten.

Lengnau, 1) Pfrdf. im Schweizer K. Aargau, Bez. Zurzach; 1232 kath., 4 prot. und 525 israel. Ew. 2) Pfrdf. im K. Bern, Amt Büren; 905 prot. und 11 kath. Ew.

Lengnitzenow, Lengnitzenow, Legnitzenow (Neumann's Karte), Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitze, SO. bei Crin; 57 E.

Lengorz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Lengowe, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Zolkiew, Hrsch. Mosty.

Lengowo, kath. Pfdf. im Oesterr. Galizien, Rgbz. Bromberg, Kr.

Lengronne, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. u. S. des Coutances; 1070 Ew. [fr.), bei Amstädten.

Lengrub, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald).

Lengtschen, ill Lengtschen [480 Ew.

Lengsdorf, kath. Pfdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Bonn; **Lengsfeld**, 1) St. in Weimar, Eisenach, WSW. bei Salzungen, r. an der Felte (Zufluß der Werra); 2350 Ew. (400 Juden); Amt; 2 Schlösser; Synagoge; Wollkammerei, Flanellweberei; unweit der 2264 Fuß hohe Basaltberg Beyer. 2) s. Schenkungsfeld.

Lengsheim, Lengsham, Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Pfarrkirchen, bei Arittern; 180 Ew.

Lengstein, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Deutschen.

Lengstielmbach, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 32 Ew.

Lengtschen (Groß-, Klein-), Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 126 Ew.

Lengua, wildes Indianer-Volk im Dc. des Argentin. Staates Chaco.

Lenguglietta, Df. in Sardinien, Prov. San-Remo, Mand. Sanz-Steiano; 601 Ew.

Lengvard, Lengwarth, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, bei Leutschau, in einem Thal; 190 Ew. [lupönes 75 Ew.

Lengwerken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Goldap; **Lengwethen, ev.** Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Ragnit; 224 Ew. [Darkehmen; 86 Ew.

Lengwetschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei **Lengwel**, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gjsch. Tolna, bei Szerard; 570 Ew.; Kastell mit Park; guter Acker- und Weinbau, Wiesenbau. 2) **rsalva, Pohlendorf**, kathol. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Maroš-Basarhely, bei Ilvaarbely-Szombathfalva; 390 E. 3) **rsalva**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsch. Abauj-Torna, 2 St. von Kaschau, in einem Thal am Tarza; 270 Ew. 4) **Kisfeb**, Df. ebd., Distr. Odenburg, Gjsch. Szalad, bei Szalaszegerszegh; 140 Ew. 5) **Nagyobb**, Pfrdf. ebd.; 390 Ew.; Weinbau, Schafzucht, Walzung. 6) **Tor**, Pfrsd. ebd., Gjsch. Somogy (Eimezgh), bei Schloß-Györök, am Platten-See.

Lenham, Flck. in England, Grafsch. Kent, OSO. von Maidstone, am Ursprung der Len; 51° 14′ 13″ N. 0° 37′ 18″ W.; 1841: 2214 Ew.; Pferde- und Viehmärkte.

Lenhausen, Pfdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. 4 Mle. OSO. von Arnsberg, r. an der Lenne; 510 Ew.; Gerichtsage, Post, Stahlhammer, Wassermühle. [bor, bei Smolnica.

Lenina (mala, wielka), Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor.

Lenina, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Château-Salins, NW. bei Rikkerstoff; 520 Ew.; Mark.

Lenino, Flck. in Rußland, Gouv. Minsk, Kr. Mozyr, S. von Slwk.

Lenisé, Kchdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Nassereut.

Lenivka, Flck. in Rußland, Gouv. Charkow, Kr. u. SW. bei Zmiew.

Lenk, Pfrsd. u. der obere Theil des Thales der Simmen, im Oberkr. K. Bern, A. Ober-Simmenthal, r. an der Simme, in 3346 F. Meereshöhe zwischen dem Weißen- u. Dürrenwaldberg; 2366 prot. u. 3 kath. E. Aus dem Df. führt südwärts ein Saumweg durch das Iffingen-Thal in das Rhone-Thal über den 7230 F. hohen Rawil-Paß, ostwärts ein Fußsteig durch das Lauenenthal in 5878 F. Meereshöhe in das Langstigen-Thal; westwärts über den Trüttlisberg in das Lauenen-Thal. Auf dem Hahnenmoos wird jährlich aus den beiden benachbarten Dörfern das Hirtenfest Bergdorf gefeiert.

Lenki, 1) Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sanoc. 2) **Groß-, Klein-**, 2 Dsr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Kröben; 557 und 158 Ew. 3) **rmroczeszka, ropatowska**, 2 Dsr. ebd., Kr. Schildberg, bei Kempen; 567 und 180 Ew. 4) s. **Lenki**. 5) **rsamocka**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Boleslaw.

Lenkaiten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 220 Ew. [leschnitz; 601 E.; Försterei, 3 Wassermühlen.

Lenkau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cösel, bei

Lenkawice, Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Sadzisch.

Lenkawy, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dowiecim.

Lenke, in Jauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kul, bei Gräz; 234 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Guttentag; 190 Ew. 3) ref. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsch. Abauj-Torna, bei Hivvez-Rrvo; 445 Ew. 4) **Alsó, Felső**, 2 Dsr. ebd., Gjsch. Gömör, 1 am Bg., bei Csernalka.

Lenkehlischken, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Darkehmen, bei Nordenburg; 103 Ew. 2) Df. ebd., Niederungkr., bei Heinrichswalde; 26 Ew. [sterburg; 238 Ew.

Lenkeischen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Ins-

Lenken, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Ragnit; 192 Ew. 2) **rSaugen**, Df. ebd., Kr. und bei Heydekrug; 93 Ew.

Lenkendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Allenburg; 129 Ew. [bei Wischwill; 61 Ew.

Lenkenlingeschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit,

Lenkenlingen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 45 Ew. 2) Gut ebd., bei Norkitten; 79 Ew. 3) **Groß-, Klein-**, Df. und Gut ebd., Kr. und bei Ragnit; 190 und 179 Ew.

Lenkerbeek, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und bei Bedlingshausen; 171 Ew.

Lenker-Hauland, ist **Lenke** 1.

Lenkerdorf, Df. in Sachsen, Rdv. Zwickau, A. Niederforstheim, bei Grünhain; 1855: 113 und 110; 1858: 126 und 110 Ew.

Lenkersheim, Pfdf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. u. bei Windsheim; 615 Ew. (90 Juden).

Lenski, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brzyborow. 2) Df. ebd., bei Trzemesna. 3) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Siedlec. 4) **rboini, rgorui**, 2 Dsr. ebd., bei Wilzno. 5) **Lenka (Groß-, Klein-)**, kath. Pfrsd. und Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Kosten; 323 und 133 Ew. [tunn bei Darkehmen; 178 Ew.

Lenkimmen, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr.

Lenkler, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, bei Werne; 130 Ew. [Kr. u. bei Neuenau; 430 Ew.

Lenkmühle, Mühle in Preußen, Lauenburg, Rgbz. Köslin,

Lenkonischken (Alte, Neue), Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 94 Ew.

Lenkoran, St. im S. des Rußland gehörigen Kaspischen Gebiets, Khanat Thalysch, auf der Westseite des Kaspischen Meeres, an der Mündung eines Flusses, N. von dem Vorgebirge Sara; 38° 43′ 50″ N. 48° 27′ 15″ O.; Hauptort des Khanats, 1850: 2172 Ew. Moskeme und Armenier; gute Rhede, 2 Bazars, bedeutender Handel mit Persien.

Lenkowo, Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czernowitz, am Sereth.

Lenkow, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, Hrsch. Tolon

Lenkowica, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 25 Ew.; Wassermühle.

Lenkuck, 1) mit **Frankenthal**, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 119 Ew. 2) **Klein-**, Gut ebd., Kr. Löwen, bei Wiekminnen; 58 Ew.

Lenkuschen, 1) Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 109 und 48 Ew. 2) **Alte, Neu-**, 2 Dsr. ebd.; 32 und 36 Ew.

Lenkusky, ist **Lonkau**. 2) Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Krosno. 3) 2 Dsr. ebd., bei Jaslo: Krchspl. Kobylany; Krchspl. Szczucin.

Lenna, Krchdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Plazzo, unweit dem Brembo; Marke: 2 Pfluschlemeisen.

Lennagora, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Gwesen; 66 [? 225] Ew.

Lenne, 1) Nebenfluß der Ruhr l., in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg; entsteht zwischen Alt- u. Neu-Altersberg, bei Lennestadt, fließt WSW., an Schmallenberg vorüber und in den Kreis Olpe, wo er bei Alte-Hundem mit dem Einfluß der Hundem sich NW. wendet, tritt dann in die Kreise Siegen, Altena, Iserlohn und Dortmund, an Altena und Dortmund vorüberfließend, und mündet unweit Cabel, WSW. von Westhofen. 2) das Gebirge ebd., ein Theil des sogenannten Sauerlandes,

durch welchen die Lenne fließt. 3) Df. in Braunschweig, Kr. Holzminden; 235 Ew.; feiner Sand zur Glas- und Porzellanfabrikation. 4) fatdol. Pfrsf. um Ortschaft in Preußen, Westfalen, Kr. Olpe, RPB. bei Schmallenberg (Kr. Meschede); 142 u. 58 Ew.; 2 Stabeisenhämmer.

Lennefermühle, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei Engelskirchen; 23 Ew., Mühle.

Lennep, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, SSO. 1½ Mle. von Elberfeld. OPD. 1½ Mle. von Solingen, t. unweit der Wupper; 1837: 6023; 1840: 6363; 1846: 7223; 1849: 7054; 1852: 7745; 1855: 7749 Ew., 1 kath. und 1 ev. Kirche; Friedensgericht, Handelskammer, Maschinenstreichgarnspinnerei, Wolle (Tuch-, Kasimire, Circasstienne-, Kattun- und Flanellmanufaktur), Baumwollgarn-, Bandweberei, Färberei. Der Kreis hält 5,63 QM., 1840: 62,836; 1846: 67,435; 1852: 70,834; 1855: 71,415 Ew. mit 7 Städten ꝛc. Das Land ist hügelig und nicht fruchtbar, daher Ackerbau wie Viehzucht gering, und hauptsächlich Gewerbe und Fabrikindustrie in Stahle, Metalle, Wolle, Baumwolle, Instrumenten ꝛc. Fabrikation. [Hain, G. bei Winterberg; s. Sn.

Lennepfähe, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon.

Lennersbrieth, Lennersbreuth, Kchdf. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Vohenstrauß, bei Waldthurn; 132 Ew.

Lennewitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Wilsnack; 171 Ew. 2) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. n. Kr. Merseburg, bei Merseburg; 171 Ew.

Lennick, 1) »Set.-Martin, Flck. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und OWSW. von Brüssel; 1850: 1384 Ew. 2) »Set.-Quentin, Df. ebd.; 1850: 2650 Ew.

Lennigen, Df. in Luxemburg, bei Luxemburg; 1100 Ew.

Lenningen (Ober-, Unter-), 2 Pfrsf. in Württemberg, Donaukr., Dk. Riedheim, in dem fruchtbaren und schönen Thal an der Lauter; 936 u. 768 Ew.; s. bei der Schlossruine Wildenstein u. Gutsherr.

Lenninghausen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 44 Ew.

Lenningsen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei **Lenne**, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Como, in einer Bucht des Comer-See, bei Bellagio; 1846 mit Mandello, in einem Thal; 1600 Ew., ein alter unterirdischer Tempel mit Säulen u. Altar, darüber eine Kirche; Dachziegelfabrik. [lin; 1229 Ew.

Lennon, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. O. bei Châteaulin.

Lennox-Town, Df. in Schottland, Grfsch. Stirling; 2821 Ew.; Calicotdruckerei.

Leno, Flck. und Distr. in der Lombardei, Prov. und S. von Brescia, am Kanal Seriole-Chiese; 3500 Ew.; Seidenspinnerei, Leinenweberei; Meierein; Postamt.

Lenoir, Sfch. im O. von North-Carolina; 390 QM., 1820: 6800 (davon 3500 Sklaven); 1840: 7605; 1850: 7828 Ew. (3883 Sklaven); Hauptort: **Kingston**. [Gaeta; 2000 Ew.

Lenola, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. u. NWW. bei **Le-Rove**, Df. in Venedig, Deleg. Vicenza, an der Brenta; 2 Zayinenfabriken.

Lenox, 1) Grfsch. in Ober-Canada; N. an Ontario-See. 2) ehemalige Landschaft in Schottland, in die Grfsch. Stirling u. Dumbarton vertheilt. 3) Hauptort der Grfsch. Berks in Massachusetts, an einem Arm des Housatonic; 1840: 1313; 1850: 1509 Ew.; 3 Kirchen, 2 hohen Schulen (1803 gestiftet); Eisenmine, Hochofen. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Macomb; 1850: 662 Ew. 5) Ort in New-York, Grfsch. Madison, am Oneida-See; 1820: 3360; 1840: 5931; 1850: 7507 Ew.; dabei der Ort **Lenox-Basin**, am Erie-Kanal. 6) Ort in Ohio, Grfsch. Ashtabula; 1850: 731 Ew. [Gfschft. in Kentucky.

Le-Noyer, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mand. **Lens**, 1) Flck. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und NNW. bei Mons, r. an der Dender; 1850: 2262 Ew. 2) St. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. und SO. bei Béthune, am Scarpe; 50° 27′ 43″ N. 0° 29′ O.; 2600 Ew.; Garnbleichen, Fabrikation von Spitzen, Rübenzucker, Seife, Genevre, Branntwein, Wollspinnerei, Gerberei; Kalköfen; in der Umgegend Steinkohlen- u. Thongruben. 3) Leis, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Sibers (Sierre); 46° 16′ 25″ N. 8° 6′ 0″ O.; 698 Einw. 4) **Lens-Saint-Remy**, in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und NNO. von Valence, WNW. bei Grand-Serre; 1532 Ew. 5) »Set.-Remy und »Set.-Servais, 2 Dfr. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy, an Geer; 1850: 1393 und 310 Ew. 6) »für-Geer, Df. ebd., Prov. und Arr. Lüttich; 1850: 280 Ew.

Lensahn, im Oldenburg. Pfrsf. Amt Eutin in Holstein, 1¾ Mle. N. von Neustadt; Industrieschule (seit 1795) u. Webereischule, Krankenhaus; Bibelgesellschaft. [zu Wildeweide gehörig.

Lensheid, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Kr. Arnsberg.

Lenschow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Ribnitz, bei Barchim.

Lenschung, kath. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, bei Gnadenfeld; 735 Ew. [kostelecz, bei Hrussk.

Lenfeld, Lenzdeck, Df. in Böhmen, Kr. Paraubitz, Bez. Schwarzer **Lenfian**, Df. in Hannover, 8. und Odr. Lüneburg, A. Winsen, bei Lüchow; 125 Ew. [tow a. Pl.; 261 Ew.

Lenfin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei Treptow-Lenfig, f. Lenzig.

Lenski-Groß, mit **Möllerstuhn u. Ranzigthal; Klein-**, ev. Pfrsf. und Df., in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Lautenburg; 450 und 262 Ew. [an der Wyrzichegga.

Lenskoi, Kchdf. in Rußland, Gw. Wologda, Kr. Solwytschegorsk, **Lenske**, Df. in Holstein, A. Gismar, Kchdf. Grömitz, am Klosterbee, 1½ Mle. NO. von Neustadt, unweit der Ostsee; 328 Ew.; ziemlich fruchtbarer Boden, Mangel an Feurung; Ziegelei.

Lent, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldersland, Bez. Elst; 1810: **Lenta**, 1) Df. in Sardinien, Prov. Vercelli, Mand. Gattinara; 1200 Ew. 2) Hoch-Thal im NO. des Schweizer K. Graubünden, an der Grenze gegen Tessin, und von dem 10,280 F. hohen Lenta-Pik (Lentershorn), ein Gletscher, geschlossen wird.

Lentate, 1) Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Angera, in einer sumpfigen Ebene. 2) »con-Olmmag o, Pfrsf. ebd., Prov. Milano, Distr. und bei Barlassina; 3 Meierein.

Lente, f. Malente. [bei Ji-Vaso; 530 Ew.

Lentella, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter., Distr. und SSW.

Lentenach, f. Lentigny. [Heinrichswalde; 91 Ew.

Lentenbude, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungk., bei Lentek-Dombek, Flck. in Frankreich, Dep. Nin, Arr. und S. bei Bourgen-Bresse, f. an der Reyle; 1070 Ew.; Pferdehandel.

Lentenhorn, f. Lenta 2.

Lenterode und Lentershagen, Df. u. Gut in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Heiligenstadt; 401 und 20 Ew.

Lentershheim, ev. Pfrsf. in Baiern, Mittelfranken, Dgr. Mayerfränkungen; 501 Ew. [Kreisfpl. Kaltenkirchen; 215 Ew.

Lentförden, Df. in Holstein, Amt Segeberg, S. bei Bramstedt,

Lenthe, 1) Pfrsf. in Hannover, Calenberg, Lbdr. Hannover, Amt Lauenstein, 2 Mle. südwestl. bei Hannover; 319 Ew. 2) Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Overijssel, Bez. Heine; 655 Ew.

Lenthoit, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, bei Niederkrüchten; 203 Ew.

Lentl, Mfkl. in Ungarn, Distr. Preßburger Odrcomg. Gfschf. Szalad, bei Alsó-Kemnva, r. um Kerka; 650 Ew.; Weinbau, große Eichenwaldung; viel Weide. [(Tarine); 246 kath. Ew.

Lentigny, Leutenach, Df. im Schweizer K. Freiburg, Saane-Bez.

Lentilhaeve-Cauffe, Df. in Frankreich, Dep. Let, Arr. und NO. von Cahors; 550 Ew.; Märkte.

Lentillu, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. n. WWW. von Lyon; **Lenting**, kathol. Pfrsf. in Baiern, Oberbaiern, Dgr. Ingolstadt; 367 Ew.; Schloß; Salpeter und Potaschsiederei.

Lentini, Leontini, St. in Sicilien, Prov. Syracusa, NNW. bei Catania, Hauptort der Landschaft Leontinis, r. am gleichnam. Fluß, der unterhalb Giarretta in das Meer mündet; 7200 Ew.; Getreide, Wein, Olivenöl.

Lenton, Kchdf. in England, Grfsch. und WSW. bei Nottingham, r. an der Trent; 1100 Ew.; Märkte; Seidenkokonfarben.

Lentowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandez; Post.

Lentowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Woyniez.

Lentownia, 3 Dfr. im Oesterr. Galizien: Kr. und bei Jaslo; Kr. und bei Przemysl; mit **Lentowska-Bulka**, Kr. Rzeszow, bei Jordanów, Gfschft. Myslenice [Kr. und bei Neu-Sandec; 245 Ew.

Lentsch, 1) f. Lenz. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln,

Lentschen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Naumburg a. Bober; 42 Ew. [rzig, bei Benischen; 274 Ew.

Lentscher-Hauland, Haufand in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz.

Lentschow, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Laffan; 110 Ew. [Slacz; 315 Ew.

Lentvora, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschft. Neograd, bei **Lenz**, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Stargard; 655 Ew. [Lenzig, Lenfig, Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei

Lenzke, Lenzke, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, Kchdf. in Norwegen, Stift Tromsö, A. Finnmarken, am Maiangers-Fjord; 26 QM., 3500 Ew. in den drei Gemeinden Lenvig, Hillefior und Mundeloen; Fischerei Hauptverdb.

Lenzen, 1) Pfrsf. in Sachsen, Kr. Torgau, A. Meißen, bei Großenhain; 1855: 211; 1858: 209 Ew. 2) **Lentsch**, einsamst Pfrsf. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Albula; 351 kath. und 2 prot. Ew.; tas bei die saß zwei Stunden lange am Westen durch Sturm u. Schneelawinen bedrohte **Lenzerheide**, auch **Alura** genannt. 3) f. Lenz. 4) **Wiegnice, Df.** in Mähren, Kr. Olmüz, an der Böhmischen Grenze, unweit Schildberg.

Lenzburg, St. und Bez. im Schweizer K. Aargau, O. 2½ St. von Aarau, an der Aar, in 1228 F. Meereshöhe; 47° 24′ 27″ N. 7° 49′ 37″ O.; 1850: 2021 und 81 kath. Ew.; dabei auf einer Höhe ein alter Schloß mit einem 30 Klaftern tief in den Felsen gehauenen Brunnen; Bleichen, Kattundruckerei, Handel. Der fruchtbare und weibereiche Bezirk hält 17,370 prot., 191 kath. und 1 jüd. Ew.

Lenzen, 1) Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Strzalkowo; 116 Ew. 2) **Groß-, Klein-** (Leuzeck), 2 Dfr. ebd., Kr. Birnbaum, bei Pinne; 269 und 179 Ew.

Lenzedl, f. Lenfedl.

Lenzel (Alt-, Neu-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. Leitmeritz.

Lenzen, Pfrsf. in Hannover, 8. und Odr. Lüneburg, A. Hitzacker, bei Dannenberg; 100 E. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Sternberg, bei Dobbertin. 3) kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Belgard; 437 Ew. 4) kath. Pfrsf. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Elbing; 612 Ew. 5) Flck. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, zwischen Dosmin und Wittenberge OSO., r. unweit der Elbe und r. an der Löcknitz, in die hier der Rambower u. Rudower See abfließen, in dem fruchtbaren Landstrich, die Lenzener Wische genannt; 1837: 2383; 1849: 2861; 1843: 2972; 1846: 3021; 1849: 3050; 1852: 3034; 1855: 3020 Ew.; Post; schenkwerthe Kirche, Wittelschule, Vorbereitungsschule; Fähre; Kaiser-Heinrich I. nahm diese ehemals starke Feste, an die noch das gleichn. Burg-Vorwerk erinnert, den besiegten Wenden 930. 6) Werw. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Stettin; 74 Ew.

Lenzenbruch, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, bei Wolterswalde; 237 Ew., Forsthaus.

Lenzenhof, Ortschaft in Luland, S. von Wolmar. [22 Ew.

Lenzfried, kathol. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Dgr. Kempten; 138 Ew.

Lenzhölzi, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; **Lenzima**, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Revereto.

Lenzing, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckr.), bei Wiedfahrt, am Anger. 2) Df. in Salzburg, bei Saalfelden.

Lenzlinghausen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, bei Spenge; 1300 Ew. [Neustadt; 216 Ew.

Lenzin, Lenfin, Pfr. u. Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei

Lenzke, f. Lenzke.

Lenzkirch (Ober), Flck. in Baden, Kr. A. Neustadt, in einem ausmuthigen Thal an zwei Bibenflüssen der Wutach; 830 kath. und 1 jüd. Ew.; bedeutender Sitz der Schwarzwälder Industrie (Spiel- und Pendeluhren, und Strohhutfabriken); nach dem Brande 1813 schön wieder aufgebaut. [Graubenz, zu Redden gehörig; 86 Ew.

Lenzwalde, Anbau in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei **Lenzy (San-)**, St. im Kirchenstaat, Deleg. Urbino-Pesaro, WSW. bei San-Marino, auf einem Berge; 1200 Ew.; Bischofsitz.

Leobel (Unter-), Df. in Kärnten, am gleichnam. kleinen Fluß, unweit Kirchentheuer.

Leoben, 1) **Loiben, Leoben, Luiben,** St. u. Bez. in Steiermark, Kr. und WBW. bei Brud, r. an der Mur, in 1568 F. Meereshöhe: 47° 39′ 36″ N. 12° 46′ 30″ O.; 2500 Ew.; die schönste Stadt in dem oberen Steiermark; Ober-Bergamt, Berggericht; Dechant-Kirche, Rathhaus, Gymnasium, 1 Kapuziner-u. 1 Dominikaner-Kloster, Theater; 1 Kupfer- und 3 Eisenhämmer, Drahtzug; am Münzberge ein beträchtliches Braunkohlenbergwerk (der Klöb hat an 70 Fuß Mächtigkeit, und gehört zu der tiefsten Formation); bedeutender Eisenhandel. 2) **Leiben, Leiben, Oberu. Unter-Leoben,** Df. u. Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Krems, an der Donau. 3) mit **Unter-u. Dorber,** 3 Ortsch. in Kärnten, bei Gmünd.

Leobendorf, Gemeinde, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Langen-Enzersdorf, am Schliefberge; 730 Ew., Ruine Kreuzenstein.

Leobengraz, Gemeinde in Kärnten, bei Gmünd; 125 Ew.

Leobersdorf, Lolbersdorf, Pfrdf, mit Markt in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Baden-Neudorf, mit Gumiseldorf, an der Südbahn, in ganz ebener Gegend, von Gärten, Feld, Weingärten, Wiesen und Weide umgeben.

Leobschütz, Liebschütz, Hlubczen, Kreisst. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, l. an der von der Oder zufließenen Zinna, 4 Mln. Mte. WNW. von Ratibor, 6¼ Mle. SO. von Breslau und 2 Mln. NNO. von Jägerndorf (Oesterr. Schlesien); 1837: 5640; 1840: 6472; 1846: 6912; 1849: 7203; 1852: 7623; 1855: 7891 Ew.; fürstl. Liechtenstein. Schloß, Kreis-Amt, 3 kath. Kirchen, 3 kath. Kapellen, 1 ev. Kirche, kath. Gymnasium, Hauptwerkschule, Rathhaus, Militair-Kommando, Garnison: bei, Leim-, Wolle-, Band- und Strumpfwirkerei, Färberei, Wattenfabrik, Schuhmacherei, starke Getreide- und Flachshandel. Der Kreis hält 12.91 QMl.; 1840: 67,465 (Stadt 10,932); 1846: 72,031 (Stadt 11,585); 1852: 72,612 (Stadt 12,549); 1855: 72,809 (Stadt 12,577) Ew.; gränzt W. an das Troppauer, Schlesien, N. an den Kr. Neustadt, O. u. S. an den Kr. Ratibor; ist meist bergig, jedoch nicht unfruchtbar, und hat viel Getreide, gute Vieh- und Bienenzucht, auch einigen Gewerbebetrieb.

Leobagger, l. **Leutacker.**

Leogang, Lo-Gemeinde, St. am Ostende der Norkkette der großen südl. Halbinsel von Havei (Sct.-Domingo), 8½ von Portean-Prince, in einem großen n. fruchtbaren, aber sehr ungesunden Thal an einer Bucht; 18° 32′ 10″ N. 75° 4′ 55″ W.; Zucker-, Kaffee u. Baumwollenbau.

Leogang, Kirchd. in Salzburg, in einem Thal, r. am Urfeiauer, bei Saalfelden; 90 Ew.; Kupfer- und Bleibergwerk.

Léogeats, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und NW. bei Bayas; 1050 Ew.

Léognan, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und S. von Bordeaux, bei Labrère; 3750 Ew.; vorzügliche Weine um Weißwein.

Leogra, Kick. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1., Distr. und S. bei Teramo; 750 Ew.

Leomannsdorf, st **Loimersdorf.** [l. am Tivora.

Leomil, St. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. SO. von Lamego,

Leomilden, 1) **Milel,** Gem. Gfrsch. und N. von Herzberg, in einem fruchtbaren Thal am Luz; 1811: 3892; 1851: 5214 Ew.; alte Kirche, mehrere Frei- und Armenschulen, Pensionsanstalten, Ackerbaugesellschaft; beträchtliche Gerberei; Handel mit Wolle, Weizen, Gyps und Hopfen. 2) Ort in Wasserdistrikt, Grfsch. Mansfelde, WNW. von Sotten, am Rhadan; 1820: 1590; 1840: 2063; 1850: 3121 Ew.; Steinbrüche.

Leon, 1) eine sandige und wenig fruchtbare spanische Insel im Atlantischen Ozean, an der SW-Küste von Spanien, von dem Festlande durch den Kanal Santi-Petri, von Barbarien, nur 10 Mln. breit, die Bai von Cadix getrennt. Sie streckt gegen NW. eine sehr schmale Landzunge, auf deren Spitze die Stadt Cadix steht. Außerdem stehen darauf die Städte San-Carlos u. Leon, auch Isla-de-Leon genannt. Die Nordküste wird durch den Trocadero vertheidigt. 2) ehemaliges Königreich in Spanien, jetzt in die Provinzen Palencia, Salamanca, Zamora und Leon; 1837: 3) Prov. eb., 593 QLeguas (20 auf den Grad oder 277,38 QMl.); 1833: 267,438; 1857: 354,295 Ew.; im N. durch das Cantabrische Gebirge von der Prov. Oviedo geschieden, gränzt sie S. an die Prov. Zamora und Valladolid, an die Prov. Palencia; gebirgig, aber gesund, fruchtbar und weinreich, daher reichlich an Getreide und Vieh und Schafzucht. 4) Hauptst. eb., NNW. von Valladolid, in einem schattigen Thal am Zusammenfluß des Torio u. Bornesga; 42° 45′ N. 7° 38′ W.; 7074 G.; die ehemalige bedeutende, aber sehr verfallene Stadt hat eine schöne Kathedrale in gothischem Styl, mit 2 Thürmen und 1 Kuppel; ferner das schöne San-Marcos-Kloster mit schöner Kirche und Bibliothek; das San-Isvoro-Kloster mit königl. Gräbern; die prächtige Kapelle der Benediktiner-Kirche; der alte veralterte Königspalast; Bischofsitz; Lein- u. Wollweberei, Mützen- und Handschuhfabrikation. Die Stadt soll unter dem römischen Kaiser Galba gegründet worden sein. 5) Grfsch. in Nicaragua, 38 QMl. 6) Gerfsch. in Texas; 1850: 1916 Ew. (621 Sklaven); Hauptort: **Leona.** 7) Ort in New-York, Grfsch. Cattaraugus; 1850: 1340 Ew. 8) Stadt in Mexiko, Staat Guanaxuato, Departt. occidental, in einer fruchtbaren Ebene, unweit dem NW-Ende des Managua-Sees und dem Hafenplatz Realejo am Großen Ozean; 12° 20′ N. 88° 36′ W.; an der alt-indianischen Stadt Subtiaba anliegend, ist sie durch politische Unruhen bis auf etwa 20,000 Ew. herabgekommen und liegt großentheils in Ruinen, und die Bewohner leben nur noch vom Landbau; übrigens ist die Stadt reich an gutem Trinkwasser in 150 bis 200 F. tiefen zahlreichen Brunnen (Reichardt, Nicaragua 155 ff.). 9) **Nueva,** ein Mexicanischer Staat, dessen Gebiet gegen Ende des 16. Jahrh. durch den Vice-König von Mexico, Graf Monterey, für Spanien in Besitz genommen u. Nuevo Reyno de Leon genannt wurde. Er gränzt O. an Tamaulipas, N. an Cohahuila, W. an Cohahuila und Durango, SW. und S. an Zacatecas und San-Luis-Potosi. Das Land ist wellenförmiget, fruchtbarer Hügelland mit weiten Ebenen und Niederungen, über die sich nur wenige Gebirge im W. erheben. Die Flüsse strömen, der Abdachung des Landes folgend, dem Mexican. Meerbusen zu. Die bei trächtlicheren sind der Rio-Tigre, Rio-der-San-Juan, die oberen Zuflüsse des Rio-Blanco oder Borbon, der Rio-Salinas. Das Klima ist warm, im Sommer sogar heiß, aber doch gesund. Die Bevölkerung betrug nach den Angaben 1830: 95,224; 1831: 95,649; 1832: 113,419; 1843: 129,000; 1846: 135,000 Ew. Eingetheilt ist der Staat in 5 Partidos mit 25 Distrikten. Der geringe Landbau erzeugt nur Mais, Frijoles (Bohnen) und Zucker; Hauptbetrieb ist die Zucht von Pferden, Maulthieren, Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen. Das Gebirge enthält Gold, Silber, Blei. Salz wird am Ufer des Rio-Tigre gewonnen. Die Hauptstadt ist **Monterey.** 10) **Leon,** Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. um WNW. von Dax, Kt. bei Castets; 1846: Ew.; in der Nähe Kohlenminen. 11) **Leon,** Df. eb., Dep. Aller, Arr. um N. von Dayliffe, NO. bei Jalligny; 1000 Ew.; Markt; Zink- und Bleiadern in den Bergen. 12) **Sct.-,** Df. eb., Dep. Haute-Garonne, Arr. und OSO. bei Villefranche; 1226 Ew. 13) **Villa-de-,** hübscher Mkt. im Mexican. Staat Guanaxuato, NWBW. von der Hauptstadt gl. N., in einer Meereshöhe in einer an Weizen, Gerste, Mais ꝛc. fruchtbaren Ebene, in 21° 6′ 38″ N. 103° 39′ W.; hübsche Kirchen, Hospital, höhere Schule; Marktplatz mit schönen Kaufläden, bedeutender Getreidehandel.

Leona, l. **Leona-Vicario.**

Leonhard (Sct.-), 1) ev. Df. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. u. bei Nürnberg; 117 Ew.; Bleistift- u. Dosenfabrik. 2) ev. Pfarrkirche und Pfarrei eb., Bzgr. Rothenburg; 25 Ew. 3) Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und O. von Blois, NW. bei Marchenoir; 1204 E.; Mühle. 4) Sct.-eb., Dep. Haut-Rhine, Arr. und O. bei Kenysas, r. an der Vienne in hoher Lage; 5680 Ew.; alte Kirche auf dem 10. Jahrh., schöne Brücke, Gerberei, Wollspinnerei, Weberei von Wollzeugen, Band ꝛc., Fabrikation von Porzellan, Papier ꝛc.; Kupferhammer. 5) Df. eb., Dep. Vosges, Arr. und S. bei Sct.-Dies, an der Meurthe; 615 Ew. 6) **Sct.-,** Df. eb., Dep. Var, Arr. und OSO. bei Draguignan, Kt. und OSO. bei Fécamp; 1130 Ew.; Märkte. 7) **-des-Bois,** Df. eb., Dep. Sarthe, Arr. u. W. von Mamers, NW. von Frenayele-Vicomte, an der Sarthe; 1540 Ew., Messerfabrik.

Leonardi, Kirchort in Kiel, bei Kraisburg.

Leonardo (Sct.), 1) Kl. in Spanien, Prov. u. BWW. von Soria, N. bei Otma, am Lobos; 725 Ew.; in der Nähe eine sehr tiefe Höhle mit Augia. 2) Df. in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. und NO. von Bogia, WBW. bei Manfreconia; das Fort 41° 36′ 3″ N. 15° 12′ 46″ O. 3) Sct.-eb., Prov. Norkküste an der Bucht von Catania, Insel mit gutem Ankergrunde und durch zwei Forts geschützt; Thunkischang. 4) Pfrrd. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. San-Pietro, bei Cividale.

Leonardowo, Dorw, in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Ostrowo; 34 Ew. [stück, einem Nebenfluß des Potomac.

Leonardstown, Hauptort der Grfsch. St.-Mary's, am Britton-

Leonardsville, Ort in New-York, Grfsch. Madison.

Leona-Vicario, Saltillo, Hauptst. des Mexican. Staates Cohahuila, im S. und nahe der Grenze von Nuevo-Leon und Tamaulipas, am Monteren, in wasserarmer und unfruchtbarer Gegend; 20,000 Ew.; ist gebaut in einer einige Meilen breiten Ebene, mit dem Hauptzug ein Wasserbehälter, woraus die ganze Stadt mit Wasser versorgt wird.

Leonbach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkreis), bei Weis; 860 Ew.; altes Schloß.

Leonberg, 1) Df. in Baiern, Oberdaiern, Kgr. Altötting, bei Zeilarn (Mieerdaiern); 25 Ew. 2) kath. Pfrrd. eb., Oberpfalz, Kgr. Burglengenfeld; 347 Ew.; Schloß, Wallfahrtskirche, Mühle, Bierbrauerei; Steinbrüche mit Bergkristallen. 3) kath. Pfrrd. eb., Kgr. Waldsassen; 159 Ew.; 2 Kirchen, Mühle; Eisensteingruben, Bergkristall, Steinbrüche. 4) Df. im Oberdonaukr. (Schw.) in Württemberg, Nedarkr. W. bei Stuttgart, an der Glems; 48° 48′ 7″ N. 8° 40′ 26″ O.; 2120 Ew.; altes Schloß, Oberamtshaus, Cameral- und Forstamt; Tuchweberei, Brauerei, Pferdemärkte; 1500 ein Gerbehen; Geburtsort des Sprachgelehrten J. Nauk (1722), des Philologen Chr. Gottl. Heyne (1761), der Brüder (des Philologen und des Augenarztes) Schelling. Das OA. hat 4½ QMl., 27,700 Ew. in 3 St., 4 Pfarrsen. mit Markt, 20 Pfarrsen., 2 Mlrn. ic.; bewahret und darunter viel Wachholder, dessen Beeren gesammelt und in den Handel gebracht werden; Getreidebau, Rindvieh- u. Pferdezucht. 5) **-Ausgang,** Df. in Württemberg, Neckarkr.; 360 Ew.

Leonbronn, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim.

Leonbari, Flck. in Griechenland, Morea, Distr. Gortynia, SW. von Tripolitza; 37° 19′ 12″ N. 19° 45′ 27″ O.; Ruinen. [2300 Ew.

Leonding, Pfrsf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz;

Leone, 1) **Orofenga, Alofenga, Olofenga,** ein steiler Felsen-Eiland der Schiffer- (Navigator-) Inseln, von einem Korallen-Riff umgeben, u. Sitz eines Häuptlings; 14° 6′ 0″ S. 171° 36′ 37″ W. 2) gross Df. auf der Schiffer-Insel Tutuila, mit etwa 10,000 Ew. 3) Berg auf der Insel Formosa; 24° 57′ 0″ N. 121° 46′ 0″ O.

Leonesse, St. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und N. von Civita-Ducale, l. am Corno; 5000 Ew.; 5 Kirchen, 7 Klöster.

Leonfelden, Mkt. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), BWNW. 4 St. von Neukast und N. 6 St. von Linz, in schöner und gesunder Lage in 375 Mtrn. Höhen, Sitz eines Herrschafts (Marsfes), am nächst der Böhmischen Grenze, und mit Mauer, Gräben und Basteien umgeben; 650 Ew.; gothische Kirche (1481 erweitert), Flachsspinnerei, Weberei; bedeutende Schienmärkte.

Leonfort, Df. in Ironforte, St. in Sicilien, Prov. Catania, Distr. u. S. bei Nicosia, auf einem Berge; 10,680 Ew.; Handel mit Getreide, Wein, Seide; ergiebige Schwefelgruben.

Leonhard (Sct.-), 1) Kschwkr. in Baiern, Oberdaiern, Kgr. Wasserburg, bei Schnaitsee; 32 Ew. 2) Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit. 3) Sct.-eb., im Lavanu-Thal, l. am Lavanu, Bzg. und bei Weissberg; 780 Ew.; merkwürdige altdeutsche Kirche mit vielen Glasmalereien; Eisenbergwerk am Lobenberge, Eisenhammer; 1 St. entfernt der Preblauer Sauerbrunnen u. der eisenreiche Kleiniger Sauerbrunnen. 4) Df. eb., Bzg. Hospital, bei Sachsenburg, an der Drau. 5) Pfrrd. eb., bei Villach; 6) Df. eb., bei Arnoldstein. 7) Df. in Krain, bei Laibach, 8) Krchdf. eb., bei Krainburg. 9) Ortschaft eb., bei Sct.-Oswald. 10) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Sarleinsbach. 11) Mkt. eb., 4½ St. von Freistadt, auf einem Berge mit weiter u. schöner Aussicht bis Wien ꝛc. 12) Kirchort eb. (Traunkr.), 3 St. von Wels. 13) Mkr. in Salzburg, 2 St. von Mauterndorf; schöne Wallfahrtskirche mit reichen Stiftungen. 14) Krchdf. eb., 2 St. von Salzburg; Wallfahrtskirche, Farbenfabrik, Viehmarkt. 15) Kirchort in Steiermark, Kr.

Marburg, bei Pettau. 16) Ortsch. ebd., 1½ St. von Leben. 17) Mkfl. ebd., 3/4 St. von Marburg. 18) Kirchort ebd., 4/4 St. von Franz, bei Teifall. 19) Kirchort ebd., 3½ St. von Cilli, bei Tuffer. 20) Pf. ebd., bei Rann; 160 Gw. 21) Wallfahrtsort in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Rattenberg. 22) Kirchort ebd., Bez. Imst, im Pitzthal, am Zinggenbach. 23) Pfrdf. ebd., Kr. Brixen, Bez. Bozen, bei Passeir. 24) Pfrdf. im Schweizer K. Wallis, Bez. Siders; 366 katholl. Ew. 25) «am Forst, Rechtbal, Pfarrort in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Weilheim; 450 Ew. 26) «am Forst» im Tal, Mkfl. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), 2 St. von Melk, am Melk; Schloß. 27) «am Wald, Groß-Hartpichel, Pfrdf. ebd., 2 St. von Sonntagsberg, 4 St. von Amstätten. 28) «im Walde, Krchdf. ebd. (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn, hoch im Gfoller Walde. [bei Windisch-Feistritz.

Leonhardi, Lucet-Berard, Krchdf. in Steiermarf, Kr. Marburg.

Leonhardsberg, zerstreute Bauerhöfe in Tirol, Kr. und bei Brixen.

Leonhardsbuch, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Freising, bei Altenhausen; 124 Ew. [heim, bei Prutting; 50 Ew.

Leonhardsspinnen, Kehwir. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Rosenheim.

Leonhardswiy, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Kurad; 315 Ew.

Leoni, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Jackson; 1850: 1290 E. 2) Kkl. in Neapel, Prov. Principato-ultre., Distr. und S. bei San-Angelo-de-Lombardi; 4300 Ew

Leonidas, Dor. in Michigan, Grfsch. St.-Joseph; 1850: 857 Ew.

Leonidhi, Flck. in Griechenland, auf der Oftküste von Morea, Distr. Kynuria. [78 Ew.

Leonowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Borek;

Leonpol, Mkfl. in Rußland, Gw. Wilna, Kr. u. WW. von Dünaburg, l. an der Düna. [boten; 170 Ew.

Leonrodt, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Erlbach, bei Dietenhofen.

Leons-le-Roucoux, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und NNW. von Millau, an der Mündung des Lake.

Leonstein, Pfarrort in Oesterreich ob der Enns Traunkr.), 6½ St. von Steier, in gebirgiger Gegend; 730 Ew.; alte Kirche, Schloß, Burgruine. [WSW. von Perigueux, l. am Isle; 1050 Ew.

Léon-sur-Isle, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und Léon-sur-Bégère, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und NNW. von Sarlat. r. an der Bégère; 900 Ew.; Märkte.

Leontarion, ist Leondari.

Leontica, Df. im Schweizer K. Tessin, Distr. Blenio; 473 kath. E.

Leontiica, Flck. in Griechenland, Eiuboea, SSW. von Teiffala.

Leoparden-Insel, Insel an der Küste von Sierra-Leone in Afrika.

Leopel, Loipl, Kotte in Baiern, Oberbaiern, Lgr. u. bei Berchtesgaden; 219 Ew.

Leopold, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Arnau, bei Hermannseifen und Mohren; Eisenhammer. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Perry; 1850: 485 Ew.

Leopoldina, deutsche Kol. in Brasilien, Prov. Bahia, Distr. Caravellas, am Rio-Peruhype (seit 1825) [lieberkuhlung abzuleiten

Leopold-Kanal, in Baiern, Oberbaiern; s. Isar-Kanäle.

Leopoldo (San), deutsche Kol. mit gleichnam. St. in Brasilien, Prov. Rio-Grande-do-Sul, 9l. von Porto-Allegre, in fruchtbarer Gegend; seit 1824.

Leopoldova, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment, am See Welkis-Kulpin, und unweit der Temes, 5¼ St. von Pancsova; 2300 Gw.

Leopoldowitz, 1) ist Deypoldowitz. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau; 84 Ew.

Leopoldsberg, 1) ein Berg, unweit Wiens, 48° 16' 49'' N. 14° 0' 40'' O., 824 F. über dem Donauspiegel hoch, mit einer Kirche, Schloß rc. u. überraschend schöner Aussicht, und schöner als auf dem höheren, nahen Kahlenberge. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei Oppeln; 94 Gw.; Försterei.

Leopoldsburg, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., bei Rathenow; 452 Ew.

Leopoldschlag und Leopoldschlägerei, Mkfl. u. Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), an der Maischinz, bei Freistadt, an der böhmischen Grenze; 1300 und 300 Ew., Eisenfabrikation, Bierbrauerei.

Leopoldsdorf, 1) Leopoldow, deutsches Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Theresienbrief; 200 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), 9l. von Stadt-Enzersdorf, auf dem Marchfelde, am Russbach; 550 E.; Schloß. 3) Leipersdorf, Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wien, am Schiffahrts-Kanal; 200 Ew.; Schloß. 4) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Friedland; 256 Ew. 5) Poldowka, Df. im Oestern. Schlesien, bei Teitsch. 6) Klausen, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), Hrsch. und bei Purkersdorf, im Walde.

Leopoldsfahrt, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Landsberg; 256 Ew.

Leopoldshafen, Df. in Baden, Mittelrheinkr., Landamt Carlsruhe, am Rhein; 690 ev. und 21 kath. Ew.; Fähren.

Leopoldshagen, Df. und Pfarrort in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam; 936 Ew.

Leopoldshain, 1) Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Winzig, zu Seifroda gehörig; 51 Ew. 2) Nieder-, Ober-, ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Görlitz; 556 Gw.; 2 Schiffer. [Hoffengnitz; Tafelglasfabrik.

Leopoldshammer, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei

Leopoldshof, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Angerburg; 26 Ew. [Nied, bei Haag.

Leopoldshofstadt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausr.), bei

Leopoldshöhe, 1) Mkt. u. Hauptzollamt in Baden, Oberrheinkr., 1. und SO. bei Lörrach, an der Grenze. 2) zweitheiliges (Strussky, Rittrow) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz, bei Gernowitz; 190 Ew.

Leopoldskirchen, Df. in Kärnten, bei Feberaun; 340 Ew.

Leopoldskron, Schloß in Salzburg. [Grainetz; 164 Ew.

Leopoldsreuth, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Wolfstein, bei

Leopoldsruh, Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Hainspach, bei Gerichsdonau; 340 E.; Säger u. 2 Mahlmühlen; leinwandfabrik, Bleiche,

Leopoldsschlag, s. Leopoldschlag.

Leopoldstadt, 1) die größte und nördlichste Vorstadt von Wien, auf der Donau-Insel und durch Brücken mit der Stadt verbunden, und der Ueberschwemmung ausgesetzt. 2) Leopoldvar, Festung in Ungarn, Distr. Pressburg, Grfsch. Unter-Neutra, an dem Mkfl. Freistaat (Galanez), in einer Ebene; 48° 25' 40'' N. 15° 25' 30'' O.; nur von der Besatzung und Invaliden bewohnt.

Leopoldstein, 1) Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Liebenau; 2) Leobstein, Schloß in Steiermark, Kr. Bruck, bei Eisenärz, an einem schon liegenden, fischreichen See.

Leopoldsthal, 1) Df. in Lippe-Detmold, Amt Horn; 444 Ew. 2) Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, in Grunaergebirge; 51 Ew. [Ostweiler; 60 Ew.

Leopoldsthalerhof, Mkt. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei

Leoprechting, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Passau r., bei Hutthurm; 144 Ew. 2) Mkt. ebd., Oberbaiern, Lgr. Neumarkt, bei Niederaufkirchen; 12 Ew.

Leordina, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kakschau, Grfsch. Maramaros, bei Sziget, am Biso; 770 Ew. (90 Juden); Synagoge; Ackerbau, Waltung. [Großwardein, Grfsch. Szabolcs, bei Kis-Barda.

Leövei, Löwö, und «Petri, 2 rei. Krchdfr. in Ungarn, Distr. Leopoldstadt, Pfr. in Frankreich, Dep. Charente-inférr., Arr. und SO. bei Jonsac; 730 Ew.; Märkte.

Leovo, St. in Rußland, Bessarabien, Kr. Bender, am Pruth.

Lepacken (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pro; 87 und 47 Ew. [lebrabe.

Lepaja, Lippan, Df. in Holstein, im Amt Lehmkuhlen, Krchspl.

Lepalothen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 110 Ew. 2) 3 Dfr. ebd.: Kr. Ragnit, bei Kraupischken, 161 Ew.; bei Ragnit, 237 Ew.; bei Szillen, 110 Ew.

Lepanto (Wolvona), ist der heutige Golf von Patras.

Le-Pâquier, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Greierz (Gruyère); 301 kath. Ew. [Märkte; Biebbandel.

Lepaud, Flck. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. u. SO. bei Bousfac;

Lepavez, Df. in Croatien, Grfsch. und bei Varazdin.

Lepe, Flck. in Spanien, Prov. Sevilla, Distr. bei Ayamonte, am Atlantischen Ocean; 2800 Ew.; Hafen, lebhafter Handel und Thun- und Sardellenfischerei.

Lepel, Lepelj, 1) Rovoje, Kreisst. in Rußland, Gw. und WSW. von Witebsk, an einem See; 54° 53' 9'' N. 26° 21' 19'' O.; 1851: 2116 Ew.; Sitz der Kreis-Pol. 1851: 52,914 Ew. 2) Staroje, Flck. ebd.

Lepelow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Franzburg; 142 Ew.

Lepen, Ortschaft in Kärnten, bei Loibnig.

Lepenz, Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Merseburg, Saalkreis. N. bei Könnern; 325 Ew., 2 Braunkohlen.

Lepenicza, 1) Nebenfluß der Morawa l., in Serbien; mündet bei Markowatz. 2) Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Trau, bei Gliubitrovizza. 3) Ortschaft in Kroatien, Grfsch. Agram, bei Bukar; 60 Ew.

Lepenica, Flck. im Türk. Albanien, SSO. von Janina, am Verlaufe des Aspros-Potamos. [SO., und mündet O. bei Likuw.

Lepeny, Nebenfl. des Varbar, in der Europ. Türkei, Rumelii; fließt

Lepenza, Df. in Krain, bei Feistritz, am Ausgange eines Engpasses. [Pfrdf.; 325 Ew.

Leperd, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Tolna, bei

Lepers, s. Lepreux.

Lepetane, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und Distr. Cattaro, am Adriatischen Meere; 425 Gw.; Ackerbau, Steinbruch.

Lepetnik, Df. in Sarbinien, Prov. Savoia-provincia, Mand. Pont-Beauvoisin; 403 Ew. [tein; 300 Ew.

Lepinka, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Sittau, unterm Brodelsberge. [Pfrdf. in Kroatien, Grfsch. und bei Varasdin.

Lepoglava, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. Chamour;

Lepontinische Alpen, s. Alpen 2. und 5. [593 Ew.

Lepp, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Neuß; 5 Ew.

Leppe, Mkt. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 65 Ew.; Wassermühle. [und bei Hagen; 22 Ew.

Leppebrück, Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Leppelsdorf, Df. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Gemünd, bei Baunach; 122 Ew.

Leppen, Dreschaft in Kärnten, bei Ober-Drauburg; 70 Ew.

Leppen, Neu-Leyendorf, Leyendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Elisabethstadt; 1490 Ew.

Lepperhof, Mkt. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei Edenbagen; 59 Ew.

Leppersdorf, 1) Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Kirchberg. 2) Pfrdf. in Sachsen, Kreb. und A. Dresden, bei Radeberg; 1855: 668; 1858: 691 Ew. 3) Nieder-, Ober-, 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Landeshut; 548 u. 388 Ew.

Leppienen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 440 Ew.

Leppin, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Marnitz. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cörlin; 237 Ew. 3) Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Arendsee; 321 Ew. 4) Rittergut ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Demmin; 94 Ew. 5) ev. Pfrdf. und Gut ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Kletzke; 487 u. 84 Ew. 6) Alt-, Neu-, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Wredenhagen, Krchspl. Recklin.

Leprenz (Liedes-), nach Bougainville, Lepers-Island, nach Cook, eine Neu-Hebriden-Insel, 9l. vom Südende der Insel Aurora; 15° 21' S. 165° 44' O.; 12 Legual l., aber nicht überall 5 Engl. Min. br.; gebirgig und bewohnt.

Leprinas, Df. in Iftien, Mitterburg, Hrsch. Volosca; 525 Ew.

Leprovicza, Df. in Kroatien, Grfsch. Agram, bei Dugoselle; 245 Ew. [Ser.

Lepsen, Df. in Krain, Hrsch. Haasberg, bei Loitsch, am Zirknitzer

Lepseny, rei. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Veszprim, bei Stuhlweissenburg; 1260 Gw. (10 Juden); Acker- und Weinbau, viel Obst.

Lepsich, Df. in Kroatien, Grfsch. Kreutz, bei Dugaszella; 90 Gw.

Lepsina, Lepsina, St. in Nord-Griechenland, Attika, NW. von Athen, M. am gleichnam. Meerbusen, vor dem die Insel Koluri liegt; 38° 2′ 25″ N. 23° 11′ 51″ O. [Hafenfestung; 2400 Ew.

Lepton, Ort in England, Grfsch. York, West-Riding, 5 OSO. bei **Leppuri,** Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obrovazza, auf dem Festlande. [steburg; 262 Ew.

Lepuitschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg. [Pfarrdorf; 1150 Ew.

Lepszyn, Pfarrdorf in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 21 Ew.

Lequeleto, St. in Spanien, Prov. und OSO. von Bilbao, 6SO. bei Marquina, am Ozean; 1900 Ew.; Fischerhafen.

Lequerike, Ort im Lande der Yoloffs in Senegambien, SO. von Sct.-Louis. [bei Feter; 1200 Ew.

Lequile, Fck. in Neapel, Prov. Terra-d'Otranto, Distr. u. 6SW.

Lequio, 1) **di-Monboni,** Df. in Sardinien, Prov. Monbovi, Mand. Lene, M. bei Monbovi, am Zusammenfluß des Tanaro und Rea; 1520 Ew. 2) **di-Alba,** Df. ebb., Prov. Alba, Mand. Diano; 780 Ew.

Lérau, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Pamiers, 6. bei Mirepoix, am Vertoure; 1120 Ew. Eisenerzei, Wollchinenwollspinnerei.

Leray, 1) L.-a-Reid. 2) **Le-Ray-u-Village,** Ort in Neu-York, Grfsch. Jefferson; 1840: 3721; 1850: 3651 Ew.

Lerbach, Pfrdf. in Hannover, Grubenhagen, Brz. Clausthal, Amt Zellerfeld, bei Osterode; 1659 Ew.; Hüttenwerk, Bleiweißfabriken im Eichenthal. Nachfahrt im Sofes-Thal. [bei Minden; 408 Ew.

Lerbeck, Pfarrort in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden,

Lercha, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 163; 1858: 159 Ew.

Lercha, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, bei Camen; 406 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Greifenberg; 29 Ew. [bergk.), bei Wolfersdorf; 125 Ew.

Lerchenau, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg), 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Sprottau; 250 Ew. 2) Df. in Sachsen, Schönburg, Rentbezirk, Krdr. Zwickau, WSW. bei Hartenstein; 1855: 77; 1858: 86 Ew.

Lerchenborn, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Luben; 515 Ew. [Meiendorf.

Lerchenborf, 1) Df. in Krain, bei Neuklabl. 2) Df. ebd., bei

Lerchenfeld, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Culmbach, bei Neudroffenfeld; 136 Ew. 2) **Krzimanfow,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Protiwanow; 300 Ew. 3) Kol. im Oesterr. Schlesien, bei Zuckmantel; 310 Ew. 4) **Neu-,** Df. in Oesterreich unter der Enns, nahe bei Wien.

Lerchenhausen, Df. in Hannover, Hoya, Lbdr. Hannover, Amt Ehrenburg, bei Twistringen; mit Natenfedte; 350 Ew.

Lerchenhof, Ekwinawow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Deutschbrod, bei Steden; 190 Ew.; Schloß.

Lerchenhügel, Df. im Reuß-Schleiz, A. Lobenstein; 210 Ew.

Lerchenreut, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Auffer; 47° 36′ 30″ N. 11° 26′ 56″ O.; 270 Ew.

Lerchenthal, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Bensen, Polit. 2) Vorstadt von **Enns,** in Oesterreich ob der Enns.

Lerchfeld, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkreis), bei Mölk.

Lerdal, Leerdal, Kchspf. in Norwegen, Stift Bergen, A. Nordre-Bergenhuus, Vogtei Sogn, am Meer; 27 QM.; 5100 Ew. in den 4 Gemeinden Leerdjem, Aurland, Horgaren und Aardalen, Viehzucht. Darin mündet der **Lerdals-Elv;** an dessen Mündung **Lerdalsoeren,** cerré. l. an der Loire; 1373 Ew.

Lérré, Léray, Flck. in Frankreich, Dep. Ober, Arr. u. N. von Sancerre.

Leren, Krogshönderen, Df. Hof, Sägemühle, Kunstermühle, Chromfabrik, im Kirchsp. Strinden, Stift Trondheim, A. Soendre-Trondhejem.

Lerga, Flck. in Spanien, Prov. Pamplona, SW. bei Sanguesa; 350 Ew.

Lerici, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. Levante, 6SW. bei Sarzana, O. am Golf von Spezzia; 5217 Ew.; Olivenbau, Marmor- und Kalkfteinbrüche und Kalkbrennereien, Fischerei.

Lerida, 1) Prov. in Spanien, im NW. von Catalonien und im N. durch die Pyrenäen begrenzt, von und von Frankreich geschieden; 386 QM.; 1833: 151,322; 1849: 191,000; 1857: 316,866 Ew.; gebirgig, von Nord nach den Segre, einem Nebenfluß des Ebro, und dessen beiden Zuflüssen Noguera-Pallaresa und Noguera-Ribargorzana durchflossen, übrigens durch Kanäle bewässert und sehr fruchtbar. Die Erzeugnisse sind Getreide, Hanf, Flachs, Obst, Olivenöl, Wein, Früchte, Gemüse. 2) Hauptst. ebd., im Mittelthum Urgel, 6. von Saragossa, r. am Segre, über den eine schöne Brücke führt; 14,472 Ew.; Suffragan-Bischof, Seidenspinnerei, Gerberei; Concil 546.

Lerin, St. in Spanien, Prov. und SSW. von Pamplona, 6SO. bei Estella, auf dem Plateau einer Bergst. in der Gegend; 2500 Ew.; schöne Kirche; am Bergabhange viele Höhlen.

Lerins, Gruppe kleiner Inseln im Mittelländ. Meer, an der Küste von Frankreich, Dep. Var, Arr. Graffe, SW. von Antibes; durch ein Fort und Batterien befestigt. Die beiden bedeutendsten sind Ste.-Marguerite, mit dem Fort **St.-Honorat,** auf denen eher wegen der unterirdischen Klippen die Landung gefahrvoll ist. Auf ersterer wurde der Mann mit der eisernen Maske gefangen gehalten. Die Inseln haben viel Rebhühner und Kaninchen.

Lerma, 1) St. im Staat Mexico, 22 Leguas SSW. von Mexico, am Eingange des Thales von Toluca in 8551 F. Meereshöhe, in sumpfiger Gegend, am Ufer des See's, aus dem der Rio-de-Lerma zum Rio-Bara fließt, mit dem er den Rio-Grande-de-Santiago bildet; 4000 E.; Agaven-Pflanzungen und Pulques, Gebisse und Sporen-Fabrikation. 2) Df. in Sardinien, Prov. Nori, Mand. Castelsatto, r. am Piotta; 1346 Ew.; Getreide, Kastanien, Wein, Viehzucht.

Lerme, St. in Spanien, Prov. und S. von Burgos, in 885 Metres Meereshöhe; 1360 Ew.; Töpferei, Gerberei.

Lermilla, Flck. in Spanien, Prov. u. NNO. von Burgos, in einem engen Thal, am Omino; 100 Ew. [vaß; Post, Salzamt.

Lermos, Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Imst, in einem Gngp.

Lero, Lüri. Insel an der Küste von Anadoli, W. gegenüber dem Golf von Mennelin, NW. bei der Insel Kalymno; gebirgig u. der Regen

Klibi 37° 10′ 44″ N. 24° 31′ 2″ O., aber nur fruchtbar in dem niedrigen und bewässerten Theil; an der Nordküste ein großer Hafen, und auf der Ostseite die Stadt Hagia-Marina; Wein, Oliven, Feigen, Baumwolle, etwas Getreide; bedeutende Bienenzucht.

Le-Roy, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Boone; 1850: 919 Ew. 2) Ort ebd., Grfsch Mc-Lean; 1850: 210 Ew. 3) Ort in Michigan, Grfsch. Calhoun; 1850: 878 Ew. 4) Ort ebd., Grfsch. Ingham; 1850: 254 Ew. 5) Ort in New-York, Grfsch. Genesee; 1840: 4323; 1850: 3473 Ew. 6) Ort in Ohio, Grfsch. Lake; 1850: 1128 Ew. 7) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bradford; 1850: 916 Ew. 8) Ort in Wisconsin, Grfsch. Dodge; 1850: 397 Ew.

Lerò, Nebenfl. des Ariège r., in Frankreich; entsteht in einem Zweige der Pyrenäen, im Dep. Ariège, Arr. Foix, und bildet zum Theil die Grenze gegen das Dep. Aude, tritt dann in das Dep. Haute-Garonne, wo er mündet. Daran liegen Belesta, Mirepoix und Belpech.

Lerwick, Fck. u. Hauptort der Shetlands-Insel Mainland, an einer Bai; Fort 60° 9′ 24″ N. 39° 29′ 6″ W.; 2750 Ew.; Sitz des Vice-Sheriffs der Shetlands-Inseln; Strohflechterei, Wollstrickerei, Sammelplatz für Walfische und Häringfänger.

Les, 1) Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, OND. 2½ St. von Borgo-Prund; 550 Ew. 2) Flck. in Spanien, NNW. bei Biella, im Aren-Thal; 610 Ew. [magaiore; 1554 Ew.

Lesa, Flck. in Sardinien, Prov. und S. bei Mallanza, M. am Lago-

Lesaca, Flck. in Spanien, Prov. Pamplona, OSO. bei San-Sebastian, in fruchtbarer Ebene, die im N. von der Bidassoa bewässert wird; 2180 Ew.; Kupfermine, Eisenhämmer.

Lesach, Dorfschaft in Kärnten, Hirsch. und bei Rossegg. 2) Ort im gleichnam. Thal, in Tirol, Kr. Mitten, Bez. Lienz.

Lesak, Dl. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Launiowitz. [1463 Ew.

Les-Allurs, Dl. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mand. Bozel; Leinenerei, Dl. in Tirol, Kr. Brixen, bei Bolzen; Sauerbrunnen.

Lesana, St. in Ost-Indien.

Les-Sapey, Dl. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mand. Reignier; [kath. Ew.

Les-Sauzay, Dl. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Glane; 78

Les-Avanchers, Dl. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mandam. Moutiers; 878 Ew. [381 Ew.

Les-Avins, Dl. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy; 1850: **Les-Avins,** s. Avins.

Les-Bois, Rudisbois, und **Les-Breuleux, Brandisbois,** 2 Dfr. im Schweizer K. Bern, A. Freibergen (Franches-Montagnes); 1321 kath. und 18 prot.; 732 kath., 2 prot. und 2 Jüd. Ew.

Lesbury, Dl. in England, Grfsch. Northumberland; 1108 Ew.

Lescar, St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und 9M. von Pau, am Gave-de-Pau; 43° 18′ 52″ N. 2° 46′ 27″ W.; 2000 Ew.; Fischbau; Baumwollspinnerei, Wollmühgen u. Leinwandfabrikation.

Lescard, Dl. in England, Grfsch. Cornwall; 2000 Ew.; Fabeifen.

Leschach, Dl. **Leschach.**

Leschan, Lesany, Dl. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuerlau, bei Schüttenhofen; Schloß. 2) Dl. ebd., Kr. Prag, Bez. Wlethawi, bei Mühlhausen; 260 Ew. 3) Dl. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 630 Ew. [Bourg-St.-Maurice; 1063 Ew.

Les-Chapelles, Dl. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mandam.

Leschaux, Leschow, Dl. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wittingau, bei Neu-Reichenau. [1371 Ew.

Les-Chaux, Dl. in Sardinien, Prov. Genevese, Mandam. Duing;

Les-Chavannes, Dl. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. Aussiaubre; 319 Ew. [Mudnik; 512 Ew.; Fischerei, Ziegelei.

Leschdan, Kchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei

Lesche, 1) it Löschach in Krain. 2) Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Bosiljevac, am Dobra; 125 Ew.; schwefelige Mineralquelle mit Bad. 3) Leffeina, Dl. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mugliz; 1126 Ew. 4) Dorfschaft in Oesterr. Kroatisch-Slawonischen Militärgrenz, Szluiner Regiment, an der Grenze gegen Kärnten, bei Mötelling; 230 Ew. [lingen; 369 Ew.

Leschede, Bauerschaft in Hannover, Lingen, Osnabrück, A. und bei

Leschelle, Dl. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervins; 1308 Ew.

Leschen, 1) Dl. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Tetschen; 1855: 149; 1858: 130 Ew. 2) **Nieder-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Sprottau; 507 Ew.; Schloß. 3) **Ober-,** Df. ebd.; 524 Ew.; Eisensteingrube, Hochöfen, Eisenhammer, Wassermahle und Sägemühle.

Leschen-am-Arlt, Hafen an der Westküste von Australien (Neuholland), Leeuwin-Bank, NO. von der Geographen-Bai; 33° 18′ S. 113° 16′ O.; nach dem gleichnam. französischen Naturforscher benannt.

Leschenitza, Dl. in Serbien, Sandschak Semendria, am Drin.

Les-Serraines, Dl. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mandam. Les-Chiarlant; 646 Ew. [bram.

Leschetitz, Lesetiçe, Dl. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Prag.

Leschfeld, Lesafeld, Dorfschaft in Holstein, G. bei Crempe, Kirchsp. Heidorn. [bei Ottochacz, L. an der Gacska; 1450 Ew.

Leschicza, Pfrdf. in der Militärgrenze, Kroatisch-Slawon. Militärgrenz, **Leschiedorf, Leschies-Beös,** Dl. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau, an der Drau; 280 Ew.

Leschienen, 1) **Leschiunen,** Dl. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Ragnit; 29 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Darkehmen, bei Willenberg; 422 und 120 Ew.

Leschischow, Lessischow, Leschichow, Dl. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Bergdadl. [berfam, bei Alberth.

Leschkau, Liskka, Leschek, Dl. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Komotschitz, r. z. Eger; 1850: 1 Dom der Herrschaft des Leschkircher Stuhles in Siebenbürgen. Dieser Stuhl bestand aus zwei getrennten Theilen, nämlich der mit dem Dorf Magare, zwischen 46° 1′ 20″ bis 46° 4′ N. und 22° 6′ 10″ bis 22° 11′ 10″ O., und die übrigen Orte zwischen 45° 46′ 10″ bis 45° 58′ 40″ N. und 41° 59′ 10″ bis 22° 16′ 50″ O., überhaupt mit 1 Fck. und 11 Dörfern; 1) OND., 1837: 17,000; 1839: 17,200; 1849: 17,740 Ew., und gehört nach der neuen Landesverfassung (1851) zu dem Kreise Hermannstadt; ist gebirgig u. von der Aluta (dem Alt-Fluß) bewässert, hat viel Holz und besonders Hafer.

Leschkowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parvubitz, Bez. Habern; 260 G. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Glogau; 176 G. 3) Pfarrort in Steiermark, bei Pettau.

Leschna, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Reisenberg; 335 Einw.; Wassermühlen, Fischerei.

Leschwitzchen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Oletzko; 70 Einw.

Leschnitz, 1) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. SW. bei Groß-Strehlitz; 1826: 1126; 1840: 1272; 1846: 1365; 1852: 1393; 1855: 1385 E.; Leinenweberei, Schnhmacherei, 5 Wassermühlen, Schnupftabakfabrik. In der Nähe der Chelmberg mit dem Wallfahrtsort Set.-Annaberg (s. d.). 2) Freivogtei etd.: 160 Einw. 3) **Leschnitz,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, O. bei Friedau; 50 H.; Weinbau.

Leschnitzhof einer Waldherr in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, zu Wüstenhammer gehörig.

Leschnitze, 8 Wassermühlen in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, zu Koschentin gehörig.

Leschno (Groß-, Klein-), Df. und Försterei in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Wartenburg; 164 und 16 Ew.

Leschowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planetin, bei Nesicher in, in einem Thal; 135 Ehn.; 1 Kohs., 3 Säger und 7 Mahlmühlen.

Leschtin, Leschtina, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Jungbunzlau; 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Markvaltig.

Leschtina, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Neubaus, bei Tremeles. 2) Df. ebd., Kr. Parbubitz, Bez. Habern, bei Smrzow. 3) Df. ebd., Kr. Parbubitz, Bez. Humpolez. 4) Df. ebd., Kr. Parbubitz, Bez. unn bei Leberlech. 5) Df. ebd., Kr. Parbubitz, Bez. St. Benetz, bei Neuschloß; 425 Einw. [bei Saubernitz.

Leschtitze, Leschtina, Df. in Böhmen, Kr. Leipwa, Bez. Aussig, **Leschtinka,** 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Parbubitz: Bez. Leschtitz, bei Smerta; Bez. und bei Skutsch, in einem Thal; [73 Einw.

Leschnig, Df. in Preußen, Rgbz. 4, Bromberg, bei Bromberg; **Leschwitz,** 1) Kchof. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Parchwitz; 550 Einw. 2) **Poforstendorf,** ex. Pirek. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Görlitz; 319 Einw.; Schloß. 3) **Nieder-, Ober-,** 2 Dfr. ebd.; 217 und 124 Einw., Schloß.

Leschze, Df. in Krain, bei Möttling.

Les-Eleefs, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Thönes; 601 Einw. [2 kath. Ehn.

Les-Elées, Df. im Schweizer K. Wadt, Bez. Orbe; 220 prot. n.

Les-Epontannines, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mandam. Set.-Gervais; 556 Einw. [am Moraya, NO. von Briffina.

Lescovitza, Leskovaz, Flck. in Serbien, Sandschak Kruschowatz, l.

Les-Ereffonnières-Sniffed, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Neus; 106 Einw. [Cloron; 1116 Einw.

Lescura, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. u. SO. von Leacure, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und OND. bei Set.-Girons; 1675 E. 2) Df. ebd., Dep. Aveyron, Arr. Rodez; 2276 E.

3) Kief ebd., Dep. Tarn, Arr. und NO. bei Albi; 1981 Einw. 4) **Les-Roues,** Df. ebd., Dep. Seine-Inférieure, Arr. und SSO. bei Rouen, r. an der Seine; Kirchwallfahrt, Bootsfahrt.

Lesez, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 112 Einw. [nal; 1850: 745 Einw.

Lesdalin, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tours

Les-Deserts, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mandam.

Lesdorf, l. Lesdorf, Lesedorf. [Glamberi; 1452 Einw.

Les-Echelles, Hauptort des gleichnam. Mandam. in Sardinien, Prov. Savoia-propria; 1100 Einw. [1370 Einw.

Lesegno, Df. in Sardinien, Prov. Monbovi, Mandam. Groa; **Lesenhöhen,** Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 28 Einw. [Spalad, bei Tapoleza; 760 Einw. 2) s. Tomai.

Lesenze-Ivoand, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. **Les-Enfers,** Df. im Schweizer K. Bern, A. Freibergen (Franches-Montagnes); 203 kath. Einw.

Lesewitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Bernstein.

Lefes, Lefch, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Hetzlig; 83 Häuser. 2) griech. Pfrdf. ebd., bei Nagy-Sink; 1280 Einw.

Les-Sentier, s. Les-Chenit. [Weignier; 644 Einw.

Les-Effores-Neres, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mandam.

Lesewitz (Groß-, Klein-), 2 Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 605 und 147 Ew. [Adend: 135 Ew.

Les-Frasses, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mandam.

Les-Friaues, Df. im Schweizer K. Freiburg; 61 kath. u. 10 prot. E.

Les-Geneves, Df. im Schweizer K. Bern, A. Münster; 639 kath. und 26 prot. Ew. [1545 Ew.

Les-Gets, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mandam. Taninge; **Lesgewangminuen,** Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Rastnit, bei Kranpischken.

Lesghier, ein großes, sehr wildes Volk im östlichen Kaukasus, das sich bis an das kaspische Meer, zwischen dem Alasani und dem Koissu, erstreckt und in sehr viele Völkerschaften getheilt ist, und in die eigentlichen Lesghier (in Georgien und Schirwan), die Tsaren und Kasi-Kumuk (in Tirussien), und in das Awarische (in Süd-Daghestan). Sie haben eine eigenthümliche Sprache mit vielen Mundarten. Vielzucht u. Ackerbau sind noch sehr bedeutend. Gastfreundschaft ist ihnen heilig; die Blutrache allgemein; Plünderung und Rauben ist Volkseigenthümlichkeit. Krieg ist ihnen gewöhnlich. Sie bekennen sich theils zum Islam, theils sind sie Schamanisten. Sie hegen verehren, jedoch haben sie alle das alte Gesetzbuch Jemail-Kuran. Die Frauen besorgen das Hauswesen, und machen Decken, Tuch und Filzmantel zur Kleidung.

Leshena, Lechena, Flck. in Griechenland, auf der Westseite von Moreu, Distr. Gia, Pfrdf. von Gastuni, unweit der Küste.

Leshora, Lefhora, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Halmasp (Hajdu). [Gervair; 1713 Ew.

Les-Souches, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mandam. Set.-**Leshuje,** Df. in Krain, bei Pfarrdorf. [zeyki.

Lesiecznski, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zaleszczyki.

Lesienice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Lesieyer, Df. in Krain, bei Set.-Oswald.

Lesignan, s. Lézignan.

Lesignano-di-Bagni, Dorf in Parma; berühmte Mineralquellen.

Lesignat-Durand, St. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und S. bei Confolens, bei Montemboeuf; 1000 Ew.; Viehhandel.

Lesignes, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und S. bei Montbrisen; 1120 Ew.

Lésigny, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und OND. von Châtellerault, l. am Einfluß der Gartempe in die Loire; 700 E.; Märkte.

Lesimir, Lezsimer, Leximir, Df. im Oesterr. Gerbsen, Distr. Neutra; 1400 Ew.

Lesina, d. h. Schusterinsel, 1) eine Dalmatische Insel, Kr. Spalato, NW. von der Halbinsel Sabioncello, und davon durch den Narentaner Kanal geschieden, zwischen den Inseln Brazza N. und Curzola S.; ist von W. zu O. an 37 Miglien l. und zwischen 2 bis 3 Miglien br., und besteht aus einer Bergkette, die nur zum fruchtbare Thäler, Verbacke und Verbagno, und zwar auf der Nordseite, bildet; übrigens hat die Insel ein vorzüglich angenehmes Klima, vorzügliche Südfrüchte, besonders Feigen, auch Wein (sogenannten Uferwein, vino di spiaggia), und aus dem in Menge wild wachsenden Rosmarin wird ein geistiges Wasser (Aqua di regina) und ein Oel (Oleum Anthos) bereitet. 2) Hauptst. ebd., auf der SW. Küste der Insel; das Forte imperiale 43° 10' 45" N. 16° 49' 0" O., der Monte Pellegrino 43° 11' 37" N. 14° 2' 37" O., der Thurm San Georgio 43° 9' 29" N. 14° 51' 14" O., die Citadelle auf dem Berge Sant-Nicolo 43° 8' 34" N. 14° 15' 45" O.; 1550 Einw.; Bracciur, Bischofsitz, Kathedrale, geistliches Seminar, Franciscaner-Kloster; guter und geräumiger Hafen, von einer Klippenreihe umgeben; Rosmaringeist- und Rosmarinölfabrikation; Sardellenfischerei. 3) St. in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. und OND. von San-Severo, 4) am gleichnam. See, der auch Lagos-salso oder Lesinisch-Salze heißt, und mehr am Adriatischen Meer liegt, in das er abfließt; 1100 Ew.; Bischofsitz.

Lesina, Ortschaft in Steiermark, Kr. und Bez. Bruck, bei Mieben.

Lesiowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Bohorodczan.

Lesischehire, Df. in Iftrien, Distr. Mitterburg, bei Bogliano.

Lesitschno, Kchof. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Drachenburg; 220 Ew. [150 Ew.

Leska, Lezka, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; **Leskau, Lesikow,** 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Roschwitz. 2) Mkt. ebd., Kr. Eger, Bez. und bei Weseritz; 1000 Ew.

3) **Liskowec,** Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 430 Ew.

Leskawetz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wieltin.

Leskau, Leska, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, bei Liebeshausen; 125 Ew. [Marienburg; 113 Ew.

Leske, 1) l. Liske. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei **Leskard,** l. Liskeard. [Leske; 210 E.; Spinnerei.

Leskenthal, Df. in Böhmen, Kr. Leipwa, Bez. Niemes, bei Deschen.

Leskerau, Pfarrd. in Kärn., Hrsch. Friesach, Gut Leskerau. 2) Kchof. ebd., bei Ratschach. 3) Df. ebd., bei Pesendorf; 128 Ew. 4) Kchof. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei Oberlichtenwald.

Leskouja, Gebirgsdorf in Krain, Bez. Krainburg, bei Pollanz; 140 Ew.

Leskoveç, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz.

Leskoviz, Pfarrort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Saurisch; 90 Ew. [Militärgrenze, bei Weisskirchen.

Leskovize, Laskovaz, Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen

Leskow, Lesskow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Talvbit; 240 Ew.

Leskowetz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Porakef; 215 Ew. 2) **Liskowec,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gaja; 324 E. 3) **Leskowetz,** Df. ebd., Kr. Olmütz, Hrsch. Krumau, bei Polanka; 540 Ew. 4) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. und bei Friedek; 535 Ew. 5) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Neu-Gilli. 6) Df. ebd., bei Lichtenwald; 125 Ew. 7) Ortsch. ebd., bei Feistritz; 180 Ew. 8) Df. ebd., bei Ankenstein; 70 Ew.

Leskowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pagau, bei Neuschwetzerwe; 180 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Radowmyschl; 125 Ew.

Leslie, 1) Df. und Kchspl. in Schottland, Grfsch. Fife, N. bei Kirkaldy, l. am Leven, auf einem steilen Berge; 3600 Ew.; schönes Schloß der Familie Rothes; Baumwoll- und Leinenweberei, Bleichereien, Färbereien. 2) Df. ebd., Grfsch. Aberdeen; 537 Ew. 3) Ort in Michigan, Grfsch. Ingham; 1850: 673 Ew.

Lesmahagow, Abbey-Green, Df. und Kchspl. in Schottland, Grfsch. Lanark, SW. bei Lanark, l. am Nethan, einem Nebenfluß bei Clyde; 6002 Ew.; Steinkohlengruben, Eisenbergwerk. [Mineralien; 1627 Ew.

Les-Marches, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mand.

Lesmo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Mitano, Distr. und bei Bimercate; 1100 Ew.; Meierei. [Montmellan; 63 Ew.

Les-Molettes, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mand.

Lesmont, Flck. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Bar-sur-Aube, r. an Aube, an einem großen u. fischreichen Weiher; 650 Ew.; Handel mit Hanf, Vieh und Fischen.

Lesna, 1) **Lesnaw,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Bayan, bei Hojezuk. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, Hrsch. Kozlof. 3) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Salpusch.

Lesnek, Wachtendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 350 Ew.

Lesnes, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NO. von Brest, in einer Ebene; 2840 Ew.; Marinehospital, Markthalle; Collège; bedeutender Getreidehandel; in der Nähe eine alte gothische Kirche.

Lesnia, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Slotwina. [Kr. Wadowice, bei Zydenik.

Lesnica, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec. 2) Ortsch. ebd.,

Lesnicken, Lesnicken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Fischhausen; 44 Ew. [mermerk.

Lesnicza, Df. in Kroatien, Gespsch. Agram, bei Fusina; Eisenhammerwerk.

Lesnienetz, Kol., und **Lesnienow,** Df. und Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Schubkau; 22 und 149 und 60 Ew.

Lesnitz, Df. in Kärnten, bei Sachsenburg.

Lesni-Jahn, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Neuenburg; 286 und 182 Ew.

Lesnik, 1) **Lesnik**, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Sebranitz; 415 Ew. — 2) Haufand in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 78 Ew.; Wassermühle.

Lesnikl, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Lesnikow, Mühle im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Brody.

Lesniowiec, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Bartatow. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Brzemysl, bei Grodek.

Lesniowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jasło, bei Dukla.

Lesnitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mürglitz; 625 Ew.

Lesno, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Gorsk; 264 Ew. [Kr. und NPD. von Kamnitzlin.

Lesnoi-Karamwschi, deutsche Kol. in Rußland, Gow. Saratow, **Lesnow**, Löal, Fessel (Groß-, Klein-), 2 Df., in Böhmen, Kr. Gitschin, Hptm. Gschechisch-Aicha, bei Glatzig.

Lesny, Gut in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke; 45 Ew. [506 Ew.

Les-Ollieres, Df. in Savoien, Prov. Genevese, Mand. Thônes; **Lesovaere**, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Gironde, 13½ Lieues von Bordeaux, L. von der Gironde; 45° 18′ 22″ N. 3° 16′ 40″ W.; 1789: 338; 1821: 812; 1831: 1232; 1836: 1404; 1841: 1821 Ew.; Wollkämmerei, Wollspinnerei, Tuch- und Wollzeugweberei, Färberei; Ackerbau-Gesellschaft; vorzüglicher Rothwein (Medoc). Handel mit Holz und Vieh. Das Arrond. hält 170,671 Hect., 1831: 36,918; 1836: 37,611; 1841: 38,013; 1851: 39,677 Ew. in 4 Cantons.

Lespaud, ſ. Lépaud.

Lesponne, Wlr. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. u. O. bei Bagnères; 600 Ew.; in der Nähe eine reiche Zinkmine.

Lesquerde-Saint-Pierre, in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervins, bei Guise; 1551 Ew.; Schawlsfabrik.

Leß, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschf. Ober-Bihar, Bez. Szaionta, bei Gyapju; 480 Ew.; Ackerbau.

Leßa, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Riesa; 1855: 31; 1858: 29 Ew. [1280 Ew.

Leßac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. u. N. bei Confolens; **Leßach**, 1) Df. in Kärnten, bei Velden. 2) (**Ober-, Unter-** und **Zoitzach**), Pfrdf. in Salzburg, 4 St. von Mauterndorf; 200 Ew.; in der Pfarrei die Kupferschlinge, die Kaiserschaarte und der Bergbau.

3) **Ober-, Unter-**, 2 Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Lienz, bei Kals.

Leßacken, Df. in Preußen, Rgbz. Göttin, Kr. Stolp, bei Lauenburg; **Leßafay**, ſ. Leſaf. [76 Ew.

Leßau, 1) Df. in Mähren, Oberfranken, Ingr. Baireuth, bei Neuenkirchen; 160 Ew. 2) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Karlsbad, bei Schlackenwerth; Eisenſteins- und Braunkohlengruben.

Leſſay, Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und N. bei Contances, L. am N.; 1696 Ew.; Salpeterſ. Färberei, Handel mit Federn; Märkte für Mauleſel und Schweine.

Leſſe, 1) Df. in Braunſchweig, Kr. Wolfenbüttel, Amt und 1 St. WNW. von Salzdern; 1300 Ew.; Markt, Garnſpinnerei, Steinbruch. 2) Niederfluß der Maas r., in Belgien; entſteht bei Ochamps, ohngefähr in 460 Metres Meereshöhe, nimmt r. den Wallerel, bei Rebay, r. den Semois, bei Daverdiſſe, auf; verſchwindet bei Han in den Höhlen eines Kalkberges, und tritt erſt 1 Kilometer weiter wieder zu Tage, nimmt dann l. bei Han den Aye; r. den Homme, bei Eprave; l. den Wimbe, bei Villers-ſur-Lesse; r. den Wachot, bei Gierzgnon; l. den Biran, bei Wanlin; l. den Hlan und r. den Jvoigne, bei Houyet, auf, und mündet bei Montenime, nach 84 Kilometer. Die Richtung bis Rebay gegen NNW., die Eprave gegen NNO. und die Anſenmme gegen WNW. Der Fluß wird zum Betrieb von Werken, zur Bewäſſerung und zur Fiſcherei benutzt. 3) **Mali- oder Klein-, Velke- oder Groß-**, 2 Df. in Krain, bei Sec.

Leſſel, ſ. **Leſſow**.

Leſſen, 1) **Loßjon**, St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und 3½ St. O. von Graudenz, am Schloß-See; 1837: 1436; 1840: 1535; 1846: 1892; 1849: 1864; 1852: 1977; 1855: 1890 Ew.; Leinenweberei. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Niederung, bei Heinrichswalde; 94 E. 3) **Groß-, Wenig-, Kalt-, Schleſien**, Df. in Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg; 803 u. 315 Ew.; Poſt. 1 Windm., 2 Waſſermühlen. 4) **Groß-en**, Df. in Hannover, Hoya, Lkdr. Hannover, A. und bei Sulingen; mit Barrien 2c. 502 Ew. 5) **Kleinen**, Df. ebd.; mit Bockhorn 2c. 420 Ew.

Leſſendorf, 1) Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freiſtadt, bei Neuſalz; 425 Ew.; Schloß. 2) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Lienz.

Leſſenich, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen; Rgbz. Köln, Kr. und bei Bonn; 145 Ew. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Kr. Euskirchen, bei Zülpich; 220 Ew. [bei Graudenz; 99 Ew.

Leſſen-Stadtwald, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und

Leſſentin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Wangerin; 287 Ew. [Broome; 51 Ew.

Leſſines, Df. in Hannover, F. und Lkdr. Lüneburg, N. Knesebeck, bei

Leſſines, St. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und NNO. von Tournai, 2½ Lieues NNO. von Ath, l. an der Dender; 1838: 4890; 1850: 5024 Ew.; Cichorien-Anbau und -Fabrikation, Oelmühlen, Bleichereien, Seilerwaaren-Fabrik, Steinbruch-Betrieb, Handel.

Leſſingham, Df. in England, Grfſch. Norfolk; 241 Ew.

Leſſingshe, ſ. **Leſſingshe**.

Leſſive, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850: 216 E.

Leſſna, Leſna, Löſchna, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weiß-Leſſna, ſ. **Leſjnau**. [ſtrichen.

Leſsnieé, Leſsnieze, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaſchau, Gfschf. Zips, in einem Gebirgs-Thal, nahe an der Galiziſchen Grenze, unweit Rothflöster; 650 Ew. [ow; 108 Ew.

Leſsnik, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Elbing.

Leſsnitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Elbogen, bei Schlaggenwald. [kath. Ew.

Leſſoe, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Greierz (Gruyère); 252

Leſſoe, 1) Kirchſpl. in Norwegen, Stift Agershuus, Chriſtian-Amt, Vogtei Guldbrandsdalen; 34½ QM.; mit 6300 Ew., in 4 Gemeinden. Leſſoe, Doore, Leſſoekſvagen, Foldvalen mit hohen, vorzüglichen Gebirgen, daher sehr geringer u. ungewisser Ackerbau, besonders aber Vieh- und namentlich Pferdezucht. 2) **Laſſoe**, Dänische Insel im Kattegat, gegenüber der Oſtküſte von Jütland; die öſtliche Spitze Spes-Odde 57° 18′ 46″ N. 9° 51′ 35″ O.; 2 QM., 1570 Ew. in 3 Kirchſpln. Byrum (Südſpitze), Veſterde (Weſtküſte), Hald (Nordküſte); ſandig, und auf der Nordſeite ein Strich, Saltboden genannt, mit einer Salzquelle; ohne holz und Torf. Erwerb ſind Ackerbau, Fiſcherei und Seefahrt.

Leſsolo, Flck. und Hauptort des gleichnam. Mand. in Sardinien, Prov. und NPD. bei Jorea, r. am Dorea-Baltea; 1745 Ew.

Leſſona, Df. in Sardinien, Prov. Biella, Mand. Cossato; 1184 E.

Leſſonitz, **Leſſonitza**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Mährisch-Budweis; 580 Ew. [Kreisdirekt; 32 H.

Leſt, zerſtreute Ortſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei

Leſtano, Df. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. Spilimbergo.

Leſte, Bauerſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Minden, Kr. Büren, bei Salzkotten; 180 Ew.

Leſten, ſ. Löſten. [ſoiens; 1426 Ew.

Leſterps, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und O. bei Confolens, ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. Neograd, bei Gacz; 500 Ew.; Töpferei und Handel mit Töpferwaaren.

Leſtin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürſtenthum, bei Reſekow; 124 Ew. [Area, bei Alſes-Kubin; 350 Ew.

Leſtine, Leſtiny, ev. Kirchdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf.

Leſtina, Kirchdf. in Venedig, Prov. und Distr. Udine.

Leſtre, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. und O. bei Boulogne; 550 Ew.; Markt; Marmorbruch. [Laventie; 3512 Ew.

Leſtrem, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Béthune, bei

Leſtrenu, Lieſton, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. Neutra, bei Nutzen-Dorf; 530 Ew. [Hallmayr.

Leſtrup, Leſtorp, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Weg. **Leſum, Leeſum, Leſſum**, Pfrdf. und uralter Ort, Hauptort des gleichnam. Amtes in Hannover, Bremen, Lkdr. Stade, in der Börde, NW. von Bremen, an der Lesum; 53° 10′ 11″ N. 8° 21′ 18″ O.; mit Df. Neuenlesum 920 Ew. Poſt Davon 8 O. 1 Stunde von Df. **Leſum-Strotel**, mit **Wulsbrande**, 206 Ew. Das Amt hält 6810 Ew.

Leſunfy, ſ. **Leſſunfy**. [in 24 Gemeinden.

Leſvar, fürſtlich Czetverhazy. Schloß in Ungarn, Distr. und Gfschf. Oedenburg, 3½ St von Oedenburg.

Leſve, Df. in Belgien, Prov. und A. Namur; 1850: 1609 Ew.

Les-Villards, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Thônes; 786 Ew. [zare; 2712 Ew.

Leſwait, Kirchdf. in Schottland, Grfſch. Wigton, NW. des Strean-

Leſzja, Leſza, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Weg. und bei Fogaras, 1250 Ew. [Neumarkt; 23 Ew.

Leſzat, Mühlort in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei

Leſzez und **Leſzeze** und **Leſzejoce**, Vorw., Rittergut und Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowrazlaw; 108 und 73 und 73 Ew.

Leſzczalow, griech. Kirchdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei

Leſzczanczce, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Buczacz. [Sanok, bei Dubiecko.

Leſzczawa Gdolna, Gorna), 2 Pfrdfe. im Oeſterr. Galizien, Kr.

Leſzczawka, Wirsf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dubiecko.

Leſzcze, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Szendzieyow.

Leſzczowate, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Ustrzyki.

Leſzczyn, griech. Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Rohatin.

Leſzczyna, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Bilik.

Leſzczynka, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Liſſa; 116 Ew.

Leſzczyny, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil.

Leſzczyny, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Jasło, bei Gorlice, im

Leſze, ſit **Lecé** in Krain. [Gebirge.

Leſzenye, Leſenjec, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. Honth, bei Baiasſia-Gvarmath; 380 Ew.

Leſzie, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Szendzieyow.

Leſzkowa, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. Thurocz, bei Rudno. in einer fruchtbaren Ebene, am Thurocz [tief; 525 Ew.

Leſzko, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. Neutra, bei Ho-

Leſzkowa, Liſzkowa, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaſchau, Gfschf. Zemplin, bei Nagy-Szhanis; 554 Ew.

Leſzkowka, Haſelbordf, Haſelsdorf, Leſzkowjan, Df. in Ungarn, Distr. Kaſchau, Gfschf. Zips, bei Leutſchau; 140 Ew.

Leſzkowacz, ſ. **Lieskovacz**, Df. in der Oeſterr. Serbiſch-Banat. Militärgrenze, 2. Banat-Regiment, bei Rujvacz; 44 H. 2) **Leſzkovacz**, Df. in Ungarn, Distr. Derenburg, Gfschf. Syrmien, an der Save, an der Mur. 3) ſit **Leszkovacz**. [nus-Fluß; 225 Ew.

Leſzkovecz, Df. in Kroatien, Gfschf. Kreutz, bei Ludbreg, am Bednja-

Leſzkovicza, ſ. **Leszkovics**, Df. in der Oeſterr. Serbiſch-Banat. Militärgrenze, Illyriſches Regiment, an der Nera, bei Weiskirchen; 936 Ew. 2) Df. in Ungarn, Gfschf. und bei Posega, am Longvas-Fluß, zwiſchen Gebirgen; 80 Ew.

Leſzkovjan, ſit **Leszkofalva**.

Leſzna, Leszne, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaſchau, Ger fsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 370 Ew. 2) Df. und Hptz. Alte, uny Neu-Waisdorf, 2 Reichsfr. ebd., Gfschf. Zips, bei Deutſchau, am Gebirge; 670 und 560 Ew. [bei Pupig; 458 Ew.

Leſznau, Leſſnau, Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neuſtadt, **Leſznica**, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Sanoc.

Leſznijeja (Mala, Welika), Df. in Kroatien, Gfschf. Agram; 170 Ew.

Leſzniewice, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Leſznicki, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Leſzniow, St. im Oeſterr. Galizien, Kr. Zlotzow, bei Brody; 2 griech. Kirchen, 1 Pfarrbaumer Kloſter.

Leſzniowice, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Przemysl.

Leſzniowka, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Jasło, bei Krosno.

Leta, 1) **Deutſch-**, Kol. in Mähren, Kr. Brünn, bei Brüſau. 2) ref. Kirchdf. im Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschf. Szabolcz, bei Bathor, in fruchtbarer Gegend; 1500 Ew. 3) **Magyar-, Freudendorf**, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Klauſenburg. 4) **Nagy-**, griech. und ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschf. Bihar; 4100

Ew.; Korn-, Flachs-, Hanf-, Wein- und Tabacksbau; Post. 5) Olahy-Walachisch-Freudendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Petanowcze, s. Lethanfalva. [Klausenburg.
Letart, Ort in Ohio, Grfsch. Meigs; 1850: 966 Ew.
Letarzowitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Bilschin, Bez. und bei Böhmisch-Aicha; 160 Ew. [burg.
Letcher, Grfsch. in Kentucky; 1850: 2512 Q.; Hauptort: Whitesburg.
Letcombe, 1) Df. in England, Grfsch. Berks; 293 Ew. 2) »Regis«, Df. ebd.; 1038 Ew.
Letek, Letky, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Libschitz.
Leteln, Letoln, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, bei Minden; 308 Ew.
Letham, Df. in Schottland, Grfsch. Fife; 383 Ew.
Lethanfalva, Letanowcze, Letendorf, Mkt. in Ungarn, Distr. Kalchau, Gfsch. Zips, bei Leutschau, in einer Ebene; 725 Ew.
Lethem, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 743 Ew.
Lethendy, Df. in Schottland, Grfsch. Perth; 562 E.; mehrere Geen.
Lethenen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Gayhen; 139 Ew.
Letheringham, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 200 Ew.
Letheringsset, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 273 Ew.
Lethert, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Rheinbach; 90 Ew.
Lethmate, kathol. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlohn, bei Limburg; 1803 Ew.; Dunkelarbeiter-Waaren, Kattundruckerei. [fpl. Allodium, Herrod Volsberg.
Lethraborg, Lustschloß auf der Dänischen Insel Seeland, im Kirchspiel Leri, in einer Insel zwischen den beiden nördlichen Mündungsarmen der Tonau, Alfia N. und Nyslina S., 2 n 9 Min. L. und 4 bis 5 Min. br. 2) s. Leri. [Set.-s Georger Regiment, bei Bellowar; 260 Ew.
Letichany, Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Letin, Letiny, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Przestitz; 400 Ew.; dabei das Bad St.-s Günther.
Letina, Bistrina, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Petrinia; 24 H.
Letinacz, kath. Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Dguliner Regiment, bei Josephsthal; 480 Ew.
Letino, Flck. in Oberal, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und NW. bei Piedimonte; 1030 Ew.
Letitschow, poln. Latyczyow, Kreisst. in Rußland, Gow. Podollen, W. von Linyn, am Wolotschik, der unterhalb der Stadt in den Bug fließt; 49° 22' 30" N. 28° 24' O.; 1842: 2978 Ew.; 1 kath. und 2 griech. Kirchen. Der Kreis, zwischen 49° 6' und 49° 37' N. u. 24° 54' bis 25° 37' O., grenzt N. an Wolhynien, ist stark bewaldet, hat außerdem gutes Ackerland und Weide; 81,221 Ew.
Letiaux, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Payse-d'enhaut; mit Chäteaud'Oex; 2052 prot. und 1 kath. Ew.
Letka, Leutenthal, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deeß, bei Gauza; 525 Ew. [Fluß; 780 Ew.
Letkes, Df. in Siebenbürgen, Kr. Deeß, bei Gran, i. am Zsvolya-Letkow, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pilsen, bei Pilsen; 180 Ew.
Letmate, ist Letlymate.
Letnian, Letnany, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, Tschinesische Insel im Elbeu Meer, mit einer kleinen Hafenstadt.
Letnitz, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, MD. 1 Mile. von Austerlitz; 600 Ew.
Letoschau, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wilschau; 325 Ew.
Letovanch, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Petrinia, an der Kulpa; 730 Ew. [nveg.
Letowchau, Weinbergsort in Kroatien, Gfsch. Warasdin, bei Klarkowitz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wonnicz.
Letowitz, s. Lettowitz, Littowitz.
Letownia, 1) Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dobrzechowa. 2) Gebirgsk. Kr. und bei Bukowiner. [Stadtmkt.
Letowska-Wulka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, Herrsch.
Letsch, s. Lecz.
Letschendorg, Df. in Kärnten, bei Villach, unter den Berliner Alpen. [Seelow; 3020 Ew.; Post.
Letschin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei
Letschitz, s. Leczitz.
Letschow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Schwaan; Fordhof. [Klausenburg, bei Somlyo; 260 Ew.
Letsmer, Letmern, Letschmir, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.
Lettau, 1) Littia, Df. in Istrien, Bez. Mitterburg, Hrsch. Wachsenstein, bei Villanova. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Liebstadt; 40 Ew.
Lette, 1) Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück, bei Rhede; 805 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Münster, Kr. und bei Coesfeld; 1629 Ew.
Lettau, 1) Ortschaft in Baiern, Schwaben, Dgr. Kempten, bei Benzfried; 17 Ew.; Schloß mit Kapelle. 2) ein Volksstamm in den Russischen Ostsee-Provinzen Livland und Kurland, der an der Mündung der Düna und ohngefähr 30 Mln. flußaufwärts. In Kurland machen sie den größten Theil der Bevölkerung aus. Ihre Abstammung ist unbekannt, obgleich man sie für Indischen Ursprungs hält; man rechnet sie aber zu dem litthauischen Stamm, der aber auch der lettische genannt wird. Sie haben eine eigene Sprache u. bekennen sich zum Christenthum. Nach v. Köppen's Völkerkarte des Russischen Reiches zählten sie 1850 572,107 Köpfe. Sie sind weichherzig, furchtsam, kindlich, ja sogar kindisch, poetisch und ergeben in die Nothwendigkeit, ohne Selbstbewußtsein und Trieb, ihren Wegehr über die bewohnte Scholle aufzudehnen; das gegen beweisen sie sich mißtrauisch, verstockt und tückisch. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckr.), bei Haag. 4) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Amstetten. 5) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Neubau. 6) Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kuefstein, im Schwoich-Thal.
Lettenkreuth, kath. Krchdf. in Baiern, Oberfranken, Dgr. Lichtenfels, bei Marktgraig; 304 Ew.; Brauerei, Korbflechterei.
Lettenstädten, Lettina, Df. in Kärnten, bei Völkermarkt.
Lettenze, Df. in Krain, bei Krainburg.

Letter, Df. in Hannover, Calenberg, Lbdr. Hannover, A. Blumenau (zu Wunstorf), bei Hannover; 251 Ew.
Lettere, St. in Neapel, Prov. Neapel, Distr. und NNO. bei Castellamare; 4000 Ew.; Bischofsth, 4 Kirchen; Kastell 40° 42' 37" N. 12° 19' 36" O.
Letterhamm, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termonde; 1850: 364 Ew.
Letterkenny, 1) St. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal, WSW. von Londonderry, am Swilly; 2160 Ew.; kleiner Hafen, Getreidehandel. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Franklin; 1820: 1539; 1840: 1915; 1850: 2048 Ew. [bei Metten; 261 Ew.
Lettewitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkreis,
Lettgenbrunn, kathol. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Dgr. und bei Ord; 190 Ew.; Gemeindewaldung.
Lettl, 1) f. Letzl. 2) eine Insel der Aimer-Gruppe, NO. gegenüber der Oldie-Insel der Insel Limo, und W. von Moa; 6° 25' S. und 39° 26' O.; etwa 5 Mt. l. und 2 St. br., von Malaien bewohnt, die Ziegen, Büffel u. Schafe haben. [Merseburg, Saalkr., bei Halle; 668 Ew.
Lettin, 1) f. Letin. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz.
Lettina, f. Letterstätten.
Letting, Df. in Salzburg, bei Saalfelden, in der Ebene.
Lettmecke, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Plettenberg; 47 Ew. [432 Ew.
Lettnian, f. Letnian.
Lettnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz,
Letto-Manapello, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzoeiter., Distr. und S.SW. von Chieti, am Monte-Majella; 1350 Ew.
Letton, Df. in England, Grfsch. Hereford; 235 Ew.
Lettonis, ist Letonia.
Lettowitz, Letopawecz, Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Petrinia; 125 Ew.
Lettow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Silberberg; 220 Ew.
Lettowitz, St. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn, an der Zwittawa; 2100 Ew.; Kloster und Hospital der Barmherzigen Brüder; Kattunfabrik; Steinkohlen und Asbest in der Umgegend.
Lettweiler, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Obermoschel; 466 Ew. (26 Mennoniten).
Letty, Df. in Spanien, Prov. und NW. von Murcia, NNW. von Caravaca; 2000 E.; Fabrikation von Brannwein, Zwirnband u. Papier.
Letusch, ist Latusch.
Letz, 1) Letti, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Mirowitz, Wl. 1 St. von Mirowitz; 550 Ew. 2) Letty, Df. ebd., Kr. Prag, Bez.
Letzeyem, ist Letitschen. [Königsaal, bei Dobrzischowitz
Letzau, ist Legau in Baiern. [Tiffe.
Letze, Wlr. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), Bez. Feldkirch, bei
Letzen, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Reutte, am Lech.
Letzen, Lecza, 1) Letzen, Leczfalu, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Nasarhelyer, Bez. Haromszek-Kezdv. 2) Leczvoicza, Df. in Ungarn. Distr. Kaschau, Gfsch. Beregh-Ugocsa, bei Munkacz; 226 Ew.
Letzin, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Demmin; 350 Ew.
Letzkau und Letzkauer Weide, ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 512 und 864 Ew.; Fähre.
Letzlingen, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und 1½ Mle. SSO. von Gardelegen u. 4½ Mle. NNW. von Magdeburg, am Lorenzweg der Mühr; 1268 Ew.; königl. Jagdschloß (1855 vom Kurprinz Johann Georg erbaut); Forstinspektion, Oberförsterei, 4 Windmühlen, Ziegelei, Potaschsiederei, Theerbrennerei.
Leu (Sect.-s), 1) Flck. und Quartier auf der Insel Bourbon, S. von St.-Paul, an einer Rhede, in fruchtbarer Gegend; 5500 Ew.; viel und vorzüglicher Kaffee. 2) »d'Estaing«, Flck. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und NW. bei Senlis, r. an der Oise auf einer Höhe; 1192 Ew.; schöne Steinbrücke; Leimfabrikation. 3) »Tavernay«, Df. ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. und OSO. bei Pontoise, in einem Thal; 1152 Ew.; schönes Schloß mit Park; Wein- und Obstbau; viel Landhäuser, Gipsbrennöfen.
Leuba, 1) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Oftritz; 1855: 543; 1858: 515 Ew. 2) s. Langenleuba. 3) Windischeu, Df. in Altenburg, l. von der Pleiße, NNO. bei Altenburg; 54 Ew.
Leubach, Leupbach, kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Dgr. Mellrichstadt, bei Fladungen, an der Leubach; 342 Ew.; Feld- u Flachsbau, Viehzucht, Leineweberei.
Leubas, Df. in Baiern, Schwaben, Dgr. Kempten, bei Benzfried, an der Iller. Gemeinde aus mehreren Ortschaften bestehend in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Velbert; 903 Ew.
Leubel, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Winsig; 578 Ew.
Leuben, 1) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, l. an der Elbe, SO. bei Dresden; 1855: 313; 1858: 298 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Lommatzsch; 1855: 510; 1858: 522 Ew. 3) Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz; 1855: 217; 1858: 183 Ew.
Leuben, s. Loiben.
Leubenhain, Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neustadt; 1042 Ew. [Sage.
Leuberg, Wlr. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Tobel, in schöner Leubersdorf, ist Laubersdorf.
Leubetsch, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Adorf; 1855: 262; 1858: 264 Ew. [Sckartsberga, bei Göllеda; 858 Ew.
Leubingen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.
Leubnitz, 1) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Dresden; 519° 0' 51" N. 11° 26' 11" O.; 1855: 403; 1858: 523 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Krdr. Zwickau, A. und bei Plauen; 1855: 639; 1858: 677 Ew. 3) Df. ebd., Krdr. und A. Zwickau, bei Werdau; 1855: 753; 1858: 817 Ew.
Leubsdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Linz; 726 Ew. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Augustusburg; 50° 48' 7" N. 10° 49' 45" O.; 1855: 1770; 1858: 1852 Ew.
Leubus, 1) Mkt. (bis 1844 St.) in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und 2 Mln. SW. von Wohlau, r. von der Oder; 1837: 172*

501: 1840: 572; 1843: 565; 1852: 707 Ew.; 1 kath. Kirche. Dabei 2) **Kloster-Leubus**, ev. Pfrd.; 1529 Ew.; Gerichtstage, Post; ehemaliges Cistercienser-Kloster (1041 von Kadmir v. Großen gestiftet), in dem sich jetzt eine Provinzial-Irren-Heilanstalt befindet: Landgestüt, Ziegelei. Ueberfahrt, Kalkofen, Branntscheinerei.

Leubusch (Groß-, Klein-, Neu-), kath. Pfrdf., ev. Pfrd. u. Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 592 und 912 und 254 Ew.; Oberförsterei und Försterei.

Leuca (Capodi), Cap der Küste von Neapel, Prov. Terra-dir Otranto, Distr. uns SO. von Gallipoli, S. bei Gagliano; 39° 47′ 10″ N. 16° 4′ 0″ O. Es schließt auf der OStseite, als die SO-Spitze Italiens, den Golf von Tarento.

Leucate, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. u. S. von Narbonne, S. bei Sigean, auf einer Halbinsel, bei dem Cap u. der Küste von Languedoc im Mittelländ. Meer; 1104 Ew.; Sardellenfischerei; vorzüglicher Rothwein; Branntweinbrennerei; Handel mit Wein, Branntwein, Sardellen.

Leuchars, Kchspf. in Schottland, Grfsch. Fife, 9 M. bei Set.-Andrews.

Leuchau, Df. in Baiern, Oberfranken, Rgbz. Eulmbach, bei Merkersreuth; 120 Ew. [Landshut, bei Zirndorf; 92 Ew.

Leuchenberg, Leichendorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Lauchten, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Oels; 223 Ew.

Leuchtenberg, Mkt. in Baiern. Oberpfalz, Lgr. Vohenstrauß, NO von Amberg, l. an der Lube; 563 Ew.; 2 Kirchen; Schloßruine auf einem steilen Berge; ehemals Hauptort einer gleichnam. Landschaft; seit 1817 führen die Fürsten von Eichstädt den Titel: Herzog von Leuchtenberg.

Leuchtenbirken, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wipperfürth.

Leuchtenburg, 1) Ortschaft in Altenburg, D. bei Kahla, r. an der Saale; 180 Ew.; herzogl. Schloß auf einem Berge, mit Kaserne, Zucht-, Irren- und Armenhaus. 2) Df. in Hannover, Bremen, Distr. Stade, A. und bei Lehum; 206 Ew.

Leuci (San-), 1) Df. im Kirchenstaat, Deleg. u. S. bei Benevento, l. am Sabbato. 2) Df. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, N. bei Caserte, auf einem Berge; 400 Ew.; königl. Lustschloß, Seidenraupenzucht.

Leudelingen, Df. in den Niederlanden, Luxemburg, Kanton Esch; 458 Ew. [berg; 200 Ew.

Leuderode, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. Homburg.

Leudersdorf, 1) kath. Pfrf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Düren; 685 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Daun, bei Hillesheim; 310 Ew.

Leudesdorf, Leutesdorf, Flck. in Preußen, Rgbz Coblenz, Kr. u. bei Neuwied; 1399 Ew.; Rhein-Schiffahrt, Weinbau; Wallfahrtskirche.

Leu-d'Esserent (Ser.-), s. Leu-.

Leundurg, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, bei Werneuchen; 339 Ew.

Leugast, 1) **Leigast**. 2) **Markt-**, Mkt. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Stadtsteinach, bei Marienweiher; 1021 Ew.; Mahl- u. Schneidemühle, Leinenweberei, Leinwandhandel, Serpentinsteinhandel.

Leuggenhach, Lüggelbach, Df. und Berg im Schweizer K. Glarus, im Linth-Thal, mit 1847: 612 protest. Ew.; Wasserfall am Leuggelberg aus dem Ober-Blegi-See.

Leuggern, Pfrdf. im Schweizer K. Aargau, Bez. Zurzach, gegenüber Klingenau; 1190 kath. und 3 prot. Ew.

Leugny, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und OSO. von Châtellon-sur-Seine, r. an der Dnree; 470 Ew.; Eisenhütten u. Hammermerk, Eisengießerei. [erol; 1850: 392 Ew.

Leugnies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi.

Leugny, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und SW. von Auxerre, am Urlpring der Cousance; 650 Ew.; Mühle.

Leuhan, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und SO. von Châteaulin, bei Châteaun-neuf-on-Faou; 1388 Ew.

Leut, Louëche, Loeche, 1) Mkt. in dem danach benannten Bez. im Schweizer K. Wallis, 2910, S. Sion (Sitten), r. an der Rhone, in 2100 F. Meereshöhe; 1026 kath. und 16 prot. Ew.; dabei die Ruinen der 1414 zerstörten Bischofsburg und eines anderen Schlosses; zuweit das alte Schloß Naggern und die Senfzermatte, wo 1308 die Edlen von Wallis und des jetzigen Berner Oberlandes durch die Landleute eine Niederlage erlitten. Der Bezirk hat 4881 kathol. und 59 prot. Ew. 2) das gleichnam. Df. (546 kathol. und 11 prot. Ew.) und Bad, auch Leuker Bad genannt, liegt etwa 2 St. N. davon in einem tiefen und wilden Thalkessel an der Dala, die der Rhone zufließt, zwischen dem Gemmi- oder Gemmi-Horn, Mutten-Berg oder Rothhörn und dem Lötschen-Grat, deren Gebirge bis zu 11,000 F. Höhe aufsteigen. Unter den berühmten 22 der 23 heißen Quellen ist die heißeste die Lorenzquelle, 40° 5′ R., die als ein sehr heilkräftiges Bad benutzt werden.

Leuka, Luka, Lokenhaus, Lukenhaus, Mkt. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Güns, am Gyöngyös-Fluß; 1180 Ew.

Leuken, 1) **Nieder-**, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarburg; 270 Ew. 2) **Ober-**, kath. Pfrdf. ebd., bei Perl; 580 Ew.

Leukendorf, 1) **Leikendorf**, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. u. bei Aussig; 370 Ew.; Markt. 2) Pfrf. in Sachsen, Kr. Zwickau, A. und bei Chemnitz; 1855: 1450; 1858: 1489 Ew.; Leinenweberei, Ziegelei. [heim; 118 Ew.

Leukershausen, Pfrwkr. in Württemberg, Jaxtkr., Dst. Crailsheim.

Leukoseh, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos, bei Bozsur, am Begaz-Fluß.

Leukus, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt.

Leulig, Pfrdf. in Sachsen, Kr. Leipzig, A. Borna, bei Wurzen; 1855: 231; 1858: 240 Ew.

Leumnitz, Df. in Reuß-Gera; 215 Ew.

Leun, Flck. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Wetzlar, bei Braunfels, r. an der Lahn; 1008 Ew.; Glockengießerei, 2 Wassermühlen.

Leuna, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Merseburg; 101 Ew.

Leunau, Leunaw, Linowo, s. Leynau.

Leunenburg, ev. Pfrdf. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Langheim; 238 und 64 Ew.

Leupahn, Df. in Sachsen, Kr. Leipzig, A. Grimma, bei Colditz; 1855: 215; 1858: 222 Ew. [1850: 999 Ew.

Leupeghem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Ruteneare;

Leupoldsbain, Df. in Sachsen, Kr. Dresden, A. Pirna, bei Königstein; 1855: 148; 1858: 146 Ew.

Leupolds, Loupolds, Lolpolds, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger.), bei Schrems.

Leupoldsberg (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Baiern, Oberfranken, Rgbz. Naila, bei Bernstein am Walde; 130 Ew.

Leupoldsdorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Munchstet, bei Schönbrunn, in 1726 Par. F. Meereshöhe auf dem Plateau des Fichtelgebirges. 190 Ew.; Stahl- und Blechhammer. Zinnhütte. 2) s. Leopoldsdorf. [hof; 340 Ew.; Mineralquelle.

Leupoldsgrün, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Lgr. und bei Leupoldstein, Leupoldstein, Kchsf. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Pottenstein, bei Pegnesfluß, in 1663 Par. F. Meereshöhe; 145 G.; Post, Schloß. [100 Ew.

Leupold, Df. in Baiern, Schwaben, Lgr. Kempten, bei Lenzkirch;

Leupoldus, Leupusch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Leupratin, f. Leipratitz. [Kr. u. bei Grottkau; 348 Ew.

Leups, Leips, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Pottenstein, bei Büchenbach; 168 Ew.

Leur, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Geldrerland, Bez. Berabzeren; 247 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Nord-Brabant, bei Etten; 1101 Ew.

Leusberg, Wkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Walmeiel; 30 Ew. [238 Ew.

Leusbroek, Df. in den Niederlanden, Prov. Utrecht, bei Leusden;

Leuschelb, ev. uns kathol. Pfrf. mit Kirchen, Wkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis, bei Eitorf; 140 und 66 Ew.

Leuschenthin, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Demmin; 212 Ew. [20 Ew.

Leuschkowitz, Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Wuch;

Leusden, Df. mit Herrwelt, Pfr. mit Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840: 347 Ew.; Bez. 1517 Ew. [felz; 416 Ew.

Leusel, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt. Prov. Oberhessen, Kr. Alsfeld.

Leusen, 1) Nieuwe, Df. in den Niederlanden, Prov. Overijssel; 714 Ew.; Bez. 1705 Ew. 2) Oude, Dorfsch. ebd., Bez. Dalfsen; 490 Ew.

Leusin, 1) Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Jarmen; 88 Ew. 2) Rittergut ebd., Kr. Ilsetom-Wollin, bei Wollin; 118 Ew.

Leussow, 1) Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabow; Forstho. bei Dr. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard; 361 Ew.

Leuten, Df. in Krain, bei St. Marein.

Leutetten, Df. in Baden, Seekr., A. Salem; 276 kath. und 2 ev. Ew.; alte Wallstätte des Linz-Gaus.

Leutacker, Leodaager, Leybaager, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberger.), Bez. Hollabrunn, bei Pulkau.

Leutasch, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Förtenberg, im gleichn. Thal mit der Leutascher Achen, die anfangs SO., dann aber NO. und bei Mittenwald in die Isar fließt; Grenzzollamt.

Leut-Tauern (Ste.-), s. Leu-.

Leutebach, Df. in Schlesien, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Klopschen; 121 Ew.; Schloß.

Leute, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Steinach.

Leuten, 1) f. Leiten. 2) Ort in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-Viertel), bei Amstetten. 3) Häuser in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim. 4) **Fuhr-**, Dorfschaft ebd., bei Haag. 5) **Hinter-**, Gemeinde in Steiermark, Kr. Graz, bei Pöllau. 6) **Nieder-**, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding. 7) **Nieder-**, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Schwaz, auf dem Gallgeiner-Berge. 8) **Ober-**, Gemeinde, Wkr. in Steiermark, bei Neumarkt.

Leutenbach, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Forchheim; 351 Ew.; Obstbau (jährlicher Ertrag an 12,000 Gulden für Kirschen, Aepfel, Nüsse). 2) Kchsf. ebd., Oberpfalz, Lgr. Neumarkt, bei Deining; 196 Ew. 3) Df. in Württemberg, Neckarkr., Dst. Waiblingen; 830 Ew.; Markt.

Leutenberg, St. in Schwarzburg-Rudolstadt, Oberherrschaft, SSO. 5 St. von Rudolstadt, an der Sormitz, zwischen Bergen; 1034 Ew.; Sitz des Friedensburg; Gerberei, Brauerei, Papiermühle, Potasche und Salpetersiederei. [ses; 144 Ew.

Leutenburg, Leitenburg, Losche, Df. in Krain, bei Wipbach;

Leutendorf, 1) **Leitendorf**, ev. Pfr. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Wunsiedel, bei Rehwitz; 185 Ew.; Schloß, Kalkbrennofen, Mühle. 2) f. Leitendorf. [sitz; 1855: 159; 1858: 181 Ew.

Leutenstein, Dr. in Sachsen, Kr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Colditz;

Leutenhausen s. f. Leitenhausen u.

Leutendorf, f. Leit-. [Mühle.

Leutenthal, Df. in Weimar, Kr. Weimar, A. Buttstädt; 250 Ew.;

Leuterity, Df. in Sachsen, Erdr. u. A. Dresden, bei Dresden; 1855: 121; 1858: 172 Ew. [kath. Ew.

Leuterod, Pf. in Nassau, Amt Montabaur; mit Hosten 341

Leuterbach, Df. in Sachsen, Erdr. u. A. Zwickau, bei Kirchberg; 1855: 370; 1858: 360 Ew.

Leuterswerg, Df. in Baiern, Schwaben, Lgr. Oberdorf, an der Mündung der Lobach in die Wertach; 180 Ew.

Leuterzhof, 1) Pfrdf. in Meiningen, A. u. 3 St. SO. von Meiningen, im Werra-Grunde, l. an der Werra, am Fuß des Kirchbergs u. von Bergen dicht umgeben; 335 Ew.; Landbau, Viehzucht, Leinenweberei und andere Gewerbe. 2) f. Leiterzhof. 3) **Neu-, Nieder-** oder **Unter-, Ober-**, 2 Dfr. und Pfrdf. in Sachsen, Erdr. Bautzen, A. Zittau, bei Großschönau; 1855: 408 und 868 und 798; 1858: 418 und 920 und 817 Ew.; war bis 1815, 4. Juli ein böhmisches Enclave.

Leutershausen, 1) Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Weinheim; 730 ev., 526 kathol., 153 jüd. Ew.; gräfl. Schloß mit schönem Garten, Wein-, Tabak- und Feldbau, Brauerei. 2) St. und Dgr. in Baiern, Mittelfranken, Rgbz. bei Ansbach, an der Altmühl; 1422 Ew. (110 Juden); ev. Kirche, Synagoge; Baumwollgarnspinnerei, Baumwollzeug- und Halbseidenzeugweberei; Vieh- u. Pferdezucht. 3) kath. Kchdf. ebd.,

Unterfranken, Lgr. Neustadt, bei Brembkorenzen, im Brembgrunde; 229 Ew. [Lgr. Göggingen; 280 Ew.

Leutershofen, Leitershofen, kath. Pfrkd. in Baiern, Schwaben, **Leutersweiy,** Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 1855: 91; 1858: 90 Ew.

Leutesdorf, s. Leutesdorf. [heim; 788 ev. u. 6 kath. Ew.

Leutesheim, Pfrkd. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Kehlrheinkreis;

Leutewitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bischofswerda; 1855: 107; 1858: 104 Ew. 2) Df. ebd., Krdr. Dresden, A. und Pfrkd. bei Dresden; $51^{\circ}7'41''$ N. $11^{\circ}2'30''$ O.; 1855: 163; 1858: 163 Ew. 3) Df. ebd. A. und bei Meißen; 1855: 214; 1858: 196 Ew. 4) Pfrkd. ebd., bei Riesa; 1858: 162; 1855: 186 Ew.

Leuth, 1) Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres; 1850: 698 Ew. 2) Df. in den Niederlanden, Prov. Geldersland, Bez. Lisbergen; 234 Ew. 3) kath. Pfrkd. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Wachtendonk; 516 Ew.

Leuthen, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausbruckk.), bei Haag, 2) Mitt. ebd. (Innkr.), bei Ried. 3) ev. Pfrkd. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Guttbus; 362 Ew. 4) ev. Pfrkd. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Sommerfeld; 389 Ew. 5) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, bei Landeck; 230 Ew. 6) ev. u. kath. Pfrkd. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, WSW. bei Lissa u. 2 Mln. WNW. von Breslau; 894 Ew., Erinnerung d. 11. Sieg über die Oesterreicher 1757, 5. Dec. 7) Krchdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Priebus; 359 E. 8) **Groß-, Klein-,** ev. Pfrkd. und Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und 2 Mln. NO. von Lübben, an einem See; 449 u. 100 Ew., Standesherrschaft; Schloß. 9) **Markt-,** ev. Pfrkd. in Baiern, Oberfranken, Rgbz. Kirchenlamitz, an der Wiesr; 772 Ew., Landbau, Baumwoll- und Halbwollweberei; Märkte. 10) s. Leithen und Leuten.

Leuthenheide, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Wachtendonk; 365 Ew.

Leuthmannsdorf, 1) **Leitmannsdorf,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landeshut, bei Schönberg; 415 Ew.; Wassermühle. 2) **Berg-Seite u. Grund-Seite, Klein-** oder **Hundsfeld,** und **Ober-,** kathol. und ev. Pfrkd. und 2 Dfr. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und SSO. von Schweidnitz und NW. von Reichenbach; 1356 und 1074 u. 93 u. 1310 Ew.; 1 Mühle, 3 u. 4 Wassermühlen; Weberei.

Leutkirch, 1) Ortschaft in Baden, Mittelrheinkr., A. Gengenbach, zur Stadt Gengenbach gehörig. 2) Ortschaft ebd., Seekr., A. Salem, zu Neukirch gehörig. 3) St. und Oa. in Württemberg, Donaukr., im Allgau; $47^{\circ}49'33''$ N. $7^{\circ}41'10''$ O.; 2092 Ew.; Sitz bei Oberamtei; Leins- und Baumwollweberei, Gerberei, Färberei, Handel mit den Erzeugnissen, Viehmärkte. Das Oa., $8^{1}/_{4}$ QM., 20,557 Ew. in 2 St., 18 Pfarsen., davon 3 mit Märkten, 1 Dk., 7 Pfarwlen., 130 Wlen., 353 Höfen; Viehzucht, chemische Fabriken, Leins u. Baumwollweberei, Fischzucht und Holzhandel.

Leutkircher Heide, ein Distrikt in Württemberg, Donaukr., bei Leutkirch; $1^{1}/_{2}$ QM., 2500 Ew., die unmittelbare Reichsbürger waren und die „freien Leute auf der Leutkircher Heide" hießen.

Leutmerken, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden; mit Bleicherei 347 Ew., ohne 153 prot. Ew.; Kirche bei Sitterdorf.

Leutmühlstetten, Thal mit Bauerngütern und Mühle in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Leutmühlteil, s. Leit.

Leutra, Df. in Weimar, A. Jena; 200 Ew.; 2 Mühlen.

Leutsberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkreis), bei Siegbarthkirchen. [burg, an der Saal.

Leutsch, Pfrkd. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Oberleutschach; 1) Df. in Kärnten, bei Sachsenburg. 2) Mrkt. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen; 470 Ew.

Leutschau, Leveza, Lőse, Löcze, St. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zips, NW. von Kaschau, an einem kleinen Zufluß der Eernad; $49^{\circ}58'0''$ N. $18^{\circ}6'40''$ O.; 5700 Ew.; um 1245 um eine Warte gegründet; schöner Marktplatz, mit zwei Kirchen, an welchem 12 Häuser stehen, das schöne Pfarrkirche mit vorzüglicher und großer Orgel (1623 von Christoph Komig gebaut), die Normalschule z. Heben; 2 Klosterkirchen, evang. Bethaus, Gymnasium (der Prämonstratenser), Comitatshaus; leider Mangel an gutem Trinkwasser (hart salpeterhaltig); vorzüglich mehlreiches Getreide, ausgezeichnete Obstbäume, bevorzugter Gartenbau, obgleich der Boden steinig u. sandig ist; berühmter Meth, der weit verführt wird. Bierbrauerei, Schaf- und Bienenzucht; Waldung.

Leutschdorf, Latschie-Basa, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Buchendorf; 118 G.; Schloß; Mineralquelle (Peterobrunnen) mit Bad.

Leutschendorf, Latschia-Basa, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, **Leutsdorf,** Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Pottenstein, bei Gößweinstein; 117 Ew.

Leutstetten, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Starnberg, bei Buchendorf; 118 G.; Schloß; Mineralquelle (Petersbrunnen) mit Bad.

Leutwang, Mlr. und Gegend in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Set.

Leutwitz, s. Leitwitz. [Johann.

Leutwyl, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Kulm; 789 prot. und 1 kath. Ew. [212 Ew.; Schloß.

Leugendorf, Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. u. bei Gbern;

Leutzsch, 1) s. Leutsch. 2) Pfrkd. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Borna, 1 St. NW. bei Leipzig, in fruchtbarer Gegend; 1855: 628; **Leuwin,** s. Leeuwen. [1858: 656 Ew.; Landwasserhaus.

Leuzbach, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Altenkirchen; 135 Ew. [Rdbr; 102 Ew.; Hammerwerk.

Leuzdorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Schwabach, bei **Leuze,** 1) St. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. und O. von Tournai, r. an der Dender und an der Eisenbahn, in 3 Mitten 9 Mln. NW. 1838: 8838; 1850: 8870 Ew.; Baumwollen- und Wollenwaren-Fabrikation, Baumwollweberei, Färberei, Gerberei, Salzraffinerien; 1691, 19. Sept Sieg der Franzosen unter dem Marschall von Luxemburg über den Prinzen von Waldeck. 2) Df. ebd., Prov. und Arr. Namur; 1850: 951 Ew. 3) **Sommer,** Df. ebd., Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850: 662 Ew.

Leuzenbrunn, ev. Pfrkd. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Rothenburg a. d. T.; 139 Ew. [bach, bei Pappenberg; 123 G.; Schloß.

Leuzenhof, Leizenhof, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Eschen-**Leuzingen,** Df. im Schweizer K. Bern, A. Büren; 1107 prot. Ew.

Leuzmannsdorf, s. Loizmannsdorf.

Leva, Lewieze, Lewenz, Mkt. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Barš, SSW. von Pukanz, unweit dem Gran-Fluß; $48^{\circ}13'2''$ N. $18^{\circ}17'0''$ O.; 4900 Ew.; kathol. Gymnasium; fruchtbare Gegend, guter Ackerbau, Wiesen, Weide, Wein- und Obstbau; sehr besuchte Märkte, besonders große Viehmärkte.

Leval, 1) **Chandeville,** Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 1850: 245 Ew. 2) **Trahegnies,** Df. ebd.; 1850: 2507 Ew.

Levan, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 531 Ew.

Levana, Ort in Ohio, Grfsch. Brown; 1850: 175 Ew.

Levane, St. in Toskana, Prov. Siena; 2000 Ew.

Levanger, St. in Norwegen, Stift Trondhjem, Amt Nordre-Trondhjem, auf einer von Levanger-Sund Trondhjem-Fjord gebildeten Landzunge, im Krchsp. Skogen, $7^{1}/_{2}$ Mln. OSO. von Trondhjem; 800 Ew.; Handel mit Heringen, getrockneten Fischen, Korn und Leders.

Levanio, s. Levanzo. [mitein.

Levant, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Penobscot; 1840: 1061; 1850: 1861 Ew. 2) **Titan,** eine der Hyerischen Inseln, an der Küste von Frankreich, im Mittelländ. Meer, SO. bei der Insel Porteros; Leuchtthurm $43^{\circ}2'47''$ N. $4^{\circ}10'24''$ O.

Levante, 1) die früher im Handel gebräuchliche Benennung der im O. an das Mittelländische Meer grenzenden Länder, namentlich Syrien u. die Südküste von Kleinasien zum Theil. 2) eine Prov. in Sardinien, zwischen $44^{\circ}1'20''$ (Insel Tinetto) bis $44^{\circ}21'39''$ N. (Monte Sottero) und $6^{\circ}59'42''$ bis $7^{\circ}44'34''$ O.; 672,21 QKilometer, 73,139 Ew. Das Land fällt im S. an das Mittelländ. Meer, ist durch die Apenninen bergicht, hat nur zwei kleine Flüsse, die sich zur Mündung zum Meere vereinigen. Das Klima ist gemäßigt, aber die Luft feucht und veränderlich, so daß die intermittirenden Fieber herrschen. Die durchschnittliche Temperatur ist $+17,7$ R. Eingetheilt ist die Prov. in 6 Mandamenti. Hauptstadt ist Sestri a Levante, Hfn. Golf.

Levantina oder Levantine (Val), ist das Livinen-Thal im NW. des Schweizer K. Tessin.

Levanto, Fisk. und Hauptort des gleichnam. Mand. in Sardinien, Prov. Levante, 13 Mitglien NW. von Spezia, an einer kleinen Bucht des Mittelländ. Meeres; 4000 Ew.; wenig Getreide, vorzüglichen Wein, Oliven, Früchte, aber aus Mangel an Weide geringe Viehzucht; dagegen vortrefflichen Marmor.

Levanzo, eine der Aegadischen Inseln, an der Westküste von Sicilien; $37^{\circ}59'20''$ N. $12^{\circ}20'30''$ O.; $1^{1}/_{2}$ Mln. Umfang; gebirgig, aber fruchtbar um weiderei; 4500 Ew. [ditamal, i. am Bielaja.

Levaschewa, Fisk. in Rußland, Gw. Orenburg, Kr. u. N. bei Sterlebard (Klo-, Kagy-), Schützen (Klein-, Groß-), Df. u. Mühl. in Ungarn, Distr. u. Gfsch. Preßburg, bei Malatzka, an der Morava; 1190 und 2790 Ew.

Levarth, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Gömör, bei Tornallya; 520 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Töpferei, Mineralbad.

Levata, Pfrsk. in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. Robecco, bei Cremona; Schwefelquellen.

Levate, Pfrsk. in der Lombardei, Prov. Bergame, Distr. und bei Verrello; Minerien. [prot. und 1 kath. Ew.

Le-Baud, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Neus (Nyon); 119

Levajna, Nebendfsp der Morava l., im Türk. Serbien.

Levenhausen, Df. in Oldenburg, Fürstenthum, Lgr. Hannover, Amt Lauenstein, bei Coppenbrügge; 176 Ew.

Levego, Df. in Venetia, Prov. und bei Belluno.

Levekendorf, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Güstrow, bei Lage.

Level, 1) eine der Marquisas-Inseln, von Marchand Ile Platte, von Joachim Lincoln Insel Island, von Wilson Level Island, von Roberts Revolution Island, und auf Capit. Chanal's Karte Obrilief Island genannt, in $9^{\circ}20'30''$ S. $140^{\circ}4'45''$ O. Gew. 2) Kattenfleth, ev. u. kath. Pfrkd. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. und bei Pinkafeld-Burg; 1200 Ew.

Levelek, kath. und griech. Pfrkd. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szabolcs, bei Nagy-Kallo, zwischen Gebirgen; 940 Ew.

Levelsh, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Sprockhövel; 20 Ew.

Leveln, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Datteln; 198 Ew. 2) Nebenkl. des Glyde, in Schottland, Grfsch. Dumbarton; fließt S. aus dem Loch-Lomond, und mündet bei Dumbarton. 3) Fluß ebd., im SO. der Grfsch. Kinross, fließt aus dem gleichnam. Fischreichen See ab und mündet in den Firth-of-Forth, wo er einen Hafen bildet. 4) Df. ebd., Grfsch. Fife, bei Cowar, nahe der Mündung des Leven; $56^{\circ}3'54''$ N. $8^{\circ}1'28''$ O.; 1380 Ew.; Leinenweberei. [Gerrissvalk; 240 Ew.

Levenbagen, ev. Pfrkd. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei

Levens, Df. in England, Grfsch. Westmoreland; 993 Ew.

Levenstorf, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Stavenhagen, bei Malchin; unweit eine Glashütte.

Levenworth, Hauptort der Grfsch. Crawford in Indiana.

Levenzo, 1) s. Levanzo. 2) Fisk. und Hauptort des gleichn. Mand. in Sardinien, Prov. Nizza, 1 Mln. bei Belvidir; 1504 Ew.

Lévêque, Cap der NWKüste von Australien (Neu-Holland), an sanfter und niedriger Küste; $16^{\circ}17'S.$ $120^{\circ}36'O.$

Lever (Great-, Little-), 2 Ortsch. in England, Grfsch. Lancaster; 657 und 2850 Ew. [manuskandt, bei Pr. Eylau.

Lever, Löver, Lewern, gräch. Pfrsk. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Mühlbach; 1504 Ew.

Leverano, Fisk. mit Hafen in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, WSW. von Lecce, am Golf von Tarent; 1800 Ew.; Fischerei.

Leverath, Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Much; 75 E.

Leveringen, Df. in Hannover, Bremen, Lrdr. Stade, Amt Schneverdingen, bei Rotenburg; mit Gilmerdingen 205 Ew.

Lever-Doreu, Fisk. in England, Grfsch. Lancaster; 1700 Ew.

Leverett, Ort in Massachusetts, Grfsch. Franklin; 1840: 575; 1850: 948 Ew.

Leveringhausen, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Arnsberg, WSW. bei Balve; 74 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Hagen, bei Schwelm; 33 Ew. 3) Bauerschaft ebd., Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, S. bei Waltrop; 374 Ew.

Leverington, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 1954 Ew.

Leverkausen, Dorfschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. und bei Lennep; 35 Ew.

Leveru, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rghz. Minden, Kr. und 2 Mln. WNW. von Lubbecke, 2 Mln. WSW. von Rahden; 1281 C.; Post.

Levershach, Df. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. und bei Düren; 198 Ew.; Kupfer und Bleibergwerk.

Leversen, Df. in Hannover, A. und Lndr. Lüneburg, Amt Hittfeld (zu une) bei Harburg; mit Sievershen 203 Ew.

Levershausen, Gut in Hannover, Fürstenthum Lnbr. Hildesheim, A. und bei Nörten; 24 Ew. [Lüdingdhausen; 450 Ew.

Leversum, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Münster, Kr. Tecklenburg, Amt Ibbenbüren, Kirchspiel Hopsten-Recken, 2 Mln. SSW. von Lengerich; 225 E.

Levefte, Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Dep. Hannover, A. Wennigsen, bei Hannover; 552 Ew. [760 Ew.

Levet, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und S. bei Bourges; **Levey**, Orrsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz; 120 Ew. [Wildmarg, Stutterei.

Levezow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Grevismühlen, bei **Levi**, 1) Cap von Unter-Canada, SO. bei Quebec, r. am Sct.-Lorenz-Strom. 2) Cap der Nordküste von Frankreich, Dep. Manche, ONO. von Aberdourg.

Levice, Df. in Sardinien, Prov. Alba, Mand. Cortemiglia, r. an der Bormida, in sehr gebirgiger Gegend; 1121 Ew.; Getreide, Hülsenfrüchte und vorzüglicher Wein.

Levico, Mkfl. in Tirol, Kr. und SO. von Trient, im Val Sugana, an dem schmalen u. über einen langen Lendauer See, und dem zum Theil in die Brenta entführ.; 3650 Ew.; Kupfervitriolwerk; Mineralquelle.

Levie, Df. in Frankreich Corsica, Arr. Sartene, in pittoresker Lage; 1416 Ew.; Vieh- und Pferdehandel.

Levier, **Leviers**, Flck. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und NNO. von Baucon; 1430 Ew. [Zinnerzgruben.

Leviglliani, Flck. in Toscana, Bez. Florenz; berühmter Marmor; **Levignac**, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und WNW. von Toulouse, r. an der Save; 820 Ew. 2) Notre-Dame-des, Flck. eds., Dep. Lot-Garonne, Arr. und N. bei Marmande; 1586 Ew. 3) St.-Haut, Flck. eds., Dep. Aveyron, Arr. und NNO. von Villefranche, r. am Lot; 1540 Ew.

Levin mit **Levinet Werder**, Orrschaft in Mecklenburg-Schwerin, A. Dargun. [62° 30' S. 63° W.

Levingston, eine der beträchtlichsten Südl. Neu-Shetlands-Inseln; **Levington**, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 215 Ew.

Levitha, fl. Türkische Insel im Archipel, W. von Kalymne; 37° N. 24° 3' O. [2500 Ew.

Levitzano, Flck. in Modena, SSO. von Reggio, L. von der Secchia; **Levkas**, s. d. Art. Ithe Berge, Aspro-Vouna, Gebirgszug an der SW-Küste der Insel Candia, die sich in dem Berge Cignestoforo zu 1184 Toisen Meereshöhe erheben.

Levkoej, **Lefkkoj**, **Fladendorf**, **Ladendorf**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gisch. Zips, bei Leutschau, auf einem Berge; 150 Ew.

Levone, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. und W. bei Nivara; 1026 Ew. [1800 Ew.

Levorano, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, W. von Lecce; **Levrange**, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Pestone, im Gebirge am Dignone-Fluß; Schmelzofen.

Levroux, St. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und N. von Châteauroux, am Nevon; 3170 Ew.; beträchtliche Gerberei, Wollspinnerei, Tuchfabrikation. Handel mit Getreide, Wein, Wolle.

Levy, Grfsch. in Florida; 1850: 485 Ew.; Hauptort: Wakasa.

Lew, Df. in England, Grfsch. Devon; 1051 Ew.

Lewa, **Lewa**, Fluß auf der Westküste von Borneo; mündet bei Pontiana in den Ozean; 0° 40' S. 107° 20' O.

Lewanik, **Lewonicze**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Postelberg, an der Eger; Katanerie.

Lewannick, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 733 Ew.

Lewarde, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. OSO. von Douai; 1190 Ew.; Brauerei; Schmieden für Ackerbauwerkzeuge.

Lewe, **Lebe**, Pfrdf. in Hannover, A. und Vdr. Hildesheim, A. Liebenburg, bei Othfresen; 825 Ew.

Lewenau, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hohenstadt.

Lewenz, s. Lewa.

Lewes, St. und Hauptort der Grfsch. Sussex in England, an der Ouse, in dem tiefen Thal derselben, an den steilen Kalksteinhöhen. W. von Hastings und On. Chichester, mit Brighton durch eine Eisenbahn verbunden; 1841: 9190; 1851: 9533 Ew.; Ruinen eines Kastells von normännischer Bauart, und einer alten Abtei; grammatische Freischule, 6 Kirchen und einige Bethäuser, Grafschaftshaus, Correctionshaus. Eisenwerke, Kanonengießerei, Bauwollspinnen, Handel mit Getreide u. Malz.

Lewes and Newhaven Hundred, Dtt. in Delaware, Grfsch. Sussex, ND. von Georgetown, in der Nähe des Cap Henlopen, an der Delawares Bai; 38° 46' 38'' N. 77° 29' 59'' O.; 1820: 850; 1850: 1855 Ew.; Leuchtthurm, bedeutende Salinen. [Trextow a. N.; 270 E.

Lewezyow, Df. in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei **Lewin**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Hg. Deutschbrod, Bez. Neuhaus. 2) Df. ebd., Bez. und bei Pilsbau; 150 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Chlumec; 125 Ew. 4) Mkfl. ebd., Kr. Leitmeritz, Bez. und bei Auscha; 580 Ew.; Töpferei. 5) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Auscha, bei Zdiz. 6) **Lewin-Dels**, Kirchdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. u. bei Neu-Paka; 1060 Ew. 7) Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. u. 3½ Mle. WSW. von Glatz, unweit der böhmischen Grenze; 1837: 1254; 1840: 1301; 1846: 1350; 1852: 1496; 1855: 1487 Ew.; Leinen- und Baumwollweberei, Färberei, Leinwandhandel. 8) Alt-, Neu-, Dt. und ev. Pfarrort ebd., Rghz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, bei Wriezen; 243 und 1136 Ew. [stadt. bei Smazin; 236 Ew.

Lewinno mit **Lewinko**, Df. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. Neu-**Lewis**, 1) die größte und nördlichste der Hebriden-Inseln, zwischen 57° 41' bis 58° 28' S. und 8° 22' bis 9° 26' W. Die Nordspitze heißt Butt of Lewis, die Südspitze Benisk; 37½ QM., 17,037 Ew. Insbesondere heißt der nördliche Theil Lewis, der zur Grfsch. Ross gehört, und der südliche ist die Halbinsel Harris, die zur Grfsch. Inverness gehört. Von der Westküste von Schottland ist die Insel durch den etwa 8 Stunden breiten Kanal Minch und im S. von der Insel North-Uist durch den Harris-Sund getrennt. Die ganz Theil sehr steile Küste ist ringsum von tief eingeschnittenen Buchten sehr zerrissen; die Westseite hat von S. gegen N. die Bai Finnis, Loch Lodwall, Stockmisk, Greosafach, Gast-Loch-Tarbet, Seaforth, Leurbust, Grimshaber, Stornoway, Tua oder Broad-Bay; auf der Westseite besonders Loch Barnera, Roag, Resfort, West-Loch-Tarbet. Die Insel ist gebirgig, und im südlichen Theil sehr felsig und steinig. Die Thäler und eine Ebene im Osten sind fruchtbar, fanig, mit Thon gemischt, und im Anbau unbankbar. Ebenso ist das sehr veränderliche Klima mit seiner großen Feuchtigkeit der Kultur nicht günstig; trotzdem ist es dem See-Klima entsprechend der Winter nicht so kalt und der Sommer nicht so warm wie auf dem Festlande. Die Jahreszeiten sind gleichmäßig, und der regnerische und kalte Herbst. Die Zeugnisse sind Getreide, Hafer, Hülsenfrüchte, Kartoffeln; eine sehr kleine Art Dammthiere, Pferde, schwarzes Rindvieh, Schafe, Ziegen und viel Schweine. An der Küste wird die Fischerei stark betrieben. Holz gibt es nur sehr wenig, aber guten Torf. Es gibt viel Ueberreste von Cyclopen Heiligthümern und festen Schlössern. Die Bevölkerung ist in vier Kirchspiele getheilt. — 2) Grfsch. im ND. von Kentucky; 375 QM., 1820: 3973; 1840: 6306; 1850: 7202 Ew. (410 Sklaven); Hauptort: Clarksburg. 3) Grfsch. in Missouri; 600 QM., 1840: 6040; 1850: 6578 Ew. (1110 Sklaven); Hauptort: Monticello. 4) Grfsch. im N. von New-York; 1122 QM., 1820: 9227, 1830: 14,958; 1840: 17,830; 1850: 24,570 Ew.; Hauptort: Martinsburg. 5) Grfsch. in Oregon; 558 QM., 1850: 558 Ew.; Hauptort: Pacific-City. 6) Grfsch. in Tennessee, Mittlere Distr.; 1850: 4436 Ew.; Hauptort: Hamphshire. 7) Grfsch. im WVA. von Virginia; 1600 QM., 1850: 8157; 1850: 10,031 Ew.; Hauptort: Weston. 8) Ort in Indiana, Grfsch. Clay; 1850: 574 Ew. 9) Ort in New-York, Grfsch. Essex; 1840: 1505; 1850: 2058 Ew. 10) Ort in Ohio, Grfsch. Brown; 1840: 2137; 1850: 2404 Ew. 11) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lycoming; 1850: 106 Ew. 12) Ort ebd., Grfsch. Northumberland; 1850: 1475 Ew. 13) Insel im Damvier-Archipel, an der NWA Küste von Australien (Neu-Holland); 20° 35' S. 114° 13' O., an der Küste von Whites-Land. 14) Nebeninsel des Columbia I., in Columbia.

Lewisberry, Ort in Pennsylvania, Grfsch. York; 1850; 245 Ew.

Lewisborough, Ort in New-York, Grfsch. Westchester; 1850: 1608 Ew.

Lewisburg, 1) Hauptort der Grfsch. Conway in Arkansas. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Champaign; 1850: 302 Ew. 3) Hauptort der Grfsch. Marshall in Tennessee, Mittlere-Distrikt. 4) Hauptort der Grfsch. Greenbrier in Virginia.

Lewisburgh, 1) Ort in Ohio, Grfsch. Preble; 1850: 355 Ew. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Union; 1850: 2012 Ew.

Lewis-Creek, Fl. der Insel Vancouver, bildet Quellarme des Columbia, auch Lewis oder auch Saptin, Sokbonee, oder Snake-River, der aus den beiden Quellarmen Lewis und Henry's-Fork an der Gebirgsmasse der hohen Teole-Teons entsteht, die sie mit ihrem Lauf umschließen und im SW. derselben etwa im 43° 20' N. und 111° 50' W. Gmw. zusammenfließen. Von hier fließt der Fluß SW., an dem Forte Hall im 43° 1' 30'' N. 112° 30' W. vorüber bis gegen 42° 30' N., in 4500 F. Meereshöhe, wo er sich gegen W. nach wendet, dann nordwestlich gegen 42° 30' N. und 116° 47' W. in 2100 F. Meereshöhe, worauf er in die nördliche Richtung übergeht, bei dem Einfluß von Owyhee, um sich bei Fort Boise in 43° 49' 22'' N.

Lexham, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 360 Ew.

Leximir, Leschimir, Leszimir, Pfrof. im Oesterreich. Serbien, Distr. Neuſatz, Bez. Alſot, bei Csalma; 1460 Ew.; 33 Mühlen; ergiebige Kalkgrube.

Lexington, 1) Distr. in Südſud-Carolina; 1820: 8063 (2801 Sklaven); 1840: 9065; 1840: 12,111 (4655 Sklaven); 1850: 12,930 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Oglethorpe in Georgia. 3) Hauptort und Df. der Grfsch. Scott in Indiana, D. von Salem, in fruchtbarer Gegend; 1850: 2202 und 273 Ew.; Salzquelle u. Salzwerk; College Washington (1812 gegr., mit 6 Lehrern, Bibliothek mit 2700 Bden.). 4) Hauptort und Df. der Grfsch. Lafayette in Kentucky, SO. von Frankfort, in einem Thal, am Town-Fork, der ſich mit dem ſüdl. Arm des Elkhorn (Nebenfluß des Kentucky) verbindet; 38° 6′ N, 84° 18′ W. Grw.; 1810: 4226; 1820: 5279; 1830: 6104; 1840: 6997 Ew.; 1790 gegr.; eine der ſchönſten und regelmäßigſten Städte des Weſtens, mit breiten Straßen und Alleen; 2 Kirchen ſind; durch eine Eiſenbahn über Frankfort mit Louisville verbunden; 11 Kirchen, Gerichtshaus, Irrenhaus des Staats, Freimaurer-Halle; Transſylvania-Univerſität (1798 gegr., mit 7 Prof., Bibliothek von 8000 Bden.), medizinſche Schule (1818 gegr., mit 7 Prof.), Rechtsſchule (mit 3 Prof.); Bierbrauerei, Gerberei, Seilerei, Kärberei, Brennwein-brennerei, Handel. 5) Drt in Maine, Grfsch. Somerset; 1840: 564; 1850: 536 Ew. 6) Drt in Maſſachusetts, Grfsch. Middlesex, NW. bei Boston; 1820: 1050; 1840: 1612; 1850: 1893 E.; Denkmal der Schlacht 1775, womit der Unabhängigkeitskrieg begann. 7) Hauptort der Grfsch. Sanilac in Michigan; 1850: 1176 Ew. 8) Hauptort der Grfsch. Holmes im S. von Miſſiſſipvi; 1850: 656 Ew. 9) Hauptort und St. der Grfsch. Lafayette in Miſſouri; 1850: 2194 und 2698 Ew. 10) Ort in New-York, Grfsch. Greene; 1820: 1795; 1840: 2813; 1850: 2263 Ew. 11) Hauptort der Grfsch. Davidſon in Nord-Carolina; 12) Dorf in Ohio, Grfsch. Stark; 1850: 1996 Ew. 13) Hauptort der gleichnam. Grfsch. in South-Carolina; lutheriſch-theologiſche Lehranſtalt (1845 gegr.; 2 Profeſſoren). 14) Hauptort der Grfsch. Henderson im W. von Tennessee. 15) Hauptort der Grfsch. Rockbridge in Virginia, 27 M. von Staunton, am nördl. Arm des James-River; 1820: 800; 1850: 1743 Ew.; die Akademie, Gerichtsgebäude, 4 Kirchen, das Washington-College (1812 gegr.; 1851: 1 Präſidenten, 6 Prof.), das Militär-Inſtitut von Virginia (1839 gegr.; 1851: 8 Prof. und 120 Cadetten); in einiger Entfernung die Naturmerkwürdigkeit der einer natürlichen Waſſerbrücke aus Kalkſtein über eine 90 F. breite Kluft, in welcher der Cedar-Creek fließt. Die Brücke befindet ſich in 215 F. Höhe, iſt 55 F. dick, an 80 F. breit und 93 F. lang, mit Geſträuch und Bäumen bewachſen. Darüber führt eine Straße.

Lexmound, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 700 Ew.

Lexnitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Ollmütz, Hrſch. Zabrdowitz. 2) Df. im Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldvt.), unweit Ilmau.

Lexovico, Bſch. im Türk. Albanien, N. von Janina.

Lexow, Krchdf. in Mecklenburg-Schwerin, R. Dobbertin.

Lexowen, Krchſpl. im Herzogth. Schleſ. Trebnitzſchen, im Nordreg. Trendtſchen, am Trendtſchens-Fjord; 2 Chr., 2500 Ew., in den beiden Gemeinden Lexowen und Stranden; Viehzucht und Fiſcherei.

Ley, 1) Dorfſchaft in Preußen, Rghz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Bliehl; 19 Ew. 2) Dorfſchaft eds., Rghz. Düſſeldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 30 Ew. 3) Dorfſchaft eds., Weſtfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Kierspe; 28 Ew.

Leybourne, Df. in England, Grfsch. Kent; 255 Ew.

Leyburn, Kſd. in England, Grfsch. York, North-Riding, N. bei Middleham; 1841: 859 Ew.; wöchentlicher ſtarker Getreidemarkt; in der Nähe Steinkohlen, Blei, Kalk.

Leyczkow, ſit Leitschkow.

Leyden, 1) ſ. Leiden. 2) Drt in Illinois, Grfsch. Cook; 1850: 756 Ew. 3) Drt im Maſſachusetts, Grfsch. Franklin; 1820: 1000; 1840: 632; 1850: 716 Ew. 4) Drt in New-York, Grfsch. Lewis; 1820: 1812; 1840: 2438; 1850: 2253 E. 5) eine Inſel bei der Nordſpitze von Ceylon, welche weder Walker's noch Belcher's Charte enthält. 6) ſ. Inſel in der Batavia-Bai an der Nordküſte von Java; befeſtigt. 7) **Leideny, Krchdf.** in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Grfsch. Wieſelburg, an der Rabnitz; 2090 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Weinbau, Fiſcherei. [s. am.

Leyderdorp; Leydschendam, ſ. Leijderdorp, Leijdschen-Leye, 1) Ackergut in Preußen, Rghz. Köln, Kr. Mülheim, bei Bensberg; 16 Ew. 2) in der s, Dorfſchaft eds., Rghz. Düſſeldorf, Kr. Lennep, bei Bittenhausen; 65 Ew.

Leyenhof, Hof in Preußen, Rghz. Köln, Siegkr., bei Neunkirchen.

Leyenhöhe, Wkr. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei Lindlar; 64 Ew. [men; 152 Ew.

Leyerhof, Vorw. in Preußen, Rghz. Stralſund, Kr. u. bei Gingſt.

Leyermühle, Wkr. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 45 Ew.; Walkmühle, Spinnerei. [zenbach; 20 Ew.

Leykoul, Wkr. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Büt-

Leyland, Krchſpl. in England, im W. der Grfsch. Lancaster; 14,032 Ew.; Kirche mit vielen Denkmälern, grammatiſcher Schule, Woll- und Baumwollmanufaktur

Leynach, Df. in Kärnten, bei Ober-Drauburg.

Leynau, 1) Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Allenſtein; 205 Ew. 2) Df. eds., Kr. und bei Ortelsburg; 315 Ew.

Leyni, Df. in Sardinien, Prov. Cagliari, Bez. bei Gaſtelle; 3690 Ew. [Seimo, W. bei Byſkowo; 400 Ew.

Leypuha, Lepunu, kleine St. im Polen, Gouv. Augustowo, Kr.

Leyre, Fluß in Frankreich, wird durch den Zuſammenfluß des Leyre-de-Luzey und des Leyre-des-Vilges gebildet, die im Dep. Landes, Arr. Mont-de-Marian, bei Luzey und bei Buglion entſtehen. Der Fluß mündet in das Dep. Gironde, Arr. Bordeaux ein, und mündet in das Baſſin Arcachon, unterhalb Las-Motte.

Leyria, ſit Leiria.

Leyschowka, Df. im Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. Jaromierz, bei **Leysdown**, Df. in England, Grfsch. Kent; 310 Ew.

Leyſef, Lifek, Df. in Mähren, Kr. Ollmütz, bei Leipnik.

Leyſele, Df. in Belgien, Prov. Weſtflandern, Arr. Ypres; 1850: 1926 Ew. [rrot. Ew.

Leyſin, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Aelen (Aigle); 415

Leyſſe, Fluß in Sardinien, Prov. Savoia propria; wird NO. von Chambery in der Schlucht Bout-du-Monde durch mehrere Quellen gebildet, und ſtürzt in einem Waſſerfall herab, fließt an Chambery vorüber und S. in den See von Bourget.

Leyſtuhnen, Leiſtuhnen, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 289 Ew. [Moron.

Leyta (Sierra-de), Gebirge in Spanien, SO. von Sevilla, bei

Leyte, eine der größeren Philippinen-Inſeln, SW. von der Inſel Samar nur durch die ſchmale Straße von San-Juanico und S. durch die Panaon- oder Surigao-Straße von der Nordſpitze der Inſel Mindanao getrennt, zwiſchen 9° 50′ bis 11° 35′ N. u. 124° 55′ bis 125° 55′ O.; wird in ihrer Länge von einem hohen, bewaldeten Gebirgszug und eine klimatiſche Scheide durchzogen, ſo daß die eine Seite der Inſel die winterliche Regenzeit und die andere die ſommerliche trockene Jahreszeit hat. Sie iſt geſund und fruchtbar an Reis, Hülſenfrüchten, Baumwolle ꝛc. Sie hat auch viel Bienen und Schwalben, welche die einzigen Nester (Salanganen) haben, die gegeſſen werden. Im 16,000, meiſt Tagalen, Fiſcherei, Baumwollweberei ꝛc. Orte auf der Weſtküſte ſind Siaton, Maſt, und auf der

Leytha, ſ. Leitha. [Oldſtadt Palad n. Dulag.

Leythe, Bauerſchaft in Preußen, Rghz. Düſſeldorf, Kr. Duisburg, bei Steele; 173 Ew. [ſigny); 606 Farh. und 9 prot. Ew.

Leythron, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Martinach (Marſ-

Leytimor, die ſüdliche Halbinſel der Inſel Amboina.

Leyton, Krchſpl. in England, Grfsch. Eſſex, NO. bei London; 3900 Ew.; Fundort altrömiſcher Münzen ꝛc.

Leytonſtone, Krchſpl. in England, in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Montélimar; mündet unterhalb Mont-Dragon. 2) **Lès**, Fluß eds., Dep. Hérault, Arr. Montpellier; entſteht in einem Zweige der Grennen, fließt ſuwärts, durchſchneidet den Canal-des-Etangs, und mündet in das Mittelländiſche Meer, SO. bei Montpellier. 2) **Grandy**, ſ. Lez.

Lezar, Fl. in Spanien, Prov. und OSO. von Murcia; 390 Gw.

Leszachow, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Przemyśl, bei Sieniawa.

Lezant, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 955 Ew.

Leszanowka, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Grzywalow.

Leszawa, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla.

Lezara, Fluß in Spanien; entſteht an der Prov. Coruña, NW. von Santiago, fließt gegen N., dann gegen W. u. in den Atlantiſchen Ozean, in die Bai Corcubion.

Lézarde, kleiner, ſehr fiſchreicher Nebenfluß der Seine r., in Frankreich, Dep. Seine-Inférieure, Arr. Havre, fließt durch Sümpfe und mündet oberhalb Havre, bei der Landſpitze Hoc.

Lezardieux, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und OSO. von Lannion, l. an der Mündung des Trieux; 2192 E.; Handelshafen, Viehexmärkte; Ausfuhr von Getreide und Mehl.

Lézat, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und NW. von Pamiers, l. an der Lèze; 2950 Ew.; ehemals Hauptort der kleinen Landſchaft Lezadois.

Lezay, Fl. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und OND. von Melle, an der Sèvre; 2350 Ew.; Eiſen-Gießut, Leinenbleiche, Seilerei, Sieregeſ- und Kalkbrennerei. [am Saan; 3600 Gw.

Lezayſk, St. im Oeſterr. Galizien, Kr. und ND. von Rzeszow, l.

Lèze, Nebenfluß der Garonne r., in Frankreich, Dep. Ariège.

Lezennes, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille; 1060 Ew.; Leinen- und Leidenweberei, Rübenzuckerfabrik.

Lezíate, 1) Df. in England, Grfsch. Norfolk; 200 Ew. 2) Df. auf der Engliſchen Inſel Man; 2322 Ew.

Lézignan, Fldf. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und SO. von Narbonne; 2270 Ew.; Branntweinbrennerei.

Lezioua, Df. im Preußen, Rghz. Poſen, Kr. Adelnau, bei Oſtrowo; 271 Ew. [Raba.

Leszkowice, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow, am

Leszki, ſ. Leszki.

Leszno, Lesno (Groß-, Klein-), 2 Dr. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Lautenburg; 175 und 232 Ew.

Lezo, Fld. in Spanien, Prov. und OSO. bei San-Sebaſtian, N. bei Renteria, am Abhange des Berges Jaizquirel, am Meerbuſen von Gateogne; 730 Ew.; guter aber wenig benutzter Hafen, Fiſcherei; Schiffbau.

Lezour, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und WSW. von Thiers, r. am Allier; 3601 Ew.; Fayencefabrik, Töpferei, Delfabrikation, Handel mit Getreide und Hanf.

Leszkocho, Df. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Thurocz, bei Neuſatz; 270 Ew.; Ackerbau, Bienen, Obſtbereitung.

Leszno, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Lezza, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Diſtr. und bei Erba, r. am Lambro. [am Como-See.

Lezzeno, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Como, Diſtr. Bellagio, **Lgota**, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice; 2 Mahle und Sägemühlen.

Lgow, Lgow, Kreisſt. in Rußland, Gow. und W. von Kursk, l. am Sem; 51° 41′ 19″ N. 32° 58′ 16″ O.; 1849: 2640 Gw.; Gartenbau. Der Kreis liegt zwiſchen 51° 10′ bis 51° 50′ N. u. 32° 50′ bis 33° 40′ O.; iſt hügelig n. von Höhen durchzogen, ſehr fruchtbar, hat aber nur geringe Holzung und Gebüſch; 1851: 151,779 Gw.; bedeutender Getreides und Hanfbau nebſt Viehzucht. Die Kleine fließt der Sem und die Swapa.

Lgowo, Df. in Preußen, Rghz. Poſen, Kr. Wreschen, bei Zerkow; 331 Gw.

Lhan, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Gitſchin, bei Radim; 125 Gw.

Lhanbrede, Df. in Schottland, Grfsch. Elgin; 1187 Gw.

Lhanily, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Modelau; **Lhasa**, ſ. Lassa. [700 Gw.

Lhenicze, ſ. Elhenitz. Welhenitz.

Lherm, Fldf. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und NWW. von Cahors; **Lheuſſow**, ſ. Elheuſchow. [45′ D. Gw.

Lhonaur, Drt in Hindoſtan, Berar, OND. von Jalna; 20° N. 76° **Lhot (Ober-, Unter-)**, 2 Dr. im Oeſterr. Schleſien, Bez. Friedek.

Lhota, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Bendlin; 230 Gw. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Jung-Wozitz, bei Mitkeln. 3) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, bei Weleschin. 4) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, bei Networzitz. 5) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wittingau, bei Wlaschowitz. 6) Df. ebd., Kr. Gitſchin, Bez. Dobruschka, bei Weiß-Aujezd. 7) Df. ebd., Kr. Gitſchin, Bez. Jaro-

mitz, bei Chotieborek. 9) Df. eb., Kr. Časlau, Bez. Nechanitz, bei Ernolitschan; 230 Ew. 10) Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. u. bei Neuhaus; 235 Ew. 10) Df. eb., Kr. Leitmeritz, Bez. Leipa, bei Lobositz, bei Sutom, hoch im Gebirge, am Berge Horaz; 90 Ew. 12) Df. eb., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Lipolitz, zwischen Waldung und Teichen; 90 Ew. 13) Df. eb., Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Heinrichsgrün, Hrsch. Wasserberg, in waldiger Gebirgsgegend; 170 Ew. 14) Df. eb., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Skutsch; 200 Ew.; leidet oft Überschwemmung; mittelmäßiger Feld- und Obstbau, Steinbrüche; im Thal 3 Mühlen. 15) Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. und bei Plowitz. 16) Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. Horazowitz, bei Groß-Bor; 170 Ew. 17) Df. eb., RD. bei Pelschna; 240 Ew. 18) Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz, bei Kreitz; 220 Ew. 19) Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. und bei Prachatitz, Hrsch. Moskrow. 20) Df. eb., Kr. Pilsen, bei Pilsenec. 21) Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Swinetitz; 223 Ew. 22) Df. eb., Bez. Kralowitz, bei Wlenetitz; 230 Ew. 23) Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. Mohnian, bei Kettigau. 24) Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. Wolin, SSO. bei Dub; 200 Ew.; Potaschsiederei. 25) Df. eb., Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Alt-Bunzlau. 26) Df. eb., Kr. Prag, Bez. Gute, bei Zlatnik. 27) Df. eb., Kr. Prag, Bez. Weraitz, bei Dwiretz. 28) Lhotka, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. und bei Kamenitz. 29) Lhotka, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. und bei Sobieslau. 30) Df. eb., Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Hermann. 31) Lhnuta, Df. eb., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Nonetz; 110 Ew. — 32) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Austerlitz, im Wildschützwalde; 170 Ew. 33) Df. eb., Kr. Brünn, Bez. Czaslau, bei Bistritz; 125 Ew. 34) Lhotka, Df. eb., bei Leiterschorf; 345 E. 35) Df. eb., bei Pirnitz; 330 E. 36) Lhotka, Df. eb., bei Groß-Meseritsch. 37) Df. eb., Kr. Brünn, Hrsch. Kunstadt, bei Goldenbrunn. 38) Df. eb., Kr. Olmütz, Hrsch. Wisowitz, bei Hynpchal; 150 Ew. 39) Df. eb., Kr. Olmütz, Bez. und bei Weichau; 430 Ew.; Mineralbad (Natschlämmerz). 40) Df. eb., Kr. und bei Olmütz; 180 E. 41) Df. eb., Kr. Olmütz, Hrsch. Eisenberg; 540 E. 42) 3 Dfr. eb., Kr. Olmütz, Bez. und bei Weisskirchen. 43) Lhotka, Df. im Orbere. Schlesien, Hrsch. Leitersdorf, bei Meranitz. 44) Mlinoy, Mlenina, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wittingau, bei Jilkenitz. 45) Alte, stara, Df. eb., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, Hrsch. Bilan, bei Rostetz. 46) Niederaicha, Dudernicka, Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. und bei Liban; 120 Ew. 47) Unterzetin, Abtzetska, Df. eb., Kr. und Bez. Pardubitz, bei Wymoanowitz. 48) Dalleschitz, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Wessetin; 215 Ew. 49) Bezkanowa, Df. eb., Kr. Bidweis, Bez. Tabor, bei Chotowin; 125 Ew. 50) Bertels, Lhota oder Lhotka-Zebracka, Df. eb., Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Libitz, an der Daubrawa; 230 Ew.; Mahl- und Schneidmühle. 51) Zdarowa, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Austerlitz, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Leesisch. 53) Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Potrzeryn. 54) Bolehoschtka, Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. Dobrischka, bei Przezich; 240 Ew. 55) Borowa, Df. eb., Kr. Prag, Bez. Gute, bei Bischetzy; 45 Ew. 56) Bradlerka, Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. Lomnitz, bei Friedstein; 240 Ew. 57) Braufschkowa, Klein-, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chotowin; 115 Ew. 58) Branmowa oder Hlasna, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Lebetsch, bei Lumy; 125 Ew. 59) Brzekowa, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Dublowitz. 60) Brzezowska Cet-Gotthard, Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. und bei Sparow. 61) Bubenetz, Lhotka, Df. eb., Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Krawsaudowm. 62) Bukowa, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. und bei Junge-Wrtsch. 63) Bukowska, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Borzitz. 64) Bukowska, Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. Neuschanitz, bei Wälsch-Burken; 160 Ew. 65) Chomautowa, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Sedlecz, bei Borotin. 66) Chrautsowska, Df. eb., Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Chrauftowitz, bei Boe. 67) Czesta, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Lomnitz, Bez. Boschilecz. 68) Deutsch-Diemeretz, Df. eb., Kr. Brünn, Bez. Czaslau, bei Libitz. 69) Deutsch-, Miemeczka, Df. eb. Bez. und bei Prazbram. 70) Dlauha, l. Lang- und Langeus. 71) Dobrowitowa, Df. eb., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Leesisch; 90 Ew. 72) Dohnalowa, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Amschetburg. 73) Dubskowa, Df. eb., Kr. Pilsen, bei Dub. 74) Dwakolata, Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. Neuschanitz, bei Wälsch-Burken; 160 Ew. 75) Chomautowa, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Sedlecz, bei Borotin. 66) Chrautsowska, Df. eb., Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Chrauftowitz, bei Boe. 67) Czesta, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Lomnitz, Bez. Boschilecz. 68) Deutsch-Diemeretz, Df. eb., Kr. Brünn, Bez. Czaslau, bei Libitz. 69) Deutsch-, Miemeczka, Df. eb. Bez. und bei Prazbram. 70) Dlauha, l. Lang- und Langeus. 71) Dobrowitowa, Df. eb., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Leesisch; 90 Ew. 72) Dohnalowa, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Amschetburg. 73) Dubskowa, Df. eb., Kr. Pilsen, bei Dub. 74) Dwakolata, Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. Neuschanitz, bei Wälsch-Burken; 160 Ew. 75) Cet.-Gotthard, l. Brzezowska. 76) Groß-, ev. Pfrdf in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Zglau, bei Rötschitz. 77) Groß-, Df. eb., Kr. Olmütz, Bez. und bei Hradisch, Hrsch. Wallmerup. 78) Groß-, Pfrdf. eb., Bez. Olmütz, bei und bei Weisskirchen. 79) Groß-, Melitsch, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wottig, bei Janowitz. 80) Groß-, Melika, Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. Adlerkosteletz, bei Zuglau. 81) Groß-, Jadrezny, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, R. bei Groß-Tetitsch. 82) Hirlitz-Kosteletz, zu-Kosteletz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Nachod, bei Kosteletz; 540 Ew.; Steinbruch. 83) hinter-Machau, Machowska, Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. Nottig, bei Machau, an der Schlesischen Grenze; 250 Ew. 84) hinter-Przelautsch, Melitka, Df. eb., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Prelautsch; 215 Ew. 85) Hlawa, l. Swa-Hlawa. 86) Hlawaczowa, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Gitschin, bei Welisch; 250 Ew.; Korn- und Haferbau, Obst. 87) Hlawaczowska, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Wottig, bei Arnoschtowitz. 88) Hlawaczowa, Df. eb., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Kaurzim, am Walde Lipka; 50 Ew.; Schloß. 89) Hnojua, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Malschitz; 90 Ew. 90) Hoch-, Wysoka, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Pazau, bei Poschna. 91) Hohen-, Wysoka, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Porjschek. 92) Horni, l. Obers. 93) Horzilowa, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Libetsch. 94) Hrbkowa, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. und bei Wlaschim; 160 Ew. 95) Hubkowa, l. Obers. 96) Hnsp, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Junge-Buntzlau. 97) Janskowska, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Wottig, bei Jankau; 280 Ew. 98) Jenizejkowa, Jenitschkowa, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chotowin; 280 Ew.; Schloß. 99) Jobowa, Df. eb., Kr. Pardubitz, Bez. Policzka, bei Swojanow. 100) Kackafowa, l. Kazafowa. 101) Kaczkowa, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Kozmitz. 102) Kamena, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Popowitz. 103) Kamena, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Selczej, bei Borotin; 215 Ew.; Schloß mit Obstgarten. 104) Kamena, Df. eb., Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Miskanez. 105) Kamena, l. Steina. 106) Kaphowa, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Potsrz; 140 Ew. 107) Karafowa, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Wottig, bei Arnoschtowitz. 108) Kaubelowa, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Balchowitz. 109) Kejakowa, Df. eb., Kr. und Bez. Gitschin, bei Hradek. 110) Klaferska, Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. und bei Arnau. 111) Klein-, mala, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Wottig, bei Janowitz. 112) Klein-, mala, Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. Adlerkosteletz, bei Zuglau. 113) Klein-, mala, Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. Jung-Buntzlau, bei Bezgrow. 114) Klein-, Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. und bei Sobotka. 115) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau, Hrsch. Teltsch; 160 Ew.; Burgruine Stambenz. 116) Klein-, Df. eb., Kr. Olmütz, bei Hradisch; 150 Ew. 117) Klein-, Df. eb., Kr. und bei Olmütz; 130 Ew. 118) Kralowa-, Králowa-, Rechl. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Meyritsch; 460 Ew. 119) Korbelowa, Korbel-Hebhütten, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Brüsau; 125 Ew. 120) Kostelnu, Rechdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Vodiebrad. 121) Kozowa, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Goldenbrunn; 100 Ew. 122) Kralowa Königin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mirowitz, bei Altstattel. 123) Krchlebska, Df. eb., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Zbysschow. 124) Kustrau, pod-Kustrow, Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Bukowany. 125) Lang-, Dlauha, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. und bei Sternberg-Hau, bei Zahradek. 126) Lang-, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chaustnik. 127) Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Bezgrow. 128) Lang-, Krchel. eb., Kr. Prag, Bez. Dobrzitsch, bei Heiligefeld; Schloß. 129) Lang-, Krchel. in Mähren, Kr. Brünn, bei Lyowitz, im Gebirge; 260 Ew. 130) Lang-, Df. eb., Kr. und bei Olmütz; 200 Ew. 131) Lazarzowa, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Netolitz. 132) Machowska, Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. Politz, bei Machau. 133) Mackowa, l. Mofelstift. 134) mala, l. Klein-. 135) Maschowa, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Königrätz, an der Adler; 225 Ew. 136) Matzonowa, Matzny, Df. eb., Kr. Pardubitz, bei Policzka, bei Swojanow. 137) Mafatkowa, l. Medlbütte l. 138) Matalowa, l. Bazderna. 139) Miestska, Städtische, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Prachatitz, Hrsch. Winterberg. 140) Mirotzdorf, Df. eb., Kr. Prag, Bez. Dobrzitsch, bei Alt-Knin. 141) Mokrau, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Bistritz, bei Lischna. 142) Mokra, Df. eb., Kr. Pardubitz, Bez. Stuzz, bei Neuschlosz. 143) nad-Rohanowen, ober-Rohanow, Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Wazau. 144) Nedaschowau oder Nedaschowa, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Austerlitz; 170 Ew. 145) Nesperska, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Welisch; 160 Ew. 146) Neu-, Nowa, Rechdf. eb., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Trzebenin. 147) Neu-, Nowa, Df. eb., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, Bez. Bilan. 148) Neu-, Rechdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Austerlitz. 149) Neu-, Nowa, Df. eb., Kr. und bei Olmütz. Lhotka-Hubkowa, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Herman. 150) Ober-, Horni-, Df. eb., Kr. Pardubitz, bei Unter-Kralowitz, bei Zhorez. 151) Ober-, Hyotka, Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. Blattau, bei Krimpl. 152) Ober-, Horni, in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Zgelau, Blanitz. 153) Ober-, Horni, Df. eb., Kr. und Bez. Olmütz, bei Swietlau. 154) Ohnifska, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu-Bidschow, bei Smirow. 155) Ohro-, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Ohrau; 915 Ew. 156) Owrona, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leedisch, bei Borowan. 157) Porjczeka, Df. eb., Kr. u. Bez. Budweis, bei Bytetz; 100 Ew.; umweit im Walde auf einem Sandsteinfelsen die Burgruine Hustenaska. 158) Pazderna, Mataloma, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Poporwitz; 50 E.; Potaschsiederei. 159) Pechowa, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Wrabthausen, bei Kowarzow. 160) Peter-, Petrowa, Lhotka, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chotowin, bei Wonschow. 161) Piskowa, Pisczna, Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. Podiebrad, bei Lhota-Kosteletz. 162) Piachowa, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Wottig, bei Arnoschtowitz. 163) pod-Horamy, zum-Grünge, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Wodnian, bei Weisskirchen. 164) pod-Horzkami, unter-Horzieska, Df. eb., Kr. Gitschin, Bez Nachod, bei Horzieska. 165) Podhradny, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen, am Juchnas-Fluß; 490 Ew.; Mahl- und Sägemühlen. 166) Podtopni, Df. eb., Kr. Olmütz, bei Kremsier, 167) pod-Skalau, unter-Felsen, Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. Nechanitz, bei Libczan. 168) Podstrau, Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. Königratz, bei Neu-Königratz; 170 Ew. 169) Praschiwa, Praschowa, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, Bez. Nakrai. 170) Predmij, Df. eb., Kr. Gitschin, Bz. n. bei Pobiebrad. 171) Profenicka, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Amschelberg und Woitetschan. 172) Prostrzedni, Mittel-, Df. eb., Kr. Prag, Bez. Dobrzitsch, bei Alt-Knin. 173) Przoun, Df. eb., bei Pistkowa. 174) Ptackowa, Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Wazau. 175) Rackowa, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Tabor, Bez. bei Hohenbrunn; 300 Ew. 176) Radkowa, Df. eb., Kr. Olmütz, bei Kremsier; 150 Ew. 177) Napotina, Df. eb., Kr. Brünn, bei Goldenbrunn, am Zwittawa und an der Wien-Prager Eisenbahn; 380 Ew. 178) Ratiborowa, l. Mehlbüchten. 179) Raubitschowa, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Jemnitzer; 130 Ew. 180) Ritrizowa, l. Rytz. 181) Roth-, Czerwena, Roth-Hebhütten, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz, bei Deschna; Schloß. 182) Rzdowa, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. und bei Sobieslau. 183) Rzrizowa, Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Libau. 184) Rzpczerowa, Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. Nachod, bei Stubnitz; 390 Ew. 185) Salatschowa, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Pazau, bei Lukawetz; 230 Ew. 186) Samotny, -na-Samotez, Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Tabor, Bez. Plan. 187) Sct.-Anna, auch bloß Lhota, Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Kreillau; 140 Ew.; dabei eine Wallfahrtskapelle und Mineralquelle. 188) Sct.-Gotthard, Brzezowska, Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. und bei Horzitz. 189) Sand-, Lhotka, Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. Jung-Buntzlau, bei Unter-Krusloc. 190) Scharowek, Scharowesowa, Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. Horzitz, bei Mlagowitz; 270 Ew. 191)

Schibena, Klein-, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Lipuwka. 192) **Schwastalowa**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Schönberg. 193) **Schwejzarowa, Schwejzer**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Kraßau. 194) **Sejsota**, Df. ebd., Kr. Brünn, Bez. Dobritsch, auf einem Berge mit Wald umgeben. 195) **Simonowa**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Sibun. 196) **Slowanska**, Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobrzisch, bei Borotitz. 197) **Smetanowa**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Chimelitz. 198) **Sobrisch**, s. **Wlcka**. 199) **Sobrnitz**, Df. ebd., Kr. Brünn, Bez. Gitschin, Bez. und bei Sobotka. 200) **Starkowa**, **Starzowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Sedlecz, bei Nadrasfau, in einem Thal; 130 Ew. 201) **Stein**, **Kamena**, Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Kohlianowitz, bei St.-Anna. 202) **Stein**, **Kamena**, Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. und bei Lezaz. 203) **Stiepanitza**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Starkenbach, bei Ober-Stiepanitz, in einem Thal. 204) **Stiepanowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Stiepanowe; 150 G. 205) **Strolasna**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chotowin. 206) **Strbana**, s. **Wolebortitz**. 207) **Stucha**, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Leitomischl, bei Neuschlosz. 208) **Studitzkowa**, Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Hohenmauth, bei Chocen (Chozen; 90 Ew. 209) **Swastalowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Schönberg. 210) **Swejzarowa**, s. **Schwejzarowa**. 211) **Tetanrowa**, **Podhelischkowa**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Klein-Chyschka. 212) **Trzesnowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. und bei Wotitz. 213) **Twarozna**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Hradisch; 680 Ew. 214) **Uhlirska**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Chlumetz, bei Ober-Teinitz; 280 Ew. 215) **unter dem Gebirge**, **pod-Horu**, Df. ebd., Kr. Leitmeritz, Bez. Tetschen, bei Weis-Hurka; 250 E. 216) **Unter-**, **Nizzifi**, **-Hrojitkowa**, Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Chotieborz, bei Herman. 217) **Unter-Dolni**, Df. ebd., Kr. Parduhitz, bei Policzka, bei Swojanow. 218) **Unter-**, **Dolni**, Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Lukawetz. 219) **Unter-**, **Mrkwatowa**, Df. ebd., Kr. Brünn, Bez. Klattau, bei Janowitz. 220) **unter-Horzitsch**, **-pod-Horzieszan**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Nachod, bei Horzitzka; 350 Ew. 221) **unter-Kosteles**, Df. ebd. 222) **Uhanezowa**, **Hoßoran**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prerau, Bez. Kremsier. 223) **Uschkow**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Selczen. 224) **Welhot**, Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Colin, bei Pezkau (Pezkau). 225) **Welika**, **Groß-**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Janowitz. 226) **Welika**, **Groß-**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Autersofelez, bei Zujan. 227) **Welika**, Df. ebd., Kr. Leitmeritz, Bez. Tetschen, bei Hrenzen. 228) **Weselka**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Postupitz; 120 Ew.; seit 1799 in der Gegend angelegt. 229) **Weselska**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Neu-Bischow, bei Hoch-Wesely. 230) **Wichnarowa**, **-Wichnowska**, Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Stankowitz, bei Pribram. 231) **Widlakowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Worjezy. 232) **Wilasowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Pestrowitz. 233) **Winitzna**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Königstadt, bei Roczalowitz; 90 Ew. 234) **Wolowa**, Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Leitmeritz, bei Krzemnitz; 300 Ew. 235) **Wrzowa**, **Brzauchlitzen**, Kirchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mühlitz; Schloß. 236) **Wrbowa**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Podiebrad, bei Kostelnitz-Lhota. 237) **Wydlakowa** und **-Wyssoka**, f. **Wis**. 238) **Wysoka**, **Hohen-**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pahau, bei Poschna. 239) **Zabezany**, **Wrbno**, Df. ebd., Kr. Brünn, Bez. Zaaborni, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dobrzisch, bei Alt-Kunin. 241) **Zabajska**, **Zalesni**, f. **Huttendorf**. 242) **Zahoransy**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Mranow. 243) **Zahumenny**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Nachod, bei Hronow. 244) **Zakostelske**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Nachod, bei Kostelez. 245) **Zalesny**, **Horakowa**, **Horakow-Oelhütten**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Deschna. 246) **Zalmanka**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Autersofelez. 247) **Zaribnizka**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Jenschau; 160 Ew. 248) **Zarnowitz**, Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Hohenmauth, bei Chocen; 150 Ew. 249) **Zebrzeßki**, Kirchdf. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Chotieborz, bei Libtin. 250) **Zelena**, ist das Kirchdf. Grün in Böhmen, bei Neuern. 251) **Zelenska**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Libau. 252) **Zemlitzkowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Leitomischl. 253) f. auch **Chlotta**, **Chlotten**, **Lhotka**, **Lhuta**, **Matten**, **Welhut**, **Neuschift**, **Schlagles**, **Welhota**, **Welhoten**, **Welhutra**, **Welhutten**.

Lhotek Lhotka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Nachod; 210 Ew.; Ziegelbrennerei. 2) f. **Lhotka**.

Lhotin, **Lhottice**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Lischau, bei Hoßin; 225 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz, bei Besin. 3) Kirchdf. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Humpoletz, bei Jirzitz. 4) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. und bei Unter-Kralowitz. 5) f. **Nezdalowitz**. 6) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Jeneschau. 7) Df. ebd., bei Namiescht. 8) **Böhmisch-**, **Deutsch-**, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. und bei Nassaberg.

Lhotka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Schwenitz, bei Elstenitz; 150 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Amiselsberg, bei Roth-Hrakek. 3) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Mahlschig. 4) **Lhota**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Eisendrau, bei Wolenschnitz, an der Kamenitz; 300 Ew.; Kattsteinbrüche, Eisenhüttenbau; Kohle- und Schgewinnße. 5) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Horzitz, bei Lauchau (Lanczow); 260 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Neu-Bischow; 240 Ew. 7) **Lhota**, Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Gastau, bei Zleb (Schleb); 130 Ew. 8) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Chotieborz, bei Herman, bei Klokorzkow, an der Chrudimka; 300 E.; Schloß, Brannteweinbrennerei, Bräuerei, Wasserwahlt u. Oelmühle. 9) **Lhotka**, Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Deutschbrod, bei Krasnahora. 10) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Humpolecz, bei Jirzitz. 11) **Lhotek**, Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Kaurzim, bei Malotitz; 230 Ew.; Försterei. 12) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Blowy. 13) Df. ebd., Kr. und Bez. Pilsen, bei Wisterau; 110 Ew. 14) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Litten. 15) Kirchdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Horzowitz, bei Bezdietitz. 16) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Nebujezl, in einem Thal; 290 meist ref. Ew. 18) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Unbosch, bei Jelezna, bei Chrastenitz. 19) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Zbirow, bei Miteatz; Bayiermühle. 20) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Seelowitz; 160 Ew. 21) Df. ebd., Kr. Brünn, bei Groß-Bitetsch; 100 Ew. 22) Df. ebd., Kr. Brünn, bei Leitomischl; 225 Ew. 24) Df. ebd., Kr. Olmütz, 1¼ Gt. von Besschwatbal. 24) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Drahitsch; 260 Ew. 25) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Groß-Podlam; 230 Ew. 26) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Kremsier; 110 G. 27) **Lothota**, Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Wischnitz; 225 E. 28) **Chocholata**, f. **Lhota**. 29) **Czerwena**, **Roth-**, f. **Lhota**. 30) **Prackowa**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz, bei Radnitz. 31) **Stribrna**, **Silber-**, Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Königsaal, bei Minitschef.

Lhota, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Hlinsko, bei Kamenitzer. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch; 260 Ew. 3) **Jelcowy**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Zachotin. 4) **Kocaurowy**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Zachotin.

Lhotsche, **Chodsche**, **Chodecz**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Weleschin. [bei Humpolecz. 2) f. **Hujke**.

Lhotsko, 1) **Lhota-Czerwena**, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz,

Lhotta, ist **Lhota**.

Lhuis, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und bei Belley; 1356 Ew.

Lhuitre, f. **Luitre**.

Lhuta, **Lhutta**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Chotieborz, bei Eibez; 213 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Hohenmauth, bei Knizzow; 215 Ew. 3) **Kuttra**, f. **Lhota**.

Lhuvy, St. in Belubschitzan, Kutsch-Gandawa, an einem Arm des Moyr-Flusses; 2 Moscheen.

Liaka, Vorgebirge der Sinsischen Insel Kephalonia.

Liakrura, der **Parnassus** oder **Musen-Berg** des Alterthums, Gebirge und Berg in Nord-Griechenland, ONO. von Epakto (Lepanto) und WNW. von Livadia. Der Berg hat 7570 F. Meereshöhe.

Liallaf-Lich, eine Insel an der Nordküste von der Insel Animack.

Liamone, Fluß auf der Französischen Insel Corsika, Arr. Ajaccio; entsteht am Monte Rotondo, fließt SW. u. unter dem Namen Grosso in das Mittelländ. Meer, W. von Ajaccio. [tcheou.

Lian, St. in China, im St. der Provinz. Kouangstoung, W. von Chao-

Liancourt, Fkt. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und SSO. bei Clermont, an der Brèche; 1370 Ew.; schöne Kirche; Baumwoll- und Wollspinnerei, Fabriken für Feilen, Kadrel, Fayence, Strümpfe ic.

Liane, Fluß in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Boulogne-sur-Mer; entsteht NO. bei Desdres, fließt in den Kanal (Manche), und bildet den Hafen von Boulogne.

Liang, 1) **Chan**, St. in China, Prov. Sfetchouen, Distr. Kouetcheou-fou; 30° 46′ N. 105° 31′ O. 2) **Hiang**, St. ebd., Prov. Netchili, Distr. Chumtchien-fou; 39° 44′ N. 113° 58′ O. 3) **Tang**, St. ebd., Prov. Schansi; 37° 58′ N. 113° 27′ O. 4) **Tcheou**, Hauptst. der gleichnam. Distr. der Prov. Kansou ebd.; 37° 59′ 00″ N. 100° 28′ 00″ O. 5) **Tcheou**, St. ebd., Prov. Kouangtoung, an einem Fluß, der in den Jonkin-Golf mündet; 21° 38′ 54″ N. **Liangtou**, f. **Kuiang**. [106° 37′ 30″ O.

Liang-Ho, Fluß in China; entsteht in der Mongolei, fließt anfangs gegen O. und heißt Sharra-Moren; dann nach China gegen S. und in die Prov. Schingching, und unter dem Namen Liao-ho in den Golf von Liao-Toung. 2) **Tcheou**, Hauptst. des gleichnam. Distr. der Provinz. Kouangtoung ebd., 23° 3′ N. 110° 33′ O. 3) **Tcheou**, St. ebd., Distr. Tchaotcheou-fou; 23° 2′ 00″ N. 111° 7′ 30″ O. 3) nördl. Provinz ebd., zwischen 40° bis 42° N. und 114° bis 123° O.; stößt an das Gelbe Meer, das den Golf von Liao-Toung bildet. 4) **Tching**, St. ebd., Prov. Ghan-toung, Distr. Toung-tchang-fou.

Liapades, **Hliapadhes**, Ort auf der Westküste der Jonischen Insel Korfu, 6 St. von Lutsmat.

Liatkowe, Gut in Preußen, Schlesien, Rahg Breslau, Kr. und bei

Liazominskoi, Russische Insel im Weißen Meer, bei der Mündung der Twina; wird nur von Fischern besucht. [Fürstenfeld; 425 Ew.

Liba, Df. in Ungarn, Distr. Zeredung, Gespansch. Eisenburg, bei

Libab, Df. in Ungarn, Distr. Pilis-Ofen, Gespsch. Gran, bei Keresztur; 440 Ew.; Aecker- und Weinbau, Weide, Wald.

Libakow, **Libakowiec**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Przestig, bei Letin, von Wald umgeben; 270 Ew.

Libau, 1) Mkfl. und Bez. in Böhmen, Kr. und SW. von Gitschin, an der Bistritz; 1600 E.; Bezirksbaumeisterschaft, Bezirksgericht; Aecker- und Obstbau, Gewerbe. Der Bezirk hat 3,8 QM., 20,830 ezechische Ew. in 34 Gemeinden. 2) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. und bei Nassaberg; 110 Ew.; dabei die Leistenburgruine Trabow.

Libanisa, griech. Insel im Aegeischen Meer, Sporadischen Inselgruppe, am Fuß Georgeny, bei Saxis-Regen (K. Hermannstadt). 690 Ew.

Libanitz, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Chrudim, bei Hrachowenitz; 210 Ew.

Libanon, **Lebanon**, **Libnan** u. der **Anti-Libanon**, zwei parallele Gebirgsketten in Syrien, die sich gegenüber stehen, jener gegen W., dieser gegen O., und in der Richtung gegen NNO. jener, und dieser gegen NO. Sie sind durch das lange Hochthal von Bekaa geschieden, das bei Baalbek an 3590 Par. F. Meereshöhe hat. Hier ist der höchste Punkt desselben, denn hier entsteht der norowärts fließende Nahr-el-Aßy und der südwärts fließende Nahr-el-Kasimieh. Dieses Thal ist das alte Coelesyrien. Der untere Lauf des Nahr-el-Kasimieh (Kasimieh; der alte Leontes) bis zu seiner Wendung in das Mittelländische Meer bildet die Südgrenze des Libanon, u. das Quellthal des Nahr-el-Aßy die bis zu dessen Mündung in das Meer die Nordgrenze. Das Gebirgssystem des Libanon

mit dem Anti-Libanon ist der mittlere und zugleich höchste Theil der Gebirge Syriens. Der südliche Theil des Anti-Libanon, Dschebel-es-Sarkie, ist der höchste Theil desselben, zwischen Rasheia und Hasbeia, Dschebel-es-Scheikh genannt. Derselbe soll mit 9500 F. höher den Dschebel-Sanin, den höchsten Gipfel des Libanon, noch übertreffen und mit ewigem Schnee und auch Gletscher-Streifen bedeckt sein. Gegen S., SO. und O. gegen Damaskus fällt er zu Höhen ab. Das Gebirge besteht aus Kalk (Ritter, Asien, Bd. 15). [suisen von Salzmik.

Libanus, Ort in der Grafsch. Tuscarawas, Sandsch. Tuskarawa in Ohio.

Libarran, Inselgruppe an der Südspitze bei der Babul-Bai an der NO-Küste von Borneo. [jon; 122 Ew.

Libartowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrooda, bei Kosten.

Libaton, Libethen, Libatin, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deva, Bez. Lugoj, in einer Höhe von 590 Ew.

Libau, 1) lettisch Leepaja. St. in Kurland, auf der Ostsee-Küste und am gleichnam. Küstensee, der hier in das Meer abfließt; 56° 30′ 47″ N. 18° 40′ 5″ O. (Wikiewitsch), 12 Min. N. von Memel; 1837: 8139; 1851: 9061 Ew.; gegen Ende des 13. Jahrh. gegründet, aber erst seit 1625 Stadt; Hafen; Reichsburg, Töchterschule, 1 deutsche und 1 lettische Parochialschule, Waisenhaus, Krankenhaus, 2 Armenhäuser; Handel und Schifffahrt. Die Ausfuhr besteht in Schiffbauholz, Gerste, Hafer, Roggen, Flachs, Leinsaat, Hauten; die Einfuhr in Salz, Heringen, Wein, Früchten. 2) s. Libau.

Libau, Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Schtapanow; 220 Ew.; Schloß; ehemals Bergbau auf Gold.

Libau-Thal, Baumwollspinnfabrik in Böhmen, bei Königsberg, Kr. Eger, bei Kalfenau.

Libbehne, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, bei Berne

Libbenchen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Seelow; 431 Ew.

Libberton, 1) Krchspl. in Schottland, Grfsch. u. SSO. bei Edinburg; 4400 Ew.; Steinhöhlen, Kalkstein. 2) Df. ebd., Grfsch. Lanark; 796 Ew. [Schwefelgruben, Mineralquellen.

Libbesdorf, Df. und Amt in Anhalt-Dessau, Bz. von Dessau; **Libbesficke**, Gut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Templin; 79 Ew. [Schwefelgruben, Mineralquellen.

Libbiano, Df. in Toscana, Prov. Pisa, SSW. bei Volterra; **Libchin, Libhin, Libchyne**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Neustadt.

Libczan, Libeany, Liebtschan, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez Nechanitz; 536 Ew.; Schloß, Kirche mit dem Grabmal Christi und den Leidenswerkzeugen, Kreuzkel auf Lanskrun.

Libczitz, Lipczig, Liebschitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Nechwalitz. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, bei Unter-Kralowitz. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobrzisch, bei Alt-Knin.

Libecina, Libeczina, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Hrudichowitz; 370 Ew. [bei Leczina; 180 Ew.

Libecow, Libeczow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Unhoschitz, **Libecz**, 1) **Libetsch**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Nemetlau, bei Marschowitz. 2) **Libiq, Mišč. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chrudeborz; 650 Ew.; Badersdorf.

Libechau, Df. in Anhalt-Köthen; 200 Ew.

**Libedrad, Burgruine in Böhmen, bei Libschitz, Kr. Prag, bei Melowarn; soll von der Königin Libussa erbaut sein.

Libein, Libow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 260 E.

Libejsin, Libiejsy, Libejzes, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Mutschin. 2) Df. ebd., Kr. Bilsen, Bez. Horschowitz, bei Chelcschitz; 380 Ew.; Schloß mit schönem Garten mit dem vorzüglichsten Obst; Brauerei, Branntweinbrennerei, Potaschsiederei, Essigfabrikerei, Oelraffinerie, Fasanerie. [lowitz.

Libek, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Ablerkosteletz, bei Castar

Libelberg, Df. in Krain, bei Neukladvl.

Liben, 1) **Lieben**, Df. in Böhmen, Kr. Bidschow, Bez. u. bei Neu-**Libenau**, s. **Liebenau**. [Bidschow. 2) **Alts**, s. **Lieben**.

Libenitz, Liebenitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Senoschetz, bei Strzezowitz. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei 500 Ew. [bei Auschowan; 225 Ew.

Libenken, Liebenken, Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Auscha,

Libenzin, Liebenstein, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez Eisenbrod, bei Nabiel. [egan; 230 Ew.

Liber, Libery, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Slatz, bei Sirec

Liberchies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 1850: 808 Ew.

Liberede (Kis-), Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Grfsch. Neusohl, bei Gacek, unweit der großen Straße über den Jablo-(Gipfel) Fluß;

Liberga, Dorfbach in Böhmen, bei Kinau; 590 Ew. [550 Ew.

Liberia, ein von Missionsgesellschaften der Vereinigten Staaten gegründeter Neger-Freistaat auf der Westküste Afrika's. Der Anfang wurde 1821 durch Erwerb des ersten Gebietes von den einheimischen Häuptlingen D. vom Cap Mesurado für 300 Pfr. Sterl. 80 Ankern Rum, 50 Stück Tuch, 25 Fäschen Pulver und 1 Kiste Linnen gemacht. So entstand 1847 die unabhängige Republik mit einer der nordamerikanischen nachgebildeten Verfassung. Das Gebiet besteht aus zwei durch dazwischen liegendes Land der Mena getrennten Theilen: dem nördlichen, auf der Pfefferküste, am Cap Mesurado, mit dem Hafen Monrovia, und dem südlichen Gran-Bassa um Sinoe getheilt; und den südlichen, auf der Elfenbein-Küste, am Cap Palmas, New-Maryland genannt. In diesem Umfange erstreckt sich das Gebiet vom 4° 20′ N. 10° 9 45′ O., vom Cavalli-Fluß bis Digby am Boor-River, 6° 40′ N. 6° 29′ 45″ O., auf der Küste bis 8 Min. tief in das Innere. Die Bevölkerung des nördlichen Theils verstand aus etwa 10,000 aus Amerika zurückgebrachten freien Negern, und obngefähr 150,000 eingeborenen Negern; des südlichen Theils aus etwa 1000 zurückgebrachten freien Negern und an 100,000 eingeborenen Negern. Nach der Verfassung steht an der Spitze des Staatswesens ein Präsident, der auf 2 Jahre gewählt wird. Alle Bewohner des Staates haben volle politische und religiöse Freiheit. Dieselbe erhalten auch die einzeln wandernden Eingeborenen, sobald sie sich den Gesetzen des Staates unterwerfen. Die Volksvertretung geschieht durch gewählte Abgeordnete, in Repräsentanten und Senat geheilt. Die Repräsentanten schätzen ihr Leben im Alter von 23 Jahren, mit einem Grundbesitz von 150 Thalern im Staat anfässig u. mit zweijährigem Wohnsitz darin. In den Senat wird auf 4 Jahre gewählt, und wählbar ist jeder von 25 Jahren, mit dreijährigem Wohnsitz im Staat u. mit einem Grundbesitz von 250 Thalern. Die Kriegsmacht ist unter die Gesammacht gestellt. Für die Volksbildung wird dadurch gesorgt, daß der Staatsbesitz der Kinder durch das Gesetz vorgeschrieben ist; außerdem bestehen Freiheit der Presse, Schwurgerichte, und das Verbot aller berauschenden Getränke. So entschieden das Volk in allen Rücksichten über sich. Der Einfluß dieser Staatszustände hat schon günstig auf die Gesittung der andern Staaten geäußert. Die Unterschiedenheit vermindern sich und die Stlavenhandel ist durch Verträge der nachbarlichen Staaten aufgehoben. Natürlich entwickeln sich unter diesen günstigen Verhältnissen die Zustände des Staates entsprechend, um so mehr als das Land sehr fruchtbar und auch das Klima für Neger nicht schädlich ist. Schon 1847 gab es 23 Schulen u. 1 Seminar, Leihmagazin, Landbau und Handel werden emsig betrieben. 1841—1843 wurden für 123,690 Dollars meist amerikanische Waaren eingeführt, dagegen aber für 157,530 Dollars ausgeführt, und im Jahr 1847 bewegte der Handel ein Capital von mehr als 360,000 Dollars. — Die Ortschaften des Staates sind: Monrovia, der Hauptort, auf der Küste am Cap Mesurado, hoch und am gleichnam. Flusse, aber wegen der nahen Salzsümpfe ungesund für Europäer; gut gebaut; mit etwa 1000 Ew., geringem Hafen, einem Leuium, öffentlicher Bibliothek, zwei Zeitungen und Handel. — Bassa Cove, an der Mündung des Sest-John-River, in gefunder Lage; gegenüber Grand-Bassa; New-Sestro; Marshall, am Junk-River; Bassa-Cove, an der Mündung des Sinoe-Flusses, mit einer öffentlichen Bibliothek und einer literarischen Gesellschaft; ebenda Greenville, New-Georgia, auch auf der Küste, mit etwa 400 Ew.; Edina, Port-Cresar; Mt. Vaughan, Caldwell, Bexley, St. Paul-Stufles oder Mesurado; am demselben Fluß Caldwell; Berrley. — Am Cap Palmas: Wah oder Fishtown; Middleton, Roktown, alle Handelsorte.

Liberne mit Libernes-Straße, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Düren; 15 Häuser 75 Ew.; Schloß.

Libertad, 1) St. in Bolivia, Dep. Ba-Bayde-Anacucho, Prov. Yungas. 2) Prov. im NO. von Peru; 2400 QM., 250,000 E.; Hauptstadt: Trujillo. 3) Hafenort im Mittel-Amerikanischen Staat Sansalvador, auf der Küste am Großen Ozean, OSO. von Zonzonate (Karte).

Libertas, s. **Libertos**, [juntia,

Libertow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Mogitenv.

Liberty, 1) Grfsch. im SO. von Georgia; 660 QM., 1820: 6695; 1830: 7233; 1840: 7241; 1850: 7926 Ew. 2) Grfsch. in Texas; 1850: 2202 Ew. 3) Grfsch. in Virginia; 1830: 15,557 Ew. 4) Grfsch. in Kentucky; 1830: 824 Ew. 4) Drt ebd., Grfsch. St.-Francis; 1850: 150 Ew. 5) Drt ebd., Grfsch. White; 1850: 326 Ew. 6) Drt in Illinois, Grfsch. Adams; 1850: 1077 Ew. 7) Drt in Indiana: Grfsch. Crawford; 1850: 545 Ew.; Grfsch. Delaware, 1850: 1171 Ew.; Grfsch. Fulton, 1850: 657 Ew.; Grfsch. Jasper, 1850: 791 Ew.; Grfsch. Hendrick, 1850: 1955 E.; Grfsch. Henry, 1850: 1766 E.; Grfsch. Parke, 1850: 1234 E.; Grfsch. Porter, 1850: 210 Ew.; St.-Joseph, 1850: 655 Ew.; Grfsch. Shelby, 1850: 1115 Ew.; Grfsch. Tipton, 1850: 141 Ew.; Grfsch. Union, 1850: 420 Ew.; Hauptort der Grfsch. Union, am Silber-Creek und an der Straße von Connersville nach Centerville; 200 Ew. 8) Drt ebd., 1850: 420 Ew.; Grfsch. Wabash, 1850: 1425 Ew.; Grfsch. Warren, 1850: 900 Ew.; Grfsch. Wells, 1850: 269 Ew. 8) Drt in Iowa: Grfsch. Clinton, 1850: 215 Ew.; Grfsch. Jefferson, 1850: 1209 Ew.; Grfsch. Johnsten, 1850: 1844 Ew.; Grfsch. Scott, 1850: 5 Ew. 9) Hauptort der Grfsch. Morgan in Kentucky. 10) Drt in Maine, Grfsch. Waldo, 1850: 1156 Ew. 11) Drt in Michigan, Grfsch. Jackson; 1850: 891 Ew. 12) Hauptort der Grfsch. Amite in Mississippi. 13) Orte in Missouri: Hauptort der Grfsch. Clay, 1850: 2730 Ew.; ebd., 1850: 827 Ew.; Grfsch. Gasconade, 1850: 1064 Ew.; Grfsch. Platte, 1850: 21 Ew.; Grfsch. Washington, 1850: 1044 Ew. 14) Drt in New-York, Grfsch. Sullivan; 1850: 2612 Ew. 15) Orte in Ohio: Grfsch. Adams; 1820: 1118; 1850: 1498 Ew.; Grfsch. Butler, 1820: 2814; 1840: 4814; 1850: 1501 Ew.; Grfsch. Clinton, 1850: 1232 Ew.; Grfsch. Crawford, 1850: 1792 Ew.; Grfsch. Delaware, 1850: 1051 Ew.; Grfsch. Erie, 1850: 2901 Ew.; Grfsch. Guernsey, 1850: 1001 Ew.; ebd., 1850: 175 Ew.; Grfsch. Hancock, 1850; 874 Ew.; Grfsch. Hardin, 1850: 422 Ew.; Grfsch. Henry, 1850: 399 Ew.; Grfsch. Highland, 1820: 1858; 1840: 3829; 1850: 4075 Ew.; Grfsch. Jackson, 1840; Grfsch. Knox, 1850: 1320 Ew.; Grfsch. Licking, 1850: 1190 Ew.; Grfsch. Logan, 1850: 1262 Ew.; Grfsch. Mercer, 1850: 182 Ew.; Grfsch. Putnam, 1850: 322 Ew.; Grfsch. Ross, 1850: 1126 Ew.; Grfsch. Seneca, 1850: 1400 Ew.; Grfsch. Trumbull, 1850: 1329 Ew.; Grfsch. Union, 1850: 1257 Ew.; Grfsch. Van-Wert, 1850: 424 Ew.; Grfsch. Washington, 1850: 1723 Ew.; Grfsch. Wood, 1850: 238 Ew. 16) Orte in Pennsylvania: Grfsch. Adams, 1820: 1027; 1840: 173; 1850: 722 Ew.; Grfsch. Bedford, 1850: 522 Ew.; Grfsch. Centre, 1850: 387 Ew.; Grfsch. McKean, 1850: 612 Ew.; Grfsch. Montour, 1880: 1233 Ew.; Grfsch. Susquehanna, 1850: 883 Ew.; Grfsch. Wyoz, 1850: 1472 Ew.

Libertroville, Drt in Illinois, Grfsch. Lake; 1850: 756 Ew.

Libesch, s. **Libecz**.

Libeschnitz, Libesnitz, Rothkirchen, Pfrdf. in Böhmen, Kr. **Libesch**, s. **Libisch**. [Prag, Bez. Karolinenthal; 290 Ew.

Libeschtowitz, Libeschtowa, Libetzow, Dorf in Ungarn, Distr. Preßburg, Grfsch. Sohl (Zohl), 3 St. O. von Neu-Sohl; 48° 45′ 27″ N. 17° 2′ 8″ O.; 1530 Ew.; Bergamt; Kupferbergwerk.

Libetin, Libietin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, der Herrschaft; 110 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Strakonitz; 200 Ew.

Libetsch, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Hradek.

Libezsitz, Libeschnitz.

Libich, Liebich (Nieder-, Ober-), Df. u. Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. u. bei Böhmisch-Leipa; 100 u. 1200 Ew.; Schloß, Bleiche,

Libichow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jung-Bunzlau, bei Dobramitz; 250 Ew. 2) s. **Liboch**.

Libichowa, Dr. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Libici-Korma, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Eisenburg, s. **Libitsch**. [Sonegy (Sümegh), bei Kal.

Libiehrad, s. **Libehrad**.

Libiesitz, f. Libesitz.

Libienz, Kol. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Bütow; 65 Ew.

Libin, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Neufchateau; 1850; 551 Ew.

Libin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Horzitz, bei Chodowitz; 80 Ew. 2) **Libyne**, Pfrdf. ebd., Kr. Eger, Bez. und bei Lubitz; Synagoge, Schloß. 3) **Hoch-, Libynewspolka**, Df. ebd., Kr. Eger, **Libinez**, ist Libnitsch. [bei Jechnitz-Schloß.

Libinz, Df. im Hanauer, Distr. Odenburg, Gisitsch. Eisenburg, bei Fürst. am Gyönyösbs-Fluß.

Libingen, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Alt-Toggenburg; mit Mosnang und Mühlrüti 2088 kath. und 17 prot. Stw.

Libinsdorf, Liebendorf, Karlshof, Df. in Böhmen, Kr. Mies-bubny, Bez. Przibislau, bei Weinomeritzes; 250 deutsche Ew.; Garnbleichen.

Libisch, 1) Kirchf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Melnik, an der Elbe; 270 Ew.; kathol. Kirche und reform. Pfarrer. 2) **Libosch**, Kirchf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Neu-Titschein.

Libischan, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. S. 2½ St. von Königgrätz; 430 Ew. [Gitschin, bei Slatin.

Libisitz, 1) ist Liebesitz. 2) **Libesitz**, Df. in Böhmen, Kr. u. Bez. **Libitz**, 1) **Libiez**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Böhmisch-Aicha. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Hoviebrad; 140 Ew.; kathol. Kirche, prot. Bethaus und Pfarrer; ehemals befestigte Stadt und Residenz des mächtigen Herzogs Slawnik (im 10 Jahrh.), des Vaters des heil. Ivalbert. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobrzisch, bei Heiligfeld. 4) f. Libeez. 5) kleine Preußische Insel im Kubiger Bodden, an der Nordküste der Insel Rügen; 1 Ew.

Libiw, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Nakrzij; [now; 200 Ew.

Libkow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Bojac

Libkowanowoda, s. Bobr. **Finden-Grund**, Kirchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Pilgram; 400 Ew.; Schloß und davor befindliche uralte Linde und darunter ein Brunnen; Potaschesiederei.

Libkowitz, 1) **Liebkowitz**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Lubitz, bei Radoretzdig; Schloß, Postamt, 2 Mahlmühlen. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Kaunnig, bei Gurmaulowitz; 415 Ew. [now; 200 Ew.

Liblin, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz, gegenüber dem Einfluß der Strela in die Mies, im Thal und am Gehänge; 430 E.; Schloß, Steinkohlenbergbau.

Liblitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Böhmisch-Brod, bei Przibaunitz; 140 Ew.; Rubenzuckerfabrik. 2) **Liebliz**, Pfrdf. ebd., Kr. Prag, Bez. und 2 St. von Melnik; 460 Ew.; Schloß mit Garten, Brauerei, Roksalie-Fabrik.

Libnitz, Libnitsch, Kirchf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Lischau; 280 E.; dabei eine Mühle und Brauhaus. s. Bab. [Hoch-Autsch; 260 Ew.

Libnikowitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Koniggrätz, bei Libnitsch, f. Libnicz.

Libobo, das südlichste Vorgebirge der Molukken-Insel Gilolo.

Libobry, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Miloslaw; 78 Ew.

Libor, Libos, Lubos (Ober-, Unter-), Df. und Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow; 300 und 420 Ew.; dabei der ehemalige, von den Pragern vielbesuchte Thiergarten Stern.

Libsch, 1) **Libischow**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leipwa, Bez. Wegstadtl; 660 Ew.; Schl. 2) Df. in Steiermark, Kr. Prag, bei Ilz.

Libschora, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Sambor.

Libschow, Libschau (Ober-, Unter-), (Horno- und Dolno-) **Libschowa**, 2 Dfr. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch, im Gebirge; 760 Ew.

Libschowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Ghyrow.

Libschowan, Df. in Böhmen, Kr. Leipwa, Bez. Leitmeritz, bei Prasfrowitz, r. an der Elbe; 360 Ew.; Schloß, Brauerei, Schiffmühle.

Libschowitz, Libschowitschy, Libschowitschek, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Lidvitz; 130 Ew.

Libschowitz, St. u. Bez. in Mähren, Kr. Prag, 3½ St. SSW. von Leutmeritz und 1¼ St. W. von Budin, l. an der Eger; 1600 Ew. (200 Juden, die in einem eigenen Stadtviertel wohnen); Synagoge, Schloß mit Park, Bezirksgericht, Forst-Aloje, Steueramt. Der Bezirksgericht hält 3.6 OM., 16,168 tschechische Ew. in 36 Gemeinden.

Libosa, Libortsa, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gipsch. und bei Trentschin, an der Waag; 470 Ew.; Fischerei.

Libosc, Libsch, Liborsch, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Katowitz; 60 Ew.

Libosciauw, f. Libotschan.

Libosczes, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, bei Platz.

Libosczig, Libschowitz, Libodschitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kanczim, bei Swojschitz; 360 Ew.; Schloß, Fasanerie.

Libohanschitz, Libohoschitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Marschowitz.

Liboina, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 190 Ew.

Liboinberg und **Liboindorf**, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Friedau. [Steinkohlenbergbau (seit 1790), Glashütte.

Liboje, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Neu-Cilli; **Liboken**, ist Libaken.

Libolo, Landschaft im N. von Benguela, auf der Westküste von Süd-Afrika, D. von Quissama, im N. von dem Goanza begrenzt; im O. gebirgig, mit dem am 10,680 F. hohen Bultan Zandil u. einem Salzsee am Westabhange der Gebirge. [Leiboritz; 150 Ew.

Libomierzitz, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Nassaberg, bei

Libomischel, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Horzowitz, bei Bobowitz; Bolierstben

Libomont, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Malmedy; **Libon, Libanja**, Gebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen, am Libonee Walde.

Libonitzi, kleine St. in Rußland, Gouv. Minsk, Kr. Igumen.

Libonitz, Libunitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Horzitz; 90 Ew.

Libonovo, Df. in der Europ. Türkei, Rumelien, Sanschk. Kostendil.

Liboovo, Zick. im Türk. Albanien, Sanschk. Avlona, NO. bei Delvino. [½, St. von Blaj; 310 Ew.

Liborek, Liborzek, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neubaus, **Liborzin**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Poversam, am Goldbach; Schloß mit Garten.

Libos, Zick. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und OMD. von Villeneuve-s'Agen, r. am Lot; 900 Ew.; Kastanien, Töpferwaaren.

Libschitz, Libuschin, Kirchd. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Slanowitz; 390 Ew.; im Orte eine stark erhebelige Anhöhe, die sehr alte Kirche liegt ¼ St. SW. vom Ort mit altbyzantischen Gemälden, die Apostel darstellend; unweit der Kirche altes Gemäuer, das für Ueberreste der Burg der Libussa gehalten wird. [430 Ew.

Libschitzowitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Sobotka;

Libsowar, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier; 230 Ew.

Libsteinitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Raudnitz, l. an der Elbe; 260 Ew.; die Kirche steht außerhalb dem Dorf an der Elbe, und im Dorf ist eine Kapelle. [bei Elstin, in einem Thal; 60 Ew.

Libstin, Libotyne, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg,

Libotow, f. Liebthal.

Liborsch, f. Liboez.

Liborschan, f. Liebotschan.

Libou, f. Libor.

Libourdan, Zick. an Arr. in Frankreich, Dep. Gironde, OMD. von Bordeaux, r. an der Dordogne am Einfluß der Isle: 44° 54′ 49″ N. 2° 35′ W.; 1789: 7358; 1821: 8419; 1831: 9838; 1836: 9714; 1841: 9814 Ew.; 1286 durch Guard I., König von England, gegründet; Hafen, in welchen die Fluth 10 bis 15 F. hoch steigt; Wörte, Schiffahrtsschule, Colege, Athenäum, Ackerbaugesellschaft, Bibliothek, botanischer Garten, Museen; Glasfabrik, Gerberei, Nägelfabrik, Seilerei, Rübenzuckerfabrik, Salzsiederlage, Handel mit Wein, Branntwein, Mehl, Vieh ꝛc., Schiffahrt. — Das Arrond. hält 12,589 Hectaren, 1831: 107,294; 1836: 107,406; 1841: 106,659; 1851: 111,191 Ew. in 36 Gemeinden.

Libowis, Libowisy, Df. in Böhmen, Kr. Leipwa, Bez. Dauba, bei Michemo.

Libowitz, Libowiec, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei **Libozes, Libozy**, f. Liboetez. [Unilow; 510 Ew.

Libratitzka, Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königrätz, bei Cerkwan.

Libratowa, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Libritz, Librzitz, Kirchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jaromierz, bei Germikow; 390 Ew.

Libschitz, 1) **Liebschitz**, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Weltwarn; unweit der Burgruine Liebtead. 2) f. Libzejb.

Libstein, 1) f. Liebstein. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei **Libuch, Libikowo, Libikowo**, f. Liebuch. [Mugliß.

Libuchowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandow, Hrsch. Lasjki.

Libun, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Komnik, bei Chotes Stal; 450 Ew. [bun; 225 Ew.; Pferdezucht.

Libunec, Libuneg, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Gitschin, bei Libidungan, St. auf der Philippinen-Insel Mindanao.

Libus, Lewausky, Liwausky, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Libochowitz, bei Kyjesym, r. an der Eger; 180 Ew.; dabei die Burgruine Libussa.

Libusch, 1) **Libus**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Kundratitz; 150 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz, am Ostrau; 260 Ew.

Libussina, Pfrdf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein.

Libuffowicze, ist Liboschowitz.

Libuzze, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Zaslo, am Roppa.

Libyn, f. Libin.

Libyen, Wüste, ist der östlichste Theil der Sahara-Wüste, der im O. an Aegypten und im N. an Barkah stößt. [trelber.

Licaitagua, St. in Peru, Dep. Potosi, Bergbau, viele Maulthier-

Licata, ist Alicata.

Licauer-Regiment, Bezirk in der Oesterr. Kroatisch-Slaven. Militärgrenze, 46 Oesterr. oder 48 deutsche geogr. QM., 401 Ew. in 1 St., 1 Mstdt. und 103 Dfrn.; stößt im W. an das Areiat. Meer, im N. an das Ottochaner Regiment u. D. an Bosnien. Hauptort ist Gospich.

Licenza, Ort im Kirchenstaat, Deleg. Rieti.

Licey-sur-Vingeanne, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon; 1836: 1106 Ew.; Seidenzucht.

Lich, 1) Pfrsf. in Kroatien, Gespsch. Agram, bei Fuffine; 970 Ew. 2) Fürstl. Solms-Sch. St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. und SO. von Gießen, an der Wetter, in 820 Hess. Fuß Meereshöhe; 2441 Ew.; wird schon 788 genannt; Landgericht; Kirchen, Bibliothek, Gewerbe; alte Kirche, alter Schloß; 2 Ziegeleien, Theerbutte, 1 Pabr, Oel- und Mahlmühle. 3) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Zulich; 706 Ew.

Lichaden, griech. Inselgruppe in dem Meerbusen von Zeitun.

Lichaire, Sct. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. u. SW. bei Mauléon; 400 Ew.

Licha-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Lichdorough, Df. in England, Grfsch. Northampton; 408 Ew.

Lichen, f. Lychen.

Lichenau, 1) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring; 160 Ew. 2) Drt ebd., Kr. Graz, bei Stainz; 460 Ew. 3) Drt ebd., Kr. Graz, bei Strass; 290 Ew. [Gelnhausen, A. Birstein; 600 Ew.

Lichenroden, Lichenroth, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr.

Lichercove, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und Amt 2. Rotenburg; 350 Ew. [Dorfen; 817 und 558 Ew.

Lichet (-Matravers, -Minster), 2 Dfr. in England, Grfsch.

Lichfield, fehr alte St. und Hauptort im Grfsch. und SO. 1½ St. von Stafford, unweit des Wirley-Essington-Kanals, in einem angenehmen Thal unregelmäßig gebaut; 1811: 6781; 1851: 7012 Ew.; sehr alte (nach Annahme schon 667 gebaute und später erneute) Kathedrale mit 4 hohen und 2 kleinern Thürmen, und an der Westseite biblische Figuren, mit einer Bibliothek; 3 andere Kirchen (von denen eine älter als jene ist), und die Sct.-Michaelskirche mit sehr weiten unterirdischen Gewölben; Theater, Markthalle; Teppichweberei ꝛc.

Lichine, Lisine, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 6sliniet Regiment, bei Voinich.

Lichinia, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, bei Ujest; 721 Ew.

Lichman, St. in Yemen, in Arabien.

Lichnau, 1) **Lichnow**, Kechdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg, Hrsch. Hochwald; 950 Ew. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 539 Ew.

Lichnitza, Lichnitsa, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram.

Lichnow, Lichnow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Dudowitz, an der Moldau.

Lichstedt, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, A. Rudolstadt; 200 Ew.

Licht, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel, bei Neumagen; 256 Ew.

Lichtaert, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Turnhout; 1850: 1575 Ew.; Vieh-, Butter- u. Holzhandel, Tuch- u. Wachsleinwandfabrik.

Lichtainen, f. Licheinen. [kerzenfabriken.

Lichtarz, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zaslo, am Wolokha. [lauf einem Berge.

Lichtberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Baierbach,

Lichtblaudorf, f. Strabow.

Lichtbucket (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Kaischwarda, an der Baierischen Grenze.

Lichte, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bez. Kirchdorf; 200 Ew. 2) Dfr. eb., A. Oberweißbach; 750 Ew.; Porzellanfabrik.

Lichtefleck, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Soldin; 26 Ew.

Lichtega, 1) Mkt. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Schärding, bei Ort; 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gutenbrunn.

Lichteinen, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Osterode; 119 Ew. 2) Df. eb., bei Hohenstein; 141 Ew.

Lichten, 1) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. und bei Troppenthal, am Raben-Fluß; 1790 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 56 Ew. [lugf; 149 Ew.

Lichtena, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lucau, bei Dobrilugk.

Lichtenau, 1) St. in Baden, Mittelrheinkr., A. Rheinbischofsheim, an der Acher; 48° 43' 32" N., 5° 44' 47" O.; 926 ev., 63 kath., 177 isrlt. Ew.; 1296 gegründet; Hanfsubereitung, 2 Seifen-, 4 Lohfabriken, 4 Wollspinnereien, Handschuh- und Strumpfstrickerei, Färberei. 2) Mkfl. in Baiern, Mittelfranken, Legr. Heilsbronn, auf einer Insel der Rezat; 465 Ew.; festes Schloß als General-Zuchthaus benutzt; Waidung. 3) Kath. Kchdf., ehem. Schwarzau, Dcgr. Neuburg, bei Weickertsau; 260 Ew.; in der Nähe das Donau-Moos, darin der Lichtenauer Kanal. 4) **Lichkow**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Grulich, bei Mischstadt, am Gelitz-Fluß; 950 G.; erstreckt sich eine Stunde weit. 5) Herrnhuter Missionsort auf der Westküste von Grönland (f. eb.). 6) **Lichtena**, Dfr. in Meining a. d. Donau, BWB. 17½ St. von Ulm, an der Nordsüd des Schreiberbergrcd, dicht oberhalb der Mündung der Biber in die Schleuse, an der Preußischen Grenze; 140 Ew.; Mahl- u. Schneidemühle, Eisen- und Drahthammer (seit 1740); 1666 hatte der Ort nur 5 Häuser und 34 Ew. 7) Gt. und A. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Wißenhausen, zwischen dem Meißner, dem Hirschberg und Eichenberg, von Cassel, am Ursprung der Losse; 1470 E.; 4 Mühlen, Ackerbau, Leinenweberei. 8) Liechtenau, Df. u. Schloß in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Haslach, in einer Ebene; 125 Ew. 9) Pfrsd. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gföhl; 135 Ew. 10) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Lucau; 66 Ew. 11) ev. Pfrdf. eb., Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, OSO. bei Mehlsack; 508 Ew. 12) Mkfl. eb., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und OND. 5½ St. von Bielen, an der Sauer; 51° 37' 24" N., 8° 32' 6" O.; 1583 Ew.; Gerichts-Commission, Accise- und Salzhandel. 13) Df. in Sachsen, Kreis- und Amtsklau, bei Kirchberg; 1855: 697; 1858: 695 Ew. 14) Groß-, Klein-, ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 654 u. 458 Ew. 15) Nieder-, Ober-, Df. und ev. Pfrdf. eb., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Lauban; 230 und 537 Ew., 2 Schmieden.

Lichtenbach, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Nesselthal.

Lichtenberg, 1) St. in Baiern, Oberfranken, Legr. Naila, bei Hof, oberhalb dem Höllthal, in 1200 Par. F. Meereshöhe; 900 Ew.; latein. Schule, Spital, Fabrikation von Flanell, Wollzeug, Wollgarn, Bierbrauerei, 3 Mühlen, Zacherei, Gelbgießerei, Eisen- und Vitriolwerke, Marmorbrüche. 2) Df. eb., Oberbaiern, Lbgr. u. N. bei Landsberg, r. am Lech; 1000 Ew.; Burgruine. 3) Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Wamsdorf, bei Obergrunz; 320 Ew. 4) Altrechtsdorf, Kchdf. eb., Kr. Leipzig, Bez. Lannwald, bei Mordenstern; 1000 Ew.; 13 Glasschleifmühlen. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und NNO. von Saarenz; 950 Ew.; Fort. 6) Df. in Hannover, R. und Rbdr. Lüneburg, A. u. bei Lüchow; 315 Ew. 7) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg; 121 Ew.; dabei auf einem Berge ein großherzogliches Lustschloß; in der Nähe der gemeinsame Ringwall Hainenburg. 8) Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard; 231 Ew.; Mühle. 9) Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt, in unfruchtbarer und ungünstiger Gegend. 10) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Waidhofen. 11) ehemaliges Kollegiatstift Lichtenau, von 1814 bis 1834, wo es der Herzog an Preußen abtrat und es als Kreis Sect.-Wendel (10½ Q.M.) mit dem Rgbz. Trier vereinigt wurde. Dasselbe war 1814 aus Theilen des ehemaligen Kurfürstenthums Trier, des Herzogthums Pfalz-Zweibrücken und der Grafschaft Salm gebildet und nach der einen Burg Lichtenau benannt, der Pfalz-Baiern Antheil 2¼ Mle. NO. von Sect.-Wendel und 1½ Mle. S. von Baumholder, benannt. 12) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Ucketath; 130 Ew. 13) Df. eb., Rgbz. Köln, Kr. und bei Waldbroel; 126 Ew. 14) ev. Pfrdf. eb., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Frankfurt; 261 Ew. 15) Df. eb., Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, bei Berlin; 343 Ew. 16) Kchdf. eb., Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Neu-Ruppin; 379 Ew. 17) ev. Pfrdf. eb., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Görlitz; 378 Ew. 18) kathol. Pfrdf. eb., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Grottkau; 903 Ew. 19) Pfrsd. in Sachsen, Kr. u. A. Bautzen, bei Stolpen; 1855: 955; 1858: 1017 Ew. 20) Df. eb., Kr. u. A. Zittau, bei Reichenau; 1855: 821; 1858: 793 Ew. 21) Pfrdf. eb., Kr. Dresden, A. und bei Freiberg; 1855: 1630; 1858: 1680 Ew. 22) kathol. Pfrdf. in Tirol, Kr. Bruxen, Bez. Meran, SO. von Glurns, an der Etsch; Schloß.

Lichtenberger Kieg, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Berlin; 72 Ew.

Lichtenblau, f. Lichtblaudorf.

Lichtenborn, 1) Df. in Hannover, Göttingen, Ldvr. Hildesheim, A. Moringen, bei Hardegsen; 165 Ew. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Prüm; 1600 Ew.

Lichtenbrunn, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Grünau; 109 E. 2) Df. in Reuß-Schleiz, A. Lobenstein; 460 Ew. [kenmarke.

Lichtenbuch, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt, Dg. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, SO. unweit Trebitz; 576 Ew.; dabei die große Grenzkanalität in dem Schloß, 51° 39' 50" N. 10° 35' 57" O., in welchem 1520 Luther mit dem päbstlichen Gesandten von Miltitz eine Unterredung hatte. Der Ort war ursprünglich ein Feldklöster der Antonier-Herren, deren Präceptor Kanzler von Wittenberg war. [narien; 171 Ew.

Lichtenbüsch, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, bei Gey.

Lichtendorf, 1) **Lichtenewes, Lichtewes**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Nautemitz; 150 Ew. 2) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Schwerte; 308 Ew.

Lichtenegk, 1) **Kriksmala**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalischau, bei Teich; 90 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenburg. 3) Pfrsd. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt, auf dem höchsten Gebirge, Hrsch. Kirchriedel; 690 Ew. 4) Ortschaft in Steiermark, Kr. Grat, Hrsch. Weiber; 150 Ew. 5) Df. in Ungarn; 140 Ew. 6) **Dollenza**, Pfarrort eb., Kr. Marburg, bei Pettau.

Lichtenegg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wöcklabruck. 2) Mkr. eb. (Innkr.), bei Mattighofen. 3) Df. eb., bei Wels, am Traun-Fluß; 160 Ew.; Schloß, Kupferhammer, Messing- und Tombakblechwalzwerk. 4) Df., Neu-, Dr. in Baden, Seekr., A. Pfullendorf, an Zillmensee gehörig.

Lichtenfelden, Df. in Sachsen, Kr. Leipzig, A. Döbeln, bei Mügeln; 1855: 152; 1858: 169 Ew.

Lichtenfeld, 1) Worw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Preetzen; 255 Ew. 2) Df. eb., Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Mehlsack; 501 Ew. [Eylau, bei Arnewoten; 174 Ew.

Lichtenfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Lichtenfeld, 1) 3 St. von Lyck. in Baiern, Oberfranken, BWD. 5°, St. von Bayreuth, 1. am Main, 50° 12' 40" N., 8° 42' 40" O., in 854 Par. F. Meereshöhe; 2105 Ew. (90 Juden); 2 Kirchen, Synagoge; Schloß, Rathhaus, Spital; Obst-, Getreide-, Hopfen- und Kleebau, Weberei, Gerberei, Porzellanmalerei, Bierbrauerei, Holzflößerei u. Holzhandel. Das Bbgr. hält 5 OM., 1818: 18,785; 1834: 21,698; 1837: 22,231; 1840: 23,236; 1846: 24,139 Ew. 2) Das Bbgr. enthält auf 1,0000 Tagwerke große Lichtenfelser Forst das alle deutsche Holzarten, und offizinelle Pflanzen u. 2) Felsenburg-Ruine in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), 2 St. von Zwettel, in einem von Bergen eingeschlossenen kleinen Thal, vom Purzel-Kamp durchflossen, der unweit von der Ruine in den Kamp fällt.

Lichtenhaag, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Grammesstetten. l. am Großen Rottel. 3½ St. von Linz, sehr einsam auf einem Felsen; 125 Ew.; Felsenburg-Ruine.

Lichtenhag, Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Wilsbiburg, bei Geretsried; 55 Ew.; Schloß.

Lichtenhagen, 1) Df. in Hannover, Göttingen, Ldvr. Hildesheim, Amt Reinhausen, bei Göttingen; 252 Ew. 2) mit Klein-, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Doberan; 1980 Ew. 3) ev. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Königsberg; 304 Ew. 4) Gut eb., Rgbz. Königsberg, Kr. Rößel, bei Seeburg; 55 Ew. 5) Df. eb., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 315 Ew. 6) f. Lichtenhain.

Lichtenhahn, Lichtenhain, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Warnsdorf, bei Georgenthal; 290 Ew.

Lichtenhain, 1) Df. in Baiern, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Boitzenburg; 66 Ew. 2) **Lichtenhagen**, Kchdf. in Meiningen (Enclave in Weimar), A. Camburg, im Saal-Thal, SW. ½ St. von Jena und SSW. 5 St. von Camburg, in angenehmer Lage; 275 Ew.; Regenschirm-Sammler, Thongarberei, Gerberei, dann Viehzucht u. ansehnliche, vorzügliches Obst liefernde Baumschulen. 3) **Lichtenhan**, Kchdf. eb., A. und S. 1 St. von Grafenthal, hochliegend auf einer Hochebene des Zieglergebirges, an Baiern grenzend, nahe am Anfang des Tafelthalwerfes; 262 Ew.; es gedeihen nur Kartoffeln, Hafer und Korn; Viehzucht, Schieferbruch und Schieferstiftmacherei. 4) Gut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Boitzenburg; 66 Ew. 5) **Lichtenhayn**, Pfrdf. in Sachsen, Kreis-Direction, A. Pirna, bei Schandau; 50° 56' 50" N. 11° 51' 20" O.; 1855: 627; 1858: 629 Ew.

Lichtenhof, ev. Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. und bei Nürnberg; 1½ Stm.; 1855, in Verbindung mit Weinhof, der Schwesters-König, als er hier gegen Wallenstein lagerte, sein Hauptquartier hatte.

Lichtenmoor, Anbau in Hannover, zu Hemsen, A. Wölpe, gehörig.

Lichtenow, 1) Kechdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Friedeberg; 572 Ew. 2) Df. eb., Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, OSO. 2½ Mle. von Neu-Ruppin; 304 Ew.; Wasserreduit.

Lichtenplas, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 123 Ew. 2) Acker-Dfr., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Gevelsberg; 73 Ew.

Lichtenrode, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, S. 2 Mle. von Berlin, bei Mariendorf; 3 Wasserreduiten.

Lichtensefeld (Ober-, Unteres), 2 Ortsch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 61 und 24 Ew.

Lichtensee, Pfrdf. in Sachsen, Kr. Dresden, Amt Meißen, bei Grossenhain; 1855: 343; 1858: 375 Ew.

Lichtenstadt, Grozuterin, St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Karlsbad, Hrsch. Schlackenwerth, am Wistritzbache; 1500 Ew.; 4 Wassermühlen; Kirche, Synagoge; sonst Zinn- und Silberbergbau.

Lichtenstieg, kleine St. im Schweizer K. St.-Gallen, Bez. Neu-Toggenburg, r. an der Thur, 15 St. von St.-Gallen und 18. von Appenzell, im 1972 F. Meereshöhe; 476 prot. und 399 kath. Ew.; alte Kirche; dabei die Burgruine Neu-Toggenburg mit schöner Aussicht.

Lichtenstein, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, bay. Ebern; 75 E.; Ruine des gleichnam. Schlosses; große Wallrung. 2) **Lištiany**, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Warnsdorf, bei Georgenthal. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Bilsen, Bez. Tuschkau, bei Lobowa; 290 E.; Schloß mit Garten, Brauerei. 4) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Zeltsturt. 5) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Bez. Freistadt, bei Schenkenfeld; 16 Häuser. 6) altes Felsenschloß in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Emersdorf, dem Fürsten Lichtenstein gehörig. 7) Burgruine u. Stammschloß der Fürsten Lichtenstein, in Steiermark, Kr. Marburg, im Wahlgebirge, zwischen Jurenburg und Pankpek. 8) Gr. in den Schönburg. Reesberrschaften in Sachsen, 1 Mle. SSO. von Glauchau, nur durch einen Bach von Callenberg getrennt, in 1103 Par. F. Meereshöhe; 1834: 1961; 1852: 4010; 1855: 3995; 1858: 4128 G.; Schloß mit Garten u. Park; Baumwollspinnerei, Baumwollzwirnwaarenfabrik, Baumwollwebere, Papierfabrik; Waisen-Anstalten (Mariensttftung; Börtcher'sche), Julien-Hospital. 9) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. und bei Troppau. 10) Schloß in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Reutlingen, auf einem Felsenvorsprunge, mit schöner Aussicht. 11) s. **Liechtenstein**.

Lichtentanne, Lichttann, 1) Pfrdf. in Meininnen, A. Gräfenthal, $^1/_4$ St. SO. von Zella, auf dem Plateau der steinernen Heide und auf der Wasserscheide zwischen der Lequitz u. Sormitz, aus am Ursprung eines westwärts zur Loquitz und auch ostwärts zur Sormitz fließenden Baches, an Baier., Reuß., Schwarzburg. Gebiet stoßend; 622 E.; hat nur zwei Brunnen, leider daher häufig an Wassermangel und auch durch Sturm; starke Viehzucht und Viehhandel; der Landbau kann nur Kartoffeln, Hafer u. Korn erzeugen; Brauerei, Theerofen, 1 Mahl u. Schneidemühle, Zinnenverbrei, Bürstenmacherei; Schieferbruch, Schieferhofer. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und R. Zwickau, bei Zwickau; 1855: 1023; 1858: 1014 Ew.

Lichtenthal, 1) der westl. Theil der Pfarrdorfes Unter-Beuern in Baden, Mittelkreise., Amt Baden; Erziehungsinstitut, Waisenhaus, Heilanstalten und Bad. 2) mit Mühlenhaus und Zollhof. Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Sternberg; 960 Ew. 3) Ortschaft in Preußen, Rghz. u. Kr. Marienwerder, an Kopitzbow gehörig; 100 Ew. 4) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei Gewrach.

Lichtenwerde, St. in den Niederlanden, Prov. Oesterland, Bez. und SO. von Zurdem, 2500 Einw. 3) Gemeinde; 1840: 1139 Ew., und mit den dazu gehörigen Theilen 3722 Ew.

Lichtenwald, 1) Jagdschloß in Böhmen, Kr. Caer. Bez. Czisa, bei Georgendorf, auf einem sehr hohen Berge an der Sächsischen Grenze; 50° 41' 15'' N. 12° 13' 37'' O. 2) Dorfschaft in Kärnten, Bez. und bei Klagenfurt; 17 H. 3) Df. in Steiermark, Kr. Grat., bei Fürstenfeld; 14 H. 4) Mkt. ebd., Kr. Marburg, Bez. Gilli, 1 an der Save; 660 E.; merkwürdig der „lutherische Keller", ein Weinkeller, ein sehr altes Gewölbe im bogenförmigen Stil mit drei alten Wandgemälden aus mehrern Jahrhunderten mit Inschriften, das ursprünglich eine Kapelle war; 2 Schlösser. 5) Pfarrdorf in dem Oesterr. Temesvarer Banat, Bez. u. bei Lipva; 375 Ew. 6) **Lichtwald, Nieder-**, Df. in Böhmen, Kr. Leipva, Bez. Zwickau, bei Groß-Mergenthal, an der Grenze der Sächsischen Oberlausitz; 1000 Ew.; Grenzzollamt. 7) **Ober-**, Df. ebd., Kr. Leipva, Bez. ebendas., bei Bawkowitz.

Lichtenwaldau, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. und bei Bunzlau; 1032 Ew.; Ziegelei, 4 Kalkbrennereien.

Lichtenwalde, 1) Rchdf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. u. bei Guhlowitz; 561 E.; Schäferei; Ziegelei. 2) **Lichtenwalde, Df.** in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Frankenberg; 1855: 522; 1858: 626 Ew.; Schloß, große Wollspinnadelfabrik, Wassermühle an der Zschopau; in der Nähe der Harras-Sprung, wo der Rister geruhet zu Pferd von hohem Felsen hinab in die Zschopau stelle.

Lichtenwarth (Alt), Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Voidorf; 900 Ew.; starker Wein- u. Obstbau.

Lichtenwerd, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neukadt, unweit der Eisenbahn, an der Rüsha; 1200 Ew.; Braunkohlenbergbau der Hergewerken; Wollspinnerei, Wollzeug- und Nadelfabrik. [Klattenberg, an der Kaiserstichen Grenze.

Lichtenwörth, Lichtenwert, Schloß in Tirol, Kr. Innsbruck, bei

Lichterfeld, 1) Df. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Finsterwalde; 309 Ew.; 2 Wchosten. 2) Df. ebd., Rghz. Potsdam, Kr. Jüterbog-Luckenwalde, bei Jüterbog; 106 Ew.

Lichterfelde, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, bei Neuskädt-Eberswalde; 746 Ew. 2) Df. und Kol. ebd., Rghz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Berlin; 304 Ew. 3) Rchdf. ebd., Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Seehausen; 407 Ew.

Lichtersberg, Ortsch. in Oesterreich, bei Hausser; 215 E.

Lichtervelde, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. u. SSW. von Brügge (Bezügge), SO. bei Thourout; 1850: 5746 Ew.

Lichtewalde, s. **Lichtenwalde**.

Lichtewenden, Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. u. bei Freudenthal; 470 Ew.

Lichting, Rchdf. in Baiern, Niederbaiern, Regr. Straubing, bei **Lichtinghagen**, 1) **Hospital**, ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. und Kr. Königsberg, bei Königsberg; 360 Ew. 2) **Ober-, Unter-, Nui**, s. Bfr. ebd., Rghz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei Lindlar; 124 Ew.

Lichtmesöberg, Dietmannsberg, Berg in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kaiserau, mit Alpen und im Bez. Aymont 1 Eisenschmelzofen.

Lichtowitz, Df. in Böhmen, Kr. Leipva, Bez. Loboslig, bei Braskowitz, L. an der Elbe am Fuß der Berge Kubatschka, Podwinna u. Dobray; 300 Ew. [Schloß Sternberg.

Lichtpolt, Df. in Kärnten, bei Diebern; 58 Ew.; unweit das alte

Lichtringhausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, bei Attendorn; 65 Ew. [Weibstaf; 148 Ew.

Lichtwalde, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Bygunderg.

Lichwe, 1) **Libkow, Lipschau, Böhmisch**, s. **Liebau (Böhmisch)**. 2) **Mittel-, Libchawa-prostrjedni**, Df. in Böhmen, Kr. Barunitz, Bez. und bei Waldenschwert. 3) **Nieder- oder Unter-, Libchawa-dolni**, Pfrdf. ebd.; 1100 Ew.; Schloß. 4) **Ober-, Libchawa-**

Lichwin, s. Litzwin.

Licibocrzig, Rchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Plaffaberg.

Lick, 1) Ort in Ohio, Gfrsch. Jackson; 1850: 1501 Ew. 2) **Creek**, Ort in Iowa, Gfrsch. Davis; 1850: 547 Ew. 3) **Creek**, Ort ebd., Gfrsch. Van-Buren; 1850: 830 Ew. 4) **Mountain**, Ort in Arkansas, Gfrsch. Conway; 1850: 296 Ew.

Licking, 1) Nebenfluß des Ohio I., in Kentucky; entsteht in den Cumberland-Bergen, Gfrsch. Floyd; fließt NW.; mündet gegenüber Cincinnati; ist nur in der Regenzeit schiffbar. 2) Gfrsch. in Ohio; 660 QM.; 1820: 11,861; 1830: 20,864; 1840: 35,096; 1850: 38,846 Ew.; Hauptort: Newark. 3) Ort in Indiana, Gfrsch. Blackford; 1850: 1225 Ew. 4) Ort in Ohio, gleichn. Gfrsch.; 1850: 1371 Ew. 5) Ort ebd., Gfrsch. Muskingum; 1850: 1454 Ew. 6) **Creek**, Ort in Pennsylvania, Gfrsch. Fulton; 1850: 953 Ew. [A. Obernkirchen; 810 Ew.

Lickwegen, Df. in Kurhessen, Gfrsch. Schaumburg, Kr. Rotenburg, A. Obernkirchen; 810 Ew.

Licodia, Df. in Sicilien, unweit Syrakus (Siragosa).

Licola, Df. in Neapel, am alten See, der auch **Lago Lucrino** heißt, Pr. bei Neapel, der aber 1538 durch die plötzliche Entstehung des Berges Monte-Nuovo sehr verkleinert worden ist. Jetzt sind um denselben berühmte Sümpfe. Im Alterthum wurde da wo der See SO. mit dem Averner in Verbindung stand, der Hafen Julia angelegt, und der See war auch mit seiner Umgebung berühmt, jetzt nährt er nur Aale.

Licomelitz, Licomelitz, Df. in Böhmen, Kr. Bartuschitz, Bez. Chrudim, bei Hermannsseifen. [Cisaslau, bei Zleb; 200 Ew.

Licomeritz, Licomeritz, Rchdf. in Böhmen, Kr. Karolinplatz, Bez.

Liconaldo, Dorfschaft in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. Broccagarne, bei Bumbaco; Schweizerei.

Liconta, Cap der Küste von Neapel, an der Nordküste von Arabia, am Golf von Sidre; 30° 56' N. 15° 30' O.

Licordia, Fkl. in Sicilien, Prov. und SW. von Catania, SO. bei Caltagirone, am Dirillo; 2000 Ew.

Licosa (Punta-della), Cap der Küste von Neapel, Prov. Principato-citeriore, Distr. und W. von Jl-Nullo, O. am Golf von Salerno; 40° 14' 30'' N. 12° 34' 15'' O. [W. bei Duba.

Licowka, Lecowka, czech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sroy, Kreis- und Kdl. in Krakowitz, Bez. Wad. der Salais, Arr. und OND. von Boulogne-sur-Mer; 1876 Ew.; Salzraffinerie.

Licsert, Licsartowesze, Df. in Ungarn, Distr. Kalschau, Gfrsch. Saros, bei Eperies; 530 Ew.; altes Kastell, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Wiesenbau, Weiden, große Waldung.

Lict, Licsiwes, Df. in Ungarn, Distr. Kalschau, Gfrsch. Gömör, am Hosva, bei Tornallya; 850 Ew.; Kastell, Ackerbau, Töpferei, Kalk- und Kohlenbrennerei, Gichenwaldung. [am Orawicza.

Liczer, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfrsch. Arva, bei Trstkua,

Liczk, Df. ebd., Distr. Neutraer Comitat, Gfrsch. Nyrabuk, Dkr. Dornbura, Gfrsch. Szalad, bei Szalas-Gerczegh.

Liczkow, s. Litschkau.

Liczkowee, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czornkow, bei Hoffnatin.

Liczitz, s. Litschitz.

Liczow, 1) Rchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Askerkostelecz, bei Chaslawlowh. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Liban, bei Wosenitz.

Liczonka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Myslenice.

Liczow, s. Litschau.

Lid, 1) Fluß in England, Gfrsch. Devon, der bei Lidford einen Wasserfall bildet. 2) Gfrsch. in Schweden, Wisbyköping-Län, Vogtei Jönäfer.

Lida, Kreis in Rußland, Gun. und S. von Wilna, und OND. von Grodno, und NW. von Nowogrodek; 53° 53' 17'' N. 22° 57' 36'' O. (Wisbmeswky.); 1849: 4091 Ew.; Schloß, Piaristen-Collegium. Der Kreis grenzt an die Gun. Wilna, Grodno, Minsk; in fruchtbar und hart bewaldet, wird von dem Niemen im S. und dessen Nebenflüss Lunia und kleineren Flüssen durchflossen; 1851: 109,541 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Bienenzucht.

Lid-Ån, Fluß in Schweden, Skaraborgs-Län; entsteht in diesem Län, fließt durch den Hornbogn-See, und mündet bei Lidköping in den Kinnewichen des Wener-Sees.

Lidau, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Lidda, Fluß in Habesch.

Liddel, Nebenfluß des Esk, in Schottland; entsteht in der Gfrsch. Norburgh, am Flannan-Berge; fließt SSW., scheidet die Gfrsch. Dumfries und Cumberland, bis zu seiner Mündung, S. von Langholm. Sein Thal ist sehr pittoresk.

Liddes, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. und Thal Entremont, r. von der rechl. Dranse; 1347 Fuß. Gw. [Wallis; 561 u. 960 Ew.

Liddiard (Millicent, Gregorz), 2 Dfr. in England, Gfrsch. Liddington, 1) Df. in England, Gfrsch. Rutland; 580 Ew. 2) Df. ebd., Gfrsch. Wilts; 454 Ew. [Lidsal, in Schottland.

Liddisdale, eine gebirgige, wilde und meistens unfruchtbare Landschaft um den

Liddon, Fluß in der westlichste der Halbinsel Melville, S. vom Wellingtonsee der Barrow-Straße; Eis im Nord-Polar-Meer.

Lideczko, Lideczsko, Unter-Lischti, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, NW. bei Brumow; 1920 Ew.; Salzamt.

Lidecz, Lidetzko, Liborowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chotowin.

Liderschowitz, Liderzowitz, Liderzowiee, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Headusch, l. an der March; 540 Ew.

Lidherisch, Lidhers, Liderzowice, Rchdf. in Mähren, Kr. Brünn, Hrich. Dacicitz, bei Skalitz, auf Skalitz.

Lidi, Gruppe der sieben Inseln: Torre-di-Sollemarina, Torre-Peleferma, Torre-Malamecco, Isabelle-Bianche, Torre-San-Erasmo, Torre-Borbelio, Torre-Savallino, vor den Lagunen von Venedig, von dem Hafen Brondolo bis zu dem Hafen von Cerretlage, zwischen der Insel Pelestrina und der Mündung der Piave.

Lidingö, Insel und Rchdf. in Schweden, Stockholms-Län, Härad Danderyd, NO. bei Stockholm, und damit durch eine Brücke verbunden.

Lidiy, Libiez, 1) Rchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Schlan; 50 Ew. 2) Klein-, Pfrdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Unhoschtz, bei Buschtiehrad; 290 Ew. 3) s. **Litiy.**

Lidiyan, s. Litigau.

Lidköping, St. in Schweden, Skaraborgs-Län, SW. von Mariestad, an der Bucht Kinne-Viken im Wener-See, in welcher der Eidan mündet; 1820 E.; Handel mit Korn, Schiffer u.; Schiffahrt; berrochtliche Märkte. [und bei Seeberg.

Lidkowitz, 1) s. **Litkowitz**. 2) in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Lidlington, Df. in England, Grfsch. Bedford; 926 Ew.

Lidlschwand, Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), in einem waldigen Thal, bei Altheim.

Lidlude, Krchsl. in Schweden, Kronobergs-Län, Härad Sunnerbo.

Lidman, oder **Groß-Lidmanka** und **Klein-Lidmanka**, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz, bei Gjernowitz; 470 u. 180 Ew.

Lidmeritz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Kromau, bei Mariashilf; 200 Ew. [Stolschitz); 140 Ew.

Lidmonitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Skozitz

Lidnev, Flck. in England, Grfsch. Gloucester; 1885 Ew.

Lidorikī, Flck. in Griechenland, Livadia, W. von Talanti. r. am Mavro-Potamo. [Kolsjewy.

Lidowjanowo, Flck. in Rußland, Gvn. Kowno, Distr. u. NW. von Lie, oder **Bal-de-Allier**, Thal im Schweizer K. Wallis, Bez. Monthey, r. von der Wiege, die links der Rhone zufließt. Das Thal ist fruchtbar.

Liebau, 1) **Liban**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Königsberg. 2) **Libawa**, St. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hof; 49° 43' 21" N. 15° 11' 16" O.; 1700 Ew. 3) Df. in Meiningen, A. Sonneberg, l. an der Steinach, in einer schönen Ebene in milder Lage, und der südlichste Theil des Oberlandes, zwischen Koburg, uns Baier. Gebiet; 47 Ew.; Acerbau, Viehzucht. 4) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und S. 1 Mle. von Lanbshut, unweit der Böhmischen Grenze, am Schwarzwasser; 1837: 1880; 1810: 1911; 1816: 1915; 1849: 1985; 1852: 2019; 1855: 1994 Ew.; 2 kath. Kirchen, 4 Kapellen, Grenz-Zollamt, Leinen- und Baumwollweberei, Tabackfabriken; Flachsbau. Unweit die Liebauer Berge. 5) f. Liban. 6) Df. in Sachsen, Kreis. Zwickau, A. Plauen, bei Gösswein; 1855: 143; 1864: 164 Ew. 7) Df. in Thüringen, Herzogth. **Deutsch-Liebe**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau; 3300 Ew.

Liebault (Sex.), Gflssaal, Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und WSW. von Troyes, am Zusammenfluß des Anere und der Vanne; 1100 Ew.; Baumwollstrumpffabrikation, Gerberei, Papierumühlen.

Liebe, 1) kleiner Nebenfluß der Elbe in Sachsen, Rgbz. Meißen, Mar rienwerder. 2) Alte, **Stara-Libowa**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hof; 225 Ew. 3) **Böhmisch-** oder **Mährisch-, Morawska-Libina**, Df. eb., bei Littau; 900 Ew. [Oberschorf gehörig.

Liebedorf, Ortschaft in Sachsen, Kreis. Bautzen, Amt Zittau, u. **Liebegast**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Wittichenau; 90 Ew.

Liebel, 1) f. **Libel**. 2) **Alt-, Neu-, Krchof.** und Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Niesky; 111 u. 100 Ew.

Liebelsberg, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Calw; 401 Ew.

Liebemühl, Mailomtyn, St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und NWB. 1¼ Mle. von Osterode, l. an der Liebe, in waldiger Gegend, und unweit M. die beiden Klinga-Seen, der Bartings-See ꝛc., 53° 15' 26" N. 19° 51' 0. 1837: 1210; 1840: 1345; 1849: 1576; 1852: 1777; 1855: 1680 E.; Schloß, Gerichtsamt, Oberförsterei, Leinewebrei. Gerberei.

Lieben, 1) **Lipwy**, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Auscha, bei Seestig. 2) **Lieben**, Df. eb., Kr. Prag, Bez. Caslau, bei Zlatnitz; 140 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Dessau; 327 Ew.; Theerofen. 4) **Alte, Dr.** in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Kaconinenthal, bei Proßt, r. an der Moldau; 2000 E.; Schloß, Synagoge, Kupferhammer mit Blechwerk, Kattundruckerei, Maschinenfabrik, Rübenzucker- und Bierzuckerfabrik. 5) **Neu-**, Df. eb., Kr. Prag, Bez. Dux, bei Revin. 6) **Neu-**, Df. eb., Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Proßt.

Liebenau, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Großengrun. 2) **Libna**, Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. Polin, bei Merkelsdorf; 470 Ew.; Zollamt, Baumwollspinnfabrik. 3) **Hodskowitze**, Gl. eb., Kr. Königgrätz, Bez. Heidenberg; 2800 Ew.; Getreidehau, Zuckerfabrik, Wollwaaren, unechte Spitzenklöppel. 4) Flck. in Hannover, Hoya, Bzkr. Hannover, A. u. 1¾ St. NO. von Nienburg, l. von der Weser; 1892 E. 5) St. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. Hofgeismar, auf einer Insel der Diemel, W. bei Hofgeismar; 600 Ew. 6) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns, Mkr. Peilstein, bei Windhaag. 7) Flck. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, 1 Mle. NNW. von Schwiebus; 1061 Ew.; Viehmärkte; in der Nähe SW. und S. der Gast-See, der Lieben-See, entfernter NO. der Packlitz-See. 8) Df. eb., Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei Brilon; 1855: 206 Ew. 9) Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Heinau; 52 Ew. 10) Df. eb., Kr. Preußisch-Holland, bei Mublhausen; 142 Ew. 11) ev. Pfrdf. eb., Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Mewe; 606 Ew. 12) kath. Pfrdf. eb., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg, bei Patschkau; 1011 E. 13) Df. eb., Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Wahlstadt; 343 Ew. 14) Df. eb., Rgbz. und Kr. Oppeln, NO. von Carlsruhe u. SW. von Gonstadt; 353 Ew. 15) Df. in Sachsen, Krsr. und A. Bautzen, bei Kamenz; 1855: 110; 1858: 113 Ew. 16) Pfrdf. eb., Kr. Dresden, A. Pirna, bei Lauenstein; 1855: 634; 1858: 631 Ew. 17) Df. in Steiermark, Kr. u. bei Graz, l. an der Mur; 390 Ew., Schloß. 18) **Groß-, Klein-**, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Rosenberg; 194 und 114 Ew. 19) **Klein-**, Krchof eb., Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Schkeuditz; 167 Ew. 20) **Nieder-, Ober-**, Krchof. eb., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Auras; 702 Ew., Schloß.

Liebenberg, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gossnig; 270 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Osterode; 925 Ew. 3) ev. Pfarrort eb., Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Zehdenick; 1 Ew. [Rosenberg; 110 Ew.

Liebenbruch, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Liebenburg, kath. Pfrdf. und Amt in Hannover, F. und Lbdr. Hildesheim, am Kalwedach, 1½ Mle. N. von Goslar; 797 Ew. Das Amt hält 8024 Ew. in 20 Gemeinden. [Marienwerder; 150 Ew.

Liebendamm, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei

Liebeneck, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Mühlbach; Mahl- und Papiermühle.

Liebenfelde, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, bei Woldenberg; 96 Ew. 2) ev. Pfrdf. eb., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Soldin; 267 Ew. [Gebirge.

Liebenfels, Felsenburgruine in Kärnten, bei St.-Veit, am Görger

Liebengrün, Flck. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und S. bei Ziegenrück, bei Pösneck; 608 Ew. [Groß-Strehlitz; 228 Ew.

Liebenhain, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei

Liebenhall (Kalz), Saline ½, St. SW. bei Salzgitter, in Hannover, die jährlich an 10,000 Scheffel Salz ic. gibt.

Liebenhof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei

Liebenig; Liebenken, s. Lieb.. [Dirschau; 154 Ew.

Liebenow, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, bei Berg; 316 Ew. 2) Pfrdf. eb., Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg, bei Balz; 792 Ew. 3) ev. Pfrdf. und Vorw. eb., Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Bahn; 479 und 104 Ew.

Liebenrode, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, bei Ellrich; 555 Ew. [Kalkofen. [417 Ew.

Liebenscheid, Liebenscheidt, ev. Pfrdf. in Nassau, A. Marienberg; **Liebenschorf**, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gratwein; 440 Ew.

Liebenstadt, Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Hilpoltstein; 242 Ew.

Liebenstein, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Tirschenreuth, bei Beutel; 130 Ew. 2) Krchwir. eb., Schwaben, Lbgr. Sonthofen, bei Hindelang; 45 Ew. 3) Pfrdf. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger; 1700 Ew.; Eisenvitriollamt. 4) f. **Libenstin**. 5) Df. und Amt in Koburg-Gotha, Gotha, SSW. 2 St. von Arnstadt; 364 Ew.; Schloß. 6) **Einsiedel-, Krchof.** in Württemberg, A. und 2 St. O. von Ludwigsburg, 4 St. von Eisenach und Schmalkalden, am Südabhang des Thüringer-Hochwaldes, in reizender Natur durch die Kunst mit schönen Anlagen ausgestattet; 1669: 171; 1818: 833 Ew.; etwas Feldbau und Viehzucht, besonders Schafzucht u. Wollerschmiederei. Der Ort verrankt seinen weit verbreiteten Ruf seinen Heilquellen des Eisenbades des Thüringer Waldes, und besteht aus den beiden Theilen **Sauerbrunnergrund** oder in der Volksprache **Saurgrummich**, und **Suirborn** oder **Liebenstein**. Außer den Trinkquellen auch Kalkwasserbader, Theater ꝛc., und besonders merkwürdig der große Erdfall. Unweit bad herzogl. Sommerschloß **Altenstein**. 7) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Liebenau; 35 H. 8) Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Drossen; 25 Ew.

Liebenthal, 1) **Libnietwow**, Dr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und NW. 1 Mle. von Polin; 745 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Rokeinitz; 115 Ew. 3) Pfrdf. eb., Kr. Bardubitz, Bez. Wildenschwert, in sandiger und unfruchtbarer Gegend; 2400 Ew.; Synagoge; vorzüglich gerühmtes Kartoffeln, aber nur wenig Korn u. Hafer. 4) Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Odrau; 49° 41' 21" N. 15° 20' 21" O.; 1855: 1400 Ew. 5) Df. eb., Kr. Olmütz, bei Littau; 450 Ew. 6) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Bez. Freistadt, bei Reichenthal; 18 H. 8) Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 73 Ew. 9) Kol. eb., Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Landsberg; 216 Ew. 10) Df. eb., Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Wusterwitz; 220 Ew. 11) Df. eb., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Marienwerder; 117 Ew. 12) Vorw. eb., Rgbz. Marienburg, Kr. und bei Rosenberg; 15 Ew. 13) Df. eb., Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Liebenwalde; 540 Ew. 14) Df. eb., Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei Wittstock; 329 Ew. 15) Df. eb., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Gelsenberg; 182 Ew. 16) St. in Sachsen, Rgbz. Leipzig, Kr. und SSW. 1¼ Mle. von Löwenberg und OSO. ¾ Mle. von Greifenberg, an einem Nebenfluß des Queiß; 1837: 1476; 1840: 1522; 1843: 1602; 1846: 1569; 1849: 1629; 1852: 1718; 1855: 1679 Ew.; 4 kath. Kirchen, 2 Kapellen, Synagoge, Rathhaus, 1 Gesundbrunnen, dessen Wasser dem Balsam gemacht wird; Leinen- und Wollweberei, Zwirns- und Bandfabrikation, Strumpfwirkerei. 17) **Hohen-**, ev. Pfrdf. eb., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Schönau; 1196 Ew.

Liebenwalde, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, NNO. von Berlin, an der Vereinigung der Finow-Kanals in die Havel; 1817: 2295; 1840: 2398; 1843: 2491; 1846: 2625; 1849: 2637; 1852: 2636; 1855: 2606 E.; Wollstreichgarnhinnerei, Leinenweberei, Strumpfwirkerei, Färberei, Bierbrauerei, Kanal-Schleuse; Schloßbau, Schiffahrt.

Liebenwerda, Kreis. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und OND. 12½ Mlen. lang, 4½ Mlen. breit, Bevölkerung 1816: 30,000; 1858: 37,000 Ew., von Torgau, l. an der Schwarzen Elster; 51° 30' 58" N. 11° 32' 36" O, in 358 Meires Meereshöhe; 1837: 1907; 1840: 2038; 1843: 2073; 1846: 2220; 1849: 2382; 1852: 2497; 1855: 2456 Ew.; alte Schloß und Lehenhaus; Leinen, Baumwolls- und Bandweberei, bedeutender Gartenmarkt, Gerberei, Bau von Kahnen; Holzhöfe. Der Kreis hält 14,53 QM., 1810: 33,474; 1846: 35,533; 1849: 36,873; 1852: 38,045; 1855: 38,990 Ew. Das Land ist eben, zum Theil bewaldet, sandig oder Moor. Die Erzeugnisse sind Getreide, Holz, etwas Tabak, Hopfen und Wein; auch wird Vieh- und Gunenzucht und die Bienenzucht betrieben.

Liebenzell, St. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. und SO. bei Neuenburg und W. von Stuttgart, im tiefen Thal der Nagold, in 319 Metres Meereshöhe; 1202 E.; 2 Mineralquellen, mechanische Wollspinnerei, bedeutender Flachsbau und in der Umgegend Flachsbau.

Liebenzig, Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt. SSW. bei Kontopp; 766 Ew.

Lieberhausen, ev. Pfrdf. mit Markt in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Neukadt; 210 Ew.

Lieberose, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und O. 4 Mlen. von Lübben, an einem Zufluß der Spree; 1837: 1524; 1840: 1503; 1843: 1487; 1846: 1485; 1849: 1522; 1852: 1601; 1855: 1584 Ew.; gräfl. Stanneebherrschaft und Schloß, 2 ev. Kirchen, Leinen- und Wollweberei; in der Nähe Schäfereien, Torfgräberei, Fischerei. Sehr starke Schweinezucht. [auf dem Gebirge; 332 Ew.

Liebersbronn, Mkr. in Württemberg, Neckarkr., OA. Ellwangen,

Liebersdorf, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Herrieden, bei Großenmeire; 118 Ew. 2) Krchof. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Landshut, bei Gottesberg; 534 Ew.; Glashütte.

Liebersee, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Belgern; 324 Ew.

Liebertwolkwitz, in der Volkssprache **Wulfsch**, Mkt. u. Rittergut im Sachsen, Kr. Leipzig, A. Borna, 2 St. SO. von Leipzig; 1837: 1110; 1840: 1214; 1849: 1325; 1855: 1443; 1858: 1543 Ew.; Ackerbau

und Gewerbe; anweist zur Erinnerung an den Sieg der Alliirten über die Franzosen Denkmale. [K. und bei Gosel; 406 Ew.

Liebeschau, Liebischau, Pf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, **Liebeschitz, Liebiczicze, Liebitzitze, Libeszicz,** 1) Pfrd. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und der Saaz; Synagoge. 2) Pfrd. ebd., Kr. Leipna, Bez. und bei Auscha; 600 Ew.; Schloß, Brauerei, Branntweinbrennerei, Ziegelei; Getreides und Hopfenbau.

Liebedorf, Liebsdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Karlik, bei Rosenthal; 225 Ew. 2) Leibsdorf, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wisglitz; 500 Ew. 3) Wir. in Württemberg-Jaxtkr., Dk. Gerabronn, an der Bretach unweit der Mündung in die Jart; 37 Ew.; vorzügliche Viehzucht. [148 Ew.

Liebefitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Guben; **Liebenitz,** it Rothkirchen in Böhmen.

Liebeswar, Liebeschwar, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Przaumberg, bei Melmitz; 190 Ew.

Liebethal, Pfrd. in Sachsen, Kr. Dresden, A. und bei Pirna; 1855: 320; 1858: 315 Ew.; in dem schönen **Liebethaler Grunde** der Weiterig fehr Mühlsteinbrüche, die schon seit 1457 bekannt sind.

Liebetig, Df. in Kärnten, bei Feldkirchen.

Liebhardts, Liebertz, kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Hilders, bei Kleinsassen; 220 Ew. [Sylau, bei Bartenstein; 51 Ew.

Liebhausen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Liebenfelde.

Liebichau, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Bunzlau; 529 Ew.; Schloß. Dabei die beiden Kol. **Neus, Nieder,** 40 und 108 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Sprottau; 437 Ew. 3) **Alt-, Neu,** Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, bei Freiburg; **Liebichitz,** f. Liebitz. [452 und 236 Ew.

Liebim, f. Libin. [Güns; 325 Ew.

Liebing, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gjpsch Güssenburg, bei **Liebisch,** 1) **Libausso,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Komotau, bei Zichaschwitz und Schönwitz; Braunkohlenwerk, Alaunhütte. 2) **Libossek,** Pfrd. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Neutitschein; 870 Ew. 3) f. Libisch. [und 40 ev. Ew.

Liebisdorf, Df. im Schweizer K. Freiburg, See-Bezirk; 270 kath.

Liebitsch, Liebitz, f. Libitz.

Liebitz (Groß-, Mittel-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Lieberose; 158 und 107 Ew. [41 Ew.

Liebken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel;

Liebkowsky, Lieblitz, f. Lib.

Liebladen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 24 Ew. [2000 Ew.

Liebling, ev. Pfrd. in dem Oesterr. Temesvarer Banat, bei Zsebelin;

Liebloš, Df. in Kurheffen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Meer;

Liebmühl, f. Liebemühl. [bei; 970 Ew.

Liebnitzdorf, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch Eylau, bei Landsberg; 70 Ew. [wie; 1855: 22; 1858: 21 Ew.

Liebon, Lubon, Ort in Sachsen, Kreb. u. A. Bautzen, bei Panschwitz.

Liboteinitz, f. Liboteinitz.

Liboviz, Libetitz, Libedizze, Pfrd. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Saaz, in einem Schloß.

Liboržschan, Liboczanz, Pfrd. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Saaz, unweit der Eger; Schloß mit Park; Geburtsort des böhmischen Chronisten Hajek. [360 Ew.

Libour, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Mülheim;

Libowitz, f. Libowitz. [bei Dirschau; 274 Ew.

Libschau, kath. Pfrd. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargard;

Libschitz, Libejicz, Libiessice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Selnitz, r. von der Bila; 100 Ew.; Kurort. 2) f. Libschitz.

Libschütz, 1) ev. Pfrd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ziegenrück, bei Böhmes; 667 Ew.; Mahl- und Sägemühlen, Eisenhammer. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Neustadt; 336 Ew.; 4 Windmühlen. 3) Pfrd. in Sachsen, Kreb. Leipzig, Amt Grimma, bei Oschatz; 1855: 158; 1858: 164 Ew.

Libschwitz, Pfrd. in Sachsen, Kreb. und A. Zwickau, bei Meerane; 1855: 575; 1858: 678 Ew.

Liebsdorf, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Dahme; 75 Ew. 2) Kol. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Lublinitz; 104 Ew. Steinerzgrube. 3) f. **Liebedorf.**

Liebsen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Halbau; 278 Ew. [95 Ew.

Liebsgen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Sorau;

Liebshausen, 1) **Libezewes, Libczowes, Liebschhausen,** Pfrd. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei gleichn. Ew.; altes Schloß, Fabrikation, Brauerei; Beschäftigation; Granatengruben. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Simmern; 375 Ew.

Liebstadt, f. Liebstadtl.

Liebstadt, 1) St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und 2½ Mte. NO. von Mohrungen und 2 Mln. SSW. von Wormditt, l. von der Passarge, an einem kleinen Zufluß (Mühlenbach) der Passarge, der aus dem Milchen-See abfließt; 54° 0' 15" N. 17° 44' O.; 1840: 1705; 1843: 1730; 1846: 1827; 1849: 1855; 1852: 2004; 1855: 2008 Ew.; alter Schloß, Mittelschule, Woll- u. Leinweberei, Garn- u. Leinwandhandel. 2) Gr. in Sachsen, Kreb. Dresden, Amt und SW. bei Pirna; 50° 51' 56" N. 11° 31' 24" O., in 1353 Par. F. Meereshöhe; 1834: 734; 1837: 780; 1840: 773; 1849: 815; 1852: 903; 1855: 882; 1858: 855 Ew.; 6 Mühlen, Ackerbau, Viehzucht, Strohflechterei, Schuhmacherei.

Liebstädt, Df. in Sachsen-Weimar, NO. bei Weimar; 415 Ew.

Liebstadtl, Libstat, Mkt. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Lomnitz; 1100 Ew.; kath. Kirche, rel. Kirche und Pfarre; 2 Mahl- u. Sägemühlen. [Görlitz; 162 Ew.

Liebstein, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei

Liebethal, Df. in Baiern, Pfalz, K. Cusel, bei Chirnbach; 144 E.

Liebthal, 1) **Liebenthal,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königinhof, bei Dubenetz; 540 Ew. 2) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Großen; 523 Ew.

Liebtschau, f. Libczau.

Liebuch, Libišow, Libschkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, NNW. bei Betsche; 349 Ew.

Liebwalde, ev. Pfrd. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Preußisch-Mark; 727 und 105 Ew.

Liebwerda, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. und 1½ St. von Friedland, bei Haindorf, in einem tiefen kahlen Thal mit ähnlichen Anlagen, das bis an den Fuß des bewaldeten Iser-Gebirges sich erstreckt; 900 Ew.; der Schloß; drei Sauer- und ein Stahlsäuerling mit Bad und Versendung des Wassers aus letzterem (ähnlich dem von Spaa) in Flaschen: 1 Säge- und 2 Mahlmühlen. 2) Meierei ebd., Kr. Leipna, Bez. und bei Teutschen, zu Altland gehörig; seit 1850 die erste Ackerbauschule in Böhmen.

Liechanis, Kol. in Serbien, Sandschak und BD. bei Bagna-Baka.

Liechnicza, Flck. in Serbien, Sandschak Kruschevacz, O. von Kleifiura.

Liechtberg, Liechteck, Liechtenau, Liechtenberg, Liechtenbuch, f. Licht.

Liechtendorf, 1) f. Lichtendorf. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, **Liechtenegg, Liechteneggs, Liechtenfels, Liechtenhaag,** f. Licht.

Liechtenstein, 1) der kleinste der deutschen Staaten, zwischen 47° 5' bis 47° 17' N. und 7° 6' bis 7° 18' O.; grenzt NO. u. O. an Tirol (Kr. Bregenz, Kr. Meran-Kreb.), S. an den Schweizer K. Graubünden, W. durch den Rhein an den Schweizer K. Gett «Gallen; 2 90 QM., 7150 kathol. Ew. in 1 Stk. (Vaduz) und 13 Dfrn., in die beiden Herrschaften Vaduz und Schellenberg getheilt. Die Somina entsteht hier und fließt gegen NNO. dem Ill zu in einem weiten Thal. Von SO. her stehen auf dem Rande zu Gebirgzug und dann ein anderer von SO. her gegen N., in einem Gegen das kand durchschneidenb. Darin stehen das Angstthorn u. der Kinderspitz, an 8000 F. hoch. Uebrigens ist das kand fruchtbar und es gedeihen Getreide, Wein, Flachs, Obst; auch hat es gute Viehzucht. Außerdem betreiben die Einw. die Baumwollspinnerei und Holzschneiderei. Zum deutschen Bundesheer stellt das Fürstenthum 70 Mann. Die Staatseinkünfte betragen 55,000 Gulden CM. Die fürstl. Mediat-Besitzungen in Oesterreich, Preußen, Sachsen umfassen an 104 QM. mit 350,000 Ew. und einen jährlichen Einkommen von 1,400,000 Gulden. Eine eigentliche Staatsschuld gibt es nicht; denn der Fürst hat bei dem kande vorgeschossen. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hersch. Hohenstadt, bei Tattenitz; 290 Ew. 3) f. Lichtenstein.

Liechtenthal; Liechtenwald; Liechtenwart ꝛc., f. Licht.

Lieck, am Oder, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Geilenkirchen; 35 Ew.

Liecken, Liekeim, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 10 und 136 Ew.

Liedberg, Dorfchaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Glabbach, bei Grenkirchen; 175 Ew. [Gbilsen; 159 Ew.

Liedenthal, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei

Liederkerke, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Bruxelles, r. an der Dender; 1850: 2254 Ew. [gebörig.

Liedelshöfen, f. Liedlshöfen.

Liedolsheim, Df. in Baiern, Mittelrheinkr., A. Baden, zu Gmthein

Liedmaieren, Liedemeiteu, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Niederung, bei Wehlawischken; 223 Ew.

Liedenkummer im Norden und im Süden, 2 Ortsch. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. Jork, Hauptmannschaft Hasselwerder, Krchsl. Neuenkirche. [Ew. und 817 Einwohnerinn.

Liederbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Fr. Alsbach; 76 Ew. [bach.

Liederberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lams

Liederen, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Borken, bei Bocholt; 706 Ew. 2) Groß-, Klein-, 2 Dfr. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, A. Dierenstadt, bei Uelzen; 352 u. 84 Ew.

Liederstorf, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Saalkreis; 174 Ew. 2) Gröst-, Klein-, Df. und Försterei ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 36 und 20 Ew.

Liederstedt und Krauthorf, ev. Pfrd. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, bei Nebra; 228 Ew.

Liedingen, Df. in Braunschweig, Kr. Braunschweig; 292 Ew.

Liedolsheim, Dorf, Lbdamt und Pfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Berauerschenstein; 160 Ew.; Papierfabrik.

Liedlschwandt, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Matthaßhen. [Brieg; 35 Ew.

Liednitz, Vorw. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Liedolsheim mit Dettenheim, Pfrd. in Baden, Mittelrheinkr., A. Karlsruhe; 1919 ev., 60 kath. und 31 jüd. Ew.

Liefenroth, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 51 Ew. [470 Ew.

Liefering, Lifering, Krchdf. in Salzburg, 1½ St. von Salzburg;

Liefertingen, Df. in Belgien, Ostflandern, Arr. Audenarde; 1850: 240 Ew. [kath. Ew.

Liefkrens, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Sane; 90

Liefstenhoek, Hof in Belgien, Prov. Ostflandern, l. an der Schelde,

Liefsteyn, f. Liefstenhoek. [Ingenieur Bille.

Liefle, Landspitze der Westseite der Insel Disco an der Westküste von Grönland; 69° 15' N. 56° 12' O. [475 Ew.

Liegau, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Cochem, bei Garden;

Liegau, Df. in Sachsen, Kreb. Dresden, A. Meißen, bei Großenhain; 1855: 123; 1858: 152 Ew. [215; 1858: 223 Ew.

Liegau, Df. in Sachsen, Kreb. u. A. Dresden, bei Radeberg; 1855:

Liège, ist Lüttich.

Liegen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Liebemühl; 39 Ew. [Gbstapy; 103 Ew.

Liegetrocken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Liegery, Gléréssé, Df. im Schweizer K. Bern, A. Murten; 454 prot. und 4 kath. Ew.

Liegnitz, 1) Rgbz. in Preußen, der den nordwestl. Theil von Schlesien umfaßt, und damit (1815) verbunden der Preußische Antheil von der Oberlausitz und einem ehemaligen Theil der Neumark; begrenzt von den Rgbz. Breslau, Posen, Frankfurt und Böhmen; 250.54 QM.; 1837: 844,281; 1840; 868,288; 1843: 892,036; 1846: 912,197; 1849: 921,092; 1852: 940,567; 1855: 941,104 Ew. in 4 St., 1740 Dfrn., 375 Mlrn., 1171 Etablissements, und umfaßt ein einzige Kr. In der Bevölkerung hat die ländliche bei weitem das Uebergewicht, nämlich die

städtische berrug 1840: 157,868; 1813: 164,612; 1846: 172,719; 1849: 176,781; 1852: 186,938; 1855: 190,302; die ländliche dagegen 1840: 702,805; 1843: 720,128; 1846: 743,033; 1849: 735,932; 1852: 747,983; 1855: 742,733 Ew. Das Kürstenthum umfaßt das Fürstenthum Glogau, mit den Kreisen Glogau, Sprottau, Freistadt, Grünberg; das Fürstenthum Liegnitz, mit den Kreisen Liegnitz und Luben; das Herzogthum Sagan in dem Kreise Sagan; das Gebirgsland, im südl. Theil, umfaßt das Fürstenthum Jauer, mit den Kreisen Jauer, Schönau, Hirschberg, Löwenberg und Bunzlau; ferner den Fürstenthümern angehörig im Kreise Lanbshut und Bolkenhayn; von dem Fürstenthum Goldberg den Kreis Goldberg-Haynau; von der Oberlausitz die Kreise Görlitz, Lauban, Rothenburg u. Hoyerswerda. Zu dem Kreise Sagan gehören die ehemal. Oberlausitz. Enclaven Dohms mit Lipichau, und die Herrschaft Halbau mit Zeckelschmeis, Klix, Jehrsdorf, Burkersdorf und zu dem Kr. Grünberg gehören die ehemal. Neumärk. Dreischaften: Stadt Rothenburg a. d. Oder und die beiden Dfr Poinsch-Neudorf und Dreyhnow. Die kleinsten Kreise sind Bolkenhayn (6,11 QM., 1840 städt. Ew. 2370, 1849: 2367, 1852: 2775, 1855: 2758.), ländl. 1840: 30,013, 1849: 30,146, 1852: 30,990, 1855: 30,190.); Jauer (6,24 QM., 1840 städt. Ew. 1840: 6182, 1849: 7072, 1852: 7552, 1855: 7187.) ländl. 1840: 23,107, 1849: 24,150, 1852: 24,655, 1855: 24,312.); Schönau (6,56 QM., städt. Ew. 1840: 1750 1849: 1908, 1852: 2090, 1855: 1976.) ländl. 1840: 25,155, 1849: 25,675, 1852: 25,913, 1855: 25,322.); Lanbshut (7,30 QM., städt. Ew. 1840: 7534, 1849: 8178, 1852: 8367, 1855: 8386.) ländl. 1840: 31,540, 1849: 31,507, 1852: 31,633, 1855: 31,426.); Lauban (9 43 QM., städt. Ew. 1840: 9940, 1849: 10 838, 1852: 11,322, 1855: 11 411.) ländl. 1840: 53,564, 1849: 54,075, 1852: 54,575, 1855: 52,901.); das mittelgroßen Kreise sind Glogau (10 06 QM., städt. Ew. 1840: 10,779, 1849: 10,577, 1852: 11,055, 1855: 11,072.) ländl. 1840: 10,779, 1849: 10,577, 1852: 11,055, 1855: 11,072.); Goldberg-Haynau (11,01 QM., städt. Ew. 1840: 10,761, 1849: 11,176, 1852: 11,296, 1855: 11,139.) ländl. 1840: 39,383, 1849: 40 365, 1852: 40 010, 1855: 40,410.); Liegnitz (11 54 QM., städt. Ew. 1840: 13,418, 1849: 15,389, 1852: 16,812, 1855: 17,297.) ländl. 1840: 41,378, 1849: 45,174, 1852: 46,658, 1855: 46,174.); Luben 11,05 QM., städt. Ew. 1840: 3376, 1849: 3931, 1852: 4160, 1855: 4095.) ländl. 1840: 26,090, 1849: 27,382, 1852: 28,907, 1855: 28,911.); Sprottau (11,30 QM., städt. Ew. 1840: 5083, 1849: 6227, 1852: 6805, 1855: 6908.) ländl. 1840: 25,519, 1849: 26,470, 1852: 26,334, 1855: 26,360.); Löwenberg (13,80 QM., städt. Ew. 1840: 10,920, 1849: 11,865, 1852: 12,458, 1855: 12,431.) ländl. 1840: 59,313, 1849: 58,157, 1852: 58,355, 1855: 57,304.); Grünberg (15 75 QM., städt. Ew. 1840: 12,342, 1849: 12,232, 1852: 12,527, 1855: 12,267.) ländl. 1840: 34,306, 1849: 37,506, 1852: 38,515, 1855: 38 213); Görlitz (16,11 QM., städt. Ew. 1840: 15,267, 1849: 19,312, 1852: 21,925, 1855: 23,831.) ländl. 1840: 37,389, 1849: 40,851, 1852: 41,919, 1855: 42,223.); Hoyerswerda (16,11 QM., städt. Ew. 1840: 5305, 1849: 5923, 1852: 6228, 1855: 6295.) ländl. 1840: 29,930, 1849: 23,418, 1852: 23 788, 1855: 23,771.); Freistadt (16 33 QM., städt. Ew. 1840: 11,365, 1849: 12 980, 1852: 13,520, 1855: 13,796.) ländl. 1840: 35,892, 1849: 37,893, 1852: 38,242, 1855: 38,224.); Glogau (17,33 QM., städt. Ew. 1840: 17,957, 1849: 17,442, 1852: 15 284, 1855: 15,871.) ländl. 1840: 51,512, 1849: 53,241, 1852: 56,267, 1855: 55 871.); Bunzlau (19,24 QM., städt. Ew. 1840: 7305, 1849: 8312, 1852: 8809, 1855: 8871.) ländl. 1840: 45,170, 1849: 48,579, 1852: 49,312, 1855: 49 519.); Sagan (20,17 QM., städt. Ew. 1840: 8173, 1849: 10 062, 1852: 10,744, 1855: 10,941.) ländl. 1840: 37 533, 1849: 40,057, 1852: 41,040, 1855: 41 778.); Rothenburg (16,19 QM., städt. Ew. 1840: 2886, 1849: 3665, 1852: 3888, 1855: 4083.) ländl. 1840: 38,395, 1849: 42,969, 1852: 41,190, 1855: 41,342). Gebirgig ist der östliche Theil des Kgbz. durch den nordwestlichen Theil der Sudeten, oder dem Riesengebirge, und sich das Isergebirge anschließt (s. dieser Art.) anschließt. In der südwestlichsten Spitze steht das Heidelbergebirge, weiterhin gegen NW. das Raben-Gebirge und der Schmiedeberger Kamm, dann das Riesen-Gebirge mit der Schneekoppe, die Strumphaube, dem Reifträger u., den Quellen des Bober; dann das Jäger-Gebirge mit dem Hochstein, Hinderhain, Hochwald und Hochstein u. s. w. Das Gebirge verläuft sich nordwärts in einzelnen Bergen und Höhen bis zu dem Flachlande mit dem sogenannten Kapengebirge links längs der Oder, W. von Glogau. Die beträchtlichsten der nördlichen Vorberge des Gebirges sind der Wachtelberg und der Greiffenberg, zwischen Greiffenberg, Löwenberg, Bunzlau, Liegnitz, von dann nordwärts die Wallregion sich ausbreitet, durchfließen von dem Bober, Queis, der Großen und Kleinen Tschirna, Neisse, Spree mit der Schöps, Schwarzwasser, Schwarze Elster u. An dieser Gegend, nordlich von dem 51° N., liegt in Strich kleiner Seen, Luch oder Teich genannt. Auch einen Busch findet es in diesem Strich, z. vom Bober, in der Bunzlauer Heide. Nach der Nutzung berechnet hält der Kgbz. 5,381,200 Morgen. Davon waren unkultivirt 1849: 2,154,085, 1852: 1,605,162; Ackerland 1849: 1,625,032, 1852: 1,810,727. Wohnung 1849: 1,161,567, 1852: 1,402,003 (nach genauer Angabe 1,477,501); Wiesen 1849: 1,020,214, 1852: 1,031,011; Hutung 1849: 101,962, 1852: 133,389; Gartenland 1849: 46,340, 1852: 65,888 Morgen. Aus dieser Angaben ergibt sich, daß Ackerbau und Viehzucht die überwiegende und allgemeinere Beschäftigung sind, obschon dieser Kgbz. der walte Sitz der Garnspinnerei und Leinweberei ist, aus dieser Gewerbe wie der Strumpfwirkerei auch nach dem starken Lande sehr stark betrieben wird. Ueberhaupt beschäftigten sich 1853 mit dem Landbau 484,869 Personen, und 1849 mit der Leinweberei 52,415 und zwar im Kr. Görlitz 1198 (50 in der Stadt Görlitz, die übrigen auf dem Lande); Kr. Bolkenhayn 1309 (davon nur 26 in Bolkenhayn); Kr. Schönau mit dem Lande; Kr. Liegnitz 2642, nur auf dem Lande; Kr. Jauer 2726, nur in den Dörfern; Kr. Lanbshut 2994 (davon 363 in Schönberg, 184 in Liebau und die übrigen auf dem Lande); Kr. Hirschberg 5013 (davon in Schmiedeberg 61, die übrigen auf dem Lande); Kr. Lauban 7783 (davon 113 in Lauban, 10 in Schmiedeberg, die übrigen in Dörfern); Kr. Bunzlau 13,060 (davon nur 144 in Naumburg a. Queis, die übrigen auf dem Lande); Kr. Löwenberg 13,395 (davon 164 in Liebenthal, 143 in Friedeberg, 50 in Greiffenberg, 36 in Lähn, und die übrigen auf dem Lande. Damit hängen die vielen Garnbleichanstalten (54) und die Stuckfärbereien (1849: 50, 1852: 69) zusammen. Außerdem wird auch die Baumwolle und Halbleinene, die Wolle und Halbwollengarne, die Band-Bobenfärber auf dem Lande als in den Städten betrieben. Ferner ist dieser Kgbz. der Hauptsitz der Wollen-Industrie in Schlesien, wenn auch die Tuchfabrikation nur städtisches oder Fabrikgewerbe ist; denn 1849 bestanden 16 Fabriken für wollene von den 24 in Schlesien. Dabei gibt es hier sehr viel Streichgarnspinnereien (1849: 90 mit 35,803, 1862: nur 71 mit 46,480 Spindeln), aber wenig Kammgarnspinnereien (1849: 6 mit 1523, 1852: 7 mit 3033 Spindeln). Auch die Papierfabrikation ist beträchtlich, namentlich es gab 1849 30 Papiermühlen mit 26 Bütten und 10 Maschinen, während der Kgbz. Breslau nur 19 hatte. Auch stehen hier 11 Eisenhütten mit starkem Betriebe und zum stärksten in Schlesien, namentlich in den Kr. Hirschberg, Görlitz, Hoyerswerda, Grünberg, Bunzlau, Sagan. Auch die Töpferei ist nicht blos auf die Städte beschränkt, obschon Bunzlauer Waaren einen weit verbreiteten Ruf haben. Auf dem Mineralreich gewinnt man Eisen in 19 Hüttenwerken (1849: 22,075 Ctr. Stabe und Walzeisen, 49,312 Ctr. Gußwaaren). Zu Musfau besteht ein großes Vitriol- und Alaunwerk; auch gibt es ein Schwefelwerk, eine Kupferhütte (liefert jährlich 1050 Ctr.), Steinkohlenwerke (1849: 68,705 Tonnen), Braunkohlengruben (1849: 1222 Tonnen). Die Ausfuhr ging so fort in Boom. Daher sind die sogenannten Kreuzerien (Gemeinschaft durch Ueberkunft und Gute ihrer Erzeugnisse berühmt. Auch die Viehzucht ist beträchtlich. — Nach dem religiösen Bekenntniß ist die Bevölkerung meist evangelisch, vorzugsweise im Kr. Rothenburg (nur 273 Katholiken von 21 Juden); meist katholisch im Kr. Lanbshut (31,226 Kath. und 125 Juden); auch Kr. Glogau hat 19,083 Kath. und 1096 Juden, und Kr. Löwenberg 18,030 Kath. u. 159 Juden. Volksschulen gab es 1852 1353 mit 141,395 Kindern; 22 Mittelschulen mit 3129 Schülern; 20 höhere Töchterschulen mit 1808 Schülern; Ritterakademie (Liegnitz), 5 evang. Gymnasien (Liegnitz, Glogau, Görlitz, Jauer, Hirschberg), 1 kath. Gymnasium (Sagan). Zu Barschau bei Luben besteht ein Gräfl. von Camposanisches Fräulein-Stift für Adelige, u. in Kieschkau bei Glogau das von Schmettow'sche Fräulein-Stift. — Das Ober-Appellations-Gericht befindet sich in Glogau. 2) Der Kreis ebs.; im S. von Höhen durchzogen und stellenweise, im N. weniger, mit dürftigerem Boden, zum Theil mit Nadelholz bewachsen, bewässert von der Kabbach mit der Weidelache und wüthenden Neisse u., und den drei Kuniger Seen. — 3) Kreisst. ebs., am Zusammenfluß des Schwarzwassers mit der Kabbach, MWW. von Neisse, 3 Meilen; 3/4 12° 40' östl. L. 51° 12' nördl. Br. 367 Pariserfuß höher mit freundlicher Umgegend; 1831: 8965; 1837: 10,272; 1810: 12,922; 1849: 14,934; 1852: 15,901; 1855: 16,884 Ew. mit 5 Vorstädten (davon die Jauer-Gasse 1/2 Mile. l.); alte Schloß, 1 kath. (mit der alten Fürstengruft) u. 2 ev. Kirchen, 2 Kapellen; Sitz der Regierung, Ritterakademie, Gymnasium, Taubstummenanstalt, Waisenhaus, Theater, Handelskammer, Streichgarn-Maschinenspinnerei, Tuch-, Wolle-, Leim-, Baumwoll- u. Bandweberei, Strumpfwirkerei, Gerberei rc.; in der Umgegend Kartoffelmehlfabrik, besonders Starkerzig jährlich für 100,000 Rthlr. Handel. Zu der Nähe des Hügels Hatzberg (Schlachtberg, wo 1241 9 April die Mongolen siegten, wo auch Friedrich der Gr. 1760, 15. Aug. die Oesterreicher, und Blücher mit seinem Heer 1813, 26. Aug. die Franzosen besiegte, und zum Andenken daran ein Denkmal. Auf diesem Schlachtfelde fanden auch 6000 der alt Preußischen Schaaren.

Liegon, Kirchd in Siamen, Prov. Leon, SO. bei Valdeburon; 200 Ew.

Liehenbach, Zinken in Baden, Mittelrheinkr., A. Buhl, zu Bühlertbal gehörig. [Spirch. Odenburg.

Liekendrost, Rost, Neumarkt, Mstck in Ungarn, Distr. und Kstrk. Ofenpest, in Baden, Oberrheinkr., A. Mühlheim; 737 kath. und 23 ev. Ew. [hausen.

Lielachberg, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenlieli, 1) Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Bremgarteren; 190 kath. Ew. 2) Df. ebs., K. Luzern, A. Hochdorf; 241 kath. Ew.

Liemberg, Dorfschaft in Westphalen, Reg.-Bez. und Gebirge.

Lieme, 1 f. in Lippe-Detmold, A. Brake; 667 Ew.

Liemehna, co. Pfrsr. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, Bl. bei Gilenburg; 285 Ew.

Liemke, Stammlose in Preußen, Rgbz. Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück, bei Neuhaus; 1534 Ew.

Liempde, 1) Gemeinde in den Niederlanden, Prov. Noord-Brabant, SO. von Herzogenbusch; 1840: 1319 Ew. 2) **Kleiner-**, Dorfschaft ebd., Bez. Bortel; 269 Ew.

Lienen, Dfr. in Ostfriesisch ob der Ems (Jnnkr.), bei Haag.

Lienchan, St. in China, Prov. Kouangsi, Distr. Lieouetchou; 24° 45' N. 109° 40' O. [bei Nörenberg; 306 Ew.

Lienchen (Klein), Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig,

Lienden, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland; 1840: 529, Bez. Wyk 1842: 629. 2) Df. ebs., Bez. Wageningen; 91 Ew.

Lienden-of-Lijnde, Dorfschaft in den Niederlanden, Bez. Gift; 337 E.

Lienebollen (Groß), Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiaken; 39 Ew.

Lienen, 1) **Lunen**, Df. in Oldenburg, Kr. Oldenburg, A. Ginsteln; 1840: 1300 Ew. In dieser Gegend sind ehedem der später abgedämmte gleichnam. Fluß, und der aus der Weser in die Wapel und mit dieser in die Jahre ging. Das jetzige Gieselker Siehtief und die Sielscheidung bestehen noch, als wahrscheinliche Ueberreste des Flusses, die alte Lienc. 2) mit Schulen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg, bei Ibbenbühren; 270 Ew. 3) co. Pfrsr. und Bauerschaft ebs., Rgbz. Münster, Kr. Warendorf; 1454 Ew. [290 Ew.

Liener, Lienes, Df. in Oldenburg, Kr. Glopvenburg, A. Löningen;

Lienewitz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posnam, Kr. Jauer-Bleiga, bei Schlichtingsheim; 75 Ew.

Lienenkuhn, Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Stargard;

Lienfeld, Df. in Krain, am Kunner, bei Gottschee.

Lienitz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Schönbeck; 286 Ew. [603 kath. Ew.

Lienheim, Pfrsr in Baden, Oberrheinkr., A. Waldshut, am Rhein;

Lienken (Alte, Neue), Vorw. und Kol. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Stettin; 117 Ew. [ichen-Lon; 26° 8' N. 117° O.

Lienkiang, Str. in China, Prov. Kuang-Tschen (Kouang-Tung), Distr. Lou

Lienlan, Df. im Bisthum, Oberpfalz, Rgbz. Kronach; 144 Ew.

Lienping, Stadt in China, Prov. Kouang-tsung, Distr. Hoei-tcheou-fou; 24° 19' 12'' N. 111° 57' 30'' O.

Lienfeld, Df. in Holstein, im Oldenburg. Fürstenthum Lübeck, A. Eutin, Kirchspl. Sarau; 313 Einw.; sehr guter Weizenboden; drei alte Grabhügel.

Lien-tcheou, 1) St. in China, Prov. Kouang-toung, Distr. Kouang-tcheou-fou; 24° 50′ N. 109° 54′ O.; 2) -fou, Hauptst. des gleichnam. Distr. eb.; 21° 38′ 54″ N. 106° 38′ 50″ O.

Lien-tching, St. in China, Prov. Fo-kien (Fou-kian), Distr. Tingtcheou; 25° 37′ 12″ N. 114° 29′ 50″ O.

Lien-thien, Lin-tin, Insel in der Mündung des Flusses Canton, in China, Prov. Kouang-toung, Distr. Kouang-tcheou-fou; 22° 25′ N. 113° 25′ O.

Lienzisch, Ortschaft in Kärnten, Hrsch. Gmünd.

Lienz, Luenz, 1) St. und Mg. in Tirol, Kr. Brixen, OMD. von Brunecken, an der Drau und Isel, in einem tiefen Thal in 2409 F. Meereshöhe, 46° 47′ 50″ N. 10° 23′ 20″ O.; 3600 Ew.; Gymnasium, Hauptschule, Franziskaner-Mönchskloster, Dominikaner-Nonnenkloster; Bezirksgericht; Weissing- und Druck-Fabrik, Leppichweberei, Eisenarbeiter; in der Umgegend Schleifschmieren. Unweit die ehemalige Feste **Lienzer Klausen**, an der Drau. Der Bez. hält 39,61 öfterr. [41 31 geogr.] QM., 31,169 Ew. 2) **Ober-**, Pfrsf. eb., am Isel, unweit Lienz.

Lienzberg, Ortschaft in Kärnten, bei Afritz.

Lienzingen, Pfrsf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Maulbronn, an der Enz, am Beginn des gleichnam. Thales; 900 Einw.; 2 Schulen; bei Nieder-frauenkirche, da ist der gewaltkarteste wird.

Lienzmühl, Df. in Kärnten, bei Friesach; Sauerbrunnen.

Lieou-kieou, eine aus 36 Inseln bestehende Inselgruppe von 36 Inseln, NO. von der Insel Formosa und den Madschoesima-Inseln und SW. von der Japan. Insel Kiusiu, zwischen 26° bis 27° 40′ N. und 124° 50′ bis 126° 45′ O. Sie bilden ein Königreich, und die bedeutenderen sind Groß u. Klein-Lieou-tcheou, Komisang, Tunalchi, Karumah, Agenbon, Tasima, Simabon. Die Bewohner haben japanischen oder tatarischen Ursprungs zu sein; ihre Sprache ist eine japanische Mundart. Die mannigfaltigen Erzeugnisse sind Reis, Bataten, Hülsenfrüchte, Orangen, Citronen, Bananen, Ainwieh, Zieger, Schweine, Geflügel, Seide, Schwefel, Gold, Kupfer, Zinn, Perlen, Bergkrone, Pewter, Seidenzeuge ic.

Lieou-pa, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. und NW. von Hanschoung.

Lieou-tcheou, 1) Hauptst. des gleichnam. Distr. in China, Prov. Kouang-si. L. am Loung-kiang; 24° 14′ 24″ N. 106° 48′ 30″ O. 2) St. in Korea, Prov. Kingki, SW. von Hang-yang.

Lieou-tching, St. in China, Prov. Kouang-si, Distr. Lieou-tcheou, l. am Loung-kiang; 24° 25′ N. 106° 38′ O.

Lieou-wang, St. in China, Prov. Hou-nan, Distr. und O. von Tchang-cha; 28° 9′ N. 113° 7′ O.

Liep, 1) mit **Kahlberg**, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Danzig, bei Danzig; 315 Einw. 2) Gut eb., Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Königsberg; 110 Ew. [Gsillen; 106 Ew.

Lieparten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei **Liepe**, 1) Df. in Hannover, A. und bei Lüneburg, A. und bei Zinnenberg; 23 Ew. 2) Df. eb., A. und bei Luchow; 198 Ew. 3) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Gltzena. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, bei Oderburg, am Finow-Kanal; 997 Ew., Schleuse, Dampfschiffahrtsstelle. 5) Df. eb., A. und bei Templin, Forstrevier Zehdenick, Forsthaus Liepe. 6) ev. Pfrsf. eb., Kr. Westhavelland, bei Nauen; 295 Ew. 7) Df. eb., Rgbz. Stettin, Kr. Uckermünde, bei Pasewalk; 177 Ew. 8) ev. Pfrsf. eb., Kr. Usedom-Wollin, bei Usedom; 227 Ew.

Liepen, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Ribnitz, bei Tessin. 2) Kirchsf. eb., A. Stavenhagen, bei Neu-Strelitz, an einem See. 3) Df. eb., bei Malchow. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 129 Ew. 5) ev. Pfrsf. und Vorw. eb., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam; 190 und 88 Ew. 6) Gut eb., Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Hohenstein; 39 Ew.

Liepenberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Belgard.

Liependorf, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei Driesen; 239 Ew.

Liepenfier (Alt-, Neu-), ev. Pfrsf. und Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Polzin; 650 und 321 Ew.

Liepgarten, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Ueckermünde; 783 Ew. [Sylau, bei Heilsberg; 58 Ew.

Liephausen, Worw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-

Liepilpach, f. **Liplybach**.

Liepke, Ortschaft in Krain, bei Planina.

Liepnicken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Creuzburg; 207 Ew.

Liepnitz; **Liepowitz**, **Lipowsiy**, f. **Lipa**.

Liepse, 1) Insel in Mecklenburg-Schwerin, im Schweriner See. 2) unbewohnte Insel in der Ostsee, bei Wismar; zu Mecklenburg-Schwerin gehörig. 3) **Wendisch-**, Df. eb., A. und bei Boitzenburg.

Liepsre, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und NW. von Colmar, an der Lebure; 1800 Ew., in dem nahen Thal Silber-, Kupfer-, Blei-, Antimonium-Minen.

Liepz, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schivelbein; 235 E.

Lier, 1) f. **Lierre**. 2) **Hildar**, Kirchsf. in Norwegen, Stift Agershuus, Amt Baskerud; 5200 Ew. in zwei Gemeinden Frogner, Tromby, Sollitz. 3) Hof in Schagenhübe eb., Stift Agershuus, A. Hoesmarken, Kirchspl. Binger, am Wege von Kongsvinger nach Schweden; mehrere Seiche. 4) **bes**, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland; 774 E.

Lierbach, Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Oberkirch, in einem romantischen und wasserreichen Thale des Lierbaches bei Nieder- und Ober-Lierbach; 372 Einw. u. 7 ev. Gw.

Lierde (=Sainte-Marie, =Saint-Martin), 2 Df. in Belgien, Ostflandern, Arr. Audenarde; 1850: 1806 und 1351 Ew.

Lieren, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Apeldoorn; 202 Ew. [dorf; 185 Ew.

Lierenfeld, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Düsseldorf.

Lierganes, Flck. in Spanien, Prov. und S. bei Santander, l. am Miera, in einem engen Thal; 1220 Ew.; in der Nähe Eisenhämmer.

Liergues, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. u. SW. bei Villefranche; 680 Ew.; Marmorbrüche.

Lierheim, Df. in Baiern, Schwaben, Bzgr. Nördlingen, bei Appetshofen, an der Eger; 137 Ew. [Lecco-See.

Lierna, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Lecco, N. am

Liernais, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Beaune, SSO. bei Saulieu; 2020 Ew.; Märkte; vorzüglicher Weißwein.

Liernieuz, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Verviers; 1850: 2160 Ew.

Liernu, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1850: 785 Ew.

Lierop, Df. und Gemeinde in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 1840: 288 Ew., Bez. 934 Ew.

Lierre, Ster, in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr. und NNO. bei Mecheln (Malines), am Zusammenfluß der Großen und Kleinen Nethe und am Kanal von Lier nach Seemthalz; 51° 9′ N. 21° 1′ O., in 6,3 Metres Meereshöhe; 1850: 13,920 Ew.; Beguinen-Haus, Hospital, Salzraffinerie, Baumwollspinnerei und -weberei, Seidenweberei, Brauerei (vorzügliches Weißbier), Oelmühlen, Genever-Destillation, Kattunbruckerei, Gerberei; Schnitzschichten für Spitzenklöppeln.

Liers, 1) Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liège); 1850: 379 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Adenau; 210 E.; Blei- und Kupferbergwerk. [Brüm; 215 Ew.

Liersbach, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. und bei Trier.

Liersfeld, Liersfeld, Beyerschen, Df. in Nassau, A. St.-Goarshausen; 405 ev., 84 kath. u. 6 jud. Ew.; wird schon 845 erwähnt.

Lierstall, Lierdthal, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Adenau, bei Kelberg; 200 Ew.

Liersville, 1) Ort im Cap-Lande, O. bei der Capstadt. 2) Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Terschelling; 113 Ew. 3) Ortschaft eb., bei Primenhage [-se]; 153 Ew. [bei Wittenberg; 34 Ew.

Liesack, Lyzak, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Oletzkburg,

Liesberg, 1) f. **Lisberg**. 2) Df. im Schweizer K. Bern, A. Laufen; 520 kath. Ew. 23 perf. [Bern; 2520 Ew., Bad.

Liesborn, kath. Pfrsf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.

Liesbüttel, Df. in Holstein, NW. von Itzehoe, Kirchspl. Hatemarschen; 175 Ew.; sandig-lehmiger und auch moriger Boden.

Liesche, Dorfschaft in Kärnten, bei Unter-Drauburg, im Gebirge; 2 Kirchen, Steinkohlenbergwerk. [bei Güssig; 185 Ew.

Lieschow, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen,

Liesdorf, Libnow, Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Kadnitz, bei Seestz, unweit Kulm, am Abhange des Erzgebirges; 100 Ew.; ehemals Silberbergwerke.

Liese, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei

Liesegar, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Jaffen; 190 Ew.

Liesen, 1) **Litoitow**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Radenig, im Gebirge; unweit die Meierei **Liesenhof**. 2) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon, bei Winterberg; 429 Ew.

Liesenberg, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. und bei Bregenz.

Liesenbrücken, Ortschaft in Kärnten, bei Millstatt.

Liesenbusch, Forsthaus in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen,

Liesendorf, f. **Louisendorf**. [bei Dyhaeren; 25 Ew.

Liesenfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Zell; 445 E.

Liesen, 1) Nebenfl. der Drau; entsteht am Schwarzhorn in Kärnten, an der Grenze von Salzburg; fließt südwärts u. mündet Osterdorf gegenüber. 2) Nebenfl. der Mosel l., in Preußen; entsteht O. bei Kerpen, Kr. Daun; fließt S. und SO., und mündet unterhalb Wittlich. 3) kathol. Pfrsf. eb., Rgbz. Trier, Kr. u. bei Bernkastel; 1411 Ew.

Liesfeld, Liösfeld, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, Hrsch. Rattenberg, bei Wörgel, am Inn. [1840: 384 Ew., Reg. 1204 Ew.

Liesbaur, Df. u. Reg. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant;

Liesing, 1) Nebenfl. der Schwechat; entsteht im Wiener-Walde, fließt an der Südseite des Wiener-Berges gegen O., und mündet oberhalb Schwechat. 2) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kraubat, am Liesing; 210 Ew. 3) **Groß- oder Unter-, Klein-** oder **Unter-**, Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), SW. 2½ St. von Wien, bei Mödling, Kr. an der Liesing und am Kanal von Gumpoldskirch; 770 E.; Schloß mit Park ic., Aecker- und Weinbau; Baumwollspinnfabrik, Seidenfabrik, große Brauerei; Mineralbad. [Ab. bei Mautern; 250 Ew.

Liesingaue, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, Hrsch. Ghrenau,

Liesingthal, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Hrsch. Massenberg, bei Kraubat, am Liesing; 160 Ew.

Liesbau, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lucau, bei Finsterwalde; 262 Ew. 2) Df. eb., Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Spremberg; 196 Ew. 3) ev. Pfrsf. eb., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., bei Delitz; 330 Ew.

Liesle, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Senftenberg; 227 Ew. 2) Df. eb., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Hoyerswerda; 90 Ew. 3) Df. in Sachsen, Kreis. u. A. Bautzen, bei Kamenz; 1855: 225; 1858: 222 Ew. [Bartenstein; 202 Ew.

Liesleben, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei

Liesslendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Norvenburg; 219 Ew.

Liesso (Alfso, Felfso), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Schintau, bei Sitzenau; 200 und 225 Ew.

Liesson (Groß-, Klein-), ev. Pfrsf. und Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Gottbus; 434 und 190 Ew.

Liesle, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und SW. von Besançon, bei Quingey; 1037 Ew.; Märkte.

Liesten, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Teplitz, l. an der Bila; 120 Ew. 2) f. **Kropstadt**. [rienburg; 466 Ew.

Lieffau, Lieshau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg.

Lieffe, Notre-Dame-de-Lieffe, Flck. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und NNO. bei Laon; 1200 Ew.; Wallfahrtsort: Gobarderien.

Lieffel, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Deurne; 1840: 537 Ew.

Lieffem, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Bonn; 76 Ew. 2) Df. eb., Rgbz. Trier, Kr. und bei Bitburg; 225 Ew.; Schloß.

Lieffen, Kirchsf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauterdorf-Buckenwalde, bei Baruth; 123 Ew.

Hoffmann, Encyklopädie.

Liefferbruggen und **Liefferhofen**, Pfarrort und Df. in Kärnten, bei Spittal, an der Lieser. [barer Gegend.

Liefferwich, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Cattaro, in unfruchtbarer

Liefflet, **Lieffes**, Flck. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und O. bei Avesnes, an der Grande-Helpe; 1015 Gw.; Eisenhämmer.

Liesing; **Liessingaue**, f. **Liesing** und **Liesingau**.

Liesse, f. **Liesse**. [bei Neunkirchen.

Liessling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.),

Liesnitz, f. **Liesnitz**.

Liesno, **Liesno**, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Thurocz, bei Rajno; 140 Ew., Wiesenacker, Weide, Wald.

Liessow, Df. im Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Schwerin.

Liestal, Hauptst. und Bez. im Schweizer K. Basel-Landschaft, SO. von Basel, in 331 Metres Meereshöhe, l. an der Ergolz, die unweit einen Wasserfall bildet; 2701 prot. und 331 kath. Ew.; Weinbergе u. Wiesen; Baumwollfabrikation. Der Bez. hat 19,918 prot., 891 kath. u. 3 isr. E.

Liestane, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Grandiscaner Regiment, bei Neu-Gradiscа; 425 Ew.

Liestе, Df. in Hannover, Verden, Lnde. Stade, A. Schwerdenigen, bei Rotenburg; mit **Sprengel** 1c. 207 Ew.

Liestеn, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel; 161 Ew.

Liestеt, 1) kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Arva, bei Csimpona; 1425 Ew.; Leinenweberei, Leinwands- und Holzhandel. 2)

Moravan, **Nemes**, kath. u. prot. Pfrdf. und Df. ebd., Distr. Pressburg, Gfsch. und bei Trentschin; 3000 und 350 Ew. [lics.

Liesko, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neutra, bei Ho-

Lieskovec, 1) **Leskovec**, **Lieskowe**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin. 2) **Lieskowecz**, Df. ebd., Distr. Pressburg, Gfsch. Sohl, bei Alt-Sohl; 625 Ew. [bocz.

Lieskow, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, bei Hra-

Lieskowacz, **Leskowacz**, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment; 230 Ew.

Lieskowecz, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin; bei Sitein. 990 Ew.; bei Trentschin, 380 Ew.

Liesno, **Liesno**, Ortschaft in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Thurocz, bei Rucno.

Liesava oder **Liesvag** und **Bobberjac** oder **Barallac**, 2 Dfr. u. Pfarrvorum in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin, bei Sitein.

Lieth, 1) Df. in Holstein, Hrzth. Pinneberg, Krchspl. und SO. bei Elmshorn; 358 Ew.; sehr sandiger Boden. 2) Df. ebd., auf einer von Moor u. Marsch begrenzten Sandzone im Süder-Dithmarschen, Krchspl. Hemmingstedt; 131 Ew. [Quinchilla, r. am Mundoc; 2400 Ew.

Lieton, Flck. in Spanien, Prov. und Corregim. von Murcia, SSW. bei

Liegegüricke (**Alt-**, **Neu-**), ev. Pfrdf. und Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Zehden; 1193 und 545 Ew.; Oberförsterei, Schneidemühle und der Schäfhof.

Liegen, 1) ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Seelow; 541 und 183 Ew. 2) Pfrdf. u. Bej. in Steiermark, Kr. Bruck, l. nahe der Enns, am Pirnbach, im schönen Thal; 1150 Ew.; Pfarrerwirth; in der Nähe die Admontischen Eisenwerke.

Liegow, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Nauen; 365 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Pläthe; 202 Ew. 3) Fischerort ebd., Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Saard; 85 Ew. [62; 1858: 72 Ew.

Liegsch, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, bei Werdau; 1855:

Liegwitz, f. **Legnitz**.

Lieu-thieu, f. **Lieu-thieu**.

Lieurey, Flck. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und S. von Pont-Audemer, 2080 Gw.; Wolls, Seidenzeuge, Leinwands- und Bauwweberei, Maschinenbauerei, Handel mit Getreide, Flachs und Eisen.

Lieurin, ehemal. Schloß in Frankreich, Haute-Normandie; jetzt in den Dep. Calvados und Eure; Hauptort: **Lieurey**.

Lieusaint, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und NWB. von Melun; 590 Ew.; Obstbaumzucht, Merino-Schäferei, Holzhandel.

Lieutades, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und SW. von Saint-Flour; 1315 Ew.

Lieux (**Sct.-**), Df. in Frankreich, Dep. Lorn, Arr. und S. von Albv; 580 Ew.; Leine- und Baumwollweberei; Bleimine.

Lièvе, kanalisirter Fluß in Belgien; beginnt im NO. der Prov. Westflandern, Arr. Brügge (Brugge), bei Nadorp, im Kanal Gand-Brügge; tritt bald in die Prov. Oftflandern, Arr. Gand (Gent), und ender im Brügge-Kanal, bei Damme. [ist **Hautem-Sct.-Liévin**.

Lievens, 1) **Cosche**, ist **Cosche-Sct.-Liévin**. 2) **Hautem**, **Lievern**, ist **Klaunoden** (**Petter**).

Lievenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Heilsberg; 666 Ew. [bei Amstadten.

Liering, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Liezele, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Malines (Mecheln); 931 Ew. [Schwaben, Lgr. Hochstatt; 226 u. 387 Ew.

Liezheim (**Ober-**, **Unter-**), kathol. Pfrdf. und Krchdf. in Baiern, Lg. **Lechfeld**, St. in Korea, Prov. Hian-king, r. an der Mündung des Youmon in das Japanische Meer.

Lif, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und SSW. von Forfar, WNW. bei Dundee, l. am Tay; 2800 Ew.

Lifai-Watula, eine der Motukfen-Inseln, O. bei Fulla-Mangola; 1° 50' 9". 121° 10' O. [Franz; 260 Ew.

Lifao, **Lubija**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, am See, bei

Lifey, Fluß in Irland; entsteht in den Bergen von Wicklow, und mündet nach 11 Min. Lauf in die Bai von Dublin.

Lifol, 1) **le-Grand**, **Morvilliers**, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. und bei Neufchâteau; 1660 Gw.; Fayence- und Nägelfabriken; Viehhandel. 2) **le-Petit**, Df. ebd., Dep. Haute-Marne, Arr. u. NO. von Chaumont; 400 Ew.

Lifford, **Clouleigh**, Krchspl. u. Hauptort der Grfsch. Donegal in Irland. Prov. Ulster, l. am Foyle, SSW. von Londonderry; 5206 Ew.

Lifré, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Bilaine, Arr. und NO. von Rennes; 2550 Gw.; Märkte.

Lifsmez, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Bludenz.

Lifland, f. **Livland**.

Liftenet, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Lifton, Krchspl. in England, Grfsch. Devon, O. bei Launeston; 1280 Ew.; Märkte.

Lifu, **Chabrol**, **Westf.**, eine Insel der Loyalty-Inseln; die SW.-Spitze ist das Cap Pines, 21° 4' 30" S. 167° 20' 37" O. Grw.; die Nordspitze das Cap Escarpe, 20° 48' 25" S. 167° 10' 4" O. Grw. Die Insel ist 19 Lngestähr 37 Min. von N. zu S. lang und an 10 bis 20 Min. breit. Sie hat keinen Hafen, aber im NW. eine Bai, deren Eingang an 12 Min. weit ist, in dem sich aber ein Korallen-Riff befindet. An der NO-Seite ist die Insel so senkrecht steil, daß eine Landung unmöglich ist. Dicht bewaldet ist sie hoch stark bevölkert von einem wilden und grausamen Volk, das sich in zwei einander feindliche Volkschaften theilt, die unter Häuptlingen stehen. Ihre Farbe spielt zwischen schwarz und kupferbraun, ihr Haar ist kraus, der Bart klaf buschigt; ihre Augen schwarz mit durcheringend wildem Blick. Am Leibe sind sie stark behaart. Die Männer gehen völlig nackt, die Frauen tragen nur ein enges Bast-Band um den Leib. Menschenfleisch ist ihre Lieblingsspeise (Findlay 2, 834 f.).

Lifuka, f. **Lefouka**.

Lifune, Fluß im SW. von Congo, auf der Westküste von Afrika; mündet in den Atlantischen Ocean. [Vectoure; 670 Gw.; Märkte.

Ligardes, Flck. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und NNW. von

Ligerts, f. **Liegerz**. [Hibverg.

Liget, Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. Reußmarkt, bei

Ligeth, 1) **Buttdorf**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, an der Sinz-Straße. 2) Df. in Ungarn, Distr. Ofenburg, Gfsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 500 Gw.

Liggeringen, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Constanz; 482 kath. E.

Liggersdorf, Df. in Preußen, Hohenzollern-Hechingen, A. und bei Wald; 283 Ew.

Light-horne, Df. in England, Grfsch. Warwick; 384 Ew.

Ligiey, **Heiden-Isel-in**, eine Gruppe im Malgrave-Archipel, SW. von der Atin-Gruppe, von einem Korallen-Riff umgeben; 9° 51' 30" N. 198° 13' O. Grw. [1293 Ew.

Ligist, Markt. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und S. von Uffel;

Ligisl, **Leligist**, Mkkt. in Steiermark, Kr. und bei Graz, r. von der Kainach; 330 Ew.; Schloß, Eisenhammer, Schmiede, Nagelfabriken.

Ligitan, **Sand-Insel**, Insel an der NOKüste von Borneo; 4° 19' 9" N. 118° 30' 30" O. Grw. (Belcher, Voy. of Samarang 2, 572. 1, 249). [Pilany, SSW. bei Weiler; 1855 Ew.

Lignac, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und SSO. von Le-

Lingne, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und O. von Tournai, an der Tendre; 1850; 1101 Ew.; Brauerei, Branntweinbrennerei, Flachs- und Leinwandhandel, Leinwandbleichen.

Ligné, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Arr. und WNW. von Ancenis; 2266 Gw.

Lignères-la-Doucelle, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und WSW. von Mayenne; 2757 Ew.; Mineralquellen.

Lignerolles, 1) Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. u. OND. von Châtillon-sur-Seine; 290 Ew. 2) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Orbe; 302 prot. u. 4 kath. Ew. [Kr. u. bei Malmedy; 125 u. 217 E.

Lignеuville, **Engelsdorf**, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, **Lignen**, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich (Liège); 1850: 402 E.

Ligniéres, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. u. W. von Sct.-Amans-Mont-Rend, f. am Arnon; 2200 Ew.; Sägemühlen, berühmte Pasteten, Viehhandel; in der Nähe bei Villiers ein großer Weiher, der in den Arnon und Cher abfließt. 2) Df. ebd., Dep. Cher, Arr. und NO. bei Montdmc; 470 Ew. 3) Flck. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. und Bez. Nuenburg; 669 prot. und 17 kath. Ew. 4) Df. ebd., Dep. Somme, Arr. u. WSW. von Amiens; 580 Ew.; Markt.

Lignis, 1) f. **Liegnitz**. 2) Df. in Salzburg, bei Mauterndorf.

Lignol, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und W. von Pontivy; 1780 Ew.

Ligoun, Nebenfluß der Loire l., in Frankreich, Dep. Loire, Arr. Montbrison; entsteht in einem Zweige der Cevennen, fließt anfangs SO., dann NO. und mündet NW. bei Feurs.

Ligue, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur, WNW. von Namur; 1850: 1230 Ew.; Kalk- und Mineralwerkthe; Schlacht der Preußen (unter Blücher) u. Franzosen, 16. Juni 1815. 2) Sct. in Frankreich, Dep. Meuse (Maas), Arr. u. SO. von Barle-Duc, l. am Ornain; 3200 E.; Rothwein, Papierfabrik, mechanische Baumwollspinnerei, Gerberei, Conditorei u. Liqueurfabrik; in der Nähe Bauxhöfe, Walle u. in der Nähe Eisenbruche. 3) Df. ebd., Dep. Nord, Arr. u. SO. von Cambrai, bei Clary; 1676 Gw. 4) Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. Charolles; 1319 Ew.

Ligue-Châtel, Flck. ebd., Dep. Yonne, Arr. und NO. von Auxerre, r. am Serein; 1488 Gw.; Wollwaaren, Seidenspinnerei.

Ligolina (**Groß-**, **Klein-**), 2 Krdrfr. in Kain, bei Ober-Laibach.

Ligonier, Flck. und Ortschaft in Pennsylvania, Grfsch. Westmoreland; 1850: 398 und 2552 Gw.

Ligor, Hauptst. des gleichnam., an Zinn so reichen Staates im Süden des Siam, auf der Oftküste der Malacca-Halbinsel, an der Oftseite des Golfs von Siam; 8° 18' N. 98° 23' O.; besteht nur aus Bambushütten, und hat starke Ausfuhr von Zinn und Baumwolle. [kathol. Gw.

Ligornetto, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Mendrisio; 795

Ligotte, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Raschkow; 919 kath. E. 2) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Schildberg; 317 E.

Ligoure, kleine Landschaft in Frankreich, in Limousin, im Arr. Limoges, Dep. Haute-Vienne. [Chinon; 1194 Gw.; Rothwein.

Ligré, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und SSO. von

Ligua, Fluß in Chile, mündet in den Großen Ocean, N. von Papudo; in der Nähe der gleichnam. Vulkan.

Liguaire (**Sct.-**), Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und W. bei Niort; 670 Gw.; Märkte.

Liguell, St. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und SW. von Loches, am Indre; 1767 Gw.; Gerberei; getrocknete Pflaumen; in der Nähe eine Marke Schneckenhäuser, die als Düngung gebraucht werden, unter dem Namen Falun de Touraine; und in der Nähe auch eine incrustirende Quelle. [Périgueux; 280 Gw.; Märkte.

Ligueux, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und NW. von

Liguge, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und SO. bei Poitiers; 390 Gw.; Märkte.

Ligurien, eine Benennung des ehemaligen Gebiets von Genua.

Ligurio, Fick. in Griechenland, Morea, NO. von Nauplia; 37° 36′ 47″ N. 20° 42′ 49″ O. (Peytier). [Genua.

Ligurische Meer, der Theil des Mittelländischen Meeres, S. von **Ligwand, Schurera, Nebersdorf**, Kirchof. in Ungarn, Distr. uns Gfpfch. Oedenburg, bei Nagy-Baromm.

Liha, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Pezlitzam.

Lihn, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Plan, bei Tachau. 2) Df. ebd., Kr. Leitmeritz, Bez. Bilin, bei Habrzen; 275 Ew.

Lihons-en-Santerre, St. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und OSW. von Péronne; 1248 Ew.; Mützenfabrikation.

Lijar, Fick. in Spanien, Prov. und NO. von Almeria, S. vom Almanor; 1120 Ew.

Lindesfjord, ein tiefer Meeres-Arm der Nordsee (Kattegat), an der Oktküste von Jütland (s. diesen Art.); 12 QM., mit mehreren großen Inseln und Außenbänken, der aber mittelst eines Durchbruches der Oktküste den nördlichen Theil von Jütland zu einer Insel gemacht hat.

Lika, Licca, 1) ein Fluß in der Gespan. Zrovitsch-Slawon. Militärgrenze; entsteht am NO. Abhange der Wellebit-Berge, im Gebiet des Liecaner Regimentes, tritt bald in das des Ottochaner Regimentes, und verschwindet am Fuß des Berges Luliba in die Grene, NWW. bei Lipovopolje; fließt NWW. 2) ist das Gebiet des Liecaner Regimentes.

Likaris, See in Griechenland, Livadia, O. vom Topolias-See, N. von Theben; Ruinen auf einem Cap im See 38° 24′ 29″ N. 20° 55′ 15″ O. [bei Netolitz; 125 Ew.

Likarowa-Lhota, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg,

Likaska, Lubochna, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpfch. Tirnau.

Liker, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpfch. Gömör, bei Rima-Szombath; 300 Ew.; Eisenerz, 2 Eisenhämmer, Sauerbrunnen, Kohlenbrennerei.

Likhwin, Kreisst. in Rußland, Gow. Kaluga; 54° 5′ N. 33° 38′ O.; 3699 Ew.; 5 Kirchen, Wiehhandel. Der Kreis hält 1783: 51,515; 1851: 64,185 Ew. auf 34,62 QM.; ist eben und von der Oka, Ugra ꝛc., so wie von einigen kleinen Seen bewässert; dagegen ist die Waldung u. die Holzzug meist nur Gebüsch. [Tymnan; 26° 51′ 36″ W. 54° 7′ 20″ O.

Liklangfoss, St. u. Hauptort des gleichn. Distr. in Schima, Prov.

Liskaner Regiment, s. Liecaner.

Likoun, Ort in der Europ. Türkei, Macedonien, Sandschak Salonik.

Likowitz, s. Liquitz. [niki.

Likowitschina, Krdsf. in Rußland, Gow. Nishegorod, Kr. Semenow, am Kurfeuj; 1700 Ew.; Märkte.

Likusen, s. Lukusen.

Lilacsi, Ort in Bulgarien, Sandschak Sophia.

Lilbourn, Df. in England, Gfrsch. Northampton; 279 Ew.

Lilcreb, Lubiz, Inselgruppe und Felsen-Kette im Marshall-Archipel: 9° 4′ N. 165° 58′ O. Grew. (Findlay 2, 1069).

Lillen, Kol. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg, am Lubina; 170 G.

Lilienbork, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Frainerdorf; 470 G. 2) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Ober- und Groß-Augezt; 80 Ew.

Lilienfeld, Mkt. und Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), Bez. Sct.-Pölten, in dem romantischen Thal der Traisen; in der schönsten Gegend ein großes Cistercier-Stift, 48° 0′ 50″ N. 15° 15′ 46″ O., mit schöner Kirche, schönem Garten ꝛc., bei dem Mkt. Gewerbfleiß, Leinen- und Baumwollen-Weberei, Pfeifenverfertigung, Holzwaarenfabrik, Gipsbruch, Gipsmühle, schwarzer Marmorbruch.

Lilienhecke, Borw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Flatow; 112 Ew. [ben, zu Hadendanfen gehörig.

Liliensfeck, Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden.

Liliensstein, ein 1254 F. hoher u. schöner erhaltener Ganstfelsenfelsen in Sachsen, Kredr. Dresden, r. an der Elbe, gegenüber dem Königstein, und höher als dieser. Darauf ein Obelisk.

Lilienthal, 1) Pfrsf. uns A. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, RD. 21½ St. von Bremen, 53° 2′ 30″ N. 9° 28′ 30″ O. 69 St. 30″ O.; mit Patronat 678 Ew. Das Amt hält 11,439 Ew. in 54 Gemeinden. 2) Df. in Holstein, SO. von Kiel, im Gut Pobersdorf, Krchfpl. Preetz; 202 Ew.; grandiger Boden; großer alter Grabhügel. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Wehlsack; 384 Ew. 4) Df. ebd., Schiesten, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Oels; 173 Ew.

Lilikowe, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Militsch; 78 Ew. [chanson; 27° 41′ N. 110° 56′ O.

Lisling, St. u. Distr. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Tchang-

Lilla, Borw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Kobylin; 60 Ew.

Lille, 1) Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Tournhout; 1850: 1135 Ew. 2) Kam. Hpffl., St. und Hauptort des Dep. Nord u. des gleichnam. Arr. in Frankreich, SWB. von Gand (Gent), am Kanal der Deule, der in die Lys mündet, Sitz der Generalbehörden, Behörden, Handels-Tribunal, mehrere Kirchen (besonders die Magdalenen-, Moritz-, Annexus-, Catharinen-, Stephans- ꝛc.), ref. Consistorial-Kirche, schönes Rathhaus, Münze, Börse, Handelhaus, Irrenhaus, Asyl für arme Töchter und andere Wohlthätigkeits-Anstalten, Colläge, Bibliothek, Schulen für Zeichnen, Geometrie, Chemie, Botanik, Physik, Baukunst, Musik-Akademie, Gesellschaft für Wissenschaft, Ackerbau und Künste, öffentliche Bibliothek, botanischer Garten, Museum für Gemälde und Naturgeschichte; Assecuranz-Gesellschaften; Fabriken für Wolle, Baumwolle und Leinengarn aller Art, Stoffen, Tüll, Leinwand, Baumwollenzeuge, Maschinen, Eisenwaaren, Farben, Cichorien, Branntwein, gereinigtes Oel, Chocolade, Seife, Salpeter, Zucker, Bleischwarz, Töpferwaaren ꝛc.; Leinwands- und Wachsbleichen, Salzraffinerie, Färbereien, Stärkemühlen, bedeutender Handel; Geburtsort der beiden Maler Monsieur und Madame Bervic, und des gelehrten Geographen Gosselin. — Das Arr. hält 87,439 Hectar., 1831: 294,541; 1836: 309,349; 1841: 328,095; 1851: 371,156 Ew. in 11 Cantons. 3) St.-Hubert, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Maseyck; 1850: 395 Ew.

Lillebonne, St. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und O. von Se-Havre, am Bolbec im Eingange eines schönen Thales; 3674 Ew.; Baumwollspinnfabriken, Baumwollzeugweberei, Leinwandbleichen, Gerberei; Ruine eines Schlosses Wilhelm des Eroberers. Die Stadt ist es lesten Ursprunges, und war Hauptort der Caleten.

Lille-Hammer, eine erst 1827 angelegte Stadt in Norwegen, Stift Agershuus, Christianstamt, an der Mündung des Lougen-Elf in den Mjosen-See; 60° 8′ 9″ N. 700 Ew.

Lillers, St. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, WNW. von Bethune, in einer fruchtbaren Ebene, an der Nave; 4879 Ew.; Brauerei, Gerberei, Töpferei, Ziegeleien, Kalkbrennerei, Rübenzuckerfabrik, Beinschwarz, Bleichen.

Lillesand, Ort und Rabelstadt in Norwegen, Stift Christiansand, N. von Arendhuus, 4½ Mle. OWO. von Christiansand, im Kredspl. Westre Moland; 58° 15′ N. 6° 7′ O.; 600 Ew. [burg; 4653 Ew.

Lilleshall, Kredspf. in England, Gfrsch. Salop, O. bei Shrewsbury.

Lilley, Df. in England, Gfrsch. Hertford; 473 Ew.

Lilliesleaf, Df. in Schottland, Gfrsch. Roxburgh; 271 Ew.

Lillington, Df. in England, Gfrsch. Buckingham; 208 Ew.

Lillington, Df. in England, Gfrsch. Dorset; 272 Ew.

Lillo, 1) Fick. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen (Anvers), r. an der Schelde, gegenüber Lieffenskoek, WO. bei Caderen; 1850: 519 G. 2) Fick. in Spanien, Prov. Toledo, S. von Ocaña; 3200 Ew.

Lillois-Witterzée, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850: 1133 Ew.

Lim, Nebenfluß des Drin r., in Bosnien, Sandschak Novi-Bazar.

Lima, 1) Ort und Vorgebirge an der Oktküste von Arabien, an der Küste von Hadramaut, der Nordgrenze von Oman. Ort in 20° 41′ N. Gfrsch. Adams; 1850: 920 Ew. 3) Ort ebd., Gfrsch. Carroll; 1850: 198 Ew. 4) Ort in Michigan, Gfrsch. Washtenaw; 1850: 912 Ew. 5) Ort in New-York, Gfrsch. Livingston; 1820: 1960; 1840: 2186; 1850: 2133 Ew.; Sitz einer Ober-Wesleyan-Seminar. 6) Ort in Ohio, Gfrsch. Allen; 1850: 757 Ew. 7) Ort ebd., Gfrsch. Licking; 1850: 973 Ew. 8) Ort in Wisconsin, Gfrsch. Grant; 1850: 580 Ew. 9) Ort ebd., Gfrsch. Rock; 1850: 1473 Ew. 10) Dep. in Peru, zwischen 10° 30′ bis 13° 20′ S. und 76° 40′ bis 80° W.; hört W. an den Großen Ozean und O. an die Cordilleren. 11) Hauptst. von Peru und dem gleichnam. Dep., im Cent. Thale des Rimac, 2 St. oberhalb der Flußmündung in den Ozean, und S. von Quito 12° 2′ 34″ S. 79° 27′ 45″ W., 70,000 Ew.; ist regelmäßig gebaut, und Sitz eines Erzbischofs, einer Universität, 3 Gelehrtenschulen (San-Carlos, Liverat, San-Loreibio, Unterpendants), San-Lemel, 3 höhere Töchterschulen, öffentliche Bibliotheken, Arsenal, Münze, schöner öffentlicher Spaziergang; bischöflicher Palast, Kathedrale, viele Kirchen, Mönchs- und Nonnenklöster, so wie Wohlthätigkeitsanstalten (7 Hospitäler ꝛc.). Der Hafen der Stadt ist Callao. Die Stadt wurde 1535 neu gegründet, hat aber viel durch Erdbeben gelitten, bes. sonders 1582, 1586, 1630, 1665, 1678, 1687, 1746, 1764, 1822 und 1828. 12) s Ponte-de-Lima. [N. 117° 47′ O.

Limacapan, eine der Philippinen-Inseln, S. von Colion; 11° 50′

Limague, ehemalige Landschaft in Frankreich, in der Auvergne; jetzt im Dep. du Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand.

Limal, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850: 1450 G.

Limalonges, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sevres, Arr. u. CD. von Melle, OSO. bei Sauzé; 1426 Ew.; sehr viel gute Kastanien

Limana, Pfrsf. in Venedig, Prov. und Distr. Belluno am Piave.

Limanow, Mkt. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, WNW. von Novi-Sandec; Post. [Anadoli (Anatolien).

Liman-Pascha, Takf. Insel im Marmara-Meer, an der Küste von

Limari, Fluß in Chile; mündet in den Großen Ozean, SW. vom Coquimbo.

Limafagua, eine der Philippinen-Inseln, S. von Leyte; 9° 46′ S.

Limasol, St. auf der Südküste der Insel Cypern; 34° 41′ 15″ N. 30° 41′ 28″ O.; in fruchtbarer Gegend; vorzüglicher Wein, Tabak, Baumwolle, Garuben, Oliven, Apricosen, Granaten, Kleinod ꝛc.

Limatola, Kirl. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, N. bei Caserta, l. am Volturno; 1500 Ew.; Märkte.

Limay, Fick. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und OND. bei Mantes, r. an der Seine; 1246 Ew.

Limay, Fick. in Chile, Prov. Aurunagabad, NO. von Puna; 19° 21′ N. 75° 6′ O. Grew. 2) griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. bei Karlsburg, am Maros; 225 Ew.

Limbach, 1) Pfrsf. in Baden, Unterbeinkr., Amt Buchen; 119 Kath. uns 3 ev. Ew. 2) Df. in Bayern, Pfalz, Landkomthurei, bei Reichenbach; 104 Ew. 3) Pfrsf. ebd., Pfalz, K. Waldmohr; 636 Ew. 4) Limbbach, ev. Kredsf. ebd., Oberfranken, Lgr. Hochstadt, bei Stepp pach; 185 Ew. 5) Mkt. ebd., Mittelfranken, Lgr. Windsheim, bei Sommerhode; 98 Ew. 7) Maria, kathol. Pfrsf. ebd., Unterfranken, Lgr. Ebmann, l. am Main; 310 Ew.; schöne Wallfahrtskirche, Schlesrei, Holzhandel, Polzschleiferei, Getreide-, Hopfens und Obstbau, Viehzucht. 8) Limpach, kathol. Pfrsf. ebd., Schwaben, Lgr. Burgau; 205 Ew. 9) Df. in Hessen-Homburg, A. Meisenheim; 376 Ew. 10) Df. in Meiningen, A. uns 2, St. N. von Gräfenthal, bei Mariaspring, am Bach Limbacher Grund; 115 Ew.; Porzellanfabrik, Porzellanerde, Oxides und Schwarzfarbenerzeugnissen, Schieferbrüche. 11) Ortschaft und Porzellanfabrik ebd. A. und NNW. von Sonneberg, auf dem Kamnitzrd bei Thüringer Walden, in 2312 F. Meereshöhe, an den Quellen der Steinach; 1 Straßenpf. auf Sonneberg, Hauptort und von Lauter Einwohnern in den der Schwarza führt; 66 Ew.; ehemals eine Glashütte; in der Umgegend Spuren alten Bergbaues. 12) Df. in Nassau, A. Hachenburg; 87 kath. u. 46 ev. Ew. 13) Df. ebd., A. Weben; 285 ev. u. 2 kath. Ew. 14) Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergk.), bei Limbach; 13 Häuser, 49 Ew. 15) Df. ebd. Ober-Wienerwaldkr., bei Hainfeld; 95 Ew. 15) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Asbach; 158 Ew. 17) Mkt. ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Rheinbach; 85 Ew. 18) ev. Pfrsf. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis, bei Lebach; 670 Ew. 19) Pfrsf. in Sachsen, Kr. u. A. Dresden, bei Klotzsche, 1855: 296; 1858: 286 Ew. 20) Pfrsf. ebd., Kredr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz; 1855: 326; 1858: 322 Ew. 21) Pfrsf. und Gerichtsamt ebd., Kredr. Zwickau, A. und WSW. von Chemnitz; 1837: 2428; 1840: 2609; 1849: 3022; 1855: 4116; 1858: 4309 Ew.; Strumpfwirkerei.

22) Df. in Steiermark, Kr. Graz, Hrsch. Thalberg, an der Lafnitz; 190 Ew. 23) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld; 1050 ev. Ew. 24) Ober-, Unter-, Pfrdf. in Sachsen, Krs. Zwickau, A. Plauen, bei Treuen; 1858: 1078; 1858: 1177 E. 25) Ober-, Unter-, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Graz, bei Fürstenfeld; 90 u. 110 Ew. 26) Ober-, Unter-, ist Lendva (Felső-, Alsó-) in Ungarn. 27) s. Limpach.

Limbangan, Regentschaft (Residenz) auf der Insel Java, zwischen den Regentschaften Sukapara und Tscheribon, im 6 Distr. getheilt.

Limbara, Gebirge u. Berg (40° 50′ 57″ N. 6° 50′ 40″ O.) auf der Insel Sardinien; geht im Cap Sardo aus.

Limbe, 1) Insel an der WOSeite der Insel Celebes. 2) Fld. auf der Insel Haiti, Nord-Dpt., NW. vom Cap Haitien.

Limber (Great, Little), 2 Dfr. in England, Grfsch. Lincoln; 480 und 229 Ew.

Limberg, 1) Kirchort in Kärnten, bei Wolfsberg; Eisenhüttenund Hammerwerk. 2) **Linet**, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Gfenweng, in waldiger Gegend. 3) Df. ebd., bei Frankenmarkt, Kehrpf. Russdorf. 4) **Linzberg**, Kehrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberger.), NO. bei Meissau; 350 Ew.; Schloß, Weinbau. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Guben; 283 Ew. 6) Wlr. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Altenbach; 15 Ew. 7) Dorfchaft ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Lübbecke, bei Oldendorf; 42 Ew. 8) Dorfchaft in Salzburg, am Südabhange des gleichnam. Berges, bei Zell am See; Kupferbergwerk. 9) Nieders., Ober-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Saarlouis; 290 und 82 Ew.

Limbergen, 1) Bauerschaft in Hannover, F. und Distr. Osnabrück, A. Fürstenau, bei Bramsche; 340 Ew. 2) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. u. bei Coesfeld; 665 Ew. [Barlassina.

Limbiate, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei

Limbo, Ort auf der Malacca-Halbinsel, bei Alakkar, in sehr fruchtbarer Gegend, aber in der Regenzeit überfluthet, und hauptsächlich von

Limbourg, s. Limburg. [Kulias bewohnt.

Limbrichti, Df. und Beg. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Maricheid; 1840: 854 Ew., Gut mit 80 Dm.

Limbrick, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Wexford, N. bei Newyorough; Märkte. [Kreistaxt; 172 Ew.

Limbsee, Gut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei

Limburg, 1) bie vor Belgien, s. dies. Art. 2) **Limburg**, Gt. etc., Prov. Lüttich (Liège), NO. von Verviers, s. dies. Art., auf einem Berge; 1850: 1722 Ew.; ehemals die Hauptstadt des ehemaligen gleichnam. Herzogthums; befteht aus der Oberstadt, und der Unterstadt aber dem Dorf Dolhain, das bedeutender als erstere ist; Colleg, Tuchweberei, Tuchfärberei, Baumwollspinnerei, Papierfabriken. 2) die niederländisch-preußische Landschaft mit 60 DM., 1840: 151,971; 1851: 201,630 meist kathol. Ew. Limburg trennte sich 1830 mit dem übrigen Belgien von den Niederlanden; aber durch einen 1839, 19. April geschlossenen Staatsvertrag kam der eine Theil an Belgien, und der andere an die Niederlande als souveräne Provinz mit Ausschluß des Großherzogthums, von jener doch die beiden Festungen Maftricht und Venlo ausgeschlossen, von Niederlanden ausschließlich einverleibt sind. Ebenso gehört Limburg nicht zu dem deutschen Zollverein. Dieses grenzt gegen N. an die niederländischen Prov. Nord-Brabant und Gelbern, gegen O. an Deutschland (Hannover), gegen S. an die belgische Prov. Lüttich, gegen W. an das belgische Limburg, und auch an Nord-Brabant. Im allgemeinen ist das Land eben u. auch fruchtbar, hat jedoch auch große Haideftrecken und Möre, besonders den großen Moor Peel. Indessen ist das Land arm. 4) St. und Amt in Nassau, L. an der Lahn, N. und Westbaden; 2894 kathol., 92 ev. und 66 jüd. Ew.; hoch auf einem steilen Felsen an der Lahn steht das Schloß des Grafen Conrad Kurzbold, und daneben die von demselben 910 bis 940 erbaute großartige Domkirche. Schon im 13. Jahrh. war Limburg eine Stadt, die der Größe und Bevölkerungszahl nach die zweite Stadt des Herzogthums, aber sehr ungesund gelegen ist, Bischofsitz, 1542 Hofschloß, Seminar, Ackerbau, Töpferei. Das Amt umfaßt 2.279 QM. mit 1 St., 1 Fld., 17 Dfrn., 34 Mühlen ꝛc. Besonders stark wird die Leinenweberei, Brannteinbrennerei, Schuhmacherei ꝛc. betrieben. 5) **Hohen-Limburg** mit **Rayner** und **Orge**, St. im Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, L. an der Lenne, W. Stift, 1½ Mln. von Iserlohn; 1837: 1951; 1840: 2109; 1846: 2492; 1849: 2366; 1852: 2519; 1855: 2602 Ew.; fürstl. Bentheim-Tecklenburg. Schloß, ev. Kirche, Leinenweberei, Färberei, Zeugdruckerei, Draht- und Eisenwerke, Stahle u. Eisenwaarenfabriken, Bierbrauerei. [Kronen; 13,000 Ew. Grfschftsrechte.

Limehouse, Kchdpf. in England, Grfsch. Middlesex, D. nahe bei

Limeira, Flck. in Brasilien. Prov. São-Paulo, Distr. Piracicaba.

Limekilns, Df. in Schottland, Grfsch. Fife, S. bei Dunfermline, l. an der Mündung des Forth; 900 Ew.; Hafen.

Limelette, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles, bei Wawre, an der Dyle; 1850: 579 Ew.

Limena, Pfarrort in Venedig, Prov. und Distr. Padova, am Brenta.

Limerau, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. u. OND. von Tours, ND. bei Azay-le-Rideau; 112° ...w.; Mühle, Papierfabrik, Ziegelofen.

Limerick, 1) Grfsch. in Irland, Provinz Munster, zwischen 52° 45′ und 52° 45′ nrd. und 10° 28′ und 11° 35′ W.; N. durch den Shannon von der Grfsch. Clare geschieden, grenzt O. an die Grfsch. Tipperary, S. an die Grfsch. Cork und W. an die Grfsch. Kerry; 674,783 Acres, von denen 91,981 Weide und Saat sind; 1841: 315,356; 1841: 330,029; 1851: 201,619 Ew. in 120 Kchspln. Im SW. ist das Land gebirgig durch die Galtee-Berge, übrigens hügelig und eben, und fruchtbar besonders am Shannon, der gegen N. fließt und den Askeaton, Maig und Mulkerna aufnimmt. Uebrigens hat das Land ein oft sehr trauriges Ansehn. Die Erzeugnisse sind Weizen, Gerste, Hafer, Flachs, Rüben und Kartoffeln viel. Den Mangel des Holzes ersetzt der Tor,. 2) Hauptst. ebd., die mit ihrem Gebiet eine besondere Grfsch. bildet, N. von Cork l., am Shannon, über den eine schöne Brücke führt; 52° 39′ N. 10° 55′ W.; 1841: 66,775; 1851: 55,268 Ew.; Kathedrale (aus dem 12. Jahrh.), Theater; Sitz eines Militär-Gouverneurs, eines protest. und eines kathol. Bischofs, Irrenhaus, Bibliothek, Fabrikation von Leinwand, Woll- u. Baumwollzeugen, Hanschuhen, Papier; Brauerei, Brauuniwendenbrennerei, Salzraffinerie, Ausfuhr von Getreide, Leinwand, Garn, Vökelfleisch, Leder ꝛc. 3) Ort in Maine, Grfsch. York; 1820; 1377; 1840: 1509; 1850: 1473 E. 4) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Montgomery, am Schuylkill; 1820: 1572; 1840: 1786; 1850: 2165 Ew.

Limerick, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Marche; 1850: 1077 Ew. [Bannes; 1396 Ew.

Limerzell, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. OSO. von Limesol, ist Limasol.

Limestone, 1) Grfsch. im NO. von Alabama; 575 QM., 1820: 9871 (2919 Sklaven); 1830: 14,807; 1840: 14,374; 1850: 16,483 Ew. (8053 Sklaven); Hauptort: Athens. 2) Grfsch. in Texas; 1850: 2608 Ew. (618 Sklaven); Hauptort: Springfield. 3) 5 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Clarion, 1850: 1461 Ew.; Grfsch. Lycoming, 983 Ew.; Grfsch. Mercer, 763 Ew.; Grfsch. Union, 907 Ew.; Grfsch. Warren, 248 Ew.

Limey, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und NW. von Mantes, l. am Epte; 920 E. [Bergerac, r. an der Dordogne; 929 E.

Limeuil, Flck. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und OND. von

Limeyo, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arr. und NW. von Rouen, NW. bei Yvetot; 1410 Ew. [piano.

Limido, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Asi-

Limia, Ortschaft in Kärnten, bei Feldkirchen.

Limiñe, ist die Türk. Insel Lemnos oder Stalimeno.

Limina, Df. in Sicilien, Prov. Messina, Distr. und SSO. bei Castroreale; bituminöser Schieferthon. [1850: 2116 Ew.

Limington, Ort in Maine, Grfsch. York; 1820: 2122; 1840: 2210;

Limitar, Ort in New-Mexico, Grfsch. Valencia; 1850: 420 Ew.

Limite, 1) Flck. in Toscana, OSO. bei Florenz, r. am Arno. 2) **Lago di**, See im N. von Neapel, in der Provinz Abruzze ulteriore, von dem Sieu-Lenni gebildet, der S. darauf abfließt.

Limito, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. u. Distr. Milano; Mühler, Meiereien. [Nordbauten, bei Stöckel; 595 Ew.

Limlingerode, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Ilmenau, A. Lauterberg, See in Schweden, Stockholms-Län, Kirch-Frösåna.

Limmat, Fluß, der in der Nordspitze des Züricher Sees daraus bei Zürich ausfließt, und in seinem Lauf gegen NW. weiterhin aus dem K. Zürich in den K. Aargau tritt u. unterhalb Baden r. in die Aar mündet. Der Fall ist stark, das Bett zwischen Felsen, über die Schiffahrt darin schwierig. Einst fielen ein die Stadt und Bergvölk.

Limmen, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Alkmar; 1840: 163 Ew.; Bez. 589 Ew.

Limmer, 1) Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Fürstenthum und Prov. Hildesheim, Amt und P. Neustadt a. der Leine; 275 Ew. 2) Pfrsf. ebd., Calenberg, Prov. Hannover, Amt Linden (zu Hannover), bei Hannover; 457 Ew.; Mineralquelle.

Limmern-Alp, Alp in der Schweiz, auf der Grenze zwischen der K. Glarus und Graubünden, zwischen dem Tödi und Hausstock. Daran entstehe vor 6 Jahren ein Bergsturz, ein Glarner Berg.

Limmersdorf, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Lgar. Thurnau; 309 Ew.; Getreide- u. Obstbau. [193; 1850: 205 Ew.

Limmrig, Df. in Sachsen, Kr. Leipzig, A. und bei Döbeln; 1855:

Limoges, Gt. (seit 1841) in Frankreich, Dep. Haute-Vienne und des gleichnam. Arr. in Frankreich, am Fuß einer Höhe r. an der Vienne, OD. von Poitiers; 45° 49′ 55″ N. 1° 4′ 52″ W., in 287 Metres Meereshöhe; 1790: 22,856; 1823: 24 992; 1831: 27,070; 1836: 27,999; 1841: 29,870 Ew.; Bischofsitz, Departemental-Primär-Normalschule, Schule für Zeichnen, Mathematik und Mechanik, öffentliche Bibliothek, Gesellschaft für Wissenschaften, Künste und Ackerbau; 2 Kontainen, die Kathedrale; Fabriken für Porzellan, Stanell, Strümpfe, Kattun, Wollen- und Wollenzeugen, Decken, Tapeten, Wägel, Draht, Kupfer u. Eisenguß, Beinschwarz, Lifor, Confituren, Papier ꝛc.; Gerberei, Brauerei ꝛc.; Handel; Geburtsort von Honoré-de-Sainte-Marie, Aguessau, Dorat, Vergniaud, Marschall Jourdan, Dupuytren. Das Arr. umfaßt 201,170 Heet., 9 Kantone, 61 Gemeinden, 45,485; 1836: 120,476; 1841: 120,731; 1851: 135,756 Ew. in 9 Cantons. [1072 Ew.

Limoine, Limouhe, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Cahors;

Limoise, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und NW. von Moulins; 225 Ew.; Mühle. [Kln, mit schönen Anlagen.

Limona, Insel vor der Küste von Honduras, in Golfe-Dulce.

Limonade, Flck. auf der Insel Haiti, Dpt. Nord, OSO. bei Cap-Haitien; Zuckerrohrbau.

Limone, 1) Pfarrort in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Gargnano, am Gardasee, von Bergen umgeben, unweit der Grenze von Tirol; 600 Ew.; Hafen, Papiermühle, Citronen, Fischerei; hier wurde Andreas Hofer von den Franzosen eingeschifft, als sie ihn gefangen nach Peschiera abführten. 2) Flck. und Hauptort des gleichnam. Mandam. in Sardinien, Prov. Cuneo, r. an Vermegnana, in 862 Metres Meereshöhe, am Vorfuß des Colle di Tenda; 3436 Ew. [Prov.; 745 Ew.

Limoneft, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und NNW. von

Limonia, Türk. Insel, an der Westseite von Rhodus und NO. von Kreta; 36° 17′ 25″ N. 25° 22′ 45″ O.; mit guter Schafzucht und einem gleichnam. Dorf mit Hafen.

Limoni, Df. in Baiern, Prov. und Arr. Lüttich (Liège); 1850:

Limosani, Flck. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und NNW. bei Campobasso, l. am Biferno; 41° 41′ 29″ N. 12° 15′ 59″ O.; 2600 Ew.

Limougne, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und OSO. von Gaborit; 1270 Ew.; Märkte.

Limoun-khiang, Fluß auf der Chinesischen Insel Hainan, Prov. Kouang-toung, fließt NNO. unter den verschiedenen Namen Taokiang (Großer Fluß), Sin-kiang, Lounga-sin-kiang, Kin-kiang (Goldfluß), Kiun-kiang, Yeou-chi-kiang, Nan-tou-sin-kiang, Yeou-chou-kiang, und mündet in die Bai Yeou-chou-kiang-kou, in der er fortwährend viel Sand absetzt. An der Mündung liegt die Stadt Hai-k'heou-so. Sein Lauf hat ohngefähr 40 St. Länge.

Limours, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und O. von Rambouillet; 970 Ew.; Ackerbauschule, Baumschule, Fabrikation von Töpferwaaren, Favence, Zugeln.

Limousin, **Limosin**, ehemalige Provinz in Frankreich, die O. an die Auvergne, S. und W. an die Guyenne und N. an die Marche stieß, und jetzt in die Dep. Corrèze (575,600 Hect.), Creuse (84,000 H.), Dor-

bogne (25,858 ☐.), Weinne 321,622 ☐.) getheilt ist. Sie war in Haut-Limousin, mit der Hauptstadt Limoges, und in Bas-Limousin, mit der Hauptstadt Tulle, getheilt.

Limour, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Aube, 1. am Rube, in einem Thal, SSW. von Garrasonne und SSO. von Sachsenanvaru; 43° 3′ 47″ N., 4° 7′ 0″ W.; 1759: 4446; 1801: 6315; 1831: 6518; 1836: 7105; 1841: 7417 Einw.; Handelstribunal, College; leichter Weißwein (Blanquette); Fabrikation von Tuch, Lederzeug, Wollmützen, Wollschwimmgeten, Färberei, Gerberei, viele Mühlen, Handel mit Wein, Oliven, Oel, Seife, Tuch u.; Niederlage und den Seewerken der Umgegen. — Das Arr. hält 177,600 Hect., 1831: 72,707; 1836: 75,891; 1841: 75,674; 1851: 75,229 Einw. in 8 Cantons.

Limouginière (La), Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. u. S. von Nantes; 1085 Einw.; Markt.

Limoux, Oertschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz.

Limpach, 1) **Limbach,** Df. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. und bei Böhmisch-Kamnitz; 170 Einw. 2) Df. im Schweizer K. Bern, Amt Fraubrunnen; 423 prot. und 3 kath. Einw.; schöne Kirche, schön gelegenes und stark besuchtes Wsd.

Limpurg, Limberg, Vorstadt von Hohenmauth in Böhmen.

Limperich, Df. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. u. bei Bonn; 320 E.

Limpert, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Drva u. Leutel; Eisenbergbau, Eisenhütten- und Hammerwerk.

Limpfing, Df. im Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-kreis), bei Schwarzenau.

Limpias, Flck. mit Hafen in Spanien, Prov. und OSO. bei Burgos, r. an der Mündung des Asón in den Golf von Gascogne; 1000 E.; Anker u. Nagelschmiede; Antimonium-Grube, Gipsbruch, Mineralquelle.

Limpsfleth, Df. in England, Arr. u. S. Lincoln; 1344 Einw.

Limpurg, 1) Gehöfte in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Kierspe; 35 Einw. 2) ehemalige Reichsgrafschaft in Deutschland, jetzt in Württemberg, Jaxtkr.; jetzt in die Standesherrschaften Limpurg-Gaildorf, -Gleichen, -Speckfeld, Oberrosch, -Obersontheim, -Waldorf getheilt. Ebenso das Limpurger Gebirge, eine Forstgegend, in der Nähe, die sich durch das OA. Gaildorf gegen Oehringen erstreckt.

Limree, Ort auf der Halbinsel Gunjerate in Hindostan, SSO. von Burwan; 22° 36′ N., 75° 54′ O. Grw.; Handel.

Limsdorf, Df. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Beeskow; 266 Ew. [Tuflat; 325 Ew.

Limus, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Böhmisch-Brod, bei Liu, 1) **Leno, Linz,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Weißwasser, bei Bukowne. 2) Df. in China, Prov. Chan-ši, Distr. Fen-tscheu-fou; 38° 4′ 50″ N., 108° 37′ 50″ O. 3) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Linach, Df. in Baden, Seekr., A. Villingen; 301 kath. u. 4 ev. Ew.

Linaar u. f. Linngan.

Linao, Gt. im O. der Philippinen-Insel Mindanao.

Linarejot, Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. u. bei Graudenz; 44 Ew.

Linardich, Df. in Tirien, Bez. Mitterburg, bei Vegliа.

Linardis, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. u. SO. von Limpaé; 1925 Einw.; Märkte.

Linares, 1) St. in Spanien, Prov. und NNW. von Jaen, in einer fruchtbaren Ebene zwischen dem Guadalimar, Guadarysar, Guavalen u. Guaviel; 8800 Ew.; Kupfer-, Bleis- und Antimonium-Gruben. 2) Flck. eds., Prov. und SSW. von Bilbao, am Fuß einer Bergkette; 1000 Einw.; 1000 Ew.; Kalköfen. 3) Flck. eds., Prov. u. NNW. von Sevilla; 660 Ew. 4) Flck. eds., Prov. und O. von Teruel; 1100 Ew. 5) Santa-Felipe-bes, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. im Mexican. Staat Neu-Leon, SO. von Monterey; 4000 Ew. [Malgiesfolo.

Linarolo, Pfrsf. in der Lombarei, Prov. Pavia, Distr. und bei Linas, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und N. von Corbeil, an die kleine Staat Montlhéry anstoßend; 1313 Ew.; Mahlmühlen.

Linate, Pfrsf. in der Lombarei, Prov. u. Distr. Milano, bei Milano (Mailand); Wiesenbau.

Linau, Df. in Dänemark, Lauenburg, A. Steinhorst; 320 Ew.

Linay, f. Hinay.

Lince, Flck. in Rußland, Gow. Kiew, Kr. und SO. von Lowowiec.

Linceelles, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und N. bei Cité; 3500 Ew. [1041 Ew.

Lincent, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy; 1850;

Lincdvale, Df. in England, Grfsch. Buckingham; 883 Ew.

Lincher, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy; 1850; 61 E.

Lindhmere, Df. in England, Grfsch. Essex; 285 Ew.

Linchhout, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Hasselt; 1850; 584 Ew.

Lincoln, 1) Grfsch. in England, zwischen 53° 28′ bei 53° 43′ N. u. bei 0° 15′ O., 2° 10′ W.; 2770 □M.; (1. 724,784 Einw.; 1801: 208,928; 1811: 237,634; 1821: 283,058; 1831: 317,465; 1841: 362,602; 1851: 407,222 Einw.; grenzt N. in den Humber an York; NW. ebenfalls an York; W. an die Grfsch. Leicester u. Nottingham, zum Theil davon durch den Trent geschieden; SW. an die Grfsch. Rutland; S. an die Grfsch. Northamptun und Cambridge, an die Norfolk. Die Küste ist zwischen dem Humber und Wash niedrig, eben und voll Sand. Neu allen Flüssen derselben ist jedoch keiner bequem. Das Land ist im allgemeinen eben, ausgenommen im W., wo eine Hügelkette sich erhebt; und im O. und S. gibt es viel Sumpf u. Moorb. Die beträchtlichsten Flüsse sind der Trent, der dem Humber zufließt; der Witham, Nebenfluß des Wash, der Nen, Welland, Ambolme; und Kanäle der Ambolme-Kanal, und der von Sleaford nach Horncastle führt, der von Grantham bei Nottingham in den Trent führt in großem Umwege; und der von Louth in die Nordsee; der Foss-dyke-Kanal führt in den Trent, 20 Meilen oberhalb Lincoln, reich, daher vorzügliche Rinds-, Schafs- und Pferdezucht, und nur in den höheren kanstlichen Ackerbau für Getreide, Raps, Hanf, Flachs u. Das Klima ist indessen in dem zur Winterzeit überschwemmten Lande nicht gesund. 2) sehr alte Hauptst. obig., auf einer steilen Höhe l. am Witham, SSO. von York und N. von London; 53° 14′ 7″ N., 2° 57′ 25″ W.; 1821: 10,367; 1841: 16,172; 1851: 17,536 Einw.; Bischofsitz, Kathedrale (11. Jahrh.), 12 Kirchen (ehemals 50), Hospital, Volksschule, Freischulen, Bibliothek, Theater, Institut für Mechanik, Washt- und Knochenmühlen, Ausfuhr der Erzeugnisse. 3) Grfsch. in Ober-Canada, zwischen dem Ontarios und Erie-See. 4) Grfsch. im N. von Georgia; 220 □M., 1820: 6158 (3065 Sklaven); 1830: 6145; 1840: 5895; 1850: 5998 Einw. (3399 Sklaven); Hauptort: Lincolnton. 5) Grfsch. in Kentucky; 432 □M., 1820: 9079 (3053 Skl.); 1830: 10,187; 1850: 10,093 Einw. (3450 Skl.); Hauptort: Stanford. 6) Grfsch. im S. von Maine; 950 □M., 1820: 53,189; 1830: 57,181; 1840: 63,512; 1850: 74,875 Einw.; Hauptort: Wiscasset. 7) Grfsch. im O. von Missouri; 577 □M., 1820: 1662 (240 Skl.); 1830: 4059; 1840: 7419; 1850: 9421 Einw. (2027 Skl.); Hauptort: an von Mississippi. Hauptort: Troy. 8) Grfsch. im W. von North-Carolina; 264 □M., 1820: 18,147; 1830: 22,215; 1840: 25,160; 1850: 7746 Einw. (2055 Skl.); Hauptort: Lincolnton. 9) Grfsch. im S. von Tennessee; 332 □M., 1820: 14,760 (2250 Skl.); 1830: 22,075; 1840: 21,493; 1850: 23,492 Einw. (5621 Skl.); Hauptort: Fayetteville. 10) Ort in Massachusetts, Grfsch. Middelser; 1840: 1856; 1850: 719 Einw. 11) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Grafton; 1850: 57 Einw. 13) Ort in Ohio, Grfsch. Morrow; 1850: 591 Einw. 14) Ort in Vermont, Grfsch. Addison; 1850: 1057 Einw. 15) Hafen an der Südküste von Australien (Neu-Holland), Kimers-Land, im SW. der Spencer-Golfe; 34° 48′ 25″ S. 133° 24′ 27″ O. (Flinders). 16) Lincoln (von Ingraham), Platte (von Marchand), Level (von Wilson), Revolution (von Roderick), Obelisk (von Charnal genannt), niedrige u. kahle Inseln der Insel im Mauvaise-Archipel; 9° 29′ 30″ S., 140° 4′ 15″ W. [W. Grw.

Lincolnville, Ort in Maine, Grfsch. Waldo, an der Penobscot-Bai; 1820: 1294; 1840: 2018; 1850: 2174 Einw.; Akademie, Hafen, Handel.

Lind, 1) Lint, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lhgr. und bei Oberviechach; 96 Ew. 2) Pfrsf. in Kärnten, bei Velden; 100 Ew. 3) Oertschaft ebs., bei Set.-Veit. 4) Kchdf. ebs., bei Völkermarkt. 5) Kchdf. ebs., bei Ballach; 70 Ew. 6) Kchdf. ebs., bei Völkermarkt; 22 Häuser. 7) Df. ebs., Rghz. Villach, Kr. Klagenfurt, Gbz. und Gmde. Hermagor; 63 kath. Pfrsf. ebs., Rghz. Cobleng, Kr. u. bei Mayen; 720 Einw. 9) Df. ebs., Rghz. Cobleng, Kr. und bei Mayen; 75 Ew. 10) Df. ebs., Rghz. Köln, Kr. und bei Mühlheim; 170 Ew. 12) Pfrsf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mürzzuschlag, an der Mur; 125 Ew. 13) Df. ebs., bei Neumarkt; Rghz. 14) Df. ebs., bei Ungmarkt, Kchdsl. Siefting. 15) Ober, Unter-, 2 Dfr. ebs., Kr. Graz, bei Ehrenhausen.

Linda, 1) Df. in Altenburg, A. Ronneburg; 402 Ew. 2) Linden dasselbe, in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Geffrig. 3) Verw. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. und bei Culm; 56 Ew. 4) Df. ebs., Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Hartmannsdorf; 313 Ew. 5) Pfrsf. in Sachsen, Kchr. Dresden, A. Freiberg, bei Brand; 1855: 682; 1858: 664 Ew. 6) Mittel-, Nieder-, Ober-, 3 Df. ebs., preußisches A. Torgau, bei Dommitzsch; 40 Ew. 7) Df. ebs., Rghz. Leipzig, Kr. Lauban, bei Markliffa; 160 und 1300 und 886 Ew.; Schloß, 6 Maffer-, 2 Wimo-, 1 Walk-, 3 Lohs- u. 2 Oelmühlen. 7) f. Linde.

Lindaas, Kchdsl. und Pfarrdorf in Norwegen, Stift Bergen, Amt Söndre-Bergenhuus, Vogtei Nordfiord, an der Küste; 7½ DM., 6000 Einw. in 6 Gemeinden: Lindaas, Eyanes, Meidalen, Sandnaut, Oesterem und Fejse. Ackerbau und Fischfang sind der Erwerb.

Lindabrunn, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt; 390 Ew.

Lindach, 1) Df. in Baiern, Rghz. Mittelfranken, A. Gengenbach, in Bergbaunten, Nordrach, Zell gehörig. 2) Df. ebs., Unterrheinkr., A. Eberbach; 68 ev. und 14 kathol. Ew. 3) zerstreutes Df. in Baiern, Niederbaiern, Lhgr. Bogen, bei Hunderdorf; 188 Ew. 4) Df. ebs., Rghz. Mittelfranken, bei Schierlbach; 40 Ew. 5) Kchdf. ebs., Oberbaiern, Lhgr. Straub, bei Maisach; 90 Ew. 6) Kchdrf. ebs., Lhgr. Ebersberg, bei Egmating; 25 Ew. 7) kathol. Pfrsf. ebs., Lhgr. Schrobenhausen; 70 Ew. 8) Kchdrf. ebs., Lhgr. Tittmoning, bei Palling; 51 Ew. 9) Df. ebs., Mittelfranken, Lhgr. Ansbach, bei Ansbach; 91 Ew. 10) Df. ebs., Oberfranken, Lhgr. Hamberg I., bei Lufenfeld; 103 Ew. 11) kath. Kchdf. ebs., Unterfranken, Lhgr. Bolfach, bei Heidenfeld; 291 Ew.; Zwetschgen- u. Weinbau; Steinbrüche. 12) Df. ebs., Schwaben, Lhgr. Zusmarshausen, bei Haber; 142 Ew. 13) Pfrsf. in Württemberg, Jaxtkr. Ob der Enns (Innkr.); 370 E.; Schloß. 14) Dorfschaft ebs., Beg. West, bei Neuhofen; 2 Mühlen. 15) Niederstuß der Lauter in Württemberg; entsteht im OAmt Kirchheim, bildet einen Sturz, und mündet oberhalb Kirchheim. 16) Groß-, Klein-, 2 Dfr. in Baiern, Niederbaiern, Lhgr. Bogen, bei Oberalteich; 136 u. 144 Ew. 17) Nieder-, Ober-, 2 Dfr. ebs., Oberpfalz, Lhgr. Gerzenstein, bei Hannberg und bei Kairlindach; 154 und 144 Ew. 18) Ober-, Unter-, 2 Dfr. in Oesterreich ob der (Innkr.), Bez. Braunau, bei Mattighofen.

Lindar, Lindaro, Pfrsf. in Tirien, Bez. Mitterburg, bei Pisino.

Lindau, 1) Flck. u. A. in Anhalt-Dessau, Körben, N. bei Zerbst, l. an der Nuthe; 600 Ew.; hzrgl. Schlos. 2) beliebteste St. und Hafen in Baiern, Schwaben, auf einer Insel im OD. des Bodensees, und durch Brücken mit dem Festlande und durch eine Eisenbahn mit Augsburg verbunden; 47° 32′ 49″ N., 9° 21′ 5″ O.; 1815: 3992; 1834: 4026; 1837: 4168; 1840: 3902; 1846: 4470; 1852: 3548 Ew.; Marmiliand-Hafen, 4 Kirchen, Schlos, latein. Schule, Landwirthschafts- und Gewerbsschule, Bibliothek, Hauptzoll-Amt, Dampfschifffahrt und Schiffahrt, Fischerei, Fabrikation von Chaisen, Instrumenten ꝛc., Wein-, Obst- und Getreidebau, Handel mit Getreide, Obst, Leinen, Wein, Fischerei ꝛc. Das Bgr. hält ½ DM., 1818: 7117; 1834: 7784; 1837: 7904; 1840: 8146; 1846: 8245; 1852: 9139 Ew. 3) ev. Df. ebs., Oberfranken, Lhgr. Culmbach, bei Trebgast; 237 Ew. 4) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Asch, Bez. Haslau. 5) Df. ebs., Bez. Brüx, bei Tschausch; 200 Ew. 6) Flck. und Amt in Hannover, Grubenhagen, Lhdr. Hilleshelm, 2½ St. von Northeim, bei Catlenburg; 1441 Ew.; kath. Kirche. Das Amt hält 8355 Ew. in 10 Gemeinden. 7) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Ischl; Eisenhammer. 8) Df. ebs., bei Garsten. 9) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-kr.), bei Gröbern; 200 Ew. 10) Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Osterfeld; 240 Ew. 11) Krchdf. ebs., Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Neustädtel; 871 Ew.; Papiermühle, 2 Wasser-

u. 2 Windmühlen. 12) Df. im Schweitzer K. Jürich, Bez. Pfäffikon; 1044 pr.t. u. 7 Taft. Gw. 13) Wdr. in Tirol, Kr. Jmsbruck, bei Kipbüchel. 14) Deutsch. Gut in Schlesw., SD. von Gelenkirche, Krchspl. Geteref; 600 Gw. mit dem Df. Ravenshorf; sehr ergiebiger Boden. 15) Norder-, Oster-, 2 Dfr. eb., A. und SW. von Flensburg, Krchspl. Norder-Hachsted, an der Lunaau. 16) Ober-, Unter-, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. und Bez. Gaer, bei Alt-Kinsberg.

Lindberg, 1) Limberg, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Regen, bei Zwiesel; 268 Gw.; Potaichfeberei. 2) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Kavellen; 90 Gw.

Lindbruck, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Baier.

Lindchen, 1) Dorfchaft in Preußen, Rghy. Aachen, Kr. Euren, bei Gynatten; 28 Gw. 2) Df. eb., Rghy. Frankfurt, Kr. Calau, bei Drebkau; 109 E. 3) Dorfchaft eb., Rghy. Düsseldorf, bei Miettmann; 37 E.

Linddorf, 1) **Lindtorf,** Krchsf. in Preußen, Sachsen, Rghy. Magdeburg, Kr. Oschersal, bei Amenstedt; 260 Gw. 2) **Wuttschkowy,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg.

Linde, 1) Dorfchaft in den Niederlanden, Prov. Drenthe, bei Zuidwolde; 70 Gw. 2) Dorfchaft eb., Prov. Geldersand, bei Borden; 3) Dorfchaft eb., Prov. Groningen, bei Marum; 54 Gw. 4) Dorfchaft eb., Prov. Groningen, bei Drenthe; 236 Gw. 5) Dorfchaft eb., Prov. Holland, bei Ham (Dren.); 369 Gw. 6) sch. früherer Nebenfluß des Kuinder eb., Prov. Brieckland. 7) Gut in Preußen, Rghy. und Rrk. Aachen, bei Aachen; 22 Gw. 8) 2 Dorfch eb., Rghy. Köln, Kr. Mühlheim, bei Overrath; 22 und 26 Gw. 9) Dorfchaft eb., Kr. Sieg, bei Neunkirchen; 17 Gw. 10) Mhr. eb., bei Siegburg; 47 E. Gw. 11) Dorfchaft eb., Kr. und bei Lennep und Wipperfürth; 52 u. 11 Gw. 12) Mhr. eb., Kr. Wipperfürth, bei Lindlar; 36 Gw. 13) wd. Pfrbf. eb., Rghy. Cöslin, Kr. und bei Neustettin; 119 Gw. 14) Df. eb., Rghy. Düsseldorf, Kr. und bei Crefeld; 318 Gw. 15) Mhr. eb., Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 39 Gw. 16) Mhr. eb., Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 25 Gw. 17) Dorfchaft eb., Kr. und bei Lennep; 64 Gw. 18) Dorfchaft eb., Kr. Solingen, bei Opladen; 17 Gw. 19) Worw. eb., Rghy. Frankfurt, Kr. u. bei Solbin; 19 Gw. 20) Worw. eb., Rghy. Konigsberg, Kr. und bei Gerdauen; 117 Gw. 21) Df. eb., Rghy. Marienwerder, Kr. Flatow, bei Deutsch-Friedland; 482 Gw.; Förterei. 22) Linie, Df. eb., Rghy. Posen, Kr. Buk, bei Neustadt b. P.; 369 Gw. 23) Worw. eb., Rghy. Potsdam, Kr. u. bei Angermünde, zu Stolpe gehörig; 60 Gw. 24) Worw. eb., Kr. West-Havelland, bei Braubenburg; 22 Gw. 25) Krchsf. eb., Kr. Ruppin, bei Löwenberg; 266 Gw. 26) Wdrf. eb., Rghy. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Schönkieß; 494 Ew.; Förfterei. 27) Df. eb., Kr. Pyritz, bei Zachow; 257 Gw. 28) **Linda,** Df. in Sachsen, Krk. Leipzig, A. Rochlitz, bei Frohburg; 1855: 201; 1858: 211 Gw. 29) Dorfch. eb., Krk. Zwickau, A. Plauen, bei Lauta; 1855: 527; 1858: 550 Ew. 30) Gasch. eb., Kr. Sachsen, Oberlaus. Kr., auf einer Sandhöhe zwischen zwei kleinen Seen; 800 Ew.; Spinnerei, Netzfrickerei ꝛc. 31) Groß-, Klein-, Krchdf. und Gut in Preußen, Rghy. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Perleberg; 105 und 47 Ew. 32) Ober-, Unterlinde, Kotten eb., Rghy. und Kr. Düsseldorf, bei Ratingen; 24 Ew. 33) Unter der-, Df. in Kärnten, bei Völkermarkt; 14 H.; Schloß Thallenstein.

Linde (Lac), f. **Lalinde.**

Lindeberg, Drfch. in Schleswig, A. Gottorf, Krchfpl. Fahrenstedt.

Lindebouef, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arr. und WO. von Dieppe; 880 Ew.

Lindebuden, Df. in Preußen, Rghy. Marienwerder, Kr. Flatow, **Lindebusch, Lindebusch (Kleine),** Df. in Preußen, Rghy. Frankfurt, Kr. Sotbin, bei Byritz; 83 Ew.

Lindeburg, 1) Df. in Sachsen, Kr. Geaa, bei Fürstenfeld; 220 Ew. 2) Dorfchaft eb., Kr. Marburg, bei Weichfelfürten; 225 Ew.

Lindel. Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Lindelbach, 1) Df. in Baden, Unterrheinkr., Amt Wertheim; 333 ev. u. 7 kath. Gw. 2) ev. Pfrbf. in Baiern, Untersranken, Lbgr. Ochsenfurt; 242 Gw.; Kelte und Heimsuchung Mariä Hügelberg. 3) Ober-, Unter-, 2 ev. Dfr. eb., Oberfranken, Lbgr. Gräfenberg, bei Igendorf; 109 u. 81 Gw. [Lbgr. Altdorf, bei Oberferieden; 144 Gw.

Lindelburg (Ober-, Unter-), 2 v. Dfr. in Baiern, Mittelfranken, **Linden,** 1) ev. Pfrbf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Ansbach, unweit bei Ursprung der Schwabach, Gw. 2) Gut, Lbgr. Greding, bei Haimbach; 61 Gw. 3) ev. Mhr. eb., Lbgr. Rothenburg, bei Wintelsbach; 85 Gw. 4) Krchdf. eb., Oberbaiern, Lbgr. Wolfratshausen, bei Dietramszell; 118 Gw. 5) **Linnen,** Df. eb., Pfalz, K. Landstuhl, bei Hermersberg; 314 Gw. 6) kath. Krchdf. eb., Schwaben, Lbgr. Kaufbeuren, bei Stetzwang; 122 Gw. 7) Df. in Belgien, Brabant, Arr. Louvain (Löwen); 1850: 780 Gw. 8) Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Budweis, bei Strezezitz; 170 Gw. 9) **Linda,** Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Deutsch-Reichenau. 10) Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Wolfersberg. 11) Df. eb., Kr. und Bez. Saaz, bei Deutsch-Brod, bei Heiligenkreuz, hrsch. Schrittenz; 330 Gw. 12) ehemal. Df. und jetzt fürl. Vorstadt von Hannover, an der Ihme; 3366 Gw. Bildet mit 5 anderen Dorfschaften ein Amt; 6246 Ew. Dabei der 150 F. hohe Lindener Berg, der eine Aussicht auf die Ausdehnung der Residenz, Herren, auf Hirschgarten, Sarstedt, Burgdorf, Pattensen, Gronau ꝛc. gewährt. 13) Df. eb., 8 j. d. Leine. Lüneburg, A. u. bei Ebstorf; 263 Gw. 14) Df. in Holstein, Norder-Dithmarschen, auf der Geest, Krchfpl. Hennstedt; 380 Gw.; in der Nähe ein aus Felsstienen erbauter wailer Keller; bedeutendes Torfmoor, Ziegelei. 15) Df. in den Niederlanden, Prov. Noord-Brabant, bei Herzogenbusch; 1850: 495 Gw.; fathol. Semin. 16) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Baierdach. 17) Df. eb., (Innkr.), bei Schärding (Siegharbing). 18) Df. eb. (Mühlkr.), bei Ansfadten; 16 H. 19) Pfrbf. eb.; 51 H. 20) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsb.), an der Straße und am Bache; 1857: 206 Ew.; Kirche, bei Kemmelbach. 22) Df. in Preußen, Rghy. und Krk. Aachen, Kr. Eschweiler, bei Burtscheid; 498 Gw. 23) Drfchaft eb., Kr. Schleiden, bei Kirchseiffen; 15 Gw. 24) Drfchaft eb., Rghy. Köln, Kr. Gummersbach, bei Wiehl; 65 Gw. 25) Drfchaft eb., bei Neunbrecht; 20 Gw. 26) Drfchaft eb., Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 22 Gw. 27) Df. eb., Rghy. Düsseldorf, Kr. u. bei Solingen; 160 Gw. 28) Drfchaft eb., Kr. Eberfeld, bei Gräfrath; 27 Gw. 29) ev. Pfrbf. eb., Schlesien, Rghy. Breslau, Kr. und bei Brieg; 914 Gw. 30) Df. eb., Rghy. Liegnig, Kr. u. bei Bunglau; 227 Ew.; Kalkfornerei. 31) zweitheiliges Df. eb., Kr. Glogau, bei Schlawa; 303 und 450 Gw.; 2 Schlöffer, 8 Windmühlen. 32) Df. eb., Rghy. Trier, Kr. St.-Wendel, bei Baumholder; 86 Ew. 33) Mhr. eb., Westfalen, Rghy. Arnsberg, Kr. Altena; 56 E. 34) Drfchaft eb., bei Meinerzhagen; 12 Gw. 35) ev. Pfrbf. eb., Kr. Bochum, bei Hattingen; 1127 E.; Poft. 36) Ort in Wisconsin, Grfich. Jowa; 1850: 951 Gw. 37) Alt-, Neu-, 2 Dfr. in Krain, bei Möttling. 38) Groß-, f. Großen-Linden. 39) Unter-, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt; 13 H. 40) Unter der-, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.) bei Sieghardskirchen.

Lindena, Krchpf. in Preußen, Rghy. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Doberilug; 438 Gw.

Lindenau, 1) **Lindesnaes,** Landzunge mit Vorgebirge und der südlichsten Spitze von Norwegen; 57° 58′ 45″ N. 4° 45′ O.; Leuchtthurm. **Lindenau,** 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Viechtach, bei Achslach; 197 Gw. 2) Pfrof. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. und E. St. von Heida (und Burgstein); 1860 Gw.; Zig- und Kattunfabrik, Baumwollspinnerei und Leinenbleiche, Spinnerei, Weberei, Bleiche, Glasschleiferei. 3) deutsche Kol. im Oesterreich. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Krakowiec. 4) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Wiesbitschen; 366 Gw. 5) **Lindau,** Pfrof. in Meiningen, Amt und S. 1 St. von Hildburg, an der Keck und an der Bahn; Grenze; 439 Gw.; dabei eine neue, schöne Kirche; fruchtbare Gegend, Getreidebau, Wiesen, starke Viehzucht und Schafzucht; dabei im freundlichen Reck-Grunde die Saline Fritzdrichshall, die auch das berühmte und stark versendete Bitterwasser gibt; Gyps- u. Schnedermühle ꝛc. 6) Df. in Preußen, Rghy. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 1849: 1852: 1858: 1861 Gw. 7) Df. eb., Rghy. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 35 Gw. 8) Df. und Gut eb., Kr. Gerdauen, bei Schirpenbeil; 133 und 111 Ew. 9) ev. Pfrbf. eb., Kr. Heiligenbeil, bei Braunsberg; 252 E. 10) Df. eb., Rghy. Königsberg, bei Labiau; 36 E. 11) Df. eb., Kr. und bei Labiau; 112 Gw. 12) Gut eb., Kr. Osterode, bei Gilgenburg; 203 Gw. 13) Dorf eb., Rghy. Schlesien, Rghy. Liegnig, Kr. Hoyerswerda, bei Ortrandt; 508 Gw.; Schloß, Förfterei. 14) Df. eb., Kr. und bei Landesbut; 508 Gw. 15) kath. Pfrbf. eb., Rghy. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Münsterberg; 1245 Gw.; rittermäßige Schollsei. 16) Df. eb., Kr. Glogau, Kr. und bei Dyhernfurth; 1858: 220 Gw.; 1858: 213 Gw. 17) Pfrbf. eb., Kr. Leipzig, A. Borna, W. unweit Leipzig, l. an der Luppe; 1831: 998; 1837: 1212; 1840: 1550; 1843: 1672; 1816: 2158; 1819: 2300; 1852: 2750; 1855: 3025; 1858: 3481 Gw.; Landbauer der Leipziger u. beliebter Vergnügungsort der Leipziger. In der Nähe ausgedehnte überirdische Wasserleitungen der Stadt Leipzig; Wachsbleiche, große Ziegelei, Handelsgärtnerei ꝛc. 18) Df. eb., Krk. Zwickau, A. Zwickau, bei Schneeberg; 1855: 501; 1858: 500 Gw. 19) Ortschaft in Tirol (Vorarlberg), Kr. u. bei Bregenz. 20) Groß-, Klein-, Neus, Dfr. eb., Ortschaft und Df. in Westfalen, Rghy. und Krk. Königsberg, bei Tapiau; 768 und 50 Gw.; 178 Gw.

Lindenaue, Ortschaft und Laugeschaft in Preußen, Rghy. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Neustadt a. d. Doffe; 94 Gw. [Solingen; 97 Gw.

Lindenbaum, Hofstadt in Preußen, Rghy. Düsseldorf, Kr. und bei

Lindenbaum, 1) Df. in Preußen, Rghy. Arnsberg, Kr. Siegen, in Unterisenthal gehörig. 2) kath. Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. Neustadt, bei Gräveenhauien; 345 Gw. 3) kathol. Pfrbf. eb., Schwaben, Lbgr. Buchloe; 314 Gw. 4) kathol. Pfrbf. eb., Lbgr. Weiler; 754 Ew.; seine Stadthilfsrechten. 5) **Lindenberg,** zerstreutes Df. in Meiningen, A. Sonneberg; 1858: 344 Ew. 6) Dfr. im Kr. Baiern, in einer enger nehmen Ebene an der Baier. Grenze; 156 E.; wenig guter Boden; altes Schloß, Weberei, Bergleute. 6) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. 7) Gut in Preußen, Rghy. Kachen, Kr. und bei Gerdauen; 22 Gw. 8) Df. eb., Rghy. Danzig, Kr. und bei Dirschau; 45 Gw. 9) Gut eb., Rghy. Gumbinnen, Kr. u. bei Insterburg; 102 Gw. 10) **Hochlindenberg,** Df. eb., Rghy. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Norbenburg; 363 Gw. 11) Df. eb., Kr. und bei Heiligenbeil; 26 Gw. 12) Df. eb., Rghy. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Beeskow; 35 Gw. 13) ev. Pfrof. eb., Kr. Merseburg, bei Berlin; 509 Gw. 14) ev. Pfrof. eb., Kr. Ostprignitz, bei Kletzke; 390 Gw. 15) Gut eb., Kr. Westprignitz, bei Perleberg; 78 E. 16) Krchof. eb., Sachsen, Rghy. Magdeburg, Kr. Oschersbg, bei Sechausen; 187 Gw. 17) Krchdf. eb., Rghy. Merseburg, Kr. und bei Zeitz; 90 Gw. 18) ev. Pfrof. eb., Rghy. Erfurt, Kr. und bei Sömmerda; 1858: 1861 Gw. 19) Kotten eb., Rghy. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Schwelm; 36 Gw. 20) Kotten eb., bei Rennebaum; 200 E. 21) Df. eb., Kr. Siegen, bei Freudenburg; 118 E. 22) Df. in Sachsen, Krk. u. A. Bautzen, bei Neusalza; 1855: 311 E. 23) Krchdf. in Steiermark, Kr. und Bez. Graz, bei Vasfach.

Lindenborg, Grfich. und Hof in Jütland, A. Aalborg, Herred Hellum. Krchfpl. Wienstrup.

Lindenbusch, 1) Df. in Preußen, Rghy. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Kremerbruch; 189 Gw. 2) Oberförsterei eb., Rghy. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 26 Gw. 3) Df. eb., Schlesien, Rghy. u. Kr. Liegnig, bei Liegnig; 213 Ew. 4) f. **Lindebusch.**

Lindenhorst, 1) Df. in Preußen, Rghy. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Heinrichswalde; 191 Gw. 2) Df. eb., Kr. Sensburg, bei Nikolaiken; 414 Gw. 3) Df. eb., Rghy. Königsberg, Kr. u. bei Wehlau; 43 Gw.

Lindenfelde, 1) Kol. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Miekolasow. 2) Dorfchaft in Preußen, Schlesien, Rghy. Liegnitz, Kr. und bei Lauban, zu Ober-Linda gehörig; 89 Gw. 3) Dorfchaft eb., Westfalen, Rghy. Arnsberg, Kr. Wittgenstein, bei Laasphe; 32 Gw.

Lindenfels, Krchfl. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, SSO. von Darmstadt, im Odenwald; 985 Ew.; Kreisamt, Oberförsterei; dabei auf dem Berge alte Schloßruine.

Lindenhain, ev. Pfrof. in Preußen, Sachsen, Rghy. Merseburg, Kr. und bei Delitzsch; 309 Gw. [Bleihlabt.

Lindenhammer, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei

Lindenhart, Mühl. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Pegnitz, bei Baireuth; 456 Gw.; Obst- und Hopfenbau.

Lindenhau, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Treunig.

Lindenholthausen, kathol. Pfrof. in Nassau, Amt Limburg; 1019 kath. und 5 ev. Ew. [Dortmund, bei Lünen; 118 Ew.

Lindenhorst, Df. in Preußen, Westfalen, Rghy. Arnsberg, Kr.

Lindenkreuz, Df. in Weimar, A. Neustadt; 420 Ew.

Lindenpütz, Wdr. in Preußen, Rghy. Köln, Kr. und bei Waldbroel; 26 Gw.

Lindenscheid, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel, bei Rhaunen; 644 Ew. [Grünberg; 330 Ew.

Lindenstadt, Lipa, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Bienbaum; 644 Ew.

Lindenstruth, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. **Lindenthal**, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 23 Ew. 2) Krchdf. in Sachsen, Krer. Leipzig, A. Borna, N. bei Borna; 1855: 428; 1858: 463 Ew. 3) Df. in Württemberg, Jaxtkr., O.A. Weinheim; 230 Ew.

Lindenwalt, Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 356 Ew. [Hohenstein; 223 Ew.

Lindenwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei

Lindenwerder, 1) Kirchort in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Obornicken, bei Margonin; 1173 Ew. 2) Dorfschaft edv., Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei Driesen; 54 Ew.

Lindenwiese, s. Lindewiese.

Lindern, s. Kindern.

Linderhausen, Bauerch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Rennebaum; 957 Ew. [bei Mettmann; 3h Ew.

Linderheide, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, **Lindern**, 1) Df. in Hannover, Hoya, Kbdr. Hannover, Amt und bei Esingen; mit Brühanfen 2c. 574 Ew. 2) Pfrrf. in Oldenburg, Kr. Cloppenburg, A. Löningen; 52° 50' 49" N. 25° 20' 46" O.; 440 Ew. 3) **Lindern**, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Geilenkirchen; [ran; 1231 Ew.

Linderode, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Soldenhorst; 1) Df. in Hannover, Calenberg, Kbr. Hannover, A. und bei Hannover; 262 Ew. 2) Dor in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei Raalte; 648 Ew. [Gemeiserne; 72 Ew.

Lindero, Haufand in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei

Lindefon, Berg auf der Ostküste von Australien, SW. von der Moreton-Bai; 5400 F. hoch; steht in der Quelle des Richmond.

Lindesberg, ist **Linde** in Schweden.

Lindesnäs, ist **Lindenaes.**

Lindet, Mkt. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Ried.

Lindenwerre, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Heiligenstadt; 313 Ew.

Lindewiese, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, SO. von Neisse und NW. von Neustadt; 1062 Ew. 2) Niederer, Ober-, 2 Dfr. im Oesterr. Schlesien, bei Freiwaldau; 1750 und 910 Ew.

Lindfield, Df. in England, Grfsch. Sussex; 1939 Ew.

Lindfurr, ev. Kchdf. in Baiern, Unterfranken, Lkgr. Würzburg, bei Albertshausen; 211 Ew. [Schwarzach; 231 Ew.

Lindforf, zerstreutes Df. in Baiern, Niederbaiern, Lkgr. Vogen, bei **Lindforth**, **Linfort.**

Lindgraben, Df. in Ungarn, Distr. n. Gfsch. Oedenburg, bei Groß-Warasdorf; 350 E. [Wienerwaldrkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde.

Lindgrub, Lindgrunden, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-

Lindham, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Enns.

Lindhard, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Lüben (und Haiman; 210 Ew.; Förstkrei. [1855: 62; 1858: 68 Ew.

Lindhardt, Df. in Sachsen, Kreis. Leipzig, Amt und bei Grimma;

Lindhart (Ober-, Unter- oder Nieder-), Krchdf. in Baiern, Niederbairn. Lkgr. Straubing, bei Mitterfels, an der Kleinen Laber; 303 Ew.

Lindhorn, 1) Df. in Hannover, Bremen, Kbr. Stade, Amt und bei Zeven, mit Embsen 585 E. 2) ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdingen, am Zusammenfluß des Seemerbaches mit der Kinzer, in 431 F. N. Meereshöhe; 654 Ew. 3) **Lindheim**, Dorfschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldrk.), bei Melk.

Lindhoel, großer Hof mit einer großen Schäemühle in Neuwegen, Kirchspl. Esberg, Stift Ägerhuus, A. Smaalehnen.

Lindhof, Dorfschaft in Kärnten, bei Wolfsberg; s. Mühlen.

Lindholm (Hörby, Lindholmen), Df. in Schweden, Amt und St. 2½ Mln. von Tomteryd, hohe sandige Gegend, die durch Fluthen von NW. her sehr verändert worden ist, besonders gibt es Spuren davon unge-

Lindholz, 1) Gut in Hannover, Bremen, Kbr. Stade, Amt und bei Zeven, Krchspl. Daremden. 2) Werw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Nauen; 25 Ew.

Lindhorst, 1) Df. in Hannover, F. und Kbdr. Lüneburg, Amt Hitzacker, an (und bei) Harburg; 263 Ew. 2) Gut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlau, bei Strasburg; 102 Ew. 3) Krchdf. edv., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. bei Wolmirstedt; 353 E. 4) Df. in Schaumburg-Lippe, A. Hagenburg; 521 Ew. [sehr guter Boden.

Lindhöed, Df. in Schleswig, an der Ostsee, SO. bei Eckernförde,

Lindiefen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 205 Ew. 2) Df. edv., Kr. Wittkallen, bei Schirwindt; 198 Ew. 3) Df. edv., Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 63 Ew. 4) Df. edv., bei Wischwill; 48 Ew.

Lindig, 1) Df. in Altenburg, A. Kahla; 354 Ew. 2) **Linding**, Df. in Böhmen, Kr. Czaer, Bez. Jessenitzmühl, bei Lichtenstadt.

Lindkirchen, Lindelitschen, Pfrrf. in Baiern, Niederbairn, Lkgr. Bogenberg; 136 Ew.; Salpetersiederei.

Lindl, Mkt. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Lindlach, Liedlech, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Aurheim.

Lindler, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth;

Lindlau, Mkt. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau, in waldiger Gegend.

Lindles, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Ludwig, bei Stod.

Lindley, 1) Ortsch. in England, Grfsch. York, West-Riding, NW. bei Huddersfield; 2200 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Steuben; 1850: 686 Ew. [Meppen, bei Haren; 409 Ew.

Lindloh, Kol. in Hannover, Arenberg-Meppen, Kbr. Osnabrück, A.

Lindmannsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Wehlsack; 99 Ew. [furth, bei Deutsch-Reichenau; 90 Ew.

Lindner-Waldhäuser, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth.

Lindnig, Mkt. in Preußen, Rgbz. Cobienz, Kr. u. bei Mayen; 20 E.

Lindorf, 1) Kol. in Hannover, Bremen, Kbr. Stade, Amt und bei Bremervörde; mit Ottendorf 264 Ew. 2) s. Lintorf. 3) Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Kirchheim; 360 Ew.

Lindoso, Flck in Portugal, Prov. Minho, NNO. von Braga, am Lima und an der Spanischen Grenze; 580 Ew.

Lindow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schlawe; 229 E. 2) Df. edv., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebben, bei Friedland; 123 E. 3) ev. Pfrrf. edv., Kr. Strenaberg, bei Zielenzig; 372 Ew. 4) Krchdf. edv., Rgbz. Potsdam, Kr. Zauterhagskreis, bei Zauterhagk; 190 E. 5) St. edv., Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, NO. 2 Mln. von Neu-Ruppin u. 1½ Mln. von Alt-Ruppin, SW. von Granse, in einer Heide-Gegend, zwischen dem Gudelack, Wuhs und Bielsiers-See; 1837: 1160; 1849: 1552; 1858: 1610; 1849: 1649; 1852: 1689; 1855: 1615 Ew.; Strecksgarns-Maschinenspinnerei, Wollmeberei, Tabakfabrik, dabei das gleichn. Werw. 6) Das adelige Fräuenstift Kloster Lindow, 100 Ew. 6) Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. und Amt Stargard; 218 Ew. 7) Neu-, Ober-, Unter-, Kol., Krchdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, S. von Frankfurt, O. von Müllrose, unweit der Eisenbahn, Station Finkenheerd; 153 und 142 und 250 Ew.

Lindrain, Wkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Hofgarten.

Lindridge, Df. in England, Grfsch. Worcester; 1815 Ew.

Lindry, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und 9½ von Auxerre; 1246 Ew.

Lindsay, Insel im nördl. Großen Ozean, von dem Engl. Seefahrer Lindsay 1845 entdeckt; 190° 20' N. 111° 15' 30" O. Grw.

Lindscheid, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler, bei Thoseler; 190 Ew. [Dümbrecht; 210 Ew.

Lindscheidt, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei

Lindschiedt, Df. in Nassau, Amt Langenschwalbach; 109 ev. und 10 kath. Ew. [Grfsch. Sussex; 300 Ew.

Lindsell, 1) Df. in England, Grfsch. Essex; 393 Ew. 2) Df. edv.,

Lindsey, Dor in Wisconsin, Grfsch. Benton; 1850: 1167 Ew.

Lindsey, Linsin, Linsinort, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Broa; 125 Ew.

Lindstedt, ev. Pfrrf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Barrelegen; 705 Ew.; Förstkrei.

Lindstrom, 1) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Lobberich; 100 Ew. 2) mit Ober-, 2 Wsr. edv., Kr. u. bei Meurs; 110 und 53 Ew. 3) Achter-, Groote- mit Voor-, 3 Oerfch. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, bei Porrecht; 215 und 350 Ew.

Lindthal, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lucau, bei Finsterwalde; 124 Ew.

Lindum, Krchdrf. in Baiern, Oberbairn, Lkgr. Ebing, bei Ober-

Lindvelde, Dorfschaft in den Niederlanden, Prov. Geldersland, bei Ebbergen; 1840: 341 Ew. [Haarenstkori; 178 Ew.

Lindwedel, Df. in Hannover, F. u. Kbdr. Lüneburg, A. Ahlden, bei

Lindwiese, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Blankenheim; 84 Ew.

Lindwerder, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg, bei Neuzamm; 252 Ew. 2) Df. edv., Sachsen, Rgbz Merseburg, Kr. u. bei Schweinitz; 206 Ew.

Lindu, Fluß auf der südl. Ostküste von Afrika, in Dualoa; mündet

Line, Berw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Karge; 25 E.

Linershub, Linertshub, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Gsterring. [bach.

Liner, Landsitz in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach.

Linewko; Linewo, Linewko, Liniewo.

Linfen, St. in China, Prov. Schansi, Distr. Ping-yang-fou.

Ling, 1) St. und Kig. in China, im W. der Prov. Schan-si; 36° 4' 50" N. 104° 30' O. 2) Kig. edv., Prov. Kiang-nang, Distr. Thsinan-fou; 37° 27' N. 114° 20' O. 3) St. edv., Prov. Kouan-thoufouang), Distr. Hong-tcheou-fou; 26° 32' N. 111° 15' O. 4) St. edv., im N. der Prov. Kan-sou, r. am Fluß Hoang-ho.

Lingan, Linkau, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Schwihau, Schloß Lingau; 14° N.

Lingaun, Golf an der Westküste der Philippinen-Insel Luzon; 16°

Lingchan, 1) Berg im N. der Chines. Insel Hainan, Prov. Kouangtoung; Sechser-Merkmal. 2) St. edv., am Fluß des gleichnam. Berges; 22° 9' N. 106° 10' O.

Lingche, St. in China, Prov. Chansi, NW. von Tcho.

Lingcheou, St. in China, Prov. Petcheli, Distr. Tchin-ting-fou; 38° 18' N. 112° 11' O. [55' N. 109° 26' O.

Lingchi, St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Ken-tcheou-fou; 36°

Lingchi, 1) St. in China, im SO. der Chines. Insel Hainan, Prov. Kouang-toung, Distr. Khioung-tcheou-fou, r. am Tsa-tcheou; 18° 30' N. 107° 13' O. 2) St. edv., Prov. Setschuan.

Linge, Nebenfluß der Maas r., in den Niederlanden; entsteht in der Prov. Geldern; fließt gegen W., und mündet bei Gorkum.

Linge, Wkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 58 Ew. [1780 Ew.

Lingé, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und N. von Blanc;

Lingebare, Fluß auf der Insel Madagaskar; mündet in die Antongil-Bai. [Oberamt; 740 Mln.

Lingelbach, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Hanau, bei

Lingen, 1) eine Grafschaft, deren Besitzer 1555 ausstarben, worauf sie an Preußen durch Vertrag 1707, 1810 an Frankreich, 1813 wieder an Preußen kam. Von derselben trat Preußen die Niederländische Grafschaft, den westlichen Theil, im Wiener Congreß an den König der Niederlande ab, und bildet hier jetzt, mit den Münsterschen Ämtern Ahlen und Beckum, die Provinz Westfalen. Die Grafschaft umfaßt die gleichnam. Stadt, das ganze Amt Freren und den größten Theil (13 Gem.) des Amtes Lingen. Der östliche Theil der Grafschaft, erst Ober-Lingen gehört noch zu Preußen, und zwar zu dem Rgbz. Münster, im Kr. Tecklenburg, mit der Stadt Ibbenbüren. Das Land ist meist sandig und duer, zum Theil Heide und Moor, daher dem Getreidebau nicht günstig. Besser gereiht Flachs, deshalb Spinnerei und Weberei ein Hauptverwerb sind. 2) St. u. Hauptort der gleichnam. Nieder-Grafschaft in Hannover, S. bei Meppen u. 8 Mln. NW. von Osnabrück, am Ems-Kanal, O. unweit der Ems; 52° 31' 30" N. 4° 58' 41" O., in 72 ehem. F. Meereshöhe; 1848: 2736 Ew.; Gymnasium, aus der 1819 aufgehobe-

Digitized by Google

nen und 1697 geklieteten Universität; 1 ref., 1 luther. und 1 kath. Kirche; übrigens ist die Bevölkerung der Grafschaft meist katholisch; Leinen-, Tuch- und Kattungweberei, Stärkefabrikation und Gerberei. Die Gegend ist gesund, aber Nebel sehr häufig, und im Frühling u. Anfang des Sommers der Moordampf aus den aufgerissenen benachbarten Mooren, der Regen und Gewitter vertreibt und die Hitze so mäßigt, daß Nachtfröste bis in den Juni dauern, die 64 Gevierten der Obstbäume verhindern. 3) Amt eb., mit 11,965 E. in 64 Gevierten der Bauerschaften. 4) Df., in England, Grfsch. Hereford; 285 Gw. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 57 Ew. 6) Dorfschaft eb., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Kempen. 7) Dorfschaft eb., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Werdohl; 80 Ew. 8) Amt eb.

Lingen, Lingin, Lingga, Insel im Süreingange der Malacca-Straße, zwischen den Inseln Poulo-Rovang N. und Sinkep S.; 0° 1′ S., 104° 35′ O. Grw.; von ohngefähr 10,000 unermischten Malaien bewohnt. Merkwürdig ist auf der SW-Spitze ein gabelförmiger Berg, den die Seefahrer Gitelchen nennen. Die Karl bewahrter Insel ist überhaupt gebirgig und fruchtbar, und hat Zinn und etwas Gold. Die Jahreszeiten wechseln nach den Passaten; das Klima wird natürlich durch die Lage bestimmt, ist aber gesund, obgleich fast täglich Regen fällt. Die Erzeugnisse sind Früchte, Wasser, Gummi, Sago, Ebenz, Sandel u. Aloeholz. Der Hauptort und Sitz des Sultans ist Rhoaloo Dai. Die Männer scheren den Kopf kahl, aber die Frauen lassen das Haar lang wachsen, und fertigen Seidenzeuge.

Lingenau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, bei Gunstadt; 297 Ew. 2) Pfrsd. in Tirol (Vorarlberg), Kr. und bei Bregenz; 1820 Ew. (Gernsbeim; 28 Ew.

Lingendorf, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei **Lingendorf,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg), bei Horn. [Horn.

Lingenfeld, kathol. Pfrsd. in Baiern, Pfalz, K. Germersheim; **Lingerhahn,** kath. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Sct.-Goar; 310 Ew. [Altena, bei Meinerzhagen; 34 Ew.

Lingese, Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. **Lingfield,** Kchsp. in England, Grfsch. Surrey, NNO. bei Sct.-Grinstead; 1810 Gw.; Mineralquelle.

Lingheim, st **Lindheim.**

Lingschieon, St. in China, Prov. Ghansi, Distr. Thai-thoung-fou, l. am Tang-ho; 39° 28′ N. 111° 55′ O. [hein; 263 Ew.

Lingsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rößel, bei Bischofs-

Lingelling, St. in China, Prov. Hou-nan, Distr. Young-tcheou-fou.

Lingligaal, Gab der Ostküste von Sibirien; bedeutet in der Sprache der Tschuktschen: harter Felsen, russ. Serdtse-Kamen, 65° 36′ 30″ N. 178° 17′ O. Grw.; bei Cook: Worcesbye.

Lingslo-chan, Berg in China, Prov. Kan-sou, Distr. Kounge-tchang; 35° 5′ N. 100° 45′ O.; mit ewigem Schnee bedeckt.

Lingnau, s. **Lingenau.**

Ling-pao, St. in China, Prov. Honan-sou, Distr. Ghan-tcheou; 34° 42′ N. 109° 30′ O. [53° 32′ 26″ N. 115° 12′ 47″ O.; 60 Ew.

Ling-pi, St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Foung-yang-sou; **Ling-pou,** St. in China, im SW. der Prov Ghan-si.

Lingreville, Fkd. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. u. SSW. von Coutances; 1623 Ew. [fluß der Hoang-ho.

Lingo, St. im W. der Prov. Kan-sou in China, an einem Neben-

Ling-tcheou, 1) St. in China, Prov. Kouei-tcheou, Distr. Hing-yeu. 2) St. im W. der Prov. Tchili eb., NW. von Tching-ting. 3) St. in Korea, Prov. Tchu-sin. [Thing-tcheou. 4) Stadt in China, s. um Tchi-ho.

Lingtsi, St. im N. der Prov. Ghan-tcheou in China, NNW. von

Ling-tching, St. im S. der Prov. Tchili in China, N. von Ghun-te.

Ling-tcheuan, 1) St. im N der Prov. Kouang-si in China, NO. von Kouei-lin; 25° 25′ N. 108° O. 2) St. eb., Prov. Sse-tchouen, Distr. Tse-tcheou-fou; 30° 42′ N. 106° 57′ O.

Lingthal, St. in China, Prov. Ghen-si, Distr. Ping-liang-fou; 31° 59′ N. 105° 3′ O.

Lingua, St. in Chile, Prov. Aconcagua; ergiebige Goldminen.

Linguagrofia, Fkd. in Sicilien, Prov. und NNO. von Catania, am NO-Abhange des Aetna; 3400 Ew. [40° 20′ 40″ N. 16° 15′ 30″ O.

Linguetta, Cap der Küste des Türk. Albanien, Sanschak Avlona;

Linguwaroewen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Darkehmen, bei Norrenburg; 115 Ew. [bei Wittingen; 85 Ew.

Linguedel, Df. in Hannover, Fürstenthum Lüneburg, A. Zienhagen,

Linguood, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 473 Ew.

Ling-wou-tching, St. in China, Prov. Kan-sou, Distr. Ning-hia-fou. [fou.

Lin-hai, St. in China, Prov. Tche-kiang, Distr. Thai-tcheou-

Linhares, 1) St. (seit 1841) in Brasilien, Prov. Espirito-Santo, zwischen dem Rio-Doce l. und der Lagune Juparanam, 8 Legoas von der Küste entfernt; Ackerbau und Handel. 2) Fkd. und Hauptort eines Distr. in Portugal, Prov. Beira, WNW. von Guarda, am Abhange der Serra-Estrella, in fruchtbarer Gegend; 870 G.; Fort auf steilem Felsen. 3) Bkd. eb., Prov. Traz-os-Montes, Distr. und WNW. von Torre-de-Moncorvo; 1000 Ew. [32° 55′ N. 115° 10′ O.

Lin-hoai, St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Foung-yang-sou;

Linia, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Neustadt; 369 G.

Linichen, 1) Groß-, eo. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Göslin, Kr. Dramburg, bei Tempelburg und Märkisch-Friedland; 810 Ew.; Ober-försterei, Thorvosen. 2) Klein-, Df. eb., Rgbz. Stettin, Kr. Saazig, bei Nörenberg; 145 Ew. [Waldenberg; 55 Ew.

Linickow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei

Linlec, Lunlec, Gut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Gulm; 101 Ew. [Gogolin; 90 Ew.

Linlères, Fkd. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SO. von

Linlenken, Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Stargardt; 83 Ew. [100 Ew.

Linlenko, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; **Linlewo,** mit Groß-, Klein-, Gut und 2 Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 70 und 204 und 56 Ew.

Linitan, die östlichste der Sirangan-Inseln in den Philippinen, an der Südspitze der Insel Mindanao; 5° 25′ N. 125° 3′ O.; sehr hoch und an der Nordseite sehr steil; führt Kokosnüsse und Wachs aus.

Lin-kao, St. auf der Chines. Insel Hai-nan, Prov. Khioung-tcheou-fou, l. am Wen-lan-tchoui; 19° 46′ 49″ N. 106° 54′ 50″ O.; nach den engl. Seefahrern 107° 25′ O. Grw.

Linkau, 1) f. **Lingau.** 2) Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 100 Ew.

Linkebeek, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und bei Brüssel (Beusel); 1850: 1238 Ew. [Tapiau; 73 Ew.

Linkehmen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei

Linken, 1) Kothen in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Neviges; 25 Ew. 2) Gut eb., Rgbz. u. Kr. Königsberg, bei Pogauen; 82 Ew. 3) Gut eb., Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei Riesenburg; 112 Ew. [Saalfeld; 159 Ew.

Linkenau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wohrungen, bei

Linkenbold-Schleim, eine der beträchtlichsten Höhen in Würtemberg, Schwarzwaldkr., Distr. Calw, bei Seewarzwangen; meist unbekannt, und merkwürdig wegen der Sage von Linkenbold.

Linkenheim, Pfrsd. in Baden, Mittelrheinkr., LrAmt Carlsruhe; 1212 ev. und 5 kath. Ew.; Denkmal des berühmten Bienenzüchters Adam Lana. [ling, 1 am Mhein; 300 Ew.

Linkenheim-Hochstetten, Df. und Pfrsd., Kr. Carlsruhe, Amt Karls-

Lin-khiu, St. in China, Prov. Ghan-tcheou-fou; Distr. Tsching-tcheou-fou, Distr. im Holland, Limburg, bei Hasselt; 520 Ew.

Lin-liang, St. u. Hauptort des gleichnam. Distr. der Prov. Kiang-si in China, l. am Jhu-ho, SSW. von Nan-tchang; 27° 57′ 36″ N. 113° 7′ O.

Linkim, Fkd. in Rußland, Gw. Kowno, Kr. u. NNW. von Telsche.

Linkisschken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Goldap, Erbpf. Gawaiten; 49 Ew.

Linkiang, Ort in Mongolei, Grfsch. Chenango; 1850: 1196 Ew.

Linko, Linsko, großer Sumpf in Ungarn, Distr. u. Grfsch. Oedenburg.

Linkonischken (Alte, Neue), f. **Lenkonischken.** [burg.

Linköping, 1) das Län, heißt jetzt wieder Oester-Götland.

2) St. eb., l. am Stangsiln, über den eine Brücke führt, unweit südlich vom Roxen-See, WSW von Norrköping; 58° 24′ 47″ N. 15° 37′ 17″ O.; 4790 Ew.; Bischofsitz, Gymnasium mit Bibliothek, Münz- und Naturaliensammlung, Kathedrale und 2 Kirchen; Buchdruckerei, Gerberei, Bierbrei, beliebte Märkte. [und Dorf. von Schaml.

Linkow, Fkd. in Rußland, Gw. Kowno, Kr. und N. von Ponewesch

Linkuhnen, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Heinrichswalde; 74 und 205 Ew.

Linlin, Insel im Chiloe-Archipel, SW. von der Teneun-Spitze.

Linlithgal, Linlingal.

Linlithgow, 1) Grfsch. in Schottland, oder West-Lothian genannt, zwischen 55° 49′ bis 56° 1′ N. und 3° 39′ bis 6° 12′ W.; im N. durch den Forth von der Grfsch. Fife getrennt, gurmt sie SO. an die Grfsch. Edinburg, SW. an die Grfsch. Lanark und W. an die Grfsch. Stirling, 101 engl. QM. (71,680 Acres), 1801: 17,814; 1811: 19,451; 1821: 22,281; 1831: 23,703; 1841: 26,872; 1851: 30,135 Ew. Das Land ist gewellt, und die bedeutendsten Flüsse der Avon und Almond. Der Landbau hat den größten Theil (über 3/4) urbar gemacht, und die bedeutenden, waldreichen Höhen nicht die Bleibucht. Am Dunbashill gibt es vulkanische Spuren und im Kreibel. Dalmeny eine merkwürdige Steinsalzformation. In der Nähe des Avon werden Seesteine in großen Massen gebrannt. Außerdem gibt es Salz- und Mineralquellen. Die Erzeugnisse sind viel Getreide, Flachs, Vieh ꝛc. 2) sehr alte St. und Hauptort eb., S. am gleichnam. See am Abhange einer Höhe, NW. von Edinburg u. an der Eisenbahn; 1841: 3677; 1851: 4017 Ew.; in ihrer Nähe, Starthaus, Schule; in dem Schloß, das jetzt Ruine ist, wurde die Königin Maria Stuart geboren; bedeutende Gerberei, Branntweinbrennerei.

Linn, 1) f. **Lin.** 2) Wtr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim. 3) Kch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. D. 2/3 Mile von Crefeld und 2 1/2 Mile von Neuß; 1200 Ew.; kath. Kirche, Post, Leinenweberei, Baumwollspinnerei; schöne Schloßruine. 4) Grfsch. in Iowa; 720 QM.; 1810: 1373; 1850: 5444 Ew.; Hauptort: Marion. 4) Grfsch. in Illinois; 648 QM., 1840: 2240; 1850: 4058 G.; Hauptort: Linneus. 5) Grfsch. in Oregon; 1850: 1946 G.; Hauptort: New Albany. 6) Drt in Jowa, Grfsch. Linn; 1850: 444 Ew. 7) Hauptort der Grfsch. Osage in Missouri; 1850: 1176 G. 8) Drt eb., Grfsch. Taney; 1850: 501 Ew. 9) Drt in Wisconsin, Grfsch. Walworth; 1850: 630 Ew. 10) St. in Oregon, Grfsch. Washington; 1850: 125 Ew.

Linna, Name Insel im Chiloe-Archipel, S. von Inuk. [140 Ew.

Linnawen, Dl. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Goldap;

Linne, 1) Bauerschaft in Hannover, F. und Bdr. Osnabrück, Amt Schledehausen zu (und bei) Osnabrück; 240 Ew. 2) Df. eb., A. und bei Wittlage; mit Linnerbeide 436 Ew. 3) Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, 1840: 780 Ew.

Linnenkamp, Df. in Braunschweig, Kr. Holzminden; 280 Ew.

Linney, Gut in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf, bei Saarn; 15 G.

Linneye, 1) Wtr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Minden, bei Bünenschieds; 55 Ew. 2) Df. mit der Bauerschaft Linneyerhütte eb., Kr. Brilberg, bei Sundern; 211 Ew.

Linner, Wtr. in Salzburg, bei Neumarkt, am Haunsberg.

Linnerheide, Dl. in Hannover, bei Linne.

Linnet (Oester-, Wester), Pfrsd. und Df. in Schleswig, A. und NW. 3 Mile von Hadersleben; ziemlicher guter Boden und Wiesen; in der Nähe alte Grabhügel.

Linneus, Ort in Maine, Grfsch. Aroostook; 1850: 561 Ew.

Linnigan, 1) St. in China, Prov. Tche-kiang, Distr. Hang-tcheou-fou; 30° 16′ N. 119° 22′ O. 2) s. **Sou,** St. und Distr. eb., Prov. Yunnan; 23° 27′ 12″ N. 100° 44′ 30″ O.

Linnhe (Loch), weiter und tiefer Meerbusen an der Westküste von Schottland; trennt die große Insel Mull von dem Festlande (Grfsch. Argyle), und setzt durch den Mull-Sund mit dem Loch-Sunart in Verbindung. Am Eingange liegt die Insel Colonsay, im Innern aber viele größere und kleinere (Mare, Scarba, Luing, Kerera, Lismore ꝛc.).

Linnich, Mkfl. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. 1 1/2 Mile. NNW. von Jülich, an der Rur; 1859 Ew.; kathol. Kirche, Gerberei; Pferde-, Flachs- und Getreidemärkte; Post; 1444 Sieg des Herzogs Georg von Berg und Jülich über Herzog Arnold Egmund von Geldern.

Linning, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Set.-Marein. 2) **Linnig,** Wtr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Neuss, bei Glehn; 115 Ew.

Linnville, Drt in Ohio, Grfsch. Licking; 1850: 189 Ew.

Linola, Flck. in Spanien, Prov. u. OND. von Leriba, in der Ebene Urgel; 700 Ew.; Salpeterseberei.

Linosa, unbewohnte, aber weidereiche Insel im Mittelländ. Meer, gegenüber der Küste von Tunis und SW. von Sicilien; die Landungsbuchte 35° 51′ 50″ N. 10° 32′ 54″ O.; hat fünf erloschene Krater und einige Ruinen.

Linsou, St. in China, im S. der Prov. Hou-nan, SW. von Tching.

Linow, 1) Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Fürstenthum, bei Bublitz; 115 Ew. 2) Df. ebd., Rghz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Rheinsberg; 451 Ew. [senfelder; 83 Ew.

Linowcz, Df. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Neu-

Linowek, Dorw. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. und bei Löbau; 25 Ew.

Linowiec, 1) Ortschaft in Preußen, Rghz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg; 73 Ew. 2) Df. u. Gut ebd., Kr. Mogilno, bei Kmierzichyn; 204 Ew. [Kr. Culm, bei Rehden; 119 Ew.

Linowiec, Linowitz, Pfarrort in Preußen, Rghz. Marienwerder,

Linowitz, Linowiec (Groß-, Klein-), Df. und Gut in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. und bei Löbau; 292 Ew.

Linowo, ev. Pfrdf. bei Neuen, in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. u. bei Graudenz; 330 u. 152 Ew. [Chen, r. am Hoang-ho.

Lin-pao, St. in China, im W. der Prov. Hou-nan, WSW. von

Linsdera, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), an der Bielach, bei Pöll, nimmt Set.-Margarethen; 70 E. 2) Df. ebd., bei Set.-Pölten; 60 Ew. 3) **Liberg.**

Linscheid, 1) Wtr. in Preußen, Rghz. Köln, Siegkr., bei Gilsorf; 100 Ew. 2) Df. ebd., Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Mermelskirchen; 82 Ew. 3) Hof ebd., Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Berkefeld; 23 Ew. 4) Ortschaft ebd., Kr. Altena, bei Herscl; 72 Ew.

Linschen, Lintschen, Df. in Böhmen, Kr. Oger, Bez. Bilin, bei Kostenblatt, am Franzberge; 50 Ew.

Linschoten, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. und bei Utrecht; mit dem Zubehör Kattendorf, Schagen, Engh, Maatwijk, Polanen, Ulterdissen 1840: 899 Ew. 2) **Woerde, Zuid-,** 2 Drfsch. ebd., bei Snetterwand; 1810: 135 und 114 Ew.

Linsdorf, Rechdf. in Böhmen, Kr. Eisenbin, Bez. Grulich, am Stillen Adler; 830 Ew., Flachsbau, Spinnerei, Weberei.

Linsen, 1) Wtr. in Bayern, Oberdonaukr., Bgr. Immenstadt, bei Wiesenthofen; 54 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Militsch, bei Festenberg; 201 Ew.

Linsenhofen, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen; 1115 Ew.; Weinbau, Handel mit getrockneten Kirschen, Kirschgeist, Honig.

Linsen, Lingern, Linsing, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde.

Linsiang, St. in China, im N. der Prov. Hou-nan, Distr. Yochcheu-fu, r. am Hangtsiang; 29° 34′ N. 110° 43′ O.

Linsingen, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. und N. Ziegenhain; 180 Ew. [Osche; 416 Ew.

Linsk, Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei

Linsmeau, f. Nadwez. [Grfsch. Suffolk; 205 Ew.

Linstead, 1) Df. in England, Grfsch. Kent; 1050 Ew. 2) Df. ebd.,

Linstock, Wtr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Linswege, Df. in Oldenburg, Kr. Neuenburg, Amt und Kirchsp. Westerstede; 470 Ew.

Lintach, 1) Kirchdf. in Baiern, Niederbaiern, Bzgr. Kehlheim, bei Kapfelberg; 66 Ew. 2) Df. ebd., Oberpfalz, Bzgr. Amberg; 247 E.; Schloß.

Lintang, Ampat-Lawang, Land im SO. der Insel Sumatra; [vorzüglicher Tabak.

Linteching, St. in China, Prov. Hosnan, Distr. Tchang-tesfou, r. am Tchang-ho; 36° 20′ N. 112° 20′ O. [377 u. 227 M. 1) Df. ebd.,

Linteching, St. in China, Prov. Yetchiei, Distr. Tchao-tcheou.

Lintschonen, St. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Kou-tcheou-fou.

Lintel, 1) Df. in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, Amt Ganderkeese, Kirchsp. Hude; 400 Ew. 2) Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rghz. Minden, Kr. und bei Wiedenbrück; 800 Ew. 3) **Ost-, West-,** 2 Drfsch. in Hannover, Osnabrück, Ldvr. Aurich, A. Norden, Gemeinde Sandbauerschaft. [A. und bei Norden; 441 Ew.

Lintelermarsch, Ortschaft in Hannover, Osnabrück, Ldvr. Aurich,

Lintelten, 1) Df. in Hannover, Bremen, Ldvr. Stade, Amt und bei Osterholz; 93 Ew. 2) Df. in Preußen, Westfalen, Rghz. Minden, Kr. und bei Wiedenbrück; 200 Ew. 3) **Kirch-, Klein-,** Pfrdf. und Df. in Hannover, Verden, Ldvr. Stade, A. u. bei Verden; 287 u. 68 Ew.

Lintelo, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Geldersland, bei Aalten; 1840: 1062 Ew.

Linter, Lyntere, Df. in Nassau, A. Limburg; 278 ev. u. 2 kath. E.

Lintern, Bauerschaft in Hannover, F. u. Ldvr. Osnabrück, A. Fürstenau, bei Bramsche; 236 Ew. [Rheinberg; 435 Ew.

Lintfort, Wtr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei

Lintgen, Df. in den Niederlanden, Prov. u. bei Luxemburg; 1129 E.

Lintgrab, Lindgraben, Krchdf. in Ungarn, Distr. und Gfspsch. Oedenburg, bei Nagy-Baromm.

Linth, Fluß, der in den Südspitze des Schweizer K. Glarus durch Zusammenfluß des Limmernbach, Sandbach und Oberklaffelbach entsteht, ist von dem Todi-Berge herabkommen. Er fließt gegen NO. zum Westende des Wallenstadter See, und nimmt bis dahin r. die Grenit und l. die Löntsch, den Abfluß des Klön-Sees, auf. Er verläßt den See bald wieder bei Weesen, und geht jetzt als Kanal gegen NW. in das Ostende des Züricher See.

Linthal, 1) Df. im Schweizer K. Glarus, im oberen Thal der Linth, r. an der Linth; 1705 prot. u. 37 kath. Ew.; 2) Wtr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kirchberg.

Linthasofun, St. in China, Prov. Chensi, Distr.

Linthe, ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 314 Ew. [34° 20′ N. 106° 40′ O.

Linthoung, Df. in China, Prov. Chensi, Distr. Sinngan-fou;

Linthsingtcheou, St. und Hauptort eines Distr. in China, Prov. Chan-toung; 36° 57′ 15″ N. 113° 35′ O.

Linthwaite, Drt in England, Grfsch. York, West-Riding, unweit Huddersfield; 2000 Ew. [kela; 410 Ew.

Lintig, Df. in Hannover, Bremen, Ldvr. Stade, A. und bei Beverlingerin, Insel im Kantonfluß, in China, OD. von Macao und N. von Linetao; merkwürdiger fegelförmiger Berg.

Linton, 1) Kfd. in England, Grfsch. und SO. von Cambridge, am Granton; 1841: 1838 Ew.; Gerberei, Blumen- und Obstbaumzucht. 2) Kirchsp. ebd., Grfsch. Devon, am Briston-Kanal; 1841: 3) Df. ebd., Grfsch. Hereford; 725 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. Kent; 900 Ew. 5) Drt ebd., Grfsch. York, West-Riding; 2060 Ew.; Grammarschule. 6) Drt in Indiana, Grfsch. Vigo; 1850: 952 Ew. 7) Drt in Ohio, Grfsch. Gothoron; 1850: 1592 Ew. 8) Kirchsl. in Schottland, Grfsch. und 19NW. von Perbles; 1515 Ew.; Baumwollweberei, großer Schafmarkt jährlich.

Lintong, ist **Lin-thoung.** [700 Ew.

Linton-on-Ouse, Drt in England, Grfsch. York, West-Riding;

Lintorf, 1) Pfrdf. in Hannover, F. und Ldvr. Donabrück, A. u. bei Wittlage; 525 Ew. 2) und **Lintorfer-Mark,** Df. ebd., Rghz. und Kr. Düsseldorf, bei Ratingen; 1085 und 353 Ew.

Lintrathen, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 981 Ew.

Lintsch, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Lubiz, bei Koslau.

Lintschen, f. Linschen.

Lintsching, Df. in Salzburg, bei Mauterndorf, am gleichnam. reißenden Bach, der unweit in die Taurach fließt.

Lintsee, St. in China, Prov. Chan-tsiang, Distr. Tching-tcheou-fou; 28° 48′ N. 110° 19′ O. [fou; 38° 10′ N. 108° 16′ O.

Lintsin, St. in China, Prov. Ping-tsiang-fou, Distr. Pou-tcheou-

Lintzel, Df. in Hannover, F. und Ldvr. Lüneburg, Amt und bei Dannhorst; 39 Ew.

Linz-Green, Drt in England, Grfsch. Durham; 904 Ew.

Linz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Ostsparkland, bei Fehrbellin; 1154 E.; bedeutender Leinbau. 2) **Neu-,** Df. ebd., Rghz. Marienwerder, Kr. und bei Culm; 93 Ew.

Linwood, 1) Df. in England, Grfsch. Lincoln; 226 Ew. 2) Df. in Schottland, Grfsch. Renfrew, 3NNW. bei Paisley; 1726 Ew.; Baumwollweberei. [Ew.; 1609 54′ O.

Linwou, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Kouei-yang-

Linz mit Hobbühn, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Rheinbischofsheim; 766 ev. und 8 kath. Ew.

Linze, Df in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Dax, bei Castets; 1021 E.

Linzweiler, 1) **Nieder-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. und S bei Set.-Wendel und N. bei Ottweiler; 715 Ew. 2) **Ober-,** Df. ebd., SSSW. bei Set.-Wendel; 690 Ew.

Lin-yu, St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. Tsching-tsou-fou; 37° 19′ N. 114° 47′ O.

Linyeou, St. in China, Prov. Chensi, Distr. Foung-tchiang-fou;

Linyung, St. in China, Prov. Hosnan, Distr. Hiuen-teou; 33° 51° N. 111° 43′ O.

Linyun, St. in China, Prov. Yetchiei, Distr. Young-ping-fou;

Linz, 1) Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Pfullendorf, an der Linzer Nache; 460 Ew.; der Name erinnert an die ehemals hier wohnenden Lentienser Alemannen, die im Kampf gegen den Kaiser Julian bei Straßburg erlagen. 2) **Wisnee,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Lubiz, bei Eybisch. 3) **Linz,** Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Wotitzau, bei Wildenau. 4) ebd., Fr. Villen, Bez. Komperg, bei Rentsch. 5) Hauptst. von Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), W. von Wien und S. von Budweis, mit dem es durch eine Eisenbahn verbunden ist, die fürwärts weiter über die Donau nach Pest, Gmünden zc. führt; in einer schönen Gegend, r. an der Donau; über die eine 864 K. lange Brücke führt und gegenüber der Einmündung der Moldau; 48° 18′ 19″ N. 11° 57′ 3″ O.; 34,000 Ew.; durch bombenfeste Thürme (32) umgeben und befestigt, ist sie Sitz der Landesbehörden und eines Bischofs nebst Domkapitel; der schönste Platz ist der Hauptplatz mit einer Dreifaltigkeitssäule und zwei Springbrunnen; dann der mit Alleen bepflanzte Platz vor dem Landhause; bemerkenswerth die Domkirche (1670 erbaut) mit schöner Orgel, die Stadtpfarrkirche (1286 erbaut), die Kapuzinerkirche mit dem Grabmale Montecuculis; das in ein Strafhaus umgewandelte Schloß, das Landhaus, das Rathhaus (1414), das öffentlichen Anstalten zählt die Normal-, Haupt- und Unterrealschule, bischöfliches Seminar, Gymnasium, Musterhof zu ökonomischen Versuchen, Normal-Haupt- und Kunstschule, ein Musitverein, vaterländisches Museum, Erziehungsinstitut der Ursulinerinnen, zwei Mädchen-Knabenschulen, Taubstummen-Institut, Irrenanstalt, ein Gymnasium und ein Kormeliter-Kloster, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Hospital der Elisabethinerinnen, Militärhospital, Brunner-Stiftung, Gebärhaus, Irrenhaus, Kinderbewahranstalt zc. Industrie u. Gewerbe sind mannichfach thätig, besonders in der Tuchfabrik, Fabriken für Buch, Kattun, Baumwollwaaren, Borchent, Leder, Bulver, Spielkarten, Wachsleinzeugfrucherei zc. Der Handel, durch die Donau und die Eisenbahnen befördert, ist lebhaft. Die von Gmünden führt allein jährlich an 400,000 Ctr. Salz zu. 6) St. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und 9NW. 2½ Meilen von Neuwied und 6 Wtr. NW. von Honnef, r. am Rhein; 1837: 2125; 1840: 2379; 1846: 2589; 1849: 2703; 1852: 2801; 1855: 277 Ew. [Beckum, bei Stromberg; 500 Ew.

Linzel, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Münster, Kr.

Linzenich, 1) Gut mit Kapelle in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Jülich, bei Abenthoven; 15 Ew. 2) Df. ebd., Rghz. Köln, Kr. Gustrichen, bei Commern; 167 Ew. [Ling; 214 Ew.

Linzerhausen, Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei

Linzern, f. Linsern. [Dongeradeel; 1840: 439 Ew.

Lioesfenns, Df. in den Niederlanden, Prov. Westfriesl., Bez. Oost-

Lion-d'Angers (Le-), Flck. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und SO. bei Segré, am Zusammenfluß des Oudon und der Mayenne; 2732 Ew.; Leinwühen, Handel mit Vieh, Wein, Eider.

Lion-Golf, große Bucht an der SOKüste von Frankreich, im mittelländischen Meer, die sogar einen kleinen Theil der Küste von Spanien umfaßt. Darin befinden sich die Häfen Toulon, Marseille, Cette, Agde, Cette und die Mündungen der Flüsse Tech, Tet, Gly, Aude, Orb, Heault, Rhône. [1740 Gw.

Lions-la-Forêt, St. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Andelys; **Lion-sur-Mer**, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Han-tschoung-fou, l. am Kun-ling; 33° 22′ N. 103° 48′ O.

Lipa, 1) kleine St. in Westslawon, Wuw. und Kr. Minsk. 2) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Arlers-Kosteler; Beschäl-Station. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Königrätz, bei Wschestar. 4) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobrischk. 5) Nebendorf des Dniester, im Oesterr. Galizien; fließt an Buczacz vorüber. 6) Häfnf. ebd., Kr. Saaz, bei Przezwol. 7) Df. ebd., Kr. Stry, bei Dublecka. 8) **Lipow**, Flecken, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch, Hrsch. Wisowitz; 630 E. 9) **Janina, Janalipa**, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Novszka, am Zusammenfluß der Pakra u. Ilseka; 350 Gw. [bei Zastawić; Pakanecie.

Lipach, Ort mit Kapelle in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kaurzim.

Lipan, Lipany, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Böhmisch-Brod, bei Wittig; 1434, 25. Mai Schlacht, mit welcher der Hussitenkrieg endete. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Königsaal; Salpeterfieberei. 3) Kirchf. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Nimpan.

Lipari, 1) die größte der Liparischen Inseln im mittelländischen Meer, N. gegenüber der Nordküste von Sicilien. Diese Inselgruppe umfaßt 17 Eilande und Klippen, von denen aber nur Stromboli u. Panaria im WO., Basiluzzo (18,000 Gw.) und Vulcano im S., Salina, Filicuri oder Filieudi (1200 Ew.) und Alicuri oder Alieudi (600 Ew.) im W. die der trächtlicheren, und die übrigen, O. von Panaria, nämlich Dattolo, Lisi Panarelli, Bottero, Lisanaui, Lisca-Bianca, Lisca-Nera und Bottaluppo die kleineren sind. Ihren vulkanischen Ursprung beweisen noch die thätigen Vulkane von Stromboli, Vulcano und Lipari. Die sind fruchtbar und gut angebaut. Die Bevölkerung schätzt man auf 22,000 Ew. Die Erzeugnisse sind Getreide, Oliven, Olivenöl, Wein, Korinthen, vorzügliche Feigen, Schwefel, Borax, Alaun, Nitrum, Bimstein, getrockneter Fische. 2) St. und Hauptort der gleichnam. Inselgruppe auf der Ostseite der allisonam. Insel; 38° 29′ 19″ N. 12° 30′ 45″ O. (oder 38° 27′ 56″ N. 12° 37′ 35″ O.); 1200 Ew.; Fort, Hafen; Bischofsitz, Kathedrale; lebhafter Handel. In der Nähe sind Mineralquellen und warme Quellen, die zu Bädern benutzt werden.

Lipart, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfpsch. Eisenburg, bei Stein am Anger, am Gyönyösbach; 270 Gw.

Lipatfa, Praedium in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfpsch. Simeaḋ (Somogy); 70 Gw. [Hrsch. Straßnitz; 1080 Gw.

Lipau, Lipow, Mfkt. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Hradisch.

Lipauz, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Lipburg, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Müllheim; mit Schreingen 218 ev., 12 kathol. und 7 mennonit. Gw.

Lipchiu, s. Libchin.

Lipcze, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Marmaros, bei Szigeth; 1070 Gw.; Wiesenbach, Waldung. 2) **Nemethy-Remetzkas-Lupcsha, Deutsch-Luptsch**, Mfkt. ebd., Distr. Preßburg, Gfpsch. Liptau, unweit der Waag; 49° 4′ 50″ N. 17° 6′ 25″ O.; Eisen- und Antimonium-Gruben. Die deutschen Kolonisten, von denen der Ort gegründet wurde, sind alle ausgestorben und Slaven an ihre Stelle getreten. 3) **Polyana**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gfpsch. Marmaros. 4) **Jolwo**, prot. Mfkt. ebd., Distr. Preßburg, Gfpsch. Sohl, bei Neusohl; 1 **Lipczicz**, s. Libczig. [Schiosz.

Lipe, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Margonin; 413 Ew. 2) Worw. ebd., Kr. und bei Gnesen; 75 Ew. 3) **Lippe**, Kol. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Obornik; 495 Ew.

Lipec, 1) Kirchf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Chumec, bei Elbeteinitz; 230 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Morawan; 140 Ew.

Lipein, Lipina, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Steenberg.

Lipenec, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Konigsaal. 2) s. Lipena.

Lipenza (Zgorna, Spodna), s. Leibnig.

Lipenzka, 1) Worw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Drossen; 68 Ew. 2) s. Lipenzzach.

Liperiza, Nebenfluß der Topliza r., in Serbien.

Lipes, Worw. und Kl. in Bolivia, Dep. Potosi, l. am San-Juan; Kupfer, Gold, Silber, Schwefel, Salpeter und Schafzucht.

Lipey, 1) Ortsch. in Steiermark, Kr. Cilli, bei Feistritz. 2) s. **Lipez**.

Lipezk, Lipezk, Kreisst. in Rußland, Gw. und Wd. von Tambow, r. am Woronesh; 52° 36′ 41″ N. 39° 15′ 17″ O.; 1851: 9251 Ew.; bedeutende Mineralquellen. Der Kreis hat 56.87 QM., 1783: 49,208; 1851: 109,274 Ew., ist eben und erstreckt sich in die Tambowsche und Chopersche Steppe, leidet aber Mangel an Holz.

Liphard (Set.-), Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Arr. und **Lipkin, s. Libkin. [Wd. von Saremaz; 1185 Ew.

Lipl, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Nachod. 2) s. **Liplagorra**, s. Lipplagorra. [Lipyen.

Liplan, ist Liplan.

Liplani, Ort in Istrien, bei Dignano.

Lipica (sodolna, sgorna), Df. und griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Lipice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Drohawicz.

Lipicza, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ogulimer Regiment, bei Josefsthal; 195 Gw.

Lipie, 1) Df. in Kroatien, Gfpsch. Agram, bei Bokslibrod. 2) Df. ebd., Syaniner Regiment; 125 Gw. 3) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Rzeszow. 4) Df. ebd., Kr. Sandez, bei Gdow. 5) Df. ebd., bei Sandez. 6) Df. ebd., Kr. und bei Tarnow. 7) Df. ebd., Kr. Zolkiew, bei Rawaruska. 8) Df. mit Abbau in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei Gniewkowo; 229 und 62 Ew. 9) Worw. ebd., Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg; 72 Ew. 10) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Goffyn; 166 Ew. 11) Df. ebd., Kr. Schildberg, bei Kempen; 142 Ew. 12) Df. ebd., Kr. Wreschen, bei Mikolaiko; 201 Ew. 13) **Rzeczky**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandez, bei Szendzejow.

Lipienskeu, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lötzen; 221 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Lyck; 195 Ew.

Lipin, Lipina, 1) 2 Dr. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Wlaschim, bei Hradek u. bei Welisch. 2) **Lipinu, Lipina**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Przybich. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobrzisch. 4) s. Lipyin.

Lipina, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Lieboritz; 40 Gw. 2) Df. ebd., Kr. Parubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Zruitsch; 180 Gw. 3) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaworow. 4) Df. ebd., Kr. u. bei Jolkiew. 5) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Regenz; 80 Gw. 6) Df. ebd., Kr. Olmütz, Hrsch. u. PWd. bei Brumow; 330 Gw. 7) Df. im Oesterr. Schlesien, Hrsch. und bei Polnisch-Ostrau. 8) Kirchf. ebd. in Stiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli.

Lipinga, St. und Bez. in China, Prov. Kouei-tcheou; 26° 10′ N. 106° 40′ O.; in der Gegend vorzügliche Quinquina, und eine Art Hanf, so genannt, woraus Leinwand gemacht wird. [Thorn; 68 Gw.

Lipinitza, Worw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Lipinken, 1) Ortsch. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Stargard; 48 Gw. 2) ev. Pfrsf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Bischofswerder; 758 Gw.

Lipinki, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Lipinu, 1) s. Lipin. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Pilzno, am Wisłoka.

Lipinsken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Bialla; 99 Gw. 2) Df. ebd., Kr. und bei Lyck; 79 Gw.

Lipionka, Worw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei Gniewkowo; 57 Gw. [Lipnig; 160 Gw.

Lipitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. u. bei Pilgram. 2) s. **Lipitzbach**, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt; Steinkohlenbergwerk, Eisenhammer u. Walzwerk. [Karli; besteht schon seit 1680.

Lipizza, großes kaiserl. Gestüt, 2 St. OStO. von Triest, auf dem Karst; in Dfr. in Kroatien, Gfpsch. Agram; 166 Gw.

Lipka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. und bei Neuzellau. 2) Df. ebd., Kr. Parubitz, Bez. Nassaberg, bei Modletin; 200 Gw. 3) Worw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 38 E. 4) Mühlen, Dörfer, Dfrn. und Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Brulich, an der Preußisch-Schlesischen Grenze.

Lipkany, Kfld. im Ruff. Beſſarabien; 1849: 2543 Gw.

Lipkau, 1) **Lipkowa, Lipkow**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neugeseen, bei Lautschin; 350 Gw. 2) s. Lipkow.

Lipke, 1) Lypke, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grunberg, NO. bei Kontop; 211 Gw. 2) **Groß-(Lipin), Klein-(Lipka)**, 2 Hauländer ebd., Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Neustadt b. Pinne und bei Neutomischel; 208 und 166 Gw.

Lipker-Bruch, s. Lypke.

Lipkowawoda; s. **Lipowiecze**, f. Libke.

Liplach (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Krain, bei Neustadtl, am Weinzebirge Lipenska-Gora.

Liplas, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.

Liplein (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Krain, bei St. Marein.

Liplmo, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Pilzno.

Lipna, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Goslice.

Lipniak, 1) bei Sarienen, Df. in Preußen, Kr. und bei Osterode; 164 Gw. 2) bei Steinberg, Df. ebd.; 73 Gw.

Lipniau, 1) **Lipian**, Df. in Preußen, Schlesien, Hrsch. Daleschitz. 2) **Lipniany**, Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Ober-Augezd; 180 Gw.

Lipnica, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Samter; 230 Gw. 2) s. Lipnitza.

Lipnik, 1) St. mit den Dfrn. **Lipnica-dolna** und **-gorna** im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia. 2) Df. ebd., Kr. Rzeszow, bei Wischnik. 3) Pfrsf. ebd., Kr. u. bei Sandez. 4) **-dolna**, Df. ebd., Kr. und bei Jaslo. 5) **-gorna**, Df. ebd., Kr. und bei Jaslo.

Lipnicken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 166 Gw. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Weinenburg, **Lipnicz, Lipnicze**, s. Lipnitz. [bei Passenheim; 50 Gw.

Lipnicza, 1) Df. in Kroatien, Gfpsch. Kreutz, bei Verbovecz; 160 E. 2) **Also-, Felső-**, großes Pfrsf. (1 Mte. lang) u. Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpsch. Neutra; 3600 und 1580 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Tuchweberei.

Lipnicyka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parubitz, Bez. Leczej, bei Swietla; 160 Gw. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sandez.

Lipnik, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Benatek, bei Miada, im Mühlbach; 180 Gw. 2) Df. in Kroatien, Gfpsch. Agram, bei Karlstadt; 570 Gw. 3) Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, an der Schlesischen Grenze, unweit Bielitz; Eisenbergwerk, Hütten u. Hammerwerk. 4) **Lipnig**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau; 220 Gw. 5) Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schildberg; 100 Gw. 6) griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Sarosch, im Gebirge; 710 Gw.; Bad; Sauerquelle. 7) **Lelpnik**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gfpsch. Zips, zwischen Bergen; 1450 Gw.; Leinenweberei, Sauerquelle. 8) Df. ebd., Distr. Preßburg, Gfpsch. Neutra, bei Szczeda, im Hundlowthal; 215 Gw.

Lipnik, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Mosciska.

Lipnitschki, Lipnitzki, kleine St. in Rußland, Gou. Witna, Kr. Dschwiana.

Lipnitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Wittingau, bei Gitschowitz; 250 Gw. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. bei Königinhof, am Saleiser Berge; 80 Gw. 3) Mfkt. ebd., Kr. Parubitz, Bez. und 2 St. von Deutschbrod; 1400 Ew.; dabei ein Bergschloß mit uraltem Thurm, 49° 36′ 55″ N. 13° 4′ 45″ O.; unweit eine Glashütte; Papierfabrik; ehemals ergiebiger Bergbau auf Silber. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Pilsenetz, bei Brennporitschan; 450 Gw. 5) **Liepnitz, Liepnicza**, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schlochau; 218 E. 6) Gut ebd., Kr. und bei Schwetz; 51 Gw.

Lipnitza, 1) Worw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 71 Gw. 2) **Lipnica**, Worw. ebd., Kr. Strasburg, bei Gollub; 335 Gw. [Thorn; 110 Gw.

Lipnitzken, Gut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei **Lipno**, 1) s. Lippen. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 96 Gw. 3) Kreisst. in Polen, Gow. und PWd. von

Plosk (Block); 52° 52′ 32″ N. 16° 54′ 20″ Oc.; 1811: 3485 Ew. Der Kreis wird durch die Drewenz von Preußen geschieden; 1796: 48,492; 1851: 98,054 Ew. [32′ N. 105° 20′ O.

Lipo, St. in China, Prov. Kouei-tcheou, Distr. Tun-yun-tsien; 250 Häuser.

Lipoi, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Gömör, am Thurocz, bei Rima-Szombath. 2) Df. ebd., Distr. Kaschau, Gfsch. und bei Ungvarer; 150 Ew.; Waldung. 3) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Rabatz-Szent-Miklos, zwischen Bergen; 215 Ew.; Weinbau. 4) Df., Distr. Preßburg, Gfsch. Tyrnau, bei Zsambek; 350 Ew.; leidet Mangel an Wasser; große Waldung, Fertigung von Weberkammen, Wachsbannel, Fuhrwesen. 5) **Keczer**, **Lidowcze**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gfsch. Sáros, bei Hadjan; 270 Ew.; Kastell; große Waldung. 6) **Slinec**, Df. ebd., bei Bertsdorf, in außerordentlich gesunder Gegend; 370 Ew.; in vier Häusern an 14 Mineralquellen in Wiesen und an den anliegenden, in ihrem Bau merkwürdigen Felsen, die zum Trinken benutzt werden. Darunter sind aber einige Quellen, die eine so schwefelige Ausdünstung verbreiten, daß Vögel bei trübem Wetter nicht selten tod von dem nahen Gebüsche herabfallen. Eine Quelle wimmelt mit kurzen Fischen auf dem Felsen. In den Felsen, der sich in vielen großen Lagen von Kalkstein, Formen erhebt, die durch die Namen Mönch, Nonne, Kanzel, Mohrs, Kamena baba (altes Steinmütterchen) ꝛc. ausgezeichnet werden, und der auch einen merkwürdigen, einem Gemälde ähnlichen Durchbruch bemerkt, befinden sich viele, theils schwer zugängliche Höhlen mit Stalaktit und Knochen urweltlicher Thiere.

Lipold, Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Preßburg, in dem Theil der Donau-Insel Schütt, der Csigerföld genannt wird.

Lipoldsweiden, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Gottlieben; 127 prot. und 26 kath. Ew.

Lipoltitz, Kchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Prelauez; 360 Ew.

Lipolz, Lupolcz, Mkfl. in Mähren, Kr. Brünn, Wl. bei Datschitz.

Lipomo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Como; Eisenhammer, Meiereien.

Lipou, St. in China, Prov. Kouang-si, Distr. Pingsse-fou.

Lipouig, Stopicze, Dh. in Krain, bei Neustadtl.

Lipouschtig, Lipouschzia, Dh. in Krain, Gfsch. Reifnitz.

Lipouz, Df. in Krain, bei Möttling.

Lipova, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Sáros, bei Bartpha, in fruchtbarer Gegend; 250 Ew. 2) griech. Kchdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. Baranya, bei Baranyavar, in fruchtbarer Gegend; 700 Ew. 3) **Lipova**, Mkfl. im Distr. Temesvarer Banat.

Lipovacha, griech. Pfrdf. im Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment; 390 Ew.

Lipovacz, 1) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Bojnich; 190 Ew. 2) **Also-**, Df. ebd., Gradiskaner Regiment, bei Berbova. 3) **Dolnia**, Df. ebd.; 220 Ew. 4) **Felsö-**, griech. Pfrdf. ebd.; 200 Ew. 5) **Köser**, Df. ebd.; 570 Ew. 6) **Ober-**, **Unter-**, 2 Dfr. in Slavonien, Gfsch. Essegg (Verócz); [300 Ew.

Lipovag, Df. in Krain, Gfsch. Gratschwart.

Lipovaj, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Jvanich.

Lipovchany, Lipochan, Kchdf. in Kroatien, Gfsch. Warasdin, **Lipovecz**, 1) Ortschaft in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Jaskza; 170 Ew.; altes Schloß. 2) Ortschaft ebd., Gfsch. Warasdin, bei Dugo-Selle, am Lonna; 225 Ew. 3) Ortschaft, bei Set.-Johann; 210 Ew.

Lipovecz, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gilli; 22 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Süssenheim; 100 Ew. 3) Ortschaft ebd., bei Weichselstätten; 50 Ew.

Lipovenberg, Gebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Lipovicza, Lipova, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Baranya, bei Lapanesch.

Lipovij, Df. in Krain, bei Reifenstein.

Lipovlanne, kath. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiskaner Regiment, bei Novska; 1400 Ew.

Lipovnik, 1) Ortschaft in Steiermark, Gfsch. und bei Marxbüh; 170 E. 2) Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Neutra, bei Nagy-Tarnócsan, am Gebirge; 300 Ew.

Lipovo-Berdo, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szt.-Georger Regiment, bei Vellevar; 260 Ew.

Lipovopolluc, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Perussich; 480 Ew.

Liposchachy, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Karlstadt; 150 E.

Liposchitzki, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ogulinner Regiment; 60 Ew.

Lipow, 1) f. Lipa und Lipau. 2) **Lipowa**, Df. in Mähren, Kr. **Lipowa**, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec. 2) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Radziechow, im Gebirge. 3) Df. ebd., bei Spitz Lemicze. 4) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prostenitz; 525 Ew. 5) Df. ebd., Bez. Ungarisch-Brod, bei Slawitschan; 380 Ew.

Lipowce, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Olszanica. 2) **Doline, Sgorne**, Df. ebd., Kr. Sandec, bei Komarow.

Lipowen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen, bei Wiskmieten; 289 Ew.

Lipowetz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Zieb; 250 Ew. 2) **Lipowka**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Wischau, bei Jedownitz; 990 Ew.

Lipowicza, 1) **Lipowicz**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla. 2) **Gebirgskl.**, Kr. Sirv. bei Kalusz.

Lipowicze, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Drohobycz, am Tymienice. 2) Df. ebd., Kr. Sanok, bei Dukla. 3) Df. ebd., Kr. Zolkiew, bei Kawaruska; dabei die deutsche Kolonie **Lindenau**. 4) **Lipowitz**, Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei Lessen; 91 Ew. 5) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Kobylin; 91 Ew. 6) Df. ebd., bei Kozmin; 100 Ew.

Lipowitz, 1) **Lipowis**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Oretelsburg, bei Willenberg; 871 Ew. 2) **Lipowitz**, Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark; 158 Ew. 3) **Bartnicki** und **Romonki**, 2 Rämmungen ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Strasburg; 124 und 68 Ew.

Lipowitz, 1) Jagdschloß in Böhmen, Kr. n. Bez. Pilsen, im Thiergarten, bei Plekmirz. 2) **Lipowice**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei Wälisch-Birken; 180 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Culmsee; 52 Ew.

Lipowka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gischin, Bez u. bei Reichenau; 260 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Posilno; 147 Ew. [schreiberhau; 45 Ew.

Lipowo, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Wis

Lipowsko, Pariserdorf in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Bechin, bei Deatzin, an der Moldau; Ueberfahrt. [215 Ew.

Lipp, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Bergheim;

Lippa, 1) f. Lipa. 2) Pfrdf. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Novigrad; 130 Ew. 3) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dubiecko. 4) Df. in Krain, bei Prem; Postamt. 5) Df. ebd., bei Podpetsch. 6) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Lieutar Regiment, bei Worjsch, am Zusammenfluß der Wendrinka und der Sicra; 280 E. 7) Df. in Slavonien, Gfsch. u. bei Posega; 240 E. 8) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gilli; 80 Ew. 9) Kchdf. ebd., bei Gewrach. 10) Ortschaft ebd., bei Weichselstätten; 150 Ew. 11) Mkfl. im Oesterr. Temesvarer Banat, i. und. Maros, zwischen Bergen u. Wald, in fruchtbarer Gegend; 46° 57′ 9″ N. 19° 20′ 12″ O.; 5000 E.; Postamt; Salzmagazin; Weinwachs, Kukuruz, Zwetschen, Slivowitz-Brennereien, Rindvieh- und Schweinezucht; Sauerquelle; in der Nähe vorzügliche Thongruben, Sandsteine und Granit-Brüche. 12) **Hintere, Vordere**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 65 und 32 Ew.

Lippach, Pfrdf. in Württemberg, Jaxtkr., Dk. Ellwangen; 420 E.

Lippahoez, Dh. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Stuhl; **Lippai**, f. Kiran.

Lippan mit **Unruhstruh**, Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Neidenburg; 81 Ew.

Lippay, f. Kiran. [und bei Eschkau; 2014 Ew.

Lippborg, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. **Lippe**, 1) Nebenfl. des Rhein e., entspringt an der Westseite des Teutoberschen Waldes, theils im S. von Lippe-Detmold, bei dem Dorf Schlangen, theils in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, bei Lippspringe; nimmt dalo l. den Steinbach auf, der aus MD. her aus dem Neuen Walde zufließt. Sie hat die Richtung gegen SW., indem sie dem Kreis Paderborn durchfließt, worauf sie Münsterisch. Bei Neuhaus fließen die Pader, die Alme und der Krebsbach ein; weiterhin die Thune, die Rothe Bach r.; fließt weiterhin an Bote vorüber; tritt oberhalb Lippstadt in den Rgbz. Arnsberg, bildet bald darauf von dem Einfluß der Wieselbach die Grenze zwischen den Rgbz. Arnsberg und Münster IB., nimmt bei Hamm l. die Ahse auf, fließt weiterhin an Lünen vorüber, wendet sich bald gegen NW. in den Rgbz. Münster, wo sie die Neugrenze des Kr. Recklinghausen bildet bis unterhalb Lippe-Oelde, wo sie die Grenze verläßt und den genannten Kreis durchfließt bis Dorsten, von wo sie die Grenze gegen den Kr. Dinklage bildet bis Wesel, wo sie sich 1 Stunde oberhalb diesem und dem Kr. Wesel bis zu ihrer Mündung bei Wesel bildet. Bei Beffendorf, in der Gegend von Haltern, fließt r. die Stever ein. Außerdem fließen ihr aber auf ihrem 31 Mln. l. Lauf viele Bäche zu. Ihr Fall beträgt 1200 Fuß, nebst auch die Lippe selbst ist schiffbar gemacht, aber dennoch hat sie als der größte Fluß von Westfalen Bedeutung, und ist durch Schleusen bei Dahl, Lünen, Beckinghausen, Hemmen, Elfen, Untrop, Benninghaus, Lippstadt ꝛc. schiffbar gemacht. Bei Neuhaus beträgt ihre Breite 20, bei Lippstadt 30, bei Lünen 100, bei Wesel 200 F. Die Ufer gegen die Mündung, theils sumpfig, theils mit schönen Wiesen und fruchtbaren Felde bedeckt. 2) f. Liepe. 3) mit Lippagora, Etablissement (Ortschaft) in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 78 E. 4) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Soltingen, bei Odsaden; 61 E. 5) Df. ebd., Rgbz. Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Burbach; 61 E. 6) Bauerschaft ebd., Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Marl; 370 Ew. 8) Bauerschaft ebd., bei Waitrop; 259 Ew. 9) **Lippe** oder **Lippe-Detmold**, ein Fürstenthum in Deutschland, das die Grafschaft Lippe, die Herrschaften Schwalenberg u. Sternberg um 20. 6 QM., 1831: 97,720; 1835: 101,102; 1849: 101,671; 1855: 105,490 Ew. in 6 St. und 414 Ortschaften enthält. Dazu gehören ein Enclave in Schaumburg-Lippe mit Stadt und Amt Blomberg; ein Enclave mit Grafenhagen in der Preuß. Provinz Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt, im Eichsfelde, Hügelgebirges; und westlicher noch die beiden Enclaven ebd., im Rgbz. Arnsberg, da wo derselbe mit den Rgbz. Minden und Münster zusammenstößt. Das Hauptgebiet wird S. von Schaumburg-Lippe, S., W. u. NW. von dem Preuß. Rgbz. Minden, NO. von der Kurhess. Grfsch. Schaumburg, O. von dem Kgr. Hannover, Fürstenthum Grubenhagen, begrenzt. Die nördlichste Spitze begrenzt die Weser mit ihrem westlichen Lauf, bevor sie in die nordnordöstliche Richtung übergeht, und an und in der südlichsten Spitze entspringt die Lippe u. deren Zuflüsse, die Strothe, Jutter, Emme, der Rothe und Hauptenbach. Die Weser durchfließt, in der Nähe der Lippe, von NW. gegen SO. das Lippe-Waldgebirge, auch Teutoburger Wald oder Osning genannt, in dem von S. gegen N. der Weimer-Stoot 1111 F.; die Grtersteine; SW. bei Horn der Steinberg 1266 F.; dabei W. der Falkenberg 1163 F.; der Hudnberg 1158 F.; NO. dabei die Grotenburg 1115 F.; Hermann's Denkmal 1142 F. An der Westseite dieses Gebirges breitet sich die Senne oder Senner-Heide mit fumwestlicher Abdachung aus; an der Ostseite entsteht die Werre, der vom Gebirge einige Bäche, z. B. der Retlager Bach ꝛc., und r. die Lega mit der Satze vereinigt, in deren nordwestlichen Lauf zufließen. In den nördlichen, ebenfalls gebirgigen Theil, der Scheide zwischen der Lega und Weser, fließen nordwestlich der Weser zu die Erter mit den Zuflüssen Alme, Loss ꝛc.; die vereinigte Ost- und West-Aalle. Uebrigens hat das ganz bewässerte und fruchtbare Land ein mildes Klima, nämlich im WB. zu Salzuflen, 52° 5′ N. 6° 25′ O. 2 Fuß über Meereshöhe = 98,7 Par. Fuß = 28,7 Meter uns + 17,3° im Sommer, nämlich im kältesten Monat (Jan.) — 0°,6, und im heißesten (Juli) + 18°,1 C. Der Landbau ist ergiebig und blüht. Der Flachsbau unterhält die über das Land verbreitete Spinnerei u. Weberei. Der Landesfürst hat einen großen Grundbesitz. An Salzquellen besitzt ein Salzwerk und zu Meinberg ein Mineralbad. Die Bevölkerung ist, mit Ausnahme von ohngefähr 1500 Katholiken, evangelisch. Für die Bildung sorgen 31 Gelehrtenschulen, 1 Provinzial- und die Dorfschulen. Eingetheilt ist das Land in 11 Aemter: Barntrup, Blomberg, Brake, Detmold, Horn, Lemgo, Lipperode, Oerlinghausen, Salzuflen, Schotmar, Schwalenberg,

Sternberg und Barenhols. Seit 1836 hat das Land eine ianftändische Verfassung, nach der sich die Stände alle zwei Jahre versammeln. Militär hat das Fürstenthum 1200 Mann. Zum Zollverein trat Lippe 1841, 18. Oktbr. Die Einnahme betrug 1856 bis 1857: 450,000 Thlr., und Staatsschuld an 350,000 (1817: 418,000) Thlr. Das Landeswappen ist ein Schild mit 9 Feldern: im Herzschild eine goldene Rose im silbernen Felde (Lippe). Die Hauptstadt ist Detmold. — 10) Schaumburg-Lippe, ein deutsches Fürstenthum, 8,5 QM., 1815: 28,877; 1852: 29,948 Ew. in 2 St. und 103 Ortsch. Es besteht aus zwei Theilen, einem südlichen und einem nördlichen. Der erstere liegt auf der Südseite von Lippe-Detmold, davon D., N. und W. umgeben, und grenzt S. an die Preuß. Prov. Westfalen, Rgbz. Minden, davon größtentheils durch die Emmer geschieden, die gegen NO. der Weser zufließt. Hauptgebirge ist das Lippe-Detmold'sche Amt Blomberg. Der andere und nördliche Theil liegt zwischen Kurhessen (Gftsch. Schaumburg) O. und SO., an Preußen (Westfalen, Rgbz. Minden) SW. u. W., an Hannover (Calenberg) u. an das Steinhuder Meer NW., N. u. NO. Das Land ist bergig; im NO. des nördlichen Theils liegen die Rehbeneichen Bücke-Berge, und an der NO Seite breitet sich der Schaumburger Wald aus. Diesen Theil durchzieht auch die große Eisenbahn von Hannover her über Bückeburg nach Minden u. Die Bevölkerung ist größtentheils protestantisch. Landbau, Spinnerei, Weberei, Steinkohlenbergbau sind Hauptzweige. Der Hannenweinbrennerei ist Monopol. Eingetheilt ist das Land in die 4 Aemter Arensburg, Bückeburg, Hagenburg und Stadthagen. Das Landeswappen hat 4 Felder: 1 und 4 mit der Lippe'schen Rose, 2 und 3 mit der Schwalenbergischen Schwalbe. Die Staatseinnahme beträgt ohngefähr 228,000 Thaler. Das Militär besteht aus 350 Jägern. Die Hauptstadt ist Bückeburg.

Lippehne, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und 2 Mln. NO. von Soknin und 2½ Mln. W. von Berlinchen, am Mandels-See; 1837: 2331; 1840: 2553; 1846: 2943; 1852: 3053; 1855: 2916 Ew.; Brauerei, Wolls und Leinenweberei, Fischerei.

Lippeloo, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvert), Arr. Malines (Mecheln); 1850: 886 Ew.

Lippeu, 1) **Lipa**, Df. in Böhmen, Kr. und Bzg. Budweis, bei Duben; 350 Ew. 2) Df. bei Kr. Bunzlau, Bzg. Hohenfurth, bei Friedberg, 1. unweit der Moldau; 50 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bzg. und bei Manetin, in einem Thal; 160 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bzg. Tuschkau, bei Lichtenstein; 190 Ew. 5) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Oberhausen; 323 Ew. 6) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und 3 Mln. bei Crossen; 240 Ew. 7) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Arys; 82 Ew. 8) Kirchdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Neusalz; 930 Ew. 9) Df. ebd., Kr. und bei Hoyerswerda; 254 Ew. 10) Kol. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Falkenberg; 233 Ew.; Försterei, Thorgarten. 11) Gross-, Lipno, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bzg. Postelberg, bei Liebschitz.

Lippendorf, 1) Df. in Kärnten, bei Völkermarkt. 2) Ortschaft in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. Borna, bei Pegau; 1855: 35; 1858: 41 Ew.

Lippenhuizen, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Grp. Ostergoo; 1849: 1002 Ew.; zum Kb. Wiererbierd; 250 Ew.

Lippentrup, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. **Lippenzach, Lipenze**, Df. in Krain, bei Safnitz.

Lippenze, Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Drossen; 77 Ew.

Lippenzeh, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Oberhausen; 586 Ew.

Lipperode, Df. u. A. in Lippe-Detmold, ein Enclave in der Preuß. Prov. Westfalen, südlich an der Grenze der Rgbz. Minden und Münster, 1. an der Lippe, NO. von Lippstadt (Preußen); 600 Ew.; Schloß, Meierei; dabei Ueberfahrt (in Preußen).

Lipperscheid, Kirchdf. in Luxemburg (Deutsch-Niederländisch), NW. bei Diekirch, 1. an der Sure; 118 Ew.

Lippersdorf, 1) Pfrdf. in Altenburg, Amt und OSO. bei Roda; 380 Ew.; 3 Mahl- und Schneidemühlen, Potaschsiederei. 2) Pfrdf. in Sachsen, Kreis. Zwickau, A. Niederforsthelm, bei Lengefeld; 1855: 1021; 1858: 1063 Ew. [299 prot. und 8 kath. Ew.

Lipperswyl, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden; **Lipperts**, Df. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. Hof, bei Leupoldsgrün; 300 Ew.

Lippertsgrün, Df. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. Naila, bei Strassgrün; 300 Ew.

Lippertshofen, Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. Eichstaet, bei Spitzhofen; 214 Ew.

Lippertsreuthe, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Ueberlingen; 213 E.

Lippe'scher Wald, ist das Teutoburger Gebirge over auch Oeming genannt, in Lippe-Detmold.

Lippholthausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Lunen; 174 Ew. [Neuenburg; 240 Ew.

Lippiagora, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei

Lippie, 1) **Lipite**, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment; 1110 Ew. 2) Df. in Slavonien, Gespanschaft, theils Schönburg., theils königl. Df. in Sachsen, A. bei Glauchau, 1. von der Zwickauer Mulde; Schönburg. 1855: 114; 1858: 123 Ew.; königl., zu Kreb. und A. Zwickau, Gerichtsamt Remse, gehörig, 1855: 31; 1858: 25 Ew.

Lippprchterode, Lipprechtsrode, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis, bei Wiederode; 454 Ew.

Lippsprtnge, Mikl. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. u. 1 Mle. NNO. von Paderborn, 1. unweit des Ursprungs der Lippe; 1823 Ew.; Post; Mineralquelle, Bleichen.

Lippstadt, Kreis, in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, 8MQ. 3⅛ Mln. von Paderborn, 2½ Mln. von Hamm und NNO. 9 Mln. von Arnsberg, an der Lippe; 1837: 36713; 1840: 41666; 1846: 45666; 1852: 54799; 1855: 55479 Ew.; bis zu dem Vertrag 1851, 29. April gehörte die Stadt zum Theil auch Lippe-Detmold, das aber seine Rechte gegen eine Entschädigung von 9120 Thlr. an Preußen abgetreten hat; 1 ev. 1 kathol. Kirche, ein adeliges Fräuleinstift, eine hohe Bürgerschule, Gerberei, Bierbrauerei, Stärke- und Tabakfabriken, Leimsieberei. Der Kreis hält 9,1 QM., 1840: 29,888; 1846: 31,297; 1852: 32,907; 1855: 33,410 Ew.; ist größtentheils gut angebaut und fruchtbar, von der Lippe, Wenne, Ahse, Möhne u. a. durchflossen. Die Erzeugnisse sind Getreide, Hülsenfrüchte, Flachs, gutes Obst, Wolle, Mühlsteine, Torf, Salz, Steinkohlen,

Lippthal, Lipthal, [Eisen, Leder ꝛc.

Lipptingen, Liptingen.

Lippusch, kath. Pfrdf. mit Glasshütte und Papierfabrik in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Berent; 473 u. 75 u. 52 Ew. Dabei das Df.

Lippy, Lippi, [Lippuschhütte, 132 Ew.

Lipsa, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Nutzland; 256 Ew.

Lipsach, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen; 190 Ew.

Lipschau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, zu

Lipschitz, s. Libezitz. [Dohme gehörig; 444 Ew.

Lipschitzen, Ortschaft in Kärnten, bei Richelburg.

Lipsdorf (Langen), ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbock-Luckenwalde, bei Zahna; 294 Ew.

Lipsein, Ortschaft in Krain, bei Laas.

Lipstig (Groß-, Klein-), Vorw. und Hof in Preußen, Rgbz Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 34 Ew.

Lipsk, 1) Kl. in Polen, Gouv. u. Kr. Augustowo, am Bober; 1000 E. 2) St. in Rußland, Gouv. Minsk, Kr. Slutsk.

Lipsko, 1) Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Jollkiew, bei Rawaruska. 2) St. in Polen, Gouv. und Kr. Radom; 120 H.

Lipso, Türk. Insel an der südl. Westküste von Asien, S. von Samo und O. von Leros; 379 Ew. [geb.

Lipta (Gerege), Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. Neutra.

Liptau, 1) Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, in der gleichnam. Gfschf.; Bierbrauerei, Eisens und Antimonium-Bergwerke. 2) Gfschf. Comitat) des, ungarisch **Liptovskermegye**, wird M. durch die Gfschf. Arva und Galizien, O. und S. durch die Gfschf. Zips, W. durch die Gfschf. Mörr u. Sohl, W. durch die Gfschf. Thurocz begrenzt; 39,23 österr. oder 41,01 geogr. QM., 1839: 91,900; 1850: 71,747 Ew. in 1 St., 10 Mfl., 127 Dfsn. nnt 32 Prarien, mit 62 600 Joch Aecker, 18,800 Joch Wiesen, 4000 Joch Gärten, 28,000 Joch Weide, 165,152 Joch Wald. Die Gfschf. ist eigentlich das breite Thal der Waag, die es von O. gegen W. durchfliesst, und im N. und S. von Zweigen der Karpathen eingeschlossen. Den höchste Berg darin der 7578 F. hohe Krivan an der Grenze der Gfschf. Zips, auf dem die weiße Waag entspringt. Andere Berge sind noch der kleine Krivan, Jilina, Kommanec, der Sedowalz, der 5060 Fuß hohe Königsberg oder Kralowa hora (Kiralyhegye) an der Grenze der Gfschf. Zips und Gömör. Zwischen dem Hlina und Tomanowa fährt ein Engpaß nach Galizien, und auf dem Königsberge entspringen die schwarze Waag, Hernad, Gran und Nitzig. Auch unmittelbar sind auf dem Gebirgswege auf der Grenze der Gfschf. Sohl mit dem Bergen Hubskla-hora, Gsertowa-Spadba oder Teufelsbodzheit, über den eine sehr gefahrvolle Straße führt, die besser über den Sturetz umgangen wird. Weiter westwärts stehen in diesem Zweige der 6170 F. hohe Dumbier, der Krizna, der 4300 F. hohe Kotersbach, Schwarze Steing, der 3676 F. hohe Borufsow, der 4168 F. hohe Klak mit dem großen u. kleinen Fatra, zwischen denen die mit der Arva vereinigte Waag in die Gfschf. Thurocz hinüberbricht. Ueber den großen Fatra führt eine Straße von Liptau nach Thurocz. Die beiden Ursprungsarme der Waag vereinigen sich in ihrem Lauf bei Kisalk-Lehota, und der vereinigte Fluß nimmt eine große Menge Bäche auf, unter denen die bedeutenderen der Bela und die Revuza sind. Die Gebirge sind stark bewaldet und der Holzhandel, mit Benutzung der Waag, ein beträchtlicher Erwerbszweig. Der Bergbau gibt Gold, Silber, Kupfer, Spießglanz, Schwefelkies, Bleiglanz, Eisen,

Kobalt ꝛc., und in den Gebirgshöhlen finden sich Gerippe und Knochen urweltlicher Thiere. Der Landbau ist bei dem sehr rauhen Klima u. nicht sehr fruchtbaren Boden nicht ergiebig. Nur in einem westlichen Theil werden Roggen und Weizen, in dem östlichen Theil aber nur Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Flachs, Hanf, Hopfen erbaut. Auch das Vieh ist gering, obgleich die Rindviehzucht und besonders Schafzucht bes trächtlich ist, u. besonders zu Käsebereitung (Liptauer Brinsenkäse) benutzt wird. In den Wäldern gibt es Bären, Wölfe, Füchse, Rehe, Hirsche, Auer, Waldschnepfen ꝛc. Bedeutend ist die Menge der Sauerquellen und anderen Mineralquellen. Eingetheilt ist die Gespsch. in die drei Distrikte Szent-Miklos, Rosenberg und Szelnitz.

Liptau, Kreisbez. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Calau; 236 Qkm. [hilsch, bei Wiesitz; 1530 Ew.

Lipthal, kath. und prot. Pfrsd. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch.

Liptin, kath. Pfrsd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, bei Katscher; 715 Ew. [117 ev. Ew.

Liptingen, Pfrsd. in Baden, Seekr., A. Stockach; 1086 Ew., und

Liptitz, 1) Kechdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Teplitz, bei Dux; 115 Ew. 2) s. Luptitz. 3) Df. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. Grimma, bei Wermsdorf; 1855: 188; 1858: 193 Ew.

Liptod, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Baranya, bei Mohacs; 1026 Ew.; geringer Ackerbau, guter Weinbau.

Liptsch, 1) **Böhmisch-** oder **Windisch-**, **Tot-Lipsee**, Mkt. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Sohl (Zohl), r. am Gran, NNO. bei Sohl; 1340 Ew.; Schloß, Papiermühle. 2) **Deutsch-**, **Nemeth-Lipsee**, Mkt. ebd., Gespsch. Ipnau; 3230 Ew.; Brauerei, Eisen- und Antimoniumgruben. [Marmaros.

Liptse u. **Polyana**, 2 Pfrsdr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch.

Lipuwka, Pfrsd. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 415 Ew.

Liquand und **Le-** oder **Klein-Rebersdorf**, 2 deutsche Dfr. in Ungarn, Distr. und Gespsch. Temesvar, bei Gross-Wasdorf; 725 und 70 Ew.; Kastell, Ackerbau, Viehzucht, große Waldung. [Ratschitz.

Liquitz, **Libkowitz**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Ossegg, bei

Lire, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. u. NWB. von Beaupreau; 2019 Ew.; Geburtsort Didiers Bellay.

Lire (**La-Bielles**), Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. u. SW. von Evreux, an der Rille; 1700 Ew.; Eisenhammer und Nadelfabrik.

Liria, St. in Spanien, Prov. und NWB. von Valencia, nördlich vom Rio Turia; 10,250 Ew.; Töpferei, Seifensiederei, Leinenbereit, Oelmühlen, Branntweinbrennerei in der Nähe Marmorbrüche.

Lirich, **Bauerlich**, in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Oberhausen; 197 Ew.

Lirio, Df. in Sardinien, Prov. Bogbera, Mand. Montalto; 337 E.

Lirlbach, ev. Kechdf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Hersbruck, bei Allseid; 177 Ew.

Lisa-gora, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zaslo, bei Tarnow.

Lisaken, s. **Lysaken**.

Lisan, St. in Korea, Prov. Ping'an, l. am Yaelon.

Lisane, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Monaherty, WSWB. bei Magherafelt; Märkte. [gera, am Lagos-maggiore.

Lisanza, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und Bz. An-

Lisballaw, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Fermanagh, D. bei Enniskillen. Märkte. [Bamberg 2; 536 Ew.; Schloß.

Lisberg, **Burglisberg**, kath. Pfrsd. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Lisboa, ist Lissabon.

Lisbon, 1) Drt in Connecticut, Grfsch. New-London; 1810: 1052; 1850: 938 Ew. 2) Drt in Illinois, Grfsch. Kendall; 1850: 519 Ew. 3) Drt in Kansas, Kechdst. Calcaffee, in Louisiana. 4) Drt in Grfsch. Lincoln, am Androscoggin; 1850: 1495 Ew. 5) Drt in New-Hampshire, Grfsch. Grafton; 1850: 1881 Ew. 6) Drt in New-York, Grfsch. St. Lawrence; 1840: 4376; 1850: 5295 Ew. 7) Drt in Wisconsin, Grfsch. Waukesha; 1850: 1036 Ew.

Lisbourg, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. u. NNWB. von St.-Pol-sur-Ternoise, bei Heuchin, am Ursprung der Lys; 1137 Ew.

Lisburne, 1) Cap der NWB. Küste des Russ. Nord-Amerika, W. vom Cap Lewis; 68° 52' 9" N. 168° 25' 53" W. Die Spitze bildet ein 849 Fuß hoher Berg, der theils aus Granitfels, theils aus Granitsand in verschiedenen Mischeln, Conchinten und anderen Seethieren besteht. 2) **Lisnagarvy**, St. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Antrim, WNB. von Downpatrick, an der Westküste des Lagern, der bis zum Loughs-Neagh schiffbar gemacht ist; 6280 Ew.; Leinwands und Damastweberei.

Liscambiara und **-ara**, 2 Pilaros der Spanischen Inseln.

Liscard, Df. in England, Grfsch. Chester; 2873 Ew.

Liscate, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. und Distr. Milano, bei Gassina-de-Pecchi; Meierein.

Liscban, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Postelberg, bei Hrabischau, unweit der Eger. 2) **Lissany**, Kechdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Rakonitz, bei Mutiowitz; 630 Ew.

Lischau, **Lissow**, Mkt. und Bez. in Böhmen, Kr. und bei Budweis; 498 □ 12'' M. 12° 17' 30" O.; 2000 Ew. Das Bezirksgericht umfaßt 3 A. Odl. mit 12,351 ejekthaften Ew. in 17 Gemeinden.

Lischeid, Df. in Preußen, Provinz. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, A. Treysa; 310 Ew.

Lischin, 1) **Lissina**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Staab; 340 Ew. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schwetz; 27 Ew.

Lischitz, **Lissice**, 1) Df. mit Klein- oder **Male-**, in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Chlumetz, bei Luschetz; 350 Ew. 2) **Lisstice**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Jaborz; 90 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Unterskalanka, am Angelfluß; 365 E.; Kalksteinbruch, große Wassermühle mit Brettsäge. [pisn; 97 Ew.

Lischkau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau.

Lischkow, **Lisskow**, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, bei Saubernitz, bei Blodowitz; 80 Ew.

Lischkow, **Lisskow**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neyomuk, bei Wirtschan, am Waldberge Steyrz; 200 Ew.

Lischkowke und **Lischkowo**, Vorw. und Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobsenz; 101 und 492 Ew.

Lischlay, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Bechin. 2) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Teschen, bei Jablunka.

Lischna, 1) **Lesna**, **Lestna**, **Lestno**, **Liddtinie**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Bistritz; Schloß. 2) **Lisna**, **Lesnae**, Kechdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Jitrowy, bei Drahowitzan. 3) **Leschna**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. und bei Neustadt; 360 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Olmütz, Bez. Kremsier. 5) **Nieder-**, **Ober-**, Df. und Pfrsd. ihm Oesterr. Schlesien, Bez. u. bei Teschen; 325 u. 600 Ew.; 5 Mühlen.

Lischnau, **Lischnei**, **Lisstna**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Starkenbach, bei Grunenitz (Grunenetz); 1000 Ew.

Lischnow, **Lesstne**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Eisenbrod, bei Natzel, an der Iser; 320 Ew.

Lischnitz, **Lissnice**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Burgholz (Burkhof); 210 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Mühlthurn, bei Sepekau (Sebekau); 380 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Brüx, bei Habran; Schloß mit Kapelle, Synagoge, Bade-anstalt. 4) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Senftenberg, im Thal an dem Wilden Aber unter dem Waldberge Radrebz; 1130 E. 5) Pfrsd. ebd., Kr. Prag, Bez. Königsaal. 6) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Prybram, bei Technitz. 7) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg; 252 Ew. 8) **Ober-**, **Unter-**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Prybram, bei Unter-Hbit; Silberbergbau.

Lischnu (**Ober-**, **Unter-**), Pfrsd. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen.

Lischolan, **Lissany**, 1) Dorfchaft in Böhmen, Kr. Parubitz, Bez. Kopidlanowitz, zu Jandis gehörig; Mahle und Sägemühle, Bleiche. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Laun, bei Chitolib; Schloß;

Lischotieney, **Lestenec**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Postupitz, bei Bernard; Pfarrei der Prämonstratenser; Mineralquelle.

Lischwitz, **Libieffswice**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Podersloka, 1) Kl. Rehdf. in Neudorf, Prov. Abruzzo-citer., Distr. und SWB. von Aquila; 41° 57' 14" N. 12° 13' 15" O.; 1070 Ew. 2) Hafen an der Nordküste der Insel Sardinien, Prov. Ogieri, SO. vom Hafen Longo-Sardo, in der Mündung des gleichnam. Flusses.

Liocze, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Auffer.

Liocziskoffe, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Lein.

Liodorf, kath. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei der Saarlouis; 1877 Ew.

Lisek, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Benschau, bei Postupitz, bei Gemnischt; 160 Ew. 2) **Liskau**, **Liskow**, **Lisske**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Nicka (-Gicke), bei Hlawitz; 110 Ew. 3) **Lisko**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Vrbenau, am Beschwa; 185 E. 4) **Lisko**, Df. ebd., Kr. Brünn, bei Mödritz; 174 Ew.

Lisen, **Lisen**, **Thal** und **Pfarr.** in Tirol, Kr. und bei Brixen, am Lasanken-Bach.

Lisenbach, Df. in Tirol (Vorarlberg), bei Bezau.

Lisenz, der innere Theil des Thales Montafon in Tirol, Kr. und S. von Innsbruck, von Gries stromwärts bis an den Ferner, wo die Melach entspringt, und am Fuß des Ferners ein Alpenhof mit Kirche, die von Milten Filial ist.

Liserbricke, oder **Liserbrugge**, und **Liserrugg** mit **Liserbosen**, Ortschaft und Pfarrort in Kärnten, bei Spital, am Liser.

Liesentenfeld, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Domnau; 102 Ew.

Lisefeld, **Liesefeld**. [bei Anrath; 73 Ew.

Lisgen-Hamp, Dorfchaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Crefeld.

Lishuiesa, Df. in Kroatien, Gespsch. Agram.

Lisi, Drt in Rußland, Guv. Petersburg, S. am Labogas-See.

Lisiagora, Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Lisianka, Kl. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. u. NNWB. von Swenigorodka; 1849: 2600 Ew.

Lisiatycze, griech. Pfarrort im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei

Lisicesine (**Ober-**, **Unter-**), griech. Pfrsd. in Slavonien, Gespsch. Esseg (Eberöcze). [Szrekh.

Lisicjusti, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zaleszczycki, am Dnjestr; 1851: 68,716; 1856: 69,814; 1841: 68,313; 1851: 67,009 Ew.

Lisicki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia, am Rabo. 2) **Zamy**, mit der deutschen Kol. Burgau, Df. ebd., Kr. und bei Zolkiew. [wichs (Hacalan) Inseln.

Lisiensko, Insel im nördl. Großen Ozean, WNWB. von den Sandwich-Inseln, 21° 58' N. 173° 30' W. an Gauptet der gleichnam. Kr. im Frankreich. Calvados, S. von Honfleur und W. von Caen, r. am Touques und an dessen Zusammenfluß mit dem Orne, in einem fruchtbaren Thal; 49° 8' 50" N. 2° 6' 24" W.; 1789: 5985; 1821: 10,118; 1831: 10,257; 1836: 11,472; 1841: 11,378 Ew.; Handels-Tribunal, Collège, Seminar, Bischof. Weiß- und Baumwollspinnerei, Tuch-, Wollstoff-, Leinwand-, Tischzeug-, Baumwollsegeltuchfabriken; Bleichen, Färbereien, Gerbereien, Topferei, Seifensiederei ꝛc.; Obsthaumzucht, Sägemühlen, Handel mit Vieh, Getreide, Obst, Cider, Hanf, Flachs ꝛc. Das Herzogl. hatte 90,127 Ew. 1831: 68,716; 1836: 69,814; 1841: 68,313; 1851: 67,009 Ew., in 5 Cantons. [von Nevis.

Lisignago, Df. in Tirol, Kr. Brixen, im Cembra-Thal, 1½ St.

Lisignano, Pfrsd. in Istrien, Bez. Rovigno, bei Pola; 290 Ew.

Lisio, Df. in Sardinien, Prov. Monbovi, Mand. Bagnasco; 672 E.

Lisiques, s. **Lisbiques**.

Liskal, **Liskay**, 1) **Liske**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Neu-Straschitz, bei Boyden; 195 Ew. 2) s. **Lisek**.

Liska-Schanken, Kechdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Schaaksitt; 182 Ew. [Zuchel; 149 Ew.

Liskau, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei

Liske, **Leske**, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Humpoletz, bei Wojsislawitz.

Liskeard, Mkt. in England, Grfsch. Cornwall, O. von Bodmin, zum Theil auf felsigen Höhen, zum Theil an deren Fuß; 50° 27' 14" N. 6° 47' 7" W.; 1841: 3001; 1851: 4386 Ew.; ohne unbedeutenden Betrieb, hat der Ort doch große Wichtheit von seiner Lage in einem ergiebigen Landbau-Distrikt.

Lisken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 315 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Lyck; 226 Ew.

Liskey, s. **Lisek**.

Liski, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Chrzanitza. 2) griech. Kechdf. ebd., Kr. Zolkiew, bei Belz. 3) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Teschen, bei Jablunkau.

Lisko, 1) St. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sanok, r. am Sau;

meift von Juden bewohnt, die Handel mit Getraide, Granen u. Vieh treiben. 2) kathol. Pfrrd. ebd., Kr. Zloczow, bei Gliniano. 3) f. Liskel.

4) **Polska**, Df. im Oesterr. Galizien, der der Stadt Lisko.

Liskovacz, Leskovacz, Leskjkowacz, 1) griech. Pfrrd. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, am Berge Masevina; 37 Häuser. 2) kathol. Pfarrort ebd., Szluiner Regiment, bei Kronstadt. [mil.

Liskowatz, Pfrrd. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobrowa.

Liskowey, f. **Leskowey**.

Liskowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Schwaz; 50 Ew.; Steinkohlengrube. 2) Pfrrd. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Neus Bydschow, bei Smidar; 345 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Bardubitz, Bez. **Liskowo**, f. **Liskelowo**. [Herrschaft, bei Seedanz, 45 Ew.

Lisky, 1) f. **Leiske u. Leschky**. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. **Zóle**, f. **Zóle**. [Kolomea, bei Gwozdzier.

Lisle, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und N.W. bei Périgueux, l. an der Dronne, über die eine schöne Brücke führt; 1272 E. 2) Dr. in New-Yorf, Grfsch. Broome; 1820: 3053; 1840: 1560; 1850: 1680 Ew.

Lisle, Krchfsl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; 5211 Ew.

Lismore, 1) eine der Hebriden-Inseln, an der Westküste von Schottland, in dem Lochschlinde, von SW. gegen NO. gegen 3 St. lang gestreckt. Sie ist niedrig, aber uneben, mit einer fruchtbaren schwarzen Oberdecke auf kalkigem Untergrunde. Auch hat die Insel einige kleine Seen. Sie hat ein Kirchspiel mit 1650 Ew. Die Erzeugnisse sind Hafer, Gerste, Kartoffeln, Flachs. 2) St. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Waterford, 3092 St. Tafeln, r. am Blackwater; 2894 Ew.; Bischofsitz der Episcopalkirche; Lachsfang. [9095 Ew.

Lismahill, Krchfsl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Armagh;

Lismarick, kleines Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Fermanagh, N. am Grne-See, N. von Enniskillen; 5 Märkte.

Lismore, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Fermanagh, SO. von Enniskillen; 3 Märkte.

Lisner Ferner, ein Gletscher in Tirol, im Lisens-Thal, der nächste bei Innsbruck, und der mit dem Alpeiner in Verbindung steht.

Lisnjaza, Dorfschaft in Kroatien, Grfsch. Agram, bei Karlstadt.

Lisnlowo, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 296 Ew. [witz; 235 Ew.

Lisnitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, Wd. bei Petronellzipse, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. u. bei Dinant; 1850: 539 Ew. [Sc.-Mariä-Thal; 340 Ew.

Lisnor Ferner, ein Gletscher in Tirol, im Lisens-Thal, der nächste bei Innsbruck, und der mit dem Alpeiner in Verbindung steht.

Lisnjaza, Dorfschaft in Kroatien, Grfsch. Agram, bei Karlstadt.

Lisnlowo, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 296 Ew. [witz; 235 Ew.

Lisnitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, Wd. bei Petronellzipse, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. u. bei Dinant; 1850: 539 Ew. [Sc.-Mariä-Thal; 340 Ew.

Lisol, **Lisolaje**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei **Lisou**, Nebenfluß der Loue l., in Frankreich; entsteht aus sehr ergiebiger Quelle im Dep. Jura, Arr. Poligny, SO. bei Salins; bildet mehrere Fälle, und tritt in das Arr. Besançon im Dep. Doubs; mündet OSO. in den Dauingen.

Lisowa, **Lisow**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Staab, bei **Lisowitch**, Ort in Bosnien, Sanidschak Srebrenik.

Lisowitz, **Lisowice**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Bezzeln. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Kmitz; 100 Ew.

Lisowky, **Lissweck**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Mistek; 150 Ew.

Lisope, Dl. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Szalad, bei Alsó-Lendva; 145 Ew.; Meinbau, Viehzucht, Waldung.

Lispenhausen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. 1. Rotenbneg; 640 Ew. [kleinen Kanal.

Lispida, Dl. in Venedig, Prov. Padua, Distr. Mariselice, an einem

Lispig, Mkfl. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Mährisch-Budwitz; 1260 Ew.

Lissa, 1) Dl. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Wetitz. 2) St. ebd., auch **Neu-, Kr. Gitschin, Bez. Benatek**; 3100 Ew.; Schloß mit schönem Garten, Kapelle und ansehnlicher Bibliothek; kathol. Kirche, reform. Bethaus u. Pfarrer; Landau, Gewerbe, Brauerei. 3) Wüs, eine Dalmatische Insel, im Adriatischen Meere, Kr. und SW. 3 Meilen von Spalato und W. 23 Miglien von Lissna; im höchsten Punkt, dem Monte Hum, 43° 21′ 42″ N. 13° 46′ 39″ O. Sie ist gebirgig, aber man gewinnt viel Wein, Olivenöl, Mandeln, Feigen; treibt Schaf-, Ziegen- und Bienenzucht, nebst ergiebiger Sardellenfischerei. Sie hat an der NO.Küste einen Hafen, und ist in den Kriegen zwischen Frankreich und Oesterreich stets ein Hauptpunkt gewesen. In der Nähe wurde die französische Flotte von der englischen geschlagen. 4) Mkfl. auf der NO.Küste der gleichnam. Insel; 2900 Ew. 5) kath. Pfrrd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und O. von Namslau. Die Pfarrkirche Wüstrich, Wüst. Dl. von Neuthen; 484 Ew.; Schloß; hier befestigte Frederich der Große 1757, 22. Nov. die Oesterreicher. 6) ev. Pfrrd. ebd., Rgbz Liegnitz, Kr. und bei Görlitz; 359 Ew. 7) Alte, Dl. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Benatek, bei der gleichnam. Stadt; 100 Ew. 8) Groß-, Klein-, ev. Pfrrd. und Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Delitzsch; 243 u. 104 Ew. 9) **Polnisch-, Leszno**, St. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und SWD. 2½ Mln. von Fraustadt und SD. 5 Mln. von Glogau, durch Eisenbahnen mit Posen, Ramitsch, Breslau, Oleinau ic. verbunden; 1837: 8107; 1840: 9076; 1846: 9061; 1849: 9635; 1852: 9874; 1855: 10,014 Ew., darunter sehr viel Juden; 1 kath. und 3 ev. Kirchen, 1 große Synagoge; schönes Rathhaus, schönes Schloß der Fürsten Sulkowski mit Park und Gärten (Orangerie und Treibhäusern), Gymnasium, Lein- und Wollwaarenfabrik, Färberei, Gerberei, Kürschnerei, Wachsbleiche, Tabak- und Likörfabriken, lebhafter Getraide- und Viehhandel, geschätzte. [50′ S. 126° 30′ O.

Lissaballa, St. auf der Nordküste der Molukken-Insel Ceram; 2°

Lissabon, Lisboa, im Altertum bei den Römern Felicitas Julia, die Hauptstadt des Königreichs Portugal und der Prov. Estremadura, r. am Tajo bei dessen Mündung in den Atlantischen Ozean; das Observatorium der Maarne 38° 42′ 24″ N. 11° 28′ 42″ W. Sie ist die königl. Residenz, Sitz der Regierung und des kathol. Patriarchen für Portugal; 1820; 260,000; 1845: 256,838; jetzt 283,000 Ew. Die Stadt liegt erstes längs dem Fluß, der hier 1½ Meile breit ist, amphitheatralisch auf mehreren Höhen, und erstreckt sich über eine Stunde weit von D. gegen W. von Zabregas bis zu dem Fluß Alcantara und dem Fkl. Belem, und breitet sich von S. gegen N. über ⅔ St. aus. Die schönste Ansicht gewährt die Stadt von der Wasserseite, die nur noch mit Neapel und Constantinopel verglichen werden kann. Die Stadt ist offen u. viele Straßen sind ungepflastert. Von den ehemaligen Stadtmauern gibt es nur noch geringe Ueberreste. Die alte Stadtelle liegt auf der höchsten Höhe, aber sie hat nur Reste auf der Uferseite, nämlich Sad-Julian, la Terre de Beem ic. Eingetheilt ist die Stadt in drei Theile: Alfama, Bairro-Alto, Mouraria. Der schönste Theil ist die nach der Zerstörung durch Erdbeben 1755 wieder erbaute Neustadt, während die alte Stadt mit ihren unregelmäßigen und winkelichten Straßen und 5 bis 6 Stockwerk hohen, meist aus Bruchsteinen verfehenen Häusern, die Mauren aus der Zeit, fallen über 350 Haustreppen und über 220 Nebentreppen, mehr als 60 größere und kleinere Plätze. Die Häuser sind fast allgemein von Holz, und nur an der Außenseite mit Steinen bekleidet. Der große Commerz-Platz, der an den Tajo hohe Ufer an den übrigen 3 Seiten von schönen Häusern umgeben ist, ist der schönste. Hier befinden sich das Börse, das Zollhaus, die Marine-Intendanz, die königl. Bibliothek ic. und in der Mitte die kolossale bronzene Reiterstatue des Königs Joseph I. Dieser Platz steht durch drei schöne Straßen mit dem Rozio-Platz in Verbindung, der kleiner als der erstere mit reichen Läden und Kaffees umgeben ist. Man zählt über 40 Plätze, worunter die ehemalige Inquisitions-Palast, der jetzt von den Staatsministerien benutzt wird. Andere große Gebäude an demselben sind die Münze u. das königl. Hospital. Zu diesem Platz münden 10 Straßen. An Kirchen und Kapellen hat die Stadt 246; davon sind 41 Parochialkirchen; 43 Männer- und 23 Frauenklöster, 13 Hofpitäler, 5 Theater. Die schönsten Gebäude sind die Kathedrale, Basilica-der-Santa-Maria genannt, die mit ihrer Kuppel alle Kirchen der Stadt überragt; die Kirche Sct.-Roch; die größte von allen die des Jesus-Klosters, mit einem kuhnen Dom u. dem Mausoleum des Königs Maria I., der Begräbniß der Könige; die San-Antonio-Kirche; die Kirche San-Vincente-de-Fora; die Märtyrer-Kirche, auf dem Platz erbaut, wo Athens 1. die Mauren besiegte. Vor allen ist aber das schönste Bauwerk der Stadt, zum Theil romischen Ursprungs und zum Theil 1743 erbaut, die Wasserleitung Agoa-Livre (Arcos das Agoas livres), durch welche das Trinkwasser auf 5 Meilen Länge, 35 Mln. 30′ Grammen entfernt, auf 35 Bogen über das Thal von Alcantara in die Stadt geleitet wird, wo sie 34 öffentliche Speisbrunnen speist. Der höchste Bogen erreichen 210 F. hoch. Andere noch bemerkenswerthe öffentliche Gebäude sind die königlichen Paläste Ajuda, Bemposta, das Mercurienthaus (bei dem gleichnam. Kloster), ferner das Kloster San-Roque, das Gricks, das Graca, das Saß-Juan-Evangelista, des Jesus, das Paulikkat, das Saß-Francisco, des San-Bento mit den königlichen Archiven, der Tombo; das Marines-Hospital; der Caldaria-Palast, in dem mehrere Akademien und das Kriegs-Depot ihren Sitz haben; die alte Gießerei und die ehemalige Residenz der Könige, jetzt das Gefängniß Limoeiro. Bildungsanstalten sind die Akademie der Wissenschaften (Academia real de sciencias de Lisboa) mit großer Bibliothek (14,000 Bde.) und Buchdruckerei; Akademie für Schifffahrtskunde (Acad. real da Marinha) mit Observatorium; Akademie der Künste (Academia das Bellas Artes); real da fortificação, de desenho); Collége für Aeltige (Real collegio dos nobres), 1761 gegründet; königl Schiffbau-Schule (Aula regia de construçao o architectura naval); Schule für Zeichnen und burgerliche Baukunst (Aula regia de desenho et architectura civil); Handelsschule (Aula de Commercio); Schule für Medicin ic (Aula regia da cirurgia); Schule für arabische Sprache; Schule für heilige Musik (Seminario musical); National-Bibliothek (300,000 Bde.); Naturhistorisches Kabinet; Botanischer Garten; Münzsammlung; königl. Buchverlaget mit Schriftgießerei. Industrie und Gewerbe betreiben Baumwollen-, Leinen-, Wollen-, Sammet-, Band-, Spitzen-, Strumpf-, Hut-, Leder-, Hute, Fayence, Messer, Confituren, Seidenbau, Seife, Tabak, Chocolade, Meubel, Gold- und Silberwaaren, Drechslerwaaren, Posamentierwaaren, Brannewein, Likör, Taue, Zeugdruck ic.; ferner Färberei, Mechanik, Gerberei, Zuckerraffinerie. Auch bestehen an 20 Actien-Gesellschaften. Der Hafen ist einer der schönsten und sichersten der Welt, dem aber die Bewegung des Handels seitdem wegen entfernt, die gegen früher beträchtlich gesunken ist. Die Engländer beherrschen dieselbe durch ihre Einfuhr von Wolle und Baumwollenzeugen ic. Die Ausfuhr besteht in Getraide, Oranien, Wein, Oel, Wolle, Salz, Früchten ic. Die Einfuhr für den Hand enthält die National-Bank (1822 gegründet), die Bank von Lissabon, Handelsgesellschaften, Versicherungsgesellschaften, Nationalgesellschaft des Seidenbaudes ic. — In der Nähe sind schwefelige Quellen, deren Temperatur +30° 56′ R. ist. Die Temperatur der Gegend ist gemäßigt, selbst heftig. Der Winter ist regnerisch und kalt. Der Regen ist besonders vom November bis Februar häufig, den der NW.Wind herbeiführt. Der zuweilen eintretende Süd- oder Südwest-Wind stimmt das Wasser im Hafen furchtbar auf. Das Jahr des Frühjahres, Sommers und Herbstes ist dagegen sehr trocken und heiß, und der Himmel rein. Die Jahrestemperatur ist +16° 4′ C. (nach Andern in der Nähe der königlichen Stadt Neuhof auch nur +16°,6 [10° 41′ N.]); im kältesten Monat (Jan.) +11°,2, und im heißesten (Juli) +22°,3 C. — Die Stadt ist sehr alt. Man schreibt ihre Entstehung dem uralten Griechen Ulysses zu, und soll in früherer Zeit Ulyssipo oder Ulyssipone geheißen haben, bis aber später Olissipo oder Olisippone, woraus auch der heutige Name entstanden sein kann. Als römische Kolonie erhielt sie den Namen Felicitas Julia. Im J. 716 wurde sie von den Mauren genommen. Ordogno III. nahm sie im J. 1093 Jabeh, und gestörte sie. Kaum war dieser erlaucht, so eroberten sie die Mauren wieder, bis sie Alfons Henriquez 12. Jahrh. entriß sie ihnen Heinrich; jedoch gerieth sie bald wieder in den Besitz der Mauren, die darauf 1145 Alfons I. für immer daraus vertrieb. Er bevölkerte die Stadt mit Christen und machte sie zu seiner Residenz. Im 14. Jahrh. begann der Seehandel. Im 15. Jahrh. war sie eine der ersten Städte. 1373 erneuerte Heinrich, König von Castilien. Im Anfange des 16. Jahrh. wählte sie König Emanuel zu seiner Residenz. Von dieser Zeit an wurde die Stadt durch die Seeschiffahrt berühmt. Hart wurde sie durch Erdbeben, besonders durch das 1755, betroffen. Durch letzteres wurde nicht blos der größte Theil der Stadt zerstört, sondern es kamen auch gegen 20,000 Menschen um. 1807 wurde sie von den Franzosen erobert, die aber durch die vereinigten Engländer und Portugiesen wieder daraus vertrieben wurden. Der neuere Angriff der Franzosen unter Massena wurde zurückgeschlagen.

Lissabon, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei der Gemter; 62 Ew.

Lissac, 1) Dl. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und SW. bei Brive; 645 Ew.; Mühle. 2) Dl. ebd., Dep. Lot, Arr. und NW. von Figeac, r. am Dropsse; 1270 Ew.; Märkte.

Lissach, Df. im Schweizer K. Bern, A. Burgdorf (Berthoud); 528 prot. Gw. [Bromberg, Kr. Gnesen.

Lissagora, Etablissement an Lippe gehörig, in Preußen, Rgbz.

Lissagura, Kol. in Preußen, Schiesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Lublinitz; 72 Gw.; Eisenerzgruben.

Lissahora, Ortschaft in Sachsen, Kreb. u. A. Bautzen, bei Königswartha. unweit Neschwitz; 1855: 19; 1858: 18 Gw.

Lissaken, 1) Df. im Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Berent; 48 Gw. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 125 Gw. 3) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Bidenbruch; 221 Gw.

Lissckow und Lissakowek, 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Tarnow.

Lissan, Kirchsp. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Tyrone; 6282 Ew.

Lissane-ich-Kroviola, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo, auf dem Festlande.

Lissay, Ortschaft in Istrien, Bez. Mitterburg, bei Gallesnuovo.

Lissau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Danzig, bei Danzig; 131 E. 2) Df. ebd., Kr. und bei Neustadt; 88 Ew. 3) Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 117 Ew. 4) Rebell. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Lublinitz; 563 Ew.; 2 Mühlen, Hochofen, 4 Frischfeuer, Zainhämmer.

Lissaz, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Ragusa, bei Stagno.

Lissberg, St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Nidda, an der Nidder, im eine Anhöhe liegend; 493 Gw.; auf der Höhe die gleichnam. Burgruine; dabei eine schwache Sauerquelle.

Lissdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Naumburg, bei Eckartsberga; 319 Ew.

Lisse, 1) Df. in Frankreich, Dep. Lot-et-Garonne, Arr. und WSW. bei Nérac; 480 Ew. 2) Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, NNO. bei Leyden (Leyden); 1840: 1544 Ew.

Lisseiten, s. Lisgeiten.

Lissejani, Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Garthaus, bei Sierakowitz; 45 Ew. [Rybnik; 589 Ew.; Schloß.

Lisser, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei

Lissen, 1) Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Naumburg; 200 Ew. 2) s. Lyssen. 3) Lissini (Groß-, Klein-), kath. Pfrdf. und Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. u. bei Frankfurt; 431 und 140 Ew. [schiffsheim; 411 Ew.

Lissendorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun, bei

Lisser sc., s. Lisser sc. [Cordeil; 610 G.; Torfstich.

Lisses, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und WSW. bei

Lissen, **Lissey**, Df. in Krain, bei Lippa.

Lisseweghe, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, A. und N. bei Brugges (Brugge), am gleichnam. Kanal, der bei Brugges beginnt und in die Nordsee führt; 1850: 1563 Ew.

Lissewken, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schönec; 26 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. und bei Neustadt; 21 Ew.

Lissewko, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowrazlaw; 54 Ew.

Lissewo, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowrazlaw; 153 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 103 Ew. 3) Lyssewo, kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Culm; 663 Ew. 4) Df. und Vorw ebd., Kr. Strasburg, bei Gollub; 135 und 125 Ew.; große Wassermühle. 5) Nier, Neus, 2 Dfr. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Bomsen, bei Jerkow; 214 und 140 Ew.

Lissey-sur-Vingeanne, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon, r. an der Vingeanne; 160 Ew; feine Eisenwaaren.

Lissagora, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Lissiaky, 2 Dfr. im Oesterr. Schlesien, Kr. Görz, bei Wipbach.

Lissicich, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo, auf dem Festlande.

Lissignano, Ortschaft in Istrien, bei Pola; 320 Ew.

Lissina, Gebirge in Bosnien, zwischen Unna und Verbas.

Lissing, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, Hrsch. Ehrenau, bei Kallwang. [240 Ew.

Lissingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun, bei Gerolstein;

Lissington, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 200 Ew.

Lissini, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 50 Ew.

Lissio, 1) Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein, im Gebirge zerstreut. 2) St. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gedeonbrunn; 1400 Ew.; Schloß, Alaunhütte, Bauerneisenfabrik; in der Umgegend Steinkohlen, Hornstein, Jaspis, in einem Kalkhügel viele gut erhaltene Conchylien.

Lissiasza, Ortschaft in Krain, Bez. Loitsch, bei Alt-Oesitz.

Lissnice, ist Lezen in Mähren.

Lisso, ev. Kirchf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Grfsch. Honth, bei Apath-Marothy; 200 Ew.; Weinbau.

Lissolan, ist Lisolej.

Lissomik, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 205 Ew. [Mocuza; Meiereien.

Lissone, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. u. WNW. bei

Lissonsiye, Kirchpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Roscommon; 4832 Ew.

Lissow, 1) ist Lischau. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jasło. 3) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Rossewig. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 85 Ew.

Lissowa, ist Lisowa.

Lissower, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Tluste.

Lissowek, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jasło, am Roppa.

Lissowica, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stry; Salzwerk.

Lissowitz, 1) ist Lisowitz. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mirschau; 400 Ew. 3) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Lublinitz, 521 Ew. [schewo; 122 Ew.

Lissowki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Stenschewo; 114 Ew.

Lissuhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stenburg, bei Pillkallen; 26 Ew. [schin; 38 Ew.

Lissy, Pfarrkowie in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Krotoschin.

List, 1) Df. in Hannover, Calenberg, Lpdr. Hannover, Amt Langenhagen, bei Hannover; 435 Ew. 2) die nördlichste Spitze der jütländischen Insel Sylt, mit dem gleichnam. Df. zu dem Amt Hzgt. gehörig.

Listberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. [Mentra, bei Bajmoch.

Listenyi, Listyan, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Grfsch. Liptau, r. an der Waag, bei Rosenberg; 1450 E.; Ackerbau, große Viehzucht.

Listerfehrda, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und

Listernohl und **Listerscheid**, 2 Drfsch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Attendorn; 26 und 13 Ew.

Listing, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neumkirchen, am Steinfelde. [Mönd. von Tralee, am Feale.

Listowel, kleine St. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry,

Listrac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Bordeaux, N. bei Castelnau-de-Médoc; 1805 Gw.; guter Rothwein; Märkte.

Litbringen, Df. in Hannover, Lpdr. und Ebdr. Hildesheim, A. Marienburg an und bei Hildesheim; 239 Ew.

Litringhausen, Rittergut in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Meinerzhagen; 20 Ew.

Littrup, Bauerschaft in Hannover, Lingen, Ebdr. Osnabrück, A. und bei Lingen; 227 Ew. [Mönd. von Perm.

Litvenosk, großes Eisenhüttenwerk in Rußland, Gw. und. Kr. und

Litry-sur-Aure, St. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und NO. des Meaux, zwischen dem Kanal und Fluß Ourcq bei dessen Mündung in die Marne; 1150 Ew.

Litsza, 1) **Leszo**, **Lessen**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Fogaras, bei Szombathfalua. 2) Kirchort und Kol. in Ungarn, Distr. Oberneburg, Grfsch. Somogy, bei Kanisa; Weingebirge. 3) Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Grfsch. Trentschin, bei Puchó; 2550 E.

Litsuszka-Kosza, Df. in Kroatien, Grfsch. Agram.

Litzbergy, s. Lissbergy.

Litzdorf, s. Lissdorf.

Litzeiten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Kuckerneese; 114 Ew.

Litzichina-Gorieza, Ortschaft in Kroatien, Grfsch. Agram, bei

Litzichine, Litzleoline, Df. in Slavonien, Grfsch. Esseg (Verócze).

Litzina, s. Litzichina. [425 Ew.

Litzine, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Schuaner Regiment; 180 Ew. [bei Tuchel; 48 Ew.

Litzinny, Pfuttkowie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz,

Litzitza, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Grfsch. Trentschin, bei Soina; 970 Ew.

Litzmannstadt (Lassitz), ref. und kath. Mkt. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Zemplin, in der Hegyallya, an dem Bodrog; 48° 14′ 26″ N. 19° 6′ 2″ O.; leidet Mangel an gutem Brunnenwasser; 2650 E. (160 Juden); Synagoge; vorzüglicher Boden zum Ackerbau; Weinbau, Fischerei.

Litzko, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Grfsch. Neograd, bei Szecsenyefalu; 80 Ew.

Litzkofalva, Litzkova, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Grfsch. Liptau, r. an der Waag, bei Rosenberg; 1450 E.; Ackerbau, große Viehzucht.

Litzkowitz, s. Lischkowke.

Litzkowo, 1) kleine St. in Posen, Gw. und. Kr. Kuquschowo, O. von Swwalli, l. am Niemen. 2) s. Lischkowo. 3) mit Woia, Pfarrort und Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowrazlaw; 306 Ew. 4) Vorw. ebd., Kr. und bei Strasburg; 82 Ew.

Litzna, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Sean.

Litznan, Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Pusbig; 146 Gw. [Sambor.

Litznia, Pfrdf. u. Vorst. von Drohobicz im Oesterr. Galizien, Kr.

Litznika Kosza, Df. in Kroatien, Grfsch. Agram, bei Dolnicze.

Litzniewo, s. Litniewo.

Litzuio, ref. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. und bei Hermannstadt. [Kowel.

Liubaschka, Kol. in Rußland, Gw. Wolhynien, Kr. u. NO. von

Liswyschnee, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol, an der russischen Grenze; Zollamt. [sund.

Liv, Kirchfl. in Schweden, Jämtlands-Län, Vogtei u. N. von Oesters

Livakn, die alte St. im südl. Afrika, im Lande der Betschuanen, am Liriyang und Zolanz, etwa 15 Stunden von der neuen gleichnam. St. entfernt. Letztere liegt ebenfalls am Zakun, besteht etwa aus 500 Häusern und obngefähr 5000 Gw., im 27° 6′ S. 22° 15′ O.

Livpoh, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Grfsch. Honth, bei Jvosnyanka; 679 Ew.; Ackerbau, Weinbau.

Livawa, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 135 Ew.

Livav, Df. in Krain, Bez. Neustadtl; Schloß; Flachsbau, Gerberei.

Liveham, Mkfl. in England, Grfsch. Norfolk; 1841: 821 Ew.

Liverpool, 1) Hauptort des gleichnam. Distr. in China, Prov. Kwangsi, 24° 50′ N. 108° O. 2) St. ebd., Prov. Houstouang; 29° 37′ N. 109° 23′ O.

Litchfield, 1) Grfsch im NW. von Connecticut; 885 QM., 1820: 41,267; 1830: 42,855; 1840: 40,418; 1850: 45,253 Gw.; Eisenminen, Eisenhüttenwerke, Eisengießerei. 2) Hauptort ebd., auf einer Höhe; 1820: 4610; 1830: 4156; 1840: 4034; 1850: 3853 Gw.; 2 Kirchen, Gerichtshaus; eine der besten höheren Töchterschulen des Staates; früher eine (1784 gegr.) Rechtsschule; Eisenhämmer, Nägel- und Eisenwaarenfabrik, große Gerbereien, Papiermühle, Mineralquelle. 3) s. Litchfield.

Litchfield, Kirchsp. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath, bei Kennebee; 1840: 2293; 1850: 2100 Ew. 6) Ort in Michigan, Grfsch. Hillsdale; 1850: 1362 Gw. 7) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Hillsborough; 1850: 447 Gw. 8) Ort in New-York, Grfsch. Herkimer; 1820: 1729; 1840: 1672; 1850: 1676 Gw. 9) Ort in Ohio, Grfsch. Medina; 1850: 1312 Gw. 10) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bradford; 1850: 1112 Ew.

Litching, 1) St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Lou-ngan-fou; 36° 25′ N. 111° 7′ O. 2) St. ebd., Prov. Chan-toung, Distr. Thsi-nan-

fou. 3) Fick. rdb., Prov. Chan-si, Distr. Ping-yang-fou; Geburtsort Chun's. [700 Ew.; Synagoge, Schloß, Fasanerie.

Liten, Litten, Mkfl. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Beraun; **Litenberg,** Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Feistau; 170 Ew.

Litenj, Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Stezawa.

Litenetschitz, Mkfl. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 700 Ew.

Liter, Lither, ref. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch. und bei Westprim; 480 Ew.; Weinbau, Wiesenbau, Waldung.

Literka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Samborer, bei Komarow.

Litey, Mkfl. in Krain, bei Pesendorf, an der Sau.

Lith, Df. in den Niederlanden, Prov. Noord-Brabant, bei Herzogenbusch; 1840: 1279 Ew.

Lithaia, ein 2088 F. hoher Berg auf der NWSpitze der Insel Neugrienponte, an dessen Südseite der gleichnam. Ort unweit der Küste liegt, die auch in dem gleichnam. Cap die NWSpitze der Insel bildet.

Lithaire, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und N. von Coutances; 790 Ew.; Markt.

Lithang, Fkk. in Tübet, Prov. Kam, NW. von Batthang.

Lithanen, s. **Litauen.**

Litherland, Ortschaft in England, Grfsch. Lancaster; 1586 Ew.

Lithoijen, Df. in den Niederlanden, Prov. Noord-Brabant; 1840: 735 Ew.

Lithopolis, Ort in Ohio, Grfsch. Fairfield; 1850: 386 Ew.

Lithring, Littering, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), **Litia, ist Lettai.** [bei Lambach.

Litiatyn, griech. Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Rozowa. [Dwistkau; 230 Ew.

Litichowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wittingau, bei **Litietin,** Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Holic, bei Nowen; 430 Ew.

Litin, Litina, Kreiß. in Rußland, im NO. des Gov. Podolien, in einer fruchtbaren Ebene an einem Nebenfluß der Bug r.; 49° 19' N. 25° 49' O.; 1842: 3633 Ew. Der Kreis ist der nordöstliche Theil von Podolien, und wird von dem Bug in seinem obern Lauf durchströmt; ist fruchtbar und bewaldet, hat guten Weizen, Tabak und ansehnliche Viehzucht; 1851: 124,057 Ew.

Litinye, Litynina, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Saros, bei Eperies; 530 Ew.; Mahl- und Sägemühlen.

Litisch, Litice, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jaromierz, bei Dubenec, Ut. 2½ St. von Senftenberg, in dem hier sehr engen Thal des Mitben Bäer, zwischen Waldbergen in wildromantischer Gegend; 220 Ew., die sich durch Schmuggel stark nähren; Burgruine.

Litij, Litice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, bei Deutsch-Rybna. 2) Pfrkf. ehd., Kr. und Bez. Pilsen; Steinkohlenbergwerk.

Litikau, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Joachimsthal, bei Schlackenwerth, bei Mörtschau; in der Nähe das Eisenhüttenwerk **Eleonorenhütte.** [Fav. zwischen Wald; 350 Ew.

Liska, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Abauj-Tarna, bei **Liske,** 1) kathol. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpsch. Neograd, bei Szalatnak, an der Linie Fünfkirchen-Pest; 870 Ew.; Bahnhof für Oedenburg. 2) **Fenyes,** ref. und kath. Pfrkf. ehd., Distr. Großwardein, Gfpsch. Szabolcz, bei Kis-Varda; 1190 Ew.

Litkowitz, Litkowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Porzatek, bei Seresowitz. 2) Df. ehd., Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz, bei Schobowa; 228 Ew.

Litnitz, Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Auscha, bei Drum; 300 Ew.

Litoborz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nachod, bei Horzitza.

Litochleb, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Hostimang; 190 Ew. [Ew.; Schloß.

Litochowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Wolin; 180

Litohlau, Litohlawy, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Rokitzan; 406 Ew. [Budwitz; 480 Ew.

Litohorn, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Mährisch-

Litohradek, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pisek, bei Mezno Gerekwe; 180 Ew. [denau, bei Solnitz.

Litohrad, Litohradey, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Reichstadt, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Benatek, bei Jissa, r. an der Elbe; 290 Ew.; Uferbau, Fischerei.

Litolom, s. **Liesen.**

Litomiericzieze, s. **Leutmeritz.**

Litomösl, s. **Leitomischl.**

Litoradlitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Krzemenny, r. von der Moldau; 290 Ew.

Litoralé, s. **Küstenland.** [tig.

Litoschitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Lipolistofrow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Rossitz; 150 Ew.

Litowau, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Budwitz.

Litowitzko, griech. Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Podbocze.

Litry, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und WSW. von Bayeux; 1600 Ew.; beträchtliche Steinkohlenminen; und die Gewässer, die daraus hervorbrechen, enthalten Glauberfalz, Bitriolsäure, Eisen ꝛc.

Litsch, 1) mit **Wurfsenfuß,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberggr.), bei Gföhl; 200 Ew. 2) **Lidczzo** (Ober-, Unter-), Df. und Pfrkf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Brumowy; 530 u. 1000 Ew.

Litschan, 1) **Liczow,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Beneschau; 135 deutsche Ew. 2) St. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberggr.), bei Schremß; 690 Ew.; Leins und Baumwollweberei; Schloß, Thiergarten und große Waldung; ist Hauptort einer von Reichsgrafen von Seilern u. Aspang gehörigen großen Fideicommißherrschaft, welche den ganzen nordwestlichen Theil des Kreises umfaßt.

Litschbach, Wkr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Brunnecken, bei Trient. [bei Weißkirchen.

Litschel, Kostlunczek, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. SO.

Litschen, 1) s. **Litschen.** 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Hoyerswerda; 261 Ew. [Ganowitz.

Litschenska, Litschenza, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Litschgraben, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberggr.), bei Gefäll.

Litschkau, Liczkow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Saaz, bei Liebeschitz; Schloß, Runkelrübenzuckerfabrik, vorzügliche Bierbrauerei.

Litschnig, Liczniy, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. und bei Aussig. [scha; 135 Ew.; Heydenhan.

Litta, 1) **Littau, Litowice,** St. und Bezirkshauptort in Mähren, Kr. und NNO. 3½ St. von Olmütz, zwischen zwei Armen der March; 49° 42' 11'' N. 14° 44' 32'' O.; 2450 Ew.; Schloß, Normalschule; Musikgesellverein; Pavierfabrik; im Podeu-Walde ein schönes, großes fürstliches Schloß mit sehr großem Park (2 Mlln. Umfang). Die Bezirkshauptmannschaft hält 11,89 ☐Meilen. (12,43 geogr.) ÖNRN., 1851: 71,309 Ew.) 2) **Dentsch-, Kapronczá,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Saros.

Littawa, s. **Litta.** 2) **Littey,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin, bei Biela; 190 Ew.; Alaunschieferbergwerk, Alaunsiederei.

Littau, s. **Litta.** 2) **Littau,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Nowen; 1855: 214; 1858: 58 Ew. [Schloß.

Littengrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Kulm;

Littenteschitz, s. **Litentschitz.**

Litterweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und Bürgermeisterei, OnAmt Freiburg; 535 kathol. und 5 ev. Ew.; Mineralbad.

Littermore, Insel an der Südküste der Prov. Connaught in Irland, Grfsch. Galway, zwischen der Killeran-u Greatmans-Bai; 53° 16' N.

Littermullen, Irland. Insel an der Küste der Prov. Connaught, Grfsch. Galway, W. von der Insel Greatmans.

Litterscheidt, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Sieg, bei Eitorf; 110 Ew. [Pogauen; 71 Ew.

Litterstorf, Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei

Litterweiherey, Df. in Bayern, Mittelfranken, Bzgr. Heilsgrieß, bei Illanfletten; 126 Ew.

Littfeld, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Kreutzthal; 723 Ew. [benburg; 74 Ew.

Littfinken, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Mehlsack, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Fisch-

Littisch, s. **Litisch.** [hausen; 63 Ew.

Littitz, Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpsch. Trentschin, **Littig, Litig.** [bei Seiba.

Little, 1) »**Beaver,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lawrence; 1850: 960 Ew. 2) »**bourne,** Df. in England, Grfsch. Kent; 816 Ew. 3) »**Britain,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lancaster; 1850: 1794 Ew. 4) »**bury,** Df. in England, Grfsch. Essex; 527 Ew. 5) »**Cannel-Creek,** Ort in Minnesota, Grfsch. Houston; 1850: 194 Ew. 6) »**Compton,** Ort in Rhode-Island, Grfsch. Newport; 1850: 1462 Ew. 7) »**Creek-Hundred,** Ort in Delaware, Grfsch. Kent; 1850: 2315 Ew. 8) »**Egg-Harbour,** Ort in New-Jersey, Grfsch. Burlington; 1850: 2020 Ew. 9) »**Falls,** Ort in New-York, Grfsch. Herkimer; 1850: 6453. 10) »**ham,** Krchdf. in England, Grfsch. Devon, SSO. bei Exeter; 3927 Ew. 11) »**Island,** Insel an der Küste von Island, Grfsch. Cork, im Hafen von Cork, NW. bei Great-Island. 12) »**Key,** eine Insel der Bucht von Mexico. 13) »**Mahony,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. Northumberland; 1850: 326 Ew. 14) »**Part,** Krchdf. in England, Grfsch. und NNO. von Cambridge, im O. der Insel Ely; 2445 Ew. 15) »**Rock,** Hauptort der Grfsch. Pulaski und Sitz der Staatsregierung von Arkansas, r. am Arkansas, ohnefähr 150 F. über dem Fluß auf einer felsigen Anhöhe, 34° 40' N. 92° 18' W. 16) »**Rock,** Ort in Illinois, Grfsch. Kendall; 1850: 906 Ew.

Littlestown, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Adams; 1850: 394 Ew.

Littleton, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch. Middlesex; 1850: 987 G. 2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Grafton; 1850: 2008 E. 3) »**Drewo,** Df. in England, Grfsch. Wilts; 251 Ew. 4) »**High,** Df. ehd., Grfsch. Somerset; 1116 Ew.; Steinkohlen. 5) »**on Severn,** Df. ehd., Grfsch. Gloucester; 1 Ew. 6) »**Tunnel,** Df. ehd., Grfsch. Wilts; 507 Ew. 7) **North-, South-,** 2 Dfr. ehd., Grfsch. Worcester; 296 u. 189 Ew.

Littles-Valley, Ort in New-York, Grfsch. Cattaraugus; 1850: 1383 Ew.

Littlington, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 722 Ew.

Litmanowa, Litmanowy, griech. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Zips, zwischen Bergen; 1200 Ew.

Litmnig, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Elbogen, bei Falkenau;

Litrochleb ꝛc., s. **Litic.** [Bergschloß; Mineralwerk.

Litton, Df. in England, Grfsch. Derby; 864 Ew. 2) Fr. rdp., Gfpsch. Somerset; 430 Ew. 3) »**Cheney,** Df. ehd., Grfsch. Dorset; [463 Ew.

Littorale, s. **Küstenland.**

Littorf, kathol. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarburg; 38 Ew.

Littoru, St. in Assam, auf einer Insel des Brahmaputra.

Littoschitz ꝛc., ſ. Litoschitz.

Littschen, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Marienwerder; 225 und 197 Ew.

Litweeg, Dorfſchaft in Kärnten, bei Spittal.

Litwinowo, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Lityn, ſ. Litin.

Litvnia, Pfrsd. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Drohobycz.

Livelberg, Livlberg, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.). Bei Vöcklabruck, bei Stewalchee; auf einer Inſel im Attersee bei Schloß Livlberg, zu dem man auf einer langen hölzernen Brücke gelangt.

Livelburg, kathol. Pfrsd. in Baiern, Schwaben, Lngr. Göggingen; 424 Ew.; Biebrauerei, Branntweinbrennerei.

Livelsdorf, 1) Kirchſ. in Baiern, Oberbaiern, Lngr. Aibling, bei Au; 131 Ew. 2) Df. in Kärnten, bei Sachsenburg. 3) Dorfſchaft ebd., bei Spital. 4) Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger Kr.), bei Lubereck. 5) Df. in Salzburg, bei St.-Michael.

Livelsfeld, Dorfſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach.

Livelsfelden, Mkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kitzbühel, bei St.-

Livelsham, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Livelsthe, Livlsbe, Pfrsd. in Baiern, Oberpfalz, Lngr. Pfaffenhofen; 176 Ew.

Livelsthausen, Dorfſchaft in Baden, Seekr., Amt Radolphzell, bei

Livelsstetten, Pfrsd. in Baden, Seekr., A. Conſtanz; 217 kath. und 7 ev. Ew. [382 Ew.; 2 Mahl- und Schneidemühlen.

Livendorf, kath. Pfrsd. in Baiern, Oberfranken, Lngr. Bamberg 1.;

Livis, Mkr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Zell, bei Traben; 120 Ew.

Livina, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Innkreiſe.), bei Lambach.

Livis, Df. in Baiern, Schwaben, Lngr. Weiler, bei Oxbenbach; 79 Ew.

Livko, 1) Praedium in Ungarn, Distr. Oreenburg, Gesp. Wieſelburg, bei Mexker; 110 Ew. 2) Livko, Nagy, Df., ebs., Gspsch. Szalaer Szala-Gerecsegh; 190 Ew.; Weinbau, Schafzucht.

Livlenna, Ort in Salzburg, bei Radstadt. [geörirg.

Livlosch, Ort in Baden, Mittelrheinkr., A. Achern; zu Gamshurst

Livomiclig, Livomierzig, ſ. Livom.

Livbim, ſ. Livbim.

Livbiffa, kath. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Kaſchau, Gspsch. Zemplin, am Laborez, bei Nagy-Mihaly.

Liw-Kiang, St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Liu-tcheou-fou; 31° 16' 40'' N. 21° 47' 10'' O. [ſ. 1134.

Liw-Kiu, eine nördliche Gruppe der Inſeln Japan's; ſ. dieſen Artikel

Liwling, St. in China, Prov. Kiang-nan-fou, Distr. Kiang-nan-fou.

Liwping, Df. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavoniſchen Militärgrenze, Grenzcaner Regiment, bei Neu-Gradiska; 530 Ew.

Liwpold (Poldau, German), Pfrsd. und Df. in der Oeſterr. Serbiſch-Banatiſchen Militärgrenze, Illyriſches Regiment, Bez. Bersask; 112 und 77 Häuſer.

Liwna = Elf, Fluß in Schweden; entſteht im Jämtlands-Län, Hara bei Herjedalen, nimmt hier die Janna-Ån, Mitas-Elf, Rinna-Elf, Kaffa-Bäck, Hogeſtin, Daniſh-Ån und die Worna aus Norwegen auf, fließt dann aus dem Läſſen ab und in das Gefleborgs-Län, wo er mehrere kleinere Seen, nämlich Pofſtön, Warven, Vergviken und Warman, und auch Waſſerfälle bildet, und mündet N. von Geſeborg im Bottniſchen Meerbuſen in den Kina-Å-Fjärd.

Linnaren, größerer See im S. des Orebro-Läns in Schweden.

Linnedal, Kirchort in Schweden, Jämtlands-Län, Vogtei Herjedalen; Gisenwaarenfabrik.

Linschou, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in China, Prov. Kiang-nan; 31° 56' 47'' N. 114° 55' 20'' O.

Livadea, 1) St. und Hauptort der Diöſeſe Boeotia (Biotia), in Nord-Griechenland (Rumelia), an der Abſeite des Gebirges, r. vom Kephiſſus; Schloß 38° 25' 40'' N. 20° 32' 18'' O.; Bandbau. In der Nähe die Trophonius-Höhle, Ruinen; wie Kermes. Gewöhnlich nennt man auch Nord-Griechenland Livadia, aber die gültige Benennung iſt N. Romelia, im Gegenſatz zu Morea. 2) griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Hunvad; 525 Ew.

Livadiane, Livaguane, Df. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Grenzcaner Regiment, bei Novaska; 350 Ew.

Livadoſtro, Hafenort an der Nordoſtſeite des Meerbuſens von Epakto (Lepanto, oder Korinth) und an der Mündung eines kleinen Fluſſes, in Nord-Griechenland, Diöſeſe Thiva (Theben); 38° 12' 17'' N. 20° 46' 58'' O.; in der Nähe Ruinen.

Livadzel, Simanitzen, Livaſchelli, griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Horbarvitz; 350 Ew.

Livarot, Flck. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und SSW. von Liſieux, r. an der Vie; 1162 Ew.; Flachsſpinnerei, Gerberei, vorzüglichen Käſe und Handel damit.

Live, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1850: 359 Ew.

Livelu, eine der Falkland-Inſeln, bei der Weſtinſel.

Livemmo, Kirchdf. in der Lombardei, Prov. Breſcia, Distr. und bei Beſcane, am Tovere; Eiſenhammer. [Liévin.

Liven, Livin, ſit de Sct.-Liévin und Haukem-Sct.-

Livenek, ſ. Livenik.

Livenza, Fluß in Venetien; entſteht in der Prov. Udine, bei Polcenigo, am Berge Cavallo, fließt an Sacile, Porto-buffole und Motta vorüber, und mündet bei Caorle in den Hafen von San-Margherita im Adriatiſchen Meer. Lauf: 30 geogr. Meilen, iſt aber ge wöhnlich nur bis Porto-buffole, ſeiten bis Sacile ſchiffbar. Nebenflüſſe ſind der Monteleano, Meſchio und Meduna.

Liverdun, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und ND. von Toul, l. an der Moſel; ehemals Feſtung und Sitz der Biſchöfe von Toul.

Liveri, Df. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, SO. bei Nola; 1170 Ew.

Livermere, Df. in England, Grfſch. Suffolk; 490 Ew.

Livermore, Ort in Maine, Grfſch. Oxford, am Sagahoc; 1820: 2174; 1840: 2745, 1850: 1764 Ew.

Liverson, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und NNW. von Figeac; 772 Ew.; in der Umgegend Alaunerze und Wollfabrikate.

Liverpool, 1) St. in England, Grfſch. Lancaster, WSW. von Manchester, an der Oſtſeite der weiten Mündung des Merſey in das irländiſche Meer; Sct.-Paul-Kirche 53° 24' 40'' N. 6° 19' 19'' W. Die Stadt iſt durch den gegen NO. in einen großen Bogen gerichteten Bers-Liverpool-Kanal ꝛc., und ebenſo durch die Manchester-Liverpool-Eiſenbahn mit Manchester ꝛc., und durch die ſüdwärts und nordwärts damit in Verbindung ſtehenden Eiſenbahnen mit Birmingham, Gloucester, London ꝛc. verbunden. Die Manchester-Liverpool-Bahn führt unter der Stadt hin durch zwei Tunnel, 2200 Yards lang, 22 F. breit, 16 F. hoch, zur Küſte. Zeit iſt die Stadt nächſt London die zweite Handelsſtadt Englands, war aber 1705 noch ſo unbedeutend, daß ſie nicht erwähnt wurde, obſchon ſie um 1700 ſchon an 7000 Ew. hatte. Im J. 1565 beſtand ſie nur aus 138 Haushaltungen. Ihr Handel fing ſich nach 1700 allmählig an zu heben, und 1710 wurde das erſte Dock gebaut. Sie hat an 25 vermehrt worden ſind, ſo daß jetzo für beſondere Handelsſchiffe beſtimmt iſt. Jenes erſte Dock wurde 1831 zugeſüllt, um das neue Zollhaus, die Poſt und andere öffentliche Gebäude daraus zu ſetzen. Längs denſelben ſtehen große Waarenmagazine. Durch die Anlage der Docks iſt der Mangel eines Hafens erſetzt. Vermöge dieſer Verbeſſerungen hat ſich die Stadt reißend ſchnell entwickelt, ſo daß ſie ſich mit ihren Vorſtädten über eine Meile weit erſtreckt. Sie hatte 1801: 82,295; 1811: 104,104; 1821: 138,356; 1831: 201,751; 1841: 286,487; 1851: 375,955 Ew. Einige Straßen ſind ſehr alten Datums, ſind nicht gehörig gepflaſtert, haben ſehr enge, ſchlechte Trottoirs und ſind ſchmutzig, in den neueren Stadttheilen ſind die Straßen weit. An Kirchen hat die Stadt 26, und über 30 Kapellen und Verſammlungshäuſer der verſchiedenen religiöſen Sekten. Oeffentliche Gebäude ſind die große Orthhalle; die alte Börſe mit dem Denkmal Nelſon's, die neue Börſe (1803 bis 1807), das Athenäum, das Royal Infirmary, 1710 gegründet, Zufluchtshaus für Mädchen, Krankenhaus, ein Haus für Fieberkranke, ein Irrenhaus (1829), ein Blinden-Inſtitut, die Muſteranſtalt für ganz England, die auch die Zöglinge auf dem ganzen Königreich aufnimmt; ein Taubſtummen-Inſtitut (1825), mehrere Hoſpitäler (Northern Hospital, Lock Hospital, Penny-and-Night Asylum), ein großes Arbeitshaus, ein Gefängniß, zwei anderen Theatern, die Wellington-Rooms (1817) für Concerte, Bälle ꝛc.; die Sct.-Georgs-Halle und die Philharmoniſche Halle für Concerte; vere ſchiedene Geſellſchaftsgebäude für literariſche u. wiſſenſchaftliche Zwecke; nämlich das Königl. Liverpool-Inſtitut (1817) für öffentliche Vorleſungen über literariſche, wiſſenſchaftliche, mechaniſche und chirurgiſche Gegenſtände, mit einem naturhiſtoriſchen Muſeum, Gemäldeſammlung in Beziehung auf die Geſchichte der Kunſt, der Sammlung der altgriechiſchen äginetiſchen Marmorbildwerke ꝛc., und einer Grammar-Schule; eine Geſellſchaft für die Elizabethaniſche Literatur, die ſich damit eine beträchtlicher Bibliothek; ein mechaniſches Inſtitut (1825 u. erweitert 1835 bis 1837); ein Athenäum mit Verſammlungsräumen; die Marine-Geſellſchaft zur Erhaltung herabgekommener Seeleute, deren Wittwen u. Waiſen, in den zwei Arbeitlungen für Süd- (1822) und Nords (1829) Bahrer mit beſonderen Gebäuden; ein großes Gebäude für die auf den Afrikeire der Stadt; ein zoologiſcher Garten in der Derby-Straße; ein Orts- und ein Grafſchaftsgefängniß; eine Geſellſchaft zur Erziehung von walliſiſchen Kindern; die Sct.-Patrick-Geſellſchaft zur Erziehung von irländiſchen Kindern; ein Pöniten-Haus für Frauen; eine Geſellſchaft zur Erziehung armer Kinder; ein Knaben-Waiſen-Haus; ein Mädchen-Waiſenhaus und andere Wohlthätigkeitsanſtalten. Außerdem ſind aber noch erwähnenswerth die Getreide-Börſe (1807), und der Sct.-Johns-Markt in der Mitte der Stadt, der ein großes Gebäude von 183 Yards Länge u. 84 Yards Breite iſt, mit acht geräumigen Eingängen und 336 Fenſtern, und im Innern durch 116 gußeiſernen Säulen in fünf Schiffe getheilt und des Nachts durch 144 Gaslampen erleuchtet. Der Dock ſelbſt wird mit Waſſer durch eine Waſſerleitung aus der eine halbe Stunde entfernten, auf den Cowpears-Hill liegenden Quellen verſorgt. Die Induſtrie ſorgt für Alles, was zur Ausrüſtung der Schiffe, zur Schiffahrt ꝛc. gehört. Es gibt eine große Töpfer u. Porzellanwaarenfabrik, Eiſen- u. Kupfergießereien, Zuckerraffinerien, in der Nähe viele Korn- und Taback-Windmühlen. Der Handel iſt ſo beträchtlich, daß der Waaren-Transport nur zwiſchen Neuvorknd und Manchester täglich mehr als 1000 Tonnen beträgt. Vorzüglich iſt auch der Einfuhr-Handel große Bedeutſamkeit, ſo daß ſie neben London auch für Getreide, nächſt London. Die Einfuhr der Baumwolle betrug 1823: 428,704, 1826: 468,800, und 1810: 1,509,500, 1846 an 1,088,215 Ballen. Ohngeachtet der großen Ausdehnung des Handels beträgt doch der Zoll in Liverpool noch nicht ein Sechſtel des Hafen-Zolls z. B. im J. 1847 in London 10,663,150, in Liverpool 3,232,021, in Briſtol 1,004,780, Newcaſtle 440,069 Pfd. Sterl. und ſo immer weniger in den übrigen Handelsſtädten. Ueber 7000 Schiffe verkehren jährlich in dem Handel der Stadt ſo wie in der Beiörderung der Auswanderer, deren Zahl beſonders gethigen iſt, in ſie 1846 nur 75,504, 1851 aber 229,909 Perſonen betrug, und unter letzteren allein 31,600 Deutſche. Zur Beförderung dieſes Verkehrs tragen außer Schiffahrt, Kanälen, Eiſenbahnen und Börſen auch die verſchiedenen Banken und Verſicherungsanſtalten bei. — 2) St. u. Hafenort der Queens-County in New-Schottland, SW. von Halifax, r. an der Mündung des Roſhaak in eine Bay, in einem ſchönen von der quemen Hafen bildet; iſt eine Kolonie von Maſſachuſetts, wohlgebaut, wohlhabend durch Schiffahrt, Labrador-Fiſcherei und Salzausfuhr; der Leuchtthurm 44° 1' 52'' N. 67° 1' 13'' W. 3) Niederlaſſung in Neu-Süd-Wales in Auſtralien (Neu-Holland), Grfſch. Cumberland, W. von Sydney, l. am Georg's River. 4) Ort in Illinois, Grfſch. Fulton; 1850: 674 Ew. 5) Ort in New-York, Grfſch. Onondaga, am Onondagas See; 1850: 1000 Ew.; Salzquellen. 6) Ort in Ohio, Grfſch. Columbia; 1850: 1581 Ew. 7) Ort ebd., Grfſch. Medina; 1850: 2203 Ew. 8) Ort in Penſylvanien, Grfſch. Perry; 1850: 958 Ew. 906 Ew.

Liverſedge, Flck. in England, Grfſch. York, Weſt-Riding, O. von Halifax; 1841: 5088 Ew. [199m Ew.

Livesley, Ort in England, Grfſch. Lancaster, S. bei Blackburn;

Livet, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Grenoble; 1214 Ew.; Hochofen, Eiſenhammer, Bruſtfabrikate.

Livigno, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Sondrio (Valtellina), Distr. und NW. von Bormio.

Livina und **Opatowitz,** 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Nagy- (Groß-) Lapoleſan; 270 u. 240 Ew.

Livinalongo, ein Thal in Tirol, Kr. Brixen, an der Grenze gegen Venedig; fährt bewaldet; liefert vorzügliche Maßthäume nach Venedig; darin der Mkr. Livine.

Livingston, 1) Hauptort der Grfsch. Sumter im SW. von Alabama. 2) Grfsch. in Illinois; 1820: Einw., 1810: 759; 1850: 1562 Einw.; Hauptort: Pontiac. 3) Grfsch. im W. von Kentucky; 236 QDM.; 1840: 5824; 1840: 9025; 1850: 6578 Einw. (1118 Sklaven); Hauptort: Salem. 4) Kchdpl. im O. von Louisiana; 786 QM.; 1840: 2315; 1850: 3385 Einw. (842 Sklaven); Hauptort: Springfield. 5) Grfsch. in Michigan; 576 QM.; 1840: 7430; 1850: 15,845 Einw.; Hauptort: Howell. 6) Grfsch. in Missouri; 537 QM.; 1840: 4325; 1850: 4217 Einw. (308 Sklaven); Hauptort: Chillicothe. 7) Grfsch im W. von New-York; 509 QM., 1820: 18,444; 1830: 27,719; 1840: 35,140; 1850: 40,875 Einw.; Hauptort: Geneseo. 8) Dst. in Illinois, Grfsch. Clark; 1850: 672 Einw. 9) Dst. in Kentucky, Grfsch. Hopkins; 1850: 1267 Einw. 10) Dst im New-York, Grfsch. Columbia, 1. am Hudson; 1820: 1938; 1840: 2190; 1850: 2020 Einw. 11) Hauptort der Grfsch. Overton in Tennessee. 12) Hauptort der Grfsch. Polk in Texas. 13) Insel der Namoquoite-Gruppe im Carolinen-Archipel, von Morrell so benannt, von Duperrey aber Duncy-Insel genannt.

Livingstone, Df. in Schottland, Grfsch. Linlithgow; 1001 Einw.

Livinhac-le-Haut, Kkd. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und NO. von Villefranche-de-Rouergue; 1937 Einw.; Steinkohlengruben.

Livinière, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Sct.-Pons; 1470 Einw.

Livland, eine der Russischen sogenannten Ostsee-Provinzen, zwischen 56° 54′ bis 59° 3′ N. und 21° bis 25° 18′ O., und grenzt S. mit Kurland, SO. mit dem Gouv. Witebsk, O. mit dem Gouv. Pskow und Sct.-Petersburg (Ingermanland), N. mit Gothland, und Nord W. an den Meerbusen von Riga. Der Flächeninhalt wird sehr verschieden (zwischen nach Schubart 938,62; dann 825; zeigt 853,41 QM. angegeben, mit 1796: 542,446 (271,295 weibl.); 1816: 814,100; 1851: 821,437 Ew. in 10 Sct., 1 Mfl., 53,800 Wirn., Gebäuten z. 190 öffentlichen und 845 Privatgütern mit 109,800 Bauern; und 14 Kirchen. Das Land liegt auf dem großen Niederlande, das sich von Belgien her längs der Nordsee und Ostsee nach Rußland hinein erstreckt. Die Beschaffenheit ist in der neueren Zeit geognostisch untersucht worden. Die eigenthümliche Bodenerhebung in diesem Lande läßt schon der Flußlauf erkennen. Nämlich von Gothland her ist derselbe sümmerlich genegt, nämlich in der Nähe der Küste. Nur zwischen Rigaschen Meerbusen, und in der Embach mit der Peede S. u. SO. zu dem im NO. des Landes liegenden großen Peipus-See. Dagegen zeigt der Flußlauf wieder südlich von dem 58° eine Scheide von W. nach O., an deren Nordseite der große Wirzjerw-See, WSW. von Dorpat, liegt, und dem von W. her Bäche zufließen. Diese Wasserscheide bezeichnet auch der Lauf des Hallstie zur Pernau u. des Reiv zum Rigaschen Meerbusen, S. von Pernau. Die südliche oder vielmehr südwestliche Abdachung von jener Scheide her zeigt im SO. der südwestliche Lauf des Emit zur Düna und der Wegenlauf der Aa zum Rigaschen Meerbusen, N. von Riga. Die größere Erhebung des nördlichen Theiles von Livland läßt sich auch daraus erkennen, daß von Sct.-Petersburg her bis in die Inseln Worms, Worn, Dagö, Oesel nachgewiesen ist (s. Buch in Leonhaert und Bronn Jahrb. Jahrb. 1836, 2, 182). In diesem Strich lagert zu unterst feiner blauer Lehm, darauf loser, grauer Sandstein, auf diesem häufig Quellen hervorbrechen, und darauf liegen bunte Schichten Ortboceratiten-Kalk. Diese Schichten sind durch eine große Menge Versteinerungen (Turbinites dubius, Turritellites und Myacites) ausgezeichnet. Außdürer verleihen erstreckt sich südwestlich nach Livland hinein. Dagegen im Süden der Livland der bunte Sandstein, aber in niedrigerem Niveau verbreitet. G. Hismann (v. Baer u. v. Helmersjen, Beitr. Bd. 4, 99 f.) berichtet über den Bovenbau Livlands: „Der Grundbau hat an seinen Gehängen bei Dorpat einen rothen, thonigen, sehr losen Sandstein entblößt, der von Schichten rothen und blauen Letten mit grünen Flecken und Streifen abwechselt, und gallen enthalt. Muschelversteinerungen sind ihm fremd, aber reich häufiger finden sich in ihm Schuhe, Zähne und Knochen, letztere zuweilen von sehr bedeutender Größe, eines noch räthselhaften Thieres. In den obern Schichten, nahe unter der bedeckenden Dammerde, stellen sich dunne Lagen eines thonigen Kalksteins ein. Von diesem Gebirge kommt man herab in der Strane nach Reval hin, ebenfalls am Gehänge des Embachs, Strue den durch den rothen Sandstein abgeteuft, um zu einem unter ihm liegenden weißen Sandsteine, oder vielmehr losen Sande zu gelangen. . . Diese Sandsteine liegen ungefähr übereinander, beide enthalten in gleicher Menge Steinen zerstörter Thierkörper, wie sie gehoren in die jüngere Formation, dem bunten Sandstein an. Hr. Prof. Kutorga aus Sct.-Petersburg hat in seinen Beiträgen zur Geognosie und Paläontologie Dorpats einige dieser fossilen Ueberreste beschrieben, sie Teleosyr-Arten zugetheilt und diesen Schichten den Namen einer Saurier-Formation beigelegt. Obgleich man im spätern Verlauf des Weges nach Reval solche Schichten nicht mehr anstehen sieht, so ist diese Formation doch keineswegs auf die Umgegend Dorpats beschränkt, sondern findet sich vielfach in den Thälern Livlands, wenn diese tief genug eingetrungen sind, das sie die nordische Geschiebeformation durchschnitten und zu Tage gehen. Ueber ihr ist rother Sandstein vorherrschend, überall dieselben fossilen Ueberreste. In der Gegend von Riga deckt ein Kalkstein diese Formation, welchen Pander . . . dem Muschelkalkstein zugerechnen geneigt ist. Aus der Gegend von Wenden sind mir ansehnen noch Stucke eines sehr jungen Kalksteins zu Gesicht gekommen, welcher noch jetzt lebende Conchylien und Abdrücke von Blattern dort wachsender Baume eingeschlossen enthalt, und vielleicht noch gegenwärtig fortgebildet wird. Nordlich von Dorpat steigt das Land allmählig an, und erreicht bei dem Gute Kardis, einem durch den Friedensschluß von 1661 historischen Orte, mit ungefähr 600 F. seine große Höhe. Auffallend ist die langen wallartigen Hügelzuge, welche in dieser Ebene ins weiten in sudnordlicher Richtung durchziehen. Anfänglich betrehen sie, so weit sie ausgeschlossen sind, nur aus schwarzer Erde und Lehm, aber später stellen sich die Kalkschichten Gothlands ein, welche sich aber nicht auf diese Hohenzuge beschranken, sondern mit horizontaler Lagerung in die Ebene fortlegen, teilen von einer mehr als indischen Lage schwarzer Erde bedeckt. Trilobiten und besonders Orthoceratiten sind stellenweise so häufig, daß man kaum ein Stück findet, welches nicht Bruchstücke derselben enthält. Diese Versteinerungen und der ununterbrochene Zusammenhang beweisen ihre Gleichheit mit den in der Umgegend von Sct.-Petersburg vorkommenden Kalkschichten, welche Pander (Beitr. zur Geognosie des russ. Reichs, 1830) so genau beschrieben hat. Diese Felsart begleitet den Reisenden bis an das Gestade des Meeres. Das Land senkt sich wieder allmählig (namentlich in Gothland zum Meer hin) im sogenannten Glint steil ab. Zuweilen befindet sich Meer unmittelbar den hoh dieser Glints, aber meist ist es noch durch einen Saum flachen Küstenlandes von ihm geschieden, das es selbst durch seine Anschwemmungen gebildet hat." Dieselbe Art Kalkstein, wie er sich in Gothland findet, gibt es auch SO von Dorpat, in dem Gouv. Pskow (Pleskau), und lagert auch hier auf festem, gewöhnlich weißem, nur stellenweise eisenschüssigem und braunem Sandstein. An Versteinerungen enthält er dieselben Terebratuliten und Steine von Cyathocrinites und Rhodocrinites. Bei diesem Bau des Landes überrascht es auch nicht, daß es Höhlen oder Grotten gibt, und zwar bei Helmet, bei Erastfer an der St., und bei Wenden im Jemjotre, eine Stunde von Wolmannsh, auch im Preußischen Kgbz. Danzig, unweit der Ostseeküste, Nr. 14, Mkr. O. von Putzig, in dem Kalkstein bei Mechau führt. So gibt es auch in der Düna viele Klippen, welche die Schiffahrt auf diesem Fluß sehr erschweren. Durch diese Verhältnisse des Bovenbaues sind auch die Höhenzuge, Thäler und Seen die wie in vielen Kinds der Lunds bedingt. Wenn auch das Land nicht gebirgig ist, so gibt es doch in der nachgewiesenen theilweisen Bovenerhebung Boden, die beträchtlich sind, besonders im NO., wie der Munnas Mägi, d. h. Eierberg, mit 1026 F. Höhe. Außer den beiden genannten Seen gibt es die kleineren, den Burtnet, auch dem der Salis in den Kgbz Lettenburg abgeleitet; der von Felsin, der von Wirzjerw, an der NO Grenze der Livlan, dann der Stimt-See und andere. Ueberhaupt ist das Land auch an Flüssen und besonders Bächen reich. Einige, wie der Peerbach u. Schwanzebach, führen auch Perlmuscheln. — Das Klima ist, der Lage des Landes gemäß, unfreundlich. Der weite und tief in das Land eindringende Rigasche Meerbusen, in welchen die Düna, Pernau etc. munden, wie in den Danziger die Weichsel und die Memel, wirkt ebenso ähnlich auf das Klima, wobei jedoch die viel nördlichere Lage des Rigaschen Meerbusens und die diesen größere Nähe des Finnischen und Botnischen Meerbusens die Wirkung verstärkt. Ueberhaupt ist dann auch eine Uebereinstimmung der Temperatur mit dem Wittrungs-Charakter, Nebel, Sturm und Hitze, drückende Dürre und überflüssiger Regen wechseln. Bis Ende Mai bleibt die Luft kalt und rauh, dagegen sind die drei Sommermonate Juni, Juli, August oft sehr heiß und haben viele Gewitter, häufig auch wie von Mitte Juli an, sehr gewitter Tage. Nach Wessel owsky (Tabellen der mittleren Temperaturen im Russ. Reich, in v. Buch und v. Helmersen's Beitr. Bd. 18) hat

	M.	O.	kuss. F.		Jan.	Aug.
Riga	5°,65′	21°,46′	224	+4°,7 R.	−5°,6 R.	+14°,1 R.
Dorpat	5°,23′	24°,23′	224	+5°,6	−6°,7	+13°,8
Fellin	5°,22′	23°,15′	151	+3°,2	−5°,3	+12°,5 Juli
vergleicht man						
Wenal	5°,26′	22°,29′		+3°,3	−8°,4	+13°,3
Wenden	5°,63′	21°,23′	13	+4°,8	−4°,4	+14°,0
Danzig	5°,21′	16°,20′		+7°,6 C.	−2°,6	+17°,5
Jurkau	5°,54′	12°,28′	128 Toiſ.	+7°,6	−3°,4	+17°,2
Bogenhausen	4°,9′	9°,16′	270	+7°,6	−3°,6	+17°,3

und ich überdauert das Temperatur-Verhältniß von Livlan unter −14° bis 0° R. gibt sich für sich die bemerkenswerthe Erscheinung, daß in Riga und Dorpat der wärmste Monat der August, in Fellin, gleichwie in Reval, Mitau ic. aber der Juli ist. Erst mit April tritt wärmere Wutterung ein. So hat der

	Dec.	Febr.	März	April	Juni	Juli	Sept.	Oct.	Nov.
in									
Riga	2°,0 R.	4°,4	1°,6	3°,1	8°,4	12°,7	17°,9	10°,2	5°,3	+6°,9
Dorpat	4°,6	6°,1	3°,1	1°,9	10°,7	12°,2	13°,5	9°,3	4°,7	−1°,8
							August			
Fellin	3°,9	5°,1	2°,5	2°,5	7°,4	10°,8	11°,5	8°,0	3°,6	−0°,6
Reval	1°,3	5°,0	4°,2	0°,7	6°,9	11°,5	13°,5	8°,0	4°,3	+0°,3
Mitau	1°,9	3°,1	1°,4	3°,7	9°,0	12°,8	13°,2	9°,7	5°,3	+1°,0

Im Septemder treten schon wieder Nachtreife ein. Der Ackerbau ist die Hauptbeschäftigung der Bevölkerung. Nach Bulgarin (Russland Bd. 1, 240) beschäftigten sich 1840 damit 67,000 Personen. Nächst Kurland ist Livland das fruchtbarste Land des Reichs. Die Felder sind im Ganzen den Aecker nennt man Brustäcker; die Busch-Aecker sind die, welche man durch Aufraumung u. Verbrennung des darauf stehenden Gebüsches, und Rore-Aecker die, welche man durch Ausrodung von Waldung gewinnt. Diese Anwendung des Feuers nennt man Brandwirthschaft. Dauern erhält sich ein Land nur 3 bis 4 Jahre, dann 15 bis 20 Jahre lang, und gibt in der dritten und vierten Ernte reichlichen Ertrag, dann aber nur den gewöhnlichen halbigen Ertrag bei Winterkorn, und 4fältigen bei Sommerkorn. Trotzdem wird mehr Sommerkorn als Winterkorn gebaut; nämlich Winterkorn 1802: 129,000 Tschetwert, 1867, 110 Tschetwert, Sommerkorn 1802: 166 860, 1840: 256,000 Tschetwert. Nach der Ernte werden die Garben vor dem Dreschen über Schwauchfeuer getrocknet. Außerdem baut man viel Flachs, dessen Samen als Nagsat Leinsamen ein bedeutender Ausfuhrartikel ist; ferner Hanf, Erbsen, Bohnen, Linsen, Kartoffeln, viel Wasserrüben, Kohl, Meerrettig, Hopfen, Tabak, aber nur wenig. Auch die Viehzucht ist nicht so bedeutend, wie sie sein könnte, obschon fette Ochsen aufgezogen werden. Der Schafzucht, die früher unbedeutend war, und sich auf die gemeine deutsche Race, die man nur auf den Gesindehöfen hielt, und die kleine schwarzwollige Race der Bauern beschränkte, ist seit 1840 eine erhöhte Aufmerksamkeit, besonders durch bessere Pflege mit Hülfe des Futterbaues und durch Einfuhrung der Merinos zugewendet. Dadurch haben sich die Schäfereien und Schafe gemehrt. 1832 gab es 32 Schäfereien mit 15,305 Schafen; 1833: 41 Schäf., 22,013 Schafe; 1835: 57 Schäf., 34,205 Schafe; 1836: 69 Schäf., 40,114 Schafe. Dadurch werden Tuchfabriken entstehen, und es wird auch Wolle ausgeführt. Schweine, Ziegen und Hausgeflügel gibt es wenig; dagegen viel wildes Geflügel, Wolf, Füchse, Wildpret (Hasen ic.), Füchse (Füchse, Steinbitten, Zobtee, Baricken, Wimmen, Sandarte ic.). Imwichtig gibt es nicht, die wenigen Tuchfabriken ausgenommen. Den Landbau sucht man auch durch ökonomische Zeitschriften zu beforbern. Der Betrieb beschäftigt sich auf wenige Gewerbe, Branntweinbrennerei, Gleichhütten, Sägemühlen, Kalk- und Ziegelbrennerei, Krupschlägerei, einige Papiermühlen, und auf die häuslichen Webereien für den eigenen Bedarf. Der Handel wird durch

die beiden Hafenstädte des Landes, Riga und Pernau, zur See betrieben, Riga's Handel beweate in der Ausfuhr 1816 für 13,541,774, 1819: 17,335,613, 1852: 14,898,728 Silberrubel (für Getreide, Flachs, Hanf, Leinsamen, Bauholz, Masten, Talg, Leder ꝛc.): in der Einfuhr 1816 für 4,128,000, 1849: 5,647,971, 1852: 5,877,328 Silberrubel (für Salz, Heringe, Tuch, Baumwolle und Seidenwaaren, Wein, Colonialwaaren, Farbehols, Indigo ꝛc.). Pernau's Handel hatte Ausfuhr (Flachs, Leinsamen, Leinkuchen, Roggen, Gerste, Baftmatten, Bretter) 1843 für 917,035, 1846: 775,239, 1849: 793,705, 1851: 1,019,677, 1852: 986,015 Silberrubel; Einfuhr (Salz, Heringe, Wein, Steinkohlen ꝛc.) 1843 für 74,356, 1846: 79,131, 1849: 80,350, 1851: 72,268, 1852: 62,926 Silb. betrubel. Die Bevölkerung besteht aus Liven, die sich selbst Libeeschi nennen, aber nur in einem geringen Ueberrest ihrer ehemaligen Größe, in der Nähe von Livland, das nach ihnen benannt ist, und auch über Gothland und Estland verbreitet waren. Sie gehören zu dem Finnischen Volksstamme und stammen der Tschuden, und sprechen eine besondere Mundart des Finnischen. Nach v. Köppen's Völkerkarte Rußlands (1852) gibt es überhaupt nur noch 2074 Köpfe. Davon wohnen in Livland kaum noch 1600 in einigen Dörfern im Wendschen Kreise, und um den Salisschlich, in Kurland im nördlichsten Theil, am Strande in den Gütern Domesnees, Neuen und Lubbs-Essen, in Dörfern als Fischer-Bauern in etwa 150 Höfen. In dem selben Volksstamm gehören auch die Esthen, die sehr zahlreich sind, und im nördlichen Theil, in den Kreisen Dorpat, Pernau u. Arensburg (1792: 257,371 Köpfe stark). Ein großer Theil der Bevölkerung besteht aus Esthen. Sie bewerten wahrscheinlich im 13. Jahrh. ein, und verdrängten die Liven. Sie sind ein Littanischer Volksstamm, und wohnen in dem Rigaer und Wendenschen Kreise (1792: 226,141 Köpfe). Deutsche und Schweden (1792: 36,796), als Bürger der Städte, Kolonisten, Geistlichkeit und Adel: dann Russen (gegen 1000), und Juden (an 900). Die Gesammtzahl der Einwohner betrug 1851: 821,457 in den 5 Kreisen: Arensburg 50,064; Dorpat 195,335; Pernau 159,637; Riga 228,725; Wenden 187,696. Der größte Theil bekennt sich zur lutherischen Kirche mit 16 Superintendenten; einige Tausend zur griechischen Kirche mit 13 Kirchen; ebenso zur katholischen, und eine einzelne Gemeinde zur reformirten mit 1 Kirche. Seit 1818 ist die Leibeigenschaft aufgehoben. An Bildungsanstalten besitzen sechs 1 Universität zu Dorpat, 2 Gymnasien, auch Stadtschulen, und in den Kirchspielen Landschulen. Die große Karte von Livland nach Struve's astronomisch-trigonometrischer Vermessung in 4 Blättern ist auf Kosten der livländischen Gemeinnützigen und Oekonomischen Sozietät herausgegeben.

Livno, s. Livno.

Livny, s. Liwno.

Livo, (1) Df. in der Lombardei, Prov. und Distr. Bravedona, auf einem Berge am gleichnam. Berge. 2) Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Cles, in dem Thal Brenta, 20 St. im Umkreis. 3) Dfr. Kaschau, Gesch. Saros, bei Barsely, am Tapoly; 650 Ew., Waidung.

Livöe, Eiland in dem Limfjorden in Jütland, Herred Aleftum.

Livonia, (1) Dort in Michigan, Gesch. Wayne; 1850: 1375 Ew. 2) Drt in New-York, Gesch. Livingston; 1820: 2427; 1840: 2719; 1850: 2627 Ew.

Livorno, (1) Fld und Hauptort des gleichnam. Mand. in Sardinien, Prov und W. von Wercelli, in einer Ebene r. an einem aus der Dora abgeleiteten Kanal; 4805 Ew., in fruchtbarer, durch Kanäle gut bewässerter Gegend, wie viel Reis erbaut wird. 2) St. u. Hafenort in Toscana, 10 m. u. SSW. von Pisa, am Mittelländ. Meer; 1551: 1562; 1715: 32,524; 1815: 59,738; 1825: 67,565; 1837: 76,397; 1839: 78,989; 1845: 90,195; 1851: 84,907 Ew. (etwa 20,000 Juden); die Leuchtthurm 43° 34' 12" N. 7° 59' 38" O., und die alte Festung 43° 33' 29" N. 7° 58' 39" O.: die gegen das Meer durch hohe Mauern und Festungswerke befestigte Stadt ist durch eine Eisenbahn mit Pisa, Lucca und Florenz verbunden. Der nördliche Theil ist von Kanälen durchschnitten, auf denen die Waaren zu Schiffe vor die Lagerhäuser gebracht werden, weshalb er auch Venezia nuova heißt. Ueberhaupt ist die Stadt gut gebaut, mit breiten Straßen und 5 bis 6 Stock hohen Häusern. Der Marktplatz gehört zu den regelmäßigsten in Italien; außerdem gibt es noch andere große Plätze; unter den Kirchen ist die griechische bedeutenswerth, und die Synagoge; höchst zweckmäßig ist das Lazareth eingerichtet; an Kirchhöfen gibt es 2 in Pracht, 1 armen, 1 muhamedan., 1 jüd., 1 für Quäcker, 1 für eine Wasserleitung führt 15 Italien. Miglien weit von dem Gebirge von Colegnoli der Stadt gutes Trinkwasser zu, die auf sumpfigen Grunde steht und im Frühjahr durch bösartige Fieber leidet. Auch litt sie 1742 u. 1846 durch heftige Erdbeben. Der Hafen ist etwa 300 Klaftern lang und 36 F. tief, hat guten Ankergrund, aber kann durch die antinkische Schanze nur schwer, ganz, und kann auch keine sehr großen Schiffe aufnehmen. Bemerkenswerth sind das außerordentlich große Oelmagazin, 3 Theater (davon das Theater Rossini für Tagesvorstellungen, das Gasino, das Arsenal, das Denkmal Ferdinan's, mehrere öffentliche Spaziergänge; Fabriken für Korallen, Mosaik (Pietre), Metallist, Glaswaaren, Strohhüten, Seidenzeuge, Leder ꝛc. Im Mittelalter war es ein ganz unbedeutender Ort, der erst 1392 durch die Republik Pisa seine ersten Mauern erhielt. Nachher besaßen ihn die Genuesen, denen es der Mediceer Cosmas I. gegen Sarzana abtauschte und zu einem Freihafen machte, durch den in der Folge so große Reichthümer gelangte. Jetzt laufen jährlich in demselben ungefähr 6000 Schiffe ein.

Livrade (Set.-), Df. in Frankreich, Dep. Lot-et-Garonne, Arr. und 8 SO. bei Villeneuve-sur-Lot, r. vom Lot; 3200 Ew.; Tuchweberei, Gerberei, vorzügliche Leinwand; Wein- und Getreidebau; Märkte.

Livradois, ehemal. Landschaft in Frankreich, in der Basse-Auvergne, im Arr. Ambert, im SO. des Dep. Puy-de-Dôme; Hauptort: Ambert.

Livraga, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Lodi-Grema, Distr. Lodi-vecchio, 1) Kirchort in Brasilien, Prov. Bahia, Distr. Jacobina. 2) Kirchort ebd., Prov. Matto-Grosso. 3) St. ebd., Prov. Minas-Geraes, bei Ouro-Preto. [Rebecco.

Livrasco, Df. in der Lombardei, Prov. und bei Cremona, Distr.

Livré-la-Touche, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und 8 WNW. von Château-Gontier; 1501 Ew.; Gerberei, Zwirnfabrikation.

Livres (Set.-), Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Aubonne; 614 prot. und 1 kath. Ew.

Livron, Flck. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und S. von Valence, r. an der Drôme, wo die Rhône einfließt; 3730 E.; Seidenspinn., Maismorsäger und Oelmühle, Schmieden für Ackerbauwerkzeuge, Kalkbrennereien: Rothwein.

Livry, 1) Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. u. S. von Bayeux; 1317 Ew.; Weinhandel. 2) Dfr. edt., Dep. Nièvre, Arr. und S. von Nevers, r. von Allier, in einer weiten fruchtbaren Ebene; 1521 Ew.; Märkte. 3) Df. ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. Pontoise, bei Gonnesse; 975 Ew.; Märkte; das Schloß in einem Walde.

Livuma, bedeutender Fluß in Ost-Afrika; mündet unweit dem Cap Delgado in den Indischen Ozean.

Liwiec, Fluß, s. in Polen, Gouv. Lublin (Lublin), Kr. und Wald von Siedlec, l. am Siwiec; 500 Ew.; Schloß.

Liwoza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Sokal.

Liwenhof, Ort in Rußland, Gouv. Witebsk, Kr. und SW. von Lusian, r. an der Duna und der Grenze von Kurland.

Liwna, (1) St. in Rußland, Gouv. Woronesh, Kr. Birjutsch, an der Watuja; 1842: 2604 Ew.

Liwiec, Nebenfluß des Bug l., in Polen; mündet bei Kamieneyk.

Liwno, Hlivno, St. im D. von Bosnien, Herzegowine, SW. von Köprus, unweit der Grenze von Dalmatien; 5000 Ew.; Citadelle.

Liwny, Kreisst. in Rußland, Gouv. und OSO. von Orel und SW. von Jelez, l. am Sosna; 1850: 8202 Ew.; Ackerbau, Krämerei. Der Kreis ist fruchtbar und hat Karle Viehzucht; 1851: 197,515 Ew.

Lixaluen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld: 11 Ew. [Wilsen: 55 Ew.

Lixehen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei

Lixenried, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Waldmünchen, bei Gleissenberg; 307 Ew.; Brauerei.

Lixfeld, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Biedenkopf; 420 Ew.; 3 Mühlen; Eisenerzgruben; 1840: 741 Ew.

Lixhe, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich (Liège), an der Maas;

Lixheim, St. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. u. NO. bei Sarreboura, an der Bride; 1025 Ew.; in der Umgegend eine Mineralquelle u. ein Steinbruch.

Lixnaes, St. auf der Insel Insel Kehdalonia, auf der Ostküste der Halbinsel Paliki, am Golf von Argostoli; 6000 Ew.; Hafen, Handel.

Lixoang, St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Tchin-kiang-fou; 31° 32' N. 117° 12' O.

Lixon, Lixin, großes Df. der Nestorianer-Christen mit einem Priesterkloster, Distr. Gumri im Lande der Hekkari in Kurdestan, r. am tosenden Zab, über den eine Seilbrücke führt zum Kurden-Dorf Dschenan, im 36° 53' 50" N., in 4003 Par. F. Meereshöhe.

Lixant, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und S. bei Civray, am Charente; 900 Ew.; Mühle.

Lizard, (1) Die südlichste Spitze von England und der Grfsch. Cornwall, OSO. vom Cap Landsend-n; 2 Leuchtthürme, davon der westliche 49° 57' 40" N. 7° 31' 29" W. 2) Insel an der NOSeite von Australien (Neuholland) und Neu-Süd-Wales, NO. vom Cap Tribune; 14° 40' S. 144° 37' O.

Lizelbach, Df. in Preußen, Hohenzollern-Sehingen, bei Wald;

Lizelham, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Inn-Kr.), bei Ried.

Lizier (Set.-), St. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und NW. bei Set.-Girons, r. am Salat; 1160 Ew.; Hospital, Leg. Getreide-, Mais- und Weinhandel; Wasserwalke, Woll- und Baumwollweberei.

Lizieux, lé Lisieux.

Lizlberg, f. Litzelberg.

Lizo, f. Lifo.

Llaanne u. Llyanella, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Roveredo; in der Nähe der große, drei italienische Meilen lange Bergsturz Slavini d'Marco, der 883 sich ereignete, und den Dante in der Hölle besingt; Schloß, englisches Fräuleinstift. [bei Ecker; 1180 Ew.

Llajano, Kfd. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und SO. **Llallagua-Pitze u. Inieln**, im Nord-Ozean; Rußland gehörig und **Llado, f. Lard.** [unbewohnt.

Llakowee, St. in Rußland, Gouv. Schitomir, Kr. Zaslaw, am Slawo, f. Lgow. [Horyt; 2300 Ew.

Lluda, Mkfl. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusaß, Bez. u. bei Illof.

Llubar, Dri. in Portugal, Provinz. Estremadura.

Llubar, Ort in Rußland, Gouv. Minsk.

Llubar, St. in Rußland, Gouv. Schitomir, Kr. Staro-Konstantinow. am Slutsch; 4000 Ew.

Llubartow, St. in Polen; 1811: 3224 Ew.

Llubelskoi, Kirchdorf in Rußland, Gouv. Minsk, Kr. Pinsk; 1800 E.; Pfarrstein- und Kapujiner-Kloster, Piaristen-Gymnasium. [witschi.

Llubawilgi, kleine St. in Rußland, Gouv. Mohilew, Kr. Babinowitschi.

Llubetsch, Pfrdf. in Rußland, Gouv. Tschernigow, Kr. Gorodnia; 1015 Niederlage des Großfürsten Sfwjatopolk.

Llubim, Kreisst. in Rußland, Gouv. Jaroslaw, an der Obnora; 58° 6' N. 38° 45' O.; 1842: 2237 Ew.; Gerberei. Der Kreis ist nicht sehr fruchtbar, hat mehrere Teer, Ackerbau u. Viehzucht; 1850: 60,344 Ew.

Llublia, Flck. in Bosnien, Sandschak Jablonika.

Llublin, s. Lublin.

Llubonitsch, Kfd. in Rußland, Gouv. Minsk, Kr. und N. von Bobruisk, an der Beresina. [Ostrog.

Lludlopol, Ludwlopol, Mkfl. in Rußland, Gouv. Schitomir, Kr.

Lludal; Llujna; Llujndadal, f. Lludal, Llujna, Llujndadal.

Llueli, Pfrdf. in Schweizer Kt. Wallis, ND. von Siedschun. [neral.

Llustorp, Krdspf. in Schweden, Wäster-Norrlands-Län, Pegel Medelvad; mit der Insel Aspen, den Häfen Kronhamn und den Eisenwerken Lagsö, Lagsörs und Unville.

Llyain, Kreisst. in Rußland, im N. des Gouv. Witebsk; 1851: 4062 Ew.; der Kreis hatte 1851: 60,582 Ew.

Llaborsi, Flck. in Spanien, Prov. u. NND. von Lerida und N. von Talarn, am Noguera; 158 Ew.; Eisenwerke.

Llacuna (Las), Flck. in Spanien, Prov. und ND. von Tarragona und WNW. bei Villafranca; 990 Ew.; Baumwollspinnerei.

Llado, Flck. in Spanien, Prov. u. N. von Gerona und WSW. bei Rosas, in gebirgiger Gegend, am Manol; 1160 Ew.

Llagostera, Flck. in Spanien, Prov. und SSO. bei Gerona; 2000 Ew.; Kupferminen. [ren, l. am Onoige; 2070 Ew.

Llamas-de-la-Rivera, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. bei

Llampeter, Llanpeder, Kfd. in England, Wales, Grfsch. Cardigan, r. am Teifi; 1841: 902 Ew.; seit 1827 eine höhere Lehranstalt zur Bildung walliser Theologen; Wieh- und Pferdemärkte.

Llampsey, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 407 Ew.

Llan-Aber, Kirchspl. in England, Wales, Grfsch. Merioneth, NO. bei Barmouth; 1709 Ew.

Llanasan, 1) Kirchspl. in England, Wales, Grfsch. Cardigan. 2) »Fawr, Df. ebd., Grfsch. Brecon; 975 Ew.

Llan-Asaph-Abbey, Df. in England, Wales, Grfsch. Breton: 324 Ew.

Llan-asnno, Df. in England, Wales, Grfsch. Radnor; 329 Ew.

Llan-Armon, 1) Kirchspl. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 1700 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Caernarvon; 589 Ew. 3) »Duffryn-Clwyd, Df. ebd., Grfsch. Denbigh; 554 Ew.

Llan-Arth, 1) Kirchspl. in England, Wales, Grfsch. Cardigan, NW. bei Llandeber; 2200 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Monmouth; 669 Ew.

Llanarthne, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 2171 E.

Llanas, Fld. in Spanien, Prov. Gerona; 2150 Ew.

Llan-Asaph-Asa, Kirchspl. in England, Wales, Grfsch. Flint, NNO. bei Denbigh; 1920 Ew.; Kohlenminen.

Llanbabo, Df. in England, Wales, Grfsch. Anglesea; 200 Ew.

Llanbadarn-Fawr, 1) Kfd. in England, Wales, Grfsch. Cardigan, SO. bei Aberyswith, r. am Rheidiol; 840 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Radnor; 485 Ew. 3) »Fynydd, Df. ebd., Grfsch. Denbigh; 610 Ew. 4) »Odyn, Df. ebd., Grfsch. Cardigan; 510 Ew. 5) »Trefi-Eglwys, Df. ebd., Grfsch. Carbigan; 1045 Ew.

Llanbadock, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 457 Ew.

Llanbadrig, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Anglesea, auf der gleichn. Insel; 1125 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Caernarvon; 524 Ew.

Llanbeblig, Kirchspl. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon, enthält die Stadt Caernarvon; 9192 Ew.

Llanbeder, 1) s. Llampeter. 2) Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 1) 760 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Merioneth; 404 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. Radnor; 348 Ew. 5) »Dyffryn-Clwyd, Df. ebd., Grfsch. Denbigh; 522 Ew. 6) »Felfrey, Df. ebd., Grfsch. Pembroke; 1025 Ew. 7) »Goch, Df. ebd., Grfsch. Anglesea; 407 Ew. 8) »y-Cennin, Df. ebd., Grfsch. Caernarvon; 456 Ew.

Llanbedr-Dalcaris, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon, in einem Thal, am Fuße hoher Felsenberge, an deren Fuß zwei pittoreske Seen liegen, durch welche der Seiont fließt, der bei Caernarvon in den Menai mündet; 495 Ew.; Kupfermine.

Llanbedrog, Df. in England, Wales, Grfsch. Anglesea; 314 Ew.

Llanbedr-Pet, Df. in England, Wales, Grfsch. Radnor; 1122 Ew.

Llanbleidian, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 724 Ew. [marthen, NNW. bei Narberth; 1690 Ew.

Llan-Bondi, Kirchspl. in England, Wales, Grfsch. u. W. von Caermarthen; bei Waghenllan; 2813 Ew.

Llan-Brynmair, Kirchspl. in England, Wales, Grfsch. Montgomery, OSO. bei Machynlleth; 1234 Ew.

Llanedwadabr, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; **Llanearfan,** Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 699 E.

Llancinwg, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 2813 E.

Llandaff, 1) ehre vorfahrliche Provinz, England, Wales, Grfsch. Glamorgan, am Taaf-Fluß, zum Erzbist. Caerdiff; 1276 Grm.; Bischofsitz (seit dem Ende des 5. Jahrh.); eine durch ihre sonderbare Bauart merkwürdige Kathedrale (aus dem Anfange des 12. Jahrh. im Anglo-Normannischen Stil, u. 1753 wieder erneuert); übrigens hat der Ort viel kleine Häuser. 2) s. Landaff.

Llandanwg, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 746 Ew.

Llandarog, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1047 E.

Llandaudwr, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 392 E.

Llandeilofawr, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 273 E. 2) »Isaf, Df. ebd., Grfsch. Caermarthen; 1407 Ew.

Llan-Deunioleu, Kirchspl. in England, Wales, Grfsch. u. NO. bei Caernarvon, S. von Bangor; 1800 Ew.

Llandderfy, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecknock; 420 Ew.

Llandeven, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 1) 1 Ew.

Llandewi, 1) »Aberarth, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 1066 Ew. 2) »Brefi, Kirchspl. ebd., Grfsch. Cardigan; 2591 Ew. 3) »Felfrey, Df. ebd., Grfsch. Pembroke. 788 Ew.

Llandewibrevan, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 244 E.

Llandewi-Ystradenny, Df. in England, Wales, Grfsch. Radnor; 693 Ew. [Anglesea; 506 Ew.; Heringsfischerei.

Llanddona, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel

Llanddunwye, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 396 E.

Llanddwyn, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea; 283 Ew.

Llanddwfnan, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel

Llandeewnn, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 386 Ew.

Llandefailog, 1) »Fach, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 283 Ew. 2) »Fawr, Df. ebd.; 705 Ew.

Llandegai, Kirchspl. in England, Wales, Grfsch. und NNO. von Caernarvon, SO. bei Bangor, am Ogwell; 3010 Ew.; schönes Schloß; ungeheure Schieferbrüche.

Llandegfan, Df. in England, Wales, Grfsch. Anglesea; 512 Ew.

Llandegla, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 417 Ew.

Llandegvan, Df. in England, Wales, Grfsch. Radnor; 121 Ew.

Llandeilo, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 205 Ew. 2) »Talon, Df. ebd., Grfsch. Brecon; 525 Ew. 3) »Graban, Df. ebd., Grfsch. Radnor; 283 Ew. 4) »Talybont, Df. ebd., Grfsch. Glamorgan; 1410 Ew. 5) »Vawr, Landilofawr, Kfd. ebd., Grfsch. und O. von Caermarthen, r. am Towy, unregelmäßig und schlecht gebaut, aber eine hübsche Umgegend; 1841: 1313 Ew.; kleine Kirche; Flanellweberei, Gerberei, reiche Kohlengruben in der Nähe; dabei auf einer steilen Höhe die Ruinen des alten Schlosses Dinas-Fawr oder Dinevor, das eine der Residenzen der Prinzen von Wales war; entscheidender Sieg Eduard I. über Llewellyn.

Llandeinioleu, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 4202 Ew.; sehr bedeutende Schieferbrüche; einst römischer Lagerplatz.

Llanderfel, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 953 Ew.

Llan-Devoyle, Kirchspl. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1300 Ew.

Llandinam, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 1732 E.

Llandingad, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 2145 E.

Llan-Dissilio-Gogo, Kirchspl. in England, Wales, Grfsch. u. NNO. von Carrigan; 1420 Ew.

Llandoget, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 222 Ew.

Llandogo, Df. in England, Wales, Grfsch. Monmouth; 660 Ew.

Llandovery, 1) Kfd. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen, WNW. von Brecon, am Towy, wo der Brenn einfließt; darüber führt eine Hängebrücke und eine Steinbrücke, in einem reizenden Thale; 1841: 1709; 1851: 1927 Ew. [1176 Ew.

Llandoverrinrhos, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh;

Llandrillo, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 575 E. 2) »Yurrica, Df. ebd., Grfsch. Denbigh; 1176 Ew.

Llandrindod, Df. in England, Wales, Grfsch. Radnor, NNO. von Builth; 270 Ew.; 1 Eisen-, 1 schwefelige u. 1 Salzquelle mit Bades-Einrichtungen.

Llandrinio, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 881 E.

Llandrygarn, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea; 485 Ew. [Ew.; Kupfermines.

Llanduduo, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 1047

Llanduias, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 514 Ew.

Llandwrog, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 2685 E.

Llandybie, Kirchspl. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 2531 Ew. [267 Ew.

Llandyfeisant, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen;

Llandyfodwg, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 338 Ew.; Kohlen- und Eisenminen.

Llandyfrlog, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 925 Ew.

Llandyfrodog, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea; 721 Ew.; Kupferminen.

Llandygwndy, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 1044 E.

Llandyfrwnf, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 205 Ew.

Llandyrnog, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 645 Ew.

Llandysil, Kfd. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 2957 Ew.; in der Umgegend drei Schlösruinen.

Llandysilio, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Anglesea, an der Menai-Straße, über welche die berühmte Brücke geschlagen ist; 871 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Montgomery; 876 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Denbigh; 921 Ew.; Ruinen einer Abtei. 4) Kirchspl. ebd., Grfsch. Pembroke und Caermarthen; 1060 Ew. 5) »Gogo, Df. ebd., Grfsch. Cardigan; 1407 Ew.

Llandyssil, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 744 E.

Llandyvailog, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1303 Ew.

Llanedern, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 354 Ew.

Llaneilian, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea; 283 Ew.

Llanely, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1098 Ew.

Llanerchyn, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 745 Ew.

Llanegwad, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 2113 E.

Llanerchrugog, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea; 715 Ew.

Llanelhaiarn, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 660 E.

Llanellan, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea; 1430 E.; Leuchtthurm. 2) Df. ebd., Grfsch. Denbigh; 604 E.

Llanellen, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 482 Ew.

Llanellen, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 342 Ew.

Llanelltyd, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 504 Ew.

Llanelly, 1) St. in England, Wales, Grfsch. und SO. von Caermarthen, S. bei Kidwelly, an der von dem Loughor-Fluß gebildeten Caermarthen-Bucht, und an der Eisenbahn; 1841: 6846; 1851: 8710 Ew.; 4 Docks, Kohlen-, Eisen- und Kupferminen, Eisengießerei, Steinkohlen-, Eisen- u. Holzausfuhr. 2) Kirchspl. ebd., Grfsch. Brecon; 7366 Ew.; Kohlen-, Eisen- und Kalkgruben.

Llanenddwyn, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 940 E.

Llanengan, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 1073 E.; guter Ankerplatz. [Anglesea; 415 Ew.

Llanenghenel, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel

Llanera, St. in Spanien, Prov. Oviedo; 3150 Ew.

Llaneryd-Wedd, Kfd. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea, O. von Holyhead, an Berge Parys, in dem Verabau betrieben wird, durch den sich der Ort besonders nährt; 1841: 1243 Ew.; berühmte Tabackfabrik.

Llanerfyl, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 1000 E.

Llanes, St. in Spanien, Prov. Oviedo, an der Mündung des Carraedo in den Meerbusen von Biscaya; 15,620 Ew.; Hafen, Schiffahrt, Fischerei.

Llanfabon, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 1449 E.

Llanfachreth, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea; 1393 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Merioneth; 956 Ew.

Llanfaelog, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea; 786 Ew.

Llanfaelrhys, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 236 E.

Llanfaes, Df. in England, Wales, Grfsch. u. auf der Insel Anglesea; 248 Ew.; Schloß- u. Kirchruinen.

Llanfaethlu, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel

Llanfaglan, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 205 E.

Llanfair, 1) »Ar-n-Bryun, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1639 Ew. 2) »Caereinion, Kirchspl. ebd., Grfsch. und NW. von Montgomery, am flschreichen Severn; 2550 E.; Fischerei. 3) »Clydogan, Df. ebd., Grfsch. Cardigan; 471 Ew. 4) »Dyffryn-Clwyd, Df. ebd., Grfsch. Denbigh; 1254 Ew. 5) »Fechan, Df. ebd., Grfsch. Caernarvon; 747 Ew. 6) »Is-Gaer, Df. ebd., Grfsch. Caernarvon; 949 Ew. 7) »juxta-Harlech, Df. ebd., Grfsch. Merioneth; 464 Ew. 8) »Mathafarn-Eithaf, Df. ebd., Grfsch. Anglesea; 741 Ew. 9) »Nantngof, Df. ebd., Grfsch. Pembroke; 247 Ew. 10) »Nantygwyn, Df. ebd., Grfsch. Pembroke; 241 Ew. 11) »Orllwyn, Df. ebd., Grfsch. Carbigan; 392 Ew. 12) »Pwll-Gwyngwyll, Df. ebd., Grfsch. Anglesea. 13) »Rhathairon, Df. ebd., Grfsch. Denbigh; 1416 Ew.

Llanfalteg, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen, 309 E.

Llanfawr, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 1836 Ew.
Llanfechan, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 733 E.
Llanfechel, Kch. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea; 1062 Ew.; Kupferminen.
Llanferras, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 778 Ew.
Llanfengan, Df. in England, Wales. Grfsch. Brecon; 662 Ew.
Llanfihangel, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 1041 Ew. 2) »Aberdyrch. Df. ebd., Grfsch. Caermarthen; 918 Ew. 3) »Aberrorin, Df. ebd., Grfsch. Caermarthen; 519 Ew. 4) »Abercwmboy, Df. ebd. Grfsch. Brecon; 318 Ew. 5) »Ar-Arth, Df. ebd., Grfsch. Caermarthen; 1993 Ew. 6) »Bachalleth, Df. ebd., Grfsch. Caernarvon; 333 Ew. 7) »Bryn-Pabwan, Df. ebd., Grfsch. Brecon; 381 Ew. 8) »Gwrnidre, Df. ebd., Grfsch. Brecon; 1039 Ew. 9) »Geneur-Glyn, Df. ebd., Grfsch. Garrions; 3838 Ew. 10) »Glyn-Myfor, Df. ebd., Grfsch. Denbigh; 127 Ew. 11) »Im-Nug, Df. ebd., Grfsch. Caernarvon; 1746 Ew. 12) »Lethor-Froed, Df. ebd., Grfsch. Cardigan; 1149 Ew. 13) »Nant-Bran, Df. ebd., Grfsch. Brecon; 405 Ew. 14) »Nant-Mellan, Df. ebd., Grfsch. Radnor; 419 Ew. 15) »Penbedw, Df. ebd., Grfsch. Caermarthen; 343 Ew. 16) »Rhoscorn, Df. ebd., Grfsch Caermarthen; 709 Ew. 17) »Rhydlithon, Df. ebd., Grfsch. Radnor; 337 Ew. 18) »Tre'r-Beirdd, Df. ebd., Grfsch. Anglesea; 373 Ew. 19) »Yr-Erddin-Isaf, Df. ebd., Grfsch. Caernarvon. Cardigan; 2102 Ew. 20) »y-Pennant, Df. ebd., Grfsch. Caernarvon; 680 Ew. 21) »y-Pennant, Df. ebd., Grfsch. Merioneth; 375 Ew. 22) »Ysceiliog, Df. ebd., Grfsch. Anglesea; 947 Ew; Kohlen. 23) »Ystrad, Df. ebd., Grfsch Cardigan; 1225 Ew. 24) »y-Traethau, Df. ebd., Grfsch. Merioneth; 1350 Ew.
Llanfilin, Df. in England, Wales. Grfsch. Brecon; 300 Ew.
Llanfoist, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 1500 Ew.
Llanfrothen, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 853 E.
Llanfrynog, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Anglesea; 267 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch Denbigh; 1454 Ew.
Llanfyllin, Llanfyllin, Kch. in England, Wales, Grfsch. und NNW. von Montgomery, am Cane; 1811: 1106; 1851: 1116 E.; alte Kirche, Dreschalle (Stapshaus), Arbeitshaus, Gefängniß, Walzbereitung, Gerberei.
Llanfynnod, Df. in England, Wales, Grfsch Caermarthen; 1235 E.
Llanfornach, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke, 1049 E.; Bleminen.
Llangadfan, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 1070 E.
Llangadock, Wkl. in England, Wales, Grfsch. und OND. von Caermarthen, 9 SW. bei Llandovery; 2500 Ew.; Wollengewand- und Strumpf-Manufakturen. Märkte.
Llangain, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 403 Ew.
Llangammarch, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 1060 E.
Llangan, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 610 Ew.
Llangarna, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 258 E.
Llangar, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 250 Ew.
Llangarran, Df. in England, Grfsch. Hereford; 1175 Ew.
Llangathen, Krchsfl. in England, Grfsch. und O. von Caermarthen; 1198 Ew.
Llangattock, 1) Df. in England, Grfsch. Monmouth; 1440 Ew. 2) Df. ebd., Wales, Grfsch. Brecon; 4334 Ew.; Kalk- und Eisengruben.
Llangedd, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 203 Ew. 4) »Isbon-Usk, Df. ebd., Grfsch. Monmouth; 265 Ew. 5) Df. ebd., Wales, Grfsch. Brecon; 4350 Ew.; Steine und Eisengruben.
Llangedwyn, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 322 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Denbigh; 332 Ew.
Llangefelach, Krchsfl. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 3394 Ew.; Kupfer- und Eisenwerke, Fabrikbetrieb.
Llangefni, Wkl. in England, Wales, Grfsch. auf der Insel und in der Grfsch. Anglesea, W. von Beaumaris; 1841: 1318; 1851: 1362 Ew.
Llangeinor, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 363 E.; Kalk-, Kohlen- und Eisengruben.
Llangeinwen, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel
Llangeitho, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 431 Ew.
Llangeler, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1747 E.
Llangellynin, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 271 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Merioneth; 1033 Ew.
Llangendeirn, Krchsfl. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 2610 Ew.; Ueberfluß an Kohlen, Eisen, Kalk und Marmor.
Llangennech, Df. in England, Wales, Grfsch Caermarthen; 893 E.
Llangennith, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 436 E.
Llangenny, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 427 Ew.
Llangerniew, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 1116 Ew.
Llangevelach, ist Llangefelach.
Llangian, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon, OND. von Cadwynhistair; 1144 Ew. [Radnorer; 553 Ew.
Llangibby, Df. in England, Grfsch. Monmouth, NNW. bei
Llangiwg, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 1651 E.
Llanglistloins, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea; 938 Ew. [sea; 604 Ew.
Llangoed, Df. in England, Wales, Grfsch. u. auf der Insel Anglesea
Llangoedmawr, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 985 E.
Llangollen, Wkl. in England, Wales, Grfsch. und SSO. von Denbigh, NNW. von Oswestry, am Dee, in einem reizenden Thal und ist gut gebaut; 1811: 4906 Ew.; Baumwollspinnerei, Eisenwerke, Sandsteinbrüche.
Llangolman, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 255 Ew.
Llangorfe, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 397 Ew.
Llangower, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 366 Ew.
Llangranog, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 884 Ew.
Llangwenllwyfo, Df. in England, Wales, Grfsch. u. auf der Insel Anglesea; 594 Ew. [Anglesea; 260 Ew.
Llangwillog, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel
Llangwm, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 1017 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Pembroke; 396 Ew. 3) Df. in England, Grfsch. Monmouth; 356 Ew.
Llangwnadyl, Df. in England, Wales, Grfsch Caernarvon; 309 E.
Llangwnor, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1229 E.
Llangwnfau, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 264 Ew.
Llangwyfannin, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 590 Ew.
Llangybi, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 726 Ew.
Llangynfyw, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 274 Ew.
Llangynhafal, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh. 504 Ew.
Llangynllo, Df. in England, Wales, Grfsch. Radnor; 111 Ew.
Llangynllelin, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan. 984 E.
Llangynllwyd, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 617 E.
Llangynllo, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 446 E.
Llangynllo, Df. in England, Wales, Grfsch Cardigan; 641 Ew.
Llangynnog, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 880 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Montgomery; 560 Ew.; Schiefer- und Bleiminen. [Ew.; Eisen- und Kohlengruben.
Llangynwyd, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 4135
Llangynydr, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 2775 Ew.; Eisenwerke.
Llanharan, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 306 Ew.
Llanharry, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 269 Ew.
Llanheuinock, Df. in England. Grfsch. Monmouth; 245 Ew.
Llanhilleth, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 662 Ew.
Llanhir, Df. in England, Wales, Grfsch. Radnor; 746 Ew.
Llanidan, Df. in England, Wales, auf der Insel u. in der Grfsch. Anglesea; 1409 Ew.
Llanidloes, Mkt. in England, Wales, Grfsch. Montgomery, 9. von Aberdare, am Severne, in einem Thal, von Hügeln umgeben; 1841: 2712; 1851: 3045 Ew.; Flanell- und andere Wollzeugfabriken, Schieferbrüche, Bleiminen.
Llanieston, 1) Df. in England, Wales, auf der Insel und in der Grfsch. Anglesea; 279 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Caernarvon; 1090 Ew.
Llanigon, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 490 Ew.
Llanilar, Df. in England, Wales, Grfsch Cardigan; 1010 Ew.
Llanina, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 418 Ew.
Llanisan, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 418 Ew.
Llanishen, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 307 Ew.
Llanllawddog, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 779 Ew. [Ew.; Schieferbrüche.
Llanllechid, Krchsfl. in England, Wales, Grfsch Caernarvon; 4957
Llanlleonvell, Df. in England, Wales, Grfsch. Breton; 261 Ew.
Llanllonn, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 908 Ew.
Llanllugan, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 413 E.
Llanllwchaiarn, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 1475 Ew. 2) Df. ebd. Grfsch. Montgomery; 2900 Ew.
Llanllyfni, Df. in England, Wales, Grfsch Caernarvon; 2017 E.; Schieferbruch, Kupferminen.
Llanmadock, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 270 E.
Llanmaes, Df. in England, Wales. Grfsch. Denbigh; 1145 Ew.
Llanmon, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1769 E.; Kohlen- und Eisenminen.
Llannor, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 1227 Ew.
Llannoner, Krchspf. in England, Grfsch. Monmouth; 3123 Ew.
Llano-de-Casaerrajos, Llano-Grande, St. in Neu-Granada, Prov. Ganea, ND. Vom Cali, in einer weiten Ebene; 3° 29' 6'' N. 78° 40' 11'' W.; bedeutende Viehzucht.
Llano-Largo, 1) Loz., St. auf der Kanarischen Insel Palma, in sehr fruchtbarer Gegend; 4967 Ew.; Töpferei, Branntweinbrennereien bedeutend. 2) **San-Bartolomeo-de-Llano**, St. in Mexico, Staat Chiapas, am Tabasco; 7000 Ew.; Baumwollens, Mais-, Zuckerrohr- und Tabakbau; Viehzucht. [Denbigh; 3123 Ew.
Llan-Rhaiadar-im-Kinmerch, Df. in England, Wales, Grfsch.
Llan-Rhaiadar-Yn-Mochnant, Krchspf. in England, Wales, Grfsch. Denbigh, zwischen hohen Bergen; 2210 Ew.
Llanrhidian, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 1760 Ew.; Kalkgruben, Kupfermine [Ew.; Schieferbruch.
Llanrhochwyn, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 551
Llanrhos, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 840 Ew.
Llanrhoddlad, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea; 725 Ew.
Llanrhystyed, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 1606 E.
Llan-Rwst, Llanrwst, Mkt. in England, Wales, Grfsch. Denbigh, r. am Conway in einem schönen Thal; 3900 Ew.; starker Handel mit Getreide. [2288 Ew.; Fischerbaben.
Llansa, St. in Spanien, Prov. Gerona, am Mittelländ. Meer;
Llansadwrn, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. u. auf der Insel Anglesea; 649 Ew. 2) **Ober, Nieder**, 2 Dfr. ebd., Grfsch. Caermarthen; 1192 Ew. [237 Ew.
Llansadwrnen, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen;
Llansaintffraed, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 203 E.
Llansaintffraid, 1) Krchspf. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 1256 Ew. 2) Krchspf. ebd., Grfsch. Montgomery; 1399 Ew. 3) »Glyn-Ceiriog, Df. ebd., Grfsch. Montgomery; 572 Ew. 4) »in-Elvel, Df. ebd., Grfsch. Radnor; 313 Ew.
Llansamlet, Krchspf. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan, ND. bei Swansea; 2700 Ew.; Kupfer- und Bleigruben.
Llansannan, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 1406 Ew.
Llansannor, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 205 E.
Llansantffraed, Df. in England, Wales. Grfsch. Cardigan; 1222 E.
Llansawel, Kch. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 982 E.
Llansilin, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 2083 Ew.
Llansyddhid, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 482 Ew.
Llanstadwell, Df. in England, Wales, Grfsch Pembroke; 882 E.
Llanstephan, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1251 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Radnor; 264 Ew.
Llantdewin, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 361 Ew.
Llanthony, 1) »Groffenny, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 699 Ew. 2) »Perthvoley, Df. ebd.; 808 Ew.
Llantood, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 300 Ew.
Llantrifaint, 1) Df. in England, Grfsch. Monmouth; 329 Ew. 2) Df. ebd., Wales, Grfsch. Wiesbaden; 521 Ew.
Llantrissent, Llantrisaint, St. in England, Wales, Grfsch.

Glamorgan, auf einem Berge, NW. bei Cardiff, mit weiter Aussicht auf die Ebene von Glamorgan und auf die See; 1841: 855; 1851: 1007 E.; alte, große Kirche in normannischem Stil; Kohlen- Eisen- und Bleigruben. [Sdw.; Bleigruben.

Llantrithyd, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 288

Llanwchaiarn, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 1511 Gw.

Llanwddyn, Kchspl. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 1511 Gw.

Llanwddyn, Df. in England, Grfsch. Montgomery; 1511 Gw.

Llanwenarth, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 2582 Gw.

Llanwenllwyfo, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea; 594 Gw.

Llanwenog, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 1578 Gw.

Llanwinio, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1035 G.

Llanwnda, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 1586 G. 2) Df. eb., Grfsch. Pembroke; 1045 Gw.

Llanwnen, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 326 Gw.

Llanwnog, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 1716 G.

Llanwonno, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 1614 G.

Llanwrda, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 573 Gw.

Llanwrin, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 522 Gw.

Llanwrthwl, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 568 Gw.

Llanwrtyd, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 638 Gw.

Llanwyddelan, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 517 Gw.

Llanwddun, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 593 G.

Llanyblodnell, Df. in England, Grfsch. Salop; 951 Gw.

Llanychlarn, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 666 G.

Llanychaiarn, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 207 Gw.

Llanychllwyddog, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 214 Gw. [400 Gw.

Llanerwns, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; **Llanyddausaint,** Df. in England, Wales, Grfsch. u. auf der Insel Anglesea; 881 Gw. [612 Gw.

Llanyngwerddon, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; **Llanykcaun,** Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 449 Gw.

Llanyll, Kchspl. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; umfaßt die Stadt Bala; 2500 Gw.

Llanyllwer, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1120 G.

Llanymowddwy. Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 622 G.

Llanymnech, Llan-ymnech, Kchspl. in England, Wales, Grfsch. Montgomery, SSW. bei Oswestry; 951 Gw.; Kupferarbeiten; Märkte. [am Towy, in einem schönen Thal; 1300 Gw.

Llanyn-Dyvry, Kchl. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen,

Llanynns, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 749 Gw.

Llanyslindwy, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 1211 Gw. [die reichsten Silbergruben der Welt.

Lauricocha, St. in Peru, Prov Lima, an einem See; 8000 Ew.; **Lauchollichel,** Df. in England, Wales, auf der Insel und in der Grfsch. Anglesea; 618 Gw. [Grfsch. Anglesea; 306 Gw.

Llechnnfarwydd, Df. in England, Wales, auf der Insel und in der

Lledo, Flck in Spanien, Prov. uns SO. von Saragossa, l. am Aragas; 550 Gw.; Papierfabrik, Oelmühle.

Llera, 1) Df. im Mexican. Staate Tamaulipas, ND. von Ekeanbon, am Santander. 2) Flck. in Spanien, Estremadura, ND. bei Llerena; 1670 Ew.; schöne Kirche.

Llerena, St. in Spanien, Prov. Badajoz, OSO. von Xerez; 4990 Ew.; vortrefliche Schafzucht, Tuchfabriken.

Llers, Flck in Spanien, Prov. und NNO. bei Gerona, auf einem Berge; 2180 Ew. [zucht.

Lleu, Flck. in Spanien, Prov. Lerida, ND. bei Urgel; 590 G.; Vieh-

Llimiana, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. bei Lerida; 800 Ew.

Llinas, Flck in Spanien, Prov. und SO. bei Barcelona.

Llivia, St. in Spanien, Prov. Lerida, NNO. bei Puycerda, am Ursprung des Segre; 990 Ew.; Woll- und Baumwollstrümpfe.

Llobregat, 1) Fluß in Spanien; entsteigt in den Pyrenäen an der Grenze von Frankreich, N. bei Bobiadre-Killet; fließt S. durch die Prov. Lerida und Barcelona in den Golf von Roses in Mittelland. Meer; 20 Mln. lang; Nebenflüsse l. Ner und Ordina, r. Ricardel, Muga, Manol. 2) **Prat-de,** St. ebd., Prov. Barcelona; 2502 Gw.

Lloaave, St. in Spanien, Prov. und N. bei Gerona.

Llombay, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Valencia, r. am Juucl, NNW. bei Alcira; 1500 Gw. [Menreta.

Llorens (Sct.-), Ort in Spanien, Prov. Barcelona, NW. von

Lloret, Flck. in Spanien, Prov. u. S. bei Gerona, am Mittelländ. Meer; 4740 Gw.; Schiffahrt. [bau.

Lloria, St. in Spanien, Prov. San-Felipe; 1200 Ew.; Reisbau.

Lloria, 1) ehel. Odiopo, Flck. in Spanien, NNW. von Valencia; 800 Gw. 2) **der-Nanes,** Flck. ebd., Prov. und N. bei San-Felipe; 1500 Ew.; Reis- u. Maulbeerbau. [Fohlenaufzuht, Zuchtmeist.

Llonghor, St. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 577 Gw.;

Llonwi, Df. in England, Wales, Grfsch. Radnor; 590 Gw.

Llond, Insel im Australs-Ocean, Neu-Süd-Shetland-Archipel, Wd. bei Livingston. [12° 50' S.

Llond-s-Bai, Bucht an der NO-Küste von Australien (Neuholland),

Llnchent, Flck. in Spanien, Prov. und O. bei San-Felipe, am Albayra; 1000 Gw.

Llnchmayor, St. auf der Insel Majorca, OSO. bei Palma, in einer Ebene, die sich bis zum Meer ausdehnt; 7749 E.; Leinwands-, Wollzeug- und Hutfabriken; Viehmärkte.

Llumeres, Hafen und Rhede an der Nordküste von Spanien, Prov. Odriro, SO. bei dem Cap Penas; 8700 Gw.; Wollzeug-, Hut- und Leinwandfabriken.

Llwchwr, Loughor, alter Flck. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan, W. bei Swansea, am Loughor; 1841: 573 Gw.

Llyn, 1) **-Cwmwan,** See in England, Wales, Grfsch. Caernarvon, an der Grenze der Grfsch. Merioneth u. Denbigh. Durch denselben fließt der Conway oder Cunwy u. in die Irländische See. 2) **-Gwynon,** See ebd. 3) **-Talyllu,** See ebd., Grfsch. Merioneth, am Südfuß eines kleinen Gebirgszuges, in welchem der 2914 F. hohe Berg Cader-Idris steht. 4) **-Dinas,** See ebd., Grfsch. Caernarvon; durch denselben fließt der Glas-Dyn, durch den er mit dem See Dyn-Gwynon verbunden ist.

Llyns, hießen die kleinen Seen auf dem Gebirge Snowdonia in Wales in England, Grfsch. Caernarvon. [Kalkarten.

Llysfaen, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 617 Gw.;

Llysfaen, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 207 Gw.

Llywell, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 1684 Gw.

Lo, ein Wolf in Tübet, im S. der Prov. Ngari, dem Volk Saga benachbart. [Kierkbe; 33 Gw.

Lö, Gehöft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei **Lö (Sct.-),** St. und Hauptort des gleichnam. Arr. und des Dep. Manche, NNO. von Coutances, r. an der Vire, über die eine schöne Brücke führt; 49° 6' 59" N. 3° 25' 56" W., in 123 Metres Meereshöhe; 1789: 3774; 1821: 5271; 1831: 5121; 1836: 9065; 1841: 8951 Ew.; Collège, Communal- und Normal-Primärschule, Zeichnen- u. Gemeinder Schule für Künste und Handwerke, Handels-Tribunal, Gesellschaften für Ackerbau, Handel, Alterthümer, Musik u. Gesang u., öffentliche Bibliothek, Buchdruckereien, Fabriken für Tuch, Flanell, Tüchzeug, Wollzeug, Baumwollzeug, Zwirnband, Spitzen, Drogurn; Wolle und Baumwolle spinnerei, Wein- und Branntweinbrennerei, Gerberei, Kalk- und Ziegelbrennerei; Handel mit Butter, Getreide, Vieh, Cider, Honig, Essenz u.; bemerkenswerth unter den Kirchen die alte Kathedrale mit ihren schönen Thürmen, die alte heil. Kreuzkirche (805 im karolinischen Stil gebaut und gut erhalten); das Rathhaus, der Justizpalast, das Hospital, Schauspielhaus, Mathematische Bäder; in der Umgegend Schiefergruben, Eisenerz u. Das Arrond. hält 112.796 Hectar, 1831: 99,250; 1836: 100,717; 1841: 100,008 Gw. in 9 Cantons.

Loa, 1) Anfangsfluß in der Mündung des gleichnam. Flusses in Bolivia, der jenseits der Grenze diese u. den benennende Fluß auf seinem Thal-Boden läuft. 2) ND. von der Arena-Spitze am S. von der Chipana-Bai. Das Wasser ist aber sehr schlecht, weil der Fluß durch Salzterrlager fließt und auch die umliegenden Höhen Kupfererz enthalten. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Strengberg, 1 St. von der Donau entfernt; 15 H.

Loang-Kiang, gebirgige Provinz im O. von Birman.

Loadejek, Dorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, zu

Loa-ho, ist Liao-ho. [Sompolowa gehörig.

Loan, 1) St. in China, im N. der Prov. Chan-tsoung, N. von Tsi-nan-fou, 36° 51' 25" N. Gr., 2° 37' 15" O. Paris-Meridian; 37° 20' 9. 113° 31' O. 3) **-cheou,** St. eb., Prov. Kiang-nan, Distr. Liu-tcheu-fou; 31° 19' N. 114° 11' O.

Loanda, San-Paolo-de-Loanda, San-Paolo-d'Assumpçao-de-Loanda, Hauptstadt der den Portugiesen gehörenden Landschaft Angola und der gleichnam. Westküste des Südl. Afrika, Residenz des Gouv. 8° 48' 6" S. 30° 47' 33" O. Grw., und in der Nähe des Cap oder der Landzigen und niedrigen Landzunge Palmerinhad (Palmen-Cap), in ungesunder, aber schöner Gegend, und Karl befestigt, mit gutem u. geräumigem Hafen; etwa 5000 E.; Sitz der höchsten portugiesischen Gerichts. Militärgouverneur, einer Bischofwürde; befindet sich auf einer Halbinsel, die Umgebung liegt die bewohnte gleichnam. Insel. Die ungesundesten Monate sind hier Januar, Mai, September, Oktober, wo der meiste Regen fällt. Auch bildet sich fortwährend an dieser Küste Kalkstein, der zum Bauen benutzt wird, u. Quarz. In der Gegend gibt es viel Jagdwer, hochmastiere Alod. Im Meerhafen brandet man alle Jahre, und kommitzt kleine Schiffe. [Portugal.

Loango, 1) ein Reich auf der Westküste des südlichen Afrika, das sich südlich vom Aequator von dem Seitet bis zu dem Fluß Zaire oder Congo am Atlantischen Ocean erstreckt. Die Gegend um die Mündung des Zaire ist ein weites Sumpfland, jenseit nordwärts von demselben erhebt sich die Küste weiter als Felsenwall, der zwischen der Bai von Mayumba, 3° 22' 45" N. 2° 9' 14" S. O. und der Mündung des Setteh-Stroms, nördlich vom Cap Set-Catherine (Santa Catelina), 1° 49' S. Abhängig von Loango sind die kleineren Staaten Mayumba (M'Yumba), Garoma, Cabinda, Kakongo (Angoy), Ambriz, Congo, der Name ist sehr fruchtbar, und selbst in dem achtzigen Innern, aber sehr kühn bevölkert, mit etwa 600,000 Ew., die dem Feischdienst ergeben u. auch nur Sklaven des Herrschers sind. Die Zeit von Oktober bis Ende December gleicht unserm Frühling, ist ziemlich regnerisch, und hat nur gegen ihr Ende Thark Hitze; Januar, Februar, Mai, Juni, Juli, Aug. sind heiß, in welcher die heftigsten Gewitter mit Regen und Sturm herrschen. Dann tritt wieder eine kühlere Zeit ein. An den Flüssen gibt es Urwald mit den schönsten Holzarten, z. B. am Zaire den Doum-Baum (Hyphaena), die Congo-Palme, Baobab, Baumwollen-Baum, Papaya, Mango, den beim Volk geschätzten Bananen-Feigenbaum, Kanariensalz, verschiedene Arten Ceder. Ebenso an anderen Pflanzen Zuckerrohr, Papyrus, die Pflanze Dembem, die ein rothes Oel gibt u. Von wilden Thieren gibt es Elephanten, Rhinoceros, Flußpferde, wilde Schweine, verschiedene Arten Hirschen, Panther, Leoparden, Antilopen, Büffel, Affen, große Fledermäuse, Adler, die sehr große Nilgänse jagen. 2) **Barri, Boalla,** von den Europäern **Loango** genannt, Hauptort des gleichnam. Reiches, SO. nahe der Mündung des Kilin und NNW. von der Mündung des Zaire; 4° 30' S.; ohngefähr 3 St. von der Ozean-Küste entfernt, auf hohem, rothem Felsenufer, weitläufig gebaut, strohdächer Negerdorf. Der Umgang gar gleichnam. Bai mit Hafen ist durch eine Klippenkette geschlossen. Es besteben in dem Ort englische u. portugiesische Factoreien. — 3) **-Konisia,** Fluß ebd., in Coanga; mündet NNW. von dem Zaire in den Atlant. Ocean. [Hering.

Loang-Tching, St. im W. der Prov. Tchisli in China, SSW. von

Loano, Flck. und Hauptort des gleichnam. Mandam. in Sardinien, Prov. und N. bei Albenga, am Golf von Genua, in einer fruchtbaren, aber ungesunden Ebene, wo Fieber u. Lungenkrankheiten herrschen; 3352 Ew.; die schöne, aus feinem, weißem Marmor erbaute Kirche auf dem Monte Carmelo; Fabriken für Seife; Handel mit Oel, Hanf, Wein. 600 G.

Loarre, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Saragoza, NNW.

Loaffolo, Loazzolo, Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mandam. Bubbio, 881 Ew.; Getreide- und Hülsenfrüchtebau, Nüsse.

Loayen, f. Loachan.

Loba, Lobahger'h, Fort im nördl. Hintoftan, NW. von Almera, in 6461 Engl. F. Meereshöhe; 20° 58' 4" N. 76° 59' 8" O.

Lobach, 1) Df. in Baiern, Obermainkr., Landg. Fürth, bei Geeg; 128 Ew. 2) Df. in Braunschweig, K. Holzminden; 210 Ew.

Löbach, 1) Mlr. in Preußen, Rghz. Köln, Siegkr., bei Much; 83 E. 2) Hofe (Ortsch.) ebd., bei Uckerath; 26 Ew. 3) Hof ebd., Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Altena, an Volmer; 44 Ew.

Löbard, Löbardt (-Rauffeehen, -Beeer), 2 Dfr. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 91 und 26 Ew.

Lobas, ev. Pfrsd. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. und bei Zeitz; 149 Ew.

Lobata, Fl. in Spanien, Prov. Saragoza, bei Huesca.

Lobau, eine Insel in der Donau, OSO. 2 St. von Wien, und durch den Hauptstrom von dem linken Ufer getrennt. In der Schlacht bei Aspern war sie für das französische Heer ein wichtiger Punkt.

Löbau, 1) polnisch **Lubawa,** Kreisst. in Preußen, Rghz. u. OSO. 8 Mln. von Marienwerder und SSW. 7 Mln. von Deutsch-Eylau, r. von der Drewenz an deren Zusflusse Jastenka und Sandmilla, in einer von Höhen umgebenen Gegend; 53° 41' 47" N. 17° 25' 6" O.; 1837: 2736; 1840: 2914; 1843: 3209; 1846: 3287; 1849: 3376; 1852: 3301; 1855: 3042. Ew.; 1 kath. u. ev. Kirche, Gerichtsamt, Landrathsamt, Schloß, Kasse, mehrere Töpfereien, Gerberei, Brennerei, Brauerei und Branntweinbrennerei; Schweinemärkte. Der Kreis hat 18,11 QM., und hat übrigwaranten Landbau; nämlich fruchtbare Bevölkerung 1840: 8001; 1843: 8375; 1846: 8604; 1849: 8421; 1852: 8539; 1855: 8214; ländliche 1840: 27,841; 1843: 29,316; 1846: 31,315; 1849: 31,611; 1852: 31,965; 32,963 Ø.; ist von der Drewenz durchflossen, an der sich Moor in weiter Ausdehnung hinzieht. Der Kreis grenzt an die Kr. Osterode und Neidenburg O., Strassburg S. und SW., Graudenz W., Rosenberg N. 2) St. in Sachsen, Kreis. Bautzen, A. Zittau, l. von dem Löbauer Wasser, das südlich durch Löbau und Zusammenfluß mehrerer Bäche entsteht, und NNW. fließt und bei Kleinleichnam in Preußen mit dem öfl. Arm der Spree (die kleine Spree) sich vereinigt. Die Stadt liegt in mittlerer Meereshöhe 855 Paris. F., 51° 5' 53" N. 12° 20' 16" O., 2½ Mle. SO. von Bautzen, an der sächsisch-schlesischen Eisenbahn, da wo sich die Löbau Zittauer Bahn abzweigt; 1834: 3130; 1837: 3632; 1840: 3854; 1843: 3909; 1846: 4107 Ew. Seit dem 1. April 1845 ist das Tf. Tisendorf mit der Stadt vereinigt, das daher in dem Ortsverzeichnis nicht mehr aufgeführt wird. Seit 1855 königl. Gerichtsamt mit Bezirk (1855: 26,247 + 1858: 30,103 Ew.). Die Stadt soll nach der Sage von dem Böhmen-Herzog Krokus 706 erbaut u. nach dessen Tochter Libussa neu wiedert worden sein. In einer kaiserl. Urkunde von 1346 wird sie die alte erbaute genannt. Eingepfarrt sind der wendische Ort Oelsa, Alt-Löbau, und andere Orte, in denen noch einige Wenden leben. Der Ort hat ein schönes Rathhaus, Bürgerschule, 3 Kirchen, 2 Seminarien, Armen- und Waisenhaus, Schuhmacherei, Tischlerei, Kürschnerei, Hutmacher, Bäcker, Schlosser, Töpfer ꝛc., eine Lack- und Firnißfabrik; bedeutende Garn- und Gebreidemarkte. In der Nähe stehen ansehnliche Berge: 1) der Löbauers Berg, mit einem hohen aus Eisen erbauten Thurm, und SW. der Fichtelberg 2) mit Resten von 2 Burgen, wo die Sage Hengstburg, 3) Alts, Df. ebd., W. bei Löbau; 1852: 610; 1855: 652; 1858: 664 Ew. [Putbus; 130 Ew.

Lobbe, Df. in Preußen, Rghz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei

Lobbendorf, Df. in Hannover, Bremen, Lere, Stade, Amt und Kchsp. Lesum, bei Blumenthal; mit Aumund 846 Ew.

Lobber, f. Lober.

Lobberich, kathol. Pfrsd. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. und WSW. bei Kempen; 970 Ew.; Post; Sammt-, Seiden-, Leinen- und Baumwollweberei.

Lobbes, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (hainaut), Arr. u. SW. bei Charleroi, l. an der Sambre; 1851: 2364 Ew.; schöne, Eisenwaren-fabrik, Brauerei, Salzraffinerie; Ruine der alten Abtei; Steinbrüche; in der Nähe Schlacht der Oesterreicher und Franzosen 1794, 24. Mai.

Lobbrügge, Lobbericz, Kchsf. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Jauch-Belzig, bei Niemegk; 179 Ew.

Löbez, Df. u. Verw. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; 392 Ew. [bei Wollub; 516 Ew.

Lobdowo, Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Strasburg,

Lobeck, 1) f. Löbeck. 2) f. Löwenstich. 3) Dorfstein, in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Weltrus, bei Minitz, l. an der Moldau; 270 Ew.; Steinkohlenwerke.

Lobeda, St. in Weimar, Kr. Weimar-Jena, OO. 5½ St. von Weimar und S. 1 St. von Jena, r. an der Saale, unweit des Einflusses der Roda; 700 Ew.; unweit der Ruine der Lobdaburg und die interessirende Duelle der Fürstendrun.

Lobedau, Kchsf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Ottmachau; 582 Ew.

Lobedin, Slawisch **Lubedin,** Kchsf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Podersam, bei Michelsdorf; Steinkohlenwerk.

Lobegallen, Löbgallen, Gut und Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Ladbehnen; 195 und 15 Ew.

Löbejün, St. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Saalkreis, ND. 1½ Mle. von Wettin u. NNW. 2½ Mle. von Halle; 1837: 2545; 1840: 2644; 1846: 2750; 1852: 3168; 1855: 3343 Ew.; Leinen- und Baumwollweberei; Steinkohlengruben; Mühlen.

Lobellen, Vorwerk in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Ragnit; 148 Ew., Remonte-Depot.

Löben, 1) Kchsf. in Preußen, Sachsen, Rghz. und Kr. Merseburg, bei Lützen, Kchspl. Hohenlohe; 74 Ew. 2) ev. Pfrsd. ebd., Kr. und bei Schweinitz; 200 Ew. 3) Neus, Ortschaft ebd., Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. Landau, zu Kupper gehörig; 126 Ew.

Lobendau, 2) **Lobenden-Alte,** Pfrsd. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. und bei Hainspach; 1820 Ew.; Zollamt gegen Sachsen; 1 Säge- und 3 Mahlmühlen, leinwandbleichen; dabei eine Wallfahrtskapelle; Forstsich. 2) ev. Pfrsf. (Mittels, Nieder-, Ober-, Berg- u. Roth-Borwerk) in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Haynau; 442; 160; 319; 194 Ew.

Lobendorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberge r.), Bez. u. bei Krems, unweit der Kleinen Krems; 110 Ew. 2) Df. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Betschau; 103 Ew.

Lobenfeld mit Klosterr., Df. in Baden, Unterkreis., A. Neckargemünd; 242 kathol., 96 ev. und 9 mennonit. Ew.; alte römische Niederlassung. [Kchs; 1855: 526; 1858: 523 Ew.

Lobenhain, Df. in Sachsen, Kreis. Zwickau, A. Chemnitz, bei Limbach; 1855: 526; 1858: 523 Ew.

Lobenicht, Stadtheil von Königsberg in Preußen, Rghz. Königsberg. [Ober-Lichtenau gehörig; 325 Ew.

Lobenstein, Df. in Preußen, Schlesien, Kr. Neumarkt bei Lauban, zu

Lobenstelin, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Zwettel; 280 Ew., altes Schloß. 2) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Jägerndorf, am Oppa-Fluß; 1020 Ew. 3) Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Löbau, Kchspl. Warwalde; 179 Ew. 4) St. in Reuß-Gchleiz, Hauptort einer gleichnam. Herrschaft, Sitz des Landrichters, am Fuß und Abhange eines Berges und am Zusammenfluß der Kosel u. Lemnitz; 5000 Ew.; Schloß mit Garten, Burgruine; Sitz verschiedener Behörden, Zucht- und Arbeitshaus; Bierbrauerei, Leinenweberei, Seeberei, Woll- und Garnhandel; unweit eine Alaun- und Vitriolsiederei.

Lobenthal, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Gols-dap; 25 Ew. [land, bei Königsbrück; 76 Ew.

Lobeosfund, Kol. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Oschdweis.

Lober, Löber, Nebenfluß der Mulde l., in der Preuß. Prov. Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Delitzsch u. Bitterfeld; entsteht S. bei Zschochau, fließt anfänglich auf der Grenze gegen Preußisch gegen Preußisch (Sachsen) u. Günthersig (Preußen), wendet sich dann gegen NNW., fließt vorüber an Wolterig, Zschortau, Brodau, Dobernitz, Delitzsch, Bennndorf, Bitterfeld, wo es bald gegen NO. mündet. Rechts fließt bei Delitzsch der kleine Bitterfeldbach u. die kleine, unschiffbare Bitterfeld, die SO. bei Gohlen-Leina entsteht, uns linkt der Rhinbach, ebenfalls bei Bitterfeld, ein, der bei Zwechau entsteht und an Brehna vorüberfließt.

Lobera, Fl. in Spanien, Prov. und NNW. von Saragoza. O. bei Sanquesa, l. am Undella; 300 Ew. [feld, bei Jörnig; 494 Ew.

Löberitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, bei

Löberschütz, Df. in Weimar, A. Jena; 230 Ew.; Mühle.

Löbersdorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalde.), bei Melk; 70 Ew. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, bei Zörbig; 151 Ew. [blau; 86 Ew.

Löbertshof, Gut in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Labiau.

Lobes, f. Lobeş.

Lobesching, f. Lobisching.

Lobetanz, Df. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. Aussig, bei Drum; 143 Ew. [mitz, bei Lissa; 240 Ew.

Lobetitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Neumarkt.

Lobetitz, f. Lobetitz.

Lobetsch, f. Lobetz.

Lobetz, Lobetz, 1) Kchsf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Weismasser, bei Neubidschow; 300 Ew.; Schloß, Brauerei. 2) Df. ebd., Kr. und Bez. Pilsen, an dem Radbusa und Uslawa; 135 Ew.; Mineralwerk. 3) f. Lobetz. 4) mit Alt- und Neu-, Df. und Hauland in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Bleichen, bei Jarocin; 261 und 225 Ew.

Löbgallen, f. Lobegallen. [talken; 40 Ew.

Löbgarten, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen.

Löbichau, Df. in Altenburg, ND. von Ronneburg; 300 Ew.

Lobiesching, Lowesfisee, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Kruman, bei Dtiau, am Gebirge; 145 Ew. [im Gebirge; 19 H.

Löbiau, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Enns, Kchsp. Ort im Thal. Alaun, Amtssitz Tolt-Mühlkr.

Lobith, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldersland, Bez. Herwen, der Preuß. Grenze (Rghz. Duisseldorf) nahe, zwischen der Waal und dem Rhein; 1840: 682 Ew. [wit; 197 Ew.

Lobitsch, Df. in Preußen, Rghz. und Kr. Königsberg, bei Schaaken.

Lobitz, 1) Mlr., Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, bei Märkisch-Friedland; 181 Ew. 2) Alt-, Neu-, Df. und ev. Pfrsd. ebd., Rghz. Cöslin, Kr. u. bei Dramburg; 210 u. 216 Ew.

Löbitz, ev. Pfrsd. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Gleichenstein; 271 Ew.

Lobitzsch, Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. und bei

Lobkewitz, Gut in Preußen, Rghz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Altenkirchen; 43 Ew.

Lobkowitz, 1) Kchsf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Brandeis, an der Elbe, bei Gilbeschitz; 370 Ew.; Schloß; Ueberfahrt; Flußmühle, Brauerei. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Neustadt; 159 Ew. [523 Ew.

Löblau, ev. Pfrsf. in Preußen, Rghz. und Kr. Danzig, bei Danzig; **Löblauken,** Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 48 Ew. [bei Ladbehnen; 118 Ew.

Löblauken, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei

Löblich, f. Leblich.

Lobmachersen, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 370 Ew.

Lobmann, 1) gebrauter Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kraubat; 525 Ew. 2) **Lobmingberg,** Ortschaft ebd., Kr. und Bez. Graz, bei Voitsberg. 3) Groß-, Klein- und Mitter-, 2 Pfrsdf. und Df. ebd., Kr. Bruck, bei Knittelfeld, unweit der Mur; 535 und 570 und 335 Ew. [Pfostmut.

Lobnik, Pfrsf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Sternberg; 1800 Ew.

Lobnitz, 1) Df. in Oesterr. Schlesien, bei Bielitz; 520 Ew. 2) gefreiter Gebirgsort in Steiermark, Kr. u. bei Marburg; 340 Ew.

Löbnitz, 1) Kchsf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. Calbe, bei Staßfurt; 226 Ew. 2) ev. Pfrsf. ebd., Rghz. Merseburg, Kr. Delitzsch; 1827 Ew. 3) Adelssitz mit Schloß und Rittergut, Obst- und Weinbau treibend. 4) **van der Götsche,** Df. ebd., Saalkreis, bei Halle; 144 Ew. 4) ev. Pfrsd. ebd., bei Könnern; 318 Ew. 5) Ohe ebd., Rghz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Barth; 118 Ew. 6) Df. in Sachsen, Kreis Leipzig, A. Borna, bei Regau; 1855: 223; 1858: 228 Ew.

Lob-Noor, großer See im öfl. Turkestan, Prov. Thiantchan-Nanlü; erstreckt sich von W. gegen O., zwischen 88° bis 88° O., und von S. gegen N. zwischen 40° bis 41° N. Am Ostende fließt der durch den Khadyur verstärkte Yrkend ein. Ostwärts davon beginnt die Wüste Kobi.

Lobo, 1) Insel an der Westküste von Afrika und an der Küste der

Sahara, im Atlantischen Ocean, am Cap Blanco; 21° 25′ N. 19° 30′ W. 2) Vanesvinje der Küste von Chile, N. vom Hafen von Guasco.

Lobon, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Badajoz und W. von Merida. l. am Guadiana, auf einer Höhe, in einer weiten Ebene; 1130 Ew.; Rundort vieler altrömischer Inschriften und anderer Gegenstände. Hier besiegten 188 v. Chr. die Lusitanier ein römisches Heer.

Lobor, Pfrsf. in Kroatien, Gfspfl. Warasdin, bei Burga; 920 Ew.

Lobos, 1) Eiland der Canarischen Inseln, NO. bei der Insel Fortaventura; 28° 45′ N. 16° 10′ O. 2) kleine Insel unweit der Küste von Buenos-Ayres u. NO. von der Mündung des La-Plata-Stroms; 35° 0′ S. 51° 3. 57° 14′ W.; von geologischen Resten umgeben; wird häufig von der Art Seehunden, Seelöwen (spanisch lobos) besucht, und ist danach benannt. 3) s. Lobo. 4) Insel im Meerbusen von Californien, an der Küste von Gmalos, zwischen der Mündung des Hiaqui und Mayo und S. 4 Leguas von dem Ausgange des Hafens von Guaymas; 27° 20′ N. 113° 27′ O. 5) kleine Inselgruppe der Großen Ocean, an der Westküste von Patagonien; 52° S. 6) der Afuera, kleine Inselgruppe an der Küste von Peru, WSW. von Lambayaque; nur von Fischern besucht; 6° 56′ 45″ S. 83° 4′ 19″ W. 7) de Tierra, Insel ebd., NW. 10 Leguas von der vorigen Gruppe; 2 Leguas von S. gegen N. l. und etwa ¼ St. br.; an der NO-Seite ein leidlicher Ankergrund. 8) Marinos, ist die Insel unter 4.

Lobosic, St. u. Bez. in Böhmen, Kr. Leipza, NO. von Trebnic n. WSW. bei Leitmeritz, l. an der Elbe, wo die Moldelbach einfließt, und an der Eisenbahn von Prag nach Dresden und Bodenbach-Tetschen; 1400 Ew.; Schloß, Hospital, Brauerei, Brannweinbrennerei mit Presshefefabrik, Dampfmühle, Getreidemagazin, guter Lagerungsfeigl.; Weinbau; Ueberfahrt; Handel mit Getreide, Obst ꝛc.; seit 1600 Stadt, früher Dorf; ist im Hussitenkriege, Dreißigjährigen und Siebenjährigen Kriege; Schlacht zwischen Fr. v. Schwerin und den Preußen 1756, 1. Okt. Der Gerichtsbezirk hält 3.2 QM., 14,303 Ew. in 9 Gemeinden mit 4960 Czechen, 4 Sem. mit 916 gemischten und die übrigen Germanen mit deutschen Ew. [Bez. u. bei Kremsier, an der March; 720 Ew.

Lobonig, 1) f. Lobenitz. 2) Kndrfl. in Mähren, Kr. Olmütz.

Lobonicza, Pf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspfl. Beregh-Ugocsa, bei Viereszava.

Lobozew, Dfl. im Defterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Lobris, Kchdf. in Preußen, Schiesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Jauer; 388 Ew.; Gfspfl mit Kirchthurm und Gemäldesammlung.

Lobz, Kchdf. in Böhmen, Kr. Saaz, Gfspfl. bei Kallenau.

Lobzal, Ortschaft in Sachsen, Kchr. Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 80; 1858: 61 Ew.

Lobzann, Pf. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und SSW. bei Weissenburg; 674 Ew.; wichtige Makkorfabrikation.

Lobschecid, Dp. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 165 Ew.

Lobschütz, 1) Df. in Altenburg, Amt Kahla; 292 Ew. 2) Df. in Sachsen, Kchr. Dresden, A. Meißen, bei Lommatzsch; 1855: 36; 1858: 33 Ew. 3) Dfl. ebd., bei Mertitz; 1855: 57; 1858: 57 Ew. 4) Dfl. ebd., Kchr. Leipzig, Amt Borna, bei Zwenkau; 1855: 250; 1858: 243 Ew. 5) Df. ebd., A. Grimma, bei Wermsdorf; 1855: 52; 1858: 60 Ew.

Lobsdorf, Schönburg. Dorf in Sachsen, Kchr. Zwickau, A. Werdau-Glauchau; 1855: 429; 1858: 499 Ew.

Lobsenz, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. N. bei Wirsitz, r. an der Lobsenka, die fuwärts an Wirsitz vorüber zur Netze fließt, u. in der Gegend zwischen Kammin und Preußisch-Friedland entsteht; 1837: 2524; 1840: 2690; 1846: 2877; 1849: 2754; 1852: 2872; 1855: 2881 Ew.; 1 ev., 2 kath. Kirchen, 1 Synagoge; Gerichtskommission, Tuch- u. Leinenbereich, Gerberei, Getreidehandel; im nahen Walde ein ehemaliges Benediktiner-Kloster Gurka. [217 Ew.

Lobsing, kathol. Pfrsf. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Riedenburg; **Lobsonka,** Vorw. in Preußen, bei Lobsens; 61 Ew.

Lobstädt, Flck. in Sachsen, Kchr. Leipzig, A. und NW. bei Borna, r. an der Pleiße; 1855: 685; 1858: 740 Ew.

Löbnuballen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Walkwischchen; 106 Ew.

Loburg, Kreisst in Preußen Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow I., an der Ehle, 2½ Mln. von Magdeburg und N. 2 Mln. von Zerbst (Anhalt); 1840: 1854; 1846: 2070; 1852: 2096; 1855: 2114 Ew.; dabei 3 Rittergüter, 354 Gw.; 2 ev. Kirchen, Streichgarn-Maschinenspinnerei, Tuch-, Baumwoll- und Leinenwebere, Garnbleichen, Stärkefabrikation, Pott- und Maschinenschlosserei, Bierbrauerei.

Lobusch, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Langenberg.

Loca, Locca, Kndrf. in Tirol, Kr. Trient, im Thal Ledro.

Locana, Flck. am Rand. in Sardinien, Prov. und WSW. von Ivrea, l. am Orco; 5384 Ew.

Locapilly, Ort in Hinterpom., SW. von Hyberabak; 16° 45′ N. 77°

Locarn, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. SW. von Guingamp; 1377 Ew.

Locarno, 1) Flck. in Sardinien, Prov. Saluffia, Mand. und S. bei Varallo, r. an der Sesia; 2177 Ew. 2) Locarno, Lugganus, Hauptst. des Schweizer K. Tessin n. Hauptort des gleichnam. Bez., SW. von Bellinzona, an der Mündung der Maggia in den Lago-maggiore, in 210 Metres Meereshöhe; 2070 kath. und 6 ev. Ew.; Weinbau, Südfrüchte; großer und schöner Platz mit den Regierungsgebäuden und öffentlichen Anlagen; Wollfabrikation, Handel und Handel.

Locate, 1) Pfarrort in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Ponte-San-Pietro, r. vom Bembo; Ziegelbrennereien, Schweizereien. 2) Pfrsf. ebd., Prov. Como, Distr. und bei Appiano, am Fluß Bozzenta. 3) Pfarrort ebd., Prov. und Distr. Milano, am Lambro; Schweizereien. [Alimen-Saint-Germain.

Locatello, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei

Locceum, Pfrsf. und Hauptort des gleichnam. Stiftes in Hannover, Calenberg, Fldr. Hannover, A. und SSW. 1 St. von Hedberg und 9 Mln. von Hannover, in einer angenehmen Heide-Gegend; das Kloster-stift als evangelisch-theologische Bildungsanstalt in klösterlichen Formen, dessen Vorstand ein Abt und der erste Prälat des Landes ist; mit starker Bibliothek, schönen Umgebungen u. Spaziergängen; das Df. hat 1468 Ew., das Stift 109 Ew. In der Umgebung liegen vorzugsweise die Berge bei dem Bad Rehburg (Rehbrueger Brunnen), südlich beginnt das Bruch, durch welches der Weg nach Wiedenhagen führt; nicht zu entfernt sind auch die Mineralbäder zu Eilsen und Nenndorf. [Memer.

Loc-Dieu, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Villefranche, bei

Locenitz, f. Locleniz.

Loch, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Thurnau, bei Kröglestein; 120 Ew. 2) Df. ebd., Oberpfalz, Lgr. Regenstauf, bei Leonberg; 150 Ew.; Schloß. 3) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Gossengrün; mit altem Bleiberwerk. 4) Loch, Kirchort ebd., Kr. Varnsdorf, Bez. Kuttenberg, bei Grebnitz. 5) Ortschaft in der Oesterr. Grafsch. Görz, bei Serpenizza. 6) Df. ebd., Bez. Tolmein, am Isonz. 7) Df. in Krain, bei Stt.-Oswald. 8) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. 9) Df. ebd. (Innkr.), bei Schärding. 10) Df. in Preußen, Rgbz. Goblenz, Kr. Altenkirchen, bei Kirchen; 30 H. 11) Drt ebd., Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Nümbrecht; 15 Ew. 12) Df. ebd., Kr. und bei Meinbach; 115 Ew. 13) Wir. ebd., Kr. und bei Waldbroel; 76 Ew. 14) (im), Ackergut ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Wülfrath; 56 Ew. 15) Hofstätte ebd., Kr. Solingen, bei Wald; 35 Ew. 16) (am), Ackergut ebd., bei Langenfeld; 28 Ew. 17) Loh, Ortschaft ebd., Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 15 Ew. 18) Drt in der Schweizer K. Bern, A. Wangen; mit 3 Häusern 335 prot. E. 19) Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, Bez. und bei Feldkirch, 20) in der altschottischen Sprache bedeutet Loch See.

Lochaber, die gebirgigste Landschaft in Schottland, im SW. der Grafsch. Inverneß. Darin Fort-William, Ben-Nevis, der höchste Berg Großbritanniens. In den Thälern wird nur etwas Hafer und Gerste gebaut, aber die Rindviehzucht ist stark. Die Thiere sind schwarz.

Lochalsh, Kchdf. in Schottland, Grfsch. Ross, WNW. bei Kintail; 2500 Ew.; Viehhandel.

Lochanhead, Lochcarron, Kchdf. in Schottland, Grfsch. Ross, 60 Ew. Applecross, an einem Meerarm, in den der Carron mündet; 2000 Ew.

Lochan, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Holfeld, bei Trumsdorf; 200 Ew. 2) Df. ebd., Oberpfalz, Lgr. Kemnath, bei Pullenreuth; 116 Ew. 3) Horn. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bersdorf, zu Leipzig gehörig, an der Ehle. 4) Gut ebd., zu Mödern gehörig. 5) ev. Pfrsf. ebd., Rgbz. Merseburg, Saalkr., bei Halle; 426 E. 6) f. Lochow. 7) Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. u. bei Bregenz; 2000 Ew.; Schloß

Lochau, Lachow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Polity, bei

Lochbroom, Kchdfl. in Schottland, Grfsch. Ross, SSO. bei Kanchavine, an dem gleichnam. Meeram; 5000 Ew.

Lochdihl, Lochdihl, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Munsfeld, bei Gmarz (Oberpfalz); 70 Ew.

Locheatron, f. Locharron.

Loché, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und SD. von Loches, l. am Indrove; 1387 Ew.

Locher, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 3693 Ew.

Locher-Boltshausen, St. in den Niederlanden, Prov. Gelbern, Lgg. und D. bei Zutphen, DSO. von Deventer, l. am Borkel; 1840: 1587 Ew.; schöne Kirche, Synagoge; Leinsederei; Handel der Lochem-Diamanten.

Lochen, 1) **Lohen,** Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Wolfratshausen, bei Dietramszell; 119 Ew. 2) **Lach,** Pfrsf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt; 1951 Ew. (Ober-Wiesbach und Wlr. ebd. (Innkr.), in 1571 ü. Meereshöhe, am Mattigsfluß, bei Mattighofen. 4) ein hohes u. steiles Gebirge in Württemberg, bei Balingen.

Lochenbach, Df. in Baiern, Schwaben, Lgr. Oettingen, bei Dornstadt; 160 Ew.

Lochenig, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Königgrätz, r. an der Elbe, unweit der Mündung des Trotinka-Baches; 660 Ew.

Locher, sehr fischreicher Fluß in Schottland, Grfsch. Dumfries; entsteht N. bei Limwale, fließt fuwärts und in den Solway-Golf, in breiter Mündung.

Löcherberg, 1) Drt in Baden, Mittelrheinkr., A. Gengenbach, zu Oberdharmersbach gehörig. 2) Orsch. ebd., A. Oberkirch, zu Ibach gehörig. [492 Ew.; Uhrenfabrikation u. Granatdrehterei.

Locherhof, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rotweil; **Locherhof,** Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und OSO. der Mont-sûre-Seine, l. am Dours; 1039 Ew.; Weinbau. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Arr. ebd., Dep. Indre-et-Loire, l. am Indre, der sich in mehrere Arme theilt, SO. von Tours; 47° 7′ 32″ N. 1° 20′ 25″ W.; 1789: 4524; 1821: 4558; 1831: 4771; 1841: 5000 Ew.; Vollzug, Bezirksgericht, Handelsgericht, Handelsschule, Tuchfabrik, Bayonenhelfen, Gerberei, Färberei, Seilerei, Kammgarnspinnerei, Handel mit den Erzeugnissen, Wein, Holz, Wolle, Vieh; Das Arrond. hat 179,834 Hektaren, 1831: 61,545; 1841: 62 679; 1851: 64,029 Ew. in 6 Cantons.

Löchgau, Pfrsf. mit Marktrecht in Württemberg, Neckarkr., OAmt Besigheim; 1647 Ew.; Weinbau, ehemals Vitriol- und Alaunwerk; Gefecht zwischen den Oesterreichern und Franzosen 1799, 3. Nov.

Lochgelly, Df. in Schottland, Grfsch. Fife; 759 Ew.

Lochgilphead, Df. in Schottland, Grfsch. Argyle; 2748 Ew.

Lochgoilhead, Df. in Schottland, Grfsch. Argyle; 573 Ew.

Lochhausen, Ortschaft in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Bensen, bei Sandau. [von Prag, bei Slawenez; 495 Ew.; Schloß.

Lochlow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Königsaal, 2 St. SW.

Lochlee, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar, am oberen See; 622 E.

Lochmaben, Flck. und Kchdfl. in Schottland, Grfsch. uns NO. bei Dumfries, Pf. bei Drvedale; 2650 Ew.; Leinenweberei.

Lochna-Garaidh, Berg in dem Grampian-Gebirge, Grfsch. Aberdeen, WbW. von Kincardine; 633 Toisen Meereshöhe hoch.

Lochocjon, Dorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobsenz; 113 Ew.

Lochotin, Lohodin, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Buchau.

Lochow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Züllichau; 165 Ew. 2) Ortschaft (2 Rittergüter) ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Friesack; 68 Ew. 3) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Böhmen, Kr. und Bez. Gitschin, bei Gitschin.

Lochowiec, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg; 232 Ew.

Lochowitz, Lochowice, 1) St. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei

Horzowitz, am Litawa; 1500 Ew.; Schloß mit Park, Baumwollspinnfabrik, Papiermühle, Spinnfabrik; Mineralquelle. 2) Groß-, Klein-, Kehsf. und Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Zbirow; Steinkohlenbergwerke.

Lochowo, f. **Lachowo.** [Birriolhütten.

Lochrushbeg, Bucht an der Westküste von Irland, Prov. Ulster, Grfsch. unm WNW von Donegal, S. bei der Bai **Lochrusmore.**

Lochrutten, Df. in England, Grfsch. Kirkcudbright; 659 Ew.

Lochs, Kehsf. auf der Hebriden-Insel Lewis, in Schottland, Grfsch. Ross; 2700 Ew.

Lochsdampf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Steyhar.

Lochsfeld, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Konigsberg, Kr. und bei Fischhausen; 51 Ew. [Recklinghausen, bei Bueer; 122 Ew.

Lochter, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.

Lochtrop, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Eslecke; 67 Ew. [Coesfeld gehörig.

Lochtrup, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, in

Lochtschitz, Df. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. Kardity, bei Türemitz; 235 Ew.; Brannkohlenbergwerk.

Lochtum, Lochten, Pfrsf. in Hannover, F. und Lbdr. Hildesheim, Wöltinger ode, bei Goslar; 822 Ew. [bei Pegaslowitz; 145 Ew.

Lochtusitz, Loktusitz, Df. in Böhmen, Kr. Giischin, Bez. Tarnau,

Lochum, Df. in Nassau, A. Hachenburg; 170 ev. und 107 kath. Ew.

Lochuzen, Lochusitze, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Tuschkau; 250 Ew.

Lochwinnoch, Df. und Kehsf. in Schottland, Grfsch. Renfrew, WSW bei Paisley und SSD. von Port-Glasgow; 4350 Ü.; beträchtliche Baumwollfabriken.

Lochwitz, 1) Kehdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Crossen; 554 Ew. 2) Kehdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mansfeld. bei Gerbstedt; 152 Ew.

Lochwitza, Kreisst. in Rußland, Gun. u. WW. von Bultawa (Poltawa), und SSW. von Roumen, am gleichnam. Nebenfluß der Sula; 1783; 4457; 1851: 6460 Ew.; 3 Kirchen; Gewerbe, Acker- und Gartenbau. Der Kr. hielt 1851: 103,798 Ew.

Lochy, 1) it Lochy in Böhmen. 2) Fluß in Schottland, Grfsch. Inverneß; fließt mit reißender Geschwindigkeit aus dem SBlichen des gleichn. See (Lochy) u. gegen SBW. in den loch (See) Eil; links fließt der Spean ein, und der rechten Seite entlang fließt der Kaledonian-Kanal. Der See (Lochy) steht gegen NO. mit dem loch Neske u. gegen SW. mit dem loch Eil in Verbindung, und bildet einen Theil der Wasserstraße, durch welche der Marrow-Gulf auf der Ostküste Schottlands mit dem See Lochy auf

Locieniy, f. Lotschenitz. [der Westküste verbunden wird.

Lock, Dct in Indiana, Grfsch. Elkhart; 1850: 171 Ew.

Lockawitz, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Tjernitza, im Thal zwischen den Bergen Doll und Zhorin.

Lockbourne, Dct in Ohio, Grfsch. Franklin; 1850: 218 Ew.

Locke, 1) Dct in Michigan, Grfsch. Ingham; 1850: 321 Ü. 2) Dct in New-York, Grfsch. Cayuga; 1820: 2553; 1840: 1654; 1850: 1478 Ü.

Locken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schönseé. 15 Ew. 2) ev. Pfrsf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Neuhof; 180 Ew. 3) ev. Pfrsf. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Oterode; 560 Ew. [121 Ew.

Lócken, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Heinsberg;

Lockenhaus, Leka, alte Bergfeste in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Eisenburg, bei Güns.

Löckenig, Löcknig, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Randow-Kr., an der Randow, WWB. 3 Mln. von Stettin; 954 Ew.; Gerbereistage, Posterexpedition.

Lockerby, St. in Schottland, Grfsch. Dumfries, O. bei Lochmaben, l. am Annan; 990 Ew.; Leins- und Wollenweberei.

Lockeriey, Df. in England, Grfsch. Southampton; 558 Ew.

Lockerorth, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Nieverungkr., bei Seckenburg; 37 Ew. [Wittlage, Kehdpf. u. bei Offen; 496 Ew.

Lockhausen, Df. in Hannover, F. und Lbdr. Osnabrück, A. und bei

Lock-Haven, Dct in Pennsylvania, Grfsch. Clinton; 1850: 830 Ew.

Lockinge, Df. in England, Grfsch. Berks; 325 Ew.

Lockington, 1) Df. in England, Grfsch. Leicester; 617 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. York, East-Riding; 453 Ew.

Löchnick, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 214 und 78 Ew.

Löcknig, 1) Löknig. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Grabow, bei Brunow. 3) Viehenstall der Elde L.; entsteht in Mecklenburg-Schwerin, bei Wulfsahl, und wird durch Zusammenfluß zweier kleiner Grenzgräben gebildet, die von Norden nach Westen übergehen, fließt SSW., an Stavenow, Melekow vorüber, wendet sich bei Bärenbehde in einem Bogen gegen NW., nimmt bei Lenzen den Abfluß des Nuoner See auf, und fließt bei Seedorf in die Elde. 4) Fluß in Preußen; entsteht im Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, östlich von Hohrengarten, bei dem Vorwerk Blumenwerder, durch Sümpfe, Wor-See, fließt weiter gegen SW. an Liebenberg vorüber, auf der Grenze zwischen dem Rgbz. Frankfurt und Potsdam, wendet sich im letzteren WNW., und nimmt in dieser Richtung den Abfluß des Wöllens, Beetz n. Werl-See auf, die alle drei zusammenhängen, und mündet in das Südende des Flater-See, der unweit in den Dämerig-See und dieser wieder in einen Arm der Spree abfließt.

Lockport, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Will, am Des-Plaines-Fluß und am Illinois-Michigan-Kanal; 1800 Ew.; gewerbthätig. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Carroll; 1850: 126 Ew. 3) Dct in Michigan, Grfsch. St.-Joseph; 1850: 1142 Ew. 4) Dct in New-York, Grfsch. Niagara, am Erie-Kanal, der hier mittelst 5 Doppelschleusen 60 Fuß steigt; 1840: 9125; 1850: 12,323 Ew.; 12 Kirchen, 2 weibliche höhere Schulen, Banken, Fabriken, Mühlen; Eisenbahn nach dem Niagara-Fall u. nach Buffalo. 5) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Licking, 1850: 164 Ew.; Grfsch. Lancaserawas, 1850: 178 Ew. 6) Dct in Pennsylvania, Grfsch. Indiana, am Pennsylvania-Kanal.

Lockridge, Dct in Iowa, Grfsch. Jefferson; 1850: 981 Ew.

Lockfiefen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf; 75 E.

Lockstädt, 1) Kehdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Buttlig; 255 Ew. 2) Kehdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Garbelegen, bei Glötze; 269 E. 3) Df. ebd., bei Debisfelde; 345 E.

Lockstedt, Df. in Holstein, A. Rendsburg, Kehdsf. und N. bei Kellinghusen; 186 Ew.; sandiger, aber ergiebiger Boden; mooige Wiesen; viel alte Grabhügel. [Belzig; 176 Ew.

Lockto, Kehdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei

Lockweiler, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig, bei Wadern; 530 Ew. [224 Ew.

Lockwisch, Df. in Mecklenburg-Strelitz, Fürstenthum Stargard;

Lockwitz, Pfrsf. in Sachsen, Kreis. am N. Dresden, l. an der Elbe, an der Lockwitz, bei Dresden; 1855: 1315; 1858: 1376 Ew.

Lockwood, Ortsfleck in England, Grfsch. York, West-Riding, Kehdsf. Almondbury; 4303 Ew.; Mineralquelle.

Locle, Flck. und Bez. im Schweizer K. Neuenburg (Neufchâtel), in einem Thal, in 500 Toisen Meereshöhe, NW. von Neuenburg, der Französischen Grenze nahe; 7981 prot., 481 kathol. und 52 israel. Ew.; Uhrmacherei, Fabrikation von Holz- und Eisenwaaren, Spitzen; Handel. Der Bezirk hat 12,977 prot., 1105 kath. u. 64 israel. Ew. [invo: 1401 Ew.

Locmaria, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. W. bei Hennebont; 1851: 1) Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und bei Brest; 1154 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Morbihan, Arr. Lorient, auf der Ostseite von Belle-Isleen-Meer, auf der Landzunge Dunberon; Pilotenstation.

Locmariaquer, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SD. von Lorient, bei Auray; 2187 Ew.; kleiner Hafen; Austernfischerei.

Locminé, St. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SSD. bei Ponivy; 1858 Ew.

Loco, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Locarno; 600 kath. Ew.

Locon-Cendun, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und OSD. von Lorient, bei Belz; 2108 Ew. [Bethune; 1751 Ew.

Locon, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. und NNO. bei

Locontay, St. in Siam, an der Grenze gegen Birman, an einem Nebenfluß des Menam. [Tarens; 4300 Ew.

Locorotondo, Kehdf. in Neapel, Prov. Terra-di-Bari, NNO. von

Locos, kleine Insel an der Küste von Chile.

Locovis, größte Df. in der Oesterreich. Grfsch. Görz, 6½ St. von Görz; 144 H. [Chateauin; 1610 Ew.; Wäckte.

Locquefferet, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NO. von

Locre, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres; 1850: 636 Ew. [Hauptort: Atalanti.

Locris, Diöcese (Bezirk) in Nord-Griechenland; 1839: 9522 Ew.;

Locronan, Kfld. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und SWB. bei Châteaulin; 1851: 2) Seeschiffermannenbefehl.

Locs, Df. in Ungarn, Distr. n. Gfsch. Oedenburg, bei Güns; 550 E.

Locsmand, Lotsmand, deutscher Mfld. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Oedenburg, bei Güns, am Repeze; 47° 27' 6" N. 14° 15' 12" O.; 1250 Ew.; Ackerbau, Weinbau.

Locquefferet, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und SSW. von Quimper; 1350 Ew.; Kalkbrennerei.

Locugnano, Df. in Neapel, Prov. Terra-di-Otrante, Distr. Gallipoli, NNW. vom Cap Leuca; 450 Ew.; Mark.

Locusano, Flck. in Neapel, Prov. Weinbergsunfter., Distr. und WNW. von Anglone-di-Lombardi; 960 Ew.

Locust, 1) **Manon,** Dct in Arkansas, Grfsch. Onachita; 1850: 545 Ew. 2) **Grove,** Dct in Iowa, Grfsch. Jefferson; 1850: 904 Ew.

Locz, 1) kathol. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Neograd, bei Balaß; 1129 Ew.; große Waldung. 2) **Alfo-, Felsö-,** 2 Dfr. ebd., Distr. und Gfsch. Preßburg, bei Nagy-Szombatz; 650 und 350 Ew.

Locjanu, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowicze, bei Mogilany.

Locjenitz, f. Lotschenitz.

Locsitz, 1) it Lanzita. 2) **Bass,** Df. in Krain, bei Neuskärtel.

Lód, 1) **Kis-,** Pfrsf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. und bei Betzprim; 1400 Ew.; große Eichenwaldung, Eisenhammer, Eisenhammer, Ackerbau, viel Obst, gute Weide, Holzwaaren. 2) **Barós-,** Pfrsf. ebd., 1750 Ew.; Getreidee, Hanf, Flachs, Kartoffel u. Maisbau, große Waldungen, Obst- u. Eichenwälder, Ackerbau, Viehzucht, Holzschleifen, Bergbau auf Eisen, Antimoninun, Steinkohlen; Bergarzin, Vitriol.

Lodalnen, Lodehnen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Ghrisburg; 102 Ew. [140 kath. Ew.

Lodano, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Maroththal (Valmaggia);

Lodder, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Rummelsburg; 146 Ew. [bei Aken; 297 Ew.; Försterei.

Lödderitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Calbe,

Loddin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, bei Swinemünde; 179 Ew.

Loddington, Df. in England, Grfsch. Northampton; 226 Ew.

Loddiswell, Df. in England, Grfsch. Devon; 1013 Ew.

Lodeano, Df. in Sicilien, Prov. Meissina, NNO. bei Taormina; Marmorbruch.

Lodejnoje-Pole, Kreisst. in Rußland, Gun. Olonez; 1849; 1408 E.

Lodelinsfaret, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 2333 Ew.

Loden, Df. in Krain, am Fuß des Berges Belka-Gorra, bei Reifnitz.

Lodenau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. an d. Neißhenburg; 185 Ew. [bei Jülern; 22 Ew.

Lodenheid, Häuser (Ortsch.) in Preußen, Rgbz u. Kr. Düsseldorf,

Lodenitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Karolnbig, Bez. Prazlauez, bei Spolitz; 100 Ew. 2) Kehdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Beraun; Baumwollspinnfabrik; 1179, 23. Jan. Schlacht zwischen Herzog Friedrich u. Herzog Soleslaus. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Neu-Straschitz, bei Kornhaus; 180 Ew. 4) Pfrsf. in Mähren, Kr. Brünn, an der Zaklawa, bei Laaß; 590 Ew. 5) **Deutsch-,** Pfrsf. ebd., Kr. Olmütz, bei Sternberg; 790 Ew. 6) **Mährisch-,** Dt. ebd., Kr. und bei Olmütz, an der Wiener-Prager Eisenbahn; 470 Ew. [Opera; 161 Ew.

Loderbach, Kehdf. in Baiern, Oberpfalz, Lgar. Neunaark, bei

Löderburg, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Calbe, bei Aken; 297 Ew. [Tristern; 109 Ew.; Schloß.

Loderham, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgar. Viaerkirchen, bei

Loderich (Groß-, Schmid-), Df. u. Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Overath; 52 und 43 Ew.

Loders, Df. in England, Grfsch. Dorset; 952 Ew.

Lodève, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Hérault, am Zusammenfluß des Solonde uns der Lergue, WNW. von Montpellier; 43° 43′ 17″ N, 0° 58′ 49″ O.; 1789: 7384; 1821: 9058; 1831: 9019; 1836: 11,208; 1841: 10,477 Ew.; sehr alt und Lutetia der Römer, in wenig fruchtbarer Gegend, in der es aber viel Eisenbrüche gibt; Handelstribunal; Collège; bedeutende Tuchfabrikation, Wollspinnereien, Färbereien, Gerbereien, Fabriken für Seife, Branntwein, Oehlmehl ꝛc.; lebhafter Handel. Das Arrond. hat 172,584 Hect., 1831: 55,911; 1836: 57,730; 1841: 55,819 Ew. in 5 Cantons.

Lodi, 1) St. und Hauptort der Prov. Lodi-Crema in der Lombardei, SO. von Milano, r. an der Adda, über die eine Brücke führt; 45° 18′ 31″ N. 7° 10′ 37″ O.; 17,000 Ew.; unter den 19 Kirchen sehenswerth die Kathedrale und die schöne, kürzlich in Carrara-Marmor restaurirte Servitenkirche, die San-Francesco-Kirche, die San-Lorenzo-Kirche, ferner der bischöfliche Palast, das Theater; fie hat ein Lyceum, Gymnasien, andere Erziehungsanstalten für Knaben und Mädchen, ein Hospital, Fabriken für vorzügliche Majolica u. Fayence, chemische Erzeugnisse, Wachsbleiche ꝛc.; in der Umgegend ausgezeichnet reiche Kalk-Bleibrüche, von der man den Marmesan- u. Straechino-Käse gewinnt. Die Stadt ist nicht der alte Römer-Ort Laus Pompeja, sondern das westlich 1½ St. davon entfernte Dorf Lodi-Vecchio, das ehemalf eine Stadt war, die 1111 von den Mailändern ganz zerstört wurde. Die Stadt hing stets mit den deutschen Kaiser Friedrich Barbarossa an, und ward, nach zur Zerstörung Mailands bei, von dem es aber später abhängig wurde; 1796 Sieg Napoleon's über die Oesterreicher. 2) Ort in Michigan, Grfsch. Washtenaw; 1850: 1234 Ew. 3) Ort in New-Yerfey, Grfsch. Bergen; 1850: 1114 Ew. 4) Ort in New-York, Grfsch. Cerese; 1850: 2260 Ew. 5) Ort in Ohio, Grfsch. Athens; 1850: 1336 Ew. 6) Ort in Wisconsin, Grfsch. Columbia; 1850: 317 Ew.

7) **Lodi-Crema**, eine Provinz der Lombardei, die N. an die Prov. Bergamo, O. an die Prov. Cremona, S. an Parma (Piacenza), davon durch den Po geschieden, SW. an die Prov. Pavia u. NW. an die Prov. Mailand; 21,71 geogr. QM.; 1851: 284,000 Ew. (also sehr stark bevölkert mit 10,537 Ew. auf die QM., und in der Lombardei nur von der Prov. Mailand mit 17,933 Ew. auf die QM. übertroffen); das sehr fruchtbare u. weidereiche Land ist gewellt u. von dem Lambro im W., von der Adda in der Mitte und von deren Nebenfluß Serio im O., und im S. von dem Po durchflossen. Außer Ackerbau und Viehzucht wird nur Seidenbau betrieben. [bei Biella; 121 Ew.

Lodigowen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg,

Lodin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eitschin, Bez. Nechanitz, bei Petrowitz; 450 Ew.; Brettsäglation. 2) Ort in Steiermark, Kr. Bruck, bei Pröbliz, r. an der Mur,

Lodina, Brt im Türk. Albanien, Sanjschak Ilbessan.

Lödingen, Krchspf. auf der Insel Hinoe, in Norwegen, Stift Tromsoe, Amt Nordland, bei Salten; besteht größtentheils aus Inseln; 13 QM., 2600 Ew. (darunter 200 Lappen) in den 6 Gemeinden Hamnes, Lödingen und Hoel. [bei Kjelvefiord; 144 Ew.

Lödingsfen, Df. in Hannover, Göttingen, Gbvr. Hilbesheim, A. und Solsiso, Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mand. Dego; 104 Ew.

Lodi-Vecchio, s. Lodi 1.

Lodmundar-Fjorten, eine Bucht an der Ostküste der Insel Island.

Lodmannshagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Wolgast; 245 Ew. [Stein, am Kitzuzca.

Lodne, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Teschin, **Lodnitz**, Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. und bei Troppau, unweit der Oppa; 909 Ew.

Lodomilio, Df. in Jowa, Grfsch. Clayton; 1850: 273 Ew.

Lodomirien, ist der Theil von dem ehemaligen Polen, welchen der russische Czar zu Kiew, Wladimir der Große, 981 bis 992 eroberte, und nach ihm Wladomirien benannt wurde. Jetzt gehört das Land, seit der Theilung Polens 1793, nach mehrfachem Besitzwechsel, zu Oesterreich und ist mit Galizien vereinigt. [bei Sckyf.

Lodormany, Loderman, Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg,

Lodos, St. in Spanien, Prov. Zamylona, S. bei Estella, l. am Ebro, über den eine schöne Brücke führt; 3300 Ew.; Branntweinbrennerei und Oelmühlen.

Lodrino, 1) Pfarrort in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Bo regno; Meiereien. 2) mit **Prafito**, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Riviera; 534 kath. Ew.

Lodron, Df. in Tirol, Kr. Trient, an der Venezianischen Grenze, bei Condino, am Caffaro; Schloß St.-Barbara; Grenzzollamt.

Lods, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. n. SO. von Besançon.

Lodsk, 1) **Lhodka**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Böhmisch-Reichenau; 90 Ew. 2) **Mlada-**, Df. ebd., Kr. u. Bez. Budweis, bei Wimmern; 75 Ew.

Lodwika, Krchdf. und Eisenhüttenwerk in Schweden, Falun oder Storakopparbergs-Län, Vogtei Wästern-Bergslag, am Wesman.

Lodygowice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Bielitz, zwischen Gebirgen am Sola-Fluß; altes Schloß. [Strywiaj.

Lodyna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil, am

Lodz, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Gostyn; 69 Ew. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. und Kr. Posen, bei Stenschewo; 315 Ew. 3) St. in Polen, Gbv. Warschau, Kr. und SSO. von Lenczye (Lentschitza); 500 Ew.

Lodzis, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Nakel; 445 Ew. 2) Kol. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zietz; 40 E.

Lodzyna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am San.

Lodzynka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Loe, Harde oder Herrey von Jütland, Stift und Amt Ribe, ein Geestland in Schleswig, an der Nordsee, 2 QM., mit Kirchspielen Hvidsten-Vollum, Oxthorp, Randrup, Bisbye auf dem Festlande u. dem süd. Theil der Insel Romöe oder Röm mit dem Krchspl. Set.-Klemens.

Loches, Kl. in Spanien, Prov. und OSO. von Madrid, S. bei Alcalade-Henares; 800 Ew.; 2 Frauenklöster; Töpferei, keines u. Wollweberei. [Landen, Prov. Utrecht; 1840: 303 Ew.

Loenderstoot mit **Oukoop** u. **Ter-Aa**, Ortschaft in den Niederl.

Loenen, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Geldersland, Bez. Arnhem; 1840: 519 Ew. 2) mit **Wolferen**, Ortschaft ebd.: 1840: 98 Ew. 3) (**Stichtsch**) mit **Nieuwerbrink**, Df. ebd., Prov. Utrecht; 1840: 1219 Ew.

Loenhout, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen (Anvers); 1850: 1760 Ew. [Wierix; 1840: 173 Ew.

Loeswijk, Ort in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, Bez.

Loer, Df. in Sardinien, Prov. Fluviany, Mand. Annemasse; 136 G.

Löf, kath. Pfrrf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Münstermaifeld; 490 Ew.

Lofalva, Kobule, Kobile, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Bartfeld; 625 Ew.; Waldung, Wiesmachs, Weide.

Löfsänger, Krchspf. in Schweden, im südl. Wästerbotten-Län.

Lofdscha-Kowak, St. in Bulgarien, Sandsch. Nikopoli, am Osme, über den eine große Brücke führt; 3000 Ew. [520 Ew.

Löfelbach uns **Löfelberg**, Df. in Steiermark, Kr. Grat, bei Stz.

Löfer, 1) Pfdf. in Salzburg, bei Saalfelden, in 1800 F. Meereshöhe, l. an der Saalach u. an dem Loferbach, der aus dem Pillers-See in Tirol entsteht, und an der Straße nach Tirol; 430 Ew.; Post, Rentamt; in der Nähe fünf Pässe. 2) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kitzbühel, bei Köfen.

Löferstein, Ruine in Salzburg, am Sonnberge, bei Set.-Johann.

Lofert, Hof in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Löffelbach, s. Löfelbach. [Hagen; 20 Ew.

Loffeld, Df. in Baiern, Oberfranken, Kgr. Lichtenfels, bei Staffelstein; 1850 Gw.: Mahl- und Sägemühle.

Löffelsfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Zell;

Löffelsend, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 24 Ew. [415 Ew.

Löffelsteljen, Df. in Württemberg, Jaxkr., Dk. Mergentheim;

Löffelsterz, Df. in Tirol, 1) kathol. Pfarrf. in Baiern, Unterinnthal, Kgr. Gerichtsant, bei Markstreinach; 228 Ew. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Waldbroel; 106 Gw.

Löffingen, St. und alter Ort in Baden, Seekr., A. Neustadt, am Mühlbache, der Feuchtreichen Haar, und haher die Kornkammer für den haben Schwarzwald; 47° 56′ 49″ N., 8° 0′ 16″ O.; 1067 kath. und 4 ev. Gw.; Ackerbau, Viehzucht, Musselinfabrikerei, Strohflechterei, Uhrmacherei; altdeutsche Gräber am Allenberge.

Loffkowitz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Grenzburg; 1020 Ew. [Slag, zu Kunzendorf gehörig.

Löffler-Feldchen, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.

Löfgrund, eine größere Schäre an der Küste von Schweden, Gefleborgs-Län, Vogtei Hästriklund, im Krchspl. Geste.

Lofö, Insel auf der Ostseite des Mälar-See, in Schweden, mit dem gleichnam. Kirch., Opeenhane, Bad ꝛc.

Lofoden, eine Kette von großen und kleinen Inseln an der Küste von Norwegen, zu Nordlands-Amt, im Stift Tromsoe, gehörig, und um den West-Fjorden liegend, zwischen 67° 35′ bis 69° 30′ N., mit 44½ QM., 13,899 Ew. in 9 Kirchspiln. Die beträchtlichste der Inseln ist Hinde; uns sie liegen größtentheils von dem Amt. aus Kvaloe, Vaagsoe, Ost-Vaagen, West-Vaagen sich in der Mitte der Straße, Flagstraume, Moskenaroë, Wörröe, Röst. Die Inseln sind gebirgig, ohne Baumwuchs, aber mit Gesträuch u. guter Weide; daher sind Fischerei u. Viehzucht der einzige Erwerb. Der Fang von Häringen und Hummern ist hier in Norwegen am Stärksten; jährlich laufen in den Monaten Februar u. März an 4000 Boote aus von den Inseln, u. auch von Bergen, Christiansand ꝛc. kommen noch an 300 Fahrzeuge. In den Sunden zwischen den Inseln sind die Strömungen sehr stark, besonders der Mäelström zwischen Moskenaöe uns Wäroe, bei NW.Wind, wo sich die Wellen aufthürmen, deren Toppan man weithin vermeint im Meer sieht.

Lofors, Krchspf. in Schweden, Kalmar-Län, Hard Södra-Möre, am Meer; Alaunsiederei, für die der Alaunschiefer von der Insel Oeland geholt wird. [99° 54′ O.

Lofsoung, St. in China, Prov. und Distr. Yunnan; 23° 12′ N.

Lofsta, 1) Krchspl. in Schweden, Upsala-Län, Hårds Tunna-Tjurbo. 2) Mskt. ebd., auf der Insel Oeland, an der gleichnam. A.; 1500 Ew.; bedeutende Eisenhütten.

Lofthouse, Kkl. in England, Grfsch. York, North-Riding; 1091 E.

Lofty, Berg in Australien (Neuholland), Flinders-Land, an der Ostseite des See's Vincent-Golf; 34° 58′ S. 136° 20′ O.; 500 Meter hoch.

Löfsofta, Krchspl. in Schweden, Malmöhus-Län, Hårad Färe.

Loga, 1) Pfrrf. u. Kol. **Logaerfeld** in Hannover, Ostfriesland, A. und D. ¼ Mle. von Leer, auf guter Geest (Gaft); 1111 Ew.; dazu gehören die beiden Schlösser **Neuburg** u. **Philippsburg** mit schönen Gartenanlagen. 2) Df. in Sachsen, Kdvr. zu A. Bautzen, bei Königswartha; 1855: 180; 1858: 179 Ew.

Logabirum, Pfrrf. und Kol. **Logabirumsfeld** in Hannover, Ostfriesland, A. und bei Leer; 855 Ew.

Logan, 1) Grfsch. in Illinois; 538 QM., 1840: 2333; 1850: 5128 Ew.; Hauptort: Postville. 2) Grfsch. im NW. von Kentucky; 591 QM., 1820: 14,423 Ew. (4698 Sklaven); 1840: 13,615; 1850: 16,581 Ew. 5467 Sklaven); Hauptort: Russellville. 3) Grfsch. im W. von Ohio; 425 QM., 1820: 3180; 1830: 6412; 1840: 14,015; 1850: 19,102 Ew.; Hauptort: Bellefontaine. 4) Grfsch. in North-Carolina; 702 QM., 1810: 4309; 1850: 3870 Ew.; gleichnam. Hauptort. 5) 3 Orte in Indiana: Grfsch. Dearborn, 1850: 753 Ew.; Grfsch. Fountain, 1850: 1717 Ew.; Grfsch. Pike, 1850: 820 Ew. 6) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Anglaize, 1850: 335 Ew.; Grfsch. Hocking, 1829: 980; 1850: 826 Ew. 7) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Clinton; 1850: 712 Ew. 8) Fluß in Australien (Neuholland); mündet der Insel Stradbroke gegenüber. [Logan.

Logans, Gebirge in Neuholland, um den Ursprung des Darling und

Loganspors, Hauptort der Grfsch. Gaße in Indiana, am Zusammenfluß des Eel uns Wabash, und unterhalb der Fälle des Wabash; 2251 Ew.

Logansville, Ort in Ohio, Grfsch. Logan; 1850: 82 Ew.

Logarofze, Logarozen, Df. in Steiermark, Bez. u. bei Radkersburg; 325 Ew. [im Gebirge.

Logarske, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. u. bei Tolmein,

Logau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Glogau, Kr. Dramburg, bei Falkenburg; 10 Ew. 2) ev. Pfrrf ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Crossen, bei Groß-Essen; 315 G. 3) Kol. ebd., Kr. Falkenburg, bei Linnwitz; 120 E. 4) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. u. N.-W. Sagan; 178 G.; Schloß.

Logaz, Df. in Steiermark, Bez. und bei Cadwoldstein.

Logdau, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Gilgenburg; 121 Ew.

Loge, 1) Flck. in Hannover, Hoya, Ebdr. Hannover, A. Frendenburg, bei Wassum; 637 Ew. 2) Df. ebd., Amt Marschell zu Hoya; 119 Ew. 3) Df. ebd., A. und Ebdr. Lüneburg, A. und bei Lüchow; 52 Ew. 4) Df. ebd., Bremen, Ebdr. Stade, A. Osterholz, bei Lesum; 78 Ew.

Loge (las), Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und SSW. bei Nevers; 1000 E.; Eisenhammerwerke; Ziegelei.

Logeberg, Df. in Holstein, im Gut Brodau, N. von Neustadt, bei

Loge-Fougeret, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und NO. von Fontenay-les-Comte; 840 Ew.; Weinbau; Märkte.

Logelbach (Lee), Wlr. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. u. bei Colmar; 1100 Ew.; Baumwollspinnfabriken.

Logeh (Leh.), 1) Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférieure, Arr. und NNO. von Rouen, bei Yvetot; 1085 Ew. 2) Erziehungshaus ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles, WNW. bei St.-Germain-en-Laye; am 1. Septbr. breitägiger Markt. 3) »Marches«, Df. ebd., Dep. Manche, Arr. u. SW. von Mortain, bei St.-Hilaire-du-Harcouet; 1496 Ew.

Loggun, Logune (bei Warth), ein Land und Reich im Innern von Afrika, in Nigritien, südlich vom Tschad-See und W. durch Burnu und O. durch den in den Tschad-See fallenden Shari gegen Baghermi (Bagirmi) begrenzt, ist eben, vorwärts zum See geneigt, fruchtbar, aber in der Nähe des Flusses sumpfig und auch wahrsch. Das sehr zahlreiche und verschlagene Volk ist dem Mohammedanismus von Fremdlicher Art, die die Frauen sittlich auf das Tiefste verderbt. Die Hautfarbe ist schwarz mit einem bläulichen Schein. Die Sprache ist der der Baghermi's verwandt. Die Fabrikation von Baumwollzeugen ist allgemein. Der gleichn. Hauptort, auch **Karnat (Kernat, s. d. Stadt)** genannt, liegt im 14° 7′ N. u. 18 in südöstlicher Richtung vom Tschad-See; 15,000 Ew.

Loghar, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath; 4495 Ew.

Loghinowa, Flck. in Rußland, Gw. Wrsw, SO. bei Jekaterinoslaw; 1250 Ew.

Loghur, Loghaghar, d. h. das **Stern-Fort**, eine auf senkrecht stehen Felsen liegende Feste in Hindostan, Aurung-abab, NNW. von Bura; 18° 41′ N. 73° 37′ O. Gew. Man steht von demselben westwärts die See bei Bombay.

Logie, 1) Df. in Schottland, Grfsch. Fife; 419 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Stirling; 2200 Ew. 3) **Wasser**, Kirchsp. ebd. Grfsch. Ross-Cromarty, SSW. bei Tain; 960 Ew. 4) **Buchan**, Df. ebd., Grfsch. Aberdeen; 945 Ew. 5) **Coldstone**, Kirchsp. ebd., WNW. von Kinnarbine; 945 E.; darin der schreiche Loch-Daven. 6) **Perl**, Kirchsp. ebd., Grfsch. Forfar, NO. bei Brechin, r. am North-Esk; 1565 Ew.

Logierait, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Perth; 3280 Ew.; in der Nähe Ueberreste von Druiden-Tempeln.

Logisch, 1) **Groß**, Kathol. Pfrd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Kloschen; 687 Ew. 2) **Klein-Nieder-Ober**, Df. ebd., bei Glogau; 316 Ew.

Logischen (Nieder-, Ober-), Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Guhrau; 259 Ew.

Logniza, Cap und Hafen an der Ostküste von Sicilien, SSW. von Sicilien; **Hafen**, 36° 58′ 15″ N. 12° 55′ 45″ O.

Logoisk, Flck. in Rußland, Gw. und N. von Minsk, Kr. Borisow.

Logny, s. Logny.

Lögös (Kis-, Nagy-), 2 Dreadien in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. und bei Comorn, an der Donau.

Lögow, 1) ev. Pfrd. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Wuterhausen; 431 Ew. 2) **Neu-**, Df. ebd., bei Granser; 464 Ew.

Logowitz, s. Lojowi.

Lograto, Pfrd. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Ospitaletto; ein altes mit Gräben umgebenes Schloß.

Logroño, 1) St. in Gfsh., SW. von Santiago, r. am Mayocha; 1742 gegründet. 2) Prov. Spanien, Alt-Castilien, begrenzt durch die Prov. Vitoria u. Pamplona N., durch Navarra und Alava geschieden, durch die Prov. Soria S., durch die Prov. Saragossa SO., durch die Prov. Burgos W.; 152 □Leguas, 1833: 147,718; 1849: 185,519; 1857: 183,203 Ew. 3) St. und Hauptort ebd., S. von Vitoria und D. von Burgos; 6843 Ew.; Seidenzucht, Brannweinbrennerei, Fabriken für Güte, Spielkarten, Lichter; Geburtsort des Malers Philipp's II. Muvo, des Dichters Lopez-de-Zarate.

Logrosan, Flck. in Spanien, Prov. Badajoz, SSO. von Trujillo, in einem engen Gebirgsthal; Silber und Bleimine.

Logstör, Df. in Dänemark, Dänemk. Insel u. A. Aalborg, an einer kleinen Bucht des Limfiorden; 56° 55′ N.; 400 Ew.; bis hierher können größere Schiffe im Limfiorden kommen, woran sie weiter durch Untiefen gehindert werden; Schiffsbau, Fischerei und Handel.

Logu, 1) Dorfschaft in Krain, bei Gastsp. 2) **Na-**, Krchsf. ebd., bei Krainburg.

Loguivy-Plougras, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr.

Logur, 1) eine große Landschaft in Afghanistan, S. von Kabul, von dem gleichnam. Nebenfluß des Kabul durchströmt, in den er NO. von Kabul mündet, 34° 32′ N. 69° 9′ O. Gew. Das Land hat durchschnittlich 6000 F. Meereshöhe, ist im Ganzthal gut bewässert, fruchtbar und gut bebaut, hat aber sehr strenge Winter.

Loh, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharbing. 2) 2 Dörfch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 180 und 336 Ew. 3) Dorfschaft ebd., Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 35 Ew. 4) Hof ebd., Kr. Hagen, bei Breckerfeld; 60 Ew. 5) **Lohe**, Höfe ebd., bei Wörde; 45 Ew. 6) Kotten ebd., bei Volmarstein; 51 Ew. 7) **auf'm-**, Gehöfte ebd., bei Schwelm; 90 Ew.

Lohara, Ort in Hindostan, Wb. von Bewher; 17° 56′ N. 76° 27′ O.

Lohargong, Ort in Hindostan, Allahabad, Wb. von Callinjer.

Lohaus, Löhaus, Df. in Hannover, Diepholz, Ebdr. Hannover, A. und bei Diepholz; mit Rethen 2c. 845 Ew.

Lohausen mit **Lohausenhaus**, Df. und Rittergut in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Kaiserswerth; 314 und 23 Ew.

Lohavas, Gebirge in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Szergyó; daran entspringt der große Alt- oder Aluta-Fluß.

Lohbarbeck, Df. in Holstein, Hrsch. Breitenburg, Krchsp. und Mk. bei Kellinghusen; 246 Ew.; durch Kultur sehr verbesserter Sandboden.

Lohberg, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Lhgr. Kötzting, bei Lam; 165 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Mühlhausen; 227 Ew. 3) **Ober-, Unter-**, 2 Bauerfch. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Dinslaken; 650 Ew.

Lohbern, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Remscheid; 45 Ew.

Lohbrügge mit **Sande**, Df. in Holstein, Amt Reinbek, Krchsp. Lohbura, s. Loburg.

Lohbusch, 1) Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Lübbecke, bei Rahden; 170 Ew. 2) Dorfschaft ebd., Rgbz. und Kr. Minden, zu Dehme gehörig.

Lohdjan, Ort in Persien, Ghilan, O. von Resht, am Kaspischen

Löhdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Solingen; 156 Ew. 2) mit Neu-, Hofstätten ebd., bei Wald; 115 Ew.

Lohe, 1) ev. Df. in Baiern, Mittelfranken, Lhgr. Erlangen, bei Kraftshof; 329 Ew.; Schlos. 2) **Lohen**, kath. Krchdf. ebd., Lhgr. Greding, bei Niedermühling; 108 Ew. 3) Krchdf. ebd., Niederbaiern, Lhgr. Degganhorf, bei Stephanspöchling; 106 Ew.; Wallfahrtskirche. 4) Df. in Hannover, Calenberg, Ebdr. Hannover, A. Wölpe, Krchsp. Steimke, bei Nienburg; mit Wennen 463 Ew. 5) Pfrsf. ebd., Hoya, Ebdr. Hannover, A. und bei Nienburg; 690 Ew. 6) **Uchter-**, Df. ebd., A. u. bei Uchte; 216 Ew. 7) Df. ebd., s. u. Ebdr. Lüneburg, A. Beebenbostel, bei Eschede; 59 Ew.; Eisenbahnstation. 8) Bauerschaft ebd., Arenberg-Meppen, Ebdr. Osnabrück, A. und bei Wiegen, Krchsp. Bokeloh; 97 Ew. 9) Df. ebd., Bremen, Ebdr. Stade, A. u. bei Beverstedt; 58 Ew. 10) Df. ebd., Bremen, Ebdr. Stade, A. Hagen, bei Dorshagen; 84 Ew. 11) Df. in Holstein, in Süder-Dithmarschen, Krchsp. Hemmingstedt; 165 Ew. 12) Dorfschaft ebd., im Gut Wandsbek, Krchsp. Alt-Rahlstedt; 140 E.; Mineralquelle. 13) Waffermühlen, Brennereien, Essigfabriken. 14) Gehöft, 1 kleiner Zufluß der Stöhe in Oldenburg, Kr. Cloppenburg; erstreckt aus dem großen Moor bei Garrel, und mündet bei Reinshausen im Kirchspl. Altenoythe. 14) Df. ebd., Kr. Cloppenburg, A. Friesoythe, Krchsp. Barfel; 100 Ew. 15) Nebenfluß der Ober I., in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, der eigentlich 2 Quellen hat, die Warta-Waffer heißt. Er wird durch zwei größere Urfprungsarme, die **Große** und **Kleine Lohe**, gebildet. Die Erstere entsteht im S. des Kr. Nimptsch, bei der Kolonie Neu-Jültendorf in 864 F. Meereshöhe; ein westl. Arm nimmt westlich, im Kr. Frankenstein, bei Dittmannskorf, und wendet sich in nordöstlicher Richtung, bei Ellguth vorüber, dem Hauptarme, und ein östl. Urfprungsarm in demselben Kreise, in der Gegend von Schodelwitz, der in der Gegend von Dierdorf, unterhalb der Vereinigung der beiden ersteren, einfließt. Nun fließt die **Große Lohe** an Nimptsch vorüber, durch Kl.-Jeseritz bei Reichtschen in den Kr. Breslau, wo sie sich aber bald wieder vereinigen; nimmt bei Jordansmühle l. den Schwarzen Graben auf, geht bald aus der nördlichen in die östliche Richtung und an Groß-Tinz vorüber, wieder in die alte und neue Lohe getheilt bis gegen Bobran, wo die die Kleine Lohe einfließt, die unweit von Ellguth, Neumarkter Kr., aus dem Striegauer Kr. kommt, bei Bobran im Kr. Frankenstein entsteht, in NNO-Richtung durch Töplitzwda, und vorüber an Siegroth, Wonwitz, Prausz 2c. fließt. Die vereinigte Lohe fließt von Bobran nordwärts, und mündet, nach einem 10 Min. langen Lauf, unterhalb Breslau. 16) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Domslau; 261 Ew. 17) Hütten ebd., Rgbz. Arnsberg, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Creutzthal; 100 Ew. 18) Df. ebd., Kr. u. bei Soest; 242 Ew. 19) Df. in Schleswig, Amt Hütten, NW. bei Rendsburg, Krchsp. Hohn. Hier, meint man, sei die Lohalbe, wo in alter Zeit so viele Schlachten geschlagen wurden. 20) Die breite Lohe, ein Arm im Speffart, in Baiern, bei Klingenberg. 1160 Barrf. E. hoch. 21) **Wendlage**, Bauerschaft in Hannover, Lingen, Ebdr. Osnabrück, A. und bei Freren, Krchsf. Thuine; 367 Ew.

Löhe, 1) Df. in Hannover, Hoya, Ebdr. Hannover, A. u. bei Solingen. 2) Df. ebd., Bremen, A. und bei Osterholz, Krchsp. Lilienthal, bei Worpswede, bei Zeven; mit Sauenflet 2c. 204 Ew.

Lohéac, Flck. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. u. NNO. von Redon; 414 Ew. [bei Seckenburg; 28 Ew.

Lohebeh, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungke., bei

Lohebeh, die nördliche Landschaft in Yemen in Arabien, WNW. von Sana und NNW. von Mokha; 15° 42′ 8″ N. 39° 48′ 30″ O. (Niebuhr), oder 15° 44′ 0″ N. 40° 23′ 36″ O. (nach Horsburgh 1, 283), auf der Spitze einer gegen S. vorspringenden niedrigen und sandigen Landzunge, die aber zuweilen zur Insel wird, wenn durch Südwinde die Fluth höher aufgestaut wird, was doch nicht nur mehrere Jahre zu geschehen pflegt. Der Ort besteht größtentheils aus Hütten, in einer dürren u. unfruchtbaren Gegend, die bes trinkbaren Waffers entbehrt, das auf Kameelen 2 bis 5 Stunden weit herbeigeholt wird und sehr theuer ist. In der Nähe wird in dem niedrigen Berge Beckie Steinsalz gebrochen. Landwärts stehen um den Ort Wartthürme mit Besatzung gegen feindliche Ueberfälle. Der Ort wurde durch den Handel mit Kaffee wichtig, der auf dem benachbarten Gebirgslande hierher gebracht und nach Aegypten und Dschidda gehölt wird. Der Hafen ist jedoch durch Versandung schlecht, und selbst für gewöhnliche Kauffahrteischiffe nur 6 Fuß, so daß nur die hier wenigen Ebbe nicht einmal Boote bis zur Stadt fahren können (Niebuhr, Reisebeschr. 1, 295 ff.; Ritter, Arabien 1, 882 ff.).

Loheibe; Loheim, s. Lohheide, Lohheim.

Lohen, 1) Dorfschaft in Kärnten, bei Villach. 2) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt, unweit St.-Georgen. 3) Df. ebd. (Innkr.), Bez. Braunau, bei Mattighofen, am Mattig-Fluß; Senfen- u. Pfannenfchmieden. 4) Df. ebd., Bez. u. bei Schärding.

Löhen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Sprockhövel; 115 Ew.

Lohenice, Lohnenice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bardubitz, Bez. Hamburoleb, bei Kalischt; 190 Ew. 2) Df. ebd., Bez. Prjelaustch; 230 Ew.

Lohennocken, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. **Löhenstein, s. Lehenstein.** [Hagen, bei Wörde; 2x Ew.

Lohfeld, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, bei Hausberge; 600 Ew.

Lohhäuser, Lochhäuser, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Königswart, bei Drebachen, an der Baierischen Grenze; 105 Ew.; Glasfnopffabrik.

Lohheide, 1) Theil der Bauerschaft **Wennigsen**, in Hannover,

Amt Grönenberg. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Moers; 144 Ew. [Marienvolschung; 194 Ew.

Lohheim, Lohham, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Bogen, bei Lohhof, Df. in Preußen, Rgbz. uns Kr. Düsseldorf, bei Ratingen; 122 Ew. [Eisbach; Post.

Lohitsch, Lottsch (Ober-, Unter-). 2 Rechdfr. in Krain, bei Ober-**Lohkirchen,** 1) Kchdf. im Baiern, Oberdaiern, Rgbz. Erding, bei Reichenkirchen, 54 Ew. 2) Pfarrort ebd., Lgr. Neumarkt; 32 Ew.

Löhlbach, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Frankenberg, Amt Roienthal; 870 Ew.

Lohm, Lom, Lomy, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tachau, bei Bruck; 225 Ew. 2) Df. ebd., Bez. Weseritz, bei Böhmisch-Domaschlag; 180 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Schweissing; 250 Ew. 4) ov. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei Kyritz; 385 Ew.

Lohma, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Wohenstrauß, bei Pleistein; 118 Ew. 2) s. auch Leine. Df. in Altenburg, A. und SO. bei Altenburg; 250 Ew. 3) **Ober-, Unter-,** Pfrdf. und Df. in Böhmen, Kr. und Bez. und bei Eger, Braunkohlenbergwerk.

Lohmannshelde, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Moers; 114 Ew. [Kölm, Siegkr., bei Siegburg; 645 Ew.

Lohmar, Lohmarthohn, kath. Pfrdf. und Hof in Preußen, Rgbz.

Lohme, 1) Kirchdrf. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Putbus; 55 Ew. 2) s. Lehm.

Löhme, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Werneuchen; 310 Ew.

Lohmen, 1) Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. u. bei Dobbertin; 711 Ew. 2) Nieder- oder Hinter-, Oder-, Pfrdf. in Sachsen, Kr. und A. Dresden, auf der Straße zwischen Pirna und Hohnstein; 1850: 1244; 1858: 1219 Ew. Nieder- oder Hinter-Lohmen liegt in dem von Felsen eingeschlossenen Thal der Weseniz; Kammergut mit Stammschäferei; Sparkasse; Landau und Gewerbe.

Löhmischau, s. Lömischau.

Lohn, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wandarttdergkr.), bei Zwettel; 145 Ew. 3) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Altenhoven; 842 Ew. 4) Df. im Schweizer K. Granbünden, Bez. Hinterrhein; 97 Prot. Ew. 5) Df. im Schweizer K. Schaffhausen, Bez. Reuath; 337 prot. und 3 kath. Ew. 6) Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Buchsggbreg-Kriegstetten; 224 kath. und 38 prot. Ew.

Lohna, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rublinitz, bei Woitschau; 512 Ew.

Lohnau, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Braunau, bei Helpfau, an der Mattig; Hackenschmiede. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, bei Gnadenfeld; 760 Ew.; 2 Wind- und 2 Wassermühlen.

Löhnberg, ov. Wkfl. in Nassau, A. u. NW. bei Weilburg, r. an der Lahn; 638 ev., 21 kath. u. 23 isr. Ew.; Burg; Eisenhüttenwerk.

Lohnde, Df. in Hannover, Calenberg, Ebdr. Hannover, A. Blumenau (zu Wunstorf), bei Hannover; 343 Ew.

Lohndeit, ist Lohdeben.

Lohndorf, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Rgbz. Bamberg 1.; 277 Ew.; Wirthszht, Bäckerei, Brauerei; bei Simlas; 600 Ew.

Löndorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Ahrweiler,

Lohne, 1) Vorw. in Hannover, zu Burgwedel (Große) gehörig. 2) Landamt u. Ziegelei ebd., zu Neuenwarmbüchen gehörig. 3) mit **Nord-Lohe,** 2 Bauerich. ebd., Ebdr. Lehndrück, A. und bei Lingen; mit Schreddorf 1100 Ew. 4) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Fritzlar, A. Gudensberg; 790 Ew. 5) kathol. Pfrdf. in Oldenburg, Kr. Vechta, A. Steinfeld; 52° 40′ 1″ N. 5° 54′ 6″ O.; 525 Ew. 6) evang. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Soest; 845 Ew. 7) Kchdf. ebd., Gemeinde, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Arensfee; 204 Ew.

Löhne mit **Löhnebeck,** ev. Pfarrgemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und bei Herford; 1237 Ew.

Löhnen, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Dinslaken; 371 Ew.

Lohner, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Lohngraben, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; 470 Ew. [bei Linz.

Lohnharding, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.).

Löhnhöfen, Lönhüfen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Heiligenbeil; 58 Ew. [chum, bei Erne; 65 Ew.

Lohnhof, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Erne; 65 Ew.

Lohnhorst, Df. in Hannover, Bremen, Ebdr. Stade, A. Jesam, bei Blumenthal; mit Hünerthagen 190 Ew.

Löhningen, Pfrsf. im Schweizer K. Schaffhausen, Bez. Oberklettgau. NW. bei Schaffhausen; 840 prot., 3 kath. und 2 jüd. Ew.

Lohnigberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach, 145 Ew.

Lohnsberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Brannau.

Lohnsburg, Pfrsf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Ried, bei Waldzell; 225 Ew.

Lohnschio, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Bruck; 28 Ew.

Lohnsdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Zolle; 87 Ew.

Lohnsfeld, Kchdf. in Baiern, Pfalz, K. und bei Winnweiler; 813 Ew. (25 Mennoniten, 41 Juden); Baumwolle.

Lohnstorf, Df. im Schweizer K. Bern, A. Seftigen; 170 prot. Ew.

Lohnweiler, Df. in Baiern, Pfalz, K. und bei Landeeden; 402 Ew.

Lo-ho, 1) St. in China, Prov. Kiangnan, Distr. Kiangning-fou; 32° 20′ N. 119° 30′ O. 2) Nebenfluß des Hoang-ho r. eb., Prov. Chensi; entsteht im NW der Prov., bei der Großen Mauer, und fließt SSO.

Loho (Kis-, Nagy), Df. und Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gispch. Bereghsagoka, bei Munkacs; 115 und 618 Ew.

Lo-hoei, St. in China, Prov. Kouang-toung, im O. der Insel Hainan, S. von Khioung-tcheou, auf einer Insel in der Mündung des Flusses Si-kiang; 19° 10′ N. 107° 45′ O.

Lohof, Lohow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Pürkel.

Lohoff, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Erne; 65 Ew.

Lohow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Schlapanow, in einem kleinen Thal; 124 Ew. 2) **Ohlohowa,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Bohdanetsch; 220 Ew.

Lohowa, Hlohowa, 1) Kchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz, bei Stankau, an der Radbusa; 500 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, bei Lichtenstein; 49° 48′ 27″ N. 10° 49′ 40″ O.; 220 Ew.; Wasserschleuse, Mühlrieseel; schönes Schloß mit Kapelle und

Lohowicz, s. Lochowitz. [Gärten.

Lohowschitz, Hlohowezice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz, bei Stankau, unweit Lohowa; 270 Ew.

Lohr, 1) ov. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Rothenburg; 223 Ew. 2) Stromkehlengranken. 2) St. und Hgr. ebd., Unterfranken. D. von Aschaffenburg und NW. von Würzburg, r. am Main, wo der Lohr- und Rechtenbach einmünden; 3714 Ew.; 3 Kirchen, Kapuziner-Hofwig, Rathhaus, Schloß, latein. Schule, Eisenhämmer, Blechwalzwerk. Metall- und Papierfabriken, Mahl-, Oel-, Schneide-, Lohe- und Sägemühlen, Gerberei, Fischerei, Bierkeller, Lager von Spiegeln und Glas auf der Hütte zu Weibersbrunn, Schiffstan, Schiffahrt; Main-Uebersahrt. Das Hgr. hat 5 QM., 1818: 7120; 1834: 11,255; 1837: 11,489; 1840: 11,644; 1846: 11,775; 1852: 12,009 Ew. 3) kathol. Kchdf. ebd., Lgr. Ebern, bei Viereinersach; 154 Ew.; Mahl-, Oel- und Schneidemühle.

Lohra, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Marburg, Amt Fronhausen; 600 Ew. 2) Domäne, Oberförsterei, Kalkbrennerei und Ziegelei in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, bei Bleicherode; 30 Ew. [298 kath. Ew.; Schloß.

Lohrbach, Pfrdf. in Baden, Unterbreisnkr., A. Mosbach; 586 ev. u.

Lohrdorf, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Meisungen, Amt Felsberg; 289 Ew. [A. Wieder; 930 Ew.

Lohrhaupten, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, **Lohrheim,** Df. in Nassau, A. Diez; 330 ev. und 1 kath. Ew.; wird schon 790 genannt als Besitz Karl des Großen; 135 Ew.

Lohrhof, Höfe in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Kreuznach; **Löhrlerch,** kath. Kchdf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Marktheidenfeld, bei Salz; 220 Ew.; Wagenschmierhandel.

Lohrscheidt, s. Lorscheid.

Lohrsdorf, Lohrsdorf, Loversdorp, adeliges Gut in Holstein, in dem Oldenburger Guter-Distrikt, Kchdpf. Neukirchen, SO. von Heiligenhafen; guter Weizenboden, Fischerei in der Ostsee und Aalfang.

Lohs, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Sorau; 420 Ew.

Lohsa, ov. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Hoyerswerda; 490 Ew. [1855: 351; 1858: 339 Ew.

Lohsdorf, Df. in Sachsen, Kdbr. Dresden, A. Pirna, bei Hohnstein;

Lohsen, s. Losen.

Löhsten, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. am linken Torgau; 71 Ew. [28° 9′ 20″ O. Ferro.

Lohsterkot, Feste im nördl. Hindostan, GW. von Bhadrinath; 29°

Lohuzen, ist Lachhuzen.

Lohwinden, Kchdwlr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Pfaffenhofen, bei Gosseltshausen; 42 Ew. [sstr. in Kärnten, bei Völkermarkt.

Loibach (Ober-, Unter-), Einöde (Ober-) und Kchdf. (Unter-)

Loibeck, Kchdf. in Kärnten, bei Völkermarkt, unweit Eberndorf.

Loibel, 1) ein 5470 F. hoher Berg, auf der Grenze zwischen Kärnten und Krain, über den eine Straße, von Karl VI. angelegt, bis zu 4000 F. Höhe führt, mit einem 1 Klafter 3 Schritt langen Tunnel und einer Brücke über eine 600 F. tiefe Kluft, in die ein Gießbach hinabstürzt. 2) Nebenfluß der Feistritz in Kärnten und Krain; mündet bei Neumarkt.

Loiben, 1) Df. in Kärnten; Eisenfteingruben. 2) s. Leoben. 3) **Loimwein,** Pfdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gföllt; 350 Ew. 4) **Leuben (Ober-, Unter-),** Df. u. Pfrdf. ebd. u. an der Donau, bei Krems; 160 und 214 Ew.

Loibenberg, Libna, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Rann, bei Videm; 110 Ew. [bergkr.), bei Neudölla; 135 Ew.

Loibenerut, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel; in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde; 150 Ew.

Loiberdorf, 1) **Kirchloiberdorf,** Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Wasserburg, bei Schnaidsee; 64 Ew. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Böckfaal; 125 Ew.; Schafwollenzeugfabrik. 4) Df. ebd., bei Horn; 45 E. 5) **Leoberdorf, Leopoldsdorf, Pfrdf.** ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Fischamend, im Marchfelde; Schloß. 6) **Leopoldsdorf,** Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk; 40 Ew. 7) **Loiversdorf,** Df. ebd., bei Set.-Pölten, an der Bielach; 42 Ew. 8) Df. ebd., bei Siegharbskirchen, Kchdpf. Mitterbach. 9) s. **Leberdorf** und **Leoberdorf.** [bei Stockerau; 145 Ew.

Loibes, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.),

Loibingsdorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Weis. [128 Ew.

Loibling, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Cham, bei Pemplting;

Loibnig, zerstreute Ortsch. in Kärnten, Bez. Völkermarkt, bei Kappel.

Loich, in der Loych, mit **Loichegg,** Pfdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Ternitz; Steinkohlenwerk.

Loiching, kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Mingolfing; 327 Ew. [Textow a. T.; 182 Ew.

Loickenzin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei

Loiden, Loyden, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 112 und 124 Ew. [Wilkshut.

Loiberdorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns, bei Eferding;

Loidesthal, Leuterthal, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Wülfersdorf; 646 Ew.

Loidoriki, Flck. und Hauptort der Diokese Doris in Griechenland, Eparchie, r. am Mavro-Potamos.

Loifling, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. und bei Cham; 269 Ew.; Schloß, Brauerei, Mahl- und Sägemühle.

Loignan, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und S. bei Bordeaux; 1725 Ew. [Cbâteauneuf; 390 Ew.

Loigny, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loire, Arr. und OSO. von

Loikum, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Kees; 504 Ew.

Loimannus, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-).

Loimsdorf, st. Loibendorf.

Loimersdorf, Loemannsdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), im Marchfelde, unweit der Donau, am Russbach, bei Riegelsbrunn; 450 Ew.; Ackerbau, Pferdezucht.

Loimer, Df. in Steiermarf, Kr. Grag, bei Fürstenfeld; 115 Ew.

Loima, Lonya, Df. in der Distrr. Ofenthaler Grenz-Bezirks-Commando, Militärgrenze, Kreuzer Regiment, am Lonya-Fluße, bei Dugapolje; 180 Ew.

Loinbruck, Krehwie, in Baiern, Oberbaiern, Bzgr. Neumarkt, bei Buchbach; 26 Ew.

Loing, 1) Nebenfluß der Seine l., in Frankreich; entsteht bei dem gleichnamigen Dfe., Dep. Yonne, Kr. Auxerre; ist dann mit dem Briare-Kanal bei Rogny verbunden; tritt dann in das Dep. Loiret, Arr. Montargis, dann im Dep. Seine-Marne in das Arr. Fontainebleau, und mündet bei Mowet; Lauf 30 Stunden. Hauptzufluß der Ouanne. 2) der **Loing-Kanal** ist die Fortsetzung des Briare-Kanals, von Montargis bis zur Seine; 13 Sch. Lauf, und von S. gegen N. gerichtet, mit 23 Schleusen. Er ist längs dem Loing geführt, und bei Buges mit dem Orléans-Kanal verbunden, und dann noch mit einem kleineren, der von Pwoin-Sonde her geführt ist.

Loinicza, Dfr. in Kroatien, Gfschf. Agram; 540 Ew.

Loipersdorf, 1) f. **Loibersdorf**. 2) **Loipersdorf**, ov. Df. in Ungarn, Distr. und Gfschf. Oedenburg, bei Oedenburg; 540 Ew.

Loipersberg, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Ober-Wienerwalde-), bei Strengberg.

Loipersdorf, 1) f. **Loibersdorf**. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen. 3) Pfrsf. in Steiermarf, Kr. Graz, bei Fürstenfeld; 860 Ew. 4) **Luipersdorf, Luebersdorf**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Eisenburg, bei Kieglad, an der Grenze von Steiermarf; 670 Ew., Holzschneidwaren-fabrik.

Loir-Dudrig, Df. in Frankreich, Arrondissement.

Loir, Nebenfl. der Sarthe l., in Frankreich; entsteht im Weiher von Cernay, im Dep. Eure-Loir, Arr. Chartres; durchfließt den NW. des Dep. Loir-Cher, den S. des Dep Sarthe, den NO. des Dep. Maine-Loire, und mündet bei dem Einfluß der Sarthe in die Mayenne. Sein Lauf beträgt 62 St., seine Richtung gegen SW., dann gegen NW. Die bedeutenderen Zuflüsse sind r. Dyane und Brave, l. Conie, Long und Meuine.

Loirano, Df. in der Lombardei, Prov. und Distr. Milano (Mailand); Schweizereien.

Loir-Cher, Dep. in Frankreich, aus dem SW. der ehemal. Landschaft Orleanois, und aus Theilen der Landschaften Blaisois, Dunois, Touraine gebildet; zwischen 47° 13′ bis 48° 6′ N. und 0° 6′ bis 1° 42′ O., zwischen den Dep. Eure-Loire N., Loiret und Cher O., Indre-S., Indre-Loire n. Sarthe W.; 834,497 Hectar., 1801: 209,957; 1821: 227,627; 1831: 235,750; 1836: 244,643; 1841: 249,462; 1851: 261,892 Ew. in ten 3 Arr. Blois, Romorantin und Vendôme, und in 24 Cantonen mit 290 Gemeinden getheilt, und nach den beiden Hauptflüssen darin benannt. In dem Flußgebiet der Loire liegend, von den dessen Zuflüssen Loire, Brove, Cher, Sandre, Beuvron, Cosson ze. und im SO. von vielen Weihern bewässert, ist mehr eben und flaches Land. Im SW. theil, in der ehemaligen Landschaft Sologne, liegt eine fruchtbare Schicht auf thonigem Untergrunde, die im Sommer trocken und im Winter sumpfig ist. Auch gibt es Heide (61,901 Hectaren). Sandboden (125,406 Hect.). Kiesboden (37,743 Hect.). Der steinigste Boden beträgt 238,241 Hect. Der Landbau schafft Getreide, Wein, Hanf, Kastanien, Kartoffeln, Gemüse, Runkelrüben, Früchte, Reglise, Cicer. Ansehnlich ist die Zucht der Schafe, der Binnen, des Geflügels, der Rindviehen, der Esel und Maulesel, Pferde, Schweine und Ziegen. Aus dem Mineralreich gibt es vorzügliche Flintensteine, etwas Eisen, Kalkstein, Thpferthon ze. beinahe Mineralquellen zu Bey-Dessé und Bieuzy-les-Eaux. Die Industrie beschäftigt besonders Leder, Tuch, Glas, Woll- und Baumwollmützen und -zeuge, Hanfseilwand, Handschuhe, Papier, Rübenzucker ze. Für die Bildung bestehen zwei Colléges (zu Blois und Romorantin); eine Departemental-Primär-Normalschule (zu Blois), drei höhere Communalschulen u. 321 Elementarschulen. Hauptstadt ist Blois.

Loire, der größte Fluß Frankreichs, der bei den alten Römern Liger hieß, und auf dem westlichen Abhange der Cevennen, am Berge Gerdier des Jones, bei dem gleichnam. Dfe. im Dep. Arbeche, Arr. l'Argentière, entspringt, tritt bald in das Dep. Haute-Loire und durchfließt dessen öst. Theil, dann im W. gegen N. das Dep. Loire-Inférieure südwestl. Theil des Dep. Saône-Loire, und scheidet dann dies von dem Dep. Allier, durchfließt den SW. des Dep. Nièvre, begrenzt dann daselbe gegen das Dep. Cher, durchfließt weiter die Dep. Loiret, Loir-Cher, Indre-Loire, Maine-Loire und Loire-Inférieure, und mündet endlich in der Bucht von Bourgneuf in den atlantischen Ozean, unterhalb Paimboeuf n. Sct.-Nazaire. Anfangs fließt die Loire gegen NNW. bis zur Verbindung mit dem Briave-Kanal im SO. des Dep. Loiret; dann gegen W. in einigen Bogen. Sein Lauf, der überhaupt reißend ist, beträgt 228 Lieues. Davon trägt er 26 Lieues Flöße und Schiffe, 100 Lieues Nachen, und 172 L. nur er schiffbar. Die Meereshöhe des Flusses bei der Quelle beträgt 1400 Metres, am Zusammenfluß mit der Borne 586 Metres, bei Peyredeyre 549 M., bei Chamalières 505 M., bei Retourmac 498 M., bei dem Zusammenfluß mit dem Lignon 457 M., bei Sct.-Rambert 385 M., bei Roanne 350 M., bei Nevers 160 M., bei Charité 122 M., bei der Mündung der Maine 12 M., bei Briave 123 M., bei Orléans 90 M., bei Blois 80 M., am Zusammenfluß mit der Vienne 49 M., bei Saumar 40 M., am Zusammenfluß mit der Mayenne 36 M., bei Dudon 23 M., und Ebbe u. Fluth sind bis 2 Lieues oberhalb Nantes wahrnehmbar. Wasserstand, oder Fluth, over Eid hemmen die Schiffahrt nicht. Die Mündung ist durch Sandbänke schwer dieselbe die vormährende Bildung von Sandbänken. Mit den vielen Zuflüssen umfaßt das Flußgebiet an 2378, nach andern sogar 2540 QM., oder überhaupt ein Viertel von ganz Frankreich, und erstreckt sich über 27 Departements mit 32 Flüssen. Wenn in den Cevennen viel Schnee oder überhaupt viel Regen fällt, so schwillt der Fluß so ungeheuer öfters schwemmend an. Die bedeutenderen Nebenflüsse sind rechts Lignon, Semène, Furend, Coize, Rabind, Gornin, Reconce, Arroux, Avon, Nièvre, Gie, Authion, Maine mit den Zuflüssen Mayenne, Sarthe u. Loir, dann Erve, Erdre; links Borne, Ance, Lignon, Air, Bèbre, Roslin, Allier, Loiret, Cosson mit dem Beuvron, dann Cher, Indre, Vienne, Thouet, Layon, Evre, Sèvre-Nantaise, Achenon. Für den Verkehr des Innern u. des Westens von Frankreich hat die Loire eine große Bedeutung, besonders dadurch, daß sie mittelst des Canal-du-Centre das mittelländischer Meer mit dem atlantischen Ozean verbindet. Nämlich dieser Kanal verbindet die Loire mit der Saône und der Loing-Kanal mit der Seine. Zur Vermeidung der Hindernisse im Flußbett für die Schiffahrt ist ein Kanal zur linken Seite von Digoin, wo der Centre-Kanal in die Loire mündet, bis Briare, zum Beginn des Briare-Kanals, in einer Länge von 46 Lieues geführt. Sie werden auch mit Dampfschiffen befahren.

Loire, ein Departement in Frankreich, aus Landschaften (nämlich Forez mit 358,806 Hect.; Beaujolais 61,500 H. und dem eigentlichen Lyonnais 41,930 H.) der ehemaligen Prov. Lyonnais gebildet, ist nach dem gleichn. Flusse benannt, zwischen 45° 20′ bis 46° 10′ N. und 21° 54′ bis 22° 30′ O., durch das Dep. Saône-Loire N., das Dep. Rhône, das Dep. Isère SO., und davon durch die Rhône geschieden, durch die Dep. Arbeche und Haute-Loire S., das Dep. Puy-de-Dôme W., durch das Dep. Allier NW. begrenzt; 476,482 Hectaren, 1801 mit 290,903; 1821: 343,454; 1831: 391,216; 1841: 434,085; 1851: 472,584 Ew. in den 3 Arrondissements Sct.-Etienne, Montbrison u. Roanne mit Cantons und 321 Gemeinden. Mit Ausnahme eines kleinen, durch die Cevennen gebirgigen Theiles im SO., das die Scheide gegen das Flußgebiet der Rhône und deren Nebenfluß Gier bildet, liegt dies Dep. in beiden Seiten der Loire, die von S. gegen N. fließt, zwischen den Cevennen und der Bergkette von Forez. Der höchste Punkt ist der Mont Pila in den Cevennen, mit 1364 Metres, und der niedrigste an der Mündung der Givors-Kanals mit 169 Metres. So ist das Dep. theils Gebirge (406,965 Hectaren), theiling (15,000 H.), oder ebenig (50,000 H.), oder Heide und Sümpfe (3,577 H.), oder Kalkboden (7000 H.), theils niederes, mit Wäldern bedecktes, theils mit Bergen angefülltes Thalland (12,800 Hect.). Die Zuflüsse der Loire in diesem Dep. sind Onrène, Furens, Coise, Lignon, Sornin. Die Fläche des ragebaren Bodens beträgt überhaupt 462,446 Hectaren, und davon sind 59,893 Hect. Gärten, natürliche Wiesen und Weiden, 50,631 H., Holzung 68,000 H. und Gärten, Weinberge ze. 379 H. Die Erzeugnisse des Landbaus sind Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Buchweizen, Kartoffeln, Wein, Hanf, Rüben und Rapé, etwas Hülsenfrüchte ze., aber für den Bedarf nicht genug. Ansehnlich ist die Rindviehz-, Schaf-, Schweine-, Ziegen-, Pferde-, Esel- u. Maulesel-Zucht. In der Umgegend von Bourg-Argental wird vorzügliche Seide gewonnen. Unverschöpflich reich ist dies Dep. an Steinkohlen und darnach eins der bedeutendsten Frankreichs. Dadurch wird die beträchtliche Fabrikation von Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlwaaren aller Art (Waffen, Maschinen, Messer, Feilen, Nägel, Ketten, Ankern ze.) sehr begünstigt. Auch besonders blühend steht der Industrie sind die Fabrikation von Seidenband, Tuch, Leinwand, Tischzeug, Leder, Schuhwerk ze. Auch der Schiffbau ist beträchtlich. Den Verkehr befördern die Schiffahrt, Straßen und Eisenbahnen. Bildungsanstalten sind 3 Colléges (zu Sct.-Etienne, Roanne, Saint-Chamond), eine Departemental-Normalschule zu Montbrison, 5 höhere Communale Schulen und 540 Elementarschulen. Das Dep. gehört in das Bereich der Universitäts-Akademie Lyon. Hauptstadt ist Montbrison.

Loire, 1) Mkt. in Frankreich, Dep. Arbeche, Arr. und N. 7¾ Lieues von Argentière, N. bei Bunzet, am Ursprung der Loire. Pf. ebd., Dep. Arbeche, Arr. und S. 6 Lieues, an der Rhône; 1450 Ew.; sehr zügliche essbare Kastanien, Lyon-Marronen genannt; Bleimine von Mascplatière. [gré; 1399 Ew.; Markt.

Loiré, Df. in Savoyen, Departement Mont-Blanc, Provinz Chablais, zwischen 44° 45′ bis 45° 25′ N. und zwischen 0° 44′ bis 2° 6′ O., gebildet aus den ehemaligen Provinzen Languedoc (Velay, 235,688 Hect.; Vivarais, 20,130 H.; Gevaudan, 35,870 H.), Auvergne (Duché d'Auvergne, 183,696 H.) u. Lyonnais (Forez, 20,400 H.), und nach der Loire benannt, die das Dep. von Nord nach Süd durchfließt, und es in zwei Theile trennt. Von Allier geschieden, während eine andere Kette der Cevennen die Ostgrenze und ein Theil des zu den Bergen der Auvergne gehörigen Gebirges Margeride die Westgrenze bildet, so daß die Loire den öst. Theil und deren Zufluß, die Allier, den westl. Theil des Dep. durchfließt, und auch dasselbe in zwei Theile scheidet, die unfruchtbar sind. Von den Höhen der Berge Meygne, mit 1774 Metres, der höchste ist, sind eine große Menge alte Vulkane, und Basalte in Säulen n. anderen bizarren Formen verbreitet. Der Beschaffenheit nach besteht das Land aus 400,000 Hectaren Gebirge, 300,000 H. landigem Boden, 139,000 H. steinigem Boden, 20,000 H. Kiesboden, 10,000 H. Sandboden, 3000 H. Kalkboden u. nur 1000 H. fruchtbarem Boden. Davon sind tragbar und angebaut 480,060 Hectar., und die Hauptfrüchte Roggen, Gerste, Hafer, Kartoffeln, etwas Weizen, Hülsenfrüchte, Wein, Buchweizen und Hanf. Wald gibt es verhältnißmäßig wenig (71,666 H.), auch Wiesen nur 43,000 H. Bei der Ungleichheit der Bodenbeschaffenheit und Bodenerhebung ist das klimatische Verhältniß sehr ungleich. Diese klimatische Verschiedenheit beträgt in Rücksicht auf Saat und Ernte mehr als 2 Monate in dem Vergleich verschiedener Gegenden, und in einigen Gegenden dann man Wein, während in anderen Gegenden der Anbau von Roggen möglich ist. Hieraus ersetzen Verhältnissen ist der Landbau sehr zurück. Ansehnlich ist die Zucht des Rindviehz, der Schafe, Schweine, Ziegen, Pferde, Esel, Maulesel, und auch der Bienen, die einen vorzüglichen Honig geben. Selbst Seidenwürmer zieht man in einigen Gegenden. Aus dem Mineralreich gewinnt man nur Steinkohlen, Eisen, Antimonium, Alaun, Vitriol-Blende, Bleiglanz. Als ländliche Nebenbeschäftigung betreibt man die Fabrikation von Spitzen auf Zwirn und Seide, so wie von Band. Außerdem beschäftigt man sich mit Seidenspinnerei, Gerberei, Fabrikation von groben Wollzeugen, Papier, Thpferwaaren ze. Die Bev. gehört zu den armen Landschaften, auch kommen jährlich mehrere Tausend Mann in andere Gegenden Frankreichs zu wärts Arbeit zu suchen. Für die Bildung bestehen 2 Colléges (zu Puy und Brioude), 1 Departemental-Normalschule zu Le-Puy, u. 828 Elementarschulen. Hauptstadt ist Le-Puy. — 2) **Unterloire**, Departement im NW. Frankreichs, um die Mündung der Loire, am atlantischen Ozean und dem Mecrbusen von Biskaya (Gascogne), zwischen 46° 50′ bis 47° 50′ N. und zwischen 3° 15′ bis 4° 52′ W., im NW. an das Dep. Morbihan, N. Ille-Vilaine, NO. Mayenne, O. Maine-Loire, S. Vendée grenzend; 653,728 Ber., 1801: 369,305; 1821: 433,815; 1831: 470,093; 1841: 496,806; 1851: 535,664 Ew. in den 5 Arrond. Ancenis, Châteaun-

briant, Nantes, Baimboeuf, Savenay, mit 45 Cantons u. 206 Gemeinden. An der Küste befinden sich die Bai von Bourgneuf, die Bai von Mennebe, durch die Landspitze von Piriac von der Bai von Pembron geschieden. Das Land ist im Allgemeinen eben, besonders im NW. und SW. Zwischen der Loire und Villaine ist ein Hügelland, dessen höchste Punkte nur bis 1 Deg. an 588 große Weiher und im SO. den großen von Grand-Lieu, der mehrere Klafter ausnimmt und durch den Acheneau abfließt. Nach der Bodenbeschaffenheit besteht das Land aus 635,047 Acker. tragbarem Boden, 3850 H. Baumboden, 9600 H. Baumpflanzung u. Der Hügel sind, außer der Loire, die Vilaine mit dem Cher, Don, Jlac, Erve, Brivé, Sèvre-Nantaise, Moine, Maine, Acheneau, Ognon, Boulogne ꝛc. Der Landbau ist bedeutend und schafft Weizen, Roggen, Buchweizen, Haber, Kartoffeln, Gerste, Wein, Hanf, Flachs, Runkelrüben, Gieer ꝛc. Die Zucht der Rindviehes, der Schafe, Pferde, Esel, Ziegen ist sehr beträchtlich. Man gewinnt Steinkl, Torf, Kohlen, Eisen, Granit, Schiefer, Kalkstein, Töpferthon, Kaolin, und die Industrie schafft Leinwand, Baumwollzeuge, Leder, Papier, Glas, Porzellan, Beinschwarz, Branntwein, Dampfmaschinen ꝛc. Die Verkehr wird durch Straßen u. Schiffahrt befördert. Die bedeutendern Hafenorte sind Pirmaner, Portbarbelle, Le-Croisic, Le-Pouliguen, Port-Nichet, Basse-Indre, Chantenay, Nantes, Le-Pellerin, Saint-Nazaire, Méans, Baimboeuf, Pornic, Bourgneuf. Bildungsanstalten sind 3 Collège (zu Nantes, Baimboeuf, Ancenis), 1 höhere Gemmunalschule, 472 Elementarschulen. Die Hauptstadt und Sitz eines Bischofs ist Nantes.

Loiret, 1) Nebenfluß der Loire l., in Frankreich, im gleichnam. Dep., Arr. Orléans; entsteht SSO. bei Orléans aus zwei sehr ergiebigen Quellen, fließt westwärts, und mündet nach dem kurzen Lauf von 2½ Meilen unterhalb Orléans, um ist sogar schon weit schiffbar. Er friert niemals, weshalb die Schiffe von Orléans im Winter hierher gehen. Der beträchtlichste Nebenfluß ist rechts der Hyv, der aber darnach merkwürdig ist, daß er in einem Theil der Jahres in einer Höhle, Gévre genannt, verschwindet, die durch einen Kanal mit dem Loiret verbunden ist, in dem in dieser Zeit auch das Wasser des Hyv seinen Lauf fortsetzt, mündet aber in dem übrigen Theil des Jahres das Wasser durch den Kanal aus dem Schlunde und dem Hyv dem Loiret zufließt. Es fanden Ufern findet man die sogenannten Oliver-Diamanten. — 2) Dep. ebd., aus den ehemaligen Provinzen Orléanais (432,944 Heet.), Gatinais (728,834 H.), Dunois (70,910 H.), Berry (2,1 Mill. Heet.), gebildet, zwischen 47° 25' bis 48° 30' Nbr. und zwischen 0° 45' bis 0° 48' W., grenzt N. an das Dep. Seine-Dise, NO. Seine-Marne, O. Yonne, SO. Nièvre, S. Cher, W. Loir-Cher, NW. Eure-Loir; 675,391 Heet., 1801: 286,050; 1821: 291,294; 1831: 305,276; 1841: 313,452; 1851: 341,029 Ew. in den 4 Arrond. Gien, Montargis, Orléans, Pithiviers, 30 Cantone und 345 Gemeinden. Das Land ist im Allgemeinen eben, nur die Höhen des Orléans-Waldes bilden die Scheide zwischen der Loire und Seine. Die Loire ist durch den Orléans- und Briare-Kanal mit dem Loing-Kanal, und durch diesen mit dem Seine-Kanal verbunden. Der Loire fließen im G. der Loiret, Cosson, Beuvron ꝛc., im N. der Loing, Clairis, Essonne, Juine ꝛc. zu. Das Berggebiet des Loing gibt es im Arrond. von Montargis viele Weiher, und zu Segray, Beaugency ꝛc. Mineralquellen. Tragbaren Boden hat das Dep. 636,005 Heet., obgleich davon 400,000 H. Sandboden, 50,000 H. steinig, 30,000 H. kiesig, und 40,000 H. Heide und Oede. Die Erzeugnisse des Landbaus sind Weizen, Roggen, Gerste, Haber, Mais, Buchweizen, Hülsenfrüchte, Früchte zu Cider, Weinessig ꝛc., Hanf, Runkelrüben, Waldholz. Die Viehzucht hält auf den vielen natürlichen u. künstlichen Wiesen viel Rindvieh, Schafe, Pferde, Esel, Maulesel, Schweine, Ziegen, Geflügel. Auch die Bienenzucht wird sehr gepflegt. Aus dem Mineralreich gewinnt man viel Kalk und Thon. Die Industrie schafft Tuch, Wollen- und Baumwollzeuge, Leder, Rübenzucker, Papier, Essig, Fayence, Töpferwaaren ꝛc. Sehr zahlreich (999) sind die Mühlen. Für die Bildung bestehen 2 Collèges zu Orléans und Montargis, 1 Normal-Departementalschule, 2 höhere Gemmunal-Schulen, 511 Elementarschulen. Hauptort ist Orléans mit einer Universität.

Loiron, Flck. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. u. W. von Laval, r. am Ouvon; 1376 Ew.; Leineweberei, bedeutende Märkte für Garn, Leinwand und Vieh.

Loiseach, Loyseh (die), Nebenfluß der Ihr l.; entsteht im nördl. Tirol, ND. von Nassereut, bei Lähn, an dem 7666 Par. F. hohen Wanneberge, in der sogenannten Schwarzen Lache, einem Walde, aus vier Quellen, tritt nach einem starken Bogenlauf in Baiern ein am Fuß des Zugspitz, und fließt in einem meist nordöstlichen Lauf 8½ Mill. weit bis zur Mündung in Wolfratshausen. Die Meereshöhe bei Finsterlohe, dem Ursprung des Flusses her ist bei Ehrwald in Tirol, unweit der Loiseach, in dem Moos daselbst 3028 Par. F.; die Loiseach, bei dem Einfluß der Nasbernach (Neidernach), am Fuß des Arteles-(Arles-) Berges, nahe der Landesgrenze, 2604 F.; die Brücke bei Garmisch 2190 F.; der Flußspiegel bei Oberau 2156 F.; der Fluß in der Nähe von Benediktbeuern 1810 F. u. die Niederung ebenda 1806 F. In Baiern nimmt die Loiseach bei Höhendorf und S. von Murnau l. die Ramsau, und bei Garmisch r. die Partenach auf. Im Flachlande durchfließt sie den Kochel-See.

Loisbach, ein Bach und Mühlenfluß in Oesterreich unter der Enns; entspringt im Gföhler Walde und durchfließt in OSORichtung ein tiefes Thal und den Mfck. Langenlois, und mündet bei Haindorf und Gobelsburg. [Deis; 145 Ew.

Loischwis, Df. in Preußen, Schlesien, Rpbz. Breslau, Kr. und bei Loising, Soyarn, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldv.), bei Kemmelbach.

Loist, Df. in Preußen, Rpbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz; 326 Ew.

Loisy, Loizy, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und WOM. von Louhans, r. an der Seille; 1106 Ew.; Märkte.

Loiz, 1) **Goyt**, Pfarrflecken, Df. in Schlesien, Fürstth. u. von Schleswig, an der Loitreaue, die in die Schlei fließt, in der Nähe des Gegend von Angeln. 2) **Kirkedye**, Pfrbf. ebd., A. u. ND. bei Apenrade, in mages rer, sandiger Gegend, und östlich vom Ort ansehnliche Höhen u. Thäler, und westlich der kleine Hyde-See. Der hohe Kirchthurm ist den Schiffern ein Wetterzeichen; in der Kirche ein alter Altar (1520) mit Bildhauerarbeit. Erwerb ist Seefahrt, Leinen- u. Wollzeugweberei nebst Gewerben.

Loitendorf, Df. in Baiern, Oberpfalz, Dgr. Waldmünchen, bei Schönthal; 142 Ew.

Loitersdorf, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Dgr. Vilsbiburg, bei Frontenhausen; 66 Ew. 2) Krchdf. ebd., Oberbaiern, Dgr. Ebersberg, bei Holzen; 51 Ew. [Norder-Lygum; vorzüglicher Boden.

Loitlwith, Df. in Schleswig, A. u. ND. bei Hraumklooster, Krchspf.

Loitmark mit Espenis, 2 verbundene adelige Güter in Schleswig, in der Uckerschoerharde, an der Schlei, Cappeln gegenüber; schwerer

Loitsch, f Loditsch. [Boden.

Loitsche mit Hilgendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rpbz. Magdeburg, Kr. und bei Wolmirstedt; 753 Ew.; 2 Wind- und 3 Wassermühlen.

Loitz, 1) Df. in Preußen, Rpbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 140 Ew. 2) St. ebd., Rpbz Stralsund, Kr. und SO. 2 Mln. von Grimmen, 1. unweit der Peene; 1810: 2822; 1843: 2813; 1846: 3023; 1849: 3117; 1852: 3355; 1855: 3480 Ew.; Gerichts-Commission, Mittelschule, Waisenhaus, Armenhaus, Leins und Baumwollmerei, Bierbrauerei, Glashütte. 3) Kleine, Df. ebd., Rpbz. Frankfurt, Kr. und bei Cottbus. [bei Mölk; 70 Ew.

Loizbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldv.),

Loize, Df. in Hannover, F. und Hdtr. Lüneburg, Amt Clenze (zu Büchen), bei Hegen a. d. D.; 6 Ew.

Loitzenberg (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldv.), bei Set.-Pölten. [feld; 170 Ew.

Loitzendorf, kathol. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Dgr. Mitterskirchen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Dgr. Vilsbiburg; 141 E.

Loitzenried (Groß-, Klein-), Df. in Baiern, Niederbaiern, Dgr. Regen, bei Rinchnach; 134 Ew.

Loitzsch, 1) Df. in Sachsen, Kdv. u. A. Zwickau, zum Gerichtsamt Werdau gehörig; ein Enclave mit Hilbersdorf, an der SWGrenze von Mittelsaida, SSW. bei Ronneburg; 1855: 52; 1858: 47 Ew. 2) Loitzsch und Loitzschina, 2 Dfr. in Preußen, Sachsen, Rpbz. Merseburg, Kr. und bei Zeitz; 247 und 197 Ew.

Loiwein, ist Loiben.

Loiz, Df. in Frankreich, Dep. Charente-Infér., Arr. u. WNW. von Jonnac-Rochelle, auf der Insel Ré; 1266 Ew.; Handelshafen, Salzwerke; Fischerei. [kruf.

Loizigen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckv.), bei Wöckla-

Loizbach, f Loibach. [Wienerwaldv.), bei Mölk; 74 Ew.

Loizdorf, Loiddorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-

Loizenberg (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger.), bergdr.), bei Gutenbrunn.

Loizenreut, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger.), bei Zwettl; 11 Hs. 69 Einw. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldviert.), bei Neunkirchen am Steinfelde; 40 Ew.

Loja, 1) St. u. Hauptort der gleichnam. Prov. in Ecuador, Depart. Assuay, S. von Cuenca, in einem schönen Thal der Cordilleren, an einem Arme des Rio Zamora, der l. in den Marannon fließt, in 1000 Toisen Meereshöhe, 4° 0' 15" S. 81° 44' 15" W.; 10,000 meist farbige Einw.; leidet sehr durch Erdbeben. Die Provinz ist gebirgig, hat Goldminen, und in der Waldung vorzügliche Quinquina und Cochenille. 2) Loyja, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger.), bei Kemmelbach, an der Straße; 60 Ew. 3) Cl. in Spanien, Prov. und 106 Mln. von Granada, l. am Genil, in fruchtbarer und gesunder Gegend; 14,657 Ew.; Fabrikation von Tuch und Papier; in der Nähe ein Salzwerk.

Loja, Df. in Holstein, Olsenburg, Fürstenthum Lübeck, Amt Cutin, Krchspf. Bosau; 90 Ew.; guter Boden.

Lojana, Flck. im Kirchspiel Kuusamo, Rpbz. u. von Bologna; 3956 Ew.

Lojew, Flck. in Rußland, Gow. Minsk, Kr. u. SSO. von Rzeczyca, r. am Dnipr. [295 Ew.

Lojewo, Df. in Preußen, Rpbz. Bromberg, Kr. u. bei Znowraclaw; 1 Mln. von Strelno; 90 Ew.; guter Boden.

Lojana, Flck. im Kirchspiel Kuusamo, Rpbz. u. von Bologna; 3956 Ew.

Lojew, Flck. in Rußland, Gow. Minsk, Kr. u. SSO. von Rzeczyca, r. am Dnipr. [295 Ew.

Lojewo, Df. in Preußen, Rpbz. Bromberg, Kr. u. bei Znowraclaw; 1 Mln. von Strelno; 90 Ew.; guter Boden.

Lojosfalva, Lojsova, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjspch. Unter-Neutra, NW. bei Nagy- (Groß-) Tapolsand.

Lojowa, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Nadwarna.

Lojowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei Groß-Popo-

Lok, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjspch. Oberbihar, Bez. und bei Gleb; 700 Ew.; magerer Boden, der nur Kukurug, Obst erzeugt; große Waldung. 2) Lók, Mkf., Distr. Großwardein, Gjspch. Unterbihar, bei Tokay, an der Theiß; 1 katholische, 1 reformirte Kch. 3) Kis-, Nagy-, 2 Dradeen ebd., Distr. Pest-Ofen, Gjspch. Stuhlweissenburg, bei Nagy-Hantos; 220 und 230 Ew.; Gestüt, Rinvieh- u. Schafzucht.

Lok, 1) Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjspch. Barf, bei Lova; 600 Ew.; guter Boden und Wiesmachs, Weide, Holz; Farber Weinbau. 2) Tójar, Mfck. ebd., Distr. Großwardein, Gjspch. Szabolcs, bei Tokay; 3500 meist reformirte Ew. (250 Juden); Synagoge; sehr fruchtbare Gegend.

Loka, 1) Weinort in der Oesterr. Herrsch. Görz, bei Görz. 2) Df. in Krain, bei Möttling. 3) Df. ebd., bei Neumarktl. 4) Pfr. ebd., bei Neustädtel. 5) Dorfschaft ebd., bei Wrussnitz; 80 Ew. 6) Df. in Kroatien, Gjspch. Agram, bei Verbowsko; 30 Ew. 7) berühmte Mineralquellen und Badeort in Schweden, Orebro-Län, Haraker Grubbotter Gerichts, Krchspf. Grythytte; 59° 56' 9" N. 12° 8' 50" O.; 3 Quellen von salzreichem u. schwefelgem Gehalt. 8) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli. 9) Df. ebd., Kr. und Bez. Marburg, bei Schleinitz; 125 Ew. 10) Ober-, Unter-, 2 Dfr. in Krain, bei Sect.-

Lokach, Dorfschaft in Krain, bei Gagor. [Loitsch.

Lokaczy, Df. in Galizien, Kr. Wolhynien, Kr. u. SO. Dubno.

Lokae, Df. in Krain, bei Vesendorf, in einem Thal. [dimir.

Lokarie, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli.

Lokau, Lockau, Krchpf. in Preußen, Rpbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Seeburg; 426 Ew. [bergwerk.

Lokaus, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u. bei Cilli; Stein-

Lokcza, Lokicza, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjspch. u. bei Arwa, r. an der Arva; 940 Ew.

Loke, 1) Df. in Krain, bei Neustadtl. 2) Krchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Franz, Krchspf. Teifalt; 190 Ew. 3) Df. ebd.,

bei Frany, Kreisſpf. Kloſter-Neuburg, am Gaan; 135 Ew. 4) Df. ebd., bei Hörberg. [beil; 65 Ew.

Lokehnen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Heiligenlöken, Kotten in Preußen, Wbſtaten, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei

Lökemig, f. Lödmig. [Hagen; 28 Ew.

Lokeren, St. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. und NW. bei Termonde, r. an der Durme, die durch einen Kanal mit der Schelde verbunden iſt; 1851: 16,316 Ew.; Baumwolls und Leineweberei (Tüchjeug, Leinwand von Flachs und Hanf); Spitzen, Hüte, Seife, Oel, Salz; Bleichen; bedeutender Markt für Getreide, Flachs, Oel, Vieh ꝛc.

Loket, 1) ſtf Elbogen in Böhmen. 2) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. und bei Unter-Krakowitz; 180 Ew.

Lokfeld, Loccefeld, Df. in Holſtein, A. u. Kirchſpl. Reinfeld, SO. bei Reinfeld, überragt der Trave 210 Fm.; guter Boden; Ueberſicht über die Trave und ancht eine, oft ſehr gefährliche, Durchfahrt nach dem Amt Ketzwiſch.

Lokha, chineſ. Lao-hö, Nebenfl. des Sira-mouren r., in der Chaara-Mongolei, in Mokhan, Duniout und Karſchin.

Lok-khionen, St. in China, Prov. Chan-toung, Diſtr. Wou-ting-ſou; 25° 35' N. 100° 13' O.

Lokhoiya, Lokwiga, ſtf Lochwiza.

Lokiah, ein Arm des Brahmaputra, der ſich mit dem Ganges-Arm Dorv-gganga, SO. von Dacca, verbindet.

Lok-kiang, 1) Nebenfluß des Hong-kiang, i. China; entſteht im S. der Prov. Hounnan, auf der Grenze der Prov. Kouang-ſi, bei der Stadt Sin-ning, fließt nordwärts am an Yao-ling vorüber, wendet ſich gegen O. und mündet in mehrern Armen, zwiſchen der Stadt Thang-cha und dem Cap Thoung-ching; 100 St. lange Fahrt. 2) St. ebd., Prov. Sietchouen, Diſtr. Mien-tcheou; 31° 18' N. 102° 16' O.

Lokice, Pfarrd. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Uſtrzyki.

Lokicza, ſ. Locza.

Lokiſnour, St. in Butan, SW. von Taſſiſudon, i. am Manchi.

Lokniſ, ſ. Löchniß.

Lokod, Lokoden, Lakata, unitar. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Waſarhely, Bez. Uvvarhely, am Berge Bagyi-Hegy; 200 Ew.

Lokohar, Ort in Hindoſtan, Prov. Bahar, NO. von Patna, an der Grenze gegen Nepaul; 26° 30' N. 86° 30' O. Gw.

Lökökhaza, 1) Broczinum in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gſpſch. Arad, bei Simand; 170 Ew. 2) Df. ebd., Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Gömör, r. am Theruch, bei Tornallua; 330 Ew.; fruchtbare Gegend.

Lokoss, Kol. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. u. bei Neograd.

Lokot, Lokoty, Df. in Böhmen, Kr. Eiſchin, Bez. u. bei Reichenau. [170 Ew.

Lokovim, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Gilli;

Lokovica, Dorfchaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Gilli; 330 Ew.

Lokſeli, Momos (Diſtr.) in Griechenland, Livadien. [110 Ew.

Lokrowitz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Gilli;

Lokſtedt, Lokſtede, Df. in Holſtein, Rſch. Pinneberg, N. bei Altona, Kirchſpl. Niendorf, in einem angenehmen Thal; 640 Ew.; moorige Wieſen; theils lehmiger, theils ſandiger Boden, in dem das Getreide, aber auch vorzügliche Kartoffeln und Rüben gereihen. [90 Ew.

Loktowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Culm;

Lokut, Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Gſpſch. und 2 St. von Beitzein, im Bakonyer-Walde; 825 Ew.; Kaſtell; große Waldung, ſtarke Pottaſchſiederei, Glasfabrik, Fertigung von Holzgeſtalten, Pferdegeſchirr, leinen Mangel an Waſſer.

Lokurtki, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Stanislawow, am Tlumacz, bei Dydmienica. [amt.

Lokve, Loque, Df. in Kroatien, Gſpſch. Agram; 750 Ew., PoſtExlokiza, Df. in Kroatien, Gſpſch. Agram; 90 Ew.

Lolbach, Df. in Heſſen-Darmſtadt, A. Wimpfen; 364 G.; Mühle.

Lolliang, St. in China, Prov. Yun-nan, Diſtr. Khio-ſing-fou; 25° 8' N. 101° 22' O.

Lolldimmen (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 107 und 13 Ew.

Lolif, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und NNW. bei Avranches, l. an der Broſe; 1085 Ew.

Loling, St. in China Prov. Chan-toung, Diſtr. Wou-ting-fou; 37° 14' N. 114° 58' O. [Sylau; 30 Ew.

Lölken, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußiſch-

Lolland, ſ. Laaland.

Lollar, Df. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Oberheſſen, Kr. Gießen, in 668 Heſſ. F. Meereshöhe; 852 Ew.; ſehr beſuchte Viehmärkte.

Lollara, St. in Hindoſtan, Gujerate, SO. von Radhumpur; 23° 25' 30" N. 71° 42' 30" Gew.; 1000 H.

Lolldong, Engpaß in Hindoſtan, zwiſchen Delhi und Gurwaal oder Serinagur, SSO. von Hurdwar; 29° 50' N. 78° 13' O. Grw.

Lölle, Df. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Gſpſch. Somogy (Simegh), am Blaten- (Balaton-) See, bei Szöllös-Gyrök; 625 Ew.; Acker- und Weinbau.

Löllen, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Lollenſcheid, ſ. Lollſcheid.

Lölſhöfel, Kol. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Pyritz; 57 G.

Lölling, Dorfchaft in Kärnten, Klagenfurt, Eiſenberg- und Hüttenwerk.

Löllingshauſen, Df. in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Lollſcheid, Lollenſcheid, Df. in Naſſau, A. Naſſau; 146 ev. und 76 kath. Ew.; Bauziermühle.

Lollow, griech. Sfiſet, im Oeſterr. Galizien, Kr. Stry, bei Niagarn.

Lolsbergs, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Deutalf; 75 Ew.

Lom, 1) **Lowy**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Mallchitz; 200 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Biſchin, Bez. Dobrutſcha, bei Dobrey. 3) Df. ebd., Kr. Pilſen, Bez. Blatna, bei Mirotitz. 4) zwei Nebenflüſſe der Donau r., in Bulgarien; der eine entſteht im Sandſchak Ruſtſchuk, S. von Osman-Bazar, nimmt r. den Ak-Som auf, und mündet nach 20ſtündigem Lauf bei Ruſtſchuk; der andere entſteht im Sandſchak Sophia, bei Sirſchinik, fließt in das Sandſchak Widdin, an Driny vorüber, und mündet nach 22ſtünd. Lauf unterhalb Kom. 5) Lom, St. in Bulgarien, Sandſchak und OED. von Widdin, r. an der Donau; 3000 Ew. 6) Pfrdf. in der Oeſterr. Grfſch. Görz, bei Görz, Hrſch. Kanal; 46 H. 7) Df. ebd., Bez. Tolmein, im Gebirge zerſtreut. 8) Drfch. in Krain, bei Feiſtritz. 9) Df. ebd., Bez. Krainburg, bei Pollan; 95 G. 10) ſ. Lohm. 11) Loar, Kirchſpl. in Norwegen, Stift Agerhuus, Chriſtianſamt, Vogtei Guldbrandsthalen, von Felſenketten eingeſchloſſen, die zu den höchſten des Landes gehören; 21 QM., 4900 Ew. in den drei Gemeinden Lom, Skager, Garmo.

Loma, 1) See in China, im N. der Prov. Nganchoei, N. von dem See Houng-tſe und l. von dem Fluß Hoang-ho, in den der See abfließt.

Loma, 1) eine Kette des Kong-Gebirges, im NO. von Sierra-Leona und im SO. des Reiches Sulimana, in Afrika. 2) Spitze der Weſtkette von Mexico, in Neu-Californien, welche die Weſtſeite der Alta Port-Tobago-Bay bildet und das Schneine eines hohen Gebirgszuges iſt.

Lomagna, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Diſtr. und bei Miſſaglia; Ziegelei, Meiereien.

Lomagne, ehemalige Landſchaft in Frankreich, in der alten Provinz Guienne (Armagnac), 244,206 Hektar. groß, und in die Dep. Haute-Garonne (55,000 H.), Gers (153,025 H.), Tarn-Garonne (11,393 H.) und Tarne-Garonne (44,788 H.) getheilt; Hauptſtadt: Lectoure.

Lomana, Fkl. in Spanien, Prov. Burgos, im Thal Lobalana, ND. bei Ona; 70 Ew. [ſaglia; Meiereien.

Lomanaiga, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Diſtr. u. bei Miſ-

Lomao, 1) eine Bai an der Weſtküſte der Dawſon-Inſel, in der Magelhaens-Straße, in welcher Schiffe einen Ankergrund finden. 2) eine große Bai zwiſchen der Catherine-Spitze, der nordöſtlichſten Spitze des Feuerlandes, und dem Cap Orange. Um dieſelbe iſt das Land niedrig, aber die Bai hat Felſenuntiefen, von welchen ſich mehrere bei niedrigem Waſſerſtand entdecken ſind. 3) Rhere, Landſpitze und anſehnliches Thal an der Küſte von Bern, OSO. vom Hafen (Port) San-Juan. Die Rhede iſt der Hafen von Acari, an dem ſich einige Fiſcherwohnungen befinden, die aber nur nothdürftig für ihren Gebrauch brakiſches Waſſer haben.

Lomaſo, Pfrdf. in Tirol, Kr. und bei Trient, bei Lenno und Bleagio. [an der Zielawa; 2000 Ew.

Lomaſy, kleine St. in Polen, Gow. Lyublin, Kr. und S. bei Biala,

Lomazzo (-Comasco, -Milano), 2 Pfrdfr. in der Lombardei, Prov. Como, Diſtr. und bei Arviano.

Lombardei, italien. Lombardia, umfaßt einen großen Theil der Lombardiſchen Ebene, die ſich auf der Nordſeite der linken Seite des Po ausbehnt, zwiſchen den Alpen N., und den Apenninen S., und dem Fluß Tanino mit dem Lagermaggiore W. u. dem Mincio mit dem Gardaſee O. Sie liegt zwiſchen 41° 47' 7" bis 46° 29' 30" nördl. Breite und 9° 12' bis 11° 21' 7" öſtl. Länge; grenzt N. an die Schweizer K. Teſſin u. Graubünden, ferner an Tirol (Trient, oder Giudicaria), O. an Venetien (Venedig), S. an Modena, Parma, W. an Sardinien; 392,15 QM., 1834: 2,495,929; 1839: 2,532,827; 1850: 2,725,740; 1852: 2,773,307 Ew. in 13 St., 11 Marktfl., 1064 Dfrn. und Weilern. Das Land kann nach den phyſikaliſchen Erdverhältniſſen an Oeſterreich, aber 1859 an Sardinien. Im N. iſt das Land gebirgig durch die Alpen, von denen alle Flüſſe (Teino, Lambro, der Adda mit dem Brembo und Serio, der Oglio mit dem Mella und Chiese, und der Minoio mit allen ſeinen Zuflüſſen) in ſüdſüdöſtlicher Richtung in den Po fließen. Die Thäler der Alpen ſind ſehr fruchtbar. Auf der Alpen liegen die Seen Lago-maggiore, Lago-di-Lugano, Lago-di-Como, Lago-d'Iſeo, Lago-d'Zero und Lago-di-Garda. Kanäle zur Entwäſſerung und Bewäſſerung zuchtſchneiden das fruchtbare und außerordentlich ant angebaute Land, z. B. Naviglio-Grande, Naviglio, Bianco, Fraſſine, Tarenzano, Muzza ꝛc. In den Alpen iſt der Monte-Rosa 14,183 F. hoch, der 6858 F. hohe Monte-Maggiore, der 7459 F. hohe Monte-Generc, der 8130 F. hohe Monte-Legnone am Como-See, das 9845 F. hohe Tambo-Horn, der 11,136 F. hohe Monte-Trefero im Veltlin, der 11,316 F. hohe Monte-Cavallo-Disgrazia, und der höchſte Berg unter der Gegend von 11,514 F. hohe Zabrus, an der Veltlin-Grenze. Von N. her führen die beiden Gebirgsſtraßen: über den Splügen und über das Stilfſer- oder Wormſer-Joch in das Land, das im N. angenehmes und geſundes Klima hat, aber im S. durch die Sümpfe ungeſund iſt. Die Temperatur-Verhältniſſe ſind folgende: Jan. 0,3° C., in 75 Toiſen Meereshöhe mittlere Tagestemperatur +12° 7 C., im Kalt. Monat (Jan.) +0°.6 und im heiß. Monat (Juli) +25°.7 C.; in Padua, in 45 Toiſen Meereshöhe, mittlere Jahrestemperatur +12°.7 C., im kält. Mon. (Jan.) +0°.7 C., im heiß. (Juli) +23° 8 C.; in Brescia, in 77 Toiſen Meereshöhe, mittlere Jahrestemp. +13°.4 C., im kält. Monat (Jan.) +2°.1 C., im heiß. (Juli) +24°.7 C. Oefters gibt es bei dem Temperatur-Verhältniß nur ſelten, und man hat nur Kamine oder Kohlenpfannen. Die Regenmenge iſt beträchtlich, beſonders im Mai, und beträgt am Fuß der Alpen, alſo im N. bei Lanzes, 54", O. vom Garda-See 58", dagegen ſüdlicher, in der Nähe der Apenninen, 23". Im Winter kommt Perlin bei uns in Lombardei beſonders häufig zur Blüthezeit. Das Mineralreich gewährt Marmor, Alabaſter, Gips, Kalk, Blei, Kupfer, Arſenik, Bergpech, Braunkohlen, Bitterſalz ꝛc. Die Gewächſe ſind Reis, Weizen, Getreide, Oliven, Orangen, Citronen, Mandeln, Wein, Flachs, Hanf, Maulbeerbäume, welche die Seidenwürmerzucht nähren. Die Waldbäume ſind Eichen, Buchen ꝛc. Die Rindviehzucht iſt bedeutend und iſt beträchtlicher alt in Venetien, und wird vorzüglich für die Nutzung durch Milch u. Käſe betrieben. Auch iſt die Pferdezucht ſehr anſehnlich; geringer Pferden u. Schafzucht. Die Induſtrie ſchafft Vorzügliches in Seide, Wolle, Leinen, Stahl, Kupfer, Gold, Silberwaaren, Papier, Leinwand, Baumwollzeuge, Leder ꝛc. Höhere Bildungsanſtalten ſind die Univerſität zu Pavia, 12 Lyceen, 43 Gymnaſien ꝛc. Eingetheilt war die Lombardei bisher (unter Oeſterreichiſcher Herrſchaft) in die Provinzen Bergamo (76,38 geogr. QM., 378,123 Ew.), Brescia (61,72 QM., 356,225 Ew.), Como (55,50 QM., 423,206 Ew.), Cremona (24,72 QM., 204,555 Ew.), Lodi-Crema (21,71 QM., 218,841 Ew.), Mantua (42,68 QM., 270,100 Ew.), Milano (35,24 QM., 604,512 Ew.), Pavia (18,96 QM., 171,622 Ew.), Sondrio (59,21 QM., 98,550 Ew.).

Lombardiſch-Venetianiſches Königreich, als öſterreichiſcher Staatstheil, der durch den Wiener Congreß 1815 gebildet, iſt durch den Verluſt der Lombardei (1859) wieder getrennt.

Lombardiore, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. und bei Volviano, r. am Mallone; 1138 Ew.

Lombartyde, Df. in Preußen, Rgbz. Weſtfalenen, Kr. Brugge

Lombeek, 1) f. Borgo. 2) »notre-Dame«, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Bruxelles; 1850: 640 Ew. 2) »Ste.-Catherine«, Df. ebd.; 1850: 1543 Ew.

Lombers (Ste.-Pierre-de-), Df. (ehemals St.) in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. n. S. bei Albi; 1712 Ew.; Weberei, Gerberei; 1176 Consl, in dem der Kreuzung wider die Albigenser beschlossen wurde.

Lombez, Lombez, St. am Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Gers, SO. von Auch, l. an der Save, die oft die sehr fruchtbare Ebene überschwemmt; 1789: 1400; 1821: 1305; 1831: 1541; 1841: 1677 Ew.; Ackerbaugesellschaft, Handel mit Getreide, Vieh, Wolle. Das Arr. hält 79,813 Sect., 1831: 40,544; 1841: 42,103; 1851: 41,415 Ew. in 4 Cantons.

Lombise, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons.

Lombrim, Lombatte, Lombatta, eine der Sunda-Inseln, zwischen der Insel Pantar O., davon durch die Allas-Straße geschieden, und W. den beiden Inseln Roenara und Solor, davon durch die Zimanroo-Straße geschieden, von Malaien bewohnt, aber noch unbekannt. Im N. der Insel liegt der Vulkan Lobetolok, unter 8° 12' S. 123° 45' O. (Jungh.)hahn, Java 2, 829; Temminck, l'Inde archipel. 2, 187).

Lombok, eine der Sunda-Inseln, östlich von Java, O. durch die Alas-Straße von Sumbawa und W. durch die Lombok-Straße von Bali getrennt, zwischen 8° 20' bis 9° 5' S. und zwischen 115° 30' bis 116° 30' O., 103 QM., mit etwa 20,000 E. Die Malaien unterscheiden sie nach deren Eroberung Salemparan, die Eingebornen aber nennen sie Sasak. Die Balinesen bekennen sich zum Buddhaismus, während die Eingebornen dem Islam zugethan sind. Auch ist die Sprache beider verschieden, und auf der Küste ist die Sprache der Eingebornen so sehr abgeschliffen, daß sie verkehrt verdrängt worden. Die seichte Küste ist gefährlich zum Landen; nur die Bucht Ampanan (Tambanan) an der Westseite ist Schiffen zugänglich, obgleich sie seicht und auch von einem Korallenriff umgeben ist, aber die Schiffe können auch nur während des Ost-Monsuns einfahren. Gebirgig und waldreich, hat die Insel auch gute fruchtbare und ausgedehnte, wässerte Ebenen, auf denen ergiebiger Reisbau, beträchtliche Büffel-, Rindvieh- und Pferdezucht betrieben wird. Im NO. steht der Vulkan Rindjani, gewöhnlich Pik von Lombok genannt, 11,600 Par. F. hoch und der höchste u. umfangreichste aller Vulkane im indischen Archivel.; 8° 21' 30" S. 114° 11' O. (Junghuhn). Er bildet den nordöstl. Theil einer ausgedehnten Gebirgsmasse, in deren Mitte ein See mit hellem Wasser, in 7800 F. Meereshöhe, liegt. Der Pik ist 2000 F. herab von aller Vegetation entblößt, kahl u. zackig. Das Wolf ist sehr thätig, rudert im ganzen bei Reis aus, liefert vorzügliche Dolche, Reis genannt, und Schießgewehre (Junghuhn, Java 2, 817 f.; Temminck, l'Inde archipélagique. 2, 348 ff.). [tieri, am Po; 1100 Ew.

Lombriasco, Df. in Sardinien, Prov. Pinerolo, Mand. Paneasterone.

Lombrive, Berg in Frankreich, Dep. Ariège, S. bei Tarascon, mit vielen zusammenhangenden Kalaktiten-Grotten.

Lomeze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Saan.

Lomez, Lomeç, 1) Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Bunzlau, bei Driesendorf. 2) Df. ebd., Kr. Bilsen, Bez. und bei Klattau; 130 Ew. 3) Wallfahrtskirche ebd., Kr. Pilsen, Bez. Neuklig. S. 1½ Std. von Wesonitz. 4) Groß-, Klein-, 2 Dfr. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Kattenberg, bei Trzebonin.

Lomello, Lumello, großer Flck. in Sardinien, Prov. Lomellina, Mand. Mede, r. am Agogna, in feuchtbarer Gegend; 2151 E.; ehemals Stadt und Residenz der Longobardischen Könige.

Lomellina, Vero, in Sardinien, zwischen N. an die Prov. Novara, O. an die Lombardei, von der es der Ticino trennt, S. an die Prov. Alessandrio, davon durch den Po geschieden, W. an die Prov. Vercelli, davon durch den Po und die Sesia getrennt; ist in 13 Mandamenti: Mortara, Robbio, Gravellona, Vigevano, Gambolo, Candia, San-Giorgio, Garlasco, San-Martino-Siccomario, Pavia, Voghera, Mirandola, Caivo, Mede getheilt. [an der Gay; 790 Ew.; Weinbau.

Lomersheim, Pfrdf. in Württemberg, Neckark., OA. Maulbronn.

Lomirzsdorf, ist Lonigsdorf.

Lomitzka, Lomitschka, Lomnitzka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mantern, bei Blatz, in einem Thal; 135 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Welperschlig; 230 Ew.; Ziegel, Eisenschmelz- u. Hammerwerk.

Lomitz, 1) Df. in Hannover, F. u. Pdv. Hannover, A. u. bei Garbsen; 335 Ew. 2) Ober-, Unter-, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Kaadsdan. [Swinemünde.

Lomland, Kchfpl. in Schweden, Götebergs-Län, Härad Wätte, am

Lomm, f. Lohm, Lom, Lummel.

Lommaseh, 1) St. in Sachsen, Kr. Dresden, Amt und PrdW. Mitt. von Meißen, meist auf zwei rechten Ufer der Keppenitzbach, in einer hügeligen Gegend, die in 3 bis 4 Stunden Umfang wegen ihrer vorzüglichen Fruchtbarkeit die Lommasscher Pflege genannt wird; in mittlerer Meereshöhe 516 Paris. F., 51° 11' 55" N. 10° 58' 28" O.; 1831: 2459; 1852: 2811; 1855: 2837; 1858: 2948 Ew.; Gerichtsamt, Bürgerschule, Harter Getreide-, Kartoffeln- und Tabakbau. Bei der St. liegt das Df. Alt-Lommasch, 1855: 149; 1858: 139 Ew. Das Gebiet hat umfasse 1855: 12,194; 1858: 12,109 Ew.

Lomme, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und Wh. bei Lille; 2067 Ew.; Garnspinnerei, Leinwandbleichen. 2) Df. in Kein, bei Wipbach; 27 H. [147° 28' 45" O. 1850: 2535 Ew.

Lommel, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Maeseyck; 51° 13'

Lommersdorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Blankenheim; 595 Ew. [lichen, l. an der Erft; 990 Ew.

Lommerum, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Euskirchen.

Lommerweiler, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Set.-Vith; 171 Ew. [79 prot. Ew.

Lommis, Df., im Schweizer K. Thurgau, Bez. Tobel; 277 kath. u.

Lommiswyl, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Solothurns Lebern; 410 kath. und 7 ev. Ew.

Lomna, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Jungs-Moschitz. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Sambor, am Dniester und am Berge Madnara; 177 H. 4) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen; 625 Ew. 5) griech. Pfrdf. in Ungarn, Diöc. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Orlik; 150 Ew. 6) Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gespsch. und bei Arwa, an der Arwa; 680 Ew.; Flachsbau. 7) »Krchowa,« Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Jungs-Woschitz, bei Zbirz.

Lomnago, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Barese, Enlefteht in dem hohen, unbewohnten Theil der Karpathen, im Kr. Stanislawow, geht bald in den Kr. Stry, WO. bis Slawki, dann NW. bis Rozmiatow, dann NO. bis zur Mündung, oberhalb Halicz; Lauf ohngefähr 14 Mln.; wird bei Jaslan schiffbar. 2) Df. ebd., Kr. Sandec, bei Biez

Lomnice, f. Lomnitz. [nigno.

Lomnicz, 1) »Hollo,« deutsches kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zips, bei Leutschau, unweit der Popper zwischen Bergen; 825 ev. und 65 kath. Ew.; rv. Bethaus. 2) **Kakas,** kath. Kchdf. und prot. Pfrdf. ebd., l. an der Poprad; 920 prot. u. 385 kath. Ew.; Aecker- und Flachsbau, Leinenweberei, Ueberhaund 3) deutsches kath. Kchdf. und prot. Pfrdf. ebd.; 1000 prot. und 200 kath. Ew.; Leinenweberei.

Lomnicza, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Vreele, am Topliva. 2) Praebium ebd., bei Szarfur; 75 Ew. 3) Dfr. ebd., Distr. Pressburg, Gespsch. Neutra, bei Baumerg, zwischen Bergen am Bello; 260 Ew. 4) Alfor oder Dolnya, Df. in Kroatien, Gespsch. und bei Agram; 660 Ew. 5) Frisó- oder Gornya, Df. ebd.; 90 Ew.

Lomnitzka, Lomnitschka, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, Hersch. Tischnowitz; 250 Ew.; Mineralquelle.

Lomnitz, 1) Ort in Westerbotn, Gerichtsbez. Dodgar; 1850: 653 Ew.

Lomnitz, 1) St. und Bezirksort in Böhmen, Kr. Budweis, 2½ St. von Wittingau; 1600 Ew.; Brauerei, Papierfabrik, Landbau und Gewerbe; Geburtsort Simon Lomnicki's. Der Gerichtsbezirk hat 3.5 auf der Küste; 1850: 6 Ortsch. 2) Df. ebd., Kr. und Bez. Prachatitz. 3) Df. ebd., Kr. und Pl. 2 St. von Gitschin; 2600 Ew.; Schloß, Brauerei; Leins und Baumwollweberei, Handlungshaus mit dieser Waaren; in der Nähe Steinbrüche. Der Gerichtsbezirk hält 2.2 QM., 17,117 czechische Ew. in 25 Gemeinden. 3) St. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn, im Hochgebirge; 1600 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Schaffen, Hersch. Neutitschein, bei Butsch. 5) Lomnitz, Df. und Glashütte in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Bentschen; 667 u. 217 Ew. 6) ev. u. kath. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Hirschberg, l. am Zusammenfluß des gleichnam. kleinen Riesenflusses mit dem Bober; 1215 Ew.; 273 Wohnh. 7) Dfr. ebd., Gespsch. Zips, 3 Wasserschläge, Kattun- und Leinwandmanufacturen; Torfstich. 7) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei Seidenberg; 141 Ew. 8) kath. Df. ebd., Kr. Waldenburg, bei Lannhausen; 623 Ew.; 3 Wassers- ans 6 Waltmühlen. 9) Kchdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neustadt; 906 Ew. 10) Pfrdf. in Sachsen, Kror. und A. Dresden, Kr. und Amtsberg; 1855: 758; 1858: 769 Ew.; 11) Mühle, kath. Pfrdf. in Böhmen, Kr. und bei Habelschwerd; 1404 und 295 Ew. 12) Alt-, Ober-, Unter-, 3 Dfr. ebd., Kr. Eitschin, Bez. und bei Lomnitz; Ackerbau, Obstbau. 13) Ober-, Unter-, 2 Dfr. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Unter-Lomnitz.

Lomnitz, Gebirgsbach in den Karpathen, in Ungarn, im NW. der Zips. Sein, der einen Wasserfall bildet, indem er aus dem obern Lomnitz-Grunde, der Melzer-Grube, abfließt und von einer 200 F. hohen Felsenwand herabstürzt.

Lomnitzer Spitze (Kirz), einer der höchsten Berge im Tatra-Gebirge der Karpathen, in Ungarn, im NW. der Gespsch. Zips, 49° 11' 41" N. 17° 52' 50" O., 8133 F. hoch.

Lomno, 1) Df. in Krain, bei Neustadtl; 100 Ew. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wogilno, bei Zrzemeszno; 21 Ew. 3) Mittergut in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Rawicz; 21 Ew. 4) Vorw. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Murowna-Goslin; 35 E.

Lomo-Lomo, der südl. Theil der Fischer-Insel Banua-Balavo oder Sir-Charles-Middleton's-Island, bei der Insel Sului; hat auf der Ostseite einen guten Hafen, und auf der Westseite zwei Oeffnungen in dem Riff, wodurch man ebenfalls gut ankert, und in dem ein großes Dorf steht. Die Bevölkerung beträgt etwa 1000 Ew. (Findlay 2, 921).

Lomont, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. bei Héricourt; 1415 Ew.; Baumwollweberei. 2) Berg, ein 1065 Metres hoher Berg in der Schweiz, an der Gränze des Cant. Bern, Amt Delsberg, und im Gerichtsbezirk Courtelary W., Stirling O., NO. von der Mündung des Clyde, in den er südlich durch den Loch Lomond abfließt. Seine größte Länge von S. gegen N. beträgt gegen 8 Stunden, und die größte Breite, im S., ¾ Stunden. Dieser an Forellen und Lachsen vorzüglich reiche See ist im Norden am tiefsten, und See ist während des Erdbebens 1755, durch welches Lissabon zerstört wurde, mehrere Stunden in der größten Aufregung war.

Lomovirjo, Flck. in Spanien, Prov. Avila, W. bei Arevalo, l. vom Zavarziel, in einer Gegend; 130 Ew.

Lomowatka, Lomowatoje, Flck. in Rußland, Gow. Kiew, Kr. und SO. bei Tscherkassy, r. unweit dem Dnieper; 175 H.

Lomowka, Pfrdf. in Rußland, Gow. Nishegorod, Kr. Arsatow.

Lomp, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Domnau; 64 Ew. 2) Lomp, Dfr. ebd., Kr. Mohrungen, bei Liebstadt; 58 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Ravensch-Holland, bei Mühlhausen; 360 Ew.

Lompért, Lompérd, Lampretrn, 1) ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somlyo; 540 Ew. 2) griech. Pfrdf. ebd., bei Tekendorf; 380 Ew. [rot; 1850: 160 Ew.

Lompret, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi.

Lompscale, Df. in Belgien, Prov. Luxemboueg, Arr. Neufchateau; 1850: 406 Ew. [Brünn, bei Mährisch-Budwitz; 270 Ew.

Lomy, 1) f. Lohm, Lom, Lummel. 2) Df. in Mähren, Kr.

Lomza, Lomsha, Kreisst. in Polen, Gow. Augustowo, SSW. von Suwalki und NNW. von Warschau, l. am Narew; 1811: 3997 Ew. Die Stadt hat Wassermangel, und nur einen einzigen tiefen Brunnen auf dem Markt. Der Kreis, mit etwa 80 QM., 1851: 160,384 Ew., wird von dem Narew durchflossen, an dem das große Bielw-Bruch sich ausbreitet, und hat meist Sandboden und viel Wald, aber nur stellenweise gute Aecker.

Lona, 1) in Tirol, Kr. Trient, bei Vagano.

Lona, 1) mit **Lany,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr.

Post-Gleiwitz, bei Kiefersthütel; 650 Ew. 2) Df. in Tirol, Kr. und Bez. Trient, bei Boselga. 3) **Aranyos, Lonen,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorenburg, am Aranyos (Goldbach). 4) **Szendi, Kenderlosh,** ref. und griech. Krchdf. ebd., bei Klausenburg, am Szamos. 5) **Szasz, Londorf,** ref. und griech. Pfrdf. ebd.

Lo-nan, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Chan-chow; 34° 6′ N. 107° 46′ O.

Lonate, 1) **Cepino,** Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Tradate, i. am Olona. 2) **Pozzuolo,** Kirchort ebd., Prov. Milano, Distr. und bei Cuggiono, am Ticino.

Lonato, sehr alter flck. und Distr. in der Lombardei, Prov. und OSO. von Brescia, auf einer Höhe, 68 m. über dem Gardas-See; 6000 Ew.; ehemals befestigt; Weinbau, Blühen; 4 Kirchen, und darunter die schöne Rotunde San-Giovanni.

Lonau und Lonauer-Hammerhütte, 2 Ortsch. in Hannover, im Harz, Grubenhagen, Bez. Clausthal, Amt Sct.-Andreasberg, bei Herzberg; 436 Ew.; Forstamt, Salzamt.

Lonay, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Morsee (Morges); 425 Ew. prot., 14 kath. Ew. [48 Ew.

Lonce, Vorw. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. u. bei Czarnikau;

Lonchari, Df. in Kroatien, Gfsich. Warasdin; 90 Ew.

Lonchariza, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slawon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Petrovitzica; 250 Ew.

Loncharóz-Foszello, Df. in Kroatien, Gfsich. Agram.

Lonche, Pfrdf. in Istrien, Bez. u. bei Capodistria, an einem Saume wege nach Krain; 350 Ew.

Lonchi, Df. in Preußen, Prov. und Arr. Lüttich (Liège); 1850 Ew.

Loncko, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Loncone, Kanal in Venedig (Venetien); beginnt NW. bei Portogruaro, wird durch die Verbindung mit dem kleinen Bison-Kanal schiffbar, und läuft mit dem Tagliamento, verbindet Brantuzza, verbunden.

Loncovo, flck. im Turk. Albanien, Sanrschak n. WNW. von Debivino, am Golf Cassovo.

Loncsek, 1) Gut in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Frankenhöhe; 61 Ew. 2) **Städtisch-Tosto,** 2 Dfr. ebd., Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Strehlen, bei Tost; 143 und 38 Ew.

Loncsitzko, Etablissement (Dorfschaft) in Preußen, Rghz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg; 48 Ew.

Loncszka, Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Teschen, bei Skotschau.

Loncszki, 1) **Kaminski,** Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Brzezy-Low. 2) **Nowawies,** Df. ebd., bei Dembica.

Loncznik, f. **Lonschnig.**

Lonczon und Loncznikabutta, 2 Dfr. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 113 und 71 Ew.

Lond, flck. in Toscana, Beg. Florenz, ND. bei Pontassieve; 336 Ew.

Londari, f. **Leondari.**

Londe (Les), Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arr. und SW. von Rouen, am gleichnam. Walde; 1663 Ew.

Londer, Landek, St. in Polen, Gow. Warschau, Kr. und W. bei Konin, i. an der Warthe; 4300 Ew.

Londerzeel, Flck. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und NNW. bei Brüssel (Bruxelles), in ebener und fruchtbarer Gegend; 1850: 4401 Ew.

Londinières, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arr. und N. bei Neufchâtel, an der Cauline; 985 Ew.

London, Hptstg. Englands, Sitz des Londra, holland. **London,** die Hauptstadt der Britischen Königreiches, und ein uralter, schon von dem Römischen Geschichtsschreiber Tacitus unter dem Namen Londinium und Colonia Augusta erwähnter ansehnlicher Handelsort, zu beiden Seiten der Themse, ungefähr 18 Stunden oberhalb deren Mündung in die Nordsee, so daß der Theil i. am Fluß zu der Grfsch. Middlesex, der r. am Fluß zu der Grfsch. Surrey gehört. Außerdem dehnt sie sich in die Grfsch. Kent aus. Sie ist die größte Stadt der Erde, und übertrifft mit ihrer Bevölkerungsmenge selbst das fast bevölkerte Königreich Sachsen beträchtlich. Früher unterschied man London innerhalb seiner Stadtmauern, nämlich London-City (innerhalb der alten Mauer, und außerhalb derselben), Westminster-City, Westend, Osten, Norden, Southwark. Nach dem neuesten Genius sind die Stadttheile folgende: in der Grfsch. Middlesex die West-Districte 6: Kensington, Chelsea, St.-George mit Hanover-Square, Westminster, St.-Martin-in-the-Fields, St.-James; 1841: 300,711; 1851: 376,427 Ew.); die Nord-Districte 5: Marylebone, Hampstead, Pancras, Islington, Hackney; 1841: 375,971; 1851: 490,396 Ew.); Central-Districte 5: St.-Giles, Strand, Holborn, Clerkenwell, die City und London, West-London, London-City; 1841: 373,605; 1851: 393,256 Ew.); Ost-Districte 6: Whitechapel, Bethnal-Green, Whitechapel, St.-George-in-the-East, Stepney, Poplar; 1841: 392,444; 1851: 485,522 Ew.); — in der Grfsch. Surrey die Süd-Districte (9: St.-Saviour in Southwark, St.-Olave in Southwark, Bermondsey, St.-George in Southwark, Newington, Lambeth, Wandsworth, Camberwell, Rotherhithe, — und in der Grfsch. Kent: Greenwich, Lewisham; 1841: 502,548; 1851: 616,635 Ew.). Um das Jahr 1170 soll die Bevölkerung etwa 40,000, um 1685 an 530,000 betragen haben; 1700 war sie 674,350; 1750: 676,250; 1801: 958,863; 1811: 1,138,815; 1821: 1,378,947; 1831: 1,654,994; 1841: 1,948,417; 1851: 2,362,236 Ew nach offiziellen Angaben, und 1855: 2,865,579 Ew. Zu diesem Umfange von 7 deutschen Meilen, mit 78,029 Acres Fläche, 1½ Mle. Länge von O. gegen W. und 1½ Mle. Breite, ist die Stadt in neuer Zeit politisch und commercieller Bewegung auf der eigentlichen Stadt (City, mit 434 Acres Fläche, 1841: 55,920; 1851: 55,932 Ew.) erwachsen, indem der Flecken Westminster, der Burgflecken Southwark und anderem 45 Dörfer in sie übergingen. Von allen Districten wachsen am stärksten Kensington (1841: 74,779; 1851: 129,004 Ew.), Pancras (1841: 129,715; 1851: 166,350 Ew.), Lambeth (1841: 115,888; 1851: 139,325 Ew.), Shoreditch (1841: 83,432; 1851: 109,257 Ew.), Marylebone (1841: 138,164; 1851: 157,696 Ew.), Stepney (1841: 90,687; 1851: 110,775 Ew.), Islington (1841: 55,690; 1851: 95,329 Ew.), Wandsworth (1841: 39,855; 1851: 50,764 Ew.), Camberwell (1841: 39,868; 1851: 54,667 Ew.), Chelsea (1841: 40,179; 1851: 56,538 Ew.), St.-George-Hanover-Square (1841: 66,552; 1851: 73,230 Ew.), Bethnal-Green (1841: 74,088; 1851: 90,193 Ew.), Hackney (1841: 42,261; 1851: 58,429 Ew.), Westminster (1841: 66,712; 1851: 65,609 Ew.), Hampstead (1841: 10,063; 1851: 11,956 Ew.), Strand (1841: 43,598; 1851: 44,660 Ew.), Holborn (1841: 44,461; 1851: 46,571 Ew.), Clerkenwell (1841: 61,749; 1851: 64,778 Ew.), St.-Luke (1841: 49,829; 1851: 54,055 Ew.), Easte London (1841: 39,655; 1851: 44,406 Ew.), Whitechapel (1841: 71,765; 1851: 79,759 Ew.), St.-Georgein-the-East (1841: 41,350; 1851: 48,376 Ew.), Poplar (1841: 31,122; 1851: 47,162 Ew.), St.-Saviour, in Southwark (1841: 52,975; 1851: 55,731 Ew.), Newington (1841: 34,947; 1851: 48,128 Ew.), St.-George, in Southwark (1841: 46,644; 1851: 51,824 Ew.). Newington (1841: 51,606; 1851: 64,816 Ew.), Rotherhithe (1841: 13,917; 1851: 17,805 Ew.); zunächstangrenzen die Dorfschaften (1851: Wick-London 1,142, Fulham 25,840 Ew., Sct.-Martin-in-the-Fields (1841: 25,091; 1851: 24,640 Ew.), Sct.-Clare, in Southwark (1841: 19,837; 1851: 19,375 Ew.), Sct.-Giles (1841: 54,292; 1851: 54,214 Ew.), Sct.-James-Westminster (1841: 37,398; 1851: 36,406 Ew.). So ist London örtlich 30mal größer als Hamburg, 6mal so groß als Berlin oder Wien, und 4mal so groß als Paris, mit seinen mehr als 16,000 Straßen, vielen Plätzen ꝛc. Die bürgerlichen Wohnhäuser sind im allgemeinen nicht groß, aber bequem eingerichtet; die öffentlichen Gebäude dagegen sind prachtvoll. Die Stadt ist die königliche Residenz, Sitz der Regierung und eines Bischofs. Oeffentliche Ehrenämter sind 160 anglican., 19 wiftsent., 11 katholische, 9 israelitische, 7 Synagogen. Gerichtsanstalten sind Court of Chancery, King's Bench Court, Common pleas Court, Exchequer Court, Central criminal Court, Bankruptcy Court, Insolvent debtors Court, Marshalsea Court, Palace Court, Ecclesiastical Court, Admiralty Court, Lord mayor's Court, Court of Husting, und Sct.-Georgs-Hall, das Criminalgerichtsgebäude Newgate, Penitentiary ꝛc. Die bedeutendsten öffentlichen Gebäude unter den Kirchen sind die Sct.-Pauls-Kathedrale die merkwürdigste, von Ethelbert, König von Kent, 610 gebaut, wurde sie 1666 im Sept. durch den großen Brand bis auf 1444 Fuß, 1675, am 21. Juni wieder angefangen, und in neuerlichen Gebäude gelegt, und das Gebäude 1710 vollendet; dann die Westminster-Abtei oder die Sct.-Peter-Collegiat-Kirche mit den Denkmälern berühmter Männer, in welcher die englischen Könige seit Eduard dem Bekenner gekrönt werden; in der Nähe die Westminster-Halle, der ursprüngliche Versammlungsort des Parlamentshauses; der Justizgebäude verschiedener Ministerien, der Buckingham-Palast im Westende des Sct.-James-Park, der Somerset-Palast (1549 erbaut), die Admiralität mit den Navy- u. Victualing-Office (u. h. Schiffs- u. Proviant-Amt), Treasurer of the Navy (Schiffs-Schatzamt), Stamp-Office (Stempelbüreau), das neuere steinerne Mansion-House, wo die Royal Society, Society of Antiquarians (Gesellschaft der Alterthumsforscher); die Geological- u. Astronomical-Societies (die Geologische u. die Astronomische Gesellschaft); die Royal Academy, in deren Gebäude jährliche Ausstellungen von Werken heutiger Maler und Bildhauer stattfinden; dabei das Museum und die Sammlungen der King's College. Das Castilian Room Somersetshouse fand das General Post Office (General-Postamt), mit vorzüglicher Einrichtung; die Guildhall oder das Rathhaus am Nordende der King-Street, zuerst 1411 erbaut, und dann 1699 wieder erbaut, mit Antiquitäten und Bildern der King-Street 1789 erbaut, erst 1799 aufgeführt wurde. Darin befindet sich die Versammlungshalle der Westsee ꝛc., mit Denkmälern verdienter Männer, auf Kosten der Corporation hergestellt, und einer Gemäldes, besonders Porträts-Sammlung. Das Mansion-House, die Residenz des amtführenden Vorsteher der City, am Westende der Cornhill, von 1793 bis 1796 erbaut, und neben der Bank und Börsenbude der Bank von England; Royal Exchange (Königl. Börse); unweit NO das Excise Office (Accis-Amt); das Custom-House (Steuer-Haus), östlich unweit der London-Brücke; das East-India-House, in der Leadenhalle-Street, 1726 erbaut, mit vorzüglichem Museum und Bibliothek orientalischer Literatur; das Trinity-House, besonders der Schiffahrt gewidmet in Beziehung auf Bojoten, Steuermänner ꝛc., mit einer Sammlung von Bildern und Zeichnungen von Schiffsgegenständen; die Münze; der Tower, an der Nordseite der Themse, östlich von der London-Brücke, ein 1078 durch Wilhelm den Eroberer gegründetes, aus mehr als drei ursprünglichen von Wilhelm I., aber nach Einigen schon in der spätesten Zeit der Römer erbaut, mit einer großartigen Waffensammlung nach der Zeitfolge geordnet, und mit den Reichskleinodien; hat aber in der neuesten Zeit durch einen Brand sehr gelitten. Außerdem verdienen von den Gebäuden noch besondere Erwähnung: in der West-Street die Britische Eine Dom-Haus-Kirche mit schönem Thurm (1833 erbaut); die äußerlich unansehnliche Sct.-James-Kirche, die im Innern ein Meisterwerk der Baukunst ist und eine vorzügliche Orgel hat; die Sct.-Georgs-Kirche mit Glasmalereien, in derselben die Leichname der Herzoge von Bedford; die St.-Pauls-Kirche; die katholische Sct.-George's-Kirche; die Soldiersbörse; die Hanteibalke; das großartige neue Parlaments-Haus; der Krystall-Palast. Brücken sind 1) die 928 F. lange neue London-Brücke mit 5 Bogen einer Bauart, von denen der mittelste 152 F., die beiden nächsten 140 F. und die beiden äußersten 130 F. Spannung haben. Sie wurde 1824, 15. März begonnen und 1831, am 1. Aug. eröffnet. Bis hierher geht die Seeschiffahrt. Die alte Steinbrücke, die 180 F. flußabwärts, war von 1176 bis 1209 erbaut, und zu eng und baufällig. Die nächstfolgende ist die Southwark-Brücke, 240 F. lang und 81 Fuß breit über Eisenbogen mit 3 Bogen. Die Spannung des mittelsten Bogens ist 240 F., und die der beiden äußeren 210 F. Der Bau wurde 1814 im Septbr. begonnen und in 4½ Jahren vollendet, bei 800,000 Pfd. Sterl. Kosten. Die Blackfriars-Brücke, von leichter u. eleganter Bauart, von 1760 bis 1765 mit 9 Bogen erbaut, ist jetzt mit 9 Bogen, von denen der mittelste 100 F. Spannung hat. Die Waterloo-Brücke, 1811 begonnen und 1817 am Jahrestage der Schlacht bei Waterloo eröffnet, hat 9 Bogen von je 127 F. Spannung, und kostete über 1 Million Pfd. Sterl. — Die Strands- oder Hungerfords-Brücke ist 1 Meile von der Mündung der Themse entfernt. Sie wurde 1845 eröffnet. Die Westminster-Brücke, von 1738 bis 1750 erbaut, kostete nicht ganz 400,000 Pfd. Sterl., und besteht aus 14 großen und 2 kleinen halbkreisförmigen Bogen. Der mittelste ist 76 F. weit, von den übrigen 12 nimmt jeder 72 F. in der Weite ab, und jeder der beiden kleinen hat nur 25 F. Die Vauxhall-Brücke, geht von Millbank in den berühmten Vauxhall-Garten, besteht aus 9 guseisernen Bogen, jeder mit 78 F. Spannung, und kostete ohngefähr 240,000 Pfd. Sterl. Im J. 1802 entstand die Absicht, unter der Themse hindurch, zwi-

schen Rothe-rothe und Kimehoute, einen Weg anzulegen. Die Ausführung ward des Planes von 1823 fand große Schwierigkeiten bei dem durchdringenden Wasser, trotzdem wurde dieser Weg am 25. März 1843 eröffnet, ist aber nur für Fußgänger und ohne wesentlichen Nutzen. Oeffentliche Orte zum Spazierengehen sind im Westen der Stadt der Hyde-Park, Green-Park, Saint-James's-Park, Kensington-Garten und Regent's-Park, und die in Erinnerung an den großen Brand 1666, der an 2. Septbr. in dem Stadtheil Puddinglane, bei der Themse-Straße, entstand, wo damals die Häuser meist aus Holz bestanden. Dieser Brand dauerte vier Tage und vernichtete 13,000 Häuser, nachdem das Jahr vorher (1665) die große Pest gewüthet hatte, durch welche allein 68,596 Menschen ihr Leben kamen. Im J. 1703 wieder richtete ein furchtbarer Orkan die gräßlichste Verwüstung an, und im J. 1740 fror die Themse völlig zu, ein Ereigniß, was bei dem hier gewöhnlichen Temperatur-Verhältniß unerhört ist. Andere Denkmäler sind die dem Herzog von York errichtete Säule, die Reiter-Statue Georg's II. in der Broderers-Square, das Reiterstandbild des Herzogs Wilhelm von Cumberland in der Cavendish-Square, das kolossale Standbild von Charles James Fox in der Bloomsbury-Square, das Standbild des Herzogs Franz von Bedford in der Russel-Square, das Waterloo-Denkmal auf dem Portland-Platz, die Nelson-Säule auf dem Trafalgars-Platz, ebenso die Reiter-Statue Georg's IV., das Wellington-Denkmal, das Standbild Pitt's. An öffentlichen Marktplätzen hat London mehr als 30. Darunter ist der Smithfield-Markt für Vieh; der Readenhall-Markt für Geflügel und Wild; der Billingsgate-Markt für Fische; der Covent-garden-Markt für Obst, Blumen rc. Mit Wasser wird die Stadt durch alle Straßen und in Häuser durch mehre Wasser-Gesellschaften versorgt; ebenso wird sie mit Gas vorzüglich erleuchtet. Die Lebensbedürfnisse sind reichlich vorhanden durch die Zufuhr mittelst Schiffahrt und Eisenbahnen, von selbst Milch, Butter, Käse rc. sollen wenig mehr als in den vorigen Jahrhunderten. Zufuhr von Schlachtvieh als 150,000 Ochsen, 1,500,000 Schafe, 350,000 Kälber, 225,000 Schweine, 45 Mill. Pfd. Butter, 40 Mill. Pfd. Käse rc., und 1851 wurden sogar 115,526,236 Eier verzehrt, und an Steinkohlen mehr als 4 Mill. Tonnen, und an Gas weit über 2 Mill. Kubikfuß verbraucht. Das eigenthümliche Leben dieser eigentlichen Weltstadt beschäftigt sich folgendermaßen: 1851: 32,928 männl. und 165,195 weibl. Dienende, 30,855 männl. und 7158 weibl. Schuhmacher, 22,479 männl. und 8292 weibl. Schneider, 13,919 Ziegel-Maurer (Brichlayers), 4575 Maurer anderer Art (Masons), 23,455 Zimmerleute um Dächer, 11,580 männl. und 543 weibl. Bäcker, 7507 männl. und 23 weibl. Schmiede, 9464 männl. und 214 weibl. Tischler, 10,365 Drucker, 8377 männl. und 958 weibl. Tuch- und Ausschnitthändler, 7853 Gewürz- und Materialwaarenhändler, 3959 Physiker und Wundärzte, 4931 Sachwalter, 6203 männl. und 219 weibl. Gerber und Lederverleirer, 7731 männl. u. 9 weibl. Werkzeugmacher, Maschinenbauer und Reffelschmiede, 3908 Bildhauer und Steinmetzen rc. 1851: 2,363,236 und 8277 weibl. Seidenspinner, 2677 Brauer, 9900 männl. und 13,099 weibl. Arme in Werkhäusern, 4948 männl. und 81 weibl. Fuhrleute und Wagenführer. Den Verkehr fördern über 3000 Omnibusse, die jährlich mehr als 300 Mill. Personen fahren und an 400,000 Pfd. Sterl. zu den Staatsabgaben zahlen. Pferde sind vorhanden 26,000 Diebe, Taschendiebe und Hehler, 20,000 Bettler, 10,000 Spieler, 12,000 Kinder, die dem Laster zugeführt werden, 150,000 Säufer u. ebensoviel Liederliche. Tägliche Stolen befinden 1851: 4561 mit 254 239 Kindern, und 701 Sonntagsschulen mit 118,600 Schülern, 1851 waren 78,000 Kinder in 1 Jahr getaufet, und 20,084 durch die Ehe sich verbindende Personen. An Mitteln war gab es 110,028, an Mittwern aber nur 37,064. Von der gesammten Bevölkerung 1851 waren in London selbst geboren 1,456,727; in anderen Theilen Englands und in Wales 725,367; in Schottland 30,401; in Irrland 108,548; in den Kolonien 11,196; in Europa 41,193 Personen. Nach der neueren Einrichtung des Polizeiwesens durch Sir Robert Peel leistet dieselbe Außerordentliches. Im Gemeindewesen und dessen Verwaltung ist Westminster von London getrennt. Der Vorstand desselben ist der auf Lebenszeit von der Krone ernannte High-Steward, dem ein Rath von 60 Bürgern zur Seite steht. — Im Armenwesen ist London berühmt durch das Bemühen von Gesellschaften und Privatpersonen sehr reich. So gibt es eine große Zahl Armenhäuser, und insbesondere in jedem Stadtbezirk ein Armenhaus für Hülfsbedürftige, wo sie Arbeit finden; ferner an mile den Stiftungen über 2000 mit mehr als 1 Million Pfd. Sterl. Stiftungskapital. Die bedeutendsten Hospitäler sind das St.-Thomas's u. Guy's-Hospital in Southwark, das St.-Bartholomew's-Hospital in West-Smithfield, das London-Hospital im Whitechapel-Road, das Middleser-Hospital in Charles-Street, das St.-George's-Hospital am Hyde-Park-Corner, das Lock-Hospital im Grosvenor-Platz, das Armen-Hospital u. das Fever-Hospital am King's Croß; für Verrückte das Bethlehems-H. in St.-George's-Fields in Southwark und das St.-Luke's-H. in der City-Road, das Hospital für Deutsche u. viele andere derartige Anstalten. Auch werden Arme mit Medizin und anderen Heilmitteln versorgt. Auch ist London an höheren Bildungsanstalten reich: nämlich in der Royal Society für die Wissenschaften (1663 von Karl II. gestiftet); die Royal Institution (unter Georg III. gestiftet) für die Bildung in mechanischen Künsten und die Anwendung der Wissenschaften auf das Leben, mit chemischem Laboratorium, Bibliothek und Lesezimmern; die Royal Academy (1768 gestiftet) für Malerei, Bildhauerkunst rc., mit jährlichen Ausstellungen, einer jährlichen Ausstellung der Werke; die University, eine Stiftung der neueren Zeit (1829 im Herbst eröffnet), und damit verbunden ein Hospital und das King's-College. Die bedeutendsten gelehrten Gesellschaften sind die Royal geographical Society, die auch bedeutenden Männern dieses Gebiets in Kunst und Wissenschaft Medaillen reicht; nämlich die Royal Soc. für Naturforschung Asiens; die Linnaean Soc.; die Zoological Soc.; die Botanical Soc.; die Horticultural Soc.; die Statistical Soc.; Soc. of Antiquarians; Soc. for the Encouragement of Arts, Manufacturers and Commerce, die Prämien und Preismedaillen vertheilt, und eine vorzügliche Sammlung von Modellen und Maschinen zu allgemeiner Ansicht und eine Bibliothek in ihrem Gebäude in Adelphi hat; die Soc. of British Artists; die Schul-Anstalten (Colleges) sind das St.-Bartholomew's-, St.-Thomas's-, Bunney-, Royal-Veterinary-College; die Blue-Coat-School (mit 40,000 Pfd. Sterl. jährl. Einkommen), wo gegen 1200 Zöglinge erzogen und gebildet werden; die Schule Chartreux (1611 von Thomas Sutton gestiftet), als Freischule mit Hospital; die St.-Paul's-Schule (1518 von Dean Colet gestiftet); die Westminster-Schule (1560 von der Königin Elisabeth gestiftet); das College of Physicians; das College of Surgeons; das King's ores George the Third's College; die praktischen Rechtsschulen, Inns of Court genannt; die Geological, Polytechnic-Institutions (Anstalten). Große öffentliche Sammlungen sind das große British Museum, in der Großen Russell-Straße (von Sir Hans Sloane gestiftet und 1750 eröffnet, und seitdem fortwährend erweitert, so daß es eine der großartige sten derartigen Anstalten ist durch seine Sammlungen, Bibliothek von Büchern und Handschriften rc.: Aegyptium Hall, im altägyptischen Stil erbaut und die Wände mit Hieroglyphen bedeckt (wird zu Ausstellungen benutzt); die Adelaide Gallerie, mit Modellen, Gemälden, Bildhauerarbeiten rc.; die Soanian Museum, für die National-Kunst; mit Kunstwerke und Gemälder-Gallerie; das Museum of Economic Geology; der Botanische Garten mit Warmhaus und Museum für ökeumische Botanik, in Kew; der Mexikanische botanische Garten, zu Chelsea; der Kensington-Garten mit seinen Bäumen und Pflanzen; im St.-James's-Park eine Sammlung von Wasservögeln; der Zoologische und botanische Garten, im Regent's-Park; die Ackerbau-Gesellschaft, zu Chiswik; die Museen der Royal Asiatic, United Service, die Gallery of Art rc.; die Bibliotheken der verschiedenen Anstalten (British Museum, East India, Soane, Sion College, Guildhall rc.). Unter der großen Zahl der Hotels sind ohne Gasthöfe 30, die mit den reichen Leuten Londons, und sich größtentheils im Westend befinden. An Restaurationen u. Café's gibt es gegen 600; viele der niedern Hotels, Tavernes genannt, sind ausschließlich politische, merkantilische rc. Versammlungsörter. Berühmt sind z. B. Lloyd's Kaffeehaus, London-Tavern (in der Bishop-Gate-Street). Die Clubs-Häuser sind Versammlungsörter gesellschaftlicher Art, theils für Alle, theils nur für Mitglieder zugänglich, z. B. Athenaeum Clubb, das große Travellers-Clubb-Haus. Die Hauptorte des öffentlichen Vergnügens sind die Theater, obschon die vornehme Welt nur die italienische Oper besucht. Das größte ist das King's Theater im Haymarket, aber nur zur Sommerzeit offener Oper. Die Theater in Drury-Lane und Covent-Garden, von denen jedes mehr als 3000 Menschen fassen kann, sind zur Aufführung englischer Dramas bestimmt; das St.-James-Theater, klein, aber hübsch; das Adelphi-Theater, nur für Burlesken; das Covent-Garden-Theater, ebenso wie Drury-Lane, zu einem Opernhause umgebaut; das Princess-Theater in der Oxford-Street, was das Prince's- oder St.-James's-Theatre sind neue Theater. Das Opern-Haus, nächst dem Theater della Scala zu Mailand, das größte Theater der Welt; Exeter-Hall, zur Aufführung ernster Musik; kleine Theater bei einigen Tavernen. Außer den genannten Wohlthätigkeits-Anstalten sind noch folgende besonders zu erwähnen: das Lazarus-H. in Lambeth das gut eingerichtete Bethlehems-Hospital für Geisteskranke mit 800 Betten, einem Taubstummen-Institut, ein Haus für Blinde, ein Waisenhaus für Mädchen, das Guy-Hospital mit 600 Betten, einer meteinischen Anstalt nebst Laboratorium, einem anatomischen Theater, anatomischen Präparaten rc.; das Hospital für Consumtive; das Institut für der Lebensnero Londons und Englands; indem sie einen Weltverkehr durch die Schiffahrt unterhalten. Die Industrie hat selbst die gewöhnlichen Gewerbe, wie die Brauerei rc., auf eine außerordentliche Stufe der Vervollkommnung gehoben. Dadurch ist nämlich in diesem Gewerbe die Maschinenarbeit an die Stelle der Handarbeit getreten und sehr viel gemacht worden. Die Barklay- und Perkins-Brauerei mit 2 Dampfmaschinen ist die größte derartige Anstalt in der Welt. Ueberhaupt sind die Ale- und Porter-Brauereien bedeutend, und nicht minder die Seifensiederei, der Bau von Schiffen, Maschinen, Anstalten, Instrumenten, anderen Maschinen, mathematischen, astronomischen und physikalischen Instrumenten, Uhren, Böttchergefäßen rc., Fabrikation von Gold- und Silberwaaren, Gewehren, Messern, Glas, Papier, Tapeten, Tauen, Leder, Farben, chemischen Produkten, Drogen, raffinirtem Zucker, künstlichen Blumen, Spielsachen, Bürsten, Schwefelsäure, Chlorkalk, Chlorzink u. Salmiakgeist, über die ganze Erde ausgebreitet. Daher wird allet zur Förderung desselben gethan 1) durch die Handelsgesellschaften, von denen die bedeutendste die Ostindische ist, die ein Privilegium auf Besitz und Verwaltung der großen Besitzungen in Asien bis in die neueste Zeit besaß, wo sie dasselbe (1858) in Folge der Empörung Indiens an den Staat zurückgab; die Hudson-Bai-Compagnie, der die Länder des nördlichsten Nord-Amerika mit dem Polarwaarenhandel doct gehören; die Südsee-Compagnie; die Gesellschaft für Walfischfang, die verschiedenen Versicherungsgesellschaften für Waaren, Schiffsbauer rc., zum jährlichen Betrage an 700,000 Pfd. Sterl. 2) durch die Schiffahrt, die durch den Hafen gefördert wird, welchen die Themse-Mündung bildet, und an deren Ufer mehrere Docks oder Bassins für die Schiffe zum Ausladen oder Einladen angelegt sind, nämlich die London-Docks, zu Eastmonkhill, mit zwei großen und einem kleinen Bassin, Raum für 500 Schiffe mit Tabak; die St.-Katharine-Docks, von 1826 bis 1828, an der Ostseite des London-Tower, angelegt, für die Schiffe der Handelsschiffahrt im Kanal u. Irländischen Meer; die (3) West-India-Docks an dem rechten Flußufer, am Limehouse, an der Isle-of-Dogs, die ältesten, aber doch erst 1802 angelegten und vergrößerten und verbesserten, für die Handelsschiffe nach und von Westindien; die beiden East-Indian-Docks, zu Poplar, deren Einfahrt bei Blackwall von der Flußseite her ist, für die ostindische Handelsschiffahrt, und mit Waarenhäusern umgeben: die Commercial-Docks, zu Rotherhithe, urkundlich für die Schiffahrt zur Ostsee, mit Waarenhäusern und in der Nähe der neueren Zeit so vielfache in die London-Docks übergegangen, und die Commercial-Docks für die Handelsschiffahrt in der Ostsee und dem Baltischen Meer im Gegreitehanzel bestimmt; 3) durch die Gelbinkluse; die Bank von England, als der größten Giro und Depositen-Bank in Europa, 1694 gegründet, mit 800 Beamten, die Depositen und Giro-Einnahmen von Mill. Pfd. Sterl. macht, und durchschnittlich an 17 Mill. Pfd. Sterl. Baarvorrath hat; die Stockbörse in Chapel court, gegenüber der Bank; die königliche Börse, Kornbörse u. Kohlenbörse; 4) durch die Dampfschiffahrt in verschiedenen Richtungen; 5) durch Eisenbahnen, in denen London ein bedeutender Knotenpunkt nach allen Richtungen zur Küste u. landwärts ist, und die Stadt über Dover mit dem Festlande, mit Brighton, den Kentish-Küsten, den in Hampshire und Dorsetshire; mit Bristol, Exeter, Plymouth, Cambridge, Birmingham, Holyhead, Liverpool, Manchester rc. verbindet. Den ungeheuren Umfang der Handels von London beweist die Summe der Handelstaxen im Hafen, die 1847 an 10,663,159 Pfd. Sterl. betrug.

Die Einnahme der Post betrug 1847 888,948 Pfd. Sterl., und im Jahre 1850 wurden allein 34,945,885 Briefe befördert. In Beziehung auf das klimatische und Temperatur-Verhältniß ist bemerkenswerth, daß London wie die britischen Inseln ein See-Klima haben, dem milde Winter, aber auch minder heiße Sommer eigen sind. Daher hat es im (der St.-Pauls-Kirche) 51° 30′ 49″ N. 2° 26′ 11″ W. eine durchschnittliche Jahrestemperatur wie das viel südlichere Mannheim (49° 29′ N. 6° 8′ O.), nämlich +10°,4 C., aber im Juli. Monat (Januar) +9°,3 C., und im heißesten (Juli) +17°,8 C., während Mannheim im kält. Monat (Januar) nur +0°,9 C. und im heißesten (Juli) +20°,2 C. hat; dabei ist es südlicher als Paris hat durchschnittliche Jahrestemperatur +10°,8 C., im kält. Monat (Jan.) +0°,9 C. und im heißesten (Juli) +18°,7 C.; aber Göttingen, in 48 Toisen Meereshöhe, hat im nördlichen Lage mit südlicher Lage mit 51° 32′ N. 7° 36′ O., durchschnittliche Jahrestemperatur nur +9°,1 C., im Winter +0°,6 C., im Sommer +17°,6 C., und das südlichere Gotha, 50° 57′ N. 8° 23′ O., in 158 Toisen Meereshöhe, nur +7°,3 C. durchschnittliche Jahrestemperatur, aber im kält. Monat (Jan.) −3°,2 C. und im heißesten (Juli) +16°,8 C., dagegen hat nur wenig mehr als London nördliche Dresden, in 51° 3′ N. 11° 24′ O., in 62 Toisen Meereshöhe, +8°,5 C. durchschnittliche Jahrestemperatur, und im kält. Monat (Jan.) −2°,0 C., und im heißesten (Juli) +18°,0 C. hat. In diesem Verhältniß hat London ein mildes, aber feuchtes Klima, in welchem sogar die Myrthe uns an mere Gewächse im Freien aushalten. Insgemeine sind die Winter dessen die häufigen und oft so dichten Nebel, daß selbst am Tage Licht gebrannt werden muß.

London, 1) Hauptst. des gleichnam. Distr. in Ober-Canada, Pl. vom Erie-See, an der Themse (Schiffahrt), die mehrere zum See mündende Bäche, fließt, aber nur für Boote fahrbar ist. Die Stadt ist erst 1817 angelegt, hatte aber 1848 schon 4584 Einw. und 10 Kirchen, Kasernen u. Blockhäuser für 2 Regimenter, gute macadamisirte oder mit Holz belegte Straßen. Der jetzige Distr. ist gegen den ehemaligen, zwischen dem Huron-See Pl. und Erie-See Pl., bedeutend verkleinert durch Abtrennung des Gebietes der jetzigen Distrikte Talbot, Brock u. Huron. Er ist durch Ansiedler stark bevölkert worden, und während der ehemalige Distr. 1810 nur 8900 Einw. hatte, hielt der jetzige 1842 schon 30,276, und 1848: 46,547 Einw., die sich durch Landbau, Viehzucht, Industrie und Handel nähren. Sie erbauen Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Erbsen, Mais, Buchweizen, Kartoffeln, erzeugen viel Ahornzucker (jährlich an 400,000 Pfd.), haben Rindvieh-, Schaf-, Schweine- und Pferdezucht, betreiben Woll-, Leinen- u. Baumwollweberei, Brauerei, Branntweinbrennerei, Gerberei, Mahl-, Säge-, Walk-, Oel-, Dresch-, Krempel-, Papiermühlen, Eisenwerke u. Eisenhämmer. 2) Hauptort der Grfsch. Laurel in Kentucky. 3) Ort in Maryland, Grfsch. Anne-Arundel. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Monroe; 1850: 626 E. 5) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Merrimack; 1840: 1019; 1850: 945 Einw. 6) Hauptort der Grfsch. Madison in Ohio, an der Eisenbahn zwischen Columbus u. Sandusky, 4 Stunden östlich. 7) Stadt, Grfsch. Suffolk, fruchtbare Grfsch. in Connecticut; 600 DM. 1820: 35,943; 1840: 44,463; 1850: 51,826 Einw.; Landbau, Viehzucht. 8) Hauptort ebd., SO. von Hartford und O. von New-Haven, r. unweit oberhalb der Mündung der Themse; 41° 22′ N. 72° 9′ W. Grm.; 1820: 3250; 1840: 5819; 1850: 8991 Einw.; der Hafen ist eines der besten an der Küste, und der beste des Staates, sicher, geräumig, tief genug für die größten Schiffe, selten durch Eis gesperrt, und durch das Fort Trumbull, 41° 22′ N. 72° 5′ W. Grw., und gegenüber durch das Fort Griswold vertheidigt. Die St. wurde 1784 durch eine Feuersbrunst fast ganzlich zerstört. Reger Dampfschiffe mit New-York u. Eisenbahn nach Providence, Boston, Norwich und Worcester in Verbindung; hat bedeutende Schiffsfahrt, Seefischerei u. Walfischfang. 9) Ort in Jowa, Grfsch. Henry; 1850: 1358 Einw. 10) Hauptort der Grfsch. Rallé in Missouri, NO. von Jefferson. 11) Ort in New-York, Grfsch. Queens. 12) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1820: 1018; 1850: 2042 Ew. 14) Ort auf der Nordküste der Prinz-Edwards-Insel, Queens-Grfsch., am Sct.-Lorenz-Golf. [680 Ew.

London-Britain, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1850:

London-Derry, 1) Grfsch. in Irland, Prv. Ulster, zwischen 54° 47′ und bis 55° 12′ N. und zwischen 8° 40′ bis 9° 40′ W., stößt N. an den Loch Foyle u. den Atlantischen Ocean; O. an die Grfsch. Antrim, davon durch den Bann geschieden; SO. an den Lochs-Neagh; S. an die Grfsch. Tyrone; W. an die Grfsch. Donegal; 29½ QM., 1831: 222,012; 1841: 222,174; 1851: 191,744 Ew. in 31 Kb., und 9 Städten; theil Gebirgig, theil Gebirgig, jedoch nicht über 1600 F. hoch. Im O. fließt der Bann mit seinen Zuflüssen, Moyowla u. Glody, dem Atlant. Ocean zu; im W. ebenfalls der Foyle; ferner in den Loch Foyle der Faillgban u. Roe. Die ebenen u. Thäler sind fruchtbar, und es werden beträchtliche Getreidegewinnungen für Weizen, Hafer u. Kartoffeln; Getreide gedeiht nur in hochliegenden Landstrichen. Bei dem Mangel an Weide ist die Viehzucht unbedeutend. Eisen findet sich überall, wird aber nicht ausgebeutet; ebenso gibt es Steinkohlen, Kupfer, Blei, Feldspath (irländische Diamanten). Ansehnlich ist die Leinenweberei. 2) Hauptst. ebd., l. am Foyle, unweit oberhalb der Mündung des Foyle in den Loch-Foyle, der in den Atlantischen Ocean abfließt; 54° 58′ N. 9° 35′ W.; 1851: 15,150 Ew.; Sitz eines kathol. und eines protest. Bischofs, große Kathedrale, bischöfl. Palast, großes Hospital, Börse, Stadthalle, Gefängniß, kleines Theater; beträchtlicher Handel durch Ausfuhr von Leinwand und Landbauerzeugnissen. 3) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1820: 2766; 1840: 1556; 1850: 1731 Ew. 4) drei Orte in Ohio: zwei in der Grfsch. Guernsey, 1850: 1548 und 93 Ew.; Grfsch. Ross, 1850: 159 Ew. 5) vier Orte in Pennsylvania: Grfsch. Bedford, 1840: 509; 1850: 523 Ew.; Grfsch. Chester, 1820: 1164; 1840: 608; 1850: 643 Ew.; Grfsch. Dauphin, 1820: 1109; 1850: 1587 Ew.; Grfsch. Lebanon, 1820: 3411; 1840: 1762; 1850: 1849 Ew. 6) Ort in Vermont, Grfsch. Windham; 1850: 1274 Ew.

London-Grove, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1850: 1425 Ew.

Londorf, Loindorf, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prv. Oberhessen, Kr. Grünberg; 1033 Ew.; Kirche mit schönem Thurm; vorzüglicher Landbau. Die Bewohner des Londorfer Grundes zeichnen sich durch eine besondere Tracht aus, besonders die Mädchen und Frauen durch einen kurzen nur bis an die Knie reichenden Rock.

Londt, Löndt, Df. in Schlesw., A. und SO. von Habersleben; fruchtbarer Boden.

Londtzeck und Londzin, 1) 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Löbau; 119 und 286 Ew. 2) s. Lonczek.

Londyn, Londynek-Kabuta, s. Lonczyn.

Lone, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und OND. von Beaune; 1060 Ew.

Long, 1) Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Abbeville, bei Ailly-le-Haut-Clocher; 1580 Ew. 2) kleine Insel im Großen Ocean. 3) ev. Pfrdf. u. Kol. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Gierdz; 962 und 216 Ew.

Longa, 1) kleine Insel an der Küste von Brasilien, S. bei der Landspitze Gorda, Prov. Porto-Seguro; 16° 40′ S. 2) Fluß in Benguela; mündet in den Atlantischen Ocean; 11° 50′ S.

Longa, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und SSW. von Muret; 1040 Ew.

Longan, 1) St. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Jao-tscheou-fou; 27° 20′ N. 113° 31′ O. 2) St. ebd., Prov. Chan-tong, Distr. Thing-tscheou-fou; 37° 5′ N. 119° 15′ O. [1200 Ew.

Longana, Kol. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. u. S. bei Isernia;

Longara, Ortschaft in Istrien, bei Triest.

Longardore, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. Vieve-di Olmi, bei Cremona; in der Nähe das Parma- und Piacenza-Gebirge und die Flüsse Po und Oglio.

Longare, Df. in Sicilien, Kol. in Spanien, Prov. und OSO. von Saragoza, in einer großen Ebene; 1200 Ew.

Longarone, Pfrdf. und Distr. in Venedig (Venetien), Prov. Belluno, am Piave, im Gebirge; 2000 Ew.; Postamt.

Longa-Stanton, Kchdf. in England, Grfsch. Northumberland, 90 Dl. bei Newcastle; 6000 Ew.

Longbourough, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 625 Ew.

Long-Branch, Ort an der Disküste von New-Jersey, Grfsch. Monmouth; ein sehr gesunder Ort zur Erholung.

Longcamp, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Bernkastel; 860 E.; Bergbau auf Braunstein, Kupfer u. Blei; Schiefersbruch.

Longchamp, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und SO. bei Bar-sur-Aube, am Angeon; 625 Ew.; Eisenhüttenwerke. 2) Df. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. und OSO. von Dijon; 450 Ew.; Märkte. 3) ehemalige königliche Meierei und Wallfahrtsort ebd., Dep. Seine, Arr. Sct.-Denis, r. an der Seine, W. unweit Paris.

Longchamps, 1) Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1850: 553 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Luxembourg, Arr. und NO. von Neufchâteau; 1850: 1164 Ew. 3) Df. ebd., Prov. und Arr. Lüttich; 2001 Ew.; Märkte.

Longchaumois, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und NNO. bei

Longcott, Kol. in England, Grfsch. Berks; 504 Ew.

Long-Creek, Ort in Arkansas, Grfsch. Carroll; 1850: 294 Ew.

Longdon, 1) Kchdf. in England, Grfsch. und SO. von Stafford, bei Grfsch.; 1183 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Worcester; 596 Ew.

Longeau, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und S. bei Langres; 416 Ew.

Longecombe, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und NNW. von Bellay, SW. bei Hautcville; 625 Ew.; Märkte.

Longechaux, Dorf. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und SSO. bei Dijon; 410 Ew.; Märkte. [482 Ew.

Longefoy, Df. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mandam. Aime; **Longen**, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Trier, bei Schweich; 110 E.

Longenberg, Ortschaft (Häuser) in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Langenberg; 20 Ew.

Longepierre, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und NO. von Chalons, r. am Doubs; 780 Ew.; Märkte. [580 Ew.

Longerich, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Köln, bei Köln;

Longes, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Lyon, OSW. bei Sainte-Colombe; 1433 Ew. [Märkte.

Longessaigne, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Lyon; 736 E.;

Longeville, 1) Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. und SO. bei Bar-le-Duc; 1475 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. und OSO. von Sables-d'Olonne, bei Talmont; 1357 Ew.; Märkte. 3) s. les-Arnold. Louvemont, Df. ebd., Dep. Moselle, Arr. und O. bei Metz; 214 Ew. [123 Ew.

Longfaue, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Ujek;

Longford, Gebirge in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Tyrone, mit dem Slieve-Donard; 2658 F. hoch.

Longfleet, Ort in England, Grfsch. Dorset; 1281 Ew.

Longford, 1) Grfsch. in Irland, Prv. Leinster; zwischen 53° 30′ bis 53° 52′ N. und zwischen 9° 40′ bis 10° 20′ W.; grenzt N. an die Grfsch. Leitrim und Cavan, O. an die Grfsch. Westmeath, W. an die Grfsch. Roscommon, und davon durch den Shannon geschieden; 15 QM., 1821: 107,570; 1831: 112,555; 1841: 115,491; 1851: 83,198 Ew. in 36 Kirchspln.; im Gebirgig durch Caimaconaugh-Berge, übrigens eben und sehr sumpfig, besonders im SW., wo der See Ree ist. Im Bl. befinden sich die See Gowna und Kenell, wie der Landseegrund, am See Gowna; 53° 48′ N. 7° 40′ W. Grw.; 1831: 4134 Ew.; starke Leinenweberei.

Longforgan, Kchdf. in Schottland, Grfsch. u. NO. bei Perth; 1660 Ew.; Steinbrüche.

Longformacus, Df. in Schottland, Grfsch. Berwick; 396 Ew.

Long-Island-Nawa-Head, See in Nigari in Tübet, auf dem der Sudletsch entsteht.

Longh, 1) Df. in Ungarn, Distr. Raschau, Gfsch. Saros, bei Speries; 250 Ew.; Getreidebau, guter Wiesenbau; Viehzucht u. Viehhandel. 2) Df. ebd., Grfsch. Zemplin, bei Tokaj; 135 Ew.; Eichenwaldung.

Longham, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 333 Ew.

Longhena, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Bagnalo.

Longherano, Df. in Parma, SSW. von Parma.

Longhope, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 929 Ew.

Longiano, Df. im Kirchenstat, Legat. und OO. von Forli.

Longirod, Df. im Schweizer K. Waadt (Vaud), Bez. Aubonne; 335 prot. Ew.

Long-Island 1) ein Theil der Hebriden von der Westküste Schottlands durch den Minch-Sund und von der Insel Skye durch den Little-Skye geschieden. Die größeren Inseln sind Lewis, North-Uist, South-Uist, Benbecula. 2) Britische Insel in der Funny-Bai, an der Westküste von Neu-Schottland, SW. von der St.-Mary's-Bai; erstreckt sich an 4 St. von SSW. gegen NNO., und ist nur ¼ St. br. 3) Insel an der Küste von Maine, im Eingange der Penobscot-Bai, von S. gegen N. gestreckt; 44° 17′ 7″ N. 71° 10′ 16″ W.; 5 St. l. und ¼ St. br. 4) eine an 40 St. von WSW gegen OSO. gestreckte lange und gegen 8 St. breite, zu New-York gehörige Insel, die durch den gleichnam., ohngefähr ½ St. breiten Sund von der Küste von New-Jersey, New-York und Connecticut getrennt ist. Die Westspitze berührt die Mündung des Hudson, und gegenüber liegt auf der Festlands-Spitze New-York; auf der Ostspitze steht ein Leuchtthurm, 41° 4′ 30″ N. 74° 12′ 5″ W. Die Südküste ist eben, sandig, und mit grossen Prairien bedeckt, die Nordküste gebirgig, aber zum Anbauen benutzt u. benutzt. Die 41 QM. große Insel ist in 10 Grfsch., Kings, Queens und Suffolk getheilt. Im Ersten liegt der Ort Brooklyn, im O. Riverhead mit gutem Hafen. 5) Insel in SO. des Hudson-Meeres, im Eingang der James-Bai, von kleinen Inseln umgeben. 6) Insel in der Hudson-Meerenge, an der Nordküste von Labrador, NW. von der Ungava-Bai; erstreckt sich lang von S. gegen N. 7) eine Insel an der Nordseite der Tschiniatskoy-Bai an der Kodjak-Insel. 8) eine der Eucayen-Inseln, zwischen Cruma NW. u. den Crooker-Inseln SO.; bewohnt und angebaut, besonders mit Baumwolle, Salzwerke. 9) Insel an der Nordküste von Neu-Guinea; im W. der von Urville benannte Kiel Kramer und im S. der Insel Berlin. Der erhere scheint ein Vulkan gewesen zu sein. Die Insel ist fürr, baumlos und öde. An den selben Küste liegt noch eine andere gleichnam. Insel, auf der D'Urville Cocosnuß-Bäume u. einige Eingeborne sah (Voy. de l'Astrolabe 3, 572). 10) Tortara, eine Neu-Seeland-Insel, S. von Motuara, und größer als diese. 11) eine Insel an der Westküste von Patagonien, an der Ostseite der Otters-Inseln.

Longjumeau, Kkl. in Frankreich, Dep Seine-Oise, Arr. u. MQ. von Corbeil, an der Yvette; 2000 C.; Bienenzucht. Rosenkultur, Gerberei.

Long-Key, 1) Zieder-le-Fortune, Glücks-Insel, eine Insel der Lucayen, S. bei der Insel Grand-Caicos, sehr schmal, an 8 Min. lang. 2) **North-, Middle-, South-,** drei kleine Inseln in der Honduras-Bai, an der Küste von Guatemala; die nördliche 22° 35′ N. 76° 50′ W.

Long-kouang, St. in Korea, Prov. Khing-schang, SO. von Han-yang.

Long Lake. Ort in New-York, Grfsch. Hamilton; 1850: 111 Einw.

Longlier, Df. in Belgien, Prov. Luxemboung, Arr. und MQ. bei Neufchâteau; 1850: 1230 Ew.

Long-Meadow, Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampden, S. bei Springfield, am Connecticut; 1820: 1770; 1840: 1270; 1850: 1252 E.

Long-men ꝛc., f. **Koung-men** ꝛc.

Longney, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 490 Ew.

Longnor, Kkl. in England, Grfsch. Stafford; 485 Ew.

Longny, Kkl. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u. MQ. bei Mortagne; 2946 Ew.; Leinwebereien, Eisenschmelzen; Gerberei.

Longobardi, Kkl. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. und S. bei Paola, am Mittelländ. Meer; 3000 Ew.

Longobuco, Kkl. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. und N. von Rossano, in einem tiefen und wilden Thal; 4700 Ew.; Aberbalsige Blumine; Geburtsort Brutii's.

Longobar, Langenthal, gricch. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. **Longone,** Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Canjo.

Longo-Sardo, kleiner Hafen an der Küste der Insel Sardinien, am Westeingange der Bonifacio-Meerenge, im gleichnam. Cap; kann nur kleine Schiffe aufnehmen, und die Küste ist ungesund.

Longovaes, Df. in der Oesterr. Kronländ-Slavon. Militärgrenze, **Long-phing,** f. **Koung-.** [Dguliner Regiment; 100 Ew.

Long-Point, Vorbinsel im N. des Erie-Sees, in Ober-Canada.

Long-Pont, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. u. SSW. von Soissons, am Suière; 150 Ew.; Märkte, Kalkbrennerei, Salpeterhütte. 2) Ort in Illinois, Grfsch. Cumberland; 1850: 512 Ew.

Longport, Df. in England, Grfsch. Stafford, bei Newcastle-under-Line; Töpferei.

Long-Prairie, Ort in Minnesota, Grfsch. Wahnahta; 1850: 160 E.

Longpré-lès-Corps-Saints, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. u. SSO. bei Abbeville; 1630 E.; Brauerei, Oelfabriken, Torfstich.

Long-Reef, Glover's-Reef, Klippen-Insel in der Honduras-Bai, an der Küste von Guatemala, N. von den Turneff-Inseln.

Longrouva, f. **Koung-roiu.**

Longroy. Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Dieppe, SW. bei Eu; 298 Ew. [bei Epreies.

Longs, Luzsany, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Saros, **Longside,** Krchfl. in Schottland, Grfsch. Aberdeen, O. bei Peer; **Long-Stonan,** f. **Koung-.** [2612 Ew.

Longstock, Df. in England, Grfsch. Southampton; 497 Ew.

Longstone, Df. in England, Grfsch. Derby; 521 Ew.

Longstow, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 276 Ew.

Long-Swamp, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Berks; 1850: 1868 E.

Long-tan, St. in Korea, Prov. Tsuenso, NW. von Tsin-tcheon.

Long-tchhouan, St. in Korea, Prov. Hoang-hai, an der NO.-Küste

Long-te, f. **Koung-te.** [bei Gelben Meeres.

Longton, Flck. in England, Grfsch. Lancaster, SW. bei Preston; 1825 Ew.

Longtown, Flck. in England, Grfsch. Cumberland, N. bei Carlisle, an der Grenze von Schottland, am Esk; 2049 Ew.; Getreide- und Butterhandel.

Longué, St. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und S. bei Baugé, am Lathan, wo der Authion einmündet; 4287 Ew.; Leinenweberei, Fabrikation von Holzschuhen und Oel; Geberei, beträchtlicher Blutegelfang; Handel mit Getreide, Früchten u. Hanf. [Dieppe; 1050 Ew.

Longueil, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. u. WSW bei **Longueville,** 1) Df. in Belgien, Prov Brabant, Arr. Nivellet; 1850: 889 Ew. 2) Flck. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. u. S. bei Dieppe, an der Scye; 544 Ew.; Spinnerei und Weberei von Baumwolle, Hanf, Flachs; Merino-Schafzucht, Kalkbrennereien.

Longuich, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Trier, bei Schweich; 540 Ew.; Sauerbrunnen

Longuion, Longuyon, St. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Briey, am Zusammenfluß des Chiers und Crune, in fruchtbarer Gegend; 1612 Ew.; Hochofen, Eisen- und Stahlhammer, Eisengießerei, Flintenlauffabrikt.

Longuillers, 1) Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und SW. von Caen, 1 am Orne; 1180 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Pas-de-Calais, Arr. und NNW. bei Montreuil-sûr-Mer, am Dordenc; 525 Ew.

Longwood, 1) Ebene im O. der Insel St.-Helena, in der Nähe von Leon L. während seiner Verbannung den Wohnsitz hatte. 2) Df. in England, Grfsch. York, West-Riding; 2414 Ew. 3) Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath; 1270 Ew.; Märkte.

Longwilly, Df. in Belgien, Prov. Luxemboung, Arr. und NO. von Neufchâteau, NO. bei Bastogne, 1270 Ew.; Kleimine.

Longworth, Df. in England, Grfsch. Berks; 1063 Ew.

Longwy, 1) Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und SSW. bei Dôle; 645 Ew.; stark besuchte Märkte. 2) befest. St. eb. Dep. Moselle, Arr. und NW. von Briey, r. am Chiers; 2430 Ew.; die Oberstadt steht auf einem steilen Felsen, an dessen Fuß die Unterstadt liegt; Wachstücher, zitzherei, Kupfergießerei, Fabrikation von Pelzwaaren, Bijouterie, Strümpfen Uhren, Bayonet, Thonpfeifen, Tepichen aus Wolle und Baumwolle, Potamentierwaaren, Pariser Stifte, Gerberei, vorzüglichen Sprek, Schinken

Longweson, f. **Loung-.** [ken u. Würste.

Longwiesz, gricch. Pfrsf. in Slavonien, Gspsch. u. bei Požega; 3600 E.

Longy, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Cösl-Dein witz, bei Lipitz; 516 Ew. 2) Ort in Serbien, Sandschak Semendria. 3) kath. Pfrsf. in der Oesterr. Kroatisch-Slaven. Militärgrenze, Grenzdecur Regiment, an der Save, bei Novsika; 800 Ew.

Lonie, gricch. Pfrsf. im Oesterr Galizien, Kr. Zloczow, bei Olszanica.

Lonigo, Pfrsf. und Df. in der Provinz Venetien), Prov. und SW. bei Vicenza, l. am Gua; 6000 Ew.; Abtei; Getreide, Hanf, Flachs.

Lonjsdorf, Lomiczdorf, Pfrsf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 660 Ew.

Lonningen, Flck. und Amt in Oldenburg, Kr. und SW. von Cloppenburg, an der Hase; 1385 Ew.; Ackerbau, Viehzucht. Das Amt hielt 1852: 12 742 Ew. in 4 Krchspln.

Lonlowo, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wobnies.

Lonly, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, bei Ratiboric; 301 Ew.

Lonk, 1) Df. und Kloster in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark; 83 und 72 Ew. 2) **Deutsch-, Polnisch-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 138 und 248 Ew.

Lonka, 1) gricch. Pfrsf im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandvor. 2) **Kis-,** Df. im Arschau. Distr. des Kreuzer Grfsch., bei Gyarmath, an der Theiß; 1225 Ew.; vorzüglicher Quarz zur Glasfabrikation, schöne Bergkrystalle; in der Theiß wird Gold aus dem Sande gewaschen. 3) **Szeles-,** gricch. Pfrsf ebd., an der Theiß, von Waldbergen umgeben; 425 Ew.; mühsamer Ackerbau auf den Bergen; Holzfällerei.

Lonka, 1) kath. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Pleß; 1041 Ew. 2) Df. in Oesterr. Schlesien, bei Teschen; 525 Ew. [Strzelno; 224 Ew.

Lonke, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei **Lonken,** 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 204 Ew. 2) Dorfschaft ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 29 Ew. 3) Df ebd., Rgbz. Marienwerder, bei Schlochau; 616 Ew.

Lonki (Alte, Neue), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Wollstein; 342 und 86 Ew. [Inowrazlaw; 60 Ew.

Lonkowice, Vorwerk in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei **Lonkorrek** und **Lonkorsz,** Df. und ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark; 174 und 696 Ew.; Domainen-Amt und Oberförsterei.

Lonkra, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Görchen; 172 Ew. 2) **Deutsch-, Gorne,** 2 Dfr im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Rzegocina. [von Domfront; 3580 Ew.

Lonlay-l'Abbaye, Flck. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. und NW.

Lonmay, Kchspl. in Schottland, Grfsch. Aberdeen, NNW. bei Peer; 1919 Ew.

Lonnerberg, Df. in den Niederlanden, Prov. Overijssel; 1840: 1546 E.

Lonnerbecke, Bauerschaft mit dem Gut Lonne, in Hannover, Fürst. und Lbdr. Osnabrück, A. und bei Fürstenau; 161 Ew.

Lonnerstadt, Mkfl. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. und W. bei Höchstadt, am Zusammenfluß der Weisach u. Aisch; 826 Ew. (45 Juden); Hopfenhandel, Korzieschterei.

Lonnewitz, Pfrsf. in Sachsen, Kr. Leipzig, Amt Geimma, bei Oschatz; 1855: 342; 1858: 364 Ew.

Lönnewitz (Alte, Neue), 2 Dfr. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Liebenwerda; 74 und 57 Ew.

Lonnig, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Polch; 340 Ew. [bei Sambor.

Lonowice, kathol. und gricch. Pfrsf im Oesterr. Galizien, Kr. und

Lonsberg (Nieder-, Ober-), Häuser in Oesterreich ob der Enns (Amt), bei Braunau.

Lonschken (Groß-, Klein-), Gut und Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburg; 135 und 30 Ew.

Lonschnig, Lonczník, Lonschnig, kathol. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Ohrzelig; 881 Ew.

Lonsdale, Ortschaft in England, im S. der Grfsch. Westmoreland; 500 Ew. [one; 310 Ew.; alte Kirche mit Römer-Thurm.

Lonsee, Pfrsf. in Württemberg, Donaukr., Amt Ulm, an der **Lonsheim,** Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Alzey; 415 Ew. [316 Ew.; dabei eine Hungercapelle.

Lonsingen, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Amt Kracb; **Lonsk,** 1) Gut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 160 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Osche; 446 Ew. 3) **Lonsk,** Dorfschaft ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 70 Ew. 4) **Groß-, Klein-,** ev. Pfrsf. und Df. ebd., Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg; 449 und 216 Ew.

Lonskipiec, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Osche; 224 Ew.

Lons-le-Saunier, St. und Hauptort des Dep. Jura u. des gleichn. Arr. in Frankreich, SWB. von Besançon; 46° 40′ 28″ N. 3° 13′ 11″ O., in 236 Metres Meereshöhe, am Zusammenfluß der Seille, des Solman u. der Valliöre, in einem vollen Kesselthal, gebildet von Bergen, die eine Höhe von 150 bis 200 Toisen haben; 1790: 6500; 1821: 7706; 1831: 7918; 1841: 8565 Einw.; gerade und breite Straßen; Sitz der Departementals-Behörden u. eines Handel-Tribunals, Collége, Cours für Physik, Chemie, Arithmetik, Geometrie, Mechanik, Mineralogie, Botanik, Akkerbau, Anatomie und die Zeichenkunst angewandte, Zeichnenschule, Bauwerkstatt, Bankunft, Handelsrecht; Société d'émulation du Jura, d'agriculture des sciences, arts et belles-lettres, Bibliothek, Departementals-Museum, Physikalisches Cabinet; Fabrikation von Strümpfen u. Mützen, Gerberei, Färberei; Handel mit Käse aus dem umliegenden Gebirge, der dem Gruyère-Käse ähnlich ist, ferner Getreide, Wein, Baumöl, Wein, Holzwaaren ꝛc.; ergiebige Salzquellen, denen die Stadt ihren Ursprung verdankt, die schon 382 bestand. Die Stadt gehörte zum deutschen Reich. 1291 zerstörten die Burgunder die Salzwerke; 1395 nahmen die Franzosen die Stadt, aber erst 1500 bemächtigten sich die Deutschen derselben wieder. 1572 wurden die hier angerichteten Franzosen in einem mörderischen Kampf besiegt, und eroberten aber doch 1637 die Stadt, die Geburts ort des Generals Lecourbe ist. — Das Arr. hält 154,524 Hect., 1831: 108,620; 1841: 109,214 Einw. in 11 Cantonen.

Lon tar, Lantar (Bonlon), bewohnte Insel im N. der Malacca-Straße, an der Westküste der Malacca-Halbinsel; 7° 40′ N. 98° 40′ O.

Lon tho, kath. Kirchsp. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjpfch. Honth, bei Apoly-Sagh; 590 Einw. [S. 3° 32′ O.

Lonrelsea, Gap der SSB Spitze der Balearen-Insel Ivica; 38° 51′ N.

Lons troop, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, Kirchsp. Ochtrup; 1843: 1 Wohnh. 6 Einw.

Lonschenig, f. Lonschnia. [u. bei Recklinghausen; 298 Einw.

Lonsen oder **Lonzen** und **Lonzenerheide**, kath. Pfrkf. u. Whr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei Eynatten; 85 und 79 Einw.

Lonsig, f. Lonzig.

Lonsig, Lenwin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, auf der Insel

Lonya, 1) Nebenfl. der Sau l.; entsteht im NO. der Gefsch. Agram in Kroatien, und bildet die Grenze gegen die Gfsch. Kreutz, in die er dann übergeht und hier die Grenze gegen Slavonien macht bis zur Mündung bei Szuvoz. 2) **Banova**, ev. Kl. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjpfch. Neograd, bei Wamosfalva; 725 Einw. gehört dem Gjpfch. Lontsek sehr an; ehemals Gerichtsbau. 3) **Kis-, Nagy-**, 2 ref. Dfr. ebd., Distr. Kaschau, Gjpfch. Gerecse-Ilgocza, bei Mezö-Kaszont; 380 u. 425 Ew.

Lonyiesa, Df. in Kroatien, Gjpfch. Kreutz, am Lonya, bei Verdowecz.

Lonyun, ev. Pf. in China, Prov. Honan, Hoangfi.

Lonzée, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1850: 1370 Einw.

Lonzek, Borw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Xionz; 91 Einw.

Lonzig, Lonzig, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Osterode; 62 Einw. 2) Kirchf. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Zeitz; 313 Einw.

Lonzun, 1) Borw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Inowraclaw; 74 Einw. 2) mit **Lonzunek**, ev. Pfrkf. und Borw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 146 und 61 Einw.

Loo, 1) Kirchsp. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres, SWB. bei Dixmunde, am gleichnam. Kanal, der die Yser mit dem Bergues-Kanal verbindet; 1850: 1649 E.; vorzügl. Kirche Arb. 2) s. **Corbeek Kessel.** 3) Df. in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei Bathmen; 419 Einw. 4) Df. ebd., Prov. Geldrland, bei Duiven; 1840: 242 Einw. 5) Drfsch. ebd., bei Ehrenpreis; 149 Einw. 6) mit **Duinberg**, Drfschaft ebd., Prov. Limburg, bei Helden; 271 Einw. 7) Drf ebd., Prov. Nord-Brabant, bei Hilvarenbeek; 142 Einw. 8) Drfsch. ebd., bei Middelrode; 198 Einw. 9) Gut in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Xanten; 24 Einw. 10) **Ter**, Drfsch. in den Niederlanden, Prov. Drenthe, bei Coevorden; 1840: 73 Einw. 11) **Der**, Drfschaft ebd., bei Dalen; 79 Einw. 12) **Het**, Drfsch. ebd., Prov. Nord-Brabant, bei Bergeijk; 351 Einw.

Looberghe, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Dunkerque, SO. bei Bourbourg, am Bergues-Kanal; 1150 Einw.

Looch, Df. in Krain, 1/4 St. von Loitsch; 28 Einw.

Looch-choo, ist die chinesische Inselgruppe Lieou-Kieou.

Loochristy, Kirchf. in Belgien, Prov. Oftflandern, Arr. und OND. bei Gand; 1850: 3737 Ew.; Leinenweberei, Viehhandel.

Looeij, Looez, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjpfch. Barf, bei Vereboll; 200 Einw.

Looe (**Eaft-, Weft-**), 2 Kirch. in England, Grfsch. Cromwall, S. bei Liskeard; 860 und 610 Einw.; Hafen, Sardellenfischerei, Zinngruben.

Loofit, Df. in Holstein, im Gut Drage, NO. von Itzehoe, Krchsp. Hohenaspe; der Boden theils guter Mittelboden, theils sandig, theils moorig, theils Heide.

Loog, 1) Drfschaft in Krain, bei Kronau; 80 Einw. 2) Df. ebd., bei Oberlaibach. 3) Df. ebd., bei Persendorf. 4) Df. ebd., bei Ratschach. 5) Df. ebd., bei Set-Marein. 6) Drfsch. ebd., bei Strobolzhof; 190 Einw. 7) Df. in Istrien, bei Canale d'Arsia; 145 Einw. 8) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun, bei Hillesheim; 60 Einw. 9) **Ober-, Unter-**, 2 Drfsch. in Krain, bei Laibach. 10) mit **Podlog**, Drfschaft ebd., bei Nienbega; 80 Einw.

Look, 11 Drfsch. in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei Holten; 1840: 308 Einw. 2) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjpfch. Somogy (Simegh), unweit des Platten-Sees, bei Marczal. 3) **Lok**, Kirchort in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Gjnifsten-Bataillon, bei Titel; 426 E. 4) **Kis-, Nagy-**, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Oefen, Gjpfch. Ofen, bei Südwestseenburg. 5) **Sybericza, Frauenhaid, Pirek**, ebd., Distr. u. Gjpfch. Oedenburg, Kr. Ödenburg; 495 Einw.

Looken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 74 Einw.

Lookout, 1) Cap der Südspitze der Grfsch. St.-Mary in Maryland, zwischen der Chesapeak-Bai und der Mündung des Potomac; 38° 2′ N. 76° 37′ O. 2) Cap von Neu-Britannien, an der Südseite der Hudsons-Bai; 55° 26′ N. 87° 44′ W. 3) Cap der Südspitze einer zu North-Carolina gehörigen langen Insel, SW. vom Cap Hatteras; 34° 34′ N. 76° 57′ W. 4) Cap der Küste von Oregon. N. vom Cap Foulweather; 45° 32′ N. 124° 1′ W. 5) **Desolos**, Cap der Oftküste von Patagonien; 48° 24′ S. 68° 30′ W.

Lookstok-Koil, Drfschaft in den Niederlanden, Prov. Geldrland, bei Didom; 1840: 680 Einw.

Loon, 1) f. **Loos.** 2) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Dunkerque, N. bei Gravelines; 1633 Einw. 2) Drfschaft in den Niederlanden, Prov. Drenthe, bei Assen; 1840: 129 Einw. 3) Drfschaft ebd., Prov. Nord-Brabant, bei Waalre; 280 Einw. 4) **-op-Zand**, Df. u. Bez. ebd., 692 Einw., der Bez. 5079 Ew.

Loop, Df. in Holstein, A. Borbesholm, NW. bei Neumünster, Kirchsp. Mortorf, in sumpfiger Gegend; 269 Einw.; viel Torfmoor.

Loope, Whr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei Engelskirchen; 178 Einw.

Loopstedt, Df. in Schleswig, A. Gottorf, S. von Schleswig, am Hadeveher Noor, Krchsp. Hadeveby; 7 alte Grabhügel, worin man steinerne und bronzene Waffen gefunden hat.

Loos, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und OWB. bei Lille; 3404 Einw.; große Correctionshaus; Sammwollweberei, Fabrik chemischer Produkte, Oelmühle, Schuhmacherei. 2) Kirchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, bei Saabor, an der Oder; 568 Einw. 3) Df. ebd., Rgbz. Sagan, bei Halau; 404 Einw. 4) **Kis-**, Df. in Ungarn, Distr. und Gjpfch. Oedenburg, bei Nagy-Boss; 70 Einw. 5) **Nagy-**, oder nur **Loos** genannt, Lofing, Loffa, Mkfl. ebd., 2 St. von Oedenburg; 47° 33′ 51″ N. 14° 23′ 55″ O.; 1145 Einw.; Kattell, Weinbau, Kaolfilberegwerk.

Loos-Loch, Lahoft, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Teplitz, bei Dux; 225 Einw.; Braunkohlenwerke, dabei das Riesenbad mit 3 warmen und 4 kalten Quellen.

Loosdorf, 1) **Ludwikowice**, Df. Böhmen, Kr. Leipzo, Bez. u. bei Neutitschein, in einem steinen Hochthale vor Eibe, der bei Leube mündet; 570 Einw. 2) f. **Losdorf.** 3) Mkfl. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldvk.), unweit der Bielach, 1/4 St. von Mölk; 750 E.; Brauerei, Papiermühle, Safranbau; im J. 1524 bestand hier ein ständisches evangel. Gymnasium, jetzt gibt es keine Protestanten mehr hier u. in der Umgegend. 4) Df. ebd. (Unter-Manhartsberg-Vk.), SSB. von Staab, in einem Thal 2 St. Fuß des Weißen Berges; 350 Einw.; schönes Schloß mit Garten. [und bei Utrecht; 1840: 1117 und 763 Einw.

Loosdrecht (Nieuwe, Oude), 2 Dfr. in den Niederlanden, Prov.

Loosdünnen mit Eikenduinen, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, bei Naaldwijk; 1840: 1855 Einw.; starker Anbau von Blumenkohl.

Loofe, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Teckenburg; 860 Ew. 2) **Lohse**, Df. in Schleswig, Amt Sardorf, NO. bei Ecernförde, Krchsp. Riesebye; sehr guter Boden.

Looschatelen, Nebenfl. des Miessiffwpl l., im SWB. von Tennesee.

Loosen, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Hagenow, bei Leuslow. 2) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Düsseldorf; 1843: 3 Wohnh. 23 Einw. 3) ev. Pfrkf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Hammerstein; 278 Einw. 4) **-Mue, Whr.** ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Dahringhausen; 22 Einw.

Loosendorf, f. **Losendorf.**

Loosse, Na-Looffe, Df. in Krain, bei Laibach, im Thal der Bäches Gradaschza.

Loosten, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Mecklenburg, bei Hohenlofung, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Nanimm; 134 Einw. [Wunglau; 434 Einw.

Loosvoig, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei

Lootenhulle, Df. in Belgien, Prov. Oftflandern, Arr. Gaut (Gent); 1850: 3079 Ew.

Loots, Loes, Df. in Ungarn, Distr. u Gjpfch. Oedenburg, bei Güns.

Loot, Borchloon, Dr. in Belgien, Prov. Limbourg, Arr. Tongres; 1850: 1141 Einw.; feine St. in Rußland, Gow. Minsk. [Fabrik Gew.

Lopagno, Df. im Schweizer K. Teffin, Bez. Lanis (Lugano); 410

Lopan, Kic. in Rußland, Gow. und Kr. Charkow.

Lopar, Lupar, Df. in Istrien, Distr. und bei Capo d'Istria.

Loparo, kath. Pfrkf. auf der Dalmatischen Insel, Kr. Zara.

Lopatin, Dorf, kleine St. in Rußland, Gow. Minsk, Kr. und

Lopaffé, Pfrkf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjpfch. Neutra, bei Galacz; 980 Einw. [Hotic; 240 Ew.

Lopaffo, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjpfch. Neutra, bei

Lopatinen, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjpfch. Zalad, bei Csaszaburn; 350 Einw. (122° 30″ O. (Greenwich).

Lopatka, Cap der Südspitze von Kamtschatka; 51° 0′ 15″ N. 154°

Lopatken mit **Deutsch-, Polnisch-**, 3 Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Rehden; 179 und 151 und 114 Einw.

Lopatnik, Df. in Böhmen, Kr. Bunzwei, Bez. Hohenelbe, bei Maschwing. [bei Szczurowice.

Lopatyn, kath. u. griech. Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zleczow,

Lopaga, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei Süssenheim; 180 Einw. [175 Einw.

Lopan, Df. in Hannover, R. u. Obdr. Lüneburg, A. u. bei Uelzhorf; **Lope**, 1) Whr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 55 Ew. 2) f. **Loope.**

Lope, St. in China, Prov. Kouangsi, Distr. Kiangcheou; 22°

Lopen, Gebirgsthal in Steiermark, Kr. Brud, SO. von Brandhof, unter dem Hochanger; daraus entspringt der Reichbach.

Lopez, Pfrkf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjpfch. Sohl (Schöl), bei Neusohl, am Gran; 550 Ew. [Saalfeld; 219 Ew.

Löpen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rohrnungen, bei

Lopenik, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Ungarisch-Brod; 815 Ew. [Kunzendorf, Gurwitz; 2020 Einw.

Lopera, Flck. in Spanien, Prov. und NWB. von Jaen, am Guadal-

Lopérec, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NNO. von Châteaulin, bei Faou; 1897 Ew.

Loperhet, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und D. bei Brest; **Loperje**, Drfschaft in Krain, bei Auersperg; 60 Ew.

Lopertschlach, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Pettau, bei Fridau; 250 Einw.

Lopez, Lopez-Gonsalvo, Cap der Westküste von Afrika, am SEOufer des Golfs von Guinea; 0° 36′ S. 9° 14′ 24″ O. (Burchatz, Owen, Suppl.). Es bildet die Stelle mit mit Bäumen bestandene NWM.

Spitze einer Insel, die nur durch einen schmalen Kanal von dem Festlande getrennt ist. Vom März bis Juni zieht hier die Strömung gegen S., die übrigen Monate gegen N.

Lophagy, griech. Erzbsf. in Ungarn, Distr. Groswardein, Gesch. Szatmar, bei Szatmar-Nemethi; 245 Ew.

Lopham (North-, South-), 2 Dfr. in England, Grfsch. Norfolk; 815 und 724 Ew., Leinenweberei. [1850: 1612 Ew.

Lophem, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Brügge (Brügge); **Lophem**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Berz, bei Brzezowa.

Lopiełka, Pfrsdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Lopienno, Lopinno, St. in Preußen, Rgbz. Brombera, Kr. und OSO von Wongarowitz, an einem See; 1840: 673; 1846: 754; 1852: 706; 1855: 734 Ew.; kathol. Kirche; Leinenwerei. Dabei das gleichnam. Df., und **Lopienskawiek** genannt; 207 Ew.

Lopik mit **Lopikerkapel**, 2 Dfr. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840: 1176 und 74 Ew.

Lopping, 1) St. in China, Prov. Chansi, Distr. Thai-woen-fou, S. bei Ping-yang; 39° 37' 50'' N. 111° 25' O. 2) St. eb., Prov. Kiang-si, Distr. Jao-tcheou-fou; 28° 57' N. 114° 56' O. 3) **Ichcou**, St. eb., im O. der Prov. Yun-nan; 24° 55' N. 101° 55' O.

Lopiżgewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Rogowo; 157 Ew.

Lopitten, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehrungen, bei **Löpig**, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Mazeburg; 91 Ew.

Lopke, 1) **Groß-**, Pfrsdf. in Hannover, F. und Sdbr. Hannover, A. Ruthe, bei Gleidingen; 644 Ew. 2) **Klein-**, Df. eb., F. und Sdbr. Lüneburg, A. Iiten, bei Groß-Lopke; 246 Ew. [58 Ew.

Lopkeim, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Osterode; **Lopon**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Woynicz.

Lopp, Df. in Baiern, Oberfranken, Lrgr. u. bei Thurnau; 103 Ew.

Loppen, Krchsf. in Norwegen, Distr. und Amt Finnmarken, Stift Trondtjem, an der Nordsee; in OSO., 1000 Ew., die sich zur Hälfte Lappen sind, und sich meist mit Fischerei beschäftigen; in zwei Gemeinden: Loppen und Hasvig. Dazu gehörig die gleichnam. Insel mit gleichnam. Handelsplatz und Anlandstelle der Staats-Dampfschiffe.

Loppenhausen, kath. Pfrsdf. in Baiern, Lrgr. Mindelheim; 512 E.

Loppersum, 1) Pfrsdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. u. bei Emden; 404 Ew. 2) Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, BBzk. bei Appingdam; 1840: 1203 Ew. [bach.

Loppersting, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckr.), bei Lambach.

Loppington, Df. in England, Grfsch. Salop; 612 Ew.

Loppinnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 95 Ew.

Loppenhausen, kath. Pfrsdf. in Baiern, Lrgr. Mindelheim; 512 E.

Loppersum, 1) Pfrsdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. u. bei Emden; 404 Ew. 2) Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, BBzk. bei Appingdam; 1840: 1203 Ew. [bach.

Loppersting, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckr.), bei Lambach.

Loppington, Df. in England, Grfsch. Salop; 612 Ew.

Loppinnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 95 Ew.

Loppenhausen, kath. Pfrsdf. in Baiern, Lrgr. Mindelheim; 512 E.

Loppersum, 1) Pfrsdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. u. bei Emden; 404 Ew. 2) Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, BBzk. bei Appingdam; 1840: 1203 Ew. [bach.

Loppersting, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckr.), bei Lambach.

Loppington, Df. in England, Grfsch. Salop; 612 Ew.

Loppinnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 95 Ew.

Lopshorn, Schloß in Lippe-Detmold, GBz. bei Detmold; Gestüt.

Lopstenen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Mühlhausen; 38 Ew.

Lopstingen, ev. Pfrsdf. in Baiern, Schwaben, Lrgr. Wallerstein, im alten Riesgau, an der Egez, bei Nördlingen; 770 Ew.

Lopten, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Teupitz; 157 Ew.

Lopuchowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Wojnicz.

Lopuchowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Murowana-Goslin; 244 Ew. [dem Festlande.

Lopuse, Lupoše, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Knin, auf

Lopusna, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gesch. Trenschin, bei Sillein; 215 Ew.

Lopusjanka, 1) Pfrsdf im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, Hrsch. Lomna. 2) Pfrsf. eb., Kr. Sanok, bei Dobromil. 3) **Chomina**, griech. Pfrsd. eb., Kr. Sambor, Hrsch. Swodzisker.

Lopuszany, griech. Pfrsdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zborow. [Slavkow, bei Bysewerz.

Lopuszka (mala, wielka), 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr.

Lopuszna, 1) Df im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brzeskо. 2) Pfrsf. eb., Kr. Brzezany, bei Bobrecka. 3) Df. eb., Kr. und bei Sambor. 4) Df. und Grfsch. eb., Kr. Sandez, bei Globikowa. 5) **Duszuiec**. 4) Df. eb., bei Mydlennice. 6) Df. eb., Kr. Stanislawow, Eilenbergwerk, Hütten- u. Hammerwerk. 7) Praedium in Ungarn, Distr. Kalschau, Gesch. Marmaros. [mil.

Lopusznica, Pfrsdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil.

Lopusz, Pfrsdf. in der Oesterr. Grfsch. und bei Görz, am Tarnowaer Walde; Glasfabrik. [u. bei Emden; 688 Ew.

Loquard, kath. Pfrsdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A.

Loque, 1) Df. in Krain, bei Möttling. 2) Pfrsdf. in Kroatien, Gesch. Agram, bei Fuskine; 740 Ew. 3) Praedium in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottocaner Regiment; 120 Ew. 4) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Reichenberg; 150 Ew.

Loqueffret, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und ND. von Châteaulin, bei Pleyten; 1861 Ew.

Loquiech, Pfrsdf. in Dalmatien; 840 Ew. [90 Ew.

Loquizza, Dorfschaft in Kroatien, Gesch. Agram, bei Verbovszke.

Loquiz, 1) Nebenfluß der Saale; entspringt im Frankenwalde, in Baiern, Oberfranken, bei Lechsten, auf der Grenze gegen Saalfeld, nimmt die Leinersbach auf, treibt Hammerwerke u. Mühlen. 2) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. in Krain, bei Möttling.

Loquiza, Df. in Krain, bei Jamiane

Loquivy-Plougras, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und S. von Lannion, bei Plouaret; 2541 Ew.

Lor, Nebenfluß des Sil r., in Spanien, Prov. Lugo; entsteht in dem Gerichtsbezirke Sobrado, bei Rioceervya; fließt SWw., und mündet SO. von Monforte-de-Lemos.

Lora, 1) Landspitze der Küste von Chile, N. von der Mündung des Maule. 2) **Lora-del-Rio**, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Sevilla, r. am Guadalquivir; 8000 Ew.; Seidenwürmerzucht; Mineralquellen.

Lorain, Grfsch im N. von Ohio; 550 QM., 1830: 5696; 1840: 18,467; 1850: 26,986 Ew.; grenzt im N. an den Erie-See; Hauptort: **Elyria**.

Loramie, Ortschaft in Ohio, Grfsch. Shelby; 1850: 1039 Ew.

Loramies, schiffbarer Nebenfluß des Great-Miami r., in Ohio.

Lorance, 1) Flck. in Spanien, Prov. und W. von Cuenca, S. bei Huete, am Fuß der Sierra-Altamira; 536 Ew. 2) **-de-Tajuna**, Flck. eb., Prov. und S. bei Guadalajara, r. am Tajuna; 1415 Ew.; in den holzreichen Bergen Kohlenbrennerei.

Lorandowo, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Jordansmuhl; 129 Ew. [bei Pancerow; 90 Ew.

Loranquillo, Flck. in Spanien, Prov. u. OSO. von Burgos, SW. **Loranzé**, Df. in Sardinien, Prov. Ivrea. Mand. Pavone; 559 Ew.

Lorbach, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdingen; 411 Ew. 2) f. **Lohrbach**. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Commern; 144 Ew. [Kr. Lindenfels; 379 Ew.

Lorbach, Löhrbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg,

Lorca, St. in Spanien, Prov. und SW. von Murcia, am Ostende der Sierra-del-Gomo, r. am Sangonera, über den eine schöne Brücke führt, in einer fruchtbaren und durch Kanäle gut bewässerten Gegend, reich an Oliven- und Maulbeerbäumen; 30,935 Ew.; großes altes maurisches Schloß auf dem nahen Berge; alte gothische Kirche Santa-Maria, bischöfliches Palast, Stadthaus; Salpetersiederei, Tuch- und Leinwand-Manufaktur, Seifen- und Soda-Siederei, Seidenspinnerei.

Lorcé, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy; 1850: 572 E.

Lorch, 1) Mkfl. in Nassau, A. und NWl. bei Rüdesheim, am Zusammenfluß der Wisperbach und des Rheins; 1891 kath. und 5 ev. Ew.; Weinbau; unweit der Donau-Quelle. 2) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Gnad (Traunkr.), bei Enns, unweit der Donau; 90 E.; ursprünglich eine römische Kolonie (Lauriacum), wo in dieser Gegend (Noricum und Pannonien) zuerst das Christenthum Wurzel faßte, und wo früh ein Bisthum gegründet wurde. Hier litt der römische Tribun Florian mit vielen andern den Märtyrertod um ihres christlichen Glaubens willen. 737 zerstörten die Avaren den Ort u. der Bischofssitz wurde nach Passau verlegt. 3) Pfrsd. mit Marktrecht in Württemberg, Jartkreis, OA Welzheim, r. an der Rems; 1725 Ew.; Kameral- und Forstamt, Post; Töpferei, Scheibenschießer- und Hirschhorngeräth-Bereitung; dabei die Ruine der Lorcher-Leichnam. Kirche und Kloster der Schwarzen.

Lorcha, Flkf. in Spanien, Prov. u. OSO. von San-Felipe; 890 E.

Lorchhausen, kathol. Pfrsdf. in Nassau, Amt Rüdesheim, NWl. bei Lorch, r. am Rhein; 493 kath. und 2 ev. Ew.

Lord-Auckland's-Inseln, s. **Auckland**.

Lord-Chatham, Chatham, eine der Galapagos-Inseln.

Lord-Edgecumbe, Insel im Santa-Cruz-Archipel, SO. bei der Insel Santa-Cruz; 11° 25' S. [580 Ew.; Fayencefabrik.

Lordelo, Flck. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, bei Villareal; **Lordelo-do-Ouro**, Marktflck. in Portugal, Prov. Entre-Douro-e-Minho.

1791 von Edwards entdeckt; besteht aus kleinen durch ein Korallen-Riff verbundenen Inseln; Westspitze 21° 30' 50'' S. 135° 33' 19'' W.

Lord-Howe's-Inseln, s. **Howe**.

Lord-Mulgrave's-Archipel, s. **Mulgrave**.

Lord-North, unbewohnte niedrige Insel im Großen Ocean; 3° 8' N. 128° 55' O.

Lordstown, Dorf in Ohio, Grfsch. Trumbull; 1850: 1329 Ew.

Lore, 1) **Ponor**, griech. Pfrsdf. in Ungarn, Distr. Groswardein, Gesch. Ober-Beyhal, bei Nagy-Banok; 390 Ew. 2) griech. Pfrsd. eb., Distr. Bereh-Ten, Gesch. Bereh-Bilke, bei Asonv, auf der Donau-Insel Rocske; 540 Ew.

Loredo, Df. und Bergwerksrevier im Mexican. Staat Chihuahua, ND. von Batopilas, in Schluchten des westl. Abhanges der Sierra-Madre.

Loreggia, Pfrsf. in Venedig, Prov. Padova, Distr. Campo-Sampiero, bei Castelfranco, am Muschietto; 1850: 1800 Ew.; in reifenden Wasserne.

Loreglia, Df. in Sardinien, Prov. Pallanza, Mandam. Omegna; 524 Ew.

Lorena, St. in Brasilien, Prov. San-Paulo, r. am Parahiba, NO. von Cidade-Guaratinguetá; 6000 E.; Kaffeebau, starke Schweine- und Hühnerzucht für den Absatz nach Rio-de-Janeiro.

Lorenka, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Sanitowel; 36 Ew. [land), bei Milano; Meierei.

Lorentegaito, Df. in der Lombardei, Prov. u. Distr. Milano (Mailand), bei Cassano; 1850: 1200 Ew.

Lorentino, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Caprino, am Adda; Meierei.

Lorenzweiler, Df. in dem Niederländisch-deutschen Luxemburg, Arr. und N. bei Luxemburg, am Alzette; 1150 Ew.

Lorenz, 1) Krchdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Frankenmarkt, an der Fuschlerach 2) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Berent; 124 Ew. 3) Set., s. ev. Pfarrort eb., Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Mühlhausen; 1840: Ew. 4) **Lorenz-do-Jindel**, r. von den Alpen, im Bezirke Meer, SW. Brüssel; Set.-Mauern, Batisteon u. Canal. Das Ufer land ist hoch, und die Ufer theilweise enge und deshalb der Lauf der grossen Wassermasse reissend. Bis Montreal können Schiffe von 600 Tons ohne bedeutende grosse Schwierigkeiten gehen, u. bei Quebec hinein-schiffen. Der Obere u. Kluft reicht bis 1 Mln. unterhalb Montreal; 1 Mln. unterhalb Quebec wird das Wasser schon brackisch, und 3 Mln weiter abwärts ist es völlig seesalzig. In den weiten unteren Theil dieses Stromes, der eine große Bucht bildet in dem Atlantischen Ocean, zwischen Neu-Britannien, Canada, Neu-Braunschweig, Neu-Schottland, Labrador, Neufundland und der Labradorküste, fällt vom December bis April ist Schiffahrt durch Eis gehindert. Der merkwürdigste Theil des Stromes ist der Niagara-Fall, der größte der Welt.

Lorenzago, Pfarrort in Venedig, Prov. Belluno, Distr. Auronzo.

Lorenzana, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NNW. bei Leon, im Bernesga-Thal; 250 Ew. 2) Flck. eb., Prov. und NNO. von Lugo, r. am Miaena; 1880 Ew. 3) **San-Vincente-de**, St. in dem Mittelamerikan. Staat San-Salvador, r. am Lempta.

Lorenzberg, Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Strehlen; 304 Ew.; Schloß.

Lorenzdorf, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei

Landsberg; 627 Ew. 2) Mfkl. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, am Queis, NWLB. 2½ Std. von Bunzlau; 1157 Ew.; Friesfeuer. Eisenwarenfabrik. 3) s. Lorzendorf.

Lorenzen, 1) Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Bzgr. Regenstauf, bei Hainsacker; 86 Ew. 2) Brenndf. kath. Pfrsf. ebd., Unterfranken, Bzgr. Neustadt a. d. Saale; 778 Ew.; Feld- und Obstbau, 5 Mahle, 2 Walk-, 1 Schneide- und 3 Oelmühlen.

Lorenzen, 1) Sct.-Laurenzen, Df. in Kärnten, bei Gränburg; 296 Ew. 2) Dorfschaft ebd., bei Bleiburg; 315 Ew. 3) Df. in Tirol, Kr. Trient; 370 Ew. 4) am Wechsel, Pfrsf. in Steiermark, Kr. Grätz, Hrsch. Thalberg; 220 Ew. 5) auf dem oberen Draufeld, Pfrsf. ebd., Kr. Marburg, bei Pettau. 6) ob-Maraun, Krchdf. ebd., Kr. Bruck, bei Mixnau; 415 Ew. 7) ob-Scheifling, Pfrsf. ebd., bei Ungsmarkt; 195 Ew.

Lorenzenberg, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Bzgr. Ebersberg, bei Holzen; 123 Ew. 2) Gebirgs-Kirchort in Kärnten, bei Friesach. 3) Dorfschaft ebd., Hrsch. Mülstadt, bei Kleinkirchen; 80 Ew. 4) Gebirgs-Pfarrort ebd., bei Unter-Drauburg.

Lorenzhöfen, Hof in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Breckerfeld; 22 Ew. [Menern; 47 Ew.

Lorenzhof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei

Lorenzi, Laurenzen, Sct.-Laurenzi, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), unweit der Donau, bei Krems.

Lorenzkirchen, Pfrd. in Sachsen, Kdnr. Leipzig, A. Grimma, bei Erbeshia; 1855; 326; 1858; 346 Ew.

Lorenzklooster, Ort in Braunschweig, Kr. Helmstädt; 280 Ew.

Lorenzo, 1) Cap der Küste von Ecuador, Depart. Guayaquil; 1° 4' S. 2) Hochstadt auf Neuseeland, s. der unter mehreren in der Warsguay fließt, im S. des Argentin. Staates Chaco. 3) Insel im Meerbusen von Californien; 29° 30' N. 4) Fkl. im Kirchenstaat, Deleg. Urbino-Pesaro, am Celano, NWLB. von Jesi; 1050 Ew. 5) Fkl. auf der Espanischen Insel Majorca (Mallorca), O. von Palma; 1000 Ew. 6) Fkl. in Neapel, Prov. Gallipoli, Distr. Nardo, Kr. Neggio, auf einem Berge, 1890 Ew. 7) Insel an der Küste von Peru, vor dem Hafen von Callao. 8) Arolbo, ob-Pleenardi, Gnajzone, Mondinari, 4 Dfr. in der Lombardei, Prov. Bremona. 9) ob-Bornea, Fkl. im SO. von Costa-Rica. 10) ob-Frontera, Santa-Cruz-de-Sierra-la-Nueva, St. in Peru, Dep. Cuzco, Prov. Tinta, NO. von Oropeleza, in einer weiten Ebene; 6000 Ew. 11) maggiore, Fkl. in Neapel, Prov. Terra di-Lavoro, Distr. und SO. von Piedimonte; 1000 Ew.; 3 Kirchen. 12) Marques, ist die von dem gleichnam. Portugiesen 1545 entdeckte u. jetzt Delagoa-Bai genannte große Bucht der Südküste von Afrika. 13) Torre, Ort im Kirchenstaat, SW. von Albano, an der Küste.

Lorenzo (San-), Insel im Meerbusen von Californien, an der Westküste.

Lorenzona, Fkl. in Toscana, Prov. und SSO. von Pisa.

Lorenzsberg, Df. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. Wunsiedel, bei

Lorenz-Strom (Sct.-), s. Lorenz. [Neewitz; 310 Ew.

Loreo, Fkl. und Distr. in Venedig, DNO. von Aroia, an den Kanälen Po-di-Levante, Canal-Bianco u. Canal-Loreo; 45° 3' 52" N. 9° 51' 20" O.; 2300 Ew.; her gleichnam. Kanal verbindet die Etsch bei Lorenova mit dem Canal-di-Bianco, und leitet das Wasser zu, um ihr Schiffbar.

Loreto, 1) Fkl. in Neapel, Prov. Abruzzoultr. 1., Distr. und SO. bei Civita-di-Penne; 4000 Ew.; Färberei, Papierfabrik. 2) indianisch Cumbo, ein Meerbusen an der Mexican. Küste von Alt-Californien, NO. von der Insel Sant-Marie; bieten in Nieverstürmen und Nordwinden in diesem Lande mit einem gegen alle Winde sicheren und guten Hafen in fruchtbarer Gegend; 26° 12' N., davor liegt die große Insel Islas-de-Carmen mit einer Gruppe kleiner Inseln. Die Bewohner treiben Viehzucht, machen Käse u. Butter, u. bauen Wein u. Oliven. 3) s. Loretto.

Loreton, Loretto, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient; 170 Ew.; und ob-Spitzen, Df. ebd., bei Wimpassing; 430 Ew.; 47° 54' 29" N. 15° 8' 19" O.; Steinbrüche, Waldung, Tabackbau.

Loretta, 1) f. Laureta. 2) Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Hall, an der Hollerange; nach der ehemals sehr besuchten Wallfahrtskirche Loretto benannt, die 1754 gebaut wurde.

Loretto, 1) f. Loretom. 2) Schloß mit Kirche und 3 Häusern in Kärnten, bei Klagenfurt, am Wörter-See. 3) St. u. Wallfahrtsort im Kirchenstaat, Deleg. u. NO. von Macerata, und unweit dem Adriatischen Meer; 43° 26' 49" N. 9° 41' 47" O.; 1170 Ew.; schöne Kathedrale mit dem berühmten heiligen Loretto-Häuschen (Casa-Santa); Bischofsitz mit Palast; die Bewohner leben meist von dem Verkauf von Rosenkränzen ꝛc. Das heilige Häuschen ist durch Bildhauerarbeit und Statuen, wie die Kathedrale mit Fresco-Gemälden geschmückt. Die Umgegend ist fruchtbar und schön.

Loreu, Lorye, Nebenfluß der Reuß r., im Schweizer K. Zug und auf der Grenze gegen den K. Zürich; fließt im NOEnde aus dem Egeris-See ab gegen WNW., dann gegen SW. an das Nordende des Zuger See, den er bei Cham wieder verläßt u. gegen WSW. zur Reuß fließt.

Lorey (Lee), Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Konitz, bei Sct.-Sanveur-Lendelin; 1650 Ew. [Weiß; 570 Ew.; Märkte.

Lorges, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und NNO. von

Lorgues, St. in Frankreich, Dep. Var, Arr. und SW. bei Draguignan, 1. am Argens; 4196 Ew.; Fabrikation von Seidenzeugen, Baumwollenweberei, Branntweinbrennerei, Oele, Essenzen und Töpferwaaren-Fabrikation, Gerberei, Böttcherei, Holzschnitzelei; Elfenbeinarbeit; rother Wein.

Lori, St. im Russ. Kaukasien, Georgien, SSW. von Tiflis.

Loria, Pfrsf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. u. bei Castelfranco, am Musson.

Loriea, Flck. in Neu-Granada, Dep. Cauca, SSW. von Cactas

Lorich, Lorig, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Trier, bei Trier; 70 Ew. [dorf, Kr. und bei Neuß; 75 und 220 Ew.

Lörick (Nieder, Ober-), Wlr. u. Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Neuß; 75 und 220 Ew.

Lorient, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Morbihan, am Zusammenfluß der Scorff und Blavet, in ebener Gegend, und 3/4 St. oberhalb der Mündung des Blavet in die Bai St.-Louis im Atlant. Ocean, WNW. von Vannes; 47° 45' 11" N. 5° 41' 17" W., der Hafenthurm 47° 44' 46" N. 5° 41' 26" W.; 1789: 18,460; 1821: 17,115; 1831: 18,322; 1841: 22,054 Ew.; großer und schöner Kriegs-Hafen mit Rhede, großer u. erster Schiffbauplatz in Frankreich; Marine-Schule, Praktische See-Gemeinschule, See-Artillerie-Schule, Collège, Freischulen für Knaben und Mädchen, Observatorium, Bibliothek, Ackerbau-Gesellschaft, Physiotechnische Gesellschaft für Literatur, Malerei, Musik, Versicherungsgesellschaften, Sarellenfischerei, Handelsschiffahrt; große aus Granit gebaute Magazine, große Citerne, die an 6000 Hectolitter Wasser faßt; Kaserne; ein Lazareth auf der kleinen Sct.-Michel-Insel. — Das Arrond. hält 199,531 Hectaren, 1831: 128,458, 1841: 136,446; 1851: 148,779 Ew. in 19 Cantond.

Loriguez, Df. in Frankreich, Dep. Pyrenäen-Inf., Arr. und W. von Pongor, W. bei Sct.-Gemis; 1296 Ew.; Getreidemühlen, Spiegelfabrik. [Abauj-Torna.

Lorincik, Lorinczke, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch.

Lörincz, 1) **Kata-Szent,** kath. Pfrsf. in Ungarn, Distr. und Gespschft. bei Jasz-Berény. 2) Alsó-, Magyar, 2 Prachten ebd., Distr. Orendung, Gfspch. Veszprim, bei Balatonfelv.

Lörinczke, Lovrinsik, Gebirgsdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Abauj-Torna, bei Kaschau.

Lörincz, 1) Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfspch. Neograd, bei Hont, am Zagyva; 1390 Ew. 2) Praedium ebd., bei Balassa-Gyarmath.

Lörinz, Df. in Tirol (Vorarlberg), Bez. und bei Bludenz.

Lörinze (Kis-, Nagy-), Df. und Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspch. Veszprim, bei Devesser; 270 Ew.; Landgut, aber fruchtbarer Boden; Roggen, Mais, Kartoffeln, Hanf; Waldung; Viehzucht, Kalkbrennerei. [Mares-Vasfachely.

Lörinyfalva, Lorenzdorf, ref. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei

Lörinyi, Lorenz, ref. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed.

Lörinyrevs, Lorenzdorf, reform. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed, an dem Maros.

Loriol, Fkl. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und SSW. von Valence, 1. unweit der Drôme; 3460 Ew.; Seidenspinnerei, Handel mit Seide; Färberei; gegenüber liegt das Df. Livron, wohin eine schöne Brücke führt. [und bei Löbau; 159 Ew.

Lorke, Lorken, Lorki, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr.

Lorkenhöhe, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Overath; 36 Ew.

Lorkow, Lormes, St. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und SO. von Clamecy, in einem kleinen Thal eines Baches in 386 Metres Meereshöhe; 3214 Ew.; Branntweinbrennerei, Böttcherei, Steinbruch, Kalkbrennerei, Ziegelei; Handel mit Holz, Getreide, Wein.

Lorma, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und NNO. bei Bordeaux, an der Garonne; 1883 Ew.; Schiffbau.

Lornay, Df. in Sardinien, Prov. Genevois, Mand. Rumilly; 471 E.

Lornicza, Fkl. in Bosnien, NO. von Zvornik.

Loro, 1) Df. im Kirchenstaat, Deleg. und SSW. von Macerata; Märkte. 2) Fkl. in Toscana, SW. von Arezzo; 1090 Ew.

Loroux (Le), 1) **Lorroux-Bottereau (Le),** Fkl. in Frankreich, Dep. Loire-inférie., Arr. und NNO. von Nantes; 5012 Ew.; Handel mit Wein und Vieh. 2) ob-Defert, Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Arr. und NNO. von Fougeret; 1240 E. [in einer fruchtbaren Ebene; 650 E.

Lorouz, Fkl. in Spanien, Prov. und Bi. Murcia, 1. am Segura.

Lorquin, Fkl. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und SSW. bei Sarreboura, 1. am Sarreblauche; 1346 Ew.; bedeutende Gerberei.

Lorrach, St. und Hauptort des gleichnam. Amtes in Baden, Oberrhein-Kr., unweit der Wiesent, nahe der Grenze gegen den K. Basel; 47° 36' 25" N. 5° 26' 31" O.; 2479 ew., 747 Gebäude, und 171 israel. Ew.; bedeutende Baumwollenweberei hier und in dem Wiesent-Thal, Färberei, Druckerei, Handel mit Landesprodukten, Holz, Essen; Bädergeist; Geburtsort des berühmten Rechtslehrers Hugo. Das Amt hält 71,478 bad. Morgen, 1852: 24,000 Ew., 1 Krch., 7791 kath., 15,709 Protest., 337 israel. Ew.

Lorraine, der französische Name für Lothringen.

Lorrey (Les), Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und NNO. bei Coutances, 1. am Lezon; 1625 Ew.; Markt.

Lorrez-le-Bocage, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. u. ONO. von Montaiguebleau, am Lunain; 800 Ew.

Lorrha, Krchdf. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Tipperary; [4742 Ew.

Lörrick, f. Lörick.

Lorris, St. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. u. SW. von Montargis, unweit vom Canale-d'Orleans, in sumpfiger Gegend; 1753 E.; Holzhandel. [ew. Gew.

Lorsbach, ev. Pfrsf. in Nassau, Amt Hochheim, am Taunus; 337

Lorsdeck, Gut in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Jülich; 20 E.

Lorsch, Mkt. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Heppenheim, 1. von Worms und S. von Darmstadt, in 394 Fuß S. Meereshöhe; 3099 Ew.; Landgericht, Forstamt, Oberförsterei, Ruinen der alten, schon zur Zeit Pipin der Kurzen gestifteten, berühmten Abtei. Das bei der 1958 Wiegen große Lorscher Wald.

Lörsch, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Trier, bei Schweich; 42 Ew.

Lorscheid, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied; 210 Ew. 2) Pfarrd. Pfrsf. ebd., Rgbz. und Kr. Trier, bei Hermeskeil; 275 Ew.

Lörsching, Df. in Salzburg, bei Weißwörth.

Lorsica (Le), Df. in Sardinien, Prov. Ghiarone, Mand Cicagna; 1675 E.

Lorton, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 645 Ew.

Lorüns, Ortsch. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Bludenz.

Lorup, Bauerschaft und Krchdf. in Hannover, Arenberg-Meppen, Ldnr. Osnabrück, A. Hümmling (u. Sögel), bei Werlte; 952 Ew.

Lörzenbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Lindenfels, am gleichnam. Nebenfluß der Weschnitz, in 420 Hess. F. Meereshöhe; 379 Ew.

Lorzendorf, 1) **Lorenzdorf,** kathol. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Namslau; 341 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Neumarkt, bei Canth; 443 Ew.; Schloß. 3) Df. ebd., Kr. Ohlau, bei Wanken; 246 Ew.; Schloß mit Park, Wasserhaus.

Los, 1) ist Loos, Losing. 2) die Göhen- oder Toretimah-Inseln, auch Ithaa de los Idolos und bavon verkürzt gewöhnlich Los-Inseln genannt, an der Sierra-Leona-Küste; Tamara, 9° 30' N. 16° 7' 17" W. (Konflikt).

Losa, 1) **Losau,** Df. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. Pegnitz, bei

Grenzen; 130 Ew. 2) **Loza**, Df. in Böhmen, Kr. Bilsen, Bez. Manetin, in einem Thal; 370 Ew. 3) f. **Losa**. 4) **Losau**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Buberee; 55 Ew. 5) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Gickerberg; 1855: 143; 1858: 150 Ew.

Losacz, 1) **Dolnwi**, Ortschaft in Kroatien, Gespsch. Agram, bei Fuskna; 110 Ew. 2) **Gorny**, Ortschaft ebd., an der Kulpa, bei Rannagora; 40 Ew. [Dreva; 625 Ew.

Losad, Losaden, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei **Losada**, fiel. in Spanien, Prov. und O. von Villafranca; 245 Ew.

Losau, 1) **Lozany**, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Komotau, bei Witorgau. 2) **Lozan**, Df. in Slavonien, Gespsch. Esseg (Verőcze); 490 Ew.

Los-Angeles, 1) Grfsch. in Californien; 1850: 3530; 1852: 7831 Ew. 2) Hauptort der gleichnam. Grfsch.; ist Angeles 4., und gehört mit der ganzen Umschaft zu den Verein. Staaten.

Losar (el-), Flck. in Spanien, Prov. Bavajoz, D. von Plasencia; 2000 Ew.; Obsen, Wein. [bei Valadzut.

Losard, gross. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Bez. und **Losarn**, ist Losdorf.

Losau, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Stockstein; 118 E.; Burgruinen. 2) **Losa (Ober-, Unter-)**, 2 Df. in Böhmen, Kr. Caer, bei Bulig. 3) f. **Losa**. [Wiesenfels; 238 Ew.

Lösau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei **Losaurach**, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Neustadt, bei Markt-Erlbach; 98 Ew.

Losburg (Groß-, Klein-), f. **Lossburg**.

Lösch, Lesch, Lischna, Mäck. in Mähren, Kr. und OND. 1¼ St. von Brunn; 2500 Ew.; schwarzer Marmorbruch, Chaieedone, im Kalkmergel Enkrinien; Obstbau.

Loschach, Orsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Täffer; 125 E.

Löschach, Leschach, Lesch, Pfrsf. in Krain, bei Neumarktl; 280 Ew. [ndnig, Beg. und bei Kolin.

Loschan (Groß-, Klein-), Pfrsf. und Df. in Böhmen, Kr. Parschau, Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz; 390 Ew.

Löschau, Df. in Sachsen, Kreis. u. A. Bautzen, bei Bautzen; 1855: 56; 1858: 57 Ew. [Wolfgang; Weinbau.

Loschauer, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Pettau, bei Set.-**Loschberg, Loosberg, Lassberg**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkreis), bei Zwettel, am kleinen Kamp-Fluß; 135 Ew.; Schloß.

Lösche, Ortschaft in Krain, bei Randersch; 110 Ew.

Loschen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Preußisch-Eylau; 159 Ew. [152 Ew.

Löschen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Lieskau; **Loschenhütte**, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Set.-Louis; 95 Ew. [180 Ew.

Löschenrod, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. und Lgr. Fulda; **Loschenthal**, Kirchort in Kärnten, am Lavand, bei Set.-Andrä.

Loschetz, Df. in Krain, Bez. Möttling, bei Grintowitz, am Kulpa-Fluß.

Loschle, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Weichselkätten.

Loschitz (Neu-, Nieder-, Ober-), 3 Dfr. in Krain, Bez. und bei Gottschee.

Loschlna, 1) Gebirgsort in Steiermark, Kr. und bei Marburg; 215 Ew. 2) **Loczinny**, Dorfkrowne in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 68 Ew.

Loschitz, 1) St. in Mähren, Kr. u. Bez. Olmütz, SSO. bei Müglitz; 2400 Ew.; Wolle u. Zeugweberei. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Oberwitz, an der Feistritz; 170 Ew.

Loschkau, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, **Löschkirch, f Leschkirch**. [bei Bartenstein; 40 Ew.

Löschna, Leschna, Pfrsf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weißkirchen, NO. 2 St. von Mesersig, an der Beczwa; 545 Ew.; Schloß.

Löschnev, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glatz, bei Lewin; 61 Ew.

Löschnig, 1) f. **Leschnig**. 2) Df. in Krain, bei Neumarktl, am Burg. 3) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, Beg. und bei Cilli; 158 und 120 Ew. [Marau.

Loschnigg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Beg. Cilli, bei

Loschnitze, Loschnitzen, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli; 115 Ew.

Loschnizа (Spodna-, Sgorna-), ist **Loschnitz (Ober-, Unter-)**.

Loschno, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Kr. und Beg. Cilli, bei Set. **Florian am Wetch.**

Loschonz, Losonz, Mäck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Neograd, bei Mücligtz; reform. Kirche und Gymnasium.

Loschowa, Ort in Bulgarien, Sandschak Nikopolis.

Loschowitz, Loweczkowicz, Df. in Böhmen, Kr. Leipwa, Beg. Aussig. [schn, bei Lewin.

Loschwitz, Loschitz, f. Loschitz.

Loschwitz, Pfrsf. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Dresden, an der Elbe; 1855: 2079; 1858: 2204 Ew.; Weinbau; unweit des verfallenden Königs Friedrich August Weinberg mit schönen Anlagen, einer Kapelle mit gemalten Marmorschieben, einem Wildpark; Glasfabrik. Hier wohnte Schiller von 1785 an in Körner's Weinberg u. schrieb hier den Don Carlos.

Los-Erueces, Ort in New-Mexico; Gersch. Valencia; 1850: 414 E.

Losdorf, 1) f. **Lostorf** und **Lofort**. 2) **Loosdorf**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Lukarez; 50 E. 3) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengbeeg. 4) Pfrsf. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Boidorf; 425 Ew.

Losdorp, St. in Polen, Gow. Augustowo, Kr. u. NO. bei Sseiny; 54° 33' 15" N. 21° 10' 45" O.; 1700 Ew.; 2 Kirchen, Synagoge.

Lose, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. u. bei Tecklenburg; 540 Ew.

Lösebeck, ein Theil der Bauerschaft Gillerbeck in Hannover.

Losen, Lohsen, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Geisnau; 340 E.

Losenaus, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Dahringhausen; 21 Ew.

Lösenbecke (Nieder-, Ober-), 2 Wlr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 56 Ew.

Losenbüchel, Häuser (Dorfschaft) in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Remscheid; 75 Ew. [werner, Kr. u. bei Stuhm; 130 Ew.

Losendorf, Losendorff, cs. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Marien-

Losenecker-Amt, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Kemmelbach; 145 Ew.

Losenheim, Dorfschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), Beg. Wiener-Neustadt, am Kressen- oder Gröffenberge; 290 E.; in der Nähe eine gleichnam. Ruine und Wasserfälle.

Lösenich, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Bernkastel; 445 Ew. [hig, Bez. Przibislau, bei Polna.

Losenitz (Groß-, Klein-), Pfrsf. und Df. in Böhmen, Kr. Paraubitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oschersburg, bei Seehausen a. A.; 190 Ew.

Losenstein, Lostein, Pfrsf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), zwischen Steyer und Weyer, r. an der Enns, in einem schmalen Thal, von hohen Bergen umgeben; 1857: 1200 Ew.

Losensteinleiten, Df. u. Hrsch. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Stadtkirchen; 370 Ew.; großes Schloß.

Losentitz, Borw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Venkenz; 34 Ew.

Loser-Kames, Ort in New-Mexico, Gersch. Valencia; 1850: 180 E.

Loser, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, Beg. Kitzbühl, bei Kossen.

Loses, Pfrsf. in Tirol, Kr. u. bei Teient; steht ein kleiner fischreicher See. [Bart; 530 Ew.; Baumwoll- und Mandelnbau.

Losetto, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Bari, Distr. und Gb. bei

Losgehnen, Df. u. Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 39 u. 121 Ew. [hain; 480 Ew.

Loshausen, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. u. A. Ziegenhain, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Set.-Vith; 106 Ew. 2) Flck. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und NO. von Merzig; 1630 Ew. 3) Mierkam, Df. ebd.; 485 Ew.

Losiacz, 1) Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zaslow, bei Gorlice, am Rovza. 2) Df. ebd., Kr. und Bez. Sanok.

Losienicz, 1) griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Rawez. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Schotten; 228 Ew. [Walde.

Losimthal (Neu-), Pfrsf. in Böhmen, Kr. Eger, Beg. Tachau, im **Losimthalhütte (Neu-)**, f. Neuhütten.

Losin, Losiny, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Staab, bei Chotieschau. [ebemals Silberbergwerk.

Losina, Df. in Böhmen, Kr. Bilsen, Beg. Blowitz, bei Chwaletitz;

Losine, Pfrsf. in der lombarden. Prov. Bergamo, Distr. u. bei Breno.

Losing, Luising, f. **Lessing**.

Losino, Pfrsf. in Tirol, Kr. und bei Trient.

Losinthal ic., f. **Losimthal** ic.

Losio, Df. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei Breno, in einem Thal. [Gilli,

Lositzbach, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Beg. und bei

Losin, Lozin, ref. Pfrsf. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Beg. Hohenmauth, bei Lutsche; 280 Ew. [Barten; 48 Ew.

Loskeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei

Loskittel, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Wuchz; 15 Ew. [110 Ew.

Loskon, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Fordon;

Loskunia, Loszkunia, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, bei Vobinch.

Loslau, 1) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. SW. 1¼ Mile, von Rybnik und SO. 2½ Mile, von Ratibor, an einem Nebenfluß der Oder zwischen kleinen Seen; 1840: 1990; 1846: 2046; 1852: 2132; 1855: 2285 Ew.; 1 kath. und 1 ev. Kirche, 1 Synagoge; starke Schuhmacherei, Baumwoll- und Leinenweberei, Färberei, Bierbrauerei, Ziegelei. 2) **Alt-, Neu-**, 2 Dfr. ebd.; 68 und 96 Ew.; Schloß, Thiergarten, 2 Wassermühlen.

Los-Lopis, Ort in New-Mexico, Gersch. Valencia; 1850: 191 Ew.

Los-Lumas, Ort in New-Mexico, Gersch. Valencia; 1850: 226 E.

Los-Martires-Islands, eine Gruppe bewohnter Inseln im Carolinen-Archipel, 7° 24' 30" bis 7° 49' 29" N. Br., schwach bewohnt, mit vielen Kokosnüssen, aber von sehr gefährlichen Riffen umgeben; sehr feindselige Bewohner. [6° 57' S. 145° 41' O. Gew.

Los-Monjos, Monks-Insel-Gruppe im südl. Großen Ozean;

Losnica, Ort in Serbien, Kreis. Semendria, am Donau; 900 E.

Losnitz, 1) **Lanz**, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Beg. Kalischung, bei Gojau. 2) ist **Lassnitz**. 3) **Gross-**, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Münchberg, bei Zell; 160 Ew. 4) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, Beg. Cilli, bei Windisch-Feistritz.

Losnitz, f. **Loschnitz, Lesnitz**.

Losonez, 1) **Losonz, Lucsenecz**, Mäck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Neograd, bei Gacs, r. am gleichnam. Zufluß der Eipel und i. vom Lugar; 3300 Ew. (2200 protest., 950 kathol. ic.); ref. u. evang. Bethäuser, kathol. u. griech. Kirchen; evang. Gymnasium; Sauerbrunnen und Bad 1818; Schlachten 1451 u. 1622. 2) **Apartsalva, Losonz-Opatowa**, Df. ebd., bei Losonz; 260 Ew.

Losone mit **Arezgno**, Df. im Schweizer K. Tessin, Beg. Luggarus (Locarno); 642 kathol. Ew.

Lososina (dolna, sgorna), Df. und Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Saneez, am gleichnam. Nebenfluß des Dunajec.

Lososznik, Losssonik, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Kwiecichewo; 127 Ew.

Losowenka, Flck. in Rußland, Gow. Charkow, Kr. und SSO. von Zmiew.

Lospitz, Lautzjowice, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Zannitz;

Loss-Reyes, kleine Inselgruppe der Admiralitäts-Inseln; 1° 59' S. **Loss**, Inseln; f. **Los**.

Lossa, 1) f. **Losa**. 2) Df. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. Grimma, bei Wurzen; 1855: 128; 1858: 123 Ew. 3) **Hans-Lossa**, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga, bei Wiehe; 696 Ew. [burg, bei Lyrnau; 460 Ew.; viele Holzbrotschlet.

Lossanez, Losschonez, Df. in Ungarn, Distr. und Gespsch. Press-

Los-Santos, St. in Spanien, Prov. Badajoz, am Nordfuß der Sierra-Morena; 5300 Ew. [83 Gw.

Lobdergsgereuth, Df. in Baiern, Unterfranken, Kgr. Ebern; —Lobsburg (Groß-, Klein-), Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stalow, MD. bei Lemwerdurg; 330 Ew.

Losse, 1) Nebenfluß der Seine r., in Frankreich; entsteht im N. des Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Tarbes, geht in die Dep. Gers und Lot-et-Garonne. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Seehausen; 292 Ew. [sohn; 1807 Gw.

Löffel, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei Iserlohn.

Loffen, 1) Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und SSO. bei Brieg; 1614 Ew.; 1 kath. u. 1 ev. Kirche; Rübenzuckerfabrik, Schloß; ehemals Johanniter-Ordens-Comthurei. 2) Pfrdf. ebd., Kr. u. bei Trebnitz; 373 Ew., 1 ev. und 1 kath. Kirche. 3) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Löbau; 68 Ew. 4) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden. A. Meißen, bei Lommatzsch; 1855: 172; 1858: 178 Ew.

Löffen, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Merseburg; 104 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Delitzsch; 116 Ew.

Loffenbahn, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Buchberg, an der Grenze gegen Ungarn.

Loffer, Df. und Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Overijssel; 1840: 620 und 953 Ew.

Lossiemouth, Df. in Schottland, Grfsch. und NNO. bei Elgin, an der Mündung des gleichnam. Flusses; der Hafen von Elgin.

Lossin, 1) f. Losino. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. und bei Stolp; 230 Ew. 3) Gut ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei **Lossini**, f. Lossyno. [Wolgast; 164 Ew.

Loss-Sziln, f. Loss.

Lössnig, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Mühlberg, l. an der Elbe; 151 Ew. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. u. S. bei Leipzig, A. Borna, an der Pleiße; 1855: 360; 1858: 326 Ew.

Lossnitz, 1) f. Losnitz. 2) **Lossnitz**, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Freiberg; 1855: 150; 1858: 174 Ew.

Lössnitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Freiberg; 1855: 242; 1858: 246 Ew. 2) Schönburg. St. eb., SO. 2½ Mle. von Zwickau, in einem Thal in schöner Gegend; 50° 37′ 34″ N. 10° 23′ 37″ O., in 448 Par. F. mittlerer Meereshöhe (mit 224 Unterschied); 1834: 4108; 1837: 4377; 1840: 5011; 1847: 5050; 1855: 5022; 1858: 5356 Ew.; Baumwoll- und Seidenweberei, Strumpfwirkerei, Plüscherei und Stickerei, Tuchfabrikation, Streichgarnspinnerei, Cichorienfabrik; in der Nähe große Schieferbrüche; tit 1616 (23. Sept.), 1638 (3. Sept.), 1809 (16. Okt.), 1866 (10. Dec.), 1870 (Aug.), 1871 (23. Juli) durch großen Brand. In der Nähe die Ruinen des beim Schloß Stein, bekannt aus dem Prinzenraube. 3) **Hof-Lössnig** (die königliche), ein Theil des von O. gegen W. streichenden Gebirges ebd., Kdr. und A. Dresden, bei Höckelsendorf, mit Weinbergen. 4) **Nieder-, Ober-**, 2 Dfr. ebd., und bei Lössnig-Grund gelegen; 1855: 665 und 694; 1858: 593 und 639 Ew.; Wein-, Gemüse- und Obstbau; Champagnerei.

Lossnitz, f. Losonetz.

Lossow, 1) Kechdf. und Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Lundsberg; 316 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Lebus, bei Frankfurt; **Lossnitz**, f. Lus. [340 Ew. [bei Woldau; 391 Ew.

Lossnitz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u.

Lossy, Df. im Schweizer K. Freiburg, Saane-Bez.; 116 kath. und 3 prot. Ew. [bei Cgerli; 97 Ew.

Lossyny, Dunktowie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz,

Lossallo mit **Cabiolo**, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Moesa; 363 kath. Ew. [S. 143° 59′ 49″ W.

Lostange, eine Insel im Pazifik-Ocean-Archipel; 90 Grade 18′ 42′ 54″

Lostau, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Magdeburg; 424 Ew.

Lösten, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 35; 1858: 29 Ew.

Lostock, 1) Df. in England, Grfsch. Chester; 247 Ew. 2) Df. ebd.,

Lostorf und **Mahren**, Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Olten-Gösgen; 1088 kath. und 8 prot. Ew.

Lostowka, Df., im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Gdow.

Löstrup, Df. in Schleswig, A. u. SO. von Flensburg, Kirchsp. Struxdorf.

Lostwithiel, Kfl. in England, Grfsch. Cornwall, S. bei Bodmin, r. am Fowey, der früher schiffbar war, aber jetzt versandet ist; 1841: 1186 Ew.; Wollweberei; in der Nähe Kupfergruben.

Losur, Df. in Lavafh, im Spitz-Thal, am Zusammenfluß der Losur mit dem Beyno oder Min, worauf dann der Fluß den Namen Spitz-bar in seinem Laufe bis Saal führt, in den Sandjakat im Sandjak im 31° 48′ N. 75° 38′ O. Gew. Das Df. liegt im 32° 8′ N. 78° 5′ O. Gew., in 13,400 Engl. F. Meereshöhe. Das Thal ist auch mauerartig steile Gebirgswände eingeschlossen, und Land u. Luft äußerst rauche. Auf dem Gebirge lebt der Yak u. Schafe. An allen Seiten ist der Boden unter Bewässerung fruchtbar. Die Bewohner sind Tübetaner oder Tartaren von dem Mongolen-Stamm (Gerard, Asiat. Res. 19).

Losyce, St. in Polen, Gow. Warschau, Kr. und OSNO. von Siedlec, an der Tyczyna und einem See; 800 Ew.

Losymthal, f. Lositzthal.

Losyes, Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Znowraclaw, bei Kruschwitz; 86 Ew. [und bei Rössel; 135 Gw.

Losyeinen, **Losyianen**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr.

Losyniow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Mikulinitze.

Lot, 1) Nebenfluß der Garonne r., in Frankreich; entsteht auf dem Abhabhange der Cevennen, N. von dem Berge Lozère, bei Bleymard im Dep. Lozère, Arr. Mende; fließt in das Dep. Aveyron, das er zum Theil von den Dep. Cantal und Lot scheidet, tritt dann in die Dep. Lot u. Lot-Garonne, und mündet bei Aiguillon, NWW. von Agen; 100 St. Lauf, davon 68 schiffbar sind, von Cutrailguet an. Die bedeutendsten Zuflüsse sind r. Goulagnes, Truyère, Selle; l. Dourdon, Diege. Die Schiffahrt ist wegen Klippen schwierig und gefahrvoll, besonders zwischen Cahors u. Entraigues. 2) Depart. eb., gebildet aus der alten Landschaft Quercy, einem Theil von Guienne, mit der Hauptstadt Cahors, und ist nach dem gleichnam. Fluß benannt, der es von O. gegen W. durchfließt; zwischen 44° 15′ bis 45° 5′ N. und 0° 8′ bis 1° 19′ W.; grenzt N. an das Dep. Corrèze, O. an die Dep. Cantal und Aveyron, S. an das Dep. Tarn-et-Garonne, W. an die Dep. Lot-Garonne und Dordogne. Höhen, die Zweige der Cevennen sind, stehen im öfl. Theil, und ein Zweig der Auvergne-Berge steht im NWB., der eine Hochfläche als Scheide zwischen der Dordogne im N. und dem Lot im S. bildet, und die mittlere Höhe von 450 Metres hat. Darin ist der höchste Punkt der Berg La-Bastide, mit ermessender 708 Metres Höhe. Der Flächen beträgt 525,584 Hectare., 1801: 377,207; 1821: 275,296; 1831: 284,505; 1841: 257,739; 1851: 296,224 Ew. in 3 Arrond. Cahors, Figeac, Gourdon, mit 29 Cantons und 312 Gemeinden. Das Land ist überhaupt gebirgig. Nach Beschaffenheit des Bodens besteht er aus 86,079 Hectaren Gebirge, 258,237 H. Reiber oder Kalkebene, 93,635 H. Niederungen, 60,140 H. Gemeinde; trotzdem ist Ackerbau der hauptsächlichste Betrieb durch Anbau von Getreide, Mais, Hirse, Hanf, Tabak, Wein, gute Kastanien, Obst. Die Weine sind gute rothe Tischweine, und die berühmten sogenannten schwarzen Vins de Cahors, die nur zur Mischung gebraucht werden. Auch kommen man sehr viel von vorzüglichen Trüffeln. Die besten Pferde sind der Race Savanne, Mel-lar-Garde, Ost.-Genri, Darnac, Luech, Braissac, Prämiar ic. Die Viehzucht ist gering, ausgenommen die Schafe, Schweine, das Geflügel. Aus dem Mineralreich werden nur etwas Eisen, Granit, Marmor, Kalk, Mühl- und lithographische Steine ze. gewonnen. In dem Betriebe sind fast alle Industrien gehören die von Grumat, Ka-Grave u. Wiers. Im Betriebe sind sehr viele Mahlmühlen, ferner 2 Eisenhämmer, Töpfereien, Kalkbrennereien, Papiermühlen, die Leinewoberei ic. Für die Bildung bestehen 1 Universitäts-Akademie zu Cahors, 3 Collèges (zu Cahors, Figeac, Martel), 1 Departemental-Schule für Taubstumme, 1 Lehrerschule.

Lotatnikÿ, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Strÿ.

Lotausch, Sanddörfel, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Schlan; 110 Ew.; der früher verherrenden Verbreitung des Klapfanes von dem nahen Sandberge ist seit länger als 30 Jahren vorgebeugt.

Lotchenga, St. in China, Prov. Kouang-tsoung, Distr. Ghao-theou-fou; 25° 15′ 9″, 110° 25′ O. [fou.

Lotchi, St. in China, Prov. Sserlchouen, Distr. Thoung-tcheou-

Lotching, St. in China, Prov. Kouang-ſi, Distr. Lieou-tcheou-fou; 24° 24′ 21″ N. 106° 17′ 50″ O.

Lotchoui, 1) St. in China, Prov. Fo-kien, Distr. Fou-tcheou-fou; 35° 58′ 8″, 107° 11′ O. 2) St. ebd., Prov. Kouang-ſi, Distr. Pou-tcheou; 22° 25′ 9″, 107° 29′ O.

Lotee, Df. in Salzburg, S. von Traunstein, l. an der Saale; 435 Ew.

Lotefontaine, Depart. in Frankreich, Gemeinden barüber; ben Statistiken (Agenois, 338,070 Hect.) Bazadois, 116,637 Hect.) und von Gascogne (Condomois, 13,557 Hect.; Lomagne, 11,393 Hect.) gebildet, zwischen 43° 58′ bis 44° 45′ N. u. 1° 15′ bis 2° 28′ W., 1801: 323,940; 1821: 330,121; 1831: 346,855; 1841: 347,073; 1851: 341,845 Ew. in 4 Arrond. Agen, Marmande, Nérac, Villeneuve, mit 35 Cantons u. 312 Gemeinden, mit der Hauptstadt Agen. Das Depart. liegt zu beiden Seiten der Garonne und wird von deren Zuflüssen Dropt, Gers u. Baise, und außerdem von dem Lot und dessen Zuflüssen Allemance u. Lede durchflossen. Das Land ist hügelig und in den Thälern des Lot u. der Garonne sehr fruchtbar. Nach der Bodenbeschaffenheit besteht es aus Reiber u. Kalk mit 214,779 Hektaren, gutem Boden mit 65,587 H., Kreide- u. Kalkboden mit 265,496 H., Kiesboden mit 3415 H., steinigen Boden mit 27,788 H., Sandboden mit 55,038 H. Der Landbau betreibt sehr, ist aber sehr zurück, und der Gewerbebetrieb ist bedeutend. Die Erzeugnisse sind Getreide, Mais, Hirse, Wein, Hülsenfrüchte, vorzüglicher Hanf und ausgezeichnete Pflaumen, die sogenannten Dattelpflaumen. Beträchtlich ist die Pferde-, Rindvieh-, Schweine-, Geflügel- und Bienenzucht. Im Betriebe sind sehr viele Mahlmühlen, Branntweinbrennereien, Eisenwerkhütten (6 Hochöfen und 6 volle Eisenhämmer), Kupferschmieden, Segeltuchfabriken, Seilereien, Papiermühlen, Mandelfabriken, Brannwollspinnereien und Mützenwebereien. Für die Bildung bestehen 5 Collèges zu Agen, Aiguillon, Marmande, Mézin, Villeneuve-d'Agen; Pensionate, 1 Normal-Departementalschule zu Agen, 7 höhere Communalschulen und 480 Elementarschulen.

Lotenhof, Df. in Steiermark, A. Leibnitz, Pfarrdf. Wundschuh, NNO. von Dornach, am Murray-Gelf; 2526 Ew. 2) Kirs, Ragy., Df. u. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfyich. Barz, bei Seva; 250 u. 725 Ew.

Lötbain, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Meißen; 1855: 261; 1858: 247 Ew.

Lotbek, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfyich. Baranya, bei Szeverkow, in einem Thal; 550 Ew.; Ackers und Weinbau.

Lothe, Df. in Lippe-Detmold, A. Schwalenberg; 500 Ew.

Lötben, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Preußisch-Mark; 64 Ew.

Lotenham, Ortsch. in England, Grfsch. York, West-Riding; 354 E.

Lotthien, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Hoang-tcheou-fou; 30° 53′ 9″, 113° 2′ O.

Lothra, Df. in Reuß-Schleiz-Lobenstein; 200 Ew.

Lotheringen, franz. Lorraine, ein altes Herzogthum, das seit 1735 zu Frankreich gehört, begrenzt durch Deutschland N., Elsaß O., die Franche-Comté S., die Champagne WSW. u. W. Es umfaßte die heutigen Dep. Moselle, Meurthe, Meuse, Vosges und einen Theil der Belgischen Provinz Luxemboung.

Lotringen, **Lotynie**, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, 2. Banalen-Regiment, bei Kokztainicza; 220 Ew.

Lotringstchen, Hauptstadt des gleichnam. Distr. in China, Prov. Kouang-tsoung; 24° 55′ 12″ N. 108° 35′ O.

Lotsong, St. in China, Prov. Yun-nan.

Lotschau, Buchstadten (Ortschaft) in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Neustettin, bei Bublitz; 50 Ew. [schen der Sau u. dem Sattel.

Lotsch, Lotsche, Df. in Steiermarf, Kr. Marburg, bei Rann, zwischen Pettau mit Körtscher-Schanz, Df. und Wlz. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Lobberich; 250 Ew.

Lotschau, f. Lautzen.

Lotsche, 1) Df. in Krain, bei Mattaria. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Garbelegen; 121 Ew. 3) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli; 110 Ew. 4) f. Lotsch.

Lötschen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Schweidnitz, Kr. Wallis, Bez. Raron (Rarogne), in dem Lötschen-Thal, an der Lonza, zwischen Gle-

schern, gegen SW. geöffnet; 178 Ew. Im N. des Thales steht die Junge Feste, nun auf der normentlichen Seite steht das 13,870 F. hohe Mittags-, das 11,690 F. hohe Breite und das Tschingel-s-Horn; auf der südöstlichen Seite das Kletsch-, Nes- u. Bietsch-Horn, die alle vergletschert sind. Der Lötsch-Paß führt am Thal-Eingang auf der NW Seite in den angrenzenden Berg hinüber, in 6980 F. Meereshöhe, in das Gasternen-Thal auf Seiten zu. [an der Wien-Prager Bahn; 950 Ew.

Lotschenau, Lacanlow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Zwittau.

Lotschenberg, Latschnagora, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Tschadram.

Lötschenberg, Gletscher in d. Berner Alpen, bei Kreffen; 90 Ew.

Lotschenboll, Lotschkboll, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz; 125 Ew.

Lotschenitz, Lotzenitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Schweinitz, bei Johannesberg, in hoher Lage; 360 czechische Ew.

Lotschern, Ortsch. in Kärnten, bei Neustadtl.

Lotschdberg, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radversburg; 100 Ew.

Lotschitschberg und Lotschitschdorf, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 240 und 190 Ew.

Lotschitz, 1) Lotschitz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz, am gleichnam. Bach. 2) **Lotschitza,** Df. ebd., bei Cilli; 180 Ew.

Lotschke, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 228 Ew.

Lotschna, Ort in Krain, bei Neudadl; 125 Ew.

Lotschnau, Böhmisch, Luschnau, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Körbel; 190 deutsche Ew.; hängt mit dem gleichnam. (Mährischen) Df. zusammen.

Lotschnig (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Krain, bei Sct.-Marein.

Lotschnu, ist **Lotschna.**

Lötse, ist **Lenitsch.**

Lotte, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg, bei Carpeln; 1345 Ew.

Lottengrün, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Oelsnitz; 1855: 156; 1858: 154 Ew.

Lotterbach und Lotterseifen, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Brannsberg, bei Mehlsack; 249 und 225 Ew.

Lotterbad, Mkt. in Tirol, Kr. Briren, bei Meran; Mineralbad.

Lötteringsfen, Häuser in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlohn, bei Hemer; 28 Ew.

Lotterdberg,) Lotterdberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldstr.), bei Mölk, an der Donau; 90 Ew. 2) Wtr. ebd., bei Winzlschmatrei.

Lottigna, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Blenio; 136 kath. Ew.

Lottrin, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Ratzebuhr; 949 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 197 Ew. 3) **Rocky-Island,** eine Insel an der Nordküste von Neu-Guinea; ein 3000 bis 4000 F. hoher Gebirgskegel mit Vegetation u. bewohnt (D'Urville 3, 543).

Lottrinhof, Wtrsh. in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Lötting, Kirchort in Kärnten, bei Friesach, am gleichnam. Fluß; Bergwerk. [Kr. und bei Mersche; 52 Ew.

Lottmaringhausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, **Lottorf,** Df. in Schleswig, A. Dottorf, G. bei Schleswig, Kirchsp. Handvoht; viel Torfmoor; die alten Gräber auf der Feldmark sind meist abgetragen. [berg, Kr. Dortmund, zu Kirchhörde gehörig.

Löttringhausen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsb.

Lotrise, St. in China, Prov. unn Distr. Hun-nan-fou; 25° 23' N. 109° 3' O. [kath. Ew.; Karter Fruchthandel nach Kiröl.

Lottstetten, Pfrdf. in Baden, Oberrhein., Amt Jestetten; 932

Lottulo, Df. in Sardinien, Prov. Cunco, Mand. San-Damiano; **Lottyn,**) **Lotzin.** [284 Ew.

Lotun, Ort in Hindostan, Aude, N. von Gorchpur, r. am östlichen Tinavey. [Gichtenkenen; 605 Ew.

Lötzbeuren, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, bei Lotzdorf, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Radeberg; 1855: 388; 1858: 410 Ew. [zu Kerlsend gehörig.

Lotzemer, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen,

Lotzen, 1) Kochs. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. an Landsberg; 616 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Wilsdruff; 1855: 64; 1858: 61 Ew.

Lötzen, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, N. 6 Mln. von Johannisburg und SSW. 9 Mln. von Gumbinnen, am Nordende des Löwentin-Sees am Johannisburger Kanal; 1837: 1692; 1840: 1656; 1846: 2193; 1849: 2340; 1852: 2708; 1855: 2879 Ew.; evang. Kirche, Schloß. Domänen-Amt, Mittelschule, Leinenweberei, Bierbrauerei, Töpferei, Fischerei, Leinwandhandel. Der **Johannisburger-Kanal,** schon 1464 bis 1466 angelegt, verbindet den Rutschamp-, Galaun-, Spirdingo-, Kotter-, Schimmer-, Gurtels-, Löwentin- und Mauer-See, und ist an sich 2050 Ruthen (oder etwas über 1 Mln.) lang, aber die dadurch hergestellte Wasserstraße an 24,000 Ruthen, oder gegen 12 Mln. lang. Er wird zum Holztransport aus dieser großen Waldgegend nach Rastenburg, Rhein, Lötzen, Angerburg und Nikolaiken benutzt, und ist Vermittelt auf zweimaligen Fahrzeugen mit 2 Mln. Tiefe bis 1 Mln. mittelst dreizelligen Flößen befördert. — Der Kreis hält 16,56 QM., 1840: 25,388; 1846: 28,875; 1849: 28,064; 1852: 29,946; 1858: 31,462 Ew., meist Landbewohner. Der Kreis ist eben, voll Seen und Wald.

Lötzschen, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Radeburg; **Lotzschke,** ist **Lotzschke.**

Lou-an-fou, Hauptort des gleichn. Distr. in China, Prov. Chansi; 36° 7' 12" N. 110° 40' O. [fou; 37° 56' N. 112° 26' O.

Louangtschiang, St. in China, Prov. Yetschisi, Distr. Tschiwetang

Lou-an-fo-chan, Berg in China, im SW. der Prov. Sserschwan, NO. von Souei-li; 26° 44' N. 100° 34' O.; er ist mit immerwährendem Schnee bedeckt. [von Lannion; 1599 Ew.

Louannec, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. NNO.

Louan-tchoan, St. in China, Prov. Yun-nan, Distr. Tchingkiang-fou; 24° 48' N. 101° 1' O.

Louan-tchoan, 1) St. in China, Prov. Kouangsi, Distr. Nanningfou. 2) St. ebd., Prov. Petschi-li, Distr. Youngtching-fou; 39° 48' N. 116° 30' O. [Guinchamp; 4050 Ew.

Louargat, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. W. von

Loubaresse, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und NNW. von L'Argentière; 330 Ew.; Märkte.

Loubens, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. u. NNO. von Villefranche, NNO. bei Caraman; 580 Ew.

Loubès, 1) Sct.-, Flck. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und N. von Bordeaux; 2474 Ew.; guter Rothwein. 2) **Bernac,** Df. ebd., Dep. Lot-et-Garonne, Arr. und NNO. von Marmande, SO. bei Duras; 1724 Ew. [bei Derbez; 1212 Ew.

Loubieng, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und S.

Loubié-Soubiron, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. u. SO. von Oléron; 380 E.; grauer u. weißer Marmorbruch; Eisenmine.

Loubonet (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Sct.-Sever; 1296 Ew.; ordinärer Weißwein.

Loubressac, Flck. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und NNW. von Figeac. W. bei Sct.-Céré; 1576 Ew. [rache in den Atlant. Ocean.

Loucos, Fluß in Marokko; fließt gegen WNW., und mündet bei Larouchan, 1) St. in China, Prov. Sserschouen, Distr. Tsotchoufou; 29° 29' N. 109° 24' O. 2) St. ebd., Prov. Honan, Distr. Jouchoou; 33° 50' N. 110° 37' O.

Louchi, 1) St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Yen-ngan-fou. 2) St. ebd., Prov. Honan-fou, Distr. Chen-tcheou; 34° 1' N. 109° 36' O. [Pun; 1190 Ew.; Märkte.

Loudac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. u. WNW. bei

Loudéac, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, S. von Sct.-Brieuc; 48° 10' 20" N. 5° 6' 10" W.; 1789: 4000; 1821: 6289; 1831: 6736; 1841: 6521 Ew.; Obstbau, starke Leinenweberei (Breteagne); Fabrikation von Cibre, Fayence, Papier rc.; Handel mit Leinwand; Jahrmärkte. Das Arrond. hält 142,073 Hectar., 1831: 96,604; 1841: 92,124; 1851: 92,590 Ew. in 9 Cantons.

Loudes, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. u. WNW. von Le-Puy; 1346 Ew.

Loudon, 1) Grfsch. im NO. von Virginia; 473 QM., 1820: 21,000; 1840: 29,611 Ew. (6273 Sklaven); 1850: 21,079 Ew. (6641 Sklaven); Hauptort: **Leesburg.** 2) Ort im New-Hampshire, Grfsch. Merrimack; 1820: 1472; 1840: 1640; 1850: 1552 Ew. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Carroll; 1850: 840 Ew. 4) Ort ebd., Grfsch. Seneca; 1850: 1781 Ew. 5) f. Landon. [am Irwine; 4446 Ew.

Loudoun, Krchspf. in Schottland, Grfsch. Ayr, OSO. von Irvine.

Loudun, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Vienne, NNW. von Poitiers; 1789: 5044; 1821: 5362; 1831: 5078; 1841: 5028 Ew.; Collège, Salpeterfiedereien, guter Weißwein. Handel damit, und mit gelbem Wachs, Pluskil, Fellen, Schinken rc. Das Arr. hält 85,383 Hectar., 1831: 85,383; 1841: 85,364; 1851: 85,805 Ew.

Loue, 1) **Louve,** Nebenfluß des Doubs l., in Frankreich; entsteht im Dep. Doubs, Arr. Pontarline, oberhalb Andoune, fließt durch das Arr. Besançon u. in das Dep. Jura; mündet unterhalb Parcey, S. von Dôle; kanalisirt der Zufluß der Saône. 2) Flck. ebd., Dep. Garde, Arr. u. W. von Mauz, am Wasr.; 1763 Ew.; Marmorbruch, Leinenweberei, Gerberei, Papiermühle, Kalkbrennereien.

Louechan, Berg in China, Prov. Tchisli, Distr. Siouan-hoa; 41° 6' N. 113° 22' O.; mit ewigem Schnee bedeckt.

Louédic, ist **Le Fenil.**

Louette (Sct.-Denis und Sct.-Pierre), 2 Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850: 366 und 459 Ew.

Lougen, Nebenfluß des Glommen, in Norwegen, Stift Aggershuus, Christianssmt; entsteht in den Langefieds-Gebirgen, durchfließt den Lougen-See, und mündet nach 44 Mln. l. Lauf NO. von Christiania, als Wermen.

Loughborough, St. in England, Grfsch. u. NNW. von Leicester, am Leicester-Kanal; 52° 46' 31" N. 3° 32' 9" W.; 1841: 10,025; 1851: 10,900 Ew.; bedeutender Kohlenhandel.

Longh-Island, kleine St. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down, NNO. bei Newry. [bei Charlemont; Märkte.

Longhgall, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Armagh, OSO.

Longhgilly, Krchspf. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Armagh; 9857 Ew. (8849 kath. von Carrick, an einem Arm der Bann.

Longhglin, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Roscommon, **Longhgunle,** Krchspf. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Antrim; 6082 Ew. [6851 Ew.

Longhlmoiab, Krchspf. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down;

Longhor, ist **Clwdhor.**

Longhrea, St. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. und OSO. von Galway, auf einer Höhe am Loch Rea, der in die Galway-Bai abfließt; 4007 Ew.; keinene u. Wollweberei, Gerberei; Ausfuhr von Hafer.

Louguez, Hafen an der NO-Küste der Insel Madagascar, Land der Antavoy; 12° 10' S. 47° 50' O.

Louhans, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, SO. von Chalons-sur-Saône, l. an der Seille, in einer weiten, fruchtbaren Ebene; 46° 37' 45" N. 2° 59' 9" O.; 1789: 3562; 1821: 3726; 1831: 3411; 1841: 3686 Ew.; Handels-Tribunal, Collège, Ackerbau-Gesellschaft; nach Genf, Lyon und Dijon; Handel mit Getreide, Hirsen, Ochsen, fetten Schweinen, Geflügel. Das Arr. hält 124,396 Hectaren, 1831: 83,555; 1841: 87,459; 1851: 88,556 Ew. in 8 Cantons.

Louin, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und N. bei Parthenay, am Thone; 1151 Ew.

Louis, 1) Gn. des Westendes der Insel Kerguelen, im Indischen südlichen Ocean; 49° 52' S. 67° 40' O. 2) Vorstadt von Quebec. 3) der äußerste, aber durchweg schiffbare Quellfluß des Sct.-Lorenz-Flusses, in Wisconsin auf der Nordgrenze; entsteht im 48° 30' N., in geringer Entfernung von den Quellen des Mississippi; fließt anfangs gegen O., dann gegen O. und mündet in die Westbucht des Oberen-See's. Von dem Savanna, einem Nebenfluß des Mississippi, ist er durch einen kaum 1 Stunde breiten Landstrich getrennt. 4) ein von dem Sct.-Lorenz-Strom gebildeter See, in den er gegen SW. eintritt und gegen NO. wieder ausfließt. Umfang beträgt 8 Mln. Seine Ufer sind hier gleichnam. schöne Waldwerke. 2 Mln. oberhalb der Stadt Montreal. Für die Schiffahrt ist zur Vermeidung dieser gefährlichen Stelle der Canal-s-la-Chine angelegt. b) Bai an der

Oktäfte von Labrador, zwischen dem Cap St. Louis (52° 21′ 24″ N. 56° 1′ 47″ W.) im N. u. dem Cap Charlot im S.; 52° 25′ 92. 57° 45′ W). 6) Dk. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. u. 9½ M. bei Marseille; 430 Ew.; dabei eine große Ebene, Plaine des Morts genannt, mit einem Kügel. 7) Dk. eds. Dep. Haut-Rhin, Arr. und bei Altkirch; 1263 Ew.; Hauptzollamt. 8) St. auf der Südküste der Insel Haiti, Dep. Sûd, 9½ M. von Cayes, an einer kleinen Bucht im sumpfiger Gegend, mit einem tiefen Hafen, der Kriegsschiffe aufnehmen kann; Fort 18° 14′ 27″ N. 75° 59′ 26″ W. 9) wichtige Insel im W. der Magdalena-Straße, am Eingange des Kanals Santa-Barbara. 10) Gebirge in Mississuri; 585 QM., 1820: 10,049; 1830: 14,125; 1840: 35,979; 1860: 104,976 Ew. (5067 Sklaven). 11) St. und Hauptort der gleichnam. Grfsch. eds., r. am Mississippi, unterhalb des Einflusses des Missouri; 38° 37′ 28″ N. 90° 15′ 19″ W. Grw.; erb. 1764 durch Franzosen angelegt, hatte die Stadt 1820: 4600; 1830: 4377; 1840: 16,469; 1850: 77,860 und dazu der Süd-Theil 2688 Ew. (darunter 2656 Sklaven), davon waren 23,774 Deutsche, 11,257 Irländer, 2933 Engländer rc., nahebei Cincinnati die größte Stadt im Westen der Verein. Staaten, die theils im Flusthal, theils 40 ft. höher auf dem sanften Kalkstein-Plateau weit landwärts sich ausdehnt. Längs dem Fluß liegt die Front-Street mit großen Speichern und Waarenhallen, in der obern Stadt sind die meisten Häuser mit Gärten umgeben. In der Mitte steht das Grafschafts-Gerichtshaus, die Gir-Halle; andere öffentliche Gebäude sind 49 Kirchen, unter denen die kathol. Kathedrale die größte und schönste ist, indem die Ew. meist katholisch sind. Die Stadt ist Sitz eines kathol. Erzbischofs und eines protest. Bischofs, hat auch Frauen-Klöster (Convent der Ladies of the Sacred Heart, Convent der Schwestern der Visitation d. B. V. M., Ursulinerinnen-Convent), mehrere Wohlthätigkeits-Anstalten, 2 Hospitäler, 1 eine kathol. Universität (1832 gegr.) mit einer medicin. Fakultät u. einer Klinik, und mit einer Bibliothek; die Western Academie der Wissenschaften mit schönem Museum; ein Museum indianischer Alterthümer; Mittelschulen und höhere weibliche Erziehungsanstalten in den Frauenklöstern; ein Lyceum; ein Arsenal; Wasserleitung, der Handel ist sehr bedeutend. Im J. 1852 liefen 3174 Dampfboote und Barken an, und der Handel bewegt ein Capital von mehr als 100 Mill. Dollars. Dieser Verkehr zieht auch die Einwanderung hart an, obschon erst 1817 das erste Dampfboot bei dem noch unbedeutenden Ort anlegte. Sitz eines der Richter des Mississippi, Gericht, Handel, auch ein Borgue-See gehört. 12) Stadt, von den Engebornen N'der genannt, auf der gleichnam. Insel, Hauptort der Französischen Besitzung auf der Westküste von Afrika, in der Mündung des Senegal in den Atlantischen Ozean; 16° 0′ 48″ N. 16° 51′ 10″ W., in sehr ungesunder Gegend; 1846 Einwohner, darunter auch eine Grichtshof. Der Handel ist ansehnlich. Die gesammelte Jahresfrist ist die von December bis Juli, und die Hitze wird überhaupt durch die Seebriese gemäßigt. 14) der Montserrat, Dk. in Frankreich, Dep. Citronde, Arr. am N. bei Bordeaux, r. am Garonne; 1100 Ew. 15) du Gol, Flck. auf der Insel Haiti, S. vom Cap-Haitien. 16) du Morin, Flck. auf der Insel Haiti, S. vom Cap-Haitien.

Louisa, 1) Grfsch. in Jowa; 413 QM., 1840: 1927; 1850: 4939 Ew.; Hauptort: Wapello. 2) Hauptort der Grfsch. Lawrence in Kentucky. 3) Grfsch. in Virginia; 527 QM., 1820: 13,748; 1830: 16,161; 1840: 16,433 (6130 Sklaven); 1850: 18,610 Einw. 4) Flecken, Hauptort einer Grfschaft daselbst.

Louisbourg, die ehemalige Hauptstadt der Insel Cap-Breton im französischen Besitz, ist aber seit der Eroberung durch die Engländer 1758 zerstört und liegt in Ruinen; 45° 53′ N. 62° 20′ 12″ W.

Louisburgh, Hauptort der Grfsch. Franklin in North-Carolina, l. am Tar.

Louisdorf, 1) Df. in Preußen; Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Strehlen; 483 Ew. 2) Df. eds., Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Freistadt; 206 Ew.; Schloß.

Louise, Oftrl, Ohtel, 1) die südlichste, aber unbewohnte Insel im Baumotu-Archipel; 16° 49′ N. 144° 20′ O. 2) Ea., eine der Amiranten-Inseln, im Indischen Ozean; 07° 01′ S. 53° 0′ O.

Louisenanae, 1) Borw. mit Papiermühle in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, bei Neuwedel; 115 Ew. 2) Kol. eds., Kr. Landsberg, bei Alt-Drpke; 232 Ew. [gard, bei Wolzin; 20 Ew.

Louisenbad, Gesundbrunnen in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard; 865 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg; 125 Ew. 2) Df. eds., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Cleve, bei Calcar; 865 Ew. 3) Kol. eds., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, zu Hegendorf gehörig. [bei Brieg; 69 Ew.

Louisenfeld, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und

Louisenfelde, Krchsf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclau; 482 Ew.

Louisenhof, 1) Borw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Kremerbruch; 90 Ew. 2) Borw. eds., Kr. und bei Stolpe; 53 Ew. 3) Borw. eds., Kr. und bei Schlawe; 90 Ew. 4) Gut eds., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 38 Ew. 5) Borw. eds. Kr. Friedland, bei Schippenbeil; 54 Ew. 6) Gut eds., Kr. Heiligenbeil, bei Brandenburg; 91 Ew. 7) Borw. eds., Kr. Preußisch-Eylau, bei Landsberg; 59 Ew. 8) Gut eds., Kr. u. bei Rastenburg; 60 Ew. 9) Borw. eds., Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Freistadt; 102 Ew. 10) Borw. eds., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Pleß. 11) Kol. eds., Rgbz. Stettin, Kr. Anclam, bei Ferdinandshof; 308 Ew. 12) Dorfschaft eds., Kr. Cammin, bei Wollin; 63 Ew. 13) Gut eds., Kr. und bei Greifenhagen; 54 Ew. 14) Borw. eds., Kr. und bei Pyritz; 40 Ew. 15) Borw. eds., Kr. Randow, bei Stettin; 40 Ew.

Louisenhütte, 1) Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lundau, bei Dobrilug; 68 Ew. 2) Glashütte eds., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Crin; 132 Ew. [Pelz; 123 Ew.

Louisenruh, Gut in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Cottbus, bei

Louisen-Straße, eine verlassene Kunststraße in Canada, von Kartsladt nach Finme, von 1801 bis 1825 in der Länge von beinahe 80,000 Klaftern mit großen Kosten angelegt, in gebirgiger und öder Gegend über hohe Berge, bis etwa 1 Stunde vor Finme das 1 St. lange und ½ Dt. breite Thal sich ausbreitet, wo 1242 die Tartaren von den Kroaten gänzlich besiegt wurden.

Louisenthal, 1) Borw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 42 Ew. 2) Dorfschaft eds., Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Soldin; 88 Ew. 3) Gut eds., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 74 Ew. 4) Borw. eds., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Ortelsburg; 34 Ew. 5) Borw. eds., Kr. u. bei Preußisch-Eylau; 104 Ew. 6) Kol. eds., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 211 Ew. 7) Df. eds., Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei Gollnow; 377 Ew.

Louisenwalde, Borw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Mühlhausen; 30 Ew. [Oberwasser; 24 Ew.

Louisenwerth, Borw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Louisfladen-Archipel, eine Inseln- u. Riffmenge im Großen Ozean, mit wahrscheinlich von Torres 1606 entdeckt, obgleich die Entdeckung gewöhnlich Bougainville zugeschrieben wird. Im S. begrenzt derselbe die Louisiaden-See. Die Insel Nelle ist die südöstlichste; 11° 25′ S. 154° 34′ O. Grw., und unbewohnt. Die östlichste Spitze der Insel Rossel auf der Ostseite ist das Cap Deliverance, 11° 23′ 25″ S. 154° 16′ O. Grw. Von der Westspitze dieser Insel erstreckt sich eine Riff-Kette 14 Seemeilen weit hin zu der Insel Biron, bei der sie auch Cap-Ile-Caun (Hirsch-Side-Cap) liegt. Hier sind die Meeresströmungen sehr gefährlich. Die Westspitze der Renards oder Fox-Islands (Fuchs-Inseln) liegt 10° 52′ 40″ S. 152° 47′ 12″ O. Grw. Nordwärts erstrecken sich Riffe mit kleinen Inseln. Die östlichste Spitze der mit hohen Waldgebirgen bedeckten Insel Sct. Aignan, gegen NW. von den Fuchs-Inseln, ist das Cap Henry, 10° 41′ 15″ S. 152° 55′ 44″ O. Grw. Westwärts liegen die Boune-Inseln, deren Nordspitze im 10° 39′ 5″ S. 152° 22′ 20″ O. Grw. liegt. NW. davon liegen die Bonvouloir-Inseln; westwärts die La-Seine-Inseln, deren westlichste im 10° 27′ 0″ S. 151° 30′ 24″ O. ist. Noch westlicher kommt die Gruppe der Entrecasteaux-Inseln. Sie sind gebirgig und mit Cocosnüssen bewaldet und fast bevölkert. Der hervorragendste bekannte Punkt ist das Cap Pierson, 9° 57′ 40″ S. 151° 13′ 25″ O. Grw. Nordwärts davon liegen die Inseln Goulvain und Weil. Letztere ist niedrig, und ihre Ostspitze ist das Cap Deguil, 9° 41′ S. 150° 58′ O. Grw. Südlicher liegt 9° 26′ S. 150° 43′ O. Grw. Westwärts von der Insel Laignel ist die Insel Legrand, und oftwärts davon erstreckt sich eine Kette niedriger, durch Riffe und Sandbänke verbundene Inseln. Davon nordwärts liegen die Inseln Trobriand, und westwärts die Inseln Woodlark und die südöstlichste u. deren SOSpitze 8° 32′ 30″ S. 151° 9′ 44″ O. (D'Urville) ist. Dazu gehören die Inseln Jurien und Jouvenel. Das Cap Denis ist die NOSpitze der Trobriand-Inseln, 8° 24′ S. 151° 1′ 24″ O. Die Bewohner gehören zu der Papua-Race, sind rothbraun mit schwarzem Gesicht, haben Wollhaar, sind stark tätowirt, und durchbohren die Schamtheile, malen sich den Körper, sind diebisch und mißtrauisch. Ihre Fahrzeuge, Pirogen genannt und bis 50 F. lang, sind mit großer Sorgfalt gebaut, und mit Mast und Segel versehen. Ihre Waffen sind Keulen, Wurfspieße und breite Schilder. Man hält sie für Menschenfresser.

Louisiana, 1) einer der Vereins. Staaten in Nordamerika, zwischen 29° bis 33° N. u. 88° 40′ bis 94° 23′ W. Grw., gegen O. an Mississippi, gegen N. an Arkansas, gegen W. an Texas grenzend und gegen S. an den Mexican. Meerbusen stoßend. Die Ostgrenze bildet von N. her gegen S. bis zum 31° N. der Mississippi, der in diesem Staat mündet; u. die Westgrenze bildet der Sabine, vom 31° N. bis zum Golf von Mexico. Die Küstenbrig, und nur im NW. gibt es Hügel, die sich aber nicht bis über 200 F. erheben, während im S. das Land kaum 10 F. über das Meer erhaben ist. Der Lauf der Flüsse ist südwärts zum Meerbusen. Der Mississippi zieht durch diesen Staat den Washita mit seinen linken Zuflüssen und den mit ihm zusammenfließenden Red-River (Rothen Fluß) an sich, und geht in diesem Staat auf 450 Min. Lauf an. Der mit dem Washita verenigte Red-River mündet da, wo der Mississippi die Ostgrenze verläßt. Westlich fließt in den Meerbusen der Atchafalaya in die Bucht dieses Namens, weiter westlich der Vermillon, Calcasieu und die Westgrenze bildet der Sabine. Andere größere und schiffbare Flüsse auf der Ostseite des Mississippi, die dem Meerbusen noch zufrömen, sind der Iberville, Ebefuncta, Tangipoab, und, auf der äußersten Ostgrenze und in den Küsten-See Borne mündend, der Pearl-Fluß. An der Küste befinden sich die Buchten Chandeleur, Mississippi, Lake Borgne, Timbalier, Barataria, Bienne, Calcasieu und den meist Niederung und der Ueberschwemmung des Mississippi und der übrigen Flüsse ausgesetzt ist, so leidet es im Sommer an sehr ungesundem Klima. Am gesundesten ist der Juni, und am ungesundesten der September. Trotzdem ist der Winter strenger und anhaltender als in den anderen Staaten, so daß man den Frost bis zum 29° N. Br. eintreten sieht. In der Sommer wieder heißer und erzeugt die furchtbaren Dünste, durch welche das gelbe Fieber vernrsacht wird, das New-Orleans zu dem ungesundesten Ort der Vereins. Staaten macht. Der wärmste Monat ist der Juli mit +27,09 R. mittlerer Temperatur, während der kälteste Monat (Januar) +10°,66 R. hat. Die jährliche Regenmenge beträgt 51,85 Zoll. Die hierher Beschaffenheit des Landes ist Landbau auf Baumwolle, Mais, Zuckerrohr, Reis der Hauptverwob. Die Viehzucht hält besonders Rindvieh mit Benutzung auf Butter; viel Schweine; auch Schafe, Pferde, Esel. Auch die Bienenzucht wird getrieben. In dem nördlichen Theile ist Laub- und schöne Waldung. Der Handel wird durch die Schifffahrt beständigt und ist beträchtlich, worin New-Orleans der Hauptplatz ist. Dieser Staat umfaßt 46,431 engl. QM. = 2184 geogr. QM., und hatte 1810, wo er noch Territorium war, nur 76,556, aber 1820 schon 153,407; 1830: 215,739; 1840: 352,411; 1850: 517,762 Einw., wovon 244,809 waren Sklaven 1810: 34,669; 1820: 69,094; 1830: 109,588; 1840: 168,452; 1850: 239,021. Vergleicht man damit den Umfang der 1,690,025 Acres (1850) gut eingerichteter Farms und die 3,399,018 Acres noch nicht gerklärter Farms, so wie den Geldwerth dieser liegenden Gründe mit 75,814,000 Dollars, nebst den Gebäuden, Werkzeugen, Geräthe rc. mit 11,576,938 Dollars, ferner die (1850) 597,301 Schweine, 105,576 Mutterkühe, 54,966 Zugochsen, 414,798 Zugpferde, 110,333 Schafe, 89,514 Pferde, 44,849 Esel und Maulesel; Tabak 1840: 119,824, 1850: 26,878 Pfd.; Baumwolle 1840: 152,586,368, 1850: 71,494,900 Pfd.; Rohrzucker 1840: 119,947,720, 1850: 226,001,000 Pfd.; Mais 1840: 5,952,912, 1850: 10,226,373 Bushels; Reis 1840: 3,604,534, 1850: 4,425,349 Pfd., so ergibt sich daraus ein bedeutender Besitz. Die Rhederei des Staates betrug 1850 gegen 250,000 Tons. Davon waren 6889 Tons Dampfschiffe, 76,779 T. Segelschiffe, 144,734 T. Dampfboote, die übrigen Boote rc. Küstenfahrzeuge. Nach dem religiösen Bekenntniß besteht die Bevölkerung aus

Methodisten (1850: 125 Kirchen), Baptisten (77 Kirchen), Katholiken (55 Kirchen), Presbyterianer (18 Kirchen), Episcopalen (14 Kirchen), Unitarier (6 Kirchen), Freien (3 Kirchen), Christianen (3 Kirchen) ꝛc., nebst Juden (1 Synagoge). Für den Unterricht wird viel gethan. In New-Orleans besteht eine Universität; außerdem gibt es 3 Colleges, seit 1835 zu Baton-Rouge ein Taubstummen-Institut. Wohlthätigkeits-Anstalten sind ein großes Hospital (Charity Hospital) und mehrere Waisenhäuser zu New-Orleans. Im J. 1850 bestanden 34 politische und 13 literarische, 6 allgemeine Zeitungen ꝛc. Die bestehende Verfassung wurde in einer Convention 1852, 31. Juli, und 1852, 2. Nov. vom Volk angenommen, wodurch die Verfassung von 1845 außer Kraft gesetzt wurde. Jeder freie weiße männliche Bürger der Verein. Staaten hat mit seinem 21. Jahr Wahlrecht, wenn er 12 Monate lang in dem Staat und 3 Monate in den letzten 6 Monate in demjenigen Parish (Kirchspiel), wo er stimmen will, gewohnt hat. Vom Stimmrecht ausgeschlossen sind Soldaten, Geleitete, Arme, Angeklagte oder eines Verbrechens Ueberführte. Der Gouverneur und Vice-Gouverneur werden von dem Volk auf vier Jahre gewählt, muß seit 5 Jahren Bürger der Verein. Staaten und seit 2 Jahren Einwohner des Staates gewesen sein. Der Gouverneur ist nach Ablauf seiner Amtszeit für die nächsten 4 Jahre nicht wieder wählbar. Der Vice-Gouverneur ist Präsident des Senats. Der Staats-Secretär wird auf 4, der Staats-Schatzmeister auf 2 Jahre gewählt. Die Repräsentanten werden auf 2 Jahre vom Volk gewählt. Das Recht wird durch ein Ober-Gericht, Distrikts-Gerichte und Unter-Gerichte verwaltet. Senat und Repräsentanten können in den öffentlichen Verhandlungen die englische oder französische Sprache brauchen. Die Lotterie ist verboten. Der Staat darf sich bei einer Anleihe nicht über 1 Million (Kirchspiel: oder Gemeinden) betrag verschulden. Laut Eastern-Louisiana (Ost-Louisiana): Assension, Assumption, Baton-Rouge (East), Baton-Rouge (West), Feliciana (East), Feliciana (West), Iberville, Jefferson, La-Fourche, Livingston, Orleans, Plaquemine, Pointe-Coupee, Saint-Bernard, Saint-Charles, Saint-Helena, Saint-James, Saint-John-Baptist, Saint-Martin, Terre-Bonne, Washington; Western-Louisiana (West-Louisiana): Avoyelles, Bienville, Bossier, Caddo, Calcasieu, Caldwell, Carroll, Catahoula, Claiborne, Concordia, De-Soto, Franklin, Jackson, La-Fayette, Manfield, Morehouse, Natchitoches, Nordres, Ouachita, Rapides, Saint-Martin, Saint-Mary, Union, Vernon's, Yenisa, Union, Vermillion, Washbiet. — 2) Ort in Arkansas, Greffch. Chicot; 1850: 1613 Ew. 3) St. (City) in Missouri, Greffch. Pike. MD. von Jefferson; 1850: 912 Ew.

Louis-Philippe-Land ꝛc., eine Küste im Süd-Ozean, S. von den South-Shetland-Inseln. Noch unentdeckt.

Louisville, 1) Hauptort der Greffch. Jefferson in Georgia, SW. von Augusta, l. am Ogechee; 38° 3′ N. 85° 30′ W. Gew.; 1820: 700; 1850: 200 Ew. 2) Hauptort der Greffch. Jefferson in Kentucky, W. von Frankfort, l. am Ohio, am obern Ende von dessen Stromschnellen, die hier die Schiffahrt unterbrechen, daher der Louisville-Portland-Kanal angelegt ist, in angenehmer Lage, an 70 F. über dem Fluß, der oft 50 F. hoch steigt; 1820: 4012; 1810: 21,210; 1850: 43,194 Ew.; das Geschäfts-Gerichtshaus, die Gun-Halle, ein Marine-Hospital, Banken, Versicherungsgesellschaften, eine Universität mit medizinischer und Rechtsschule, Colleges, Akerdaus- u. Gartenbau-Gesellschaft, 2 Waisenhäuser, kathol. Bischofsitz; Baumwoll-, Woll-, Tabak- u. Maschinenbau-Fabriken; durch Eisenbahnen mit Frankfort, Covington ꝛc. verbunden. 3) Hauptort der Greffch. Winston in Mississippi. 4) Ort in New-York, Greffch. Sct.-Lawrence; 1840: 1093; 1850: 1054 Ew. 5) mit Umgegend in California, Greffch. El-Dorado; 1850: 420 Ew.

Loui-tcheou, St. im S. der Prov. Kouang-toung in China, auf einer Halbinsel an der Mündung eines Flusses in das Chinesische Meer; 20° 51′ 36″ N. 107° 20′ 10″ O.; guter Hafen.

Louitoung, St. in China, Prov. Kouei-tcheou (Houman), Distr. Hoang-tcheou-fou; 26° 29′ 48″ N. 110° 20′ 48″ O.

Lou-kiang, St. im S. der Prov. Anhoei in China, SW. von Nan-king; 31° 16′ 49″ N. 114° 56′ 19″ O.

Lou-tien-ho, Nebenfluß des Hoang-ho-l., in China; entsteht bei der Festung Ping-liang, fließt gegen SO., um mündet unweit Ho-tin.

Loulans, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und SO. von Vesoul; 480 Ew.; Hochofen, Eisenhammer.

Loulay, Df. in Frankreich, Dep. Charente-Infér., Arr. und N. bei Sct.-Jean-d'Angely; 485 Ew.; Mühle.

Loulé, St. in Portugal, Algarve, Bez. Tavira, N. von Faro, in einem weiten, schönen Thal; 8200 Ew.; Landbau; Stiftskirche, 2 Klöster, Frauenstift, reiches Hospital ꝛc.

Loumbajan, St. im D. der Insel Java, SO. von Surabaya, am gleichnam. Fluß; Marktort.

Lou-ma-chan, Berg in China, Prov. Sse-tchouan, Distr. Ning-youan; 26° 33′ N. 100° 37′ O.; mit ewigem Schnee bedeckt.

Loumb, Df. in England, Greffch. Suffolk; 412 Ew.

Loundjou-Tjoung, St. in Lübek, Prov. Uei, ND. von Thassa.

Loung, St. im SW. der Prov. Kouang-si in China, W. von Thal-tching.

Loung-an, Loung-ngan, 1) befestigte St. im N. der Prov. Sse-tchouan in China, NNO. von Ning-youan; 32° 22′ N. 102° 18′ 50″ O.; Handel. 2) St. ebd., Prov. Kouang-si, Distr. Nan-ning-fou; 23° 15′ N. 105° O.

Loungbo, St. in Birman, in Meanma, l. an Irwadey.

Loung-fiang, Nebenfluß des Houng-kiang l., in China; entsteht im NW. der Prov. Kouang-si, fließt gegen SO., vorüber an Khing-youan, Lieou-tcheou, und mündet bei Khin-tcheou.

Loung-ki, St. in China, Prov. Kouei-tcheou, SO. von Kouei-yang; 26° 23′ 50″ N. 104° 32′ 30″ O.

Loung-men-thian, 1) St. in China, Prov. Kouang-tcheou-fou; 23° 43′ 42″ N. 113° 43′ 50″ O. 2) St. ebd., Prov. Pe-tchi-li; 40° 47′ 49″ N. 113° 18′ 50″ W. [24° 51′ 36″ N. 112° 16′ 50″ O.

Loung-nan, St. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Nan-tcheou-fou; **Loung-ping**, St. in China, Prov. Pe-tchi-li, Distr. Schao-tcheou; **Loung-souan**, s. **Loung-tsi-hien**. [37° 25′ N. 112° 34′ O.

Loung-tcheou, St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Sin-tcheou-fou; 29° 28′ N. 102° 59′ O.

Loung-tcheou, 1) St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Foung-tchang-fou; 34° 48′ N. 104° 37′ 54″ O. 2) St. ebd., Prov. Kouang-si; 22° 22′ 24″ N. 104° 19′ O.

Loung-tchouan-kiang, Nebenfl. der Irawaddy L.; entsteht in Kan in Tübet, 31° N., geht nach Birman durch den Ungpak Sing-gyhain-thilat, und im weitern Lauf in die Chinesische Prov. Yun-nan, wendet sich aber wieder zurück nach Birman, und mündet NWND. von Ummerapur.

Loung-tchouen, 1) St. in China, Prov. Kouang-toung, Distr. Hoei-tcheou-fou; 24° 9′ N. 112° 32′ O. 2) **stioun-fou-sse**, St. ebd., Prov. Yun-nan; 24° 18′ N. 95° 56′ O. [35° 40′ N. 103° 50′ O.

Loung-te, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Ping-liang-fou; **Loung-tsi-hien**, 1) St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Schan-tcheou-fou; 28° 5′ N. 116° 48′ 7″ O. 2) St. ebd., Prov. Kiang-si, Distr. Kiangan-fou; 26° 18′ N. 112° 5′ O. [48′ O.

Loung-yen-tcheou, St. in China, Prov. Fo-kien; 25° 8′ N. 114°

Loung-youen, St. in China, Prov. Tche-kiang, Distr. Khing-tcheou-fou; 28° 9′ N. 119° 54′ O. [ying-fou; 23° 45′ N. 108° 50′ O.

Loungzung-tcheou, St. in China, Prov. Kouang-si, Distr. Thai-

Loup, 1) Fluß in Frankreich, Dep. Var, Arr. Grasse; entsteht im Canton Set.-Vaban, D. bei Gerason, fließt OSO., S. und SO., und mündet in das mittelländ. Meer, N. von Antibes. 2) rechtender Nebenfluß der Weser in der Provinz Hannover, Arr. und SO. von Nienburg; 1848: 1,500 Ew. 3) Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und S. von Moulins; 540 Ew.; Märkte. 4) Df. ebd., Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. u. SSO. bei Marseille; 1294 Ew. 5) Fick. ebd., Dep. Deux-Sevres, Arr. und NNO. von Parthenay, am Zusammenfluß des Thouc und Gabron; 1799 Ew.; Weinbau, Leinwandhandel, Gerberei, Handel mit Wolle und Schafen. 6) Df. ebd., Dep. Rhône, Arr. und SW. von Villefranche, W. bei Tarare; 1851 Ew. 7) St. ebd., Dep. Haute-Saône, Arr. und NW. von Lure, r. an der Angronne; 2663 Ew.; Fabrikation von Strohhüten, Kirschwasser, Wollwaaren, Eisenwaaren, Wachsleichte, Oel; Wollspinnerei Gerberei, Färberei.

Loupan, St. in China, Prov. und SO. von Yun-nan.

Loup-de-la-Salle (Set.-), Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und N. von Chalons; 490 Ew.; Märkte.

Loup-les-Bignes, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. und SO. von Pithiviers; 699 Ew.; Markt.

Loupe, Loupe (Ke), Fick. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. u. SSO. von Nogent-le-Rotrou; 1030 Ew.; Handel mit Vieh u. Wachs.

Loupelae, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. N. von Villefranche, r. an der Aveyron; 2) Weiler, ebd., Arr. Rhodez, Df. ebd., SO. Espeyne, Arr. u. SSO. von Bordeaux, SO. des Gabillac; 1025 Ew.; guter Rothwein und vorzüglicher Weißwein. [Ew.; Rothwein.

Loupian, Df. in Frankreich, Dep. Herault, Arr. Montrellier; 1174

Loupillon, Alpenspitze in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes; 13,100 F.

Loup-sur-Thouet, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sevres, Arr. und SO. von Parthenay; 1450 Ew.

Loupoe (Ke), s. **Loupe**. [1146 Ew.

Louppy, Df. in Francreich, Dep. Meuse, Arr. Montmédy; 450 Ew.

Lourana, Pfarrort mit Hafen am adriat. Meer in Istrien.

Lourdes, St. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. u. NNO. von Argelès, am Gave-de-Pau, 111 Kilom. Meereshöhe; 4200 Ew.; Leinenweberei, Schiefer- und Marmorbrüche, Marmorsägen, Handel mit Mutterkühen.

Lourdoneix, 1) **Set.-Michel**, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und SO. von Lachâtre; 1100 Ew. 2) **Set.-Pierre**, Df. ebd., Dep. Creuse, Arr. und N. von Guéret; 1975 Ew.

Lourenco-do-Bairro, Fick. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und OSO. von Aveiro; 1280 Ew. [Märkte, vorzügliche Drangen.

Loures, Df. in Portugal, Prov. Estremadura, NNW. bei Lissabon; **Lourie**, Fick. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und SSW. von Coimbra, S. bei Montemor-o-Velho; 2900 Ew.; 4 Hofwitäler.

Lourinhaa, Fick. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und N. bei Torres-Vedras; 2400 Ew.

Lourmarin, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und SSW. bei Apt; 1840 Ew.; reform. Consistorialkirche.

Lourouer, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. Lachâtre; 610 E.

Lourous-Bécounais (Les), Fick. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und NNW. von Angers; 2385 Ew.

Lours, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. und ND. von Orléans; 1254 Ew.; geringer Wein- und Obstbau.

Louskim-Werd, Df. in Krain, Bez. Krainburg, bei Pölland.

Louth, 1) Mfck. in England, Greffch. und NNO. von Lincoln, am Lud und einem Kanal, der zur Küste in die Nordsee führt; 1841: 8848; 1851: 10,467 Ew.; mehrere Kirchthürme und darunter auch eine mathematische Thurm; Tempel; ansehnliche Wollenzeugfabrik. 2) Irländ. Grafschaft; gemißt 91 an die Greffch. Armagh, NO. an die Carlingford-Bai, O. an das irländ. Meer, S. an die Greffch. Meath, davon zum Theil durch den Boyne geschieden, und W. an die Greffch. Monaghan; 16 QM.; 1831: 121,816; 1841: 125,240; 1851: 91,045 Ew.; gemischter Boden. Die bedeutendsten Flüsse sind Creaghan, Fane, Lagan, Dee, die sich in die Dundalk-Bai ergießen, und der Boyne, der in das irländ. Meer fließt. 3) St. und Hauptort ebd., WSW. bei Dundalk; ehemals bedeutend, aber jetzt ganz verfallen.

Louts, Nebenfluß des Adour L., in Frankreich; entsteht in dem Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Orthez, tritt dann in das Dep. Landes.

Louvain, Leuven, Löwen, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Belgien, Prov. Brabant, ONO. 5 St. von Brüssel und NW. 4 St. von Tirlemont, 50° 52′ 20″ N. 2° 21′ 31″ O. (Greffnw.), in 216 Metres Meereshöhe, an der Dyle, und an einem Kanal, der hier in dem Fluß be-

ginnt, und in der Prov. Antwerpen weiter über Mecheln geführt, wo er wieder in die Dyle geführt ist, oberhalb der Mündung in die Rupel, wo die Senne einfließt, und an der Eisenbahn von Lüttich nach Mecheln ꝛc.; 1838: 24,911; 1850: 20,747 Ew.; alles gothisches Stadthaus (1440), gegenüber die Kathedrale (auf dem Anfange des 14. Jahrh.) mit den Gräbern von Gottfried II., III., Heinrich I. ꝛc., außerdem 5 Kirchen, 8 Spitäler, Beguinen-Haus, kathol. Universität mit starker Bibliothek, Collége, Primär-Normalschule, Akademie für Malerei und schöne Künste, Musikschule; Bibliothek der Jesuiten; bedeutende Brauerei des berühmten Weißbiers Petermann, Wollweberei, Kätzerei ꝛc., Handel mit Getreide und Hopfen. Die Stadt ist schon seit 885 bekannt.

Louvaines, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und O. bei **Louve**, ist der Fluß Loure. [Segre; 1029 Ew.

Louvelennes, Knetlennes, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und Pf. bei Versailles; 830 Ew.; Schloß.

Louveigne, Louveigney, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liége); 1850: 1946 Ew.

Louvemont, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. u. NNW. bei Wassy.

Louven-Elf, Fluß in Norwegen, Stift Christiania; entsteht im Harbanger-Fjeld, bildet in seinem Lauf von 25 Min. Wasserfälle und Seen, und mündet unweit Lanvig in das Skagerrack.

Louverne, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und NO. bei Laval; 1268 H.; Kalksteinbrüche. [von Tournon; 480 H.; Märkte.

Louvèse (Ès), Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und WNW.

Louvie-Juzon, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. u. SO. von Oloron, r. am Gave-d'Ossau; 1531 Ew.; Marmorbrüche, Eisenhammer.

Louviers, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Eure, N. von Evreux, in einem schönen Thal am Eure, der sich hier in mehrere Arme zertheilt; 49° 12′ 52″ N. 1° 10′ 10″ W.; 1789: 5928; 1821: 9892; 1831: 9885; 1841: 9998 Ew.; schöne Kirche, Handels-Tribunal, Wollspinnfabriken, Färbereien, Leinwandbleiche, Färberei, Aerberei, Maschinenbau ꝛc. Das Arrond. hat 78,041 Hect., 1831: 68,942; 1841: 69,240; 1851: 68,859 Ew. in 5 Cantons.

Louvigné, 1) **-des-Bais**, Flck. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und SW. bei Vitré; 1653 Ew.; Leinwandhandel. 2) **-du-Desert**, Flck. eb., NW. und NNO. bei Fougères; 3624 Ew.; Aerberei.

Louvois, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. u. NO. von Epernay.

Louvres, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und O. von Pontoise; 939 Ew.; Spitzen- und Blondenfabrikation; Weißsteinbrüche.

Louyang-chan, Gebirge im W. der Prov. Kiang-nan in Korea.

Louzã, St. in Portugal, Prov. Beira, OSO. von Coimbra, am Fuß eines Berges, von dem man Schnee und Eis nach Lissabon schafft; 3138 Ew.; Papiermühlen.

Lovagny, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Duing; 369 E.

Lovas, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gesp. Salad (Zalad), am Balaton-See, bei Weszprim; 2064 Ew. 2) **-Berény**, Mkfl. eb., Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. und bei Stuhlweissenburg; 47° 17′ 27″ N. 19° 13′ 10″ O.; 4200 Ew. (1630 ref., 1590 kath., 980 Juden ꝛc.); Kastell mit Garten, Synagoge; Ackerbau, starker Weinbau.

Lovasd, kathol. Pfrsd. in Slavonien, Gespsch. Essegg, bei Orodavacz; 860 Ew.

Lovaszad, Luising, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Nadas-Szent-Mihaly, am Pinka; 250 Ew.

Lovaszi, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Szalad (Zalad), bei Alscheresztur; 390 Ew. 2) **-Szapanyocz**, Df. eb., Distr. Pressburg, Gespsch. Unter-Neutra, bei Nagy-Lapotskan; 290 Ew.

Lovatens, Df. im Schweizer K. Waadt, Beg. Milden (Moudon); 260 prot. und 1 kath. Ew.

Lovcha, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Kostajnitza; 225 Ew.

Lovcsa (Kis-, Nagy-), Df. und kathol. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Bars, am Gran, bei Schemnitz; 480 und 670 Ew.; Ackerbau, viel Tabak und Obstbau, Eichenwaldung.

Lövelingloh, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Münster, bei Münster; 300 Ew.

Lovell, Ort in Maine, Cheviots, Oxford; 1850: 1193 Ew.

Lovendegem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und NNW. bei Gent, am Gent-Brügges-Kanal; 1850: 4093 Ew.

Lövenich, 1) kathol. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Erkelenz; 1825 Ew. 2) kathol. Pfrsd. eb., Rgbz. und Kr. Köln, bei Köln; 535 Ew. 3) kathol. Pfrsd. eb., Kr. Euskirchen, bei Commern; 176 Ew. [1850: 675 Ew.

Lovenjoul, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain (Löwen).

Lövenling, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Neuß; 167 Ew.

Lovens, 1) Pfarrort in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Evolo. 2) Pfarrort eb., Prov. Como, Distr. und bei Menaggio; **Giglagor**; Ziegelfabrik. [(Sarine); 156 kath. Ew.

Lovens-Lowing, Df. im Schweizer K. Freiburg, Seane-Bezirk

Lover, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Cles. [bei Thorda.

Lövér, Lover, griech. Kirchd. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei

Lovere, Mkt. u. Distr. in der Lombardei, Prov. Bergamo, OSO. von Bergamo und NNW. von Brescia, an der Nordspitze des Iseo-See und am Ausgange des Thales Cavalline; Gymnasium, Kachweberei, Gerberei. [Geitenkirchen; 341 Ew.

Loverich, kathol. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei

Loverno, Df. in Tirol, Kr. und bei Trient. [am Adda.

Lovero, Df. in der Lombardei, Prov. Sondrio, Distr. Tirano, r.

Lövesknt, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Stein-am-Anger; 270 Ew.; fruchtbarer Ackerboden, viel und gute Wiesen, Weide, Waldung.

Lövete, Levetes, kath. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Thorburg, zwischen Gebirgen, am Homorod-Fluß; 1710 Ew., der berühmte Sauerbrunnen Kirolv.

Lovich, 1) **Alsó- (Dolny-), Kis-, Nagy- (Maly-, Welky-)**, 3 Dfr. in Kroatien, Gespsch. Agram, bei Jastka.

Lovinacz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Lovisia, s. Lowisia. [Szeianer Regiment; 1215 Ew.

Lovo, Hafen in Istrien, auf der Insel Lussin, W. von Ghiunich.

Lövö, 1) ref. Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Szabolcs, bei Kis-Barda; 425 Ew.; fruchtbarer Boden; besonders viel Melonen. 2) **Lover, Schützen**, Mkfl. eb., Distr. und Gespsch. Oedenburg, bei Oedenburg; 959 Ew. 3) Mkfl. eb., Distr. Oedenburg, Gespsch. Szalad, bei Salomvar, am Szala; 550 Ew. 4) reform. Pfrsd. eb., Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. Borsod, bei Kövesd; 895 Ew.; viel Federwild. 5) **Also-, Felső-, Schützendorf (Unter-, Ober-)**, 2 Dfr. eb., Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg.

Lovrana, Laurana, St. im Oesterr. Istrien, Distr. Volosca, am Quarnero-Golf; 45° 17′ 33″ N. 14° 56′ 32″ O.; 525 Ew.; kleiner Hafen; Handel mit Wein, Olivenöl, Kastanien.

Lovrech, Pfrsd. in Dalmatien, Kr. Spalato, bei Grabovacz.

Lovrechan, Ortsch. in Kroatien, Gespsch. Warasdin, bei Sauritsch; 210 Ew., Weinbau.

Lovrechani, Df. in Kroatien, Gespsch. Warasdin, bei Set.-Johann.

Lovrechina, Pfarrort in Kroatien, Gespsch. Kreutz, bei Verbovacz; 145 Ew.

Lovrenik, Df. in Kroatien, Gespsch. Warasdin; 80 Ew.

Lovrésse, Df. im Schweizer K. Bern, A. Münster (Moutier; 216 prot. und 11 kath. Ew.

Lovrin, deutsches kathol. Pfrsd. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, bei Komlosz; 2400 Ew.; fruchtbarer Boden für Weizen, Mais, Gerste, Hafer, Hanf; etwas Weinbau.

Lovska, Lovesich, griech. Pfrsd. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Novska; 240 Ew.

Low, 1) **Hatangalaika**, die nördlichste kleine und unbewohnte Insel der östl. Gruppe der Liakow-Inseln; ist von einem großen Riff umgeben, das sich auch noch auf der Ostseite der Insel etwa 2 Meilen weit ausdehnt. 2) Cap der Westspitze von Nord-Diemens-Land; 41° 3′ 30″ S. 144° 38′ O. Gr.w.

Lowcze, Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Radimno.

Lowcze, Locz (Also-, Felső-), Df. in Ungarn, Distr. u. Gespsch. Pressburg.

Lowczicz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Beg. Gelegan, bei Jesenitz, bei Wyiola. 2) Df. eb., Kr. Pilsen, Beg. u. bei Pilsen; Schloß.

Lowczicky, s. Lowtschitz.

Lowczyce, auch **Lowczyn-wielki**, 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow, am Biala. [marno.

Lowczyce, Pyelow, im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Kos-

Lowczycze, griech. Kirchd. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sereth.

Lowdham, Df. in England, Gfsch. Nottingham; 1463 Ew.

Lowe, Landsh., 1) Ort in Semn, 2) Dorf in Jaffsee; 1850: 84 Ew. 2) St. in Maine, Gfsch. Penobscot, am Zusammenfluß des Conecord mit dem Merrimack, der hier einen Fall von 30 F. Höhe bildet, der in jeder Secunde an 2000 Kubikfuß Wasser ergießt; 1850: 378 Ew. 3) Ort in Massachusetts, Gfsch. Middlesex; 42° 28′ 30″ N. 73° 39′ 20″ W. (Kline); 1820: 200; 1825: 1353; 1830: 1674; 1840: 1796; 1850: 33,357 Ew. 1815 war die Gegend noch Wildniß, und 1830 erhielt erst wenige Jahre bestehende Ort schon Stadtrecht. Das Aufblühen des Ortes begann damit, daß er 1820 einen schon 1792 zur Umgehung des Wasserfalles angelegten Kanal kaufte, denselben erweiterte und zur Benutzung für Baumwollfabriken einrichtete. Seitdem wuchsen an dem Kanal viele Fabriken, die meist Gesellschaften mit 12,110,000 Dollars Kapital gehören und Baumwollgarne und Baumwollzeuge liefern, und mehr als 12,000 Hände beschäftigen. Die Fabrikarbeiter haben über regelmäßigen Beiträge eine Bibliothek gegründet, die schon mehr als 7000 Bände enthält. Ueberhaupt werden nur sittliche Personen zu Fabrikarbeitern angenommen; daher auch der weibliche Theil derselben sich in dieser Rücksicht auszeichnet, und die Arbeit benutzt, um sich von dem Verdienst etwas zu ersparen. Außer den Bildungsanstalten: Lyceum, Lowell-Institute u. die Mechanics Association, gibt es viele Wohlthätigkeits-Anstalten. Die Verbindungsbahnen nach Boston, Lawrence ꝛc. befördert. 4) Ort in Michigan, Gfsch. Kent; 1850: 214 Ew. 5) Ort in Vermont, Gfsch. Orleans; 1850: 637 Ew. 6) Ort in Wisconsin, Gfsch. Dodge; 1850: 834 Ew.

Lowen, 1) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. SO. 2 Min. von Brieg, l. an der Weide; 1837: 1540; 1840: 1450; 1846: 1623; 1849: 1620; 1852: 1627; 1855: 1623 Ew.; Schloß mit Park, Leinenbleiche, Garnbleiche, Färberei. 2) kath. Pfarrort eb., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und bei Warburg; 491 Ew.

Lowenau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsb, bei Hohenstädt. 2) Ortschaft in Salzburg, bei Radstadt; Ziegelei.

Löwenberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlawischken; 124 Ew. 2) ev. Pfrsd. eb., Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, Dp. von Neu-Ruppin, 2½ Mle. N. von Oranienburg und 1½ Mle. SW. von Fehrbellin; 775 Ew.; Post, Forstrichterhaus. 3) Pfrsd. eb., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, S. von Bunzlau, l. am Bober u. WSW. 5½ Mle. Liegnitz, in 252 Metres Meereshöhe; 1837: 3566; 1840 (mit Militär): 4107; 1846: 4356; 1849: 4776; 1852: 4802; 1855: 4947 Ew.; 2 kath. und 1 ev. Kirche, Mittelschule, Streichgarn-Maschinenspinnerei, Wollen- und Leinenbleiche, Bande und Strumpfwirkerei, Bierbrauerei, Stärkefabrik. Der Kreis hält 13,8 QM., 1840 ländl. 10,920, ländl. 59,313; 1846 ländl. 11,584, ländl. 59,279; 1852 ländl. 12,468, ländl. 58,335; 1855 ländl. 12,434, ländl. 57,368 Ew.; nachen durch die Vorberge des Riesengebirges (Kesselberg, Weiße Stein), mit den Flüssen Bober und Queis. Die Erzeugnisse sind Getreide, viel Kachs, Obst, Baumwollgarne, Holz, Schiefer, Kalk, Thon, Steinkohlen, Porzellan, Papier, Weberei, Wachsbleichen, Steinschleiferei, gute Viehzucht. 4) Berg im Siebengebirge in der Preuß. Rheinprovinz, bei Königswinter; 1378 F.

Löwenbruch, ev. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Trebbin; 236 Ew.

Löwenbrücken, Vorstadt von Trier; 290 Ew.

Löweneiee, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Borek; 298 Ew. [275 Ew.

Löwenein, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Schwersenz; **Löwendahl, Netherland, Ege-Island**, eine Insel der Eliee's Gruppe im Mulgrave-Archipel, 1825, 14. Juni von der deutschen Fregatte Maria Reigersberger mit der Corvette Pollux entdeckt; 7° 13′ 20″ S. 177° 14′ 30″ O. Grw.

Löwendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-

Luckenwalde, bei Trebbin; 144 Ew. 2) Gem. ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Hörter, bei Nieheim, 256 Ew.

Löwenhagen, 1) Pfrsf. in Hannover, Göttingen. Sndr. Hildesheim, A. und bei Dransfeld; 259 Ew. 2) Krdsf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Königsberg; 151 Ew.

Löwenhof, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Falkenau.

Löwenörn, 1) Cap der SOSpitze der Japan. Insel Saghalien; 46° 25′ N. 141° 26′ O. 2) Cap der Ostküste von Grönland, S. von den Strand-Inseln; 64° 30′ N. 41° 30′ W. (Strand).

Löwenstein, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Schwirpeidsil; 575 Ew. 2) Krdsf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Frankenstein; 331 Ew. 3) St. in Württemberg, Dk. u. SO. bei Weinsberg, auf einem steilen Felsen; 1847 E.; Schloß, Bittenau, das Mönchsrealbad, Trauffenbrunnen.

Löwensteiner Gebirge, in Württemberg; zieht sich von dem Limpurger Gebirge gegen Heilbronn hin.

Löwenthal (Alter, Neuer), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Medlauswischen; 121 und 89 Ew.

Löwenzimmer-See, in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, S. bei der Kreisst. Lötzen, SO. von dem Lötzener Kisuin-See, der nord- und westwärts mit dem Daraginen-, Mauer-, Schmentzait- und Dobischen-See zusammenhängt; 54° 9′, 39° 27′ O.; über 1 Mile. von N. gegen S. lang und über ½ Mile. breit.

Lower, 1) Ort im Arkansas, Grfsch. Franklin; 1850: 389 Ew. 2) Ort in New-Jersey, Grfsch. Cape-May; 1850: 1604 Ew. 3) «Allen, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Cumberland; 1850: 1134 Ew. 4) «Allaway's-Creek, Ort in New-Jersey, Grfsch. Salem; 1850: 1423 Ew. 5) «All-Saints, Ort in Maryland, Grfsch. Frederick, Georgetown; 1850: 6690 Ew. 6) «Augusta, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Northumberland; 1850: 2019 Ew. 7) «Chanceford, Ort ebd., Grfsch. York; 1850: 1637 Ew. 8) «Chichester, Ort ebd., Grfsch. Delaware; 1850: 422 Ew.; Obstbaumzucht. 9) «Dickenson, Ort ebd., Grfsch. Cumberland; 1850: 925 Ew. 10) «Dublin, Ort ebd., Grfsch. Philadelphia; 1850: 4294 Ew. 11) «Furche, Ort in Arkansas, Grfsch. Yell; 1850: 351 Ew. 12) «Heidelbergh, Ort in Pennsylvania Grfsch. Berks; 1850: 2144 Ew. 13) «Leacock, Ort ebd., Grfsch. Lancaster; 1850: 1943 Ew. 14) «Macungie, Ort ebd., Grfsch. Lehigh; 1850: 2303 Ew. 15) «Mahanoy, Ort ebd., Grfsch. Northumberland; 1850: 1474 Ew. 16) «Mahantango, Ort ebd., Grfsch. Schuylkill; 1850: 1506 Ew. 17) «Makefield, Ort ebd., Grfsch. Bucks; 1850: 1741 Ew. 18) «Merion, Ort ebd., Grfsch. Montgomery; 1850: 3817 E. 19) «Mount-Bethel, Ort ebd., Grfsch. Northampton; 1850: 2317 Ew. 20) «Nazareth, Ort ebd.; 1850: 1297 Ew. 21) «Okaw, Ort in Illinois, Grfsch. Coles; 1850: 440 Ew. 22) «Oxford, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1850: 1341 Ew. 23) «Paxton, Ort ebd., Grfsch. Dauphin; 1850: 1573 Ew. 24) «Penn's-Neck, Ort in New-Jersey, Grfsch. Salem; 1850: 1429 Ew. 25) «Providence, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Montgomery; 1850: 1961 E. 26) «Salford, Ort ebd.; 1850: 1207 E. 27) «Set.«Clair, Ort ebd., Grfsch. Allegheny; 1850: 5930 Ew. 28) «Swatara, Ort ebd., Grfsch. Dauphin; 1850: 789 Ew. 29) «Towanensing, Ort ebd., Grfsch. Carbon; 1850: 1197 Ew. 30) «Turkeyfoot, Ort ebd., Grfsch. Somerset; 1850: 664 Ew. 31) «Windsor, Ort ebd., Grfsch. York; 1850: 1923 Ew.; Baumwollspinnerei.

Lowery, Lanerz, Pfrsf. im Schweizer K. und Bez. Schwyz, W. am gleichnam. kleinen See, den 1806 der Bergfall von Goldau zum vierten Theil mit der Kirche und den Obstgärten des Dorfes verschüttet; 474 kath. Ew. An dem See liegen ferner Im Sin, Seewen, Steinen.

Lowesby, Df. in England, Grfsch. Leicester; 220 Ew.

Lowesbracher, Kkf. in England, Grfsch. Cumberland; 426 Ew.

Lowestoft, St. in England, Grfsch. Suffolk, ND. von Ipswich, auf einer Höhe bei öffentlichen Vergnügungs- und Badeanstalten, an der Nordsee, SSO. von Yarmouth; guter Leuchthurm 52° 29′ 10″ N. 0° 35′ 10″ W.; 1841: 4647; 1851: 6580 Ew.; hier mündet der Kanal von Norwich her in die Nordsee; Hafen, aber zwei ausgedehnte Sandbänke liegen an der Küste und drängen die Schiffahrt, für die zwei Leuchthürme errichtet sind; schöne gothische Kirche, neue Freihallen, mehrere Wohlthätigkeitsgesellschaften, Theater, Versammlungshaus; Fabrikation von Segeltuchgarn, Netzen und Fässern; Seebad; Fischerei von Heringen, Makrelen rc.; Seeschlacht zwischen der engl. und holländ. Flotte 1665, 3. Juni. [bei Jarsebau; 270 Ew.

Lowetin, Lowietin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wittingau.

Lowetsch, Lowecz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Mladiejow; 80 Ew.

Low-hill, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lehigh; 1850: 1021 Ew.

Lowick, 1) Pf. in England, Grfsch. Northampton; 4840 E. 2) Kirchsp. ebd., Grfsch. Northumberland, NNW. bei Kelsord; 1841 Ew. 3) Baumschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Borken, bei Bocholt; 510 Ew.

Lowicz, Lowitsch, St. in Polen, Gow. Warschau, Kr. Gostynin, SSW. bei Sochaczew, an der Bzura; 51° 57′ 39″ N. 19° 56′ 26″ O.; 1811: 5313 Ew.; alte Collegiatkirche, außerdem 2 Kirchen und Klöster, Kapitel von Klosterfrauen, Hofstal; große Pferde- und Viehmärkte.

Lowiczek, Mfkl. in Polen, im NW. des Gow. Warschau, Kr. und NW. von Piotrekow; 44 Ew.

Lowiczitzky, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Kremsier, bei Prerau; 315 Ew. [Daritzky, bei Staunern; 260 Ew.

Lowietin, 1) s. Lowetin. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez.

Lowin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Gorzyn; 429 Ew. 2) ev. Pfrsf. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Regenwalde; 219 Ew. 3) Groß-, Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Marienburg; 249 Ew. [burg, Grfsch. Neograd.

Lowina-Bana, Lonya-Banya, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, f. Lovens.

Löwing, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Anger.

Lowinnee, Gut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 277 Ew.

Lowisa, früher **Degerdy,** St. in Finnland, Gow. Helsingfors, OD. von Borgo, an einer kleinen Bucht des finnischen Meerbusens, in dürrer Gegend; 60° 27′ 25″ N. 23° 56′ 4″ O.; 3000 Ew., die Schweden sind und lebhaften Handel treiben.

Lowisko, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, Hrsch. Rudnik.

Lowitz (Mittel-, Nieder-, Ober-), 3 Dfr. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 101 und 69 und 58 Ew.

Lowitz, 1) Df. in Mecklenburg, A. Gadebusch, bei Rehna. 2) Df. und Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam; 165 und 118 Ew. 3) kathol. Pfrsf. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Leobschütz; 1045 Ew.

Low-Leyton, Ort in England, Grfsch. Essex, am Epping-Forst.

Lowlands, Vorgebirge der Südküste von Australien (Neuholland), NW. vom Spencer-Golf.

Lowndes, 1) Grfsch. in Alabama; 869 QM., 1840: 12,569; 1850: 21,915 Ew. (14,649 Sklaven); Hauptort: Lowndesville. 2) Grfsch. in Georgia; 1850 QM., 1840: 5571; 1850: 8351 Ew. (2481 Sklaven); Hauptort: Troupsville. 3) Grfsch. in Mississippi; 589 QM., 1840: 14,513; 1850: 19,544 Ew. (12,993 Sklaven); Hauptort: Columbus.

Lowofchau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Rosenberg; 496 Ew.

Low-Quarter, 1) Ortschaft in England, Grfsch. Lancaster; 844 E. 2) Ortschaft ebd., Grfsch. Northumberland; 479 Ew.

Lowri, Ort in Hindostan, Prov. Allahabad, SW. von Banda; 25° 9′ N. 79° 58′ O. Grw.

Lowsibe, 1) Ortschaft in England, Grfsch. Durham; 1192 Ew. 2) «Quarter, Df. ebd., Grfsch. Cumberland, am Meer; 300 Ew.

Lowther, Df. in England, Grfsch. Westmoreland; 470 Ew.

Lowton, Flck. in England, Grfsch. Lancaster, ND. bei Newton; 2150 Ew.

Lowtschitzky, 1) s. Lautschitz und Lowtschk. 2) Groß-, Klein-, 2 Dfr. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Lundenburg; 550 und 550 Ew.

Lowville, 1) Ort in New-York, Grfsch. Lewis, W. bei Martinsburg; 1820: 2000; 1840: 2427; 1850: 2377 Ew. 2) Ort in Wisconsin, Grfsch. Columbia; 1850: 323 Ew. [26° 34′ N. 84° 49′ O. Grw.

Lowvan, Ort in Hindostan, Bahar, Distr. Sarun, SO. von Bettiah;

Lovz, Lesa,

Loxbore, Df. in England, Grfsch. Devon; 306 Ew.

Loxley, Df. in England, Grfsch. Warwick; 318 Ew.

Loxstedt, Pfrsf. in Hannover, Bremen, Ebd. Stade, Amt und bei Bovestedt; 564 Ew.

Loy, 1) Bauerschaft in Hannover, F. und Sndr. Osnabrück, Amt Bersenbrück, bei Ankum; 236 Ew. 2) Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Halle, bei Werdmold; 1881 Ew.

Loy, Df. in Oldenburg, K. Neuenburg, Amt und Kchsp. Rastede; 306 Ew., dabei das Loyer-Moor, über das ein Weg nach der Marsch angelegt ist, für dessen Benutzung Chausseegeld entrichtet werden muß. In alter Zeit soll die Jahre bis hierher für große Schiffe fahrbar gewesen sein. Auch hat man in dem Loyer-Moor beim Torfgraben Schiffsanker und auch Bernstein gefunden. 50° N. 113° 14′ 30″ O.

Loya, Df. in China, Prov. Honan, Distr. Kaifong-fu; 239 Sk'

Loyalhanna, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Westmoreland; 1840: 1130; 1850: 1258 Ew. [1850: 1581 Ew.

Loyalsock, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lycoming; 1840: 1107;

Loyalty, Inselgruppe im südlichen Großen Ozean, 1860 oder 1863 entdeckt und 1827 von Dillon besucht; 20° 30′ S. Br. und zwischen der 21° 37′ S. nordwärts aus. Sie ist von einem wilden Volk bewohnt. Nach D'Urville sind die drei größten Inseln Britannia (Ilea oder Migavi), Chabrol (Lifu oder Westl) und die nördlichste Halgan (Onea oder Hiou). Ringum liegen mehrere kleine Gruppen, und die beiden größeren heißen Mouli und Burrow (Findlay 2, 51).

Loyang, 1) St. in China, Prov. Kouang-si (Chan-ping-fou); 22° 53′ N. 105° 11′ O. 2) St. ebd., Prov. Honan; war ehemals die Hauptstadt in China. [2062 Ew.

Loyat, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. N. bei Pontivy,

Loyarsdorf, Csötörtök, Mkfl. in Ungarn, Distr. uns Spitsch, Preßburg, auf der Donau-Insel Schütt; 560 Ew.

Loye, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederung, bei Seckenburg. [Oder; 1063 Ew.; Wirthe.

Loye (Les), Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und Cant. von Lovens, 1) Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Klausen. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen. Kr. und bei Pod; 83 Ew. 3) Alte-, Neue-, Pf. und Kämerdorf ebd., Kr. und bei Goldapp; 149 und 34 Ew.

Loyes, St. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und O. von Trévoux, r. am Min, am Fuße einer Berge; 1071 Ew. [94 Ew.

Loyken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp;

Loyne, Fluß in England; entsteht in der Grfsch. Westmoreland, SW. bei Ravenstone, fließt anfangs gegen W., dann gegen S. und in die Grfsch. Lancaster, wo er durch den Lancaster-Kanal durchschnitten wird, und mündet unterhalb Lancaster in das irländische Meer, nach einem Lauf von 15 St.

Loyola, 1) Df. und Kloster in Spanien, Prov. Guipuzcoa, r. am Urola. W. bei Tolosa; Geburtsort der Ignatius Loyola. 2) St. in Senegor, Dep. Allaun, NNW. von Jarnac-Braamerol, l. am Charente, in sehr heißer Lage; 1542 ansässige. [26° 26′ 24″ N. 117° 25′ O.

Loyonnen, St. in China, Prov. Fookien, Distr. Fou-tcheou-fou;

Loyouang, St. in China, Prov. Kouang-si, Distr. Lieou-tcheou-fou;

Loza, f. Lola.

Lozan, Df. in Slavonien, Gfsch. Essegg, bei Vergla.

Lozane, Groß-Lozhe, Df. in Krain, bei Mataria.

Lozanczta, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Marmaros; 170 Ew. [Gsein.

Lozdzey, St. in Polen, Gow. Augustowo, r. und NO. bei Lozdzey, Nebenfluß von Berner., in Frankreich; entsteht im Dep. Côted'Or, Arr. Dijon, fließt in das Arr. Semur; fließt NW. u. mündet ND. von Semur. 2) Nebenfluß der Seine l., ebd., Dep. Aube, Arr. Barsur-Seine; entsteht bei Lantages, und fließt gegen N.

Lozère, 1) Gebirgszug der Cevennen, in Frankreich, im gleichnam. Dep., SO. von Mende, auf der Grenze der Arr. Alorac und Mende. Er erstreckt sich von ONO. gegen WSW., und erhebt sich zu 707 Toisen Meereshöhe; ruht auf Granit, ist bewaldet und weidereich. 2) Dep. im S. von Frankreich; zwischen 44° 5′ bis 44° 57′ N. und zwischen 0° 40′ bis 1° 40′ O., begrenzt im N. durch die Dep. Cantal und Haute-Loire (von letzterem zum Theil durch den Allier geschieden); im O. durch die

Dep. Ardèche und Gard; im S. durch das Dep. Gard; im SW. u. W. durch das Dep. Aveyron; 524,806 Hect.; 1801: 126,503; 1821: 133,934; 1831: 140,347; 1841: 140,788; 1851: 144,705 Ew. in den 3 Arrond. Florac, Marvejols, Mende, mit 193 Gemeinden. Das Land liegt in dem Flußgebiet der Loire, Garonne, Rhône, und größtentheils in dem der Garonne. Die bedeutendsten Flüsse sind der Allier, Lot, Tarn, Gard, die hier entspringen; die übrigen kleineren Flüsse sind der Bès, Chassézac und Truyère. Das Land ist durchaus gebirgig und sehr rauh durch die Gebirgskette der Cevènes u. Margeride-Berge, die Plateaux bilden. Nach der Naturbeschaffenheit theilt sich das Land auf 125,400 Hectar., Heide und Lehde 54,600 H., Kreides und Kalkboden 95,000 H., Kiesboden 5600 H., Steinboden 35,500 H. und Sandboden 90,200 H. Der Ackerbau ist dürftig, aber hinreichend im Getreide; Wein ist wenig und gering; besonders gut ist viel gute Kastanien. An Mineralien: Bleiglanz, Arsenikkies, Blei, Silber, Kupfer, Antimonium, Eisen, Mineralquellen (Bagnols, Chaudette) ꝛc. Ansehnlich ist die Zucht der Schafe, Maulesel, Schweine, Ziegen, Seidenwürmer. Die Industrie ist ziemlich unbedeutend, und beschäftigt sich besonders mit Spinnerei von Seide, Wolle, Baumwolle, mit Weberei, Färberei, Gerberei, Fabrikation ꝛc., wovon viel zur Ausfuhr kommt. Uebrigens sucht ein großer Theil der Bewohner in den südlichen Dep. Erwerb. Bildungsanstalten sind eine Departemental-Normalschule und eine höhere Gemeindeschule zu Mende; 591 Elementarschulen, 216 Gemeindeschulen. Hauptstadt ist Mende.

**Lozka (Wasd), Df. in Krain, bei Neustadtl.

**Lozna (-Kös-, -Nagy), Lossdorf, 2 griech. Pfrdfr. in Siebenbürgen, Kr. uns Bez. Deés.

**Lozorno, Lofforn, Pfrdf. in Ungarn, Distr. u. Gjsch. Pressburg, bei Stampfen; 1590 Ew.; Mahlmühlen, große Waldung.

**Lozowka, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol, am Hniezna.

**Lozowaia, Flck. in Rußland, Gvv. und NNO. bei Charkow.

**Lozowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Zbaraj, an den Flüssen Zbrucz und Potok.

**Lozoya, 1) Nebenfluß des Jarama r., in Spanien; entsteht in der Prov. Segovia N. bei dem gleichnam. Flck., und fließt in die Prov. Guadalajara, und mündet bei Uceda. 2) Flck. ebd., Prov. und OSO. von Segovia, i. am gleichnam. Fluß, in der Sierra Guadarrama; 520 Ew.

**Lozma, Nebenfluß des Ob, in Rußland, entsteht auf der Ostseite des Ural im Gvv. Perm, NNW. von Werkhoturz, tritt in das Gv. Tobolsk, Kr. Turinsk; fast ohngefähr 70 St.

**Lozwyl, Df. im Schweizer K. Bern, A. Aarwangen; 1127 protest. Ew.; unweit das besuchte Bad Gutenburg.

**Lozzo, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Maccagno, bei Varese, in unfreundlicher Gebirgsgegend. 2) Pfrdf. ebd., Prov. Como, Distr. und bei Tarbate, unweit dem Fluß Olona. 3) Pfrdf. in Venedig, Prov. Belluno, Distr. Auronzo, bei Pieve-di-Cadore, unweit der Piave. 4) -in-piano, Pfrdf. ebd., Prov. Padova, Distr. uns bei Este, am Bisatto-Kanal. [700 Ew.

**Lozzolo, Df. in Sardinien, Prov. Vercelli, Mandam. Gattinara; [dietig.

**Lfibory, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Barbubitz, Beg. u. bei Böhmisch-Brod, in 104 Klaftern Höhe über der Norsee; 420 Ew.

**Lfkien, 1) Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, Beg. Beneschau, bei Porzitz, am Sazawa. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Beg. Horzowitz, bei Besstin, f. Asching.

**Lu, 1) St. und Beg. in China, Prov. Chan-tsoung. 2) Flck. in Sardinien, Prov. Alessandria, Mand. und OSW. bei San-Salvatore, r. am Grana; 3090 Ew. 3) Df. im Schweizer K. Graubünden, Beg. Münsterthal; 89 prot. Ew.

**Luabo, der südl. Mündungsarm des Zambese, von dem er sich auf der rechten Seite, bei Magzaro, abzweigt, und nach zwanzigstündigem Lauf südwärts in den Mozambique-Kanal in zwei Armen mündet.

**Luan, Hafen auf der Südküste der Philippinen-Insel Mindanao.

**Luana, Cap der SWKüste der Insel Jamaika; 18° 2' 9l. 80° 10' W.

**Luanco (Santa Maria de la Pola de), Hafenflckt in Spanien, Prov. und N. von Oviedo, am atlant. Ocean, unweit dem Cap Peñas; 1900 Ew.

**Luarca, Hafenort in Spanien, Prov. und NNW. von Oviedo, am atlant. Ocean, D. bei Navia, am Rio Negro; 2320 Ew.; beträchtliche Fischerei; Mahlmühlen, Schmieden.

**Luart (de), Pf. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und SSO. von Mamers, bei Tuffé; 915 Ew.

**Luh, Luby, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Beg. Ludig, bei Chlesch. 2) Rchdf. ebd., Kr. Pilsen, Beg. und bei Klattau; 325 Ew.; Kalkfeinbruch, Mahle, Säge u. Walkmühle. [1855: 89; 1858: 88 Ew.

**Luhachan, Df. in Sachsen, Kreis und Amt Bautzen, bei Bautzen;

**Luhaczow, Gch. im Gjsch. Galizien, Kr. u. WNW. von Zolkiew; i. am Luhaczowka, Nebenfluß des San; 3000 Ew.; Schloß.

**Luhaczowka, Flck. in Rußland, Gvv. Wolhynien, Kr. und Wb. bei Dubno. [199 Ew.

**Luhahn, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Berent;

**Luhaimen, f. Luhenen.

**Luhen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Posen; 166 Ew. 2) eine Philippinen-Insel, NW. bei der Insel Mindoro; 13° 44' N. 177° 53' O., mit gleichnam. Dorf. 3) Flck. in Rußland, Gvv. Minsk, Kr. Bobruisk, SSO. bei Orsk, an der Orsza. [Schwer; 51 Ew.

**Luhania, Berg. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Lübars, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, bei Berlin, Krchsp. Dalvorf; 230 Ew. 2) Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. bei Salzwedel; 99 Ew. 3) Liebars, Df. ebd., Kr. Jerichow 2, bei Genthin; 228 Ew. 4) Groß- u. Klein-, Krchdf. und ev. Pfrdf. ebd., Kr. Jerichow 1., bei Loburg; 269 und 155 Ew.

**Lubarszko, Df. in Kroatien, Gjsch. Agram; 80 Ew.

**Lubartow, ist Lubartow.

**Lubasz, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, an der Weichsel. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Czarnikau; 943 Ew. [Makel; 77 Ew.

**Lubaszez, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei

**Lubaszewo, Flck. in Rußland, Gvv. Minsk, Kr. und SW. bei Pinsk; 850 Ew.

**Lubaszez-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

**Lubatowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dukla, bei Wisloka. [Fluß, bei Dukla.

**Lubatowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, am gleichnam.

**Lubau, 1) Lobau, Hlubauy, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Beg. Theusing, bei Schönhof. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwez; 466 Ew. [Tharandt; 1555: 200; 1858: 189 Ew.

**Lubau, Liebau, Df. in Sachsen, Kreis. Dresden, A. Freiberg, bei

**Lubba, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Dirse; 55 Ew. [und bei Mustrow. 1 Ew.

**Lubbau, Lübbow, Df. in Hannover, K. und Gvv. Hildesheim, A. Lübbe, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, bei Minden, zu Ober-Lübbe ebd. gehörig; 823 Ew.

**Lübbecke, Kreisst. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, W. 9°, Min. von Minden, am Rhein-Weser-Kanal, 52° 18' 30" O. 1837: 2569; 1840: 2841; 1846: 2786; 1850: 2888; 1852: 2947 E.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Mittelschule, Seine- und Baumwollweberei, Tabackfabrikation. Der Kreis hält 10.26 QM., 1840: 11,381 städt., 46,886 ländl.; 1846: 12,770 städt., 48,881 ländl.; 1849: 13,089 städt., 49,515 ländl.; 1852: 13,572 städt., 49,681 ländl.; 1855: 14,027 städt., 50,366 ländl. Ew. Das Land ist eben, zum Theil Heide, zum Theil Torfmoor.

**Lubbeck, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain; 1850: 2305 Ew.; Schlösser Binckom, Sellenberg, Roodevorteveld, Droogenhof ꝛc. [bei Kremerbrück; 269 Ew.

**Lubben, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg.

**Lübben, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, ND. 2 Mlm. von Luckau und SW. 9 Mlm. von Frankfurt, auf einer Insel der Spree, die hier die Neiße aufnimmt; 1837: 4100; 1840: 4448; 1846: 4903; 1849: 4906; 1852: 5135; 1855: 5068 Ew.; 2 ev. Kirchen, Schloß, Forstinspection, Inquisitoriat, Hebammenlehr-Institut, höhere Bürgerschule, Leine- und Baumwollweberei, Bierbrauerei, Ziegeleien, Kalkbrennerei. Der Kreis hält 18.94 QM., 1840: 6579 städt., 21,011 ländl.; 1846: 6941 städt., 22,390 ländl.; 1849: 7015 städt., 22,964 ländl.; 1852: 7324 städt., 23,419 ländl.; 1855: 7267 städt., 24,067 ländl. Ew. Das Land ist theils sandig, theils Niederung der Spree, und stark bewaldet.

**Lübbenau, 1) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. N. 2 Mlm. von Calau, SSO. 1 Mlle. von Lübben und O. 2½ Mle. von Luckau, in der Niederung des Spree-Waldes; 1837: 2993; 1840: 3012; 1846: 3197; 1849: 3219; 1852: 3169; 1855: 3060 Ew., 2 ev. Kirchen, Schloß mit Bibliothek und Gemäldesammlung; vorzüglicher Gartenbau auf Gemüse u. Sämerei. 2) Groß-, Krchdf. ebd., bei Lübbenau; 343 Ew. 4) Neu-, Kol. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Storkow; 606 E.

**Lübbendorf, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Lübthorn.

**Lubbendorpum, ein Engländer. Gefecht. Nordwestl. Indien.

**Lübbenow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Prenzlow; 247 Ew. [burg, Kr. u. bei Neuhaldensleben; 33 Ew.

**Lübderig, Vorw. u. Förster in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Calbe.

**Lübberstedt, 1) Df. in Hannover, Bremen, Gvv. Stade, A. Hagen, bei Dorf-Lüdingen; 207 Ew. 2) Df. ebd., Gvv. und Kr. Lüneburg, A. Salzhausen, bei Winsen a. d. Luhe; 158 Ew.

**Lübberstorf, Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard; 300 Ew.

**Lübberstsehn mit Zblowerhörn, Hehn und Dl. in Hannover, Ostfriesland, Gvv. Aurich, Amt Emden (zu Aurich), bei Petkusen; 355 Ew. [Drage durchfließen 1¼ Mle. L. u. 2¼ Mle. Br.

**Lübbe-See, in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Dramburg, von der Lübdichow, 1) Groß-, Klein-, 2 Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Reppen; 303 und 113 Ew. 2) Hohen-, Nieder-, Dorf, Pfrdf. und Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Zehden; 471 und 266 Ew.

**Lübbinchen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Guben;

**Lübbow, f. Lübbau.

**Lübbrechtsen, Df. in Hannover, Calenberg, Gvv. Hannover, Amt Lauenstein, bei Elze; 249 Ew. [r. an der Oder; 599 Ew. Schloß.

**Lübchen, Dl. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau,

**Lübchow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Görlin; 319 Ew. [Mogilno, bei Rogowo; 310 und 40 Ew.

**Lubcz, kath. Pfrdf. und Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr.

**Lubcz, 1) griech. Krchdf. im Gjsch. Galizien, Kr. und bei Sroz. 2) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Wovnig. 3) Pfrdf. ebd., bei Pilzno. 4) Alte, Neu-, Kol. und Dl. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Zlatow, bei Bandsburg; 85 und 798 Ew.

**Lubczyna, Berg. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Deiskretschan; 237 Ew.

**Lübek, Lübeck, ehemals Liubice, Lubeke, eine der vier deutschen Freistädte, die mit ihrem Gebiet Staaten bilden. Das ursprüngliche Kirchdorf lag S. von Kaltenhof, an der Schwartau, und war im Anfange des 12. Jahrh. eine ansehnliche Handelsstadt u. Residenz des Fürsten Heinrich, eines Sohnes des wendischen Fürsten Gottschalk, wurde aber 1138 von den Nanen, unter Führung von Race, aus dem Geschlecht Krako's, verwüstet, und später auf der heutigen Stelle, auf der Höhe (Plateau) Buen, zwischen der Wakenitz und der Trave in der Nähe der Stelle, wo eine Burg errichtet hatte, wieder aufgebaut; 53° 52' 10" N. 8° 20' 46" O. von dem Jahr 1225 und zuletzt 1247 wird der Name Olden Lübeke noch genannt, nachher aber (1143) wird der alte Ort mit dem heutigen Namen Svarkow genannt, wo die Grafen Johann und Gerhard von Holstein einen Vertrag mit Kaufleuten der lübeckischen Landschaft zu Zurückführung der Alt-Lübek an die Stadt Lübek verkauften, die demselben mit ihrem Stadtgebiet vereinigten. Spuren des alten Ortes finden sich auf der Burgwall-Wiese am Einfluß der Swartau in die Trave. Graf Adolph II. von Holstein bewilligte die neue Stadt durch Anlocker aus Westfalen u. Holland, die sich schnell wieder hob, so daß schon nach vier Jahren beträchtliche Märkte gehalten werden konnten. Im J. 1147 wurde sie von dem Obotriten-Fürsten Niclot überfallen und geplündert und die Schiffe im Hafen verbrannt, auch Einwohner als Sklaven fortgeführt. Im J. 1157 wurde die Stadt wieder durch Feuer zerstört. Die zerstreuten Einwohner unterwarfen sich dem Herzoge Heinrich dem Löwen, der ihnen eine Meile von

der zerstörten Stadt an der Wakenitz, in der Nähe des jetzigen Kirchdorfes Herrenburg, die Löwen stadt als Wohnort anwies, den jedoch nach einem Jahr die Kaufleute, wegen der ungünstigen Lage des Ortes, wieder verließen, um den zerstörten Ort wieder aufzubauen. Derselbe wurde nun regelmäßiger angelegt und durch Mauern und Thore befestigt, erhielt bedeutende Freiheiten, und es zogen ihr viele Einwohner aus der 1167 zerstörten großen Handelsstadt Julin zu. 1181 kam Lübek unmittelbar an den Kaiser Friedrich I., der ihr alle Freiheiten bestätigte und zugleich das Stadtgebiet erweiterte; 1189 kam sie durch den Vertrag von Gelnhausen an Heinrich den Löwen, und 1190 verlieh Kaiser Heinrich auf dem Hoftage zu Fulda die Stadt als Lehn halb an Herzog Heinrich, halb an den Grafen Adolph von Schaumburg, aber darüber entstand ein Kampf mit letzteren, der 1191 damit endigte, daß sich die Stadt dem Grafen ergab, der nun von dem Kaiser mit allen Einkünften belehnt wurde, aber 1200 kam sie unter die Herrschaft des dänischen Königs Waldemar. 1217 wurde sie wiederholt mit starken Thürmen und Mauern befestigt. Nach der Gefangennahme des Dänen-Königs Waldemar wurde die dänische Besatzung auf der Burg vertrieben, und der deutsche Kaiser nahm 1226 die Stadt als freie Reichsstadt in Schutz. Der König Waldemar jedoch, nach seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft, wieder in Nord-Albingien ein, wurde aber von dem Grafen Adolph IV. bei Bornhöved am 22. Juli 1227 besiegt, und die Unabhängigkeit der Stadt dadurch begründet. In den Jahren 1238, 1251 u. 1276 wurde die Stadt durch Feuer zerstört. 1241 schlossen Lübek u. Hamburg ein Vertheidigungsbündniß, dem sich mehrere Handelsstädte anschlossen. Dies ist die Hansa. Lübek wurde darin der Hauptort für die wendischen Städte, und der gemöhnliche Ort der Versammlungen. 1260 erhielt sie auch das Recht, die Versammlungen auszuschreiben. Seitdem stieg die Stadt durch ihre Handelsverbindungen, 1370 durch den Stralsunder Traventhe mit dessen Gebiet, das 1350 durch andere Erwerbungen noch mehr erweitert wurde. Selbst der mit Waldemar III. seit 1361 geführte Krieg erwarb der Hansa große Handelsvortheile, und sogar nach Waldemar's Verreiben 1370 den Besitz und die Nutzung von Schonen auf 15 Jahre. 1408 so glücklich war der Krieg mit dem König Erich von Dännemark seit 1426. Die Stadt verlor darin 36 Fahrzeuge, und auch wurden erst 1435 die Handelsrechte in dem Frieden zu Werdinburg gesichert. Im J. 1404 hatte die Stadt eine Schuldenlast von 26,000 Mark, worüber Unruhen in der Bürgerschaft entstanden, weil der Stadtrath seine gemeingene Rechtschaft ablegen sollte. Diese Schuld tilgte sie durch den Krieg mit Dännemark allein nun ist dadurch sehr, aber 1512 wurde der Handel und die Schifffahrt in dem Frieden zu Malmoe wieder sicher gestellt. Von dem Könige Friedrich I. erhielt die Stadt 1526 die Insel Bornholm auf 50 Jahre. Unglücklich für Lübek war die kurze Feindschaft Gehre 1534, die durch den Bürgermeister Jürgen Wullenwever hervorgerufen wurde, und die anlaßt wurde. 1548 starben 16,277 Ew. an der Pest; 1560 nahmen die Schweden den Lübekern 133 Schiffe, deren Werth an 200,000 Thlr. geschätzt wurde; 1563 rüstete sich die Stadt zum Kriege gegen den Schwedens König Erich XIV., der sechs Jahre dauerte und 1,595,000 Thlr. kostete. Die Blüthe der Hansa war vorüber, und Lübek litt sehr. Auch der 30jährige Krieg wirkte sehr nachtheilig, obschon Wallenstein die Stadt nicht zu bezwingen vermochte. Ebenso mehrte der Reichskrieg 1674 die Lasten, die Beeinträchtigung des Handels und die Schulden, so daß die Unzufriedenheit der Bürger in Unruhen ausbrach, die erst nach einer kaiserlichen Commission durch den Bürgerrez 1669, 9. Januar beendigt wurden. Dieser Bürgerrez ist das Grundgesetz der Verfassung geblieben. Seitdem hat sich die Bedeutung der Stadt nicht mehr gehoben, aber der Handel war den Verhältnissen fortwährend angemessen. Im J. 1801, 4. April besetzten die Briten die Stadt, gaben sie aber schon am 29. Mai wieder ab. 1803 wurde das Gebiet durch Domkapitel-Güter vergrößert, und für Lübek war im Handel auch die zweijährige Sperrung der Elbe zum Vortheil. Im November setzte sich hier Blücher auf seinem Rückzuge nach der Schlacht bei Jena fest, und vertheidigte sich tapfer gegen die Franzosen, bis er sich auf Mangel an Munitionsvorrath am 7. November, nach dem Decbr. 1810 wurde die Stadt mit ihrem Gebiet durch Napoleon mit Frankreich (dem Departement der Elb-Mündung) vereinigt, 1811, 4. Juli eine neue Verfassung ertheilt. Dieses Verhältniß sist mit dem Zerfall der Napoleonischen Herrschaft, und die Stadt erhielt 1813 ihre Selbstständigkeit wieder. — Das jetzige Gebiet besteht aus 10 einzelnen, größeren Theilen, die in Mecklenburg-Strelitz, Lauenburg und im Oldenburgischen Fürstenthum Lübek zerstreut liegen, und aus dem mit Hamburg gemeinsamen Besitz des Amtes Bergedorf an der Elbe, mit 5,98 QM., mit Bergedorf 1851: 47,742 Ew.; 1847 ohne Bergedorf 43,220. Bergedorf 12,198 Ew. Das Land ist theils Marsch- und größtentheils Hügelland, theils Geest, zur Schafzucht geeignet. Der Senat vertritt die Majestätsrechte. Im deutschen Bunde hat Lübek als Einzelstaat 1 Stimme, aber in der engern Versammlung mit den übrigen 3 freien Reichsstädten auch nur 1 Collectiv-Stimme. Bisher 1841 Mann, wovon aber nur 1/2 zur Hälfte Bundescontingent. Das Wappen ist ein horizontal getheiltes weißes und rothes Wappen, ebenso die Flagge roth und weiß getheilt. Lübek litt durch den Krieg von 1806 außerordentlich stark, und der dadurch entstandene Schaden wurde auf 11 Mill. Frcs. berechnet. Außerdem wurden noch 3 Jungfrauenklöster eingezogen. Die alte Schuld betrug 1820: 9,457,000, 1830: 9,374,100, 1844: 5,881,041, 1853: 4,200,000, 1855: 4,465,000 Mark. Anfang 1850 wurden außerdem 8 Mill. Mark zu Eisenbahn- und andern Bauten aufgenommen. Für 1856 wurde die Staatseinnahme wie Staatsausgabe zu 1,090,980, für 1858: 1,076,000 Mark veranschlagt. 1 Mark = 16 Schillinge = 12 Pfge. = 0,4118 Thlr. Preuß.; 2½ Mk. = 1 Thlr. Preuß.; jedoch wird der vereinbarte neue deutsche Münzfuß eingeführt. Die Elle hält 2 Fuß, à 12 Zoll, 100 Fuß = 91,64 Preuß. Fuß; 100 Scheffel Weizen oder Roggen = 63,1239 Preuß. Scheff., 100 Schiff. Faßer = 71,891 Preuß. Scheff. Die Stadt ist mit starken Mauern und Thürmen, mit Wälle und Bastionen sind von 1802 bis 1808 abgetragen, gebnet um zu Spaziergängen eingerichtet. Durch die Mauer führen vier Thore, gegen N. das Burgthor, gegen W. das Holstenthor, gegen S. das Mühlenthor u. gegen O. das Hüxterthor. Die Stadt hat 97 Straßen und öffentliche Plätze sind der Klingberg und der Kaufe oder Kuhberg. Die Stadt ist Sitz des den freien Städten gemeinschaftlichen Ober-Appellationsgerichtes. Die Stadt mit nächster Umgebung ist in 5 Kirchsbe. getheilt und hat 7 luther. Kirchen und 1 ref. Kirche. Die Marienkirche kann schon 1163 in eine der schönsten Kirchen Deutschlands, mit einem 422 F. hohen Thurmbaue, 2 Orgeln, Hochaltar und Kanzel aus schwarzem Marmor, einem großen gegossenen Taufbecken (1337), einer astronomischen Uhr, guten Gemälden ꝛc.; der Dom wurde 1163 von dem Herzog Heinrich dem Löwen gegründet und im 14. Jahrh. um die Hälfte vergrößert, mit einem 416 F. hohen Thurme; Paar und vielen prachtvollen Sarkophagen; die Aegidien-Kirche, die kleinste von allen, 1227 erbaut, mit einem 332 F. hohen Thurm; die Petri-Kirche, schon vor 1163 erbaut, und im Innern sehr hoch, hat 2 Orgeln, und mehrere künstlichen Altäre; sie ist 326 F. hoch; die St. Jacobi-Kirche, vor 1227, der Thurm 1658 erbaut, mit 2 Orgeln; die St.-Annen-Kirche, 1502 erbaut; ein im gothischen Stil erbautes Rathhaus mit Keller und Börse. Die vielen milden Stiftungen der Stadt, die nach der Reformation aus den Klöstern hervorgingen, besitzen ein Vermögen von 18 Mill. Mk. Das bedeutendste Stift ist das Jungfrauen-Stift zu St.-Johannis für unverheiratete Töchter angesehener Familien (für 36 Conventualinnen); das Hospital zum Heil. Geist; das St.-Annen-Kloster als Armenhaus für ganz verarmte Personen; ein Werk- u. Arbeithaus für arme Kinder, mit Krankenanstalt für Männer und Weiber, und einer kleinen Kirche; das Waisenhaus (seit 1500); das Irrenhaus (seit 1787); außerdem noch viele andere Versorgungsanstalten für Arme (Höfe, Gänge, Calanden, Conventen, Armenhäuser ꝛc.); außerhalb der Stadt das St.-Jürgen-Hospital (seit 1644); ein Gymnasium, die Schule zu St.-Katharinen (1530); Handelsschule (seit 1795); ferner seit früherer Zeit bestehende Mittelschulen (zum Dom und St.-Jacobi); Elementarschulen, Sonntagsschulen, Klein-Kinder-Schulen und andere Bildungsanstalten; Schullehrer-Seminar, Taub- und Blinden-Institut, Seiffsfahrtschule, Schwimmschule, Industrieschule für Mädchen, Hebammen-Lehranstalt, Gewerbeschule; Gesellschaft für Beförderung gemeinnütziger Thätigkeit, der Gartenbau-Verein, die Bibelgesellschaft (seit 1814), der Frauen-Verein für verschämte Arme, Lebensversicherungsanstalten, Bade-Anstalten, eine orthopädische Anstalt, ein Leihhaus, eine Klassen-Lotterie, ein Schauspielhaus, der Doven-Saal. Die Industrie ist nicht mehr in Verbindung mit dem Handel, betrieben wird die Fabrikation von Amiram, Wollenen u. Leinen-Garn, Hüten, Seife, Tabak, musikalischen Instrumenten, Spielkarten, Knochenschwärze, Leder, Oel, Bier, Branntwein, Essig, Leim, Chocolade, Gold- und Silberwaaren, Wollzeuge, raffinirtem Zucker. Die die Handelsthätigkeit so ist auch die Rhederei der Stadt gegen ehemals sehr herabgesunken. Es liefen unter Lübeker Flagge 64 Schiffe und es wurden noch 7 Schiffe von 724 Commerz-Last und ein Dampfschiff gebaut. Einliefen im Lübeker Hafen 1838 600 Schiffe von 29980 C.-L. Davon waren 105 Lübeker zu 5071 C.-L. Eine 1853 beginnende Reihe der Segelschiffe (2 weniger als 1852), 5 Dampfer. Aus-Dampfer (1 weniger als 1852) — 1856 liefen unter Lübek's Flagge 67 Segel- u. Dampfschiffe zu 6240 C.-L. 1853 liefen ein 1018 Schiffe mit 60,762 C.-L., 1857: 876 Segelschiffe zu 44,872 C.-L. u. 255 Dampfer zu 28,314 C.-L. Zur Beförderung ist die Stadt mit der Berlin-Hamburger Bahn bei Bergedorf verbunden.

Lübek, ein zu Oldenburg gehöriges Fürstenthum, das von dem Domstift in der Stadt Lübek benannt ist, dessen Wappen daher auch ein schwebendes, mit Bischofsmütze bedecktes Kreuz ist, und aus 10 Enclaven im östl. Holstein besteht, mit Eutin als Hauptstadt; 6,46 (nach anderer Angabe 6,4) QM.; 1840: 21,000 Ew.; 3 Aemter mit 3 Aemtern; 1835: 21,026; 1852: 22,146; 1855: 21,684 Ew. Die Enclaven sind: Stadt und Amt Eutin, das Amt Kaltenhof und der größte Theil des Amtes Großvogtei; die zum A. Großvogtei gehörenden Dör. Hamberge und Hansfelde, Groß- und Klein-Bornitz, Giesetrade, Travenort, die das Collegiat-Stiftland bildenden Dör. Katjenhof, Ascheberg, Ascheberg, Dauner-Berg, Klein-Wesseck, und der Antheil an Rellin. An den Dörn. Wulfsdorf, Schürsdorf, Rackau, Cashagen hat Holstein Antheil. In neuerer Zeit hat eine Ausgleichung stattgefunden, so daß der Oldenburg. Besitz zwei Theile bildet, die theils um Eutin, theils um Oldenburg liegen. Das Land gehört der nordwestlichen Abdachung an, ist reich durch größere und kleinere Seen (der größte von allen: der Plöner-See, 4 Mln. Umfang; der Eutiner, Kellers, Dodauer-, Gruber-, Dannauer-, Hemmel- oder Himmelstorfer-, der Bujendorfer-, Bassach-, Dauter-See ꝛc.). Flüsse (Trave, Schwentine, Schwartau) und Bäche durch. Der Boden ist theils gebirgig als marschartig, aber durch sorgfältigen Anbau fruchtbar und nur ein kleiner Theil Sandland. Die Aecker sind fast alle in Kämpe oder Koppeln getheilt, die mit lebendigen Hecken eingefriedet sind. Die Erzeugnisse Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Bohnen, Erbsen, Raps, Buchweizen, Kartoffeln, Flachs, Hanf. Berächtlich ist der Obst- und Gemüsebau. Die Holzung besteht aus Eichen und Buchen mit wildem Gestügel.

Lubelle oder Lubello (Kiraly-Nemes), Df. in Ungarn, Distr. Veressburg, Gespsch. Liptau, bei Berthelenfalva; 630 Ew.; Kattinonlumgruben.

Lübelow, Df. in Hannover, F. und Pfarrdf. Hitzacker, Kr. und Amt Lüchow, 1 Mln. südwestlich; 110 Ew.

Lübeln, Df. in Hannover, F. und Pfarrdf. Hüneburg, Kr. und Amt Lüchow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 23 Ew. 2) Haul. edv., Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Tyschechtiegel; 214 Ew. 3) ist Lausen in Steiermark.

Lübben, 1) Df. in Hannover, F. u. Pfarrdf. Hüneburg, Kr. Blecdede, bei Dahlenburg; 55 Ew. 2) Df. edv. Kr. Kuefebeck, bei Wittlingen; 74 Ew. 3) Kreisst. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und MRD. 3½ Mln. von Liegnitz, am Kaltenbach; 1837: 3202; 1840: 3701; 1846: 3989; 1849: 4172; 1852: 4443; 1855: 4431 Ew.; 1 r. u. 3 kath. Kirchen, Schloß, Mittelschule, 2 Bürgermeister, Musikverein, Gesangverein, Wolle u. Leinenhandel, Bierbrauerei, Dampfmühle. Der Kreis hält 11,65 QM.; 1846: 8376 städt., 26,089 ländl.; 1846: 3650 städt., 27,829 ländl.; 1849: 3931 städt., 27,677 ländl.; 1852: 4160 städt., 28,007 ländl.; 1855: 4095 städt., 28,191 ländliche Ew. Das Land ist meist eben, zum Theil sandig, leicht und stark bewaldet. Die Flüsse sind die Spreewasser, das Lübener Wasser, der Kalkbach. Die Erzeugnisse sind Roggen, Hola, Wilds, Fische. Beträchtlich ist die Schaf- und Bienenzucht, Wollzeuge, Tuch- und Lederfabrikation, Knochenmühlen. 4) ev. Pfrrf. edv., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Deutsch-Krone; 520 Ew. 5) Groß, Klein, Df. und ev. Pfrrf. edv., Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Wilsnack; 703 und 299 Ew.

Lubena, Ortschaft in der Serbischen Militär-Grenze, Warasdiner Regiment, bei Bellovar.

Lubenia, Df. im Oesterr. Salzigen, Kr. und bei Rzeszow.

Lubenitz, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn.

Lubentzige, Pfrdf. auf der Sibirischen Insel Oherso; 840 Ew.

Lubenka, Bustta in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neograd.

Lubenwalde, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Lüben; 91 Ew.

Lubenzik, ev. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Gemör, im Thal Muranu, bei Jolova; 370 E.; unfruchtbare Gegend, Schieferbruch, Eisenhämmer. [Ew.; Wosham.

Luberz, Lubenec, Mlkf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden; 700

Luberec, **Luborecz**, **Hainerau**, Sitz der Verwaltung einer fürl. Fürstenau'schen Herrschaft, an der Donau, Mölt gegenüber; 2 Postwirthsh. sel. Donau-Uebersahrt. [bei Set.-Pölten.

Luberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Luberfae, St. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und NPAB. bei Brives, Mb. der Ligerche, l. von der Haute-Vézère; 3768 Ew.; Geburtsort des Generals Brisham.

Lübesse, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Schwerin.

Lubeszezek, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schildberg; 370 Ew. [Strzelitka.

Lubeszka, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei

Lubetschna, Df. in Steiermark, Kr. und bei Cilli.

Lubeszo, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Guttenberg; 504 Ew. [bei Osterode; 153 Ew.

Lubeunen, **Lubaiuen**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u.

Lubgaina, Df. in Krain, bei Oberlaibach, in einem Thal.

Lubguth, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Neustettin, bei Bärwalde; 514 Ew. [Semberg, bei Mikolajow; Mineralquelle.

Lubiana mit **Lubianka**, Pfrdf. und Df. im Oesterr. Galizien, Kr.

Lubianen, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Berent; 306 E.

Lubiankowsza und **Lubianki**, Df. und Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Zbarasch am Gniezna.

Lubiath, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei Driesen; 351 E.; dabei die Oberförsterei u. Kol. **Lubiath-Fließ**, 28 E.

Lubiatowka, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Dolzig; 153 Ew. [bei Dolzig; 159 Ew.

Lubiatowo, Df. u. Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm,

Lubica, 1) (à Leibig in Ungarn. 2) **Lubica** mit **Kuniaze**, griech. Krchdf. und Pfdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Bela.

Lubichow, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Krankenfelde.

Lubie, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Pirnitz. 2) **Nieder-**, Ober-, Df. u. 3 Worw. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Pr. Tost-Gleiwitz, NPAB. bei Beiskreischam; 774 Ew. [wig; 188 Ew.

Lubiechowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Rakwitz.

Lubien, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Myslenice, an der Raba. 2) **-mato**, **-wielki**, 2 griech. Pfrdfe. edb., Kr. Samobor, bei Grutec, am Werezpeva. [Postamt.

Lubienec, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, am Stry; **Lubienda** (Groß-, Klein-), Df. u. Gbsn in.

Lubienic, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Grodek; schwefelige Quellen.

Lubienig, **Lubenig**, Df. in Mähren, Kr. u. bei Olmütz; 240 Ew.

Lubienko, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo, in einem Waldthal.

Lubierzyn, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Lubiewo, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 855 Ew.

Lubigan (**Groß-**, **Klein-**), **Hiawakow** (**-wielky**, **-maiy**), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Buchau, bei Lachovitz.

Lubiki, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Stargardt; 119 E.

Lubin, 1) Df. in der Oesterr. Gfrsch. Görz, Bez. Tollmein. 2) St. in Polen, Gouv. Warschau, Kr. bei Gostynin; 700 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Trzuchzno; 293 Ew. 4) Df., edb., Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Gostyn; 528 Ew. 5) **Groß-**, **Klein-**, kath. Pfrdf. und Df. edb., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Graudenz; 342 u. 87 Ew. 6) **Groß-**, **Klein-**, **Lubinia**, 2 Dfr. edb., Rgbz. Posen, Kr. und bei Wreschen; 242 und 239 Ew.

Lubinia, Dorf in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Neutra, bei Boeskau, NPAB. bei Galgoc; 2800 Ew.; Kachwebere.

Lubin-des-Joncherets (**Set.-**), Kfd. in Frankreich, Dep. Eure-Loire Arr. Dreux, NO. bei Bregolles, am Avre; 1532 Ew.; Baumwoll- und Wollspinnerei, Strumpfwirkfabrik.

Lubine, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und NO. bei Set.-Dieu; 400 Ew.; silberhaltige Kupfermine.

Lubinie, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Sandowa-wisznia. [einem Thal zwischen Waldgebirgen.

Lubinka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Wojnicz, in

Lubinöhlen, **Lubinchlen**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Laubehnen; 70 Ew. [bei Windisch-Feistritz.

Lubitschna, eine zerstreute Gegend in Steiermark, Kr. Marburg,

Lubivah, **Lubieh**, Dorf. in Syrien, OSO. von Acre; 1187, 5. Juli vollständige Niederlage der Kreuzfahrer durch Saladin, und Sieg bei ersanaschichen Generals Kleber über die Türken.

Lubiewen. Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Senburg, bei Nikolaiken; 147 Ew.

Ludkow, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und auf der Insel Rügen, O. bei Bergen, am Kleinen Jasmunner Bodden; 80 Ew. [lin.

Lübkow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Stavenhagen, bei Penzlin.

Lubkowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zablotow, am Gierniana. [Thal.

Lubla, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo, in einem

Lublau (**Alte**), **Lubló**, St. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zips, r. am Poprad (Popper). NO. von Késmarkt: 49° 16' 46" N. 18° 22' 2" O.; 2500 Ew.; dabei **Uj-Szaranvaveg**, 3 Sauerquellen u. Bad edz., Distr. Kaschau, Gfsch. Zips, bei Lublau.

Lublin, **Lyublin**, 11 in Gbn. in Polen, das den SOTheil davon bildet, zwischen 50° 18' bis 51° 44' N. u. zwischen 19° 25' bis 41° 47' O.; 544 QM., 1851: 1,028,816 Ew. in den sechs Kreisen Biala (79,073 E.), Hrubieszow (113,099 E.), Krasnistaw (ruff. Krassnostaw: 111,980 E.), Lublin (179,470 Ew.), Lukow (107,371 Ew.), Radschin (122,000 Ew.), Janusc (ruff. Samosc: 195,111 Ew.), Siedlec (ruff. Siedlez: 119,742 Ew.); gremzt S. an Galizien, O. an Rußland, durch den Bug begrenzt, W. an das Gbn. Sandomir, durch die Weichsel davon geschieden; ist eben, stark bewaldet, und hier u. da morastig, mit vielen Seen, und wird von dem Wieprez durchströmt. Der Ackerbau ist nicht sehr bedeutend, ausschließlicher die Rindvieh-, Pferde- u. Schafzucht; Eisenzuschmelz-, Hammerkunst edb., E. von Siedlec und SO. von Warschau, l. zum Bug, der in die Wisla fließt; 51° 15' 12" N. 20° 12' O.; 1841: 14,332 E.; nächst Warschau die bedeutendste Stadt in Polen; kathol. Bischofsitz, Dom (zwei heil. Michael), 17 andere Kirchen, Synagoge, Hospitäler, Armenhäuser, bischöfl. Seminar, drei vierwöchentliche Pfrdf.

Lublinitz (**neuen**, **Nowa**), Df. und griech. Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Nawa-Ruska.

Lublinitz, **Lubenski**, Kreisst. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. O. 7¼ Mle. von Oppeln, an der Mala, einem Nebenfluß der Malapane; 1817: 2035; 1840: 2114; 1846: 2105; 1849: 2292; 1852: 2400; 1855: 2213 Ew.; 1 ev., 3 kath. Kirchen, Synagoge; Leinenweberei, Fabriken für Bleschlösel, Watte, Tabak; Bierbrauerei; unweit das gleichnam. Df. mit Schloß, 38 Häus., der Ort Kreis hält 18.25 QM., 1840: 4376 Häus., 34,728 länd.; 1846: 4137 Häus., 37,534 länd.; 1852: 4657 Häus., 37,120 länd.; 1855: 4454 Häus., 36,915 länd. Ew.; von einer Gügelkette durchzogen, mit wenig fruchtbar: beträchtliche Eisenwerke, Glashütten, Potaschensiederei: Holz, Kartoffeln, Heu, Torf, Thon, Fische, Honig.

Lublin (**Alt-**, **Neu-**), 2 Pfrdfe. im Oesterr. Schlesien, bei Dorf

Lublo, l. **Lublau**. [Eisenjunker; 750 Ew.

Lublow, Df. u. Forsth. in Mecklenburg-Schwerin, A. Neustadt; Forsthof. 2) **Groß-**, **Klein-**, 2 Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 148 und 169 Ew. [Wolgast; 356 Ew.

Lubmin, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei

Lubna, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Friedland, bei Gabel, im Thal r. am Steilen Aber. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Boroma. [bei Belzig; 271 Ew.

Lübnitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig,

Lubnitzen, Df. im Steiermark, Kr. Marburg, bei Ganowitz; 360 E.

Lubno, 1) Df. in Böhmen, Kr. Königgrätz, Bez. Nechanitz; 345 Ew. 2) **Lubno**, Df. edb., Kr. Varnbuly, Bez. Habern, bei Smrdow; 95 Ew. 3) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo. 4) Df. edb., Kr. und bei Sanok. 5) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Friedek; 540 Ew.

Lubny, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Bitesch, am Lauzan-Fluß; 90 Ew. 2) Kreisst. in Rußland, Gouv. Pultawa, r. an der Sula; Kathedrale 50° 0' 53" N. 30° 41' 49" O. (Wischniewsky); 1783: 5276; 1854: 2387 Ew.; 3 Kirchen, Thierarzneischule mit botanischem Garten; einst Festung, die Karl XII. lange belagerte.

Lubochna, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Ungdvar, bei Ober-Bistritz; 120 Ew. [Schwetz; 133 Ew.

Lubochin, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Lubochnia, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 153 Ew. 2) Waldort in Ungarn, Distr. Gfsch. Liptau, bei Rosenberg, am Waag, im Eingange eines Thales; 280 Ew.

Lubochow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Drebkau; 125 Ew. [ries; 325 Ew.

Luboez, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, bei Sper-

Lubogenia, l. **Lubojenia**.

Lubogzon, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt; 121 Ew. [Conitz, bei Tuchel; 150 Ew.

Lubohzyn, **Lubozyn**, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr.

Lubohnen (**Alte**, **Neue**), 2 Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg, bei Wiskowitz; 218 und 158 Ew.

Lubok, eine Insel im Sunda-Archipel, N. von Java; 5° 40' S. 110° 20' O., von kleinen Inseln u. Klippen umgeben; fast bewölkert, und reich an Reis u. Kokosnüssen. Die Bew. treiben Handel mit Java u. Borneo.

Lubokow, l. **Slubokow**.

Lubola (**Groß-**, **Klein-**), Krchdf. u. Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lndau, bei Lübben; 605 und 368 Ew.

Lubom, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Ratibor; 1851 Ew. 2) Df. edb., Rgbz. und Kr. Posen, bei Posen; 164 Ew.

Lubomierz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow. 2) Df. edb., Kr. Sandec; Glashütte. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 152 Ew.

Lubomi, St. in Rußland, Gouv. Wolhynien, Kr. und W. von Kowel; 3000 Ew.; Eisenbütte. [Schlochau; 74 Ew.

Lubon, Pfarrkloven in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Lübon, l. **Liebon**. [377 Ew.

Lubonia, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Wunik;

Lubonczyz, Df. u. Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrodda, bei Samotwisti; 215 und 272 Ew.

Lubosch, 1) **Lubosz**, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Pinne; 443 Ew. 2) **Alt-**, **Neu-**, 2 Dfr. edb., Kr. u. bei Kosten; 212 und 203 Ew. [Opeln; 406 Ew.

Lubofchütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei

Lubofzin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Gay; 312 Ew. [Fabischin; 331 Ew.

Lubofztron, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei

Lubosz, l. **Lubosch**.

Lubosziénice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samdor, bei Lübow, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Mecklenburg.

Lubs (**Groß-**, **Klein-**), ev. Pfrdf. und Krchdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Filehne; 557 und 273 Ew.

Lübs, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Anklam, bei Lückermünde; 279 Ew. 2) **Groß-**, **Klein-**, ev. Krchdf. u. Pfrdf. edb., Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Gommern; 195 und 208 Ew.

Lubschau, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Woischnik; 720 Ew. [261 ; 1858 : 271 Ew.

Lübschütz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. u. bei Geimma ; 1855 :

Lubsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Deutsch-Crone; 398 Ew. [179 Ew.

Lubsee, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schwetz ;

Lübsee, 1) Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Rehna ; 277 Ew., die Kirche gehört zum Amt Grabrow. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, bei Märkisch-Friedland ; 60 Ew.

Lübsow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Greifenberg ; 279 Ew. 2) s. **Lubzow**.

Lubstein, Vorw in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Lobau, bei **Lubstorf** mit **Neu**, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Schwerin.

Lübthof, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Dyhernsurth ; 109 Ew.

Lübtheen, Flck. und (seit 1830) Amt in Mecklenburg-Schwerin, SSW. von Hagenow ; 3436 Ew. (26 Juden) ; Post ; Eisengruben, leinewebrei, Schuhmacherei. Das Amt hat 1.11 QM.

Lübtow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg ; 126 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Greifenberg ; 264 Ew.

Lubungan, Hafen an der NWKüste der Philippinen-Insel Mindanao ; 8° 25' N. 120° 44' O.

Lübz, St. und Amt in Mecklenburg-Schwerin, OSO. von Parchim, an der Elde ; 2212 Ew. (32 Juden) ; Tuch- und Leinenweberei, Brauerei, Branntweinbrennerei. Das Amt hat 11 QM.

Lübzin, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Schwerin. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei Gollnow ; 1425 C.

Lübzina, Mirek, im Oesterr. Salzjag, Kr. Tarnow, bei Dombrowa.

Lübzow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp ; 312 E. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Perleberg ; 176 Ew.

Luc, 1) Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Sierre ; 385 kathol. Ew. 2) Flck. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und NNW. bei Oloron, in angenehmer Lage ; 2700 E. 3) s. **en-Diois**, Df. ebd., Arr. Dröme, Arr. n. SSO. von Die, r. am Dröme, zwischen zwei Seen, von denen der eine 1450 durch die Fluthen des Dröme entstand, in denen auch die ehemalige Stadt untergieng. 4) **Le-**, Flck. ebd., Dep. Var, Arr. und SW. von Draguignan ; 3410 Ew. ; vorzügliche Maronen u. ansehnlicher Handel damit, Oliven-, Wein-, Wollspinnerei, Oberbrei ; in der Nähe eine Glasfabrik. 5) **-sur-Mer**, Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. und bei Caen ; 1969 Ew. ; Heringsfischerei u. -salzerei ; Schad ; Handelshafen.

Luca, 1) Pfrdf. auf der Dalmatischen Insel Grossa, Kr. und Distr. Zara ; Hafen. 2) Nebenfluß der Nord-Aveyron, in Louisiana, Kirchsp. Washington. 3) **Sau-**, Flck. in Nepel, Prov. Calabria-ulter. 1., Distr. und SSW. von Cerace ; 1260 Ew.

Lucala, Fluß in Angola ; daran liegt 1 das Portugiesische Fort Ambaja.

[Mineralquellen ; Handel.

Lucan, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und W. von Dublin ;

Lucanas, Flck. in Peru, Hauptort einer Prov., SO. von Lima, r. am Maracamayu ; Silberminen, Mineralquelle.

Lucar, 1) Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Knin, auf dem Festlande, am Canal. 2) **-de-Barrameda**, Flck. in Spanien, Prov. und NWGr. von Almeria, am gleichnam. Bach, unweit vom Mittelländ. Meere ; 1930 Ew. 3) St. ebd., Prov. u. SW. von Sevilla, l. an der Mündung des Guadalquivir ; 16,775 Ew. ; sicherer Hafen mit geräumigem Eingange ; gute Rhede ; Fischerei ; beträchtliche Salzwerke auf der Küste und Soda-Bereitung. 4) **-de-Guadiana (San)**, Flck. ebd., Prov. Huelva, NNO. bei Ayamonte, l. am Guadiana, der hier 450 E. breit ist ; 70 Ew. 5) **-la-Mayor (San)**, St., Prov. und WSW. bei Sevilla, in einem schönen Thal.

Lucas, 1) Grfsch. in Iowa ; 432 QM., 1850 : 471 ; 1852 : 1046 G. ; Hauptort : Polk. 2) Grfsch. in Ohio, gegen O. an den Erie-See u. den Maumee-Fluß grenzend ; 1840 : 9892 ; 1850 : 21,363 Ew. ; Hauptort : **Maumee-City**. 3) Ort in Kekansas ; 1850 : 252 Ew. 4) **S.-Lear**, Cap der Südspitze von Alt-Californien ; 22° 52' 28" N. 112° 10' 38" W.

Lucawicz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Lipsko.

Lucayen-Inseln, s. **Bahama-Is.**

Lucay-le-Male, Flck. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und NNW. von Châteroux, WSW. von Valençay ; 1686 Ew. ; Schafen, Eisenhämmer. feine Eisenqiesserei. [von Almeria ; 1320 Ew.

Lucayenena-de-la-Stores, Flck. in Spanien, Prov. und OGr.

Lucca, 1) Hauptst. der ehemaligen Republik in Italien, seit 1847 mit Toscana vereinigt ist und 20 125 QM. umfaßte, 1834 mit 155,416 ; 1842 : 168,198 ; 1851 : 204,904 Ew. ; l. umweit dem Serchio ; 43° 50' 37" N. 8° 10' 31" O. ; in einer schönen, weiten, fruchtbaren, gesunden Ebene, mit frischem Wasser ; 23,000 Ew. ; Erzbischofsitz, schöner Dom, 38 Kirchen (z. B. Giovanni, der älteste der Stadt ; San-Martino, im byzantinisch-germanischen Stil ; S.-Salvatore je.) ; Collegio (höhere Schule), Bibliothek, Archiv, Fabriken für Tuch, Wolle, Seiden- u. Baumwollengie. Sammt ; Handel. 2) Flck. in Sicilien, Valdemone, in fruchtbarer Umgegend ; 3100 E. ; Wein, Oliven, Baumwolle.

Luce, 1) Bai an der Südküste von Schottland, Grfsch. Wigtown ; 54° 50' N. 2) Dfr., **Glenluce**, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. u. W. von Wigtown, am irländ. Meer ; 1957 Ew. 3) **Sete-**, Df. in Frankreich, Dep. Vorderseine ; 650 Ew. ; Markt. 4) **Sete-**, Bai an der SO. Küste der Insel Madagaskar. 5) **Cete-**, Flck. auf der Südküste der Antillen-Insel Martinique, SO. von Fort-Royal ; Zuckerrohrbau. 6) Flck. in Toscana, Prov. und SSO. von Pisa ; 500 Ew.

Lucea, Df. auf der NWKüste von Jamaica ; Fort.

Lucen, Df. in Frankreich, Dep. Saethe, Arr. und SW. von St.-**Lucen-Diols**, s. **Lucé**. [Calais ; 1324 Ew.

Lucena, 1) St. in Spanien, Prov. und SO. von Cordova ; 19,716 Ew. ; Fabrikation von Tuch, Leinwand, Seife, Töpferwaaren. 2) Flck. ebd., Prov. und WNW. von Castellon-de-la-Plana ; 2828 Ew.

Lucenay, 1) Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und S. bei Villefranche ; 515 Ew. 2) **-les-Aix**, Flck. ebd., Dep. Nièvre, Arr. Nevers, O. bei Durne, am Zusammenfluß des Dyon mit dem Arbron ; 1475 Ew. 3) **-l'Evêque**, Flck. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. und NNW. von Autun, am Centweaur ; 1113 Ew.

Lucerg, Lobsingen, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Milden (Moudon) ; 887 prot. und 5 kathol. Ew.

Lucera, St. in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. und WNW. von Foggia ; 12,000 Ew. ; Bischofsitz ; Schloß, Collegio.

Luceraame, Flck. in Sardinien, Prov. und NNO. von Nizza, Mand. Scarena ; 1207 E. ; sehr alter, halb zerfallener Thurm ; Hospital, Hofzig ; Wein, Oliven. [Saronne, am Diona.

Lucernaate, Df. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei **Lucey**, 1) Flck. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mand. Nenne, an der Westseite der Alpes-Grandes-Berge, l. an der Rhone (Rozano), NNW. von Chambery ; 514 Ew. ; vorzüglicher Wein. 2) **-les-Forges**, Df. ebd., Dep. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und W. von Châtillon-sur-Seine, N. bei Recey ; 400 Ew. ; Eisenwerke.

Luch, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Rakselie, am Saan. 2) Df. in Ungarn, Distr. Kalchau, Gfspch. Ungvar, bei Volosszanke ; 1220 Ew. ; große Fischteiche.

Luchane, griech. Pfrdf. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Quginer Regiment, bei Futa-Lopka ; 525 Ew.

Luchat, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. u. SSW. von Montmorillon ; 660 Ew. ; Eisenminen, Eisenhütten.

Luchau, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Dippoldiswalde ; 1855 : 323 ; 1858 : 335 Ew.

Lüchau, Df. in Lauenburg, A. Steinhorst ; 200 Ew.

Luché, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und O. von Laflèche, r. an Loire ; 2026 Ew. ; Märkte.

Luchem und **Luchenberg**, Df. und kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, bei Langerwehe ; 208 u. 253 C. ; Braunkohlenwerk.

Luchenieza, Df. in Kroatien, Gfspch. Agram, bei Jastka.

Lüchentin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Cammin ; 63 Ew.

Luchert, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen ; **Luchenz**, Flck. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. u. NO. von Doullens ; 1272 Ew. ; Baumwollspinnerei ; Hopfenbau.

Lüchfeld mit **Blücher**, Df. und Rittergut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Pirsker ; 69 Ew.

Luchicza, Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalat-Szkol ; 80 Ew.

Luchko, Df. in Kroatien, Gfspch. Agram ; 100 Ew.

Luchon, Thal in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. Sct.-Gaudens ; darin liegt die Stadt **Bagnères-de-Luchon**.

Lüchow, 1) **Lüchan**, St. u. Amt in Hannover, F. u. Lbdr. Lüneburg, in der Grfsch. Dannenberg, von der schiffbaren Jetze durchfließen, in einer moorigen weiten Wiesenfläche, 2 Mln. N. von Salzwedel, 2½ Mln. S. von Dannenberg, unweit der preuß. Grenze ; 52° 58' 47" N. 30° 57' 30" O. ; hat ein Residenzschloß ; die Dramehere liegen 6 Mln. und die Salzwedeler-Kornitz (gegen O.) ; 2487 Ew., davon die Stadt allein 1287 Ew. ; Schloß, das aber 1811 ausgebrannt ist ; Rathhaus, Brauerei, Branntweinbrennerei, Flachs- und Handhau, Linnenlegge. Das Amt, zu dem von der Stadt die beiden Vorstädte gehören, hat 7125 Ew. in 33 Ortschaften. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Grabow.

Luchowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobsenz ; 466 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Neuenburg ; 124 Ew. [burg, Reich. Stuhenitz, bei Pölitzhach ; 225 Ew.

Luchs-Berg-Dorf, Ellerbrock-Dorf und Hermannsdorf, Kr. Warburg.

Luchtingen mit **Adlenbach**, Pfrdf. im Schweizer K. Glarus, SW. von Glarus, l. an der Linth ; 651 prot. und 1 kath. Ew.

Luchtt, Df. in Hannover, Hoya, Lbdr. Hannover, A. Ehrenburg, bei Sulingen, Kirchsl. Schmalförden.

Luchtenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg, bei Brüdl ; 196 Ew. [Kr. u. bei Horter, l. an der Weser ; 1780 Ew.

Lüchtringen, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden,

Luchvo, Flck. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und N. von Beauvais ; 700 Ew.

Lucia (**Seta-**), 1) Flck. im Argentin. Staat Corrientes, l. am Zusammenfluß des Aroyo mit dem Parana. 2) eine den Engländern gehörige Klein-Antillen-Insel, S. von Martinique ; 13° 50' N. 63° 25' W. ; 10½ QM. ; 21,457 Ew. ; von S. gegen N. durchzieht die Insel eine vulkanische Bergkette, und von ihr ziehen Waldberge nieder zur See und Ebene ist daher theils Gebirgsboden und Platean, theils gebirgiges niederes Land. Die Küsten haben mehrere Häfen. Besonders in den Thälern ist der Boden feuchtbar und gut bewässert. Auch hat die Insel Waldung mit gutem Baubolz. Das Klima ist sehr ungesund. Die Erzeugnisse sind Zucker, Rum, Baumwolle, Kaffee, Baumwollstoffhandel. 3) Stadt an der Küste der Insel Borneo ; 4° 20' N. 115° O. 4) eine der Cape-Verdischen Inseln, NW. von San-Nicolao ; 16° 45' N. 27° 28' W. ; gebirgig, unbewohnt, schwer zugänglich, u. nur im SO. ein guter Ankerplatz ; hat vermuthlerte Ochsen, Esel und Ziegen. 5) Df. in Frankreich, auf der Insel (Dep. Corsica, Arr. Sartène, Cant. Levie, 6) Df. ebd., Arr. und SO. bei Sartène ; 7) Df. ebd., Arr. und NO. bei Sartène ; 518 Ew. ; Granit. 8) Nebenfl. des Rio de la Plata l., in Monte-Video. 9) Flck. ebd., Arr. von Montes-Video, l. am gleichnam. Fluß. 10) Cap der Ostküste von Patagonien ; 49° 30' 24" W. (Argent.) 11) St. in Sicilien, WSW. von Messina, 5160 Ew., Abtei. 12) **-in-Mezago**, Df. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und NNW. bei Salerno ; 3000 Ew. ; Abtei.

Luciana, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Ciudad-Real, r. am Guadiana, zwischen Gebirgen ; 260 Ew. [weit vom Fluß Certina.

Luciane, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. und bei Sign., an

Luciano (San), Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter., Distr. und S. bei Paola, am mittelländ. Meer ; 1830 E. ; Zollamt, kleiner Hafen.

Lucien-Steig, Set.-Luch-Steig, ein Engpaß in der Westspitze des Schweizer K. Graubünden, an der Grenze gegen Tirol, NW. bei Martinsbruck, Westfuß des Falkniß. Hier schlugen die Oesterreicher die Kaiserlichen, und 1799 n. 1800 liefterten die Franzosen u. Oesterreicher mehrere Gefechte.

Lucignano, St. in Toscana, Gl. von Cortona ; 43° 16' 41" N. 29° 24' 58" O. (Anghirari) ; 3805 Ew. ; dabei das berühmte Sanctuarium der Madonna della Quercie. [Alboraz ; 425 Ew.

Lucillo, Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. von Leon, WSW. bei

Lucinasco, Df. in Sardinien, Prov. Oneglia, Mand. Borgomaro ; 606 Ew. [697 Ew.

Lucinge, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mand. Annemasse ;

Lucino, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Como, bei

Como, theils im Gebirge, theils in der Ebene. 2) Pfrsf. ebd., Prov. u. bei Milano; Meierei.

Lucino, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schrimm; 214 E.

Lucipara, kleine Bunda-Insel, im SO-Eingange der Banda-Straße; 3° 10′ 45″ S. 103° 57′ 30″ O. [rino; 2580 Ew.

Lucito, Flck. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und WSW. von Las-Lucio, f. Luzzio.

Luck, Luteé, ſ. Lutz.

Luck, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Lucken, 1) St. in Altenburg, A. und NW. von Altenburg, i. an der Schnaubter; 1250 E.; Gerberei, Schuh- u. Zeugmacher; Sieg Friedrich's von Meißen über die Kaiserlichen 1307. 2) ſ. Luce. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Darkehmen, bei Wilkenberg; 234 Ew.

Luckaik, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Alte-Döbern; 161 Ew.

Lucken, 1) Df. in Hannover, H. und Ldsr. Lüneburg, A. Uelzen, bei Bienze; 294 Ew. 2) Preuß. und alte Hauptstadt der Niederlausitz, in Preußen, Rgbz. Frankfurt, SW. 2¼ Mle. von Lübben, SW. 1¼ Mle. von Frankfurt, OSO. 6½ Mle. von Züterbogk, an der Straße; 4106; 1840: 4177; 1846: 4492; 1849: 4584; 1852: 5050; 1855: 5047 Ew.; Gymnasium, Straf- und Besserungs-Anstalt, Irren- und Armenhaus, Waisenhaus; alte gothische Kirche; Tuchfabrikation, Baumwollen- und Leinenweberei, Strumpfwirkerei, Streichgarnmaschinenbau; Bier. Preis halt 23 a6 OMr., 1840: 13,915 Stkt., 32,626 ländl.; 1846: 15,479 städt., 35,144 ländl.; 1849: 16,180 städt., 36,197 ländl.; 1852: 17,362 städt., 37,252 ländl.; 1855: 17,552 städt., 37,643 ländl. Ew. Der Kreis ist von mehreren kleinen Flüssen (Dahme, Berste) durchzogen; der Boden ober Kleine Elster durchfrostet, hat aber nur mäßig fruchtbaren Boden. Die Bewohner sind zum Theil Wenden. Die Landbau-Erzeugnisse sind Getreide, Tabad, Holz, Obst, Wein. Der südliche Theil des Kr. ist durch die Lausitzer Heide bewaldet.

Lucke, Lucka, Luckow, Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. und bei Auscha, in einem Thal; 299 Ew.; sehr bedeutender Hopfen-, Obst- und Flachsbau; 2 Mühlen. [pohnen; 67 Ew.

Lucken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen-au. Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Zeitz; 89 Ew. [55 Ew.

Luckenbach, Mkt. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Adenau; **Luckenburg**, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel, bei Neumagen; 152 Ew. [1855: 623; 1855: 615 Ew.

Lückendorf, Pfrsf. in Sachsen, Krdr. Bautzen, 4 Mle. ONO. v. Zittau.

Luckenpoint, Df. in Baiern, Oberpfalz, Rgbz. Staatsamhof, bei Thalmaissing; 149 E.; Schloß. [straus, bei Leuchtenberg; 132 Ew.

Luckenreich, Lückenreich, Df. in Baiern, Oberpfalz, Rgbz. Vodenstraus.

Luckenwalde, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und 1¼ Mle. NNO. von Jüterbogk und 9½ Mle. SW. von Berlin, i. an der Linie und an der Berlin-Dresden-Wittenberger Eisenbahn; 1837: 5703; 1840: 6026; 1846: 7217; 1849: 7425; 1852: 8185; 1855: 8513 Ew.; eine der drei Borstädte heißt Klein-Gera, weil sie von 1780 bis 1784 für Kolonisten aus Gera im Reußischen angelegt wurde; Schloß, Wittelsuhle, bedeutende Tuchfabriken, Wollspinnerei, Wollzeugweberei, Garn-Bleicherei; Leinen- u. Baumwollweberei, Färberei, Zeugdruckerei, Papierfabrik, Bierbrauerei. [bei Delitzsch; 80 Ew.

Luckenwehna, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u.

Lucker mit **Luckerberg**, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Lambach.

Lückerath, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Sommern; 192 Ew. 2) Nieder-, Ober-, 2 Wlkr. ebd., Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf; 100 und 130 Ew. 3) Ober-, Unter-, Wlkr. ebd., Kr. Mühlheim, bei Wendenegg. [Elbeck.

Luckermaur, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei

Lückersdorf, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Kamenz; 1855: 364; 1858: 351 Ew.

Lückert, Wlkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Ukerath; 112 E.

Lückerwig, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Julinsburg; 166 Ew.

Luckham, Df. in England, Grfsch. Somerset; 580 Ew.

Luckhausen, Df. in Lippe-Detmold, A. Lage; 200 Ew.

Luckington, Df. in England, Grfsch. Wilts; 380 Ew.

Luckipur, 1) St. in Hindostan, Bengalen, Distr. Tiperah, unweit vom Great-Megna, in fruchtbarer Gegend, SO. von Daeca; 22° 56′ N, 90° 43′ O.; gute Webere von Baumwollzeugen, Baffias genannt. 2) unbewohnte Insel ebd., in der Mündung des Hauptarms des Ganges.

Lückinghausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Brünninghausen; 663 Ew. [Ellerbeck.

Luckkum, Df. in Braunschweig, Kr. und OND. von Wolfenbüttel, an der Wabe; 360 Ew.; Schloß, Part, Kupferhammer, vorzügliche Schäferei. [nen, Kr. Tensburg, bei Nikolaiten; 40 Ew.

Luckmaier Bude, Höfchen in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr.

Luckmig, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Bärwalde; 384 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg.

Luckmoggen, ſ. Lutmojen. [bei Muskau; 271 Ew.

Luckmow, Hauptst. in Oude, in Hindostan, am Gumty, einem Nebenfluß des Ganges, der für Böte fahrbar ist und zwischen Benares und Ghazipur mündet; 26° 51′ N. 80° 50′ O. Grw.; hat etwa 300,000 Ew., sehr viele Pagoden, Moscheen, Paläste, große Plätze, schlechte Straßen, und ist in drei Viertel getheilt.

Luckow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Pencum; 397 Ew. 2) ev. Pfrsf. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Ueckermünde; 432 Ew. 3) Groß-, Klein-, ev. Pfrsf. und Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlau, bei Strasburg; 290 und 226 Ew.

Luckowitz, 1) Df. in der Oesterreich. Grfsch. Görz, bei Wippach. 2) Df. in Kärnten, bei Kirchentheuer. 3) Df. in Krain, bei Podpetsch.

Luckput-Bunder, Ort in Hindostan, Cutch, an einem salzigen Fluß, der mit dem Meer in Verbindung steht, WNW. von Bhuj; 23° 47′ N. 68° 56′ O. Grw. [Sokjow; 79 Ew.

Lucksfließ, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei

Luckwitz mit Neu-, Dorfchaft in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Wittenberg.

Lucky, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Kolomea.

Luco, 1) Df. in Spanien, Prov. u. N. bei Vitoria (Alava), zwischen Bergen; 150 Ew.; Geburtsort berühmten Schriftstellers Juan Bernal Diaz de Luco. 2) Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., S. bei Norcano, W. am Lago Lucino; 1350 Ew.

Lucoli, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. u. NOSW. bei Aquila; 2000 Ew.; Marmorbruch.

Lucon, 1) St. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. u. SW. von Fontenay-le-Comte, in einer sumpfigen, ungesunden, aber fruchtbaren Ebene; 46° 27′ 18″ N. 3° 30′ 17″ W., am Beginn des gleichnam. schiffbaren Kanals, der bei Anquillon in das Meer mündet; 4250 Ew.; Hafen, Bischoffitz, gothische Kathedrale; Collège, Fabrikation von Leinwand, Porzellan, Töpferwaaren ꝛc.; Ausfuhr von Getreide und anderer Erzeugnisse. 2) ſ. Lucon.

Luca, Flck. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und NNW. **Lucrino-See**, in Neapel, W. von Neapel und NW. von Pozzuoli, der 1538 durch die plötzliche Bildung des Monte-Nuovo zum großen Theil verschüttet wurde. Der Römer Agrippa ließ ihn 717 nach Roms Gründung durch einen Kanal mit dem Meere in Verbindung setzen. Ehemals war er berühmt durch seine Austern, jetzt hat er nur Fische u. Aale; ist an 400 F. tief.

Lucs, Lucs, kathol. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Baranya, bei Boranyavar; 1369 Ew. u. Kirchen, Viehzucht.

Lucsatin, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Zobl (Gobl), bei Neusohl; 515 Ew.; Weide. Waldung.

Lucse (Kis-, Nagy-), Lutsch (Klein-, Groß-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. u. Gfsch. Pressburg, bei Ugyhaz-Gelle; 200 u. 350 Ew.

Lucsenz, Df. in Ungarn, kathol. Pfrsf. im Distr. Kaschau, Gfsch. Sáros, zwischen Granite und Kalksteinbergen; 499 Ew.; Post, Kastell, protest. Bethaus; große Waldung, Theerbrennerei, Kalkbrennerei, Leinenweberei, guter Käse, Schafzucht, Nadelwäldchen.

Lucska, Wieschen, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zips, bei Leutschau; 270 Ew., ref. Pfrsf. ebd., Gfsch. Ungvhar, bei Szobrang; 380 Ew.; fruchtbarer Boden, Waldung. 3) **Hartsar, Pf.** ebd., Gfsch. Saros, bei Eperies; 260 Ew. 4) **Kis-, Df.** ebd., Gfsch. Bereghsgoros, bei Munkacs; 125 Ew. 5) **Kocsina**, Df. ebd., Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin, bei Stina; 300 Ew. 6) **Viertova, Lietova-Ka-Lucska**, Df. ebd., bei Stina; 350 Ew. 7) **Wous, Mogsowa-Lucska**, Df. ebd., bei Silein, an der Waag; 328 Ew. 8) **Nagy-**, Pfrsf. ebd., Distr. Kaschau, Gfsch. Bereghsgoska, bei Munkacs, unweit vom Latorcza-Fluß; 1090 Ew.; fruchtbarer Boden mit gutem Obst- und Weinbau. 9) **Neiboh**, Df. ebd., Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin, bei Silein, an der Waag; 240 Ew.; starke Fischerei. 10) **Taply**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, bei Eperies; 198 Ew.; fruchtbarer Boden, Wiesenbau.

Lucsko, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Lytau, bei Kosztolan; 1855 Ew.; bedeutende reiche Sauerquelle, von denen einige warm sind, und aus Tuffstein kommen. Sie sind ganz frei von schwefeligen Theilen. Andere Quellen geben gutes Trinkwasser. Das Wasser des Baches enthält viel kohlensauren Kalk, weshalb auch die Krebse weitgrau im Sieden werden. Die Gegend hat Waldung, Weide, Schafzucht.

Lucsonics, Df. in Ungarn, Distr. u. Gfsch. Distr. Odenburg, Gfsch. und bei Wieselburg; 550 Ew.

Lucyanowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Wronke; 50 Ew. [Avollon; 1011 Ew.; Viehhandel.

Lucy-en-Bois, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und N. bei

Lucyn, ſ. Liuzin.

Lucz, ref. Pfrsf. im Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Tokay, an der Theiß; 1970 Ew.; vorzüglicher Ackerbau, Fischerei, Schiffbrücke [Slut.

Lucza, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Kolomea, am gleichn.

Luczany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Strelisska.

Luczc. 1) Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, bei Gwozdzicz. 2) **Kis-, Nagy-**, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Pressburg, bei Somerein, auf der Donau-Insel Schütt.

Luczicz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl. [bei Stalkal; 728 Ew.

Luczicz, f. Lutschiz.

Luczin, prot. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neograd.

Luczki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Gwozdzicz.

Luczkowitz, f. Lutschkowitz.

Luczmin, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg, bei Bromberg; 509 Ew. [jenburg, bei Raba-Kreutztur.

Luczoa, Luzova, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburger, Kreis. Erdbi. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Gosal.

Luczunez, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Knihrinez.

Ludab, Ludung, Luding, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Güns; 250 Ew.; fruchtbarer Boden, Weide, Waldung.

Ludaja, Land in der Sahara, in Afrika, S. von der Oase Gnalata.

Ludamar oder **Bagnar**, Reich im NO. von Senegambien, grenzt N. und NO. an die Sahara, SO. an Bambara, S. an Kaarta; sandig, bewaldet u. sehr heiß. Die Bewohner sind Mulahé u. Mauren. Hier wurde der englische Reisende Houghton umgebracht, und Mungo-Park längere Zeit hinter gefangen gehalten.

Ludas, 1) Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz (Bacs-Bodrogh), bei Maria-Theresiopel, am gleichnam. großen und an Karpfen, Hechten, Schleien reichen Sumpfsee, in welchem die Schwäne brüten, und der mit dem Kalischker See zusammenhängt; 2150 Ew., Post. 2) Df. in Ungarn, Distr. Theiß-Ufer, Gfsch. Arad, bei Gyongyos; 860 Ew., Ackerbau, Vieh- und Schafzucht. 3) **Kis-**, Viehdorf, deutschevang. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Reismarkt. 4) **Maros-, Günsdorf**, griech. Pfrsf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Thorda (Thorenburg), am Maros-Fluß. 5) **Nagy-, Groß-Logdes**, griech. Pfrsf. ebd., Kr. Karlsburg, bei Reismarkt. [330 Ew.

Ludborough, Dorfchaft in England, im NO. der Grfsch. Lincoln; **Ludbrey, Ludbring, Ludring**, Mkt. in Kroatien, Gfsch. und NNO. von Kreutz, i. am Bednya; Post.

Ludchurch, Df. in England, Mdsx. Grfsch. Pembroke; 220 Ew.

Luddenham, Df. in England, Grfsch. Kent; 235 Ew.

Luddesdown, Df. in England, Grfsch. Kent; 375 Ew.

Luddington, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 965 Ew.

Lude, 1) Pf. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. u. SSO. bei Reims; 670 Ew.; Markt. 2) Le, St. eb., Dep. Sarthe, Arr. und OsO. von Sa-fleche, 1. am Loir; 3300 Ew.; schönes Schloß mit Park; beträchtliche Gerberei, Leberhandel, Handel mit Maronen.

Ludeana, Ort in Delhi, in Hindostan, an einem Arm des Sutlesch; 30° 55′ N. 75° 19′ O. Grw. [Salzwedel: 363 Ew.

Lüdelsen, Df. in Preußen Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Osterburg, Df. in Ostfriesland unter der Ems (Ober-Manharnsbergfr.), bei Drosenwerf, an der Mährischen Grenze. [320 Ew.

Ludendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Rheinbach; **Ludendorf, Leidendorf, Seele**, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Treuenbrietzen; 163 Ew. [172 Ew.

Lüdenhausen, Pfrsf. in Baiern, Oberbairen, Lbgr. Landsberg; **Lüdenhausen**, Df. in Lippe-Detmold, A. Barenholz; 725 Ew.

Lüdenscheid, St. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und St. 1½ Mile. von Altena, zwischen hohen Bergen; 1837: 3137; 1840: 3457; 1846: 4105; 1849: 4215; 1852: 4579; 1855: 4799 Ew.; 2 ev. Kirchen, höhere Bürgerschule, Handelskammer, Fabriken für Eisen, Blech, Kupfer und Messingwaaren, Neusgold, Neusilber, Emaille, Maschinen ꝛc.; in der Nähe Galmeigruben und Hüttenwerke, Pulvermühlen. Dabei die Ortschaft **Altenen**; 3540 Ew.

Lüders, 1) Df. in Hannover, A. u. Amt. Lüneburg, A. u. N. ½ St. von Bodenteich. 2) Nebenfluß der Fulda, in Hessen-Darmstadt. 3) **Grofen-, St.** und Amt in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, an der Lutter; 1567 Ew. 4) **Klein-**, Df. eb.; 618 Ew.

Lüderbach, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Schwege, A. Netra; 320 Ew. [Ebenberg: 45 Ew.

Lüderich, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei **Lüderitz**, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und 2 Min. SSW. von Stendal, an der Doll; 779 Ew.

Lüdermünd, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. und Lbgr. Fulda; 210 Ew. [bei Stockel; 541 Ew.

Lüderode, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis, **Lüdersburg**, Pfrsf. und Gut in Hannover, Lauenburg, Lbdr. Lüneburg, A. Bleckede, 9½ D. 2 Min. von Luneburg; 115 und 168 Ew.

Lüdersbüttel, Büttersbüttel, in Holstein, Norder-Dithmarschen, Grest, Kchspl. Tellingstedt; 83 Ew.

Lüdersdorf, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und A. 1. Rotenburg; 180 Ew. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. u. bei Neuklosster; Schule und Industriedrfe. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. u. bei Angermünde; 357 Ew. 4) Df. eb., Kr. Ober-Barnim, bei Wriezen; 266 Ew. 5) Df. eb., Kr. Teltow, bei Trebbin; 362 Ew. 6) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen; 100 Ew. 7) Df. eb., bei Gleisdorf. 8) Df. eb., bei Zil; 625 Ew. 9) Alt- mit **Neutown, Neu-**, Schweizerhof und Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Granse; 569 und 120 Ew., Oberförsterei.

Lüdersen, Df. in Hannover, Calenberg, Lbdr. Hannover, A. Calenberg, bei Battensen; 406 Ew.

Lüdershagen, 1) ev. Pfrsf. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Güstrow. 2) ev. Pfrsf. und Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Franburg; 698 und 115 Ew. 3) Neu-, Vorw. eb.; 140 Ew.

Lüdershausen, Df. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, A. Artlenburg, bei Lunedurg; 287 Ew. [80 Ew.

Lüdersheim, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. und bei Altdorf; **Lüdershof**, Hüttenort in Hannover, Bez. Grünenthal, A. bei Osterbingerode. [berm, Kchspl. Burkarl.

Lüdersholm, Lördsholm, Df. in Schleswig, A. u. SO. von Tondersseu, i. **Lüdersfen**.

Lüdertswalde, Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, bei Hochzeit; 86 Ew.

Lüderzow, Liderzow, Df. in Mähren, Kr. u. bei Olmütz; 328 Ew.

Ludesch, Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Sonnenberg.

Ludesh, Gänsdorf, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 225 Ew. [Grfsch. Lincoln; 676 Ew.

Ludford, 1) Df. in England, Grfsch. Hereford; 2) Df. eb.,

Ludgershall, Luggershall, Fick. in England, Grfsch. Wilts, 9½ D. von Salisbury und SSW. von Hungerford; 1841: 600 Ew.

Ludgierzowitz, Krchow in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, bei Loslichin; 1128 Ew.

Ludgvan, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 3190 Ew.

Ludham, 1) Df. in England, Grfsch. Norfolk, 924 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding.

Ludhona, Ort in Malwa, in Hindostan; 500 Häuser.

Ludiana, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Blenier; 389 Ew.

Ludiente, Fick. in Spanien, Prov. u. N. von Valencia; 850 Ew.

Ludi-Homora, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Radauh. [newitz.

Ludi-Horezie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Gjerlidkow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn.

Ludina (Kis- oder **mala**; Nagy- oder **velikaz**), Df. und Pfrsf. in Kroatien, Grfsch. Kreutz, bei Petrinia; 190 und 350 Ew.

Ludingen, Df. in Hannover, Verden, Lbdr. Stade, A. Rotenburg, bei Visselbreve; mit Mitorf e. 803 Ew.

Lüdinghausen, Kreisst. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und SSW. 3½ Mile. von Munster, i. an der Steer; 1837: 1645; 1840: 1674; 1846: 1792; 1849: 1845; 1852: 1920; 1855: 1890 Ew.; Schloß, kath. Kirche, Baumwollweberei, Färberei, Fabrikation von Holzschuhen, 4 Wassermühlen. Der Kreis hat 12,72 DM., 1840: 31665 Rthr., 32,738 tändl.; 1846: 363⅝ Rthr., 33,978 tändl.; 1849: 3753 Rthr., 34,359 tändl.; 1852: 3899 Rthr., 34,902 tändl.; 1855: 3778 Rthr., 34,784 tändl. Grw.; Ackerbau, starke Vieh- und Schweinemacht und Schweinemast, Weberei, Bleichen, Färberei, Kalk- und Ziegelbrennerei.

Lüdinghelm, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Gilsloh; 40 Ew.

Lüdingworth, Kchspl. in Hannover, Land Hadeln, Lbdr. Stade, Amt Otterndorf, bei Altendrsch; 1909 Ew.

Ludinicza, Df. in Kroatien, Grfsch. Kreutz, bei Mikleuska; 128 Ew.

Ludintz, Epietdorf, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und bei Fogaras; 479 Ew.

Ludiş, Ilutiş, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Tiger, 1. an der Stresela; 1800 Ew.; 2 Kirchen, Schloß, Bezirkshauptmannschaft, Bezirksgericht. Die Bezirkshauptschaft hält 8,7 DM. mit 27,370 deutschen Ew. in 97 Gemeinden, in die Gerichtsbezirke Buchau und Ludiş getheilt. Der Gerichtsbez. hält 5,1 DM. mit 15,565 Ew. in 60 Gem. [Thal.

Ludkowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Luhatschowitz, in einem

Ludlow, 1) St. im S. der Grfsch. Salop, in England, an der Grenze von Hereford, 1. am Teme, unweit des Einflusses des Corve, SW. von Shrewsbury; 1841: 5064; 1851: 5176 Ew.; Sitz eines Kirchen-, Stamlichenbezirk, Fabrikation von Hanfschnüren, Leder, Stricken, Malz, feine Tischlerwaaren; in der Nähe auf einem Felsen die Ruine eines sehr alten Kastells. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampden, NO. bei Springfield; 1820: 1250; 1840: 1268; 1850: 1186 Ew. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Washington; 1850: 1051 Ew. 4) Ort in Vermont, Grfsch. Windsor; 1840: 1305, 1850: 1619 Ew. [100 F. hohen Wasserfall des Salmon.

Ludlowville, Ort in New-York, Grfsch. Tompkins, an dem fall

Ludmannsdorf, Pfrsf. in Kärnten, bei Franzendorf.

Ludmerefeld, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Siegharbskirchen; 160 Ew.

Ludmirau, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Pollum; 395 Ew.

Ludolfshof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, bei Benkin; 68 Ew. [A. Friedland, bei Göttingen; 166 Ew.

Ludolphshausen, Df. in Hannover, Göttingen, Lbdr. Hildesheim, **Ludom, Ludowu**, 1) zweitheiliges Df. u. Hanland mit kath. Pfarrkirche in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, dr. Rogasen; 382 und 176 und 117 Ew. 2) **Dombrowki**, Df. eb.; 229 Ew. [1050 Ew.

Ludon, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. u. N. bei Bordeaux; **Ludow**, Pfrsf. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Ivenacksburgen.

Ludowitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 76 Ew. [40 Ew.

Ludowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Gan;

Ludriano, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Orzinovi. [Meschenberg; 456 Ew.

Ludrova, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Liptau, bei

Ludvea, evang.-deutsches und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Tekenyori; 860 Ew.

Ludwach, kathol. Pfrsf. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Scheslitz; 216 Ew. [brück; 1050 Ew.

Ludweiler, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saar-

Ludweis, Mfick. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), an der Wild, bei Gossitz; 550 Ew.

Ludwigsdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn; 80 Ew.

Ludwigsdane (Alt-, Neus), 2 Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Cremmen; 152 und 56 Ew.

Ludwigsbad, Mineralquelle und Bad in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Miltenberg, bei Wipfeld, in einer weinreichen Gegend; 7 Ew.

Ludwigsbau, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Cammin; 176 Ew.

Ludwigsberg, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 40 Ew. 2) Vorw. eb., Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Wriezen; 112 Ew. 3) Gut eb., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Greifenwald; 189 Ew. 4) Hauptst. des gleichn. Dst. in Württemberg, Neckarkreis, N. bei Stuttgart, in reizender Gegend; 48° 53′ 51″ N. 9° 51′ 15″ O.; 8179 Ew.; gut gebaut, mit 7 Plätzen und 30 schnurgeraden Straßen; Sitz der Regierung und der Finanzkammer, Hauptwaffenplatz des Königreichs, Schloß mit 2 Höfen, Zeughaus, Hauptkriegsmagazin und Bibliothek; Stattkirche, Arsenal, Prinzen-Palais, Lyceum, Kriegsschule, Realschule, Waisenhaus, Overnhaus, Zuchthaus; Fabriken für Tuch, Leinwand, Baumwollzeuge, Gold- und Silberzeugt, Bijouterie, Bladen, Leder ꝛc., königl. Kanonengießerei; unweit die lustschlösser Favorite u. Monrepos. Das Oberamt umfaßt 3½ DM. mit 29,700 Ew. in 2 St., 30 Pfarrsen, (wozu 2 mit Markterch), 4 Wärtn., 4 Höfen, 1 Festung. Außer der belebten Industrie wird Ackerbau, Vieh- und Schafzucht, Obst- und Weinbau betrieben.

Ludwigschorgast, Mfick. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Stadtsteinach; 438 Ew.; mehrere Märkte, 3 Mühlen, Getreide- und Obstbau, Schweinezucht. [Baiern.

Ludwigs-Donau-Main-Kanal, ist der **Ludwigs-Kanal** in

Ludwigsdorf, 1) Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lbdr. Aurich, A. Timmel, bei Aurich, bei Osterhusen; 240 Ew. 2) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Lindenfels, am Ulvenbach; 158 Ew. 3) Df. in Mähren, Kr. Brunn, Bez. und bei Tendau (Mährisch-); 200 Ew. 4) Df. eb., bei Groß-Wiesch; 90 Ew. 5) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstetten. 6) Kchdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schwetzau, bei Filehne; 172 Ew. 7) Df. eb., Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Gilgenburg; 173 Ew. 8) Df. eb., Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm; 76 Ew. 9) Fath. Pfrsf. eb., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Neurode; 1510 Ew. 10) Df. eb., Kr. und bei Strehlen; 704 Ew. 11) Df. eb., Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, bei Warmbrunn; 373 Ew. 12) Kchdf. eb., Kr. und bei Bunzenberg; 710 Ew. 13) sam Stangenberge, ev. Pfrsf. eb., Kr. und bei Schönau; 755 Ew. 14) ev. Pfrsf. eb., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Grenzburg; 912 Ew.; Hörsterei. 15) Kchdf. eb., Kr. Neisse, bei Ziegenhals; 1121 Ew. 16) Gut und Vorw. mit Df. Gräfendorf, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Rosenberg; 163 und 123 und 48 Ew. 17) Niederr-, Ober-, Df. eb., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Oels; 429 Ew. 18) Nieder-, Ober-, Df. und ev. Pfrsf. eb., Kr. und bei Görlitz; 175 und 370 Ew.

Ludwigsdörfel, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipwa, Bez. und bei Hainspach; 115 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Olaz; 126 Ew. [berg, Kr. Wittgenstein, bei Laasphe; 46 Ew.

Ludwigseck, Höfe (Ortschaft) in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Kreuzthal; 40 Ew.

Ludwigshafen, 1) mit Aiach, Pfrsf. in Baden, Seekreis, Amt

Stockach, ein seit 1826 angelegter Hafenort am Bodensee, und der früher Sernatingen hieß, aber nach dem Großherzoge benannt worden ist; 920 meist kath. Ew.; der Handelsverkehr hat in der neueren Zeit abgenommen. 2) f. **Ludwigsthal**.

Ludwigshall, eine Saline in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, bei Wimpfen, die von Privatbesitzern betrieben wird, welche eine bestimmte Regalitätsabgabe erlegen, die sich nach dem jährlichen Ertrage richtet, z. B. 1845 bis 1847 28,180 fl. betrug. Die Saline hat außerordentlich ergiebige Quelle.

Ludwigshof, 1) Worw. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Friedland; 125 Ew. 2) Worw. ebd., Dkr. und bei Königsberg; 51 Ew. 3) Worw. ebd., Kr. Neidenburg, bei Soldau; 25 Ew.

Ludwigshöhe, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Oppenheim; 316 Ew.; ist das früher am Rhein gelegene Nudersheim, das 1823 wegen der jährlichen Ueberschwemmungen an einem anderen und höheren Orte wieder erbaut wurde. 2) Braunkohlenwerk ebd., Prov. Oberhessen, Kr. Gießen, bei Gießen. Die Kohle ist schwefelfrei.

Ludwigshorst, Kol. in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. Regenwalde.

Ludwigshütte, 1) Eisenhütten- und Hammerwerk in Braunschweig, Kr. und OSO. bei Altenbraak, l. an der Bode. 2) großes Eisenhütten- und Hammerwerk in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. und bei Birkenkopf. Dies Werk ist um 1601 schon angelegt. Dazu gehören die Hämmer Battenberg und Hatzfeld.

Ludwigs-Kanal, ist von dem Baiern-Könige Ludwig angelegt, und verbindet den Main mit der Donau. Er beginnt bei Bamberg, und führt vorüber an Forchheim, Erlangen, Fürth, über den Franken-Jura nach der Altmühl und bei Donau, in die er bei Kelheim in 23½ Stn. l., im Lichten 54, in der Soole 34 F. br., und hat 5 F. Wassertiefe. Sein höchster Punkt liegt 630½ F. höher als Bamberg und 270½ F. höher als der Mündungspunkt in die Donau; zu beiden Seiten bewirken 69 und 25 Schleusen die Steigung und den Fall. Der Waarentransport betrug 1850 2,119,000 Ctr.

Ludwigslust, 1) St. in Mecklenburg-Schwerin, A. und 9¼M. bei Gradow und OSO. von Schwerin, an der Berlin-Hamburger Eisenbahn und an einem aus der Reanitz abgeleiteten Kanal; 5420 Ew. (102 Juden); hergzl. Schloß mit Gemälde-Gallerie, Park, Garten, Lyceum, schulähnlicher Seminar, Sammlung mecklenburg. Alterthümer, kath. Kirche, Mausoleum der Herzogin Luise, Fabriken für Taback, Karten, Bayiermachée. 2) Kol. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Ghodziesen, bei Marzonin; 200 Ew. 3) Worw. ebd., Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Stolup; 72 Ew. 4) Worw. ebd., Rghz. Potsdam, Kr. Soldin, bei Neuborn; 40 Ew.

Ludwigsmoos, kathol. Kirchd. in Baiern, Schwaben, Dkr. Neuburg, bei Karlshuld; 339 Ew. [bei, bei Brandenburg; 66 Ew.

Ludwigsorth, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil.

Ludwigsruhe, Kol. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Lansberg, bei Balz; 840 Ew. [bischofsheim, bei Rauvenau.

Ludwigs-Saline, Saline in Baden, Unterbreisdkr., Amt Neckarbischofsheim, bei Balz; 840 Ew.

Ludwigsstadt, St. und Bzarkz in Baiern, Oberfranken, SO. bei Lauenstein, an der Loquitz, in 1334 Nur. F. Meereshöhe; 860 Ew.; mehrere Mühlen, Fertigung von Strumpfwaaren, Lederwaaren, Essig u. Glaswaaren u. Schieferstafeln; Bierbrauerei, Schieferbruch. Das Bzgr. umfaßt 2½ QM., 1818: 4060; 1834: 4670; 1837: 9733; 1840: 9900; 1846: 9991; 1852: 10,801 Ew.

Ludwigsthal, 1) Dorfschaft in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau; 80 Ew. 2) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Freudenthal, bei Wiedenthal, in romanischer Waldgegend; 530 Ew.; unbenutzte Saueranelle; Eisenhüttenwerk, Eisenhämmer, Eisenblechwalzwerk. 3) Worw. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Dirschau; 51 Ew. 4) Kol. ebd., Rghz. Frankfurt, Kr. und bei Sternberg; 152 Ew. 5) Df. ebd., Rghz. Köslin, Kr. und bei Rummelsburg; 76 Ew. 6) Worw. ebd., Rghz. Marienwerder, Kr. und bei Deutsch-Krone; 80 Ew. 7) Dorfschaft ebd., Kr. und bei Schlau; 119 Ew. 8) Df. ebd., Kr. Schwetz, bei Osche; 236 Ew. 9) Df. ebd., Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. Grünberg, bei Sambor; 105 Ew. 10) Kol. ebd., Rghz. Oppeln, Kr. Rybnik, bei Nieder-Lazisk; 238 Ew. 11) Kol. ebd., Rghz. Stettin, Kr. u. bei Pangard; 85 Ew. 12) Abbau ebd., Kr. Pyritz, bei Stargard; 36 Ew. 13) Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Dst. u. 9¼D. bei Tuttlingen, r. an der Donau; 180 Ew.; Eisenhüttenwerk.

Ludwigswalde, 1) Worw. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Oletzko; 38 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rghz. und Kr. Königsberg, bei Königsberg; 45 Ew. 3) Df. ebd., Rghz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei Garnsee; 119 Ew. [das Saarbacher Eisenwerk.

Ludwigswinkel, Df. in Baiern, Pfalz, Z. Dahn; 309 Ew.; dabei

Ludwigswerk, Glashütte in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Kröben, bei Ostrowo; 235 Ew.

Ludwikowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Buczaczyn, 2) Df. ebd., Kr. Tarnopol, bei Mikulince.

Ludwinowo, 1) Df. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Grin; 345 Ew. 2) Worw. ebd., Rghz. Posen, Kr. Schroda, bei Santomski; 20 Ew. 3) Worw. ebd., Kr. Wongrowitze, bei Schoffen; 50 Ew. [238 Ew.

Ludwine, Hauland in Preußen, Rghz. Posen, Kr. und bei Pleschen;

Ludwinowo, St. in Polen, Gow. Augustowo, Kr. und S. bei Marcinanopol, an der Sejewpe; 930 Ew.

Ludwinowo, 1) Kol. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Kröben, bei Kobylin; 230 Ew. 2) Kol. ebd., Kr. Wreschen, bei Jerkow; 273 Ew.

Ludwoldshofen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger.), bei Horn.

Ludzimirz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Ludzisk, Ludzisko, kathol. Pfrdf. und Worw. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. und bei Inowrazlaw; 107 und 176 Ew.

Lueb, ik f. **Lub** in Böhmen.

Lueberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Luerey, Df. in Hannover, Hoya, Vdv. Hannover, A. Stolzenau, bei Steverberg; mit Bruchlagen 2c. 239 Ew.

Luey, 1) Df. in Krain, bei Adelsberg; Schloß mit einer Ruine. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger.), bei Ulrichsching. 3) ein nur 25 F. breiter Paß, von einem Wallstrom durchflossen, in Salzburg, unweit Golling an der Salza; 1809, am 1. Mai von den Baiern vergeblich angegriffen. 4) Schloß mit bestyter Kapelle und Zollamt in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Brenner.

Lueg, Dorfschaft in Krain, zu Prevald gehörig; 180 Ew.

Lüen, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Plessur; 83 prot. E.

Luesia, Flck. in Spanien, Prov. Saragoza, WSW. bei Jaca; 1430 Ew. [Linz.

Lueftädten, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkreis), bei

Luezos, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Logrosño (Soria), auf einem Berge Vico, in sehr kalter Lage; 280 Ew. [dach; 425 Ew.

Luffenham (North-, South-), 2 Dfr. in England, Grfsch. Rutland; 790 Ew. [und bei Gardelegen; 219 Ew.

Lüftingen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. Lüftingen, Flck. im Schweizer K. Zürich, Bez. Bülach; 258 prot. u.

Luft, Hafenort auf der Nordküste der Insel Rischne im Persischen Meerbusen. [bach; 425 Ew.

Lufterberg, kath. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. u. bei Rheine

Lüften, zerstreute Dorfschaft in Baiern, Oberdairn, Lngr. An, bei Haidhausen; 144 Ew.

Lug, 1) kath. Kchdf. in Baiern, Pfalz, K. Annweiler, bei Schwanheim; 257 Ew. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zaslo, bei Zbynia, zwischen Wedrzyniec und Zaslo. 3) Ungarisch, Szlosk, Rarasm, bei Rakovatopf; 80 Ew. 4) Proethium ebd., Szlosch, Warasdin; 40 Ew.

Lug, 1) Kis- (Mala-), Df. in Kroatien, Szlosch. Agram, bei Gerovo. 2) **Koransolo**, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment; 165 Ew.

Lugau, 1) Df. in Preußen, Rghz. Kreisst. und ost seit 1783 Stadt in Rußland, Gow. Set. Petersburg, am gleichnam. Fluß, der in den finnischen Meerbusen fließt; 58° 41′ 47″ N. 27° 30′ 42″ O.; 1849: 818 Ew. 2) Df. in Sachsen, Kchr. zwischen Bergau, bei Königswartha; 1855: 381; 1858: 364 Ew. 3) Df. ebd., Kchr. Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 99, 1858: 88 Ew.

Lugagas, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Luzis (Engano); 388 kath. Ew. [bors; 370 Ew.; Märkte.

Lugagnac, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und OSO. von Gaubergues, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei Abbiategrasse; 45° 59′ 56″ N. 27° 9′ O.; Schwefelterien. 2) Df. in Parma, W. von Parma, l. am Larba; 2 Mineralquellen.

Lugan, 1) **Luganskoje**, Flck. in Rußland, Gow. Jekaterinoslaw, Kr. Bachmut, an der Luga; 48° 35′ N. 37° 1′ O.; 900 Ew.; Eisenhüttenwerk, Kanonengießerei; mittlere Jahreswärme +6°,3 C.; im Mai, Juni (Juli) −10°,3 C., im wärmsten (Juli) +22°,7 C. nach Mahlmann, dagegen nur −7°,4 C. (Jan.) und +18°,5 C. (Juli) nach Wesselow-Hy. 2) St. ebd., Gow. Orel, Kr. Sjewsk, an der Luga; 800 E.; Ackerbau.

Lugano, deutsch **Lauis**, 1) Hauptst. und schönste Stadt des Schweizer K. Tessin, SO. von Locarno und S. von Bellinzona, an einer Bucht der Lagano-See, in 1300 F. Meereshöhe; 46° 0′ 11″ N. 6° 36′ 28″ O.; 5126 fathol. und 16 ev. Ew.; mehrere Kirchen, besonders schön aber die Kirche bezli Angioli mit vortrefflichen Gemälden, die unvollendete Stiftskirche San-Lorenzo, mehrere Klöster, auf dem Gipfel des Monte Salvatore Wallfahrtskirche, und in der Nähe im See Spanien der Monte Caprino die Weinfeller, Cantine-bei-Cadrino genannt; das Regierungsschloß, Theater, Gymnasium; Wein- u. Obstbau, Seidenwürmerzucht; Seidenspinnerei, Färberei, Fabriken für Hüte, Papier, Taback 2c.; Eisen-, Kupfer- und Messingbämmer; bedeutender Rindvieh- und Pferdemarkt im Oktober. Der Kanal u. Schiffahrt s. Bezirk ebd., mit der gleichn. Hauptstadt; 27,053 kath. und 20 prot. Ew.

Lugano oder **Lugano-See**, gehört größtentheils zu dem Schweizer K. Tessin und zum Theil auch zu der Lombardei, mit seltsam Buchten, in 876 F. Meereshöhe. In seiner unregelmäßigen Gestalt ist er an 6 St. lang, bis 1 St. breit, bis 600 bis 1500 Klafter tief, und 1700 Meter tief. Er liegt zwischen dem Lagomaggiore W. u. dem Como-See O., und nimmt eine große Menge Bäche (in der Lombardei allein über 40) auf. Darauf fließt die Tresa ab, und nach einem Fall von 257 F. in den Lago-maggiore.

Lugansk-Berg, Dorfschaft in Rußwerwirthschaft in Rußland, im Lande der Don'schen Kosaken, bei Lugan 1.

Lugarošši-Berg, Dorfschaft in Kroatien, Szlosch. Warasdin, bei Agram. [Weimbau.

Lugau, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Murect; 190 E.

Lugau, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Rothen und Dobrilugk; 467 Ew. 2) ev. Kchdf. ebd., Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Schwiebus; 207 Ew. 3) Pfrdf. in Sachsen, Kchr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Stollberg; 1855: 824; 1858: 1122 Ew.; Steinkohlenbergwerk, Baumwollspinnerei. [Neudorf; 1850 Ew.

Lugau, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Mont-de-Marsan,

Lugde, St. in Preußen, Westfalen, Rghz. Minden, Kr. und 9¼M. 3 Min. von Hörter und 9¼D. 5¼ Mle. von Paderborn, an der Grossen Emmer, in einem von der Waldeschen Gebirgsstock. Hymnent und von Hyppe-Gebirge umschlossenen Thalkessel; 1837: 2047; 1840: 2069; 1846: 2245; 1849: 2177; 1852: 2284; 1855: 2178 Ew.; Gerichtshof, Bierbrauerei, Spitzenklöppelei, Papierfabrik; die bei der Stadt befindliche Bergbauhütte soll Karl der Große gestiftet haben.

Lüge, Kchdf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel; 150 Ew.

Lugendorf, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Haag. 2) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Tragein; 190 Ew. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger.), bei Zwettel.

Lugg, Nebenfluß des Wye l., in England; entsteht in Wales, Grfsch. Radnor, bei Llangunllo, tritt in England in die Grfsch. Hereford, und mündet OSO. von Hereford, nach 10 Min. l. Lauf.

Luggau, 1) Pfrsf. in Kärnten, bei Pittersberg; Serviten-Kloster, Grenzzollamt. 2) f. **Lucau** in Mähren.

Luggau, Df. in Hannover, F. und Vdv. Lüneburg, A. und bei Dannenberg; 87 Ew. [bei, bei Pritzwalk; 52 Ew.

Luggendorf, Rittergut in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Ostprieg-

Luggewiese, Df. in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg; 484 Ew. [200 Ew.

Luggitsch, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen;

Luggraben, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach; 80 Ew.

Lügbausen, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, der Bens-berg; 190 Ew.

Lugi, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Boomberg, Kr. und bei Gnesen; 42 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Xions; 229 Ew.

Lugínow, Flck. in Rußland, Gow. Wolhynien, Kr. und SBB. bei Owrutsch. [267 Ew.

Lugk, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Alt-Döbern; **Lugnacco**, Df. in Sardinien, Prov. Jorzo, Mandam, Mikrorio; 602 Ew. [lin; 1050 Ew.

Lugnano, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. Spoleto, BVWB. bei Ame

Lugnaquilla, ein 2990 F. hoher Berg in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Wicklow.

Lugnez, Lungnez, Thal im Schweizer K. Graubünden, das, von der Glenner durchflossen, sich fuchtbar erstreckt aus Seitenthäler hat. Es hat pittoreske und sehr wilde Partieen, Gletscher, Wasserfälle, und Mineralquellen. [Neufuxp; 1434 Ew.

Lugnian, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Oppeln, bei

Lugny, 1) Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und OSO. von Châtillon-sur-Seine; 145 Ew. 2) Flck. ebd., Dep. Saône-et-Loire, Arr. u. N. von Mâcon; 1167 Ew.; viel Rothwein.

Lugo, 1) St. im Kirchenstaat, Legat. und SSO. von Ferrara, am Senio; 3000 Ew. (300 Juden); Hanbel mit Hanf, Flachs, Wein, Reis. 2) Bawirk, der gleichnam. Prov. in Spanien (Galicien), OND. von Santiago, i. am Minho, auf einer kalten Hochebene; 43° 0' 4" N., 9° 54' 25" W.; 12,857 Ew.; Sitz eines Suffragan-Bischofs; alte Kathedrale in gothischer Bauart, und ebenso das Stadthaus; Tuch-, Hut- u. Strumpfmanufaktur, Gerberei; in der Umgegend sehr berühmte und schon von den Römern benutzte warme Mineralquellen. Der Prov. der nördliche Theil von Galizien, hält 258 QM., 1833: 357,272; 1857: 448,801 Ew., grenzt N. an den atlantischen Ocean, O. an die Prov. Oviedo und Villafranca, S. an die Prov. Orense und Vigo, W. an die Prov. Coruña; wird von dem Cantabrischen Gebirge durchzogen und von dem Minho und Sil durchflossen. Die Thäler sind sehr weinreich mit Obst- und Schwein-zucht; daher viel Käse und Schinken. 3) Pfrdf. in Venetig (Venetien), Prov. und Distr. Tiene.

Lugos, 1) griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szabolcs und zum Theil in der Gfsch. Szathmar, bei Nyir-Bathor; 1450 Ew. 2) griech. Pfrdf. ebd., Gfsch. Szathmar, bei Nyir-Bathor; unfruchtbarer Boden, Waldung. 3) Alfos-, Felfös-, Df. und griech. und ref. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar, bei Elesd; 495 und 225 Ew.; magerer, steiniger Boden, geringer Feldbau, etwas Weinbau, Waldung. 4) **Lugoschi, Nemes-** (Deutsch-) und **Olah-** (Walachisch-), Mkfl. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gfsch. Krasso), l. und r. an der Theiß, O. von Temesvar; 45° 37' 50'' N, 19° 37' 35'' O.; 6800 Ew.; Minoriten-Kloster; in dem Distrikt wird sehr guter Wein gebaut.

Lugosbánya, Lugoschi, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gfsch. Krasso), an der Theiß, bei Lugos; 1000 Ew.

Lugowen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Norkitten; 170 Ew.

Lugoz, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. u. bei Arad; 225 Ew., Waldung, guter Acker- und Obstbau, besonders Zwetschken.

Lugrin, Df. in Sardinien, Prov. Ghiablese, Mand. Evian; 1274 E.

Lug-Vorwerk, Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Crossen; 46 Ew.

Lugwa, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Granada, auf einer Höhe des Nordabhanges der Sierra-Nevada; 690 Ew.

Lugwardine, Df. in England, Grfsch. Hereford; 690 Ew.

Luh, 1) **Luhe, Luhow**, Df. in Böhmen Kr. Leipza, Bzk. Niemes, bei Deutsch, am Tolyberge, der reich an heilkräftigen Pflanzen ist; 240 E.; Ackerbau. 2) Df. ebd., Kr. Jitschin, Bzk. Wildenschwert, bei Wildenschwert; 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bzk. Przestitz, bei Horschitz. 4) Df. ebd., Kr. Prag, Bzk. Brzibram, bei Unter-Hbrit.

Luhatschowitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. 6 St. von Ungarisch-Brod, im Bibthrat; 35 Häs.; Schloß, schöne Kirche, zu Bad u. Trink-Kur benutzte Mineralquellen, deren Wasser auch versendet wird.

Luhden, Dr. in Schaumburg-Lippe, A. Bückeburg; 420 Ew.

Luhdorf, Df. in Hannover, F. und Bbdr. Lüneburg, A. Pattensen (zu und) bei Winsen a. d. Luhe; 287 Ew.

Luhe, 1) **Luh**, 2) Df. in Hannover, A. Burgdorf, Sgr. Weyhen, an der Luhe, die unweit l. in die Aller fließt; 723 Ew.; Feldbau, Viehzucht. Die Luhe entsteht im Schönthanner-Walde, NOD. von Walsthuen. 3) Nebenfluß der Elbe l., in Hannover; entsteht in der Bbdr. Stade, bei Bodel, und heißt bis Horneburg, wo sie schiffbar wird, **Aue**, und von hier bis zur Mündung, O. der Stadt, **Luhe**.

Lühe, 1) Dorfschaft in Hannover, Bremen, Bbdr. Stade, A. Jork, bei Stade, Hauptmannschaft Boetel. 2) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow I., bei Möckern; 284 Ew.

Lühdebirch, Dorfschaft in Hannover, Bremen, Bbdr. Stade, A. Jork, bei Burtebuxy, Hauptmannschaft Jorkerfeld.

Lühberdissen, Df. in Braunschweig, Kr. Holzminden; 335 Ew.

Lühmannsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Möckow; 496 Ew. [lin; 179 Ew.

Lühme, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei Zech-

Lühmühlen, Df. in Hannover, F. und Bbdr. Lüneburg, Amt Salzhausen, bei Lüneburg; 98 Ew.

Lühnane, Nebenfluß der Cider, in Holstein, A. Rendsburg; er ist für kleine Schiffe und Böte fahrbar, und auch Ebbe und Fluth bemerkbar. [bei Besdorf; 300 Ew.

Lühnde, Pfrdf. in Hannover, F. und Bbdr. Hildesheim, Amt Ruthe,

Lühnenspecken, Kol. in Hannover, Bremen, Bbdr. und A. Stade, bei Harsefeld; mit Wedel 202 Ew. [Neuendorf.

Lühnhuserdeich, Distr. in Holstein, in den Krchspln. Gollmar und

Lühnow, Lünow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Brandenburg; 214 Ew. [Beltzig, bei Beltzig; 178 Ew.

Lühnsdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-

Luhnstedt, Df. in Holstein, A. und 2½ Mle. S. von Rendsburg, Krchspl. Jevenstedt; 304 Ew.; der Boden ist meist sandig, nur theilweise lehmig, überhaupt aber kalkgründig; Wiesen, Moor und Holzung.

Lühnde, Df. in Hannover, F. und Bbdr. Lüneburg, A. Hittfeld (zu und) bei Harburg; mit Marmstorf 315 Ew.

Lühningen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, zu Töningerngebirg.

Lührsdau, Df. in Schlesw., A. Gottorf, NWB. bei Schleswig, am gleichnam. See, der auch Arenholter See genannt wird.

Lühsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Beelitz; 161 Ew.

Luh, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Amschelberg. 2) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, Hrch. Spas, am Dzezywa. [Pitzighettone.

Luignano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. u. bei

Luigné, Df. in Frankreich, Dep. Maine-et-Loire, Arr. u. SSO. von Angers, OSO. bei Thouarcé; 460 Ew.; Steinkohlen.

Luijskogestel, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 1840; 810 Ew. [und bei Wareé.

Luinate, Luvinate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr.

Luines, s. **Leynes**.

Luingne, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Courtrai; 1850; 1359 Ew. [wirden; 1840: 586 Ew.

Luinjeberd, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez. Kenga

Luino, Luvino, Flck. und Distr. in der Lombardei, Prov. u. NW. von Como, an einer Ebene, O. am Lagomaggiore, an der Mündung der Tresa; Weinreben. [Gfsch. Eisenburg, am Lapinch.

Luipersdorf, Lubersdorf, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg,

Luis (Taus), 1) einer der Argentin. Staaten; l. fob; in einer Ebene Land, fast ohne Bäume, aber mit einem angenehmen Klima und seltenem Regen. Es hat eine Größe von 2000 Qm., die unmessen, unbevölkert, abergläubisch, eingebildet und leidenschaftlich sind; Handel mit Pferden, Häuten und Vieegne.

Luisa, s. **Louisa**. [voso, in einer Ebene.

Luisago, Luisé, in der Lombardei, Prov. und Distr. Como, am See

Luisdorf, ev. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Berlin; 395 Ew. [bern; 81 Ew.

Luisenburg, Wir. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Sels-

Luisen-Halle, Saline in Weimar, bei Stotternheim.

Luisenhammer, Eisenhammerwerk in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Grünberg, bei Schelmhausen.

Luisenthal, Hochofen u. Glaufener in Koburg-Gotha, an der Ohra.

Luisenthaler Glashütte, Glashüttenort in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarbruck; 112 Ew.

Luisiana, Pfrdf. in Mexikan. Staat; begrenzt gegen O. von Tamaulipas, N. von Nuevo-Leon, W. von Jacatecas, S. von Guanajuato und Queretaro, SO. von Veracruz; gebiegig; 848 (oder 790) QM.. 1829: 298,230; 1832: 192,000 Ew., die sich besonders mit Anbau von Mais, Weizen, Gerste, Hülsenfrüchten und mit Viehzucht, besonder Schafzucht, beschäftigen. Wildwachsende Pflanzen sind unter anderen Cactus und Agaven, aus ein Gemisch, Chisol genannt, mit vorzüglichem Holz. Waldbäume sind Tannen, Cichen, Cypressen, rothe Cedern ꝛc.

Luisiano, Df. in einer weiten Ebene am Abhange der Cordilleren, in der Nähe der Quellen des Rio-Banuco; 22° 4' 58'' S. 103° 7' W.., in 3350 Par. F. Meereshöhe; 1586 gegründet; 32,000 betriebsame Ew.; Collegium, mehrere Klöster.

Luistre, s'Luitre, Flck. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und NO. bei Arcis-sur-Aube; 750 Ew.

Luitsch, Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Zirl.

Luitré, Df. in Frankreich, Dep. Ille-et-Vilaine, Arr. und SSO. bei Fougères; 1858 Ew.

Luizhausen, Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Ulm; 215 Ew.

Luja, s Sanct-Luja.

Luja (Groß-), ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei

Lujan, s. **Luxan**. [Sprembera; 212 Ew.

Luk, 1) **Luka**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Buchau, bei Bibs-

Lukowitz, Schloß, Synagoge, Mahl- u. Sägemühle. 2) **Lauky**, Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Gut; 90 Ew.

Lukabrig, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Sabioncello, auf der Insel Giuppana. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Zalestzyki, am Dniester. 3) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Kolomea. 4) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Stanislawow, am Dniester, bei Chocimirz. 5) Pfrdf. ebd., Kr. Stry, bei Gwoka, am Dniester. 6) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Tarnopol, Distr. Grzymalow, am Dnbester. 7) Df. ebd., Kr. Zolkiew, bei Zloczow. 8) fünf Df. in Kroatien: Gfsch. Agram, an der Save, bei Agram, 790 Ew.; eb., bei Karlstadt, an der Kulpa, 580 Ew.; Gfsch. Kreutz, bei Lubdreg, 270 Ew.; eb., bei Berdowecz, 120 Ew.; eb., Gfsch. Warasdin, bei Agram, 140 E. 9) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Haag. 10) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Uljbely; 330 Ew. 11) Df. ebd., Distr. Preßburg, Gfsch. Neutra, N. von Galgocz; unweit an der Mündung der Waag das alte Schloß Temetwerg; 720 Ew. 12) **Dluhas**, Df. ebd., Gfsch Liptau, bei Berthelenfalva. 13) **Mala-Luka**, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Petrinia; 228 Ew.

Lukacs, Df. in Slavonien, Gfsch. und bei Posega.

Lukacsháza, Pf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Güns, am Gyöngyös; 150 Ew.; fruchtbarer Boden, guter Wiesenwuchs, Waldung.

Lukacsócz, Lukacsovce, kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly.

Lukafa, 1) Kol. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Somogy (Cümegh), bei Szigetvar; 270 Ew.; mittelmäßiger Feldbau, Weinbau, viel Viehzucht, Waldung. 2) Df. ebd., Gfsch. Syalad, bei Szalaszegszeh, am Szala; 190 Ew. 3) **Remeth-**, Df. ebd., Gfsch. Somogy, S. von Kapobvar; 280 Ew.

Lukafalva, Lukasdorf, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely, am Hyaraz-Fluß. [werk.

Lukasowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Woynicz am Donajec.

Lukanj, Df. in Steiermark, Kr. Marburg; silberhaltiges Bleiberg-

Lukarecz, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar, bei Reksa; 360 Ew.

Lukarische, Ortschaft in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Dugatzelka;

Lukasberg, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wöckladruck. [Botowka; 190 H.

Lukaschewka, St. in Rußland, Gow. Kiew, Kr. Lipowez, an der

Lukaschof, Df. in Salzburg, bei Rußdorf.

Lukasoez, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Jaukocz; 300 Ew.; Ackerbau. 2) Df. ebd., Distr. Ocsenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Radersburg, am Lenva; 45 Ew; guter Acker- u. Weinbau, Wiesmachs, Weide, Waldung. [bei Csernicsowe; 45 Ew.

Lukaszewko, Gasthaus in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen.

Lukaszewo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Borek; 52 Ew.

Lukatschaiova, Lukatschor, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deva, bei Hagyo-Kamina, am Szamosch.

Lukay, 1) **Lukaz**, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Filehne; 657 Ew. 2) **Lukaszkowesd**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg; 170 Ew.

Lukau, 1) **Lukowa**, Krchdf. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Landskron, bei Schwmigsdorf; 1000 Ew. 2) **Olawkow**, Df. ebd., Kr. Bunzlau, Bez. Poina, bei Giebshübel, zwischen vielen Teichen; 160 Ew. 3) **Luggau**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Petrowitz; 200 Ew.; Schlöschen, Ackerbau, Viehzucht, Spinnerei, Weberei, Leinwandhandel. 4) Df. in Kärnten, bei Bleiburg; 21 Ew. 5) **Luggau**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Buttwesi; 460 Ew. 6) Df. ebd., bei Znaim; 316 Ew.

Lukaujzen, Lukawes, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg, bei Thomasdorf; 1000 Ew. 2) **Olawkow**, Df. ebd., Kr. Bunzlau, Bez. Poina, bei Giebshübel, zwischen vielen Teichen; 160 Ew. 3) **Luggau**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Petrowitz; 200 Ew.; Schlöschen, Ackerbau, Viehzucht, Spinnerei, Weberei, Leinwandhandel. 4) Df. in Kärnten, bei Bleiburg; 21 Ew. 5) **Luggau**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Buttwesi; 460 Ew. 6) Df. ebd., bei Znaim; 316 Ew.

Lukaujzen, Lukawes, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg, bei Thomasdorf; 1000 Ew. 2) **Olawkow**, Df. ebd., Kr. Bunzlau, Bez. Poina, bei Giebshübel, zwischen vielen Teichen; 160 Ew. 3) **Luggau**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Petrowitz; 200 Ew.; Schlöschen, Ackerbau, Viehzucht, Spinnerei, Weberei, Leinwandhandel. 4) Df. in Kärnten, bei Bleiburg; 21 Ew. 5) **Luggau**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Buttwesi; 460 Ew. 6) Df. ebd., bei Znaim; 316 Ew.

Lukau, 1) **Lukowa**, Krchdf. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Landskron, bei Schwmigsdorf; 1000 Ew. 2) **Olawkow**, Df. ebd., Kr. Bunzlau, Bez. Poina, bei Giebshübel, zwischen vielen Teichen; 160 Ew. 3) **Luggau**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Petrowitz; 200 Ew.; Schlöschen, Ackerbau, Viehzucht, Spinnerei, Weberei, Leinwandhandel. 4) Df. in Kärnten, bei Bleiburg; 21 Ew. 5) **Luggau**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Buttwesi; 460 Ew. 6) Df. ebd., bei Znaim; 316 Ew.

Lukaujzen, Lukawes, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg, bei Thomas

Lumber, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Clinton; 1850: 136 Ew.

Lumberg, Mkt. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Reutte.

Lumberland, Ort in New-York, Grfsch. Sullivan; 1850: 2635 E.

Lumbier, Kfd. in Spanien, Prov. und O. von Pamplona, auf einer Insel, von den Flüssen Irati und Salazar gebildet; 2200 Ew.

Lumbin, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und ND. von Grenoble, am Isère: 640 Ew.; Markt.

Lumbo, St. in Benguela, ND. von St.-Philippe-de-Benguela.

Lumbrales, Kfd. in Spanien, Prov. und WSW. von Salamanca, am Yeoza; 1300 Ew. [fath. Ew

Lumbrein, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Glenner; 529

Lumbres, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. und SW. bei Saint-Omer, 1. am Aa; 801 Ew.

Lumello, ist Comelico.

Lumezsane, 1) Bal-delle-, ein Thal in der Lombardei, N. von Brescia, von der Gobbia durchflossen, und angebaut. Darin liegen 2) Lumezsane-Sieve, und 3) Lumezsane-San-Apollonio, 2 Pfrrdfr., Distr. Nargano, Legn- und Zinnerzbau; Mühlen, Meiereien.

Lumiar, Df. in Portugal, Prov. Estremadura, N. bei Lissabon: 1650 Ew.; Landhäuser.

Lumiares, Kfd. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und SSO. bei Lamego, r. am Goura, einem Nebenfluss des Douro; 200 Ew.

Lumienen, Borw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Rastenburg; 40 Ew.

Lumine-de-Clisson (Sainte-), Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférieure, Arr. Nantes; 1321 Ew. [780 Ew.

Lumio, Df. auf der franzöf. Insel Corsica, Arr. u. ONO. bei Calvi;

Lumley, Df. in England, Grfsch. Durham; 1796 Ew.

Lummel, Lomy, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Weglitzek, bei Hrobschitz; 170 Ew.

Lummen, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. und WbWB. von Hasselt; 1850: 2981 Ew.

Lummerscheidt, Lummersheid, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarbrück, bei Hausweiler; 93 Ew. [Mitar; 1060 Ew.

Lumna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil, am

Lumperland, eine der Aland-Inseln, SO. bei Aland.

Lumpohanan, Df. im Staate Maine, Grfsch. Aberteen; 960 Ew.

Lumpkin, 1) Grfsch. in Georgia; 1840: 5671; 1850: 8955 E.; Hauptort: Dahlonega. 2) Hauptort der Grfsch. Stewart ebd.

Lumpohnen, Lumpönen (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lissa; 478 und 36 Ew.

Lumsyng, Df. in Altenburg, A. Altenburg; 200 Ew.

Lümzow, ev. Pfrrd. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Neustettin, bei Rogebuhr; 624 Ew.

Luna, Kfd. in Spanien, Prov. und N. von Saragossa; 1280 Ew.

Lunaberg, Lunaveg, Ortsfleck in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau. [fränk.; 660 Ew. Wärtte.

Lunar, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. SSO. bei Sillet-

Lunaire (Set.-), Kfd. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und W. bei St.-Malo; 1019 Ew.; Gerberei.

Lunad, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und WbSW. von Bedère, 1. am Orb; 1564 Ew.; Bergbau auf schwefeligen Kupfer; Kalcfabrikation.

Lunan, 1) Quart in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Dirschau; 310 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. bei Braunsberg; 29 Ew. 3) Groß-, Klein-, Bolmicken, 2 Dfr. im Kr. Gut ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. um bei Gilbau; 157 und 442 und 72 Ew.

Lünan, Df. in Hannover, F. und Grfsch. Lüneburg, Amt Hittfeld, bei Harburg; 160 Ew. [tome: 1696 Ew.; Hanfs-u. Weinbau.

Lunay, Df. in Frankreich, Dep. Loire-Cher, Arr. und W. von Vendôme, 1. Krchsp. in Nordwest. Grfsch. Df. in Stavanger.

Lund, Krchsp. in Nordwest. Grfsch. Df. in Stavanger.

Vogtei Jaeveren; 4 OM., 4000 Ew. in den beiden Gemeinden Lund und Heskestad; die Hauptkirche Lund liegt 58° 27' 10" Pl. 4° 15' 15" O. 2) St. in Schweden, Malmöhus-Län, Härad Torna, ND. von Malmö, unweit der Höfe-Au; 55° 42' 22" N. 10° 51' 36" O. (Stalander); 5000 Ew.; Domkirche mit einer merkwürdigen Krypte (1066 geweiht) mit Bibliothek, botan. Garten, chemischem Laboratorium, naturhistor. Museum, Münze u. Modellsammlung, Prediger-Seminar, Sternwarte, Theerzapfenschule; Gerberei, Tabacksfabrikation, Gewerbe, Landhau, Handel: Tegner's Denkmal; Schlacht zwischen Dänen und Schweden 1675, u. 1679 hier geschlossener Friede. Auf dem Lybersholz bei Lund wurden in uralter Zeit die Häuptlinge oder Könige von Skane gewählt. 3) Df. in Schleswig, A. und ND. von Tondern, Krchsp. Burkarl; Zier gehörnerei. Seitenklövpeiz; in dem Moor Spuren von Holzung und besonders Wurzeln von Nadelbäumen, Birken, hinter man häufig schwarze und rothe Töpfe mit Asche und menschlichen Gebeinen.

Lunden, 1) Kfd. in Holstein, Norder-Dithmarschen; 1399 Ew.; Brauerei, Branntweinbrennerei, Landhau, Gewerbe. 2) Df. auf der schleswigschen Insel Alsen, Amt und SO. von Norburg; Ackerland und Wiesen 160 gut.

Lundenburg, Brzedslaw, Mikel, in Mähren, Kr. Olmütz, S. von Kostel, an der Wiener Eisenbahn; 48° 45' 40" Pl. 14° 32' 35" O.; 1600 Ew.; Schloß, Wiltpark. [Kiel; Boden sandig u. mager.

Lunderup, Df. in Schleswig, A. und NW. von Apenrade, Krchsp.

Lundie, Krchsl. in Schottland, Grfsch. Forfar; 734 Ew.

Lundsing, Df. in Schleswig, A. und SSW. von Hadersleben, Kirchsp. Gramp; fruchtbarer Boden.

Lundo, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Lomaso.

Lundo, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Lundroft, Lungsroft, mit Kleinrop, Df. in Schleswig, A. und S. von Apenrade, Krchsl. Klixpelev; ziemlich schwerer Boden.

Lundy, engl. Insel an der Küste von England, Grfsch. Devon, vor der Barnstable-Bai; von Klippen umgeben und nur durch einen schmalen Kanal zugänglich, und nur von einer Familie bewohnt; leuchtturm 51° 9' 47" Pl. 8° 59' 6" W.

Lundve, Banjkora, ein Hauptzufluss des Kabul, in Afghanistan, auf der Südseite des Hindu-Kosch; fliest gegen SW.

Lüne, Pfarrort, Domaine und Kloster in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, ½ Mile. NO. von Lüneburg; 187 Ew. Das Amt Lüne, welches hier seinen Sitz hat, 9213 Ew. in 53 Gemeinden.

Lünebach, kathol. Pfrrd. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 475 Ew.

Lüneburg, 1) Alte, Pfrrd. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. und bei Bevern stadt; 251 Ew. 2) Freie-, Df. ebd.; 205 Ew.

Lüneburg, 1) Fürstenthum u. Landrostei in Hannover, mit dem zu Hannover gehörige Theil des Herzogthums Sachsen-Lauenburg verbunden ist; 204.446 QM., 1845: 321,600, 1851: 326,550; 1855: 342,314 E. Das Land liegt im Becken der Lüneburger Heide, und ist in seiner Beschaffenheit sehr verschieden: an den beiden Flüssen, ausserdem Heide, Geest und Sumpf. Danach ist auch die Fruchtbarkeit sehr verschieden und auch der Ertrag des Feldbaus wie die Viehzucht. Besonders hält man eine Art Schafe, Haidschnucken genannt, und pflegt die Bienenzucht. Die Flüsse sind die Elbe mit der Jetze, Ilmenau, Bube, Seeve, Este, Schwinge, Oste, Oder, Bühle, Lühe, Aue. 2) Hauptst. des gleichn. Fürstenthums und Sitz der Landrostei, 1. an der Ilmenau oder Aue, die von hier an schiffbar ist; 53° 15' 6" N. 8° 3' 58" O.; 1851: 12,329 Ew.; alterthümlich gebaut, mit den Giebeln nach der Strasse; die Strassen zum Theil enge, uns viele ungerade. Bemerkenswerth ist, dass die ganze Gegend salzhaltiges Kalk- und Kreidefelsen ist, auf dem in der Epoche quille, die in dem Salzwerk, SW. bei der Stadt, versotten wird, und ausserordentlich salzreich ist. Diese Beschaffenheit des Gebietes, worauf die Stadt steht, ist die Ursache, dass das Mauerwerk der Gebäude sehr feucht wird, und auch die Gebäude im Grunde sich senken, namentlich die Kirchthürme gegen Westen; daher die scherzhafte Sage, das schiefe Thürme u. Mauern das Wahrzeichen von Lüneburg seien. Der Lambertus-Thurm konnte nur mit großen Kosten gegen den Einsturz gesichert werden. Das Klima der Umgegend ist gesund. Anhaltend weht Wind, besonders aus W., WNW. und SW. Unterer Brunnen, Gewässer, Gewerbe, Handel, Industrie, noch gesteigert durch Salzwerke, Eisenbahnen. Lüneburger Heide, ein sandiger, öder, nur mit Heide bewachsener Landstrich, den man mit Unrecht gewöhnlich für eine Ebene hält. Derselbe ist ein Hohenzug, der sich von WW. gegen SO., in unveränderter Richtung erstreckt, und zur Gegend jenseits der Elbe sich hin bis zu Wilhelmsburg der Altmark. Auf beiden Seiten wird derselbe durch die tief eingeschnittenen Thäler der Gibe u. Aller begrenzt. Die höchste Erhebung dieser Heidegegend beträgt in dem Hügel bei Wilsede, unweit Soltau, 527 Par. Fuß, und die durchschnittliche Höhe des Hohenzuges ist kaum um die Hälfte geringer. Die Gebirgsmasse ist durchgehends Sandstein. Die Abdachungen ist an beiden Seiten sanft und allmählig, wird aber südwärts rasch in weiter Strecke bemerkbar, ist dagegen nordwärts an vier Mal kürzer und steiler. Daher erscheint dem Wanderer die Heide, wenn er von Norden kommt, in der Ferne gegen S. als blauer Gebirgsstreif am Horizont, während man von Süden kommend gegen Norden nichts weiter sieht, als eine ungeheure endlose Ebene erblickt. Die flachen Hügelkämme tragen Heide oder Kiefernwald, und umgrenzen in weitem Umfange Torfmoore oder Wiesengründe. Der obere Heide (Erica) ist die geschätzteste Armiea montana, die in der Lüneburger Heide in großer Menge vorkommt, merkwürdig, übrigens gibt es nirgends vegetationsärmere Landschaften, in und wo Kultur nur einigermaßen Platz greift, da ist Gedeihen der Erfolg. Selbst Buchen- und Birkenwaldung in ansehnlichem Umfange, und um einsame Heidehöfe selbst Eichenwaldungen gibt es.

Lüneburg, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und O. von Espalion; 245 Ew. 2) Nebenfluss des Buech r., edv.; entsteht im Arr. Die des Dep. Drôme, tritt bald in das Dep. Hautes-Alpes, Arr. Gap; nimmt N. bei Serres. 3) **Lunel-Kanal**, Kanal ebd., Dep. Hérault, Arr. Montpellier, aus dem Darvallon abgeleitet und bei Lunel mit den Weihern u. Marais-Salins verbunden. 4) **Lunel-la-Viel**, Df. ebd., Arr. und O. Montpellier, r. am Bivourie n. am gleichnam. Kanal, der mit der Rhône und dem mittelländ. Meer in Verbindung steht; 6385 Ew.; starker Weinbau besonders seiner Muscat, außerdem viel gewöhnlicher Wein, der zu Branntwein, Weingeist u. verbrauchter Wein, Essig; Handel mit Branntwein, Getreide, Mehl ꝛc. 5) **Lunel-Viell**, Kfd. ebd., Arr. 3) bei der Stadt Lunel; in der Nähe Grotten mit vielen versteinerten Knochen.

Lünen, 1) mit der Dorfk. Alte-, St. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und NNO. 1¾ Mile. von Dortmund und WbSW. 3 Mile. von Hamm, an der Lippe, Sitz des Landrathsamtes; 1837: 1909; 1840: 2117; 1846: 2374; 1849: 2378; 1852: 2528; 1855: 2653 Ew.; in der Stadt 1 ev. und in Alte 1 kathk. Kirche; Lein- u. Baumwollsweberei, Strumpfwirkerei, Färberei, Leyndruckerei, Brauerei, Töpferei, Kalk- u. Ziegelbrennerei 2) Alte- oder Norder-, Krchsp. ebd., Rgbz. Münster, Kr. Warendorf, bei Werne; 925 Ew.

Lunenburg, 1) Grfsch. in Neu-Schottland, in Nord-Amerika; 1838: 12,055 Ew. 2) Dor ebd., in der gleichnam. Grfsch., an der Mahone-Bai; 1753 von Deutschen gegründet, meist Lutheraner nach Sprache u. Sitte bewahrt haben. 3) Grfsch. in Virginia; 410 QM., 1820: 10,662; 1840: 14,955 (6707 Sklaven); 1850: 11,692 Ew. (7187 Sklaven); Hauptort: Lewisiton.

Lunenburgh, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1840: 1130; 1850: 1249 Ew. 2) Ort in Vermont, Grfsch. Essex, am Connecticut; 1850: 1123 Ew. [Derpe; 1630 Ew.; Markt.

Lunerau, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférieure, Arr. und SW. von

Lünern, ev. Pfrrd. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, bei Camen; 763 Ew. [Nleniez; 46 Ew.

Lünen, Ortsflack in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei Luneville, deutsch Lünstadt, St. uns Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Meurthe, SO. von Nancy, l. an der Vezouze, wo sie in die Meurthe fliest, in 240 Meter Meereshöhe; 48° 35' 36" Pl. 4° 9' 22" O.; 1789: 11,716; 1821: 11,247; 1831: 12,341; 1836: 12,798; 1841: 16,416 G.; Gollége; Fabrikation von Hanfschuhen, Tüll, Mützen, Bauwee, Wollenzeuge, Salpeter, Stahl; Wolle- und Baumwollspinnerei, Leinwandbleichen, Färberei, Gerberei, Leverbereitung, Kalbbrennerei,

Handel mit Getreide, Mehl, Hanf, Flachs, Holz; schönes Schloß, ehemalige Residenz der Herzöge von Lothringen; Friedensschluß 1801. 9. Febr. Das Arrond. hält 120,912 Hectar., 1831: 82,851; 1841: 89,179; 1851: 88,978 Ew. in 5 Cantons.

Lung, Df. in Krain, bei Pisendorf; Schloß Schönberg.

Lunga, 1) Dalmatische Insel im Adriat. Meer, Kr. Zara, S. von Coronata. 2) eine der Hebriden-Inseln, N. von Jura.

Lungano, Flck. in Sardinien, OMD. von Lucca.

Lunga-Obaba, Pfrst. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gespsch. Krassso).

Lungau, Bez. u. Gebirgsthal in Salzburg, an 7 Mtn. l. u. 5 Mln. breit, überhaupt aber 15½ QM. groß, mit 12,500 Ew., und von allen Seiten mit Gebirgen umgeben, über welche der Zugang in das Thal mit großer Anstrengung hergestellt worden ist, nämlich von Salzburg her über den Radstädter Tauern, aus Kärnten und Pinzgau durch 2 Kärnten vom Gmünd über den Katschberger Tauern. Das Thal selbst hat an 3000 F. Meereshöhe, und Moosheim, etwa im Mittelpunkt, liegt in 3225 F. Meereshöhe. Es gibt darin gute Viehzucht, ergiebige Gold-, Silber-, Kobalt-, Arsenik- und Eisenbergwerke.

Lungavácz, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrischer Regiment, bei Terregova; 1050 Ew.

Lungdorf, 1) Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 2) Ortschaft ebd. (Traunkr.), bei Wels, am Alm; 60 H.

Lungern, Pfrsf. im Schweizer Kt. Unterwalden, in dem Wald, am gleichnam. See, und am Fuß des Brünig, über den der Weg nach Meiringen führt; 1412 kath. und 1 prot. Ew.

Lungis (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz, an der ungarischen Grenze; [292 kath. Ew.

Lungmes, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Brunntrut (Verrentruy).

Lungro, Lungio, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. u. SSW. bei Castrovillari, r. am Tiro; 2700 Ew., Steinfalz.

Lungsora, 1) **Langenthal**, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und bei Illue. 2) Df. ebd., Bez. und bei Heimaag.

Lungstraße, Hochsatt in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Odaden; 56 Ew.

Lungwitz, 1) Df. in Sachsen, Kr. Dresden, bei Dippoldiswalde; 1858: 510; 1858: 531 Ew. 2) **Nieder-**, Pfrsf. in dem Schönburg. Rentherrschaften ebd., Amt Zwickau, OSO. bei Glauchau; 1849: 991; 1855: 1141; 1858: 1201 Ew. 3) **Ober-**, Pfrsf. ebd., NO. von Lichtenstein: 1849: 3815; 1855: 4074; 1858: 4246 Ew.

Lüning, Schmiede-Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Hagen; 87 Ew.

Lüninghausen bei **Lüningefee**, 2 Kol. in Hannover, Bremen, Obdr. Stade, A. Ritzenthal, bei Bremen; 142 und 54 Ew.

Lunka, 1) **Lunkanu, Wiesendorf**, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Körös-Banya; 350 Ew. 2) **Lunka, Langendorf**, griech. Pfrsf. im Bihariger Comit.; 460 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Klausenburg, bei Kendermesö. 4) griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch Arad; 160 Ew. 5) **Hrázost**, griech. Pfrsf. ebd., Distr. Großwardein, Gespsch. Ober-Bihar; 460 Ew. 6) **Ulisalu**, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Szasz (Szerenburg); 345 Ew.

Lunkanu, 1) griech. Pfrsf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gespsch. Krassso), bei Facset, zwischen Gebirgen u. Wald; 380 Ew. 2) **Wiesendorf**, zerstreute Ortschaft in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Hatzeg. [Szasz; 280 Ew.

Lunke, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei

Lunkhofen (Ober-, Unter-), 2 Pfr. im Schweizer K. Aargau, Bez. Bremgarten, an der Reuss; 490 und 442 kath. Ew.

Lunkoj (Wilso-, Felsö-), Langenthal, Lunke (Unter-, Ober-), griech. Pfrsf. im Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva.

Lunkovez, Df. in Kroatien, Gespsch. Kreutz, bei Ludbreg; 180 Ew.

Lunkow, Lunikow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Hobschowitz; 140 Ew.

Lunkseva, 1) griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Dobra; 470 Ew. 2) griech. Pfrsf. ebd., bei Lednek; 115 Ew.

Lunna, Flck. in Rußland, Gvv. u. SO. von Grodno, 4 um Niemen.

Lunow, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, bei Oderberg; 996 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Gnoien. [bei Freren; 212 Ew.

Lünsfeld, Bauerschaft in Hannover, Lingen, Obdr. Osnabrück, A. u.

Lunsfeldt, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz Merseburg, Kr. Querfurt, bei Mersleburg; 246 Ew. [Athaus, bei Bremen; 908 Ew.

Lünten, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.

Lunteren, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Bez. Ede; 1840: 704 Ew. [bei Grohnde; 417 Ew.

Luntorf, Pfrsf. in Hannover, Calenberg, Obdr. Hannover, A. und

Lunz, Mkfl. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), OSO. von Waidhofen, bei Gaming; 190 Ew.; in der Nähe der Lunzer-See, aus dem die Ybs entsteht, und Eisenwerke.

Lünzen, Df. in Hannover, Werden, Obdr. Stade, A. Schneverdingen, bei Rotenburg; mit Brockhof 2c. 277 Ew.

Lunzenau, Schönburg, St. in Sachsen, Kr. Zwickau, Bez. Leipzig, A. Rochlitz, NO. bei Penig, l. an der Zwickauer Mulde; 1834: 1923; 1837: 1896; 1840: 2105; 1849: 2344; 1852: 2329; 1855: 2356; 1858: 2568 Ew.; Baumwollspinnfabrik, Wollweberei, Schuhmacherei, Papiermühle.

Lunzendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberge, r.), bei Zwettel; 111 Ew.

Lunzig, Df. in Reuß-Greiz; 210 Ew.; Schloß. 2 Mühlen.

Lupak, kath. Pfrsf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gespsch. Krassso), bei Dognacska; 1020 Ew. [Larino; 1560 Ew.

Lupara, Flck. in Neapel, Prov. Gannio, Distr. und WSW. von

Lupata, Gebirge im östl. Afrika, im W. von Mozambique; wird von dem Zambese durchbrochen.

Lupath, Vorw. auf der Insel Rügen, bei Putbus; 38 Ew.

Lupele, Rupelle, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz, im Gebirge, am Sajawa; 170 Ew. [bach; 160 Ew.

Lupelsend, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Glad-

Lupendorf, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Neustadt, bei Boren.

Lupenitz, Df. in Böhmen, Kr. Giesching, Bez. Reichenau, bei Wamberg; 350 Ew.

Lupenz, Slanpenze, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Kruman; 60 Ew.

Luperano, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, SO. von Tarent; 1000 Ew. [busson; 2320 Ew.

Luperse, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. u. OVO. von Aubusson, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Arad; 445 Ew.

Lupetsching, Df. in Steiermark, Kr. Bndweis, Bez. Hohenfurth, bei Friedberg. [170 Ew.

Lupetschno, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz; **Lupfig**, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Brugg; 1795 prot. und 3 kath. Ew. [377 prot. und 19 kath. Ew.

Lupfingen, Df. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Liestal; **Lupias**, Flck. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. u. NNW. von Mirande, OSO. bei Aignan; 1426 Ew.; Märkte.

Lupiana, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Guadalajara; 590 Ew. [Wollstein; 585 Ew.

Lupice, Lupitze, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei

Lupiein (Sex-), Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. u. WNW. von Saint-Claude; 1840 Ew.; Bonbonfabrikant nach Paris 2c.; Märkte.

Lupina, Lupinna, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment.

Lupinyak, Df. in Kroatien, Gespsch. Warasdin, bei Dettau.

Lupion, Flck in Spanien, Prov. und NO. von Jaen, WNW. bei Baeza, in einer Schlucht; 930 Ew.

Lupitsch, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg; 260 Ew.

Lupitschenz, Lupitschein, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen; 415 Ew.

Lupitschnig, Rchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pöltschach.

Lupka, 1) **Lipnice**, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Leitmeritz, bei Tauchertschin. 2) Kol. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, bei Glötze; 156 Ew. [Johannisburg; 109 u. 125 Ew.

Lupken, Gut und Kol. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Lupkow, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Sanian, am Solinka. 2) **Dolna, Gorna**, 2 Dfr. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrischer Regiment; 290 und 299 Ew.

Luplow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Stavenhagen, bei Kletzk.

Lupnik (Groß), Df. in Weimar, Eisenach, am Einfluß der Werra in die Ulster; 140 Ew. [1800 Ew.

Lupo (San-), Flck. in Neapel, Prov. Sannio, S. bei Campobasso;

Lupoez, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Neograd, bei Gacz; 295 Ew.

Lupogla, 1) Pfrsf. in Kroatien, Gespsch. Agram, bei Dugoszelle; 1250 Ew. 2) Praetorium in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment; 136 Ew. [Stargard; 60 Ew.

Lupoldshuh, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, bei

Lupow, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Bütow, am Lupowsee, Kirchdf., hat der auch dem **Lupowker See** entlang in die Ostsee fließt; 615 Ew. [206 Ew.

Lupowske, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow;

Luppa, 1) Df. in Sachsen, Kr. u. A. Bautzen, bei Königswartha; 1834: 138; 1858: 150 Ew. 2) **Ober-Deutsch-, Wendisch-**, Pfrsf. und Df. ebd., Kr. Zwickau, Amt Grimma, bei Oschatz; 1855: 457; 1858: 467; 1855: 528; 1858: 528 und 500 Ew.

Luppadubrau, Ortschaft in Sachsen, Kr. und Amt Bautzen, bei Königswartha; 1855: 63; 1858: 69 Ew.

Luppe, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenstein, bei Berleburg; 42 Ew.; Schloß, Getreidebau.

Lupsa, Wolfsdorf, griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg; 3150 Ew.; 5 griech. Kirchen.

Lupsig, Pfrsf. in Sachsen, Kr. Leipzig, A. Grimma, bei Wurzen; 1855: 413; 1858: 387 Ew. [lin; 93 Ew.

Lüpzow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cös-

Lupujto, Lapütow, kathol. Kchdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Neograd, bei Szakall. [459 Ew.

Lupurk, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Gibing;

Luque, Kar., Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Cordova, am Ursprung der Marbella; 4370 Ew. [Set.-Sever; 630 Ew.; Märkte.

Luque (Le-), Pfr. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und WNW. von

Luraco, 1) Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Erba; Seidenerien. 2) **Marinow**, Pfrsf. ebd., Prov. Como, Distr. und bei Appiano. [Verdello; Meiereien.

Lurano, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei

Lurate-Abate, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Como; Meiereien.

Luray, Ort in Ohio, Gerfch. Licking; 1850: 88 Ew.

Lurbe, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und S. bei Oleron; 680 Ew.; O. habei ein hoher Kalkberg; unweit heiße Mineralquellen. [Sierlohn, bei Menden; 49 Ew.

Lürbke, Hof u. Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Lurey, 1) **le-Bourg**, Flck. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und SO. von Cosne, an einem Arm des Nièvre; 1153 Ew. 2) **le-Sauvage, Lurey-Lévy**, Flck. ebd., Dep. Allier, Arr. und NNW. von Moulins-sur-Allier; 2400 Ew.; Steinkohlen; Kaschmir-Ziegenwolle; Porzellan- und Töpferwaarenfabrikation, Handel mit Holz, Kohlen, Vieh, Fischen 2c.

Lürdiffen, Df. in Lippe-Detmold, A. Brake; 314 Ew.

Lure, deutsch **Lüders**, St. und Hauptort eines Arr. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, r. am Ognon, SSO. von Luxeuil; 1793: 2184; 1821: 2471; 1831: 2847; 1841: 3058 Ew. Gefälle; Baumwollweberei, Fabrikation von Mützen, Strohhüten; Gerberei; Eisen, Stahle und Glasbütten. Das Arrond. hält 181,026 Hectar., 1831: 137,471; 1841: 141,422; 1851: 144,372 Ew.

Lurgan, 1) St. in Irland, Prov. Ulster, Gefsch. Armagh, WSW. von Belfast; 2730 Ew.; Lein- und Baumwollweberei. 2) Ort in Pennsylvania, Gefsch. Franklin; 1840: 1143; 1850: 1228 Ew. 3) **Green**, Df. in Irland, Prov. Leinster, Gefsch. und O. von Louth, am Fome; Märkte.

Lurgershall, Df. in England, Gefsch. Suffer; 771 Ew.

Luri, Fleck. in Frankreich, auf der Insel Corsica, Arr. und N. von Bastia; 1662 Ew.; handel mit Wein, Olivenöl ꝛc. [karf.

Luri, Lurico, Wolf in den Gebirgen von Luristan; an 600,000 Köpfe

Luristan, Landschaft in Persien, N. von Khuistan; gebirgig. Der NO. gehört zu dem großen Plateau von Persien.

Lürken, ev. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Albenhoven; 136 Ew.

Lurö, die größte der zu gleichnam. Kirchsp. gehörigen Inseln in Norwegen, Stift Tromsoe, A. Nordland, Vogtei Helgeland; 3½ QM., 1400 Ew. in den beiden Gemeinden Luroe u. Traenan; Handelsplatz auf der gleichnam. Insel. [Oldabach; 650 und 85 Ew.

Lürrip, zweitheiliges Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei

Lurs, St. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. und OND. von Forcalquier; 44° 7′ 23″ N. 3° 27′ 58″ O.; 1236 Ew.

Lurtigen, Lourtens, Df. im Schweizer K. Freiburg, See-Bezirk; 198 prot. Ew. [r. am Arnon; 560 Ew.

Lury, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. u. WNW. von Bourges,

Lus, Lorsa, der südöstliche Theil von Belutschistan, der im S. an das Omans-Meer stößt. (158 Ew.; Mineralquelle.

Lusabing, Stingetin, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Lepl;

Lusai, Df. im Schweizer K. Graubunden, Bez. Münsterthal; 473 kath. und 2 prot. Ew.

Lusan, 1) Df. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Popovecz; 360 Ew. 2) Ortschaft ebd., Gfsch. Warasdin, bei Kneginecz; 250 Ew. 3) Ortschaft ebd., bei Voznanovecz; 130 Ew. [125 Ew.

Lusarin, Lusetin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin.

Lusberg, Mtn. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei Ecken-

Luschan, s. **Luzan**. [hagen; 35 Ew.

Luschanu, Luszanu, griech. Pfrsd. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militairgrenze, Banats-Regiment, bei Glina.

Luschberg, Forstberg, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gas-

Luschc, s. **Luze**. [notwitz; 110 Ew.

Lüsche, 1) Df. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, A. Isenhagen, bei Gros-Oesingen; 75 Ew. 2) Df. in Oldenburg, Kr. und A. Cloppenburg; 460 Ew.

Luschendorf, Loffendorp, Df. in Holstein, A. u. O. von Ahrensbök, Kirchspl. Ratkau; 296 Ew.; theils schwerer, theils mittelmäßiger, theils sandiger Boden. [Taus, bei Tzschnitz.

Luschenz (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.

Luschercz, Df. im Schweizer K. Bern, A. Celach; 403 prot. Ew.

Luscheg, s. **Luze**.

Luschitz, Luszcze, 1) Pfrsd. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Luschwitz; 3000 deutsche Ew.; unweit eine Mineralquelle, bei der ehemals eine Wallfahrtskirche; Braunkohlenbergwerk. 2) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Zuckmantel; Steinkohlenbergbau. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Netolitz; 190 meist deutsche Ew. 4) s. **Luczitz**. 5) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Göding; 790 Ew. 6) Df. ebd., bei Sternberg; 470 Ew.

Luschkowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Kremsier; 360 Ew.

Luschne, Luzna Lhota, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau.

Luschni, Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Smyatin.

Luschnitzen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlauken; 330 Ew.

Luschnitz, 1) Nebenfluß der Moldau; entsteht in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger-Kr.), in der Hirsch. Weitra, teilt bei Schwarzbach in Böhmen ein, und mündet unterhalb Theln; 16 Mtn. Lauf. 2)

Luznice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Prachin, bei Theresiendorf; 350 Ew. 3) Df. ebd., Bez. Lomnitz, bei Mittingau; 470 Ew.

Luschtenitz, Pfrsd. in Böhmen, Kr. Elbogen, Bez. Benatek; 430 E.

Luschwitz, 1) **Luschowitz**, Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Auffig, bei Böhmisch-Wokau; 120 Ew. 2) ev. und kath. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Fraustadt; 959 Ew.

Luselano, Df. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und SO. von Caserta; 1860 Ew.

Lusdorf, 1) Kirchsf. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Friedland, bei Neustadtel; 1200 Ew.; eisenhaltige Mineralquelle. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, grenzt an die böhmische Stadt Landskron; 620 Ew.

Lusen, 1) Berg im Böhmerwalde, auf der baierischen Seite, SW. bei dem Schwarzberge; 4308 Par. F. hoch. Am Fuß ist er dicht bewaldet, aber in der Mitte des Gehänges steht das Dorf, Waldhäusler genannt, wo es keinen Holzbau gibt, und selbst der Hafer nicht mehr gerath. Die einzigen Fruchtbäume des Ortes sind Kirschen, deren Früchte aber erst gegen Michaeli reif werden. Die Bewohner nähren sich durch Rindviehzucht und Fertigung von Holzwaaren (Tellern, Schüsseln, Schaufeln, Reehen ꝛc.). Die Weideplätze beginnen ¼ St. über den Waldhäusern; und dann ist noch 1 St. bis zur Kuppe, die eine nackte weiße Gipswand mit einer Fläche von 1 St. im Umfang und mit Granittrummern überdeckt ist. 2) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Pfraunberg; 150 Ew.

Lüsen, 1) Df. in Hannover, F. und Lbdr. Luneburg, A. Gieße (zu und) bei Buchow; 110 Ew. 2) Pfarrort in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Brunned, bei Niederwintel; 1150 Ew.

Luserna, Fleck. und Hauptort des gleichnam. Mand. in Sardinien, Prov. Pinerolo, r. am Pellice; 1183 Ew.; ½ St. südlicher liegt Lusernetta, 510 Ew. 2) Df. in Tirol, Kr. Trient, an der Venezianischen Grenze, bei Brancafora; 170 deutsche Ew.

Lusevera, Pfrsd. in Venezia, Prov. Udine (Friaul), bei Trieciimo.

Lusia, Pfrsd. in Venezia, Prov. Polesine, Distr. und bei Lendinara.

Lusie, Df. in Kroatien, Gfsch. und bei Agram. [537 Ew.

Lusitalla, Df. in Savoyen, Prov. Jerea, Mand. Sanct-Georges-

Lusignan, 1) St. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und SW. von Poitiers, an der Vonne; 2348 Ew.; Wollzeugmebrei, Färberei, Gerberei. 2) s. **le Grand**, s. **Petit**, 2 Dfr. ebd., Dep. Lot-Garonne, Arr. u. NW. bei Agen; 1610 Ew.; Märkte.

Lusignan, Fleck. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und OSO. von Troyes; 1068 Ew.; Bienenzucht, Viehhandel.

Lusina, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Mogilany.

Lusinno, Lusino, kath. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und Neustadt; 456 Ew.

Lusk, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und N. von Dublin; Pferdemärkte.

Luska, Df. in Siebenbürgen, Kr. Deee, bei Somkut, am Szamos.

Luskow, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Anclam; 108 Ew. 2) **Alt-, Neu-**, Df. ebd., Kr. Ueckem-Wollin, bei Wollin; 248 Ew. [OSO. von Die; 1745 Ew.

Lus-la-Croix-Haute, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und

Lusna, Lusna, Pfrsd. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Ilyatau, bei Neusohl; 1650 Ew.; Mineralquellen; Wallfahrt.

Lusnak, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Szalad, bei Kanisa; 120 Ew.

Lusnitz, Kirchdf. in Kärnten, bei Maldorget; 140 Ew.

Luso, Kirchsf. in Schottland, Grfsch. und NNW. von Dumbarton, am Loch-Lomond; 1180 Ew.

Lussac, 1) Kirchf. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und OND. von Libourne; 2385 Ew.; guter Rothwein und gewöhnlicher Weißwein. 2) s. **les-Chateaux**, St. ebd., Dep. Vienne, Arr. und W. von Montmorillon, r. an der Vienne; 1248 Ew.; Hausbau, vorzügliche Weyksteine, Gerberei, Seilerei ꝛc. 3) s. **les-Eglises**, Flck. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. und WNW. von Bellac; 1352 Ew.; Markt für fettes Rindvieh.

Lussan, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und WSW. von Uzès; 1078 Ew.; Markt.

Lussat, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und WSW. von Nontron; 1149 Ew.; Eisen- antimonium-Gruben.

Lussat, 1) Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und SSO. von Boussac; 1152 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. NO. von Clermont-Ferrand; 1250 Ew.

Lüsdberg, Lusdberg, kath. Kirchdf. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Gieusdorf, bei Kirchlauter; 164 Ew. [1566 Ew.

Lusse, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. u. O. bei Saint-Dié;

Lüsse, ev. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 116 Ew. [Steingut; 655 Ew.

Lüssen, Lissen, kathol. Pfrsd. in Preußen, Schlesien, Kr. und bei Lüssern, Wkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, bei Zülpich; 45 Ew.

Lussero, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Cossonay; 241 prot. E.

Lussin (grande, piccolo), 2 Hafenstädte in Istrien, auf der Insel Lussin im Quarnero-Golf, S. von Cherso, die nur durch einen schmalen Kanal von Ossero geschieden ist; die erstere Stadt liegt auf der Ostseite der Insel; 2500 Ew.; die andere in der Tiefe einer Bucht, die sich in die Insel hinein erstreckt und einen geräumigen und sicheren Hafen bildet; 3950 Ew., die Illyrier sind und illyrisch sprechen, und sich mit Schiffahrt, Handel, Fischerei ꝛc. beschäftigen.

Lüstlingen, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Buchsggberg-Kriegstetten; 228 prot. und 26 kathol. Ew.

Lüstnitz, Lüstenitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 103 Ew.

Lüssow, 1) Pfrsd. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Güstrow. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Stralsund;

Lüssow, Df. ebd., Kr. Greifswald, bei Gützkow; 187 Ew. 4) Vorwerk ebd., Kr. Grimmen, bei Loitz; 70 Ew.

Lussowice, Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Lussowko, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Gay; 244 Ew.

Lussowo, kath. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Buk; 460 Ew.

Lüssum, Df. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. u. bei Blumenlussu, 1) Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Glane; 226 kath. Ew. 2) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Morsee (Morges); 181 prot. und 7 kath. Ew. [hoftig; Gehöft.

Lust, Luzee, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Podersam, bei Wid-

Lustadt (Nieder-, Ober-), ev. Pfrsd. und ev. und kath. Pfrsd. in Baiern, Pfalz, K. und bei Gemersheim; 500 und 1282 Ew. (40 und 177 Juden); ehemals Residenzen des Waldseer-Ordens.

Lustau, Kirchdf. in Tirol, Kr. Krain, bei Laibach, an der Feistritz u. Sau.

Lustawice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wowniez, am Donajec. [40 Ew.

Lustedorf, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Bobiebrad, am Saan;

Lustedwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Göslin, Kr. Fastenthum, bei Cöslin; 191 Ew.

Lustenau, Pfrsd. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Hohenems, am Rhein; 47° 24′ 34″ N. 7° 19′ 37″ O.; 3000 E.; Grenzzollamt.

Lustenau (Markte), Pfrsd. mit Marktrecht in Württemberg, Jaxtkreis, Obmt und Df. des Crailsheim, an einem Bach, der in die Wernitz fließt. [Sabischin; 91 Ew.

Lustgarten, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei

Lustheide, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mülheim, bei Bensberg; 80 Ew. [Ew.; königl. Schloß.

Lustheim, Df. in Baiern, Oberbaiern, Bzgr. n. bei München; 160

Lustig-Zaar, s. **Saarlustig**.

Lustin, Df. in Belgien, Prov. und Arr Namur; 1850; 1069 Ew.

Lustingshof, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Hammerstein; 98 Ew. [Gfsch.; 1100 Ew.

Lustitza, Df. in Dalmatien, Kr. u. Distr. Cattaro, auf einer Halbinsel.

Lustleigh, Df. in England, Grfsch. Devon; 311 Ew.

Lustnau, 1) s. **Lustenau**. 2) Pfrsd. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tübingen, am Neckar, über den hier eine Brücke führt.

Lustorf, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfelt; 231 prot. und 2 kath. Ew. [von Ie-Vallo; 600 Ew.

Lustra, Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und NNW.

Lüstringen, Bauerschaft in Hannover, F. und Lbdr. Osnabrud, A. Osnabrud, bei Osnabrud; 166 Ew.

Lustthal, Df. und Schloß in Krain, am Zusammenfluß der Laibach mit der Save; 140 Ew. [20° O.

Lustuko, Cap der Nordküste der Japan. Insel Jeso; 45° 5′ N. 140°

Luszan, Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czernowitz.

Luszczanowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Zerkow; 476 Ew.

Luszek, griech. Kirchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Luszkowko, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 118 Ew.

Luszkowo, 1) Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 127 und 65 Ew. 2) Df. und Vorw. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Dolzig; 439 Ew.

Lutau, Df. in Lauenburg; 370 Ew.

Luteja, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Jasienica.

Lütenthien, Df. in Hannover, Fl. und Lbdr. Lüneburg, A. Clenze (zu Lüchow), bei Bergen a. d. D.; 68 Ew.

Luterbach, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Bucheggberg-Kriegstetten; 421 kath. und 20 prot. Ew.

Lüterkofen, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Bucheggberg-Kriegstetten; 281 prot. und 4 kath. Ew.

Lütersheim, Df. in Waldeck, Amt Arolsen; 398 Ew.

Lüterswyl, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Bucheggberg-Kriegstetten; 259 prot. und 8 kath. Ew.

Lütetsburg, Pfrdf. in Hannover, Osffriesland, Lbdr. Aurich, Amt und bei Norden; mit Hilgenbuhr it. 977 Ew.

Lütgenade, Df. in Braunschweig, Kr. Holzminden; 200 Ew.

Lütgendorf, s. Lütkendorf.

Lütgendortmund, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund; 618 Ew.

Lütgender, s. Lütkender.

Lütgenhausen, Df. in Hannover, Grubenhagen, Lbdr. Hildesheim, A. Osterberg, bei Siebolzhausen; 242 Ew.

Lütgenholm, Df. in Schleswig, A. und NO. von Bredstedt, Kirchspl. Breklum, auf einer Hetze.

Lütgenholthausen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, zu Kirchhörde gehörig; 521 Ew.

Lütgenholtsen, Df. in Braunschweig, Kr. Holzminden; 205 Ew.

Lütgenrode, Df. in Hannover, Göttingen, Lbdr. Hildesheim, A. u. Lütgen-Schneen, f. Lütjen-. [bei Münden; 281 Ew.

Lütgensee, Kleinen-See, Df. in Holstein, A. u. Kchspl. Trittau, S. von Dibelze, an einem See; 582 Ew.; guter Mittelboden.

Lütgenswische, f. Lütkenswische.

Lütgenwilstedt, Df. in Holstein, Amt und SW. von Rendsburg, Kchspl. Schenefeld; 491 Ew.

Lüth, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Crefeld; 175 E.

Luthäne, Vorw. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen, zu Lindstedt gehörig; 32 Ew.

Luthe, Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Lbdr. Hannover, Amt Blumenau, bei Wunstorf; 953 Ew. [Meyers; 840 E.; Märkte.

Luthenau, Df. in Franken, Reg. Bez. Mittelfranken, Lbdr. und SSO. von Lutherau, Kchdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Lübz.

Luthergeschieb, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Luthern, Pfrdf. im Schweizer K. Luzern, A. Willisau, im gleichn. Thal, am Fuß bei Gind, von Napf, und St. dabei das Luthern-Bad; 1949 kath. und 53 prot. Ew. [977 Ew.

Lutherobrunn, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. u. bei Pirmasens; 1

Luthorst, Pfrdf. in Hannover, Göttingen, Lbdr. Hildesheim, Amt Friedsburg, bei Markoldendorf; 1144 Ew.

Lützisburg, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Alt-Toggenburg; 661 kath. und 624 prot. Ew. [1046 Ew.

Lutissa, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. Trentschin; 1

Lütjenbrode, Kleinbrode, Df. in Holstein, SO. bei Heiligenhafen; guter Weizenboden; mehrere alte Grabhügel.

Lütjenburg, St. in Holstein, an der Mündung der Kossaue in die Ostsee, in angenehmer Gegend; 2011 Ew.; Kirche mit vorzüglicher Orgel; Weberei, Branntweinbrennerei, Bierbrauerei, Gerberei, Töpferei, Schuhmacherei ꝛc.

Lütjendorf, Df. in Holstein, Kchspl. Oldenburg; fruchtbarer Boden.

Lütjenhausen ꝛc., f. Lütgen-.

Lütjen-Schneen, f. Schneen.

Lütjensehn, Lütjensehrn, Kol. in Hannover, Osffriesland, Lbdr. Aurich, A. und bei Esens; mit Neusehn 706 Ew.

Lütjenwolde, Df. in Hannover, Osffriesland, Lbdr. Aurich, A. u. bei Lerr; mit Ihrhove 418 Ew.

Lütkes-Bauerschaft, Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, bei Ascheberg; 160 Ew.

Lütkeberge, Bauerschaft in Hannovee, F. und Lbdr. Osnabrück, A. und bei Fürstenau; 316 Ew. [bei Putlitz; 303 Ew.

Lütkendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz,

Lütkeneder, Lütgeneder, Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und bei Warburg; 604 Ew.

Lütkenfürth, Lütgenfürth (Groß-, Klein-), Gut und Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Braunsberg; 121 und 60 Ew.

Lütkenheide, Lütgenheide mit Lütkenwische, Lütgenwische und Wittelhorst, 2 Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Perleberg; 50 u. 282 Ew. [schmanzeredel; 1840: 167 Ew.

Lutkewierum, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez.

Lutkow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Lutkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Pakosch; 221 Ew. [Mitscher, Kr. und bei Görlitz; 324 Ew.

Lütmarsen, Lüttmarsen, Dorfschaft in Preußen Westfalen, Rgbz.

Lutogniewo, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Krotoschin; 529 Ew.

Lutomeh, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke; 1

Lutou, St. in England, Grfschf. und S. von Bedford, am Ursprung des Lea; 1841: 5827; 1851: 10,648 Ew.; alte Kirche, Strohhutflechterei.

Lutopec, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Kremsier; 450 G.

Lutorosa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Lutowein, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Proßnitz; 250 Ew.

Lutorina, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch, bei Jassenz; 450 Ew. [schin, bei Nvitra-Zsamboreth.

Lutov, Luttowa, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. Trentschin; 1

Lütow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, bei Wolgast; 87 Ew.

Lutowiska, Pf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Lutowisko, Mkt. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Sforobne.

Lutrati, Hafenort auf der Küste am Adriatischen Meer, im Türkischen Albanien, am Arta-Golf.

Lutry, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Lavaux; 1993 prot. und 8 kath. Ew. [11600 Ew.

Lutsch (Langen-), Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Trübau; 1

Lutschau, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Kreuman, bei Sreenz; 215 Ew. [110 Ew.

Lutschaun, Gebirgsort in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kreiglach; 1

Lutschen, 1) **Lautzko,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Jglau; 225 Ew. 2) **Lucsony,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Wieselburg, an der Lainha, gegenüber Ungarisch-Altenburg; 550 Ew.

Lütschenthal, Dorf im Schweizer K. Bern, Amt Interlaken; 370 prot. Ew. [mühl, Bez. und bei Weisskirchen; 225 Ew.

Lutschitz, 1) f. **Lucsitz.** 2) **Luczlassitz,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prerau; 1

Lutschkowitz, Luczkowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Wisowitz, bei Sokolnau. [sowitz, bei Mitrowitz; 330 Ew.

Lutschowetz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz.

Lutoka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Abaujs-Torna, bei Rosenau, zwischen Waldbergen; 490 Ew.; Eisenhämmer.

Lutrach, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. u. bei Brunecken, am Achen.

Lutzau, 1) f. **Lutau.** 2) **Lutau (Groß-, Klein-),** 2 Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei Cammin; 531 und 247 Ew.; Försterei.

Lützendorf, Lüttgendorf, Kchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mansfeld, bei Eisleben, am fühen See; 312 Ew.

Lütte, 1) Df. in Lippe-Detmold, A. Brake; 220 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 649 Ew.

Lütteldracht, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Tönisberg; 327 Ew.

Lütteldorf, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Krempen, bei

Lutten, Letten, mit Ammerbusch, kathol. Pfrdf. in Oldenburg, Kr. und Amt Vechta; 800 Ew.

Luttenberg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim 2) Pfdf. in Steiermark, Kr. Maeburg, bei Radkersburg; 660 E.; Weinbau. [bei Gleby; 440 Ew.

Lütteneglehn, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß,

Luttenmarf, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Boizenburg.

Luttenow, 1) Df. in Hannover, Calenberg, Lbdr. Hannover, A. und bei Neustadt am Rübenberge; 222 Ew. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Heiligenstadt; 835 Ew. 3) **zum Barenberge,** Df. in Braunschweig, Kr. Gandersheim, NNO. bei Seesen, an der Lutter; 1296 Ew.; Tilly's Sieg über den Dänen-König Christian IV. 1626.

Lütter, 1) **an der Bard,** Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, Amt Werther, am Einfluß der Lütter in die Fulda; 440 Ew. (40 Juden). Ebenda der Mtr. Ober-Lütter mit Ebersberg ꝛc. verbunden.

Lutterbach, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und N. bei Altkirch, am Dollern, einem Nebenfluß des Ill; 1047 E.; Leinenweberei.

Lutterbeck, Df. in Hannover, Göttingen, Lbdr. Hildesheim, A. und bei Moringen; 211 Ew.

Lutterbek, Lotterbeke, Df. in Holstein, zum Kloster Preetz gehörig, NO. von Kiel, Kchspl. Probsteierhagen; 285 Ew.; lehmiger und fruchtbarer Boden, vorzüglicher Roggenbau.

Lutterberg, Pfrdf. in Hannover, Göttingen, Lbdr. Hildesheim, A. und bei Münden; 590 Ew. [36 Ew.

Lutterfeld, Wtr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Neuß;

Lutterhausen, Df. in Hannover, Göttingen, Lbdr. Hildesheim, A. Moringen, Kchdf. Hardegsen; 315 Ew.

Lutterje, zerstreute Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u.

Lutterloh, Df. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, Amt und bei Bergen (bei Celle); mit Weesen ꝛc. 344 Ew.

Lutterm, Df. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, A. Beedenbostel, bei Celle; 62 Ew. [Ostfriesgnk, bei Zechlin; 118 Ew.

Luttermw (Alter, Neuer), 2 Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr.

Lüttersbroich, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Solingen; 71 Ew. [ferf; 95 Ew.

Lüttershausen, Wtr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Sieg.

Luttersmühle, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Neunkirchen; 36 Ew. [Wismar.

Lutterstorf, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Dreesmühlen, bei

Luttersworth, St. in England, im SO. der Grfschf. und am Avon, bei Lester, an dem Swit, einem Arm des Avon; 1841: 2531; 1851: 2446 G.

Lüttert, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, A. Geosenlüder; 130 Ew.

Lüttewitz, 1) Df. in Sachsen, Kchr. Dresden, A. Meißen, bei Roßwein; 1855: 190; 1858: 175 Ew. 2) Dorfschaft ebd., Kchr. Leipzig, A. u. bei Döbeln; 1855: 208; 1858: 195 Ew.

Lüttegenau (Obers, Unters), Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 57 Ew.

Lüttgendorf, Lützendorf, Kchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mansfeld, bei Eisleben; 312 Ew.

Lüttgendortmund, f. Lütgendortmund.

Lüttgenrode, Kchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt, bei Osterwiek; 705 Ew. [Schweinitz, bei Gnesa; 91 Ew.

Lüttgenstedt, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.

Lüttgenziatz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Burg; 87 Ew. [bei Wettmann; 50 Ew.

Lüttgers, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld,

Lütrich, franzöf. Liège, niederländ. **Luik,** 1) eine Provinz in Belgien (f. ebd.); grenzt N. an die Provinz Limburg, O. an die Preußische Rheinprovinz, S. an Luxemburg, W. an die Belgischen Prov. Namur u. (Süd-) Brabant. Im S. ist das Land durch die Abdachung der Ardennen gebirgig, und im NW. begleiten Höhen die Maas; übrigens hat es schöne Ebenen mit fruchtbaren und ziemlich angebauten Thälern. Die Maas fließt im N. und gegen NO., als der bedeutendste Fluß; die minder bedeutenden sind Ourthe, Amwaille, Vesdre, Mehaigne, Geer ꝛc. Die Erzeugnisse sind Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Hanf, Flachs, Hülsenfrüchte, Obstbau ꝛc., Wein an den Bergabhängen. Auch gibt es gute Weide und im S. große Waldung. Daher wird auch die Vieh-, Schweine- und Schafzucht gepflegt. Die Bewohner sind meist katholisch, sprechen wallonisch oder französisch. Eingetheilt ist die Provinz in die Arrond. Lüttich, Verviers, Huy und Waremme. — 2) St. und Hauptort der gleichnam. Prov. ebd., DSD. von Brüssel und SSW. von Maastricht, in einem enge-

nehmen Thal am Zusammenfluß der Maas und Ourthe; 50° 39′ 22″ N. 5° 11′ 27″ O.; 1835: 58,008; 1839: 65,957; 1843: 70,937; 1849: 77,587; 1850: 79,901 Ew.; Sitz eines kathol. Bischofs, bischöfl. Palast, Rathhaus, Kathedrale; unter den übrigen vielen Kirchen noch die St.-Pauls-, St.-Maetiuis-, St.-Jacques, St.-Jean-du-Mont-, die schöne kleine St.-Croix-Kirche ꝛc.; die 1816 gegründete Universität mit Bibliothek, botanischem Garten; Collége, bischöfliches geistliches Seminar, Akademie für Künste, Gewälte-Museum, höher Bergbau-Schule, Schule für Handweeke und Künste, Normal-Primärschule, Conservatorium für Musik, Taubstummen- und Blinden-Institut, Handelsschule, Handwerkerschule, naturhistor. und mineralog. Cabinet; Börse, Bank (seit 1835), Actien-Ges. In dem innaltreichen Bezirke sind die bedeutendsten Bergwerke Belgiens enthalten, und die Kanonengießerei, Maschinenbauerei; anfehnlich ist auch die Fabrikation anderer Metallwaaren, von Uhren, Spiegeln und Krystallglas, Papier, Leim, Oel, Tuch, Leder, Tabak ꝛc. In den Zinkhütten wird der Galmei von dem Altenberge bei Aachen verschmolzen. In der Nähe gibt es Steinkohlen- und Kunstsandsteinbrüche, Steinkohlen- und Alaunbergwerke, Hochöfen, Gießereien. Verbunden ist die Stadt durch eine Eisenbahn mit Düsseldorf, Köln, Aachen, Löwen, Antwerpen, Brüssel, Mons, Lille ꝛc. Im 6. Jahrh. war die Stadt nur ein Dorf.

Lüttrichau, Df. in Sachsen, Kreis. u. A. Bautzen, bei Königsbrück; 1855: 121; 1858: 126 Ew.

Luttilla, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschft. Bars, bei Schemnitz; 830 Ew.; große, fruchtbare Feldmark, Wiesenwachs, Waldung und Kerrigung von Holzgerüstschaften.

Lüttringen, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Waldshut; 502 kath. und 7 ev. Ew. [Kanten; 415 Ew.

Lütringen, Df. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Elberen, bei **Luttken** und **Luttkenwalde,** Df. und Gut in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Oletzde, bei Spudehnen; 136 und 24 Ew.

Lüttkenhagen, 1) Df. in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. Cammin, bei Gultzow; 124 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Naugard, bei Massow; 214 Ew.

Lüttke-Uenrrop, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Münster, Kr. u. bei Beckum; 112 Ew. [leug, bei Kaukehmen; 34 Ew.

Lüttkenmuhlen, Mühl. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Goldap.

Lüttmannshagen, Df. in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. Cammin,

Lüttmarsen, f. Lutmaesen. [bei Gollnow; 139 E.

Lutmerfen, Df. in Hannover, Calenberg, Ebdr. Hannover, A. und bei Neustadt am Rübenberge; 536 Ew.

Lutmarsen, Df. in Hannover, F. und Ebdr. Lüneburg, A. und bei Lüttnig, Ortschaft in Sachsen, Kreb. Leipzig, A. Döbeln, bei Mügeln: 1855: 55; 1858: 49 Ew.

Luttom, 1) Df. in Preußen, Rghz. Maelenwerder, Kr. Conitz, bei Czerf; 291 Ew. 2) **Luttom,** kath. Pfrsd. edd., Rghz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke; 370 Ew.

Lüttow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Zarrentin.

Luttrowa, Df. in Ungarn, Distr. u. Gfschft. Trentschin, bei Nyitra-Zsombotreh; 225 Ew. [104; 1858: 96 Ew.

Luttrowitz, Df. im Sachsen, Kreb. u. A. Bautzen, bei Bischofswerda; 1855:

Luttre, Dt. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 939 Ew. [Soest, bei Werl; 210 Ew.

Lüttringen, Df. in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. **Luttringhausen,** 1) Df. im Hannover, Calenberg, Ebdr. Hannover, A. Lauenau, bei Münden; 115 Ew. 2) **Bantorfs,** Df. ebd., A. Wennigsen, bei Hannover; 344 Ew.

Lüttringhausen, 1) St. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. u. an 2/3 Min. von Lennep und St. von Düsseldorf; 1837: 937; 1840: 918; 1846: 1006; 1852: 1305; 1855: 1588 Ew.; ev. Kirche; Eisenhämmer, Eilen- u. Blechwaaren, Seidenn- u. Bandweberei. 2) Df. ebd., Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. und bei Opr; 133 Ew.

Luttrötha, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. und bei Saaan: 59 Ew. [berg, bei Wartzenhütt; 271 Ew.

Luttrum, Pfrdf. in Hannover, F. und Ebdr. Hildesheim, A. Wohlt.

Luttum, Df. in Hannover, Herzen, Ebdr. Stade, A. u. bei Verden; 233 Ew. [(Sümeah); 90 Ew.

Luttva, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschft. Somogy

Lutum, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Münster, Kr. Coesfeld, bei Billerbeck; 100 Ew.

Lutynia und **Lutynka,** kathol. Pfrsd. edd. Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Dobrzyca; 197 und 62 Ew.

Lütz, kath. Pfrsd. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. Kochem, bei Garden; 305 Ew. [Sgombrzhtalsee; 225 Ew.

Luza, Lutzen, griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Kaelsburg, bei **Lützel,** 1) Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Biedenber; 74 Ew. 2) Df. in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Siegen, St. Kl. Hilchenbach; 291 Ew.; Oberförsterei.

Lützelbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg; 209 Ew.; rothe Sanssteinbrüche.

Lützelbuch, Df. in Koburg-Gotha, F. Koburg; 250 Ew.

Lützeldorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Obermannstadt; 106 Ew. 2) Df. in Salzburg, am Mittersberge.

Lützelflüh, Df. im Schweizer K. Bern, A. Trachselwald; 3427 prot. und 6 kath. Ew. [hausen; 685 Ew.

Lützelhausen, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. und A. Gelnhausen.

Lützelinden, ev. Pfrsd. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und bei Weylar; 685 Ew. [bei Burbach; 330 Ew.

Lützeln, Df. in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Siegen,

Lützelsachsen, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Weinheim; 811 ev., 158 kath. und 114 jüd. Ew.

Lützel-Wiebelsbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Neustadt, besteht aus den beiden Dörfern Lützel u. Wiebelsbach; 982 Ew.; unweit Ruinen eines römischen Kastells. [berg; 230 Ew.

Lützelwig, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und A. Homberg.

Lützen, St. in Preußen, Sachsen, Rghz. u. Kr. Merseburg, SSO. 2 Min. von Merseburg, NO 1¾ Mile. von Weißenfels und SSW. 2¼ von Leipzig, am Flößgraben, der zur Saale geht; 1837: 1861; 1840: 2182; 1846: 2441; 1852: 2463; 1855: 2509 E.; in der Nähe das Denkmal, wo der Schweden-König Gustav Adolf 1632, 16. Nov. fiel, und das 1837 aus Gußeisen errichtet wurde; auch wird die Schlacht bei Großgörschen 1813, 2. Mai Schlacht bei Lützen genannt.

Luhenauel, Wlr. in Preußen, Rghz. Köln, Siegkr., bei Uitorf; 48 G.

Luzenberg, Df. im Schweizer K. Appenzell-Ausserrhoden, bei und der Gütter; 504 prot. und 1 kath. Ew. [am König.

Luzenco, Lucenico, Pfrdf. in der Oesterr. Gfschft. Görz, bei Görz,

Luzenkirchen, kath. Pfrsd. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 80 Ew. [Schorgast; 114 Ew.

Luzenreuth, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Grieest, bei Markt-

Luzenschmmern, ev. Pfrsd. in Preußen, Sachsen, Rghz. Erfurt, Kr. Weissensee, bei Tennstedt; 391 Ew. [Kochem; 800 G.; Friedensgericht.

Luzerath, Flck. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und 1½ Mile. von **Luzerath,** Df. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. u. bei Erkelenz; 96 G.

Luzbrand, Df. in Gallizien, Gfschft. Rzapzan, Kreschkow. Rentamtsamts; 520 G.; großtentheils sandiger Boden u. aufgetheilte Halde; wenig Wiesen.

Luzicken, Df. in Preußen, Rghz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 57 Ew. [Belgard, bei Polzin; 271 Ew.

Luzig mit **Neu-,** Df. und Vorw. in Preußen, Rghz. Köslin, Kr.

Luzigau, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck.

Luzigau, 1) Wlr. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. u. bei Waldbroel; 35 Ew. 2) **Nieder-, Ober-,** 2 Dfr. ebd., Rghz. Coblenz, Kr. Wayen, bei Kreuznach; 536 und 170 Ew.

Luzinghausen, Df. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 155 Ew.

Luzine, f. Luzin.

Luzkampen, kath. Pfrsd. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 205 Ew. [Duerefuet, bei Mäcken; 162 Ew.

Luzkendorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr.

Luzkewitz, Archof. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. bei Zeitz; 217 Ew. [bei Gramzow; 755 Ew.

Luzkow, ev. Pfrsd. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Angermünde,

Luzkow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Cerwitz, bei Gnstrow.

Luzkschau, Pfrsd. in Sachsen, Kreb. Leipzig, A. Borna, 1¼ St. von Leipzig, an der Straße nach Zwickau und an der Elster: 1855: 652; 1858: 728 Ew.; Schloß mit Park u. Genuß des Besitzes, herrschaftlicher Gemäldegallerie; ökonomische Lehranstalt, Kleinkinderbewahranstalt, bedeutende Bauerei, Hofvenbau; verbreitete Rindviehzucht; Wassermühle.

Luzkschau, Df. in Sachsen (Nieder-, Ober-), Kreb. Leipzig, A. Döbeln, bei Mügeln: 1855: 72 und 56; 1858: 64 und 49 Ew.

Luzkis, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Glenner; 295 prot. und 2 kathol. Ew.

Luzwez, griech. Pfrsd. im Oesterr. Gallizien, Kr. Zolkiew, bei Blazow.

Luzwezy, Pfrsd. im Oesterr. Gallizien, Kr. Sambor, bei Rusil.

Luzane, Lusane, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Deiwoez; 525 Ew.

Luzborough, Df. in England, Gfschft. Somerset; 490 Ew.

Luzdorf, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Hptm. Asch, Gut Reichenberg; 440 Ew.; Baumwoll- und Schafwollspinnerei, Farbholzschneidel.

Luzem, Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. u. bei Mayen; 225 E.

Luzem, Df. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. u. bei Wittlich; 345 Ew.

Luzemburg oder **Luxelburg,** d. h. Kleine Burg, war in früher Zeit eine Grafschaft, die 1354 zum Herzogthum erhoben, und von eigenen Fürsten regiert zu Deutschland gehörte. Einer dieser Fürsten, Heinrich VII., wurde auch zum deutschen Kaiser gewählt. Zu Ende des 14. und zu Anfang des 15. Jahrhunderts besaß das Fürstenthum Luxemburg auch die Mark Brandenburg. Herzog Wenzel nahm den fürstlichen Titel und vereinigte denselben als Luxemburg, Brabant mit Frankreich, während der übrige Theil noch in dem burgundischen Kreise bei Deutschland als österreichischer Besitz blieb. In der französischen Revolution wurde es von den Franzosen erobert und mit Frankreich vereinigt. Erst durch den Wiener Congreß kam es wieder an Deutschland, indem es dem Könige der Niederlande als souverainet nassauischer Erblana gegeben. In der Revolution der Belgier vereinigte es sich mit Belgien, aber durch die Londoner Conferenz wurde es zwischen Belgien und den Niederlanden getheilt, so daß darunter die Belgische gleichnant. Provinz u. das deutsche Großherzogthum enthalten. Letztere umfaßt 90,1 geogr. QM. mit (1857:) 193,754 Ew., letzteres 46,6 QM. mit (1855:) 195,026 Ew. Das Land ist ein Plateau der Ardennen, im Gebiet der Maas und Mosel, steinigt und nur mit einer dünnen Decke Fruchterde bedeckt, aber gut angebaut (sgl. den Art. Ardennen). Die Waldungen, die 1/3 des Areals bedecken, bestehen aus Eichen, Buchen, Birken, Erlen ꝛc. Der fruchtbarere Theil erzeugt Getreide, Oelsaat, Kartoffeln, Hanf, Tabak, an der Mosel geringer Wein; sehr beträchtlich ist die Zucht der Pferde, des Rindviehes, der Schafe u. vorzügliche Schweine, und die Ausbeute der Eisen-, Blei-, Marmor-, Schiefer-, Thon- und Steinkohlenminen ꝛc. 1) Die Belgische Provinz in 5 Arrondissements mit Bivisme, Marche, Neufchateau, Virton, Arlon eingetheilt, und die Hauptstadt ist Arlon. — 2) Haupts. des Großherzogthums, i. a. Arlon, in 289 Metres Meereshöhe am Trieschen Thor, 49° 37′ 38″ N. 3° 49′ 26″ O.; 12,000 Ew.; eine der Nächsten Festungen Europa's und eine der deutschen Bundesfestungen. Die obere Stadt steht auf hohem, steilen Felsen und die Festungswerke sind in Felsen gehauen; die untere Stadt liegt davon im Thal und umfaßt den Grund und das Pfaffenthal. Die Stadt besitzt das Athenäum als höhere Schule, eine Realschule, Bibliothek, Kunst- und Mineraliensammlungen, Gymnasium, Normalschule, Taubstummen-Institut, Brauerei, Brennerei, Fabrikation von Fayence, Porzellan, Leim, Thonpfeifen, Tuch, Hüten, Handschuhen, Leinwand ꝛc.

Luxenburg, schönes Schloß im Schweizer K. Thurgau, am Bodensee; schöne Aussicht, besuchte Mineralquelle.

Luxenhorf, Kuschenhof-Bros, Df. in Steiermark, Kr. Wayerburg, bei Windisch-Feistritz. [Holland; 295 Ew.

Luxethen, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. u. bei Preußisch-

Luxenil, alte St. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und WSW. von Lure, am Fuß der Vogesen, 2 Min. von Brevelich, gegenüber von Seet-Sauveur, mit dem es durch eine Brücke verbunden ist, in 306 Metres Meereshöhe; 4036 Ew.; Gerbige, Walk- und 8 Papiermühlen, Fabrikation von Eisen- und Stahlwaaren, Strohhüten ꝛc.; Gerberei, Färberei, Baumwollspinnerei; berühmte Mineralquellen; Handel mit Getreide, Wein, Vieh, Leder, Schinken ꝛc.

Luxeu, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Mont-de-Marsan, SSO. bei Sore; 1305 Ew.; Hochofen, Eisenhammer, Eisengießerei, Glashütte.

Luxheim, Df. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. u. bei Düren; 307 E.

Luxi, Df. in Istrien, Distr. Mitterburg, bei Rucowatz; 490 Ew.

Luxor, Df. in Ober-Aegypten, Prov. Gize, r. am Nil u. zum Theil in den weitläufigen Ruinen der alten Stadt Theben; 25° 41′ 57″ N. 30° 19′ 38″ O.

Luxulion, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 1613 Ew.

Luya, Flck. und Hauptort einer Prov. in Peru, OSO. von Jaen-de-Bracamoros.

Luz, 1) Flck. auf der Westküste der Cap-Verdischen Insel Fogo; die einzige Ansiedelle. 2) vrn. Barrèges, St. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. und SSO. von Argelès, am Ende des Barrèges-Thal, am Gave-de-Pau und am Fuß des Pic-de-Bergons, in 739 Metres Meer reshöhe; 2640 Ew.; Mineralbrunnen, Chamois-Fabrikation, Bretterſägen, Handel mit Vieh; in der Nähe die warmen Mineralbäder von Set.-Sauveur, in pittoreskter Lage.

Luzan, Luzany, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eitschin, Dep. Jaromierj, bei Chotieborz; 300 E. 2) Pfrsd. ebd., Kr. u. Bez. Gitschin; 1200 E. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. u. bei Pisek; Schloß, Rübenzuckerfabrik.

Luzanskas-Wola, Df. im Gouvern. Podolien, Kr. und bei Bodak.

Luzarches, St. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und OND. von Pontoise; 1432 E.; Fabrikation von Bionden, Spitzen, Posamentirs Waaren, Knöpfen, Haargeweben ꝛc.; Steinkohlengruben.

Luze, Mſck. in Böhmen, Kr. Parvubig, Dep. Hohenmauth; 1600 Ew.; Synagoge.

Luzea, kleine St. in Brasilien, Prov. Para, r. am Madeira.

Luzec, Luzes, 1) Pfrsd. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Chlumec, 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Ste.-Johann; Schloß. 3) Pfrsd. ebd., Kr. Prag, Bez. Melnik; Schloß, Rübenzuckerfabr.

Luzech, St. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und WNW. von Cahors, am Lot; 1591 Ew.; vorzüglicher dunkelrother Wein, genannt vin de Cahors.

Luzége, Nebenfluß des Dordogne r., in Frankreich, Dep. Corrèze, entſteht in den Bergen von Mille-Vaches, N. von Meimac, Arr. Uſſel; fließt gegen S., tritt in das Arr. Tulle, und mündet unterhalb Valette.

Luzern, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Ober-Landquart; 292 vrst. inn. 5 fuß. Ø.

Luzet, 1) Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sanok, am Saan. 2) Df. ebd., Kr. Sambor, bei Bronica. 3) rgorny, griech. Krchdf. ebd., bei Sambor, am Dniester. [Pfrschaftg, bei Chrobole; 130 Ew.

Luzenier, Luzenier, Stifte, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.

Luzern, 1) ein Kanton, faſt mitten in der Schweiz liegend; gegen N. an den K. Aargau, W. und S. an den K. Bern, D. an die K. Zug, Schwyz und Unterwalden ſtoßend, zwiſchen 46° 47′ bis 47° 17′ N. und 5° 30′ bis 6° 9′ O.; 27,71 QM., 1837: 124,521; 1850: 132,843 Ew. dav. von 1563 prot.). Das Land iſt geſtaltig durch Bergzüge. Auf der OSO.-Grenze ſteht der 6870 F. hohe Pilatus, von dem Seen-Theile umgeben, die auf der Grenze ſtehen n. das Entlebuch in Luzern von Obwalden trennt; auf der Weſtgrenze ſteht der 4950 F. hohe Napf mit der Hochmatt. Auch das Innere durchziehen Höhen. Auf der Grenze gegen Aargau ſteht in einer Bergkette das 6578 F. hohe Temlishorn. Die ſüdliche Grenze bezeichnet das Roth-Horn und das Brienzer-Grat. Hier beginnt das Marien-Thal, das ſich nordwärts gegen das Entlebuch öffnet, und von der Kleinen Emme durchfloſſen wird, die ſich nach nördlichem Lauf oſtwärts zur Reuß wendet, um unterhalb Luzern zu münden. Die Thäler fließt gegen SSW. der Großen im K. Bern zu. Die Luthern fließt im weſtlichen Theil nordwärts der Aar zu; auf der Weſtgrenze fließt die Roth zur Aar. Die Aa verbindet den Baldegker mit dem Hallwyler See. Im Oſten lie gen der Wierwaldſtädter, der Zuger, Baldegker, Sempacher, Mitaus, Weiher, Wauwy, Gelfinger, Rotha-Dagmer See. Das Klima iſt geſund, aber im S. rauher als im N. In den höheren Gegenden wird die Alpenwirthſchaft betrieben, in den niederen wird Getreide und Obſt gebaut. Naher Weberei und der Fabrikation von Kirſchwaſſer, Strohgeflechten ꝛc. iſt die Induſtrie gering. In der Verfaſſung des Staates iſt die Kleine Rath die vollziehende Behörde, der durch den Großen Rath auf drei Jahre gewählt wird. Der Präſident iſt der Schultheiß. Eingetheilt iſt der Staat in die Aemter Entlebuch, Hochdorf, Luzern, Surſee, Willisau. Höhere Bildungsanſtalten ſind das Lyceum und die Kantonal-Gymnaſium zu Luzern. 2) Der Kr. Luzern hat 37,352 kath. und 317 prot. Ew. 3) Hauptſt. des gleichnam. Schweizer K. und Amtes, an der NWSeite des Vierwaldſtädter-See, da wo die Reuß aus demſelben abfließt; 47° 3′ 27″ N. 8° 18′ 29″ O., 6 SW. von Zürich; 6751 kath. und 317 prot. Ew.; durch den Fluß in zwei ungleiche Theile geſchieden, deren rechter auf Felſen Großſtadt, und der linke Kleinſtadt heißt; der Münſter oder die Collegiatkirche, 698 gegründet; die alte Jeſuitenkirche; das alte Stadthaus, Zeughaus, Gymnaſium, Arſenal mit Waffenſammlung und Siegestrophäen; die neue Reuß-Brücke mit 98 Bogen, die Wilhelmsbrücke ꝛc.; Fabrikation von Flachs- und Hanfgarn, Strohgeflechten, Tuch, Papier ꝛc. Die Stadt beſitzt ein Relief eines Theils der alten Kantone vom General Pfyffer.

Luzerne, 1) Grfsch. im NW. von Pennsylvania, von dem öſtlichen Arm des Susquehanna durchfloſſen; 1340 QM., 1820: 20,027; 1830: 27,304; 1840 mit Wyoming 44,006; 1850 ohne Wyoming 56,072 Ew.; nicht ſehr fruchtbar, aber reich an Steinkohlen; Hauptort: Wilkesbarre. 2) Drf. ebd., Grfsch. Fayette, r. am Monongahela; 1820: 1538; 1840: 1715; 1850: 1960 Ew. 3) Drf. im Nord-Nj., Grfsch. Warren, am Hudson; 1820: 1430; 1840: 1284; 1850: 1300 Ew.

Luzhe, Df. in Krain, bei St.-Marein, im Thal von Weixelburg.

Luzherjonkaai, Df. in Krain, bei Pfesendorf; 80 Ew.

Luzhna, Krchdf. in Krain, bei Wöllany; 100 Ew.

Luzia (Santa), Flck. in Brasilien, Prov. um WSW. von Seregipe; 11° 35′ 12″ S. 39° 30′ 40″ W.

Luzig, ſ. **Luzig**. [1650 Ew.

Luzigny, Flck. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. u. OSO. von Troyes;

Luzillac, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. WSW. von Thiers; 2159 Ew.

Luzillé, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und SO. von Loudun, ſ. **Ljuzin**.

Luzk, Kreisſt. in Rußland, Gouv. Wolhynien, am Styr; 1850: 6134 Ew.; kathol. Biſchofsſitz. Der Kreis hatte 1851: 105,883 Ew. Der fürstliche Theil iſt feuchtbar und bewaldet, aber der nördliche voll Sumpfen und Moräſten.

Luzki, Gebirgsdorf im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Stry.

Luzmannſtein, Mſck. in Baiern, Oberpfalz, Dgr. Paxberg; 223 Ew.; Schloß, Bierbrauerei.

Luzna, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rakonitz, bei Muticowitz. 2) Pfrsd. im Oeſterr. Galizien, Kr. Jaslo. 3) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, NW. bei Brumow; 826 Ew.

Luzne, ſ. **Lukenec**.

Luznice, ſ. **Lutschnitz**.

Luzon, 1) Flck. in Spanien, Prov. u. S. von Soria, l. am Tajuna; 510 Ew. 2) **Luçon**, die größte und eine der nördlichſten Philippinen-Inſeln, zwiſchen 12° 30′ bis 18° 45′ N. und 117° 20′ bis 121° 40′ O. An der Südſpitze Galaan iſt die Inſel von der Inſel Samar nur durch die drei Stunden breite Cap-Varadinos-Paſſage getrennt. Der ſüdliche kleinere Theil iſt eine Halbinſel, die Camarines heißt, während der nördliche Theil Luzon genannt iſt. Die Küſte hat viele Baien und Cays. An der Weſtküſte iſt im N. das Cap Bajadore, der Golf Lingayen, das Cap Galaan, Cabones, die Manilas-Bai ꝛc.; an der Oſtküſte die Bai Set.-Miguel, Lamon, das Cap Dreſcher ꝛc. Die Inſel iſt vulkaniſch und von einer Gebirgskette in ihrer ganzen Länge durchzogen. Furchtbar zerſtörende Erdbeben fanden ſtatt 1650, 1754, 1824. Die beträchtlicheren Flüſſe ſind im N. der Tajo, im W. der Rio-Grande, Chiquito und der Rio-de-Manilla. Im ſüdl. Theil, unweit der Manilla-Bai, befindet ſich der große See Laguna, der die Inſel Talin enthält. In Beziehung auf Klima iſt die Inſel überhaupt feucht und nicht ſo heiß, als man ihrer Lage nach erwarten ſollte. In der Regenzeit iſt der ſüdliche Theil vorzüglich. Die Monate December, Januar, Februar und März ſind dem trockenſten der April veränderlich. Gewitter ſind im Juni, wie die Orkane und Wirbelſtürme in der furchtbarſten Heftigkeit herrſchen. In der Mitte Mai beginnt der SWMonſun, der bis in die erſte Woche des Oktober anhält. Im Allgemeinen ſind der Oktober und November die ungeſundeſten Monate, wo die Sonne ſenkrecht über der Inſel ſteht und der Boden die geſchwächten Fieberkränke entwickelt, obgleich er außerordentlich fruchtbar iſt. Die Erzeugniſſe ſind Baumwolle, Indigo, Zucker, Reis, Tabak, Kaffee, Pfeffer. Der Pfeffer wird zur Feldarbeit gebraucht; die Einwohner ſind ſehr fleißig. Holz findet ſich viel im Lande. Die Bevölkerung beträgt 1,377,000, und beſteht aus eingeborenen Negern, Malaien u. Spaniern. Hauptſtadt iſt Manilla.

Luzſanka, Praedium in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gfsch. Saroſ, bei Sipwe; 170 Ew.; Ackerbau. [ſohl; 1960 Ew.

Luzsina, Df. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gfsch. Tyrnau, bei Neuſohl.

Luzsok, ref. Krchdf. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gfsch. Baranya, bei Szent-Lörinez, in ſumpfiger Gegend, unweit der Drau; 320 Ew.

Luzy, St. in Frankreich, Dep. Nievre, Arr. und S. von Château-Chinon, am Alène; 2115 Ew.; Fabrikation mit Eiſenſtaben ꝛc.

Luzzara, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Diſtr. und bei Treviglio; Kalk- u. Ziegelbrennerei. [9. 8° 20′ 48″ O.; 1500 Ew.

Luzzara, Flck. in Parma, r. bei Guaſtalla, r. am Po; 44° 57′ 23″

Luzzi, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citerior., Diſtr. und N. bei Cosenza; 1500 Ew. Bei L. ſiegte Fra Diavolo am 1. Juni 1806 über Gen. Reynier.

Lvanz, Kettendorf, griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Karls-Luary, St. in Beluſchiſtan, Prov. Cus, oberhalb der Mündung des Purally; 25° 37′ N. 66° 25′ O. Gross-Tepwichweberei, Salzfabrikation.

Lwow, ſ. **Lemberg, Lwow**, in Siebenbürgen, Kr. Karls-burg, am Körös, bei Körös-Banya; 350 Ew.

Lwbochora, griech. Pfrsd. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sambor.

Lwbochowan, ſ. **Sibochowan**. [-heringsfiſcherei.

Lwbfer, Df. in Schottland, Grfsch. Caithneß; 288 E.; Fiſch-

Lwchow, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und 2 Mln. SSO. von Templin, zwiſchen drei Seen; 1837: 1714; 1840: 1813; 1846: 2100; 1849: 2140; 1852: 2274; 1855: 2314 Ew.; Fiſcherei, Leinenweberei.

Ly-Chou, St. im SW. der Provinz Kiang-ſou in China, 9W. von Nanking; 31° 42′ 50″ N. 118° 24′ 7″ O.

Lwck, Lyk, poln. Oelk, Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, 5½ Mln. NO. von Johannisburg, am Sannau- oder Lwck-See; 1817: 3140; 1840: 3409, 1846: 3580; 1849: 3881, 1852: 4262; 1855: 4057 Ew.; ein auf einer Insel im See liegender alter Schloß, das mit der Stadt durch eine Brücke in Verbindung ſteht; Gymnaſium, Maſchinenkammergarnfvinnerei, Woll- u. Leinenweberei, Tuchfabrikation, Gerberei, Papierfabrikation. Der Kr. hält 19 85 QM., 1840: 3409 Einw., 31,152 ländl.; 1846: 3560 Einw., 30,728 ländl.; 1849: 3834 Einw., 31,309 ländl.; 1852: 4243 Einw., 32,896 ländl.; 1855: 4041 Einw., 32,721 ländl. Einw.; größtentheils eben, zum Theil ſumpfig mit vielen Seen; Ackerbau, Vieh- und Bienenzucht nebſt Waldgewerben ſind der Hauptverwerb.

Lycoming, 1) Grfsch. in Pennſylvania; davon ſind der nordöſtliche Theil als Grfsch. Sullivan getrennt; 1000 QM., 1820: 15,717; 1830: 17,637; 1840: 22,649 (ohne Sullivan); 1850: 26,257 Ew.; von dem weſtl. Zweige des Susquehanna durchfloſſen, an dem ein Kanal angelegt iſt, der in den Pennſylvania-Kanal führt. Hauptort: Williamsport. 2) Drf. ebd., Grfsch. Lycoming; 1850: 1275 Ew.

Lycpanka, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Lyczanka, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.

Lyddury, Df. in England, Grfsch. Salop; 908 Ew.

Lydd, Flck. in England, Grfsch. Kent, SW. bei New-Ranney, am Kanal. NW. vom Cap Dungeneß; 1509 Ew.; Leuchtthurm; kleiner Leuchtthurm.

Lydden, 1) Df. in England, Grfsch. Kent; 248 Ew. 2) **East-, West-**, 2 Dfr. ebd., Grfsch. Somerset; 540 Ew.

Lydford, Df. in England, Grfsch. Devon; 1213 Ew.

Lyddington, Df. in England, Grfsch. Rutland; 208 Ew.

Lydia, Lileb, Inſelgruppe im Marshall-Archipel; 9° 4′ N. 165° 55′ O. Grw. [2) **Set.-Lawrence**, Df. ebd.; 641 Ew.

Lydiard, 1) **Bishops**, Df. in England, Grfsch. Somerset; 1295 E.

Lydiate, Df. in England, Grfsch. Lancaster; 845 Ew.

Lydlinch, Df. in England, Grfsch. Dorset; 419 Ew.

Lye, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. Châteauroux, NNW. bei Valençay, am Moron; 1060 Ew.; Flintenſteinbrüche.

Lyes, Krchſpl. in Norwegen, Stift Chriſtianſund, Amt Stavanger, Vogtei Nedenen, unweit Stavanger; 21½ QM., 3000 Ew. in den beiden Gemeinden Thime und Giesdal.

Lygum, 1) Df. in Schleswig, A. und Bief Hauptkloſter, N. bei Hauptkloſter, an der Straße; Spitzenklöppelei. 2) **Nordere, Kirche** ebd.,

Digitized by Google

an einer Aue, durch welche das Kirchſpl. in ein öſtl. u. weſtl. getheilt wird. Der Prediger wohnt in Lygumgaard. 3) Süder-, Kirchſp. ebd., A. und NWB. von Nyerager, auf der Heide ſind zwei fiſchreiche Seen, und WB. vom Dorf viele große alte Grabhügel. 4) Süder-, großes Kirchſpl. ebd., A. und S. von Tondern; der Boden iſt theils lehmigt, theils ſandigt; viel Möre. [bei Lygumkloſter; ziemlich fruchtbarer Boden.

Lygumgaard, Df. in Schleswig, A. und Bier Lygumkloſter, NWB.

Lygumkloſter, Kl. und Hauptort des gleichnam. Amtes in Schleswig, N. von Tondern u. WB. von Apenrade; Landbau, Gewerbe, Spitzenklöppeln. Das Land der Umgegend iſt nicht eben fruchtbare Geeſt; Vieh-, Pferde- und Krammärkte. [berg; 180 Ew.

Lyhnen, Df. in Burbeſſen, Grfſch. u. Kr. Schaumburg, A. Rodenberg.

Lykara, Lykarka, Df. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Liptau, bei Roſenberg; 1250 Ew. [ſaleichnam. Fluß; 300 Ew.

Lykeby, Mkt. in Schweden, Karlskrona-Län, Härad Oſtra, am

Lykſele, Kirchort in Schweden, Weſterbottens-Län, Umeå-Lappmark, an der Umeå-Elf; 64° 34′ 40″ N.; Schule, Markt.

Lykuri, Ort in Griechenland, Morea, SWB. von Kalavrita.

Lykurio, Df. in Griechenland, Morea, SSO. von Korinth.

Lykuſen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenſtein; 172 Ew. 2) Groß-, Df. ebd., N. bei Neidenburg; 156 Ew.

Lyman, 1) Ort in Maine, Grfſch. York; 1820: 1387; 1840: 1478; 1850: 1376 Ew. 2) Ort in New-Hampshire, Grfſch. Grafton, am Connecticut; 1820: 1270; 1840: 1502; 1850: 1622 Ew.

Lymbarra, Gebirgskette auf der Inſel Sardinien, N. im Diſtrikt Gap-Saſſari. Der höchſte Berg darin iſt der Giganttinu, mit 605 Toiſen Meereshöhe.

Lyme, 1) Ort in Connecticut, Grfſch. u WSW. von New-London, i. an der Mündung des Connecticut; 1820: 4231; 1840: 2856; 1850: 2668 Ew.; Hafen, Schiffbahrt 2) Ort in New-Hampshire, Grfſch. Grafton; 1820: 1824; 1840: 1785; 1850: 1617 Ew. 3) Ort in New-York, Grfſch. Jefferſon; 1840: 5472; 1850: 2919 Ew. 4) Ort in Ohio, Grfſch. Huron; 1850: 1959 Ew.

Lyme-Regis, ein kleiner und unanſehnlicher Ort in England, in dem SWGrafſchaft Grfſch. Southampton, WB. von Dorcheſter, am Kanal, und auf der Landſeite mit Hohen umgeben; 1841: 2756; 1851: 3516 E.; Kunſthafen, Seebad, beträchtliche Fiſcherei, beſonders Stockfiſchang bei Neu-Fundland. Einer der Hafendämme heißt Cobb, und liegt 500 43

Lym-Fjorden, f. Liſm-Fjord. [10′′ N. 8° 15′ 53′′ W.

Lyminge, Df. in England, Grfſch. Kent; 941 Ew.

Lymington, St. und Hafenort in England, Grfſch. und SSWB. von Southampton, O. von Chriſtchurch, an der Mündung des Lymington in den Kanal, gegenüber der Inſel Wight; 1813: 1851: 5282 Ew; in der Nähe große Salzwerke und Ziegeleien; Seebad, Schiffbau.

Lymm, Kirchſpl. in England, Grfſch. Cheſter, N. von Northwich; 2668 Ew.; alte Kirche.

Lympne, Df. in England, Grfſch. Kent; 606 Ew.

Lympſham, Df. in England, Grfſch. Somerſet; 567 Ew.

Lympſton, Df. in England, Grfſch. Devon; 999 Ew.

Lynas, Landſpitze an der Weſtküſte von England, an der Nordſeite der Inſel Anglesea; Leuchtthurm 53° 25′ 27″ N. 4° 36′ 44″ W.

Lynchburg, Ort in Virginia, Grfſch. Campbell, am James-Fluß; 1820: 5500; 1830: 4626; 1840: 6395; 1850: 8071 Ew.; 8 Kirchen, mehrere Schulen, Bibliothek, Mahlmühlen, Waſſerleitung, Tabacksfabriken, deutſcher Tabackhandel.

Lynchburg-Creek, Nebenfl. des Great-Pedee r.; entſteht in der Grfſch. Anſon in North-Carolina, fließt SO. nach South-Carolina.

Lyncomb, Kirchſpl. in England, Grfſch. Somerſet, S. von Bath; 9920 Ew; kathol. Gymnaſium. [1840: 1807; 1850: 968 Ew.

Lyndeborough, Ort in New-Hampshire, Grfſch. Hillsborough.

Lyndon, 1) Ort in Michigan, Grfſch. Washtenaw; 1850: 901 Ew. 2) Ort in New-York, Grfſch. Cattaraugus; 1840: 628; 1850: 1092 Ew. 3) Ort in Vermont, Grfſch. Caledonia; 1820: 1090; 1840: 1753; 1850: 1692 Ew.

Lyneham, Df. in England, Grfſch. Wilts; 1317 Ew.

Lyneſack, Kirchſpl. in England, Grfſch. Durham; 910 Ew.

Lyngbye, Kirchſpl. auf der Däniſchen Inſel Seeland, Herred Sokkelund, am Sunde; 1000 Ew.; darin die Schlöſſer Sorgensfrei, Frederikſdal, Eremitage.

Lyngdal, Kirchſpl. in Norwegen, Stift Chriſtiansland, Amt Lister-Mandal, in der Nähe von Farſund; 3¾ QM., 4500 Ew. in 3 Gemeinden; Schiffahrt, Fiſcherei.

Lyngen, Kirchſpl. in Norwegen, Stift Tromſoe, Amt Finnmarken; 21 QM., 2400 Ew., meiſt Finnen und Lappen, die nur eine Gemeinde bilden. [Lieutenſchiffoert; 300 Ew.; 1842 Getreidbau.

Lyngoeer, guter Hafen in Norwegen, Kirchſpl. Dybvaag, SW. bei

Lynn, 1) Ort in Indiana, Grfſch. Poſey; 1850: 1227 Ew. 2) Ort in Maſſachuſetts, Grfſch. Eſſex, am atlantiſchen Ocean, NNO. bei Boſton; 42° 30′ 14″ N. 71° 14′ 4″ W.; 1820: 2000; 1840: 9307; 1850: 14,257 Ew.; 8 Kirchen, beträchtliche Damenſchuhmacherei für den Handel; Seebad. 3) Ort in Michigan, Grfſch. St.-Clair; 1850: 55 Ew. 4) Ort in Pennſylvania, Grfſch. Lehigh; 1840: 1895; 1850: 1997 Ew.

Lynnfield, Ort in Maſſachuſetts, Grfſch. Eſſex; 1840: 707; 1850: 1723 Ew. [58° 35′ N.; in Kings-Georg-Archipel.

Lynn-Kanal, Meerbuſen an der Ruſſ. Küſte von NWAmerika;

Lynn-Regis, Kings-Lynn, St. u. Hafenort in England, Grfſch. Norfolk, WNW. von Norwich, r. an der Mündung des Great-Oufe in den Wash; 52° 45′ 23′′ N. 0° 23′ 0′′ O. Gr.; 1841: 17,350; 1851: 19,355 Ew.; ſehr alter Ort; 2 alte Kirchen von ſchöner Bauart, Zollhaus, Guildhall, Theater, mehrere Schulen, große öffentliche Bibliothek; beträchtlicher Hafen für den Handel mit Kohlen, Getreide, Wein; Gebuртsort des Seemanns Vancouver.

Lynnville, Ort in Illinois, Grfſch. Ogle; 1850: 168 Ew.

Lyø, Däniſche Inſel und Kirchſpl. im Kleinen Belt, an der SWSpitze der Inſel Fünen, gegenüber der Inſel Alſen; Kirche 55° 2′ 31′′ N. 7° 48′ 49′′ O. [Vopper, bei Eperies; 680 Ew.

Lyobotin, Df. in Ungarn, Diſtr. Arvaſchan, Gſpſch. Saroſch, an der

Lyon, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Rhône, am Zuſammenfluß der Saône mit der Rhône; (Notre-Dame) 45° 45′ 44″ N. 2° 29′ 10″ O.; 1789: 136,864; 1821: 149,171; 1831: 135,715; 1841: 155,939; 1851: 165,939 ſchöne Werkhäuſer, und mit denſelben) 225,962 Ew. Die Stadt iſt eine der bedeutendſten Frankreichs; befeſtigt durch Forts ꝛc.; Sitz eines Erzbiſchofs; reform. Conſiſtorium, Commiſſariat für den iſraelitiſchen Kultus; Salzniederlage, Tabacksfabrik, Münze (mit dem Zeichen D), Univerſitäts-Akademie für die Dep. Rhône, Loire, Ardèche; Collège, Taubſtummen-Inſtitut, Knaben- und Mädchen-Penſionate; Schule für die ſchönen Künſte; Schule für Kunſt und Handwerk, Lehranſtalten für Geometrie und angewandte Chemie; Akademie für Wiſſenſchaft und Künſte; große öffentliche Bibliothek; Muſeum für Gemälde und Alterthümer; Naturalien-Kabinet, botaniſcher Garten, Obſtbaumſchule; Geſellſchaften für Literatur, Medizin, Naturwiſſenſchaften, Pharmazie. Ackerbau ꝛc.; viele Buchdruckereien; Hoſpitäler, Hoſpize und andere Wohlthätigkeitsanſtalten; Börſe, Bank, Handelskammer; Anſtalt für Conditon der Seide. Obgleich die Stadt eine der anſehnlichſten iſt, ſo hat ſie doch weder ein 250 Straßen zwar mehrere ſehr lange, breite und regelmäßige, aber auch viele unregelmäßige, enge n. durch die 5 bis 7 Stock hohen Häuſer dunkle. Unter den 18 Quais an der Rhône u. Saône zeichnen ſich einige als ſchöne Spaziergänge und durch ſchöne Gebäude aus. Die großen Vorſtädte ſind La-Croix-Rouſſe oder die Muſkat; Vaiſe, Saint-Georges, Saint-Irenée, Serin, Saint-Clair. Unter den 55 öffentlichen Plätzen iſt der Belle-cour einer der ſchönſten und größten Europa's. Brücken gibt es über die Rhône und über die Saône 19. Zu den ſchönſten öffentlichen Gebäuden gehören das Rathhaus auf dem Platz Bellecourt, unter den Kirchen die Kathedrale St.-Jean mit 4 Thürmen und berühmter aſtronomiſchen Uhr, die Kirche St.-Nizier, die der Karthäuſer (Chartreux); dann der erzbiſchöfliche Palaſt; der Palaſt Saint-Pierre oder der Künſte, ein ehemaliges Benediktiner-Kloſter, worin ein Muſeum, die Akademie, die Zeichenſchule und die Schule für Naturwiſſenſchaften, die Handelskammer ꝛc. vereinigt ſind; das Prefecture-Gebäude; die Münze; die Bibliothek; das Hôtel-de-Dieu mit 1800 Betten für Kranke, Irre ꝛc.; das Theater. Die Stadt überhaupt iſt ungut und ſtets ein bedeutender Handelsplatz geweſen, wegen ihrer Lage zur Zeit der gallichen Celten. Sie iſt Sitz der Departementals-Behörden, des Gerichtshofes, eines Civil- und eines Handelstribunals, einer Handelskammer, Conseil général de commerce, Conseil de Prudhommes. Hauptgegenſtand der Induſtrie iſt Fabrikation der Seidenzeuge aus Seidenbänder, die ſich durch Geſchmack der Muſter und Farbe auszeichnen. Muſterteen ſind in der Regel Stoffe in Gold und Silber, Shawls, Spitzen, Posamentierwaaren, Treſſen, broirten Tüll, Blüſch (Peluche), Gold- und Silberdraht, Gold- und Silberwaaren, Nadeln, Knöpfe, Bijouterie, feine Bücher, künſtliche Blumen, Handſchuhe, Hüte ꝛc. Der Handel iſt bedeutend, und wird durch Verſicherungs-n. Dampfſchiffahrtsgeſellſchaften, ſo wie durch Dampfſchiffahrt auf der Gironde-Mündungen der Stadt befördert. — Das Arrond. umfaßt 129,285 Hectar., 1831: 292,370; 1841: 344,793; 1851: 410,139 Ew. in 11 Cantons.

Lyon, Ort in Michigan, Grfſch. Oakland; 1851: 1134 Ew.

Lyon, eine alte Weſtindiſche Inſel, bei Dep. 19° 38′ 125° 54′ O.

Lyon-Inlet, eine tiefe Meerbucht an der SOKüſte der Melville-Halbinſel an der NOSeite von Nord-Amerika; 66° 30′ N.

Lyonnais, ehemalige Prov. in Frankreich, mit der Hauptſtadt Lyon; 781,018 Heet. Sie beſtand aus dem eigentlichen Lyonnais, Forez, mit den Baronien Montbriſon, Jarez, Feurs, Lay und Chatel-Chauf Villefranche. Das ganze Gebiet iſt in die Dep. Loire, Haute-Loire, Puy-de-Dôme und Rhône getheilt.

Lyons, 1) Ort in Illinois, Grfſch. Cook; 1850: 865 Ew. 2) Ort in Iowa, Grfſch. Clinton; 1850: 453 Ew. 3) Ort in Michigan, Grfſch. Jonia; 1850: 850 Ew. 4) Hauptort der Grfſch. Wayne, am Great-Kanal; 1820: 1730; 1840: 4302; 1850: 4925 Ew. 5) Ort in Wisconſin, Grfſch. Sauk; 1850: 68 Ew. 6) la-Forêt, St. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und NNO. von Les-Andelys, am Lieure; 1650 Ew.; Baumwollenwebereien und -ſpinnereien.

Lyonshall, Df. in England, Grfſch. Hereford; 912 Ew.

Lypese (Lolvos), ſ. Liptſch.

Lyphard (Sainte), Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférieur, Arr. und WNW. von Savenay; 1354 Ew. [Dniester.

Lypiza, Fl. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Komarno, am

Lypke, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Litowisko.

Lypke, 1) Kirchſp. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und 2½ Mle. O. von Landsberg; 716 Ew.; Poſtexpedition. 2) Alt- oder Bruch-, ebd., 285 Ew. 3) Alt- oder Wieſen-, Kol. ebd.; 198 Ew. 4) Neu-, Kol. ebd.; 351 Ew. [Golinb; 370 Ew.

Lypnica, Dr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei

Lypnicken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 240 Ew.; Förſterei.

Lypnya, Fl. [47′ O.

Lyra, Inſel im Gelben Meer, im Korea-Archipel; 34° 10′ N. 123°

Lys, 1) Nebenfluß der Scheldt 1.; entſteht in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. St.-Pol, WSW. von Béthune, fließt bis Theronne gegen SO., wendet ſich gegen O., tritt in das Nord-Departement, als Merville, Estaires, Armentières vorüber, wendet ſich gegen NO., und bildet die Grenze zwiſchen Frankreich und Belgien bis Menin, tritt in die Belgiſche Prov. Weſtflandern, wo er an Courtray vorüberfließt, und kann in die Prov. Oſtflandern, wo er bei Gent mündet. Sein gekrümmter Lauf beträgt 42 St., von denen 19 auf Frankreich kommen. Er iſt größtentheils kanaliſirt, und dadurch für die Schifffahrt nutzbarer gemacht. Die bedeutenderen Nebenflüſſe ſind die Deule r., die Mandelle l. 2) Df. in Frankreich, Dep. Saône-leure, Arr. und NW. von Gray; 440 Ew.; 3) Df. ebd., Arr. Hauteſ. ebd.-dep. Haute-Garonne, Arr. und WNW. von Muret; 1223 Ew.

Lyſa, Dſf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Podhayce.

Lysabdel, Kirchſpl. auf der Schleswig. Inſel Alſen, A. und O. von Sonderburg; vorzüglicher Boden.

Lysabdelskjöw, Df. auf der Schleswig. Inſel Alſen, O. von Sonderburg, Kirchſpl. Lysabdel; ſandiger Boden.

Lyſagora, 1) Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Woyniez. 2) Df. ebd., Kr. Jaslo, bei Dukla.

Lyſakow und **Lyſakowek**, 2 Dfr. im Oeſterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Gzermin.

Lysander, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Winnebago; 1850: 559 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Onondaga; 1850: 5833 Ew.

Lysgaard, Herred in Jütland, Stift Viborg; $6^3/_4$ QM., 4800 Ew. in 14 Kchspln.

Lysiatycze, Pfrdf. im Distrikte Galizien, Kr. und Bez Stry.

Lysice, 1) Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow; Schlss. 2) ↑**Stary,** Pfrdf. ebd.

Lysina, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Saybusch.

Lysinin, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Znin; 176 Ew.

Lysken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pick; 245 E.

Lysiow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry.

Lysö, fl. Insel an der Küste von Norwegen, Nordland, bei Hasslen.

Lysobvti, St. in Polen, Gouv. Lublin (Lyubiin), Kr. Lukow, am Wieprz; 500 Ew.

Lysokomie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Ebwn.

Lyss, Df. im Schweizer K. Bern, A. Aarberg; 1560 prot. Ew.

Lyssa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Podhayce.

Lyssau, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 162 Ew.

Lyssen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 594 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Johannisburg, Ger. Bialla; 113 Ew. [310 Ew.

Lyssewen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pick;

Lyssken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 340 Ew.

Lyss-Thurney, Df. in England, Grfsch. Southampton; 656 Ew.

Lyssunen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Arys; 128 Ew.

Lyster, Lyster, Kchpfl. in Norwegen, Stift Bergen, Amt Nordre-Bergenhus, Vogtei Sogn; $11^1/_2$ QM., 4500 Ew. in den Gemeinden Dale, Gaurne, Naes, Foetun; Ackerbau, Viehzucht.

Lysmyr, Kchpfl. in Schweden, Karlstad-Län, Hård Fryksdal.

Lysöana, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec.

Lysoczyna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Bilitz.

Lysöfowa, St. in Polen, Gouv. Augustowo, Kr. Suwalki, l. am Niemen; 54° 3′ 55″ N. 21° 42′ 30″ O.; 270 Ew. [2080 E.; Seebad.

Lytham, Df. in England, Grfsch. Lancaster, am Irländischen Meer;

Lythe, Df. in England, Grfsch. York, North-Riding; 2080 Ew.

Lytinin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Lytrinin, griech. Kchpf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor.

Lyuba, 1) griech. u. kath. Kchdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, Bez. u. bei Illok, zwischen Waltzebirgen; 8 Mahlmühlen. 3) Prädium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Abauj-Torna; 80 Ew.

Lyubenna, Df. in Kroatien, Gfsch. Kreutz; 90 Ew.

Lyubeschicza, Pfrdf. in Kroatien, Gfsch. Kreutz, bei Ostrizj; 860 E.

Lyubina, Liubina, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, 2. Banal-Regiment; 250 Ew.

Lyubitie, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, an der Laborcz, bei Homonna; 590 Ew.

Lyublanieza, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram; 106 Ew.

Lyublo, Lyubowa, Lubio, St. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zips, am Poprad. [Poprad, bei Eperies; 580 Ew.

Lyubotynie, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, am

Lyutta, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Ungh'var, zwischen Waltzung, und über eine Meile lang; 1225 Ew.; Forstamt.

Lzin, Lzschin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sobieslau, bei Diena; 330 Ew.; Schloß.

Lzowitz, Df. in Böhmen, Kr. Varbubitz, Bez. Kolin, bei Elbeteinitz, r. unweit der Elbe, an der Wien-Prager Eisenbahn; 225 Ew.

M

Maabdeh (elv), Flck. in Ober-Aegypten, NNW. bei Siut, r. am Nil; 5 koptische Kirchen.

Maad, Mfkl. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Talya; 48° 11′ N. 18° 56′ 57″ O.; 5800 Ew.; Hauptort des Weinbaus in der Hegyallya; Ackerbau, Waldung, Jahrmärkte, Steinbrüche, Mineralbad, bedeutender Weinhandel.

Maaden-el-Nokra, St. in Nedsjed in Arabien, OSO. von Medina.

Maag, Schärdorf-el, griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Hermannstadt. [Regiment, bei Karansebes; 580 Ew.

Maal, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat Militärgrenze, Illyrisches

Maan, St. in Arabien, an der Türk. Grenze, SO. vom Todten Meer, an der Straße von Damask nach Mekka.

Maaninga, Df. in Rußland, Gw. und NW. von Kuopio.

Maaninjoki, St. in Hindostan, Malabar, DSO. von Kalikut.

Maanselkä-Gebirge, ein Gebirgszug in Finnland, Gw. Uleåborg u.; erstreckt sich von Kojwatsaival gegen Mt., und scheidet Kajanebourg von Sawolax und Karelen, hat dann die Richtung gegen S. und bildet die Wasserscheide zwischen Oströtrnien und Sawolax, ist dann gegen SO., weiter SSW. und zuletzt S. gerichtet, und verschwindet dann in der Gegend von Wörneburg. Es ist zwar nicht sehr hoch, aber doch im N. mit ewigem Schnee bedeckt. [serbach; 1142 Ew.

Maar, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Lauterbach, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Eindhoven; 1840: 629 Ew. [1840: 456 Ew.

Maarn mit **Maarsbergen,** Df. in den Niederlanden, Prov Utrecht; **Maarsenbroek,** Dorfschaft in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840: 136 Ew.

Maarsen, Df. in den Niederlanden, Prov. und NW. bei Utrecht, l. an der Vecht; 1840: 1710 Ew.; Teppich- und Geschirrfabrikation.

Maarsfeveen (Nieuw, Oud), 2 Dfr. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840: 766 und 507 Ew. [1840: 246 Ew.

Maarten (Sint-), Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland;

Maartensbrug (Sint-), Dorfschaft in den Niederlanden, Prov. Nord- Holland, bei Zijpe (Dr.); 1840: 249 Ew.

Maartensdijk, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840: 767 Ew. 2) (Sint-), Prov. Zeeland; 1840: 1937 Ew.

Maartensrijt (Sint-), Dorfschaft in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840: 160 Ew.

Maas, französ. **Meuse,** 1) Fluß; entsteht in Frankreich, im G. des Dep. Haute-Marne, Arr. und NO. von Langres, bei Pouilly, in 409 Metres Meereshöhe, und fließt Böchen; durchfließt im NW. des Dep. Vosges, oder verschwindet vielmehr während sechs Monaten bei Bazoilles, und tritt erst nach $1^1/_2$ Lieues Entfernung bei Nonzourt wieder zu Tage; durchfließt das Dep. Meuse, dann den Ostrheil des Dep. Ardennes, tritt in der Meereshöhe von etwa 100 Metres bei Heer und Aimont in Belgien ein und durchfließt die Prov. Namur und Lüttich, bildet dann die Grenze gegen Limburg, durchschneidet den Rayon von Maastricht, tritt wieder in Belgien ein um es bei Kessenich zu verlassen, und in die Niederlande überzugehen. Die Nebenflüsse sind in Frankreich: Monzon r.; Gaonelle l.; Vair r.; Madon l.; Gère r.; Anon l.; Chiers l.; Othain r.; Bar l.; Bence l.; Sermonne l.; Semoy r.; Alin l.; Vieoin l.; Houille r.; Jaspe r.; — in Belgien: Hermeton l.; Lesse r.; Molignée l.; Bocq r.; Burnot l.; Sambre l.; Samson r.; Mehaigne l.; Hoyoux r.; Ourthe r.; Berwinne r.; bei Maastricht den Jaar l.; — weiterhin die Gmille r.; Aisch l., bei Maaseick; — in Limburg den Niers l.; Meleren r.; Roer r.; Swalmen r.; Neer l.; Reuseebeek l.; Niers r. In den Niederlanden bildet sie dann durch Vereinigung mit der Waal die Insel Bommel, nimmt dann die Dieze auf; bei Heusden zweigt sich der Arm, die Oude Maas Alte Maas) ab, kann vereinigt sich wieder r., bei Moerdrichem, mit der Waal; nimmt r., bei Goccum, die Linge auf. Unterhalb theilt sich die Maas in zwei Aeme, zwischen denen viele Insel liegen. Der nördliche Arm heißt Merwede, der sich bei Dordrecht wieder in zwei Hauptarme trennt. Der nördliche verselben heißt Maas, und verbindet sich Rotterdam sin mit der Leck und der Yssel; der südliche Arm heißt Oude Maas (Alte Maas). Beide Arme bilden die Insel Ysselmonde, und vereinigen sich dann, um sich bei der Ostspitze der Insel Rozenburg, die sie umfließen, wieder zu trennen. Dann vereinigt sich der nördliche Arm, nachdem er den Schouw aufgenommen hat, mit dem südlichen Arm, und fließt bei Velette in die Nordsee, zwischen der NW Spitze der Insel Voorne und der Landzunge Hoef van Holland. Der südliche Arm bildet die unzähligen Inseln und Canale des Biesbosch; verbindet sich mit der alten Maas von Heusden her, heißt dann Hollands-Diep, trennt sich bei Willemstaat in zwei Arme. Der südliche Arm heißt das Haring-Wief, heißt dann Spui, verbindet sich mit der Oude Maas, bei Geelhaven, und fließt mit dem Namen Flakken, ans terhalb Helloevetsluis, in das Meer. Der südliche Arm heißt Volke-Rak, nimmt die Dinkel r. den Rozendaal auf, heißt dann Krammer, verbindet sich mit der Zuider-Zee, mit welcher sie durch als Grenzlinie an den Nordrande der Insel Schouwen in das Meer. Das Hochwasser dauert von Mitte November bis Mitte April. Am niedrigsten ist das Wasser im Juni, Juli, August u. September. [fr.), bei Effeding; 280 Ew.

Maasbach, Maasbach, Dorfsch. in Oesterreich ob der Enns (Innviertel, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Rg. Münster, bei Münster; 210 Ew. [Maas; 1840: 1114 Ew.

Maasbracht, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, an der

Maasbree, Df. mit den dazu gehörigen Ortschaften in den Niederlanden, Prov. Limburg; 1840: 2145 Ew.

Maasbüll, Df. in Schleswig, A. und S. von Tondern, am nördlichen Deich des Herrenkoog, Kchspl. Riesum; 55 H.

Maasch, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), am Schwarzen Aist-Fluß, bei Feistlaud. [98 Ew.

Maaschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pick;

Maaschwitz, 1) Oertschaft in Sachsen, Krdz. Leipzig, A. Borna, bei Pegau, zu Geosstorkwitz gehörig; 1855: 37; 1858: 33 Ew. 2) Oertschaft ebd., A. Rochlitz, bei Colditz, zu Tannndorf gehörig; 1855: 56; 1858: 74 Ew. [500 Ew.

Maasdam, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland; 1840:

Maasdorf, 1) Df. in Anhalt-Dessau-Köthen; 280 Ew. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Liebenwerda; 495 Ew.

Maasei, ↑ **Maisei.** [lingen; 358 Ew.

Maasen, Df. in Hannover, Hoya, Distr. Hannover, A. und bei Sue

Maasenau, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Gras

Maasendorf, ↑ **Masendorf.** [bow; 442 Ew.

Maasern, Oertschaft in Krain, Bez. Gottschee; 270 Ew.

Maasfort, ↑ **Maesfort.**

Maasheeg, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 1840: 307 Ew. [Kchdpl. und NO. von Cappeln.

Maasholm, Fischer- und Schifferort in Schleswig, an der Schlei,

Maasland, 1) Dorfschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Eijsden; 1840: 263 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Süd-Holland, BNW. bei Rotterdam; 1849: 1940 Ew.

Maaslandsluys, ↑ **Maasluis.**

Maaslingen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, bei Petershagen; 296 Ew.

Maasluis, St. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, W. von Rotterdam, W. bei Maardingen, an einem Arm der Maas, oder Sluis'sche Diep genannt; 51° 55′ 22″ N. 1° 54′ 55″ O.; 1840: 4096 Ew.; Seegattshoheit, Seebrief, Seilerei, Fischerei.

Maasoe, Insel an der Westküste von Norwegen, Finnmarken-Amt, Wd. bei der Insel Magerön; Kchdpl. und Hafen.

Maaswerg, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt.

Maat, Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Preßburg.

Maatricht, ↑ **Maastricht.**

Maat, St. in Hindostan, NW. von Agra, SW. bei Alighor.

Maba, Ort auf der Ostküste der Molukken-Insel Gilolo.

Mabah, St. in Afrika, Nigritien, N. am Tschad-See.

Mabakheser-Kul, See im Chinesischen Turkestan.

Mabbé, St. in Brasilien, Prov. Para, im Brasilianischen Guiana, l. am Rio Negro.

Mabe, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 594 Ew.

Mäbendorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Schleusingen; 325 Ew.

Mabergell, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, Dpgr. Fulda; 440 Ew. [Kulpa.

Mabicheo, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Karlstadt, an der

Mabiethorpe, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 261 Ew.

Mabompre, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Neufchâteau; 1850: 741 Ew. [Freetown.

Mabouna, St. in Afrika, in Sierra-Leona, l. am Rokelle, O. von

Mabrut, St. in Afrika, in der Sahara, NNO. von Timbuktu; von Tuareks bewohnt.

Mabyn, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 870 Ew.

Macabu, Fluß in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro; entsteht an der Nordseite der Serra-do-Frade, fließt gegen NO. und in den Feia-See; hat sehr reines Wasser. [Schweiz; 57 Ew.

Macabuel, Dorf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei

Macael, Flck. in Spanien, Prov. und ND. von Almeria, SO. bei Purchena; 1310 Ew.; in der Umgegend weißer Marmor.

Macahalar, s. **Macalar**.

Macahé, 1) Hafenfluß in Brasilien, Prov. u. OMD. von Rio-de-Janeiro; 22° 17′ S. 44° 14′ W.; Kaffee, Zucker, Arrac, Hirse u. und Ausfuhr davon. 2) Gebirge und Zweig der Cordilleras-dos-Aimorés ebd., bei der gleichnam. Stadt.

Macaire (Ste.-), St. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. u. W. von Ba-Nicole, r. an der Garonne; 1500 Ew.; bis hierher ist Ebbe und Fluth bemerkbar; Flußhafen, Weinbau. Handel mit Rothwein. 2) Df. ebd., Dep. Maines-Loire, Arr. und SW. von Beaupreau; 1560 Ew.; Gerberei.

Macamecran, Indianer-Volk in Brasilien, am Tocantins; an 3000 Köpfe stark, die unter einem erblichen Häuptling stehen.

Macanna, Reich in Senegambien in Afrika, r. am Faleme.

Macaon, 1) Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Beg. u. NNO. von Thomar; 250 Ew. 2) **-de-Doña-Maria**, Flck. ebd., r. am Alja; 1700 Ew.

Macaõ, 1) Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Beg. und OSO. von Thomar, r. am Tajo; 2250 Ew.; große Wollweberei; Geburtsort des Literaten Antonio Pereira. 2) Portugiesische Stadt in China, Prov. Kouangetoung, auf der Südspitze einer Halbinsel, welche die Südspitze einer Insel in der Bai von Canton bildet, 22° 11′ 25″ N. 114° 13′ 53″ W.; Sitz eines Portugiesischen Gouverneurs, eines Bischofs und eines Chinesischen Mandarinen. Die Portugiesen besitzen diese Stadt seit 1563, und die Engländer nebst andere Nationen haben hier Handelsfaktoreien. Der Hafen ist bei den Winden aus W. bis NW. u. NO. nicht sicher; auch nicht tief, aber die Rhede geräumig. Hier dichtete der Portugiese Camoens seine Lusiade. Von den 52,000 Ew. der 5 OM. großen Insel sind 40,000 Chinesen, 10,000 Portugiesen, Engländer, Amerikaner, Malaien, Lagalen se Uebrigens ist die südliche Halbinsel von dem übrigen Theil der Insel durch eine Mauer geschieden.

Macapá, große und bewaldete St. im Brasilian. Guiana, l. am Amazonen-Fluß, SW. von Cabo-dos-Norte; 6000 Ew.; Hospital; Anbau von Arroz, Mandiok, Cacao, Baumwolle u.

Macarí (Cano), Insel im Brasilian. Meer, an der Südküste der Insel Saebinien, bei dem Cap Pula, an der Westseite des Golfs Caglari.

Macarsca, Markaska, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in Dalmatien, Kr. Spalatro, an einer Bucht am Fuß einer nackten Gebirgskette, zwischen den Flüssen Cettina und Narenta; 43° 17′ 32″ N. 14° 40′ 37″ O.; 1840 Ew.; Hafen, Landhau, Fischerei, und Vereinung des Fischroggens durch Salzen und Räuchern, der unter dem Namen Botargа ein Handelsartikel ist. Das Trinkwasser gibt ein Rohrbrunnen auf dem Hauptplatz.

Macarthur, Drt in Ohio, Grfsch. Logan; 1850: 1376 Ew.

Macarthurstown, Drt in Ohio, Grfsch. Winton; 1850: 424 Ew.

Macas, Flck. in Dalmatien, Kr. Spalatro, bei Macarsca.

Macas, St. in Ecuador, Dep. Assuay, S. von Quito, r. am Morona; ehemals bedeutender Bergbau auf Gold.

Macassar-Insel, nach Arrowsmith **Magrave Islands**, Gruppe kleiner Inseln im Carolinen-Archipel; 6° 12′ N. 160° 51′ O. Grw.; nach Duperrey eine der südl. Inseln 6° 13′ N. 160° 47′ O. Grw.; die nördliche 6° 12′ 50″ N. 160° 47′ 20″ O. Grw.

Macassar, eigentlich **Mangkasara**, Hauptst. des gleichn. Reiches, auf der Westseite der Südspitze von südwestlichen Halbinsel von Celebes, in einer fruchtbaren und gut angebauten Ebene, an der Mündung des Jompandam. Nach Marthes (Makassarische Sprachkunst, Amsterdam 1858) sind die Makassaren eines der bedeutendsten Urvölker auf der Insel Celebes, und bewohnen den südlichen Theil derselben, während den nördlichen Theil hauptsächlich Buginesen inne haben. Auch auf der kleinen Insel Selayer, S. von Celebes, wird ebenfalls makassarisch gesprochen, jedoch mit Buginesischen, Butonesischen und anderen fremden Beimischungen gemischt. Die makassarische Sprache gehört zu dem polynesischen Sprachstamm, der sich von Madagaskar ostwärts über den Großen Ocean bis zur Insel Paasch in vielen Verzweigungen ausbreitet. Das her die große Uebereinstimmung der makassarischen mit der javanischen u. malaiischen, besonders mit der buginesischen; daher man letztere und die makassarische nur als Dialekte einer Sprache gehalten hat. Seit Anfang des 17. Jahrh., seitdem der Muhamedanismus Eingang gefunden hat, ist auch viel Arabisches in die Sprache gekommen. Die Schrift besteht aus 19 Konsonanten mit A-Laut, die übrigen Vokale werden durch Punkte und -Häkchen über und unter den Konsonanten bezeichnet. Die Literatur besteht aus Gedichten, Geschichte und Erzählungen. Die Erzeugnisse sind Baumen, der Brettbaum, Sagobaum, Baumwollbaum, Ebenholz, Sandelholz, Baumwolle, viel Reis u., Büffel, Ziegen u. Die Insel Celebes ist durch die große Macassar-Straße, in welcher viele Inseln und Inselgruppen liegen, von der Insel Borneo gegen W. geschieden.

Macau, Flck. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und N. von Bordeaux, l. an der Garonne; 1492 Ew.; Weinbau (rother Wein).

Macaubas, St. in Brasilien, Prov. Bahia, Beg. Urubu, 3 Legoas vom Rio-San-Francisco; Landbau, Rumfabrikation.

Macauley, eine der Kermadec-Inseln, NO. von Neu-Seeland; 30° 16′ S. 178° 32′ W. Grw.; klein und an 750 F. steilboch.

Macayo, Hauptst. der Prov. Alagoas in Brasilien, unweit der Ozean-Küste; 9° 39′ 55″ S. 35° 4′ 25″ W.; 6000 Ew.

Macazzano (inferiore, superiore), 2 Pfarrie. in der Lombardei, Prov. Como, am Siona und dem Lago-maggiore, bei Varese; Gerberei, Schlamm-Vulkan. an 50 Toisen hoch.

Maccaiura, Berg auf Sicilien, Prov. und Distr. Girgenti; ein

Maccaronipo, Drt in Indiana, Grfsch. Martin; 1850: 520 Ew.

Maccarpe, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. Terra-di-Otrante, S. vom Cap Otranto; Leuchtthurm.

Mac-Carthy, bei den Eingebornen **Dschandschambern**, eine den Engländern gehörige Insel im Gambia, 8 Mln. oberhalb dessen Mündung; 1160 Ew., meist freie Neger.

Maccastorna, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Cerema, Distr. und bei Codogno, unweit dem Adda; Kastell, Meiereien.

Macchiavalfortore, Flck. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. u. O. von Sammobasso; 2000 Ew.

Macerio, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. und bei Como; Meiereien.

Macclesfield, St. in England, Grfsch. und OND. von Uhester, in wilder Gegend am Abhange eines steilen Berges, am Bollin, Nebenfluß des Mersey; 1811: 12,999; 1821: 17,746; 1831: 23,129; 1841: 24,137; 1851: 39,048 Ew.; alte Kirche; grammatische und Handelsschule, Sonntagsschulen, Orthpädie, Bibliothek; bedeutende Baumwoll- und Seiden-

Macclure, Bucht an der Westküste von Neu-Guinea. [weberei.

Mac-Connelsburg, Drt in Pennsylvania, Grfsch. Fulton; 1850: 477 Ew. [Langum; 1850: 1643 Ew.

Mac-Connelsville, Drt in Ohio, Grfsch. Morgan, 1. am Muse-

Maccounness, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Glane; 92 kath. Ew.

Mac-Cracken, Grfsch. im SW. von Kentucky u. NW. am Tennessee; 223 OM.; 1840: 4745, 1850: 6067 Ew. (808 Sklaven); Hauptort: Paducah.

Mac-Donald, 1) Grfsch. in Missouri; 519 OM.; 1850: 2236 Ew. (83 Sklaven); Hauptort: Rutledge. 2) Drt in Ohio, Grfsch. Hardin; 1850: 582 Ew.

Mac-Donough, 1) Grfsch. in Illinois; 576 OM., 1840: 5308; 1850: 7616 Ew.; Hauptort: Macomb. 2) Hauptort der Grfsch. Henry. 3) Drt in Louisiana, Kchspl. Jefferson, gegenüber New-Orleans, oberhalb Algier, l. am Mississippi; Marine-Hospital. 4) Drt in New-York, Grfsch. Chenango; 1840: 1369; 1850: 1522 Ew.

Mac-Dowell, Grfsch. in North-Carolina; 545 OM., 1850: 6246 Ew.; Hauptort: Marion.

Mac-Duff, Flck. mit Hafen in Schottland, Grfsch. u. O. bei Banff, an der Mündung des Doveran; einer der sichersten Häfen im Murray-Golf.

Macedon, Drt in Newyork, Grfsch. Wayne; 1850: 1244 Ew.

Macedonia, griech. Kradof. im Oesterreich. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, bei Temesvar; 1225 Ew.

Macerata, 1) St. und Hauptort der gleichnam. Deleg. im Kirchenstaat, S. von Ancona, auf einem hohen Berge, auf dem man eine Ausflicht auf das Adriatische Meer hat; 43° 18′ 36″ N. 11° 6′ O.; 6657 Ew.; Bischofsig.; Universität (1290 gegr.), Kathedrale und andere Kirchen nebst Klöstern, Academie degli Incatenati; Wein-, Obst- und Getreidebau. Die Deleg umfaßt 40.70 OM., 1853: 243,101 Ew. 4) **-Feltria, -dei-Marsi-Feltro, Flck. ebd., Deleg. Urbin-Pesaro**; 1853: 1500 Ew. [Cayo Reh und Le-Preau.

Maces, Bai an der Südküste von Neu-Braunschweig, zwischen den

Macew, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Pleschen; 146 Ew.

Macgillyeuddy's-Reets, Gebirgskette in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; beginnt bei Cork-Harbour, und erstreckt sich westwärts bis zum Carragh. Die größte Höhe ist 3695 F.

Machachi, Flck. in Ecuador, S. bei Quito.

Machadoo, 1) Gebirge in Brasilien, Prov. Goyaz. 2) Fluß ebd., auch **Rio-das-Congonhas**.

Machadun, Hauptort der Canoten-Insel Anjuan, auf der Nordküste; an 5000 Ew.; Residenz des Sultans; Hafen mit Fort.

Machaki, Machaki, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram; 180 Ew.

Machala, 1) Drt in Ecuador, S. von Guayaquil; viel Cacao, der auf der Insel Puna, 2) Drt im Kirchenstaat, Legation, Distr. Kaschau. Gerber.

Machar, 1) **Neu-**, Kchspl. in Schottland, Grfsch. und NNW. bei Aberdeen; 1265 Ew.; Mineralquellen. 2) **Ober-, Ost-, Süd-Machar**, Kirchspl. ebd.; zunächst die Stadt Old-Aberdeen; 1980 Ew.

Machara-vieja, Df. in Spanien, Prov. und OND. von Malaga; 1100 Ew.; Spielkartenfabrik.

Macharouj (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Krain, bei Neuklastel.

Machärren, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Sehlesen; 351 Ew. [Kirche, ref. Parkant.

Machau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmiegel; 264 Ew. [Sct.-Johann; 730 Ew.

Machac, Machanzko, Pfrsf. in Kroatien, Gfsch. Warasdin, bei

Machcevsti, St. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Arr. und SW. von Nantes, r. in einen Zfl. von Teno; 2250 Ew.; Getreidehandel.

Machewara, Drt in Hindostan, Delhi, O. von Luderana, S. vom Sutlesch; 30° 55′ N. 76° 15′ O. Grw.

Mächel, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Leoben.

Machelen, 1) Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gand (Gent), bei Deynze; 1850: 2508 Ew. 2) **-Zuerbeke-Gerrude**, Df. ebd., Prov. (Süd-) Brabant, Arr. und bei Brurelles; 1850: 750 Ew.

Machelpur, Drt in Hindostan, Malwa.

Machen, Kchspl. in England, Grfsch. uns SW. von Monmouth, W. bei Newport; 1100 Ew.

Machen (Deutsch-, Polnisch-), 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Sagan; 75 und 288 Ew.

Machendorf, Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. und bei Krahau, an der Neiße; 525 Ew.; Wollspinnfabrik, Bleiche; unweit die Burgruine Hammer- oder Biberstein.

Mac-Henry, 1) Grfsch. in Illinois; 486 QM., 1840: 2578; 1850: 14,978 Ew.; Hauptort: Dorr. 2) Drt ebd., Grfsch. Illinois; 1850: 1176 Ew.

Machenschеidt, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei **Macherbach**, Wkr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler, bei Theley; 70 Ew. [27° 9' 20" W. 29° 16' O. Grw.

Macherla, Drt in Hindostan, Nord-Sirkars, W. von Guntur; 16°

Macherlo, Pfrdf in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Monza, am Lambro; Meierein.

Machern, 1) Dorw in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Friedberg; 138 Ew. mit Mühr, 2 Höfe ebd., Rgbz. Trier, Kr. u. bei Bernkastel; 28 Ew. 3) Pfrsd. in Sachsen, Krkr Leipzig. Amt Grimma, bei Wurzen, an dem tiefen Durchschnitt der Leipzig-Dresdner Eisenbahn; 1840: 439; 1855: 600; 1858: 620 Ew.; Schloß mit Garten und Park und einer künstlichen Ruine.

Machian, eine der Mecukken-Inseln, O. von Gilolo; 0° 30' N. 126° 10' O.; 7000 Ew.; Gewürznelken, Sago.

Machias, 1) Hauptort der Grfsch. Washington in Maine, unweit der Küste, l. am gleichnam. Fluß, der l. den Gats-River aufnimmt, und mit seiner Mündung in den atlantischen Ozean eine tiefe Bucht bildet; 1820: 2033; 1840: 1351 Ew.; Holzhandel, Schiffbau, Fischerei; Hafenort: Machias-Port, 1840: 844; 1850: 1266 Ew. 2) Drt in New-York, Grfsch. Cattaraugus; 1840: 1085; 1850: 1342 Ew.

Machichaco, steiles, aber nicht hohes Cap der Nordküste von Spanien, 9QWD. unweit Bermeo, am Meerbusen von Biscaya; 43° 28' N. 5° 9' 31" W.

Machicore, Fluß im S. der Insel Madagaskar, im Lande des gleichnam Volkes; fließt südwärts und in den Indischen Ozean; Klippen und Sandbänke sperren den Eingang. [am Südufer.

Machicuus, Indianer-Dorf in dem Argentinischen Staat Chaco.

Machidas, Volk auf der Ostküste von Afrika, im N. von Zanquebar.

Machilly, Df. in Sardinien, Prov. Sassigny, Mand. Annemasse; 472 Ew.

Machine (La-), Flck. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und OSO. von Nevers; 1350 Ew.; Steinkohlengruben, die mittelst Dampfmaschinen ausgebeutet werden. [hosen.

Machinq, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Inkr.), bei Mattighofen.

Machiroli, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Lurino, am reißenden Povlana.

Machkovecz, 1) Df. in Kroatien, Gfsich. u. bei Warasdin; 230 G. 2) Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment; 630 Ew. 3) Df. in Ungarn, Distr. Oetenburg, Gfsich. Szalad, bei Skattorvar; 160 Ew.

Machkovo-Szello, 1) Df. in Kroatien, Gfsich. Agram; 100 Ew. 2) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Petrinia; 225 Ew.

Machko, Dorfschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 260 Ew.

Machland, eine Landschaft in Oesterreich ob der Enns, von der Kamp-Mündung längs dem Mahdarstberge bis an die Böhmische und Mährische Grenze, bis in den Mühlkreis. [Krone; 305 Ew.

Machlin, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und Deutsch-

Machmin (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp; 357 und 452 Ew. [Gfsich. Treutschin.

Machnatzka, Machnaczka, Nebenfluß der Neutra, in Ungarn,

Machnetti, Df. in Krain, bei Loitsch; 59 Ew.

Machnitsch, Df. in Krain, bei Adelsberg; 115 Ew.

Machnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Trebnitz; 181 Ew.

Machnow, 1) griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawa-Ruska. 2) Groß-, Klein-, Wkr. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Mittenwalde; 600 und 207 Ew.

Machnowee, Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zlocznw.

Machnowek, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Belz.

Machnowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jasło, am Jasielka, bei Dukla. 2) Kreisst. in Rußland, Gow. Kiew, r. am Gniloypiat; 19° 43' 32" O. 26° 20' 39" O.; 1842: 4001 Ew.; 1 kath. und 2 griech. Kirchen, 1 griech. Kloster, Gerberei.

Machow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, Gfsich. Dukow.

Machowa, 1) Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Pilzno. 2) **Chota**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Holleschau; 240 Ew.

Machowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Limolas.

Machowitz, Machowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bydweis, Bez. Krumau, bei Priethal; 100 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl bei Perneditz. [Starnberg; 204 Ew.

Machtelfing (Ober-, Unter-), Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Rdgr.

Machtenstein, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Dachau, bei Sulzemoos; 66 Ew.

Machtildshausen, Mechtildshausen, Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Guerdorf, bei Langendorf; 400 Ew.; Felt- und Weinbau, Viehzucht, bedeutende Waldung.

Machtolz, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Rotenburg, A. Nentershausen; 280 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, A. Oberaula; 210 Ew.

Machtolsheim, Pfrrf. in Württemberg, Donaukr., Oberamt Blaubeuren, auf dem Nordabhang einer Höhe der hohen Alp; 698 Ew.; leidet Mangel an Wasser, das theils zwei Stunden weit in der Thau geholt, theils vom Regen gesammelt wird. [Hildesheim; 278 Ew.

Machtsum, Df. in Hannover, Fr. und Expr. Hildesheim, A. und bei

Machtumd, Df. in dem Nieederländisch-Deutschen Luxemburg, OND. von Luxemburg, S. bei Grevenmacher, l. an der Mosel; 585 Ew.

Machulu, Df. in Kärnten, bei Friesach.

Machynlleth, Flck. in England, Wales, Grfsch. Montgomery, in einem Thal, durch welches der Dovey fließt; 1841: 1672; 1851: 1673 E.;

sehr alter Ort, und wahrscheinlich eine Römische Station; Wollzeugweberei.

Macia, Ort in New-Mexico, Grfsch. Valencia; 1850: 688 Ew.

Maciejewo, 1) Pf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 184 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Storchnest; 119 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Krotoschin, bei Kempin; 394 Ew.

Maciejowice, St. in Polen, Gow. Lublin, Kr. und WSW. von Lukow, r. am Okrzejeza; 124 H.

Maclinzoth, Grfsch. im SO. von Georgia, am Atlant. Ozean; 548 QM., 1820: 5129; 1830: 4995; 1840: 5360; 1850: 6027 Ew. (4676 Sklaven); Hauptort: Darien.

Macin, l. Waffchift. [Natibor, bei Kaischer; 725 Ew.

Mackau, katbol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr.

Mac-Kean, 1) Grfsch. im N. von Pennsylvania; 1470 QM., 1820: 728; 1830: 1439; 1840: 2975; 1850: 5254 Ew.; Hauptort: Smithfield; reich an Kohlen, Eisen, Salz. 2) Drt in Ohio, Grfsch. Licking; 1850: 1376 Ew. 3) Drt in Pennsylvania, Grfsch. Erie; 1850: 1916 Ew.

Mac-Kees-Port, Drt in Pennsylvania, Grfsch. Allegheny; 1850: 1392 Ew. [Diepholz), bei Barnstorf; mit Dreck 321 Ew.

Mäckel, Df in Hannover, Diepholz, Fdvr. Hannover, A. Ludwig (zu Mecklenburg, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Barrenstein; 32 Ew. [bei Bischhausen; 170 Ew.

Mäckelsdorf, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Schwege, **Macken**, 1) ev. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Set.-Goar, bei Boppard; 280 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Holland; 89 Ew.

Mackenbach, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Landstuhl, bei Steinwenden; 604 Ew. 2) Wkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; 86 Ew. 3) einzelne Pfarrkirche ebd., Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Büchenau.

Mackenbruch, Df. in Ober-Delmold, A. Oberlinghausen; 510 Ew.

Mackendorf, Df. in Braunschweig, Kr. Helmstadt; 316 Ew.

Mackenheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Bingenheim.

Mackenrode, 1) Df. in Hannover, Göttingen (Grubenhagen), Fdvr. Hildesheim, A. Radolfshausen, bei Göttingen; 266 Ew. 2) kath. Pfrsd. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Heiligenstadt; 232 Ew. 3) ev. Pfrsd. ebd., Kr. Nordhausen, bei Stöckey; 762 Ew.

Mackenstedt, Mackenrode, Df. im Oldenburg. Fürstenthum Birkenfeld, Amt Oberstein, Krchsp. Idar; 170 Ew.

Mackensen, Pfrrf. in Hannover, F. und Expr. Hildesheim, Amt Gronsburg, bei Dassel; 836 Ew.

Mackenstedt, 1) Df. in Hannover, Diepholz, Fdvr. Hannover, Amt und bei Diepholz; mit Hemmlohe 384 Ew. 2) Groß-, Df. ebd., Hoya, Fdvr. Hannover, A. u. bei Harpstedt; mit Bechmühle 534 Ew. 3) Df. ebd., A. und bei Syke; mit Heiligenrode 597 Ew.

Mackenstein, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Dülken; 185 Ew. [1570 Ew.

Mackenzell, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. und A. Hünfeld; **Mackenzie**, 1) Fluß in Nord-Amerika; entsteht in seinem südlichsten Zweige, dem Athabasca, aus einem See in den Rocky-Mountains, fließt in den Athabasca-See, aus diesem als Slave-River in den Nord-Eis-Fluß, und ergießt sich mit diesem als Mackenzie-Strom in das nördliche Eismeer. Vor der Mündung liegt die Watsisch-Insel (Rhale-Island); 69° 14' N. 135° W. Grw. 2) Landspitze des Nord-Amerika. an der NO-Küste von Goof's-Insel, gegenüber der Woronzow-Spitze; 61° 14' N. 3) Cap an der Küste von Labrador, am mittlern der drei Seen-Einschgänge im Gosrotinen-Archipel, 1823 von Mackenzie besucht und von Luke zum Theil untersucht. Im öst. Theil die Inseln Meqmeq, Falaley, Gar, Kohlop oder Heslap u. mit vielen Kokosbäumen; die SSW-Spitze des öst. Theils 9° 56' N. 139° 50' O. Grw.; der nördl. Punkt des westl. Theils 10° 1' N. 139° 45' 30" O.; der östl. Punkt desselben 10° 7' 53" N. 139° 54' 58" O. Grw. [und bei Norden.

Mackeriege, Drfschaft in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Kassel,

Mackern, Gut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Rheinsberg; 4 Ew.

Mackerron, Bucht an der SW-Küste der Sandwich-Insel Maui.

Mackfig, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Plathe; 178 Ew.

Mackford, Drt in Wisconsin, Grfsch. Marquette; 1850: 520 Ew.

Mackinac, Mackinaw, Hauptort der Grfsch. Michillimakinac, auf der Südseite einer gleichnam. Insel im Westende des Huronen-See's, und nahe der gleichnam. Wasserstraße, wodurch der Huronen- mit dem Michigan-See verbunden wird; 1000 Ew.; schöner und sicherer Hafen, mehrere Kirchen, Fischerei, und Ausfuhr von Fellen.

Mackinaw, Nebenfluß des Illinois, von S. her, in Illinois.

Mac Kinney, Hauptort der Grfsch. Collin in Texas; 1850: 192 E.

Mackintire, Drt in Pennsylvania, Grfsch. Lycoming; 1850: 252 E.

Mackovacz, kath. Pfrrf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brasiscaner Regiment, bei Neu-Gradiscа, an der Sau; 320 Ew.; Schiffmühle.

Mackow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Blatna; 220 E.

Mackworth, Df. in England, Grfsch. Derby, 561 Ew.

Macla, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und S. von St.-Etienne; 815 Ew.

Mac-Lean, 1) Grfsch. in Illinois; 1064 QM., 1840: 6566; 1850: 10,163 Ew.; Hauptort: Bloomin. 2) Drt in Ohio, Grfsch. Shelby; 1850: 775 Ew. [1850: 222 Ew.

Mac-Leansborough, Hauptort der Grfsch. Hamilton in Illinois;

Macleay, schiffbarer Fluß in Australien (Neuholland), Neu-South-Wales; mündet N. von Port-Macquarie.

Mac-Leod, südbrasilischer See in Nord-Amerika, Neu-Caledonien; 55° N.; fließt gegen NO. in den Friedensfluß ab, der aus einem kleinen See, den Rocky-Mountains nahe, etwa 54° 30' N., entsteht und gegen NW. strömt bis zu der Vereinigung mit dem Finlay's-Branch, etwa 56° 15' N., wo er sich gegen O. wendet. [lette.

Macloduz, Df. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Chiari

Mac-Minn, Grfsch. im O. von Tennessee; 505 QM., 1820: 1623; 1830: 14,460; 1840: 12,719; 1850: 13,906 Ew. (1868 Sklaven); Hauptort: Athens.

Mac-Minnville, Hauptort der Grfsch. Warren in Tennessee.
Macs-Nairy, Grfsch. im SW. von Tennessee; 871 QM.; 1830: 5697; 1840: 9385; 1850: 12,864 Ew.; Hauptort: **Purdy**.
Macomb, 1) Grfsch. in Michigan; 459 QM.; 1810: 9716; 1850: 15,530 Ew.; Hauptort: **Mount-Clemens**. 2) Hauptort der Grfsch. Mac-Donough in Illinois; 1850: 736 Ew. 3) Ort in der gleichnam. Grfsch. in Michigan; 1850: 757 Ew. 4) Ort in New-York, Grfsch. St.-Lawrence; 1850: 1197 Ew.
Macoma, Df. und Mandam. auf der Insel Sardinien, Dpt. Oristano, OND. von Cagliari; 1565 Ew.
Macon, 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi, bei Chimai; 1850: 1024 Ew. 2) Grfsch. in Alabam; 931 QM.; 1810: 3851; 1850: 26,598 Ew. (15,496 Sklaven); Hauptort: **Tuskegee**. 3) Grfsch. in Georgia; 1850: 9,864 Ew. (5015 Sklaven); 7052 QM. (2961 Sklaven); Hauptort: **Kanier**. 4) Grfsch. in Illinois; 469 QM.; 1810; 3039; 1850: 3988 Ew.; Hauptort: **Decatur**. 5) Grfsch. in Missouri; 823 QM.; 1830: 6034; 1850: 6565 Ew. (303 Sklav.); Hauptort: **Bloomington**. 6) Grfsch. in North-Carolina; 776 QM.; 1830: 5390; 1840: 4809; 1850: 6350 Ew. (549 Sklav.); Hauptort: **Franklin**. 7) Grfsch. in Tennesse, (neu) 1850: 6918 Ew. (768 Sklav.); Hauptort: **Lafayette**. 8) St. und Hauptort der Grfsch. Bibb in Georgia, r. am Ocmulgee, an der Grenze der Dampfschifffahrt auf dem Fluß und an der Verbindung der Georgia- mit der Macon-, Western- u. South-Western-Eisenbahn, wodurch die Stadt mit Savannah, Augusta und Charleston in Verbindung steht. Ueber den Fluß führt eine Brücke. 1823 gegründet, hatte die St. bald 1600 Ew.; 1850: 5729 Ew.; weibliche höhere Erziehungsanstalt (Wesleyan-Female-College); beträchtlicher Handel. 9) Ort in Illinois, Grfsch. Dewitt; 1850: 1410 Ew. 10) Ort in Michigan, Grfsch. Lenawee; 1850: 1030 Ew. 11) Hauptort der Grfsch. Noxubee im nördl. Mississippi. 12) Hauptst. des Dep. Saône-et-Loire und des gleichnam. Arr. in Frankreich, r. an der Saône, über die eine Brücke von zwölf Bogen führt, deren Erbauung man Cäsar zuschreibt, N. von Lyon; 46° 18' 24" N. 2° 29' 55" O., in 160 Pariser Lieues Entfernung; 1789: 7842; 1821: 10,985; 1831: 10,938; 1841: 12,820 Ew.; Sitz der Departementals-Behörden, Civil- und Handels-Tribunale, Collège, Normal-Primär-Schule, Zeichnenschule, Uhrmacherschule, Bibliothek, Gesellschaft für Wissenschaft, schöne Künste und Ackerbau; Uhrmacherei, besonders von Taschenuhren, Fabrikation von Kattunstoffen (Cotonnades), Wollstoffen, Baumwollenwand, Velurs ꝛc., vorzügliche Confitüren, Gerberei; Handel mit Wein, Getreide, Holz ꝛc. Von Ost her bietet die Stadt eine schöne Ansicht, der aber das schlecht gebaute Innere mit den engen und zum Theil krummen Straßen seitwegen entschädigt. Es gibt 11 öffentliche Plätze u. 7 Fontainen. Die vorzüglicheren Gebäude sind das Stadthaus, die Kathedrale, der alte bischöfliche Palast. Das Arrond. enb. hält 123,091 Hectar.; 1831: 111,081; 1841: 117,796; 1851: 122,401 Ew.
Maconnois, ehemalige Landschaft in Frankreich, die beinahe das jetzige Arrond. Macon umfaßt.
Macopin, Nebenfluß des Mississippi, r., in Illinois.
Macosquin, Kirchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Londonderry; 6545 Ew.
Macot, Hof. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mand. Lanslebourg, Dpt. Cagliari; 1565 Ew.
Macouba (Ile), Hfl. auf der Nordküste der Antillen-Insel Martinique, in sehr fruchtbarer Gegend; 14° 52' 37" N. 63° 29' 12" W.; 2200 Ew.; Zuckerrohrbau. [12,355 Ew.; Hauptort: **Carlinvil**.
Macoupin, Grfsch. in Illinois; 864 QM.; 1840: 7826; 1850:
Macour (Cte.), Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und SW. von Civray; 590 Ew.; Märkte.
Macoual, Mathaual, Ort in Hindostan, Lahore, NO. von Lodeanna; 31° 5' N. 76° 21' O. Grw. [Wranow; 115 Ew.
Macowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Weneschau, bei **Macquaire**, 1) Insel im Stillen Ocean, Gruppe der Neu-Süd-Wales; 158° 56' O. Grw. (oder nach Wilkes 51° 41' S., 159° 49' O. Grw.). Südende 54° 56' S., das Mittel nach Russischem Bericht 54° 39' S. 158° 41' O. Grw.; sehr zerrissen, und der höchste Gipfel 1700 bis 1800 Fuß; ohne Baum und Gesträuch, hat nur einige Gras. 2) Fl. in Neu-Süd-Wales, in Australien (Neuholland); wird durch Vereinigung des Fish-River und Campbell-River, in der Ebene von Bathurst, 33° 30' S., gebildet, fließt gegen WNW. und verliert sich unterhalb des Harris-Berges in Sumpf. 3) Hafenort eb., an der Mündung des Hafens; Hafeneinlang 31° 25' 32" S. 150° 27' 17" O. 4) Insel in der Südsee der Neu-Seeland-Insel Tawai-Poenammou; 46° 30' S. 165° 25' O.; nicht sicher.
Macquinis, ein mächtiges Betjuanen-Volk im Kaffern-Lande.
Macroom, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. und Wl. von Cork; Märkte.
Macsa, kath. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjsch. Neutra, bei Apath; 1850: 1400 Ew.
Macsed (Kis-, Nagy-), **Matschid (Groß-, Klein-)**, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. und Gjsch. Pressburg, bei Szered; 550 und 840 Ew.
Macsevcsh, Macsovacz, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militairgrenze, Illyrischer Regiment, bei Weisskirchen; 580 Ew. [an der Donau; 3000 Ew.; Forts, Moschee, Bad.
Macsin, St. in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak Silistria,
Macskas, kath. Kirchf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjsch. Donth, bei Apath; 1850: 1400 Ew.
Macskocz, wendisches Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjsch. Neutra.
Macso, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjsch. Neutra, bei Bajmocs; 200 Ew. [Ilgocza, bei Beregh.
Macsola, ref. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsch. Beregh.
Macta, el-Mongda, Ke-Sida, Fluß in der Provs. Oran, in Algerien; entsteht durch Zusammenfluß des Sig und Hamman (Habrah), und mündet in der Bucht O. vom Cap Carbon in das mittelländ. Meer.
Macuas, Macuanes, Volk auf der Ostküste von Afrika, im M. von Mozambique und im S. von Zanguebar (Sanjibar). Es hat eine schwarze Hautfarbe und eine bedeutend dicke Oberlippe. An der Nase trägt es als Zierrath Knochen und Kupferstücke, und tättowirt sich den ganzen Körper. Die Frauen sind im Körperbau den Hottentotten ähnlich.
Macuaguaga, Df. in Sardinien, Prov. Ossola, Mand. Lannio, im **Macula, I. Makalula**. [gleichnam. Thal; 611 Ew.
Maculepec, Berg im Mexican. Staat Veracruz, im Dep. und bei der Stadt Jalapa; hat 788 Toisen Meereshöhe, und gewährt eine reizende Aussicht.
Macumbe, Land auf der Ostküste von Afrika, im westl. Sofala.
Macunuis, Indianer-Volk in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, um die Ursprungsflüsse des Todos-os-Santos.
Macuris, Indianer-Volk im brasilianischen Guiana, im SW. der Serra Baracaima. [580 Ew.
Mac-Devtown, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Mifflin; 1850:
Macquanefie, Maquanajefie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina; Post. [Set.-Johann.
Macquano-Breg, Ortschaft in Kroatien, Gjsch. Warasdin, bei
Macrichonia, griech. Pfrsd. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß Beckkerek, an der Temes, bei Temesvar.
Macziellowsky, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Königshütte; 215 Ew.
Maczel, Df. in Kroatien, Gjsch. Warasdin, bei Vettau; 190 Ew.
Maczhaza, Pusta in Ungarn, Distr. u. Gjsch. Pressburg; 75 Ew.
Maczincz, Pfrsd. in Ungarn, Distr. Ocdenburg, Gjsch. Szalad, bei Csakthornya, an der Drau; 290 Ew. [228 Ew.
Maczkau, Gut in Preußen, Rgbz. und Lnk. Danzig, bei Danzig;
Maczkowa, Maskowa, ev. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjsch. Neograd, bei Gacs. [Schroda; 158 Ew.
Maczniki, kathol. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei
Maczocha, unzerirrische Gebirgshöhle in Mähren, Kr. u. NO. von Brünn; an 162 Klaftern tief; darin entsteht ein Bach Punka aus mehreren Quellen, der in die Zwitta fließt.
Maczonka, Df. in Ungarn, Distr. Veszth-Oden, Gjsch. Horos, bei Batony; 525 Ew.; Ackerbau. [Zolfiew.
Maczosyiau, griech. Kirchf. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei
Macznye, Macurze, ev. Pfrsd. in Slavonien, Gjsch. Essegg (Verócze), Bez. Vucsin; 460 Ew.
Maczyn, f. Pietrunke, Hauland.
Mad, 1) Nebenfluß des Great-Miami r., in Ohio; fließt gegen SSW., und mündet bei Dayton. 2) f. Maad. 3) **Nagy-**, Df. in Ungarn, Distr. und Gjsch. Schütt, auf der Donau-Insel Schütt, bei Somerein; 660 Ew.
Mada, Maden, 1) griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Szasz-Baros; 190 Ew. 2) **Kis-**, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjsch. Szathmar, bei Diver-Szathmar; 580 Ew.; sandiger Boden, Roggen, Kukurutz, besonders Obstbau. 3) **Nagy-**, Mkt. eb., Gjsch. Szabolcz, bei Nyir-Bathor; 1665 Ew.; reform. Kirche, Ackerbau, Weide, Viehzucht. [Gaes; 325 Ew.
Madaeska, D., in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjsch. Neograd, bei
Madagascar, Insel im Indischen Ocean vor Afrika, bei den Europäern **die wilden Schweine**, nach der großen Menge dieser Thiere hier benannt, ist eine der größten Inseln, und liegt auf der Ostseite Afrika's im Indischen Ocean von SSW. gegen NNO. sich erstreckend, durch den 40 bis 42 Min. breiten Kanal von Mozambique von dem Festlande getrennt, zwischen 12° 30' S. und 25° 30' S. Die Cap Gr.-Ost- und Cap Gr.-Südspitze und das Cap Ambra die Nordspitze, das Cap Ste die östlichste u. das Cap Sct.-Felix die westlichste Spitze. Diese Insel ist ohngefähr 10,000 QM. groß, gebirgig, und erhebt sich von der Küste aus terrassenförmig landwärts. Reiter auf der Ostseite und an der Westküste zu an 3000 Fuß hohen Hochebenen im Innern, die das 5000 bis 12,000 Fuß hohe Ambohitsmena-Gebirge, d. h. Rothes Gebirge, der Ostküste näher als der Westküste, von S. gegen N. durchzieht. Die höchsten Punkte desselben sind im N. der Berg Jangoungoura oder die Bibinamba-Berge in der Mitte, Ankaratra-Berge, im Ankaratra-Berge, im N. Ankaratra-Berge, im W. die Ambohimianara-Berge, im O. die Angara-Berge, wodurch die innerste, von den mächtigen Hovas bewohnte Hochebene eingeschlossen ist. Auf der Ostseite dieser großen Gebirgskette liegt längs der Küste eine 3000 bis 4000 F. hohe Obene als Terrassenstufe ausgebreitet mit mauerförmig steilem Rande von Innen her, während sie sich zur Küste hin allmählig absenkt in Zwiege verlaufend. Die Gebirgszüge scheiden die Insel, indem der Verlehr nur durch einzelne Pässe möglich ist. Im N. ist das Gebirge noch mit Urwald bedeckt. Von den Gebirgen fließen die Flüsse in schönen und zum Theil sehr großen Thälern, die Küste in der Regel in Buchten, besonders an S., einförmig. Hier gibt es wenig Buchten, die als Rhede dienen können, und gar keine guten Häfen; der nordliche Küstentheil dagegen ist reicher an großen Buchten und Häfen. Die südliche Ostküste hat nur die Bai St.-Lucie, und die südliche Westküste die von den Indern-Bahren Bai Saint-Augustin und Bai Saint-Augustin. Die Bai Antongbon-Bai den Hafen Antongbony-Bai den Hafen Diego-Suarez-Hafen, bei dem Cap Ambra, einen der größten und schönsten Häfen der Erde. Ferner sind auf der Ostküste die Buchten Antongil und Tenerisse, der Hafen Tintingue und die weite Bai Marefoutre. An der nördlichen Westküste sind die natürlichen Häfen Passandava, Narinda, Maschambo, Mozambo, Bombetok, Cajembi und Bali. So weit die Insel bekannt ist, besteht die Masse derselben aus Granit mit riesig großen Stücken des reinsten Bergkrystalls, Turmalinen und Rotenquarz, aus Syenit, vorzüglichem blauen Thonschiefer, Marmor, Kalk, Sand, Korallenfels, verschiedenen Sandstein, sehr viel Eisenerz, eisenschüssigem Thon in den Landschaften Anfova, Menabé und Betsileo, im S. und im Innern Kohlen, in der Landschaft Betsileo und auf den Rabama-Inseln an der Nordküste von Madagastar Lava, Schlacken und Basalt, ohne daß jedoch in thätigen Vulkan auf der Insel bekannt ist. Gebirgsbäche und auch warme und kalte Mineralquellen häufig sind. Warme Quellen gibt es besonders im SO., in der Landschaft Anosy. Die beißen Schwefels oder Stahlquellen zwischen Tamalowe und Tomanarivo im OSt. Theil der Insel werden von den Eingebornen Rano malana, d. h. warme Wasser, genannt, und haben 60° bis 69° Wärme. In Betsileo gehen salzige Quellen mit viel Kohlensäure und auch eigentliche Salzquellen zu Tage. — Die bedeutendeten Flüsse sind der Betsiboka, der schiffbar ist und in die Bombetok-Bai fließt. Sein oberer Lauf soll der Ikopa sein, der durch die Landschaft Anfova fließt, und deren übrige Gewässer aufnimmt. Andere große Flüsse sind der Ambongo, Manangbare, der Ongu'lahé, ferner der Mangouron und der Manangourou, deren Quellen nahe an einander zu liegen scheinen, die aber in derselben Hochebene in entgegengesetzter Richtung, gegen N. und S., fließen, sich dann plötzlich abwärts wenden und in den Indischen Ocean ergießen. Auch viele und große Seen gibt es, die wie die Flüsse sehr fischreich und voll von Krokodilen sind. Einer der größten ist der Nossitsé, 6 bis 6 Min. lang, und Glied einer größeren Seen-Kette; in Anstlanaka der Nossi-Vola, im

N. der Thotry, ferner der Ima, über 6 Min. l. und an 4 Min. breit. — Die klimatischen Verhältnisse, die mannigfaltig sind, wirken zu dem Wasserreichthum und der wunderbaren Mannigfaltigkeit der Vegetation mit. Die bedeutende Höhe des Binnen-Hochlandes von Ankova, Betsileo, Antifana ꝛc. bewirkt starke und häufige Regen, durch die Verdichtung der Dünste aus Seen u. Flüssen in den Niederlande, weil das Klima hier kühl und gesund ist. Hier soll der Winter sogar streng und im Sommer die Temperatur durchschnittlich 20° C. sein. Die Antaoara-Berge sollen im Winter sogar mit Schnee bedeckt sein. Dagegen soll es an der Westküste nicht ungesund ist, sogar der etwa 10 Stunden breite Küstenstrich. Hier entwickeln sich aus den stehenden Gewässern der Sümpfe die gefährlichsten Fieberdünste, wodurch Madagaskar zu dem Ruf des „Kirchhofs der Europäer“ gekommen ist. Der dichte Urwald, welcher zum großen Theil die Insel bedeckt, hat die mannigfaltigsten Nutzhölzer, Faserbäume, Farbehölzer, rothes Sandel, Ebens, Benzoins, Aders, Rosens, Chemi-Holz ꝛc.; den Quinquina-Baum (Spillanthes acmella), Palmen, den Tanquin-Baum (Tanghinia venenifua) mit seinen giftigen Früchten; Arum, Bataten, Manioc, Tabak, Sagus ruffia, Hymenen vermoea, saumartige Farrn, Bianen, Orchideen, Wunnus-Sträucher ꝛc. — Von Thieren gibt es Elephanten, Rhinoceros, Flußpferde, Löwen und Tiger nicht auf der Insel, aber viele Affenarten, Buckelochsen, vorzüglichen Rindvieh, Schafe mit Fettschwänzen, wilde Büffel und wilde Schweine in großer Menge, viele schönzefiederte Vögel, auch Kolibris, prächtige Schmetterlinge, Käfer-mille, Seidenraupen, phosphoreszierende Fliegen, ungeheure Schlangen, viele Fische. Die Bewohner fertigen aus Palmenfasern allerlei Stoffe, auch arbeiten sie Gewebe aus Seide und Wolle, Eisenwaaren ꝛc. Sie nennen sich Madagasy, wovaus Madagascheen und Madegascheen geblidet ist. Ihre Zahl ist unbekannt, doch soll sich allein in einige zwanzig Volksstämmen. Auf der Westseite wohnen Völkerschaften afrikanischer Abstammung von Kaffern-Art, theils mit langem, glattem, theils mit krausem Haar und dicken Lippen, bei kräftigem Wuchs. Von dieser Art sind die grausamen Sakalaven, die einzige Deserte, die in Betracht kommen, dann die Anffianaka und Antankavi. Die Binnen-Hochebenen haben die olivenfarbigen und auch noch helleren Hovas mit schlichtem, straffem Haar u. starker Unterlippe, ferner die Betsileos, Betsimisaraas u. Betanimena, mit wolligkrausem Haar. Diese sind in Körperbildung, Sprache und Hautfarbe den Malayen ähnlich, sind aber schwächlich. Im Allgemeinen sind die Madegassen abergläubisch, gastfrei, träge, sorglos, rachsüchtig, meist freiheitliebend und tapfer. Die Landschaften sind von N. her Bohimarina, von Antankarä schwach bevölkert und wenig bewaldet; auf der Westseite: Iboina oder Bouvni, nördig, fruchtig, ungesund, aber fruchtbar, von den Sakalaven bewohnt, und den Hovas in stetem Kriege leben und dadurch sehr gelitten haben; Ambongo, schwer zugänglich, niedrig, sumpfig, von Sakalavas bewohnt; Menabé, niedrig, ebenfalls von den Sakalavas bewohnt, aber durch Ausdwanderung sehr entvölkert; Bitrano oder Fiaganna im S. und Mahafaly im SW. Auch dieses salzig, die südwestlichste Landschaft, wahrscheinlich u. mit wilden wilden Rindvieh; im S. Androy, die südlichste Landschaft, waldig und reich an fettschwänzigen Schafen; im SO. Anoso. mit hoher Kalke, milde, aber sehr ungesund, besonders durch einen bituminösen Salzsee; Betanimena, d. h. rothes Land, so benannt wegen seiner lehmhaltigen Thonbodens, von den Mahavelona bewohnt, flach, sandig, sumpfig, ungesund, waldreich, aber viel grasreiche Gegend und deshalb starke Rindviehzucht; Jeonga, gebirgig, aber fruchtbar, mit Reis u. Viehzucht, von dem viel nach Bourbon und Mauritius ausgeführt wird; Betsileo, gebirgig, waldreich, sehr fruchtbar, mit vorzüglichen und riesigen Bananen; im Innern: Anssikaka, d. h. Land der Freien, mit starker Rindvieh- und Schafzucht; Ankova, eine waldlose u. unfruchtbare Hochebene; Betsileo, baumlose, theils unfruchtbare, theils grasreiche Hochebene; Ibara, fast ganz unbekannt, bewaldet und reich an Vieh; unbewohnter Ankay, der östlichen Terrassenfinke, die im W. durch die innere Gebirgskette abgeschlossen und stark bewölkert ist durch Stämme der Betonjons. — An der NW-Seite der Insel liegen folgende kleinere Inseln, die seit 1811 den Franzosen gehören, und wohin viele Sklaven von der Insel Madagaskar flüchten: Nossi-Bé oder Nossi-Be, d. h. Große Insel, gebirgig, bewaldet, reich an Schiffsbauholz, Bananen, Manioc, Bataten, Reis, Mais, guten Ankerplätzen, gesund; mit 15,000 Einw. Dabei Nossi-Cumba, gebirgig mit fruchtbaren Thälern, 950 Einw. Nossi-Mitsiou, d. h. Insel der Mitis, waldig, fruchtbar, 2900 Einw. Dabei Nossi-Be Nossi-Fali, bergig, bewaldet, bringt viel Reis, 2860 Einw.; an der Ostküste Nossi-Ibrahim, die Iles-St.-Marie der Franzosen.

Madalin, St. im Türk. Asien, Eyalet Bagdad, am Tigris, S. von Bagdad.

Madalena, bei den Eingebornen Fatu-Hiva, die südlichste der Marquisas-Inseln; 1½ Mle. von S. nach N. l. und 1½ Mle. br.; 3670 F. hohe Berg Venus-Point 10° 30′ 40″ S. 138° 43′ 15″ W.; das bei ein angenehmes Thal an der schönen Bai Bonrepos; 1800 Einw.

Madame, 1) Insel im See St.-Marie in Unter-Canada, durch den St.-Lorenz-Strom gebildet. 2) kleine Insel in der Mündung der Charente, in Frankreich, Dep. Charentelnferi.; mit dem Fort Louis.

Madapollam, Ort in Hindostan, Nords-Sorkars, in stark bevölkerter Gegend, DNO. von Masulipatam; 16° 25′ N. 81° 45′ O. Grw.; Musselins und Wollzeugweberei.

Madapur, St. in Hindostan, Maissur, NW. von Seringapatam, l.

Madar, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjseh. und bei Comorn; 1450 Einw.; Aecker und Weinbau.

Madara, ein Dorf in der Nähe von Varna, Sildstria, O. von Schumla. Hierher suchten sich die Frauen, welche sich gegen die türkische Sitte verlangen haben, unverschleiert gegangen sind und sich auch gegen Fremde gefällig bewiesen haben.

Madaras, 1) Pfrdf. im Oesterr. Schsien, Distr. Zombor, bei Bajsa; 3600 Einw.; Weizen, Hafer u. guter Weinbau, Viehzucht; großer Fischreich an Zeyet. 2) **Madras, Madraschu**, kath. Pfrdf. in Siebenbürgen, bei Rakos, am Aluta- (Alter) Fluß; 1780 Einw. 3) Mfkt. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Cumanien, bei Kardszagyall-Szallas; 7570 Einw.

Madarasz, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Ober-Bihar, bei Szalonta; 430 Einw. 2) griech. Pfrdf. ebd., Gespsch. Szatmar, bei Szatmar-Nemeti; 1330 Einw. 3) Mfkt. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Cumanien, an der Grenze der Gjsch. Szabolcs, bei Banhalma; 7560 Einw., vorzüglicher Landbau, aber Holzmangel. 4) Df. ebd., Distr. uns Gjsch, Preßburg, auf der Donau-Insel Schütt, am Donau-Arm Csiliz-Ujnar, bei Preßburg; 110 Einw.

Madarasjevecz, Df. in Kroatien, Gjsch, Warasdin, bei Ludberg; 115 Einw. [Lend.

Madau, Seitenthal des Sech-Thals in Tirol, Kr. Innsbruck, S. von

Madawaska, Ort in Maine, Gesch. Aroostook; 1850: 1276 Einw.

Madbury, Ort in New-Hampshire, Gesch. Stafford; 1850: 483 Einw.

Maddalena, 1) **Zadlachie**, Pfrsf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Scherane, auf dem Festlande bei Dnin. 2) Die größte der zu Sardinien gehörige Inselgruppe im Eingang des Bonifacio-Kanals, zwischen Corsica und Sardinien, uns von letzterer nur durch einen schmalen Kanal getrennt; die Fortezza vecchia, 41° 13′ 24″ N. 7° 4′ 5″ O.; steiniger Boden, der nur etwas Weinbau gestattet und einige gute Weide bietet. Eine kleine Stadt steht an dem geräumigen und sicheren Hafen Cala-gavetta.

Maddaloni, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. u. SD. bei Caserta; 41° 2′ 25″ N. 12° 2′ 29″ O.; 11,000 Einw. [38 Gw.

Maddau, Df. in Hannover, F. u. Vogt. Lüneburg. A. u. bei Clenze; **Maddern**, Df. in Schottland, Gesch. York; 384 Einw.

Maddington, Df. in Englang, Gesch. Wilts; 445 Einw.

Maddy (Eochs), Bucht an der Hebriden-Insel North-List; darin viele Inseln. [1104 Gw.

Made, Df. in den Niederlanden, Prov. Nords-Brabant; 1840: **Madeburg**, Magdeburg, Df. in Oberschlesien, Kr. Marck-Wasserhelb bei Rakos, am Aluta- (Alter) Fluß; 1170 Einw. [2) Gw.

Madelken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Dok; **Madeira**, 1) Insel an der Küste von Brasilien, Prov. Riode-Janeiro, in der Bucht Santa-Cruz in der Bai Angra-dos-Reis, zu der Stadt Mangaratiba gehörig. 2) Bedeutsame Insel im atlantischen Ozean, zu den Eingebornen Cayari genannt. Er entsteht durch den Zusammenfluß des Beni u. Mamore, nebst dem Beni mit dem Aparimaco, die dann vereinigt Ikavale heißen, der sich mit dem Tanguraqua verbindet. Vielleicht aber ist der Tanguraqua der Ursprung des Madeira, der bei der Stadt Matogrosso entsteht, sich dann mit dem Guapore im 10° 22′ S. vereinigt, worauf der vereinigte Fluß Madeira heißt. Die Fahrzeuge brauchen zur Fahrt auf dem Guapore u. Madeira 20 Tage von der Stadt Mato-Grosso bis zum Zusammenfluß mit dem Mamore, und von hier, wo der Fluß Amazonenform hat, 16 Tage; um von Salamanca, der Hauptstadt der Provinz Stadt Belem 10 Tage. So gehört der Fluß theilweise Bolivia, Peru und Brasilien. — 3) spanisch Madera, d. h. portugiesisch Holz, die größte Insel der gleichnam. Gruppe im Atlant. Ozean, N. von den Canarischen Inseln und SO. von den Azoren-Inseln. Die Gruppe liegt zwischen 32° 30′ bis 33° 10′ N. und 18° 35′ bis 19° 42′ W., die gleichnam. Insel aber zwischen 32° 37′ 18″ bis 32° 49′ 44″ N., 160 Lieues westwärts von dem afrikanischen Cap Cantin. Die Insel hat ohngefähr 40 Lieues Umfang. Die Küste ist ringsum felsboch zu nahen Felsenmänen, und hat nur zwei Häfen, die Rhede von Funchal, und die Bai von Machico im SO., die gesichert sind, indem sich überhaupt an den Küsten die Wogen mit großer Heftigkeit brechen. Das Cap Girram erhebt sich faß die zu 2000 F. Höhe. Sonst erscheint die Insel vom Meer aus als eine große Basalt-Masse, die aber durch Lagerstätte birgt mit säulenartigen Gebilden in ungeheurer Größe. Ueberhaupt ist das Innere eine Gebirgsmasse mit Felsen, Höhen. Die höchste Berahöhe ist der Pico-Ruivo, nach L. v. Buch's Messung mit 914 Toisen Meereshöhe, und der Torinhas mit ohngefähr 860 T. Von den Gebirgsmassen stürzen Bäche nach allen Richtungen, und bilden oft Wasserfälle von großer Höhe, z. B. der in der Nähe von Funchal. Die Regenzeit entbehren die Häfen jeder Erdecke, aber die eingeriffenen engen Thäler sind sehr fruchtbar und gut angebaut. Merkwürdig ist besonders das im Mittel liegende schöne Thal Curral-das-Freiras, von merkwürdig gestalteten, 1700 bis 2000 F. hohen Basaltfelsen eingeschlossen. Uebrigens zeigen die Felsen mineral. Kratur, obschon Erdbeben unbekannt sind. Im J. 1513, 1814 und 1816 am 11. Januar. Letzteres erstreckte sich bis über die Azoren u. Lissabon. Bemerkenswerth ist, daß der Basalt auf Kalk lagert, letzten Lager man bis zu der Mächtigkeit von 700 F. kennt, ohne das jedoch das Ende erreicht ist. Das Klima ist wegen seiner gleichmäßigen Milde berühmt. Die mittlere Temperatur ist + 16° R. Die Regenzeit fällt in die Monate Oktober, November, December und Januar. Dieselbe tritt mit dem Aufgehen der NO-Winde ein, die gewöhnlich auf der Insel herrschen, und durch Windstille, Westwind, der aber bald in S. u. SW. übergeht, und Regen. Der größten Hitze ist es nie sehr fühlbar, sie steigt auf O., also aus Afrika herüber zieht. Der Harmattan kommt aus NO. und ONO., und dauert glücklicher Weise nie über drei Tage. In Funchal, dem Hauptort der Insel, ist die Temperatur im kältesten Monat (Jan.) + 10°-7°, im heißesten (Aug.) + 20°-21° R. Morgens und Abends hüllen sich die Berge in Nebel, wodurch die vielen flüchtigen Gewässer genährt werden. Der Boden besteht aus verwitterten vulkanischen Gestein, das der Vegetation sehr günstig ist. Die tropischen Gewächse, Bananen, Palmen, Datteln, Ananas, Kaffee, gedeihen bis zu 400 Meteer Meereshöhe, und darüber hinaus Roggen, Gerste, Kartoffeln, Aprikosen, Feigen, Granaten, Aepfel, Kirschen. Die Kastanien geben das beste Baubolz der Insel, der überhaupt das Holz mangelt, obgleich sie bei ihrer Entdeckung ganz bewaldet war. Vorzüglich wird der Weinbau betrieben. Die Reben wurden 1421 durch die Portugiesen aus Griechenland eingeführt. Sie gedeihen bis 1800 Fuß Höhe. Der Wein ist in die Niederlande, nach Spanien, Portugal und Brasilien ausgeführt, und vorzüglich in Amerika und Indien. Der Ueberschuß wird einiger Alkohol zugesetzt, um ihn haltbarer zu machen. Das sehr wenige Rindvieh, wie die Pferde, sind klein, und werden meist eingeführt. In großer Menge gibt es Ziegen und Schweine, die sogar zum Theil verwildert sind; auch gibt es viel wilde Kaninchen auf dem Felsen-Eilande. Sehr beträchtlich ist die Bienenzucht, und Honig, um Wachs zur Ausfuhr gibt. Die Vögel sind sehr zahlreich, ebenso die Fische im Meere. Eingeführt werden Getreide, Manufakturwaaren, Rindvieh, Salzfische (Heringe ꝛc.), Oel. — Die Bevölkerung betrug 1767 an 64,000, 1847: 115,000 Köpfe. — Die Insel wurde zwar 1344 entdeckt, und dann 1419 durch die Portugiesen Joan Gonzalez und Tristan Vaz wiedergefunden und Madeira benannt. 1801 nahmen sie die Engländer in Besitz und gaben sie erst nach dem Frieden von Amiens zurück; noch einmal nahmen sie die Engländer 1807 und behielten sie bis 1814. — Der

Hauptort ist Funchal. Die übrigen Inseln der Gruppe sind Porto-Santo, 7½ Mle. NO. von Madeira; 1½ Mle. l., hügelig und bis zu 1850 F. hoch erhoben; mit 1810 Ew.; reich an Rebhühnern und Ortolane und ergiebigem Weinbau; — die Wüsten-Inseln (Ilhas desertas); 3 kleine Inseln, O. von Madeira, mit etwa 600 Ew., und viel Kaninchen; — die Wald-Inseln (Las Salvages), SSO. von Madeira; gute Orfeille, aber nur Kunsthalterei pieter Kaninchen.

Madeleine, 1) Berg der Cottischen Alpen auf der Grenze des Dep. Hautes-Alpes in Frankreich gegen Sartinien (Savoien); 45° 28′ 21″ N. 4° 1′ 35″ O.; 1350 Toisen Meereshöhe. 2) s. Madalena 3) Haien der Insel Guadeloupe, an der Mündung des Baillif. 4) Magdalen, eine in Cumana gehörige Insel, an der Ostküste von Venezuela. 5) Eine der Inseln Cape-Breton und NO. von der Insel Prince-Edward, zwischen 47° 10′ und 47° 50′ N. 5) der Brehémont (Ka), Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Chinon, 924 Hs. der Aunyle Ribeau, auf einer von der Loire und dem Cher gebildeten Insel; 1200 Ew. 6) der Nonancourt (Ka), Df. des Dep. Eure, Arr. Evreux, bei Nonancourt; 1080 Ew.; Wacht. 7) Villefroin (Ka), Df. eb., Dep. Loir-et-Cher, Arr. und NNO. von Blois, 190 Ew.; Markt. [Reichbrunn; 173 Ew.

Madelhofen, Df. in Baiern, Unterfranken, Lgar. Würzburg, bei Madelung, 1) Madelung-Fen, Fl. in England, Gerichs. Salop (Shrewsbury), SO. von Shrewsbury, am Severn; 1831: 5822; 1811: 7386 Ew.; westlich nahe eine Eisenbrücke über den Severn mit 100 Engl. F. Spannung und 40 F. Höhe, die schon 1780, die erste in England, auf gerichtet wurde und 378 Tonnen Metall enthält. In der Nähe die Eisen-hüttenwerke bei dem Dorfe Madeley-Dale, das in einer tiefen Schlucht liegt. 2) Kreisbd. eb., Gerich Stafford, WSW. bei Newcastle; 1230 E.

Madelungen, Df. in Weimar, Kr. und A. Eisenach; 213 Ew.

Mademühlen, Df. in Nassau, A. Herborn; 421 ev. u. 1 kath. Ew.

Maden, 1) l. Ksebanz. 2) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Kerspar, 9. Guxenhagen; 470 Ew.

Madenhausen, ev. Kchdf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Schweinfurt, bei Maxbach; 167 Ew.

Mader, Dreschaft in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bergreichenstein, bei Winterzeichen; Reisenbrunnerbahrik.

Mäder, Pfrdf. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), Bez. und bei Feldkirch, am Rhein; 530 Ew.; Gyerzsollamt.

Maderada, Df. in Jürien, Mittelburg, Hrsch. Umago; 515 Ew.

Maderal (El), Flck. in Spanien, Prov. und S. bei Zamora, in hoher und schöner Lage; 400 Ew.

Maderaner-Thal, Kerstelen-Thal, auf der Ostseite der Reuss, im Schweizer K. Uri, gegen W. geöffnet, und vom Kerstelen-Bach durchflossen, zwischen hohen Gebirgen; schwach bewölkert, mit guter Weide, und ehemals mit Eisengruben. Am Eingange liegt Amsteg, im Hinteren grunde der prächtige Gletscher, der nie treten des Kerstelen-Bach, der Clariden und des Todi ein Gletscher bildet. Auf der Westseite steht die über 9000 F. hohe Windgelle: im Thal die schöne Ruppleten-Alp.

Maderbaim, Df. in Baiern, Schwaben, Lgr. Immenstadt, bei Fischen; 83 Ew.

Madern, Df. in Tirol, Kr. inn bei Trient, am Fuß des Kalisberges, in der Nähe eine wilde Schlucht am Monte Gau.

Maderndorf, f. Mündorf.

Madeno, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und 6 Mle. bei Gargnano, auf der Westseite des Lagodi-Garda; Papierfabriken, Haien, Schwefelreien, Meereien.

Maderuelo, Flck. in Spanien, Prov. Segovia, ND. bei Sepulveda, f. am Rioja, 420 Ew.

Mades, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Pizzano.

Madesla, kathol. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Kgbz. Arnsberg, Kr. und bei Beilon; 976 Ew.

Madgerodroog eine Feste auf einem 1500 F. über der Ebene hohen Granitstein in Mysoor, Distr. Mysore, 93 W. von Bengalore; 13° 40′ N. 77° 18′ O. Grw.; mit sieben starker Befestigung.

Madhavaipur, Df. in Hindostan, Provinz, SSO. von Jeypur; 25° 35′ N. 75° 40′ O. Grw.

Madhigeshw-Droog, Ort mit einer schwer zugänglichen Festen-feste in Hindostan, Mysore, SO. von Chitteldroog; 13° 50′ N. 77° 13′ O. Grw.

Madignano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, bei Cres Madina, Ort auf der Sierra-Leone-Küste, in Afrika, gegenüber Freetown. [heim; 291 Ew.

Mading, Matting, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Kelbeim.

Madingley, Df. in England, Gerich. Cambridge; 282 Ew.

Madiran, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrenées, Arr. Tarbes, SW. bei Castelnau-de-Rivière-Basse, am Bergen; 1100 Ew.; Markte.

Madison, 1) Grfsch. im W. von Alabama; 763 QM.; 1830: 27,902; 1840: 25,706; 1850: 29,127 Ew. (14,326 Sklaven); Hauptort: Huntsville. 2) Grfsch. in Arkansas; 961 QM.; 1840: 2775; 1850: 4823 (5823?) Ew. (164 Sfl.); Hauptort: Huntsville. 3) Grfsch. in Florida; 2946 QM.; 1840: 2644; 1850: 5499 Ew (2688 Sfl.); Hauptort: Madison. 4) Grfsch. im N. von Georgia; 272 QM.; 1820: 3735; 1830: 4646; 1840: 4510; 1850: 5703 Ew. (1935 Sfl.); Hauptort: Danielsville 5) Grfsch. im W. von Illinois; 728 QM.; 1820: 13,550; 1840: 14,433; 1850: 20 411 Ew.; Hauptort: Edwards. 6) Grfsch. in Indiana; 370 QM.; 1810: 8574; 1850: 12 375 Ew.; Hauptort: Anderson. 7) Grfsch. in Iowa; 576 QM.; 1850: 1179 Ew.; Hauptort: Winterset. 8) Grfsch. in Kentucky; 1440 QM.; 1820: 15 954; 1840: 16,355; 1850: 15,727 Ew. (5393 Sfl.); Hauptort: Richmond. 9) Kchdpf. im W. von Louisiana; 656 QM.; 1840: 5142; 1850: 8773 Ew (7353 Sfl.); Hauptort: Richmond. 10) Grfsch. im S. von Mississippi; 656 QM.; 1820: 9192; 1840: 19,130; 1850: 18,711 Ew. (13,843 Sfl.); Hauptort: Canton. 11) Grfsch. im SO. von Missouri; 653 QM.; 1830: 2371; 1840: 3395; 1850: 6093 Ew. (656 Sfl.); Hauptort: Fredericktown. 12) Grfsch. im N. von New-York; stößt N. an den See Oneida; 582 QM.; 1820: 32,200; 1830: 39,037; 1840: 40,098; 1850: 43,072 Ew.; vom Erie-Kanal, Chenango-Kanal u. von der Westbahn durchschnitten; Hauptort: Morrisville. 13) Grfsch. in Ohio; 400 QM.; 1820: 1799; 1830: 9190; 1840: 20025; 1850: 10,015 Ew.; Hauptort: London. 14) Grfsch. im W. von Tennessee; 900 QM.; 1830: 11,594; 1840: 16,330; 1850: 21,470 Ew. (8522 Sfl.); Hauptort: Jackson. 15) Grfsch. im O. von Virginia; 261 QM.; 1830: 9236; 1840: 8107 (4308 Sfl.); 1850: 9331 Ew. (4724 Sfl.); berühmtlicher Tabacksbau; Hauptort: Madison. 16) ein Hauptausfluss des Missouri. 17) Ort in Arkansas, Grfsch. Crowley; 1850: 350 Ew. 18) Ort in Connecticut, Grfsch. New-Haven; 1850: 1837 Ew. 19) Hauptort der gleichen, Grfsch. in Florida. 20) Orte in Indiana: Grfsch. Allen, 1850: 561 E.; Grfsch. Carroll, 1850: 558 E.; Grfsch. Clinton, 1850: 694 E.; Grfsch. Daviess, 1850: 819 Ew.; Grfsch. Posey, 1850: 615 Ew.; Grfsch. Jefferson, 1850: 3889 Ew.; Start u. Hauptort in der Grfsch. Jefferson, r. am Ohio, oberhalb der Fälle desselben, und am Ende der Madison-Indianas road-Bahn, 1800 gegründet, mit 1820 schon 1000; 1840: 3798; 1850: 4132 Ew.; Hauptort der Grfsch. Montgomery; 1850: 1 Grfsch. Switzerland, 1850: 881 Ew.; Grfsch. Putnam, 1850: 1199 Ew.; Grfsch. St.-Joseph, 1850: 422 Ew.; Grfsch. Tipton, 1850: 778 Ew. 21) Ort in Maine, Grfsch. Somerset; 1840: 1701; 1850: 2405 Ew. 22) Orte in Ohio: Grfsch. Butler, 1820: 1826; 1850: 2212 Ew.; Grfsch. Clark, 1850: 1409 Ew.; Grfsch. Columbiana, 1820: 1039; 1850: 1400 Ew.; Grfsch. Fairfield, 1850: 1161 Ew.; Grfsch. Fayette, 1820: 1220; 1850: 861 Ew.; Grfsch. Franklin, 1820: 1097; 1850: 2480 Ew.; Grfsch. Guernsey, 1850: 1519 Ew.; Grfsch. Hancock, 1850: 697 Ew.; Grfsch. Highland, 1820: 1172; 1850: 2174 Ew.; Grfsch. Jackson, 1850: 1515 Ew.; Grfsch. Lake, 1810: 2800; 1850: 2986 Ew.; Grfsch. Licking, am Licking-Fluß und am Ohio-Kanal, 1810: 1916; 1850: 1027 Ew.; Grfsch. Montgomery, 1820: 1000; 1850: 1668 Ew.; Grfsch. Muskingum, 1850: 1047 Ew.; Grfsch. Perry, 1850: 988 Ew.; Grfsch. Pickaway, 1850: 885 Ew.; Grfsch. Richland, 1820: 1000; 1850: 2 Grfsch. Sandusky, 1850: 1 Grfsch. Scioto, 1850: 1367 Ew.; Grfsch. Williams, 1850: 227 Ew. 23) Orte in Pennsylvania: Grfsch. Armstrong, 1850: 1151 Ew., Grfsch. Clarion, 1850: 1365 Ew.; Grfsch. Columbia, 1850: 712 Ew.; Grfsch. Eugene, 1850: 1279 Ew.; Grfsch. Montour, 1850: 1255 Ew.; Grfsch. Perry, 1850: 1292 Ew. 24) Grafschaft der gleichnam. Grfsch. in Virginia; 3 Kirchen, mehrere Mühlen. 25) Hauptort der Grfsch. Dane u. des Staates Wisconsin, auf einer Landenge zwischen zwei Seen; 43° 5′ N. 89° 20′ W. Grw.; 1838 in einer Wüstenei angelegt; 1840: 1871 und 1625 Ew.

Madison-Springs, bedeutender Ort in Georgia, Grfsch. Madison.

Madisonville, 1) Hauptort der Grfsch. Hopkins in Kentucky. 2) Ort in Louisiana, Kchpf. Tammany, N. am Pontchartrain-See, am Einfluß des Bogue-Fallia. 3) Hauptort der Grfsch. Monroe in Tennessee.

Madisowi, Df. im Schweizer K. Bern, A. Aarwangen; 2388 prot. und 3 kath. Ew. [Südküste der Insel Java.

Madium, Prov. (Residentschaft) mit gleichnam. Hauptstadt auf der

Madjocsima, f. Madschocsima.

Madley, Df. in England, Gerich. Hereford; 923 Ew.

Madly (Mle.-Neus), Kchdf. und Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Briesen; 363 und 96 Ew.

Madlow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Cotte-

Madnoi, russische Insel im Behrings-Meer. [bus.

Madoes, Df. im Schottland, Grfsch Perth; 327 Ew.

Madocsa, Pfd. Ungarns, Diss. Pesther Gegend, Gespsch. Tolna, bei Paks; 1250 Ew.; guter u. an Frucht, Getreide, Mais ergiebiger Boden.

Madocsan, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch Sypvar, bei Rosenberg; 180 E.; in der Nähe der vorzügliche Sauerbrunnen Madosis.

Madona, 1) Berg auf der Ostküste der Insel Rhodus, N. vom Golf von Lindos, mit kleine tückischer Insel im Archipel, S. von Stanchio; der höchste Gipfel 36° 30′ 31″ N. 24° 37′ 8″ O.

Madone, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Ponte-San-Pietro, unweit dem Bembo; Kalk- und Ziegelbrennerei.

Madoni, Madonia, Geographer auf der Insel Sicilien, Prov. Palermo; Pfrdf. und Kreis-Kalk, und hat viele Gerüten. Der höchste Berg darin ist der San-Angelo.

Madonna (Scoglio di), Scoglio Badia, eine Oesterr. Insel in Dalmatien, Kr. Ragusa, bei Curzola; mit Gebüsch bewachsen, und hat nur ein Kanonitenkaus Kirche.

Madonnadel Monte-Berico, sehr schöne Wallfahrtskirche bei Vicenza in Venetig (Venetien). [Cangolin.

Madrano, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Persen, an dem See

Madras, Hauptst. der gleichnam. Präsidentschaft und der Landschaft Karnatik, auf der Ostküste Vorderindiens, am Bengalischen Meerbusen von Vondicherry u SW. von Calcutta, auf einer kahlgebrannten Sandebene am Meer, das hier an der Felsenküste heftig brandet; 13° 4′ 8″ N. 77° 56′ 57″ O. Die Stadt hat keinen Hafen, nur eine Rhede, und in der Brandung ist das Landen gefährlich. Sie besteht aus den beiden Theilen Fort George im S. und der Schwarzen Stadt im N. In jenem Theil sind der Palast des Gouvernements, der Gerichtshof, die Magazine, die Douane, und meist Wohnungen der Europäer. Es bestehen hier ein Collège, eine Universität zu Gingeborne, Pagoden, Moscheen, das Observatorium, ein botanischer Garten, ein classische Gesellschaft, berühmte Fabrikation von blauen und rothen Taschentüchern mit außerordentlich haltbaren Farben, großartige Glasfabriken, ansehnlicher Handel mit Baumwolle, Indigo, Perlen, Salz, Taback, Seide. Die Stadt ist der älteste Besitz der Engländer in Hindostan, den sie schon 1639 durch den Kauf von Pedapalem gewann. Die Präsidentschaft hat ein ganzen südlichen Theil der Decan-Halbinsel, der 1837 18 311,665 Ew. hatte.

Madre, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und NO. von Mayenne, 1784 Ew.

Madre, Canale im Mexican. Staat Tamaulipas; steht gegen NO. mit dem Meerbusen von Mexico in Verbindung.

Madre-de-Dios, 1) Baltahou, Hafen auf der Westseite der Marquesas-Insel Tahuata (Santa-Christina), in einer Bucht; 9° 56′ 0″ S. 139° 9′ 0″ W. Gwn (Findlay 2, 982). 2) Inselgruppe an der Westküste von Patagonien, vor Annamen bewohnt. 3 auf Cap Gantinas (Bam-Jago) in der Straße desselben. Der Terminal-Golf scheidet die Wellington-Insel von Madre-de-Dios.

Madregola, Flck. in Parma, W. bei Parma.

Madreid, jetzteutet Dl. in Salzburg, im Lungau-Thal, bei Saalfelden. [1 kath. Ew.

Madretsch, Df. im Schweizer K. Bern, A. Nidau; 351 prot. und

Madrid, 1) Prov. in Spanien, Neu-Castilien; besteht aus zwei durch die Prov. Toledo getrennten Theilen, einem östlichen u. einem westlichen; 257,06 QM.; 1834: 112,081; 1857: 483,795 Ew. Sie ist größtentheils

eben, zwischen der Sierra-Guadarrama im N. u. den Bergen von Toledo im S. Die Flüsse darin sind Tajo im östl. Theil; Henares, Jarama, Manzanares, Guadarrama im westl. Theil. Der sahrbethaltige Boden ist trocken, dürr und nicht ertragbar. Die Erzeugnisse sind etwas Getreide, Hülsenfrüchte, Wein (vorzüglich der von Fontarral u. Arganda), Olivenöl, Früchte, Hanf. Das Holz mangelt ganz. Von Vieh gibt es hauptsach vorzügliche Schafe, aber nur wenig Pferde und Maulesel. In der Sierra-de-Guadarrama findet sich Kieselkalk, Gips ꝛc. Unter den Mineralquellen sind die bei Zarmora und Alcalá vorzüglich. Von Industrie kann nicht die Rede sein, da nur grobe Wollenzeuge u. Leinwand, Papier, Glas, Seife ꝛc. für den hiesigen Bedarf geschaffen werden. Das Klima ist bei dem gewöhnlichen beträchtlichen Temperaturwechsel nicht eben gesund, obschon die Luft meist trocken und rein ist. Die größte Stadt ist Madrid, s. am Manzanares, über den eine großartige Brücke führt; sast im Mittelpunkt von Spanien auf einigen flachen Hügeln in einer dürren, nackten, oden und quellenlosen Hochebene in 340 Toisen Meereshöhe im 40° 24' 57" N. 6° 2' 15" W.; 1820: 181,000; 1840: 230,000; jetzt 258,965 Ew. Die Umgegend ist öde, ohne Dörfer und Landbauer, weil sie ohne Wasser zum Anbauen nicht geeignet. Bei der Brücke stehen einige Häuser, welche die einzige Vorstadt von Madrid bilden. In dieser Lage ist diese Stadt die höchst gelegene Residenz in Europa. Im N. ist die Hochebene am höchsten, daß Palais Buenavista mit Schnee bedeckten Gebirgen begrenzt, und durch deren Einfluß das Klima in Madrid weniger anaenehm, als man bei seiner südlichen, mit Neapel sast gleichen Lage (40° 52' N.) erwarten sollte, und für Fremde sogar sehr gefährlich, indem der Temperaturwechsel sehr häufig und sehr plötzlich ist. Ueberdauert trocken und schlechte Luft, Gewitter und Stürme, unter der Benennung Cierzo, und folgender erstickender Hitze sind gewöhnlich; daher Brustkrankheiten, gastrische, katarrhalische und Wechselfieber herrschen. Sie ist oede und trostlos die Umgegend, ebenso finster im Gegentheil die Stadt in ihrem Innern an, wie in den östlichen Städten Europa's; denn ihre engen, unregelmäßigen Plätzen, regelmäßigen, breiten Straßen, schön gebauten Häusern, geschmackvollen Spaziergängen ꝛc. Die mittlere Temperatur beträgt im Winter +5.6 C., Frühling +14.2 C., Sommer +23° 4 C., Herbst +14°.7 C. In der Mitte dieser königl. Residenz die Plaza-real-Gebäude (Gouvernementhaus), die Hauptwache, die Constitutionssäule von 1812 stehen ließ. Die Hauptstraße ist das berühmte Thor Puerta-del-Sol, um die schönste Gasse die von Alcalá, schnurgerade u. so breit, daß zwölf Wagen bequem neben einander fahren können, um zu beiden Seiten mit Quadersteinen u. Granitplatten belegt, und großartigen Gebäuden, wie das der Bank-von-Spanien, die Chemische-Fabrik, Palais-real, Palais-de-Buenarisa. Unter den vielen Kirchen und Klöstern ist kein ausgezeichnetes Gebäude; die meisten sind klein und geschmacklos. Die einzige sehenswerthe und größte Kirche ist die in der Toledo-Straße stehende Gothisirte-Basilikenförmige-Real-Capelle (Anfang des 19. Jahrh.), im florentinischen Stil erbaut; doch sind die Glockenthürme nicht vollendet. In dem mit großen Kosten (mehr als 5 Mill. Thlr.) von Ferdinand VI. und seiner Gemahlin erbauten schönen Nonnenkloster de-las-Salesas ist eine Gruftbegängnißanstalt für adelige Fräuleins, und in der Kirche das Grab mit prächtigem Monument der Königin Barbara. Die Anzahl der Plätze ist größer, wenn nicht der größte der Paläste, aber in düsterer und sehr absstechender Umgebung im Westende der Stadt auf einem steil abfallenden Hügel am Manzanares, von armseligen, mit Stroh gedeckten Hütten, von Ziegenern und Lagerhöhlen umgeben, von denen sogar die in der Nähe der vornehmen Spaziergänge am Manzanares sind. Die Trockenplätze benutzt werden. Auf der Ostseite des Palastes liegt die Plaza-de-Oriente-del-Oriente, einer der schönsten Plätze in Madrid, der dadurch entstand, daß die Franzosen bei der Eroberung von Spanien zur Ausstellung ihrer Batterien Kirchen, Häuser und Garten wegräumten. Darauf steht in Vorfahrungen in bronzene Reiterstatue Philipps IV., in einem Kreise von 44 kolossalen Standbildern der Beherrscher und Beherrscherinnen Spaniens umgeben. Der Plaza-mayor ist ein regelmäßig viereckiger großer Platz, von einem Portieus und fünf Stockwerke hohen mit Balconen gezierten Häusern umringt. An der Südseite ist der Palast Buenavista (Garten-des-Generals), von dem sechs schöne Straßen ausgehen, und darunter die beiden schönsten, die San-Geronimo- und Alcalá-Straße, die nach dem Prado führen. Der Prado ist ein 9650 F. langer Spaziergang mit schattigen Baumgängen zum Ufang, acht prächtigen Marmorbrunnen und Standbildern geziert. Die Puerta-de-Alcalá ist ein prachtvoller Triumphbogen, der aus fünf hohen Portalen besteht. Rechts von dem Schloß steht die große befestigte Artillerie-Kaserne, und vor derselben liegt dicht am Prado der mit Bäumen umpflanzte Platz Campo-de-las-Scalitas (Feld der Sexualität) mit dem Denkmal der 2. Mai zum Andenken an die hier auf Befehl des französischen Feldherrn Murat erschossenen Spanier, die sich für ihre Unabhängigkeit erhoben hatten. Bildungsanstalten sind die Universität (Universidad litterarial; das Gymnasium (Estudios de San Isidoro) mit Bibliothek; die mexikanische Akademie; die Bergbau-Schule (Facultad veterinaria); Erziehungsanstalt für Militär-Sinner Collegio nacional de huerfanas de la Union, 1835 gegründet; Ingenieur-Schule für Brücken- und Chausseebau (Esquala especial de ingenieres de caminos, canales et puertas), Taubstummenanstalt. Normal-Patrimarschule, Schule für Artillerie-Caseten. Militärschule für Genie. Conservatorium für Künste und Handwerke, Conservatorium für Musik und Declamation; Akademien für Geschichte, Sprache, Wissenschaften, schöne Künste, Medicin, Oekonomie ꝛc.; die National-Bibliothek (200,000 Bde.), Museum für die schönen Künste, besonders für Malerei, namentlich spanischer Künstler; National-Museum für Naturwissenschaft, botanischer Garten, Astronom. Observatorium ꝛc. Wohlthätigkeitsanstalten sind das königl. San-Fernando-Hospital, ein allgemeines Hospital, Hospiz, Findelhäuser ꝛc; zwei Theater, und ein dem Alcalá-Theater das Amphitheater für Stiergefechte, das an 17,000 Personen fassen kann; für den Verkehr die Börse, obschon Industrie und Handel unbedeutend sind. Sie besitzen die beiden königl. Fabriken für Porzellan und Teppiche; außerdem gibt es Fabriken für Seidenzeuge, Hüte, gedruckte Leinwand, Papier, Goldwaaren, Quincaillerie ꝛc. Der Ursprung der Stadt ist unbekannt, obgleich man gewöhnlich erzählt, daß sie das Mantua Carpetanorum, die Hauptstadt der ehemaligen Carpetani zur Römerzeit sei, die im Mittelalter, im J. 939 n. Chr., Maxgerit oder Majoritum genannt wird. Darauf wurde sie von den Mauren erobert, die ihr den heutigen Namen gaben, blieb aber unbedeutend bis nach der Wiedereroberung durch die Castilier, und bis die Könige von Castilien die Corted hierher beriefen. Dies geschah zuerst durch Ferdinand IV. im J. 1309. Noch war aber Madrid nicht Königsitz. Dazu wählte sie Johann III. zuerst; doch blieb sie es nicht unter den folgenden Fürsten beständig. Der Kaiser Karl hielt sich meist in Madrid auf, aber erst sein Sohn Philipp II. erklärte es 1560 für die Hauptstadt des Reiches, und durch ihn erhielt sie ihren heutigen schönsten Theil. Sein schwacher Sohn und Nachfolger Philipp III. wählte aber 1606 Valladolid zur Residenz, wurde aber durch die deshalb in Madrid entstandenen Unruhen gezwungen, wieder dahin zurückzukehren. Unter Philipp V. wurde die spanische Akademie gegründet und das königlicher Schloß aufgeführt; unter Ferdinand VI. die königl. San-Fernando-Akademie gestiftet. Vor allen machte die berühmte Regierung Karl's III. das Reich glänzend durch Macht, Kunst und Wissenschaft. In Madrid allein sind seine Werke der Triumphbogen Puerta-de-Alcala, das Museo-del-Prado, die medeinisch-chirurgische San-Carlos-Schule, das astronom. Observatorium, der botanische Garten, der Prado, das Posthaus, das palastähnliche Zollhaus ꝛc.

Madrid, s.) Ort in Maine, Oxford. Franklin; 1810: 1684; 1840: 464 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. St.-Lawrence; 1820: 1930; 1840: 4511; 1850: 4856 Ew. 3) s. News.

Madridejos, St. in Spanien, Prov. und SD. von Toledo; 5774 Ew.: Wollenzeugweberei, vorzüglicher Käse, Saffranbau.

Madrigal, 1) Kkd. in Spanien, Prov. und in NNW. von Avila und N. bei Fonneros, l. am Adaja, in einer weiten Ebene; 2000 Ew.; des ehemaligen Weinwein; Geburtsort der Königin Isabelle. 2) s. del-Monte, Kkd. ebs., Prov. und S. bei Burgos; 300 Ew.

Madrigalejo, Kkd. in Spanien, Prov. u. D. von Barajoz, in einer ziemlich hohen Ebene; 1170 Ew. Hier k. Ferdinand der Katholische 1516.

Madrigueras, Kkd. in Spanien, Prov. u. SSD. von Cuenca, D. bei Tarauna; 2400 Ew.; Bienen.

Mad-River, 3 Orte in Ohio: Grfsch. Champaign, 1820: 1345; 1850: 1866; Grfsch. Clark, 1850: 1790 Ew.; Grfsch. Montgomery, 1850: 1464 Ew.

Madrilestfo, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Arad, bei Barsava; 480 Ew.; unfruchtbarer Boden, große Waldung, Fertigung von Faßreifen.

Madron, Kchpf. in England, Grfsch. Cornwall, SW. bei Set.

Madronera (Las), Kkd. in Spanien, Prov. und OSD. von Caceres, SD. bei Trujillo; 2000 Ew.

Madrutzzo, Kchdf. in Tirol, Kr. uns bei Trient; Reisenfloß.

Madsen-Insel, Insel in der Inselgruppe, SW. vom Archipel Nicuskhieou und O. von der Insel Formosa.

Madstein, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kraubat; 155 Ew.

Madues, Madduges, oder Madde-See, in Preußen, Pommern, Rgbz. Stettin, theilt zum Kr. Pyritz, theilt zum Kr. Greifenhagen gehörig, nördlich von Pyritz, wo er 1 Meile lang ist, von Westen nach Osten liegt; 2½ Meile l. und ½ Meile br.; hängt durch die Plöne mit dem SO. davon liegenden Plöne-See zusammen, und fließt durch die Plöne in die Oder bei Stettin ab; reich an Muränen. Bis 1770 war der See größer, wurde aber in diesem Jahr abgelassen.

Madviteiny, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Maloggia

Madwnigej, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Unter-Neutra, bei Leopoldsthal, an der Waag; 925 Gw.

Madura, 1) beliebt Hauptst. des gleichnam. Distr. im südl Carnatic, in Hindostan, lat. 9° 55' N. long. 77° 50' 10" O.; die Straßen sind ziemlich gerade und ungewöhnlich weit. Bemerkenswerth ist der große Pagodaru-Tempel, der in seinem Umfang den Raum eines großen Dorfes einnimmt. 2) eine den Holländern gehörige Sundas-Insel, NO. bei der Insel Java, mit der sie in der Form einen Hafen bildet, und nur durch eine Meerenge (Madura-Straße) von 1½ Mile Breite davon getrennt. Diese Insel soll in unbekannter Zeit durch Erdbeben von einander getrennt sein. Madura liegt zwischen 6° 42' bis 7° 18' S. und die NO-Spitze 6° 51' 30" S. 113° 30' 45" O. Die Insel ist im größten Gegensatz von Java so flach, daß sie zum größten Theil sumpfig ist. Nach der 1845 betrug die Bevölkerung 218,659, und darunter 6344 Chinesen, die freilich bedeutend gewachsen ist. Trotzdem ist diese Menge gering für die Fläche von 79 Min. Länge u. 31 Min. Breite. Reis wird nicht genug für den Bedarf erzeugt. Ausserdem baut man Mais, Baumwolle, Tabak, Katjang, Pisang, Kaffee und Zuckerrohr. Die Verschiedenheit der Bodenarten, und die Sammlung verschiedener Ausfuhr der sogenannten erbaren Vogelnester (Salanganen), die sehr gesucht sind und jährlich zweimal gesammelt werden. Ausserdem hat die Insel die ergiebigsten Salzen des Archipels, besonders zu Sumanap und Tjanji.

Mädwald, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stameitsch

Madyari, Madjari, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment. [Mosty.

Madyslaff, Tsl. im Oesterreich. Galizien, Kr. Zolkiew, Hrsch. Grosmosty, St in Burma, Mramma, l. am Irawaddy

Maeland, Macdaland, Gemeinde mit Kirche in Norwegen, Kirchspl. Hammer, Stift Bergen, A. Soendres-Bergenhuus

Maet-Carhaiz, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SW. von Guingamp; 2013 Ew.

Maeta, Kkd. in Spanien, Prov. und SD. von Saragossa 9D. bei

Mael-Strom, Maal-Strom, großer und für die Schiffahrt gefährlicher Strudel an der Küste von Norwegen, Stift Nordland, zwischen den Lofoden-Inseln.

Maesbrookbog, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 503 G.

Maenor, 1) Byrr, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 631 Ew. 2) Dello, Df. ebd., Grfsch. Caermarthen; 718 Gw. 3) Dewi, Df. ebd., Grfsch. Pembroke; 962 Ew. 4) Llwrog, Df. ebd., Grfsch. Merioneth; 890 Ew.; Schieferbrüche.

Maer, Df. in England, Grfsch. Stafford; 559 Ew.

Maesbracht, il. Maasbracht.

Maesbar, Wlr. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 770 Gw.

Maesenzeele, il. Maerenzeel.

Maeseyck, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Belgien, Prov. Limburg, NO. von Maftricht, an der Maas; 1837: 3969; 1850: 4468 Einw.; Fabrikation von Töpferwaaren, Pfeifen, Papier ꝛc., Salzsiederei, Zeugbunkerei. [Auremonde; 1200 Einw.

Maesmiel, Df. im Niederländisch-Deutschen Limburg, OND. bei **Maestricht,** ist Maftricht.

Maestu, Kkf. in Spanien, Prov. und SO. von Vitoria; 400 Einw.; Eisen- u. Stahlhämmer. [1850: 3199 Einw.

Maeter, Df. in Belgien, Oſtflandern, Arr. und O. bei Audenarde; **Mafer,** eine Maldiven-Inſel, im SO. des Atoll-Mille-Doue-Maldoue; 5° 15' N. [See, an der Mündung eines Arms des Schary.

Maffarai, St. in Bornu, in Afrika, an der SW-Spitze des Tſchad-

Maffe, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant, bei Havelange; 1850: 956 Einw.; 1790 Schlacht zwiſchen den Franzoſen u. Belgiern.

Maffersdorf, 1) Pfarrdf. in Böhmen, Cr. Leitmeritz, Bez. und bei Reichenberg, an der Neiße; 2000 Einw.; Schaf- und Baumwollmaſchinenſpinnerei. Weberei. 2) Df. ebd.; 1050 Einw.

Maffles, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai; 1850: 1160 Einw. [Mauemhoue.

Mafmale, kleine, den Portugieſen gehörige Inſel an der Küſte von **Mafra,** St. in Portugal, Prov. Eſtremadura, NW. von Liſſabon, Bez. und SSW. bei Torres Vedras, in gebirgiger Gegend, in 232 Meter über Meereshöhe, 38° 55' 51" N. 11° 49' 33" W.; 2720 Einw.; unter den beiden Kirchen eine ſehr ſchöne aus verſchiedenfarbigem Marmor; ſchönes Königl. Palaſt mit Park; Kloſter mit ſchönen u. großen Gärten; Hofwp.

Mafran, Fluß in der Algeriſchen Provinz Conſtantine; durchbricht das Gebirge Nadra, und fließt nordwärts in den Meerbuſen von Bona.

Mag, P. **Mag.**

Magacela, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Badajoz, S. bei Villa-Nueva-de-la-Serena, an einem Bergabhange; 1520 Einw.; Kalk- u. Ziegelbrennerei.

Magadino, Df. im Schweizer K. Teſſin, Bez. Luggarus (Locarno), am Lagomaggiore; 588 Einw. Stapelplatz der über den Bernhardin herkommenden Waaren. Dampfſchifffahrten.

Magadoro, Hauptort einer Reichsſ im N. von Zanguebar, auf der Oſtküſte von Afrika, am indiſchen Ozean; drei Moſcheen.

Magaliſchitſchna, Ort in Serbien, Sanſchak Pleſchina.

Magalo, Deutſch auf Bulgariſch **Mal,** P. von Nordmähren.

Magaleſſi, St. in Bulgarien, SW. von Osmans-Bazar; 5000 Einw.

Magallon, Flck. in Spanien, Prov. u. NW. von Saragoza, O. bei Borja, l. am Huecha; 2460 Einw. [Agreda; 800 Einw.

Magana, Flck. in Spanien, Prov. und OND. von Soria, W. bei **Magaoin,** St. in Burma, in Afrika, am Ipwi.

Magare, Magarey, ov Pirdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannſtadt, Bez. Leſchkirch, in einem Gebirgswaldthal.

Magarzan, Hafen an der Küſte Nubiens, im Arabiſchen Meerbuſen; in der Nähe Perlenfiſcherei.

Magaſa, Kchdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Peſtino.

Magasmart, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Teek, am Szamos, Bez. Bethlen, bei Arpatko.

Magat, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Bez. u. bei Caſtelnuovo.

Magaſin (Remes-, Vorn), 2 Dfr. in Ungarn, Diſtr. Detenburg, Gjrich. Eiſenburg, am Marczaſl, bei Papa; 850 und 430 Einw.

Magau (Ober-, Unter-), 2 Ortſch. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vaierbach. [ſuerga; 350 Einw.

Magaz, Flck. in Spanien, Prov. und SO. bei Palencia, l. am Pi-

Magaza, ist **Magafa.**

Magazine, Drt in Arkanſas, Greſſch. Pell; 1850: 571 Einw.

Magazzini, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Diſtr. Budua; Baſilianer-Kloſter.

Magdala, Madala, Madel, Madelen, St. in Weimar, Kr. Weimar, A. und OND. von Blankenhain, am gleichnam. Fluß; 720 Einw.; Schloßruine, Bergwerk, Mahl- u. Oelmühlen, Strumpfwirkerei, Weberei, Färberei.

Magdalena, 1) Fluß im öſtl. Neu-Granada, in dem Thal zwiſchen der mittleren und öſtlichen Cordilleren-Kette, der von S. gegen N. fließt, und ND. von Cartagena in das Antillen-Meer mündet. Er entſteht aus dem großen Gebirgsſeen, aus dem ſich nordwärts die Parallel-Ketten der Cordilleren entwickeln, ohngefähr 1° 30' N. Die ebtl. Zuflüſſe ſind Suaza, Neiva, Cabrera, Prado, Bogota, Negro, Carare, Opon, Sogamoſo mit ſeinen Zuflüſſen Surata und Cefar, Lebrija, Deaſa; die weſtl. la-Plata, Paez, Saldaña, Guelle, Guali, Samana oder Miel, Nare oder Rio-Negro, und der eben ſo wie der Magdalena große Cauca. Das Land, welches der Fluß durchſtrömt, heißt wegen der hier herrſchenden großen Hitze Terra calidae, in der mittlere Temperatur 24° R. beträgt. 2) ein Depart. ebd., am Antillen-Meer, um die Mündung des gleichnam. Fluſſes; mit einer Bevölkerung von 30,000 Weißen, 16,000 ewilliſirten Indianern, 3600 noch wilden Indianern, 13,500 Negern. Die Erzeugniſſe ſind Gold, Silber, Kupfer, Blei, Holz, Cacao, Zuckerrohr, Hanf, Reis, Mais. 3) Bucht an der Weſtküſte von Alt-Californien; 24° 40' N. 4) eine der ſüdl. Marqueſas-Inſeln; 10° 25' 30" S. 143° 29' 30" W.; ſtark bewohnt; Haſen an der Südſeite. 5) Haſen an der Nordküſte der Philippinen-Inſel Mindanao; 10° 20' N. 6) großer Höhle in Krain, Kr. Neuhof, ebd., bei Mitterdorf, NO. 7) Pfrdf. in Oeſterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Zinz. 9) **Matlina,** windiſch **Matkna** oder **Matkonach,** Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gilli; 260 Einw. 10) Df. ebd., Bez. Gilli, bei Sibika; 145 Einw. 11) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Marburg; 225 Einw. 12) am Lehnberge, Pfrdf. ebd., Kr. Gratz, Hrſch. Neuhaus; Armen-Inſtitut. 13) **Bretwill,** Pfrdf. ebd., bei Deutſch-Landsberg. 14) Pfrdf. ebd., im Thal Gliedt, am Pibing-Bach, Hrſch. Weldberg.

Magdalenaberg, 1) **Jellizenzerch,** Df. in Krain, Hrſch. Idria, bei Ober-Laibach. 2) Pfrdf. in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), bei der Pettenbach, auf einem mäßig hohen, bebauten Berge, von dem man den größten Theil von Ober-Oeſterreich überſieht; 450 Einw. 3) **Hof,** ein zur Hrſch. Stamersdorf gehöriger Hof, unweit Lang-Enzersdorf auf einem Berge, unweit der Donau am Gilenbahn mit umfaſſender Fernſicht nach Wien, Ungarn, Mähren; Erholungsort der Wiener.

Magdalenen-Inſeln, eine den Engländern gehörende Gruppe von 11 Inſeln im Sct.-Lorenz-Golf und zu dem Diſtr. Gaſpe in Canada gehörig, mit einer Bevölkerung von etwa 1000 Einw., meiſt franzöſiſcher Abkunft. Die beträchtlichſte Inſel iſt **Magdalen,** auch **Coffin's-Island** oder **Isle-Royale** genannt, deren NO-Spitze 47° 37' 37" N. 61° 47' 15" W. liegt Die beiden anderen größeren Inſeln ſind **Amherſt** und **Alright.** Auf den Inſeln gedeiht nichts, außer Kartoffeln, aber ſie ſind wegen der Fiſchfänge ſehr wichtig.

Magdalenenwerth, eine Rhein-Inſel, zu Coblenz gehörig; darauf früher ein 1143 geſtiftetes adeliges Benediktiner-Kloſter.

Magdalenowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Bromberg, bei Koronowo; 81 Einw. 2) Df. ebd., Kr. Inowrazlaw, bei Gniewkowo; 202 Einw. 3) Kol. ebd., Kr. Kröben, bei Punitz; 181 Einw.

Magdalensberg, Kchdf. in Kärnten, Bez. Wolfsberg, bei Lavamünd. [denburg; 125 Einw.

Magdalenz, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Mohrungen.

Magdalowka, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Magdeberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungk., bei Heinrichswalde; 90 Einw. 2) Df., bei Seckenburg; 91 Einw.

Magdeborn, Pfarrkirche zu **Taujberg** gehörig, in Sachſen, Kr. Leipzig, A. Borna, bei Rethza; 1855: 18; 1858: 15; und 1865: 101, 1858: 113 Einw.

Magdeburg, 1) Rgbz. in Preußen, der nördlichſte Theil der Prov. Sachſen, zu beiden Seiten der Mittel-Elbe, zwiſchen oberhalb Aken bis Schnackenburg, zwiſchen 51° 43' 50" — 52° 46' 0" N. bis 9° 2' 30" — 11° 47' 30" O.; enthält 694,371 Einw. auf 722,04 Qm. Darunter ſind 1810: 242,717 ländl.; 387,064 ländl.; 1846: 250,256 ländl., 414,515 ländl.; 1849: 255,536 ländl., 424,637 ländl.; 1852: 268,358 ländl., 438,115 ländl.; 1855: 272,564 ländl., 445,014 ländl. Ew. außer dem Militär. Der Rgbz. beſteht aus dem größten Theil des Herzogthums Magdeburg und dem größten Theil der Grafſchaft Mansfeld, nebſt einem kleinen Theil der Mittelmark (96,65 QM.), in die Kreiſe Magdeburg, Wolmirſtädt, Neuhaldensleben, Wanzleben, Calbe, Jerichow I. (Kreisſt. Burg) und Jerichow 2. (Kreisſt. Genthin) getheilt; aus der Altmark, mit den Enclaven u. Amtern Weſtburg, Hindenburg u. Haldensleben mit 0,484 QM., zwiſchen Jerichow I. und Jerichow II. und 8 Städte in Kreiſe in Preußen liegenden Braunſchweig. Enclave (2,046 QM.) Calvörde, mit 0 072 QM., in die Kreiſe Stendal, Garrelegen, Salzwedel, Oſterburg getheilt 182,74 QM.); aus dem Fürſtenthum Halberſtadt, dem Fürſtenthume Quedlinburg, der Grafſchaft Wernigerode, der Herrſchaft Seehauſen, mit dem Enclave und der Feſtungs-Ruine Regenſtein in Braunſchweig, N. bei Blankenburg (0 013 QM.), in die Kreiſe Halberſtadt, Aſchersleben, Oſchersleben, Wernigerode (31,34 QM.) getheilt. Im SW. iſt das Land gebirgig durch den Harz, mit reſſen höchſtem Punkt, dem Brocken, übrigens aber der größere Theil der Oberfläche eine Ebene, die zum Theil zu der Magdeburger Börde, ein ſchwarzerdiger Landſtrich, der durch ſeine Fruchtbarkeit des rühmt iſt. Derſelbe breitet ſich im W. und S. um Magdeburg einige Stunden weit bis ohngefähr zu den Städten Calbe, Staßfurt, Egeln, Wanzleben und Sedwalen aus. Auch der Drömling, zwiſchen der Ohre, Aller und Jlmenau-Niederung, iſt ein fruchtbringender Landſtrich geworden. Bemerkenswerth iſt auch die hügelige Gegend NNW. von Garsleben, bei Zichlau, die Altmärkiſche Schweiz genannt, mit dem Staſſelberg. Der Hauptfluß iſt die Elbe, von der ſich oberhalb Magdeburg der Mittelland-Kanal abzweigt. Die Elbe, welche auch von ſiegt r. in die Elbe die Nuthe, von Zerbſt her; unterhalb die Ehle; weiter nördlich die in den Plauen'ſchen Kanal geleitete Ihle, dann die Havel, Karthan (von Wildnack her); mündet bei Wittenberge mit der Stepnitz. Linke fließen der Elbe zu die Saale, Ohre, Unger, Aland mit der Aller. Milde, Mieſe; in die Ohre, mit der die Ohre, Bode, Wipper. Ergiebigſte fand Ueberfluß an Getreide für den eignen Bedarf, daher beträchtliche Ausfuhr und Magdeburg auch dafür ein bedeutender Handelsplatz. Bekannt wird in der Gegend von Magdeburg, Quedlinburg, Halberſtadt, Wanzleben, viel Weizen gebaut, auch zur Nutzen kommt, aber auch reichlich Roggen. In der weniger fruchtbaren Altmark überwiegt dagegen der Bau von Roggen. In der fruchtbaren Gegend um Magdeburg wird der Anbau der Zuckerrunkelrübe für die ſehr beträchtliche Zuckerfabrikation ſtark betrieben. Die Viehzucht iſt ebenfalls landwirthſchaftlich ſehr bedeutend. Nach der Zählung von 1852 hatte der Rgbz. 115,938 Pferde, 1,515,800 Rinder, und davon waren 1819: 2,019,781, 1852: 2,224,978 Morgen Ackerland; 1849: 279,513, 1852: 347,060 Mrg. Wieſen; 1819: 37,889, 1852: 37 431 Mrg. Gärten; 1819: 412,613, 1852: 434,242 Mrg. Weidung; 1849: 729,321, 1852: 708,009 Mrg. Waldung; 1849: 1,041,683, 1852 aber nur noch 764,029 Mrg. Waldfläche, ein Beweis der ſehr ausgedehnten Forſtverkäufe des Landbaus in dieſem Rgbz., der 1819: 729,321 und 1852 nur 708,009 Mrg. Wald hatte. Aus den Mineralreich gibt es Sandſtein (bei Wefenslehen), Steinkohlen (ebd.). Eiſen mit Hüttenwerken am Harz (bei Ilſenburg, Schierke). Die Induſtrie beruht darf Rübenzuckerfabrikation, Alaun-, Vitriol- und Potaſcheſiederei, Töpferei, Pfeifenbau u. Steingutfabrikation (Alt-Haldensleben, Hundisburg). Bes rühmt iſt das ergiebigſte Salzwerk Preußens bei Schönebeck (Kr. Calbe) mit dem jährlichen Ertrage von 690,000 Ctrn. Salz nebſt den übrigen Einrichtungen für Salzſiederei, Salzbad, Salzhandel, Salzfabrik, Steinwerk. Bei Staßfurth wurde von 1839 bis 1851 in 824 F. Tiefe ein über 1000 F. mächtiges Steinſalzlager erbohrt, und das Werk 1852 eröffnet. Auch iſt der Bergbau der Fabrikation von Luch (Burg, Calbe, Querlinburg, Salzwedel, Loburg, Ziefar, Wernigerode ꝛc.), Wolle, Halbwolle- und Baumwollzeugen, Leinwand, der Bleicherei ꝛc. anheimlich. Dörfer gibt es in dieſem Rgbz. 1001, Weiler und Kolonien 63, Vorwerke und Höfe 204, Etabliſſements 939, Marktflecken 10, Städte 48. Elementarſchulen gab es 1852 an 1066 mit 115,038 Schulkindern; Mittelſchulen, höhere Bürgerſchulen, Progymnaſien 34 mit 5722 Schülern; höhere Töchterſchulen 26 mit 3960 Schülerinnen; 6 Gymnaſien (Magdeburg, Querlinburg, Halberſtadt, Salzwedel, Stendal) u. 3 Schullehrer-Seminare (zu Magdeburg, Halberſtadt, Gardelegen). — 2) Kreis ebd.; 0,90 QM.; umfaßt nur die Stadt Magdeburg mit ihrer nächſten und zu ihr gehörigen Umgebung. — 3) Hauptſt. bei gleichnam. Rgbz. und der Provinz Sachſen, l. an der Elbe; (Dom) 52° 8' 4" N. 9° 18' 30" O.; 22 Mlln. SSW. von Berlin, 26 Mlln. SO. von Hamburg, 10 Mln. O. von Braunſchweig,

6¾ Mln. NO. von Halberstadt; gegenüber auf der rechten Flußseite liegt die Thurmschanze. Die Stadt entstand aus einer Burg, die schon im 6. Jahrh. zum Schutz der Sachsen gegen die Slaven bestand; aber die eigentliche Gründung der Stadt geschah durch Kaiser Otto I. Sie ist Festung ersten Ranges, Sitz des Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen, der Regierung des Rghzs. Magdeburg, eines Appellationsgerichtes, eines Consistoriums, Admiralitäts- u. Armee-Corps-Commando. In der Volksbildung sind die beiden alle Vorstädte getrennt durch Neustadt und Sudenburg begriffen, nämlich ohne Militär 1816: 36,000 (6103 Militär); 1846: 63,125 (6072 Mil.); 1849: 65,295 (5193 Mil.); 1852: 71,092 (5144 Mil.); 1855: 71,647 (w. 6450 Mil.); die Festungswerke haben 1 Citadelle am 2 Forts; Domkirche und 8 andere evang. Kirchen, 1 kath. Kirche, Synagoge, Irrenhaus, Taubstummen-Anstalt, Gymnasium, Provinzialgewerbe-, höhere Bürgerschule, Gewerbe und Handelsschule, Schullehrer-Seminar, Hebammenschule, Entbindungsanstalt, Krankenhaus mit Irrenanstalt, Börse, Bank, Theater, Post, Wasserkunst ꝛc. Auf dem Markt das Standbild Otto I. Der größte Platz ist der Domplatz. Die Straßen sind übrigens sehr eng. Die Erzeugnisse sind Wolle, Baumwollen-, Leinen-, Seiden-Waaren, Strümpfe, Band, Watte, Zwirn, Wollengarn, Cigarren, Cichorie, Tabak, Rübenzucker, Branntwein, Likör, Bier, Leder, Eisenwaaren, Maschinen ꝛc. Der Handel wird durch die Elbschifffahrt, u. nieselische Eisenbahnverbindung der Stadt mit Hamburg, Lübeck, Wismar, Rostock, Cöthen, Halle, Leipzig, Potsdam, Berlin, Halberstadt, Braunschweig, Staßfurth ꝛc. gefördert.

Magdeburgerforth, Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. Jerichow I., bei Zielar; 310 Evm.; Oberförsterei.

Magden, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Rheinfelden; 1065 kath. und 10 prot. Evm.

Magdenau mit Degersheim, Df. im Schweizer K. St.-Gallen, Bez. Untertoggenburg; 811 kath. und 100 prot. Evm.

Magdesprung, eine felsartige im Selke-Thal, im Unter-Harz, zu Anhalt-Bernburg, A. Gorgasten gehörig, auf deren Höhe die sogenannte Magdetrappe sichtbar ist, die nach der Sage von einem Mädchen herrührte, die, von ihrem verbasten Anbeter gerängt, hier den Sprung über das Thal wagte. Dabei steht ein eisernes Kreuz, 1819 auf Veranlassung des Prinzen Friedrich von Preußen errichtet. Im Thal ein bedeutendes Eisenhüttenwerk und ein 1812 vom Herzog Alexius von Bernburg zum Andenken an seinen Vater Friedrich Albrecht errichteter 58 F. hoher eiserner Obelisk. In der Nähe das Alexisbad. [tena, bei Halver; 50 Evm.

Magdhelte, Höfe in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Altmagdhos, Dfr. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, bei Neuhof; 410 Evm. [190 Evm.

Magdwiesen, Ortsschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mautern; **Magé**, 1) fischreicher Fluß in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro; entsteht in der Serra-do-Estrella, mündet in die Bai von Rio-de-Janeiro; Portug. fließt an der gleichnam. Stadt vorüber, und mündet NO. in die Bai von Rio-de-Janeiro-Bai; mit Barken fahrbar. 2) St. ebd., NNO. 7 Leguas von Rio-de-Janeiro; 22° 39′ 10″ S. 45° 5′ 0″ W.; vorzüglicher Mandel, Kaffee, Arrac ꝛc. zur Ausfuhr.

Magee, engl. Insel im Eingang in den Nieder-Kanal, zu Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Antrim gehörig. [Ham; 1840; 615 Evm.

Magele, Dorfschaft in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei Denekamp.

Magelhaens-Straße, die Meerenge, durch welche die Südspitze des Festlandes von Südamerika von dem Feuer-Land getrennt wird, geschieden. Sie erstreckt sich von SW. gegen NO., und wurde 1520 von dem portugiesischen Seefahrer Fernando Magelhaens im spanischen Dienst entdeckt.

Magelsen, Wrsch. in Hannover, Hova, Lehe, Hannover, A. Martfeld (u, und bei Martfeld; mit Abelen ꝛc. 560 Evm.

Magenbuch, Df. in Preußen, Sigmaringen, Kr. Hechingen, bei Wald; 202 Evm.

Magenta, Wsch. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. u. NNW. bei Abbiategrasso; 4000 Evm.; Meiereien, Mühlen; Sieg der Franzosen über die Oesterreicher 1859.

Magenwyl, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Baden; 496 kath.

Magerau, Wtr. in Preußen, Rghz. und Dkr. Aachen, bei Aachen; 69 Evm. [Hüffingen; 50 und 221 Evm.

Magerbein (Ober-, Unter-), Wtr. u. ev. Pfrsf. in Baiern, Lgr. **Mageregg**, Dorfschaft in Kärnten, bei Klagenfurt, am Glanz-Fluß; **Schloß.** [Mobrungen; 54 Evm.

Magerauth, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Osterode, bei

Magerlingen, Pfrsf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Oamt Reutlingen, an der Seeach; 54 Evm.

Magerwholsen, Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Minden, Kr. Lübbecke, zu Holsen gehörig.

Mageröe, die nördlichste Insel an der Küste von Norwegen, im nördlichen Eismeer, mit dem besuchten Hafen Kielvig im 71° 0′ 54″ N., und mit der nördlichsten Spitze von Europa, dem Nord-Cap, 71° 11′ 40″ N. 23° 40′ 30″ O.

Magersdorf, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Vilsbiburg, bei Kirchberg; 60 Evm. 2) Df. in Kärnten, bei Wolfsberg. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbrgfr.), bei Hollabrunn; 150 Evm.

Magerstham, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Magesca, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. u. NNW. von Dax, NO. bei Gonstons; 1414 Evm.; Märkte, Brettersägen.

Magesdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbrgfr.), bei Ober-Hollabrunn. [am Salzkammerfluß; 880 Evm.

Magetein, Magetin, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz,

Magetsham, ist Magertsham.

Magfeld, Magdfeld, Wtr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Passeier.

Maggau, 1) **Moggau**, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Wolfsberg. 2) **Ober-, Unter-**, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Schärding, bei Enzenkirchen. [bei Zinten; 60 Evm.

Maggen, Vorw. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil,

Maggeri, Ort in Hindostan, Mysore, W. von Bangalore; 12° 55′ N. 77° 19′ O. Grw.; in der Gegend Sandelholz-Waldung.

Maggia, deutsch **Main**, Df. im Schweizer K. Tessin, im Main-Thal (Valmaggia), das den gleichnam. Bezirk bildet, durchfließt von der gegen SO. zum Lago-maggiore fließenden Maggia; hat Df. 641 kathol. Ew., der Bez. 7480 kath. und 2 prot. Evm.

Maggio, Df. in Istrien, Distr. Montona, bei Parenzo; 195 Evm.

Maggione (Ea-), Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und WNW. bei Perugia. [nero; 2074 Evm.

Maggiora, Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Borgomanero

Maggnannshofen, Df. in Baiern, Schwaben, Lgr. Grönenbach, bei Frauenzell; 90 Evm.

Maghera, 1) Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down, WSW. bei Downpatrick; Markt. 2) Df. ebd., Grfsch. und OSO. von Londonderry; Märkte. [nagban; 9012 Evm.

Maghrakeloney, Kchfsl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Mo-

Magheraerosa, Kchfsl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Fermanagh; 5203 Evm. [managh; 7021 Evm.

Magheractimonev, Kchfsl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Ker-

Magheracarroll, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down; 7520 Evm.

Magherafelt, St. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. u. OSO. von Londonderry, W. bei Antrim; 1560 Evm.; Leinenhandel.

Magherafelt, Maralin, Kchfsl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down; 7649 Evm.; Leinenweberei und Bleichen. [Corte-Olona.

Maghreno, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei

Maghribee, Ort in Sinde, in Hindostan, an dem schiffbaren Indus-Arm Puniaree; 24° 11′ N. 68° 17′ O. Grw.; 5000 Evm.

Maghull, Df. in England, Grfsch. Lancaster; 1092 Evm.

Maghyraroit und Maghyrarit, 2 Inseln in der Namenouallo-Gruppe im Carolinen-Archipel; von Korallen-Riffen umgeben.

Magiare, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Scardona.

Magichmalla, Magiesa-malla, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slaven. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Verbova; 550 Evm.

Magiera, Vorw. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Koschmin; 40 Evm.

Magierow, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Bartycz. 2) Wtsk. ebd., Kr. und bei Zelkiew, an der Biala.

Magillican, Gruppe der Kette von Island, Prov. Ulster, an der Nordküste der Grfsch. Londonderry, am Eingang des Lough-Foyle; 55° 12′ N. 9° 10′ W.

Magill-Inseln, Gruppe im Südende des Barbara-Kanals in der Maathaens-Straße, mit dem kurzy-Hafen an der Südseite der Furzy-Insel.

Magindanao, ist Mindanao.

Magistère (Ear-), Flck. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. u. WNW. von Moissac, NW. bei Valence-d'Agen, r. an der Garonne; 1818 Evm.; vorzüglicher Obstbau, Handel mit Getreide und Pflaumen.

Magisi, St. in Bosnien, Sandschak und WSW. von Serbernik, r. an der Drina; 700 Evm.

Maglaud, 1) Flck. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mandam. und SSO. bei Cluses, r. an der Arve; 1925 Evm. 2) Df. in Steiermark, Kr. Grat. bei Fürstenfeld, an der Ungarischen Grenze; 310 Evm.

Maglaßs, Kchfsl. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Merford; 1112 Evm. [Souder; 1215 Evm.

Maglebye, Kchfsl. im S. der Dänischen Insel Langeland, Herred

Maglenecka und Maglenyua, 2 Dfr. in der Oesterr. Kroatisch-Slaven. Militärgrenze, Ott.-Georger Regiment, bei Bellovar; 130 und 125 Evm.

Maglern, Df. in Kärnten, bei Villach; 225 Evm.; Schloß Strassmaglianu, 1) St. im Kirchenstaat, Deleg. und SW. von Rieti, l. an der Liber; 42° 21′ 43″ N. 10° 8′ 42″ O.; 1230 Evm.; Bischofsitz. 2) Flck. im Neapel. Prov. Abruzzo-citer. 2, NNW. bei Pregiano. 3) Flck. Df. in Sardinien, Prov. Alba, Mand. Govone; 1518 Evm. 4) Flck. Monbovi, Df. ebd., Prov. Mondovi, Mand. und bei Carru; 2129 Evm. 5) Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und N. bei Ariello. [kath. Evm.

Magliano, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Luganer.); 435

Maglie, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. u. OSO. von Gallipoli; 3000 Evm. [890 Evm.

Maglioto, Df. in Sardinien, Prov. Albenga, Mandam. Pieira; **Maglione**, Df. in Sardinien, Prov. Ivrea, Mand. Borgomanino; 837 Evm. [satz, r. am Inn.

Maglisch, Flck. im Türk. Serbien, Sandschak u. W. von Kruschewatz

Maglkore, Magiovo, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato. Distr. Sign, bei Petravaglie. [325 Evm.

Magly, Df. in Ungarn, Distr. u. Gipfel. Odenburg, bei Rust.

Maglod, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gipfel. Pesth, bei Kerres; 1610 Evm.; Synagoge.

Magmannsdorf, Megmannsdorf, Kchfsl. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Nürnberg, bei Vrendorf; 55 Evm.

Magno, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Mantova, Distr. und bei Sermide, unweit dem Po; Schweizerreien.

Magnac, 1) **-Bourg**, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und NO. von St.-Yrieix; 1420 Evm.; Porzellan- und Töpferwaaren. 2) **-Laval**, Flck. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. und NO. von Bellac, r. an der Brame; 3567 Evm.; Weinbau, Gerberei, Handel mit Schweinen, Medi, Essen. [Lugalonne.

Magnago, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei

Magnano, Df. in Sardinien, Prov. Biella, Mand. Gaiazzola; 1706 Evm. [bufson; 150 Evm.; Märkte.

Magnat, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. u. SSO. von Aubusson. [Magnavacaea, Df. mit Hafen im Kirchenstaat, Leg. u. OSO. von

Magnavacca, Df. mit Hafen im Kirchenstaat, Leg. u. OSO. von Ferrara und OSO. bei Comacchio, an der Mündung eines Kanals, der Comacchio mit dem Adriatischen Meer verbindet.

Magné, Flck. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und W. bei Niort; 1250 Evm.; Märkte. [Silbourne; 1240 Evm.

Magne (Ste.-), Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. u. SO. von

Magneding, Magueteck, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Eisge), Arr. Verviers, bei Fléron; 1850; 290 Evm.

Magnetical-Island, Insel an der Ostküste von Australien (Neuholland), Halfstar-Bai; 19° 8′ S. 146° 45′ O. Grw.; 1770 von Cook entdeckt und benannt. [Domfront; 2892 Evm.

Magnière-Désert, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u. O. von

Magnisi, Halbinsel an der Ostküste der Insel Sicilien, bei Syrakus; 37° 9′ 25″ N. 12° 54′ 30″ O. [Domslau; 183 G., Schloß.

Magnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. und Kr. Breslau, bei

Magno, 1) Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei

Carbone; Meiereien. 2) Ort in Neapel, Prov. Terra-di-Bari, SW. bei Bari; 40° 55′ 9″ N. 11° 52′ 30″ O.

Magnoac, f. Gaftelnau 8.

Magnolia, 1) Hafen in der Apvalachee-Bai an der Küste von Florida, im Westbrufen von Mexico. 2) Ort in Wisconsin, Grfsch. Rock; 1850: 630 Einw.

Magnoncourt, Dt. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und 9 Lie von Lure, am Zusammenfluß der Seymoure u. Angronne; 470 Einw.

Magnone, Dt. in Sardinien, Prov. Savona, Mand. Noli; 465 E.

Magnus (Sct.), Dt. in Hannover, Bremen, Prov. Stade, A. und bei Zeven; 499 Einw.

Magnuszewice, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen; 78 Einw.

Magnuszów, St. in Polen, Gw. und Kr. Radom, WNW. von Radom; 78 Einw.

Magnu, 1) Hafen an der Nordküste der Insel Kandia, SO. bei dem Cap Spada. 2) **«Cours,** Flck. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und S. von Nevers, in fruchtbarer Gegend; 1300 E.; Stärkefabrikation. 3) **«en-Berin,** St. ebd., Dep. Seine-Dise, Arr. und N. bei Manteb, in dem Thal der Mauldre; 1434 E.; Hospital, Gerberei, Fabrikation von Baumwollzwirnen, Stärke, Hüten ꝛc.; Baumwollspinnerei. 4) **«Lambert,** Df. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. und S. von Châtillon-sur-Seine; 315 Einw.; Mineralquelle. 5) **«Ste.-Médard,** Df. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. u. NO. von Dijon, am Albanne; 1299 Einw. 6) **«Vernois (Les),** Df. ebd., Dep. Haute-Saône, Arr. und bei Lure, am Oignon; 575 Einw.; Hochofen, Eisenhammer; Geburtsort des Chirurgen Desault.

Magoc, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 46° 21′ N. 18° 55′ 45″ O.; 2760 Einw. (Zu Jenem; ebene und fruchtbare Gegend, wenig Wald, Weinbau.

Magognino, Df. in Sardinien, Prov. Pallanza, Mandam. Lesa; 535 Einw. [Wiesenberg; guter Hafen.

Magolm, Df. in Finnland, am Finnländ. Meerbusen, ND. von **Magolowiem,** parischt. Df., in Württemberg, Donaukreis, Oberamt Münsingen; 362 Einw.

Magoo, Magu, Makou, Makonieh, Felsfastell in Persien, Prov. Aderbeidjan, am gleichnam Bergsee des Araz, der aus dem See Karas-Kul, d. h. Schwarz-See, um an der SWSeite des Ararat liegt, entsteht, bei Werad-Kuschk zunächst, wird dann mündet. Davon 8 Stunden aufwärts am Araz befindet sich über dem Fluß eine mächtige Lasso-Brücke (Netter, Asien 9, 241, nach Monteith 3, 48 f.).

Magor, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 641 Einw.

Magosfalva, Hohendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Bez. und bei Nagy-Szomlut, am Szamos; 290 Einw.

Magosliget, ref. Kchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Grfsch. Szatmar, am Bator-Fluß; 260 Einw. [Lees, bei Somkeref; 180 Einw.

Magosmart, Magosmárt, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. **Magospart, Brehy, Kchdf.** in Ungarn, Distr. Preßburg, Grfsch. Barsch, am Gran, bei Lenkova; 625 Einw.

Magoſt, Gebirgsrücken, in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein.

Magorten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 135 Einw.

Magra, 1) Fluß in Sardinien; entsteht bei Pontremoli, nimmt l. die Aulla, rann r. die Vara auf, und mündet in den Meerbusen von Genua, SSW. bei Sarzana. 2) Hafen an der Küste von Tripolis, am mittelländischen Meer; 32° 32′ 54″ N. 12° 4′ 20″ O.

Magran, Gebirge im nördl. Afrika, auf der Grenze zwischen Fez u. Marokko, und ist ein nördlicher Ausläufer des Atlas.

Magrad, Dt. in Tirol, Kr. Trient, bei Malé, am Sulzberge.

Magre, 1) Bäz. in Tirol, Kr. Trient, bei Lavarone. 2) Pfrdf. in Venezia, Prov. Vicenza, Distr. u. bei Schio, am Leogra. [Lombro.

Magreglio, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Lango, am

Magro, Nebenfluß des Xucar ꝛc. in Spanien.

Magrol, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Mare, im Sulz-Thal.

Magstadt, Pfrdf. mit Maschinenfabrik in Württemberg, Neckarkr., Dl. und NW. bei Böblingen; 1937 Einw.; Oberamtssitz von Leipter.

Magnaca, Nebenfluß des Putaya-Fl. in der Provinz Quito, in Ecuador, der nach dem Zusammenfluß mit dem Tunguragua mündet, in Ecuador.

Magnari, Cap der Küste von Brasilien, Prov. Para, an der NO. Spitze der Insel Marajo; 0° 16′ S. 50° 50′ W.; bildet mit der gegenüber liegenden Landspitze die Mündung des Para.

Magnarosa, Magnadeing, Df. im Schweizer K. Freiburg, Saanen-Bezirk, 85 kathol. Einw.

Magnelonne, Küstenlee oder Lagune, auf der Küste von Frankreich am mittelländischen Meer, im Dep. Hérault, Arr. und S. von Montpellier, 4½ Lieue l. vom SW. gegen NO., und 1 Lieue v. dem Canal des étangs durchschnitten. [bei Sterezj; 670 Einw.

Magnilla, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Badajoz, NO.

Magnires-Bridge, Dt. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Hermanagh OSO. bei Omnikillen; Märkte.

Magnitzka, Mangeldorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Halmagy. bei Nagy-Halmagy; 425 Einw.

Magura, 1) **Maguri,** Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. und bei Lugos (Krafso); 315 Einw.; Waldung, Maisbau. 2) **Waldorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Torda-Aranyos; 365 Einw. 3) **Magura,** Dt. ebd., bei Galgo; 135 Einw. 4) Df. ebd., bei Thorenburg, zwischen hohen Gebirgen; 140 Einw.; Eisenbergwerke. 5) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Kockburg, bei Deva; 85 Einw.; Bergbau auf Gold u. Silber. 6) **Magura,** ein im Gebirge versteckter Df. ebd., Kr. Klausenburg; 350 Einw. 7) Dt. in Ungarn, Distr. Großwardein, Grfsch. Ober-Bihar; 200 Einw.; Waldung, starker Nußer und guter Weizen, aber mittelmäßiger Kukuruz- u. Hanfbau. 8) ist eine Landschaft in der Zips, in Ungarn, am Fuß der Karpathen, und nach einem Berge derselben benannt. Die Bewohner sind berühmt als kühne und tüchtige gemsjagende Gebirgsjäger, bekannter in den Deutschaften Landes, Zojar, Jerieske, Oksurnia, Gerengera, Rapvisch u.

Magurí, it **Maguari.** [Jurgow.

Magurka, Berg in Ungarn, Grfsch. Liptau und Sohl.

Magwitz, Dt. in Sachsen, Kreis, Zwickau, A. Plauen, bei Oelsnitz; 1855: 186; 1858: 200 Einw. [leitet, bei Magyo-Kallo; 470 Einw.

Magy, kath. Kchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Grfsch. Szatmar, 1) **Ujfalu-, Malachischdf.-Ujfalau,** rel. u. griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Vorzeza; 670 Einw. 2) **Balkó-,** griech. Kchdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Somlyo; 425 Einw. 3) **Balkó-, Bilischi,** ref. Kchdf. ebd., bei Klausenburg; 610 Einw.

Magyarad. 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Grfsch. und bei Arad; 320 Einw.; fruchtbarer Boden, guter Weinbau, Bienen- und Ziegenzucht. 2) **Magyarowez,** Df. ebd., Distr. Preßburg, Grfsch. Honth, bei Apath-Baroth; 280 Einw.; Mineralquelle.

Magyar-Almas, Ungrisch-Almas, kath. und ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Beth-Ofen, Grfsch. und bei Stuhlweissenburg; 1080 Einw.; große Waldung, Weizen- und Weinbau.

Magyar-Andrósfalva, Andrósfalu-ungarisch, Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Urvarhely; 170 Einw.

Magyar-Arlad, Ezeres-Lad, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Somogy, an der Rinna, bei Babolcska; 570 Einw.

Magyar-Bagos, ref. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 540 Einw. [Klausenburg, bei Zilah; 180 Einw.

Magyar-Baksa, ref. und griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr.

Magyar-Bel, Df. in Ungarn, Distr. und Grfsch. Pressburg, bei Csetties; 1030 Einw. (70 Juden).

Magyar-Benne, Bendorf, Birnden, ref. und griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Szent-Marton; 1025 Einw.

Magyar-Bikal, Bikojat, ref. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Gbloun; 490 Einw. [Deés; 440 Einw.

Magyar-Bogara, griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei

Magyar-Bolfeny, Belfen, griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausburg, bei Thorda; 570 Einw.

Magyar-Boln, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Baranya, an der Sitlos; 600 Einw.; fruchtbarer Boden; große Meierei.

Magyar-Boros-Barcza, griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Karlsburg; 425 Einw.

Magyar-Bretye, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Petsch; 150 Einw.

Magyar-Büttös, Bütösu, ref. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 350 Einw.

Magyar-Csaholy, Salmendorf, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Karoly; 810 Einw.

Magyar-Czégtse, Czlize, ref., kath. und griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 340 Einw.

Magyar-Dallos, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Urvarhely. [bei Thorda; 170 Einw.

Magyar-Dellö, ref. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg,

Magyar-Derse, Derse, Derszse, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Deés; 450 Einw.

Magyar-Detse, Detse, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Enios-Keresztur. [Gw.; Postamt.

Magyar-Gergen, griech. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg; 330 Einw.

Magyarok, die Ungarn, ein selbstständig staatlicher Ursprung, das seit im 9. Jahrh. durch seine erobernde Einwanderung das Land ihrer heutigen Wohnsitze an der Theiß und Donau, in Ungarn und Siebenbürgen, in Besitz genommen. Stammverwandt sind mit ihnen die Szekler. 1846 gab es Ungarn und Szekler in Ungarn 4,469,700, in Siebenbürgen 1,237,000, in der Wojwodschaft und Temes-Banat 272,730, in Kroatien und Slawonien 5830, in der Bukowina 5446, in der Militärgrenze 5117, und im Heer 32,502.

Magyarfalva, 1) **Uiberska-Besö,** Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Grfsch. Bytsch, bei Ofenlenga; Dt. C. Eisenbrunnen. 2) **Uiberska-Mis,** Df. ebd., Distr. Preßburg, bei Waisarja; 825 Einw. (90 Juden); große Waldung. 3) **Fadorhaza,** griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg. 4) **«Frata,** griech. Kchdf. ebd., Kr. Deés, bei Gloun. 5) **«Fülpos,** ref. und griech. Kchdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Thorenburg. 6) **«Gorbo,** griech. Kchdf. ebd., Kr. Deés, bei Kchdf. ebd., Kr. Deés, bei Csloun; 270 u. 835 Einw. 7) **«Herepe,** ref. u. griech. Kchdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 470 E. 8) **«Hermann** und **«Hidekut,** 2 ref. Kchdf. ebd., Kr. Maros-Vasarhely, bei Urvarhely; 170 und 215 Einw. 9) **«Jgen, Kuppendorf,** griech., kath. und ref. Kchdf. ebd., bei Nagy-Enyed; 467 u. 760. 21° 12′ D.; 1850 Einw.

Magyarka, Magnarad, Gut in Ungarn, Distr. u. Grfsch. Preßburg, bei Nagy-Szombath.

Magyarkekes, Ungurash, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Grfsch. Szatmar, bei Kelts-Szlatina; 315 Einw.

Magyarn, Mejeren, griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda; 1050 Einw.

Magnarod, 1) deutsches Dt. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Somogy; 100 Einw.; Waldung, Kornbau, mittelmäßiger Weinwachs, 2) **Alsó-Magyarod,** Df. ebd., Grfsch. Baranya, am Donau-Strom; 525 Einw.; Acker- und Weinbau. 3) **Pusztas,** Pfrdf. ebd., bei Zalaegerszeg; 630 Einw.; Waldung, starker Acker- u. Weinbau, Schafzucht.

Magyarokereke, Rädern, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Kis-Sebes.

Magyarós, 1) **Magyesch,** ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Kronstadt; 430 Einw. 2) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Hermannstadt, bei Schäßburg; 525 Einw. 3) Df. ebd., Kr. Maros-Vasarhely, an dem Großen Kokelfluß, bei Deesfalva; 180 Einw. 4) ref. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. Hermannstadt, bei Großwardein, an dem Marosch. 5) Nußbach, Alunn, ev. u. griech. Pfrdf. ebd., bei Kronstadt; 1480 E. 6) **Nusdorf,** ref. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Maros-Vasarhely. 7) ev. und griech. Pfrdf. ebd., bei Bistritz, unweit vom Saso-Fluß; 680 Einw. 8) Dt. in Ungarn, Distr. Beth-Ofen, Grfsch. Gran, bei Uberge-Ujfalu.

Magyarsfalva, Magnar-Ujeg, Ungarisch-Ujeg, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Banyabult.

Magnarosb. 1) Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Baranya, bei Sissos; 280 Einw.; Waldung, Acker u. Weinbau. 2) **Magnorosd,** Dt. ebd., Grfsch. Eisenburg, bei Bük; 185 Einw. 3) **Nusdorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Hunyad; 450 Einw.

Magnarovleza, Dt. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Bereghsz-Ugocsa; 510 Einw. [bei Thorda; 480 Einw.

Magyarpeterd, griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg,

Magyar-Peterlaka, Peterlaka, Pfr. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen.

Magyar-Regen, Regyin, ref. und griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorza; 720 Einw.

Magyar-Súlye, Silya, ref. und griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed. [bei Thorda; 220 Ew.

Magyar-Szilvas, griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg.

Magyar-Szobolo, Csobalyu, griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Kemer. [Maros-Vasarhely, bei Felvinz.

Magyar-Tecsöre, ref. und griech. Pfarr. in Siebenbürgen, Kr. Magyarovos, Pfarr. in Kroatien, Gespsch. Kreuz, bei Oftciej; 490 E.

Magyarterd, Mezökrakn, griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 325 Ew.

Mahabalipur, Ort in Hindoſtan, Bahar, am Soue-Fluß, SW. von Patna; 25° 20′ N. 84° 50′ O. Grw.

Mahabaliputam, Brahminen-Dorf auf der Küſte von Carnatie, in Hindoſtan, S. von Madras; 12° 36′ N. 80° 16′ O. Grw.; in der Nähe einige von den größten heilig gehaltene Felſenbilder, mit Meißel in Stein gehauen, Tempelruinen aus ungeheuren Granitmaſſen mit mythologiſchem Bildwerk, sehr ähnlich denen bei Elora. Merkwürdig iſt eine Gruppe menſchlicher Figuren unter Elephanten, Stieren, Löwen, Affen ꝛc. aus der mythologiſchen Sage von Arjun, an der steilen Felſenwand, die ohngefähr nur 100 Yards von der See entfernt iſt. Auf der Ebene nördlich vom Ort ſteht ein Tempel mit der Statue des Ganeſa, von 40 F. Höhe, auf einem großen Granitblock ſitzend; unweit ſüdlich iſt in einem Felſenhaine eine Gruppe von fünf Tempeln in einem angelegten Bauſtil.

Mahabilloſire, Ort in Hindoſtan, Bedjapur, auf der Hochfläche der Weſt-Ghate, in 4000 bis 5000 F. Meereshöhe, am Urſprung der Kriſchna, der von den Hindus verehrt wird; kühles aber geſundes Klima; die Bewohner ſind arm, und nähren ſich durch Eiſenſchmelzen und Viehzucht.

Mahabo, ein Höhenzug in Dunwvana, in Hindoſtan, mit einem Hindu-Tempel, am Mahawelli-Fluß, 7° 37′ N. 81° 25′ O. Grw.

Mahabo, ein Dorf, von Hindus, unweit NW. von Gyidore; in der Nähe eine merkwürdige Gruppe von Hindu-Tempeln.

Mahagam, Df. auf der SOKüſte der Inſel Ceylon, in dem wildeſten und unbekanntesten Theil der Inſel, dem auch in einigen Theilen friſches Waſſer mangelt. Die Bewohner ſind ſo wild, daß ſie die Küſte meiden, von denen einige ſehr anſehnlich ſind. Während der Regenzeit ſtrömt das Waſſer hinein; dann fließen ſie über, und die ganze Gegend wird mit brackiſchem Waſſer überſchwemmt, und iſt überhaupt wegen ihrer ſumpfigen Beſchaffenheit ſehr ungeſund. Auch mit Jungle-Dickicht bedeckt, dauern hier Elephanten, Geweihe, Büffel, Hirſche, Bären, Leoparden, Tiger und gegen Bewohner, meiſt Salzmacher, leben in einem Verhältniſſe, und haben einen ſtechen, mit Geſchwüren bedeckten Körper. Die Bäume dieſer Gegend ſind Eydorbien, Mimoſen, Blatanen, Kokosnüſſe.

Mahala, Pfarr. im Dorfe. Galizien, Kr. Bukowina, am Pruth, in Waldung, bei Sadagora.

Mahalleni, ein Kurden-Volk am obern Tigris.

Mahalon, Df. in Frankreich, Dep. Finiſtère, Arr. und NNW. von Quimper; 1210 Ew.

Mahamar, Fleck. in Spanien, Prov. u. SW. von Burgos; 560 E.

Mahaunddy, Maha-Radi, d. b. großer Fluß, in Deccan, der in Gundwana bei dem Df. Saboura entſteht; fließt an Sumbhulpur und Sonetpur vorüber, wo er den Tailnuvdy aufnimmt, geht aus der öſtlichen in die ſüdliche Richtung über, und mündet in zwei Armen in den Indiſchen Ozean, S. bei dem Faller-Point. Sein gewundener Lauf beträgt mehr als 100 Mln. Vom Januar bis Juni führt er eine große Waſſermaſſe, und enthält vorzügliche Diamanten, beſonders um die Mündungen der Nebenflüſſe Mauon, Kheloo, Hebe ꝛc., die links einfließen und aus den Gebirgen von Koorka, Singorpa, Sohgpoor, Judypore und Gangpur kommen. Uebrigens iſt dieſe Diamanten-Gegend ſehr ungeſund.

Mahapyran, St. in Siam, am gleichnam. Nebenfluß des Meï-nam.

Mahar, Mhar, Anterſtaat an der Küſte von Hedjas, in Arabien, bei dem Berge Dſchebel-Schihr (Schihr-Gebirge), oder 22° 42′ N. (engliſche Küſtenvermeſſung). Davor liegen unzählige Korallenklippen.

Maharadſi-Droog, Ort in Maiſur, in Hindoſtan, NW. von Seringapatam; 12° 53′ 34″ N. 77° 37′ 17″ O. Grw.

Maharadſi-Gunge, Ort in Allahabad, in Hindoſtan, OSO. von Teary; 24° 36′ N. 79° 30′ O. Grw.

Maharatten, ſ. Mahratten.

Mahaſ, Lauthcharf im N. von Nubien, längs dem Nil, zwiſchen Donaolah S. und Sokkot N. [Oſtafoſa.

Mahaſoa, Berſch. in Java; 876 O.M., 1850: 598 Ew.; Hauptort: **Mahaſoa-chen** oder **Mahaſoa-tcheou,** St. in China, Prov. Kouangtcheou. Diſtr. Tou-yun-fou; 26° 26′ N. 105° 4′ O. [ſchitz; 325 Ew.

Mahauſch, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Retolitz, bei Niemtz.

Mahaville, der bedeutendſte Fluß der Inſel Ceylon, entſteht D. vom Pik Adam, im Bergland von Saparella; fließt anfänglich gegen W., dann N., SO., NO., und zuletzt NNO., um auf der OKüſte in zwei Hauptarmen zu münden. Es ſind darin viele Sandbänke.

Mahayo, Ort im SW. der Philippinen-Inſel Luzon, am Fuß des gleichnam. Berges. [Reichl. Kurden.

Mahbe, Mahde, Ort im Norder-Dithmarſchen in Holſtein, Geeſt.

Mahdel, Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Schweinitz, bei Herzberg; 215 Ew.

Mahe, d. h. Fiſch, 1) St. und franzöſiſche Niederlaſſung auf der Küſte von Malabar, in Hindoſtan, 11° 42′ 30″ N. 75° 18′ 20″ O., an der Küſteite eines Flußſee, der in den Ozean fließt, in einer gut gewählten Gegend, und im franzöſiſchen Beſitz ſeit 1722, aufgenommen von 1761 bis 1763 und von 1793 bis 1815, wo die Engländer im Beſitz des Ortes waren; etwa 2922 Ew (davon nur 9 Europäer); Ausfuhr von Pfeffer, Arak ꝛc. 2) die größte Inſel der gleichnam. Gruppe in den Seychellen mit dem gleichnam. Ort in einer Bai auf der OKüſte. Die Inſelgruppe iſt auf der OSeite mit Riffen umgeben, und die Inſel iſt von einer ſteilen Gebirgskette von N. gegen S. durchzogen, die ehemals bewaldet, jetzt faſt kahl iſt. Die Inſel iſt übrigens feuchtbar. Es ſtehen zwei Zahnerzeichen Hoffmann, Encyclopädie.

mit den beiden entſprechenden Muſſons ſtatt. Vom Ende Decembr bis Ende März herrſcht NWBWind mit beſtändigem Regen; dann bis zur Hälfte April Ruhe; dann bläſt bis zum halben November ein ſehr heftiger OSOWind, der Trockenheit und ſengende Hitze bewirkt. Darauf folgt bis Ende Decembr Ruhe. Uebrigens iſt die Hitze ſtets gemäßigt erfriſchend. Die Bewohner ſind meiſt Franzoſen und die ehemaligen Sklaven.

Mahé-Bourg, Ort auf der SOKüſte der Inſel Ile-de-France.

Maheſchpur, Df. in Hindoſtan, Malwa, N. von Dojein, r. am Seprafluß; in 1600 F. ohngefähre Meereshöhe; 23° 29′ N. 75° 48′ O. Grw.

Mahim, 1) kleine St. in Aurungabad, in Hindoſtan, nahe an der Nordſpitze der Inſel von Bombay; 19° 2′ N. 72° 58′ O. Grw.; portugieſiſche Kirche mit katholiſchen Prieſtern. 2) Ort in Delhi, in Hindoſtan, NWW. von Delhi; groß, aber ſchwach bevölkert.

Mahiſchen, Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. und bei Belgern; 284 Ew. [bei Torgau; 38 Ew.

Mahla, Rittergut in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. und

Mahlau, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Stuhm; 109 Ew.

Mahlberg, 1) St. in Baden, Oberrheinkr., A. und N. bei Ettenheim; 48° 17′ 15″ N. 5° 28′ 34″ O.; 1156 Ew. (801 kath., 353 ev., 2 jüd.). 2) Hof in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Neuwied; 13 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach, bei Münſtereifel; 24 Ew.

Mahlbergwelch, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Dudeldorf; 340 Ew.

Mahlen, 1) Df. in Hannover, Hoya, Ebdr. Hannover, Kr. Hoya, bei Coſtorf; mit Filiale zu 99 Ew. 2) Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Breslau; 373 Ew. (Schloß. 3) Kchdf. ebd., Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. und bei Zeitz; 149 Ew.

Mahlendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 55 Ew. 2) Rittergut ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Rudow; 51 Ew. 3) Groß-, Df. ebd., Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Kaſtenberg, bei Neiſſe; 522 Ew. 4) Klein-, Df. ebd., Kr. Grottkau, bei Ottmachau; 233 Ew.

Mahlenzien, ev. Pfarr. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., bei Ziesar; 175 Ew.

Mahlerdorf, Dorfhaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Langerfeld; 125 Ew. [26 Ew.

Mahlerz, Mkt. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Altenkirchen;

Mahlerten, Df. in Hannover, F. und Ebdr. Hildesheim, A. Elze, bei Hildesheim; 276 Ew.

Mahlert, Df. in Kurheſſen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, A. Hünfeld. [490 Ew.

Mahlau, ſ. Mahlſau.

Mahlin, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Danzig, bei Dirſchau; **Mahlitzdorf,** Dorfhaft in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Langenfeld; 125 Ew. [(Saurenkirch), bei Melle.

Mahlitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Seelow; 230 und 192 Ew.

Mahlitz, Wallis, Mittergut in Preußen, Sachſen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Aſchersleben 2., zu Gharrlibbe gehörig; 85 Ew.

Mahlitzſch, 1) Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wittenberg, bei Dommitzſch; 175 Ew. 2) Df. in Sachſen, Ernkr. Dresden, A. Meißen, bei Neſſen; 1855: 139; 1858: 154 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Leipzig, A. Döbeln, bei Roßwein; 1855: 153; 1858: 158 Ew.

Mahljau (Nieder-, Ober), 2 Dfr. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Trebnitz; 119 und 164 Ew., 2 Schlöſſer.

Mahlſau, Borw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Lezien; 130 Ew.

Mahlos, ein Atoll oder Inſelhaufe der Malediven.

Mahlow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Lichtenrade; 154 Ew. [Wolmirſtedt, bei Dolle; 200 E.; Oberförſterei.

Mahlpfuhl, Kchdf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Magdeburg, Kr.

Mahlſau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Bartenſtein; 210 Ew.

Mahlſtedt, Df. in Hannover, Hoya, Ebdr. Hannover, Kr. und bei Syke; 307 Ew.

Mahlſtetten, Pfarrſ. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Spaichingen, an der Lippach; 622 Ew.

Mahlum, Df. in Braunſchweig, Kr. Gandersheim; 450 Ew.

Mahlwinkel, Kchdf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wolmirſtedt, bei Dolle; 338 Ew. [bei Wolgast; 119 Ew.

Mahlzow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Uſedom-Wollin.

Mahmore, St. in Marokko, am Atlant. Ozean, NO. von Rabat und ob. von der Mündung des Sebu; 300 Ew.

Mahmudabad, 1) St. in Allahabad, in Hindoſtan, NO. von Benares, am Ganges. 2) St. in Gurjerate, ebd., SO. von Ahmedabad; liegt jetzt in Ruinen, aus denen das nahe Kaira NO. erbaut iſt.

Mahmudpur, Ort in Jeſſore, in Hindoſtan, NO. von Calcutta; 23° 27′ N. 89° 31′ O. Grw.

Mahnau, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei

Mahndruck, Dorfhaft in Sachſen, Kchdr. Zwickau, A. Plauen, bei Treuen; 1855: 111; 1858: 110 Ew. [bei Wittingen; 47 Ew.

Mahndung, Df. in Hannover, F. u. Ebdr. Lüneburg, A. Knesebeck,

Mahnhorſt, 1) Df. in Hannover, Bremen, Ebdr. Bode, A. und bei Achim; 465 Ew. 2) Gut in Preußen, Sachſen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberſtadt, zu Ströbeck gehörig.

Mahner (Groß-, Klein-), 2 Pfrdſr. in Hannover, F. und Ebdr. Hildesheim, Amt Salzgitter (zu Liebenburg), bei Salzgitter; 365 und 434 Ew. [bei Königsberg; 330 Ew.

Mahnsfeld, ev. Pfrrſ. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg.

Mahnur, Ort im Nizam-Staat, Aurengabad, in Hindoſtan.

Mahnwig, Gut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 287 E.

Mahoba, alte St. in Allahabad, in Hindoſtan, SSW. von Banda;

25° 20′ N. 79° 51′ O. Grw.; liegt meist in Ruinen; ringsum Tempel, Gräber und andere Male ehemaliger Größe der Stadt; auf einem nahen Felsen Ueberreste einer Festung.

Maholuny, Mahulinee, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gsp. spsch. Darf, bei Lysa; 340 Ew.; Wald von Eichen, Weide, Wiesmachs.

Mahomdy, Ort in Dude, in Hindostan, SO. von Bareily; 27° 58′ N. 80° 5′ O. Grw.

Mahomed-Khanna-Tanda, befest. Ort in Sind, in Hindostan, r. am Gomy, SO. von Hayerabad; 25° 5′ N. 68° 40′ O. Grw.; nahe am Saum der Wüste, in fruchtbarer und gut angebauter Gegend; groß und blühend durch Handel, besonders mit Pferden.

Mahomedpur, Ort in Canteish, in Hindostan; 229 E.

Mahomfa, Dk., in Ungarn, Distr. Ofenburg, Gspsch. Szalad, bei Alsó-Lendva; 190 Ew.

Mahon, 1) St. in Kerman, in Persien, OSO. von Kerman; bes deutender Pferdemarkt. 2) **Port**, St. und Hauptort auf der Ostküste der spanischen Insel Minorca, in einer Bucht; 39° 52′ 10‴ N. 4° 15′ 2″ O.; dabei das Cap de la Mola 39° 52′ 22″ N. 4° 0′ 30″ O.; 12,853 E. 3) Bucht an der SOküste von Neu-Schottland; darin mehrere Häfen.

Mahona, 1) Ort in Agra, in Hindostan, SW. von Gualior; 25° 54′ N. 77° 27′ O. Grw. 2) Berg in der Algerischen Provz. Constantine, O. von Constantine am S. von Seybouse-fluß, SW. von Mermma.

Mahoning, 1) Nebenfluß des Alleghany I., in Pennsylvania. 2) Grfsch. in Ohio; neu, 1850; 23,736 Ew.; Hauptort: **Canfield**. 2) 3 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Carbon, 1850; 1520 Ew.; Grfsch. Lawrence, 1850; 1841 Ew.; Grfsch. Montour, 1850; 867 Ew.

Mahoning, **Mahonny**, Nebenfl. des Susquehanna, in Pennsylvania.

Mahora, Df. in Spanien, Prov. und N. von Cbindilla; 2100 Ew.

Mahore, Ort in Berar, in Hindostan; 19° 54′ N. 78° 8′ O. Grw.

Mahou, **Mahouh**, des gleichn. Distr. in China, Prov. Sze-tschwen; 28° 21′ N. 104° 58′ 30″ O. Grw.; 4 Schinner Meilen; 284,000 E.

Mahovlich, Df. in der Grfsch. Kroatien-Slavon. Militärgrenze, **Mahovo**, Dorfschaft in Kroatien, Gspsch. und bei Agram, an der Save. [26° N. 83° 38′ O. Grw.

Mahowl, Ort in Allahabad, in Hindostan, N. von Juanpur; 26°

Mahp, Ort in Tirol, Pr. und bei Brixen.

Mahra, **Mehret**, **Mahri**, ein Volk in Arabien, in Hadhramaut, mit einer von der arabischen ganz verschiedenen Sprache, nämlich der Ghili-Sprache. Es hat das Küstenland, mit wenigen Unterbrechungen, von Mlisenki östwärts über Ras Fartat, Ras Segar bis zum Thafar-Distrikt inne, ist Bart und in 3 Stämme oder Mittelschaften, die so genannt, getheilt, mit vier Hauptlingen oder Scheikhs, von denen einer als Haupt Sultan genannt wird. Die Stämme sind Zehar, Kalthai, Ahmed, Hushi, Arfat, Osman, Erisi, Jejaz, Safat und Ahyan. Ihre rauhe Sprache, voll Kehllaut, ist den Arabern ganz unbekannt. Das Volk ist stolz auf das hohe Alter seiner Abstammung von Iram oder Aram (1 Mos. 10, 22) und Sem, zugleich kühn, übrigens von mittlerer Größe, kräftig und schön gebaut. Die jungen Mädchen flechten ihr Haar in Zöpfe, die über die Schultern herabhängen, und Obrenge nehst Armringen sind ihr einziger Putz. Ihre Kleidung besteht in einem mit Indigo gefärbten Stück Baumwollzeuge, das sie umwerfen. Die Männer werden erst vor ihrer Verheirathung beschnitten, gewöhnlich im zwanzigsten Jahr. Dann scheeren sich die Vermögenderen das Hauptbaar u. setzen den Turban auf; die Unvermögenden aber, bei den Turban nicht bezahlen können, lassen ihr langes Haar um Schultern auf zierliche Art wandeln die Scheeren Fatihah genannt, um den Kopf. Sie tragen ein kurzes Schwert und den Yanbe, einen krummen Dolch (Ritter, Arabien 1, 647 f. nach Freiherr u. Haines).

Mahrabdejagune, Ort in Bengalen, Distr. Purneah, in Hindostan; 26° 4′ N. 88° 57′ O. Grw., am Kosi-Strom; Baumwolle, Zucker.

Mahrattan, ein mächtiges und in Sitte und Sprache eigenthümliches Volk in Hindostan, im NW. von Deccan, in Aurengabad, Berar, Bevder, Candvana, Gudjerate und Malwa. Das Volk ist von gewöhnlicher Größe, klug, verschwigt, falsch, roh u. feigerisch, aber ihre kaste lose Verfassung ist ausserordentlich günstig. Die Sprache stammt von der Sanskrit, und nähert sich dem Bengalesischen und Hindostanischen. Sie ist jetzt weit verbreitet, hinaus über ihre ehemaligen Grenzen, und zwar von den Jnjadrens und Satpura-Bergen bis zum Krischna, und von der Westküste landwärts bis zu einer Oskrenze in der Mitte von Berar. Wurda am Schanda. In der Lebensweise ist das Volk äußerst einfach u. an Strapazen gewöhnt. [gen; 228 Gw.

Mahraun, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Mohrungen

Mahrdach, 1) Dorf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger Kr.), bei Waidhofen; 60 Hw. 2) ein Wald in Ob. (Unter-Manhartsberger Kr.); 44 H. 3) Dorfschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mureau. [Habeln, A. Ottenhorf, Lbdr. Stade.

Mahrdorf, Theil des Kirchsp. Ottenhorf-Ottendorf in Hannover,

Mahrdorfer, Mühle und Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz

Mahren, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Marienwerder; 309 Ew. 2) mit **Lostorf**, Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Olten-Gösgen; 1088 kath. und 8 prot. Ew.

Mähren, eine Markgrafschaft u. Provinz des Oesterreichischen Kaiserthumes, zwischen 48° 41′ 26″ bis 50° 32′ 38″ N. und 12° 5′ bis 16° 56′ 28″ O.; grenzt N. an Schlesien, O. an das schlesische Fürstenthum Teschen und an Ungarn, S. an Ungarn und das Erzherzogthum Oesterreich, W. an Böhmen; mit 403,80 geogr. oder 386,23 österreich. QM., 1831: 1,682,141; 1839: 1,708,286; 1840: 1,784,592; 1850: 1,749,838 Ew. Der Name wird von der Mar ch oder Mar au, das kand von M. gegen S. durchfließend, abgeleitet; die übrigen Flüsse sind die Thaya, Schwarza, Jala, Betschwa, Oder, Ostrawitza, Hanna, die nicht schiffbar sind, aber im Frühjahr große Ueberschwemmungen verursachen. Das kand ist über mehr als die Hälfte gebirgig, mit den Gebirgen von Ungarn zwar gegen Böhmen von dem böhmischen Gebirge, gegen Schlesien von dem Reichengebirge, gegen Ungarn den Vorbergen der Karpathen. Die Gebirge sind theils bewaldet, oder haben gute Weide, oder sind bewohnt und angebaut. Ueberhaupt ist Mähren fruchtbar, und es wird mehr Getreide erzeugt, als der eigene Bedarf erfordert, erzeugt. Man erbaut Getreide, vorzüglichen Flachs und Hanf, andere Feld- und Gartenfrüchte, Obst, Wein in einigen Gegenden. Die Rindviehzucht schafft nicht genug, daher viel aus Polen u. Ungarn eingeführt wird. In den gebirgigen Gegenden wird die Pferdezucht betrieben; ebenso sucht der Schafzüchter-Verein zu Brünn die Schafzucht, besonders in Rücksicht auf Güte der Wolle zu heben. Sehr stark ist die Geflügelzucht. Von Wild gibt es Hasen, Hirsche, Rehe, wilde Schweine, wilde Geflügel. Fische und Krebse gibt es viel in den Teichen und Flüssen. Die einheimischen und inländischen Erzeugnisse sind Wolle, Baumwolle- und Leinenwaaren, Leder, Eisen, Rübenzucker, Bier, Branntwein ꝛc. Das Mineralreich enthält Granit, Gneiss, Marmor, Kalkstein, Porzellanerde, Eisen, Kupfer, Steinkohlen ꝛc. Sehr zahlreich sind die Mineralquellen, besonders die Sauer- und dann die schwefeligen Quellen, z. B. in Gutwasser, Hud, Jaispitz, Lhotaschowitz, Napagodi (salzig), Petersdorf, Popelin, Ullersdorf (warme schwefelige), Zaharowitz, Wiesowitz ꝛc. Das Klima ist sehr veränderlich, und die Witterung wechselt unerwartet schnell. Die Bevölkerung ist in Abstammung, Sitte u. Sprache sehr verschieden, nämlich Deutschen und Juden, nebst einiz gen Kroaten (in den Dörfern Fröllersdorf, Guttenfeld, Prerau, und die Vorstädten in Luntenburg). Am 3. 1846 waren überhaupt 1,253,320 Mähren, 493,492 Deutsche, 37,117 Juden, 663 Kroaten. Die Deutschen haben nur einen schmalen Strich gegen Niederösterreich, einen breiteren gegen Schlesien, am Lanschaiten um Iglau u. Zwittau inne. Die Mähren in der Niederung bei Hanna-Flusses sind Slaven, zeichnen sich aber durch ihre Tracht und Sitten aus. In der Kultur stehen die Slaven im Allgemeinen noch zurück. Für die Bildung bestehen 1 prot. und 1 kath. Gymnasium, 1 Universität, Lehrerseminarien, 1 Normalhauptschule außer den Elementar-Schulen. Seit 1851 ist das Land in den Kreis Olmütz (194,16 geogr. QM., 1850: 925,310 Ew.) mit den Bezirken Hohenstadt, Holleschau, Hranitsch (Ungnisch), Kremsier, Littau, Mistelet, Neutitschein, Olmütz, Schönberg, Sternberg, Ungnisch-brod, Wallachisch-Meseritsch, Weisskirchen, in Zwittau mit den Bezirken Boskowitz, Brünn, Tischnitz, Gaya, Jglau, Kronau, Neustadt, Nikolsburg, Trebau, Wischau, Znaim getheilt. Das Landeswappen ist ein in die Länge getheilter und mit drei Kurschwänzen gekrönter Schild; in dessen Theil rechts ein mit Gold und Roth geschachteter gekrönter Adler (die Mähren), und links ein schwarzer gekrönter Adler in Gold, mit einem halbmondförmigen Schilde mit silbernem Kreuze auf der Brust. Den Verkehr befördern Eisenbahnen von Wien über Lundenburg nach Brünn, Zwittau ꝛc., nach Troya, Prestau ꝛc. und von Lundenburg über Ungarisch-Hradisch, Prerau, Weisskirchen ꝛc.

Mahrenberg, Mkfl. in Steiermark, Kr. und W. von Marburg,

Mahrengasse, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neisse; 841 Ew.

Mahrenhagen, Df. in Hannover, K. und Ldgr. Lüneburg, A. Ilsenburg.

Mahrendorf, Df. in Steiermark, Kr. Grat, W. bei Fehring.

Mahrersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldsr.), Hersch. Sitzenstein; 125 Ew. [bergkr.), bei Altenburg.

Mährersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsb

Mahring, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz.

Mährling, 1) Mkfl. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Tirschenreuth; 726 E.; 2 Kirchen, 2 Mühlen, Hochofen, Eisenhammer. 2) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Asch. 3) **Mering**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger Kr.), bei Pulkau.

Mähringen, 1) Df. in Württemberg, Donaukr., OAmt Ulm, am Abhange der Alp; 228 Ew.; starke Gänsezucht. 2) **-auf den Heerden**, Df. ebd., Schwarzwaldkr., OA. Tübingen; 630 Ew.

Mährisch-Budweis, s. **Budweis** 2.

Mährischer Gebirge, **-Höhenzug** auf der Nordo Grenze von Mähren gegen Schlesien und Böhmen, r. vom Dreiseffel-Berge bis zum Altwater; 36 Mln. l., und ein Verbindungszweig zwischen den Quellen und Karpathen, das sich im Schwarzenberge zu 3129 F. erhebt, und östlich die Quelle Kleiner Oderitz, als auf der Nordseite.

Mahrern, Gerzhenze, Pfrdf. in Krain, Bez. Gottschee, bei Reifnitz.

Mahrtur, Ort in Hindostan, Gubzerat, SSW. von Kaira; 22° 44′

Mahul, Df. in Waldow I.

Mahulena, Fkl. in dem Meyseau, Staat Tamaulipas, in einem tiefen, heißen und sehr fruchtbaren Thal, von dem gleichnam. Flüßchen bewässert, eingeschlossen von grauen, kahlen Bergen, an der Grenze gegen Sanctuis-Potosi; 4000 Ew., die Mais, Zuckerrohr und Gartenfrüchte bau. [Angola genannt.

Mahunga, der südliche Theil von Congo, O. von

Mahu, Fluß in Honduras; entsteht unweit W. von Amzerab, fließt vorwarts und an Rhyawer vorüber, wendet sich dann an der Grenze von Bayar plötzlich westwärts an Mongana vorüber, wird aber weiter hin in seiner Richtung durch die Mexen-Gebirge gehindert, und fließt mit geringer Abweichung südwärts und in den Golf von Cambay, nach einem sehr anmonenden Lauf von etwa 80 Mln.

Mai, Cap von New-Jersey, an der Delaware-Bai.

Maiak, Dorf und Uebergang über die Kuban r., im Kkat. Rußland, Distr. Otschitz; entsteht auf dem Westabhange von Staanowoi-Gebirge; fließt in seinem sehr ackrümmten Lauf N., SW., NW. und N.

Maian, 1) großer See in Rußland, Gww. Perm, Kr. und W. von Scharinsk. 2) Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Cles, auf dem Nonsberge. [Kobylski, Lbdr. Lissa.

Maiatska, Fkl. in Rußland, Gww. Pultawa, Kr. und OSO. von

Maibach, 1) falt. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Rgbz. Schweinfurt; 304 Gw.; Felb-, Wein- und Obstbau. 2) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Friedberg, in 1424 hess. fl. Meergerichte; 358 Gw.

Maibaum, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Elbing; 593 Gw. [62 H.

Maiberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Peitau;

Maidl, Df. auf der Schleswig, Insel Alsen, A. und O. von Sonderburg, Kirchsp. Hörup; lehmiger und sehr schwerer Boden.

Maicha, Mkt. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Gunzenhausen, bei Stetten; 92 Gw.

Maiche, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Montbelliard; 873 E.

Maichingen, Möchingen, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Böblingen; 988 Gw.

Maicich, Df. in Istrien, bei Dignano.

Maida, Fkl. in Neapel, Prov. Calabria-ultrc. 2, Distr. u. E. von Nicastro; 2780 Ew.; salzige Quelle, Gips in der Nähe; Oliven- und Weinbau.

Maldan, Alck. in Serbien, WWM. von Kragujevath.

Maldandekw, Maden-Beg, St. in Serbien, WWM. von Wibdin. I. am Beg. [und bei Carthan; 64 Ew.

Maldahnen, Meidahnen, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr.

Maldbrunn, kath. Kirchdf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Würzburg. bei Rimpar; 226 Ew. [Meme; 645 Ew.; Märkte.

Malden-Bradley, Kirchpf. in England, Grfsch. Midl. WWM. bei

Malden-Creek, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Berks; 1820: 1192; 1850: 1284 Ew.

Maldenhead, St. in England, Grfsch. Berks, NWB. bei Windsor, r. an der Themse; 1841: 3315; 1851: 3607 Ew.; Haubel mit Malz, Mehl, Anbeln. [Illster.

Malden-Inseln, Gruppe im Nord-Kanal, zu Irland gehörig, Prov.

Malden-Newton, Df. in England, Grfsch. Dorset; 700 Ew.

Malden-Papa, Insel an der Nordküste von Labrador, in der Hudson-Meerenge.

Maldewell, Df. in England, Grfsch. Northampton; 258 Ew.

Maldford, Df. in England, Grfsch. Roethampton; 339 Ew.

Maldberg, Madelberg, Dywice, Dl. in Mähren, Kr. Olmütz, an der Preuß.-Schlesischen Grenze, und hier mit Kunzendorf grenzene; 455 Ew.

Maldorf, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Wels.

Maldstone, 1) St. und ein Hauptort der Grfsch. Kent in England, W. von Canterbury, am Medway, in einem schönen u. fruchtbaren Thal; 1841: 18,306; 1851: 20,301 Ew.; eine schöne alte (1377) Kirche und eine der größten der Königreiches; eine neue Kirche; erzbischöfl. Palast (1350), grammatische Schule (seit 1562), mehrere Arein- u. Sonntagsschulen, mehrere Armenhäuser, Seminar, philol. Gesellschaft, Fabriken für Leinwand und Papier, Brauerei, Branntweinbrennerei, Wasserleitung; Handel mit Hopfen, Getreide, Bauholz, Obst ꝛc. 2) Dst. in Vermont, Grfsch. Essex; 1850: 237 Ew. [abad; 18° 5' Pl. 78° 24' O. Grw.

Maiduck, Dst u. Distr. in Hyderabad, in Hindostan, Pl. von Hyderabad.

Maienfeld, Pfarrdf. und ehemalige St. in Württemberg, Neckarkr., OA. Weinsberg; 191 Ew.; Schloß. Kohlenbergwerk.

Maien-Thal, ein Thal im Schweizer K. Uri, auf der Westseite der Reuß, das durch den Susten Paß mit dem Aessel-Thal in Unterwalden verbunden ist, und von dem Maien-Bach, von Fleischern herab, durchflossen, sich bei Wasen öffnet. Darin liegen auch die Orsch. Herrigen u. Maien. Die Sennen-Alpen gehen bis 6000 Par. Fuß. Die Kirche zu Maien liegt in 4029 F. Meereshöhe. Das Thal ist den Lawinen sehr ausgesetzt.

Maier, Ort in Irak-Aejmir, in Persien, SSO. von Jesahan.

Maierberg, Preschwisg, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gilli.

Maierhof, 1) Dst. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Landau, bei Pfaffenten; 147 Ew.; Schloß. 2) Dst. ebd., Oberfranken, Lgr. Starkstein, bei Guttenberg; 143 Ew. 3) Df. ebd., Oberfranken, Lgr. Naila, bei Schwarzenbach am Walde; 142 Ew. 4) kath. Kchwlr. ebd., Schwaben, Lgr. Kempten, bei Wembdil; 27 Ew. 5) Hunenieder, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Kgbz. Beg, bei Strebnig; 180 Ew.

Maierhöfen, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Haberdorf; 300 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. ebd., Bez und bei Pfraundberg; Schloß. 3) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. ebd., Bez. und bei Karlsbad.

Maierl, Dl. in Krain, Krch. Pölland, bei Möttling; Weinbau.

Maiernberg, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. u. bei Baireuth; 175 Ew.; Schloß. [Wasserträdingen, bei Wiseth; 87 Ew.

Maiernhof, Meiernhof, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr.

Maiersdorf, Meiersdorf, Dst. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Straubing, bei Bogen; 1 Kw. [Ew.; Dbrfranken, Lgr. Ebermannstadt,

Maiersdorf, Meiersdorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. bei Gutenberg; 143 Ew. 3) Df. ebd., Oberfranken, Lgr. Naila, bei Schwarzenbach am Walde; 142 Ew. 4) kath. Kchwlr. ebd., Schwaben, Lgr. Kempten, bei Wembdil; 27 Ew. 5) **Hunenieder**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Kgbz. Beg, bei Strebnig; 180 Ew.

Maierhöfen, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Haberdorf; 300 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. ebd., Bez und bei Pfraundberg; Schloß. 3) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. ebd., Bez. und bei Karlsbad.

Maierl, Dl. in Krain, Krch. Pölland, bei Möttling; Weinbau.

Maiernberg, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. u. bei Baireuth; 175 Ew.; Schloß. [Wasserträdingen, bei Wiseth; 87 Ew.

**Maiernhof, Meiernhof

Maimat-tschin, St. in dem kande Khalkas in der Chinesischen Mongolei, an der Grenze des Russ. Sibirien, unweit der Russ. Stadt Kiachta, SO. von Irkutsk; im Viereck angelegt mit Straßen, die sich rechtwinklig durchschneiden. In beiden Orten findet der Haupthandelsverkehr zwischen Russen und Chinesen statt.

Maimau (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald.), bei St.-Pölten.

Maimund, Dif. im weſtl. Afghanistan, unweit der Straße von Herat nach Kandahar, W. von Kandahar, in einem gut angebauten Thal, von mäßigen Höhen umgeben: 31° 42′ N. 64° 51′ O. Grw.

Main, altdeutſch Moin, Mohin, Mogin, ein ſchiffbarer Nebenfluß des Rheins rechts, der faſt in der Mitte von Deutſchland entſteht und in ſeiner Lauf-Richtung dem Rhein ähnelt. Man nennt ihn einen fränkiſchen Strom, weil er von der Grenze der Oberpfalz bis in die Rheinländer Franken durchſtrömt. Er entſteht durch Vereinigung der beiden Quellflüſſe des Weißen u. Rothen Mains. Der Weiße Main entſteht im Fichtelgebirge am Rabdsberge und Waldſteinpaß, an den Weißmannsfeiten, aus dem Main-Brunnen, im 50° 1′ 12″ N. 9° 30′ O., in 2726 par. F. Meereshöhe, fließt zuerſt durch an Fröbersbammer, Bernec, Lanzendorf, Seidenhof, und nimmt die Kronach, Kornbach, Lukny, Oelſnitz auf, vereinigt ſich mit dem Rothen Main, der aus dem Rothmannsbrunnen bei Gemmeldach, unweit Stammbach, entſteht, unter Culmbach in 908 par. F. Meereshöhe. Letzterer fließt an Baireuth, Alte-Drossenfeld ꝛc. vorüber, und nimmt die Kreuſſen ꝛc. auf. Der vereinigte Main fließt vorüber an Zeuln (Gefall 876 par. F.), Zettlitz (671 P.), Bamberg (Regnitz-Mündung 620 P.), Hallstadt (Gefall 611 par. F.), Lichtenfels (622 P.), Volkach, Stadt-Schwarzach (350 F.), Dettelbach (541 F.), Ripingen (538 P.), gegenüber Ewwahausen, Marktſteft, Markt-Breit, Ochſenfurt (521 P.). Sommershauſen, Eibelſtadt, Heidingsfeld, Würzburg (600 F.), Zellingen, Karlſtadt, Gemünden (450 P.), Lohr, Markt-Heidenfeld, Miltenberg, Wörth am Main, Aſchaffenburg (368 F.), Hanau (304 F.), Dönnigheim, Offenbach, Frankfurt, Nidda, Höchſt, und nimmt bei Mainz, Er gehört größtentheils Baiern an, bildet einen kleinen Theil ſie nördliche Grenze von Baiern, von Bettingen (oberhalb Wertheim) bis unterhalb Freudenberg, durchfließt weiter weiter Baiern, dann Heſſen, Frankfurt, Naſſau u. Heſſen-Darmſtadt. Der Abſtand der Mündung von der Quelle beträgt nur 34 Mlm., aber die Stromentwicklung in dem ſehr gewundenen Lauf an 80 (nach andern nur 66) Mlm. Sein Gefäll iſt äußerſt gering, auch führt er viel Sand und Schlamm. Eine bemerkenswerthe Erſcheinung iſt, daß der Main in der Tiefe ſeines Flußbettes ganze Eichenſtämme mit Wurzeln und Aeſten, beſonders bei Bischofsberg und Hallſtadt ausſpült. Die beträchtlichern Nebenflüſſe ſind rechts die Rednitz, Regnitz, Schwarzach, Steinach, Breit, Talbach (mündet bei Bettingen), Tauber, Erfa, Mudau, Mümling, Gersſprinz; und rechts die Rodach (bei Schwürbitz), Z. Baunach, Wern, die fränkiſche Saale, Sinn, Lohr, Hafenlohr, Uſlawa, Aſchaff, Kahl, Kinzig, Nidda. Von Bamberg an iſt der Main ſchiffbar, wird von 250 T. großen und Dampfſchiffen befahren. Von Bamberg aus iſt der Main auch durch den Ludwigs-Kanal mit der Donau verbunden. In geognoſtiſcher Rückſicht iſt das Flußthal des Mains merkwürdig. Er durchbricht das Gebirge des Keuper, Muſchelkalk u. Buntſandſteins, weshalb das Flußthal häufig tief mit ſteilen Felſenwänden, aber auch mit ſehr gut anbaubaren Ufern und an Obſt und Nüſſen iſt. An den Bergabhängen wird der Weinbau ſtark betrieben, beſonders bei Schweinfurt, Würzburg, bei Sſchernnorf am Rosgebirge zugleich mit einer ſehr ſchönſten Ausſichten, bei Randersacker am Würſtberg, bei Klingenberg, bei Karlſtadt und Lohr, Gemünden, und Kalbenſtein, bei Homburg ꝛc. Um Würzburg weiſet ſich das Thal. An ſeiner Mündung iſt der Main 1350 F. breit.

Main, 1) Fluß in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Antrim; entſteht am Berge Sleaveane, fließt ſüdwärts, und mündet unterhalb Randalstown in den Lough-Neagh.

Main, Mayn, Mayen, Dif in Farſiſtan in Perſien, im Gebirge auf der erſten Terraſſen-Stufe von der beſſen Meeresfläche-Ebene her; in der Nähe Gebirgsquelle. Binnenzucht und Wiehzucht ſind der Hauptverwerb. In der Gegend viele Bäume. Hauptſtadt iſt Mayen.

Main, Nebenfluß des Anadyr r.; entſteht an der Nordgrenze von Main (Ost), der öſtliche Theil von Labrador.

Maina, Mani, die mittlere ſüdliche Halbinſel von Morea, deren Südſpitze das Cap Matapan iſt, in dem das Gebirge Pentadaktylon ausläuft, durchzieht die Halbinſel faſt ununterbrochen in. Bergketten und die Abhänge des bewaldeten Gebirges weiterreich und die Thäler fruchtbar. Die Bewohner ſind die als unbezwinglicher Räuber berüchtigten Maïnoten, die ſich früher auch als unverſöhnliche Feinde der Türken auszeichneten.

Mainaſchaffart, farh. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Lkgr. Aſchaffenburg, bei Klein-Oſtheim, an der Aſchaff; 717 Ew.; Potaſchſiederei.

Mainau, eine zu Baden gehörige Inſel im Bodenſee, im Amt Constanz, zu dem Pfrſ. Allmannsdorf gehörig; 125 Jauchart groß, mit ſchönem Schloß, einer Kirche und mehren Häuſern.

Mainbach, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lkgr. Aichach, bei Hollenbach; 134 Ew. 2) **Ober-, Unter-**, 2 ev. Dfr. eb., Mittelfranken, Lkgr. Schwabach, bei Buchenbach; 95 und 124 Ew.

Mainberg, 1) farh. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Lkgr. und D. von Schweinfurt, bei Schonungen; 277 Ew.; altes Bergſchloß mit tiefem Brunnen, Schloß, Weinbau, Tapetenfabrik. 2) Wkr. in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Main-Bernheim, ſ. **Bernheim**.

Main-Bullau, ſ. **Bullau**.

Mainburg, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lkgr. Eggenfelden, bei Oberdietfurt; 40 Ew. 2) Dſ. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Grünau; 350 Ew.

Mainere, Dſ. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. u. NO. von Melun; 1023 Ew.; ſchönes Schloß.

Maine, 1) ſchiffbarer Nebenfluß der Loire l., in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Angers; entſteht durch Vereinigung der Mayenne und der Sarthe, unweit unterhalb der Mündung der Sarthe in den Loir. 2) ſchiffbarer Nebenfluß der Seine-Mantaiſe l., eb.; entſteht im Dep. Vendée, Arr. und NO. von Bourbon-Vendée, NW. bei Monsiéret, tritt dann in das Dep. Loiriniſer.; Zuſluß l. die Petite-Maine. 3) ehemalige Prov. eb., mit der Hauptſtadt Le-Mans und den Städten Mayenne, Beaumont-le-Vicomte, Sablé, Château-du-Loir, la-Ferté-Bernard, Mortagne, Belême, Nogent-le-Rotrou ꝛc.; 1,173,440 Hektaren groß, war ſie in Haut-Maine, Bas-Maine, u. Perche mit der Hauptſt. Mortagne geheilt. Sie iſt in die Dep. Mayenne (414,988 Hekt.), Sarthe (588,672 Hekt.), Eure (20,482 Hekt.), Orne (149,338 Hekt.) vertheilt. Die kandſchaft Bas-Maine, mit den Städten Laval, Sablé, Château-du-Loir, la-Ferté-Bernard, und Haut-Maine mit den Städten Mambrières und Beaumont-le-Vicomte, und 1,003,620 Hekt., iſt in die Dep. Mayenne und Sarthe getheilt.

Maine, iſt der nordöſtliche der nordamerikaniſchen Verein. Staaten, zwiſchen 43° 5′ bis 47° 20′ N. u. 66° 49′ bis 71° 4′ W., grenzt im O. an Neu-Braunſchweig, ſüdlich davon durch den Fluß St.-Croix geſchieden, im N. u. NW. an Canada, im W. an New-Hampſhire, und im S. mit ſehr zerſtreuter, ſeitlicher und mit Inſeln umſäumter Küſte an den Atlantiſchen Ozean. Dieſer Staat wurde erſt 1819, am 29. Dez. durch Aufnahme einer Conſtitution, die 1820 in Wirkſamkeit trat, gebildet, und gehörte früher Maſſachusetts, dem dieſer Diſtrikt bis dahin durch Kauf von den Erben des Sir Ferd. Gorges, der ihn 1635 von der Britiſchen Krone erhalten hatte, als Eigenthum gehörte. 1848 und 1850 wurde die erſte Conſtitution in einigen Punkten verändert. Der Flächenraum beträgt 30,000 engl. QM., der 1820: 298,335; 1830: 399,455; 1840: 501,798; 1850: 583,169 Ew. hatte, und in die Grſch. Aroostook, Cumberland, Franklin, Hancock, Kennebec, Lincoln, Oxford, Penobscot, Piscataquis, Somerset, Waldo, Washington, York getheilt iſt. Das Land bildet den ſüdweſtl. Abhang der großen Seen-Platte, liegt auf der Südſeite des St.-Lorenz-Stroms, und iſt im NW. am höchſten, wo die Scheide zwiſchen dem St.-Lorenz-Strom und dem Atlantiſchen Ozean, längs der Grenze gegen Canada liegt. Die Scheide erkennt man ſowohl in dem ſteilen Abfall der Gebirge gegen Weſten, als auch in ihrem Laufe längs dem St.-Lorenz-Strom ze., wie in Canada des Chaudiere u. des St.-John zu ſeinem anfänglichen nördl. Lauf, und in dem ſüdl. Lauf der andern zum Ozean, wie des Penobscot, des Kennebec, des Androscoggin u. des Saco. Der höchſte Punkt iſt der 5268 F. hohe Mount-Washington, ohngefähr 14 geogr. Mln. nördl. von Bangor, zwiſchen den beiden Urſprungsarmen des Penobscot. Das gebirgige Hochland iſt noch ſtark mit Nadelholz bewaldet, aber ſüd von der Ackerbau nicht geeignet. Der fruchtbarſte Theil des Landes iſt der niedere Theil, beſonders zwiſchen dem Kennebec und dem Penobscot, bis 7 Mln. von der Küſte, und längs dem Ufer des Boden durchgängig auf dem Kuſtenſaume. Auch gibt es viele Seen in dieſem Staat, z. B. der Chamberlain, Mengocknahgen ꝛc., die in den St.-Johns-Fluß abfließen; der Chesuncook, an der weſtliche Urſprungsarm des Penobscot-Fluſſes entſteht, die Schoodic-Seen in den St.-Croix abfließen; der Moosehead, dem der Kennebec entſtrömt und der größte von allen iſt; der in den Androscoggin abfließende Umbagog. Wo der Boden nicht zum Landbau geeignet iſt, hat er gute Weide. Das Klima iſt gleichmäßig; der Winter anhaltend und ſtreng, und gewöhnlich iſt die Temperatur Morgens um 6 Uhr 29°,2, aber auch 40° unter Gefrierpunkt, ſelbſt +32° R. Da aber dieſe Temperaturverhältniſſe ſehr beſtändig ſind, ſo iſt der große Gegenſatz der Gesundheit nicht nachtheilig. In den Erwerbsverhältniſſen ſind Landbau, Viehzucht, Schiffbau, Schiffahrt, Fiſcherei die Hauptbeſchäftigung. Der Landbau ſchafft Hafer, Mais, Weizen, Gerſten, Kartoffeln, Buchweizen, Roggen, Bohnen, Erbſen, Flachs. Die Viehzucht ſchafft beſonders Schafe, Rindvieh, Schweine, Pferde, wenige Eſel, Bienen, Käſe. Die beträchtliche Bienenzucht ſchafft Honig und Wachs. Die Bevölkerung beſtand 1850 aus 581,863 Weißen u. 1325 Farbigen. — Der Religionsbekenntniſſe ſind 1850 in 1626 Kirchen, Kapellen, Methodiſten (199 K.), Congregationalen (180 K.), Unitar. (73 K.), Univerſaliſten (60 K.), Freunde (26 K.), Freie (22 K.), Unitarier (15 K.), Chriſtianen (12 K.), Römiſch-katholiſche (12 K.), Epiſcopalen (9 K.), Brethreteriner (7 K.), Schwedenbergianer (2 K.) ꝛc. — An Unterrichtsanſtalten beſtanden 1850: 3 Collegien, 131 Akademien ꝛc., 3042 Elementarſchulen mit 5540 Lehrern. Die Koſten des Schulweſens werden von den Zinſen des Schulfonds beſtritten, der aus dem Ertrage der verkauften Staatsländereien, einer Taxe des Capitals der Banken und einer Steuer von Hausgütter mit 40 G. und mehr, gebildet wird, und 1850 an 264,351 Dollars betrug. Eine Irrenanſtalt des Staates beſteht zu Augſta. Den Verkehr beſördert eine Eiſenbahn von Boſton her über Portsland nach Brunswick und Augusta. Von Portland geht ein Zweig landwärts nach Lewiſton, der ſich von hier weiter weſtwärts und ſüdwärts verzweigt. Die Hauptſtadt iſt Augusta, 44° 18′ N. 69° 48′ W. Grw.

Portland, am Ozean, hat einen der beſten Häfen. Die dritte bedeutende Stadt iſt Bangor; ferner iſt Wiscasset ein beträchtlicher Hafenort. — Die Staatsregierung beſteht aus einem Gouverneur, der jährlich von den wahlberechtigten Einwohnern auf drei Jahre gewählt wird. Denſelben ſteht ein Staatsrath von ſieben ebenfalls jährlich gewählten Räthen zur Seite. Die geſetzgebende Gewalt bilet ein Senat und das Repräſentanten-Haus. Wahlberechtigt iſt jeder 21 Jahr alte Einwohner, der drei Monate vor der Wahl im Staat gewohnt hat, nicht ein Criminal-Verbrechen begangen hat, und nicht als Indianer iſt. Außerdem gibt es einen Staats-Sekretär und einen Staats-Schatzmeiſter. Das Recht wird durch ein Ober-Gericht, einem Ober-Staatsanwalt und durch Diſtrikts-gerichte geübt. — Das Finanzweſen des Staats iſt in einem vorzüglichen Zuſtande.

Maine, 1) Ort in Illinois, Grfſch. Cook; 1850: 548 Ew. 2) Ort in New-York, Grfſch. Broome; 1850: 1843 Ew. 3) Ort in Pennsylvania: 1850: 581 Ew.

Mainek, farh. Krchdf. in Baiern, Oberfranken, Lkgr. u. bei Weismain, am Main; 359 Ew. (65 Juden); Synagoge, Brauerei, Mahl-, Säge- und Stampfmühle.

Mainek, Dſ. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt; 200 Ew.

Maine-Loire, Dep. in Frankreich, aus dem größten Theil der ehemaligen Prov. Anjou und dem weſtl. Theil von Touraine gebildet, zwiſchen 46° 58′ bis 47° 46′ N. und 2° 5′ bis 3° 38′ W.; grenzt an die Dep. N. Mayenne, NO. Sarthe, O. Indre-Loire, SO. Vienne, S. Deux-Sèvres, SW. Vendée, W. Loire-inſér., NW. Ille-Vilaine; 709,349 Hect., 1801: 375,344; 1821: 442,859; 1831: 467,871; 1841: 488,472; 1851: 515,492 Ew., in den 5 Arrond. Angers, Baugé, Beaupreau, Saumur, Segré, mit 34 Cantons. Es liegt an der Loire, von derſelben von

O. gegen W. durchfließen, und im N. von dem Authion, der Maine und deren drei großen Armen: dem Loir, der Sarthe und der Mayenne mit dem Oudon, und von dem Erdre, aber im S. von dem Thouet mit deßen Zuflüßen Dive, Layon, Evre und Sèvre-Nantaise mit dem Moine bewäßert. Das Land beſteht aus wenig erhobenen Ebenen und flachen Thälern mit fruchtbarem Boden, unter deßen oft auch viel Heide und Brey, nämlich 32,721 Hectar.; guter Boden 28,215 ℌ.; Kreide- und Kalkboden 97,590 ℌ.; Kiesboden 6031 ℌ.; ſteiniger Boden 7932 ℌ.; Sandboden 31,019 ℌ.; Thonboden 270,184 ℌ. Der Landbau iſt ſehr zurück und beſchränkt durch die Bodenverhältniſſe. Die Erzeugniſſe deſſelben ſind Getreide, Kartoffeln, Hülſenfrüchte, Wein, guter Hanf u. Flachs, Mehlen, Obſt, beſonders zu Cider. Der meiſt weiße Wein iſt als vin d'Anjou bekannt, und der beſte weiße wächſt in der Gegend von Saumur, und der rothe bei Champigny. Der geringere Wein wird zu Eſſig verbraucht, vinaigre de Saumur genannt. Anſehnlich iſt die Bienenzucht; auch zieht man gute Pferde, zuerſt Rindvieh, auch Schafe. Das Mineralreich gibt Schiefer (bei Angers bedeutende Brüche), Eiſen, Kohlen, Marmor, Granit, Kalk, Töpferthon ꝛc, und unter den Mineralquellen iſt die beſuchteſte die bei Martigné-Briant. Die Induſtrie beſchäftigt ſich mit Weberei von Leinwand, Wollenzeug, Wollgarn, Segeltuch, Wirkwaaren, Baumwolle- u. Flachsſpinnerei, Fabrikation von Eiſen, Leder, Papier, Töpferwaaren, Lichr, Weineſſig ꝛc. Für die Bildung beſtehen einige Secondär-Schulen, 6 Colléges (Angers, Beaugé, Baugent, Chollet, Doué, Saumur), 1 Normal-Departementals-Schule (zu Angers), 1 Oberſchulen, 636 Gie mentarſchulen, um zu Angers eine Universitäts-Akademie.

Maineville, Flck in Frankreich, Dep. Eure, Arr. u. NO. von Andelvé, r. am Lévrière; 580 Ew.; Spitzenfabrikation.

Mainflingen, Marktflecken, kathol. Pfrpf. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg, Kr. Offenbach, am Main; 741 Ew.

Mainfonds, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SSO. von Angoulême; 450 Ew.; Märkte.

Main-Gau, ein Diſtrikt alter Zeit in Deutſchland, der im heutigen Heſſen-Darmſtadt lag, und dem noch Dieburgach, Meſſel, Roßdorf, Gundernhain, Beerfelden, Reichelsheim, Erbach, Michelſtadt, Amorbach und Lichtenberg gehörte. Außerdem waren damit die 3 Untergaue: Blumengau (Graffſchaft Erbach), Bachgau (zwiſchen der Mümling u. Gerſprenz), und der Rodgau dann Rodaubach) verbunden.

Maingründ, Df. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Zusmarkshauſen, bei Ubersbach; 90 Ew. [Ainbach; 99 Ew.

Meinhardswieden, ev. Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. u. bei **Meinhadt**, Pfrdf. mit Markt in Württemberg, Neckarkr., OA. u. OSO. von Weinsberg, an der Bretach; 846 Ew.; Sitz des fürſtlich Hohenlohe-Waldenburg-Bartenſtein. Amtes. Forſtwirthſchaft. Ueberreſte des römiſchen Pfahlgrabens, hier Schweinsgraben genannt, und von 3 rem. Caſtellen. [Bruck, bei Unzmarkt; 200 Ew.

Mainharrsdorf mit **Samleithen**, Ortſchaft in Steiermark, Kr. **Mainheim**, **Meinheim**, auch **Meinheim**, in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Hevenheim; 651 Ew.; 4 Mühlen.

Mainiez, Df. im Oeſtern. Galizien, Kr. Sambor, bei Simanow.

Mainizza, Ortſchaft in der Oeſtern. Grfſch. Görz, bei Gradisca am Isonz-Fluß; 225 Ew.

Mainkilein, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Kulmbach; 245 Ew.

Mainland, die beträchtlichſte der Shetlands-Inſeln, im Atlantiſchen Ocean, WNW. von Schottland, zwiſchen 59° 45′ bis 60° 55′ N. u. 3° 30′ bis 4° 26′ WL; iſt an 13 Mln. l. von S. gegen N., und bis 4 Mln. br.; übrigens durch eine Gebirgskette von SO. gegen N. durchzogen, aber bald und nur mit Heide und einigen Wachholdern bedeckt, aber auch mit Thälern durchſchnitten iſt. Die Küſte iſt zum Theil niedrig und ſumpfig, und hier und da auch fruchtbar; außerdem hat ſie einige Buchten und Häfen. Der dürftige Landbau erzeugt nur Gerſte und einiges Korn. Bäume gibt es nur wenige. Verdächtlich iſt die Zucht des Rindviehs, der Schafe, kleiner Pferde (Schottlands-Ponys) und einer beſonderen Art Schweine. Die Bewohner, an 18,000 überhaupt, beſchäftigen ſich mit Stricken von Wollſtrümpfen, die außgeführt werden, und mit dem Brechen von Schiefer, Kitchereі ꝛc. Der Hauptort iſt Lerwick.

Mainlein, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Culmbach; 245 Ew.

Mainroth, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Weismain; 347 Ew. [Dighy; 1290 Ew.

Mains, Kchdſf. in Schottland, Grfſch. und S. von Forfar, am

Mainsac, Flck. in Frankreich, Dep. Creuſe, Arr. und NO. von Aubuſſon; 1668 Ew.

Mainsbach (**Enter-**, **Ober-**, **Unter-**), Dfr. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. und bei Mitterau; 107 Ew.; Mahl- und Schneidemühle.

Mainſche und **Mainſchdorn**, 2 Dfr. in Hannover, Hoya, Obr. Hannover, R. Stolzenau, bei Estorf, zu mit Hoyerhof; 16 u. 246 Ew.

Mainsdorf, **Meinsdorf**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahrenberg; 125 Ew.

Mainsonsheim, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. und gegenüber Dettelbach, am Main, mit Ueberfahrt; 275 G.; Schloß, etwas Wein- und Obſtbau.

Mainſtockheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Dettelbach, bei Kipingen, am Main, mit Ueberfahrt; 1374 Ew. (212 Juden); Schloß, Apotheke, Weinbau, Eiſigfabrikation.

Mainſtour, Df. in Belgien, Prov. Hainaut, Arr. Tournai; 450 Ew.

Maintenon, St. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. und NNO. von Chartres, in einem ſchönen Thal am Zuſammenfluß der Eure und Voie; 1850 Ew.; ſchönes Schloß, Geſtüt, viele Mühlen, Strumpffabrikation; Ueberreſte einer gerettigen Waſſerleitung aus der Zeit.

Mainvoault, Df. in Belgien, Prov. Hainaut, Arr. Tournai; 1850: 1975 Ew.

Mainz, 1) **Kreisſt.** und Hauptſt. der Prov. Rheinheſſen in Heſſen-Darmſtadt, l. am Main, ¼ Stunde vom Einfluß des Mains, in 364 beſt. 2. Meereshöhe (am Pegel 343 P.), 49° 59′ 41″ N. 8° 56′ 87″ O.; 1819: 34,800; 1852 (mit Zahlbach): 36,741 Ew., außer der Beſatzung; die Stadt iſt Sitz der Provinzial-Regierung, des Landesbiſchofs, des Vice-Gouverneurs, des Obergerichts, Kreisamtes, Bezirksgerichts, zweier Friedensgerichte, Forſtamtes, einer Handelskammer u. anderer Behörden. Der Umfang der innern, von den Feſtungswerken umgebenen Stadt beträgt 6570 Schritt, mit 116 Straßen und größeren Gaſſen, 72 kleine Gaſſen, 15 größere und eben ſo viel kleinere Plätze, 4 Bande u. 9 Waſſerthore, 9 kath. Kirchen und 2 Kapellen, 1 ev. Kirche, 1 Synagoge. Die vorzüglichſten Straßen ſind die Rheinſtraße, längs dem Rhein, unweit die 3 gleichlaufenden Bleichen, die Thiermarkt-Straße mit dem Regierungsgebäude, die Altmünſterſtraße mit dem Militär-Lazareth (ehemal. Nonnenkloſter), die Emmerausgaſſe mit der gleichnam. alten Kirche, die Ludwigsſtraße, die Bauſtraße, die alte Universitäts-Straße, die Schuſtergaſſe (die vorzüglichſte Gewerbs- und Handelsſtraße der Stadt) mit der Quintins-Kirche u. dem Hof zum Gutenberg (einem Hauſe der Familie Gutenberg), die Gerbergaſſe, die Augustinergaſſe mit der Augustiner-Kirche und dem Seminar-Gebäude ꝛc. Die bedeutenderen öffentlichen Plätze ſind der Schloßplatz vor dem Hauptſchloß; der Thiermarkt mit einem Brunnen, an dem eine Granitſäule aus dem Angelheimer Palaſt Karls des Großen befindlich iſt; der Ballplatz; der Gutenbergsplatz mit dem bronzenen Standbilde Gutenbergs von Thorwaldſen (1837 errichtet) u. dem Schauſpielhauſe; der Speiſemarkt mit dem Dom; der Liebfrauenplatz; der Flachsmarkt; der Münſtermarktplatz, wo die römiſche Rheinbrücke mit 18 Grundpfeilern begann, an denen noch die Schiffmühlen liegen); der Karmeliterplatz; der Domkaſtenplatz mit der Wohnung des Landesbiſchofs. Die merkwürdigſten Gebäude ſind beſonders der Dom (678 bis 1009 erbaut; bei der Einwechſung niedergebrannt, dann bis 1036 wieder aufgebaut, dann wiederholt von Feuer zerſtört und bis 1239 wieder hergeſtellt; wiederum durch Feuer vernichtet, wurde er bis 1340 faſt von Grund auf in der gegenwärtigen Form aufgeführt) mit den alten ernſten Thürmen, Denkmälern der Mainzer und Bildhauerkunſt; die Johannisſtrche; die Augustinerkirche; die Quintinskirche; der Bischofsthurm, auf der alten Stadtmauer am Rhein; das Zeughaus; der Großherzogliche Palaſt; das alte kurfürſtliche Schloß (jetzt zum Theil Lagerhaus des Kreisbaſens, Staatsbibliothek, Gemäldegalerie, Alterthümerſammlung, die Sammlungen der phyſikaliſchen naturforſchenden Geſellſchaft ꝛc.); das Gouvernantur-Palaſt; der Regierungs-Palaſt; der Juſtiz-Palaſt; und die Kaſerne, welche in der Erfindung der Buchdruckerkunſt durch Gutenberg bemerkenswerth ſind, nämlich: der Hof zum Gensfleiſch, der Hof zum Gutenberg, der Hof zum Jungen, auch Brimier oder Brömier Hof, das Haus zum Karl, der Hof zum Humbrecht. An literariſchen Anſtalten beſitzt 1 Gymnaſium, 1 Realſchule, 42 Elementarſchulen, 18 chriſtliche und 3 jüd. Privatſchulen, das engliſche Fräuleinſtift; außerdem beſteht ein Verein für Kunſt und Literatur, der Alterthumsverein, der Gartenbau-Verein, die gemeinnützige Geſellſchaft, der Muſikverein, die wohlthätigen Anſtalten die Entbindungs-Anſtalt, eine Kleinkinderbewahranſtalt, das Rochus-Hoſpital mit Waiſen- u. Armenhaus, jüriſche Pflegeverein. Die Induſtrie beſteht Fabriken für Leder, Saffian, Möbel, Pianofortes, andere muſikal. Inſtrumente, Wagen, moussirende Weine, Baumwoll- und Wollſpinnereien, Wollbarnerg, Bleiweiß, Bronze-Farben, Kupfer- und Steindruckereien, Buch- und Kunſthandlungen ꝛc. Die Citadelle hat 1 Baſtion. An einer derſelben ſteht der Gichelſtein, ein Denkmal, das die 2 und 14. römiſche Legion dem Drauſus als Denkmal errichtete. Der literariſche Verkehr iſt ſehr lebhaft. Die Umgebungen, die von 6 Thoren außer der Höhe des neuen N. und NO. ſtehl abfallenden Hügels ein befeſtigtes Winterlager anlegte. Im Anfange des 2 Jahrh. nach Chr. wurden zwei Kaſtelle angelegt, als ſchon eine bürgerliche Anſiedelung entſtanden war, die gegen Ende des 2. Jahrh. Municipalſtadt wurde. 406 griffen die Franken die Stadt an, wurden aber von den Römern zurückgeſchlagen. Später eine Feſtung ſich weiter erhoben hatten, zerſtörte ſie Attila 451. Aus der Römerzeit ſind noch ein Theil der Ringmauer der römiſchen Feſte, die Waſſerleitung bei Zahlbach, der Eichelſtein ꝛc. übrig. Der Wiederaufbau begann unter einem Franken-Theodebert I. 534, und unter Karl d. Gr. ſtiftete in Mainz das Kloſter mit einer gelehrten Schule, ließ auf den Pfeilern der zerſtörten römiſchen Brücke eine höhere über den Rhein bauen, förderte auch Handwerke, Künſte und den Weinbau. Erzbiſchof Hatto I. machte ſich unabhängig von Karl dem Kahlen. Kaiſer Otto I. kämpfte 953 vergeblich gegen den abtrünnigen Erzbiſchof. Der Erzbiſchof Willigis ließ ſich zum Kurfürſten ernennen, und ſeitdem wuchs die Stadt an Bedeutung. Mainz wurde ſpäter Hauptort im rheiniſchen Städtebunde, in dem ſich die Stadt zu einem hohen blühenden Anſehen erhob, daß ſie wegen ihrer Macht und ihres Reichthümmer die „goldene“ genannt wurde. Später eroberte der Adolf von Naſſau 1462, gab ſie der furchtbarſten Plünderung Preis und nahm ihr ſämmtliche Privilegien. Schwer litt die Stadt auch im 30jährigen Kriege, im franzöſiſchen Erbfolgekriege, in der Zeit von 1792 bis 1814. — Die mittlere Temperatur des Mainz beſte Sommer und warme Mai, Juni, nämlich im Juni +24° bis 29° R., dagegen im Januar nur —5° bis 8° (1850 aber —13° R. — Der Kreis umfaßt 21 Oerter mit 61,292 meiſt katbol (57,884) Ew.

Mainz, 1) **Winz**, in Sachſen.

Mainz, 2) Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und OSO. von Angoulême; 470 Ew.; Eiſenmine.

Mainzlar, **Manzlar**, Df. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Oberheſſen, Kr. Gießen, an der Lumda; 468 Ew. [ſel; 480 Ew.

Mainzweiler, Df. in Preußen, Rhh. Trier, Kr. u. bei Sct. Wendel.

Maipo, Fluß in Chile, an dem 1818 die Chilenen die Spanier beſiegten und die Freiheit des Landes errangen.

Maira, 1) Nebenfluß des Po r., in Sardinien; entſteht in der Provinz Coni in den See-Alpen, OWW. von Prazzo, fließt gegen O., wendet ſich N. und tritt in die Prov. Saluzzo, wo er SSW. bei Carmagnola mündet.

Maira, 2) St. in Hindoſtan, SSO. von Bombay, r. am Kundoll.

Mairago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, bei Lodi.

Mairano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Dapnolo.

Mairbeurg, **Meierberg**, Wlr. in Luxemburg, an der Alzig, in der Gemeinde Hörig. r. an der Saalach, von hohen und bewaldeten Felſen umgeben.

Maire, 1) franzöſiſche Inſel, an der Küſte von Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Marſeille, gegenüber dem Cap Groſſette. 2) Fluß; entſteht im Schweizer K. Graubunden, am Stvabhange der Rhätiſchen Alpen, bei Caſaccia, am Septimer, fließt in die Lombardei, in das Veltlin, und mündet in den kleinen See von Chiavenna, der in die Adda abfließt. 3) Lac, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. u. NNO. von Parthenay, SO. bei Sct.-Loup; 350 Ew.; Eiſenmine. 4) Lac, Straße zwiſchen dem Feuerland und Staaten-Inſand, nach dem Entdecker 1616 benannt. Das hohe Cap der Sueeds-Bai iſt der ſüdöſtlichſte Punkt der Straße, 55° 55′ S. Das feſtige Land um die Bai erhebt ſich zu ohngefähr 1200 F.

Mairena-bei-Alcor, Flck. in Spanien, Prov. und D. bei Sevilla, in fruchtbarer Gegend; 3800 Ew.

Maires, f. Mayers.

Mairhof, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Telfs.

Mairhöfelein, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-kr.), bei Gaisbichling.

Mairhofen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-kr.), bei Kemmelbach, an der Wündung der Erlauf in die Donau.

Mairing, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Mairitz, Mohnrice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Schweinitz.

Mais, Pfrsf. in Tirol, Kr. Briren, bei Meran, an der Etsch; 160 Ew.

Maisa, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Veth-Ofen, Cumanien, bei Keleghaza; 425 Ew. [an der München-Augsburger Eisenbahn; 560 Ew.

Maisach, Marktf. Pfrsf. in Baiern, Oberbaiern, Dgr. Bruck,

Maisau, f. Maiffau. [kr.), bei Josig; 280 Ew.

Maisberg, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Maisbirnbaum, Maisbirnbaum, Maasbeerbaum, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), N. bei Korneuburg, in einem sumpfigen Thal; 520 Ew.

Maisborn, f. Meisborn.

Maisdorfsel, Meisdorfsel, Df. in Holstein, A. und 2¾ Mln. SW. von Rendsburg, Kchdl. Schenefeld; 158 Ew.; guter Boden, ausreichende Wiesen und Holzung.

Maisdon, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Arr. und SO. von Nantes, bei Nizefeuille; 2050 Ew.; guter Weizenwein.

Maisdörpe, Wlr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 20 Ew.

Maisdu, Dorf im Gumrwana, in Hindostan, N. von Ulitschur; 21° [Gräfrath; 35 Ew.

Maiseichen, Höfe in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei

Maiselbach, f. Mänselbach.

Maiselsberg, Maselsberg, Kchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Dgr. Ervina, bei Wooten; 19 Ew.

Maiselstein, 1) **Maiselsteren**, kath. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Dgr. Sonthofen, bei Kempten; 103 Ew. 2) **Ober-**, kath. Pfrsf. ebd., Dgr. Immenstadt; 407 Ew.

Maisen, Hirschenweiss, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Weitra, an der böhmischen Grenze.

Maisenbach, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Olt. Neuenbura; 206 Ew. [Engelsberg; 40 Ew.

Maisenberg, Kchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Dgr. Mühldorf, bei

Maisenbühl, Df. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Oberkirch, bei Hesthal. [boden.

Maishofen, Df. in Salzburg, bei Zell am See, auf dem Zeller-

Maisling (Ober-, Unter-), 2 Drfsch. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Maismore, Df. in Englands, Grfsch. Gloucester; 421 Ew.

Maisnil, 1) **Blanche (Las)**, Wlr. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. Seeaur. bei Villejuif; 580 Ew.; Leberfabrik, Brauerei, Destillation, Fabrik chemischer Produkte, Zuckerraffinerie, Tabperei. 2) **Dieu**, Df. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. Châtillon-sur-Seine; Bochofen.

Maisonnais, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und SSW. von Rochechouart; 1550 Ew.; Drahtzieherei.

Maison-Neuve (Las), Wlr. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Semur, bei Pierres-sous-Bâtl; 239 Ew.

Maisonnisses, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und SSO. bei Guéret, an der Gartempe; 925 Ew.

Maison-Rouge, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Provins. [vins.

Maisons, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Caresfonne, NW. bei Tucia on der Vaiette; 270 Ew. 2) **Alfort**, Df. ebd., Dep. Seine, Arr. und OSO. bei Sceaur; 1269 Ew.; Kabriken für Stärke, Rahrungsmittel, Bleiweiße zu Farben ꝛc. 3) **Blanches**, Wlr. ebd., Dep. Aube, Arr. u. SSO. von Troyes, bei Mouffy; 1814, 3. Jan. Sieg der Franzosen über die Oesterreicher. 4) **Laffitte, sûr-Seine**, Df. ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. und N. von Versailles, l. an der Seine; 1410 Ew.; Schloß und Park besitzen nicht mehr.

Maisora, Kchdf. im Comitat Sebeien, Distr. Lugos (Krassov), am Temes, bei Karansebes, am Gebirge.

Maispind, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt.

Maispitz (Gross-, Klein-, Tief), Pfrsf., Df. und Mühlen in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim; 480 und 125 Ew.

Maisprach, Df. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Sissach; 485 prot. und 58 kath. Ew. [Baierbach.

Maisreith, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei

Maissana, Df. in Sardinien, Prov. Ghiavari, Mand. Varese; 2616 G.

Maissau, St. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), Bez. Horn; 725 Ew.

Maisse-le-Marechal, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und O. von Etampes, an der Essonne, W. bei Milly; 900 Ew.; Schloß, Märkte. [bergkr.), bei Mistrau.

Maissen, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Göbl.

Maissiding, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Braunau.

Maissing, f. Mühring. [21° 9' 45" 10° O. Grw.

Maisso, Wahesi, Ort in Babar, in Hindostan, N. von Patna; 26°

Maistern, Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Feldkirch.

Maisthal, Ortschaft in Krain, bei Veldenorf.

Maistriren, Kurschenz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg. [Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina.

Maisznerpolitane, griech. Pfrsf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon.

Maiszsrovichilbio, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 8. Szluner Regiment. [Gallivoji, an den Darbanellen.

Maito, Df. in der Europ. Türkei, Rumelien, Sandsch. n. SW. von

Maitea, Maktia, Donadurgh, die östlichste der Gesellschaftsinseln. 1767 von Wallis entdeckt. O. von O-Taiti, 17° 53' 3" S., 150° 25' 21" W. (Duperrey); 1½ Mln. Umfang; hoch, besonders im N., und erhebt sich bis zu 1577 F.; gegen S. sich abflachend; angenehm ist der östliche Theil mit Kokos und anderen Bäumen, stark bewohnt, und auf der Offseite mit einem Korallenriff umgeben; viele Perlenmuscheln.

Maltehe, Ort auf Neu-Seeland; 41° 4' 52" S. 170° 44' 11" O.

Maitis, Df. in Württemberg, Donaukr., Olt. Göppingen; 229 E.

Maitland, St. in Australien (Neu-Holland), Neu-Süd-Wales, Grfsch. Northumberland, am Hunter-Fluß, in sehr fruchtbarer Gegend; 4000 Ew.

Maitratten, Ortschaft in Kärnten, bei Offiach; 95 Ew.

Maitschern, 1) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Friedfein; 90 E. 2) Df. ebd., an der Salza, bei Steinach.

Maitz (Gross-, Klein-), Gut und Försterei in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Pillofalken; 45 Ew.

Maithorn, Df. in Preußen, Rghz. Gobleng, Kr. Simmern, bei Kirchberg; 160 Ew.

Maiwormshammer, Hammerwerk in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Olde, bei Attendorn; 20 Ew.

Maizeray (Sct.-), St. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und OSO. von Niort, r. an der Sèvre-Niortaise; 4329 Ew.; reform. Kirche, Collège; Pferde- und Maulesellucht und Remonte-Depot, Wollspinnerei, Fabrikation von Tuch, Wollleug, Wollmützen, Tricots, Hüten ꝛc.; Handel mit Getreide, Senf, Pferden, Maulesein ꝛc.

Maizens, Df. in Köln, Grfsch. Tibein, bei Sehana.

Maizeret, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur, W. bei Andenne; 1850; 263 Ew.

Maizières, 1) Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. u. SO. von Château-Salins; 1295 Ew.; Gypsbrüche. 2) Df. ebd., Dep. Haute-Saône, Arr. und SSW von Vesoul, an der Romaine; 840 Ew.

Maj, Df. in Tirol, Kr Briren, Hrsch. Amtezzo.

Maja, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina; 300 Ew. 2) **Maiendorf**, Df. in Siebenbürgen, Kr. Mieb-Baierbeln, zwischen Felsen des Gebirges; Verhaus.

Majadas, 1) Flck in Spanien, Prov. Caceres, SO. von Plasencia, zwischen Bergen; 390 Ew. 2) **Las-**, Flck. ebd., Prov. und NNO. von Cuenza, am Jucar; 646 Ew.; Silber- und Bleiminen.

Majano, Pfrsf. in Venetien, Prov. Udine (Friaul), bei San-Daniele, am Tedero.

Majar, 1) griech. Pfrsf. in Slavonien, Grfsch. Esseg, bei Deakovar, 360 Ew. 2) **Alfo**, Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Zips, bei Zavadza; 170 Ew.

Majas, 1) **Majos**, ev. Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Tolna, Pfd. bei Szerard; 1400 Ew.; Ackerbau, Wein- und Wiesenwachs.

Majban, 1) griech. Kchdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos, bei Orawiza, in bergiger, steiniger und unfruchtbarer Gegend; 1330 Ew.; Karster Zwischenbau. 2) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment. 3) **Major**, Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Saros; 80 Ew. [Gross-Beeskerel, bei Szigedin; 625 Ew.

Majbony, Ob-Orosslanyos, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Majerie, Df. in Kroatien, Grfsch. und bei Warasdin; 460 Ew.

Majerka, Majerhöfen, Majerhof, bohm. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Zips, bei Kesmark; 830 Ew.; Leinenberei, Schindelmacherei; protest. Bethaus: eine schwefelige u. eine Sauerquelle.

Majgrad, Mayroth, Majorod, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Zilah; 256 Ew.

Majer, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Grfsch. Comorn, bei Tata; 270 Ew.; Tuche und Kohzenfabrik; Mühlen.

Majfovi, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. und bei Slano.

Majlath (Nagy-), ref. Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Grfsch. Csanad; 500 Ew.

Maja (Poulot), eine Sunda-Insel, in Bej. Sumbara; 8° 12' O.

Majom, ref. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Gömör, bei Rima-Szombat, in waldiger, fruchtbarer Gegend, Weinwachs; 190 Ew.

Majon, 1) Bulkan auf der Philippinen-Insel, NW. von Albay; 1700 Toisen hoch. 2) Df. in Tirol, Kr. Briren, bei Ampezzo.

Major, 1) **Mayer**, Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. Bistritz, am Szamos; 1000 Ew.; Salzquelle. 2) **Bastats, Nauriegi, Minimayerhof**, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Eisenburg, bei Güns. 3) **Ob, Alt-Mayer, Mayerey**, ev. Df. ebd., Distr. Raabau, Grfsch. Zirl, r. am Dunajetz; 90 Ew. 4) **Ujs**, Pfrsf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Grfsch. Stuhlweissenburg. 5) **Majorea, f. Mallorca**. [burg, bei Duna-Pentele.

Majorsalva, Majer, Majerdorf, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Grfsch. Sohl, bei Neusohl, am Gran, in einer Ebene, an den Neusohler Bergen; 1200 Ew.

Majorhaj, Majorhaza, Kastell mit Park, Fasanengarten ꝛc. in Ungarn, Distr. und Grfsch. Preßburg, bei Preßburg; 90 Ew.

Majori, St. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. u. WSW. bei Salerno am Golf; 2700 Ew.; f. Majuri.

Majorlaka, Majorosz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 250 Ew.

Majos, 1) **Majoshegye**, Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Mebiasch. 2) griech. Pfrsf. ebd., bei Szaszregen; 280 Ew. 3) ev. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. und bei Tolna.

Majosfa, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Szalad, bei Bafia. [Pfrsf, bei Laczhaza; 315 Ew.

Majos-Haza, ref. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Grfsch.

Majs, Mayfek, griech. und kath. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Baranya, bei Mohacs, in einer fruchtbaren Ebene, mit Wiesmachs und Waltung; 1230 Ew.

Majsa, 1) Praedium in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Tolna, am Kapos, bei Negrolp; 140 Ew.; vorzüglicher Ackerbau, Wiesmachs, Waldung. 2) kath. Pfrsf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Grfsch. Gunnanien, an dem Sumpf Szekso, an steilen Ufern des Steins um. Kalkfeinbruch ist, bei Felegyhaza; 1490 Ew.; sandiger Boden, Viehzucht.

Majteny, 1) **Majcsikov**, Pfrsf. in Ungarn, Distr. und Grfsch. Pressburg, bei Turnau, am Einfluß der Turnau in die Dudoag; 625 Ew. 2) **Rio**, griech. Pfrsf. und ref. Kchdf. ebd., Distr. Großwardein, bei Bages; 860 Ew. 3) **Nagy-, Mikol**, ebd.; 1960 Ew.; vorzüglicher Ackerbau: Ernte 1711 mit den ausländischen Ungarn.

Majtis, ref. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Grfsch. Szatmar, bei Szamar-Nemethi; 215 Ew.

Majur, 1) Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 180 Ew. 2) Df. ebd., 2. Banal-Regiment, bei Kostrainiega; 370 Ew.

Majureez, Df. in Kroatien, Gfpsch. und bei Kreutz; 125 Ew.

Majzell, Pf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpsch. Neutra, bei Bajmocz; 430 Ew.

Makab, ref. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pesth-Pien, Gfpsch. Pesth-Pilisi. bei Ahrny, auf der Donau-Insel Raczsee; 1100 Ew.

Makaie, Hauptort von Cayor, in Senegambien, in Afrika.

Makalla, Makallah, Vorgebirge u. St. auf der Küste von Hadramaut, in Arabien; die Spitze des Vorgebirges 14° 29′ 40″ N. 49° 14′ 20″ O. Grw.; unweit in einer Bai die Stadt, an einem Bergabhange; 7000 Ew.; beträchtlicher Handelsverkehr mit den Somanli auf der Ostküste von Afrika, und mit Indien. Aus Zanzibar, von der Ostküste Afrika's, haben sich Schmiede hier niedergelassen, die Messer, Dolche, Lanzenspitzen ꝛc. fertigen. Das Haus des Makib (Gouverneurs) steht 14° 30′ 40″ N. 49° 15′ 45″ O. Grw. Der Hafen ist nördlich in der Bai in niedrig u. sandig, landwärts von hohen Bergen umgeben (Ritter, Arabien 1, 625 ff.).

Makana, Makanna, Ort in Kadschaaga in Senegambien, in Afrika, 1. am Senegal, SO. von Bakel; 14° 38′ N.; nimmt die Stelle des ersten Fort St. Joseph ein. [in dem sich viele Höhlen befinden.

Makapua, Cap der Ostspitze der Sandwich-Insel Oahu (Woahu).

Makaria, Makariovo, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Bereghsdgesea, bei Nadreszlava, am Sumpf Szernye; 500 Ew.; Waluna.

Makariew, Makariew, 1) Kreisst. in Rußland, Gvv. Kostroma, an der Unsha, die aber nur im Frühjahr bei hohem Wasser fahrbar ist; 1851: 3312 Ew.; 3 Kirchen, 1 Kloster, Gerberei. Der Kreis hielt 1851: 107,837 E., von der Unsha durchflossen; der hohen eisenschüssiger Thon, nur u. laut, stark bewaldet, besonders in Hanf u. Flachs fruchtbar; starke Viehzucht, Bienenzucht, Jagd, Fischerei, Kreide-Lag., Eisen- und DSD. von Nishnij-Nowgorod (Nishegorod), l. an der Wolga, wo der Kirsenez einfließt; 56° 5′ 8″ N. 42° 44′ 57″ O. (Wisimeewsh); 1849: 2176 Ew; ein elender Ort mit dem großen Kloster Scheltowodnij, mit 5 steinernen Kirchen; früher stark besuchte Peter-Pauls Messe; leitete nur Barbhan und Schiffahrt. [1500 Ew.

Makarow, Msfl. in Rußland, Gvv. und Kr. Kiew, Wo. von Kiew; **Makassar**, s. Macassar. [mischel, bei Moraschitz; 525 Ew.

Makau, Makow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischel, Dk. und Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Wsd. von Pirowanitz am Hainen bicher Staat; 50° 20′ 51″ N. 6° 40′ 31″ W.

Makerston, Df. in Schottland, Gfpsch. Roxburgh, 55° 34′ 45″ N. 4° 51′ 23″ W.; 369 Ew.

Maksa (Kis-, Nagy-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gespsch. Gtienburg, bei Schattendorf; 210 und 580 Ew.

Maksalva, Eichein, Maksalo, rel. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Basarhelyi, bei Nagy-Kend, am Kleinen Kokel; Marktrecht.

Maknowska, f. Macnowska.

Maksan, eine den Holländern adhärige u. leegiformig sich erhebende Meerinsel-Insel, bei Gilolo, 0° 20′ N. 128° 10′ O.; Baltan.

Maksang, Nebenfluß des Irawaddy r., in Mramma, in Birman; mündet WNW. von Awa.

Maksa, Ort in Wallo, in Senegambien, auf der Insel Bische in der Senegal-Mündung, 30 m. von der Levée.

Maksum, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez. Wonseradeel; 1840: 1941 Ew.

Maklar, Mfld. in Ungarn, Distr. Pesth-Pest, Gfpsch. Heves, SSO. der Theiß; 47° 48′ 35″ N. 18° 8′ 2″ O.; 1720 Ew.

Maklen, Dorfsh. in Heron, Gfpsch. Agram, bei Dervischsko; 80 G.

Maklur-Droog, Dt. in Mysur, in Hindostan, N. von Bangalore.

Mako, 1) **Mechau, Mechen**, rel. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Bogartelke 2) **Makowa, Makovia**, Mfld. in Ungarn, Distr. Preßburger, Gfpsch. Comar, am Marof, O. von Segerdin; 18,100 Ew. (900 Katholiken, 3600 Luth., 1840 griech., und Juden); reform. Gymnasium, Synagoge; Ackerbau in sehr fruchtbarer Gegend, Weinbau (jährlich an 20,000 Eimer), Obst- und Gemüsebau, Pferde- u. Viehzucht, Fischerei. [bei Komarwaiz; 250 Ew.

Mako, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Zemplin,

Makob, Makoben, Dt. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, am Szamos, Bez. Koena (Rathnod); 154 H. [berg; 85 Ew.

Makohlen, Vorw. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. u. bei Heilsberg.

Makohnen (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Heydekrug; 42 und 66 Ew.

Makoische (Dolne, Gorne), Df. in Kroatien, Gfpsch. Agram, bei Dfrsz; 350 Ew. [bei Rataj.

Makolusz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohl-Janowitz.

Makochau, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Lublinitz. bei Gr. Gellenau; 392 Ew. [201 Ew.

Makoscheien, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. u. bei Pudz.

Makossin, ist Mokoschin.

Makotrau, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Unbosch, bei Bubz.

Makow, Mako, St. in Galizien, Prov. Kowalerschen, Distr. Kolomea; 26° 26′ 24″ N. 105° 6′ 0″ O. [Serai.

Makowicza, Ort in Bosnien, Sandschak Travnik, NO. von Bosnas

Makowitsa, Pfrsf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krassso), bei Oravicza; 410 Ew.; Wasch- und Cerbau, Weinbau.

Makow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selec, bei Gisschebitz; 190 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Breeslaw; 220 Ew. 3) Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Sucha, am Skawa. 4) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 215 Ew. 5) St. in Polen, Gvv. Plozk, Kr. und 9. bei Pultusk, r. an Orzyc; 1500 Ew. 6) St. in Rußland, Gvv. Podolien, Kr. und 9. bei Kamenetz; 142 H.

Makowa, 1) Berg in Böhmen: 49° 36′ 58″ N. 11° 48′ 41″ O. 2) Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil, am Wiar.

Makowar, Insel im Roihen Meer, an der Küste von Arabien.

Makowczyn, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Gartentag; 212 Ew.

Makowice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Limanow. 2) Df. ebd., Kr. und bei Przemysl.

Makowice, Df. in Polen, Gvv. Warschau, Kr. und OSO. bei Stanislawow; 1794 Schlacht zwischen Polen und Russen, in welcher Kosciusko verwundet und gefangen wurde.

Makowiska, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jasło.

Makowisko, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaroslaw.

Makowitz, 1) **Makowitz, Rothdörfel**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tuchau, bei Luk. 2) Ortschaft in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Löbau, zu Sowalkowo gehörig; 230 Ew.

Makowniza, Monkowniza, Df. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Znesen, bei Wilkowo; 225 Ew.

Makowskij, Ort in Rußland, Gvv. und WSW. von Jenisseisk.

Makoji, Makoszi, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Ragusa, unweit Ragusa.

Makrakkis, ein Bestschwanen-Volk, im Kaffern-Lande.

Makranez, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Abaujvorna, bei Szepsi; 960 Ew.

Makri, Ort in der Europ. Türkei, Rumelii, Sandschak und NW. von Gallipoli, an der Maritza; 3000 Ew.

Makria, Ort im Türk. Asien, Paschalik Trebisonde, SSW. von Gumieh, am Schwarzen Meer; 41° 30′ 15″ N. 39° 55″ O.

Makronisi, lange, schmale Insel an der SO-Spitze von Attika, in Griechenland; 37° 44′ 17″ N. 24° 46′ 15″ W. Greenw.

Makruschina, Fkl. in Rußland, Gvv. Kursk, SW. von Obojan, r. am Jlok. [Basarhelv.

Maksa, Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Basarhelyi, Bez. Kepsi-Maksa, ist Maraa in Steiermark.

Maksunow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl.

Mala, 1) Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dettenzin. 2) **Malla**, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Grabieaner Regiment, bei Neu-Gradiska; 525 Ew. 3) Fluß in Peru; mündet in den Grand-Pronto Ozean, bei San-Pedro-de-Mala; 12° 20′ S. 4) Kl. in Spanien, Prov. und SW. von Granada; 400 Ew.; in der Umgebung Salpeterlen, und eine warme Quelle mit + 20° bis 25° R., die zu Bädern benutzt wird. 5) Df. in Tirol, Kr. Trient, im Ganezza-Thal. 6) **Puntamala**, ein Cap an der Küste des Dst. Jütmo in Neu-Granada, die 8° 30′ N. Br. der Bai von Panama im Großen Ozean, die Spitze einer großen Halbinsel; 7° 25′ 9″ N. 80° 2′ W. Grw.

Malabar, 1) Vorgebirge der Bombay-Insel in Hindostan, bei der Stadt Bombay; dabei ein von den Hindus verehrter und in Wallfahrten besuchter Tempel, mit einem Turm und Tempel-Ruine. 2) eine Landschaft auf der Westküste von Hindostan, am Golf von Cambaya, bis zum 4. Kl. in Spanien, Prov. und SW. von Granada; 400 Ew.; in der Umgebung Salpeterlen, und eine warme Quelle mit + 20° bis 25° R., die zu Bädern benutzt wird. 5) Df. in Tirol, Kr. Trient, im Ganezza-Thal. 6) **Puntamala**, ein Cap an der Küste des Dst. Jütmo in Neu-Granada, die 8° 30′ N. Br. der Bai von Panama im Großen Ozean, die Spitze einer großen Halbinsel; 7° 25′ 9″ N. 80° 2′ W. Grw.

Malabar, 1) Vorgebirge der Bombay-Insel in Hindostan, bei der Stadt Bombay; dabei ein von den Hindus verehrter und in Wallfahrten besuchter Tempel, mit einem Turm und Tempel-Ruine. 2) eine Landschaft auf der Westküste von Hindostan, am Golf von Cambaya, bis zum 4. Kl. in Spanien, Prov. und SW. von Granada; 400 Ew.; in der Umgebung Salpeterlen, und eine warme Quelle mit + 20° bis 25° R., die zu Bädern benutzt wird. 5) Df. in Tirol, Kr. Trient, im Ganezza-Thal. 6) **Puntamala**, ein Cap an der Küste des Dst. Jütmo in Neu-Granada, die 8° 30′ N. Br. der Bai von Panama im Großen Ozean, die Spitze einer großen Halbinsel; 7° 25′ 9″ N. 80° 2′ W. Grw.

Malabar, 1) Vorgebirge der Bombay-Insel in Hindostan, bei der Stadt Bombay; dabei ein von den Hindus verehrter und in Wallfahrten besuchter Tempel, mit einem Turm und Tempel-Ruine. 2) eine Landschaft auf der Westküste von Hindostan, am Golf von Cambaya, bis zum 4. Kl. in Spanien, Prov. und SW. von Granada; 400 Ew.; in der Umgebung Salpeterlen, und eine warme Quelle mit + 20° bis 25° R., die zu Bädern benutzt wird. 5) Df. in Tirol, Kr. Trient, im Ganezza-Thal. 6) **Puntamala**, ein Cap an der Küste des Dst. Jütmo in Neu-Granada, die 8° 30′ N. Br. der Bai von Panama im Großen Ozean, die Spitze einer großen Halbinsel; 7° 25′ 9″ N. 80° 2′ W. Grw.

Malabar, 1) Vorgebirge der Bombay-Insel in Hindostan, bei der Stadt Bombay; dabei ein von den Hindus verehrter und in Wallfahrten besuchter Tempel, mit einem Turm und Tempel-Ruine. 2) eine Landschaft auf der Westküste von Hindostan, am Golf von Cambaya, bis zum 4. Kl. in Spanien, Prov. und SW. von Granada; 400 Ew.; in der Umgebung Salpeterlen, und eine warme Quelle mit + 20° bis 25° R., die zu Bädern benutzt wird. 5) Df. in Tirol, Kr. Trient, im Ganezza-Thal. 6) **Puntamala**, ein Cap an der Küste des Dst. Jütmo in Neu-Granada, die 8° 30′ N. Br. der Bai von Panama im Großen Ozean, die Spitze einer großen Halbinsel; 7° 25′ 9″ N. 80° 2′ W. Grw.

Malabar, 1) Vorgebirge der Bombay-Insel in Hindostan, bei der Stadt Bombay; dabei ein von den Hindus verehrter und in Wallfahrten besuchter Tempel, mit einem Turm und Tempel-Ruine. 2) eine Landschaft auf der Westküste von Hindostan, am Golf von Cambaya, bis zum 4. Kl. in Spanien, Prov. und SW. von Granada; 400 Ew.; in der Umgebung Salpeterlen, und eine warme Quelle mit + 20° bis 25° R., die zu Bädern benutzt wird. 5) Df. in Tirol, Kr. Trient, im Ganezza-Thal. 6) **Puntamala**, ein Cap an der Küste des Dst. Jütmo in Neu-Granada, die 8° 30′ N. Br. der Bai von Panama im Großen Ozean, die Spitze einer großen Halbinsel; 7° 25′ 9″ N. 80° 2′ W. Grw.

Küste, SO. vom Cap Nachara, an der Mündung eines kleinen Flusses, in gesunder Lage; 2° 11′ 24″ N. 99° 54′ 36″ O.; zuerst 1508 von den Portugiesen besucht, dann 1511 erobert und bis 1640 unter fortwährenden Kämpfen gegen die Eingeborenen besessen; 1640 von den Niederländern erobert, die es bis 1795 behaupten; dann wieder wechselnd die Engländer u. Niederländer. Letztere hatten den Besitz von 1815 bis 1825, wo sie denselben an die Engländer abtraten. Das dazu gehörige Gebiet umfaßt an 32 QM. mit 32,000 Ew. Die Stadt, mit etwa 12,000 Ew., ist Sitz eines englischen Gouverneurs und des Suffragan-Bischofs von Goa, hat ein englisch-chinesisches Kollege, eine englische und chinesische Druckerei, eine gute Rhede u. Handel, durch den Zinn, Pfeffer, Sago, Elephantenzähne, Goldstaub ausgeführt werden.

Malacca-Straße, ist die Meerenge zwischen dem südlichen Theil der Malacca-Halbinsel O. und dem westlichen Theil der Insel Sumatra W. Im südlichen Theil ist sie bei Western enger als im nördlichen. In jenem liegen auch mehrere größere Inseln und viele Eilande an der Küste von Sumatra, nämlich Pulo-Rompat, Pulo-Bancalis, Pulo-Pantjur u. Um diese Inseln ist das Meer sehr seicht, aber im nördlichen Theil hat die Meerenge eine beträchtliche Tiefe. [Schrift: als Ew.

Malachin, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei

Malachow, **Malachowa**, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Gobl, bei Neusohl, in einem Thal; 300 Ew.; Pulverfabriken.

Malachowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Dolzig; 384 Ew. — 2) **Kempe**, **vogelsdorf-Hof**, **wilczkowo**, **zbochmiesce**, 4 Dfr. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, in Schönthürer, Kr. Flatowbuge; bei Somlwo; 350 Ew. [prot. uns 55 kath. Ew.

Maladerö, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Pfeffur; 198

Maladetta, der höchste Theil der Pyrenäen, an der Grenze von Frankreich in Spanien, Prov. und SO. von Lerida, zur Rhe von den Quellen der Garonne. Die höchste Kuppe, der Pic d'Aneto, 11,170 Par. Fuß = 3,630 Meter, 9° 59′ 57″ N. 1° 40′ 53″ W., hat 1787 Toisen Meereshöhe; die westliche Kuppe liegt 42° 38′ 50″ N. 1° 41′ 52″ W.

Maladuganaga, Dri in Krain, Hrsch. Weichselberg, bei Preisch

Malaga, 1) Prov. in Spanien, in Andalusien, welche links auf einem zu Granada erhöhten Theil gebildet wurde, und am mittelländ. Meer liegt; 255 QM. (20 auf d. Gr.), 1833: 390,515; 1857: 471,554 Ew.; grenzt N. an die Prov. Sevilla und Cordova, durch den Genil u. Salado geschieden, O. an Granada, S. an das mittelländ. Meer und W. an die Prov. Sevilla, durch den Guadalhorce geschieden. Die nördlichen Flüsse sind der Guadalporce, und der Velez im O. Die Prov. gehört zu den fruchtbarsten. Die Gebirge, das Hügelland, wie Ebenen und Thäler haben die vorzüglichsten u. ergiebigsten Weinpflanzungen, die den berühmten Wein Malaga und Ximenez geben. Ueberhaupt werden mehr als 30 verschiedene Sorten Trauben gebaut. Die Ausfuhr der Stadt Malaga ist eine der bedeutendsten Spaniens, die Industrie ist ebenfalls sehr bedeutend. Außerdem sind die Gebirge (Sierra-de-Mijas rc.) reich an Gold, Silber, Kupfer, Blei, Eisen, Antimonium, Marmor, Jaspis rc. Die vorzüglichsten warmen Quellen, die zu Bädern benutzt werden, sind die zu Carratraca, Alto und Grosmino. Die Industrie ist erst in neuerer Zeit, seitdem man begonnen hat, das Eisen in Hüttenwerken rc. auszubeuten, rege geworden; sonst ist Landbau, der Bau von Wein, Oliven, Citronen, Orangen, anderen Südfrüchten, starke Darmseilerstiererei rc die Hauptbeschäftigung. 2) St. eb., am mittelländ. Meer an einem Hügel, welcher einen steilen Vorsprung ins Meer, als Ausläufer der Sierra-de-Mijas, und der Punta-de-los-Cautales im O., an der Mündung des Guadalmedina; die Kathedrale 36° 42′ 18″ N. 6° 48′ 26″ W. (Greenwich); 1826: 52,000; jetzt 74,170 Ew. Die Stadt ist sehr alt, und behauptet schon zur Zeit der Römer, wurde aber erst während der Mauren-Herrschaft berühmt durch ihre mit arabischer Geschicklichkeit vertheidigt wurde. Die Stadt ist nächst Barcelona die bedeutendste Hafen- und Handelsstadt Spaniens. Der Hafen ist durch einen Mole mit Leuchtthurm auf der Ostseite geschützt. Ein großer Theil, die westnördliche Hälfte mit den Kammern, engen, finstern u. schmutzigen Gassen, arabischen Hufeisen-Thoren, Mauerthürmen rc., besonders auch der durch eine Festungsmauer umschlossene Stadttheil Alcazaba am östlichen Rande der Stadt, in das ein schönes maurisches Thor führt, und das einst das stark befestigte Schloß der Könige von Granada war, jetzt aber nur noch als Reste der Armen angesehen ist, erinnern noch an die Mauren-Zeit. Auf einer steilen Höhe steht das Kastell Gibralfaro, das eine schöne und weite Aussicht, bei Abendsonnenschein und reiner Luft, selbst bis auf die 18 Min. entfernte Nordküste von Afrika gewährt. Am Südfuß dieses Berges liegt der schöne protestantische Friedhof. Der schönste Theil der Stadt ist der westliche, mit der prächtigen Straße Calle-de-la-Alameda, in deren Mitte sich eine Allee von exotischen Bäumen (Melia Azedarach, Phytolacca dioica, Gleditschia triacanthos, Bignonia Catalpa, Acacia Farnesiana) und antiken, ausgegrabenen Marmorbüsten sich befindet; ferner der Hafen-Damm Genie-Muelle, und nahinter die schöne Casthedrale im florentinischen Stil aus weißem Sandstein u. im Innern mit polirtem weißem u. fleischrothem Marmor getäfelt; und dabei der prächtige Palast im gleichen Stil; ein Theater. Die Industrie liefert Seidenwaaren, Eisen, Eisenwaaren, Maschinen, Corduan, Häte, Papier, Wichtel, chemische Erzeugnisse rc., der Handbau Absatz. Wein, Dlorenöl, Südfrüchte. Die Fischerei viel Sardellen. Eingeführt werden Tuch, Baumwollenzeuge, Glas, Kurzwaaren, Baubolz rc. Die Stadt ist Geburtsort der Dichters und Historikers L. Jos. Velasquez de Velasco. — 3) Flck. ebd. Prov. und W. bei Guadalajara; 500 Ew.

Malagon, St. in Spanien, Prov. und NNW. bei Ciudad-Real; 2636 Ew. [162 Ew.

Mala-Gorka, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schroda; **Malagoscz**, St. in Polen, Gow. Radom, Kr. Kielce; 680 Ew.

Malaguerra, ist die Pfefferküste in Guinea, in Afrika.

Malaguilla, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Guadalajara; 280 Ew.

Malahade, Flck. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und NNO. bei Dublin, am irländ. Meer; 1350 Ew.; Seebad, Austernfischerei.

Malaien, sind eine besondere Menschen-Race, die man auch die **Malayo-Polynesische** Race nennt, weil sie besonders über die Inseln im SO. von Asien, über Sumatra, Java u. die Halbinsel Malacca, über die Inseln Borneo, Celebes, die Sundas u. Molukken-Inseln, Neu-Guinea, die Gesellschafts- (Societäts) und Marquesas-Inseln westwärts bis zu den Sandwich- oder Hawaian-Inseln verbreitet sind. Sie sind in verschiedene Völkerschaften geschieden, die sich auch in körperlicher u. geistiger Beschaffenheit merklich von einander unterscheiden. Im Allgemeinen zeichnen sie sich durch ihren Körperbau aus. In der Jugend sind beide Geschlechter hübsch von Gestalt, aber die Erwachsenen verschränkig und athletisch, wie die Suius u. a. Die Haut ist gewöhnlich glatt u. beinahe braun; die Augen sind dunkelbraun, fast schwarz, gut geformt, Augenbrauen braun; das Haupthaar lang, gerade, hart und schwarz, die Nase kurz und breit, die Backenknochen nicht vorstehend. In geistiger Fähigkeit stehen sie kaum tiefer, als jene anderer Völkerrace; dafür sprechen ihre alten Staaten auf Java, Sumatra, Malacca, Borneo, Celebes rc. Sie sind lebhaft und geschickt in der Auffassung; aber sittlich stehen sie in der Gesammtheit sinnlicher Liebe u. in ihrer Neigung zur Menschenfresserei tief. Als Seeräuber sind sie durch ihre Wagehalsigkeit gefährlich. Im Glauben sind sie größtentheils Muhamedaner, aber äußerst abergläubisch. Der Familienvater hat unbeschränkte Ansehen. Der Mann hat gewöhnlich nur zwei Weiber. Geschiedenwerden, die jemals getrennt sind, werden nach genauen Gesetzen vollzogen. Die bedeutenderen Völkerschaften sind die Javanesen, Buginesen, Bissayos. Die Batta's werden für ein eigenes Volk gehalten.

Malaisien, heißt zuweilen Eastern-Archipelago, und bezeichnet nach der Annahme einiger Geographen denjenigen Theil von Oceanien oder der Australischen Inseln, SO. von Asien, N. von Australien, W. von Polynesien (Neu-Guinea). Derselbe umfaßt die Sunda-Inseln, die Molukken, Borneo, Celebes und die Philippinen. [burg; 250 Ew.

Malajeső, **Malaső**, griech. Krchf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg

Malakhery, Ort im Himyarlan, Radjapuklan, in Agra, SSW. bei Aloar. [800 F. hoch.

Malaki, eine der Fidschi-Inseln, bei der Nordspitze von Vitilevu,

Malamoreo, St. in Venetien (Venezia), Prov. u. Distr. Venezia, auf der gleichnam., 4 Min. langen, sehr schmalen Insel in den Lagunen; 45° 22′ 0″ N. 9° 59′ 57″ O.; 1100 Ew.; 1000 Schritte Südende der Insel.

Malang, Landschaft im SO. der Insel Java. [Hafen.

Malangara, Cap einer Landzunge der Nordküste des Isthmus von Korinth, N. von Korinth.

Malangen, Meerbusen an der NW. Küste von Norwegen, gegen NW. gerichtet, mit drei Armen landwärts: **Nords-Fjord**, **Sörs-fjord**, **Mals-Fjord**. In letzteren mündet der Mals-Elv.

Malans, Flck. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Unter-Landquart, r. an der Landquart und deren Einfluß in den Rhein; 892 prot. u. 30 kath. Ew.; Weinbau.

Malansac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und O. von **Malapane**, 1) Nebenfluß der Oder r., in Preußen, Schlesien; entspringt an der Grenze von Polen, in der Nähe von Wosczinik, durchfließt Kr. Br. Strehlitz, Lublinitz, Groß-Strehlitz u. Oppeln, und mündet NW. von Oppeln, nach 4 Mln. lang; nur kleine Fahrzeuge sind breit; Schiffsmühlen, Sidawa, Stola, und das Himmelwitzer Wasser. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. und Kr. Oppeln, O. 2½ Mln. von Oppeln, am gleichnam. Fluß; 321 Ew.; das älteste und größte Eisenhüttenwerk in Schlesien, jetzt in verschiedenen Händen. [kam 4 prot. Ew.

Malapalud, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Echallens; 54 kath.

Malaray, Ort in Java, Grfsch. Clayton; 1850: 322 Ew.

Malari, großes Df. im nördl. Hindostan, Distr. Kumaon, auf der Straße von Niti nach Tübet, in einer Gebirgsebene, am Fuß von steilen Bergen, 10,000 Par. Fuß hoch im Juni bis tief in die Schneedecke herab mit Schnee bedeckt sind. Die Bewohner sind ein Mischvolk von Tübetanern u. Hindus, und treiben Handel, indem sie aus den Vorbergen des Himalaya Salz u. Borax auf Ziegen u. Schafen geladen nach Butan führen, von wo sie Getreide zurückbringen. Doch ist dieser Verkehr nur in fünf Monaten möglich; jeder ziehen sie im Winter nach Juhar, um dann Februar rc. zurückzukehren wieder. [burg, Gfrsch. Bars, bei Verebell; 90 und 410 Ew.

Malas (Kis-, Nagy-), Pradeium u. Df. in Ungarn, Distr. Preßs-

Malaspina, 1) die westlichste Insel der Columbreat-Gruppe im mittelländ. Meer, O. von Valencia. 2) Vorgebirge der Westküste der Japan. Insel Jesso, N. von der Straßenbucht Bay; 43° 42′ 15″ N. 158° 58′ 6″ O.

Malastow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jasło.

Malatlah, Hauptst. des gleichnam. Sandschak im Eyalet Mirasch (Marasch) in Kurdistan, Türkei, Asien, zum Zusammenfluß der Tochma- und Murad, und O. von Derendesh, in einer schönen Ebene am Fuß nackter Gebirge; an 6000 Ew.; das alte Melitene. Das Sandschak ist der nordöstlichste Theil des Eyalet und erstreckt sich bis zum Taurus.

Malatschin, Dfr., **Jelisé-Köpcz**, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Liptau, bei Rosenberg; 525 Ew.

Malatina, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Arvad, bei Rubin; 725 Ew. [Sypatin.

Malatinetz, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, bei

Malatitou, St. auf der Ostküste der Insel Scyton, an einem Fluß mit tiefer Mündung; 9° 15′ 9), 80° 45′ O. Grw.

Malatra, Cap der Europ. Türkei, Rumelli, am Schwarzen Meer; 41° 2′ 55″ N. 25° 57′ 30″ O.

Malatta, eine der Fidschi-Inseln, bei Sului.

Malauchêne, St. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und NNO. von Orange, am Grauzet; 3300 Ew.; Fabrikation von Wolle, Seidenu. Leinengezeugen, Färberei, Papiermühlen, Kupferhammer, Bienenzucht; Gypsbrennerei.

Malaucène (Ste.-Nicolas-de-), Df. in Frankreich, Dep. Eisenisser., Arr. und N. bei Rouen, am Gaiffly; 1529 Ew.; Baumwollspinnerei; mechanische Weberei; Papiermühlen; 1845 zerstörte ein Orkan und Meteor mehrere Fabriken, wobei viele Menschen umkamen.

Malaufac-Ste.-Fiacre, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Vannes; 2000 Ew.; Märkte.

Malaufe, **Malaufe**, in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. und SW. von Moissac, r. an der Garonne; 1231 Ew.

Malausena, Df. in Sarbinien, Prov. Nlisa, Mand. Villarf; 384 E. **Malawasege**, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment; 2000 Erw.

Mala-Vas, Df. in Krain, bei Laibach.

Malavillo, Ort in Mauffur, in Hindoftan, O. von Seringapatam; Eiſenwerke; Sieg der Engländer über Tippo-Sahb.

Malawa, 1) Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. u. bei Rzeszow. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Sanok, bei Dubiecko. [Klattau, bei Teinitzl.

Malawesky, Malawesky, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Mala-Wieß, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Malaya, eine der Salomons-Inſeln; gebirgig und bewaldet im Innern; die Küſte niedrig, mit Mangrowien bewachſen, und ſchwach bevölkert; das Cap Jeleie, die ſüdlichſte Spitze 9° 45' 0" S. 161° 39' 24" O. Grw.; der höchſte Punkt das Cap Kolowrat, 4274 F. hoch, im 9° 6' 30" S. 161° 2' 24" O. Grw. (Findlay 2, 1006).

Malbal, Fluß und Arm des Saguenay r., in Canada, Diſtr. Quebec; fließt S. SO. und in den St.-Lorenz-Strom.

Mal-Bat, Bai an der Weſtküſte von Irland, Prov. Munſter, Grfſch. Clare; darin kleine Buchten.

Malberg, 1) **Maltberg**, Mſtck. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergr.), Bez. Waidhofen, in einem feſſelförmigen Thal, 3 St. ltr. Zeilberndorf; 1140 Erw., Gränzhaus. 2) Lathof, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Dudelborf; 800 Erw.; Eiſenhütte Bierſchiedt. [und bei Osmabrück; 383 Erw.

Malbergen, Bauerſchaft in Hannover, F. und Vdtr. Osnabrück, A. **Malbergeth, Malburgeth**, Mſtck. in Kärnten, an der Felis und dem Ungrafl., der nach Tarvis führt und theilweiſe war durch das fort Thalaar, das 1809, 17. Mai von den Franzoſen erſtürmt wurde; Eiſenhammerwerke. [bei Thalſang; 594 Erw.

Malborn, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Berncaſtel, **Malborough**, Df. in England, Grfſch. Devon; 1951 Erw.

Malbone, Df. in Frankreich, Dep. Ardeche, Arr. Argentière, bei Les-Vans, am Ceze und Gagnère, die Gebäude; 700 Erw.; Anthimoinm. [bei Lure; 700 Erw.; Glashütte.

Malbouthant, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. u. ND. Mauleſſne, Pfrdf. in Venetien (Venezia), Prov. Verona, Dſtr. Bardolino. [Lüneburg, A. Dannenberg, bei Uelzen; 83 Erw.

Malchau (Groß-, Klein-), Df. und Hof in Hannover, F. u. Vdtr.

Malchen, 1) Df. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dendheim, an der Bergſtraße; 161 Erw.; gute Lemmandbleichen. 2) Mc ildorss, die höchſte Spitze des Odenwaldes, im weſtlichen Gebirgszuge, 2019 F. hoch. [bei Aufhauſen (Oberpfalz); 56 Erw.

Malchefsing, Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Pfaffenberg.

Malchin, St. in Mecklenburg-Schwerin, Großrow, A. Stavenhagen, SSW. bei Neu-Kalen, zwiſchen dem gleichnam. u. Kummerower See, an der Reene; 4500 Erw. 17 Zuvern, Wollen- und Lederfabrik.

Malchling, 1) Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Rottbalmünſter, bei Gring; 370 Erw. 2) Pfrdf. ebd., Oberbaiern, Lgr. Bruck, an der Mündung des Augsburger Eiſenbahn; 103 Erw.

Malchow, 1) vo. Wiech, Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Nieders Barnim, bei Berlin; 443 Erw. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Prenzlau; 212 Erw. 3) St. in Mecklenburg-Schwerin, WSW. von Waren, zwiſchen dem Plauer- und Fiefen-See; 3050 Erw. (101 Zuvern); Tuch- und Leinenweberei, Schuhmacherei, Schmiede, Branntweinbrennerei. 4) Alte, Neue, vo. Pfrdf. und Kol. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Pankin; 935 Erw.

Malchowice, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Przemyśl.

Malchwitz, Theil von Sasdorf-Leipa in Baden, Mittelrheinkr., A. Achern. [ſelin; 1125 Erw. 170 Zuden); Ackerbau.

Malcza, Malczicze, Df. in Böhmen, Bez. Kaſchau, Gſtſch. Saaz.

Malczan, Malczany, iſt mit Moran vereinigt.

Malcze, Maltſche, Df. in Böhmen, Kr. Burwels, Bez. Schweinitz, bei Taran; 175 Erw. [Wittkowe; 197 Erw.

Malczewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gneſen, bei

Malczig, Maltſchitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Burwels, Bez. Kreuzmann, bei Prietzhal; 225 Erw.; 2 Mahl- und Sägemühlen. 2) Df. ebd., Kr. Gitſchin, Bez. Böhmiſch-Aicha, bei Hlowitz; 150 Erw. 3) Df. ebd., Kr. Pilſen, Bez. Pilſet, bei Nezdiditz; 330 Erw.

Malczo, Malczow, Df. in Ungarn, Dſtr. Kaſchau, Gſpſch. Saros, bei Bartfeld; 1030 Erw. [Kr. Lemberg, bei Bartatow.

Malczyce (-male, -wielke), Pfrdf. und Df. im Oeſterr. Galizien, **Malda, Malada**, Ort in Bengalen, in Hindoſtan, Diſtr. u. SW. von Dinagepur, 1 am Mahanandaa; 15,000 Erw.; vorzügliches Mangofrüchte; Baumwolle aus Seidenwebereien. [bei Mailen; 70 Erw.

Maldaiten, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fiſchhauſen,

Maldaneien, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 83 Erw. [burg; 187 Erw.

Maldaniey, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Oſterode.

Maldegem, Df. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. und 9NW. von Gand; 1850; 7168 Erw.; Gerberei, Kattunmanufact, Handel mit Holz und Vieh. [1820; 1201; 1840: 2514; 1850: 3520 Erw.

Malden, Ort im Maſſachuſetts, Grfſch. Middleſex, N. bei Boſton;

Malderen, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Bruxelles, bei Wolverthem; 1840: 2514; 1850: 1612 Erw.

Maldeuten, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen,

Maldeyen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Stavelot; 288 Erw.

Maldiven, Malaya-Dwipa, d. h. Inſeln von Malaya, große Inſelkette, beſtehend aus ſechzehn größeren und einigen kleinen Inſeln, Atoll genannt, die ſich von N. gegen S., vom 8° 42' S. bis 70 N. erſtreckt, zwiſchen 72° 38' bis 73° 50' O. Grw. (nach Moresby's und Powell's Chart of the Maldeeve, 1836). Man ſchätzt die Zahl der Inſeln auf 1200, die in Ringen von Korallenriffen mit einigen Zwiſchen für Boote umſchloſſen, beiſammen liegen, wohlauf die Schiffahrt zu denſelben ſehr gefährlich iſt. Die größeren ſind bewohnt und bebaut, aber die meiſten ſind ſo niedrige Korallenfelſen, daß ſie von der Fluth unter Waſſer geſetzt werden. Einige haben Kokospalmen u. dichtes Geſtrauch. Von Thieren gibt es viel Geflügel, Ratten und Ameiſen. Aus dem Meer holt man ſchwarze Korallen und die Kauri-Muſcheln, die in Indien und anderen Gegenden als Geld benutzt werden. Außerdem bereitet man viel Salz, das man zum Einſalzen der Fiſche benutzt. Die Bevölkerung, mit eigener Sprache, hat eine altmenſchenähnliche Hautfarbe, iſt körperlich gut gebaut, hat einen ſtarken Bart u. auch dicht behaarten Körper. Unter den Frauen findet man weiße Hautfarbe, faſt der europäiſchen gleich. Die Bewohner bekennen ſich zum Islam, und der Koran iſt das einzige Geſetzbuch, das von den Prieſtern, die die Großmoſcheninſeln ſind, ausgelegt wird. Der Staat wird durch einen Sultan, der auf der Inſel Male ſeinen Sitz hat, regiert. Es findet ein regelmäßiger Verkehr mit Indien ſtatt in den Monaten Juni und Juli, indem man Kokosnüſſe, Kokosnußöl, Kauriſmuſcheln, eingeſalzene Fiſche, Schildkrötenſchalen, einige andere Handelsartikeln als Seidenſtoffe für Fiſchereien auffuhrt. Die größeren Inſelhaufen (Atolls) ſind von S. gegen N. Addoo, Hoadhdoo oder Suadiva (dazwiſchen die Inſel Phoowa-Molokn), u. Aboo-Matee, durch die Vais-Mandoo-Straße NbW. geſchieden von dem Atoll Colimandoo, deſſen Oſtſpitze die Inſel Phalaſik; an der Nordſeite die Straße Kovah-Hoogh-Podan-Doo oder Kovah-Hoogh-Doo; daran N. der Doppel-Atoll Nillandoo, und davon D. der Atoll Moloque; daran N. die Straße Maabſeer-roo Kandoo, und darin das Riff Wahyeroo; N. der Atoll Thas-Leedoo; N. die Straße Phoo-Leedoo; die Inſel Male, die kleine und nördliche große Atoll Male; der Ari, nördlich von der Straße Ari-adoo, dadurch vom nördlichen Atoll Nillandoo geſchieden; ND. bei dem Ari-Atoll der Atoll Rose. An der Norſpitze des nördl. Atoll Male der kleine Atoll Gafor mit gleichnam. Inſel. N. daran die Gardiva-Straße mit der gleichnam. Inſel. W. das Atoll Kovah Coidoo mit gleichnam. Inſel; N. dabei die gleichnam. Straße. Davon N. der ſüdliche und nördliche Atoll Mahlos-Mahpoo, durch die Moresby-Straße geſchieden. An der Nordſpitze die Inſel Powell. Oeſtlich von der Moresby-Straße der Atoll Padda-pholo. Davon ND. der große Atoll Miſſillaa-boo-Madoo, und damit eine Inſelreihe zuſammenhängend bis zur Atoll Inſel Boalla. Daran NWB. die Straße Gulandoo, und daran NWB. der nördliche Atoll Heawandoo-Pholo. W. von dem großen Atoll Miſſillaa-boo-Madoo der Atoll Maleolm's. Bemerkenswerth iſt der Unterſchied in der Fluthzeit. Im ſüdöſtlichen Theil, bei dem Atoll Addoo, bei Gleicher 9h 40' eintritt, geſchieht der Wechſel zwiſchen Fluth und Ebbe in Einer Stunde, und die Fluth ſteigt 4 Fuß, während nördlicher, bei der Inſel Male, 6' 10" N., dieſer Wechſel in 12½ St. geſchieht, und das Hochwaſſer nur 3 F. ſteigt. Maldivenſiſche Flaggen ſind im mittelländiſchen Meer, an der Weſtküſte von Sumatra, im SO. von Goa Mannaa; 1 Mile. l. und ¼ Mile. br.; niedrig, aber feſtig; 39° 55' N. 5° 55' O.

Maldon, Kfl. in England, Grfſch. Eſſex. D. bei Chelmsford, am Blackwater; 1841: 5144; 1851: 5888 Erw.; ſehr alte merkwürdige Kirche mit rundförmigem Thurm in normaniſcher Bauart; große Oſtwalle; mein Gut-Haus für die Küſte und Fiſcherei; Handel mit Salz, Eiſen, Getreide ꝛc.; Grammarſchule, vorzügliche Bibliothek, Arbeitshaus, Bäder ꝛc.

Maldonado, St. in Uruguay, an der Mündung des gleichn. kleinen Fluſſes in die Mündung des La-Plata-Fluſſes, D. von Monte-Video; 34° 53' 27" S. 57° 19' 28" W.; 5000 Erw.; Handel mit Häuten und getrockneten Rindfleiſch.

Maldur, Meltter, deutſches kathol. Pfrdf. in Ungarn, Dſtr. Kaſchau, Gſpſch. Zips, zwiſchen Gebirgen, bei Käsmark, l. an der Popper; 895 Erw.; Bergbau, Feldbau, Leinenbleiche, Viehzucht, Bauerquelle.

Male, doppelte Inſelgruppe (Atoll); die nördliche und größte, die ſüdliche und kleine in der Mitte der Maldiven, zwiſchen dem Gardiva-Atoll N. vom Phoowlee-doo-Kanal S.; zwiſchen 3° 48' und 4° 42' N. (nach Moresby u. Powell Chart of the Maldeeve); mit Korallen-Riffen umgeben. An der Südſeite der großen Gruppe liegt die Inſel Male oder Königs-Inſel, mit dem Sitz des Königs. Hier geſchieht der Wechſel von Ebbe und Fluth in 12½ Stunden, und deren Unterſchied in der Waſſerhöhe beträgt 3 Fuß.

Male, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Poſen, bei Poſen; 76 Erw., 2) Df. in Ungarn, Dſtr. Kaſchau, Gſpſch. Gömör, bei Tornallya; 760 Erw.; Ackerbau, Viehzucht.

Male (Manthao), f. Manthoorf (Klein-).

Male, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, im Sulz-Thal, am Noce-Fluß; **Male, l. Malia.** [Kapuziner-Kloſter.

Maleberge, Df. in Iſtien, Bez. Mitterberg, bei Lippa.

Maledum, Gebirgslandſchaft im nördl. Hindoſtan, in Nepaul; die Gebirge, die nach Auſſage der Bewohner Schneiel, Zinnober, Eiſen, Kupfer, Zink, Feldſpathlalk ꝛc. in großer Menge enthalten, ſind mit immergrünen Bäumen ſchöner bewacht. Gebirgsbäche führen die Flüſſe Kerichna-Gunduk, Nayavani, Baſhyugor, Modi, Mayangdi. Man ſchätzt die Bevölkerung auf 100,000, die größtentheils Gurungs ſind, die das Land weſtlich und nördlich von dem Hauptort, der am Zuſammenfluß des Mayangdi und Nayavani, NW. von Gorkha, 28° 32' N. 83° 15' O. Grw., liegt, und auch Benibehor oder Dhorai genannt wird, ine haben und das Land mit der Hacke bauen, und Gerſte, eine Art Bergreis (Illya), Hirſe ꝛc. erzeugen. Die Bewohner SO. von dem Hauptort ſind Brahminen, Jauſis, Khaſiyas, und Hindus der niedern Stände.

Maleck, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Klattau, bei Dolan; 320 Erw.; 2 Mahl- und Sägemühlen.

Malechowy, Df. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. u. bei Sobotka; 190 Erw. [mendingen; 221 ev. u. 9 kath. Erw.

Maleck mit Jaſomatte, Df. in Baden, Oberrheinkr., OA. Emmendingen.

Malecz, Maletſch, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bardubitz, Bez. Chocieborz, bei Hermann; 360 Erw.; Schloß mit Gärten und Treibhäuſern. 2) Df. ebd., Kr. Pilſen, Bez. Bergreichenſtein, bei Straſchin; 280 Erw.; dabei der gleichnam. Berg mit ſchöner Ausſicht.

Maleczechowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 88 Erw. [56 Erw.

Maleczewen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Pud;

Maledulle, Df. in Krain, bei Weſenorf.

Maleſift, Ortſchaft in Kärnten, bei Finkenſtein; 350 Erw.

Malegno, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Dſtr. u. bei Breno, r. am Oglio; Eiſenſchmieden, Sägemühle, Kalk- u. Ziegelbrennerei.

Maleiken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Goldap; 364 Ew.

Malejow, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Zglau. 2) S. Malgow.

Malejowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Jordanow.

Malejowiz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. u. bei Kobilkaffar, iſt Maragaskar. [Janowitz; 160 Ew.

Malekpur, Ort in Kaſchmir, in Aſien, NW. von Baramula; 34° 30′ N., 73° 59′ O. Grw.

Malekra, Ort im Punjab (Sendſjab), im ſüdl. Himalaya; 31° 57′ N. 76° 4′ O. Grw.; darin das von den Hindus hochverehrte Götterbild Bawun; der Weg hierher in das Gebirge wird durch das Fort Kot-Kanra beherrſcht.

Maleiſefe, Df. in Aſien, bei Peſchawer. [ſpurlos geſchigt.

Maleiſchec, Df. in Aſirien, Beg. Mitterburg, bei Caſtelnuovo.

Maleme, St. in Salum, in Senegambien, in Afrika, NNW. von Medina.

Malemort, 1) Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. u. OSO. von Arles, auf einem Felſen an der Durance; 1525 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Vaucluſe, Arr. u. SO. bei Carpentras; 1559 Ew.; Gyps- u. Ziegelbrennerei. [Grégée; 1850; 385 Ew.

Malempré, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Marche, bei

Malenca-Thal, ein reizendes, beträchtliches und ſtark bevölkertes Thal in der Lombardei, Delcg. Sondrio (Veltlin); erſtreckt ſich von Sondrio nordwärts gegen den Berninа und Oro. Hauptverkehr iſt Viehzucht; außerdem werden die im Thal befindlichen Kalk- und Topfſteinbrüche benutzt. Der bedeutendſte Ort iſt Chiesa.

Malenice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Ratibořitz; 80 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Witkowo; 120 Ew.

Malenin, Pfarrf. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Wolin; 480 Ew.

Malenitzen, Ortſchaft in Kärnten, bei Roſegg.

Malenkowo, f. Malankowo.

Malenowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Kuttenberg, bei Sukol; 170 Ew. 2) Mſkl. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradiſch u. Kremſier, bei Drzewnitza; 1380 Ew. 3) ſehr zerſtreuter Gebirgs-Ackerort im Oeſterr. Schleſien, Beg. und bei Freiedel. [gaſch; 75 Ew.

Malenſkoſſerberch, Krchdf in Krain, bei Pölland, am Berge Blenkalentin, Oldenburg. Pfarrf. im Fürſtentb Lubeck in Holſtein, A. Eutin, am Keller-See, am Fuß des Godin-Berges in angenehmer u. ſehr fruchtbarer Gegend mit lehmigen Boden, erzeugen Wieſen u. auch Holzzuwachs; 514 Ew.; Landbau, ſtarke Baumzucht, Bienenzucht.

Malenz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 180 Ew.

Malenz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stolp, bei Dumröſe; 72 Ew.

Maleo, Mſkl. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, bei Cologno.

Maleperz, Df. in Krain, bei Oberlaibach.

Malereberze, Df. in Krain, bei Peſentorf, am Gurg.

Maleſchau, Mſkl. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. u. bei Kuttenberg; 1000 Ew.; Schloß mit Kapelle, Synagoge, Eiſenbergbau, Maſchinenbauerei, Salpeterſiederei; 1424, 8. Juni Niederlage der Prager durch die Huſſiten.

Maleſchitz 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pagau, bei Gerwas. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Eule, bei Piſchely.

Maleſchitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Weiß Hurka. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Kreſ; Schloß. [Maagiore; 638 Ew.

Maleſco, Df. in Sardinien, Prov. Oſſola, Mand. San-Maria-

Maleſcherbeſ, St. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. und N.O. von Pithiviers, l. an der Eſſonne; 1383 Ew.; Hanfſpinnerei, Baumwollmützenfabrikation, Gerberei, Bienenzucht; Gypsbrennerei; beträchtliche Märkte.

Maleſiz, Pfarrf. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Puſchkau; Schloß.

Maleſpina, iſt Malaſpina 1.

Maleſtig, Krchdf. in Kärnten, bei Villach.

Maleſtroit, St. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und S. von Ploermel, am Duff; 1676 Ew.; Handel mit Honig und Wachs.

Maletiz, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Wodnian, bei Miſchenez.

Maleſch, iſt Maleſz.

Maley, Kfd. in Rußland, Gow Grodno, Kr. u. OSO. von Brzoſtowa.

Maleys-Sainte-Marie-Waſtines, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und bei Nivelles; 1850: 878 Ew.

Malevo, 1) Berg in Griechenland, Morea, NO. von Tripolitza; 37° 37′ 27″ N. 20° 10′ 47″ O.; 1775 Metres Meereshöhe. 2) Berg ebd., der alte Parnon, NO. von Mistra; 37° 16′ 31″ N. 21° 10′ 40″ O.; 1940 Metres Meereshöhe. [ſtun; 70 Ew.

Malevo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Schrimm, bei Gro-

Malexander, Krchſpl. in Schweden, Linköpings-Län, Härad Kinds Dyre. [41 prot. und 1 kath. Ew.

Maley mite Boëns, Df, im Schweizer K. und Bez. Neuenburg;

Malena, Niederlaſſung der Holländer auf der Südküſte der Molukken-Inſel Ternate; Handelshafen.

Maleshesheneg, Df. in Krain, Hſch. Sittich, bei Peſendorf.

Maleſowiese, iſt Malſtzig.

Malſh, Lator, Pfarrf. in Dalmatien, Kr. und bei Ragusa, an einer Bucht; 3000 Ew.; vorzüglicher Olivenöl.

Malga, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Willenberg; 461 Ew. 2) -Höfen, Df. ebd.; 237 Ew.

Malgader, Df. in Krain, bei Peiendorf.

Malgern, Df. in Krain, bei Gottſchee; 250 Ew.

Malgersdorf, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Landau, bei Simbach, am Simbach; 280 Ew. [160 Ew.

Malges, Df. in Luxemburg, Prov. Fulda, Kr. Hünfeld, A. Gierſtein;

Malgeſſo, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Diſtr. und bei Gravedona. [nen; Fort.

Malghera, Df. in Venedig (Venetien), bei Venedig, an den Lagunen.

Malglobofku, Df. in Krain, Hſch. Weireberg, bei Peſendorf.

Malgol, Df. in Tirol, Kr. Trient, Beg. und bei Cles, im Noce-Thal; Schloß.

Malgow, Malgowo, Malejow, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Krotoſchin, OSO. bei Pogorzella, l. am Rebenzez-Fluß; 176 Ew.

Malgrat, Flck. in Spanien, Prov. und S. von Gerona, am mittelländiſchen Meer; 2280 Ew.; Flanellweberei, Branntweinbrennerei; Anferſchmiede.

Malgrate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Diſtr. und bei Oggiono, am Lecco-See; Seidenraupenzucht, Seidenſpinnerei, Leinenweberei. [Pontirw; 2099 Ew.

Malguénac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und W. von

Malgumpalle, Df. in Krain, bei Peiendorf.

Malham, Ort in England, Grfſch. York, Weſt-Riding; 241 Ew.

Malheureux, 1) Cap der Nordküſte der Inſel-Gruppe Franee im Indiſchen Ozean; 19° 58′ N. 2) Gruppe von drei Inſeln im Borgne-See in Louiſiana. [160 Ew.; Steine und Braunkohlen.

Malhoſtig, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Teplitz, bei Herirne;

Malhotig, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen; 615 E.

Mali, 1) **Hallan,** Df. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Lieeaner Regiment, an der Dalmatiſchen Grenze; Poſtamt. 2) **Hrib,** Df. in Krain, im Gebirge, bei Frang; 70 Ew. 3) **Jranitz,** Df. ebd., bei Cſemalb. [Moreza; 368° 26′ 49″ N. 20° 50′ 55″ O.

Malia, Cap der ſüdlichſten Spitze der ſüdöſtlichſten Landzunge von **Mallana,** Ort in Algerien, SW. von Algier; warme Quellen.

Mallani, Inſel in der Bucht von Montes-Santo, an der Oſtküſte der Euroo-Kurfe, Sanſchak Salonichi.

Mallbang, Dt in Nepal, in Hindoſtan, WB. von Gurkha, l. vom Gunrauk. [118 Ew.

Mallee, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Grin;

Mallchka, Df. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina; 160 Ew.

Mallcorne, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und N. von Lacſiche, l. an der Sarthe; 1091 G.; Fabrikation von Fayence, Töpferwaaren und Ziegel. 2) Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. u. SW. bei Joigny, bei Charny; 460 Ew.; ſchönes Schloß von Hauteſeuille.

Mallcrog, die nördlichſte, kleine und einzige Korallen-Inſel der Mattiwen. [liner Regiment; 150 Ew.

Malleš, Df. in der Oeſterr. Serbiſch-Banat Militärgrenze, Oguz-**Malieſkowice,** Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Mallodoll, Ortſchaft in der Oeſterr. Grafſch. Görz, bei Cgernizza.

Mallers, ev. Pfrdf. in Preußen, Grfſchen, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, bei Juliusburg; 453 Ew.

Mallgnn, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und NO. von Auxerre, bei Ligny-le-Châtel, bei Sérain; 1412 Ew.; Weinbau (Weißwein); Mauſbeerbaumbau; Handel mit Holz und Wein.

Malik, Df. in Kroatien, Comit. Agram; 320 Ew.

Malikamen, Ortſchaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Rann, bei Reichenburg; 215 Ew.

Malikonj, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Malilitza, iſt Moskanof.

Mallisk, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Johannisburg.

Mallog, iſt 1) Laag (Klein-); 2) Molken.

Mallitz, Df. in Kroatien, Gſpſch. Agram; 200 Ew.

Mallu, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Kuttenberg, bei Sedetz; 730 G.; bedeutender Bergwerksort (oder Kreu) bau; auf dem Gebiet dieſes Ortes wurde im 16. Jahrh. der Bergbau eröffnet, der die Gründung von Kuttenberg veranlaßte. 2) Cap der Nordſpitze von Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. und NNO. von Donegal; 55° 20′ N. Dabei das gleichn. Df. mit Marktrecht. 3) **Malu,** Flck. in Perſien, Khoraſſan, SO. von Meſcheded. 4) kleine St. in Rupiana, Gow. Kra. NW. bei Rabos mpoſi, l. am Jriſcha; 60 H.

Malinzeg, Ortſchaft in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Gſluner Regiment, bei Mitrinza; 90 Ew.

Mallinec, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Przeſtig, bei Kbel; altes Schloß. [270 Ew.

Mallnek, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Wiſchau;

Malines, 1) iſt Mechelen. 2) Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Weſſer; 135 pret. Ew.

Mallinkead, iſt Malin 2.

Malinie, 1) Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Chorzelow. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. u. bei Pleſchen; 224 Ew. 3) Vorwerk ebd., Kr. Schrimm, bei Dolzig; 58 Ew.

Malinka, iſt Kreſ. Krchdf. in Ungarn, Comit. Peſth-Oeſen, Gſpſch. Borſod, bei Miskolcz; 910 Ew.; Weinbau, große Waldung, Kalkſteins und Schieferbrüche, Mahlmühlen. [93 Ew.

Mallnken, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Löhen;

Malino, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. u. Kr. Oppeln u. SO. bei Cyrein; 473 Ew. [ſpurl. bei Groß-Aujezy; 200 Ew.

Malinow, Malinowa, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Radonowitz; 1) Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Lemberg. bei Grudek. 2) mit **Kozlanice,** Pfrdf. ebd., Kr. Sanok, bei Jaſſienica, am Stebnica. 3) kleine St. in Rußland, Gow. Charkow, Kr. und ONO. von Zmiew, r. am Donetz. 4) kleine St. ebd., Gow. Wolhynien, Kr. Zicherikow.

Malinowken (Groß-, Kleine), Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pogt; 137 und 30 Ew.

Malinška, Df. in Istrien, auf der Inſel Veglia.

Malinstrat, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und NO. bei Germont-Ferrand; 1250 Ew. [Skuez.

Malinv, Maltnne, Dt. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. und bei Maltpe, Ort auf der SW-Küſte der Molukken-Inſel Gilolo.

Malisca, Hafen an der Weſtſeite der Inſel Veglia, in Istrien.

Malisſſen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen, in Kleinlitthauen. [pönen; 124 Ew.

Malitſch, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Jauer; 504 Ew. [keitmeritz.

Malitſchen, Malicz, Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. und bei

Maliſa, Kfd. im Gebiet Albanien, Sandſchak Janina.

Mallofchkendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Schweinitz bei Schlieben; 198 Ew.

Maliverch, 1) **Klein-Gupf,** Df. in Krain, bei Sct.-Marein, Hſch. Weireberg. 2) Df. ebd., bei Laibach. 3) Df. ebd., bei Peſendorf. 4) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Rann, an der Sau, bei Gledeka; 150 Ew. [Stagno.

Malivos, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Diſtr. Slano, bei

Malix, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Plessur; 402 prot. und 24 kath. Ew. [Sluiner Regiment.

Maljevaz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, **Malkaal, Farschklkaal**, Df. in Krain, bei St.-Veit.

Malkalo, Df. in Syrerabad, in Hindostan, SSW. von Hyderabad; 17° 14′ 9″ N. 77° 15′ O. Grw.

Malkamen, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Reichenburg.

Malkan, 1) **Malkow**, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Brz. Komotau, bei Korbitz, am Burbergr.; 170 Ew. 2) **Nieder-, Ober-**, Gut und Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Brent, bei Schönec; 93 und 66 Ew.

Malken, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Straßburg; 261 Ew.

Malkendorf, 1) Kirchf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternsberg, bei Lagow; 420 Ew. 2) Df. der Stadt Lübeck gehörig, 1½ Mle. N. von Lübeck, Kirchsp. Lauerau; 104 Ew. hat ein bedeutendes Meierei.

Malkes, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, A. Großenlüder; 110 Ew. [103 Ew.

Malklehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck; **Malkomek**, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, Amt Schenklengsfeld; 180 Ew.

Malkoreiu, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Malkouz, Ortschaft in Krain, bei Weichselberg.

Malkonze, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, am Sottla, bei Polle.

Malkowitz, 1) Df. in Krain, Brz. Neustadtel, bei Rassenfuß (Oberf.); 100 Ew. 2)

Malkow, 1) f. **Malkau**. 2) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Brz. Blatna, bei Cernicko; 370 Ew. 3) Df. ebd. bei Kadow; 300 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Prag, Brz. Beraun, bei Zoiz; 315 Ew. 5) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor.

Malkowice, 1) Pfrrf. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Grudeck. 2) Df. ebd., Kr. Teszowitz, bei Radomno.

Malkowice, **Malkowitz**, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, an Dobrotwitz und Zawadowa gehörig.

Malkowitz, **Malkowice**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Brz. Sedlec, bei Selz; 150 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Caer, Brz. Pfraumberg, bei Hollgrieb; 155 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Caer, Brz. Wieteitz, bei Pernhary; 180 Ew. 4) Pfrrf. ebd., Kr. Prag, Brz. Neu-Straschitz, bei Schlan; 300 Ew. 5) **Böhmisch-, Kirchf.** in Mähren, Kr. Brünn, NO. bei Austerlitz; 270 Ew. 2) **Deutsch-**, Df. ebd., SW. bei Wischau; 315 Ew. [Prjerowitz.

Malkowitza-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei

Malkum, Ortschaft in Krain, bei Marienthal.

Malkwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, OSO. von Bingst; 66 Ew.

Malkuhn, 1) kathol. Pfrkf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, NO. bei Lamb u. SW. von Breslau; 704 Ew. 2) Erbenburg. Df. im Fürst. Lübeck, A. und 1 Mle. N. von Eutin, Kirchsp. Neukirchen, von Höhen und Niederungen umgeben in schöner Lage; 226 Ew.; der Boden theils lehmig, theils sandig; moorige und nicht ertragbare Wiesen.

Malkwitz, 1) Pfrkf. in Sachsen, Kr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz; 1450: 401; 1858: 374 Ew. [346 Ew.

Mall, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. und bei Tongres; 1850: **Mallabaunen**, großer See im fund. Chile, in Araucanien; an 8 Mln. von W. gegen O. 1. und an 3 Mln. breit; daraus fließt der Leliem ab.

Mallachora, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz; **Mallacker** [sam.], Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 20 Ew. [Fort.

Mallaigan, Ort in Arvenleid, in Hindostan, NO. von Tchanaur; **Mallankowo, Malankowo**, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, bei Lippinken; 509 Ew.

Mallapass, Ortschaft in Krain, bei Tschernutsch.

Mallar, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schönec; 101 Ew. [Cairo; 1597 Ew.

Mallare, Mallere, Df. in Sardinien, Prov. Savona, Mandam. **Mallauffe**, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Cyernicza.

Mallavallee, kleine Insel an der Nordspitze von Borneo.

Mallavass, Ortschaft in Krain, Hrsch. Auersberg, bei Gutenfeld; 150 Ew. [Gros-Sontag; 125 Ew.

Mallavas, Ortschaft in Steiermark, Kr. und Brz. Marburg, bei

Mallavolly, Malayavall, Dri in Mysore, in Hindostan, O. von Seringapatam; 13° 23′ N. 74° 45′ 3″ O. [Kr. Sanok.

Mallawa, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow. 2) Df. ebd.

Mallawig, ist **Malowig**. [125 Ew.

Mallawresa, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Geyrach; **Mallebern (Ober-, Unter-)**, Pfrdf. und Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerbergkr.), Brz. Kornneuburg, bei Gollersbach; 325 und 270 Ew.; Wallfahrtskirche, Pestamt.

Mallechan ic., f. **Malec**.

Mallesjewen, f. **Malrzejen**. [150 Ew.

Mallebolka, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mautschern;

Mallebulle, Df. in Krain, Hrsch. Sittich, bei Großgabern; 60 Ew.

Mallegg, Pranek, und **Malleggendorf** oder **Prauneggendorf**, Schloß und Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Brz. und bei Luttenberg; 135 Ew.

Mallegong, Ort in Nyam, in Hindostan, NNW. von Beyber.

Mallegowsky, ist **Malejkowsky**.

Malleifen, Df. in Steiermark, Kr. und Brz. Bruck, bei Kriegsach, am Fristritz; 225 Ew. [Bai des Ozean.

Mallemba, Gr. in Cocongo, auf der Westküste von Afrika, an einer

Mallemort, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und OSO. von Arles-sur-Rhône, 1. an der Durance; 2125 Ew.

Mallen, 1) ein Theil von **Hoyerhagen**, in Hannover, A. Marte feld zu Hoya. 2) Fld in Spanien, Prov. und NW. von Saragossa, r. am Ebro; 1940 Ew. [220 Ew.

Mallenberg, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. u. bei Marburg;

Mallenchen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Calau; 157 Ew. [285 Ew.; Eisenhüttenwerk.

Mallendar, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Coblenz, bei Vallendar;

Mallendorf, eine Vorstadt von **Ehrtersberg**.

Mallenig, f. **Malenig**.

Mallenitzen, Df. in Kärnten, bei Velben.

Mallenowitz, f. **Malenowitz**.

Mallenschildreg, Dertsch. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Canale.

Mallenuppen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 96 Ew.

Mallenza, Df. in Krain, bei Neustadtel, am Gurg.

Mallenzin, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg,

Malleposse, Df. in Krain, bei Sittich. [bei Vollnow; 33 Ew.

Malleposlanz, Df. in Krain, bei Rassenfuß; 90 Ew.

Malleporam, St. in Malabar, in Hindostan, SO. von Calicut; Fort. [fath. und 4 jüd. Ew.

Malleran, Df. im Schweizer K. Bern, A. Münster; 442 prot., 25 **Mallersbach**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg), Brz. Hollabrunn, an der Mährischen Grenze; 50 Hs.

Mallersdorf, Krchdf. und Lngr. in Baiern, Niederbaiern, bei Wersten, an der Laber; 395 Ew.; Kirche mit vielen Denkmälern, Gemälden und künstlich gearbeiteter Kanzel. [bei Nürnberg; 83 Ew.

Mallersfeldern, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Lngr. Riedenburg,

Malleschau ic., f. **Mals**.

Mallesfig, Krchdf. in Kärnten, bei Villach, Hrsch. Finkenstein.

Mallet, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und S. bei St.-Flour; 140 Ew.; Strinkofiren.

Malleticki, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Novigrad.

Mallersching, Mollerschezing, Gebirgsort in Steiermark, Kr. und bei Marburg.

Mallerville, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. NO. bei Villefranche, am Alsou; 3100 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Loire-Inférr, Arr. und O bei Savenay; 1150 Ew.; Markt. [Sitnich.

Mallesbernell und Mallezbeschenze, 2 Ortsch. in Krain, bei

Mallia, Fürst in Gujarat, in Hindostan, Guikowar-Staat, 1. am Mrtidon, unweit dem Kutsch-Golf, in sehr niedriger Gegend, die in der Regenzeit überschwemmt wird.

Malliculo, einer der Neu-Hebriden-Inseln, SSO. der Tierra-Australes-del-Espiritu-Santo, davon durch die Bougainville-Straße geschieden; 15° 30′ S. 165° 30′ O.; 18 Sermin. l. von SO. gegen NNW., u. 6 Sermin. br.; an der SOSpitze der Sandwich-Port, wo Cook 1774, 21. Juli ankerte; stark bewohnt und bewaldet. Die Bewohner sind sehr roh. An der SOSpitze liegt die Gruppe der **Mackelyne-Inseln**.

Mallin, f. **Malin**. [16° 32′ S. 167° 50′ O. Grw.

Mallina, Df. in Krain, bei Möttling; 125 Ew.

Mallinac, f. **Malinec**.

Mallinq, 1) **Mallinq**, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lngr. Cagenstehen, bei Gangkofen; 147 Ew. 2) Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Inn.), bei Mooskorf. 3) **Castle-**, Krchsp. in England, Grfsch. Cork, Baronie bei Mauskone; 1850 Ew.; schöne Kirche, Hopfenbau. 4) **West-**, Kirchd. ebd.; 1340 Ew.

Mallinghausen, Df. in Hannover, Hoya, Lndr. Hannover, Amt Bruchhausen, bei Pilsen; mit **Staatshausen** ic. 162 Ew.

Mallinowa ic., f. **Mal**.

Mallisch, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Lebring; 130 Ew.

Mallitschen, f. **Mals**.

Mallmitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Lüben; 570 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Kr. und 1 Mle. W. von Sprottau; 989 Ew.; 2 Schlösser, Eisenhüttenwerk.

Mallnow, 1) f. **Mal**. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Alte-Podelzig; 380 Ew.

Mallo, f. **Malo**.

Mallochorn, Mallocherna, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz. [Wirsig, bei Mreczen; 179 Ew.

Mallolein, Mallozyn, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr.

Mallonly, f. **Mal**.

Mallopolle, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Dreschaner Regiment, bei Jenga.

Mallorca, grundhaft **Majorca**, die größte der **Balearen-Inseln**, zwischen 39° 15′ 45″ u. 39° 57′ N. und zwischen 0° 4′ u. 1° 11′ O., 18¾ Mln. von der Küste Spaniens, 33¾ Mln. von der Küste Afrika's und 7 Mln. von der Insel Menorca; mit den beiden Inseln Dragonera und Cabrera 112 QMeilen (63,01 QMl.); 1797: 140,699; 1834: 167,831 Ew. in 2 Städten und 78 Gemeinden. Hauptstadt ist **Palma**. Die Nordspitze ist das Cap Formentor, das Ost-Cap Vermeje, das Süd-Cap Salinas; das West-Cap liegt gegenüber der Insel Dragonera. Die Insel ist gebirgig. Die Nordküste bildet der Berge Puig de Bon Ast, Puig de Elobra, Puig Mayor, Puig de Ter ic. Der Boden auf den Bergen und Hügeln ist fett und fruchtbar, in den Thälern feucht und naß, an der Küste theils Sand, theils Sumpf. An der NOKüste befindet sich der Hafen Alcudia und der ansehnliche Sumpfsee Albufera, durch dessen Ausdünstung die Umgegend sehr ungesund ist. Das Klima ist im Allgemeinen milde und gesund, und das Thermometer fällt fast nie unter —7° R., und steigt nur selten über 26° R. Der Solano ist selten, aber sehr heftige Stürme häufig. Von Mitte April bis Mitte Juni, Anfange Juli und Augusts Hebräuten, Gewitter, Wachteln ic. Man pflegt besonders Schafe, Ziegen, Schweine, Esel und Maulesel, wenige Rindvieh und Pferde. Der Landbau schafft vorzüglich Wein, Olivenöl, Pomeranzen, Citronen, Mandeln, Feigen, Datteln, Pistacien, Zwiebeln, Bohnen, Melonen, Kürbisse, Artischen, aber auch Weizen, Gerste, Hafer, Hanf, Saffran, Anis ic. Die Fischerei wird nur an einigen Orten lebhaft betrieben, jedoch ist die Schiffahrt ein Hauptbetrieb. Die Bewohner werden große Wollzeuge, Leinwand und auch Seidenzeuge. Die Ausfuhr besteht besonders in Wein, Olivenöl und in Südfrüchten. Von Mineralien gibt es Marmor, Granit, Jaspis ic. Der Balearer ist überhaupt von Person fein, mager, aber kräftig, dunkel-olivenfarbig, gastfrei, unwissend, aber gläubisch, eitel. Die Juden sind sehr verachtet und leben geschieden, haben jedoch den Handel in ihren Händen und sind wohlhabend.

Mallovaske, griech. Pfrdf. in der Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Barsinec, am Wessul-Fluß; 137 H.

Mallow, St. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. und NNW. von Cork, am Blackwarrr; 4114 Ew.; Mineralquelle mit stehr besuchten **Mallowa** ic., f. **Mals**. [Bädern.

Mallsabla, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Cyernica.

Maßchau, Maßchau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Nimptsch: 112 Einw.; Schloß.

Maßschütz, f. Maßschütz.

Maßwitzchen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und 2¼ Mle. WSW. von Pillkallen; 816 Einw.; Post.

Matwoy, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Sommerfeld; 141 Einw.

Matlwodd, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 1177 Einw.

Matmaison (Las), Schloß in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. u. BzlD. des Versailles; hier starb die Kaiserin Josephine 1814, 30. Mai; schöne Gärten.

Matmedy, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Aachen, 5 Mlln. S. von Aachen und SO. 9 Mlln. von Büttich, l. an der Warge; 1817: 4212; 1840: 4163; 1846: 4349; 1849: 4259; 1852: 4060; 1855: 4027 Einw.; ev. Bessal, 2 kathol. Kirchen, besonders die schöne der ehemaligen Abtei, Progymnasium; wichtige Arbeiten in Tuch, Spitzen, Papier, Leim, Farberei, Potaschsiederei; Stahlquelle. Der Fr. hält 14 82 ÖM. und liegt auf und an den Ardennen, an die Belgische Prov. Luxemburg und an die Kreise Schleiden und Montjoie grenzend; für Landbau wenig geeignet, hat er bedeutende Gewerbthätigkeit; 1819: 5064 städt., 21,840 ländl.; 1846: 8317 städt., 25,982 ländl.; 1849: 5222 städt., 25,596 ländl.; 1852: 5145 städt., 25,471 ländl.; 1855: 5065 städt., 25,264 ländl. Ew. Durch den Frieden von Lüneville wurde die Stadt mit Frankreich verbunden.

Matmenelch, Df. in Nassau, A. Hadamar; 157 Ew.

Matmersdorf, 1) Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Abensberg, bei Eisendorf; 142 Ew. 2) Df. ebd., Mittelfranken, Lgr. Heilsbronn, bei Immelhorf; 67 Ew.

Matmesbury, Malmsbury, St. in England, Grfsch. Wilts, 91 bei Gutenrhum, am Lower-Avon, 1811: 2367; 1851: 4998 Ew.; eine der ältesten Städte des Reiches; schöne Kirche in altenglischer Bauart; Ruinen einer sehr alten Benediktiner-Abtei, die 670 gegründet wurde. In derselben wurde der Historiker William von Malmesbury erzogen. Malmesbury ist Geburtsort des Philosophen Hobbes.

Matmöpling, St. in Schweden, Wisbyköping-Län, NNW. von Wisbyköping; 59° 9′ 41″ N. 14° 19′ 21″ O.

Matmsly, f. Matlmsly.

Matmö, 1) bewohnte Schäre, an der Küste von Schweden, Kalmar-Län, Hano Norra-Tjusts Kirchsp. 2) Matmöhus-Län, Hirab Ort, am Sunde in stachtbarer Gegend Kopenhagen gegenüber: 55° 36′ 28″ N. 10° 40′ 8″ O.; 1825: 8118; 1833: 8670; 1845: 10,203 Ew.; festes Schloß, 2 Kirchen, Schiffahrtsschule, Hospital für Blödsinnige, Armenhaus; Fabriken für Tabad, Handschuhe, Tuch, Hüte, Seide, Stärke; auch Rebenbau, Viehzucht, Ausfuhr von Korn; Trinkwasser erhält die Stadt durch eine Wasserleitung.

Matmöhus-Län, ist der südliche und westliche Theil der Landschaft Schonen in Schweden; stößt N. an das Kattegat, W. an den Sund, S. an das Baltische Meer, an Christianstad-Lan; 40·5 schwed. (= 83.83 geogr.) QMl.; 1796: 136,776; 1805: 149,892; 1825: 230,670; 1840: 221,670; 1845: 234,207; 1850: 253,084; 1855: 268,664 Ew. in 7 St., 1 Mfkt. und 4458 Höfen; durchaus eben, obgleich das Gebirge hier in dem Can Hallen ausläuft. Es gibt nur einen beträchtlichen Fluß, den Kliingan-Aa, der den Malmösee bildet und bei Hollandberhuden in den Sund mündet, in den auch die Flüsse Arl, Holjeå und Stger An fließen. Der beträchtlichste See ist der Ringsön. Unter den Mineralquellen ist die Ramlösa die berühmteste. Landbau, Rindvieh-, Pferde- u. Schafzucht sind ansehnlich; vorzüglich sind Butter und Käse. Auch wers den Ziegen, Schweine und Bienen in Menge gehalten. Man baut Korn, Flachs, Hanf, Tabad, Hopfen, Obst; aber durch die Verwüstung der Waldung ist Holzmangel eingetreten.

Matsbach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Nürnberg, bei Mögeldorf; 97 Ew. [595 Ew.; Schloß.

Matmsheim, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Leonberg; **Matmy,** Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. und NNW. bei Sete.-Menehould; 1100 Ew.

Matmsoch, Kreisst. in Rußland, Gow. Wjatka, S. von Urshum, r. am Schezma; 1850: 1366 Einw.; Ackerbau. Der Kreis ist von dem Kr. Urshum abgetreten, und hielt 1858 1 Jahrmarkt.

Matnapotoka, Matnopataka, Matlneeş, prot. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjpsch. Neograd, bei Zelenz; Weingebirge, Sauerbrunnen.

Matnau, 1) **Matna, Matesch,** ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Kronstadt. 2) Kchdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Szent-Martonsalva.

Matnate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Va-**Matnite,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, bei Koppitz; 193 Ew.; Kalkbrennerei.

Matnitz, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. u. bei Postelberg; 725 C.

Matnow mit Matnowsk-awola, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zrzemöst, bei Jaworow. 2) Gut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Görlin; 279 Ew.

Malo, 1) Cap der Südküste von Kleinasien, Eyalet Itschili, die Spitze an der Westseite des Einganges zum Golf von Jskenderun (Alexandretta); 36° 29′ 45″ N. 33° 0′ 53″ O. 2) Flck. und Distr. in Venedig (Venetien), SSO. bei Schio, l. am Lorlo; 4000 Ew. 3) Dek., Befest. St. und Hauptort der gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Alle-Vilaine, NNW. von Rennes, an der Mündung der Rance, auf dem Felsen der Insel oder Halbinsel Aaron, die nur durch eine schmale u. 200 Metres lange Chaussee mit dem Festlande verbunden; 48° 39′ N. 4° 21′ 47″ W.; 1789: 9828; 1821: 9919; 1831: 9981; 1841: 10,053 Ew.; der Hafen ist weit, bequem, sicher und sehr wichtig; bei der Ebbe bleiben die Schiffe auf dem Trodnen; die Hochflut steigt bis zu 45 Fuß Höhe. Die Rhede ist durch Forts vertheidigt; Seeschule, Bibliothek, Seer-Arsenal, Handels-Tribunal, Handelsdammer, Assecuranz-Gesellschaften, Rheederei, Dampfschiffahrt, Schiffbau, Fabriken für Segeltuch, Taue, Fischereiwerkzeuge, Leder ꝛc.; Eisen- und Kupferguß, Hanfel mit Wein, Branntwein, Vieh, Hanf, Leinwand ꝛc.; Geburtsort von Maupertuis, Dugauy-Trouin, Jacques-Cartier (der 1534 Canada entdedte), La-Bourdonnaye, Lamettrie, Bronssais; Grab Chateaubriand's, der zu Combourg geboren war. — Das Arrond. hält 94,451 Heet., 1851: 119,218; 1841: 119,778; 1851: 123,585 E. in 9 Cantons mit 62 Gemeinden. 4) **Malo-Archangelsk,** Kreisst. in Rußland, Gow. und SO. von Orel; 1851: 2765 Ew. Der Kreis hielt 1851: 112,077 Ew.; Ackerbau, Waldung, Viehe und Pferdezucht. Hauptfluß ist die Sosna. 5) **Sct.-Malo-de-la-Lande,** Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und NW. bei Coutances, am Kanal **Malobratrzicz,** f. Bratrzicz. [Manche]; 424 Ew.

Malochin, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Chotiebor, bei Sopot. [58? D. Ew.

Malod, Ort in Hindostan, Delhi, W. von Sirhind; 30° 38′ N. 75° **Malogosds,** St. in Polen, Gow. Radom, Kr. u. WSW. von Kielce.

Malo-Jaroslawez, Kreisst. in Rußland, Gow. u. W. von Kaluga und SW. von Moskau, r. an der Luscha; 1850: 2750 Ew.; 6 Kirchen, Landwirthschaft; Sieg der Russen über die Franzosen 1812, 12. (24.) Oktbr. Der Kreis hält 21,76 QM.; 1763: 44,707; 1851: 46,751 Ew. in 1 St., 197 Dfen. mit 34 Kirchen und 70 Gvelösöen; eben, von Prowa, Suchedrowa und Ugra und dem großen See Ugrowa bewässert.

Malol-Sund, Meerenge in der Oster, zwischen den Inseln Oefel und Mön.

Maloja, Wirthshaus im SW. des Schweizer K. Graubünden, SSW. vom Silser-See, auf dem Gebirgspaß SO. vom Septimer, der in die Lombardei nach Chiavenna (Cleven) führt, in 5550 F. Meereshöhe.

Malolo und Malolo-Lailai, zwei nahe bei einander liegende Fidschi-Inseln, W. bei Viti-Leou; die südöstliche 17° 47′ S. 174° 44′ O. W.W. Malolo liegt die Inselgruppe Ghavtal-Jslands (nach Dillon oder Hunter-Jslands).

Malom, 1) **Mallu,** ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Arpadso; 600 Ew. 2) Kchdf in Ungarn, Distr. Odenburg, Gjpsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 290 Ew.; Aders- und Weinbau, Wallnußbäume, Eichen, Kr. Hermannstadt, bei Bistritz; 325 Ew.

Malomarka, Malomarka, Df. in Ungarn, ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely.

Malomhaza, Mühlichdf, Kchdf. in Ungarn, Distr. u. Gjpsch. und bei Odenburg; 528 Ew. [tawa; 570 Ew.

Malomlitzin, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, an der Zwittawa

Malomsof (Os, Uji), Df. und Kchdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gjpsch. Raab, bei Tets, an der Raab und dem Marczal; 210 Ew.; guter Kornbau, viel Wiesmads und Rohr, Tabadbau.

Malom-Patak, Malpatak, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Karoly. 2) griech. Pfrdf. ebd., bei Nyires; 115 Ew.

Malomszeghd, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjpsch. Unter-Neutra, S. bei Neutra, am Neutra; 390 Ew.

Malomsik-Zuszseny, Mühldorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Kastelburg, bei Zeno; 215 Ew.

Malon, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergk.), bei Weikersdorf; 200 Ew. [920 Ew.

Malon, Flck. in Spanien, Prov. Saragossa, NNO. bei Tarazone; **Malon (Ste.),** Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und WSW. von Montfort-le-Rot; 1925 Ew.; Märkte.

Malone, Ort in New-York, Grfsch. Franklin, am Salmon-River; 1820: 1130; 1840: 3229; 1850: 4550 Ew. [Afrika; 11° 15′ S.

Malonque, Gruppe der Duerimbes-Jnseln, an der Ostküste von **Malonts,** 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz, bei Giltin; 170 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Weihartitz; 49° 17′ 32″ N. 11° 5′ 15″ O.; 360 Ew.; Schloß mit Bibliothek.

Malonje, Molleln, Df. in Mähren, Kr. Olmüz, bei Opotawitz; 160 Ew. [Namur; 1850: 2458 Ew.

Malonne, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur, WSW. bei

Malonno, Flck. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Edolo, an einem Gebirgszuge; Eisensteingruben, Tuchweberei.

Malonya, Mllunauy, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjpsch. Bars, bei Verebelt; 315 Ew.

Malopolle, Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Perusschi; 270 Ew.

Malos, f. Maßlos.

Malosco, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Cles, bei Saronico, auf dem Nonsberge. [Hyunka; 250 Ew.

Malotenitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Pernstein, bei

Malotitz, Malottce, Maletlee, Kchdf. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Kaurzim; 360 Ew. [45′ S.

Maloutt, Cap von Australien (Neu-Holland), Witt-Land; 26°

Malotun, ist Malow in

Maltung-tcheou, St. in China, Prov. Hun-nan, Distr. Khiotching-fou; 25° 29′ N. 101° 17′ O.

Malow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Trembowla, am Seretb.

Malowa (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. **Malowesta.** in Malawesta.

Malowid, Mladowidow, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Kohljanowitz; 210 Ew.; ehemals Silberbergwerk, Kalkfteinbrüche, Kalkbrennerei.

Malowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Woczig (Woschig), bei Neudorf; 220 Ew. 2) Df ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Welperschitz; 250 Ew. 3) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Netolitz, bei Lomez; 350 und 260 Ew.

Malowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jasko, bei Barvej.

Malowsk, Festung in Sirmour, in Hindostan, ND. von Lubsiana, in 4418 F. Meereshöhe; 31° 12′ 39″ N. 74° 28′ 1″ O.

Malowody, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Malpa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Jastenow.

Malpartido, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Caceres, SSO. bei Plasencia; 2580 Ew.

Malpas, Mkfl. in England, Grfsch und SSO. von Chester, auf einer Höhe auf der Ostseite des Thales des Dee; 1841: 5726 Ew.; unansehnliche Kirche und unbedeutenden Steinen; Geburtsort des Bibelerklärers Matthew Henry.

Malpica, 1) Flck. in Spanien, Prov. und W. von Coruña, am atlantischen Ocean; 920 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. und W. von Toledo, D. bei Talavera l. am Tajo; 640 Ew. [VIW. bei Dolzig; 304 Ew.

Malpin, Malpino, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm,

Malplaquet, Taisnières-für-Hon, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und NWW. von Avesnes, NO. bei Bavay; 480 Ew.; Sieg der verbündeten Oesterreicher und Engländer unter Eugen und Marlborough über die Franzosen unter Villars 1709, 11. Sept. [228 Ew.

Malpotremo, Df. in Sardinien, Prov. Monvovi, Mand. Geva; **Malpur,** 1) St. in Gujarate, in Hindostan, Subkoar-Staat, 2) Drt ebd., Kandeish, S. von Nanurbar, l. am Panjar. 3) Drt ebd., OSO von Nanurbar, an einem Nebenfluß des Tapty.

Malpura, Drt in Rajmir, in Hindostan, SSW. vom Djeipur; 26° 20' 30, 75° 12' O. Grw.

Malpurba, Nebenfl. des Krischna r., in den West-Ghauts, in Hindostan; fließt ostwärts in sehr gewundenem Lauf; etwa 45 Min. Lauf.

Malradgepatam, Drt in Malsur, in Hindostan, Wd. von Seringapatam.

Malk, Mkk. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und N. nahe bei Glurns, in 3074 Mten. Klften. Meereshöhe; 1680 Ew.; hoch an einer Bergkehle steht das große Benediktiner-Stift Marienkirch; das ehemals stark befestigte Bergschloß Fürstenburg; norowärts breitet sich die Malser Heide aus, auf der sich ein Kanzianer-Holzig, der Reschen u. die beiden Heiners-Seen mit dem Ursprung der Etsch sich befinden. Auf dieser Heide wurden 1499 die Tiroler von den Engadinern geschlagen.

Malsan (Groß-, Klein-), 2 Rittergüter in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargard, bei Dirschau; 102 und 159 Ew.

Malsbenden, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Gemünd; 315 Ew.

Malsburg, Dorfschaft in Baden, Oberrheinkr., A. Müllheim; 898

Malsch, 1) mit Neu-, kath. Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Ettlingen, in hübscher Lage; 2003 kath., 6 ev. und 206 jüd. Ew.; Acker- und Weinbau, Webstuhl, Wagnerei. 2) kath. Pfrdf. ebd., Unterkr., A. Wiesloch; 1241 kath., 7 ev. und 91 jüd. Ew., eine kräftig alkalinisch-muriatische schwefelige Quelle, mit Verkauf des Wassers. 3) **Malsch, Malsse, Malsching,** Nebenfluß der Moldau; entsteht in Oesterreich, Hrsch. Freistadt, bei Windhag, tritt bei Unterhaid in Böhmen ein, fließt an Kaplitz vorüber an wendet sich Budweis; Lauf 7 Min.

Malschau, s. Malschau.

Malschbach, Drt in Baden, Mittelrheinkr., A. Baden, bei Unter-Beuern. [Sct.-Veit; 72 Ew.

Malschcheidt, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, 2 Ew.

Malschen, 1) **Malssow, Maleffow,** Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Kaufig, bei Brodsecht, in Waldung; 240 Ew. 2) **Molschen, Maleffow,** Krchpf. ebd., Kr. Leipza, Bez. Wegstädtl, bei Gastorf; 700 Ew. [kath. und 2 ev. Ew.

Malschendera, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Wiesloch; 526

Malsching, Mosslaun, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Worlek; 250 Ew.

Malschlig, 1) **Malsslice,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jabor; 850 Ew. 2) s. Malschlitz.

Malschönau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Ortelsburg; 383 Ew. 2) Gut ebd., Kr. Ortelsburg, bei Mensguth; 210 Ew.

Malschowitz, Malssowiee, Df. in Böhmen, Kr. Eitschin, Bez. u. bei Königsgrätz, l. am Adler; 276 Ew.; große Mahl- u. Schgemühle.

Malschkitz, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 264 Ew.

Malschwitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Leitschen, bei Neschwitz; 190 Ew.; Botaschitzerei. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Beuthen a. d. Oder; 240 Ew. 3) Mühlen-Ober-, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bautzen; **Malsdorf,** s. Mahldorf. [1855: 638; 1858: 613 Ew.

Malse, Df. in Hannover, Bremen, Hdvr. Stade, A. und bei Bevern; mit Apyelin; 202 Ew.

Malse-Elf, Fluß in Norwegen, Nordland, Finnmarkens Amt; entsteht an der Grenze von Schweden, N. vom Tornek-See, fließt NW., nimmt r. den Berdos-Elf auf, und mündet in den Malangers-Fjorden im Eismeer, 69° 15' N.

Malsen, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau; 158 Ew. 2) **Malsesine,** Flck. in Venedig, Prov. Verona, D. am Gardas-See, N. von Caprino; 1725 Ew.; Hafen, Post.

Malsfeld, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und N. Melsungen; 500 Ew. [122, 1858: 125 Ew.

Malsig, Df. in Sachsen, Kr. und A. Bautzen, bei Bautzen; 1855:

Malsleben, Df. in Hannover, F. u. Hdvr. Lüneburg, N. Wustrow, bei Bergen a. d. D.; 76 Ew. [Zielenig; 229 Ew.

Malsow, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Marschlif, r. an der Jalanza; 490 Ew.

Malspig, Malspig, Malessowiee, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn,

Malssow, s. Malschen. [Selfingen; 142 Ew.

Malstedt, Df. in Hannover, Bremen, Hdvr. Stade, A. Zeven, bei

Malstrom, s. Maelstrom.

Malta, eine Insel im mittelländ. Meer, 18 Lieues S. von Sicilien u. 65 Lieues N. von der Nordküste von Afrika (Tripolis); (Observatorium) 35° 53' 50'' N. 12° 21' 6'' O. (Rümbker. Dauffy). Gegen NW. ist sie durch einen 1½ Lieue (1 geogr. Mle.) breiten Kanal von der kleinen Insel Gozzo getrennt, und in diesem Kanal liegen die beiden Eilande Comino u. Comicotera. Malta ist von SO. gegen NW. an 6½ Lieues lang und bis 3½ L. breit, überhaupt 98 engl. QM. groß, mit (1838:) 103,000, und auf Gozzo 16,534 Ew., und 1848 mit Gozzo und Comino 128,361 Ew. in 2 St. und 22 Dörfern. Die SW.Küste ist steil und ohne Bucht; an der OStküste die Bai Marsa-Sirocco; an der WKüste sind die beiden Häfen La-Valette, die Bai Benghorat mit Salinen, die Bai St.-Paul, in welcher an der Nordspitze des Einganges das Schloß St. Elmo, der Apostel Paulus als Gefangener nach Rom gebracht werden sollte, scheiterte, und die von Mahheba. Die Insel ist ein Felsen. Der westliche Theil hat nur wenig urbares Land, aber Ueberfluß an wildwachsenden wohlriechenden Pflanzen und ansehnliche Salzwerke; dagegen ist der östliche, bei weitem größte Theil sehr fruchtbar, trotz seiner dünnen Schicht Erdreiche, die zum Theil ehemals mit großen Kosten auf Sicilien hierher gebracht ist, und trägt viel Baumwolle, Citronen, Mandeln, Oliven und Wein. Quellen gibt es viele, aber nicht sehr ergiebige. Das Klima ist heiß, und selbst für tropische Gewächse günstig. Die gewöhnliche niedrigste Temperatur ist + 11°,11 C. und die höchste + 27°,78 C. Der aus SO. wehende Sirocco wirkt sehr nachtheilig. Die Bewohner scheinen arabischen Stammes zu sein, und sind römische Katholiken. Das niedere Volk spricht arabisch mit eingemischten italienischen Wörtern; in dem höheren Stande ist das Italienische gewöhnlich. In alter Zeit besaßen die Insel die Karthager, kamen mit die Römer, von den Gothen daraus vertrieben wurden; kam die Saracenen im 12. Jahrh., dann seit 1190 die Normannen, und sie blieb mit Sicilien verbunden, bis sie Karl V. den Johanniter-Rittern nach ihrem Verlust der Insel Rhodus gab, die sie zuerst befestigten, bis daß sie die Türken unter Soliman 1564 u. 1565 durch mörderische Angriffe mit sehr starker Macht nicht zu nehmen vermochten. So blieb sie den Rittern bis 1798, wo sie Bonaparte nahm auf seinem Zuge nach Aegypten. 1800, am 5. Sept. nahmen sie die Engländer, die sie seitdem besitzen und zu einem der stärksten Plätze durch die erweiterten Befestigungswerke machten haben. Sie ist Malta wichtig für die Schiffahrt und die Herrschaft im mittelländischen Meer. Unter den Bewohnern befinden sich etwa 4550 Engländer und über 3000 andere Fremde. Der nieders Malteser ist einfach und genügsam, aber sein Bildungsgrad ist sehr gering, und er deshalb auch abergläubisch und fanatisch. Die Arbeit liegt vorzugsweise dem Weibe ob. Landbau, Gewerbfleiß, Schiffahrt beschäftigen ihn hauptsächlich. Getreide reicht nicht aus, was erbaut wird. Besonders zieht man Esel, Ziegen, Schafe, Schweine und Bienen, weniger Rindvieh und Pferde. Als Seeleute haben die Malteser Ruf. Die Verwaltung steht unter einem englischen Gouverneur, der unmittelbar von dem Kolonialminister Lord Grey abhängt. Zum Rathe steht der katholische Erzbischof der Insel, der Militär-Commandant der hier stehenden englischen Truppenmacht von ohngefähr 2000 Mann, der Gerichtspräsident und drei vom Gouverneur ernannte Eingeborne. Die Eingebornen stellen eine Miliz von 500 Mann.

Malta, 1) Drt in New-York, Grfsch. Saratoga; 1820: 1518; 1840: 1457; 1850: 1349 Ew. 2) Drt u. Df. in Ohio. Grfsch. Morgan; 1850: 1830 und 528 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Kriescht; 347 Ew. 4) **Oberdorf, Unterdorf,** Pfrdf. und Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. u. bei Gmünd, in tem vom Reschen langen, interessanten Malta-Thal in den Alpen, mit mehreren schönen Wasserfällen. [Gmünd; 160 Ew.

Maltaberg, Gebirgsdorf in Kärnten, im Maltathal, 3 St. vom Maltaun, mit Maltawm.

Maltaun, mit Maltawm.

Maltawm, 1) Df. in England, Grfsch. York, West-Riding; 839 Ew. 2) ele-Marsh, Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 229 Ew.

Malten, Lhota, Df. in Böhmen, Kr. Eitschin, Bez. Polih, bei Mschau, im Gebirge, unweit der Grenze; 290 Ew.

Malter, Df. in Sachsen, Kdv. u. A. Dresden, bei Dippoldiswalde; 1855: 137; 1858: 135 Ew.; Schiefersteinbrüche.

Malterdingen, Mkt. in Baden, Oberrheinkr., Amt und NW. bei Emmendingen; 1334 ev. und 16 kath. Ew.

Malterhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Jüterbogk; 1855: 93 Ew.

Maltern, Krchpf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Ahpang, an der ungarischen Grenze; 100 Ew.

Maltern, Pfrdf. im Schweizer K. und A. Luzern, in einem von der Emmen durchfließenen Thal; 3522 kath. und 2 prot. Ew.

Malterner, Malthenern, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Brüx, bei Eschausch; 450 Ew.

Maltitz, 1) Df. in Sachsen, Kdv. Bautzen, A. Zittau, bei Weißenberg; 1855: 342; 1858: 350 Ew. 2) Df. ebd., Kdv. Dresden, A. Meißen, bei Nossen; 1855: 93; 1858: 97 Ew. 3) Df. ebd., Kdv. Leipzig, A. Borna, bei Regau; 1855: 99; 1855: 103 Ew.

Malton (New), Pfkch. in England, Grfsch. York, an der SO.-Grenze des North-Riding, NO. von York, r. am Derwent, der die Grenze hier zwischen North- und East-Riding bildet; 1841: 6875; 1851: 7610 Ew.; eine Station der York- und Newcastle-Bahn.

Maltonia, die Camulodunum hieß, das die Sachsen in Moldun umänderten; 3 Kirchen und einige Versammlungshäuser Unterstäublöger; bedeutender Ackerbau, besuchte Pferde- und Rindviehmärkte, Handel mit Getreide, Butter ꝛc.

Maltown, Maltone, Ort mit Kirche in Allahabad, in Hindostan, an der E.Grenze von Bunderkeund, an einem Gebirgspaß; 24° 17' N. 78° 32' O. Grw.

Malsch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und 1½ Mle. NW. von Neumarkt; 1455 Ew.; Eisenbahnstation der Berlin-Breslauer Bahn mit ansehnlichem Verkehr für Ladung von Getreide, Strinkohlen ꝛc.; Thongruben, Kalkbrennerei, Ziegelei; 5 Windmühlen, Schiffahrt.

Malschach, 1) Df. in Kärnten, bei Klagenfurt, Hrsch. Glanneck. 2) Df. ebd., bei Völkermarkt, Hrsch. Ebenderi. 3) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen; 160 Ew.

Maltschawe, Maltschawe, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Trebnitz; 115 Ew.

Maltsche, ist Maltze. [bei Pulschitz; 340 Ew.

Maltschin, Malsin, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Habern.

Maltschitz, ist Maltzitz, Maltzitze.

Maltschendorf, Df. in Sachsen, Kdv. u. A. Dresden, bei Schönfeld; 1855: 143; 1858: 162 Ew.

Maltu, Ort in der Wallachei, an der Donau, O. von Simnitza.

Maludu, Bucht an der NWSpitze der Insel Borneo.

Malunenda, Df. in Spanien, Prov. und SO. bei Calatayud, r. am Xiloca; 1215 Ew.

Malunga, die größte Insel der russischen Gruppe Neu-Sibirien im nördl. Eismeer, zwischen den Inseln Lachowskl und Kotelnoi.

Malulnen, s. Falkland 3. [Damaskl.

Maluluh, Flck. im Türk. Asien, Syrien, Paschalik und NO. von Malung, Krchspl. in Schweden, Falun oder Stora-Kopparbergs-Län, Härad Wäster-Dalarne, am Westersel-Sil; beträchtliche Mühlsteine.

Malunger-Fjord, ist der Malanger-Fjord.

Maluschüh, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Trebnitz; 123 Ew. [Oloslitza; 316 Ew.; Eisenhammer.

Malussina, Df. in Ungarn, Comitat. Preßburg, Gjsch. Liptau, bei

Malvaglia, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. u. NWO. von Bellinzo, l. am Blegno; 1647 kath. Ew.

Malvaglio, Pfrdf. in der Lombarei, Prov. Milano, Distr. u. bei Eugareno, an dem Tleine und dem Naviglie.

Malvena, Df. in Tirol, Kr. Trient (Vorarlberg), am gleichnam. See. Hsch. Spor. [60 Ew.

Malvern (Great), Df. in England, Grfsch. u. SSW. bei Worcester, am Ostabhange des gleichnam. Höhenzuges, in schöner Lage; 1841: 2768 Ew.; schöne Kirche eines ehemaligen Klosters; besuchte Heilquellen.

Malvicino, Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mandam. Spigno; 408 Ew. [371 Ew.

Malvino, Df. in Sardinien, Prov. Tortona, Mand. Villalvernia; **Malvito**, Kfl. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. u. SSW. von Cassovillari; 1300 Ew. [1850: 226 Ew.

Malvoisin, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. u. S von Dinant.

Malwa, ein Land in Hindostan, zwischen dem 22° und 26° N., N. an Adjemir und Agra, O. an Allahabad und Gundwana, S. an Kandeish und Berar, W. an Adjemir u. Gurjerate grenzend, mit 3472 engl. QM. und der schwachen Bevölkerung von 342,297 Ew., von denen die meisten Hindus, nur wenige (20 zu 1 im Verhältniß) nur Muhammedaner sind. In neuerer Zeit ist die Südgrenze der Nerbudda-Fluß, gegen Decean, gezworen; gegen NW. bildet ein Gebirgszug gegen Adjemir und Gurjerate die Grenze. Das eigentliche Malwa hat einen geringeren Umfang uns ist ein sehr fruchtbares und mildes Plateau mit fegelförmigen Bergen, niedrigen Höhenzügen und vielen Flüssen. Der höchste Berg, der Chabigbur in der Mandoo-Kette, hat 2628 F. Höhe. Die bemerkenswerten Flüsse sind der Chumbul (Schembul) mit dem Sinde-Chumbul, dem Newadj und Wetwatty, der Newy, Abor, Sinn, Betwa, Neebudda. Das Klima uns die Temperatur sind gemäßigt und im Ganzen gesund. Die Regenzeit ist Anfangs Juni, Juli, August und September, sehr günstig, und im Allgemeinen gelben, obschon in den beiden Monaten nach der Regenzeit Fieber herrschen. Die Regenmenge wird auf fünf Fuß geschätzt. Im Januar, der kältesten Zeit (December, Januar, Februar), fällt nach Thermometer und Barometer auf 24 Fahrh.; in der heißen Jahreszeit steigt es in der Nacht auf 72°, um Mittag auf 77° Fahrh. In letzterer sind Nord- und Westwinde gewöhnlich. In dem außerordentlich fruchtbaren Lande baut man viel Weizen, Bohnen, Erbsen, Mais, Zucker, Tabak, Baumwolle, Mohn u. s. w. Von wild wachsenden Producten; weniger Reis u. Jwuago. Die Bewohner sind ein sehr kriegerisches Volk, in Manchen stehen die Engländer in einen Krieg geriethen, der 1817 beendigt wurde. Andere Völker sind noch die Bheels, Moghies, Sindies, Meckranies, Memattiet, Patant u. Die bedeutenderen selbstständigen Staaten sind Ujein, Jndore, Dhar, Nuttun, Nolse, Kandeese, Dwar, Mumpheer, Bumpura, Warnassa, Auggur, Seronge, Bhilsa. Den Engländern tributpflichtig sind Dunaurpur, Banswara, Pertaubghur, Barreah ꝛc.

Malwan, befestigte Stadt in Beidjapur, in Hindostan, NNW. von Goa, auf der Concan-Küste; 18° 53' N. 72° 27' O. Gew.; dabei eine befestigte Insel, sonst eine Seeraubersstätte. Hier machen vorzügliche Kokosund Betelnüsse in Ueberfluß, Zuckerrohr, Saffran, Jngwer ꝛc.

Malwinen-Vorwerk, Vorwerf in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. u. bei Pyritz; 82 Ew. [bei Mielkole; 690 Ew.

Maly, rel. Krchdf. in Ungarn, Distr. Weſth-Ofen, Gfsch. Borsod.

Malyan, Malany, Melyeny, Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannst. Dist. bei Hagy-Jlenda. [bei Bartfeld.

Malycso, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, **Malyevacz**, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment; 90 Ew.

Malyschewa, Ort in Rußland, Gov. Tomsk, NW. von Barnaul.

Malz, Kol. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Oranienburg; 236 Ew. [Dabringhausen.

Malzberg, Wlr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei **Malzeville**, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und 1½ M. von Nancy, an der Meurthe; 1640 Ew.; Brauerei, Fabriken von Preußisch Blau. Knochenschwarz ꝛc. [Nümbrecht; 110 Ew.

Malzhagen, Df. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. Gummersbach, bei **Malzhenerlla**, Df. in Krain, bei Pfarrdorf.

Malzieu (Le), Marktfl. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. und N. von Marvejolé, r. an der Truyère; 1167 Ew.; Weberei von Wollstrecken und Wollzeugen, Gerberei.

Malzin, Vorw. in Preußen, Rghz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Reinberg; 98 Ew.

Malzkow mit Neu, Df. und Kol. in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr.

Malzmühle, Wassermühle in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. und bei Czarnikau; 74 Ew.

Mama-Bolio, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, bei Ala.

Mamaboich, Kreiß, in Rußland, Gov. und NNO. von Kafan, r. an der Whatka, wo die Oschle einfließt; 1851: 2842 Ew. Der Kreis hatte 1851: 123,974 Ew. Ackerremissen, Lichtwachsen und Wottafen; viel Nadelholzwaldung, Landbau, Viehzucht.

Mamajsestie (Alte, Neu), 2 Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czernowitz. [1840: 3418; 1850: 4017 Ew.

Mamakating, Ort in New York, Gfsch. Sullivan; 1820: 2702; **Mamanguape**, 1) Fluß in Brasilien, Prov. Parahiba; entsteht im Gebirge des Bistritz Bilar, und mündet in den Atlant. Ocean, 9. vom Parahiba; 6° 50' 40" S. 37° 9' 30" W. 2) St. eb., 1. am gleichnam. Fluß, 6 Legoas von der Küste entfernt, NNW. 14 Legoas von Parahiba; 4000 Ew. 3) Kfl. eb., Prov. Rio-de-Janeiro, Distr. Parati.

Mamaronecf, Ort in New-York, Gfsch. Westchester; 1850: 926 Ew.

Maman (Ober-, Unter-), 2 Dr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald), z. NO. der St.-Pölten; 110 und 80 Ew.

Maman, Kfl. in Rußland, Kaukasien, am Schwarzen Meer, an der Mündung eines kleinen Flusses, der aus dem Kaukasus kommt, dessen Mündung 43° 53' 25" N. 36° 58' 25" O. [berdasus 2c. 396 fath. G.

Mambach, Df. in Baiern, Oberdonaukr., R. Eichstau, mit Schl.

Mambare, nomadisches Jndianer-Volk in Brasilien, Prov. Matto-Grosso, am Taburubina-Fluß, der dem Jturuna auf der Ostseite zufließt.

Mambe, Df. in England, Gfsch. Worcester; 277 Ew.

Mambone, St. in Mozambique, auf der Ostküste von Afrika, SSO. von Sofala, an der Bajarnte- oder Pungo-Bai.

Mambrilla-de-Castejon, Kfl. in Spanien, Prov. und O. von Valladolid, Sb. bei Aranda-de-Duero, r. am Duero; 500 Ew.

Mambucaba, Fck. in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, zwischen Parati und Angra-dos-Reis, am gleichnam. Fluß, der im südl. Theil der Serra-bas-Bocaina entsteht, durch Felsen stürzt, dann mehrere Flüsse aufnimmt, große Sümpfe bildet, und darauf in das Meer fließt. Die Stadt liegt in sehr fruchtbarer Gegend mit mehreren schiffbaren Flüssen. Die Bewohner, an 4000, Portugiesen, Jndianer, Mestizen und Franzosen bauen viel Kaffee, Mandioca, Bohnen. Reneg ꝛc.

Mambüchel, Df. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Sct.-Wendel, bei Baumholder; 469 Ew.

Mamburg, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lndr. Aurich, A. und bei Esens; mit **Burg Fedde, Colde hörn** ꝛc. 490 Ew.

Mamede, 1) **Sans**, Fck. in Portugal, Prov. Traz-os-Montes, Bez. u. SO. von Villa-Real, r. am Douro, wo der Tua einfließt; 1180 Ew.; 2) **Sct.-Jgnacio-Wien**. 2) Bergkegel, Gebirge und Theil der Sierra-bel-Guadalupe in Spanien, Estremadura. 3) auch ein Gebirgszweig eds., in Galizien. [von Tövis und Karlsburg.

Mameligaun, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, gleich weit

Mamer, Df. in Luxemburg, unweit Luxemburg; 1250 Ew.

Mamerow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Güstrow, bei Tetterow.

Mamers, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Sarthe, NNO. von Mans u SO. von Alengon, am Ursprung der Dive; 4° 21' 4" W. 48° 58' 1" N.; 1789: 5538; 1821: 5683; 1831: 5822; 1841: 5892 Ew.; Hauptst. Gymnasie-Trivialsch., College, Bibliothek, Fabrikation von Leinwand, Wolle u. Baumwollenzeugen; Gerberei, Handel mit Wein, Getreide, Vieh und besonders Schafen. Das Arr. hält 160,524 Pectaren, 1831: 131,567; 1841: 131,804; 1851: 173,102 Ew.

Mamert (Sct.-), St. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und NW. von Nismes; 602 Ew.

Mames (San-), Fck. in Spanien, Prov. und SO. von Santander, SW. bei Laredo; 300 Ew.; Leinenweberei.

Mamet (Sct.-), 1) Fck. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und WSW. von Aurillac; 2000 Ew. 2) Sct. eb., Dep. Gard, Arr. und NW. von Nismes; 600 Ew. 3) Wirthszugehörende Ravenwirthshäuser. 3) Df. eds., Dep. Hauter-Garonne, Arr. u. SSW. von Sct.-Gaudens, SO. bei Bagnères-de-Luchon; 350 Ew.

Mamham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Jnnkr.), bei Attheim.

Mamhead, Df. in England, Gfsch. Devon; 216 Ew.

Mamilla, Df. in England, Gfsch. Monmouth; 303 Ew.

Mamhofen, Kchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Bzgr. Starnberg, bei Felsoging; 42 Ew. [Koblenz und Eisenwerke.

Mamhole, Wlr. in England, Gfsch. Monmouth; 6789 Ew.,

Mamin, Df. in Preußen, Rghz Königsberg, Kr. und bei Oberdauen; 107 Ew. [unweit dem Jnn; Schloß.

Mamling, Df in Oesterreich ob der Enns (Jnnkr.), bei Attheim.

Mamilz, Mammlitz, Df. und Hanland in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Radischau; 389 und 107 Ew.

Mamma, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und Bezirke, bei Aloj.

Mammalzen, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Altenkirchen; 223 Ew.

Mammendorf, 1) Pfarrd. in Baiern, Bgr. Bruck, an der Maisach und unweit der München-Augsburger Eisenbahn; 267 Ew. 2) Krchdf. in Preußen, Rghz. Cöslin, Bzgr. Magdeburg, Kr. und bei Eickendorf leben; 259 Ew. [Unter-See; 256 fath. u. 66 prot. Ew.

Mammern, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Steckborn, am

Mammingen und Mammingen-Schwaigen, Pfrdf. und Df. in Baiern, Regierungsbezirk, Bzgr. Dingelfing; 340 und 123 Ew.

Mammonisiel, Df. in Hannover, F. und Hdtr. Lüneburg, A. und bei Clenze; 123 Ew. [bei Gerace; 4800 Ew.

Mammola, Fck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., Distr. u. N.

Mammolshalu, Df. im Nassau, A. Königstein; 238 kath. u. 10 ev. Ew.; Wallfahrtsorte und Kloster.

Mammuthhöhle, große u. merkwürdige Höhle in Kentucky, Grfsch.

Mamojada, Df. auf der Jnsel Sardinien, Prov. Nuovo, Mand. Fonni; 1754 Ew.

Mamol, Pfrdf. in Krain, bei Klinisch; 126 Ew.

Mamont, Wlr. in Tirol, Kr. Jnnsbruck, bei Horfgarten.

Mamoré, Marmoré, großer Fluß in Süd-Amerika; entsteht in Peru, zwischen der Serra Cochabamba und der Stadt Paz, nimmt in seinem Lauf die Flüsse Chaparé, Guapeyi, Jacuma, Aperé, Jtuamé, Jtaamdiba und Jtabaré, bildet die Grenze zwischen Brasilien u. Bern Mocoroni, Uebenflüsse des Madeira l., in Brasilien; mündet 9° 15'. [112 Ew.

Mamoto, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. und bei Pleschen;

Mampasberg, Mampersberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Oder-Manhartsbergkr.), bei Luberee.

Mampawa, Fabrikort auf der SSW-Küste der Jnsel Borneo, NNW. von Pontianak, an der Mündung des gleichnam. Flusses; 0° 21' N.

Mam-tor, Berg in England, Grfsch. Derby, NW. bei Castleton; **Meimiven.** [sar; 2° 19' S.

Mamnin, St. auf der Westküste der Jnsel Celebes, N. von Makassar.

Mamun, St. in Nigritien, in Afrika, NNO. von Timbuktu, auf dem Wege nach Aghly.

Man, 1) zu England gehörige Jnsel im irländ. Meer, 16 engl. Mln. S von der Burrow-Head, 34 Mln. W. von Sct.-Bees-Head u. 10 Mln. W. von Whitehaven, 80 Mln. NW. von Liverpool und 28 Mln. von Strangford in Jrland. Die größte Länge von West nach Ost erstreckt sich der Nord-Kanal, und bis an die Südseite der Sct.-George's-Kanal, der in den Atlantischen Ocean führt. Sie erstreckt sich von SW. gegen NNO zwischen 54° 4' bis 54° 27' N. und 4° 17' bis 4° 43' W. Gew., und ihr Flächeninhalt 30 engl. Mln. l. und zwischen 8 bis 11 Mln. br.; 221 engl. QM. oder 150 000 Acres. 1821: 40,681; 1831: 41,000; 1841: 47,975; 1851: 52,387 Ew. Die nördlichste Spitze ist Ayre und die NO-Spitze Maughold, die beide die Ramsey-Bai, die einzige der Jnsel, bilden, die sieben Faden Wassertiefe hat. Außerdem gibt es nur die kleinen Häfen Greenlads-Creef, Douglas, Sodrick, Derby, Castletown, die Peeltown-Bai, und Sct.-Marys-Hafen auf der Ostküste, und die Häfen Grin, Glennay-Creef, Peel-Haven und Glenwillin auf der Westküste. An der NO-

Küste, wo es einige Leuchtthürme gibt, liegen Sandbänke, an der übrigen Küste beträgt die Meertiefe etwa 7 Faden, aber seewärts 20 bis 40 Faden. Ebbe und Fluth treten ringsum gleichmäßig ein. Die Insel ist von einem Gebirge durchzogen, das in seinen Bestandtheilen (Formation) als eine Fortsetzung des Gebirges von Schottland erscheint. Es besteht aus drei Höhenzügen, die sich aus einem Tafelbochlande entwickeln. Im nördlichen Theil steht unweit Ramsey der Snäfell, der höchste Pik der Insel, mit 2034 F. Meereshöhe. Der North-Barouie ist nur 1801 F. hoch. Von diesen Höhen steigt man bei heiterem Wetter England, Schottland, Irland, Holyhead, Anglesey und Wales. Die Höhen bestehen aus Glimmerschiefer und Thonschiefer, aber im Norden herrscht die pleistocene Tertiär Bildung, in welcher man Süßwasser und auch Ueberreste von Süßwasser Thieren, z. B. Knochen des Cervus Megaceros oder Irischen Elenns, fand. Der Süden besteht der vorgenannten Formation aus Kalkstein mit einigen fossilen Ueberresten, altem Rothsandstein u. Conglomerat mit Basalt-Adern. Bei Peel gibt es alten Rothsandstein, bei Castletown unteren Sandstein. Auch findet man Gerölle von Granit u. Syenit. Ueberhaupt ist die Insel reich an Mineralien; es hat Blei, Kupfer, Silber, Eisen, Zinn, Magnetisen. Der nördliche Theil hat fruchtbareren Boden als der südliche. Die Flüsse sind kurz. Die beträchtlichsten sind der Neb, Sulby, Doe, Glass. Das Klima ist bei Weitem milder als in gleicher Breite in England und Irland, so daß das Gras bis zur Spitze des Snäfells wächst. Im Winter steht das Thermometer 10° Fahrh., im Sommer 77° Fahrh. Angebaut werden Weizen, mit bemerkenswerthen Erträgen wie in Irland; Gerste, Hafer, Pferde, Rindvieh, Schafe sind klein und stark. Die Bevölkerung ist theils celtischen, theils germanischen (britischen und wendischen) Stammes. Die Normanner kamen als Eroberer auf die Insel. Das celtische Idiom heißt Erse, aus ihm hat sich ein Dialect gebildet, einigen Büchern. Der Erwerb besteht in Landbau, Viehzucht, Bergbau, Fischerei, Schiffbau u. Handel nach Liverpool, Fleetwood, Whitehaven, Glasgow, Belfast, Dublin. Die Insel bildet ein Königreich mit 6 Besitzern, 17 Kirchspiele, und 28 Districhaten, hat eine selbstständige Verfassung und Gesetzgebung, auch einen Bischof. Der größte Ort ist Douglas; Castletown der Hauptort, auf der Südküste, im Kirchspl. Malew; Ramsey, im Norden; Peel, ein Seehafen auf der Westküste. Die bedeutenderen Dörfer sind Ballasalla, Kirkbraughad, Michael, Hafen Port-Mary, Colby, Laxey, Sulby, Ballaglass, Derbyhaven. An der Nähe liegen die kleinen Inseln Calf-of-Man mit zwei Leuchtthürmen; Kitterling oder Kitterland, ein Felseneiland; die Felsen Chickens, S. von Calf-of-Man. — 2) Insel im Archipel Neu-Britannien, im Großen Ocean, N. von der NO-Spitze von Neu-Britannien Cape Stephens; Nordspitze 4° 5' 35" S. 149° 39' 17" O. (Duperrey); etwa 15 Lieues Umfang.

Mana, 1) Df. in Bolivia, S. bei Potosi, l. am gleichnam. Fluß; Silbermine. 2) Fluß im Französischen Guyana; fließt nordwärts und in den atlantischen Ocean. Daran eine französische Niederlassung, die aber wegen der ungesunden Klimat von den Bewohnern verlassen wurde. Die Flußmündung ist Schiffen wegen Sandbänken nur bei der Hochfluth zugänglich. 3) Table-Island, Insel, NW. vom Cap Terawiti von Neu-Seeland.

Manaear, eine den Engländern gehörige Insel an der NW-Küste der Insel Ceylon, und davon nur durch eine sehr schmale Meerenge getrennt; f. den Art. Adamsbrücke. Auf der SO-Spitze liegt das gleichnam Fort mit kleinem Hafen.

Manaccau, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 509 Ew.

Manacor, Flck. auf der westlichen Insel Majorca (Mallorca), NO. von Palma; 3900 Ew.; einst Königssitz; Bischofsitz.

Manado, Ort auf der Nordküste der nördlichen Landzunge der Insel Celebes, in einer Bai; 1° 28' N. 122° 20' O. Gehört den Holländern mit etwa 20 Dörfern und dem Fort Amsterdam; an 70,000 Ew.

Manafon, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 975 E.

Manaforno, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und S. bei Aregano.

Managosta, St. in dem Argentinischen Staat San-Jago.

Managua, St. in Nicaragua, Dep. Oriental, an der SO-Spitze des gleichnam. See's, NW. von Granada, auf der Straße nach Leon, in ebener, sehr fruchtbarer Gegend, in der viel Baumwolle gebaut wird; 10,000 Ew. Die Nationalversammlung hält hier ihre jährlichen Versammlungen. Südlich vom Ort geht es in den niedrigen Bergen mehrere kesselförmige kleine, sehr tiefe Seen, jenseitsder Kamm eisenhaltiger Mineraline, die ohne Abfluß und Zufluß sind. Außer einem, der salzigen Wasser hat, haben alle süßes Wasser und sind fischreich. An den Felsenwänden des größten, des See von Nihapa, gibt es altamerikanische Inschriften und Monumente (Reichardt, Nicaragua 134 ff.).

Managuk, Ort in Burmah, in Hindostan, NO. von Shringar; bedeutender Handel nach Tübet. [Küste von Madagaskar.

Manaharre, St. an der SW-Seite der Autogit-Bai auf der Ost-

Manahos, **Manaos**, friegerisches und zahlreiches Indianer-Volk in Brasilien, an den Zuflüssen des Amazonen-Stroms Rio-Negro, Hiapura Ghuara.

Manaia, eine südliche, hohe Insel im Harveys-Archipel, im Großen Ocean, die in weiter Ferne sichtbar ist; 21° 20' S. 160° 40' O.; von Korallen-Riffen umgeben. Die Bewohner sind den Otaiti-Leuten ähnlich.

Manajos, Indianer-Volk in Brasilien, Prov. Maranhão, bis zum Baso-Araguaia.

Manakel, Flck. in Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Cooß 1773 entdeckt. Die Bewohner sind sehr freundlich.

Manalapan, Ort in New-Jersey, Grfsch. Monmouth; 1850; 1910 Ew.

Manama, St. auf der NO-Küste der Insel Bahrein oder Awal, in angenehmer und sehr fruchtbarer Gegend, in der mittelst guter Bewässerung Weizen, Gerste, Datteln und andere Früchte gebaut werden; an 5000 Ew.; Sitz der Perlenfischerei, während deren Zeit Kaufleute in großer Zahl hierher kommen. [Banav.

Manamoc, eine Philippinen-Insel, in der Cuyo-Gruppe, W. von

Manan, **Grand-Manan**, Insel an der Küste von Maine, in der Funny-Bai, im atlantischen Ocean; 44° 46' 49" N. 66° 9' 31" W.; steile Küsten; bewohnt. [mündet in den Indischen Ocean.

Manangare, Fluß auf der südl. Ostseite der Insel Madagaskar;

Manangure, **Manangaru**, Fluß auf der Ostseite der Insel Madagaskar; mündet in mehreren Armen, gegenüber der Insel Ste.-Marie; bildet in seinem oberen Lauf einen See.

Manansari, Fluß auf der Ostküste der Insel Madagaskar; mündet in den Indischen Ocean; 21° 15' S.

Manaos, St. in Brasilien, Prov. Para, Bez. Alto-Amazonas, l. am Rio-Negro; 3° 9' S.; 6000 Ew.; Cacao, Saffaparille, Balsam ꝛc.

Manapar, Ort in Hindostan, Carnatic, WSW. von Tanjore; 10° 35' N. 79° 20' O. Ohm. [halb dem Mare.

Manapitra, Rebenh. des Orinocco l., in Venezuela; mündet unter-

Manare, Flck. in Neu-Granada, S. von Casanare.

Manargudy, Ort in Carnatic, in Hindostan, SO. von Tanjaur, an einem Arm des Cauery.

Manarola, Pfrsf. in Spanien, Prov. u. SO. von Bilbao; 620 E.; Eisenwerke, Ocherzrube, Mineralquellen, Brüche von schwarzem Jaspis, aus denen die Säulen der königl. Capelle in Madrid sind.

Manas, Fluß im nördlichen Daghestan; wird durch Zusammenfluß zweier Quellarme (Bolschas- und Malas-) gebildet, und mündet in das Caspische Meer.

Mana-Tonari, Eilande, die auf der einen Seite und die Mamori-Halbinsel auf der andern Seite den Hafen Dorei oder Dory an der Nordküste von Neu-Guinea bildet. Der Hafen liegt 0° 51' 43" S. 133° 59' 52" O. Grw.

Manasfarovar, See in Tübet, Land Ngari; fließt westwärts in den See Rayan-hrad; wird von den Hindus sehr heilig gehalten.

Manastenek, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Czerklow, bei Lusse. 2) Df. ebd., Kr. Sambor, bei Brody. 3) Df. ebd., bei Monasterzyska. 4) Df. ebd., bei Sambor. 5) zwerchnicki, Df. ebd., Kr. Zolkiew, bei Nawaruska.

Manaster, 1) Pfrsf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Kolomea, bei Kuty. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Zolkiew 3) zwerchnicki, ehemaliges Kl. und Pfrsf. ebd., Kr. Sambor, bei Drohobycz.

Manasterce, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry.

Manasterz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Przeworsk.

Manasterz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Sieniawa.

Manasterzec, 1) griech. Kirchf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor, am Dniester. 2) Kirchf. ebd., Kr. und bei Sanok, am Saan. 3) Df. ebd., Kr. Stry, bei Bibrka.

Manasterzyska, **Manastrzyska**, Pfsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Buczacz, am Korovicz; kath. und griech. Kirche.

Manastrza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Przeworsk.

Manastrzec, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Manati, 1) Hafen auf der Nordküste von Cuba, an der Mündung des gleichnam kleinen Flusses; 21° 23' 44" N. 79° 17' W.; niedrige und sumpfige Küste. 2) Cap der Südspitze der Behring-Insel.

Manaton, Df. in England, Grfsch. Devon; 439 Ew.

Manatoulin, **Manitoulin**, Inseln im nördl. Theil des Huron-See's, an der Küste von Canada.

Manau, ev. Pfrsf. in Baiern, Unterfranken, bayr. Holzheim, bei Waldaschaff; 100 Ew.; Feldbau, Viehzucht, Potaschsiederei.

Manaurac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und NW. von Sarlat; 460 Ew.; in der Nähe Eisen- und Manganerz-Gruben.

Manavella, Insel in der Banda-Gruppe, NW. von der Insel Manabella.

Manawa, Hafen an der Nordküste der Neu-Seeland-Insel Cabeino-Mauwe, O. von der Bai Pari-Kau; 35° 15' 17" S. 174° 51' 6" O.; sicher, bequem und zugänglich für Schiffe bis 400 Tons.

Manawa-Tawi, die nördlichste, zu Neu-Seeland gehörige Inselgruppe, 1643, am 6. Jan. von Tasman entdeckt. Die Inseln haben ein ödes Ansehen. Die östliche ist die längste. Die mittlere liegt nach Dille wille 34° 14' 57" S. 169° 46' 15" O., die nordöstlichste ist 34° 13' 35" S. 169° 49' 50" O. An diesen Inseln geht gegen SSW. eine Strömung, in der Stunde 3 Min. Geschwindigkeit.

Manawice, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Krzeszowice. [550 Ew.; Ackergruben.

Manau, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und SO. von Clamecy.

Manbulao, eine Philippinen-Insel, an der Ostküste von Manila.

Manbu, 1) Cap der Ruff. Westküste von Nord-Amerika, NW. am Eingange der Behring-Bai; 59° 45' N. 2) Df. in England, Grfsch. Lincoln; 211 Ew.

Mancap, kleine Insel an der SO-Spitze von Borneo.

Mancenille, Bai an der Nordküste der Insel Haiti; 19° 45' N.

Mancenillier (Kr.), Flck. und Bez. auf der Antillen-Insel Guadeloupe, auf der NW-Seite von Grande-Terre. [inwner; 300 Ew.

Manceranche-Abajo, Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Salamanca, 1) die Prov. Ciudad-Real in Spanien. 2) Real, St. ebd., Prov. und O. bei Jaen, in einer schönen u. fruchtbaren Ebene; 3966 Ew. [trains-See in Louisiana.

Manchac, natürlicher Kanal zwischen den Mauepas- u. Pontchartrain-See's, 1) der Kanal des Atlant. Ocean zwischen Frankreich und England; zwischen 48° 38' bis 51° N. Die größte Breite desselben beträgt 55 Lieues, und die geringste nur 8 Lieues zwischen dem Cap Grisnez und dem Cap Dungeness. 2) Dep. in Frankreich, am Atlant. Ocean, zwischen 48° 20' bis 49° 33' N. u. 3° 8' und 4° 10' W., und zwischen dem Dep. Calvados O., Dep. Orne SO., Dep. Ille-Vilaine und Mayenne S.; 559,687 Hectar; 1841: 530,631; 1821: 591,196; 1831: 591,284; 1851: 600,882 Ew. in 6 Arr. Avranches, Cherbourg, Coutances, Saint-Lô, Mortain, Valognes mit 48 Cantons. Das Dep. umfaßt die Halbinsel Cotentin, und wird von vielen kleinen Flüssen durchströmt, von denen die bedeutenderen der Couesnon, die Selune, Sée, Sienne, Mareiaine, Douve u. ihre Zuflüsse Merderet, Sée, Taute, Terette, Vire sind. Das Land hat zum großen Theil Hügelketten, der in N. im Cap La-Hogue ausläuft, eine doppelte Abdachung. Die Küste ist ohne gute Häfen und mit vielen Felseneilanden umsäumt und deßhalb schwer zugänglich. Das Land besteht aus 47,061 Hectaren Heide und Leere, 57,206 H. gutem Boden, 22,203 H. Kiesboden, 159,769 H. steinigem Boden, 27,438 H. sandigem Boden, 3358 H. Kreides oder Kalkboden. Das Klima ist feucht. Der Landbau schafft Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Buchweizen, Hülsenfrüchte, Flachs, Hanf, Kartoffeln, Obst zu Cider. Beträchtlich ist die Pferde- und Rindvieh-, Esel- u. Maulesel-, Geflügel- u. Bienenzucht. An der Küste

wird die Fischerei stark betrieben. Außerdem gewinnt man Granit, Marmor, Kalk, Schiefer, Thon, Porzellanerde ꝛc. Die Industrie schafft Tuch, Wollzeuge, Leinwand, Baumwollzeuge, Leder, Papier, Glas, Salz ꝛc. Küsten-Häfen sind Courtrisé, Gravelines, Saint-Waast, Barfleur, Cherbourg, Omonville, Diélette, Carteret, Port-Bail, Saint-Germain-sûr Ay, Agon, Regnéville, Granville, Les-Quatre-Salines. Für die Bildung bestehen 7 Collèges, zu Avranches, Cherbourg, Coutances, Mortain, Saint-Lô, Valognes, Saint-Hilaire-du-Harcouet, 1 Departementale-Normalschule zu Saint-Lô, 5 Oberschulen, an 1225 Elementarschulen. Das Dep. gehört in den Bezirk der Universitäts-Akademie Caen, und ist eine Diöcese des Bischofs von Coutances. Hauptstadt ist Saint-Lô. In der neuesten Zeit ist Cherbourg zu einem der stärksten Kriegshäfen gemacht worden. Der Viehstand belief sich 1852 auf 1 Pferde- und Maulesel, 2 Pferde, Maulesel, Butter, Fische, Getreide, Eier, Honig, Wachs, Geflügel. Das Dep. ist aus dem westlichen Theil der Nieder-Normandie, nämlich aus der Halbinsel Cotentin und Avranchin gebildet.

Manchenguth, Pf. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Soldenthein; 226 Ew.

Manchester, 1) St. in England, im SO. der Grfch. Lancaster, 31 engl Mln. O. von Liverpool und 142 engl. Mln. NNW. von London, am Irwell, der hier W. den Irk und S. den Medlock aufnimmt; 53° 29′ 0″ N. 4° 34′ 45″ W., und mit dem Irk und Medlock zusammen Salford verbindet. 1757: 19,839; 1773: 27,246; 1801: 94,876; 1811: 115,874; 1821: 167,763; 1831: 237,832; 1841: 311,269; 1851: 401,321 Ew. Die Stadt ist der größte Baumwollmanufakturort des Königreiches, und sehr alt. Er soll schon bekannten haben, ehe die Römer sich hier festsetzten, und hat seinen Namen von ihnen, aber keine Denkmäler bewirkte die Baumwollindustrie. Im J. 1790 begann hier die erste Dampfmaschine zu arbeiten, und 1824 waren schon mehr als 200 thätig, und 1839 waren beraitige Maschinen mit mehr als 7916 Pferdekraft in Manchester allein und mit 1998 Pferdekraft in Salford. In den alten Straßen theilen sich die Straßen mit zu unregelmäßig mit vielen Webereien, Fabrikerein ꝛc., aber in den äußeren Theilen gibt es schöne Häuser, einer den 18 Kirchen sind bemerkenswerth die gothische Collegiat- oder Christ-Kirche, auch die alte Kirche genannt, und die St. Mary-Kirche. Außerdem gibt es noch fast soppele so viel Bethammungshäuser für die verschiedenen Secten. An Schulen gibt es 1843 gestiftete Manchester-neue lateinische Schule mit bedeutendem Vermögen; 3 andere höhere Schulen, in denen unter den neueren Sprachen auch Deutsch, nebst den neuern Wissenschaften und Künsten gelehrt wird, und die auch bereitende Bibliotheken besitzen; zahlreiche Elementar- und Sonntagsschulen; mehrere medizinische und chirurgische Schulen mit Bibliotheken; ein großes Hospital, ein Irrenhaus, eine Börse, die Post; die Portico-Bibliothek; eine literarisch-philosophische Gesellschaft (1781 zur Förderung der Literatur, Wissenschaft und Kunst gestiftet), eine Ackerbau-Gesellschaft (seit 1767), die Royal Manchester Institution (1823, für Literatur, Wissenschaft und Kunste gebildet), die Natural History Society of Manchester mit vorzüglichen Sammlungen, besonders der Vögel; die Manchester Mechanic's Institution (seit 1824, mit schönen Räumen zu den Vorlesungen); mehrere Mädchenschulen ꝛc.; zwei Theater; Concerte-Säle und Gesellschaftsräume; das Neue Bathhouse, ein Gesellschafts- und Erholungsraum; ein großes Wasser-Reservoir, das an 212,232 Tons Wasser enthält, das in Steinröhren durch die Stadt geleitet wird. Die Werke zur Erleuchtung der Stadt durch Gas bestehen seit 1817. Die Industrie ist in Baumwolle, Seide und Flor, Wolle, Jenge aller Art, nicht Bleichen in großartigem Umfang entfaltet. Außerdem schaffen Fabriken Maschinen, Hüte, chemische Erzeugnisse, Papiere, Nadeln ꝛc. Durch den Duke-of-Bridgewater's-Canal steht die Stadt mittelst den anderen Kanälen mit Nottingham, Birmingham, Gloucester, Bristol, Ashton, Huddersfield ꝛc. in Verbindung, wodurch die Zufuhr Kohlen bewirkt wird. Der Canal führen noch Eisenbahnen nach allen Richtungen. — 2) Dst in Arkansas, Grfsch. Dallas; 1850: 877 Ew. 3) Dst in Connecticut, Grfsch. Hartford; 1850: 2546 Ew. 4) Dst in Illinois, Grfsch. Boone: 1850: 809 Ew. 5) Dst in Indiana, Grfsch. Dearborn; 1850: 2748 Ew. 6) Hauptort der Grfsch. Clay in Kentucky. Dst in Massachusetts, Grfsch. Essex; 1850: 517 Ew. 8) Dst in Massachusetts, Grfsch Essex, ND. von Boston, an der Massachusetts-Bai; 1820: 1201; 1850: 1355; 1850: 1638 Ew.; sicherer Hafen; beträchtliche Fischerei. 9) Dst in Michigan, Grfsch. Washtenaw; 1850: 1275 Ew. 10) Dst in Missouri, Grfsch. St.-Louis; 1850: 210 Ew. 11) Dst in New-Hampshire, Grfsch. Hillsborough, 5 von Concord, l. an den Amoskeag-Fällen des Merrimack, die durch einen Kanal umgangen sind; 1820: 760; 1840: 3235; 1850: 13,932 Ew. 12) Dst in New-Jersey, Grfsch. Passaic, am Passaic-Fluß, gegenüber Paterson; 1840: 3105; 1850: 2786 Ew. 13) Dst in New-York, Grfsch. Niagara, NNW. von Buffalow, r. am Niagara-Fall; 1840: 2912; 1850: 2940 Ew. 14) Dst in Ohio, Grfsch. Adams, r. am Ohio; 1850: 434 Ew. 15) Dst ebd., Grfsch. Morgan; 1850: 1337 Ew. 16) 3 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Alleghany, 1850: 1755 Ew.; Grfsch. Wayne, 1850: 284; 1850: 749 Ew.; Grfsch. York, an der Eisenbahn zwischen Harrisburg u. Baltimore, 1820: 1073; 1840: 2152; 1850: 2603 E. 17) Ort in Southe-Carolina, Grfsch. Sumter. 18) Hauptort der Grfsch. Coffee in Manchester. 19) Ort in Vermont, Grfsch. Bennington; 1800: 1500; 1810: 1894; 1850: 1782 Ew.; Wuer-Seminar. 20) Ort in Virginia, Grfsch. Chesterfield, am James-River, Richmond gegenüber; Tabaksfabrikation. 21) Ort in Wisconsin, Grfsch. Sauk; 1850: 94 Ew. 22) Weste, Ort in Pennsylvania, Grfsch. York; 1850: 1361 Ew.

Manchester-Bolton-Bury-Kanal in England, Grfsch. Lancaster; beginnt S. bei Bolton, ist SO. gerichtet, nimmt den Bury-Kanal auf, und geht in den Duke-of-Bridgewater-Kanal bei Manchester.

Manchester-Oldham-Kanal in England, Grfsch. Lancaster; beginnt bei Oldham und ist SW. bei Manchester in den Rochdale-Kanal geführt.

Manchester-House, Faktorei der Englischen Hudson-Bai-Compagnie in Nord-Amerika, r. am nördlichen Arm des Saskatchewan.

Manchigna, Df. in Krain, Grfsch. Tibein, bei Heil. Kreuz.

Manching, kath. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Dzgr. und bei Neuburg; 797 Ew.

Manchioneal, Hafen an der NOküste von Jamaica; 18° 6′ N.

Manciano, Flck. in Toscana, SD. bei Grosseto.

Mancier, Flck. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und SW. von Condom, ONO. bei Nogaro, an der Louzoure; 1742 Ew.; Rothwein, bedeutender Handel mit Schweinen.

Manclaux, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. u. ONO. von Sct.-Gaudens, ND. bei Sct.-Martory, am Zusammenfluß der None und Garonne; 470 Ew.; Marmorbruch. [74° 55′ O. Grw.

Mancote, Ort in Lahore, in Hindostan, N. von Amritsir; 32° 37′ N.

Mancsky, s. Mantschky.

Mand, rel. Krchsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szathmar, bei Szathmar-Nemethi; 1100 Ew.; Weinbau.

Mandach, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Brugg, in einem trichterförmigen Jura-Thal, am Bözberg; 503 prot. und 1 kath. Ew.

Mandailles, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Espalion, NW. bei Marcillac, am Quellbach der Rivet-Dlt, r. am Lot; 780 Ew.; Markt.

Mandal, 1) Vogtei im östl. Theil des Amtes Lister-Mandal in Norwegen, Stift Christianssand; 17 QM., 23,200 E. in 6 Kchspfn. 2) Kl. und Badeplatz ebd., an der Mündung der Mandals-Elv, OSO. 5 Mln. von Christianssand; 58° 0′ 12″ N. 8° 8′ 30″ O.; 2000 Ew.; guter Hafen, Handel, Schiffahrt, Lachsfang.

Mandalle, Cap der Nordküste der Insel Java; 6° 20′ S. 108° 30′ O.

Mandals-Elv, Fluß in Norwegen; entsteht im Amt Nedenäes, bei Hedreren, fließt S. und durch das Lister-Mandal und bei Mandal in die Nordsee.

Mandaluka, Insel an der Nordküste von Java; 6° 27′ S. 106° 30′ O.

Mandana, Ort in New-York, Grfsch. Onondaga, am Skeneateles-See.

Mandanis, ein bis 1835 an 1500 Seelen starkes Indianer-Volk, am Missouri, in den Verein. Staaten, ist aber 1837 durch die Blattern beinahe ganz vernichtet. [3° 20′ S.

Mandanois, Gruppe kleiner Inseln, an der Südküste von Borneo;

Mandar, s. Mandhar.

Mandara, Königreich in Nigritien, S. von Bornu, ein von Gebirgsketten durchzogenes Land. Das Gebirge erhebt sich etwa bis 2500 Fuß, von tiefen und fruchtbaren Thälern eingeschnitten, und reich an Eisenerz, das die Bewohner ausbeuten und verarbeiten. Das Land ist bedeckt mit dichtem Wald von riesenhaften Bäumen, dem Gobberab, dessen Stamm gewöhnlich 6 F. Umfang hat, von dem riesengrossen wilden Feigenbaum, dem Kuka, Schattenbäumen ꝛc. Von wilden Thieren gibt es viel Leoparden, Panther, die giftige Schlange Fifa und sehr viele Skorpionen. Die Bevölkerung, die Mandas, hat eine eigenthümliche Sprache und unterscheidet sich von den Fellatahs und Bornuern. Sie beschäftiget sich auch mit der Jagd der Pferde, die vorzüglich sind. Sie kennen sich selbst zum Mundumedanismus, theilt jedoch in Gebräuchen, wie die das Gebirge bewohnenten Kerdies. Außer der Hauptstadt Mora gibt es noch sieben andere Städte. [bei Istli; 2002 Ew.

Mandas, Flck. Mandas, auf der Insel Sardinien, Prov. und S. Mandas, 3, bewienen Mandas auf der Galeeret in Gutsch. Dinnan, an der Nordküste des Golfs von Cutsch, SSW. von Bhoej; 22° 50′ N. 69° 33′ O. Grw.; an 35,000 Ew., besonders Battiai, Banyans, Brahminen, Johannaz, Mahamedanen ꝛc.; beträchtlicher Handel mit Malabar, Sinde, Arabien und Afrika. [Alsaro.

Mandas, Flck. in Sardinien, Distrikt. Deleg. Urbino-Pesaro, S. von Mandawee, Ort in Gurjerate, Bez. und O. von Surate, in einer schwach von den räuberischen Bheels bevölkerten, mit Jungle-Dickicht bedeckten Gegend; 21° 15′ N. 73° 25′ O. Grw.; an 2000 Häuser.

Mandavona, Flck. in Spanien, Provinz. und ND. von Guadalajara, O. bei Jarraque, in einem schönen Thal an einem Zufluß des Henares; 420 Ew.

Mande, 1) Sect.-Etienne, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Neufchateau, zu Longchamps gehörig. 2) Sect.-Marie, Df. ebd., zu Neufchateau gehörig.

Mandé (Sct.), Df. in Frankreich, Arr. und NNO. von Secaur, OSO. bei Paris; 2500 Ew.; Anbau von Hülsenfrüchten, Steinbruch, Fabriken für Buntpapier, Farben, lackirtem Leder, Blattgias ꝛc.; viele Landhäuser.

Mandebel, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und bei Kreuznach; 690 Ew. 2) Insel in der Malacca-Straße, an der Ostküste von Sumatra, SO. von der Insel Pantjur.

Mandelau, zweitheiliges Df. in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. u. bei Belgard; 69 und 98 Ew.

Mandelau, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. u. Kr. Breslau, bei

Mandelholz, Hüttenort in Hannover, Grubenhagen, Berghauptm. Clausthal, bei Elbingerode; gehört zu dem Hüttenamt Rothe Hütte, hat drei Frischfeuer und einen Blechhammer.

Mandelkirchen (Aberg), ev. Pfrsf. in Baiern, Niederbaiern, Dzgr. Abensberg, bei Kirchdorf; 57 Ew.

Mandelkow, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Soldin, bei Bernstein; 347 Ew. 2) ev. Pfrsf. ebd., Rghz. Stettin, Kr. Randow, bei Stettin; 304 Ew.

Mandello, 1) Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und NNW. bei Lecco, an der Ostseite des Lecco-See's, Seidenspinnerei, mehrere Mühlen. 2) Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Carpignano; 407 Ew.

Mandeln, 1) Df. in Nassau, A. Dillenburg; 490 ev. Ew. 2) Df. in Preußen, Rghz. und Lkr. Königsberg, bei Königsberg; 124 Ew.

Mandelsloh über dem See und in der Wiek, Pfrsf. in Hannover, Calenberg. A. und bei Neustadt am Rübenberg; 679 Ew.

Mandelstein, Berg in Böhmen, an der Grenze gegen Oesterreich, bei Gratzen; 2719 F. hoch. [410 Ew.

Mander, Df. in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei Tubbergen;

Manderbach, Mandelbach, Df. in Nassau, A. Dillenburg; 519 ev. und 1 kath Ew. [mevv, bei Kokheim; 375 Ew.

Manderfeld, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Malmedy, 1) Df. in Preußen, Rghz. u. Kr. Trier, bei Hermesteil; 380 ⊕. 2) Df. in Waldeck, Eder-Distrikt, A. Wiederwildungen; 446 E.

Manderscheid, 1) Df. in Böhmen, Kr. Paraubitz, Bez. Böhmischbrod, bei Kaunitz; 1799 angekauf; 290 Ew. 2) **Dobrejowice,** Df. ebd. Kr. Prag, Bez. Eule, bei Cestitz; 360 Ew.; Schloß mit Kapelle. 3) Df. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachselweiler; 85 Ew. 4) Mrkt. ebd., Kr. um. NNW. von Wittlich, r. an der Lieser; 795 Ew. 5) **Nieder-,** Df. ebd., bei dem Mrkt. Manderscheid; 56 Ew.

Mandeure, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und SO. von Montbéliard, bei Rubineourt; 905 Ew.; Wollengewerbei.

Mandgy, Ort in Bahar in Bengalen, in Hindoſtan, am Zuſammenfluß des Gogra und Sanget, WNW. von Tſchoprah.

Mandhar, Land und der Weſtküſte der Inſel Celebes, das im S. in dem gleichnam Cap ausläuft, von dem oſtwärts auf der Südküſte der Ort Balaniya liegt, nach der Chart of Cap. Sir Edw. Belcher in der Voyage of Samarang (Lond. 1848).

Mandich, Ort in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Vaunich; 160 Ew.

Mandiga, Bucht im Golf San-Blas an der Nordküſte von Panama, in Neu-Granada, im Antillen-Meer.

Mandingo, ein zahlreiches Volk und das bedeutendſte in Senegambien, das ſich aus dem kleinen, an 150 Mln. von der Küſte entfernten Bergland Manding, durch Eroberung zur Macht ſeit Ende des 17. Jahrh. erhob, und ſchon am Caſamanſa u. Rio-Grande, aber auch vom Ponga bis zum Cap Mesurado ſeine Sitze hat. Es iſt tapfer, ſehr thätig und bekennt ſich zum Theil zum Mohamedanismus. Es zeichnet ſich durch hohen, ſtarken, wohlgebildeten und ſchlanken Wuchs aus, hat ſchwarze Hautfarbe mit gelbem Schein, dicke Lippen, platte Naſe und Wollhaar, iſt heiter, einfach und für ſeine Verhältniſſe gebildet zu nennen. Die Mielweiberei iſt gewöhnlich, aber jede der Frauen hat eine eigene Hütte. Die Frauen ſind Sklavinnen, aber die Kinderliebe iſt ihnen eigen, die ihnen auch von den Kindern durch Anhänglichkeit vergolten wird, ſo daß ſie eine Bleiweigung der Mutter nicht vergeben. Die Männer tragen kurze Beinkleider, die von den Hüften bis zu dem Knie reichen. An der verſchiedenen Weite der Beinkleider ſind die Rangſtufen zu erkennen. Am Oberkörper tragen ſie ein Baumwollenhemd, auf dem Kopf eine weiße oder bunte Mütze und an den Füßen Sandalen. Die Frauen tragen ein mit dem Hemde Aehnliches, von denen ſie eins um den Unterleib, das andere um den Oberleib tragen. Sie betreiben Feldbau, Weberei, Lederbereitung, Gold- und Eiſenſchmiedt derei ꝛc. u. Handel. Staaten der Mandingo ſind Bambuk, Baruna, Quili über Bhulli, Wamding, Kaarta ꝛc. In Manding ſind Dangaſſi u. Kemikan große und befeſtigte Städte.

Mandjalu, Ort in Aowe, in Hindoſtan, SO. von Gorekpur.

Mandjera, Nebenſt. des Gobaweery r., in Aurengsabad, in Hindoſtan.

Mandjur, ſ. Mudjur.

Mandkeim, Df. in Bayern, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fiſchb.

Mandlach, Mandling, Kechſt. in Baiern, Mittelfranken, Landg. Gereing, bei Mörsbach; 119 Ew.

Mandling, 1) Grenzpaß in Steiermarf, Kr. Bruck, Bez. Judenburg, W. von Schladming und unweit Radſtadt, an der Grenze gegen Salzburg, in dem gleichnam. Gebirge; Wegaufſchlagſtamm, 47° 24′ 30″ N. 11° 14′ 30″ O. 2) Ortſchaft in Salzburg, bei Radſtadt.

Mandoč, Mičk, in Ungarn, Diſtr. Groswardein, Gſpſch. Szabolcz, bei Kis-Varda (Klein-Wardein); 1100 Ew.; reform. Kirche.

Mandola, Df. im Kirchenſtaat, Deleg. und OSO. von Camerino; Märkte. [E. 12° 45′ O.

Mandoly, kleine Inſel in den Molukken, SW. bei Batſchian; 0° 30′

Mandorf, Mandnorf, Mkr. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. und bei Burgebrach; 50 Ew.; Ueberdeckuch.

Mandrerei, Fluß im S. der Inſel Madagaskar; fließt in den Indiſchen Ozean. [18° N. 21° 23′ 15″ O.

Mandri, Hafen an der SOKüſte von Griechenland, Attika; 37° 44′

Mandrik, Mendrik, Df. in Böhmen, Kr. Bardubitz, Bez. Leitomiſchl, bei Jahnsdorf; Jagdſchloß mit Thiergarten.

Mandrino, Pfrrſt. in der Lombardei, Prov. Pavia, Diſtr. Landriano. [bei Binasco.

Mandrugno, Ortſchaft in der Lombardei, Prov. Pavia, Diſtr. und **Mandschuri**, ein zu China gehöriges Land, deſſen nordöſtl. Theil es bildet; zwiſchen 39° und 55½° N.; hängt im SW. an das eigentliche China, W. an die Mongolei, N. an Sibirien, O. an das Japaniſche Meer, S. an Korea. Das Land iſt etwa 40,000 bis 50,000 QM. groß, iſt gebirgig, und wird von dem Amur u. deſſen Nebenflüſſen, nämlich auf der Nordſeite von dem Dſchinſtrei mit dem Tſchunjach, dem Nijuman mit dem Tyrmy, auf der Südſeite von dem Sangaritula, dem Uſuri, und vielen anderen durchfloſſen. Längs der Küſte ſteht das Sibiriſche Gebirge, ſowie im Innern das Karkalius und N. das Wandaz-Gebirge. Das Land iſt ſtark mit Fichten und Tannen bewaldet. Das Klima iſt nordiſch, und die Temperatur erhebt ſich nur wenig über den Gefrierpunkt; überhaupt iſt es unwirthlich und zum Anbau nicht geeignet. Deßhalb ſind hier die Bewohner meiſt Nomaden, die ſich mit der Viehzucht, Pelzthierjagd und Fiſcherei beſchäftigen. In der Mitte des 17. Jahrh. drangen die Mandſchuren erobernd in China ein, vertrieben den herrſchenden mongoliſchen Königsſtamm und ſetzten den Noden ihrer eigenen Fürſten auf den Thron, den ſeitdem dieſer Volksſtamm beſitzt. Deßhalb iſt die Mandſchuſche Sprache wie Hofſprache, und mit der chineſiſchen die amtliche, in denen auch die Geſetze und Bekanntmachungen abgefaßt ſind und werden. Die unbekannte Volksmenge ſchätzt man auf zwei oder auf 4 Millionen. Eingetheilt iſt das Land in die Provinzen Heilungkiang oder Sahalianoula. Hing-king und Ching-king. Eine Stadt iſt im SO., auf der Weſtküſte des Küſtengebirges Tſchuive.

Mandrikeim, ſ. Mandkeim.

Mandurla, St. in Neapel, Prov. Terra di Otranto, OSO. von Nardo, Sitz des Erzbiſchofs, Hindoſtan, SSO. bei Bombay, an der Bayfeite des Hafen von Bombay; Fiſcherei.

Mandwieden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heydekrug; 131 Ew.

Mane, 1) Df. in Frankreich, Dep. Baſſes-Alpes, Arr. und bei Forcalquier; 1550 Ew.; Mahlmühlen, Seidenſpinnerei. 2) Land auf der Weſtküſte der Inſel Madagaskar.

Manebach, Df. in Koburg-Gotha, Gotha, W. bei Ilmenau; 500 E.

Manederg, Mannederg, Mkr. in Baiern, Schwaben, Bzgr. Oberdünzburg, bei Unter-Rieb; 45 Ew.

Manelowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz; 90 Ew.

Manenbach, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Steckborn; 142 trei und 44 kath. Ew. [Salo, am Gardas-See.

Manerba, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Breſcia, Diſtr. und bei

Manerbio, Mkfl. in der Lombardei, Prov. Breſcia, Diſtr. und bei Leno, am Miella; 3500 Ew.; Meiereien, Mühlen.

Mänersberg; **Männerdorf**, ſ. **Manners**.

Manert, Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Elberfeld, bei Mialz; 46 Ew. [einem Thal; 1400 Ew.

Manery, Fkt. in Spanien, Prov. und SW. von Bamplona, in

Manefschowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau, unweit Datſchitz; 90 Ew.

Manetin, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Pilſen, in einem Thal am Fuß des Bergs Ghlum; 49° 59′ 54″ N. 10° 54′ 26″ O.; 1300 E.; Schloß mit Gemäldeſammlung u. Garten; Zuckerfabrik. Der Gerichtsbezirk hält 5,6 QM., 14,702 Ew. in 59 Gemeinden, iſt meiſt deutſche Enn. In der Stadt ſteht herrſcht die böhmiſche ſlzechiſche Sprache.

Manevai, Directeur, kleine Inſel im Santa-Cruze-Archipel, in der Blankoro-Gruppe, wo Las-Peruſe Schiffbruch.

Manewden, Df. in England, Grſch. Eſſex; 688 Ew.

Manfalu, Df. in Ungarn, Diſtr. Oetenburg, Gſpſch. Baranya, bei Fünfkirchen; 325 Ew.; alte Kirche.

Manfield, Pf. in England, Grſſch. York, North-Riding; 473 Ew.

Manfo, Fkt. in Sicilien, SO. bei Trapani.

Manfouah (el-), **Mansurah**, Gr. in Oſt-Arabien, SO. von Derrerieh; an 2000 Famiten; mit gutem Waſſer in tiefen Brunnen und weitläufigen Dattelpflanzungen.

Manfredonia, St. in Neapel, Prov. Capitanata, ND. von Foggia, am Fuß des Monte Gargano, an dem danach benannten Golf; 41° 37′ 42″ N. 13° 31′ 30″ O.; 5000 Ew.; 1266 von Manfred bei den Ruinen bei dem alten Sipontum angelegt; Erzbiſchofſitz; guter Hafen mit Getreideausfuhr. [Dingle-Mal.

Mang, Fluß in Irland, Prov. Munſter, Grſſch. Kerry; fließt in die Bay Tralee, St. in Braſilien, Prov. Maranhao, am Zuſammenfluß des Iguara mit dem Monti-Mirim. Einwohnerzahl 3000 Ew.

Mangabeira, 1) großes, fruchtbares Gebirge (Serra) in Braſilien, Prov. Bahia, Diſtr. Jacobina. 2) Gebirge ebd., Prov. Mato-Groſſo, am Paraguai, von N. gegen S. zerrichtet. 3) Gebirge ebd., Prov. Goara.

Mangabeiras, Mangaize, die ſüdöſtlichſte der Gaal's-Inſeln, im Großen Ozean, von Cook 1777, 30. Mai entdeckt; 21° 57′ S. 155° 7′ W. Grw.; ſehr hoch und in weiter Ferne ſichtbar; vulkaniſchen Urſprungs und hat ohngefähr 6 Mln. Umfang; an 2000 Ew., von denen aber 1846 im März durch einen Orkan, der die Inſel verwüſtete, mehr als die Hälfte zu Grunde ging. Die Bewohner ſind in Oerthaften.

Mangali, St. in Bulgarien, Sandſchak Siliſtria, S. von Kuſtendſche, am Schwarzen Meer; 43° 18′ 31″ N. 26° 16′ 56″ O.

Mangalore, Hafenſtadt und Hauptort in Kanara, in Hindoſtan, MWW. von Seringapatam, an einem ſchönen See, wo in das Indiſche Meer ausfließt; das Fort 12° 51′ 24″ N. 72° 31′ 34″ O.; 40,000 Ew.; Hafen; Ausfuhr von Reis, Pfeffer, Sandelholz, Kaſſia, Saffran, Betel.

Mangauari, Hafen an der Oſtſeite der griechiſchen Inſel Milo; 36° 40′ N. 23° 4′ O.

Mangarell, 1) Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. von Valencia, l. am Driſoe; 660 Ew.; Mineralquelle. 2) **Rio-la-Lampreana**, Flck. ebd., Prov. und N. von Zamora; 690 Ew.

Mangapett, großes Df. und Hauptort einer Landſchaft, am Gebirge Veery in Hyderabad, in Hindoſtan; merkwürdige uralte Gräber aus Stein von ſehr großem Umfange, in denen ſich Sarkophage mit Gebeinen und unbekannter Zeit befinden.

Mangaratiba, kleine St. in Braſilien, Prov. Rio-de-Janeiro, unweit dem Vorgebirge, das die Bai von Angra-dos-Reis in zwei Theile theilt. Bei der Gründung 1618 hatten hier Tupis-Indianer ihren Sitz, unter denen ſich Portugieſen niederließen. Anbau von Kaffee, Bohnen, Tabak, Manyubim, Arrog, Zuckerrohr ꝛc.; Detillation von Branntwein. [bei Rockittten; 330 Ew.

Mangarden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Inſterburg,

Mangareva, **Gambier-Inſeln**, in dem Stanley-Archipel, 1797 am 23. Mai entdeckt und von einem Korallen-Riff umgeben. Die Gruppe beſteht aus acht größeren Inſeln, von denen die größte Beard heißt, auf deren Südende der 1248 F. hohe zweigipfelige Berg Duff ſteht, deſſen öſtl. Gipfel 23° 7′ 58″ S. 135° 55′ 21″ W. Grw. hier gibt es Friedrich Wilhelm's-Hafen, die einzige Inſel, die Cook ungenommen, zwiſchen Otaiti und Peru oder Chile. Die Bevölkerung beſteht aus ohngefähr 1500 Köpfen (Voyage of the Blossom 1, 103 f.).

Mangarin, Hafen an der SWKüſte der Philippinen-Inſel Mindoro; 12° 18′ N. 119° 57′ O.

Mangbarai, ſ. **Manggarai**.

Mangca, ſ. **Mangaia**.

Mangelburg, Ort in Oeſterreich ob der Enns (Hausdruckkr.). Bez. Weis, bei Griesfirchen. [Innernzell; 118 Ew.

Mangelham, Df. in Baiern, Niederbaiern, Bzgr. Grafenau, bei

Mangelhausen, Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler, bei Theley; 48 Ew.

Mangelsdorf (Groß-, Klein-), ev. Pfrdf. und Kechſf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., bei Jerichow; 244 u. 105 Ew.

Mangelshorſt, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oſthavelland, NWW. von Nauen und SSO. von Fehrbellin, bei Königshorſt; 125 Ew. [gau, bei Beuthen; 211 Ew.

Mangelwitz, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau

Mangen, 2 Höfe in Norwegen, Stift und Amt Agershuus, Kechſpl. Ullensaq; 200 Ew. [feldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 85 u. 20 Ew.

Mangenberg (Ober-, Unter-), 2 Ortſch. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kechſpl. in Norwegen, Stift Bergen, A. Soendre-Bergenhuus, am Meer, zwiſchen den Kechſpln. Fjele, Lindaas, Hofanger und Gemeinden Manger, Vaus, Kvindherred und Gemeinden Manger, Vaus.

Mangera, ſ. **Manguera**. [Saeboe und Herloe.

Mangerai, Mangerve, Straße zwiſchen der Inſel Floroe Ö. und Comoe W., über 40 Faden tief und voll feiner Inſeln.

Mangersdorf (Groß-, Klein-), 2 Dtr. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Kalſenberg, bei Löwen; 600 u. 247 Ew.; Förſterei.

Mangersreuth, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. Lichtenfels; 123 Ew. [am Killarney-See; 410 Zollen hoch.

Mangerton, Berg in Irland, Prov. Munſter, Grſſch. Kerry, S.

Mangetsried, Kechſf. in Baiern, Oberbaiern, Bzgr. Weilheim; 100 Ew.

Mangfall, 1) Nebenfluß des Inn l., in Baiern; fließt aus dem Tegern-See ab in 2248 par. F. Meereshöhe: unterhalb Kilburg fließt l. die Glon; r. bei Reisach die Schlierach, bei Westerham die Leizach in 1575 F. Meereshöhe ein; mündet bei Rosenheim, in 1304 F. Meereshöhe. Sie geht bei Kleinhöhenkirchen auf der nördlichen in die östlich-östliche Richtung. 2) Df. ebd., Oberbaiern, Lkgr. und bei Rosenheim; 354 Ew.

Mangheho, Df. in Jirien, bei Marenje; 90 Ew.

Mangshischlack, Gebirgskette in Khiwa, O. am Kaspischen See.

Mangialupo, Df. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei

Mangiberg, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt. [Landviano.

Mangiburg, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Baierbach. [Almerika, Mosquito-Küste.

Mangles, Inselgruppe im Antillen-Meer, an der Küste von Mittel-

Manglienz, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. SO. von Clermont-Ferrand; 1426 Ew. [Belbo; 1817 Ew.

Mango, Df. in Savonien, Prov. Alba, Mandam. San-Stefano-

Mango, **Mangaho**, eine der Fidschi-Inseln, NNO. von Djiia; von einem Riff umgeben. [Gleseheim; 168 Ew.

Mangolding, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Stadtamhof, **Mangolsfield**, Krchpfl. in England, Grfsch. u. SSW. von Oldsexeter: 3230 Ew. [Warbourn.

Mangrai, St. in Malwa, in Hindostan, ONO. von Kota, r. an

Mangrole, Hafenstadt in Gudscherat, in Hindostan, SW. von Djunagdur, am Oman-Meer.

Mangroo, 1) Nebenfl. des Hawkesbury-L., in Australien (Neuholland), Northumberland. 2) Insel an der Küste von Californien, bei der Landspitze Lengua (Tongue), an der Almejas-Bai.

Mangs, Gruppe von Felseilanden, im N. der Marianen-Archipel, im Großen Ocean; 19° 30' N.

Mangschitz, 1) ev. Pfrrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Brieg, bei Niemslau; 1228 Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Wartenberg (Polnisch); 795 Ew.

Manguera, **Mangera**, sehr hohe Insel an der Westküste von Centralamerika, in der Conchagua- oder San-Carlos-Bai; von Myriaden umweben. [den Jmsichen Ogean; 20° 40' S.

Manguru, Fluß auf der Ostseite der Insel Madagascar; fließt in

Mangvellos, griech. Pfrrsf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, bei Gsalma; 1080 Ew.; 20 Mühlen.

Manhagen, Df. u. Gut in Holstein, im Oldenburger Güter-Distrikt, NO. von Neustadt, Krchsp. Lensahn. [risch-Buwaig; 190 Ew.

Manhardsh, **Menhartsh**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mah-

Manhartsberg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Jnnkr.), bei Ried. 2) Gebirgszug in Oesterreich unter der Enns; beginnt an der Grenze von Mähren, wo es sich von dem Mährischen Gebirge trennt, und in SO-Richtung l. am Großen Kamp-Fluß geht bis links zur Donau. Bis 1851 war danach Oesterreich unter der Enns in die beiden Viertel ober Kreise: **ober dem Manhartsberge** und **unter dem Manhartsberge** getheilt. Auf ersterem sind die Bezirkshauptmannschaften Groß-Enzersdorf, Ober-Hollabrunn, Korneuburg, Poisdorf, und Theile der Bezirkshauptmannschaften Bruck an der Leitha (eine Gemeinde), Horn u. Krems; auf letzterem die Bezirkshauptmannschaften Waidhofen an der Thaya, und Zwettel, nebst Theilen von Horn u. Krems gebildet. [Ried.

Manhartsgrube, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Jnnkr.), bei

Manhatten, Ort in Ohio, Grfsch. Lucas; 1850: 541 Ew.

Manhegein, **Mahegiin**, Insel an der Küste von Maine, Grfsch. Lincoln; 43° 44' N.

Manheim, 1) f. **Mannheim**. 2) kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim, bei Kerven; 650 Ew. 3) Ort in New-York, Grfsch. Herkimer; 1820: 1441; 1840: 2095; 1850: 1902 Ew. 4) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lancaster; 1820: 1600; 1840: 1829; 1850: 2087 Ew. 5) Kirchp.; 1850: 778 Ew. 6) Ort ebd., Grfsch. Nord; 1820: 1306; 1840: 1625; 1850: 1806 Ew. 7) **North**, Ort ebd., Grfsch. Schuylkill; 1840: 3141; 1850: 3006 Ew.

Manhii, wahrscheinlich die Insel **Waterlandt** (van Schouten und Le-Maire) im Paumotu-Archipel; Ostende (nach Wilkes) 14° 26' 22" S. 140° 4' 20" W. Grw. ; von einem Riff umgeben; frisches Wasser auf der SW-Seite; Perlenfischerei.

Manhu-Açu, großer Nebenfluß des Rio-Doce in Brasilien, in den Prov. Minas-Geraes und Espiritu-Santo. Unter mehreren Zuflüssen ist der Panema rechts bemerkenswerth. An demselben leben Volksschaften von den Durio- und Botocudos-Indianern.

Maniago, Pfrdf. in Venezig, Prov. Udine (Friaul), ONO. von Belluno, in einer Ebene; 3800 Ew.; Eisen- und Stahlwaarenfabriken; Märkte.

Maniberg, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Jnnkr.), bei Ried.

Manica, ein ausgedehntes gebrochenes Land auf der Gebirgskette laufenwärts, mit der gleichnam. Stadt, 8 Tagereisen von Sofala.

Manichgattern, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Haag.

Manickbrooq, St. in Berar, in Hindostan, SO. von Ellitschpur.

Manickpatam, Ort in Orissa, in Hindostan, SW. bei Pury; muhammedanische Moschee.

Manickpur, Hauptort eines gleichnam. Distr. in Allahabad, in Hindostan, am Ganges, SSO. von Lucknow; 25° 46' N. 18° 20' O. Grw. [Canara, Distr. Quebec.

Manicuagan, **Black-River**, Nebenfluß des St.-Lorenz l., in

Manilenda, Ort in Lahore, in Hindostan, östlich vom Jndus; 33° 28' N. 73° 25' O. Grw. [187 Ew.

Manitzsch, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm;

Manitzsch, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und S. bei Cambrai, am Sct.-Quentins-Kanal; 1100 Ew.

Manitzvoaci, **Manitzvoich**, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Woinich.

Maniewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Obornik; 491 Ew.

Manifold, Cap der Ostküste von Australien (Neuholland), Neu-Süd-Wales; 22° 40' S. 149° 30' O.; bildet mit dem Cap Capricorn die Keppels-Bai. [Sfsch. Neuera, bei Galgecz; 600 Ew.

Maniga, **Matsenyicze**, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pressburg,

Maniglia, Df. in Sardinien, Prov. Pinerolo, Mand. Perrero; 268 Ew. [bei Thönes; 1691 Ew.

Manigod, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. und OSO.

Manika, ili **Manisa**. [680 Ew.

Manil (Grand-), Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1850: 1

Manilla, 1) St. auf der Westküste der Philippinen-Insel Luzon, in schöner und gut angebauter Niederung an der Ostseite der gleichn. großen Bai und an dem schiffbaren, reißenden Fluß Passig, durch den der große Bay-See abfließt; die Kathedrale 14° 35' 26" N. 118° 38' 39" O., und südlich von der Stadt der Balen Cavite 14° 29' 20" N. 118° 32' 50" O. Sie leider durch die häufigen Erdbeben, ist aber gut gebaut und durch die Citadelle Santiago u. Wälle befestigt, umgeben von 12 Vorstädten, und Sitz des Gouverneurs, Erzbischofs u. Gerichts. In der befestigten Kriegsstadt befinden sich das Militär, die Beamten, der Adel u. die Gefängnisse; in der Handelsstadt, Binondo, haben Handel und Industrie ihren Sitz. Die Straßen sind eine Katzenpflaster, Unterstadt (1645 gegründet), zwei Gymnasien, Hospitäler, ein Waisenhaus, Arsenal, eine patriotische Gesellschaft, das Standbild Karl IV. (seit 1824), und hatte (1820) 175,000 Ew. Von der Verkehr zur See mit Indien, China u. Amerika ist die Lage vortheilhaft. Die Schiffe ankern auf der Rhede, müssen nur während des SW-Monsuns, von Mitte April bis November, in den kleinen, aber sicheren Hafen einlaufen. Die Ausfuhr besteht in den inländischen Erzeugnissen: Tauen, Harze, Pech, Theer, Geweben, Matten, vorzüglichem Indigo, Reis, Baumwolle, Cinnamum, vorzüglichen Tabak u. Cigarren, Kaffee, sehr viel Wachs, Eisen, Thierischer Zahrerhmwaare beträgt +25°,6 C. Im Gingange der Bai liegt die Insel Corregidor. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Rush; 1850: 199 Ew.

Manilva, **Manilba**, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Malaga, SW. bei Chryona, auf einem Plateau, unweit des mittelländischen Meeres; 1800 Ew., Bergbau auf Blei, Marmorbruch: in der Umgend Kundort römischer Münzen.

Manimaira, **Manimadira**, großer Ort mit Fort in Lahore, in Hindostan, am Eingang des Dinjer-Thals, in 3910 F. Meereshöhe, 30° 42'" N. 73° 29' 5" O. (Godglen).

Manimun, Ort in Karnatic, in Hindostan, SW. von Madras.

Maning, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck.

Maniow, 1) Pfrrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec. 2) Df. ebd., Kr. Sanok, Hrsch. Sztzawne. 3) Df. ebd., Kr. Tarnow, an der Biala; 1850: 1, 4) Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz; 120 Ew.

Maniowa, Pfrrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Bodborozany; in der Nähe das griechische Basilianer-Kloster Stoit.

Maniowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Horazziowitz, bei Krastuowitz; 175 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Nepomuk; 196 Ew.

Maniowy, Pfrrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, Hrsch. Czorszyn

Manipa, gut bevölkerte Molukken-Insel, N. in der danach benannten Straße, zwischen der Insel Boure W. und der Insel Ceram O.; die Nordspitze 3° 15' S. 126° 15' O.; gebirgig.

Manista, St. am Hauptort des gleichnam. Sandschak im Eyalet Saruchan, in Anadoli, l. am Gediz-Tschai; 12,000 Ew.; Seiden- und Baumwollweberei.

Manisch, **Mohnsch**, **Manusse**, Df. in Böhmen, Kr. Leipa, Bez. Böhmisch-Leipa, bei Ober-Hainz; 200 Ew.; 1 Mahl- und 2 Sägemühlen. [Curia; 1625 Ew.; vorzügliche Fayence.

Manisés, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. bei Valencia, am

Manister, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Limerick; 2940 Ew. [Trumesnge; 48 Ew.

Manitou, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wegliez, bei

Manitee, **Marna**, **Maupiti**, eine der Societäts- oder Gesellschafts-Inseln. Grw. von Raiatea; mit einem Korallenriff umgeben; 16° 26' S. 152° 12' W. Grw.

Manitou (Great-), Nebenfluß des Missouri L., in Missouri.

Manitou-Island, großer See in Nord-Amerika, SW. von dem Winipeg-See, mit dem er durch den Dauphin in Verbindung steht.

Manitoowoc, Grfsch. in Wisconsin; 584 QM., 1840: 235; 1850: 3702 Ew.; gleichnam. Hauptort an der Mündung des gleichnam Flusses, mit Hafen; 1850: 756 Ew., und dem Ort **Manitoowoc-Rapids**, 1850: 969 Ew.

Manitoulin-Jnseln, eine Gruppe von einer großen u. mehreren kleinen Inseln im N. des Huronen-See's. Die große ist 15 Min. L. und an 5 Min. breit.

Manitza, Berg der Rhätischen Alpen in der Lombardei, auf der Grenze der Provinzen Brescia und Bergamo; 1025 Toisen Meereshöhe; an der Südseite entspringt die Mella.

Manjauly, Ort in Bahar, in Hindostan, Distr. Sarun, NW. von Chyrah; 26° 17' N. 84° O. Grw.

Manjee, Ort in Bahar, in Hindostan, Distr. Sarun, am Zusammenfluß des Ganges und Gogra, NW. von Patna; 25° 49' N. 84° 35' O. Grw.

Manjera, Nebenfluß des Godaweri, in Hindostan; obgleich in sehr gewundenem Lauf an 90 Min. lange haben ihn erst 30 Min. nicht schiffbar.

Mank, **Mänk** (**An der-**), Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), am gleichnam. Fluß, bei Melk; 125 Ew.

Mankafina, Berg in Minnesota; 1800 QM.; 1850: 155 Ew.

Mankaisur, Ort im Nurrengabad, in Hindostan, SO. von Ahmednager.

Mankaro, Land in Nigritien, in Afrika, SW. von Bergu.

Mankasim, St. auf der Goldküste, in Guinea, in Afrika, im Fantis-Reich. [bei Wahlstatt; 96 Ew.

Mankelwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz,

Mankenbach, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, A. Königsee; 250 Ew.

Mankendorf, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Odrau, an der Oder und Mährischen Grenze; 705 Ew. [Sedrelitin; 551 Ew.

Manker, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei

Mankerwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Arenitz, bei Julinsdrang; 208 Ew.; Schloß.

Mankham, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Jnnkr.), bei Altheirn.

Mankhaus (**Ober-, Unter-**), 2 Hofstätten in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 125 und 95 Ew.

Mankian, Makian, Molukten-Insel im Großen Ozean, an der Westküste von Gilolo: 0° 20′ S. 127° 30′ O. Gew.: an 8 Mil. Umfang.

Mankmoos, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Warin.

Mankmuß, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Lynzen: 246 Ew.

Mankoci, Mankos, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Bars, bei Neutra, zwischen Bergen; 270 Ew.; Wein-, Obst- und Aderbau, Wiehzucht.

Mankowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Halicz.

Mankowitz, Mankowitze, Df. in Böhmen, Kr. Bidschin, Bez. Münchengrätz, bei Bakolen, bei Groß-Petrowm, am Eingange eines großen Thiergartens; 190 Ew.; Forstmeisterei. [Heiderkraj: 233 Ew.

Mankuslauken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei **Mankwitz,** Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Bütow; 217 E.

Mannaberg, Df. in Frankreich, Dep. Ober-Rhein, Arr. SSO. von Clermont-Ferrand, OSO. bei Vieles-Comte; 1420 Ew.; Märkte.

Manlius, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Lasalle; 1850: 630 Ew. 2) Ort in Michigan, Grfsch. Allegan; 1850: 82 Ew. 3) Ort in New-York, Grfsch. Onondaga; 1840: 5602; 1850: 6298 Ew. u. Kirchen.

Manna. 1) Ort in dem Nizam-Staat Berar, in Hindostan, 1. am Umlaf. 2) St. in Konkodou, in Senegambien, in Kreta, am Senegal, OSO. bei Koba; 12° 50′ N. 3) St. auf der NW-Küste der Insel Sumatra, SO. von Benculen.

Mannbort, Mandorf, Df. in Kärnten, bei Oberdrauburg; Schloß.

Mannebach, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Arenau; 305 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Simmern, bei Castellaun; 165 E. 3) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Trier, Kr. u. bei Saarburg; 250 E.

Männedorf, Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. u. SO. bei Meilen, am NOUfer des Zürcher See; 2392 prot. und 50 kath. Ew.

Mannekensbern, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Brügge (Brügge), bei Nieuport; 1850: 390 Ew. [schau.

Männeldorf, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Ris

Mannenus mit Grand-Stoaj, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Broye; 319 kath. Ew. [mark, K. Marburg, bei Gilli.

Mannersberg, Männersberg, Marskagorza, Ortsch im Steiermannersdorf, 1) **Marnersdorf,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 190 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Bärschling, 3) Bärschling, bei Horn. 4) Df. ebd., bei Horn. 5) Df. ebd., bei Mölk. 6) Df. ebd. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), an der March, bei Gannersdorf; 380 Ew. 7) Wsk. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), SSO. von Wien, bei Sumereim, am Fuß des Leitha-Gebirges; 2060 Ew.; Reb- und Weinbau; Schloß, eine Schäferei, Sanitätsdruckte in der sogenannten Mühle, ehemalige Teresische Druckfabrik. 8) Bei **thelo,** deutscher Mkt. in Ungarn, Distr. u. Gfsch. Ungarn, bei Groß-Waradorf; 825 Ew.; Ackerbau, Waldung.

Männersdorf, 1) **Manersdorf,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Mödlaich. 2) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), an der Bärschling, bei Bärschling; 300 Ew.

Mannewitz, Df. in Sachsen, Kr. Leipzig, A. Borna, bei Wermsdorf; 1855: 243; 1858: 275 Ew.

Mannhagen, 1) Df. in Mecklenburg-Strelitz, Raheborg; 250 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen, bei Klenberg; 178 E.

Mannhardt, Meinhardt (Groß-, Klein-), 2 Dir. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel.

Mannhardtsbrunn, Maghrunn, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Wolfersdorf; 425 Ew.; Wein-, Obst- und Spaltzbau.

Mannhardtschlag, Meinhardtschlag, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), unweit der Thaya, bei Zwettel.

Mannhart oder **Mannharts-Gebirge,** s. **Manhart.**

Mannhausen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Garsebergen, bei Debisfelde; 300 Ew.

Mannheim, St. u. bedeutender Ort, (Stadtamt) in Baden, N. von Karlsruhe, NO. von Heidelberg u. SSW. von Darmstadt (Hessen), am Einfluß des Neckar in den Rhein; 49° 29′ 14″ N. 6° 7′ 29″ O., in der Mitte der Oberrheinebene; 1819: 18,788; 1834: 23,684; 1840: 32,604 (18,086 ev., 11,003 kath., 1483 jüd.); 1855: 25,688 E. (11,675 ev., 12,072 kath., 224 Deutschkath. und Wenn., 1717 Juden). Die Stadt entstand aus dem gleichnam. Kaiserhofe, der sich in der Nähe eines römischen Forts an der Neckar-Mündung befand, und an das dieser Forth gehörte; wurde dann Fam. zur Pfalz und wurde zu einem Dorf an, wo schon im 14. Jahrh. Rhein- und Neckarzoll erhoben wurde; aber Bedeutung erlangte er erst im Anfange des 17. Jahrh. durch die Einwanderung vertriebener niederländischer und französischer Reformirten, durch die Friedensschluß geschützt, mit Waffen und Gewalt ihrer Religion beraubt, in Heidelberg; im 30jähr. Kriege wurde die frische Blüthe wieder vernichtet; 1622 im Sept. wurde die Stadt theilweise durch Tilly eingeäschert und erstürmt; 1631, 29. Dec. nahm sie Herzog Bernhard von Weimar, 1635 wieder die Kaiserlichen, 1644 die Franzosen, und bald darauf unter schrecklichem Gewegel die Baiern, die erst 1650 am 25. Sept. abzogen; 1677 wurde der Grundstein zur Concordien-Kirche für alle drei christlichen Confessionen gelegt. Die Stadt hatte sich wieder erhoben, als sie 1688 am 12. Nov. im Orleans'schen Kriege übergeben wurde. 1689, 3. März begann die Zerstörung der Stadt und Festungswerke, und wurde erst 1697 wieder hergestellt und befestigt. Kurfürst Philipp verlegte die Residenz von Heidelberg hierher, legte 1720 den Grundstein zum Schloß, 1730 zum Kaufhause, 1733 zur Jesuiten-Kirche, und machte 1736 die Stadt zur Hauptstadt. Unter Karl Theodor entstanden sie sich zu ihrer Benutzung, obschon die Residenz nach München verlegt war. 1795 nahmen die Franzosen die Stadt, von den Kaiserlichen besiegt, die Stadt und Schloß zur Hälfte eingeäschert. Durch diesen Mißgeschick war bis 1803, wo die Stadt an Baden kam, die Bevölkerung von 24,000 auf 13,000 gesunken. Seitdem ist die Stadt durch Handel, Gewerbe, Industrie, Schiffahrt und Eisenbahnverbindung der bevorzugte Ort des Staates geworden, und hat auch einen Freihafen. Durch Eisenbahnen ist sie nordwärts auf dem linken Rheinufer mit Frankenthal, Worms, Mainz u., auf dem rechten Rheinufer mit dem nahen Ladenburg, Weinheim, Heppenheim, Bensheim, Zwingenberg, Darmstadt, Frankfurt u.; südwärts auf der linken Rheinseite mit Speyer, Neustadt, westwärts mit Kaiserslautern, Landstuhl, Saarbrück u., nordwärts mit Landau, Weissenburg, Hagenau, Straßburg u., und auf der rechten Rheinseite mit Heidelberg, Bruchsal, Durlach, Karlsruhe, Rastatt, Basel u. verbunden. Sie hat ein Schloß, ist Sitz der Kreisregierung, des Oberhofgerichts, Hofgerichts, Kreisgefängnis, Oberarchamt, Stadt-Aichamtskait, Hauptzollamt, Rheinzollamt, Post, Eisenbahnamt; Inventum mit der Verbibliothek, Bibliothek, Gewerbeschule, Handelsschule, höhere Bürgerschule, fünf höhere Unterrichtsanstalten für Mädchen, Stadtschulen, Kunstschule, Großherzogl. Gemäldegallerie nebst Gipsabgüssen von Antiken, Sternwarte, das Antiquarium mit einer Sammlung in der Pfalz gefundenen Inschriftsteine nebst Todtenfiguren und Waffen, Naturalienkammerung, botanischer Garten und naturhistorischen Vereins mit jährlichen Blumenausstellung, Kunstwerein mit jährlichen Ausstellungen, Musikverein, die deutsche Tonhalle zur Beförderung der Tonkunst durch Preisausschreiben, Gesangvereine; zur Wohlthätigkeit viele Stiftungen und Wohlthätigkeitsvereine, außerdem ein allgemeines Krankenhaus, ein Irrenhaus, ein israel. Hospital, eine Versorgungsanstalt (Louisen-Haus, von darmherzigen Schwestern geleitet), Darlehnskasse rc. Beträchtlich ist der Gewerbetreib, die Industrie und der Handel. Fabriken gibt es für Tabak, Cigarren, Tapeten, Liför, Möbel, Senf, Bijouterie, Steingut, Chaisen, Zucker rc., die große Eisengießerei in Lorenburg, gefördert durch Vereinfuhrung Schiffahrt, Schiffbau, Einsendahnen, Kettenbrücke über den Neckar. Unter den öffentlichen Plätzen sind bemerkenswerth der Paradeplatz, Speisemarkt, der Zeughausplatz mit Denkmal; ferner unter den Gebäuden das Schloß mit Garten, das Rathhaus mit Stadtsammlungen, die Zeughäuser, die Schauspielhaus, Synagoge, das Theater. 2) Df. in Mannheim. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Krietsch; 65 Ew. [Fürth; 137 Ew.

Mannhof, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Nürnberg, bei

Mannholz, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Hilpoltstein, bei Walting; 110 Ew.

Mannichfall, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.)

Mannichswalda, Df. in Altenburg, A. Altenburg; 620 Ew.

Mannieolo, Kanikoro, Kanikolo, eine schwach bevölkerte, dicht bewaldete, sehr feuchte und höchst ungesunde Inselgruppe im Südmeere, zwischen den Großen Ozean. Die größte Insel hat an 6 Mil. in die Länge an 2 Mil. Umfang, und wird von D'Urville Recherche, die kleinere Teval genannt. Dabei liegen noch die beiden Eilande Manevai oder Direction, an der Nordseite der Gruppe in einer Bai, und an der Nordwestseite Recherche das Eiland Nanuna oder Clermont. Die Recherche-Insel hat den 3000 F. hohen Berg Kapego. Die Bewohner sind sehr roh und feindselig, und haben eine wesentlich andere Sprache als die übrigen polynesischen Insulaner (Findlay 2, 957 f.).

Mannigsfall, Manichfal, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), am Großen Kamp, bei Horn.

Manning, 1) Fluß in Australien (Neuholland), in Neu-Süd-Wales; hat zwei Mündungen. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 3) Df. ebd., bei Lebring. 4) Straße im Salomon-Archipel, zwischen den Inseln Malaet u. Ocheobo; [WSW. bei Gleisdorf. 5) Grfsch.

Manningham, Dst. in England, Grfsch. Yorkshire, bei Bradford.

Mannington, Ort in New-Jersey; 1840: 2064; 1850: 2187 Ew.

Manningtree, Flck. in England, Grfsch. Essex, NO. bei Colchester, r. am Stour, der hier schiffbar wird, und durch den es mit dem Hafen Harwich in Verbindung steht; 1255 Ew.; beträchtlicher Handel mit Eisen, Brettern, Korn und Fischen.

Manno, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lanis (Lugano): 275 kath. Ew. [nischen Meerbusen; 65° 23′ W.

Mannöe, schwedische Insel an der Ostküste von Schweden, im botn-

Mannsalben, 1) **Manshalm,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Neu-Pölla; 140 Ew. 2) Ober-, Df. ebd., bei Zwettel; 170 Ew. [Citersels; 950 Ew.; viele Juden.

Mannsbach, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Hünseld, Amt Schlitz, Landgericht Lauterbach, 1) **Mansberg,** Fischdorf in Kärnten, bei der

Veit; mit kühn auf Felsen, durch Mauern und Thürme über Felsenspitzen und Abgründen angelegten Garten. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim; 150 Ew. 3) Df. ebd., Hrsch. Pernstein; 60 Ew. 4) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 90 Ew.

Mannsberg, Mansdorf, Df. in Krain, an der Pischat, bei Laibach; Handel mit Landesprodukten, italienischen Waaren rc.

Mannschach, Df. in Sachsen, Kreis, Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz;

Mannschlagt, f. **Mannslagt.** [1855: 115; 1858: 117 Ew.

Mannsdorf, 1) Krdrf. in Baiern, Niederbayern, Rgbz. Passau, Lgr. Vilshofen, bei Schönburg; 141 Ew. 2) Df. in Kärnten, bei Friesach. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Gisperding. 4) Krdrf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Zeitz; 185 Ew. 5) Krdrf. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, bei Friedland, Hrsch. Johannesberg; 1 Mansdorfalm. 6) Mansdorf, Worms, in Oberhessen, Kreis Leipzig, A. u. bei Döbeln; 1855: 201; 1858: 208 Ew. 8) Ober-, **Unter-,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), Hrsch. Gösting, SO. bei Engersdorf; 350 Ew.; Feldbau, Pferde- und Schafzucht.

Mannsfeld, Mansfeld, [Gefängnisjuche.

Mannsfelde, Mansfelde, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Friebeberg; 401 Ew. [123 Ew.

Mannsgereuth, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Lichtenfels; **Mannshopf,** Berg im Schwarzwalde, in Baden, Mittelbeinkreis; 2832 F. hoch. [Oelmühle.

Mannsstedt, Df. in Weimar, A. Buttstädt; 550 Ew.; Mahl- und **Mannstein (Alte),** Mkf. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Riedenburg, bei Hagenhill; 508 Ew.; Schloß, 2 Kirchen, 4 Landhäuser.

Mannswörth, i. Manswörth.

Manoel, 1) Df. in der Insel Sardinien, NW. vom Golf von Oristano; 39° 56′ N. 6° O. 2) Fluß ebd.; entsteht N. von Ittil aus drei Quellen; fließt südwärts, nimmt l. die Santalaino, r. den Sirerrli auf, und mündet in den Golf von Cagliari, NW. von Cagliari.

Manoubach, f. **Manubach.** [vorf; 237 Ew.

Manowweiler, Df. in Baiern, Pfalz, K. Obermoschel, bei Obers-

Manoa, Nebenfluß des Ucayale l., in Peru.

Manodyn, St. in Aurengabad, in Hindostan, WNW. von Calliano.

Manoe, dänische Insel in der Nordsee, an der Westküste von Schleswig, K. Hadersleben; gleichnam. Dorf.

Manoel, 1) »Alves,« 3 Nebenflüsse des Tocantins r., in Brasilien, im N. der Prov. Goyaz. 2) »Gonçalves,« Insel ebd., Prov. Rio

Grande-bo-Norte, in der Mündung des Rio-Açu oder Mossoro; mit einem Kirchort, bedeutenden Handel mit Salz, Manioca-Mehl. 3) **-Hanem**, Insel ebd., im Rio-Parana, unterhalb der Zusammenflusses mit dem Rio-Verde. 4) **-Rodrigues**, kleine Insel ebd., in der Nitheroh-Bai. Prov. Rio-de-Janeiro.

Man 1) -of-War-Key, eine der Lucayen-Inseln, in der Bahama-Bank; 26° 50′ N. 80° 16′ W. 2) **-of-War-Key's**, kleine Inseln und Klippen im Antillen-Meer, an der Mosquito-Küste; 12° 50′ N.

Manokahur, Ort in Kandesch, in Indien, SSO. von Tschanpur.

Manokin, Fluß in Maryland, Grfsch. Somerset; fließt westwärts **Manolo**, s. **Manowoly**.

Manono, Piatte-Island, eine von etwa 1100 Ew. bewohnte Schiffer- oder Navigator-Insel, im Großen Ozean; etwa 4 Min. lim. fana: Station der Englischen Mission.

Manor, 1) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Armstrong; 1850: 775 E. 2) Ort ebd., Grfsch. Lancaster; 1820: 3303; 1850: 3329 Ew. 3) Kirchsp. in Schottland, Grfsch. und SW. bei Peebles; 3000 Ew. 4) **-hier**, Fort in England, im E. von Dublin, Grfsch. und SSO. vom Pembroke, am Bristol-Kanal. 5) **-Kunninghaam**, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und NNO. von Donegal; Märkte. 6) **-Hamilton**, Df. ebd., Prov. Connaught, Grfsch. Leitrim, O. von Sligo, l. am Bonnet; 1507 Ew. Märkte.

Manoosque, St. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. u. S. von Forcalquier, in 387 Metres Meereshöhe, in sehr fruchtbarer Gegend; 5311 Ew.; Handels-Tribunal, Seiden- und Baumwollspinnerei, Gerberei, Wollzeuge, Leinwand- und Seidenweberei, Branntweinbrennerei, Handel mit Wein, Getreide, Branntwein, Oliven, Mandeln, Honig ꝛc.; 1708 durch Erdbeben größtentheils zerstört; Steinkohlengruben. [Confolens; 1166 Ew.; Märkte.

Manor, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SSW. bei **Manou, Tile, Romanzoff-Insel**, im Baumotu-Archipel, von Kotzebue 1815, 20. April entdeckt; 15° 57′ 20″ S. 141° 35′ W. Grnz.; Korallen-Insel, von NNO. gegen SSW. gestreckt, an 10 Min. Umfang.

Manonas, s. **Manmas**.

Manoukao, s. **Manukau**.

Manouron, Hafen an der Ostküste der Insel Madagascar; 20° 35′ S. [bei Göhlin; 228 Ew.

Manow, Pfarrort in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei **Manowice**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Wysoklawice.

Manowily, Ort in Beirjapur, in Hindostan, l. am Malpurba, NO. von Darwar; 15° 53′ N. 75° 17′ O. Grnz.

Manporro, Nebenfluß des Apure l., in Venezuela.

Manpur, Ort in Agra, in Hindostan, S. von Alwar.

Manquillos, Kfcl. in Spanien, Prov. und NNW. von Valencia, l. am Carrion; 270 Ew.

Manresa, St. in Spanien, Prov. und NW. von Barcelona, auf einer Höhe zwischen dem Llobregat und Cardenet; 13,339 Ew.; Seiden- u. Baumwollweberei, Fabrikation von Band, Papier, Branntwein, Salpeter, Schießpulver. [und bei Warburg; 470 Ew.

Manrode, Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Minden, Kr.

Mansch, Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. u. NNW. von Neuwied; 21 E.

Mans (Le), St. und Hauptort des gleichnam. Arr. und des Dep. Sarthe, in Frankreich, am Zusammenfluß der Huine mit der Sarthe; 48° 0′ 35″ N. 28° 18′ 9″ W., 1799: 21,866, 1821: 17,584, 1831: 19,792, 1841: 25,149 Ew.; Bischofsitz für die Sarthe und Mayenne; alte gothische Kathedrale; Handels-Tribunal, Berathungskammer für Manufakturen, Collège, Normal-Departemental-Primärschule, Zeichnenschule, Hebammen-Lehranstalt, Bibliothek, Museum für Malerei, Naturgeschichte, Mineralogie, Gesellschaft für Ackerbau, Wissenschaften und Kunst, Meteorologische Gesellschaft, Präfekturgebäude, Irren-Anstalt; sehr bedeutende Leinenweberei und Bleichen, Fabriken für Wollendecken, Mützen, Canevas, Musselin, Spitzen, Wachsbleichen, Färberei, Oelreinigung, Gerberei, Metallgießerei, Sägemühlen, Handel mit Leinwand, Flachs, Hanf, Wein, Kies und Steinplatten ꝛc. Stadt Ihr. hat 99,205 Hektar., 1838: 157,851, 1841: 168,321; 1851: 173,102 Ew. mit 9 Kantonen; alte

Mansa, Ort in Gujerate, Guikowar-Staat, in Hindostan, N. von Ahmedabad. [1100 Ew.

Mansac, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. u. W. bei Brives; **Mansaffe**, Df. in Tirol, Mitterberg, bei Peters.

Mansana, Ort in Neu-Mexico, Grfsch. Valencia; 1850: 403 Ew.

Mansberg, Df. in Mähren, Kr. Brünn, O. bei Znaim.

Manscheidt. Df. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Kirschseifen; 64 Ew. [Franzburg; 66 Ew.

Manschenhagen, Vorw. in Preußen, Rghz. Stralsund, Kr. u. bei **Manschnow und Neu-, Krchdf.** und Ortschaft in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Küstrin; 847 und 144 Ew.

Mansell, Df. in England, Grfsch. Hereford; 315 Ew.

Mansenr, Ort in Lahore, Sikhs-Staat, in Hindostan, N. von Amretsir.

Mansfeld, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Putlitz; 286 Ew. 2) **Kreisk** ebd., Sachsen, Rghz. u. NW. 6 Min. von Merseburg, St. 2½ Min. von Aschersleben und WNW. 5 Min. von Halle, an der Thalbach, unweit der Wipper, am Fuß einer hohen Felsenk, auf dem das alte verfallene Stammschloß der Grafen Mansfeld steht: 1837: 1412; 1810: 1465; 1846: 1499; 1849: 1582; 1852: 1521; 1855: 1538 Ew. 3) **Gebirgskreis** ebd., am östl. Theil des Harzes; 8,98 QM., Kirl. Bevölkerung 1840: 7581; 1846: 8000; 1849: 9202; 1852: 9412; 1855: 9816 Ew.; kämpl. Bevölkerung 1840: 27,162; 1846: 27,014; 1849: 27,416; 1852: 27,752; 1855: 28,506 Ew.; wird von der Selke u. Wipper durchflossen, hat Bergbau, Feldbau, Viehzucht und Gewerbe. Darin liegen die Städte Mansfeld, Hettstädt, Leimbach und der Kkl. Wimpina. 4) **Seekreis** ebd., 10,84 QM., Kädt. Bevölkerung 1840: 13,162; 1846: 14,276; 1849: 15,103; 1852: 16,032; 1855: 16,379 Ew.; kämpl. Bevölkerung 1840: 29,891; 1846: 31,752; 1849: 32,610; 1852: 34,753; 1855: 36,523 Ew.; gemeltest Bergbau, mit dem salzigen und süßen See, Bergbau auf silberhaltiges Kupfer und Braunkohle. Darin liegen die Städte Eisleben, Gerbstädt, Schraplau. h) **Kloster-**, ev. Pfrdf. ebd., bei der Stadt Mansfeld; 885 Ew.; königl. Domäne (ehemaliges Nonnenkloster) und 2 Rittergüter.

Mansfield, 1) St. und sehr alter Ort in England, Grfsch. und 9l. von Nottingham, l. am Maun; 1841: 9388; 1851: 10,012 Ew.; Baumwollspinnerei, Strumpfweberei, starker Handel mit Getreide, Malz ꝛc.; ist durch eine Eisenbahn mit dem Pinxton-Kanal in der Grfsch. Derby verbunden; hübsche Kirche; Grammarschule (lateinische), mehrere Freie u. Sonntagschulen, Versammlungshalle. Es werden hier altrömische Münzen gefunden. 2) Englische Insel im Eingange der Hudson-Bai. 3) Ort in Connecticut, Grfsch. Tolland; 1820: 2098; 1840: 2276; 1850: 2517 Ew. 4) Squatter-Dorf des Kirchsp. Dewsbury im westl. Louisiana. 5) Ort im Massachusets, Grfsch. Bristol, SSW. von Boston; 1820: 1030; 1840: 1382; 1850: 1789 Ew. 6) Ort in New-Jersey, Grfsch. Burlington; 1810: 2401; 1850: 2953 Ew. 7) Ort ebd., Grfsch. Warren; 1820: 1957; 1850: 1815 Ew. 8) Ort in Ohio, Grfsch. Richland, an der Cochumbus-Mrie-Eisenbahn; 1840: 1328 Ew.; 8 Kirchen. 9) Ort in Vermont, im S. der Grfsch. Calebonia; 1840: 1230; 1850: 1243 Ew.; darin der höchste Theil der Green-Mountains in dem **Mansfield-Berge**, dessen höchste Spitzen der Chin, 4280 F., und Nose, 3983 F. Meereshöhe haben. 10) **Woodhouse**, Krchsp. in England, Grfsch. u. 9l. bei Nottingham, 9l. bei Mansfield; 1625 E., Fuhrwerk und Grundbaues eines großen Eisenwerks.

Mansham, f. **Mannsalden**. [schen Gebäudes.

Mansiacre, Fluß auf der Insel Madagascar; entsteht auf dem Westabhange des Gebirges, fließt WSW. und in den Kanal von Mozambique; 19° 40′ S.

Mansie, ehemals **Mausingen**, Df. in Oldenburg, Kr. Neuenburg, A. Westerstede; 260 Ew.; Niederlage der Ostfriesen 1458.

Mansigné, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und OND. von Lavèsche, bei Pontvallin; 2544 Ew.

Mansilla, 1) **-de-las-Mulas**, Kfcl. in Spanien, Prov. u. NW. von Soria, O. bei Monterubio, am Majerilla; 480 Ew.; grobe Wollzeugweberei; heilkräftige Mineralquelle. 2) **-de-las-Mulas**, Kfcl. ebd., Prov. und SO. bei Leon, am Esla, in ungesunder Gegend; 690 Ew.; achtägiger Markt. 3) **-del-Paramo**, Kfcl. ebd., Prov. u. SSW. von Leon; 235 Ew.

Manslagt, Manschlacht, Pfrdf. in Hannover, Osfriesland, Lndr Aurich, A. Greetsiel an Pewsum, bei Emden; 596 Ew.

Mansle, St. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. u. S. des Russec, r. an der Charente; 1857 Ew.; sehr hohe Brücke; beträchtlicher Handel mit Getreide, Wein, Branntwein.

Mansora, Manstura, zerstörte Stadt in Marokko, auf der Westküste, an der Mündung des Gur; 33° 46′ 10″ N. 9° 40′ 27″ W.

Mansoua, Ort in Yemen, in Arabien, OSO. von Taas.

Manspielen, Mkt. in Preußen, Rghz. u. Kr. Köln, bei Köln; 90 E.

Mansué, Pfrdf. in Venezig, Prov. Treviso, Distr. und bei Oderzo.

Mansuiar, Mazuiar, Manesiar, Mensuiar, Inselgruppe an der Westküste von Sumatra, gegenüber der Tappanuly-Bai.

Mansurah, Hauptst. der gleichnam. Prov. in Aegypten, SSW. von Damiette, r. an einem östl. Haupt-Arm des Nil in sehr schöner Lage; 6 Moschеen, 1 koptische Kirche, Baumwollspinnerei, Ausfuhr von Baumwolle, vorzüglichen Reis, der um den Menzaleh-See gebaut wird, und Ammoniak-Salz, Blaßleinwand ꝛc.

Mansurieh, St. im türkischen Irak Arabi, Wilajet u. W. von Basora, l. am Euphrat und Wb. 5 St. vor dem Zusammenfluß mit dem Tigris.

Manswört, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Schwechat, an der Donau; 1100 Ew.; Felds- und Gartenbau. [650 Ew.

Mant, Kfcl. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. u. S. bei St.-Sever;

Manta, Bai an der Küste von Guadec, Dep. Guayaquil; 0° 40′ S.; ehemals darin starke Perlenfischerei.

Mantau, 1) **Mautow**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Staab, bei Gbeticschau; 280 Ew.; Kohlenbergwerk. 2) Df. in Preußen, Rghz. Berlin, Kr. Königsberg, bei Friedland; 147 Ew. [bei Sarstedt.

Mantegazza, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und

Mantel, 1) Mkt. in Baiern, Oberpfalz, Lngr. Weiden, bei Neunkirchen, an der Haidenab; 826 Ew.; Simultankirche, Wallfahrtskirche, Pfarrkirchhammer, mehrere Weiher. 2) **Groß-, Klein-**, ev. Pfrdf. und Kirchdf. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Lebus bei Königsberg; 601 und 120 Ew. [koches, bei Ligneil; 1218 Ew.

Mantelan, Flck. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und W. von

Mantello, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Sondrio, Distr. Traona, bei Gerosa, nahe am Adda.

Mantelleeio (Punta), Berg auf der Insel Corsica; 41° 56′ 40″ N. 6° 41′ 38″ O.; 788 Toisen Meereshöhe.

Mantelo, Cap der SO-Spitze der griechischen Insel Negreponte; südlicher Gipfel 37° 55′ 51″ N. 22° 11′ 26″ O.

Mantenan-Gerge, Mantinan-Berge.

Mantère, Insel im Atlantischen Ozean, an der Küste von Senegambien, O. von den Bissagos-Inseln u. an der Mündung des Rio-Grande; 11° 20′ N. [Warburg, bei Arnsell; Schloß.

Mantern, Mantrach, Otterbach, Df. in Steiermark, Kr. **Mauternach**, Df. in dem niederländisch-deutschen Luxemburg, bei Grevenmachern; 438 Ew.

Mantershagen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Minden, Kr. Herford, zu Baar-Düttingdorf gehörig.

Mantes, 1) Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und O. von Aubusson, an der Tardelle; 1150 Ew. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Arr. ebd., Dep. Seine-Oise, NW. von Versailles, l. an der Seine, gegenüber Limay, und damit durch Brücken verbunden, in gesunder und schöner Lage; 48° 59′ 28″ N. 0° 37′ 0″ W., 1789: 2496; 1821: 3801; 1831: 4148; 1841: 4280 Ew.; schöne Kirche; Sez.-Maires-Aymen; Weinbau; viele Mühlen und Lohmühlen, Gerberei, Seilerei, Handel mit Wein, Getreide, Früchten, Leder ꝛc. Das Arrond. hält 87,695 Hectaren, 1831: 60,785; 1841: 60,801; 1851: 58,483 Ew.

Mantegnas, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. NW. von Guarda, am Fuß der Serra Estrella; 2000 Ew.; 2 Kirchen, hohes Fabrik für Tuch. [beradeel; 254 Ew.

Mantgaum, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez. Baarn.

Mantheian, ist **Mantelan**.

Mantidorpe, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 2028 Ew.

Mantille, Mantilly, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. und W. bei Domfront; 2658 Ew.

Mantinera, kleine unbewohnte Insel an der Küste von Neapel, Prov. Calabria-citer., N. bei der Halbinsel Dina.

Manting-hausen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Büren, bei Salzkotten; 300 Ew. [bei Niemel; 38 Ew.

Mantinnen-Bürge, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und

Mantiqueira, 1) Gebirgskette in Brasilien; zieht von NO. gegen SW. im S. der Prov Minas-Geraes, die sich in Zweigen in die Prov. Bahia, Goyaz, São-Paulo ec. erstreckt, und unter den Gebirgen im Innern des Landes die höchsten Gipfel hat. Von der Serra-dos-Orgaõs ist sie durch die Flüsse Parahiba und Parahibuna geschieden. Es entstehen darin viele Zuflüsse des Parahiba, Parana, Rio-Doce u. São-Francisco. 2) Ort ebd., SO. von der Stadt Barbacena; Landbau.

Mantkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 45 Ew.

Manton, Df. in England, Grfsch. Rutland; 272 Ew.

Mantoete, Df. und Landschaft auf der Westküste der Insel Ceylon, an der Bai Condarchy; Perlenfischerei.

Mantova, it. Mantua.

Mantsch, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Arnfels an der Sulm; 180 Ew. [190 Ew.

Mäntschä, Df. in Steiermark, Kr. und bei Graz, Hrsch. Oberthal;

Mantsche, Df. in Krain, bei Wipbach; 23 H. [8′ 25″ O.

Mantschi, St. im N. von Awa, am Iravaddy; 27° 23′ 17″ N. 95°

Mantschitz, Mrkt. in Mähren, Kr. Brünn, Kr. Warnsdorf, Rgbz. und bei Kobjhanowitz; 290 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Warnsdorf, Bez. Kolin, bei Groß-Koschan; 250 Ew.

Mancua, ital. Mantova, 1) Delegation oder Provinz der Lombardei, die zum Mincio-Oesterreich gehörden ist, und D. an der Delega, Verona in Venedig grenzt. Sie von dem Po durchfloſſen, der hier 1 den Mincio und Mosinella aufnimmt. Das Land ist niedrig, sumpfig, aber fruchtbar, reich an Getreide, Wein, Flachs, Seide, Reis und Vieh. 2) St. und Hauptort ebd., 1 am Mincio, in sumpfiger Gegend, in 36 Mitres Meereshöhe (astrial. Meer); 45° 9′ 34″ N. 27° 37′ 0″ O. SW. von Verona; 30 000 Ew. Das Klima ist in allen Jahreszeiten sehr veränderlich, aber im Sommer besonders ungesund. Die Temperatur sinkt im Winter bis −10°, steigt aber im Sommer bis +25°. Die Stadt ist sehr alt, und soll schon 400 Jahre vor Rom von den Etruskern gegründet sein. In der Völkerwanderung litt sie sehr von den Hunnen unter Attila, dann von den Longobarden unter Alboin genommen, dann gehörte sie zu dem Exarchat von Ravenna. Karl der Große eroberte und befestigte sie. Im 11. Jahrh wurde sie Besitzthum der Familie Canossa; dann wurde sie von 1115 bis 1276 Freistaat; darauf herrschte bis 1328 die Familie Buonacelli; dann regierten die Gonzaga's 1630 verkaufte sie der Kaiserlichen, 1796 die Franzosen, 1799 wieder die Oesterreicher, und 1801 kam sie an die cisalpinische oder französische Republik. Sie ist eine der stärksten Festungen, Sitz der Behörden, eines Erzbischofs; hat schöne Plätze, breite, gerade und gut gepflasterte Straßen, gut gebaute, aber niedrige Häuser, antiquarische Paläste (auf einem derselben befindet sich der Thurm, der als Kaserne benutzte Palazzo-del-Te, die Paläste Arco, Colloredo ec., das Zeughaus, der Thurm della-Gabbia mit schöner Aussicht; das Bronzes Standbild Virgil's auf einer Marmorsäule auf dem Platz delle-Erbe, Bisthum mit Kathedral-Kapitel, Lyceum mit öffentlicher starker Bibliothek (50,000 Bde., 1000 Handschriften) und botanischem Garten, 8 Spitäler, Haupt- und Mädchenschule, Virgilianische Akademie der schönen Künste mit Gemäldegallerie und beträchtlicher Sammlung von Antiken, ein Staats-Krankenhaus (seit 1499) mit Irrenanstalt und großem Findelhause (für 350 Findlinge jährlich), 2 Waisenhäuser (je für Knaben und Mädchen), Almosenhaus, Leihhaus, Arbeits- und Versorgungsanstalt (seit 1819), israelitisches Zuflucht- und Arbeitshaus im Ghetto (Judenstadt), ein General-Strafhaus, drei Theater. Die Industrie beschränkt sich auf Fabrikation von Schleier- und gestickten Leder, Pergament, etwas Leinwand, Hallwollenzeug, Seidenzeugen, Bronzewaaren, Papier, Spiegel, Lampen, Seife, Kutschen, Barken ec. 3) Fluß; entsteht im Schweizer K. Waadt durch Vereinigung des Sauterruy mit einigen Bächen, und fließt vom Jorat norwärts in den Neuenburger See Ivona. 4) Ort in Obie, Grfsch. Portage; 1850: 1169 Ew. [Tiffit; 189 Ew.

Mantuvilliers, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Manua (Wilkes), **Omanooau** (Arrowsmith), **Oyoun** (Ka-Dekroufe), die östlichste einer Inselkette in den Schiffers- (Navigators-) Inseln, wie sich bemartig bis zu 2500 F. erhebt, und von deren Höhe sich das Wasser 300 bis 400 F. herabstürzt. Die ist bewohnt, und hat mehr als 5 geogr. Min. Umfang, ist mit üppiger Vegetation bedeckt, und hat an der N.W.Seite einige Gruppen Kokosbäume.

Manuai und **Auotu** oder **Huitate,** die beiden bewohnten Hervey-Inseln in den Cook's-Inseln, von Cook 1773 entdeckt und 1777 wieder besucht. Sie sind durch ein Riff eingeschlossen, 19° 15′ S. 158° 54′ W. Grw. [bei Bacherach; 600 Ew.

Manubach, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. St.-Goar,

Manuel-Rodrigues, Riff und große Sandbank im Großen Ozean, SO. von den Sandwich-Inseln, nach Espinosa 11° 0′ N. 141° 17′ W. Grw., aber sehr unsicher nach Krusenstern 2, 48, und Suppl. 114, Wilken's Narrative 5, 268.

Manukao, Manukau, eine tiefe Bucht der Westküste der Neu-Seeland-Insel Eahemo-Mauwe, die einen Hafen bildet; 37° 20′ S. 172° 40′ O.

Manuk-Manukau, Insel im Süd-Archipel, S. von Palawan.

Manupello, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., Distr. u. SW. von Chieti; 2370 Ew.

Manuwangi, Cumberland-Insel, im Manuotu-Archipel, 1767 von Wallis entdeckt; 19° 2′ S. 148° 11′ W. Grw.

Manvieu (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und W. bei Bire; 925 Ew.; Schiefsfabrik. [wana. in Hindostan; 24° 12′ N.

Manwaa, Ort in der gleichnam. unfruchtbaren Landschaft in Gun-

Many (Kis-, Nagy-), Pfrdf. und Praedium in Jangien, Distr. Pesth-Ofen, Grfsch. Stuhlweißenburg, bei Bitske; 2100 Ew.

Manya, 1) **Mandorf, Maje,** ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deés; 280 Ew. 2) **Kis-, Nagy-,** 2 ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Grfsch. Neutra, bei Verebell; 600 u. 780 E.; Weinbau, Wiehzucht, Weide. 3) **-Vesz,** Gebirgsort in Kroatien, Gespan. Agram, bei Jastic; 70 Ew.

Manyerovich, Manyarich, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment; 72 Ew.

Manyik, Marieudorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Bulkrig; 245 Ew.

Manyok (Kis-, Nagy-), prot. und kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. und bei Tolna; 525 und 1050 Ew.; Acker, Weinund Tabackbau.

Manytsch, Nebenfluß des Don l., in Rußland; entsteht im S. des Gw. Astrakhan aus den Salzseen von Khali, durchfließt den Bolschoi-See, und mündet bei Manytschkaia, unterhalb Tscherkask.

Manytschkaia, Flck. im Gouv. Rußland, Land der Don'schen Kosaken, Bez. und SOD. bei Tscherkask, am Zusammenfluß des Manytsch u. Don; Fischerei [2000; 1850: 6158 Ew.

Manyunk, Ort Pennsylvania, Grfsch. Philadelphia; 1820:

Manza, Weerdhven an der SO.Küste von Corsica.

Manzac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und SW. von Périgueux, bei Grignolé, am Vern; 1100 Ew.

Manzan, 1) Df. in Tirien, Beg und bei Capodistria. 2) Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez Rovereto, bei Mori.

Manzanares, 1) Flecken u. Gemarq i., in Spanien, Prov. Guadalajara u. Madrid; entsteht am Südabhange der Sierra Guadarrama, N. bei Becerril, fließt SSO. und an Madrid vorüber, und mündet unterhalb der Stadt. 2) St. ebd., Prov. Ciudad-Real, in fruchtbarer Ebene; 7734 Ew.; Tuch- und Wollenzeugweberei; Weins und Safranbau. 3) Fluß in Neugranada; entsteht SO. von Cumana, fließt dann an dieser Stadt vorüber u. in den Cariaco-Golf im Antillen-Meer. 4) **-Real,** Flck in Spanien, Prov. Madrid (Guadalajara), NWB. von Madrid, l. am Manzanares; 160 Ew.; in der Gegend Silber, Antimonium, Blei u. Kobalt.

Manzaneda-de-Tribes, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Orense, NWB. bei Viana; 3200 Ew. [Mijares; 1870 Ew.

Manzanera, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Teruel, r. am

Manzanigo, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Civezano.

Manzanilla, Flck. in Spanien, Prov. u. W. von Sevilla; 2000 E.

Manzanillo, 1) Flck. auf der Insel Cuba, im Depart. oriental; 1841: 3299 Ew. 2) Flck. in Spanien, Prov. u. OSO. von Valladolid, l. am Duero; 240 Ew.

Manzano, 1) Df. in Tirien, Mitterburg, bei Barbana; 570 Ew. 2) Df. in Tirol, Kr. Trient, Beg. und bei Rovereto. 3) Pfrdf. in Venedig, Bez. Udine (Friaul), bei Palma, am Natisone; 3 Mühlen.

Manzansky, Flck. und Militär-Posten in Rußland, Gw. Irkutsk, an der Chinesischen Grenze; 49° 25′ 55″ N. 106° 34′ 24″ O.

Manzat, Flck. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. NW. von Riom, r. am Morge; 1742 Ew.

Manze, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, bei Jordansmühle; 199 Ew.; Schloß.

Manzell, Wkr. in Württemberg, Donaukr., OA. Tettnang, am Bodensee, Ober-Amt, höher Lage; 53 Ew.

Manziat, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und NWB. von Bourg, NWB. bei Bagé-le-Châtel; 1400 Ew.

Manzing (Ausser- und Inner- oder Unter-, Ober-), Ortschaft und Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Siegharts-feken. [Krankenmarkt.

Mänzkrob, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Manzolino, Df. im Kirchenstaat, Legat. u. NWB. von Bologna, D. bei Castel-Franco; Märkte.

Manzora, Arcuuha, Nebenfluß des Zambese r., auf der Ostküste von Afrika; nimmt l. den Majaras und r. den Gabeze auf.

Mao, s. Mow.

Maoly, Ort in Hindostan, Beibs-japur, N. bei Setarah, l. am Krishna. [NB. von Khaigan,

Mao-ming-gan, mongolisches Volk in der Schanse-Mongolei,

Maon, westereiche Oesterreich. Insel an der Küste von Dalmatien, K. Zara, im adriat. Meer. W. bei der Insel Pago.

Maouna, eine der Schiffer- (Navigators-) Inseln, von Bougainville benannt, im Archipel. [Uegaroa; Handelsplatz.

Maoua, Ort in Dalmatien, Kr. Spalatro, Distr. Macarska, bei

Maovizje (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Dalmatien, Kr. Spalatro, Distr. Sign, bei Verlicca.

Mapang, See in Tübet, in einer Höhe von 14,000 bis 15,000 F., und rings von Schneegebirgen umgeben, hat Ebbe, reines Wasser, hat von Neujahr heilig gehalten wird und in dem sich jährlich Wallfahrtsvolk aufhalten. [San-Pietro.

Mapello, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei

Mapperton, Df. in England, Grfsch. Somerset; 214 Ew.

Mapsham, Hauptort des gleichnam. Distr. im Mejsan, Staat Durango, N. von Rio-Nazas, O. vom Cerro-de-la-Cadena, an der Landschaft Polson-de-Mapimi; 3000 Ew.

Mapledeswell, Df. in England, Grfsch. Southampton; 214 Ew.

Maple-Durham, Df. in England, Grfsch. Oxford; 484 Ew.

Maple-Grove, Ort in Michigan, Grfsch. Barry; 1850: 153 Ew.

Maplesthead (Great-, Little-), 2 Dfr. in England, Grfsch. Essex; 452 und 430 Ew.

Mapocha, Nebenfluß des Maypo r., in Chili; entsteht am Westabhange der Cordilleren; fließt gegen W. um an Santiago vorüber.

Mapou-khoton, St. in Korea, Prov. Ping'an, l. am Yaloung-kiang, NWB. von Han-yang.

Mappach, 1) mit **Mangenhardt,** Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., 1 Acreh; 432 ev. Gw. 2) Df. in Baiern, Oberpfalz, Regr. Rittenau, bei Bruck; 130 Ew.

Mappleron, Df. in England, Grfsch York, East-Riding; 494 E.

Mappowder, Df. in England, Grfsch. Dorset; 294 Ew.

Mapprechts, Wkr. in Baiern, Schwaben, Regr. Weiher, bei Helmenfrech; 59 Ew.

Maqueda, Flck. in Spanien, Prov. und NWB. von Toledo und SSW. von Madrid; römische Inschriften ꝛc.

Maquereau, Cap von Canada, Distr. Gaſpe, am Eingang der Chaleurs-Bai; 48° 20′ N. 66° 40′ W.

Maquilama, Ort in Congo, in Weſt-Afrika, r. am Dande.

Maquilapa, d. h. Haupt ohne Haar, ſehr hoher Berg im Gebirge des Meſſican. Staates Oajaca, auf dem kein Baum und Strauch mehr wächſt. Darüber führt ein Weg.

Maquinonge, Fluß in Unter-Canada, im 47° N., bei den gleichn. See mit dem See St.-Pierre verbindet.

Maquoya, Ort in Surinam, Weſtſeite, Knor; 1850: 84 Gew.

Mara, Berg in einem Zweige der rhätiſchen Alpen, in der Lombardei, ND. bei Sondrio; 1400 Toiſen Meereshöhe. [Dichof.

Maraba, Mareb, St. in Yemen, in Arabien, in der Landſchaft **Marabat, Merabet, Sheik-Marabut**, die nördlichſte Inſel an der Küſte von Hedſchas, in Arabien, im Rothen Meere; niedrige Koralleninſel. [Meer, SW. von Akerabdrien.

Marabou, kleine Inſel an der Küſte von Aegypten, im mittelländ.

Marac, Marat, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und bei Langres; 560 Gw.; Markt. [ſtumanen-Stroms; 1° 45′ W.

Maracca, Inſel an der Küſte von Braſilien, in der Mündung des

Maracahipe, Fluß in Braſilien, Prov. Pernambuco; mündet in den atlant. Ozean, unweit der Inſel Santo-Aleixo

Maracai, St. und Hauptort des gleichnam. Cantons in Venezuela, Prov. Caracas, WSW. von Caracas u. O. von Valencia, an der SO.-Spitze des gleichn. Sees, in pittoresker Lage in 907 Metres (nach Boufſingault) oder 885 Meter (nach v. Humboldt) Meereshöhe, 10° 15′ 58″ N. 69° 48′ 15″ W., mit ſehr heißem, aber geſundem Klima, bei +23°,80 Cels. mittlerer Temperatur; 3000 Gw.; Baumwolle, Indigo, Kaffee, Getreide.

Maracaju, großes Gebirge in Braſilien, im S. der Prov. Matto-Groſſo. Darin entſtehen die Flüſſe Jgatimi und Ivane, und der Parana fließt darin mit großer Heftigkeit von Fels zu Fels ſtürzend, indem er die Fälle von Sete-Quedas bildet.

Maracanau, kleine Stadt in Braſilien, Prov. Para, Diſtr. Braganca, an der Mündung des gleichnam. Fluſſes.

Maracaybo, 1) Prov. in Venezuela; ſtößt gegen N. an das Antillen-Meer; O. an den Golf von Maracaybo und die Prov. Coro, Barquiſimeto und Truxillo; S. an die Prov. Merida und Truxillo; W. an Neu-Granada; zwiſchen 8° 12′ 30″ und 10° 16′ N. und 72° 39′ bis 75° 38′ W.; 2780 oder (nach anderm) 1510 geogr. QM., davon 700 auf den gleichnam. See kommen, der durch den Saco-des-Maracaybo mit dem Golf, der im Antilleſchen Coquibacoa heißt, in Verbindung ſteht. Der weite und tief in das Land reichende Golf hat eine Küſte von 140 QM., und wird durch eine große Landzunge im W. und eine Halbinſel im O. gebildet. Vor deſſen Eingange liegen die Inſel Oruba und weſtlich davon die Inſelgruppe los-Monges. In den See fließen viele Flüſſe. Die bedeutendern ſind auf der ſüdlichen Oſtſeite der Motatan, auf der Südſeite der Chama, der mit dem See zuſammenhängt, der Escalante, die Abflüſſe des See Julia, auf der ſüdlichen Weſtſeite der Catacumba mit dem Julia vereinigt, nördlicher der Santa-Anna, Rio-Negro, Apon, Palmar, Limon. Größere Schiffe können nur mit Vorſicht aus dem Golf in den See einlaufen. Die Ufer um den See, die niedrig und feucht ſind, bei den unaufunden Klima, und geſund iſt es nur in trocknen, aber unfruchtbaren Gegenden. Die Bevölkerung betrug 1820: 48,700; 1825: 30,044; 1839: 42,832; 1851: 45,300 Gw. Davon beſchäftigen ſich 45 Prov. mit Ackerbau, 40 Prov. mit Handel, Gewerben, Schiffahrt ꝛc. und 15 Prov. mit Viehzucht. Die am Ufer des Golfs kommenden Bodenerzeugniſſe ſind Kakao, Kaffee, Zucker, Cocosnüſſe, Baumwolle. Eingetheilt iſt die Provinz in die 5 Cantons mit gleichnam Hauptorten: Maracaybo, Alta-Gracia, Perija, Gibraltar, Julia. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Cantons ꝛc., auf der Weſtſeite am Eingang in den See, 3 Seem. M. weit, nur 6 Metres über dem Meer, 10° 11′ 9″ N. 71° 34′ 0″ W., mit +27°,22 Cels. mittlerer Temperatur; an 14,000 Gw. (aber 1801 über 20,000). Das ſehr heiße Klima der Stadt iſt bei ſehr hier niedrigen Lage, beſonders in der naſſen Jahreszeit ungeſund. Der Ort hat mit ſeinen ſchilfbedeckten Häuſern ein ärmliches Anſehen; nur zu Anfang ein Kloſter und ein Hoſpital ſind anſehnliche Gebäude. Er hat eine höhere und einige andere Schulen. Handel, Schiffahrt und Schiffbau ſind Hauptverwerb.

Maracon, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Oron; 348 prot. und 2 kathol. Gw.

Marada, Oaſe in Tripolis, S. vom Golf von Sidre; mehrere Quellen und darunter eine heiße. [Beecke; 1000 Gw.

Maradek, griech. Pirof. im Oeſterr. Serbien, Diſtr. Neuſatz; bei **Maradken** u. **Maradkerovitza**, 2 Dor. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Sensburg; 300 und 32 Gw.

Maragualeira, kleine Landſchaft in Spanien, im SW. der Prov. Leon und S. von Aſtorga. Die Bewohner ſind als Maulthiertreiber bekannt und zeichnen ſich durch eigene Tracht und Sitte aus.

Maragha, St. in Perſien, Aderbeidſan, D. am Urmia-See, S. von Tabriſi, in einem engen, aber ſchönen Thal, das ſich weſtwärts in ſo gut bebaute Ebene am Safti-Fluß öffnet; am 15,000 Gw.; gut gebaut, großer Bazar. Dabei eine reichliche intereſſirende Quelle, die als Bad benutzt wird; etwas entfernter, bei dem Dorf Babaagerger, eine heiße Quelle, und noch weiter zwei eiſenhaltige Mineralquellen, und überhaupt in der Gegend mehrere Mineralquellen.

Maragio, Cap der Weſtküſte der Inſel Sardinien, N. am Buſen Golf, SO. vom Cap Caccia; 40° 18′ N. 50° 57′ O.

Maragoalpe, blühende St. in Braſilien, Prov. Bahia, l. am Rio Guahy, wo der Paraguagu einfließt, 4 Legoas SW. von Cachoeira; 12° 41′ 30″ S. 41° 26′ 32″ W.; 3000 Gw., erſt 1726 gegründet; Anbau von Mandioca, Zuckerrohr, Tabak; in der Nähe Antimonium- und Bolusſ. Minen.

Maragogipinho, Ort in Braſilien, Prov. Bahia, Diſtr. Nazareth.

Marahyu, St. in Braſilien, Prov. Bahia, Diſtr. Jdjeos, am gleichnam. Fluß, der in den Gebiegen NW. von Saſſ-Jorge entſteht und in die Bai Camamu fließt, 7 Legoas unterhalb der Stadt; 1200 Gw.; Landbau beſonders für Mandioca, Ananas ꝛc.

Maraiſi, Feraſuli, Tet-Quentin, Croker-Jsland, Jnſel im Baumotu-Archipel; die Nordſpitze 17° 26′ S. 143° 26′ O. Grw.

Marajo, Joannes, beträchtliche Inſel an der Küſte von Braſilien, Prov. Para, in der Mündung des Amazonen-Stroms, zwiſchen der Stadt Maraya und der Brücke Tigioca, an 45 Legoas von SO. gegen SW. l. und 40 Legoas br.; zwiſchen 0° 12′ bis 2° 25′ S. und zwiſchen 50° 50′ bis 53° 10′ W. Die NO-Spitze iſt das Cap Magnari. Die Inſel iſt fumpfig mit Seen, und denen viele Flüſſe abfließen, von denen der Arajoz im W., der Arary im O., der Mondin im NO. und der Mapua im SW. die bedeutenderen und zur Flutzeit ſchiffbar ſind. Die Bevölkerung beſteht aus Tapuias-Jndianern. [ſalle.

Marakabe, kleine Landſchaft im S. der Jnſel Ceylon, N. von Kandy

Maraka, St. in Dongola, in Nubien, l. am Nil, oberhalb der Jnſel Araco, WNW. von Dongola-Agoug (Alt-Dongola); 19° 9′ 54″ N. 28° 25′ O.

Marakl, Marathon-s-Jsland, Kart beroſſterte Jnſel im Gilbert-Archipel; 1788 entdeckt; 2° N. 173° 30″ O. Grw.

Maraklaka, Maraklaka, Marten, Murilaka, griech. Pfarf. in Siebenbürgen, Kr. und Bez. Klauſenburg, bei Nvirez.

Marambaia, 1) ſandige Landzunge an der Küſte von Braſilien, Prov. Rio-de-Janeiro, an der Bai Santa-Cruz. Sie erſtreckt ſich von Oſt gegen Weſt, mit mehr als 8 Legoas Länge und mehr als 4 Legoas Breite, iſt von ohngefähr 1620 Tupis-Jndianern bewohnt, die Mandioca, Zuckerrohr ꝛc. bauen. 2) ein Gebirgszug ebd., Prov. Alagoas, deſſen höchſter Berg der Santo-Antonio iſt, 9° 22′ 17″ S. 37° 55′ 20″ W.

Marambo, Maramba, fl. Fiſch-Jnſel, von einem Riff umgeben.

Maramec, Merrimack, Nebenfluß des Miſſiſſippi r.; entſteht in Miſſouri und fließt oſtwärts, und mündet unterhalb St.-Louis, 38° 23′ 39″ N.; nur im Frühjahr und Herbſt ſchiffbar.

Maran, Pfarrf. in Venedig, Prov. Verona, Diſtr. u. bei San-Bietro-Jncariano; 16 Häuſer. [rial, O. bei Siquenza; 600 Gw.

Maranchon, fl. in Spanien, Prov. u. SW. von Guadalajara.

Marang, Ort im nördl. Hindoſtan, im Himalaya, in 8500 F. Meereshöhe, mit ſehr mildem Klima; im Juli von 58 bis 82° Fahrh.

Maranhaõ, 1) ſehr obere Theil des Fluſſes Tocantins-Grande, in Braſilien, Prov. Goyaz; entſteht dauptſächlich aus dem See Formoſo, in der Serra-Jtiquira und aus dem See Feio-da-Coſta, am Fuß der Serra-dos-Perimoés; fließt gegen NW. gegen 50 Legoas und nimmt mehrere Flüſſe auf. Von Aqua-Cuente an iſt er ſehr breit, und wird mit der Anſtoßung des Rio-das-Almas noch breiter, bildet aber den Waſſerfall Cachoeira-das-Sete-Quedas, durch welchen jetzt Kanoes paſſiren. Darauf werden ſich der Maranhaõ nordwärts und es fließen der Trahiras, Bagagem, Tocantins-Pequeño und viele kleinere Zuflüſſe ein. Nach dem Zuſammenfluß mit dem Rio-Paranatinga heißt der Fluß Tocantins-Grande. 2) Ort ebd., Diſtr. Trahiras, l. am gleichnam. Fluß, 54 Legoas von Goyaz; 3) Provinz in Braſilien, zwiſchen 1° 22′ bis 10° 50′ S. und zwiſchen 43° 50′ bis 51° W.; grenzt NW. an die Prov. Para, SW. und S. an die Prov. Goyaz, O. an die Prov Piauby, W. an den atlantiſchen Ozean. An der Küſte befinden ſich die Baien Saõ-Marcos und Santo-Joze, zwiſchen denen die Jnſel Maranhaõ liegt. Unter den übrigen Jnſeln an der Küſte iſt die Saõ-Jozé-de-Negrinha bemerkenswerth. Jnnen ziehen die Serra-dos-Jtapicuru und die Serra-dos-Negro, in denen die Flüſſe Jtapicuru, Miarim und Pindaré entſtehen, welche in den atlant. Ozean fließen. Unter den Seen dieſer Provinz iſt der Maio der beträchtlichſte. Die Bildung hat vorzüglich 120,000 Jndianer, die Mandioca, Zuckerrohr, Kakao, Ananas, Arroz, Caju, Zuckerrohr, Baumwolle ꝛc. Bemerkenswerth iſt eine Art Seidenraupe, deren Gehinnik benutzt werden könnte. Das Klima iſt angenehm und geſund, obgleich die Provinz faſt unter dem Gleicher liegt. Tage und Nächte haben das ganze Jahr faſt gleiche Länge. Das Gebiet der Provinz wird zu 6759 geogr. QM. berechnet, mit 1839: 183,000; 1842: 200,000; 1851: 236,000; 1856: 360,000 Gw. Von dem Jnnern ſind wir durchaus bis in die Provinz Para wohnen viele wilde Jndianer. 4) Jnſel an der Küſte der gleichnam. Provinz, zwiſchen der Bai Saõ-Jozé O. und der Bai Saõ-Marcos W., und iſt von der Küſte durch den Kanal Rio-do-Mosquito getrennt. Die Bewohner gehören zu den Tupinambaõ-Jndianern; 40,000 Köpfe, die in der Stadt Maranhaõ (Saõ-Luiz) und den Dörfchen Jtapicuru und Saõ-Joſeph-de-Bindaré wohnen. 5) Hauptſt. der gleichnam. Provinz, wird aber auch Saõ-Luiz genannt, auf der Weſtküſte der gleichnam. Inſel, an der Bai Saõ-Marcos, zwiſchen den Mündungen der kleinen Flüſſe Saõ-Francisco u. Maranhaõ; Kathedrale 29° 30′ 44″ S. 40° 36′ 30″ W.; Sitz des Gouverneurs und eines Biſchofs. Die bedeutendſten Gebäude ſind der biſchöfliche Palaſt, das Hoſpital, College, Theater, einige Kirchen und Kloſter. Die Flußmündungen werden durch Forts vertheidigt. Für Schiffe, die keinen großen Tiefgang haben, iſt der Hafen leicht zugänglich. Die Barre hat zur jeder Zeit, auch ſelbſt in der todten Fluth, 11 Fuß Tiefe, aber in der Springfluth 27 Fuß.

Marano, 1) Df. im Kirchenſtaat, Deleg. u. SSO. von Jermo, am adriatiſchen Meer; 1600 Gw.; Märſte; Wein- und Olivenbau, Seidenraupenzucht. 2) Fkd. ebd., Deleg. und OND. von Rom. 3) bei Tivoli. 4) Fkd. in Modena, Prov. Abruzzenſer 2., Diſtr. und 9Mj. bei Aquila. 4) Fkd. ebd., Prov. Calabriacter., Diſtr. u. W. bei Coſenza; 4000 Gw. 5) Fkd. ebd., Prov. und NW. bei Neapel; 6800 Gw. 6) Fkd. auf einer Halbinſel in Venetien (Venedig), Prov. und SSW. von Udine, Diſtr. Palma, an der gleichnam. Lagune; 45° 45′ 35″ N. 12° 49′ 51″ O. 7) Df. Fkd. ebd., Prov. Vicenza, Diſtr. u. bei Tiene. 8) Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Oleggio; 845 Gw.

Maranõn, ſ. der Amazonen-Strom.

Maranovichi, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, auf der Jnſel Meleda, unweit Stagno; 425 Gw.

Maranowo, ſ. Maronewo.

Marans, St. in Frankreich, Dep. Charente-inférr., Arr. und ND. von La-Rochelle, l. an der Sevre-Niortaiſe am Einfluß der Vendée; 4713 Gw.; die Stadt ſteigt bei 1 Lieues aufwärts von der Stadt im Fluß; die Schiffe von 100 Tonnen Gehalt kommen bis an den Quai; bedeutender Handel mit Getreide, Hülſenfrüchten, Klee- und Luzern-Samen, Hanf, flachs ꝛc. [1850: 488 Gw.

Maranſart, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. u. bei Nivelles; **Maranſen (Groß-, Klein)**, 2 Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Oſterode, bei Hohenſtein; 117 und 67 Gw.

Maranſin, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und NO. von Libourne, NW. bei Guitres; 1210 Gw.

Maranzana, Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mandam. Mombaruzzo; 653 Ew. [Lonza bis auf Meer.

Maraõ, Gebirge in Portugal, l. am Douro, von der Mündung bis

Marapie, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 33 H.

Marasch, Merasch, Hauptst. des gleichnam. Eyalets und Sandschats im öfl. Kleinasien; 48° 35' O., auf der Südseite des Taurus-Gebirges und insbesondere an der SO-Seite des Adyn-Dagh, NO. vom Zusammenfluß des Ak-Su mit dem Dschan, SSO. von Abistan. Das Eyalet grenzt O. an Mesopotamien (Urfa-ruha) und Armenien (Kars), NO. an Armenien und das Eyalet Siwas, W. an Karamanili, SW. an Itschili (Sanschak Adana), S. an Syrien (Aleb), ist durch den Taurus gebirgig, und wird im O. durch die beiden Quellarme des Euphrat, Frat oder Karasu und Murad, und auch durch den Hauptfluß mit seinen Zuflüssen von West her, dem Kuru-Tschai und dem beträchtlichen Todwa-Su, und im W. durch den Dschan mit seinen westlichen Zuflüssen Sandschi-Tschai, Ghermo-Su, Geksun-Su, und zum östlichen Ak-Su oder Ost-Su, in den einige kleinere Seen abfließen, bewässert. Der Dschan fließt in SW-Richtung dem Golf von Isslenderun oder Alexandretta auf seinem Westkeile zu. Die Stadt liegt auf der Straße von Kaiserieh her über Albistan nach Amtab und Birajsik 2c. und Mesopotamien.

Marasdorf, 1) Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Eggenfelden, bei Kollbach; 58 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wiewelwalder.), im Gebirge, bei Neunkirchen am Steinfelde.

Marasing, Insel im Archipel Java, Afl. von Celebes.

Marassi, Df. in Sardinien, Prov. Genova, Mand. San-Martino; 2890 Ew.

Marastovine, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Knin, auf dem Festlande, bei Marat. [Amber; 1857 Ew.

Marat, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. WSW. von

Maratea, St. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. u. S. bei Lagonegro, am Golf von Policastro; 4500 Ew.

Maratha-Campos, in Marathonecamb o.

Marathon, 1) Gau der Tetrapolis in Nordgriechenland, Distr. Athen, an der Westseite des Isthm. Eingangs des Negroponte-Kanals; 38° 7' 9" N. 21° 43' 21" O. (Peytier). 2) Df. ebd., l. an einem Fluß, der gegen SO. fließend in die Argalitis-Bai mündet; in der Nähe das berühmte Schlachtfeld, auf dem Miltiades das Perser-Heer 490 vor Chr. besiegte. 3) Ortsch. in Mittelgriechenland, 1100 QM., 1850: 598 Ew. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Lapeer; 1850: 206 Ew. 5) Ortschaft in New-York, Grfsch. Cortlandt; 1850: 1149 Ew. [sischen Insel Samos.

Marathonecambo, Fick. und große Bucht an der Südseite der Jür

Marathonisi, 1) kleine griechische Insel im südlichen Eingange der Negroponte-Kalle. 2) die östliche große Bucht an der Südseite von Morea, zwischen den beiden Landzungen von Malia O. u. von Matapan W. Darin liegt an der NWSeite, Distr. Lakonia, der Fick. Marathonisi auf der Küste, 36° 45' 5" N. 20° 14' 17" O. (Peytier).

Maratin, Ort in Bulgarien, Sanschak und Kr. von Rustschuk, an der Donau. [Hradisch; 620 Ew.

Maratiz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und Hrsch. Ungrisch-

Maratua, bewohnte Inselgruppe an der nördl. Ostküste der Insel Borneo, gegenüber dem Cap Sabanoung; ist mit einem Riff umgeben. Nach Belcher's Untersuchung auf dem Stanarong (1, 247 f.) beträgt die Meertiefe um die Insel 146 und 114 Faden; auch zieht eine Strömung südwärts.

Maratuba, Gebirgszug in Brasilien, Prov. Santa-Catharina, wenige Leguas von der Küste entfernt. Darin entspringt der Rio Araçari.

Marag, Marag-Bujuk, Tarkö, 1) Afl. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg; 420 u. 260 Ew.; feldbau.

Maraúha, wildes n. kriegerisches Indianer-Volk in der Prov. Para in Brasilien, am Rio-Jutahi. Ihre Waffen sind Bogen und Pfeil.

Maraunhig, Nebenfluß des Maranon (4), in dem brasilian. Guiana. An demselben wächst viel Salsaparilla und Cacao.

Maraun-Berg, in Kärnten; 372 Wien. Klftrn. hoch.

Marauunen, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 144 Ew. 2) Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 77 Ew. 3) Marauunen, mit Kl. Leitnen, Güter ebd., Rgbz. und Dfsr. Königsberg, bei Königsberg; 84 und 14 Ew. 4) **Eromonen,** Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg; 67 Ew. 5) **Groß-, Klein-,** Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Marienburg; 294 Ew.

Marava, Df. in Kram, Hrsch. Seisenberg, bei Neustadt.

Maravacca, Geb. in Venezuela, Guyana; 10,000 bis 11,000 F. hoch.

Maravatio, Flck. im Mexican. Staat Mechoacan, QMD. von Mexico-stadt, Sitz der Spanier 1524, wodurch sie dieses Staatsgebiet gewannen.

Maravi, 1) ansehnlicher Ort in Ost-Afrika, SW. an einem gleichn. See (wahrscheinlich der Nyassa), SW. von Zanquebar (Cooley, Inner-Africa 71). 2) Salen an der Nordküste der Insel Cuba, an der Mündung des gleichnam. Flusses; die Tiefe verschieden von ½ bis 9 Faden.

Maraviang, Ort im ND. der Sunda-Insel Banka, am gleichnam. Fluß nur auf der Ostküste in das Meer mündet; Zinnbergbau.

Maraville, St. auf der Westküste der Insel Ceylon.

Maravinze, Maravinze, Pfrsdf. in Dalmatien, Kr. und Distr. Spalatro, bei Imine.

Maravis, Volk im Innern des südl. Afrika, gegen die Ostküste hin, auf der Westseite des Nyassa-See's. Durch ihr Land führt eine Karawanen-Straße. [340 Ew.

Maravo, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. und bei Gradisca;

Maravesen-Othe, Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und SSW. von Troyes, bei Kur-en-Othe; 118 Ew.; Holzhandel.

Maraza, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Baranya, bei Mohacs; 715 Ew.; mittelmäßiger Weinbau.

Marazion, Market-Jew, Flck. in England, Grfsch. Cornwall, an der gleichnam. (oder Mount's) Bai, unweit Penzance, S. von St.-s York; 1841: 1683 Ew.; in der Nähe Kohlenwerke.

Marazzone, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Mezzolo.

Marbach, 1) Df. in Baden, Seekr., A. Villingen; 321 kath. Ew. 2) Df. ebd., Unterheinkr., A. Gerlachsheim; 204 kath. Ew.; guter Tauber-Wein und Ausfuhr davon. 3) Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Grafenau, bei Kirchdorf; 134 Ew. 4) Df. ebd., Unterfranken, Lgr. Arnstein, bei Mudelheim; 120 Ew. 5) Df. ebd., Lgr. Gemünden; 130 Ew. 6) Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, Rgr. Fulda; 650 Ew. 7) Df. ebd., Prov. Oberhessen, Kr. u. Lgr. Marburg; 260 Ew. 8) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkreis), bei Weiterskorf; 245 Ew.; Schloß. 9) Pfkl. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), Bz. bei Pechlarn u. SW. von Krems, an der Donau; 225 Ew.; wird von den nach Maria Taferl ziehenden Wallfahrern besucht, und deshalb Handel mit roten Bedeutnissen (Kreuzen, Wachskreuzen, Gebetbüchern 2c.); Handel mit Bauholz, Breitern, Salz 2c.; Gewinnung, Verarbeitung und Graphitgeschirrfabrik, von der Kirche eine der ausgedehntesten Aussichten auf die Alpen, von Baiern her bis zu den Höhen um Wien. 10) Df. ebd., bei Krems, unweit Kottes, am kleinen Krems-Fluß; 105 Ew. 11) Df. ebd., Hrsch. Rastenberg, bei Pöfall; 200 Ew. 12) Rotte ebd. (Ober-Wienermarkbach), bei Kemmelbach; 95 Ew. 13) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Erfurt, bei Erfurt; 336 Ew. 14) Df. in Sachsen, Kreis. Zwickau, A. Chemnitz, bei Augustusburg; 1855: 725; 1858: 754 Ew. 15) Df. im Schweizer K. Luzern, Amt Entlebuch; 1727 kath. u. 123 prot. Ew. 16) Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Ober-Rheinthal; 757 prot. u. 331 kath. Ew. 17) Df. in Württemberg, Neckarkr.; 3⅞ QM., 30,750 Ew. in 3 St., 19 Pfrdrr., davon 6 mit Marktrecht, 3 Spn., 40 Mühn.; schöne Baltung, Landbau, vorzüglicher Weinbau. Im 30jähr. Kriege waren in diesem Amt wie um die Stadt Backnang alle Aecker um Marbach wüst und die Bevölkerung betrug 70,695 Gulden. 18) St. und Hauptort des Dst. eb., auf einer Höhe r. am Neckar, ND. bei Ludwigsburg; 48° 56' 28" N. 9° 55' 15" O.; 1840: 2323 Ew.; Sitz der Dst-Behörde; alte Kirche von 1450 bis 1506 erbaut; guter Wein- und Aferbau, Tuch- und Baumwollweberei, Kohlen- u. Graphitmühlen, Gerberei, Bleichen, Färberei, Fabrikation von Bleikhöpfen; Geburtsort des Mathematikers, Astronomen und Geographen Johann Tobias Mayer (1743), unsere Schillers (geb. 1759, 10. Novbr.), der beiden Kerner Clostius (Vater und Sohn) Z. A. (geb. 1735) und C. F. (geb. 1786) und Augustin Ehr. Langhans (geb. Demmin, Pom. 1781). Mündungen, in einem Thal an der Lauter. 19) Pfrkf. ebd., Dst. Reichenberg, in einer tiefen, gegen das Schwarzach-Thal auslaufenden Gebirgsschlucht; 568 Ew.; Nagelschmiede. 21) **Nieder-, Mittel-, Ober-,** Pfrsdf. in Sachsen, Kreis. Leipzig, Amt Döbeln, SO. bei Roßwein; 1855: 1921; 1858: 1918 Ew.

Marbaló, 1) Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und OSO. von Nivelles, am Ursprung der Dyle; 1850: 1917 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 1850: 542 Ew.

Marbarat, Vorgebirge der Küste von Hadramaut, in Arabien, QWNW. vom Vorgebirge Ras Fartak.

Marbeck, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.

Marbella, St. in Spanien, Prov. und WSW. von Malaga, am mittelländ. Meer; 36° 32' 50" N. 7° 4' 42" W.; 3787 Ew.; in angenehmer, langer Thal-Enge; auf dem rechten Ufer Ueberreste von maurischen Gebäuden; Hafen mit Fort; Fischerei, Handel mit Wein und Früchten; in der Nähe Salzweeke; ehemals Bergbau auf Eisen, Blei u. Antimonium.

Marblehead, Hafenort in Massachusetts, Grfsch. Esser, auf einer felsigen Halbinsel an der Massachusetts-Bai, ND. von Boston; 1820: 5630; 1840: 5575; 1850: 6167 Ew.; guter Hafen, der aber dem NO.-Winde ausgesetzt ist; Fischerei, Schiffahrt und Handel; an der Küste der Leuchthurm, 42° 30' 14" N. 70° 11' 32" W.

Marble-Island, d. h. **Marmor-Insel. Brook-Cobham,** Insel in der Hudson-Bai, an der Küste von New-North-Wales; 62° 55' N.; vorherrscht der Kalkstein.

Marbletown, Ort in New-York, Grfsch. Ulster, N. von Neu-York; 1820: 3809; 1840: 3143; 1850: 3839 Ew.

Marbore, Marbore (Tour-de-), zwei ungeheure thurmähnlich aufragende Gebirgsmassen in den Pyrenäen, in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. u. SSO. von Argelès; 42° 41' 19" N. 2° 21' 54" W.; 1710 Toisen Meereshöhe. Man sieht dieselben von Toulouse und auch von Saragoza aus.

Marborn, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Schlüchtern, Amt Salmünster; 500 Ew.; zum Theil zu Baiern, Rgr. Ord gehörig.

Marbosfel, 2 Dfr. in Hannover, Fl. u. Lbr. Lüneburg, A. Soltau; bei Bergen bei Celle, 125 Ew.; mit Meßhausen, bei Soltau, 90 Ew.

Marbos, Flck. in Frankreich, Dep. Min. Arr. und SW. von Bourgen-Bresse, bei Saligny, l. am Seveyron; 2330 Ew.; Strohhutfabrik.

Marburg, 1) St. und Hauptort des gleichnam. Kreises und Landgerichtes in Kurhessen, r. an der Lahn, wo die Marbach einfließt, an dem Abhange des Berges, worauf das Schloß steht, und l. die Vorstadt Weidenhausen, Lgr., 17 St. SW. von Cassel und 167 St. N. von Frankfurt a. M.; Schloß 50° 48' 40" N. 8° 25' 56" O. (Gerling); 5000 Ew.; Sitz der Provinzial-Regierung, des Consistoriums, Obergerichts und des Landgerichtes; 4 Kirchen (die schöne St.-Elisabethen-Kirche, von 1235 bis 1283 erbaut, mit dem Grabmal der heil. Elisabeth; die Kugelsirche, 1297 erbaut, mit Vogels- oder Kugelhorn als Glocke; die reformirte katholische); die Universität (die erste protestantische Hochschule, und 1541 vom Kaiser Karl V. bestätigt) mit Bibliothek, Observatorium, botanischem Garten, mathematisch-physikalischem Institut 2c.; das deutsche Ordenshaus, welches dem Deutsch-Orden als Gymnasium; Hospital; 1529 Religionsgespräch zwischen Luther mit Melanchthon einerseits, Zwingli mit Oecolampadius andererseits, bei dem der Landgraf Philipp der Großmüthige den Vorsitz führte. Der Erwerb geschieht durch Gerberei, Strumpfwirkerei, Messerschmieden, Töpferei, Bier- und Tabaksfabrikation 2c. Die Stadt ist durch eine Eisenbahn mit Cassel, Giessen u. Frankfurt a. M. 2c. verbunden. Der Kreis hält 10 QM., 40,000 Ew., in dem Landgericht Marburg und den Aemtern Fronhausen, Treis an der Lumbre u. Wetter, mit 2 Städten, 1 Flck. u. 95 Dfrn.; grenzt an Hessen-Darmstadt und an die Kreise Biedkopf, Frankenberg, und wird von der Lahn, Ohm, Eder, Lumbde und Marbach bewässert; fruchtbar in den Thälern, Landbau und Viehzucht (besonders Schafe, Rindvieh, Schweine, Pferde, auch Ziegen); Mühln u. Kalksteinbrüche 2c. 2) St. u. Hauptort des gleichnam. Kreises in Steiermark, l. an der Drau auf einer Anhöhe, OSO. von Graz und NO. von Gilli; 46° 34' 12" N. 15° 22' 45" O., an der großen Straße und Eisenbahn von Wien über Bruck, Graz, Mar-

burg, Gilli, Laibach nach Triest, durchkreuzt von der Straße von Kärnten nach Kroatien (Warasdin ꝛc.); 8500 G.; nächst Graz die bedeutendste Stadt in Steiermark, hat drei Vorstädte; Kreisamt, Bezirkshauptmannschaft; Gymnasium, Hauptschule, Regimentserziehungshaus, Bürgerspital mit Theater; Handel mit Getreide, Wein, Eisenwaaren ꝛc.; Gerberei, Nagelfabriken. Der Kreis hat nach der neuesten Staatseintheilung (1854) 108,92 geogr. QM., mit 372,296 Ew., eingetheilt in die Bezirkshauptmannschaften Gilli, Luttenberg, Marburg, Pettau, Rann, Windischgrätz, und ist durch den ehemaligen Kreis Gilli vergrößert, hat aber auch Theile an den Kr. Graz (im Weg. Leibnitz, Radkersburg) verloren. Die frühere Fläche betrug nur 65³/₄ QM. Die Fläche sind die Drau, Sulm ꝛc.; Ackerbau ist mittelmäßig, fast der Obst- und Weinbau (der Luttenberger Wein); Pferde, Rindvieh, Schafe, Geflügel und Gänsezucht; viele Mahl- und Sägemühlen, Stampfwerke ꝛc. Der Bez. Marburg umfaßt 23,39 geogr. QM.

Marbury, Pf. in England, Grfsch. Chester; 784 Ew.

Marc (Ste.-), Dp. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur, 1850: 425 C.

Marc (Ste.-s.), 1) Pf. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. u. bei Montmédy. 2) St. auf der Insel Malta, Distr. Dragut, hat einen gleichn. Busen; S. haben das gleichnam. Cap, 19° 2′ 18″ O. 35° 15′ 7″ NB.; Rhede, Handel mit Kaffee, Indigo, Baumwolle. 3) »de-Egraines, Pf. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. und SW. bei Domfront; 2500 Ew. 4) »les-Blanc, Pf. eb., Dep. Ile-Vilaine, Arr. und W. von Fougères; 1245 Ew.; Gerberei.

Marca, griech. Erchbf. in Siebenbürgen, am Eisenthor-Paß und an

Marcallo, 1) Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Ansa gera; Ziegelei, Meierien. 2) Pfrsf. eb., Prov. Pavia, Distr. Abbiate grasso. bei Cugiono.

Marcana, österr. Insel an der Küste von Dalmatien, Kr. Ragusa;

Marcaria, Flck. und Distr. in der Lombardei, Prov. Mantua, am Oglio; 1000 Ew.; schönes Schloß mit schönen Garten; Mühlen, Meierein.

Marauschina, Df. in Istrien, Wilterburg, bei Matteria; 250 E.

Marcé, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und BWW. von Baugé, ND. bei Seiche; 1100 Ew.

Marceau (Ste.-), **Les-Portereaux**, Wkr. in Frankreich, Dep. Loiret, bei Orléans; 3681 Ew.; guter Rothwein.

Marcegiia, Df. in Istrien, Wilterburg, bei Gastua.

Marcel (Ste.-s.), 1) Flck. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. u. SSW. von Chateauroux, NNW. bei Argenton, an der Creuse; 1990 Ew.; Papiermühle, Weinbau und Weinhandel. 2) Df. eb., Dep. Haute-Saône, Arr. und WNW. von Vesoul; 610 Ew.; Kupferminen. 3) Df. eb., Dep. Saône-et-Loire, Arr. und O. bei Chalons-sur-Saône, an der Saône; 1226 E.; Markt. 4) Df. eb., Dep. Larn, Arr. u. NNW. bei Albi; 515 E.; Magnesia-Grube. 5) »d'Ardèche, Flck. eb., Dep. Ardèche, Arr. u. S. bei Privas; 2088 Ew.; schöne Grotten, die man 1839 entdeckte. 6) »de-Zelles, Df. eb., Dep. Nièvre, Arr. SW. von Nevers; 1317 Ew.; Märkte. 7) »des-Fonfouillouse, Df. eb., Dep. Gard, Arr. u. NNO. von Vigan, SW. bei St. »Andréde-Valborgne; 1423 Ew. 8) »de-Pierres-Vivès, Flck. eb., Dep. Ardèche, Arr. und S. von Privas, S. der Rhonemündung; 3000 E.; in der Umgegend feiner Seidenbau. 9) »d'Urphe, Df. eb., Dep. Loire, Arr. und SW. von Montbrison, NW. bei Annonay; 800 Ew.; Märkte.

Marcelcave, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Amiens, bei Corbie; 1615 Ew.; Mützenfabrikation, Rübenzuckerfabriken.

Marcelino, Kol. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, Kr. und bei Schroda; 23 Ew.

Marcello, Pfrsf. in Venedig, Prov. und Distr. Mestre, unweit Marcellina, 1) Df. in Sardinien, Prov. Fauriqui, Mand. Nonneville; 467 Ew. 2) »en-Genevois, Df. eb., Prov. Genevese, Mand. Rumilly; 1125 Ew.

Marcellin (Ste.-s.), 1) St. und Hauptort des gleichnam. Arr. im Dep. Isère, in Frankreich. WSW. von Grenoble, am Isère; 45° 9′ 18″ N. 2° 59′ 9″ O.; 1789: 3000; 1821: 2780; 1831: 2775; 1841: 3116 Ew.; Seidenwürmerzucht, Weinbau, Rübenzuckerfabrik, Handel mit Seide, vorzüglichem Wein, Leinwand, Wollen, Baronen, Oliveröl, vorzüglichem Ziegenkäse, Vieh ꝛc. Das Arrond. umfaßt 167,591 Hectar., 1851: 52,287; 1841: 50,174; 1851: 87,178 Ew. in 7 Kantonen. 2) »les-Blaine, Df. eb., Dep. Loire, Arr. u. SO. von Montbrison, bei St-Raubert, an der Mare; 1745 Ew.; Märkte; schönes Schloß, Papiermühle.

Marcellinaria, Df. in Istrien, Wilterburg, bei Montona; 250 E.

Marcellina (San), Flck. in Toscana, NW. von Florenz und NNW. bei Pistoja; 44° 2′ 33″ N. 9° 27′ 41″ O.; 758 Ew.

Marcellon, Ort in Wisconsin, Grfsch. Columbia; 1850: 468 Ew.

Marcellus, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Cass; 1850: 222 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Onondaga; 1850: 2649; 1855: 2759 Ew.

Marcena, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Cles, in einem Thal.

Marcenat, Flck. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. u. N. von Murat; 2270 Ew.; Hausirhandel, Handel mit Vieh.

Marcenigo, Df. in Istrien, Wilterburg, bei Pverò; 280 E.

Marcet (Ste.-s), Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und bei St-ez-Gaudens, an der Longe; 725 Ew.; Märkte. [Malsi.

Marcevo, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. Pretrura, bei

March, Pfrsf. in Baiern, Niederbaiern, Rgbz. Gratenau, bei Kirchdorf; 134 Ew. 2) St. in England, Grfsch. u. NW. von Cambridge, in der Isleof-Ely, am Nen, der hier schiffbar ist; 1841: 5706; 1851: 4171 Ew.; sehr schöne Kirche, Handel mit Kohlen, Bauholz, Getreide; in der Umgegend hat man römische Münzen und andere Gegenstände gefunden. 3) **Morava**, Nebenfluß der Donau l.; entsteht an der nördlichen Grenze von Mähren, an der SWSeite des Erzigiar Schneeberges, bei Altstadt, umweit dem Dorf Morau, aus mehreren Quellen, und fließt nach deren Vereinigung vom Berge schäumend herab, und bildet die Scheidung die Grenze zwischen Böhmen und Mähren, fließwärts durch ein enges Felsenthal fließend, nimmt dann unweit hohenstadt die kleine March oder Morau auf, die ebenfalls im Gebirge in sumpfiger Gegend entsteht, in der Waldung mehrere Zuflüsse annimmt und sodann von den Felsen herabstürzt. Die Länge des Laufes beträgt durch Mähren an 40 Mlm., aber in gerader Linie an 21³/₄ Mlm., tritt dann in Ungarn bei dem Dorf Brezsko ein, auf der Grenze gegen Oesterreich bei dem Dorf Rabensburg, und mündet bei dem ungarischen Markt Theben, oberhalb Pressburg, in 417 Wien. Fuß Meereshöhe. Die bedeutenderen Zuflüsse sind l. Brezwa, Miawa, Rudawa; r. Hanna, Thaya, Jaya, Weiden, Rusa. Die ganze Laufslänge beträgt an 50 Mlm., mit einem Stufgebiet von 560 QM. Sie trägt Fahrzeuge mit 250 bis 500 Ctr. Ladung. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlk.), bei Freistadt. 5) fruchtbarer und wiedereicher Bezirk im ND. des Schweizer K. Schwyz; stößt N. an den Zürcher See. Die Bewohner sind größtentheils Katholiken (10,661 kath., 43 prot.). Lachen ist Hauptort. [170 Ew.

Marcha, Kirchort in Kroatien, Gfschl. Warasdin, bei Dugosselo;

Marchaira, Berg im Jura, im Schweizer K. Waadt, SW. vom Mont-Tendre; 740 Toisen Meereshöhe.

Marchal, Flck. in Spanien, Prov. u. ONO. von Granada, WSW. von Guadix, am Alhama; 920 Ew.

Marcham, Df. in England, Grfsch. Berks; 1109 Ew.

Marchamalo, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Guatalajara, auf einer Hochebene; 1460 Ew.

Marchamp, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Belley; bische schöner lithographischen Steine. 2) Df. eb., Dep. Rhône, Arr. u. NW. von Villefranche; 910 Ew.; Markt.

Marchan, Df. in Kroatien, Gfschl. und bei Warasdin; 324 Ew.

Marchand, Kirchf. in Baiern, Oberpfalz, Rgbz. Tirschenreuth, bei Schwarzenbach; 65 Ew.

Marchand, die Marquesas-Insel Uapoa oder Koapoa.

Marchaniezi, Praedium in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenz, Kreuzer Regiment; 50 Ew.

Marchastel, 1) Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und N. bei Murat, am Loubre; 1450 Ew. 2) Df. eb., Dep. Lozère, Arr. und NW. von Marjevols; 430 Ew. [sançon; 450 Ew.

Marchaux, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. u. NO. von Be-

Marchbach, 1) ehemal. Prov. im jetzigen Frankreich, zwischen dem ehemal. Landschaften: Berry N., Bourbonnais NO., Auvergne O., Limousin S., Guyenne SW., Angoumois u. Poiton W., mit der Hauptstadt Guéret, und den Städten Aubusson, Bourganeuf, Aubusson, Le-Dorat, Bellac, Grandmont; 490,003 Hectaren groß, und in die Dep. Charente, 18,734 Hectaren, Creuse, 327,140 Hectaren, 14,550 Gers, Haute-Vienne, 129,579 Hect. getheilt. Die Prov. war eingetheilt in Haute-Marche, mit Guéret; und in Basse-Marche, mit Le-Dorat. 2) ehemal. Landschaft eb., in der ehemal. Prov. Guienne (Nouvegue); eingetheilt in Haute-Marche, mit der Hauptstadt Villeneuve, und in Basse-Marche, mit der Hauptstadt Villefranche und in der Stadt Agen. 3) Bez. in der Saône, Flck. eb., Dep. Côte-d'Or, Arr. und O. von Dijon, an der Saône; 1148 Ew. 4) Lac, St. eb., Dep. Wogzes, Arr. und S. von Neufchâteau, r. am Mouzon; 1625 Ew.; Fabriken von Eisenwaaren und Del; Schloß, welches der Guillaume, der in Paris das Werk »Belle-Au-Marche gründete; und Geburtsort des Marschalls Victor. 5) »en-Famenne, St. und Hauptort in Belgien, Prov. Luxemburg, SSW. von Lüttich; 1838: 1846; 1850: 1973 Ew.; Eisen- und Stahlhämmer, Lederfabrik, Leinwandspeyerei, Viehhandel. 6) »les-Dames, Df. eb., Prov. und Arr. Namur, im Thale der Meuse (Maas); 1850: 804 Ew.; Eisenminen, Hochöfen, Eisenhütten ꝛc. 7) »les-Essavisses, Df. eb., Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons; 1850: 1871 Ew.

Marchbeck, Marchegg, St. und Herrschaft in Oesterreich unter der Enns (unter dem Manhartsberge), ND. von Wien, Kr. Stampfen, an der March; 1200 Ew.; gothische Kirche, altes Schloß mit Kapelle, Bibliothek, Theater, Thiergarten; 1278 Schlacht zwischen Kaiser Rudolph 1. und König Ottokar von Böhmen, in der letzterer blieb.

Marchbeck (Le-Cou), Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. u. OSO. von Amiens, SSO. bei Corbie; 1410 Ew.; Mützenfabrikation.

Marchena, St. in Spanien, Prov. und OSO. von Sevilla, MW. bei Osuna; 11,620 Ew.; große Wollenzeugweberei; in der Umgegend schwefelige Bäder, die gegen Hautkrankheiten benutzt werden.

Marchenbach, 1) Wirtsh. in Baiern, Oberbairen, Rgbz. Moosburg, bei Inkofen; 41 Ew. 2) Oberr., Pfrsf. eb., bei Abens; 60 Ew. 3) Unter-, Erchbf. eb., bei Zolling; 84 Ew.

Marchendorf, Marche-Bese, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz; 90 Ew. [Warbone, am Walla.

Marchenza, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei

Marchenoir, Flck. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und N. von Blois; 500 Ew.; Merinos-Schafzucht.

Marchent, sehr hohes und rauhes Kalkgebirge in Tirol, an der Grenze gegen Salzburg, im Salzburg. [Lechtgau.

Marchenstorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u. bei Radkersburg; 64 Ew.

Marchenoir, Flck. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und N. von Blois; 500 Ew.; Merinos-Schafzucht.

Marchent, sehr hohes und rauhes Kalkgebirge in Tirol, an der Grenze gegen Salzburg, im Salzburg. [Lechtgau.

**Marchend

Marchin, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy; 1850: 2732 Ew.

Marching, Marching, Kirchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Abensberg, an der Pförring (Oberbaiern), OND. von Ingolstadt, l. an der Donau; 207 Ew.; Töpferthon, Feuer- und Kalkstein; Mineralquelle.

Marchipont, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons; 1850: 105 Ew. [und 4 kath. Ew.

Marchiffo, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Aubonne; 274 prot.

Marchnowec, griech. Kirchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zborow. [mur; 1850: 498 Ew.

Marchovelette, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur, bei Namur.

Marchthal, 1) **Ober-**, Df. in Württemberg, Donaukr., Oberamt Ehingen, auf dem steilen Felsufer an der Donau, an der sogenannten Dauphine-Straße; 854 Ew.; Marktrecht; fürstl. Schloß. 2) **Unter-**, Df. ebd., auf beiden Seiten einer Felsschlucht, durch welche die Donau fließt, und die überbrückt ist; 368 Ew. [Welt; 625 Ew.

Marchtrant, Pfarrd. in Oesterreich ob der Enns (Traunkreis.), bei

Marchtrieg, Martern, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Kebring.

Marchwiel, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 553 Ew.

Marchwitz (Deutsch-, Neu-, Polnisch-, Windisch), Df., Kolonie, Df. und Kirchf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Namslau; 279 und 132 und 579 und 480 Ew.; Oberförsterei.

Marciac, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und W. bei Mirande, l. an der Gouet; 1778 Ew.; Glashütte.

Marcialla, Df. in Toscana; 43° 34′ 41″ N. 8° 48′ 34″ O.

Marciana, Flck. auf der Nordküste der Insel Elba, OSO. von Porto-Ferrajo, am Fuß hoher Berge; 5802 Ew.; Stalaktiten-Höhle; an der Küste bei der beste Handelshafen der Insel Marciana-Marciana mit schlechter Rhede.

Marcianifi, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Savoro, Distr. und SW. bei Caserta; 41° 2′ 4″ N. 11° 57′ 22″ O.; 7000 Ew.

Marciano, 1) Flck. in Toscana, Prov. und OD. von Florenz, ND. bei Lucignano; 43° 18′ 34″ N. 9° 27′ 24″ O.; 1862 Ew.; Sieg der Toscaner über die Franzosen 1555. 2) Flck. ebd., O. von Florenz, NNO. bei Poppi. 3) **-freddo**, St. in Neapel; 41° 13′ 8″ N. 12° 0′ 3″ O.

Marciano, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mand. S.-Genie; 220 Ew.

Marciana, Ortschaft in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Bainsiza.

Marcianago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. Berezzuarro, bei Pavia; Meierein.

Marcigny, St. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und SW. von Charolles, r. an der Loire; 2186 Ew.; Leinwand-, Tischzeug- und Damastweberei.

Marcilla, 1) Flck. in Spanien, Prov. und N. von Palencia, O. bei Carrion-de-los-Condes; 450 Ew. 2) Flck., Prov. u. S. von Pamplona. MD. bei Villafranca; 964 Ew.; starke Olivenölfabrikation.

Marcilly, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und W. von Montluçon, r. am Baron; 1592 Ew.; Markt, Kohlenmine; Wollspinnfabrik.

Marcillé, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille-et-Vilaine, Arr. u. W. von Vitré; 1450 Ew.; Märkte. 2) **-la-Ville**, Flck. ebd., Dep. und Arr. Mayenne, O. bei Mayenne; 1319 Ew.

Marcillac, 1) in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. NW. bei Rodez; 1603 Ew.; ordinärer Rothwein; Fabrikation von Leinwand und Nußöl, Handel mit Wein, Nußöl und Vieh 2) Df. ebd., Dep. Corrèze, Arr. u. O. von Tulle, ND. bei Lac-Roche-Canillac; 1540 Ew. 3) Flck. ebd., Dep. Gironde, Arr. und ND. bei Blaye; 1990 Ew.; Weinbau. 4) Df. ebd., Dep. Ille-et-Vilaine, an der Gell, O. bei Redon; 1200 Ew.; mehrtheilige Höhle mit Versteinerungen. 5) Df. ebd., Dep. Charente, Arr. und NW. von Angoulême, ND. bei Rouillac; 1525 Ew.; sehr besuchte Märkte.

Marcillo, 1) Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Epernay, an der Seine; Handel mit Holz, Kohlen und Getreide. 2) **-la-Campagne**, Df. ebd., Dep. Eure, Arr. und S. von Evreux, N. bei Nonancourt; 1190 Ew. 3) **-le-Hayer**, Df. ebd., Dep. Aube, Arr. und SO bei Nogent-sur-Seine, am Lorrin; 627 Ew. 4) **-lès-Buxy**, Df. ebd., Dep. Saône-et-Loire, Arr. u. W. von Châlons-sur-Saône; 830 Ew.; Märkte.

Marcinelle, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und bei Charleroi; 1850: 2410 Ew. [bei Kruschwitz; 20 Ew.

Marcinki, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, **Marcinkowice**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec, am Dunajec. [von Inowraclaw; 109 Ew. 2) [. **Marczinkowo**.

Marcinkowo, 1) Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und **Marcan**, [. **Markau**.

Marcke, 1) Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. u. bei Courtrai; 1850: 1484 Ew. 2) **-Kerkhem**, Df. ebd., Prov. Ostflandern, Arr. und bei Audenarde; 1850: 1608 Ew.

Marckee, [. **Markee**.

Marckeghem, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Courtrai; 1850: 880 Ew. [den, bei Hademstorf; 162 Ew.

Marckelsdorf, Df. in Hannover, F. und Edm. Lüneburg, A. Ahlden.

Marckolsheim, Margelsheim, Marktfl. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. u. SO. bei Schlestadt, am Kanal von der Rhône zum Rhein, l. unweit dem Rhein und r. von der Ill; 2424 Ew.; Seifen- und Oelfabrik. [1280 und 180 Ew.

Marcle (Great-, Little), 2 Dfr. in England, Grfsch. Hereford; **Marcle-Bridge**, [. **Marcy**.

Marco, 1) St. in Neapel, Prov. Calabria-citer, Distr. und NNW. von Cosenza; 41° 13′ 17″ N. 11° 41′ 17″ O.; 1200 Ew.; Bischofsig. 2) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment; 150 Ew. 3) Cap der Westküste von Sardinien, N. am Eingange der Golfe von Oristano; 39° 50′ N. 6° 8′ O. 4) St. in Sicilien, Prov. Messina, Distr. u. WSW. von Patti, NNO. bei Militello, am tyrrhenischen Meer; 3000 Ew.; das Cap 37° 29′ 15″ N. 10° 41′ 5″ O. 5) Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo. 6) **-de-Gavoti**, Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. u. NW. von Avellano; 3900 Ew. 7) **-in-Carola**, Flck. ebd., Prov. Capitanata, Distr. u. SW. von Sansevero, SSO. bei Celenza; 3160 Ew. 8) **-in-Lamis**, St. ebd., Prov. Capitanata, Distr. und OND. bei San-Severo; 9000 Ew.

Marcoing, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und SSW. von Cambray, an der Schelde (Escaut); 1610 Ew.; Rübenzuckerfabrik.

Marcolei, Marcolles, Flck. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und SW. von Aurillac; 1540 Ew. [vas; 1450 Ew.; Märkte.

Marcolès, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. u. NW. von Privas.

Marcon, Pfarrd. in Venezig (Venetien), Prov. Venezia, Distr. und bei Mestre.

Marçon, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. u. SW. von St.-Calais, WSW. bei La-Charrte, l. am Loir; 1990 Ew.; blanker Wein.

Marcorengo, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. Bruffasco; 442 Ew.

Marcos (Saõ), 1) große Bai der Küste von Brasilien, Prov. Maranhaõ; hat 12 bis 20 Faden Wassertiefe, ist für die Schiffe sicher, aber voll kleine Inseln, Sandbänke und Riffe. 2) Nebeninsel des Paranaiba l., eb., Prov. Goyaz; entsteht aus einem See am Fuß der Serranos-Arrependidos. 3) Cap eb., Prov. Maranhaõ; 2° 27′ 0″ S. 46° 25′ 10″ W.

Marcouf (Saints), 2 Inseln in Frankreich, Dep. Manche, Arr. u. O. von Valognes, SO. von Quettehon, in der Rhede von Honfleur, im Kanal (Manche); 600 Metres von einander entfernt. Für die Küstenvertheidigung sind sie wichtig. [Karche; 1850: 1154 Ew.

Marcourt, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Marche, bei

Marcourchina, Df. in Krain, bei Mattaria.

Marcouſſis, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. u. O. von Rambouillet, O. bei Limours; 1525 Ew.; Steinbrüche.

Marcoux, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Knin-Distr., auf dem Felslande, am reißenden Coffovizza. [im Gebirge.

Marcowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Suchа.

Marcq, 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. u. N. von Mons, bei Enghien; 1850: 2219 Ew. 2) **-en-Barenti**, Flck. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und N. bei Lille, SSW. bei Tourcoing; 3586 Ew.; Baumwollspinnerei, Wollkämmerei, Zuckerfabrik, Wachstuchfabrik, Branntweinrectifikation aus Wachsbolzenbeeren, Essigfabrikerei, Brauerei.

Marcvaux-Dieppe, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und bei Lille, am Deule; 1615 Ew.; Leinenbleiche. 2) **-en-Ostrevent**, Df. ebd., Dep. Nord, Arr. und SW. von Douay; 1415 Ew. [492 Ew.

Marcus-Hook, Dst. in Pennsylvania, Grfsch. Delaware; 1850: **Marcy**, Dst. in New-York, Grfsch. Oneida; 1850: 1857 Ew.

Marcy-sur-Oreuba, Pfarrd. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sandomier.

Marcz, Marcza, ungarisches Pfarrd. in Ungarn, Distr. und im Grfsch. Oedenburg; 1150 Ew.; Waltung, Wein- und Obstbau; Holzhandel.

Marczadhasa, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Grfsch. und bei Komorn. [mogy (Sümegh); 80 Ew.

Marczalgö, Marczhinm in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Sopron.

Marczeal, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Grfsch. Neutrad. bei Balassa-Gyarmath, unweit vom Ipolyfluß (Eipel); 750 Ew.

Marczelfalva, Mitrofin, Dst. in Ungarn, Distr. Preßburg, Grfsch. Jutau, bei Tepla; 60 Ew.

Marczfalva, Mark. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Veszprim, bei Papa; 47° 35′ 54″ N. 14° 59′ 58″ O., zwischen der Raab und dem Marczal; 680 Ew.; Schloß.

Marczelö, Mkt. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Somogy (Sümegh), S. vom Plattensee; 46° 34′ 40″ N. 18° 5′ 28″ O.; 1430 Ew.; altes Schloß, starker Obstbau; Schweinezucht.

Marczelhaza, Ortschaft in Ungarn, Distr. Preßburg, Grfsch. Liptau bei Rosenberg. [85 Ew.

Marczewice, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Obornik; **Marczibanshaza**, Ortschaft im Oesterr. Serbien, Distr. Pressburger (Torontal), bei Török-Kanisa, an der Theiß; 185 Ew.; Tabakbau.

Marczihaza, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Grfsch. Ober-Bihar, bei Szallonta; 425 Ew.; Weizen- u. Kukurutzbau.

Marczinkalva, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Abauj-Torna.

Marczinkowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Strzelno; 72 Ew. 2) **Marczinkowo (-dolne, -górne)**, 2 Dfr. ebd., bei Mogilno; 170 und 244 Ew.

Marczinowen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 210 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Pilkallen; 239 Ew.

Marczinowolla, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lötzen; 371 Ew. [Schildberg; 70 Ew.

Marczinkowskie, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Mark (Saints), 1) Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Arlon; 1850: 1161 Ew. 2) **-des-Bois**, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und O. bei Mortagne; 1323 Ew.; Steinbrüche. 3) **-les-Titot**, Df. ebd., Dep. Somme, Arr. und OND. von Montdidier, SW. bei Roye; 1825 Ew.; Mineralquellen.

Marden, 1) Df. in England, Grfsch. Essex; 500 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Hereford; 945 Ew. 3) Df. und Kirchsp. ebd., Grfsch. Kent, S. bei Maidstone; 2950 Ew.; Mark. 4) **Marder**, ein Kurden-Volk auf dem wilden Grenzgebirge Mardin-Dagh, eine Kette des Taurus- oder Jagros-Gebirges auf der Grenze des nördl. Mesopotamien u. Kurdistan, die auch mit dem alten Namen Masius genannt wird (Ritter, Asien II, 351 f.). [Bez. Freistaat, bei Kruschwitz; 20 Ew.

Marderschlag, großes Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.),

Mardgefera, St. im nördl. Mesopotamien, SO. von Nisibis.

Mardick, Df. und Hafen in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und bei **Mardin**, St. im nördl. Mesopotamien, SO. von Nisibis, Mit. (2 Tagereisen) von Diarbekr, am gleichnam. sehr hohen Berge, auf dessen Höhe ein sonst uneinnehmbares, aber jetzt verfallenes Kastell Kala-Schuhab, d. h. Wasserschloß, steht, zu dem nur ein schmaler, in Felsen gehauener Stufengang führt. Nach Niebuhr (Reisebeschr. 2, 391 f.) liegt die Stadt 1877 Par. F. hoch. Die Häuser stehen stufenförmig über einander am Berge, etwa 3000, von denen $\frac{2}{3}$ Moslemen und $\frac{1}{3}$ Christen, und darunter kaum 10 Juden gehören. Die Christen sind Armenier, Jakobiten und Nestorianer, die mehrere Kirchen u. Klöster in der und um die Stadt haben; unter den vielen Moscheen gibt es nur 10 größere und nur 2 mit Minaroth. Auch gibt es einige moslemische Unterrichtsanstalten (Medressen) mit bedeutenden Stiftungen, die aber trotzdem sehr wenig besucht sind. Bei der hohen Lage der Stadt hat sie sehr reine, gesunde Luft, im Winter ziemliche Kälte, im Sommer gemäßigte Wärme. Der Regen im Frühjahr bringt Fruchtbarkeit und reiche Ernten; aber von Mitte Mai bis Oktober

regnet es faſt gar nicht. Daher ſchlafen alle Einwohner in dieſer Zeit unter freiem Himmel. Nach Niebuhr gibt es hier das treffliſchte Waſſer im Ueberfluß, und aus dem Kaffeh kommt eine Quelle herab, die ſogleich eine Mühle treibt. Auch die Gebäge und der Fuß des Berges ſind reichlich bewäſſert; beſhalb gedeihen in den jahlreichen Fruchtgärten das treffliſchſte Obſt, Wein. Pikacien, Birnen, Aepfel, vorzüglich Pflaumen, Haſelnüße, vorzügliche Mandeln und auferordentlich viel wilde Kirſchen, mit deren Kernen ein ſtarker Handel getrieben wird. Die Chriſten machen aus den Weintrauben Branntwein und Roſinen. Auch ſammelt man hier viel Manna. Außerdem wird die Weberei von Leinwand u. Baumwollzeugen, die Glasfabrikation, ein beträchtlicher Handel, in der fruchtbaren Ebene der Anbau von Weizen und Gerſte und vorzügliche Viehzucht betrieben (Ritter, Aſien 11, 381 ff.).

Marbjan, Ort im nördl. Kanara, in Hindoſtan, SSO. von Goa, N. bei Onore, am Dzean. [Walerbach.

Marboppel, Ortſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckk.), bei **Marborf,** 1) Df. in Hannover, Calenberg, Ober. Hannover, A. und bei Neuburg, 385 Chw. 2) Df. in Kurheſſen, Prov. Wiederheſſen, Kr. und A. Romberg; 430 Chw. 3) Df. ebd., Prov. Oberheſſen, Kr. Kirchhain, A. Amöneburg; 940 Chw.

Marborn, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und WNW. von Villefranche, N. bei Thiz; 2119 Chw.; Markte.

Marbos, Marbeck, Marbisch, ehe. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannſtadt, bei Nagy-Sellyk.

Marbſchinener Plan, ein über das Grenzgebirge Groveles-Stehsfuluj aus Siebenbürgen (Kr. Karlſtadt, Bez. Fogaras) in die Walachei führender Fuß- und Reitweg.

Marbs-en-Dthe (Sa-), St. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und SSW. von Troyes, am Set.-Marb; 1595 Chw.; Mützen- und Wollzeugfabrikation.

Marcb, 1) **Marib,** St. in der Landſchaft Dſchof in Yemen, in Arabien, NO. 2 Tagereiſen von Sana; ehemals eine ſehr bedeutende Stadt. 2) Nebenfluß des Tzeaque, in Guyana, in Südamerika.

Marecchia, Fluß im Kirchenſtaat; entſteht in der Delegat. Urbino-Pesaro, am Saſſo-di-Cimone, und fließt in das adriatiſche Meer; trägt

Marecfpur, ſ. **Maridpur.**

Marcfalva, Maracen, kath. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Baſarhelyer, Bez. Udvarhely; 720 Chw.

Marcham, Df. in England, Grfſch. Lincoln; 990 Chw.

Marcil, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe, Arr. u. O. von Pontoiſe, NNW. bei Groues; 615 Chw.; ſchönes Schloß, Obſtbaumſchule, Blondenſtabrikation.

Marcin, 1) Pfrdf. in Kärnten, bei Set.-Andrä; 26 H.; ſchöne Kirche. 2) Set.-, Pfrdf. in Krain, bei Weirelburg; 190 Chw.; Wallfahrtskirche, Poſtamt. 3) Krchſd. ehd., Hrſch. Pleteriach, bei Neuſtädtel. 4) Stumpfrein, Pfarrort in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn; Krchſd. 5) Marein bei Mitterndorf, Kr. Brucl, bei Mürzhofen, an der Eiſenbahn und Station. 6) Pfrdf. ebd., bei Knittelfeld, in einer Ebene. 7) **Marain, Sumerein,** Pfrdf. ebd., Kr. Graz, bei Gleisdorf; 250 Chw. 8) **Smarje,** Pfrdf. ehd., Kr. Marburg. Krſch. Kirchweihen, Bez. und bei Cilli; 150 Chw. 9) Krchdf. ehd., Kr. Marburg, Hrſch. Dberſtetermarkt, Bez. Cilli, an der Save. 10) Krchdf. in Tirol, Kr. Briren, Bez. und bei Meran, an der Etſch; Schloß Caſtelbell.

Marcit, Pfrdf. in Tirol, Kr. Briren, bei Sterzing, im Eingang in das Thal Ridnaun; Schloß Wolfsthurn.

Marcfovcei, Df. in Kroatien, Grfſch. Agram; 315 Chw.

Marcmanen (Ur-), Hochgebirge, ſehr ungeſunde und rein Sumpfgegend in Toskana, längs der Küſte des mittelländ. Meeres, von Orbitello bis Piombino. [1840: 398 Chw.

Marcn, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, Bez. Alem; **Marenbach,** Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen; 140 Chw.

Marencei, Df. in Kroatien, Grfſch. Agram; 180 Chw.

Marends, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Bludenz.

Marene, Df. in Sardinien, Prov. Saluzzo, Mandam. Cavallermagaiore; 2377 Chw.

Marenga, 1) Df. in Sardinien, SO. unweit Aleſſandria, l. am Fontanone, der hier mit dem Tanaro zuſammenfließt, in einer Ebene; berühmt durch den Sieg Napoleons I. über die Oeſterreicher 1800, 14. Juni. 2) Grfſch. im S. von Adamaua; 1088 QM., 1820: 2933; 1810: 11,902; 1850: 27,831 Chw. (20,693 Sklaven); Hauptort: Linden. 3) Ort in Illinois, Grfſch. Mac-Henry; 1850: 1030 Chw. 4) Hauptort der Grfſch. Jowa, in Jowa; 386 Chw.; Df. ehd., 1850: 50 Chw. 5) Ort im Michigan, Grfſch. Calhoun; 1850: 1014 Chw.

Marenne, Marennes, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Marche; 1850: 603 Chw.

Marennes, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Charente-inférr, S. von La-Rochelle und SW. von Rochefort, r. an der Seudre unweit der Küſte, zwiſchen der Flußmündung u. der Rhede von Brouage, in ungeſunder Lage; 45° 49' 20" N. 3° 26' 40" W., in 6 Metres Meereshöhe; 1836: 3139; 1841: 4193; 1851: 4695; 1841: 1169 Chw.; Hafen für obngefähr 20 Fahrzeuge; Civil- und Handels-Tribunal; Salzwerke, Branntweinfabrikation, Handel mit Branntwein, Reihs- und Weinwein, vorzüglichen Auſtern, Senf, Mais, Hülſenfrüchten, feinem Meergetzhon für Seifenfabriken, Salz ꝛc., Handelsſchiffahrt. Das Arr. hält 73,785 Hektar., 1831: 49,156; 1841: 50,805; 1851: 51,689 Chw. in 6 Cantonn.

Marenn, Pfrdf. in Venedig, Prov. Treviſo, Diſtr. u. bei Conegliano.

Marentino, Df. in Sardinien, Prov. Torino (Turin), Mandam. Scirole; 580 Chw.

Marerſchine, Df. in Preußen, Schleſien, Rghz. Breslau, Kr. **Marerſchirei, Mährersdorf,** Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn. [Miſſaglia, bei Garſaniga.

Marescole-Lomagno, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Diſtr.

Marefe, Mareeſe, Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, und zur Stadt Marienwerder gehörig; 852 Chw.

Marefago, Pfrdf. in Illrien, Bez. und bei Capodiſtria; 550 Chw.

Mareffeld, Krchſpſt. in England, Grfſch. Suſſex, OSO. bei Lindfield; 1580 Chw. [Paulerſtarhof.

Mareſquel, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Montreuil;

Mareſſo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, bei Miſſaglia, auf einer Anhöhe. [140 Chw.

Marefich, Gebirgsort in Kroatien, Grfſch. Agram, bei Preßnitza;

Marets, 1) **Mares,** Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und SO. von Cambray, SSO. bei Clary; 2314 Chw. 2) **Les-,** Df. ehd., Dep. Seine-Marne, Arr. u. N. von Provins, NO. bei Villiers-St.-George; 300 Chw.

Maretto, 1) Df. in Sardinien, Prov. Aſti, Mandam. Montafia; 629 Chw. 2) Flck. in Sicilien, Prov. u. Diſtr. Catana, am MWbhange

Mareş, ſ. **Marets.** [des Aetna; 1600 Chw.

Mareuil, 1) Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und SW. von Bourges, SSO. bei Charoſt, am Arnon; 1509 Chw.; Markt; Eiſenminen, Gießereien und Eiſenhämmer; Holzhandel. 2) Flck. ehd., Dep. Dordogne, Arr. und SWb. bei Nontron, an der Belle; 1624 Chw.; Rothweinbau, Baumwollſpinnerei, Hutfabrik. 3) Flck. ehd., Dep. Vendée, Arr. n. SO. von Bourbon-Vendée, NNW. bei Lucon, r. am Lay, der hier ſchiffbar wird; 1280 Chw.; Handelsſchiffahrt. 4) **-ſur-Port,** Df. ehd., Dep. Marne, Arr. und O. bei Epernay, l. an der Marne; 966 Chw.; Märkte; vorzüglicher Weißwein, „tisane de champagne“ genannt, Handel damit und Verſchiffung. 5) **-ſurAy,** Flck. ehd., Dep. Marne, Arr. u. S. von Reims, r. an der Marne; 830 Chw. 6) **-ſur-Ourcq,** Df. ehd., Dep. Oiſe, Arr. Senlis; 300 Chw.

Marefa, ref. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Ordenburg, Grſchſt. Baranya, bei Siklos, von Sümpfen umgeben; 380 Chw.; Weizen- u. Weinbau.

Marga, Df. in der Oeſterr. Serbiſch-Banat. Militärgrenze, Illyriſches Regiment, am eiſernen Thor an der Grenze von Siebenbürgen; 1020 Chw.

Margam, Df. in England, im S. von Wales, Grfſch. Glamorgan, OSO. von Swanſea, in ſchöner Lage; 2120 Chw.; Kupferhammer.

Margami, St. auf der Japan. Inſel Sikof, am Kanal zwiſchen Nippon und Sikof. [bei Zichne; 140 Chw.

Margarnowy, Df. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei **Margarethen,** 1) Df. in England, Grfſch. Hereford; 304 Chw. 2) ebd., Grfſch. Suffolk; 315 E. 3) Df. in Irland, Prov. Leinſter, Grfſch. Wexford; 974 Chw. 4) **-los-Malabrigos,** Gruppe von drei Inſeln im Paumotu-Archipel, 1773 vom Capitain Wagner entdeckt; 27° 20' S. 145° 15' W. 5) **-Hagemeiſter-Inſeln, Oparik, Ovatagan,** kleine niedrige Inſel im Paumotu-Archipel, 1836 von Lütke entdeckt, aber nach Kruſenſtern ein Riff, im Paumotu-Archipel, zwiſchen der erſten und vierten Gruppe der Pallſer-Inſeln; nach Wilkes's Karte 15° 18' S. 146° 12' O. Grw. 6) **Set.-,** Bai an der SOKüſte von Neu-Schottland, NO. von der Mahouebai, zwiſchen den Cays Duck u. Negro; hat einige gute Häfen. 7) **-at-Elliſe,** Df. in England, Grfſch. Kent; 748 Chw.

Margareten (Set.-), Elredefleete, Krchdf. in Holſtein, in der Wilſtermarſch, A. Steinburg; 711 E.; Brauerei, Branntweinbrennerei; an der Mündung des Buttieler Hafens ein Leuchtfeuer.

Margaretenhof, Gut in Holſtein, D. Pinneberger Güter-Diſtrikt, O. von Segeberg, Krchſpſt. Wardorf, ausſchließlich Wiesenboden.

Margareth, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schleſien, Rghz. und Kr. Breslau, bei Breslau; 521 Chw.; Ziegeleien.

Margaretha (Set.-), 1) **Margrethen (Set.-),** Pfrdf. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Gottlieben, Diſtr. und n. Arbon. 2) **Set.-Margarethe,** Df. in Ungarn, Diſtr. u. Grſchſt. Oedenburg; 1539 Chw.

Margarethen (Set.-), 1) **Set.-Margareth,** Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Dbgr. Vilsbiburg, bei Aich; 121 Chw. 2) Df. ehd., Schwaben, Lbgr. und bei Sonthofen; 62 Chw. 3) Pfrdf. in Kärnten, Hrſch. Feldkirchen, bei Kirchenbuer. 4) Krchdf. ehd., bei Neuſtädtel. 5) Spital; 90 Chw. 5) Krchdf. ehd., Hrſch. Hrſch. Kreitſchach, bei Welben. 6) Pfrdf. ehd., Hrſch. Himmelberg, bei Villach. 7) Krchdf. ehd., bei Mürzſtermarkt, bei Mürzhofen. 8) **-bei Döllerberg,** Pfrdf. ehd., bei Mürzſtermarkt. 9) Pfrdf. ehd., bei Wolfsberg; Schloß Schmelzhofen. 10) Krchdf. in Tirol, Kr. und bei Kreisburg. 11) Df. ehd., bei Lubach. 12) Df. ehd., bei Loitſch, Hrſch. Schneeberg; 110 Chw. 13) Pfrdf. ehd., bei Neuſtädtel. 14) Df. ehd., Hrſch. Naſſenfuß; 90 Chw. 15) Df. ehd., bei Reſendorf. 16) Df. ehd., Hrſch. Sauenſtein, bei Ratſchach. 17) Ortſchaft ehd., bei Set.-Oswald. 18) Kol. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gebauer. 19) Pfrdf. im Kr. und bei Linz in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckk.). 20) Ortſchaft ehd., bei Weis. 21) Pfrdf. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Set.-Pölten; 160 Chw. 22) **-am Moos,** Df. und Schloß ehd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Enzersdorf an der Fiſch; 725 Chw.; Schloß mit Rittkammer, Park u. Faſanerie, Kunſtbleiche. 23) Pfrdf. im Kr. Leitha, bei Mattersdorf, und der Mühlen- und feinigen Leithabach; 280 Chw., altes Schloß. 24) **-an der Raab,** Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 25) **-bei Voitsberg,** Pfrdf. ehd., bei Voitsberg. 26) Pfrdf. ehd., Kr. u. bei Marburg. 27) Pfrdf. ehd., bei Cilli, unweit Lüfter, r. an der Sau. 28) Df. ehd., Hrſch. Gronowitz, Bez. u. bei Cilli, am Lokingbach. 29) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Zügen. 30) deutſcher Mkſt. in Ungarn, Diſtr. und Grſchſt. Oedenburg, an der Pulka, bei Oedenburg; 1525 Chw.; Weinbau, Steinbrüche. 31) Df. im Schweizer K. Set.-Gallen, Bez. Unter-Rheinthal; 935 Prot. und 194 Kath. Chw. 32) **Ober-,** Krchdf. in Kärnten, Pfrdf. Hollenburg, bei Klagenfurt.

Margarethenberg, Krchwkr. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Burghauſen, bei Halsbach; 26 Chw.

Margarethendorf, Margarethendörfel, Df. in Böhmen, Kr. Leipzy, Bez. Hainſpach, bei Rabendau; 270 Chw.

Margarethenhauſen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA Balingen, an der Eyach; 269 Ew. [burg; 40 Ew.

Margarethenried, Pfarrort in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Moosburg.

Margarethenthal, Audolis, Df. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. Senftenberg, bei Neſtorf. [berg, bei Birchwang; 77 Chw.

Margarethenthan, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Abensberg.

Margarethen-Zell, Baieriſch-Zell, Pfarrort in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Wiesbach; 94 Chw.

Margaret-Marſh, Df. in England, Grfſch. Dorſet; 200 Chw.

Margaretta, 1) **Patterſon's Island,** ſo. Inſelgruppe im Marshall-Archipel, im Großen Ozean; Südſpitze 8° 55' 45" N. 167° 42' O. Grw., erſtreckt ſich von OSO. gegen WNW.; iſt niedrig, fruchtbar und klar bewahlet mit Cocosnüſſen. 2) Ort in Ohio, Grſchſt. Erie; 1850: 1537 Chw.

Margaretting, Df. in England, Grfsch. Eſſex; 570 Ew.

Margarita (Santa-), 1) ſehr niedrige Inſel im Großen Ocean, an der Küſte von Alt-Californien, vor den beiden Baien Almejas u. Magdalena, 22 Min. l. von O. nach W. und 2½ Min. ohngefähr breit. Die Nordſeite liegt gegen die Almejas-Bai, und die NWSpitze iſt das Cap Redondo. Die SOSpitze iſt das ſah-heiße Cap Tosco. WSW. davon ſteht der etwa 2000 F. hohe Berg Santa-Margarita. D. davon iſt der ſüdliche und ſchwierige Eingang zu den beiden Baien durch den Rebuſa-Kanal, mit vielen Sandbänken und ſehr ſtarker Fluth und Ebbe. 2) Df. in Sardinien, Prov. Monvovi, Mand. u. WSW. bei Morgize; 1549 E. 3) St. in Sicilien, Prov. und NNW. von Girgenti. N. bei Sciacca; 7200 Ew. 4) Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo. 5) Inſel an der öſtlichen Nordküſte von Venezuela, im caribiſchen oder Antillen-Meer, die zwiſchen dem 10° 51′ 30″ bis 11° 9′ 45″ N. und 66° 15′ 45″ bis 66° 45′ W. liegt, und den größten Theil der gleichnam. Provinz von Venezuela ausmacht, ja vor noch die nahen kleinen und unbewohnten Inſeln: gegen NO. die Gruppen la-Sala, las-Teſtigas und los-Frailes, im S., in der nur 6 Min. breiten Meerenge (Kanal) zwiſchen Margarita u. dem Feſtlande, die Inſeln Coche und Chagua gehören. Die Inſel Margarita hält 32 QMl., und die kleinen Inſeln 5 QMl., überhaupt mit 18,305 Ew. An der Nordſeite der Inſel Margarita gibt es, außer kleineren Buchten, eine ſehr weite. Die Inſel iſt gebirgig, und im weſtlichen, ſchwach bewohnten Theil liegt deren höchſter Berg (Cerro) Macanao, 1367 Meter hoch. Das Cap Macanao liegt 11° 3′ 30″ N. 66° 47′ 37″ W. Die Inſel entdeckte Columbus 1498, und ſeitdem hatte die Perlenfiſcherei eine große Bedeutung gewann, die aber ſchon im Anfange des 17. Jahrh. aufhörte. Jetzt iſt die Hauptbeſchäftigung der Bevölkerung Fiſcherei und Schifffahrt. Das Klima iſt heiß, aber ſehr geſund, jedoch fehlt es der Inſel zum Theil an gutem Trinkwaſſer. Zur Ausfuhr bringt ſie nur Fiſche, Schildkroten, Schildpatt und Mehl, und zur Einfuhr bedarf ſie faſt aller Waaren der SOKüſte der bedeutendſte. Eingetheilt iſt die Provinz u. Inſel in die beiden Cantone Aſuncion mit 6 Kirchſpiln., und Norte, auch mit 6 Kirchſpln. Hauptort iſt die Stadt Aſuncion auf der SOSeite der Inſel. Die Stadt Norte liegt auf der öſtl. Nordſeite.

Margarita, der größte Df. auf der türkiſchen Inſel Kandia, Sandſchak Retimo; Oliven. [6000 Ew.

Margaritl, St. im türk. Albanien, Sandſchak u. S. von Deboine;

Margarovo, Flck. in der europ. Türkei, Rumelli, Sandſchak u. N. von Monaſtir.

Margate, St. in England, Grfſch. Kent, W. von Noeth-Foreland und OND. von Canterbury, auf der Inſel Thanet in der Themſe-Mündung; Leuchtthurm 51° 23′ 28″ N. 0° 57′ 51″ W.; 1831: 10,339; 1841: 10,679; 1851: 9107 Ew. Der Ort war früher ein unabhängiſches Kirchſpiel mit einer alten Kirche, hat ſich aber durch das ſehr beſuchte Seebad zu einem anſehnlichen Ort gehoben, der noch eine neue Kirche, Theater ꝛc. erhalten hat. Durch Eiſenbahnen und Dampfſchifffahrt ſteht er mit London ꝛc. in lebhafter Verbindung.

Margaux, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und N. von Bordeaux, bei Caſtelnau-de-Médoc; 1040 Ew.; vorzüglicher Rothwein (Château-Margaux).

Margazor, Wlc. in Tirol, Kr. Trient, bei Seniale.

Margechau, Ortſch. in Kroatien, Gſpſch. n. bei Waradin; 90 Ew.

Margelik, Margelikow, Kol. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Proßnitz; 195 Ew. [bei Kojetein.

Margem, Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Beg. und NNW. von

Margen, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederung-Kreis, bei Skaisgirren; 74 Ew. 2) Df. und Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Fiſchhauſen, bei Königsberg; 23 u. 109 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Profuls; 92 Ew. 4) Set.-**Margenort,** Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Brunecd, bei Terenten. [922 Ew.

Margeneel, Df. in Sardinien, Prov. Chiabiele, Mand. Thonon;

Margeride, ein Zweig der Cevennen, in Frankreich, im N. des Dep. Lozere, auf der Grenze gegen das Dep. Haute-Loire u. Dep. Cantal. Er erſtreckt ſich auf dem Hauptkamme, zwiſchen der Quelle des Flußes Truyeroux (Zufluß des Allier) und der Quelle des Coulagnes (Zufluß des Lot), und iſt gegen NNW. gerichtet, zwiſchen der Truyère und dem Allier; theilt ſich D. von Sct.-Flour in zwei Zweige, von denen der eine, zwiſchen dem Allier u. der Gagne (Zufluß des Alagnon), gegen N. hin ſteht, und der andere, mit dem Lerdingue-Fluß zwiſchen der Truyère und Senne, gegen NO. gerichtet iſt. Es erreicht beinahe die Höhe von 780 Toiſen, iſt faſt bewaldet und reich an Weide. In den Wäldern gibt es viel Wölfe.

Margerie, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. und S. von Vitry-le-François; 490 Ew.; Mühle.

Margerethorf, iſt **Markethorf.**

Margerethshauſen, kathol. Kechdf. in Baiern, Schwaben, Rgbz. Oberdonau, bei Donauwörth; 282 Ew.

Margerethshöchheim, kathol. Pfdf. in Baiern, Unterfranken, Rgbz. Würzburg (l. vom Main), am Main; 730 Ew.; Ueberfahrt, Schiffmühle, Wein- und Obſtbau, Waldung.

Margerabowa, iſt **Olesko.**

Margrafpleske, Markgrafpleske (Alte, Neue), ev. Pfdf. u. Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Storkow; 372 und 275 Ew.

Margherita, 1) Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Serravalle. 2) **Santa-,** Df. in der Lombardei, Prov. u. bei Cremona. 3) **Santa-,** Pfdf. ebd., Prov. und SW. von Pavia, WSW. bei Sitz. 4) **Santa-,** Df. ebd., Prov. Pavia, Diſtr. und bei Beigliofoſe, unweit dem Leino.

Marghilan, Marghinan, St. und Diſtr. in Khokan (Khokand), OSO. von der Stadt Khokand, am Fuß des Kaſchgar-Dieani-Beege; 41° 24′ N. 98° 58′ 30″ O.; an 20,000 Familien; Baumwolle, Seidenu. Wollweberei; eine vorzügliche Art Granaten, Danaklian (s. d. Gros-ſamen) genannt, in den Wärten, welche die Stadt umgeben; Handelsplatz für Oſt-Perſien, wohin Baumwolle gebolt wird, und für Kaſchgar, das Thee, Porzellan, Silber in Barren, Farbe, Damaſt, chineſiſche koſtbare Zeuge ꝛc. holt. In der Nähe die große Feſte Parmajar.

Marghlit, Df. im türk. Alen, Paſchalik Bagdad, N. von Baſſora, am Schat-el-Arab; Waarenniederlage engliſcher Kaufleute.

Margi (Babrel-), See in Syrien, Paſchalik und OSO. unweit Damas; ohne Abfluß.

Margitfalva, Margegau, kathol. Kechdf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Zips, bei Jekelfalva; 530 Ew.; Silberbergbau.

Margitiza, griech. Pfrdf. in der Serbiſch-Banat. Militärgrenze, Deutſch-Banater Regiment; 1070 Ew.

Margitta, 1) **Nagy-,** griech. Pfrdf. im Oeſterr. Siebben, Diſtr. Groß-Kockelburg (Karontal), bei Alt-Rakmar; 1750 Ew.; Vieh; fruchtbare Gegend, Viehzucht. 2) reſ. Mkfl. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Geſpſch. Bihar; 3000 Ew.; mittelmäßig fruchtbarer Boden, Waldung, ſtarker Weinbau.

Margitsan, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Zips.

Margiuken, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederung-Kr., bei Skaisgirren; 109 Ew. [unweit Cimone.

Margno, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Diſtr. Intrebbio,

Margnu-aux-Cerises, Df. in Frankreich, Dep. Oiſe, Arr. und NNO. von Compiègne; 400 Ew.

Margone, 1) Df. im Oeſterr. Gallizien, Kr. und bei Sandec. 2)

Margone, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Vezzane.

Margonin, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. D. 1½ Mle. von Chodzieſen, an der NOSpitze des gleichnam. langen, von S. gegen N. ſich erſtreckenden Sees, und dem an der WSSpitze der gleichnam. Stadt vorbeifließt zur Netze abfließt; 52° 58′ 25″ N. 14° 26′ 35″ O.; 1840: 1895; 1846: 1987; 1849: 1800; 1852: 1903; 1855: 1948 Ew.; 1 ev. 1 kath. Kirche, Synagoge, Gerichtscommiſſion, Poſt, Kammgarnmaſchinenſpinnerei, Wollweberei, ſtarke Seebrerei, Töpferei. Dabei das Dorf Margoninsdorf; 389 Ew.

Margonin, Marhanu, ev. Kechdf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Saros, am Tapoly, bei Nyerjes; 515 Ew.; Kaſtell, Wieswachs, Weide, Waldung. [1840: 1100 Ew.

Margraten, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Maſtricht;

Margreid, Pfdf. im Tirol, Kr. Beiren, bei Bozen, an der Etſch. [ſtuba; 200 Ew.

Margretenhaun, Df. in Kurheſſen, Prov. und Kr. Fulda, Jagd.

Margrethen, 1) Pfrdf. in Kärnten, bei Wolfsberg, in einer Ebene. 2) **Set.-,** Pfrdf. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald.), bei St. Pölten, am Sierningbach. 3) **vam Moos,** Pfrdf. ebd. (Unter-Wienerwald.), bei Fiſchamend; Barnabiten-Collegium. 4) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Brud, an der Mur, bei Knittelfeld. 5) Pfrdf. in Tirol, Kr. Jonsbruck, bei Schwaz.

Margsdorf (Alte oder **Groß-,** und **Klein-**), Df. u. Kol. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Creuzburg; 367 u. 61 Ew.

Margvarey, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau, unweit Lipolt; Schloß; eine Judengemeinde.

Margvartik, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau, unweit Altreisch. 2) Df. ebd., bei Stanern.

Marhanec, 1) Inſel im Caſpiſchen Meere-Archipel; 8° 55′ 46″ N. 163° 55′ O. 2) **Maladriga,** Gruppe von 3 Inſeln im öſtl. Theil des Magelhaens-Archipels, im nördl. Großen Ocean; 27° 20′ N. 143° 30′ O. 3) ſ. **Margarita.** 4) Fluß in Michigan; fließt gegen W. und in den Michigan-See. 5) **Sct.-,** Nebenfl. des Saguenay-F.; entſteht aus einem See 6 Mln. N., ſie durchſchließt den Kr. Frankreich gehörigen Seine-Inſeln im Mittelländ. Meer, SW. von Antibes, unweit der Küſte; bildet eine vorzügliche Rhede, und ſchützt den Juan-Golf; Schloß, in welchem der berühmte Staatsgefangene mit der eiſernen Maske mehrere Jahre ſaß. 6) **Sct.-,** Df. in Frankreich, Dep. Aure, Arr. und SO. von Bureur, 1840: 1470 Ew. 7) **Sct.-Barouge,** Df. ebd., Dep. Orne, Arr. und NW. von Alençon; Eiſenmine. 9) **Sct.-Duclair** (Sete.), Df. ebd., Dep. Seine-inférr., Arr. und W. von Rouen; 1725 Ew.

Margueritte, Flck. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und OND. bei Nismes, an der Viſtre; 1856 Ew.; Aeppichfabrik.

Marguhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußiſch-Eylau; 34 Ew.

Marguisdorf, Marſchfeldkavelsdo, Ortſchaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Schadram; 128 Ew.

Marhaben, 1) Df. in Oſtpreußen, Rgbz. Norfolk; 817 Ew. 2) **Church,** Df. ebd., Grfſch. Cornwall; 630 Ew.

Marhanua, Hauptkloſter der Druſen im Türk. Aſien, Eyalet Acca; arabiſche Druckerei.

Marheeth, Set. in Hindoſtan, Agra, WNW. von Feetthabad.

Marhyhead, eine von Holländern gehörige Molukken-Inſel, an der Weſtküſte Gilolo; 0° 36′ N. [ſchau; 360 Ew.

Marhöfen, Mayerhofen, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wiſchau; **Mari, Marée,** See im W. der Gemſch. Roſs, in Schottland; enthält 21 Eilande.

Marian, 1) Cap der NWSpitze der Inſel Salbatian; 54° 24′ 30″ N. 139° 51′ 45″ O. 2) **Santa-,** Flck. in Spanien, Prov. u. N. von Almeria, OSO. bei Baza; 4100 Ew. 3) Flck. ebd., Prov. und O. von Burgos. 4) Flck. auf der Balearen-Inſel Mallorca, NO. von Palma; 2450 E. 5) Nebenſtuß des Miſſouri L., in den er unterhalb deſſen großen Waſſerfällen mündet, entſteht auf der Oſtſeite des Felſengebirges. 6) **Santa-,** Cap der Südſpitze von Portugal, Prov. Algarve, an der kleinen Inſel Caré; 36° 55′ 36″ N. 10° 9′ 45″ W. 7) Cap der Nordküſte von Auſtralien (Neuholland), Arnhem-Land, an der Weſtſeite des Carpentarian-Golfs, 3° 13′ 33″ S. 132° 33′ O. 8) Inſel, eine der gebirgichſten Inſel an der Küſte von Chile; 37° 2′ 48″ S. 75° 54′ 21″ W. (Hirzov). 9) Inſel im ſüdl. Großen Ocean, an der Oſtküſte von Van-Diemen's-Land; beſteht aus zwei Halbinſeln, durch eine ſchmale Landenge vereinigt; an der Weſtſeite die gerade und ſichere Auſtern-Bai; daran der Ort Darlington, der Neuſee-Bai im Oſten bat guten Ankergrund, iſt aber gegen S. und O. ganz offen; die Pyramide auf dem Südende ſteht 42° 45′ S. 148° 3′ O. Grw. 10) niedrige Inſel im Paumotu-Archipel, 1832 von Thomas Gbrell entdeckt, im 22° 5′ S. 136° W. Grw.; wahrſcheinlich die von Denis 1835 im Dezember entdeckte Inſel, 21° 59′ S. 136° 12′ W. Grw., und kann vom Capitain Wright 1837, 27. März im 22° 4′ S. 136° 20′ W. Grw.; iſt unbewohnt (Findlay 2, 852). 11) Hafen an der Küſte von Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SSO. von Lorient, SW. bei Duideron; dabei S. der Zwei-Brüderſellen, überhaupt unterſeige Klippen. 12) Hafen ebd., Dep. Morbihan, Arr. Vannes, WSW. bei Sarzeau; dabei S. und SSW. Klippen. 13) **Santa-,** Azoren-Inſel; 36° 56′ 48″ N. 27° 26′ 24″ W.; 9.7 Mln. l. u. 6.7 Mln. br., gebirgig, baſaltiſch und zum Theil auf jüngſtem marinen Kalk beſtehend; ſehr

wasserreich und fruchtbar; 1820: 10,000; 1848 nur 7500 Ew., weil die meisten ausgewandert sind; Anbau von Getreide und Hülsenfrüchten; Hauptort S. Porto, mit 1800 Ew. 14) Hafen an der Nordküste von Jamaika; 18° 30′ N. 79° 15′ W. 15) Santa, Hafen an der Westküste der Philippinen-Insel Mindanao; 7° 34′ N. 119° 42′ O. 16) Santa, Rocha, Cap der Küste von Uruguay, NO. an der Mündung des La-Plata-Stroms; 34° 39′ 1″ S. 56° 30′ W. 17) Santa, großes u. stark bevölkertes Df. im Mexican. Staat Jalisco, NNW. von Guiotlan, r. am Xeres, in 5659 F. Meereshöhe; dabei Wl. des gleichn. Berg mit 7500 F. Meereshöhe. 18) Santa, Fkd. im Mexican. Staat Neu-Leon, NO. von Monterey. 19) Df. in Sardinien, Prov. Nigga, Mand. San-Martino-Santos; 283 Ew. 20) Santa, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Mesia; 206 kath. Ew. 21) Santa, Hauptort des Bez. Münsterthal ebs. r. am Rasm, einem Ursprungsarm der Etsch; 372 prot. und 65 kathol. Ew. 22) Santa, Flck. im Df. und per zu Sicilien gehörigen Insel Lstica. 23) »della-Strada (Santa), Df. in Sardinien, Prov. Lomellina, Mand. S.-Martino-Siccum; 1212 Ew.

Maria (Kis-), reform. ungar. Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gispfc. Bihar, bei Postsaz; 1880 Ew.; hat Maschinerei, Waldung, Weinbau, aber wenig Ackerbau.

Maria-Alois, Neustadt, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schildberg; 151 Ew. [Kurrechtsberg; 25 Ew.; Wallfahrtskirche.

Mariaberg, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Vilshburg, bei Mariabinbaum, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Richach, bei Seefeuchs; 13 Ew.; Wallfahrtskirche.

Mariaborn, f. Marienborn.

Mariabronnenthal, Brunnthal, Brumthal, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schaerding.

Maria-Brünkel, Fischerdorf, Mineralbad, besonders besitsam zur Gichtkranke, in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei St.-Oswald; Kirche.

Mariabrunn, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Dachau, bei Unvermochting; 13 Ew.; Mineralbad, auch Mohringer-Bad genannt. 2) Pfarrdf. im Wiertenkreis, Landgericht, Amt Tettnang; 91 Ew. 3) »Brunn im Walde, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wien; eine ehemalige (bis 1809) Wallfahrtskirche und Augustiner-Kloster, in welchem der bekannte Pater Abraham a Sancta Clara war; darin jetzt eine Fortbildungsanstalt.

Maria-Buch, Df. mit Wallfahrtskirche in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg; 70 Ew. [Pilgrichsbach.

Mariabuchen, reiche Wallfahrtskirche in Baiern, Unterfranken, bei Mariaburghausen, Kirchort in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Hafsfurt, bei Westheim; 12 Ew.; der Universität zu Würzburg gehörig; Schweizerei, Schäferei.

Mariae, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und SW. von Tournon, an der Doene, W. bei Chaillard; 1225 Ew.

Mariach, Dorfschaft in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Lienz, bei Welzelach.

Maria-Culm, f. Kulm.

Maria (Cte.), 1) »Virginia, Df. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. Lagonegro, NNO. bei Rotonbella; Markt. 2) »der-Betancuria, Flck. und Hauptort der Canarischen Insel Fuerteventura. 3) »der-Camaros, Flck. in Spanien, Prov. u. OSO. von Logroño; 170 Ew. 4) »der-Fe, St. in Paraguay, OSO. von Assumption und NW. von Itapua. 5) »der-la-Mar, Df. im Mexican. Staat Tabasco, an der Düseite der Lagune Tilema; 16° 13′ 45″ N. 97° 8′ 30″ W. 6) »della-Parilla, St. in Peru, Dep. Tarma, SO. von Truxillo, unweit der Küste. 7) »della-Adamas, f. Adamas. 8) »della-Charcas, f. Charcas. 9) »der-la-Cabeza, Flck. in Spanien, Prov. und W. von Soria; 60 Ew. 10) »della-Riviera, Df. u. Wintervorort im D. des Mexican. Staates Queango. 11) »del-Campo, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Burgos, NNW. bei Villahoz; 1300 Ew. 12) »del-Campo, Flck. ebs., Prov. und SSO. von Cuenca; 1650 Ew. 13) »della-Strada, Df. in Sardinien, Prov. Lomellina, Mand. San-Martino-Siccum; 1212 Ew. 14) »dello-Scarpello, Insel in Dalmatien, Kr. Zara, Bez. Kerka, Kr. Cattaro; mit Wallfahrtskirche. 15) »delos-Llanos, Flck. ebs., Prov. und OSO. von Cinadad-Real; 1130 Ew. 16) »del-Paramo, Flck. ebs., Prov. und SSW. bei Leon; 900 Ew.; Olivenöl, Handel damit, und mit Seife und getrockneten Fischen, Mexicanischer Distrikt. 17) »del-Rio, Handwerk des gleichnam. Partido im Mexican. Staat San-Luis-Potosi, S. von San-Luis-Potosi, in einer Schlucht. 18) »de-Nieva, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Segovia; 1700 Ew. 19) »di-Capoa, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. um WNW. bei Gaiete; 8400 Ew. 20) »di-Leuca, St. ebs., Prov. Terra-di-Otranto, Distr. SO. von Gallipoli, S. bei Gagliano, am Cap Leuca; 39° 47′ 54″ N. 16° 2′ 40″ O.

Maria-Dorfen, f. Dorfen. [O.; Bischofsitz, Olivenöl.

Maria-Eck, Kechwlr in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Traunstein, bei Siegsdorf; 15 Ew.; Wallfahrtskirche.

Maria-Ehrenberg, Wallfahrtskirche in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Brückenau, bei Motten; Mineralquelle.

Maria-Elch, Wallfahrtskapelle u. Schloß in Baiern, Lbgr. München, bei Planeck. [bei Velden; 250 Ew.

Maria-Elend, Pogoriach, Df. mit Wallfahrtskirche in Kärnten, Maria-Engersdorf, ist Engersdorf am Gebirge.

Maria-zet-Steche (Santa), Df. auf der Frankreich gehörenden Insel Corsica, Arr. Ajaccio; 520 Ew.

Maria-Feicht, Kechdf. in Kärnten, bei Set.-Veit.

Mariafeld, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Gosolup; 400 Ew. [Lange.

Mariaga, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Maria-Gell, Pfrrf. in Kärnten, am Geil, bei Villach.

Mariager, St. in Jütland, Stift und N. von Aarhuus, N. und W. von Randers, an der Südseite des Mariager-Fjord in Kattegat; 626 Ew.; Fischerei, aber sicherer Hafen, Getreidehandel, Schiffahrt.

Maria-Hilf, 1) Df. mit Wallfahrtskirche in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Passau 2., bei Passau; 68 Ew. 2) Wlr. mit Wallfahrtskirche ebs., Lbgr. und bei Buchbuerg; 13 Ew. 3) Wallfahrtsort in Kärnten, bei Friesach. 4) Df. in Böhmen, Kr. Brünn, zwischen Laag und Wolfsberg; 340 Ew. 5) Kirche im Oesterreich. Schlesien, auf dem Kahteberge, bei Freudenthal. [Maria-Kulm.

Mariahilfsberg, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei

Maria-Hilfing, das schöne Df. des Oesterreich. Staates, in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Schönbrunn, an der Wien; stark besuchte Wallfahrtskirche; Bad.

Maria-Hof, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Neumarkt.

Maria-Hoorebeke, f. Hoorebeke.

Maria-Hulf, 1) f. Maria-Hilf. 2) Seroiten-Kloster und Wallfahrtskirche in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Gutenstein, auf einem Berge mit Kapellen und schönen Anlagen.

Mariahütte, Eisenhüttenort in Preußen, Rgbz. u. Bkr. Trier, bei Trier; 85 Ew.

Maria-Kappel, Pfrdf. in Württemberg, Jaxtkr., Amt Cealls-Mariakerke, 1) Df. in Belgien, Prov. Ostflandren, Arr. und bei Gant (Gent); 1850: 1172 Ew. 2) Df. ebs., Prov. Westflandern, Arr. Brugel (Brügge); 1850: 883 Ew. 3) f. Mariekerke.

Maria-Kirchen, 1850: 583 Ew. 4) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Pfarrkirchen, an der Rollbach; 296 Ew. 2) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Maria-Kron, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Tattenlig.

Maria-Kulm, f. Kulm.

Maria-Laach, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkreis), bei Maria-Lach, f. Lach. [Enns; 225 Ew.

Maria-Lanzendorf, f. Lanzendorf.

Maria-Laufen, f. Laufen.

Maria-Laurentum, f. Lorium. [eath; 125 Ew.

Mariaslinden, Kechdf. in Preußen, Rgbz. und Bkr. Köln, bei Oberg.

Maria-Luschari-Berg, der „heilige Berg der Kärntner", in Kärnten, zwischen Tarvis, Saifnitz und Raibl. Darauf eine besuchte Wallfahrtskapelle. [Francesco; 500 Ew.; Kastell.

Marialuisa, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Distr. und NO. von Maria-Magglore (Santa-), f. Crana.

Maria-Möbingen, Kloster-Möbingen, Wlr. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Dillingen, bei Möbingen; 60 Ew.; Beaneei; Dominikanerinnen-Kloster.

Mariampol, 1) Hof im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo, an der Roppa, unweit Goelice; Feuerseinbrüche. 2) Mkfl. ebs., Kr. Stanislawow; kathol. uns griech. Kirche, Schloß.

Mariana, ist Marianna.

Marianen, f. Marianna.

Marianen, Marianne, Mariana, Madrones, Lazarus-Inseln, ein Archipel oder vielmehr eine Inselkette, im Großen Ocean, die sich an 140 Lerguad von S. gegen N., zwischen 13° 13′ bis 20° 30′ N. und zwischen 144° 41′ bis 146° 13′ O. Grw., nördlich von dem Westende der Carolinen u. östlich von den Philippinen, im nördlichen Wendekreise erstreckt, und von dem der erste Weltumsegler Magalhaens 1521, am 6. Marz entdeckt, und Islas-de-los-Ladrones, d. h. Diebes-Inseln, genannt, weil die Einwohner ihn Entwenden sich geschickt zeigten. Da sie zu ihren Booten von der Ganots das beliebige, sogenannte „lateinische" Segel brauchten, so nannte Magelhaens diese Inseln auch Islas-de-las-velas-latinas. Die Einwohnerschaft nannten sie die Laqua. Seit der Entdeckung wurden diese Inseln von den spanischen Seefahrern auf ihren Fahrten von Acapulco auf der Westküste Amerika's nach den Philippinen besucht (1526, 1542, 1565, 1568, 1573), ohne daß sie jedoch dadurch genauer bekannt wurden. Eine etwas genauere Kunde brachten erst der Engländer Dampier und später Lord Anson, die beide auf ihrer Mission von Mooet 1600, Speelbergen 1614 und Schapenham 1625. 1667 kamen spanische Mönche als Missionare hierher, und 1678 nahm Spanien die Inseln als Kolonie in Besitz, nachdem die erste Besitzerklärung 1565 sehr bald wieder erloschen war. Seit 1668 wurden die Inseln zu Ehren der Königin Maria Anna Marianen genannt, weil sie die Mission beweist hatte. Seitdem wurden diese damals sehr stark bevölkerten Inseln noch von dem englischen Seefahrer Caton 1685, von Dampier 1686, von Wood Rogers u. Edward Cook 1710, von Le-Gentilshes-las-Barbinais 1716, von Anson 1742, von Byron 1765, von Wallis 1767, von Stagel 1769, von Duclaimeur und Boyer, von Las-Peroufe 1786, von Marshall und Gilbert 1788, von Cor und Mortimer 1789, von Brown 1810, von Kotzebue 1817 (von Chamisso als Naturforscher begleitet), von Freycinet 1819 (gibt 1826 eine vorzügliche Beschreibung), D'Urville (1839). Bei der Entdeckung waren die Inseln sehr stark bevölkert, es werden 1521, 1667, 1685, 1750, 1760 Insulen, und jetzt noch eine viel zu hohe Zahl ist. Durch die Missionare wie durch die Gewaltthaten der spanischen Besatzung verminderte sich die Volksmenge so sehr, daß Dampier nur noch 100 Eingeborne neben 400 Eingewanderten auf Guam, Anson aber die Insel Limian völlig die fand, während sie Lord Byron 1765 wieder auf 3000, Wallis Gw. gefunden hatte. Dagegen war eine geborne Bevölkerung wohl an 70,000 Kopf. Die sittliche und verrächtliche Insel ist Guam oder Guahan, auch Guajan oder San-Juan genannt (s. Guam); NNO. davon liegt Rota; NNO. davon Aguitan oder Aguijan, Tinian, Saypan oder Seypan mit einem Flck. Kiupen; NNO. davon Agrigan; NNW. Pagon; NWW. Grigan; NNW. die Mangs-Inseln, nur Klippen; NO. Assumption oder Asuncion, mit einem Vulkan; NNW. davon Uracas, ein Felseneiland; noch NNO. die nördlichste, Guy oder Farallon-de-Pajaros, 1789, 12. Septbr. von Douglas entdeckt, und ein Felsen-Eiland. Diese Inselkette ist vulkanisch und gebirgig, meist durch hohe Bergkegel, die zum Meere abfallen und schroffe, schwer zugängliche Küsten bilden. Im nördl. Wendekreise liegend, herrscht hier NO.-Passatwind, jedoch nicht beständig genug, um auch nach NW. und SW. hinreichend stark von der Küste von China bis hierher zu den Philippinen. Die allgemeine Meeresströmung folgt dem Windzuge gegen NO. Zwischen den Inseln Limian und Aguijan geht es einen Strom, der westwärts gegen SSO. u. gegen NNW. zieht. Bei SSW.-Wind steigt das Wasser höher als bei jedem andern Winde, und die große Wasserhöhe beträgt 5 Fuß über den gewöhnlichen Stand. Das Klima ist tropisch, aber die mittlere Temperatur erhebt sich kaum zu 26° R. Die Monate Juli bis November sind die Zeit des besten Wetters mit Westwind, Sturm, Donner und Regen; im Dezember, Januar und Februar ist das Wetter veränderlich; im März, April, Mai und Juni ist das Wetter bei Ost- und NO.-Wind heiter und angenehm. — Die Naturerzeugnisse sind einfach. Die Waldung besteht meist aus Gujare-Bäumen, Cajuarinen, Brotbäumen, drei Arten Kokos-

Palmen, Pisang, Feigen, Bandanus, Barringtonia speciosa ꝛc.; verwildert finden sich in großer Menge Orangen, die stachelichte Limonia trifoliata, Indigofera trifoliata ꝛc. Von einheimischen Landthieren gab es ursprünglich wohl nur den Bamyor, einige Arten wilde Enten, Wasserhühner, Strandläufer, Regenpfeifer, eine Falkenart, Papageien, Amseln ꝛc., im Meere viele Fische, eine große essbare fischähnliche Art Krabben, Seeschlangen, Seeschwalben ꝛc., Skorpionen, Tausendfüße, große und schwarze Ameisen, Moskitos ꝛc.; aber durch die Spanier eingeführt und zum Theil verwildert das Rind, Schaf, Schwein, Vicuna (Guanaco), der Hirsch von den Philippinen, Katzen, Feuervieh. — Die Urbevölkerung, die groß, wohlgebaut und sehr stark war, wurde bis Mitte des 18. Jahrhunderts durch Seuchen vernichtet u. seit dreißig Jahren ganz ausgerottet. Sie gehörte dem Malaischen Volk an. Die gegenwärtige Bevölkerung, etwa 10,000 Köpfe, ist ein Mischvolk, das aus Spaniern, aus Tagalen von der Philippinen-Insel Manilla, aus Indianern aus Peru ꝛc. entstanden ans von der ehemaligen Bevölkerung ganz verschieden und bestonders träge ist und an der Trunksucht leidet. Das ausgesorbene Volk war sehr gestittet, betrieb Landbau, flocht feine Matten, baute sich feine zierlichen Canots, die sehr lang aus sehr schmal waren, hatte sogar eine Art kunstvolle Bauknust, wie die Ueberreste von einer Steinerstelle beweisen, und brauchte selbst eine Münze aus kleinen runden Schildpattscheiben, die man an eine Schnur gereiht trug. Auch war das Weib nicht Sklave, sondern genoß Achtung und Ansehen im Hause, verstand Gesang und Tanz in heimischer Weise zur Erheiterung, und war gleich kräftig, wie der Mann, aber körperlich schöner. Einen solchen Volk war die Fremdherrschaft unerträglich. So sagte am Ende des 17. Jahrhunderts ein Häuptling der Insel Guahan von den Spaniern: „Diese Fremdlinge haben unter dem Vorwande und glücklich zu machen, uns die Freiheit geraubt, und durch allerlei Einschränkungen, welche sie Kleider nennen, uns an dem Gebrauche unserer körperlichen Kräfte gehindert. Sie haben Krankheiten, abscheulichen Lastergiften und andere tödtliche Übel zu uns gebracht, die wir früher nicht kannten, und Plagen bekannt gemacht, wovon wir früher nichts wußten. Ehe diese hungrigen Gäste zu uns kamen, führten wir ein arbeitsvolles, aber redliches Leben; wir waren gesund u. stark. Haben sie einige Bauernlichkeiten unter uns eingeführt, so waren es neue Laster, die uns neue Bedürfnisse, neue Schwierigkeiten zu einem freien und fröhlichen Lebensgenusse. Mit einem Wort, wägen wir gegen einander ab, was sie uns gaben u. nahmen: der Verlust ist unersetzlich.“ Die gegenwärtige Bevölkerung steht gegen die ausgestorbene ursprünglich sehr zurück an Fähigkeit und Thätigkeit. Die ehemaligen Bewohner waren als Schiffer auf ihren Canoas weit geschickte Schwimmer, die bis auf den Meeresgrund hinabtauchen konnten, mit dem Meer vertraut, waren auch körperlich und geistig kräftig und emsige Landbauer; die gegenwärtigen dagegen, obgleich durch Bekehrung katholische Christen, bauen keine Böte, sind Landbauer, die Reis, Mais, Pisang, Baumwolle, Mirlero ꝛc. ziehen, Matten verfertigen, Fischerei nur unterhalten Einwerb, Schatz, Ziegen, Schweine, auch die uns da Maulthiere, ziehen den berauschenden Palmenwein bis zur Trunksucht, auch Tanz, Musik und Hahnenkämpfe leidenschaftlich, die Arbeit aber wenig. Die Böte, welche sie brauchen, tauschen sie von den Bewohnern der Carolinen ein, die jährlich mit Canoas kommen, um Reis zu erwerben und andere Dinge zu holen. Auch wird die Insel Guam, wo der spanische Gouverneur seinen Sitz hat, von den Seefahrern häufig besucht. Der Handel aber ist Monopol des Gouverneurs, der alles für den Bedarf von Manilla bezieht. Die öffentlichen Gebäude sind wie die der Spanier an Korallenfels erbaut, mit Fenstern aus Muschelschalen, die übrigen Wohnungen nur Hütten von Bambusstäben, hoch auf Pfählen stehend, und mit einem Schilfdach. Die Kleidung der Männer besteht aus einem Hemde und langen Beinkleidern, die der Frauen ebenfalls aus einem Hemde und einem Rock. Männer wie Frauen rauchen beständig Cigarre und kauen Betel. Die Sprache der ursprünglichen Bewohner, das Tschamorro, ist dem Tagalischen sehr verwandt, die gegenwärtige ist das Tagalische und Spanische.

Mariana, Pfdsk. in der Lombardei, Prov. Mantova (Mantua), Distr. und bei Canneto, am Oglio.

Mariancfacze, Mariefalvacze, griech. Erchsk. in Slavonien, Gpsch. Esseg (Eszeg), bei Essegg, am Zusammenfluß der Bucsieza und Karasticza; 190 Gw. [bei Essegg; 1100 Gw.

Mariancze, kathol. Pfrsk. in Slavonien, Gpsch. Esseg (Eszeg), [bei Vukovar.

Mariannenhof, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, Pfr. Gembin; 241 Ew.

Maria-Rastlitt, 1) Kauschen in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Pettau. 2) Pfarrort ebd., im Gebirge zerstreut, bei Oberburg.

Marianka, 1) **Marianka**, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, SO. von Baranow u. WW. von Pitschen (Sedlitschen), Kreisbst. Bienitzko; 186 Ew. 2) **Marianka**, Kol. ebd., WW. von Baranow, Kechpf. Gremsdann; 116 Ew. 3) Pfrsk. in Ungarn, Distr. und Gpsch. Pressburg, bei Stampfen, zwischen Bergen; 815 Gw.; Wallfahrtskirche. [Thorn; 110 Ew.

Marianken, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Marianna, St. in Brasilien, Prov. Minas-Geraz, zwischen zwei Bergen, 2 Legoas NO. von Ouro-Preto; 20° 20′ S. 47° 27′ W., in 2891 parit. F. Meereshöhe; 5200 Ew.; Bischofsitz, Kathedrale und einige andere Kirchen, bischöflicher Palast, geistliches Seminar, hohere Schule, Hospital. [und bei Tetschen, im Elbthal; 1785 angelegt; 90 Ew.

Mariannaberg, Annaberg, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bu.

Mariano, 1) Pfrsk. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Verbello, am Brembo; Schweizerten. 2) **Mariano**, Hfd. und Distr. ebd., Prov. und SSO. bei Como, zwischen den Flüssen Seveie u. Lambro; Schweizerein. 3) Pfrsk. in der Oesterr. Gpsch. Görz, Bez. und bei Gradisca.

Marianow, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei

Marianowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gneisen, bei Schoffken; 70 Ew. 2) Gasthäuse ebd., Kr. Bernstaun, bei Zirke; 249 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Bomst, bei Wollstein; 220 Ew. 4) Worw. ebd., Kr. Samter, bei Wronke; 40 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Schrimm, bei Tiempin; 65 Ew. 6) Kol. ebd., Kr. und bei Schroda; 63 Ew. 7) s. Maryanowo.

Marianpol, 1) **Marianpol**, Kreisst. in Polen, Gvw. Augustowo, BNO. von Suwalki, z. an der Szeszupre; 2092 Ew. Der Kreis hatte 1796: 72,115; 1851: 148,906 Ew.; stark bewaldet, viel Bruch und kleine Seen, aber fruchtbar, vom Niemen durchflossen. 2) s. Maryampol.

Mariaort, Wallfahrts-Kirchort in Baiern, Niederbaiern, Bdgr. Kehlheim, bei Gilbrunn; 9 Ew.

Mariapfarr, Pfrsk. in Salzburg, bei Mauterndorf; Wallfahrtsort.

Mariapfarrsching, Pfrsk. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Vegen; 142 Ew.; Glashütte.

Maria-Pors, -Poes, kathol. Pfrsk. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gpsch. Szabolcz, bei Bathor; Basilianer-Kloster.

Maria-Pulst, Pfrsk. in Kärnten, bei Sct.-Veit, unweit Miedling.

Maria-Rain, Pfrsk. in Kärnten, bei Kirschentheuer.

Maria-Rhain, Wlr. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Southofen, bei Mitterkirg.; 34 Ew.; Wallfahrtskirche.

Maria-Ribaredonda (Santa-), Fick. in Spanien, Prov. u. ND. von Burgos, BNW. bei Panevrbo; 360 Ew.

Maria-Roiach, Ortschaft in Kärnten, bei Klagenfurt. [36 Ew.

Mariaroth, Höfe in Preußen, Rgbz. u. Kr. Koblenz, bei Coblenz;

Maria-s, drei wüste Insein im Großen Ozean, an der Küste des Mejican. Staates Falisco; südl. Cap der östl. Insel 21° 16′ 0″ N. 108° 35′ 5″ W.

Maria-Saal, Pfrsk. in Kärnten, bei Klagenfurt, am Soll- oder Zollfelde, wo viel römische Alterthümer ausgegraben werden, und der mit Fischen und Dorngestrüuchen umwachsene Herzogsstuhl sich befindet, auf dem die ehemaligen Herzöge die Huldigungen empfingen, zum letzten Mal 1414; 425 Ew.; alte Kirche mit römischem Bildwerk; Wallfahrtsort; Viehmarkt.

Maria-Sagorie, Pfrsk. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, Fick. Hrastenberg, am Fuß des Montpreter Bergwaldes.

Maria-Scharten, ev. Pfrsk. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckk.); 48° 15′ 8″ N. 11° 42′ 6″ O.; berühmte Obstbaumzucht; Sitz eines exegal Superintendenten; dabei auch eine Wallfahrtskirche.

Maria-Schein, Marienschein, Pfrsk. in Böhmen, Kr. Leipva, Bez. Karbitz, an der Zeltig, in 430 F. Rastern Meereshöhe; ehemaliges Jesuiten-Kloster; Wallfahrtskirche; die Mineralquelle, der Freibrunnen genannt.

Maria-Schnee, 1) Wallfahrtsort mit Pfarre in Böhmen, bei Krumau, Kr. Dk. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Krasso); 220 Gw.; Bergbau.

Maria-Schuh, Pfarrort und berühmte Wallfahrtskirche in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldtr.), am Sömmering, bei Schottwein; 230 Ew.; sehr große Orgel; gute Viehzucht.

Maria-Schutz, Pfdf. Warasdiner Kr., Distr. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gpsch. Eisenburg, bei Borosthanker; 350 Gw.

Mariasorg, Erchsf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Joachimsthal; Kapuziner-Kloster, Wallfahrtsort.

Mariaspring, romantisches Thal in Hannover, Göttingen, unweit Bovenden, Lgrafenamt Plesse, Pauermühle am Rauschenwasser, von Göttingern besuchter Vergnügungsort.

Maria-Stein, Pfrsk. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kufstein, bei Angel. am Marxsteiner See.

Maria-Steingruben, zerstreuter Kirchort in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Oberburg.

Mariastock, Stock, Kirchort in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luwitz;

Maria-Taferl, Taferl, Groß-Maria-Taferl, berühmte Wallfahrtskirche in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergtr.), bei Kemmelbach, unweit Marbach an der Donau; 48° 13′ 34″ N. 12° 49′ 12″ O.; 1200 Ew.

Mariathal, 1) Pfarrort in Krain, bei Gallenstein. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergtr.), bei Holabrunn; 250 Ew. 3) Pfarrort in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Ratenberg; ehemaliges Kloster. 4) Df. in Ungarn, Distr. und Gpsch. Pressburg, bei Stampfen, zwischen Bergen; Kirche und Wallfahrtsort. 5) Wlr. in Württemberg, Donaukr., OA. Ravensburg, bei Weißenau; 13 Ew.; alte Kirche.

Maria-Teinitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Kralowitz; 90 Ew.; geschlossene Kirche.

Mariathann, Thann, kathol. Pfrsk. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Illnau; 92 Ew.; Wallfahrtskirche.

Maria-Theresienstadt, Maria-Theresianopel, Theresienstadt, St. im Oesterreich. Serbien, Distr. Neusatz (Bacs-Vorrogh), in der Ebene von Telekska, 5 Min. SW. von Szegedin und 7 Min. NO. von Petrowaradin, 119° 4′ 40″ O., 17° 19′ 30″ N., 149,000 Gw., in Ungarn, Illyrier und Deutsche sind, die sich besonders mit Rindvieh, Pferde- und Schafzucht und mit Handel von Mastochsen, jungen Pferden, Schafen, Wolle und Häuten, dann Bau von Weizen, Gerste, Hafer, Mais, vorzüglichem Obst und leichtem Wein, und mit Weberei beschäftigen. Die Stadt hat 2 Kath. und 1 griech. Pfr., ein Gymnasium ꝛc. Auf dem Gebiet der Stadt liegt der Palitscher See, der sich seit nach 1779 aus Brunnen, die zur Viehtränke gegraben wurden, in einer sandigen Ebene bildete. Er nährt Fische und Federvieh. Funfzig Schritte davon entfernt liegt der fischreiche See Vert, und unweit ein ebenfalls sehr fischreicher aber sumpfiger See, in welchen die Schwarze brüten. Die Stadt entstand auf einer nach der Schlacht bei Mohacs von den Türken erbauten Feste: 1693 wurde diese von den Bewohnern mit Schanzen umgeben, 1763, 7. Mai Marktflecken und 1779, 22. Jan. Stadt. [Warmorbronch.

Maria-Trost, Pfrsk. in Steiermark, Kr. und Dk. bei Graz;

Maria-Trosna, Df. in Kroatien, Gpsch. Agram; 115 Ew.

Maria-Van-Diemen, Cap der NWK Spitze der Neu-Seelands-Insel Eaheino-Mauve; 34° 29′ 49″ S. 170° 28′ 34″ O.

Mariaville, Ort in Maine, Gesch. Hancock; 1850: 371 Ew.

Maria-Virgisch, Ortschaft in Krain, bei Moravitsch; 250 Ew.

Mariawetter, kathol. Pfrsk. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und BNWdh. bei Düren, l. an der Roer; 360 Ew.; Tuchfabrik, Papiermühle.

Maria-Wört, Erchsf. in Kärnten, bei Velden; Wallfahrtskirche.

Maria-Zell, 1) Mkfl. in Steiermark, Kr. u. N. von Bruck, an der Salza; 47° 46′ 26″ N. 12° 58′ 55″ O.; 1000 Ew.; an Silber reiche, sehr stark besuchte Wallfahrtskirche; Sauerbrunnen. 2) Pfrsk. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf; 615 Ew. 3) in Oesterreich, Klein-Mariazell, Pfrsk. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldtr.), an der unteren Triestina, 5. vom Wien, bei Pottenstein; 350 Ew.; Schloß (ehemaliges Kloster), Wirthshaus, Bier- u. Holzhandel.

Marica, 1) St. in Brasilien, Prov. und 10. Legoas von Rio de Janeiro, Bez. Itaborahi, an dem gleichnam. Küstensee, 2 Legoas von der

Küste; Anbau von Kaffee, Mandioca, Arroz, Bohnen ꝛc. In dem fischreichen Küstensee halten sich viele Wasservögel auf. 2) zwei kleine Inseln eb., am Eingange der Nitheroghi-Bai; die südliche 23° 0′ 53″ S. 45° 20′ 8″ W. [118° 35′ O.

Maricaban, eine der Philippinen-Inseln, S. bei Luzon; 13° 37′ N.

Marich, Df. in Ihrien, Verw. und bei Rovigno.

Marichal, ein Arm des Orinoco i., in Venezuela, der sich oberhalb Angostura abzweigt und in den westlichsten Mündungsarm des Orinoco, Manamo genannt, ergießt.

Marickpur, Dorf in Hindostan, Orissa, Distr. u. SO. von Cuttack.

Marie (Ste.), 1) Bai der Westküste von Afrika, Senguela, SWB. von Set.-Felipe-des-Benguela. 2) Cap und Insel eb., an der Küste von Senegambien und l. an der Mündung des Gambia; auf der Insel die Englische Kolonie Bathurst. 3) Kreibsl. auf der Insel Bourbon; 3580 Ew.; Anbau von Zuckerrohr, Gewürznelken und Kaffee. 4) Insel und Kanal, der den Ober-See mit dem Huron-See verbindet. 5) Df. in Frankreich, Dep. Charente-inférr., Arr. und WB. von Saz-Rochelle, auf der Insel Ré; 2573 Ew. 6) Df. eb., Dep. Loire-inférr., Arr. und SWB. von Paimboeuf, WB. bei Vornic, am atlantischen Ozean; 1350 Ew. 7) Ort auf der SO-Küste des weit. Theils der Insel Guadeloupe, an der Mündung eines kleinen Flusses. 8) Nossi-Ibrahim, Insel an der Ostküste von Madagascar, S. von der Bai Antongil; 17° 0′ 0″ S. 47° 34′ 30″ O.; 2000 Ew., darunter 400 Europäer; ziemlich fruchtbar; Port-Louis ist Hauptort; seit 1820 französische Niederlassung. 9) Cap der Südspitze der Insel Madagascar; 25° 36′ 0″ S. 47° 0′ 0″ O. 10) Kreibsl. auf der NO-Küste der Insel Martinique, WB. bei Bas-Trinité; 4500 Ew. 11) Bai an der Südküste der Hallunsel Avalon in Neu-Fundland; daran SWB. das gleichnam. Cap, 46° 50′ N. 56° 10′ WB. 12) Cap u. Ausläufer des Samsun-Gebirges an der Westküste von Anatolien, Sandschak Sogdja, gegenüber der Insel Samos.

Marie-Audenhove, s. Audenhove.

Marie-aux-mines, **Markirch**, **Mariatkirch**, St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und WB. von Colmar und W. von Schelestadt, in dem That der Lieperotte, am Fuß des gleichnam. hohen Gebirges, in 388 Meter Meereshöhe; 1841: 11,484 Ew.; 2 katholische Kirchen; bedeutende Baumwollweberei und -spinnerei, Tuchfabrikation, Wollspinnerei, Leinwandbleichen; Färberei, Gerberei, Töpferei, Ainbrotbäckerei; silberhaltige Kupfer- und Bleiminen.

Mariebog, St. und Hauptort von Dänischen Insel Lasland, in deren Mitte an einem fischreichen See; 54° 47′ N. 11° 31′ 30″ O.; 900 Ew.; Sitz des Stiftamtes, Getreidehandel, Brannweinbrennerei.

Marie, 1) **des-Fragie (Ste.-)**, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und OWD. von Nontron, an der Valouze; 1081 Ew.; Hohofen, Eisenhämmer. 2) **des-Groffe (Ste.-)**, Df. eb., Dep. Landes, Arr. und SWB. von Dax; 1225 Ew. 3) **des-Oberes (Ste.-)**, Df. und Schloß eb., Dep. Seine-inférr., Arr. u. N. bei Poetot; 1580 Ew. 4) **de-Olovon (Ste.-)**, St. eb., Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und SWB. von Olorou, und davon nur durch den Gave-d'Aspe geschieden, SW. von Pau; 1841: 3629 Ew.; Diöcesan-Seminar, Ecte.-Royale-Jung'nauen-Schule; Wolle und Spezereihandel; 5 Jahrmärkte. 5) **du-Monte (Ste.-)**, Flck. eb., Dep. Manche, Arr. und SWB. von Valognes, SO. bei Ste.-Mère-Eglise, an einem schiffbaren Fluß; 1398 Ew.; kleiner Hafen; viel Weide.

Mariefred, St. in Schweden, Hvfövings-Län, NO. von Hvfövings u. WB-SB. von Stockholm, an der Gripsholmer Bucht des Mälar-See; 850 Ew.; dabei eine Insel mit dem alten Schloß Gripsholm.

Marie-Galante, kleine französische Antillen-Insel, S. bei Grande-Terre, dem östl. Theil von Guadeloupe; 15,344 Hectaren groß, 1841: 13,880 Ew. Die Ewen 10,538 Sklaven; die Küsten sind fleißig, und nach SWB. zugänglich in vom Ankerplatz Grands-Bourg oder Marigot; fruchtbar; die Erzeugnisse sind Campeche-Holz, Zuckerrohr, Lebensmittel, Baumwolle, Kaffee, Indwieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Maulesel, Pferde.

Marie-Hoorebeke (Ste.-), s. Hoorebeke.

Marie-Perte, St. in Frankreich, Dep. Nieder-Pyrenäen (Unweit), Arr. Mauleon (Mechelin), bei Puere; 1850: 786 Ew.

Mariet, Hafenort auf der Nordküste der Insel Cuba, WB. von Havana: 23° 5′ 30″ N. 85° 8′ 37″ W.

Marie-la-Blanche (Ste.-), Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und WB. Beaune; 518 Ew. Markt.

Marie-Luethem, s. Luethem.

Marie-l'Aumont, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und N. **Marie-Lierde**, s. Lierde. [bei Pire; 1215 Ew.

Marienau, 1) Df. in Hannover, Calenberg, Hdvr. Hannover, A. u. bei Gorgenthausen; 518 Ew. und Luth. Pfarrk. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Tiegenhoff; 747 Ew. 3) Df. eb., Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Breslau; 90 Ew. 4) Df. eb., Kr. und bei Habelschwerd; 86 Ew. 5) kath. Pfrsf. eb., Kr. Ohlau, bei Manten; 739 Ew. 6) Df. eb., Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Gliwitz; 84 Ew.

Marienbad, **Mariaschein-Lazne**, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. 2½ St. von Tepl: nach Davis 49° 58′ 30″ N. 10° 21′ 15″ O., oder nach Bessel 49° 55′ 4″ N. 10° 21′ 30″ O., zwischen den Bergen Schneeberg NWB., Steinhan SO., Mühlberg O. und Hamelska S., in 600 Meters Meereshöhe; 440 Ew. Die Häuser stehen am Fuß oder am Abhang der Berge, und diese einen großen Kessel-Thal einfassen, durchschnitten von Wegen, ein. Die Berge sind mit Nadelholz bewaldet. Der Ort ist berühmt durch seine heilkräftigen Mineralquellen, die theils zum Trinken, theils zum Baden benutzt werden. Die vorzüglichste Quelle ist der am Fuß des Steinhaus und Mühlberges entspringende Kreuzbrunnen mit 9½ R. Wärme, zum Trinken, und von dem auch jährlich an 300,000 Flaschen versendet werden; dann der Ambrosius-Brunnen mit 7° Wärme; der Carolinen-Brunnen; die Marien-Quelle im moorigen Hofraum des alten Badehauses; der Waldbrunnen in einer Waldschlucht zwischen dem Steinhan und Schneeberg; der Ferdinands-Brunnen auf einer Wiese; und ebenda der Wiesenbrunnen. Es gibt 2 Badehäuser zu den Mineral- und Moorbädern, und ein Gasbaderhaus.

Marienbaum, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Xanten; 680 Ew.

Marienberg, 1) Kreibsl. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Burghausen, bei Rattenkofen; 44 Ew. 3) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Tannwald, bei Albrechtsdorf; 625 E.; 2 Glasschleifmühlen. 4) ev. Pfrsf. u. Hauptort des gleichnam. Amtes in Nassau, das in rauher und kalter Lage auf einer Bergfläche liegt, die sich auf beiden Seiten der großen Lister absenkt, sehr fruchtbaren und weiderichen Boden hat, wo deshalb aber hauptsächlich zur Sommerfrucht, Wurzel- und Knollengewächse, wenige Winterfrucht und nur sehr wenig Obst gebaut werden; 2 DM. over 44,125 Morgen mit 39 Gemeinden in 43 Dfrn. und 21 Mühlen. Der Betrieb ist Landbau, Viehzucht, Branntweinbrennerei, Nagelschmieden, Bergbau auf Braunkohlen. Das Df. hat 513 ev. und 22 kathol. Ew. 5) kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Heinsberg; 98 Ew. 6) Wasserheilanstalt eb., Rgbz. Coblenz, Kr. Set.-Goar, bei Boppard; 45 Ew.; ehemalige reichsunmittelbare Abtei. 7) Bleibergwerk eb., Kr. Neuwied, bei Linz. 8) Vorw. eb., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Lübben; 30 Ew. 9) Vorw. eb., Kr. Arnswalde u. zu Arnswalde gehörig; 74 Ew. 10) Vorw. eb., Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Allenburg; 50 Ew. 11) St. in Sachsen, Kr. Zwickau, A. Niederforchheim, SO. 6 Min. von Zwickau, OSO. 1 Min. von Wolfenstein, WSWB. 2/3 Mle. von Zöblitz; 50° 29′ 4″ N. 10° 49′ 48″ O., in 1892,3 par. F. mittlere Meereshöhe die Flur, mit 408,6 par. F. Unterschied der höchsten und niedrigsten Stelle; 1834: 3654; 1843: 4417; 1849: 4838; 1852: 4797; 1855: 4799; 1858: 5121 Ew. Die Stadt entstand durch Bergleute 1521, und ist sehr regelmäßig in 12 von dem Markt ausfahrenden geraden Straßen angelegt, hat ein Bergamt, Gerichtsamt, Hauptzollamt, Bürgerschule, Freischule, Bergbau auf Silber, Baumwolls und Wollspinnerei, Weberei, Schuhmacherei, Strohflechterei, Posamentirerei, Spitzenklöppelei, Schmieden, Mahls, Schneider und Oelmühlen, Fabrikation von Holzschachteln u. Holzwaaren. Der Landbau zeugt hauptsächlich Sommerkorn, wenig Winterkorn, Hafer, Kartoffeln, viel Flachs, [Sommerobst, bei Rümbrecht; 110 Ew.

Marienbergbahnzum, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr.

Marienborn, 1) Mlr. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdingen; 78 Ew.; vorzügliche Landwirthschaft. 2) **Brunnen, Born**, kath. Pfrsf. eb., Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Siegen; 708 Ew. 3) Gräflicher, adeliger, Siegerländer, Eisenstein-Bergbau, Hüttenwerke, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben, bei Mersleben; 449 Ew.; Förstern, Mühlen. 5) Mineralbad in Sachsen, Kdr. Bautzen, bei Schmeditz.

Marienbourg, kleine St. in Belgien, Prov. Namur, Arr. und S. von Philippeville; 1850: 721 Ew.; Eisenwerke. Die Stadt entstand aus einem Kastell, das Kaiser Karl V. erbauen ließ, und nach seiner Schwester Marie benannte. [stian; 85 Ew.

Marienbruch, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Lab-

Marienbrunn, Kirchsf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Rothenfels, bei Hafenlohr; 221 Ew.

Marienbrunnen, Mineralbad in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nachod, bei Gipel, zu Schwadowitz gehörig, am Petrowitz-Gebirge.

Marienburg, 1) Mlr. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Pleinfeld, bei Abenberg; 22 Ew. 2) Domäne und Amt in Hannover, SO. bei Gifhorn; 153 Ew. 3) Kreisbl. in Preußen, Rgbz. Danzig, 2 an der Nogat 1° 31′ N. 10° 40′ 22″ O. 4) Kr. eb., mit Danzig, Pl. 5 Mln. von Marienwerder, SW. 4½ Mle. von Elbing, WNWB. 2½ Mle. von Dirschau, und ist mit Danzig, Dirschau, Elbing, Braunsberg, Konigsberg, Bromberg ꝛc. durch eine Eisenbahn verbunden; 1837: 5708; 1840: 5774; 1846: 122 W. Mühlen; 1846: 1849: 1849: 59,048 (99 Mil.); 1852: 7567 (103 Mil.); 1855: 7491 (104 Mil.) Ew.; ehemals Sitz der Hoch- oder Heermeister des Deutschen Ordens in dem wieder hergestellten Schloß; 1 ev. und 2 kath. Kirchen; besonders sehenswerth die Ordenskirche und der große Convent-Saal, Remter genannt; ev. Schul-, Lehrer-Seminar, hohe Bürgerschule, Taubstummen-Anstalt, Armen-Arbeitshaus, Krankenhaus, Lein- und Baumwollweberei, Garnbleicherei, Färberei, Zeugdruckerei, Gerberei, Handel. Stadt und Schloß mit Gebiet wurde 1466 im Frieden zu Thorn an Polen abgetreten, und blieb in diesem Verhältniß als Woiwodschaft bis 1772 alles an Preußen überging. Der Kreis hat 16,12 Quadrat-Mln. und 1849: 59,048; 1852: 7678; 1846: 8495; 1849: 8559; 1852: 9288; 1855: 9176 Ew.; ländliche 1840: 41,811; 1846: 43,439; 1849: 45,181; 1852: 46,150; 1855: 45,940 Ew.; liegt auf der rechten Seite der Weichsel, die ihn von dem Kreise Stargard und Dkr. Danzig scheidet, und grenzt S. an den Kr. Marienwerder; ist niederig, um in vielen Marienburger Werder sehr fruchtbar; vorzüglich Viehzucht. 4) Dominium, Schloß eb., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wernigerode, zu Ilsenburg gehörig. 5) Kirchsl. in Rußland, Livland, Kr. Wenden, am gleichnam. See; schöner Gestüg; der beste Flachs in Livland. 6) Mlr. in Siebenbürgen, Kr. Marienwerder; ist niederig, um in vielen Marienburger Werder sehr fruchtbar; vorzüglich Viehzucht. 4) Dominium, Schloß eb., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wernigerode, zu Ilsenburg gehörig. 5) Kirchsl. in Rußland, Livland, Kr. Wenden, am gleichnam. See; schöner Gestüg; der beste Flachs in Livland. 6) Mlr. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. Kronstadt; 45° 20′ 27″ N. 23° 15′ 27″ O., an einem Bergrücken am Alt-Fluß; 500 Häuser; leidet oft Mangel an Wasser. [bei Schönlanke; 119 Ew.

Marienbusch, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau,

Marienchoor, ref. Pfrsf. in Hannover, Ostfriesland, Hdvr. Aurich, A. und NO. bei Jemgum; 120 Ew.

Marienchorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Barduhitz, Bez. Chotieborz, bei Biela; 225 Ew.; erst 1824 angelegt. 2) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Hofgeismar, A. Grebenstein; 396 Ew.; Braunkohlenbergwerk am Meißner. 3) Df. eb., in Westphalen, Kr. Minden, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon; 61 Ew. 4) Df. eb., Kr. Brilon, Hrsch. Rapsfeld, bei Blankse; 125 Ew. 5) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Filehne; 233 Ew. 6) ev. Pfrsf. eb., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Berlin; 546 Ew. 7) Df. eb., Rgbz. Stralsund, Kr. Ukermünde, bei Jatznick; 90 Ew. 8) Df. eb., Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Dortmund; 30 Ew. 9) Df. eb., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Metzdorf; 299 Ew. 9) **Marina, Marinska-Beso**, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, Hrsch. Montpreiss; 135 Ew.

Marienchrebber, Pfrsf. in Hannover, Diepholz, Hdvr. Hannover, A. und SWB. bei Diepholz; mit Brockfried, Deckar u. 844 Ew.

Marien-Einsiedel, Mlr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. München, bei Thalkirchen; 6 Ew.; Wallfahrtskirche, Schloß.

Marienen, Pfrsf. in Sachsen, Kdr. Zwickau, Amt Plauen, bei Schönecz; 1855: 763; 1858: 770 Ew.

Marienfeld, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Creuzburg; 246 Ew.; Glashütte. 2) kathol. Pfrsf. eb.,

Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. u. bei Warendorf; 968 Ew. 3) **Nagy-Teremia**, deutsch kath. Pfrd. im Oesterreich. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Torontal), bei Nagy-Kikinda u. Werkin; 1990 Ew.; Weizen- und etwas Weinbau in fruchtbarer Gegend. 4) Kol. im Oesterr. Schlesien, bei Jägerndorf.

Marienfelde, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Fordon; 341 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobsenz; 84 Ew. 3) ev. Pfrd. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. unw. 9) bei Preußisch-Holland, i. an der Elsse: 437 Ew. 4) Gut ebd., Kr. Osterode, bei Gilgenburg; 492 Ew. 5) mit **Lindenhof**, Df. ebd., Rgbz. unw. Kr. Marienwerder, bei Marienwerder; 1195 Ew. 6) Df. ebd., Kr. und bei Schlochau; 486 Ew. 7) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Berlin; 416 Ew. 8) Vorw. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, bei Zachan; 25 Ew.

Marienfeld, 1) in **Mariafels**. 2) **Marvels**, **Merffels**, ev. Pfrd. in Nassau, Amt Nastätten; 274 ev. und 13 kath. Ew.; die uralte Mutterkirche des Grund Einrich.

Marienfließ, 1) Stift in **Stevenitz**, in Preußen, gehörig. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, W. 1¼ Mle. von Jacobshagen, am Nonnen- oder Marien- oder Klosterbach; 778 Ew.; Fräuleinstift.

Marienganerde, Marregaarde, Dorfschaft in Schleswig, A. und O. 1½ Mle. von Flensburg, Kirchspl. Quundorf; in Boden sehr gut.

Marienganerten, Klostergut im Fürstenthum Hannover, Rgbz. Hildesheim, A. und SO. bei Friedland; 51 Ew.; Försterei.

Marienhafe, Marienhave, Flck. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. und SO. von Norden; 53° 31' 25" N. 48° 56' 16" O.; 451 Ew.; eine vor vier Aeltesten Kirchen im Brokmerlande mit reichlichen in Stein gehauenen Bildwerk am Friese u. u. mit dem höchsten Kirchthurm in Ostfriesland, der den Schiffern als Zeichen dient; ehemals berüchtigter Sitz der Vitalien-Brüder.

Marienhagen, 1) Pfrd. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. und NW. von Hannoversch. bei Alfeld; 315 Ew.; Försterei. 2) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Vöhl; 351 Ew. 3) ev. Pfrd. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Wiehl; 220 Ew.; Leinwandbandel. 4) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Freienwalde; 165 Ew. [Wörsten; 35 Ew.

Marienhain, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei

Marienhausen, 1) Df. in Nassau, Amt Selters; 257 kath. und 4 ev. Ew. 2) Df. in Rußland, Gouv. Witebsk, Kr. Lusjin.

Marienhave, f. **Marienhafe**.

Marienhöhe, kath. Pfrd. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. NNW. 1½ Mle. von Gummersbach, bei Lantenbach; 275 Ew.; Post.

Marienheim, Glashütte in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Anjezky-Trnenj.

Marienhof, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Mariawalde; 102 Ew. 2) Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Mühlen; 59 Ew. 3) Vorw. ebd., Kr. und bei Ragnit; 46 Ew. 4) Df. ebd., Kr. u. bei Memel; 144 Ew. 5) Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Kowallewo; 61 Ew. 6) Gut ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Fidvichow; 126 Ew. [Sumbinnen; 68 Ew.

Marienhöhe, Gut in Preußen, Rgbz. unw. Kr. Gumbinnen, bei

Marien-Kanal, f. **Mariinskoe Kanal**.

Marienkirchen (Ste.-), 1) **Sommerein**, Pfrd. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding; 315 Ew. 2) Pfrd. ebd. (Innkr.), bei Ried; 95 Ew.; sehr alte gothische Kirche. 3) Pfrd. ebd., bei Schärding; 328 Ew.

Marienkoog, Neuer-Galmsbüllerkoog, ein ostwestiter Koog in Schleswig, Amt Tondern, Bökingharve, Kirchspl. Deezbüll und Daacebüll. [423 Ew.

Marienkranz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Breslau; **Marienlohe**, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Paderborn, bei Lippspringe; 385 Ew.

Marienlust, Schloß auf der Dänischen Insel Seeland, bei Frederiksund; schöne Aussicht nach Schweden hinüber.

Mariemmünster, kath. Pfarrort und Domäne in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter, bei Corvey; 73 Ew.

Marienrachdorf, kath. Pfrd. in Nassau, A. Selters; 345 kath. und 3 ev. Ew.

Marienrode, Klosterdomäne und kath. Pfarrort in Hannover, Calenberg, Lddr. Hildesheim, A. Marienberg, SW. bei Hildesheim; 94 E.

Marienrode, kath. Kirchsl. in Oberfranken, Rgbz. Ludwigsstadt, bei Teuschnitz; 215 Ew.; Viehzucht, Holzhandel.

Mariensee, 1) Pfrd. u. Klosteramt in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. u. S. bei Neustadt am Rübenberge, unweit der Leine, die hier den Wietingsbach aufnimmt, der aus dem Wölner Moor kommt; 340 Ew.; Försterei. Der Ort hieß eine Vorburg und die Ruinen. Dorfbürger; Geburtsort des Dichters Hölty. 2) Dorfschaft mit Eisenhammer in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Aspang, an der Oststeite des Wechsels, den man von hier in 2 Stunden ersteigen kann; 100 Ew. 3) kath. Pfrd. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, 3½ Mle. NO. von Berent u. 4 Mle. SEB. von Danzig; 237 Ew.; Post.

Marienspring, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Landsberg; 167 Ew.; Parkermühle.

Marienstein, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Rgbz. u. bei Gichstätt; 150 Ew.; Schloß des Grafen **Drenau**, Erein, Kloster Eichstätt, Pfrd. u. Klosteramt in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. u. SEB. bei Nörten, in einer angenehmen Gegend, am Einfluß der Eipolde in die Leine; 263 Ew. 3) Schloß mit Pfarre in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Wörgl, an dem Ablas-Bäe; Kupfer- und Blannenschmieden.

Marienstern, reiches Cisterzienser-Nonnenkloster in Sachsen, Kreb. und A. Bautzen, SO. 1½ St von Kamenz u. NW. 3 St. von Bautzen, u. an der schwarzen Elster in einer schönen Gegend; 1855: 109; 1858: 131 Ew.; Erziehungsanstalt für katholische Mädchen; dabei das schöne Wiesenthal, die Lipve genannt. Das Kloster hat sehr großen Grundbesitz, nämlich in Sachsen die Stadt Bernhart, 39 Dörfer und 17 Forsanhöfe; in Preußen die Stadt Mittigenau nebst 5 Dörfern, überhaupt eine Fläche von 3½ QM.

Marienthal, 1) Glasfabrik in Baiern, Oberpfalz, Rgbz. Regenkauf, bei Stelling. 2) ev. Pfrd. ebd., Pfalz, K. Rockenhausen; 453 E. 91 Juden); Jagdschrank; schöne gothische Kirche. 3) Glasfabrik in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Benelschau, bei Wostrecket. 4) Baumwollspinnerei ebd., Kr. Eger, Bez. Brüx, bei Ober-Georgenthal. 5) f. **Wergenthal**. 6) griech. Kirchsl. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gluiner Regiment, bei Generalskirchstroll; 125 Ew. 7) Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Ahrweiler; 60 Ew. 8) Kloster ebd., Kr. u. bei Altenkirchen; 42 Ew. 9) Df. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schlawe; 269 Ew. 10) kathol. Pfarrort ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Mörs, bei Meiel; 20 Ew. 11) Kol. ebd., Rgbz. Arnsberg, Kr. Brieser berg, bei Driesen; 368 Ew. 12) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Goldap; 60 Ew. 13) Gut ebd., Kr. u. bei Sensburg; 28 Ew. 14) Vorwerk ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 32 Ew. 15) Vorwerk ebd., Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 43 Ew. 16) Df. ebd., Kr. Rastenburg, bei Drengfurth; 491 Ew. 17) Kol. ebd., Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schildberg; 358 Ew. 18) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Zehdenick; 324 Ew. 19) ev. Pfrd. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Bahn; 781 Ew. 20) Vorw. ebd., Kr. und bei Anclam; 61 Ew. 21) Dorfschaft ebd., Kr. Ueckermünde, bei Pasewalk; 32 Ew. 22) reiches Cisterienser-Nonnenkloster in Sachsen, Kreb. Bautzen, Amt Zittau, bei Ostritz, in einem Gebirgsthal, das von der Neisse durchflossen wird; 1855: 127; 1858: 151 Ew.; Freischule für Mädchen. Das Kloster besitzt die Stadt Ostritz u. mehrere Dörfer in Sachsen u. Preußen. 23) Pfrd. ebd., Kreb. unw. A. Zwickau, bei Zwickau; 1855: 1076; 1858: 1196 Ew.

Marienthal-Herrnstadt, f. **Herrnstadt**.

Mariunthron, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Neustettin; 72 Ew. [bei Profeez (Profetsch), Hrsch. Neuschloß.

Marienwald, Glasfabrik in Böhmen, Kr. Barnbidz, Bez. Stuez, bei Marienthal; 19 Ew. 2) Kolsl. in Preußen, Rgbz. Kr. und SO. 4½ Mle. von Arnswalde, WNW. 1½ Mle. von Woldenberg, an der Eisenbahn von Stettin nach Kreuz u.; 568 Ew., das Amt 154 und Glashütte 248 Ew.; Post, Oberförsterei. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Zielenzig; 25 Ew. 3) Gut ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Pillkallen; 53 Ew. 4) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Barten; 35 Ew. 5) Hauland ebd., Rgbz. Posen, Kr. u. W. von Birnbaum und NNO. von Schwerin, bei Brittisch, i. an der Warthe; 148 Ew. 6) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Nieremarkt., bei Heinrichswalde; 117 und 82 Ew.

Marienwerder, Marienwerder, ref. Pfrd. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. u. SEB. bei Emden; 313 Ew.; die kleinste Pfarre des Landes.

Marienwerder, kath. Pfrd. in Baiern, Oberfranken, Rgbz. Stadtsteinach; 345 Ew., 2 Kirchen, Franziskaner-Hospitium, Wallfahrtskirche, Oberförsterei, Wasser- und Eigenthum der Servenstinerabrach.

Marienweiler, ist **Mariawelle**.

Marienwerder, Pfarrort, Kloster und Domäne in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Nicklingen (zu Neustadt a. R.), NW. 1 Mle. von Hannover, an der Leine; 150 E.; das Kloster ist ein Stift für 1 Aebtissin und 12 Kanonissen; Försterei.

Marienwerder, 1) Rgbz. in Preußen, der den südwestlichen Theil der Provinz Preußen oder den südlichen und größeren Theil der früheren Provinz Westpreußen umfaßt; 319,41 QM.; grenzt O. an den Rgbz. Königsberg, N. an den Rgbz. Danzig, NW. an den Rgbz. Cöslin, W. an den Rgbz. Frankfurt, S. an den Rgbz. Bromberg und an Polen. Er ist aus den ehemaligen Landschaften: **Süd-Pommerellen** mit dem damit vereinigten Streifen des Neß-Distriktes (176,47 QM., 1855: 276,145 Ew., mit 19 Städten) in den Kreisen Conitz, Schwetz, Stolzenau, Briesen, Deutsch-Krone; **Culmer Land** mit Ausnahme des Kreises Strasburg, Michelauer und Thorner Werderabtheilungen an der Weichsel (95,20 QM., 1855: 241,005 Ew., mit 14 Städten) in den Kreisen Thorn, Strasburg, Löbau, Kulm, Graudenz; und aus dem größeren Theil der altpreußischen Landschaft **Pomesanien**, in den Kreisen Marienwerder, Rosenberg und Stuhm (47,74 QM., 1855: 141,206 Ew., mit 10 Städten). Der Rgbz. liegt, wie der Lauf der Klüsse, so wie die Lage u. Verbindung der Seen und das Höhenverhältniß der Bodengestalt beweisen, auf der Südseite des großen Höhenzuges, der sich aus Pommern her durch Preußen erstreckt, und von der Weichsel von da, wo dieselbe aus der NNBRichtung in die NORichtung übergeht, bis zu ihrer Mündung in die Nehrung Mündungsarme der Weichsel und der Nogat, durchbrochen ist. Die südliche Grenze des Höhenzuges bezeichnet auf der rechten Seite der Weichsel die Drewenz mit der links einströmenden Branitza, wo die Drewenz aus der südlichen in die südwestliche Richtung übergeht, die sie bis an ihrer Mündung in die Weichsel beibehält. Die nördliche Grenze bezeichnet der Mündung bei Leibitsch. die Grenze gegen Polen bildet. Daß sich hier am südlichen Saum des Höhenzuges eine gegen denselben nordwärts geneigte Thalniederung befindet, beweisen die Zuflüsse der Drewenz von Süd her, selbst schon die Branitza mit der Rowinica, die beide durch die Wasserscheidekluft von Grenze abwandt von der Drewenz u. von der Rowinica bilbend, verbunden werden. Ebenso fließen von Süd her nordwärts der Drewenz aus Polen der Rujiec, und der Fluß aus einem See bei Nikol, der aber auch südwärts in den Minien bei Lipno abfließt. Ein wesentlich anderes Höhenverhältniß der Gegend auf der Nordseite der Drewenz beweist der Lauf der Zuflüsse zu derselben. Der Ursprung der Drewenz selbst liegt auf dem plateauartigen Höhenrücken im Kreise Osterode des Rgbz. Königsberg, auf dem sich auch die großen Seen, der Gehle, der Geserich, Labenz, Janischauer, Banien, Sorgen-See u. befinden. Die Drewenz fließt aus dem Hohensteiner, unweit Wepper, fließt gegen NWB. von Osterode, wo sie in das Ostende des langen Drewenz-Sees einfließt, und an dessen SBWende, im Gilgenberger Walde, wieder darauf abfließt und nun in ihrer SSBWRichtung eine Strecke die Grenze zwischen den Rgbz. Königsberg und Marienwerder bildet, dann in den letztern eintritt, und an Neumark und Lautenhof vorüberfließt, immermehr eine südlichere Richtung annehmend bis zu ihrer schon bezeichneten Biegung gegen Südwest. Auf ihren ganzen Lauf zuwärts ist die Ufergegend entweder zu beiden Seiten oder auf der einen oder anderen sumpfig. Unter ihren Zuflüssen in ihrer südlichen Laufrichtung ist auf der östlichen oder linken Seite der verbreitetste die Wolle, die von Südost her, von Lautenburg kommt, und im Rgbz. Königsberg entsteht. Auf der westlichen oder rechten Seite ist der Ufersrand doch und tritt nahe an den Fluß, so daß hier das Flußthal nur schmal ist, durch welches auch langsam der Fluß ein Hauptweg fließt. Auf dieser Seite empfängt der Fluß fast keinen Zufluß. Anders zeigen sich diese Verhältniß in dem südwestlichen Laufe der Drewenz,

fließen in der Gegend auf der rechten Seite oberhalb und auch bei Strasburg, von NW her, Seen darein ab. Bemerkenswerth ist inbessen, daß in dieser Gegend, W. von Strasburg, der Ursprung der Lutrina, die gegen NW. der Ossa, einem Zufluß der Weichsel, zufließt, in die sie nur wenig Schritt mündet. Ebenso empfängt die Trewenz noch andere Zuflüsse auf der rechten Seite, von NW her. Betrachtet man indessen den südwestlichen Lauf der Welle (Welle), Branitz und zum Theil auch der Wissa, so kann man ein eigenthümliches Höhenverhältniß der Bodenabdachung in dem südöstlichen Theil des Rghbz., auf der Ostseite des oberen oder südlichen Laufes der Drewenz, nicht verkennen, und zwar einen plateauartigen Knotenpunkt in dem Höhenrücken. — Der Durchbruch der Weichsel durch den Höhenrücken beginnt so wie der Fluß unterhalb Thorn, bei Gurske, bei der Einmündung der Drewenz auf der NWRichtung in die NOSichtung übergeht. In diesem Durchbruch ist das niedrige Flußthal durch hohes Ufergelände zu beiden Seiten eingeschlossen. Besonders drängt sich der Fluß auf der westlichen oder linken Seite an das hohe Ufergelände, und zwar von Neuenburg aus nordwärts bis unterhalb Mewe, wo der Fluß in seinem nördlichen Lauf sich an den hohen Uferrand der Ostseite drängt, worauf er sich bald in die beiden Mündungsarme theilt. Auf der linken Seite erhält die Weichsel nur die Zuflüsse Schwarzwasser (Czarna-Woda) bei Schwetz, von NW. her, und etwas nördlicher die Mentau, die bis an den Mündungsarm Nogat, ebenfalls SSO. fließt, die aber in dem Flußthal selbst, der Weichsel zur Seite, nordwärts wendet und fließt bis zur Mündung in die Weichsel bei Neuenburg. In die Ebene hohe Uferrand dringt. — Auch in dem von der Weichsel westlich liegenden Theil des Rghbz. ist die Abdachung eine südöstliche. Dies bewiesen die beiden schon genannten westlichen Zuflüsse, wie auch der in den östlichen Theil übrigen Flüsse des Rghbz. südwärts zur Netze, nämlich der Brau, Lobsonka, Kddown und des Mühlen-Flusses. Die Seen liegen auch in diesem Theil hauptsächlich im N., auf dem Höhenrücken, nämlich der Wendyken, Slowin, Berliner, Sommerer, Lank, Dirzer, Ostrowitzer, Mühlen-, Kurbitzer, Kurbiken-, Mittel-, Lindenau-, Zarnowitzer, Gr. Lubowo, Ziethener und Kramskier, Dessentiner, Labes, der lange Belgin-See, Groß-Bothin, Ludowo, Lüb, Marther, Salmsee, Kemmins, Jüger, Stadtjer-See ꝛc. In diesem Theil gibt es auch in verschiedenen Gegenden Bruch, z. B. das Forstbruch, südlich bei Zempelburg. Verschieden ist in diesem Rghz. die Waldung. Die Forsten verstehen im östlichen Theil sind der Strasburg'sche, der Rinsker-Nielubacher, Jammyer, Günthener, Finkenstiener, Rebdofer, Thorner und zum Theil der Czierzyzer; im westlichen Theil der Münsterwalder, Alt-Jahner, Finkenwerner, Bülowshöher, Gruyzer, Koronow'sche, Tuckel'sche, Zempelburger, Wosiwader, Rehbenhöfener, Wiggodaer, Conitzer, Neuenburger, Gurskebruch, Gardeer, Lindenberger, Zanderbrücker, Hammerstiener ꝛc. In Beziehung auf die Bodenkultur hält der Rghz. auf seiner Fläche von 6,864,100 Morgen überhaupt, an Ackerland 1849: 3,021,732, 1852: 3,233,623 Mgn.; an Wiesen 1849: 372,018, 1852: 397,224 Mgn.; an Weide 1849: 550,301, 1852: 609,221 Mgn.; an Gärten 1849: 6,484, 1852: 6,783 Mgn.; an Wald 1849: 1,402,480, 1852: 1,507,904 Mgn.; unkultivirt 1849: 1,481,045, 1852: 1,071,319 Mgn.; also an Aeckern, Wiesen, Weide und Wald eine Zunahme, dagegen an Gärten Abnahme. Die Bevölkerung betrug 1819: 367,495 (mit Militär); 1837: 441,710; 1852: 511,000 (mit Militär); 1840: 449,697 (ohne Militär 5748); 1846: 613,300 (davon Mil. 5761); 1849: 621,046 (davon Mil. 8391); 1852: 649,548 (davon Mil. 4874); 1855: 658,436 (davon Mil. 5262) Personen. Davon waren ländliche Bevölkerung 1840: 439,977; 1846: 490,170; 1849: 493,819; 1852: 517,000; 1855: 525,000 Mn. Nach Abzug der Militärzahl kennt man hier den Rghz. 1837: 231,609 Evangel., 242,949 Kathol., 3286 Mennoniten, 13,768 Juden; dagegen 1852: 311,141 Evangel., 311,814 Kathol., 3218 Mennon., 18,493 Juden. Die meisten Katholiken gibt es in dem Kr. Löbau (30,953 Evang. 3481), Conitz (40,258; Ev. 12,182), Strasburg (34,975; Ev. 14,529), Schwetz (37,930; Ev. 12,977), Thorn (30,279; Ev. 22,913), Culm (24,268; Ev. 20,088); mehr Evangelische in den Kr. Rosenberg (38,846; Kathol. 3666), Marienwerder (36,527; Kath. 21,309), Flatow (30,578; Kath. 19,076), Deutsch-Crone (31,549; Kath. 19,255), Graudenz (28,258; Kath. 19,897), Stuhm (27,438; Kath. 19,806), Schwetz (29,862; Kath. 19,172). Die meisten Juden gibt es in den Kr. Flatow (3107), Strasburg (2217), Deutsch-Crone (2110), Conitz (1897), Schlochau (1458), Thorn (1386), Schwetz (1251), Culm (1029); in den anderen Kr. weniger, nämlich in Graudenz (948), Löbau (938), Marienwerder (815), Rosenberg (731), Stuhm (600). Mennoniten gibt es in den Kr. Stuhm (601), Culm (742), Thorn (1386), Marienwerder (349), Thorn (133), Graudenz (64), Rosenberg (39), Löbau (9), Schlochau (8), Strasburg (2). Wenn auch der Boden hauptsächlich nur in der Weichsel-Gegend gut ist, so bildet doch der Landbau die Hauptbeschäftigung; außerdem sind Vieh- und Bienenzucht, Fischerei u. Waldgewerbe ansehnliche. Als ländliche Nebengewerbe werden wie die Fischerei am Haff, auch grobem Wollzeuge, Halbleinen betrieben. An Streichgarn-Spinnereien bestanden 1852 in der Stadt Jastrow 50, und außerdem 2, und Kammgarn-Spinnereien 51 (15 in Bischofswerder, 4 in Graudenz und 32 auf dem Lande im Kr. Flatow). Die Tuchweberei ist nur Gewerbe, wie die Töpferei, Färberei, Lederei, Seifen- und Lichtsiederei, Brennerei, Brauerei, Mühlen- und Hammerstein; 2 Maschinenfabriken zu Marienwerder und Thorn. Der Rghz. hat 43 Städte. 2 Mkfl., 1 Df. mit Markt, 1457 Dfr., 1147 Vorwerke, 172 Wir., 932 Einzelhöfe, Försterein, Mühlen ꝛc. — An Volksschulen gab es 1852 1012, Mittelschulen und Bürgerschulen 11, höhere Schulen 6 (Gymn. zu Conitz, 2 evangel. Gymnasium zu Marienwerder, Thorn), kathol. 3 (Culm, Conitz, Deutsch-Crone). 1 Seminar für kathol. Elementar-Lehrer (zu Graudenz), 1 Correctionshaus für kath. Geistliche (zu Culmsee), 1 kathol. geistliche Strafanstalt (zu Rehden. 1 Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt (zu Schwetz). Für die Rechtspflege besteht ein Appellationsgericht zu Marienwerder für die beiden Rghz. Marienwerder u. Danzig u. Kreisgerichte nebst Gerichtscommissionen. — 2) St. und Hauptort des gleichnam. Rghz. und Kr., r. an der Weichsel, am Einfluß der Liebe in die Kleine Nogath und am Dorfluth-Kanal, S. 5 Mln. von Marienburg, SSO. 9½ Mle. von Danzig, SW. 20 Mln. von Königsberg; 53° 41′ 15″ N. 19° 35′ 56″ O.; 1837: 5520; 1840: 5764; 1846: 6222; 1849: 6295; 1852: 6695; 1855: 6607 Ew.; Sitz der Regierung, des Appellationsgerichtes, des Kreisgerichtes ꝛc., ev. Dom-Kirche, kathol. der Marienkirche in Danzig die größte Kirche der Provinz, ev. Gymnasium, 2 Forst-Inspectionen, Domänen-Rentamt, Leinenweberei, Maschinenfabrik, Papiermühle, starker Obstbau, Institut für orthümete Krieger, Kinder-Soldatenwittwen-Haus; ein Sondaschaz, zwischen der Stadt und der Weichsel liegt die an 6 OW. große, fruchtbare Marienwerder'sche Niederung mit einigen Dörfern. Die Stadt war anfangs der Sitz (im großen Schloß) einiger Großgebietiger des Deutschen Ordens u. dann der Sitz der Domcapitelschen Bischöfe. Der Kreis hält 17,31 OM., hatte Bevölkerung 1840: 91,765, 1846: 10,660; 1849: 10,144; 1852: 10,689; 1855: 10,707; ländl. 1840: 42,329; 1852: 46,616; 1849: 46,503; 1852: 48,312; 1855: 48,736 Ew — 3) Kol. ebd., Rghz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Groß-Schönee; 908 Ew. 4) Df. ebd., Rghz Stettin, Kr. und bei Pyritz; 519 Ew.

Marienwerder, Kreis, Kol. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Landsberg, bei Alt-Lyppe; 353 Ew. [gart; 32 Ew.

Marienwerder, Ortschaft in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. u. bei Stargard.

Mariers, Ort auf der Nordküste der Jonischen Insel Zante.

Mariés (Saintes), **Notre-Dame-de-Mer**, St. in Französ reich, Dep. Mündung-du-Rhône, Arr. u. SSW. von Arles, in sumpfiger Gegend unweit der Mündung der Petit-Rhône; 43° 27′ 7″ N. 2° 5′ 27″ O.; 543 Ew.; Fischfang, Fischbandel, Sodafabrikation; guter Rothwein.

Mariesstad, St. in Schweden, Skaraborgs-Län, an der Mündung der Tidan in den Wener-See; 2500 Ew.; 1 Kirche, 1 Krankenhaus; bei der Stadt die Insel Marienholm.

Marietta, 1) Ort in Illinois, Gerich. Fulton; 1850: 442 Ew. 2) Ort und St. in Ohio, Gerich. Washington, am Zusammenfluß des Muskingum und Ohio; 1850: 5250 z. 3175 Ew.; College (1832 gegr.). 3) Ort in Pennsylvania, Gerich. Lancaster, 4 m. Susquehanna, SO. von Harrisburg; 1820: 1545; 1850: 1504 Ew. [broud.

Mariéjen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wöchlarn.

Mariglano, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und 9B. bei Nola; 40° 55′ 29″ N. 12° 7′ 9″ O.; 3400 Ew.

Marignac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und E. von St.-Gaudens; 615 Ew.

Marignane, Flck. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. u. SSW. von Arr u. WSW. von Marseille; 1633 Ew.; ordinärer Wein, Delmühlen, Weinbandel.

Marignano, **Melegnano**, Flck. in der Lombardei, SO. bei Mailand, am Lambro; Sieg franz I. über die Schweizer und den Herzog von Mailand 1515.

Marigné, 1) Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. u. OSO. von Segré; 1320 Ew.; Märkte. 2) Df. ebd., Dep. Sarthe, Arr. und SSO. von Mans, an der Saône; 2101 Ew.

Marignier, Df. in Savoyen, Prov. Faucigny, Mand. u. D. bei Bonneville; 1713 Ew. [Gegend; Mühlen, Schiffahrt.

Marigno, Df. Dalmatien, Kr. u. Distr. Cattaro, in unfruchtbarer

Marigny, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und bei Chateau-Thierry; 1200 Ew.; Märkte. 2) Df. ebd., Dep. Jura, Arr. und SSO. von Poligny-für-Seine, in dem kleinen Thal des Arbuisson; 800 Ew.; Märkte. 3) Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. Bayeux; Wegkreinbrüche. 4) Df. ebd., Dep. Deux-Sèvres, Arr. und SSO. bei Niort; 1015 Ew. 5) Flck. ebd., Dep. Manche, Arr. u. WSW. bei St.-Lô; 1506 Ew.; Märkte. 6) Df. ebd., Dep. Marne, Arr. und OSO. bei Epernay; 750 Ew.; Märkte. 7) d'Eglise, St. ebd., Dep. Nièvre, Arr. u. OSO. von Clamecy u. NO. bei Lorme, auf einem Plateau zwischen der Cure r. und den Chalaur l.; 1640 Ew.; Holzhandel. 8) **St.-Marcel**, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mandam. Rumillo; 496 Ew. 9) **Sous-Dun**, Df. ebd., Dep. Saône-et-Loire, Arr. und SO. von Chinon; 625 Ew.; Märkte.

Marigondon, Ort auf der Philippinen-Insel Luzon, SW. von Manilla, auf der Südseite der Manilla-Bai und an der Mündung des Mariqenton.

Marigot (Lee), 1) St **Capesterre** auf der Insel Guadeloupe. 2) St **Grand-Bourg** (Lee) auf der Insel Marie-Galante. 3) Kl. in einer Bai auf der Nordküste der Klein-Antillen-Insel St.-Martin. 4) Df. u. Kreshf. auf der Nordküste der westindischen Insel Martinique, NW. bei Le-Trinité, an der Mündung in einer Bai, die einer der besten an der Nordküste ist; 1130 Ew. Der Ankergrund ist gut, sehr bequemer Hafen an der Westküste der Klein-Antillen-Insel Ste.-Lucie.

Marigunga, **Mayaguana**, **Mogana**, eine Lucayen-Insel, N. von Granee-Inagua; NWeiße 22° 28′ 40″ N. 75° 34′ 55″ W.

Marigutich, Ortschaft in Kroatien, Gerich. Warasdin, bei Ostrig.

Mariinsk, **Kanal**, in Rußland, Gouv. Tobolsk, Kr. Mytegra; verbindet in der Richtung von NW. gegen SO. die Mytegra u. Kowdha, und ist ein Glied der Kanal-Verbindung der Wolga mit der Newa; von 1799 bis 1808 gebaut.

Mariko, St. auf der Insel Japan. Insel Nipdon.

Marikon, **Mariek**, in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Trentschin, bei Silklein, an der Grenze gegen Mähren; 2330 Ew. (120 Juden); Steinbruch.

Mariland, **Maryland**, Df. u. Vorw. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Sternberg, NNO. von Sonnenburg und NW. bei Cossin; 326 Ew. [von Beaupreau; Märkte.

Marillais (Les), Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. u. N.

Marilles, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850: 1051 Ew. [fundort vieler röm. Bauüberreste u. Münzen.

Marillo, Wlk. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, bei Beaune; **Marim**, Fluß in Brasilien, Prov. Maranhão; mündet unweit dem Pereo in den Ogan; 2° 20′ 30″ S. 45° 34′ 30″ W.

Marin, 1) Gerich. in California; 1850: 323 Ew. 2) Kchhf. in Mecklenburg-Schwerin, N. Neustadt, bei Waren. 3) Df. in Sardinien, Prov. Ghiabese, Mand. Ypnon; 736 Ew. 4) Df. im Schweizer K. u. Bez. Neuenburg, am Neuenburger See, 9. bei St.-Blaise; 272 Ew. u. 7 kath. Ew. 5) Ortsch. in Tirol, Kr. Briren, Bez. Lienz, bei Virgen.

Marin (Les), Kl. und Kchhf. auf der SW.Küste der westindischen Insel Martinique, OSO. von Fort-Royal, in der Bai Gul-des-Sar-Marins; 2010 Ew.; Hafen.

Marin (Sant-Marie-des), Kl. in Spanien, Prov. und N. von Vigo, an der gleichn. Bai; 2500 Ew.; guter Hafen, Sardellenfischerei.

Marina, **Hagia**, griech. Kloster auf der griechischen Insel Lesbos.

Marina (Santa), Kl. in Spanien, Prov. und WSW. von Leon, NO. bei Tavadrel, l. am Orvigo; 880 Ew.; Weberei von Leinwand u.

groben Wollzeugen. 3) **Marina-di-Luri**, Df. auf der franzöf. Insel Corfica, Arr. und N. von Bastia. 4) **Marina-Bess**, Df. in Steiermark, Fr. Marburg, bei Pettau.

Marinbrod, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, 1. Banat-Regiment, bei Okuca. [Bukovar; 720 Ew.

Marincze, Pfrdf. in Slavonien, Gfpfch. Esseg, am Buka, bei **Marindolsko-Berdo**, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment; 100 Ew.

Marindunia, eine Inselgruppe um gut angebaute Philippinen-Insel, S. bei der Insel Luzon. Darauf die Hauptorte Noar und Napo.

Marineo, St. in Sicilien, S. von Palermo; 6500 Ew.

Marines, Fkd. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. u. NW. von Pontoise, unweit der Bièvre; 1570 Ew.; Mützenfabrik, Kalkbrennerei; Märkte. [722 Ew.

Maring, Df. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. und bei Bernkastel;

Maringues, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und NWzW. von Thiers, in dem feuchtbarsten Theil der Limagne, unweit des Zusammenflusses der Morge und des Allier; 4209 Ew.; Gerberei, Bleicherhandel.

Marinha (Santa-), 1) Fkd. in Portugal, Prov. Beira, Beg. und WSW. von Guarda. 2) **»Grande**, Fkd. ebd., Prov. Estremadura, bei Leiria; 1576 Ew. [Im, in 1085 Toisen Meereshöhe; 4900 Ew.

Marinilla, St. in Neu-Granada, Prov. Carthoda, O. von Medellin.

Marinkovecz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Dugaosselic; 300 Ew.

Marino, 1) Fkd. im Kirchenstaat, SO. von Rom; 41° 46′ 10″ N. 10° 19′ 15″ O. 2) **San-**, Freistaat in Italien, ganz von dem Kirchenstaat eingeschlossen, zwischen der Delegation Pesaro und Urbino; 1325; 1850: 7500 DM., 1856: 7800 Ew. in 1 St. u. 7 Dirn; gebirgig, unfruchtbar, wasserarm; daher wandern jährlich viele Arbeit suchend aus. Die gleichnam. Hauptstadt liegt auf einem steilen, nur von einer Seite zugänglichen Felsen, 43° 56′ 21″ N. 10° 24′ 50″ O., 800 Par. Fuß über Meer, und hat nur Cisternenwasser. Der Berg hat 350 Toisen Meereshöhe. Diese Republik besteht schon seit dem 6. Jahrhundert.

Marinoszlo, Jovacsa, Df. in Slavonien, Gfpfch. Posega, am Illova, bei Pakrazd, im Walde; 600 Ew.

Marinovecz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Kreutz; 290 Ew.

Marinscina, Ortschaft in der Oesterr. Gfrsch. Görz, bei Comale.

Marintschegg, Mustamor, Df. in Krain, bei Set.-Marein; 50 E.

Marinschendorf, Ortschaft in Krain, Frsch. Seisenberg, bei Obergurf; 90 Ew. «

Marinzhavaß, Df. in Krain, am Gurg, bei Pfesendorf.

Marion, 1) Grfsch. im NW. von Alabama; 1032 QM., 1830: 1968, 1840: 5817; 1850: 7833 Ew. (908 Sklaven); Hauptort: **Hillsville**. 2) Grfsch. in Südcarolina; 1800 QM.; 1850: 21098 Ew. Hauptort: **Hellville**. 3) Grfsch. in Florida; 3127 QM., 1850: 3338 Ew.; Hauptort: **Deola**. 4) Grfsch. in Georgia; 519 QM., 1840: 4812; 1850: 10,280 Ew. (3204 Sklaven); Hauptort: **Tazewell**. 5) Grfsch. im S. von Illinois; 576 QM., 1840: 4742; 1850: 6720 Ew.; Hauptort: **Salem**. 6) Grfsch. in Indiana; 316 QM., 1840: 16,080; 1850: 24,103 Ew.; Hauptort: **Indianopolis**. 7) Grfsch. in Iowa; 576 QM., 1850: 5482 Ew.; Hauptort: **Knoxville**. 8) Grfsch. in Kentucky; 332 QM., 1840: 11'032; 1850: 11,765 Ew.; Hauptort: **Lebanon**. 9) Grfsch. im NW. von Mississippi; 1544 QM.; 1840: 3116; 1850: 3691; 1840: 3630; 1850: 4410 Ew.; Hauptort: **Columbia**. 10) Grfsch., im Mittelpunct; 123 QM., 1840: 9623; 1850: 12,230 Ew.; Hauptort: **Palmyra**. 11) Grfsch. in Ohio; 1850: 6558, 1840: 14,765; 1850: 12,618 Ew.; Hauptort: **Bucyrus**. 12) Grfsch. in Oregon; 1850: 2749 Ew.; Hauptort: **Salem**. 13) Dfkt. in South-Carolina; 1032 QM., 1820: 10,201; 1830: 11,208; 1840: 13,932 (5251 Sklaven); 1850: 17,407 Ew. (7520 Skl.); Hauptort: **Marion**. 14) Grfsch. im S. von Tennessee; 693 QM., 1820: 3888; 1830: 6508; 1840: 6070; 1850: 6314 Ew. (565 Skl.); Hauptort: **Jasper**. 15) Grfsch. in Virginia, Trans-Alleghany-District; 1850: 19,552 Ew.; Hauptort: **Fairmount**. 16) Hauptort der Grfsch. Perry in Alabama, r. am Cahaba; 1850: 1,552 Ew. 17) 5 Orte in Arkansas: Grfsch. Crawford, 1850: 623 Ew.; Hauptort der Grfsch. Crittenden; Grfsch. Drew, 1850: 951 Ew.; Grfsch. Dunklebia, 1850: 1250 Ew.; Grfsch. Izard, 1850: 404 Ew. 18) Hauptort der Grfsch. Twiggs in Georgia. 19) 2 Orte in Illinois: Grfsch. Ogle, 1850: 595 Ew.; Hauptort der Grfsch. Williamson. 20) 9 Orte in Indiana: Grfsch. Allen, 1850: 1095 Ew.; Grfsch. Decatur, 1850: 1395 Ew.; Hauptort der Grfsch. Grant, 1850: 703 Ew.; Grfsch. Hemrick, 1850: 1270 Ew.; Grfsch. Jasper, 1850: 883 Ew.; Grfsch. Jennings, 1850: 1260 Ew.; Grfsch. Lawrence, 1850: 2025 Ew.; Grfsch. Monroe, 1850: 252 Ew.; Grfsch. Owen, 1850: 989 Ew.; Grfsch. Putnam, 1850: 1320 Ew.; Grfsch. Shelby, 1850: 786 Ew. 21) 3 Orte in Iowa: Grfsch. Davis, 1850: 446 Ew.; Grfsch. Henry, 1850: 434 Ew.; Hauptort der Grfsch. Linn. 22) Hauptort der Grfsch. Crittenden in Kentucky. 23) Ort in Maine, Grfsch. Washington; 1850: 207 Ew. 24) Ort in Michigan, Grfsch. Lewingston; 1850: 883 Ew. 25) Ort in Minnesota, Grfsch. Washington; 1850: 114 Ew. 26) Hauptort der Grfsch. Lamere dale in Mississippi. 27) 4 Orte in Missouri: Grfsch. Cole, am Missouri, 800 Ew.; Grfsch. Buchanan, 1850: 798 Ew.; Grfsch. Newton, 1850: 327 Ew.; Grfsch. Taney, 1850: 294 Ew. 28) Hauptort der Grfsch. Mac-Dowell in North-Carolina. 29) Ort in New-Jersey, Grfsch. Mayne; 1850: 1859 Ew. 30) 12 Orte in Ohio: Grfsch. Allen, 1850: 1040 Ew.; Grfsch. Clinton, 1850: 995 Ew.; Grfsch. Fayette, 1850: 841 Ew.; Grfsch. Hancock, 1850: 904 Ew.; Grfsch. Hardin, 1850: 452 Ew.; Grfsch. Henry, 1850: 77 Ew.; Grfsch. Hocking, 1850: 1746 Ew.; Grfsch. Marion, 1850: 2291 Ew.; St. ebd., 1850: 1311 Ew.; Grfsch. Mercer, 1850: 1428 Ew.; Grfsch. Morgan, 1850: 1764 Ew.; Grfsch. Noble, 1850: 900 Ew. 31) 4 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Beaver, 1850: 494 Ew.; Grfsch. Berks, 1850: 1530 Ew.; Grfsch. Centre, 1850: 595 Ew.; Grfsch. Greene, 1850: 852 Ew. 32) Hauptort der gleichnam. Grfsch. in South-Carolina, an der Eisenbahn.

Marion-Expost, Gruppe von 4 Eilanden im südlichen Indischen Ozean; 45° 30′ S. 45° O. [44′ N. 121° 57′ O.

Maripipi, eine der Philippinen-Inseln, SO. bei Masbate; 11°

Maripocu, Fkd. in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, NWzW. von Rio-de-Janeiro; 1800 Ew.; Anbau von Zuckerrohr, Mandioca, Arroz, Kaffee ꝛc.

Mariposa, Grfsch. in California; 1850: 4379; 1852: 8969 Ew.; gleichnam. Hauptort, an gleichnam. Zufluß der San-Joaquim, in goldreicher Gegend.

Mariquita, St. und Hauptort der gleichnam. Prov. in Neu-Granada, 1. am Rio-Magdalena, SW. von Honda; 5° 13′ N. 77° 21′ 51″ W.

Marischdorf, Mariasdorf, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Marisel, Marsel, Merischora, griech. Pfrsd. im Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg; 650 Ew.

Marisfeld, das größte Pfrsd. im Amte Themar in Meiningen, in einer muldenähnlichen Vertiefung auf einem hohen Kalkplateau, in angenehmer Lage, NWzW. 1½ St. von Themar, O. 2 St. von Meiningen, 670 Ew. (120 meist arme Juden) Landbau, Viehzucht, Gewerbe, Kurbelweben. [Sct.-Michael.

Mariséi, zerstreute Ortschaft in Salzburg, im Zederhaus-Thal. bei

Maritimo, Maretimo, die westlichste der Aegaden-Inseln, an der Westküste von Sicilien, NWzW. von Favignana; gebirgig und unfruchtbar; auf der Steilen NO-Spitze ein Fort.

Mariza, Fluß in der Europ. Türkei; entspringt am NO-Abhange des Rodope-Dagh im Sandschak Sophia, W. von Kuftendschee; fließt anfangs O., dann S., theilt sich bei Keraköi in zwei Arme, von denen der westliche NW. von Enos in das offene Meer, und der andere NNO. von Enos in den Golf von Enos mündet. Schiffbar ist er im Winter u. Frühjahr von Adrianopel aus, in den andern Jahreszeiten nur von Demotika aus. Die beträchtlichen Niederschläge fließ. r. Baschakal, Stanimaka, Tschanicha, Arda; l. Jadschij, Tumitcha, Ergene.

Marinpol, St. in Rußland, Gow. Jekaterinoslav, Kr. und W. von Rostow, an der Mündung des Kalmius in das Azow'sche Meer; 47° 5′ 21″ N. 35° 15′ 6″ O.; 1851: 4603 Ew.; Hafen und einiger Handel, Saffiangerberei. [Charolle; 1240 Ew.; Märkte.

Marizy, Pfd. in Frankreich, Dep. Saône-et-Loire, Arr. u. NNO. von

Marja (Kis-), rel. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfpfch. Ober-Bihar, bei Porsay. [N. 74° 30′ O. Dorf.

Marjaow, Ort in Canara, in Hindostan, N. von Onore; 14° 24′

Marjan, Df. in Hessen-Kassel, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Steinau; 830 Ew. [Golfe; 66° 45′ N.

Marjovoe, russische Insel im Weißen Meer, im NW. des Mezen-Mark, 1) Df. in Hannover, Osnabrück, Ldbr. Aurich, A. Leer, bei Weener; mit Mittling 212 Ew. 2) ehemalige Grafschaft in Deutschland, in den heutigen Preußischen Provinzen, die westliche Hälfte des Rghz. Arnsberg, und zwar die 5 Kreise Hamm, Bochum, Iserlohn, Altena und Hagen, nebst Theilen der Kreise Lippstadt, Dortmund, Soest umfaßt. Hauptstadt war Hamm. 3) ev. Pfrsd. ebd., Kr. Hamm, zwischen Hamm und Rhnern; ebd. Post. 4) Kr. Altena, bei der gleichnam. Stadt. 5) **Mark**, Ortschaft ebd., Rghz. Münster, Kr. Coesfeld, zu Hattern gehörig; in der Nähe die gleichnam. Höhe. 6) **Preußisch-, Preußischmark**, ev. Pfrsd. ebd., Rghz. Danzig, Kr. u. SO. 1½ Mle. von Elbing; 277 Ew. 7) **Preußisch-**, ev. Pfrsd. und Dominium Amt ebd., Rghz. Königsberg, Kr. Wehrungen, W. bei Saalfeld; 315 Ew. 8) **Vor der-**, Wkr. ebd., Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 29 Ew.

Mark, Markvoeje, griech. Kchdf. in Ungarn, Distr. Kalschau, Gfpfch. Zemplin, bei Komarnyk; 750 Ew.

Markab, Lamarka, Kfd. in Syrien, Paschalik Aleppo, am mittelländ. Meer, SSO. von Ladikeh; 35° 9′ 0″ N. 35° 36′ 10″ O.

Markaro, Ort in Malabar, in Hindostan, NW. von Cananore, auf der SO-Spitze einer schmalen Landzunge.

Markaryd, Df. in Ungarn, Weiß-Dien, Gfpfch. Heves, am Fuß des Maras-Gebirges, bei Gyöngyös; 825 Ew.; fruchtbare Gegend, Waldung, Vieh- und Schafzucht. [bei Kemer.

Marka-Szet, griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg,

Markau, 1) Df. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Ostbarnelland, bei Nauen; 156 Ew. 2) Df. ebd., Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel; 94 Ew.

Markausch, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Trautenau; 725 Ew.; Steinkohlengruben, Marmorbruch, Tafelglasfabrik.

Markbergen, Vorw. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 32 Ew.

Markbronn, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., Dk. Blaubeuren, am Anhang der Alp; 200 Ew.; Obstbaumzucht.

Markdorf, St. in Baden, Seekr., A. und OND. bei Meersburg u. ö. ONO. von Constanz; 1759 kath. u. 11 ev. Ew.; schöne neue Kirche.

Marke, Df. in Hannover, Göttingen, Ldbr. Hildesheim, A. Westerhof, bei Northeim; 179 Ew. [Nauen; 349 Ew.

Marke, Df. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei

Markegen, ist **Markegehm**.

Markehnen, Vorw. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 51 Ew. [berg; 182 Ew.

Markeim, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg.

Markel, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neu-Bistritz, bei Altstadt; 1 Mle. von dieser, 399 kath. u. 1 ev. Ew.

Markelsingen, Pfrsd. in Baden, Seekr., A. Constanz, am Bodensee.

Markelsofen, Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Dingolfing, bei Frontenhausen; 409 Ew.; 3 Schlöffer.

Markelo, Df. in den Niederlanden, Prov. Overijssel; 1830: 793 E.

Markelsbach (Nieder-, Ober-), Höfe in Preußen, Rghz. Köln, Siegkr., bei Much; 26 und 38 Ew.

Markelsdorf, 1) **Merklow**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Starkenbach. 2) Theil von Pelzau ebd., Kr. Leipza, Bez. Tannwald. 3) **Ober-**, Df. auf der Schleisnig. Insel Fehmern, Ostsee-Kchspl.; Boden gut. 4) **Wester-**, Df. ebd., Wester-Kchspl.; Boden ziemlich gut; im Binnenwasser Aalfang und Fischerei.

Markelsgrün, Merkelsgrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Joachimsthal, bei Lichtenstadt; Kattunfabrik.

Markelsheim, Pfrsd. mit Marktrecht in Württemberg, Jaxtkrs, Df. Mergentheim, an der Tauber; 1417 Ew.; vorzüglicher Wein.

Marken, 1) Insel im Lauter-See, in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, S. von Horn; 1840: 746 Ew.; Leuchtthurm 52° 27′ 38″ N. 29° 5′ 30″ O. 2) Df. ebd., Kr. Amsterdam, Kchspl. Monnikendam; 1840: 1830: 1840: 1850: 1856: 1860: 1870: 1880: 1890: 1900: 1910: 1920: 1930: 1940: 1950: 1960: 1970: 1980: 1990: 2000: 2010: 2020: 2030: 2040: 2050: 2060: 2070: 2080: 2090: 2100: 2110: 2120: 2130: 2140: 2150: 2160: 2170: 2180: 2190: 2200: 2210: 2220: 2230: 2240: 2250:

48′ 14″ O. (Kratzenhoff). 2) »Binnen, Dſt. ebd., Bez. Litgest; 1840: 183 Ew.

Markendorf, 1) Bauerſchaft in Hannover, F. und Ddr. Osnabrück, A. u. bei Melle; 818 Ew. 2) Dſt. im Oeſterr. Schleſien, Herſch. Oberau, an der Oder und mähriſchen Grenze, 2 St. von Neutitſchein. 3) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Müllroſe; 160 Ew. 4) Dſt. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Jüterbogk; 208 Ew.

Markendorf, Merkendorf, Dſt. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalde.), bei Mölk.

Markenſchlag, Rotte in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalde.), Herſch. Weißenburg, bei Frankenfels; 120 Ew.

Markeriy, ſ. **Markirig.**

Markersbach, 1) Pfrdf. in Sachſen, Krdr. Dresden, A. Pirna, bei Gottleuba; 1855: 408; 1858: 403 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Krdr. u. A. Zwickau, bei Schönbenen; 1855: 456; 1858: 454 Ew.

Markersdorf, 1) **Markwartitze,** Dſt. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. und bei Gabel; 830 Ew.; Baumwollſpinnfabrik, in der zuerſt in Böhmen die Dampfmaſchine zur Anwendung kam. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Leipzig, Bez. Böhmiſch-Kamnitz, bei Neuenberg; 2100 Ew.; Brauerei, Branntweinbrennerei. 3) **Hradcrany,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Litau; 730 Ew. 4) Ortſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Mühlkr), bei Freiſtadt. 5) Pfdf. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei St.-Pölten; 220 Ew. 6) Dſ. ebd., bei Siegharbskirchen; 200 Ew. 7) Dſ. im Oeſterr. Schleſien, Bez. Freudenthal, am Gbelfluß; 530 Ew. 8) Dſ. ebd., bei Troppau, Herſch. Grätz; 435 Ew. 9) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Guben; 373 Ew. 10) Dſ. ebd., Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neiſſe; 339 Ew. 11) Pfrdf. in vier (Stifts- und Wiedemuth-, Reichenbacher-, Hofvital-) Antheilen ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. u. W. von Görlitz und D. bei Bad Muskau; 1855: 1064; 1858: 1062 Ew. 12) Dſ. in Sachſen, Krdr. Bauzen, A. Zittau, bei Reichenau; 1855: 866; 1858: 893 Ew. 13) »bei Querbach, Pfrdf. ebd., Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Burgſtädt; 1855: 507; 1858: 515 Ew. 14) Pfrdf. ebd., bei Penig; 1855: 198; 1858: 192 Ew. 15) Dſ. ebd., Kr. Zwickau, A. und bei Glauchau; 1855: 645; 1858: 703 Ew. 16) **Klöſter-, Nieder-,** 2 Dſr. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei **Markersdorf;** 430 und 56 Ew. 17) **Ober-, Mitt.** in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), am Fuß des Manhartsgebirges, Bez. u. bei Hollabrunn, in Pfarrdorf Wieno; 860 Ew.; Feld- u. Weinbau. 18) **Unter-, Margersdorf,** Pfrdf. ebd., im Thal der Pulkau, bei Zeyleisdorf; 840 Ew.; Feld- und Weinbau.

Markershausen, Dſ. in Kurheſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. Eſchwege, A. Netra; 200 Ew.

Markersreuth, Margaardsreuth (Ober-, Unter-), Dſ. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Wunſchberg, bei Ahornberg; 232 Ew.

Markerup, ehemals **Markerorp,** Dſ. in Schleswig, SO. 1½ Mle. von Flensburg, Krchſpl. Husbye; Boden theils gut, theils ſandig.

Markerwald, ſ. **Merker** und **Merkerwald.**

Markesicki, Dſ. in Kroatien, Gſpſch. Agram.

Market, 1) **»Bosworth,** Flck. in England, Grfſch. und Wb. von Leicester; 1841: 1435 Ew.; entſcheidende Schlacht zwiſchen den beiden Häuſern York und Lancaster, in welcher Richard III. blieb; lateiniſche Freiſchule. 2) **»Downham,** Flck. ebd., Grfſch. Norfolk; 1841: 2553 Ew. 3) **»Drayton,** St. ebd., Grfſch. Shrop, am Tern; 1841: 3161 Ew.; ſchöne Kirche; Papiermühlen. 4) **»Harborough,** Flck. ebd., im SO. der Grfſch. Leicester, an der Weſtſeite der Welland, SO. von Leicester; 1841: 2433; 1851: 2323 Ew.; Baumwollweben, Flck. ebd., Grfſch. und NO. von Lincoln; 1841: 2022 Ew. 6) **»Weighton,** Flck. ebd., Grfſch. York, East-Riding, an einem Kanal, der zum Humber führt; 1841: 1947 Ew. 7) **»Wickham,** Flck. ebd., Grfſch. Suffolk; 1841: 1400 Ew.

Markenhill, Flck. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. und SD. bei Armagh; 550 Ew.; Baumwollweberei.

Marfield, Dſ. in England, Grfſch. Leicester; 1203 Ew.

Markgälltig, ſ. **Marktgöltig.**

Markgrafen-Neuſiedel, Pfrdf. in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), OSO. von Korneuburg u. OND. von Wien, I. am Ruſsbach, am Marchfelde; 490 Ew.

Markgrafspieße, ſ. **Markgrafspieße.**

Markgröningen, ſ. **Gröningen.**

Markgrunde, Dſ. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Glatz, bei Neurode; 245 Ew.

Markham (East-, Weſt-), 2 Dſr. in England, Grfſch. Nottingham.

Markhausen, 1) Dſ. in Böhmen, Kr. u. Bez. Caer, bei Mühlbach. 2) Dſ. ebd., Kr. Caer, Bez. Falkenau, bei Kulm; 115 Ew. 3) kathol. Pfrdf. in Oldenburg, Kr. Cloppenburg, A. Friesoythe, an der Marka (Markfl.); 390 Ew.; Flußſchiffahrt nach der Ems und Emden. 4) Dorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Gerdauen; 72 Ew. 5) Dorw. ebd., Kr. Preußiſch-Eylau, bei Heilsberg; 78 Ew. 6) Gehöfte ebd., Weſtſalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenſtein, zu Raumland gehörig.

Markhaza, Dracbium in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Neutra.

Markt, Markles, Markteil, Dſ. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schwarzenau; 155 Ew.

Marktienen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenſtein; 103 Ew.

Markinch, Krchſpl. in Schottland, Grfſch. Fife, N. bei Kirkaldy u.

Markington, Dſ. in England, Grfſch. York, West-Riding; 510 E.

Marklack, Marcklack, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Raſtenburg; 145 Ew.

Marklesberg, Pfrdf. in Sachſen, Krdr. Leipzig, A. Borna, S. bei Leipzig; 1855: 488; 1858: 463 Ew. [Kulm.

Markleesgrün, Dſ. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Falkenau, bei

Marklissa, St. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und S. 1 Mle. von Lauban und SO. 3½ Mle. von Görlitz, unweit der böhmiſchen Grenze, L. am Einfluß der Schwerta in den Queis; 1850: 1666; 1846: 1825; 1849: 1827; 1852: 1779; 1855: 1873 Ew.; Leins-, Baumwoll-, Wollzeug-, Band-, Strumpfwebere, Garnbleichen, Töpferei, Kunſtſchiereri.

Marklowitz, 1) **Nieder-, Ober,** 2 Dſr. im Oeſterr. Schleſien, bei Teſchen; 480 u. 330 Ew. 2) **Ober-,** kath. Pfrdf. und Dſ. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnick, bei Loslau; 652 u. 437 Ew.; 2 Schlöſſer, Förſterei.

Markneukirchen, St. in Sachſen, Krdr. Zwickau, A. und SSO. von Plauen, in einem Thal, das bei Adorf an das Thal der Elſter ſich anſchließt; 50° 18′ 54″ N. 9° 59′ 14″ O., in 1713 parif. F. mittlerer Meereshöhe (böhmiſcherſeits 431 F.); 1834: 2330; 1837: 2587; 1840: 2630; 1843: 2711; 1852: 3311; 1855: 3436; 1858: 3567 Ew.; Bezirksgericht; Fabrikation von meſſingenen und hölzernen Muſikinſtrumenten und Darmſaiten; 3 Mahl- und Sägemühlen, Papiermühle.

Markó, Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. u. bei Bichpriim; 1090 Ew. [1270 Ew.

Markóbel, Dſ. in Kurheſſen, Prov. u. Kr. Hanau, A. Wimbecken;

Markocz, 1) Dſ. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Eiſenburg, bei Kobs-Kerestur, zwiſchen Bergen am Fuße; 400 Ew. 2) rei. Pfrdf. ebd., Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Somogy-Csümegh, bei Jſtvanz; 215 Ew.; Landbau, Viehzucht, Viehhandel, Waldung.

Markoczyn, Dſ. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Stargard; 64 Ew. [Kr. und bei Maros-Vasarhely.

Markod, Markoschd, Marxdorf, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen,

Markóe, kleine normegiſche Inſel an der SWKüſte von Norwegen, Stift Chriſtianſand, A. Mandal, Krchſpl. Lyngdal; Leuchtfeuer 58° 59′ 10″ N. 4° 39′ O. [bei Silleen, an der Waag.

Markosalva, Dſ. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Trentſchin,

Markoldendorf, Odendorf, Pfdf. in Hannover, F. unb Ddr. Hildesheim, A. Gricchberg, bei Einbeck und 3½ NW. von Göttingen, an der Ilm, die den Pfdf. von dem Dſ. Obendorf trennt; 1063 Ew., das Dſ. Obendorf 510 Ew.; ſehr fruchtbare Gegend; Leinwand- und Garnhandel. [Podamien.

Markopol, griech. Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Markopulada, Dſt auf der SWKüſte der ioniſchen Inſel Kephalonia.

Markopulo, Ort in Griechenland, SO. von Athen. [nia.

Markos, Markesdorf, Markos, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannſtadt, bei Kronſtadt.

Markosova, Marxdorf, Markuschen, rel. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Haromszek; 700 Ew.

Markoszek, Sarkyis, Maraszik, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klauſenburg, bei Somiyo, am Berenyo und am Wald Regen-Erdö; 680 Ew.

Markova, Dſ. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. u. bei Raab; 350 Ew.; Weizen- und Linſenbau, Pferdezucht, viel Rohr.

Markou, Drfſch. in Krain, Herſch. Minkendorf, bei Möttling; 90 E.

Markouiy, Markova, Dſ. in Krain, bei Kaas. [Ew.

Markovacz, 1) Ortſchaft in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Diſtochaner Regiment; 215 Ew. 2) Dſ. in Slavonien, Gſpſch. Poſega, bei Pakrac, zwiſchen Höhen und Wald.

Markovochina, Dſ. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Eſalab, bei Gaſtahirn, in der Murakät; 45 Ew.; Weinbau.

Markovo, 1) Dſ. in Kroatien, Gſpſch. Kreutz, bei Verbovecz. 2) Ortſchaft in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 145 Ew. 3) Ortſchaft ebd., bei Verbovecz; 270 E. 4) Ortſchaft ebd., St. Georger-Regiment, bei Bellovar; 125 E. 5) griech. Pfrdf. im Oeſterr. Serbien, Diſtr. Temsvar, Krſch. Versecz, bei Kuvezdin; 614 Ew. [Sanegef.

Markovec, Dſ. in Kroatien, Gſpſch. Agram, 6) **Markóez,** Dſ. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Eiſenburg.

Markovicz, Markowiesze, Dſ. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Thurocz, bei Kuvno.

Markovo, Dſ. in Krain, bei Laibach.

Markow, 1) **Markus,** Dſ. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalſching, bei Chriſtianberg. 2) Dſ. in Preußen, Rgbz. Stralſund, auf der Inſel Rügen, bei Bergen; 71 Ew.

Markowa, 1) griech. Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Galat. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Stanislawow, bei Monaſterzyska. Hrſch. Sotowina. 3) dreitheiliges Dſ. ebd., bei Stanislawow.

Markowee, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am

Markowiec, 1) kathol. Pfrdf. und Dominium in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Znonwrocław; 209 und 223 Ew. 2) Dſ. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Kostwyn; 210 Ew. 3) ſ. **Markowitz.** 4) Dſ. in Rußland, Gow. Wolhynien, Kr. Dubno; 2000 Ew.

Markowitz, 1) **Markowiecze,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Chrudim; 140 Ew. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Kreutzburg; 1855: 1855 Ew.

Markowka, 1) griech. Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Kolomea. 2) St. in Rußland, Gow. Podolien, Kr. Jampol, am gleichnam. Fluß.

Markowo, Dſt. in Rußland, Gow. Wilna, Kr. u. ND. bei Wilekta.

Markowo, Dſ. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Oletzko; 350 Ew.

Markowyuna, Dſ. im Oeſterr. Galizien, Kr. Rzeszow.

Markoz, Krchſpf. in Ungarn, Diſtr. Jlesth-Oſen, Gſpſch. Heves, bei Gyongyos. [Bergwaldtheil der Zwittawa.

Markrabka, Kol. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mügglitz, in dem

Markranſtädt, St. in Sachſen, Krdr. Leipzig, A. Borna, SW. 1½ Mle. von Leipzig, an der großen Straße nach Frankfurt und an der Thüringiſchen Zweigbahn, und unweit der preuß. Grenze; 1834: 952; 1852: 1125; 1855: 1302; 1858: 1307 Ew.; Gerichtsamt mit 21 Drſch. (1855: 5848; 1858: 5959 Ew.), Station, Ackerbau, Hospital.

Markrippach, Dſ. in Weimar, Kr. Weimar; 342 Ew.

Markröhlig, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Querfurt, W. von Weißenfels und O. von Freiburg a. d. Unſtrut; 515 Ew.

Marksbury, Dſ. in England, Grfſch. Somerset; 328 Ew.

Marksiedlig, Drtſchaft in Sachſen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Grötzenhain; 1855: 51; 1858: 48 Ew. [Schloß, Mühlen; Geſtüt.

Marksluſt, Fck. in Weimar, Kr. Eiſenach, an der Suhl; 1112 E.;

Marksville, Hauptort bes Krchſpls. Avoyelles in Louiſiana.

Markt, 1) Dſ. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Wertingen, bei Biberbach; 326 G.; Bergſchloß. 2) Mkr. in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.).

Markt-Altvensleben, ſ. **Altvensleben.** [der Rieb.

Marktberg, Terkagora, Drtſchaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Marktbibart, Marktbibert ꝛc., ſ. Bibart ꝛc.

Marktbreit, Breit, St. in Baiern, Unterfranken, SO. von Würzburg, OMD. bei Ochſenfurt, l. am Main und am Breitbach; 526 parit. E. Merrestheke, gegenüber der Mdg. d. Saanig; 1990 Einw. (70 Juden); Landgericht, 2 ev. Kirchen, 1 Schloß, Mühlen; Hallamt, Schiffahrt, Nagelſchmiede, Kammmacherei, Zuckerraffinerie, Bleichen; Sandſteine u. Kalkſteinbrüche, Wein- u. Obſtbau. Das Stadt hatte 1818: 2525; 1834: 2599; 1837: 2560; 1840: 2182; 1846: 2561; 1852: 2640 Einw.

Marktbreit, in Baiern, Oberbaiern, Rgbz. Altötting, bei Stamheim, l. am Inn; 460 Einw.; Felds und Hopfenbau, Schiffahrt.

2) Mkt. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Lilienfeld; 520 Einw. 3) ſ. Markt. 4) Pf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg; 180 Ew.

Marktbreitenau, jetzteute Ortſchaft in Baiern, bei Markt el.

Marktelfingen, ſ. Markelfingen.

Markteli-Lilienfeld, Df. und Mönchsklöſter in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Markt el, an der Traiſen.

Markt-Erlbach ꝛc., ſ. Erlbach ꝛc.

Markt-Göltz, Pfrſ. in Meiningen, A. u. BMD. 1 St. von Gräfenthal, unweit der Mündung der Göltz in die Loquitz, im tiefen Thal; 359 Ew.; Feld- u. Obſtbau, Rindvieh, Schafe, Schweines u. Bienenzucht; Wahl-, Schneide- u. Oelmühle, Bedſtierei, Brauerei, Gewerbe, und Arbeit in den nahen Schiefergebrüchen.

Markt-Heidenfeld, Scheinfeld, ſ. Heidenfeld, Scheinfeld. [150 Ew.

Marktlerviertel, Ortsſhaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Peckau; 800 Marktl-Leuthen, ſ. Leuthen.

Markt-Neuker, Df. in Baiern, Unterfranken, Rgbz. Aſchaffenburg, bei Laurid.

Markrring, Marchtreng, Ortsſhaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Wolfsberg; Wein- und Landbau.

Marktſchlag (Ober-, Unter-), 2 Pfr. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Deutſch-Wiesternau; 1400 Ew.

Marktſee, Pf. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Enns, an der Enns und unweit der Donau; 80 Ew.

Marktſteft, Mkt. in Baiern, Unterfranken, OBD. von Würzburg, am Main; 1310 Ew. (75 Juden); Landgericht; Synagoge, Diſtricts-Rabbinat, Armenanſtalt, Wein- und Obſtbau, Obſtbaumzucht, Brannteinbrennerei, Leinwandbleiche, Potaſchſiederei, Druckſchwarzfabriken, Wein-, Getreider und Obſthandel. Das Lgr. hält 2½ QM., 1815: 6982; 1834: 7234; 1837: 7362; 1840: 7148; 1846: 6920; 1852: 6741 Ew.

Marktſteinach, kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Rgr. Schweinfurt, OMD. bei Mainberg; 372 Ew.; Feld- u. etwas Weinbau, 3 Mahlmühlen.

Marktzeuln, Zeuln, Mkſtd. in Baiern, Oberbaiern, Rgr. Lichtenfels; 50° 10′ 2″ N. u. 29° 34′ 0″ O.; 1400 Ew.; 2 Mahle u. Schneidemühlen, Bierbrauerei, Holzflöſerei, Handel mit Schmalz, Unſchlitt, Vieh ꝛc.

Markus, ſ. Markow in Böhmen.

Markusberg, Mkr. in Preußen, Rgbz. und Lkr. Trier; 50 Ew.; Wallfahrtsort. [bei Mohrungen; 15 Ew.

Markuſchöwen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Oſterode,

Markuſofalva, 1) Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Gömör, bei Csernek; 328 Ew.; Schafzucht, Fruchtbandel, Fuhrwerk. 2) **Markusdorf, Markusſowcze,** kathol. Pfrdf. ebd., Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Zips, bei Leutſchau, unweit Zgla, am Hernad; 525 Ew.; Kalk-, Marmorbruch. [Unter-Sandau.

Markuſowitz, ſ. Markowitz.

Markugrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Königswart, bei

Markuhhleza, grech. Pfrdf. in Slavonien, Gſpſch. Veſzeg (Lukovar), bei Bintovcze, am Buka, im Walde. [burg; 707 Ew.

Markushof, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienwerder.

Markusmühle, 1) Oertſchaft in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg, am Erlabach; 35 Ew. 2) Mkr. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Lennep, bei Dahringhauſen; 16 Ew.

Markuſoez, wendiſches Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Eiſenburg, bei Mauerbach; 25 Ew.; Weinbau, Schweinezucht.

Markuſſen-Brog, Ortſch. in Kroatien, Gſpſch. Warasdin, bei Oſtrig.

Markuſſevecz, Df. in Kroatien, Gſpſch. u. bei Agram; 590 Ew.

Markuſſichti, Ortſchaft in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Gulmner Regiment, bei Jaſtka; 30 Ew.

Markuſzyce, Pfrſ. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Zaslo.

Markuszow, St. in Polen, Gow. und Kr. Lublin, BMD. bei Lublin; 500 Ew.

Markuszowa, 1) Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Zaslo, am Wyſoki. 2) bei Janowice, Df. und bei Janow.

Markwarez, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz, bei Neu-Geretzec; 240 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Laun, bei Opocznz; 245 Ew.

Markwartice, iſt Markersdorf und Markwartitz.

Markwartitz Markwatitz, Markwartzice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Weleschin. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Gitſchin, Bez. und bei Sobotka; 180 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Chocztedorz, bei Sovot. 4) **Marquatitz,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei

Markwatitz, iſt Markwartitz. [Schellerau; 140 Ew.

Markwerben, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. und bei Weißenfels; 361 Ew.

Märl, Marl, kath. Pfrdf. in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Münſter, Kr. und NBW. 1½ Mle. von Recklinghauſen; 484 Ew.; Poſt.

Marl, 1) Df. in Hannover, Fürſtth. Lbnr. Hannover, A. und bei Lemförde, unweit des Dümmer-Sees, in fruchtbarer Gegend; mit Hasgewede 141 Ew. 2) Gut in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Plettenberg; 16 Ew.

Marlach, Pfrdf. in Württemberg, Jaxtkr., Obl. Ludwigsburg, bei

Marland-Peters, Df. in England, Grfſch. Devon; 351 Ew.

Marlborough, 1) St. in England, Grfſch. Wilts, OMD. von Devizes, OSD. von Calne und BBW. von Hungerford, am Einfluß des Dgmere in den Kennet; 1841: 3391; 1851: 3908 Ew.; unregelmäßig gebaut, meiſt Holzhäuſer; ſehr alte Kirche, an der ſich ſogar Bildwerk an einem altchriſtlichen Bogen findet; Knaben- und Mädchen-Schule, lateiniſche Schule; Ueberreſte einer römiſchen Station; unweit bei dem Dorf Aburp oder Aveburp einige ungeheure Säulen als Ueberreſte eines Druiden-Tempels. 2) Kchſpl. ebd., Grfſch. Wilts, S. bei Kingsbridge; 160 Ew. 3) Diſtr. im ND. von South-Carolina; 44½ QM., 1820: 6425; 1830: 8582; 1840: 8108 (4188 Sklaven); 1850: 10,789 Ew. (5600 Sk.); Hauptort: Brunerville. 4) Ort in Connecticut, Grfſch. Hartford; 1840: 713; 1850: 932 Ew. 5) Ort in Maſſachusetts, Grfſch. Middleſex, W. von Boſton; 1820: 1952; 1840: 2101; 1850: 2941 Ew. 6) Ort in New-Hampſhire, Grfſch. Cheshire; 1840: 830; 1850: 887 Ew. 7) Ort in New-Jerſey, Grfſch. Monmouth; 1850: 1564 Ew. 8) Ort in Weſt-Jerſey, Grfſch. Ulſter, am Hudſon; 1820: 2248; 1840: 2129; 1850: 2406 Ew. 9) 2 Orte in Ohio: Grfſch. Delaware, 1850: 587 Ew.; Grfſch. Stark, 1850: 2133 Ew. 10) Ort in Pennſylvania, Grfſch. Montgomery; 1820: 1890; 1850: 1174 Ew. 11) Ort in Vermont, Grfſch. Windham; 1820: 1290; 1840: 1627; 1850: 1906 Ew. 12) In den Niederländern ſeit 1823) gehörtes Fort auf der Weſtküſte von Sumatra, bei Benculen. 13) New, Ort in Maſſachusetts, Grfſch. Berkſhire; 1850: 1847 Ew.

Marldon, Df. in England, Grfſch. Devon; 470 Ew.

Marle, St. in Frankreich, Dep. Aiſne, Arr. und ND. von Laon, an der Serre; 1850 Ew.; Leins und Hanfweberei, Gerberei, Ackerbau, und Handel mit dieſen Erzeugniſſen.

Marleben, Df. in Hannover, F. und Ebdr. Lüneburg, A. und bei Gartow; 128 Ew. [ev. und 5 kath. Ew.

Marlen, Pfrdf. in Baden, Mittelbreinkr., OBL. Offenburg; 2051

Marlenheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. u. BBWB. von Strasburg; 1820 Ew.; Haupt-Douane; Mahlmühlen, Holzhandel.

Marlens, Df. in Sardinien, Prov. Alta-Savoia, Mand. Faverges; 898 Ew.

Marlesford, Krchdf. in England, Grfſch. Suffolk; 424 Ew.

Marlesreuth, ev. Pfrdf. im Baiern, Oberfranken, Lgr. Naila, an der Tédra; 470 Ew.; 1 Schloß; der Pfarrſitz ju Selbitz.

Marlesgrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Joachimsthal, bei Schönbrunn.

Marlewo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitze, bei Rogasen; 173 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Poſen, bei Poſen; 37 Ew. [Stienne; 2700 Ew.; Märkte.

Marlhes, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und S. von St.-

Marlia, Df. in Toskana, ND. bei Lucca.

Marlieur, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Bourg; 360 Ew.

Marlin, 1) Df. in Hannover, F. und Ebdr. Lüneburg, Amt und bei Clenze; 84 Ew. 2) **Marlingſen,** Ortſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Herſcheid; 80 Ew.

Marlinghaus ein mit Marlingerörder, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Meran, an der Etſch. [600 Ew.

Marlinne, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres; 1850:

Marlinwonen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Goldap; 1858 Ew.

Marlioz, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. St.-Julien; **Marlishausen, Marlishausen,** ev. Pfrdf. in Schwarzburg-Sondershausen, O. 1 St. von Arnſtadt und NBW. 1½ St. von Stadt-Ilm; 426 Ew.; Aker- und Obſtbau, Lein- und Baumwollbereitung.

Marlow, Df. in England, Grfſch. Buckingham, NBW. von Windſor, l. an der Themſe; 1841: 4480; 1851: 6523 Ew.; die alte Kirche iſt durch eine neue gothiſche (1835 vollendet) erſetzt worden; Freiſchule. Handel mit Holz, Kohlen, Mehl, Wolle, Leinwand von Zeugwaaren ꝛc.; Mühl- und Papiermühlen. 5) **Little,** Krchſpl. ebd., 9D. bei Great-Marlow; 927 Ew. [kirchen, in ſumpfiger Gegend.

Marlupp, Mkr. in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mauerkirchen.

Marly, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und NBW. bei Vervins, an der Oiſe; 525 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Nord, Arr. Valenciennes; Fabriken für Beinſchwarz, Nägel, Maſchinen, Rübenmuder; Zeugdruckerei. 3) **Marville,** Df. ebd., Dep. Seine-Oiſe, Arr. Pontoiſe, N. bei Gonneſſe; 800 Ew.; Spitzenfabrikation. 4) **le-Grand** und **le-Petit,** Df. ebd., Dep. Seine-et-Oiſe, Arr. Schweizer K. Verſailles; 245 kath. u. 22 prot.; 100 kath. u. 8 prot. Ew. 5) **le-Roi, le-Port, le-Machine,** Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe, Arr. und N. bei Verſailles, l. an der Seine; 1167 Ew.; Bleiche durch Dampf, Gipsbrennerei, Rübenzuckerfabrik. [ben, bei Blankenheim; 547 Ew.

Marmadem, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden

Marmagne, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. u. SSO. von Autun; 1225 Ew.

Marmande, St. und Arr. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, NBW. von Agen, r. an der Garonne; 44° 30′ 3″ N., 19° 30′ 49″ W.; 1789: 3406; 1821: 5564; 1831: 7345; 1841: 7805 Ew.; Handels-Tribunal, Collège, Bibliothek, Fabriken für Wollgarn, Tuch, Leinwand, Tüchtweg, Leins u. Hanföl; Färberei, Gerberei, Seilerei; Wein- (vorzüglicher blanker), Getreide-, Hanf- und Pflaumenbau. Das Arr. hält 140,966 Reſt., 1831: 101,068; 1841: 105,742; 1851: 101,044 Ew. in 9 Cantons.

Marmanhac, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und NBOL. bei Aurillac; 2100 Ew.; Märkte.

Marmara-Meer, 1) ein Meer, zwiſchen Aſien (Anatolien, Anadoli) und Europa (Rumelien), zwiſchen 40° 20′ bis 44° 15′ N., das durch die Dardanellen-Straße (Hellespont) im W. mit dem Aegäiſchen Meer und im NO. durch den Iſtambul-Bosphagi (Bosporus) mit dem Schwarzen Meer in Verbindung ſteht, und ſich im O. mit dem Golf von Ismimb weit in das Feſtland von Anatolien erſtreckt. Von W. gegen O. breitet es ſich in die Länge etwa 50 Mln., aber in der Breite von S. gegen N. gegen 15 Mln. aus. Im SO. bildet es den Golf Inojir-Ismun (Mudania). Im W. liegt darin, gegenüber der Dardanellen, die beträchtliche gleichnam. Inſel, mit dem gleichnam. Ort auf der SW.-Küſte. In der

der Nähe südlich die kleineren Inseln Kulali, Afzia, Aloni ꝛc.; im SO. Kalolimni, gegenüber dem Inseln-Liman; an der asiatischen NO-Küste die Brinzen-Inseln, und auf der Südküste ragt eine faſt inſelförmige Halbinſel hinein, mit dem Gebirge Kapu-Dagh und dem Dorf Erkeck (Artaki) auf der SW-Küſte, Paramo auf der SO-Küſte, Jonaca auf der NO-Küſte. In dieſes Meer fließen auf der aſiatiſchen Seite der Kodja, Susughurlu und viele kleine Flüſſe. Die Inſel Marmara iſt gebirgig (weißer Marmor, aber fruchtbar an Wein, Getreide, Oliven, Baumwolle. 2) ſ. Marmora.

Marmaras, Memerdlie, 1) Ort in einer Bucht an der SW-Küſte von Kleinaſien, Sandſchak Mentesche. 2) Cap ebd., an der Weſtſeite des Einganges der Bucht, an der Oſtſeite einer Landzunge; 36° 42′ 40″ N, 25° 56′ 35″ O. In dieſer Bucht ſammelten die Engländer ihre Flotte zum Kampf gegen die franzöſiſche an der Küſte von Negyptten.

Marmaros, Marmaros-Sigeth, eine Gebirgsſchaft oder ein Comitat in Ungarn, das gegen N. und O. an Galizien u. die Bukowina, gegen S. an Siebenbürgen, gegen SW. an die Gſpſch. Szatmar und gegen W. an die Gſpſch. Bereg-Ugocsa; 188,13 geogr. (179,94 öſterr.) QM., 1850: 182,716 Ew. in 1 St., 4 Mrkt., 162 Dörfern, und 34 Meierhöfen, mit 220,000 Joch Aeckern, 48,800 J. Wieſen, 4400 J. Gärten, 128,000 J. Weide, 400,000 J. Wald. Das Land iſt ganz von dem Beſten Siebenbürgens und der Karpathen bedeckt, der längs der galiziſchen Grenze hinzieht u. in größeren u. kleineren Zweigen ſich über die Gſpſch. ausbreitet. Dieſe erheben ſich zu einer beträchtlichen Höhe, und ſind zum bewaldete Felſenkegel oder Gebirgsketten mit den Quellen der Theiß; der Stebnik; der ſteile Orlos; der dicht bewaldete Kereszkö; der felſige, 6842 F. hohe Pietros; der Dantsos mit einem See; der 4632 F. hohe Kreszaga; der Berezhnik; Howertye; Holyman; Stuk; Gödein; Keltis-Spetzki; Alex-Spetzki; Bratkowa; Meyerz; Zirtowaz; Driskul; Foreszjel; Roskil; Studibrtwe; Szuliqul; Buri ꝛc.; im Süden der Brasina; Aranyos; Lzibled; Guttin; Padure-Beinbe und Szathmaricako; Wietzka; Nigrul; Maqura; Brabzi; Van-Bszyaga ꝛc. Die Flüſſe bieſer Gſpſch. ſind die Theiß, die hier aus zwei Hauptquellen; der ſchwarzen u. weißen Theiß entſteht. Jene entſteht oberhalb Körösmezö an der galiziſchen Grenze, dieſe ebenfalls an der galiziſchen Grenze aus mehreren zuſammenfließen Bächen. Beide vereinigen ſich bei Afalo-Nabo, Bis unterhalb Felsernakal fließt die Theiß ſüdwärts, dann gegen NW., um geht in die Gſpſch. Bereg-Ugocsa über. Zuflüſſe ſind der Nagy-Ag, von beiden äußerſten Norden, und bei Huzth einfließend; der Talabor und Taraczk, an der galiziſchen Grenze entſtehend, und jener unweit Terſó, dieſer bei Remete einfließend; der Viſo, an der Grenze der Bukowina entſpringend u. E. von Feteraſzeg einfließend; der Iza, an der ſiebenbürgiſchen Grenze entſtehend und bei Szigeth mündend. Das ſtrichweiſe Thäler im Gebirge, äußerſt gebirgsrauhen Klima nur wenige, daher wird nur wenig Getreide, außerem Hafer, Flachs, Gartenfrüchte u. etwas, aber kein Wein gebaut. Die Rindviehzucht iſt nicht erheblich, dagegen werden viele Schafe und Schweine gezogen. In den meiſten Gebirgsthälern gibt es viel Wild. Das Mineralreich enthält Silber, Eiſen und unterſchiedliches Steinſalz, von dem jährlich mehr als 500,000 Ctr. gewonnen werden. Die Induſtrie iſt auf den Betrieb von Eiſenhämmern und Glashütten beſchränkt. Die Bevölkerung beſteht meiſt aus Ruſſniaken (Ruthenen) und aus Walachen; Ungarn gibt es nur in 5, Deutſche nur in 1 Ortſchaft.

Marmecke, Dſ. in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Kirchhundem; 177 Gw. [berg, Kr. u. bei Bochum; 375 Ew.

Marmelshagen, Bauerſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg.

Marmentino, Pfarrſ. in der Lombardei, Prov. Breſcia, Diſtr. und bei Bevegno; Metterien.

Marmignae, Marminiac, Flck. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. u. NVB von Cahors, NVB. bei Cajalé; 1162 Ew.

Marmirolo, Pfarrſ. in der Lombardei, Prov. Mantova, Diſtr. und bei Roverbella, am Mincio und an dem obern Mantua-See; Mühlen, Kupferhammer.

Marmol (el-), Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Jaen, N. bei **Marmolanta-Bebretta,** ein Ferner in Tirol, im Faſſa-Thal, an dem der Avisio entſpringt.

Marmolejo, Dſ. in Spanien, Prov. und NVB. von Jaen, W. bei Andujar, l. am Guadalaviar; 1980 Ew.; vorzügliche Mineralquellen, Jahvis- und Weßſteinbrüche.

Marmora, 1) **Marmara,** Ort auf der Oſtküſte der griech. Inſel Naxa. 2) ſ. **Marmaras.** 3) **La,** Dſ. in Sardinien, Prov. Cuneo, Mand. Mondovi; 1167 Ew.

Marmorera, Marmels, Dſ. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Albula; 155 kath. und 1 prot. Ew. [536 Gw.

Marmorito, Dſ. in Sardinien, Prov. Alti, Mand. Coreonate; **Marmoreau,** Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Coblenz.

Marmottier, Mauermünſter, St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und SSO. bei Saverne und NVB. von Strassburg, am Fuß der Vogeln, am Hufelbach; 2735 Ew.; alte gothiſche Kirche aus dem 9. Jahrh.; Topferei, Bauerei, Leinwandbleichen, Viehhandel; in der Nähe Kohlengruben. [bei Ottjanica.

Marmozowka, griech. Kirchdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Zloczow,

Marmpon, St. in Akhanti, in Guinea, in Afrika, NO. von Conmaſſie.

Marmſtorf, Dſ. in Hannover, K. und Lbdr. Lüneburg, A. Hittfeld (zu une) bei Hasburg; mit Apvelbürtel ꝛc. 315 Gw.

Marnaz, Dſ. im niederländiſch-deutſchen Luxemburg, Bez. Diekirch; 200 Gw.

Marnand, 1) Dſ. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und NO. von Villefranche, OVNO. bei Thizy; 1245 Gw.; Kirche. 2) Dſ. im Schweizer K. Waadt, Bez. Bevey-Lavaux; 190 prot. und 5 kath. Gw.

Marnate, Pfarrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Diſtr. und bei Busto-Arſizio, am Olona.

Marnay, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und SO. bei Gray, r. am Ognon; 1197 Gw.; Gerberein, Färbereien, Metallbereiteien. 2) Dſ. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. Châlons-sur-Saône, an der Grône; 625 Gw.; Märkte.

Marne, 1) Nebenfluß der Seine l., in Frankreich; entſteht auf dem Plateau von Langres, S. unweit Langres bei dem Wirt. La-Marnote, Dep. Haute-Marne; durchfließt dann der Dep. Marne, Seine-Marne, Seine-Dise uns Seine, wo er unterhalb Charenton-le-Pont, SO. von Paris, mündet. Schiffbar iſt er von St.-Dizier, 69 Lieues weit. Sein Lauf beträgt 98 Lieues. Die bedeutenderen Nebenflüſſe ſind r. Aognon, Ornain, Dureq; l. Blaiſe, Golle, Somme-Soude, Petits und Grands Morin. 2) Dep. ebd., aus einem Theil der Champagne (Champagne proviee 534,409 G., Chalonnais 130,392-G., Remois 111,988 H.) gebildet; zwiſchen 48° 12′ bis 49° 26′ N. und 1° 5′ bis 2° 49′ O., begrenzt von den Dep. Aisne NVB., Arrennes NO., Meuſe O., Haute-Marne SO., Aube S., Seine-Marne SW.; 817,176 Heet., 1801: 304,651; 1821: 307,644; 1831: 337,076; 1841: 356,632; 1851: 373,302 Ew. in den 5 Arrond. Châlons-sur-Marne, Epernay, Reims, Sainte-Menehould, Vitry-le-François, uns 32 Cantons. Das Dep. wird von der Marne durchfloſſen, die hier r. den Ornain und die Moivre, l. den Iffon, die Golle, Somme-Soude aufnimmt; im N. von dem Aisne und deſſen Zuflüſſe die Suippe und Vesle; im S. von der Seine, und iſt theils Ebene, theils Hochebene. Im S. iſt das Land ſehr fruchtbar, im N. bürer u. unfruchtbarer Kreideboden. Sumpfgegenſtände ſind nur wenige. Die Kreide, Kalk- und Mergelſteine ſind mouſſirender; auch guter Rothwein wird gewonnen auf der Nordſeite des Hügelzuges von Châlons bis Reims. Außerdem werden Hafer, Roggen, Rüben, Heidekorn, Runkelrüben, Kartoffeln, Hülſenfrüchte gebaut. Holz gibt es wenig. Viehreichthum iſt in der Südſeite; auch hält man viel Rindvieh, Schweine, Pferde, Ziegen, Maulthiere und Bienen. Aus dem Mineralreich gewinnt man Mühlſteine, die beſten in ganz Frankreich; Kreide, vorzüglichen Sand zur Fabrikation von Spiegeln und Kreſtall, Marmor, Töpferthon, Gips, Torf ꝛc. Mineralquellen gibt es 6 eiſenhaltige zu Sermaize, Bourſault, Anthonay, St.-Germain, Vienx, Vitry-le-François. Bedeutend iſt die Induſtrie, bedeutend in Fabrikation von Tuch und Wollzeugen, Zwirnen, Töpferwaaren, Glas, Papier, Leder, Gien, Branntwein, Bier. Für die Bildung beſtehen 5 Collèges zu Reims, Châlons-sur-Marne, Epernay, Sainte-Menehould, Vitry-le-François; 1 Lehrer-Seminar, 5 Communal-Schule zu Châlons; 353 Elementarſchulen. Das Dep. gehört in das Bereich der Univerſität zu Paris und in das Erzbisthum von Reims. Bemerkenswerth iſt, daß in dieſer Landſchaft zur Zeit der Römer die Remi wohnten. 3) **Hautes,** Dep. ebd., aus dem ſüdöſtl. Theil der Champagne (508,384 Champagne), aus der Bourgogne (87,276 H.) gebildet; zwiſchen 47° 35′ bis 48° 40′ N. und 2° 18′ bis 3° 32′ O., begrenzt von den Dep. Marne NW., Meuſe NO., Vogeſen O., Haute-Saône SO., Côte-d'Or S. u. Aube W.; 634,000 Heet., 1801: 226,655; 1821: 232,258; 1831: 249,827; 1841: 257,567; 1851: 268,398 Ew. in den 4 Arrond. Chaumont, Langres und Vaſſy, mit 28 Cantons. Das Dep. liegt größtentheils im Gebiet der Seine, zum Theil auch in dem der Maas und Rhone. Darin entſtehen die Marne und Aube. Zuflüſſe der Seine ſind die Suize l., die Treize und der Rognon r. Der Aube fließen im SW. die Voire und der Aujon zu; der Marne die Blaiſe und der Ornain. Die Maas hat die Saulx, die Omarne, Saule, Ringeanne, Venelle, Saonelon. In dem öſtl. Theil liegt der Urſprung u. obere Lauf der Maas. Im S. breitet ſich das Plateau von Langres aus, das ſüdwärts mit den Gewonnen, durch den Côte-d'Or mit den Vogeſen und im N. mit den Ardennen in Zuſammenhang ſteht. Die höchſte Region, die aber die Höhe von 500 Metres nicht erreicht, Gebirgsland gibt es 485,000 Hektar., ſteinigen Boden 360,000 H., thonigen 212,000 H., kieſigen 21,000 H., fruchtreichen 11,000 H., kreidigen 1000 H. Trotzdem gehört das Land zu den fruchtbaren, das auch gute Wieſen u. Weide und große Waldung hat. Das Hauptgetreide iſt Waizen, viel Roggen, Hafer, Buchweizen, Kartoffeln, Hülſenfrüchte, Runkelrüben, Rüben, Raps, vorzüglicher guter Wein ꝛc. Man hält viel Schafe, Rindvieh, Pferde, Geflügel, Bienen, aber wenig Ziegen und Maulesel. Aus dem Mineralreich gewinnt man viel Eiſen (in mehr als 80 Hochöfen und 130 Eiſenhämmern), das auch zu Stahl, Blech ꝛc. verarbeitet wird, ferner Marmor, Kalkſtein, Alpſ, Weßſtein, Töpferthon ꝛc. Unter den 7 Mineralquellen ſind eine ſalinische heiße (+65° C.) zu Bourbonnelet-Bains mit ſtark beſuchter Badeanſtalt, eine ſalinische Eiſenquelle zu La-Mivière, 5 eiſenhaltige zu Marneffe, Attancourt, Fontaine-Warina, Piſſerem u. Grenvelet-Cour. Die Induſtrie beſteht Eiſen, Eiſenbandſtücke, Eiſenwaaren, Brannewein, Bier. Auch werden zu Set-Dizier viele Waſſerfahrzeuge gebaut. Bildungsanſtalten ſind 5 Collèges zu Bonrimont, Chaumont, Langres, Set.-Dizier, Vaſſy; 1 Normal-Lehrerſeminarſchule zu Chaumont; 9 Ober-Elementarſchulen; 353 Elementarſchulen. Das Dep. gehört zu dem Bisthum von Langres und der Univerſität zu Dijon

Marne, Rodemarne, Meregene, Flck. in Süderdithmarſchen in Holſtein, unweit der Nordſee-Küſte, NVB. von Brunsbüttel; 1227 Gw.; ſehr alte Kirche; bedeutende Korn- und Viehmärkte.

Marneffe, Dſ. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. u. NVB. bei Huy; 1850: 726 Ew. [Marne; 185 Gw.

Marnerdeich, Dſ. in Süderdithmarſchen in Holſtein, Kirchſpl.

Marnes, Dſ. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und NO. von Parthenay; 1405 Gw.

Marnham, Dſ. in England, Grfſch. Nottingham; 356 Gw.

Marnheim, Marnenheim, ev. Pfrdſ. in Baiern, Pfalz, K. Kirchheim, bei Kirchheimbolanden; 1045 Ew. (4 Mennoniten); 4 Mühlen.

Marnhull, Dſ. in England, Grfſch. Dorset, 1464 Ew.

Marnitz, Pfrſ. und Amt in Mecklenburg-Schwerin, SO. von Schwerin, 2 Mln. von Parchim; 650 Gw.; Forſthof.

Marnock, Dſ. in Schottland, Grfſch. unt SSW. bei Banff, r. am Doveran; 2691 Gw.

Maro, 1) **Maray, Moreo,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei 2 ref. auf hohem Gebirge; 290 Gw. 2) **Castello,** Dſ. in Sardinien, Prov. Oneglia, Mand. und OVNO. bei Borgomaro; 142 Gw.

Marocha, Dſ. in Kroatien, Gſpſch. Agram; 325 Gw.

Marosa, deutſch. Dſ. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Baranya, bei Fünfkirchen.

Marocz, Dſ. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Szalad, bei Alſo-Lendva; 125 Gw.; Weinbau, Schafzucht, Waldung.

Maroczа, ungariſches reform. Dſ. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Baranya, bei Sigeth.

Marod mit **Hausen,** Dſ. in Naſſau, A. Seltert; 268 kath. Gw.

Marodik, Dſ. in Böhmen, K. Eger, Bez. Luditz, bei Stock.

Maroeil, Dſ. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais; Baumwollſpinnerei, Rübenzuckerfabrik.

Maroff, 1) Dſ. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Szalad, an der Mura, bei Alſo-Lendva; 190 Gw. 2) Pradium in Kroatien, Gſpſch. Warasdin; 85 Ew. 3) **Banzkyo,** Ortſchaft ebd., bei Warasdin. 4)

Nous», Ortschaft ebd., Gspsch. Kreuz, am Bedwha, bei Oszfritz; 115 Ew. [211 kath. Ew.

Maroggia, Dsf. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); **Marof,** 1) Df. in Ungarn, Distr. Kalchau, Gtsch. Bereg-Ugocsa, bei Beregbzaasz; 470 Ew. 2) Df. ebd., Distr. Odenburg, Gtsch. Baranya, bei Darasz, an der Donau; 990 Ew.; Wein-, Mais- u. Weinbau, Fischerei, Rindvieh- und Schweinezucht, auf Weide. 3) **Ducalez,** Df. ebd., bei Herczeg-Szollos. 4) **Remet,** Pfrdf. ebd., bei Szekefeny, 425 Ew.; Ackerbau, Viehzucht. 5) **Szabadhegy,** Pfrdf. ebd., bei Mohacs; Korn- u. Weinbau, Steinbruch. [bei Also-Lendva; 490 Ew.

Marokfölde, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, **Marothaza,** 1) **Kleinhaus,** gräzisch, Pfrsf in Siebenbürgen, Kr. Dest, bei Elisabethstadt; 420 Ew. 2) Praedium in Ungarn, Distr. Werkesburg, Gspsch. u. bei Komarn, Eigenth Nagy-Lomz; Salaterie. 3) **Lothz,** Df. ebd., Gspsch. Neograd, bei Szakall; 280 Ew.; Viehzucht.

Marokko, 1) **Merakasch, Marrakesch, Marakousha,** oder **Mogh-reibwal-Aksa,** d. h. das Aeußerste des Westens, ist der nordwestlichste Theil von Afrika, der im N. an das mittelländische Meer und die Straße von Gibraltar, im W. an den atlantischen Ozean, im S. und SO. an die Sahara-Wüste und O. an Algerien grenzt, und etwa 10,500 QM. Fläche hat. Die Angaben der Bevölkerungsmenge sind sehr verschieden; bei Graberg 8½, Jackson 14, Hol 6, Washington 5½ Millionen, um erstere nimmt Gumprecht als die wahrscheinlichste an. Der Abstammung rechnet man 2,300,000 nördliche Berbern oder Amazirghen, 1,450,000 südliche Berbern oder Shilluhs, 4,290,000 Araber und Mauren, 339,500 Juden, 120,000 Neger, 300 Christen, 200 Renegaten. Die Amazirghen heißen nach ihrer Sprache die Berber und Mauren, unterscheiden sich aber weder in ihrem Körperbau wesentlich. Erstere haben im Allgemeinen eine fast europäisch weiße Hautfarbe, europäische Gesichtsbildung, hellfarbiges, zuweilen ganz blondes Kopfhaar, und bei einem schlanken, schönen Wuchs mittlere Größe, feine Füß, kuhn u. höchst rasch sicherig. Die Shillubs haben braunes bis dunkelbraunes Haar, dunkelbraunes Kopfhaar bei schlankerem Wuchs. Die Sprache beider ist im Ursprung dieselbe, nämlich die Berber-Sprache, aber als Mundart bei beiden so verschieden, daß sie sich gegenseitig nicht verstehen; überhaupt vermischen sie sich nicht, weil sich die Shillubs für reineren Stammes als die Amazirghen halten. Diese bewohnen den nördlichen Theil des Landes, das ganze Rif und den nördlichen Atlas, meist unabhängig unter Häuptlingen oder in kleinen Freistaaten, leben dauptsächlich von der Rindviehzucht in einzelnen Höfen oder auch Dorfschaften. Ihnessen sind sie auch schon in das Ackerbau gedrungen, das sie durch Sklaven betreiben lassen müssen. So haben die Filkali, eine Volksschaft derselben, den Distrikt Tafilelt am Südfuß des Atlas inne. Die Shillubs wohnen dagegen im Süden des Landes, im südlichen Theil des Atlas und in diesen Ausländern bis zu den atlantischen Ozean, dann in den weiten Ebenen längs dem Unterlaufe und dem Delta des Sus, hauptsächlich als Nomaden und Wanderer, welche als Viehzüchter, und wohnen in Dörfern und Städten. Von ihnen werden daher auch dem Handel die Waaren zugeführt. Das Volk arabischen Stammes lebt in den nördlichen Ebenen, hauptsächlich von Viehzucht und Handel, die Mauren aber zum Theil auch von Ackerbau gemischt Nomaden, besonders aber in den Städten. Die Sprache der letzteren ist die arabische in der maghrebinischen Mundart. Sie sind der reichste Theil der Bevölkerung, stehen aber wegen Trägheit, Geiz, Grausamkeit, Mangel an Muth, Treulosigkeit, Rachsucht, Wollust in dem schlechtesten Ruf. Die herrschende Religion ist der Islam. Die Juden leben in der größten Verachtung und im härtesten Druck, sind aber geschickte Handwerker und thätige Handelsleute. Europäern ist dauernder Aufenthalt nur in den Küstenstädten Mogador, Mazagan, Saffi, Es-Kraich, Tandscher (Tanger) und Tetuan gestattet. Nach Graberg's Urtheil, der viele Jahre als schwedischer Geschäftsträger im Lande lebte, ist die gesammte Bevölkerung so unverschämt roh, daß sie nur von den wilden Völkern darin übertroffen wird. Uebrigens ist dies bei dem unumschränkten Despotismus des Sultans, der hier über Leben und Eigenthum aller ist, als Gottes Statthalter auf Erden (Chalif-Allah) ist, und seinen unumschränkter Machtbefehl der Rechtsgläubigen (Emirrul-Mumenin), wie die Titel deffelben sind, nicht anders zu erwarten. — Das Land ist im Allgemeinen noch sehr wenig bekannt, besteht aber aus Gebirge, Gebirgsebenen und Niederland. An der Nordküste geht ein schroff aus dem Meer aufsteigendes Gebirge, das Rif, ohne den mittleren Atlas zu berühren. Dieselbe bildet am atlantischen Ozean das Cap (Rak) el-Dura, an der Straße von Gibraltar das Cap Spartel und das Cap von Ceuta, weiterhin offnärts am mittelländ. Meer das Cap Negro u. die festige Landzunge des Treibpferd-Caps (Cabo tres Forcas) oder Rasswan-Der, in 35° 28' N. und 4° 18' 33'' O. Die Höhe des Gebirges erreicht wahrscheinlich die Höhe von 3500 Fuß nicht. Von dem Rif aus breitet sich in terrassenförmiger Erhebung ein Hochland aus bis zum Fuß des Atlas, das weitereich ist. In demselben liegen die größeren Städte Uschda, Taza, Atlar, Kar-el-Kebir, Mekneß, Fäs und Marokko. Am atlantischen Ozean ist das Küstenland flach und sehr Sand, während im Meer sich Felsen fast bis zur Oberfläche erheben. Daher ist diese Küste der Schiffahrt so äußerst gefährlich. Unter den wenigen Vorgebirgen dieser Küste sind nur Dar-Beida, d. h. weißes Haus, 33° 37' 40'' N. das Weiße Cap 33° 8' N. und das Ras-el-Hadalt oder Cap Gannin 32° 35' N. lettige Klippen. Der Atlas streicht fast ununterbrochen bar ans dem Ozean zwischen dem Rak-Tigriualt oder Cap Offim und der Küstenstadt Agadir oder Ste.-Cruz mit dem Cap Guer oder Aferni, das 2895 F. Höhe hat, und erstreckt sich gegen NO. und endlich gegen N. Darin stehen südlich von der Mündung des Sus in den Ozean die Cap Ghir Erhammena der 10,700 F. hohe Miltsin, 31° 12' N. 10° 19' 45'' O., und der 6400 F. hohe Tagaherani, und zwischen Fäs und Tafilelt der Emsfira, Secara, Zalagh, Jamia, Zaimbi, Ugreis, Beni-Obeid. Ein südlicher Theil des Atlas ist das erzreiche Bergland Gnuia. Im Norden bildet er OSO. von Mekneß die bekannten, 8 F. hohen Hochebene Sarabrel-Marga, von hohen und bewaldeten Gebirgszügen umgeben, die aber übrigens noch unbekannt ist. Ueberhaupt ist der Atlas rauh und unwegsam. Südlich und südöstlich vom Atlas breitet sich Niederland aus die Wüste mit den Oasen Jgnig, Tafilelt, Tegerin, Tedelbelt und den fruchtbaren Flußthälern des Guir und Dria aus. So viel als bekannt ist, bildet am mittelländischen Meer die Grundlage kristallinischer Schiefer, besonders Gneis, Glimmerschiefer, Thonschiefer, silurische Thonschiefer, feine schwarze Grauwacke, Quarzit, schwarze silurische Cheirniten- und Orthoceratiten-Kalkſteine, rothe Sandsteine, Thon, und bei Rabat, Dar-el-Beida und südlich von Agadir geiblicher Sandstein. Norden Kalkſtein gibt es am westlichen Fuß des Atlas bis zu 4000 F. Höhe. Auch in dem Niederlande südlich vom Atlas gibt es rothes Gestein, rothen Sand und Kalkmergel, wie überhaupt dies Gestein in Afrika weit verbreitet ist (vgl. den Art. Afrika). — Das Gebirge übt auf Bewässerung und Klima wesentlichen Einfluß aus. Das Land ist reich an Flüssen. Die Muluia, nächst dem Draa, in seinem 87 Min. langen Lauf zur größte Fluß des Reiches, entsteht im hohen Atlas, tritt in NO-Richtung nach Fez, fließt dann nördlich, und nimmt viele Bäche und größere Ströme auf, z. B. den Ez-Zekkur., den Mullulo oder Teza l. auf, und mündet in das mittelländ. Meer, wie der Nacror, der in die Bai von Alhucemas fließt. In den atlantischen Ozean münden der breite Sebu, der von den Flüssen vor den Gharb bildet; der viele und fischreiche Bebu, deßen Wasserenge aber zum großen Theil im untersten Theil seines Laufes sich in Salzsümpfe verliert; der Buregreb oder Bourragrag; der tiefe u. leisende Umer-r'bieh, der sehr fischreich ist, und N. vom Cap Blanco den Haien von Azamur bildet; der tiefe und wasserreiche Tensift, an dem die fruchtbarsten Felder des Reiches liegen, und über den in der Nähe von der Stadt Marokko eine steinerne Brücke von 27 Bogen führt; der Sus in der gleichnam. Provinz, in den der See bel Tarudant abfließt; der Draa, welcher anfänglich südwärts fließt, dann aber sich gegen W. wendet, bei großen See Ew-Debata durchfließt, und bei Mogador in den Ozean. Vom Cap Bian im 28° 46' 21. 9° 15' O. mündet. — Das Klima ist je nach der Erhebung des Bodens verschieden. Auf der Nordküste mildern Seewinde die Hitze, die weiter landwärts bedeutend stärker ist, östlichen der Atlas die heißen Südwinde erhöhen. Im Sommer (Juli, im September) ist die Hitze bedeutend, die Nächte immer frisch sind und reichlichen Thau bringen. Bemerkenswerth ist übrigens, daß südlich vom Atlas selten das Thermometer höher als auf 35° Reigt. Jahreszeiten gibt es nur zwei, eine regnige, vom Oktober bis Mai, und eine trockene. Im Atlas tritt im Winter strenge Kälte mit bedeutendem Schneefall ein, so daß ganze Karawanen in tiefen Schneefeigen des Gebirges häufig umkommen. — Mit Ausnahme weniger Striche, wie die fruchtbaren Ebenen des Sus, die weiter landwärts bedeutend stärker ist, östlichen der Atlas die heißen Südwinde erhöhen. Im Sommer (Juli, im September) ist die Hitze bedeutend, die Nächte immer frisch sind und reichlichen Thau bringen. Bemerkenswerth ist übrigens, daß südlich vom Atlas selten das Thermometer höher als auf 35° Reigt. Jahreszeiten gibt es nur zwei, eine regnige, vom Oktober bis Mai, und eine trockene. Im Atlas tritt im Winter strenge Kälte mit bedeutendem Schneefall ein, so daß ganze Karawanen in tiefen Schneefeigen des Gebirges häufig umkommen. — Mit Ausnahme weniger Striche, wie die fruchtbaren Ebenen des Sus, die Wüstengegend und die nächsten am Atlas liegende Gegend, ist das Land fruchtbar und hat das Atlas-Gebirge noch mit Ausnahme von Pinien, Cedern, Tannen, Lärchen, Aleppo-Fichten, Pistazien, Arbutus, immergrünen Eichen, Stein- und Korkeichen, Weihrauchsbäumen, dem Buchsbaum ꝛc. bedeckt. Im S. gibt es den Argan-Baum (Elaeodendron Argan) mit seiner nutzlichen Oelfrucht. Außerdem ist Waldung sehr selten, ausgenommen die großen Wälder der Berber-Völker im mittleren Atlas. Von Mooren meint man den Kermeseichraub, den Ammoniakgummibaum, die wilde Cypresse hier. Andere Gewächse sind Getreide, Hülsenfrüchte, Durrah, Mais, Reis, Safran, Sesam, Mandeln nebst anderen Südfrüchten, Wein (auf dem Vorgebirge des Atlas), Hanf, Tabak, Baumwolle, Hennah, Zuckerrohr, Indigo, Gemüse und Obst. Die Hauptausfuhr besteht in wilde Schweine, Affen, viele Antilopen, Löwen, Luchse, Hyänen, Strauße, von denen die schönsten Federn in den Handel kommen, außerordentlich viel Wachsein, die von hier nach Spanien hinüberziehen, Bienen, die festländern Honig und Wachs bereiten, aber auch Honigfreichen, die auf Bäumen Honig machen, Heuschrecken, Kameele, Schafe, Ziegen sind vorzüglich; die Eisel klein, aber außerordentlich ausdauernde. Die Fischerei ist mit hohen Abgaben belegt, trotzdem aber beträchtlich. Aus dem Mineralreich gibt es viel Eisen, Kupfer, Blei, Silber, Gold im Jinlande, Salpeter, Schwefel, Steinsalz, Steinkohlen, Marmor, Jaspis im Atlas. Die innere sehr dürftige Industrie leistet in der Zubereitung des Leders trefflicher, grüner, gelber Saffian aus Ziegenfellen) Vorzügliches, ferner in Fabrikation der mit heimischen Kermes rothgefärbten Mützen (Fes), farbbarer seidener um mit Gold durchwirkter Leibgürtel, Teppiche, Matten aus Palmenfasern ꝛc., ferner Waffen, schwarze, weiße Burnusse, Lederhaar-Decken, Seile, Körbe, vorzügliche Töpferwaaren, Seife, Gewehre ꝛc. Der Handel wird im Innern durch Karawanen betrieben, die jährlich durch die Sahara nach Timbuktu ze ziehen, nachdem sie sich zu Tafilelt gesammelt hat. Besonderen Eingang in die Kanzleien und Harems findet Rosenöl. Sie führen Tabak, Dolche, Gürtel, blaue Tücher, Mäntel, kleine Spiegel, Salz, und tauschen dafür mit außerordentlichem Gewinn Goldstaub, Goldbarren, Elfenbein, Rhinocerosehörner, Weihrauch, Kopal, Garbamum, Affafötida, Jnzwer, Straußfedern, Baumwolle, Pflanzen ꝛc. ein. Diese Waaren, welche in den inländischen, z. B. Gum arabicum, Rindvieh, Kameelen, Wachs, Gummi arabicum, bitterer Mandeln, Oel, Datteln, Korkrinde, Süßholz, Färberröthe, Honig, Getreide, Fenchel, Schwefel ꝛc., bringen sie dann in den Hafenstädten Mogador, Garache, Rabat, Tetuan, Tanger, Mazagan, Saffi, Es-Kraich, Tandscher (Tanger) und französischen Schiffen in den europäischen Handel, der jetzt schon viel weite Leinwandzeuge, Leinwand, viel Tuch, Seidenzeuge, chinesischen Thee, den die Marokkaner als Getränk vorzugsweise lieben, Stangeneisen, kupferne Käpfe, Zinn, Korallen, Spiegel, Vorzellan, Glaswaaren ꝛc. eingeführt. Die eigene Schiffahrt hat seit der Unterwerfung der Seeräuberei aufgehört. Bei dem inneren Verfassungszustand des Landes, der allein von der Herrschers-Despotie abhängt, können die Handelsverhältnisse nicht günstiger sein. Jnneffen befindet sich die geistige Kultur in einem noch bei weitem ungünstigeren Zustande. Die im Mittelalter berühmten Schulen und Bibliotheken sind verschwunden, und es nur ein Rest (sehr) bedeutender einer höhere Schule, in der aber nichts als Lesen, Schreiben und der Koran die einzigen lehrgegenstände sind. So ist auch die ehemals so gepriesene Heilkunde verkommen. Der Koran ist das einzige Buch, nach dem auch das Recht gesprochen wird. Alle die Oberhoheit der geistige Bildung erbricht hat, so übt sie auch den nachtheiligsten Einfluß auf die Einrichtung und Verwaltung des Landes, indem von einer Verfassung nicht die Rede ist. Trotzdem leben die Amazirghen, d. h. Freie, wie schon bemerkt, unter ihren Häuptlingen, eine Selbstständigkeit behauptend. Eine Eintheilung des Reiches in Provinzen, wie sie gewöhnlich angegeben wird, besteht nicht; es gibt nur 28 Distrikte von sehr verschiedenem Umfange, die besonders von der nämlichen Verbreitung der einzelnen Volksstämme abhängen. Einen Divan gibt es eben so wenig als Ulemas; nur einen Rath, Mi'Dschlis genannt, deßen Mitglieder aber nur den Willen des Herrschers vollstrecken. Einer davon wird zum Wezir oder Kalef-el-auramie, d. h. Schreiber der Befehle, ernannt, dem die Besorgung der Geschäfte mit den fremden Consuln obliegt. Viermal erscheint der Sultan zu Pferde öffentlich Audienz, um Recht zu sprechen. Die Abgaben bestehen aus Na-

turallieferungen, der Aschura, nämlich dem vierzigsten Theil von den Erzeugnissen des Bodens und der Heerden, seener aus der Stanksteuer, d. h. der Steuer von Arabern und Beduinen, ferner aus den Naiba oder Abgaben für Lebensmittel in den Städten und der Steuer von Kronländern ꝛc., kann aus dem Münzrecht, aus dem Zoll in den Hafenplätzen, aus der Dschazia oder dem Tribut der Juden, und aus den Geschenken der europäischen Mächte. Man berechnet diese Einnahmen auf mehr als 1½ Millionen Piaster, die Ausgaben dagegen nur auf 990,000 Piaster. So unsicher wie diese Angaben, eben so ungewiß ist es die über das Heerwesen. Das Heer soll aus 16,000 Mann u. aus der kaiserlichen Leibwache von 5000 Negern bestehen. Nach anderen Angaben besteht die kaiserliche Leibwache aus 2000 schwarzen Negern, 1500 Negern zu Fuß und 1500 Spahis oder Arabern aus der großen Wüste. Die Artillerie zählt etwa 2000 Mann, die meist Renegaten und von Geburt Spanier sind. Im Kriege werden die Dienstpflichtigen aller Unterthanen aufgeboten, die sich meist als Reiter stellen. Befestigte Städte gibt es 25, die aber keinen großen Widerstand auszuhalten vermögen. Die bedeutendsten sind Mogador, Rif oder Aruf, Mogagan, Ajamor, Nabal, Saté, Tetuan, Teteline, Mekkas oder Mekuas, Gle-Mavina. — In Marokko bestehen seit Jahrhunderten am mittelländischen Meere die vier stark befestigten Städte Ceuta, Peñon-de-Velez, Alhuzemas, d. h. Lavendel, Melita oder Melilla, die besonders als Verbannungsorte benutzt werden. — Tarudant, d. h. Granatapfel, ist die Hauptstadt des Reiches und eine der Residenzen des Sultans, am Atlas in einer großen, fruchtbaren und schönen Ebene, 31° 37′ 31″ N. 10° 4‴ 15″ O., in 487 Metres Meereshöhe, mit 100,000, oder nach anderen 70,000, oder sogar nur 30,000 Einw. Sie hat viel und große Moscheen, darunter die Gri-Dschuja, Beni-Sajid, Mesdschid-Mauli, Gli-Kutubia, die Moschee aus spanischem und italienischem Marmor erbauten kaiserlichen Palast, der ⅓ Mile. Umfang hat. Die Stadt wurde 1052 durch Abu-Tessifin gegründet. Berächtlich ist die Fabrikation von Maroquin, und der Handel mit Seidenzeugen, Schawls, Teppichen, Dantelen, Lederwaaren, Pferden und sehr gr. [Im Oberdistrikt; 32 Einw.

Marolding, Krchwsr. in Baiern, Niederbaiern, Rgbz. Eggenfelden.

Maroldswcisfach, ev. Pfrsd. in Baiern, Unterfranken, Rgbz. Ebern, NO. von Hofheim, an der Weissach; 587 Einw. (140 Juden); Schloß, Schranne und 2 Wochenmärkte, Bierbrauerei.

Marolles, 1) **Marolles-les-Braux,** Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und W. bei Avesnes, NO. bei Landrecy, r. an der Petite-Helpe; 2219 Ew.; Anbau und Fabrikation von Cichorien, Gerberei, beträchtlicher Handel mit Butter und Käse. 2) **les-Braux,** Flck. ebd., Dep. Sarthe, Arr. n. SSW. von Mamers; 2172 Ew. [Saugenfalja; 322 Ew.

Marolterode, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. u. bei **Marolfsche,** Hf. in Krain, bei St.-Marein.

Maromme, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inf., Arr. u. NO. bei Rouen; 3000 Ew.; Kattunfabrik, Appretirerei, Färberei, mechanische Webereien, Bleichen, Färbereien, chemische Fabriken, Papiermühlen.

Maron, Maronen, griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Szmihyo; 250 Ew. [41′ N. 74° 10′ O. Gew.

Maronda, Ort in Asjmir, in Hindostan, NO. von Asjmir; 26°

Maronge, Pfrd. in der Kombarei, Prov. Brescia, 10 Kilometer von Lagos-Zico, N. von Zico; Meiereien, Getreidemühlen, Well- und Seidenweberei.

Maroni, Fluß im französ. Guiana; entsteht aus einem kleinen See, etwa 1° 30′ N., fließt gegen N. und bildet zum Theil die Grenze zwischen dem französ. und niederländ. Guiana, und mündet in den atlant. Ocean; 5° 55′ N.

Maroniten, ein zur katholischen Kirche sich bekennendes Volk in Syrien, im S. des Paschalik Tripolis, im Gebirge, das noch seine Unabhängigkeit gegen die Türken behauptet. Ihr Gebiet wird auf 30 Meilen lang jährl. ebenso viel Wein, Oel, Seide, Früchte, Getreide ꝛc., kann aus dem Münzrecht, aus dem Zoll in den Hafenplätzen, aus der Dschazia oder dem Tribut der Juden, und aus den Geschenken der europäischen Mächte. Man berechnet diese Einnahmen auf mehr als 1½ Millionen Piaster, die Ausgaben dagegen nur auf 990,000 Piaster. So unsicher wie diese Angaben, eben so ungewiß ist es die über das Heerwesen. Das Heer soll aus 16,000 Mann u. aus der kaiserlichen Leibwache von 5000 Negern bestehen. Nach anderen Angaben besteht die kaiserliche Leibwache aus 2000 schwarzen Negern, 1500 Negern zu Fuß und 1500 Spahis oder Arabern aus der großen Wüste. Die Artillerie zählt etwa 2000 Mann, die meist Renegaten und von Geburt Spanier sind. Im Kriege werden die Dienstpflichtigen aller Unterthanen aufgeboten, die sich meist als Reiter stellen. Befestigte Städte gibt es 25, die aber keinen großen Widerstand auszuhalten vermögen. Die bedeutendsten sind Mogador, Rif oder Aruf, Mogagan, Ajamor, Nabal, Saté, Tetuan, Teteline, Mekkas oder Mekuas, Gle-Mavina. — In Marokko bestehen seit Jahrhunderten am mittelländischen Meere die vier stark befestigten Städte Ceuta, Peñon-de-Velez, Alhuzemas, d. h. Lavendel, Melita oder Melilla, die besonders als Verbannungsorte benutzt werden. — Tarudant, d. h. Granatapfel, ist die Hauptstadt des Reiches und eine der Residenzen des Sultans, am Atlas in einer großen, fruchtbaren und schönen Ebene, 31° 37′ 31″ N. 10° 4‴ 15″ O., in 487 Metres Meereshöhe, mit 100,000, oder nach anderen 70,000, oder sogar nur 30,000 Einw. Sie hat viel und große Moscheen, darunter die Gri-Dschuja, Beni-Sajid, Mesdschid-Mauli, Gli-Kutubia, die Moschee aus spanischem und italienischem Marmor erbauten kaiserlichen Palast, der ⅓ Mile. Umfang hat. Die Stadt wurde 1052 durch Abu-Tessifin gegründet. Berächtlich ist die Fabrikation von Maroquin, und der Handel mit Seidenzeugen, Schawls, Teppichen, Dantelen, Lederwaaren, Pferden und sehr gr. [Im Oberdistrikt; 32 Einw.

Marolding, Krchwsr. in Baiern, Niederbaiern, Rgbz. Eggenfelden.

Maroldswcisfach, ev. Pfrsd. in Baiern, Unterfranken, Rgbz. Ebern, NO. von Hofheim, an der Weissach; 587 Einw. (140 Juden); Schloß, Schranne und 2 Wochenmärkte, Bierbrauerei.

Marolles, 1) **Marolles-les-Braux,** Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und W. bei Avesnes, NO. bei Landrecy, r. an der Petite-Helpe; 2219 Ew.; Anbau und Fabrikation von Cichorien, Gerberei, beträchtlicher Handel mit Butter und Käse. 2) **les-Braux,** Flck. ebd., Dep. Sarthe, Arr. n. SSW. von Mamers; 2172 Ew.

Marolterode, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. u. bei **Marolfsche,** Hf. in Krain, bei St.-Marein.

Maromme, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inf., Arr. u. NO. bei Rouen; 3000 Ew.; Kattunfabrik, Appretirerei, Färberei, mechanische Webereien, Bleichen, Färbereien, chemische Fabriken, Papiermühlen.

Maron, Maronen, griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Szmihyo; 250 Ew.

Maronda, Ort in Asjmir, in Hindostan, NO. von Asjmir; 26°

Maronge, Pfrd. in der Kombarei, Prov. Brescia, 10 Kilometer von Lagos-Zico, N. von Zico; Meiereien, Getreidemühlen, Well- und Seidenweberei.

Maroni, Fluß im französ. Guiana; entsteht aus einem kleinen See, etwa 1° 30′ N., fließt gegen N. und bildet zum Theil die Grenze zwischen dem französ. und niederländ. Guiana, und mündet in den atlant. Ocean; 5° 55′ N.

Maroniten, ein zur katholischen Kirche sich bekennendes Volk in Syrien, im S. des Paschalik Tripolis, im Gebirge, das noch seine Unabhängigkeit gegen die Türken behauptet. Ihr Gebiet wird auf 30 Meilen lang jährl. ebenso viel Wein, Oel, Seide, Früchte, Getreide ꝛc., kann

Maron-Neger, Busch-Neger, sind die Nachkommen entlaufener Neger im niederländischen Guiana am obern Surinam, in Süd-Amerika, die 1763 von der niederländischen Regierung anerkannt sind in kleinen Streifkaaren all freies Volk unter Häuptlingen in Dörfern leben. Seit 1813 zum Christenthum bekehrt haben sie seit 1840 Kirchen u. Schulen.

Maronowo, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, SW. bei Lessen, an der Ossa; 42 Ew.

Marost, befestigter Ort in Bhawlpur, in Hindostan; bedeutender Getreidemarkt.

Maros, 1) holländische Niederlassung im SW. der Insel Celebes, NNO. von Makassar in einer kleinen Bucht. 2) **Marosch,** Nebenfluß der Theiß l.; entsteht im SO. von Siebenbürgen, an der walbauischen Grenze, im Kr. Maros-Vasarhely, bei Szek-Rgbz., SSO. 3 St. von Gyergyo-Szent-Miklos; fließt anfangs NW., wendet sich dann SW., an Maros-Vasarhely, Gri-Nineg (Winzenorf), Nagy-Enyed (Straßburg), Karoly-Fejervar oder Karlsburg, Alnicze vorüberziehend, wendet sich weiterhin gegen WNW., fließt an Elge (Klemmarkt) vorüber, und tritt unterhalb Soborsin in Ungarn ein, fließt an Lippa, Arad, Werbkz, Magyar-Csanad, Mako vorüber, und mündet gegenüber Szegedin. Bis zum Eintritt in Ungarn fließt er zwischen Gebirgen, dann aber in der Theiß-Niederung. Von Maros-Ujvar wird er für Fahrzeuge zu 600 Ctr. Tragfast fahrbar; nachdem er aber rechts den Aranyos und links den Szikas aufgenommen hat, trägt er Fahrzeuge mit 800 Ctrn. In Siebenbürgen fließt dann noch l. der mit dem Szteri vereinigte Sirv ein. Unterhalb Ujr-Arad zweigt sich l. ein Arm ab, der an Nagy-Szent-Miklos vorüberfließt und sürlich von dem Hauptarm mündet. Drei größere Brücken über den Fluß sind bei Szek-Regen, Maros-Vasarhely und Karlsburg. 3) **Aksa,** kath. und griech. Pfrsd. ebd., Kr. Karlsburg, l. am Maros. 4) **Feld,** griech. Pfrsd. ebd., bei Tövis. 5) **Bogat,** ref. und griech. Pfrsd. ebd., 2 St. von Ketze.

Maros-Bogater Bezirk, auf der rechten Seite des Maros, öfters mals in dem oberen Kreise der Thorenburger Gespsch., im O. mit dem Maros-Szekler Stuhl grenzend, zwischen 46° 24′ bis 46° 33′ 10″ N. und 41° 41′ 30″ bis 42° 2′ 0″ O.

Marosfalva, Marusfowa, ref. Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Baes, bei Leva, unweit dem Gran; 380 Ew.; guter Boden, Wiesenwachs, Weide. [Kr. Klausenburg, bei Ketze.

Maros-Gezse, Gezse-Maros, griech. Pfrsd. in Siebenbürgen,

Maros, 1) **Hodos, Maros-Hodok** u. 2) **Jara,** griech. Pfrsd. und ref. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen.

Maros (Kis-), 1) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Bihar; 170 Ew. 2) Df. ebd., Distr. Preßburg, Gespsch. Honth, bei Waitzen, an der Donau; 430 Ew. [bei Ketze.

Maros-Kopand, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg,

Maros-Kövend und -Laka, griech. Pfrsd. und griech. Kirchort in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen.

Maros-Lekenye, Lekenye, Leknig, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Kanizsa, am gleichnam. Bach, der nach 14 St. Lauf rechts in den Maros fließt.

Maros-Loka, Murefchen, Wohndorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, am Maros, bei Varhegy.

Maros-Ludos, griech. Kirchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Ketze, am gleichnam. Zufluß des Maros r.

Maros-Monosfalu, Morareny, griechsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen.

Maros-Nagy, 1) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Bihar; 1150 Ew. 2) Pfsd. ebd., Distr. Preßburg, Gespsch. Honth, an der Donau, O. von Gran, bei Waitzen, gegenüber dem Schloß Visegrad; 2650 Ew.; Acker- und Weinbau, Tabackpflanzung; Ueberfahrt.

Maros-Nemethi, Mintye, Bayersdorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Leva, am Maros; Schloß.

Maros-Ludos, griech. Kirchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Ketze, am gleichnam. Zufluß des Maros r.

Maros-Monosfalu, Morareny, griechsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen.

Maros-Nagy, 1) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Bihar; 1150 Ew. 2) Pfsd. ebd., Distr. Preßburg, Gespsch. Honth, an der Donau, O. von Gran, bei Waitzen, gegenüber dem Schloß Visegrad; 2650 Ew.; Acker- und Weinbau, Tabackpflanzung; Ueberfahrt.

Maros-Nemethi, Mintye, Bayersdorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Leva, am Maros; Schloß.

**Maros-Nemeth

Marple, 1) Ortschaft in England, Grfsch. und DWD. von Chester, SW. bei Stockport; 2700 Ew. 2) Drt in Pennsylvania, Grfsch. Delaware: 1850: 876 Ew.

Marpod, Marapod, Mariapod, ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. u. bei Leschkirch, zwischen Gebirgen; 1125 Ew.

Marquain, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai: 1850: 1205 Ew. [Sarlat; 1280 Ew.

Marquals, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und NW. von **Marquard,** 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Deutsch-Krone; 25 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Potsdam; 200 Ew.

Marquardsmühl, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Cammin; 69 Ew. 2) ist **Marxdorf** in Holstein.

Marquarey, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Datschitz, bei Schelletau, Sth. Ew. (einer Ortsobrigkeitsgemeinde); Schloß.

Marquartitz, ist **Martwartitz.**

Marquartowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, bei Hultschin; 606 Ew. [Eckendaib; 25 Ew.; Mühle.

Marquartsburg, Schloß in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Lauf, bei

Marquartstein, Kirchd. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Traunstein, bei Grassau; 200 Ew.; Schloß, Mühle.

Marquatsch, Markwatsch, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Pirnitz, bei Stannern; 195 Ew.

Marque (Le), Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und NNW. von Bordeaux, ND. der Landstraße-Weber; 835 Ew.

Marquede, Rittergut in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., Kchsptl. Jerchel, bei Genthin; 38 Ew.

Marqueen, Inselgruppe im Großen Ocean, NO. von den Salomons-Inseln, 32 Seemeilen von den Tuesday-Inseln entfernt; sich in der Richtung von SO. gegen NW. 1½ geogr. Mle., und wurde 1616, 22. Juni von Le-Maire und von Schouten entdeckt; ist wahrscheinlich die 1790 von Wilkinson in 4° 36′ S., 156° 30′ O. Grw. gefundene von Cocos-Inseln genannte Gruppe.

Marquesas, kreisförmige Gruppe kleiner Inseln im Riff von Florida, im Meerbusen von Mexico, von einer großen, sehr gefährlichen Sandbank umgeben.

Marquesas-Inseln, von den Eingeborenen **Nuta-hiva** genannt, eine Inselgruppe im östlichen Großen Ocean, von SO. gegen NW., zwischen 7° 50′ bis 10° 31′ S., und 138° 39′ bis 140° 46′ W. Grw., sich erstreckend, und einen Archipel bildend, der zwar vulkanischen Ursprungs ist, aber keinen Vulkan hat und auch keinen Erdbeben unterworfen ist. Die Inseln sind gebirgig, und die Berge erheben sich bis zu 6000 F. Höhe, sie stehen aber meist im Mittelpunkte der Inseln, und breiten sich mit ihren durch Schluchten und Thäler zertheilten Fuß an verschiedenen Punkten bis zur Küste aus. Die ganze Gruppe besteht aus einem nordwestlichen Hauptem mit den sechs Inseln: Roapoa; Noa-Noapa, Houa-houma, Uahuga, Washington, Amaos; Nuka-hiwa, Nahahiwa, die beträchtlichste Insel; Monsuia-iti oder Hergest-Insel, die westlichste, und einen östlichen Theil wurde 1793 zuerst von dem nordamerikan. Capitän Josiah Roberts und dann von Krusenstern, und auf englischen und nordamerikanischen Karten die Washington-Inseln genannt, um erst 1791 von dem Nordamerikaner Ingraham auf seinem Handelsschiff von Boston entdeckt. Einige Wochen später wieder fand ihn der französische Seefahrer Marchand. Im folgenden Jahr untersuchte der Seefahrer Hergest die Inseln genauer, und nannte seinen Hafen Port-Anna-Maria oder Nuka-hiwa. — Der übrigeähr 12 Mln. davon entfernte andere und südöstliche Theil besteht aus den fünf Inseln Fetuu-Hougun oder Hood-Island; Ohiwaroa, oder Ohewahoa, oder La-Dominica; Tahuata, oder Taowatte, oder Santa-Christina; Motane, oder Mohotani, oder San-Pedro; Fatu-hiwa, oder Ohitaheub, oder Madaiena. Dieser südliche Theil wurde von dem Spanier Mendaña 1595 zuerst entdeckt u. dann nach ihm benannt, aber nur die vier Inseln Santa-Christina oder Tahuata, La-Dominica oder Hiwa-oa, San-Pedro oder Mohotani und Santa-Madalena oder Fatuhiwa. Dieser Theil umfaßt die eigentlichen Marquesas-Inseln. Die gesammten Inseln werden auch der Mendaña-Archipel genannt. Derselbe hat 77,000 Einwohner, nach der Berechnung von 1797. Ew., davon 25,000 auf dem südlichen und 12,000 auf dem nördl. Theil. Sie leben unter Häuptlingen, in Volksfachten gesondert, und von einander unabhängig. Sie gehören zu dem malaiischen Volksstamme nach ihrer Sprache. Ihr Gisten sind äußerst roh, indem sie vielleicht die fürchterlichsten Menschenfresser und blutschänder sind. Sie führen nur Krieg gegen einander, um Menschenfleisch und Blut zu erhalten; selbst Weib und Kind wird im Nothfall zu diesem Zweck nicht geschont. Außerdem sind Frauen und Mädchen in der größten Schamlosigkeit der Unzucht, sogar mit den Landesten Fremden, ergeben. Ihre Religionsbegriffe sind eben so roh und noch befangen in dem Glauben an Hexen und Zauberei. Sie haben auch Priester, die sie als unverletzlich u. als Zauberer achten. Der wiederholte Versuch der englischen Mission zur Einführung des Christenthums hat keinen Erfolg gehabt, und ebensowenig sie spätere (seit 1842) von den Jesuiten gemachte Versuch. Die Männer gehen fast ganz nackt, und treiben höchstens nur einen Leibgürtel aus Maulbeerrinde, und tättowiren sich. Auch die Frauen bedecken sich nur um die Hüften mit einer geringen Binde. Mann und Frau haben einen schöngesormten, muskulösen Körper mit schwachgeblichter Hautfarbe. Die Männer sind lang, während die Frauen alle Eigenthümlichkeiten, nämlich die Mitten zum Schlanken ꝛc., die Schnüre zum Fischfange ꝛc. beschaffen müssen. Die Waffen sind Streitkolben, Schleuder und Speer. Zum Zeitvertreib haben sie einen rohen Gesang und Tanz, Wassenspiele, Schwimmübungen, so wie einen Wettlauf auf Steigen. — Der Boden ist der üppigste, den es nur geben kann, und sind riesengroß. Diese Fruchtbarkeit befreiet die geringen Bedürfnisse der Bevölkerung reichlich. Die Gewächse sind besonders der Brotfruchtbaum, die Kokospalme, der Pisang, der tahitische Kastanienbaum (Inocarpus), der Papiermaulbeerbaum, eine Art Arznei, die Calnaria, Bambus, die Tarowurzel, mehrere Arten Schminkbohnen, Portulak, Kresse, Ingwer, Yams, Kürbisse ꝛc. Auch Zuckerrohr ans Tabak ist eingeführt. Säugethiere, die den Inseln eigen sind, gibt es nicht, und das von den Europäern eingeführte Rindvieh ist nicht gedeihen, dagegen aber Schweine, Ziegen, Katzen und Ratten. Von einheimischen Vögeln kennt man 4 bis 5 Arten mit schönem Gefieder, sie haben aber nur die Größe der Sperlinge oder Tauben. Das Huhn ist eingeführt. Von Amphibien gibt es Schildkröten, eine unschädliche Art Schlangen u. metallisch glänzende Eidechsen. Das Klima ist sehr heiß, so daß in dem Hafen Madre-de-Dios 27° u. im Hafen Anna-Maria 25° R. das Thermometer stand, das auf dem Lande wahrscheinlich 2° höher gestanden haben würde. Die Winternonate, welche in den Wendekreisen die Regenzeit bilden, vergehen aber häufig ohne einen tropfen Regen, wo dann Hungersnoth die Folge ist. Der Regenwind ist der Südost. Mit dem Südwest beluchen die Inselbewohner ihre Nachbarn gegen Südost. Eine Meeresströmung zieht WNW. oder WSW.

Marqueschiza, Marqueska-Berch, Marqueduorf, Marqueskorf, Marquiskorf.

Marquette, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und bei Lille, an der Deule; 1772 Ew.; Bleichen, Fabrikation von Aqua-Blau, Wachstuchfabrik. 2) Fluß in Michigan; mündet auf der Ostseite in den Michigan-See, 43° 35′ N. 3) Grfsch. ebd.; 3880 QM. (neu), 1850: 136 Ew., gänzlich unbewohnt. 4) Grfsch. in Wisconsin; 880 QM., 1850: 18; 1859: 8641 Ew.; gleichnam. Hauptort, 1850: 216 Ew.

Marquillies, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und SW. von Lille; 1155 Ew. [Lequevin; 1130 Ew.

Marquina, Flck. in Spanien, Prov. u. DWD. von Bilbao, S. bei

Marquinezu, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Vitoria, in wahrer Gegend; 220 Ew. [Arraz; 687 Ew.; Töpferei.

Marqulon, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, SSO. von **Marquise,** Flck. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. u. NNO. von Boulogne-sur-Mer, am Slack; 2169 Ew.; Garberei, Brauerei, Salzraffinerien, Töll-Fabriken, Kalköfen, Gisenschmieden, Marmorwerk.

Marr, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding; 206 Ew.

Marra, 1) **Mearaɛtem-Raman,** St. im Lukf. Asien, Paschalik u. SWS. von Aleppo, auf der Straße nach Damak. 2) St. ebd., Paschalik und NNO. von Damaskus.

Marraba, Stm. in Nigritien, in Bambara, l. am Djoliba.

Marradi, Flck. in Toscana, ND. von Florenz, SW. bei Modigliana; 6500 Ew.

Marrah, Volk im Nassy in Arabien; 1620 waffenfähige Männer.

Marras, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und N. von Tours; 1150 Ew.; Eisengruben.

Marreit, 1) Gebirgsort in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), am weit Kreistadt. 2) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd., bei Freistadt.

Marrem, 1) Df. in Oldenburg, Kr. Oldenburg, Amt Löningen, Kchpf. Einkern; 200 Ew. 2) **Dormarey, Midumarey, Spiekaer,** Dorfschaft in Hannover, Bremen, A. Dorum, in den Kchspln. Dorum, Midsum, Spieka.

Marrersdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz, **Marrgarra,** Cap der Südküste von Arabien, am Oman-Meer; 18° 20′ N. 54° 20′ O.

Marriu (Alt-, Neu-), ev. Pfarrort und Rittergut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 238 und 104 Ew.

Marrinette, Ort in Wisconsin, Grfsch. Brown; 1850: 213 Ew.

Marrisum, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Beg. Ferwerderadeel; 1840: 935 Ew.

Marsa, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. u. NO. von Roanne, bei Chavonnet; 1950 Ew. 2) Drt in Indiana, Grfsch. Posey; 1850: 1319 Ew. 3) mit Kch. Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Hammeln; 270 Ew. 4) **d'Ascalis (Cap),** Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und SO. von Le-Mans; 2050 Ew. 5) **la-Laile (Ste.),** Df. ebd., Dep. Loire-inférer., Arr. u. N. von Ancenis; 1115 G.; Schwärze-Fabrikation, Handel mit Getreide, Holz und Vieh. 6) **la-Tours,** Df. ebd., Dep. Moselle, Arr. und W. von Metz, bei Gorze; 1135 Ew.

Marsac, 1) Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und W. bei Périgueux, l. am Isle; 600 G.; hat eine intermittirende Quelle. 2) Rkl. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und S. von Ambert, an der Dore; 3300 Ew. 3) Dorfgemeinde. 3) Df. ebd., Dep. Tarn, Arr. und W. bei Alby, am Tarn; 615 Ew.; Märkte. [bei Murazaire; 952 Ew.

Marsagilla, Df. in Sardinien, Prov. Mondovi, Mand. u. SSW.

Marsagnan, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Sens; Weinbau bei, Brauerei, Fabrikation. [von Hochfort-sur-Mer; 1 Ew.

Marsais, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. und ND.

Marsal, St. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und OSO. von Château-Salins, D. bei Die, an der Seille, schwer zugänglich in einer sumpfigen Ebene; 1708 Ew.

Marsala, St. in Sicilien, Distr. und SSW. von Trapani und NNW. von Mazara, D. bei dem Cap Boeo und N. von der Mündung des Marsala; 37° 47′ 51″ N. 10° 5′ 45″ W.; 23,381 Ew.; schöne Kathedrale; Gymnasium, geistliches Seminar; Handel mit Olivenöl, Salz, Getreide, Wein (der vorzüglichste in Sicilien); in der Umgegend Salzwerke; Schiffahrt.

Marsau, ehemalige kleine Landschaft in Frankreich, in der ehemal. Prov. Guyenne (Ghalosse); jetzt im Dep. Landes; Hauptort: Monte-de-Marsan.

Marsaunay, 1) **la-Cote,** Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon; Weinbau (vorzügliches Gewächs); Seidenwürmerzucht. 2) **les-Bois,** Df. ebd.; Thierkohle, Ammoniak- u. Preußisch-Blaufabrikation.

Marsaune, Flck. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und NO. von Montélimar; 1379 Ew.; Seidenwürmerzucht, Steinbrüche, Kalkbrennerei, Holzhandel. [M.; durch mehrere Werke verbreigt.

Marsa-Sirocco, Bucht an der Südküste der Insel Malta; 35° 50′

Marsa-Souza, Hafen an der Nordküste von Afrika, Tripolis, im Barka-Lande.

Marsau (Alt-, Neu-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz und Graudenz; 116 und 214 Ew.

Marsbach und **Marsbachzell,** Df. u. Hrsch. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Hofkirchen, an der Donau auf hohem Berge; 100 Ew.; Bäckerei und Handel mit Fässern, Faßbauben und Reifen nach Wien ꝛc.; altes Schloß; in den Büchen verschlungene Bergwirthschaft.

Marsberg (Nieder-, Ober-), auch **Stadtberge** genannt, St. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und DWD. 2½ Mln. von Brilon und D. von Arnsberg, l. an der Diemel; 1837: 3000; 1840: 3321; 1846: 3646; 1849: 3693; 1852: 3706; 1855: 3792 Ew.; 1 und 1 kathol. Kirche, Provinzial-Irren-Heil- und Pflegeanstalt, Papierfabrik, Hüttenwerke, Vitriolfabriken, Kupfergruben, Gips- und Dach-

schieferbrüche, Kupferhammer in Marsberger Hütte. Bei der Stadt stand die alte Eresburg der Sachsen, die Karl der Große eroberte und zu einer kaiserlichen Burg machte.

Marschacht, 1) Nieders, Pfrsf. in Hannover, F. und Ldr. Lüneburg, 2½ mls. NO. 2½ Mls. von Winsen an der Luhe, 1 von der Elbe, 168 Ew. 2) **Oder**, Df. ebd.; 614 Ew.; gutes Marschland.

Marschaiten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 138 Ew.

Marschalkenzimmern, Pfrsf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Obt. Sulz, in rauher Lage auf hohem Gebirge; 588 Ew.

Marschallen, Ortschaft in Salzburg, bei Seekirchen.

Marschalling, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

[Mimen, Kr. Büren, bei Lichtenau; 72 Ew.

Marschallshagen, Thonschieferfabrik in Preußen, Westfalen, Kr. Olpe.

Marschau, Marschow, 1) Dt. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nachod, bei Eipel; 485 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Polih, bei Petrowitz, an der Metlau; 250 Ew. 3) Dt. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Datschitz, bei Wolschan; 260 Ew. 4) Df. und Rol., mit der Kol. Marschauerberg, in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Garthaus, bei Mariennser; 120 und 102 und 135 Ew. 5) Drt in Sachsen, Krdr. und Amt Dresden, bei Radeberg; 1855 und 1858: 16 Ew.

Marschcamper Deich, Ortschaft in Hannover, Bremin, Lodr. Stave, A. Jork, Hauptmannschaft Hasselnorder.

Marschcoe, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, in Sonnenberg gehörig.

Marschcid mit **Marschcidendach**, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Nonsdorf; 140 Ew.

Marschcken, Marschow, Dt. in Mähren, Kr. Leipa, Bez. Karbih, bei Grauvren; 180 Ew.; Feldbau, Viehzucht.

Marschendorf, 1) **Marschow**, Pfrsf. und Bez. in Böhmen, Kr. Gitschin, bei Freiheit, in schöner Hochgebirgsgegend, L. an der Aupa, wo das Kolben-Thal in das Aupa-Thal mündet, im Thalgrunde und an dem Bergabhange, in 297 Häus., 2 Kirchen, Pfarrgebäude; 1400 Ew.; Hilfsspital, Bezirksgericht, Schloß, Akerbau, Viehzucht, Spinnerei, Viehzucht, Spinnerei, Bleiche, Brauerei, Branntweinbrennerei, 3 Mahl- und Sägemühlen. 2) mit **Neu-**, Dt. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wiesenberg, an der Tess; 626 Ew.

Marschenen, Pfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 1 protestantische Kirche, 1 Schule, 1 Pfarrhaus, 1 Wassermühle.

Marschetschendorf, Df. in Krain, O. 3 St. von Neustadtl, am Gura. [Gilli, bei Rohitsch.

Marschetschen-Wöd, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Marschenschen, Pfarrdorf in Hannover, Osfriesland, Lodr. Aurich, A. Friedeburg, bei Neustadt-Gödens.

Marschdorf, Df. in Hannover, Bremen, Lodr. Stade, A. und bei Zeven; mit **Klein-Meckelsen** 236 Ew.

Marschina, Pfrsf. im Gestor. Galizien, Kr. Bukowine, bei Radautz.

Marschirch, Df. in Krain, bei St. Marein.

Marschkamp, Df. in Hannover, Bremen, Lodr. Stade, A. und bei Beverlesa; 169 Ew.

Marschow, 1) **Marschow**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Pilschitz; 209 Ew. 2) **Marschow**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Gurein, bei Schwarzkirchen; 370 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungarisch-); 115 Ew.

Marschowitz, Marschwice, 1) Mkfl. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuetlau, bei Bistritz; 600 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Leipna, Bez. Gashlona, bei Schönsamung, in der Nähe; 554 Ew.; Glasfabrikerzeugen. 3) Df. ebd., Kr. Jitlien, Bez. Schüttenhofen, bei Swojschitz; 80 Ew. 4) Df. in Mähren, Kr. Brünn, MW. 1½ St. von Neustadtl; 350 Ew. 5) Df ebd., bei Kanitz; 315 Ew. [majich: 1855: 70; 1858: 75 Ew.

Marschitz, Df. in Sachsen, Kreis. Dresden, A. Meißen, bei Lommatzsch; 1) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, Pfrdf. Neumarkt, bei Lissa; 167 Ew. 2) ev. Pfrsf. ebd., Kr. und bei Oblau; 411 Ew.; Schloß. 3) Df. in Sachsen, Kreis. Leipzig, Amt Döbeln, bei Leisnig; 1855: 197; 1858: 211 Ew.

Marschkau, Fisk. im Kiechenstaat, Deleg. und S. von Perugia, am Vestore. [2410 Ew.

Marsch-Cygrève, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Domfront; Marsch-Delta-Brière, ist Mars (s. Dottille).

Marsden, 1) Gap der Westkette der Kommissaires-Insel, an der Westseite der Ausf. Nord-Amerika, Eingange der Charlton-Meerenge; 55° 10' N. 2) Kfd. in England, Grfsch. York, West-Riding, SSW. von Halifax; 2500 Ew.; Baumwollmanufaktur. 3) Gap der NNW Küste der Kanguru-Insel, S. des Australien (Neuholland); 35° 33' 0" S. 135° 20' 45" O. 4) **Great**, Kfd. ebd., Grfsch. Lancaster; 2000 Ew.

Mars-Diep, Meerenge, durch welche die Insel Texel von dem Festl.

Marsdorf, 1) Mkt. in Preußen, Rgbz. u. Lde. Köln, bei Euchen; 15 Stw. 2) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Sorau; 549 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Anklam, bei Wolgast; 200 Ew. 4) Df. in Sachsen, Kreis. und A. Dresden, bei Moritzburg; 1855: 282; 1858: 290 Ew.

Mars-d'Outillé, s. **Mars**.

Marseillan, Fkd. in Frankreich, Dep. Herault, Arr. und O. von Agges, NO. bei Agde, am Weiher von Thau; 3501 Ew.; kleiner Hafen; in der Nähe Salinen.

Marseille, 1) St. und Hauptort des gleichnam. Arr. und des Dep. Bouches-du-Rhône in Frankreich, SSO. von Lyon, an der NO Seite des Lion-Golfs, unweit W. von der Mündung des Huveaune; 43° 17' 50" N. 3° 8' 54" O., in 52 Meter Meereshöhe; 178 s. 76,222; 1821: 109,481; 1831: 148,830; 1841: 154,035; 1851: 180,000 Ew.; die bereutendste Seehandelsstadt und zugleich eine der schönsten Städte Frankreichs; zu Lande von Hügeln umgeben, während der Hafen bis in das Innere der Stadt von O. gegen W. sich ausdehnt in einer Länge von ohngefähr 500 Toisen und in einer Breite von 200 T. Der enge Eingang zwischen zwei Felsen gestattet nur je einem Schiff die Einfahrt. Die Rhede befindet sich zwischen den gut befestigten Inseln Ratonneau u. Pomègue, und vor derselben liegt die mit Batterien besetzte Felseninsel If. Das Kazareth im N. der Stadt gehört zu den schönsten Europa's. Die Stadt wird durch das Fort St.-Nicolas in. gestützt, und in der östlichen Stadte, inmitten sie schon 600 Jahre v. Chr. von den Alt-Griechen gegründet und Massilia genannt wurde. Sie zeichnete sich schon früh durch die hier heimische Bildung aus, aber nach dem Fall des römischen Reiches litt sie durch die verwüstenden Stürme der Völkerwanderung, und erhob sich erst wieder in der Zeit der Kreuzzüge. Im J. 1423 eroberte und verwüstete sie Alphons von Aragonien. Darauf richtete sie René, der Graf der Provence, wieder auf, und sie wurde 1482 mit der Provence vereinigt. Vergeblich belagerte sie der Connetable von Bourbon 1524, und Karl V. wiederstand sie drei Jahre. Als ihr Ludwig XIV. die seit Jahrhunderten bestessenen Freiheiten nahm erhob sie sich dagegen, u. wurde erst nach langem Widerstande 1660 unterworfen. Auch durch die mit Schiffen eingeschlossene Pest litt sie wiederholt, besonders 1530 und 1720, wo sie 3/4 ihrer Bälfte ihrer Einwohner verlor. Von 1790 bis 1814 litt sie durch Verfall des Handels. Der Theil links vom Hafen ist die Altstadt, und ein unregelmäßiger Haufen schlechter Wohnungen; die Neustadt dagegen, reicht rechts vom Hafen, bildet ohngefähr Zweieck von Gassen und Gassen und gepflasterten Straßen, und wird von S. gegen N. durch eine gerade und schöne Straße, mit schönen Häusern besetzt, durchschnitten. Mehrere mit Bäumen bepflanzte Straßen dienen zugleich als Spaziergänge. Die öffentlichen Plätze sind regelmäßig und geräumig, z. B. der Place-Royale, Place-Verne, Tourette oder Grand-Cours, Saint-Férréol, Mondieu, St.-Victor, St.-Michel ic. Die schönste Straße ist die Canebière, aus der man den ganzen Hafen übersieht. Sie ist zugleich öffentlicher Platz, Bazar und Spaziergang. Es gibt viele Springbrunnen, besonders in der Altstadt. Trotzdem leidet die Stadt um Umgegend in der trockenen Jahreszeit an Wassermangel; daher verbraucht alles nur großen Schaden. Diese Wasserbehälter sind aus der Hureaune abgeleitet. Eine große, zum Theil unterirdische Wasserleitung führt das Wasser zum Place-d'Aix und von da zum Place St.-Laurent, wo die Vertheilung geschieht. Der Kanal an der Nordseite der Stadt, der den Durance mit dem Hafen verbindet, dient zu Magazinen umgeben. An öffentlichen bemerkenswerthen Gebäuden ist die Stadt arm. Die Kathedrale ist eine der ältesten Frankreichs, und soll aus den Ueberresten eines Tempels der Diana erbaut sein. Das ansehnlichste Gebäude ist das Rathhaus; ausserdem gibt es die Bretteur, die Börse, die beiden Theater, das Lazareth, die Gefängnisse, das Magazine, die Münze, Hofpiz ic. Es bestehen hier ein Suffragan-Bisthum, 4 kathol. Kirchvieie, 1 reform. Konsistorialkirche, 1 Konsistorial-Synagoge, 1 griech. Kirche; an Bildungsanstalten eine Akademie für Wissenschaften, Literatur und Künste, ein Collège mit einer Handels- und Industrieschule, 1 meteorologische Schule, 1 Schule für Hydrographie, 1 hydrographische Schule, 1 Freischule für Musik, Taubstummenschule, Lehranstalten für angewandte Mathematik, Mineralogie, Geologie, Botanik, Anatomie, eine öffentliche Bibliothek, Museum für Naturgeschichte, Alterthümer, Gemälde, einen botanischen Garten im Thale thätigkeitsanstalten die großen Hospitäler, das Lazareth, die Confiane u. a.; Hospize für Greise, Waisen, Findelkinder, Irre ic. Ferner sind hier die Departementals-Behörden, die Civil- und Handels-Tribunale, das General-Bandels-Conseil, die Handelskammer ic., und die fremden Consuln. Marseille ist der Sitz für die Verwaltung der Zölle, der Bergwerke und Versicherungsgesellschaften. Die Industrie schafft tunesische Mützen und Strümpfe, Decken, Strohhüte, vorzügliche Seife, Leder, Marcquin, Glanzleder, Branntwein, feine Oliven, Pasteten, Leim, Stärke, Cremor-Tartari, Schwämmereien, Schrot u. Kugeln, Baumwollgarn, Bijouxfortel, Segeltuch, Teppichwaaren, Korkstöpfel, Bleiweiß, Glasflüsse (Korallen), Salzsäuredl ic. Beträchtlich ist der Schiffbau, und der Handel und Verkehr zur See und zu Lande; zur See durch Segel- und Dampfschiffe fahrt, zu Lande durch die Eisenbahn mit Arles, Avignon, Nimes ic. In Marseille werden mehr verschiedene Sprachen gesprochen, als in irgend einer Stadt Frankreichs. Das Temperaturverhältniß der Stadt ist im kältesten Monat (Jan.) durchschnittlich +6°,5 C., und im wärmsten Monat (Juli) +21°,9 C. — Das Areond. hält 65,806 Hektaren, 1831: 178,806; 1841: 187,779; 1851: 229,211 Ew. in 4 Cantons. Der Canton Marseille umfaßt nur die beiden Communen Allauche und Marseille. Der Bezirk Arr. Marseille und NNW. von Beauvais, am Zusammenfluß des Thérain u. Arbouval; 775 Ew.; Mützenfabrikation, Gerberei.

Marseilles, Ort in Ohio, Grfsch. Wyandotte; 1850: 538 Ew.

Marsfing, Df. in Bayern, Kr. Oberdonau, Landg. 346 kath. E.

Marshall, 1) Archipel im Großen Ocean, zwischen 4°30' bis 12°30., O. von den Carolinen-Inseln und NNW. von den Gilbert-Inseln. Derselbe wurde 1788 von den beiden englischen Seefahrern Marshall u. Gilbert entdeckt, uns besteht aus einer westlichen und einer östlichen Korallenkette, welche von Nord nach Süd weit von einander liegen. Die Inseln sind zahlreich genannt. Einige der größeren Inseln sind fast bevölkert. Die Bewohner haben zu ihren Fahrten ausgezeichnete Canoes. Die Inseln bilden kleine Inseln, durch Korallenriffe eingeschlossen. Der südlichste Haufe in der Nord-Kette sind die Bulgarave- oder Wilte-Inseln. Capitain Wilkes gibt seine Lage in 5° 50' 11" N. und 172° 2' 33" O. an. Der Eingang in das Korallen-Riff ist zwischen den Inseln Barr u. Tokoroa. NNW. davon liegt der Inselhaufen Arrowsmith, dessen SO-Punkt in 7° 5' N. 171° 23' 54" O. Grw. O. davon, durch die Fordyce-Passage getrennt, liegt die Inselgruppe Mille-Atoll-Insel, der die Inseln Bedson- oder Traversey-Inselhaufen, fast bevölkert, und reich an Kokos. Darin die Insel Stobual, 8° 18' 42" N. 171° 8' 14" O. Grw. NW. davon per größere Kaven- oder Calvert-Inselhaufen. Darin die SO-Insel in 8° 29' 30" N. 171° 11' O. Grw., und die größere NW-Insel Jaluit. Der Arrafscheff in 8° 54' 21" N. 170° 30' O. Grw. NNW. davon der Inselhaufen der Chatham-Inseln. Derselbe besteht aus der südl. Gruppe der Cgerup- oder Bishop-Inseln, und aus der nördl. Gruppe Otdia oder Romanzoff-Inseln. Die östliche und größte Insel darin ist Otdia in 9° 28' 9" N. 170° 16' 5" O. Grw. NNW. die Insel Temo in 9° 58' N. 169° 45' O. Grw.; W. davon, an 20 Min., der Haufen der Heiden- oder Legiev-Inseln, im 9° 51' 30" N. 169° 13' 30" O. Grw. und die NW Spitze 10° 3' 40" N. 169° 1' 57" O. Grw. Die Bewohner unterscheiden sich von den andern Radack-Bewohnern vortheilhaft. NNO. davon die Insel Miadi oder Neujahrs-Insel, von Kotzebue 1817, am 1. Jan. entdeckt, in 10° 8' 27" N. 170° 55' 34" O. Grw. NNW. davon der Ailu-, oder Tinals, oder Watts-Inselhaufe. Gayenne ist darin die nördlichste Insel, in 10° 17' 25" N. 170° 0' 40" O. Grw. NO. davon der Tagai- oder Swanoff-Inselhaufe; NNW. der nichtbewohnte, aber wahrscheinlich unbewohnte Button-, oder Kutusoff-, oder Ubiek-Inselhaufen. NNO. davon der kleine u. nördlichste Sigar- oder

fon-Inselhaufen der Raback-Kette, in 11° 48′ N. 176° 7′ O. Grw. — Die weſtliche und Ralick-Kette liegt mit jener gleichlaufend. Der ſüdlichſte und kleine Haufen ſind die Boſton- oder Covel-Inſeln, im 9° 39′ N. 168° 50′ O. Grw. (nach Hagemeiſter); die Mayor- oder die Hunters-Inſel oder Mamureck, im 9° 46′ N. 169° 2′ O. Grw.; WNW. die beiden Elon- oder Barina-Inſeln, mit einem Korallen-Riff umgeben, mit Bäumen und beſonders Kokos, in 9° 35′ N. 168° 13′ O. Grw. W. davon die Kyli- oder Bonham-Inſeln, darunter vier große, und neunzehn kleinere, von einem Riff eingeſchloſſen, zu dem die Annäherung im SO. ſehr gefährlich iſt. Gut. Ungefähr neun bis zehn Klafter Waſſer. Die Gouville-Inſeln u. den Inſ. Eliſabeth-Inſeln. NW. davon der Helut- oder Elmore-Inſelhaufen, mit einer großen und zwanzig kleineren, in einem Riff eingeſchloſſen. Das ſüdlichſte Eiland liegt im 7° 15′ N. 168° 46′ O. Grw. NW. davon die Inſelhaufen Ramon und Obia, oder Mayfield- (oder Wolf-) und die Verteſia-Eiland in 8° 20′ N. 167° 30′ O. Grw. Capt. Bennet nennt den nördl. Theil Lambert und den ſüdl. Ross. Auf Kotzebue's Karte Tchut 8° 25′ N. 168° 17′ O. Grw. Die Margaretta- oder Paterſon-Inſeln, deren Südende im 8° 55′ 48″ N. 167° 22′ O. Grw. Die Lydia- oder Lile-Inſeln, 9° 4′ N. 165° 58′ O. Grw. Die nördlichſte der Knox-Inſeln. Dunkelhaft oder Catharine-Inſeln, nach Kotzebue's Karte im 9° 14′ N. 167° 2′ O. Grw., gehören mit den beiden vorhergehenden zu der Gruppe Oceans-Inſeln. Davon N. die Gruppe der vierzehn Stanz-Inſeln, im 10° 5′ N. 166° 11′ O. Grw. WNW. die Radack- oder Rimſki-Korſakoff-Inſeln, neben öſtlicher Richtung. Die Krusenſtern-Inſeln, im 10° 20′ O. Grw., und der ſüdweſtlichſte im 11° 8′ 20″ N. 166° 26′ 30″ O. Grw. Davon NW. die Udia-Mila- oder Eſchholtz-Inſeln, im 11° 40′ N. 166° 24′ 25″ O. Grw. O. von den Korſakoff-Inſeln die unbewohnten Bigini- oder Lutzcaroff-Inſeln, im 11° 21′ N. 169° 44′ O. Grw. und 12° O. Grw. — 2) Gfſch. in Alabama, Cap. Guntersville; 1840: 7553; 1850: 8846 Ew. (868 Sklaven); Hauptort: Warrenton. 3) Gfſch. in Illinois; 472 QM.. 1840: 1849; 1850: 1500 Ew.; Hauptort: Bacon. 4) Gfſch. in Indiana; 442 QM., 1840: 1651; 1850: 1534 Ew.; Hauptort: Plymouth. 5) Gfſch. in Miſſiſippi (neu); 576 QM., 1850: 3334 Ew.; Hauptort: Marietta. 6) Gfſch. in Kentucky; 378 QM. (neu), 1850: 5269 Ew. (249 Sklaven); Hauptort: Benton. 7) Gfſch. in Miſſiſippi; 806 QM., 1840: 17,526; 1850: 29,689 Ew. (15,417 Sklaven); Hauptort: Holly-Springs. 8) Gfſch. in Tennefſee, Middle-Diſtr.; 767 QM., 1840: 14,555; 1850: 15,616 Ew. (3634 Sklaven); Hauptort: Lewisburg. 9) Gfſch. in Virginia, Trans-Alleghany-Diſtr.; 371 QM., 1840: 6937; 1850: 10,13 Ew.; Hauptort: Elizabethtown. 10) Hauptort der Gfſch. Clark in Illinois; 1850: 1311 Ew. 11) Hauptort der Gfſch. Calhoun in Michigan, an der Michigan-Central-Eiſenbahn; 1850: 2502 Ew.; Gfſch. 1840: 1763; 1850: 19,778 Ew. Chefſtelle. 12) Ort in Miſſouri, Gfſch. Platte; 1850: 2243 Ew. 13) Hauptort der Gfſch. Saline 6th. 14) Ort in New-York, Gfſch. Oneida; 1850: 2115 Ew.; Mühlen, Gerberei. 15) Ort in Ohio, Gfſch. Highland; 1850: 1187 Ew. 16) Hauptort der Gfſch. Harriſon in Texas; 1850: 1139 Ew.

Marsham, Df. in England, Gfſch. Norfolk; 699 Ew.

Marsh-Chapel, Dk. in England, Gfſch. Lincoln; 503 Ew.

Marshfield, 1) Kſt. in England, Gfſch. Gloucester, O. von Briſtol; 1831: 1569; 1841: 1671 Ew.; Wahlbezirksm. Ew. 2) Ort in Maſſachuſetts, Gfſch. Plymouth; 1850: 2941 Ew.; Baumwollmanufakturen, Gfſch. Plymouth; 1850: 1837 E.; Mühlen, Manufakturen, Schiffbau. 4) Ort in Vermont, Gfſch. Washington; 1840: 1156; 1850: 1102 Ew.

Marsh-Gibbon, Df. in England, Gfſch. Buckingham; 863 Ew.

Marsh-Gibb, Ort in Norfolk, Gfſch. Hertford; 1850: 666 Ew.

Marshwood, Df. in England, Gfſch. Dorſet; 551 Ew.

Marſich, Df. in Iſtrien, bei Veglia.

Marſico, 1) **Nuovo**, St. in Neapel, Prov. Principato-citer., Diſtr. n. O. bei Sa-Sala, am Fuß der Apenninen; 5600 E.; Suffragans Biſchofsſitz. 2) **Vetere**, Flck. ebd., Prov. Baſilicata, Diſtr. Potenza, von Sa-Sala; 3100 Ew. [Seidenwerberei.

Marſigliano, Flck. in Toscana, NO. bei Orbitello; 2000 Ew.;

Marſilia, Ort und Sitz des höchſten Lama's in Ladak in Tabet, i. am Indus, in einer gut angebauten Gegend; 33° 52′ N. 77° 40′ O. Grw.

Marſillargues, **Maſſillargues**, **Maſſillargues**, Flck. in Frankreich, Dep. Herault, Arr. u. OND. von Montpellier; 3529 E.; reform. Conſiſtorialkirche.

Marſivan, St. im türk. Aſien, Paſchalik Siwas, Sanjſchak und NNW. von Amaſia; 5000 Ew.; unter durch Erdbeben; mehrere Moſcheen, viele Springbrunnen; Baumwollweberei; in der Nähe eine ſalzige Quelle.

Marſk, Df. in England, Gfſch. York, North-Riding; 1177 Ew.

Marsla-les-Bruyères (Set.), Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und OND. von Mans; 300 Ew.

Marsla-la-Caille, l. Marsa.

Marsla-la-Tour, **Malatour**, Df. in Frankreich, Dep. Moſelle, Arr. und W. von Metz; 620 Ew.; Märkte. [1304 Ew.; Märkte.

Marſolan, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. u. W. bei Lectoure;

Marſon, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. u. O. von Chalons-ſur-Marne; 405 Ew. [Louis; 1312 Ew.

Marſonnais, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und NW. von

Marſoulin (Bez-dis), Cap der Inſel Haiti, an der Nordküſte des Sitz-Dep., an der Weſtſeite einer ſt. Halbinſel; 18° 25′ N. 75° 55′ W.

Marſous, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. n. SW. von Argelez, am Gave-Aun; 510 Ew. [392 Ew.

Marſow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp;

Marſel, Df. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. n. bei Lesum; 234 Ew. [bumadorf; 1840: 588 Ew.

Marſſum, Df. in den Niederlanden, Prov. Brieſland, Bez. Wlenſtar.

Marſtall, Flck. und nahes Df. auf der Oſtſeite der Schleswig'ſchen Inſel Nerde, in ſo hoher Lage, daß das Hochwaſſer nicht bis zu den Häuſern reicht; 54° 51′ 19″ N. 8° 10′ 43″ O.; 2284 Ew.; geräumiger und ſicherer Hafen; Schiffahrt und Schiffbau, Landbau.

Marſtetten, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden; 486 prot. und 4 kath. Ew.

Marſton, 1) Df. in England, Gfſch. Lincoln; 434 Ew. 2) Df. ebd., Gfſch. Oxford; 396 Ew. 3) **Bigott**, Df. ebd., Gfſch. Somerſet; 534 Ew. 4) **Long**, Df. ebd., Gfſch. York; 649 Ew. 5) **Magna**, Df. ebd., Gfſch. Somerſet; 366 Ew. 6) **Maſſey**, Df. ebd., Gfſch. Wilts; 245 Ew. 7) **Montgomery**, Df. ebd., Gfſch. Derby; 477 Ew. 8) **North**, Df. ebd., Gfſch. Bedford; 690 Ew. 9) **on-Dove**, Df. ebd., Gfſch. Derby; 1150 Ew. 10) **Peters**, Df. ebd., Gfſch. Warwick; 701 Ew. 11) **Sicca**, Df. ebd., Gfſch. Gloucester; 370 Ew. 12) **Truſſel**, Df. ebd., Gfſch. Northamptonſhire; 236 Ew.

Marſtrand, St. mit Hafen auf einer kleinen Inſel (Skäre) an der Weſtküſte von Schweden, Götheborgs-Län, am Eingange in das Kattegat; 57° 53′ 41″ N. 11° 34′ 38″ O.; 2000 Ew.; Leuchtthurm; der geräumige Hafen hat einen doppelten Eingang von N. und S. her; Handel, Schiffahrt, Fiſcherei; dabei liegen die beiden Skären Björnäng und Koö, und im NW. die gefährlichen Klippen Paternoſter.

Marſum, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, Bez. Appingedam; 1840: 1450 Ew. [80 Ew.

Marswieſen, Wſtr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Adenau;

Marsworth, Df. in England, Gfſch. Buckingham; 484 Ew.

Marszalki, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Schildberg, bei Grabow; 394 Ew.

Marszkowo, **Marszkorz**, **Toszegh**, Df. im Oeſterreich. Serbien, Diſtr. Groß-Becskerek, bei Groß-Kikinda; 500 Ew. [338 Ew.

Marszjew, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. und bei Pleſchen;

Marszjewo, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Buk, bei Neuſtadt; 53 Ew. 2) Vorw. ebd., Kr. und bei Schrimm; 95 Ew.

Marszjewice, 1) Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brzow. 2) Df. ebd., Kr. Krakau, bei Iwanowice.

Marta (**Santa**), 1) Bucht an der SW.-Küſte der Antillen-Inſel Curaçao; bildet einen Hafen. 2) **Santamarta**, beträchtliche St. und Hauptort der Provinz Goajchiana, Prov. Rio-Hacha, i. am untern Lauf des Magdalenen-Fluſſes, SO. von Cartagena; 11° 18′ N. 74° 15′ W. (Lenz), oder 11° 15′ 47″ N. 76° 34′ 35″ W. (Herrera); die durchſchnittliche Temperatur iſt 28.8° C. 3) Flck. in Spanien, Prov. u. SSO. von Badajoz; 1920 Ew. 4) Flck. ebd., Prov. Lugo, WNW. von Vivero, an der Oſtſeite der Ria von Cedeira, Bucht; 1190 Ew.

Martaban, Land im N. der Weſtſeite der Malacca-Halbinſel, N. von Tenaſſerim, und im N. auch an Birman grenzend, iſt aber noch beinahe unbekannt u. ſelbſt die Küſte, an welcher die größte Waſſertiefe nur 10 Faden beträgt. Dieſes Küſtenland bildet mit dem Küſtenlande Pegu im N. den Golf von Martaban, in welchem Ebbe und Fluth ſehr heftig ſind und deßhalb die Schifffahrt hier ſehr gefährlich. 1825 ſchätzte man die Bevölkerung auf 45,000. Das Land iſt größtentheils bewaldet. Die Hitze iſt zwar groß, aber nicht ſo heftig, wie in Hindoſtan; übrigens iſt die Zeit der periodiſchen Regen, der Jahreszeiten u. die Zeit der Ernte faſt die nämliche, wie in Bengalen. Die Erzeugniſſe ſind Reis, dann Baumwolle, Indigo, Pfeffer, Kardamum, Betelnüſſe, die feinen Holzarten Tik, Sapan ꝛc. Der Büffel iſt Arbeitsthier, indem er den ausgetretenen Samen eintreten muß. Im N. liegt von der Küſte etwa 10 Min. entfernt der gleichnam. Hauptort am Zuſammenfluß der drei Flüſſe Salum, Gain u. Athran, in 16° 30′ N. 97° 38′ O. Grw. Ohngeachtet der Fluß bis zum Meer etwa 1½ Min. breit iſt, ſo können doch Schiffe mit mehr als 10 F. Tiefgang nicht vom Meer her darauf fahren. Die Bevölkerung, ohngefähr 9000, beſteht meiſt aus Peguern, dann aus Birmanen, Chinesen und Mohammedanern. Handel mit Baumwollwaaren, feinen Hölzern, Kardamum.

Marta-le-Ortigneira, Flck. in Spanien, Prov. Coruña; 1260 E.;

Marta-de-Tera (**Santa**), Flck. in Spanien, Prov. Valladolid, WSW. von Benavente; 260 Ew. [51° 10′ 4″ W.

Marta-Grande (**Santa**), Cap der Küſte von Braſilien; 28° 39′ S.

Martaneto, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Diſtr. und SSO. von Lecce; 2530 Ew. [maſſin.

Martapura, St. im SO. der Inſel Borneo, NNO. von Banjermaſſin; Sitz des Sultan-Khan-ka-Tanda, St. in Sinde, SW. von Khrur gegen Hyderabad; 27° 24′ N. 68° 34′ O. Grw.; teichähnlicher Bereich mit Mauern und Wimmers Handel mit Baumwollwaaren.

Martel, St. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und NO. von Gourdon; 3000 Ew.; Collège; in der Nähe Kalkſteinbrüche.

Martelange, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Arlon, Kt. Fauvillers, an der Sure; 1850: 1067 Ew.; Gerberei; in der Nähe Schiefergruben.

Martell, Df. im gleichnam. Thal in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bozen, bei Schlanders; Mineralbad. Das Thal iſt von drei Seiten mit Gletſchern (Martellerferner) eingefaßt, die Zweige des Sulzner Fernerſ. ſind.

Martellago, Pfrdf. in Venetien (Venedig), Prov. Venezia, Diſtr. und bei Mirano.

Martely, Praedium in Ungarn, Diſtr. Peſth-Ofen, Gſpſch. Gömgrad, bei Szentes, an der Theiß; 190 Ew.; Tabackbau.

Martem, Df. in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Lütgendortmund; 533 Ew.

Märten, ſ. Set.-Märthen.

Martenau, Wſtr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Reutt.

Märtensbach, **Märtinak**, Krchdf. in Krain, am Zirknitzer See, bei Loitſch.

Martensdorf, 1) Df. in Hannover, Oſtfriesland, Lbdr. Aurich, bei Norden, in der Sandbauerſchaft. 2) Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralſund, Kr. und bei Franzburg; 131 Ew.

Martenshagen, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralſund, Kr. Franzburg, bei Damgarten; 82 Ew. [Mauerwerk, bei Bitten; 340 Ew.

Martenshof, Df. in dem Niederländiſch-preußiſchen Limburg, Bez.

Martensmühle, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Luckenwalde; 241 Ew.

Martensrade, Df. in Holſtein, 1¼ Mle. NO. von Preetz, Kirchſpl. Scelent; der Boden theils lehmig, theils grandig.

Martenthal, Dorfſchaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Cochem, bei Kaiſersesch; 26 Ew. [min, bei Wellin; 200 Ew.

Martenthin, ev. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin.

Martern, ſ. Marchtring in Steiermark.

Martesana, ein 9 Stunden langer Kanal in der Lombardei, bei Bayrio rechts aus der Adda abgeleitet und in den Canal Naviglio grande geleitet. [furth; 115 Ew.

Martetſchlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Hohenmauth.

Martalva, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Halmagy.

Martfeld, Pfrsf. und Amt im Hannover, Hoya, Lbdr. Hannover, SD. 2 St. von Hoya; 1176 Ew.

Marth, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Eisel, bei Niederkirchen; 187 Ew. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. um bei Heiligenstadt; 514 Ew. 3) Bvrös., rel. Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szabolcs, bei Kis-Barda, an der Theiß; 650 Ew.; mittelmäßige Boden. 4) Df. ebd., Distr. Debenburg, Gfsch. Baranya, an der Donau und an einem 6 DM. großen Sumpf; 1625 Ew.; Aker- und Weinbau, Weide, Wiesen, Nutzwald- und Schweinezucht. 5) kathol. Df. ebd., Distr. Westh-Diem, Gfsch. Hevesh, bei Saar; 460 Ew.

Martha, Nebenfluß des Missouri I., in Missouri; mit einem fruchtbaren Thal. [der Mündung bei gleichnam. kleinen Flusses.

Martha-bréa, Hafenort an der Nordküste der Insel Jamaica, an **Martha (Sta.-),** 1) der Prov. Guiz, St. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, WSW. bei Villa-Real, am Douro; 2020 Ew. 2) der **Bouro,** Df. ebd., Prov. Minho, N. bei Viana; 1000 Ew.

Marthalen, Pfrsf. im Schweizer K. Zürich, Bez. Andelfingen, NNO. von Zürich; 1392 prot., 6 kath. und 1 israel. Ew.

Martham, Df. in England, Gfsch. Norfolk; 1632 Ew.

Martha's-Vineyard, Insel an der Küste von Massachusetts, Gfsch. Duke; 41° 25′ N. 72° 55′ W.; 6 DM.; nicerig und eben, wenig fruchtbar, trägt aber Reis und Mais. Hauptort: Edgartown.

Marthe mit Neuy, Df. und Burg, in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, bei Ruschendorf; 336 Ew.

Marthen, Krchdf. in Steiermark, Kr. Brud, bei Marein.

Marthereng-es, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Milden (Monbon); 94 prot. Ew.

Marthod, Df. in Savoien, Prov. Alta-Savoia, Mand. Albertville; 1100 Ew.

Marthon, Flck. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und O. von Angoulême; 610 Ew.; Eisengruben.

Martí, Flck. in Toscana, Prov. Pisa, ND. von Lari.

Martial (Ste.-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und SSO. von St. Sozlat, SO. von Thiviers; 1020 Ew.; Weine. 2) Df. ebd., Dep. Gard, Arr. und O. von Bigan; 1245 Ew. 3) **de-Boutières (Ste.-),** Df. ebd., Dep. Aveyron, Arr. und SW. bei Tournon; 1833 Ew. 4) **de-Vallette,** Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und SW. bei Nontron, am Bandiat; 1100 Ew.; Eisen- und Antimonerzgruben. 5) **de-Viveyrol,** Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. und NNW. bei Libourne, an der Dreuse; 915 Ew.; Steinkohlengruben. [300 Ew.; Kastell.

Martianecz, Pfrsf. in Kroatien, Gfsch. Warasdin, bei Ludbreg;

Martick, Ort in Pennsylvania, Gfsch. Lancaster, l. am Susquehanna; 1820: 1701; 1840: 2453 Ew.

Martici, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und WNW. von Villefranche; 810 Ew.; Märkte. [3 Mühlen.

Martignacco, Pfrsf. in Venetien, Prov. u. bei Udine; 4 Kirchen,

Martignacco, Df. in der Oesterreich. Grfsch. und bei Görz.

Martignano, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. u. bei Casal-Maggiore, l. am Po; 1100 Ew.

Martignano, 1) St. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und SSO. bei Lecce; 580 Ew. 2) Df. in Tirol, Kr. und bei Trient; Weinbau.

Martigné, 1) Df. in Frankreich, Dep. und Arr. Mayenne, S. bei Mayenne; 2090 Ew.; eisenhaltige Quellen. 2) **de-Briand,** Flck. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. und WO. von Saumur, bei Doué, r. am Layon; 2186 E.; guter Weißwein, Kalkbrennerei, Mineralquellen in der Gegend. 3) **-Ferchaud,** Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Arr. und SSW. von Vitré, SSO. bei Retiers, am Brut; 3586 Ew.; Märkte; Eisenhämmer, Gerberei ꝛc.

Martigny, 1) **-la-Ville,** St. im gleichnam. Bez. des Schweizer K. Wallis, WSW. von Sitten, am Zusammenfluß der Dranse u. Rhone, r. an der Dranse, in 247 Toisen Meereshöhe; 1021 kath. u. 7 prot. Ew.; dabei Schmyle. Unweit 2) **-Landbourg,** der Hptort des Bez.; 1069 kath. und 7 prot. Ew.; denselben schützt ein Kastanienwald vor dem Sturz der Lawinen; eine altrömische, 1822 erneuerte Wasserleitung führt beiden Orten das Trinkwasser zu. Ebenda der Ort **Martigny** (Combe), 1331 kath. und 1 prot. Ew.

Martigny, 1) **-le-Comte,** Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Charolles; 1625 Ew.; Märkte. 2) **-les-Gerdoevaux,** Df. ebd., Dep. Vosges, Arr. u. SSO. von Neufchâteau, am Ursprung des Mouzon; 1165 Ew.

Martigues (Les), St. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und SW. von Aix und WNW. von Marseille, in den Lagunen von Berre, und bedeckt **»Reine-Benedig der Provence«** genannt. Sie besteht aus den drei Theilen Ile, Ferrieres und Jonquieres; 7772 Ew.; Douane, vorzüglichst Olivenöl (Huile d'Aix), Thunfischfang und Fischerei überhaupt, Weinbau, Fischsalzerei, Kohlengruben, Schiffbau; in der Nähe, bei Fontvieille, von Baux Salinen.

Martin, 1) Grfsch. im SW. von Indiana; 334 QM., 1840: 3875; 1850: 5941 Ew.; Hauptort: **Dover-Hill.** 2) Grfsch. im O. von North-Carolina; 341 QM., 1820: 6320; 1840: 7637; 1850: 8307 Ew. (3367 Sklaven); Hauptort: **Williamston.** 3) Ort in Michigan, Grfsch. Allegan; 1850: 328 Ew. 4) Nebenfluß des Ste.-Lorenz l., in Canada, Distr. Quebec; entsteht aus einem See. 5) griech. Krchdf. in Slavonien, Gfsch. Essega (Verócz), bei Naschicz; 250 Ew.

Martin (Ste.-), kathol. Pfrsf. in Baiern, Pfalz, K. Ezenkoben; 1552 Ew.; Schloß.

Martin (Ste.-), 1) eine Klein-Antillen-Insel, NNW. von Guadeloupe und S. bei Anguila; das Fort **Marigot,** 18° 5′ 8″ N. 65° 23′ 25″ W. Die Küste ist sehr zerrissen und buchtenreich, mit gutem Ankergrunde. Die besten der Buchten sind an der NW. Küste Marigot u. an der Südküste von Philippsburg. Die Insel ist mit Gebirgen bedeckt, die aber nicht 300 Toisen Höhe erreichen. Sie hat auch viele kleine Seen mit salzigem Wasser. Der Boden ist leicht, steinig und häufiger Dürre unterworfen. Der Himmel ist heiter und das Klima sehr gesund. Die Erzeugnisse sind Zuckerrohr, vorzüglicher Tabak, vorzügliches Rindvieh, viel Schafe, Ziegen und Schweine, Geflügel ꝛc., die Pferde aber sind klein. Der nördliche und größere Theil (2/3), der auch der fruchtbarste ist, gehört den Franzosen, der südliche den Niederländern, in welchem die Salzsee einen beträchtlichen Ertrag geben. Der französische Theil hält 3869 und der niederländische Theil 2691 Ew. 2) Insel im Meerbusen von Mexico, an der Westküste von Florida, bei der Mündung des kleinen gleichnam. Flusses; 28° 42′ N. 85° 21′ W. 3) Insel im Grossen Ozean, an der Westküste von Patagonien, unweit vom Cap Set.-Jago; 50° 40 S. 77° 46′ W. 4) Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur; 1850: 471 Ew.

Martin (Ste.-), 1) Df. in England, Gfsch. Cornwall; 476 Ew. 2) Wlr. ebd., Grfsch. Lincoln; 926 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Northampton; 1473 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. Salop; 2200 Ew. 5) Df. ebd., Grfsch. Wilts; 592 Ew. 6) Df. ebd., Grfsch. York, West-Riding; 381 Ew. 7) eine der Scilly-Inseln, an der Westküste von Cornwallis; 214 Ew. 8) Df. in Schottland, Grfsch. Perth; 1671 E.; Weberei; Ruinen von Druiden-Tempeln.

Martin (Ste.-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Epernay; Papiere und Papierthpfahrabrik, Kohmühle. 2) Df. ebd., Dep. Hautes-Alpes, Arr. Langres; Dampf-Mühle und Papiermühle.

Martin (Ste.-), 1) Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Görz; mit alten Festungsmauern. 2) Ortschaft ebd., bei Gradisca. 3) Pfrsf. mit Hafen in Istrien, bei Cherso. 4) Df. ebd., bei Pinguente; 380 Ew. 5) Pfarrort in Kärnten, bei Ser.-Veit. 6) Df. ebd., bei Velden; 180 E. 7) **-Mörten,** großes Pfrsf. in Krain, bei Veldesberk. 8) Pfrsf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz. 9) **Set.-Mörten,** Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Altenburg; 125 Ew. 10) Pfrsf. ebd., bei Weitra, an der Kainitz; 760 Ew. 11) Pfrsf. ebd., Ober-Wienerwald-kr., bei Kemmelbach, am Fuß des Hengsberges. 12) Krchsf. in Salzburg, bei Set.-Michael. 13) Pfrsf. ebd., in Tirol, am Fuß des Kirchenberges, l. an der Saala, bei Lofer. 14) Pfrsf in Steiermark, Kr. und bei Brud, an der Mürz und an der Wien-Grazer Eisenbahn; 90 Ew. 15) Pfrsf. ebd., Bez. Judenburg, bei Obdarf; 100 Ew. 16) Pfrsf. ebd., Kr. u. bei Weiz, an der Weiz; 550 Ew. 17) **-bei-Windischgraten,** Pfrsf. ebd., Kr. Marburg, bei Cilli; 180 Ew. 18) Pfrsf. ebd., bei Feistrig, am Bachern-Gebirge; 140 Ew. 19) Pfrsf. ebd., bei Franz, am Drieth; 280 Ew. 20) Pfrsf. ebd., bei Windischgrätz; 890 Ew. 21) Kirchort in Tirol, Kr. u. bei Bozen. 22) **Stenz-Marteun,** deutscher Pfrsf. ebd., Ober-Inn-kr., Gfsch. u. Bezirk Rattenberg, bei Brixlegg; 1600 Ew. 23) Df. ebd., Distr. Presburg, Gfsch. Barsh, bei Verebely; 200 Ew. 24) **Stenz-Marton,** Df. ebd., Gfsch. Thurocz, an der Thurocz; 1100 E. 25) **am Kosl,** zerstreuter Pfarrort in Tirol, Kr. Brixen, im Binschgau-Thal, 7 St. von Meran u. 7 St. von Bozen. 26) **am Ponfeld,** Pfarrort in Tirol, Kr. Klagenfurt, an der Gurk, bei Straßburg. Pfrsf. ebd., bei Velden. 28) **am der Salza,** Pfrsf. in Steiermark, Kr. Brud, am Fuß des Berges Geiming. 29) **-diffeits und jenseits, Set.-Mechten, Set.-Mörten,** Pfarrort in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), an der Antsen, in 1398 B. Meereshöhe, bei Aten, in schöner Gegend. 30) **-im Defenthal, Set.-Omarten,** Pfrsf. ebd., Kr. Marburg, bei Cilli. 31) **-im That Gösleb,** Pfarrort in Tirol, Kr. Brixen, bei Niederndorf. 32) **-in der Edene,** Df. in Kärnten, bei Völkermarkt. 33) **Nieder-, Ober-,** zerstreuter Kirchort in Kärnten, bei Set.-Veit.

Martin (Ste.-), 1) Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Winisbach; 435 Ew. 2) **-de-Tréon,** Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Morges, bei Glenner; 228 Ew. 3) mit **Ehésard,** Dri in Neuenburg, Bez. Val-de-Ruz; 772 prot. und 5 kath. Ew. 4) Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Herens, SO. bei Sitten; 730 kath. und 2 prot. Ew.

Martina, 1) Df. im Illrien, Bez. Istrien, bei Pisino; 960 Ew. 2) Set. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. u. NNO. von Tarent; 4000 Ew.; Seidenwürmerzucht.

Martina (Ste.-), 1) **-aux-Laërt,** Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Set.-Omer; Beinschwarz- und Rübenzuckerfabriken. 2) **-aux-Bunnert,** Df. ebd., Dep. Seine-Inférieure, Arr. u. NNO. von Dyeppe, am Kanal (Manche); 1750 Ew.; Markt. 3) **-Chateau,** Df. ebd., Dep. Greuse, Arr. u. SSO. von Bourganeuf, an der Maube; 1230 Ew. 4) **-d'Albois,** Flck ebd., Dep. Marne, Arr. und SW. bei Epernay; 1310 Ew. 5) **-Dre,** Df. in Sardinien, Prov. Mortara, Mand. S.-Salvatore; 1200 Ew. 6) **-d'Ebeyrac,** Df. ebd., Dep. Ardèche, Arr. und SO. von Châteauroux, unweit der Set.-Vincents, an der Indre; 1000 Ew.; Eisenhämmer. 7) **-d'Auriany,** Flck. ebd., Dep. Oder, Arr. u. N. bei Bouraek, r. am Monlon; 2161 Ew.; Handel mit feinem Obst. 8) **-de-Belleville,** Df. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mand. und 9) **-de-Bourgeat,** Df. ebd., Dep. Seine-Inférieure, Arr. u. NNO. von Dyeppe am Kanal (Manche); 1750 Ew.; Markt. 3) **-de-Bateau,** Df. ebd., Dep. Greuse, Arr. u. SSO. von Bourganeuf, an der Maube; 1230 Ew. 4) **-d'Albois,** Flck ebd., Dep. Marne, Arr. und SW. bei Epernay; 1310 Ew. 5) **-Dre,** Df. in Sardinien, Prov. Mortara, Mand. S.-Salvatore; 1200 Ew. 6) **-d'Ebeyrac,** Df. ebd., Dep. Ardèche, Arr. und SO. von Châteauroux, unweit der Set.-Vincents, an der Indre; 1000 Ew.; Eisenhämmer. 7) **-d'Auriany,** Flck. ebd., Dep. Oder, Arr. u. N. bei Bouraek, r. am Monlon; 2161 Ew.; Handel mit feinem Obst. 8) **-de-Belleville,** Df. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mand. und 9) **-de-Bourgeat,** Df. ebd., Dep. Seine-Inférieure, Arr. u. NNO. von Dyeppe, an der Küste bei Grab Wilhelm der Eroberers. 12) **-de-Caralp,** Df. ebd., Dep. Ariège, Arr. und WNW. bei Foix; 460 Ew.; Kohlen- und Gipsgruben. 13) **-de-Castaneda,** Flck. in Spanien, Prov. und W. von Valladolid, WNW. bei Ta-Duehla-de-Sanabria, in hoher Lage, an einem kleinen See; 320 Ew. 14) **-de-Caillol,** Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und OSO. bei Apt; 1504 Ew. 15) **-de-Connée,** Df. ebd., Dep. Mayenne, Arr. und OSO. von Mayenne, SO. bei Bayé; 1973 Ew.; Eisenhammer und Eisengießerei. 16) **-de-Corna,** Df. ebd., Dep. Aveyron, Arr. u. S. von Lyon, BL. bei Rodez; 155 Ew.; Steinkohlen. 17) **-de-Courtisols,** Df. ebd., Dep. Marne, Arr. und NNO. bei Châlons-sur-Marne, an der Bele; 1250 Ew. 18) **-de-Cendieu,** Df. ebd., Dep. Orne, Arr. u. N. von Mortagne, NO. bei Rigle; 500 E.; Mineralquelle. 19) **-de-Damiatte,** Flck. ebd., Dep. Tarn, Arr. u. OSO. von Lavaur, r. am Agout; 2145 E. 20) **-de-Don,** Flck. in Spanien, Prov. u. NL von Burgos, bei L. am Ebro; 230 Ew. 21) **-de-Fontaine,** Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und N. bei Houn, l. an der Rhône; 1188 Ew. 22) **-de-Fontenay,** Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. und S. bei Caen; 625 Ew.; Steinkohlengruben. 23) **-de-Jugères,** Df. ebd., Dep. Haute-Loire, Arr. u. SSO. bei Puy; 1280 Ew. 24) **-de-Gurson,** Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. u. WNW. von Bergerac, bei Villefranche; 1148 Ew. 25) **-de-Hinx,** Df. ebd., Dep. Landes, Arr. und SW. von Dax, SSO. bei Set.-Vincent-de-Tirosse; 1319 Ew. 26) **-de-Besace,** Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. u. N. von Bire; 1325 Ew.; Markt. 27) **-de-la-Chambre,** Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. La-Chambre; 449 Ew. 28) **-de-Boudelle,** Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und SW. von Mortain; 1950 Ew. 29) **-de-la-Place,** Df. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. und bei Saumur, an der Loire; 1250 Ew. 30) **-de-la-Porte,** Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. San-Michel; 757 Ew. 31) **-de-la-Vegas,** Flck. in

Spanien, Prov. und SW. von Segovia; 615 Ew. 32) **del-Castañar,** Flck. 6th., Prov. und SSW. von Salamanca, SSW. bei Sticurial; 950 Ew. 33) **de-Londres,** St. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und NNW. von Montpellier; 1077 E.; Seidenstrumpffabrikation. 34) **de-Montalban,** Flck. in Spanien, Prov. u. WSW. von Toledo; 450 Ew. 35) **de-Oscos,** Flck. 6th., Prov. und W. von Oviedo, SW. bei Villanueva; 1650 Ew. 36) **de-Pusa,** Flck. 6th., Prov. und WNW. von Toledo, in gebirigter Gegend, SSO. bei Talavera; 800 Ew. 37) **de-Queyrières,** Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. und SSW. bei Briançon, r. an der Durance; 1450 Ew. 38) **de-Né,** St. 6th., Dep. Charente-Inférieure, Arr. u. NW. von Rochelle, auf der Insel Ré am Ocean, 2620 Ew.; beseftigt, Hafen mit guter Rhede, Handels-Tribunal, Schiffbau, Seilerei, Gerberei, Handel mit Wein, Branntwein, Essig, Salz; Dampfschiffverbindung mit La-Rochelle. 39) **de-Andiales,** Flck. in Spanien, Prov. und S. von Burgos, r. am Duero; 800 Ew.; Weinbau, Branntweinbrennerei. 40) **de-Salon,** Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und WNW. von Falaise, SW. bei Harcourt; 1400 Ew. 41) **des-Champs,** Df. 6th., Dep. Yonne, Arr. und SSW. von Joigny, NW. bei Sct.-Fargeau; 630 Ew. 42) **des-Zeigneux,** Df. 6th., Dep. Landes, Arr. u. SW. von Dax, NO. bei Sct.-Sever; 2250 E.; Märkte; Gerberei. 43) **des-Ulmes,** Df. 6th., Dep. Meurthe-Département, Arr. u. OSO. bei Ambert; 1290 Ew. 44) **de-Soulan,** Df. 6th., Dep. Ariège, Arr. und SO. bei Sct.-Girons; 1910 Ew. 45) **des-Près,** Df. 6th., Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NNW. von Lonzéac; 1445 Ew.; Märkte. 46) **de-Cranz.** s. **d'Offrany.** 47) **de-Peiz,** Dorf, Preuß. Reg.-Bez. und NNW. von Posen, NW. bei Lac-Bentschiere; 1567 Ew.; Mühlen. 47) **des-Vignes,** Flck. 6th., Dep. Aube, Arr. und O. bei Trecies und Vorstadt; 3074 Ew.; Kirche mit alten Glasgemälden; geistliches Seminar; Baumwollspinnerei, Wollenfabrikation. 48) **de-Torroun,** Flck. 6th., Dep. Jonne, Arr. und NW. bei Villeneuve-l'Archevêque; 1100 Ew. 49) **de-Trevejo,** Flck. in Spanien, Prov. Salamanca, SSW. von Giudad-Rodrigo; 1870 Ew. 50) **de-Ulur,** Flck. 6th., Prov. u. SO. von Damplona, NO. bei Olite; 1060 Ew. 51) **de-Valamas,** Flck. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und WNW. von Tournon, am Zusammenfluß der Doreu und der Glaire; 1900 Ew.; Seidenspinnerei. 52) **de-Val-de-Iglesias,** Flck. in Spanien, Prov. u. NW. von Toledo u. SW. von Madrid; 3150 Ew.; vorzügliche Früchte. 53) **de-Vals-galgues,** Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. u. N. bei Alais; 777 Ew.; Seidenspinnerei; Ockergrube. 54) **de-Valvoni,** Flck. in Spanien, Prov. und NO. bei Valladolid, am Pisuerga; 300 Ew. 55) **de-Vers,** Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und NO. von Cahors, NW. von Lauzés; 840 Ew.; Mineralquelle, die Salat u. fällt. 56) **d'Heuille,** Df. 6th., Dep. Nievre, Arr. und NO. bei Nevers; 400 Ew.; Hochofen, Eisenhämmer. 57) **du-Bois,** Flck. 6th., Dep. Maines-Loire, Arr. und OSO. von Segré; 1030 Ew. 58) **du-Mont,** Df. 6th., Dep. Ain, Arr. u. SO. von Bourg-en-Bresse; 1686 Ew.; Branntweinbrennerei. 59) **du-Plan-de-la-Tour,** Df. 6th., Dep. Var, Arr. u. SSO. von Draguignan; 1100 E. 60) **du-Puits,** Df. 6th., Dep. Nièvre, Arr. und OSO. von Clamecy, NNO. bei Sermet; 1210 Ew. 61) **du-Vivtage,** Df. 6th., Dep. Isère, Arr. und OSO. bei Grenoble; 2454 Ew.; Seidenspinnerei; Eisenvitriol-schwefelsäure Quelle mit +21° C. Temperatur, die zu Bädern benutzt wird. 62) **du-Vieux-Bellême,** Df. 6th., Dep. Orne, Arr. u. S. von Mortagne, NW. bei Bellême; 3012 Ew. 63) **sen-Bresse,** Df. 6th., Dep. Saône-et-Loire, Arr. u. NNO. von Châlons-sur-Saône; 1568 Ew.

Martinach, s. **Martigny.**

Martinan (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Trebnitz; 369 und 85 Ew.

Martinavosa, Df. in Krain, Hrsch. Weixelberg, bei Pesendorf.

Martinbrdo, Marchinbrdo, Martinez, Ortschaft in Kroatien, Gespsch. Warasdin, bei Jezero; 450 Ew.

Martinetze, 1) griech. Pfrsk. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Mitrovicz; 3120 Ew. 2) griech. Kirchsk. in Slavonien, Gespsch. Esseg (Bereze), Hrsch. Valpo; 625 Ew. **Martinetz,** Kirchsk. in Kroatien, Gespsch. Warasdin, bei Bellovar.

Martinengo, Mkfl. u. Distr. in der Lombardei, in der gleichnam. Prov., SSO. von Bergamo, unweit vom Serio; 3500 Ew.; Gymnas sium. Vieh, Kalk und Ziegelöfen.

Martin i Vern-de-Mart, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und SW. von Lyon, ND. bei Sct.-Symphorien-sur-Coise; 2976 Ew. 2) **ren-Bal-Godemard,** Df. 6th., Dep. Hautes-Alpes, Arr. und N. von Gap; 425 Ew. 3) **ren-Vereord,** Df. 6th., Dep. Drôme, Arr. u. N. von Die; 600 Ew.; Märkte. [Karlsburg, bei Dera; 325 Ew.

Martinesch, Martensdorf, griech. Pfrsk. in Siebenbürgen, Kr. **Martinesti,** Df. in der Walachei, Distr. Muskichelu, WSW. bei Kimpolung; 1789, 30. September entschiedener Sieg der verbündeten Oesterreicher und Russen über die Türken.

Martinés-Vignes, Df. **Martin-des-Vignes, Martin 47.**

Martinez, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Salamanca; 400 Ew.

Martinfeld, Martinfelde, kathol. Pfrsk. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Heiligenstadt; 995 Ew.

Martin-Garcia, Insel im Rio-de-la-Plata, am Zusammenfluß des Uruguay und Parana; 34° 7' S. [Memel; 28 Ew.

Martin-Garnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei **Martingaken,** ist **Martinken.**

Martinhagen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Wolfhagen, Amt Zimmersberg; 463 Ew.

Martinho (St.-), 1) Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und WSW. bei Alcobaça, am atlant. Ocean; 940 Ew.; kleiner, sicherer Hafen. 2) **dos-Mouros,** Drf. 6th., Prov. Beira, Bez. und NNW. bei Lamego, 1 am Douro; 4770 Ew.

Martinhor, Df. in England, Grfsch. Devon; 240 Ew.

Martins-Hussingtree, Pf. in England, Grfsch. Worcester; 237 Ew.

Martinia, Martino, Df. in Sardinien, Prov. Savona, Mand. Sassello; 1561 Ew. [1689 Ew.

Martiniana, Df. in Sardinien, Prov. Saluzzo, Mand. Sanfront;

Martinice, in **Martinitz.**

Martinich, Df. in Kroatien, Gespsch. Kreutz, bei Ludbreg; 115 Ew.

Martinieux-Zôle, Drt in Maine, Grfsch. Lincoln; 1850; 220 Ew.

Martinique, eine Antillen-Insel, die Frankreich gehört, SO. von Dominique, N. von Ste.-Lucie, SO. von Guadeloupe, zwischen 14° 23' 43'' bis 14° 52' 47'' N. u. 63° 6' 19'' bis 63° 31' 34'' W.; 98,782 Hect., von denen ½ eben und das übrige Gebirge ist. Die Bevölkerung (ohne Beamte) betrug 1841 überhaupt 117,906 Personen, davon 42,681 freie (davon 32,319 Farbige) in 2 Arr., 4 Kt. und 19 Dirn.; in Städten und Flecken 25,989 (davon 6911 Sklaven) und 91,917 auf dem Lande (68,314 Sk.). Die Insel ist vulkanisch, mit sechs erloschenen Vulkanen, und besteht aus zwei durch eine Landenge vereinigte Halbinseln, die jede in ihrer Mitte eine Gebirgsmasse trägt, die, von Norden gegen Süden, bis 400 Metres Meereshöhe am Abhange angebaut ist. Im N. und W. ist der Zugang zu der Küste wegen Korallenkiffriffen schwierig. Die beträchtlichsten Buchten an der Westseite sind Sct.-Pierre, Fort-Royal, Marin; im S. Anglais; im O. Trinité, Galion, Robert, Francois, Vauclin. Piton nennt man die Kegelberge und Monne die Lava-Höhen, die jetzt bewaldet sind. Die bedeutendsten Höhen sind der Berg Pelée, 1350 Metres; Carbet, der höchste der drei Pitons, 1207 Metres; der Souffrière, 700 Metres; der Vanelin, 805 Metres. 75 kleine Flüsse, in tief eingerissenen Betten, sind während der Regenzeit durch ihre Wassermenge gefährlich. Schiffbar sind nur der Pilot, Salée, Lamentin, Monsieur, Madame. Das Klima ist sehr heiß, aber die Temperatur wechselt im Tage um 5° bis 10°. Die mittlere Temperatur ist +21°,79 R.; die größte Hitze beträgt +28° in der Sonne +44° R.) und die geringste +16° 44' R. Die heißen fen Monate sind Juli, August und September. Die feuchtesten Monate sind der August, September u. Oktober; die jährliche Regenmenge beträgt 2 Metres 41 Cent. Der Sommer dauert die ganze Zeit, in der Regen und vom Juli bis Oktober; die übrige Zeit ist die gemäßigste Jahreszeit. Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang weht die See-Brise, während der Nacht die Land-Brise. Erdbeben, Hochfluthen und Orkane sind gewöhnlich und verursachen furchtbare Verheerungen. Von 1690 bis 1840 sind 13 St. u. ND. theils, fast ganz schwer. Die Berge tragen fast undurchdringliche Waldung. Die Erzeugnisse sind Zuckerrohr, Kaffee (seit 1723 hierher verpflanzt), Manioc, Bananen, Ingwer, Brotbaum, Ananas, Gamphor-Holz ꝛc. Baumwolle und Cacao gedeihen nicht; Gewürznelken, Zimmt, Indigo, Tabak werden nicht mehr angebaut. Die Hauptstadt ist Sct.-Pierre.

**Martinique (Petites), eine Klein-Antillen-Insel, in der Grenadillen-Gruppe, ND. bei Carriacou; 12° 31' N. 63° 46' W.

Martinis, Martinice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Eleson, bei Sct. Johann. 2) Kirchf. ebs., 2 Schenken, Mühle, 1 bei Weitz; 150 Ew. 3) Df. ebs., Kr. Parduvitz, Bez. Hohenmauth, bei Jenschowitz; 140 Ew. 4) Df. ebs., Kr. Parduvitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Wonschow; 151 Ew. 5) Df. ebs., Kr. Parduvitz, Bez. Skuz, bei Prosetschi; 390 Ew. 6) Df. ebs., Kr. Pilsen, Bez. und bei Prezenitz; 180 Ew. 7) Df. ebs., Kr. Prachin, Bez. Obrzistwi, bei Sct. Veit; 150 Ew. 8) Df. ebs., Kr. Olmütz, bei Holeschau; 415 Ew.

Martinka, griech. Pfrsk. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Bereghi-Ugocza, bei Nagy-Ukranka, im Thal Duxsina.

Martinkau, Rothmartinkau, Pfrsk. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mödritz-Czernowitz; 725 Ew.; 1 Schreinitz; 65 Ew.

Martinken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, Amt **Martin-Laethem (Sct.-),** s. **Laethem.**

Martin (Sct.-) 1) **la-Hoffe,** Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und OSO. von Nogent-sur-Seine, SW. bei Arcis-sur-Aube; Dfr. ebs., Dep. Nièvre, Arr. und O. bei Clamecy, am Mhein-Kanal; 1100 Ew. 3) **la-Méane,** Df. ebs., Dep. Corrèze, Arr. u. SO. von Tulle; 226 Ew.

Martinlamitz, Df. in Baiern, Oberfranken, Rgbz. Kebau, bei Schwarzenbach an der Saale; 300 E.; Hochofen, Eisen- u. Blechhammer.

Martin-Lars (Sct.-) 1) **la-Plaine,** Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und NO. von Sct.-Etienne; 810 Ew.; Bleimine. 2) **Lars,** Df. ebs., Dep. Bienne, Arr. und NNO. von Civray; 515 Ew.; Märkte. 3) **la-Saurerte,** Df. ebs., Dep. Loire, Arr. u. SSW. von Roane, NW. bei Sct.-Germain-la-Val; 1650 Ew.; Bleimine. 4) **le-Buis,** Df. ebs., Dep. Indre-et-Loire, Arr. Tours; 1305 Ew.; Seidenspinnerei, Branntweinbrennerei. 5) **Leerne, Lerines.** 6) **les-Boulogne,** Df. in Frankreich, Dep. Pas-du-Calais, Arr. und ND. bei Boulogne-sur-Mer; 1050 Ew.; Kalksteinbruch. 7) **Lektra,** Df. ebs., Dep. Loire, Arr. und NO. von Montbrison, D. bei Feurs; 1085 Ew. 8) **le-Superieur,** Df. ebs., Dep. Gréche, Arr. und SO. bei Privas; 715 Ew. 9) **les-Prés,** s. **Pierre.** [sula; 980 Ew.

Martin-Muñoz, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Segovia

Martinona, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Kelis-Gsölnik.

Martinoni (Sanc.), 1) Pfrsk. auf der Dalmatischen Insel Brazza, Kr. Spalato, Distr. Neresi. 2) Kirchf. in der Oesterr. Grfsch. und NDWB. bei Görz, auf einer steilen Höhe; 1800 Ew.; Weinbau. 3) Kirchf. in der Lombardei, Prov. und NDWB. von Cremona. 4) Df. ebs., Prov. und NDWB. von Mantua, D. bei Canneto; 2200 Ew.; Märkte, Seidenwürmerzucht. 5) Df. ebs., Prov. Piacenza, Distr. und N. bei Bormio; Bimeralbad. 6) Flck. ebs., Prov. u. O. bei Verona, l. am Tibio. 7) Df. ebs., Prov. und NDO. bei Vicenza. 8) Kirchf. in Modena, Distr. und N. von Modena, am Secchia. 9) Flck. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und NNW. von Mantua, D. bei Cerreto; 3300 Ew. 10) **Malbaro,** Df. von Mand. in Sardinien, Prov. u. O. bei Genua (Genova); 3003 Ew. 11) **d'Agliè,** Df. ebs., Prov. Ivrea, Mandam. Nalgiè; 2416 Ew. 12) **d'Alti,** Df. ebs., Prov. Alti, Mand. San-Damiano; 842 Ew. 13) **d'Entraunes,** Df. ebs., Prov. Nizza, Mand. Guillaumez; 709 Ew. 14) **di-Venezze,** Df. in Venetien, Prov. Polesine, NNW. bei Rovigo, an der Etsch. 15) **Fano-rosca,** Df. und in Sardinien, Prov. Nizza; 1691 Ew. 16) **Perosa,** Flck. ebs., Prov. Pinerolo, Mand. Perrero; 177 Ew. 17) **Siccomario,** Flck. und Mand. ebs., Prov. Lomellina, r. am Tesin; 1470 Ew.

Martinosfovecz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Szalad, bei Csakathurn; 70 Ew.; Weinbau.

Martinovich, 1) griech. Pfrsk. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. Budua, in fruchtbarer Gegend von Bergen umgeben. 2) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slaven. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina; 300 Ew.

Martinovo, Df. in Kroatien, Gespsch. Agram; 200 Ew.

Martinow, 1) f. **Martenau.** 2) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und NNW. bei Brandeis, l. an der Elbe; 150 Ew.; erst 1808 angelegt.

Martinowes, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Libochowitz, bei Charwatec; 250 Ew.; Schloß, Rübenzuckerfabrik.

Martinowitz, Df. in Böhmen, Kr. Eischin, Bez. Sobotka, bei Kosmanes; 170 Ew. [bei Wlasitz; 120 Ew.

Martinpotok, Gebirgsbf. in Slavonien, Gfsch. Esseg (Verőcze).

Martiroda, 1) Df. in Weimar, Kr. Eisenach, Amt Wölfershausen; 249 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Weimar, Amt Ilmenau; 440 Ew.

Martin's (Ste.-), 1) Kirchpf. in Schottland, Gfsch. u. MRD. bei Perth; 1100 Ew.; Steinbrüche. 2) S. Saint-Martin's.

Martinsberg, 1) Mfcf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), O. bei Gutenbrunn, in gebirgiger und rauher Gegend; 260 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Habelschwerdt; 508 Ew. 3) Szent-Marton, Mfcf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. und bei Raab; 809 Ew.; reiche Benedictiner-Abtei; Korn- und Weinbau, Gewerbe, Walzung.

Martinsbruck, Mauth-Oberamt u. Paß in Tirol, Kr. Innsbruck, an der Grenze des Schweizer K. Graubünden, bei Nauders.

Martinsbuch, Pfrsf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Pfaffenberg; 149 Ew.

Martinsburg, 1) Dst in Indiana, Grfsch. Washington; 1850: 166 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Lewis in New-York; 1820: 1500; 1840: 2272; 1850: 2677 Ew. 3) Dst in Ohio, Grfsch. Fayette; 1850: 133 Ew. 4) Dst in Pennsylvania, Grfsch. Blair; 1850: 442 Ew. 5) Hauptort der Grfsch. Berkeley in Virginia; 1850: 2190 Ew.; 6 Kirchen.

Martinsdorf, 1) Dorfschaft in Krain, Hrsch. Sittich, bei Großgaber; 100 Ew. 2) Df. ebd., Hrsch. Krotenbach, bei Neuskadtel. 3) Drt ebd., Hrsch. Haarberg, bei Zirknitz; 200 Ew. 4) Märtensdorf, Märtasdorf, Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Großmeinrädersf; 530 Ew.

Martinshagen (Alt-, Neu-), Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Panknin; 275 und 187 Ew.

Martinshaun und Leonhardshaun, 2 Kchdfe. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Landshut, bei Engelsbach; 116 Ew.

Martinsheim, ev. Pfrsf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Ansbach, Lgr. Uffenheim: 423 Ew. [789 Ew.

Martinshöhe, kathol. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Homburg; **Martinskirchen**, 1) Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Gr. Gerfelchen, bei Roggelsing; 66 Ew. 2) ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sieleuwerda, bei Mühlberg; 279 Ew.

Martinsmoos, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Oa. Calw; 319 Ew. [bei Zell; 79 Ew.

Martinsneukirchen, Kchdf. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Roding, **Martinsreuth**, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Hof, bei Gramabreuth; 111 Ew. [Planed; 75 Ew.

Martinsried, Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. München, bei **Martinsrieth**, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Sangerhausen; 268 Ew.

Martinsrhein, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kreuznach, bei Kirn; 205 Ew. [hofen, bei Eckelheim; 88 Ew.

Martinsrödelin, Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Mils-**Martinsvilla**, 1) Drt in Illinois, Grfsch. Clark; 1850: 1132 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Morgan in Indiana; 1850: 600 Ew. 3) Hauptort der Grfsch. Henry in Virginia; 1850: 1000 Ew.

Martinswaldau, Martinswalde, ist **Martinwaldau**.

Martinswand, eine senkrecht steile Kalkfelswand des Solsteins im Oetz-Thal in Tirol; 296 Klaftern hoch, bekannt durch Kaiser Maximilian I., der sich hierher auf der Gemsenjagd verirrte, und nicht wieder allein zurückkennte.

Martinszell, 1) Kchwlr. in Baiern, Lgr. Moosburg, bei Rainertshausen (Niederbaiern); 39 Ew. 2) marktberechtigtes kathol. Pfrdf. ebd., Schwaben, Lgr. Kempten; 171 Ew.; in der Nähe der Insele oder Riedersonthofer-See, aus dem der Seebach zur Iller läuft.

Martinszkaszeboj, 1) Pfarrort in Croatien, Gfsch. Agram, bei Petrinia, an der Save; 880 Ew. 2) Df. ebd., Gfsch. Kreutz; 155 Ew. 3) Df. ebd., Gfsch. Warasdin, bei Vinacgera; 75 Ew.

Martinszkofeszella, Df. in Croatien, Gfsch. Agram; 120 Ew.

Martinszkiberch, Df. in Croatien, Gfsch. Agram, bei Novigrad; 125 Ew.

Martin-Balmerour (Ste.-), Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und SD. bei Mauriac, an der Maröne; 1425 Ew.; Märkte.

Martinvast, Kkd. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und SWB. bei Cherbourg, r. an der Divette; 745 Ew.; amerikanische Maschinenfabriken, Lohmühlen, große landwirthschaftliche Anstalt, Werkstätten zur Ackerwerkzeuge, Wollspinnerei, Oel-Reinigungsfabrik ꝛc.

Martin-Vaz, drei Eilande, an der Küste von Brasilien; das größte 20° 27′ 42″ S., 31° 12′ 58″ W.

Martinwaldau, Martinswaldau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Bunzlau; 601 Ew.

Martin-Xilotepec (Ste.-), St. in Guatemala, Dep. Chimaltenango; 4000 Ew.

Martinva, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Rabas-Kerestur; 170 Ew.; Weinbau, Walzung.

Martirano, St. in Neapel, Prov. Calabria ulter. 2.; 2120 Ew.

Martisberg, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Raron (Rarogne); 90 fath. Ew. [binnen; 132 Ew.

Martischen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnenschken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 56 Ew.

Martissavecz, Df. in Croatien, Gfsch. Warasdin; 90 Ew.

Martizay, Kkd. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. u. N. von Blanc, r. an der Gisne; 1910 Ew.; Märkte.

Martlesham, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 510 Ew.

Martletwy, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 846 Ew.

Martley, Kchpf. in England, Grfsch. und MRD. bei Worcester; 1315 Ew. [Pillau; 155 Ew.; 2 Sauerbrunnen.

Marunau, Martinow, Df. in Böhmen, Kr. Caur, Bez. Teplitz, bei **Marrock**, Martort in England, Grfsch. Somerset, SWB. bei Bicheter; 2600 Ew.

Marron, 1) Ortsch. in England, Grfsch. Chester; 675 Ew. 2) Kkd. ebd., Grfsch. Lancaster; 1562 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 513 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. Warwick; 324 Ew. 5) Df. ebd., Grfsch. Westmoreland; 804 Ew. 6) Df. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 410 Ew.; Geburtsort des berühmten Seefahrers Cook (1728 geb.).

Maron, 1) **Szent-Bertrov**, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar, bei Großwardein, am Bertrov; 1125 Ew.; vorzüglich fruchtbarer Boden. 2) **Esik-Szent-Maretsdorf**, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely, am Nyarad. 3) **Ditso-Szent-Martin-Kirche**, Mfcf. ebd., Kr. Hermannstadt, bei Mevisch, **Kelet-Kisfalu**, griech. Kirche. 4) **Komoro-Szent-Marton-Andorf**, ref. und griech. Pfrsf. ebd., Kr. Maros-Vasarhely, am Homorod. 5) **Korod-Szent-**, ref. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. Karlsburg, bei Nagy-Kend, am Kleinen Kokel-Fluß. 6) **Nagy-**, ref. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Somogy (Sümegh), bei Ibaros-Berény, in waldiger Gegend. 7) **Nagy-Szent-**, ref. Pfrsf. ebd., Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar, bei Großwardein; 135 Ew.; warme Mineralquellen. 8) **Nüst-Szt.-Martin, Szinmartin**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Bampabik. 9) **Soo-Szent-, Szt.-Merten, Szinmartin**, griech. Pfrsf. ebd., bei Fel-Winz, am Marosch. 10) **Soo-Szent-, Martotfalu**, griech. Pfrsf. ebd., Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen; Salzbrunnen. 11) **Szalk-Szent-**, ref. Mfcf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Pesth-Solt, bei Kun-Szent-Miklos, an der Donau; 2500 Ew.; Acker- u. Weinbau. 12) **Szered-Szent-**, Df. ebd., Stuhlweissenburg, bei Földvar. 13) **Szigeth-Szent-**, deutsch Df. ebd., Gfsch. Pesth-Pilis, bei Gruben, auf der Donau-Insel Raczkeve; 650 Ew. 14) **Szilvas-Szent-**, ref. Kchdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. Somogy (Sümegh), bei Szigeth. 15) **Tapio-Szent-**, Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Pesth, bei Nagy-Kata; 2154 Ew. 16) **Tot-Szent-**, Pfrsf. ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Groß-Kanizsa; 1000 Ew.; Getreide und Wein.

Martonfa, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 320 Ew.; Ackerbau, vorzüglicher Weinbau; Mühlen. 2) Df. ebd., Gfsch. Eisenburg, bei Somogy (Sümegh), am Margall. 3) Dradium ebd., Gfsch. Szalad, bei Czerkeszeh, am Zala-Mühle.

Martonfalva, 1) Mfcf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Mevisch, ref. u. griech. Pfrsf. ebd., Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Kendy-Vasarhely, am Feketeluy; 530 Ew. 3) Jozsásth, Df. in Ungarn, Distr. Ofen, Gfsch. bei Szent-Endre; Postamt. 4) ev. Kchdf. ebd., Distr. Kaschau, Gfsch. Gömör, bei Kis-Rima-Szombath; 370 Ew. 5) Df. ebd., Distr. Preßburg, Gfsch. Unter-Neutra, bei Neutra; 415 Ew.

Martonhegy, Martinsberg, ev. ref. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szombath, in einem mit Wald umgebenen Thal; 1425 Ew.

Martonifovecz, Gebirgsdorf in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Szalad, bei Csakturnya, zwischen Gebirgen, an der Grenze gegen Steiermark.

Marton (Szepsi), **Mezentdorf**, ref. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Szek, am Maros-Fluß, bei Kronstadt.

Martonos, 1) **Mürten**, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, zwischen Walzgebirgen, bei Schäsburg; 705 Ew. 2) **Rejdi-**, Df. ebd., Bez. Rejdi, bei Odrola.

Martonvasar, Mfcf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Stuhlweissenburg, bei Weinegg; 1436 Ew.; Postamt, Acker u. Weinbau.

Marton-with-Grafton, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding; 514 Ew.

Martony, 1) ref. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Borsod, zwischen Bergen. 2) **Beretzy-Szent-**, kath. und ref. Pfrsf. ebd., Gfsch. Eisenburg, an der Repenburg, bei Ober-Bibar, bei Großwardein am Beretivo. 3) **Drava-Szent-**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. Baranya, bei Siklos, zwischen den Sümpfen Tettye-Viz; 825 E.; Feldbau. 4) kath. Pfrsf. ebd., Gfsch. Somogy (Sümegh), bei Ittvanzi, an der Drau; 830 Ew. 5) **Gori-Szent-**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Güns, in fruchtbarer Gegend; 1000 Ew. 6) **Hego-Szent-**, Df. ebd., Gfsch. Baranya, bei Siklos, Weinbau. 7) **Herczeg-Szent-**, Df. ebd., bei Lapantza; 150 Ew.; Weberei. 8) **Kemenes-Szent-**, Df. ebd., Gfsch. Eisenburg, bei Papa; 160 Ew. 9) **Kis-, Eisenstadt**, St. ebd., Gfsch. Oedenburg, bei Groß-Eisenstadt; Kloster (Franziscaner, Barmherzige), 10) **Kis-Szent-**, ref. Df. ebd., Gfsch. Baranya, bei Siklos, zwischen großen Sümpfen. 11) **Kun-Szent-**, Pfarrort ebd., Distr. Pesth-Ofen, Cumanien, bei Csagrad; 432 Häuser. 12) **Magyar-Szent-**, Df. im Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Rabas-Szent-Mihaly; 225 u. 155 Ew. 13) **Nas-Szent-**, Df. in Oesterreich, Gfsch. Ofen, Distr. Beckereek (Exrontal), bei Temesbar, unweit vom Temes und dem Kanal; 2100 E.; fruchtbare Gegend, viel Rohr. 19) **Szilvas-Szent-**, ref. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Somogy, bei Kaposkar; 225 Ew. 20) **Szombathely-Szent-**, Df. ebd., Gfsch. Eisenburg, bei Steinamanger; 890 Ew. 21) **Tapio-Szent-**, ref. Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Pesth-Solt, bei Czegled, am Tapio. 22) **Tiszas-Szent-**, Df. ebd., Distr. Großwardein, Gfsch. Szabolcs, bei Mandok, an der Theiß, in fruchtbarer Gegend; 490 Ew.; Ackerbau. 23) **Toth-Szent-**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad; 610 Ew.

Martorell, Kkd. in Spanien, Prov. Barcelona, an Zusammenfluß des Llobregat u. Noya; 1690 Ew.; Spitzen u. Blondenklöppel; in der Nähe ein alter römischer Triumphbogen.

Martory (Ste.-), St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. u. NNO. von Ste.-Gaudens, l. an der Garonne; 1147 Ew.; Tuchfabrikation; Alabasterbrüche, Kohlengruben.

Martos, 1) St. in Spanien, Prov. u. SWB. von Jaen; 8500 Ew.; steile, enge und krumme Straßen; fruchtbare Gegend, sehr viel Olivenöl und Kastanien; Bleiglanz; besuchte Mineralbäder mit altrömischen Bauwerken.

2) kathol. und ref. Kirchf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. und bei Comorn, auf einer Insel der Neutrau; 700 Ew.

Martonzin-Neuville, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. u. S. von Dinant; 1850; 206 Ew.

Martres, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und SW. von Muret; 1550 Ew.; Favence-Fabrikation. 2) »**Martières**«, Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und S. von Clermont-Ferrand, N. bei Pont-du-Château, am Allier; 520 Ew. 3) »**de-Tarn**«, Flck. ebd., NO. bei Tarbes, an der Tarne und unweit der Allier; 2790 Ew.; Roth- wein und Hanel damit; Wineralquelle.

Martschendorf, Martschau-Bese, Df. in Steiermark, Kr. Mar- burg. Bez. Cilli, Grch. Großlgulb.

Martschikanzy, s. **Marzi**».

Martschlag, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlfr.), bei Veils- **Martsima, Marschema**, ung. gricch. Pfrf. in Siebenbürgen, Kr. Karls- burg. Bez. Fogaras, bei Alfo-Szombatfalva.

Martvanez, Mfckl. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisen- burg. bei Radersburg; 260 Ew.; Aecker und Weinbau, Wiesen, Weiden, Waldung.

Martvinecz, Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Gö- mör; guter Ackerbau; Mineralquellen, Waldung; vorzügliche Erde zu Majolica-Geschirr.

Martynow (Nowy-, Stary-), kath. und griech. Pfrof. und griech. Kirchf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sero, bei Burczyn, am Dniestr.

Martynpol, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Martyre (La-), Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. NNO. von Brest; 1710 Ew. [mit **Hartwardre**. 185 Ew.

Mary, Df. in Hannover, Osffriesland, Lbdr. Aurich, A. u. bei Esens; **Marpal, Marpali**, Wflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Somogy (Simeghi), bei Nemet-Aßi, in ebener und fruchtbarer Gegend; 1425 Ew.; Postamt, Synagoge; Weizen- und Kornbau, viel und vorzüg- licher Wein, Eichenwaldung, starke Wäkerie.

Marpalhaza, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. und bei Comorn; 835 Ew.; Weinbau.

Marpalto, Mfckl. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Wetzprim, bei Papa, an der Raab und an der Grenze der Eisenburger, Oedenburger und Raaber Gfsch.; 665 Ew.; Kastell, guter Ackerboden, Wiesenwachs, Weide, viel Rosh, Viehzucht. [Torna, bei Bistycze, 100 Ew.

Marpinfalva, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Abaúj-

Marpo, Pfrof. in der Lombardei, Prov. Lodi-Cremo, Distr. und bei Angiolo; Meiereien.

Marnell, Krchf. in dem gleichnam. Nebenthal des Walser-Thals in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Raggal.

Marohna, Pfarren, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 60 Ew.

Marolewo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Znow- raclaw; 52 Ew.

Marom, Df. in den Niederlanden, Prov. und SSW. bei Grubenhagen.

Maros, 1) griech. Pfrof. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar, bei Szalluoa. 2) »**Bogat**, ref. und griech. Pfrof. in Sie- benbürgen, Kr. Karlsburg (Thorenburg); 1310 Ew. 3) »**Bretye**, griech. Pfrof. ebd.; 525 Ew. 4) »**Wefe, Geschendorf**, griech. Krchf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 235 Ew. 5) »**Kobak**, griech. Krchf. ebd., Kr. Karlsburg (Thorenburg); 235 Ew. 6) »**Lunka**, ref. und griech. Pfrof. ebd., Kr. Klausenburg; 460 Ew. 7) »**Jara, kath., ref. u. griech.** Pfrof. ebd., Kr. Karlsburg; 535 Ew. 8) »**Keresztur**, ref. und griech. Krchf. ebd., Kr. und bei Maros-Vasarhely. 9) **Maros-Maros, ref.** und griech. Krchf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 460 Ew. 10) **Kis-**, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar, bei Szalonta; 165 Ew.; Maisbau, Waldung. 11) **Kis-**, Df. ebd., Distr. Preßburg, Gfsch. Neograd, bei Waitzen, an der Donau. 12) »**Kop- pand**«, ref. und griech. Krchf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 290 Ew. 13) »**Kreutz**«, ref. und griech. »**Kudas**« »**Monosfalu**, griech. Krchf. ebd., bei Thorda; 235; 290; 655; 1190 und 255 Ew. 14) **Nagy-**, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar; 315 Ew.; Maisbau, Waldung. 15) **Nemethi-, Bayers- dorf**, griech. Krchf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 250 Ew. 16) **Orpeschin** und **Orpeschin-Tanya**, Krchf. ebd. Kr. Klausen- burg, bei Thorda (Thorenburg); 450 und 640 Ew. 17) »**Porto, Salz- porten**, Df. ebd., Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed. 18) »**Szimos, Solimosu**, ref. und griech. Krchf. ebd., Kr. Karlsburg, bei Deva; 268 Ew. 19) »**Ujpar**, kath. und griech. Krchf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 525 Ew. 20) **Ujpar**, Mfckl. ebd., ref., kathol. und griech. Kirche. 21) »**Vasarhely**, ref., kathol. und griech. Krchf. ebd., Kr. und bei Maros-Vasarhely; 7150 Ew.

Marosfi-Kis-Ag-patak und **Marosfi-Nagy-Ag-patak**, zwei Ursprungsarme des Maros in Siebenbürgen.

Marosjef, Marisef, griech. Pfrof. in Siebenbürgen, Kr. Deva, bei Nagy-Kapus.

Marosjuna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Marutendorf, Gut und ehemaliger Df. in Holstein, im Kieler Güter-Distrikt, 1½ Mle. SW. von Kiel, Krchf. Flemhude.

Marv, Merv-Schah-Dijhan, St. in Turkestan, im Lande der Saraks, am Murgab, GSW. von Bochara; 3000 Ew.

Marval, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und S. von Rochechouart; 1434 Ew.; Hochofen, Eisenhammer, Eisengiesserei.

Marvaz, 1) s. in Brasilien, Prov. Minas, am gleichnam. Neben- fluß des Poti l., NO. von Oeiras; 3000 Ew.; Landbau. 2) befest. St. in Portugal, Prov. Alemtejo, Beg. und NO. bei Portalegre, auf einem steilen Berge; 1000 Ew.

Marvejols, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Lozère, WNW. von Mende, r. am Goulagnet; 44° 33' 24'' N. 0° 57' 20'' O.; 1789; 2470; 1821; 3294; 1831; 3895; 1841; 4142 Ew.; Wollspinnerei, Wollzeugweberei, Färberei, Gerberei, Töpferei. Das Arrond. hält 169,782 Hect., 1831: 53,382, 1841: 53,605; 1851: 53,918 Ew. in 10 Cantons.

Marville, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. u. SO. von Monti- médy, l. am Othain; 1263 E.; Fabrikation von Hanfschuhen u. Spitzen, Gerberei.

Mar-Virabo, Insel an der Küste von Brasilien, Prov. São-Paulo, SSW. von der Porcos-Insel; 23° 34' 7'' S. 47° 34' 20'' W.; gegen das Festland bin einige Riffe.

Mary-Rud, Merv-Ilerud, Mawuntschat, St. in Persien, Chorasan, SO. von Herat, am Murgab.

Marwack, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlfr.), bei Weiters-

Marwalde, ov. Pfrof. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Gilgenburg; 283 Ew. [Grabenstätt; 90 Ew.

Marwang, Krchof. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Traunstein, bei

Marwede, Df. in Hannover, J. u. Lbdr. Lüneburg, A. Bezenbostel, bei Uelzen; 90 Ew. [acker; 180 Ew.

Marwedel, Df. in Hannover, J. u. Lbdr. Lüneburg, A. u. bei Hitz-

Märwell, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Tobel; 317 prot. u. 40 kath. Ew. [winkeln; 210 Ew.

Marwiel, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kleve, bei Sam-

Marwitz, Flck. u. ov. Pfrof. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Bar- nim, bei Oranienburg; 584 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Greifenhagen; 690 Ew. 3) mit Neu-, ov. Pfrof. und Kol. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Landsberg; 370 Ew.; Förstere, Thorerfen. 4) **Groß-, Klein-**, Vorw. und Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Eylau; 112 und 390 Ew.

Marx, Pfrof. in Hannover, Osffriesland, Lbdr. Aurich, A. u. NNW. bei Friedeburg; 53° 26' 16'' N. 5° 31' 10'' O.; mit Hopels 2c. 791 Ew.

Marxburg, Festung aus Staatsgefängnis auf einem hohen Felsen in Nassau, A. und bei Braubach; noch in ihrem mittelalterlichen Bau erhalten.

Marxdorf, 1) Df. in Holstein, zu Lübeck gehörig, N. von Rensstadt, Krchfpl. Altenkrempe; 242 Ew. 2) Krchf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Seelow; 369 Ew. 3) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merse- burg, Kr. und bei Liebenwerda; 170 Ew. 4) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, bei Zobten; 394 Ew.

Marxen, 1) Df. in Hannover, F. u. Lbdr. Lüneburg, A. Pattensen, bei Winsen a. d. Luhe; 270 Ew. 2) »am Berge, Df. ebd., A. Salz- hausen, bei Lüneburg; mit Oldendorf 192 Ew. 3) Sct.-, Krchof. in Kärnten, bei Völkermarkt, Gfsch. Eberndorf. 4) Sct.-, Pfrof. in Steier- mark Kr. Marburg, bei Pettau; 290 Ew.

Marxgrün, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. und bei Naila; 160 Ew.; Hochofen. Zainhammer. 2) ist **Markelsgrün**.

Marxheim, Marchsheim, kathol. Pfrof. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Nördlingen, an der Donau; 430 Ew. [bei Donauwörth; 330 Ew.

Marxloh, Bauerfch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg,

Marxwoen (Alt-, Neu-), 2 Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Passenheim; 220 und 29 Ew.

Mary, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 2) Sct.-, Flck. an der Westbahn in Niederösterreich, Gersch. Amstetten; ist ein Theil der Fundo-Bai; der östliche Theil verlandet; im S. das gleichnam. Cap. Ebenda ein gleichnam. Fluß, gebildet durch die Verbin- dung des Cas- u. West-River; fließt gegen SO. und in den Atlantischen Ozean. 3) ein Ursprungsarm des Miami, der in Ohio, Gersch. Mercer Countie, Wflck. und bei dem Sct.-Joseph vorüber, in den bezeichnende der Scilly-Inseln, SW. des England, Gersch. Cornwall, im atlantischen Ozean; 49° 54' 33'' N. 8° 37' 23'' W.; fruchtbar, befestigt, Hafen. 5) s. Saint-Mary.

Maryampol, 1) St. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, l. am Dniester. Schloß. Kloster mit Hospital und einer Mädchenschule der Barmherzigen Schwestern. 2) s. **Martampol** u. **Marianpol**.

Marv-Ann, Ort in Ohio, Gersch. Licking; 999 Ew.

Maryanowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Znow- raclaw, bei Kruschwitz; 170 Ew. 2) s. **Marianowo**.

Maryborough, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Maryborough, Queens-Town, St. und Hauptort der Queens- Gersch. in Irland, Prov. Leinster, N. von Kilkenny, am Ursprung des Barrow; 2280 Ew.

Maryburgh, Df. in Schottland, Gersch. Inverness; Heringsfischerei.

Mary-Cray, Df. in England, Gersch. Kent, bei Greenwich.

Maryculter, Df. in Schottland, Gersch. Kincardine; 1000 Ew.; höhere Schule für katholische Studirende.

Marydorf, Mariendorf, deutsches Pfrof. in Ungarn, Distr. Oe- denburg, Gfsch. Eisenburg.

Marydill, Df. in England, Wales, Gersch. Glamorgan; 290 Ew.

Maryfirk, Krchfpl. in Schottland, Gersch. Kincardine, SW. des Berois; 2000 Ew.

Maryland, 1) s. **Maryland**. 2) einer der Vereinigten Staaten (Union) von Nord-Amerika, zwischen 37° 58' bis 39° 43' N. 77° 22' bis 81° 52' W.; grenzt gegen N. an Pennsylvania, W., SW. u. S. an Virginia, O. an den atlant. Ocean und an Delaware; mit 8,937,760 Acres = 13,959 QM., 1810: 380,546, 1820: 407,350; 1830: 447,040; 1840: 470,019; 1850: 583,034 Ew. Davon waren 1840: 317,717 Weiße (158,636 männliche, 159,081 weibliche), 52,920 Freie Farbige (25,192 m., 27,728 w.), 89,495 Sklaven (45,959 m., 43,536 w.); 1850 dagegen 417,943 Weiße (211,187 m., 206,756 w.), 74,723 freie Farbige (35,192 m., 39,531 w.), 90,368 Sklaven (45,944 m., 44,424 w.). Die Chesa- peake-Bai theilt in ihrer Längenausdehnung von O. gegen N. den Staat in einen kleineren östlichen von einem größeren westlichen Theil. In die nordwestliche Spitze der Bai mündet von WNW. her der Susquehannah; weiter südwärts auf der Westseite der Bai der zwar kurze aber für große Schiffe bis oberhalb Baltimore zugängliche Patapsco, vor dessen Mün- dung der bedeutendste Hafen des Staates; kamm der Bowmarent, Perlar, Gunpowder, Bush und der Potomac, der in seinem ganzen Laufe auf zur 7½ engl. Mle. weiten Mündung die Grenze gegen Virginia bildet. In dem östlichen Theil, der niedrig uns sumpfig ist, münden auf der Ostseite der Bai in südwestlichem Lauf der Elk, Chopstank, Nantikoke und Pokos- mok. Wegen dieser sumpfigen Ufergegend ist der östliche Theil ungesund, wie auch der westliche Theil von der Bai aus kaumwärts. Im letzteren aber erhebt sich das Land weiter gegen NW. und ist im W. sogar gebirgig durch Züge des Alleghany-Gebirges. In diesem höheren Theil ist das Land auch gesund. Die mittlere jährliche Temperatur beträgt gegen +12° R., steigt aber im Juli zuweilen bis über +30°, ausnahmlich nur bis +26°, und fällt in der kältesten Zeit unter −8° R. Durch die Hitze und große Feuchtigkeit ist überhaupt, wenn auch wärmer, so doch viel ungesun- der der Süden als der Norden. Das Hieterland ist zum Anbau von Wei-

gen, Mais, Tabak, Aepfeln u. Pfirsichen geeignet; dagegen gedeiht Baumwolle nicht. In dem westlichen Theil lanbwärts aibt es viel Wald, der reichliche Schweinemast gewährt. Der gebirgige Theil iſt an Eiſen und Steinkohlen reich. Cultivirtes Land in Farmd waren 1850: 2,707,905 Acred, unkultivirtes kann 1,836,445 Acred; auf Wiese gab es 75,684, Maniesel und Eſel 5644, Milchkühe 86,856, Zugochſen 34,135, Zungvieh 98,595, Schafe 177,902, Schweine 352,911. An Feldfrüchten wurde gewonnen Weizen 4,494,680 Bushel, Roggen 226,014 Bushel, Mais 10,719,858 Bushel, Hafer 2,242,151 Bushel, Erbſen und Bohnen 12,816 Bushel, Buchweizen 103,671 Bushel, Wolle 1,167,745 Bushel, Tabak 21,407,497 Pfd., außerdem viel Kartoffeln, Flachs 35,686 Pfd., Hanf 63 Tons, Hopfen 1860 Pfd., viel Heu, Kice, Butter, Käſe, Honig, Wachs. Außer dem Landbau als Hauptverwerb wird Schiffahrt u. Handel lebhaft betrieben. Deshalb iſt auch der Schiffbau beträchtlich, und beſonders bes rühmt die Schwefelſeife von Baltimore. Nach den verſchiedenen Religionen bekennmitten gab es 1850: 479 Methodiſten, 133 Epiſcopals, 65 römiſch-katholiſche, 56 Presbyterianer=, 45 Baptiſten, 40 lutheriſche, 26 Freunder, 22 deutſch-reformirte, 6 Freie und 37 Kirchen der übrigen kleinen Secten, nämlich darunter 12 Herrnhuter-Gemeinden, 1 Mennoniten-Gemeinde, 3 jüdiſche Synagogen. Höhere Schulen (Colleges) gab es 1850 6844, darunter 11, davon 4 zu Baltimore, 3 in der Grſch. Frederick, und außerdem noch 4; Volksſchulen 1840: 565 mit 16,851 Schülern, 1850: 907 mit 33,254 Schülern; Akademien ꝛc. 1850: 221 mit 10,677 Schülern. Der Schulfonds des Staats betrug 1851 an 148,509 Dollars. Die Maryland-Univerſität beſteht zu Baltimore mit einer proteſtantiſch-theologiſchen Fakultät, während für die Katholiken theologiſche Studienanſtalten das Sct.-Charles's-College, das Jeſuiten-Noviciat zu Frederick-City, das Studienhaus, der Convent und das Noviciat der Redemptoriſten zu Gumberland, wie die Schule der Barmherzigen Schweſtern beſtehen. Für die den Wohlthätigkeitsanſtalten beſtehen in Baltimore unter der Leitung der Barmherzigen Schweſtern, z. B. das Kranken-Hoſpital zu Baltimore, ebenda das Wonnds-Hoye-Inſtitut für Irre und Kranke, ebenda das Sct.-Mary's-Waiſenhaus für Mädchen, und das Sct.-Joſeph's-Waiſenhaus zu Emmitsburg. Die Einwohnerzahl betrug: 15,211,900 Seelen 1851, 15,260,668 D., von dem aber der Staat nur 4,048,051 D. verzinſt. Im J. 1842 erklärte ſich der Staat bankerott und ſtellte ſeine Zahlungen ein. Die Staatseinnahme betrug 1851: 1,476,676 Dollars und die Ausgabe 1,225,718 D. Den Verkehr fördern die Flüſſe und die Eiſenbahnen von Baltimore aus nach New-York, Harriesburg ꝛc. in Pennſylvanien, nach Washington ꝛc., nach Frederick ꝛc., und die Banken. Die Koloniſation des Landes begann vor 1632, aber die erſte Conſtitution wurde erſt 1776 angenommen, jedoch häufig verändert, bis ſie ihre demokratiſche Form 1850 erhielt. Von den Bewohnern iſt jeder Weiße wahlbar, der 21 Jahr alt iſt u. 1 Jahr lang vor der Wahl in der Grafſchaft lebte, wo er ſtimmt. Der Gouverneur wird vom Volk auf 3 Jahre gewählt. Der Senat u. das Haus der Abgeordneten bilden die geſetzgebende Gewalt. Der Senat beſteht aus 22 Mitgliedern, die vom Volk auf 4 Jahre gewählt werden, dabei 25 Jahre alt ſein und vor der Wahl ſchon 3 Jahre im Wahlbezirk ſie wohnt haben müſſen. Der Schatzmeiſter des Staates wird von der Legislatur gewählt, ebenſo der Schatz-Controleur aber vom Volk auf 2 Jahre gewählt. Das Rechtsweſen wird durch ein Appellationsgericht und 8 Untergerichte verwaltet. In jeder Grafſchaft gibt es einen vom Volk auf 4 Jahre gewählten Staatsanwalt. Eingetheilt iſt der Staat in 20 Grafſchaft, nämlich auf der Oſtküſte: Accomack, Somerſet, Worceſter; auf der Weſtſeite der Bai: St.-Mary's, Calvert, Charles, Prince-George's, Montgomery, Anne-Arundel, Baltimore, Harford, Carroll, Frederick, Washington, Allegham, Hauptſtadt und Sitz der Regierung iſt Annapolis, die bereutendſte Hanvels- und Hafenſtadt aber Baltimore. 2) Ort in New-York, Grſch. Otſego; 1820: 1439; 1840: 2085; 1850: 2152 Ew.

Marylebone, Kchſpl. und Vorſtadt von London.

Maryport, 1) St. in England, Grſch. Cumberland, WNW. bei Cockermouth a. SW. an der Iriſche, an der Mündung des kleinen Fluſſes Ellen in das Irländiſche Meer; 1821: 3514; 1831: 3577; 1841: 5311; 1851: 5698 Ew.; Hafen, Leuchtthurm, Schiffbau, Seebad, Ausfuhr von Kohlen, Steinen ꝛc., Einfuhr von Vieh, Bauholz, Flachs, Eiſen; Baumwollgarn- und Segeltuchwebern, Topferei, Gerberei, Anker- und Ketten-ſchmieden. 2) Ort 3. 1740 Hand hier und in Cumberland, von hieraus nach der Ort fortwährend, mit Carliſle durch eine Eiſenbahn verbunden.

Marysſtow, Df. in England, Grſch. Devon; 574 Ew.

Mary-für-Marne, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Meaux; Schiffahrt, Wollhandel.

Maryville, 1) Haupſtadt der Grſch. Nodo in California. 2) Haupt-ort der Grſch. Union in Ohio, an einer Eiſenbahn, NW. von Columbus; 1840: 360; 1850: 505 Ew. 3) Hauptort der Grſch. Benton in Oregon. 4) Hauptort der Grſch. Blount in Tennefſee; 1850: 388 Ew.

Mary-Tavy, Df. in England, Grſch. Devon; 1562 Ew.

Marzburg, Df. in Schottland, Grſch. Forfar; 452 Ew.

Marys-Weſton, Df. in England, Grſch. Southampton; 1340 Ew.

Marza, Df. in Sicilien, Diſtr. und SW. von Siracoſa u. SSW. von Noto, am Meer; 350 Ew.; Salzwerke.

Marza (Sct.-), Pfrſ. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Mieriberg, bei Strakonitz; 230 Ew.

Marzahn, 1) **Marzahne**, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Weſthavelland, bei Brandenburg; 304 Ew. 2) **Alt-, Neu-**, Df. ebd., Kr. Niederbarnim, bei Berlin; 427 Ew.

Marzahna, ev. Pfrſ. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Wittenberg, bei Zahna; 295 Ew. [am Po.

Marzalengo, Pfrſ. in der Lombardei, Prov. und bei Cremona,

Marzameni, kleine Inſel an der Oſtküſte von Sicilien, SSW. von Siragoſa (Syrakus), NNW. bei dem Cap Paſſero; 36° 45′ 30″ N. 12° 47′ 30″ O.; Thunfiſcherei.

Marzan, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von **Marzani**, Df. in Sicilien, Mitterburg, bei St.-Vincenti.

Marzano, 1) Pfrſ. in Istrien, bei Dignano. 625 Ew. 2) Pfrſ. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, bei Paullo, unweit der Adda. 3) Pfrſ. ebd., Prov. Pavia, Diſtr. und bei Belgiojoſo. 4) Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Diſtr. Gaeta, NO. bei Roccа-Monfina; 3300 Ew.

Marzatiq, Kchſpl. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradiſch.

Marzbach, Wkr. in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Marzdorf, ev. Pfrſ. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutſch-Crone, bei Mückiſch-Friedland; 687 Ew.

Märzdorf, 1) **Merzdorf**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Schattanberg. 2) Pfrſ. ebd., Kr. Gitſchin, Bez. und bei Brannau, in einem Thal am gleichnam. Bach; 1430 Ew.; am Weſtende des Dorfes erhebt ſich ſteil das Sandſteingebirge mit dem natürlichen Steinernen Thor aus Felſen-Pfeilern, auf denen ein Felsſtück quer liegt. 3) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Gieſsgrub; 885 Ew. 4) Df. ebd., bei Ullersdorf; 260 Ew. 5) Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Glatz; 224 Ew. 6) kathol. Pfrſ. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und bei Ohlau; 728 Ew. 7) Kchdf. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und bei Wartenberg (Boliſch); 668 Ew. 8) ev. Kchdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Hannau; 570 Ew. 9) ev. Kchdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Grottkau; 512 Ew. 10) [S. Trzyon.

Marzahns (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 231 und 147 Ew.

Marzelewo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. u. bei Wreſchen; 64 Ew.

Marzelheide, Marzelheide, Gehöfte in Preußen, Rgbz. Aachen, **Marzell**, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Müllheim; 486 ev. Ew.

Marzelle, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, NW. bei Hochzeit, e. unweit der Drage; 62 Ew. [Hettlingen; 38 Ew.

Marzellenreben, Wkr. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Wertingen, bei

Marzenjeza, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark; 247 Ew. [Wilczenhauſen; 300 Ew.

Marzhausen, Df. in Kurheſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. und Amt Marzikanzy, Mſkf. in Rußland, Gow. Wilna, Kr. und NW. von Eido, 1. am Niemenzunka. [Nunzenhauſen (Oberlauter); 270 Ew.

Marzili, Kirchort in Baiern, Niederbayern, Lbgr. Altenberg, bei

Marzinau, Df. im Oeſterr. Schleſien, Teſchen, bei Groß-Peiſchen, an der Oppa; 824 Ew. [quſa, bei Caſtelnuovo; 970 Ew.

Marzine, Marzinne, Pfrſ. in Dalmatien, Kr. und Diſtr. Ra-

Marzinkowen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei **Marzio**, Pfrſ. in der Lombardei, Prov. Como, Diſtr. Areſate.

Marzling, Pfrſ. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. und bei Freiſing; 210 Ew. [Böhmen, Kr. und bei Eger.

Marzneresreuth, Marnerésreuth, Mozneresreuth, Df. in

Marzoni, Kath. Pfrſ. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. u. bei Reichenhall; 100 Ew.; Schloß.

Marzon, Ortſchaft in Salzburg, bei Saalfelden.

Marzow, ift **Marſchow**.

Marzowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Wotin, bei Hrzes.

Marzyllo, Wkr. walach. Pfrſ. im Oeſterr. Serbien, Diſtr. Lugoſ, bei Keſſova, an der Bega; 415 Ew.; größtentheils ebene und an Korn und Mais fruchtbare Gegend.

Mas, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Cavaleſe.

Mas-a-Juera, eine Inſel der Juan-Fernandez-Gruppe, im ſüdlichen Großen Ozean, Lage: 33° 49′ 30″ S. 79° 56′ 30″ W. von Ferro; Anfurtplatz; reichlich friſches Waſſer; viele wild wachſende Kartoffeln; wilde Ziegen.

Masagran, ſ. **Mazagran**.

Masaly (Nagy-), großes ref. Pfrſ. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Borsgh-Ujgoſea, bei Borsgh-Ujgh; Wohlſtandsdorf, vorzüglicher Wein. [mei vom mittelländ. Meer; 1209 Ew.

Masamagrell, Df. in Spanien, Prov. u. WNO. bei Valencia, unweit

Masanajeſtie, Pfrſ. im Oeſterr. Galizien, Kr. Bukowina, Hrſch. Czernowitz. [(WBNB. bei Figuieres; 1715 Ew.

Masaner-de-Cabrenis, Flck. in Spanien, Prov. u. N. von Gerona,

Masariol, Df. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria; 420 Ew.

Masate, Pfrſ. in der Lombardei, Prov. Mailand, Diſtr. und bei Gorgonzola; Meierei.

Masava, St. und Hauptort eines Dep. in Nicaragua, an der NW.-Seite des Nicaragua-See's; 10,000 Ew.; nahe ein thätiger Vulkan.

Masbach, 1) **Masbach**, Mſkf. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. u. SO. bei Münnerſtadt, an der Lauer; 1172 Ew. (180 Juden); 8 Mühlen, Ziegel- und Kalkbrennöfen, Viehzucht; Waldung. 2) großes Df. in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding, im Walde und in und ebener Gegend; Schloß.

Masbate, beträchtliche Philippinen-Inſel, W. von Samar und S. von der ſüdöſtl. Halbinſel der Inſel Luzon, die ſich von NW. gegen SO. erſtreckt; 57 QM.; hoch, gut bewäſſert, fruchtbar und Haft bevölkert.

Masbourg, Df. in Belgien, Prov Luxemburg, Arr. Neufchateau; 1850: 606 Ew.; Eiſenwerke [ſeiſe; 650 Ew.

Masbura, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Cochem, bei Kaiſers-

Mas-Cabardès (Les), Flck. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. u. N. von Carcaſſonne, am Orbiel; 748 Ew.; Tuchweberei, Gerberei.

Masal, Inſel im Meerbuſen von Bengalen, SO. von den Ganges-Mündungen, an der Küſte viel Anſtern.

Mascali-Ognovo, St. in Sicilien, Diſtr. und NNO. von Catana, auf der Kuſte am Fuß des Aetna; unweit WNW. das Dorf **Mascali-Vecchio**, 4000 Ew.; Fiſcherei; Salzſchlemmerei.

Mascalucia, St. in Sicilien, Diſtr. und N. von Catana, am Saume des Aetna; 1800 Ew.

Mascara, befeſt. St. in Algerien, Prov. und SO. 10 Min. von Oran, S. 9 Min. von Moſtaganem, am Südfuß des Gebirgszuges Kharsel-el-Rh und an der Nordſeite der Ebene-Sidjene, an dem tief im Felſenbett fließenden Tuymun, in 180 F. Meereshöhe; 2850 Ew.; Moſchee, Hoſpital, Kaſernen, Magazine; zuerſt 1835, aber bleibend erſt von den Franzoſen 1841, 30. Mai erobert.

Mascaraque, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Toledo, am Guadalate; 1000 Ew.; Weinbau.

Mascarenjas, Mascarenhas, Mascarenhas, Geſammtname der Inſeln Ile-de-France, Rodriguez und Bourbon, im Indiſchen Ozean, der Oſtſeite von Afrika gegenüber; 1545 von dem Portugieſiſchen Seefahrer Bourbon entdeckt.

Mascarell, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Valencia, unweit dem mittelländ. Meer in ſehr fruchtbarer Ebene; 520 Ew.

Mascat, Mascate, ſ. **Maskat**.

Masch, 1) ſ. **Mascher**. 2) Saline in Kurheſſen, Grſch. und Kr. Schaumburg, A. und bei Rodenberg.

Maschakotten, Maschakoden, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und SD. bei Tachau; 300 Ew.

Maschau, Maszczow, Maskow, St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und 2 St. von Poberlam; 1400 Ew.; 2 Kirchen, Schloß, Stein- und Braunkohlenbergwerk. [Salzburg, bei St.-Johann.

Maschel, 1) Df. in Krain, Bez. Neustadtl, bei Maschen. 2) Df. in **Maschen,** 1) Df. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, A. Hattenssen (in und) bei Winsen a. d. Luhe; 394 Ew. 2) Tischermoschnitz, Pfrdf. in Krain, bei Neustadtl.

Mäscher und Hagenberg, Bauerschaft in Hannover, F. und Lbdr. Osnabrück, Amt und bei Iburg; 213 Ew.

Maschcrode, Df. in Braunschweig, Kr. Braunschweig; 250 Ew.

Maschoolder, ist **Mashoolder.**

Maschingrond, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Ortelsburg; 80 Ew. [Meisi, Nr. bei Sorenaz; 2700 Ew.

Maschito, Flck. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und SO. von **Maschitz,** s. **Mastitz.**

Maschkowitz, Maschkowitze, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. u. bei Böhmisch-Kockau, an einem in die Elbe fließenden Bach; 40 Ew.; starker Obstbau und Obstbandel. 2) Df. ebd., Kr. Leipza, Bez. Leitmeritz, bei Bischofswin; 125 Ew. 3) s. **Maschkowitz.**

Maschnitz, Moszniirz, Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Wegstädtl, bei Duhan; 164 Ew.

Maschow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Petrowitz; 115 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Giticin, Bez. und bei Turnau; 312 Ew.

Maschowitz, Maszowitze, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Roth-Nastik; 90 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, B. bei Chenwow; 225 Ew.; Gienerzarbeit. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz, bei Pfaling; 140 Ew.

Maschwitz, Marssowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Böhmisch-Leipza, bei Jablowitz, am Fuß des gleichnam. 1665 ß hohen Berges, im 50° 35′ 7″ N. 12° 14′ 31″ O.; 180 Ew. 2) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., bei Halle; 62 und 115 Ew.

Maschwanden, Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Affoltern, am Einfluß der Lorze in die Reuß; 365 prot. und 13 kath. Ew.

Masciago, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Cuvio, in einem Thal am Fluß Borsio. 2) Krchdf. ebd., Prov. Milano, Distr. und bei Barlassina. [und beim Feldlande.

Masceozi, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. u. bei Obbrovazzo.

Mascoutah, Ort in Illinois, Gefich. Clair; 1850; 378 Ew.

Mas (-d'Agenois (Les), Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und SO. bei Marmande, i. an der Garonne; 2264 Ew. 2) **-d'Auginou (Les),** Flck. ebd., Dep. Arr. und SW. bei Lectoure; 650 Ew.; Markt. 3) **-d'Azil,** St. ebd., Dep. Ariège, Arr. u. WSW. von Pamiers, am Ariže, in 263 Metres Meereshöhe; 3002 E.; reform. Consistorialkirche; Fabriken für Alaun, Hornkämmen ꝛc.; Viehhandel; in der Nähe eine Höhle, worin in Arie verschwindet. 4) **-de-la-Matas,** Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Saragoza, SSW. bei Alcaniz, am Guadalope; 1250 Ew.

Mase, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Herens; 300 kath. Ew.

Maseczin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Königsaal, bei Set. Kilian; 240 Ew.

Masegoso, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Guadalajara,

Maschnen, Df. u. Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Angerburg; 237 und 108 Ew. [prot. und 40 kath. Ew.

Maseln, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Heinenberg; 242

Masel, Df. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, A. Hjenhagen, bei Gros-Oesingen; 103 Ew.

Maseldorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Bez. Freistadt, bei Kreuzen; Schloß auf dem Klingenberge. [170 Ew.

Maselheim, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., Oberamt Biberach;

Maselteirangen mit Schanzen, Hauptort im Bez. Gaster im Schweizer K. Sct.-Gallen; 1880 kath. und 17 prot. Ew.

Masenberau, v. d. Mas, Grenze, und Anderau, innerer Land, Provinz in Persien, an der Südseite des kaspischen Meeres; grenzt O. an die Prov. Asterabad, wo noch heute zwischen Asterabad und Bushuweh eine Grenze von dem Gebirge bis zum Meere sich zieht, durch welche der Pass Thor führt; SD. an die Prov. Khoraffan; S. an Tabaristan und Irak-Adjmir, durch das Elburz-Gebirge davon geschieden; W. an Ghilan, davon durch den Bulisrud geschieden, der sich zwischen Kumabad und Lochitzan in das Meer ergießt. Das Land ist ein schmales Küsten-Niederland, am breitesten um Mesched, nahe Bushuweh, nördlich und östlich von Sari und Aschrefi, bei Bulis-Nica und weiterhin, die Berge dem Ufer nahe stehen. Die Vorhöhen sind dichtbewaldet. Dies Land nennen die Perser noch heute den „Garten Irans" und das „Land der Reien, wo es nicht zu heiß, nicht kalt und ein ewiger Frühling ist", wo damals die Herrlichkeit Persiens ihre wunderbar reizenden Sitze hatten. Das Niederland ist fumpfig und ungesund, in welchem der Reis, Weizen, Gerste, Melonen, Arbusen, Kürbisse, Gurken, Baumwolle vorzüglich gereihen, während die Citrone in eine süße Frucht anartet. Die Minosfrucht hat die Größe eines Kinderkopfes; die Granatäpfel werden hier kaum schmeckt aber wie Holzäpfel, und die Pataviza-Frucht säuerlich wie die gewöhnliche Citrone. Auch das Zuckerrohr wächst hier, gibt aber nur geringen Saft. Auch Wallnüsse gibt es viel. Das Volk ist hochmüthig, bigott, unwissend, zudringlich, neugierig und selbst feich, der Bereicherung durch Lüge ergeben. Die Wohnungen sind nur leichte und luftige Holzgebäude, in denen die Perser Hallen mit Schilfteppichen verhangen sind, und der Fußboden des Wohnraumes mit Schilfdecken belegt ist, worauf die Kissen und Divane als Lagerstätten liegen und stehen. Uebrigens liegen die Häuser vereinzelt oder nur wenige beisammen mit einem Garten umgeben, in welchem die Ramazangewächse wuchern. Die Bewohner dieser Provinz haben eine sehr dunkle Hautfarbe, tragen eine kegelförmige Mütze von schwarzem Schaffell oder von Wollzeug mit brauner Farbe wie Rock und Beinkleider haben. Man schätzt den Flächenraum der Provinz auf 350 QM. mit 150000 bis 180,000 Ew., von denen viele ein Wanderleben führen. Die beträchtlichen Städte sind auf der Küste Amul um Waltirsch, die den Verkehr zu Wasser unterhalten, während zu Lande die Provinz nur durch Gebirgswege von Teheran, Demawend, Firuskuh zugänglich ist.

Masendorf, 1) Df. in Hannover, F. u. Lbdr. Lüneburg, A. Oldenstedt, bei Uelzen; 262 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Oberes **Maserek,** ist **Maseyek.** [Wiener-Waldkr.), bei Mölk.

Maser, Pfrdf. in Venetien (Venedig), Prov. Treviso, Distr. und bei Asole, in dem Thal der Brentella.

Masera, 1) Df. in Sardinien, Prov. Ossola, Mand. Domodossola; 841 Ew. 2) Wkr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Besenello. 3) Pfrdf. in Venetien (Venedig), Prov. und Distr. Padova (Paena), am Battaglia-Kanal. [am Piave.

Maserada, Pfrdf. in Venetien (Venedig), Prov. u. Distr. Treviso,

Maseries, Wkr. in Tirol (Roraeberg), Kr. Bregenz, bei Bezau.

Maserwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Maltsch; 217 Ew.

Maset, Wkr. in Tirol, Kr. Trient, bei Mezzolombardo.

Masetto, Wkr. in Tirol, Kr. Trient, bei Lovis.

Masetzin, Masseczin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Königsaal, bei Set.-Kilian, an der Moldau.

Mas-Granier, oder **-Garnier (Les),** Flck. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. und SSO. bei Castel-Sarrasin, bei Verein-sur-Garonne, l. an der Garonne, unterhalb der Einflusses des Lambon; 1545 Ew.

Masham, Flck. in England, Gefich. York, North-Riding, SSO. von Richmond, am Ure; 1841; 1318 Ew.; Wollweberei, Flachsspinnerei.

Mashoolder, Df. in Preußen, Rgbz. Teier. Kr. u. bei Pitburg; 88 E.

Masi, Pfarrort in Venetien (Venedig), Prov. Padua, Distr. und SE. bei Montagnana, an der Etsch.

Masiai, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Cles, bei Vigo.

Masich, griech. Krchdf. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Bez. u. bei Budua.

Masidi, Flck. in Spanien, Prov. und ND. von Jaen und NW. bei Orcera; 1800 Ew.; Handel mit Oel, Obwein, Getreide.

Masinesehtie, s. **Mazanajskie.** [bei Strenaberg.

Masing, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalder), **Maskaci, Maskovce,** griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 245 Ew.; Ackerbau.

Maskelyne (-ngh), See in Irland, Prov. Connaught, zwischen der Grfsch. Mayo N. und Galway S.; steht im NO. mit dem Carragh-See in Verbindung, nimmt den Robe auf, und hat keinen sichtbaren Zufluß.

Maskat, Muscat, St. auf der Ostküste von Arabien, gegen deren SO-Spitze hin, im 23° 38′ N. 58° 20′ 36″ O., in sehr günstiger Weltlage für den Verkehr mit Indien, den Persischen Meerbusen, Arabien u. der Ostküste von Afrika. Indessen hatte dieser Ort trotzdem früher noch keineswegs die Wichtigkeit, welche er in der neueren Zeit als Sitz des Sultans von Oman erhalten hat, nachdem derselbe die Fürsten im übrigen Oman sich unterworfen hat. Vorzeit hatte er seinen Sitz Sanwanieh, im Rücken im Gebirgslande, in dem sich der Hauptstamm der englische Reisende Wellsted 1820, nach Niebuhr, Owen, Fraser, Keppel ꝛc. Die Stadt liegt NW. von der SO-Spitze Arabiens, dem Ras-el-Hadd. Ritter (Arabien I, 475 f.) sagt über die Küste von diesem Vorgebirge auf und Maskat hin: „Eine nackte, graulose, deutlich geschichtete Felsenmauer ist es, vor welcher man von hier aus den Persischen Meerbusen fließen sieht, und welcher man sich nähert. Senkrecht, grausig, steil steigen die rothen Felswände empor, mit vorliegenden Klippen und Inseln, hinter denen Stadt und Hafen verborgen liegen. Diese Maskat-Inseln, an der Südseite von der Stadt, bei bei wier an der Zahl, 200 bis 300 F. hohe Felsen, in gerader linie gegen NNO. streichend, sind vom Festlande durch einen engen Kanal geschieden, der mit Booten befahren werden kann. Eben so streicht ihnen parallel an der Nordwest-Seite der Stadt eine Berakette, und zwischen beiden Vorsprüngen in das Meer schneidet die Bucht von Maskat mit einer Viertelstunde tief ein, und Ankerplatz für 200 Segelschiff lang und 400 breit, nach Niebuhr, gegen Süd und Südost in das Land ein, in deren äußerstem Hintergrunde die Stadt liegt. Diese Gove (Bucht) ist gegen Nord und NW. offen, aber vor allen andern Winden, selbst dem Nordwinde geschützt u. hat für die größten Schiffe überall sichern Ankergrund. Vor der große Ausenstation selbst, dem Hafen, kommt, daß der Hafen reichliches Wasser und Holz wie die besten Lebensmittel für die Mannschaft der Schiffe darbietet, die hier Jahr auf Jahr ein in Menge einlaufen, so daß Maskat auch der Hauptmarkt in Oman ist, von dem die Kaufleute des ganzen übrigen Landes ausgehen, so wie der Hauptmarkt des Handels und die Residenz des Landesherrn, wie seine Hauptfestung, sein Arsenal u. der Versammlungsort seiner mächtigen Marine geworden ist." Er behauptet den Besitz der Bahrein-Inseln u. die Perlenfischerei im Persischen Meerbusen. Außerdem besitzt der Sultan u. Imam von Maskat die Inseln Kischm, Ormus und Larek in der Straße von Mongalat, in der Mündung von Gap Delgado; Lindy, im 10° S.; Duiloab; Melinde; Lamo und Putta, im 7° 30′ S.; Brava, 1° 15′ S.; Mogadoxo, 2° N.; die Inseln Monfeea, 8° S.; Zanzibar, 6° S.; Pemba, 5° S.; und Sofokra; eine sehr beträchtliche Kriegs- u. Handelsflotte, die zum Schutz u. Verkehr dient. Alle Monsoonen kommen meist kaufkarat auf Jahre. In den Wintermonaten, bei dem der Schiffsfahrt in dem Ind. Ozean ungünstigen Meer, ist Maskat allen Schiffen ein Zufluchtsort. So wie die Maskat-Schiffe des Sultans überall hinfahren, so kommen auch nach Maskat die Schiffe von Guzerate, Surate, Damaun, Bombay, Bengalen, Ceylon, Sumatra, Java, der Insel Mauritius, Gemorn, Madagaskar und der afrikanischen Ostküste. Von Maskat-Schiffen sollen in diesem Verkehr an 2000 thätig sein. Daher vor Maskat stets ein Wald von Masten sich befindet, und auf dem Bazar in Maskat alle Bedürfnisse, wie Korn, Reis, Hirse, Ghee, Semmelin, Fleisch, Früchte, Rosinen, Datteln, Kaffee, Kaffee, einige machte Hauptschlachten, größere Hausbereien im Ueberfluß und billig, und ebenso die außereisenden indischen, chinesischen und europäischen Stoffe, Gewürze, Perlen, Elfenbein, Rhinoceroshorn, Felle ꝛc. Die meisten

Häuser der Stadt, die am Fuß der steilen Serpentin-Felsen auf der Küste liegt, sind nur Erd- oder Palmen-Mattenhütten, und nur wenige besser aus Serpentin gebaut. Der Bazar und die engen Gassen sind ebenfalls mit Matten aus Palmenblättern gedeckt, unter denen aber bei dem sehr heftigen Regen der Boden sumpfig ist. Das Wasser wird nur aus vielen Brunnen gewonnen, ist jedoch sehr hart. Die Bevölkerung, die Wellsted auf 60,000, Roberts aber nur auf 25,000 schätzte, ist ein Mischvolk, das von Arabern, Persern, Indiern, Beludschen, Syrern, Negern aus Zanguebar und Habessinien stammt. In der niedrigen Volksklasse gehören die Zigeuner, die hier Luteanas heißen. Die wohlhabendern Klassen sind Indien Banianen, besonders aus Cutsch, Sind, Gujurate, außerdem auch Jains, Joais, Byragis, Sunyasis ꝛc. Auch Juden gibt es hier als Silberarbeiter, Geldwechsler und Destillateure. Europäer vertragen das verderblich heiße Klima der Stadt in ihrer von Felsen eingeschlossenen Lage nicht. Selbst der Sommer, der bei Nächten weht, ist unerträglich, oft erstickend heiß. Daher nennen die Perser die Stadt Jenaham, d. h. Hölle. Wenigstens Dreiviertel des Jahres gleichen die nackten Felsen ringsum glühenden heißen Oefen. Die verschiedenen Beobachtungen des Thermometers sind von Fraser (1822. Mitte Juli) Mittag 12 Uhr in seiner Hütte +29°,33 R., und in der Sonne +36°,66 R., um 2 Uhr in der Hütte +31°,11 R., in der Sonne +38°,22 R. In porösen irdenen Gefäßen kühlte sich das Wasser bis auf +19°,56 R. ab. In Folge der Hitze und zurückprallenden Sonnenstrahlen gibt es viele Erdbinde. Alle Handwerker (Weber, Waffenschmiede, Kunstschmiede, Sandelmacher, Barbiere ꝛc.) arbeiten auf der Straße. Das Vollzählen der Einwohnerschaft ist unmöglich und in Menge vorhanden; außerdem gibt es eine kleine Kupfermünze. Man rechnet 5 Pie oder Pise (Pisae) = 1 Goz oder Gass-rauz-auz; 20 Gass-rauzaus oder Naubze = 1 Mahmudi; 1 spanischer Dollar gilt 112 bis 150 Pie. Das Pfund Reis kostet 24 Reals, 8½ Pie. Man schemalt hatten sich die Portugiesen hier festgesetzt, aber von ihnen haben sich nur schwache Ueberreste erhalten. Ihre Kirche ist der Imam-Balast geworden, und ihre Kathedrale, früher als Waaren-Magazin gebraucht, ist verfallen. Außerdem gibt es noch ein Paar Minarets und Tempel der Banianen. [Fischer, Reygrat, bei Gott; 500 Einw.

Maskova, Maczkova, ew. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Ges.

Maskow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 217 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Naugard; 202 Ew. [Pleiworitz; 115 Ew.

Maskowitz, Df. in Böhmen, Kr. Bydweis, Bez. Wenklitan, bei

Maslaca, Fluß, in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, mündet bei Orthez, l. am Gave-de-Pau; 953 Ew.; Papiermühle.

Maslak, Blumenthal, Df. im Oesterr. Erzherz. Distr. Temesvar, bei Guttenbrunn; 1026 Ew.

Maslek, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u. SSO. von Mortagne, an der Huine; 1320 Ew.

Maslianico, Pfarrort in der Lombardei, Prov. und Distr. Como; Papierfabriken, Meiereien.

Maslowed, Maslovied, Df. in Böhmen, Kr. Elitschin, Bez. Jaromerz, bei Sotzmosek; 370 Ew. [slowk, an der Sedeka.

Maslowitschi, kleine St. in Rußland, Gow. Mohilew, Kr. Mstislawl.

Maslowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Wodolka, unweit der Moldau; 190 Ew.

Maslowka, Flck. in Rußland, Gow. Woronesh, Kr. und WSW. bei Pawlowsk, am Ikorez. [272 Ew.

Maslowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm;

Masnago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Varese; Meiereien.

Masnières, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Cambrai, bei Marcoing; 1409 Ew.; 2 Glashütten, Rübenzuckerfabrik.

Masoirin (-Ste.-Jean und -Ste.-Pierre), 2 Dfr. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. und bei Mons; 1850: 1511 und 426 Ew.

Maso, Wildbach in Tirol, der im Gebirge von Palu entspringt, das gleichnam. Thal durchfließt und bei Castelnuovo im Val-Sugana in die Brenta fließt.

Masojed, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Böhmisch-Brod,

Mason, 1) Grfsch. in Illinois; 468 QM.; 1850: 5921 Einw.; Hauptort: Bath. 2) Grfsch. im W. von Kentucky; 194 QM.; 1820: 15,588; 1840: 15,719; 1850: 15,344 Einw. (1294 Sklav.); Hauptort: Washington. 3) Grfsch. in Michigan; 504 QM.; 1850: 93 Einw. 4) Grfsch. im NW. von Virginia; 372 QM.; 1820: 4868; 1840: 6777; 1850: 7539 Ew.; Hauptort: Point-Pleasant. 5) Drt in Maine, Grfsch. Oxford; 1850: 93 Ew. 6) Drt in Michigan, Grfsch. Cass; 1850: 570 Ew. 7) Drt in Missouri, Grfsch. Howard; 1850: 253 Ew. 8) Drt in New-Hampshire, Grfsch. Hillsborough, SW. von Amherst; 1820: 1313; 1840: 1275; 1850: 1626 Ew. 9) 2 Drte in Ohio: Grfsch. Lawrence, 1850: 1132 Ew.; Grfsch. Warren, 1850: 431 Ew. 10) Pfrdf. in Venetien (Venezia), Prov. Vicenza, Distr. und bei Marostica.

Masorba, St. in Gonaz, in Afrika, l. am Zaire.

Masquville, Ort in New-Mexiko, Grfsch. Delaware; 1840: 1420; 1850: 1550 Ew.

Masovien, Landschaft und Woiwodschaft in Polen, die aus dem ehemaligen gleichnam. Palatinat gebildet, die mit der Woiwodschaft Kalisch das heutige Königreich Warschau bildet.

Maspa, Drt in Ecuador, OSO. von Quito.

Maspe, Df. in Hannover, Calenberg, Grdr. Hannover, A. Langenhagen, bei Hannover; mit Kalkenweide; 552 Ew.

Maspelt, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Set.-Vith; 124 Ew. [Wasserfall.

Masqueda, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Tarragona,

Masquinongé, See in Canada; fließt an dem gleichn. See gegen SO. ab und in den Set.-Pierre-See.

Mass, 1) Flck. im Kirchenstaat, Deleg. Perugia, OND. bei Spoleto. 2) St. in Modena, Hauptst. im ehemal. Fürstenthum Massa-Carrara, NWO. von Lucca, unweit dem mittelländ. Meer in schöner Gegend, mit mildem Klima; 9800 Einw.; Bischofsitz, geistliches Seminar, schöne alte Kathedrale, Schloß, vorzügliche Orangen und Melonen; Marmorbrüche; Zuckell; Handel mit schönem Marmor. 3) Flck. in Toscana, Prov. Florenz, NO. bei Pistoia. 4) Flck. in Venetien (Venezia), Distr. Rovigo, am Po; 2590 Ew.

Massac, 1) Grfsch. in Illinois; 234 QM.; 1850: 4092 E.; Hauptort: Metropolis. 2) Fort ebd., Grfsch. Pope, r. am Ohio, unterhalb des Einflusses des Tennessee; 37° 13′ N. 90° 54′ 45″ W.

Massa-Carrara, ehemal. Fürstenthum, das mit Modena vereinigt wurde, an das es im O. grenzte und im SW. an den Golf von Genua stößt; hält mit Lucigiana 11,58 QM. und 74,115 Ew.; berühmt durch den vorzüglichsten Marmor, auch fruchtbar, obgleich gebirgig, gut angebaut, reich an Olivenöl. Mein. Früchten, Hanf, Seide, Honig ꝛc.

Massaccio, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und SSW. von Ancona und WNW. von Macerata.

Massachusetts, Staat, einer der nordamerikan. Vereinigten Staaten und insbesondere derer, die New-England bilden. Derselbe stößt im O. und S. an den Atlantischen Ozean, und liegt zwischen 41° 23′ bis 43° 52′ N. u. 72° 10′ bis 75° 50′ W., mit 7800 engl. QM. = 4,992,000 Acres, begrenzt von New-Hampshire und Vermont N., New-York W., Connecticut u. Rhode-Island S. Der Staat hat seinen Namen von dem gleichnam. Indianer-Volk benannt. Die erste Ansiedlung geschah 1620 am 22. Dec. durch 101 wegen religiöser Verfolgung aus England ausgewanderte Puritaner „The Pilgrim Fathers" in Plymouth, und 1628 erfolgte die Gründung der zweiten Ansiedlung in Salem. Sie waren die beiden ursprünglichen Kolonien, die mit der dritten Kolony und Colony of the Massachusetts Bay getrennt bekandten, worauf 1692 durch Vereinigung Massachusetts entstand. Boston wurde schon 1630 gegründet, und hier erhob sich auch die Revolution. 1774 übernahm ein Provinzial-Congress die Regierung und erwählte Han 1775 einen besonderen Rath. Das erste Blutvergießen des Engländer bei Lexington und Concord fand zu Bunker-Hill, einer Vorstadt von Boston, 1775, 17. Juni statt, und am 17. März 1776 verließen die Engländer die Stadt. 1780 entwarf eine Convention die erste Constitution des Staates, und die jetzige wurde 1788 am 6. Februar angenommen, aber 1821 revidirt und vollständig verändert. 1788 sah man die Schiffe Frankreich. Die Bevölkerung betrug 1790: 378,717 (darunter 5463 freie Farbige); 1800: 423,245 (davon 6452 fr. Farb.); 1810: 472,040 (6737 fr. Farb.); 1820: 523,287 (6740 fr. Farb); 1830: 610,408 (7048 fr. Farb.); 1840: 737,699 (8669 fr. Farb); 1850: 994,514 (9064 fr. Farb.). Das Land ist an der Seite gebirgig, im Innern hügelig, theils sandig, theils sumpfig, aus sogar unfruchtbar, aber im Innern gebirgig auch beträchtliche Höhenzüge der Green-Mountains mit Hochebenen und weiten Thälern. Im SO. breitet sich das Land in der Barnstable-Halbinsel in den atlantischen Ozean aus, und davon weiter entfernt die Insel Nantucket, eine lange und schmale sandige Landzunge, die in dem Cap God ausläuft und die schöne, gegen N. offene Cap-Cod- oder Massachusetts-Bai bildet. Auf dem Cap God steht 42° 2′ 23″ N. 70° 3′ 55″ W. Grw. ein Leuchtthurm. S. von der Halbinsel liegt die beträchtliche Insel Nantucket mit dem gleichn. Handels-n. Hafenort u. einem Leuchtthurm, 41° 10′ 55″ N. 70° 3′ 30″ W. Grw.; ferner die Insel Martha's Vineyard, die mit Elizabeth-Island, Nashawn-Island, Penikese-Island, Gay-Head, Noman's-Land, Cuttyhunk und Naushon-Island eine Inselgruppe bildet, die in dem Cap God ausläuft und die schöne, gegen N. offene Cap-God- oder Massachusetts-Bai bildet. Auf dem Cap God steht 42° 2′ 23″ N. 70° 3′ 55″ W. Grw. ein Leuchtthurm. S. von der Halbinsel liegt die beträchtliche Insel Nantucket mit dem gleichn. Handels-n. Hafenort u. einem Leuchtthurm, 41° 10′ 55″ N. 70° 3′ 30″ W. Grw.; ferner die Insel Martha's Vineyard, die mit Elizabeth-Island, Nashawn-Island, Penikese-Island, Gay-Head, Noman's-Land, Cuttyhunk und Naushon-Island eine Inselgruppe bildet, die in dem Cap Vincent, 41° 34′ 48″ N. 70° 40′ 11″ W. Grw. und 42° 36′ 4″ N. 70° 40′ 17″ W. Grw., an der Mündung des Jswich, bei Jswich, 42° 41′ 8″ N. 70° 46′ 17″ W. Grw. und 42° 41′ 8″ N. 70° 46′ 34″ W. Grw.; am Eingang des Safen von Newburyport, 42° 48′ 30″ N. 70° 49′ 0″ W. Grw. Der Hügelzug sind auf der Westseite von N. gegen S. den Staat durchstreichenden Connecticut der Lymne Range (-Zug) und der von dem Fluß bei Northampton durchbrochene, gegen SW. stehende, Mount-Tom-Range. Auf der Westseite des Flusses steht der Hoofter-Range, westwärts durch ein weites Thal von dem Taconic-Range getrennt, der (Mount-Prospect) Mount-Washington, erreicht. Zwischen beiden steht insolartig der Gattel-Berg (saddel-Mountain), mit 3600 F. Meereshöhe; im Thal des Connecticut u. zwar auf der Westseite der Tom-Berg, gegen 1000 F. hoch; und auf der Ostseite der Holyoke-Berg, an 900 F. hoch, in schöner Umgegend; im SW. des Staates der Taconic-Range, der Mount-Prospect, zum Theil mit Eichen bewachsen, 2000 F. hoch; auf der Westseite des Connecticut das Wachusett-Gebirge, bis zu 3900 F. sich erhebend. In der Nähe von Boston sind die beträchtlichsten Höhen die Blue-Hills. Flüsse sind: westlich vom Connecticut, und wie dieser südwärts durch Connecticut in den Ozean fließend, der Housatonic. Auf dem Gebiet des Connecticut fließen die Flüsse Deerfield, Connecticut, Charles-River, Nashua, Merrimack (an der Nordgrenze). Das Land ist gut angebaut; das Klima sehr gesund, obgleich der Temperatur-Unterschied zwischen Hitze und Kälte groß ist (von −20° bis +100° Fahrh.). Die Erzeugnisse sind Eisen, Blei, Oker, Gisten; besonders Mais, Hafer, Roggen, Obst, Gerste, Buchweizen, Kartoffeln, wenig Weizen, Virginia zucker, Honig, Wachs; Rindvieh, Schafe, Schweine, Pferde, Butter, Käse. Landbau, Schiffahrt, Schiffbau sind Hauptverdienstzweige, jedoch gibt es auch viel Seiler, Schmiede, Gerber, Schuhmacher. Nach dem Religionsbekenntniß sind die meisten Congregationalisten, mit 448; Baptisten, mit 266; Methodisten, mit 262; Unitarier, mit 163; Universalisten, mit 123; Episcopalen, mit 54; Katholiken, mit 61; Freunde, mit 39; Christianen, mit 30, Presbyterianer, mit 15; Reie, mit 7; Jlinoisten, mit 6; Schwedenborgianer, mit 3; Lutheraner, mit 1; Kleinere Secten, mit 15. Kirchen und Juden, mit 1 Synagoge. Oeffentliche Schulen gab es 1850 an 3679 mit 176,475 Kindern; Akademien 391 mit 12,774 Zöglingen; Colleges 6 mit 1043 Zöglingen; öffentliche Bibliotheken 177 mit 257,737 Bänden; Schulbibliotheken 792 mit 104,648 Bänden; Sonntagsschulbibliotheken 433 mit 165,476 Bän.; College-Bibl. 18 mit 141,400 Bän.; Kirchen-Bibl. 42 mit 14,757 Bän. Congregationalistisch sind die Howard-Universität zu Cambridge, das Amherst-College, das William's-College zu Williamstown, das theologische Seminar zu Andover; baptistisch das Theological-Institution; katholisch das College

Holy-Cross zu Worcester. Staatsanstalten sind die Irren-Anstalt zu Worcester, das Staatsgefängniß zu Charlestown, eine Besserungs-Anstalt für Knaben zu Westborough. — Den Werkehr befördern außer ein Paar Kanälen ein sehr verzweigtes Eisenbahnnetz, das sich von Boston aus nach allen Richtungen ausbreitet. — An der Spitze des Staates steht mit ausübender Gewalt ein Gouverneur mit dem Titel Excellenz; neben ihm ein Vice-Gouverneur und ein Rath (Council) von zwölf neuen Mitgliedern. Sie werden gewählt und müssen 7 Jahre Bewohner des Staats gewesen sein, und freies Eigenthum im Werth von 1000 Pfd. haben. Der Gouverneur und Rath ernennen die richterlichen Beamten. Äußerdem gibt es einen Staatssecretair, einen Schatzmeister, Staatsbibliothekar ꝛc. Gesetzgebende Gewalt hat der Senat und das Repräsentanten-Haus. Die Repräsentanten werden jährlich gewählt; wahlbar und Wähler ist jeder 21 Jahr alte Bürger des Staates, wenn er 1 Jahr im Staat und 6 Monate schon an Wahlort gewohnt hat. Ausgenommen sind Arme und unter Curatel Stehende. Die Staatsschuld betrug 1851 eigentlich nur 1,341,475 Dollars; für 5,049,556 D. hatte der Staat nur die Verbindlichkeit der Anleihen für verschiedene Eisenbahnen übernommen; die Staatseinnahmen betrugen 1851 1,626,450, die Staatsausgaben dagegen 1,625,302 Dollars. Eingetheilt ist der Staat in die 14 Grafschaften: Barnstable, Berkshire, Bristol, Dukes, Essex, Franklin, Hampden, Hampshire, Middlesex, Nantucket, Norfolk, Plymouth, Suffolk, Worcester. Die Hauptstadt ist Boston. [gleichnam. Seed; 1200 Gw.

Massaciuecoli, Df. in Italien, W. bei Lucca, an der Ostseite des **Lago di Massa** 1) **di Carara,** ist Massa 2). 2) **di Maremma,** St. in Toscana, 4Ml. von Siena u. 2Ml. von Grosseto; 2200 Kl. Einw. Hat Mineralquellen, in der Umgegend Amethyst, Antimonium, Alaun. 3) **di Somma,** Flck. in Neapel, D. bei Neapel; 40° 50′ 47″ N. 12° 2′ 16″ O. 4) **di Sorrento, Massa Lubrense,** St. eb., im O. der Insel Capri, am mittelländ. Meere; 2660 Gw.; Weinbau, Kalkbrüche. 5) **di Ducali,** ist Massa di Carara. 6) **di Fiscaglia,** Flck. im Kirchenstaat, Legation und Dpd. von Ferrara, 9Ml. bei Comacchio; [rento; 7000 Gw.

Massafra, St. in Neapel, Prov. Terra-bi-Otranto, 9Ml. von Taranto.

Massafran, Magafran, Fluß in der Prov. Algier; entsteht durch Zusammenfluß der Djer, Bubaa, Harrach, Hamiz, dem Sidi-Ghèzir, die südlich aus dem Gebirge Sumata, Mujda u. a. kommen, nimmt r. den Buffarik auf, und mündet SW. von Sidi-Ferruch in das mittelländische Meer. [1850 Gw.

Massaglia, Flck. in Modena, W. bei Modena, r. an der Secchia.

Massagno, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 329 kath. Ew. [Gastres, NO. bei Dourgne; 500 Ew.

Massagnel, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und SSW. von Mas-Saintes-Puelles (Lec), Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und bei Castelnaudary, am Midi-Kanal; 1170 Ew.

Massalengo, Pfrrf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. San-Angiolo; Meierein. [rara, W. bei Ravenna; 4000 Gw.

Massa-Lombarda, Flck. im Kirchenstaat, Leg. u. SSO. von Ferrara.

Massalot, ist Masajlot.

Massa-Lubrense, ist Massa di Sorrento.

Massa-Maritima, ist Massa di Maremma.

Massanec, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Waldheim; 1855: 384; 1858: 381 Ew. [bei Coamia u. Lneala.

Massangano, Portugiesisches Fort in Angola, am Zusammenfluß

Massangano, Nebenfluß des Venetien (Cenebig), Prov. Padova, Distr und bei Campos-Sampiero, am Muffonverchio.

Massapa, Portugiesische Niederlassung auf der Ostküste von Afrika, in Monomotapa, 1 am Manzora.

Massa-di-Vallisa, Df. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr und bei Treviglio, 1 an der Adda; Meierein.

Massa-Superiore, Pfarrort und Distr. in Venetien (Venedig), Prov. Polesine, am Po; 3500 Gw.

Massat, St. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und SO. von St.-Girons, am Arac, in einem Thal; 1851: 1717 Ew.

Massaua, Portugiesisches Kort in Angola, an Zusammenfluß Maschinen-Wasserschwemzen; Eisenquellen und Eisenhämmer, silberhaltige Bleiminen, Marmor- und Schieferbrüche.

Massana, f. Massaua.

Massanuen, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Schippenbeil; 3 kath. 171 Ew.

Massau, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und WNW. von Bourges, bei Vierzon; 1860 Ew. 2) Df. eb., Dep. Deux-Sevres, Arr. und NNO. von Bressuire, am Argenton; 700 Ew.; Markt.

Massazza, 1) Df. in Sardinien, Prov. Biella, Mand. Candelo; 402 Ew. 2) Df. eb., Prov. Biella, Mand. Massérano; 3441 Ew.

Masbach, f. Mas bach.

Masse, Df. in Sardinien, Prov. Jorea, Mand. u. NO. bei Caluro, an der Dora-Baltea; 45° 18′ 16″ N. 5° 36′ 10″ O.; 2650 Ew.

Massel, 1) **Maslowo,** Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Kanwitsch; 211 Ew. 2) ev. Pfrrf. eb., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und NO. bei Trebnitz; 433 Ew.; Fundort alter Urnen; eine Quelle, die nie zufriert und an welcher immer die Pflanzen grünen.

Masselaige, zwei Häfen an der NWKüste der Insel Madagascar, in der Bombetok-Bai. [733 Ew.

Masselle, Df. in Sardinien, Prov. Pinerolo, Mandam. Perrero.

Masselwig, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coslin, Kr. Schlawe, bei Rügenwalde; 207 Ew. 2) **Groß-Klein,** 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Breslau, bei Breslau; 260 und 288 Ew.; Schloß mit Park, Brauerei. [Kermonze, bei Wetteren; 1850: 2004 Ew.

Massemen-Westrem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr.

Massen, 1) Df. in Preußen, Rgbz Frankfurt, Kr. Luckau, NO. bei Finsterwalde; 375 Ew. 2) **Nieder-, Ober-,** 2 Dfr. eb., Westfalen, Rgbz Arnsberg, Kr. Hamm. W. bei Unna; 600 und 434 Ew.

Massena, Ort in New-York, Gerich. St.-Lawrence; 1840: 2726; 1850: 2870 Ew.

Massenbach, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Dgr. u. bei Gibingen; 118 Ew. 2) Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., Dk. Brackenheim; 904 Ew. [Kr. Dortmund, bei Castrop; 36 Ew.

Massenberg, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Massenbuch, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Dgr. Gmünden; 178 Ew.; Schleife und Mühlsteinbruch, Obstbau, Bienenzucht.

Massendorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Dgr. Pleinfeld, bei Spalt; 82 Ew.

Massenhausen, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Dgr. Freising; 190 Ew.; Ost-, Mahl- und Sägemühle. 2) Df. in Meiningen, A. und SO. 1½ St. von Hildburghausen, in warmer Lage; 74 Ew.; guter Boden; viel Obstbau, Futter u. Obst. 3) Df. in Waldeck, Twiste-Distr., A. Arolsen; 470 Ew.

Massenheim, 1) Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Hanau, A. Bergen; 315 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Nassau, A. Hochheim; 546 ev., 9 kath. und 16 jüd. Ew.; im J. 820 schon eine königl. Villa; die Kirche bestand schon 909. [294 Ew.

Massenhoven, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen; 1850:

Massenhrichst, Df. in Baiern, Oberpfalz, Dgr. und bei Vilsed; 180 Ew.; Eisensteingrube.

Massera, Macelra, große u. 8 Mlln. (30 Seemeilen) lange, schmale und runzige Insel an der SOKüste von Arabien, zwischen 20° 7′ und 20° 40′ N., deren Nordspitze Alif und die Südspitze Ena (Ja) ist. Längs derselben ein Korallenriff; auf der Insel Dattelpalmen, die zweimal im Jahre Früchte bringen, aber keine guten; an der NOSeite eine Bucht und ein Ort (Mitter, Arabien 1, 348. 350). [vom Tschad-See.

Massersan, St. in Burma, in Nigritien, NO. von Afagay und SS.

Masserano, St. u. Mand. in Sardinien, Prov. Biella; 3441 Ew.

Masserbrück u. **Masserhammer,** Theile von Oelze, in Schwarzburg-Sondershausen; Eisenhammer.

Masseret, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und NW. von Tulle; 1851: 1000 Ew.; bei Alterbe; 1851: 1000 Ew.

Massende, Masserende, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und SO. von Mirande, l. am Gers; 1640 Ew.; Wollzeugweberei, beträchtlicher Handel mit Maulesein nach Frankreich.

Massevaux, Masmünster, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und Kanton Thann, 1 von Belfort, am Fuß der Vogesen, r. am Doller; 3244 Ew.; Baumwollspinnfabriken und Baumwollweberei; Hochofen, Eisenhammer, Eisengießerei, Fabrikation von Kupferwaaren, Handel mit Kirschwasser.

Massfeld, 1) **Ober-, Birdf.** in Meiningen, A. und OSO. 1 St. von Meiningen, r. an der Werra, in deren hier breitem Thal; 352 Ew.; steinerne Brücke; Ackerbau, Viehzucht, Gewerbe. 2) **Unter-, Pfrdf.** eb., 1 St. SO. von Meiningen, an der Werra; 693 Ew.; steinerne Brücke; Schloß als Zucht- und Strafarbeitshaus für Vagabonden; Obst-, Säge- und Mahlmühle, Brauerei; Ackerbau, Viehzucht, Gewerbe.

Massfiac, St. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und N. von Saint-Flour, r. am Alagnon im engen Thal; 1905 Ew.

Massich, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brasdianer Regiment, bei Petrovaselo.

Massiccio, Berg in Neapel, Terra-di-Lavoro, Distr. Gaeta, SW. bei Garinola; 41° 9′ 45″ N. 11° 34′ 47″ O.

Massiefen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 60 Ew.

Massignac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und S. von Confolens, bei Montembœuf; 1111 Ew.

Massilhargues, Massillargues, ist Marsillargues.

Massillon, Ort in Ohio, Gerich. Stark, bei Perry; 1850: 1500 E.; Handel; in der Nähe Steinkohlen. [385 Ew.

Massimino, Df. in Sardinien, Prov. Albenga, Mand. Colligano;

Massina, Kreis, Provinz, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg, N. von Vietz, in dem gleichnam. großen Forst; 456 Ew.; Oberförsterei, Thierrosen. [gleichnam. Hauptstadt, SW. von Timbuktu.

Massina, Reich der Fulahs im westl. Nigritien, N. von Bambara;

Massing, 1) **Mässing,** Mdrf. in Baiern, Niederbaiern, Dgr. Gegerichtsamt, Oberdierfurt; Ziegel. 2) Dorf in Steiermark, Kr. Bruck, r. von der Mürz, bei Kriegsach; 215 Ew. 3) **Thal-,** kath. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Dgr. Stadtamhof; 358 Ew.; Wallfahrtskirche. 4) **Unter-,** Wdr. eb., sonst ein Mkdf., eb., Dpd. Kelheim. bei Saalmaisling; 90 Ew. [forf; 1077 Ew.

Massingham (Great, Little), 2 Dfr. in England, Gerich. Norf.

Massingny, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Rumilly; 1041 Ew.

Massino, Df. in Sardinien, Prov. Pallanza, Mand. Lesa; 837 E.

Massiola, Df. in Sardinien, Prov. Pallanza, Mand. Domegna; 392 Ew. [Barockstadt und Marine.

Massion, Df. in Spanien, Catalonien; Eisenbahn-Station zwischen

Maslau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei

Maslowlob, ist Maslau. [Schkeuditz; 90 Ew.

Maslow, Maasnitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Zeitz; 198 Ew.

Masfolus, Df. in Sardinien, Prov. Nizza, Mand. Villars; 307 E.

Masfone, Df. in Tirol, Kr. und Bez Brixen, bei Areo.

Massonges, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Sct.-Moris (Sct. Maurice); 503 Ew. [804 Ew.

Massongy, Df. in Sardinien, Prov Chiablese, Mand. Douvaine;

Massonnens, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Glane; 344 kath Ew. [Inschour.

Massood, Massoud, Ort in Hindostan, Gandwana, NO. von Gidi-Mandla, gerichtete Ortschaft in der Oesterreich. Gerich. Görz, am Isonzo. Bez. Tolmein.

Massovien, ist das Land der Masuren.

Massow, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Landsberg; 184 Ew. 2) Df. eb., Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, SO. von Kupp; 257 Ew. 3) St. eb., Rgbz. Stettin, Kr. und 2½ Mln. S. von Naugard, N. 2½ Mln. von Stargard, NO. 4 Mln. von Altdamm, SO. 2½ Mln. von Gollnow, WSW. 2½ Mln. von Freienwalde, SW. 3 Mln. von Dahme, und bestaht im Stadtwappen ein Einhirsch; 1817: 1900; 1840: 2088; 1846: 2421; 1849: 2107; 1852: 2500; 1855: 2604 Ew.; Weinwerberei, Bierbrauerei. 4) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Coslin, Kr. und S. von Lauenburg, N. bei Labuhn; 163 und 229 Ew.; N. dabei die Massower Berge (Höhen).

Massowah, Massowa, Massuah, St. auf der gleichnam. Insel, die nahe an der Küste von Habesch liegt, N. von der Arikko-Bai; das SWEnde der Insel 15° 36′ 9″ N. 37° 9′ 27″ O. Die Stadt steht unter der Oberhoheit des Pascha von Aegypten, und ist der Haupt-

handelsplatz für den anwärtigen Handel mit Haſeich; ſ. den Art. Haſeich 961 und 964; ſie hat aber nur Cisternen-Waſſer. Der Hafen iſt ſicher, tief, leicht zugänglich, und kann an 50 Schiffe faſſen.

Massowburg, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Weſthavelland, bei Brandenburg; 16 Einw.

Massowin (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 322 und 226 Einw.

Massuah, ſ. Maſſowah.

Massuguiès, Dſ. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und NO. von Caſtres, SW. bei Sct.-Sernin; 1455 Einw.

Massuls, St. in Perſien, Prov. Ghilan, W. bei Reſcht.

Massull, Wkr. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bozen, bei Waſſeier.

Massweg, Dſ. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld; 95 Ew.; Schloß, Mahl- und Sägemühle; in der Nähe die gleichnam. Alve.

Maswoiler, kathol. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, Z.-Zweibrücken, bei Rieſchweiler; 564 Ew. [Hzſtlen; 164 Ew.

Maswillen, Dſ. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei

Maswitz, Ortſchaft in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Strehlen; 276 Ew.

Maſſy, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe, Arr. und NNW. von Corbeil, 939 W. bei Longjumeau; 1080 Einw.; Steinbrüche.

Mat, Bauerſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Münſter, Kr. Ahaus, bei Breden; 368 Ew.

Mataun-Spitz, ein hohes Gebirge mit Gletſcher in Tirol, Kr. Brixen, im Thal Schnals, bei Schlanders.

Matäus, Ortſchaft in Steiermark, Kr. Bruck, W. von Michael.

Matſellina, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Male, i. am Noce.

Matten, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 106 Ew. 2) Df. in Sachſen, Kreis. Leipzig, A. u. bei Dobeln; 1855: 171; 1858: 171 Einw.

Mattenbroek, Df. in den Niederlanden, Prov. Overijſſel, WNW. bei Zwolle, in dem gleichnam. Polder; 1840: 411 Ew.; Handel mit Butter.

Mattershauſen, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Zell, bei Caſtellaun; 625 Ew.

Mattfelde, kathol. Pfarrort in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück, bei Rietberg; 792 Ew.

Matthorn, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Brüm, bei Wachsweiler; 80 Ew. [bei Weiß-Anjezd; 240 Ew.

Matti, Matty, Df. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. Dobruſchka,

Mattie, Ort in England, Gfſch. Lancaſter; 1851: 3000 Einw.

Mattico, Hafen und Cap an der SW-Küſte der ariech. Inſel Chio.

Mattig (Winter-, Vorder-), Moſet, Moſtta, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. Arnau, bei Ober-Praußnitz; 80 und 395 nebſt 200 Ew.; Mineralquelle mit Bad eor; Schleifſteinbruch (Sandſtein).

Mattigan, Zinſ in Michigan; fließt weſtwärts u. in den Michigans-See; 43° 39' N.

Mattih, Dr. in Perſien, Prov. und NNO. von Kerman.

Mattirzowitz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Wegſtädtl, bei Bheel.

Mattſnik, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau; 225 Ew.

Mattre (Las), Flck. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. u. SW. von Tournon, r. am Doubs; 2218 Ew.; reform. Conſiſtorialkirche, vorzügliche ſchöne Kaſtanien, Seidenſpinnerei, Weberei von grobem Tuch, Hanfleinwand ꝛc.

Mattricht, Maaſtricht, Maeſtricht, St. u. Feſtung in den Niederlanden, Prov. Limburg, l. an der Maas, über die eine an 500 F. lange ſteinerne Brücke in die Vorſtadt Wyk führt; 50° 51' 7" N. 3° 20' 46" O.; 1840: 22,344, jetzt 31,500 Ew. Durch den ſüdl. Theil der Stadt fließt die Geer oder Jaar in die Maas; S. liegt die Citadelle auf dem Petersberge, wonach die Stadt beherrſcht wird. Die Stadt iſt wohlgebaut und hat breite Straßen; öffentliche Plätze ſind der Markt und der Werthof; 2 kathol. Stifts- und 4 Pfarrkirchen, 1 luther. und 3 reform. Kirchen; andere öffentliche ſchöne Gebäude das Stadthaus mit Bibliothek, der Bauernenn-Palaſt, das Zeughaus ꝛc.; eine hohere Schule iſt das Athenäum; Gewerb-Waffen die Verfertigung (vorzüglichſter Schleifſteine), die Salzraffinerie, Brannweinbrennerei, Woll- u. Baumwollſpinnerei, Tuch- und Wollenzeugweberei, Wollſtrumpfwirkerei, Fabrikation von vorzüglichen Pfefferkuchen (die feinſte Sorte Heiligmalter und die großen Pfefferniſſe Mollen genannt), Seife, Gichorien, Tabak, Stärke, Knopf, Papier, Gewehren, Nadeln ꝛc.; den Verkehr fördert der Handelshafen in der Maas. Merkwürdig iſt der an urweltlichen verſteinerten Thieren reiche Sandſteinbruch in dem Petersberge, der in einer Ausdehnung von 6 St. lange und 2 St. breite in labyrinthiſch verſchlungenen Wegen (man ſagt, es ſeien mehr als 20,000) ausgebeutet wird. Der Eingang iſt von der Maas her, und die gebrochenen Steine werden zu Wagen herausgebracht. Die gefundenen Verſteinerungen ſind ſehr mannichfaltig, z. B. Krokodille, Seethiere ꝛc., einige Steinlager beſtehen faſt ganz aus Muſcheln. [quart; 28a kalt, und 172 prot. Einw.

Mattrifs, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Unter-Landwaſſer, anſehnliches Df. in Schleswig, A. uns Gelb, bei Haderslehen, Kreisſpl. Hoptrup; ſehr fruchtbarer Boden.

Mattrup, Bauerſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. u. Kr. Münſter, bei Greven; 161 Ew.

Mattſuch, Hauptort von Chitral, in Aſien, zwiſchen dem Gebirge Hindu-kuſch und den Lapiſſor, nahe links am Koonter-Fluß, in einer klein nen Ebene, und ſteht mit Beſchauer, Lakaſchan und Yarkend im Handelsverkehr; 36° 12' N. 72° 31' O. Gew. Das Klima iſt gemäßigt, obgleich achtet des bedeutenden Schnees, der in dem nahen hohen Gebirge fällt. Man baut reichlich Weizen und Gerſte. Der Ort hat etwa 400 Häuſer und ein Fort.

Mattung, 1) **Moſtee**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Ludib, bei Steinra. 2) Meierhof ebd., Kr. Bilſen, Bez. Blanetin, bei Blachtin.

Maſura, Ortſchaft u. Hafen in Hedſchas, in Nord-Arabien, 11 St. von dem Hafenort Rabaſ (Rabegh); der Ort hat zwei tiefe Brunnen, mit reichlichem Waſſer in Stein gefaßt; der Hafen iſt von Korallenriffen umgeben. [Kronenberg; 13 Ew.

Maſtweg, Wkr. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Elberfeld, bei

Maſtu, 1) ſ. Mati. 2) **Maſtee**, Ort in Maſſur, in Hindoſtan, bei Dſo Von Banaalore.

Maſtynez, Maſtinez, Poſtaran in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Honth, bei Rima-Szombath; Mineralquellen, Majoliea-Geſchirrerde. [Meerreshohe.

Maſuccio, Berg in der Lombardei, NO. von Sondrio; 1410 Toiſen

Maſuchowken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Löhen, bei Widminnen; 639 Ew. [Nagpur; 21° N. 78° 30' O. Gew.

Maſud, Maſood, Drt in Gundwana, in Hindoſtan, WSW. von

Maſuli, ſ. Maſſuli.

Maſulipatam, St. und Hauptort des gleichnam. Diſtr. der Nordſerkar, in Hindoſtan, ein bedeutender Hafenort am Meerbuſen von Bengalen; 16° 9' 6" N. 79° 47' 48" O.; an 70,000 Ew.; iſt von einem großen Salzſumpf umgeben, beſteht aus dem eigentlichen Ort oder Petah, der NW. unweit des großen Forts liegt, und ſteht durch einen Kanal mit der See und dem Kriſchna in Verbindung. Der Hafen iſt der beſte an der Küſte von Koromandel, und kann Schiffe von 300 Tonnen Gehalt aufnehmen. Die fruchtbare Umgegend gewährt viel Reis, und der Ort ſelbſt iſt berühmt durch ſeine vorzüglichen Kattune.

Maſuren, ſind proteſtantiſche Polen, in dem ehemaligen Herzogthum Maſſovien, das ſeit zum Theil zu Preußen (Rgbz. Königsberg und Gumbinnen), und zum Theil zu dem ruſſiſchen Polen (Gow. Warſchau) gehört. Der zu Preußen gehörige Theil heißt auch Polniſch-Natangen.

Maſurenhöfchen, Höfe in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburg; 26 Ew. [Memel; 27 Ew.

Maſuren-Jacob, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Maſwew, Ort in Oude, in Hindoſtan, NNW. von Lucknow; 27° 18' N. 80° 26' O. Gew. [Algoſea, bei Dnirestaiva; 600 Ew.

Maſzarſalva, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Gemörer.

Maſzarſzky, Kiſtaszava, Df. im Oeſterr. Schleſien, Diſtr. Troppau, Bezirksr. Bezkeref, bei Nagy-Kikinda. [Schmeichelhemen; 71 Ew.

Maſzeiten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilſit, bei

Maſzellen und **Maſzen**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Heidekrug; 97 u. 111 Ew. [bei Neuſchrenk; 84 Ew.

Maſzewlenken, Wkr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Darkehmen,

Maſzerinnen, Maſzrimmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Darkehmen, Sd. bei Seckenburg; 194 Ew. [wies, bei Brzesko.

Maſzkieniez, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Bochnia, am Liſa-

Maſzkowice, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Maſzlanken, Maſzlaucken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilſit,

Maſzuſchen, Maſzurſchen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und SO. von Darkehmen, SO. bei Kleszownen; 84 Ew.

Maſzyez, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Mat, 1) Ort im Turk. Albanien, Sanſchak Akhiſar, am gleichnam. Fluß. 2) Ort im Hinneſtan, SO. von Delhi, bei Mohumna.

Mata, 1) Fluß im öſtl. Afrika, in Mozambique; mündet SW. vom Luabo in den Ogan. 2) Praedium in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gſpſch Szabolcs, bei Debrezin; 50 Ew. 3) **Las**, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Caceres, OSO. der Miranara; 1060 Ew. 4) **Las**, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Murcia, am mittelländ. Meer; 650 Ew.; kleiner Hafen mit Salzausfuhr. 5) **Las**, Flck. ebd., Prov. und WNW. von Toledo; 890 Ew.

Matachel, Nebenfl. des Guadiana l., in Spanien, Prov. Badajoz; entſteht bei Azuaga, fließt gegen N., und mündet bei Molgado, S. bei Merida.

Matacos, Indianer-Volk im NW. des Argentiniſchen Staates

Matadeon-de-los-Oreros, Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Leon, OND. bei Valencia; 290 Ew. [OD. bei Seurial; 130 Ew.

Matagallinas, Flck. in Spanien, Prov. und NNW. von Madrid,

Matagarasa, Df. in Iſtrien, Mitterburg, bei Ghertana.

Matagneta-Grande und **-la-Petite**, 2 Dfr. in Belgien, Prov. Namur, Arr. und SO. bei Philippeville; 1850: 235 und 322 Ew.

Matagoda, Flck. in Chile, S. von Coquimbo, am Ojean.

Matagorda, 1) Grfſch. in Texas; 900 Dm., 1850: 2124 E. (1208 Sklaven). 2) Hauptort ebd., N. an der gleichnam. Bai, öſtlich von der Mündung des Colorado; Hafen.

Matagnanos, Indianer-Volk im NW. des Argentiniſchen Staates Chaco, zwiſchen dem Bermejo u. Pilcomajo. [bei Suieco.

Matagua, Berg an der Grenze zwiſchen Venedig u. der Grfſch. Görz,

Mataiwa, Mallvi, Lazaref, die weſtlichſte Inſel des Baumotu-Archipel, 1820 von Bellingshauſen entdeckt, und von einem Riff umgeben; Weſtſpitze 14° 55' S. 144° 15' W.

Matakanga, Inſel an der Küſte von Neu-Seeland, S. von Tauranga.

Matakia, das ſüdlichſte Cap der Inſel Gambia; 34° 55' 5" N. 22° 24' 50" O. [der Korana-Hottentotten; fließt SSW.

Matalarin, Nebenfluß des Ky-Garieb r., im ſüdl. Afrika, im Lande Matallana, Flck. in Spanien, Prov. u. SO. bei Leon; 320 Ew.

Matallonga, Flck. in Spanien, Prov. u. WNW. bei Leon; 250 Ew.

Matamba, Matambu, Reich im weſtl. Afrika, in Angola, von Benguela und Congo begrenzt, und vom Loanza und Zahre durchſtrömt; mit ariechnam. Hauptort. [Büſte; gleichnam. Hauptort.

Matammah, Mekaod, Landſchaft in Nubien, W. von der Bechinda-

Matamoros, Drt in Neuſpaniens, Gyſich. Tauphin; 1850: 1234.

Matamoros, bedeutender Hafenort und Stadt im mexican. Staat Tamaulipas, r. am Rio-del-Norte, 10 Leguas oberhalb deſſen Mündung, in der 25° 55' N. 99° 51' 10" W. liegt, an welcher der Hafen El-Refugio ſich befindet; an 10 000 Ew., unter denen viel Nordamerikaner, Engländer, Franzoſen, Deutſche und Italiener ſind. Die Straßen ſind regelmäßig und gerade; das Trinkwaſſer nimmt man aus dem Fluſſe, da die Brunnen nur ſalziges oder ſchwefeliges Waſſer haben. Die Umgegend iſt

gut angebaut. Die Ausfuhr besteht in Gold, Kupfer, Häuten, Hörnern, Wolle ꝛc. [Zebu; 10° 16′ N.; hier wurde Magellhaen 1520 getödtet.

Matan, eine der Philippinen-Inseln, an der Ostküste der Insel **Matanza**, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. NO. von Transfose

Matanzillos, Df. im Mexican. Staat San-Luis-Potosi, Distr. **Matanilla**, Riff im Luzayen-Archipel, im Norden der Bahamas-Bank: 27° 35′ N. 81° 30′ W. [Sct.-Augustine.

Matanza, Fluß in Florida; mündet in den atlant. Ocean, SW. von **Matanza**, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Soria, Wh. bei **Osma**, r. am Rejaz; 230 Einw.

Matanzas, St. u. Hafen auf der Nordküste der Insel Cuba, in der gleichnam. Bai an der Mündung des Rio-San-Juan, O. von Havana, in der fruchtbaren Gegend der Insel; 23° 2′ 28″ N. 83° 59′ 40″ W.; 10,300 Einw.; bedeutender Landhau, besonders für Kaffee u. Zucker, wovon die Ausfuhr sehr stark ist. [36° 22′ 58″ N. 20° 8′ 53″ O.

Matapan, Cap der südlichsten Spitze von Griechenland, Morea; **Matapas**, Flck. im mittelamerikanischen Staat San-Salvador, am Guajas-See; Hantel mit Zucker, Indigo, Maismehl ꝛc.

Matapayoneles, Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. bei Valladolid, NNW. bei Olmedo, am Abaja; 1300 Einw.

Matapaztro, Fluß in Chile; entspringt am Fuß des Vulkans Fetzrosa, fließt westwärts und in den Großen Ozean; 34° 45′ S.; nimmt r. den Teno auf.

Mataram, Landschaft und ehemaliges Reich auf der Insel Java, seit 1749 im Besitz der Holländer; sehr gebirgig, aber fruchtbar. Darin die Städte Surakarta und Djokjakarta.

Mataran, St auf der Westküste der Sunda-Insel Lombok.

Matarello, Df. in Tirol, Kr. und bei Trient, Schloß.

Matarich, 2 Dfr. in Unter-Aegypten: SO. von Damiette, auf einer Insel im gleichnam. See, 3000 Einw.; und NNO. bei Kairo, in den Ruinen von Heliopolis, 500 Einw.; dabei Sieg der Franzosen unter Kleber 1800, 25. März.

Matara, Flck. und Hafen in Spanien, Prov. und NO. von Saragossa, am mittelländ. Meer, am Fuß eines bewaldeten Gebirgszuges: 41° 32′ 23″ N. 0° 6′ 38″ O.: 13,610 Einw.; sicherer Hafen; Weberei von Baumwoll- und Seidenzeugen, Band, Strümpfen, Fabrikation von Spitzen, Blonden, Seife, Branntwein, Korkstöpseln ꝛc.; Gerberei, Schiffbau, Handel. [NNO. von Torrelacarcel; 430 Einw.

Mata-Rubia, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Guadalajara;

Matarraze, Df. in Slavonien, Gjpsch. Essegg (Verőcz), am Gebirge, Hrsch. Feriencanize; 60 Einw.

Matasson, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, im Vallo-Arsa.

Matassfowee (Alfor, Felisb.), Df. in Ungarn, Distr. Wesselburg, Gjpsch. Liptau. [in den Indischen Ozean, 22° 30′ S.

Matatane, Insel auf der Insel Madagaskar; fließt gegen SO. und

Matatsö, Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Marmaros: 170 Einw.

Matay, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bozen, bei Passeyer.

Mataua, eine Insel der Kurilen, S. von Raukoke; 6 engl. Mln. von N. gegen S. lang; in der Mitte Sarytschef-Fls, 18° 6′ N.

Mataun, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Seffana.

Mataus, Drfschaft in Krain, Bez. Gottschee, bei Kostel.

Matavai, Bucht an der Nordküste der Gesellschafts- (Societäts-) Insel Tahiti, 3 Mln. vom Point-Venus; wurde von seinem Entdecker Wallis 1767 Port-Royal-Harbour genannt.

Matchaquadi, f. Matschaquadi.

Matchevonchan, Berg in China, Prov. Yunnan, Distr. Woutsing; 25° 40′ N. 99° 47′ O.; trägt ewigen Schnee bedeckt.

Matcherla, f. Macherla.

Matcherro, Ort im gleichnam. Nord-Sekars-Staat im westlichen Agra, in Hindostan, SSW. von Alwar.

Matchling, Df. in England, Grfsch. Essex; 786 Ew.

Matchling, St. in Ohio, Prov. Hocuye, Distr. Hoang-schoou-fou: 31° 14′ 24″ N. 112° 31′ 41″ O. [Berliera.

Matcovine, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Sign, bei

Matczka, in Mähren, Kr. und griech. Bzrs. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. und bei Bistritz. 2) Wlr. in Tirol, Kr. Trient, bei Cavedago.

Matéia, Df. in Ungarn, Distr. Deeenburg, Gjpsch. Eisenburg, bei

Matesalova, Mathesdorf, Maschdie, griech. Kechof. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Sarcasm, am Alutz-Fluß u. in Waldung.

Matejovce, Mathesdorf, 1) deutscher Mkfl. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Zips, bei Leutschau, am Poprad; prot. u. kath. Pfarre. 2) slowakisches Df. ebd., bei Markusfalva; 195 Ew.

Matejowee, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Gwozdziec, am Bruth.

Matelica, St. im Kirchenstaat, Deleg. u. OSO. von Macerata, NNW. von Camerino, am Fuß der Apenninen, r. am Sanc-Angelo; 3070 Einw.; grobe Tuch- und Wollzeugweberei.

Matelles (Les), Flck. in Frankreich, Dep. Herault, Arr. u. NNW. von Montpellier, am Urbrung des Lez; 372 Ew.

Matelli, Df. in Istrien, bei Dignano.

Matelota, Gruppe von drei kleinen, niedrigen und bewaldeten Inseln im westl. Theil der Carolinen; durch Riffe n. Sandbänke verbunden. Den beiden nördlichen zu nahen ist wegen eines nordwärts sich erstreckenden Riffs gefährlich. Die südliche war 1813 mit 45 Personen bevölkert, die nur von Kokosnüssen und Fischen lebten. Die Nordinsel liegt 8° 41′ N. 137° 40′ O. Grw.; die Südspitze 17° N. 137° 33′ O. Grw.

Matemo, kleine Insel im Queerimbos-Archipel, an der Küste von Mozambique. [flaganem.

Matemore, Matmuraß, Ort in Algerien, Prov. Oran, bei Mostaganem.

Matenuingken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 219 Ew.

Mateo (San), 1) St. in Spanien, Prov. und N. von Castellon de la Plana, WNW. bei Benitsela; 2632 Einw.; Oliven und Hanfel mit Olivenöl. 2) St. in Venezuela, Prov. Barcelona, r. am Unare, OSO. von Caracas; 9° 45′ 30″ N. 66° 45′ 30″ O.; 500 Ew.

Matevoice, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjpsch. Arva, bei Melyfut; 600 Ew.

Matera, St. in Neapel, Prov. Basilicata, r. am Gravina, NNW. von Tarento; 11,500 Ew.; Erdschoffig. [1065 Ew.

Materborn, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Cleve;

Materia, in Mattaria. [ganen; 62 Ew.

Maternhof, Gut in Preußen, Rgbz. u. Kr. Königsberg, bei Powunienhöfen, Matternhofshöfen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Braunsberg; 25 Ew.

Materovecz, Df. in Kroatien, Gjpsch. Warasdin; 80 Ew.

Matershofenhöfe, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Willenberg; 116 Ew. [SSW. bei Varzburg; 428 Ew.

Matterzow (Alt-, Neu-), Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Bardubitz,

Mateschitz, Ort in der Wallachei, Sanschak Buseo.

Mateskovecz, Ort in Bosnien, Sanschak Srebernik.

Mate-Szalka, Mkfl. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjpsch. Szigmar, bei Neutra-Bathor; 2680 Einw.; ref. Pfarre; Synagoge.

Matevchevo, Praedium in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment; 150 Ew.

Matha, Matas, Mastac, Flck in Frankreich, Dep. Charente-inférieur, Arr. und SO. von Saint-Jeand'Angély, am Antoine; 1781 Ew.

Mathá, Merhau (Böhmisch-, Deutsch-), auch **Jenikau (czeska-, niemecka)**, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Politz.

Mathamanpur, Ort in Gurwal, in Hindostan, 1. vom Baghirati.

Mathathan, St. in Haussa, in Nigritien, SW. von Katagum.

Mathe, Df. in Kuchesfen, Grfsch. und Kr. Schaumburg, 2. Abdeneberg; 272 Ew. [feuerschau.

Mathefalva, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Zips, bei

Mathenezi, Df. in Kroatien, Gjpsch. Agram; 130 Ew.

Mathenestfe (Nieuw-, Oud-), 2 Ortsch. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland; 82 u. 374 Ew. [jenem Sampf; 160 Einw.

Mathenna, Df. in Kroatien, Gjpsch. Agram, bei Jaz, an

Matheos, 1) **Leme**, Flck. in Brasilien, Prov. Minas-Geraez, NW. von Duro-Preto, 1. vom Paraopeba. 2) **Simões**, Gebirgszug ebd., Prov. São-Pedro-do-Rio-Grande, Distr. Rio-Parao, am Caiwari.

Mathern, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 442 Ew.

Mathes (Les), Df. in Frankreich, Dep. Charente-inférer., Arr. Marennes; Fabrikation von Harzerzeugnissen.

Matheshof, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Ostewitz; 162 Ew.

Mathfelse, Df. in Kroatien, Gjpsch. Agram; 60 Ew.

Mathesko-Stelle, Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 5. Gluiner Regiment, bei Generalats-Streif; 115 Ew.

Mathesthal, Kol. in Preußen, Schlesien, Kr. Rybnik, bei Sohrau; 72 Ew. [bei Nikolaiken; 61 Ew.

Mathesueck, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg,

Mathe-Bagad, Mathesoz, griech. Kechof. in Ungarn, Distr. Kaschau, bei Bartfeld.

Mathew und **Mathewß**, f. **Matt**.

Mathenshoorwerk, Wyn. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 23 Ew.

Mathi, Df. in Sardinien, Prov. Torino (Turin), Mand. Lanzo;

Mathiaß (Ser.), 1) Wostadt von **Trier**, in Preußen; 540 Ew.; kath. Kirche. 2) großer und tiefer Meerbusen an der nördl. Ostküste von Patagonien, zwischen der Halbinsel Ser.-Joseph S. und dem Cap Servinia N.; 47° 30′ S. Tiefe der Hafen S. v. **Antonio**. 3) Ser.-**Matthias**, eine Insel im Neu-Britannien-Archipel; 1° 32′ S. 147° 9′ 36″ O., obe schon diese Bestimmung die von Lieut. Ball entdeckte und **Prince-William-Henry** genannte Insel betrifft, die aber wohl nach Krusenstern's Besterdung deire dieselbe Insel sind (Findlay 11. 1032).

Mathenhof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 58 Ew.

Mathieu (Ser.), 1) kleine Insel an der Westküste von Afrika, S. vom Cap Walnas; 2° S.; mit einem kleinen Saumwasser-See. 2) Df. in Frankreich Dep. Calvados, Arr. und N. bei Caen; 890 Einw. Geburtsort von Jean Marot. 3) Cap etc., an der Küste bei Dep. Finistère, Arr. u. W. von Brest; Leuchtthurm 48° 19′ 51″ N. 7° 6′ 33″ W. 4) Flck. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. u. SSW. von Rochechouart, 1. am Tardoire; 2196 Einw.; Getreidehandmer. 5) eine der beträchtlichsten Inseln im Mexicanischen Golf von Bengalen, 8. von der Insel Mer; unbewohnt und bewaldet, großer Hafen an der Nordbiyg, durch kleine Inseln gebildet.

Mathieviehl, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Kostajnicza.

Mathildenhof, 1) Wyn. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, SO. bei Großtrug (Rgbz. Marienwerder); 59 Ew. 2) Wyn ebd., Kr. Rossel, bei Christburg; 25 Ew.

Mathilge, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, zu Schwenningdorf gehörig.

Mathinia, Ort in California, Grfsch. El-Dorado; 1850: 672 E.

Mathlow, f. **Matthlow**.

Mathod, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. und WSW. bei Yverdon (Yverdun); 382 protest. Ew.

Mathon, 1) Df. in England, Grfsch. Worcester; 716 Ew. 2) Df im Schweizer K. Graubünden, Bez. Hinter-Rhein: 111 protest. Ew. 3) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Fiegl. 4) **Clermont**, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Sedan; Eisenhämmer, Sägemühle.

Mathupur, beseichgter Ort in Malwa, in Hindostan, am Nerbudda, NW. bei Mendhur.

Mathura, Ort in Agra, in Hindostan, r. am Jumna (Djemnah), NNW. von Agra; bei den Hindus ein heiliger Ort, weil hier ihr Gott Keischna geboren sein soll; daher hier viele Pagoden, aber auch seit der Ansiedelung der Mohamedaner Moscheen; seit 1803 im Besitz der Engländer. [OSO. von Angers, r. an der Loire; 2702 Ew.

Mathurin (Ser.-), Flck. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. u.

Mathyaska, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Zemplin, bei Eperies.

Matia, eine der Paumotu-Inseln; 15° 52′ 30″ S. 150° 38′ 50″ W.

Matiasiowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. n. bei Sanok, am Saan.

Matiejan, Matiejow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wess-Beleschy; 225 Ew. [105 Ew.

Matiejow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Steinec, bei Selz;

Matiejowice, ik **Magdorf** oder **Motowitz**.

Matievichi, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment; 190 Ew.

Matifu, Ras-el-Temendfus, Cap der Küste von Algerien; schließt im O. die Rhede von Algier; 36° 48′ 54″ N. 0° 53′ 30″ O.

Matignon, Gt. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und MNdl. von Dinan; 1172 Ew.; Getreidehandel.

Matilla, 1) Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Salamanca; 920 Ew. 2) **-de-Arzon,** Flck. ebd., Prov. Leon, N. bei Benavente; 250 Ew.

Matina, Ort in Nicaragua, O. von der Mündung des San-Juan.

Matinicus, Insel an der Küste von Maine, Grfsch. Hancock, im S. der Penobscots-Bai; 43° 50′ N. 71° 15′ W.

Matiowee, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Kolomea.

Matisfalva, Matesdorf, 1) ref. Pfdf. in Siebenbürgen, Kr. Marosch-Vasarhely, Bez. Unterwinz bei Agyagfalva; 280 Ew. 2) Df. ebd., Bez. Kezdi-Vasarhely; 150 Ew.

Matiszova, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Saros, bei Plavnicza, zwischen Waldgebirgen, unweit der Poryper; 525 Ew.

Matjasssavee, it **Matryasfalun.** [mark, Kr. u. bei Cilli.

Matkina, Matkona, Set.-Magdalena, Ortschaft in Steiermark, Bez. Radkersburg, Df. mit Obst- und Weinbau.

Matkowiza-mala, Matkowitz, Ortschaft in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Povwin; 920 Ew.

Matkow, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. Hrsch. Sambor, am Strv.; 4 Mühlen.

Matlask, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 208 Ew.

Matling, Df. in Kärnten, bei Ober-Drauburg; 60 Ew.

Matlock, Df. in England, Grfsch. und N. von Derby, SW. bei Chesterfield, am Derwent; 3150 Einw.; warmes Mineralbad; Baumwollenmanufaktur; in der Umgegend Bleiminen.

Matmecke, Mathmecke, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Gfolge; 205 Ew. [Marmaros.

Matossol, Matoesul, Mfck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Mato-Koröfo, 1) die westlichste Provinz Brasiliens, zwischen 7° bis 24° 30′ S. u. 52° 30′ bis 64° W., grenzt W. an Peru in den Flüssen Mamoré, Jauru und Paraguai; S. an Paraguai im Gbechuby, an den Argenin. Staat Entre-Rios im Jguarei, und an die Prov. Saõ-Paulo im Parana; O. an die Prov. Goyaz in einem Gebirgszuge und im Araguaia-Fluß; N. an die Prov. Para. Sie ist von WNW. gegen SO. von einer Gebirgskette durchzogen, aus die bedeutendern Flüsse sind Arogaos, Xingu, Topayos, Madeira, Parana und Paraguay. Größtentheils noch unbekannt, hat sie nicht mehr als etwa 40,000 Ew., die meist noch uncivilisirte Indianer sind, auf ihren 80,000 Qrequas. Eingebohrt ist sie in die beiden Bezirke (Comarcas) Mato-Grosso und Cuiaba, und viele weniger in viele Districte. Die wilden Thiere: Tiger, Tapyrus ꝛc. in der ungeheuren Waldung. Das Mineralreich hat Diamanten, Granit, Bergkrystall, Gisen, verschiedene Chelsteine, Thon, Salz (Jauro) ꝛc. Das Pflanzenreich gewährt den Thee Mate, Drachenblut, elastischen Gummi, verschiedene Balsame, Copaiva, Vanille, Jalappe ꝛc. 2) Bezirk des gleichn. Provinz ebd., mit der gleichnam. Stadt, und den Städten Diamantina, Saõ-Luiz, Theotonio, Poconé. 3) Hauptst. der gleichnam. Prov. ebd., 100 Legoas NNW. von Cuiaba, r. am Guaporé, unterhalb der Einflusses des Alegre; 15° S. 62° 45′ W.; 15,000 Ew. 4) Df. ebd., Prov. Goyaz, Distr. der Stadt Goyaz. Die Bewohner sind Indianer, die sich durch Fischerei n. Jagd nähren. 5) Ort ebd., Prov. Bahia, bei Rio-de-Contas. 6) Niederfluß bei Parahiba n., ebd., Prov. Rio-de-Janeiro, in der Serra-do-Orgaõs.

Matoles, rel. Mfck. in Ungarn, Distr. Großwardein, Grfsch. Staatmar, bei Szamar-Nemethy, am Szamos; 600 Qrw.; fruchtbare Gegend.

Matombagh, Land auf der Westküste der Insel Madagascar, zwischen dem Cap Set.-André u. der Insel Coffin; darin der gleichn. Fluß.

Matomkin (Great-, Little-), 2 Inseln an der Küste von Virginia.

Maton, it **Mathon.** [Grfsch. Aeromac.

Matoriti, Moratiri, Mfck. eine der Fischer-Inseln, S. der Insel Ceram, einem Riff umgeben, das nur für Boote einen Zugang hat; 3 Mln. l. u. 1 Mln. br. Dabei liegen die beiden kleinen Eilande **Selnvia** oder **Lele-Oubia** und **Thangala.** Zwischen Ambau und Matoriti ist der **Matoriti-Paß,** der in die Bai von Ambau führt. Ambau liegt auf einer kleinen Insel, die von Korallenriffen umgeben ist.

Matorillos, Insel im Großen Ocean, an der Küste von Ecuador, Dep. Guayaquil. Hier bemerkt man bei der Ebbe zwei verschiedene Strömungen, die eine gegen SSW. an der Westseite, und die andere OSO. an der Ostseite.

Matotin-Schar, der Meerarm im nördl. Eismeer, wodurch die Insel Nowaja-Semsja getrennt wird; bei der Mündung des Flusses Matotschka 73° 14′ 50″ N. 51° 40′ 16″ O.; bei dem Cap Baranius 73° 19′ 33″ N. 52° 0′ 26″ O. [Maaon; 2323 Ew.

Matour, Flck. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und SW. von Macon, kleine den Engländern gehörige St. auf der Südküste der Insel Ceylon, an der Mündung des Neelganga; Fort und Hafen; Elephanten-Jagden; in der Umgegend Saphire und Rubine.

Matozinho, 1) Ort in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, MNdl. von Saõ-Joaõ-del-Rei, 2 Mln. von Rio-das-Mortes, über den eine Brücke führt. 2) Ort ebd., Prov. Minas-Geraes, l. vom Rio-Guaicuhi. 3) Ort ebd., Prov. Minas-Geraes, Distr. Serro.

Matozinhos (Barra-de-), Df. mit Hafen an der Küste von Portugal, Prov. Minho. Bej. und NNW. von Porto, an der Mündung des Lega; 1920 Ew.; Fischerei; Salzbau.

Matra, ein stark bewaldeter und weidereicher Gebirgszug der Karpathen, in Ungarn, in der Gfsch. Neograd beginnend und 8 Meilen weit bis in die Gfsch. Gömör sich erstreckend. Der nördlichste Theil liegt zwischen den Bächen Zagyva und Tarna, und die höchste Spitze, Kekes, zwischen den Dörfern Parad und Markacz, bei Szuhahuta, 47° 52′ 23″ N. 17° 40′ 52″ O., die aber nur 3500 F. Meereshöhe hat, indessen die weiteste Aussicht in Ungarn gewährt, indem man mit einem Fernrohr die nördliche und südliche Grenze Ungarns sieht. Dies Gebirge enthält Erzgruben, und ist auch reich an Mineralwasser.

Matrasa, Flck. in Toscana, NNO. bei Lucca; starker Olivenbau.

Matran, Df. im Schweizer K. Freiburg, Saane-Bezirk; 306 kath. und 8 prot. Ew.

Matrey, Matterey, Mfck. in Tirol, Kr. und S. von Innsbruck, an der Sill; Schiefabrikation; Wallfahrtskirche.

Matreywald, zerstreutes Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Schönberg. [holet, bei Debreczin; 55 Ew.

Matró, Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Grfsch. Szamar.

Matsa, 1) Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Grfsch. Arad; 70 Ew. 2) griech. Pfrsf. ebd., Grfsch. und bei Arad; 1360 Ew.

Matsaiten, Magaiten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prokuls; 100 Ew. [fsch. Pfrsf.; 125 Ew.

Matsai-Szallasa, Praedium in Ungarn, Distr. Pest-Pilis-Dien, Gr.

Matsch, Pfrsf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Glurns, im gleichnam. Thal; 680 Ew.

Matscha, St. in der Tartarei, im Lande der Uebeken-Kirgisen, SSO. von Khokand, an der Südseite des Gebirges Kaschgar-Davan, am Laufe [gleichnam. Staat, NO. von Kamelfie.

Matschaquaddi, Land in Nigritien, in Afrika, W. von Yarken;

Matschdorf, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, SW. von Reppen, bei Pulverkrug, r. an der Eilang; 464 Ew.; Papiermühle.

Matschek, Df. in Krain, bei Krainburg, unweit Höflein.

Matschep, Df. in Krain, bei Set.-Marein.

Matschels, Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), Bez. Feldkirch, bei Rotels.

Matschen, Ortschaft in Kärnten, bei Wolfsberg.

Matschenbach-Thal und Bach, ein sehr rauher Thal in Tirol, Kr. Innsbruck, das sich oberhalb Schluderns öffnet, und worin der Bach, der aus dem Ferner in Langtaufers entsteht, gegen SSW. fließt u. nach 5 St. Lauf sich in die Etsch ergießt.

Matschenfeder Bezirk, Bez. im Hatzeger Kreise der Gfsch. Hunyad im SW. von Gelenbocsan, jetzt im Kr. Karlsburg; grenzt S. an die Walachei und S. an die Oesterr. Serbisch-Banatische Militärgrenze, Illyrischer Distrikt.

Matschiebel, Df. in Kärnten, bei Aichelburg; 150 Ew.

Matschik, Df. in Rußland, Gub. und W. bei Charkow; besuchte Märkte. [am gleichnam. Fluß.

Matschika, Flck. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken, am

Matschin, St. in Bulgarien, Sandschak Silistri, WSW. von Jassakitschi, r. an der Donau.

Matsch-Kl, 1) **Matsch, Maeiee,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schutlenhofen, bei Bukenwitz; 290 Ew.; Schloß. 2) f. **Matsch.**

Matschkauz, Matschkouz, Gebirgsdf. in Krain, Bez. Treffen, bei Pelendorf; 55 Ew. [Pirkenstein.

Matschkerey, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei Matschkowitz, **Maczkow,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Blatna.

Matschkowetz, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli,

Matschowitz, Matschwitz, Maczowitz, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Benetzau, bei Branow; 120 Ew.

Matsch-Kl, 1) **Matsch, Maeiee** (Kis-, Nagy-), Df. und Pfrsf. in Ungarn, Distr. und Grfsch. Preßburg, bei Nagy-Szombath.

Matsfeld, Sitz-Matfesdenu, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und des Hatzeg; 260 Ew. [Kowel; 345 H.

Matsiow, Flck. in Rußland, Gow. Wolhynien, Kr. und WNW. bei

Matsiyama, St. auf der Südküste der Insel Sikokf.

Matskamezö, Katzenfeld, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Deés bei Maros-Lavos; 420 Ew.

Matskas (Hodzu oder Szent-Miklos, u. Magyaar-, Katzendorf, griech. Pfrsf., ref. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und des Klausenburg.

Matskoez, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Eisenburg, bei Radersburg; 110 Ew.; viel Weine und Wald.

Matsmal, Matfumay, St. u. Hauptort des gleichnam. Bez. auf dem Südende der Insel Jeso, an einer Bucht, O. vom gleichnam. Cap, in der Lange-Meerenge; 41° 31′ 13″ 43° 36″ O. u. 50,000 Ew.

Matsio, Massau, Matseu, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Hatzeg; 695 Ew.; Bleinbau.

Matsova, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Craffova), bei Karansebes, an der Temes und an der Grenze der Serbisch-Banatischen Militärgrenze; 1400 Ew.; Maisbau, Viehzucht.

Matt, 1) Mkt. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim, in sumpfiger Gegend. 2) Ortschaft ebd., bei Schärding. 3) Pfrsf. im Schweizer K. Glarus, r. an der Sernft, in 2560 F. Meereshöhe; 656 prot. und 3 kath. Ew.; Schiefbruch. [20′ S.

Mattabellad, eine der Mewkiffen-Inseln, SO. von Guram; 1°

Mattainrodt, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Mirecourt; Spitzenfabrikation, Weinbandel.

Mattan, Land im SW. der Insel Borneo; mit gleichnam. Stadt, am gleichnam. Fluß, der unterhalb in die Meerenge von Caremata mündet; 1° 46′ S. 107° 40′ O.

Mattapony, Fluß in Virginia; entsteht in der Grfsch. Spotsylvania, fließt SO. und l. in den Pamunky, wodurch der York entsteht; schiffbar.

Mattaria, Materia, Df. in Krain, Bez. Adelsberg, bei Castelnovo; Postamt; unweit die 60 Klaftern tiefe Höhle Breintschiza.

Mattas, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Knin, auf dem Felslande, bei Marasthovine.

Matasson, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez und bei Roveredo.

Mattau, 1) Mkt. in Bayern, Niederbayern, Rgbz. Rotthalmünster, bei Mitthich; 46 Ew. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Landsberg.

Mattawisconsis, Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1850: 54 E.

Matthäus, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Altenkirchen; 32 Ew. [seinem Walde.

Mattelberg, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Wildstein, an

Matten, 1) Df. im Schweizer K. Bern, A. Interlaken; 794 prot. und 1 kath. Ew. 2) auf der-, Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Bludenz. [Kirchdorf; 29 Ew.

Mattenbett, Kechwir, in Baiern, Oberbayern, Lgr. Haag, bei

Mattendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Cottbus; 235 Ew.

Matteo (San), Df. in der Lombardei, Prov. Brescia, bei Biadana.
Matterade, Kchdf. in Irrien, Bez. Capodistria; 415 Ew.
Matterdale, Fick. in England, Grfsch. Cumberland; 363 Ew.
Matterhorn, Berg der Alpen, im Schweizer K. Wallis; 12,400 F.
Matteria, Df. in Irrien, Bez. Mitterburg. [Merretthöhe.
Mattern, Vorw. und Pfarrort in Preußen, Rdbz. u. Dkr. Danzig, bei Danzig; 186 Ew. [bei Krausschken; 72 Ew.
Matternningken, Df. in Preußen, Rdbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit,
Matternrischken, Df. in Preußen, Rdbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen: 80 Ew.
Mattersdorf, 1) Df. in Kärnten, Bez. Sct.-Veit, bei Glanneck; 15 H. 2) Dorfchaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Landsberg. 3)
Nagy-Martony, deutscher Mfkl. in Ungarn, Distr. u. Gfsch. Oedenburg, bei Oedenburg; 4200 Ew.; Weinbau.
Matterseu, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 819 Ew.
Matter-Thal, Niklaus-Thal, Thal im SO. des Schweizer K. Wallis, S. vom Nikolaer-Thal; darin das Df. Matt.
Matthens (Sct.-), ist Saõ-Matheos.
Matthew, 1) Wallan-Insel im südl. Großen Ocean; 22° 27′ S. 172° 10′ 33″ O. Grw. (Wilkes); 1788, 26. Mai von Gilbert entdeckt, davon südwärts an 20 Min. zwei Regelfelsen. 2) Sct.-, Insel im Mexikan.-Archipel; 10° N.; gebirgig; guter Hafen.
Matthews, 1) Grfsch. mit gleichnam. Hauptort im O. von Virginia, W. an der Chesapeake-Bai, auf einer Halbinsel; 1820: 6920; 1840: 7442 (3309 Sklaven); 1850: 8414 (2923 Skl.) Ew. 2) f. Marattini
Matthias (Sct.-), f. Mathias. [Mathiat.
Mattia, Mat, 1) Ort im S. der Ionischen Insel Corfu. 2) Flck. im Türk. Albanien, Sandschak u. SO. von Skutari, N. von Ibbat, am Uferrand des gleichn. Flusses, der westwärts und in das Adriatische Meer fließt. 3) von Durazzo; bildet mit seiner Mündung den Inselu.
Mattich, Martin, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt, am gleichn. Bach, der in einem Moose zwischen Neumarkt und Weitwerd entsteht, bei Obertrum den See durchfließt, bei Hösen den Tritschach aufnimmt, und unweit Braunau nach einem Fall von 956 Fuß in den Inn fließt.
Mattighofen, Marktschfrn, Mkfl. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), in dem schönen Thal des Mattich, WSW. von Ried und 4 St. von Neumarkt u. Braunau; 900 Ew.; 2 Kirchen, Post, Forstamt, Mahl- und Sägemühlen.
Mattimuskeet, See in North-Carolina, Grfsch. Hyde, N. vom
Mattinata, Df. am Golfe von Manfredonia, Distr. u. NO. von Foggia, O. bei Monte-San-Angelo, am Adriatischen Meer.
Mattinq, 1) f. Mading. 2) Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Rdgr. Straubing, bei Bieding; 55 Ew.; Wallfahrtskirche.
Mattio, Insel in dem Quarnaro-Archipel; 16° S.
Mattischkehmen, Gutsdf. Rdbz. u. Dkr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 193 Ew. [Ragnit; 81 Ew.
Mattischken, Df. in Preußen, Rdbz. Gumbinnen, Kr. und bei
Mattishall, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 1155 Ew.
Mattison, Ort in Michigan, Grfsch. Branch; 1850: 475 Ew.
Mattkuhnen, Df. in Preußen, Rdbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Stallupönen; 59 Ew.
Mattoeanzi, Df. in Irrien, Distr. und bei Rovigno.
Mattoetee, Kennedy's-Island, eine Insel im südlichen Großen Ocean; 1801 entdeckt; aber die Angabe der Lage 8° 36′ S. 167° 50′ O. Grw. bedarf Bestätigung.
Mattsberg, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt, in fruchtbarer Gegend.
Mattsee, Flck. in Salzburg, 3 St. von Neumarkt, auf einer romanischen Halbinsel im gleichnam. See, der 5 Stunden Umfang hat, in 1785 F. Bergrechöhe liegt, mit vielen Fischen, Hechte, Brachsen u. hat; 490 Ew.; Kloster, Chorherrn-Stift mit schöner Kirche; Felsenschloß-Ruine. Der östliche Theil der See heißt **Mattsee,** der nördliche der **Grabensee** u. der südliche der **Obertrumersee.** [Ew.; Schloß.
Mattsees, kathl. Pfdf. in Baiern, Schwaben, Rdgr. Tüttsheim; 642
Mattsfeld, Df. in Weimar, Kr. Weimar, A. Rösla; 300 Ew.
Mattstetten, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Fraubrunnen; 244 prot. Ew. [prot. und 4 kath. Ew.
Mattweil, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden; 180
Matty, 1) rel. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Baranya, bei Siklos; zwischen Simonyi u. 300 Ew.; Ackerbau, Weinbau, gute Weide und daher viel schönes Rindvieh, Fischerei. 2) **Matty** und **Durour,** zwei kleine flache Inseln, 1767, 19. Septbr. entdeckt; nach D'Entrecasteaux liegt erstere 19° 33′ 40″ S. 143° 12′ 30″ O. Grw., letztere 19° 46′ 0″ S. 142° 50′ O. Grw.
Mattyasfalu, Matyas, Mattegaasdsowcze, kathol. Pfdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zips, bei Dunajecz; 915 Ew.
Mattzing, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt, unweit vom Seekirchner- oder Waller-See.
Matua, eine bewohnte Vulkan-Insel der Kurilen, S. von Kaskote.
Matuglia, Df. in Irrien, Bez. Mitterburg, bei Castua; 225 Ew.
Matuim, Flck. in Brasilien, Prov. u. Distr. Bahia, am gleichnam. Fluß, der in die Bucht von Todos-os-Santos mündet gegenüber der Insel Maré; fruchtbare Gegend; viele Bananen. [Guayana ze. umfassend.
Maturin, ehemaliger Distr. in Venezuela, die heutige Provinz
Matute, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Logrosse, SSO. bei San-Domingo-de-la-Calzada; 700 Ew.
Matvoss, Df. in Krain, bei Laibach.
Matwiejew, kleine russische Insel im nördlichen Eismeer, S. von Nowaja-Semja und W. von Waigatsch.
Matyaska, Matyasfoweze, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Saros, bei Hanusfalva; 390 Ew.; Ackerbau.
Matyasfoz, 1) kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly, am Ondava-Fluß; 525 Ew. 2) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Kukerenburg, zwischen Bergen; 250 Ew. 3) Also-, Felső-, 2 Kchdfr. ebd., Distr. Preßburg, Gfsch. Liptau, bei Berthelenfalva.
Matyfalva, rel. Pfrdf. und kathol. und griech. Kchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Bereghögyosea, bei Nagy-Szöllös; 525 Ew.
Matyocz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. u. bei Ilnghoar, in fruchtbarer Gegend; 490 Ew.
Matyfowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.
Matuus, ref. Kchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Bereghögyosea, bei Beregszhasz, unweit der Theiß; 135 Ew.
Matyushaza, Prachium in Ungarn, Distr. Oedenburg, am Tapolcza, bei Pora; 25 Ew. [Gfsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly.
Maya, Macsicze, ref. u. kath. Kchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau,
Maydach, Kirchwtr. in Baiern, Oberbaiern, Rgr. Isarkreis, bei Landdorf; 48 Ew. [bei Rain; 70 Ew.
Maybliedem, Df. in Preußen, Rdbz. Gumbinnen, Kr. Heiligenbeil,
Maybrunn, ist Manhardsbrunn.
Maydorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Asch, bei Fleck. 2) **Mariagewicz,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, 2½ St. von Jägerndorf, an der Preuß. Grenze. 3) Kchdf. im Oesterr. Schlesien, bei Bielitz; Mahl-, Säge u. Papiermühlen. 4) Df. in Preußen, Rdbz. Frankfurt. Kr. Sorau, bei Triebel; 174 Ew. 5) Rittergut ebd., Rdbz. Stettin, bei Massow; 173 Ew. 6) Kchdf. ebd., Schlesien, Rdbz. Oppeln, Kr. u. bei Grenzburg; 411 Ew. 7) **Martyhorez,** St. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zips, l. an der Poyper, bei Kästmark; 49° 4′ 33″ N. 18° 0′ 25″ O.; 1150 Ew.; ev. und kath. Pfarren; Flachsbau, Pferdezucht, Fabrikation von Branntwein, Essig, Bier, Schweinemast. 8) **Nieder-, Ober-,** Df. in Preußen, Schlesien, Rdbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, bei Syrlier; 486 Ew.
Mayel, Gebirge in Steiermark, Kr. Marburg, auf der Grenze zwischen Steiermark und Kroatien, S. und SO. von Pettau.
Mayelsberg, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Eger.
Mayelsberg, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim. [Mayelsdorf.
Mayelsdorf, 1) Kchdf. in Kärnten, bei Paternion; 130 Ew. 2)
Mayelstorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Staubarving. 3) **Mayelstorf,** Df. ebd. (Traunkr.), bei Steier; 40 H. 4) **Mägelsdorf,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), am Mölt. Bl. bei Mölt; 370 Ew.; Schloß. 5) Df. ebd., bei Sct.-Pölten, unweit Friedau. 6) 2 Df. in Steiermark, Kr. Graz, am Laßnitz-Fluß, 1¼ St. von Lebring, 135 Ew.; ebd., am Laßnitz-Bach, 2½ St. von Lebring.
Mayelsdorf, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt; 20 H. 2) Dorfschaft ebd., Bez. Ring, bei Gallneukirchen; 13 H. 3) **Mayelsdorf,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger k.), bei Meissau, am Manhartsberge; 105 Ew. 4) der südliche Theil der Vorstadt Wieden von Wien, außer dem Kärntner-Thor; 3 Häuser.
Mayen, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten, am Ips; 65 Ew. 2) Df. ebd., bei Ipsfelde; 84 Ew. 3) Df. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gaunerdorf, am Fuß des Mayner Bergwaldes; 915 Ew.; Schloß und Bergveste. 4) Df. in Preußen, Rdbz. Aachen, Kr. und bei Bitburg; 270 Ew. 5) Schloß in Tirol, bei Rattenberg, am Inn, oberhalb Brixlet.
Mayenbach, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Landshut, bei Neunkirchen; 171 Ew. 2) Df. in Württemberg, Jaxtkr., Oberamt Crailsheim; 3) **Mayenberg,** ist Karlsberg in Baiern (Pfalz). [729 Ew.
Mayenbrunn, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), am Ips, bei Amstädten; 65 Ew. 2) Df. ebd., bei Ipsfelde; 84 Ew. 3) Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt, in sumpfiger Gegend, an der Fischaha; 315 Ew.; Ackerbau, Theerbrennerei, Kohlen- und Holz und Theer. 4) Dorf im Schweizer K. Solothurn, A. Balsthal; 800 Kath., 1 prot. und 2 jüd. Ew.
Mayens, Dorfschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Sterzing.
Mayerath, 1) Df. in Preußen, Rdbz. Aachen, Kr. u. bei Erkelenz; 339 Ew. 2) Wlr. ebd., Rdbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 70 Ew.
Mayern, Mayzurow, Df. in Böhmen, Kr. Prachatitz, Bez. Deutschbrod, bei Frauenthal. [burg.
Mayerhof, Gut mit Bergrecht in Steiermark, Kr. und Bez. Marburg.
Mayersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten.
Mayet, Wlr. in Tirol, bei Sterzingen.
Mayeth, Mayeth, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg.
Mayginren, Df. in Preußen, Rdbz. Gumbinnen, Niederungkreis, bei Seckenburg; 62 Ew.; Försterei.
Mayhaza, Gut in Ungarn, Distr. und Gfsch. Pressburg, bei Somorja, auf der Donauinsel Schütt. [frug; 67 Ew.
Mayhicken, Gut in Preußen, Rdbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heidekrug,
Maying, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Schärding, bei Stegharding. 2) Df. in Salzburg, bei Mattsee. 3) Df. ebd., bei Neumarkt.
Maymann, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfeld, am Zusammenfluß des Thunbaches mit der Murg und der Luzelmurg; 618 prot. und 32 kath. Ew. [migsberg; 25 Ew.
Maykahlen, Gut in Preußen, Rdbz. u. Dkr. Königsberg, bei Kö-
Maykan, ist Marsson.
Maykiken, Df. in Preußen, Rdbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 105 Ew. [Gütel, bei Gnadenfeld; 614 Ew.
Maykirch, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rdbz. Oppeln, Kr.
Maykow, f. Matschkow.
Maykupschen, Maykupy, Df. in Preußen, Rdbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Rus; 200 Ew. [Stallupönen; 129 Ew.
Maykutschen, Df. in Preußen, Rdbz. Gumbinnen, Kr. und bei
Maykiens, Maykes, Meyies, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Waidhofen.
Maylands-dorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), an der Mölt, bei Sct.-Pölten; 350 E.; dabei die schöne Burgruine Zelfing.
Mayleschlag, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Windigsteig, an der deutschen Teia; 110 Ew.
Mayleswald, Riedl in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Imst, auf einem Berge. [berg.
Mayling, zerstreute Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mitter-
Maylow, Kchdf. im Mecklenburg-Schwerin, A. Neustadt, bei Warchim, an der Elde. [dorf.
Maylrob, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wörs-
Maymannsdorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Rdgr. Wasserstrudingen, bei Burk; 89 Ew.

Maß-Masuren und **Maß-Rauda-Baltrum**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 109 und 45 Ew.

Maß-Naufeden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug, bei Naufehnen; 80 Ew.

Magnusfiedel, ift Neufiedel. [Golodny; 152 Ew.

Magnorkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei **Magsolze**, Ortschaft in Krain, bei Guegfeld; 155 Ew.

Mayon, Kirchort in Tirol, Kr. Brixen, bei Neumarkt; 13 Häuser; Schloßruine Aldar. [Gatono.

Magonka, Df. in Ungarn, Distr. Beßk-Oken, Gjpfch. Heref, bei **May 1)** **Pesten, Gallen**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 36 Ew. 2) **Stenden**, Df. ebd.; 19 Ew. 3) **Stubbern**, Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Szameitschmen; 160 Ew.

Mayuttkumen, 1) **Mayuttkemen**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Goldapp, bei Szittkehmen; 136 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 370 Ew.

Mayweissen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Holland; 42 Ew.

Mayzka, 1) Df. in Holstein, Krchsp. und N. bei Lütjenburg; Ziegelei, Kalkbrennerei; 4 Häuser, 24 Einw. 2) Df. in Preußen, Schiesten, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Ottmachau; 341 Ew.

Mays-Wöhlen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 19 Ew. [ehmen; 140 Ew.

Mayszulla, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 140 Ew.

Mayuttkemen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 136 Ew.

Mazbach, 1) kath. Pfrrd. in Preußen, Rgbz. und Dekr. Aachen, bei Aachen; 148 Ew. 2) Df. in Württemberg, Neckarkr., OA. Backnang; 216 Ew. 3) **Ober-, Unter-**, 2 kath. Pfrrdn. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, bei Nideggen; 304 und 259 Ew.; Bleischmelze.

Maubee, 1) Df. in Frankreich, Dep. Jüre, Arr. und OND. von Vienne; 2850 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Vaucluse, Arr. und SO. von Orange; 600 Ew. [SSW. von Norcey; 1312 E.; Eisenwerk.

Maubert-Fontaine, St. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. und

Maubeé und **Maubeshaus**, 2 Hofstätten in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Waid; 30 und 50 Ew.

Maubeuge, befest. St. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und N. von Avesnes, an der Sambre, die hier schiffbar wird; 7450 Ew.; Fabriken für Waffen, Nägel, Kurz- und Eisenwaaren, Oel, Seife, Indigodunker; Raffinerie für Salpeter u. Salz; Gerberei, Brauerei, Marmor-Sägemühle; Handel. Die Stadt gehörte früher zu Belgien, und zwar als Hauptstadt der Prov. Hennegau. Ludwig XIV. nahm sie 1659, und wurde 1678 an Frankreich abgetreten und befestigt. Die Oesterreicher belagerten sie 1793 unter dem Prinzen von Koburg mit 63,000 Mann nach großem Verlust vergeblich. [126 prot. Ew.

Mauborget, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Grandson; 1850: **Maubourguet**, St. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. u. 9¼ von Tarbes, am Johannisbach bei Bonrun. Eis.; 3207 Ew.

Maubrau, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und N. bei Tournay; 1850: 1639 Ew.

Mauch-Chunk, Ort und Sitz. in Pennsylvania, Grfsch. Carbon, in einem engen u. tiefen Thal am Lehigh; 1850: 3727 und 2557 Ew.; reiche Steinkohlenlager, die ausgebeutet werden.

Mauche, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomhst, SSO. von Wollstein, am gleichnam. See u. S. am großen Obra-Bruch; 1066 Ew.; Oberförsterei.

Mauchen, 1) Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Mühlheim; 456 kath. u. 4 ev. Ew. 2) Df. ebd., Seekr., A. Stühlingen; 563 kath. u. 3 ev. Ew.

Mauchenheim, ev. Pfrrdf. in Baiern, Pfalz, K. Kirchheim; 862 Ew.; Getreide- und Obstbau, 2 Mühlen.

Mauchline, Kirchdf. in Schottland, Grfsch. und OSO. von Ayr, am Ayr; 1364 Ew.; Wollenzeugweberei, Steinkohlengruben. [270 Ew.

Mauchmüg, Mauchmüg, Dr. Mühren, Dr. Brünn, Bez. Gaya;

Mauck, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Pleinfeld, bei Mahlfau; 86 Ew.

Maucken, 1) Df. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Ebing, bei Bodhorn; 130 Ew. 2) Dorw. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Pretzsch; 90 Ew.

Maudach, Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. u. bei Mutterstadt; 828 E.

Maude, Nebenfluß des Vienne r., in Frankreich, Dep. Creuse; entsteht aus dem gleichnam. Weiher, und mündet bei L'Artigue; 10 Lieues Lauf [Mordsauen; 200 Ew.

Mauderode, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei

Maudre, Nebenfluß der Seine l., in Frankreich, Dep. Seine-Disc; entsteht SW. von Versailles, und mündet S. bei Meulan.

Maudrow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pazau, bei Wiewirn; 50 Ew.

Mauel, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Gemünd; 105 Ew. 2) **Maydy**, Wir. ebd., Rgbz. Köln, Kr. u. bei Waldbroel; 45 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 156 Ew.; Wassermühle. [bei Allenburg; 93 Ew.

Mauen (Kleine), Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau,

Mauenfeld, Dombrowken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 218 Ew.

Mauenheim, 1) Pfrrd. in Baden, Seekr., A. Engen; 363 kathol. Ew.; Rundort celtischer u. altgermanischer Waffen ꝛc. 2) Wir. in Preußen, Rgbz. und Dekr. Köln, bei Bedburg; 80 Ew.

Mauenfee, Df. im Schweizer K. Luzern, A. Sursee; 632 kath. Ew.; Schloß. [Kr. Gerdauen, bei Allenburg; 107 Ew.

Mauenwalde, Graf-Mauen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg,

Mauer, 1) Pfrrd. in Baden, Unterrheinkr., A. Neckargemünd, an der Elsenz; 337 kath. und 306 ev. Ew.; Aumort von verheimlichen urweltlichen Thieren. 2) Df. in Kärnten, bei St.-Veit. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten; 125 Ew.; Funde vor vieler römischen Ueberreste (Mauern, Säule, Münzen ꝛc.). 4) Df. ebd., an der Ybf, bei Kommelsdach. 5) Pfrrdf. ebd., bei Mödl, unweit der Bielach; 265 Ew. 6) Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neulengbach; 290 Ew. 7) Pfrrdf. ebd., SW. 1½ St. von Wien, in angenehmer Lage; 1100 Ew.; Feld-, Obst- und Weinbau, Viehhandel, Steinbrüche; Mineralquellen. 8) Ortsch. in Salzburg, bei Radstadt, unweit Altenmarkt. 9) An der-, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 95 Ew. 10) **Nieder-, Ober-**, Dfr. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, bei Jähn; 571 Ew. 11) **Ober-, Unter-**, 2 Wir. in Oesterreich ob der Enns (Inkr.), bei Ried.

Mauerbach, 1) Pfrrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), Wd. 4 St. von Wien, N. 1½ St. von Burkersdorf; 430 Ew.; großes Hofgut; Steinbruch. 2) Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg; 270 Ew. [bei Gerschkirchen; 14 Ew.

Mauerberg, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Moosburg, Rgbz. Allmosting.

Mauerkirchen, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Prien, bei Endorf; 83 Ew. 2) Mkt. in Oesterreich ob der Enns (Inkr.), Bez. u. 2 St. von Braunau, in 1351 K. Mitterschüre; 1109 E.; sehr alte Kirche.

Mauern, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Abensberg, bei Neustadt; 170 Ew. 2) kath. Pfrrdf. ebd., Oberbaiern, Lgr. Moosburg; 250 Ew. 3) Krchdf. ebd., Lgr. Starnberg, bei Untrealting; 71 Ew. 4) Pfrrdf. ebd., Schwaben, Lgr. Monheim; 94 Ew. 5) Df. in Liechtenstein, K. Warnz; 270 Ew. [fr.), bei Gutenbrunn.

Mauerob, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-Kr.), Bez. Amstetten, Gr. Hünfeld, A. Eitersfeld; 100 Ew. [Schockau; 72 Ew.

Mauersberg, Pfrdf. in Sachsen, Kr. Zwickau, A. Niederfrohnheim, bei Marienberg; 1855: 837; 1858: 823 Ew.

Mauer-See, der größere und sehr fischreiche See in Preußen, im Rgbz. Gumbinnen, S. bei Angerburg; derselbe hängt NO. mit dem Schwengait-See zusammen, und S. mit dem Dargeinen-, Dobischen- u. Lötzener Kisain-See. Im Mauer-See liegen zwei kleine Inseln, im Dobischen- und Lötzener-See je eine. Im N. strömt aus dem Mauer-See, bei Angerburg, der Angerap ab. [Schwarzwald; 2 Ew.

Mauerstein, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Mauerstetten, Wir. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Ebersberg, bei Anzing; 19 Ew.

Maughans, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 210 Ew.

Maughold, Df. auf der engl. Insel Man; 3690 Ew.

Maugnio, Maugivoille, Melquel, Flck. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und O. bei Montpellier, am gleichnam. Küstensee; 2150 Ew.

Maujch, großes Indianer-Volk in Brasilien, Prov. Para, zwischen den Flüssen Tapajoz, Madeira und dem Amazonen-Strom. In diesem Gebiet mehrere Flüsse, die r. in den Amazonen-Strom fließen.

Maui, Mowee, eine der Sandwich-Inseln, NW. von Hawai (Owahi); gebirgig und vulkanisch. Der östliche Theil ist eine Halbinsel, deren Gebirge fast schroff in die See abfallen. Der höchste hat 6130 F. Höhe. Der Vulkan Hyalua ist nur 4200 F. hoch. Der Umfang der Insel beträgt Maunaskea, und hat 10,200 F. Höhe. Daran steigt die Baumgrenze bis 6500 F. Höhe. Ein Ort auf der Insel heißt Wailuku. An der SW-Seite liegt die Insel Kahalaa.

Maui, Tapamanoa, Tir-Charles-Saunders-Island, eine der Gesellschafts-Inseln; 1767, 28. Juli von Wallis entdeckt.

Maukendorf, Dr. in Preußen, Schiesten, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Mitzschenau; 176 Ew.

Mauku, Partyy-Island, niedrige Insel im Großen Ozean; 20° 7' S. 157° W. Grw.; bewohnt, hat Kokosnüsse, Pandanus- und Brotfruchtbäume.

Maularzhütte, Mularzhütte, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Montjoie, bei Rötgen; 137 Ew.; Oberförsterei.

Maulbach, 1) ehemals **Mülenbach**, ev. Pfrrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Alsfeld, an 1100 bef. F. Meereshöhe; 496 Ew.; Oberförsterei, Salzabdruck. 2) **Wir.** in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach, bei Münstereifel; 55 Ew. [nig, bei Mittstadt; 325 Ew.

Maulbeerwalde, Dr. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-

Maulbronn, Pfrrd. u. Hauptort des gleichnam. OA. in Württemberg, Neckarkr., WSW. von Heilbronn auf der Hochebene zwischen dem Salzach- und Salzach; 490° 0' 5'' N. 9° 28' 35'' O.; 538 Ew.; ehemal. Cisterzienser-Kloster, schöne Kirche; Predigers-Seminar; vorzüglicher Wein. Das OAmt hält 1½ QM., 25,200 Ew. in 1 St., 21 Pfarrdn., davon 4 mit Markrecht, 4 Dekan. und 12 Schulen, 1 Amtsgericht, Sitz des Oberamtsgerichts Heilbronn.

Maulburg, Pfrrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Schopfheim; 920 ev. u. 318 kath. Ew.; Mineralbad, Pulverfabrik, Gipsgrube, Gypsmühle, Holzhandel. [bei Tournai; 1850: 1236 Ew.

Maulde, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und S. Maulden, Df. in England, Grfsch. Bedford; 1361 Ew.

Maule, 1) Fluß in Chile; entsteht am Westabhange der Cordilleren, und mündet NNO. vom Cap Humos, einem neuerwürgten Felsen, wegen seiner Gestalt Kirche genannt, in den Großen Ozean; 35° 19' 40'' S. 74° 49' 11'' W. 2) **Seine-Maudre**, Fkl. in Frankreich, Dep. Seine-Disc, Arr. und NW. von Versailles, bei Meulan; Papierwühlen, bedeutende Wirkstoffe für Gespinnst, Getreide, Mehl.

Maulen, 1) Df. und Gut in Preußen, Rgbz. und Dekr. Königsberg, bei Königsberg; 108 u. 165 Ew. 2) **Maulenhöfen (Große, Kleine)**, 2 Dfr. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Braunsberg; 39 u. 48 Ew.

Maulen-Baronsse, Flck. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrenées, Arr. und bei Bagnères-en-Bigorre, im Thal Baroussé; 823 Ew.

Maulénon-de-Soule, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrenées, WSW. von Pau, r. am Saizen, der von hier Gave-de-Mauléon heißt; 43° 13' 21'' N. 39° 49'' W., 1789: 1066; 1821: 1088; 1831: 1145; 1841: 1167 Ew. Das Arrond. hält 186,794 Hect., 1831: 62,958; 1841: 75,701; 1851: 74,180 Ew.

Maules, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Greierz (Gruyère); 182 kathol. Ew.

Maulévrier, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und SO. von Beaupreau, bei Ghoiet, am Moine; 1757 Ew.

Maulfrih, Rotteinen, Dorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Liebstadt; 55 Ew. [kenmarkt.

Maulham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frau-

Maulin, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-Disc, Arr. und NNW. von Versailles, SSW. bei Meulan, in dem Thal der Mauldre; 1265 Ew.

Maullere, Wir. in Oesterreich ob der Enns (Inkr.), bei Ried.

Maulls, Kirchdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Mittewald.

Maulsbach, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Kirchen; 130 Ew.

Maumau (Ober-), Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), Bez. St.-Pölten, bei Karlstetten; 125 Ew.

Maumee, 1) Fluß in Indiana; entsteht durch die Vereinigung des St.-Joseph- und St.-Mary-Fluß; fließt NO. und in den Erie-See. 2) Dorf in Lucas, Grfsch. Allen; 1850: 93 Ew. 3) Dorf in Ohio, Grfsch. Lucas; 1850: 1465 Ew.

Maumelle, Ort in Arkansas, Grfsch. Pulaski; 1851: 389 Ew.

Maumke, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Bilstein; 163 Ew.; Stahlhammer.

Maunau, ist Maunnau, aber nicht Fanfoué; Westspitze 14° 20′ 18″ S. 173° 7′ W. (Kotzebue).

Maundoee, Maundou, Ort in Hindostan, Aurungabad, SSO. von Bombay; 18° 47′ N. 73° 1′ O. Grw.

Maundrea, Ort in Hindostan, Ghojerate, r. am Nerbudda, auf dem im Hannel Holz zur Küste geflößt wird.

Maunik, Pfdf. in Krain, bei Loitsch; 515 Ew.

Maunkaira, Festung in Lahore, im östlichen Theil des Distr. Leia, N. von Multan, zwischen dem Jailum u. Indus; 31° 23′ N. 71° 30′ O.

[Imagur: 18° 22′ N. 75° 43′ O. Grw.

Maunkalseer, Ort in Hindostan, Aurungabad, SO. von Ahmednagar.

Maunpur, Ort in Hindostan, Agra, SW. von Dhurtpur, in einer Ebene; 26° 59′ N. 78° 33′ O. Grw.

Maunpurah, Ort in Hindostan, Malwa, bei Sudsena; 22° 53′ N. 75° 22′ O. Grw.

Maunsa, Ort in Hindostan, Gudjerate, N. von Ahmedabad; 23°

Maupas, Berg der Pyrenäen; 42° 42′ 7″ N. 1° 47′ 33″ W.

Maupertuis, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und S. von Coulommiers; 480 Ew.

Maupiti, Maoua, Manite, die westlichste der Gesellschaftsinseln, NW. von Raiatua, und in 3 Min. Entfernung von einem Korallenriff umgeben, das noch viele mit Kokosbäumen bedeckte Eilande einschließt; 6 Min. Umfang und im höchsten Theil gegen 800 F. Meereshöhe; Gipfel 16° 26′ 30″ S. 154° 32′ W. (Duperrey).

Maupoorpoix, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und O. von Civray, bei Availles, am Pairon; 1146 Ew.

Maur, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bez. u. bei Weis, am Innbach. 2) Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Uster; 1959 prot. und 6 kath. Ew. 3) **Ste.-**, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und bei Tournai; 1850: 346 Ew. 4) Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und WSW. bei Châteauroux, am Indre; 1251 Ew.

Maura (Ste.-), Leokadha, eine der Jonischen Inseln, N. von Thiaki (Ithaka) und Kephalonia; 5½ QM.; 1831: 17,385 Ew.; von N. gegen O. von einem Gebirge (Monte) durchzogen, das auf der Westseite in die südliche Spitze der Insel, im O. das Dukato, ausläuft. Der gebirgige Boden ist nur zu ¼ tragbar. Es gibt auch nur Bäche und Quellen, aber das Klima ist ungesund. An Getreide wird für den Bedarf nicht gebaut, dagegen Baumwolle, viel Wein, Olivenöl, vorzüglicher Honig, weiß Salz. Auch gibt es viel Ingwer und Süßholz. Hauptort ist **Amarichi** an der NOSeite. Auf der NOSpitze der Insel, gegenüber Amarichi, liegt das Fort **Santa Maura**, 38° 49′ 10″ N. 18° 22′ 50″ O.

Maurach, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Schwaz.

Maurachen, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt.

[Mond.: 1850: 557 Ew.

Maurage, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und bei **Maurau**, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Cossonay; 97 prot. G.

Maurbach, Mauerbach, 1) **Ober-**, Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Rdgr. und bei Richach; 107 Ew. 2) **Unter-**, Kchdf. eds., Lngr. Richach, bei Gotteszell; 98 Ew.

Maur (Ste.-), 1) **des-Bois**, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Mortain; Papierfabrik. 2) **des-Fossés**, Df. eds., Dep. Seine, Arr. und NO. von Sceaux, SO. von Paris und D. bei Charenton-les-Pont, an der Marne; 832 Ew.; Ackerbau-Institut, Zuckerrunkelbau, Maschinenbauanstalt, Bierbrauerei, Essigmühle, Nagel- u. Spitzenfabrik, Leinwandbleichen, Wollwäsche. Dabei ein Kanal, der auf 1150 Metres Länge gerade durch einen Berg u. zur Hälfte davon in einem Tunnel geführt ist, zur Erleichterung der Schiffahrt, und 1823 eröffnet.

Maure, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille-et-Vilaine, Arr. und S. von Redon, SO. bei Bleiles; 4001 Ew.; Steinkohlenbergbau. 2) **Sainte-**, St. eds., Dep. Indre-Loire, Arr. und OSO. von Chinon, r. an der Manse; 2602 Ew.; starker Getreidehandel.

Maureguy, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und O. von Laon, SW. bei Essigny, links der Oise.

Maureillas, Df. in Frankreich, Dep. Pyrenées-orientales, Arr. Céret; warme Mineralquelle, Kochsalzsiedehaus.

Maurens, 1) Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. und SW. von Barcelonette, SW. bei Ste.-Paul; Eisen- und Bleiminen. 2) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden; 381 prot. und 4 kath. Ew. 3) ein Volk im nördlichen und nordwestlichen Afrika, das sich schwärzt bis an die Grenze von Aegypten und zum Theil in die westliche Sahara ausgebreitet hat. 4) Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), Bez. Bludenz, bei Montafon, im Thal. 5) Kchdf. eds., Kr. Innsbruck, bei Matrey.

Maurens, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und N. bei Bergerac; 1157 Ew.

Maurenzen, Pfarrkirche in Böhmen, in Raisko gehörig.

Maurepas, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. u. NNW. von Péronne, SSW. bei Combles; 1100 Ew.

Maurice, Ste.-u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Cantal, NNW. von Cantal, r. am Anze; 45° 13′ 7″ N. 0° 0′ 19″ W.-L.; 1789: 2340; 1821: 3231; 1831: 3530; 1841: 3371 Ew.; College; alte schöne gothische Kirche; starker Handel mit Rindvieh, Pferden, Maulesel, Wachs, Käse ꝛc. Das Arr. hat 131,783 Hect., 1831: 63,003; 1841: 62,960; 1851: 63,340 Ew. in 6 Cantonn.

Maurice (Iles), s. **Mauritius**.

Mauriee (Ste.-), 1) Nebenfluß des Ste.-Lorenz-Stroms l., in Canada; mündet bei Trois-Rivières. 2) Gesch. eds., Distr. Trois-Rivières, 9½ von Ste.-Lorenz-Strom; 1831: 16,909; 1841: 20,833 Ew. 3) Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und WNW. von Sancerre, SW. bei La-Souterraine; 1570 Ew. 4) Df. eds., Dep. Orne, Arr. u. O. von Domfront; 1055 Ew. 5) Df. eds., Dep. Orne, Arr. u. NW. bei Mortagne-sur-Huine; 627 Ew. 6) Df. eds., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und SO. von Clermont-Ferrand, bei Vieles-Comte; 1201 Ew. 7) Df. eds., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und NW. von Riom und SW. bei Pionsat; 1762 Ew. 8) Df. eds., Dep. Seine-inférr., Arr. und N. bei Rouen und W. bei Maromme, am Gaillon-See; 309 Ew. 9) Df. eds., Dep. Vosges, Arr. und NNO. von Epinal und NNW. bei Rambervillers; 240 Ew.; Eisengrube. 10) Df. eds., Dep. Vosges, Arr. und SO. von Remiremont; 2028 Ew.; Baumwollwebere. 11) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Granbson, unweit vom Neuenburger-See; mit Champagne; 410 prot. G. 12) **Ste.-Marie**, Df. und Hauptort des gleichnam. Bez. im Schweizer K. Wallis, 4 St. von Sion, am Rhone, wo eine Steinbrücke führt, in sehr pittoreske Lage in dem engen Thal; 1200 kath. u. 24 prot. Ew.; Abtei, Pfarrkirche, Rathhaus; Sachsoferlenkung. 13) **de-Gourdan**, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und OSO. von Trévoux, bei Meximieux; 1144 Ew. 14) **de-Laguin**, Df. eds., Dep. Haute-Loire, Arr. u. N. von Yssingeaux; 1885 Ew. 15) **de-Néman**, Df. eds., Dep. Ain, Arr. Belley; 515 Ew.; Markt. 16) **de-Rotherens**, Df. in Savinien, Prov. Savoia-propria, Mand. S.-Genix; 484 Ew. 17) **des-Rumilly**, Df. eds., Prov. Faucigny, Mand. des-Nosles; 352 Ew. 18) **des-Rivoires**, Df. eds., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und NNW. bei Fontenay-le-Comte, S. bei Châtaigneraye; 1326 Ew. 20) **de-Zbie**, Df. eds., Dep. Ardèche, Arr. und SSW. von Peiras, am Ibie; 560 Ew. 21) **sen-Gourgois**, Df. eds., Dep. Loire, Arr. und SSO. von Montbrison; 2181 Ew. 22) **sen-Tridoes**, Df. eds., Dep. Isère, Arr. und S. von Grenoble, bei Gielles; 1144 Ew. 23) **les-Fougeretz**, Df. eds., Dep. Deux-Sèvres, Arr. und WNW. von Thouars; 1270 Ew. 24) **le-Temple**, Df. eds., Dep. Indres-Loire, Arr. u. SO. bei Chinon, an der Vienne; 810 Ew. [2245 Ew.

Maurice-River, Ort in New-Jersey, Grfsch. Cumberland; 1850: **Maurin (Ste.-)**, 1) **für-d'Argoire**, Df. in Frankreich, Dep. Rhone, Arr. und SW. von Lyon, SSW. bei Mornant; 1319 Ew. 2) **für-l'Averon**, Df. eds., Dep. Loiret, Arr. und SO. von Montargis, WO. bei Châtillon-sur-Loing; 1408 Ew. 3) **für-Loire**, Df. eds., Dep. Loire, Arr. u. SSW. bei Roanne; 1206 Ew.; Serpentin-Steinbruch.

Mauriziano, ist Maurizio.

Mauriet, Kld. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und SO. von Condom, N. bei Nogac, am Midou; 225 Ew.

Maurik, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldersand, an der Grenze gegen die Provinz Utrecht; 1840: 1370 Ew.

Mauriller-des-Pouts-de-Cé (Ste.-), Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und S. von Angers; in der Nähe schwarzer Marmorbruch und Steinkohlen.

Maurin (Ste.-), Kld. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und O. von Nérac, am Auzon, S. bei Mouthiès; 225 Ew.

Mauritius, Ile-de-France, eine der größten der Mascarenen-Inseln, im Großen Ozean, NO. 17½ Min. von der Insel Bourbon, zwischen 19° 59′ bis 20° 32′ S. und 57° 17′ bis 57° 46′ O.; 32½ QM. Die Insel ist vulkanischen Ursprungs, besteht hauptsächlich aus Basalt, dann aus Trachyt und Kalkconglomerat. Kalksteinhöhlen und zugehörigen Korallenkalk, auch in einer Entfernung von einer Viertelstunde im Meer einen Kranz um die Insel bildet. Die Küste steigt meist schroff auf; das Innere besteht aus vier Gebirgsketten, deren Gipfel nackt, aber die Tafelflächen bewaldet sind. Darin befindet sich ein bewaldetes uraltes, erloschenes und einer der höchsten Gipfel der Insel, der Piton-de-la-Rivière-noire, 2711 Par. Fuß Meereshöhe, ragte mit 2177, der Pitterreboth mit 2691 und der Piton-des-Pouce mit 2665 Paris. F. Meereshöhe. Der aus zersetztem vulkanischen Gestein bestehende Boden ist sehr fruchtbar, das Klima heiß, aber gesund. In den beiden verschieden Regenzeiten fällt das Thermometer nicht unter +20 Reaum. Es regnet in den beiden Jahren nicht mehr als 39″ 5‴. Die heftigen Orkane herrschen im März oder April, und in der Regenzeit Westwind. Kleine Flüsse gibt es sehr viele, aber in der trockenen Zeit meist ohne Wasser. Der bedeutendste ist der Grandes-Rivière. Auf der Hochfläche im Innern finden sich auch einige ansehnliche Seen. Die Bevölkerung nahm von 1819 bis 1826 um 18,000 Seelen, von 1827 bis 1837 nur um 9000, von 9000 Weiße darunter), ohne die Truppen, bestand. Seit Aufhebung der Sklaverei hat sie durch Einwanderung von Landarbeitern aus Ostindien durch Kreolen, Malaien, Cellanesen, Madegassen, Chinesen ꝛc. wieder zugenommen. Das Hauptausfuhrartikel ist Zuckerrohr, dann Zimmt, Gewürznelken, Muskatnußbäume, Kaffeebäume, Mais, Reis, Weizen, Tabak. Auch gibt es wenig, und wird eingeführt. Im Innern findet man Affen und verwilderte Ziegen. So ist die Insel ein Hauptpunkt für die Schiffahrt im Indischen Ozean, aber besonders erst seit 1734 durch die Gewinnung der Indischen Gewürze in den Bourbonischen. Die Insel wurde 1598 durch die Portugiesen entdeckt, 1598 von den Niederländern in Besitz genommen, die sie **Maurits** nannten. Nachdem sie den Besitz wieder aufgegeben hatten, setzten sich 1715 die Franzosen darauf fest und nannten die Insel **Ile-de-France**. Im Jahr 1810 wurde sie durch eine englische Flotte erobert, um in seinem Besitz der Engländer. Sie hat zwei Städte: **Port-Louis**, Hauptort, an einer Bucht; und **Mahébourg**, ebenfalls an einer Bucht. Die vorherrschende Religion ist die katholische, durch einen Bischof vertreten. Die amtliche Sprache ist die französische, und das Gesetzbuch der Code Napoleon. In Port-Louis besteht ein gutes Hospital und eine andere Schule.

Maurity (Ste.-), kathol. Pfarrf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Münster, bei Münster; 2689 Ew.

Maurixen, Probstei und Hersch. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg; zum Bistt Freisach in Kärnten gehörig. [150 Ew.

Maurixer-Viertel, Gemeinde in Steiermark, Kr. und bei Gratz; **Maurizien**, Wie. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Sterzing.

Maurizio (Sans), 1) **di-Pallanza**, Df. in Sardinien, Prov. Pallanza, Mand. Intra; 612 Ew. 2) **di-Cieid**, Df. eds., Prov. Torino (Turin), Mand. Giriè; 3351 Ew. 3) **d'Opaglio**, Df. eds., Prov. Novara, Mand. Orta; 691 Ew.

Maurkirchen, ist **Mauerkirchen**.

Maurn, 1) Kchdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Steinach. 2) Nieder-, Ober-, Df. und Kchdf. eds., Kr. Brixen, Bez. Lienz, bei Virgen.

Maurnbera, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Ried, bei Altheim.

Mauro (Ste.-), 1) Df. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. u. SW.

von Matera; 2900 Ew. 2) Eisd. ebd., Prov. Principato-citer., Distr. u. BEGW. bei Ju-Vallo; 800 Ew. 3) Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand Gaffino; 1820 Ew. 4) Fick. in Sicilien, Prov. Palermo, SSO. bei Cefalu.

Mauromatt, Fick. in Griechenland, Morea, Messenia, Bez. Ithome.

Maurou, St. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und NNO. von Ploërmel, am Due; 3970 Ew. [N. bei Lauzette; 980 Ew.

Maurouz, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. u. WNW. von Cahors, **Maurs**, St. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und SW. von Aurillac, r. an der Rance; 3084 Ew.; Gerbereien, Fabrikation von Nägeln, Messern, Wachslichtern 2c.; weiterreiche Umgegend um bethalb Zucht von Schweinen, Ochsen und Rindvieh; Handel mit Mastschweinen, guten Kastanien, Wein, Vieh, Pferden 1c. [rem; 353 Ew.

Maursteten, kath. Pfrkd. in Baiern, Schwaben, Lkgr. Kaufbeuren

Maurstisse-Loire, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Saumur; Leinwands und Zwirnbleichen, Kalkbrennereien.

Maurua, f. **Maupiti**.

Maursbrücke, Sct.-Luzia, Pfrsd. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein; Zollamt. [Kalken, bei Schirwindt; 102 Ew.

Maurschastschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Wilkaviski.

Maury, Grfsch. in Tennessee, Middle-Distr.; 498 QM., 1820: 22,141; 1830: 27,665; 1840: 28,186; 1850: 29,520 Ew. (davon 12,670 Sklaven); Hauptort: **Columbia**.

Mausbach, 1) kath. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. u. Lkr. Aachen, bei Eschweiler; 728 Ew. 2) Weiler ebd., Kr. und bei Montjoie; 23 Ew. 3) Df. ebd., Bürgermeisterei Kornelimünster, Kr. und bei Montjoie; 273 Ew. 4) Df. ebd., Bürgermeisterei Stolberg, Kr. Aachen, bei Montjoie; 273 Ew. 5) Df. ebd., Bürgermeisterei Eschweiler, Kr. und bei Montjoie; 273 Ew. 6) Df. ebd., Bürgermeisterei Eschweiler, Kr. und bei Montjoie; 273 Ew. 7) Df. ebd., Bürgermeisterei Eschweiler, Kr. und bei Montjoie; 273 Ew.

Mausberg, Weissburg, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns

Mauschbach, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. und bei Neukirchen; 287 Ew. 2) **Mausbach**, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Sct.-Wendel; 100 Ew. [Königsberg, Kr. u. bei Memel; 50 Ew.

Mauschel-Gerge, Mauschellen-Görge, Df. in Preußen, Rgbz.

Mauschendorf, Df. in Baiern, Unterfranken, Lkgr. Gemünd, bei Bannach; 91 Ew.

Mauschern, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Labiau; **Mauschid, Mauschidj, Mauschij, Mosa**, Ort in Jemen, in Arabien, WNW. von Mokha, unweit der Küste; 13° 43' N. (Niebuhr); berühmt durch Kaffeeanpflanzungen.

Mauschke-See, in Preußen, Rgbz. Danzig, im SW. des Kr. Carthaus, O. bei Parchan und SW. von Sullenczyn.

Mauschwitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Frieblanb; 246 Ew. 2) Df. in Sachsen, Kreb. Bautzen, Amt Zittau, bei Löbau; 1855: 116; 1858: 117 Ew.

Mausmannsdorf, 1) **Mausmannsdorf**, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lkgr. Erlbach, bei Hagenbüchach; 186 Ew. 2) Kol. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Znaimer; 465 Ew. 3) **Groß-, Klein-**, ev. Pfrsd. und Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Elbing; 427 u. 301 Ew. Ebenda **Klein-Mausdorfermühle**, Df.; 96 Ew.

Mausteck, Dreiteck in Oesterreich unter der Enns, Kr. Graz, bei Stainz.

Mausseidorf, 1) **Meiseldorf (Groß- oder Mauß)**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), in einem fruchtbaren Thal, bei Meissau; 640 Ew.; Felds, Wein-, Obst- und Saffranbau, Zie gelbrennerei. 2) **Groß- oder Ober-, Klein-**, Df. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Horn. [Neuenbettelsau; 81 Ew.

Mausendorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lkgr. Heilsbronn, bei **Mausort (Groß-, Klein-)**, 2 Erbpachtgüter in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Ückermünde, bei Pasewalk; 30 Ew.

Mausheim, Kchdf. in Baiern, Oberpfalz, Lkgr. Hemau, bei Beratshausen; 66 Ew. [Solingen; 32 Ew.

Mausshöhe, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei **Mausitz**, Dorfschaft in Sachsen, Kreb. Leipzig, A. Borna, bei Zwenkau; 1855: 18; 1858: 23 Ew. [bei Limmeritz; 622 Ew.

Mausitzow, Fschf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg.

Mausolée, Insel bei dem Cap Byron, der NWSpitze von Neuseeland, mit einem merkwürdigen Hut. [bei Set.-Remy; 1402 Ew.

Maussane, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Arles, **Maust**, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Crottbus, bei Peitz; 254 Ew.

Mausthal, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen **Mausträuk**, Pfrsd. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberger.), bei Mülkersdorf; 690 Ew.

Mauswinkel, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Birstein; 240 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Lobberich; 55 Ew.

Mautbrucken, Mautbruggau, Df. in Kärnten, an der Drau, bei Paternion; 90 Ew. 2) Dorfschaft ebb., Hrsch. Glannect, am Glann, bei Sct.-Veit.

Mautdorf, Mauthdorf (Ober-, Unter-), Mautha (sgorna, spodna), 2 Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radersburg, an der Mur, unweit der Grenze von Ungarn.

Mauten, 1) Mfld. in Kärnten, Bez. Villach, an der Gail; 570 Ew. 2) f. **Mautben**, [waldtr.), bei Bärschling, an der Donauschlinge.

Mautenbeim, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-Kr.), N. von Sct.-Pölten, an der Donau, gegenüber Kremß und Stein; 720 Ew.; Schloß; alte unterirdische Gradgewölbe. 2) Mfld. in Steiermark, Kr. und WNW. von Bruck, bei Kraubat, an der Kiesing; 470 Ew.; Franziskaner-Kloster, Congregation der Redemptoristen.

Mautenbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldtr.), am Fuß des Gebirges u. an der Donau, bei Mautern; 255 Ew.

Mautendorf, 1) Df. in Kärnten, bei Klagenfurt, am Lavantbach. 2) Mfld. in Salzburg, S. von Radstadt, in 3300 F. Meereshöhe; 1150 Ew.; Pfarrkirche, uralte Filialkirche, uraltes Schloß; Postamt, Tabak- und Salzlegstätte, Niederlage des Spelts (Valeriana celtica), der in dem nahen Gebirge gesammelt wird. 3) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. u. bei Judenburg; 140 Ew. 4) Df. ebd., D. bei Schladming; 110 Ew.

Mautersdorf, 1) **Matens-Dass**, Df. in Krain, bei Adelsberg; 199 Ew. 2) **Mataune**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz.

Mauth, 1) Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lkgr. Wolfstein, bei Freyung; 114 Ew. 2) **Meyto**, Pfrsd. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Zbirow; 1600 Ew.; Postamt, Glashütten, Eisenhämmer.

Mautha, f. **Mautdorf**.

Mauthbrücke, 1) Dorfschaft in Kärnten, bei Spittal. 2) f. **Mautdorf**. [Ew.; Blechhammer.

Mauthdorf, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. und bei Tachau; 240

Mauthen, 1) f. **Mauten**. 2) Mfld. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahrenberg, an der Feistritz; Schloß Kienhofen, Eisenhammerwerk.

Mauthhaus, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Ronsperg, bei Wasserfauwen, der Grenze von Baiern nahe; 280 Ew.

Mauthhausen, Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lkgr. Reichenhall, bei Piding; 114 Ew.

Mauthhausen, Mathhausen, Maldhausen, Mfld. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), an der Donau, OSO. von Linz, bei Enns; schöne Granitsteinbrüche; 1450 Ew.; alte Felsenschlöss Pragstein; Gerberei, Kärbere, starker Pferdemarkt; Dampfschiffahrtsstation.

Mauth-Marga, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisches Regiment.

Mauthstatt, Meyto, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Ober-Plan, bei Höritz, in einem Thal; 75 Ew.

Mauti, ist **Mauki**.

Mautik, Df. in Sachsen, Kreb. Dresden, A. Meißen, bei Riesa; 1855: 216; 1858: 217 Ew. [355 Ew.

Mautnitz, Mutnitz, Pfrsd. in Mähren, Kr. und bei Brünn; **Mautschisch, Mautschitsche**, Ortschaft in Krain, bei Krainburg, an der Save; 215 Ew. [Wien-Grazer Eisenbahn; 125 Ew.

Mautstadt, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Retteisdorf, an der **Mautstein**, Wir. in Oesterreich ob der Enns (Hausrkr.), bei Rien.

Maut-Zelring, Maut-Unterzeiring, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg. [berg; 250 Ew.

Mautzendorf, Morkow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Sternberg.

Mauvais, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. u. bei Tournon, an der Rhône; 810 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Loiresinfère, Arr. und NO. von Nantes, an der Loire; 1197 Ew. 2) Fick. ebd., Dep. Orne, Arr. und SSO. von Mortagne-sur-Hunre, r. an der Hune; 1333 Ew.

Mauvesin, Mauvezin, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und SO. von Lectoure, l. am Save; 2689 Ew.; reform. Kirche; Oelfabrik, Handel mit Getreide, Mais und Vieh.

Mauvi, Mauwe, eine der Sandwich-Inseln, NNW. von der Insel Hawai; f. **Maui**. [1127 Ew.

Mauzac, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. bei Riom;

Mauzé, 1) Fick. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Bressuire, bei Thouars; 1610 Ew. 2) St. ebd., Dep. Deux-Sèvres, Arr. u. SSW. von Niort, r. am Mignon; 1835 Ew.; Gold- und Silberschmiede, Oelfabriken, Handel mit Cognac, Getreide, Wolle 1c., in der Umgegend Maulesiehudt.

Mauzens, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und bei Sarlat; 1157 Ew.; in der Nähe Eisenhämmer und Waffenfabriken.

Mauven-jin, St. auf der Oktküste der chinesischen Insel Groß-Liou-Khieou [55° 28' 50'' W.

Mavera, Cap der Nordküste von Afrika, in Tunis; 36° 57' 20'' N.

Mavern, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Heilsberg; 197 Ew. [SSO. von Monastir, WSW. bei Gerono.

Mavromos, Fick. in der Europ. Türkei, Rumelii, Sandschak und

Mavron-Oros, Berg unweit der Nordküste von Morea, Prov. Korinthia; 38° 2' 44'' N. 20° 57' 7'' O.

Mavro Potamo, Mavro-Nero, Fluß in Nord-Griechenland, der alte Krpbissos; fließt gegen SW. und unterhalb Skripu in den Taxolias-See. [SSO. von Monastir, O. am Kastoria-See.

Mavrovo, Fick. in der Europ. Türkei, Rumelii, Sandschak und

Mavrovo, Fick. im Türk. Albanien, Sandschak u. bei Avlone.

Mawan, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 1861 ging hier ein Theil des Wasserleitungskanals von Bodmin, Grfsch. Cornwall, O. an der Rhede von Falmouth, gegenüber dieser Stadt; 1841: 941 Ew.; Hafen, Sardellenfischerei.

Mawgan, 1) **ein-Maunzeage**, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 1001 Ew. 2) **ein-Pyder**, Df. ebd.; 784 Ew.

Mawnicke, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, bei Werl; 291 Ew.

Mawnan, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 685 Ew.

Max, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Nancy; 300 Ew.

Max, Max-Maria, ev. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Marosch-Thorburger. Bez. Kezdi; 630 Ew. [1840: 1897; 1850: 1740 Ew.

Maratawonu, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Berks; 1820: 1630; **Maray**, 1) **Makulle**, Mfld. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u. OSO. von Gilli, an der Donau, bei Wimpisch-Feistritz; 190 Ew. 2) Unterer, Steiermärk.-Windisch, Df. ebd.

Marberg, Marruhe, deutsches Pfrsd. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Taus, nahe der Grenze gegen Baiern; 250 Ew.

Marbrf, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Frankenthal, bei Lambsheim. 2) Df. in Böhmen, Kr. Leipa, Bez. Gabions, bei Marchenhern; 1350 Ew.; Glasfabrikation. 3) Df. ebd., Kr. Leipa, Bez. Haida, bei Pablowitz; 275 Ew.; Weberei. 4) Df. ebd., Kr. Leipa, Bez. Tetschen, bei Rosawitz, hoch am SOAbhange der Scheibekoppe, 1¼ St. NNW. von Tetschen, im Walde; 165 Ew.; Forellenteiche, Waldarbeit. 5) Marow, Df. ebd., Kr. Barnsdorf, Bez. Kuttenberg, bei Pikan, unweit Maleschau; 90 Ew.; seit 1790 angelegt. 6) Marow, Kirchort ebd., bei Pudowitz, Kr. Prag, Bez. Dürglitz. 7) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Calbe, bei Aken; 169 Ew. 8) Krchdf. ebd., Kr. u. bei Salzwedel; 104 Ew. 9) Dorfschaft in Sachsen, Kreb. Bautzen, A. Zittau, bei Reichenau, zu Mittelzweigdorf gehörig; 1855: 156; 1858: 161 Ew. 10) Df. in Salzburg, bei Werfenberg.

Marbörfel, Marbrf, Makfiefo, Df. in Böhmen, Kr. Bardubitz, Bez. Politschka, bei Kuran; 165 Ew.

Maredt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mauerkirchen, Pfr. Mareihain, Df. in Baiern, Oberbairn, Lgr. Aibling, bei Tuntenhausen; 100 Ew.; Schloß.

Maren, Pfrd. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. HSW. 2¼ St. von Birna; 1855: 707; 1858: 717 Ew.; Schloß (Major v. Gerse, Erfinder eines eigenthümlichen Backofens; chemische Fabrik, Strohflechterei, Spinnerei, Kalk- und Marmorbrüche; Mineralquelle u. Bad (seit 1759); 1759, 20. und 21. Nov. Gefangennahme der Preußen unter General von Finck durch die Oesterreicher unter Daun. [Fr.), bei Mölk.

Marenbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-Viertel), Pfr. Marenz, Dpt. Dise, Arr. Clermont.

Marendorf, Pf. in Steiermark, Kr. und bei Graz.

Marent, Df. in Frankreich, Dep. Alle-Vilaine, Arr. u. SSW. von Montfort, bei Bleian; 1774 Ew.; Garn- und Eisenhandel.

Marenziel, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. u. bei Brüsselles; 1850: 791 Ew. [von Kommerzy, St. bei Vaucouleurs; 625 Ew.

Marey-sur-Vaise, Flck. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. und S. Marfeld, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Demmin; 33 Ew.; 2) Ober, Unter-, Df. u. Pfrd. in Baiern, Schwaben, Lgr. Neuburg, im Donau-Moose; 159 und 727 Ew.

Marfield, Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1850: 186 Ew.

Marx-Friedrich-Hütte, Kupfer-Vitriolhütte in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Linz; 10 Ew.

Margion, Kechdf. in Salzburg, bei Salzburg, an der Glan; 630 Ew.; Zucker- und Arbeitsfabrik.

Margon, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. und S. [Ogloaus; 16 Ew.

Marhahn, Hofschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen.

Marhammer, Papierfabrik in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon, bei Marsberg (Nieder-).

Mariea, Flck. auf der Insel Madeira; 2600 Ew.

Mariella, Df. in Sardinien, Prov. Gallipoli, Mand. Evian; 437 E.

Marime (Saintes), Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Draguignan, bei Grimaud, am Grimaud-Golf im Mittelland. Meer; 866 Ew.; kleiner Hafen mit sicherem Ankerplatz, Handel mit Rosen und Holz; Schiffahrt.

Marinen, Ort in der Wallachei, Sandschak u. NO. von Rimnik.

Marimilian, 1) **Marion**, Kechdf. in Baiern, Oberbairn, Lgr. Mühldorf, bei Kraiburg; 95 Ew. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bez. Wels, bei Griesskirchen. 3) f. Marion.

Marimiliandorf, Df. in Mähren, Kr. u. bei Brünn; 245 Ew.

Marimilianowo, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Borron; 198 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Kosten; 127 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Krotoschin, bei Krpmin; 57 Ew.

Maximilianau, sehr besuchtes Rheinbad in Baden, zu Knielingen ehörig.

Maximin (Gest.), 1) Df. in Frankreich, Dep. Dise, Arr. u. MSW. bei Senlis; 835 Ew.; Spitzenklöppelei. 2) St. ebd., Dep. Var, Arr. u. NNW. von Brignolle, am Ursprung des Argens; 3685 Ew.; Gerberei, Wollzeuge u. Baumwollneberei, Baumwollspinnerei, Weinbau, Branntweinbrennerei, Handel und Handel.

Marimovice, Dfr. in Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Markeim, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Schwendenbil; 122 Ew. [bei Liebenau.

Markdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt,

Marimous, Wfr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ottenhofen [mark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen; 125 Ew.

Marlon, 1) f. Marimilian. 2) Marimilian, Df. in Steiermarkain, ro. Pfrd. in Nassau, A. Selters; 730 ro., 16 kath. und 23 jüd. Ew.; Eisenhütte.

Marlow, Df. in England, Grfsch. Warwick; 347 Ew.

Marton, Df. in Schottland, Grfsch. Roxburgh; 275 Ew.

Marmeiler, Wfr. in Baiern, Schwaben, Lgr. Neuburg, bei Weichering; 64 Ew.

Marmeiltown, Flck. in Schottland, Grfsch. Kirkcudbright; 2330 E.

Marmomoka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sirey, bei Lemm.

Maroy, St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Thai-tchoung-fou; 39° 28' Pl. 116° 15' O.

Mau, 1) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 20 Ew. 2) Wfr. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elsbern, bei Wachtendonk; 228 Ew.

Mau, 1) Cap der Südspitze von New-Jersey, Grfsch. Cape-May, ND. am Eingange der Delaware-Bai; 38° 56' 46" Pl. 77° 13' 30" W. 2) Insel an der Küstenfahrt von Schottland, Grfsch. Fife, am Eingange des Forth-of-Firth; Quelle von Trinkwasser; vorzügliche Schafzucht; Leuchtthurm 56° 11' 22" Pl. 4° 53' 11" W. 3) Lev. Flck. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. u. SO. bei Beaupreau; 3296 Ew. 4) sen-Mulkien, Df. ebd., Dep. Seine-Marne, Arr. und NO. von Meaux, bei Tiyy; 904 Ew.; sehr alte Kirche (9. Jahrh.); Verkoofung des Torfes; Seidenwürmer- und Bienenzucht. 5) sfür-Done, Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. Cain; 536 Ew.

Maya, 1) Ort in Benguela, in Afrika, SW. von Caconda. 2) Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Pamplona, OSO. bei Vera, an der gleichnam. Schlucht; 500 Ew. 3) Indianer-Volk in Mexico und Guatemala, zum Theil christlich und Landbau treibend, zum Theil noch wild in Wäldern lebend. [ybrat).

Mayabeld, eine der größeren Fluß-Inseln des Schatzel-Arab (Euphrat).

Mayaco, großer See im S. von Florida.

Mayaconda, befestigter Ort in Maissur, in Hindostan, WNW. bei Tschitteburg, an einem Engpaß.

Mayaguana, s. Mogana.

Managuez, Ort auf der Antillen-Insel Portorico.

Mayah, halbdüstere Christenorf im Lande der Hekkari, in Kurdistan. [230 Ew.

Mayalde, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Zamora;

Mayals, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Lerida, NNW. bei Aeco; 700 Ew. [am Mayyang-tse; 27° 38' N. 107° 2' O.

Mayang, St. in China, Prov. Hou-nan, Distr. Youan-tcheou, l.

Mayar, St. in Persien, Irak-Adschmi, S. von Zepahan; 600 Ew.

Mayberg, 1) Wfr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Steinbrunning. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 170 E.; Weinbau.

Maybole, Flck. u. Kechspl. in Schottland, Grfsch. u. S. bei Air; 7350 Ew.; Wollteckenfabriken.

Maydan, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Czortkow. 2) Ortschaft ebd., Kr. und bei Lemberg. 3) Df. ebd., Kr. Przemysl, bei Jaroslaw. 4) Pfrdf. ebd., Kr. Rzeszow, Hrsch. Mokrzyzow, bei Dobrenby. 5) Mdkl. ebd., Hrsch. Gorzanow. 6) Df. ebd., Kr. und bei Sambor. Hrsch. Podbusz. 7) griech. Pfrdf., mit Poßiesz, ebd., Kr. und bei Stanislawow, im Walde. 8) Pfrdf. ebd., Kr. Stry, bei Stanislawow, Hrsch Halicz, am Lukew. 9) Df. ebd., Kr. Stry, bei Kalusz. 10) griech. Kechdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Olszanica. 11) Ortschaft ebd., Kr. Zolkiew, bei Jaroslaw. 12) Df. ebd., bei Zolkiew. 13) Df. ebd., bei Wisniatl. 14) sgorni, Df. ebd., Kr. Stanislawow, Hrsch. Przerosl. 15) sgranicznik, Df. ebd., bei Narworna. 16) smaly, Df. ebd., Kr. Rzeszow, bei Przeworsk. 17) snowy und sstary, 2 Dfr. ebd., Kr. Zloczow, bei Brody. 18) sstary, Df. ebd., Kr. und bei Stanislawow, im Walde. 19) Zadnszniki, Df. ebd., Kr. Tarnow, Hrsch. Bochownow, an der Weichsel. 20) sZbydniowsky, Df. ebd., Kr. Rzeszow, Hrsch. Zbydniow. [bei Schubin; 18 Ew.

Maydann, Podleste, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und

Maydorf, Merdorf, ist Mardorf.

Maydonyahaut, Ort in den Nord-Sekfarö, in Hindostan, NNW. von Mahlipatam; 16° 54' N. 80° 43' O. Gr.

Mayen, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. u. W. 3½ Mle. von Coblenz, a. an der Nette, in dem fruchtbaren Mayen-Felde; 1837: 4519; 1810: 4691; 1816: 5292 (und 9 M. Militär); 1849: 5721 (und 12 M. Mil.); 1852: 5656 (und 13 M. Mil.); 1855: 5956 (und 12 M. Mil.) Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Friedrichsgericht, Mittelschule, Tuch- und Leinenweberei, Strumpfwirkerei, Gerberei, Töpferei, Streichgarn-Maschinenspinnerei, Wadl- u. Bandermühlen, Potaschsiederei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Mühlsteinbrüche, Mineralquellen. Der Kreis hält 10.55 QM., 1810 Kbf. Ew., 8048; 1816: 8681; 1819: 8785; 1852: 9443; 1855: 9815; sind. Gew. 1840: 36,416; 1846: 38,810; 1849: 39,612; 1852: 40,707; 1855: 41,681; im M. gebräzig, im O. eben, aber im Allgemeinen fruchtbar. 2) Berg der Alpen im Schweizer K. Bündt, Kt. Glarus (Linth), N. vom Grelser See; 1133 Par. Meter-höhe. 3) f. Maigen. 4) Ortschaft in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Feldkirch. [fürth; 26 Ew.

Mayenborn, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth.

Mayence, ist Mainz.

Mayendorf, ist Majen in Siebenbürgen.

Mayenfeld, St. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Unter-Landquart. N. von Chur, am Rhein; 1147 prot. und 85 kath. Ew.

Mayenheim, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar;

May-en-Multien, s. May.

Mayenne, 1) Fluß in Frankreich; entsteht im Dep. Orne, Arr. Alençon, 3 bei St.-Martin-des-Landes, durchfließt dann das gleichn. Dep., und den N. des Dep. Maine-et-Loire bis zur Vereinigung mit der Sarthe, wodurch die Maine entsteht, oberhalb Angers; fließt südwärts in ohngefähr der Hälfte Lauf. Die bedeutendsten Zuflüsse sind: Varenne, Galmont, Erve, Ouyon; l. Jouanne, Durenne. Ist von St.-Jean an Flößbar, und von Laval an mittelst 37 Schleusen schiffbar. 2) Dep. im westlichen Frankreich, aus dem Westtheil der ehemaligen Prov. Maine mit 414,988 Hektar., und aus dem Nordtheil der Prov. Anjou mit 103,109 Hektar. gebildet; liegt zwischen 47° 45' bis 48° 33' N. Br. und 2° 15' bis 3° 30' W., zwischen den Dep. Manche und Orne N., Sarthe O., Maine-Loire S., Alle-Vilaine W.; 514,868 Hekt., 1801: 305,654; 1821: 343,819; 1831: 352,586; 1841: 361,392; 1851: 374,566 Ew.; wird von der Mayenne, dem einzigen schiffbaren Fluß, von N. gegen S. durchfossen, dem hier l. die Jouanne, r. der Colmont, die Aron und Oudon zufließen. Am Westabhange die Vilaine, und im NW. fließt die Stelne dem Kanal (Manche) zu. Außerdem gibt es in diesem fast ebenen, nur von geringen Höhen und flachen Thälern durchzogenen Lande viele Bäche und Weiher. Nach der Bodenbeschaffenheit besteht es aus 16,000 Hektar. Bergland, 24,429 Hektare Heide, 65,960 Hektare ganz kahle Landstrecken, 39,000 Hektar. steinigem u. 45,000 Hektar. thonigem Boden. Ohngeachtet dieser nicht eben dem Landbau günstig scheinenden Bodenbeschaffenheit ist der Landbau dennoch ergiebig, und beförderlich durch das gelinde, nämlich Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Buchweizen, Hanf, Flachs rc. und an Obst in Ober reichlich, in Unter hinlänglich; weniger wichtig ist die Viehzucht, obgleich Hülsenfrüchte, Runkelrüben u. Wein gewonnen. Das Mineralreich gibt Eisen, Steinkohle, Marmor, Kalk, Wetzsteine, Schiefer, Granit, Magnesia rc. Fünf einheimische Mineralquellen gibt es zu Chateau-Gontier, Bourbon-les-Bords, Mont, Chantrigne, Sacé. Die beträchtliche industrielle Thätigkeit besteht in der Lein- und Baumwollweberei, Fabrikation von Eisen und Eisenwaaren, Papier, Branntwein, Kalk. Für die Bildung besitzen 1 Normal-Departemental-Schule zu Laval, 3 höhere Communalschulen, 427 Elementarschulen. Eingetheilt ist das Depart., das in das Bereich der Universitäts-Akademie Angers gehört, in 3 Arrond. Château-Gontier, Laval, Mayenne, und in 27 Cantons — 2) Das Arr. ebenda hält 211,745 Hektar., 1831: 162,164; 1841: 161,785; 1851: 165,181 Ew. in 11 Cantons. — 3) sehr alte St. und Hauptort des gleichnam. Dep. und Arr., NNO von Laval, an der Mayenne; 48° 18' 77" N. Br. 2° 57' 15" Pl. in 91 Meter Meereshöhe; 1799: 4654; 1821: 6605; 1831: 9797; 1841: 9225 Ew.; enge Straßen; neues Rathhaus; das alte Felsenschloß wird als Gefängniß u. als Leinwandhalle gebraucht; Handels-Tribunal, Collège; Baumwoll- und Flachsspinnereien, Baumwoll- und Leinwandweberei, Leinwandbleichen, Färbereien, beträchtlicher Handel mit den Erzeugnissen, wie mit Wein, Branntwein rc.

Mayenß, Berge im Schweizer K. Wallis, f. an der Rhone, Bez. Sitten (Sion); mit schönen Landhäusern bedaut.

Mayenthal, Thal im Schweizer K. Uri, das sich vom Susten bis gegen die Reuß, von W. gegen O. erstreckt in drei Stunden Länge, vom Wasserbach durchfließen.

Mayer, Ort in Hindostan, Gubjerate, S. von Lunawara.

Mayer, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalde), bei Waidhofen, an der Ybf.; 186 Ew. 2) Rotte in Salzburg, bei Werfen, an der Salza und am Zistelberg. 3) sheim Bach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Mayerbach, Df. in Böhmen, Kr. Bubweis, Bez. Ober-Plan, bei Unter-Muldau; 270 Ew.; 1841 angelegt.

Mayerberg, 1) Schloß u. Gut in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli, unweit Sallech. 2) **Pordorf,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Linz. [Baierbach.

Mayerdobl, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Mayerdorf, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Ried. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen, unweit Gnaß. 130 Ew. [Lofenstein.

Mayerehen, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Mayereck, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Junkr.), bei Rier. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Brück, bei Steinbach.

Mayerhof, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 2) Df. ebd., bei Effering. 3) Df. ebd., bei Frankenburg. 4) Df. ebd., bei Gaspoltshofen. 5) Ortschaft ebd., bei Wöcklabruck. 6) Df. ebd. (Innkr.), bei Braunau. 7) Wkr. ebd., bei Ried. 8) Wkr. ebd., bei Siegharting, in einem Thal. 9) Ortschaft ebd. (Mühlkr.), Bez. Freistadt, bei Königswiesen, am Großen Narren-Fluß. 10) Df. ebd., bei Zell. 11) Ortschaft ebd., Bez. Linz, bei Altenfelden. 12) Ortschaft ebd., bei Sarleinsbach. 13) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Hinterleiten. 14) Ortschaft ebd., Hrsch. Gaming, bei Melkenhof. 15) Ortschaft ebd., bei Mölk. 16) Pferd. in Steiermark, Kr. Graz, Bez. und bei Staing. 17) Df. ebd., Kr. Marburg, bei Gleinstätten; Schloß Ottersbach. 18) Mkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kufstein. 19) Groß-, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Tersing. 20) Groß-u. Klein-, Mkr. u. Meierhöfe, 2 Df. in Krain, bei Saqurie. 21) **Hinder-Mayerhof,** Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Haslach. 22) **Ober-,** Ortschaft ebd., bei Oepping. 23) **Ober-, Unter-,** 2 Df. in Salzburg, bei Mattsee. [Weiler; 72 Ew.

Mayerhöf, Maierhöfen, kath. Pfrsd. in Baiern, Schwaben, Iller.

Mayerhofberg, s. Mayerberg.

Mayerhöfeln, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mitchelbach; 80 Ew. 2) Df. ebd., bei Stöffing; 95 Ew.

Mayerhofen, 1) Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau. 2) (**Mayerhof** 13. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Gschaid; 100 Ew. 4) Df. ebd., bei Hainfeld. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Anzbach. 5) **Mayrhöfen,** Df. ebd., bei Lilienfeld. 6) Df. ebd., bei Mölk. 7) Df. in Salzburg, bei Lend, unweit Dorfgastein; 2 Mahl- und Sägemühlen. 8) Df. ebd., bei Mitterfill, am Sonnberge. 9) Df. ebd., bei Zell am See, am Fuß des Steinbergs. 10) Wkr. ebd., bei Stadtmarkt. 11) Df. in Steiermark, Kr. Brück, bei Fürstenfeld, an der Feistritz; 125 Ew. 12) Df. ebd., bei Graz, an der Schwarza. 13) Ortsch. ebd., Kr. Marburg, bei Kleinstätten; 150 Ew. 14) Mkr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Windischmatrei. 15) Wkr. ebd., Kr. Innsbruck, bei Kipbühel. 16) Df. ebd., bei Zell.

Mayerhöfen, 1) **Maierhöfen,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Bez. Freistadt, bei Lasberg. 3) Df. ebd (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schwarzenau. 4) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk; 65 Ew. 5) Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde, im Gebirge; 125 Ew. [markt.

Mayerhofenberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Alten-

Mayerkirchel, Mkr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Tauferl.

Mayerlambach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. [wernalbke.), bei Kirnberg.

Mayerlechen, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Ober-

Mayerlehen, Mkr. in Salzburg, bei Seekirchen.

Mayerling, Meierling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Alland. [waldkr.), bei Amstetten.

Mayerrotte, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald.

Mayers, Meyers, Maiers, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn. 2) Df. ebd., bei Schwarzenau, an der deutschen Thaya; Schloß.

Mayersdorf, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lambach. 2) **Mayrsdorf,** Ortschaft ebd., bei Wels, am Aiterbach. 3) Ortschaft in Steiermark, Kr. Brück, bei Fehring; 180 Ew. [bei Graz; 75 Ew.

Mayersgrün, ist Maiersgrün, [bei Graz; 75 Ew.

Mayerwiesen, Mkr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Mittewald.

Mayerwinkel, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Wels.

Mayer, Innauer-Volk in Texas. [bei Windischgarsten.

Mayer, 1) Kkr. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und 5½ Myr. von Lavalèche; 3735 Ew.; große Wollzeugwebere. 2) **d'Ecole** (Ec.), Df. ebd., Dep. Allier, Arr. Gannat; große Mühle. 3) **des-Montagne** (Ec.), Df. ebd., Dep. Allier, Arr. und S. von Lapalisse, in pittoresker Gegend; 1811 Ew. [(WB. von Loudeac; 1700 Ew.

Mayeuc (Ste.), Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u.

Mayfield, 1) Df. in England, Grfsch. Stafford; 1348 Ew. 2) Kirchspl. ebd., Grfsch. Sussex, Pl. bei Hailsham; 3445 Ew. 3) Ort in Illinois, Grfsch. De-Kalb; 1850: 564 Ew. 4) Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1850: 186 Ew. 5) Ort ebd., Grfsch. Somerset; 1850: 193 Ew. 6) Ort in New-York, Grfsch. Fulton; 1820: 2025; 1840: 2615; 1850: 2429 Ew. 7) Ort in Ohio, Grfsch. Cuyahoga; 1850: 1717 Ew. [50 Ew.

Mayzadeffen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Kr. u. bei Dörter;

Mayhof, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Mayo-Kiang, Kiang-tsing-kiang (im Innaun), **Tsitschfang-kiang** (in China), **La-Tcheou** (in Tübet), ein großer Fluß, in Asien, der im O. von Tübet in Kam durch Vereinigung des Yarschou u. Omtschou entsteht, dann den westlichen Theil der chines. Prov. Yun-nan, dann Annam bis zu seiner vielarmigen Mündung in die Norpitze des Golfs von Siam durchfließt. Er ist auf eine beträchtliche Strecke für große Schiffe, bei seiner großen Tiefe, fahrbar. Ein Nebenfluß rechts ist der May-koup-mnit oder Mankiou-ho, in der chines. Prov. Yun-nan und

Mayblick, ist **Maiblick,** [in Annam.

Mayborwice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia, am Lopsenka. 2) **Mayowe und Mare,** Df. ebd., am Raba. [43 Ew.

Maylahn, Höfe in Preußen, Rhpr. Köln, Siegkr., bei Siegburg;

Mayland, Df. in England, Grfsch. Essex; 200 Ew.

Maylsdorf, Ortschaft in Kärnten, bei Wolfsberg.

Maymdown, St. in Virginia, SWB. von Roa, r. am Iravaddy.

Maynier, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Maynooth, St. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare, WB. von Dublin; 2053 Ew.; kathol. Universität seit 1845, 1775 als Collège und Seminar gegründet.

Mayo, 1) eine fast ganz aus tertiärem, hartem Kalkstein bestehende Cap-Verdische Insel; Südspitze 15° 6′ 42″ W. 25° 29′ 36″ W.; etwa 7 Stunden Umfang, mit steilen Küsten, zwei hohen Bergen, übrigens aber eben, ohne Trinkwasser u. ohne Anterplatz; unsercontentlich reich an vorzüglichem Seesalz, von dem europäische und amerikanische Schiffe viel holen. Es gibt nur drei Orte mit etwa 2200 Ew.; davon ist Pinosa Hauptort. 2) Grfsch. der Provinz Connaught in Irland, zwischen 53° 28′ bis 54° 30′ N. und 10° 43′ bis 12° 20′ W., von den Grfsch. Sligo NO., Roscommon O., Galway S., dem atlantischen Ocean W. und N. begrenzt; 1,355,048 Acres, davon 425,124 Acres unter Cultur und 67,940 Wasser sind; 1841: 388,887; 1851: 274,716 Ew. in 68 Kirchspln. Der nördliche und westliche Theil ist gebirgig und schwach bevölkert, der übrige aber durch Flüsse und Seen bewässert und wetterisch und fruchtbar. Die Küsten sind sehr zerrissen, besonders an der Westseite durch die tiefen, großen Buchten von Clew-Bay, Blacksod- und den Soden von Killery, einen der besten der Westküste von Irland. An der Nordküste ist die Killala-Bai und der Broodhaven. Im NWB. ist die fruchtbare Halbinsel Mullet. Die bedeutenderen Flüsse sind der Moy, Wimree, Owen-Wee und Nee; die größeren Seen der Corrib und Mask auf der Südgrenze, der Conn im N., der Keromore im NWB. Besonders werden Getreide und Flachs gebaut, aber Viehzucht ist Hauptbetrieb. 3) Df. und Kchspl. und ehemals St. ebd., SO. von Castlebar; 2315 Ew.; berühmt ist geistliches Collège. 4) Fluß im Mexican. Staat Sonora; fließt westwärts und in den Meerbusen von Californien.

Mayomba, Land auf der Westküste von Afrika, zwischen Sette N. u. Loango S., am Atlantischen Ocean. Darin der gleichnam. Fluß, und an dessen Mündung die gleichnam. Stadt, WNW. von Loango.

Mayon (Jolo-), 1) ansehnliche Insel an der Küste von Spanien, in der Mündung des Rio Guadalquivir. 2) **Tonkin,** Insel in der Westerbai an der Küste von Neu-Seeland; besteht aus Basalt und Obsidian, hat engen, aber fruchtbaren Thälern, und von etwa 200 Eingebornen bewohnt. die Handel treiben.

Mayorga, 1) kleine Grafte in den Freundschafts-Inseln; 18° 40′ S. 174° 30′ W.; klein und gut angebaut. 2) Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und N. bei Alcobaça, am Atlant. Ocean; 700 Ew. 3) Flck. in Spanien, Prov. und NWB. von Valladolid, am Cea; 2000 Ew.; Handel mit Wein.

Mayosso, Ort in Sierra-Leone, im westlichen Afrika, O. von Freetown, Hauptort der südöstlichste Colonien-Insel, von einem Arm umgeben; mit etwa 1500 E.; seit 1846 mit anderen Inseln von den Franzosen besetzt.

Mayoualin, Nebenfluß der Meinam I., in Annam und Birman.

Mayopo, Fluß in Chile; entsteht am Westabhang der Cordilleren, fließt westwärts, nimmt r. den Mapocha auf, und mündet in den Großen Ocean. Am Lauf ist ziemlich lebhaft.

Mayoures, 1) Innianer-Volk in Neu-Granada, am obern Lauf des Rio-Negro. 2) Df. ebd., l. am Orinoco, der hier Wasserfälle bildet; 5° 13′ 32″ N. 70° 37′ 30″ W.

Mayoyoua-mwiti, Nebenfluß der Mayiserliang (Meinam) I., in Annam.

Mayrhofen, Mayrhofen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.

Mayreden, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steier.

Mayres, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und WB. von Argentière, 4 St. SW. bei Thuret, r. am Ardèche; 2656 Ew.; Dampfsägemühle, warme Quelle. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau; 425 Ew. 3) **f. Maires.**

Mayrhof, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Burgstall. 2) Df. ebd., bei Aurth. 3) Df. ebd., bei Tersing. 4) Df. ebd., bei Hochscheibd. 5) Mkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Imst. 6) Df. ebd., bei Zell im Zillerthal. 7) **Groß-,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), Hrsch. Kornberg. 8) **Ober-,** Df. in Salzburg, bei Golbegg.

Mayrling, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Effering. 2) Ortschaft ebd. (Innkr.), bei Ried. 3) Ortschaft ebd. (Mühlkr. [fr.), bei Pfarrekirchen.

Mayrleben, Df. in Salzburg, bei Seekirchen.

Mayscowa, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Jaslo, am Wysloka.

Mayschoß, kathol. Pfrsd. in Preußen, Rhpr. Coblenz, Kr. und bei

Mayshaun, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Mayst, Cap der Ostspitze der Insel Cuba; 20° 17′ N. 76° 30′ WB.

Mayss, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Altlingbach; 250 Ew. [(Wienerwaldkr.), bei Hrsch. Weiten.

Mayssbach, Mkr. in Preußen, Rhpr. Coblenz, Kr. und bei

Mayssdorf, 1) Ortschaft in Steiermark, Kr. Brück, bei Schlamming; 80 Ew. 2) Kirche in Mineralbad in Tirol, Kr. Brixen, bei Niederndorf.

Mayssfürt, ist **Maisfürt,** [Mayo.

Mayssville, 1) Hauptort der Grfsch. Clay in Illinois. 2) Ort in Kentucky, Grfsch. Mason, PO. bei Washington, 1. am Ohio; 1820: 1139; 1840: 2741; 1850: 4256 Ew.; beträchtlicher Handel. 3) Hauptort der Grfsch. De-Kalb in Missouri. 4) Hauptort der Grfsch. Chatauque in New-York, SSW. von Buffalo, am NWRnder des Chatauque-Sees, der nur Dampfboote befahren darf. 5) Hauptort der Grfsch. Bloount in Tennessee. 6) Hauptort der Grfsch. Buckingham in Virginia; am 300 Ew.

Maytown, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lancaster; 1850: 624 E.

Mayumba, ist **Mayomba.** [Jabari oder Hyabari lebt.

Mayurunas, ein Indianer-Volk in Brasilien, das an dem Rluß

Mayvalette, Ort u. Df. in Jowa, Grfsch. Jackson; 1850: 604 u. 186 E.

Maywadd, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Karlsberg, bei Hof.

Maywaldau, ro. und kathol. Pfrsd. in Preußen, Schlesien, Rabz. Liegnitz, Kr. u. SWB. von Schönau, O. bei Herschberg; 1216 E., Schloß, 3 Wassermühlen. [Haarschloss.

Mayyi-kiang, Nebenfl. des Mayolang r., in Annam, im westl.

Maza, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Tolna, bei Szegard; 725 Ew.; Acker- und Weinbau; Steinbrüche.

Mazafrau, f. **Mafiafrau.**

Mazagan, St. in Marokko, NWB. von Marokko und SWB. von Tanarena, unweit WB. vom Cap Blanco, am Atlant. Ocean, in gesunder Lage mit gutem Wasser; befestigt, aber nur kleiner Hafen; 1500 von den Portugiesen gegründet und bis 1762 behauptet.

Mazagao, kleine St. in Brasilien, Prov. Para, im Guiana brazi-

leira, r. am Muntuaca, 5 Legoas oberhalb dessen Einfluſſes in den Amazonenſtrom; ſtarker Anbau von Arroz, aber die Bevölkerung nimmt durch die Blattern ab.

Mazagong, eine meiſt von Portugiesen bewohnte Dorfſtadt auf der Bombay-Inſel, in Hindoſtan; gutes Dock für kleine Schiffe; 2 katholiſche Kirchen; vorzüglicher Mango.

Mazagran, St. in Algerien, Prov. Oran, Bd. bei Moſtaganem, auf einer Höhe am mittelländ. Meer; 1840, vom 2. bis 6. Febr. berühmter Sieg von nur 123 Franzoſen gegen Tauſende von Kabylen.

Maze-liang, Nebenfluß bei Jwawdy r., in Birman.

Mazaleon, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Saragoza, 0. bei Alcañiz, am Matarrana; 1000 Ew.; viel Olivenöl, Wein, Seide.

Mazaiow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Komotiz, bei Schewetin; 230 Ew.

Mazaitenango, St. in Guatemala; 2200 Ew.; Anbau von Baumwolle.

Mazamet, St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und SO. von Caſtres, am Zuſammenfluß der Arne und Thore, in 216 Meter Meereshöhe; 5584 Ew.; reform. Kirche, Wollſpinnereien, Tuch- und Wollzeugfabriken, Färbereien, Walkmühlen; in der Umgegend Viehmaſtung.

Mazan, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und NW. von Argenzière, MW. bei Montpezat; 1510 Ew. 2) Flck. ebd., Dep. Vaucluſe, Arr. und O. bei Carpentras, am Aujon; 4025 Ew.; vorzüglicher Likör-Wein (de Grenache), Oliven, Saffran, vorzügliche Kirſchen.

Mazanajoſchi, Marktſt., Pfrdſ. im Oeſterr. Galizien, Kr. Bukowine, bei Suczawa; Poſtamt.

Mazano, Wir. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Mori.

Mazapil, Flck. und Hauptort des gleichnam. Diſtr. im Mexican. Staat Zacatecas, in waſſerarmer, wenig angebauter und dem Gegen- anfalle ſehr ausgeſetzter Gegend. (S. bei Mariscille; 1700 Ew.

Mazargues, Wlr. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. n.

Mazariegos, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. bei Palencia; 700 Ew.

Mazarowka, 1) Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wieliczka. 2) Df. ebd., Kr. Stry, bei Wodzimierzec.

Mazarulleque, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von Cuenca, W. bei Huete; 520 Ew.

Mazatlan, Hafenort des Mexican. Staates Sinaloa, nur aus Hütten von Pahdwerk mit Bananenblättern und Gras gedeckt beſtehend; 23° 11' 40" N., 106° 22' 42" W. Gegen 9 Legoas entfernt der Marktort **Presidio-de-Mazatlan**, 23° 15' N. 106° 15' W.; mehr als 3000 Ew.; bedeutender Handelsverkehr. Der Hafen iſt in der Regenzeit wegen der in demſelben herrſchenden Stürme (Corbonazos) nicht ſicher.

Mazb'Ail, l'Ma&s. [ſicher.

Mazc, l'Mafe. 2) **Mazé**, Flck. in Frankreich, Dep. Mainer-Loire, Arr. und SW. von Bangé, am Authion; 3778 Ew.

Mazée, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 1850: 388 Ew. [Oman; ſteinigt, aber fruchtbar.

Mazeira, arabiſche Inſel im Oman-Meer, an der Südküſte von

Mazel-Bérige, ein Theil des Bérige in der Grenze von Steiermark und Kroatien, zwiſchen der Drau und Sau.

Mazelsberg, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Wenz.

Mazelsdorf, 1) Wlr. in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharting. 2) Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Mazenderan, ſ. **Mafenderan**. [ſtr.), bei Siegharts-Kirchen.

Mazendorf, ſ. **Mazendorf**.

Mazères, 1) St. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und Nl. bei Pamiers, WSW. bei Saverdun, i. am Lers; 3390 Ew.; Gerberei, Wollhandel. 2) Df. ebd., Dep. Hautes-Garonne, Arr. Sct.-Gaudens; Papiermaſſe. [ſtr. **Mazeran**, ſ. **Maſeran**. [mühle.

Mazlarnia, Ortſch im Oeſterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Brody.

Mazière-Baſſe (La), Df. in Frankreich, Dep. Correze, Arr. und SW. von Uſſel, bei Nieuroc; 1540 Ew.

Mazières, 1) Df. in Frankreich, Dep. Inbre-Loire, Arr. und ND. von Chinon, Nl. bei Langeais; 610 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Mainer-Loire, Arr. Beauréan; Fabrikort. 3) **sen-Gatine**, Df. ebd., Dep. Deux-Sèvres, Arr. und SSW. von Parthenay; 782 Ew.; Handel mit Pferden, Maulefeln und Rindvieh.

Mazuran, 1) Dorf in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Lieuaner Regiment, am Engpaß Lumbardenik; 160 Ew. 2) Df. in Tirol, Kr. Trient, im Faſſa-Thal, bei Vigo.

Mazingen, ſ. **Mazingen**.

Mazin, Maſchin, Mazice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wieſelburg, bei Jaltſch; 435 Ew. 2) ſ. **Matſchitz**.

Mazimaq, Df. in Tirol, Bez. Mitterburg, bei Pinguente; 290 Ew.

Mazkoug, Df. in Krain, bei Möttling. [terberg.

Mazling, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg, bei Mitt-

Mazo, St. auf der Oſtküſte der kanariſchen Inſel Palma; 1200 Ew.

Mazoche, ein an 90 Klaftern tiefer Schlund zwiſchen unerſteiglich ſteilen Kalkfelſenwänden, in Mähren, Kr. Brünn, Hrſch. Kelz.

Mazoire, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und SW. von Iſſoire; 1325 Ew.

Mazon, 1) Df. in Tirol, Kr. Bozen, Bez. Botzen, bei Neumarkt. 2) Dorf in Illinois, Grſch. Grundy; 1850: 469 Ew.

Mazordo, ſ. **Mazzordo**.

Mazorque, die größte der Huaura-Inſeln, SW. vom Cap Salinas der Küſte von Peru; an 200 ſ. hoch, und hat einen Landungsplatz an der Nordſeite. [ſtein, bei Rana.

Mazowiecka-owska, griech. Pfrdſ. im Oeſterr. Galizien, Kr. Zeli-

Mazueces, Flck. in Spanien, Prov. u. WNW. von Madrid, SO. bei Monevejar; 530 Ew.; Taubenzucht; Käſefabrikation.

Mazur, Paßkowie in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Aveinau, bei Krotoſchin; 47 Ew.

Mazuraken, Mazuren, heißen die Polen, welche in dem Niederlande im Oeſterr. Galizien wohnen, zum Unterſchiede von den Goralen, die das Gebirge bewohnen.

Mazurek (Les), Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. u. NWW. von Vouziers, N. bei Remrez; 1171 Ew.; Hochofen, Eiſengießerei.

Mazurowka, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Czerneſt-

Mazury, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Rzeszow. [ſow.

Mazy, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur, S. bei Gembloux; 1850: 529 Ew.; Eiſenwerke.

Mazye, großer Ort in Afghaniſtan, im Pithoen-Thal, auf dem Wege von Shawl nach Kandahar; 30° 39' N. 66° 39' O. Erw.

Mazzalai, Df. in Tirol, Kr. und bei Trient.

Mazzanigo, Df. in Tirol, Kr. und bei Trient.

Mazzano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Diſtr. Breſcia, am Navialio-Canal.

Mazzara, beſteh. St. und Hauptort des gleichnam. Bez. in Sicilien, S. von Trapani, i. an der Mündung des Salemi in das Meer; 37° 38' 59" N. 12° 34' 9" O.; 8360 Ew.; ſicherer Hafen; Biſchofſitz, Collège; ſchöne Kathedrale; Schiffahrt, Ausfuhr von Wein, Branntwein, Olivenöl, Soda, Bauwwolle, Hülſenfrüchte ꝛc.

Mazzarino, St. in Sicilien, Prov. und SO. von Caltanisetta; 3000 Ew.; Collège; Schwefelgruben. [3291 Ew.

Mazzano, Pfr. Waſſe, Df. in Sardinien, Prov. Jvrea, Mand. Caluſo;

Mazzo, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Sondrio, Diſtr. Tirano, in der Nähe des mit Schnee bedeckten Gebirges Mortarolo. 2) **sco-Mazzino**, Df. ebd., Prov. Mailand, Diſtr. Beſlate, bei Rho.

Mazzoldo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Diſtr. u. bei Piazza, am rechten Arm des Brembo; Eiſenhüttenwerk.

Mazzolenì, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Diſtr. und bei Almeno-San-Salvatore. [Gurano.

Mazzordo, Inſel u. Ortſchaft in den Lagunen, bei Venedig, unweit

Mazzuno, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Diſtr. und bei Breno; Zucker- und Kalkbrennereien.

Mbayaa, Indianer-Volk in Paraguay. [längs dem Sebu.

Mbarra-Rummellah, Landſchaft in Marokko, im W. von Fez, Mchawa, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Mchy, iſt Emchen.

Meaje Miel, Meeley, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. Nimburg; Schloß, Fabanerie. [Thal; 225 Ew.

Meajenowig, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kraona, in einem

Meaban, kleine zum Dep. Morbihan, in Frankreich, gehörende Inſel.

Meaco, Miaco, St. auf der Südküſte der Japan. Inſel Nippon, Meab, 2 Orte in Pennſylvania: Grſch. Crawford, 1850: 1810 E.; Grſch Warren) 1850: 162 Ew. [Portalegre.

Meabao, Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Diſtr. und N. von

Meadow, ein großer Ort in Boa, von den Birmanen 1825 bei dem Rückzuge durch Feuer zerſtört, N. von Prome; 19° 10' N. 95° O. Grw.

Meade, Grſch. in Kentucky; 279 QM., 1840: 5780; 1850: 7393 Ew. (1573 Sklaven); Hauptort: **Brandenburg**. [462 Ew.

Meadville, Drt in California, Grſch. Eln-Dorado; 1850:

Meadville, 1) Hauptort des Grſch. Crawford in Pennſylvania, am Fremds-Greek; 1820: 650; 1850: 2578 E.; 7 Kirchen, Methodiſten-Collège (1817 gegr.).

Meahaunge, Drt in Dude, in Hindoſtan, WO. von Lucknow; 26° 49' N. 80° 32' O. Grw.

Mealkſima, Japan. Inſelgruppe an der Weſtſeite von Kin-ſiu.

Mealfourn-Honie, Berg in Schottland, Grſch. und SW. von Inverneß, an der Weſtſeite des Ness-Sees; etwa 600 Toiſen hoch; auf dem Gipfel ein kleiner See mit ſehr kaltem Waſſer.

Mealy-Mountains, Höhenzug in Labrador, an der Oſtküſte, zwiſchen der Sandwich-Bai und dem Cap Charles; an 1400 ſ. hoch.

Mean, Meano, Df. in Sardinien, Prov. Pinerolo, Mandam. Fenestrelle; 668 Ew.

Meana, 1) Df. in Sardinien (Feſtland), Prov. und Mand. Suſa, OSO. bei Suſa, an der Dora-Riparia; 1550 Ew. 2) Df. auf der Inſel Sardinien, Prov. Nuoro, Mand. Ariſto, O. von Oriſtano; 1436 Ew.

Meanabad, Drt in Perſien, Prov. Chorafan, NW. von Nichabur.

Meane, Df. in Frankreich, Dep. Creuſe, Arr. und N. von Guéret; 1425 Ew.

Meanee, 1) Fiſcherdorf in Multan, in Hindoſtan, O. von Katta, am Indus; 24° 44' N. 68° 21' O. Grw.; Gefecht der Engländer unter Sir C. Napier gegen die Beluſchen 1843, 17. Febr. 2) Drt in Gudjerate ebd., 21° 50' N. 69° 35' O. Grw.

Meangis, Inſelgruppe der Philippinen, SO. von Mindanao; reich an Gewürznelken und Muskatnüſſen. Die Bewohner werden von den Malaien verachtet. Auf der Inſel Nanusa treiben ſie Schiffbau und den Bau von Booten.

Meano, Pfrdf. in Tirol, Kr. und bei Trient, unweit Rewis.

Meaux, Wlr. in Frankreich, Dep. Loireinfer, Arr. Chateaubriand, bei Montoire, r. an der Mündung der Loire; 200 Ew.; Hafen, Handelsſchiffahrt. [72° 47' O. Grw.

Meaun, Drt in Lahore, in Hindoſtan, NWB. von Lahore; 32° 36' N.

Meauja, Flck. im Kirchenſtaat, Deleg. und SW. von Froſinone.

Méard (Ste.), Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und SO. von Limoges; 1203 Ew.; Hochöfen, Stahlbrennereien.

Meare, Df. in England, Grſch. Somerſet; 1522 Ew.

Meares, 1) Df. in England, Grſch. Northampton; 496 Ew. 2) die Grſch. Kincardine in Schottland. 3) Kirchſpl. ebd., Grſch. Renfrew, SSW. bei Glasgow; 2450 Ew.

Mearim, 1) kleine St. in Braſilien, Prov. Maranhão, Bez. Itapicuru. i. am Itapicuru. 2) Nebenfluß des Marim ebd.; reifend u. ſchiff.

Measham, Df. in England, Grſch. Derby; 1615 Ew.

Measnes, Df. in Frankreich, Dep. Creuſe, Arr. u. N. von Guéret, bei Nouzat; 1300 Ew.

Meath, 1) Caſt., Grſch. der Prov. Leinſter in Irland, am Irländ. Meer, zwiſchen 53° 22' bis 53° 53' N. und 8° 28' bis 9° 36' W.; zwiſchen der Prov. Ulſter N., Grſch. Louth NO., dem Irländ. Meer O., der Grſch. Dublin SO., Grſch. Kildare S., Kings-Grſch. SW. u. Grſch. Weſt-Meath W.; 567,127 Acres, 1821: 159,183; 1831: 176,826; 1841: 183,828 Ew.; eben und die fruchtbarſte u. waldreichſte Gegend der Inſel. Das Klima iſt feucht, mild, aber geſund. Darin der Boyne-Fluß mit ſeiner Mündung auf der NO-Grenze. Er nimmt i. den Blackwater auf. Der Nanwater fließt auch in das Irländ. Meer. Im W. iſt der See Shelan. Erzeugniſſe ſind Getreide, Flachs, Gerſte, Hafer, Kartoffeln, Pferde und Rindvieh, zur Ausfuhr; Kalkſteinbrüche; Wolle und Leinenwebere. Hauptort: Trim. 2) Weſt-, Grſch. ebd., zwiſchen 53° 18' bis 53° 46' N. und 9° 24' bis 10° 10' W.; grenzt an die Prov. Ulſter N., die Grſch. Caſt-Meath O., die Kings-Grſch. S., die Grſch. Connaught

W., bie Grffch. Jungfeld WBW.: 386,251 Acres, davon 55,982 Sumpf- und Gebirge und 16,314 Gewäſſer; 1851: 136,827; 1841: 141,300 Ew.; meiſt eben und fehr fumrig. Der Fluß Jnny und die Seen Schelan. Der- reverach, Jron, Hoyle, Gnnel, Ree ꝛc. bewäſſern die Grffch. Die Sümpfe ſind reich an Torf; der Boden iſt auſſerdem leicht und nur zum Theil fruchtbar; auch wird Getreide zur Ausfuhr gewonnen. Anſehnlich iſt die Pferde- und Rinderzucht, und auſſerdem wird die Wolle u. Leinenweberei betrieben. Hauptort in Mullingar. Obgleich der im Allgemeinen günſtigen Bodenbeſchaffenheit hatte die Bevölkerung doch 1851 in beiden Grafſchaften um 44,122 Ew. abgenommen.

Meaulne, Dſ. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und 9l. von Montluçon, am Cher; 925 Ew. [1220 Ew.

Meaunes, Dſ. in Frankreich, Dep. Var, Arr. u. S. von Brignolle; **Meaux**, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, OND. von Paris, an der Marne und am Ourcq-Kanal; 48° 57′ 39″ N. 0° 32′ 30″ O.; 1789: 6240; 1821: 7575.; 1831: 8537; 1841: 9000 Ew.; ſchöne gothiſche Kirche (aus dem 9. Jahrh., aber erſt im 16. Jahrh.); Suffragan-Biſchof; reform. Kirche, Handelstribunal, großes und kleines Seminar, Collège, öffentliche Bibliothek, Geſellſchaft für Ackerbau, Wiſſenſchaften und Künſte; Baumwollſpinnerei und -weberei, Fabrikation von Leim, Salpeter, Bijouteriewaare ꝛc.; Getreide-, Schaf- und Pferdemarkt, Handel mit Getreide, Mehl, Vieh, Käſe ꝛc. Das Arrond. zählt 119,501 Heet., 1831: 93,417; 1841: 93,252, 1851: 94,038 Ew. in 7 Cantons.

Meavy, Dſ. in England, Grfſch. Devon; 361 Ew.

Mebarrez, Gt-Mabarrez, St. in Afrika (Algier), in Arabien, S. von Hesſijer; 30,000 Ew.

Mebou, St. auf der Jahan. Jnſel Nippon, NW. von Jedbo.

Mecan-Selaffe, Drt in Schoa, im öſtlichen Afrika.

Mecaouarr, Thal in Nubien, SSW. von Schenni; merkwürdige Ruinen 16° 25′ N. 31° 8′ O. [Jnſeln.

Mecatina, Bai an der Südküſte von Labrador; darin zwei gleichn.

Meeca, Drt in Ohio, Grfſch. Trumbull; 1850: 872 Ew.

Meecjana, Flck. in Braſilien, Prov. Ceara, bei Fortaleza, am atlantiſchen Ocean; 2000 Ew., meiſt von Portugaes-Jndianern und einigen Braſilianern bewohnt, die ſich von Fiſcherei und einigem Landbau nähren.

Meeerreyes, Flck. in Spanien, Prov. u. SD. von Burgos; 680 Ew.

Mechader, Machadir, Mahadir, Marktort in Jemen, in Arabien, 9l. von Taas, auf einer Bergſpitze in angenehmer und fruchtbarer Gegend, mit Kaſtell.

Mechanic, Ort in Ohio, Grfſch. Holmes; 1850: 1647 Ew.

Mechanicsburg, 1) Drt in Jllinois, Grfſch. Sangamon; 1850: 201 Ew. 2) Drt in Ohio, Grfſch. Champaigne; 1850: 682 Ew. 3) Drt in Pennſylvania, Grfſch. Cumberland; 1850: 882 Ew.

Mechau, 1) kath. Pfrrf. in Preuſſen, Rgbz. Danzig, Kr. Neuſtadt, bei Putzig; 376 Ew. 2) Dorf in Preuſſen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oſterburg, bei Arendſee; 367 Ew. 3) **Miechow**, Dſ. ebd., Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Polniſch-Wartenberg; 538 Ew. 4) **Nieder-, Ober-**, Dſ. ebd., Kr. und bei Guhrau; 247 Ew. 5) iſt Mie in Württemberg, ſ. d. Art.

Mechel, Dſ. in Tirol, Kr. Trient, bei Cles.

Mechelen, 1) Dſ. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres, an der Maas, S. von Antwerpen, SD. von Löwen, ND. von Brüſſel, WWNB. von Gent und damit durch Eiſenbahnen verbunden; 51° 1′ 45″ N. 29 s′ 35″ O.; 1450: 1459 Ew.; 3) Dſ. in Belgien, Prov. Antwerpen, am Hauptort des gleichnam. Arr. ebd., Prov. Antwerpen (Anvers), an der Dyle; 1838: 23,292; 1850: 30,172 Ew.; Kathedrale, Erzbiſchofſitz, erzbiſchöfliches Seminar, College, kleines Seminar mit Bibliothek, Normal-Primärſchule; Akademie für Malerei und Zeichnen (1771 gegr.); Arſenal, Kanonengießerei, großes Bayonnet-Lager; Fabrikation von Spitzen, Leinwand, Wollzeugen, Zwirn, Hüten, Schamls, Wolldecken, Baumwollgarn, Tuchſchen, Wachstüchern, Cichorie, Tabak, Papier; ſtarke Gerberei, Brauerei, Bleichen, Kupfergießerei ꝛc.; Hafen am Löwen-Schelde-Kanal, Schifffahrt, Handel. 3) Dſ. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Wittem; 1840: 740 Ew. 4) **Mechelen**, Flck. in Prov. Geldrland, bei Gennbringen; 1840: 661 Ew. 5) f. **Onaedmechelen**.

Mechelgrün, Dſ. in Sachſen, Kreſ. Zwickau, A. und bei Plauen; 1855: 393; 1858: 369 Ew.

Mechelroda, Dſ. in Weimar, A. Blankenhain; 200 Ew.

Mechelhart, Mechlh. in Baiern, Unterfranken, Lrgr. Klingenberg, bei Erlenbach; 356 Ew.

Mechenichani, Dſ. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavoniſchen Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Prvoreſſac; 380 Ew.

Mechenreuth, kath. Pfrrf. in Baiern, Unterfranken, Lrgr. Haßfurt; 460 Ew. (56 Jnden); Wiesbach, Mühlhaus.

Mechentin, Dſ. in Preuſſen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürſtenthum, bei Colberg; 37 und 113 Ew. [bei Wilz; 835 Ew.

Mecher, Dſ. im Niederländiſch-Deutſchen Luxemburg, Bez. Diekirch,

Mechern, Dſ. in Preuſſen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Merzig; 285 Ew.

Mechernich, kathol. Pfrrf. in Preuſſen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; 1850: 3,078 Ew.

Mechlenreuth, Dſ. in Baiern, Oberfranken, Lrgr. und bei Münchberg; 160 Ew. [368 Ew.

Mechlin, Dſ. in Preuſſen, Rgbz. Poſen, Kr. und bei Schrimm;

Mechlinken, f. **Michelinken**.

Mechnacz, Dſ. in Preuſſen, Rgbz. Poſen, Kr. Schildberg, bei Gorzyn; 251 Ew. [berg, bei Kempen; 375 Ew.

Mechnice, Mechnig, Dſ. in Preuſſen, Rgbz. Poſen, Kr. Schildberg, bei Gorzyn; 251 Ew.

Mechnice, Mechnow, Mechnizyn, Kchſt. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Blaſchim, bei Dwirſchau; 230 Ew.

Mechnig, Dſ. in Preuſſen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Coſel; 690 Ew.

Mechoacan, ein Mexikan. Staat, die ehmalige Jntendanz Vallabolid, welche den größten Theil des altcrinianiſchen Königreiches Mechoacan oder Michuacan, welches die Taraſken inne hatten, umfaßte; zwiſchen 18° bis 20° 30′ N. und 102° bis 106° 30′ W.; grenzt O. und SO. an Mexico, SW. in geringer Küſtenſtrecke an den Großen Ocean, W. an Jalisco, N. an Guanajuato, NO. an Queretaro, und liegt größtentheils am Weſtabhange der Cordilleren von Anahuac, als Hochebene, und das freundliche Thäler, mit gut bewäſſerten Wieſen; der innere Theil des Staats umfaßt den Rücken der Sierra Madre, die aus hohem, ſehr zerriſſenem u. ſchroffem, ſtark bewaldetem Gebirge mit waſſerreichen, fruchtbaren Thälern beſteht. Der höchſte Berg ſcheint der Pic von Tancitaro zu ſein, unweit der Grenze gegen Jalisco. Die Geſteinmaſſe iſt vulkaniſch, und beſteht aus Sand- und Kalkſtein, durchbrochen von Porphyr, Baſalt, Diorit, Mandelſtein, Lava und vulkaniſche Aſche brechen in weiter Ausdehnung den Boden, beſonders in der Gegend der Hauptſtadt Morelia, des Fleckens Patzcuaro und des gleichnam. Sees. Bl. von der Hauptſtadt iſt ein Krater ganz mit Waſſer gefüllt in noch unergründeter Tiefe. In dieſer Gegend beſinden ſich auch viele warme Quellen. Bei einigen iſt das Waſſer heil, bei andern ſchlammig, und in der Ebene von Jtlan gibt es eine Quelle mit ſtarkem aber ſtinkendgrünem Waſſer, die beſtadt aus Eiſenvitriol und Schwefel. Jn einigen Duellbehältern ſtatt das Waſſer bei einer Temperatur von 100° bis 120° Fahrh. ruhig, in andern ſiedet es heftig, in noch andern ſteigt und fällt es regelmäßig. Das Waſſer dieſer Quellen iſt ſtarkſalzig, ſtark ſchwefelig. Auch gibt es viele Seen, z. B. der Pagzcuaro, NO. davon der Krater ze. Von den vielen Flüſſen ſind bemerkenswerth der Rio Balsas oder Rio de Zacatula, auf der Grenze gegen Mexico, mit den Nebenflüſſen Jitacuaro, Huetamo, Churumuco, Maravaez; der Rio Jtlan, in einem Thal der Sierra Madre aus einem Hohlbeden hervorkommend, in Agamilo, Maruata, Gluhuetan u. a. zuſammen und in den Großen Ocean nimmt, an welchem die Bucht San-Lezino, unweit der Mündung des Ataala, den Schiffen gegen Oſt- und Nordwinde Sicherheit gewährt. Die Küſtengegend iſt ſandig u. öde. Am Weſtabhange des Gebirges ſind Wechſele- und Kaniſeder, Kropf und die Elephantiaſis ſehr häufig. Die Hauptfrucht, Jea Mays oder Mal de los pintos genannt, gewöhnlich, übrigens iſt das Klima mild und geſund. Die Größe des Landes wird auf 1250 QM. berechnet, aber die Bevölkerungsmenge iſt unbekannt. Nach der Zählung von 1793 betrug ſie 289,314 Köpfe. Al. v. Humboldt ſchätzte ſie 1803 auf 376,000; nach dem Bericht vom 31. Dezember 1805, 365,000 Ew. (Jnd., 24,000 Kupferfarbene) u. 1830: 422,472. Die ſübl. Hälfte des Staates iſt nur mit Jndianern bevölkert. Ueberhaupt leben in dieſem Staat drei Stämme: die Taraskos, mit einer weichen und wohlklingenden Sprache; die Otomiten, mit einer an Gutturln u. Naſenlauten reichen u. deshalb rauhen Sprache, und die Mexikaner, die ſich in Sitten und Sprache von den Azteken nicht unterſcheiden, mit der aztekiſchen Sprache. Der Anbau des Landes iſt ſehr beſchränkt, obgleich Zuckerrohr, Cacao, Kaffee, Jndigo, Manioc, Bataten, Yams, Baumwolle, Vanille, Mais, und in höheren Gegenden auch Weizen und Gerſte gedeihen. Rühmenswerth gibt es heimiſche und europäiſche Früchte, Aepfelſinen, Pfirſing, Mirabellenbäume in Menge, und den Bergen bis zur Hochebene Zapoten, Aguaceten, Anonen, Pfirſichen, Birnen, Aepfel. Beſonders erwähnenswerth iſt die heilkräftige Mechoacan-Wurzel oder der weiße Jalabarbe (Convolvulus Mechoac.). Die Wälder haben verſchiedene Arten Bau-, Nutz- und Farbehölz, Gummibäume ꝛc. Unter den Thieren, Hirſchen, Gichhörnchen, Beutelratten, Füchſen, Bibern. Jn den niederen u. wärmeren Gegenden gibt es Tapire, Armadille, Leguane, Affen, Jaguare, Javalis, Krokodile, Schlangen, Rieſenſchildkr, verſchiedene Arten wilde Hühner und Enten, und im Meere an der Küſte die Purpurſchnecke und Perlenmuſchel. Das Gebirge enthält Gold, Silber, Kupfer, Blei und Eiſen, welches alles ehemals in Menge, aber jetzt wenig betrieb war. Die im Ganzen geringe Viehzucht beſchränkt ſich auf Rindvieh, Schweine und Schafe. Salz wird an der Küſte gewonnen. Den Jnduſtrie iſt keine Rede. Eingetheilt iſt der Staat in 4 Departement und 62 Diſtrictsgemeinden, nämlich Departement der Norte, Departement Oriente, Departement Sur, Departement del Poniente, mit 3 St., (Hauptſt. Morelia; Patzcuaro, Tzintzuntzan), 3 Flck. (Villas), 256 Dörfn. (Pueblos), 333 Landgütern (Haciendas), 1356 Wlrn. u. Gehöften, in 83 Kchſpln. Der Unterricht iſt ſehr vernachläſſigt, und ebenſo das Staatsfinanzweſen. Das Jnn iſt die Staatsſchuld ſehr bedeutend.

Mechoczyn, f. **Michoczyn (Miechczyn)**.

Mecholuy, Mechowitz, ſ. **Miech**.

Mechow, Melchow, Dſ. in Preuſſen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oſthavelland, WNB. bei Kyritz; 265 Ew.

Mechowitz, ſ. **Miech**.

Mechowo, Dſ. in Preuſſen, Rgbz. und Kr. Poſen, bei Schwerzeng; 112 Ew. [Wienerwaldkr.), bei Set.-Pölten.

Mechters, Michters, Dſ. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-

Mechterſen, Dſ. in Hannover, Fl. u. Lbdr. Lüneburg, A. Lüne, bei Lüneburg; 243 Ew. [gerſtedt; 94 Ew.

Mechterstheim, ev. Pfrrf. in Baiern, Pfalz, K. Speier, bei Heiligen-

Mechterſtadt, Dſ. in Koburg-Gotha, Amt Gotha, an der Horel; 580 Ew. [und bei Lamſprinze; 628 Ew.

Mechthohausen, Pfrrf. in Hannover, F. und Lbdr. Hildesheim, A. **Mechwitz**, kath. Pfrrf. in Preuſſen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, bei Wansen; 375 Ew.; Schloß.

Mecina, 1) Dſ. im Oeſterreich. Galizien, Kr. und bei Sandec. 2) **-mala, -wielka**, Pfrrf. ebd., Kr. Jaslo, bei Sekowa, zwiſchen Gebirgen. [Jaſtelka.

Mecinka, Dſ. im Oeſterreich. Galizien, Kr. und bei Jaslo, am Meeir, Dſ. in Böhmen, Kr. Giſchin, Bez. Nimburg, bei Reginec; 228 Ew. [am Miskolca.

Meciszow, Dſ. im Oeſterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Brzezin, **Meckau**, ſ. **Miech**.

Meckbach, Dſ. in Kurheſſen, Prov. Fulda, Kr. und Lrgr. Hersfeld; 630 Ew. [280 Ew.

Meckel, kath. Pfrrf. in Preuſſen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Bitburg;

Meckelesch, Theil der Bauerſchaft Jeggen in Hannover.

Meckelfeld, Dſ. in Hannover, F. und Lbdr. Luneburg, A. Hittfeld (zu Harburg), Wd. bei Sinſtorf; 555 Ew.

Meckelsen (Groß-, Klein-), 2 Dſr. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. und bei Zeven; 156 und 235 Ew.

Meckelstedt, Dſ. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. und bei Bevenſtedt; 138 Ew. [zu Lienen gehörig; 870 Ew.

Meckelwage, Bauerſchaft in Preuſſen, Weſtfalen, Kr. Warendorf, **Mecken (Groß-, Klein-)**, Dſ. in Preuſſen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen; 154 Ew.

Meckenbach, Dſ. in Heſſen-Homburg, A. Meiſenheim; 365 Ew.

Meckenhausen, Meckenhausen, Pfrrf. in Baiern, Oberpfalz, Lrgr. Hilpoltſtein; 416 Ew.

Meckenheim, 1) ev. und kathol. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Neustadt; 1756 Ew. (33 Juden). 2) Pfdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. O. $^3/_4$ Mln. von Rheinbach, an neuem Nebenfluß der Erft; 1500 Ew.

Meckenlohe, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Rgbz. Ansbach, bei Schwand; 85 Ew. — 2) **Ober-Meckenlohe**, kath. Pfrdf. ebd., bzgr. Eichstädt; 248 Ew.

Meckesheim, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Neckargemünd; 772 ev., 151 kathol., 19 mennonit. und 35 israelitische Ew.

**Meckienen, Meckienen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 500 Ew.

Meckinghoven, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, SW. bei Datteln; 390 Ew.

Meclingsen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und Bürgm. bei Soest; 186 Ew.

Meckler, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. und bzgr. Hersfeld; **Mecklerdeck**, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Münster, bei Münster; 375 Ew.

Mecklenburg, 1) Pfrdf. und Amt in Mecklenburg-Schwerin, Distr. u. S. von Wismar; 500 Ew. 2) Pfrfich. in der NW. von North-Carolina; 578 DM., 1820: 16,895; 1830: 20,076; 1840: 18,273; 1850: 13,914 Ew. (5473 Sklaven); Hauptort: **Charlotte**. 3) Grfsch. im S. von Virginia, an der Grenze von North-Carolina, durchflossen vom Roanoke, der hier auf der Vereinigung des Staunton u. Dan entsteht; 685 DM., 1820: 19,736; 1830: 20,386; 1840: 22,741; 1850: 20,620 Ew. (12,462 Sklaven); Hauptort: **Boydton**. 4) **Neu-, Kol. u. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Friedeberg; 901 Ew.

Mecklenburg, ist ein altes Herzogthum in Deutschland, das mit 9L. an die Ostsee stößt, im und S. an Preußen (dort an Pommern, hier an Brandenburg), W. auch an Preußen (Provinz Sachsen), Braunschweig und Lübeck grenzt. Durch Vertrag von 1621, 3. März wurde dasselbe unter die beiden Linien **Schwerin** und **Güstrow** getheilt. Das ganze Gebiet umfaßte das Herzogthum **Mecklenburg** und die damit verbundenen Herrschaften **Rostock** u. **Stargard**, die Grafschaft **Schwerin** nebst den Landestheilen Stadt und Grafschaft **Dannenberg** und dem Fürstenthum **Wenden**. Davon erhielt die erstere Linie Mecklenburg, beinahe die ganze Grfsch. Schwerin, einen kleinen Theil von Wenden und der Herrschaft Rostock, und wurde danach **Mecklenburg-Schwerin** benannt. Der andern Linie fiel die Grfsch. Stargard, der größere Theil von Wenden und der Rest von Rostock nebst einem kleinern Theil der Grfsch. Schwerin zu, und wurde **Mecklenburg-Güstrow** benannt. Beide bildeten aber ein Ganzes in den gemeinsamen Landtagen, der gemeinsamen Gesetzgebung und der gegenseitigen Schutzpflicht. Auch behielt man bei 100 Eintheilung in Kreise (wie sie noch jetzt Mecklenburg hat), in dem in dem Güstrow'schen Antheile Stargard'schen u. den Wendischen Kreis. Beiden Theilen gemeinsam war die Stadt Rostock u. die drei Jungfrauene Klöster. Im westphälischen Frieden kam von dem Kreise Mecklenburg die Stadt Wismar mit den Aemtern Poel und Neukloster an Schweden, während die mecklenburgischen Antheile, nämlich die Fürstenthümer Schwerin und Ratzeburg als feularisirte Reichsfürstenthümer erhielten. Die Güstrower Linie starb 1695 aus, und durch den Hamburger Vergleich 1701 wurde die frühere Theilung verändert. Die jüngere Linie von Mecklenburg-Schwerin, als **Mecklenburg-Strelitz**, erhielt nur den Stargard'schen Kreis mit seinen Theilen in Preußen, Pommern, Brandenburg u. Niemerow, und das Fürstenthum Ratzeburg, während alles übrige dem Hause Mecklenburg-Schwerin zufiel. Im J. 1815 nahmen beide Fürsten den Titel **Großherzog** an. Das Land liegt zwischen 53° 8′ bis 54° 20′ N. u. 8° 25′ bis 11° 30′ O. — **Mecklenburg-Schwerin**, das seit 1701 auf dem Westufer des Wismar'schen Kreises, dem Fürstenthum Schwerin u. der Herrschaft Rostock bestand, wurde schon 1803 vom Herzog Friedrich Franz durch Kauf auf der Hrsch. Wismar und der Insel Poel und durch Säkularisation mit den lübeckischen Enclaven Warnekenhagen, Rienbuckow, Krumbovel ꝛc. vergrößert. Zwei zu dem Großherzogthum gehörende Theile liegen jenseits des Preußischen Gebiets, der eine, SO. von Wittstock, an der Dosse, nämlich die eine mit dem Pfrdf. Rossow und die andere mit den Pfrdrn. Neuhaus u. Schönberg, zusammen mit 6,75 Mln. Umfang. Dagegen schließt es als Enclaven die Preußischen Ortschaften Jetzenin, Premnertor, Tuchow, Rützenhagen, Rützenfelde, Karstorf und Hohen-Demzin, mit dem Gesammtumfange von 5 geogr. Mln., ein. So besteht das Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin: 1) aus dem **Herzogthum Schwerin** (dem Mecklenburger Kreis), mit 123,49 DM., 1840: 238,804; 1852: 276,341; 1856: 276,295 Ew., im westlichen Theil des Landes, mit 5 St., 7 Städ., 22 Domänen-Aemtern, 321 ritterschaftlichen Lehngütern und 149 Allodialgütern; — 2) aus dem **Herzogthum Güstrow** (Wendischen Kreises), mit 98,01 DM., 1840: 168,416; 1852: 193,314; 1856: 191,243 Ew., mit 18 St., 1 Flck., 15 Domänen-Aemtern, 301 Lehns und 94 Allodialgütern, und zum 2 Klosterämtern (Dobbertin und Malchow); beinahe den SO. einnehmend; — 3) aus dem **Fürstenthum Schwerin**, einem ehemaligen Bisthum, mit 13,66 DM., 1840: 36,687; 1852: 22,153; 1856: 22,076 Ew., mit 2 St., 6 Domänen-Aemtern; — 4) aus dem **Rostocker District**, den dazu gehörigen Ortschaften, mit 3,31 DM., 1840: 28,173; 1852: 30,599; 1856: 31,917 Ew., mit 1 St., 1 Flck., 1 Domanenamt, 1 Klosteramt (Rostock), und zusammen mit dem vorhergehenden und folgenden Landestheil 133 Lehns- und Allodialgütern; — 5) aus der **Herrschaft Wismar**, mit 3,37 DM., 1840: 16,276; 1852: 19,771; 1856: 20,533 Ew., mit 1 St., 2 Domänen-Aemtern, 1 Rittergut. — Die Domänen umfassen 101 DM., 1851: 207,222; 1856: 205,520; 1857: 204,259 Ew.; die Rittergüter 106 DM., 1851: 141,466; 1856: 136,698; 1857: 135,860 Ew.; die **Klostergüter** 7 DM., 1851: 9045; 1856: 8997; 1857: 9061 Ew.; die **Städte** 1851: 171,187; 1856: 176,886; 1857: 175,987 Ew.; **Kämmereigüter** (letztere beide 27 DM.), 1851: 13,418; 1856: 13,965; 1857: 14,064 Ew. Dem Glaubensbekenntniß nach waren 1844: 506,119; 1857: 535,108 Lutheraner; 1844: 173; 1857: 164 Reformirte; 1844: 661; 1857: 844 Katholiken; 1844: 3320; 1857: 3115 Juden. Obgleich der das Land eben ist, und in dem Gebiet der großen norddeutschen Niederlandes liegt, und besonders meerwärts wegen der weiten Ebene, Theil berücksichtigen sein ist, so gibt es doch auch einen Höhenzug, von 240 bis 250 F. mittlerer Höhe, der von W. gegen O. sich erstreckt, mit dem Rühnenberg bei Warnitz, 598 F. hoch; der Schlemminer Berg, 513 F. hoch; der Dietrichshagener Berg, 502 F. hoch. Die Flüsse und Seen ergießen sich theils gegen NO. in die Ostsee, theils gegen SW. in die Elbe, die das Land im SW. berührt. An der Küste gibt es den Dassower Binnen-See, den Meerbusen bei Wismar, den Wallfisch, das Salzhaff und den Saaler Bodden zum Theil, die Insel Poel und die Halbinsel Fischland. In die Ostsee fließen die Warnow, bei Warnemünde; die Stepenitz mit den Zuflüssen Radegast (Gabe), Milvenitz, Nebel in den Dassower See; die Recknitz; zum Theil die Peene, die den Malchiner u. Kummerower- oder Verchener-See durchfließt, mit den Zuflüssen Trebel, Tollense. Durch den im 16. Jahrh. angelegten Schiffgraben fließt der Schwerin-See hervor und mit ihm der Lewitz, bei Wismar, in Verbindung, und fährt durch die in die Elbe. N. bei Neustadt, fließende Stör oder Stur mit der Elbe. Der Elbe fließen zu die Mecklenburg zum Theil angehörende Dosse, die Suhle mit der Schaale und Rögnitz, die Boize (bei Boizenburg), die Steckniz. Der größte der Seen bei Neustadt ist der Schweriner See mit 211 qur. M. Meereshöhe), zwischen Wismar und Röbel, dann der Schweriner- (in 123 F. Meereshöhe), der Plauer- (in 209 F. Meereshöhe), Fleins- und Colpins, Malchiner-, Krakower-, Damerow-, Goldenbergers, Dobbertiner, Mönchs, Massow-See ꝛc. — Das Land ist äußerst gesegneter Fruchtbar, und zu Landbau und Viehzucht geeignet, trotzdem ist die Bevölkerungsmenge jetzt sehr zurückgegangen. Das Klima ist feucht, nebelig, stürmisch und gesund. Die mittlere Temperatur ist im Winter 0° R., im Sommer +17°,5 R. Die Erzeugnisse sind besonders Getreide, Flachs, Kartoffeln, Hülsen, Pferde, Rindvieh, Schweine, Gänse, Fische, Wild, Holz, Torf, Salz ꝛc. Die Industrie beschränkt sich auf Gewerbebetrieb der Leinen- und Wollweberei, Schuhmacherei, Branntweinbrennerei, Fabrikation von Tabak, Glas, Papier, Ziegeln, Theer ꝛc. Der Handel wird durch die Schifffahrt zur See und durch Eisenbahnen zwischen Hamburg, Wismar, Rostock, Schwerin, Berlin, Magdeburg ꝛc. zu Lande getrieben. Die Ausfuhr besteht besonders in Getreide, Vieh und Erzeugnissen. Die Haupthandelsplätze sind Wismar, Rostock, Boizenburg, Güstrow. Mecklenburg-Schwerin besaß 1856 in Rostock 307 Schiffe zu 34,772 Last (à 6000 Pfd.), und Wismar 50 Schiffe zu 4367 Last. 43 Küstenfahrzeuge u. 4 Dampfboote. Das ganze Land ist in 366 Kirchspiele getheilt, welche für das Volksschulwesen in 27 Inspectionen zerfallen. Für die höhere Bildung bestehen die Universität zu Rostock, die Gymnasien zu Rostock, Schwerin, Wismar ꝛc. Die Staatsverfassung ist noch monarchisch-feudalistisch. Die Staatseinnahme betrug 1844: 3,162,751, 1852: 3,395,476, 1854: 3,292,746 Thlr.; die Ausgabe 1844: 3,162,751, 1852: 3,395,476, 1854: 3,430,028 Thlr.; und die Staatsschulden 11,200,000 Thlr., nach anderer Angabe nur 7,703,294 Thlr. Man rechnet nach Thalern zu 4⅓ Schillingen à 12 Pfennige; die Elle ist die hamburger, und der Fuß die Rheine Fuß. Im Maß und Gewicht herrscht die preußische Vorherrschaft; 1 Rostock. Scheffel hat 2 Preuß. Malter = 4 Preuß. Scheffel. An Kriegsmannschaft hat M. 5380 Streiter Fußvolk, Artillerie, Reiter mit 14 Geschützen. Das Landeswappen besteht aus einem Mittelschilde mit 6 Querfeldern. Im Mittelschilde ist die obere Hälfte roth, die untere golden; das erste Querfeld golden, mit einem schwarzen, wappenlosen Büffelkopf, mit rothen Hörnern und rothem Nasenring u. Ringe (Mecklenburg); das zweite blau, mit einem goldenen Greif (Rostock); das dritte, oben in Blau ein silberner Greif, unten in Silber ein grüner Eber (Rostock); das vierte roth mit schwebendem silbernem Kreuz (Ratzeburg); das fünfte roth, mit einem aus Wolken langsenden, weißgekleideten Arm mit einem Schwerte, gerechtwinkelt gestürmt (Stargard); das sechste golden, mit einem schwarzen, schräg liegenden, goldgekrönten Büffelkopf mit vorgestreckter Zunge u. silbernen Hörnern (Wenden). Das Feldzeichen ist roth, gelb und blau; die Flagge blau und weiß mit langen rothen Streifen, und auf weißem Felde der Büffelkopf. Residenz ist Schwerin.

Mecklenburg-Strelitz, ein in der Verfassung, die Landesunion genannt, mit Mecklenburg-Schwerin verbundenes Großherzogthum, das aus zwei großen Theilen u. mehreren Enclaven in Lauenburg u. Lübeck besteht. Die Größe wird verschieden zu 36 1 oder zu 49,49 QM. angegeben. Der erste u. größere Theil, das Fürstenthum Ratzeburg, liegt zu 50 QM. ganz von Mecklenburg-Schwerin, und grenzt an Preußen (Prov. Pommern N., Prov. Brandenburg O. und S.) und an Mecklenburg-Schwerin W., mit 42,72 QM., 1847: 61,103; 1829: 69,762; 1839: 74,632; 1848: 79,317; 1855: 85,276 Ew. in 8 St. und 382 Ämtern. Der andere kleinere Theil, das Fürstenthum Ratzeburg, liegt an der NWGrenze von Mecklenburg-Schwerin, und grenzt an dasselbe N. u. O., an Lauenburg S., und an dieses nebst Lübeck W., mit 6,77 QM., 1817: 72,587; 1829: 83,613; 1839: 89,528; 1851: 16,852 Ew. in 2 St. und 92 Ämtern. Der erste Theil liegt zwischen 53° 4′ bis 53° 47′ N. und 30° 20′ bis 11° 37′ O.; der andere zwischen 53° 40′ bis 53° 52′ N. und 8° 19′ bis 8° 40′ O. Die Bevölkerung bestand 1851 aus 98,798 Luther., 31 Reform., 123 Kathol. u. 676 Juden. Die Lutherischen sind in 9 Städt. u. 50 Landparochien mit 149 Streitig 141, Ratzeburg 8) Kirchengemeinden vereinigt. Das ganze Land (Streitig) gehört zu 3 Inclusen (Neustadt, Dirgen, Grevzin), die unweit der Westgrenze in Mecklenburg-Schwerin liegen; dagegen schließt er ein Enclave von Mecklenburg-Schwerin (Ahrenberg) u. eins von Preußen (Groß-Mewow, im Kgbz. Potsdam) ein. In diesem Theil liegen mehrere Seen, nämlich der Labelicher, Langhäger, Vogelsanger, Großen-Zierker, Trebow-See, und der Labelicher Bruch, welcher Quellwasser durchfließt, nämlich der Ufernee, Große Labus- u. Woblitz-, Drewens, Priepertzer, Zierns, Roblinzer, Stolp-See. Westlich davon liegen der Plauine, Pelin-, Peetscher-, Labus-, Kap-, Zotzen-, Fehrlings- und zum Theil der Murizs-See; im N. liegt der Neu-Brandenburg der kleinere Theil (Streitig) gehört zu 3 Inclusen (Neustadt, Dirgen, Grevzin), die unweit der Westgrenze in Mecklenburg-Schwerin liegen; dagegen schließt er ein Enclave von Mecklenburg-Schwerin (Ahrenberg) u. eins von Preußen (Groß-Mewow, im Kgbz. Potsdam) ein. In diesem Theil liegen mehrere Seen, nämlich der Labelicher, Langhäger, Vogelsanger, Großen-Zierker, Trebow-See, und der Labelicher Bruch, welcher Quellwasser durchfließt, nämlich der Ufernee, Große Labus- u. Woblitz-, Drewens, Priepertzer, Zierns, Roblinzer, Stolp-See. Westlich davon liegen der Plauine, Pelin-, Peetscher-, Labus-, Kap-, Zotzen

Mecklinghausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Attendorn; 141 Ew.

Meckow, Kirchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Zielenzig; 34 Ew. [1030 Ew.

Mecq, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. bei Guadalajara; **Mecsebedfalva, Mecsedfalva, Metschedelowis**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspsch. Zips, bei Leutschau; 90 Ew.

Mecser, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfspsch. Wieselburg, bei Ebreczeny, am Wieselburger (Wesonienser) Donau-Arm.

Mecsibrod, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfspsch. Arva, am Arva. bei Rosenberg.

Mecske, 1) reform. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfspsch. Baranya, bei Szigeth. 2) **Raes**, Pfrdf. ebd., bei Battaszek.

Mecsord, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfspsch. Sohl, bei Neusohl, am Gran. [Zaborz.

Meczichow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Horazdiowitz, bei

Meczibradne, Medzibradne, Mkfl. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfspsch. Arva, bei Rosenberg; weißer, harter Kalk.

Meczin, f. Milczin.

Meczirz, Metschirz, Df. in Böhmen, Kr. Eischin, Bez. Nimburg, bei Kramer. [bei Kbl.

Meczkau, Meczkow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pryschitz,

Meczlow, if. **Mezling**.

Meczow, Df. in Böhmen, Kr. Eischin, Bez. Nachod, bei Podbaschin [lassina.

Meda, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. u. bei Barzanò.

Médague, Bahnort in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Issoire.

Medain-Salieh, Medain-Saleh, d. i. **Stätte Salihs**, Stamm-Namen im nördl. Hedschas, in Arabien, und nicht mit Madain zu verwechseln (Ritter, Arabien 2, 440 ff.).

Medak, Pfrdf. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Lieuaner Regiment, bei Gospich, am Zusammenfluß der Slamosnicza mit der Lica; Post.

Medan, Df. in der Oesterr. Gfspsch. Görz, bei Görz.

Médard (Ste.-s), Vorst. von Trier; 290 Ew.

Médard (Ste.-s), 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente-inférr., Arr. und Wb. bei Rochelle; 1531 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Creuse, Arr. und Wb. bei Aubusson; 1886 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Gers, Arr. und WNW. bei Lectoure; 1315 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. Lesparre, bei Lesparre; 924 Ew.; guter Weinwein. 5) **de-Dronne**, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und O. bei Ribérac, an der Dronne; 650 Ew.; Hochofen und Eisenhammer. 6) **d'Eyzieux**, Df. ebd., Arr. Berigueux; Hochofen, Eisenhammer. 7) **de-Guyeon**, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und WNW. von Bergerac; 1801 Ew. 8) **en-Jalle**, Df. ebd., Dep. Gironde. Arr. und NNW. von Bordeaux, l. an der Jalle; 1467 Ew.

Medare, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Neu-Gradisca; 350 Ew.

Medarara, Medawara, Kastell mit einer Cisterne, in Nedjed, in Nord-Arabien, 12 Ztn. S. von Rakah.

Medbach, Medlach, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Hofer Stadt, bei Gefellschenn; 136 Ew.; Mahl- und Schneidemühle.

Medbourne, Df. in England, Gfschf. Leicester; 534 Ew.

Medde, Df. in Hinterindien, N. von Martaz, an der Küste.

Meddersheim, Df. in Hessen-Homburg, A. Meisenheim; 982 Ew.; 2 Mühlen.

Meddersin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 316 Ew. 2) Vorw. u. Wassermühle ebd., Kr. u. bei Lauenburg; 25 Ew.

Meddewade, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Oletzko, an der Twoze; 324 Ew.; fruchtbarer Boden, gute Wiesen; Obstbaumzucht.

Meddiken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 81 Ew. [Mortara; 4415 Ew.

Mede, Flck. und Mandam. in Sardinien, Prov. Lomellina, S. von

Medea, Pfrdf. in der Oesterr. Gfspsch. Görz, Bez. u. bei Gradisca.

Medea, Mehedia, St. in Algerien, Prov. Algier, SW. 8 Mtn. von Algier, am Straßhange des Atlas, von hohen Bergen umgeben; 3281 Ew.; Hauptort der Landschaft Titeri; von den Franzosen 1830 erobert, und seit 1840 in deren festen Besitz. Von Algier führt der Weg dorthin durch den Paß von Teniah.

Medeazza, Df. in Krain, Krch. Tibein, bei Jamlano.

Medebach, St. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und SSO. 3¼ Mle von Brilon, SO. 6½ Mle. von Arnsberg, unweit der Ost- und Waldeckischen Grenze; 1837: 2252; 1840: 2329; 1846: 2394; 1849: 2465; 1852: 2497; 1855: 2572 Ew.; 1 ev. 2 kath. Kirchen, Wolle- und Baumwollmeberei; gehörte zum Hansa-Bund.

Medeglia, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Bellenz (Bellinzona); 469 Ew. [1840: 288 Ew.

Medel, Ort in den Niederlanden, Prov. Geldersland, bei Schiefel; **Medelim**, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und 20 SO. von Castello-Branco. [Rieb; 237 Ew.

Medell, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Set.-s

Medellin, 1) St. und Hauptort der gleichnam. Prov., Distr. Antiquia in Neu-Granada, unweit der Ufergänge des Rio Nech, in 758 Toisen Meereshöhe, in pittoresker Gebirgslage; 6° 18' N. 75° 18' W. Grw.; 15,000 Ew.; Collège. 2) St. in Spanien, Prov. und O. von Barajos, SSW. von Trujillo, l. am Guadiana; 1700 Ew.; Wollhandel; Ges burtsort von dem Eroberer Ferdinand Cortez; Sieg der Franzosen über die Spanier 1809, 28. März. [bei Mercedes; 301 Ew.

Medelon, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon,

Medelpad, Vogtei und ehemalige (bis 1810) Provinz in Schweden, zu Wäster-Norrlands-Län gehörig.

Medels, Pfrdf. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Vorder-Rhein, in dem danach benannten Thal; 609 kath. Ew. Das Medelser-Thal erstreckt sich auf dem Vorder-Rheinthal von Disentis 5 Stunden weit bis an den Lukmanier, wendet sich dann NW. u. läuft in das wilde Val-Cadeo lim aus. An der Ostseite verbreitet sich der **Medelser Gletscher**.

Medelsheim, kath. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Neuhornbach; 583 Ew.; Bierbrauerei, Ackerbau, Gyps- und Kalkeinbrüche.

Medelzen (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Hostau; 170 und 225 Ew. [Hafen.

Medem, Küstenst. in Hannover, Bremen; die Mündung bildet einen

Medembblick, St. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, N. von Hoorn u. NNO. von Amsterdam, an der Westseite der Zuyder-See; 52° 46' 26" N. 2° 46' 6" O.; 1840: 2681 Ew.; guter Hafen, Handel mit Bauholz und Käse.

Meden, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Hostau, bei Sirb; 160 Ew. 2) **Spinoti**, Mkt. in Istrien, bei Dignano.

Medenau, ev. Pfrdf., Gut und Vorw. **Klein-**, in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 436 und 105 und 50 Ew.

Medenbach, Df. in Nassau, A. Herborn; 367 Ew.

Medenec, Medenetsch, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspsch. Bereeh-Ugocsa, bei Nyireshaza; 470 Ew. [brim; 75 Ew.

Medendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Bes-

Medenlose, kathol. und griech. Pfrdf. im Oesterreich. Salzsten, Kr. Saaz, bei Podobrzez; 1040 Ew.; Synagoge. [60 Ew.

Medenick, Rittergut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schlawe;

Medenoft, Medonoft, Medonoft, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. Wegstädtl, zwischen Waldzahrigen; 400 Ew.

Medenschied, Mkt. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Sct.-Goar, OSO. von Kirchberach, am Rhein; [kirch; 780 Ew.

Mederbach, Df. im Niederländisch-Deutschen Luxemburg, bei Diedermorew, s. **Medrow**.

Medersdorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Bamberg 1., bei Memmelsdorf; 125 Ew. 2) Dorfschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Weitzelsorf; 225 Ew. [mar, bei Stainmarkt-Nemethi; 390 Ew.

Medes, griech Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfspsch. Stat-

Medefer, Medfer, Medscherv, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Schaksburg; 460 Ew.

Medefsen, Di, in Sachsen, Kreb. Dresden, A. Meißen, bei Großenhain; 1815: 1858: 127 Ew. [Wetters See; 300 Ew.

Medevlbrunn, Ort u. ältester Bad in Schweden, Linköping-Län, am

Medewish, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, WSW. bei Belzig; 267 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, bei Stepenitz; 270 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Greifenberg; 170 Ew. 4) Df. in Sachsen, Kreis- und N. Bautzen, bei Bischofswerda; 1855: 152; 1858: 148 Ew. 5) **Alte, Neue-**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, bei Wriezen; 297 und 317 Ew.

Medewisher Hütten, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 344 Ew. [gau; 1855: 303; 1858: 318 Ew.

Medewitzsch, Pfrdf. in Sachsen, Kreis, Leipzig, A. Borna, bei Pe-

Medfield, Ort in Massachusetts, Grfsch Norfolk; 1850: 966 Ew.

Medford, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch Middlesex, an der Mündung der Mistik in die Massachusetts-Bai; 1840: 2478; 1850: 3749 Ew. 2) Ort in New-Jersey, Grfsch. Burlington; 1850: 3022 Ew.

Medgaro (Elv.), Landsitz im W. der Prov. Taflet, in Marokko.

Medgyaszo, Mkfl. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspsch. Zemplin, bei Sitkeze; reform. Pfarre, Weinbau. [ics.

Medgye, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspsch. Saros, bei Eper-

Medgyes, 1) if. **Mediasch, Medwisch, Mühlbach**, Kreisst. in Ungarn, Distr. und Gfspsch. Odenburg, bei Odenburg; 820 Ew. 3) **Nada-Megyes**, Df. ebd., Distr. Odenburg, Gfspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger, an der Raab. 4) **Draceinm** ebd., Distr. Odenburg, Gfspsch. Tolna, bei Kowsi; 100 Ew.; Ackerbau, Schafzucht.

Medgyes-Falva, Mkfl. in Ungarn, Distr. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely, am Maros.

Media, 1) Pfarrf. auf der Dalmatischen Insel Solta, Kr. u. Distr. Spalato. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Delaware; 1850: 285 Ew.

Mediabad, Ort in Khiwa, S. von Mawri.

Mediana, Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Saragoza, WSW. bei Fuentes; 1420 Ew.

Medias, Mediasch, Medwisch, Medgyes, St. und Hauptort des ehemaligen gleichnam. Stuhles und jetzigen Bezirkes in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, l. am Großen Kokel in einem Thal, W. von Schäßburg; 46° 28' 47" N. 29° 2' O.; 6260 Ew.; Weinbau am Gliwerberg; guter Marktplatz, luther. Hauptkirche, luther. Gymnasium mit Bibliothek, Kirchen der Reformirten und Griechen, Franziscaner-Kloster, Hospital und Waisenkittung; die innere Stadt bewohnen Sachsen, außerhalb Ungarn, Walachen u. Zigeuner. Der Stuhl hält 11½ QM., 1837: 41,000; 1840: 41,000; 1846: 41,000; 1849: 41,000 Ew. Das Land ist fruchtbig, aber gut angebaut, besonders mit Wein und Mais; Weizen u. Hafer gerathen aber nicht. [riegz.

Medich, Kirchdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Sign, bei Dia-

Medicina, St. im Kirchenstaat, Leg. und O. bei Bologna; 44° 28' 17" N. 9° 18' 17" O.; 5120 Ew.; Seidenbau; 1101 Ew.

Medien, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Heilsberg;

Mediglia, Trigintio, Df. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Melegnano, am Lambro.

Medina, 1) Grfsch im N. von Ohio; 425 QM., 1820: 3682; 1830: 7560; 1840: 18,352; 1850: 24,441 Ew.; gleichnam. Hauptort, 1820: 2011 Ew., darin die gleichnam. Stadt 1850: 1009 Ew. 2) Grfsch. in Texas; 1215 QM., 1850: 909 Ew. (28 Sklaven); Hauptort: **Castroville**. 3) Ort in Indiana, Grfsch. Warren; 1850: 692 Ew. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Lenawee; 1850: 1000 Ew. 5) Ort in Wisconsin, Grfsch. Dane; 1850: 495 Ew. 6) Hauptst. in Wulli, in Senegambien. 7) St. in Falabu, in Senegambien. 8) ref. u. griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfspsch. u. bei Tolna, am Sar, in fruchtbarer Gegend; 735 Ew.; Ackerbau.

Medina, Medinetrel-Nedy, d. h. die Stadt des Propheten, die zweite Hauptstadt von Hedjas, im nördl. Arabien, einige 50 Mln. N. von Mekka und 20½ Mle. O. von Jambo, auf einer Hochebene in mindestens 3000 F. Meereshöhe, im 24° 57' N. 37° 31' 30" O., am Ostende der großen arabischen Wüste und nicht am Fuß der großen Hedjas-Kette, mit 12,000 Ew. In der Hauptmoschee El-Haram das Grab Muhameds. Das Klima ist kalt, jedoch die Sommerhitze heftig; das Wasser ungesund u. fiebererzeugend, so daß die Sterblichkeit hier groß ist.

Medinaceli, St. in Spanien, Prov. und OSO. von Calatayud, OSO. bei Siguenza; 1660 Ew.

Medina, 1) de-las-Torres, St. in Spanien, Prov. und SSO. von Badajos, NW bei Merena, am Larga; 2360 Ew.; Wollzeugweberei, Mineralquellen; römische Ueberreste. 2) **del-Campo**, St. ebd., Prov. u. SSW. von Valladolid, W. bei Olmedo; 2760 Ew.; mehrere hübsche

Kirchen, großes Hospital. 3) **del-Fomar**, Kirch. ebd., Prov. und NNO. von Burgos; 1240 Ew.; Geberei. 4) **de-Rio-Seco**, St. ebd., Prov. und NW. von Vallavolid, r. am Rio-Seco, in einer Ebene; 4500 Ew.; Wollweberei, Gerberei, Töpferei. 5) **el-Sidonia**, St. ebd., Prov. und OSO. von Cadiz, in fruchtbarer Gegend; 10,815 Ew.; Töpferei.

Medinoza, griech. Pfrdf. in Slavonien, Gfsch. Essegg (Verőcz); 900 Ew.

Medinot, 1) **el-Reby**, f. **Medina**. 2) **el-Zanum**, St. in Mittel-Aegypten, Hauptort der Prov. Fanum, 65 St. von Kairo; 29° 19′ 43″ N. 28° 24′ 45″ O.; 5000 Ew.; Baumwollzeug-, Leinwand- u. Teppichweberei.

Medingen, 1) f. **Medingen**. 2) prot. Kloster u. Domäne u. Amt in Hannover, fr. am Ldbr. Lüneburg, bei Bevensen, an der Ilmenau; 200 Ew. **Altens**, Df. ebd.; 343 Ew. 3) Pfrdf. in Sachsen, Kreis. und A. Dresden, bei Radeburg; 1855; 542; 1858; 529 Ew.

Medinghöven, Hofe in Preußen, Rghz. Köln, Kr. und bei Bonn; 20 Ew. [bei Stammelsheimen; 325 Ew.

Medinschehmen, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, **Medinsch (Lagabn)**, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar, bei Szalonta.

Medjudraesje, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment; 180 Ew.

Medjurich, Megyurics, kathol. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Novska; 490 Ew.

Medky, Metty, Df. in Böhmen, Kr. Paranbiy, Bez. u. bei Chrudim; 90 Ew.

Medl, Medel, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau; 1240 E.

Medlanko, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 265 Ew.

Medlau, 1) **Möblau, Medlow**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Laah; 710 Ew. 2) **Medlow**, Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Kremsier; 215 Ew.

Medlauken, 1) Gut in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Niederungskr., bei Heinrichswalde; 40 Ew. 2) Vorw. ebd., Rghz. Königsberg, Kr. und bei Fabiau; 32 Ew. [Mikolowitz; 380 Ew.

Medleschitz, Df. in Böhmen, Kr. Paranbiy, Bez. Chrudim, bei

Medling, f. **Mödling**.

Medlingen (Ober, Untern), kath. Pfrdf. und Kechdf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Lauingen, 456 und 457 Ew.

Medlig, 1) **Möll**, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Seßlab, bei Rattelsdorf; 200 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, unweit Bischenau; 240 Ew. 3) **Möddig**, Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Hof. 4) Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. u. bei Oels; 132 Ew.

Medlowitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wisklau; 370 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch); 400 Ew.

Medlsdorf, f. **Mödeldorf**.

Medmanham, Df. in England, Grfsch. Buckingham; 385 Ew.

Medne, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. und bei Trentschin; 125 Ew. [bei Königsberg; 134 Ew.

Mednicken, Gut in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Fischhausen,

Mednigunge, Ort in Hindostan, Allahabad, N. bei Allahabad; 25° 53′ N. 81° 54′ O. Grw.

Mednitz, 1) **Mittel-, Ober-**, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. und bei Sagan; 470 Ew.; Schloß. 2) **Nieder-, D.**

Medno, Df. in Krain, bei Laibach; 120 Ew. [ebd.; 71 Ew.

Mednoi, Medny, d. h. **Kupfer-Insel**, im Behrings-Meer, die sich von SO. gegen WNW. an 6 Min. erstreckt, zum ½ bis 1 Mle. br. ist. Wenig niedriger als die Behrings-Insel, hat sie doch steile und wenig zugängliche Küsten. Riffe gibt es bei beiden Enden und einigen anderen Punkten. Einen Ankerplatz für große Schiffe hat die Insel nicht, nur für kleine Schiffe befindet sich an der NO-Seite, 2 Min. von der WNW-Spitze, ein kleiner Hafen für kleine Schiffe, an dessen Südseite die Niederlassung der russischen Compagnie liegt, in 54° 47′ N. Nach Kapitain Sarytschew's Beobachtung liegt die SO-Spitze 54° 32′ 21″ N. 168° 9′ O. Grw. u. die NW-Spitze 54° 52′ 25″ N. 167° 31′ O. Grw. Das Klima ist nicht so streng, als man nach der nordischen Lage erwarten sollte. Die Lage im Meer muß dabei berücksichtigt werden. Der Frost im Winter ist nicht sehr heftig, aber die Niederschläge sind stark, und im Januar u. Februar bringt der NW.- und Westwind viel Eis an die Küste, jedoch verschwindet vor Juni der Schnee nicht völlig. Bei NO.- und Ostwind ist das Wetter klar, und bereits bei SOBwind. Die schönste Zeit ist der August. Die gebirgige Insel ist vulkanisch und zeigt durch Erdbeben, obgleich sie keinen Vulkan hat. Die Ebne und Flanken 6 bis 7 Fuß bei dem Neue-Jahr-Vollmond. Eine besondere Meerströmung ist nicht bemerkt worden. Bei heftigen und anhaltenden Winden von Japan und Kamtschatka her sammelt sich an der Insel viel Treibholz aus jenen Gegenden. Sie selbst hat kein Holz, nur in den Schluchten und an den kleinen Flüssen gibt es einige Büsche von Weiden und Sperlingsbeerbäumen. Von Pflanzen gibt es Futterkräuter, Angelica, Nesseln, Sauerampfer, Peterstile, die gelbe Himbeere und die Heidelbeere in großer Menge. Die einzigen Landthiere sind Polarfüchse und Blaufüchse; einige Amphibien, Karen, Seelowen und Seehäber, Schwäne u. Möven. Vergl. im Uebrigen: Zabadnoffsky.

Mednyanskybaja, Kol. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. **Medo-Rujezd**, f. **Rujezd (Medo)**.

Medoc, 1) Landschaft in der ehemaligen Prov. Guienne, in Bordelais, in Frankreich, zwischen der Garonne und dem Ocean, mit der Hauptstadt Lesparre und den Städten Blanquefort und Pouillac. In dieser Landschaft wächst der beste Bordeaux-Wein in den Gemeinden Margaux (Chateau-Margaux), Pouillac (Chateau-Lafitte und Chateau-Latour), Beffac (Chateau-Haut-Brion), Saint-Julien-de-Reignac, Cantenac, Saint-Lambert und Blanquefort. 2) Fort ebd., Dep. Gironde, Arr. und NNW. von Bordeaux, NO. bei Castelnau-de-Medoc, l. an der Gironde.

Medoka, Kfd. in Serbien, Sandschak Kruschevatz.

Medola, Fkd. in Modena, SW. von Modena, l. am Dragone.

Medolago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei Ponte-San-Pietro, l. am Adda; Kalk- u. Ziegelbrennerei, Meiereien.

Medolsen, Meolden, Pfrdf. in Schleswig, A. Hiem, Lehnarte, NW. von Tondern.

Medole, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Mantova, Distr. und bei Castiglione-delle-Stiviere, unweit dem Minelo und Lago-di-Garda; Mühlen; Sieg des Prinzen Eugen, Treffen 1796.

Medolino, Pfrdf. in Istrien, Prov. Rovigno, bei Pola; Hafen.

Medomsley, Df. in England, Grfsch. Durham; 795 Ew.

Medonoš, f. **Medenoš**.

Medovo (Polaz), Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Zwischter Distr., bei Strahovaj, zwischen den Bergen Sinacka und Orgliatica.

Medow, ev. Pfrdf. um Vorw. in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. und bei Anklam; 401 und 110 Ew.

Medowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Zborow.

Medowa, Fkd. in Spanien, Prov. u. BSW. von Nogaron; 700 G.

Medrão, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und WNW. von Montfort-sur-Meu, bei Montauban; 2275 Ew.

Medrhnikův, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Pettau, **Medrig**, ill **Mödrig**, [bei Sauritsch; 140 Ew.

Medrow, Rittergut in Preußen, Rghz. Stralsund, Kr. Grimmen, SO. von Tribkes und NW. bei Dreimark. Kchpf. Gewig; 179 Ew.

Medrzechow und Medrzechowska-Wulka, 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow, unweit der Biechfel.

Medschihol, Flck in Rußland, Gw. Podolien, Kr. und WNW. von Kreschenez, l. am Bug.

Medschwekerb, St. im Türk. Asien, Pascholik Erzerum.

Medschurani, Flck. im Türk. Albanien, OSO. bei Avlona, am Moiussa.

Medsted, Df. in England, Grfsch. Southampton; 450 Ew.

Medud, Station in Nigeritien, auf dem Wege aus Aegypten nach Dartur. [Insterburg; 59 und 108 Ew.

Medukallen, 2 Dfr. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei

Medula, 1) Pfrdf. in Venetien (Venedig), Prov. Treviso, Distr. und bei Motta, l. am Livenza. 2) schiffbarer Nebenfluß des Isonzo l., ebs.; entsteht auf dem Sellimberge, nimmt bei Dietual den Vipacello auf, und mündet bei Tremeacque.

Medunischken (Groß-, Klein-), Df. und Vorw. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 188 und 107 Ew.

Medun, Pfrdf. in Preußen, Prov. Rheinprov. Kr. und bei Neuß; 1855; 1858; 1861; 1864; 1867; 1871; 1875; 1880; 1885; 1890; 1895; 1900; 1905; 1910; 1915; 1920; 1925; 1930; 1935; 1940; 1945; 1950; 1955; 1960; 1965; 1970; 1975; 1980; 1985; 1990; 1995; 2000; 2005; 2010; 2015; 2020; 2025; 2030; 2035; 2040; 2045; 2050; 2055; 2060; 2065; 2070;

Medzibradne, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpsch. Arva, bei Kubin; 190 Ew.; Kalkbrüche.

Medzibrod, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpsch. Sohl, bei Neusohl; 1040 Ew. (Gfpsch. Zips.

Medzibrodzie, Medzibrozie, Mkt. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Arva, bei Kubin, an der Arva; 746 Ew.; Rornbau, Holzflößerei.

Meeaiee, Dt. in Hindoſtan, Penjdſchab (Punjab), am Indus, D. von Kala-Bagh; 32° 52′ N. 72° 6′ O. Grw.

Meeanee, 1) Dt. in Hindoſtan, Penjdſchab (Punjab), r. am Roni, auf der Straße von Lubiana nach Attock; 31° 49′ N. 74° 27′ O. Grw. 2) Dt. in Sinde, ebd., am Fuialiee, einem Arm des Indus, N. bei Hyderabad; 25° 26′ N. 68° 24′ O. Grw.; Sieg der Engländer über ein Beſindiſchen-Heer 1843, 17. Febr.

Meeben, Df. in den Niederlanden, Prov. und SO. von Groningen, MSW. bei Winſchoten; 1850: 1231 Ew.

Meeder, Mſkt. in Koburg-Gotha, Koburg, A. und OSO. bei Rodach; 645 Ew. [ſiſt; 164 Ew.

Meebhuizen, Df. in den Niederlanden, Prov Groningen, bei Delf-

Meerk, ſ. Werl.

Meeffe, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy, bei Avennes.

Meegen, ſ. Megen. [50′ O. Grw.

Meeaheeung-Hay, St. in Ava, l. am Irawaddy; 19° 53′ N. 94°

Meeibne, Dt. in Schleswig, A. Hadersleben, S. 2½ Mile. von Riesben Kirchſpl. Stjdrbjerg, bei Bieben theils Marſch, theils Geeſt.

Meelick, 1) Dt. in Irland, Prov. Connaught, Grfſch. Galway, SSO. bei Ballinasloe; 1700 E., Märkte. 2) Df. ebd., Grfſch. Mayo; 3900 Ew.

Meeis, Mialles, Df. auf der Schleswig. Inſel Alſen, am Meeſſer See, N. und SW. ¾ Min. von Norburg, Kirchſpl. Ortbel, in niedriger Lage. Der See iſt nur durch einen Damm vom Meer geſchieden und ſehr fiſchreich; der Boden iſt theils ziemlich, aber auch am Strande ſehr mittelmäßig.

Meene, Drt in Wikenſin, Grfſch. Manitowoc; 1850: 199 Ew.

Meenemerkel, Drtſchaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant,

Meemſen, ſ. Memſen. [bei Budel; 124 Ew.

Méen (Ste.), St. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. and MSW. von Montfort-ſur-Men; 2319 Ew.; geiſtliche Oberſchule; Gerberei. Viehhandel. [ſonin; 1850: 587 Ew.

Meenſel-Kiesegheem, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain; Meenſen, Pfrdf. in Hannover, Göttingen, Ndbr. Hildesheim, Amt und NO. 1 Mile. von Münden; 362 Ew.

Meer, 1) Drt in den Niederlanden, Prov. Overiſſel, bei Hasn (Deus); 1840: 242 Ew. 2) Hof in Preußen, Rdbz. Aachen, Kr. und SO. bei Jülich; 35 Ew. 3) Mkt. ebd., Rdbz. Düſſeldorf, Kr. und bei Neuß; 120 Ew.

4) 't-Meer, Drtſchaft in den Niederlanden, Prov. Friesland, bei Schoo

Meer-Alpen, ſ. Alpen. [terland; 1840: 491 Ew.

Meerane, Schönburgiſche St. in Sachſen, MSW. bei Glauchau, in hügeliger Gegend, in der mittlerer Muldebene; 1834: 4172; 1837: 4857; 1840: 5319; 1849: 7345; 1852: 8660; 1855: 9530; 1858: 11,147 Ew.; Wollen- und Halbwollenzeugweberei, Färberei, Handel.

Meerar, Drt in Adjmer, in Hindoſtan, WNW. von Adjmer; 26° 38′ N. 73° 49′ O. Grw.

Meerbeek, Mkt. in Preußen, Rdbz. Düſſeldorf, Kr. und bei Neuß.

Meerbeef, 1) Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain (Louvem); 1850: 548 Ew. 2) Boorte, Df. ebd.; 1850: 1763 Ew.

Meerbeke, Df. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. Autenarde, bei Ninove; 1850: 2511 Ew. [Altenſtatt; 136 Ew.

Meerbeuneuth, Df. in Bayern, Oberpfalz, Rgbz. Neuſtadt, Bz. A.

Meereefaral, Drt in Chittagong, in Hindoſtan, WNW. bei Islamabad; 22° 48′ N. 91° 30′ O. Grw.

Meerdervoort, Drt in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland; 1840: 413 Ew. [1850: 1715 Ew.

Meerdervoorck, Df. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. Termonde;

Meeren, iſt Mehren.

Meerenbroek, Drtſchaft in den Niederlanden, Prov. Geldersland, bei Bichi; 1840: 394 Ew.

Meerendrd, Df. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. u. bei Gent;

Meerfelb, kath. Pfrdf. in Preußen, Rdbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Manderſcheid; 370 Ew. [Neugebäu, unweit der Moldau; 200 Ew.

Meergarten, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Winterberg, bei

Meergurh, Drt im D. der Büſte in Bhawalpur, in Hindoſtan, mit Waſſer und Brehuſte; 29° 30′ N. 72° 52′ O. Grw.

Meerhauſen, Kol. in Hannover, Oſtfriesland, Ndbr. Aurich, Amt Remels (zu Stickhauſen), bei Hefel; mit Brinenm 236 Ew.

Meerheid, Wkr. in Preußen, Rdbz. Aachen, Kr. Erkelenz, bei Wegberg; 50 Ew. [ren, bei Westheim; 1010 Ew.

Meerhof, Drtſch. in Preußen, Weſtfalen, Rdbz. Minden, Kr. Büren

Meerholz, Mkſt. und Amt in Kurheſſen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhauſen; 50° 11′ 11″ N. 8° 48′ 27″ O.; 900 Ew.; Schloß.

Meerhout, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr. u. SSO. von Turnhout, bei Mool, an der Grande-Nethe; 1850: 3700 Ew.; Tuchweberei, Tabacksbau, Seilerei, Kurzer Buttchhandel.

Meerkerk, Df. in Niederlanden, Prov. Süd-Holland; 1840: 585 E.

Meerle, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr. Turnhout, bei Hoogstraeten; 1850: 1301 Ew. [1338 Ew.

Meerlo, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Horſt; 1840:

Meern (Der), Df. in den Niederlanden, Prov. Utrecht, bei Wieuten; 260 Ew.

Meernach, Df. in Meiningen, A. und SW. bei Geiſenthal, am Fuß des Winterbergs; 160 Ew.; Landbau, Viehzucht; Kupferhammer (jährlich an 150 Ctr. Kupfer).

Meerpur, 1) Drt in Lahore, in Hindoſtan, WNW. von Lahore; 31° 12′ N. 73° 38′ O. Grw. 2) anſehnlicher Drt ebd., Sinde, l. am Pinyaree, einem Arm des Indus, auf dem Wege von Cutch nach Hyderabad, in fruchtbarer nun gut angebauter Gegend; 24° 45′ N. 68° 26′ O. Grw.; 10,000 Ew. [1810: 354 Ew.

Meers, Drtſchaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Elsloo;

Meersburg, St. und Amt in Baden, Seekr., am Bodenſee; 1368 kath. und 62 ev. Ew.; 2 Schlöſſer (im neuen ſchöne Gobelins); Hafen, Schiffahrt, Handel, Wein- u. Obſtbau. Hier ſind der berühmte Magnetiſeur Mesmer und der Forſcher Joſeph von Laßberg geboren.

Meersdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring.

Meerssen, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, D. bei Maaſtricht; 1840: 1000 Ew. [Mkſtorm; 1840: 404 Ew.

Meerveld, Drtſchaft in den Niederlanden, Prov. Geldersland, bei

Meervelbhoven, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Veldhoven; 1840: 203 Ew. [392 Ew.

Mees, Drtſchaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 1840:

Mees (Les), Fick. in Frankreich, Dep. Baſſes-Alpes, Arr. und MSW. von Digne, l. an der Durance; 2129 Ew.; vorzüglicher Wein.

Meeſchendorf, Df. auf der Schleswig. Inſel Fehmern, Oſterkirchſpiel Kirche Burg; der Boden ſehr gut.

Meesdorf, Bauerſchaft in Hannover, F. und Ndbr. Osnabrück, Amt und bei Melle; 413 Ew. [marck, bei Cleve; 1845 Ew.

Meeſendorf, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Demmin; 561 Ew. [Daber; 547 Ew.

Meeſow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, NO.

Meeswyck, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres, bei Mechelen; 1850: 483 Ew. [aet (Brügge); 1850: 460 Ew.

Meetkerke, Df. in Belgien, Prov. Weſtflandern, Arr. u. bei Brug-

Meetſchoow, Df. in Hannover, F. und Ndbr. Lüneburg, A. und bei Garven; 261 Ew. [Drunen; 1840: 170 Ew.

Meeuwen, 1) Drtſchaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant,

Meeuwen, 1) Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Maeſeyck, bei Bree; 1850: 1011 Ew. 2) Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 1840: 334 Ew. [ſchen; 84 Ew.

Meevenbrücke, Wkr. in Preußen, Rgbz. und Ndbr. Aachen, bei Aa-

Mefa, Mefia, Maiſaah, Meiſah, St. in einem gleichnam. Wadi (Flußthal) in Hadhramaut, in Arabien.

Meffe, ſ. Meeffe.

Meſſersdorf, ov. Pfrdf. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landau, N. bei Wigandsthal, unweit der böhmiſchen Grenze; 686 Ew.; Schloß, Wollenmühle, Waſſermühlen.

Meffi, St. auf der Goldküſte in Guinea, in Afrika, r. am Volta.

Megaia, Gebirgszug in Tunis, von SW. gegen NO. gerichtet.

Megali-Chora, St. auf der Inſel Samos, Muskatwein, Roſinen.

Megallen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 47 Ew. [2 St. lang von S. gegen N. und 1 St. breit.

Meganiſi, eine der Joniſchen Inſeln, O. bei Santa-Maura; etwa

Meganop, Gap der Südküſte der Inſel Krim; 44° 46′ 40″ N. 32° 46′ 20″ O. [der Grenze gegen Maine, in pittoreſker Gegend.

Megantick, See in Canada, im SO. der Diſtr. Nord-Neuyork, an

Megara, Hauptort des gleichnam. Nomos in Griechenland, Livadia, am Meerbuſen von Egina; 37° 59′ 46″ N. 21° 0′ 12″ O.

Megarki, Ort im Tafel. Albanien, Sanſchak Janina.

Megaſpilaion, das größte und reichſte Kloſter in Griechenland, in Morea, Nomos Achaia, bei Kalavryta, 37° 14′ N. 22° 25′ O., mit 300 Mönchen, die einen einträglichen Handel mit Reliquien treiben. Das Marienbild ſoll von dem Apoſtel Lucas ſelbſt gemalt ſein.

Megen, St. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, MWSB. bei Navenſtein, l. an der Maas; 1840: 1010 Ew.

Megerisheim, ſ. Mögerisheim.

Megève, Flck. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mand. Thonon; **Meggegörſch,** iſt Mergengdrſch.

Megglau, Df. in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olve, bei Giepe; 255 Ew. 2) Df. im Schweizer K. und A. Luzern; 872 kath. und 2 prot. Ew. [reich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Meggenbach, Mäggenbach (Ober-, Unter-), 2 Df. in Oeſterr.

Meggenhofen, Pfrdf. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag; 219 Ew. [Mühlviertelkr.; 98 Ew.

Meggenried, Mkt. in Bayern, Schwaben, Rgbz. Kempten, bei

Meggerdorf, Df. in Schleswig, A. Gottorf, SW. 2¾ Min. von Schleswig, Kirchſpl. Bergenhuſen, in der Lage mit mittelmäßig gutem Boden; 1840: bei der Meggerdorf-Log, 1850 durch Austrocknung des Meers-See entſtanden, 1850 mit 57 Häuſern und Wieſen. Die Entwäſſerung wird durch eine Dampfmühle unterhalten.

Meggingen, Möggingen, Df. in Baiern, Schwaben, Lgr. Nördlingen, bei Gerſtetheim; 140 Ew.

Megglerlö, Drtſchaft in Krain, bei Treffen; 55 Ew.

Megliadino-San-Vitale, Pfrdf. in Venetien, Prov. Padua, Distr und bei Montagnana; dabei das Thal Mantela.

Megna, Fluß im O. von Bengalen; entſteht durch Zuſammenfluß vieler kleiner Flüſſe, die von den Gebirgen auf der Nord- und Oſtgrenze des Diſtr. Tipperah herabkommen, und fließt in den Brahmaputra.

Megoinig, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Greiss; 200 Ew.

Mego-Pulo oder **-Triſte,** unbewohnte kleine Inſel an der Weſtküſte von Sumatra, von einem Korallenriff eingeſchloſſen; dicht von Kokosbäumen bewachſen. [300 Ew.

Megow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz;

Megrem, Gebirge in der Sahara, in Afrika, zwiſchen Agadez und Audi.

Mekri, Makry, St. auf der Weſtküſte von Anatolien (Anadoli), SO. im gleichnam. Gebiet, Sanſchak Mentesche; Hafen, Handel mit Holz, Thier, Vieh. [D. bei Jemez; 1315 Ew.

Megrin (Ste.), Df. in Frankreich, Dep. Charente-inférs., Arr. u.

Megrit, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. WSW. bei Dinan, N. bei Yvoné; 1623 Ew.

Megy (Milos), Buchta in Ungarn, Distr. u. Gfpsch. Beſth; 325 E.

Megyca, Df. in Kroatien, Gfpsch. u. bei Kreuz; 150 Ew.

Megyaracha, Df. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Ste.-Gereger Regiment, bei Bellovar.

Megyaszo (Hiſo-, Felſö), Mkſt. in Ungarn, Distr. Kaſchau, Gfpsch. Zemplin; 48° 16′ 27″ N. 18° 43′ 4″ O.; 2590 Ew.; vorzüglicher Acterbau, Weinbergе [Sares; 609 Ew.

Megyce, Df. in Ungarn. Distr. Kaſchau, Gfpsch. Sares, bei Nagy-

Megyefa, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfpsch. Baranya, bei

Szent-Kőrinez; 360 Ew.; Acker- und Weinbau, Waldung, Marmorbruch und Kalkbrennerei.

Megyehida, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschft. Eisenburg, bei Stein am Anger; 250 Ew.; guter Ackerbau, vorzügliche Wiesen und Weine, schöne Viehzucht.

Megyee, 1) Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschft. Somogy (Sümegh), bei Sio-fok; 460 Ew.; Korn- und Weinbau, schöne Waldung. 2) Df. ebd., Gfschft. Szalad, bei Somogy; 125 Ew. 3) kath. Pfrkf. ebd., Distr. Pressburg, Gfschft. Neograd, bei Harsan; 1380 Ew.

4) **Bekes, Grottenhof**, deutsch Jakof, Pfrkf. ebd., Distr. Oedenburg, Gfschft. Pesth, bei Dsen, an der Donau; 825 Ew. 5) **Bel**, Praedium ebd., Distr. Großwardein, Gfschft. Bekes, bei Csaka; 35 Ew.

6) **Kis**, Husina ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gfschft. Pesth; 60 Ew. 7) **Nagy**, Mfkf. ebd., Distr. Pressburg, Gfschft. Comorn, bei Gönü; 1750 Ew.; ref. u. kath. Pfarrc; Ackerbau, Weinc, Rindvieh- u. Schafzucht, Thier- und Fasanengarten. 8) **Pocs**, ref. Pfrkf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gfschft. Pesth, bei Matzen, auf der Donau-Insel Set.-Andre; 1129 Ew. 9) **Toth**, Pfrkf. ebd., Distr. Pressburg, Gfschft. Unter-Neutra, bei Neutra, unweit der Waag; 2150 Ew.; schönes Kastell mit Park; guter Ackerbau u. Wiehzucht, Baumwollenbereitung. 10) **Vasas**, ref. Pfrkf. ebd., Distr. Großwardein, Gfschft. Szabolcs, bei Nyeregyhaza; 425 Ew.; Ackerbau. [bei Comorn, am Duduag.

Megyeres, ref. Kirchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschft. und Megyeres, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschft. Comorn, an der Donau-Insel Schütt, bei Comorn; fruchtbarer Ackerboden, viel Wiesen und Weide, Rindvieh- und Pferdezucht.

Megyes, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschft. Abauj-Torna, bei Megyenfalen; Waldung. 2) Df. ebd., Gfschft. Saros bei Hanusfalva; 370 Ew. 3) Praedium ebd., Distr. Großwardein, Gfschft. bei Eperjes; 120 Ew. 4) Praedium ebd., Gfschft. Bekes; 45 Ew. 5) Df. ebd., Gfschft. Szatmar; schönes Schloß. 6) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gfschft. Eisenburg, bei Stein am Anger; 225 Ew.; vorzüglicher Boden, viele und gute Wiesen, Weine, Waldung. 7) Praedium ebd., Gfschft. Oedenburg, bei Csepreghy; 60 Ew. 8) Df. ebd., Gfschft. Szalad, bei Somogy (Sümegh); 150 Ew. 9) **Aranyos, Mehnes**, Mfkf. ebd., Distr. Großwardein, Gfschft Szatmar; 1970 Ew.; reform. und griech. Pfarren, Postamt. 10) **Nyir-**, reform. Kirchdf. ebd., bei Nyir-Bathor; 2080 Ew. 11) Df. ebd., Gfschft. Ober-Bihar, bei Szalonta; 215 Ew.

Megyesfalva, griech. Pfrkf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Marosbasarhely.

Megykeret, Meskrat, Meichfeldorf, griech. Pfrkf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Tövis; 420 Ew.; Acker- und Weinbau, Wiesen, Wald.

Megyuecha, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slawonischen Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar, am Ghasma; 625 Ew.

Megyuecke, Df. in Kroatien, Gfschft. Agram; 190 Ew.

Megyurich, Medjuzach, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slawon. Militärgrenze, 1. Banali-Regiment, bei Glina; 225 Ew.

Mehala, Mfkf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, in dem engen, von hohen Waldergebirgen eingeschlossenen Thal des Flusses Czerna, 2 Mln. von Orsowa; 44° 54' 20" N. 20° 5' 15" O.; 1735 H.; Post, Salzamt, Normalschule, verfallenes Schloß, viel römische Alterthümer; Sage von Decebalus über die Tapfer 1788, 17. Aug.; berühmte heiße Quellen (8) mit Bädern, die von den Römern schon benutzt wurden, aber nach deren Vertreibung auf dieser Gegend unbenutzt blieben bis 1735. Die Temperatur der verschiedenen Quellen ist von 28° bis 48° R. [Illyrisches Regiment, bei Mehadia; 1035 Ew.

Mehadika, Pfrkf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, **Mehagne, Mehaigne**, 1) Nebenfluß der Maas l., in Belgien, Prov. une Arr. Namur. 2) Df. ebd., am Hypsometrischen Berg; 1000 Ew. **Mehawelle-Ganga**, berüchtigter Fluß auf der Insel Ceylon; mündet auf der Ostseite, unweit Trinkomale.

Mehburg, Mädburg, Magdeburg, Pfrkf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Sachsburg, in hoher und rauher Lage; 396 Ew.; nur Hafer gereift.

Mehderlofch, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. **Mehdjawun**, Ort in Allahabad, in Hindostan, NW. von Korah.

Mehe, l. **Mahanuddy**.

Mehedia, Mamora, kleiner und ärmlicher Ort auf der Küste von Marokko am atlant. Ozean, unweit der Mündung des Sebu; an 400 E., meist Fischer.

Mehedinci, Distr. in der kleinen Walachei, von Serbien durch die Donau und von Ungarn durch Gebirge geschieden; theilweise sumpfig, aber fruchtbar an Getreide und Wein, mit guter Viehzucht. Hauptort ist Cigernes, an der Donau. Dieser Distr. ist der kleinste der ganzen Walachei, gehört zu denen am wenigsten fruchtbaren, hat aber bedeutenden Handel. [Bremervörde; 398 Ew.

Mehedorf, Kol. in Hannover, Bremen, Ldvr. Stade, Amt und bei **Mehemerkfol**, Dst. in der Kurcp. Türkei, Rumili, Sandschak Kirkiffa. [mit dem Flottenwap., wodurch der Ghowan entsteht.

Meherrin, Fluß in Virginia; fließt gegen SO., und verbindet sich **Mehes**, 1) **Bienendorf**, griech. Pfrkf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg; 770 Ew. 2) ref. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschft. Abauj-Torna, bei Torna; 250 Ew.

Mehesske, ref. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschft. Abauj-Torna, bei Rosenau, am Fuß des Berges Also-Hegy u. am Fluß Torna-Tapolca. [25° N. 80° 19' O. Gwn.

Mehewa, Ort in Allahabad, in Hindostan, S. von Bannah; 24°

Mehi, Pfrkf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschft. Gömör, bei Torna; 1 am Sajo, in fruchtbarer Gegend, mit Wiesen und Wald; 540 Ew.

Mehkeeck, griech. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschft. Ober-Bihar, bei Sarkad, in sumpfiger Gegend; 760 Ew.; Weizen- und Roggenbau.

Mehla, Möhla, Mila, Ort in Reuß-Greiz; 300 Ew.

Mehland, ist Ehstenb.

Mehlauken, ev. Pfrkf. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und O. 4 Mln. von Labiau, l. von der Timber; 314 Ew.; Posterexbition, Domänen-Rentamt, Gerichtsrepratur.

Mehlauwischken, Mehlauken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, S. ¾ Mln. von Mehlauken, an der Timber, Kirchsp. Mehlauken; 373 Ew.

Mehlbach, Df. in Baiern, Pfalz, K. Otterberg; 502 Ew.

Mehlbek, Df. und Gut in Holstein, NW. 1¼ Mle. von Itzehoe, Kirchsp. Schenefeld; der Boden theils lehmig, theils sandig.

Mehlberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-Kr.), bei Gumpoldskirchen. [Mölnberg; 156 Ew.

Mehlbergen, Df. in Hannover, Hoya, Ldvr. Hannover, A. und bei **Mehlborn**, Df. in Weimar, Kr. und O. bei Eisenach, an der Nesse.

Mehlbeoich, Hofstadt in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, 63 Ew.; unweit Hitorf, bei Langenfeld und Opladen; 200 Ew.

Mehlbusch, Gehöfte in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, bei Beed; 42 Ew.

Mehlbo, 1) f. **Meelbye**. 2) **Medelbye, Meelbye**, Df. in Schleswig, Wb. bei Cappeln, im Gut Rüeft: landwirthschaftliches Institut u. Thierarzneischule. [bei Eize; 793 Ew.; Steinfoldengruben.

Mehle, Fluß, Pfrsf. in Hannover, fl. und Ldvr. Hildesheim, A. und MO. **Mehlem u. Mehlemer-Au**, kath. Pfrkf. u. Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn, bei Königswinter, am Rhein; 680 u. 23 Ew.

Mehlen, 1) Kirchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Pförten; 1855: 429 Ew.; in Waldeck, Pfr. Wiedenwildungen; 2 Ew.

Mehlften, Df. in Hannover, fl. und Ldvr. Lüneburg, Amt und bei Dannenberg; 89 Ew. [Grone, bei Ruschendorf; 203 Ew.

Mehlgaft, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-

Mehlhof, Df. in Hannover, F. u. Ldvr. Lüneburg, A. Bevendorfstel, bei Celle; 4 Ew. **Mehlgen Wegingen** 121 Ew. [bei Lauffchin.

Mehlhut, Lhota, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neugretein.

Mehlhüttel, 1) **Mehlhaldi, Mehlhiedl, Lhota**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Kreme; 140 Ew. 2) **Föfflehof, Lhotka**, Df. ebd., Bez. Krumau, bei Pierthal. 3) **Lhota-Mafakowa**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Neu-Zemtaich; 540 Ew. 4) **Mehlhurka, Lhota-Ratiboowa**, Df. ebd., Bez. Prachatitz, bei Elbenig. 5) **Ruter**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez Schweinitz, bei Beienig. [Pfalz, K. Otterberg; 556 Ew.

Mehlingen, Mühlingen (Nieder-, Ober), Df. in Baiern, **Mehlis**, Df. in Coburg-Gotha, Ortsa. A. und MW. bei Zella; 1716 Ew.; Zains- und Stahlhammer, Gewehrfabrik, 8 Mühlen.

Mehlkemuen, ev. Pfarrd. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Trakehnen; 625 Ew. [lupönen; 53 Ew.

Mehlkemuen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Stal-

Mehlmeifel, Df. in Baiern, Oberpfalz, Expr. Amberg, bei Grnat, im Thal der Fichtelnab; 417 Ew.; Mahl- und Sägemühle.

Mehlon (Alt-, Neus), 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-Kr.), bei Zwettel.

Mehlpfuhl, Gt. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und OD. 3½ Mle. von Braunsberg, an der Walsch; 1837; 2687; 1840; 2916; 1846; 3016; 1849: 2982; 1852: 3062; 1855: 3118 Ew.; alter Schloß. 1 ev. und 2 kath. Kirchen, Leinewebere, Garn- und Leinwandhandel, Mahle, Säge, Lohe und Walkmühle. [Stallupönen; 51 Ew.

Mehlschicken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Mehlsdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauerbeg, Luckenwalde, bei Zinna; 239 Ew. 2) Df. ebd., bei Dahme; 158 Ew.

Mehlthenee, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Strehlen; 99 Ew. 2) Df. in Sachsen, Kreis. une A. Bautzen, bei Bautzen; 1855: 39; 1858: 43 Ew. 3) Pfrkf. ebd., Kreis. Dresden, bei Meißen, bei Riesa; 1855: 418; 1858: 413 Ew. 4) Df. ebd., Kreis. Zwickau, A. Plauen, bei Pausa; 1855: 168; 1858: 182 Ew.

Mehmels, Memboldes, Memols, Kirchdf. in Meiningen, A. u. SMB. 1 St. von Walungen, im engen Kaparund in freundlicher Lage; 397 Ew.; Schuhmacherhandwerk, Obst- u. Flachsbau, obwohl der Boden meist rer Sand ist; Leinenweberei. [und bei Salzwedel; 246 Ew.

Mehmke, ev. Pfrkf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr.

Mehna, Df. in Altenburg, A. Altenburg; 200 Ew.

Mehnen, 1) Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Lübbecke, NW. von Levern; 2 Ew. 2) Bauerschaft ebd., OW. bei Lübbecke, Kirchspl. Blasheim; 1176 Ew. [767 Ew.

Mehoopany, Ort in Pennsylvania, Gfschft. Wyoming; 1850:

Mehr, 1) kathol. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Cleve, NW. von Kranenburg; 539 Ew. 2) Bauerschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, WW. bei Dinslaken; 243 Ew. 3) ev. und kathol. Pfrkf. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und SO. bei Metz; 849 Ew.

Mehrabad, Ort in Farsistan, in Persien SO. bei Aberkuh.

Mehrab, Gebirgslandschaft im Türk. Asien, Paschalik Diarbekr, NW. von Diarbekr; Kupferminen.

Mehral, Ort in Gujarate, in Hindostan, N. von Tschampanyr.

Mehrdeauf, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Lierlohn, zu Attern gehörig.

Mehrdorf, Df. in Braunschweig, Kr. Braunschweig; 511 Ew.

Mehree, Df. in Hannover, F. und Ldvr. Lüneburg, A. Odenstadt, bei Uelzen; 41 Ew.

Mehren, 1) ev. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, OND. bei Rebach; 205 Ew. 2) kath. Pfrkf. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und bei Daun; 714 Ew. 3) Df. in Sachsen, Kreis. Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 693; 1858: 67 Ew. 4) **Meeren**, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Rattenberg. 5) f. **Mera**.

Mehrenbach, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Lambach. 2) Pfrkf. ebd. (Innkr.), bei Ried; 225 Ew.

Mehrenberg, f. **Merenberg**.

Mehrenthin, Krchf. mit Glashütte in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei Woltenberg; 383 u. 136 Ew. [Reet; 490 Ew.

Mehrhoog, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei

Mehrin, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, N. bei

Leitschin, zu Giesshof gehörig; 113 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, NO. von Calbe u. NNW. von Bismark; 172 Ew.

Mehring, 1) Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. und bei Burghausen; 96 Ew. 2) **Möhring,** kath. Pfrdf. mit Marktrecht ebd., Lbgr. Friedberg, an der Paar und an der München-Augsburger Eisenbahn; 1166 Ew.; Papier- und Mahlmühlen; Schloß. 3) Kechwiz. ebd., Lbgr. Laufen, bei Zeisendorf; 34 Ew. 4) zerstreute Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ungenfirchen, in einer Gbene. 5) L. **Währing.** 6) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Warendorf, zu Everswinkel gehörig. 7) und **Neu-,** kathol. Pfrdf. und Kol. ebd., Rgbz. und Lbkr. Trier, bei Schweich; 1240 u. 116 Ew.; Gerberei, Kalkbrennerei. 8) **Möhring, Möhring (Groß-, Klein-),** kathol. Pfrdf. und Kchdf. in Baiern, Lbgr. Inngolstadt; 796 u. 198 Ew.; Potaschsiederei, 3 Mühlen, Mustertandwirthschaft.

Mehringen, 1) Df. in Anhalt-Dessau, A. Sandersleben; 880 Ew. 2) Df. in Hannover, Hoya, Lbdr. Hannover, A. Martfeld (zu, und) bei Hoya; 1176 Ew. 3) Bauerschaft ebd., Lingen, Lbdr. Osnabrück, A. und bei Lingen, am Ems-Kanal, Kirchpf. und NWB. unweit Emsbühren; 232 Ew. [bei Mehring (2); 86 Ew.

Mehringerzell, Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Friedberg.

Mehrnberg, Ortschaft in Salzburg, bei Set.-Michael.

Mehrtens, Herred auf der Dänischen Insel Seeland, Amt Holbek; 6 OM., 10,200 Ew. in 21 Kchspln. [Alte-Landsberg; 222 Ew.

Mehrow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei

Mehrsdorf, f. **Möhrsdorf.**

Mehrstedt, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, Amt Schlotheim; 350 Ew. [bei Mehring (2); 86 Ew.

Mehrstetten, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Münsingen;

Mehrunjan, Küsten-Landschaft in Persien, Farsistan, am Persischen Meerbusen.

Mehrum, 1) Pfrdf. in Hannover, F. und Lbdr. Hildesheim, Amt Hohenhameln (u. und) O. bei Peine; 824 Ew. 2) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Dinslaken; 279 Ew.

Mehsau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 376 Ew. [frankfurt, Kr. u. bei Galau; 254 u. 148 Ew.

Mehsko (Groß-, Klein-), ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Mehsun-für-Böore, St. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. u. 20 M. von Bourges, r. am Böore; 3333 Ew.; Fabrikation von Packleinwand und Drequen, Gerberei, Handel mit Wolle und Hanf.

Mehteleek, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Groswardein, Gfpsch. Szathmar, bei Szathmar-Nemethi; 380 Ew.

Mei, Set. in China, Prov. Chen-si, Distr. Joungtschiang, r. am Hoai-ho; 34° 13' N. 105° 30' O.

Meiafarekin, Fick. im Turf. Aften, Pasch. u. NO. von Diarbekr.

Meia-Ponte, beträchtliche St. in Brasilien, Prov. u. O. 26 Legoas von Goyaz, am Almas; 16° 50' S.; 8000 Ew.; Landbau, Bergbau, Handel.

Meiche, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und S. von Montbeliendorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg; 380 Ew. [Alsfeld; 592 Ew.; Landbau, Gewerbe.

Meichen, ev. Pfrdf. in Hessen-Homburg, Prov. Oberhessen, Kr. Meschow, Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, bei Gramzow; 552 und 349 Ew.

Meibahnen, f. **Maibahnen.**

Meidam, Wadi, d. h. Flußthal, in Yemen, in Arabien; mündet Wadi Jeen in den Djaar.

Meidelstetten, Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Münsingen;

Meiden, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach, in einer Ebene. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf, bei Hilden; 220 Ew.

Meidrich (Mittel-, Ober-, Unter-), Ortsch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Ruhrort; 4079 Ew.

Meidling, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kreuns; 110 Ew. 2) **Ober-, Unter-,** Pfrdf. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), SW. bei Wien, an der Eisenbahn; 3500 Ew.; schweifige Quellen, Bad, Park, Sommertheater.

Meidlfeld, Df. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, A. Moisburg, bei Harburg; mit Steinbed 146 Ew.

Meidenberg, Dorf im Schweizer K. Aargau, Bez. Muri; mit Sins 1788 kath. Ew.; vor der Schlacht bei Sempach Statt, die von den Eidgenossen zerstört wurde.

Meiendorf, 1) Df. in Holstein, A. Trittau, Kchspl. Alt-Rahlstedt; 276 Ew.; mittelmäßiger Boden, Wiesen. 2) **Meyendorf,** ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben, bei Seehausen im W.; 240 Ew.

Meienkothe, Df. in Braunschweig, Kr. Helmstädt; 214 Ew.

Meienried, Df. im Schweizer K. Bern, A. Büren; 106 prot. und 1 kath Ew. [43 Ew.

Meierei, Worw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp;

Meierhof, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 76 Ew.

Meierhofen, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), Bez. Krems, bei Münchenreut. 2) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), Bez. Mölk, bei Kilb. 3) Df. ebd., bei Siegharbskirchen. 2) f. **Maierhöfen.**

Meierling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), SW. von Heiligenkreuz, in einem Gebirgsthal, an der Schwechat; 130 Ew.

Meiersberg, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Erlbach, bei Kirchfarnbach; 101 Ew. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 80 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Ueckermünde; 405 Ew.; Forsterei. [Waffen; 170 Ew.

Meiersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei

Meiersleisen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Asbach; 24 Ew. [holzreicher Gegend, Ziegelei.

Meierwiese, Ortschaft in Schlesw. A. und NO. bei Kienebarg; in

Meigelshof, Ehodow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Taus, bei Chodenschloß; 790 Ew.

Meigen, 1) **Maigen,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Krems, an der Kleinen Kremss. 2) Hofstatt in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Solingen; 190 Ew.

Meigle, Df. und Kchspl. in Schottland, Grfsch. und NO. von Perth. NNW. von Dundee; 915 Ew.

Meignaut, ift **Mignault.**

Meigs, 1) Grfsch. im S. von Ohio, am Ohio; 425 QM., 1820: 4480; 1830: 6159; 1840: 11,452; 1850: 17,971 Ew.; Haupt-Ort Pomeroy. 2) Grfsch. in Tennessee; 182 QM., 1840: 4794; 1850: 4879 Ew. (935 Sklaven); Hauptort: Decatur. 3) Drt in Ohio, Grfsch. Adams; 1850: 1435 Ew. 4) Drt ebd., Grfsch. Muskingum; 1850: 1680 Ew.

Meigsville, Drt in Ohio, Grfsch. Morgan; 1850: 1512 Ew.

Meihern, Mayhern, Maiern, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Riezenburg, bei Attmühlmünster, am Ludwigskanal; 123 Ew.; Schloß.

Meijel, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg; 1840: 996 Ew.

Meiken, Meycken, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Labiau; 163 Ew.

Meikirch, Df. im Schweizer K. Bern, A. Aarberg; 1067 prot. und

Meila, Df. in Sachsen, Kdvr. Dresden, Amt Meißen, bei Lommatzsch; 1855 und 1858: 108 Ew.

Meilbye, Df. in Schleswig, Amt Hadersleben, NO. von Ripen, Kchspl. Lintrup; ganz Boden; alte Grabhügel.

Meilen, Meylen, Df. und Kchspl. im Schweizer K. Zürich, NO. am Züricher See; 3019 prot. und 46 kathol. Ew.; Weinbau, Seidenweberei, Gerberei.

Meilenhofen, 1) f. **Mailnhofen.** 2) Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Abensberg, bei Aypersdorf; 170 Ew.

Meilhard, St. in Frankreich, Dep. Lot-et-Garonne, Arr. und W. von Marmande, l. an der Garonne; 2140 Ew.

Meilhard, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Tulle; Wieh- und Schweinemarkt. [berg, bei Dressling; 74 Ew.

Meilling, Meilling, Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Starnberg, Kirchw. Limtrup; guter Boden; alte Grabhügel.

Meilong, Meylon, Df. und Kchspl. an der Grenze der Provinz Kouangtoung und Kiangsi; an 500 Toisen Meereshöhe.

Meilingen, 1) Drittel, kath. Kchdf. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Füssen, bei Pfronten; 151 Ew. 2) **Hinter- und Lahr-,** Df. in Nassau, A. Hadamar; 463 kath. u. 1 ev. Ew. 3) **Hangen-,** Df. ebd.; 319 kath. und 2 ev. Ew. 4) **Wald-,** bei Gemmerich, bei Gemmerung; 1965 Ew.

Meillac, Df. in Frankreich, Dep. Ille-et-Vilaine, Arr. und S. von Meillant, Fick. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und N. bei Set.-Amand-Mont-Rond; 1360 Ew.; Gips, Mühlsteine, Eisenerz, Hochöfen.

Meillards, Fick. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und N. von Tulle; 1543 Ew.

Meillerale (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér, Arr. u. S. bei Châteaubriant; 1419 Ew.; Eisenhämmer; Trappistien-Klofter.

Meillerie (Meilleria), Wlr. in Sardinien, Prov. Savoia, Prov. Chablais, Mand. und O. bei Evian, S. am Genfer-See, in 380 Meter Meereshöhe; 1. dabei die kleine Rousseau benühmt gewordenen Felsen.

Meillersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg; 590 Ew.

Meillonnas, Fick. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und NO. von Bourg-en-Bresse, bei Jassin; 1255 Ew.; Zuyenee, Töpferwaaren und Ziegelfabrikation; Steinkohlen.

Meillsberg, Df. in Kärnten, bei Set.-Veit.

Meilsdorf, Meierei und Df. in Holstein, im Gut Ahrensberg, Kchspl. Siek; grandiger Mittelboden; 1813 Gefecht zwischen Dänen und Russen.

Meimac, St. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und W. von Uffel; 3389 Ew.; Waffenfabrik, Handel mit Pferden, Maulefeln, Rindvieh; Steinkohlen.

Meimaneh, St. in Aften, Turan, Balkh, SW. von Balkh.

Meiman, f. **Meinau.**

Meimershusen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Hofgeismar. A. Grebenstein; 660 Ew. [und bei Alfeld; 223 Ew.

Meimerhausen, Pfrdf. in Hannover, F. und Lbdr. Hildesheim, A.

Meimsheim, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OAmt Brackenheim, an der Lauter; 1153 Ew.; römische Inschriften in der Kirche.

Meimun, beträchtliches Df. in Mittel-Aegypten, NO. bei Benisuif, l. am Nil; Zuckerrohrbau.

Meimuna, Hauptort des gleichnam. Distr. in Afghanistan, im westlichen Hindu-kusch, im Lande der Huzareh, in gebirgiger und rauher Gegend, die aber ziemlich fruchtbar und gut angebaut ist; ohngefähr 35° 50' N. 61° 35' O. Grw.

Meina, Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Arona; 739 Ew.

Meinam, Menam, Fluß im südöstl. Asien; entsteht im SW. der Chinesischen Prov. Yunnan, als Mantsing-ho, tritt als Mayelefiang in Birman ein, erhält dann den Namen Meinam, durchfließt Siam und mündet in drei Armen in den Golf von Siam. Der östliche Arm ist der beträchtlichste und heißt Bankof; der mittle heißt Tatschin, und der westliche Mesklong. Die bedeutendsten Nebenflüsse sind Loatanfiang und Daratkiang r., der Maipiapmunit, der Maiwaun und der Tanaosi. Der Meinam selbst, zu den größten Strömen der Welt. Er ist auswärts ohngefähr 170 Stunden weit, bis Sayunmar, schiffbar. Jeder der drei Mündungsarme bildet einen Hafen, aber der mittle und westliche haben bei Hochwasser nur 8 Fuß Tiefe, und der Bankof ist der Hauptstrom von Siam.

Meinau, 1) ift **Mainau.** 2) **Meinau (Ober-, Unter-),** 2 Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Set.-Pölten.

Meinberg, Df. in Lippe-Detmold, A. Horn; 1100 Ew.; berühmte Mineralquellen. [250 Ew.

Meinborn, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied;

Meinbrunnen, Df. in Braunschweig, Kr. Holzminden; 313 Ew.

Meinburg, Mainburg, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Set.-Pölten.

Meinder, Fluß in Anatolien. Sandschak Kaleh-Sultanieh; fließt W., SW. u. zuletzt NW. bis zur Mündung in das Mittelländische Meer bei Kum-Kale, am sind. Eingange in die Dardanellen-Straße; 37° 39' N. 24° 55' O.; ist der Meander des Alterthums, und hat einen sehr gekrümmten Lauf. [winter; 295 Ew.

Meindorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Königs-

Meine, Pfrd. in Hannover, F. und Hdr. Lüneburg, Amt Papenteich (zu, und) M. 1½ Mle. von Gifhorn; 452 Em.

Meinerdingen, Pfrd. in Hannover, F. und Hdr. Lüneburg, Amt Fallingbostel, bei Walsrode, NO. 2½ St. von Düshorn; mit Honerdingen links an der Böhme r. 190 Ew.

Meineringhausen, Df. in Waldeck, A. Sachsenhausen; 490 Ew.

Meinern, Df. in Hannover, F. und Hdr. Lüneburg, Amt und bei Soltau; 116 Ew. [Stolberg; 1855: 936; 1858: 881 Ew.

Meinersdorf, Pfrdf. in Sachsen, Kreis. Zwickau, A. Chemnitz, bei

Meinersen, Pfrdf. und Amt in Hannover, F. und Hdr. Lüneburg, SO. 3½ Mle. von Celle, an der Oder; 575 Ew.

Meinersfehn, Kol. in Hannover, Osnabrück, Hdr. Aurich, Amt Remels (in Stidhausen), bei und mit Groß-Sander 238 Ew.

Meinershagen, Kol. in Hannover, Bremen, Hdr. Stade, A. und bei Osterholz; 178 Ew. [Silienthal, bei Osterberg; 175 Ew.

Meinershausen, Kol. in Hannover, Hdr. Stade, Amt

Meinerzhagen, Meinerzhagen, Mfkl. in Preußen, Westfalen, Rgbz Arnsberg, Kr. und S. von Altena und S. 1½ Mle. von Lüdenscheid, an der Volme; 2725 Ew.; Papierfabrik; in der Umgegend Eisenschmieden. [1830 Ew.

Meinertschlag, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Kaplitz

Meinewerd, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weissenfels, SSW. bei Teuchern; 502 Ew.; Kirsch- u. Obstbaumzucht.

Meinhard, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. Pf. bei Siegen; 140 Ew. [Braunau.

Meinhardsberg, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkreis, Thir

Meinhardt (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel.

Meinhartschlag, Manhardsschlag, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel.

Meinhelm, f. Mai-Meinhelm.

Meinholz, Df. in Hannover, F. u. Hdr. Lüneburg, A. Papenteich, bei Gifhorn; mit Bechtsbüttel 146 Ew. [prot. Ew.

Meinier, Df. im Schweizer K. Genf, Linkes Ufer; 546 kath. und 36

Meiningen, 1) ein sächsisches Herzogthum, das in der Mitte von Deutschland liegt, am nördlichen Abhange, S. an und auf dem Thüringer Walde, und mehreren kleinen Theilen besteht. Ueber dieses Land besitzen wir ein vorzügliches Werk in der: Landeskunde des Herzogthums Meiningen, Meiningen 1851 und 1853, 2 Bde. Wir entnehmen daraus das Folgende über Bestand und Beschaffenheit des Lands. „Der zusammenhängende Theil des Landes, das Hauptstück desselben, erstreckt sich, 96 Stunden lang und durchschnittlich 3 bis 5 Stunden breit, in der Gestalt eines Halbkreises, größtentheils dem thüringer Wald, kleinentheils aber demselben, im S. an Baiern und Koburg, im W. an Weimar, im N. an Hessen, Gotha, Preußen, Weimar u. Altenburg, und im O. an Schwarzburg und Reuß anstoßen. Das dasselbe hauptsächlich getrennte Land begreift 13 zerstreute Gebiete, 2 größere und 11 kleinere. Die 2 größeren, Kranichfeld u. Camburg, liegen auf der thüringer Platte: jenes im Jmsgebiet, von Preußen, Weimar und Schwarzburg, dieses im mittleren Saalgebiete, von Preußen und Weimar eingeschlossen; von den 11 übrigen zellen liegen 2 (Dietlas und Ostheilen) isolirt, die übrigen senken sich theils thüringer Walde; 6 (Obercellen, Dietlas, Treppendorf, Lichtenhain, Vierzehnheiligen, Sulza) sind von weimarischem Gebiet, 2 (Rödelwig, Mosen) von altenburgischem, 1 (Crikmannshof) von preußischem und reußischem, 1 (Gleina) von weimarischem und reußischem, 1 (Wolfersdorf) endlich von altenburgischem, weimarischem und schwarzburgischem Gebiet umgeben. Die Kernfläche umfaßt 39½, das zerfreute Gebiet 3½, das Ganze 43 QM.“ Das Land hat diesen Umfang durch die unter Gotha an. Koburg erwachte Theilung von Gotha erhalten, 1826, 15. Nov. Es umfaßt was bei früherer Vereinigung unter Meiningen, und was bis 1826 (oder die ehemaligen Aemter: Salzungen, Allendorf, Altenstein, Frankenberg, Frauenbreitungen, die Parzellen Dietlas n. Dörrberg, vereinigt ein heutigen Amt Salzungen; die ehemaligen Aemter Wasungen und Sand um heutigen A. Wasungen; die ehemal. A. Meiningen u. Maßfeld um heutigen A. Meiningen; die Aemter Römhild, Themar und ehemaligen Aemter Sonneberg, Neuhaus, Schalkau, und Gericht Hanenstein, im heutigen A. Sonneberg); dann Zweidrittheil von Römhild, das A. Behrungen von Hildbrunghausen, Themar von Koburg, u. Eindrittheil von Römhild von Gotha das heutige Amt Römhild bildet. — Dann erhielt es von Hildburghausen Hildburghausen, die Aemter Heldburg, Veltsdorf, Heldburg im heutigen Amt Hildburghausen, das ehemalige A. Eisfeld im heutigen A. Eisfeld, das aber mit Heldburg, und dieses wieder 1842 mit dem A. Hildburghausen vereinigt ist; das ehemal. A. Behrungen, im heut. A. Römhild. — Vom Herzogthum Koburg erhielt es Themar, im heutigen Amt Römhild; — vom Amt Neustadt 7 Orte des linken Steinach-Ufers r., im heutigen Amt Sonneberg; ferner Saalfeld, Gräfenthal, Probstfelda und die Parzelle Ermannshof im heutigen Amt Saalfeld. — Vom Herzogthum Gotha erhielt es Eindrittheil von Römhild; ferner das Amt Kranichfeld nebst den Parzellen Kreyenroth, Großlehberg, Nödelwitz u. Wilda, im heutigen Amt Kranichfeld; — und vom Herzogthum Altenburg erhielt es Camburg (Grasschaft) nebst 15 Ortschaften (Niederland) vom Amt Eisenberg, und die Parzellen Sulza, Vierzehnheiligen, Lichtenhain vom Amt Kahla, und Mosen von Amt Roßleben, insgesammt im heutigen Amt Camburg. — In diesem Umfang zählte das Land 1849 in den 12 Aemter getheilt: Salzungen, 4½ QM., 1850: 15,966 Ew. in 1 St., 3 Mkfl., 23 Dfrn., 25 Höfen, 7 Einzelhäusern; Wasungen, 3 QM., 1850: 11,191 Ew. in 1 St., 2 Mkfl., 18 Dfrn., 4 Höfen, 23 Einzelhäusern; Meiningen, 5 QM., 1850: 21,376 Ew. in 1 St., 1 Mkfl., 34 Dfrn., 12 Höfen, 20 Einzelhäusern; Römhild nebst Themar, vereinigt: jenes 2 QM., 1850: 8577 Ew., dieses 2½ QM., 1850: 5535 Ew., beide als Amt Römhild 2 St., 2 Mkfl., 32 Dfrn., 4 Höfen, 17 Einzelhäuser; Hildburghausen, 3 QM., 1850: 12,139 Ew. in 1 St., 3 Mkfl., 20 Dfrn., 5 Höfen, 20 Einzelhäuser; ins damit vereinigt Heldburg, 2½ QM., 1850: 7113 Ew. in 2 St., 1 Mkfl., 15 Dfrn., 6 Höfen, 15 Einzelhäuser; Eisfeld, 3½ QM., 1850: 13,311 Ew. in 1 St., 1 Mkfl., 32 Dfrn., 27 Einzelhäuser; Sonneberg, 6 QM., 1851: 27,596 Ew. in 2 St., 8 Mkfl., 64 Dfrn., 13 Höfen, 109 Einzelhäusern; Gräfenthal, 4 QM., 1850: 12,131 Ew. in 2 St., 3 Mkfl., 31 Dfrn., 1 Hof, 17 Einzelhäusern; Saalfeld, 4 QM., 1850: 16,461 Ew. in 2 St., 44 Dfrn., 4 Höfen, 12 Einzelhäusern; Camburg, 2 QM., 1850: 8822 Ew. in 1 St., 44 Dfrn., 4 Höfen, 2 Einzelhäuser; Kranichfeld, 1 QM., 1850: 3105 Ew. in 1 St., 2 Mkfl., 9 Dfrn., 2 Höfen, 9 Einzelhäusern, und danach hält das ganze Herzogthum 43 QM., 1850: 163,323; 1857: 165,662 Ew. Nach dem religiösen Bekenntniß sind davon 1774 evang., 764 kath., 71 Mennoniten, 1453 Juden; nach dem Geschlecht 81,087 männl., 84,575 weibl. In den 17 Städten waren 1833: 39,284; 1843: 42,072; 1849: 43,489; 1857: 43,625 Ew.; in den 26 Mkfl. 1833: 17,533; 1843: 19,054; 1849: 20,077 Ew. Das Gebiet des ehemaligen Meiningen liegt zwischen 50° 20′ bis 50° 58′ N. und von 29 45′ 24″ bis 28° 56′ O.; Hildburghausen zwischen 50° 6′ bis 50° 38′ N. und von 28° 8′ bis 28° 30′ O.; das Gebiet von Gräfenthal, von 50° 25′ bis 50° 35′ N. und von 28° 45′ bis 29° 6′ N.; das Gebiet von Saalfeld, von 50° 34′ bis 50° 45′ 30″ N. und von 28° 49′ 30″ bis 29° 14′ O.; das von Camburg, von 51° 2′ 9″ bis 51° 7′ 45″ N. und von 29° 4′ 30″ bis 29° 15′ 7″ O.; das von Kranichfeld, von 50° 58′ 36″ bis 50° 53′ 56″ N. und von 28° 45′ bis 28° 56′ 1″ O. — In Beziehung auf Höhen. Beschaffenheit des Bodens ist das Land gebirgig, obschon es nicht grobartige und schroff aufragende Gebirgsmassen hat. Die Erhebung in Meeresflöhe beträgt 400 bis 2717 F., uns umfaßt großentheils Gebirgsbodenbreite, in den Einzelthalen den Nordostrand der Vorderen-Rhön. Zu den höchsten Bergen des Landes gehört der Bleß bei Eisfeld, 2763 par. F., nach anderen 2688 F. hoch; der Dolmar, 2298 par. F. u. a. In den sogenannten Unterland fehlt der 2338 F. hohe Gebaberg in den Vorbergen der Rhön. Die Gebirgsschiefer sind im Allgemeinen sehr reich an der trockenen Werra am Saarberg, 2179 F. hoch, und am großen Rattelsberg, und nimmt einige Bäche auf; dann aus der naffen Werra, in einer Waldweise auf dem hintern Zeuweisberg in 2536 F. Höhe. Ihr fließen viele Bäche zu, z. B. die Dambach, Lichte, Sulze (nicht Gotha), Herpf, Kaya, Hasel, Schwarza, Pfitz (Fluß), Lauter, Walkbach, Schwalbe, Farnbach, Grumbach, Schweina, Fischa (Fisch), Elsna rc. Zuflüsse des Main sind die Rodach mit der Kronach und Steinach, die Jg mit der Grümpen, Effelder, Röthen, der andern Rodach, der trägen Krecl. Der dem Main zufallenden fränkischen Saale fließen zu die Milz u. die Streu mit der Lauterbach u. Bahr (Rabach), in die der fallenden Saale fließen die Doquig mit der Sormitz, Lopte, Göltzsche, die Schwarza mit der Lichte (die wieder die wilde Pleisa [Gleisa], Sörbitz und den Wirrbach aufnimmt), die Jlm, Wipper rc. — Das Klima Meiningens muß natürlich eigenthümlich sein. Brückner sagt darüber: „Das Land hat zu seiner Lage keine beträchtlichen Niederschlag im Allgemeinen sein mildes, sondern mehr ein rauhes Klima, das natürlich im Besondern oder auf den verschiedenen Standpunkten nach Lage und Neigung, Höhe und Tiefe, Unterlage und Umgebung des Bodens in verstärkterem oder verringertem Grade auftritt. Namentlich müssen wir Gebiete als im Klimatischen Grade auftritt. Namentlich müssen wir Gebiete als im Klimatischen Grade einerlei, nahängigen Verhältnissen, auch in kleinen, doch bemerkbaren Maßen von einander abweichend geschieden werden: die Plateaus des Gebirgs, dann die tief eingeriffenen Thäler im Gebirge und am Gebirgsfuße, ferner die Plateaus der Vorberge und endlich die Striche der fränkischen und thüringischen Platte. Jene Striche sind diese Abtheilungen, welche durch ihre Lage in einer Richtung und durch seine Luft- und Wasserströmungen, die von ihm nach der Niederung stürzen, klimatisch bestimmend ein, am stärksten auf die nähern, schwächer auf die entfernteren Striche, daher die nieder Saalthalschaft, durch die umliegenden erhobenen Platten, und die fränkische Saalthalschaft durch das Gebirge, welche Striche gegen die kältere Strömung des thüringer Waldes geschützt, einen etwas mildern klimatischen Charakter haben und in die obere Grenze der Weinregion eintreten. Doch nicht der thüringer Wald allein wirkt klimatisch bestimmend ein, sondern noch zwei andere Bodenerhebungen üben auf dasselbe einen großen Einfluß aus, die Vorragung der Rhön u. das obere Saalgebiet die vogtländische Platte. Dadurch verlieren die Vorthäler, namentlich die der Südwestwand des thüringer Waldes durch das Rhöngebirge, die Vortheile ihrer Lage. Der Kamm des thüringer Waldes bildet zwar eine sehr Wetterscheide, denn die Nordwand der Bergzüge hat ihre Regenzeit im Herbst, Winter und Frühjahr, Sommer und Frühjahr, je nachdem der Wind aus NW. oder aus SW. und S. die Niederschläge bringt; auch ist die Südwand des Waldes wie überhaupt die Südseite der Berge an und für sich wärmer als die Nordseite, indeß der breite hohe Rücken des thüringer Waldes im Ganzen die Temperatur hat als die Nordabdachung und erst jenseit der Werra-Mainwasserscheide die klimatischen Verhältnisse wieder auffallend günstig, genau genommen, natürlich werden.“ Unter den Winden herrscht im Ganzen der Südwest vor dem Nordwest, jener in dem Verhältniß wie 10 zu 7. Darüber sagt Brückner weiter: „Die Südwinde gebeihen in einem der Wintermonate und dann wieder mit dem SWest u. West Ende des Frühlings und zu Anfang des Sommers; in der Regel führen sie für diese Zeiten sehr starke Niederschläge herbei, wovon der Boden in der Regel folgenden Kälte oder Hitze das Wasser hat. Die Südwinde des Sommer und im Herbst herrschen die Nordwinde. Ost- und Nordostwinde wehen sowohl im Anfang Mai, so daß dann der warme Osten auf der Landseck wohl thun, als auch im September, October und November. Die übrigen Winde bilden den Uebergang von einem zu dem andern der beiden herrschenden Winde, sind aber selten von langer Dauer ihres Wehens. Die Nordwinde bringen im Sommer feuchtkühle Luft, im Winter Nebel u. Reif, die Nordost- u. Ostwinde dagegen im Sommer trockne, erfrischende, im Winter und Frühling empfindlich scharfe Luft. Die auffallende, regelmäßig wiederkehrende Temperaturerniedrigung gegen Mitte Mai (Maireif, Bankratius und Servatius) tritt fast stets bei Nordwestwinden ein, und hat nicht in himmlischen Einwirkungen ihren Grund, sondern einfach in dem Schmelzen der großen Eismassen an den Küsten und in den großen Flußgebieten von Nord- und Nordost-Europa und Sibirien. Der Süd- und SSWWind und selbst der Westwind bilden die weiche, häufig oft warmfeuchte Luft, und bringen zur Sommerzeit Regen, oft Gewitter, im Winter Thauluft; der Nordwest im Sommer feuchte Luft, regnerische Tage, im Winter Schnee; der Südost milde, schöne Tage in der sommerlichen, scharfe Luft in der winterlichen Zeit. Obschon für das Land bei Süd und Nord die meiste Beständigkeit des Wetters herrscht, so ist doch im Ganzen der Charakter des Klimas an und auf der

thüringer Walde der des Unbeständigen und Wechselnden; denn daß eine bedeutende Kälte oder eine hohe Wärme lange anhält, gehört zu den seltenen Erscheinungen, vielmehr wechselt in der Regel das trockene Wetter mit dem feuchten, das kalte mit dem milden in kurzen Perioden rasch ab. ... Die Temperatur auf den Höhen und Plateaus des Landes, sowie in den flachen Niederungen ist übrigens viel beständiger als in den tief eingeschnittenen Berge und Vorbergesthälern, welche durch die Sonne im Winter zu wenig, im Sommer in der Mittagszeit zu stark erleuchtet und erwärmt werden, und welche zufolge ihrer Richtung in der Regel nur zwei Hauptwinde haben, indem die Winde mit dem Thalzuge folgen müssen. Thäler, sowie das durch die starke mittägige Erwärmung bewirkte Herumtreiben der kühlern Luftströme vom Gebirge und die kalten Gewässer der Thäler bewirken große tägliche Schwankungen und Gegensätze der Temperatur, wodurch nicht allein die Thalbewohner, besonders die Kinder im Frühjahr und Herbst erkranken, das Rauchen (Thalräuche) epidemisch auftreten, ja sogar eine der Bedingungen zu nur im Land häufigen Kropfe u. Cretine-Bildung gegeben ist, sondern auch die Flora, namentlich Obst und Zierpflanzen der Gärten auf der Sohle u. den untern Gehängen der Thäler öfters leiden. Die Temperatur-Schwankungen der Thäler durchlaufen an ein und demselben Tag oft 12° bis 15°, so z. B. von den Morgen 6°, der Mittag 18° bar, und von da die Temperatur gegen Abend auf 6°, gegen Mitternacht auf 2°, und endlich gegen Morgen auf 0° zurücksehr, während die Temperatur der freiern Höhen und Plateaus in der gleichen Zeit nicht über 0° Unterschied zwischen dem höchsten und niedrigsten Wärmegrad zeigt. So hatte am 10. Febr. 1845 Dreisigacker Mittags über 21°, Meiningen 2° Wärme, günst der Thäler wird aber auf manchen Stellen durch ihre Richtung und Bodenbeschaffenheit und durch ihre schroffen und kahlen Wände, durch diese, bis tief in den Tag dauernden Nebel, durch Armuth oder starke Extreme der Beleuchtung und durch Mangel an frischem, reinem Quellwasser vermehrt, was natürlich auf die Gesundheit der Bewohner sehr nachtheilig einwirken muß. Nebelbildung und Beleuchtung überhaupt sind auf den verschiedenen Gebieten des Landes von verschiedener Dauer und Stärke; das günstigste Verhältniß gehört den freien offnen Niederungen und Plateaus der Vorberge, das minder günstige den hohen Waldstrichen, das ungünstigste den tiefeingeschnittenen Thälern und Vorbergen. Ueberhaupt gibt es beträchtlich mehr trübe als helle Tage, fast um ⅔, wenigstens um ⅗. Dieses Verhältniß ist allerdings in den verschiedenen Gegenden verschieden. Meiningen hat weniger helle Tage als Hildburghausen, und dies weniger als Koburg. Sonneberg wieder, das noch tiefer zwischen Bergen liegt, als Meiningen, hat deutlich 71 trübe Tage mehr als 100 helle aufzuweisen. Ueber die Niederschläge Wagen und Schnee berichtet Beuschner, daß der meiste Regen im Sommer und der meiste Schnee im Winter fällt, aber „es kann doch hier zu Land zu jeder Zeit regnen und Schnee kann bis auf den Juli in seinem Monat fallen. Die Regenmenge für Meiningen betrug 1838 23″.43, 1839 24″.21, 1840 24″.56, 1841 21″.57, 1842 23″.27, für Hildburghausen 1837 25″. Erfurt hat 17″ Regenmenge. In einzelnen Zeiten ist die fallende Regenmenge sehr bedeutend. In Hildburghausen betrug sie am 10. Juni 1847 in 4 Stunden 1″.8; bei einem Platzregen sogar in 1 Stunde 0″.8. ... In den besondern Höhen- und Temperaturverhältnissen liegt auch die Ursache der verschiedenen Bodencultur und des Gedeihens der Gewächse. So wird in dem kamburger Streich und auf der fränkischen Platte ein noch etwas brauchbarer Wein gebaut; dagegen wird auf dem Waldplateau fein Weizen und kein Obst gebaut, aber in geschützten Thälern ... Zwischen diesen Extremen liegt die Gegend des Obst- und Weinbaus auf den anstoßenden Hügeln, Vorbergen u. Thälern des Landes, ausgenommen die tief eingeschnittenen Thäler an einigen Stellen, die dem Wasser, Wind und Frost ausgesetzt und deshalb dem Obst- und Gartenbau unzuträglich sind. Ueber den Wetterumschwechsel sagt Beuschner: „Oft ist das Wetter schon zu Mittag bestimmt gebildet, während die niederen Gegenden noch mehrere Tage heiteres Wetter haben. Gehen indeß die Regenwolken tief oder schickt sich das Wetter zum Härteren, zum Flaren an, so haben die Bergbäuer häufig heiteres Wetter, wenn gleich es noch in den Niederungen regnet oder Nebel in den Thälern liegen. Viele Bergbäuer haben den Himmelsgucker zum Gewerbe gemacht. So der Finkelsberg, die Geba, der Dolmar, die Gleichberge, so auch für jeden einzelnen Ort die ihm im Westen gelegenen, von Bergen eingeschlossenen Thalkuhlen, welche Löcher heißen. Saalfeld hat sein Kattenloch (Katenloch) an der blankenburger Bergwand, Meiningen seine Werra-Thalkuhle nach Westen hin und Wettersteinen. ... Die Thäler sind auf dem Wald, besonders im Herbst, oft so dicht, daß nahe Gegenstände unsichtbar, die Fußwege unsicher, die Wanderer ... auf Irrwege gerathen. Häufig breitet sich im Sommer und selbst im Winter bei festem, klarem Wetter ein niedlauer Dunst über Berge und Thäler aus und erhöht den Reiz der Landschaft; aber meistens ist im Sommer ein Gewitter in der zwei verschiedenen Arten auf. Beide Arten haben einen gleichen brenzlichen Geruch und gleiche tiefgraue Farbe, aber verschiedenes Entstehen und verschiedene Wirkung. Der aus Moorbrand der nordeutschen Niederung aufkommende Höhenrauch kommt mit nordwestlichen Winde meist Ende Mai und Anfangs Juni und ist mit einer Temperaturerniedrigung verbunden; der aus aufgelester, unterdrückter Gewitterbildung („kreipirte Gewitter") entstehende Höhenrauch kommt meist zur Hochsommerzeit bei Ost- und Nordwinden und hat stets eine Temperaturerhöhung oder gutes Wetter zur Folge. Morgens und Abends brennhan sind in den Bergthälern starker, als in der Niederung; sie begleiten heiter Tage. Die Luft ist größtentheils im Lande rein, sehr rein auf dem Wald, dabei durch die Lebenskluft, welche die Tannenwälder ausbauchen, gesund und stärkend. Auf den Höhen ist sie auch im Sommer schaul und kühl, so daß sie Consumitschen die höchsten Gipfen zum Theil 5 bis 10 Wochen schneefrei zu erhalten im Stande sind. In tiefen, nach Norden gewendeten Schluchten (Schneeclen) trifft man noch bis in den Juni Schneelager. Die Fröste dauern im Lande bis Mitte Mai, oft noch länger und treten schon Mitte September, sogar in Zeiten im ausgehenden August wieder ein, so daß nur ein einziger Monat im Jahr als von allen Frösten ganz frei angenommen werden kann. Von Mitte September bis Mitte Mai ist die Zeit, in welcher der thüringer Wald den Schneefällen ausgesetzt ist. Der Schneefall, viel bedeutender auf dem Gebirge, als in der Niederungen, überschüttet oft die hoch und kalt gelegenen Ortschaften, so daß die Bewohner auf den Dächern der Häuser sich einen Weg ins Freie bahnen und die verschneiten, unkenntlich gewordenen Wege durch aufgerichtete Stangen bezeichnen müssen. Und doch steigt die Kälte im Winter auf den Höhen nicht beträchtlich höher, als in den Niederstrichen, und wird dort nicht so oft vom Thauwetter unterbrochen, als hier. Uebrigens ist ein schneereicher, schneeleer Winter Freude und Brodquelle der Waldbewohner, ersteres durch lichtfluhenabende, letzteres durch die Holzleistlen und Fuhrarbeiten. Die ersten schönen Tage erscheint in der Regel der März, wo der meist zu dieser Zeit entstehende Sturmd die Luft klärt und wo durch die warmen Sonnenstrahlen der Mittagszeit das Grün der Wiesen sich erneut, und Frühblumen an Rangen und auf Waldblößen hervorgetrieben werden. Diese Zeit ist aber dadurch der Gesundheit des Menschen einen sehr nachtheilig, daß durch die warmen Mittagsstunden die Haut aufgelockert und das Blut, rasch erwärmt, in die äußern Theile des Körpers gestoßen, durch die kalten Ostströmungen und durch die kühlen Abende die Haut wieder zusammengezogen und das Blut, nach den innern Organen zurückgewiesen, zu Entzündungen reizbar wird. Im April wechseln meist Schneestürme mit einzelnen, kurzdauernden Sonnenblicken ab und Mai bringt naßkalte, gegen die Mitte hin scharfkalte Tage mit den für die beginnende Gartenzucht gefürchteten Nachtfrösten. Auch die Sommerzeit, die oft spät eintritt, ist oft mehrere Wochen naßkalt und regnerisch, der sonders im Anfang desselben, so daß die Temperatur zu dieser Zeit bis auf 6° mittlere Lufttwärme herabsinkt. Warme Nächte, das Merkmal der Sommerwitterung sind übrigens in manchen Jahren selten, dagegen die Tage oft sehr heiß und schwül, besonders in den Thälern, wo sich die von den Bergen zurückgeworfene Hitze gleichsam verdichtet. Erst im Herbst kommt meist beständige, behaglich heitere Witterung mit äußerst klarer, kühler Luft, die sich oft bis in den November hinzieht, und im Laufe des November, doch verhullen dann des Morgens starke Nebel die Gegend, die sich erst gegen Mittag zerstreuen, auch sind die Nächte und besonders die Morgen frisch, und die nun häufig eintretenden Reife bleichen rasch das letzte Grün des Jahres. Die Zeit der Ernte ist, je nach der Lage der Gegend, sehr verschieden. Auf den Höhen ist sie um 8 Tage, auf dem Wald um 14 Tage später, als in dem Saalthal und in der Kreck- und in der Milzgegend ein. Im Ganzen kann das Klima als der Gesundheit zuträglich angesehen werden. Am gesundesten sind einzelne Heide-Thäler und dann die feldbauer, rührthäter, faalseder und camburger Gegenden. Ungesunde Gegenden sind gegenwärtig nur die Thäler, aber mehr rheumatische Uebel. Die größte Sterblichkeit findet im Anfang des Jahres, die geringste im Sommer statt. Die Sterblichkeit würde übrigens noch geringer sein, wenn nicht das Landvolk bei Fiebern lästig wäre" ...

Das Gebirge besteht aus Granwacke, Thonschiefer auf dem Südoste Plateau aus dem thüringer Muschelkalk, dem thüringen Keuper, Gyps, Porphyr rc. (im Nordwesten des thüringer Waldes), bedeckt mit lehmigem und lehmigsandigem, an üppigem Graswuchs reichem Boden, Wellenkalk mit festigem Untergrunde auf der Ilm-Platte und in Streichen an der Werra und der obern Ilm, bunten Sandstein an der Saal-Platte und zum Theil auf der Ilm-Platte, mit wenig fruchtbaren Boden bedeckt. Den fruchtbarsten Boden bildet der Keuper, besonders im großen Theil der Kreck- und Milzgegend, als schweren Boden, der die Kornkammer für die mageren Kalk- und Waldstriche ist. Auch Salzlehmden gibt es, und überall finden sich in dem gemischten Boden auch gute Mergel angetroffen, die vielleicht u. vorneherger Bezirk, farbigen Marmor zu Tischen, Hämmern, Reelhausen, Steinach, Gräfenthal, Hohetann u. Garnsdorf. Gips wurde nur an wenigen Orten gefunden, dann aber in Menge, so bei Gerndorf und Pößneck im Saalfeldischen, bei Hellingen, Sulzdorf, Schleusingen und an der Gramwacke bei Lauscha. Steinsalz Kelterwalz gibt es bei Ritterode in Menge, außerdem Flußspath noch im Tannengelasbach, in der Gabel u. am Ilmberg; Braunspath bei Glücksbrunn und Saalfeld. Von den Metallen ist das thüringer Waldgebirge besonders reich an Eisen, Braunelseneisen, Rothseisenstein, Spathseisenstein, Thoneisenstein, Schwefeleisen bei Lauscha rc. Auch sind reichhaltigsten Lagerstätten desselben befinden sich auf dem Rücken des saalfelter Gesteiges bei Wittmannsgereuth und Schmiedefeld, bei Nauen am Berg, in den obern Steinachs, Effelbers- und Schleusegründen und bei Ritterode, am letztern Orte Glaskopf in ausgezeichnet schönen Formen, Gelbeisenstein, jedoch selten, Rothseisenstein bei Lauscha, im quarzreichen Thonschiefer des kurzlichen Theiles des Waldgebirges, bei Steinbeid und Reichmannsdorf, auch in mehreren Flussen; Silber nur im Gebirge in der Grauwacken-Formation bei Saalfeld als Fahlerz mit Bleiglanz, außerem in dem Kupferschiefer der Aechstein-Formation als ein gediegen Silber, Kupfer, Buntkupfererz, Kupfergrün, Kupferlasur, Kupferlasur, Malachit, Ziegelerz und Kupferschwärze bei Saalfeld und im Tannengelasbach; Bleiglanz bei Unterneubrunn, dicht an und unter dem Ort; Malachit im Tannengelasbach; Kobaltblüthe, Nickelblüthe, Nickelglanz bei Saalfeld im Muschelkalk, Zinnalin (Stangenzinkblende) bei Lichtenhain, zwei Kobaltgruben im Werrathal, Arsenikkies, Antimonglanz, Auripigment, Realgar, Quecksilber, Zinnober, Fahlerz, Bleiglanz das eine bei Neuhaus (A. Sonneberg), das andere bei Crock (A. Eisfeld), im Rothliegenden. Aus dieser Bodenbeschaffenheit entstehen auch die vorzüglichen reinen Quellen, an denen das Land in den Gegenden des Granits, Porphyrs, der Letten-Kohlengruppe und der thonigten Schichten reich, aber in den auf Muschelkalk bestehenden hochstehen, so wie in den ausgedehnten Strichen des bunten Sandsteins, nämlich in der Heide bei Saalfeld, so sühlbar arm ist, daß hier der Bedarf des Wassers durch Teiche und Zisternen beschafft werden muß. Ausgezeichnet aus als Quellen sind die Wasser, welche den Gebirgen entspringen, wie die Quellen im Ursprunge, in der Grauwacke, dem Thonschiefer und Sande; „dagegen fehlt, wie Brückner berichtet, den Quellen der Kalk- und Keuperformation das Angenehme und Belebende, ja sogar öfters ihrer Bestandtheile wegen das Gesunde. Im Heidburgischen sind überdies, so weit der bunte Mergel und die Salzlagerung reichen, die Quellen mehr oder weniger bittersalzhaltig." Schwach eisenhaltige Quellen gibt es im Lande viel, und zwar im Gebirge, wie überhaupt fast alle Quellen in dem Strich des Thonschiefers mehr oder weniger eisenhaltig sind. Natürlich empfangen die Mineralquellen aus der Auflösung fester Stoffe ihre Bestandtheile. Eisenhaltig sind die vielen Oder absegenden Quellen der obern Werra- Schleusegegend und der Lockmägrunde, so wie die steinfelser Quelle, die aus eisenhaltigem bunten Mergel, und der Schmalbrunnen, der aus eisenschüssigem bunten Sandstein kommt, aber für den Gebrauch zu viel Kalk enthält. Als eigentliche Heilquellen benutzt gibt es nur drei, und zwar liegen dieselben am Südwestabhange des Waldgebirges, und sind eisenhaltig. Die höchste in Thüringen und eine der höchsten in Deutschland ist die Quelle von Steinbeid, welche kohlensaures Eisen enthält. In mittle-

rer Höhe des Gebirges liegt die vorzüglich salinische Stahlquelle von Liebenstein, und in einem niedern Vorbild die kohlensaure Eisenquelle von Grumbpof bei Salzungen. An Salzquellen ist das Land reich, aber vorzüglich Kochsalzhaltige besitzen mehrere, nämlich die von Sulza in 385 F. von Salzungen in 587 F. und von Friedrichsthall in 940 F. Meereshöhe. Sehr alt ist der Betrieb der von Sulza, wo man 1845/6 außerordentlich starke Sole in 3 Bohrlöchern erbohrt hat. Man gewann aus dem Salzwerk zu Sulza z. B. 1840: 58,583 Ctr., 1850: 66,492 Ctr. Kochsalz; 1840: 2335, 1850: 8448 Ctr. Viehsalz. Die Friedrichsthaller Quelle enthält ein vorzügliches Bitterwasser, und wird nur als Heilmittel zum Trinken benutzt und weithin versendet. Das reine Salzwerk ist das zu Neusulza over Obersalzungen (1842), 1830, 1834, 1850 erbohrten Salzquellen, aus denen mittelst 3 Gradirhäusern jährlich an 28,900 Ctr. Kochsalz, 1400 Ctr. Viehsalz, 700 Ctr. Glaubersalz u. 3000 Ctr. Düngersalz gewonnen worden. Moore gibt es nur einige auf dem Waldgebirge. Bemerkenswerth ist das Rehtinger Moor bei Meiningen. Die Gemische entsprechen dem Boden und Klima. Die vorherrschenden Holzarten sind die Fichte und Tanne, die von dem Fuß des Waldgebirges bis auf festen Scheitel wachsen, während der Boden mit Heidelbeerkraut u. mit Preußelbeerkraut überzieht ist, wodurch die Holzkultur erschwert wird. Im sandigen Boden finden sich Heidkraut, Ginster, Buchen, Birken; auch im Oberlande reine Buchenwaldung, so wie Nadelholz und Buchen gemischt. In reinen Beständen gedeiht die Lärche (Larix) auf dem Thüringer Walde nicht. Obst, Getreide, Hülsenfrüchte, Gemüse, Oelpflanzen ꝛc. werden über den Bedarf und zur Ausfuhr in den reinen Thälern und auf den Plateaux gewonnen und in die dürren Gegenden über Gebirgshöhen getrieben. — Hildburghausen und Saalfeld, Coburg, Saalfeld und Erfurt zugeführt. Wein gedeiht nur in dem Saale-Thal bei Camburg, weniger bei Preßlipp, Mentzhausen, Haina. Ebenso zeichnet sich das Saale-Thal, Römhild, Heldburg, Salzungen ꝛc. durch Obstbau aus. An Holmes und Gülm werden besonders Kirschen, in Gleisberg, Neustadt und Saalfeld, Pflaumen, in Camburg Pflaumen (Zwetschen) gebaut. Auch Wallnüsse gewinnt man, Aprikosen und Pfirsichen weniger. Ueberhaupt ist der Obstbau ein Gegenstand besonderer Pflege von Volk und Regierung. Brückner berichtet: „Der Getreidebau, der Weizen, Korn, Gerste und Hafer umfaßt, hat seinen eigentlichen Boden auf den fränkischen und thüringischen Gegenden über Gebirgshöhen. Es nimmt derselbe ab und auf dem Gebirge gedeiht nur Korn und Hafer als Sommerfrucht, und auch diese werden in manchen Jahren nicht reif. Ebenso ist der Getreidegrund der günstige Boden für Gemüse, Erbsen, Linsen, Bohnen, Wicken, für Mohn, Hirse, Hanf, Tabak, Hopfen. Auf den Gebirgen Berggegenden gedeihen diese Gewächse nicht. Nur die Kartoffeln, die 1720 im Land eingeführt worden sind, und der Flachs begleiten den Menschen auf den Bergrücken und bedecken dadelbst Nahrung und Kleidung." — Von wilden Thieren gibt es viel Hirsche, Rehe, besonders Hasen, wilde Schweine, Füchse, Dachse, Katzen, Dachse, von Nagethieren, die theils Stand-, theils Strichvögel sind, sind Steinadler, graue Geier, Fisch- oder Seeadler, Schreiadler, Zwergadler, Rothe und Schwarze Milan, Bussard, verschiedene Falken, Eulen, Würger, Rabe, Krähe, Dohle, Spechte, Häher, Wiedehopf, Kernbeißer, Finken, Ammern, Drosseln, Grasmücken, Meisen, Lerchen, wilde Tauben, Schwalben, Rebhühner ꝛc. von Amphibien die graue Eidechse, Blindschleiche, Ringelnatter, Gefrorenkelte Natter, die giftige Kreuzotter (häufig), Salamander, Molche, Frösche, Kröten ꝛc. Fische haben an Menge und Arten sich sehr vermindert, so der sonst in der Werra häufig zu Lachs, Forellen, Aalen ꝛc. Es gibt gute Fischwasser. Die Insekten von Fliegen u. Insekten sehr viele. — Der Landbau ist durch die verschiedene Beschaffenheit des Landes und Bodens theils begünstigt, theils beschränkt und theils unmöglich, wird jedoch auf alle Weise gefördert. Obgleich der Grasbuchs in gemischen Landstrichen vorherrscht, so ist der Ertrag der Wiesen überhaupt nicht sehr bedeutend gewesen, indem die meisten dieselbe eine Hauptbeschäftigung im Lande ausmacht. Die Viehzucht hat sehr beträchtlich abgenommen. Gerstet wird die Zucht von Rindvieh, im Niederland wie auf dem Waldgebirge, gewidt aber auch besseres Futter vort mehr als hier. Auf die gegenwärtige Art wird die fränkische gerstet. Das verhältnißmäßig meiste Rindvieh im Bezirk Meiningen, das wenigste im Bezirk Saalfeld. Die Schafzucht gereicht auf dem Walde, d. h. in den drei Waldbezirken Gräfenthal, Sonneberg, Gießeld nicht, und auch in dem übrigen dazu geeignetem Lande hat dieselbe in Folge verschiedener Umstände abgenommen, obschon sie ein Hauptgegenstand der Landwirthschaft im diesigen Lande ist. Die Ziegenhaltung und Kranuichzucht haben die meisten Schafe. Beträchtlich vermehrt hat sich die Zucht der Ziegen, und nicht blos auf dem Waldgebirge, sondern ungleich stärker noch in der Ackerbaugegend, besonders in den Bezirken Camburg und Kranichfeld, am wenigsten im Bezirk Meiningen. Schweine, Hausgeflügel, Bienen ꝛc. werden in Menge gezogen. Pferde sind in Hildburghausen u. Heldburg, und diese beiden Bezirke haben mehr als Sonneberg, Gräfenthal und Eisfeld zusammen; überhaupt haben Hildburghausen, Römhild und Meiningen mehr als Camburg, Kranichfeld, Saalfeld, Gräfenthal, Sonneberg u. Eisfeld. Hühner, Gänse, Enten, Truthühner, Tauben werden auf größeren Bauerhöfen und Gütern gezogen, besonders aber im Niederlande. Der Wald unterstützt mit seinem Holzreichthum den Bergbau und das Hüttenwesen, die in Meiningen alt und ansehnlich sind. Man gewinnt Eisen, Kobalt, Kupfer, Vitriol, Alaun, Braunkohle, Bitumen, Steinkohle, Marmor, Porzellanerde, Porzellanthon, Gypsstein, Almerswind, bei Wallendorf, Gräfenthal, Gabes-Gotter, Lichtenau, Unterneubrunn, Steinbach. Außerdem wird Schiefer, Marmor, Kalk gebrochen u. verarbeitet. Bedeutend ist die Nutzung des Tafel- und Griffelschiefers im Bezirk Gräfenthal, so wie die Nutzung der Bezirk Heinbreche im Bezirk Saalfeld. An industrieller Verarbeitung des Schiefers u. Holzes steht Sonneberg mit seinen Schieferstafeln, Schreibgriffeln und feineren Holzwaaren oben an. Eine Hausbeschäftigung ist die Flachsspinnerei und Weberei. Die Weberei von Baumwollzeugen (Barchent, Gingham ꝛc.) wird besonders in Eisfeld, Meiningen und Walungen betrieben. Die Fabrikation von Wollgarn, Tuch und Wollzeugen hat ihren Sitz im Amt Saalfeld, Gräfenthal, Eisfeld, Hildburghausen, und vorzugsweise in Pößneck, Alt-Saalfeld ꝛc. Außerdem werden in Pößneck im A. Saalfeld Posamentir-Waaren industriemäßig gearbeitet, in anderen Orten nur für den Verarf. Auch wird im A. Saalfeld Seiden- u. Halbseidenwebere mit Strumpfwirkerei betrieben. Töpferwaaren werden namentlich in Ummerstadt, Kranichfeld, Wasungen, Saalfeld, Hildburghausen und Meiningen; feuerfeste Ziegeln bei Erck und Neuhaus, Chamottenerde bei Neuhaus für die dasigen Hochöfen; die bekannten buntfarbigen Märmelkugeln aus Kalkstein werden, zum Kinderspielzeuge, in den Bezirken Sonneberg und Eisfeld in vielen Millionen; Glas in mehreren Glashütten (Lehrenbach, Bernhardsthal, Lauscha, Wallendorf, Piesau, Grafthal, Mortenthal), und ausserem Glasperlen in Sonneberg und Steinthal; Vorzellan in mehreren Fabriken (Weisbrot, Limbach, Rannenstein, Hüttensteinach, Wallendorf, Laudenbach, Pößneck), die den Kaolinlandstein aus den Brüchen bei Steinbeid u. Schmiedefeld beziehen; Papier in mehreren Mühlen; Theer u. Pech in den Bezirken Meiningen, Hildburghaf, Gisfeld, Sonneberg, Kranichfeld; Potzsche in den Bezirken Hain, Meiningen, Walungen, Frankenheid, Eisfeld, Grumbpof gewonnen. Sägemühlen mit ansehnlichem Betrieb bestehen im Amt Sonneberg (45), Eisfeld (29), Gräfenthal (16), Saalfeld (14), Römhild (12), Heldburg (9), Meiningen (6), Walungen (6), Salzungen (3), Kranichfeld (1), die Bretter liefern. Die Lohmühlen (20) verarbeiten die inländische Eichenrinde für die Gerber in Saalfeld, Pößneck, Gisfeld, Camburg, Walungen, Sonneberg, Schalkau, Salzungen, Schweina, Themar, Saalfeld. Das Holz wird besonders durch Flößen auf der Werra, Saale, Steinach, Tettau ꝛc. u. in Wagen als Bauholz, Bretter, Brennholz ꝛc. ausgeführt. Die Bierbrauerei wird in Stadt u. Land betrieben, vorzüglich in Sichtenhain, Meiningen, Hildburghausen, Saalfeld ꝛc.; die Branntweinbrennerei ebenfalls in Stadt und Land. Seifen- und Lichterfabriken bestehen zu Salzungen, Saalfeld, Camburg, Pößneck, Lehesten, Gräfenthal, Gisfeld, Hildburghausen und Rossdorf. Buchdruck und Buchhandel wird in Hildburghausen, Saalfeld, Meiningen, Sonneberg betrieben. — Als Bildungsanstalten bestehen 21 Staats- u. 259 Landschulen, 1 Realschule zu Meiningen, 1 Realschule mit Progymnasium zu Saalfeld; je 1 Gymnasium mit Progymnasium zu Meiningen und Hildburghausen, mehrere andere Institute zu Meiningen, Hildburghausen, Sonneberg, Saalfeld und 2 Schultheiser-Seminarien zu Meiningen und Hildburghausen; 9 israelitische Schulen (zu Walldorf, Dreißigacker, Bauerbach, Bibra, Berfach, Gleichenwiesen, Marisfeld, Hildburghausen, Simmershausen); die Forstakademie in Dreißigacker wurde 1843 aufgehoben, und ebenso die 3 unteren Schullehrer-Seminare 1827. Das Land besitzt auch 1/3 der Universität und dem Oberbibliothekariat zu Jena. Die Staatseinnahme war für 1855/6 veranschlagt zu 1,644,202 Fl. und die Ausgabe zu 1,619,929 Fl., und 1857 die Staatsschuld 3,149,445 Fl. verzinsliche, und unverzinsliche in Cassenanweisungen 2,949,981 Fl. Das Bundescontingent besteht aus 1726 Mann Ausvolk. Die Maaße sind in den verschiedenen Landestheilen verschieden. Die Haupstadt ist Meiningen. — 2) Das Amt eb., erstreckt sich vom Saum der Vorberge des thüringer Waldabriges (Dolmar) über den Höhenzug, die Wasserscheide zwischen der Werra und fränkischen Saale, die von Vorder-Sohle (Erba, Gaildorf, Neuberg) und der Abdachung in das Main-Gebiet; grenzt an das Amt Römhild N., an das preußische Henneberg O., an das Amt Römhild O. und SO., an Baiern S. und SW., an das eisenacher Oberland W.; hat grösientheils Kalkboden (im Werra-Gebiet), minder Mergelboden (im Main-Gebiet). Basalt ist der Kern des Gebirges, mit tiefen Thälern. Die Wasserscheide des Landes im Bistum betrebt an 1400 F. in dem kalkigen Hochlande, wo auch der Boden grau, wasserarm, fruchtig und von Wiesengrün entblößt ist; in dem Thallande ist der angeschwemmte, gut bewasserte Boden fruchtbar in Feld und Wiese. Das Hauptthal bildet die Werra. Jedoch ist der Boden im Allgemeinen gebirgig und steinig. Es gibt gute Getreide-, Obst- und Weinlagen, besonders Rohraer Berg, Hofteich sind meist kahl, nur die Hügel zige im S. und die Ränder der Plateaus sind überwaldet und an den Seiten angebaut. Ungleich größere Tragbarkeit haben die Thäler und die Abwandungen zum Main, doch keine für die Bedürfnisse des Ganzen ausreichende Fruchtbarkeit. Im Allgemeinen ist das Land im N. Buter Boden, das bedeutendere im fülzelber und fischferer Grund, nächstem im Werra-Grund, doch ist hier die Thal-Sohle noch nicht überall gleich gut benutzt." Von Obst gezeicht nur das härtere an geschützten Standorten, selbst in hohen Orten (Regel, Steinbrechshausen). Die Zucht des Rindviehs und Pferdes ist nicht bedeutend. Die Zucht des Schafes, Schweines, Federviehes, Bienen,

hogk-Luckenwalde, bei Dahme; 364 Ew. 2) Schönburg. Df. in Sachsen, bei Waldenburg; 1855: 226; 1858: 244 Ew. 3) f. Mainsdorf. 4) Groß-, Oldenburg, Df. in Holstein, Fürstenthum Lübeck, A. u. Krchspl. Eutin; 239 Ew. 5) Klein-, Meynersdorp, Df., in Holstein, A. und SO. 1½ Mle. von Plön; 259 Ew.; theils lehmiger, theils grandiger u. leichter Boden, gute Wiesen.

Meinsen, 1) Df. in Hannover, Calenberg, Lpdr. Hannover, A. und bei Lauenau; 110 Ew. 2) Df. in Schaumburg-Lippe, Amt Bückeburg; 660 Ew. [1190 Ew.

Meinsheim, Df. in Württemberg, Neckark., OA. Brackenheim; **Meinsheds**, Df. in Hannover, Bremen, Lpdr. Stade, Amt und bei Zeven; 121 Ew.

Meinsdorf, ist Meinsdorf 4. [Stockach; 269 kath. Ew.

Meinwangen, Mainwangen, Pfrdf. in Baden, Seekr., Amt Meinzweiler, s. Mainzweiler.

Meir, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr. Turnhout, bei Hoogstraeten; 1850: 1548 Ew.

Meira (Santa-Maria-de-), Flck. in Spanien, Prov. und SW. bei Lugo; 1590 Ew.; Leins- und Wollenbereit.

Meire, Df. in Belgien, Prov. Oostflandern, Arr. und W. bei Termonde, bei Alost; 1850: 2404 Ew. [1850: 3263 Ew.

Meirelbeke, Df. in Belgien, Prov. Oostflandern, Arr. Gent (Sanct);

Meirich, f. Meverich.

Meirin, f. Mevrin.

Meiringen, schönes prot. Pfrdf. und Hauptort im A. Oberhasle im Schweizer K. Bern, in 1852 ℸ. Meereshöhe, im Ober-Hasle-Thal, an der Aibach, die durch ihr häufiges Anschwellen große Verwüstung verursacht; 2355 prot., 2 kath. und 1 jüd. Ew.

Meis, St. auf einer kleinen Insel an der SWSpitze von Anatolien; tiefer und bequemer Hafen.

Meisach, Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Oberkirch; 381 kath. Ew.

Meisbach, Ortschaft in Baden, Unterrheinkr., A. Neckargemünd, zu Ochsenbach gehörig. [feld, bei Hettstädt; 111 Ew.

Meisberg, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mansfeld; **Meisbourn, Maisbourn**, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Sect.-Goar; 115 Ew. [Daun; 200 Ew.

Meisburg, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei **Meischeid (Groß-, Klein-)**, kathol. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Dierdorf; 748 und 536 Ew.

Meischlaken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Szameitschmen; 189 Ew. [Sobau; 58 Ew.

Meischlitz, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heidenburg, bei **Meischlowitz**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Aussig, bei Böhmisch-Bofau; 105 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Groß-Kraßig; 125 Ew.

Meisdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Ges birgskr. Mansfeld, bei Ermsleben, an der Selke; 1248 Ew.

Meiselberndorf, ist Maiselsdorf, das aber Mäuselsdorf ge**Meiselding, f. Meisling.** [schrieben wird.

Meiseigrub, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Widlabruck. [Neuwitz; 120 Ew.

Meiselsdorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Rgbz. Wunsiedel, bei **Meisenbach**, 1) Mkt. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 85 Ew. 2) Mkt. ebd., bei Uckerath; 105 Ew. [20 Ew.

Meisenhausen, Mkt. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Uckerath;

Meisenheim, 1) St. und Hauptort der gleichnam. Hessch. in Hessen-Homburg, SW. von Hamburg, l. an der Glan; 2600 Ew.; Schloß, 3 Kirchen, und darunter eine mit einem gothischen Thurm, Rathhaus, Intern. Schule; in der Gegend Wein- und Kleebau, Handel mit Getreide, Rindvieh ꝛc. Die Herrschaft gehörig durch Auskäufer des Landstrichs, bis 3.48 OM., 1840: 14,285; 1843: 14,429; 1855: 13,454 Ew.; Aker- u. Weinbau, Viehzucht, Kalk, Mühlsteine, Steinkohlen, Eisenhammerwerke, Mühlen. 2) s. Meisenheim.

Meisenthal, 1) Meisenbach, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. u. SO. von Sarreguemines; 460 Ew. 2) Mkt. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Ahrenau, bei Kelberg; 85 Ew. 3) Hofstatt ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 35 Ew.

Meiserhof, Hof in Preußen, Rgbz. und Kr. Coblenz, bei Bendorf; 20 Ew. [Stein.

Meisetschlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaisching, bei **Meisewinkel**, 1) 2 Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wipperfürth; 25 und 8 Ew. 2) Hof ebd., bei Lindlar; 10 Ew.

Meisheide, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 32 Ew.

Meisling, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Rgbz. Starnberg, bei Pöching; 96 Ew. 2) **Meisling u. Meislingerdd**, 2 Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Sarleinsbach.

Meislingdorf, ist Mäuselsdorf (Klein-).

Meislstein, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Elbing; 147 Ew. [Stein.

Meisolding, Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit, Bez. Kalsching, bei **Meisling**, 1) Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried; Mahl- und Schneidemühle. 2) Ober-, Unter-, Pfrdf. und Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg), bei Gföll.

Meisner, f. Meisner. [land, bei Spandau; 20 Ew.

Meisnershof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavel-**Meissau**, St. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und SO. bei Brive; 2400 Ew.; Steinbrüche, Handel mit Nußöl.

Meissau, Maissau, St. und Hrsch. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberger.), NO. von Krems, am Manhartsberge; 765 E.; Postamt, altes Schloß mit Park; Gewerbe, Feld-, Wein-, Obst- und **Meissfelding, ist Meisling.** [Saffaenbau.

Meissen, 1) Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, SSO. bei Minden; 551 Ew. 2) St. und Hauptort der gleichnam. Amtshauptmannschaft in Sachsen, Krdr. Dresden; 51° 10′ 5″ N. 11° 8′ 17″ O., etwa in 560 pariſ. ℸ. Meereshöhe, l. an der Elbe und in den Thälern der in dieselbe mündenden Triebisch und Meiße, an und auf dem Schloß- und Sct.-Afra-Berge. Die Stadt entstand aus der von Kaiser Heinrich I. 929 angelegten Burg unter den Wenden, und hatte 1834: 7738; 1843: 8084; 1849: 8914; 1852: 9208; 1855: 9291; 1858: 9632 Ew. Die Domkirche, die älteste Kirche Sachsens und ein Meisterwerk der gothischen Baukunst, wurde wahrscheinlich unter Kaiser Otto I. erbaut, der hohe Thurm aber 1274. Der sogenannte höckerige Thurm derselben ist 116½ ℸ. hoch und auf 187 Stufen bis zur Gallerie erkletzbar, die eine wundervolle Aussicht gewährt. Die Kirche enthält eine Begräbniß-Kapelle der früheren Fürsten von Kurfürst Friedrich dem Streitbaren bis 1597). Das Hochschloß wurde vom Kaiser Otto I. 967 am 18. Oktbr. gestiftet. Andere Kirchen sind die Stadt- oder Marienkirche (schon 1205 bestehend), die Johannis- oder Begräbnißkirche (1615 erbaut), die Sct.-Afra-Kirche (1327 erbaut) mit der Fürstenschule, Staatsbeilen u. 53 Ortschaften. Den Behörden bestehen hier das Kreisamt, die Amtshauptmannschaft, Rentamt, Gerichtsamt, Superintendentur ꝛc.; von Bildungsanstalten das Gymnasium, die Fürstenschule Sct.-Afra (1543 gegründet), die Stadtschule für Knaben und Mädchen, die Vorstadtschule, die Armenfreischule. Auch besitzt die Stadt mehrere Wohlthätigkeitsanstalten: das Sct.-Lazarus-Hospital, Sct.-Sebastian-Hospital, das Männer-Hospital, die Waisen-Anstalt, ein Armenhaus, eine Sparkasse. Merkwürdig ist die Porzellan-Fabrik, die erste in Europa (1710 nach Erfindung des Porzellans durch J. F. Böttger in der Albrechts-Burg gegründet), die seit ein neues Gebäude im Triebisch-Grunde erhält, aus der im 1871 im Bau begonnene Burg wieder hergestellten, deren Kosten aus den Schneeberger Silbergruben bestritten wurden. Der Erwerb geschieht durch Gewerbe, bedeutendem Wein- und Obstbau, Schiffahrt, Fabriken in der Nähe, das Buschhaus ꝛc.

Meissendorf, Df. in Hannover, F. und Lpdr. Lüneburg, A. Winsen a. d. Aller, bei Celle; mit Hartmannshausen 2c. 293 Ew.

Meissenheim, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Lahr; 1000 ev., 33 kathol. Ew.; Hanf-, Tabak- und Cichorienbau, Kartoffelmehlfabrik; Ansenhalle u. Sterbeort von Goethe's Jugendgeliebten Friederike Brion (aus Sesenheim; ℸ. 1813, im 61. Jahre).

Meissner, Weißner, ein 2250 ℸ. hoher u. weithin sichtbarer Berg in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Fr. Eschwege, A. Alberode, OO. von Eschwege; 51° 13′ 36″ N. 7° 31′ 2″ O. (Gerling). Darin die sehr ergiebigen Braunkohlenwerke bei Schwalbenthal, Branskrode mit dem Freischacht und Wilhelmsschacht, Grandenborn entsprungt auch die Geister, die bei Witzenhausen der Werra zufließt.

Meisten, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Bezau.

Meistenthal, Krchwle. in Baiern, Niederbaiern, Rgbz. Landau, bei Gitting; 50 Ew.

Meistergeschwanden, Pfrdf. im Schweizer K. Aargau, Bez. Lenzburg, am Hallwiler-See; 727 prot. und 10 kath. Ew.

Meisterstorf, Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Böhmisch-Kamnitz, bei Wolfersdorf; 1200 Ew.; viele Glasarbeiter und Glashändler.

Meisterswald, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Friedmau; 57 Ew. 2) **Meisterfelde**, Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Barten; 293 Ew.

Meister-Hammer, Eisenhammerwerk in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Rondorf; 60 Ew.

Meisterhofen, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 28 Ew. [bei Baden; 584 Ew.

Meisterswalde, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Lkr. Danzig,

Meistratzheim, Meisterzeim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. u. NO. von Schlestat, O. bei Obernheim (Obernai), l. am Ergers; 1680 Ew.

Meiswinkel, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei Esbenhagen; 63 Ew. 2) Df. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Freudenburg; 169 Ew. 3) **Hinter-, Vorder-**, 2 Hofstätten ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Solingen; 130 und 67 Ew.

Meitingen, 1) kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Rgbz. Wertingen, bei Dillingen, an der Schmutter; 240 Ew. 2) Schloß, Brauerei, Branntweinbrennerei. 2) **Ober-**, Pfrdf. ebd., Oberbaiern, Rgbz. Landsberg; 200 Ew. 3) **Unter-**, Pfrdf. ebd., Schwaben, Rgbz. Schwabmünchen; 603 Ew.; Schloß, Brauerei, großes Armenhaus (Spital).

Meitzow, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Schlawe, bei Rügenw.

Meitzy, Ort in Kanadeih, in Hindostan, OSO. von Mandurbar.

Meitze, Df. in Hannover, F. u. Lpdr. Lüneburg, A. Burgwedel, bei Mellendorf; 347 Ew. [Hohenstein; 79 Ew.

Meitzen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei

Meitzendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Wolmirstedt; 662 Ew.

Meiwar, Landschaft in Kandeish, in Hindostan, zwischen den Flüssen Tapty und Nerbudda; von dem Bheel-Volk bewohnt. Die bedeutenderen Orte darin sind Sultanpur, Besaghur, Sinnwah.

Meix-devant-Virton, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Arlon; 1850: 1036 Ew.

Meiz, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Malmedy; 129 E.

Meize, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und N. von Saint-Yrieix; 1264 Ew. [walze; 167 Ew.

Meizow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Rügenw.

Mejan, Mevon, Felseninsel in den Moluccken, zwischen Celebes u.

Mejdul, Ort in Fezzan, O. von Murzuk. [Silsolo.

Mejerda, Fluß in Afrika; entsteht im südl. Algerien, und mündet in Tunis bei dem Golf Karina in das mittelländ. Meer.

Mejico, Mexico, der größten Theil des südwestlichen Nord-Amerika umfaßt, und in dieser Ausdehnung mit der Ostküste an den mexican. Meerbusen im atlantischen Ozean u. mit der Westküste an den Großen Ocean stößt. Im S. grenzte es bis in die neueste Zeit mit der Landenge von Tehuantepec in Oajaca an die mittelamerikanischen Staaten Honduras und Guatemala, und im W. an das Gebiet der Vereinigten Staaten. Der Gesammt-Staat entstand aus den einzelnen, vereinigten Staaten Aguas-calientes, der erst 1858 von Zacatecas getrennt wurde; Cohahuila. 3020.50 geogr. OM., 1850: 75.340 Ew.; Colorado, 906.50 OM., 2285 Ew.; Chihuahua, 1887.90 OM., 147,600 Ew.; Durango, 2350.50 OM., 162,218 Ew.; Guanajuato, 591.40 OM., 713,583 Ew.; Queretaro, 1366.80 OM., 27,000 Ew.; Jalisco, 2390.10 OM., 774,461 Ew.; Mejico, 755.50 OM., 973,697 Ew.; Mechoacan, 1246.30 OM., 491,677 Ew.; Nuevo-Leon, 837.40 OM., 133,361 Ew.; Oajaca, 1577.30 OM., 525,101 Ew.; Puebla, 667.50 OM., 580,000 Ew.; Queretaro, 115.80 OM., 134,161 Ew.; San-Luis-Potosi, 1519.30

QM., 368,120 Ew.; Cinaloa, 1621.40 QM., 160,000 Ew.; Sonora, 6243.70 QM., 139,374 Ew.; Tabasco, 802.50 QM., 63,580 Ew.; Tamaulipas, 1446.90 QM., 100,064 Ew.; Veracruz, 1216 QM., 264,725 Ew.; Yucatan, 2182 QM., 501,636 Ew.; Zacatecas, 1519,80 QM., 356,624 Ew.; California, 2730.20 QM., 12,000 Ew.; Colima, 157.40 QM., 61,243 Ew.; Tlaxcala, 87.30 QM., 80,171 Ew., und den von Oajaca, Queretaro und Yucatan abgetrennten und zu besonderen Staatsgebieten gemachten Tehuantepec, Sierra-Gorda, Isla-de-Carmen u. der Federal-Distrikt mit der Hauptstadt des Gesammtstaates, Mexiko, 4,50 QM. Ginaloa, Sonora und die Landenge von Tehuantepec haben 1855 die Vereinigten Staaten für 25 Mill. Dollars als Eigenthum erworben. Das große mejicanische Staaten-Gebiet umfaßt die Cordilleren mit seinen weiten Hochebenen ein, wesshalb in demselben je nach der Erhebung des Landes in einem Streich das Klima heiß, gemäßigt und kalt ist, und die höchsten Berge sogar, nämlich der Popocatepetl, Citlaltepetl und Jztaccihuatl, tragen die Linie des ewigen Schnees. Dagegen der Nevado-de-Toluca erreicht sie nicht vollkommen. Im September liegt sie am höchsten, insofern man ihre veränderliche Höhe je nach der Jahreszeit berücksichtigt, und findet sich in dem Krater des 16,960 Fuß hohen Orizaba, 12,000 Fuß hoch in der Stadt Mexiko, 10,000 Fuß herabgeht. Der Popocatepetl, d. h. in der Nahuas-Sprache Rauchberg, ist ein thätiger Vulkan in Puebla, im 18° 35′ 17″ N. 100° 53′ 15″ W., mit 17,884 engl. Fuß Meereshöhe (nach Glennie's Messung). An demselben liegt die Grenze des ewigen Schnees 12,960 Fuß. Jztaccihuatl, wo die Temperatur von +2° R. beobachtet wurde. Nördlich davon, im 19° 10′ N. 100° 55′ W., steht der Jztaccihuatl, mit 15,703 paris. Fuß Meereshöhe (nach Alex. v. Humboldt's Messung). Der Citlaltepetl oder Pic von Orizava, d. h. Sternberg, ist ein fast 15,700, nachdem 1545 sein letzter Ausbruch geschehen war, erloschener Vulkan im 19° 2′ 17″ N. 99° 24′ 15″ W., mit 15,372 paris. Fuß Meereshöhe, dessen schneebedeckter Gipfel weithin in dem Licht der Sonne glänzt, während er abwärts mit Eichen und Tannen bewaldet ist. Ueberhaupt ist dieses große Staatengebiet eigenthümlich in Beziehung auf den Bau und die Erhebung des Landes, mit seinen weiten Hochgebirgsebenen, Bergspitzen und Thälern, über welche Mühlenfort: „Mejico gehört hinsichtlich seiner äußeren Gestaltung ganz unstreitig zu den merkwürdigsten Ländern des Erdbodens. Es ist ein ungeheurer, durch vulcanische Kräfte emporgetriebener Erdrücken, der sich zwischen dem atlantischen und stillen Ocean hinzieht, und erst da abzudachen oder sich in mehrere Gebirgsketten zu zerspalten anfängt, wo das Land eine größere Breite gewinnt. Dieser Erdrücken ist die Fortsetzung der Anden von Südamerika, deren verschiedene Ketten auf dem Isthmus von Panama zu einer einzigen zusammenschmelzen und einen 300 bis 900 Meilen breiten Gebirgsstock bilden, der sich nordwestlich fortzieht. Trotz dieser Grundkette durchbricht, nahe an die Küste des Australdjeaus gedrängt und mit einer großen Zahl von Feuerspeiern besetzt, die Republik America-Central oder Guatemala und sendet, gegen den mejicanischen Busen zu mehrere Hochterrassen abfagend, eine abgelonderte Bergkette nach der breit ausgedehnten Halbinsel Yukatan. Diese Bergkette, die Südgrenze von Mejico bei Tehuantepec überschreitet, nimmt sie ein norde westlicher Streichen an, und breitet sich gegen O. und W. aus, so daß der ganze Staat Oajaca nur als ein einziger ungeheurer Erdrucket erscheint, dessen terrassenförmige Abstufungen auf der einen Seite in die Staaten Tabasco u. Veracruz, auf der andern Seite in der Südsee sich verlieren, hinabreichen. In der Mitte desselben fanft das große Thal oder die Hochebene von Oajaca und die auf S. in N. gerichteten Schluchten u. Thäler von Don-Domingusillo und San-Antonio-de-los-Cues sich ein, und bei seinem Austritt aus den Grenzen des Staates bildet er das ungeheure mejicanische Tafelland, und zwar zunächst die Hochebene von Puebla, Mejico, Queretaro und Wechoacan, welche, überragt von den höheren Rücken, Kegeln und Firnen der großen Kette, sich in der heißen Zone zu 6000 bis 8000 Fuß absoluter Höhe erheben. An diese Plateaux reihen sich andere in faß ununterbrochener Folge bis Neu-Mejico hinauf, zwischen den zwei Vereinigten Staaten von Nord-America hinauf, zwischen dem 18° und 21°, in den Staaten Puebla und Mejico, theilweise auch in den Staat Veracruz hinüberreichend, streicht der Hauptstamm der mejicanischen Kette fast genau auf S. in N. Vom 21° N. an, in der Nähe der Bergwerke von Zimapan u. Real-del-Monte, wo er sich mehr theilt, nimmt den Namen Sierra-Madre oder Lepe-Cuenne an, und durchzieht die Staaten Queretaro und Guanajuato, die reichsten Silberminen in seinem Schooße bergend. Nördlich von Guanajuato dehnt sich die Sierra-Madre zu außerordentlicher Breite aus, daß aber spaltet sie sich zu drei natürlich getrennten Ketten, die Fortsetzung der Cordilleren, streicht die zum 30° N. fortwährend gegen Norwest, nimmt aber dann eine mehr nördliche Richtung an. Er bildet die Wasserscheide zwischen den Gewässern des Australs Ozeans und des mejicanischen Golfs, verbreitet sich über die ganze Oberfläche des Staates Zacatecas, durchschneidet die Staaten Durango u. Chihuahua, Neu-Mejico und erreicht bei Acha und Sierra-de-los-Mimbres das Territorium Nuevo-Mejico im Westen des Flusses Grande-del-Norte, erhält weiter nördlich (38° N.) den Namen Sierra-de-las-Grullas, erhebt sich noch einmal schnell zu bedeutender Höhe, um überschreitet endlich als Sierra Verde die nördliche Grenze des Landes unter 45° N., wo die obern Zuflüsse des Missouri und der Columbia, Madison-River, Jefferson-River, Koushoushie und Clark-River ihren Ursprung nehmen, lösen sich die Rocky-Mountains von der Sierra-Verde und steigen in gerader Kette gegen Nordnordwesten, wo sie, jenseit des 58° N., sich nach und nach verflachen in niedrige Hügelketten und abhängigen Ketten gegen das Polarmeer hin verlieren. Die Mönche Escalante u. Font haben 1777 diese Gebirge bis zum 40° N. untersucht; Fidler und Macenzie sind in ihnen bis zum 55° N. vorgedrungen. Der höchste Punkt der Kette soll im Norden am Ufer auf der Sierra-Verde sein, welcher sich zwischen 40° und 41° N. bis zu 11,000 Fuß absoluter Höhe erheben soll. — Der östliche Arm des Gebirges wendet sich gegen Ramos, Charcas und Real-del-Catorze im Staate San-Luis-Potosi hinüber, verflacht sich allmählich in den Staaten Neu-Leon u. Cohahuila und sinkt unterm 26° N. fast bis zur Oberfläche des Meeres hinab, gleichsam Raum machend für den Rio-Grande-del-Norte und die zahlreichen in mächtigen Flüsse, welche Texas, Arkansas und Louisiana bewässern. — Der westliche Gebirgszweig verbreitet sich über den größten Theil des Staates Guadalajara, nimmt nördlich der Minen von Bolaños schnell an Höhe ab, durchzieht die Staaten Cinaloa und Sonora, steigt in letzterem, unter 30° N., als Sierra-de-Tarahumara von neuem zu bedeutender Höhe auf, und bildet die Gebirge der Pimerias-alta, welche durch ihre Wolframsilbererzen berühmt sind. Mehrere Gipfel dieser Kette waren noch nicht am Ufer der californischen Bucht zu ansehnlicher Höhe."

„Die Faustreihen der mejicanischen Cordilleren sind auf ihrem langen Zuge von vielen kleinen Gebirgszügen und abhängigen Berggruppen begleitet. Im O., vom 29° N. an, begleiten die Hauptkette der Sierras Madre, de-las-Spinas, del-Gran-Norte, del-Barrigon, de-los-Pilares, del-Ghanate, del-Diablo, de-los-Organos, de-San-Saba, de-Guadalupe, del-Sacramento, Sierra-Oscura und Sierra-Almagron, im Westen, jenseit des 33° N., und nördlich vom Flusse Gila, die Sierras de-los-Piinos, de-los-Cominos, de-los-Pegas, de-los-Cavallos, de-Sal-Gemme und de-Timpanogos. Eine Küstencordillera, ebenfalls als eine Seitenkette des Hauptzuges zu betrachten, beginnt mit dem Cap San-Lucas an der Südspitze der californischen Halbinsel, und fast sich in ihrer Fortsetzung in doppelt gekrümmter Linie bis zum westlichen Ende der Landenge von Panama fort. In Nieder-Californien noch von wenig beträchtlicher Höhe (zwischen 2600 und 5000 Fuß), aber wunderlich gestaltet, steil und zerrissen, steigt diese Küstenkette in Ober-Californien als Sierra-de-Santa-Lucia allmählich höher auf, verbindet sich durch die Sierra-de-San-Marcos und die Sierra-de-Santa-Ana mit der Granitkette des Gesellschafter-Archipels, aber als eigene Kette, immer dicht an der Küste sich hinziehend, ihre Richtung nach Norden durch die Kastenländer Neu-Albion und Neu-Georgien fort, bildet hier die hohen Gipfel Helens, Olympus und Baden, zieht sich in vielen, gegen Norden gerichteten Krümmungen durch Neu-Hannover, Neu-Normanville und Neu-Hanover, wendet sich gegen West und Nordwest, und spaltet sich in verschiedene Arme, von welchen zwei die Landzungen von Tschugatschi u. Alaschka durchziehen, die übrigen aber sich in wenig bekannten Gegenden des russischen Amerika verlieren. Alaschka hat noch hohe Berge, aus dem westlichen Ende der Halbinsel von Amerika, nahe an der Behringsstraße, hat Cavitain Beechey einen Berggipfel von 2580 Fuß Höhe gefunden. Die ganze Kette der Aleuten, von der Insel Unimak bis zur Insel Attu ist als eine, vom Meere durchbrochene Fortsetzung dieser Küstencordillera anzusehen, und die Berge der Archipele Andreanow, Fuchs, Rat, Lord Aucklands, Catharinen- und Neuen Walter absolute Höhe. Die reich angebaute Ebene um die Stadt Santa-Fe-de-Bogota liegt 8700, die Hochebene von Caramarca in Peru 9000, die großen Ebenen um den Vulkan Antisana 13,419 engl. Fuß über dem Meere. Diese Bergplatten von Cuninamarca, Quito und Peru sind zwar sehr eben, haben aber eine Neigung von Südost gegen Nordwest, und sind daher zu allen Zeiten, durch tiefe Thäler von einander getrennt, von hohen Bergketten umfangen, stehen sie unter einander in keinem Zusammenhange, und bieten dem Verkehr im Innern jener Länder nur geringe Erleichterung. In Mejico dagegen stehen wir den Hauptrücken des Gebirges fast in die Hochebene hinein, Welt ausgedehnter und von geschlossener Bergkette liegen nahe zusammen und folgen einander vom 18° bis zum 40° N. in ununterbrochener Reihe, nur von einzelnen höheren Kegeln u. Bergzügen überragt. Die Richtung der Bergplatten bestimmt gleichsam den gangen Bau des Bodens, und die Flüsse folgen dem Laufe der Thäler, welche zwischen den Gebirgsketten sich hinziehen. Die 18,000 bis 18,000 Fuß hohen Ruppen liegen theils auf der Hochebene zerstreut, theils sind sie in Züge getrennt, in welchen Richtung aber keineswegs immer mit dem Streichen der ganzen Cordillerenkette parallel läuft. In Peru, Quito, Cundinamarca ꝛc. sind, wie gesagt, die Bergplatten durch Querthäler getrennt, deren seufrechte Tiefe gegen 1000 Fuß beträgt, von denen viele in Verbindung mit den Thälern, die zu Flüssen oder gar von Indianern zu dem Rücken getragen erklommen kann. In Mejico dagegen hängen die Bergplatten so zusammen, daß von Tehuantepec bis Santa-Fe-del-Nuevo-Mejico, ja noch weiter, die in das Gebiet der Vereinigten Staaten Nordamerikas rollen können. Auf dieser ganzen ungeheuren Erstreckung ist die Einförmigkeit, die Einförmigkeit gegen welche Reisende klagen, kaum zu vermeiden. Die Bergplatten enthalten sich in ihrer Reihenfolge auf einer ansehnlichen u. sehr gleichförmigen Höhe. Tehuantepec, am Ufer des Südmeeres, liegt nur 118 Fuß, das große Thal von Oajaca dagegen 5500 Fuß über dem Meere. Den Thälern fließt Meere und Ströme folgen nur wenige Kuppen, welche diese Höhe ganz unmerklich hinanstiegen. Sanft abgedachte Anhöhen überstiegen, etwa 800 Fuß höher als das Thal von Oajaca, gelangt man durch die Schluchten von Don-Domingusillo (2400 Fuß über dem Meer) an die Ufer des Rio-Salado (1200 Fuß) zwischen Quinotepec und Tecomaraca. Thäler, Thäler und Thäler folgen einander, gegen Norden, folgen, gelangen Fahrwerke schon jetzt ohne die mindeste Schwierigkeit zur Hochebene von Tehuacan-de-las-Granadas und weiter bis zu der von Tepeaca, Puebla und Perote, welche bei letzterer Stadt 7700, bei Puebla aber 7200 Fuß über dem Meere erhaben ist. Die Gebirgsketten des Novocatepetl und Jztaccihuatl trennt diese Hochebene von dem Thale von Mejico. Die ganze Fahrstraße von Veracruz zur Hauptstadt übersteigt diese Gebirgskette bei Rio-Frio und Barranca-de-Juanes in einer absoluten Höhe von 10,486 Fuß. Das Thal von Mejico ist bei der Hauptstadt 7400 Fuß über dem Meere gelegen. Sein Niveau ist gleichförmig, daß es bis zum Norden hinreichend, am Fuße des Hügels Cimere, gegen 10 Legual von der Hauptstadt, nur etwa 65 Fuß ansteigt. Von Hochpuebla steigt man bei Baisa über den Puerto-de-los-Reyes in das Thal von Tula, 700 Fuß tiefer, als das von Mejico. Aus dem Thale von Tula zur Hochebene von Queretaro führt der Weg über das Gebirge von Cavallejan, welches nur 8819 Fuß absolute Höhe mißt. Nördlich von diesem Gebirgszuge beginnen die weiten feuchtbaren, mit bedeutenden Ortschaften besäeten Ebenen von Sans Juan-tel-Rio, Celaya und Jrapuato. Sie sind gegen 32 Legual lang,

dehnen sich bis zum Fuße der metallischen Gebirge von Guanajuato aus, und erhalten sich auf einer durchschnittlichen Höhe von 6200 Fuß. In Zacatecas scheinen sich die Ebenen etwas mehr zu erheben, zu beiläufig 7500 Fuß. Zwischen Vetas Grande bei Zacatecas (6550 Fuß) und dem Cerro de los Angeles (10,866 Fuß), bei Caxeros im Staate San Luis Potosi ist die Ebene weder durch ein Gebirge noch durch sehr viel tiefere Gegenden unterbrochen. Gegen Durango hin senkt die Ebene sich wieder, aber so allmählich, daß diese Stadt noch 6844 Fuß über dem Meere liegt. Jenseit derselben sind noch wenige Messungen vorgenommen, aber alle Reisenden versichern, daß der Boden sich gegen Neu-Mexico zu, die Quellen des Rio Colorado-de-los-Californien hin sichtbar senke. Ausgedehnte Ebenen, welche als eben so viele Becken ehemaliger, aber seit Jahrtausenden ausgetrockneter Seen sich darstellen, und nur durch Hügel von 600 bis 800 Fuß relativer Höhe getrennt sind, folgen eine der andern in langer Reihe von

„So sehr sie beschränkende Grenzen des Innern von Mexico den Binnenverkehr zwischen seinen verschiedenen Staaten u. Provinzen begünstigt, so große Schwierigkeiten hat die Natur der Verbindung des Innern mit den beiderseitigen Küsten fast allenthalben entgegengelegt. Von den Grenzen der Hochebene steigen sich die östlichen und westlichen Abhänge der Gebirge außerordentlich steil und schnell zu ungeheuren gegen die Küstenebenen hinab. Schroffer u. kürzer noch, als der Abfall gegen den Ausfluß Oxaca ist, wenigstens bis zum 22° N hinaus, die Abdachung gegen den mexicanischen Meerbusen. Von den 110¼ Leguas, welche man von der Hauptstadt Mexico bis zum Hafen Veracruz rechnet, liegen fast die auf 8 in Gebirge. Der übrige Theil des Weges fällt sehr rasch und ununterbrochen ab bis zum Ufer des Meeres. Besonders steil sind die Westseiten zwischen Las Vigas, 7820 Fuß, und der Terrasse von Jalapa, 4334 Fuß über dem Meere, und von dieser Terrasse bis Alvarado. Rio und Puente-Nacional (224 Fuß über dem Meere). Der Weg von Mexico nach Veracruz, welcher jetzt sogenannten 18 Leguas in seie, gemäßigte Regionen, wo die Eichen zu wachsen aufhören und der Anbau des Zuckerrohrs beginnt. Er ist von bewundernden Thälern durchschnitten, welche mit dem Zuge der Cordilleren parallel laufen, und gegen die Küste hin stets tiefer und schmäler werden. Das Thal von Jalapa ist 8600 Fuß, das von Perotte 6000 Fuß, das von Rio Frio 3222 Fuß, das von Mexcala 1865 Fuß, das von Bayagaille 555 Fuß, das von Peregrino endlich 345 Fuß über dem Meere gelegen. In gleicher Regelmäßigkeit nehmen die Höhen der Gebirgszüge zwischen diesen Thälern ab. Ganz ähnliche Erscheinungen zeigen sich auf dem Wege von Tampico-de-Tamaulipas über Zacatecas nach San-Luis. Tampico liegt nur 50 Fuß über dem Spiegel des Golfs. Von da bis zu dem, etwa 30 Leguas entfernten Rancho-de-Limones steigt die Küstenebene nur um 78 Fuß an. Gleich jenseit dieses Punktes aber beginnen, theil und prallig, die Gebirgseinhänge, und der kaum 13 Leguas von Limones entfernte Puerto-de-Salle erhebt sich schon zu 4604 Fuß über dem Spiegel des mexicanischen Golfs. Vom Dorfe Tula, wenige Leguas jenseit des Gallos und 3844 Fuß über dem Meere gelegen, steigt die Hochebene, von mehreren Bergzügen durchschnitten, sanft auf bis zur Stadt Zacatecas, in gerader Linie etwa 65 Leguas von Tula, und 7576 Fuß absoluter Höhe gelegen. Von hier wird die mittelmäßige Abdachung, wenn gleich langsam, doch stetig, bis zu der 50 entfernten Porte Salitre, in 5826 Fuß Meereshöhe, dann plötzlicher Abfluß in das Thal von Bolaños. Die Stadt Bolaños, kaum 8 Leguas von Salitre entfernt, liegt gleichwohl 2700 Fuß tiefer. Von hier rascher Anstieg bis zu dem Rancho-de-Arboleda, etwa 6 Leguas dem Wege nach entfernt, aber mehr als 5000 Fuß höher. Von Arboleda bis Guadalajara, Hauptstadt des Thal von Camottan (3867 Fuß), dann über einen 7314 Fuß hohen Kamm ins Thal von Huaxquimia (3710 Fuß), erstiegt die Cuesta-de-Salica (5801 Fuß), führt sich rasch hinab in das Flußthal des Rio-Grande-de-Santiago (575 Fuß), steigt an der beiderseits 2000 Fuß hohen Hochebene von Bochotitlan und Tepic hinauf, und endlich nach San-Blas hinab, welche Hafenstadt nur noch 90 Fuß über dem Spiegel des Australs Ozeans erhaben ist. Mehrere Reisende haben schätzenswerthe, nach genauen barometrischen Messungen gezeichnete Profile der mexicanischen Gebirge mitgetheilt. So gibt Humboldt fünf Profile, aufgenommen zwischen 18° 30' bis 22° 30' N. und 102° 8' bis 98° 28' W., welche sich verstehen zeht von Acapulco über Mexico nach Veracruz, das zweite von Mexico über die Städte Tula, Queretaro, Salamanca nach Guanajuato, das dritte von Guanajuato nach Valladolid und dem Hafen von Zuruillo, das vierte von Valladolid über Patzcuaro nach Mexico, das fünfte begreift die Umgebungen von Moran u. Actopan. Die Zahl der von ihm theils trigonometrisch, theils barometrisch bestimmter Hohenpunkte beträgt 208. Burkart hat diese Profile noch um acht vermehrt. Das erste geht von San-Blas über Tepic nach Guadalajara, das zweite von Guadalajara nach Zacatecas, das dritte von Zacatecas nach Durango, das vierte von Valladolid nach Mexico, das fünfte, sechste und siebente begreifen die metallischen Gebirge von Zacatecas und Vetas Grande; das achte endlich stellt uns einen Querdurchschnitt des Gebirges von Tlapujahua vor Augen. Außerdem hat Burkart noch Spezial-Profile einzelner Berge, z. B. des Cerro Prodno bei Fresnillo, geliefert. Alle diese Profile haben noch das besondere Verdienst, daß sie zugleich die geognostischen Formationen der Gebirge darstellen. Die Zahl der von ihm bestimmten Höhen beträgt 379, worvon 111 dem Gebirge von Zacatecas angehören."

Die Gebirgsmasse des Landes, welches der Graf v. Nor... in Bajaen die übrigen Gesteinarten durchbrochen hat, und die höchsten Bergspitzel bildet. Gneus, Glimmerschiefer, Syenit herrschen gegen der Großen Ozean wie gegen den Golf hin in den von Mineralien bewohnten Gegenden. In vielen Gebirgstheilen befinden sich gefüllspaltene Gänge. In dem Theil des Staatsgebietes, welches die Mixtej, Chontalen u. die Zapoteken innehaben, bis gegen Chiapa und Central-Amerika, lagern Porphyre der verschiedensten Art. Thonschiefer und Kalkstein bis zu den höchsten Kuppen hinauf und nur selten vom Granit durchbrochen. Hier befinden sich im Porphyre die Silber, Blei und Kupfer führenden Gänge. Im Großen Ozean steht man Granit-Gänge im Syenit aufsteigen, in den Schluchten von Donromingville, bei Cuicatlan und Quiotepec ist der Thonschiefer von großkörniger Breccie u. Conglomeraten überlagert. In Yucatan, bedeckt Kalktuff alle Gesteinarten. Darauf brechen unweit der Stadt die feinkörnigen, rothen und wagerecht geschichteten Breccien des Cerro-Colorado hervor. Weiter nordwärts scheint der Granit die unterste Schicht zu bilden. Unbedeckt erscheint er zugegen in dem Gebirgszuge am Brechen Ozean, zwischen Acapulco u. der Mündung des Sacatula, namentlich in dem Hafen von Acapulco. Ueberhaupt erscheint die Hochebene als ein riesiger Damm von Porphyren, die weniger Quarz als Hornblende u. Feldspath, mit den unerschöpflich reichen Lagerstätten von Silber, weniger von Gold enthalten. Mühlenfordt sagt: „Aelterer Sandstein, Kalkstein, Thonschiefer, Syenit, Serpentin, Mandelstein, Porphyr, Diorit, massige und Säulen-Dolorite und basaltische Laven machen die übrigen Hauptfelsarten aus. Steinkohlen und Steinsalz finden sich erst in Neu-Mexico und in den Sierras-de-Sal-Gemme am See Timpanogos. Vielleicht dürfte Letzteres auch in der Umgegend der Pueblo San-Juan angetroffen werden. Quecksilber, Schwefel, salzige Quellen und Gips entsprudeln. In der Umgegend von Atotonilco-el-Chico und Pachuca tragen die steil sich erhebenden höhern Berge gewöhnlich einen Kamm riesenhafter, selssam geformter u. zerklüfteter Porphyrfelsen, verfallenen Mauern und Wallwerken nicht unähnlich. In Kellen des Montezuma bilden diese Felsen Gruppen auf dem reich bewalteten Gebirge von Chico, und der Cerro-de-los-Organos, unfern Actopan, zeichnet sich durch die säulenförmige Zerklüftung des Porphyrs besonders aus. Auf seinem Gipfel erhebt sich einsam der Felsen Mamancheta, einem alten Thurme gleich, dessen ausgehöhlter Fuß binnen gewölbt ist, und sein Oberstheil. Er ist vom Humboldt auf der 64. Tafl. seiner Vues des Cordilleres abgebildet. In der Nähe der Meierei Guajolote bewundert man die sogenannten Piedras cargadas, Gruppen von Porphyrfelsen, welche auf ihren Gipfeln ungeheure, lose liegende, rundliche Felsstlumen tragen. Sie sind von Sumboldt auf der 65. Tafl. der Vues des Cordilleres abgebildet. Im Gebiete der Cerro-de-los-Navajas finden sich die zahlreichen Lager des Steins Jtli (Obsidian), auf welchem die alten Indier ihre Messer und Pfeil-u. Lanzenspitzen verfertigten, indem sie ihn in lange und dünne, an den Kanten äußerst scharfe Streifen spalteten, eine Kunst, welche seitdem verloren gegangen ist. Der höchste Berg dieser Provinz, der Cerro-de-Navajas, 10,413 engl. F. hoch, und der benachbarte Ocamel tragen Trachytporphyrsäulen, mit Eichen und Tannen gekrönt. Im Thale von Regla, 6 Leguas NO. von Real-del-Monte, bildet der rasselnde durchströmende Bach jenen reizenden Wasserfall, welchen Humboldt a. a. O. auf Tal. 22 abgebildet hat, und an dessen beiden Seiten 30 F. hohe, 2 bis 2½ F. dicke, regelmäßig-vielseitige Basaltsäulen auftreten. Die Umgebungen der Stadt Guanajuato erhalten ein widromantisches Ansehen durch Kelsdünde, Burfas genannt, welche sich steilrecht abgeschnitten bis zu 900 bis 1300 F. über die umliegenden Ebenen erheben. Der Hauptamatzweig der Cofre-de-Perote erhebt sich auf seinem kahlen Gipfel einen fasrophagsförmigen massigen Porphyrfelsen."

Uebrigens ist dieser Gebirgstheil vulkanisch, wie die Gesteine und besonders die noch thätigen u. schon erloschenen Vulkane beweisen. Belannt sind die Vulkane Turtia, im 19° 24' N. 97° 22' W., in der Sierras-de-Zacatlan, S. vom Hafen Veracruz, 4 Leguas entfernt, 10,416 F. hoch, 5118 engl. F. Meereshöhe; der Citlaltepetl oder Pik von Orizaba, im 19° 2' 17" N. 99° 24' 15" W., seit dem Ende des 16. Jahrh erloschen; der Nauhcampatepetl, oder Cofre-de-Perote, mit 13,416 F. Meereshöhe; der noch thätige Vopocatepetl, in dem Gebirgszuge zwischen der Hochebene von Puebla und dem Thale von Mexico, 17,884 F. Meereshöhe, von letzterem der Cerro-de-Ajuteo, im 19° 15' 27" N. 101° 32' 45" W., mit 12,454 engl. F Meereshöhe; der ausgebrannte Nevado-de-Toluca in der höchsten Spitze, dem Pico-del-Fraile, im 19° 11' 33" N. 101° 45' 38" W., mit 15,120 F. (s. Humboldt) oder 15,700 F. (Burkart) Meereshöhe; der mit 4149 F. hohe Vulkan von Jorullo, der sich bei dem lange anhaltenden vorbereiteten Erbeben 1759 im Septbr. (28. bis 29. Nachts), im 18° 53' 30" N. 103° 51' 48" W., mit Tausenden von kleinen Vulkan-Höhen umgeben in der Ebene erhob und seine Asche an 50 Leguas weit in das Land warf. W. davon der Nevado-de-Colima, mit 14,000 F. Meereshöhe, im 18° 56' N. 104° 48' W., mit ohngefähr 10,500 F. Meereshöhe; der westlichste, der noch thätige Vulkan von Colima, im 19° 31. 105° 45' 38" W., mit 15,120 F. (s. Humboldt) oder 15,700 F. (Burkart) Meereshöhe; der mit 4149 F. hohe Vulkan von Jorullo, der sich bei dem lange anhaltenden vorbereiteten Erbeben 1759 im Septbr. (28. bis 29. Nachts), im 18° 53' 30" N. 103° 51' 48" W., mit Tausenden von kleinen Vulkan-Höhen umgeben in der Ebene erhob und seine Asche an 50 Leguas weit in das Land warf. W. davon der Nevado-de-Colima, mit 14,000 F. Meereshöhe, im 18° 56' N. 104° 48' W., mit ohngefähr 10,500 F. Meereshöhe; der westlichste, der noch thätige Vulkan von Colima, im 19° 31. 105° 45' 38" W., mit 15,120 F. (s. Humboldt) oder 15,700 F. (Burkart) Meereshöhe; der noch thätige Vopocatepetl, in dem Gebirgszuge zwischen der Hochebene von Puebla und dem Thale von Mexico, 17,884 F. Meereshöhe, von letzterem der Cerro-de-Ajuteo, im 19° 15' 27" N. 101° 32' 45" W., mit 12,454 engl. F Meereshöhe; der ausgebrannte Nevado-de-Toluca in der höchsten Spitze, dem Pico-del-Fraile, im 19° 11' 33" N. 101° 45' 38" W., mit 15,120 F. (s. Humboldt) oder 15,700 F. (Burkart) Meereshöhe; der mit 4149 F. hohe Vulkan von Jorullo, der sich bei dem lange anhaltenden vorbereiteten Erbeben 1759 im Septbr. (28. bis 29. Nachts), im 18° 53' 30" N. 103° 51' 48" W., mit Tausenden von kleinen Vulkan-Höhen umgeben in der Ebene erhob und seine Asche an 50 Leguas weit in das Land warf. W. davon der Nevado-de-Colima, mit 14,000 F. Meereshöhe, im 18° 56' N. 104° 48' W., mit ohngefähr 10,500 F. Meereshöhe; der westlichste, der noch thätige Vulkan von Colima, im 19° 31. 105° 45' 38" W., mit 15,120 F. (s. Humboldt) oder 15,700 F. (Burkart) Meereshöhe;

Die Erzeugnisse des Pflanzenreiches sind natürlich in einem so weiten Gebiet in Rücksicht auf dessen Bodenbeschaffenheit und Klima sehr mannichfaltig. Selbst die Höhe des Standortes kommt dabei in Betrache. Auf den Hochebenen, besonders Thälern und Küsten wachsen in Menge Eichen des Mahagony, Fernambuk oder Brasilienholzes, des Campechebolzes, amerikanischen Ebenholzes, Gelbholzes, dessen rusigrose Früchte genossen und auch als Heilmittel bei Halsentzündungen gebraucht werden, des Jacaranda, des Kriechholzes, des gedrehten Kuhbaumes mit seinen übelriechenden Blüthen, aber heilsamen Früchten, des Kuhbaumes, des Nußbaumes, der verschiedenen Palmen (Cocoyule, Fächerpalme mit wohlriechenden Blüthen, Königspalme u. a.), der Heliconien, Musen ꝛc. An den Hassen und Lagunen wachsen Avicennien und Mangles-Bäume. Sumpfboden bedeckt das Reisblattgrüne Arum und die Blumenrohr, die Ruhr und der Mutterwurz. Ueberall, worauf die Indier ihre leichten Hütten bauen; außerdem gibt es das Bambusrohr, die Zwergpalme, Zamien, prächtige Farrn, der goldblätterige Jasmin, auf den Felsen hier und da das sonderbare Gewächs Elephantenfuß. Ueberhaupt bedecken in dem üppigsten Wuchs vor Bromeliaceen, Gilbarsien, Sedum, Hydrocotyle, die Rispen-Scheuche, die Salbei ꝛc. In den höheren Gegenden, an den Gehängen die prächtige Magnolie, die Carolinea, der Canonenbaum. Plumieries, der Seifenbaum, besser Feuchtschlauch wie Seife zum Waschen dienen, den Sandbüchsenbaum, Rodmien, der Wachsgagel, Malven, die Yucca mit ihren schönen Traubenblumen, Lobelien, Zeltern, Farrn, die dreilappige Begonie, die schlafbringende Physalis, die schlangenstehende Ofeteuye, die Sanspitalie, Loperia, Bignonien mit prächtigen Blüthen u. riesigen Früchten, Bauhinien, Banilleren, Passifloren, Winden, Lyanen. Mit der Höhe von

3000 Fuß beginnen die verschiedenen Arten Eichen, Mimosen, Acacien, Aeschynaten, Solanen, der Hindebaum, Cerouantes-Beerbee, Berg-Ebenbaum, der Kautschbaum, Phlox-Blume, Amaryllis, Schwalbenwurz, Arasine, Chrenwurzel, die Sammetblume, der Seidenbast, der peruanische Pfefferstrauch, die riesige Sonnenblume, viele Arten Winden, Orchideen, Tollkanuflen, Epidendren, Dracontien, Bromeliaceen ꝛc., die Cacteen, die mit ihren sonderbaren und einförmigen Gestalten bis in die Höhe von 10,000 Fuß wachsen. — In der Höhe von 6000 bis gegen 12,000 Fuß beginnen die Tannen, der Erdbeerbaum, Hebenbaum (Arbutus occid.), Sadebaum (Juniperus sabina), Tarus, Eeder, Eiche, Eibbeerenbaum, die dickstämmige Eiche, die Agave, Cassen, Dalien oder Georginen, Zinnie, mexicanische Rose, Stechapfel, Valeriane, Erdbeere ꝛc. An der Grenze des ewigen Schnees wächst das Sandkraut, die Schneekrappsbeere, die enzianartige Schildblume, verschiedene Arten Moose und Flechten. Besonders kräftige Gewächse sind außerdem die Jalappe, Sarsaparille, Cascarille, die Brechwurzel, Ipecacuanha, der weiße Rhabarber, die mexicanische Bleiwurz, der Wunderbaum oder die Christus-Palme, der Sassafras, der Storax-Baum, Amber-Baum, Guayac-Baum, Tolufera balsamum, der wohlriechende Hänfenf, mehrere Arten Pfirsich (Spondias, Hirtella), der Gummi gebende Teeomahze-Baum, der Locust, Drachenblut-Baum, Gummis-Kabbaum, der Cauutchuk-Baum, Copaiv-Baum, von dem der Copaivas-Balsam kommt, die Amyris elemifera, die das Elemi-Harz gibt, der Orleans-Baum (Achiote, Roucou, Bixa orellana), das Zahnwehholz (Xanthoxylon clava herculis), dessen Blätter gegen Zahnschmerz gebraucht werden, das mexicanische Rothholz (Erythroxylon), die Tamarinde, die Weinerde mit rothen kleinen Beeren in Wäldern, die Schlingpflanze Guaco, wider den Biß der Schlangen und den Stich giftiger Insekten gebraucht, eine Art China. Gewächse mit genießbaren Früchten sind Ananas, verschiedene Arten der Garcinien, Passionsblume, der Cacao-Baum, aus dessen Bohnen schon die Azteken das Getränk Chocolait mit Maismehl, Vanille z. einer Art Pfeffer bereiteten; der Melonen-Baum, Maguey, Brotapfel-Baum (Guanabana (Cirimelas), die mexicanische Stachenkirsche, mehrere Arten Wallnüsse, die Pfirsich, Maulbeerarten, Johannis- und Stachelbeere, Brombeere, der tabaskische Pfeffer (Pimienta malaguetta), die Pfefferraute, Mecarochil, Schminkbohnen, Zwiebeln, Kichererbsen, Portulak, Brunnenkresse, Caynuinerkresse, der karibische Kohl oder die Pfefferkohlpflanze, Mangold, Spinat, Melde, ferner Ingwer, Baumwolle. Eingeführt sind durch die Mönche und Geistlichen Zuckerrohr, die Feige, Cocos-Palme, Granate, Pfirsiche, Aprikose, Quitte, Citrone, Orange, Apfelsine, Aepfel, Birnen ꝛc. Viele der aus Europa hieher verpflanzten Gewächse arten hier aus, z. B. der Kohlrabi, Gartenerbsen, der Spargel ꝛc. — Einheimische Thiere sind: der Tapir, der Fischotter, sind der Biber oder amerikanische Büffel (Bos Bonassus), Gibolo genannt, mit Höcker, dichtem, fast wolligem Haar und äußerst scharfem Geruch; das wilde Schaf; die wilde Ziege, eine schwarze Art Antilopen, Tatze genannt, so groß wie ein junges Kind, mit Rehfuß, Farken rückwärts gegen hogenen Hörnern z. Kennzeichen, der Zapir (Dicotyles), der Tejon, der große Hund von Neu-Mexico (Perro-de-Cibola), den die Cumanches Indianer als Träger ihrer Effekten brauchen; der stumme Hund (Techichi); der baselose Hund (Xolo-Itacuintli); der kleine Beraßund (Tepe-Itzcuintli), der sich in die Erde gräbt; der Höckershund (Itzcuintli-Pozotli) mit langem Schwanz; der Wolf (Coyotl), der wie der Schakal heult; der Jaguar; Cuguar; Ocelot; Luchs; die amerikanische Tigerkatze; das schweinartige Tagnacti; das Bisamschwein; das Stachelschwein; verschiedene Arten Hirsche; der Waldschar; einige Arten Frettwiesel und Stinkthier; der Coati; Mapach; die Marderart Cacomistli; das Wickelthier; der Eichkrat; die Beutelthiere, worunter der Tlacuache-Beutelthier; einige Arten Eichhörnchen, und darunter das fliegende; das eichhornähnliche Tlalmototi, das sich in die Erde gräbt oder in Mauerlöcher verbirgt; die Paca; der Aguti; einige Arten Mäuselthiere: Kaninchen; Hasen; Klammer-, Spitz-, Stink-, Spring-Mäuse und Ratten; verschiedene Arten Fledermäuse ꝛc. — Von Vögeln gibt es Raubvögel: nämlich den Zopilote, Cozcacuauhtli, Condor, Königsadler, den mexicanischen Falken Cuauhtotli, mehrere Arten Thurmfalken, den weißköpfigen Adler, Fischaar, einige Arten Würger, große Eulen, vier Arten Kuraos (Hauserein), und darunter sein sogenannter Spring-Hahn, der Truthahn. Die Berge singen lernt, der Pfefferfraß oder Tucan, der Hoewogel, viele Arten Spechte, Wendehälse, Kolibris, Pieolen, Manakins, Fliegenfänger, Nachtschwalben (Ziegenmelker), den Plattschnabel, den Meersänger, den mexicanischen Raben, die Haubenstelze, den blauen Häher, den schwarzen Wendehals, den Spottvogel, Drossel, Nachtigall, den Zaunkönig, Lerchlandrа, die Goldmerle, viele Arten Tauben, Fasanen, Wachteln, Reiher, Strandläufer, Stichelvögel, Wasserläufer, Wasserhühner, Regenvögel, Rallen, Steißfüßen, Enten, Kropfgänse, den Teuthahn, den Hacu, das rattsornische Feldhuhn. — Von Amphibien gibt es sehr viele Gattungen. Besonders erwähnenswerth ist das Krokodil, in dessen Magen man eine mehr oder weniger große Menge kleine Steine, von der Geöße der Kichererbsen findet; ferner einige Arten des Alligator; der Leguan oder Iguana, dessen Fleisch und Eier gegessen werden; verschiedene giftige Eidechsen: die Krotzitendechse; die Krötenechse; die Rotzschwanz-Eidechse; die Panzer-Eidechse; die gehörnte Zaunechse; der Chamaleon; drei Arten Klapperschlangen; die giftige und auch die ungiftige Korallenschlange; der Mocassin; die Schiefschlange; die Beitschenschlange; die zerbrechliche Schwarzschlange; die kleine Karmoisin-Natter ꝛc. — Fische gibt es viele und sehr verschiedene. Bemerkenswerth ist in den Flüssen der Horn- oder Panzerhecht, von den Blovarmerikanern Alligatorgaar genannt; dann der zu den Aalen gehörige Seefisch Manto oder Matrage, der einen ungefähr einen Mantel ähnlich auf dem Meer schwimmt und besonders den Perlenfischern gefährlich ist, indem er sich auf vielseiben herabläßt, mit seinen flügelartigen Seiten einwickelt und erdrückt. — In den merkwürdigsten Insekten Mexico's gehört die Cochenille, die gezüchtet wird, weil sie für das kostbarste Farbestoff zum Rothfärben Kurt ausgeführt wird. Außerdem gibt es mehrere Arten wilde Honigbienen, Hummeln, Wespen, Ameisen, Käfer, Heuschrecken, Grillen; viele schöne Schmetterlinge, Mosquitos, Fliegen, Spinnen, Affeln, Storpionen, Sandflöhe, Seetpinnen, Lands u. Wasserkrabben ꝛc. Besonders bemerkenswerth ist die große Sumpffliege Arayacatl, deren Eier, wie Kaviar zubereitet, gegessen werden. Von Schnecken u. Muscheln gibt es an den Küsten die Purpurschnecke u. Perlenmuscheln, Landschnecken; Seeigel, Seesterne, Quallen ꝛc. — Gezüchtet werden Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine, Pferde, Maulthiere, die frei in den Ebenen weiden, und nur zum Gebrauch eingefangen werden. Auch gibt es hier noch das wilde Pferd, Mestang genannt, das kleiner als das gezüchtete ist. Vom Rindvieh benutzt man die Haut, das an der Luft sorgfältig getrocknete und wohlschmeckende Fleisch, das ebenfalls sorgfältig bereitete Talg und Fett, so wie die bekannten Käse und ganz feinen Butter verbrauchte Milch. Kälber werden äußerst selten geschlachtet. Die Hirten sind alle beritten und die verwegensten Reiter.

Alle diese Erzeugnisse sind an den Boden und an das Klima gebunden, was in dem weiten mexicanischen Gebiet in der ganzen Verschiedenheit stattbat, die seiner Ausdehnung von Norden nach Süden mit sich bringt. Da, wo Gebirgshochebenen mit frischer Temperatur, an den Bergen aufwärts steigende Kälte bis zu dem ewigen Schnee. Diese verschiedenen Temperaturverhältnisse sind allein durch das Gebirge bedingt. Mühsimpfordt berichtet: „So kommt es, daß mehr als ½ aller in der heißen Zone gelegenen Landstriche Mexicos sich durch mehr kalten und gemäßigten als heißen Klimas auszeichnen, und daß die großen Städte des Tafellandes, Mexico, Puebla, Zacatecas, Guanajuato u. andere, eines weit niedrigeren Wärmegrades sich erfreuen, als die mit ihnen in fast gleicher geographischer Breite, ja nördlicher gelegenen Küstenstädte, Veracruz, Tampico, Acapulco und Sans-Blas, wähnen. Von dem Zwischenraume zwischen Küsten und Hochebene die verschiedensten Abstufungen von Wärme antrifft. Zwischen dem 15° und 20° N. steht die mittlere Temperatur der feuchten u. geösenthelis ungesunden Küstenstriche von Yucatan, Veracruz, Tabasco Tamaulipas u. Texas im Osten, so wie von Oajaca, Puebla, Mexico, Mechoacan und Jalisco im Westen, in der Regel weit sie nicht über 80° und 84° Fahr. Grad Hitze, zwischen 25° und 27° C. oder 76° F. Diese allgemeinen Angaben sind jedoch stellenweise den größten Einschränkungen und Abänderungen unterworfen. Mehr oder minder gegen Winde, besonders NW.Winde, geschützte, mehr oder minder der Einwirkung der Sonnenstrahlen ausgesetzte Lage, größere Annäherung an die Westküsten, wo der Luft merklich milder ist als im Osten, Mangel oder Ueberfluß an Wasser und Wald, alles das sind Momente, welche die Temperatur auf derselben Meereshöhe und in derselben Parallele auf das Raffallendste modificiren. In dem Thal von Cuernavaca im Süden von Mexico, im Thal von Oajaca z. B. in der Umgegend von Oajaca, bei dem Dorfe Zapotsiapeo bei Guadalajara und an mehreren Punkten wird mit Erfolg Zuckerrohr gebaut, respective 2000, 3000 und 4000 F. höher, als es sonst nach allen Erfahrungen möglich ist. Außer jenen, von einem Unterschieden in der Höhe der Gegenden über dem Meere eben so, wie von ihrer geographischen Breite unabhängigen Temperaturen, mehrt oder mindert aber auch, selbst auf der Hochebene, jede kleine Senkung oder Erhöhung des Bodens natürlicherweise die Temperatur. Wir haben schon angemerkt, daß der Uebergang dabei oft außerordentlich ist, was durch die Steile der Gebirgsabdachungen sich erklärt. So sere sind in der Nähe von Cuernavaca von Quernahuac und Tetzcuco mit der Schlucht von Sanalahuacan und in vielen anderen, kleineren oder größeren, in die Hochebene eingesenkten Thälern und Schluchten wenige hundert Fuß Tiefe gänzlich die Gestalt der Pflanzenwelt. Unten tropische Fülle der Pflanzen, buntere Gefieder der Vögel, prachtvollere Farben und auch Formen der Schmetterlinge, als auf der Hochebene und in ungemein heißer Wohnung, oben die ärmliche, selbst verkrüppelte Vegetation, die weit todtere Natur des Tafellandes. Diese Uebergänge wiederholen sich häufiger, plötzlicher, wenn man die eigentliche Hochebene verläßt und in den Gebirgen selbst zu reisen beginnt."

Bevölkerung und Bewäfferung ist als Gebiet im Allgemeinen arm, besonders an großen und schiffbaren Flüssen. Bei der zwei fachen Abdachung des Landes zu dem mexicanischen Golf einerseits und zu dem Großen Ozean andererseits haben auch die Flüsse diese verschiedene Richtung. In den mexicanischen Golf fließen der Rio-de-Bravo-del-Norte, Rio-Grande, Rio-Grande-del-Norte oder Rio-Bravo, Rio-del-Tigre, Rio-Blanco oder Rio-de-Borbon, Rio-de-Santander, Rio-de-Tampico durch Zusammenfluß der Flüsse Panuco und Tula oder Montezuma gebildet), Rio-Blanco, Rio-de-San-Juan, Rio-de-Guasacualco, Rio-de-Tabasco oder Rio-de-Grijalva oder Grijalva, Rio-Chiapa, Rio-Usumasinta, Rio-de-Tabpan, Rio-de-Lanala oder Tonelabas, Rio-de-Santa-Ana ꝛc. — In den Großen Ozean fließen der Rio-de-Chimalapa, Rio-de-Tehuantepec, Rio-Verde, Rio-de-Tlacala (Rio-de-Paeagallo), Rio-de-Zacatula (Rio-Balsas), Rio-de-Mzatla, Rio-Telotlan (Rio-Grande-de-Santiago), Rio-de-Guliacan, Rio-del-Fuerte, Rio-Mayo, Rio-Yaqui (Rio-gui), Rio-de-Guaymas, Rio-de-las-Aberellas, Rio-Colorado oder-la-California mit dem Rio-Gila, Rio-de-las-Asuncion ꝛc. — An der Küste im mexicanischen Golf gibt es viele Lagunen. Auch gibt es viele ansehnliche Salzseen im Lande, z. B. nördlich von Zacatecas. Große Seen sind der Chapala in Jalisco; der Patzcuaro, Cuitzer (Arouse), Guanajo, Tanganato, Huaniqueo in Mechoacan; der Tezcuco, Chalco, Xochimilco, San-Christoval, Jumpango im Tenochtitlan-Thal; der Xtenco, Coatetelco, Tenancingo im Toluca-Thal; mehrere in Oajaca ꝛc.

Der große Meerbusen von Mexico, der mexicanische Golf, an der Ostseite des Landes und im S. durch die Halbinsel von Yucatan mit dem Cap Catoche gebildet, hat ohngefähr 51,920 Oxequas Fläche und schließt nur einige kleine Inseln ein. In denselben fließt von SO. her der große Golfstrom, der vorläufig ihn mit der nördlichen Kreisbewegung durch die Bahamas-Straße gegen die Neu-Fundland-Bank fort setzt wendend. Durch diesen Strom, der zwischen dem mitgeführten Sand, wie durch die auf die Flußmündungen wirkende Stromberwegung verfandet die anliegende Küste mit den Flußmündungen immer mehr, so daß der Zugang der Schiffe schwierig und gefahrvoll ist. Diese Sandbänke vor den Flußmündungen, wodurch viele gefährlichen Untiefen kommen sind, bilden hiesen Hindernissen der Schiffahrt im Golf kommen die Nord- und Nordweststürme von der Herbst-Nachtgleiche bis in den April, die besonders im März sehr heftig, und am schwächsten im September und Oktober sind. Wenn die Stürme aufhören, beginnt im Küstenlande das Fieber zu wüthen.

Die Westküste des mexicanischen Gebietes beginnt am Großen Ozean im S. mit der Bucht von Tehuantepec, da wo das Land am schmalsten ist, die aber wegen ihrer geringen Einbiegung den Namen einer Bucht nicht verdient. Sie versandet immer mehr, indem vor 300 Jahren der

Ort Tehuantepec faſt am Ozean lag, jetzt aber an 5 Leguas davon entfernt iſt. Ebenſo iſt ein Anhöhen des Sandes bei Huatulco, Chacahua und Jamiltepec bemerkbar. Nördlicher ſindet daſſelbe nicht ſo auffallend ſtatt, indem bei den Häfen Acapulco, San-Blas, Magatlan u. Guatymas keine Sandbarren das Einlaufen der Schiffe erſchweren oder hindern. Dagegen ſind an dieſer Küſte im Juli und Auguſt SW-Stürme ſehr gefährlich für die Schifffahrt, und auch noch im September u. Oktober. Vom Oktober bis Mai ſind wieder die heftigen Windſtöße aus NNO. und NO., Papagallos und Tehuantepecques genannt, der Schifffahrt gefährlich. Dieſe geſchehen bei klarem Himmel, jene ſind mit Gewittern und ſtarken Regengüſſen begleitet. — Im N. bildet eine lange gebirgige Halbinſel den Buſen von Californien, der ſich vom Cap Corrientes im 20° 25′ 30″ N. bis zur Mündung des Colorado-de-las-California im 32° 30′ N. erſtreckt, dem adriatiſchen Meere ähnlich. In Rückſicht auf die Beſchaffenheit der Küſten berichtet Mühlenpfort: „Am meſſaniſchen Golfe ſind die Küſtenſtriche flacher und aufgeſchwemmter, als am Buſtenlimere. Die Halbinſel Yucatan, der Staat Tabasco, ein großer Theil des Staats Veracruz, ein kleiner des Staats San-Luis-Potoſi, der Staat Tamaulipas, der nördliche Theil von Cohahuila, endlich das ganze weite Land von Tejas bis zum Rio-Colorado-de-los-Norte (Red-River) und dem Arkanſasfluſſe im Norden und zu den Siebenſtern-Bank, die Sammetinſeln und Oſterinſeln im Weſten ſind flache oder wellenförmig anſchwellende Sandſtriche, welche nur unbedeutende Hügel tragen. Die Breite des ſandigen und ſumpfigen Küſtenſaumes, von Barren, ſandigen Nehrungen, Haffen und Lagunen umbangen, ſchwankt zwiſchen 3 und 7 Leguas. In der ganzen Bai des Golfs gibt es keine Bucht von Bedeutung, wenn wir etwa die Galveſtons Bai an der Mündung des Fluſſes Trinidad in Tejas ausnehmen. Auch ein eigentlicher Hafen iſt kaum vorhanden. Faſt alle ſind nur unſichere, allen Stürmen preisgegebene Rheden, ſehr viele bloße Ankungsplätze. Die Einfahrten in die Hafenbuchten ſind durch Sandbänke verdammt, und wenn auch die Kunſt Manches zur Hinwegräumung der Hinderniſſe thun kann, wird ſie doch nicht im Stande ſein, Mexico an dieſer Küſte einen geräumigen und ſichern, auch zur Station für eine Marine brauchbaren Hafen zu verſchaffen. An der Oſtküſte von Yucatan finden wir ſüdlich die von den Engländern Honduras-Bay und Honduras genannte Bai. In dieſer die Bahia-de-Baxalar und noch weiter gegen Nord die Bahia-de-la-Aſcenſion. Im NO. tritt das Cap Catoche aus der Küſte hervor. An der Weſtſeite der Halbinſel finden wir in 20° 49′ 45″ N. 92° 41′ 30″ W. die Punta-de-Dzeonoeida vor einer kleinen Bai, ſüdlicher die Bahia-de-Campeche, eine flache Ausbiegung, an der unter 19° 50′ 45″ N. 92° 50′ 45″ W. die gleichnam. Stadt gelegen iſt. Im Süden iſt ſie von der Punta-de-Morros begrenzt. Im ſüdöſtlichſten Winkel des Golfs, zwiſchen Yucatan und Tabasco, liegt die Laguna-de-Terminos, ein großer, 15 Leguas langer, 10 Leguas breiter tief-Waſſer, welches durch verſchiedene Klüfte mit dem Golfe zuſammenhängt, ſteht, und vor ſich die Inſeln Carmen, de-la-Laguna und de-Puerto-Real hat. Von den beiden Päſſen, welche aus der Lagune ins Meer führen, hat der größere 12 bis 13, der kleinere nur 5½ Fuß Waſſer. Die Lagunas-Terminos, welche mit den Haffen Tanto u. Balcon zuſammenhängt, könnte ein bedeutender Hafen ſein. Der Hafen iſt mit den ſüdlichen Theilen von Yucatan, mit Chiapas und Guatemala iſt er ihr aus leicht. — Weiter weſtlich treffen wir auf der Küſte von Tabaſco die ziemlich geräumige, nur durch einen einzigen ſchmalen Kanal mit dem Golfe zuſammenhängende Bai von Laguna-de-Mecoacan, in welcher wenn die Barre vor dem Kanale weggeräumt würde, ebenfalls einen guten Hafen abgeben. — Die acht ſogenannten Lagunen von Alvarado auf der Küſte von Veracruz ſind groſſentheils bloße erweiterte Ausmündungen, anderentheils hängen ſie durch natürliche Kanäle mit dem Golfe zuſammen. Die bedeutendſte darunter iſt die Laguna-de-Alvarado, welche durch einen ½ Legua breiten Kanal mit dem Golfe zuſammenhängt, ſelbſt ¾ Leg. breit u. 2 bis 3 Leg. lang iſt, und eine ſehr ſichere Bai mit gutem Ankergrunde bildet. Zur Fluthzeit kommen Schiffe, welche nicht über 10 Fuß tief gehen, bequem über die Barre vor der Ausmündung des Kanals hindurchgiegeln. Breitenner als dieſe Hafen iſt die große Bai von Tamiahua. Sie liegt zwiſchen 21° u. 22° N. auf der Küſte von Veracruz, iſt 10 Leg. lang, 8 Leg breit, durch große Salzbank an Mexico's Küſten. Eine lange, ſchmale Nehrung, aus welcher die Cays Lerés und Rojo hervortreten, trennt ſie vom Golfe, mit welchem ſie jedoch durch einen 6 Leg. langen, ziemlich breiten Kanal in Verbindung ſteht. Dieſer Kanal hat zwei Ausmündungen, die eine über die Barre de-Tamiahua (21° 15′ 48″ N.), wo die erwähnte Nehrung endet, die andere etwas ſüdlicher. Zwiſchen beiden liegt die durch ſie gebildete Inſel Tuspan, und in der Lagune ſelbſt die Inſeln de-Juan-Ramirez und de-Toro. — Die Laguna-de-Sambrejo, in gleicher Entfernung nördlich von der vorigen, iſt ein 4 Leg. langer, 3 Leg. breiter Süßwaſſerſee, welcher nicht mit dem Meere, ſondern mit dem Rio-de-Tampico zuſammenhängt. Bei zur Mündung des eben erwähnten Fluſſes ſind die Sandbänke der Küſten ſo hoch, daß unter den Wogen der Boden verborgen. Nur wenige Inſelchen und Felſenriffe ragen über ſie empor. Derzleichen ſind gegenüber der Weſtſpitze von Yucatan der Bajo-Siſal, die Islas-de-Arénas, Islas-Bermeja, Bajo-Nuevo, El-Triangulo und Las-Arcas, um den Hafen oder die Rhede von Veracruz her. Weiter nördlich, d. i. an der Küſte von Mexico, die Inſeln de-Lobos (19° 10′ 10″ N. 98° 26′ 46″ W.), die Islas-de-Enfre (19° 11′ 16″ N. 98° 25′ 26″ W.), die Anegadas-de-Fuera (19° 12′ 12″ N. 98° 24′ 35″ W.) und der Islote-Blanquillal (19° 12′ 55″ N. 98° 26′ 45″ W.). Nördlich von der Mündung des Rio-de-Tampico beginnen die langen und ſchmalen Nehrungen, von welchen die Küſte bis zum 29° N. hinauf umbangen iſt. Es ſind erhöhete wahre Sandbänke, durch die gegen die Küſten prallende Rotationsſtrömung und den Gegenſtrom der in den Golf mündenden Flüſſe nach und nach zuſammengewaſchen. Zwiſchen ihnen und der Küſte haben ſich lange und ſchmale Haffe gebildet, der Küſtenſchifffahrt nicht unganſtig, weil die kleinen Fahrzeuge in ihnen gegen die Wogen des Meeres geſchützt ſind. Leider aber verſanden die Haffe mehr und mehr. Die Flüſſe münden zum Theil in dieſe Lagunen, zum Theil hat ihr Strom die Nehrungen durchbrochen, aber Sandbänke machen auch dann die Mündungen für tief gehende Schiffe unzugänglich. Die bedeutendſten Haffe ſind an der Küſte von Tamaulipas die Laguna-de-Morales, ſüdlich der Mündung des Fluſſes Santander, im Süden mit der Barra-del-Tordo endend, die Laguna-Madre, mit der davor liegenden Nehrung Isla-Carbonéra, und durch die Boquillas-cerradas mit dem Golfe zuſammenhängend, dann die Laguna-de-Santander, vor welcher die Nehrungen Islas-del-Padres-San-José ſich hinziehen. An den Küſten von Tejas ſetzen die Nehrungen und Sandbänke ſich ebenfalls fort und erſchweren den Zugang. So verſchieden die Islas-de-Sanmiguel mit ihren nordöſtlichen Theile, der Punta-de-las-Culebras, den Zugang zur Bahia-de-San-Luis oder Galveſton-Bai, bricht aber zugleich die Wogen des Golfs, und gewährt den Schiffen, wenn ſie einmal die Barre vor der Einfahrt überwunden haben, einen ſichern und ruhigen Ankerplatz im Innern der Bai.“

„Die Küſten des Auſtral-Ozeans bieten ein ſehr verſchiedenes Panorama dar. Die Küſtenebenen ſind meiſt ſchmäler, die Ufer des Meeres weit ins Innere hinein verſandet. Haffe und Lagunen finden ſich hier nur einige wenige, dagegen zeigt ſich von Acapulco bis Guatymas, dann wieder von San-Diego bis San-Francisco (Nord-Californien) eine Reihe der ſchönſten Häfen, fähig die größten Schiffe aufzunehmen. In manche derſelben iſt bis jetzt noch kein fremdes Fahrzeug eingelaufen, und Acapulco ſelbſt, vielleicht der beſte Hafen der Erde, iſt nur wenig beſucht. Mit den Manillas-Gallionen endete ſeine Thätigkeit. — An der Südſeite von Mexico finden wir die großen, aber arg verſandeten und durch lange Nehrungen geſchloſſenen Lagunen von Tehuantepec. In ſie mündet der Fluß Chicapa, deſſen Waſſer man durch einen Kanal mit jenen deb in den Golf mündenden Fluſſes Guaſacualco, verbinden wollte, um eine Verbindung zwiſchen beiden Meeren zu bewerkſtelligen. Der Hafen im Weſten trefflich iſt die Laguna von Tantutepec oder Chacahua. Die größte von ihnen bildet eine prachtvolle, weitgerehmte, völlig ruhige Waſſerfläche, bei deren Anblicke man bedauert, daß nur ganz flache kleine Kähne über die Felſenriffe u. Barren gelangen können, die ſie vom Meere ſcheiden. Wären dieſe Hinderniſſe nicht, ſo könnten hier 500 Schiffe, wie man ſagt, in den Wangelwäldern rings umgebene Becken der Laguna-Grande einen herrlichen Hafen abgeben. Der ſogenannte Hafen von Huatulco, zwiſchen Tehuantepec und Chacahua, iſt nur kleinen Schiffen zugänglich. Im S. von Jamiltepec liegen am Strande mehrere Salzhäfe, unter welchen die Laguna von Alotengo das größte iſt. Von hier bis zum 20° N. hat die Küſte wenige Baien u. Einſchnitte, wenige hervortretende Spitzen. Im 16° 50′ 29″ N. 102° 6′ W. finden wir den ſchon erwähnten Hafen von Acapulco, ein weites, von der Natur in den Granitfeld der Küſte eingehauenes Becken, gegen Süd-Südoſt offen, und von Oſt nach Weſt über 19,700 Fuß breit. Seine Tiefe kommt der größten Seetiefe ein-laufen; die Einfahrt iſt breit, das Waſſer tief, der Ankergrund gut. Linienſchiffe können ohne alle Gefahr dicht an den ſteilen Felſenküſten hinlanfen. Sie ſind ſchon überall 10 bis 12 Braſſen Waſſer. Vom Innern des Hafens kann man das Meer nicht gewahren, ſo daß man ſich in einem geſchloſſenen Binnenſee zu befinden glaubt. Die Spitze Roca-Negra, Punta-Petatlan (17° 32′ N. 103° 48′ 45″ W.) und Signantanejo ſind unbedeutende Buchten, der Hafen von Zacatula nur die erweiterte Mündung des gleichnamigen Fluſſes. Vordwelſtlich von hier treffen wir auf der Küſte auf das Cap Blanco-de-Colima, die Bai von Caleta, wohl zu einem Hafen geeignet. Der Hafen iſt hufeiſenförmig von Anhöhen umſchloſſen, welche gegen alle öſtlichen und nördlichen Winde Schutz gewähren, hat hinlängliche Waſſertiefe für große Schiffe, und guten Ankergrund. Weiter gegen NW. finden wir den kleinen Hafen Manzanilla u. Bai von Navidad, die Bai von Colima, die Häfen von Santa-Cruz, Guatlan, Natividad und Venderas. In 20° 26′ N. tritt das Cap Corrientes aus der Küſte hervor. Hier ſcheint in dunkler Vorzeit der aufgeregte Ozean in die Küſte eingedrungen zu ſein, und den Meerbuſen von Californien gebildet zu haben, deſſen eigentliche Mündung hier beginnt. Waſſerbedarf, Holz und Lebensmittel hat das Cap Corrientes mit dem Cap San-Lucas auf der jetzigen Halbinſel Californien durch feſtes Land zuſammen, von dem die drei kleinen Islas-Marias noch Ueberreſte ſind.“

„Jenſeit der Spitze Corrientes weicht die Küſte plötzlich gegen Oſt zurück, und wir finden auf derſelben den kleinen Hafen Valiſco oder Matanchel, weiter nördlich aber, an der Mündung des Rio-Grande-de-Santiago, in 21° 32′ 48″ N. 107° 35′ 47″ W. den Hafen San-Blas. Dieſer geräumige, vor Winden geſchützte Hafen war ehemals beſonders für den Handel mit den Philippinen und Asien wichtig, und als er nach der Abtretung der Philippinen dem europäiſchen Handel geöffnet wurde, ging anfangs auch für dieſen werden zu wollen. Später aber ward dies durch mancherlei ungünſtige Umſtände verhindert, und San-Blas iſt jetzt nur wenig beſucht. Nördlich von dieſem Hafen liegt ſich die Küſte zur ſtachen Bahia-de-Matanchel ein. Die nun folgenden Küſtenſtriche von Guadalaxara ſind groſſen Theils von Sandbänken ſtark umgeben, nur einige Buchten, in welchen Waſſer mangelt und große, durch häufige Süßwaſſerwinde noch vermehrte Hitze herrſcht. Auf dieſen Küſten finden wir in 23° 15′ N. den Hafen Magatlan, jetzt wichtiger für den Handel, beſonders mit China und Manila, als der Acapulco, und Guatymas, der unter 29° N. bereits in den gleichnamigen Fluſſes und die weit gegen SSO. vorſtretende Spitze Cabo-de-Haro oder Cabo-de-Guaymas. Dieſer Hafen iſt beſſer, als der von Magatlan, ſo geräumig, daß er gegen 200 Schiffe aufnehmen kann und durch die ihn umgebenen Hügel ſowohl, als durch die vor dem Eingange liegende kleine Inſel Lobos-Pajaros gegen alle Winde geſchützt. Zwiſchen dieſer Inſel und dem feſten Lande iſt eine ſchmale, tiefe Einfahrt. Weiter gegen N. bildet die Küſte verſchiedene größere und kleinere Buchten, unter welchen die Bahia-de-San-Juan-de-Bautiſta wohl die bedeutendſte iſt. Vor ihr liegt die kleine Inſel San-Anguſtin. Höher hinaus, am ſüdweſtlichen Fuße der weſtlichen Gebirge von San-Ildefonſo-Cienéguillo, welche dicht am Meere aufſteigen, tritt eine Bucht tief ins Land, vor welcher die große

Insel Tiburon sich hinbreitet. Jetzt wird die Küste rauh und bergig. Die Sierras del Pico und des Santa Clara erheben sich nicht am Meere zu ansehnlicher Höhe."

„Die Oeffnete der Halbinsel Alt-Californien ist sehr zerrissen, voll von Baien, Buchten und vorspringenden Landspitzen. Stellenweise drängen die Gebirge, welche die Halbinsel der Länge nach durchziehen, sich ganz dicht an diese Küste, so daß die Berge unmittelbar aus den Wassern des Busens aufsteigen. Uebrigens ist das Gestade größtentheils flach u. sandig. Im Norden finden wir die Bahia de San Luis Gonzaga und die Ensenada de la Ulitation. Südlicher zieht sich zwischen der Insel Santa Inés und Californiens Küste der Canal der Salsipuedes der Schiffahrt im Busen Gefahr bringen. Noch südlicher treffen wir den Busen und die Landzuge von San Miguel de la Pereña, die kleinen Häfen San Juan Bautista, San Bernabe, La Trinidad und Santa Ana, dann die Caps las Virgenes und San Marcos und südlich von ihnen die Bai Malegne an der Mündung des gleichnamigen Flusses, und die große, tief eingeschnittene Bahia de la Concepcion (27½° N.). Weiterhin finden wir noch die Bahia de la Magdalena, die Bucht San Bruno, den Busen von Loreto, die enge Bucht Puerto escondido, die Bucht San Carlos, die Bahia de los Dolores, den Hafen de los Pichilingues, die tief einwringende, fast ovale Bahia de la Paz, den geräumigen Busen Ayuda, namentlich aber den westlich gen Süden zwischen den Vorgebirgen La Porfia und San Lucas, die Bucht von San Bernabe. Alle diese Baien u. Buchten sind an ihren Mündungen von größeren u. kleineren Inseln umlagert, mit welchen das Meeken des californischen Busens überhaupt reichlich besiet ist. ... Die Westküste von Californien ist weit weniger zerrissen. Sie bietet nur an: die Bahia de las Magdalena mit dem kleinen Hafen Puerto del Marqués, der vor ihr liegenden Insel Santa Margarita, und den nördlich von ihr hervortretenden Spitzen Morro verde und Punta de San Antonio; Abad, dann den Puerto del Rosario, Asunción, namentlich aber Bucht, vor welcher die beiden Inseln San Roque und San Marcos liegen, die unregelmäßige, durch eine aus SSO. in NNW. gerichtete Landzunge theilweise geschlossene Bahia de San Cristoval an deren nordwestlichem Ende (27° 52′ N.) die lange Spitze Morro Hermoso hervortritt, ferner den weiten Busen Bahia de Vizcaino mit den vorliegenden großen Inseln de los Cedros und mehreren kleineren Eilanden, die Bahia de San Francisco, die Bahia de las Virgenes, das Cap San Quintin, das Cap Grajoro, die Bahia de Todos Santos (Alle endlich, in 32° 39′ 30″ N. 119° 38′ 15″ W., den Hafen San Diego."

„Den nun folgenden Küstenfaum von Neu-Californien schmücken reich bewaldete Vorgebirge von geringer Höhe. Riffe und niedrige, flache, aber ebenfalls schon mit Landbäumen und Waldbüschen bewachsene Inseln umgürten ihn. Der Küstenrand greift in viele Baien ein, und wird von vielen, bald den schönsten, von unzähligen Bächen durchrauschten Wiesenmatten Platz. Die Küsten sind nicht sehr zerrissen. Mehrere Baien gewähren den Schiffen eine bequeme Zufluchte. Dergleichen sind im NNW. vom Hafen San Diego die Ensenada de San Juan Capistrano in 33° 25′ N., und die Bahia de San Pedro in 33° 40′ N., welche sich nach W. öffen, gegen W. durch ein Vorgebirge geschlossen. Südlich von diesem beginnt der Canal von Santa Barbara, eine Meerstraße zwischen den Inseln Santa Catalina, Santa Barbara, San Tomas, und Santa Cruz und der Küste, die nur weit hervortretenden Landspitze Punta de la Limantour einengen. In 35° 11′ N. 122° 30′ W. öffnet sich die große Bucht von Monterey, begrenzt von den Caps Bisnos u. Punta del Año nuevo (37° 9′ 15″ N. 125° 21′ 15″ W.), ein besuchter Hafen. In 37° 48′ N. ist die geräumige und tiefe Bahia de San Francisco in die Küste eingeschnitten, im N. von der Spitze Punta de Reyes begrenzt, im Innern hieten, in 38° N., Busen wie den von Bahen Bodega oder Francis Drake's Port. In 40° 29′ N. 126° 48′ 45″ W. springt das Cap Mendocino hervor, um zurück fesselben, bis zur 42. Parallele, an welcher die Westküste von Mexico endet, hinein wie die Bai Trinidad, die Spitzen San Sebastian und Orfortan u. s."

Die Bevölkerung des großen mexicanischen Staatsgebietes ist natürlich gemischt. Sie besteht aus Weißen, d. h. in Europa geborenen Spaniern, Gachupines oder Chapetones genannt; Creolen, spanisch Criollos genannt, d. h. in Mexico geborenen Weißen rein europäischen Stammes; Mestizen, von einem reinen Vater und einer farbigen Mutter. Ein Weißer mit einer Mestize zeugt den Trigenio, und weiter mit einer solchen Frau den Quatrogenio. Im fünften Gliede gelten die Kinder als Weiße, wonnit auch die Herrschaft der Spanier über diesen ein Vorzug gelten soll, der jetzt nicht in der That, sondern meinen Geltung erloschen ist. Aus der Mischung Weißer mit Negern entstehen Mulatten. Ein Weißer zeugt mit einer Mulattin den Terceron, und mit einer Terzerona den Quarteron, und mit einer Quarterona den Quinteron. Die mit einer Quinteron von einem Weißen erzeugten Kinder gelten als Weiße. Mischlinge, Mischlinge mit Mestizen, Mulatten mit Mulatten ꝛc., Entsprungenen heißen Tentenen-el-aire, d. h. in der Luft Schwebende, weil sie weder den Weißen noch den Farbigen angehören. Die von Negern in Amerika Geborenen heißen Chinos, und die Abkömmlinge von Negern mit Indern Zambos. Hierbeginnt bestimmen die Abstufungen der Farben sich immer. Die Volkszemnge ist nie sicher ermittelt worden. Nach der ersten Zählung 1793 soll sie mindestens 4,483,529 Personen betragen haben, aber 1794 wurde sie auf 5,200,000 geschätzt, und 1803 von v. Humboldt auf mindestens 5,800,000, nach der Zählung 1806 aber auf 6,500,000. Der Graf Lucas Alaman berechnete die Volksmenge auf 8 Mill. Die amtliche Schätzung 1831 ergab 6,382,264; dagegen die von 1832 wieder 7,734,292, und 1839, ohne Tejas, nur 7,044,119. Durch das Grundgesetz der Verfassung des Freistaates ist die Gleichberechtigung im Staat, ohne jede Rücksicht auf Abstammung, ausgesprochen worden. Dem Verhältniß nach besteht die gesammte Bevölkerung aus ⅔ Indianern, ⅓ Mischlingen, ⅙ Weißen nebst den wenigen Negern. Mühlenfordt sagt: „Der Hauptstig der weißen Bevölkerung ist das Tafelland, und zwar besonders dessen Mitte, die Staaten Puebla, Mejico, Queretaro, Mechoacan, Guanajuato, Zacatecas und Jalisco, dann auch Oajaca und San-Luis-Potosi." Die Indianer sind hier fast verschwunden, entweder vertilgt, oder sie haben sich in fernere nördliche Gegenden zurückgezogen. In Durango und Chihuahua, Neu-Leon, Cohahuila u. Neu-Mexico ist der rein indische Stamm fast unbekannt, findet sich aber in Sinaloa und Sonora. Die Neger, Mulatten u. Zambos wohnen auf den Küsten beider Meere, und in den tiefen feuchten u. heißen Thälern, die für den Weißen ungesund sind. Mestizen sind durch das ganze Gebiet verbreitet und bilden die Mittelklasse der Bevölkerung als Handwerker, Krämer, Meier und Beamte niederer Art. Die zahlreichen Indianer-Stämme sind nach Mühlenpfort: 1. Im Staate Yucatan: der Stamm der Mayes. 2. Im Staate Chiapas, theilweise auch im benachbarten Tabasco: die Stämme der Teochiapaneos, Zoques, Cendales und Mames. 3. Im Staate Oajaca: die Zapoteeos, Mixteos, Mixes, Chinanteeos, Chontales, Cuicateos, Chochos, Chatenos, Huaves, Chontalenimanes, Izcateeos, Almolovas, Solteeos, Triques, Pabuseos und Amusgos; außerdem noch an den Grenzen von Chiapas Zoques und die uns da sind Staate zerstreut Aztecos. 4. In den Staaten Mexico, Puebla uns Veracruz herrschen die Aztecos und ihre Stammverwandten vor: dann aber finden sich in Puebla noch Totonaques, an der nordöstlichen Grenze, in den Staat Veracruz hinüberreichend, Populucas und Tlapanecos, an den Grenzen von Oajaca Mixteos; im Staate Mexico Huastecos u. Cuitlatecos. 5. Im Staate Michoacan: die Tarascos, einige Chichimeken und Otomien von Aztekes. 6. Im Staate Mechoacan: Tarascos und Otomies. 7. Im Staate Guanajuato, nach Zacatecas hinübergreifend: die chichimekischen Stämme Pames, Capuces, Samues, Mavolias, Guamanes u. Guachichiles, nebst Kolonien von Azteken. 8. Im Staate Jalisco wohnen besonders die Tapatios, Guachichiles, Guamanes und Tenorquines, Zweige der großen Familie Chichimeca, dann Matlacingos und Jaliscos. 9. In den Grenzen der Staaten San-Luis-Potosi, Neu-Leon und Tamaulipas: schwache Reste chichimekischer Stämme und Kolonisten von Azteken oder vielmehr Mexicanern, die sich in diesen Gegenden angesiedelt haben. 10. In den Staaten Durango u. Chihuahua wohnen die Tepehanes mit den untergeordneten Familien der Toplas, Acaris, Xirimes, Sicuras, Himas und Julmis, neben wenigen aztekischen Kolonisten; dann Acotlanes, Cocoyames, Nahuas und in den Schluchten der Gebirge die Tobosos und den übrigen wilden Stämmen mit dem Namen Cacahuanara alta bezeichnet werden, die Tarahumaras. 11. Im Staate Sinaloa finden wir: im südlichen Theile die Coras; zu ihnen gehören die Nayaritas u. Huetsolhues; weiter nördlich Tubare, Cinaloas und Cahitas. 12. Der Staat Sonora beherberg innerhalb seiner Grenzen, vom Rio Gila gegen Norden bis zur nördlichen Grenze, eine Anzahl indianischer Völker. Im südlichen Theile in den Staat Sinaloa hinübergreifend, um die Flüsse Fuerte, Mayo und Hiaqui, von welchen der Erstere die Grenze gegen Sinaloa bildet, wohnen die drei Hauptstämme der Mayos, Yaquis und Hiaquis oder Yos et Yaquis, welchen als die Familien Guagare, Abome, Ocoroni (in Sinaloa), Zegeas, Tepahue, Zoé, Huite und die an der Mündung des Flusses Guaymas in den Golf von Californien wohnenden Guaymis oder Guaymas. Nördlich vom Rio-Hiaqui, vom Dorfe San-José-be-Pimas an, bis in die Gegend von Hiaqui negenüberliegenden Dorfe Bacuachi wohnen sich im Innern des Landes die Ortschaften der Pimas-bajas aus, einer Völkerschaft, welcher die Familien der Mobas, Onabas, Nures, Saboribas oder Silsbotaris, Huras, Heris, Sabaipures und Sonoras in sich begreift. Unter ihnen wohnen die Eudebes und Nebomes, die Letzteren am Rio Yaqui, am Dynbaum und weiter gegen Arispe hin die Opatas. Die Küstenstreben zwischen den Flüssen Guaymas und Ascension bis zu der am südöstlichen Ufer des Letzteren gelegenen Ortschaft Caborca sind noch von geringen Resten der einst mächtigen Völkerschaft der Seres oder Seris bewohnt. Auf der dieser Küste gegenüberliegenden Insel Tiburon leben die Tiburones in den Schluchten, Gebirgen der Seris. Nördlich vom Flusse Ascension und von der Küste weit ins Land wohnen die ansässigen Pimas-altas, die nördlichsten unter den zum Christenthume bekehrten Indianern von Sonora. Nördlich von diesen wohnen im Osten der Sierra-de-Santa-Clara, welche sich unter 31½° N. gegen den östlichen Ufer des Colorado verzweigt, und weiter gegen Westen die Gutganes, Hoabonomas, Bagiopas und Quiquimas ihre Wohnsitze. Diese Letzteren bewohnen sich bis in die feuchtbaren Ebenen am westlichen Ufer des Rio-Colorado aus, und es grenzen mit ihnen die Yumas und Cajuchas, welche am westlichen Ufer des Colorado bis auf das südliche des Gila sich erstrecken. Vielleicht dürften alle zuletzt genannten kleinen Stämme, die Papagos eingeschlossen, nur als Glieder der großen Familie der Pimas zu betrachten sein. Gewiß ist, daß die Coromaricopas und Yumas nur Dialekte einer und derselben Sprache sprechen. Südlich von den Coromaricopas wohnen die Stämme der Rio-Gila finden wir die Apaches-tontos, einen einzelnen, freiherstreifenden Zweig der großen Familie der Apaches. Oestlich von diesen, da wo der Rio-de-las-Aumoion von Norden und der Rio-des-San-Pedro von Süden kommend in den Gila fallen, wohnen auf beiden Ufern des Letzteren die Pimas-Gileños, einen zusammengute und unbedeutende Zweig vieler Stammes. Oestlich von diesen haufen an den Quellen der Gila, am öftlichen Fusse der Sierras-de-los-Mimbres, südlich die Apaches-Gileños, nördlich die Richoras oder Nijoras, Letztere vielleicht auch den Pimas-altas angehörig. Südlich von den Apaches-Gileños, an den Grenzen von Chihuahua u. Neu-Mexico sagen in den Gebirgen im Osten die Apaches-Mimbrenos, weiter gegen Westen die Apaches-Chiricaguis. Gehen wir vom Rio-Gila weiter gegen Norden, so stoßen wir in den uns bekannten Gegenden zwischen diesem Flusse und dem Rio-Piaquella, südlich der Sierra-de-los-Cosninos zunächst auf die Yabipais oder Apabipias, eine Nation mit langen Bärten, uns finden westlich von diesen, am Ufer des Colorado die Jalchedumes, die Juniquis, die Yamapas und die Chemeenahas oder Chemeguabas. Nördlich von

diesen treffen wir auf beiden Ufern des Paquetla, unfern seiner Mündung in den Colorado, die Coninas, östlich von diesen die Moquis und noch weiter gegen Ost-Nordosten die Nabajoas. Westlich vom Colorado, am unbekannten Laufe Rios-de-San-Felipe wohnen die Nabajos weiter nördlich um die Sierra-de-los-Guacares, am westlichen Ufer des Rio-Jaquanangas, des oberen Thales des Colorado, die Timpachis. Auf der östlichen Seite dieses Flusses, zwischen ihm u. der Sierra-de-las-Grullas wohnen am Bache Dolores die Yutas, Tabeguachis, Sayaches und Cabrenos; zwanzigmeilenweit von diesen östlich, an den Quellen des Jaquanaqua am Colorado, die Jaquanuchis. 13. Auf der Halbinsel Mit-Californien wohnen: an der Südspitze die Pericues, dann die Monquis oder Menguis, zu welchen die Familien der Guaycuras und Coras gehören, die Cochimas oder Colimics, die Uchitis, die Utipes, die Jaliscas, und die Icas. 14. Auf den schmalen Küstenlande von Neu-Californien treffen wir an: am Meerbusen der Runseln oder Rumsenes, die Eseelenes, die Seleemaches und die Achastiles, am San-Francisco die Matalanes, Salseu, Duirotes. Man rechnet 17 verschiedene Stämme zwischen Santa-Bärbe und San-Francisco. Die Einwohner, welche das bisweilen Neu-Californien genannte gegen Osten bis an den Rio-Colorado hin bewohnen, sind gänzlich unbekannt. 15. Innerhalb der eigentlichen Grenzen Neu-Mexicos wohnen, scheint es, nur schwache Reste des ehemals bereutenden Stammes der Kera oder Keres, und der Stamme Pira, Tamana, Jura und Meteuri. Alle anderen Indianer sind in der von Weißen nicht bewohnen Gegenden im Norden, Osten und Westen der Provinz zurückgezogen zu haben. Die im Westen wohnenden kennten wir schon oben kennen. Im Norden, um die Quellen der Flüsse Grande-del-Norte und Arkansas, bis zu den Yanis und Osagen gegen Osten und an die Ufer des Rio-del-Norte oder Rio-Colorado gegen Süden in den Gegenden von Teja. Süden schweifen verschiedene Stämme der Cumanches, auch Jetans, Tetans, oder Tetaus genannt. Zu ihnen gehören die Mitas an den Quellen del Norte u. die Kiawas am Plattefluße. An den Ufern des Colorado von Neu-Mexico, weit in Texas gegen Osten u. in den Gebirgen des Maynni zwischen Turango, Chihuahua und Cohahuila gegen Süden treiben hausen und streifen verschiedene Stämme der Apaches. Zu ihnen gehören, im Nordosten von Santa-Fé, die Nanahas und Apaches-Llaneros, weiter südlich und östlich die Livanis und noch weiter südlich, in den Sierras-del-Diablo, Chanate, Jes-Pilotes, die Nanenes und die Mescaleros. Einige Stämme der eigentlichen Cumanches haben ihre Wohnsitze in der Nähe dieser Letzteren um den oberen Theil des Rio-Colorado-de-Texas."

Die Indianer, vor der Eroberung des Landes durch die Spanier unter Cortez Herren beffelben, befaßen einen hohen Grad von Bildung, wie die großartigen Ruinen zerstörter Städte te. beweisen. Ebenso bekannt ist ihre, ihnen damals eigene, Bilderschrift. Heute sind sie nur theils Grundeigner, die sich mit der Viehzucht, der Geschmiller- und Agaven- (Magueys) Zucht und der Bereitung des Getränkes Pulque aus dem Safte der Agave-Pflanze, der in den Pflanzungen, besonders in den Meiereien angebaut, mit großem Vortheil beschäftigen und dadurch außerordentlichen Reichthum erwerben; oder sie betreiben die Gewerbe des Maurers, Zimmermanns, Tischlers, Schindelmachers, Ziegel- und Kalkbrennerś te., oder sie sind dienende Arbeiter in Städten, Dörfern und Haushaltern. In Lebensweise und Beschäftigungen haben sie noch immer den Charakter ihres ostentürkischen Geschlecht der Nachahmung in der Kunstfertigkeit, ernst, schweigsam, mißtrauisch, stolz, und gegen Härte störrisch u. widerspenstig. Ihre Wohnungen sind gewöhnlich nur ärmliche Hütten aus Bambusrohr te., und nur einzelne sehr reiche Grundbesitzer haben ein in europäischer Weise aus Ziegeln gebautes Haus, das jedoch wiederum nur ärmlich ausgestattet neben ihrer Wohnhütte steht. Die Verheirathung geschieht früh, und junge Frauen von 14 bis 15 Jahren sind häufig. Die Männer lieben berauschende Getränke, und verthun dadurch gewöhnlich in Sorglosigkeit ihren kärglichen Gewerb. Eigenthümlich ist ihre Liebe zu Blumen, Putz, Tanz u. Schauspielen. Nur Reiche besitzen allein Dörfern und selbst einzelnen Gehöften besondere Oefen. Im Essen ist der Indianer sehr einfach. Thierische Nahrungsmittel genießt er nur selten, und kann auch nur in der Luft getrockneten Rind- oder Schweinefleisch; sonst das scharfe Gewürz Chili als Mark, oder Weizen, oder Mais, Reis, kaum nur eine geringe Menge Cacao in Wasser gekocht und Mastbeet (Tortilla); zu Mittag stark gesetzte und mit Zwiebeln gemürzte Schmunkbohnen, oder mit Schweinefleisch gekochten Kürbis, oder unreife gerösteten Maiskolben (Cuatol). Auch bereiten sie berauschende Getränke aus Zuckerrohr, Agave-Wurzeln, Mais oder Manioc. Eine Lieblingsspeise sind Hühnereier. Die Kleidung ist sehr einfach. Bei Männer weißbaumwollene Beinkleider, die nur bis über das Knie reichen, oder ebenso kurze ziegenlederne; dann für den Oberleib ein Hemd oder ein Kittel aus Ziegenlederoder Baumwollenzeug, und darüber eine Art Mantel, der nur ein viereckiges Stück grobes Wollzeug ist, mit einem Loch in der Mitte, worauch der Kopf gesteckt wird. Derselbe dient zugleich als Decke für die Nacht. Diese Decken sind häufig sehr künstlich mit farbigen Zierrathen von den Indianerinnen selbst gewebt und dann sehr theuer. Zuweilen knüpfen sie über das Hemde noch einen bunten Shawl (Zapalo, Rebozo). Die Füße bleiben nackt oder werden nur mit Sandalen bekleidet. Die Frauen tragen ihr langes Haar entweder lose oder in zwei Zöpfe geflochten im Nacken herabhängend. Zur Schlafstätte werden nur Matten auf den Erdeboden ausgebreitet, und darauf legt man sich völlig angekleidet, in einen Knäuel zusammengezogen. In den warmeren Gegenden ist die Wohnstätte zuweilen ein Gerüst auf hohe Pfeilung ist, mit einem Loch in der Mitte, worun

Minen-Reviere, sondern auch solche, welche wegen ihres Reichthums an Ackerbau-Erzeugnissen ausgezeichnet sind, wie z. B. die Thäler von Toluca und Cuanla-Amilpas, die glücklichen Vega-s-Tulanzinge und die reichen Ebenen von Puebla.“ Ebenso sagt Mühlenfort: „Die Hochebene von Toluca u. Lerma, mit dem Thale von Jztlahuaca zusammenhängend, und durchströmt vom Rio-de-Lerma nebst mehreren seiner Nebenflüsse, erstreckt sich vom Fuß des Nevado-de-Toluca fast in die sieben Tagwais engen S., bis zu der Bergkette, welche das Thal von Tenochtitlan im SW. der Hauptstadt einschließen. Gegen N. reichen die Ebenen, nur von wenigen Zügen niedriger Hügel unterbrochen, über Jztlahuaca u. die Hacienda Tepetitlan bis an den Fuß der Gebirgskette, welche das Thal des Rio-Lerma von den Llanos-de-Calabero und dem Thal des Rio-de-Zula scheiden, während sie gegen W. bis an den Fuß der metallischen Gebirge von Jxtaiwaco, Anganguco und Tlalpujahua (im Staat Mechoacan) sich ausdehnen. Bei weitem der wenigste Boden dieser Ebenen ist angebaut. Nur in der Nähe von Toluca, Lerma, Jztlahuaca, in der Umgegend von Ko-s-hurtes, Rio-Grande u. Puebla wurden, Nieron und Tepetitlan finden sich ausgedehnte Mais- und Gerstenfelder und Agave-Pflanzungen. Es mangelt nur an hinreichender Bevölkerung, diese in einer Meereshöhe von 8200 bis 8700 Fuß gelegenen Gegenden zu einem Paradiese des Ackerbaus zu machen.“

Die Gebirge sind reich an einem und unedlen Metallen, besonders an Silber. Jnsofern so ergiebig ehemals der Bergbau hier war, so ist er doch seit mehr als 50 Jahren zum Erliegen gekommen, obschon um 1825 englische und deutsche Gesellschaften ihn in Betrieb zu bringen suchten. Gegenwärtig sind nur noch Bergwerke in Betrieb zu Angangueo, Tlalpujahua, Real-del-Monte, Pachuca, Zimapan, Real-del-Monte, Zacatecas, Guanaxuato, Catorce, Sombrerete, Fresnillo, Charcas, Guadalcazar, Rio-Verde, Catorce, Bolanos, Guadalajara, Tasco, Zultepec, Temascaltepec, Sultepec, Tlalpujahua, Angangueo, Jxtlahuaca, Zimapan, Real-del-Monte, Pachuca

bekand schon als heidnischer Tempel vor Muhamed, und ist heute noch, wie damals, mit schwarzem seidenem Zeuge umhangen bis auf den schwarzen Stein, den Muhamed bei einer Ueberschwemmung eingemauert haben soll. Hier befindet sich auch der heilige Brunnen Zemjem, aus dem die gläubigen Wallfahrer zu ihrer Reinigung von allen Sünden nun zur Heilung von Krankheiten trinken. Die Stadt selbst besteht aus der Oberstadt (el-Mala), nördlich von der Moschee, und die Unterstadt (el-Mesfale), südlich von der Moschee, die beide in 25 Viertel getheilt und von ausgedehnten Vorstädten in engen Thälern, besonders gegen N. hin, umgeben sind. Der Weg quer durch die Stadt, von W. gegen O., auf der Straße von Djidda nach Taif, mißt 3700 Schritte, jedoch mit den Krümmungen mehr als das Doppelte. Der Reisende Burckhardt nennt die Stadt eine hübsche, insofern die Straßen breiter als gewöhnlich im Orient, die Häuser von Stein und viele 3 Stock hoch, mit vielen Fenstern an der Straßenseite sind. Hauptsächlich sind sie für die Wallfahrer eingerichtet, behaglich verfallen viele mit der Vermiethung der Wallfahrer. Die unregelmäßigen Straßen sind im Sommer staubig, in der Regenzeit kothig. Uebrigens hat die Stadt nicht eben gutes Wasser. In den meisten Brunnen ist es brakisch, Cisternen gibt es nur wenige, und auch aus dem reichen heiligen Brunnen Zemzem ist das Wasser schwer verdaulich und auch nicht jedem zu schicken erlaubt. Das beste Wasser wird von N. her etwa 8 Stunden weit, von dem heiligen Berge Arafat, auf dem Muhamed betete, in einer Reinerenen unterirrischen, aber vernachlässigten Leitung der Stadt zugeführt. Auf der Ostseite der Thales steht auf einer Höhe das große massive Kastell, wird aber von noch größeren Höhen beherrscht. Zur Zeit der Wallfahrten füllt sich die Stadt mit Menschen und mit Waaren, die meisten in denen Waaren auf allen Gegenden feilgeboten werden. Die Bevölkerung der Stadt so ungewiß sie der bestimmten Zahl nach, hat sehr abgenommen. Bei Belagerung der Stadt durch Abu-Dhaher, das Oberhaupt der Karmaten-Sekte, im J. 926 n. Chr. (314 der Hegira), wurden an 30,000 Einw. erschlagen, und auch seitdem sind einheimische und fremde schicksichreeberd Kutdevdin gab es nach einer Zählung 1517 nur 12,000 Männer, Weiber und Kinder im Ort. Burckhards schätzt die Bevölkerung auf höchstens 30,000 fete Bewohner und auf höchstens 4000 Wohlhäuser. Gläubige. Die Bevölkerung besteht meist aus Fremdlingen, nur 1/6 ist rein stammen von den Söhnen Katima's, der Tochter Muhameds, ab. Die übrigen Mekkawi stammen meist von Müttern aus Afrika, von Nubas u. Abyssinierinnen, die als Sklavinnen eingeführt wurden. Die Bielweiberei ist sehr groß, wie überhaupt die Sinnlichkeit in der Lebensweise in Mekka unverkennbarlich ist. Haustrack, Kleidung und Tisch sind verschwenderisch fostbar. Ein Reicher hat 30 bis 40 verschiedene Kleidungen, und auf seiner Tafel mit den ausgesuchtesten Leckerbissen aus Indien und Aegypten stehen stets einige 20 Couverts aus Porzellan u. Krystall für Gäste bereit. Das Vermögen kann wird durch wucherischen Handel zur Zeit der Pilgerfahrt erworben, indem man die an den Pilger mit großem Gewinne verkauften Waaren zu Djidda einkauft. Daher sind die Mekkawi bauptsächlich nur Temveleiener und Kaufleute. Handwerker gibt es nur wenige, die auch sehr ungeschickt sind. Besonders werden Töpferei u. Färberei betrieben. In der Pilgerzeit ziehen in Mekka mehr als 60,000 Menschen mit etwa 20,000 Kameelen ein, durch deren Bedarf die Mekkawi ihr Brod meist erwerben. [109 Einw.

Mekka, Df. in Baiern, Schwaben, Lrgr. Weiler, bei Heimenkirch; **Mekl**, ist **Mekel**. [Menam; etwa 13,000 G.; Handel.

Meklong, Ort in Siam, am Zusammenfluß des Meklong mit dem Menam. 1) Df. in Kain, Pyrnlabrl. 2) Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon Militärgrenze, Oguliner Regiment; 100 Gw.

Mekotteiak, ist **Mifottnighera**.

Mekran, die westliche und größte Provinz in Beludschistan, zwischen 25° bis 28° N. und 58° 10′ bis 61° O.; grenzt W. an Persien, N. an Afghanistan und die Provinz Kelat, O. an Lus, SW. an Persien und SO. an das Arabische Meer. Im W. ist das Land gebirgig, und hat zwei Regen-Jahreszeiten; die eine im Februar und März, die andere im Juni, Juli und August. In jeder derselben herrscht der NW.-Wind. Die heiße Jahreszeit beginnt im März und dauert bis Oktober. Am höchsten steigt die Hitze im August, in Panjgahrel. 2) Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon Militärgrenze, Ogulaner Regiment; 100 Gw.

Mekrotteiak, ist **Mifottnighera**.

Mekran, die westliche und größte Provinz in Beludschistan, zwischen 25° bis 28° N. und 58° 10′ bis 61° O.; grenzt W. an Persien, N. an Afghanistan und die Provinz Kelat, O. an Lus, SW. an Persien und SO. an das Arabische Meer. Im W. ist das Land gebirgig, und hat zwei Regen-Jahreszeiten; die eine im Februar und März, die andere im Juni, Juli und August. In jeder derselben herrscht der NW.-Wind. Die heiße Jahreszeit beginnt im März und dauert bis Oktober. Am höchsten steigt die Hitze im August, in Panjgahrel. 2) Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon Militärgrenze, Ogulaner Regiment; 100 Gw.

Mekrotteiak, ist **Mifottnighera**.

Mekran, die westliche und größte Provinz in Beludschistan, zwischen 25° bis 28° N. und 58° 10′ bis 61° O.; grenzt W. an Persien, N. an Afghanistan und die Provinz Kelat, O. an Lus, SW. an Persien und SO. an das Arabische Meer. Im W. ist das Land gebirgig, und hat zwei Regen-Jahreszeiten; die eine im Februar und März, die andere im Juni, Juli und August. In jeder derselben herrscht der NW.-Wind. Die heiße Jahreszeit beginnt im März und dauert bis Oktober. Am höchsten steigt die Hitze im August, in Panjgahrel. 2) Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon Militärgrenze, Ogulaner Regiment; 100 Gw.

Mekrotteiak, ist **Mifottnighera**.

Melan, 1) Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Digne; in dem nahen Berge die St.-Pierres-Grotte u. eine Kapelle. 2) Df. ebd., Dep. Morbihan, Arr. Pontivy; 1540 Gw.

Melanesien, ist der von Rienzi für ein großes Inselgebiet im Großen Ozean angenommene Name, in dem sich die schwarze, aus Papuas bestehende Bevölkerung angehetzet findet. Dasselbe umfaßt Neu-Guinea mit den Papuas- und Salomons-Inseln, Neu-Irland, Neu-Britannien, die Pan-Diemens-Insel, Neu-Caledonien, Mallicolo ꝛc.

Melano, 1) Cap der Mytil-Spitze der Türk. Insel Chio; 38° 25′ N. 32° 32′ O. 2) Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lugano (Lugano), O. am Lugano-See; 366 Kath. Gw.

Melano-Polynesischer Archipel, eine von Rienzi angenommene Benennung eines Inselgebietes im Großen Ozean: nämlich die Inseln Sct.-Augustin, entdeckt und besucht 1781 und 1824, 8° 40′ S.; Groß-Cocos, 1781, 1809, 1824, 6° 6′ S.; die Neverlandische Insel, 1825, 7° 10′ S.; die 17 Pfeffer-Inseln, 1819; die 14 Disappointed, 1819; die Mitchell-Inseln, 9° 18′ S.; die Rocky- oder Depenteers-Inseln, 10° 45′ S.; die Inseln Offou-Assu ꝛc.

Melar, Ort auf der Westküste von Island, am Borger-Fjord.

Melaska, Nebenfluß der Bosna r., in Bosnien.

Melasberg, Melasgherd, Manasgherd, St. und Hauptort des gleichnam. Sanschak im Eyalet Erzerum im Türk. Asien oder Armenien, NO. 12 Stunden von Achlath, auf einer Hochebene 2 Werst südwärts vom Murad, über den hier eine Brücke führt; umgeben mit hoher Steinmauer und Thürmen und geschützt durch eine in dem O. der Stadt stehende Citadelle und Festungswerke erbaut, ferner einschließt aus mit Wenigen zu vertheidigen, mit einem wasserreichen Brunnen. Nach Mutsch führen zwei Wege.

Melaffa, Miteos, bald alte Mylasa, St. in Anatolien, Sandsch. Mentesche, NO. von Budrun une NO. von Mendelia= (Asian=Kalesse) Hafen, in fruchtbarer Gegend, an steilen Felsen; alte Bauüberreste (Tempel ꝛc.).

Melaten, 1) Hof in Preußen, Regbz. und Hdkr. Aachen, bei Aachen; 16 Gw. 2) Wirt. ebd., Rgbz. und Lkr. Köln, bei Köln; 50 Gw.

Melau, Ortschaft in Hannover, Bremen, Lkdr. Stade, A. Zorf, bei Geeste, Hauptmannschaft Zwischenflüssen.

Melaun, Df. in Tirol, Kr. und bei Brixen.

Melaune, ov Pieds, in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei Wiesky, 437 Gw.

Melay, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und O. von Langres, bei Chaumont; 1115 Gw. 2) **sûr-Loire**, ebd. ebs., Dep. Saône-Loire, Arr. und SSW. von Charolles, bei Marcigny; 1932 Gw. 3) f. **Melay**.

Melazzo, Df. in Sardinien, Prov. und Mand. Requi; 1888 Gw.

Melazzo, Milazzo, das alte **Mylae**, St. u. Hauptort des gleichnam. Distrikts in Sicilien, Val di Mazara, an der gleichnam. Bucht einer kleinen Halbinsel, die im Cap Bianco ausläuft, auf dem ein Leuchtthurm steht im 38° 15′ 58″ N. 12° 53′ 15″ O.; 9300 Ew.; Citadelle auf steiler Höhe; in der geräumigen und sichern Bucht sind im Alterthum und Mittelalter Seetreffen geliefert worden; Sardellen- und Thunfischerei, Handel und Ausfuhr von Wein, Obwohl, Oliven, Seife, Getreide, Sardellen ꝛc.

Melbach, 1) ev. Pfrd. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Friedberg; 22° 55′ N. 6° 28′ 14″ O., in 740 hess. F. Meeresböhe; 554 Ew. 2) Höfe in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenstein, bei Berleburg; 215 Gw. [Sünderl.; 329 Ew.

Melbeck, Df. in Hannover, Fr. und Lkdr. Lüneburg, Amt Lüne, bei **Melbecke (Nieder-, Ober-)**, 2 Dfr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Bilstein; 90 und 31 Gw. [1633 Ew.

Melbeck, Ortschaft in England, Grfsch. York, North-Riding; **Melbeck, Melpert**, Df. in Bayern, Unterfranken, Lrgr. Hilbert, bei Brüttenfachen; 140 Gw.; Mahl- und Oelmühle.

Melbling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalde.), bei Amstetten, unweit Zeillern. [Steiermark, bei Friedstein.

Melchberg, hohes Gebirge auf der Grenze zwischen Oesterreich und Melbborn, Df. in Weimar, Kr. Eisenach, A. Weimarschwanz; 200 Gw.

Melbourn, 1) Df. in England, Grfsch. Cambridge; 1524 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Derby; 2533 Ew.; Weberei. 3) Ortschaft ebd., Grfsch. York, East-Riding; 514 Ew.

Melbourne, 1) Hauptstadt der englischen Kolonie Victoria in Süd-Australien, Grfsch. Bourke, an beiden Ufern des bis hieher für kleine Dampfschiffe fahrbaren flusses Yarra-yarra; erst 1837 gegründet, und 1846 schon mit 10,954; 1850: 17,000; 1851: 23,000; 1852: 80,000 Ew., und verwächsend durch Einwanderung sich verfärbend, und ein Hauptmarkt für Wolle. 2) eine der Kimpherite- oder Action-Inseln im Paumotu-Archipel; 21° 28′ 30″ S. 136° 27′ W.; erst 1833 entdeckt

Melbury (Abbas, Osmond), 2 Dfr. in England, Grfsch. Dorset, **Melch=Au, Melch=Thal**. [Ger; 390 u. 440 Gw.

Melchau, Melchow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Saaz.

Melchbourn, Df. in England, Grfsch. Bedford; 275 Gw.

Melchendorf, kathol. Pfrd. in Preußen, Sachsen, Rgbz und Kr. Erfurt, bei Erfurt; 381 Gw. [Gefeakt; 12 Gw.

Melchersbronch, Höfe in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei

Melchersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 1) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Deutsch-Gotau; 161 Gw.

Melchershwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg.

Melchingen, Df. in Preußen, Rgbz. Sigmaringen, Hechingen, Kr. Trochtelfingen, OMD. von Hechingen, l. an der Lauchart; 585 Gw.

Melchiorshausen, Df. in Hannover, Hoya, Lbdr. Hannover, Amt und bei Bentkum; mit **Forst** 2164 Gw.

Melchnau, prot. Pfrdf. im Schweizer K. Bern, A. Aarwangen, an der Grenze gegen Luzern, an der Roth; 1474 prot. und 4 kath. Gw.

Melchow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim, bei Neustadt-Eberswalde; 216 Gw.

Melch=Thal, Thal im Schweizer K. Unterwalden, Bez. ob dem Wald, das sich ohngefähr 2½ St. von N. nach S., in einer Breite von ½ St., sich erstreckt und von der **Melch=Aa** durchflossen wird. Es begann hoch in dem Gebirge an der Grenze gegen Bern. Am Eingange liegt der Wir Bäie. Es stehen darin die Senn-Hütten.

Melckwezer, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain (Löwen); 1850: 344 Gw.

Melcombe-Regis, Kfc. und Hafenort in England, Grfsch. Dorset, S. von Dorchester, l. an der Mündung des Wey in die Bucht, welche die Mündung der Themse bildet, in sehr niedriger Gegend, gegenüber Weymouth; beide Kfc. 1840: 7703; 1850: 9455 Ew.; Theater, Bibliothek; Batterie und kleine Forts.

Meldal, Kchrfsl. in Norwegen, Stift Trondhjem, Amt Soendre Trondhjem, Vogtei Oerdedal, S. von Trondhjem; 10 QM., 5500 Ew. in den beiden Gemeinden Meldal und Rennebo; Ackerbau, Viehzucht und etwas Bergbau. Anfänglich war der Bergbau auf Kupfererz, das 1652 entdeckt wurde, sehr ergiebig, jetzt ist aber nur eine Grube im Betriebe, die ungefähr die tiefste in diesem Distrikt ist. [1850: 1454 Ew.

Melden, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. u. bei Audenarde;

Meldert, 1) Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und bei Louvain (Löwen); 1850: 1005 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Limburg, Arr. und bei Hasselt, unweit Gerd; 1850: 734 Ew. 3) Df. ebd., Prov. Ostflandern, Arr. Termonde, bei Alost; 1850: 1906 Ew.

Meldienen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 116 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Krauwischken; 20 Ew. [Langszargen; 81 Ew.

Meldszlanken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei

Meldola, Fkc. im Kirchenstaat, Leg. u. S. bei Forli, l. am Rence; 3500 Ew.

Meldorf, Fkc. in Holstein, im Süderdithmarschen, Geest, an der Wilsie, die unweit in die Norderse mündet, wo auch der 1/2 St. entfernte Hafen sich befindet; 1845 Ew., sehr alte Kirche; Sitz der Landvogtei und der Landwirthschaftlichen und Consistorial-Gerichtsbezirkungen; Gelehrtenschule, Knaben- und Mädchenschule, Industrieschule, Spar- und Leihkasse, Armenhaus, Waisenhaus rc.; Weberei, Schuhmacherei, Tischlerei, Brauerei, Branntweinbrennerei; Kornhandel.

Melbreth, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 730 Ew.

Meldrum (Old), Kchrfsl. und Df. in Schottland, Grfsch. und NWB. bei Aberdeen; 1945 Ew.

Mele, Df. in Sardinien, Prov. Genova, Mand. Voltri; 2492 Ew.

Melech (Bodes), Df. in Krain, Bez. Gut.-Lemak, im Gebirge.

Melechowa, Drt in Rußland, Gow. und SD. von Petersburg, an der Woschowa. [35° N. 21° 48' O.

Melecki, Gap der Nordküste der Insel Candia, NO. von Canea; 35°

Melecka-Wola, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Tarnow, bei Sendzimow.

Meleda, Melket, das alte Melita oder Meleta, eine Insel an der Küste von Dalmatien, NW. von Ragusa. Sie erstreckt sich von OSO. gegen WNW. 18 Meilen l. und von 2¼ bis 3¼ Meilen br. Die Ostspitze liegt 42° 42' 20" N. 15° 26' 40" O., die Westspitze 42° 47' 50" N. 14° 56' 30" O. Die Insel ist bergig und ist 16 größeren und 70 kleineren Thälern. Das größte, fast in der Mitte der Insel, ist 1½ Meilen l. und ½ Meilen br. In der Nähe der Hauptorte Babinopolje befinden sich die beiden beträchtlichen Kalksteinhöhlen Obsaviaja und Mouvitza. Die Insel ist quellenarm, wasserlos, deshalb wird das Regenwasser gesammelt in Cisternen. Im Winter bildet sich die Nebel-Insel im See mit schwefeligem Wasser, das im Sommer verschwindet, worauf der Boden angebaut wird. Die Thäler sind im Allgemeinen fruchtbar, aber von Getreide, Mais, Hirse wird für den eigenen Bedarf viel zu wenig erzeugt; aber viel guter Wein, Olivenöl, Früchte und Kohl. Auch gibt es viel Ziegen, große wollige Schafe, Rinder und Schweinezucht. Die Wälder sind arm, obschon Holz, Honig, Wein, Schafe, Ziegen, Wolle und die Porto-Zinganmatore gesuchte Perlen ausgeführt werden. An der Nordseite befindet sich der Porto Valaxje; 42° 47' 6" N. 15° 2' 35" O.

Meleg-Földvar, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Wieselburg, bei Rima-Szombath; 366 Ew.; Acker- und Gartenbau, Viehzucht; 2 Thiergärten. [und bei Csalapujterlego.

Melegnanello, Pferd. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr.

Melegnano, i. Marignano.

Meleja, Gebirgsdorf in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Hatzeg.

Melekes (Pokrovskoe, Starosi), 2 Dfr. in Rußland, Gow. Simbirsk, Kr. Stawropol; Branntweinbrennerei.

Melekhowskaja, Kfc. in Rußland, im Lande der Don'schen Kosaken, Kr. Donetz, ND. von Tscherkask, am Don; 5000 Ew.; Messer-Weberei, Gewehrfabrik.

Melenes, Melitsiez, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. u. bei Trentschin; 630 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Weinbau, Sauerquelle.

Melencze, Malak, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Arad-Neuschanz, bei Nagy-Kikinda; 4550 Ew.; guter Boden, Weizenbau, Viehzucht, Bienenzucht; Weinbau. [Petrofreschie, am Cgerisu.

Melenik, Kfc. in der Europ. Türkei, Sandschak Gustendil, ND. von

Melenki, Melenki, Kreisst. in Rußland, Gow. Wladimir, SB. von Murom, am Zusammenfluß der Melenka und Klnschaz; 1849: 3574 Ew. [mere; 1406 Ew.

Meleray, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und SO. von Mamers.

Meleschwisy, kathol. Dfrf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, N. bei Ohlau; 586 Ew. [Rennes; 2808 Ew.

Meleste, Df. in Frankreich, Dep. Alle-Vilaine, Arr. und N. von

Meles-sur-Sarthe (Les), f. **Melles**.

Meleta, Ebene an der westlichen Südseite des Sebgha-Sees in Algerien, Prov. Oran, der S. am Gamara-Gebirge liegt.

Meletitschi, Fkc. in Rußland, Gow. Grodno, Kr. und NWB. von Brest-Litowski. [zogno; Meiereien.

Meletto, Pfrkf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. Gos-

Melezaghied, Melezaghetd, f. **Melaghetd**.

Melik, St. und Distrikt in Nedjed, Prov. Kassiseta, NWW. von Potenza; 7000 Ew.; Viehzucht, Handel mit Vieh u. Wein; Ruine eines Normannischen Kastells.

Melford-Long, Fkc. u. Kchrfsl. in England, Grfsch. Suffolk, 2l. von Ipswich, am Stour; 2514 Ew.; Wollmanufaktur.

Melgaço, 1) St. in Brasilien, Prov. Para, Bez. Gros-Para, 3l. am Fluß Amazu, an der gleichnam. Bagunte, die sich unterhalb in den Tagypura ergießen; 4000 indian. Ew., die Landbau treiben. 2) St. in Portugal, Prov. Minho, Bez. Barcellos, OSO. von Valanca, l. am Minho; 831 Ew.; Schaf- und Schweinezucht, vorzügliche Schinken.

Melgar, 1) **de-Arriba**, Fkc. in Spanien, Prov. und NWO. von Palladolid, OSO. bei Mayorga, am Cea; 520 Ew. 2) **de-Fernamental**, Kfc. ebd., Prov. u. W. von Burgos, WNW. bei Castro-Xeriz, am Pituerga; 2700 Ew.; beträchtliche Gerberei. 3) **de-Huso**, Kfc. ebd., Prov. und NNO. von Valencia, OSO. bei Carrion-de-los-Condes, am Pisuerga; 570 Ew. [lungen, A. Feldberg; 300 Ew.

Melgerhausen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Melsungen, **Melgven**, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NWW. von Quimperlé, WSW. bei Bannalec; 2029 Ew.

Melgorowogorra, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 30 Ew.

Melhaia, Ort in Tripolis, am Sirte-Golf.

Melhut, ist Lhota in Böhmen, bei Lautschin.

Melhuus, Kchrfsl. in Norwegen, Stift Trondhjem, A. Soendre Trondhjem, Vogtei Oerdedal, SW. bei Trondhjem; 29½ QM., 5200 Ew in den 4 Gemeinen Melhuus, Flaa, Soelandet u. Lensstranden.

Melidoné, der höchste Punkt an der Bergstraße, im Odenwalde, in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, im Fr. Beutheim, bei Rieschach, an dessen Fuß dies Pfrrdf. liegt. Walther (Großherzogthum Hessen, 1854) sagt über den Melibocus: „Es ist der höchste Punkt der Bergstraße (2079 Par. Fuß), bis an seinen Gipfel mit herrlichem Buchwald bedeckt, und beherrscht das Rheinland von Straßburg bis zum Rheingau. Auf seinem Gipfel steht ein viereckiger Thurm von 80 F. Höhe, von Ludwig IX. im J. 1772 erbaut. Auf diesen bedeckte Gallerie steht ein guter Telescop zur Gefälligkeit. Der Anblick dieses überraschen Blicke eine ungeheure Ferne gibt. Der Name Melibocus hat den Gelehrten viel zu thun gegeben. Manche nennen ihn Chattimelibocus und wollen den Sitz der Chatten hierher verlegen, Ptolemäus, der alte Geograph, nennt einen Melibocus, verlegt aber darunter den Brocken. Andere, selbst Grimm, nehmen an, aus einer volksthümlichen Corruption von Malchus-Mons sei der Name Melibocus entstanden geworden. Der Name Melibocus zur Bezeichnung unsers Berges kommt indessen in den Urkunden bis gegen Ende des 15. Jahrh. nicht vor, sondern es findet sich in ihnen niemals eine andere Benennung als Malchus mons Malens oder Malsens, und er heißt noch heute im Munde des Volkes „der Malchen", vielleicht nichts anderes als ein Diminutiv von dem germanischen mal oder eine Contraction von Malechen, d. h. ein Platz, wo freie Männer unter Eichen auf der Malstatt sich versammeln. Es scheint, daß dieser urthümliche Name in einer Zeit, wo nach Bieners Erneuerung der klassischen Literatur alles möglichst gräcisirt und latinisirt wurde, durch die Willkür der Gelehrten in den Namen Melibocus verwandelt wurde. Eine sinnreiche Hypothese Dilthey's erklärt die Gelehrten von Heidelberg zu Ende des 15. Jahrh. für die wahrscheinlichen Urheber dieser Sinnlosigkeit.

Melida, Kfc. auf der Jonischen Insel Korfu, SSO. von Korfu.

Melier, Fkc. in Sicilien, WSW. von Messina, SW. bei Castroreale; heiße schwefelige Quelle.

Melida, Fkc. in Spanien, Prov. und SSO. von Pamplona, NNO. bei Tudela, l. am Aragon; 500 Ew.

Melidla, St. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano), am Lugano-See; 273 kath. Ew.

Melidla, St. in Tripolis, in der Oase Aubschelah.

Melilla, Milla, feste, den Spaniern gehörige St. in Marokko, NO. von Fessa und S. vom Cap Tres-Forcas; 35° 8' 15" N. 5° 10' 25" W. Sie ist ungesund von der Sumpfluft und nur durch starke Festigkeit; hat einen nur kleinen Hafen; 2250 Ew., 900 Mann Besatzung; Verbannungsort.

Melin, 1) Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850: 1706 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Lüttich (Liège), Arr. Verviers; 1850: 760 Ew.

Melines, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, bei Alsó Lendva, am Mur u. unweit der Grenze gegen Steiermark; 470 Ew.

Melinde, 1) kleine Insel im Duerimbes-Archipel, an der Ostküste von Afrika, 2) Hafen auf der Ostküste von Afrika, 3° 21' S., auf der südlichen Küste von Djam, im N. von Zanzibar, mit der Hermosa-Bai. 3) ehemalige St. u. Hauptort ebd., auf der Küste an der Mündung des Quilimanei, NNO. von Mombaza; 3° 15' S. 37° 45' O.; liegt heute in Ruinen.

Meline, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 492 Ew.

Melinkovacz, Dorfschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Otocsbauer Regiment, am Kluna, bei Skochaz; 160 Ew.

Melipilla, Distr. in Chile, auf der Küste; grenzt N. an Quillota, S. an Rancagua.

Melische, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, am Driet, bei Frant.

Melisey, unbewohnte Dalmatische Insel, Kr. Spalato, bei der Insel Lissa; weißer Marmor.

Melisey, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und NWO. von Lure, am Ognon; 2208 Ew.; Fabrik für Baumwollspinnerei und Musselinweberei; Färberei, Gerberei, Brauerei. Handel mit Eisen und Vieh. Ehemalige Abtei in der klungegen vorzügl. Käse (Fromage de moine).

Melito, 1) Df. in Neapel, Prov. Calabria-ulter 1, Distr. u. SO. von Reggio, auf der Küste; 2100 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Neapel, Bez. u. WNW. bei Gaforia; 2700 Ew. 3) Df. ebd., Prov. Principato-citer., Bez. Vallo; 2700 Ew. 4) Df. ebd., Prov. Principato-niter., Bez. Avellano; 900 Ew.

Melitz, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Virgen.

Melk, 1) **Melnik**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Ossegg, am Sagawa-Fluß; 150 Ew.; weiße feuerbeständige Thonerde, zu Schmelztiegeln in Glashütten gebraucht. 2) f. **Mölk**. 3) **zum oberen Gries**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Meiereich-ulter.), bei Kemmelbach.

Melkendorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Bamberg 1., bei Lichtenfels; 256 Ew.; Potaschsiederei. 2) ev. Pfrrdf. ebd., Ldgr. Gunzenhausen, am Main; 360 Ew.

Melkers, Kchrdf. in Meiningen, A. u. NW. 1 St. von Meiningen, l. an der Herpf; 178 Ew. (vorunter einige Mennoniten); 2 Mahl- und Oelmühlen, Branntweinbrennerei; guter Landbau, Schäferei.

Melkhof, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Wittenburg, bei Boizenburg. [an der Zibrija; griechischer Bischofsitz.

Melkovaz, St. in Bulgarien, Sandschak und SSO. von Widdin.

Melkow, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., bei Jerichow; 228 Ew.

Melksham, St. in England, Grfsch. Wilts, N. von Devizes, S. bei Chippenham, am Avon und Wilts-Berks-Kanal; 51° 22′ 22″ N. 4° 28′ 13″ W.; 1841: 2166; 1851: 2931 Einw.; vorzügliche Tuchmanufaktur; Viehmarkt; in der Nähe salzige Mineralquellen.

Melkweiser, ist **Melchweiser**.

Mell, Schloß in Steiermark, Kr. Bruck, bei Trofaiach.

Mella, Nebenfluß des Oglio l., in der Lombardei, Prov. Brescia; entsteht am Monte Maniva, NO. von Bovegno, und mündet unterhalb Gavilasa; wird zur Bewässerung benutzt und treibt viele Mühlen.

Mellac, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NNW. bei Quimperlé; 1146 Ew.

Mellach, 1) Kirchdf. in Kärnten, bei Friesach, am Gurg. 2) Df. ebd., bei Greifenburg; 90 Ew. 3) Dreschdf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Fernitz; 195 Ew. 4) Df. ebd., bei Graz, an der Mur.

Mellaq, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gilli.

Mellah (Ras-el-), Cap der Nordküste von Afrika, Barkaf; 31° 57′ 5″ N. 2° 8′ 44″ 30′ O. [Maffa, am W.; 2400 Ew.

Mellara, Mssf. in Venetien, Prov. Polesine, Distr. u. WNW. bei Rovigo.

Mellaten, Dreschdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Niedervierdorf.

Mellau, Df. in Baiern, Schwaben, Lrgr. Weiler, bei Opfenbach; 122 Ew. [am Einfluß der Mellenbachee in die Ach.

Mellaun, Pfrdf. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), Bez. Feldkirchen.

Mellaun (Ober-, Unter-), 2 Kchdfr. in Tirol, Kr. u. bei Brixen, an der Eisack.

Mellawee, Ort in Mittel-Aegypten, am Nil, S. von Minieh.

Mellbergen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, bei Schwenz; 860 Ew.

Melle, 1) St. in Hannover, Fl. u. Ebdr. Osnabrück, SO. 3½ Mle. von Osnabrück, an der Else, in sandiger Gegend und an der Eisenbahn zwischen Minden u. Osnabrück; 52° 12′ 14″ N. 6° 0′ 12″ O.; 1678 Ew.; Sitz des Amtes Grönenberg, Garnwinnerei, Leinwand- und Wollzeugweberei, Zimmerhütte. 2) Df. in Savoinen, Prov. Saluzzo, Mand. und Pf. bei Venasca; 2032 Ew.

Melle, 1) Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gand (Gent); 1850: 2403 Ew. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, OSO. von Niort, an der Béronne; 46° 13′ 20″ N. 2° 28′ 54″ W.; 1789: 2126; 1821: 2101; 1851: 2512; 1861: 2687 Ew.; calvinist. Consistorialkirche, Collège, Primärschule, Gerberei, Handel mit Getreide, Kleesamen, Wachs, Wolle, Vieh; in der Umgend Zucht vorzüglicher Eiel und Maulesel, die für die schönsten in Europa gehalten werden; in der Nähe die Mineralquelle von Fontanan. Das Arrond. hat 139,054 Hect., 1831: 73,710; 1851: 76,345; 1861: 77,849 Ew. in 7 Cantons. [gères, bei Louvigné-sur-Désert; 1200 Ew.

Melié, Df. in Frankreich, Dep. Alle-Pilaine, Arr. und N. bei Four

Mellecey, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. u. WNW. von Châlons-sur-Saône; 790 Ew. [2h Ew.; Nebenmühlen.

Mellech, Wkr. in Preußen, Oberbairen, Rgbz. und im Neckenkreis.

Mellegh, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfspch. Bars, bei Berebeli, in fruchtbarer Gegend; 390 Ew.; Landbau, Weinbau, Wiesenwachs, Weide. 2) **Almas**, Df. ebd., Distr. Ordenburg, Gfspch. Somogy, bei Szigath, in fruchtbarer Gegend; 670 Ew.; Ackerbau, Wiesenwachs, Weide, Wald. 3) **Gyöngyös**, Df. ebd., bei Jwandi, in nicht sehr fruchtbarer Gegend; 460 Ew.; Weinbau.

Mellek, ist **Melleqh**!.

Mellen, Df. in Tirol, bei Mellau, im gleichnam. Thal, das in seiner Krümmung bis an zum hohen Pfandfirst reicht.

Mellen, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Arnsberg, bei Balve; 382 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Lenzen; 105 Ew. 3) **Möllen**, Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Zossen; 265 Ew. 4) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Labes; 285 Ew. 5) **Mellen**, ev. Kdf. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Pörenberg; 279 Ew. 6) **Kleins**, ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Dramburg; 262 Ew.

Mellenau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Oblau; 154 Ew.

Mellenbach, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, S. von Königsee.

Mellendorf, 1) Pfrdf. in Hannover, Fl. und Ebdr. Lüneburg, Amt Burgwedel, N. 2¾ Mln. von Hannover, NO. 5½ Mle. von Celle; 414 Ew.; Posterpedition. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach, bei Jordansmühle; 345 Ew.; Schloß. 3) **Mittel-, Ober-** mit **Unter-**, 2 Dfr. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Sprottau; 180 und 193 Ew. [Memel; 160 Ew.

Mellenraggen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Mellenthin, 1) mit Neu-, ev. Pfrdf. u. Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, bei Ulrichshof; 381 und 74 Ew. 2) **Mellenthin**, ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, bei Schönberg; 551 Ew. 3) **Mellentin**, Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Ukermünde-Wollin, bei Ueckermünde; 120 Ew.

Mellerau, 1) Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und SO. von Mamers, bei Montmirail; 1120 Ew. 2) **Le**, Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte, NNW. bei Châteaugneray; 700 Ew.; Eisenmine. 3) **Meillerave**, Df. ebd., Dep. Loire-inférieure, Arr. und S. von Châteaubriant; 810 Ew.; Trapisten-Kloster. [Lechenich; 38 Ew.

Mellerhöfe, Dreschdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, bei

Mellershausen, Df. in Hessen, Kr. Marburg.

Mellerup, 1) Df. in Schleswig, A. u. SWB. 3½ Mle. von Haderslehen, Kchspl. Agerskov; viel Haide u. überhaupt mittelmäßiger Boden; Ziegelbrennerei. 2) Dorfsch (Kathen) ebd., A. Hadersleben, O. 1¾ Mln. von Rissen, bei Rohl. 3) **Melderup**, Df. ebd., A. und SWB. 1¼ Mle. von Apenrade, Kchspl. Bjolderup; alte Grabhügel; Ziegelbrennerei.

Mellers, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles, bei Genappe; 1850: 514 Ew.

Melleš, 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai; 1850: 470 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und S. von St.-Gaudens, SO. bei St.-Béat, r. an der Garonne; 1851 Ew. [charlesroi; 1850: 1276 Ew.

Mellet, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und bei

Mellerhe, Mellot, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch. Gömör, bei Tornallya, am Jolsva; 580 Ew.; Ackerbau, Kohlenbrennerei, große Waldung.

Melletin, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen.

Mellerschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen; 99 Ew.

Mellezet, Df. in Sardinien, Prov. Susa, Mand. Oulx; 592 Ew.

Mellich, 1) Hof in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, bei Manderscheid; 28 Ew. 2) Hof ebd., bei Wittlich; 50 Ew.

Mellid (San-Pedro-de), Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Corunia, O. von Santiago. [teau; 1850: 712 Ew.

Mellier, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. und bei Neufchâ-

Mellies, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 22 Ew. [und 80 kath. Ew.

Mellikon, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Kaiserstuhl; 1149 prot.

Mellin, 1) zweitheiliges Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp; 110 und 266 Ew. 2) Kchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, WSW. bei Klötze; 184 Ew. 3) Kol. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, bei Joachimsthal; 79 Ew.

Mellina, 1) Df. in England, Grfsch. Lancaster; 2039 Ew.; Grammatische Schule. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldsk.), bei Kemmelbach. 3) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Habelschwerdt; 198 Ew. 4) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kalwang.

Mellingburg, Mellingdorf, Gemeinde in Steiermark, Kr. u. bei Marburg; 770 Ew.; zu dem Schloß Melling gehörig.

Mellingen, 1) St. im Schweizer K. Aargau, Bez. Baden, S. bei Baden, l. an der Reuß, über die eine Brücke führt; 719 kathol. und 27 prot. Ew. 2) Nick in Westmar, SO. von Weimar, an der Ilm; 508 Ew.; 2 Mittelmühlen, 2 Mühlen.

Mellinghausen, Pfrdf. in Hannover, Hoya, Ebdr. Hannover, Amt und SW. 1 Mle. von Sulingen; mit **Bulterieden**; 284 Ew.

Mellinghofen, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Mülheim a. d. Ruhr; 1044 Ew.

Mellingstedt, Df. in Holstein, Kchspl. Bergstedt.

Mellinovacz, Dreschdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, am Unna.

Mellion, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 398 Ew.

Mellis, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 532 Ew.

Mellithe, Dorfch. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei Rietz.

Mellio, Wkr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Windschmatrei.

Mellmig, ist **Melmig**.

Mellm, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Zossen; 250 Ew. [Weiter; 430 Ew.

Mellnau, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Marburg, Amt

Mellnis, 1) Dorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 50 Ew. 2) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Seiba; 91 Ew.

Mellnow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei Rehden; 232 Ew. 2) Df. in Posen, **Klein-**, Df. und Pfarrkowie, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 101 und 69 Ew.

Mellnsdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, bei Zahna; 93 Ew.

Mellnsee, 1) Kirchdf. in Holstein, Prov. Minas-Gerael, bei São-José-des-Chopoto. 2) **Merlon**, Flck. in Frankreich, Dep. Diſſe, Arr. und WSW. von Semlis, Wk. bei Creil, am Fuß eines steilen Berges im Thal des Thérain; 492 Ew.; Torfgräberei; Wollzeug- und Leinenweberei. 3) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Sondrio, Distr. Traona; Mühlen. 4) Kdf. in Portugal, Prov. Beira, Beg. und WNW. von Guarda, SW.

Mellöch, ist **Kellerdorf**. [bei Linkuwei; 620 Ew.

Melloh, Df. in Hannover, Hoya, Ebdr. Hannover, A. und bei Sulingen; mit **Barrien**te; 502 Ew.

Mellone, Df. und ein Theil von **Casarile** in der Lombardei.

Mellone (Le-), Df. in Italien, Grfsch. Monmouth; 613 Ew.

Mellovon, Mellun, Ort in Aoa, N. von Prome, am Irawoddy; 19° 46′ N. 94° 54′ O. Grw. [N. 78° 26′ O. Grw.

Mellovr, Ort in Carnatic, in Hindostan, OD. von Madura; 10° 2′

Mellovsica, Weingebirgsort in Kroatien, Gfspch. Warasdin, bei Bingovec; 1274 Ew.; Grundherrschaft.

Mellowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Mellrich, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlohn, bei Knrödte; 353 Ew. 2) ſ. **Altens**.

Mellrichstadt, St. und Bgr. in Baiern Unterfranken, NWO. von Würzburg, NNW. von Hammelburg, und NO. 2 Mln. von Neustadt a. der Aisch; 1878 Ew. (50 Juden); 2 Kirchen, Spital, 6 Mühlen, große Wollspinnerei, Strumpfwirkerei, Stück- u. Glockengießerei, Ziegel- u. Kalkofen, Viehzucht, Feld- und Obstbau; Gemeindeverwaltung; Geburtsort des Dichters Paul Melissus und des Martin (Wollich) von Mellrichstadt, Lehrers des sächs. Kurfürsten Friedrich III., und Gründung der Universität Wittenberg viel betrug. Das Bzgr. umfaßt 4 QM.; 1818: 6474; 1830: 13,572; 1837: 13,368; 1840: 13,476; 1846: 13,649; 1852: 13,690 Ew.

Mells, Df. in England, Grfsch. Somerset; 1810 Ew.

Mellstorf, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Zurzach; 141 kath. und 1 prot. Ew.

Mellweg, Kchdf. in Kärnten, bei Greifenburg; 110 Ew.

Mellwin, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt; 161 Ew.; Hofbesitzer. [tau.

Mellyan, Weingebirgsort in Kroatien, Gfspch. Warasdin, bei Pettenau, Jelima, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Oberplan; 180 Ew.

Melma, Pfrdf. in Venedig, Prov. und Distr. uns bei Treviso.

Melmerby, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 329 Ew.

Melmin, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Hohau; 325 Ew.

Melmore, Ortschaft in Ohio, Grfsch. Seneca; 1850: 249 Ew.

Melna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Boberka.

Melnicsena (Kis-), Melnicsnej, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch. Bereghaszdea, bei Munkacs; 70 Ew.

Melnicza, Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Kroat. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Jezg; 315 Ew.

Melnicze, Df. im Oesterr. Küstenlande, Fiume, bei Pisset.

Melnik, 1) l. **Melčnik**. 2) St. u. Bez. in Böhmen, WSW. von Jung-Bunzlau; 50° 21′ 5″ N. 12° 8′ 20″ O., in 111½ **Wien.** Klaftern

Meeresböhe, r. an der Elbe, gegenüber der Moldau-Mündung, in anmuthiger Lage; 1700 Ew., sehr altes Rathhaus; altes Schloß mit der Kapelle der heil. Ludmilla, sehenswerthe Dechanten-Kirche mit einer 77 Ctr. schweren Glocke; vorzüglicher Weinbau, Schiffahrt. Die Bezirkshauptmannschaft umfaßt 11,6 QM., 50,417 czechische Ew. in 121 Gemeinden. [Lowel.

Melnitsy, Mflck. in Rußland, Gow. Wolhynien, Kr. uns SO. von **Melnitza,** Df. in Iftien, Distr. und bei Dianano.

Melo, St. in Uruguay, 91ND. von Monte-Video.

Meloe, Insel mit Krchfpl. an der NWKüste von Norwegen. Nordre-Amt.

Melosa, Insel an der Küste von Brasilien, in der Ritheri-Bai, bei

Melsit-des-Ondes (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und O. bei Set-Malo; 2200 Ew.

Melon (Alt-, Neus), Pfrsd. und Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger.), bei Gutenbrunn.

Melonkeim, Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Eylau; 28 Ew. [38' 6' 9" N. 7° 36' 58" O.

Meloria, kleine zu Toscana gehörige Insel, SWB. von Livorno; 43°

Melowaja, Flck. in Rußland, Gow. Woronesch, Kr. u. NND. von Boguitschow. [Kwisandf.

Melowarka, Flck. in Rußland, Gow. Charkow, Kr. und SO. von

Melpers, Df. in Weimar, Kr. Eisenach, A. Lichtenberg; 200 Ew.

Melpin, Worw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Deslzig; 220 Ew. [Lorgan; 249 Ew.

Melpitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei

Melrand, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und bei Pontivy; 2890 Ew. [am Douro; 140 Ew.

Melres, Flck. in Portugal, Prov. Minho, Bez. und O. von Porto,

Melreux, Df. in Luxemburg, bei Marche; 130 Ew.

Melrich, s. **Mellrich.**

Melrichstadt, s. **Mellrichstadt.**

Melrose, 1) 2 Orte in Illinois: Gerfich. Adams, 1850; 1541 Ew.; Gerfich. Clark, 1850: 672 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Gerfich. Middlesex; 1850: 1260 Ew. 3) Df. und Krchfpl. in Schottland, Gerfich. Roxburgh, 9ND. bei Selkirk, r. am Tweed, in einem fruchtbaren Thal; 5360 Ew.; Abtei-Ruine, dabei das Schloß Abbotsford, der Sitz von Walter Scott.

Melß, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 125 Ew. 2) mit **Beißtannen,** Flck. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. und SB. des Sargans, r. an der Seez; 3274 Fath. und 31 prot. Ew.; unweit **Wildhaus;** Land- und Weinbau. [421 Ew.

Melsbach, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied;

Melsbroek, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. u. bei Bruxelles (Brüssel); 1850: 998 Ew.

Melschka, Dr. in Bulgarien, Sandschak Nikopolis.

Melschnig, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Zielbingen; 176 Ew.

Melsdorf, Df. in Holstein, Krchfpl. Flensburg; 417 Ew.

Melsele, Df. in Belgien, Prov. Oftflandern, Arr. u. ND. von Termonde; 1850: 2910 Ew.

Melsen, Df. in Belgien, Prov. Oftflandern, Arr. und bei Gant;

Melskotten, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Gevelsberg; 38 Ew.

Melsondy, Df. in England, Gerfich. York, North-Riding; 530 E.

Melsow, Melzow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, bei Gramzow; 488 Ew.

Melstrup, Bauerschaft in Hannover, Arenberg-Meppen, Lddr. Osnabrück, A. und bei Aschendorf; 163 Ew.

Melsungen, 1) St. und Hauptort des gleichnam. Kr. und A. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, an der Mündung der Melsungen in die Fulda, an der Fulda, über welche eine Steinbrücke in die jenseitige Vorstadt führt; 4000 Ew.; Schloß mit Forstlehranstalt; Tuch- und Leinenweberei, Tischlerei; Maschinenfabrik, Ziegelei; Schiffsfahrt, Handel. Der Kreis umfaßt die drei Aemter Melsungen, Felsberg u. Spangenberg, 7½ QM., 30,000 Ew. in 3 St., 62 Dörfern und 15 Höfen. Darin der Knüllerwald mit dem Heiligenberg, zwischen der Fulda und Eder, und im NW. der Riedforst; die Flüsse Fulda und deren Zuflüsse Eder mit der Schwalm, die Pfiefe, Kehrenbach und Wichte. 2) Aber, Df. ebd., der Melsungen, l. an der Fulda; 200 Ew., Braunkohlenwerk. [Wechsina, bei Wegnitz.

Melsyn mit Charzewice, Pfrsd. im Oesterreich. Galizien, Kr.

Melten, s. **Mölten.**

Meltendorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Seyda (Seida); 59 Ew.

Meltewitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Wurzen; 1855: 262; 1858: 267 Ew.

Meltham, Df. in England, Gerfich. York, West-Riding, SWB. bei Huddersfield; 3263 Ew.; Baumwollmanufaktur.

Meltingen, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Dorneck-Thierstein; 411 Ew.; Wein- und Obstbau.

Melton, 1) Df. in England, Gerfich. Suffolk; 980 Ew. 2) **Great-, Little-,** 2 Dfr. ebd., Gerfich. Suffolk; 440 u. 329 Ew. 3) **Mowbray,** Mkt. ebd., im ND. der Gerfich. u. ND. von Leicester, am Wreak, durch einen Kanal mit dem Wreak, Soar und Dakham nach Leicester hin verbunden; 1841: 1530; 1851: 1591 Ew.; gerühmte Kerbe, Freischule; Tüll- und Mützenfabrikation; Viehmärkte. 4) **Ross,** Df. ebd., Gerfich. Lincoln; 209 Ew.

Melrsch, Krchdf. im Oesterr. Schlesien, bei Dorf-Teschen.

Meltwolfsen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Friedland, Krchsel. Deutsch-Eylau; 66 Ew.

Melun, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. und der Dep. Seine-Marne in Frankreich, SO. von Paris, an der Seine; 48° 32' 32" N. 0° 19' 10" O., in 71 Metres Meeresböhe; 1789: 5158; 1821: 6692, 1831: 6822; 1841: 8950 Ew.; Hallege, Theater, öffentliche Bibliothek; Centralgefängniß; Gyps, Ziegel, Gerberei, Baumwollspinnerei, Fabriken für Seidenbüte, Rübenzucker ꝛc. Das Arr. hält 100,77¾ Hectar., 1831: 57,697; 1841: 59,899; 1851: 62,205 Ew. in 5 Cantons.

Melville, 1) Cap der NOKüste von Australien (Neuholland), Neus Südwales, SO. von der Barbara-Bai; 14° 8' 30" S. 144° 24' 50" O. Gmw. 2) Bai an der Nordküste von Australien, Arnheim's-Land, NWB.

vom Carpentaria-Golf und gegenüber der gleichnam. Insel; Dundas-Spitze 12° 13' S. 136° 46' O. Gmw. 3) Insel ebd., gegenüber der gleichnam. Bai, und durch die Clarence-Straße vom Festlande geschieden; Südende 12° 8' 30" S. 136° 55' O. Gmw. 4) eine der Powell-Inseln, O. von Pomona; 60° 40' S. 46° 30' W. 5) **Scouerou, Terukota,** eine der Baumetu-Inseln, 1826 von Beechey entdeckt: NWSpitze 17° 34' 59" S. 144° 59' 36" W. (Beechey). 6) Hafen der Nordküste der chinesischen Insel Groß-Liu-Kiu-Hiou; 26° 44' N. 7) Bucht an der Westküste von Grönland, im W. der Baffins-Bai, zwischen dem Cap Melville und Cap Lewis, und zwischen 75° 35' bis 76° 20' N.; darin im S. die Sabine-Inselgruppe. 8) Cap ebd.: 76° 3' N. 64° 30' W. Gmw.; Variation der Magnetnadel 90° 18' W. 9) große Halbinsel an der NSpitze von Nords Amerika, zwischen dem Fox-Kanal im Norden, Prince-Regents-Straße u. Admiralitäts-Bucht W., und S. durch die Frozen-Straße von der Insel Southampton geschieden. 10) Insel, ein größtentheils noch unbekanntes Land im Nords Polar-Meere; 74° 47' N. 110° 48' W. Gmw., an deren Südküste Parry 1819—1820 überwinterte: Westspitze Cap Dundas. Die Küste S. an den weiten Melville-Sund, der NO. mit der Barrow-Straße, SO. mit dem Peel-Sund, SW. mit der Prinz-Wales-Straße und W. mit der Bunks-Straße zusammenhängt. Im S. liegt das noch fast unbekannte Land mit den Theile Prince-Wales, Victoria, Wollaston, Princes-Land und Banks-Land. Barry beobachtete in seinem Winterhafen im Jan. —28° 12. Febr. —28°.64, März —22°.31, April —18°.27. Mai —6°.75, Juni +1°.87, Juli +4°.64, Aug. +4°.26, Sept. —4°.21, Oktbr. —15°.48, Novbr. —23°.62, Decbr. —23°.83 R. Temperatur.

Melvan, Df. in Kroatien, Gespsch. Warasdin; 270 Ew.

Melvan, 1) griech. Pfrsd. in Slavonien, Gespsch. Essegg (Beröcze), Hrsch. Vucsin; 200 Ew. 2) Df. ebd., Hrsch. Beröcze; 220 Ew.

Melvard, 1) Dracheum in Ungarn, Distr. Peths-Oesen, Gbsch. Stuhlweissenburg; 220 Ew. 2) griech. Pfrsd. im Oesterreich. Serbien, Distr. Neusatz (Bacs-Bodrog); 4390 Ew.; Post, Weizen- u. Weinbau, Viehzucht. 3) **Nadas,** griech. Pfrsd. ebd., Distr. Temesvar, bei Kekas; 730 Ew.; Viehzucht, Obstbau, Weide und Wiesen.

Melz, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Wredenhagen, bei Röbel. 2) s. **Melß.**

Melzingen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei

Melzo, Mflck. in der Lombardei, Prov. und Dist. Mailand, bei Gorgonzala, am Molgora; Leinen- und Barchentweberei; Meiererien.

Melzwig, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Wittenberg; 225 Ew.

Memaing, 1) Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. und bei Verviers; 1850: 729 Ew.; Tuchweberei. 2) **Mittel-, Ober, Unter-,** Df. in Baiern, Oberfranken, Lkgr. Herzogenaurach, bei Hannberg; 178 E.

Membou, St. in Birma, Mramma, r. am Irawaddy.

Membre, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant, bei Gedinne; 1850: 1. Fath. 1. prot. Einw.; Weberei; 416 Ew. und 8 Fath. Gw.

Membrechtshofen, Pfrsd. in Baden, Mittelkreis, A. Rheinbischofsheim; 1852: 496 Ew.

Membrilla, St. in Spanien, Prov. u. O. von Ciudad-Real, NWB. von Los-Infantes, am Ajuer; 8060 Ew. [1850: 496 Ew.

Membrungen, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres;

Memburg, Df. in England, Gerfich. Devon; 466 Ew.

Membur, Ort in Madras, in Hindostan, Nords Circars, I. am Krischna, NWB. von Masulipatam.

Meme (Set.-), Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und OSO. von Cognac, ND. bei Segonzac; 965 Ew.; Weinbau, Steinbrüche.

Memel, 1) Kreis und Stadt und zum Theil Festung in Preußen, Rgbz. und NND. 16 Mln. von Königsberg und St. 3¼ Mln. von Polangen (in Kurland), an der Einfahrt aus der Ostsee in das Kurische Haff; die nördlichste Stadt Preußens, in der Sandebene; 1837: 9034; 1840: 9454 Ew. und 24 Militär); 1843: 9672 (und 54 Mil.); 1846: 9710 (und 196 Mil.); 1849: 10,303 (und 476 Mil.); 1852: 11,211 (und 211 Mil.); 1855: 17,090 (und 209 Mil.) Ew.; 20 F. tiefer Hafen, Leuchtthurm 55° 43' 43" N. 18° 45' 48" O.; Citadelle; 1 kath. und 2 ev. Kirchen, Synagoge, höhere Bürgerschule, Navigationsschule, Realschule, Rettungshaus, Zeughaus, Börse; Hauptzollamt, Leinenweberei, Repschlägerei, Brennerei und Essigsiederei, Brauerei; Leinengarnerei, Wernsteinschneiderei, Schneidemühlen, Dampfmühlen, Schiffswerfte, Schiffahrt, Handel mit Holz, Getreide, Leinsaat, Flachs, Hanf als Ausfuhr; dagegen als Einfuhr: Steinkohlen, Salz, Heringe, Ziegel, Steine ꝛc. 1847 liefen 625 Schiffe von 112,000 Lasten ein; 1853: 665 Schiffe von 153,320 L.; 1854: 766 Schiffe von 182,240 L. ein. Der Kreis ist das nördlichste Gebiet Preußens, hält 19,44 QM., davon 4,77 QM. Gewässer; 1840: 43,075 (davon städtisch 9188); 1843: 44,654 (städt. 9972); 1846: 45,539 (städt. 9710); 1849: 43,663 (städt. 10,303); 1852: 46,673 (städt. 11,211); 1855: 49,654 (städt. 17,090) Ew.

Memelsdorf, ev. Pfrsd. in Baiern, Unterfranken, Lkgr. Ebern, an der Rodach; 698 Ew., davon 245 Juden mit Schule; 1 Schloß.

Memento, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Holland; 66 Ew.

Memetchkli, St. in Anatolien, im ND. des Sandschak Kiwin, an der Nordseite des Gebirges Boz-Dagh, ONO. von Smyrna, auf der Straße von hier nach der SOKüste.

Memf, Df. in Aegypten, bei Gizeh; Ruinen von Memphis.

Memhölz, kath. Pfrsd. in Baiern, Schwaben, Lkgr. Kempten; 95 Ew., Kirche, Pfarrhof sind ¾ St. entfernt in Maierhof; in der Nähe mehrere Weiher.

Memin (Set.-), Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, ONO. bei Eribeuil; 1520 Ew.; Hochofen und Eisenhämmer.

Memintzka, griech. Pfrsd. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Timareszt; 225 Ew.

Memlas, Memlos, Df. in Baiern, Unterfranken, Lkgr. Weißers, bei Lutter; 136 Ew.; eisen- und schwefelhaltige Mineralquelle.

Memmelsdorf, kath. Pfrsd. in Baiern, Oberfranken, Lkgr. Bamberg, l., am Gillerbach; 821 Ew.; Viehzucht, Wiesenbau; in der Nähe das Lustschloß Seehof mit Schweizerei.

Memmendorf, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Oederan; 1855: 523; 1858: 553 Ew.

Memmenhausen, kath. Pfrsd. in Baiern, Schwaben, Lkgr. Krumbach, an der Zusam; 380 Ew. [hofen, bei Peterstpal; 112 Ew.

Memmersch u. Schicken, Df. in Baiern, Schwaben, Lkgr. Sont-

Memmhausen, Ort in Oldenburg, Knyphausen, Krchspl. Aecum; 38 Ew.

Memmingen, St. in Baiern, Schwaben, MNW. von Kempten, an der Ach und unweit der Iller; 47° 58′ 54″ N. 7° 50′ 53″ O.; 1818: 6664; 1834: 6757; 1837: 6762; 1840: 6836; 1846: 6821; 1852: 6607 Ew.; Kreis- und Stadtgericht, Salzamt; 2 kath. Pfarren und Dekanat, ev. Pfarre, 6 Kirchen, 1 Kapelle, latein. Schule, Landwirthschafts- und Gewerbeschule; Rathhaus, Leihhaus, Waisenhaus, Krankenhaus, mehrere Wohlthätigkeitsanstalten, Fabriken für Zitz u. Kattun, Tuch, Wachstuch, Seidenweberei, Bann, Tabak, Zucker, 1 Kupfer- u. 2 Eisenhämmer, Eisen- und Stahldrahtzieherei, Gerberei, Leimsiederei, Strumpfstrickerei, Bierbrauerei, Leinwandbleiche, Papier-, Mahl-, Oel- u. Schleifmühlen; Getreide- u. Hopfenhan, Handel. [beuren, bei Memmingen; 258 Ew.

Memmingerberg, ev. Pfrkd. in Baiern, Schwaben, Lkgr. Ottobeuren, an Pfrkd. in Preußen, Sachsen, Prov. Magdeburg, Kr. Ekersleberge; 562 Ew.; Ruinen des berühmten Benediktiner-Klosters, worin Kaiser Heinrich I. 936 und Otto I. 974 starben.

Memphis, 1) Ort in Alabama, Grfsch. Pickens; 1850: 156 Ew. 2) Ort in Missouri, Grfsch. Scotland; 1850: 183 Ew. 3) Ort in Tennessee, Grfsch. Shelby, 3 M. von Mphis; 1840: 1843 Ew.

Memphremagog, Memorokds, See, dessen südl. Theil in Vermont und dessen nördl. Theil in Canada liegt, und am Nordende durch den See-Francois in den See-Loeenz abfließt.

Memprechtshofen, s. Membrechtshofen.

Memsen, Df. und Worw. in Hannover, Prov. Hildesheim, A. Marktoft (zu, und bei Mya; mit Hovedhagen ic. 789 Ew.

Memziſchweg, Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Teschen, bei Mosschau; 325 Ew. [Sosnitza; 2000 G.; Märkte.

Mena, Pfrrsf. in Rußland, Gow. Tschernigow, Kr. und Wn. von Menaeva, Df. in Spanien, Prov. und MD. von Burgos; 140 Ew.

Menach, s. Minach. [Kupfermünzen.

Menado, st Manado. [Pförten; 23 Ew.

Menagerie, Vorw. in Preußen, Rghg. Frankfurt, Kr. Soran, bei

Menaggio, Mkkt. und Distr. in der Lombardei, Prov. und MND. von Como, 3l. am Comer-See.

Menago, Nebenkl. des Tartaro l., in Venetien, Prov. Verona.

Menai-Steaße oder Meerenge, welche die Insel Anglesey von Britannien, an der NW-Küste von Nord-Wales, trennt; 14 engl. Min. l.; seit 1819 führt eine Kettenbrücke und jetzt eine Eisenbahn darüber.

Menaldum, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, ND. von Leuwarden; 1840: 935 Ew. [Gefsch. Fayette; 1850: 1411 Ew.

Menallen, 2 Oerte in Pennsylvania: Grfsch. Adams, 1850: 1654 G.;

Menam, Fluß in Siam, der, wie man glaubt, in China in der Prov. Yun-Nan entsteht, südwärts fließt, und in der Nordspitze des Golfs von Siam, S. von Bankok, in vielen Armen mündet.

Menan (Great), Insel an der Oskküste von Maine.

Menang-Kabau, Land und Reich mit der gleichnam. St. im SW. der Insel Sumatra, auf der Küste. Die Bewohner sind Malaien, die auch Batus heißen, Eisen zu bearbeiten verstehen, auch künstliche Sachen aus Gold- u. Silberdraht arbeiten. [Gw., Hauptort: Petersburg.

Menard, Grfsch. in Illinois; 307 QM., 1840: 4431; 1850: 6349

Menarola, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Sondrio, Distr. Chiavenna, an der Grenze gegen Graubünden, und hier mit dem Df. Soazza gemeinsch. Pfarrkirche.

Menars, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und ND. von Blois; 449 Ew.; Erziehungsanstalt, Schule für Ackerbau, Künste und Gewerbe. [Balzarhely, Csik, Esz. Gyögy-Szent.

Menasag, Menessen, kath. Pfrkd. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Nendek-Thlbas, Rkd. in Spanien, Prov. und SSW. von Lerida; 3500 Ew.; Kohlenbrennerei. [Riom; 2020 Ew.; Schieferbrüche.

Menat, Rkd. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. n. NW. von

Menaneouet, Ort in Frankreich, Dep. Maine, Arr. Bar-le-Duc; Hochofen, Eisenhammer. [Nil; Hamel: Ruinen von Ptolemais.

Menchayeh (el), Rkd. in Ober-Aegypten, NNW. von Girgeh, l. am

Menchnan, Insel an der Westküste von Patagonien, im Ghonoos-Archivel, SW. bei Tenquehuen. [9]N. bei Luena.

Menela (Doñas), Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Soria.

Menconico, Df. in Sardinien, Prov. Bobbio, Mand. Varzi; 1352 E.

Mencsek, 1) gricch. Pfrsf. in Ungarn, Esztergamer Gespanschaft, Grfsch. und bei Rrad; der vorzügliche Menessser Wein. 2) Fel., Kreuzthe, 2 griech. Pfarrkr. ebd.; 500 und 600 Ew.; große Wallfahrt mit viel Wild.

Menedel, ev. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. und Bezirksrm, in hügliger Gegend; 678 E.; Korn- u. Weinbau, Wallfahrt.

Menezinha von **emas-Novellas**, Df. und 2 Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zaslo, bei Gorlice.

Menezisjow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Menezis, f. Menetschitz. [Gierol.

Menezeal, Df. in Preußen, Rghg. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei

Menchabatein, Df. in Bosnien, Sanschak Isvornik; Salzquelle.

Mendaña, eine Gruppe von obngefähr 11 Inseln, auch Duff's Gruppe genannt nach dem vom Capt. James Wilson geführten Schiff, mit dem er 1797, 24. Septbr. hierher kam. Sie wird zu den Santa-Cruz-Inseln gezogen, um welche herum auch Korres entdeckt, welche die größere Insel Taumaco nannten. Die Inseln erstrecken sich von SD. gegen NW., 14 bis 15 engl. Min. und sind bewohnt. Die beiden größeren Inseln liegen in der Mitte, und haben etwa 6 Min. Umfang; dazwischen ist eine kleine; südwärts liegen drei, von denen zwei rund und hoch, und die dritte klein und lang ist. Im NW. liegen fünf oder sechs; davon sind einige hoch, und auf einer steht ein obeliskenförmiger Felsen. Die zwei größten sind bewaldet. Die Bewohner sind flach. kupferfarbig. Ihre Hütten stehen zusammengebaut, nicht vereinzelt. Die größte Insel ist Disappointment, 9° 57′ S. 167° 0′ O. (nach Missionary Voyage 291). [der Staat Diamantina.

Mendanha, Gebirgskette in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, Distr.

Mendatica, Df. in Sardinien, Prov. Oneglia, Mand. Diere; 670 E.

Mendavia, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Pamplona, O. bei Viana, am Ebro; 1830 Ew.; Steinsalz-Gruben.

Mende, 1) St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. und des Dep. Lozère in Frankreich, NW. von Nimes, in einem tiefen Thal, l. am Lot; 44° 30′ 47″ N. 1° 19′ 19″ W. (Berghaus Atlm. 1840), nach andern 1° 9′ 33″ W. oder 1° 9′ 19″ W., in 600 Metres Meereshöhe; 1789: 3458; 1821: 5350; 1831: 5822; 1841: 5931 Ew.; Sitz der Departemental-Behörden; Bischofsitz, Kathedrale, Collège, Departemental-Normal-Primär-Schule, öffentliche Bibliothek, Gesellschaft für Ackerbau, Wissenschaft, Handel u. Künste, Berathungskammer für Künste und Manufakturen, Wollspinnerei, Fabriken für Tuch und Wollzeuge, Färberei, Papiermühle. Das Arr. hält 177,723 Heet., 1831: 45,440; 1841: 46,548; 1851: 49,361 Ew. in 7 Cantons. 2) Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth, bei Kerecses; 890 Ew. [Sius.

Mendelitz, Ort im fürstl. Lichtenstein, im Lande der Gebbeh, an einem

Menden, 1) St. in Preußen, Westfalen, Rghg. Arnsberg, Kr. und MND. 1 Mle. von Iserlohn und WNW. 2½ Mln. von Arnsberg, r. an der Hohne; 1837: 2814; 1840: 2942; 1846: 3224 (und 17 Militär); 1849: 3265 (und 5 Mil.); 1852: 3310 (und 7 Mil.); 1855: 3485 (und 6 Mil.). Ew., 1 ev. und 1 kath. Kirche, Gerichts-Kommissariat, Bank, Leinweberei, Fabriken für Tuch, Nähnadeln, Bronze- und Messingwaaren, Tabak, Leder, Papier, Färberei, Zeugdruckerei, Bierbrauerei. 2) Domainschaft eben., Rghg. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Mühlheim a. d. Ruhr; 668 Ew. 3) Nieder-, Ober-, kath. Pfrdf. und Df. eb., Rghg. Köln, Siegkr., bei Königswinter; 340 und 545 Ew.; Eisenhüttenwerk.

Mendeeeh, der Sſamander des Alterthums, im NW. von Anatolien, Sandschak Kaleh-Sultanieh; entsteht im Gebirge Kaz-Dagh, dem alten Ida, erhält Zuflüsse vom Aghy-Dagh, fließt W. und zuletzt NW. bis zur Mündung bei Kum-Kale am Sdeingange der Dardanellen.

Mendehan, 1) Df. in Engsland, Grfsch. Norfolk; 523 Ew. 2) Ort in New-Jersey, Grfsch. Moeris; 1820: 1326; 1840: 1378; 1860: 1723 Ew.

Mendhausen, Pfrsf. in Meiningen, A. u. SW. 1 St. von Römhild, an der baierischen Grenze, in freundlicher, von wassrarmer Gegend; 1834: 1206 Ew.; Schloß, neue Kirche, Feldbau, Viehzucht, etwas Wollen-Spinnerei, Bleichen; Gipsgebrerei. [bei Cosenza; 2850 Ew.

Mendicino, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. u. SW.

Mendiſs-Berge, in Sudan, in Afrika, im Lande der Fellathas; sie sollen über 3500 F. hoch sein.

Mendlach, 1) Nieder-, Ober-, 2 kathol. Pfrsf. in Preußen, Rghg. Coblenz, Kr. und NND. bei Mayen; 1410 und 1300 Ew.; Mühlsteinbrüche; Mineralquelle.

Mendigoreia, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. bei Pamplona, am Arga; 1800 Ew.; Olivenöl, Branntweinbrennerei.

Mendinadde, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und SD. bei Bayonne; 1540 Ew.

Mendip-Hills, Höhenzug im ND. der Grfsch. Somerset in England, der sich von O. gegen W., von Frome bis zum Bristol-Kanal erstreckt. Es finden sich darin Bleiminen, Blei, Galmei.

Mendiou, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und WSW. von Mauleon; 450 Ew.

Mendhil, Mendjile, Mendschell, St. in Persien, am Durchbruch des Kisl-Usen durch die Spalte Pyle-Rudbar im Elburz-Gebirge, von wo an der Fluß Schahrud, n. h. weißer Fluß, heißt und in das Kaspimeer mit Kaspischem Meer eintritt.

Mendleshaam, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 1340 Ew.

Mendling (auf der), Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), an der Csseite des Scheibenberges, bei Waidhofen an der Ips, an der steiermärkischen Grenze; Eisenhammerf; Salzamt. [Tüfingen.

Mendlishausen, alter Hof in Baden, Seekr., Amt Salem, bei

Mendoeino, 1) Cap an der Westküste von Neu-Californien; 40° 29′ N. 126° 49′ 30″ W. Dieser Cap besteht eigentlich aus zwei Vorgebirgen, die nur 4 engl. Min. von einander entfernt sind. Das südliche ist das höchste. Bei demselben liegen einige Felseilande und Klippen. An einigen derselben brandet das Meer fortwährend heftig, an andern nur zuweilen. Von hier nimmt die Küste eine nordnordöstliche Richtung. Die Gebirge daesauf sind sehr hoch, vor der Küste lagert eine Sandbank, weiter aber wird das Wasser plötzlich tief, und zahlreiche kleine Felseninseln und Klippen besetzt. 2) Grfsch. in California; 1850: 55; 1852: 416 Ew.

Mendola, Oertschaft in Tirol, Kr. Teient, bei Cles; dabei der gleichnam. Berg mit Paß.

Mendon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und OSO. von Corbeilon; 1850 Ew. 2) Ort in Iowa, Grfsch. Clawton; 1850: 355 E. 3) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester, SW. von Boston; 1820: 2254; 1840: 2524; 1850: 1300 Ew. 4) Ort in New-York, Grfsch. Monroe; 1820: 2012; 1850: 3353 Ew. 5) Ort in Vermont, Grfsch. Rutland; 1850: 501 Ew.

Mendonck, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termonde; **Mendoef**, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Bgkr. Riedenburg, bei Sollern; 292 Ew. [Abertshausen; 146 Ew.; Schloß.

Mendorferhuch, Df. in Baiern, Oberpfalz, Bgkr. Amberg, bei

Mendoza, 1) Nebenfluß des Rio-Colorado, in dem Argentinischen Staat Cuyo; entsteht am Abhabang der Cordilleren, fließt NO., SO. und dann N. 2) Hauptst. im Argentin. Staat Cuyo, OND. von Santiago, am Fuß der Cordilleren in einer weiten Ebene, an einem Gebiegsübergange nach Valparaiso in Chile, in 869 Metres Meereshöhe; 8000 Ew.; Handel, Weinbau. 3) Flck. in Spanien, Prov. und NDSW. bei Biteria; 170 Ew. [bei Passenheim; 36 Ew.

Mendrienen, Df. in Preußen, Rghg. Königsberg, Kr. Allenstein.

Mendrik, s. Mändrik.

Mendrisio, Flck. und Hauptort des gleichnam. Schweizer K. Tessin (Tieino), S. von Lugano, unweit dem Lugano-See; 1972 kathol. Ew.; Seroiten, Kapuziner und Ursulinen-Klöster; Seidenwürmerzucht, Seidenspinnerei, Papiermühle. [Graudenz, bei Lessen; 147 Ew.

Mendrik, Mendraies, Gut in Preußen, Rghg. Marienwerder, Kr. **Mendromintz (Gross-, Klein-)**, 2 Df. in Preußen, Rghg. Magdeburg, Kr. Conig, bei Tuchel; 445 und 284 Ew.

Mendrzechow mit Mendrzechowska-Wola, 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Bolesław. [91 Ew.

Mendt, Df. in Preußen, Rghg. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Asbach; **Mendyghaut**, Ort in Ngaly, in Hindostan, auf der Westseite des Ganges, S. bei Kanoje; 27° 2′ N. 79° 57′ O. Grw.

Mendysch (el), Ort in der Oase el-Bahryeh, an der Westgrenze von Aegypten und ND. von der Oase Faeafre; an 600 Ew.; eine Süß-

wasserquelle, mehrere eisenhaltige Quellen und beträchtliche Pflanzungen von Dattel-Palmen. [ter; 10 Ew.

Mendzikowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Samter.

Mendzyoswiet, Pf. im Oesterr. Schlesien, bei Skotschau.

Ménéac, Pf. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Ploermel, bei Trinité; 3425 Ew. [groſſe, bei Eugionno; Meiereien.

Menedraao, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. Abbiate

Menehouid (Este.), St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Marne, 30 Lieues-für-Marne und O. von Reims, zwiſchen zwei Felſen, an der Aire, die hier den Name aufnimmt, in ſumpfiger Gegend: 49° 5′ 27″ N. 2° 33′ 34″ O., in 129 Metres Meereshöhe; 1789: 2600; 1821: 3881; 1831: 3906; 1841: 4131 Ew.; Collège, geiſtliches Seminar; Fabriken für Wollzeuge, Gerberei, Böttcherei; in der Umgegend Eiſenhütten, Glashütten, Kanonen-Fabriken; Handel mit Getreide, Holz ꝛc. Das Arrond. hat 110,621 Hect., 1831: 34,952; 1836: 36,812; 1841: 36 215 Ew.

Menerbes, Flck. in Frankreich, Dep. Vaucluſe, Arr. und WSW. von Apt, W. bei Bonnieux; 1750 Ew.; Seidenſpinnerei.

Menersdorf, Menerdsdorf, St. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Geſpſch. Zips, bei Käsmark; 950 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche; Feldbau, Leinenweberei, Viehzucht, Branntweinbrennerei; in der Stadtwaldung Trüffeln, Zwiebrieschenſchwämme genannt.

Menes, 1) ref. und griech. Pfrdf. des Siebenbürger, Kr. und bei Maros-Vasarhely. 2) Pf. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Geſpſch. u. bei Arad; 1600 Ew.; ſchönes Kaſtell, vorzüglicher Rothwein (Menéser u. Maskat). [ros-Vasarhely, bei Tſchikt-Martonfalva.

Menesag, und Ilsalu, Pfrdf. u. Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Menes, Flck. in Spanien, Prov. u. WSW. von Valencia; 300 E.

Menesgaurelle, Df. in Frankreich, Dep. Gure, Arr. Anglet; [2317 Ew. Baumwollſpinnerei.

Menet, Pf. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. u. O. von Mauriac; **Menetou**, 1) «Couture», Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und NO. von Sct.-Amand, NO. bei Levroux; 730 Ew.; Eiſenminen und Eiſenſchmelzen. 2) «Salon, Flck. eb., Dep. eb., Arr. und NNO. von Bourges, bei Sct.-Martin; 2497 Ew.; Wollzeugfabrikation, Branntweinbrennerei, Handel mit Holz, Wein ꝛc. 3) «für-Cher, St. eb., Dep. Loir-Cher, Arr. und NO. von Romorantin, r. am Cher; 900 Ew.; Fabrikation von Pergament und Handel damit.

Menezhe, Dorfchaft in Krain, bei Therm; 140 Ew.

Menſö, Praedium in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Geſpſch. und bei Raab; 760 E.: 1042. 5. Juli Niederlage der Deutſchen durch die Ungarn.

Meng, Mengdyoe, Df. in Schleswig, A. u. ND. von Habersleben, Kirchſpl. Aller, am Geeſtrücken, mittelmäßiger Boden.

Mengalai, eine der Hebriden-Inſeln, zwiſchen Bornera u. Pabbay.

Menge, Pf. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Geſpſch. Unter-Neutra, bei Neutra. [Fallingboſtel; mit **Obernhausen** ꝛc. 183 Ew.

Mengebostel, Df. in Hannover, Fürſt. Lüneburg, A. und bei

Mengede, Pfrdf. in Weſtphalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, NNW. 1¼ Mile von Dortmund, an der Emſcher; 789 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Rittergut, Waſſermühle. [Heiligenſtadt; 440 Ew.

Mengelrode, Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei

Mengelsdorf, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei Reichenbach; 569 Ew.; Schafzucht, Handel damit.

Mengen, 1) Pfrdf. in Baden, Oberdreinkr., ÞAmt Freiburg; 729 ev. und 20 kath. Ew. 2) Pf. in Baiern, iſt **Bliesmengen**. 3) Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg; 63 Ew. 4) St. in Württemberg, Donaukr., Dſt. und WNW. bei Saulgau und ÜSO. bei Sigmaringen (Preußen), zwiſchen der Ostrach und Aach; 2144 Ew.; Tuchmanufaktur, Bleiche, Viehzucht, Flachs- und Ackerbau.

Mengenich, Df. in Preußen, Rgbz. u. Dekr. Köln, bei Köln; 156 E.

Mengeringhausen, Flck. in Waldeck, A. Eder, Pf. bei Waldeck; 1770 Ew.

Mengers, Dſ. in Kurheſſen, Prov. Fulda, Kr. Hünfeld, bei Eiterz

Mengerschied, Dſ. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Simmern; 690 Ew.

Mengersdorf, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Lgr. und bei Baireuth; 137 Ew. 2) «Groß», Dorfſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steier, Kreispl. Waldneukirchen.

Mengersgereuth, Menschg'reut, Pfrdf. in Meiningen, im NW. bei A. Sonneberg, NzW. 1½ St. von Sonneberg und O. 2½ St. von Schalkau, am Fuß des Stroberges, im Thal der hier aus dem Gebirge tretenden Effinger, auf der Grenze der Braunkohlenſchiefer und der Flötzkalkes; 420 Ew.; der Feldboden ziemlich, Wieſen gut, Landbau, Waldarbeit, Spielwarenfabrikation; Marmor- und Sandſteinbrüche; Märmelmühle. Unweit im engen Thal der Effelbet, zu beiden Seiten derſelben die Dorfchaft **Mengersgereuther Mort** oder **Kleinmühle**, r. zu Mengersgreuth, 1 zu Forſchengereuth gehörig; 93 Ew.; gering ergiebiger Feldboden, etwas Viehzucht, Märmelbrüche (Märmelwicken), Waldarbeit, Spielwarenfabrikation, Mahl- und Schneidemühle, 3 Märmelmühlen.

Mengershausen, 1) Dſ. in Hannover, Göttingen, Fdtr. Hildesheim, A. und bei Göttingen; 356 Ew. 2) Dorfchaft in Oldenburg, Kr. Oberlaöne, A. Burghave, Kirchſpl. Langwarden; 60 Ew.

Mengerskirchen, Flck. in Naſſau, Amt und NzW. bei Weilburg; 930 kath., 4 ev. u. 19 jüd. Ew.; Schloß, Mahl- u. Sägemühle, Bleiche.

Mengersreuth, 1) Dſ. in Baiern, Oberfranken, Lgr. u. bei Weißenberg; 84 Ew. 2) Dſ. eb., Oberpfalz, Lgr. Kemnath, bei Pullenreuth; 145 Ew. [Schan; 1200 Ew.

Menges (Sct.-), Pf. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. u. N. bei

Menges-hoa, f. **Moung-s**.

Mengshave, Dorfchaft in Holſtein, Süderdithmarſchen, Kirchſpl. Marne; 200 Ew.; der ehemalige Hafen iſt ganz verſchlammt.

Mengisch, Dſ. in Krain, bei Veſenbourg.

Mengsliau, f. Moung-s.

Menglinghausen, Dſ. in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Lütgendortmund; 116 Ew. [Dö; 810 Ew.

Menglon, Dſ. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und SSW. bei

Mengsberg, Dſ. in Kurheſſen, Prov. Oberheſſen, Kr. Ziegenrück, A. Treyſa; 530 Ew. [Niederaula; 530 Ew.

Mengshausen, Dſ. in Kurheſſen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, A.

Mengzi, Staat auf der Sunda-Inſel Bali.

Mengzis, iſt die Inſelgruppe **Meangis**.

Menguosch, Dorfchaft in Krain, Kreis. Thurn.

Menguszfalva, Mengsdorf, Mlakdorf, ev. Kchdf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Geſpſch. Zips, bei Badiſalva; 450 Ew.; Leinenweberei, Holzarbriten; große Waldung.

Menharddorf, f. **Menhard**.

Menhartitz, iſt **Manharbitz**.

Menhir-Mount, Kchdf. in England, Grfſch. Cornwall, SO. bei Liskeare; 1221 Ew. [Marabeh.

Menhoufsa, kleine Oaſe im O. von Tripolis, SW. von der Oaſe

Menidi, Kiki, in Griechenland, Livadien, N. von Athen.

Menidres, Dſ. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Broye; 243 kath. und 10 ev. Einwohner.

Ménilgoute, Dſ. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und SO. von Parthenay; 911 Ew.; reiches Hoſpital, Märkte.

Ménil (Les), 1) f. **Mesnil** 2) Dſ. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. u. N. von Beauveau, an der Loire; 1345 Ew. 3) Dſ. eb., Dep. Mayenne, Arr. und S. bei Château-Gontier, an der Mayenne; 1595 Ew. 4) Dſ. eb., Dep. Vosges, Arr. und SO. von Remiremont; 1350 Ew. 5) «Amelot, Dſ. eb., Dep. Seine-Marne, Arr. Meaux, bei Dammartin; 657 Ew. 6) «Eglise, f. **Mesnil**. 7) «Gnard (Le), Dſ. in Frankreich, Dep. Seine-inſer., Arr. u. SO. bei Rouen; 1140 Ew. 8) «Hermé, Dſ. eb., Dep. Orne, Arr. und WNW. von Argentan, an der Orne; 1195 Ew. 9) «Hubert, Dſ. eb., Dep. Orne, Arr. und N. von Domfront, NNO. bei Athis; 1314 Ew.; Gerberei. 10) «la-Horgne, Dſ. eb., Dep. Meuſe, Arr. u. S. bei Commercy; 425 Ew. 11) «Set.-Blaiſe, f. **Mesnil**. 12) «für-Tresme, Dſ. in Frankreich, Dep. Oiſe, Arr. Senlis, bei Mesnil; 345 Ew. 13) «für-Oger, Dſ. eb., Dep. Marne, Arr. und SSO. bei Epernay; 1210 Ew. 14) «Thomas, Dſ. eb., Dep. Eure-Loire, Arr. Dreux, bei Senonches; 815 Ew.

Menilles, Dſ. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und O. von Evreux, N. bei Sacr-sur-Eure, r. am Eure; 1006 Ew.

Ménilmontant, Wir. in Frankreich, Dep. Seine, NO. bei Paris; 4000 Ew. [von Smyrna, l. am Gediz-Tſcha.

Menimen, St. in Anatolien, Sanjſchak u. W. von Manisa, NO.

Menin, Meenen, St. in Belgien, Prov. Weſtflandern, Arr. und WSW. von Courtrai, l. an der unt. in der franzöſiſchen Grenze; 1838: 7595; 1850: 8053 Ew.; befeſtigt; Fabriken für Leinwand, Tüchtzeug, Spitzen, Oel, Seife, Tabak, vorzügliche Brauerei; Handel mit Vieh, Tabak, Getreide, Leinwand ꝛc.; Salinen.

Meningen, Dſ. in Hannover, F. und Dekr. Lüneburg, Amt Salzhausen, bei Winſen; mit **Wesel** u. 211 Ew.

Ménitrée (Les), Dſ. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Angers; 2125 Ew. [Saatz; 680 Ew.

Menitz, Mönitz, Mienin, Mſck. in Mähren, Kr. Brünn, bei

Menze, Jaſar-Menze, ehemalige St. in Aſien, am Euphrat.

Menzel-Bourguiba, Flck. in Tunis, Prov. und NzO. bei Tunis, am Guadalauvie, in angenehmer Gegend; 1600 Ew.

Menzilse, it Mendſile.

Menzthausen, Dſ. in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meſchede, bei Freudenberg; 99 Ew. [Brüſſow; 342 Ew.

Menzlin, Dſ. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, bei

Menzkinn, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darlehmen; 50 Ew. [bei Neuſtadt; 207 Ew.

Menzkowitz, Menzkwitz, Dſ. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und

Menzkuch, Dorfchaft in Krain, bei Weleb; 135 Ew.

Menzmuitz, Dſ. in Schleſien, bei Grfſch. Glatz; 732 Ew.

Menne, Gemeinde in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Minden, Kr. und bei Warburg; 472 Ew. [Marburg, bei Pertau, Kchdf. Mansberg.

Menneberg, Menesska-Gorza, Gebirgsort in Steiermark, Kr.

Mennekamp, Dſ. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und S. bei Cordeit, r. an der Juine; 1250 Ew.; Steinbrüche, Torf-Verkohlung.

Mennekrath, Pf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Erkelenz; **Menneldorf, f Männelsdorf**. [167 Ew.

Mennersdorf, Dorfchaft in Oeſterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei

Mennerich, Dorfchaft in Krain, bei Weleb; 135 Ew. [Bugleinkorf.

Mennevert, Dſ. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und NW. von Vervins, bei Wassigny; 1980 Ew. [Kalbe, bei Aken; 95 Ew.

Mennewitz, Dſ. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Magdeburg, Kr.

Mennhausen, Menohausen, Dorfch. in Oldenburg, Kuydanien, Kchdf. Rastede; 52 Ew. [bei Trier; 160 Ew. 140 Einw.

Mennig (Nieder-, Ober-), 2 Dſ. in Preußen, Rgbz. u. Dekr. u. Kr. Ev. Früchte (b. h. Getreide) Handel nach der Schweiz. 2) Dſ. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Merzig; 275 Ew. 3) Dſ. eb., Rgbz. und Dekr. und bei Trier; 170 Ew.

Menninghausen, 1) Pf. in Hannover, Hoya, Fdtr. Hannover, A. Bruchhausen, bei Bilsen; 150 Ew. 2) Dſ. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Lennep, bei Remſcheid; 195 Ew. 3) Bauerſchaft eb., Weſtfalen, Rgbz. Münſter, Kr. Bekum, bei Oelde; 880 Ew.

Menukausen, Wir. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei Eckenhagen; 61 Ew.

Menno, Ort in Pennſylvania, Grfſch. Mifflin; 1850: 1020 Ew.

Mennrath und Mennrathheid, Dſ. u. Wir. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Gladbach, bei Dahlen; 150 und 40 Ew.

Menusdorf, 1) Dſ. in Altenburg, A. Löbichau; 211 Ew. 2) Dſ. im Niederländiſch-Deutſchen Luxemburg, Bez. Grevenmachern; 705 Ew. 3) Dſ. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Delitzſch, bei Eilenburg; 357 Ew. [ſtenhöfen gehörig.

Menuwangen, Dorfchaft in Baden, Seekr., A. Salem, zu Wittenhausen, ſ. **Mennhausen**.

Menuomblet, Dſ. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und N. von Fontenay-les-Comte, Vl. bei Châtaignerave; 1150 Ew.

Menomonee, Fluß in Michigan; entsteht an der Westseite des Obern-Sees (Superior-Sees), fließt anfangs S., dann SW., und dann, von dem Einfluß des von W. her einmündenden Peschkaunnee und dessen Fall, SO., von wo er die Grenze zwischen Michigan und Wisconsin bis zu seiner Mündung in die Green-Bai im nordwestlichen Theil des Michigan-Sees bildet. Auf dieser Strecke befinden sich im obersten Lauf die Big-Quinnesee-, Lit-Quinnesee-, Sturgeon-, Quiwere u. Femenee-Fälle. 2) Ort in Wisconsin, Offich. Waukesha; 1850: 1340 Einw.

Menomonies, ein Algonkin-Indianer-Volk in Wisconsin, das nach Menomonick, d. h. wilder Reis, von den Franzosen auch Folles avoines, d. h. wilder Hafer, oder auch mit den benachbarten Chippeways zusammen Saulteux oder Saulteaux (Sotoos, Sauteurs) benannt wird.

Menor (Islas), Inseln in Spanien, Prov. Sevilla, durch den Guadalquivir gebildet, deren Nordende 5 Lieues S. von Sevilla ist. Sie hat 5 Lieues Länge und 2½ 2. Breite.

Menorca, die zweitgrößte Insel der Balearen, zwischen 39° 47' bis 40° 41' 25" N.; 8 Oktgnas groß; 1797: 30,900; 1834: 42,414 Einw., in 1 St., 9 Städte, 5 Offich., worin 6 vielen festverstein Gebäuden in 6 Kchspln. Sie ist voll fruchtbarer Höhen, Bergen und Thäler, aber ohne Ebene. Im Innern am höchsten, steht hier der 1500 Metres hohe Berg Toro. Die Küste ist hoch, im S. glatt, aber besonders im N. voll Buchten, von denen die bei Fornells die beträchtlichste ist. Die bedeutenderen Vorgebirge sind das Cabo-de-Menorca und das Cabo-de-Dartuch an der Westseite, das Cabo-de-la-Mola an der Ostseite. Uebrigens gibt es nur wenige Quellen von Süßwasser, und auch einige der wenigen Bäche haben, wie die Teiche, hartes oder salziges Wasser, weshalb man auch das Regenwasser sammelt. Die Feuchtigkeit erhält die Vegetation durch sehr reichlichen Thau, da es im Sommer, der gleichen heiß ist, selten regnet. Der Winter ist stürmisch, das Klima jedoch gesund. An Mineralien gibt es vorzüglich schön gezeichneten Marmor, Schiefer, Quarzsandstein, Kupfer, Blei, Eisen, Salz, das aber sehr schwer löslich ist, gewinnt man an der Bucht von Fornells. Der Boden mangelt Bauern zu sein Weinbau, anderwein gewinnt man viel Gartenfrüchte, auch Weizen, Gerste, Mais, Kastanien, Südfrüchte. Beträchtlich ist die Zucht des Rindviehs, der Schafe, Schweine, Ziegen, Esel, Maulesel, Federvieh, Bienen. Käse und Wolle sind vorzüglich. Von Wild gibt es Hasen, Kaninchen, Geflügel. Auch wird die Fischerei von Anschovis betrieben. Hauptort und Kriegsseeplatz ist Mahon, an einer Bucht. Die Ausfuhr besteht in Wein, Wolle, Käse, Kapern, Honig, Wachs, und die Einfuhr in Manufakturwaaren, Getreide, Holz. Die Insel, welche von 1709 bis 1782 im Besitz der Engländer war, ist in die beiden Gerichtsbezirke Ciudadela und Mahon getheilt.

Menouf, Df. in Unter-Aegypten, WNW. von Kairo, am gleichnam. Kanal; 4000 Einw.; schöne Moschee; Fabrikation vorzüglicher Matten; Handschule; viel Hühnerfrüchte.

Menour (Est-), Fkch. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. u. W. von Moulins, WNW. bei Sauvigny, r. am Ouret; 1018 Einw.; Handel mit Getreide rc. [bei Fürstenberg; 96 Einw.

Menow (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, **Menowagat**, Fkch. auf der Südküste vom Turk. (Klein-) Asien, Sandschal Tekke, 9W. von Avalia, r. oberhalb der Mündung des gleichnam. Flusses.

Menrath, Höfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich.

Mens, Fkch. in Frankreich, Dep. Isere, Arr. und S. von Grenoble, an der Beaune; 2126 Einw.; res. Consistorialfreche, protest. Musterschule, Leinenwebers; Gladbütte; Handel mit Getreide, Leinwand, Wolle rc.

Mensalch, f. **Menzalch**.

Mensdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mauetin, bei Girich; 115 Einw. 2) **Mensdorf**, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Starnberg, unweit der Donau, am Narres-Fluß, Kchspl. Mitterkirchen, f. **Menzelen**.

Mensfelder Kopf, mit dem ein Bergrücken an der Lahn endet, und der unter allen Bergen an der Lahn die meiteste u. reichste Aussicht ringsum, über die Städte Diez, Limburg, Hadamar und noch 50 andere Orte gewährt.

Mensgnieth, kath. Pfrdf. u Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, unweit der NO-Spitze des Schoden-Sees, N. 2½ Mle. von Ortelsburg, NO. 1½ Mle. von Passenheim und S. 2½ Mle. von Bischofsburg; 614 und 178 Einw.; Post. [fabriken.

Mensseh, Ort in Ober-Aegypten, am Nil; bedeutende Baumwollen-**Mensignac**, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. u. NW. von Périgueux, N. bei Grignols; 1058 Einw. [lehne; 169 Einw.

Mensik, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Zirk.

Mensii, Manzuel, Df. in Jemen, in Arabien, N. von Taas u. N. bei Mechaber (Machadie), auf einem besonders hohen über den höchsten Berg in Jemen, über von eine Bernstraße rührt, und auf dem ein vorzüglich Hofwitium steht; 14° 10' N. 42° 12' O. (Berghaus).

Mensingen, f. **Menzingen**.

Mensingeweer, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Leent; 1840: 260 Einw. [bei Uelse; mit Hofwingha zusten 383 Einw.

Mensinghausen, Df. in Hannover, Prov. Hannover, A. u.

Menslage, Kchspl. und Bauerschaft in Hannover, Fl. u. Hdv. Osnabrück, Amt Quakenbrück, SO. 2 Mle. von Berlenbrück, in niedriger Gegend der Hase, die durch einen Kanal entwässert wird; die Bauerschaft hält 246 Einw. und das Kchspl. umfaßt 10 Bauerschaften; die Kirche 52° 40' 39" N. 48° 28' 52" O.

Menslavia-Baas, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Mensfede, Df. in Hannover, Osfriesland, Hdv. Aurich, A. Berum, bei Haae, Kchspl. Aric; mit Goldinne 2c. 694 Einw.

Mensfries, Df. in Schottland, Grfsch. und NW. bei Cladmannan; 425 Einw.; Wollenweberei. [von W. gegen O. gestreckt, und gebirgig.

Mensfular, Insel unweit der Westküste von Sumatra; 1° 30' N.;

Mensgna und -sztachecka, 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Luchow.

Mentasti, Df. in der Lombardei, Prov. Como; ist ein Theil von

Mentaur, Df. in Böhmen, Kr. Parduvitz, Bez. Hohenmauth, bei **Mentecha**, ist **Mentesche**. [Zinschowitz; 220 Einw.

Menteroda, Df. in Koburg-Gotha, Gotha, A. und N. von Bolsterode; 470 Einw.

Mentesche, Sandschak, das den südwestlichen Theil von Anatolien umfaßt und N. an das Sandschak Aidin, O. an die Sandschaks Kermian, Hamid u. Tele grenzt, übrigens aber an das Meer stößt. Es gehört mit seiner Hauptstadt, besonders aber drei größere, um die Buchten Menetlia, Djowa, Symi, Makry und seine Flecken. Das Land ist sehr gebirgig und fast bewaldet. Die Bewohner halten Rindvieh, Schafe u. schwarze langhaarige Ziegen. [Christburg; 311 Einw.

Menthen, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei

Mentmore, Df. in Buckingham, Grfsch. Buckingham; 350 Einw.

Mentone, St. im Fürstenthum Monaco, NO. bei Monaco, am mittelländ. Meer; 7000 Einw.; Bäder.

Mentor, Ort in Ohio, Grfsch. Lake; 1850: 1571 Einw.

Mentoullés, Df. in Sardinien, Prov. Pinerolo, Mandam. Fenestrelle; 824 Einw.

Menturiga, Flck. in Spanien, Prov. und NWB, von Toledo, am Balcermijo; 2740 Einw.; Weinbau und vorzügliche Rosinen.

Mentrup, Bauerschaft in Hannover, F. und Hdv. Osnabrück, Amt Ibura, bei Osnabrück; 515 Einw.

Menschitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Rican; 190 E.

Menschwalde, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 150 und 84 Einw.

Mensch, Ort in New-York, Grfsch. Cayuaga, am Seneca; 1820; 1207; 1840: 4215; 1850: 5239 Einw.

Menzelswalde, f. **Menzelswalde**.

Menzenhard, Menzenhardorf, Pfkf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Zips, bei Horka; kathol. Pfarrer.

Menyhe, Mehenik, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Grfsch. Neutra, bei Szatakuz; 625 Einw.

Menyö, Mindorf, Minyo, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Zsidah; 845 Einw.

Menyöd, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Grfsch. Stuhlweissenburg, bei Földvar. [Oberfa.

Menyszczow, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Brzezand, bei

Menz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow II, bei Wiesenhagen; 1843: 2) ev. Pfrdf. chd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Rheinsberg; 311 Einw.

Menzago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Mailand (Mailand), Distr und bei Somma.

Menzaleh, St. in Unter-Aegypten, OSO. von Damiette, S. am gleichnam. See und am Kanmuret-Kanal; 2000 Einw.; Seidenzeuge, Segeltuch- und Baumwollweberei, Färberei; Salzwerke; Handel.

Menzberg, f. **Menzenau**.

Menzel, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Lippstadt, bei Nouhen; 141 Einw. [bei Xanten; 310 Einw.

Menzelfelde, Kol. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, **Menzelling**, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 72 Einw.

Menzelinsk, ist **Menselinsk**. [berg; 145 Einw.

Menzeln, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Xanten; 145 Einw.

Menzels (Alte, Neue-), Vorw. und Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Liebstatt; 27 und 53 Einw.

Menzelswalde, Menzelswalde, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 50 Einw. [51 Einw.

Menzen, Df. in Baiern, Schwaben, Lgr. Weiler, bei Heimenkirch; **Menzenbach**, Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Pfaffenhofen, bei Guernbach; 72 Einw. [winter; 60 Einw.

Menzenberg, Wkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Königs-**Menzendorf**, Df. in Mecklenburg-Strelitz, Furst. Ratzeburg; 249 E.

Menzenschwand (Ober-, Vorder-), Df. in Baden, Oberrheinkr., A. St.-Blasien; 551 kathol. Einw.; Gebenstein bei der Mutter Winterhalder. [Kr. Montjoie, bei Imgenbroich; 87 Einw.

Menzerath mit **Menzerbroich**, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen,

Menzfelden, ist **Menzfelden**.

Menzhradske, Dorfchaft in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Zips, bei Mnitek. [lund 28 kath. Einw.

Menzikon, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Kulm; 1893 prot.

Menzing (Ober-, Unter-), 2 Kchdfr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Munchen, bei Aubing, an der Würm; 192 und 225 Einw.

Menzingen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Straßund, Kr. Greifswald,

Menznau mit Menzberg und Geiß, Pfrdf. im Schweizer K. Luzern, R. Willisau; 2334 kath. und 3 prot. Einw. [gia].

Menzonio, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Maynthal (Valmag-**Meolans**, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. und SW. von Barcelonnette, r. am Ubaye; 1361 Einw. [burg; 1415 Ew.

Meole-Brace, Kchspl. in England, Grfsch. Salop, S. bei Shrews-**Meolo**, Pfrdf. in Venedig, Prov. Venedig, Distr. u. bei San-Dona.

Meols, Kchdfr. in England, Grfsch. Lancaster; 8331 Ew.

Meon und -Stoke, 2 Dfr. in England, Grfsch. Southampton; 814 und 459 Einw.; Steinbruch.

Meopham, Df. in England, Grfsch. Kent; 937 Ew.

Meou-ming, St. in China, Prov. Kouang-tsoung, Distr. Kaotcheou-fou. [fabrik, Weinhandel.

Meounes, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Brignolles; Papier-

Meou-tcheou, St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Tching-tou-fou; 31° 38′ N. 101° 34′ O. [Tolna.

Mérja, kath. Kirchf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjsch. u. bei Mayal, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 539 Ew.

Meppel, St. in den Niederlanden, Prov. Drenthe, NNO. von Zwolle und SW. von Assen, r. an der Havelter-Aa und Kanälen, die aus den nahen Torfmooren durch das Zwarte-water in das Meer führen; 52° 41′ 53″ N. 3° 51′ 20″ O.; 1810: 6426 Ew.; Canevas, Tegeltuch- und Leinwerberei; Fabriken für Tabak, Bier ꝛc.; Torfgräberei.

Meppen, 1) f. Arenberg. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Amtes und des Herzogthums Arenberg-Meppen, am Zusammenfluß der Hase u. Ems, 2 Mln. von Haselünne, 3 Mln. von Lingen u. 10½ Mle. NW. von Osnabrück; 52° 41′ 26″ N. 4° 57′ 21″ O. (Gauß); 1968 G., und die bei der Stadt liegenden Gehöfte, Wor-Meppen, 529 Ew., die ehemaligen Festungswerke des sehr alten Ortes sind in Gärten u. Wiesen umgewandelt. Der Boden ist in der Umgegend Geest und Moor und gut nur in der Niederung der Ems. Die Gemeinenweide hält 3 Stunden im Umfange. Unweit SO. mündet der Ems-Kanal durch eine Schleuse in die Hase. Gb. die 1 Kirche, 1 Kloster- oder Gymnasialkirche, 1 Kathol. Gymnasium, 2 Spitäler; Leinenweberei und andere Gewerbe, Landbau u. Viehzucht, Fabriken für Cichorien, Tabak, Seife, Bleiche, Schiffbau, Schiffahrt; Kalkbrennerei ꝛc. Bei dem herrschenden Nordwinde ist das Klima rauh, aber nicht ungesund; Handel mit Wachs, Honig, Leinwand; besuchte Märkte. Das Amt hatte 1848: 14,100 Ew. in 43 Dirfschaften oder Gemeinden mit der Stadt. Das Kirchsp. umfaßt die Stadt und 10 Bauerschaften. 3) Dirt in den Niederlanden, Prov. Drenthe, bei Zwolle; 1840: 238 Ew.

Meppershall, Df. in England, Grfsch. Bedford; 487 Ew.

Mequinenza, St. mit Fort in Spanien, Prov. und SW. von Lerida zwischen dem Ebro und Segre, auf einer steilen Höhe; 1460 Ew.

Mequinez, St. in Marokko, NO. von Marokko, in einem fruchtbaren Thal; 50,000 Ew.; eine der fanatischen Residenz mit einem großen Palast der sich durch Schönheit im Bau auszeichnet.

Mequon, Dirt in Wisconsin, Grfsch. Washington; 1850: 2100 Ew.

Mer, Dirt in Eutch, in Hindostan, S. von Lukput-Bunder; 23°32′ N.

Mer, Menars-la-Ville, St. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und NO. von Blois, r. unweit der Loire an der Tronne; 3686 Ew.; reform. Konsistorialkirche in einem ehemaligen Schl. Wir. Runkelrüben, Obst, Weinwein; starke Gerberei, Fabrikation von Wachstüchern, Branntwein, vorzüglichem Weinessig, Handel mit Wein ꝛc.; in der Umgegend Mühlen.

Mera, 1) **Medren, Mnuira**, rel. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Klausenburg; 515 Ew.; Web. 2) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Weiß-Oren, Gjsch. Horst, Pf. Bujtzahegy; 880 G., zuter Walachen. 3) Dirf. in Fellér., 2 Dfr. ebd., Distr. Kaschau, Gjsch. Abaujs-Torna, bei Koro, am

Meradje, ist Meretiy. [Hernad; 525 n. 1080 Ew.

Meraq, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjsch. Ober-Bihar, Bei Belenyes; 240 Ew.; Kleiniger und magerer Boden; Waldung.

Meraskaisk, ist Maroffo.

Meral, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und NW. von Château-Gontier, bei Cosse-le-Vivien; 1357 Ew.

Meran, Merrän, Maran, Dirt in Nedjed, im nördl. Arabien.

Meran, St. u. Hauptort eines Bezirks in Tirol u. ehemalige Hauptstadt und Residenz der Herzoge von Tirol, Kr. Wälschtirol, 1½ St. v. Botzen, am Fuß des Gebirges und am Zusammenfluß des Passeier mit der Etsch in 1187 F. Meereshöhe 46° 4′ N. 8° 42′ O., in einer reizend-großartigen und gesunden Gegend; 2380 Ew.; die Häuser haben meist Säulenhallen; die Stadt- und Hospitalkirche sind alt und schön, 1 Benediktinerinnen- und 1 Kapuzinerkloster, 1 städtisches Gymnasium, Knaben-Seminar; Mineralquelle; Obst- und Weinbau. Die Stadt und mehr noch das nahe Df. Mays stehen auf dem Gebiet der römischen Stadt Maja, die um 900 durch den Kaiser Berchtuz und durch den angeschwollenen Passeier verschüttet wurden. Daher hat man mächtige Lagen von Steinen, in welchen römische Münzen aufgefunden wurden. 1348 verheerte ein Brand die Stadt, und 1419 wieder der aufgebrochene nahe Bergsee, wodurch über 400 Menschen auch umkamen. Die Burg ruine Tirol liegt links an der Etsch auf einem Berge, und außerdem ringsum mehrere Burgruinen.

Merana, Df in Sardinien, Prov. Aequi, Mand. Spigno; 313 E.

Merane, s. Meerane. [dened; 500 Ew.

Meranfsen, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Brunnecken, bei Rodeneck.

Merapi, ein Vulkan auf der Insel Java, bei Jogjakerta. Auf der Südseite wird die Grenze des Feldbaues in 3500 F. Höhe, von hier an auch die Wohnungen und Felder auf, und der Urwald beginnt, der wieder in 6000 F. Höhe aufhört. Bis 7410 F. Höhe steigt Gebüsch von Alpenkräutern (inga montana, Agapetes vulgaris u. der wohrscheinlich Gaultheria punctata), und nur auf der Ost- und NO-Seite gehen Inga-Bäume noch höher. Den Uebergang zwischen am hohen, an Wasser u. Gräsern reichen Urwäldern, worin Eichen besonders zahlreich sind, zu der Strauch-Vegetation vermittelt eine mit der Gattung Celtis verwandte Art Parasponia parvifolia Miq., Kajur-Anggring der Javanen, die eigenthümliche, leicht belaubte Wäldchen bildet. ... Oberhalb der Waldgrenze der Hochwälder von 6000 F. bis Gipfel, nach Horsfield, in 9437 F. Meigt der Merapi auf der Südseite als eine kahle, die Kegelwand empor, als eine Kruste von grauer Asche, vermengt mit Steintrümmern aller Größe, die nur von kleinen, aber zahlreichen Erosionsfurchen durchgangen ist, die sich immer steiler und zuletzt mit einem Winkel von gewiß 35° erhebt, bis sie auf Einmal und scharf begrenzt in den Rand der südlichen Kratermauer mündet. Ganz anders ist die Beschaffenheit des Vulkans auf der Ost-, West- und Nordseite. Dort ist nichts von der zusammenhängenden und gleichmäßigen Fläche eines Kegelberges zu sehen, dort besteht der Vulkan aus verschiedenen einzelnen Riesen oder Kuppen, die scharf und hoch aus dem Gehänge hervortreten, und zwischen denen tiefe Klüfte als wahre Gebirgspfaden herabziehen" (Junghuhn, Java 2, 294 f.). Auf der Nordseite dehnt er sich mit seinem Fuß bis zu dem benachbarten Merbabu aus in einer Höhe von 4880 F. So verschieden die Süd- und Ost- mit Nordseite des Vulkanbergs in ihrem Bau sind, so auch in Nutzsicht auf Wasserreichthum. Der Urwald auf der Südseite bewirkt Reichthum an Bächen und Quellen, die noch unterhalb der Waldung, in der Höhe von 2000 bis 3000 F. herantritt, und die Bewässerung der Reisfelder möglich macht. Dagegen leiden die Nord- und Ostseite an Wassermangel. Die größten und tiefsten Klüfte haben kein Wasser, das man auf diesen Seiten überhaupt nur unmittelbar nach Regen findet. Der Boden ist bis zu dem 8610 F. hohen Gipfel ein beligarner aschenartiger Sand, der auf seiner Fruchtbarkeit und Fruchtbar ist. Der Gipfel des Merapi besteht aus dem Rande einer alten östlichen Kratermauer, die, in der Mitte 8430 F. hoch, sich von NNW. nach SSO. hinzieht. Eine Aschenfläche von 3000 F. Höhe, auf der Südseite offen, auf der NW-Seite von einem stumpfen, wulstförmigen Aschenberge begrenzt, liegt an ihrem Westfuße und trennt sie von der Kratermauer. Der Kraftand, der, von hemisphärischer Gestalt, nur auf der Südseite von dem halbkreisförmigen Ueberreste einer aufgezackten Kratermauer begrenzt ist, auf der Nord- und NW-Seite aber seine Schlacken unbegrenzt über das Berggehänge ausstreut. Sein schwer zugänglicher Scheitel ist Fels in dicke, weiße Dampfwolken gehüllt, und mißt 300 bis 400 F. höher sein, als der östliche Kraterrand, ersten südöstlicher Theil auf dem höchsten Punkte 8640 F. hoch ist. Von aufgezackter Form senkt sich dieser scharfbegrenzte Rand einwärts nur 160 bis 200 F. tief herab, bildet aber eine sehr steile, auf vielen Stellen senkrechte Wand, von deren Fuße sich die Schlacken des Kegels unmittelbar anfangen zu erheben. Nur ein Paar kleine Aschenflächen bleiben zwischen beiden auf der SO-Seite des Kegels liegen, die man als den nicht mit Schlacken angefüllten Theil des Kraterbodens betrachten kann" (Junghuhn, Java 2, 298 f.).

Merau, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und Bl. von Pamiers, bei Mas-d'Azil; 180 Ew.; Schiefer mit Kupferglanz.

Meraschek, f. Maraschk.

Meraschicz, 1) **Alsó-, Unter-Meraschitz**, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjsch. Neutra, bei Galgocz; 80 Ew. 2) **Felső-, Ober-Meraschitz**, Df. ebd.; 110 Ew.

Merasi, die größte einer Gruppe Inseln, vor der Matterer-Bai an der Nordküste von Neu-Guinea; mit etwa 4 engl. Mln.; trägt Kokos- u. andere Bäume. [Missaglia; Meiereien.

Merate, Mflck. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Brivio, bei

Meravech, Meravy, Meroë, Dirt in Schageia, in Nubien, r. am Nil, 90 Mln. von Dongolé; 18° 30′ N. 29° 55′ 57″ O.

Merbabu, ein Vulkan auf der Insel Java, N. bei dem Vulkan Merapi, mit dem er durch einen 4880 F. hohen Sattel verbunden ist, und mit ihm den mittlern und südlichen Theil des Thales Kadu im O. begrenzt. Gegen NW. liegen Trachyt-Berge (Andong, Telemajo. Djoto pekik, Gunung Ungaran), jener, der gegen NW. wieder mit dem Djambu-Gebirge, in dies mit dem Vulkan Ungaran zusammenhängen. Im NO. und O. liegt an den beiden Vulkanen ein flaches und gut bebautes Hochland, das sich gegen O. von 1973 F. allmählig bis zu der nur 280 F. hohen Ebene von Solo abdacht. Er ist waldarm, und verhalt wasserarm. Nur auf der Südseite, gegen Westseite, die auch gegen diesen, wie bei allen Bergen, feuchter und kühler ist als die Ostseite, haben sich obedhalb 4500 bis 5000 F. einige Wäldchen erhalten. Auf den übrigen Seiten geht es mit sehr vereinzelte Waldgewächsen, besonders an den Wänden der Klüfte, die von 6000 F. Höhe vorzüglich aus Gebüsch von Inga montana besteht. Uebrigens sind die nackten Flächen des Berges, die von 6000 F. an, wieder mit dem Djambu-Gebirge, in eine treffliche Weide für Pferde und Rindvieh. Die gewöhnlichsten Strauchgewächse zwischen 5000 bis 10,000 F. Höhe sind außer genannter Inga die Myrica javanica, Antennaria javanica, Agapetes, Lonicera flavescens, Hypericum javanicum. Auf der Westseite, in der Höhe von 3600 F., sind Tannenwälder vorhanden, die sich bis zu 6000 F. Höhe ziehen. Die höchste Quelle 5760 F. hoch, und die andern Seiten sind fast wasserleer. Selbst in den Klüften am Fuß herrscht Wassermangel. In dem Vorlande werden Kaffee, Reis, Mais, Gemüse gebaut. Er hat seit 300 Jahren keinen vulkanischen Ausbruch gehabt, und zwar zuletzt im J. 1560. Sein höchster Gipfel ist aus mehreren, sehr schmalen, in Kuppen erhobenen Räumen

Merbad, f. Mirbad. [oder Firsten.

Merbeck, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, SO. bei Niederkrüchten; 405 Ew. 2) Df. in Schaumburg-Lippe, Amt Stadthagen; 390 Ew.

Merbeerbrod, Df. in Meiningen, A. und NNW. von Eisfeld, bei Brattendorf, hoch auf dem Waldberge, in fast baumloser Gegend; 1666 nur 64; 1848: 255 Ew.; feinfandiger, meist magerer Boden; meist nur Sommerfrüchte; 4 Steinbrüche.

Merbel, s. Merbeek.

Merbes-le-Château, Flck. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und SW. von Charleroi und SO. von Mons, l. an der Sambre; 1850: 1122 Ew.; Töpferei, Marmorfägemühle. 2) **Ste-Christophe**, Df. ebd.; 1850: 575 Ew.

Merbidery, Dirt in Canara, in Hindostan, ND. von Mangalore; 13° 2′ N. 75° 8′ O. Grw.; viele Wagoren und darunter eine ein voriges leichtes Bauwerk mit Säulen, auf denen Bildhauerwerk; ostwärts vom Dirt liegen Pyramiden in Ruinen.

Merbitz, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr. (Halle), bei Löbejün; 230 Ew. 2) Df. in Sachsen, Kreis. u. A. Dresden, bei Dresden; 1855: 109; 1858: 112 Ew.

Mercadal, St. auf der spanischen Insel Menorca, NW. von Mahon, am Berge Toro; 4000 Ew.

Mercadores, Flck. in Neu-Granada, Distr. u. SW. von Popayan und N. von Pasto, am Patia; 1° 45′ N. 77° 10′ 30″ Grw. (Mosquera), auf dem Wege nach mittlerer Cordillere.

Mercara, Dt. mit Fort in Malabar, in Hindostan, NNO. von Telischery; 12° 26′ N. 75° 50′ O. Gew. [Certaldo.

Mercatale, Flck. in Toscana, Prov. und S. von Florenz, NO. bei

Mercatello, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. Urbino-Pesaro, WSW. von Urbino, am Metauro.

Mercato, 1) Df. in Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2., Distr. und SO. bei Civita-Ducale; 200 Ew.; Markt. 2) **Saraceno**, Flck. im Kirchenstaat, Leg. und SSO. von Forli, WNW. bei St.-Marin, am Marecchia, St. in Buenos-Ayres. [Savio.

Mercenac, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Cet. Girenz; Glasfabrik.

Mercenarios, eine Bai an der Küste von Unter-Californien.

Mercenasco, Df. in Sardinien, Prov. Ivrea, Mand. Strambino; 2200 Ew.

Mercer, 1) Grfsch. in Illinois, am Mississippi; 1840: 2352; 1850: 5216 Ew.; Hauptort: **Millersburg**. 2) Grfsch. in Kentucky; 248 QM., 1820: 15,587; 1840: 14,067 Ew. (davon 3260 Sklaven); Hauptort: **Harrodsburg**. 3) Grfsch. in Missouri (neu); 521 QM., 1850;

2691 Ew. (davon 14 Sklaven); Hauptort: Princeton. 4) Grfsch. in New-Jersey, am Delaward und am Raritan-Kanal, von den Trentons, Brunswick, Camdens, Amleys-Bahnen durchschnitten; 260 QM., 1840: 21,075; 1850: 27,902 Ew. Hauptort: Trenton, die Hauptstadt des Staates. 5) Grfsch. im W. von Ohio, an der Grenze; 1830: 1110; 1840: 8277; 1850: 7712 Ew.; Hauptort: Celina. 6) Grfsch. im W. von Pennsylvania u. W. an den Ohio fließend; 850 QM., 1820: 11,687; 1830: 19,731; 1840: 32,873; 1850: 33,172 Ew.; gleichnam. Hauptort, 20 QM. von Pittsburg, 1820: 566; 1850: 1004 Ew.; 4 Kirchen. 7) Grfsch. in Virginia, Trans-Alleghany-Distr.; 583 QM., 1840; 2234; 1850: 4222 Ew.; Hauptort: Princeton. 8) Dst in Pennsylvania, Grfsch. Butler; 1850: 1296 Ew. [Ew.; Colläge.

Mercersburg, Drt im Pennsylvania, Grfsch. Franklin; 1850: 1179

Mercerosa, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Cattaro, am Fuß eines Berges, in fruchtbarer Gegend.

Merchiana, Drt im Thal. Albanien, Sandschak Akhissar.

Merching, Baurmünching, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Lkgr. Friedberg, an der Paar, unweit der München-Augsburger Eisenbahn; 600 Ew.; Bad, Brauerei.

Merchingen, 1) mit Dörnishof, Pfrdf. in Baden, Unterrheink., A. Adelsheim; 815 ev., 38 kath., 6 Mennon., 274 jüd. Ew.; Schloß. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. u. bei Merzig; 450 Ew.

Merchtem, Flck. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und NW. von Bruxelles, NNO. bei Asche, in 26,2 Metres Meereshöhe; 1850: 4078 Ew.; Brauerei.

Merchweiler, Df. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. u. bei Ottweiler; 530 Ew.; Steinkohlengruben, Glas- und Kuhhütte.

Mercidorf, Pilleniese, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Grandiscaner Regiment, bei Novska; 120 Ew.; 4 Mühlen.

Mercken, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres, S. bei Dixmude, am Boesinghe-Kanal, in 1,9 Metres Meereshöhe; 1850: [Mercken, s. Merken. [3500 Ew.

Mercoeur, 1) Flck. im Franfreich, Dep. Corrèze, Arr. und Cts. von Tulle, S. von Argentat; 1035 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Haute-Loire, Arr. und SW. bei Brioude; Antimonium-Mine.

Mercogliano, Flck. in Neapel, Prov Principato-ulter., Distr. und W. bei Avellino; 3000 Ew.

Mercolina, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krassova), bei Kaforna, am Karas-Fluß, in einer Ebene. [bei Aubenaz; 1406 Ew.

Mercuer, Df. in Franfreich, Dep. Ardèche, Arr. u. S. von Privas, **Mercuyanaco**, Df. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Melegnano; Meiereien. [1050 Ew.

Mercurago, Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mandam. Arona; **Mercurol**, Df. in Franfreich, Dep. Drôme, Arr. und N. von Valence, bei Tain; 1104 Ew.; vorzüglichen Roth- und Weinwein.

Mercuro, 1) **Mitri-Anua**, Bucht an der NOküste der Neu-Seeland-Insel Sudeino-Blauwe. Darin mündet ein Fluß, wo es sehr viel Austern und Seefische gibt und am Festlande Holz und Trinkwasser gibt. Das Holz besteht besonders aus Mangroves-Bäumen. Die Nordspitze der Bai ist das Mercuro-Cap. In der Mitte des Einganges zur Bai liegt ein Felseneiland, in 36° 46' S. 175° 43' O. Gew. Cook besuchte und benannte diese Bai 1769. 2) **Mercuro**, Flck. in Sardinien, Prov. Altar Savoia, Mand. Albert-Pille; 1920 Ew.

Mercrem: **Merrepias**, s. **Merrs**.

Mercy-le-Bas, Df. in Franfreich, Dep. Moselle, Arr. und NW. von Brien, W. bei Audun-le-Roman; 725 Ew.; Tuch- und Wollengefabrikation.

Mercydorf, 1) **Karony**, **Merczyfalva**, deutsches Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar, bei Orczydorf; 1775 Ew.; Weinbau, Waldung. 2) **Biljenice**, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenz. Kreuzer Regiment; 490 Ew.

Merdasch, Merdasch, Mard-u-dasch, eine von Bergen umgebene große Ebene mit gleichnam. Df., in Persien, NO. etwa 7 deutsche Mln., worin die großartigen Ruinen der von dem makedonischen Könige Alexander dem Großen zerstörten Stadt Persepolis. Das Thal mit Mergelboden in sehr wasserreich. Von N. u. NO. kommen aus dem Murghab-Thal zwei Flüsse ein durch Engpässe in die NOEbene der Ebene, die sich am Zusammenfluß der beiden Flüsse zu weiten beginnt gegen SO. bis zu dem Salzsee Bachtegan. Auf dem zwischen den beiden Flüssen liegenden und bis zu 1200 F. Höhe über die Ebene ansteigenden und in senkrechter Felswand zu dem Flusse abstürzenden Felsenhügen Kuh-Istahar liegen die Ruinen von Persepolis.

Merdemeh, Mendimi, einer der zahlreichen Kurden-Stämme im südlichen Kurdistan, etwa 300 Familien stark.

Merdin, s. **Mardin**

Merdy-Brenille (Cher.), Df. in Franfreich, Dep. Creuse, Arr. und SO. von Aubusson, NO. bei La-Courtine; 1329 Ew.

Merdo, Murdoo, St. und Cap auf der Nordküste von Sumatra.

Merdorp, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy; 1850: 712 Ew.

Merdrignac, Flck. in Franfreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. O. bei Loudéac; 2855 E.; Fabrikation von Tuch, Fayence u.; Eisenhammer.

Mere, Flck. in England, Grfsch. Wilts, W. von Salisbury; 1821: 2422; 1841: 1719 Ew.; Bettzeugweberei.

Mere, Merawee, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Hontb, bei Aparh-Maroth; 161 Ew.

Mere (Kapos), reform. Krchdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gspsch. Somogy, bei Kaf, am Kapos.

Meré (Set.-Denis-des), Df. in Franfreich, Dep. Calvados, Arr. und W. von Falaise, S. bei Harcourt; 1150 Ew.

Mereau, s. **Mercau**.

Mereczei, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Granis

Meredith, 1) Drt in New-Hampshire, Grfsch. Belknap; 1820: 2416; 1840: 3351; 1850: 3521 Ew. 2) Drt in New-York, Grfsch. Delaware; 1820: 1378; 1840: 1640; 1850: 1634 Ew.

Mère-Eglise (Sete.), Flck. in Franfreich, Dep. Manche, Arr. u. SO. von Valognes; 1740 Ew.; Viehzucht, Handel mit Vieh u. Butter.

Mère-et-fes-den-Filles (Le), drei kleine Inseln im atlantischen Ozean, an der Küste des franzöf. Guyana; 4° 55' N.

Mereka, Flck. in Rußland, Gw. u. Kr. u. SSW. von Charkow.

Meregwe, Meregen, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Bez. Banffy-Hunyad, bei Kis-Petri; 1530 Ew.

Meren, Merlingdorf, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gespsch Eisenburg, bei Güns; 270 Ew.

Merenberg, Mkfl. in Nassau, A. Weilburg, am Fuß eines Berges, worauf eine Burgruine liegt; 688 ev., 9 kath. und 13 jüd. Ew.

Merend, Marand, St. in Persien, Prov. Aserbeidjan, NO. von Tabris, SO. am Urmia-See; 37° 50' N. 46° 15' O.; in der ebenen Umgegend wird Obst, Baumwolle, besonders viel Pfirschen, Aprikosen, Quitten und Wein gebaut. [kath. und 2 prot. Ew.

Merenschwand, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Muri; 1210

Merenten, Gebirgsthdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Rodeneck.

Merenye, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Zaprestich, zwischen Gebirgen; 180 Ew. 2) Df. ebd., Gspsch. Warasdin; 215 Ew. 3) reform. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gspsch. Somogy, in einer Ebene, bei Szigetvhar; 490 Ew.; Weizen- und Kornbau. 4) **Merenze**, Pfrdf. ebd., Gspsch. Szalad, bei Kanisa; 430 Ew.; Weinbau, Mahlmühlen. [ser, unweit Bregenz.

Merenau, Kloster in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), am Boden-

Merentinzen, Muretinzen, Mariatinsten, Schloß und Df. **Merentzendorf** in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau, an der Drau; 150 Ew.

Mereritz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Klösterle; 250 Ew. 2) Df. ebd., bei Radonitz, am Kaadener Berge; 270 Ew.

Mereritsch, Mereez, St. in Rußland, Gw. Wilna, Kr. und SW. von Trofi, am gleichn. Nebenfluß des Niemen; 54° 9' N. 21° 50' 5'' O.; 2750 Ew.; Schloß; mehrere Kirchen, 1 Kloster.

Merrlein, Df. in Krain, Kr. Neustadtl.

Merretto, Pfarrort in Venedig (Venetien), Prov. u. Distr. Udine.

Meretzey, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, bei Sucjawa.

Mereveale, Df. in England, Grfsch. Leicester; 208 Ew.

Mérévoille, Flck. in Franfreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und S. von Etampes, an der Juine, in einem Thal; 1704 Ew.; schöne Markthalle; Steinbruch, Merino-Schafzucht, Bienenzucht, Obstbaumzucht, Wassermühlen, Stubenfabrikation, Gerberei; großes Schloß mit einem großartigen Park.

Merewerth, Df. in England, Grfsch. Kent; 802 Ew.

Merezbe, Ortschaft in Krain, bei Trem; 150 Ew.

Merezilnar, Drt in der europäischen Türkei, Rumelien, Sandschak Galipoli, an der Mariza. [Goeksel, bei Dümen; 902 Ew.

Merfeld, 1) Df. im Preußen, Westfalen, Rghz. Münster, Kr. **Merfeldsteften**, Pfrdf. in Württemberg, Jaxkr., OA. Heidenheim, an der Brenz; 825 Ew.; mechanische Wollspinnerei.

Mergenbach, Ortschaft in Baden, Oberrheink., A. Gengenbach, zu Nordrach gehörig. [Riesa; 1855: 117; 1858: 116 Ew.

Mergendorf, Df. in Sachsen, Kgr. Sachsen, Amt Meißen, bei

Mergengärsch, Merkengerst, Meggegärsch, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), Hrsch. Leiben, bei Gutenbrunn; 60 Ew. 2) Df. ebd., Hrsch. Doberdberg, bei Schwarzenau; 315 Ew.

Mergenthal, 1) **Marienthal (Groß-, Klein-)**, Pfrdf. und Df. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. Zwickau, bei Gabel; 1400 und 400 Ew.; Bleichen. 2) (Nieder-), Df. in Sachsen, Kreb. Dresden, Amt Meißen, bei Nossen; 1855: 126; 1858: 114 Ew.

Mergentheim, St. und Hauptort des gleichnam. OA. und des ehemaligen Deutschherrenthums in Württemberg, Jaxkr., NNW. von Ellwangen, NNO. von Stuttgart, l. an der Tauber; 49° 29' 31'' N. 7° 26' 12'' O.; 2381 Ew.; Schloß mit Archiv, Gymnasium, sehr reiches Hospital, Wachsbleiche u. Wachslichtzieherei. Das Ober-Amt hält 8 1/16 QM., 27,895 Ew. in 5 St., 30 Pfrdfrn., von denen 3 mit Markredit, 12 Dfrn., 2 Filialen, 43 Wlrn.; Wein-, Flachs- u. Hopfenbau, Vieh- u. Schweinezucht.

Mergersdorf, s. **Merkersdorf**. [zucht.

Merges, 1) ein Wald in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, auf der Donau-Insel Schütt, zu Nagy-Magyar gehörig, bei Somerein. 2) Df. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Raab, an der Raab, bei Toth; 280 Ew.; reform. Pfrdf. und Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Bez. Banffy-Hunyad, bei Kis-Petri; 1530 Ew.

Mergeska, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Felsö-Orlich; 270 Ew.; Waldung.

Mergen, Df. in Franfreich, Dep. Aube, Arr. und NW. von Troyes, an der Seine; 615 Ew.; mechanische Flachsspinnerei.

Mergheuwen, Hof in Belgien, Prov. Luxemburg, Distr. u. S. von Uralef, r. am Ural; 49° 55' 48'' N. 49° 1' 59'' O.

Mergheu-khotan, St. in der Mandschurei, Prov. Heilung-kiang, l. am Nun; 49° 12' 6'' N. 122° 42' 20'' O.

Merglesia, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Luggarus (Locarno); 588 kath. Ew. [2079 Ew.

Mergozzo, Df. in Sardinien, Prov. Pallanza, Mand. Ornavasso;

Mergthal, s. **Mergenthal**.

Mergui, 1) **Breit, Briech**, Hauptst. in Tenasserim, auf einer Insel der gleichnamigen Mündung des Tenasserim in den Verbusen von Bengalen, NW. von Tenasserim, auf einem Hügel von 1300 F. Meereshöhe; 12° 12' N. 98° 25' O. Gew.; 1825 mit obngefähr 8000 Ew., davon etwa 300 Chinesen, 20 Portugiesen und Christen, 200 Buddhistische Mönche. Die Häuser sind Hütten aus Bambusstäben und Matten, und die Straßen weit, und der Ort ist durch Pallisaden umgeben, aber die Umgegend ist unbeschränglichen Jungle-Dickicht. Das Klima ist angenehm und sehr gesund, indem die Hitze durch Land- und Seewinde gemäßigt wird. Der Hafen ist für kleine Schiffe sicher, indem er zwei Faden Wassertiefe über der Barre bei niedrigem Wasser hat, aber 1½ Fuß zur Fluthzeit. Die Ausfuhr besteht in den schönen Vogelnestern, Perlen, Zeit- u. im Tauschhandel. 2) ein Archipel ebd., an der Küste von Tenasserim, die dadurch gegen den heftigen SWMonsun geschützt wird. Sie erstrecken sich von N. her, von der Küste von Martaban. Die bedeutenderen sind von N. her die Mustos- und Tavay-Inseln, die Inseln Cumiter, Gaboffa, Tenasserim, Kings-Insel, Tores-Inseln, die Inseln Klara, Domel, Twins, Susannah, St.-Andrews, St.-Matthews mit einem sehr großen Hafen an der Nordseite, durch die umliegenden Inseln Phipps, Ruffell, Hastings und Barwell gebildet, Aladin, Chance, Middle, Perforate, Severs-Inseln und

Salanga oder Jung-Ceylon. Sie sind nur schwach von Chinesen und Malaiischen Seeräubern bewohnt.

Merheim, 1) kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. und Lrkr. Köln, bei Köln; 535 Ew. 2) Pfrsf. ebd., Rgbz. Köln, Kr. u. HSSB. bei Mühlheim: 352 Ew.

Merhemebabad, Rahmebabad, Ort u. Distrikt in Aserbeidjan, in Persien, SSW. von Tabriz, unweit des Urmiar-See's; die Bewohner sind Kurden und einige Christen und Juden.

Meri, Insel im Nil, in Nubien, zwischen Dar-Berber u. Dar-Robatat.

Merial, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. u. SW. von Limoux, SO. bei Belcaire; 315 Ew.

Merida, 1) St. u. Hauptort von Yucatan, 10 Leguas von der Küste; 20° 50′ N. 91° 30′ W.; 1542 gegründet; 45,000 E.; Sitz der Regierung; 2 Pfarrkirchen, 1 Mönchs- und 1 Nonnenkloster, Hospital. 2) St. in Spanien, Prov. und O. von Badajoz und SSO. von Caceres, in einer fruchtbaren Ebene, u. am Guadiana, über den eine schöne Brücke von 18 Bogen, ein Werk der Römer, führt; 38° 54′ 2″ N.; 3780 Ew.; Seifenfabrikation; Ueberreste römischer Wasserleitungen und eines Triumphbogens. 3) Prov. in Venezuela: zwischen 7° bis 8° 51′ N. und von 72° 29′ bis 75° 4′ W., mit 907 QM. und 62,116 Ew., von denen der größte Theil Landbau treibt und besonders Kaffee, Cacao und Zucker erzeugt. Viel geringer ist die Viehzucht. Die Prov. grenzt N. an die Prov. Trusillo und Maracaybo, W. an Maracaybo und an Neu-Granada, S. und O. an die Prov. Apure, Barinas und Truxillo, und ist in 8 Cantons getheilt. 4) Hauptst. ebd., 1558 gegründet, auf einer Gebirgsebene des rechten Rio-Chama, in 1649 par. F. Meereshöhe, 8° 16′ 30″ N. 73° 34′ 6″ W.; 1812 wurde sie durch ein Erdbeben fast ganz zerstört, ist aber seitdem wieder aufgebaut. Die Umgegend ist äußerst fruchtbar an Weizen, Mais, Zuckerrohr, Bananen, Kartoffeln. Das Thermometer sinkt nur die +11° C., und die mittlere Temperatur ist +17,92 C.

Merida, Df. im Schweizer K. Zeffin, Bez. Mendrisio; 415 kath. E.

Meriden, Ort in Connecticut, Grfsch. und PO. von New-Haven; 1820: 1310; 1840: 1880; 1850: 3659 Ew.

Meridian, Ort in Michigan, Grfsch. Ingham; 1850: 367 Ew.

Mérignac, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und O. bei Cognac; 1302 Ew.; guter Roth- u. Weißwein. 2) schiffbarer Kanal ebd., Dep. Charente-inférs., Arr. Marennes; wird zum Salztransport benutzt. 3) Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. und W. bei Bordeaux; 3276 Ew.; vorzüglicher Rothwein (Graves).

Mérignat, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und SW. von Nantua, SO. bei Poncin; 1425 Ew.

Mérigny, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und W. bei Blanc; 1214 Ew. [Dernik, auf dem Feldlande.

Merilovich, Mirilovich, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr.

Merinchal, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und O. von Aubusson, NO. bei Crocq, am Ursprung des Cher; 1945 Ew.

Merindol, Flck. in Frankreich, Dep. Bauclusé, Arr. und SSW. von Apt, an der Durance; 730 Ew.

Merino, Land in Senegambien, N. vom Gambia.

Merine (Mehr, Mein), 2 Landämter in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Birnbaum; 90 und 200 Ew.

Merino, 1) Df. in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. Foggia, auf dem Vorgebirge Monte-Gargano; 500 Ew. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Zuckerl 70 Ew.

Merinos, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Rosenberg; 38 Ew. [Carrasfonne; 1562 Ew.

Mérinville, Flck. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und NO. von Meriola (Sierra-de), Gebirge in Spanien, Prov. Valencia, an der Grenze gegen Murcia.

Merivay, 1) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Montgomery; 1820: 1285; 1840: 2804; 1850: 3647 Ew. 2) Lower-, Ort ebd.; 1820: 2256; 1840: 2827; 1850: 3517 Ew. 3) Upper-, Ort ebd.; ist 1.

Merioneth, Grfsch. im N. von Wales in England, die SO. u. O. an Montgomery, NO. an Denbigh u. Carnarvon, W. an die Cardigan-Bai, S. an die Mündung des Dovey, wodurch sie von Carbigan getrennt wird; 602 engl. QM. oder 547,494 Acres, 1801: 29,506; 1811: 30,854; 1821: 34,382; 1831: 25,315; 1841: 39,332; 1851: 38,843 Ew. in 37 Kirchspiln. u. 4 Kirc. Das Land ist gebirgig wild und unfruchtbar, aber auf Thälern und in den Thälern fruchtbar, und auch bewaldet. Der Hauptgebirgszug ist der Berwyn, der in NO-Richtung von der Dovey-Bucht an steht und die Wasserscheide zwischen den Thälern des Maw und Dee im N. und des Dovey und Severn im S. bildet. Derselbe ist sehr steil und auf der Südseite faß senkrecht, und so schmal in seiner Erhebung, so daß er nur 4½ engl. Meilen breite hat. Einen Gebirgsknoten bildet darin einer der höchsten Berge der 2809 engl. F. hohe Maw, W. von Bala. Andere hohe Berge sind darin der 2563 F. hohe Cader Berwyn, an der Grenze der Grfsch. Montgomery, S. von Garwen, der 2955 F. hohe Arran Fowdwy, und der 2414 F. hohe Cader Idris. Am Fuß des Gebirges liegt der See Llyn-Tatolin. W. vom Cader Idris, gegen die See hin fanft erhobene Hügel, die Schafweide haben, und in dem Küstenstrich ist das Land Marsch und grasreich. Im N. hat das Gebirgsland einige Seen und das schöne, fruchtbare Festiniog-Thal, das kaum 3 engl. Mln. l. und wenige Mln. br. ist. Die Berge sind bewaldet. Die Flüsse sind der Dee, Didymun, Dyfi, Wnion, Maw, Dyrwhydd. Nahe am Festiniog-Thal ist der Wasserfall von Kynfaol. Das Klima ist kalt, rühler und regnicht im Gebirge, aber etwas milder in den Thälern und auf der Küste. Mineralien sind hier außer dem Gestein, Kupfer, Blei, Galmei, viel Braunkohle, in blauer Sandstein. Das Land ist überhaupt sehr unfruchtbar für den Anbau. Man gewinnt nur etwas Kartoffeln, Gerste und Hafer; dagegen ist das Land zur Schafzucht geeignet. Außerdem beschäftigt man sich mit Wolle- und Baumwollenweberei. [41′ O.

Merir, Insel im SWTheil des Carolinen-Archipel; 4° 30′ N. 129° 41′ O.

Merischie, Df. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria.

Merishausen, Pfrsf. im Schweizer K. und Bez. Schaffhausen, am Fuß des Randen; 930 prot. und 2 kath. Ew.

Merisor, Merodor, 1) griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und bei Deva; 580 Ew. 2) serbisches griech. Pfrsf. ebd., Bez. Borbabsch; 115 Ew. 3) **Mustersky,** Df. ebd., Bez. Hatzeg.

Merite, eine Neu-Britannische Insel; 4° 54′ S. 149° 5′ O. Grw.

Merjeja, Gebirge im Innern von Algerien, W. mit dem Lowat-Gebirge verbunden.

Merk, 1) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szatmar; 1050 Ew.; vorzüglicher Boden, Weinbau, Wald. 2) Alsó-, Felsó-, 2 Dfr. ebd., Distr. Kalchau, Gfsch. Saros, bei Lemes; 450 Ew.

Merke, Df. in Sachsen, Krsr. und A. Bautzen, bei Bautzen; 1855: 167; 1858: 163 Ew.

Merkabrechts, Merkenbrechts, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gösstrit; 300 Ew.

Merkah, St. auf der Ostküste von Afrika, in Magadoro; 3000 Ew.; durch arabische Kaufleute gegründet.

Merkau, Mörkau, Mürkau, Mirkow, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Aussig, bei Mosern. [Eckendagen; 100 Ew.

Merkausen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei

Merke, 1) Df. in Krain, bei Ober-Laibach. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Sommerfeld; 352 Ew.

Merkelbeek, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Maastricht; 1840: 309 Ew.

Merkelsdorf, Markelsdorf, Zdonow, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Bolig, bei Averskach, unweit der schlesischen Grenze; 1100 Ew.; Wallfahrtsort; Grenzzollamt.

Merkelsgrün, ist **Markelsgrün.**

Merken, 1) kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Düren; 1004 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Hohnstein; 293 Ew.

Merkenbrechts, ist **Merkabrechts.**

Merkendorf, 1) St. in Baiern, Mittelfranken, Dgr. Heilsbronn, bei Ansbach; 806 Ew.; Kraut- und Krappbau; Strumpfwirkerei. 2) Df. ebd., Oberfranken, Dgr. Unterfinkt, bei Wiemmelsdorf; 320 Ew. 3) f. **Markendorf.** 4) **Merkendorf** Df. in Holstein, ND. bei Neustadt, Kirchsp. Altenkrempe; 176 Ew.; zu Lübeck gehörig. 5) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen; 190 Ew. 6) Df. in Weimar, A. Weida; 300 Ew. [dingen; 264 Ew.; 7 Mühlen.

Merkenfrid, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdingen, bei Meerholz, in Wergenfrid.

Merkenich, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. und bkr. Köln, bei Köln; 489 Ew. [Mühlheim; 83 Ew.

Merkermühle, Wassermühle in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei

Merkers, Df. in Weimar, A. Kranenburg; 235 Ew.

Merkersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Hardeck, unweit der Thaya und der mährischen Grenze; 315 Ew.; 2) Df. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Stockerau, unweit Grunzbrunn; 300 Ew.

Merkershausen, kathol. Pfrsf. in Baiern, Unterfranken, Dgr. Königshofen, Bez. 304 Ew., Feldbau, Steinbruch.

Merkeshausen, Eisenhüttenwerk in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 26 Ew. [bei Lobejün; 93 Ew.

Merkewitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkreis,

Merking (Mitter-, Ober-, Unter-), Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Retz; 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wyeschitz, am Fuß des Berges Hurka; 1200 E.; Schloß, Fabrik chemischer Produkte, Steinkohlenbergbau.

Merklinde, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Castrop; 215 Ew.

Merklingen, 1) Pfrsf. in Württemberg, Donaukr., Oamt Blaubeuren; 690 E.; hat weder Brunnen, noch Quellen; ist aber durch Landbau u. Leineweberei wohlhabend. 2) Pfrsf. mit Markkreck ebd., Neckarkr., OA. Leonberg, an der Würm; 1297 Ew.

Merklinghausen, 11 Bauernhöfe in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Rennebaum; 46 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Lippstadt, bei Erwitte; 92 Ew. 3) Höfe ebd., Kr. Olpe, bei Attendorn; 14 Ew. [bei Soest; 129 Ew.

Merklingsen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u.

Merklow, ist **Markelsdorf.**

Merklowitz, 1) ist **Markowitz.** 2) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Reichenau, bei Wamberg; 755 Ew.; Sandsteinbrüche.

Merkopaly, Pfrsf. in Kroatien, Gfsch. Agram, SSW. von Ravnagora; 454 Ew. 18° 27′ N. 18° 21′ O.; 1125 Ew.

Merkovecz, f. **Mirkovecz.**

Merkstein, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. und bkr. Aachen, bei Aachen; 416 Ew. [Matterer Bai.

Merkus, eine Insel an der Nordküste von Neu-Guinea, vor der

Merkwitz, 1) **Merkewitz,** Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, SO. bei Kemberg; 124 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krsr. Leipzig, A. Borna, bei Taucha, NO. von Leipzig; 1855: 178; 1858: 164 Ew.; gehört der Universität Leipzig. 3) Df. ebd., Kr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz; 1855: 418; 1858: 398 Ew.

Merle, 1) kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Zell; 1150 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach, bei Meckenheim; 215 Ew.

Merla-Gavon, wahrscheinlich die Fälschl-Insel Meala oder Meñala.

Merlange, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. u. O. von Fontainebleau; 415 Ew.

Merlara, Pfarrort in Venedig, Prov. Padova, Distr. u. bei Monselice.

Merlau, ex Pfrsf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Grünberg, am Seebach; 474 Ew.; Oberförsterei; gleichn. Burgruine.

Merlaux, Dorfschaft in Krain, bei Rannenstein; 85 Ew.

Merle (Les), Ackerbau-Colonie in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Clermont, in der Gemeinde Breteuil; von der Gesellschaft der Kinderfreunde gegründet, und wohin sie arme Knaben schickt.

Merléac, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. von Loudeac, bei Uzel; 2926 Ew.

Merleinsranz, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Offinnig; 120 E.

Merlemont, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 1850: 246 Ew. [Wipperfürth, bei Lindlar; 40 Ew.

Merlenbach, Wlr. und Hammerwerk in Preußen, Rgbz. Köln, Kr.

Merlenforst, Hofstatte in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Leichlingen; 18 Ew.

Merleo, Cap der Südküste von Jrian; 44° 48′ 0″ N. 11° 38′ 50″ O.

Merlera, die nördlichſte Jonifche Inſel, WW. bei Korfu und OND. von Fano; 39° 52′ 35″ N. 17° 16′ 30″ O.

Merleraule (Les), Flck. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u. O. von Argentan; 1433 Ew.; Bannwollzeug- und Mützenfabrikation, Holzhandel; Kalkbrennerei; Viehe und Pferdehandel.

Merlevenez, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und D. bei Merlin, ſ. Jollain. [Lorient; 1090 Ew.

Merlino, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Diſtr. Zelo-Buon-Perſico, l. am Mazza, bei Paullo. [lin; 145 Ew.

Merlitz, Merslitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Caer, Elez, und bei Bile-Merlinus, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Diſtr. u. bei Novigrane.

Merll, Df. in der Niederländiſch-Deutſchen Prov. Luxemburg, bei Luxemburg; 360 Ew. [Leobeim; 38 Ew.

Merlſcheid, Wkr. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Merlſcheidt, Wkr. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Prüm, bei Wadsweiler; 40 Ew. [ſchirter, bei Miehenn; 280 Ew.

Merlsheim, Gemeinde in Preußen, Weſtfalen, Rghz. Minden, Kr. Merlſtein, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Parnis.

Mermaujpach, Ortſchaft in der Oeſterr. Grſſch. und bei Görz.

Mermenteau, ein Fluß in Louiſiana, der ſich in die Lagunen ergießt.

Mermere, Ort in Anatolien, Sandſchak Saruchan, SSO. von Athiſſar. [Karlsburg, bei Nagy-Salmagy; 125 Ew.

Mermesdt, Merinettes, griech. Erchbf. in Siebenbürgen, Kr.

Mermes, Ortſchaft in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Dirſchau; 60 Ew.

Mermſchenhöfe und Mermuth, Ortſchaft und Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. Sct.-Goar, bei Boppard; 13 und 210 Ew.

Mermoſen, Erchpf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Mühldorf, bei Buralirchen; 195 Ew. [machern bewohnt.

Mermy, Df. in Oeſterreich, bei Trieſt; nur von Glocken- und Schuh-

Mernay, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. u. S. von Poitiers; 1100 Ew. [Obernhorf; 690 Ew.; 3 Mühlen.

Mernes, kathol. Erchbf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Orb, bei

Mernys, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Obſch. Somogy, U. von Kapodvar; 360 Ew.; gute Weizen-, Korn-, Gerſten- und Maisbau, mittelmäßiger Weinbau, gute Weide, Waldung.

Merquik, prot. Erchbf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Obſch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 555 Ew.

Merode, Df. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. u. bei Düren; 329 E.

Merre, Landſchaft im ſüdl. Nubien, in Sennaar, zwiſchen dem Nil W., dem Bar-el-Azref u. Rahad SW. und dem Takaze O. u. NO.

Merols und Merolserheide, Wkr. und Ortſchaft in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. und bei Gwven; 133 und 114 Ew.

Merone, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Diſtr. und bei Erba, r. am Lambro; Weinbau.

Meronitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Liebshausen; 530 Ew.; Granaten-Fundgrube, die jährlich an 8000 Gulden Ertrag gibt. [400 Ew.

Meroteim, Meroting, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Bittau;

Merouville, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. u. SO. von Chartres, bei Janville; 510 Ew.

Merpins, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und WSW. bei Cognac; 850 Ew.; Weinbau, Branntweinbrennerei.

Merreter, Df. in Preußen, Rghz. Düſſeldorf, Kr. Gladbach, bei **Merrheim**, ſ. Merrheim. [Dahlen; 85 Ew.

Merrill, bewohnte Inſel im Paumotus-Archipel; 1832, im April durch ein norcamerikan. Schiff entdeckt; 16° 38′ S. 141° 0′ W. Grw.

Merrimack, 1) Fluß, der im ND. von New-Hampshire, Grſſch. Grafton, durch Zuſammenfluß mehrerer Flüſſe, beinnders des in den White-Mountains entſtehenden Swamp-Rivers, der Winnipiſeegee, der aus dem gleichnam. großen See entſteht und ſüdwärts fließt bis er ſich in Maſſachuſetts gegen O. und NO. wendet und dann bei Newburyport, NNO. von Boſton, in den atlantiſchen Ocean fließt. An der Mündung bildet er einen guten Hafen mit 9 Fuß Waſſer auf 15 engl. Mln. bis Haverhill für große Schiffe fahrbar, und weiter aufwärts, mittelſt Schleuſen und Kanälen, für Boote bis Concord in New-Hampshire. Durch den Middleſex-Kanal iſt der obere Merrimack für Boote auch mit Boſton verbunden. 2) Grſſch. im S von New-Hampshire; 816 QM.; 1820: 32,743; 1830: 41,619; 1840: 36,253; 1850: 38,231 Ew.; Bauwerth; zugleich Hauptſtadt des Staates iſt Concord. 3) Df. ebd., Grſſch. Hillsborough, S. von Concord, r. am Merrimack; 1820: 1162; 1840: 1114; 1850: 1250 E. 4) Ort in Miſſouri, Grſſch. St.-Louis; 1850: 1921 Ew.

Merrington, Df. in England, Grſſch. Durham: 1704 Ew.

Merrits, Df. in England, Grſſch. Somerſet; 1467 Ew.

Merris, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. O. bei Hazebrouck; 1308 Ew.

Merrisch, 1) anſehnlicher und befeſtigter Ort in Beihahajr, in Hindoſtan, W. von Beidsaur, l. am Kriſchna; 16° 51′ N. 74° 47′ O. Grw.; Fort, Siwa-Tempel. 2) Ort im Nurenga-Land, in Hindoſtan, SO. von Ahmed-Nagor, r. am Syna.

Merriwether, Grſſch. in Georgia; 476 QM.; 1840: 14,132; 1850: 16,476 Ew (7993 Sklaven); Hauptort: **Greenville**.

Merrow, Df. in England, Grſſch. Surrey; 253 Ew.

Merrow, Ort im Staate Alabama, in Nordamerika.

Merro, Inſel im WSW. der Hudſons-Bai, ſo bei der Sct.-Jones-Inſel.

Merrymeting, Bucht an der Küſte von Maine.

Merryn, Df. in England, Grſſch. Cornwall; 593 Ew.

Mers, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. u. NW. bei La-Châtre, am Zuſammenfluß des Pauvre und Indre; 616 Ew.

Mersburg, ſ. Meersburg.

Merſch, 1) Flck. in dem Niederländiſch-Deutſchen Luxemburg, N. von Luxemburg, am Zuſammenfluß des Mamer und Alzette; 1855 Ew.; Eiſenverarbeitung, Oelſchlag. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. und bei Jülich; 736 Ew. 3) Bauerſchaft ebd., Weſtfalen, Rghz. Münſter, Kr. Lüdinghauſen, bei Drenſteinfurt; 280 Ew.

Merſchane, Df. in Kroin, bei Mattaria.

Merſchbach, Df. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Berncaſtel, bei Morbach; 128 Ew.

Merſche, Ortſchaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Merſcheid, 1) Pfkſch., der mit dem Df. Höhſcheid eine Stadt bildet, in Preußen, Rghz. Düſſeldorf, Kr. und SW. nahe bei Solingen; beide 1840: 10,839; 1846: 11,789; 1849: 11,942; 1852: 13,025; 1855: 13,725 Ew.; Seiden-, Baumwoll- und Leinenweberei, Färberei, Eiſen- und Stahlwaarenfabrikation für Solingen. 2) kath. Pfrdf. ebd., Rghz. Trier, Kr. Berncaſtel, WW. bei Morbach; 491 Ew.

Merſchendorf, Ortſch. in Preußen, Rghz. Kr. u. A. Wechta; 228 Ew.

Merſchenſchendorf, Orſchaft in Krain, bei Arch; 118 Ew.

Merſchheim, Gehöfte in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. und bei Düren; 40 Ew.

Merſchhoveney, Bauerſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rghz. Münſter, Kr. Coesingshuien, NW. bei Hanne; 145 Ew.

Merſchkles, ſt Merskles. [1855: 85; 1858: 84 Ew.

Merſchüp, Ortſchaft in Sachſen, Krdr. Leipzig, A. u. bei Döbeln;

Merſchwitz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Schleſien, Rghz. und Kr. Liegnitz, bei Parchwitz; 432 Ew. 2) Df. ebd., Sachſen, Rghz. Merſeburg, Kr. Wittenberg, WW. bei Pretzſch; 214 Ew. 3) Pfrdf. in Sachſen, Krdr. und A. Dresden, bei Großenhain; 1855: 597; 1858: 560 Ew. 4) Ortſchaft ebd., Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Wermsdorf; 1855: 35:

Merſchweiler, ſt Merschweiler. [1858: 37 Ew.

Merſe, Df. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Obſch. Eiſenburg, bei Papa; 1260 Ew.; naſſer Boden und Wald.

Merſeburg, 1) Rghz. in Preußen, Prov. Sachſen, der S. und SO. an Sachſen, SO. an Altenburg, SW. an Reuß-Gera, Altenburg, Weimar, Meiningen (Cambura), W. an den Rghz. Erfurt, einem Theil von Weimar (Schlotheim), Schwarzburg-Rudolſtadt, Schwarzburg-Sondershauſen, Hannover, Braunſchweig, Anhalt-Bernburg, den Rghz. Magdeburg, Anhalt-Deſſau, N. an den Rghz. Potsdam, ND. an den Rghz. Frankfurt (Niederlauſitz) u. O. an den Rghz. Liegnitz (Oberlauſitz) grenzt. Er umfaßt ein Gebiet von 188,76 QM., iſt größtentheils aus dem 1815 von Sachſen erworbenen Kurkreiſe gebildet, und erſtreckt ſich vom 50° 48′ N. 9° 52′ 35″ O. (SO. von Hohenkirchen) bis 52° 2′ 30″ N. 10° 29′ 15″ O. (Kr. Wittenberg, N. von Zahna) und zwiſchen 50° 26′ 30″ O. (SO. von Nordhauſen, bei Hava) bis 11° 30′ O. (O. von Oetrand). Die verſchiedenen Theile ſind nämlich das Herzogthum Sachſen-Merſeburg-Naumburg des ehemal. ſächſ. Kurkreiſes, in den heutigen Kr. Wittenberg, Bitterfeld, Delitzſch, Liebenwerda, dann ein Theil des ehemal ſächſ. Meißniſchen Kr., in den heutigen Kr. Torgau, mit dem aber auch dem Kurkreiſe die Orte Prettin, Lichtenburg, Annaburg (Lochau) vereinigt ſind, während von dem ehemal. Meißniſchen Kreiſe die Aemter Mühlberg, Strehla, Mühlberg a. E. und Oſtrau mit dem Kr. Liebenwerda verbunden ſind; dann ein Theil des ehemal. ſächſ. Leipziger Kreiſes, aber ohne die mit dem Kr. Bitterfeld vereinigten Orte Thehlen, Schwemſal und Zörbig, in dem heutigen Kr. Delitzſch; ferner der zu Preußen gekommene Theil des Hochſtiftes Merſeburg, in dem Kr. Merſeburg, das Hochſtift Naumburg, in den Kr. Weißenfels und Zeitz und zum Theil im Kr. Weißenfels (nämlich in letzterem Oberfeld, Eſſen und Pauſa); größtentheils das Fürſtenthum Querfurt, aber ohne Helbrungen, das mit dem Kr. Eckartsberga vereinigt iſt, in dem Kr. Querfurt; den größten Theil des ehemal. ſächſ. thüringiſchen Kreiſes, in dem Kr. Eckartsberga, dem Kr. Sangerhauſen, dem Kr. Weißenfels mit Ausnahme der Stadt Weißenfels, und in dem Kr. Sangerhauſen, mit dem auch die ehemals zum Theil Schwarzburg-Rudolſtädtiſchen Aemter Heringen und Kelbra, die Grafſchaft Mansfeld-Vorderberg und Stolberg-Wernigerode-Roſla verbunden ſind; die ehemals zum Theil ſächſ. Grafſchaft Mansfeld, in den beiden heutigen Kr. Gebirgskreis Mansfeld (Hauptſt. und Kreisſt. Mansfeld) und Seekreis Mansfeld (Kreisſt. Eisleben); ein Theil des übrigens zum Rghz. Magdeburg gehörenen Fürſtenthums Halberſtadt, nämlich die mit dem Mansfelder Gebirgskreiſe verbundenen Orte Ermeleben, Meisdorf, Wanſleben, Molmersweude; und ein Theil des Herzogthums Magdeburg, nämlich mit der Stadt Halle und dem Saalskreiſe, mit dem aber von der Grafſchaft Mansfeld (Seekreis) Aleleben und Siersleben, die äußerſten gehören zu dem Rghz. noch die drei kleinen Enclaven Pöſigk, Repau, Kühnau, Anhalt-Köthen; eine Enclave mit Priorau, Schierau, Niese, Möſt in Anhalt-Deſſau; die beiden Enclaven Alt-Köhnig und Wolfswitz im Meiningenſchen Amt Gamburg; die Enclave Kilchitz mit dem Antheil Königshofen im Altenburgiſchen Amt Ronneburg; dann die Enclave im Gebiet des Rghz., von Zeitz, die Altenburgiſche Enclave Pommmel, die große Weimariſche Enclave Allſtädt, zwiſchen Querfurt und Sangerhauſen. — Rückſichtlich der Bodenerhebung iſt das weite Gebiet des Rghz. ſehr ungleich. Im NW. iſt er gebirgig durch den Unterharz und deſſen fürſtlichen Antheil, der Grafſchaft Mansfeld, im Kr. Sangerhauſen, als Querfurt. Hier beutet auch der Bergbau und der Hüttenbetrieb in der Gegend von Gisleben, Mansfeld und in der Grſſch. Stolberg (Rottleberode, Straßberg) die Kupfer- u. Silbererze aus. Die Helme, deren Thal, von Nordhauſen her mit Heringen, Kelbra, Wallhauſen, Brücken ꝛc., die wegen ihrer Fruchtbarkeit berühmte Goldene Aue iſt, begrenzt das ergiebige Gebiet. Auf der Südſeite der Helme, und auf der Südſeite weiter von der Wipper eingeſchloſſen, ſchließt ſich an die Unter-Harzvorberge, ſo von Nordhauſen, gegen SO. gerichtet der Höhenzug des Kuhhäuſer (Kiffhäuſer), und weiter der der Hainleit, der Ufingsberge; und weiter gegen SO., jenſeit der Zuſammenfluſſes der Helme in die Wipper, als Fortſetzung, von der Wipper nur durchbrochen, der Bergzug der Schmücke und der Finne bis zu der Vereinigung der Ilme und Unſtrut mit der Saale, in der Gegend von Naumburg. Das nordwärts anſchließende und auf der Nordſeite der Unſtrut und der Saale ſich fortſetzende Land als ein plateauartiges Vorland. An der bergigen Gegend bilden Mergelkalk, Gyps mit Steinſalzlagern um Artern, unweit des Zuſammenfluſſes der Helme u. Wipper, fruchtbare Bodenbeſtandtheile; außerdem gibt es nördlich von der Helme Muſchelkalk und Braunkohle. Bemerkenswerth iſt in dieſem Gebiet, SO. von Gisleben, bei Oberröblingen, der große ſalzige See neben einem Süßwaſſer-See. Dieſer Gebiet dacht ſich in ſeiner Anbetrennung gegen O. und Süd mit weiten, dürren Ebenen (im Schaffhäute ꝛc.) zur Saale ab, und erhebt ſich wieder jenſeit des Finſtthales zu weiten Ebenen, die in das Thal der Elſter bis zu deren Vereinigung mit der Saale abfallen. In dem Thal der Saale ſind bemerkenswerth die Salzwerke bei Röſen mit Bad, Köſchau, Teudix, Dürrenberg (Kreiſchorf) und Halle mit der Sociquelle des Siebichenſteins, ſo wie die ausgedehnten Braunkohlenlager

um Merseburg, Landstadt, am Salziger See, bei Halle, so wie die eisenhaltige Mineralquelle zu Lauchstädt. Das Land zwischen der Elster, die wie die von ihr in der Gegend bei Leipzig abgezweigte Luppe sich oberhalb Halle in die Saale ergießt, breitet sich bis zur Mulde als eine meist fruchtbare flache norwärts zur Elbe aus, die im O. den Rghz., nachdem sie oberhalb Mühlberg in denselben eingetreten ist, die Provinzialgrenze unterhalb Wittenberg in WNW. Richtung durchfließt. Die steil und kein östliches Ufer des Rghz. die Schwarze Elster mit deren Zufluß, der Pulsnitz, zu. In dem Gebiet zwischen der Saale und Mulde erheben sich auf der weiten Ebene einzelne, aus Porphyr-Gestein bestehende Berge. Der nördlichste derselben ist der 837 F. (aber nach anderen Angaben 1066 oder 1125 F.) hohe Petersberg, N. 3 St. von Halle. Von bemselben liegen gegen SO. der 406 F. hohe Berg bei Brachstedt, der 328 F. hohe Schwarze Berg bei Niemenberg, der 440 F. hohe Kapellenberg bei Landsberg. In der Gegend W. und NW. vom Petersberge befinden sich rechts von der Mulde bei Wollin und Löbejün Steinkohlenlager, die durch einen ergiebigen Bergbau gewonnen werden. Rechts zunächst der Mulde befindet sich NW. von Düben bei Schwemsal ein großer Alaunbergwerk auf einem Braunkohlenlager im Betriebe. In dem östlichen Theil des Rghz., östlich von der Elbe, stößt der Rghz. an das Lausitzer und Elb-Gebirge (siehe den Art. Lausitz). In diesem Theil ist der untere Steinerwang der Schweriner Elster, unterhalb Herzberg, reich an Raseneisenstein. Der befindet sich auch das große Eisenhüttenwerk bei Rückenberg. Der Rghz. hat im nordwestlichen, westlichen und südlichen Theil, im Harz rc. Landholz; dagegen in dem östlichen Theil, von der Mulde ostwärts bis jenseit der Elbe, in dem weiten sandigen u. magern Gebiet, wo nur die Ufer der Flüsse, Bäche und der in die Fuhne einfließenden Strengbach, ferner der Mulde, der Elbe und der Schwarzen Elster zum Theil Niederung sind, gibt es nur Nadelholzwaldung in sehr großer Ausdehnung. Waldarm ist der Theil zwischen der Saale, Elster und Mulde. Dort sind der Gangerhausener, Bodendorfener, Querfurter, Lauchstädter, Zorger, Kosk, die Hübner, Langegauer, Dommitzscher, Annaburger, Sayda'sche, Rochauer, Liebenwerdaer rc. Hebe. — Nach der Bodennutzung besteht der Rghz. aus 4,056,500 Morgen Land. Davon waren 1849: 1,981,681, 1852: 2,095,191 Mg. Ackerland; 1849: 397,145, 1852: 401,032 Mg. Wald; 1849: 208,221, 1852: 229,815 Mg. Wiesen; 1849: 137,696, 1852: 122,650 Mg. Weiden; 1849: 53,178, 1852: 54,113 Mg. Weinberge, Obstplantagen u. Gärten; 1849: 1,278,273, 1852: 1,086,699 Mg. unkultivirtes Land. Die Bevölkerungsmenge war 1837: 652,591; 1840: 683,700; 1846: 724,686; 1849: 749,264; 1852: 763,868, 1855: 781,947 Sec. in 16 St., 9 Mdt., 1676 Dfrn., 30 Mhfn., 103 Weiler, 960 Höfen rc. Die Bevölkerung betrug 1840: 221,896; 1846: 245,887; 1849: 252,245; 1852: 263,667; 1855: 265,025 Sec. n.; die ländl. Bevölkerung 1840: 453,541; 1846: 470,451; 1849: 451,537; 1852: 492,679; 1855: 507,939 Sec. — Auf dem Mineralreich gewinnt man Eisen (1849: 15,736 Tonnen Erz), Kupfer (das meiste in Preußen, nämlich 1849: 617,384 Ctr. Kupfer aus der Eisleben und Mansfeld in der Grfsch. Mansfeld und rechts an der Saale bei Rothenburg), Alaun (1849: 29,837 Tonnen Erz, in Schwemsal), Vitriol (6649 Ctr.), Antimonium (1014 Ctr.), Steinkohlen (1849: 136,620 Tonnen), Braunkohlen (1849: 4,653,248 Tonnen), Salz (1849: 11,587, 1849: 6162 Tonnen. Das Salz wird jährlich allein in dem Salzwerk zu Halle an 260,000 Ctr. gewonnen. Die Erzeugnisse des Landbaues sind Getreide, in den mageren u. sandigen Gegenden Buchweizen, Kümmel, Anis, Fenchel, Oelgewächse, Kartoffeln, Obst (Pflaumen) und Wein (siehe den Art. Saale). Auch die Rindvieh-, Schaf- und Schafzucht wird betrieben. Die Industrie betreibt Wollmaschinenspinnerei für Streichgarn, Weberei in Baumwolle, Halbbaumwolle, Leinen, Halbleinen, Wolle, Halbwolle, Tuch; Strumpfwirkerei, Gerberei, Schuhmacherei (Weißenfels rc.), Bauterei, Kirschnerei, Eisenwaaren, Waaren, Rübenzucker und Maschinenfabrikation rc. Der Handel ist bedeutend und wird durch die Schifffahrt und die Eisenbahnen in der Verbindung der Städte Halle, Magdeburg, Wittenberg, Köthen, Berlin, Potsdam, Leipzig, Bitterfeld rc. und der thüringischen Bahn rc. befördert. — Die Bildungsanstalten sind die Universität zu Halle u. die vorigen großen Kunstschen Stiftungen, die Seminarien zu Barby, Eckartsberge, Erfurt, Naumburg, Eisleben, Torgau, (Klosterfreude) Roßleben, das Progymnasium (Klosterschule) zu Donndorf; ein Predigers-Seminar zu Wittenberg; Seminare für Elementarlehrer zu Weißenfels und Eisleben; Lehrerinnen-Seminar zu Drebnitz; ein Hebammen-Institut zu Wittenberg; ein Militär-Knaben-Erziehungs-Institut zu Annaburg bei Düben; ein Waisenhaus für Mädchen von Soldaten und eine Irren-Anstalt zu Bretzsch; die große Strafanstalt zu Lichtenburg bei Prettin. Die Hauptstadt und Sitz der Regierung des Regierungsbezirkes ist Merseburg; der Sitz des Appellationsgerichtes, zu dem 15 Kreisgerichte mit 3 Gerichtsämtern gehören, ist Naumburg. Ein Bergamt befindet sich zu Eisleben, ein Salzamt zu Dürrenberg. 2) Kreis ebd.; 10,62 OM.; größtentheils eben und fruchtbar, aber holzarm, dagegen reich an ausgedehnten Braunkohlenlagern um Lauchstädt, Merseburg rc., hatte 1840: 18,429; 1846: 19,435; 1849: 19,738; 1852: 20,169; 1855: 20,522 Einw. Gw., 1840: 32,697; 1846: 34,539; 1849: 35,310; 1852: 35,660; 1855: 37,257 ländl. Gw. 3) Hauptst. des gleichnam. Rghz. und Kr., an der Saale und an der Thüringischen Eisenbahn. S. 1½ Mln. von Halle, W. 4 Mln. von Leipzig, N. 2½ Mln. von Weißenfels, OSO. 1½ Mln. von Lauchstädt, in einer Ebene am Gegend 51° 21′ 45″ N. 30° 39′ 43″ O. 1837: 9413; 1840: 10,276 (am 494 Mhfn.); 1846: 10,811 (am 537 Mhf.); 1849: 10,836 (am 428 Mhf.); 1852: 10,976 (am 583 Mhf.); 1855: 11,228 (am 600 Mhf.) Ew.; ehemaliger Sitz der Hochstifter und Bischofs, jetzt Sitz der Regierung (im Schloß), Dom-Kapitel, Dom-kirche mit der Gruft der Bischöfe und Prinzen, einer vorzüglichen sehr großen Orgel, und dem Erz-Grabmal Rudolph's von Schwaben, 3 evangelische Kirchen, Dom-Gymnasium, Baumwolle- und Wollweberei, Leimsiederei, Gerberei, Bierbrauerei, Färberei, Fabrik für Buntpapier und Pappwaaren; im Schloß Denkmal des Grafen Kleist von Nollendorf.

Mers-el-Kebir, Hafenort auf der Küste von Algerien, Prov. und MB. von Oran, auf der Landspitze der Westseite der Bucht und am NO.-Fuß des 1605 F. hohen Gamara-Gebirges; 35° 44′ 21″ N. 3° 5′ 25″ W. Auf der äußersten Felsenspitze der durch ein Fort vertheidigten Landzunge steht der 70 F. hohe Leuchtthurm; der Hafen ist zwar klein, aber nach der Höhe von Argew der beste Ankerplatz dieser Küste, die Rhede ist tief; Trinkwasser wird in Gisternen gehalten, auch werden in einem Wasserplatz die Duellen aufgefangen.

Merselo, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Venraij; 1840: 520 Ew. [bach.

Mersel-Berch, Gebirgsbg. in Krain, Hrsch. Laack, bei Ober-Saa-

Mersey, 1) Fluß in England; entsteht auf der Grenze der Grfsch. Chester und Derby, bei Chapel-Kirk, 2. vom Stockport, durch Vereinigung des Etherow und Govl, und fließt unweit Liverpool in das irländ. Meer. Die beträchtlichern Zuflüsse sind r. Tame u. Irwell, l. Bollin u. Mersey. Vom Einfluß des Irwell an ist er schiffbar und auch durch den Grand-Trunk-Kanal mit dem Trent verbunden. 2) **Mersea**, eine englische Insel an der Küste von England, Grfsch. Essex, zwischen der Mündung des Blackwater und des Colne; 1150 Ew.

Mersin, 1) Df. in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 324 Ew. 2) Df. ebd., Rghz. Cöslin, Kr. u. bei Lanenburg; 228 Ew.

Mersine Oberdorf, Unterdorf, Dfr. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Wohlau, OSO. bei Winzig; 224 Ew. [97 Ew.

Mersinke, Df. in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg;

Mersleb, Merschleb, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Lobositz, bei Sattom, am Hora-Berge; 245 Ew.

Mersleben, Df. in Kroatien, Grfsch. Agram, bei Novigrad.

Mersloplanina, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez Cilli, bei Ober-Eichtenwald; 170 Ew.

Mersliboli, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Dauliner Regiment, bei Lutta-Kopanj.

Mersliflak, Df. in Kroatien, Grfsch. Warasdin; 120 Ew.

Mersliimerbech, Ortsch. in Krain, Hrsch. Laak, bei Alt-Oblig.

Mersliis, ist **Merzlis**.

Mersloslovaass, Ortschaft in Krain, bei Tschatesch; 140 Ew.

Merslopolje, Df. in Krain, bei Besendorf.

Merslopolje, Dorfschaft in Kroatien, Grfsch. Agram, bei Sittich.

Mersloslovaass, ist **Merslodovaass**.

Mersluaky, Df. in Kroatien, Grfsch. Agram, bei Karlstadt u. Jaszka.

Merstham, Fck. in England, Grfsch. Surrey; 1841: 1130 Ew.

Mersija-Bodicja, Df. in Kroatien, Grfsch. Agram, Hrsch. Ensina, 6 St. von Fiume; Zuckerraffinerie, Wienbergwerk.

Mersktopolie, 1) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Dauliner Regiment, bei Generalat-Stroll. 2) griech. Pfrsf. ebd., Szluiner Regiment, bei Jaszka, im Gebirge. 3) Df. ebd., bei Karlstadt. 4) Ortschaft in Kroatien, Grfsch. Warasdin, bei Agram.

Mersky, Ortschaft in Krain, Hrsch. Gallenberg; 90 Ew.

Merten, 1) Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und OSO. von Thionville, OSO. bei Bouzonville; 660 Ew.; Eleiminen. 2) kathol. Pfrsf. im Preußen, Kr. Bonn, MWlB. bei Bornheim; 650 Ew. 3) Kirchdf. ebd., Pfrsk. bei Witorf; 400 Ew.

Mertenbach, in der Schweiz, ist **Marbly**.

Mertendorf, 1) **Merdoitice**, Rchdf. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Bensen; 1020 Ew.; 3 Baumwollspinnfabriken. 2) ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Naumburg, bei Kösen; 337 Ew.

Mertenheim, Df. im Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen; 271 Ew.

Mertens, Cap der Oststüste von Sibirien, und die Südspitze an der Seniowinez-Straße; 64° 33′ 15″ N. 172° 20′ O. Grw.

Mertensdorf, 1) ist **Mertendorf** oder **Merzdorf** in Böhmen. 2) Dfr. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Crossenberg; 136 Ew. 3) Gut ebd., Rghz. Königsberg, Kr. und bei Friedland; 194 Ew. 4) Df. ebd., Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Senskburg; 277 Ew. 5) ev. Pfrsf., ebd., Rghz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei Putlitz; 351 Ew.

Mertensfeld, in Siebenbürgen, ist **Marton**.

Mertenshof, ist **Mörtenhof**.

Mertert, Df. im Niederländisch-Deutschen Luxemburg, bei Grevenmachern; 850 Ew. [bdkr. Trier, bei Trier; 390 Ew.

Mertesdorf, 1) ev. Pfrsf. im Preußen, Rghz. Trier, Kr. Saarbrücken, bdkr. Trier, bei Trier; 390 Ew. 2) Pfrsf., ebd., Rghz. Trier, Kr. Ottweiler, bei Wiltingen; 1100 Ew.

Mertesdorf, 1) f. **Martontelke**. 2) Df. in Preußen, Rghz. und **Mertesheim**, ist **Wörthsheim**.

Merthen, Dfr. in England, Grfsch. Cornwall; 408 Ew.

Merthyr, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 257 E. 2) Df. ebd., Grfsch. Pembroke; 1012 Ew.

Merthyr-Tydfil, Fck. in England, im S. von Wales, Grfsch. Glamorgan, 1 Mln. am Taff, in beiden deren Ufer, 9 engl. Mln. vom Severn; 1841: Russell, MdUH. von Gardiff; erst vor etwa 90 Jahren gegründet, hatte der Ort 1831 schon 22,083; 1841: 42,917; 1851: 63,050 Ew.; Kohlen- und Eisengewerke, Hüttenwerke.

Mertinau, ist **Märtinau**.

Mertingen, Marktgem., kathol. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Dgr. und S. bei Donauwörth, an der Schmutter; 977 Ew.; starke Brauerei.

Mertinsdorf, 1) Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Oberode, bei Stigenburg; 226 Ew. 2) **Alt-, Neu-**, 2 Dfr. ebd., Rghz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Wartenburg; 169 und 212 Ew.

Mertin, Df. in Sachsen, Kehr. Dresden, A. Meißen, bei Sommatzsch; 1855: 87; 1858: 84 Ew. [Pol.; 720 Ew.

Mertloch, kath. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. Mayen, bei

Mertola, St. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und O. von Ourique, am Guadiana, auf einer Felsen-Höhe; 1792 Ew.

Merton, 1) Df. in England, Grfsch. Devon; 763 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Oxford; 230 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Surrey, SSW. von London, unweit Mitcham; 1914 Ew.; wurde von den alten Sachsen **Mertune** genannt; Raine des von Heinrich I. hier erbauten Klosters, worin Heinrich III. das Parlament hielt; sehr alte Kirche, Collège, Kattunfabriken, Kupferwerke; Tabaksfabrik. 4) Ort in Wisconsin, Grfsch. Waukesha; 1850: 966 Ew.

Mertoun, Df. in Schottland, Grfsch. Berwick; 722 Ew.

Mertoun, Df. in Krain, Bez. Neudorf, bei Jablanza, an der San

Mertovlasaj, Df. in Slavonien, Grfsch. Posega. [(Save).

Mertschütz, ev. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rghz. und Kr. Liegnitz, NO. bei Jauer; 912 E.; Schloß. [Ew.; Weinbau, Malzung.

Mertse, Df. in Ungarn, Distr. Bets-Ofen, Grfsch. Borsord; 425

Mertsina, Mertsina, Df. im Oesterreich. Serbien, Distr. Jagos (Kraffo), in einer fruchtbaren Ebene am Kraffo-Fluß, bei Kalowa; 1270 Ew.; Weizen- und Maisbau, Rindvieh- und Schafzucht.

Mertuize, Ortschaft in Krain, bei Zirkle; 150 Ew.

Mertvitze, Df. in Krain, bei Bischer.

Mertvoi-Kultschuk, d. h. todter Meerbusen, die größte Bucht der NOSpitze des kaspischen Meeres, die gegen SW. in die tiefe Bucht Karaisch endigt. Sie wird auf der Südseite durch die breite Halbinsel Buktschi und auf der Nordseite durch das Vorgebirge Tulumbai gebildet. Vor derselben liegen die Koschkin- und andere Inseln.

Merry und **«Gona,** zwei Städte in Burma, in Nigritien, SSO. von Kuka, SW. am Tschads-See. [Frankfurterkirchen; 100 Ew.

Merrbach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Windsheim, bei Merrzwiller, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. u. SW. von Weissenburg, an der Zinzel, S. bei Niederbronn; 1926 Ew.; Druckschwärzefabrik, Eisenwerke.

Méru, St. in Frankreich, Dep. Dise, Arr. und S. von Beauvais, im Thal des gleichnam. Flüßchens; 2730 Ew.; bedeutende Kunstschleiferei, Fabrikation von Spitzen, Ackerbauwerkzeugen; Gerberei u.; Handel.

Merub, Drt in Aurungabad, in Hindostan, OSO. von Puna; 18° 12′ N. 74° 40′ O. Grw.; befestigt. [304 Ew.

Merum, Drt in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Herten; **Merunlee,** s. **Meroonly.**

Merut, Hauptort von gleichnam. Distr. in Delhi, in Hindostan, NO. von Delhi, n. am Cally-Nedey; 28° 58′ N. 77° 38′ O. Grw.

Merv, s. **Marv.** [Loubané; 950 Ew.

Mervans, Flck. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und N. von Louvecelot, s. **Mer-sefeb.**

Merveiler, Merschweyler, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Münster (Moutier); 490 fathol. Ew.

Merville, Merghem, St. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und SO. bei Hazebrouck, l. am Lys, wo der Kanal einmündet; 6282 Ew.; Leinwands, Tüchzeuge, Velours- und Baumwollzeugfabrikation, Bleichen, Gerberei, beträchtliche Bierbrauerei, Preußischblau-Fabrik, Salzraffinerie ic.

Merviller, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und SO. von Lüneville, NO. bei Bacarat; 745 Ew.; Steinbrüche.

Merwe, Merwede, ein Arm der **Maas,** in den Niederlanden.

Merwe, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen (Anvers); 1850: 2230 Ew.

Merzhausen, 1) Df. in Braunschweig, Kr. Holzminden; 300 Ew.; Mühle. 2) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Wolfhagen, Amt Naumburg, an der Ems; 380 Ew.; Hospital (vom Landgraf Philipp dem Großmüthigen für geisteskranke und gebrechliche Frauenzimmer gestiftet). [Weinbau, Mühlen.

Merzheim, Df. in Hessen-Homburg, Hrsch. Meisenheim; 1386 G.;

Merzleben, vo. Pfrsd. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. u. bei Langensalza; 429 Ew. [Hut; 1850: 1562 Ew.

Merzplas, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Turnhout.

Merz, Df. in Sardinien (Frankreich), Savoia proprio, Mand. Air; 929 Ew.

Méry, 1) **«Corbon,** Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Lisieux; Eisenfabrik. 2) **«sur-Seine,** St., Dep. Aube, Arr. und WSW. von Arcis-sur-Aube, r. an der Seine, die hier schiffbar wird; 1370 Ew.; Baumwollspinnerei, Baumwollmanufakturfabrikation, Bienenzucht, Handel.

Merydezyow, Pfrsd. im Oesterreich. Galizien, Kr. Brzezany, bei Poddajezyki.

Merz, 1) ev. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Beeskow; 317 Ew. 2) **Nieder-,** kath. Pfrsd. ebd., Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Altenhoven; 520 Ew. 3) **Ober-,** Pf. ebd., bei Laurensberg; 120 Ew.

Merzalben, kathol. Pfrsd. in Baiern, Pfalz, K. Waldfischbach, bei Zweibrücken; 605 Ew.; Ruine Grafenstein; Mühlen.

Merzbach, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Rheinbach; 220 Ew. 2) **Ober-, Unter-,** ev. Kchdf. und Pfrsd. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Ebern, an der Zß; 100 u. 530 Ew. (davon 122 Juden mit Schule); Schloß, Biehmastung. [zweier; 20 Ew.

Merzbrück, Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Lbkr. Aachen, bei Eschweiler.

Merzdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bz. Kaaden, bei Reverniz, im Gebirge; 240 Ew. 2) **Martinitz,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Starkenbach; 730 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Leitmeritz, Bez. Niemes, bei Tschitz; 450 Ew.; Weberei. 4) Df. ebd., Kr. Leitmeritz, Bez. Teplitschen, bei Chlum. 5) **Mark-,** Pf. ebd. 6) **Nieder-,** Df. ebd., Kr. und Bez. Kuttenberg, bei Kuttenberg; 1850: 1476 Ew. 7) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Cottbus; 230 Ew. 8) Pf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Krossen; 320 Ew.; dabei der gleichnam. Weinbergshof, 281 Ew. 9) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Landsberg; 125 Ew. 10) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Schwiebus; 363 E. 11) **Marzdorf,** Df. ebd., Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau; 106 Ew. 12) **Märzdorf,** Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und bei Münsterberg; 126 Ew. 13) mit **Neu,** Df. u. Kol. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Lauterbach; 302 und 189 Ew. 14) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Schlawa; 303 Ew. 15) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, bei Warmbrunn; 296 Ew. 16) ev. Pfrsd. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Klitten, r. unweit der Spree; 214 E. 17) kath. Pfrsd. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Sauer; 387 Ew. 18) kath. Pfrsd. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, bei Lähn; 1041 Ew. 19) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Elsterwerda; 353 Ew. 20) ev. Pfrsd. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Baruth; 261 Ew. 21) Df. in Sachsen, Kreis. Dresden, A. Meißen, bei Riesa; 1855: 177; 1858: 200 Ew. 22) Dfd. ebd., Kreis. Zwickau, A. Chemnitz, bei Frankenberg; 1855: 378; 1858: 376 Ew. 23) **Groß-,** Kchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, bei Zobten; 666 Ew. 24) **Klein-,** Df. ebd., bei Mettkau; 167 Ew. 25) **Priebusisch,** Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Priebus; 243 E. 26) **Saganisch,** Df. ebd., bei Sagan; 177 Ew. 27) s. **Märzdorf.**

Merzen, 1) Pfrsd. in Hannover, F. und Lbkr. Osnabrück, A. und bei Fürstenau; mit Lechtrup 486 Ew. 2) Süd-, Bauerschaft ebd.; 486 Ew.

Merzen, Thal und Bach in Tirol, das sich bei Stumm im Zillerthal öffnet, und sich NO. bis an das Gebirge des Thorbeim erstreckt. Der Bach fließt unterhalb Stumm in den Ziller.

Merzendorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Merzenhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Lünnich; 376 Ew.

Merzenich, 1) kath. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Düren; 972 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, bei Zülpich; 146 Ew. [bergkr.), bei Zwettel; 175 Ew.

Merzenstein, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger Haßung der Thaya, in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, zu **Kölln** gehörig. [bei Deakovar.

Merzevics, griech. Pfrsd. in Slavonien, Gjpsch. Essegg (Beröcz),

Merzhana, Df. in Krain, bei Sessana.

Merzhausen, 1) Pfrsd. in Baiern, Oberrheinkr., LvAmt Freiburg, am Fuß des nieder-lichsischen Schönbergs; 356 kathol. Ew. 2) Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. u. A. Ziegenhain; 680 Ew. 3) **Merting-hausen,** ev. Pfrsd. in Nassau, A. Usingen; 404 ev. und 1 kath. Ew.

Merzig, Kreis. in Preußen, Rgbz. und zw. 6½, Mle. von Trier, NNW. 2½, Mle. von Saarlouis, SSO. 3½, Mle. von Saarburg, r. an der Saar; 1837: 31222; 1810: 33777; 1846: 3556; 1849: 3443; 1852: 3452; 1855: 3454 Ew.; 1 kath. Kirche, 1 ev. und 1 kath. Kapelle, Friedensgericht; Leinen-, Baumwoll- und Wollweberei, Strumpfwirkerei, Zeugdruckerei, Streichgarn-Maschinenspinnerei, Gerberei, Tabaksfabrikation, Mineralbad, Schiffahrt. Der Kreis hält 7.60 QMl.; 1846: 31,403; 1816: 32,624; 1849: 33,033; 1852: 33,463; 1855: 32,826 Ew.; ist der westlichste Theil des Rgbz., und erstreckt sich im N. in den Hochwald. Die Erzeugnisse sind Flachs, Obst, Wein, Tabak, viel Holz, Eisen und das was die Industrie schafft.

Merzig, Pfr. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Merzig, bei Fröhlkirch; 1850: 2 vorzualliche Schäferei. [Mönchsbeggingen; 111 Ew.

Merzingen, Df. in Baiern, Schwaben, Lgr. Nördlingen, bei

Merzkles, ilt **Merkles.**

Merzlavodica, Df. in Kroatien, Gjpsch. Agram, ONO. von Fiume, auf dem höchsten Punkt der Luisenstraße; 250 Ew.; Eisenwerk.

Merzlich, Df. in Preußen, Rgbz. u. Lbkr. Trier, bei Trier; 166 E.

Merzlibol, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment; 270 Ew.

Merzligen, Df. im Schweizer K. Bern, A. Nidau; 198 prot. Ew.

Merzlitzky, ilt **Merzig,** in Böhmen.

Merzlopolye, ilt **Merzlopolje.**

Merzlvati, Merzlaki, Merzljaki, Df. in Kroatien, Gjpsch. Agram; 280 Ew. [Grundbuch; 110 Ew.

Merzmühlen, Mle. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei **Wittlich,** bei

Merzwiese, ev. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. WSW. bei Krossen; 681 Ew. [Rio-Magdalena, NW. von Bogota.

Mesa, St. im N. der Prov. Tequenthama in Neu-Granada, r. vom Mesa-de-Jdor (Las), Flck. in Spanien, Prov. und OND. von Caceres, NO. von Trujillo, am Einfluß des Jdor in den Tajo; 350 E.

Mesagne, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, WSW. von Brindisi; 8000 Ew. [Meer; Flotten-Station.

Mesakia, Drt im Türk. Albanien, Sandschak Avlona, am ionischen

Mesangué, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférer, Arr. und bei Ancenis; 2403 Ew. [Mahlmühle; 1160 G.; Wollzeug- u. Leinenweberei.

Mesas (Las) Flck. in Spanien, Prov. u. cW. von Cuenca, S. bei

Mesaun, it **Mezzan.**

Mesch mit **Meschenheide** und **Meschermolen,** Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg; 1840: 222 Ew.

Meschach, Drt in Siebenbürgen, Bez. Feidkirch, bei Göpis.

Mesched, Meschhed, die bedeutendste Stadt in Khorasan, in Persien, OND. von Teheran, WSW. von Herat, wohin drei verschiedene Straßen führen, und O. von Nischapur 2½ Tagereisen, S. von Kutschan oder Kabuschan, in einem sehr langen Thal, an der Turbut-Bergkette, die zwischen Khorasan und dem Meierdeh-Thal, 11600 G. hoch, die Grafer und Bouvens 36° 17′ 10″ N. 59° 35′ 29″ O. Grw. (nach Ritter's Bemerkung 8, 283 „um 2 bis 3 Längengrade und um 1 ganzen Breitengrad anders als auf der frühern Kartenzeichnung"). Die Stadt ist merkwürdig durch das große artige heiliggehaltene Grabmal des Mohammedanischen Heiligen Jmaum Rida, mit seinem goldenen Kuppeldach, silbernen Gitter ꝛc., umgeben mehrere Medressen (Schulen) mit Bibliotheken und reichen Stiftungen, Karawanserais, Bädern ꝛc. Die Volksmenge wird auf 40,000 geschätzt, ohne die große Zahl der Wallfahrer zu dem Grabe des Heiligen. Erneuert sind hier die Befestigungen von Mohammed Nadir, welcher sich der Schleifung der Haßung der Citadelle, die in der Umgegend von Nischapur gegraben werden. Auch ist der Handel mit dem hier auf Topfstein gefertigten Geschirr (Tassen, Teller, Schüsseln ꝛc.) bedeutend. Die Waarenzufuhr aus Bokhara, Jdyahan, Yezd, Kaschan, Schiras, Herat ꝛc. mittelst Karawanen auf Pferden und Kamelen ist bedeutend.

Meschede-Alt, St. im Türk. Asien, Paschalik und S. von Bagdad, l. an einem Arm des Euphrat, in der Wüste, SSO. von Meschede-Basi (ein und SO. von Kesli; Moschee mit goldener Kuppel und Pilgerort der Schiiten.

Meschede, Kreis. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und OSO. 2½ Mle. von Arnsberg und WSW. 3 Mle. von Brilon, l. an der Ruhr; 1837: 1814; 1840: 1915 (und 96 Militär); 1846: 2043 (und 80 Mil.); 1849: 2064 (und 67 Mil.); 1852: 2073 (und 96 Mil.); 1855: 2133 (und 58 Mil.) Ew.; ev. Kirche, Streichgarn-Maschinenspinnerei, Tuch- und Leinenweberei, Gerberei, Bierbrauerei. Der Kreis hält 1.29 QMl.; 1840: 2826; 1846: 2972; 1849: 3022; 1852: 3057; 1855: 3165 städt.; 1840: 24,695; 1846: 25,405; 1849: 25,798; 1852: 26,295; 1855: 28,734 ländl. Ew.; gebirgig, mit dem 2028 F. hohen Homert bei Eslohe, dem 2485 F. hohen Hunau bei Olsterwald, und den Flüssen Ruhr, Wolme, Lenne, Wenne, Leise, Ghre; der Landbau nur mittelmäßig, Viehzucht gut; Bergbau bedeutend, und die Industrie in Fabrikation von Eisen, Papier, Holzwaaren, Tuch ꝛc. thätig.

Meschede-Hossein, St. im Türk. Asien, Paschalik und SSW. von Bagdad, am einem Arm des Euphrat, in gut angebauter und an Dattein reicher Gegend; an 8000 Ew.; schöne Moschee als Wallfahrtsort mit dem Grabe des Hossein.

Meschede-Sir, Drt in Persien, Masenderan, N. bei Balfrusch, an der Mündung des Babol in das kaspische Meer; Zuckerrohr.

Meschefeide, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, bei Gräfenhainichen; 341 Ew.

Meschenbach, Kchdf. in Meiningen, Amt Sonnenberg, auf einer

Hochebene am Fuß des Göbenberges und Windgeberechts, auf denen man eine weite Aussicht hat, ND. 1⅞ St. von Schalkau, SO. bei Rauenstein: 146 Ew.; Landbau. [Kolm; 420 Ew.

Meschenich, kathol. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. und Lkr. Köln, bei **Meschede,** Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei **Meschetitz,** s. **Mieschetitz.** [Gartz; 389 Ew.

Meschgofzen, ist **Megofzen.** [wina, bei Kuttv.

Meschidrod, griech. Pfrsd. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina.

Meschitrow, St. in Rußland, Gow. Podolien, Kr. Litina.

Meschkau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Wolfwitz; 249 Ew. [Kraupischken; 113 Ew.

Meschken, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei **Meschkeningken,** Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 85 Ew.

Meschkofzen, s. **Megofzen.**

Meschkruchzan, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Golvaby; 145 Ew. [Pillkallen; 164 Ew.

Meschkuppen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei **Meschuny,** Wrsd. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Rokitzan, bei Brenna-Porizchen; 215 Ew.

Meschtscherjaken, ein tatarisches Volk im Gov. Orenburg, in Rußland, wohin es aber erst im 12. oder 13. Jahrh. von der Oka her in das Land der Baschkiren gezogen ist, von denen es gegen einen Grundzins Land erhielt, von dem es 1705 durch die Regierung befreit und dadurch selbstständig wurde. Im Sommer zieht es nomadisch mit seinen Heerden umher, und lebt bloß im Winter in Hüttendörfern. Nach Köppen's Berichten waren sie 1851 an 79,941 Köpfe stark, weniger roh u. unwissend als die Baschkiren. Sie haben eine eigene Sprache u. bekennen den Islam.

Meschtschonowk, Kreisst. in Rußland, Gow. und 80 Werst. Kurluga, an der Tureja; 54° 19′ 23″ N. 32° 28′ 34″ O.; 1850: 4911 Ew.; 4 Kirchen, Landbau, besonders starker Hanfbau, Gewerbe, Krämerei. Der Kreis hält 31.12 QM., 1783: 73,436; 1851: 94,517 Ew.; nur mäßig fruchtbar, wenig Wald; die Flüsse sind die Serena, Schidra, Tureja; Viertel in 18 Landbau, Spinnerei, Weberei.

Meschwitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bautzen; 1855: 245; 1858: 216 Ew. 2) eine zu Barnitz gehörige Ortschaft ebd., Krdr. Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 20; 1858: 15 Ew.

Meschwitz, Gut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, S. bei Brandenburg, im Kradower Bruch, 1. von der Plaut; 52 Ew.

Mese, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Sondrio (Prov. della Valtellina), Dist. Chiavenna; 4 Mühlen.

Meseberg, 1) **Meefeberg,** ev. Pfrsd. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. bei Osterburg; Gw. 2) Wüstenberg, ev. Pfrsd. ebd., Rgbz. Magdeburg, Kr. Wolmirstedt, OSD. bei Neuhaldensleben; 600 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, SW. bei Gransee und OSD. bei Lindow; 203 Gw. [Altena, bei Hexfeld; 38 Ew.

Meselendahl, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Meselenhagen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Grimmen; 133 Gw.

Mesekow, Mesekow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, WNW. von Berleberg und NO. von Lenzen, l. an der Rödnitz, Krchsp. Rebelin; 125 Ew.

Mesen, Mesenj, 1) Bach in Rußland; entsteht im Gow. Wologda, Kr. Jarensk, in Sümpfen; fließt gegen NNW. und in das Gow. Archangelsk, wo er in die gleichnam. Bucht des Weißen Meeres mündet; Zuflüsse sind l. die Mlaschka, r. Piema und Pesa. 2) Kreisst. ebd., Gow. Archangelsk, an der Mündung des gleichnam. Flusses, die einen Hafen bildet; 65° 50′ 18″ N. 44° 56′ 37″ O.; 1849: 1455 E., die Russen sind, und Handel mit Pelzwerk, Seehundsfellen, Eiderdunen, Walrosszähnen rc. Gewerbe, Fischerei u. Jagd betreiben in diesem Hauptort des Samojedenslandes. Der Kreis umfaßt, 1851: 33,338 Ew., den östl. Theil des Gow., und wird im O. von dem Ural u. Asia, im W. von dem Mesen begrenzt. Es verlaufen sich darin einige Ausläufer des Ural, die jedoch selten über 1000 Fuß hoch sind, meist mit Moos, Flechten, Sumpfbeeren und krüppelhaftem Gesträuch. In diesem nordisch rauhen Klima ist Landbau und Baumwuchs nicht möglich. Hauptbeschäftigung sind Rennthierzucht, Fischerei u. Jagd in diesem Land, das von den Samojeden, Tschuden, Wogulen, Ostjaken, Syrjänen, Nogaiern, Kalmücken, Tataren, Kirgisen, Baschkiren, Mescherjaken, Tschuwaschen, Mordwinen, Tscheremissen, Wotjaken, Weljaken, Indiga, Jarutschina, Weli, Kolotschkowa, Karoiacha u. Kara durchkreuzt wird. [Peiwakl; 186 Gw.

Mesendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei **Mesenholl,** 1) Höfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Lüttringhausen; 42 Gw. 2) Höfe ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Halver; 30 Gw.

Mesenich, 1) kath. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Zell; 405 Ew. 2) mit **Fedelich,** kath. Pfrsd. ebd., Rgbz u. Lkr. Trier, bei Trier; 280 Ew. [Lubdede, zu Wehsem geörig.

Mesenkamp, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. **Mesenzana,** Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Luino.

Meserieżko, Meserieżko, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, W. bei Lettowitz; 205 Ew. 2) Dl. ebd., Bez. Iglau, S. bei Jerlam; 425 Ew. 3) **Neu,** Df. ebd., Bez. Brünn, bei Skellezau. 4) **Ober-,** Df. ebd., 225 Ew.; Mahl- und Sägemühlen.

Meserlitsch, 1) **Groß-,** St. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und O. von Iglau; 4150 Ew.; alte Burg, 2 Kirchen, Synagoge, Hospital mit Kirche; Tuchweberei, starke Getreidemärkte; in der Dechantes-Kirche eine 100 Ctr. schwere Glocke. 2) **Neu,** Df. ebd., bei Meserlitsch (Groß-); 280 Ew. 3) **Walachisch,** St. ebd., Hauptort eines Bezirks im Kreise Olmütz, OSO. von Weisskirchen, an der Betschwa; 3800 Gw.; Schloß, Tuchweberei, Wollmärkte. Der Bez. hält 17.96 QM.; 1851: 66,183 E.

Meserig, 1) **Möhrisch-,** Dorf in Böhmen, Kr. Elbogen, Bez. Kaaden, bei Roschwitz. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schivelbein, bei Regenwalde; 174 Ew. 3) poln. **Miedzyrzec,** Kreisst. ebd., Rgbz. Posen, l. an der Obra, SW. und 3½ Mln. von Birnbaum, O. 9 Mln. von Frankfurt a. d. Oder, W. 12½ Mln. von Posen; 1837: 4598; 1840: 4823 (und 145 Militair); 1846: 4830 (und 9 Mil.); 1849: 4840 (und 13 Mil.); 1852: 4813 (und 22 Mil.); 1855: 4826 (und 15 Mil.) Ew.; Schloß; 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Synagoge, höhere Bürgerschule, Realschule, starke Gerberei, Leinen-, Tuch- und Wollzeugweberei, Kurschnerei, Wollmaschinenspinnerei; Vieh- u. Pferdemärkte. Der Kr., an der Grenze des Rgbz. Frankfurt, und im Rgbz. von den Kr. Birnbaum N., Buk D. u. Bomst S. umgeben, hält 22.78 QM. mit 1840: 11,316; 1846: 11,836; 1849: 11,962; 1852: 12,254; 1855: 12,282 Köpf. und 1840: 25,592; 1846: 27,141; 1849: 27,604; 1852: 28,979; 1855: 29,670 Einw. Gw.; fruchtbar, zum Theil sumpfig, bewaldet; Rindvieh-, Pferde- und Schafzucht. [graffo, bei Cugnano.

Mesero, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. Abbiate-**Meses-Szent-György, Meszes-Szent-György, Szent-György,** walach. griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Marosvecz. [Szmad und SW. von Udvar.

Mesghid-Abad, Drt im Türk. Asien, Sandschak und WNW. von **Mesgofzen, Mesgovje, Mesgoveq,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 230 Gw.; Weinberge.

Mesha, Nebenfluß der Düna, in Rußland; entspringt im Gow. Smolensk und mündet im Gow. Witebsk.

Meshaw, Df. in England, Grfsch. Devon; 305 Ew.

Mesholi, Mesholoc, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neugedein, bei Slawitau; 870 Gw.

Meshrow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Schüttenhofen, Quelle und Karawanen-Station an der Südgrenze von Fezzan. [wig; 285 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Türnau.

Mesibori, Mesibori, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Moravan; 2) **Mesfany,** Df. in Carbinien, Prov. Genevese, Mand. Annecy; 421 E.

Mesifovich, ist **Mesijovich.** [325 Ew.

Mesiz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau, an der March; **Meskovez,** ist **Megofzen.**

Meslan, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und W. von Pontivy, bei Pes-Saonet; 1699 Ew.

Mesle, Mesle, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loir-et-Cher, Arr. Vendôme; Fabrikation von Teppichen, Wolldecken, Tuch; Wollspinnfabrik. 2) Eisl. ebd., Dep. Mayenne, Arr. und SO. von Laval; 1506 Ew.; Gerberei, Ziegelfabrikation. 3) **-les-Vidame,** Df. ebd., Dep. Eure-et-Loir, Arr. Châteaudun; Leinwandfabrik, Bienenzucht. 4) **-sûr-Loire,** Fkl. ebd., Dep. Loir-et-Cher, Arr. Chroutières; 1815 Ew.

Mesleds, ist **Mezleez** und **Mezleetsch.**

Meslesûr-Sarthe (Les), Fkl. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u. OSO. von Alençon, r. an der Sarthe; 809 Ew.

Mesmerets, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Montdidier; Papierfabrik. [bei Sulingen. 2) s. **Möllo h.**

Mesloh, 1) Ortschaft in Hannover, Hova, Vdst. Sulingen, A. und **Mesmerode,** Df. in Hannover, Calenberg, Lbdr. Hannover, Amt Blumenau (jn. und) bei Munstorf; 339 Gw.

Mesnac, Fkl. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. u. SW. bei Orléans, an der Loire; 1550 Ew.; Mühlen. 2) **-les-Bieux,** Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. und N. von Fontenay-le-Comte, OSO. bei Pouzauge; 1225 Ew.

Mesmoutins, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arr. u. NO. von Yvetot, 200 Gw.; eisenhaltiges salinisches Quellen.

Mesna, 1) s. **Mezna.** 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Bilitz. [1150 Gw.; Papiermühlen.

Mesnay, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. u. NO. bei Poligny; **Mesnil (Les),** 1) Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville, Cant. Florennes; 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Laon, bei Roan; Wollengfabrik für Papiermühlen. 3) (Les), Df. ebd., Dep. Maine-et-Loire, Arr. und N. von Beaupreau, l. an der Loire; 2723 Ew. 4) **-Anzouf,** Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. Pitre, bei Aulnay-sur-Odon; 670 Ew. 5) **-Durand,** Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. Bifleur; Käsebauer. 6) **-Esnard,** Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 1450: 277 Ew. 7) **-Esnard (Les),** Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arr. und SO. bei Rouen; 1130 Ew.; Spinnerei, Ziegelfabrik. 8) **-Guillaume (Les),** Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. Lifieux; Baumwolls- und Wollspinnerein, Papierfabrik. 9) **-Hogues (Les),** Df. ebd., Dep. Manche, Arr. Coutances; Pferdehütungsgebreri, Haargeschäft. 10) **-Set-Blaise,** Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850: 618 Ew. 11) **-Set-Firmin,** Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Clermont; landwirtschaftliches Institut mit Waisenkolonie, Rübenzuckerfabrik, Branntweinbrennerei, Mühle, Ziegelfabrikation. 12) **-sûr-l'Estrée,** Df. ebd., Dep. Eure, Arr. und SO. von Evreux, bei Nonancourt, am Avre; 556 E.; Papierfabriken, Wollzeugfabrik für die Papierfabrikation, Druckereien. 13) **-sûr-Oger,** Df. ebd., Dep. Marne, Arr. und SO. von Epernay, bei Avize; 1252 Ew.; Champagner-Wein.

Mesno, Fluß in Rußland, Gow. und Kr. Jenisseisk; entsteht NNW. von Turuchansk, fließt westwärts und in der Meerbusen Tasowskaja Guba. [1175 kath. und 7 ev. Ew.

Mesoceo, Mitor, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Moesa; **Mesola,** Fkl. im Kirchenstaat, Legat. und OND. von Ferrara, am Po-di-Goro; 44° 58′ 21″ N. 9° 53′ 47″ O. [monte; 1850: 363 Ew.

Mesones, Fkl. in Spanien, Prov. nnw. ND. von Calzadpud, l. am Jfuela; 700 Ew. [bud; 1850: 959 Ew.

Mesopotamia, Dst. in Oslo, Grfsch. Trumbull, ND. von Columbia. **Mesopotamien,** alter Name der Niederlande zwischen den Flüssen Euphrat u. Tigris, in Asien, wie die Türken jetzt beide Ströme Dijarek nennen. [SW. von Cotrone, S. bei Policastro; 2074 Ew.

Mesoraca, St. in Neapel, Prov. Calabria-inlter. 2., Distr. und **Mesom,** s. **Mesfow.**

Mespaul, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und WNW. von Morlaix; 1119 Ew. [monte; 1850: 363 Ew.

Mespelaer, Df. in Belgien, Prov. Oftflandern, Arr. und bei Termonde; 1850: 1947 Ew.

Mespelbrunn, Wir. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Rothenbuch, bei Hainbuchenthal, am Speffart; 54 E.; Schloß, mehrere Weiher, große Waldungen.

Mespuits, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Arr. und W. von Savenay, bei Guerande; 1605 Ew.; Salzschlemmereі, Salzhandel, Handelshafen. [hares; 990 Ew.

Mesquitella, Fkl. in Portugal, Prov. Beira, Kr. u. S. bei Sin-**Mesrarah,** St. in Tripolis, am gleichnam. Gap im mittelländischen Meer; gewerbthätig mit Handel.

Messa, 1) St. in Marokko, SW. von Tarodant, unweit vom Atlantischen Ozean; an 10,000 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Meißen, bei Lommatzsch; 1855: 245; 1858: 234 Ew.

Messac-sur-Vilaine, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und MW. von Redon, an der Vilaine; 2376 Ew.

Messaineourt, Df. in Frankreich, Dep. Arnennes, Arr. u. M. von Sedan, N. bei Carignan; 580 Ew.; Eisenhämmer, Blechwalzwerk und Eisengießerei. [lon; 1850: 2135 Ew.

Messaney, Merzig, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Arlon.

Messara, 1) die fruchtbarste Landschaft im S. der Insel Kandia; theilt bergig, theils eben. Die Berge bestehen aus Granit, Marmor, Jaspis. 2) Fluß ebd.; entsteht am Berge Lassiti, fließt westwärts in die kleine gleichnam. Bucht.

Messarges, Mkt. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und SW. von Moulins, im gleichn. Walde; Hohofen, Eisenhüttenwerk mit Gießerei.

Messas, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. u. SW. von Orléans, bei Beaugency, r. an der Loire; 1158 Ew.

Meßbach, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg; 93 Ew.; in der Nähe eine Felsenhöhle. 2) Df. in Sachsen, Kr. Zwickau, R. und bei Plauen; 1555 i. 127; 1858: 136 Ew.

Meßdorf, 1) Mkt. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Bonn; 100 Ew. 2) ev. Pfrsf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Bismark: 375 Ew.

Messe, Meschendorf, Moschena, ev. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Mediasburg; 1725 Ew.

Messeç, griech. Pfrsf. im Oestern. Serbien, Distr. Temesvar, Bez. und bei Werschetz; Weinbau.

Messeden, Messekehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Trakehnen; 56 Ew.

Messei, Messey (Sur-Cervon-Laube), Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. und bei Domfront; 1518 Ew.

Messeix, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und MSW. von Clermont-Ferrand, bei Bourg-Lastic; 1880 Ew.

Messejana, Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und N. von Duriane; 1220 Ew.

Meßsel, ev. Pfrsf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Darmstadt; 666 Ew.; Oberförsterei. Der Ort soll ein uralter celtischer Ort, und der Hügel Steyrbel, Linebel, in der Nähe, soll ein von den Celten ihrem Gott Belus zu Ehren errichteter sein.

Meßsel-Hof, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain (Löwen), bei Diest; 1850: 451 Ew.

Messen, 1) Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Bucheggberg-Kriegstetten; 666 prot. und 5 kathol. Ew. 2) **Schennen**, Df. im Schweizer K. Bern, A. Frandbrunnen; 55 prot. Ew.

Messendach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Schärding, bei Lambrechten.

Messendorf, 1) **Mässendorf, Meissendorf**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk. 2) Df. und Schloß in Steiermark, Kr. und bei Graz; 635 Ew.

Messenfeld, Df. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. Seßlach, bei Dreingstadt; 80 Ew. [Dieburg; 121 Ew.

Messenhausen, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr.

Messenia, ein Nomos in Griechenland, der den südwestlichsten Theil von Morea umfaßt, um die drei Gyarchien der Distomo Triphylia, Pylia und Messenia gebildet ist. Liegt am mittelländ. Meer, im Osten zwar auf der Westseite im N. an dem Golf von Arkadia und auf der Südseite an der West- und Nordseite des Golfs von Koron. Er bildet die westlichste der drei Landzungen von Morea, die in dem Cap Gallo anläuft, vor dem die kleine Insel Venetiko liegt. Davon WSW. liegen die beiden größeren Inseln Cabrera und Sapienza, und dazwischen das Eiland Amaniana. Vor der Westküste liegt vor einer tiefen Bucht das Eiland Sphagia, und nordwestlicher Proviliano. Die nördliche Grenze bildet der ansehnliche Fluß Rapdia, der in seinem nordwestlichen Lauf bei Xgalinga in das mittelländ. Meer fließt. Seine tiefer Mündung erstreckt sich landwärts ein langer Küstensee. Südwärts und in den Golf von Koron fließen in weiter Thalniederung der Pirnaza oder Dipotamo und mehrere kleinere Flüsse. Das Land ist gebirgig. Im N. folgt die Richtung des Gebirges dem Lauf der Rapdia. Darin stehen von NW. gegen SO. hin der 2375 F. hohe Kalathos, der 2360 F. hohe Aetos, der 4142 F. hohe Lykaion und der 4370 F. hohe Diopherti. In einem südlicheren Gebirgszug steht der 4270 F. hohe Tetragi und westlich davon der 3400 F. hohe Hagios Ilios, und davon westwärts der Kutra. Weiter südwärts breitet sich ein Gebirge aus. Darin stehen SO. bei Arkadia der Lysycho; oftwärts davon der 4280 F. hohe Ithome und der 2470 F. hohe Vurkano. Der westliche Theil dieses Gebirges heißt Malia, der in dem Berge Magalena ausläuft. In dem Gebirge im SW. der Landschaft steht N. von Kalamata der 5930 F. hohe Gonio-Bono. In dem Gebirge auf der Landzunge stehen im W. bei Mavdila am im O. der 1615 F. hohe Psychodima, und auf der Südspitze der Landzunge der 1590 F. hohe Dimitri.

Messenkamp, Df. in Hannover, Calenberg, Erdv. Hannover, Amt und bei Lalenau; 282 Ew.

Messensee, Df. in Tirol, Kr. Bziren, Hrsch. Heimfeld.

Messenthin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Pölitz; 335 Ew. [Bitburg; 215 Ew.

Messerich, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. SSO. bei Messern, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Wolfsberg. 2) Mösern, Mfcf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger), in einem Thal NW. von Horn und O. von Gros-Göpfritz; 95 H.; Schloß Mitterberg; Hammerschmiede. [Donvaine; 669 Ew.

Messery, Df. in Sardinien, Prov. Chiabiese, Mand. u. NNW. bei Messey-sur-Grône, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. u. SW. von Châlons-sur-Saône, an der Goulenie u. Grosne; 1106 Ew.

Messhalz, ist Mezholcz.

Messhausen, Df. in Hannover, F. und Erdv. Lüneburg, A. und bei Soltau; mit Marbostel 90 Ew. [genburg; 501 Ew.

Meßhofen, kath. Kchsf. in Baiern, Schwaben, Lgr. und bei Rosmessina, beseßligte Hauptst. der gleichnam. Prov. der Insel Sicilien, auf dem nördlichen Theil der Westküste, an der nach der Stadt benannten Meerenge, gegenüber der Südspitze von Italien; Leuchtthurm 38° 11′ 3″ N. 13° 14′ 30″ O. Die Stadt liegt amphitheatralisch am Neptunischen Gebirge und ist nächst Palermo eine der bedeutendsten Städte der Insel, besonders wegen ihrer Lage an der Meerenge. Um sich der Augaben möglichst zu entziehen, hat die Stadt, wie Palermo, der Volkszahlung lange auszuweichen gewußt. Die Bevölkerung betrug 1798: 46,053; 1831: 58,600; 1838: 89,303; 1840: 89,787; 1842: 91,802 Ew.; Sitz eines kathol. Erzbischofs, eines Archimandriten; Kathedrale in gothischer Bauart, an 50 Kirchen, von denen mehrere sehr schön sind und vorzügliche Gemälde besitzen; Börse, Bank, Palaste, Zeughaus, zwei Theater ic. Die Befestigung besteht aus einer Citadelle, mehreren Forts, Batterien ic. Der Hafen ist weit, sicher und tief, und deshalb der beste des mittelländischen Meeres, obschon der Zugang eng und schwierig ist. Es bestehen hier ein Appellationsgericht, ein Civil-Gericht, Handels-Tribunal, eine Akademie für Wissenschaften, schöne Künste, Recht und Medizin (Real Academia Carolina), geistliches Seminar, Schiffahrtsschule, großes Hospiz, Hospital. Die Erwerbthätigkeit beschäftigt sich mit Fischerei, Baumwollen- und Seidenweberei, Fabrikation von Litronen u. Bergamotten-Essenzen, Gerberei, Handel. Der regste Theil der Stadt ist die Palazza. Die Lage der Stadt ist sehr gesund. Die jährliche Temperatur ist durchschnittlich +18°,8 C., und im kältesten Monat (Jan.) +12°,3 C., und im heißesten (Aug.) +25°,2 C. Ihre ursprüngliche Gründung geschah in sehr frühen Zeit, nach der Sage um 1004 v. Chr. durch das alte Volk der Sikuler, nach dem die Insel auch benannt ist. Sie hat durch Erdbeben viel gelitten, dann auch furchtbar 1743 durch die Pest, und 1783 durch das große Erdbeben. In der Meerenge ist die Strömung gegen S. heftiger als die gegen N.; auch verändern hier Ebbe und Fluth alle 6 Stunden mit großer Heftigkeit. Diese heftige Meerströmung ist die im Alterthum so gefürchtete Scylla und Charybdis. 2) Die Provinz (Valle-di-Messina) ebd., umfaßt den nordöstlichsten Theil der Insel; 65,5 QM.; 1839: 335,758; 1841: 353,758; 1843: 340,554; 1859: 291,000 Ew. in 55 St., 8 flck., 19 Dörfern. Nach der Bevölkerungszahl ist die Provinz nächst Palermo und Catania die drittgrößte, durch die Neptunischen Berge, die von W. gegen O. an der Nordküste der Insel stehen, gebirgig, aber fruchtbar. Die Flüsse sind nur klein und meist im Sommer trocken. Zu dieser Provinz gehören die Sicilischen Inseln. [S. bei Pyrez; 1850: 1391 Ew.

Messerey, Messesen, St. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. n.

Messing, Df. in England, Essex. Cffer; 758 Ew.

Messingen, kath. Pfrdf. u. Bauerschaft in Hannover, Lingen, Erdv. Osnabrück, A. und NO. 1 St. von Freren, bei Lingen; 674 Ew.

Messingham, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 1514 Ew.

Messinghausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Brilon; 564 Ew.

Messingwerk, Fabrikort in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, Wb. bei Neustadt-Eberswalde, am Finow-Kanal, zu Hegemühle gehörig; 381 Ew.

Messinkowasy, Mesinkowasy, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Perussich; 216 Ew.

Messko, Missió, Drt im Türk. Asien, Sandschak u. O. von Arana, r. am Dijdian, der Wb. in den Golf von Ismid ergießen münzet.

Messlitz, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar, Bez. und bei **Messlowa**, s. Mezlowa. [Werschetz.

Meßlingen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. Minden, bei Petershagen; 360 Ew.

Mesönerpoint, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. [dorf; 290 Ew.

Mesönerschlag, Df. in Baiern, Niederbaiern, Rgbz. und N. Wegs Mesfow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und W. von Krossen, SSW. bei Radenickel, r. von der Oder; 598 Ew.; Försterei.

Mesostetten, Pfrsf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen, r. zur Schlichem; 1100 Ew.

Mesfunde, Missunde, Df. in Schleswig, Eckernförder-Harde, Kchspl. Kosel, NW. 1¼ Mle. von Eckernförde, an der Schlei; der Boden ist größtentheils sandig und leicht; Gesecht 1848, 23. April und 1850, 12. Sept. [1800 Ew.

Mesfus, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. NO. bei Trancoso; **Mestanza**, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Ciudad-Real, SO. bei Abenojar; 2700 Ew.; Weberei feiner Wolldecken, Fabriken von Spitzen und Blonden.

Mestec, Mestey, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Dobrutschka, bei Opotschnitzen. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Neuhrat, bei Jesenitz. 3) Df. ebd., Kr. Jarobuby, Bez. Hohenmauth, bei Chrastowitz; 390 Ew.; Fasanerie.

Mestecko, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Borzitz. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Ghotieschau; 155 Ew.; Mahl- und Sägemühle. [kung; 68 Ew.

Mestellen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heydekrug. [Niedere, Obere), Gehöfte in Preußen, Westfalen, Rgbz.

Mesten (Niedere, Obere), Gehöfte in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena; 24 und 15 Ew.

Mestenberg, zerstreute Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, am Fuß des Steinkohlengebirges, bei Leoben.

Mestendorf, Messendorf, Pfrsf. im Oestern. Schlesien, SO. bei Freudenthal. [Weinbau.

Mesterfa, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfpfch. Raab; 315

Mesterhaza, 1) **Meisterhaus**, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szatz-Regen, am Marosch. 2) ev. Df. in Ungarn, Distr. uns Gfpfch. Odenburg, bei Odenburg; 250 Ew.

Mesteri (Alfso, Felsö), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfpfch. Eisenburg, bei Jaya; 260 und 190 Ew.

Mestey, ist Mestec.

Mestin, 1) Df. uns Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Pirschau; 235 und 65 Ew. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei Blankenstein; 180 Ew.

Mestinberg, Mestinska Gorza Dervische und **Mestindorf, Mestinska Wesa**, Dörfer, und Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Gilli; 100 und 206 Ew. [bei Gonobitz.

Mestine, Mastin, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, **Mestink**, Pfrsf. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Dobbertin.

Mestorf, ist Mestorf.

Mestres, Mfcf. und Distr. in Benedig, Prov. u. NW. von Benedig, an den Lagunen, an den Flüssen Marzenego, Brentella vecchio und dem Kanal Oselin, und an der Eisenbahn; 45° 29′ 17″ N. 9° 54′ 8″ O.; viele Gasthäuser, Leinenweberei, Hospital, Ziegel- u. Kalkbrennerei; viele schöne

Mestreichs, ist Mooreichs. [Landhäuser.

Mestriago, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Malé.

Mestriano, Pfrdf. in Venedig, Prov. und Distr. und bei Padua, an dem Euganischen Berge u. dem Cerefon; Kalk- u. Ziegelbrennerei.

Mestrup, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Warendorp, in Hötmar gehörig; 70 Ew.

Mesum, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, NNO. bei Rheine; 817 Ew.

Mesuraea, St. in Neapel, Prov. Calabria uiter. 1., NO. von Catanzaro; 6200 Ew.; Wein, Oliven.

Mesurado, 1) Cap der Pfeffer-Küste in Guinea, auf der Westküste, SSW. von der Mündung des gleichnam. Flusses; 6° 20′ N. An dem Fluß liegen Kingston u. Monrovia, und vor derselben die Insein Banf, Bally, Perseverance.

Mesurata, Mesratah, St. in Tripolis, O. unweit Tripolis, am Westende des Golfs von Sidre; dat gleichnam. Cap 32° 25′ 25″ O. 12° 49′ 30″ O.; Kriegshafen; Handel; in der Umgegend Dattelu- und Oliven-Haine, Getreidebau. [1850: 328 Ew.

Mesvin, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons;

Meszéhnen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 118 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Niederung-Kr., bei Stolzkirchen; 123 Ew. [mel, bei Prökuls; 128 Ew.

Meszeln, Meszeln, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mer-

Meszes, 1) Praedinum in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Baranya, bei Szabolcs; Acker- u. Weinbau, Wiesmachs. 2) zri. Pfrsd. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Borsod, zwischen Bergen; 500 G.; Waldung; in der Nähe eine warme Quelle. [und bei Tarnow.

Meszkza-Zlachecka, Buchezicz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr.

Meszkö, Miszkitz, Kalkstein, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda, am Aranyos; 780 Ew.

Meszlen, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Güns; 710 Ew.; Acker- und Weinbau, Wiesmachs, Waldung.

Meszna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. bei Tarnow, am Biala.

Meszteken, Gebirge auf der Grenze zwischen Siebenbürgen (Gesellers-Land, Bez. Keipsd und der Moldau.

Meszteken, Wallpfrdf. in Siebenbürgen, griech. Krchsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Körös-Banya; 590 Ew. [400 Ew.

Meszteesko, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Trentschin;

Meszteznue, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Somogy, bei Marczali; 660 Ew.; Reben- u. Weinbau, große Waldung.

Meszkinczko, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, bei Kelsö-Orlich, am Ondava; 390 G.; Wiesmachs, Waldung.

Meszto-Rovo, Df. in Kroatien, Gfsch. Kreuz, bei Sz.-Ivan.

Meta, 1) Nebenfluß der Elbe i., in Böhmen; entsteht in Schlesien am Grünberge bei Schömberg, fließt durch Auerbach und mündet bei Josefstadt, nach 11 Meilen Laufes, weiter Nebenfluß der Elbe i.; entsteht an der Offeite der Ost-Cordilleren, in der Prov. Bogota, und NW. von San-Martin durch Zusammenfluß des Rio-Negro und des Quellarms Aguas blancas, bildet dann die NW-Grenze der Prov. Bogota gegen die Prov. Cundinamarca, geht dann in das zu Neu-Granada gehörige Indianer-Gebiet Casanare über in der NW-Richtung, wendet sich dann ostwärts bis zur Mündung, wo er die Grenze gegen Venezuela bildet. Von W. her fließen ihm mehrere Flüsse zu, nämlich der Upia, Casiana, Chiloe ic.; die Mündung im 6° 20′ N. 70° 4′ 29″ W. (nach Rier. v. Humboldt u. Oltmanns).

Metairies (Estb.), Df. in Kentucky, Prov. Shoreme, Rbz. Ohio.

Metal, Ort in Pennsylvania, Gfsch. Franklin; 1850: 1221 Ew.

Metamora, 1) Ort in Indiana, Gfsch. Franklin; 1850: 865 Ew. 2) Ort in Michigan, Gfsch. Lapeer; 1850: 821 Ew.

Metanow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz, bei Castrow; 270 Ew. [minen.

Metapa, St. in Guatemala, am gleichnam. See; 8000 Ew.; Eisen-

Metauro, Fluß im Kirchenstaat, Deleg. Urbino-Pesaro; entsteht SW. von Mercatello, bei Lemole, und fließt SSO. unweit Fano in das adriatische Meer. Er durchfließt eine Ebene auf; Laufzänge an 16 St.

Metarata, Df. auf der Jonischen Insel Kephalonia.

Metcovich, Mfkt. u. Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Forts-Opus, r. vom Narenta-Fluß; 910 Ew.; dabei ein Grenzmarkt und Contumaz.

Metel, 1) **Metiy**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Weseli, bei Drahles. 2) Df. in Hannover, Calenberg, Ldr. Hannover, A. Nieklingen (zu, mit W. ½ St.) bei Neustadt am Rübenberge; 194 Ew.; Försterei.

Metelar, Chiltac, eine Insel in den nördlichen Kalkadwen; 11° 35′ 91. 70° 45′ O.

Metelen, Mfkt. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und W. 1¼ Mle. von Steinfurt, i. an der Wechte, in der dem Fürsten Salm-Horstmar gehörenden Grafschaft Horstmar; 1852: 1521 E.; kath. Kirche; Tuch- und Wollenzugweberei.

Metelin, Metilini, das alte **Lesbos**, eine Insel Asiens im Aegäischen Meere, an der Westküste von Anatolien, vor dem Golf von Enermid; zwischen 38° 58′ bis 39° 24′ N. n. 23° 28′ bis 24° 18′ O.; gebirgig, uns im fünf. Theil der Berg Hagios Alios, im 39° 4′ 15″ N. 24° 1′ 53″ O. (der Gipfel nach Gantier), übrigens durch viele Bäche bewässert. An der SW-Küste buchtet sich der tiefe Busen von Kalonia, und an der SO-Spitze der tiefe Busen von Keramia ein; 12½ QM., 36,000 Ew. Die aus Marmor bestehenden Berge sind bewaldet, und die Erzeugnisse der fruchtbaren Insel Wein, Früchte, viel und vorzügliche Seigen, Olivenöl, Baumwolle, Mastix. Die Insel leidet viel durch Erdbeben. Der Hauptort Kastro, auf der südlichen Spitze, mit einem griechischen Erzbischof, 7 Kirchen, einer Citadelle, 2 Häfen und ansehnlicher Handel. Auf der Nordküste liegt Molivro.

Metellowin, ist **Metilowitz**.

Metelin (Alt-, Neu-), Pfrdf. und Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Schwerin; 870 Ew.; Försterei.

Metelsdorf, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Mecklenburg. [Zdorow.

Metenion, griech. Krchsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Meteora, Felsen in Nord-Griechenland, NNW. von Trikkala.

Meteren, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. OND. von Hazebrouck, W. bei Bailleul; 2370 Ew.

Meteschd, Metesd, Mntesd, Metesdorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Karlsburg; 525 Ew.; Kalkbrennerei.

Metfield, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 702 Ew.

Metgethen, Gut in Preußen, Rgbz. und Lkr. Königsberg, bei Königsberg; 325 Ew. [bei Mormoiron; 1020 Ew.; Braunkohlengruben.

Methamis, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Carpentras,

Methana, Hlck. auf der gleichnam. Halbinsel an der Offeite von Morea, in Griechenland, Bez. Argolis, SSW. von Athen.

Methau, 1) (Mathan. 2) Df. in Sachsen, Erdr. Leipzig, A. u. bei Rochlitz; 1855: 334; 1858: 319 Ew.

Methertingham, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 1205 Ew.

Methill, Df. und Hafen in Schottland, Grfsch. Fife, NO. von Kirkaldy, am Forth-Golf; 525 Ew.

Methler mit Alt-, ev. Pfrdf. und Mkr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, bei Camen; 509 Ew.

Methley, Df. u. Krchspl. in England, Grfsch. York, West-Riding, NO. bei Wakefield; 1702 Ew. (WNW. bei Allon; 1380 Ew.

Methlick, Krchspl. in Schottland, Grfsch. n. NNW. von Aberdeen,

Methling (Groß-, Klein-), Pfrdf. und Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Dargun.

Methone, Modon, St. in Griechenland, Nomos Messenia, Diöf. Pylos, S. von Navarin, auf der Küste; an 800 Ew.; Hafen; Sitz eines griechischen Metropoliten.

Methuen, Ort in Massachusetts, Grfsch. Essex, NO. von Boston, i. am Merrimack; 1820: 1371; 1840: 2251; 1850: 2538 Ew.

Methwen, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. und W. bei Perth; 3150 Ew.; Wollen, Papiermühlen; 1006 Niederlage Robert Bruce's durch die Engländer. [bam; 1250 Ew.

Methwold, Krchspl. in England, Grfsch. Norfolk, SW. bei Swaffham;

Metilowitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg; 1180 G.

Metimieux, Inselgruppe an der Küste von Maine, vor der Penobscot-Bai. [sitz, bei Daschitz.

Metitz, Metice, Mnetice, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pardubitz.

Metitz, Metiy, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Kaselowitz; 240 Ew. [und bei Neu-Bischow; 70 Ew.

Metitzan, Metlitschan, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez.

Metling, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Ehrenau.

Metlitz, 1) **Metel**. [1443 prot. und 7 kath. Ew.

Metmenstetten, Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Affoltern;

Metmal, Df. in Krain, bei Pfarrdorf, Hrsch. Sittich.

Metnau, 1) Mfkt. in Kärnten, Bez. Klagenfurt, bei Friesach, Hrsch. Gratez. 2) Df. ebd., Bez. Spittal, bei Sachsenburg.

Metohia, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. Slano, bei Stagno.

Metomen, Ort in Wisconsin, Grfsch. Fond-du-Lac; 1850: 720 G.

Metowoe, Flck. in Rußland, Gow. Kharkow, Kr. und SO. von Smijew, i. [1850: 130 Ew.

Metrik, Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg;

Metropoli, Hauptst. der Türk. Insel Kandia. [427 Ew.

Metropolis-City, Hauptort der Grfsch. Massac in Illinois; 1850:

Metschach, Ortschaft in Kärnten, bei Str.-Veit.

Metschendorf, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kranbat.

Metscherezitsch, Meerzics, Meeleszka, Mfkt. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. n. bei Benatek; 800 Ew. [bei Bretvell; 120 Ew.

Metschesdheide, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen,

Metschikow, Metschow, ist **Metschow**.

Metschitz, ist **Meeir** oder **Meezirz**.

Metschkau, 1) **Metschkow**, ist **Meczkau**. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Striegau, WSW. bei Kostenblut; 506 Ew.

Metschlach, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Bruck; 100 Ew.

Metschlan und Stebenhufen, kath. Pfrdf. und Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau, NO. bei Polkwitz; 718 Ew.; Schloß. [Kr. und bei Temmin; 444 Ew.

Metschow, 1) ist **Meczow**. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin,

Metschullen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Norkitten; 122 Ew.

Metser, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Wieselburg, bei Hochstraß, an dem Wieselburger Donau-Arm; 699 Ew.; Ackerbau, Weinbau, Wiesmachs. Donau-Mühlen; Ueberfuhrt.

Metske, 1) ref. Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Baranya, bei Szent-Lörinz; 330 Ew.; Stellmacher, Waldung, Ackerbau. 2) Df. ebd., bei Pesdvar; 1300 Ew.; Weizen-, Korn- und Weinbau, Schweinezucht, Gschenwaldung. [3 kath. Ew.

Metsky Macho, Df. im Schweizer K. Bern, A. Nidau; 473 prot. u.

Mettanow, s. **Metanow**.

Mettau, 1) Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Lausenburg; 387 E. 2) Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg; 170 Ew. 3) Nebenfluß der Elbe in Preußischen Schlesien und Böhmen. [191 Ew.

Mettenberg, Df. im Schweizer K. Bern, A. Oelsberg; 112 kath.

Metten, 1) kathol. Pfrsd. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Deggendorf, i. an der Donau; 553 Ew.; Benediktiner-Kloster; Schleifmühlen, Steinbrüche. 2) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg, WSW. bei Cappeln; 810 Ew.

Mettenbach, 1) kath. Pfrsd. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landshut; 326 Ew.; 2 Kirchen und 1 Kapelle. 2) Ober-, Krchsd. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Pfaffenhofen, bei Ober-Lauterbach; 100 Ew. 3) Unter-, Krchsd. ebd., bei Geisenfeld; 160 Ew.

Mettenberg, 1) **Mettenweech**, Krchsd. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei Ober-Lichtenwald; 190 Ew. 2) Pfrsd. in Württemberg, Donaukr., DM. Biberach; 227 Ew.

Mettendchilling, Dorfschaft in Kärnten, bei Wolfsberg.

Mettendorf, 1) kath. Krchsd. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Gerding, an der Schwarzach; 100 Ew.; Wallfahrt. 2) kath. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, SSO. bei Neuerburg; 1020 Ew. 3) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfeld; 278 prot. und 2 kath. Ew.

Mettenhausen, Archdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Landau, an an der Bils; 129 Ew.

Mettenheim, 1) Pfdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Mühldorf; 254 Ew. 2) ev. Pfrf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Worms; 756 Ew.; Schloß. [und mündet bei Bietigheim.

Metter, Nebenfl. der Enz, in Württemberg; entsteht bei Maulbronn

Metterich, kathol. Pfrf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, Bürgermeisterei Dudelorf; 340 Ew.

Metternich, 1) kathol. Pfrf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Coblenz, Bürgermeisterei, s. am Rhein; 800 Ew.; Obst- und Weinbau, Salmiakfabrik. 2) Df. eb. Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, SO. bei Münstermaifeld; 250 Ew. 3) kath. Pfrf. eb., Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, SO. 1¼ Mle. von Lechenich, an einem Nebenfluß der Erft; 570 E. 4) Neu-, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Königswart, bei Unter-Santau.

Metterzaueten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heiligenbeil; 184 Ew.

Metterzsdorf, 1) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Set.-Florian; 215 Ew. 2) Mödersdorf, Df. eb., bei Wolfsberg. 3) Df. eb., Kr. Marburg, bei Lebring. [heim, an der Metter; 673 Ew.

Metterzimmern, Pfdf. in Württemberg, Neckarkr., Dz. Besigheim, Kr. Teckenburg, bei Ibbenbüren; 3229 Ew. 2) Wlr. in Württemberg, Neckarkr., Dz. Eßlingen, am Neckar; 347 Ew.

Mettingham, Pf. in England, Grfsch. Suffolk; 409 Ew.

Mettinghausen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Büren, bei Salzkotten; 250 Ew.

Mettkau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei [Gaumen; 349 Ew.

Mettkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mettka, ist Mettka.

Mettlach, Mettloch, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig, bei [; 505 Ew.; ehemalige Abtei, worin jetzt eine Fayence-

Mettle, ist Mettlach.

Mettlen, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden; 357 prot. und 9 kath. Ew. [heim; 300 Ew.

Mettmach, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Junkr.), bei Aist.

Mettmann, Str. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und W. 1½ Mle. von Elberfeld, D. 1¼ Mle. von Düsseldorf, an einem Nebenfluß der Düssel; 1837: 2342; 1840: 2455; 1846: 2745; 1849: 2677; 1852: 2820; 1855: 2840 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Tuch-, Baumwoll- und Seidenweberei, Zwirns und Garnspinnerei, Zeugdruckerei. In der Nähe die 90 F. lange, 40 F. breite und 16 F. hohe Neanders-Höhle, nach dem von 1640 bis 1666 als Pfarrer zu Düsseldorf lebenden Rector Neander benannt.

Mettmenstetten, s. Metmenstetten.

Mettnay, Ortschaft in Krain, bei Sittich; 150 Ew.

Mettnich, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. und Bkr. Trier, bei Trier; 670 Ew. [50 Ew.

Mettnig, Dorfschaft in Kärnten, Bez. Spittal, bei Sachsenburg;

Mettone, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei Binasco.

Mettule, Mettle, Df. in Krain, bei Loitsch; 140 Ew.

Metty, Df. in Frankreich, Dep. Indre-et-Loire, Arr. und N. bei Tours; 1212 Ew. [Baumbohnen; 210 Ew.

Metzweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Sct.-Wendel, bei

Metty, ist Medby.

Meu, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Fritzlar, A. und bei Guxenberg, an der Wahe, auch Rhein genannt; 390 Ew. 2) Kurf befestigte St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Marne, Sitz der Präfectur, 1) Mle. von Straßburg und 1) Mle. von Paris, OSO. 8½ Min. von Verdun und S. 5½ Mle. von Nancy, gegen die Preußische Grenze, 7 Min. NO. von Saarlouis (Preußen), am Zusammenfluß der Seille u. Moselle u. an der Eisenbahn von Straßburg über Nasserstaunen, Saarbrück nach Paris, (Meu-et-Moselle) 49° 7' 11" N. 30° 50' 23" O.; 14½ Mle. tres Meerehöhe; 1789: 46,382; 1821: 42,453; 1831: 44,446; 1841: 39,767, jetzt an 53,000 Ew. Die Befestigung besteht in Citadellen und anderen Werken. Die Stadt ist altertümlich, aber im Allgemeinen gut gebaut mit breiten Straßen und hübschen Häusern. Der schönste Platz ist im S. das Quartier Coislin, der Platz am Stadthause (Rathhaus), der Platz Sct.-Louis mit Arkaden. Die bemerkenswerthen Gebäude sind die große gothische Kathedrale mit einem 373 F. (nach anderen nur 345 F.) hohen Thurm, der Gouvernements-Palast, das Rathhaus, das Präfecturgebäude, das Gefängniß, die Kirche St.-Vincent, das Militärhospital, die Arsenale, das Zeughaus, die Markthalle, das Schauspielhaus. Die Stadt ist Sitz eines Suffragan-Bischofs, eines reform. Consistoriums für die Dep. Meurthe u. Mosselle, einer Consistorial-Synagoge mit rabbinischer Centralschule, eines Appellationsgerichtes (Cour d'appel) für die Dep. Ardennes und Mosselle, eines Handelstribunals und anderer Civil- und Militärbehörden. Bildungsanstalten sind hier die Universitäts-Akademie, das geistliche große und das kleine Seminar, die Artillerie- und Genie-Schule, Militär-Normal-Gymnasium, Departemental-Normal-Primär-Schule, Freischulen für Zeichnen, Malerei, Musik, Hebammenschule, Cursus für Geometrie, Arithmetik, Mechanik, Elementar-Physik, Botanik, industrielle Oekonomie; Bibliothek, botanischen Garten, Obstbaumschule, Hospiz. Die beträchtliche Industrie schafft grobes Tuch, Flanell u. andere Wollzeuge, Baumwollzeuge, Hanfleinwand, Drillich, Seidenzeuge, Mützen, Hüte, Leder, Baumwollgarn, Oel, Stein, Gelatine, Maideln, Nägel, Maschinen, physikalische Instrumente, Möbel, Confituren, Cichorie, Likör, Bier, Beinschwarz, Eisenwaaren, Kupfergußwaaren ꝛc. Auch die Färberei, Ziegelfabrikation ꝛc. wird stark betrieben. Auf der Mosel findet Dampfschiffahrt statt. Die Stadt ist Geburtsort von Fabert, Custines, Ancillon, Lacretelle dem Aeltern ꝛc. Die Stadt mit Gebiet gehörte ehemals zu Deutschland, kam erst 1648 zu Frankreich. — Das Arrond. hält 160,673 Hect., 1831: 150,035; 1841: 146,733; 1851: 169,472 Ew. in 7 Cantons. — 3) Df. in Sardinien, Prov. Genevois, Mand. Annecy; 393 Ew. 4) sem-Couture, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. und SO. von Arras, bei Bertincourt; 1625 Ew.

Meuzdorf, 1) **Metzelsdorf**, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. und bei Culmbach; 126 Ew. 2) ist Madydorf. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, bei Wriezen; 182 Ew. 4) Df. eb., Rgbz. und Bkr. Trier, Bürgermeisterei Zelting; 220 Ew. 5) Df. in Sachsen, Kr. u. A. Zwickau, bei Schellenberg (Augustusburg); 1855: 182; 1858: 216 Ew.

Metzelbach, ist Matzelbach.

Metzels, Pfrsf. in Meiningen, A. und SO. 1 St. von Masungen, frei auf einer 1400 F. hohen Bergfläche am Fuß des Dörrenberges, an der preuß. und hess. Grenze; 1789: 299; 1848: 430 Ew.; Wiehzucht, Feld- und Obstbau, besonders gutes Weizkraut, große Waldung.

Metzelthie, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Wusterhausen a. D.; 211 Ew. 2) Rittergut ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Templin; 121 Ew.

Metzen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Gladbach; **Metzendorf**, Df. in Hannover, F. und Obdr. Lüneburg, A. Hitzacker (zu und bei Harburg; mit Wordorf 83 Ew.

Metzenhausen, Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Simmern, bei Kirchberg; 170 Ew.

Metzenhof, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Eschenbach, bei Kirchenthumbach; 124 Ew.; Schloß, Hammerwerk. [bern; 40 Ew.

Metzenried, Archdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Aichach, bei Tandern; **Metzenseifen (Ober-, Unter-)**, Mkcf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Abaujvar-Turna, 30 von Kaschau u. O. von Rosenau; 49° 41' 20" N. 18° 34' 13" O.; 5480 Ew. Die deutschen haben hier eine eigenthümliche, den übrigen Deutschen schwer verständliche Mundart, sind sehr thätig und meist Eisenarbeiter in den Eisenhämmern ꝛc. Die Minerale arbeiten meist tagwärts, während die Frauen daheim den Ackerbau besorgen.

Metzenthal, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Hückerhöhn, Ew. und SW. von Goimar, an der Fecht; 1340 Ew.; in der Nähe eine Antimonium-Grube.

Metzerlen, Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Dorneck-Thierstein; 482 kath. Ew. [Chionville; 537 Ew.; Brauerei, Kalkbrennerei.

Metzervillе, Fld. in Frankreich, Dep. Meurthe-et-Moselle, Arr. und SO. von Metz, Mkcf. [Mönchen in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Arad, bei Holth.

Metzholz, 1) ist Mesholz oder Mezholes. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, Bürgermeisterei, bei Leichlingen; 115 Ew.

Metzig, s. Metzenen.

Metzing, 1) **Mösing**, Archdf. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Stadtamhof, bei Riefosen; 201 Ew. 2) Dorfschaft in Kärnten, bei Feldkirchen.

Metzingen, 1) 2 Dfr. in Hannover, F. und Obdr. Lüneburg: Amt Beedenbostel, bei Celle, mit Mesthof 121 Ew.; Amt Hitzacker, bei Dannenberg; 1848: 1144 Ew. 2) Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OSO. Amtsst., Pfarrdf. und NW. von Urach, an der Erms; 4532 Ew.; Feld-, Wein- und Obstbau, mechanische Wollspinnerei, Woll- und Leinenweberei, Gerberei, Färberei.

Metzinsky, Df. in Kärnten, zwischen Villach und Klagenfurt.

Metzlen, Df. in Preußen, Hohenzollern'sche Lande, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Metzmann und Ratingen; 700 Ew.

Metzlen, ist Metzling.

Metzlerdreuth, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. u. bei Gefrees; 227 Ew. [wang; 86 Ew.

Metzlesberg, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. und bei Feuchtwangen; **Metzling**, 1) **Metzlern, Metzlow, Mozslow**, Pfrrf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Konsperg; 400 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg), bei Kemmelbach, an der Donau.

Metzlos, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Lauterbach; 161 Ew.; Bierbrauerei.

Metzlosgehag, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Lauterbach, am Moosbach; 178 Ew.; Mühle.

Metzmacherstraße (Auf'm), Häuser in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Elberfeld; 59 Ew.

Metzo, Nebenfluß der Vilaine, in Frankreich; entsteht am Südabhange des Berges Meneg im Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und OSO. von Loudéac; mündet oberhalb Pontreau im Dep. Ille-et-Vilaine; Lauf 18 Lieues. [und) bei Luchow; 73 Ew.

Meuchefitz, Df. in Hannover, F. und Obdr. Lüneburg, A. Gienz (zu

Meuchen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. A. Kr. Merseburg, SO. bei Lützen; 298 Ew. [S. Meerschöße; 687 kath. und 47 jüd. Ew.

Meudt, Meudt, kath. Pfrsf. in Nassau, A. Walmerod, in 922 par.

Meudelsdy, Vorw. in Hannover, zu Dobingen gehörig, A. Hagder.

Meudon, Fld. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. u. OSO. von Versailles, bei Sevres, 1. an der Seine; 3180 Ew.; Kreidebrüche, Glasfaschen- und Krystall-Fabrik, Kalkbrennerei, Bleichen; Schloß.

Meungliano, Df. in Sardinien, Prov. Jovea, Mand. Ivea; 312 E.

Meuluich, Dorfschaft in Krain, bei Veldes; 125 Ew.

Meun, 1) ist Meu. 2) in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und NNO. von Versailles, O. bei Mantes, r. an der Seine und zum Theil auf einer Insel; 1910 Ew.; Baumwollmützenfabrikation, Gerberei, Seilerei, Mahlmühlen, Gipsbrüche und -brennereien, Handel.

Meuleberke, Fld. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. und N. von Courtrai, SSW. bei Zbiest; 1850: 1200 Ew.; Linnenbleiche.

Meulensteeg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Straelen; 60 Ew.

Meules, Meulles, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und SSO. von Lisieux, WSW. bei Orbec; 1185 Ew.

Meulin, eine der Gilolo-Inseln, S. von Pulin und Limna.

Meunes, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und S. von Biois, O. bei Sct.-Aignan, am Cher; 1000 Ew.

Meungs, auch Mehuns, oder **Meuns-sur-Loire**, St. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. und WSW. von Orleans, r. an der Loire, in einer angenehmen Gegend; 4550 Ew.; guter Wein, Bienenzucht, Wachs- und Lohmühlen, Tuch- und Wollenzeugfabriken, Bleichen, vorzügliche Gerberei, Gipsbrennerei, Handel mit Getreide, Vieh, Pferden, Leder ꝛc.

Meura, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, A. Oberweißbach; 336 E.; Eisenhütte, Holzhandel.

Meurin, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Saarburg; 300 E.

Meuro, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Senftenberg; 230 Ew. 2) ev. Pfrsf. eb., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, bei Schmiedeberg; 246 Ew.

Meurs, Moers, Kreuzt. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, W. 1 Mle. von Duisburg u. OSO. 3 Mln. von Geldern, an der Moers oder Kem-

nelt, und an der Eisenbahn, die über Hannover, Dortmund, Düsseldorf, Meurs, Maastricht, Lüttich ꝛc. führt: 1837: 2482; 1840: 2731; 1846: 3120; 1849: 3281; 1852: 3353; 1855: 3265 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, evangel. Schullehrer-Seminar, Progymnasium, Irrenanstalt, Baumwoll-Maschinenspinnerei, Baumwoll-, Seiden-, Leinen- u. Wollweberei, Strumpfwirkerei, Zwirn- u. Gaswirnerei, Posamentirwaaren-fabrik, Bleichen, Färberei. Der Kreis Meurs (mit 221,225 Morgen Fläche) till 1837 von dem Kr. Geldern (mit 212,831 Morgen) geschie-den, und umfaßt den am Rhein liegenden und östlichen Theil.

Meurfac, Df. in Frankreich, Dep. Charente-inf., Arr. und SW. von Saintes; 1595 Ew.; Gerberei, Weißhandel.

Meurfange, Flck. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und OSO. bei Beaune; 680 Ew.

Meurfault, Flck. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. u. SW. bei Beaune, auf einer Höhe, rings von Weinbergen umgeben, in denen vor-zügl icher Weiß- und Rothwein (Merrier, Santenot, Peturet, Cras) ge-baut wird; Marmorbrüche zu Set.-Romain.

Meurthe, 1) Nebenfl. der Mosel r., in Frankreich; entsteht im Dep. Vosges, am Westabhange der Vogesen, SO. bei Set.-Dies; fließt gegen NW. u. in das nach ihm benannte Dep. Meurthe, hier vorüber an Lune-ville und Nancy, und mündet 2½ Lieues von Nancy, bei Frouard, nach einem Lauf von etwa 31 Lieues. Die bedeutendern Zuflüsse sind Vezouze und Sanon r., Mortagne l. Schneefall in den Vogesen oder einige Tage Regen bewirken häufig Ueberschwemmungen. 2) Dep. ehd., 1790 aus den Prov. Lorraine mit 408,410 Hect. u. aus den Trois-Evêchés mit 148,864 Hect. gebildet, liegt zwischen 48° 20′ u. 49° 22′ bei 6° 56′ D.; begrenzt durch das Dep. Moselle N., Bas-Rhin O., Vosges S., Meuse W.; 602,799 Hectar., Hotel: 338,115; 1821: 379,985; 1831: 415,568; 1851: 450,423 Ew. Das Dep. liegt im Gebiet der Mosel, die hier r. die Meurthe mit deren Zuflüssen Vezouze und Sanon r. und die Mortagne l. aufnimmt. Außerdem fließen in das Dep. die Seille und Sarre, beide aber ausserhalb des Dep. münden. Die Zore fließt dem Rhein zu. Im Flußgebiet der Seille und Sarre gibt es einige beträchtliche Weiher, nämlich der bei Lindre, Reine, Gondrexange und Stock. Im O. ist das Dep. durch die Vogesen gebirgig, und im W. durch die Scheide zwischen Maas und Mosel. Das Land ist im Allgemeinen fruchtbar; nämlich 101,700 Hect. Sandboden; 292,100 Hect. Kreide- und Kalkboden; 15,520 Hect. Steinig; 7240 Hect. Kies; 6390 Hect. Heide oder Lehde; 13,280 Hect. Gebirge; gutes Land nur 350 Hect. Obgleich der Boden nicht vorzüglich, so ist doch der Ackerbau sorgfältig und ausgedehnt und der Viehzucht ver-bert. Die Erzeugnisse sind Weizen, Hafer, Gerste, Roggen, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Oelfrüchte, Hanf, Flachs, Hopfen, Runkelrüben ꝛc. Auch Wiesenbau u. Baumzucht wird gepflegt. Der Wein ist nur geringer Art. Der bessere Rothwein ist der von Thiaucourt, und der bessere Weißwein der von Pont-à-Mousson, Nancy, Vic, Dieuze und Schönecken, ferner des Rinviehs, der Ziegen und Schafe ist beträchtlich. An Salz ist das Dep. das reichste Frankreichs, sowohl in den Salzquellen als im Steinsalz. Das Mineralreich gewährt Eisen, viel Steine, Kalk, Marmor und Alabaster. Die lebhafte Industrie schafft vorzügliches Krystallglas zu Vereaux, Gießtglas zu Set.-Quirin, Baccarat, Blanc-Rupt, Pont-à-Mousson, Erzeugnisse in der Saline zu Dieuze, Batist und Tüll zu Nancy und in der Umgegend, ferner Porzellan, Fayence, Töpferwaaren, Baumwollgarn, Baumwollzeuge, Papier, Leder, Rübenzucker, Branntwein, Essig. Bil-dungsanstalten sind die Universität Akademie zu Nancy, 7 Collèges (Nancy, Château-Salins, Briey, Lunéville, Pont-à-Mousson, Toul, Saint-Dié), mehrere Pensionate und Erziehungsanstalten; 1 Departementals-Normal-Primär-Schule zu Nancy, 5 höhere Communal-Schulen, 1106 Elemen-tar-Schulen. In kirchlicher Beziehung bildet das Dep. das Bisthum von Nancy. Zur Verwaltung ist das Dep. eingetheilt in die 5 Arrond. Châ-teau-Salins, Lunéville, Nancy, Sarrebourg, Toul, und in 27 Cantons. Hauptstadt ist Nancy.

Meurthehau, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Merseburg; 339 Ew. 2) Dorfchaft in Sachsen, Kdr. Dresden, Amt und bei Borna, an 98 e m. und Leipzig; 155: 1855: 178 Ew.

Meusdorf, 1) Schäferei und Gasthaus (beide aber von einander ent-fernt) in Sachsen, Kdr. Leipzig, A. Borna, SO. 1½ St. von Leipzig; 1855: 42; 1858: 31 Ew. Die Schäferei liegt l. unweit der Straße nach Borna, das Gasthaus r. an der Straße nach Grimma, u. hier das Denk-mal des Fürsten Schwarzenberg und das Denkmal auf den Wenigemiser-hügel. 2) s. bei Kohren, Df. ebd., Kdr. Leipzig, Amt Rochlitz, bei Frohburg; 1855: 126; 1858: 127 Ew.

Meuse, 1) f. Maas. 2) ein Depart. im MO. von Frankreich u. an Belgien (Prov. Luxembourg) grenzend, zwischen 48° 25′ bis 49° 38′ N. u. 2° 34′ bis 3° 27′ O., hat aus den Arr. Bar-le-Duc, Verdun mit 573,393 Hect. Trois-Evêchés mit 137,130 Hect., Clermontois mit 34,111 Hect., Gham-pagne mit 60,000 Hect. gebildet, und überhaupt mit 620,555 Hect., 1801: 269,522; 1821: 291,385; 1831: 314,588; 1851: 328,657 Ew.; begrenzt NW. durch das Dep. Ardennes, WO. durch Belgien und das Dep. Mo-selle, O. durch das Dep. Meurthe, S. durch die Dep. Vosges u. Haute-Marne, W. durch das Dep. Marne. Das Land ist zwar nicht hoch, doch gebirgig durch zwei Züge Hochflächen, die sich in der Richtung von S. gegen N. erstrecken, und aus der Hochebene von Langres sich entwickeln, so daß sie das Thal der Maas bilden u. sich in den Hochebenen der Ardennen und von Luxemburg fortsetzen. Die Höhe derselben beträgt 400 bis gegen-gefähr 500 Metres. Der Boden der Ebenen ist fruchtbar und wenig fruchtbar, dagegen sind die Höhen fruchtbar, aber am fruchtbarsten die Thäler. Nach der Bodenbeschaffenheit besteht das Land aus 233,000 Hect. Kreide- und Kalkboden, 224,900 Hect. fruchtbarem Boden, 77,150 Hect. Heinigem, 31,000 Hect. sandigem und 40,000 Hect. thonigem Boden. Die Flüsse sind die Maas mit dem Chiers, die Orne und andere kleine Zuflüsse der Mosel, die Marne mit den Zuflüssen Ornain, Saulx und Chée, der Aisne mit Aire und Biesme. Das Klima ist feucht und kühl, aber gesund. Die Landbau-Erzeugnisse sind besonders Weizen, dann Gerste, Hafer, weniger Roggen, Hülsenfrüchte, Oelfrüchte, Hanf, Flachs, Kartoffeln, Wein ꝛc. Berträchtlich ist die Rindvieh-, Schaf-, Schweine-, Pferde- u. Ziegenzucht, gering die Zucht der Esel und Maulesel. Außer den natürlichen Weiden und Wiesen werden auch künstliche Wiesen gepflegt. Von der Viehzucht gewinnt man vorzügl ichen Käse (Gruyère), Butter und geräucherte Schweinefleisch. Das Mineralreich gewährt vorzüglich Eisen, Wegsteine, Kalk, Gyps, Töpferthon. Daher ist auch der Betrieb von Hochöfen, Ei-senhämmern und anderen Eisenwerksästen beträchtlich; außerdem sind die Glashütten, Fayencefabriken, Töpfereien, Ziegeleien, Papiermühlen, Baumwollspinnereien, Baumwoll- und Wollwebereien und Gerbereien bedeutene. Auch die Holzwaarenfabrikation arbeitet für die Ausfuhr. Außerdem schafft die Industrie noch Strümpfe, Spitzen, Confitüren, Likör, Rübenzucker ꝛc. In den Wäldern gibt es wilde Schweine, Rehe u. viel Hasen. Die Flüsse sind fischreich. — Die Eintheilungskanäle sind 1 Departemental-Normalschule, 6 höhere Communalschulen, 835 Elementarschulen, 5 Collèges (zu Bar-sur-Ouc, Commercy, Etain, Saint-Mihiel, Verdun) und 5 Pensionate. Das Dep. gehört zu dem Bereich der Akademie zu Nancy und zu dem Bisthum Verdun. Eingetheilt ist es in die Arrond. Bar-sur-Ouc, Commercy, Montmedy, Verdun, und in 28 Cantons, und wird von der Eisenbahn von Strasbourg nach Paris durch-schnitten. Hauptstadt ist Bar-le-Duc.

Meusegast (Nieder-, Ober-), Df. in Sachsen, Kdr. Dresden, A. und bei Freiberg; 1855: 68 und 65; 1858: 88 und 87 Ew.

Meuselbach, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, S. von Königsee, an der Schwarza; 1350 Ew.; 2 Papiermühlen.

Meuselitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Schweinitz; 169 Ew.

Meuselwitz, 1) Flck. in Altenburg, NW. bei Altenburg, an der Schnauder; 1625 Ew.; Schloß mit einem Archiv der Staatsverhandlun-gen auf der Zeit Friedrich des Großen; Zeugmederei. 2) Krdsf. in Preu-ßen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei Reichenbach; 353 Ew. 3) Df. in Sachsen, Kdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Colditz; 1855: 123; 1858: 115 Ew.

Meuslitz, Df. in Sachsen, Kdr. Dresden, A. u. bei Pirna; 1855: **Meute**, Gut und Waffermühle in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühl-heim, bei Bensberg; 23 Ew.

Meuse, 1) Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1850: 1420 Ew. 2) **Ver**, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und SSW. bei Compiègne, r. an der Oise; 1030 Ew.

Meuzac, **Meuzat**, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. u. OSO. von Set.-Yrieix; 1032 Ew.; Eisenhämmer.

Meuze, Df. in Krain, bei Weindorf.

Meuze-Hayes, Krdsf. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Cornwall, 6050, bei Crampound, am Kanal; 2486 Ew.

Mevagh, Krdsf. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal; 5260 G.

Mevenstedt, Kol. in Hannover, Bremen, Hdr. Stade, A. Lilien-thal, bei Otterberg. [Mond, bei Chiwore]; 1850: 883 Ew.

Mevenzuiden, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr.

Meves, Flck. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und S. von Gône, an der Loire; 810 Ew.; Weinhandel; und in der Umgegend Eisengruben.

Mevin, f. Mesvin.

Mevofeld, Df. in Krain, bei Röling, am Radolna.

Mevrouillon, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und SO. von Nions, NW. bei Séderon; 710 Ew.

Meures, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und S. bei Autun, am Mesvrin; 745 Ew.; Granit.

Mewan, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 1146 Ew.

Mewagh, Krdsf. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal; 5260 G.

Mewenstedt, Kol. in Hannover, Bremen, Hdr. Stade, A. Lilien-thal, bei Otterberg.

Mewenzuiden, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr.

Meyes, Flck. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und S. von Gône, an der Loire; 810 Ew.; Weinhandel; und in der Umgegend Eisengruben.

Mevin, f. Mesvin.

Mevofeld, Df. in Krain, bei Röling, am Radolna.

Mevrouillon, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und SO. von Nions, NW. bei Séderon; 710 Ew.

Meures, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und S. bei Autun, am Mesvrin; 745 Ew.; Granit.

Mewan, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 1146 Ew.

Mewegen, Pfr. im Gem. Gleen, St. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder, NNW. 1½ Mle. von Marienwerder, 1. an der Weichsel, der hier die Ferse zufließt; 53° 30′ 13″ N. 16° 30′ 2″ O.; 1837: 2162; 1840: 2381 (und 165 Militär); 1846: 2818 (und 1110 Mil.); 1849: 2879 (und 96 Mil.); 1852: 2899 (und 11 Mil.); 1855: 3006 (und 12 Mil.) Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche; altes Schloß mit Strafanstalt, Gerichtscommission, Domänen-Rentamt, Leinenweberei, Färberei.

Mewegen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Pöd-nitz; 453 Ew. [bei Marienwerder; 373 Ew.

Mewenfelde, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder, WNW.

Mex, 1) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Gefferney; 233 prot. Ew. 2) f. Mex.

Mexborough, Pf. in England, Grfsch. York, West-Riding; 1140 G.

Mexens (Sets.), Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SW. von Nicolle, an der Garonne; 1140 Ew.

Mexlealtzingo, Df. in Mexico, N. am See Tochimilco.

Mexleo, Df. Mexico. 2) Ort in Maine, Grfsch. Oxford; 1850: 452 Ew. 3) Ort in New-York, Grfsch. Oswego, am Ontario-See; 1820: 1590; 1840: 3728; 1850: 4221 Ew.

Mexmieux, Flck. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und O. von Tre-voux; 1997 Ew.; kleines geistliches Seminar.

Mexuhun, Drt in Yucatan, am Irawadby; 18° 19′ N. 85° 8′ O. Grw.

Meyangzia, ein Bergrücken in Tübet, auf dem Weg von Sdipke nach Nyarn, mit 17,700 engl. F. chgegfahrer Meereshöhe; 31° 45′ 29″ N. 76° 46′ 45″ O. (Gobgeen).

Meya-Ponte, f. **Meia-Ponte**.

Meydorffen, Df. in Hannover, Calenberg, Ebdr. Hannover, A. u. bei Volle; 299 Ew.

Meyel, Ortschaft in Tirol, Kr. Briren, bei Defreggen.

Meyenburg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, bei Schwedt; 177 Ew. 2) St. und Rittergut ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, WNW. 2½ Mle. von Putlitz, N. 2½ Mle. von Pritzwalk, WNW. 3½ Mle. von Wittstock, ND. 3½ Mle. von Perleberg, an der Stepenitz, die hier an der mecklenburgischen Grenze entsteht; 1840: 1507; 1846: 1595 (und 5 Militär); 1849: 1614 (und 3 Mil.); 1852: 1732 (und 2 Mil.); 1855: 1775 (und 4 Mil.) Ew.; ehemals starke Festung; Leinen- und Zeugweberei, Bierbrauerei. Das Rittergut bei der Stadt, 169 Ew

Meyenburg, Bauerdorf in Hannover, Bremen, Hdr. Stade, A. u. bei Blumenthal; 717 Ew.; besteht aus mehreren Häusern u. Höfen.

Meyendorf, f. **Meiendorf**.

Meyenfeld, Df. in Hannover, Calenberg, Ebdr. Hannover, A. Rich-

lingen (zu Neuhadt am Rübenberge), bei Hannover; mit 2 eisenhüttlingen und 225 Ew. [men, bei Celle; 130 Ew.

Meyenkrebs, Grenzort in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen.

Meyer, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstetten. [lingsdorf, zu Ober-Sdorf gehörig.

Meyerbruch, Anbau in Hannover, J. und Ldsr Lüneburg, A. Fallingbostel.

Meyerdamm und **Elsverdamm**, Kolonien in Hannover, Bremen, Ldsr. Stade, A. und bei Achim; 160 Ew. [Gerberei.

Meyeres, Mayeres, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Zlabings; **Meyerhof**, 1) Df. in Hannover, Hoya, Ldsr. Hannover, A. und bei Diepenau; mit Warmfen a. 718 Ew. 2) Df. ebd., Bremen, Ldsr. Stade, A. u. bei Beverstedt; 85 Ew. 3) Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Landsberg a. d. Warthe; 50 Ew. 4) s. **Maierhof**.

Meyerhöfen, 1) Bauerschaft in Hannover, J. u. Ldsr. Osnabrück, A. Hunteburg (in Mittlage), bei Lemförde; mit Kornbrach 651 Ew. 2) s. **Maierhöfen**. [bei Dinklage; 407 Ew.

Meyerich, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest.

Meyeringen, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 103 Ew. [bei Set.-Witz; 231 Ew.

Meyrode, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy.

Meyers, s. Mayers.

Meyersgrün, s. **Maiersgrün.**

Meyerskappel, Df. im Schweizer K. u. A. Luzern; 535 kath. Ew.

Meyegem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Sand (Gent); 1850: 1277 Ew.

Meyhen, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, OMD. bei Lützen; 126 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, S. bei Naumburg; 280 Ew.

Meylan, Fkl. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und MD. bei Grenoble; 1117 Ew. [1850: 388 Ew.

Meylegem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gand (Gent); **Meymac**, s. **Meimac.**

Meynes, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und MD. von Nismes, bei Aramon; 1061 Ew.; Mineralquelle.

Meyo, Insel in der Mosel im Moselkr. 2) Ort, N. von der Insel Tysore, zwischen der NO-Spitze von Celebes und Gilolo.

Meyragues, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und MD. von Arles, bei Peyrolles; 1009 Ew.; altes Felsenschloß; Fabrikation von Pottier aus See-Tang.

Meyrals, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Sarlat; Eisenhammer, Eisengießerei. [Zinkergrube bei Clairac.

Meyranness, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Alais; 710 Ew.;

Meyras, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Largentière, bei Thueyts; 1103 Ew. [Wollenfabrikation.

Meyriat, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Nantua; chemische

Meyrich, ist **Meyerich.**

Meyried, **Merlach**, Df. im Schweizer K. Freiburg, See-Bezirk; 120 prot. Ew. [kath. u. 77 prot. Ew.

Meyrin, Df. im Schweizer K. Genf, Rechted (Rhein-) Ufer; 520

Meyringen, ist **Meiringen.**

Meyrols, St. in Frankreich, Dep. Loyère, Arr. und SSW. von Florac, r. an der Yonte; 2110 Ew.; Getreidehan, Viehs- u. Bienenzucht, Obstbaumzucht; Fabrikation von Wollzeugen, Strickwaaren, Mützen ꝛc.; Gerberei, Schafmühle; unweit merkwürdige Stalaktiten-Grotten.

Meyo, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. u. WSW. von Lyon; 1162 Ew.

Meysana, Ort in Guiovar, in Hindostan, MW. von Ahmedabad.

Meyschaburg, Df. in dem Niederländisch-Deutschen Lurenburg, Bez. Mersch; 260 Ew. [ves; 2447 Ew.; Nußbaumzucht, Nußöl.

Meyssac, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und SO. von Brives; 1) Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Bruxelles; 1850: 2527 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Privas, bei Rochemaure; 1099 Ew.; Seidenspinnerei, Färberei, Druck.

Meystcheou, chinesische Insel an der SO-Küste von China, Provinz Fou-Kiang. [bei Kleibortzig.

Meytka, Murka, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg.

Meyziens, Meyziens, Dz. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und W. von Vienne; 1155 Ew. [124 kath. Ew.

Mez, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Set.-Moriz (Set.-Maurice);

Mezana, Fkl. in Frankreich, auf der Insel Corsica, MD. bei Ajaccio; 1745 Ew.

Mezange, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. Laval; 1080 E.;

Mezanger, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Arr. Ancenis; 2800 Ew. [Samego, am Douro; 1250 Ew.

Mezaõ-frio, Flck. in Portugal, Prov. Trasos-Montes, NW. bei

Mezaun, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Tachlowitz.

Mezbah, Ort in Arpolik, SSO. von Tripolis.

Mezdrzitsch, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedletz, bei Draschitz; 32 Ew.; Schloß, Potaschsiederei, Mühle.

Meze, St. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und SW. von Montpellier, am Kusten-See Thau; 4400 Ew.; Hafen im Kusten-See; alte Abtei Ballamagne mit einer wohlerhaltenen Kirche aus dem 13. Jahrh.; guter Rothwein, Traubensyrup-Fabrikation, Austernfischerei, Salinen, Branntweinbrennerei, Handel mit Getreide, Wein, Branntwein.

Mezegra, zerstreutes Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Menaggio.

Mezeil, 1) St. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. und S. von Digne, r. an Asse; 875 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. O. von Clermont-Ferrand, bei Vertaizon, r. am Allier; 575 Ew.; Roth-

Mezen, ist **Meken.** [wein.

Mezène, Berg in einem Zweige der Cevennen, in Frankreich, Dep. Arde-èche; 5464, nach anderer Angabe 6150 F. hoch.

Mezenowiz, Moczenowiz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen. [Stiche, bei Malicorne; 2202 Ew.

Mezeran, Df. in Frankreich, Dep. Garthe, Arr. und N. von Le-

Mezerich, Mézerich, Mecherich, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, am Nera-Fluß; 525 Ew.

Mezeries, Mezeriez, Mezziers, Mfckl. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Benatek, bei Siemno; 500 Ew. [prot. Ew.

Mezerin, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Yverten (Yverdon); 97

Mezerzitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Plesz; 392 Ew. [450 Ew.

Mezes, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjpsch. Ober-Bihar;

Mezholez, 1) **Mezolles**, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Sudoł; 200 Ew.; Kalksteinbruch und Kalkbrennerei. 2) **Mezi, s. Mösing, Messing.** [2) s. **Meßbals.**

Mezibad, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjpsch. Ober-Bihar, Bez. Belenes, in magerer, steriler Gegend mit mittelmäßigem Lehmbau; in der Nähe die Höhle Orsaczia mit urweltlichen Thiergebeinen.

Mezibory, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch.

Mézidon, Flck. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. u. WSW. von Lisieux, r. an der Dive; 490 Ew.; Zwirnfabrikation.

Mézigny (Sa.), Df. in Frankreich, Dep. Alle-Vilaine, Arr. und SW. von Rennes, bei Hédé; 1325 Ew.

Mézières, 1) St. und Hauptort des Dep. Ardennes und gleichnam. Arr. in Frankreich, NW. von Sedan, NO. von Rethel und Reims, r. an der Maas (Meuse), gegenüber von Charleville; 49° 45′ 43″ N. 2° 22′ 46″ O.; 1790: 1794; 1821: 3781; 1831: 3759; 1841: 4905 Ew.; befestigt und mit einer Citadelle; Sitz der Behörden; eine durch ihren innern Bau merkwürdige Kirche aus dem 15. Jahrh.; Flintenfabrik, Gerberei, Brauerei; Ackerbau-Gesellschaft; Departementals-Brand- u. Hagelschäden-Kasse. Das Arrond. hat 93,889 Hektar., 1831: 63,737; 1841: 64,120 Hektar.; 6 Kantone. 2) Df. ebd., Dep. Gauche Vienne, Arr. und W. von Bellac; 1396 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Arr. und SW. von Fougères, bei Saint-Aubin-du-Cormier; 1271 Ew.; Fabrikation von Holzschuhen, Kesseln ꝛc., Gerberei, Leinwandhandel, Kalkbrennerei. 4) Df. ebd., Dep. Somme, Arr. Montdidier; Wollenzeug-Manufaktur. [in der Schweizer K. Freiburg, Glane-Bezirk; 322 kath. Ew. 6) Df. im Schweizer K Waadt, Bez. Oron; 472 prot. u. 4 kath. Ew. 7) **sen-Brenne**, St. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und N. von Le-Blanc, r. an der Claise; 1542 Ew.; Hochofen, Eisenhammer. 8) **sous-Ballon**, Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. und SSW. von Joigny, l. am Duanne; 1325 Ew.; Holzhandel.

Mezihor, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, O. bei Türnau.

Mezihory, Mezihorzi, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Benesau; mit Branow; 180 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Sedlezan, bei Podepzitz; 128 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Horzitz, bei Mlazowitz; 125 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Chrast. [120 Ew.

Mezilkas, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Lebetz, bei Libitz;

Mezilles, Mezilless, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pazau, bei Lukawetz; 545 Ew.; Schloß. 2) s. **Mezilles.**

Mézillac, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Privas; 1225 Ew.

Mézilles, Flck. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und SSW. von Joigny, bei Set.-Fargeau, l. am Duanne; 1302 Ew.; Holzhandel.

Mezilless, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Sobotka, bei Dobschitz; 225 Ew. [850 Ew.

Mezimosti, Mfckl. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Wesely;

Mezin, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. u. SSW. von Nerac, am Zusammenfluß des Lugan und der Gelize; 1841: 3042 Ew.; Hanf- und Flachsmanufaktur, Fabrikation von Nägeln, Branntwein, gewinnt viel Oel; Bienen- und Merino-Schafzucht, Gerberei, Gipsbrennerei.

Mezirzeie, ist **Meseritsch (Groß-).** [Ziegelei.

Mezisowet, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Bojanow. [Bez. Königinhof, bei Horezitz.; 425 Ew.

Mezlez, Mezletsch, Mfckl. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei

Mezlers, Df. in Baiern, Schwaben, Bzgr. Lindau, bei Weissensberg; 82 Ew. [Neustadt; 60 Ew.

Mezles, Mezliesl, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Mezna, Mezne, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wilgram, bei Bechyn. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Sobieslau, bei Tursch-Tuwaj; 310 Ew.

Mezneveliö, Medowarez, ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjpsch. Neutra, bei Jrolly-Sadh, in einem Thal am Karpth- (Carpathen-) Fluß; 600 Ew.; Acker- und Weinbau

Mezno, 1) **Mezny**, Mfckl. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlecz, bei Nechwalitz; 115 Ew. 2) **Mezne**, Df. ebd., bei Stresmir; 380 Ew. 3) **Mezne**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Selezan, bei Amschelberg; 116 Ew.

Mezö-Almas, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjpsch. Ober-Bihar, Bez. Belenyes, bei Großwardein. 2) **-Band**, Bauerdorf, ref. u. griech. Pfrdf. u. Bez. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros-Vasarhely, r. am Maros. 3) **-Berény**, ev. Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjpsch. Bekes; 8000 Ew.; wzang. Gymnasium, Weinbau, Viehzucht, Getreidehandel. 4) **-Bereny**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda; 880 Ew. 5) **-Bikk**, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjpsch. Szabolcs, bei Tokay; 1270 Ew. 6) **-Csan, Jannusdorf**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorenburg; 1580 Ew. 7) **-Csavas**, ref. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Maros-Vasarhely, zwischen Gebirgen.

Mezö-Fekete), Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. und bei Ungbaar. [Gjpsch. Ober-Bihar, bei Großwardein.

Mezö-Hasany, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, **Mezöhegyes**, Mfckl. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjpsch. Csanad, bei Csabrenlos; 1500 Ew.; großes Militär-Pferdegestüt, das jährlich an 1000 Stück Pferde zum Heer liefert.

Mezö (Kapus), griech. Kirchd. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Raenot; 600 Ew.

Mezö-Kövesd (Also-, Felsö-), Dradium und Pusata in Ungarn, Distr. Debrecsin, Gjpsch. Unter-Neutra, bei Urmeny; 290 Ew.; gräflich Hunyadyscher Besitz; schöne Merreien, Fasanerie, Gestüt und Pferdewettrennen.

Mezö (Közedö), Mfckl. in Ungarn, Distr. Beths-Osen, Gjpsch. Borsod; 6600 Ew.; kathol. Pfarre und Hauptschule; unweit das Grabmal der türkischen Bejecs Babilis.

Mezö (Lak), ref. Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gjpsch. Wetzprim, bei Papa; 530 Ew.; Weizen- und Kornbau, Wiesenwachs.

Mezolles, ist **Mezholes**. [u. bei Maros-Vasarhely.

Mezö (Madarasz), ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. **Mezö** (Nagy), Praedium mit Kastell in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, bei Csakatornya, unweit der Drau, an der Poststraße.

Mezsö, ungarisch-deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gr.

Mezö, 1) Ober-, **Wachsfeld**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Klausenburg, in einer Ebene. 2) **Papp**, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar, Sg. Belenyes.

Mezö, 1) **Sveti**, griech. Distr. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szatmar, bei Piskolt, in vorzüglich fruchtbarer Gegend; 1025 Ew.: Acker- und Weinbau. 2) **Nitty**, **Nitsu**, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Sg. u. bei Thorda; 900 Ew. 3) **Szalyi**, griech. Krchdf. ebd., bei Radnot; 1245 Ew. 4) **Szakal**, griech. Krchdf. ebd.; 625 Ew. 5) **Szengyel**, griech. Pfrdf. ebd., 1030 Ew. 6) **Szent-György**, griech. Pfrdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Tekc. 7) **Tarkany**, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Heves, bei Erlau. 8) **Teresem**, griech. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gfsch. Szatmar, bei Nagy-Karoly; 1200 Ew.; vorzügliche Boden, große Schäferei, Mineralbad. 9) **Tur**, Nied. ref. Distr. Weiß-Kirchen, Gfsch. Hevef, bei Pisknk: ev. Pfarre; Fabrik für schwarzes Töpfergeschirr; Märkte.

Mezric, ist **Medvric**.

Mezrici, **Mezritsch**, **Meseritsch**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin Bez. Dobruschka; 1200 Ew.; Jafanerie.

Mezurat, ?. **Mesurata**.

Mezvhor; **Mezyhorz** ꝛc., ſ. **Mezihy** ꝛc.

Mezzago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Wimercate.

Mezzana, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. und bei Gorgonzo, am Po. 2) Pfarrort ebd., Prov. Milano, Distr. und bei Sema. 3) Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Male, auf dem Sulzberge. 4) **Bigli**, Pf. in Sardinien, Prov. Lomellina, Mand. Pieve-del-Cairo; 2537 Ew. 5) **Bottarone**, Df. ebd., Prov. Vogbera, Mand. Galasiemo; 768 Ew. 6) **Corti**, Pf. ebd., Prov. Lomellina, Mand. San-Martino-Siccomario; 338 Ew. 7) **Morsillengo**, Df. ebd., Prov. Biella, Mand. Coffato; 1067 Ew. 8) **Nabattone**, Df. ebd., Prov. Vogbera, Mand. Galatisima; 514 Ew.

Mezzanedi-ſopra und -ſotto, Pfrdf. in Venetig, Prov. Verona, Distr. Villaſt, bei Bagia-Galonega.

Mezzanego, Df. in Sardinien, Prov. Chiavari, Mand. Borgonasca; 2616 Ew. [nello; 1757 Ew.

Mezzanino, Df. in Sardinien, Prov. Vogbera, Mand. Barbia-

Mezzano, 1) Df. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Meleagnano. 2) Pf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Rovereto, bei Fiere. 3) Krchdf. ebd., Kr. Trient, im Sulz-Thal, bei Offana, am Cismone. 4) Df. in Sardinien, Prov. Lomellina, Mand. San-Martino-Siccomario; 852 Ew. 5) ab-**Parpanese**, Df. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei Corte-Olona. 6) **paſſone**, Pfrdf. ebd., Prov. Lodi-Crema, Distr. und bei Gorgonzo.

Mezzate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Milano, bei Milano (Mailand); Meierei. [Ceres; 2502 Ew.

Mezzenile, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. u. SGD. bei Mezzeran, Fluß im Lande der Tuariks, in der Sahara, in Afrika.

Mezzio, Df. auf der gleichnam. Sardinischen Insel, Kr. Nagusa, an der gleichnam. Bucht an der WWSeite; 480 Ew.; 2 Forts, 2 Klöster.

Mezzoiuſo, Flck. in Sicilien, S. bei Palermo; 4000 Ew.

Mezzolago, Kirchort in Tirol, Kr. Trient, bei Lebro-See.

Mezzolombardo, **Welſchmez**, **Neumez**, Mkfl. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Sief, am Meer-Fluß; Franziscaner-Kloſter; Obſt, Wein, Kaſtanien, Granaten, Oliven. [700 Ew.

Mezzomerico, Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Oleggio; **Mezzo-Monte**, Krchdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. u. bei Rovereto.

Mezzonisi, Eiland an der Südküſte der Insel Sardinia.

Mezzotedesco, **Deutschmez**, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Cles. [kath. Ew.

Mezzovico, Df. im Schweizer K. Teſſin, Bez. Lanis (Lugano); 465

Mezzovo, 1) Gebirge in der Europ. Turkei, der Wasser im Alterthum, auf der Grenze bei Sandſchak Janina und Tirhala, das ſich bis nach Nord-Griechenland erſtreckt. 2) ſ. d. e., DSD. von Janina, am gleichnam. Fluß; 3000 Ew.; Wollweberei, Weinbaurei.

Mglin, Kreiſtt. in Rußland, Gw. und NO. von Tſchernigow, an der Sverenka; 53° 5′ 50″ N. 30° 34′ 0″ L; 1849: 6327 Ew.; eine der beſten Städte Gw., in der Kirchen-, quot-Handlung und Handel mit Landeserzeugniſſen nach den Oſtſee-Häfen. Der Kreis iſt der nordöſtlichſte des Gw.; 1851: 58,586 Ew.; hat ſehr geringen Boden und erzeugt darum auch nicht ausreichend Getreide; iſt ziemlich bewaldet.

Mgodſ oder **Mgodzej** und **Mgowo**, 2 Güter in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Gulm, bei Lipnitzken; 165 und 291 Ew.

Mhar, Ort in Beidſapur, in Hindoſtan, an den nach Puna führenden Haupttpaß.

Mheer, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg; 1840: 920 Ew.

Mhêre, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und SD. von Clamecy, bei Corbigny; 1099 Ew. [SO. von Wire; 2604 Ew.

Mh'hervé (Sect.), Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und

Mhevſalla, Ort in Aurenz-Abad, in Hindoſtan.

Mheyshur, **Mhyſir**, beträchtlicher Ort in Malwa, in Hindoſtan, SSO. bei Dojein, in ſchöner Lage r. am Nerbudda, der ſeinen Strom; 22° 8′ N. 75° 32′ O. Ort; mehrere Hindu-Tempel u. Fort. Aufrichtet am Fluß iſt ein Felſen, von dem ſich die Hindus auf religiöſer Schwärmerei zum Ertränken in den Fluß ſtürzen.

Mhirwan, Ort in den Sikh-Staaten in Delhi, in Hindoſtan.

Mhofeir, Ort in Aurungabad, in Hindoſtan, W. von Aurungabad; 19° 58′ N. 74° 29′ O. Ort.

Mhole, Ort in Hindoſtan, OSO. von Punah.

Mhow, ſ. **Mow**. [bay.

Mhowah, Ort in Gujerat, in Hindoſtan, am Meerbuſen von Gambay.

Mhye, Fluß in Hindoſtan; entſteht in Malwah, nimmt r. den Gemboch, l. den Annaes und Panem auf und mündet in die NO-Spitze des Meerbuſens von Gambay. Reichs an der Mündung liegt die Stadt Gambay.

Mi, St. in China, Prov. Honan, Distr. Khai-fong-fou; 34° 34′ N. 111° 7′ O.

Miabl oder Neujahr-Inſel, im Marshall-Archipel; von Kotzebue 1817, am 1. Jan. entdeckt; 10° 8′ 30″ N. 168° 34′ 40″ O.; niedrig und bewaldet; von N. gegen S. an 3 engl. Min. l. und an 4′ Min. br.; bewohnt. [bei Miſeiſka.

Miadzioi (Novoi-, Starois), 2 Flck. in Rußland, Gw. Minsk, **Miafarekin, Meyafarekyn, Mayferkeht**, ſehr alte Stadt im Turk. Armenien, Sandſchak Diarbekr, auf der unterſten Stufe des Gebirges, am rechten Fluß Nimel-Schai, der ſüdwärts dem Batman-Su zuſtrömt, vielen dem Tigris zufließt. Die Stadt iſt durch Mauern, ſchöne Thürme und eine große Burg befeſtigt, und war einſt der ſchöne Sitz armeniſcher Könige. Sie hat durch die ehemaligen Angriffe der Kurden und auch durch die Eroberung durch Timur ſehr gelitten. [316 Ew.

Miagliano, Df. in Sardinien, Prov. Biella, Mand. Caſtello;

Miahuatlan, Df. und Sp. im Mexican. Staat Oajaca, SD. von Cjuta; 16° 22′ N. 99° 8′ W.; in einer ebenen, angenehmen Gegend; an 3500 Ew., meiſt Zapoteken, die Cochenillen-Zucht, Mais- u. Baumwollbau, Vieh- und Schafzucht treiben.

Miajadas, Flck. in Spanien, ND. bei Merida; 4300 Ew.

Miake, Japan. Inſel SD. bei der Inſel Oosima u. S. bei Nipvon.

Miaki, Miadsi, Df. in Slovonien, Gfsch. Poſega; 225 Ew.

Miako, Meaco, eine der beiden Hauptſtädte in Japan, auf der Südküſte des mittleren Theils der Inſel Nipvon, r. von dem Fluß Myegogawa, am unterſten der Stadt in eine Bucht mündet, an deren Seite die Städte Oſaka, etwa 4 geogr. Mln. S. von Miako, und ebenſo weit Jakai von Oſaka liegen. Mit dem Fluß iſt die Stadt durch einen breiten Kanal verbunden, die außer dem jahrleichen Hofe des Dairi oder Tempel-Kaiſers, des geiſtlichen Kaiſers in Japan, mehr als 400 Ew. hat. Dieſen ſoll die Bevölkerung ihm zum Beweis ihrer Wachsthum von Reben abgenommen haben. Durch den Zuſammenſtuß der vielen Menſchen an dem geiſtlichen Hofe iſt die Sittenloſigkeit, nach dem Zeugniß aller Berichte, in dieſer Stadt außerordentlich. Die Reſidenz des Dairis bildet an der Nordſeite der Stadt einen beſondern, durch Wall und Graben von der Stadt geſchiedenen Stadtheil mit ohngefähr 14 Straßen. An der Weſtſeite der Stadt ſteht das Kaſtell, in welchem der Kobo oder weltliche Kaiſer von Japan ſeinen Sitz hat, wenn er zum Beſuch des Dairi hierher kommt. Die Straßen ſind enge, aber regelmäßig und ſehr belebt; denn Miako iſt in Japan der Hauptſitz der Wiſſenſchaft, Künſte u. Gewerbe. Hier werden die meiſten Bücher gedruckt, und faſt in jedem Hauſe ſind Werkſtätten und Waaren-Niederlagen. Hier iſt auch ein Buddha-Tempel mit 33,333 Göhzenbildern und der größten Glocke der Erde.

Miala, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Filehne; 244 Ew.

Mialowiſka, kleine St. in Rußland, Gw. Grodno, Kr. Brudzhano.

Miallet, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. u. D. von Nontron, bei St.-Pardoux; 1863 Ew. [Norland.

Mialron, ſchwediſche Inſel, im bottniſchen Meerbuſen, Weſtern

Miami iſt in Nebenfluß des Ohio r., im SW., von Ohio; entſteht in Nord von Bellefontaine, bei Richland, fließt SSW., vorüber an Sidney, Troy, Dayton und Hamilton, und mündet an der SWSpitze des Staates, an der Grenze gegen Indiana, bei Lawrence. Längs dem Fluß iſt von Sidney bis zur Mündung ein ſchiffbarer Kanal geführt. Bei Dayton führt in den Kanal von Columbus ein Waſſerleitung, darüber eine Brücke. Dayton führt bis Hamilton und Cincinnati eine Zweigbahn. An dem Fluſſe wohnte bis 1840 das gleichnam. Algonkin-Indianer-Volk, auch Maumees genannt, etwa 1100 Köpfe, das ſeitdem in das Gebiet weſtlich vom Miſſiſippi überſiedelt iſt. Grafſch. in Indiana; 1840: 20,000; 1845: 21,049; 1850: 31,304 Ew.; Hauptort: Peru. 3) Grfſch. in Ohio; N. von Montgomery; 410 QM.; 1820: 8851; 1830: 12,806; 1840: 19,688; 1850: 24,999 Ew.; Hauptort: Troy. 4) Hauptort der Grfſch. Dade in Florida. 5) Ort in Indiana, Grfſch. Cass; 1850: 669 Ew. 6) Ort in Ohio: Grfſch. Clermont; 1850: 2690 Ew. Grfſch. Preble; 1850: 1865 Ew., darin Mineralquellen (Yellow-Spring); Ort u. Df., Grfſch. Hamilton, 1850: 1556 und 223 Ew.; Grfſch. Logan, 1850: 1148 Ew., wie Miamisburg, Grfſch. Montgomery, 1850: 3457 und 1095 Ew., mit Fabriken, und in der Nähe eine der größten indianiſchen Grabſtätten.

Miamree, St. in Cayor in Senegambien, in Afrika; an 4000 Ew.

Mian, St. in China, Prov. Tcheskiang, Distr. Hanstchung-fou; 33° 5′ N. 104° 25′ O. [rene.

Miane, Pfrdf. in Venetig, Prov. Treviſo, Distr. u. bei Valdobbiadene.

Mianeh, Distr. im Pencichab (Kunjab), in Hindoſtan, NO. von Sohare, r. am Rovv. auf der Straße nach Kaſchmir; 31° 49′ N. 71° 29′ O.

Mianeh, Mianeje, St. auf einer Hochebene in Aſerbeidſan, in Perſien, einige Stunden nördlich vom Fluß Kizel-Dzen, am Nordfuß des Koflan-Kob, auf der geraden Straße von Tebreran nach Georgien, im 37° 39′ 56″ N., und von etwa 2000 Haushalten-Kurdmanen bewohnt, die Reis bauen und Kameelhaar-Teppiche weben.

Miang, Df. auf der Schelewig, Inſel Alſen, A. u. NO. 1½ Mln. von Sonderburg, Kirchſpl. Hörup. Der ſüdtrockte Mianger-See iſt durch Abdämmung des Augukenburger Baches entſtanden. Auf der Feldmark ſind mehrere alte Grabhügel. Der Boden iſt gut u. die Weyre ſind bereinnt.

Mianning, St. in China, Prov. Honan, S. von Chun-ning-fou, an der Grenze von Ava. [1870 Ew.

Miano, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, N. von Neapel;

Mianovitez, 1) Df. im Distr. Bolujen, Kr. Zoliten, bei Sokal. 2) Dorw. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 60 Ew. [Küſte von Sbilan.

Mian-puſchtan, Inſel im Kaſpiſchen Meer, in der Engelli-Bucht, an

Mianpuſht, St. in Kandahar, am Hilmend.

Mianſu-chreu, 1) St. und Prov. China, Prov. Sſetchouen; 31° 27′ 36″ N. 102° 32′ 30″ O. 2) St. ebd.; 31° 17′ N. 101° 56′ O.

Mianſtchi, St. in China, Prov. und Distr. Honan; 34° 46′ N. 109° 21′ O. [vang-fou; 30° 12′ 22″ N. 110° 51′ 40″ O.

Mian-yuan-tcheou, St. in China, Prov. Hou-Pe, Distr. Kan-

Miao, St. in der Mandſchurei, Prov. Hey-loung-kiang, l. am Amur.

Miarim, ſt **Mearim**.

Miasino, Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Orta; 1025 E.

Miask, Slobode im Aſtar. Rußland, Gw. Orenburg, Kr. Tſchel-

jaba, am Miaß, einem Nebenfluß des Tobol, der den Tschumbalak aufnimmt; 54° 59′ N. 57° 48′ 15″ O.; Kupferbergwerk u. Kupferhütte.

Miaskowka, Flck. in Rußland, Gouv. Podolien, Kr. und WMB. von Olgopol.

Miaskowo, 1) Pf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Exin; 143 Ew. 2) Pf. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kosten, SSW. bei Kriewen, r. unweit der Obra; 73 Ew.

Miastecznko, 1) Dorf in Galizien, Gwo. und Kr. Lublin, unweit der Weichsel. 2) kleine St. ebd., Gwo. Lublin, Kr. Lukow; 450 Ew. 3) **Städtchen,** St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und WNWB. $2^1/_2$ Mln. von Wirsitz und OSO. $2^3/_8$ Mln. von Schneidemühl, r. an der Warthe; 1840: 545; 1846: 763; 1849: 787; 1852: 931; 1855: 949 E.; hath Kirche, Kalkbrennerei, Ziegelei.

Miaskocko, Pf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Rohaczua.

Miastkowice, Pf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitzer, bei Exin; 233 Ew.

Miastko, Inseln und Klippen-Gruppe, im Meerbusen von Tschisli, an der Westküste der Prov. Chan-tschung in China. [lowo; 147 Ew.

Miatv, Pf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Wittmanna, Wlt. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Cles, bei Revo.

Miauschehe, Ort in Persien, Prov. Ghilan, NW. von Rescht, am kaspischen Meer.

Miava, 1) Nebenfluß der March l.; entsteht in den Karpathen in Ungarn, Gfschf. Neutra, und mündet bei Kuthy. 2) ev. Pfrsf. ebd., Distr. Preßburg, Gfschf. Neutra, an der Miava u. unweit der March; 48° 45′ 25″ N. 18° 12′ 3″ O.; 9950 Ew., an zwei Stunden lang u. ziemlich zerstreut. Mähren, Gewerbsthätigkeit, Weberei von Leinwand, Wollzeugen u. Müllerbetriebe, Mahle und Schneidmühlen, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Kukurutz- und Flachsbau, Leinölpressen, Buchenwaldung mit starker Schweinemast, Stein- und Holzflößen.

Miazzina, Df. in Sardinien, Prov. u. Mand. Pallanza; 774 Ew.

Mibach (Ober-Mibach), Df. und Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Overath; 69 und 55 Ew. [Jemmlich.

Micafowee, Micdak, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf.

Micala, St. auf der Japan. Insel Nipwon, NNO. von Meaco.

Micaud (Ser.), Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und ESSW. von Châlons-sur-Saône, 393 E. bei Mont-St.-Vincent; 610 Ew. in der Umgegend Magnefia-Gruben.

Michael (Ser.), 1) ev. Einöde, Kirche u. Schule, in Baiern, Mittelfranken, Rgbz. Gunzenhausen, bei Unteraasbach; 4 Ew. 2) Df. in England, Grfsch. Hertf; 1099 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Lancaster; 4786 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. Northampton; 160 Ew. 5) **Ser.-Michael-Mount,** Flck. ebd., Grfsch. Cornwall, S. bei Marazion, auf einem Felsen in der gleichnam. Bucht im Kanal, N. bei Turoe; 210 Ew. 6) Kirchd. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Görz. 7) Pfrsf. in Kärnten, bei Velden; 160 Ew. 8) Kirchd. ebd., bei Wilach. 9) Pfarrort ebd., bei Viktring. 10) Kirchd. ebd., bei Wolfsberg. Schloß Ehrnegg. Eisenmetau. 11) Df. in Krain, Frsch. Idrein, bei Jamiano. 12) Pfrsf. ebd., O. bei Neuftädtl; 140 Ew. 13) Pfarrort ebd., bei Pelendorf. 14) Df. ebd., bei Pradwald, Frsch. Adelsberg. 15) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-r.), bei Anstetten. 16) Df. ebd., an der Donau, bei Ybbs; ehemalt gefreite und befestigt; 90 Ew. 17) Mkfl. in Salzburg, l., an der Mur, am Fuß des Pfaffenberges, dessen Gipfel hier in die Spitzecke geht, in 3117 F. Meereshöhe, 47° 5′ 55″ N. 11° 18′ 22″ O., 2 Mln. von Tamsweg und Mauters; 604 Ew.; unweit der Paß Stranach, am Fuß des Kapbergeß, mit einigen Häusern. 18) Pfrsf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knabach, im Zusammenfluß der Feistritz und Mur; 225 Ew. 19) Ortschaft ebd., Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Tüffer; 160 Ew. 20) Kirchf. ebd., bei Blankenstein; 145 Ew. 21) Pfrsf. ebd., bei Frauz; 200 Ew. 22) Pfrsf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, Brüder Kowinez. 23) Pfarrort in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bozen, bei Altenburg; Schloß Gauteck, Kapuziner-Kloster. 24) Mkfl. ebd., Kr. Trient, bei Nevis, an der Etsch. 25) am Bruckbach, Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldr.), bei Amstetten; 1190 Ew. 26) am Zollfeld, Pfrsf. in Kärnten, bei Klagenfurt. 27) im Thal Wippach, Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger.), Bez. Krems, bei Spitz, an der Donau. 28) in der Klaus, großes Pfrsf. ebd. (Unter-Wienerwaldr.), bei Amstädten.

Michaelbach, f. Michaelnbach.

Michael-Bedwardine, Df. in England, Grfsch. Worcester; 476 E.

Michaelbeuern, Kirchort in Oesterreich ob der Enns, bei Mattighofen, am Südabhange des Kielon-Berges; 298 E.; Benediktiner-Kloster, 3 Mühlen.

Michael-Carhaise, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 208 Ew.

Michael-Church, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 383 Ew.

Michaelsdorf, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gleinstätten. 2) Michofzen, Ortschaft ebd., bei Pettau; 220 Ew.

Michaele (Ser.-), Mkt. in Istrien, Bez. und bei Capodistria.

Michaelerberg, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Völkermarkt. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Scharf; 345 Ew.

Michael-Esley, Df. in England, Grfsch. Hereford; 414 Ew.

Michaelgiefl, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Lebring.

Michaelsberg (Ser.-), Smcholoka-Okolja, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gamonig.

Michaelis (Ser.-), Eisenhüttenwerk in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Borken, zu Bocholt gehörig. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, bei Brand; 1855; 1385; 1858: 1425 Ew.

Michaelisbruch, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Kriesack; 78 Ew.

Michaelisdonn (Ser.-), Rethdiekerdonn, Pfrsf. in Holstein, Süder-Ditmarschen, Krchfpl. Marne, an der Marsch, auf einer Sandbune; 793 Ew.; Markt, besonders für Holzgeräthe.

Michaelis, ist Michael in der Klaus (Ser.-).

Michaelisbach, Michaelbach, Pfrsf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach; 170 Ew.

Michaelisberg, 1) Berg in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberger.). 2) bei Stockerau; öde Schloß und uralte Kirche. 2) f. Michelsberg.

Michaelisdorf, 1) Ortschaft in Holstein, im Gut Godersdorf, Krchfpl. Neukirchen; guter Boden. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Franzburg; 307 Ew. [187 Ew.

Michaelisneukirchen, Pfrsf. in Baiern, Oberpfalz, Rgbz. Regnitz.

Michaelisstein, Df. im Braunschweig, Kr. Blankenburg; 137 Ew.; 1 Papier- und 2 Oelmühlen.

Michaelisstädten, Michelsstädten, Mühlstädten, Krchdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberger.), bei Grafstetten; 560 Ew.; altes Schloß; Getreide-, etwas Wein- und Obstbau; Wollmanufakturfabrikation. [bei Habelschwerdt; 217 Ew.

Michaelsthal, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u.

Michaelstone, 1) Df. in England, Grfsch. Monmouth; 541 Ew.

2) **super-Avon,** Df. ebd., Wales, Grfsch. Glamorgan; 2531 Ew.

Michaelstow, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 225 Ew.

Michaelsow, Kreist. in Rußland, Gouv. Riasan, an der Prona; 54° 12′ N.; 1849: 3821 Ew. Der Kreis, 1851 mit 106,208 Ew., grenzt SSW. uns W. an Tula, ist eben und einförmig, wenig bewaldet, fruchtbar, und hat Wiesen; bauet ergiebiger Ackerbau für Roggen, Buchweizen, Flachs, Hanf, Hopfen ꝛc., und Wieh- und Bienenzucht

Michailowka, 1) St. in Rußland, Gouv. Kursk, Kr. Dmitriew, an der Swapa; 5500 Ew.; 3 Kirchen, Zuftengerberei, Töpferei, Leinenweberei, Kürschnerei ꝛc. 2) kleine St. ebd., Gouv. Wolhynien, Kr. Dubno.

Michailowo, Dr. in Rußland, Gouv. und WNW. von Jakutsk.

Michailowskaja, Flck. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken; 1850: 13,405 Ew. [Porchow.

Michailowskoe, Dr. in Rußland, Gouv. Pskow, Kr. und O. von

Michala, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Michalcja, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Kiekc; 153 Ew.

Michalczowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Leli.

Michale, Df. in Istrien, bei Matteria.

Michaleno, Flck. in Rußland, Gouv. Minsk, Kr. u. O. bei Bobruisk.

Michalewitz, Mkfl. in Mähren, Kr. und Jaktitsch.

Michalin, Borw. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg, bei Rakel; 91 Ew. [Crin; 46 Ew.

Michalinka, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei

Michalino, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Buk; 21 Ew. [Znowraclaw; 52 Ew.

Michalinowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei

Michalize, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czernowitz. 2) Df. ebd., Kr. Kolomea, bei Gwozdziec.

Michalken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Niedenburg, Gut und Kirchdf. Marienwerder, Kr. Guten, bei Briesen; 90 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und SW. bei Hoyerswerda; 83 Ew.

Michalki, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Chorostkow. 2) Kol. in Rußland, Gouv. Minsk, Kr. und S. bei Mozyr.

Michalkowa, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslitzki, Herrkow, bei Jaslezyski. 2) Df. ebd., Kr. Kolomea, bei Chrzenitz. 3) ist Michalko.

Michalkowice, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitzer, bei Rogasen; 45 Ew.

Michalkowitz, 1) ein Waldbf. im Oesterr. Schlesien, bei Mährisch-Ostrau. 2) Mkfl. ebd., in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und OSO. von Beuthen, O. bei Königshütte; 1474 Ew.

Michalkowo, Borw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 25 Ew.

Michaloszenberg, Michaloszendorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau, bei Friedau; 195 Ew.; Weinbau.

Michalowez, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Rann; 380 Ew.

Michalowiez, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau. 2) Df. ebd., Kr. Brzemysl, bei Samdor. 3) griech. Pfrsf. ebd., Kr. Sandomir, Distr. Dmitmirsk.

Michalowitz, Michalowiez, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Deutschbrod, bei Kradnahora; 270 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Parduhitz. Bez. Leitetz, bei Bohdanetz; 90 Ew.

Michalowka, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Brzezany, bei Chmielowka. 2) ist Michalkow 1. 3) Df. ebd., Kr. Brzezmysl, bei Narymno. 4) Ortschaft ebd., Kr. Zolkiew, bei Rawa. 5) z. Michaislowka.

Michalowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Wittowo; 35 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitzer, bei Schotten; 57 Ew. 3) Borw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Neuenburg; 16 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Gostyn; 197 Ew. 5) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Kions und Neustadt a. d. Warthe; 81 Ew. 6) Borw. ebd., Rgbz. und Kr. Posen, bei Scharfenort; 38 Ew. 7) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Zerkow; 202 Ew.

Michalowskaja, Mkfl. in Rußland, Gouv. Kursk, Kr. Obojan; Gewerbe. [100 Ew.

Michalpol, St. in Rußland, Gwo. Podolien, Kr. Proskurow; **Michanitza,** Df. in Böhmen, Kr. Saaz, Bez. Bez. bei Komotau; 1400 E.

Michanzowo, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg, bei Schotten; 57 Ew.

Michel, Krchdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Cles; Schloß.

Michel (Ser.-), 1) Df. in Belgien, Prov. Weststlandern, Arr. Brügge (Ghingge); 1850: 1322 Ew. 2) Berg auch an der SO.-Küste von Labrador; 52° 56′ W. 3) Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. u. WSSW. von Maulcon; 540 Ew.; Salzwerke. 4) Bitr. ebd., Dep. Charente, Arr. und WSW. bei Angoulême, am Charente; 400 Ew. 5) Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. und NNO. von Valence, NNO. bei Romans; 1705 Ew. 6) Berg ebd., Dep. Finistère, Arr. und NO. von Brest, einer der höchsten Arrée-Berge; mit Felsstücken u. Heide bedeckt. 7) Df. ebd., Dep. Vosges, Arr. u. O. bei St.-Dié; 1150 Ew. 8) Mkt. u. Hauptort des gleichn. Mand. in Sardinien, Prov. Moriana, am Arc; 1869 Ew. 9) Lân (Gwo.) in Finnland; 430.70 QW., 1851: 318,939 Ew. in 4 Vogteien (Länder) getheilt, und gehört zu dem Bezirk des Hofgerichts zu Wiborg. Die gleichnam., erst gegründete Hauptstadt hatte 1841 nur 195 Ew., und war früher nur ein Pfarrort.

Michelau, 1) ev. Pfrsf. in Baiern, Oberfranken, Rgbz. Lichtenfels; 780 Ew.; Korbflechterei, Weberei, Mahl- und Schneidemühle. 2)

kath. Kchdf. ebd., Unterfranken, Bzgr. Gemünden, bei Wolfsmünster; 163 Ew.; Wahl- und Lohmühle. 3) kath. Kchdf. ebd., Bzgr. Gerolshofen, bei Dingolshausen; 389 Ew.; Wahl- u. Schneidemühlen, Weinbau, Gips- und Steinbrüche, Holzhandel. 4) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdingen; 255 Ew. 5) Df. im Niederländisch-Deutschen Luxemburg, Bez. Diekirch; 383 Ew. 6) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, ND. bei Gumehnen; 115 Ew. 7) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Wulfshöfen; 38 Ew. 8) Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Rosenberg; 134 Ew. 9) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, SSB. bei Strasburg, l. an der Weichsel; 521 Ew. 10) Mühlen, Gut ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Terranburg; 228 Ew. 11) Mkf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und S. von Brieg, l. unweit der Neiße; 1039 Ew.; Schloß, 2 Kirchen. 12) Groß-, Klein-, 2 Dfe. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 130 und 27 Ew.

Michelbach, 1) Df. in Baden, Unterseekreis, Stadtl. Freiburg, zu Wildthal gehörig. 2) Pfrdf. ebd., Mittelschwarz., A. Gernsbach, nahe der Wasserscheide zwischen der Alb u. Murg; 1018 kath. u. 2 ev. E. 3) Pfrdf. ebd., Unterrheinkr., A. Neckargemünd; 291 ev. und 20 kath. E. 4) zerstreutes Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Bzgr. Bildsberg, bei Gagelhofen (Obermaierei). 5) Df. ebd., Bzgr. Pfarrkirchen, Gem. Stillpoltstein, bei Meckenhausen; 133 Ew. 6) kath. Kchdf. ebd., Unterfranken, Bzgr. und bei Altenau; 866 Ew.; Schloß, Meinbau, Mahl- und Papiermühlen. 7) ev. Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. und bei Stockstern; 419 Ew. 8) Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. und Bzgr. Marburg, Dev. Amöneburg, A. Stadtl. Freiburg, an, NNW. bei Hepbern; 147 Ew.; im dreißigjährigen Kriege verwüstet u. erst um 1617 wieder angelegt. 10) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mauerkirchen. 11) Mkt. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), SSO. bei Sct. Pölten, am Durlaß-Walze; 290 Ew.; Sägemühlen. 12) zerstreutes Kirchdf. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt. 13) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen; 195 Ew. 14) Df. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Simmern, bei Castellaun; 185 Ew. 15) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Daun, bei Gerolstein; 140 Ew. 16) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Merzig, bei Wadern; 284 Ew. 17) Df. in Steiermark, Kr. Brog, bei Leibnitz; 28 Ew. 18) Df. in Württemberg, Neckarkreis, OA. Brackenheim; 328 Ew. 19) **Ober-, Unter-,** ev. Pfrdf. und Df. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. Gadolzhurg, an der Zenn; 206 und 88 Ew. 20) Ober-, Unter-, ev. Pfrdf. und Kchdf. ebd., Bzgr. Hofheimbayl, an, ev. Wörnitz; 305 und 253 Ew. 21) **am Wald,** Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Jaxtkr., OA. Ochringen; 789 E.; Weinbau. 22) **an der Bill,** Pfrdf. ebd., Jaxtkr., OA. Gaildorf; 343 Ew.; Standesherrschaft Limburg-Michelbach. 23) **an der Haide,** Pfrwdr. ebd., Jaxtkr., OA. Gerabronn; 334 Ew. 24) **an der Heide,** Pfrdf. ebd., Jaxtkr., OA. Gerabronn; 679 Ew., davon 160 Juden mit Synagoge.

Michelbachgraben, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steier. [benarbe; 1850: 874 Ew.

Michelbeke, Df. in Belgien, Prov. Oftflandern, Arr. und bei Audenarde, Mizelberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hauskrucker), bei Wöchlarnuck.

Michel, 1) **de-Castelnau (Set.-),** Df. in Frankreich, Dep. Aisrone, Arr. und SSO. von Bazas; 605 Ew. 2) **de-Chavaignes,** Df. ebd., Dep. Sarthe, Arr. und NW. von Set.-Calais; 1200 Ew. 3) **de-Chef** (Set.-), Df. ebd., Dep. Niederrhein, Arr. und SSW. von Montbrud, unweit der Küste; 865 Ew. 4) **de-Dezès (Set.-),** Df. ebd., Dep. Lozère, Arr. und SO. von Florac, NO. bei Set.-Germain-de-Calberte; 515 Ew. 5) **de-Double (Set.-),** Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und S. von Ribérac, bei Mucidan; 1125 Ew. 6) **de-la-Set-Croix** (Set.-), Df. ebd., Dep. Var, Arr. und SSW. von Draguignan, SO. bei Auvillars?; 600 Ew. 7) **de-Lanès (Set.-),** Df. ebd., Dep. Aube, Arr. u. W. von Castelnaudary; 1015 Ew. 8) **de-Livres (Set.-),** Df. ebd., Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Prades; Eisenminen. 9) **de-Montaigne (Set.-),** Df. ebd., Dep. Gebourtsort Montaigne's. 10) **de-Montmeroure (Set.-),** Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. und N. von Fontenay-le-Comte, NNW. bei Pouzauges-la-Ville; 1105 Ew. 11) **de-Entraignes (Set.-),** Df. ebd., Dep. Charente, Arr. Angoulême; Papierfabrik.

Michelborf, 1) **Michldorf,** Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Bzgr. Bobenstrauß; 120 Ew. 2) Pfrdf. in Kärnten, bei Friesach. 3) Df. ebd., Greifenburg; 160 Ew. 4) Df. ebd., bei Klagenfurt. 5) **Michaeldorf,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), an der Krems, bei Pernstein; 2425 Ew.

Michele (San-), 1) Df. in Istrien, Bez. Capodistria, bei Matteria. 2) Pfarrort in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. und bei Crema; Meierein. 3) Pfrdf. in Venedig, Prov. Venezia, Distr. und bei Portogruaro. 4) Pfrdf. ebd., Prov. u. Distr. Verona, unweit Verona, in der Ebene zwischen der Etsch Ninge und Fibbio; Tau-Fabriken. 5) Mkf. in Tirol, Kr. Trient, bei Lovis. [427 Ew.

Michele (de'Atti), Df. in Sardinien, Prov. Atti, Mand. Villanova; **Michele,** 1) **della-Badese (San-),** Pfrdf. in Venedig, Prov. Padova, Distr. und bei Campo-Sampiero, am rechtenden Nasion. 2) **del-Duca (San-),** Pfrdf. ebd., Prov. Udine, Distr. u. bei San-Donà.

Michele, 1) **di-Cuneo (San-),** Df. in Sardinien, Prov. Cuneo, Mand. Braida; 966 Ew. 2) **di-Leo,** Df. ebd., Prov. Mondovi, Mand. Bieo; 1777 Ew.

Michele, 1) **en-Grève (Set.-),** Df. in Frankreich, Dep. Côte-du-Nord, Arr. und SW. von Lannion, N. bei Plestin; 465 Ew. 2) **en-l'Herm (Set.-),** Flck. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. u. WSW. von Fontenay-le-Comte, SSW. bei Luçon, unweit der Küste; 2677 Ew.; kleiner Hafen, der mit dem Riguillon-Golf durch den Fontenelle-Kanal in Verbindung steht. 3) **en-Thiérache (Set.-)** oder **Machefort (Set.-),** Kfl. ebd., Dep. Aisne, Arr. und NO. von Vervins, O. bei Hirson, am Ursprung der Oise; 3201 Ew.; Bienen- und Merino-Schafzucht; Marmor- und Wetzsteinbruch; Eisenhämmer für Nageleisen ꝛc., Fabrikation von Tüll-Brodeeie ꝛc. Handel mit Wolle, Vieh, Getreide.

Michelfeld, 1) Pfrdf. in Baden, Unterseekreis, Amt Sinsheim; 1053 ev., 8 kath., 9 mennon. und 185 israel. Ew.; Schloß, Zuchthaus; früher Mineralbad. 2) Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Bzgr. Eichenbach, bei Auerbach, unweit der Pegnitz; 506 Ew.; 2 Kirchen, Brauerei, große Walkung. 3) Pfrdf. ebd., Unterfranken, Bzgr. Marktheft; 355 Ew.; Pfarrsitz in Mainbernheim; Schloß, Mahl- und Gipsmühle, Obstbau. 4) Mühlfeld, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn, am Kamp. 5) Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Jaxtkr., OA. Hall, an der Biber; 362 Ew.; Gewerbe. 6) Dfr. ebd., Jaxtkr., OA. Neresheim; 23 Ew.; Eisenbergwerk südwestlich an 36,000 Ctr Bohnerz).

Michel-Gestel, f. **Michiels-Gestel.**

Michelgraben und Kreüz, zerstreute Ortschaft in Kärnten, bei Klagenfurt, am Gebirge; Mühlen.

Michelhausen, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen; 380 Ew.

Michelhofen, Ortschaft in Kärnten, bei Wasserleonberg; 115 Ew.

Michelinken, Mechlinken, Dfe. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt; 207 Ew.

Michelle, Df. in Oesterreich, 1¼ St. von Triest.

Michelsles-Cloud (Set.-), Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und OSO. von Fontenay-le-Comte, WNW. bei Set.-Hilaire-sûr-Autise; 415 Ew.

Michelsberg, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Calbe, bei Aken; 416 Ew. 2) Set.-, Schönburg. Pfrdf in Sachsen, Krdr. Zwickau, Wb. von Lichtenstein, NO. von Zwickau; 1585: 1267; 1858: 1321 Ew.; Torfstich. 3) Ober-, Unter-, f. Mihalyfalva in Siebenbürgen. [248 Ew.; Ziegelei.

Michelsdorf, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdingen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Michelhausen. [zelten; 259 Ew.

Michelsrieth, ev. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Bzgr. Staatsprozelten-Lohrhaupten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Pillkallen; 109 Ew.

Michelsberg (Set.-), 1) **Michelperk,** Mkfl. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Plan; 1000 Ew.; 2 eisenhaltige Mineralquellen, ehemals bedeutender Bergbau, jetzt nur noch 4 Zechen auf Kobalt, Blei, Spießglanz mit geringem Ertrage; Spitzenklöppeln. 2) **Michalowice,** Kirchdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Jung-Bunzlau, bei Kostmanod, unweit der Iser; 35 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Leipzig, Bez. und bei Leitmeritz; 330 Ew.; Weinbau, Kalkfteinbruch. 4) Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. und N. Ziegenhain; 230 Ew. 5) Berg in Baiern, Unterfranken, Bzgr. Hofheim, Landgerichtsbz. bei Burgpreppach. 6) Berg in Weimar, Kr. Gisenach, bei Buttlar, Kapelle. 7) Berg mit Kanzianer-Posprij in Württemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim.

Michelsbrunn, Kol. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weidkirchen; 1793 angelegt. [150 Ew.

Michelsbuch, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Bzgr. Mallersdorf; **Michelsdorf,** 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Bzgr. u. bei Cham; 135 Ew. 2) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Podersam; 280 Ew.; Schloß, Kohlenbau. 3) Kchdf. ebd., Kr. Varbubig, Bez. und bei Landskron; 1860 deutsche Ew.; jüngster Boden mit geringem Kornbau und Obstbau; Spinnerei. 4) Dfrschaft in der Gemeinde Weistersberg. 5) Df. in Krain, bei Möttling. 6) Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, zu Nanbnitz gehörig. 7) kath. Pfrdf. ebd., Kr. u. bei Namslau; 147 Ew. 8) Df. ebd., Kr. Neumarkt, bei Kostenblut; 219 Ew. 9) Df. ebd., Kr. Schweidnitz, bei Zobten; 312 Ew. 10) Df. ebd., Kr. Waldenburg, bei Gottesberg; 360 Ew. 11) Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Landeshut, bei Schmiedeberg; 1071 Ew.; Wassermühlen, Papiermühle; Walke, Leinenbeberei, Bleichen. 12) Df. ebd., Kr. Luben, SO. bei Ortenau; 384 Ew.; 6 Mühlen. 13) Neudörfel, Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neustadt; 306 Ew. 14) Df. ebd., Kr. Rosenberg, SSW. bei Kalkberg; 173 Ew. 15) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Lehnin; 394 Ew. 16) St. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zips, bei Kämmark, r. an der Popper; 49° 3' 37" N. 18° 0' 44" O.; 800 deutsche Ew.; ev. und kath. Kirche; Landbau, Gewerbe, Handel mit Vieh, Wein und Getreide. 17) Wüst., Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Haynau; 105 Ew.; Schloß.

Michelshofen, Df. in Kärnten, bei Villach, im Gail-Thal.

Michelshütte, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Karthaus, zu Marienfee gehörig; 96 Ew.

Michelstadt, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. u. bei Erbach, r. an der Mümling; 3414 Ew.; Landgericht, Kreisbauamt; gothische Kirche mit alter Bibliothek u. Grabt der Grafen Erbach; Wollmaschinenspinnerei, Tuchweberei, Kattunfabrik, 2 Mühlen, Eisenhammer, Gerberei; Kalkwasserbrennerei; Kalkstein- und rothe Sandsteinbrüche. [(Michaelstädten und Michelstetten.

Michelstädten, 1) Pfrdf. in Krain, bei Krainburg; 225 Ew. 2) f.

Michelstetten, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Poisdorf; 480 Ew. [von Korf; Leinenbeberei.

Michelstown, St. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. und NNO. **Michelstyn,** Drt. in Indien, Grfsch. Marina; 1850: 953 Ew.

Michelwinnenden, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OAmt Waldsee; 282 Ew.

Michelwitz, 1) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und N. bei Brieg; 549 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen, S. bei Strehlen; 110 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Oels; 140 Ew.; Schloß. 4) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Pegau; 1855: 119; 1858: 110 Ew. [260 Ew.

Michenau, Michnau, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Konitz; **Michendorf,** Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Potsdam; 161 Ew. [1850: 113 Ew.

Michercour, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Verviers; **Michery,** Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und NNW. von Sens; 1064 Ew.

Michielinets, 1) Df. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Brezenjnica; 120 Ew. 2) Df. in der Desterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, St.-Georger Regiment, bei Bellovar; 180 Ew. [Ogfolderhabd; 115 Ew.

Michelschlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei **Michevecz,** Pfrdf. in Kroatien, Gfsch. und bei Agram; 470 Ew.

Michiel (Set.-), Rhede an der SW-Küste der Antillen-Insel Curaçao; 11° 56' N.

Michielli, Df. in Istrien, bei Dasslina; 120 Ew.

Michiels-Gestel, Df. in den Niederlanden, Prov. Noord-Brabant, SSO. bei Herzogenbusch, an der Dommel; 1840: 2779 Ew.

Michigama, Michikeman, See in Labrador, der durch den gleichnam., auch Nordwest-Fluß genannten Fluß in die Gétimes-Bai in der Belleisle abfließt, um auch mit dem in die Ungava-Bai mündenden South-River in Verbindung steht.

Michigan, einer der nördlichen Vereinigten Staaten (United States) in Nord-Amerika, der im N. von dem Ober-See (Lake Superior), im O. durch den Huron- und Erie-See und Canada, im S. durch Ohio und Indiana, im W. durch den Michigan-See mit der Green-Bai und am Menomonee und Montreal-Fluß von Wisconsin begrenzt wird. Dadurch daß der Ober-See durch den Set.-Mary- und North-Kanal und die Georgian-Bai mit dem Huron-See, und dieser mit dem Set.-Clair-See, u. dieser wieder durch den Detroit-Fluß mit dem Erie-See in Verbindung steht, ist Michigan im W. und O. ganz mit Wasser umgeben und so von Canada geschieden. An der Westseite erstreckt sich der Michigan-See, der im nordwestlichen Theil die Green-Bai bildet, und in seiner NO-Spitze durch die enge und kurze Mackinow-Straße mit dem Huron-See in Verbindung steht. Durch diese Verbindung der beiden Seen wird das Staatsgebiet in zwei Theile, einen größern südlichen und einen kleinern, gegen NW. liegenden, getheilt. Den ersteren scheidet der Michigan-See von Illinois und Wisconsin, während der andere nördliche Theil an der Westseite an Wisconsin (in Menomonee u. Montreal anliegt. So bilden beide Theile große Halbinseln. Die Gesammtfläche beträgt 35,995,520 Acres oder 2845 QM., und nach der Zählung 1850 gehören 397,654 Acres oder 2645 QM., zum nördlichen Theil. Dieser ist meist eben und wellig, aber im W. sandig, übrigens aber fruchtbar. In demselben fließen die Flüsse Set.-Joseph, Kalamazoo, Grand-River, Maskegon, White-River, Notipekago, Manistee in den Michigan-See; der Thunder, Sable, Saginaw mit dem Tittibawasee, Chippewa, Flint, Cass in den Huron-See. Der nördliche Theil ist bedeckt mit Wald, der sich gig und reich an Eisen und Kupfer. Hier fließen der Monsilie, White-Fish-River, Noquet, Escanabat und der Menomonee in den Michigan-See; der Montreal, Black-River, Peekaue-Isle, Middle-River gegen NW. in den Ober-See. Die nördliche Landspitze, gegen NO. gerichtet, heißt Keewaunea. Der nördliche Theil ist wasserlich rauh, und der Mais nicht mehr gedeiht. Der südliche Theil hat nur wenig Wald, der aus Eichen, Ahorn, Buchen, Acacien, Sykamoren ꝛc. besteht; der nördliche Theil dagegen, die dürren Sandgegenden ausgenommen, viel Wald von Nadelholz (Pinus alba, variabilis, canadensis), Cichen, Tannen, Cedern. — Die ersten Ansiedlungen geschahen in der zweiten Hälfte des 17. Jahrh. bei Detroit u. Michilimackinac durch Franzosen. Das Gebiet kam 1763 an England, das aber mit den Indianern schwere Kämpfe zu bestehen hatte; 1796 traten die Engländer Detroit an die Amerikaner ab, die es mit dem Nord-West-Territorium vereinten, bis es 1805 ein besonderes Territorium wurde und bis 1837 blieb, wo es als Staat in die Union aufgenommen wurde, dessen Hauptort Lansing r. am Grand-River, im südl. Theil, und NW. von Detroit u. Monroe ist. Die Bevölkerung betrug 1810: 4762 (4618 Weiße, 120 freie Farbige, 24 Sklaven); 1820: 8896 (8639, 130, 127); 1830: 31,639; 1840: 212,267; 1850: 397,654 (Weiße, 6799 Farbige).

1850: 397,654 (395,071 Weiße, 2583 freie Farbige) Ew. Eingetheilt ist der Staat bis jetzt in 64 Grafschaften, von denen aber nur die 43 im südlichen Theil organisirt sind, und die übrigen 21 dem noch fast ganz unbewohnten nördl. Theil angehören. Letztere sind in dem Namen Michillimackinac zusammengefaßt, die 1840 (1845) 1850: 2598 Ew. hatten. Die übrigen und südlichen sind Allegan, Barry, Berrien, Branch, Calhoun, Cass, Chippewa, Clinton, Eaton, Genesee, Hillsdale, Houghton, Huron, Ingham, Jonia, Jackson, Kalamazoo, Kent, Lapeer, Lenawee, Livingston, Macomb, Marquette, Mason, Midland, Monroe, Montcalm, Newago, Oakland, Ottawa, Ontonagon, Saginaw, Set.-Clair, Set.-Joseph, Sanilac, Shoolcraft, Schiawassee, Tuscola, Van-Buren, Washtenaw, Wayne. Die Viehzucht bestand 1850 in 30,179 Pferden, 64,339 Rindern, 42,801 Zugochsen, 76,293 Jungvieh, 159,276 Schweinen, 124,896 Schafen, 156 Esel und Maulesel. Der Landbau ergnate 1850: 4,246,131 Bushel Weizen, 1,414,677 Hafer, 1,439,978 B. Mais, 299,692 B. Gerste, 81,253 B. Roggen, 79,878 B. Buchweizen, 20,657 B. Erbsen und Bohnen, viel Kartoffeln, 68,393 Pfd. Flachs, 15,930 Pfd. Hopfen; ausser dem Ahornzucker (610,976 Pfd.) Honig und Wachs (131,005 Pfd.). In der Bevölkerung sind die Mehrzahl Landarbeiter, Zimmerleute, Schmiede. Die Bewohner bestehen aus Methodisten (87 Kirchen), Katholiken (64 K.), Baptisten (49 K.), Presbyterianern (40 K.), Congregationalisten (37 K.), Lutheranern (20 K.), Episkopalen (19 K.) und kleinen Sekten (Universalisten, Christianen, Freie ꝛc. — Unterrichtsanstalten sind die Universität v. Michigan zu Ann-Arbor, 1841 begründet; 1850: 58 Akademien mit 56 Lehrern und 2724 Schülern; 2 Colleges mit 8 Lehrern und 75 Schülern; 1423 Volksschulen mit 1529 Lehrern und 58,817 Schülern. Bibliotheken gab es 1850 72 mit 21,020 Bden. 1853 ist eine Staats-Normalschule zu Ypsilanti mit bedeutenden Ländereien gestiftet. Die Staatsverfassung wurde 1850 angenommen. Nach derselben hat jeder 21 Jahr alte, weiße männliche Einwohner Stimmrecht, der seit 6 Monaten Bürger im Staat ist. An der Spitze des Staats steht mit ausübender Gewalt ein Gouverneur. Die gesetzgebende Gewalt hat das Haus der Repräsentanten u. der Senat. Das Recht wird durch ein Obergericht, Kreisgerichte ꝛc. ausgeübt. Die Finanzen sind im guten Verhältniß. Die Einnahme betrug 1851/52 546,326 Dollars, die Ausgabe nur 431,919 Dollars. Den Verkehr befördern zwei Eisenbahnen im S., von Detroit und Monroe am Erie-See westwärts nach Chicago (in Illinois), am Michigan-See. Der Bau derselben kostete 12 Mill. Dollars.

Michigan, 1) Dorf im Jonkers, Herkh. Clinton; 1850: 692 Ew. 2) Dorf ebd.; 1850: 148 Ew. 3) Dorf ebd., Grfsch. Laporte; 1850: 162 Ew. 4) Set. ebd., S. am Michigan-See, SW. von New-Buffalo (in Michigan), da wo die beiden großen Eisenbahnen aus Michigan her zusammenstoßen und weiter nach Chicago gehen; 1850: 999 Ew.; Hafen im See mit Leuchtthurm; bedeutend Handel mit Weizen; Banken.

Michigan-See, s. den Art. Michigan (Staat). Er hat an 800 deutsche QM. Fläche; ist von S. gegen N. etwa 330 engl. Min. l. und gegen 65 engl. Min. im weitesten südlichen Theil breit, im N. zugespitzt; tief und sehr fischreich.

Michillimackinac, 1) die Straße, wodurch der Michigan- mit dem Huron-See verbunden ist. 2) **Mackinaw**, bewohnte Insel in der gleichnam. Straße, zu Michigan gehörig; gebirgig. 3) Grfsch. im N. von Michigan, am Huron-See; 1820: 819; 1840: 923; 1850: 3598 Ew.; gleichnam. Hauptort.

Michipocoton, große Bucht an der Ostseite des Ober-See's, in Ober-Canada, und vor derselben die ansehnliche gleichnam. Insel.

Michl (Groß-), Mikl, in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Zemplin, O. von Kaschau, r. am Hernath; 1715 Ew.

Michlbach, Mikl. und Pf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Set.-Pölten. [Prag; 1000 Ew.

Michle, Pfrsd. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei

Michles, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wesell, bei Karbaschs Rectgs. [bei Karthaus; 425 Ew.

Michlhausen und **Michlndorf**, Pfrsd. und Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen.

Michlowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau; 325 Ew.

Michlstetten, s. Mielstetten.

Michnitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Rosenberg, 1 St. [stal; 140 Ew.

Michnowice, Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Ustrzyki; 134 E. [Kratenau; 165 Ew.

Michnowka, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neubunzlau, bei

Michoein mit **Stoiky**, Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow. [bei Karthaus; 425 Ew.

Michocyn, Michoczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und

Michofsen, Michowey, Michowoje, Sonntagsdorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau, Kirchpf. Gros-Sonntag.

Michokowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Budischau.

Micholgitaschitza, Df. in Illyrien, auf der Insel Cherso.

Micholop, Micholup, Pfrsd. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Saaz, am Goldbach; 660 Ew.; Schloß mit Kapelle und Part, Synagoge.

Michowey, s. Michofsen. [Schulen; 105 Ew.

Michorowes, Gut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Michorzewko und **Michorzewo**, Df. und kath. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Buk; 396 und 387 Ew.

Michou, Ortschaft in Krain, bei Set.-Barthlme; 125 Ew.

Michowa, s. Michofsen.

Michow, 1) **Michow, Michawy**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Katowitz; 350 Ew. 2) Kchdf. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Chastau. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Bistritz; 350 Ew. 4) s. Michau, Michow.

Michowa, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Dobromil. 2) **Wola**, Df. ebd., Kr. Sanok, bei Smolnik. [rzawa.

Michoweni, Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Sucha.

Michowice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Sendziszow. 2) Gut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowrazlaw; 71 Ew.

Michowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei Elbenitz. 2) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Boromitz; 570 Ew. 3) s. Mniechowitz. [Stiendrow; 230 Ew.

Michowitz, Mniechowka, Mniechowka, Df. in Böhmen, Kr. Chrudim, Bez. Michowo, Mnichowe, Df. in Posen, Kr. Gnesen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Dobrutschka, bei Deschnay.

Michulecz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Horodenka.

Michzan, Mielzan, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Kanitz, im Gebiete der Herrsch. [bei Pirtschkowitz; 160 Ew.

Micken, Mnjsee, Df. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. Leitmeritz,

Mickelewo, Mickehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, Gut in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Benrath; 14 Ew. [bei Hückelhagen; 38 Ew.

Mickelnick mit **Mickelnick-Kölmisch**, und **Neu-**, Gut, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg; 38 und 27 und 26 Ew.

Mickenhagen, Mkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep,

Mickfield, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 263 Ew.

Mickhausen, kathol. Pfrsd. in Baiern, Schwaben, Logr. Schwabmünchen, an der Schmutter; 360 Ew.; Schloß (gräflich Fugger-Zinnsbergisch-Gerrschaft).

Mickleham, Df. in England, Grfsch. Surrey; 787 Ew.

Mickleover, Df. in England, Grfsch. Derby; 1673 Ew.

Mickle-Roe, eine der Shetland-Inseln, an der Westseite von Mainland; 60° 30′ W.

Micklegate, Vorstadt, 1) Df. in England, Grfsch. Gloucester; 698 Ew. 2) Kchspl. ebd., Grfsch. York, West-Riding; 513 Ew.

Mickrow, Mickrow, ev. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Lauenburg; 562 Ew. [Slorian.

Mickstädten, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Micksch, Df. in Sachsen, Krkr. und Amt Dresden, bei Dresden; 1855: 242; 1858: 263 Ew.

Mickut, 1) **Krauledehen**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Sameitehmen; 72 Ew. 2) **Schnderelken**, Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Kaukehmen; 25 Ew.

Micnacs, Algonkins-Indianer am Set.-Lorenz-Golf; zum katholischen Christenthum durch Jesuiten bekehrt.

Micoglizza, Kchdf. in Istrien, auf der Insel Veglia; 470 Ew.

Micow, Mitschow, 1) Kchdf. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Gastau; 270 Ew. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Belz.

Micowitz, Mitschowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei Elbenitz; 275 Ew. [bei Eperies, am Topfha.

Micsak, gitsch, Pfrsd. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Zemplin,

Micselelsalva, Meeedelowee, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Zips; 90 Ew.

Micsine (Alsó-, Felsö-), Df. und ev. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Pressburg, Grfsch. Sohl, bei Neuhohl; 515 n. 540 Ew.; schönes Kastell, Sauerquelle, Waldung, gute Weide und bedeutende Viehzucht.

Micske, Streberdorf, Kchdf. in Ungarn, Distr. und Grfsch. Oedenburg, bei Gunz; 840 Ew.

Micuipama, St. in Peru, Dep. Truxillo, MNW. von Cajamarka, in den Cordilleren in 1816 Toisen Meereshöhe, 6° 44′ 25″ S. 80° 53′ 5″ W., in der Nähe die Silbergruben von Chota.

Miczgocz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin, bei Nagy-Szambokretz.

Midai, St. in Birman, in der Provinz, N. bei Ummeratpur; Hauptbandelsplatz zwischen Birman und China.

Middefeisj, Df. in Hannover, F. und Vdr. Lüneburg, A. Hipader, bei Dannenberg; 42 Ew. (und bei Borken; 450 Ew.

Middel, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. **Middelbourg**, Fl. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und NW. von Gand (Gent); 1850: 892 Ew.

Middelburg, 1) St. und Hauptort der Prov. Zeeland, in den Niederlanden, N. von Gent, auf der Insel Walcheren, durch einen Kanal mit dem Meer verbunden; 51° 29′ 59″ N. 1° 16′ 44″ O.: 1840: 15,531 E.; 12 Kirchen, 1 Synagoge, Bassin, Schiffswerfte, Bank, Leinen- und Kattunfabrikation, vorzügliche Chocolade, Gerbrei, Salzraffinerie, Kanonengießerei, Papierfabrik, Handel; Ackerbaum, eine Gesellschaft für Wissenschaften und schöne Künste, eine naturforschende Gesellschaft; Geburtsort des Juristen Cornel. Bynkershoek († 1743). 2) Df. ebd., Prov. Zuid-Holland; 1840: 257 Ew. 3) f. Cooa.

Middelfort, St. mit Hafen auf der NOKüste der Dänischen Insel Fünen, am Kleinen Belt, WNW. von Odense; 55° 30′ 23″ N. 7° 23′ 23″ O.; 1850 Ew.; Brennereiinstrument.

Middelhagen mit Klein-**Middelhagen**, Höfe in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen, bei Reinberg; 90 Ew.

Middelharnis, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, auf der Insel Overflakkee, N. von Sommeisdyk; 1840: 3104 Ew.; Hafen, Fischerei, Schiffbau.

Middelich, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Coesfeld, zu Osterwick gehörig. 2) Bauerschaft ebd., Kr. Recklinghausen, bei Buer; 213 Ew. [426 Ew.

Middelsie, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland; 1840: **Middelsterke**, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Bengel; 1850: 764 Ew. [bei Berlicum; 1850: 1125 Ew.

Middelrode, Dorfschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, **Middelsbur**, Df. in Hannover, Ostfriesland, Vdr. Aurich, A. und bei Esens; mit Westerburen: 400 Ew.

Middelsburg (Osterburg), Pfrsf. in Hannover, Ostfriesland, Vdr. Aurich, A. Norderfehl (in Norden), bei Emden; zu Cirkum gehörig.

Middelstum, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, BNWM. bei Appingdam; 1840: 1737 Ew.

Middendorf, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, NW. bei Gehden; 430 Ew.

Middle, 1) Dorfschaft in England, Grfsch. Lancaster; 834 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Surrey; 1330 Ew. 3) Drt in Arkansas. Grfsch. Franklin; 1850: 603 Ew. 4) Drt in Indiana, Grfsch. Hendrick; 1850: 1999 Ew. 5) Drt in New-Jersey, Grfsch. Cape-May; 1850: 1884 Ew.

Middle, Kirchdf. in Schottland, Grfsch. Selkirk, an der Dumfries, N. bei Annan; 1965 Ew.; Kalk- und Westeisenbrüche.

Middleborough, Drt in Massachusetts, 2 Grfsch. Plymouth, S. von Boston; 1820: 4687; 1840: 5085; 1850: 5336 Ew.; 8 Kirchen, Eisenhüttenwerke und Eisengießerei, Baumwollzeugfabrik.

Middlebourne, Hauptort der Grfsch. Tyler in Virginia.

Middlebury, 1) Drt in Connecticut, Grfsch. Litchfield; 1850: 132 Ew. 2) Drt in New-York, Grfsch. Schobarie; 1850: 2067 Ew. 3) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Guyahoga, 1850: 1490 Ew.; Grfsch. Knox, 1850: 1092 Ew. 4) Drt in Vermont, Grfsch. Addison, am Otter-River; 1820: 2535; 1840: 3162 Ew.

Middlebury, 1) Dorf in Connecticut, Grfsch. New-Haven; 1850: 763 Ew. 2) Drt in Indiana, Grfsch. Elkhart; 1850: 1135 Ew. 3) Drt in New-York, Grfsch. Wyoming; 1850: 1799 Ew. 4) Drt in Ohio, Grfsch. Logan; 1850: 214 Ew. 5) Drt in Pennsylvania, Grfsch. Tioga; 1850: 1096 Ew. 6) Drt in Vermont, Grfsch. Addison; 1850: 3517 Ew.

Middlecreek, Drt in Pennsylvania, Grfsch. Somerset; 1850: 814 Ew.

Middlefield, 1) Drt in Massachusetts, Grfsch. Hampshire; 1820: 760; 1850: 737 Ew. 2) Drt in New-York, Grfsch. Otsego; 1840: 3319; 1850: 3131 Ew. 3) Drt in Ohio, Grfsch. Geauga; 1850: 918 Ew.

Middle-Fort-of-American-River in California, Grfsch. El-Dorado; 1850: 1722 Ew.

Middle-Ham, 1) Fick. in England, Grfsch. York, North-Riding, SW. von Richmond, r. am Ure; 1840: 930 Ew.; Wollmanufaktur; große Kastell-Ruine. Eduard IV. wurde hier gefangen gehalten. 2) **Bishops**, Df. ebd., Grfsch. Durham; 1431 Ew. [1204 Ew.

Middle-Paxton, Drt in Pennsylvania, Grfsch. Dauphin; 1850:

Middle-Port, 1) Hauptort der Grfsch. Iroquois in Illinois. 2) Drt in New-York, Grfsch. Niagara; 400 Ew.; Wahlmühlen.

Middle-Quarter, Drt in England, Grfsch. Cumberland; 536 Ew.

Middlesborough, Hafenort in England, Grfsch. York, North-Riding, am Tees; 1841: 5566; 1851: 7431 Ew. Noch im J. 1831 bestand der Ort aus wenigen Häusern mit 383 Ew., und 1841 bestanden hier schon ein Dock, Eisengießereien, Töpfereien und war Entpunkt einer Eisenbahn; hat ein Observatorium, Kohlenhandel ꝛc.

Middlesex, 1) mit Huntingdon, Grfsch. Huntingdon und Rutland die kleinste Grfsch. Englands, mit 327 engl. QM., im SO. der britischen Insel, und ein Theil des ehemal. sächsischen Königreiches Mercia, zwischen 51° 23′ bis 51° 43′ N. a. 2° 20′ bis 2° 52′ W., begrenzt im N. durch die Grfsch. Hertford, Essex D., Surrey und Kent W., Buckingham W. die große Länge von O. nach W. beträgt 21 engl. Mln., und die größte Breite 17½ engl. Mln. Von der Fläche nimmt ein Theil von London 51 engl. QM.; gewöhnlich gibt man aber die Fläche ohne London auf 281 QM. an, mit 1801: 818,129; 1811: 953,774; 1821: 1,145,057; 1831: 1,358,330; 1841: 1,576,636; 1851: 1,886,876 Ew. Die Südgrenze bildet die Themse gegen Surrey und Kent, deren Nordküste Seine (die Grenze gegen die Grfsch. Buckingham), Lea (die Grenze gegen die Grfsch. Essex), Brent, New-River sind. Außerdem münden in dieselbe der Great-Junction-Kanal bei Brentford und der Regent-Kanal bei Limehouse. Das Land ist zum Theil sehr uneben, nur an der Themse flach. Ansserdem beträgt die höchste Höhe nicht mehr als 400 engl. F. über der Themse. Der Boden ist größtentheils nur mittelmäßig fruchtbar, obgleich es in einigen Gegenden und besonders an dem Lea und Colne an der Themse zwischen Limehouse u. Blackwall auch Marsch gibt. Der thonige Boden, London-Letten genannt, ist sehr weit in die Grfsch. Middlesex, Essex, Surrey, Berk, Kent, Suffolk verbreitet und enthält Ueberreste von Krokodilen, Schildkröten, Fischen, Seekrebsen, Kokosnüssen und anderen tropischen Pflanzen in großer Menge. Landau, und besonders der Gartenbau für Gemüse, um London damit zu versehen, ist beträchtlich. Für denselben Zweck wird auch die Rinvieh- und Schafzucht gepflegt. Die mittlere Jahrestemperatur ist + 10° R. und sehr mild. Während 6 Monaten herrscht SSW.Wind, und der NNW.Wind während 5 Monaten. Eingetheilt ist die Grfsch. in sechs Hunderte: Ossmonton, Gove, Elsborne, Spelthorne, Isleworth, Osulton, mit 195 Kirchen, von denen 6 Städten London und Westminster, 7 Pfsch. und vielen Dfrn. — 2) Grfsch. im S. von Connecticut, vom Connecticut durchflossen und im S. an die Bucht von Long-Island stoßend; 342 QM.; 1820: 22,405; 1830: 24,845; 1840: 24,870; 1850: 27,216 Ew.; Hauptort: Middletown. 3) Grfsch. im NO. von Massachusetts, im SO. an die Massachusetts-Bai stoßend, und von dem Middlesex-Kanal aus dem Merrimaf zum Pistike durchschnitten; 800 QM., 1820: 61,677; 1830: 77,965; 1840: 106,611; 1850: 161,383 Ew.; Hauptorte: Concord, Lowell u. Cambridge. 4) Grfsch. in New-Jersey, im O. an den Staten-Island-Sund, an die Raritan-Bai stoßend; 339 QM.; 1810: 20,381; 1820: 21,470; 1830: 23,157; 1840: 21,894; 1850: 28,635 Ew.; Hauptort: New-Brunswick. 5) Grfsch. im O. von Virginia, im N. an den Rappahannod und O. an die Chesapeake-Bai stoßend; 106 QM., 1820: 4057; 1830: 4122; 1840: 4102 Ew. (ohne 2209 Sklaven); 1850: 4941 (2342 Sklaven); Hauptort: Urbanna. 6) Drt in New-York, Grfsch. Yates; 1850: 1388 Ew. 7) Drt in Pennsylvania, Grfsch. Butler; 1820: 1010; 1840: 1692; 1850: 2262 E. 8) Drt in Vermont, Grfsch. Washington; 1850: 1365 E. 9) Grfsch. auf der Insel Jamaica. [1178 Ew.

Middlesmith, Dorf in Pennsylvania, Grfsch. Monroe; 1850:

Middleton, 1) Mkfl. in England, Grfsch. und SO. von Lancaster, MNO. bei Manchester; 1831: 5809; 1841: 7740; 1850: 5740 Ew.; vor etwa 60 Jahren nur ein kleines Dorf, das durch die Baumwollmanufaktur sich zu einer jetzigen Größe erhob, indem Weberei, Bleichen und Kattundruck hier betrieben werden. 2) Df. ebd., Grfsch. Cork; 537 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Warwick; 305 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 1874 Ew. 5) St. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. a. O. von Cork, am NOEnde vom Hafen von Cork; 2140 Ew.; Leinenweberei, Handel; in der Umgegend eine merkwürdige Höhle. 6) Df. ebd., Prov. Leinster, Grfsch. u. WSW. von Armagh. 7) Drt in Massachusetts, Grfsch. Essex; 1850: 832 Ew. 8) Drt in Missouri, Grfsch. Lafayette; 1850: 889 Ew. 9) Drt in New-Hampshire, Grfsch. Strafford; 1850: 476 Ew. 10) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Columbiana, 1850: 1570 Ew.; Grfsch. Wood, 1850: 331 Ew. 11) Drt in Delaware, Grfsch. Delaware; 1850: 320 Ew. 12) Insel von fast. Grenze Dyson; nach Klinker 37° 58′ S. 160° 31′ O. Erw. (nach Purdy aber 159° 30′ O. Erw.); sehr hoch mit einem Hut. Uebrigens wird dieselbe Insel auch in dem nördlichen Grosen Ocean angegeben (f. Karte 24 und 1163), ist also überhaupt zweifelhaft. 13) ist die Insel Rose in der Schiffer-Insel. Mit Karte.

Middleton, 1) Dorf in England, Grfsch. Derby, NW. von Wirksworth; 1010 Ew. 2) ein Kirchdorf. Kirk. eb., Grfsch. Durham; 1851: 1476 Ew., in der Nähe der Eisenbahn und Station Shotton. 3) Df. ebd., Grfsch. Hereford; 388 Ew. 4) ein Kirchdorf, Grfsch. Leicester, Hundred Gartree; 1851: 1476 Ew. 5) ein Kirchdorf. ebd., Grfsch. York, East-Riding; 659 Ew. 6) Kirchdorf. ebd., Grfsch. Durham; 433 Ew. 6) Stoney, Kirchdf. ebd., Grfsch. Derby, in romantisch wilder und angenehmer Gegend; 572 Ew. 7) Stoney, Kirchdf. ebd., Grfsch. Oxford; 1851: 1176 Ew. 8) Df. ebd., Grfsch. North-Riding; 796 Ew. 9) Tyas, Dorfschaft ebd., Grfsch. York, West-Riding; 1077 Ew. 10) with-Fordley, Df. ebd., Grfsch. Suffolk; 599 Ew.

Middletown, 1) St. und Hauptort der Grfsch. Middleser in Connecticut, S. von Hartford u. NO. von New-Haven, in angenehmer Lage, r. am Connecticut, der bis hierher für größere Schiffe zugänglich ist; Seadt und Dorfschaft zusammen 1820: 5400; 1830: 6892; 1840: 7210; 1850 die Stadt 4211 und die Dorfschaft 4230 Ew.; Handel u. Schiffahrt. 2) Drt in Delaware, Grfsch. Newcastle; 1850: 1636 Ew. 3) Drt in Indiana, Grfsch. Henry; 1850: 1124 Ew. 4) Drt in New-Jersey, Grfsch. Monmouth; 1850: 3251 Ew. 5) Drt in New-York, Grfsch. Delaware, SW. von Albany; 1820: 1949; 1840: 2608; 1850: 3005 Ew. 6) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Butler, 1850: 1057 Ew.; Grfsch. Guernsey, 1850: 267 Ew. 7) 4 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Bucks, 1820: 1911; 1840: 2124; 1850: 2228 Ew.; Grfsch. Delaware, 1850: 900 Ew.; Grfsch. Delaware, 1850: 1972 Ew.; Grfsch. Susquehanna, 1850: 1140 Ew. 8) Drt in Rhode-Island, Grfsch. Newport; 1840: 891; 1850: 830 Ew. 9) Drt in Wisconsin, Grfsch. Racquett; 1850: 359 Ew.

Middletonroth, Kirchdf. in England, Grfsch. und O. von Chester, S. bei Neetwich, am Zusammenfluß des Dane und Wheelock; 1841: 1755 Ew.; Salzwerke, Baumwollweberei, Handel mit Salz.

Middle-Woodbury, Drt in Pennsylvania, Grfsch. Bedford; 1850: 1709 Ew.

Midleton, Df. in England, Grfsch. Somerset; 707 Ew.

Mid-Fjord, Bucht an der NOKüste der Insel Island.

Midgley, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding, W. bei Halifax; 2667 Ew. [1841: 1536 Ew.

Midhurst, Ort in England, Grfsch. Sussex, N. von Chichester; **Midi**, 1) **Canal-du-Languedoc**, **Canal-Royal**, Kanal im S. von Frankreich, durch welchen das mittelländ. Meer mit dem atlantischen verbunden ist. Er beginnt im Dep. Haute-Garonne r. in der Garonne, unterhalb Toulouse, umgeht diese Stadt und hat SO.-Richtung bis gegen Carcassonne im Dep. Aude. Weiter ist die Richtung OND., um mündet bei Marseillan im SOEhrel des Weihers von Thau im Dep. Herault, und dadurch tritt er mit dem Canal-des-Etangs in Verbindung. Seine Länge beträgt 61 Lieues, die Breite 22 Metres, und die mittlere Tiefe 2 Metres. Der westliche Theil hat eine Länge von 52,114 Metres mit einem Fall von 63 Metres 60 Cent. und 17 Schleusen. Die Länge des östlichen Theiles beträgt zugegen 155,445 Metres mit einem Fall von 189 Metres und 46 Schleusen. 2) **Deutdou**, **Mittaghorn**,

Berg im Schweizer K. Wallis, WSW. von Sct.-Maurice; mit 1634 Toisen Meereshöhe. 3) Pic-du-, Berg in den Pyrenäen, in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und SSO. von Oléron; 1493 Toisen Meereshöhe. 4) Pic-du-, Berg in einem Zweige der Pyrenäen, in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. und S. bei Bagnères, zwischen den Thälern von Campan und Barrèges; etwa 1500 Toisen hoch.

Midiah, St. in der Cmalen Türkei, Rumwili, Sanitschak u. OSO. von Kuk-Kiffia, an der Mündung des gleichnam. kleinen Flusses in das Schwarze Meer; 41° 38′ 20″ N. 28° 47′ 11″ O. (Manganari).

Midinskoi-Saworot, Lanzounge in Rußland, Gow. Archangel, an der Waigatz-Straße.

Midland, 1) Distr. in Ober-Canada; stößt S. an den Ontario-See und SO. an den Sct.-Lorenz-Strom; im N. stark bewaldet; 1,198,720 Acres Fläche; davon aber nur 94,573 Acres kultivirt; 1842: 34,448; 1848: 45,249 Ew.; Erzeugnisse sind Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Erbsen, Mais, Buchweizen, Kartoffeln; Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine. Gewerblicher Verkehr ist 1 Eisenwerk, Mühlen aller Art, Gerberei, Branntweinbrennerei, Bierbrauerei, Potaschsiederei. Hauptort ist Kingston. 2) Grfsch. in Michigan; 722 QM. (neu); 1850: 65 Ew. 3) Dst. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, auf der Insel Terschelling; 1840: 356 Ew.

Mid-Lavant, Df. in England, Grfsch. Suffer; 269 Ew.

Midlich, Middelich, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Coesfeld, zu Osterwick gehörig. 2) Bauerschaft ebd., Kr. Recklinghausen, bei Buer; 213 Ew. [Jabaj; 260 Ew.

Midlum, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Neuenburg, bei Midlum. 1) Pfrsd. mit den Höfen **Eppingawehr**, in Hannover, Ostfriesland, Bbdr. Aurich, A. u. SO. bei Jemgum; 305 Ew. 2) Pfrsd. mit den Höfen **Midlumer Norder-** und **Süder-Marren**, und **Midlumer Speeken** rc. eb., Bremen, Bbdr. Stade, A. und NO. bei Dorum, Landdrostei Stade; 779 Ew. 3) Df. mit Vicarie eben, Prov. Westfriesland, Bez. Franekeradel; 1840: 439 Ew. 4) Df. in Schleswig, auf Osterland-Föhr, A. Tondern, WNW. bei Wyk, an der Grenze zwischen der Geest und Marsch; viele Seefahrer. Mehr Marschland als Geestland, ersteres aber von geringer Güte. Tief unter der Oberfläche liegt Torf, der ausgestochen wird.

Midmar, Krchsp. in Schottland, Grfsch. und W. von Aberdeen, OSO. bei Kintardine; 1000 Ew.; Mineralquellen, und Ueberreste von drei Druiden-Tempeln.

Midnapur, Mednipur, Hauptort des gleichnam. Distr. in Orissa in Hindostan, der auch zu Bengalen gehörig betrachtet wird, WSW. von Calcutta; 22° 25′ N. 87° 25′ O. Grw.; Fort, Hospital.

Midoes, Flc. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und WSW. von Linhares; 2500 Ew.

Midorino, Dfc. auf der Japan. Insel Niphon, NNW. von Jedo.

Midou, Fluß in Frankreich; entsteht im Dep. Gers, Arr. Mirande, W. bei Bassoues, fließt gegen NW. in das Dep. Landes, wendet sich W. und verbindet sich mit der Douze i., wodurch die Midouze entsteht, die r. in den Adour fließt.

Midroz, St. in Algerien, Titteri, SW. von Algier und OSO. von Maszara, l. am Faled, der r. in den Schelif fließt.

Midsland, Df. in den Niederlanden; ist **Midland**.

Midsuy, St. auf der Japan. Insel Niphon, WNW. von Jedo.

Midwolde, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. und WSW. von Groningen; 1840: 1674 Ew. 2) Df. eb., bei Beef (Beo); 1840: 374 Ew. [Nordholland; 218 und 310 Ew.

Midwoud und **Oostwoud**, 2 Dfr. in den Niederlanden, Prov.

Midzhegen, ein zu den Tschetschenzen gehöriges Volk im Kaukasus, in der Kabarda, am Terek; 10,000 Krieger stark. [werf.

Midziej, Df. in Polen, Gow. Radom, Kr. Opoczno; Eisenhütten.

Miebach, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 55 Ew. 2) Wbr. eb., bei Engelskirchen; 165 Ew. 3) Nieder-, Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Sieg-Kr., bei Much; 61 Ew.

Miechau, Michow, Miechau, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Schwarzbach; 180 Ew. [bei Bunig; 158 Ew.

Miechein, Mechee, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kroben, **Miechnig**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Königtaal, bei Sct.-Kilian.

Miecholuby, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Przestlaw; 385 Ew.; Schloß mit Park. 2) Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. Nepomuk, bei Prabsc; 380 Ew. 3) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. eb., Kr. Prag, Bez. Rican, bei Kurzinowes; 110 und 200 Ew.

Miechonicy, Df. in Böhmen, Kr. Parduby, Bez. Unter-Kralowitz, bei Wertolitz; 25 Ew.

Miechow, 1) ist **Miechau**. 2) Kreisst. in Polen, Gow. Radom; 1600 Ew.; 2 Kirchen, Collegiatkirche. Der Kr. hatte 1851: 112,028 Ew.

Miechowsen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 55 Ew.

Miechowitz, 1) Vorstadt von **Kolin** in Böhmen. 2) **Ober-, Nieder-**, kath. Pfrsd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. WNW. bei Beuthen; 1725 Ew.; Schloß, Salmeigrube, Ziegelei.

Miecourt, Mieschdorf, Df. im Schweizer K. Bern, A. Pruntrut (Porrentruy); 523 kath. und 1 ev. Ew.

Miéeret, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850: 546 Ew. [nit; 385 Ew.

Mieczewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Kurkiewko, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin. bei Erin; 594 Ew.

Mieczykiewowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei **Mieczykrzewo**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Miedar, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, WNW. bei Tarnowitz; 637 Ew. 2) Df. eb., Rgbz. Oppeln, Kr. und OSO. von Gosel und WSW. von Ujest; 829 Ew.; Eisenhammer.

Miedelsbach, Wlr. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Schorndorf, an der Wieslauf; 531 Ew.

Mieders, Krchsf. in Tirol, Kr. Innsbruck, im Stubay-Thal, bei Telfes; Mineralbad und Molkenkur-Anstalt.

Miedes, Flc. in Spanien, Prov. u. NNO. von Guadalajara, WNW. bei Sequenza; 540 Ew. [an der Warwitza; 1350 Ew.

Miedniki, Flc. in Rußland, Gow. und Kr. und SO. von Wilna,

Miedling, Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit.

Miedlingsdorf, f. **Mitrem**.

Miedschin, Mflck. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Nepomuk, bei Schimkau; 600 Ew.; Kartoffelsyrupfabrik.

Miedzianow u. Miedzianowek, Df. u. Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Abelnau, bei Ostrowo; 102 Ew.

Miedziebrodzie, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Biltz. 2) Pfrsd. eb., bei Kenty.. 3) Df. eb., bei Seybusch. 4) Mflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, bei Zips.

Miedzin, ist **Miedzyn**.

Miedzna, 1) Gt. in Polen, Gow. Lublin, Kr. u. WNW. von Siedlec; 500 Ew. 2) kath. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Pleß; 519 Ew. [bei Czerkf; 51 und 357 Ew.

Miedzno, Gut u. Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz,

Miedzybrodzie, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Andrichau.

Miedzybrodz, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am

Miedzybrodzie, ist **Miedzybrodzie**. [Saan.

Miedzyczerwone, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok.

Miedzygurzje, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow.

Miedzyhorce, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Halicz. [bei Schaffen; 189 Ew.

Miedzyliſie, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz,

Miedzyn mit **Groß-, Klein-**, Kol. u. 2 Worw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Fordon; 169 und 54 und 62 Ew.

Miedzyrzecz, Flck. in Rußland, Gow. Wolhynien, Kr. und OSO. von Nowno; 4800 Ew. [ſee, an der Krma; 3000 Ew.

Miedzyrzyce, St. in Polen, Gow. Lublin, Kr. u. OSO. von Siedlec; **Miedzyrzycze**, grsch. Krchsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Strv, bei Zydaczow, am Strv. [283 kath. Ew.

Miedze, Mieſe, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Siders (Sierre); **Miedzer (Ober-, Unter-)**, 2 Krchsf. in Kärnten, bei Klagenfurt, unweit Leinach. [bei Sulzemoos; 400 Ew.

Miegersbach, Krchwir. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Friedberg,

Miehlen, Milene, Molen, Flck. in Nassau, A. und NNW. bei Nastätten; 1137 ew., 41 kath. und 43 süd. Ew.

Miekenig, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Blato; 265 Ew. [mysl, bei Radymno.

Mielkoj (nowo, ſtaro), 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany,

Miel, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Rheinbach; 1400 Ew.

Mielan, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. u. SW. bei Mirande, l. an der Lesse; 931 Ew.; guter Rothwein, Handel mit Schafen.

Mielcarek, Postkowie in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 32 Ew. [brunn.

Mielczyce, Mielchow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gottmannsdorf, **Mielec, Sct. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica, am Wistoka. [lee, am Wistoka.

Mieleczka-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Mielec.

Mielen, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Hasselt; 1850: 481 E.

Mielenko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 209 Ew. [berim; 172 Ew.

Mielenforſt, Rittergut in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Mühlheim.

Mielenhanſen, Df. in Hannover, Göttingen, Bbdr. Hildesheim, A. Dransfeld, bei Münden; 322 Ew. [68 Ew.

Mielenhauſen, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Mogilno;

Mieleshof, Df. in Reuß-Schleiz, bei Schleiz; 320 Ew.

Mieleszowka, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Pogorzelnica; 126 Ew. [Gemeinde; 134 Ew.

Mieleszyn, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Mielewo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark; 58 Ew.

Mielinghauſen, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Erwitte; 188 Ew. 2) Df. eb., Kr. und bei Meschede; 24 Ew.

Mielik, Df. in Böhmen, Kr. Parubitz, Bez. Prelautsch, bei Bohdanetsch, an der Wien-Prager Eisenbahn, r. an der Elbe; 230 Ew.

Mielkendorf, Df. in Holstein, A. Bordesholm, SW. bei Kiel, an der Eider; 1840: 217 Ew.; theils lehmiger, theils sandiger guter Mittelboden; die Wiesen an der Eider moorig. [mitische Ew.

Mielken, Df. in Nassau, A. Branbach; 154 kath., 4 ev., 6 mennonitische Ew.

Mielkin, Mielin, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Saône, Arr. und NO. von Lure, bei Meiſiers; 815 Ew.; Steinkohlengrube, Glashütte.

Mielkowa, Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Gorlkow, bei Krzywcze, am Dnistr.

Mielniez, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Strv.

Mielnicznye, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor.

Mielnik, 1) f. **Mielnik**. 2) kleine St. in Rußland, Gow. und Kr. Bialystock, OSO. bei Drohoczyn, r. am Bug; 1000 Ew.

Mielno, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Gnesen; 137 E. 2) Df. eb., Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Pakosc; 56 E. 3) Df. eb., Kr. und bei Mogilno; 73 Ew.

Mielnow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Mielow, f. **Milow**.

Mielowiec, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Gorlkow, bei Linsk.

Mielſchin, Mielzyn, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und SSO. 2½ Mln. von Gnesen und 6. 1 Mle. von Witkowo, an der Strnga; 1840: 443; 1846: 455; 1849: 423; 1852: 447; 1855: 425 Ew.

Mielsdorf, Df. in Holstein, A. Traventhal, Krchsp. und S. bei Segeberg; 105 Ew.; grandiger, aber guter Boden.

Mielſchkau, Mielczany, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Dobrutschka; 220 Ew. [bei Mielschin; 353 Ew.

Mielzynek, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen,

Mieming (Ober-, Unter-), Df. und Pfrsf. im Tirol, Kr. Innsbruck, bei Rasserei; Postamt. [5′ N. 10° 25′ O.

Mien, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Han-schoung-fou; 33°

Mienbach, Krchsf. in Baiern, Niederbaiern, Rgbz. Landau, bei Niederhausen; 84 Ew. [Mogilno, bei Rogowo; 393 u. 14 Ew.

Miencierzyn, Df. und Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr.

Miendrzy-debrany, Pf. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Jazlowice. [SW. bei Kiow; 132 Ew.
Mienkowitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, Mien Dzychod, 1) Pf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, S. bei Lopienno; 80 Ew. 2) Pf. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und S. bei Schrimm und N. bei Dolzig; 306 Ew.
Mienkowitzke, 1) Pf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. OBD. von Wongrowitz; 154 Ew. 2) Pf. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Obornik, S. bei Rogasen; 118 Ew.
Mienenbüttel, Pf. in Hannover, F. und Ldsr. Lüneburg, Amt Moisburg, bei Harburg; 56 Ew. [tau; 240 Ew.
Mienitz, Minke, Mnienitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Bis
Mienkowke oder **Mienkowo**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Murowna-Goslin; 60 und 120 Ew. [Nva.
Mien-ming, St. in China, Prov. Yun-nan, an der Grenze gegen
Miensdorf, Pf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen.
Mien-tchéou, St. in China, Prov. Sse-tchouen; 31° 27′ 36″ N. 102° 32′ 30″ O.
Mien-tchi, St. in China, Prov. Ho-nan; 34° 46′ N. 109° 21′ O.
Mien-tchou, St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Mien-tchéou; 31° 17′ N. 101° 56′ O. [bei Neumark; 112 Ew.
Mienten, Dorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm,
Mien-yang-tchéou, St. in China, Prov. Hou-Pe, Distr. Hanyang-fou; 30° 12′ 22″ N. 110° 51′ 40″ O.
Mier (am), Bauerhof in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Grosvhoest; 42 Ew. [1858; 75 Ew.
Mierca, Df. in Sachsen, Kgr. Leipzig, A. u. bei Döbeln; 1855: 78;
Mierzky, Oberförsterei in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Znowraclaw, bei Strzelno; 33 Ew.
Mierau, Mirau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 355 Ew. 2) Groß-, Klein-, Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Gr.-Gönnel; 155 Ew. [burg; 30 Ew.
Mierauwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Marienwerder, Pfrd. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Marienburg; 30 Ew.
Mierce, Mercée, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Unghvar.
Mierde, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 1840: 1402 Ew.
Mieres (San-Juan-des), Flck. in Spanien, Prov. und S. bei Oviedo, am Lena, in einer fruchtbaren Ebene; 3500 Ew.; Waffenfabrik, Webrei; Steinkohlen. [bei Cholojow.
Mierhow, deutsches Kolonieherf im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow,
Mierkowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hochwald; 345 Ew.; Garnspinnerei. [300 Ew.
Mierla (Sa-), Flck. in Spanien, Prov. und N. von Guadalajara;
Mierlo, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, O. bei Eindhoven; 1840: 2070 Ew.
Mierogoniewice, Mierojoniewice, Gut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Znowraclaw; 92 Ew.
Mierotein, Pfrsd. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hanlowitz; 330 E.
Mierowitz, Pfrsd. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kojetein, I. am Hanna; 415 Ew.
Miers, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und NO. von Gourdon, bei Gramaz; 1249 Ew.; salinische Mineralquelle und Trinkanstalt.
Miersberg, Mirschberg, kath. Kirchd. in Baiern, Ldgr. und bei Ebermannstadt; 356 Ew.; Gerste und Hanfbau. [60 Ew.
Miersheid, Dfr. in Preußen, Rgbz. Köln, Sieg-Kr., bei Eitorf;
Miersdown, ist Mi-tschitz.
Miersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Königs-Wusterhausen; 182 Ew.
Miertschin, ist Mercin.
Mierwein, Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Wakeke; 239 und 172 Ew.
Miernusören (Groß-, Klein-), ev. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und WSD. bei Oletzko; 559 und 464 Ew.
Miernitek, Mirnitek, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Kremsier, bei Teplowitz; 330 Ew.
Miery, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und OW. bei Poligny; 570 Ew.; Marmorbrüche, Kupferminen.
Mierzaka, Df. und Vorst. der Stadt Wieliczka im Oesterr. Galizien. Kr. Bochnia. [Punig; 285 Ew.
Mierzejewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei
Mierzenzin, Mirzenzin, Vorw. u. Kol. in Preußen, Rgbz. Oppeln. Kr. Cosel; 60 Ew. [356 Ew.
Mierzewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Gnesen;
Mierzin, ist Miertschin.
Mierzwica, Df. und deutsche Kol. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Zolkew. [Znowraclaw; 139 Ew.
Mierzwyn, Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei
Mierzyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.
Mies, 1) Kirchdf. in Böhmen, Kr. u. Bez. Eger, bei Treunig; 90 E. 2) Df. ebs., Kr. Eger, Bez. Petschau, bei Lunek. 3) St. und Bez. ebs., Kr. und W. 4 Mln. von Pilsen; 3000 Ew.; 3 Kirchen, chemische Pro-dukten-fabrik, Papierfabrik, Knochenmehl- und Spodiumfabrik, Bleiberg-werk; Berghauptmannschaft, Bezirksgericht, Steueramt, Postamt; Brauerei, Obst-, besonders Kirschenbau; Sieg der Hussiten über das deutsche Kreuzheer 1427. Das Gerichtsbezirkt hält 6.6 OM., 19,352 meist deutsche Ew. (nur 5444 gemischte in 10 Gem.) in 62 Gemeinden.
Miesau, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Christianaberg; 112 Ew.; Jagdschloß; ehemals Glashütte. 2) Nieder-, Ober-, ev. Df. und Pfrsd. in Baiern, Pfalz, K. Waldmohr; 496 und 396 Ew.
Miesbach, Mies. und Ldgr. in Baiern, Oberbaiern, an der Schier und Grieebach; 1400 Ew.; Schloß, Spital, Mühlen, Salpeter- u. Pechsiederei, Viehzucht, Feld- und Obstbau, Steinkohlengruben. Das Ldgr. hält 4½ OM., 1815: 21,992; 1834: 21,019; 1837: 21,194; 1840: 13,618; 1846: 13,841; 1852: 13,934 Ew.
Miesbrunn, Misbrunn, Pfrsd. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Vohenstrauß; 334 Ew. [Ilsek; 256 Ew.
Miesce, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, bei
Miescheid, Df. in in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Blankenhain; 65 Ew.

Miescheitz, 1) f. Mnieschetitz. 2) Miessice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Tabor; 470 Ew.; Schloß mit Kapelle, Potaschsiederei, Ziegelbrennerei. 3) Miessice, Df. ebs., Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Libetnig; 50° 11′ 52″ N. 12° 11′ 20″ O.; 240 Ew.; Luftschloß. [128 Ew.
Miesiolek, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Gay;
Miesciolko, Mieschikko, 1) St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und SO. von Wongrowitze u. NO. von Schokken, an der Weina; 1837: 595; 1840: 661; 1846: 767; 1849: 729; 1852: 820; 1855: 817 Ew.; kath. Kirche; Leinenhercd. 2) znlica, Df. ebs.; 181 Ew.
Miesenbach, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Landstuhl; 654 Ew. 2) zerstreute Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-kr.), bei Scheibel; 115 Ew. 3) zerstreute Ortschaft ebs. (Unter-Wienerwaldkr.), in dem gleichnam. pittoresken Thal, NO. vom Schneeberge, bei Wiener-Neustadt; 625 Ew. 4) Unter-, Vorder-, 2 Dfr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Traunstein, bei Rubpolving; 170 Ew.
Miesenheim, kath. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, WSW. bei Weisenthurn, an der Nette; 800 Ew.; Eisenhammer.
Miesersau, Miserau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und WNW. bei Pleß; 474 Ew. [Donau, bei Efferding.
Mieshübl, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), an der
Miesionskowo, Miesjonskowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 272 Ew.
Miesite mit **Miesterhorst**, ev. Pfrsd. und Kirchdf in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. bei Garzelegen; 852 und 454 Ew.
Miesker, oder **Miesker**, und **Miesteckø**, f. Mnesker, Mnesteckø.
Miesling (Ober-, Unter-), Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei St. Pölten. [bei Znowraclaw.
Miesto (Nowo-), Flck. in Rußland, Gouv. Kowno, Kr. u. WSW.
Miesskow, Mieschkow, 1) St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. NW. von Bleichen, SSO. von Neustadt a. b. Warthe und SW. von Zirkow; 1837: 747; 1846: 730; 1849: 692; 1852: 1855: 588 (und 6 Militär) Ew.; kath. Kirche; Gerberei. 2) Df. ebs.; 382 Ew.
Miestenkamm, Kchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Traunstein, bei Grassau; 54 Ew. [140 Ew.; Fischzhan, Spinnerei.
Miesterhingen, Pfrsd. in Württemberg, Donaukr., OA. Saulgau;
Miesterscheim, Df. in Baden, Mittelrheinkr., Ldgr.; 459 evangelische Ew. [von Weissenbourg; 610 Ew.
Miestesheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und SW.
Miestgendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauterbach-Luckenwalde, bei Teebin; 135 Ew. [925 Ew.
Miestingen, Pfrsd. in Württemberg, Donaukr., OA. Waiblingen;
Mietitz, ist Metitz.
Mietlica, Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Znowraclaw, bei Kruschwitz; 72 Ew. [Allgem.; 80 Ew.
Mietting, Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Altenötting, bei
Mietzenbach (Ober-), Kchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Wörth, bei Pondorf; 110 Ew. [134 Ew.
Mietzharting, Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. u. bei Aibling;
Mietschin, ist Miedschin.
Mietschowe, ist Mischkowe.
Mietsdorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Muret.
Mietzel, Nebenfluß der Ober r., in Preußen, Rgbz. Frankfurt; und hat eine SWRichtung; entsteht aus der SOSpitze des Soldiner Sees, im Kr. Soldin u. G. unweit Soldin, fließt durch den Wietzelsdorf See; weiter durch den Kl. und den Dölziger See, durchfließt dann den Hammer und der Hammermühle; nimmt r. den Dölzigers und ebenda l. den Plötzen-See, weiter r. den Wusterwitzer-See auf; durchfließt dann den NW. des Kr. Landsberg und hier r. an Berneuchen vorüber; tritt dann in den Kreis Cüstrin, fließt hier durch den Neudammer Forst, nimmt r. das Kloppine-Karthaus-Fließ und vereinigt sich unterhalb Wuhrsdorf, bei Darmsteg r. mit Dar- und Dürrz-Fließ, dann l. bei Quartschen einen kl. Zufluß auf, fließt dann an Kuydorf, Neumühl vorüber, und mündet unterhalb Klewitz.
Mietzefelde, Kchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und S. bei Soldin; 317 Ew.; Mahl-, Walk- und Schneidemühlen und Hammer an der Mietzel-See. [von Hamburg; 40 Ew.
Mieussy, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mand. und WSW.
Mieuzee, 1) Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dukla. 2) Df. ebd., Kr. und bei Wadowice, an der Weichsel.
Mieyonnek, f. Mieyunnek.
Miezgnova, ev. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpsch. Trentschin.
Miezled, ist Jedles. [schin; 200 Ew.
Miezmanitz, Miezmanus, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim, an der obern Thaya. [Löbau; 120 Ew.
Miezunez, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei
Mifflin, 1) Gfffch. in Pennsylvania, am Juniata-Fluß; 500 OM., 1820: 16,618; 1830: 21,529; 1840: 13,092; 1850: 14,980 Ew.; Hauptort: Lewiston. 2) 5 Orte in Ohio: Gfffch. Ashland, 1850: 891 Ew.; Gfffch. Franklin, 1850: 1095 Ew.; Gfffch. Pike, 1840: 516 Ew.; Gfffch. Richland, 1850: 1106 Ew.; Gfffch. Wyandott, 1850: 570 Ew. 3) 5 Orte in Pennsylvania: Gfffch. Alleghenv, 1850: 2693 Ew.; Gfffch. Columbia, 1820: 1461; 1850: 1024 Ew.; Gfffch. Cumberland, 1850: 1574 Ew.; Gfffch. Dauphin, 1850: 1302 Ew.; Gfffch. Lycoming, 1820: 1038; 1850: 1186 Ew. 4) Dr in Wisconsin, Gfffch. Iowa; 1850: 640 Ew.
Mifflinburg, Dr in Pennsylvania, Gfffch. Union; 1850: 783 E.
Mifflintown, Drt in Pennsylvania, Gfffch. Juniata; 1840: 420; 1850: 485 Ew.
Migalcevci, Df. in Slavonien, Gfffch. und bei Požega; 200 Ew.
Migaigara, Maigara, St. in der Provinz Turki, Kumsiii, Sandschaf und WSW. von Gallipoli; 2500 Ew.; vorzüglicher Honig.
Migarisch, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt, am Wörther See.
Migazone, Ort in Tirol, Kr. Trient, bei Vosentino.
Mige, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und S. bei Auxerre; 1028 Ew. [berg, bei Wormbitt; 668 Ew.
Migchnen, ev. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg;
Migeidberg, f. Mnikte-). [(Innkr.), bei Altheim.
Migelsbach (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns
Miggeburg, Gut in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Schaafsdeute; 36 Ew.
Miggen, Dorw. in Preußen, Rgbz. und Königsberg, Kr. Preußisch-

Miggenthal, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Allenburg; 34 Evg.

Miggiandonne, Df. in Sardinien, Prov. Ballanza, Mand. Denas-Miggiandonne, **Miguszen, Mygutzen**, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 72 Ew.

Miglesi, 1) ev. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Gömör, bei Sivetz, im Thal Jolsva; 345 Ew.; Töpferien. 2) **Miglisowy**, Df., ebd., Gfsch. Zemplin, bei Wesse; 700 Ew.; Kalkl., Ackerbau. 3) **Migleg**, Df. ebd., Gfsch. Abauj-Torna, bei Hhas-Nemeti, am Szatos; 480 Ew. [Mit Gb. bei Catanzaro; 1600 Ew.

Miglianina, Df. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2., Distr. und **Miglianisch**, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara.

Miglielia, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lugano; 314 kath. Ew. [Matera; 2740 Ew.

Migliunico, St. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und Aferdau. 3) bei **Miglio**, it. Meilen.

Miglionica, Df. in Spanien, Prov. Cuenca, Distr. S.-Clemente, beträchtlicher Salzwerk. [1188 Ew.; in der Umgegend Steinnen.

Migios, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und S. bei Foix; **Migiopach**, it **Migiebach**. [rico; 2580 Ew.

Miganego, Df. in Sardinien, Prov. Gnua, Mand. San-Sulpigano, **Kic.** in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. u. SO. von Sora, SO. bei Gerano, am Aterio; 800 Ew.

Mignault, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Mons; 1124 E.

Mignavilliers, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und GSO von Lure; 600 Ew.

Mignet, 1) Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und NO. von Le Blanc, bei Sec-Goultier; 1149 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Vienne, Arr. u. N. bei Poitiers, l. am Auzance; 1931 Ew.

Mignette, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, bei Paullo, am rechten Arm der Adda.

Mignitz, Df. in Gfsch. Burg, bei Tamsweg.

Mignon, Nebenfluß der Sèvre-Niortaise in Frankreich; entsteht im Dep. Deux-Sèvres, Arr. Niort; fließt NW. und in das Dep. Charentes-inférieure. [Böhmisch-Reichenau; 200 Ew.

Migoly, Mikuly, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Wagony, Pfr. in Krain, bei Weinberg, Bez. Weinbrun.

Miguel (San). 1) die größte der Azoren-Inseln, zwischen 37° 48' bis 37° 55' N. und 27° 53' bis 28° 16' W., SO. von der Insel Terceira; mit 80,000 Ew. Diese gebirgige und vulkanische, aber in den Thälern höchst fruchtbare Insel, deren höchster Punkt, der Pic Maro, 2320 Metres Höhe hat, hat einen hiftern Hafen, Ponta Delgada, an der Südküste, und den Guatarro, Agoa, Nao, Feago. Das Klima ist gemäßigt. Der Boden ist meist Lava und trocken an den Bergabhängen. Die Erzeugnisse sind Weizen, Mais, Bohnen, Kartoffeln, vorzügliche Orangen, Wein, Rindvieh, Schafe, Ziegen, Esel ꝛc. Es gibt viel heiße und Mineralquellen. Stürme und Erdbeben sind häufig und heftig. Hauptort ist guter Hafen. Der Haupthandelsort ist Vent-Delgada, 37° 43' 58'' N. 28° 2' 56'' W. 2) St. in Brasilien, Prov. Alagoas, am gleichnam. Fluß, der oftwärts und in den Ozean fließt, SSW. von Alagoas; 2000 Ew.; Tabackbau. 3) St. ebd., Prov. Santa-Catharina; 3000 Ew. (davon 1000 Sklaven). 4) ebd., ebd., Prov. Paraïbia, auf der Küste, 21 von Parahiba; 1200 Ew. 5) Df. in Californien, auf der Küste, 35° 5' 30'' N. 122° 54' W. 6) Nebenfluß des Putumayo r., in Ecuador. 7) Df. im Mexican. Staat Oaxaca; dabei eine merkwürdige, große Stalaktiten-Höhle, in der ein Bach sich verliert. 8) St. in San-Salvador, NO. von Gondegua, an der Mündung des gleichnam. Flusses in den Ozean, in ungefährer Lage; 5550 Ew. 9) Bucht an der Nordküste der Philippinen-Insel Luzon.

Miguel (San), 1) **Arangel, Heretua**, Insel in dem Baumouin-Archipel, von Quiros 1606 entdeckt; 20° 23' S. 143° 47' O. Grw. 2) **de Aco**, Kic. in Portugal, Prov. Beira, D. bei Castello-Branco. 3) **de la-Ribera**, Flc. in Spanien, Prov. und SSO. von Zamora; 890 Ew. 4) **del-Mezquital**, Df. und Minen-Revier im Mexicanischen Staat Durango. 5) **del-Pino**, Flc. in Spanien, Prov. und WSW. von Valladolid, am Duero; 210 Ew. 6) **del-Valle**, Flc. ebd., Prov. und NW. von Valladolid, l. am Esq.; 270 Ew. 7) **de-Pedroso**, Flc. ebd., Prov. Burgos, W. bei Santo-Domingo, am Tiron; 390 Ew. 8) **de-Piracieaba**, Flc. in Portugal, Prov. Minas-Geraes, Distr. u. SW. von Cabeté; 11,000 Ew. 9) **de-Serrejuela**, Flc. in Spanien, Prov. und SO. von Salamanca, S. bei Manerara-de-Abajo; 400 Ew. 10) **de-Tucuman**, Hauptst. der Argentin. Staates Tucuman, am Zusammenfluß des Tucuman und Rio-Dolce; 12,000 Ew. 12) **de-Valero**, Flc. in Spanien, Prov. und SW. von Salamanca, DSO. bei Ciouital; 480 Ew. 13) **-Eftéban**, Flc. ebd., Prov. und SO. von Toledo; 1560 Ew. [7500 Ew.; Gerberei, Brauntweinbrennerei.

Miguelturra, Flc. in Spanien, Prov. u. SO. bei Ciudad-Real; **Miguliuskaja**, Flc. in Rußland, im Lande der Don'schen Kosaken; 1850: 13,003 Ew. [Waldung umgeben.

Mihaeli, Df. in Slavonien, Gfsch. Posega, bei Pakrac. von **Mihailievoze, Mihajlevoje**, griech. Pfrdf. in der Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Gollubinze.

Mihailo, Mihalvoo, griech. Kirchf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Sobrany.

Mihailo, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. u. bei Temesvar.

Mihalcze, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czernowitz.

Mihaldi, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Somogy, bei Jharos-Berény; 540 Ew.; ebene u. fruchtbare Gegend, Weizen-, Korn-, Mais- und Weinbau.

Mihalich-Szello, zerstreuter Ort in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalalis-Szroll.

Mihalifa, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Nova. [Szigeth.

Mihalika, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Marmaros, bei **Mihalieb, Michelsdorf**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 240 Ew. [Petterwardeiner Regiment.

Mihalievee, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, **Mihaljo**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Szinna; 250 Ew. [Gfsch. Zemplin, bei Dobra; 380 Ew.

Mihalko, Michalko, katholl. Kirchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau

Mihalkofalva, Michalkafalva, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Sohl, bei Bucka.

Mihalova, Ruine in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Sohl; **Mihalovey, Kis-Mihalvoeg**, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Szalad, bei Csakathurn, an der Murarába; 95 Ew.; Weinbau; Eichenwaldung.

Mihalsalva, Michelsdorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Karolo-Fejervar, am Zusammenfluß des Kokel mit dem Maros. **Mihaly, Mihalvi**, 1) ref. Pfrdf. und kath. Kirchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Veleşte; 680 Ew. (60 Juden). 2) Mfkt. ebd., Distr. und Gfsch. Odenburg, bei Odenburg, an der Raab; 47° 51. 14° 33' 20'' O.; 450 E.; Kalkl. 3) **Jasz-Berenny**, Pfarrort ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Sawajen, bei Jasz-Berenny, am Zusammenfluß der Zagua und Tarna; 1940 Ew. 4) **Kis-Szent-**, Kleins-**Petersdorf**, Df. ebd., Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Stein an Anger; 280 Ew. 5) **Nagy-Szent-**, Groß-**Petersdorf**, Mfkt. ebd. 6) **Nagy-**, griech. Pfrdf. ebd., Distr. Hajdu-Cser, Gfsch. Borsod, bei Harsany; 2000 Ew. Synagoge. 7) **Nagy-, Mihalovee**, Mfkt. ebd., Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, an der Laborcz, bei Wesse; 2200 Ew.; Ackerbau. Synagoge. 8) **Nemet-Szent-, Mfkt.** ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Stein an Anger; 1820 Ew.; Feldbau, Viehzucht. 9) **O-Szent-, Mit-Szt.-Michael**, Df. im Oesterreich. Serbien, Distr und bei Temesvar; 2225 Ew. 10) **Puszta-Szent-**, Wüst-Sct.-Michel, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Sambor. 11) **Puszta-Szent-**, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Kreskitur; 650 Ew. 12) **Rabat-Szent-**, Df. ebd., Distr. Odenburg, Gfsch. Raab, bei Keth, an der Raab; 526 Ew.; Ueberfahrt, Getreidebau. 13) **Ujs-**, Neuta im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar; 625 Ew. 14) **Szent-Cslk-**, Michelsdorf, kath. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Uasarhely, bei Szent-Tamas. [mogy, bei Berény.

Mihalyd, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Somogy, bei

Mihalydi, ref. Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Bihar, bei Nagy-Kalle; 920 Ew. [Dobra.

Mihalyesd, Mihajesd, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei

Mihalyevcsy, 1) Df. in der Oesterreich. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Peterwardeiner Grenz-Regiment. 2) Df. in Slavonien, Gfsch. und bei Posega, am Lompa; 215 Ew. 3) **Deutsch-, Ilyirisch-**, 2 Dfr. ebd.; 150 und 324 Ew.

Mihalyfalva, 1) Ortschaft in Kroatien, Gfsch. Marasdin, bei Zeyerc. 2) **Also-, Felső-**, Df. und Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Szalad, bei Csakathurn, an der Drau; 1160 Ew.

Mihalyfa, 1) Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Vasvar; 420 Ew.; Acker- und Weinbau, Wiesbwchs, Waldung. 2) Pfrdf. ebd., Distr. Odenburg, Gfsch. Szalad, bei Semogy (Südwestl. Theil), Synagogge. 3) **Szent-**, Df. ebd.

Mihalyfalva, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szabolcs, bei Nyir-Bathor; 2200 Ew. (davon 121 Juden).

Mihalyfalva, Michelsdorf, 1) ref., ev. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Sebk. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Deés. 3) **Mihalyfalva**, Df. ebd. 4) **Mihelevy**, Df. ebd., Kr. Karlsburg, bei Lenkel. 4) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Bihar, theils Gfsch. Szabolcs, bei Pikfoll und Körreelyes; 1150 Ew. 5) Df. ebd., Distr. Kaschau, Gfsch. Gömör, bei Tornallya, im Baly-Thal; 370 Ew. 6) **Also-Szent-, Felső-Szent-, Michelu, Kirch-**, und Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda, am Aranyos. 7) **Kraszna, Mihalyfalvy**, ref. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. Klausenburg. 8) **Uj-**, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Papa.

Mihalyhaza, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Veszprim, bei Pulvany, am Marczali-Bunyer; 460 Ew.

Mihalyka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Marmaros, bei Husez; 350 Ew.; salpeterige Mineralquelle; Viehzucht, Waldung.

Mihalykofalva, Mihalkowa, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Sohl, bei Bucka; 145 Ew.; Waldung.

Mihalyvecs (Nisz-), Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Szalad, bei Csakthornya.

Mihanovicki, Mihanichi, Df. in Dalmatien, Kr. u. bei Ragusa.

Mihanyliacz, Praedium im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar, bei Altbunar. [Deva, am Körös; 150 Ew.

Mihelfalva, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei

Mihelon, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar, bei Großwardein; 350 E.; nur geringer Ertrag im Roggen.

Mihiel (Set.-), St. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. u. NW. von Commercy, r. an der Maas; 1841; 6462 Ew.; Obers-Tribunal, Collège, Bischöflich. Bautelsonnen von Baumwollzeugen, Seitzen, Oel, Leder ꝛc.; Färberei, Bierbrauerei; Eisenhämmer, Kupfergießerei, Handel.

Mihi, f. Mühl.

Mihla, Df. in Weimar, Kr. und N. bei Eisenach; 1285 Ew.

Mihlbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Gfferding. [dauen; 80 Ew.

Mihleden, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen, **Mihlhausen, Mühlhausen**, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf, an der Raab.

Mihlthal, Mühlthal, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), unweit der Salach, bei Braunau; Mühlen.

Mihlowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Budschau; 170 Ew.

Mihoiacz und Nacz-, 2 Mfkt. in Slavonien, Gfsch. Essegg (Berözs), bei Siklos; 2260 und 525 Ew.

Miholjanecz, kathol. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Gst.-Gevger Regiment, bei Millos; 525 Ew.

Miholecz, Pfrdf. in Kroatien, Gfsch. und bei Kreutz; 530 Ew.

Miholsko, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 220 Ew.

Miholtanez, it Mihoranez.

Mihom, Praedium in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Szalad, bei Levo. [Csakathurn.

Mihovian, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Szalad, bei **Mihoviyan**, Pfrdf. in Kroatien, Gfsch. und bei Warasdin; 980 Ew.

Mihowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil, am Wirwa.

Mihowseni, ist Miwowen I. [scheni.

Mihuczeni, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Terescheni.

Mijares, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und SO. von Foix, NWb bei Durégiut, am Jonne; 550 Gw.

Mijares, 1) **Minares,** Fluß in Spanien; entsteht in der Provz. Teruel, bei Monteagudo, fließt SO., nimmt i. den Monleon auf, und fließt in das mittelländ. Meer, SO. bei Castellon-de-la-Plana. 2) Bch. ebd., Prov. u. GW. von Avila. OSO bei Bromdeltreyn; 1100 Gw.

Mijas, Kfd. in Spanien, Prov. und SWb. von Malaga, am mittelländischen Meer; 6500 Gw.

Mijäs, Nebenfluß des Jiet r., im Akat. Rußland, Gow. Orenburg; entsteht am Ostabhange des Ural, am mündet bei Wodenskowa.

Mijaux, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und O. bei Set-Claude; 580 Gw.

Mijawa, Pfarrd. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Neutra.

Mijdrecht, Df. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1810; 1335 G.

Mijirisch, 1) Fkd. in Rußland, Gow. Charkow, Kr. und N. bei Lebenin; 8000 Ew. 2) Fkd. ebd., Gow. Kiew, Kr. u. WNWb. von Tscherkast [1810; 550 Gw.

Mijl (de), Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland; **Mijnden,** Ort in den Niederlanden, Prov. Utrecht, bei Loosterdeet; 1840; 270 Ew. [Süd-Holland; 1840; 1210 Gw.

Mijnsheerenland, Df. mit Zubehör in den Niederlanden, Prov.

Mikalbude, Borw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 95 Gw. [und bei Arad, am Maros.

Mikalóka, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch.

Mikanedö, Mikanyedö, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Dobra.

Mikanovcje (Or, Ujc), 2 Krchdfr. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Broder Regiment; 640 und 1210 Ew.; Postamt auf der Straße nach Essegg [gesch. Hunyad, bei Altyc; 325 Gw.

Mikanovcki, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Ob-**Mikatta,** St. auf der Japan. Insel Nippon, auf der Küste.

Mike, 1) Bracdium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Somogy (Sümegh), bei Babolesa; 325 Gw. 2) **Buda,** Puszta ebd., Gespsch. Pesth-Ofen, bei Pesth; 140 Gw. [Eisenstadt; 175 Gw.

Mikefa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Szalad, bei

Mikefalva, Mikelsdorf, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Elisabethstadt, am Kleinen Kokel-Fluß; 400 Gw.

Mikehaza, Mikelskirchen, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Dorf, am Szamos; 325 Gw.

Mikenberg, in Mückenberg.

Mikendorf, Komorowitz, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Gallsuni.

Mikenhan, ist Mückenhahn.

Mike-Pirtz, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Ober-Bihar, bei Debreczin; 725 Ew. [Sanvabüf., ein Kalibrunnen.

Mikes, Mavikus, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei

Mikesháza, Mikházsa, Feigezdorf, ref., kathol. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Nagy-Selsd, am Großen

Mikhail, f. Michail. [Kokel; 1295 Gw.

Mikhailoff-Simonoff-Inseln; sind deren zwei, in den Tongas oder Freundschafts-Inseln, S von den Duc-Inseln, von einen Riff umgeben: 21° 2' 50" N. 178° 46' 20" W. Grw.

Mikhaza, Miteldorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely, am Nyarad; Franziskaner-Kloster mit Kirche.

Mikiethen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Tilsit; 31 Gw.

Mikltynce, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stanislawow.

Miklosjow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Miklavecz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Szalad, bei Csakturnya, an der Mur.

Miklisdenu, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Rosokany.

Miklo (Lajur), griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Ober-Bihar, bei Großwardein.

Miklosnika, Df. in Croatien, Militärgrenz. Kreutz; 925 Gw.

Miklos, 1) griech. Pfrdf. in Slavonien, Gespsch. Essegg (Verócze). 2) **Alsó-Dan; Bur-Szent,** Pfrdf. und Puszta in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. Pesth, bei Szent-Janos; 2300 u. 115 Gw. 3) **Csik-Szent,** kathol. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Sarpatak. 4) **Deresk-Szent,** griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Bihar, bei Mataczka; 1150 Gw. 5) **Felső-Dan,** Puszta bei **Alsó-Dan** (f. 2). 6) **Ferto-Dan,** Mkfl. in Ungarn, Distr. und Gespsch. und bei Oedenburg, bei Esterhaz; 1820 Gw.; Acker- und Weinbau; stark. Jagdschloß. 7) **Kis-Szent,** griech. Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Temeswar, bei Arad, in fruchtbarer Gegend; 1500 Gw. 8) **Kis-Szent,** Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. Pesth-Pilis, bei Vacz; 460 Gw. 9) **Kun-Szent,** Mkfl. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Kumanien, bei Szabas-Szallas; 4850 Gw.; ref. und kath. Kirche, Postamt. 10) **Laitha-Szent, Neudörfel,** deutsches Pfrdf. ebd., Distr. und Gespsch. Oedenburg, bei Wiener-Neustadt, an der Laitha; 1335 Gw. 11) **Lebeny-Szent,** Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gespsch. Wieselburg, bei Gönyeony; 1250 Gw.; Kastell. 12) **Nagy-Szent,** Mkfl. im Oesterr. Serbien, Distr. Großbecskerek (Gespsch. Torontal), bei Komlos, am Maros, mit theils sandigem, theils lehmigen Boden; 14,500 Gw.; Weizen-, Mais-, Gerste-, Hafer u. Weinbau, ökonomische Industrieschule. 13) **Olah-Szent,** griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Ober-Bihar, bei Gyapin. 14) **Raba-Szent,** Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gespsch. Raab, bei Tbet, am Marczall und an der Raab; 215 Gw., Kastell, Overnus, Wiesbach und Waldung. 15) **Rex-Szent,** Praedium ebd., Distr. Großwardein, Gespsch. Ober-Bihar; 90 Gw. 16) **Sar-Szent,** Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. und S. bei Stuhlweissenburg, in fruchtbarer Gegend; 1200 Gw.; Obst- treiber u. Weinbau, Schafzucht. 17) **Sziget-Szent,** ref. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. Pesth-Pilis, r. an linken Donau-Arm auf der Insel Raczkeve, bei Tetenye; 1840 Gw. 18) **Tap-Szent,** ref. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gespsch. Raab, bei Bestprim; 780 Gw.; Korn- und Weinbau, Schafzucht. 19) **Tarna-Szent,** Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. Hoves, bei Pelv, in fruchtbarer Gegend; 870 Gw. 20) **Telke, Klosdorf, Nickelsdorf, Klausdorf,** ev. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Schäsburg; 430 Gw. 21) **Tiszas-Szent,** Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Gespsch. Torontal), bei Kanisa und Mokrin; 2750 Gw. 22) **Török-Szent,** Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. Heves, bei Szelnhaz, in fruchtbarer Gegend, an der Theiss; 9200 G.; Getreidebau, starke Pferde, Rindvieh-, Schweine-, Schaf- und Geflügelzucht; Gewerbe, Märkte.

Miklosvagas, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Saros, bei Eperies, im Sirofer Thal. [bei Kronstadt; 500 Gw.

Miklosvar, Nickelsburg, ref. und kath. Pfrdf. in Siebenbürgen,

Miklous, Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Belipovar; 325 Gw.

Miklousfa, griech. Pfrdf. in Kroatien, Gespsch. Kreutz, bei Posega.

Miklowes, Miklosa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Szalad, bei Wasserberg, an der Mur, in der Murakez; 140 Gw.

Miklúszowice, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia. 1 am Raba. 2) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Biliz.

Miklusalva, Mikowesfsu, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. Gran, bei Erlau; 820 Gw. [740 Gw.; schönes Kastell.

Mikohaza, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Abauj-Torna;

Mikola, Niklas, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg; 660 Gw. 2) ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Szatmar, bei Zajta. in fruchtbarer Gegend; 1165 G.; Mineralbad, große Waldung. 3) **Garam,** Df. ebd., Distr. Neutra, Gespsch. Bars, bei Leva. 4) **Bamos-,** kath. Pfrdf. ebd., Distr. Preßburg, Gespsch. Honth, bei Gran, in fruchtbarer Gegend; 900 Gw.; Ackerbau, Wiesbwch, Buchen- und Eichenwaldung. [Mitkowo; 96 Gw.

Mikolajewice, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei

Mikolajewice, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. uns bei Czarnikau; 183 Gw. 2) Hauland ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec. bei Rogalen; 172 Gw.

Mikolajow, 1) Mkfl. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany (Stry), Hrich. Trobowiec, röm. und griech. Kirche; Postamt. 2) Df. ebd., Kr. Brzezany, Dominium. [sieg, am Domajec.

Mikolajowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Wois-

Mikolapatak, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Marmaros, bei Szigeth. [130 Gw.

Mikolaschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Pogl.

Mikolaykowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Mogilno; 36 Gw. [bei Tormalilya, im Zolsova-Thal; 370 Gw.

Mikolcsanu, ev. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Gömör,

Mikoleska, Mokolnischka, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Kosel-Gleiwitz, bei Tarowitz; 94 Gw.

Mikolowitz, ist Mikulowitz.

Mikolowka, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen; 645 G.

Mikorjon I. und 2., kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und SO. bei Schildberg und NNO. bei Kempen; 166 und 164 Gw.

Mikosch, Mikuschez, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. und bei Trentschin; 870 Gw. [bei Arvs; 256 Gw.

Mikossen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg,

Mikoszki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Kosten; 199 G.

Mikotai, die nördlichste der Sugar-Loaf-Inseln, nahe an der Küste von Neu-Caledonien und zur Insel Art Erbe kann verbunden.

Mikottnigberg, Mekottnikat, Weinbergsort in Steiermarf, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen. [tonfalva.

Mikó-Ujfalu, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Csik-Mar-

Mikova, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Komaromitz; 750 Gw.

Mikovecz, Df. in Kroatien, Gespsch. und bei Kreutz; 115 Gw.

Mikowesy, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch; 460 Gw.

Mikfen, Mikfukosze, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, bei Losfonc, auf der Insel (Jpoth); 430 Gw.

Mikfova, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Trentschin, bei Sillein, an der Waag; 250 Gw.

Mikfetten, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Riorian.

Mikuczeny, Df. im Oesterr Galizien, Kr. Bukowina, bei Terescheny.

Mikula (Garam), ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Bacs, bei Welecz; 480 Gw.; fruchtbare Aecker, Wiesen, Weiden, Wald [Nrad, am Maros; 1240 Gw.

Mikulaka, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. und bei

Mikulaschow, 1) ist Mikolunka. 2) **Mikulasfow,** Df. in Böhmen, Kr. Jarowitz, Weg und bei Humpolez; 170 Gw.

Mikulasfowice, ist Nikdorf.

Mikulce, Mikuleg, ist Nickel.

Mikulejice, ist Nikolitschitz.

Mikulice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Przeworsk.

Mikulich, Df. in Croatien, Gespsch. und bei Agram; 360 Gw.

Mikulichi, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Ragusa, bei Castelnuovo.

Mikulinez, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Smutin, am Dnist. 2) Df. und Hrsch. ebd., Kr. Kolomea, bei St. Kr. und S. am Tarnopol. r. am Seret; 2000 Ew.; Schloß, Tuchfabrif, Handel mit Mastvieh, Branntwein, Wachs, Honig, Hanf, Tuch ꝛc.

Mikulowitz, Mikulowice, Mikolowitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. und Bez. Varnsdorf; 170 Gw. [Umdenburg; 345 Gw.

Mikultschitz, Mikulcsice, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei

Mikultschütz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz Oppeln, Kr. Beuthen, bei Gleiwitz; 1263 Gw.

Mikura, eine Javan. Insel, an der NOKüste von Nippon (auf v. Siebold's Karte). [bei Breslau; 870 Gw.

Mikuschowitz, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Trentschin,

Mikuszewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Miloslaw; 313 Gw. [Bielitz.

Mikuszowice, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Wadowice, bei

Mikuthelen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Stalupönen; 80 Gw. [nisburg; 80 Gw.

Mikutten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Johannisburg; 80 Gw.

Mil mit **Nieuw,** Df. und Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Noord-Brabant, bei Grave; 1840; 375 und 127 Gw.

Mila, ist Milay.

Hoffmann, Encyklopädie.

Milagro, Flck. in Spanien, Prov. und S. von Pamplona, NW. bei Tarsela. r. am Aragon; 1780 Ew.

Milah, St. in Algerien, Prov. u. NW. von Constantine; 2000 Ew.

Milam, Grfsch. in Texas; 1240 QM.; 1847: 1097; 1850: 2907 E. (baron 436 Sklaven); Hauptort: Cameron.

Milan, 1) Ort in Indiana, Gefsch. Allen; 1850: 361 Ew. 2) Ort in Michigan, Gefsch. Monroe; 1850: 642 Ew. 3) Hauptort der Grfsch. Sullivan in Missouri. 4) Ort in New-York, Grfsch. Dutchess; 1850: 1761 Ew. 5) Ort in Ohio, Grfsch. Erie; 1850: 2697 Ew.; Akademie.

Milano, f. Mailand. [teltig; 70 Ew.

Milanowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leretz, bei Pers-Milany, Ostschaft in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Bozsjahrevo.

Milaschitz, ist Milczawietze.

Milatin, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Bukowa.

Milassevecz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment.

Milatitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Budwitz.

Milatowze, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Milatow, 1) gricch. Kirchf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Busk. 2) Df. ebd., Kr. Przemysl, bei Grutzek. 3) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Olszanica.

Milau, 1) **Milau, Milkow,** Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Skutsch, bei Smrzetka; 178 Ew.; Glashütte, Glasschleiferei, Bockwerk. 2) **Milow,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Berauerschenkein, bei Pilzau, hoch MB. am Milauer Berge; 180 Ew. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Neukadzi; 45 Ew.; Hochofen, Eisenhammer.

Milaw, kleine St. in Rußland, Gow. Grodno, Kr. Lida.

Milawa, Milawy, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Kruschwitzsee; 138 Ew.

Milawetsch, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Taus; 500 Ew.; Mineralquelle (Bogeteska).

Milay, 1) **Mila, Mile,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Sedlitz; am Wachholzberge des gleichnam. Berges; 180 Ew. 2) **Mile,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Neu-Straschitz, bei Srbec; 315 Ew.; Kohlenbergwerk.

Milazzo, St. auf der Landenge einer Landzunge der östlichen Nordküste von Sicilien, W. von Messina; 8000 Ew.; Hafen, Kastell; das Cap der Landzunge 38° 16' 30" N. 12° 39' O.

Milbach, 1) **Mühlbach,** Oertschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steier, an der Enns. 2) s. Mühlbach.

Milbank-Sund, eine Meerenge zwischen den Prinneess-Royal-Inseln, an der NW-Küste von Nord-Amerika; 52° 13' N. An vermelden wohnt ein nanach benannter Indianer-Volk. Am Eingange sind die Küsten niedrig und bewaldet, aber im N. sind sie klippig, rauh und mit unzähligen kleinen Inseln besetzt.

Milbertshofen, Georgenschwaig, Krchdf. in Baiern, Oberbayern, Bzgk. München, bei Feldmoching; 174 Ew.

Milbet, Milowzow, Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen, an der Bleiss; 370 Ew.

Milbing, Bauernhöfe in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kuefstein.

Milborne-Port, Flck. in England, Grfsch. Somerset, O. von Taunton; 1821: 1410; 1841: 1740 Ew.; Fabrikation von Wollzeugen, Leinwand, Strümpfen ꝛc.

Milburne, Ort in England, Grfsch. Dorset; 372 Ew.

Milburn, Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1850: 2171 E.

Milchdorn, Bauergut in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Wendberg; 52 Ew.

Milchdube, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen; 58 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 35 Ew. 3) Vorw. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Norkitten; 131 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 30 Ew. 5) Gut ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Tilsit; 56 Ew. 6) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 24 Ew. 7) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Barten; 28 Ew.

Milchenbach, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Kirchhunden; 196 Ew.

Milchgraben, Df. in Steiermark, Kr. und bei Graz; 80 Ew.

Milchow, Gut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin; 64 Ew.

Milchplatz, Wkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Moeurs, NW. von Orsoy, O. bei Rheinberg; 10 Ew.

Milchreiss, Wkr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Lauers.

Milchreith, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Wöchlamarkt.

Milcin, f. Miltschitz.

Milcnitz, Df. in Istrien, Bez. Veglia, bei Cirquenizza.

Milcz, Df. bei Neu-Isbow, in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Gbednjetzen; 142 um 178 und 67 Ew.

Milczawiecze, Milaschitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Leggar.

Milczin, ist Miltschin.

Milczitz, ist Miltschitz.

Milczkowek, f. Neu-Schowes.

Milczowice, ist Milczchitz.

Milczyce. Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Grutzek.

Milda, Mille, Pfrdf. in Memingen, A. und O. von Krannichfeld u. SW. 2 St. von Jena, l. auf der Saal-Terrasse, ein Unelave um von Weimar, u. Allenburg. Gehört eingeschlossen; 261 Ew.; Ackerbau, starke Rinvieh- und Schafzucht. [land; 1840: 297 Ew.

Mildam, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, bei Schoterzijlde.

Milde, Nebenfluß der Biese, in Preußen; entsteht im Kr. Gardelegen, fließt an Gardelegen vorüber, nimmt den Lanebach und das Gollschlein auf, fließt weiter durch sumpfige Niederung, und vorüber an Hüffingen, Schneckendorf und Calbe, bildet das **Mildenbruch,** fließt an Binmar und Mehrin vorüber und in die Biese.

Milden, ist Monvon.

Mildenau, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. und bei Friedland; 1250 Ew. 2) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und SW. bei Soran; 408 Ew. 3) Pfrdf. in Sachsen, Kedr. Zwickau, A. Niederfrohnheim, bei Forchheim; 1855: 2276; 1858: 2210 Ew.; Mahl- und Oelmühlen. [NW. bei Zehdenick; 514 Ew.

Mildenberg, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin,

Mildeneiche, Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Friedland, bei Rasmenau; 270 Ew.; Baumwollspinnfabrik.

Mildenfurt, Schloß und Kammergut in Weimar, N. bei Weitza; 50 Ew. [Weydenburg gehörig.

Mildenhagen, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Oftprignitz, an

Mildenhall, 1) Flck. in England, Grfsch. Suffolk, BSW. bei Thetford, am Lark; 52° 21' 19" N. 1° 18' 28" W.; 1841: 1456 Ew.; 2) Df. ebd., Grfsch. Wilts; 457 Ew.

Mildenitz, 1) Nebenfluß der Warnow, in Mecklenburg-Schwerin; entsteht aus dem Damerower See, fließt durch den Goldberger, Dobbertiner und Sternberger See. 2) Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard; 210 Ew.

Mildern, Wkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Mieders.

Mildfelden, Wkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Nümbrecht; 105 Ew.

Mildfeldt, Mildfede, Pfrdf. in Schleswig, A. u. SO. bei Hufum; wenig Ackerland, aber von vorzüglicher Güte; die Weide liegt in der **Milez,** ist Miltesch. [Südermarsch.

Milesford, Df. in England, Grfsch. Essex; 600 Ew.

Milesham, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 532 Ew.

Milej, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Ordenburg, Gfsch. Szalad, bei Egerszeah. [Prostiwin; 425 Ew.

Milesowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wovnian, S. bei

Milesko, Milerzen, ist Mühlarzen und Mühlergen.

Milerz, ist Mühlarzen. [1198; 1850: 1306 Ew.

Miles, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Centre; 1820: 1069; 1840: **Milesburg,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. Centre; 1850: 478 Ew.

Milesow, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Leipzig, am Fuß des Milleschauer, der Donnerberges, des höchsten Berges des Mittelgebirges, der 2647 F. hoch ist; 460 Ew.; Schloß. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Laschowitz, zwischen Bergen; 290 Ew.

Mileschin, Milesjow, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Oslawa, in einem Thal; 160 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Brünn, bei Nemtschau; 168 Ew. [325 Ew.

Mileschitz, Milesjowice, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim;

Mileschowitz, ist Mileschau.

Mileschowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Unter-Kralowitz; 125 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Ulwitz; 500 Ew. [Kaunitz; 190 Ew.

Milesimow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hlinsko, bei

Milestan, Milhostow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tepl, bei Habakbrauon; 150 Ew. [bien, Bitr. und bei Zombor.

Miletics (Mails, Raczs), Praedium und Df. im Com. Syrmien; Miletin, 1) Mkfl. in Böhmen, Kr. u. O. von Giechin, Bez. Hoerpitz; 1550 Ew.; Schloß, Fasanerie; 1846 großer Brand. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Humpolecz, bei Wojslawitz. 3) Df. ebd., Kr. Parvubitz, Bez. Pobjasnowitz, bei Sobotzitz. 4) **Klein-, Miteinek,** Df. ebd., Kr. Giechin, Bez. Horzitz, bei Planerin. 5) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Budweis, Bez. Lischau.

Miletitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Kolschitz; 100 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Neugedein, bei Glosau; 300 Ew.; Spiosz. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Welwarn; 350 Ew.

Mileto, St. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2., Distr. u. SSW. bei Monteleone; 41° 55' 53" N. 13° 17' 42" O.; 1500 Ew.; Bischofsitz, bischöf. Palast.

Milefisch, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Nepomuk.

Milford, 1) Df. in England, Grfsch. Devby; 895 Ew.; Baumwollmanufaktur, Bleichhammer. 2) St. ebd., im S. von Wales, Grfsch. und WNW. von Pembroke, an der Nordseite der Bucht; 51° 42' 42" N. 7° 22' 6" W.; 1841: 2377; 1851: 2837 Ew.; erst 1790 angelegt; Hafen, Leuchtthurm, Observatorium, Station der Dampfschiffboote nach Waterford, Schiffbau, Schiffahrt, Austernfischerei, Einfuhr von Holz. 3) Df. ebd., Grfsch. Southampton; 819 Ew. 4) Drt ebd., Grfsch. Wilts; 537 Ew. 5) Df. ebd., Grfsch. York, Cast-Riding; 731 Ew. 6) Drt in Connecticut, Grfsch. New-Haven; 1820: 2670; 1840: 2455; 1850: 2465 Ew. 7) Drt in Delaware, Grfsch. Kent; 1850: 1206 Ew. 8) Drt in Indiana, Grfsch. La-Grange; 1850: 806 Ew. 9) Drt in Maine, Grfsch. Penobscot; 1840: 474; 1850: 687 Ew. 10) Drt in Massachusetts, Grfsch. Worcester, SW. von Boston; 1820: 1160; 1840: 1773; 1850: 1819 (2) Ew. 11) Drt in Michigan, Grfsch. Oakland; 1850: 1170 Ew. 12) Drt in New-Hampshire, Grfsch. Hillsborough, S. OZ. von Concord; 1820: 1248; 1840: 1455; 1850: 2159 Ew. 13) Drt in New-York, Grfsch. Otsego, W. von Albany; 1820: 2505; 1840: 2095; 1850: 2227 Ew. 14) Dorfch. in Ohio: Grfsch. Butler. 1820: 1501; 1840: 1908 Ew.; Grfsch. Defiance, 1850: 648 Ew.; Grfsch. Knox, 1850: 1349 Ew. 15) 3 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Bucks, 1820: 1195; 1850: 2527 Ew.; Grfsch. Juniata, 1820: 1554; 1840: 1824; 1850: 1373 Ew.; Grfsch. Pike, 1840: 648; 1850: 830 Ew.; Wasserfall des Saw. 16) Drt in Virginia, Grfsch. Caroline. 17) Drt in Wisconsin, Grfsch. Jefferson; 1850: 725 Ew. 18) **Centre,** Drt in Ohio, Grfsch. Union; 1850: 1144 Ew. 19) **and-Middletown-Bandbs,** Drt in Delaware, Grfsch. Kent; 1850: 5895 Ew. 20) **New,** Drt in Connecticut, Grfsch. Litchfield, WBW. von Hartford; 1820: 3830; 1850: 4058 Ew. 21) **New,** Drt in Illinois, Grfsch. Winnebago; 1850: 569 Ew. 22) **New,** Drt in Pennsylvania, Grfsch. Susquehanna; 1850: 1433 Ew. 23) **Upper,** Drt ebd., Grfsch. Lehigh; 1850: 3259 Ew. 24) **West,** Drt in New-Jersey, Grfsch. Passaic; 1850: 2624 Ew.

Milfraun, Milfram, Mühlfraun, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim, an der Thaja. [burg; 80 Ew.

Milgen, Drt in Preußen, Rgbz. u. Kdr. Königsberg, bei Brandenburg. [Montron; 1315 Ew.

Milhac-de-Nontron, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und SO. bei

Milhars, Flck. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und W. von Gaillac, am Cerou; 1000 Ew., Getreide- und Weinbau.

Milhau, Milau, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Aveyron, SO. von Rhodez und NO. bei Sct.-Affriane, r. am Tarn, unterhalb des Einflusses der Dourdie; 44° 6' 7" N. 0° 44' 30"

O.: 1789: 1862; 1821: 8070; 1831: 9806; 1841: 9014 Ew.; Handels-Tribunal, Collège; beträchtlicher Bau von Mauseln, Fabrikation von Tuch, Leverhandelshuhen, Käse; vorzügliche Lohe, Weiß- und Sämisch-Gerberei, Färberei, Handel mit den Erzeugnissen; in der Umgegend Braunkohlengruben. Das Arr. hält 199,531 Hect., 1831: 63,603; 1841: 64,015; 1851: 65,626 Ew. in 9 Cantons.

Milhaud-les-Vignes, Gem. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und GW. bei Nimes, r. am Vistre; 1673 Ew.; Rothwein zur Branntweinbrennerei. [bei Aithoim, am Inn.

Milhelm, Mühlham, Kirchort in Oesterreich ob der Enns (Innkr.).

Milhe (el), Bucht an der Barbary-Küste, in Nord-Afrika, am mittelländischen Meer.

Miliauah, St. in Algerien, Prov. Oran, S. 5½ Mle. von Scherschel und SW. von Algier, am Fuß des 4602 F. hohen Zickar, r. vom Schelif, im Gebirge, in 2700 F. Meereshöhe; 1810, 8. Juni von den Franzosen besetzt; Kasbach, viele Springbrunnen. Bei zur Eroberung der Stadt war sie Sig des Beis von Titeri und Handelsplatz; nach der Einnahme wanderten die Eingebornen aus. Jetzt ist sie durch gute Straßen mit Blidah, Medeah, Scherschel ze. verbunden und starker Militärposten, und hat außerdem 350 Ew. [Mit SW. von Kowel; 460 Ew.

Miliankowitschi, Flck. in Rußland, Gouv. Wolhynien, Kr. und

Miliás, Flck. in Griechenland, Livadia, O. von Trikkala.

Militin, Flck. in Rußland, Gouv. Wolhynien, Distr. und SSO. von Wladimir. [Swinjiani.

Militsky, Flck. in Rußland, Gouv. Wilna, Kr. und WNW. von

Milicewes, ehl. **Militschowes**.

Militchaun, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sect. »Georger Regiment; 120 Ew.

Militia, Kal. in Sicilien, Prov. und SO. bei Palermo, an der Mündung des Fiumara Jusses in das Meer.

Militein, ist **Miseln**.

Militsow, **Militschow**, 1) Kirchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz, bei Kostau; 200 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Rican, bei Gellitz; Schloß. 3) f. **Militschau**. [wes; 456 Ew.; Schloß.

Militzkowes, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Gitschin, bei Nimitzes

Militerich, Df. in Istrien, auf der Insel Veglia, bei Veglia.

Milithinoberdo, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. u. bei Knin.

Militje, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Suvatin, am Seremusk.

Militz, 1) **Militsch**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Neuern. 2) Pfrdf im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, am Poprad.

Militzau, **Militkow**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Mies. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Regens; 125 Ew. 3) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Teschen, bei Jablunkau.

Militzowitz, **Militzkowes**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Steinkirchen; 160 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Strakonik. bei Strahlhofitz; 115 Ew. [750 Ew.

Militz, **Milck** in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Przibram, bei Stiwitz; **Militzschau**, ist **Milicz**.

Militzow, 1) **Militzau**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blowitz, bei Chwalenitz; 495 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Hawuiowitz; 170 Ew.

Militz, Df. und Mann. auf der Insel Sarbinien, Pref. und N. von Oristano; 1630 Ew.; von einem Olwen- und Maulbeer-Walde umgeben, Seidenraupenzucht, Salpeterke.

Militärgrenze (wes) im Oesterreich. Staat ist ein breiter Grenzlandstrich im südöstl. Theil des Kaiserreichs gegen das Türkische Gebiet, und erstreckt sich im W. von adriatischen Meer ostwärts um Illyrien, Kroatien, Slavonien, Ungarn, Siebenbürgen bis an die Bukowina, vom 12° 27' 50" O. bis 24° 4' O., mit einem Flächenraum von 863 OM. und 1837: 1.170.153; 1839: 1,192,459; 1850: 1,226,000 Ew. Die zu der neuen Staatseinrichtung 1851 umfaßte der westliche Theil, die Kroatische Grenze, die drei Hauptabtheilungen: die Carlstädter, Banal- und Slavonische Grenze; der östliche Theil ist Slavonisches und die Ungarisches oder Banater-Grenze; und der östliche Theil die Serbische Grenze. Ueber den Bestand der neuen Eintheilung sagt Hain (Statistik des Oesterreich. Kaiserstaates 1, 135): „Die Militärgrenze war ehedem in 4 Generalate abgetheilt, wovon das vereinigte Carlstädter, Banal- und Warasdiner-Generalat die Regimentsbezirke des nunmehrigen kroatisch-slavonischen Landes-Militär-Commando, mit Ausnahme des Gradiscaner u. Brooder Regiments, umfaßte; das slavonische aus den Bezirken des Gradiscaner, Brooder und Petervarasdiner Regiments und den 6 ersten Bataillonen des dasbanatische aus den Bezirken der zwei Banater Regimenter bestand, und das siebenbürgische das Gebiet der nunmehr aufgehobenen siebenbürgischen Militärgrenze (1. und 2. Romanen-, 1. und 2. Szekler- und Szekler-Husaren-Regimente) enthielt. Die Regiments-Bezirke, sammt dem Szeklerischen Bataillonsbezirke, seine Abtheilungen ꝛc. ihren Gebieten. Von den zwölf Communitäten enthält der Bezirk des Licaner Regiments Carlopago; jener des Ottochaner Jenga; jener des 2. Banal-Regiments Petrinia und Kostainica; jener des Georger Bellovar; jener des Kreutzer Ivanich; jener des Brooder Brood; jener des Petervaraseiner Peterwardein, Carlowitz u. Semlin; jener des deutsch-banatischer Banc sova; und jener des Romanen-Banater Weisskirchen, so daß auf das kroatisch-slavonische Landes-Militär-Commando 7 und auf das serbisch-banatische 5 Communitäten entfallen. Der Grenzung der Militärgrenze, ohne die Gewässer, beträgt 384 ½ Meilen. Davon kommen auf die Grenze gegen Bosnien 78, gegen die Walachei 9.0, gegen Serbien 50.5, gegen Bosnien 32.5, gegen Türkisch-Kroatien 43.5, gegen Dalmatien 12.2, gegen das adriatische Meer 13.5, gegen Kroatien und Slavonien 103, gegen Ungarn 8.6 und gegen die Bojovidschaft 74.5 Meilen. Die zwei Gränzen haben eine Umfangslinie von 14.5 Meilen.“ — Nach der eben bezeichneten neuen Verfassung ist die Militärgrenze eingetheilt in das Kroatisch-Slavonische Commando, mit 339 österr. QM. und 1851: 670,655 Ew., in den Bezirken des Licaner (6 österr. QM., 71,404 Ew.), Ottochaner (49 QM., 69,213 Ew.), Oguliner (44 QM., 71,446 Ew.), Slainer (25 QM., 60,007 Ew.), 1. Banale (24 QM., 61,894 Ew.), 2. Banale (24 QM., 63,029 Ew.), Sct.-Georger (36 QM., 75,747 Ew.), Kreutzer (28 QM., 69,174 Ew.), Gradiscaner (29 QM., 61,918 Ew.), Brooder (34 QM., 78,723 Ew.) Regimentes; — und in das Serbisch-Banatische Commando, mit 244 österr. QM. und 1851: 338,454 Ew., in den Bezirken des Peterwaradiner Regiments (54 QM., 83,525 Ew.), des Gradiscaner-Bataillons (16 QM., 21,835 Ew.) und in das Deutsch-Banater, des Illyrisch-Banater, des Romanen-Banater Regimentes, zusammen mit 174 QM. und 84,584, 69,942, 78,868 Ew. Das ganze Gebiet umfaßt also 583 QM., 1,009,109 Ew. Hain sagt (a. a. O. 1, 264 f.) über die Bevölkerung in Rücksicht auf den Volksstamm: „Die Militärgrenze zählte, ohne die ehemalige siebenbürgische und ohne den Grenzmassenstand, im J. 1846 1,045,847 Bewohner. Davon waren 524,048 Kroaten, 339,176 Serben, 124,020 Romanen, 41,337 Deutsche, 9500 Czechen und Slowaken, 5417 Magyaren (Ungarn), 1288 Albanesen, 537 Juden und 434 Italiener. . . . Die Kroaten besitzen das comparative Sprachgebiet, welches die ganze vormalige kroatische Grenze (das Carlstädter, Banale und Warasdiner Generalat) einnimmt. Sie grenzt im S. theils an das serbische im Dalmatien, theils wird es durch die Bevölkerungsabgeschlossen; im W. stößt es an das Meer u. an jenes der Stammgenossen in Kroatien, im N. an jenes der Stammgenossen in Ungarn und in Kroatien, und im O. an das serbische in Slavonien und in der Militärgrenze. Das Sprachgebiet der Serben erstreckt sich über das ehemalige slavonische Generalat und über die Bezirke des deutsche und Illyrisch Banater Regiments, jenoch so, daß die Romanen und auch die Deutschen innerhalb der zwei letzteren Regiments-Bezirke einen ansehnlichen Theil der Bevölkerung ausmachen. Es ist auf der Südseite durch die Reichsgrenze abgeschlossen, im W. durch das kroatische Gebiet in der Militärgrenze im N. an jenes der Stammgenossen in Slavonien, in der Woiwodschaft und im Banate, und im O. an das romanische im Banat. Das Gebiet der Romanen nimmt den Bezirk des Romanen-Banater Regimentes ein, und ist theilt durch die Reichsgrenze abgeschlossen, theilt von jenem der Stammgenossen in Siebenbürgen und im Banate u. in Siebenbürgen. Ein auch sehr zweit und vierten Banater Regimenter wird theils ungemischt, theils gemischt von den Romanen bewohnt. Die übrigen Volksstämme besitzen nur einzelne Punete, oder leben völlig zerstreut. Die Deutschen bewohnen im serbischen Gebiete ausschließlich die Orte Neudorf (Brooder Regiment), Neu-Arad (Petervaraseiner Regiment), Neu-Banjaluka (Illyrisch-Banater Regiment), im romanischen ungemischt die Orte Alt-Sadowa, Waldenthal, Wolfsberg, Neu-Karansebes und Lindenfeld. Außerdem leben sie an mehreren andern Orten unter den übrigen Nationalitäten, wie z. B. auf serbischem Gebiete unter Serben in der Festung Brood, zu Mitrovic, Petervaradin, Semlin, Neu-Banjaluka, Karl, Karlsbrunn u. Zitel, in welch letzterm Orte auch Magyaren sich befinden; dann unter Serben und Romanen zu Udvin, Glogen, Weisskirchen, Mramorad, Czepoja und Brebowacz; ferner unter Serben, Romanen und Kroaten zu Verlad, Starcsova, Rubin, Mlecsic, Opowa, Alt-Bereda, Homolic u. zu Banderdia. Auch auf Magyaren und Romanen, und unter Romanen Serben und Magyaren zu Jakuba; auf romanischem Gebiete unter Romanen zu Berkulesdbad, Ferdinandsberg und Alt-Karansebes, und unter Czechen zu Ruszkeza. Die Czechen (und Slowaken) bewohnen ungemischt im Banate nur die Orte Neu-Pest, Josefsberg, Franzfeld, Josefsdorf, Glogowatzen, Adlian, Elisabethfeld, Sct.-Helena, Schwellerdrube u. Waitzenried; im romanischen ungemischt Eibenthal, Neu-Ogradena, Raovesla und Schumica. Außerdem leben sie noch an einigen anderen Ortschaften gemischt unter den übrigen Volksstämmen. — Die Magyaren bewohnen auf serbischem Gebiete ungemischt nur die Orte Neu-Arad und Tschanadinum. — Die Albanesen (Clementiner) leben ungemischt im Peterwaradeiner Regiments-Bezirke zu Herkovee und Nikince. — Die Italiener findet man nur in unbedeutender Anzahl zu Zengg. Der Flächenraum von 583 österr. QM. der Militärgrenze vertheilt sich auf die einzelnen Strecken wie folgt: auf das kroatisch-slavonische mit 273, auf das banatische mit 262, auf das romanische mit 51, auf das deutsche mit 16, auf das czechisch-slowakische mit 6, auf das magyarische u. albanesische mit je 1 österr. QM.“ In Beziehung auf das Glaubensbekenntniß besteht die Bevölkerung (nach Hain's Angabe 1, 273) aus 339,625 röm.-kathol., 3,622 griech.-kathol., 1,437 nicht-unirten Griechen, 9652 Lutheraner, 419 Reform., 419 Juden. — Ein großer Theil des Landes ist gebirgig; im W. durch die Julischen und Dinarischen Alpen, die Kliffura, und im Osten durch die Karpathen. Die Gebirge schließen viele und schöne Thäler ein. Alle das größte verleihen gilt die Birca; kleiner aber schön sind das Kelsethal Kornelia, die Serpentine, das Hunnes-Thal, Kreutzer-Thal, das Maros-Thal an der Nera, die Thäler von Hajeg und Gverzsó. Außerdem gibt es in den kroatischen Gebirgen, wie in allen Kalkgebirgen, viele Felsklüftungen, Abgründe und Höhlen, besonders im Plitschwitzer und kleinen Kapella-Gebirge. Das Gebirge ist meistens mit Laubholz, theils in Nadelholz bewachsen und aber rauh. Die beträchtlichsten Flüsse sind die Donau mit ihren Zuflüssen Drave, Save, Theiß, Temes, Karasch, Aluta. Seen, und zwar nur Sümpfe, hat die Militärgrenze, von denen die 8 Plitwicer-Seen u. der Gacka-See bei Ottochacz die bedeutendsten sind. Sehr ausgedehnt sind die Sümpfe, besonders an der Save, Donau, Theiß. Vorzügliche Mineralquellen sind die schwefelige der Herkules-Bäder bei Mehadia, zu Topuszko in der Banal-Grenze, die vorzüglichen Sauerquellen an der siebenbürgischen Grenze bei Rodna, Borsikel, Bobok, Kovaszna, Szalobocz ꝛc. In dem slavonischen Grenzlande gibt es keine Mineralquellen. — Der Ertrag des Grenzers, der auf dem ihm angewiesenen Grund und Boden Soldat, Bauer und erblicher Nutznießer ist, besteht in Feldbau und Viehzucht. Die Erzeugnisse sind Holz, Getreide, Flachs, Hanf, Gemüse, Obst, an einigen Orten Wein, Färbepflanzen, Südhola, Manna, Wachs, Honig, Seide. Die Pferde sind dauerhaft und besonders in den hügeligen Gegenden sehr bekannt; das Rindvieh ist schwach, die Schafe sind grobwollig; außerdem gibt es Ziegen, Federvieh, viel Wild. Aus dem Mineralreich gewinnt man etwas Eisen, silberhaltiges Blei, Kupfer, Waschgold, Steinsalz. Die Gewerbe sind nur auf das Nothwendigste beschränkt, auch ist der Handel mit eigenen Erzeugnissen von geringem Belange, beträchtlicher der Durchfuhrhandel. Für den Volksunterricht ist nur dürftig gesorgt. An höheren Lehranstalten bestehen nur 2 katholische Gymnasien zu Pinkovcze und Cséh-Semlyo, 1 ref. Gymnasium zu Kapis-Baszarhely und 1 illyrisches Lyceum zu Carlowitz. Die Bevölkerung bildet die stehende Grenzwache, und besteht ist die Einrichtung militärisch nach Regimentern, so daß die Behörden Offiziere sind.

Militello, 1) St. im SO. von Sicilien, Prov. Catania, Distr. u. O. von Caltagirone; 7200 Ew.; Getreide- und Weinbau. 2) **di-Patti**,

Fick. ebd., Prov. und WEW. von Messina, WEW. von Patti, unweit der Nordküste; 3700 Ew.

Milities (Remetha), 1) kath. Pfrdf. und Df. im Oesterr. Schlesien, Distr. und bei Jamkow; 3800 und 2850 Ew.; Postamt, Weizen-, Wein-, Melonen-, Hanf- und Kartoffelbau.

Militsch, 1) Kreisst. in Preußen, Schlesien, Rghz. u. RVD. 7 Mln. von Breslau, f. an der Bartsch; 51° 31′ 29″ N. 14° 59′ 53″ O.; 1837: 2116, 1840: 2272 (und 382 Militär); 1846: 2410 (und 389 Mil.); 1849: 2634 (und 363 Mil.); 1852: 2828 (und 376 Mil.); 1855: 2840 (und 350 Mil.) Ew.; Schloß mit Park, 1 ev. u. 2 kath. Kirchen, Synagoge, Rnn- und Wollweberei, vorzügliche Töpferei; Hauptort der gleichnam. freien Standesherrschaft, deren männliche Besitzer die Würde des Ober-Erbkammerer in Schlesien erblich haben. Der Kreis hält 17,35 QM., 1840: 8314; 1846: 8216; 1849: 8326; 1852: 8736; 1855: 8506 ländl. Ew. und 1840: 40,075; 1846: 43,798; 1849: 44,618; 1852: 46,483; 1855: 46,094 ländl. Ew. Das Land ist eben, bewaldet, von der Barsch u. deren Zuflüssen und vielen Teichen bewässert, aber im Allgemeinen nicht eben fruchtbar. Am meisten werden Roggen, Sommergetreide und Kartoffeln angebaut, auch ziemlich viel Obst, im Salau etwas Wein. Die Viehzucht ist gering, obgleich et Heu in Ueberfluß gibt. Waldarbeiten und Weberei sind ebenfalls Gewerbsarten. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Rghz. Oppeln, Kr. Cosel, WEW. bei Gnadenfeld; 466 Ew.; Schloß, Försterei, Ziegelei, Wein- und Wassermühlen.

Militschau, Militzkow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bubweis, Bez. Pilgram, bei Reichenau; 315 Ew. 2) s. Militzow.

Militschowes, s. Militzowes.

Militzer, Df. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Neuenburg; 47 Ew. [bei Dyrdau; 53 Ew.

Militzwinkel, Kol. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Fürstenberg.

Militwitz, Militzowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Hochtitz; 350 Ew. [1552 Ew.

Militzer, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. WB. bei Brest; **Militzowacz,** Df. in Slavonien, Gfsch. Posega; 200 Ew.

Militzovetz, Df. in Slavonien, Gfsch. Essegg, bei Miklos, im Walde.

Militzau, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. Sprottau, bei Neustädtel; 485 Ew.; Schloß, Försterei, Winds u. Wassermühlen. 2) **Groß-, Klein-, Neu-,** Pfrdf. u. 2 Dfr. in Sachsen, Kreis, Leipzig, Amt und bei Rochlitz; 1855: 79, 316, 93; 1858: 250, 90, 106 Ew. [tha.; 1855: 338; 1858: 322 Ew.

Militzel, Pfrdf. in Sachsen, Kreis. und A. Baugen, bei Königswartha; **Militzen,** ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Lötzen, WEW. bei Widminnen; 164 Ew. [Spinnerei, Siebmacherei.

Militzendorf, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Freudenthal; Flachsbau.

Militzerdorf, Df. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. und bei Cotthus; 245 Ew.

Militzow, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Zaleszczyki, am Dniester. 2) griech. Kirchf. ebd., Kr. Zolkiew, bei Rayymno. 3) **Militzow,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 190 Ew. 4) s. Militzau.

Militzowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Militzowo, Df. und Hauland in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. u. bei Czarnikau; 291 und 65 Ew.

Militz-Niver, Niederlassung auf Missouri I., in Missouri.

Militwis, Df. in Sachsen, Kreis. und A. Baugen, bei Königswartha; 1855: 87; 1858: 81 Ew.

Mill, 1) Gruppe von 5 Inseln im NO. der Hudson-Meeres, 2) Ort in Indiana, Grfsch. Grant; 1850: 1537 Ew. 3) Ort in Ohio, Grfsch. **Millac,** ist Wilhac. [Tuscarawas; 1850: 1510 Ew.

Milladobus-Madou, f. Maldiven.

Millan (San), Gebirgskette im O. der Prov. Burgos, in Spanien.

Millana, Fick. in Spanien, Prov. Guadalajara, WEW. bei Priego; 640 Ew. [von Remoranin; 655 Ew.

Millanjaup, Df. in Frankreich, Dep. Loir-et-Cher, Arr. und WRD.

Milland, Pfrdf. in Tirol, Kr. und bei Bozen.

Millan, 1) **de-la-Cogulla,** Fick. in Spanien, Prov. u. SEW. von Logroño, in einem Thal; 1750 Ew. 2) **de-Lara,** Fick. ebd., Prov. und SO. von Burgos, WSW. bei Gumiemme; 320 Ew. 3) **de-los-Caballeros,** Fick. ebd., Prov. u. S. von Leon, WSW. bei Valmeza; 200 Ew. 4) **de-Necora,** Fick. ebd., Prov. und W. von Logroño, NW. bei San-Dominao-de-la-Calzada; 200 Ew. [Paraleda; 250 Ew.

Millanes, Fick. in Spanien, Prov. und ONO. von Caceres, WO. bei

Millaras, Fick. in Spanien, Prov. Valencia, bei Cofrentes, am Xucar; 600 Ew.; Alpargaras-Fabrikation.

Millas, St. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. und WO. von Perpignan, r. am Tet; 2095 Ew.

Millau, 1) f. Millau. 2) f. Millaus.

Millaures, Df. in Savoinen, Prov. Susa, Mand. Duir; 488 Ew.

Millbridge, Ort in Maine, Grfsch. Washington; 1850: 1170 Ew.

Millbrook, 1) Df. in England, Grfsch. Bedford; 462 Ew. 2) Df. und Kirchpf. ebd., Grfsch. und WNW. von Southampton; 4350 Ew.; Schiffbau, Eisengießerei.

Millbury, Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1851: 3081 E.

Mill-Creek, 1) 2 Orte in Arkansas: Grfsch. Ashley, 1850: 512 E.; Grfsch. Franklin, 1850: 286 Ew. 2) Ort in Illinois, Grfsch. Clark; 1850: 378 Ew. 3) Ort in Missouri, Grfsch. Morgan; 1850: 637 Ew. 4) 4 Orte in Ohio: Grfsch. Coshocton, 1850: 872 Ew.; Grfsch. Hamilton, 1820: 2198; 1850: 6287 Ew.; Grfsch. Union, 1850: 726 Ew.; Grfsch Williams, 1850: 408 Ew. 5) 3 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Erie, 1850: 3064 Ew.; Grfsch. Lebanon, 1850: 1292 Ew.; Grfsch. Mercer, 1850: 840 Ew. 6) **-Hundred,** Ort in Delaware; 1820: 3046; 1850: 3317 Ew.

Mille, na-Mille, Df. in Krain, bei Krainburg; 60 Ew.

Mille, s. Hamme 3.

Milledgeville, Hauptst. in Georgia, Grfsch. Baldwin, W. von Charleston, am Zusammenfluß des Fishing-Creek in den Oranee und an der Grenze der Schiffbarkeit des letztern, 33° 7′ 20″ N. 83° 19′ 45″ W. Grw.; 1807 gegründet, hatte sie 1820: 2070; 1840: 2095; 1850: 2216 Ew.; regelmäßig auf einer Ebene gebaut ist der Mittelpunkt einer viel Baumwolle erzeugenden Gegend; Akademie, Arsenal. Mit der Georgia-Bahn ist sie durch die Milledgeville-Augusta-Zweigbahn verbunden.

Millei, ev. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, bei Szala-Egerszeg; 225 Ew.; Weinbau.

Miller-Islands, sind die Mulgrave-Inseln, im Marshall-Archipel (s. ebd.), von denen Admiral Capt. Marshall 1788 so benannt. Sie erscheinen als eine Kette von Atolls oder Inselbanken, deren Ausdehnung noch nicht festgestellt ist. An der Ostseite hängen die Inseln mit einander zusammen und sind nur in der Hochfluth von einander getrennt. Sie sind Korallen-Gebäude, auf und an die sich vegetabilische Ueberreste abgelagert haben. Der Zugang ist schwierig. Für größere Schiffe ist er möglich zwischen den Inseln Barr O. und Tokorua W. Ein anderer Zugang, aber nur für Boote, ist zwischen den Inseln Anil und Bouguenien. Der Ankerplatz ist in 6° 14′ 37″ N. 171° 56′ 6″ O. Grw. Das Wasser zwischen den Inseln ist freie See und hat eine Tiefe von 22 bis 27 Faden. Die Inseln haben Bäume.

Millen, 1) f. Mülin. 2) Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres; 1850: 995 Ew. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Heinsberg, bei Wheer; 490 Ew.

Millenau, f. Milenau.

Millenbach, Müllenbach, deutsches ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zips, bei Leutschau; kathol. Pfarre.

Millenberg, 1) Ortschaft in Krain, bei Kronau; 80 Ew. 2) Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Wormbitt; 231 Ew.

Millendorf, Df. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. und bei Bergheim; 135 Ew.

Miller, 1) Gefsch. in Missouri; 519 QM., 1840: 2282; 1850: 3831 Ew. (davon 189 Sklaven); Hauptort: Tuscumbia. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Dearborn; 1850: 1122 Ew. 3) 3 Orte in Missouri: Grfsch. Cole, 1850: 1474 Ew.; Grfsch. Marion, 1850: 1298 Ew.; Grfsch Scotland, 1850: 666 Ew.

Millerdirkendorf, Df. in Krain, bei Neumarktel.

Millersburg, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Mercer; 1850: 100 Ew. 2) Ort in Kentucky, Grfsch. Bourbon; 1850: 214 Ew. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Holmes; 1850: 837 Ew. [180 Ew.

Millerscheid, Wkr. in Preußen, Rghz. Köln, Siegkr., bei Eitorf;

Millersport, Ort in Ohio, Grfsch. Fairfield; 1850: 149 Ew.

Millerstown, 2 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Lebanon, 1850: 798 Ew.; Grfsch. Perry, 1850: 380 Ew.

Millersville, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Marion; 1850: 145 Ew. 2) Ort in Pennsylvania; 1850: 498 Ew.

Millery, 1) Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und NRWB. bei Nancy, an der Mosel; 400 Ew. 2) St. ebd., Dep. Rhône, Arr. und SEWB. von Lyon, N. bei Givors; 1525 Ew.; guter Rothwein.

Milles-Maures, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Pfraumberg, bei Hayd; 225 Ew. [Mil-

Milleschau; Milleschin; Milleschitz; Milleschowitz rc., f.

Millesimo, 1) Kict. und Hauptort des gleichnam. Mand. in Sardinien, Prov. u. WWB. von Savona, am Bormida; 1309 Ew.; Sieg der Franzosen über die Oesterreicher 1796, 14. April. 2) f. **Millis**

Milletin; Miletitz; Millekfch, f. Mil-. [now.

Millevache, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. Uffel; 300 Ew.; dabei der 4900 F. hohe Berg Dowze.

Millevaci, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Slunner Regiment, auf Bernick. [447 Ew.

Millewen, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck;

Millford, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Somerset; 1850: 2070 Ew.

Mill-Grove, Ort in Indiana, Grfsch. Steuben; 1850: 523 Ew.

Mill-Hall, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Clinton; 1850: 492 Ew.

Millhausen, Df. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Heinsberg, bei Sprenger; 325 Ew. [grenze, St.-s-Georger Regiment, bei Kopreinicz.

Millichaun, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slaven. Militär-

Millich-Zjello, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Slunner Regiment, an der Kulpa, bei Generalski-Stotzl.

Millichhagen, Df. in Preußen, Rghz Stralsund, Kr. Franzburg, bei Richtenberg; 122 Ew. [tanres, bei Seffav; 1304 Ew.

Millières, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und N von Coutances, bei Montmartin-sur-Mer.

Millikan, Df. in Böhmen, Kr. Bubweis, Bez. und bei Kaplitz; 55 Ew.

Milik; Millikau; Millikowitz; Millin, f. Mil-.

Millingen, 1) Df. in den Niederlanden, Provinz. Geldernland; 1840: 1412 Ew. 2) Df. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Meurs, NWB. bei Rhenberg; 135 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., Rghz. Düsseldorf, Kr. Rees, SEW. bei Isselburg; 1032 Ew. [Kr. u. bei Hartsberg; 110 Ew.

Millingsdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Merseburg,

Millington, Df. in England, Grfsch Yorf, East-Riding; 255 E.

Millinow; Millischau, f. Mil-.

Millivojevic, Df. in Slavonien, Gfsch. und bei Posega; 70 Ew.

Millkeag, f. Mil-.

Milloch, Mulloche, Mühlhof, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Pfraumberg; 180 Ew.; 4 Mühlen, Ziegelei.

Millochnich, Df. in Tirien, auf der Insel Veglia, bei Vegliha.

Millokof, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch; 640 Ew.

Millom, Mill-Dalton, Kirchsp. in England, Grfsch. Cumberland, S. bei Ravenglaes; 1850 E.; Eisengruben, Hochöfen, Eisenhammerwerke.

Millonik, 1) Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 130 Ew.

2) **Mlaumendörfel,** Df. ebd., bei Lipuvka; 425 Ew.

Millonowsky; Millochsky, f. Mil-.

Millotschowo, Miloszowo, Df. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Carthaus; 421 Ew.

Millotschowitz; Millotsin rc., f. Mil-.

Millotin, s. Miletin.

Millotin, 1) Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Gaya; 900 Ew. 2) Df. ebd., bei Wesselkirchen, an der Betschwa; 350 Ew.

Millowa, Millowa, Moldowaru, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weiern, bei Schwin (Schippen); 160 Ew.

Millowanitz, f. Mil-.

Millowitz, 1) **Millowitze,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mikolowurg, r. unweit der Thaya; 465 Ew. 2) Kol. ebd., Kr. Olmütz, bei Kremsier; 220 Ew. 3) Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Cosel, bei Gnadenfeld; 318 Ew. 4) s. Milowitz.

Millowy, st Milau.

Millport, Df. mit Hafen auf der Südküste der Schottischen Insel Great-Cumbray, SO. von Rothesay; 250 Ew.

Millrath, Df. in Preußen, Rghy. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Erkrath; 120 Ew.

Millsborough, Drt. in Pennsylvania, Grfch. Washington; 1840: —

Millstadt, Mühlstadt, Mrkt., und Df. in Kärnten, bei Spittal, N. am gleichnam. See und in fischreichen Gegend, der in die Drau abfließt; 600 Ew.: Benediktiner-Abtei.

Millstone, Drt. in New-Jersey, Grfch. Monmouth; 1850: 1676 G.

Millstown, Drt. in Connecticut, Grfch. New-London.

Millsuhnen, Df. und Gut in Preußen, Rghy. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen; 446 Ew.

Millville, 1) Drt in Ohio, Grfch. Clayton; 1850: 293 Ew. 2) Drt in New-Jersey, Grfch. Cumberland; 1820: 1018; 1840: 1771; 1850: 2353 Ew.

Millwood, 3 Dörfer in Ohio: Grfch. Guernsey, 1850: 216 Ew.; ebd., 1850: 1624 Ew.; Grfch. Knox, 1850: 240 Ew.

Milly, 1) Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und SW. von Mortain, MD. bei Sez.-Hilaire; 1156 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Oise, Arr. und NW. von Beauvais und SSO. von Marseille; 1090 Ew.; Strümpfes und Wollzeugfabrikation. 3) Df. ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. und O. von Etampes, v. an der Grolle, in einem schönen Thal; 2030 Ew. [Szutis; Kastell.

Milnan, Df. in Kroatien, Gfsch. Warasdin, bei Szella, am **Milnenowacz**, Df. in Slavonien, Gfsch. Virovia, bei Pakracz.

Milnjpf, Dorfchaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldr.), bei Steenberg. [bei Walzaap; 220 Ew.

Milmanda, Fkf. in Spanien, Prov. u. SSEW. von Orense, OMD.

Milmarcos, Fkf. in Spanien, Prov. und SW. von Calatayud, NNW. von Molina; 800 Ew. [spin.; 272 Ew.

Milmersdorf, Df. in Preußen, Rghy. Potsdam, Kr. und bei Templin.

Milmorte, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich, bei Namur; 1850: 941 Ew.

Milna, Milka, auf der Westküste der Dalmatischen Insel Brazza, an einer großen Hafenbucht; 43° 19' 20'' N. 14° 6' 42'' O.; 2400 Ew.

Milnathort, Fkf. in Schottland, Grfch. Kinross; 1620 Ew.

Milngavie, Milngavy, Df. in Schottland, Grfch. Stirling; 1625 Ew.; Baumwollweberei. [Jaiokt.

Milno, griech. Kechdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Zloczow, bei **Milnthorpe**, Fkf. in England, Grfch. Westmoreland; 1841: 1159 Ew.; großes Armen-Arbeitshaus, Spinnerei, Weberei.

Milo, 1) griechische Insel im ägeischen Meer, OMD. von der SO.-Spitze von Morea. Durch eine tief von NW. her eindringende Bucht ist die Insel in eine westliche und eine östliche Halbinsel getheilt. Im SW. bei weiß. Theilt sich der 2400 F. hohe Berg Sagari; 36° 45' 27'' N. 21° 3' 1'' O. (Gauttier). Die etwa 3 QM. große u. vulkanische Insel hat etwa 3800 Ew. Die Nordküste hat außer der erwähnten Bucht noch eine sehr weite. Aus dem Vulkan Kalamo fließen formwährend schwefelige Dünste auf. An der SO.-Seite springt eine heiße schwefelige Quelle. Auch 8 bis Wasser der Insel schwefelig, nur nur die Thäler sind fruchtbar. Die Erzeugnisse sind Getreide, Wein, Oliven, Orangen, Baumwolle. Auf der Landzunge zwischen den beiden großen Buchten liegt der Ort **Kastro**. Die beiden gleichnam. Orte (**Alt** und **Neu**) im Ost. Theil der Insel liegen in Ruinen; dagegen steht noch auf der Südseite, bei Hagios-Elias, der Ort **Serphina**. Gegenüber der NO-Spitze liegen die beiden kleineren Inseln **Kimilo** u. **Polino**, und gegenüber der NW.-Spitze die kleine Insel **Antimilo**. 2) Drt in Maine, Grfch. Piscataquis; 1850: 932 Ew. 3) Drt in New-York, Grfch. Yates; 1850: 1781 Ew. 4) Df. in Preußen, Rghy. und Kr. Posen, bei Schwerzing; 61 Ew. [gefsa.

Miloceo, kleine Insel an der Ostküste von Sicilien, Intend. Siracusa.

Milochov, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Trentschin, an der Waag, bei Silein; 540 Ew.; starker Obstbau; Sägemühlen.

Milocsein, im Oesterr. Mähren, Kr. und bei Znaym.

Milofeich, Df. in Istrien, auf der Insel Veglia, bei Cirquenizza.

Miloka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Suczawa; Kalluger-Kloster.

Milonin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Gliny.

Milonken, Ortsbachtenvorwerk in Preußen, Rghy. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 22 Ew.

Milonowitz, Df. in Mähren, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz; 195 Ew.

Milradowitsch, Faiti, eine Insel im Baumonin-Archipel, 1819 von Bellingshausen entdeckt; die Nordspitze 16° 42' S. 145° 19' W.; 15 engl. Mln. lang und 5 breit; von OSO. und S½ Min. breit.

Milörzen, ist Mühlarzen.

Miloschitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Saaz, bei Reitschowetz; 150 Ew.

Miloslaw mit **Maciejewo**, St. in Preußen, Rghy. Posen, Kr. und SSW. 2 Mln. von Wreschen und O. 3 Mln. von Schroda; 1837: 1585; 1840: 1876; 1846: 1874 (und 5 Militär); 1849: 1764 (und 10 Mil.); 1852: 1668 (1 Mil.); 1855: 1642 (und 12 Mil.) Ew., 1 ev. und 1 kathol. Kirche, Synagoge, Schloß; Tuch- und Leinenweberei, Gerberei, Färberei.

Miloslawice, Df. und Hanland in Preußen, Kr. Wongrowitz, OMD. bei Schoffen und SO. bei Mieczisko; 246 und 198 Ew.

Miloslawiczky, kleine St. in Rußland, Gow. Mohilew, Kr. und OMD. von Klimowitschi, am Inut. [Goeczin; 530 Ew.

Miloslowo, Df. in Preußen, Rghy. Posen, Kr. Bomst, bei

Milossdewacz, Dorfschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalstr-Szkoll; 225 Ew.

Milossowice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Lemberg.

Milosław, Df. in Preußen, Rghy. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Lautenburg; 59 Ew. [mig.; 340 Ew.; Hopfenbau.

Milostin, Kechdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rakonitz, bei Mutic-

Milostitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Strzezmitz; 125 Ew.; Schloß. [mar, bei Tißar-Ujlaf; 525 Ew.

Milota, ref. Kechdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szatmar.

Milotitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohl-Janowitz, bei Cetkin; 170 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. ebd., Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Roth-Rzezitz; 90 u. 75 Ew. 3) s. **Millolitz**.

Milova, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. u. bei Arad, am Maros; 665 Ew.; Kupferbergerwerk und Kupferschmelzhütte.

Milow, 1) (**Milau**. 2) **Mielow**, Df. in Preußen, Rghy. Potsdam, Kr. Prenzlau, bei Strasburg; 352 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Westprignitz, bei Lenzen; 223 Ew. 4) **Nie-u. Neu-ew**, Pfrrf. ebd., Sachsen, Rghy. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., S. bei Rathenow; 631 Ew.; Forsterei, Ziegelei. [bei Halle, in Waldung.

Milowanie, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow,

Milowanitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Benschau, bei Postwitz; 195 Ew. [Gerech.

Milowiec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Lisske, am

Milowitz, Milowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Benatek, bei Mlada, im Walde; 525 Ew.; Potaschsiederei. 2) Kechdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Hrzdy; 420 Ew. 3) **Milowicze**, s. **Milowitz**.

Milowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wehnicz. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Wadowice, bei Bielitz, Grfch. Wieprz, im Walde.

Milowy, ist **Milau**.

Milpos, Praedium in Ungarn, Distr. Kalschau, Bez. Saros; 198 E.

Milß, Pfrkf. in Tirol, Kr. und bei Innsbruck, am obern Inn, unweit Hall; starke Canarienvögel-Zucht.

Milsan, Milse, Milsjanv, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Brunnersdorf; Braunkohlenbergwerk.

Milse, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rghy. Minden, Kr. und bei Halle; 549 Ew.

Milseburg, Milzeburg, ein 2584 paris. (nach andern nur 2498 oder 2390) F. hoher Berg der kuppenreichen Rhön in Baiern, Unterfranken, Kegr. Hildesh, 50° 32' 45'' N. 7° 33' 35'' O. (Oerling), 4½ St. von Fulda, 5 St. vom Kreuzberge, zwischen Kleinsassen und Langenleien, mit einem Kranz kleiner Buppen merkwürdig aus vielen Kuppen bestehenden Landes ist. Er besteht aus Porphyrschiefer mit steilen, oft überhängenden Wänden, die mit blendend weißen Moosen überwachsen sind. Die Gestalt der Felsen ist grotesk, aber von der der benachbarten, die meist kegelförmig, ganz verschieden, und einer umliegenden dreiseitigen Pyramide ähnlich. An der Südseite sich ringt aus sanftgeböschten Reihlichen, erscheint mit scharfkantigem Trümmergestein, dem des Berges ähnlich, die sich noch fortwährend durch Zerklüftung von den Wänden ablosen. Von Fulda ist der Berg unerstiegsich, und auch nur überhaupt von zwei Seiten zugänglich, von Kleinsassen und von Langweiden auf steilen Pfaden. Die oberste Platte ist ganz mit einem Galvorienkreuz besetzt, in einen Kreis durch zweifaltheter wird. Die Milebeug ist sehr wasserreich, und selbst auf der Mitte quillt der kalte, reine Brunnen, hat auch Eigenthümlichkeiten in Temperatur und Vegetation. Die Berge ringsum sind Porphyrfelsen (Walther, Baiern 258 f.).

Milsen, [Milsen in der»], in Wirt. in Preußen, Rghy. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 30 Ew. 2) Fabrikort ebd., Westfalen, Rghy. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Schwelm; 115 Ew.

Milstead, D. in England, Grfch. Kent; 229 Ew.

Milstenau, Df. in Preußen, Westfalen, Rghy. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Kirchhundem; 60 Ew.

Milstrich, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Camenz; **Milsztauken, D.** in Preußen, Rghy. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 51 Ew. [meran; 402 Ew.; Schloß.

Miltach, Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgar. Kötzing, bei Kammitte, Lath. Kfrdf. in Preußen, Westfalen, Rghy. Münster, Kr. n. NO. 28 bei Warendorf; 1130 Ew.

Miltenberg, St. u. Lgr. in Baiern, Unterfranken, M. von Würzburg n. S. bei Amorbach, am Einfluß der Mudau in den Main l., dessen Norden 299 par. F. 42'' 7'' 9'' N. 9° 8' 48'' O.; 3050 Ew. (70 Juden); fürstlich Leiningisches; Franziscaner-Kloster, 2 Kirchen, 1 Kapelle, latein. Schule, Taubstummenschule, Spital, Waisenhaus, bedeutende Wohlthätigkeitsanstalten, Schiffahrt, Schiffbau, Uebersahrt, u. Denkmal der sächsischen Landwehrmänner, die 1814 bei der Ueberfahrt über erstarrten Main; Wurzel-Bräu, Gerberei, Bierbrauerei, Mahlmühlen, Weins und Obstbau, Mühlsteinbruch. Zahl der Heist 1818: 7984; 1834: 8572; 1837: 8631; 1840: 8694; 1846: 9000; 1852: 13,409 Ew. [Stenzel, bei Langermünde; 387 Ew.

Miltern, Kechdf. in Preußen, Sachsen, Rghy. Magdeburg, Kr. **Milton**, 1) Df. in England, Grfch. Westmoreland, S. von Kent; 1700 Ew.; Leinenweberei. [mühle.

Miltzgau, Kechdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Königswart; Papier-

Miltzig, 1) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Camenz; 1855: 177; 1858: 154 Ew. 2) Df. ebd., Kreb. Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 501; 1858: 416 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Leipzig, Amt u. Df. ebd., Kreb. Leipzig, A. Borna, bei Markranstädt; 1855: 175; 1858: 177; 1855: 89; 1858: 93 Ew.

Miltwaide, Df. in Preußen, Rghy. Stettin, Kr. Demmin, bei

Milton, 1) Df. in England, Grfch. Berks; 435 Ew. 2) Df. ebd., Grfch. Cambridge; 452 Ew. 3) St. ebd., Grfch. Kent, OMD. von Maidstone, S. am Ost-Swale und am Kanal; 51° 21' 20'' N. 0° 36' 3'' W.; 2230 Ew.; viele und vorzügliche Austern. 4) Df. ebd., Grfch. Southampton; 1185 Ew. 5) Hauptort der Grfch. Santa-Rosa in Florida. 6) In Illinois, Grfch. Du-Page; 1850: 999 Ew. 7) 2 Drt in Indiana: Grfch. Jefferson, 1850: 1546 Ew.; Grfch. Wayne, 1850: 765 Ew. 8) Drt in Maine, Grfch. Oxford; 1850: 166 Ew. 9) Drt in Massachusetts, Grfch. Norfolk, S. bei Boston; 1820: 1502; 1840: 1822; 1850: 2241 Ew. 10) Drt in Michigan, Grfch. Cass; 1850: 611 Ew. 11) Drt in New-Hampshire, Grfch. Strafford, NO. von Governorth; 1820: 1232; 1840: 1322; 1850: 1629 Ew. 12) Drt in New-York, Grfch. Saratoga, N. von Albany; 1820: 2796; 1840: 3166; 1850: 4220 Ew. 13) 6 Drte in Ohio: Grfch. Ashland, 1850: 1432 Ew.; Grfch. Jackson, 1850: 1472 Ew.; Grfch. Mahoning, 1850: 1123 Ew.; Grfch. Miami, 1850: 398 Ew.; Grfch. Maine, 1850: 1360 Ew.; Grfch. Wood, 1850: 244 Ew. 14) Drt in Pennsylvania, Grfch. Northumberland; 1850: 1649 Ew. 15) Drt in Vermont, Grfch. Chittenden; 1820: 1746; 1840: 2134; 1850: 2451 Ew. 16) Drt in Wisconsin, Grfch. Rock; 1850: 1032 Ew. 17) St. in Oregon, Grfch. Washington; 1850: 692 Ew.

Milton, 1) »Abbas, Fkf. in England, Grfch. Dorset; 853 Ew. 2) »**Abbot**, Df. ebd., Grfch. Devon; 1256 Ew. 3) »**Bryant**, Df. ebd.,

Grfsch. Bedford; 382 Ew. 4) »Damerell, Df. ebd., Grfsch. Devon; 813 Ew. 5) »Erneft, Df. ebd., Grfsch. Bedford; 446 Ew. 6) »Great, Kittle, 2 Dfe. ebd., Grfsch. Oxford; 737 und 482 Ew. 7) »Keynes, Df. ebd., Grfsch. Buckingham; 322 Ew. 8) »Lilbourne, Df. ebd., Grfsch. Wilts; 709 Ew. 9) »Tower, Df. ebd., Grfsch. uns NWB. von Worcester; 2625 Ew. 10) »Major, Df. ebd., Grfsch. Northampton; 607 Ew. 11) »next-Gravesend, Df. ebd., Grfsch. Kent; 9256 Ew. 12) »Royal, Kfd. ebd., an der Medway-Mündung; 2800 Ew.; Schiffswerfte, Rufternfischerei. 13) Donith, Df. ebd., Grfsch. Devon; 476 Ew.

Miltonsburg, Drt in Ohio, Grfsch. Monroe; 1850: 145 Ew.

Miltonville, Drt in Ohio, Grfsch. Butler; 1850: 249 Ew.

Miltschin, Miteln, Milczin, St. in Böhmen, Kr. Budweis, Bzk und NZB. von Jung-Weschitz; 1500 Ew.

Miltschitz, Miteice, Milczice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Giticin, Bzk Pobebrad, bei Stramnik, an der Wien-Prager Eisenbahn; 300 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bzk. Blatna, bei Zaborz; 260 Ew.; Bederfabrik. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bzk. Planih, bei Mistiw; 215 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bzk. Schüttenhofen, bei Albrechtsried; 45 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bzk. Weiin, bei Rattaic; 160 Ew.

Miltschkowitz, Miltschkowice, in Böhmen, Kr. Eger, Bzk. Saaz, bei Reitschowetz; 230 Ew.; Schloß.

Miltzow (Groß-, Klein-, Neu-), 2 Porw. und Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Grimmen; 146 und 67 und 297 Ew.

Miltzschen, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Sensburg; 107 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Milussfen, s. Mylussen. [Passenheim; 62 Ew.

Miltzsny, Miltzen, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Magyarer-Nagy-Sombor; 500 Ew.

Milverton, 1) Df. in England, Grfsch. Somerset, OSO. bei Wiveliscombe und W. von Taunton, in einer gut angebauten, aber auch stark bewolketen Gegend; 1841: 2154 Ew.; Wollzeugweberei. 2) »with-Edmonscott, Df. ebd., Grfsch. Warwick; 531 Ew.

Milwang, Pfrsf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden; Schloß.

Milwaukie, 1) Grfsch. in Wisconsin; 258 QM., 1840: 5605; 1850: 31,077 Ew. 2) Hauptst. der gleichnam. Grfsch. ebd., auf beiden Seiten der Mündung des gleichnam. Flusses in den Michigan-See; 43° 4' N. 87° 57' W. Grw.; 1834 standen hier nur zwei Blockhäuser, und 1847 hatte der entbaarte Ort schon 14,071; 1850: 20,061 Ew.; der bei weitem Ausfuhrplatz für Getreide, Wolle, Fleisch in den Vereinigten Staaten, und Einfuhr von Brettern, Kalk, Kohlen, Dachziegel, Eisenbahnschienen ꝛc.; hat eines katbol. Bischofs, theolog. Seminars, Frauenklosters, Hospital, Waisenhäuser, höhere Erziehungsanstalt für Mädchen, viele Wohlthätigkeits-Vereine und Zeitungen nach verschiedenen Richtungen.

Milwich, Df. in England, Grfsch. Stafford; 563 Ew.

Milwiettrann, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding. [Waraschin: 150 und 60 Ew.

Milyan und Milyana, Df. und Praedium in Kroatien, Gfsch. Mitgani, Dfr. in Slavonien, Kr. Agram; 125 Ew.

Mily, 1) Nebenfluß der fränkischen Saale z., entsteht in Meiningen, zwischen Behrein und Simmerhausen, aus dem Mily-Brunnen; nimmt den Kraufebach, Mehlerds und Sulzbach mit dem Roßbach, den Elsebach auf, fließt an Simmerhausen, Gleichamberg u. Mily vorüber, tritt bei Irmelshausen in Baiern und mündet bei Haal. 2) Mily, sehr alter, schon um 800 alt genannter, jetzt größter und reichster Pfrsf. des Amts Römhild in Meiningen, S. unweit Römhild, am Einfluß der Ebrenz in die Mily, in fruchtbarer Gegend; 832 Ew.; Getreide, Wiesen, Obst- und Futterbau, Rindvieh- und Schafzucht; Getreide, Hen, Vieh zur Ausfuhr; ehemal Abtei des Stifts Fulda.

Milya, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Rymanow.

Milyanello, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. n. bei Lene; Meiereien. [Merola-nuova, am Mella; Meiereien.

Milyano, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Milyan, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. um Merseburg, bei Milseburg, it Milseburg. [Merseburg; 98 Ew.

Milyig, kathol. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, bei Saabor, 1 an der Oder; 629 Ew.

Mima, St. auf der Insel Java, Java, Sikol, W. von Ava.

Mimala, Bere im W. der Insel Java, Java, Sikol, W. von Ava.

Mimbafte, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und S. von Dax, bei Pouillon; 1350 Ew.

Mimbres (Sierra-de-los-), Gebirge in Neu-Mexico, aus ein Theil des westlichen Zuges der Kortichung der Sierra-Madre, zwischen dem Rio-del-Norte und dem Rio-Gila und Rio-Colorado.

Mimet, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Aix; eine in Felsen gebauene Kirche; Steinkohlen.

Mimeure, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und NWB. von Beaune, 11 bei Arnay-le-Duc; 170 Ew.

Mimilich, Drt in der Walachei, SWB. von Braila.

Mimizan, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und NWB. von Mont-de-Marsan; 713 Ew.; Glashütte.

Mimmelage (Groß-, Klein-), 2 Dörfer in Hannover, F. und ehm. Osnabrück, A. Quakenbrück, bei Bersbergen; 455 und 205 Ew.

Mimmenhausen mit Killenberg, Pfrsf. in Baden, Seekr., A. Salem; 596 kath. und 7 ev. Ew. [Pettau.

Mimodrasch, Modrasche, Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mimon, it Niemes.

Mimon, Mimona, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bzk. Bischofs-Teinitz, bei Woftraschin; 150 Ew. [raclaw; 78 Ew.

Mimowoia, Gut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Inowraclaw; 78 Ew.

Mims, 1) Df. in England, Grfsch. Hertford; 1118 Ew. 2) Sonthy, Kchsrsl. ebd., Grfsch. Middelex, R. von London; 2670 Ew.

Min, Fluß in China, Prov. Fo-kien; fließt gegen SO., und mündet in die Hoksen-Bai. [996 Ew.

Mina, Drt in New-York, Grfsch. Chautauque; 1850: 871; 1850:

Minab, Hafenstadt in Mogestan in der Prov. Kerman in Persien.

Minach, Minah, Menach, St. in Oman, in Arabien, in sehr fruchtbarer und bewässerter Gegend, mit Getreide- u. Zuckerrohrbau, Mandeln, Citronen, Orangen.

Minaka, St. auf der Japan. Insel Nippon, W. von Schemdap.

Minakuy, St. auf der Japan. Insel Nippon, O. von Meake.

Minam, ein nur aus etwa 400 Felsengrotten bestehender Ort in Kerman, in Persien.

Minar, Cap der NOKüste von Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord.

Minarety, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bzk. Wotitz, bei Wessau.

Minas, 1) Bucht an der NWKüste von Neu-Schottland, King's-County; geht durch den gleichnam. Kanal (Meerenge) mit der Fundy-Bai in Verbindung. Darein münden im S. der Avon, Horton, Cornwallis, im O. der Truro und Shubenacadie. 2) Insel im Rio-Madeira, in Brasilien, Prov. Para, nicht weit von dem Einfluß in den Amazonenstrom; Nordspitze 6° 34' N. 3) Fluß in Uruguay, NO. von Monte-Video, am Ursprung des Rio-Santa-Lucia.

Minas-Geraes, die größte und volkreichste Provinz in Brasilien, zwischen 15° bis 21° S. und 44° bis 51° W.; begrenzt durch die Prov. Bahia, Espirito-Santo, Rio-de-Janeiro, Goyaz, mit 15,000 QMeilen (oder 11,413 geogr. QM.) und 1838: 730,000; 1856: 1,300,000 Ew. Die Prov. ist gebirgig, und hat gemäßigtes Klima. In derselben entstehen die Flüsse Sao-Francisco, Jequitinhonha, Doce, Grande, Belhas (Guaicuhi). Das Mineralreich ist reich an Gold, Silber, Platina, Kupfer, Eisen, Zinn, Quecksilber, Blei, Granit, Kalkstein, Töpferthon, Diamanten, Rubinen ꝛc. Von wilden Thieren gibt es Unzen, Jaguare, Schwarine, Papageien, Araras, Tukans ꝛc. Die Waldbäume sind meist balsamtragend; andere Pflanzen sind Ipecacuanha, Jalappe, Ibirapitanga, Tatadibe ꝛc., und angebaut werden Kaffee, Tabak, Baumwolle ꝛc. Hauptkäre sind Edelsteine, Mineralien, Gewürze. Die Hauptst. ist Ouro-Preto.

Minas-Novas, St. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, Bez. Jequitinhonha, NNO. von Ouro-Preto und NO. von Serro; 17° 37' S.; 3000 Ew.; Bergbau, Lebensmittel-Bau.

Minay, ref. und griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. und bei Tokajer; 470 Ew. [Tarazone; 2670 E.; Weinbau.

Minaya, Fkd. in Spanien, Prov. n. OSSW. von Cuenca, W. von Mindiza, kid. in Syrien, Paschalik und NO. von Aleppo, r. vom Minch, 1 Min-Bh. [Euphrat.

Minchenwelde, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Wehlau; 833 Ew.

Minchin-Hampton, Fkd. in England, Grfsch. und SSO. von Gloucester und SO. unweit Stroud; 1841: 4890 E.; Tuchfabrikation.

Minchthal (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen.

Mincio, Nebenfluß der Po l.; entsteht im Gebirge in Tirol, fließt in den Garda-See, und darauf wieder ab bei Peschiera; bildet in der Niederung von Mantua zwei Seen, und mündet SO. bei Governolo.

Mincivoity, Minkwig, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Zeitz; 291 Ew.

Mindanao, Magindanao, nächst Luzon die beträchtlichste u. fruchtbarste der großen Philippinen-Inseln, die S. an die Celebes-See und W. an die Sulu-See stößt, zwischen 5° 30' bis 9° 40' N. u. 119° 30' bis 123° 40' O.; an 1681 QM. mit 1 Mill. Malaien u. Papuas. Die SO-Spitze ist unter 125° 30' Ost. Gr. Hauptst. ist Selangan, SWWärts bei der SSGegenüber die Insel Basselan liegt; die Nordspitze ist Surigao. Die Insel besteht aus einer kleinen westlichen und einer großen östlichen Halbinsel, ist gebirgig und stark bewaldet, hat aber gut bewässerte Thäler, ist aber ungesund. An der Südseite der Landenge zwischen beiden Halbinseln liegt der große und weite Bai-Lanao, aus welchem der große Kalkafinsel die Mutuan-Bai. In Rückkicht auf Besitz ist die Insel in drei Theile getheilt. Den größten Theil der Südküste besitzt ein Sultan, der zu Mindanao oder Selangan, an der Ostseite der Illana-Bai, seinen Sitz hat; den übrigen Theil der Südküste besitzen die Spanier, und in von ihnen Basselan, auf der Insel Basselan, und in Zamboanga bei der Landenge der Illanos. Im Innern wohnen die Horaforas, die Reis, Zuckerrohr, Yams ze. bauen, und das Küstenland haben die Malaien inne. Außerdem leht im Innern noch ein Volk, Bangei-Bangei genannt, das nur im Gebüsch und hohlen Bäumen sich aufhält. Uebrigens treiben die Küstenbewohner sehr gefährliche Seeräuberei.

Mindel, Nebenfl. der Donau, in Baiern, Schwaben, O. von Ronsberg, am Mindelberge, 47° 54' N. 8° 5' O., und mündet unterhalb Offingen: 48° 28½' N. 8° 3' O. Sie nimmt l. die Kammel oder Kammer-Mindel, r. unter den Hauptnamen. [sach auf.

Mindelaltheim, kath. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Burgau; 186 Ew. [251 Ew.

Mindelau, kath. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Mindelheim; Mindelberg, Df. in Baiern, Lgr. und bei Obergünzburg; 70 Ew.

Mindelheim, Kr. und Lgr. in Baiern, Schwaben, NWNO. von Kempten, an der Mindel, in 1809 zur K. Mereckshöhe; 48° 2' 53" N. 8° 9' 16" O.; 2625 Ew.; Landgericht, Post, 3 kath. Kirchen, 2 Kapellen, 2 Benefizien, englischer Fräuleinstift, Franziscanerinnen-Kloster, Schloß, Spital, Waisenhaus, Armen-Institut; Bierbrauerei, Papier-, Schneider- und Bleistiftfabriken, Gerberei, Färberei, Ziegel- und Bierhandel, Baumschule, Mineralquelle und Bad (Mariental). Das Lgr. hat 5 QM., 1815: 13,271; 1834: 14,693; 1837: 15,158; 1840: 15,394; 1846: 15,350; 1852: 15 554 Ew.

Mindello, eine 1828 von den Portugiesen auf der Westküste von Afrika, am Ostrande der Vorgebirge angelegte Stadt.

Mindelstetten, Pfrsf. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Riedenburg; Mindelzell, kath. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Krumbach, an der Mindel, bei Ursberg; 513 Ew.; Wallfahrtsort; Burgruine Lichtenau.

Minden, 1) Drt in Louisiana, Kchsrl. Claiborne; 1850: 533 Ew. 2) Drt in Michigan, Grfsch. Sct.-Joseph; 1850: 862 Ew. 3) Drt in New-York, Grfsch. Montgomery, NWNW. von Albany; 1820: 1954; 1840: 3507; 1850: 4623 Ew.

Minden, 1) Rgbz. und zwar der nordöstlichste der Prov. Westfalen in Preußen. Derselbe grenzt im nördlichen Theil im O., N. und W. an Hannover, SW. und S. an den Rgbz. Arnsberg, S. auch an Waldeck, O. an Kurhessen, Braunschweig, Hannover, Lippe-Detmold, Schaum-

burg-Lippe. Abgeschondert liegen eine Enclave mit der Stadt Lügde, 4 QM. 2 Dörfer, Balkhof (Pyrmont) und Hagedorf (Minden) eingeschlossen, und von der Emmer und deren Anfluß Wormn durchflossen; dann ein Enclave mit dem Dorf Halle in Lauenow, unweit der Nordgrenze, links von der Weser. Ein Lippe-Detmold gehöriges Enclave mit Grafenhagen, ½ QM. groß, schließt der Kgbz. WD. von Vaarebrom ein. Der Kgbz. ist aus ehemals verschiedenen Herrschaftsgebieten gebildet, und auch das erst 1855 von Oldenburg erworbene Jadhe-Gebiet mit 0,23 QM., am Jade-Meerbusen, kamit vereinigt. Er umfaßt im N. das Fürstenthum Minden, mit 30,98 QM., in den Aemtern Minden und Lübbecke, im S. die Grafschaft Ravensberg und die Abtei Herford, mit 18,52 QM., in den Kr. Herford, Halle, Bielefeld. Das zu dem Bisthum Osnabrück gehörige, 1815 von Hannover an Preußen gekommene frühere Fürstenthum mit den Grafschaften Niedberg und Rheda in dem Kr. Wiedenbrück, mit 8,98 QM., das ehemalige Hochstift und spätere Fürstenthum Paderborn mit der ehemals gefürsteten Abtei Corvei, in den Kr. Paderborn, Büren, Höxter, Warburg, mit 47,20 QM. Der ganze Flächenraum beträgt 95,91 QM. u. die Bevölkerung darauf 1837: 417,276; 1840: 441,736 (davon 4273 Militär); 1846: 459,833 (davon 4262 Mil.); 1852: 463,229 (davon 3925 Mil.); 1855: 471,775 (davon 3498 Mil.); 1855: 462,863 (davon 4157 Mil.) Am 27. Okt. 1846 sind 200 Pferde, 77 Wtrn., 151 Hohen, 3419 Stabliffements, Im Pl. ethen, von der Haute her im W. (in Hannover), gegen D. gerichtet zur Weser hin, in den zwischen den Flüssen Werre Aue und Bhlau, W. und der, um der Bischofsstadt, zur Werre fließenden Else im S., der Gebirgszug der waldigen Stemmer Berge und als Fortsetzung das Wiehen-Gebirge. Dieser Gebirgszug wird oberhalb Minden, bei Hausberge, in der nur an 2000 Schritt breiten Schlucht der Porte Westfalica von der Weser durchbrochen. Von dem bemeldten südwärts breitet sich zwischen der Werre u. Weser ein Gebirgsland im Kreise Herford aus, in welchem die Berge Bolten, Stücken, Steinegge it. ethen. Noch weiter südwärts geht das mit schönem Laubwalde stark bewachsene Teutoburger Wald-Gebirge, in den Kr. Herford, Warburg, W. nach Hannover (Osnabrück) und O., im Odning und Lippescher Wald durch das Fürstenthum Lippe fortziehend, bis es wieder in den südöstlichen Theil des Kgbz. tritt, und in Verbindung mit dem Haarstrang — dem Wald" sich erstreckt und dann als Egge in SWWichtung fortsteht. Gegen N. fällt der Teutoburger Wald steil ab. Derselbe ist reich an Steinkohlenlagern, Mineral- und Salzquellen. Berge sind darin im NWD. der Bielefeld, westlich von Bielefeld 1029 F. hohe Johannis-Berg, wurtte davon der 741 F. hohe Laus, SD. von Bielefeld der Hahcht te. An der südlichen Vorlesprung stehen hinter der 1071 F. hohe Steiger, Hohe (bei Driburg) mit 1340 over 1360 F. Höhe, die 1320 F. hohe Vrerne steiger, die 1282 F. hohe Hohe Asch, die 1314 F. hohe Nesselberg, der 1200 F. hohe Bloten-Hatzer. An der SWSeite des Lippe'schen Waldes breitet sich das mit Heide bedeckte dürre Hochland, die Senne oder Sennerheide, von Fürstenthum Lippe nach Kgbz. Minden westwärts sich erstend aus, auf dem Bienenz und Wiesenzucht (Sennerwiese) besonders betrieben werden. Im südöstlichen Theil des Kgbz. ist das Land auf der Ostseite des Gebirges im Pl. hochflache, die im S. in die Warburger Börde übergeht, die im S. durch breite Thalgründe in Gebirgsmassen abgeschlossen ist. Auf dieser Seite steht die Börde ethwas der Weser zu. Die Westseite des Gebirges in diesem Theil des Kgbz. ist sehr wasserreich, und hat, außer einigen Bächen und kleinen Flüssen, viel Bruch und Moor. Die bedeutendsten Flüsse sind die Diemel und Nethe. Das Land im südlichen Theil des Kgbz. gibt es viel Heide, z. B. die Osterheide, Frotzhimmer, Brands, Carlier-Heide it., Moore sind das Saum-Moor, im N. das Strumweser-Moor und das Brenker Moor, im Odenthum Paderborn. Das Land in den Kr. Minden u. Paderborn; übrigens gehört das ganze Gebiet nicht zu den fruchtbaren, westhalb sich auch der Umfang des Ackerlandes vermindert hat. Nach der Bebenutzung berechnet hält der Kgbz. 2,056,000 Morgen Land, wovon 1855: 972,186, 1852: 1,001,000 Mg. Ackerland; 1849: 240,952, 1852: 320,169 Mg. Weide; 1849: 379,670, 1852: 385,992 Mg. Wald; 1849: 188,468, 1852: 192,104 Mg. Wiesen; 1849: 31,654, 1852: 31,654 Mg. Gärten; Weber dem Land bau sind Leinenbinnerei und Weberei die hauptsächlichsten ländlichen Gewerbe verbreitete. Besonders werden Spinnerei und Weberei in den Kreisen Lübbecke, Bielefeld, Halle, Herford, Wiedenbrück betrieben. Die Bevölkerung ist großentheils evangelisch, wie im Jahre 1849: Evangelische 274,281 Civil und 2042 Militär; Katholische 187,903 Civil und 1444 Militär; Mennoniten 66; Griechen 1; Juden 6138. — Für die Volksbildung bestanden 1852 572 Elementarschulen mit 82,613 Kindern; 9 Mittelschulen, höhere Bürgerschulen mit 1 Schulen; 3 Progymnasien (in Rietberg und Warburg); 1 Realschule (in Minden); 6 höhere Töchterschulen mit 389 Schülerinnen; 4 evang. Gymnasien in Minden, Bielefeld, Herford, Höxter, 1 kathol. zu Paderborn, 2 evang. Schullehrer-Seminar zu Minden, 1 kathol. zu Büren; 1 kathol. Seminar für Lehrerinnen zu Paderborn; 1 philosophisch-theolog. Lehranstalt zu Paderborn. — An Erzeugnissen aus dem Mineralreich ist das Land nicht eben reich. Man gewinnt Eisen in Altenbeken (Kr. Paderborn), Kupfer bei Brackwede (am SWFuß des Teutoburger Waldes), Steinkohlen auf dem Böhlhorst bei Borchhausen, Braunkohlen, Torf, Salz bei Rehme (jährlich an 60,000 Ctr.) und Salzketten (jährlich an 25,000 Ctr.). Bei rühmte Mineralquellen sind bei Driburg, Meinberg, Pyrmont, Lippspringe, Brunkhausen, Paderborn. — 2) Klima ch. ist der nordöstlichste Theil des Kgbz. Im S. steht das Wiehen-Gebirge, das von der Weser in der Porta-Westphalica bei Hausberge durchbrochen ist, die hier l. die Werre, Bhlau und Nethe, und r. die Aue u. Dehe aufnimmt. Er hält 10,72 QM., 1840: 11,981; 1846: 12,770, 1849: 13,089, 1852: 13,857; 1855: 14,027 Einw. in 2 St., und 1840: 46,886; 1846: 48,851; 1849: 49,515; 1852: 50,652; 1855: 50,368 Einw. Der nördliche Ort in Schiffsfuhrung, l. an der Weser. — 3) beseftigte Hauptst. des gleichnam. Kgbz., an der Nordseite des Wiehen-Gebirges, l. an der Weser, über die hier eine schon 1519 erbaute steinerne Brücke führt, und am Einfluß der Bhlau, NO.

4½ Mile. von Herford, NO. 6½ Mile. von Bielefeld, NO. 12¾ Mile. von Münster, WNW. 7½ Mile. von Hannover; 52° 17′ 45″ N. 20° 34′ O.; 1837: 10,111; 1840: 9288 (nun 2152 Militär); 1846: 10,670 (und 2112 Mil.); 1849: 11,138 (und 1922 Mil.); 1852: 11,844 (und 1812 Mil.); 1855: 12,089 (und 2200 Mil.) Gw.; mit engen und krummen Gassen und altertümlich gebaut; Sitz der Regierung, des Konsistoriums und Kreisamtes; vor aus Domkirche gehalten Dom nebst anderen Kirchen, Dom-Kapitel, evangel. Gymnasium mit Realschule, Lehrer-Seminar, Baugewerkschule, Hebammen-Lehranstalt, Krankenhaus; Handel mit Manufaktur-Waaren, Leinwand, Baumwollenwaaren, Garn, Wolle, Tabak, Zigarren, Messing, Alaun, Vitriol, chemische Erzeugnisse, Seife, Zucker, Leder, Branntwein it., betreide Färberei, Zeugdruckerei, Stoffe, Tuchbereitung, Bier, Essig

noch die Minetares oder Minetaries und die Crows (Krähen-) Indianer oder Usfaraksa übrig sind. Sie stigen am Missouri.

Minettenberg, ansehnlicher, schön bewaldeter Berg mit weiter Aussicht, in Preußen, Rgbz. Frankfurt, SO. bei Züllichau.

Minettenheim, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lrgr. und bei Hilpoltstein; 152 Gw. [bei Fürther; 118 Gw.

Minettensrush, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau.

Minety, Df. in England, Gerfch. Gloucester; 736 Gw.

Minewithen, eine der Scilly-Inseln. [Tabackban.

Minfeld, Mkfl. in Baiern, Pfalz, L. Landes; 1253 Ew.; Korn- u.

Mingal, Ua-o, Britannia, eine der Loyalty-Inseln, die sich 30 engl. Mln. von NNO. gegen SSW. erstreckt u. aus Korallenfels besteht, und von einem Riff umgeben ist. Der südliche Theil erhebt sich ohngefähr 250 F. über See, der übrige Theil ist weniger hoch, und besonders auf der Westseite niedrig und mit Kokospalmen dicht bewaldet, aber auch fruchtbar und gut angebaut, während die Mitte und die Ostseite nur nackter Felsen ohne Fruchterde sind. Im N. u. NO. gibt es gutes Wasser. Zwischen dem Cap Cosser, 21° 25′ 30″ S. 167° 59′ 56″ O. Grw., und dem Cap Reuffin, 21° 21′ 45″ S. 167° 48′ 32″ O. Grw., breitet sich eine weite Bucht aus. Die herrschenden Winde sind SO.; aber vom Oktober bis April herrschen Westwinde, die im WO. beginnen, und durch N. nach NW. gehen, wo sie am beftigsten sind, die sie rund nach SW. übergehen. Regen fällt wenig (Findlay 2, 832 ff.).

Mingalay, eine der Hebriden-Inseln, an der Westseite von Schottland, SW. von Barra, und zur Grfsch. Inverness gehörig; 56° 50′ N. 10° 2′ W.

Mingan, 1) Gruppe kleiner Inseln an der Südküste von Labrador, im Est. Lorenz-Golf, N. von Antieosti; die gleichnam. Insel 50° 12′ 56″ N. 66° 30′ 55″ W. (Admiralitäts-Karte). 2) Hafenort auf der Westküste der Insel Sumatra, in Achem; 4° 30′ N. 94° 40′ O.

Mingchan, Gr. in China, Prov. Sfetschuen, Distr. Yuetcheou-fou; 30° 10′ N. 100° 51′ O.

Minge, 1) Fluß; entsteht in Polen im Gow. Wilna, NW. von Jasnopol. Ihr lauf ist anfangs NW., dann SSW., und nimmt in Polen unter andern l. die Akmena, Berstchanka, Schwenta auf, und tritt unterhalb Garben in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Neuninnen ein, nimmt hier l. die Wiwirsche auf, tritt darauf in den Rgbz. Gumbinnen, nimmt hier l. die Tenne auf, und mündet in die Lorrek-Knaupsche Bucht im Kurischen Haff. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, NNW. bei Memel; 404 Ew.

Mingelsheim, s. **Mingolsheim**.

Mingerode, sehr altes Df. in Hannover, Grubenhagen, Ebdr. Heydebreim, N. und bei Duderstadt; 730 Ew.

Mingfen, zweitheiliger Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Baffenheim; 49 u. 42 Ew.

Minglanilla (Las), Kfcl. in Spanien, Prov. n. SSO. bei Cuenza, OSO. von Tarazone; 1900 Ew.; Steinsalzgruben.

Mingoldsheim, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., DA. Bruchsal; 1781 kath., 81 ev. und 64 israel. Ew.; dazu kam Kislau gehörig.

Mingorria, Kfcl. in Spanien, Prov. u. NNO. der Avila; 1050 E.

Mingreli, Landschaft im S. des Kaukasus, die im W. an das Schwarze Meer, NW. an Abchasien und O. an Imeretbi stößt; hält über 100 QM. mit etwa 90,000 Ew. Sie gehört zu dem Gw. Kutais (s. Imeretbi), ist gebirgig u. fruchtbar, und die Erzeugnisse sind Getreide, Wein, Del, Hirse, Holz, Honig u. [Pillkallen; 89 Ew.

Mingstimmehlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei

Mingstimmen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 148 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Pillkallen; 94 Ew.

Minheim, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Wittlich; 435 Ew.

Minho, 1) Fluß; entsteht in Spanien, Prov. Lugo, in Galizien, in der Sierra-de-Mondonedo, bildet dann die Grenze zwischen Spanien (Prov. Vigo) und Portugal (Prov. Minho); fließt vorüber an Lugo, Orense und Tuy in Spanien, an Melgaço, Monzon, Valenzia, Villanova-de-Cerveira u. Caminha in Portugal, und mündet bei Caminha in zwei Armen. Die beträchtlicheren Zuflüsse sind der Sil l., Avia und Tea r. Schiffbar ist er nur für Barken auf einer kurzen Strecke. 2) die nördlichste Prov. in Portugal, die N. an Spanien (Galizien), O. an die Portugiet. Prov. Traz-os-Montes, S. an die Prov. Beira, W. an den Ocean stößt; ist jetzt größer als sonst, und in die drei Distrikte Viana (45 geogr. QM., 1841: 182,015; 1851: 188 659 Ew.), Braga (51,18 QM., 1841: 284,705; 1854: 300,607 Ew.), Porto (51,18 QM., 1841: 361,660; 1854: 362,000 Ew.) getheilt. Die Hauptstadt ist Braga.

Minhos, **Minhoves**, griech. Ksped. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Orlik; 240 Gw.

Miniac, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille-et-Vilaine, Arr. und N. bei Montfort; 1174 Ew. 2) **Morvan**, Df. ebd., Dep. Ille-et-Vilaine, Arr. und SSO von Saint-Malo; 3041 Ew.

Miniatello, Kfcl. in Toscana, bei Florenz.

Miniato (S. Gio. Ev.), in Toscana, Prov. und WSW. von Florenz u. OSO. von Pisa; 43° 41′ N. 8° 31′ 18″ O. (Inghirami); 2750 Ew.; Bischofsig. Evcum, Kathedrale, Ober-Gericht.

Minich, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Kethely; 309 Ew.; Wein, Obst.

Minichgraben, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Minichhof, 1) f. **Münchhof**. 2) großer Hof mit Mühle und Kapelle in Steiermark, Kr. und bei Graz.

Minichhofen, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldk.), bei Melk. 2) Df. ebd. (Unter-Wanhartsbergk.), bei Weikersdorf, unweit Gedorf. [bergk.), bei Krems.

Minichreith, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsb-

Minichreut, s. **Münchenreut**.

Minichschlag, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Rappen; 125 Ew. 2) f. **Münchschlag**.

Minichshof, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlk.), bei Sct. Oswald. [Wolfgang.

Minichreit, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Sct.

Minichthal, 1) f. **Münchthal**. 2) **Mönnichthal**, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Eisenerz.

Minich, Menich, Hauptst. der gleichn. Prov. in Mittel-Aegypten, SSW. von Kairo und NNW. von Siut, l. am Nil; 28° 5′ 28″ N. 28° 29′ 22″ O.; große Baumwollspinnfabrik, Fabrikation von Wasserkrügen, Barbals genannt. [zeh; in der Nähe 4 Pyramiden.

Minich-Tahchour, Df. in Unter-Aegypten, Prov. u. S. von Gis-

Minihei, Minichhoi, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldk.), bei Garsten; Fabrikation von Eisenwaaren, Messer, Nägel und Zwecken.

Minihof (Toth-), Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld; 480 Ew.; Wiehwachs, Weide, Waldung.

Minikowo, 1) Gut in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Nakel; 104 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 392 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Posen, bei Posen; 161 Ew.

Mining, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Brannau.

Miningsbo, Df. in England, Gerfch. Lincoln; 498 Ew.

Minish, Insel, zu Irland gehörig, Prov. Connaught, Gerfch. Galway; 5096 Ew. [5096; 1850: 4972 Ew.

Minisink, Ort in New-York, Gerfch. Orange; 1820: 5053; 1840:

Minisiewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bleschen, SO. bei Jerkow; 142 Ew. [bei Rogalen; 143 Ew.

Minisiewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz,

Minis, 1) **Minis**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Caçer, Bez. und bei Saaz; 330 Ew. 2) **Minice**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Pohorz; 200 Ew. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Welwarn; 325 Ew.; Steinkohlenbergwerk. [255 Ew.

Miniwnetz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Kremsier;

Minkel, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Neuß; 55 Ew. [Polch; 55 Ew.

Minkelfeld, Höfe in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei

Minken, 1) Krdrf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, OSO. von Soldin; 312 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Rgbz. Breslau, Kr. Oblau, SSW. bei Bernstadt; 1063 Ew.; Försterei.

Minkendorf, **Minchendorf**, 1) **Münkendorf**, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. u. bei Reichenberg, am Jäschlenberge; 270 Ew.; Schafwollspinnerei. 2) Ortschaft in Krain, bei Stein; 224 Ew. 3) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergk.), bei Laxenburg, l. an der Triesing, auf der Minkendorfer Heide; 800 Ew.

Minkowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Brag, Bez. und bei Weltwarn; 550 Ew.; Steinkohlenbergbau. 2) Kol. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freideck.

Minkowskoky, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und SSW. bei Namslau; 686 Ew.; Schloß, Ziegelei.

Minkwitz, 1) f. **Minckwitz**. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 1855: 220; 1858: 230 Ew. 3) **Neu-**, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Friedland. [Gw.

Minnaberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Baierbach. [krug; 312 Gw.

Minneiken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Heydekrug; 204 Ew.

Minnesota, ein zu den nordamerikan. Vereinigten Staaten gehörig ges Territorium (Landgebiet), das im 43° 30′ N. im S. an Iowa vom Mississippi, der hier 1 Meile breit, vom weißen Erde-See, bis zum 49° 20′ N. und gegen W. von dem Nebraska-Territorium, gegen N. im 49° N. an das Britische Nordamerika, und gegen N. an den Ober-See (Lake-Superior) und an Wisconsin grenzt, mit etwa 7756 deutschen QM. Das Land, welches 1850 erst 6077 Gw hatte, und in die Grfsch. Benton, Dakotah, Dodge, Mankdika, Pembina, Ramsey, Washabaw, Washington eingetheilt ist, besteht aus einem wellenförmigen Prairie-Hochland, das durch Flüsse und Seen reich bewässert ist. Im N. erstehen darin die beiden großen Flüsse, die beide eine entgegengesetzte Richtung nehmen, nämlich der Mississippi südwärts u. der Red-River-of-the-North nordwärts. Letzterer strömen auch viele Nebenflüsse zu, die aus Mississippi r. der Long-Prairie, Otafik, der bedeutende Minnesota oder St.-Peter r., l. der Pelukkino, Sct.-Francis, Rum, Sct.-Croix r. In diesem weiten, menschenleeren Gebiet gibt es nur an Flüssen und Seen Waldung aus Weißeichen, Birken, Ahorn, Eschen, Linden, Wallnußbäumen, Pappeln, an welchen in dem Gebiet zwischen den Mississippi u. St.-Peters-River, am Sct.-Croix. Die Ortschaften sind Sct.-Paul, Sct.-Anthony, Stillwater, Sauk-Rapide, Pembina.

Minnefeld, f. **Minfeld**.

Minnihof, Df. in Böhmen, Kr. Caçer, Bez. Bilin, bei Ranau.

Minnichdrive, Kfcl. in Schottland, Gerfch. Dumfries; 667 Ew.

Minning, f. **Mining**.

Minningaff, Df. in Schottland, Gerfch. Kirkcudbright; 1826 Ew.

Mino, 1) Fluß auf der Insel Jamaica, fließt gegen S. und in das Amilton-Meer. 2) eine fruchtbare Ebene auf der Insel Luzon, Provinz Pangasinan, 3) eine der Philippinen-Inseln, SO. bei Bohol; 10° 12′ N.

Minoprio, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Como, am

Minorca, f. **Menorca**. [Lago. [Sreeco.

Minore, Insel in Istrien, Bez. Dignano, N. von Isola-Brioni; 100 Gw.; 2 gute Häfen.

Minori, St. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. u. 8 MW. bei Salerno, an der Küste; 2200 Ew.; Bischofsig.

Minot, Ort in Maine, Grfsch. Cumberland, N. von Portland, am Androscoggin; 1820: 2524; 1840: 3560; 1850: 1734 Ew.

Minoritsch, **Moritsch**, Ort in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Minowecz, f. **Minhocz**. [Pölitschach; 95 Ew.

Minozzo, Kfcl. in Modena, SSW. bei Reggio.

Minpuny, **Minpuore**, befestigter Ort in Ngara, in Hindostan, am Esev. O. von Agra. [kath. und 3 ev. Ew.

Minseln, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., Amt Schopfheim; 743

Minsen, Pfarrort und Amt in Oldenburg, Kr. Jever, an einem Watte der Nordsee; Kirche 53° 42′ 24″ N. 5° 37′ 57″ O. (Schrent); das Pf. 190 Gw.; das Kchspl. 1100 Gw. Das Amt hält 1½ QM. und ist hochliegendes Marschland, mit Getreidebau u. Pferdezucht u. Rindviehmastung. [land O.

Minsk, das Meer zwischen den Inseln Uist u. Lewis W. v. Schottland.

Minshull-Church, Df. in England, Gerfch. Chester; 467 Gw.

Minsing, Münsing, Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Lrgr. Wolfratshausen; 420 Gw.

Minsk, 1) Gow. in Rußland, zwischen 51° 12′ bis 55° 50′ N. u. 22° 55′ bis 28° 30′ O.; grenzt N. und NO. an Witebsk, O. an Mohilew,

SO. an Zschernigow, S. an Kiew in Wohynien, W. an Grodno, NW. an Wilna; 1622,43 (nach anderer Angabe 1832,36) QM.; 1796: 824,609; 1846: 1,046,400; 1851: 935,345 Ew., in die Kreise Bjala, Hrubjeschow, Kraskneskaw, Ljublin, Lukow, Rastin, Samosc, Sejerlec getheilt. Das Land ist durchweg eben, mit nur geringen Hügeln, im N. trocken, hier u. da äußerst fruchtbar, reichlich mit Wald und Haide, im S. sumpfig. Die beiden bedeutendsten Flüsse sind Wieprz und Dnepr, mit den Nebenflüssen Düna und Ulla der Düna, Niemen mit seinem Ursprunge z. Im Klima ist der Winter sehr streng, der Frühling hat starke Nachfröste, der Sommer ist heiß, der Herbst heiter und beständig, aber die Reife beginnen schon im September, und Ende Oktober beginnt der Winter. Der Weichselzopf ist eine sehr häufige Krankheit. Der Ackerbau ist die Hauptbeschäftigung, und Roggen nebst Buchweizen Hauptfrüchte, jedoch werden auch Weizen, Gerste, Flachs und Hanf gebaut. Die Waldung ist beträchtlich, aus der Bauholz, Masten, Breter, Theer, Potasche, Lindenbast ze gewonnen werden. Das Wild sind Hirsche, Elend, Reh, Wölfe, Bären, Luchse, Füchse, Schweine, Hasen, wildes Geflügel. Pferde, Rindvieh, Schweine und Bienenzucht sind ansehnlich. Die Bevölkerung besteht aus Kleinrussen oder Russniaken, Polen, Tataren, Juden, einigen Grossrussen, Armeniern und Deutschen. 2) Hauptst. des gleichnam. Gou. und Kr., am Swislocz; 53° 54′ 9″ N. 25° 13′ 48″ O.; 1793: 1800; 1812: 23,602 Ew.; eng und unregelmäßig gebaut; 2 Schlösser, Sitz des Gouverneurs, eines griechischen Erzbischofs und eines katholischen Bischofs; mehrere Kirchen, Gymnasium, geistliches Seminar, Synagoge, Theater, Hutz u. Tuchmanufaktur. Der Kr. liegt in der Mitte des Gou., und hatte 1851: 113,608 Ew. 3) St. in Polen, Gou. Warschau, Hauptort des Kr. und S. bei Stanislawow; 80 Häuser.

Minsleben, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und NO. der Wernigerode und W. bei Derenburg; 293 Ew.

Minstead, Df. in England, Grfsch. Southampton; 1155 Ew.

Minsterley, Df. in Hannover, Bremen, Hdtr. Stade, A. Zeven, bei Selzingen; 181 Ew.

Minster, 1) Kfd. in England, Grfsch. Kent, auf der Insel Thanet, W. bei Ramsgate; 980 Ew. 2) Fld. eds., Grfsch. Kent, auf der Insel Sheppey, NW. bei Canterbury; 564 Ew. 3) Df. eds., Grfsch. Cornwall; 573 Ew. 4) Drt in Ohio, Grfsch. Anglaise; 1850: 428 Ew. 5) **South,** Df. in England, Grfsch. Essex; 1444 Ew.

Minsterlen, Df. in England, Grfsch. Salop; 914 Ew.

Minster-Lovell, Df. in England, Grfsch. Oxford; 316 Ew.

Minsterworth, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 498 Ew.

Mintaa, gebirgige Insel, zur Westküste von Sumatra, S. am Aequator, NW. bei der Insel Seberoco; 10 Min. l. u. 3 Min. br.

Mintard und **Mintarderberg,** kathol. Pfrdf. und Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Ratingen; 120 und 615 Ew.

Min-tcheou-tsi, St. in China, Provinz Kan-tsu, Departement Lan-tcheou, auf der Grenze der Prov. Chen-si u. Se-tchouan; 34° 24′ N. 104° 38′ O.

Mintebjerg, Df. auf der Schleswig. Insel Alsen, O. bei Sonderburg. Kchspl. Hörup; guter Boden; alte Grabhügel.

Minten, 1) 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 10 und 145 Ew. 2) Df. eds., Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Naugard; 190 Ew.

Mintendeck (Nieder-, Ober-), Wir. und Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 20 u. 36 Ew.

Mintenburg, Kol. in Hannover, Bremen, Hdtr. Stade, A. uns bei Bremervörde; 98 Ew.

Minterding, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Mintern-Magna, Df. in England, Grfsch. Dorset; 354 Ew.

Min-thsiing, St. in China, Prov. Fo-tien, Distr. Sou-tcheou; 26° 13′ 12″ N. 116° 41′ 50″ O.

Mintring, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 280 Ew.

Minto, Df. in Schottland, Grfsch. Roxburgh; 455 Ew.

Minto, Hauptort der Insel Banka, an der Westseite, auf der NW.-Spitze und am Berge Monapin; Stapelplatz für den Zinnhandel; 2000 Ew. meist Chinesen, einigen Malaien und Deutschen.

Minuanos, Indianerstamm in Brasilien, Prov. São-Pedro-do-Rio-Grande, an den Flüssen Cajaual, Batuvi und Vacachi.

Minucciano, Flck. in Toscana, im ehemaligen Lucca, NNW. von Lucca; 2200 Ew. [Der Kreis hielt 1851: 59,671 Ew.

Minusinsk, Kreisst. in Rußland, Gou. Jenisseisk; 1850: 1753 Ew.

Minusio, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lugano, bei Gambarogno, am Lago-maggiore; 594 kath. Ew. [bei Neuterz; 348 Ew.

Minuthsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw.

Minvad, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwarein, Gispsch. Arad.

Minzier, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Set.-Julien.

Minzka, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Bellovar. [Dombeck.

Minzow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Wredenhagen, bei Wiesick, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. uns bei Dernis.

Miogliz, Df. in Dalmatien, Prov. Acuti, Mand. Dego; 1073 Ew.

Miola, Df. in Tirol, Kr. und bei Trient.

Mion, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Cles, im Rumo-Thal, an dem Noncberge. [bei Gomagliano.

Miona, Pfrdf. in Venedig, Prov. Urine (Friaul), Distr. Rigolato.

Mionskowo, 1) Worw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Kosten; 59 Ew. 2) Kol. eds., Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schroda; 133 Ew.

Miören, See im S. des Siljberg-Län, in Schweden.

Mios, St. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SW. von Bordeaux bei Audenge, r. an der Leyre; 2184 Ew.

Miösen, der größte See in Norwegen, im Stift Aggerhuus, durch welchen die Louaenelf fließt, die sich in die Glommen ergießt. Er ist 13 Min. l. und 3 Min. br.

Mipibu, kleine St. in Brasilien, Prov. Rio-Grande-do-Norte, an dem Küsten-See Papari und dem gleichnam. daraus abfließenden Flusse, SSW. von Natal und unweit der Küste; 2000 Ew.; ein Mischwolk von Indianern u. Portugiesen, die viel Arroz, Mandiok, Tabak ze. bauen.

Miquelon, franzöf. Insel, an der Südseite von Neu-Foundland; 1841: 545 Ew. in einem Kchspl.; Fischerei-Station.

Mir, kleine St. in Rußland, Gou. Minsk, Kr. und OSO. von Nowogrodek (Nowogrudok).

Mira, 1) Fluß in Ecuador; entsteht in den Cordilleren, O. bei Pimal, fließt gegen NW. u. in mehreren Armen in den Großen Ozean. 2) ein schöner Wasserfall des eben so genannten Flüßchens in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwalde), im Mark- oder Marien-Thal, in einer pittoresken Felsenschlucht, bei Muckendorf. Das Flüßchen entsteht aus einem unergründlich tiefen Teich in einer Felsengrotte, der aber Forellen enthält, die an das Tageslicht gebracht sogleich erblinden, läuft eine Strecke unter der Erde, tritt bei seinem hohen Falle in mehreren Absätzen Sägmühlen, und vereinigt sich dann im ruhigen Lauf mit der Piesting. Aus derselben Grotte fließen noch zwei Bäche, der eine zur Rauslau in einem Thal gegen Hainfeld hin, der andere gegen Nohe hin. 3) Str. in Portugal, Prov. Beira, Beg. und NW. von Coimbra, auf einer kleinen Insel im Ozean; 6000 Ew. 4) Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Cuenza, an der Mova am Fuß eines hohen Berges; 1450 Ew.; in der Nähe in einer Stalaktiten-Grotte eine Kapelle. 5) Dorfschaft in Venedig, Prov. und NW. von Venedig, OSO. bei Dolo, an der Brenta-Riviera.

Miradeau, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und SO. von Apt, an der Durance; 650 Ew.; in der Nähe eine merkwürdige Grotte.

Miradeche, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Burgos, NNW. bei Lanerobo; 450 Ew.

Miradol, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und SSW. bei Privas; 540 Ew. 2) Df. eds., Dep. Tarne-Garonne, Arr. u. NNO. bei Montauban u. W. bei Caussade; 1675 Ew. 3) weite Bucht an der Nordküste der Insel Kandia; 35° 12′ N.; hat im NW. den Hafen Spinalonga. 4) **Miravel,** Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Cuenca, 6 Stunden. SSW. bei Villanueja; 1225 Ew.; Baumwollen-Fabrik. 5) **Miravel-Baronnies,** Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und SW. von Nyons, an der Eygue; 1516 Ew.; Papier-, Seiden- und Oelmühlen.

Miraboll, Wellhof, Slawikow, Meierhof in Böhmen, Kr. Leipa, Beg. und bei Teichen, W. am Kutmer-Berge.

Miradella, 1) Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und SW. von Ariano, WSW. bei Grotta-Minarda; 5550 Ew. 2) Df. in Sicilien, Prov. Catania, Distr. Calatagirona.

Miradello, 1) Ortschaft in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. u. bei Cremona, am Oglio u. am Naviglio-Jiso. 2) Ortschaft eds., Prov. Lodi-Crema, Distr. und bei Codogno, anweit vom Po; Meierrien. 3) Pfarrort eds., Prov. und Distr. Pavia, unweit Pavia, am Ticino. Pie um Naviglio-bis-Pavia; schöne Kirche; Schlacht, in welcher Franz I. gefangen wurde 1525. 4) Df. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. uns S. bei Campobasso; 1900 Ew. 5) Df. in Sardinien, Prov. Cagliari, Mandam. Decimano; 2218 Ew.

Mira-buena, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Guadalajara, O. bei Jaraque, auf einer Hochebene; 820 Ew.

Miradau (Groß-, Klein-), Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargard, bei Frankenfelde; 189 Ew. [und bei Dolo.

Mira-diqua-bel-Taglio, Flck. in Venedig, Prov. Venedig, Distr.

Miradolo, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei Corte-Olona. [Lectoure; 1778 Ew.; ganer Rothwein.

Miradour, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und SO. von

Mira-el-Rio, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Guadalajara, SSW. bei Jabraque; 550 Ew.

Miraflores, 1) Flck. im Argentin. Staat Salta, SO. von Salado. 2) **de-las-Sierra,** Flck. in Spanien, Prov. und N. von Madrid (Gnadalajara), NW. bei Colmenar-Viejo; 1810 Ew.

Miragne, griech. Pfarrort in Dalmatien; das Kchspl. umfaßt 8 Dörfer. [Stuhm; 208 Ew.

Mirahnen, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Mirakowo, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark; 22 Ew. 2) Df. eds., Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Culmsee; 112 Ew. [Kernes- und Waldau.

Miramas, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Aix; 1

Miramdeau, Flck. in Frankreich, Dep. Charente-inférr., Arr. und SW. von Jonsac; 2400 Ew.; Fayence-Fabrik, Gerberei; starke Viehzucht und Weinbau. [Dep. Haute-Garonne, Arr. und

Miramdel, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Teruel, SW.

Miramichi, Bucht an der Ostküste von Neu-Braunschweig, in welcher der gleichnam. Fluß mit seinen beiden Armen mündet. In der Bucht liegen Inseln, von denen Nor und Passive die beträchtlichsten sind.

Miramont, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und O. bei St.-Gaudens; 1675 Ew.; Wollspinnerei, Tuch- und Wollzeugweberei, Färberei. 2) Flck. eds., Dep. Lot-Garonne, Arr. und NO. von Marmande, bei Lauzun; 1875 Ew. 3) Flck. eds., Dep. Tarn-Garonne, Arr. und N. von Moissac, NNW. bei Bourg-de-Nigac; 550 Ew.

Miramonte, 1) Flck. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und NO. bei Isernia. 2) **de-Arga,** Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Pamplona, SW. bei Gbella, am Arga; 1650 Ew. 3) **de-Douro,** St. in Portugal, Prov. Trass-os-Montes, SO. von Braganza, r. am Douro; 400 Ew.; Bischofsitz. 4) **de-Gbro,** St. in Spanien, Prov. u. NO. von Burgos und SSO. bei Pancorbo, am Ebro; 2460 Ew. 5) **del-Castañar,** Flck. eds., Prov. uns SSW. von Salamanca, S. bei Escurial, am Alagon; 1770 Ew.; Weinbau. 6) **de-Corvo,** Flck. eds., Prov. Beira, Beg. und SO. von Coimbra; 3900 Ew.

Mirandel, St. im Argentin. Staat Rio-Jago.

Mirande, St. in Frankreich, Dep. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Gers, S. von Aub, in einer der unfruchtbarsten Gegenden des Dep., 1. an der Baise; 43° 30′ 30″ N. 1° 56′ W.; 1789; 1500; 1821; 2128; 1831: 2532; 1841: 2724 Ew.; Fabrikation vorzüglicher Messer; Gerberei, Branntweinbrennerei, Handel mit Getreide, Wein, Branntwein, Wolle ze. Das Arr. hält 171,360 Hect., 1831: 84,843; 1841: 84,633; 1851: 83,113 Ew.

Mirandella, Flck. in Portugal, Prov. Trass-os-Montes, Beg. und NNW. von Torre-de-Moncorvo, am Tua, gegenüber Gosseira; 1250 E.

Mirandol, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Alby, l. am Biaur, bei Pampelonne; 1973 Ew.

Mirandola, St. und Distr. in Modena, NNO. von Modena; 44° 52′ 52″ N. 8° 43′ 35″ O.; 8200 Ew.; Bischofsitz, Seiden-, Woll- und Flachsspinnerei. [Kr. Brag, Beg. Karolinenthal, bei Weltschan.

Mirauka, Eichorien-, Cichorien- und Rübenfabrik in Böhmen,

Mirano, Flck. in Venedig, Prov. und Distr. Padua, am Musen u.

am Mirano-Kanal, der hier beginnt und gegen S. gerichtet bei Mira in die Brenta-Moeta führt; 45° 29′ 9″ N. 9° 46′ 58″ O.

Mirakel, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Habern; **Mirau**, ist Mirau.

Miraumont, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und NNW. von Peronne, bei Albert; 1125 Ew.

Miravai, 1) Buikan in Nicaragua, SO. von Nicaragua, am See.

2) **«Cabarde»**, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und N. von Carcassonne; 1056 Ew.

Miravalles, Fkf. in Spanien, Prov. und SSW. von Bilbao und N. bei Orozo, am Nervion; 1400 Ew.; Eisengruben, Mineralquellen.

Miravette, 1) Fkf. in Spanien, Prov. und W. von Tarragona, N. bei Tortosa, am Ebro; 1400 Ew. 2) **«Isla-Sierra»**, Fkl. ebd., Prov. und NO. von Teruel, am Guadalope; Wollenwaarenfabrik.

Miray, Bucht an der Ostküste der Insel Cap-Breton, in welche der gleichnam. Fluß mündet. [80 Ew.

Mirbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun, bei Hillesheim; 3 **Mirbat, Merbat, Morbat, Morebat**, Hafenort an der Küste von Hauranmut, in Arabien, OSO. von Zofar (Dofar), in einer Bucht des Oman-Meeres; nach Wellsted einer der weitesten und sichersten Häfen dieser Küstenstrecke, aber die Bewohner wild und ungastlich, und der Seeräuberei ergeben. Der Ort ist schwach bevölkert, und hat nur eine Ausfuhr von Weihrauch, Myrrhen und Häuten. [Ostrau.

Mirbitz, Df. im Oesterreich. Schlesien, an der Oder, bei Wähwisch-Mirchel, Df. im Schweizer K. Bern, A. Konolfingen; 420 prot. u. 1 kath. Ew. [Unghvar; 440 Ew.

Mircze, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. und bei Mirbum (Nieuwe, Oudse), 2 Dfr. in den Niederlanden, Prov. Brieteland, bei Saaksteinan; 125, 131 und 323 Ew.

Mirè, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und NNO. von Segré; 900 Ew.

Mirebalais, 1) ehemalige Landschaft in Frankreich, Dep. Vienne, in Haut-Poitou; Hauptort die Stadt Mirebeau. 2) Lee, St. auf der Insel Haiti, West-Indien, NNO. vom Port-au-Prince.

Mirebeau, 1) Fkf. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. u. NNO. von Dijon, an der Beze; 1275 Ew.; Wollzeugweberei, Töpferei, Handel mit Getreide ꝛc. 2) St. ebd., Dep. Vienne, Arr. und NNW. von Poitiers; 2570 Ew.; Getreidehau, Handel mit Getreide, Schafen, Wolle und Wein.

Mirecourt, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Vosges, NW. von Epinal und S. von Nancy, r. am Madon; 48° 18′ 7″ N. 3° 47′ 55″ O.; 1789: 5486; 1821: 5453; 1831: 5574; 1841: 5577 Ew.; Handelstribunal, Collège, öffentliche Bibliothek, Departementale-Normal-Primärschule; Fabrikation musikalischer Instrumente, von Blonden, Tüll, Broderie in der Stadt und Umgegend, Böttcherwaaren, Stahl ꝛc.; Gerberei, Ziegelei; Steinkohlengruben; Handel. Das Arrond. hält 106,989 Hect., 1831: 70,097; 1841: 73,276; 1851: 73,951 Ew. in 6 Cantons.

Mirefleur, Fkf. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und SO. von Clermont-Ferrand, r. am Allier; 1324 Ew.

Mirem, Miedlingsdorf, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Güns, an der Donau.

Miremont, 1) Fkf. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. u. NNW. von Bariac; 1050 Ew.; in der Umgegend eine große Strecke mit Staiakiten, versteinerten Schnecken und einem Bach. 2) St. ebd., Dep. Haute-Garonne, Arr. und SO. von Muret, bei Auterive; 1248 Ew.; Fabrikation von Bauverzierungen aus Töpferthon ꝛc. 3) Df. ebd., Dep. Landes, Arr. u. O. bei St.-Sever; 1160 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. W. von Riom, NO. bei Montaut-Mur, an der Sioule; 1647 Ew.

Mirepeix, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Pau; Leinwand- und Baumwollzeugfabrik, Papiermühle.

Mirepoix, 1) ehemalige Landschaft in Frankreich, im Haut-Languedoc, jetzt in die Dep. Aude u. Ariège vertheilt. 2) St. ebd., Dep. Ariège, Arr. und OSO. von Pamiers und NNO. von Foix, l. am Lers; 4180 Ew.; Merino-Schafzucht, Wollspinnfabrik, Tuchfabrikation; in der Nähe Eisen- und Kohlengruben. In dem Canton liegt der merkwürdige Berg Puy-du-Tail, aus dessen Höhlen fortwährend der Vent du Pas im Lande genannte Wind bläst.

Mirešau, ist Mirešchau.

Miresčhowitz, 1) Rcdbf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und S. bei Bilin; 290 Ew.; Schloß; Post. 2) ſ. Mirschowitz.

Miretin, Mirotin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudz, bei Richtenburg; 390 Ew.

Miretitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Werlakow; 245 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Zwislawitz, unweit Borownitz; 350 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Wahan, unweit Pretschin; 125 Ew.

Mirfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Büttgenbach; 182 Ew.

Mirfield, Fkf. in England, Gfsch. York, West-Riding, NO. bei Huddersfield und OSO. bei Halifax; 6000 Ew.

Mirgorod, Kreisst. in Rußland, Gow. und NW. von Poltawa, am Khorol; 1851: 6418 Ew. Der Kreis, eine völlige Ebene, vom Psiol und Khorol bewässert, hielt 1851: 104,560 Ew.

Miribel, 1) Fkl. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und SO. von Trévoux, r. an der Rhône; 2100 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. und NNO. von Valence, N. bei Romans; 650 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Isère, Arr. und N. von Grenoble; 271 Ew.

Mirik, Cap der Sahara, am atlantischen Ozean, SO. vom Weißen Cap, gegenüber der Arguin-Bank; 19° 22′ 14″ N. 18° 48′ W.

Mirim, sischreicher Küstensee in Brasilien, Prov. São-Pedro-do-Rio-Grande; 25 Legoas von N. gegen S. lang und 6 Leg. breit; steht im N. durch den Rio-Pas-Pancato mit der Lagune Patos in Verbindung und nimmt im W. den Rio-Jaguarão auf.

Mirižlo, Mirosslen, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed, am Maros; 3000 Ew.; Salzniederlage.

Mirity, Fkl. in Brasilien, Prov. und NW. von Rio-de-Janeiro, an dem gleichnam. Fluß, der in die Nitheroi-Bai fließt, und einen Hafen bildet; 3000 Ew.; Anbau von Zuckerrohr, Arroz, Kaffee, Bohnen ꝛc.

Mirkau, Mirkow, 1) ſ. Mörkau. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, bei Beeskau; 177 Ew.

Mirke, Ortschaft in Krain, Hrsch. Freihenthal, bei Franzdorf; 90 Ew.

Mirkau (in der»), Wkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Elberfeld; 360 Ew. [Krassko), bei Chrzwiza; 660 Ew.

Mirkovacz, Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gfsch. **Mirkovcze**, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Orolik.

Mirkovec, 1) Df. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Bresnicza; 90 Ew. 2) Df. ebd., Gfsch. Warasdin; 680 Ew.

Mirkovo-Polye, Ortschaft in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Karlstadt, an der Kulpa; 180 Ew.

Mirkow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Podwanice; 394 Ew. 2) ſ. Mirschau.

Mirkowice (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Beomberg, Kr. Wongrowice, bei Schotken; 101 und 99 Ew.

Mirkowitz, Mirkowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Priethal, am Ilso- oder Malschicher Bach; 170 Ew.; ehemals Adelswohnsitz. 2) deutsches Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Hostau; 250 Ew.

Mirkoušar, Streitfort, ev. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Sarkany, in einem Thal; 960 Ew.

Mirlan, Drt in Bulgarien, SW. von Rassowa, an der Donau.

Mirmande, Fkl. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und S. von Valence, S. bei Loriol; 2186 Ew.

Mirna-Bašč, Df. in Krain, bei Neustadtl; 145 Ew.

Mirnik, Rcdbf. in Kärnten, bei Set.-Veit, am gleichnam. Berge.

Mirns, Df. in den Niederlanden, Prov. Brieteland, bei Saaksteinan; 1840: 477 Ew. [ingan, bei Luton; 295 Ew.

Mirochau, Mirochow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wittingau, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Przemorsk.

Miroir, Berg im Jura, in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Ger.; 4060 F. über dem Genfer See hoch.

Miroir-Noury, s. Nour.

Miroslna, griech. Rcdbf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Garos, bei Also-Komarnyi; 250 Ew.

Miron (el-), Fkl. in Spanien, Prov. und SO. von Salamanca, NNW. bei Vierdahira; 270 Ew.

Mironpur, Drt in Delhi, in Hindostan, N. von Merut.

Miropolje, 1) St. in Rußland, Gow. Kursk, Kr. und S. bei Gnbscha, l. am Psiol; 1849: 7651 Ew.; 2 Kirchen, Branntweinbrennerei. 2) Nows, fkl. ebd., Gow. Wolhynien, Kr. und SSO. von Nowogrado-Wolynsk, am Stuc.

Mirotin, Marktfl. 1) **Mirošchow**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gros-Meseritsch; 295 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Brumow; 195 Ew.; Steinkohlenbergbau.

Mirošchan, Miroffow, 1) Rcdbf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Duschau; 225 Ew.; Schloß mit Kapelle; Glasfabrik, Mahl- und Sägemühle. 2) Pfrsf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Motigau; 950 Ew.; Branntweinbrennerei, Mahl- und Sägemühle; guter Steinbruch von Mühlsteinen ꝛc. [Dania, Kr. Neukadt, bei Putzig; 307 Ew.

Miroschin, Mirutschin, Mirušzin, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, ist Mirotschau.

Miroschowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohl-Janowitz, bei Ruschitz; 250 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Schwarz-Kostelec, bei Hrussitz; 350 Ew.

Miroslaw, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Benešchau, bei Bapowitz. 2) St. in Polen, Gow. Augustowo, Kr. u. NO. von Steinw; 300 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Lubcz; 199 Ew. [Strzelno; 120 Ew.

Miroslawice, Gut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Znowraclaw, **Miroslawki**, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Stenczewo; 120 Ew. [Weinban.

Mirostfeveez, Df. in Preußen, Gfsch. und bei Agram; 198 Ew.; 2) Df. ebd., Kr. und bei Zlozgow. 3) ſ. Mirau. 4) Rcdbf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mitrotin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz, bei Munich; 185 Ew. 2) ſ. Miretin.

Mirotitz, 1) **Mirotiby**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Buchau, bei Set.-Anna. 2) St. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, an der Lomnitz; 49° 25′ 26″ N. 11° 42′ 20″ O.; 1350 Ew.; Pfarrkirche, Synagoge, Brauerei, Potaschsiederei, 3 Wassermühlen, Landbau, Viehzucht, Gewerbe. [gardt, bei Neuenburg; 420 u. 81 Ew.

Mirotken, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargard.

Mirow, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau. 2) Df. ebd., Kr. und bei Zlozgow. 3) ſ. Mirau. 4) Rcdbf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Schwerin, bei Ludwigslust, an der Stör. 5) fkl. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard, am gleichnam. See; 1590 Ew.; Landschullehrer-Seminar, Schloß, Tuchweberei, Brauerei, Branntweinbrennerei. 6) ſ. Mirow.

Mirowdorf, Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard; 311 Ew.

Mirowitz, Mirowice, 1) St. und Bez. in Böhmen, Kr. Pilsen, NNW. von Pilsen, 2 St. von Wotitz; 49° 30′ 52″ N. 11° 41′ 40″ O.; 1150 Ew.; Bezirksgericht, Pfarrkirche, Brauerei, Landbau, Gewerbe. Der Gerichtsbezirk umfaßt 4,5 QM. mit 20,445 czechischen Ew. in 43 Gemeinden. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Branveis, bei Treboratitz, $2^1/_2$ St. von Prag; 215 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Weltwarn, bei Wewrek, l. an der Moldau, mit Ueberfuhr; 125 Ew.; Brauerei.

Mirrenburg, Dorfschaft in Hannover, Hova, Lvdr. Hannover, A. u. bei Sulingen; mit Maien ꝛc. 358 Ew. [Cap Calmez.

Mirsa, Insel im Rothen Meer, an der Küste von Afrika, S. vom

Mirschikau, Mirzkow, Rcdbf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Hostau, bei Krakau, in einem Thal an den Sieben Bergen, $1^1/_4$ St. von Teinih. [Altheim; 194 Ew.; Schloß.

Mirschokseu, Fcdbf. in Baiern, Niederbaiern, Lvgr. Landshut, bei

Mirschowitz, Mirzewice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez.

und bei Selmerzig; 215 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Staab, bei Tuschkau; 225 Ew. [bei Limmrig; 24 Ew.

Mirsenwerder, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg.

Mirtenhof, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 51 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 17 Ew. [Moreyin; 161 Ew.

Mirtezin, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Mirtschin.

Mirtschin, **Mirtezin**, s. **Mirotschin**.

Mirtsch, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier.

Mirwanur, Ort in Dekhl, Hindostan, Bd. von Kurnaul; 29° 36′ N. 76° 6′ O. Gew.

Mirxing, Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Mirzanagur, Ort in Jessore, in Hindostan, NO. von Calcutta; 22° 56′ N. 89° 13′ O. Gew.

Mirzapur, großer Ort in Allahabad, Hindostan, MSW. von Benares, r. am Ganges; 25° 10′ N. 81° 9′ O.; beträchtlicher Handel mit Seide und Baumwolle, Teppichweberei; Eisenwaarenfabrikation.

Mirzatet, **Mirzatty**, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. u. bei Habern. [(Zauschau).

Mirzejow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Horzitz, bei Kanalu.

Mirzenitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Zbinitz; **Mirzewitz**, ist **Mirschowitz**. [250 Ew.

Mirzowitz, ist **Mirowitz** 3.

Mis, 1) ist die **Misse**, in Kurland. 2) **Mäsne**, Ort in Steiermark, Kr. Marburg, am **Mis**, der bei Unter-Drauburg in die Donau mündet.

Misati, Cap der Westspitze der Javan. Insel Sikof.

Misamis, Fort auf der Nordküste der Philippinen-Insel Mindanao, an der Panguil-Bai.

Misano, 1) Pfarr. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei Treviglio, zwischen dem Adda und Serio. 2) Ort ebd., Prov. und Distr. Pavia, am Ticino und Po.

Misantla, Df. und Bezirk im Mexican. Staat Veracruz, N. von Veracruz, unweit der Küste, zwischen den Flüssen Misantla und Pieda; 2000 Ew.; Baumwoll- und Vanillenbau, Fischerei.

Misburg, Df. in Hannover, Calenberg, Lpbr., A. u. bei Hannover, Kchdsl. Kirchrode; 316 Ew.; Försterei, Torfbandel.

Misch, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Mischatsche, **Mischarschen**, Df. in Krain, bei Gatnig, an der Sav. [Garchaut; 150 Ew.

Mischau (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei **Mischbach**, ein Wildbach mit hohem Wasserfall, in Tirol im Stubay-Thal, der von dem Ferner an der Habichtsspitze genährt wird.

Mischeidt, ist **Mirscheid**.

Mischek, **Mnisek**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, bei Mlaz; 445 Ew. [Meinfelz; 266 Ew.

Mischelbach, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Hilpoltstein, bei **Misch** (Groß-, Klein-), Gut und Dorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Königsberg; 102 Ew.

Mischenez, **Mischenetz**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wodnian; 150 Ew.

Mischi, Mkr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Enneberg. [125 Ew.

Mischibull, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Seyrach; **Mischibull**, Ortschaft in Krain, bei Heiligen Kreuz; 109 Ew.

Misching, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Iglau; 230 Ew.

Mischke, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Filehne; 69 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schwetz; 248 Ew. 3) **Mischke**, Hauland ebd., Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Neutomischel. [mysl; 55 Ew.

Mischkolz, ist **Miskolz**.

Mischkow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Dobruschka; 125 Ew.; dabei die Badeanstalt **Brunnel oder Studanka**, aber die benutzte Quelle hat keinen mineralischen Gehalt.

Mischkowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sobieslau, bei Janow; 1000 Ew.; Schloß, Synagoge, Brauerei, Potaschsiederei. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kaurzim, bei Planian; 124 Ew. 2) Df. ebd. Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Troebonitz; 280 Ew. 4) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg, zu Korschwitz gehörig; 272 Ew.

Mischlin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Schwarz-Kostelez, bei Mnichowitz; 40 Ew.; Schloß, Meierei und Schäferei, Jägerei.

Mischline, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, bei Guttentag; 367 Ew.; Försterei, Theerbrennerei.

Mischlinka, **Moslinka**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Tuschkau; 200 Ew. [315 Ew.

Mischow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blowitz, bei Tienowitz; **Mischowitz**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Worzitz; 280 Ew. [Hameiskemen; 129 Ew.

Mischpettern, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei

Mischtiowes, **Mischtowes**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu-Bidschow, bei Groß-Petrowitz; 135 Ew. [145 Ew.

Mischtitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Postelz; **Mischtitz**, Df. in Sachsen, Kror. Leipzig, A. und bei Dobeln; 1855: 66; 1858: 78 Ew. [1858: 38; 1868: 44 Ew.

Mischwitz, Df. in Sachsen, Kror. Dresden, A. und bei Meißen; **Mischy**, ist **Mnissy**.

Misecom, s. **Kerzbeet**.

Misdow, 1) Gut und Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Pollnow; 154 Ew. 2) Dorw. ebd., bei Schlawe; 65 Ew.

Misdroi, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Wollin, bei Swinemünde; 275 Ew. [Gareszezyj; 250 Ew.

Misefa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, bei

Miseig, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Görz.

Misenbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt.

Miseno, Cap der Westküste von Neapel, Prov. u. SSW. von Neapel, N. am Eingange bei Golf von Neapel; 40° 46′ 39″ N. 11° 45′ 7″ O.

Miserau, 1) Df. im Oesterreich. Schlesien, bei Teschen. 2) f. **Miserau**. [Wessburg; 640 Ew.

Miserd, **Misdhorf**, Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. und bei **Miserdon**, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 509 Ew.

Miserwi, ist **Miffivria**.

Misero, Berg auf der Klein-Antillen-Insel Sct.-Christophe.

Mishawaka, Dst in Indiana, Grfsch. Sct.-Joseph; 1850: 1412 E.

Mishtinoa, Dst in Afghanistan, an dem Suliman-Gebirge, auf der Straße von Dera-Ismael-Khan durch den Gomul-Paß nach Ghuznee; 32° 2′ N. 70° 1′ O. Grw. [Sawenay; 2615 Ew.

Misilac, Df. in Frankreich, Dep. Loireinfer., Arr. und NW. von **Misilmeri**, St. in Sicilien, SSO. bei Palermo, l. am Bagaria.

Misimbaty, kleine Insel an der Ostküste von Afrika, im Kanal von Mozambique. [lang, Distr. Barlaskha, bei Sarcuno.

Misinto mit Novellasco, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Mailand, Distr. u. bei Desio.

Misirra, s. **Mistra**.

Misivri, s. **Misivri**.

Miskarovitza, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Bereghsher Ujloeer Bercseke, an der Grenze gegen Galizien im Gebirge; 90 Ew.

Miske, 1) gräfl. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Arad, bei Nagy-Jerend; 1250 Ew.; Landbau, Rindvieh- und Schafzucht. 2) Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Bava, unweit Gerecse; 590 E.; Feldbau, Weinbau. 3) kath. Pfrdf. Pesth-Ofen, Gfsch. Pesth-Solt, bei Kolocza; 2200 Ew. 4) s. bei **Borosvar**, **Mischendorf**, deutsches Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Stein am Anger, am Pinka, in fruchtbarer Gegend; 540 Ew.; Weinbau. 5) ref. Kchdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. Veszprim, bei Pasarbeck, in sandiger, aber fruchtbarer Gegend; 504 Ew.

Miskolcz, St. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Borsod, SSW. von Kaschau, am Sajowa und unweit vom Sajo in einem schönen und gesunden Thal; 48° 5′ 56″ N. 18° 27′ 2″ O.; 30,000 Ew.; kathol., luther. und reform. Kirche, Synagoge, Comitatshaus; Acker- und Weinbau um den Bimenmarkt; vorzügliches Steingebirge; Tuchfabr. und 1 reform. Gymnasium. [mierz, bei Szalitz; 370 Ew.; Fasanerie.

Miskolcz, **Miskolczy**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jaromischow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Jelenitz, bei Neuhaus; 150 Ew. [Kuttenberg, bei Sukkol; 425 Ew.

Miskowitz, **Mischkowitz**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. **Mislau** (Kirch-, Klein-, Ober-), Pfrdf. und 2 Dfr. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schellerau, am gleichnam. Bach; 315 u. 90 u. 180 Ew.

Mislawitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Gulau; 239 Ew.; Schloß. [Groskinig; 490 Ew.

Mislejowitz, **Mislowitz**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei **Mislenz**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 350 Ew.; Acker- und Weinbau.

Mislertin, 1) Meierhof in Böhmen, Kr. und Bez. Budweis, bei Kerbenz, zu **Zlatorow** gehörig. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Hunopolesy, bei Jung-Bunzlau; 270 Ew.

Mislertiz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Neuhurow; 115 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mislau (Kirch-); 228 Ew. [Rehden; 485 Ew.

Mislewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, bei **Mislowo**, ist **Mislaw**.

Mislez, Pfarrort in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Mattaria.

Mislibors, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schellerau, unweit der Thaya; 360 Ew.

Mislinitz, Mkt. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim; 745 Ew.

Mislik, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg; 500 Ew.

Mislin, **Myslin**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Mirowitz; 380 Ew. [Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 425 Ew.

Mislina, **Misle**, griech. Kchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Abauj-Torna, 1 Ortschaft in Thal **Zmiowa**, Zmiowa, bei Gelsberg. 2) Eisenhergwerk u. Eisenhammer in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Graz.

Mislinka, ist **Mischlinka**.

Mislinowitz, ist **Mislejowitz**.

Mislitsch, 1) **Mislitsch**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Beneschau; 2) **Mislitschan**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim, an der Thaya; 1085 Ew. [Berge; 470 Ew.

Mislitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, am Stirka-

Mislotzowitz, **Mislotschowitz**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Holeschau; 350 Ew. [hörig.

Mislowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und zu Pilgram gehörig.

Mislotitz, ist **Mislertiz**.

Mislotzsenz (Borgo), Df. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Borgobrunb; 103 Häuser. [Gerechez; 150 Ew.

Mislow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Neu-

Mislowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Kiesliu; 450 Ew. 2) f. **Myslowitz**.

Mislye (Alsó-, Felső-), kath. Pfrdf. und Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Abauj-Torna, bei Kaschau; 925 und 870 Ew.

Misson, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. und NW. bei Sisteron; 1111 Ew. [25° 7′ O. (D'Urville).

Misoro, Insel bei Neu-Guinea; NWDay 0° 36′ 55″ S. 132° 55′

Misor-Thal, Val-di-Mesocco, auf der Ostseite des südwestlichen Theils des Schweizer K. Graubunten, das sich von der Grenze gegen Italien, mit dem es durch eine Straße in Verbindung steht, gegen NO. hin bis zum Bernhardino gegen 9 Stunden erstreckt. Gegen O. ist es durch Gebirge und Gletscher von der Lombardei geschieden. Es wird von dem gleichnam. Nebenfluß des Tieino von N. her durchflossen, dessen Ueberschwemmung großen Schaden anrichtet. Das Thal ist fruchtbar und mild. Es gedeihen darin Maulbeerbaum, Reigen, Buchbaum, Mais, Kermes, Seidenbau. Den gleichnam. Ort im Thal s. **Mesocco**.

Misoru, 2 kleine Inseln bei Neu-Guinea; die westliche 0° 20′ 15″ S. 129° 45′ 48″ O. (D'Urville).

Mispellion, Leuchtthurm an der Küste von Delaware; 38° 56′ 34″ N. 77° 39′ 48″ W. [Hohenstein; 217 Ew.

Mispelsee, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Oletzko, bei

Misque, St. in Bolivia, Dep. Cochabamba; 17° 59′ S. 67° 4′ W.

Miss, 1) Dorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 64 E.

2) Dorfschaft in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bozen, bei Borgo.

Missaglia, Pfrdf. und Dfr. in der Lombardei, Prov. Como, bei Canze, Sc. von Como; Bestand, Meierein. [lung.

Misse (die **Borsse** r. Kleine), zwei Nebenflüsse der Ecau in Kur-

Misse, Wiese, Missen, Pferd, in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. und bei Tyrnitschin; 900 Ew.; Viehzucht.

Missegge, Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und OSD. von Bar-sur-Seine; 200 Ew.; Wasmerbereitung.

Misselberg, Df. in Nassau, A. Nassau, bei Dienethal; 64 ev. und 7 Mennoniten.

Misselsdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen; 195 E.

Misselwarden, Pfrdf. und Kchdf. in Hannover, Bremen, Lnd. Stade, 9 m. bei Bremen, im Lande Wursten; das Kchdf. besteht aus dem Twendammer, Dorfe, Süders, Norders-Bierrel; 177; 127; 126 u. 176 Ew., nämlich aus dem ausgedehnten Kirchdorfe und vielen einzelnen Höfen. Bei dem Hofe Seltenhorn oder Seldhorn (Saldhorn) ist die geschichtliche Stelle des Dorfes sehr oft hergestellt worden muß.

Missen, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Peitz; 284 Ew. 2) Df. ebs., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 87 Ew.

Missenden (Great-, Little-), 2 Dfr. in England, Gfsch. und SSO. von Buckingham, NWb. bei Amersham; 1340 und 912 Ew.

Missenden, Kkl. in England, Gfsch. und SO. von Gloucester; 850 Ew. (Heiligenblut; 1320 Ew.

Missenrode, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Misse, Ort in Süd-Afrika, NO. von Cunge, im Reich Sala.

Missevo-Zello, Df. in Kroatien, Gfsch. und bei Sisseck.

Missiam, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bogen, bei Altenburg.

Missianash, Fl. in Neu-Braunschweig, mündet in die Chignete-Bai.

Missiquinipi, See in Unter-Canada, NO. vom Sct.-Jean-See.

Missima, St. auf der Japan. Insel Nippon, W. von Meako, an der Meerenge von Koreo.

Missinezi, Ortschaft in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Novigrad.

Missingdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberge), bei Hollabrunn; 215 Ew. Schönau.

Missinippi (d. h. Missi Alles, Nibi Wasser), Chunchill, Englisch-Nieer, Fluß in Nord-Amerika; entsteht aus dem schonen Methor-See, in welchen er gleichnam. Fluß fließt. Er bildet Seen und viele Engen, sogenannte Portages, z. B. auf seinem Lauf zwischen dem Isle-à-la-Crosse die Stern-Becken Black-Bear, Sandsty, Sandy, Knee, Delmeau, weiterhin nimmt er durch den Deer-River den großen Deers See auf, bildet dann den Nelsons, Granvilles, Wags (oder Sct.-Indians) (chem) See auf, und nimmt unweit vom Fort Churchill 59° N. 94° W. Grw. in die Hudson-Bai.

Missinn, Ort in Illinois, Gfsch. Lasalle; 1850: 840 Ew.

Missinn-der-Barinn, Ort im Innviertel-Gebiet in Oesterreich, Ob. Mühlv. [Kr. Gelvaby, bei Staatsehmen; 225 G.; Zollamt.

Missischkos (Grohs, Klein), Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Missisinewa, 1) Fluß in Indiana; mündet in den Wabash. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Carr.; 1850: 378 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Westmoreland; 1850: 862 Ew.

Missisippi (d. h. Missi Alles und Sipi Fluß), einer der größten Flüsse der Erde, im Gebiet der Vereinigten Staaten in Nord-Amerika. Derselbe entspringt 47° 15' N. 97° 17' W. Lge. (von Paris) unter dem Namen Itaskas oder Lac-Biche-See, im 47° 16' N. 95° 54' W. Grw. (nach Schoolcraft), aber von 47° 13' N. 95° 2' W. Grw. (nach Nicollet u. drei mont) in 1575 F. Meereshöhe, und fließt hie zu den Pengaman-Fällen einen nördlichen Bogen, dann 4 M. südlich durch den Pengaman-See, aus welchem zum Gosh-See, darauf in den Kleinen Winnpeg-See, nimmt dann rechts den Deads-See, links kleine Seen auf, und bildet darauf die Pengaman-Fälle in einem von 90 Fuß breiten, in Felsen eingeschnittenen Bett, während er bei seinem Entstehen nur 16 F. Breite bei 14 Zoll Tiefe hat. Unterhalb dieser Fälle geht er vom 47° N. und 16° 10' W. von Washington in die südliche Richtung über, hat links, bald rechts in Biegungen seinen Lauf, bis er die bedeutenden Zuflüsse der Mississippi-Sioux, den Swans-Sandy, Rainbowegs-See, des Long-Prairies, Pelicanes, Clear-Waters, Sct.-Francis, Crows, Aums (Ahnus des Mills Sees), Sct.-Peters, auf der Grenze gegen Wisconsin zu Sct.-Croix, Cannon, Chippewa, Wisch-Quan mit Wisconsin, Black, Warrow, Turnips Jowas, Wisconsin, Turkey, Makoetty, Wapshipicon, Rock, der mit dem Jowas vereinigte Red-Cedar, Skunk, Des-Moines-Fluß. Bis hierher bildet der Mississippi zum Theil die Grenze zwischen Minnesota und Wisconsin, und zwischen Jowa gegenüber Wisconsin und Illinois. Weiter auf der Grenzscheide zwischen Missouri und Illinois sind die bedeutenren Zuflüsse der Sau, Illinois, Missouri, Maramec, Kaskaskia, Ohio, Sct.-Mary, Wiese die Grenze bildend zwischen Kentucky u. Tennessiana und gegenüber Kentucky, Tennessee und Mississippi empfängt er den Obion, Sct.-Francis, White-River, Arkansas, Yazoo, Washita mit dem Red-River, und mündet in mehreren Armen auf einer weit hin sich in den Mexicanischen Meerbusen sich erstreckenden, schmalen Landzunge in Louisiana, unterhalb New-Orleans. Das Thal des Flusses ist von da, wo er in den See Anthony-Falls, im 45° N. 16° 10' W. von Washington, aus dem Gebirgslande herantritt, ein sehr weites Thal mit ungeschwemmten Lande, welches so das Flusses breit erobe u. 30 M. breit unser sumpfig. Das jährliche Hochwasser, wodurch das Flusthal weit überschwemmt wird, beginnt Ende Februar, und fällt erst von Mitte Mai bis Ende Juni. Dem Ursprunge des Flusses und Wisconsin am nächsten Hochwasser die durchschnittlich 15 Fuß, die zur Mündung bei Ohio 25 Fuß, um weiter abwärts über 60 Fuß. Die Schiffahrt wird mit Dampfbooten u. Flachbooten (Arches, Arks) betrieben. Bemerkenswerth ist, daß in den Mississippi Ohio und Illinois nicht einmündet.

Mississippi, 1) einer der südwestlichen Vereinigten Staaten in Nord-Amerika, aus der Ostseite des unteren Laufes des Mississippi und dadurch von Arkansas und zum Theil von Louisiana geschieden. Er grenzt gegen O. an Alabama, N. um 35° N. an Tennessee, W. an Arkansas und Louisiana, und fließt S. an den Mexicanischen Meerbusen, zwischen der Mündung des Pearl-Flusses W. in der Ostseite der Mündung des Pascagoula, die beide von W. her das Land durchschneiden. Andere beträchtliche Flüsse strömen dem Mississippi zu, wie der Yazoo mit seinen Zuflüssen Tallahatchee, Sun-Alewee u. Das Land dacht sich wellenförmig südwärts zum Meer ab, und ist längs dem Fluß von der NW Grenze bei Memphis abwärts die Niederung eine weite sumpfige Niederung, die während des Hochwassers überschwemmt ist, so daß nur der Wald darauf unter Wasser steht. Weiter südwärts ist der südöstliche Theil durchgängig niedrig, während der übrige südliche Theil sandig, mit Sümpfen, Prairien u. Fichtenwaldung bedeckt ist. Ueberhaupt sind die nächsten Ufergegenden vorzüglich fruchtbar, aber der Ueberschwemmung unterworfen. Auch der entfernetere höhere Landstrich, die sogenannte Bluffgone, ist anbaufähig fruchtbar, das gegen die äußersten hohen und trockenen Theile zur Cultur nicht mehr geeignet, weil die Früchterde nur aus einer dunnen u. losen Schicht besteht, die bald verschwindet. Der nordöstliche, fast baumlose und ebene Theil, Prairie- oder Tombigbee-Land genannt, ist vorzüglich zum Baumwollbau geeignet. Das Klima mit seinem Wechsel von Kälte und Wärme nebst dem Einfluß auf Gesundheit ist nach den verschiedenen Gegenden verschieden. Im Norden z. B. fällt an Nächten das Thermometer im Winter einige Grade unter 0, steigt aber im Sommer auf 27° bis 28° R. Auch sind im Jahr die heißen und kalten Tagesreihen ungleich. — Das Staatsgebiet umfaßt 30,180,000 Acres = 2313 QM. Das östlich vom Mississippi liegende Gebiet gehörte zum Lande Frankreich, und wurde 1763 von diesem an Frankreich abgetreten. Das Gebiet auf der Westseite ist 1783 von Georgia an die Union ab. 1798 wurde dies ganze Gebiet, auch Alabama umfassend, ein Territorium der Vereinigten Staaten, mit dem nach 1811 der südlich vom 31° liegende u. Mexico abgetretene Theil verbunden wurde. Dies Territorium wurde 1817 in die beiden Theile, Alabama und Mississippi, getheilt, und seitdem besteht letzterer als Staat. Die Bevölkerung betrug 1800 nur 8850 (davon 3489 Sklaven) u. 1810 schon 40,352 (17,088 Sklaven), aber 1820 75,448 (32,814 Sklaven); 1830: 136,621 (65,659 Sklaven); 1840: 375,651 (195,211 Sklaven); 1850: 606,526 (309,878 Sklaven) Ew. Die hauptsächlichste Beschäftigung ist Landbau, auch in Gewerben sind Zimmerleute, Schmiede, Gerber, Müller zu bemerken. Die Erzeugnisse waren 1840: 1,852,250), Rindvieh, Schafe, Pferde und Esel, viel Butter (1850: 4,346,234 Pfd.), Käse (21,191 Pfd.), Weizen (137,990 Bushel), Roggen (9666 B.), Mais (1,445,582 B.), Hafer (1,203,258 B.), Reis (6,5 Mill. 6 B.), Heu (49,960 Pfd.), Baumwolle (481,292 Ballen, zu 400 Pfd. leten), Wolle (559,619 Pfd.), Bohnen und Erbsen (1,072,757 Bushel), viel Kartoffeln, etwas Buchweizen, Flachs, Zucker, Honig, Wachs ꝛc. Als Bildungsanstalten bestanden 1850 182 Collegien mit 7347 Studirenden; 1850: 117 Bibliotheken. Religiöse Bekennnisse sind Methodisten mit 454 Kirchen, Baptisten mit 383 K., Presbyterianer mit 143 K., Episkopalen mit 13 K., Katholiken mit 9 K., Christianer mit 8 K., Kreie mit 4 K., Unitarier mit 1 Kirche. — Nach der Verfassung von 1832 besteht die Legislatur seit 2 Jahre gewählte, an der Spitze des Staates. Die gesetzgebende Gewalt übt der Senat und das Haus der Repräsentanten. Wahlrecht hat jeder männliche weiße Bürger der Vereinigten Staaten, der vor der Wahl im Staat 1 Jahr und 4 Monate in seinem Dist. oder einer Grafschaft gewohnt hat. Das Recht wird verwaltet durch ein Ober-Appellationsgericht, ein Ober-Canzler-Gericht und Distrikt-Gerichte. Die Einwohner des Staates sind von einem sehr ungünstigen Charakter, noch leichsinnigen Gebaren der Pflanzer-Band zu ihrem besonderen Vortheil. Canäle gibt es gar nicht, und auch Eisenbahnen sind von vielen Planen nur in geringfügiger Weise zur Ausführung gekommen. Hauptstadt ist Jackson am Pearl-Flusse, im 32° 19' N. 90° 56' W. Grw. Hauptstadt ist der Staat in einen nördlichen (Northern Mississippi) und einen südlichen (Southern Mississippi) Theil. Ersterer umfaßt 23 Grafschaften, nämlich: Attala, Belzar, Carroll, Chickasaw, Choctaw, Coahoma, De-Soto, Fayonnahba, Lafayette, Lowndes, Marshall, Monroe, Noxubee, Pontotoc, Panola, Pontotoc, Sunflower, Tallahatchee, Tippah, Tischemingo, Tunica, Winston, Yalobusha; letzterer hält die 36 Grafschaften: Adams, Amite, Claiborne, Clarke, Copiah, Covington, Franklin, Greene, Hancock, Harrisen, Hinds, Holmes, Issaquena, Jackson, Jasper, Jefferson, Jones, Kemper, Lauderdale, Lawrence, Leake, Marisen, Marion, Neshoba, Newton, Perry, Pike, Rankin, Scott, Simpsen, Smith, Warren, Washington, Wayne, Wilkinson, Yazoo. — 2) Grfsch. in Arkansas; 1820 DM., 1810: 1410; 1850: 2366 Ew. davon 865 Sklaven); Hauptort: Oceola. 3) Ort ebs. Grfsch Desha; 1850: 683 Ew. 4) Grfsch. im Mississippi; 363 QM., 1850: 31222 Ew (davon 746 Sklaven); Hauptort: Darby. 5) Ort ebs. Grfsch Clay; 1850: 616 Ew. 6) Bar, Ort in Californien, Grfsch. Sacramento; 1850: 168 Ew.

Mississippi, Mitermi, St. in Sulgarien, Sandschak Silistria, am Schwarzen Meer. 42° 29' 45" N. 27° 27' 6" O.; kleiner Hafen; griechischer Schiffsbau, Fischerei, Küstenschiffahrt.

Missisen, s. Mysien.

Missiage, Bauerschaft in Hannover, Land Hadeln, Ldr. Stade, A. und bei Otterndorf, Kchspl. Ober-Ihlienmoor; mit der Df. Ihlienmoor; 95 Ew. (1855: 305; 1858: 414 Ew.

Missiareuth, Pfrdf. in Sachsen, Rkr. Zwickau, A. u. bei Plauen; Missoulough, St. in Griechenland, Livadien, W. von Lepanto, an einer Bucht des Ionischen Meeres. 38° 22' 30" N. 21° 25' 45" O. (Lyoner); 1826. 22. April von den Türken im griechischen Freiheitskampf erstürmt. Auch ft. hier der englische Dichter Byron 1824; Byronsstatue.

Missiaux, 11 Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. und NW. bei Sisteron; 1280 Ew. 2) Df. ebs., Dep. Landes, Arr. und NO. von Dax. 3) Df. bei Pouillon; 1210 Ew.

Missiaux, 2 Df. in Belgien, Provinz Lüttich, Arr. und NW. auf der Westseite des Felsengebirges (Rocky-Mountains), nicht fern von Columbia, der in entgegengesetzter Richtung in den Großen Ozean fließt. Er wird durch die Vereinigung von fast drei gleich großen Quellen gebildet, von Jefferson, Madison und Gallatin, im 45° 10' N. 116° W. Grw gebildet. Von hier ist der Lauf bis an den Großen Fällen unter 47° N. vorwärts. Auf dieser Strecke durchbricht er etwa 400 engl. Min. unterhalb der oberen Grenze der Schiffbarkeit seiner Quellwasser in den Kessel Lorenz oder Schlucken-Gebirge. Hier ist er nur auf mehr als 6 engl. Min. Länge auf 150 Yards zwischen 1200 F. hohe Felsenwände eingezengt. 521 engl. Min unterhalb des Ursprungs beginnen die Großen Fälle, in denen der Fluß in 18 engl. Min. Strecke in vielen Fällen herabstürzt, von denen der höchste 87 F. und der nächst höchste 47 F. senkrechten Fall hat. Hier beträgt die Breite des Flusses etwa 350 Yards, und viele Fälle sind nächst dem des Niagara die großartigsten der bis jetzt bekannten Wasserfälle. Von hier bis zum Einfluß des Marias River, von NWb. her, ist der Lauf gegen NO.; dann an 800 engl. Min. weit bis zur Mündung des Nellows-Stone-River unter 48° N. gegen O., dann gegen NO. bis zum Einfluß des White-Earth-River, von N. her

kommend; dann ist die Richtung gegen OSO. bis zur Mündung des Sioux-River, wo er von der Südgrenze von Minnesota auf die Westgrenze von Jowa tritt u. die Richtung SSO. hat, bis er die Westgrenze von Missouri verlassend in diesen Staat ganz eintritt, und bis zur Mündung, oberhalb Sct.-Louis, gegen SO. fließt. Nach dem Sioux-River nimmt er rechts den Platte-River, links den Niobrahatona, Kleinen Platte-River, rechts den Kansas, links den Grand-River und Wuisete mit den Chariton, rechts den Lac-Mine, Osage und Gaskonade auf. Der Lauf ist rasch und das Wasser trübe, indem er viel Sand u. Schlamm mit sich führt. Dadurch verändert er oft sein Flußbett, ist aber trotzdem fast in seiner ganzen Länge schiffbar, aber vorzugsweise nur mit Dampfbooten, weil diese nur den starken Strom überwinden können. Das Flußbett ist nur 4 bis 5 Mln. breit, und zu beiden Seiten min 100 bis 300 F. hohen Kalkfelsketten eingeschlossen ist. Indessen ist das Land zu beiden Seiten des Missouri im Staat Missouri sehr flach u. eben, nur im S. steigt eine Kette von W. gegen O., welche die nordwärts zum Missouri gehenden Flüsse von den südwärts gehenden scheidet. — 2) einer der westlichen Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, zwischen 36° 30′ bis 45° 30′ N., und 88° 55′ bis 95° 30′ W. Länge, und im W. durch den Missisippi von Tennessee, Kentuck und Illinois geschieden. Außerdem grenzt er N. an Jowa, W. an das Indianer-Territorium und S. an Arkansas. Das Gebiet wird auf 43,123,200 Acres (67,380 engl. QM.) geschätzt, und gehörte zu dem von Frankreich 1803 erkauften Louisiana. Die Bevölkerung betrug 1810: 20,845 (nämlich 3011 Sklaven); 1820: 66,586 (10,222 Sklaven); 1830: 140,455 (25,091 Sklaven); 1840: 383,702 58,240 Sklaven); 1850: 682,044 (87,422 Sklaven) Ew. Seit 1821 ist Missouri als Staat in die Union aufgenommen. Der Missouri theilt das Land in seinem untern und südlichen Lauf in einen nördlichen und einen südlichen Theil. Der nördliche ist gebirgig, und der Boden besteht aus südlicher Verwitterung vom Osage gebirgig durch die nördlichen Zweige des Ozark-Gebirges in Arkansas. Außer dem Missouri und dessen Zuflüssen in diesem Staat fließen auch viele Flüsse in den Mississippi, z. B. nördlich vom Missouri der Sau-River, und südlich vom Missouri der Maramec und die südlichen Zweige des Gasconade, und der Illinois-River. Ersterer ist sehr unterworfene Land besonders seit den großen Erdbeben 1811 u. 1812 sehr sumpfig geworden ist, und viele Seen enthält. Uebrigens ist der südliche Theil im Gebirge mit schöner Fichten- und Eichenwaldung bedeckt, und reich an Eisenerz, Blei und Steinkohlen, aber zur Kultur wenig geeignet. Dagegen gibt es im nördlichen Theil an den Flüssen gutes Ackerland, besonders im Westen, während im Osten und im nördlichen Theil sich weite Prärien ausdehnen. Das Klima u. die Temperatur-Verhältnisse sind in den verschiedenen Gegenden sehr ungleich. Sehr ungesund ist das Land am Mississippi, indem hier verheerende Fieber herrschen. Der Unterschied zwischen Winterkälte und Sommerhitze ist hier, in der Gegend von Sct.-Louis, sehr bedeutend, erstere — 10°.11, letztere 28°.44 R. Der Missouri friert im Winter so fest zu, daß belabene Wagen darüber gehen können. Viehzucht und Landbau sind der Haupterwerb und haben durchschnittlich um die Hälfte zugenommen von 1840 bis 1850, der Bergbau ist aber sehr gering. Im Mai 1850 waren 2,837,237 Acres Land in 27,479 Farmen, 5,278,079 B., Weizen 2,981,652 B., Roggen 41,268 B., Gebsen und Bohnen 46,017 B., Buchweizen 23,641 B., Gerste 9631 B., Kartoffeln 3,45,505 und 939,606 B., Tabak 17,113,784 Pfd., Flachs 15,908 und 80 Tonnen, Flachs 8 527,106 Pfd., Wachs und Honig 1,328,972 Pfd. Schafe 186 Pfd., Zucker 178,910 Pfd., Reis 56 B. Salpeter, Leinsamen 13,696 Bushels gewonnen. Pferde gab es 1850: 225,319, Viel 41,667, Rindvieh 791,500, Schafe 762,511, Schweine 1,702,625 Stck. Im Handel, der nur durch die Schiffahrt bis jetzt gefördert wird, da Eisenbahnen noch fehlen, geschieht aber die Sct.-Louis, welches daher an der Spitze des Staates am Mississippi, unterhalb des Einflusses des Missouri, liegt. In Rücksicht auf das religiöse Bekenntniß gab es 1850 besonders Baptisten mit 300 Kirchen, Methodisten mit 250 K., Presbyterianer mit 125 K., Katholiken mit 65 K., Christianen mit 57 K., Lutheraner mit 21 K., Freie mit 13 K., Episkopalen mit 11 K., Unitarien mit 11 K., Mährische Brüder mit 3 K., Unitarier mit 2 K., Mennoniten und Universalisten je mit 1 Kirche, andere kleine Secten mit 19 Kirchen, Juden mit 1 Synagoge. Bibliotheken gab es 1850 überhaupt 97. Oeffentliche Bildungsanstalten gab es 1850 nur 9 mit 65 Lehrern und 1009 Schülern, davon 4 in St.-Louis, dagegen 104 Privat-Schulen mit 3929 Schülern und 3929 Schülern, an öffentlichen niederen Schulen 1570 mit 1620 Lehrern u. 51,754 Schülern. Eine Taubstummen-Lehranstalt ist zu Fulton eingerichtet, und eine besteht mit einem Knaben-Waisenhaus zu Carondelet; ein Irrenhaus gibt es seit 1852 zu Fulton, ein Staatsgefängniß in der Hauptstadt Jefferson-City. Die Einkünfte der Lehrern aus Hebungen betrugen 1850 gegen 1840 bedeutend. Alle zehn Jahre müssen die erlassenen Gesetze revidirt werden. Die Finanzen sind in einem guten Verhältniß. 1850 betrugen die Staatseinnahmen 787,089 Dollars und verbrauchte war ein Betrag von 405,405 Dollars; aus Lebarmitteln gesammelt. Die Ausgabe betrug nur 532,586 Dollars, so daß sich auch dadurch ein Ueberschuß ergab. Die Staatsschuld war 922,261 Dollars. — Eingetheilt ist der Staat in 100 Grafschaften: Adair, Andrew, Atchison, Aubrain, Barry, Bates, Benton, Boone, Buchanan, Butler, Calrwell, Callaway, Camden, Cape-Girardeau, Carroll, Cass, Cedar, Charlton, Clark, Clay, Clinton, Cole, Cooper, Crawford, Dade, Dallas, Daviess, De-Kalb, Dodge, Dunklin, Franklin, Gasconade, Gentry, Greenby, Harrison, Henry, Hickory, Holt, Howard, Jackson, Jasper, Jefferson, Johnson, Knox, Laclede, Lafayette, Lawrence, Lewis, Lincoln, Linn, Livingston, Macon, Madison, Marion, Mercer, Miller, Mississippi, Monisteau, Monroe, Montgomery, Morgan, New-Madrid, Newton, Nodaway, Oregon, Osage, Ozark, Perry, Pettis, Pike, Platte, Polk, Pulaski, Putnam, Ralls, Randolph, Ray, Reynolds, Ripley, Saint-Charlotte, Saint-Clair, Saint-François, Saint-Genevieve, Saint-Louis, Saline, Schuyler, Scotland, Scott, Shannon, Shelby, Stoddard, Sullivan, Taney, Texas, Warren, Washington, Wayne, Wright. Der Staat hat nur wenige bedeutende Orte. Der bedeutendste ist Saint-Louis; Inbedeutence, als Sammelplatz der Handels-Karawanen nach New-Mexico u. der Ausbeuterer nach Californien; Saint-Charles, am Missouri mit Flußüberfahrt; Potosi, im Mittelpunkt einer der reichsten Bergbaue-Bezirke der Vereinigten Staaten, in der Grafschaft Washington; Saint-Genevieve, unterhalb Saint-Louis, am Mississippi, mit starkem Bleihandel, Columbia, mit der 1840 gegr. Missouri-Universität.

Missouri, 1) 4 Orte in Arkansas: Grfsch. Clark, 1850: 172 Ew.; Grfsch. Hempstead, 1850: 513 Ew.; Grfsch. Ouachita, 1850: 740 Ew.; Grfsch. Nisi, 1850: 434 Ew. 2) Ort in Californ., Grfsch. Sie-Peravo, 1850: 84 Ew.

Missouri-Territorium, das so benannte Gebiet der Vereinigten Staaten Nord-Amerikas, westlich von dem obern Lauf des Missisipi Sie zu dem Gebiet Utah in dem Felsengebirge (Rocky-Mountains), der dadurch seinen bisherigen Namen nicht mehr, sondern mit dem indianischen Namen Nebraska.

Missow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Zukers: 87 Ew. [A. Gotters, Krchsp. Broderstow.

Missunde, s. Messunde. Die Kirche über Schlei gehört zum

Missus, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Liptau (Sohl), bei Ritzebirg; 125 Ew. [274 prot. und 8 kath. Ew.

Missy, Dff im Schweizer K. Waadt, Bez. Peterlingen (Waverne); s.

Mistassin, s. Mistissinnew.

Mistau, ex. Pfrd. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Lippstadt, bei Ruthen; 392 Ew.

Mistek, St. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Friedek, am Ostrawika; 2650 Ew.; Schloß, Salzamt, Tuch- und Leinenweberei.

Mistelbach, 1) Krchsf. in Baiern, Niederbairern, Lgr. Vilshofen, bei Ortenburg; 90 Ew. 2) ex. Pfrd. ebd., Oberfranken, Lgr. Kronach, bei Baireuth; 400 Ew.; Thongruben. 3) Krchsf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Wels; 180 Ew.; Schloß. 4) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel. 5) Mrkt. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Wulfersdorf, an der Zaia; 2525 E.; Barnabiten-Kloster, Kirche, Spital, Felds- und Weinbau, Gewerbe.

Mistelberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Peilstein; 30 H. [559 Ew. (davon 63 Juden mit Synagoge).

Mistelfeld, kath. Pfrd. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Lichtenfels; **Mistelgau**, ex. Pfrd. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Baireuth; 576 Ew., bei sächsischer Stammes sind und sich durch Sprache, Sitte und Kleidung auszeichnen.

Mistelholz und **Mistelholzkollern**, **Kollern**, zerstreutes Df. in Böhmen, Kr. Buzweis, Bez. und bei Kalsching; 340 Ew.

Mistendorf, kathol. Pfrd. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Bamberg; 1) Dff.; 2) Gm.; Pfarrkirche, Schloß.

Mistern-Fjord, Bucht an der Westküste von Norwegen, Nordlands-Amt, Salten-Fogderie, S. bei dem Krchsp. Fjerringde.

Misterbianco, Flck. in Sicilien, NW. bei Catania; 3000 Ew.; warme Mineralquellen. [Kupferbergwerk.

Mistermin, Krchsf. in Schweden, Kalmar-Län, Nörds Tuna;

Misterioza, Insel im Golf von Honduras, gegenüber der Küste von Yucatan; 18° 35′ N.

Misterton, 1) Df. in England, Grfsch. Leicester; 589 Ew. 2) Df. ebs., Grfsch. Nottingham; 1706 Ew. 3) Df. ebs., Grfsch. Somerset; 475 Ew.

Mistocze, **Mistoszieffova**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Bereah-Iaposza, bei Abireszalasa; 380 E.; Basilianer-Kloster; Walzung.

Mistissinnu, **Mistassin**, großer See auf der nordamerikanischen Halbinsel Labrador, NW. von der Mündung des Sct.-Lorenzo; 75 engl. Mln. l., bis 30 engl. Mln. br., zwischen aber durch drei Landengen in drei Theile getheilt. Er nimmt viele Flüsse auf, und steht durch den Ruperts-Fluß mit der James-Bai in Verbindung.

Mistkow, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia.

Mistkowice, griech. Pfrsf. ebd. Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sambor.

Mistley, Df. in England, Grfsch. Essex, bei Schwaan.

Mistra, **Mistrra**, St. in Griechenland, Morea, Distr. Lakedaemonia, s. W. von Sparta, r. vom Iri-Fluß; 37° 4′ 10″ N. 20° 1′ 53″ O.

Mistrau, Dff. im Kr. in Steiermark, Bez. Mestina, SO. von Cesair; 1600 Ew.; in der Gegend eine Eisensäuerlle.

Mistrik, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Pintau, bei Altgebirg; 140 Ew.; Kohlenbrennerei. [Gutersberg; 855 Ew.

Mistrowitz, Df. in Böhmen, Kr. Bitschin, Bez. Senftenberg, bei

Mistrzeschin, Pfrsf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch); 735 Ew.

Mistrzowitz, Df. im Oesterreich. Schlesien, bei Teschen.

Mistweg, an Stadtheil von Barmen; 190 Ew.

Mistwina, Dff. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Sanik.

Miswalde, ex. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Preußisch-Mark; 645 Ew.

Miswisma, St. auf der Japan. Insel Nippon, SW. von Jedo.

Miswiecken, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Mie

Miswiszlowski, Mrkt. in Galizien, Kr. Olmütz, bei [mit; 156 Ew.

Miszkir, **Miszkö**, **Meszkö**, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda, am Aranyos. [sel.

Miszkowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, an der Weichs-

Miszla, ref. u. kath. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. und bei Totsch; 1300 Ew.; Weinbau, Walzung.

Miszlota, **Deutschendorf**, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Abauj-Torna, bei Kaschau; 930 Ew.; Bleichen, Brannteinbrennerei.

Miszt-Banya, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Szatmar, bei Nagy-Banya; 150 Ew.; Kupferbergwerk.

Misztorsalu, Mrkt. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szatmar, bei Nagy-Banya; 47° 38′ 28″ N. 21° 7′ 40″ O.; 930 Ew.; kathol. und griech. Pfarren, Synagoge. [32′ O.; qut bebaut.

Mitake, Daikan-Island, eine Japanische Insel; 34° 6′ N. 139°

Mitau, lettisch Jelgawa, Leela-Jelgawa, Hauptst. des Gow. Kurland, Kreisstadt, SW. von Riga, L. unweit der Na, unmittelbar an der in die Aa fließenden Drixe, in einer weiten, der Ueberschwemmung aus-

gesetzten u. fruchtbaren Ebene; 56° 39′ 5″ N. 21° 23′ 36″ O.; 1837 mit Militär 22,948 (davon 5121 Inden); 1852 ohne Militär 13,819 Ew., meist Deutsche, außerdem Letten, Russen, Juden; drei evang. Kirchen (die deutsche oder Sct.-Leinitatis, die lettische oder Sct.-Annen- und die Armen-Kirche), 1 reform., 1 kathol. und 1 griech. Kirche, 3 Synagogen; Schloß, Sitz des Gouverneurs und übrigen Oberbehörden; akadem. Gymnasium mit bedeutender Bibliothek und Sternwarte; die kurländische Gesellschaft für Literatur und Kunst (seit 1816), Museum und Athenäum für Kurland mit Bibliothek u. Sammlungen (seit 1818). Die Stadt ist offen, und entstand um die 1271 von dem Deutsch-Ordensritterbruder Conrad von Medem angelegte Burg, hat gerade, breite und durchgängig gepflasterte Straßen, viele milde Stiftungen (Hospitäler, Entbindungs- mit Hebammen-Lehranstalt ꝛc.), großes Schauspielhaus, Fabriken für Korduan, lackirte Zinn- und Blechwaaren, Bleiweiß, Wagen, Taback.

Mitbach, Kirchdf. in Baiern, Oberbairn, Lbgr. Isarq, bei Hohenlinden; 42 Ew. [von; 1841: 4532 Ew.

Mitcham, Kirchpf. in England, Grfsch. Surrey, SSW. bei London.

Mitchelldean, Flck. in England, Grfsch. Gloucester, SD. bei Ross; 1841: 601 Ew.; Tuch- und Nadelfabriken.

Mitchell, 1) Dst. in Nordcarolina, Grfsch. Yeinfett; 1850: 954 Ew. 2) Dst. in Illinois, Grfsch. Monroe; 1850: 546 Ew. 3) »Dean, f. **Mitchelldean**. 4) »Dover, Df. in England, Grfsch. Southampton; 1119 Ew.

Mitchellstown, 1) Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath; 248 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. Munster, Grfsch. Cork; 2000 Ew.; große Markrelatz, College.

Mitchelmersh, Df. in England, Grfsch. Southampton; 1180 Ew.

Mitchii, St. in China, Proo. Chen-si, Dist. Sou-tse-tcheou; 37° 52′ N. 107° 40′ O. [Mettmann; 26 Ew.

Mitdelle, Kotten in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei

Miterio (San-), Flck. in Sicilien, Prov. u. MJMB. von Syrakus, MJB. bei Agosta.

Mitford, Df. in England, Grfsch. Northumberland; 837 Ew.

Mit-Gamar, St. in Unter-Aegypten, SSW. von Mansurah und N. von Kairo.

Mitgenfeld, Df. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Brückenau, bei

Mithang, St. in Korea, Prov. Kiuschan, SD. von Han-yang.

Mitho, St. in Annam, Dong-nai, an einem Arm des Irawaddy, oberhalb dessen Mündung.

Mitis, 1) Mitry, Df. in Böhmen, Kr. Bilsen, Bez. und bei Blowitz, am Bratawa; 200 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Bilsen, Bez. Rokitzan, bei Mirošehau.

Mitiero, Mitiaro, eine der Cook's-Inseln; 20° 1′ S. 157° 34′ W. Grw.; bis 4 engl. Mln. von N. gegen S. lang u. nur 1 Mln. breit; niedrig und bewohnt.

Mitimoru, St. in Zanzibar (Zanzibar), auf der Ostküste von

Mitiri, Miiri, Lunka, deutsches Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Bistritz, am Samos.

Mitjakinskaja, Flck. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken, am Don; [45? W.

Mitjuschew, Cap der Westküste der Insel Nowaja-Selnija; 73° **Mitkau, Mitkow**, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Kotzman. [Starobub.

Mitkowa, Flck. in Rußland, Gow. Tschernigow, Kr. und SW. von **Mitlo**, ein sehr altes, großes Df. im Mejiean. Staat Oajaca, in sehr fruchtbarer Gegend, zwischen zwei Flüssen in 5916 F. Meereshöhe; ehemaliger Sitz der Zapotekischen Priesterherrschaft, von der noch prächtige Ruinen von Palästen und Tempeln zeugen; Ackerbau, Wollweberei, Schloßrumpfstickerei.

Mitlödi, Df. im Schweizer K. Glarus; 601 prot. und 48 kath. Ew.

Mitlosheim, Df. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Merzig, bei Merzbeim; 340 Ew. [Sobl, bei Briesz; 690 Ew.

Mito, Samosfalva, ev. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpsch.

Mitow, Df. in Böhmen, Kr. Bilsen, Bez. Blowitz, bei Mitrowitz; Wassenhammer. [Stelle bei alten Memwitz.

Mitrabinch, Df. in Mittel-Aegypten, S. bei Gizeh; auf der

Mitre, Fatafa, eine bewaldete und unbewohnte Felsen-Insel im südlichen Großen Ozean, vom Capt. Gwarts entdeckt, vom russ. Capt. Bruiseff besucht 1822; nach diesem die SO-Spitze 11° 56′ 45″ S. 200° 0′ Grw. [u. WSW. von Rie, SSO. bei Jtrez; 1100 Ew.

Mitre (Ste.-), Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr.

Mitrovicz, Demetrovice, kath. und griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, MJWM. von Belgrad, i. an der Save, 44° 58′ 54″ N. 19° 12′ 38″ O.; 4500 E.; Kastell; Postamt; Fundort altrömischer Münzen, Sarkophage ꝛc.

Mitrovicza, Df. in Slavonien, Gfpsch. und bei Posega; 425 Ew.

Mitrow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz, bei Hohenbruck; 120 Ew. 2) Archdf. ebd., Kr. Varduvitz, Bez. u. bei Kodis-Janowitz. 3) Mitrow, St. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch, an Hrsch. Morawez gehörig, unweit Strafechkau; 45 E.; Schloß.

Mitrowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bunwesis, Bez. Jung-Woczitz. 2) Mitz, Df. ebd., Kr. Butwesis, Bez. Sedlez, bei Pretschitz; schönes Schloß mit Park. 3) Neu-, Pfrdf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Blowitz; Hopfen, Eisenglasberg, Zainhammer.

Mitrey, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und MJ. von Meaux, bei Clave; 1383 Ew.

Mitsak, Miesakowce, ev. Df. in Ungarn, Distr. Raschau, Gfpsch. Zemplin, bei Eperies, an der Tapoly; 125 Ew.

Mitsch, Unter-, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt.

Mitschawitschen, Df. in Steiermark, Kr. und Bez. Bruck, an der Mur. [Weiß-Thal.

Mitschich, Mitschitza, Pfrdf. in Kärnten, bei Grünburg, im

Mitschow und **Mitschowitz**, s. **Miesow** ꝛc.

Mitschowsen, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 94 Ew.

Mitschullen, 1) Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 172 Ew. 2) Vorw. ebd., Rghz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nerdenburg; 36 Ew.

Mitske, Mitke, Mfck. in Ungarn, Distr. Großwarkein, Gfpsch. Unter-Bihar, bei Margitta; 47° 12′ 4″ N. 14° 43′ 3″ O.; 890 Ew.; reform. und kathol. Pfarren; Weizen-, Mais- und Obstbau, Weide, Wiesenwachs, Waldung. [und Sikof.

Mitsou-Sima-nada, Meerenge zwischen den Japan. Inseln Nippon

Mitspands, Gruppe vier kleiner, aber stark bevölkerter Inseln, bei der Insel Matura.

Mittagskogel, ein 5608 F. hoher Berg in Salzburg, O. von Ischl.

Mittagsstein, eine 11,670 F. hohe Alpenspitze in Graubünden, am Matter-Thal. [Malborget.

Mittagstafel, ein 1098 Klaftern hoher Berg in Kärnten, S. von

Mittagsspitze, 1) ein 1282 Klaftern hoher Berg in Kärnten, S. von Unter-Fragant. 2) ein 1101 Klaftern hoher Berg in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), S. von Mallau. [35′ O. Grw.

Mittani, Ort in Afghanistan, S. von Peschawer; 33° 51′ N. 71°

Mitterbach, Mkt. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckr.), bei Gaisbach, [bergk.), bei Zwettl.

Mitterberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg.

Mitter, Ortschaft in Kärnten, bei Lienz.

Mittel, Wkr. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. u. bei Waldbroel; 21 E.

Mittelacker, Wkr. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. Waldbroel, bei Eschenbagen; 100 Ew.; Bleischmelz.

Mittel-Altenbuch, s. **Altenbuch**.

Mittel-Aschenbach, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. und A. Fulda; 218 Ew. [35 Ew.

Mittel-Baar, Wkr. in Preußen, Rghz. Cobleng, Kr. u. bei Neuwied; **Mittelbaumbach**, Lbgr. Isarq, bei Oberpiebing; 90 Ew. Zu Reichenbach gehörig. 2) ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. u. bei Zweibrücken; 448 Ew. 3) Df. ebd., Mittelfranken, Lbgr. Ansbach, der Oberdorf; 104 Ew. 4) Dorfchaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckr.), bei Vaierbach. 5) Df. in Sachsen, Kr. und A. Bautzen, bei Pulsnitz; 1855 mit 1855; 166 Ew. 6) Pfrdf. ebd., Kr. Zwickau, A. u. bei Chemnitz; 1855: 1603; 1858: 1710 Ew.

Mittelbauer, Df. in Hannover, Bremen, Hdbz. Stade, A. Altenthal, bei Bremen; mit Wübrden 264 Ew.

Mittelberg, 1) Df. in Baiern, Mittelfrankr., A. Gerolzach. 2) Df. in Baiern, Unterdonau, Lbgr. Isarq, bei Obergainburg; 90 Ew. 3) Fabrik. Pfrdf. ebd., Lbgr. Gonthofen; 288 Ew. 4) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg.r.) bei Zwettel. 5) Pfrdf. ebd., bei Krems; 250 Ew. 6) Pfrdf. in Tirol (Vorarlberg), Kr. und bei Bregenz. 7) Ort ebd., bei Sonnenberg. 8) Mkr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormbauen; 100 Ew.

Mittelberge, Df. in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. u. bei Meschede; 127 Ew. [ach; 535 Ew.; Schloß.

Mittel-Biberach, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Biberach.

Mittel-Bir, Köpy-Bük, s. **Bük**.

Mittel-Bollenbach, Df. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Sct.-Wendel, bei Grumbach; 245 Ew.

Mittelbruch, 1) Kol. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Friebeberg, bei Driesen; 109 Ew. 2) Df. ebd., Rghz. Stettin, Kr. Uckermünde, bei Torgelow; 57 Ew.

Mittelbrunn, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Landstuhl; 370 Ew.

Mittelbuch, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OAmt Biberach, am Ursprung der Dürnach; 210 Ew. [nau; 640 Ew.

Mittelbuchen, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. u. Lbgr. Hanau.

Mittelbuser, ill. Mittelbauer.

Mittel-Burkau, Pfrdf. in Sachsen, Kdz. und A. Bautzen, bei Bischofswerda (mit Nieder- und Ober-); 1855: 1553; 1858: 1582 Ew. [bei Potsdam; 74 Ew.

Mittelbusch, Df. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig,

Mittel-Ceren, ill Cerőny (Körös).

Mittel-Cunewalde, Df. in Sachsen, Kdz. und A. Bautzen, bei Neusalza; 1855: 864; 1858: 942 Ew.

Mittel-dorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Gräfenberg, bei Weissenohr; 125 Ew.; Ruine der Hainburg. 2) **Mittel-Dokrnitz**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Semtenberg, bei Rokitnitz. 3) **Prostenj-Buresz**, Df. ebd., Kr. Varduvitz, Bez. Seretitsch, bei Podharanesch; 225 Ew. 4) Archdf. in Kärnten, bei Lienz. 5) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Jglau. 6) Df. in Oberösterreich, Kr. und A. Helmenhorst, Archsiel. Schönenoor; 135 Ew. 7) Wkr. in Preußen, Rghz. Köln, Stadt-Kr., bei Mülheim; 90 Ew. 8) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rghz. Erfurt, Kr. Nordhausen, bei Bleicherode; 601 Ew. 9) Vorw. ebd., Rghz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 76 Ew. 10) Df. in Sachsen, Kdz. Zwickau, A. Chemnitz, bei Stollberg; 1855: 877; 1858: 583 Ew. 11) Archdf. in Tirol, Kr. Briren, am Eingang ins Virgen-Thal.

Mittel-Dreisau, s. **Dreisau**.

Mittel-Elsaff, s. **Elsaff**.

Mittel-Eschenbach, kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Heilsbronn; 630 Ew.; große Waldung.

Mittel-Eschenbach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Heilsbronn; 630 Ew.; große Waldung.

Mittel-Estau, s. **Estau**.

Mittel-Farö, Df. auf der Dänischen Insel Fünen, an der schmalsten Stelle des Kleinen Belt; 1500 Ew.; Brannweinbrennerei, Fischerei, Kornhandel, Tuchfabrik; ansichere Rhede. [Dramburg; 193 Ew.

Mittelfelde, Rittergut in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. und bei

Mittel-Fischbach, Hfrof. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Gaildorf, an der Fischach; 303 Ew.

Mittelfranken, Rghz. in Baiern (s. diesen Art. 199 f.). Er liegt auf der fränkischen Terrasse, und reicht O. und S. auf den Frankenjura. Das Land ist fruchtbar und reich an Waldung. Die bedeutendsten Flüsse sind die Regnitz u. Altmühl, durch den Ludwigs-Kanal verbunden. Aderbau und Viehzucht und in den Städten Gewerbe und Viehzucht Erwerbs-

Mittelfrohna, s. **Frohna**. [zweige.

Mittelgebirge, ein südlicher Zweig des Erzgebirges in Böhmen, zwischen der Eger und Biela bis zur Elbe. Der höchste Berg darin ist der Milleschauer oder Donnersberg.

Mittelgrund, s. **Grund**.

Mittelgründau, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdingen; 636 Ew. [Hohenstein; 114 Ew.

Mittelguth, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Osterode, bei

Mittelhagen, 1) Wkr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Ddunn; 40 Ew. 2) Df. ebd., Rghz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei Treptow a. d. Rega; 399 Ew.

Mittelharnis, f. Mitdelharnis.

Mittelhattert mit Hütte, Df. in Nassau, Amt Hachenburg; 172 ev., 26 kathol. und 6 jüd. Einw.

Mittelhausen, f. Dreihausen.

Mittel-Herwigsdorf ꝛc., f. Herwigsdorf.

Mittel-Heukelbach, ‹Kalbach›, ‹Kornsalz›, ‹Kreischa›, ‹Lipka› ꝛc., f. Heukelbach, Kalbach, Kornsalz, Kreischa, Lipka ꝛc.

Mittelhorst, Kol. in Preußen; f. Lükenwiese.

Mittel-Jrsen, Wlr. in Brandenburg; f. Jrsen; 112 Ew.

Mittel-Leutersdorf, Df. in Sachsen (f. Leutersdorf); 1855: 428; 1858: 420 Ew.

Mittelmeer, Mittelländisches Meer, ist in seiner Gestalt so wie in seinen übrigen Verhältnissen ein eigenthümliches Wasserbecken, wie es nicht einmal die Ostsee ist, obgleich diese, wie jenes, von Osten nach Westen durch ihre fast gleichartige Ausdehnung Europa gleichsam gestalteten, sich einander ähnlich sind. Man betrachtet das Mittelmeer als eine Einsenkung, in die sich von Westen her der atlantische Ocean durch die Straße von Gibraltar, mit in Norden das Schwarze Meer durch den Bosporus, das Marmara-Meer und die Straße der Dardanellen ergießt. Durch die Straße von Gibraltar steht allerdings das Mittelmeer mit dem Ocean in Verbindung und erhält auch von diesem Zufluß, man kann es aber wohl nur einen großen atlantischen Arm nennen, der von Afrika, Asien u. Europa eingeschlossen wird. Es bildet im Osten die große levantische Bucht mit 24486,006 geogr. QM., im NO. das Marmara-Meer, mit 219,236 QM.; den Archipel, mit 3553,845 QM.; das adriatische Meer, mit 2493,135 QM.; und den westlichen Theil, mit 15,353,320 QM. (nach Smyth). Von größeren Flüssen treiben das Mittelmeer, die Dnjepr, Seibun, Mendere, Gediz-Tschai, Marizza, Ebro, Esch, Rhone, Arno ꝛc. ein. Das Wasser ist salzhaltig, hat aber den Salzgehalt in keinem Meere größer als an den Küsten, aber bemerkenswerth ist, daß Ebbe und Fluth, wie in der Ostsee, auch im Mittelmeer kaum bemerkbar sind. Eine andere bemerkenswerthe Erscheinung ist die Strömung im Mittelmeer. Von der Straße von Gibraltar geht beständig eine Strömung nach Osten an Afrika, kommt sich im östlichen Theil wieder rückwärts, an die Nordseite hinübergehend. Veränderte Windrichtung wirkt zu Zeiten auf den Lauf der Strömung ein. In diesem weiten Wasserbecken liegen viele Inseln, bis meisten jedoch, gleichwie eine Saat, im NO., zwischen Griechenland u. m. Kleinasien. Hier scheinen zwischen zur Vulkanbildung geneigte, noch auf den Inseln wie auf dem umliegenden Festlande thätig sind, gewirkt zu haben. Im östlichen Theil liegen nur Cypern und Kandia. Im adriatischen Meer ist der nördliche Theil der Oststüte mit den unzähligen Dalmatischen Inseln besetzt. Westlich von Italien liegen nur die großen Inseln Sicilien, Corsica, die Balearen ꝛc., die Liparischen, wie eine Kette gegen Afrika, Malta. Die Küsten sind voll Buchten, aber doch mangelt es an guten Häfen, weil die Küstenränder theils zu felsigsteil, theils auch das Meer davor zu seicht, oder die Buchten zu offen und unsicher sind. Die Meertiefe ist überhaupt sehr verschieden. In der Meerenge von Gibraltar beträgt sie über 1000 Faden, nahrend in der Mitte von Malaga, 30 u. 35 Faden, südlich an der Küste von Afrika 53 Faden hat; bei Barcelona ist sie 14 bis 40 Faden, bei Algier 19 bis 29 Faden, aber zwischen den balearischen Inseln und Sardinien südwärts über 1000 Faden, östlich nicht zu fern von Malta sogar 2300 Faden, um im östlichen Theil sie sie über 1500 Faden, sogaen im Archipel 1000 Faden, im Meere Marmora 500. Es giebt es die Tang-Art Padina pavonia, Zostera marina (Seegras), Zostera oceanica, Caulerpa prolifera, Dictyomenia volubilia, Sargassum salicifolium ꝛc. Von den vielen Arten Fischen im Mittelmeer können nur einige genannt werden. Walfische finden sich nur selten in diesem warme Meer ein, und zwar die Balaena mysticetus, der in dem Gaditanischen Meer wechselt und Capidoglio genannt wird. Selten und zugleich kleiner ist der Robben (Phoca), von dem es merkwürdiger Weise eine Art im geschlossen Caspischen Meer gibt. Der Delphin ist häufig. Selten ist der Riesen-Hai (Squalus carcharias, Charcasodon Lamia), und heißt im tyrrhenischen Meer Cancera, im venetianischen Lagune. Von den übrigen genießbaren Fischen ist der Thunfisch der größte, der im Frühjahr und Herbst, wenn die Hausenzüge desselben, und zwar immer der Stromung entgegen, stattfinden, an den Küsten in außerordentlicher Menge gefangen wird. Er kommt aus dem Ocean in das Mittelmeer, zieht sich in das Schwarze Meer ein, kehrt dann wieder durch den Fang der Schwertfische, der Anschowis oder der Sardellen sehr beträchtlich und Gegenstand des Handels. Auch den Lootsenfisch oder Pilot, den bekannten Begleiter der Schiffe, gibt es im Mittelmeer. Andere Fische noch im Mittelmeere sind der Meerbrecht, Hornbrecht, Hornfisch, Meerkrebs-Stint, Stichlingsfisch ꝛc. Von Schalenthieren gibt es Austern, Einfelder-Krebse, See-Garnelen, Seekrebse, Stachelstrahmuscheln, Strahlmuscheln, Eisenmuscheln, Miesmuscheln, Steckmuscheln, Kammmuscheln, Herzmuscheln, Kordmuscheln, Kinkhorner, Trompetenschnecke, Blasenschnecke, Porzellanschnecke, Zahnschnecke, Stachelschnecke, Purpurschnecke, Wendel, Meerohr, Meertichel, Seefedern, Seelkralle, rothe und schwarze Korallen ꝛc.; ferner Quallen, Seeanemonen. Andere bemerkenswerthe Seethiere sind noch die Korallen u. die Meerschwämme, die man gewöhnlich als Pflanzenthiere betrachtet. In Beziehung auf die Schiffsfahrt war das Mittelmeer Jahrtausende beren Hauptschauplatz, bis die Entdeckung Amerikas und der neuen Seefahrung Amerikas das Weltmeer öffnete. Trotzdem ist es heute noch für die Verbindung zwischen Europa, Afrika und Asien die große Straße im Völkerverkehr, und seit der Befreiung von der Seeräuberei vollständig geöffnet und sicher (W. H. Smyth, The Mediterranean, Lond. 1854; grösteutheils in kurtzerer Ueberlegung in G. Bottger's Mittelmeer, Leipzig 1859; Wright, The Shores and Islands of the Mediterranean, Lond.).

Mittelmoor und **Mittelmoordamm**, 2 Kol. in Hannover, Bremen, Lydr. Stade, A. Lilienthal, bei Ottersberg; 77 Ew.

Mittel-Mosel, f. Mosel.

Mittelnaußlitz, Df. in Sachsen, Kdr. Dresden, Amt Pirna, bei Schandau; 1855: 335; 1858: 332 Ew.

Mittelneilsach, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Lydr. Türkheim. an der Neilsach; 535 Ew.

Mittelnkirchen, Pfrdf. und Hauptmannschaft in Hannover, Bremen, Lydr. Stade, A. Jork, bei Stade, 1 St. NW. von Jork, an der Lübe. im Alten-Lande; 968 Ew.

Mittel-Oberwitz, f. Oels, f. Oberwitz; Oels.

Mittelort mit Kirchenmoor, Mittelsiet-Haide und **Oldenbroker Mühle**, Kirchort und Pfarrort des Kchspls. Oldenbrok in Oldenburg, Kr. Oldenburg, A. Elsfleth; 450 Ew.

Mittelort, ein Theil von Lüden, in Hannover.

Mittelpöllnitz, Df. in Sachsen-Weimar, Kr. Neustadt; 230 Ew.

Mittelraumstadt, ev. Df. in Baiern, Mittelfranken, Lydr. und bei Leutershausen; 95 Ew.

Mittel-Neldenbach, f. Neldenbach.

Mittel-Neuheinkreis, ein Regierungsbezirk in Baden, der 73,665 geogr. QM.; 1843: 439,206; 1846: 460,413; 1849: 460,202; 1852: 462,085 Ew., die größtentheils katholisch sind, in 21 Aemtern u. 389 Gemeinden umfaßt. Derselbe besteht aus mehreren alten Gau-Gebieten. Heunisch und Baher (Baden, 1857) berichten darüber. Diese Gebiete „sind die große Ortenau, von der Kleich bis zum Dbbache, nebst demjenigen Theile der nördlichen Baar, welchen die Schapbach bewässert; der Ufgau, Pfinzgau (mit der Unterabtheilung des Albgaues), welche obngefähr die Wassergebiete der Murg, Alb und Pfinz umfaßten; der südliche Enzgau mit einem Stücke des Würmgaues, oder die Gegend des Hagenschießes und von Pforzheim bis auf die Wasserscheide des Gebirges; und endlich der Kraichgau (mit der Unterabtheilung des Angelachgaues), von Sprinzen bis an den Rhein oder die Wassergebiete des Saldachs, der Kraich und Angelach. Im Bereich dieser Gaue entwickelte sich ein sehr bunt gestaltetes Territorialwesen, dessen Geschichte auf's Verschiedenste auseinander läuft. Das Gebiet umfaßt das Rhein-Thal mit den Vorbergen des Schwarzwaldes auf 36,230 QM. mit (1846:) 253,632 Ew. in den Aemtern Achern, Bischofsheim am Rhein, Baden, Bühl, Karlsruhe (Landamt), Karlsruhe (Landamt), Ettlingen, Korl, Lahr, Offenburg, Rastatt; vom Schwarzwald, in 26,931 QM. mit (1846:) 138,852 Ew. in den Aemtern Bonndorf, Engen, Gengenbach, Hornberg, Hasloch, Oberkirch, Offenburg, Wolfach; vom Kraichgau, auch Hügel- und Fachland, mit 10,504 QM. und (1846:) 72,929 Ew. Im Rhein-Thal ist der Boden sehr fruchtbar. Dem Rhein fließen hier die Schutter, Kinzig, Renchs, Murg, Alb, Pfinz und Kraich; dem Neckar die Ena mit Nagold und Würm zu. Das Gebirge ist bewaldet. Die Hauptstadt ist Karlsruhe.

Mittelriehst, Kchdf. in Baiern, Oberpfalz, Lydr. Neumarkt, bei Bernau; 116 Ew. [nik, Rödershagen.

Mittel-Roda; ‹Rökenig›, ‹Röversbagen›, f. Roda, Röknig, Röversbagen.

Mittelrode, Df. in Hannover, Calenberg, A. Springe, bei Gestage; 147 Ew.

Mittelroth, Wlr. in Württemberg, Jaxtkr., Oa. Gaildorf; 257 Ew.

Mittel-Saida, f. Saida.

Mittelsdühren, Df. in Bremen, rechtes Weser-Ufer; 265 Ew.

Mittel-Schefflenz, f. Scheffienz.

Mittelschiechdach, Wlr. in Württemberg, Jaxtkr., Oa. Welzheim; 200 Ew. [kalden, Schmiedeberg, Scholven.

Mittel-Schmalkalden; ‹Schmiedeberg›; ‹Scholven›, ‹Schmal-Mittelsdorf, 1) Kol. in Hannover, Bremen, Lydr. Stade, Amt Asim; mit Bümmingen 96 Ew. 2) Df. ebd., A. ni. bei Himmelpforten; 174 Ew. 3) Df. in Brimar, Kr. Eilenach, A. Kaltennordheim; [291 Ew.

Mittelschüchting, Df. in Bremen, linke Weser-Ufer; 229 Ew.

Mittel-Siefen; ‹Simtshausen›; ‹Sinn›; ‹Sohland›; ‹Sömmern›; ‹Sorpe›, f. Siefen, Münchhausen, Sinn, Sohland, Sömmern, Sorpe.

Mittelstadt, Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Schwarzwaldkr., Oa. Urach, am Neckar; 1040 Ew.; bei Nebl. u. Flachsbau, Sandsteinbrüche. [Lydr. Brud; 206 Ew.

Mittelstätten, Mittelstetten, Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, **Mittelstedterbecke**, Hof in Preußen, Rgbz. Kln, Kr. und Bürgermeisbach; 60 Ew. [Münchsteinach; 97 Ew.

Mittelsteinach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lydr. Neustadt, bei

Mittelste Kögweg, Ortschaft in Hannover, zu Jsenfee gehörig.

Mittelstenahze, Df. in Hannover, Bremen, Lydr. Stade, A. u. bei Münchsteinach; 97 Ew.

Mittelstendorpum, Df. in Hannover, Osfriesland, Lydr. A. Aurich, A. und bei Werner; mit Kirchdorpum ꝛc. 335 Ew.

Mittelstendorf, Df. in Hannover, f. und Lydr. Lüneburg, Amt Soltau, bei Hallingbostel; 80 Ew.

Mittelstettenmeller mit Unterstettenweller, Df. in Baden, Seekr., Amt Salem; 168 kathol. und 1 ev. Ew.

Mittelstetten, 1) Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lydr. Rain, bei Gemsping; 114 Ew. 2) **Mittelstätten**, Kchdf. ebd., Schwaben, Lydr. u. bei Stadtbergen; [salben; 220 Ew.

Mittelstille, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. u. Lydr. Schmalkalden; 168 kathol. und 1 ev. Ew.

Mittelstraß, Höfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Neviges; 24 Ew.

Mittelstrn, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Lydr. Melkrichstadt; 560 Ew. (wovon 36 Juden); Kpf. Oels und Mahlmühlen, Wollspinnerei, Strumpfweberei, Getreidebau, Viehzucht.

Mittelstrimmig; ‹Suchan; ‹Studberg›; ‹Szolnok, f. Strimmig, Suchau, Studberg, Szolnok. [68 Ew.

Mittelsursfeld, Gehöft in Preußen, Rgbz. u. Lydr. u. bei Aachen;

Mittelsuwerd, 1) Wlr. in Baiern, Rgbz. Unterfranken, Kr. Großfen, bei Leitersdorf, zu Blumenberg gehörig; 75 Ew. 2) Wlr. ebd., bei Zülfichau, zu Pommeraig gehörig; 40 Ew.

Mittelwalde, 1) f. Medzibor. 2) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und 2 Mln. S. von Habelschwerdt, r. an der Neiße, in 427 Metres Meereshöhe, N. von dem Meisen-Berge; 50° 8′ 45″ N. 18° 21′ 16″ O. (Jungnitz); 1837: 1640; 1840: 1763; 1846: 1797; 1849: 1783; 1852: 1819; 1855: 1857 Ew.; Kath. Kirchen, Gerichtscommissariat, Hauptzollamt, Postexpedition; Tuch-, Woll-, Baumwoll- und Leinenweberei, Strumpfwirkerei, bedeutende Schnupftabakfabrikation; Obstbau, Handel, besonders mit Colonialwaaren, Garn, Leinwand; Domänenvorwerk, Wassermühle. [Erlethaufen gehörig.

Mittelwarb, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Clève, zu

Mittel-Weigsdorf, f. Weigsdorf.

Mittelworbscheid, Hof in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Valbert; 22 Ew.

Mittelzell, Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Lydr. und bei Würz-

burg, am Main; 1241 Ew. (10 Mennoniten, 43 Juden); Wein- und Obstbau.

Mitten, 1) Df. in Baiern, Schwaben, Lgr. Lindau, bei Wasserburg; 200 Ew. 2) Ortschaft in Kärnten, Hrsch. Stall, bei Großkirchheim; 224 Ew.

Mittendorf, Kchdf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Fürstenfeld.

Mittenninne, Vorw. in Preußen, Rgbz. Polen, Kr. und bei Birnbaum; 32 Ew. [Götting; 70 Ew.

Mittenkirchen, Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Rieding, bei

Mittenwald, 1) Mrkt. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Werdenfels, L. an der Isar; 2000 E.; 3 Kirchen, Fertigung musikalischer Instrumente, Holzschöre, Holzhandel. 2) Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Stockendorf; 70 Ew.

Mittenwalde, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Miltallen; 36 Ew. 2) Vorw. eb., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 48 Ew. 3) St. eb., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, 3½ Mln. N. von Baruth u. 4 Mln. W. von Storkow, von Seen umgeben, welche die Notte durchfließt; 1837: 1861; 1840: 1905; 1846: 2076; 1849: 2018; 1852: 1997; 1855: 2020 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Postexpedition, Lederwerk. 4) Df. eb., Kr. Templin, ½ Mln. SSW. von Hasleben; 242 Ew.

Mitterailing, s. **Mitterolang.**

Mitterainwald, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Ungewach. [Lambach.

Mitteraming, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.).

Mitterarth, Df. in Krain, bei Neustadtl; 30 Ew.

Mitteraft, Mkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kirchberg.

Mitteray, 1) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.). 2) bei Gaming; 160 Ew. 2) **Meiteray,** Df. eb., Bf. bei St.-Pölten, i. unwent der Bielach; 165 Ew.; Grabsteinbergwerk, Schloß. [bei Baierbach.

Mitteraubach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.),

Mitterbach, 1) Rotte in Baiern, Oberbaiern, Lgr. u. bei Berchtesgaden; 150 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlfr.), bei Freistadt. 3) Ortschaft eb., Kr. Traun, bei Steyer. 4) Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Annaberg, an der Erlaf und dem Mitterbacher See, an der Straße nach Mariazell; protest. Bethaus. 5) Ortschaft in Steiermark, Kr. Brud, bei Knittelfeld, im Gebirge; 260 Ew. 6) Ortschaft eb., Kr. Graz, bei Gaisen; 160 Ew. und

Mitterbachham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Ottering. [Meyer, im Walde.

Mitterbacken, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Mitterbad, Bad mit Milch- und Molken-Kuranstalt in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bozen, im Ultenthal, bei Soma.

Mitterbarkham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Mitterbella, Df. in Krain, bei Krainburg.

Mitterberg, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Ober-Wultau; 140 Ew. 2) Gebirgsort in Kärnten, bei Greifenburg; 50 Ew. 3) Ortschaft eb., Hrsch. Millstatt, bei Paternion. 4) Ortschaft eb., bei Sachsenburg, am Kölmitz-Berge; 95 Ew. 5) Gebirgsort eb., bei Spital; 165 Ew. 6) Gebirgsdf. in Krain, bei Wurzen. 7) Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Baierbach. 8) Df. eb., bei Efferding. 9) Df. eb., bei Lambach, am Ager-Fluß. 10) Ortschaft eb. (Innkr.), bei Ried. 11) Df. eb., in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. 12) Ortschaft in Steiermark, Kr. Brud, bei Gröbming; 295 Ew. 13) Ortsch. eb., bei Mürzzuschlag; 145 Ew. 14) Kirchort eb., bei Neumarkt. 15) Df. eb., Kr. und Bez. Graz bei Mockfirchen. 16) Mkr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Taufers. 17) **Groß-, Klein-,** Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg), bei Kemmelbach. 18) **Groß-, Klein-,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz.

Mitterbirkendorf, Ortschaft in Krain, bei Radlak; 80 Ew.

Mitterbrattsach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Mitter-Brambera, s. **Mitterberg.**

Mitterbuchberg, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Nesselthal.

Mitterburg, 1) **Pisino,** St. und Hauptort von Istrien, an dem Flüschen Fluso in einer fruchtbaren Gegend; 45° 18′ 30″ N. 11° 48′ 30″ O.; 2300 Ew.; Festenburg, Hospital; Getreide-, Obst- u. Weinbau. Der nach der Stadt benannte ehemalige **Mitterburger Kreis** umfaßte Istrien (s. diesen Art.). Ueber die Bezirkshauptmannschaft **Mitterburg** s. eb. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach; 55 Ew.

Mitterding, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding, in sehr schönen und lebenen Gegend.

Mitterdobrava, Stebna-Dobrava, Kchdf. in Krain, Hrsch. Radmannsdorf, bei Saftnitz; 90 Ew.

Mitterdorf, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. und bei Roding; 290 Ew. 2) Df. in Kärnten, bei Friesach. 3) Ortschaft eb., Bez. Spittal, bei Kleinfirchheim; 55 Ew. 4) Ortschaft in Krain, bei Feistritz, 380 Ew. 5) **Attenkirchen,** Pfrdf. eb., Bez. Gottschee, bei Ortb; 180 Ew. 6) Df. eb., bei Tschermoschnitz; 125 Ew. 7) Df. eb., bei Laibach; 80 Ew. 8) Ortschaft eb., bei Michelstetten; 190 Ew. 9) Ortschaft eb., Hrsch. Minkendorf, bei Möttnig; 130 Ew. 10) Df. eb., bei Laufschach (Lofenbach); 115 Ew. 11) Pfrdf. eb., bei Radmannsdorf; 395 Ew. 12) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Grünau; 260 Ew. 13) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Althein. 14) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg. 15) Df. in Steiermark, Kr. Brud, Bez. und bei Judenburg. 16) Df. eb., bei Kriegbach, an der Wien-Grazer Eisenbahn; 425 Ew. 17) Df. eb., bei Murau; 228 Ew. 18) Df. eb., Kr. Graz, bei Gleisdorf, an der Raab. 19) Df. eb., Kr. Graz, bei Pöber; 125 Ew. 20) Df. in Tirol, Kr. und Bez. Bozen, bei Kaltern; Schloß Campan. 21) Mkr. eb., Kr. Innsbruck, bei Aichau. 22) Mkr. eb., bei Rabbidl. 23) Ortschaft eb., bei Rüthein. 24) **Ober-,** Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Tschermoschnitz. 25) **Ober-,** Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Regen, bei March, 104 Ew.; **Unter-,** Df. eb., bei Kirchberg; 91 Ew. 26) **Ober-, Unter-,** 2 Df. in Kärnten, bei Völkermarkt; 14 und 17 Häuser.

Mitterdreck, 1) s. **Gr.-C.** 2) Gebirgsort in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Neupang. 3) Ortsch. in Steiermark, Kr. Brud, Bez. und bei Judenburg. 4) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Lermoos.

Mitteregg, 1) Ortschaft in Kärnten, Bez. Villach, bei Himmelberg. 2) bewohntes Thal in Steiermark, Kr. Brud, bei Jrdning; 70 Ew. 3) Gebirgsort eb., bei Judenburg; 50 Ew. 4) Weingebirgsort eb., Kr. Marburg, bei Gamz; 65 Ew. 5) Gebirgsort eb., bei Landsberg; 130 Ew. 6) Df. eb., bei Lebring; 235 Ew. 7) Mkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Ehrenberg. [markt.

Mitterereb, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Frankenmitterfeichting, Ortschaft in Krain, bei Krainburg; 325 Ew.

Mitterfeld, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Bärfeilung; 50 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Brud, bei Marein, in einer Ebene; 55 Ew.

Mitterfels, Pfrdf. und Lgr. in Baiern, Niederbaiern, ND. bei Straubing, am Mennachbach; 205 Ew.; Schloß. Das Lgr. umfaßt 16 QM., 1818: 26,737; 1834: 25,542; 1837: 25,416; 1840: 17,402; 1846: 17,865; 1852: 17,509 Ew. [Rombach.

Mitterfilz, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei

Mitter-Gafring, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstätten; Schloß Ruhof. [öffering.

Mittergallspach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei

Mitter-Gamling, s. **Gamling,** an der Saw.

Mittergard, Mittergard, Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Wasserburg; 168 Ew.

Mittergraben, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg.), bei Hollabrunn; Schloß.

Mittergroß, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Offinnig; 155 Ew.

Mitterhaus, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg.

Mitterhausen, 1) Krdwkr. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Pfarrkirchen, bei Mariakirchen; 33 Ew. 2) Krdwf. eb., Oberbaiern, Lgr. Altenerding, bei Algern; 76 Ew. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), an der Donau, zwischen Ober- u. Unterhausen, bei Wien. [Wels, bei Kremsmünster.

Mitterheimberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Bez.

Mitterhof, Df. in Salzburg, bei Mattsee.

Mitterhofen, Df. in Salzburg, bei Zell am See.

Mitterhohenbramberg, Df. in Salzburg, bei Neukirchen.

Mitterholzleuten, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mauthhofen.

Mitterjarsche, Ortschaft in Krain, bei Kreuz; 125 Ew.

Mitterjedning, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Baierbach. [470 Ew.

Mitterkanomla, Pfrdf. in Krain, Hrsch. Idria, bei Oberlaibach;

Mitterkirchen, Pfrsf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlfr.), bei Strengberg; 195 Ew.

Mitterkreith, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. und bei Roding;

Mitterlab, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Wels.

Mitterladit, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring.

Mitterlaknig, Df. in Krain, bei Nassenfüß, 125 Ew.; dabei das Gerichtsschloß Neuhaus. [170 Ew.

Mitterlam, Ortschaft in Steiermark, Kr. Brud, bei Mürzhofen;

Mitterlanen, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bozen.

Mitter-Lanzendorf, s. **Lanzendorf.**

Mitterleiten, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Frankenmarkt. 2) Df. eb., bei Wels. [sten; 140 Ew.

Mitterlern, Df. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Ebing, bei Regg

Mitterlind, Mkr. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Kemnath, bei Ebnath; 95 Ew.; Feilschneider und Stahlhammer, die jährlich 600 Ctr. Platteneisen liefern.

Mitterlipovic, Ort in Krain, bei Treffen; 95 Ew.

Mittermaverhof, Mkr. in Salzburg, bei Hof.

Mitter-Merking, s. **Moos,** f. **Merking, Moos.**

Mittermühl, Mkr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Sterzingen.

Mittermoosach, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Grafenau, bei Schönberg; 120 Ew. [chen.

Mitternbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Rä-

Mitternberg, 1) Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Brud, bei Marein; 195 Ew. 3) Ortschaft eb., Kr. Graz, bei Judenburg. 4) Ortschaft eb., Kr. Judenburg; 84 Ew. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Wels. 3) Ortschaft eb. (Innkr.), bei Braunau. 4) Ortschaft eb., bei Ried. 5) Ortschaft eb., bei Siezhaering. 6) Df. eb. (Traunkr.), bei Gmünden, am Traun-See. 7) Ortschaft eb., Bez. Wels, bei Pottenbach, an der Alm; 127 Häuser. 8) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. 9) Ortschaft eb., bei Lubered, auf dem Jauerling; 60 Ew. 10) Df. eb., bei Melk (Mölk); 95 Ew. 11) Df. eb., unweit der Donau, bei St.-Pölten; 200 Ew. 12) Ortsch. eb., bei Seidhardstetten. 13) Rotte eb., bei Strengberg; 50 Ew. 14) Pfrdf. eb. (Ober-Wienerwaldkr.), in einer großen Ebene, r. an der Großen Fischa, S. von Moosburg. 15) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Brud, O. von Neuhofen; 565 Ew.; Postamt. 16) Mkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kybühel. 17) Mkr. eb., bei Kufstein.

Mitternlach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Mitternoed, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.)

Mitternpuech, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lambach.

Mitterod, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siezhaering. 2) Ortschaft eb. (Mühlkr.), bei Kanaribl. 3) **Unterod,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach.

Mitterode, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Eschwege, N. Wilsenhausen; 340 Ew. [Brunnel.

Mitterolang, Mitterailing, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei

Mitterpacham, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Wels. [bei Marburg.

Mitterpartin, Thal mit zerstreuten Häusern in Steiermark, Kr. u.

Mitterperwendt, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Wels.

Mitterpirkach, Ortschaft in Kärnten, bei Oberdraubura.

Mitterradetz, Ortschaft in Krain, bei Pölland; 125 Ew.

Mitterradl, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-kr.), bei Mölk. [fr.), bei Set.-Pölten.

Mitterrald, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Mitterreut, 1) Ortſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freiſtatt. 2) Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel, am Großen Kamp-Fluß. [Böcklabruck. 2) ſ. Riegel.

Mitterriegel, 1) Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Mitterröbdach; **ſchildbach**, ſ. Röbdach, Schildbach.

Mitterſchlag, 1) Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Böcklabruck. 2) Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schrems; 37 Häuſer.

Mitterſee, ein kleiner See in Salzburg, am Gaisberge.

Mitterſill, Markt in Salzburg, SSW. bei Salzburg, an der Salza, von ungeheuren Salzbergen umgeben, und deshalb Klein-Potoſy genannt; 690 Ew.; Bergſchloß, Salzfactorei, Brauerei; unweit am Thurn-berge das Wirthhaus Burgwieſen. [den, bei Hirſchhorn; 184 Ew.

Mitterſkirchen, Kirchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Eggenfelden.

Mitterſpiel, Ortſchaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Landsberg, an der Mettnitz; 60 Häuſer.

Mitterſtall, ſ. Stahl (Stall).

Mitterſtein, Rotte in Salzburg, bei Lend.

Mitterſteinach, ſ. Steinach. [Spital.

Mitterſtetten, Pfrdf. in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Mitterſtoffſal, ſ. Stoffſal.

Mitterſtraſſen, Ortſchaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahrenberg.

Mitterteich, Markt in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Waldſaſſen, an der Seidig; 1553 Ew.; 2 Kirchen; 3 Mahl- und Schneidemühlen, Tuch- und Zeugweberei, Kelobau; im nahen Leonhardsberge reicher Bergkryſtall.

Mitterthal, Mkr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Sterzingen.

Mitterthiefenthal, Ortſchaft in Krain, bei Neuſtadtl; 90 Ew.

Mitter-Tombach, ſ. Tombach.

Mittertors, Mkr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Marlingen.

Mitterturen, Schloß und Kirchort in einem fruchtbaren Thal in Krain, bei Möttermarkt; hat kein gutes Trinkwaſſer, das auf der Ferne her zugeleitet wird.

Mitterwellach, Ortſchaft in Krain, bei Höflein; 170 Ew.

Mitterwaſſer, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. [Spital.

Mitterwenng, Ortſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Mitterwöhr, Kirchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Ingolſtadt, bei Münchsmünſter; 139 Ew.

Mitterzwingen, ſ. Zwingen.

Mitterwald, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Sterzing, am Eiſack; Poſtamt; 17 97 Ew.; Oeſterreicher von den Franzoſen geſchlagen.

Mittich, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Rottbalmünſter; 264 Ew.; Wallfahrtskort.

Mittiez (Kosztolan, Nemes-, Rozsa), Pfrdf. und 2 Dfr. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpch. u. bei Trentſchin, am Gebirge; 300; 290 und 290 Ew.; in letzterem ein Kaſtell und Sauerbrunnen.

Mittimi, Oaſe in Biaritien, in Afrika, im N. von Burrua u. NW. vom Tſchads-See, auf dem Wege von Murzuk nach Kuka.

Mittite, Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannſtadt, Bez. Biſtritz, bei Somkerek.

Mittlau, 1) **Alten-**, Df. in Kurheſſen, Prov. Hanau, Kr. und A. Gelnhauſen; 590 Ew. 2) **Nieder-**, Df. ebd., A. Meerholz; 618 Ew. 3) **Mittel-, Nieder-**; und **Ober-** mit **Mittel-**, Df. und Krchdf. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und OSO. bei Bunzlau, am Kleinen Bober; 181 und 482 Ew.; 2 Schlöſſer.

Mittlern, Ortſchaft in Kärnten.

Mittling, Mittling, Mitdling, ref. Pfrdf. in Hannover, Oſtfriesland, Lbdr. Aurich, A. Leer, WNW. bei Weener; mit Warf 212 Ew.

Mittlosheim, bei Todheim 2.

Mittow, 1) Df. in England, Grfſch. York, Weſt-Riding; 4206 Ew. 2) Pf. ebd., Grfſch. Worceſter; 3012 Ew.

Mittow ꝛc., ſ. Mitowitz.

Mittrovacz, Df. in Slavonien, Gſpch. und bei Poſega; 390 Ew.

Mittrowitz, **Mitterwoiſe**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Paſſau.

Mittwis-Kreg, Dorf im Preußiſchen, im Hinterhaff, auf der Weſtſeite des Innus und an deſſen Zuſammenfluß mit dem Punjnub, in ſehr ungeſunder Gegend, aber vortheilhafter Lage für den Handel mit Central-Aſien; 28° 54′ N. 70° 25′ O. Grw.; 4000 Ew.

Mittwald, Ortſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Minden, Kr. Lübbeck, bei Rahden; 500 Ew. [Schwiebus, bei Schwiebus; 260 Ew.

Mittwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-

Mittweida, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Trebatſch; 237 Ew. 2) St. in Sachſen, Kreiz. Leipzig, A. Rochlitz, 1 Mle. N. von Frankenberg, unweit der Chemnitz-Riesaer Eiſenbahn, i. an der Zſchopau, in angenehmer Gegend; 50° 59′ 9″ N. 10° 38′ 43″ O.; 1834: 5606; 1837: 5835; 1843: 6237; 1849: 7012; 1852: 7192; 1855: 7210; 1858: 7661 Ew.; ſchöne Kirche, Bürgerſchule, Gerichtsamt, Lazareth, Tuch-, Barchent- u. Zeugweberei, Schubmacherei, Baumwollſpinnfabrik, Färberei, Lederſchlauchfabrik, Bleichen; Braunkohlengrube, Steinbruch. 3) mit Ober-, Pfrdf. und Df. ebd., Kr. und N. Zwickau, bei Scheibenberg; 1855: 952 und 163; 1858: 916 und 153 Ew.

Mittwitz, ſ. Mitwitz.

Mittx, ſ. Mitte. [Chijaniza.

Mitulun, griech. Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Mitunka, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Mitwica, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Brody.

Mitwick, Bauerſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Münſter, Kr. Coesfeld, zu Dülmen gehörig.

Mitwitz, **Mittwitz**, Markt in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Kronach; 500 Ew. (davon 117 Juden); Synagoge, 2 Schlöſſer, 2 Mühlen, Hopfenbau, Viehzucht, Bierbrauerei; ſchöne Waldung.

Mitwitze, Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannſtadt, bei Biſtritz.

Mitzens, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Steinach.

Mitzkadeh, St. auf der Javan. Inſel Nippon.

Mitzkaweitſchen, Staitzen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Trakehnen; 172 Ew. [Kai.

Mitzke, St. auf der Japan. Inſel Nippon, W. an der Totomina-

Mitzken, Jgauden-Paul, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 49 Ew. [krug, bei Kaukehnen; 49 Ew.

Mitzko-Mandwill, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug.

Mitzmagaue, Df. in Jirien, bei Capo d'Jtria.

Mitzwowni, Mitzwowni, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Suczawa.

Mitzburn, Df. in England, Grfſch. Orford; 391 Ew.

Mixco, Zan-Domingo-Mixco, Ort in Guatemala, im gleichn. Thal, Mineralquelle. [Mittelreſe; 424 Ew.

Mixdorf, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei

Mixeln (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Gumbinnen; 115 und 40 Ew. [und bei Ragnit; 50 Ew.

Mixlauken, Miglauken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr.

Mixenthal, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Böcklabruck.

Mixnitz, 1) **Mixnix**, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, an der Mur, bei Reitelſtein (Rothelſtein); 240 Ew.; Eiſenbahnſtation, Eiſenhammer. In der Nähe die Wixnitzer Höhle, am Drachen-Lauern, mit vielen Rabenhalſen und den felſenartigen Tropfſteingebilden. Man fand darin Knochen unvertilgbarer Bären ꝛc. Auch ſind darin in einen Felſen eingehauen Wappenſchilde mit den Jahrzahlen 1439 und 1682. 2) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zellerndorf; 195 und 270 Ew.

Mixſtein, St. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. und 1½ Mle. NNO. bei Schildberg u. WSW. bei Grabow; 1837: 1292; 1840: 1297; 1843: 1376; 1846: 1440; 1849: 1392; 1852: 1282; 1855: 1306 Ew.; kathol. Kirche, Synagoge, Bierbrauerei. [bei Remſcheid; 28 Ew.

Mixtepen, Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Lennep, Mkr. und Df. auf der Javan. Inſel Nippon. [Hafen.

Miyarisima, Japan. Inſel, zu Nippon gehörig, SSO. bei Nikoſima.

Miyavara, 1) St. im S. der Japan. Inſel Awaſi, die zu Nippon gehört. 2) St. auf der Japan. Inſel Kiu-ſiu, am Golf Simabara.

3) St. auf der Japan. Inſel Nippon.

Miyun, St. in China, Prov. Tſchili, Diſtr. Chun-thien-fou, NO. von Peking, am Pay-ho; 40° 23′ 30″ N. 114° 32′ 46″ O.

Miyantia, ſ. Miſantla.

Miyar, Nebenfluß der Brauerei in Mähren.

Miyko, 1) **Nagy-**, Dr. in Ungarn, Diſtr. Debrezin, Gſpch. Eſcſenburg, bei Körmend; 250 E.; Weinbau, Miſchwald, Weide, Waldung. 2) **Tarſiu**, Df. ebd., bei Szöd; 240 Ew.; Weide, Wald.

Miyell, ſ. Miel.

Miyen-Head, Cap der SWSpitze der Grfſch. Cork, Prov. Munſter in Irland, WNW. vom Cap Clear; 51° 21′ N. 12° 2′ W.

Miyatkow, Flck. in Rußland, Gow. Podolien, Kr. und N. bei Miezniga. am Bug. [W. bei Oſtrog.

Miyorſch, Flck. in Rußland, Gow. Wolhynien, Kr. u. O. von Dubno.

Miyque, St. in Bolivia, Dep. Cochabamba, SO. von Oropeſa, am Guayco.

Miyſau, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sſtry, Hrſch. Dolina.

Miyzole, Pfrdf. in Venedig, Prov. und bei Verona.

Mizdzi, Praedium in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpch. Zips; 160 Ew.

Mzitz, Df. in Schleſwig, A. und NWB. 1¼ Mle. von Apenrade, Krchſpl. Nies; fandigeß und mageres Ackerland. [Möta-Elf ab.

Mjörn, See in Schweden, im S. des Elfsborgs-Län; fließt in den Mjös-Vand, See in Norwegen, Bradsberg-Amt.

M'Kean-Island, eine kleine Inſel der Phönix-Gruppe, von Miller entdeckt; 3° 35′ 10″ S. 174° 17′ 26″ W. Grw.; beſteht aus Korallen und Sand, ohne Baum und Strauch.

Mlachaky, Df. in Kroatien, Gſpch. Agram, bei Karlſtadt; 180 E.

Mlacze, ſ. Lautſch.

Mlaczow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremſier.

Mladaa, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. und bei Benatek, von Wald umgeben; 525 Ew. 2) ſ. Ledus ebd., bei Budweis. 3) ſ. Mladagora, Ortſchaft in Krain, bei Treffen. [Mladay.

Mladaticzki (Ober, Unter-), 2 Dfr. in Krain, bei Neuſtadtl.

Mladauſchow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Wodiz; 126 Ew.

Mladay, Mladey, Mladeg, Df. in Böhmen, Kr. Leipa, Bez. **Mladee**, ſ. Mlazze.

Mladejow, Mladiejow, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. und bei Sedoſtau; 335 Ew.; Schloß, Brauerei, Ziegelei, Mühle.

Mladejowitz, ſ. Mladiejowitz.

Mladenowitz, ſ. Mladonowitz.

Mladetinez, Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpch. Eiſenburg, bei Radersburg; 155 Ew.; Aecker und Weinbau, Weide, Wieswachs, Waldung. [am Hohnitz; 325 Ew.; 3 Waſſermühlen.

Mladiſko, Ladeſko, Df. im Oeſterr. Schleſien, bei Dorf-Teſchen.

Mladen, ſ. Mladay.

Mladiejow, ſ. Mladejow.

Mladiejowitz, Df. in Böhmen, Kr. Bilſen, Bez. Strakonitz, bei Ginin; 440 Ew.; Schloß, Kapelle, Oberförſterei, Wadl- u. Gägemühle.

Mladiſlau, Mladiſow, Df. in Böhmen, Kr. Bilſen, Bez. Wolin, bei Bozany; 80 Ew.; Kalkſteinbruch.

Mladiſza, Df. in Krain, bei Möttling; 50 Ew.

Mladkow, 1) ſ. Wichſtadtl, in Böhmen. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gobenbrunn, an der Zwittawa und an der Wien-Prager Eiſenbahn; 225 Ew. [miſcht; 220 Ew.

Mladoczow, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Bardubitz, Bez. und bei Leitomiſchl.

Mladodin, 1) ſ. Mladotitz. 2) **Ober-, Unter-**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Ungariſch-Brod; 535 Ew. [Budwitz; 428 Ew.

Mladonowitz, Mladienowitz, Df. in Mähren, Kr. Znaim, bei

Mladonow, ſ. Platerſchlag. [Rajhkirig; 155 Ew.

Mladonowitz, Df. in Böhmen, Kr. Bartubitz, Bez. Naſſaberg, bei

Mladonna (Alſo-, Felſö-), 2 Dfr. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpch. Hontb, bei Schemnitz; 225 u. 315 Ew.; Ackerbau, Waldung.

Mladoſchowitz, Dorf in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Wittingau; 340 Ew.; Eiſengruben, die für die Hüttenwerke in Ehlumetz ausgebeutet werden. [kerz.

Mladoſtow, Df. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. Turnau, bei Wi-

Mladotitz, Mladotice, 1) f. Mlaz. 2) Df. in Böhmen, Kr. Barunditz, Bez. Czaslau, bei Ronow, an der Daubrawa; 330 E.; Mafl- und Sägemühle. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Lichaczkau (Gichrau); 70 Gw. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Gluwna; 196 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Kraftlau; 135 Ew.

Mladotschow, ſ. Mladowzow.

Mladowidy, ſ. Malowid. [Poppowitz; 290 Ew.

Mladowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wenetschau, bei Mirkowitz oder Mirkowa mit Mlaz, e. Df. und Pfarrkz in Ungarn, Distr. Preßburg, Gſpſch. Neograd, bei Jelene; 155 und 105 Ew.; große Wahrung und Fertigung vieler Holzgeräthe zum Handel.

Mlak, ſ. Karwaſchin.

Mlaka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Komnitz, bei Neuſattel; 270 E.; dabei eine Wallfahrtskirche mit Kaplan. 2) Df. in Krain, bei Krainburg. 3) Df. ebd., bei Radmannsdorf; 45 Ew. 4) Vorſtadt von Fiume. 5) Df. in Kroatien, Gſpſch. Kreutz, bei Verbovecz, am Lonva-Fluß; 125 Ew. 6) Df., in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Novaska, an der Save; 360 Ew. 7) Chlistza, Dorfſchaft in Kroatien, Gſpſch. Agram, bei Dugaſelo, an der Save; 115 Ew. 8) Nagy, Df. ebd., bei Agram; 375 Ew. 9) Suha, griech. Pfrſ. in Slavonien, Gſpſch. Eſſegg (Verócz), Hrſch. Drabovicza; 635 Ew.

Mlakovacz, griech. Pfarrort in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavoniſchen Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 290 Ew.

Mlaqua, Df. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Perufitſch, e. an der Licca; 190 Ew.

Mlasin, Mlazice, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Melnik, r. von der Gibe; 240 Ew., und in den Weinbergshäuſern 775 Ew.

Mlasow, Mlazowy Hradek, in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Planitz, bei Kolinetſch; 320 Ew.; Schloß, Brauerei. [u. bei Horzitz; 900 Ew.

Mlaſowitz, Mlazowice, Pfarl. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. Matena-Baas, Df. in Krain; ſ. Mautersdorf.

Mlatſchke, Df. in Steiermark, Kr. Marburg; ſ. Pleſchelsdorf.

Mlaz, Mlazotitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Kralowitz, bei Zebnitz; 325 Ew.

Mlazhon, Df. in Krain, bei Set.-Marein, in der Ebene.

Mlazna, ſ. Lacina.

Mlazow, Mlazow, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Zlin; 3506.

Mlawa, Kreisſt. in Polen, Gow. Plock, an der Mlawka; 53° 6' 12" N. 18° 5' 45" O.; 2500 Ew.; hier darf kein Jude wohnen; 1806, 25. Dec. Sieg der Franzoſen unter Ney über die Preußen unter Lestecq. Der Kreis, theils guter, theils ſehr ſchlechter Boden, hielt 1851 84,130 E.

Mlazice, ſ. Mlaſitz.

Mlazow, ſ. Mlaſowitz, ſ. Mlaſow, Mlaſowitz.

Mlezhoſt, Mlezechowſty, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melwarn, bei Werkef, l. an der Moldau; 285 Ew. [70 Gw.

Mlezkow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Mühlhauſen; **Mlezlej,** ſ. Mlezlowitz. [verlaſſ. Df. in Oeſterr. Schleſien.

Mlezzkow, Df. in Preußen, Rgbz Bromberg, Kr. und bei Znaim; **Mlezney, Mleguik, Mleynee,** Df. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. Libau, bei Kopidlno; 375 Ew.; große Teiche; Mahl- u. Sägemühle.

Mleshau, Df. in Krain, bei Neuenhof; 115 Ew.

Mletitſch, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. u. bei Zbirow; 450 Ew.; Alaunſchiefer. [Kr. u. bei Thorn; 101; 70 und 46 Ew.

Mlewiec, Vorw. und 2 Ortſch. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, **Mlewo,** Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; **Mleynetz, Mleynitz,** ſ. Leinitz. [307 Ew.

Mleyny, Mlynty, Mlynitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Benetschau, bei Bistritz; 3 Mühlen. [Stuhm; 66 Gw.

Mlezewo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei **Mlicze,** Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Strzelno; 118 Ew.

Mlietſch, 1) Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptſch, bei Jordansmühle; 156 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Steinau, S. ½ Mle. bei Steinau; 528 Ew.; Schloß, Ziegelei.

Millkojed, Milkojedy, Mlekojedy, 1) **Mlekowidy,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Leipa, Bez. Leitmeritz, bei Kehlig, an der Elbe. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Lobkowitz; 245 Ew.

Millkodrb, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. Chlumetz, l. an der Gydina; 425 Ew.; dabei ein Forſthaus mit Faſanerie; Bad.

Millkowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Neuekkau; 195 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Kaurzim, bei Zaſmuk; 170 Ew.

Mlin, ſ. Milyn.

Mlinaroz, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaſchau, Gſpſch. Saros, bei Felſö-Orlich; 435 Ew. [ſatzk.

Mlinarzowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Planitz, bei Nemenitz.

Mlinez, Mlinetz, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Klattau, bei Polin; 300 Ew. [ſcapp; 173 Gw.

Mlinickas, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; **Mlinikken,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Babienten; 33 Ew. [Oblau, zu Peiſterwitz gehörig.

Mlinika, Dorfſtheil in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr.

Mlinke, Mühlenkavel, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Kulow, bei Bandsburg; 51 Ew.

Mlinoga, Di. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Petrinia, an einem Thal; 540 Ew.

Mlinowez, Df. im Oeſterr. Gallizien, Kr. Zloczow.

Mlinsk, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Mirchau; 71 Ew. 2) Dorfſchaft ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Frankenkelde; 32 Ew.

Mlinska, Df. in der Oeſterr. Gſpſch. Görz, Bez. und bei Tolmein.

Mlinszka, Df. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Paſſien; 470 Ew.

Mljakovacz, Mlukovacz, Df. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment. [219 Ew.

Mlodaszow, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Samter, bei Gay;

Mlode, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Calau; 51 E.

Mlodiatyn, griech. Krchſt. im Oeſterr. Gallizien, Kr. und bei Tarnow.

Mlodoczin, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Labiſchin; 179 Ew.

Mlodow, 1) Df. im Oeſterr. Gallizien, Kr. und bei Sanbez. 2) mit der deutſchen Kolonie **Burgau,** Df. ebd., Kr. Zolkiew, bei Lubaczow.

Mlodowiec, Df. im Oeſterr. Gallizien, Kr. und bei Przemyſl.

Mlodzejewiec, Mlodzijewiec, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Wreſchen, bei Strzelno; 152 Ew.

Mlodzikowo, Df. und Haukand in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Schrimm, bei Santomyſl; 157 und 72 Ew.

Mlotkowke u. **Mlotkowo,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirſitz, bei Lobſens; 101 und 253 Ew.

Mlum, Df. in Tirien, Bez. und bei Capo d'Iſtria.

Mlumeschcze, Pfrdf. im Oeſterreich. Gallizien, Kr. Bukowina, bei **Mlutogeſt,** in Mikoſed. [Czyzin.

Mlyn, Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sobieslau, bei Chaußny; 435 Ew.; Papierfabrik, Mahl- und Sägemühle.

Mlynarowez, ſ. Mlinaroz.

Mlynczynska, Df. im Oeſterr. Gallizien, Kr. und bei Sandec.

Mlyniken, Mlinig, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Thorn; 393 Ew.; Förſterei. [163 Ew.

Mlynlewo, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Buk, bei Gräz,

Mlynik, Mlynitz, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. u. bei Rogasen; 220 E.

Mlynikl, Dorfſtadt in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Strasburg, bei Lautenburg; 33 Ew.

Mlynioka, 1) griech. Krchdf. im Oeſterr. Gallizien, Kr. u. bei Stry, am Dnieſter. 2) Df. ebd., Kr. Tarnopol, bei Trembowla, am Sereth. 3) Nebenthus der Warthe r., in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Obornik; mündet bei Sobnica

Mlynkowitz, Df. im Oeſterr. Gallizien, Kr. Stry, bei Zablatowce.

Mlynka, Df. im Oeſterr. Gallizien, Kr. und bei Krakau.

Mlynkowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Obornik, 9MO. bei Obornik; 891 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Samter, bei Say; 219 Ew.

Mlynow, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Rwelnau, bei Ostrowo; 103 Ew. [Zborow.

Mlynowec, griech. Krchdf. im Oeſterr. Gallizien, Kr. Zloczow, bei **Mlynowka,** Df. im Oeſterr. Gallizien, Kr. Gyortkow, bei Jaleszczyk. [ſtein; 110 Ew.

Mlynsk, Haukand in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Bomſt, bei Wollmlyny, 1) ſ. Mlewny. 2) Df. im Oeſterr. Gallizien, Kr. Brzezanyki, bei Radymno. 3) Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Strzelno; 430 u. 168 Ew.; Oberförſterei.

Mnechenitz, ſ. Miechenitz.

Mnenian, ſ. Mnienian.

Mnenitz, ſ. Wienitz.

Mnesteszko, Mnesteſtechko, ſ. Mnezteczko.

Mnesteth, ſ. Mneſtee.

Mnetin, ſ. Metitz.

Mnetitz, 1) Pfrſt. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz, bei Rotz-Lhota; 550 Ew.; 2 Mahl- und Sägemühlen. 2) ſ. Michles.

Mnichow, ſ. Michowe, ſ. Michow, Michowy.

Mnichow, Michow, kleine St. in Polen, Gow. und Kr. und NW. von Lublin.

Mnienian, 1) ſ. Michowitz. 2) Mfck. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rizzan, bei Kammerburg; 49° 57' N. 12° 22' 45" O., in 185 Wien. Klaftern Meereshöhe (nach Daoit); 700 Ew.; Brauerei, Feldbau, Kohlenbrennerei, Fertigung von Holzwaaren.

Mnichowka, ſ. Michowka.

Mnichowitz, ſ. Michowitz.

Mnichowo, Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Gnesen; 383 und 60 Ew. [bei Löbau; 87 Gw.

Mniechen, Mnichen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. **Mnienian, Mnieniany,** Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, **Mnienik,** ſ. Mienik. [bei Bien.

Mnienitzczewen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lögen, **Mnierzenig,** ſ. Mirzenig. [bei Rhein; 148 Ew.

Mnierzin, ſ. Mierzſchin.

Mnieſchek, ſ. Mnichek.

Mnieſchetitz, Mnieſchetig, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. **Mnieſteg, Mnieſtek,** ſ. Mieſtec.

Mnietitz, ſ. Metitz.

Mnikow, Df. im Oeſterr. Gallizien, Kr. und bei Krakau.

Mnimik, ſ. Mienik.

Mniodownika, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenſtein, bei Hohenſtein; 193 Ew. [bei Nikolaiken; 45 Ew.

Mniodouksken, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg,

Mnitſchek, Mnieſchek, Mfck. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Königlaaſ; 1200 Ew.; Schloß, Poſtamt; Faſanerie, Eiſenſteingruben; ehemals Weinbergbau.

Mnifek, Mnnifchek, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaſchau, Gſpſch. Zips, bei Dubik, an der Poppet; 515 Ew.

Mnifſo, Mnifſo, Mnſchow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg, am Lubina; 430 Ew.

Mno, 1) Hafad in Schweden, Jönköpings-Län. 2) Kreskſpf. ebd., Elfsborgs-Län, Härad Töftſto. 3) Krchdf. ebd., Gefleborgs-Län, Vogtei Södra-Helſinge. 4) Krchdf. ebd., Göteborgs-Län, Härad Bullarens.

Moa, 1) Inſel im Sunda-Archipel, zwiſchen den Leti-Inſeln SW. und Lakar NO.; 8° 15' S. 126° 45' O. 2) **Cayo-de,** eine Antillen-Inſel, an der Nordküſte von Cuba; 20° 42' N. 77° 8' W.; an der Südſeite Hafen.

Moabit, 1) Alt-, ev. Pfarrort und Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, W. unmittelbar an der Spree; 2737 Ew.; Muſter-Strafanſtalt, große Eiſengießerei, Maſchinenfabrik, Eiſenhammer, Wachstuchfabrik, Porzellanfabrik, Bierbrauerei. 2) Kleine, Kol. ebd. 1852 Ew.

Moaï, ein Eiland der Fiaku- oder Miſſion-Inſeln in den Carolinen.

Moano, Df. in Sardinien, Prov. Oneglia, Mand. Pieve; 664 Ew.

Moasea, Df. in Sardinien, Prov. Albi, Mand. Cancelli; 411 Ew.

Moate, Kſch. in Irland, Prov. Leinſter, Grfſch. Weſtmeath; 2096 E.

Moac-Grenagh, St. in Irland, Prov. Leinſter, Grfſch. Weſtmeath, SB. von Mullingar.

Moatoa, Upolu, eine der Schiffer-Inſeln, in der Manons-Gruppe.

Mobberly, Krchsbl. in England, Grfsch. und DND. von Chester, O. bei Knutsford; 1272 Gw. [born; 38 Gm.

Möbeck, Möbbick, Höfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, bei Sonnborn.

Mobendorf, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, R. Döbeln, bei Hainichen: 1565: 708; 1858: 717 Ew. [Zwendung; 120 Gw.

Möbersdorf, Mebersdorf, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei

Möberich, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt und bei Döbeln; 1855: 100; 1858: 105 Ew.

Mobile, 1) Fluß in Alabama; entsteht durch Vereinigung des Tombigbee und Alabama, oberhalb der Stadt Mobile, 31° 6′ N. 88° 6′ W. Unterhalb der Vereinigung sondert sich auf der Ostseite der Tensaw ab, der einen Zweig des Alabama aufnimmt, und dann bei Blackely, O. von Mobile, in die Mobile-Bai fließt. Dieser ist tiefer und breiter als der eigentliche Mobile, der bei Mobile auch in die gleichnam. Bai mündet. Beide sind schiffbar. 2) die Bai ebd. im Mississippi-Mündungs-Gebiet, nimmt außer dem Mobile und Tensaw noch den Middel-River auf. Es liegen darin mehrere Inseln. Der Eingang befindet sich bei der Insel, 30° 18′ N. 90° 11′ W. 3) Grfsch. ob. im S. von Alabama; 1316 QM.; 1820: 2672; 1830: 6267; 1840: 18,863; 1850: 27,600 Ew. (davon 9536 Sklaven). 4) St. und Hauptort der gleichnam. Grfsch. ebd., DND. von New-Orleans, r. an der Mündung des gleichnam. Flusses, 30° 41′ 25″ N. 88° 1′ 29″ W., auf einer weiten Ebene, die 15 F. über den Stand des Hochwassers der Bai sich erhebt, aber in einer sehr ungesunden, fast durchstrichen gelben Fieber unterworfenen Gegend. Die Stadt ist auf einer spanischen Niederlassung entstanden, wurde dann mit Louisiana vereinigt, und kam erst 1813 an die Verein. Staaten; wurde 1819 Stadt, hatte 1820 erst 250 Häuser, 1830: 3194; 1840: 12,672; 1850: 20,515 Ew. Sie wird durch das Fort Morgan am Eingang des Hafens vertheidigt. Die Straßen sind gerade, und die Geschäftsbereich wohlhäufig gebaut. Bemerkenswerth sind das Grafschafts-Gerichtshaus, die Staats-Halle, die kathol. Kathedrale, ein Marine- und ein Staats-Hospital, prachtvolle Gasthäuser, ein kathol. und ein protest. Waisenhaus, eine Blinden- u. eine Taubstummen-Lehranstalt. Für den Handel bestehen Banken; Akademie. Bedeutend ist die Ausfuhr von Baumwolle und Getreide, obschon der Hafen wegen der davor liegenden Barre großen Schiffen nicht zugänglich ist.

Möbisdorf, Krchsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. u. Kr. u. SO. von Erfurt, l. an der Gera und an der Grenze gegen Gotha (Kurgau); 532 Ew. [WDW. bei Neuelle; 329 Gw.

Möbiskrug, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben,

Mobschatz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und bei Dresden; 1855: 136; 1858: 154 Ew. [Nakovan.

Mocala, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. Sabioncello, bei

Mocas, Df. in England, Grfsch. Hereford; 208 Ew.

Mochic, Df. in Sachsen, Kdsh. Mark. Gondorf; 2301 E.

Mocednik, Motschednik, Mocidnik, Df. in Sachsen, Kr. Bzdg. Bez. Schwarzkostelec, bei Bittig; 160 Ew.

Mocerad, Mocjerad, Mocscherad, Mocerabu, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz, bei Bostraczin (Bostraczkin), in der Ebene; 220 Ew.

Mocha, 1) eine hohe Insel an der Küste von Chile, im Großen Ozean, die den Seefahrern als Marke dient. Ihr Gipfel hat ohngefähr 2200 engl. F. Meereshöhe, und ist bei hellem Wetter an 50 engl. Min. weit sichtbar. Sie ist etwa 7 Min. l. u. 3 Min. br. Für die Schiffahrt sind die Rippen in der Nähe sehr gefährlich. Im 18. Jahrh. war sie von Araucanischen Indianern bewohnt, die aber von den Spaniern vertrieben wurden. Die NO-Spitze liegt 38° 19′ 35″ S. 76° 20′ 11″ W. Sie hat nur zwei zum Landen geeignete Stelle, eine im NO. und die andere an der SO-Spitze, Anquatita genannt. Jetzt ist sie unbewohnt. 2) Fluß in Peru, Dep. Arequipa; entspringt in den Andes, bei den Guanahuco, und fließt westwärts in den Großen Ozean, S. bei Truxillo; 8° 10′ S. [am Meta; 540 Gw.

Mochales, Flck. in Spanien, Prov. Galatzawa, NW. von Molina,

Mochalla, 1) zwei Dorftheile in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rublnitz, je zu Ober- und Groß-Donionitz gehörig. 2) Forstschreiner ebd. zu Wierschole gehörig.

Mochau, 1) **Mochow,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Petrowitz; 150 Ew. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und N. bei Wittenberg, NWB. bei Zahna: 200 Ew. 3) Pfrsf. in Sachsen, Kr. Leipzig, A. und bei Döbeln: 1855: 305; 1858: 321 Ew. 4) **Freiherrlich-, Gräflich-, Paullner,** 3 Frr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, W. bei Ober-Glogau; 410, 71 und 282 Ew. 5) **(Hintere),** Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und WNW. von Jauer und DND. von Schönau, SW. bei Bombsen; 347 Ew.

Mochbern (Groß-, Klein), kathol. Pfrsf. und Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und W. bei Mochbern; 687 und 209 Ew.

Mochel, Mochein, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Forsten: 184 Ew.

Mochelle, Borw. und Haul. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u.

Mochenwangen, Wir. in Württemberg, Donaukr., OA. Ravensburg. an der Schussen; 203 Ew.

Mocherith, Mocsherid, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrischen Regiment, an der Nera, 3 St. von Weisskirchen; 40 H. [SO, bei Delipsch; 155 Ew.

Mocherwitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und

Mochha, s. Mokka.

Mochhols, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Niesky; 159 Ew. [Wil.

Mochi, Ort in Dongola, in Nubien, NNW. von Marakah, l. am

Mochie, Df. in Sardinien, Prov. Susa, Mand. Conove: 2301 Ew.

Möchingen, s. Miechingen.

Möchling, Pfrsf. in Kärnten, bei Völkermarkt, an der Drau; Schloß; die berühmte Kreyssteln-Höhle „Steinerne Meil."

Mochlitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Lieberose: 93 Ew. [Galizien, Kr. und bei Sandec.

Mochnacskaniana oder **Mochna-wyania,** Pfrsf. im Oesterr.

Mochnale, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor.

Mochnaty, Dorfsaft im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, zu Matsław gehörig.

Mochny, Krchsf. in Rußland, Gue. Kiew, Kr. Boguslaw.

Mochnya, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsch. Saros, bei Eperies; 270 Ew.

Mochow, 1) Mfkl. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Böhmischbrod, bei Bezitzow; 550 Ew. 2) Krchsf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Straupitz; 311 Ew. [ron; 2000 Gw.

Mochrum, Krchspf. in Schottland, Grfsch. und SSW. bei Wigtonchtin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Kidlin; 285 Ew.; Mahl- und Sägemühle; Eichorienfabrik.

Mochtref, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 640 Ew.

Mochus, ill Mauke, in Indien.

Mocichl, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. und bei Ragusa.

Mocidek, Moeidlk, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, **Mocidlec,** ill Mofdchdl. [bei Laukow; 45 Ew.

Möck, f. Moof. [thnatten; 35 Ew.

Möckel, Wir. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei

Mockau, Krchsf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, MD. 1½ St. von Leipzig, im Gerichtsamt Taucha, r. an der Parthau; 1855: 542; 1858: 621 Ew.; Rübenzuckerfabrik. [werk.

Mockelby, Krchsbl. und Häud in Schweden, Kalmar-Län; Alaun-

Mockelfing, f. Mockelfeim.

Möckenlohe (Ober-), Meckenlohe, kathol. Pfrsf. in Baiern, Mittelfranken, Lgar. Eichstätt; 248 Ew.

Mocker, 1) Borw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 270 Ew. 2) ev. Pfrsf. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und SW. bei Leobschütz; 627 Ew. 3) und Neus, 2 Dfr. und Mühle ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und N. bei Thorn; 1161 u. 264 u. 216 Ew.

Mockerau, f. Mockrau.

Mockerhaid, f. Moof.

Mockerwig, ill Mockig. [bei Mückeln; 218 Ew.

Möckerling, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, O.

Mockern, Df. in Altenburg, A. und bei Altenburg; 380 Ew.

Möckern, 1) St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow, 1½ Mle. WNW. von Loburg, 1¾ Mle. NO. von Gommern, 2½ Mle. SSO. von Burg, 3 Mle. NNW. von Zerbst (Anhalt-Dessau), 3¼ Mle. O. von Magdeburg, 3¼ Mle. N. von Barby, 4 Mle. WSW. von Jerlar, r. an der Ehle; 1840: 1487; 1846: 1578; 1849: 1679; 1852: 1788; 1855: 1760 Ew.; ev. Kirche. Hospital. Post, Unterseminar, Gerichtstage; Streichgarnmaschinenspinnerei, Tuch- und Wollzeugmanufaktur, Wollgarnspinnerei; 2 Mühlen. Das dasige gehörige Amt hält 23 G., Treffen zwischen den Preußen unter York u. den Franzosen 1813, 5. April. 2) Df. ebd., Rgbz. Magdeburg, Kr. u. S. bei Osterburg; 143 E. 3) Df. in Sachsen, Krdr. und N. 1 St. von Leipzig, A. Borna, r. am Thal der Elster; 1855: 1191; 1858: 1171 E., Musterwirthschaft der Fürstlich-Jablonowskischen Gutsherrschaft; Blücher's Sieg über die Franzosen (unter Marmont) 1813, 16. Oktbr. [chaft, bei Hammerstein; 35 Ew.

Möckernig, Borw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, Pfrsf. in Baiern, Oberpfalz, Lgar. Kemnath; 162 E.

Möckerthal, Df. in Sachsen, Kdr. Dresden, Amt und bei Pirna; 1855 und 1858: 208 Ew.

Möckmühl, St. in Württemberg, Neckarkr., OA. und NMD. von Neckarsulm, r. an der Jart; 1524 Ew.; alter Schloß, worin Götz von Berlichingen lange gefangen war.

Mockrau, s. Mokrau.

Mockritz, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 233 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und 1 Mle. NNO. von Graudenz; 287 Ew.; Kirche (1324 gegründet; Lieblingsaufenthalt Friedrich des Großen).

Mockrehna, ev. Krchsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und Bez. Torgau und DND. von Eilenburg, 333 Ew.; in der Kirchthurmspitze steckt durch einen Wetterwurf eingebauen ein großes Zimmermanns-Beil.

Mockritz, 1) Kirchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, OSO. bei Dommitzsch, l. unweit der Elbe; 238 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Dresden; 1855: 2214; 1858: 215 Ew. 3) und Klein-, Pfrsf. und Df. ebd., Kdr. Leipzig, A. und bei Döbeln; 1855: 504 und 125; 1858: 125 und 109 Ew.

Mockro, Mokro, Mokrau, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Peitz; 16 Ew.

Möckwitz, Dorfschaft in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. und bei Döbeln; 1855: 30; 1858: 29 Gw. [bei Monterio; 2000 Ew.

Moclin, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Granada und NO.

Mocoondos, Volk in Benguela.

Mocoondos, Indianer-Volk im S. des Argentin. Staates Salta.

Mocomoco, St. auf der SW-Küste der Insel Sumatra, an der Mündung des Sir-Bouggan, in einer Bucht, NW. von Benculen; Ausfuhr von Pfeffer, Goldstaub, Holz ꝛc.

Moconesi, Df. in Sardinien, Prov. Chiavari, Mand. Cleagna; 2329 Ew. [Canobge.

Mocontpur, Mocuntpur, Ort in Agra, Hindostan, SO. bei

Mocorocas, wilde Volk in Benguela, auf der Küste, S. von den Mocoandos und N. von den Macoanbocas. [am Omblas-Fluß.

Mocosclja, Mokoselja, Df. in Dalmatien, Kr. und bei Ragusa,

Mocovnig, f. Mezovnig.

Mocrebohy, f. Mokrebor.

Mocrine, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Bez. u. bei Castelnuovo.

Mocropoglie, griech. Pfrsf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazo.

Mocsk, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. und W. bei Klausenburg; Mineralquelle. 2) Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gjsch. Gran, r. an der Donau, bei Neszmely (Nesmühl).

Mocsa, kathol. Krchsf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjsch. Comorn, bei Ilj-Szöny; 2250 Ew.; Aecker- und Weinbau; ergiebige Trinkquelle. [Jemnitz, bei Nagy-Mihaly; 395 Ew.

Mocsan, Mocarani, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsch.

Mocsar, 1) Df. in Ungarn, Distr. Preßburger Gjsch. Ober-Bihar, bei Szalonta, in sumpfiger, mit Büschen überwachsener Gegend; 260 Ew.; Weizen, Kukuruz, Waldung. 2) Df. ebd., Distr. Kaschau, Gjsch. Unghvar; 325 Ew. 3) Pfrsf. ebd., Distr. Pressburg, Gjsch. Bars, bei Schemnitz, im Walde; 430 Ew. 4) Oroßy, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gjsch. und bei Unghvar; 240 Ew.

Mocsarmany, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch. Saros, bei Eperies (Eperies), am Zarga. [Zolna.

Mocsény, Metsching, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspch. Mosidian, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfspch. Ober-Neutra, bei Holics; 465 Ew. [Szatmar.

Mocsira, Hidegkut, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfspch. **Mocsirla**, 1) ist **Mocsolitza**. 2) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfspch. Ober-Bihar, bei Szalonka; 215 Ew.; Hafer- u. etwas Kornbau, Kukuruz. [Lapancsa.

Mocska, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspch. Baranya, bei **Mocso**, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfspch. Sohl (Zohl), bei Altaebirg; Holzarbeit, Kohlenbrennerei.

Mocsolad, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspch. Baranya, in einer Ebene, bei Pecs; 3 Wassermühlen. 2) ref. Kirchdf. ebd., Gfspch. Somogy, bei Szemes, in gebirgiger Gegend.

Mocsolitza, Mocsirla, Teichern, ref. u. griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Zilah; Weinbau.

Mocsnak, Wfst. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfspch. Unter-Neutra, bei Neutra, unweit der Waag.

Mocsonók, f. **Motsonók**.

Mocullah, f. **Mok**. [und bei Straßburg; 94 Ew.

Mocsadio, Mozaddo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. **Mocsary**, Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Mocsednik, ist **Mocednik**.

Mocsenowitz, ist **Mezenowitz**.

Mocserad, Mocserado, f. **Mocerad, Muscherad**.

Mocserdo, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Mocsibef, f. **Weibef**.

Mocsidlec, ist **Mocsidol**. [Neidenburg; 37 Ew.

Mocsioko, Abdeckerei in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei **Mocsowitz**, f. **Motschowitz**. [tschin; 16 Ew.

Mocszydlary, Pfarrkirche in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Kras-**Mocszydlo**, Dorfschaft im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Mocsyska, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Stargardt; 91 Ew.

Mocsöd (Kis-), Kusmöd, Klein-Med, Medscher-mika, reform. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Basarhely, Bez. Idvarhely.

Modaln, ist Madain.

Modane, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. Moriana, OSO. von Set.-Jean-de-Maurienne, am Arc; 1200 Ew.

Modapilly, Ort in den North-Sirkars, Hindostan, NO. von Ongole u. SW. von Vijayapatnam, an der Mündung des Gondegam in den Golf von Bengalen; 16° 25′ N. 80° 6′ O. Grw.

Modave, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. und bei Huy; 1850: 457 Ew. [Vatna.

**Modban, Ort in Saran, Hindostan, NWD. bei Maissu und N. von Modbhuna, Mkkt. in Gangali, Gersch. Devon, NW. bei Kharbridge; 1841: 2048 Ew.; Wollzeugweberei. [bei Dhieren: 799 Ew.

Modderwiese, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, **Moddien, Df.** in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, WSW. bei Uterwangen, z. am. Fricking; 76 Ew.

Möddinghöfe, Höfe in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Langereisbe; 150 Ew. [313 Ew.

Moddrow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; **Moddupury**, eine der Shorgat-Inseln, in Hindostan.

Moddue, Ort in Malsur, in Hindostan, OSO. von Seringapatam.

Moddy, Ort auf der Westspitze der Halbinsel Gunjerate, in Hindostan. [Haag.

Mödelbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei **Mödelsdach, Mörtlsdach, Df.** in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Pfarrkirchen, bei Ittigkofen; 114 Ew.

Mödelsdorf, ev. Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Hannau, l. an der Schnellen Deichsel; 584 Ew.

Mödelsdorf, Medlsdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Oberm-Manhartsbergkr.), bei Luderech. [bei Bockdorf; 89 Ew.

Mödelshausen, Mödlshausen in Baiern, Schwaben, Bez.-Aemter Wertingen, **Mödelwis (Größ-, Klein-)**, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Merseburg, SO. bei Schkeuditz, r. an der Elster; 205 Ew.

Modena, 1) ein Herzogthum im nördl. Italien, zwischen der Romagna D., Toscana S., und dem Mittelmeer, Sardinien u. Parma W., Lombardei N. Der größte und nördliche Theil, nämlich die Prov. Guastalla, Reggio, Modena, Perugnano, liegt auf der Nordseite der Apenninen, die sich gegen NWD. zum Po abdacht, während der kleine südliche Theil, nämlich die Prov. Garfagnana, Massa-Carrara und Lunigiana, auf der Südseite des Hauptkammes der Apenninen liegt und gebirgig ist. Die höchsten Berge der Apenninen sind hier der Monte-Alimone (mit 2125 Metres Meereshöhe), Doceia, Cenno, Pellegrino, Scavaeti, Pen-Basse. Der Kamm des Gebirges ist schroff und nur mit magerem Gestrüpp bewachsen, zagegen sind die Vorberge mit Kastanien, Eichen u. bewaldet. Die Flüsse, die alle norwärts zum Po ausfließen, der im NW. die Grenze bildet, sind auf der Westseite arm an Wasser, dann erweitert der Gebiet, der größte der Flüsse, der Secchia mit dem Zufluß Treginaro l., und auf der Ostgrenze der Panaro. Den südwestlichen Theil durchfließt der Magra zum Meerbusen von Genua. Im N. sind die Kanäle von Taffone, Carpi und Modena. Das Land ist übrigens vulkanisch. So wurde Reggio in früherer Zeit und noch 1783 durch Erdbeben fast ganz zerstört. Im Allgemeinen ist das Klima gemäßigt; indessen sind im nördlichen Theil die Winter sehr streng u. die Sommer sehr heiß. Im südlichen Theil herrscht das Klima wie auf der ganzen genuesischen Küste. In diesem Theil bauern auch der Oliven- und Orangenbaum im Freien aus. In den gebirgigen südlichen Theil ist der Boden nicht ergiebig, fruchtbar aber im nördlichen Niederlande. Die Erzeugnisse sind Reis, Getreide, Mais, Südfrüchte, Hanf, Wein, Früchte, eßbare Kastanien, viel Seide, Honig, außerordentlich viel Schweine, Geflügel, aber wenig Rindvieh, vorzüglicher Marmor (Carrara), Alabaster, Eisen, Erdöl, Mineralquellen. Eine im Großen schwache Industrie geht es nicht. Die Generelle exportiren Seidenzeug, Leinwand, Papier, Leder, Töpferwaaren, Glas, Weinessig. Die Ausfuhr ist gering, und besonders Seide, Hanf, Schweinefleisch, Weinessig, Getreide ꝛc. Haupthandelsplatz ist Reggio, wo jährlich im März eine Messe gehalten wird. Der Handel betrug 1857 in Einfuhr u. Ausfuhr ohngefähr 22 Mill. Lire. Bildungsanstalten sind zu Modena eine Universität, Kunstakademie, außerdem 4 Gymnasien, 6 Privatseminare, 1 Taubstummenschule, 1 Ritterakademie, 1 Bergwerksschule. Für den Volksunterricht ist wenig oder nichts geschehen. Zu Gunsten des Borso von Este wurde Modena zum Herzogthum erhoben, das aber Napoleon I. nachher mit dem Königreich Italien vereinigte. 1814 erhielt es die 1791 vertriebene Herrscherfamilie zurück. 1829 kam noch das Herzogthum Massa und Carrara, nach dem Tode der letzten Herzogin Maria Beatrix, der Mutter des Herzogs, als Erbschaft dazu. Nach der Theilung des Herzogthums Lucca 1847 erhielt Modena die Provinz Lunigiana. Seitdem bestand Modena aus den Provinzen Modena, mit 28 916 geogr. QM., 1844: 217,140; 1852: 212,818 Ew.; Reggio, 24,590, QM., 1854: 166,676; 1857: 167,547 Ew.; Guastalla, 9,665 QM., 1854: 52,220; 1857: 76,315 Ew.; Frignano, 19,179 QM., 1854: 59,713; 1857: 38,418 Ew.; Garfagnana, 9,887 QM., 1854: 38,705; 1857: 50,672 Ew.; Massa-Carrara mit Lunigiana, 11,880 QM., 1854: 76,385; 1857: 58,747 Ew.; alle übrigen aus 109,916 geogr. QM., 1854: 606,139; 1857: 604,512 Ew., davon 308,119 männl. u. 296,391 weibl., und 1856: 596,125 Katholiken, 202 Protestanten, 2669 Israeliten waren. Seit 1859 ist die Herrscherfamilie verteieben, und das Herzogthum mit dem Königreich Sardinien vereinigt. Nach officieller Angabe war die Staatseinnahme für 1854 zu 9,213,622 u. die Staatsausgabe zu 9,728,139 Lire veranschlagt. Die Staatsschuld wird auf 12 Millionen Lire geschätzt (Kolb, Statistik 227). Das Heer bestand aus 3500 Mann. Die Lira ist gleich 1 französ. Franc; das Maaß ist das in der Lombardei übliche französisch-metrische. 2) die Hauptstadt des gleichnam. Staates, im NO. des gleichnam. Herzogthums und am Beginn des gleichnam. Kanals von Tanaro führt, in einer feuchtbaren Ebene; 44° 38′ 53″ N., 8° 35′ 36″ O.; 1855: 31,052 Ew.; gut gebaut, und eine der schönsten und reinlichsten Städte Italiens, mit gut gepflasterten Straßen. Trottoirs und weiten Boggengängen. Die Straße Maestra ist die schönste der Stadt. Die auf dem Wege nach Bologna zwischen Citri gelegene Kathedrale hat einen hohen Thürme Italiens; herzogl. Palast mit einer Gemäldesammlung; Universität (1832 aufgehoben, und nur durch eine Rechts- und eine medizinische Schule ersetzt), theologisches Seminar, Synagoge, Kunstakademie, Militärschule, Taubstummenschule, Bibliothek mit Münzsammlung u. Alterthümern aus dem Mittelalter, Archiv, Observatorium, 2 öffentliche, Waisenhaus, Theater; Sitz eines Bischofs und der höchsten Gerichte des Landes; Fabrikation von Seidenzeug, Leinwand, grobem Tuch, Leder, optischen Instrumenten; Geburtsort des Malers Pellegrino (Schüler Rafaels), des Bildhauers Begarelli, des Malers Niccolo del Abate, des Anatomen Morgagno, des Astronomen Montanari, des Physikers Vignole, der Gelehrten Sigonius und Muratori, der Dichter Mosiu u. Tassoni ꝛc. Man schreibt die Gründung der Stadt den Etruskern zu. Sie wurde unter Konstantin zerstört und wieder aufgebaut, und litt viel durch die Gothen und Longobarden. Bemerkenswerth sind die Brunnen der Stadt, die schon 1412 durch Wasserleitungen versehen sind, woraus man sieht, daß sie wie die jetzigen artesischen Brunnen hergestellt wurden.

Mödenham, Wfst. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen.

Mödentin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Mecklenburg, **Möder, 1)** ist **Mader**. 2) Nebenfluß des Rhein l., in Frankreich, Dep. Bas-Rhin; entsteht im Arr. Saverne, N. bei La-Petite-Pierre, fließt ostwärts, und vorüber an Ingwiller u. Haguenau; mündet bei Selz.

Möderau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., NWW. bei Halle, OSO. bei Wettin u. S. bei Lobejün; 154 Ew.

Möderberg, Wfst. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Guntenbrunn.

Möderbruck, Mödrbruck, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Juvenburg, bei Set.-Oswald; 125 Ew.; Eisenhammer, Sensenschmiede. [Oyrnau; 745 Ew.

Moderdorf, Df. in Ungarn, Distr. und Gfspch. Preßburg, bei **Mödering**, 1) Dorfschaft in Kärnten, bei Friesach. 2) Pfrsd. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn.

Moderiz, f. **Modritz**.

Möderitz, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabow, bei Parchim.

Modern, Modrn, Modra, St. in Ungarn, Distr. u. Gfspch. u. NWD. von Preßburg, am Fuß der Karpathen, in einem anenehmen Thal; 48° 20′ 5″ N. 14° 58′ 11″ O.; 5500 Ew.; Tuch- u. Leinenweberei, Ackers u. Weinbau, Töpferei, Leinwandbleichen; Hospital, Militärhaus.

Modernberg, 1) **Modernwerf**, Df. in Kärnten, bei Grundburg; 145 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steier, bei Haal [chan; 287 Ew.

Moderow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Za-**Moderowka**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo, unweit dem Lubatka. [Mutzenbach; 154 Ew.

Möderschedl, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei **Möderschdorf**, f. **Mettersdorf**.

Moderwitz, Df. in Weimar, Kr. und A. Neustadt; 260 Ew.

Modes, Matiegowig, Pfrsd. in Mähren, Kr. Brünn, bei Datschitz; 1525 Ew. [bei Veine; 3 Ew.

Mödesse, Df. in Hannover, F. und Lbgr. Lüneburg, A. Meinersen, **Modgarben, Df.** und Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Barten; 79 und 136 Ew.

Modgien, ist Modien.

Modica, St. in Sicilien, Prov. u. WSW. von Syracus, Bz. von Noto, r. am Scieli, in einem engen Thal; 26,000 Ew.; Kathedrale, Rathhaus, Hospitäler, 2 Conservatorien, Pferde-, Maulthier- und vorzügliche Rindviehzucht; in der fruchtbaren Umgegend vorzügliche Früchte, Getreide, Olivenöl, Wein.

Modigliana, Modingen, kath. Pfrsd. in Baiern, Schwaben, Bgr. Dillingen; 522 Ew. [hausen, bei Ulterbach; 86 Ew.

Mödlshofen, kath. Kirchd. in Baiern, Schwaben, Bzgr. Zusmarshof, **Modlitteu**, Df. in Preußen, Rgbz. und Ostr. und bei Königsberg; **Modjen**, ist **Modzien**. [252 Ew.

Modken, in Moldken. [bei Teplitz; Braunkohlenwerk.
Modlau, Modlany, Dfr. in Böhmen, Kr. Leipa, Bez. Karbitz.
Modlareuth, ev. Df. in Baiern, Oberfranken, Regr. Hof, bei Topen: 60 Gw.; gehört zum Theil zu Reuß.
Modlau, 1) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, NW. bei Haynau, SSW. bei Kohenau; 659 Gw.; Schloß, Fürst. Lauer, 3 Wassermühlen. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Glogau; 133 Gw.; [Schloß.
Modlau, f. Modlau.
Modlbach, Mkt. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.
Modlehnen, Df. in Preußen. Rgbz. Königsberg, Kr. Rösel, bei Seeburg; 111 Gw. [Wintenberg, in ebener Gegend; 95 Gw.
Modlenitz, Modlenice, Df. in Böhmen, Kr. Litsen, Bez. und bei **Modleschowitz, Modleschowice**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Poresp; 250 Gw.
Modletin, Krchdf. in Böhmen, Kr. Parzubitz, Bez. Chotieborz, bei Prateswe; 125 Gw.; Schloß, Mineralbad, Potaschsiederei.
Modletitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rizan, bei Popowitzer; 275 Gw.; Schloß, Brauerei.
Modlhalm, 1) Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau. 2) **Ober-Modlhaun**, Wkr. in Salzburg, bei Neumarkt.
Modlibořice, 1) St. in Polen, Gouv. Lublin, Kr. Janosc (Stawroc), l. an der Kanna; 1000 Gw. 2) Mitergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowrazlaw; 103 Gw.
Modlibow, Rudelbaum, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Swietla; 215 Gw.
Modlice, in Modlin [bei Lenau; 473 Gw.
Modlich, o, Wirsk im Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz.
Modlicjewko und **Modlisgewo**, kath. Pfrsk. und Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Znesen; 207 und 242 Ew.
Modlicjka (mala, wielke), 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Krakau [Bezirksamt; 290 Gw.
Modlikau, Modlikow, Df. in Böhmen, Kr. Parzubitz, Bez. **Modlikow**, Df. in Böhmen, Kr. Burwesi, und theils im Bez. Settlecz bei Nadiesau, theils im Bez. Mühlhausen, bei Wlitsch; 80 Gw.
Modlin, 1) **Modlice**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neuzedlen, bei Lautschim; 70 Gw. 2) **Nowogeorgiewsk**, starke Festung in Polen Gouv. Plosk, am Einfluß des Narem in den Weichsel.
Mödlina, 1) Wkr. in Baiern, Oberbairen, Regr. Haag, bei Frasheim; 26 Gw.; Schloß. 2) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Krumau. 3) **Medling**, Mkt. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.). Bez. Hietzing, an der Wien-Grazer Eisenbahn; 3500 E.; Theater, Spital, Fabriken, schnelleSue Quelle; ein von den Wienern beliebter Vergnügungsort; umweit das schöne Brieb-Thal.
Modlisch, Mollisch, Df. in Oesterreich unter der Enns (Oberwaldviertelbergkr.), bei Schwarzenau, an der deutschen Thaya; 55 Gw.
Möditz, f. Medlik.
Modlitzen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und O. bei Neidenburg, an der polnischen Grenze; 118 Gw.
Modlnica (mala, wielka), it Modlicžka.
Modlos, Df. in Baiern, Unterfranken, Regr. Brückenau, bei Ober-**Modlstorf**, f. Modlstorf. [leichterbach; 319 Gw.
Mödnitz, f. Medenitz.
Modrčik, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, bei Rosenberg; Sauerbrunn, bei Methone.
Modrovapapypa, unbewohnte kleine Insel, bei der Sandwich-Insel **Modor**, f. Modern. [Taboora (Kaula).
Modoš und **Nagy**, ungrisch. Pfrsk. und Dfr. im Oesterreich. Serbien, Distr. und bei Gross- (Nagy-) Becskerek, an der Theiß, in fruchtbarer Gegend; 1060 und 2800 Gw.; Weinbau, Wahlmühlen.
Modra, 1) Pfrsk. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gsptch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 550 Ew.; Ackerbau. 2) **Hurka**, f. Hurka.
Modrau, f. Modrjan.
Modrasche, it Mimodrasch.
Mödrath, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim, NO. bei Kerpen, r. an der Kleinen Erft; 715 Gw.; Drahtzieherei.
Modrawessk, it Stradow, Lichtlaudorf, Lichtenblau.
Modrea und Modreasca, 2 (?) Dfr. in der Oesterr. Grafsch. Görz, Bez. und bei Tolmein, an der Isnitz [5286 Gw.
Modreeny, Df. in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Tipperary; **Modriach**, zerstreutes Pfrsk. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ligist, im hohen Gebirge; 3236 Ew.
Modrich, Dfr. in Bosnien, Sanschak und NW. von Srebernik.
Mödring, Pfrsk. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn; 66 H.
Modrinsello, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. und bei Zara.
Modrisch, Modrischbach, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, im Bacher-Gebirge, bei Fenstein (Windisch); 85 Gw.
Modrij, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Wreschen, l. an der Iser, in sumpfiger Gbene; 395 Gw. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Deutsch-Wartenberg; 451 Ew.; Irgelein [Schwarza; 970 Gw.
Mödrij, Modrij, Mkt. in Mähren, Kr. und bei Brünn, an der **Modro** oder **Modra (Kis- oder Klein-, Nagy- oder Gross-)**, Df. und Pfrsk. in Ungarn, Distr Preßburg, Gsptch. Unter-Neutra, an der Mündung der Waag, Bez Freistadtl (Galgocz), bei Wöhtyn; 270 u. 360 Gw. [190 Gw.
Modrovecza, Ortschaft in Kroatien, Gsptch. Agram, bei Zaprezitsch;
Modrowitz, f. Modrzewitz.
Modrus, 1) **Ober-, Unter-**, kath. Pfrsk. und Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ouglaner Regiment, bei Josefsthal; 332 und 270 Gw. 2) **Vorof** und **Modrus-Zello**, 2 Dfr. in Kroatien, Gsptch. Agram, bei Novigrad; 260 und 330 Gw.
Modrusi, Pfrsk. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sambor; Salz-**Modry-Kamen, ik Kelle**. [werk.
Modrzan, Modrzany, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Königsaal, an der Moldau. [bei Stenkarne; 615 Gw.
Modrze, kathol. Pfrsk. in Preußen, Rgbz. um Kr. Posen, SSW.
Modrzec, Modrzlec, it Riegersdorf.
Modrzejewski, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 24 Ew.
Modrzewie, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz.
Modrzjec, in Mödrij. [wiez, bei Skoffen; 70 Gw.
Modrzilowka, Pfrsk. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.
Modrzin, it Modrzig.
Modrzjowig, Modrzowice, Modrzejowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Prisbram, bei Strzebsko. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Rakonitz, bei Slabetz; Vitriolsiederei.
Modschidel, Modschidel, Pfrsk. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luzig.
Modschiedel, kathol. Pfrsk. in Baiern, Oberfranken, Regr. Weismain; 168 Gw.
Modstedl, f. Matstedel. [5000 Gw.; Gerberei.
Modugno, St. in Neapel, Prov. Terra di Bari, SW. von Bari;
Modulo, Df. auf der Insel Sardinien, Prof. Ostsardinien, Mandam. Tresnuraghes; 334 Gw.
Modum, Krchdf. in Norwegen, Stift Agerhhus, A. Buskerud, bei Drammen und Kongsberg; 38° OM., 6300 Gw. in vier Kirchspiln. Hole, Sigdal, Eger u. Lier; bedeutendes Blaufarbenwerk (jährlich an 3000 Ctr. Erzeug.
Modumsmau, wüste Felseninsel, vulkanischen Ursprungs, die etwa 200 F. über das Meer aufragt. M. 39 Seemin. von der Sandwich-Insel **Mödun**; 239° 6' N. 161° 57' W. Grw. (Bancower); von unzähligen Seevögeln bewohnt. [Wesking.
Modna, St. in der Mongolei, in Kartschin, am Talin-ho, NO. von **Moburin**, f. Mudurlu.
Modzehnen, Pf. in Preußen, Rgbz Gumbinnen, Kr. u. bei Angerburg; 118 Gw. [Stift Christiansand, N. Norwegen.
Modzland, Gemeinde und Kirchort in Norwegen, Krchsp. Dmbli,
Moelaa, Dfr. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und SSW. von Quimperlé, bei Pont-Aven, am atlantischen Ozean; 4132 Ew.
Moelle (Lac), Fluß in Vermont; entsteht auf dem Westabhange der Green-Mountains, im W. der Grfsch. Caledonia; fließt NNW. u. in den Memphremagog-See; r. fließt der North-River, l. der Brown's-River ein.
Moen, 1) Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Courtray, bei Avelghem; 1850: 2002 Ew. 2) **Mönsbe**, Dänische Insel in der Oster, von der SOSpitz der Insel Seeland durch den Ulfsund u. NO. durch den schmalen und tiefen Gösund geschieden; 4,33 OM., 13,000 Ew.; ist eine niedere Ebene, nur von Dünen bewäßer. An der Ostseite stehen Kreideberge, die an 200 F. über das Meer aufragen, und Mönsklint heißen. Der höchste Berg ist der Kongsberg oder Kongstol. Die Gewerbsweige sind Ackerbau, Viehzucht, Fang von Seevögeln, Fischerei, Schiffahrt, Handel mit den Erzeugnissen, nämlich Getreide (Korn, Gerste, Erbsen), Butter, Käse, Kartoffeln, Obst. Zur Ausfuhr braucht man Korn. Der Hauptort ist die Stadt Stege im NW., am Ulfs-Sunde, mit einem kleinen Hafen, aber starker Ausfuhr der Erzeugnisse. 3) **Möön, Muchoma**, russische Insel im baltischen Meer, bei der Ostspitze der Insel Oesel; ohne Baum; Viehzucht, Fischerei. Die Wohnorte liegen eingesaum auf der Küste, so auf der Westseite Kuhdt und auf der NW. Kuk Tamina.
Moena, Krchdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. u. bei Cavalese, zuhöchst in Fleims. [auf der Insel Marken; 1840: 54 Gw.
Moeneswerf, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Helmond-Nieuwer; 1840: 120 Ew.
Moerbeke, 1) Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde, bei Grammont; 1850: 1201 Gw. 2) Df. ebd., Arr. Termonde, am Kanal Moerswaert; 1850: 4078 Gw.
Moerdijk, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Hoogen-Zwaluwe; 1840: 1107 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Bulskoot; 1840: 78 Gw. 3) **Binnen**, Ortschaft ebd., bei Klenbert; 1840: 280 Ew. 4) **Baert**, Kanal in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gand (Gent), verbindet den Kanal Sas-de-Gand, N. von Gand, mit der Durme, bei dem Mir. Spletters-Punte.
Moerkerke, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Bruges (Brügge), bei Ghistelles; 1850: 2867 Gw.
Moeren (De), Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Zundert-en-Wernhout; 1840: 107 Ew.
Moeres, Moeren, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres; 1850: 236 Gw. [239 Gw.
Moergastel, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 1840:
Moerkapelle mit **De-Wildereenen**, Df. in den Niederlanden, Prov Süd-Holland; 1840: 120 und 395 Gw.
Moerkerke, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. und OND. bei Brugez (Brügge); 1850: 2981 Gw.
Moerslaa, Ortsch. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Sct.-Geertenide; 1840: 88 Gw. [bei Mouw; 1840: 480 Gw.
Moerstraten, Ortsch. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant,
Moervaart, Df. in der Oesterr. Grafsch. Görz, Bez. und Militärgrenze, Illyrischer Regiment; 1295 Gw. [Wbert; 1840: 434 Gw.
Moeselkeent, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei
Moerzeke, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termonde; 1850: 3118 Gw. [Lázarenge, Illyrischer Regiment.
Mofrat, Krchdf. in Schottland, Grfsch. und NNO. von Dumfries,
Mögeris, Möjeris, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militär-
Mogeig, Hof mit ½ Mle. von Christiansand entfernten Hafen Flekkeroe. Krchspl. Odernaes.
Moffat, Krchdf. in Schottland, Grfsch. und NNO. von Dumfries, N. von Lochmaben, am Annan; 2250 Gw.; in der Nähe Mineralquellen.
Die Moffat-Hills sind das höchste Gebirge im S. von Schottland, auf der Norrgrenze der Grfsch. Dumfeied. Der höchste Berg darin ist der **Harffel**, mit 3900 engl. F. Meereshöhe.
Mogador, Sueirah, Suerah, Tacourt, St. in Marokko, am atlantischen Ozean, W. von Marokko, in sehr flacher, sumpfiger und unfruchtbarer Umgebung; 31° 30' N. 12° 24' W.; regelmäßig und mit geraden Straßen gebaut; 9500 Ew. (davon die Hälfte Juden und etwa 100 Christen); ein Hafen durch eine an der Küste liegende Insel gebildet, die S. von der Stadt liegt. Der Hafen hat zur Zeit der Fluth nur 12 F. Die beträchtliche Ausfuhr besteht in Gummi, Mandeln, Ziegen- u. Rindsfellen, Wolle, Straußfedern, Wachs, Olivenöl, Talg, Butter rc.
Mogadouro, Flck. in Portugal, Prov. Traz-os-Montes, Bez und WSW. von Miranda; 470 Gw.; festes Schloß; auf einem nahen Berge merkwürdige Pflanzen. [OND. bei Gumehnen; 76 Gw.
Mogahnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen,

Mogaiten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, **Mogana**, f. Marignana. [NNO. bei Cumehnen; 40 Ew.
Mogang, St. im N. von Birman, NNO. von Ava.
Mogangueiaé, Volk im Innern von Afrika, D. von Benguela.
Mogarrah, Karawanen-Station in Aegypten, zwischen Cairo und Siwah. [S. bei Geneiat; 1220 Ew.
Mogarraz, Flck in Spanien, Prov. und SSW. von Salamanca,
Mogaung, ist Mogang.
Mögeldorf, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lngr. und bei Nürnberg, an der Pegnitz; 678 E.; Tabakbau, Steinbruch, Bayiermühle.
Mögelin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, 1 Mle. S. von Wriezen; 218 Ew.; landwirthschaftliche Lehranstalt (von Thaer gegründet), ausgezeichnete Schäferei. 2) Df. ebd., Kr. Osthavelland, bei Rathenow; 153 Ew.
Mögeldorg, Df. im Schweizer K. Set.-Gallen, Bez. Unter-Toggenburg; 2314 prot., 526 kathol. und 1 jüd. Ew.
Mögemug, f. Mogomog.
Mögen, Df. in Sachsen, Kdr. Dresden, Amt Meißen, bei Lommatzsch; 1855: 84; 1858: 75 Ew.
Mögendorf, Df. in Nassau, A. Selters; 440 ev., 4 kath. und 115 jüd. Ew. [75 Ew.; Thonsiefenkiesgrube
Mögendorf, Wlr. in Baiern, Oberpfalz, Lngr. Rittenau, bei Brud.;
Mögersbrunn, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lngr. u. bei Feuchtwang; 139 Ew. [Wasserstrüdigen; 712 Ew.; Schloß.
Mögersheim (Ober-), ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lngr.
Mögersheim, Megersheim, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Lngr. Oettingen, an der Wörnitz; 709 Ew.
Moggaß, Mockas, kathol. Kchdf. in Baiern, Oberfranken, Lngr. Pottenstein, bei Wichsenstein; 112 Ew.; merkwürdige Tropfsteinhöhle mit Petrefactengen. [Marmori.
Mögglingweiler, Ortschaft in Baden, Seekr., A. Meersburg, bei Möggers, Pfrdf. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Bregenz, im Gebirge; 870 Ew.
Möggingen, 1) Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Constanz; 279 kath. u. 3 ev. Ew.; altes Schloß Jägerei, Ziegelei, Bierbrauerei; in der Nähe der kleine Möggingersee und Meinis-See, der unregelmäßig tief und reich an Weiten ist. 2) Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Jaxtkr., OA. Gmünd, an der Remd; 1107 Ew.
Moggio, 1) Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Intrebbia. 2) **-inferiore und -superiore**, Pfrdf. und Distr. in Venedig, Udine (Friaul), am Abhange der Julischen Alpen, zwischen den Klüften Fella und Resia. [zwischen dem Arax und Kur.
Moghan, Steppe im Russ. Asien, in Schirwan, am Kaspischen Meer,
Moghanou, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Maynthal (Valle-magasia); 202 kath. Ew.
Moghekan, Rußenland in Persien, in Kerman, am persischen Meerbusen, dessen Name Dattelland bedeutet. Der Boden ist dürr und unfruchtbar, das Klima ist heiß. Erzeugnisse sind viel Datteln, Schwefel, Bergsalisam, Salz. Das Land ist zum Theil dem Imam von Maskat unterworfen. Der Hauptort ist Minab.
Moghu, weite und tiefe Bai an der Küste von Persien, in Laristan, am persischen Meerbusen.
Mogi, 1) **Mugi**, Gebirge in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, auf der Grenze gegen die Prov. São-Paulo, zwischen den Flüssen Mogis-Guaçu und Sarro. 2) **das Cruzes**, bedeutendste Gde. Prov. und ONO. von São-Paulo, 7 von Tiete; 23° 27' S. 45° 31' W.; 9000 Ew. 3) **-Mirim**, St. ebd., NNO. von São-Paulo; 22° 20' S.; 6000 Ew.
Mogiel, Pfarrdorf in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 33 Ew.
Mogielnica, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Ghmielowka. 2) St. in Polen, Gow. Warschau, Kr. Rawa; 850 Ew.
Mogilanu, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Zabdembiz.
Mogilew, f. **Mobilew**. [nik; Postamt.
Mogilna, Mogilin, St. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Krakau; beschäftigt Gitterweiter-Klöster.
Mogilno, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec. 2) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Bromberg, 1¾ Mle. NNO. von Inezmezno, 3⅝ Mlin. NO. von Gnesen, 7½ Mlin. S. von Bromberg, an einem See; 1837: 1363; 1840: 1384; 1846: 1487; 1849: 1344; 1852: 1450; 1855: 1349 Ew.; 1 ev. und 2 kath. Kirchen, Gerichtshof, Untersteueramt, Domänen-Rentamt, Leinewerberei, Färberei. Der Kreis grenzt SO. an Polen, um hält 17.97 QM., 1840: 7358; 1846: 8547; 1849: 7786; 1852: 8459; 1855: 8415 Kdrt. Ew.; 1840: 25,729; 1846: 28,645; 1849: 26,771; 1852: 29,031; 1855: 29,145 ländl. Ew.
Mogilowa, St. in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak u. NNW. von Salonichi. [bei Liebenwerda; 394 Ew.
Möglienz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. SW.
Mogliano, 1) Df. im Kirchenstaat, Deleg. und S. von Macerata; Märkte. 2) Pfrsd. in Venedig, Prov. und Distr. Treviso, bei Treviso.
Moglitza, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Ragusa.
Mögling, Kchdf. in Baiern, Niederdaiern, Lngr. Landau, bei Reising; 80 Ew.
Möglingen, 1) Df. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Ochringen, am Kocher; 250 Ew.; Obst-, Wein- und Feldbau. 2) Df. mit Markt ebd., Neckark., OA. Ludwigsburg; 1162 Ew.
Mogmog, Egoi, die nördlichste Insel der Mackenzie oder Ulisethis-Gruppe in den Carolinen; 10° 6' 10" N. 137° 26' 21" O. (Lütke).
Mognard, Df. in Sardinien, Savoia, Mand. Albens; 395 Ew.
Mogoinig, Mogwenze, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gilli.
Mogolzen, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz; **Mogorella**, Df. auf der Insel Sardinien, Prov. Iglii, Mand. Senis; 334 Ew. [Liecaner Regiment, bei Godsich; 310 Ew.
Mogorich, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, **Mogoro**, Df. und Mand. auf der Insel Sardinien, Prov. Orisano; 533 Ew. [bei Töviz.
Mogos, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und **Mograstra**, ein mauriisches Volk im W. der Sahara.
Mogunee, ein Beschuanen-Volk im Kaffern-Lande.
Mogner, St. in Spanien, Prov. und O. bei Huelva, NW. von Cadix, im atlantischen Ozean; 5404 Ew.; starker Weinbau, Branntweinbrennerei; kleiner Hafen; Handel.
Mogwitz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, NNO. bei Neisse; 890 Ew.
Mogyorod, kathol. Kirchd. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. Pesth-Pilis, bei Kerepes; 1025 Ew.
Mogyoros, 1) ref. Kchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Szabolcs, bei Kis-Varda, unweit der Theiß; 470 Ew.; Kornbau, Viehwachs, Fischerwaldung. 2) griech. Kchdf. ebd., Gespsch. Szatmar, bei Aranyos-Megyasi; 400 Ew.; Sauerbrunnen. 3) Df. ebd., Distr. Barkshau, Gespsch. u. bei Ungvar; 525 Ew. 4) Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. Gran, bei Nyerges-Ujfalu; 520 Ew.; Weinbau, Töpferthon, der in Gran verarbeitet wird, Steinkohlenbergwerk, Waldung. 5) Praedium ebd. Distr. Preßburg, Gespsch. Unter-Neutra.
Mogyoród, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. Forsod, bei Gelau; 220 Ew. 2) Df. ebd., Distr. Deenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Lövö. 3) **Kis-, Nagy-**, Df. und Pfrsd. ebd., Distr. Kaschau, Gespsch. Beregh-Ugocza, bei Munkacz; 260 u. 290 E.; Sauerbrunnen.
Mogyorószka, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Abaujs-Torna, bei Kilsolo, zwischen Gebirgen und Waldung, 330 Ew. 2) kathol. Kchdf. ebd., Gespsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 350 Ew.; Ackerbau, viele Haselnüsse. [Kr. Klausenburg, Bez. Zilah, bei Draa.
Mogyrad, Mojgrad, Majrad, griech. Kchdf. in Siebenbürgen,
Moh, Moichen, griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Hermannstadt; 1090 Ew.
Mohe, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy; 1850: 1116 E.
Moha, 1) ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Szombathfalva. 2) ref. Kchdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. und bei Stuhlweissenburg; 580 Ew.; Mühlen, Acker- und Weinbau; Sauerbrunnen.
Mohacs, St. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gespsch. Baranya, an der Donau; 45° 59' 45" N. 18° 21' 27" O. (nach andern 46° N. 18° 15' O.); 11,000 Ew.; in der Donau die Karl bewaldete u. weidereiche gleichnam. Insel; bischöfl. Schloß mit Kirche und Garten, kath., griech. und ref. Kirche, Franciscaner-Kloster, Real-Gymnasium, Hauptsalzamt; Bank; Schwefelmineralien-Schiffahrt; 1526, 26. Aug. Niederlage der Ungarn durch die Türken; 1687, 12. Aug. Niederlage der Türken.
Mohaly, griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg; 240 Ew. [55' O.
Mohammed, Vorgebirge in Hedjaz, in Arabien; 27° 54' N. 34°
Mohammedabad, befest. St. in Khorassan, in Persien, zwischen Mesched und Zurrah. [von Baba.
Mohammera, Kastell im Türk. Asien, am Schatel-Arab, SO.
Mohana, Drt in Sindyah, in Hindostan, N. von Serondge.
Mohang-Lang, Kr. in Birman, Lan. am Mayrang.
Moharan, St. auf der Sabreine-Insel Arad.
Mohats, Mohatsch, Mekatsch, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Fel-Enyed, zwischen Gebirgen; 780 Ew.
Mohaun, Drt in Dube, in Hindostan, am Sye, W. von Lucknow.
Mohawk, 1) ein Custom-Kreis in Neu-Braunschweig, an der Fundy-Zusammenfluß mit dem Popachtin bilden, in New-York. 2) Nebenfluß des Hudson r., ebd.; mündet in drei Armen, gegenüber Troy. 3) Ort ebd., Oneida-Monigomery; 1850: 3095 Ew.
Mohawks, ein Volk der Irokesen in Canada und New-York.
Mohe, eine Insel im Mergui-Archipel, W. von Tavoy.
Moheeuss, ein Volk der Algonkins, die im SO. von Connecticut sassen. [chenau; 30 Ew.
Mohelka, Df. in Böhmen, Kr. Leipya, Bez. Reichenberg, bei Neu-
Mohelnice, ist Mügliz.
Mohelnice, Mohelnitz, f. **Etchl**, in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Münchengrätz; 270 Ew.; ein Theil gehört zu Münchengrätz (195 Ew.), und ein Theil zu Syslau (75 Ew.). 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Kretschin; 220 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Nepomuk; 198 Ew. [bei Zgla; 860 Ew.
Mohelnice, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Bitesch. 1. an
Mohenemugis, ein Volk auf der Ostküste von Afrika, NNW. von Zanguebar. [220 Ew.
Mohernando, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Guadalajara;
Mohertey, Ort in den Nord-Serkars, in Hindostan, SW. von Gaya.
Mohi, ref. Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Barsch, bei Deva; dabei die gleichnam. Heide, wo 1241, 8. Mai die Ungarn durch die Mongolen eine Niederlage erlitten.
Mohican, Drt in Ohio, Grfsch. Ashland; 1850: 1774 Ew.
Mohicans, Indianer-Volk in Ohio.
Mohila, f. **Moilab**.
Mohilew, Mogilew, 1) Gow. in Rußland, das einen Theil des ehemaligen Polen umfaßt, zwischen 54° 55' bei 55° 15' N. u. 26° 30' bis 30° 28' O., grenzt N. an das Gow. Witebsk, NO. an das Gow. Smolensk, SO. u. S. an das Gow. Tschernigow, W. an das Gow. Minsk; 867,8 QM., nach andern 918,55 QM. Das Land ist eben und hat nur wenige Berge oder Hügel, wenige Seen, Sümpfe und sumpfige Niederung, ansehnliche Waldung, ist weniger sandig als das Gow. Witebsk, und auch milder, trockner und gesünder, daher gedeihen hier Aepfel und Birnen, die sonst nur in geschützter Lage fortkommen. Ackerbau und Viehzucht sind Hauptbeschäftigung, und die Erzeugnisse des Feldes Roggen, Gerste, Hafer, Buchweizen, Flachs und Hanf, wenig Weizen und Hülsenfrüchte. In Gärten baut man Gemüse und Obst, besonders Kirschen u. Aepfel, Mohn und Hopfen. In den Wäldern gibt es viel Beholz oder Blauberren. Die Waldung hat auch vorzügliches Schiffbauholz. Pferde und Rindvieh sind gering. Die Schafe sind grobwollig, aber Schweine, Ziegen und Bienen hält man in großer Menge. Wild gibt es jetzt wenig, ausgenommen Hasen und Feldwild. Beträchtlich ist die Fischerei in den Hauptflüssen Dnepr und Sodscha; besonders viel werden Hausen und Welse gefangen. Sumpfvögel gibt es viel, wird aber nur wenig zu Gut gemacht. Von Industrie ist nicht die Rede. Es wird nur grobes Tuch u. anderes Wollzeug, Juften, Seife, Talglichter, Segeltuch, Leinwand, Potasche, Glas, Branntwein erzeugt. Die Ausfuhr besteht in Getreide, Vieh, Holz, Flachs, Hanf, Leim- und Hanfsaat, Schweinborsten u. [Bevölkerung betrug 1796: 708,853; 1851: 837,537 Ew., die größtentheils Russniaken, kaum

Russen, Juden, wenig Polen, Lithauer und Deutsche sind. Außer den Juden bekennen sie sich zu dem griechischen oder katholischen Glauben. Eingetheilt ist das Gnv. in die Kreise Bychow, Homel, Klimowitschi, Kosyol, Mohilew, Mstislawl', Orscha, Rogatschew, Senno, Tschaussy, Tschernkow, und die Bezirke der ackerbauenden Soldaten. Das Gnv. kam 1772 von Polen an Russland, erhielt 1778 Statthalterverfassung, und 1792 mit Witebsk verbunden an das Vicekönigthum Russland. 2) der Kreis eb., zwischen 53° 46′ bis 54° 14′ N. und 27° 4′ bis 28° 49′ O., zu beiden Seiten des Dnepr, und sehr fruchtbar, und reich an Obst; 1851: 83,431 Ew. 3) Hauptst. des Gnv. und des gleichnam. Kr., WSW. von Moskau, S. von Witebsk und O. von Minsk, am Dnepr; 53° 53′ 49″ N. 28° 0′ L. 1851: 16,358 Ew.; Sitz des Gouverneurs, eines griech. und kathol. Erzbischofs; altes Schloß, 16 griech. Kirchen, 2 griech. und 2 kathol. Klöster, 1 luther. Bethaus, 2 Synagogen, 1 griech. Priester-Seminar, Gymnasium, Armen- und Krankenhäuser, 2 erzbischöfliche Palästе; rings von Obstgärten umgeben; Gewerbe, besonders Gerberei, Schlosser und Büchsenschmiede, Handel mit Königsberg, Danzig. 4) Kreisst. eb., Dep. Gnv. Podolien, l. am Dniester und an der Grenze von Bessarabien, auf einem Berge; 48° 26′ 36″ N. 25° 27′ 6″ O.; 1842: 9304 Ew.; Sitz einer armenischen Bischofs; griech. und kathol. Kirchen, 1 Basilianer-Kloster; Handel. Der Kreis hat 1851: 121,615 Ew.

Mohilla, eine der Comoren-Inseln, s. von Angodscha.

Mohiville, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850: 370 E.

Möhla, Ortsch. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz; 1855: 75; 1858: 74 Ew.

Möhlau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, 23 Ew.

Möhlen (Groß-, Klein-), Df. und Rittergut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 56 Ew.

Möhlenhalenbeek, Df. in Hannover, Hoya, Lbdr. Hannover, A. und bei Nienburg; mit Böttenberg 207 Ew.

Möhlenhof, Mühlenhof, Df. in Hannover, Hoya, Lbdr. Hannover, A. Harpstedt, bei Bassum; mit Klein-Sollwedel 2c. 453 Ew.

Möhlenwarf, Kol. in Hannover, Osnabrück, Lbdr. Aurich, Amt und bei Weener; mit Wenemoorer-Pr. 836 Ew.

Mohlgirren, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lyck, bei Sgumowischonken; 23 Ew. [kath. und 11 prot. Ew.

Möhlin, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Rheinfelden; 1929

Mohlis, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. n. bei Meißen; 1855: 134; 1858: 145 Ew. [52 Ew.

Mohlscheid, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef;

Möhlsen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Graz; 261 Ew.

Möhn, Df. in Preußen, Rgbz. und Lrkr. Trier, bei Trier; 250 Ew.

Mohnau (Groß-, Klein-, Wenig-), kath. Pfrdf. und 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, bei Mettkau; 533; 145 und 552 Ew.

Möhne, Nebenfluß der Ruhr, in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon, Lippstadt, Arnsberg und Soest; entsteht unweit Brilon, fließt an Rüthen und Belecke vorüber und mündet bei Neheim.

Möhnerdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, bei Hohenfriedeberg; 243 Ew.

Mohnhausen, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Frankenberg, A. Rosenthal; 120 Ew.

Mohnhorst, Oberförsterei in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, zu Rüthnick gehörig.

Mohoi, Mohoi, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Kis-Küküllö.

Mohoi, griech. Pfrdf. im Oesterr. Gerbien, Distr. Neusatz (Baes-Bodrogh), bei Alt-Becz; 5900 Gw.

Mohoiz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, RO. bei Klitschen, l. an der Schwarzen Elster; 543 Ew.

Mohon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ardennen, Arr. Mézières; Brauerei, Klintenlauf- und Nägelfabrik. 2) Df. eb., Dep. Morbihan, Arr. und NW. von Ploermel; 3092 Ew. 3) Oct in Dude, in Hindostan, WSW. von Lucknow. 4) Oct in Malwa, eb., 9D. von Surate.

Mohora, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Neograd, bei Balassa-Gyarmath; mit einer Kapelle, große Waldung.

Mohorje, Df. in Krain, bei St.-Marein.

Mohorn, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, bei Tharandt; 1855: 1075; 1858: 1069 Ew.

Mohovo, griech. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg, bei Oppatowacz, an der Drave; 360 Ew.

Mohr, 1) Moor, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlau, bei Brüssow; 35 Ew. 2) Df. eb., Kr. Westprignitz, bei Lenzen; 160 Ew. 3) Moray, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Voerslau; Mineralquelle.

Mohra, 1) Nebenfluß der Oppa, in Mähren und Oesterr. Schlesien; mündet unterhalb Troppau. 2) Morawice (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Krutsch, im Gebirge, an der March, unweit der böhmischen Grenze. 3) Nieder-, Ober-), Krdhf. und Df. eb., bei Freudenthal, an der March, im Gebirge; Bäder- u. Schermühle.

Möhra, Mohra, Muhra, More, Mörcke, Pfrdf. in Meiningen, A. n. N. 1 Stv. von Salzungen, 3 St. von Eisenach, in freier Lage; 481 Gw.; Landbau, Viehzucht, Gewerbe; Wohnort von Luthers Eltern.

Mohradorf, Df. im Oesterreich. Schlesien, Bez. Troppau, bei Braunseichdorf.

Mohran, 1) Nebenfluß der Biela l., in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt; entsteht am Ostabhange des Großen Schneeberges und mündet bei Schreckendorf. 2) Df. eb., Rgbz. Oppeln, Kr. und SW. bei Neiße; 639 Ew. 3) Mile, Neue, 2 Dfr. eb., bei Wilhelmsthal, am gleichnam. Fluß; 233 und 277 Ew.; Wasser- und Sägemühle. 4) Klein-, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freudenthal, an der Mohra; Eisenbergwerk, Schlackenbad. 5) Nieder-, Ober-, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Krutsch, bei Rothstieg. 6) f. Mohra.

Mohrawitz, Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, bei Troppau.

Mohrbach, Df. in Bayern, Pfalz, K. Otterberg, bei Rüdenkirchen; 290 Gw. [Neuwarp; 90 Ew.; Försterei.

Mohrbrügge, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Ückermünde, bei

Mohrdorf (Groß-, Klein-), eb. Pfrdf. und Vorw. in Preußen, Rgbz. und SO. bei Greifswald, Kr. Franzburg; 145 und 88 Ew.

Mohrdörfel, ist **Mährdörfl.**

Mohren, 1) mit Selfendorf, **Mohr, Mohra, Muhren, Jawornik**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Arnau; 950 E.; Garnspinnerei, Leinen- und Baumwollweberei. 2) **Jawornik**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Zwittau. 3) f. Ohren. 4) **Nieder-, Ober-**, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Polity, im Thal an der Mettau.

Möhren, f. Mören.

Möhrenbach, Pfrdf. in Schwarzburg-Sondershausen, Oberherrschaft, A. und SW. bei Gehren und 1½ St. NW. von Breitenbach, in einem engen Thal; 1658: 457; 1818 gegen 660, jetzt 817 Ew.; der Ackerbau besteht besonders in Kartoffel- und Futterbau; Roggen wird in dem kleinen Boden wenig erbaut. Die Viehzucht ist beträchtlich und namentlich die Schweinemastung. Außerdem wird die Weberei, Flechterei stark betrieben. Ehemals wurde hier Bergbau auf Eisen und Kupfer betrieben. Der frühere Drahthammer ist in ein Kupferschmiedewerk verwandelt.

Möhrendorf, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lvgr. und bei Erlangen; 450 Ew. [Hausen, bei Ebersbronn; 160 Gw.

Möhrenhausen, kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Lvgr. Babenhausen.

Möhrenweis, Mornweis, Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Lvgr. Bruck; 600 Ew.

Mohrin, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und 2 Min. S. von Königsberg, WNW. 1½ Mile, von Bärwalde, OSO. 2½ Mile, von Zehden, WSW. 4 Mile, von Schönfließ, W. am Mohriner See, der 3/4 Min. l. und ½ Mile. br. und reich an Muränen ist; 1837: 1221; 1840: 1270; 1846: 1369; 1849: 1427; 1852: 1430; 1855: 1491 Ew.

Möhring, f. **Mehring.**

Möhringen, St. in Baden, Seekr., Amt Engen, an der Donau; 1176 katholl. und 21 ev. Ew.; beträchtliche Schafmärkte; Geburtsort des Mathematikers und Optikers Carl's VI., Anton Braun, und des Malers Zoll. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, B. bei Stettin; 640 Ew. 3) Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Riedlingen; 236 Ew. 4) auf den Fildern, Df. im Königreich Württemberg, Neckarkr., OA. Stuttgart; 2146 Ew.; Feldbau, Gewerbe, Pfleiblitfabrik. 5) Groß-, Klein-, ev. Pfrdf. und Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Stendal; 379 und 175 Ew.

Mohrlauter, Morlauters, Df. in Baiern, Pfalz, K. und bei Kaiserslautern; 652 Ew.; 3 Mühlen.

Möhrlinge, Df. in Hannover, Hoya, Lbdr. Hannover, Amt Diepenau, bei Ilche; mit Großenmoor 2c. 484 Ew.

Mohrow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Gollberg; 234 Ew. [1855: 259; 1858: 238 Ew.

Mohrsdorf, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Zittau, bei Damenz;

Mohrungen, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Königsberg, N. 3¼ Mile. von Osterode, SO. 4 Min. von Preußisch-Holland, WNW. 6 Min. von Allenstein, OSO. 8 Min. von Elbing; 65° 51′ 30″ O. 17° 36′ O.; 1837: 2397; 1840: 2612; 1846: 2888; 1849: 3080; 1852: 3240; 1855: 3330 Ew.; 1 ev. u. 1 kath. Pfr., 2 Schlöffer; Kreis- u. Stadtgericht, Hauptsteueramt, Forstinspection, Domänenrentamt, Post, Mittelschule; Woll- und Leinenweberei, Färberei, Zeugdruckerei, Garnbandel, Fischerei: Herbert Geburtshaus (1744, 25. Aug.) bezeichnet eine eiserne Säul. Der Kreis hält 22,23 QM.; 1840: 62707; 1846: 6777; 1849: 6978; 1852: 7471; 1855: 7462 Kths.; und 1840 A. 35,112; 1846: 37,200; 1849: 38,097; 1852: 40,240; 1855: 40,370 ländl. Ew. 2) Krchdf. eb., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Gebirgskreis Mansfeld, WNW. bei Sangerhausen; 286 Ew.

Mohsau, ev. Pfrdf. und Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, W. bei Züllichau; 523 Ew.

Mohsdorf, f. **Moosdorf.**

Mohsungur, Oct in Kara. in Hindostan, S. vom Chumbul, WSW. von Jhansi; 25° 8′ N. 77° 21′ O. Grw.

Mohumpur, Dst in Malwa, in Hindostan, N. von Seeonge; 24° 47′ N. 77° 20′ O. Grw.

Mohy, Mochowcze, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Borsod, bei Lenka; 400 G.; fruchtbarer Boden, guter Wiesmachs, Weide.

Mohyiany, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Moide, Df. in Hannover, Fl. u. Lbdr. Lüneburg, A. u. bei Celle;

Moidels, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. Castelnuovo, bei Cattaro. [720 Ew.

Moidieu, Flck. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und O. von Vienne;

Moignelet, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, Arr. Namur; 1850: 581 E.

Moignenins, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. n. N. von Trévoux, an der Saône; 1050 Ew.

Moilah, b. h. kleiner Salzort, im nördl. Arabien, auf der Küste von Hedjaz, am rothen Meer; 27° 40′ 21″ N. 35° 10′ 15″ O. (Rüppell);

Moilan, f. **Moylan.**

Moileh, Thal in Aegypten, auf dem Wege zwischen Fayum und der kleinen Oase. [Galway, O. bei Tuam; Märkte.

Moilogh, Dt. in Irland, Prov. Connaught, Gfsch. und N. von

Moimaco, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. u. bei Cividale. [Sch. von Lumezzo; 850 Ew.

Moimenta-da-Beira, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und

Moine, 1) Nebenfluß der Seure-Nantaise r., in Frankreich; entsteht im Dep. Maine-Loire, Arr. Beaupreau, NO. bei Maulevrier, und mündet bei der Gisson. 2) **Moine (Villaroles)**, ist Münchenweiler im Schweizer K. Bern.

Moines (Iles-aux), die größte der sieben französ. Inseln im Kanal (Manche), Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und N. von Lannion; Fort.

Moingona (Rivière des Moines), Nebenfluß des Mississippi r.; mündet 40° 21′ 48″ N. 93° 40′ W.; entsteht aus einem See, 43° 30′ N. 96° 20′ W., nimmt l. den Nordfork, r. den Racoon und viele andere Flüsse auf.

Moingt, Kl. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. u. SSO. bei Montbrison; 651 Ew.; eisenhaltige und andere Mineralquellen; Fraisitteinbruch. [Afrika.

Moinsan, Land auf der Goldküste in Guinea, auf der Westküste von

Moinstoira, St. auf der Ostküste von Afrika, n. Quiloa; 10° 15′ S.

Moira, 1) Fluß in Ober-Canada, Distr. Midland; fließt in die Quinte-Bai. 2) Flck. in Irland, Prov. Ulster, Gfsch. Down, S. von Antrim; Linnenweberei, Leinwandmarkte. 3) Berg im Himalaya, in Burmal, in Hindostan; 30° 54′ 27″ N. 79° 38′ 43″ O. (Godgson); 3500 Toi-

sen hoch. 4) Fort ebd.; 29° 35′ 8″ N. 77° 18′ 4″ O. (Webb). 5) Ort in New-York, Essex Franklin; 1850: 1340 Ew. [Binaco.

Moirago, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei **Moirans**, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und ND. von Saint-Marcellin, bei Rives, an der Morge; 2755 Ew.; Fabrikation von Messern, Strohhüten ꝛc.; Papiermühle. 2) St. ebd., Dep. Jura, Arr. und NW. von Saint-Claude; 1356 Ew.; Baumwollspinnerei, Färberei ꝛc., Holzhandel. [Agen, unweit der Garonne; 1000 Ew.

Moirax, Flck. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und S. bei **Moiraxes**, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und W. von Rhodez; 1620 Ew.; Leins und Wollweberei.

Moircy, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Neufchateau; 1850: 379 Ew. [Marne, Arr. Chanmont.

Moiron, Hochofen und Eisenhammer in Frankreich, Dep. Haute-**Moiry**, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Cossonay; 268 prot. in. 2 kath. Ew.

Mois, 1) **Nieder-**, **Ober-**, Df. u. kath. Pfrsd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, D. bei Groß-Baudis; 410 u. 329 E. 2) **Nieder-**, **Ober-**, 2 Dfr. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. u. S. bei Löwenberg; 205 und 362 Ew. [Ew.

Moisal, 1) **Moisall**, Krchdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Mecklenburg, bei Wismar. 2) f. **Moysal**.

Moisburg, Pfrsd. und Amt in Hannover, F. und Obdr. Lüneburg, 1 Mile. S. von Buxtehude, 1¾ Mile. SO. von Harsefeld, an der Oste; 1855: 1, f. **Moisdek**, f. **Moisdeck**, Dorf in Böhmen, Chrud., 2 Wapiennikken.

Moischeid, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, A. Treysa; 416 Ew. [burg; 260 Ew.

Moischt, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. und Lgr. Marburg.

Moisdon, Moisdonla-Rivière, Flck. in Frankreich, Dep. Loire-Inférieure, Arr. und S. bei Châteaubriant, l. am Don; 2371 Ew.; Eisenhämmer.

Moisdorf (Nieder-, Ober-), Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und WSW. bei Jauer; 263 Ew.; Schloß.

Moiselbrig, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, 1¼ Mle. N. von Bergen, am Breiten Jasmunder Bodden; 56 Ew.

Moisedberg, Df. in Krain, bei Krainburg; 90 Ew.

Moiselains, Flck. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und ND. bei Péronne; 1801 Ew. [bei Dahlenburg; 28 Ew.

Moiselingen, Df. in Hannover, F. u. Obdr. Lüneburg, A. Bleckede,

Moisface, 1) Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und OstND. bei Murat; 950 Ew. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Arr. ebd., Dep. Tarn-Garonne, WNW. von Montauban, r. am Tarn, von Weinbergen und Gärten umgeben; 1789: 8856; 1821: 9927; 1831: 10,165; 1841: 10,762 Ew.; alte gothische Kirche mit schönem Bildwerk, schöne Brücke; Handelsstrichgarn, Seidegarn, bedeutender Weichsamel. Die Stadt wurde durch Simon de Montfort zuerst und nachher noch vollständig zerstört. Das Arr. hat 88,176 Hect., 1831: 62,489; 1841: 62,295; 1851: 60,588 Ew. in 6 Cantons.

Moisiat, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-

Moiselles, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Pontoise, bei Creoen; 311 Ew. [las-Ville; 897 Ew.; Mühlsteinbrüche.

Moissey, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Dôle, bei Montmirey-

Moisfrana, Df. in Krain, am Fuß des Terglou, Bez. Zwettel, bei Aßling; 580 Ew.; Eisenwerk. [hoch.

Moisfroka, Berg in Krain, W. von Kernald; 1241 Wien. Klftr.

Moita, Df. auf der Insel Goefica, Arr. Corte; 620 Ew.

Moithienen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Gensburg, SSO. bei Aweiden, an einem See; 180 Ew. 2) Rittergut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Pfaffenkrug; 219 Ew.

Moitiers-d'Allonne (Les), Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Valognes; 1061 Ew.; Töpferei und Ziegelfabrikation.

Moitin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Bukow.

Moitzeltig, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Reichenow; 287 Ew.

Moitzelin, Rittergut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum,

Moitzendorn, ist **Motzendorn**.

Moitzfeld (Ober-, Unter-), Bauerdörfer in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 10 und 27 Ew.

Moitzow, 1) Gr. Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei Cammin; 116 Ew. 2) **Klein-**, Bauerdörfer ebd., bei Teerkow a. R.; 23 Ew. [fitz, **Moitzow**.

Moitzelin; **Moitzelwitz**; **Moitzow**, f. **Moitzelin**, **Moitzelwitz**, **Moitzow**.

Moja, St. in Bolivia, Dep. La-Paz, am Titicaca-See.

Moja, Dorfschaft in Tirol, Kr. und bei Trient.

Mojabra, St. in Tripolis, in der Oase DSO. von Audjelah.

Mojacar, St. in Spanien, Prov. und OstD. von Almeria, unweit vom Mittelmeer; 3397 Ew.; Fischerei, Seefahrikation.

Mojad, Praedium in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somitor.

Mojados, Flck. in Spanien, Prov. u. S. bei Valladolid, am Sega.

Mojasok, f. Mosbasik. [1190 Ew.

Mojenhören, Dorfschaft in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, Amt Jork, bei Stade, Hauptmannschaft Jmielenstedt.

Mojenos, Indianer-Volk in Bolivia, Dep. Santa-Cruz, an der Grenze gegen Brasilien; eins unter den christlichen Katholicismus bekehrt, und geschickt im Weben und anderen Handarbeiten. [3200 Ew.

Mojent, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. bei San-Feliche;

Mojgurgh, Ort in Bhawlpur, in Afkan, auf der Straße von Bhawlpur gegen SSO. nach Jodpur, in einer wüsten Gegend; 29° 1′ N. 72° 31′ Ostw.; schöne Moschee. [Mojos.

Mojo, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr., und bei **Mojola**, Df. in Sardinien, Prov. Cuneo, Mand. Demonte; 1026 E.

Mojózen, Mojósen, griech. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Kalschau, Gespsch. Marmaros, am Visó, in einer unfruchtbaren Ebene, zwischen Bergen; nahe ein Kaluger-Mönchskloster.

Mojtu, Flck. in Brasilien, Prov. Para, Distr. Belem, am gleichnam. Fluß, der tief und schiffbar ist, in den Prov. Goyaz entsteht und dann in die Prov. Para geht, wo er durch das Gebiet der Gamecrans und anderer wilden Indianer fließt, dann durch einen Arm, den Jguarayre-Mirim, mit dem Tocantins in Verbindung steht, darauf rechts den Acara aufnimmt, und dann in die Guajara-Bai mündet.

Mojuší, Mojsch und **Mojuschhütte, Mojuszewshahutta, Mojschewshahutta**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 110 und 119 Ew.

Moka, 1) Küstenort in Oman, in Arabien. 2) f. **Mokka**. 3) Ort in Balaghat, in Hindostan, SSW. von Abony.

Mokabrat, Ort in Dsjal, in Nubien, am Nil, oberhalb der Mündung des Atbarah. [Wartenburg; 415 Ew.

Mokainen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei

Mokara, Mokaura, St. in Aurungzabad, in Hindostan, SO. von Damaun; 19° 56′ N. 73° 52′ Ostw. Gr.

Mokattam (Djebel), Gebirge auf der Grenze zwischen Mittel- u. Unter-Aegypten, r. vom Nil, SO von Kairo.

Mokdempur, Ort in Delhi, in Hindostan, am Ganges.

Mokelkeim, Mockelkeim, Borw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Schippenbeil; 57 Ew. [Unghvar; 200 Ew.

Mokfa, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. und bei

Mokka, Moka, Mochha, auf der Küste von Jemen, in Arabien, am arabischen Meerbusen; 13° 19′ N. (nach Niebuhr) oder 13° 20′ N. (nach Horsburgh) 40° 59′ 30″ O., nach Seetzen 8 Tagereisen von Aden, 4 Tagereisen S. von Beitel-Fakih, von dem SW. von Sana. Die Stadt hat Jahre und Rhede, gehört aber nicht zu den alten Städten; denn die arabischen Geographen bis auf Abulfeda, und auch Ebn-Batuta in der Mitte des 14. Jahrh., nennen sie noch nicht. Die Portugiesen zu Albuquerque Zeit 1513 ermähnen sie nur gelegentlich mit anderen unbedeutenden Häfen. Erst später, als die Holländer die Portugiesen, für den alten Ort, weil die Bewohner von Mokka ihr ihr gutes Trinkwasser holen, da sie selbst nur schlechtes haben, und auch in den alten Nachrichten Muza hafenlos heißt, nur eine gute Ausfuhrt habe. Uebrigens scheint das Meer sich zurückzuziehen, oder das Festland zu heben. Die Umgegend ist Muza ihr gute Sammelstelle für den Kaffeehandel; sie hat darin auch nur einzelne Nimosen und viele Salzpflanzen gibt. Die Stadt ist mit Dattelpalmen-Pflanzungen umgeben, die aber sehr verkrüppelt sind. In einer Vorstadt wohnen die von der afrikanischen Küste als Schiffer herübergekommenen und angesiedelten Somauis, und in der unern die Banianen. Die Einwohnerzahl ist sehr verschieden, sie hier viel weniger als früher, wo in Arabien der Kaffee noch nicht angebaut war, scheint der Ort unbedeutend geworden zu sein, da er erst durch die Kaffee-Ausfuhr zur Blüthe kam. Beinahern darf war darin der Verkehr mit Ostindien, dahre es auch in Mokka sehr reiche ostindische Kaufleute, Banianen genannt, gab. Das Klima ist sehr heiß, doch nicht so sehr schwül, besonders wenn der SO.-Wind weht, was 8 Monate hindurch geschieht. Dann ist die nicht ferne afrikanische Küste durch Nebel verdeckt. Weht aber der NWWind, wie es im April, Mai, Juni, Juli geschieht, so ist es zwar heiser, aber auch die Luft heiter, und die arabische Küste sichtbar. Dann Wechsel der Monsuns, die Luftzug, weht auch der West und SWest, sogar auch der Ost. Bemerkenswerth ist, daß die Sonne beim Aufgang, über dem Meer, nicht als Feuerball, sondern als Feuerlaube erscheint.

Mokleka, Mokliska, Pfarrdorf in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Konitz, bei Zuchen; [bei Wildhofitz.

Moklin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Benefchau, bei Postu-

Mokobudy, St. in Polen, Gow. Lublin, Kr. Siedlec; 1000 Ew.

Mokohinou, Inselgruppe zu Neu-Seeland gehörig; zwischen den Aignilles-Point und dem Cap Terwara.

Mokoly, Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, Bez. u. bei Przelautsch; 150 Ew.

Mokoril, Mukodelu, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Pedersam,

Mokow, Borw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und SO. 2½ Mle von Greifswald, 1½ Mle. WSW. von Woigast, 2½ Mle. NNW. von Anclam; 182 Ew.; Postexpedition.

Mokowitz, ist **Makowitz**.

Mokra, 1) f. **Mokrov, Mugrau**. 2) **Mokrau**, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, im Gebirge. 3) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. und bei Unghvar, von großer Waldung umgeben; 225 Ew. 4) **Mokra**, Griechisch-Nicolaus, griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Gespsch. Maramaros, an der galizischen Grenze, in einem engen und schwer zugänglichen Waldthal zwischen hohen Bergen; 300 u. 400 Ew. [burg.

Mokrad, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. Stuhlweissen-

Mokradle, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow.

Mokrasay, Mokrasy, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Arva, bei Rosenberg, in fruchtbarer Gegend, an der Arva; 300 Ew.; Schloß, Branntweinbrennerei, Waldung. [200 Ew.

Mokrahora, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, im Gebirge;

Mokrau, ist Mokrau. [werk.

Mokrawka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Berzy-

Mokray, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Cammin; 101 Ew. 2) **Mokray, Groß-** und **Klein-**, Df. ebd., Kr. Ueckermünde, NNW. bei Wollin, auf der Insel Wollin; 247 Ew.

Mokrau, 1) **Mokre**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Chieco. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Jülz; 314 Ew. 3) kathol. Pfrsd. ebd., Kr. Pleß, NNW. bei Nicolai; 1430 Ew.; 2 Kalköfen, Steinkohlenwerke. 4) **Klein-**, Kol. ebd.; 100 Ew. 5) f. **Mockrau** und **Mokra**. [tkan; 270 Ew.

Mokrausch, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. WSW. bei Ro-

Mokrawiec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Mokrezany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Mokre, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Oslawa. 2) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Jaslaw. 3) f. **Mokrau, Mokre, Mokreschow**, f. **Mokrschow**. [**Mokro**.

Mokrey, Mokry, Mokre, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Prepich; 380 Ew.

Mokricze, 1) Ortschaft in Kroatien, Gfschft. Agram, bei Stubicza, im Gebirge; 320 Ew. 2) **Dolnye, Gornye,** Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment; 355 Ew.

Mokrihau, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschft. Neutra, bei Holic; 825 Ew. [Schamnsberg.

Mokrilom, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Schweinitz, bei

Mokrin, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, in fruchtbarer Gegend, bei Komlos und Klein-Kanisa; 5500 Ew.; Acerban, Rindvieh- und Schweinezucht. 2) S. **Mokrzin.**

Mokrischow, Mokrysschow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Stuez; 100 Ew.

Mokrik, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Lazowitz. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Birnbaum; 208 Ew.

Mokrow, 1) Flck. in Böhmen, Kr. Budweis, bei Bosnaz-Strez. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 169 Ew. 3) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment.

Mokrolasey (Alt-, Neu-), Df. und Pfarrort im Oesterr. Schlesien, bei Troppau, an der Oppa.

Mokrolohna, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und SO. bei Groß-Strehlitz; 617 Ew. [bei Kobylin; 271 Ew.

Mokronos, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin,

Mokronosy, Mokronos, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wonarowice, bei Margonin; 200 Ew.

Mokrosy (Ober- oder Groß-, Unter- oder Klein-), Krchdf. u. Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Königsaal, 2½ St. von Prag, am Berg

raun. [Bergdadel; 180 Ew.; Schloß.

Mokrosuk, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei

Mokrotus, Df. und Hrsch. in Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew.

Mokrotwar, Mokrowarusy, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez Werbanitz, bei Dobalitzka; 290 Ew.

Mokrowrat, Mokrowraty, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dobraisch, bei Neu-Knin; Thiergarten.

Mokrozyn, griech. Krchdf. mit deutscher Kol. im Oesterr. Galizien, Kr. und Bez. Zloczow; Akerbau-Ackerbau.

Mokrsko, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dobrzisch, bei Borotzig.

Mokry, Mokre, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sobieslau, bei Neuweiczig. 2) **Mokra,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Wichen, an der Iser; starke Gänse- und Entenzucht. 3) (. **Mokran** und **Mokrey.**

Mokrzlasz, Df. und Oberförsterei in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Gollub; 261 und 20 Ew.

Mokrzlom, Mokrz-Lom, st. **Mokrlom.**

Mokrzsow, st. **Mokrzichow.**

Mokrz, Mokrzy, in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Wreutz; **Mokrzan, Mokrzany,** 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Setzec, bei Nechwalig. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. und bei Wotitz, bei Dibramowitz. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Cule, bei Pischeli.

Mokrzany (male, wielkie), 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jamorow.

Mokrzca, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Lubaczow.

Mokrzec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Pilsno.

Mokrzin, Mokrzyny, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Jenischowitz.

Mokrzyska, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Przesko.

Mokrzyszow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Moksha, Nebenfluß der Oka r., in Rußland; entsteht im Gouv. Penia, SSW. von Mokschansk, und mündet SSO. von Giatom. Die bedeutendern Zuflüsse sind Ja r., Pad und Tana (Ana) l.

Mokschanskt, Kreis, in Rußland, Gouv. und NW. von Penfa. Jn der Moksha; 1851: 9103 Ew.; Tuchweberei. Der Kreis hielt 1851: 56,072 Ew., ist ziemlich fruchtbar, hat Akerbau und Viehzucht.

Mokullah, St. in Tiare, in Fahesch, zwischen Antalo und Rouech.

Mokundegan in **Mokungat,** zwei Fidschi-Inseln, NO. von Ovolau.

Mol, st. **Mo ll.**

Mola, 1) St. und Hafen in Neapel, Prov. Terra-bi-Bari, Distr. u. OSO. von Bari, am adriatischen Meere; 41° 3′ 42″ N. 14° 45′ 12″ O.; 5000 Ew.; Gerberei, Seifensiedereien, Ausfuhr von Olivenöl. 2) Flck. in Sicilien, Prov. Messina, Distr. und 4 St. von Castroreale, 91. bei Joannina. 3) **-di-Gaeta,** Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und NO. bei Gaeta, an der Nordseite des Golfs von Gaeta; 41° 15′ 30″ N. 11° 16′ 36″ O.; 2000 Ew.

Molae, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und O. von Vannes, bei Questembert; 1455 Ew.

Moladńowa, st. **Molodkow.**

Moland, 1) Krchspl. in Norwegen, Stift Agershuus, A. Bratsberg, 6½ QM.; bergig und waldreich; 2000 Ew. in den 2 Gemeinden Moland und Veum. 2) **Oestre-,** Krchspl. ebd., Stift Christiansand, A. Nedre Aaes, liegt am Tjeon und besteht zum Theil auf Inseln; 1½ QM., 3500 Ew., in den beiden Gemeinden Tromoe und Oestre-Moland; Akerbau, Fischerei, Schiffahrt. 3) **Vestre-,** Krchspl. ebd.; 2 QM., 3700 Ew. in den beiden Gemeinden Vestre-Moland und Hoeraag.

Molar, 1) Krchdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Glet, auf dem Monsberge. 2) **Gr-,** Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Madrid und NW. von Alcala; 1200 Ew.; Mineralquellen.

Molard, bewohnte Insel bei dem Cap Mackau der Insel Mangai (Mangarwi); von D'Urville benannt (Findlay 2, 532).

Molare, Mo-are, Flck. u. Mand. in Sardinien, Prov. u. OSO. von Acqui; 1494 Ew.; Weinbau und etwas Getreide.

Molares (Los), Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Sevilla, SW. bei Marchena; 370 Ew.

Molash, Df. in England, Gfschft. Kent; 391 Ew.

Molassana, Df. in Sardinien, Prov. Genova, Mand. Staglieno; 1571 Ew. [bei Uelzen; 62 Ew.

Molbath, Df. in Hannover, F. und Ddr. Lüneburg, A. Oldenstadt,

Molberg, Ortschaft in Oldenburg, Kr. Neuenburg, Amt Rastede, Krchspl. Wiefelstede, bei Dringenburg; 115 Ew.

Molbergen, Krchspl. und Pfarrort in Oldenburg, Kr. u. A. Cloppenburg; 52° 51′ 40″ N. 5° 35′ 9″ O.; 500 Ew.

Mölbis, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Röthe; 1855: 524; 1858: 525 Ew.

Moldau, ein von der Türkei abhängiges Fürstenthum, das türkisch Bogdan oder Kera-Isiak heißt, und zwischen 45° 24′ bis 48° 15′ N. und 22° 40′ bis 26° O. liegt, begrenzt im W. von Siebenbürgen, WNW. durch die Bukowina (die österr. Moldau), N. und O. durch Beßarabien, S. durch die Wallachei. Die Moldau, die Donau, der Pruth, die Südgrenze der Miltow bis zum Einfluß in den Sereth, und dann dieser bis zur Mündung in die Donau. Auf der Westseite wird die Moldau durch die Karpathen von Siebenbürgen geschieden, die nur durch den Tolgyes, den Gyimes- und den 7000 Wiener Fuß hohen Tolosthas übersteigbar, aber nicht fahrbar sind. Diese Gebirge, 28 größtentheils mit Nadelholz dicht bewaldet. Den Flächenraum berechnet man auf 803, oder 773, oder auch 736, und sogar auf 1145 geogr. QM., 1838: 1,230,715; 1841: 1,400,000 Ew. Das Land wird in seiner ganzen Ausdehnung von 9250 St. gegen SSO. von dem Sereth durchfloffen, der in der Bukowina entsteht, und unterhalb Soretz in die Moldau tritt, bei Roman noch die Moldawa oder Moldau, weiter abwärts bei Bakau rechts die Bistritza, und dann den Taslau, Purna r., und links den Byelat r. aufnimmt. Die Westseite des Landes ist mit Sereth gebirgig und das sogenannte Hochland (Karpathen-Bud). Der bedeutendste Berg ist der Kuhe oder Giatko oder Pion, den man von Jaffy aus sieht und den man auf 7000 F. Höhe schätzt. Die Vorberge bestehen aus Sandstein, Schiefer, Grauwacke, Salzflötzen in Gipslagern, das zu Okna ausgebeutet wird, und nach Bakau, Jurkani, Jara, Kut, Pitrera, Girassetina, Niamz und dem Kloster Agapia sich erstreckt. Der Schiffbarkeit des Landes wegen, ist das Unterland, Zarasdis-Schoß, von einem flachen Sandstein-Gebirgszuge durchzogen, der Seewasser- und Süßwasser-Thiere in. verschiedenen Arten hält. Darin befindet sich ein Mühlsteinbruch zu Dolent bei Hirlau, aus dem die Mühlsteine weit versührt werden. Merkwürdig ist das sogenannte Schwarze Meer, das für die Schiffahrt sehr gefährlich ist, und von nahen Dorf Komanesti benennt. Dieser waschartige Stoff ist von jenem Erdwech und-harz wesentlich verschieden, und kann zu Kerzen gebraucht werden. Das Niederland ist sehr fruchtbar, aber die gewöhnlichen Erzeugnisse des Landbaus sind nur Weizen, Mais (Kukuruz), Firolen (weiße Bohnen), Hirse, Hanf, Flachs, Wein, der Ausfuhrartikel ist, und Nutzholz wird ausgeführt. Die Viehzucht ist fast nur auf Rindvieh-, Schweine- und Schafzucht beschränkt, denn Pferdezucht ist gering und sehr herabgekommen. Das Klima ist ungesund, besonders für Fremde; denn der Wechsel von Kälte und Wärme ist plötzlich. Die Kälte ist am stärksten im Januar und Februar, wo das Thermometer nicht selten unter −18° R. fällt. Jm März, April und Mai wechselt die Temperatur zwischen +4° bis +17°, um im Juli u. August steigt die Hitze nicht selten auf +23°, jedoch auch höher. Der NO-Wind kühlt inzessen im Sommer die Temperatur so sehr ab, daß Erkältung gewöhnlich ist, und man oft schon beim Mais. Der Südwind bringt mit Sturm schöne Witterung, hat aber nicht lange anhält, da im Sommer der Regen häufig, und im Juni und Juli Stürme und sehr heftige Gewitter gewöhnlich sind. Uebrigens tritt die Hitze, faft ohne den Uebergang des Frühlings, schon in den ersten Tagen des Mais ein. Die schönste Zeit ist die von Ende September bis Ende November, nur sind die Nächte sehr kalt. Dabei entstehen in dieser Zeit die hartnäckigsten Fieber. Der Winter fündigt sich zu Anfang Decembers mit heftigem Nordwinde, Grieseg genannt, und Schnee an. Dann frieren die Flüsse zu, so daß die schwersten Lasten darüber gehen können, und überhaupt den Monate Schlittenbahn ist, nicht Ungewöhnliches ist. Dies ist der Einfluß der weiten Ebenen Rußlands aus Nord und Ost. — Die Moldau hat 40 Städte und 2016 Dörfer. Davon hat die obere Moldau 884 und die untere 1132 Dörfer. Die erstere ist von N. her in die sechs Kreise Dorohoi, Botuschani, Suczawa (Suczschawa), Niamzk, Roman und Bakau; die untere in die sieben Kreise, von S. gegen N., Putrna, Tekutsch, Kowarlui, Lutowa, Waskui, Kalitschei und Jaffy getheilt. Jeder Kreis ist in Cantons oder Bezirke getheilt, denen je ein Beamter vorgesetzt ist, und jedem Kreise steht ein Kreisbauptmann

(Zipravnik) und ein Gericht mit einem Präsidenten und zwei Richtern, die Bojaren sind, vor. Außerdem gibt es in jedem Dorf ein Friedensgericht, welches der Pfarrer und zwei Bauernältesten bilden. — Die Bevölkerung ist in drei Stände geschieden: den bevorzugten, alleinigen Besitzer von Grund und Boden und den von allen Lasten und Abgaben freien, der Bojaren; dann den der Geistlichen; und dann den der lasteten der Rumunen, d. h. Volk und Landbauer. Außerdem gibt es Zigeuner und viel Juden, besonders in den kleinen Städten. Nach dem Glaubensbekenntniß scheidet sich die Bevölkerung in Griechen, Katholiken, Armenier, Evangelische und in Juden. Bemerkenswerth ist, daß trotz der großen Rohheit des Volkes Diebstahl, Straßenraub und Mord sehr selten sind. Der Mord geschieht nur im trunkenen Zustande, da der billige Wein im Uebermaß genossen wird. — Das Staatswesen ist ein Wahl-Fürstenthum unter der Oberhoheit der Türkei; jedoch mangelt den eigentlichen Verhältnissen n. Zuständen diejenige Verfassung, in welcher allein die Civilisation gedeihen kann. Vor allem sind vor Mangel der Bildung des Volks und die Folgen der Sklaverei des Nicht-Adeligen ein schwer zu beseitigendes Hinderniß der Gesittung u. der davon abhängenden Staats- und gesellschaftlichen Lebensverhältnisse. Der Staatshaushalt ist selbstständig. Im J. 1853 war die Einnahme auf 320 Piaster (zu 2½ Sgr.) und die Ausgabe 12,456,324 Piaster. Die Staatsschuld war abgetragen, und die gewöhnliche Staatsabgabe an die Pforte beträgt 715,000 Piaster. Das reguläre Militär besteht aus 2280 Mann Fußvolk und Reiterei; die Miliz aus etwa 14,000 Mann. Der Handel hat seit der in der neuesten Zeit erfolgten Störung des Verkehrs mit der türkischen Weise durch die Unsicherheit der Gelwerhältnisse der Abnehmer eine andere Bahn genommen. Die Hauptstadt ist Jassy. Die anderen bedeutenden Städte sind Galaz, Folschan, Botuschani (Neigebaur, Moldau und Walachei, 1854).

Moldautheim, Teun-nad-Mittawau, Gt. und Dsg. in Böhmen, Kr. und N. von Budweis und SSO. von Wisek, r. an der Moldau; 49° 13′ 48″ N. 12° 5′ 48″ O.; 3900 Em.; Kirche, Schloß, Bezirksgericht, Postamt, Brauerei, Spital, 3 Mahl- und Sägemühlen. Der Bezirk hat 3.6 QM., 17,810 gech. Ew. in 22 Gemeinden.

Moldau, 1) Nordfluß der Gereth in der Bukowina, entsteht im Oesterr. Galizien, im SW. des Kr. Bukowina, am Ostabhange der Karpathen, unweit des Dorfes Funkul-Moldawy und des Ursprunges der Suczawa; fließt anfangs gegen OSO., nun an Moldauisch-Kimpolung, Wama, Gura-Humora vorüber, tritt bei Boja in die Moldau, wendet sich gegen SO., fließt an Kamischestii vorüber, und nimmt unterhalb Roman. 2) Alt-, Ob-, Pfrsf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gisfch. Krassso), S. von Orawitza und SO. von Weissskirchen, l. an der Donau, gegenüber der gleichnam. Donau-Insel; 44° 39′ 30″ N. 19° 21′ 16″ O.; 1600 Ew., Dampfschiffs-Station; in der Nähe alte Schanzen. 3) Neu-, Ns., Pfrsf. in Slavonien, Distr. Posega, Gespanschaft Walpo, an der Donau-Banya, Df. ebd.; Postamt, Kupferminen; ohne Landbau. Viehzucht. [bei Wama.

Moldawitza, Zufluß der Moldawa r., in der Bukowina; mündet bei **Moldawska,** griech. Kirchf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Zawadka.

Molde, 1) St. in Norwegen, Stift Trondhjem, A. Romsdal, SW. von Christianssand und WSW. von Trondhjem, am Moldes-Fjord; 62° 44′ 91. 40 49′ O.; 1200 Ew.; Kirche, ein guter Ankerplatz ohne eigentlichen Hafen. Schiffsahrt, Handel, Fischerei. 2) Groß-, Klein-, Dan-ziger Wordhöfe.

Molden, Df. in Hannover, F. d. Kr. Lüneburg, A. Celle; gut.

Moldenit, Pfrsf. in Schlesnig, A. Gottorf, ND. bei Schlesnig.

Moldittten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Rössel; 115 Ew.

Moldowenen, 1) die Bewohner der Bukowina im Oesterr. Galizien. 2) Derschaft in der Walachei, am Einfluß der Braowa in die Jalomnitza. [Wohnungen; 215 Ew.

Moldsen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei **Möldstorf,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-r.), bei Unterstorf.; 118 Ew.

Moldsten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Luck; **Mole,** 1) Nebenfl. der Themse r., in England, Grfsch. Surrey; entsteht S. bei Caterham, und mündet bei Esst-Moulsey. 2) eine Insel der Purbey-Gruppe der Admiralitäts-Inseln; 2° 51′ S. 146° 15′ O. Grw.; NNW. bei Wanie, die beide Mr. von der Insel Bat liegen.

Möle (Ker), St. auf der westind. Insel Haiti, Nord-Depart., W. vom Cap Haitien, in der gleichnam. Bucht; guter Hafen, der für den besten der Insel gehalten wird; 19° 49′ 20″ N. 75° 49′ 46″ W.; befestigt; Ausfuhr von Kaffee, Baumwolle und Indigo.

Molek, Smolin, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Lasz; 315 Ew.

Molembair, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai; 1850: 1322 Ew.

Molèmes, Flck. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und BWNW. von Châtillon-sur-Seine, Pl. bei Laignes; 1000 Ew.

Molenaarsgraaf, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland; 1840: 370 Ew.

Molenbeek, 1) **-Bet.-Jean,** Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und bei Brurelles (Brüssel); 1850: 13,420 Ew. 2) **-Werdebeek,** Df. ebd., Arr. Louvain; 1850: 836 Ew.

Molen-Beersel, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Maseyck; 1850: 1009 Ew. [bei Stamproi; 1840: 242 Ew.

Molenbroekroth, Derschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, **Molenbuurt,** Derschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Alkmaar; 1840: 125 Ew.

Molencaten, Derschaft in den Niederlanden, Prov. Geldersand, bei Oldebroek; 1840: 114 Ew.

Molendijk, 1) Derschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Standaar-Buiten; 1840: 150 Ew. 2) **Den-,** Derschaft ebd., Prov. Süd-Holland, bei Den-Bommel; 1840: 130 Ew.

Molène, franzöf. Insel an der Küste von Frankreich, im atlantischen Ozean, Dep. Finisterre, BWNW. von Brest; 230 Ew.

Molenend, 1) Derschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Gten; 1840: 851 E. 2) Derschaft ebd., bei Gilze; 1840: 28 E. 3) Derschaft ebd., bei Horen; 1840: 228 Ew. 4) Derschaft ebd., bei Loon-op-Zand; 1840: 47 Ew. 5) Derschaft ebd., bei Ossenrecht; 1840: 52 Ew. 6) Derschaft ebd., bei d'Brineenhage; 1840: 127 Ew.

Molenend, Derschaft in den Niederlanden, Prov. Brieskland, bei Aletzerstheradeel; 1840: 200 Ew. [abad.

Molengar, Drt in Hayderabad, in Hindostan, NW. von Haydera-

Moleno, Df. im Schweizer K. Teissin, Bez. Bellenz (Bellinzona); 145 kath. Ew.

Molesson, Berg im Jura, im S. des Schweizer K. Freiburg, WSW. bei Gruyères; 46° 32′ 58″ N. 4° 40′ 53″ O.; in 2003 Metres Meereshöhe, mit vorzüglicher Aussicht.

Molesworth, Df. in England, Grfsch. Huntingdon; 221 Ew.

Molesworth (Alt-, Neu-), Maletin, Pfrsf. und Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz.

Moletha, Ort in Gurwal, in Hindostan, BNW. bei Sirinagur.

Moletina, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Arva, bei Kubin (Alsso); Eisenerzgruben.

Molette, Molaise, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. u. ND. von Châlons-sur-Saône, NND. bei Verdun-sur-Saône.

Molfetta, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Bari, Distr. und OSO. von Barletta, am adriatischen Meer; 41° 12′ 21″ N. 14° 15′ 35″ O.; 18,000 Ew.; die Altstadt ist enge, häßlich und nur Bewohnt der Armen; dagegen die Neustadt schön; Bischofsig, gestift. Seminar, Museum, Theater, Weberei, unbequemer Hafen, Schiffbau, Ausfuhr von Getreide, Olivenöl, Mandeln. In der Nähe eine merkwürdige, stets sich erneuernde Salpetergrube von 1000 Fuß Umfang und 90 Fuß Tiefe, aus deren jährlich an 10,000 Ctr. Salpeter gewonnen werden.

Molfolsheim, Df. in Elsaß-Lothringen, Kr. Zabern (Unter-Weserdepartement), bei Neukirchen am Steinfelde.

Molfsee, Molfsee, Molvesse, Df. in Holstein, A. Bordesholm, SW. von Kiel, an einem See in hügeliger Gegend, Kchsp. Klintdef; 263 Ew.; sandiger und leichter Boden; die nahen Seen sind der große und kleine Molfsee-See und der Kuhl-See. In einem alten Grabhügel auf der Feldmark wurde 1830 ein metallener Schwert gefunden. Holzung ist nicht vorhanden und das Moor für den Bedarf nicht ausreichend.

Molgau, Malkow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Pfaundorf, im Gebirge; 180 Ew.; Ziegelei, 3 Mühlen.

Molhain (Bas-), Bolsdeef, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und bei Brurelles (Brüssel); 1850: 990 Ew. [Tischerlow.

Molitatitschi, Flck. in Rußland, Gow. Mohilew, Kr. u. NND. von

Molfens, 1) **-neu-Beauvoisis,** Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und SO. von Beauvais; 1095 Ew.; beträchtliche Wollkrumpfe u. Wollmanufakturen. 2) **-Bidaume,** Flck. ebd., Dep. Somme, Arr. und W. von Amiens; 836 Ew.

Molères, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und O. von Bergerac, bei Cadouin; 815 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Lot, Arr. u. WNW. von Figeac; 1400 Ew. 3) St. ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. und N. von Montauban; 2478 Ew.

Molsgadorf, Malikow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Trübau.

Moliken, 1) **Deutsch-, Malikow,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, bei Ober-Baumgarten. 2) **Stein-, Malikow,** Df. ebd., bei Zarnschau.

Molina, 1) Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Bellaggio. 2) Df. ebd., Prov. Mailand (Milano), Distr. Sondrio, N. bei Bormio, auf einem über 200 F. hohen Plateaux; sehr besuchte warme Mineralquellen (+38° R.). 3) Df. in Tirol, Kr. Trient, am Leber-See. 4) Wlr. ebd., bei Cavalese. 5) Df. in Spanien, Prov. und N. Murcia, am Segura, 3627 Ew.; Seidenraupenzucht, Seiden- und Flachsspinnerei, Olivenöl, Gemüse und vorzügliche Früchte. 6) **-de-Aragon,** St. ebd., Prov. und OND. von Guadalajara, am Gallo; 3453 Ew.; befestigt; Fabrikation von Tuch, Wollzeugen, Seife; Färberei; in der Nähe Eisenerzgruben, Eisenhämmer, Marmor u. Alabasterbrüche. 7) **-Alvarado,** Gebirgsstelle ebs., zu dem Iberischen Gebirge gehörig; im NW. mit der Sierra-de-Solorio und im S. mit der Sierra-de-Albarracin verbunden, bildet die Grenze zwischen der Prov. Guadalajara und den Prov. Calatayud nach Teruel. [WW. bei Ariano; 2300 Ew.

Molinara, Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und

Molinata, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Mifsaglia.

Molinazzo, Ortschaft in der Lombardei, Prov. u. Distr. Pavia, bei Pavia; Meiereien. [fpsch. Eisenburg.

Molinezi, Wanerschorf, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch.

Molinfurt-an-der-Queich, Df. in Frankreich, Unter-Rheid, Arr. und SO. von Briançon, SSW. bei Vigiulles; 1030 Ew.

Molinetto, Df. in Sardinien, Prov. Nizza, Mandam. Sospello; 1105 Ew.

Molini, 1) **-na-Miniera,** Pfrsf. in Dalmatien, Kr. und bei Ragusa. 2) Wlr. in Tirol, Kr. Rovereto, bei Nogaredo. 3) Wlr. ebd., bei Roveredo. 4) Wlr. ebd., bei Tione. 5) Wlr. ebd., Kr. Trient, bei Cavalese. 6) Wlr. ebd., bei Levico. 7) **-di-Calognola,** Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Treseorre, am Colognola.

Molino-bei-Torti, Df. in Sardinien, Prov. Tortona, Mandam. Castelnuovo-Scrivia; 880 Ew.

Molinos, 1) Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Saragoza; 1480 Ew.; Wollzeugs- und Leinewebere. 2) **Los-,** Flck. ebs., Prov. und NNW. von Madrid, ND. bei Escurial; 425 Ew.

Molinot, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und W. von Beaune, bei Nolay; 1850: 1000 Ew.

Molins-bei-Rey, Flck. in Spanien, Prov. und WO. bei Barcelona, am Mittelmeer u. am Llobregat, über den eine schöne Brücke führt; 1030 Ew.; Spitzen u. Blondenklöppeleі. [bei Saar.

Molischen, Maleš, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Duppau.

Molise, 1) Prov. in Neapel, auf der Halbseite der Halbinsel, zwischen den Flüssen Trigno und Fortore nebst dem Sarelone, und von dem Siferno durchflossen; stößt im SW. an die Prov. Terra-di-Savoro, NW. an die Prov. Abruzzo-citer., N. an das adriat. Meer, O. an die Prov. Capitanata, SO. an die Prov. Principato-ulter.; 1344 ital. (nach andern 1422 neapol.) QM., der 44 nach anderer Angabe 57,47) geogr. QM., 1820 mit 307,722; 1837: 342,778; 1844: 348,179, 1856: 381,212 Ew. in 3 Bez., 33 Distr. und 142 Gemeinden. Das Land ist im W. gebirgig durch die höchsten, nackten und häufig mit Schnee bedeckten Berge der Apenninen, dacht sich aber in hügeliger Ebene zum adriatischen Meer ab. Die Abhänge der Gebirge sind mit Buchen, Eichen rc. bewaldet. Sehr ertragreiche und thonige Boden ist ziemlich fruchtbar, und ergiebig an Weizen,

Mais, Hafer, Reis, Hirse, Kastanien, schlecht gepflegten Wein, Früchten, Oliven ꝛc. Die Zucht von Rindvieh, besonders Schweinen und Schafen ist beträchtlich. Auch wird viel Honig gewonnen. Man benutzt auch Kalk, Gyps, Marmor, Schwefel, Wachsteine ꝛc. aus. Von Industrie ist nicht die Rede, und die Ausfuhr besteht in Getreide und Speck. 2) St. ebd., Distr und WVWB. von Campobasso; 600 Gw.

Moliterno, Flck in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. Lagonegro, SW. bei Matera; 5500 Gw.

Molitg, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orientales, Arr. u. NWB. bei Prades; 600 Gw.; heiße schwefelige Quellen (+38° R.), die zum Baden und Trinken benutzt werden. [100 Gw.; Schloß.

Molitorow, Df. in Böhmen, Kr. Bardubitz, Bez. u. bei Kaurzim;

Molitz, Krdsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. zur bei Gommerei; 144 Ew.

Molitzo, Flck auf der NWAküste der Türk. Insel Meletin; ziemlich guter Hafen, und Ausfuhr von Olivenöl, Baumwolle ꝛc.

Mölk, 1) **Melk**, ehem **Medlikk** oder **Medilithe**, Mkt. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), W. von St.-Pölten, an der Donau; 48° 13′ 46″ N. 32° 59′ 41″ O.; 1150 Gw.; dabei die Benediktiner-Abtei, deren Kloster schon 884 von Leopolds dem Erlauchten gestiftet wurde, die eine der reichsten in prächtigsten Prälaturen Europa's ist, eine der schönsten Kirchen in Europa, eine theologische Lehranstalt, ein Gymnasium, eine Musikschule, bedeutende Bibliothek, Gemäldegallerie und Münzsammlung hat. Das Trinkwasser wird aus einer halbstündigen Entfernung hergeleitet, und durch Röhren filtrirt. 2) kleiner Nebenfluß der Donau ebd.; entsteht Dt. von Scheibd, in der Nähe des Starzbergs, fließt zum Theil durch ein enges Thal, und mündet oberhalb Mölk.

Mölkau, Df. in Sachsen, Kreb. Leipzig, A. Borna, O. bei Leipzig; 1855: 124; 1858: 122 Ew.

Mölke, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und N. bei Neurode; 973 Ew., Bleichen. 2) Kol. ebd., zu Oberhausdorf gehörig.

Molkenberg, 1) Wlr. in Baiern, Unterfranken, Rgr. Altenau, bei Mountrid; 50 Ew. 2) Krdsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2, D. bei Scharlibbe, l. an der Havel; 419 Ew.

Mölkham, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt.

Molkwerum, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, bei Hesmeium; 1840: 301 Ew.

Moll, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr und SO. von Turnhout; 1850: 5291 Ew.; Fabriken für Tuch, Wollgarne, Hüte, Spitzen, Tabak ꝛc. [Set-Magdalena.

Möll, Nebenfluß der Drau l.; entsteht in Kärnten, und mündet bei

Mollandy, Df. in England, Grfsch. Devon; 650 Ew.

Mollands, ein Wlr.

Mollans, Flck. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und S. bei Nions, auf einem Felsen in einer Schlucht; 1178 Ew.; in der Gegend eine schöne Grotte.

Mollaro, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Mezzolombardo.

Möllbergen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. Minden, S. bei Hausbergen; 712 Ew.

Möllbrücke, **Möllbrueggen**, Gemeinde in Kärnten, Bez Spittal, bei Sachsenburg, an der Möll; Eisenwerksfabrik.

Molle, Fluß in Frankreich, Dep. Var, entsteht am Berg Roc-Rigaun, und mündet in den Golf Grimaud im Mittelmeer, W. bei Set-Tropez. [WVWB. bei Trempeau; 104 Ew.

Mollehnen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen,

Mollein, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn.

Möllen, 1) St. in Dänemark, Lauenburg, an der Stecknitz, SSW. bei Ratzeburg; 2600 Ew.; Getreidehandel; Geschlechtern der Till Eulenspiegel. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steyer; Schiefer- und Brummeisenfabrik. 3) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Goldberg; Kalkbrennerei. 4) Df. in Preußen, Rgbz. und bei Cöslin, Kr. Fürstenthum; 65 Ew. 5) Bauerschaft ebd., Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Dinslaken; 510 Ew. 6) **Groß-Klein**, ev. Pfrrf. und Df. ebd., Rgbz. u. bei Cöslin, Kr. Fürstenthum; 349 u. 337 Ew. 7) **Groß**, ev. Pfrrf. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz; 475 Ew. 8) **Klein**, Df. ebd., Kr. und bei Greifenhagen; 275 Ew. 9) Weiler.

Möllendeck, 1) Df. und Domäne in Lothringen, Bezirk und Kr. Chaumburg, Kgr. Rimini; 500 Ew. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. u. bei Grabow. 3) Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard; 207 Ew. 4) Krdsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal, bei Osterburg; 192 Ew.

Mollenburg, 1) Gebirgsdorf in Mähren, Kr. Brünn, bei Prossnitz; 425 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn.

Mollendo, einer der Häfen von Arequipa in Peru, im Großen Ozean, zwischen der Mexico- und der Isla-Spitze; jedoch zieht man jetzt die nahe Islay-Bai als bequemer vor.

Mollendorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Böckfaal, Krdsf. Meiden; 135 Ew.; dabei die alte Burgveste **Mollenburg**. 2) s. **Möllersdorf**.

Möllendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lukau, SO. bei Sonnewalde, an der Elster; 115 Ew. 2) Krdsf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Osterburg; 163 Ew. 3) Krdsf. ebd., Rgbz. Merseburg, Gebirgskr. und SW. bei Mansfeld, am Ursprung der Thalbache; 237 Ew.; Mühlsteinbruch, Mineralquellen; die Ruine Affeburg. 4) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, Stechow, bei Beetzow; 102 Ew. 5) Kol. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz; 193 Ew.

Mollenfelde, Df. in Hannover, Göttingen, ehem. Hildesheim, Amt Friedland, bei Münden; 337 Ew.; Forsthof. [Wenglin.

Möllenhagen, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Neustadt, bei

Mollenkotten, Gehöfte in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Langerfeld; 87 Ew.

Möllenkotten, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Schwelm; 610 Ew.; Gesundbrunnen.

Mollens, 1) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Aubonne; 528 prot. und 2 kath. Ew. 2) Df. ebd., Bez. Sierre (Sierre); 217 kath. Ew.

Möllensen, Pfrrf. in Hannover, F. und Drst. Hildesheim, A. und NWB. bei Gronau; 146 Ew.

Mollenstorf, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Neustadt, bei Penzlin. [Gnns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Krems.

Mollenz, Mollands, Mulands, Df. in Oesterreich unter der

Moller, Amanu, 1) unbewohnte, fruchtbare Insel im Baumotu-Archivel, 1829 von Bellingshausen entdeckt, erstreckt sich 17 engl. Mlm. von OND. gegen WSW., bei 7 engl. Mlm. Breite. Die NOSpitze liegt (nach Beechey) 17° 44′ 18″ S. 142° 55′ 28″ W., nach anderer Angabe 17° 42′ 30″ S. 143° 12′ 39″ O. 2) s. **Layfan**.

Möllern (**Wieder, Ober**), ev. Krdsf. und Pfrrf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Naumburg, S. bei Lancha, r. von der Hasel; 220 und 170 Ew.

Möllersdorf, 1) Krdsf. in Baiern, Niederbaiern, Rgr. Vilsbiburg, bei Helsbrunn; 44 Ew. 2) **Mollendorf**, **Molersdorf**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Stockerau, an der Donau; 1650 Ew.; Potaschsiederei. 3) **Mollandsdorf**, Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neudorf, unweit SO. von Gumpoldskirchen, unweit der Schwechat, an der Wien-Grazer Eisenbahn; 400 Ew.; Baumwollspinnenfabrik. [Platisse, NNO. bei Cuffet; 690 Ew.

Mollers, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und SSW. von Lapalisse; 1000 Ew.

Mollersberg (**Groß-, Klein-**), Df. und Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Baierdach, Hrsch. Ranaribl.

Mollever, Ort in Gandwana, in Hindostan, SO. bei Arim.

Mollhagen, Mollbergen, Df. in Holstein, A. Trittau, Krdsf. Siecke, S. 1½ Mlm. von Oldesloe; 209 Ew.; lehmiger Boden, aber nicht fruchtbar; einzelne Wiesen, rauhe Holzung.

Möllhof, Hof in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Valbert; 40 Ew.

Mollia, Df. in Sardinien, Prov. Balsella, Mand. Scopa; 528 Ew.

Mollienda, s. **Mollienet**.

Mollieres, Df. in Sardinien, Prov. Susa, Mand. Cesanna; 209 Ew.

Molliken, s. **Moliken**.

Möllin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Gadebusch.

Molling, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Wengen.

Mollington, Flck. in England, Grfsch. Oxford; 800 Ew.

Mollis mit Beglingen, Pfrrf. im Schweizer K. Glarus, O. von Näfels, r. an der Linth, in fruchtbarer Gegend, am Fuß des Frohnalpstock; 1940 prot. und 17 kathol. Ew.; Mineralquelle, vorzüglicher Käse (Schabziger). Während der sehr heftige Föhn weht, darf hier kein Feuer

Mollisonoy, s. **Molliteray**, langemacht werden.

Mollmannsreuth, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Sarleinsbach; 36 Ew.

Möllmark, 1) Df. in Schleswig, A. u. SO. von Flensburg, Krdsf. Schrap; fruchtbarer Boden. 2) hochgelegenes Df. ebd., A. und OW. bei Sonderburg, Krdsf. Broacker; theils lehmiger, theils sandiger Boden. [Obe; 119 Ew.

Möllnicke, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei

Molln, Pfrrf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Bez. Kirchdorf, an dem Steier und am Fuß des Berges Eibling; 1260 Ew.; Forsthaus.

Mölln, 1) s. **Möllen**. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, NNW. bei Gras, S. bei Gingst, unweit des Kubitzer Boddens; 36 Ew. 3) **Medow**, Df. ebd., S. bei Bergen, WNW. bei Puttbus; 256 Ew.

Mollman, ev. Pfrrf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Pudlinz, 626 Ew.; Eisenwerke, Frischfeuer, Hammerwerk, Mühlen.

Mollnegg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Münzbach; 24 Häuser.

Möllnitz, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, N. bei Putlitz, gehörig zu Bretsch gehörig. 2) bei **Neuhausen**, Kol. ebd., NNW. bei Perleberg; 65 Ew.

Mollovin, Pfrrf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, bei Illok.

Mollschütz, Krdsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Naumburg, S. bei Kösen; 55 Ew.; eine Preußische Enclave in Weimargn.

Mollsiefen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenstein, bei Berleburg; 83 Ew.

Möll-Thal, das pittoreske Thal des Möll in Kärnten, am Großglockner und mit Gletschern umgeben, mit vielen (16) Seen.

Mollton, Krdsf. in Schweden, Staraborgs-län, Hård Wadsbo, Almunsheden.

Mollve, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sect. Georger Regiment, bei Koprevinitz, an der Drau, in sumpfiger Gegend; 1230 Ew.

Molly, 1) ev. Pfrrf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. WVWB. bei Brieg; 619 Ew.; Sieg der Preußen über die Oesterreicher 1741, 10. April. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam; 20 Ew. [bei Hohenzegellen; 108 Ew.

Mölme, Df. in Hannover, F. und Drst. Hildesheim, A. Steinbrück,

Molmeck, Vorort von Hettstädt, in Preußen, r. an der Wipper; 48 Ew. [hartsbergkr.), bei Wolkersdorf.

Molmersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Hohenwarth.

Molmerswende, **Molmerschwende**, ev. Pfrrf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Gebirgskr. Mansfeld, SSW. bei Ermsleben, an der Thalte-Eisenburg. Grenze; 470 Ew.

Molmes, s. **Almoten**. [Salzwerk; 104 Ew.

Molmke, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei

Molnari, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Hfsch. Eisenburg, bei Kaswar; 350 Ew.; fruchtbarer Boden, Wiesw ächs, Weinbau. 2) Weingarten, Df. ebd., Hfsch. Szalad, an der Mur, bei Kanisa; 390 E.; guter Ackerboden, Waldung.

Molnos, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Hfsch. Unter-Neutra, NW. bei Neutra, am Neutra; 350 Ew.

Molo, 1) Pfrrf. in Griechenland, Livadhia, am Meerbusen von Zeitun; 38° 48′ 16″ N. 20° 18′ 50″ O. 2) Df. in Sardinien, Prov. Novi. Mand. Serravalle; 311 Ew.

Molodezno, **Molodetschno**, kleine St. in Rußland, Gw. Minsk, Kr. und S. bei Wileika. [scheni.

Molodla, Pfrrf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Terebleschti.

Molodlatun, ist **Molodiatyn**.

Molodkow, **Molodkowa**, griech. Pfrrf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, Hrsch. Solotwina, bei Kubieze; Salzschwerk.

Molodowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zollsew, bei Rawaruska.

Molodyez, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Sieniawa.

Molodynce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Knihynice. unweit Surow.

Mologa, 1) sehr fischreicher Nebenfluß der Wolga l., in Rußland; entsteht im Gub. Twer, Kr. und NW. von Bjezhrsk, aus dem See Wereschtschowo, fließt anfangs gegen NW., dann gegen NNW., und mündet bei Mologa. Die beträchtlichern Nebenflüsse sind l. Sterenitza, Roboscha, Tschagowa, Jana; r. Kesma und Jona. Er ist von Ustjuchna an schiffbar. 2) **Kreiß**, ehd., Gub. und NW. von Jaroslaw, am Einfluß der Mologa in die Wolga; 1842: 4345 Einw.; Handel mit Getreide, Früchten, Leinwand ꝛc., Schiffahrt. Der Kreis liegt zwischen 58° 9′ bis 59° 9′ NB., viele (28) Seen, darunter der sehr schmale Nero 9 Werste lang ist. Das Land ist wellig, und größtentheils hure und Haide, zur Kultur nicht eben geeignet, nur an den Flussen gibt es Wiesen. Die Holzung ist meist nur Gebüsch. Landbau, Viehzucht und Schiffahrt sind der Erwerb. Die Bevölkerung war 1851: 94,718 Stw.

Mologno, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei Treviglio, unweit vom Oberio und dem kleinen See Spinone.

Molokai, Morotoi, eine der Sandwich-Inseln, NW. von Lanai (Rauai); gebirgig, und erhebt sich bis 2000 F., nur im N. flaches Feld, aber im S. ein schmales Küstenflachfeld, auf dem auch der größte Theil der Bevölkerung lebt. Die Ostspitze heißt Halawa. Zwischen der Westu. NWSpitze eine kleine Bucht, die aber den sehr heftigen Winden dieser Richtung ausgesetzt ist, so daß die See hier hoch geht.

Molokhia, Fkl. im Kauf. Kirchsp., Gau Ssuchdo, u. SW. von Olchyrha.

Molokini, Morokini, Morrorinnee, eine der Schiffahrt sehr gefährliche Felsenklippe zwischen Sandwichs-Inseln Kahoolawe und Gaste Maui. [Zierten (Meerden); 327 Gw.

Molondins, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. und OSO. bei Moudon.

Molonna, Haien in Dalmatien, Kr. und SSO. von Ragusa, 42° 29′ 51″ N. 18° 3′ 5″ O. (Port. adriat.), nach anderer Angabe 42° 26′ 50″ N. 18° 5′ 50″ O. [row.

Molosskowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaworow.

Molotaw, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Rohatyn.

Molotschna, Molotschnaja, in Rußland, s. Melitopol.

Molotti, Molotschnoi, Morrorinnee

Mompiano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. und bei Brescia.

Mompox, St. in Neu-Granada, in der gleichnam. Prov., l. vom Magdalena-Fluß, 9° 14′ 11″ N. von Cartagena: 9° 14′ 11″ N. 76° 47′ 43″ W. (Ottmanns), in 128,9 (nach Mosquera) oder 123,03 (nach Lewy) Mettres Meereshöhe; 10,000 E.; breite Straßen mit einfachen netten Häusern; schöne Kirchen; lebhafter Handel und Schiffahrt. Die geschiedene Hitze ist hier + 24° R., steigt aber bis 30° R. Die Provinz liegt zwischen dem Magdalena-Fluß O., dem Cauca u. dessen Zufluß Rosario W., begrenzt von den Provinzen Cartagena, Santamarta, Ocaña, Soto ꝛc.; 1836: 47,587 Ew.

Mon (Kagyu), Groß-Mondorf, Munumnare, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Distr. und bei Zilah.

Mona, 1) unbewohnte Antillen-Insel, zwischen Haiti und Porto-Rico; 18° 7′ N. 70° 20′ W.; 2½ St. von O. gegen W. l. u. ¾ St. br. 2) St. in Birma, SO. von Ummerapur.

Monaar, Ort in Malabar, in Hindostan, OSO. von Calicut.

Monaco, Fürstenthum in Italien, zwischen der Landschaft Nizza und dem Mittelmeer; 2½ QM., 7600 Ew. Das äußerst milde Klima ist dem von Nizza gleich. Die gleichnam. Hauptstadt steht auf einer steil in das Mittelmeer vorspringenden Felsmasse, zu der man nur auf einem Weiten, durch mehrere Thore getrennten Wege aufsteigen kann; 1200 E.; Sitz: im Schloß Fresco-Malereien; auf der Spitze des Felsens eine Terrasse mit herrlicher Aussicht. [6366 Ew.

Monaghan, Kchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Limerick; 6° 53′ bis 54° 26′ N. und 6° 48′ bis 9° 32′ W., zwischen den Grfsch. Tyrone N., Armagh O., Prov. Leinster S., Grfsch. Cavan und Fermanagh W.; 319,819 Acres, größtentheils Sumpf, Torfmoor und Gebirge, und nur in einigen Theilen fruchtbar; 1821: 174,797; 1831: 195,536; 1841: 200,442; 1851: 143,410 Ew. in 21 Kchspln. Die Bevölkerung hat sich beträchtlich vermindert. Die Erzeugnisse sind Blei (aus dem Grenzer Berge), Mühl- und Kalksteine, Torf, Flachs, Gerste, Hafer, Korn und Leinwand. 2) Fick. und Hauptort ebd., SSO. von Londonderry und an der Eisenbahn von Dublin nach Londonderry; 12,160 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. York; 1840: 770; 1850: 997 Ew.

Monaj, Fl. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Abauj-Torna, bei Leb: 290 Ew.; Weinbau. [in den atlant. Ozean.

Monaja, Fluß auf der Westküste von Afrika, in Benguela; mündet

Monakam, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Amt Neuenburg; 238 Ew.

Monale, Df. in Sardinien, Prov. Alt, Mand. Balvichieri; 833 E.

Monalty, Kchspl. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath; 6247 E.

Monance (Ste.-), Kchspl. in Schottland, Grfsch. Fife, S. bei Set «Anbrew, an Forth-Golf: 1000 Ew.; Steinkohlengruben.

Monarcha, Ort in Malabar, in Hindostan, OSO. von Mahe.

Monaster, Dorfschaft im Distr. Calajsen, Kr. und bei Lemberg.

Monasterczan, Monasterjany, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien. Kr. und bei Stanislawow

Monasterdisk, Ort in der Charov. Türkei, Sandschak Salonifi.

Monasterevin, St. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare, NNO. von Maryborough, am Barrow, der hier den Grand-Canal durchschneidet; merkwürdige Kirche.

Monaster-Homora, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Bukowina (Kr. Czernowitz). Grich. Illisbeschte.

Monasterlo, 1) «de-la-Vega, Fick. in Spanien, Prov. und SO. von Leon, am Cea; 290 Ew. 2) «de-Rodilla, Fick. ebd., Prov. und ONO. von Burgos, SW. bei Briviesca; 640 Ew.

Monaster-Krechow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Zolkiew; Basilianer-Kloster.

Monasterly, 1) Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. u. bei Gradisca. 2) Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. Lanzo; 1757 Ew. 3) «di-Acqui, Df. ebd., Prov. Acqui, Mand. Bubbio; 1394 Ew. 4) «di-Mondovi, Df. ebd., Prov. und Mand. Mondovi; 1649 Ew.

Monasterolo, 1) Df. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Treviglio, am Lago-di-Spinone. 2) Pfrdf. ebd., Prov. Cremona, Distr. Robecco, bei Cremona, am Po; Weinbau. 3) «di-Mondovi, Df. in Sardinien, Prov. Mondovi, Mand. Pamparato; 697 Ew. 4) «di-Torino, Df. ebd., Prov. Torino, Mand. Riano; 525 Ew. 5) «di-Savigliani, Df. ebd., Prov. Saluzzo, Mand. Villanuova-Solaro; 1376 Ew.

Monasterska, 1) **Monasterzyska,** griech. Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Kuty; Postamt, Salinenamt. 2) Df. ebd., Kr. und bei Rzeszow.

Monasterska, kleine St. in Rußland, Gw. Kiew, Kr. Lipowej.

Monastery, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Siemiawa, am Saan.

Monasterzec, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Lisko.

Monastier (Les), Fick. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und SSO. von Puy, r. an der Gagne; 3461 Ew.

Monastiora, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Bukowina, am Suczawa, bei Suczawa, an der Grenze gegen die Moldau. 2) **Set.-Onuphrew,** Pfrdf. ebd., am Sereth, bei Sereth.

Monastir, 1) St. im Türk. Albanien, NNO. von Jananina. 2) St. mit Hafen in Tunis, SO. von Tunis, am Hammamet-Golf im Mittelmeer. Bf. vom Cap Monastir; 12,000 Ew.; Wollzeugweberei, Handel.

Monastret, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Brody.

Monastrirschtschitie, Fick. in Rußland, Gw. Tschernigow, Kr. u. SO. bei Njeshin. [lick.

Monastyrschina, kleine St. in Rußland, Gw. Poltawa, Kr. Priluki.

Monastyrsztoina, kleine St. in Rußland, Gw. Mohilew, Kr. und N. bei Mstislawl.

Monastyrzyska, s. **Monasterska.**

Monaszeszöd, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Körmend, am Raab.

Monate, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und SO. bei Gavirate, N. am gleichnam. See, der 1 St. von NW. gegen SO. l. ist.

Mönau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Niesky; 171 Ew.; Schloß, Vorwerk.

Mondaderno, Df. in Thüring. Mitterberg, bei Orsera.

Mondahus, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. u. NNW. von Villeneuve-d'Agen; 1625 Ew. [von Agen; 825 Ew.

Mondalen, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. u. NNW.

Mondazens, Fick. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und NO. bei Villefranche; 1150 Ew.

Mondaillac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und bei Bergerac; 1204 Ew.; vorzüglicher Mutterwein.

Mondello, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Gavirate; Meierei, Mahl- u. Sägemühlen. [medy; 15 Ew.

Mondijou, Gehöfte in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Malmedy, Fick. in Spanien, Prov. und WNW. von Tarragona; 1520 Ew. [von Pont-Crésque.

Moneabrier, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Cahors, WNW.

Moncada, Fick. in Spanien, Prov. und NNW. bei Valencia, unweit dem Mittelmeer; 2500 Ew.; schöne Kirche.

Monchath, Ort in Agra, in Hindostan, N. von Dholpur und S. von Agra am Jachetry.

Moncalieri, St. und Mand. in Sardinien, Prov. und S. bei Torino (Turin), am Po; 8602 Ew.; königl. Schloß mit Gärten.

Moncaim, ein 9690 F. hoher Berg in den Pyrenäen, in Frankreich, Dep. Arriège.

Moncalvillo, Fick. in Spanien, Prov. und WSW. von Cuenza, NNW. bei Huete, am Huete; 330 Ew.; Kimbelbaus; Leinweberei.

Moncalvo, Moncal, St. und Mand. in Sardinien, Prov. und SW. bei Casale, WNW. von Alessandria; 3886 Ew.

Moncaqo, Fick. in Portugal, Prov. Minho, Bez. und NNO. bei Vhana, am Minho; 1100 Ew.; befestigt; in der Nähe eine heiße Mineralquelle. [Mörac; 650 Ew.

Moncaut, Fick. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. u. O. von

Moncayo, einer der höchsten Berge in den Iberischen Gebirge, in Spanien, auf der Grenze zwischen den Prov. Soria und Calatayud nebst Zaragoza, 8 St. von Pamplona. Man findet darauf die Alpenpflanze Cypripedium.

Moncean, 1) Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant, bei Gosinne; 1850: 270 Ew. 2) **«Imbrechies,** Df. ebd., Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi, bei Chimai; 1850: 429 Ew. 3) **«les-Leaux,** Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und WNW. von Laon; 1056 Ew.; Oelfabrik. 4) **«sur-Sambre,** Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 1850: 1638 Ew.

Monceaux, 1) Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und SSO. von Tulle, NW. bei Argentat, r. an der Dordogne; 1640 Ew. 2) **«le-Comte,** Fick. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und SO. von Clamecy, bei Tannay, an der Yonne; 430 Ew.; Handel mit Holz.

Moncelle (Le»), Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Sedan; Wollspinnerei, Pfannenfabrik. [919 Ew.

Moncenigo, Df. in Sardinien, Prov. Casale, Mand. Valenzano;

Monch, 2 Berge in der Schweiz, in den Berner Alpen, neben der Jungfrau: der äußere 12,270 F., der innere 12,670 F. hoch.

Monchaboo, Ort in Birman, N. von Awa; 22° 40′ N. 96° 20′ O. Grw. [5 fakh. und 1 israel. Ew.

Mönchaltorf, Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Uster; 1142 prot.,

Mönchau, f. **Mennigau,** in Baiern.

Monchaude, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. u. SW. von Barbezieux; 1020 Ew. [Mire; 1100 Ew.

Monchauvet, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und O. bei Mortagne, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Valenciennes; Rübenzuckerfabrik. 2) **«Sorens,** Df. ebd., Dep. Seine-Inférieure, Arr. Neufchatel; Spinnerei, Holzhandel, Papierfabrik.

Mönchberg, 1) Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Rgbz. und D. bei Klingenberg; 1358 Ew., kath. Kirche, Feldbau, Töpferei; Mahl-, Oel- und Schneidemühlen. 2) Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Amt Herrenberg; 459 Ew. [bei Set.-Bol; 2150 Ew.

Moncheaux, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. und SO.

Mönchehof, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und Kgr. München, ist München, in Böhmen. [Kassel; 280 Ew.

Mönchenarbeit, ist Mönchengrab.

Mönchengrabin, Df. in Vorw. in Preußen, Rgbz., Lbkr. und bei Danzig; 152 und 104 Ew.

Mönchenhöfen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und ONO. bei Schweinitz, r. unweit der Schwarzen Elster; 173 Ew.

Mönchenholzhausen, Df. in Weimar, Kr. Weimar, A. Bielefeld; 206 Ew.

Mönchenstein mit **Neue Welt,** Df. im Schweizer K. Basel-Landschaft, an der Birse; 726 prot. und 229 kath. Ew.

Mönchendorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkreis), bei Mönchgut, ist Mönchut.

Mönchhagen, 1) **Mönkhagen, Munkehagen,** Df. in Holstein, A. und NO. 1¼ Mile. von Reinfeld, Kchspl. Jarven; 274 Ew.; ziemlich guter Boden, einträgliche Wiesen. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Dibsny, bei Neukirchhausen.

Mönchhof, 1) **Mönichhof, Minichhof,** Df. im Oesterr. Schlesien, bei Teichen. 2) Münchow, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, WSW. bei Groß-Baudis; 208 Ew. 3) **Groß-, Klein-,** 2 Höfe ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Bergheim; 30 und 17 Ew.

Monchiasso, Mondasso, Kchspl. in Tirol, Kr. Trient, bei Male [415 Ew.

Monchiero, Df. in Sardinien, Prov. Alba, Mand. Monforte;

Monchiate, 1) Fick. in Portugal, Prov. Algarve, Bez. und N. von Lagos und WNW. von Silves; 2756 Ew.; schwefelige heiße Quellen (+ 39° C.) mit sehr besuchten Bädern; vorzügliche Südfrüchte, Orangen u. Citronen. 2) **Serra-de,** Gebirgszug ebd., theils auf der Grenze der Prov. Alemtejo und Algarve, theils in der letztern. Er beginnt bei den Ursprung des Sadad, ist anfangs gegen W., dann gegen SW. gerichtet, und läuft in die SW-Spitze Europa's, in das Cap Set.-Vincent in dem atlantischen Ozean aus. Seine Länge beträgt etwa gegen 20 Stunden. Der Pik (Berg) Monchique liegt 37° 20′ N. 10° 55′ 57″ W.

Mönchkappe, Münchkappe, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und N. bei Greifenhagen, r. an der Großen Reglitz; 507 Ew. 2) **Trockene-,** Kol. ebd., an **Greifenhagen** gehörig.

Mönchkirchen, Mönichkirchen, Pfrdf. in Oesterreich unter der

Enns (Unter-Wienerwaldr.), Bez. Neunkirchen, an der Grenze gegen Steiermark; 380 Ew. [markt.

Mönchkogel, Weingebirge in Steiermark, Kr. Graz, bei Alten-

Mönchröttendorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. Lichtenfels, Bez. Jäsing; 161 Ew.

Mönchmotschelnitz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, SSW., bei Winzig; 554 Ew.; Schloß, 2 Mühlen und 2 Wassermühlen.

Mönchow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, SW. bei Usedom, auf der Insel am Usedomer Winkel; 80 Ew.

Mönchpfiffel, Df. in Weimar, A. Allstedt; 229 Ew.; 2 Mühlen.

Mönchröder, Df. in Koburg-Gotha, NO. bei Koburg; 458 Ew.

Mönchsberg, 1) **Mönchsberg**, ev. Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Lzgr. Neustadt, bei Bauernbach; 101 Ew. 2) Df. in Salzburg, bei Mülln, am gleichnam. Berge, der eine schöne Aussicht bietet.

Mönchsberg, ist Mönchsberg.

Mönchsdeggingen, ev. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Lzgr. Nördlingen; 689 Ew. (davon 200 Juden mit) Synagoge und Judenschule.

Mönchsdorf, 1) **Mönchsdörfel**, **Mönchsdörfel, Klassterbachsbota, Klassterzee**, Df. in Böhmen, Kr. Bidschin, Bez. und bei Arnau r. an der Elbe; 460 Ew.; 1 Mühle auf der Elbe. 2) **Mönchsdorf, Minichdorf, Pfrdf.** in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Rattenstein.

Mönchsee, Münchner oder Minichs-See, ein kleiner See in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), im Wellenger-Kande.

Mönchsheide, s. **Mönnichsheide**.

Mönchsfontheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lzgr. Bibart; 281 Ew.; 3 Mühlen.

Mönchsroth, ev. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Lzgr. Dinkelsbühl, BWNW. von Oettingen; 1014 Ew. (davon 190 Juden mit) Schule; Spuren der Teufelsmauer.

Mönchstockheim, kath. Kchdf. in Baiern, Unterfranken, Bzgr. u. bei Gerolzhofen; 323 Ew.; Getreide- und Weinbau.

Mönchwald, Schloß und Gut in Steiermark, Kr. Graz, bei Thalberg; 47° 26′ 52″ N., 18° 24′ 54″ O. [4 kath. Ew.

Mönchweiler, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Villingen; 810 ew. n.

Monchy, 1) **aux-Bois**, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. u. SSW. von Arras; 1100 Ew. 3) **»Humières**, Df. ebd., Dev. Oise, Arr. und NW bei Compiègne, am Aronse; 916 Ew.; Weinessig, Rübenzucker und Bierbrauerei, Kartoffelbranntweinbrennerei.

Mönchzell, Df. in Baiern, Unterfranken, A. Kleckargemünd; 277 ev., 195 kath., und 10 Diffid. und Mennon. Ew.

Monelitia, Wlr. in Istrien, Bez. und bei Montona.

Mönckguth, eine Halbinsel, welche die OOSeite der Insel Rügen bildet; O. von der Stadt, W. von dem Rügener Bodden, der hier den Schlinner Ste, das Having, das Haqener Wieck und den Zicker-See bildet, umgehen; war bis in den Anfang des 14. Jahrhunderts, wo die Halbinsel durch eine Sturmflut die jetzige Gestalt erhielt, größer. Die Bewohner sind durch Sprache und Sitte von den übrigen Bewohnern der Inseln verschieden, und werden für Ueberbleibsel der Rugianer gehalten. Auf der Südspitze liegt das Dorf Thiessow mit einer Lootsen-Station.

Monclar, 1) Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. u. NNW. bei Villeneuve-sur-Lot; 2173 Ew.; Gerberei. 2) Gt. ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. und NO. von Montauban; 2187 Ew.

Monclard, 1) Df. in Frankreich, Dep. Drôtome, Arr. Bergerac; 2 Hochöfen u. 2 Frischfeuer. 2) Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. Die; Seidenmühlen und Seidenspinnerei. [Thal.

Monclassico, Kchdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Male, im Sulzberg.

Monclova, (**Coba bulla 2.**

Moncofa, Flck. in Spanien, Prov. und OSSW. bei Castellon-de-la-Plana und NNO. bei Murviedro, am Mittelmeer; 800 Ew.

Moncontour, 1) St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. SO. von Set.-Brieuc; 1678 St.; Verathungskammer für Manufakturen, Fabrikation von Bouteillen, Metallwaaren und Leinwand, Gerberei, besonders von Ziegenfellen, Metallgießerei, Maschinenbau, Wetzsteinbruch; Handel mit Garn, Wolle, Butter ꝛc. 2) St. ebd., Dep. Vienne, Arr. und SSW. von Loudun, an der Dive; 694 Ew.; 1569 Sieg der Katholiken unter dem Herzog von Anjou (dann Heinrich III.) über die Calvinisten unter Coligny.

Moncontant, Flck. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und NW. von Parthenay; 1822 Ew.; Weberei von Wollzeugen (Breluches) und feiner Leinwand; Flachs-, Kies- und Weizenbau, Viehzucht, Handel mit Kleesamen ꝛc.

Moncrabah, Insel an der Küste von Bengalen, im Golf von Bengalen, SO. bei der Insel Deccan-Shahpuri; 5 St. l. von N. gegen S. und 1½ St. br. [bei Mérac, an der Baise; 2522 Ew.

Moncrabeau, Flck. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und S.

Moncrivello, Flck. in Sardinien, Prov. Vercelli, Mandam, und WNW. von Cigliano; 2214 Ew.

Moncuco, 1) Df. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Monza, am Lambro, unweit Cologno; Meiereien. 2) Kchdf. ebd., Prov. Pavia, Distr. und bei Binasco; Schloß. 3) Df. in Sardinien, Prov. Asti, Mand. und NNW. bei Castelnuovo-d'Asti; 1611 Ew.; Gypsbrüche.

Moncuq, Gruppe kleiner Inseln an der SOKüste von Australien (Neubolland), O. vom Cap Wilson; Robbenfang.

Moncuq, Monteuq, St. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. u. SW. von Cahors; 1350 Ew.

Moncur, Gruppe von drei kleinen Inseln an der SOKüste von Australien (Neubolland), in der Meerenge Bruny, SO. vom Cap Wilson.

Moncy, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u. N. von Domfront; 1185 Ew. [bei Lyd; 85 Ew.

Monczen, Monczien, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. a.

Monczniik, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 199 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Ostrowo; 106 Ew. 3) **Monznitki**, kath. Pfrdf. ebd., Kr. und NO. bei Schrodza; 149 Ew.

Mondaueo, Pfrdf. auf der Insel Arba, in Dalmatien, Kr. Zara.

Monday-Creek, Ort in Ohio, Griff. Perry; 1850; 1124 Ew.

Mondego, 1) Cap an der Westküste von Portugal, Prov. Beira, NWB. bei der Mündung des gleichnam. Flusses; 40° 11′ 54″ N. 11° 14′ 21″ W. 2) Fluß ebd.; entsteht in der Prov. Beira, in der Serra-d'Estrella, SSW. von Guarda, fließt anfangs gegen N., dann WNW., an Celmbra und Montemor-o-Velho vorüber in den Atlantischen Ozean, und bildet die Häfen Figueira und Buarcos, NW. von Leiria. Nebenflüsse sind der Dao r., Seiça l. Im der Mündung liegen 2 Inseln. 3) **Embvoteria, Mbvoteria**, schiffbarer Fluß in Brasilien, Prov. Matto-Grosso; entsteht am Westabhange der Serra San-Jago, fließt gegen NNO. l. in den Paraauay, NO. von Nova-Coimbra.

Mondajar, Flck. in Spanien, Prov. u. WNW. von Madrid (Guadalajara), W. bei Jorita; 2700 Ew.; Tuchweberei.

Mondelledotte, Pfrdf. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria.

Mondenich, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Cochem, NNWW. bei Carden, r. an der Elz; 175 Ew.

Monderich, Monderkange, Df. in dem Niederländisch-Deutschen Lurembura, bei Bettemburg; 385 Ew. [Gangam.

Mondefa, Df. in den Nord-Sorkars, in Hindostan, SW. von

Mondefor, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Etampes.

Moncessur, Df. in Malvad, in Hindostan, NW. von Utzein.

Mondfeld, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Wertheim; 396 kath. und 1 ev. Ew.

Mondgebirge (das), **Diebel-Kombl**, Gebirge im östl. Afrika, W. vom Bahr-el-Abiad oder Weißen Nil u. S. von Dinka oder Donga.

Mondi, 1) Ort in Lahore, in Hindostan, OND. von Amreitzer. 2) sehr hoher Berg in Tirol, W. von der Finstermünz, an der Grenze gegen Graubün, mit einem Wirthshause.

Mondichio, Pfrdf. in Istrien, Distr. Rovigno, bei Dignano.

Mondillah, ist **Mondiah**.

Mondim, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und SSO. von Lamego, am Tacuea; 650 Ew.; Seidenzeuge und Seidenstrumpfweberei.

Mondjer-abad, Ort in Malffur, in Hindostan, NW. von Seringapatnam.

Mondjons, ein Volk in Ost-Afrika, in Zanguebar.

Mondiah, Ort in Sandvana, in Hindostan, NO. von Nagpur, auf einer Insel im Nerbudah; klast befestigt.

Mondiveli, kleine, und fruchtbare Insel in der Bai von Amboisse, an der Küste von Afrika.

Mondolfo, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. Urbino-Pesaro; 3370 Ew.

Mondom, Ort in Malffur, in Hindostan, NO. von Seringapatnam.

Mondomère, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und S. von Gaurdon; 1200 Ew. bei Albenque; 919 Ew.

Mondonedo, 1) St. in Spanien, Prov. und NNO. von Lugo; 7012 Ew.; Bischofsitz, geistliches Seminar, Collège, Tuch- und Leinweberei, Gerberei; Ziegelei.

Mondonico, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Bria bei Arcisate, am Abhange der Schirges Brianza.

Mondonio, Df. in Sardinien, Prov. Asti, Mandam. Castelnuovo-d'Asti; 372 Ew.

Mondorf, 1) **Maundorf**, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lzgr. Deggendorf, bei Aterbofen, 120 Ew. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Siegkr., WNW. bei Siegburg, r. am Rhein; 800 Ew. 3) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und bei Merzig; 420 Ew. 4) f. Mannedorf. [2410 Ew.

Mondorff, Df. im Niederländisch-Deutschen Lurenburg, bei Remich;

Mondoriat, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespschft. und Kr. Arad, am Marosch; 1695 Ew.

Mondoubleau, St. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und NW. von Vendôme; 1671 Ew.; Fabrikation von Wolle- und Baumwollzeugen, Leinwand, Gerberei, Kalkösen, Ziegeleien; Handel mit trockenen Früchten ꝛc.

Mondovi, 1) Hauptst. der gleichnam. Prov. u. des Mand. in Sardinien, O. von Genua, W. von Genua und SO. von Turin, am Ebro; 44° 23′ 5″ N. 5° 29′ 15″ O.; 15,921 Ew.; Seidenspinnerei; Wolle- und Baumwollweberei, Gerberei, Papierfabrikation, vorzügliche Conditoren; Handel; viel Weinbau. Die Pfarrkirche Sto. Matthia Breraria; Napoleon's Sieg 1796, 22. April über die Piemontesen. 2) Prov. ebd., zwischen 44° 2′ bis 44° 39′ N., und von Prov. Alba N., Saluzzi NW., Coni W., Nizza S., Genua O., 532 □M., Ital. □M., 1821: 127,251; 1838: 138,266 Ew.; trockener als u. gut angebaut; das Getreide, gute Kastanien, Hülsenfrüchte, Wein, Obst; viel Weinbau, Hanf, Flachs, Schweine, Geil, Maulesel, auch Pferde. Es waren viel Manufakturen gebrochen, jetzt gedrannt, Wollen- und Baumwollzeugweberei, Hutfabrikation, Eisenfabrikation ꝛc. betrieben. Die Flüsse sind die West-Bormida, Tanaro mit dem Elero, Pesio und Stura. [Kr. Karlsburg, Bez. Fogaras, bei Sarkany; 960 Ew.

Mondra, Mondrag, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen,

Mondragon, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und NWSW. von Gasters, NNW. von Lautrec, am Avon; 480 Ew.; Schweinehandel. 2) St. ebd., Dep. Vaucluse, Arr. und NNW. von Orange, bei Bollène, r. am Ez; 2330 Ew. 3) St. in Spanien, Prov. Guipuzcoa, SW. von San-Sebastian u. SW. bei Plasencia, in einem Thal am Deba; 2300 Ew.; königl. Waffenfabrik.

Mondragone, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und NW. von Capua und SO. von Gaeta, am Mittelmeer; 41° 7′ 45″ N. 11° 33′ 46″ O.; 2170 Ew.; Kastell; Marmorbrüche, Schwefelgruben.

Mondrain, Df. in Zurich, in Hindostan, am Kurisch-See.

Mondre, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrodza, bei Santomysl; 109 Ew. [bei Hirson; 1795 Ew.

Mondrepuis, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Veroins, NWSW.

Mondrone, Df. in Sardinien, Prov. Torino (Turin), Mandam. Ceres; 210 Ew. [une N. von Weinbauern.

Mondrup, Ort in Aurenz-abad, in Hindostan, WO. von Aleikutta

Mondscheln, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strenberg; 50 Ew.

Mondscheinberg, Dorfchaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Steier; 85 Ew.

Mondschütz, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und SSW. bei Wohlau; 818 Ew.; Schloß.

Mondsee, Mkt. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Wöcklabruck, WSW. von Wels und NNO. von Salzburg, Pf. am gleichnam. See, der 2½ St. l. und ½ St. br. ist, und an der Ach, worauf der Mondsee mit dem Aiter-See verbunden ist, in 1347 F. Meereshöhe; 1195

Ew.; Schloß (ein ehemaliges Kloster), Wallfahrtskirche, Gymnasium, Spital, Senfenfabrik, Eisenpfannenschmiede, Mühlen.

Mondsona-Dzung, St. in Tübet, Uuei, SO. von Lhasa, r. am Mon-tchou. [stein; 412 Ew.

Mondviken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein.

Mondzielowka, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Brzezany, bei Chmielowska.

Moneah, Ort in Bahar, in Hindostan, W. von Patna, am Zusammenfluß des Sonn mit dem Ganges; 25° 39′ N. 84° 52′ O. Gew.; schönes Mausoleum. [Festung, am Golf von Genua; 1964 Ew.

Monegalia, Flck. in Sardinien, Prov. Ghiavari, Mand. und D. bei

Monein, St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. u. N. von Oloron, an der Baise; 5373 Ew.; guter Rothwein; in der Gegend Eisen-, Kupfer- und Bleiminen.

Monembasia, Napoli-de-Malvoisie, St. in Griechenland, Morea, SO. von Mistra, auf einer Insel an der Küste, une damit durch eine Brücke von 12 Bogen verbunden, am Fuß einer steilen Felsens, auf dem die Citadelle steht, 36° 41′ 7″ N. 20° 42′ 52″ O.; 6000 Ew.; in wenig sicherer Hafen; vorzüglicher Wein (Malvoisier); Handel; Bischofsitz.

Monenga, Ort in Bengalen, SO. von Mahsangano.

Moneron, Japan. Insel, SSW. von Tschoka.

Monesen, Ortschaft in Kärnten, bei Villach; 95 Ew.

Monesiglio, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und OND. von Mondovi, am Bormida; 1415 Ew.

Monestan, Montestay, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und O. bei Moulins; 702 Ew.; guter Weinwein.

Monesterio, Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Badajoz, WSW. bei Llerena; 2600 Ew.

Monestier, 1) Pfrsf. in Venedig, Prov. und Distr. und bei Treviso, am Vallio. 2) **Les**, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und NNW. bei Ambert; 1064 Ew. 3) **Monestier (Les), de-Briançon (Les)**, Df. edd., Dep. Hautes-Alpes, Arr. u. NW. bei Briançon, an der Guisane; 2797 E.; Baumwollspinnerei, Leinenweberei, Nägelfabrikation; Steinkohlen-, Kupfer- u. Graubigtanben; sehr deutsche warme Mineralquellen. 4) **de-Clermont (Les)**, Flck. edd., Dep. Isère, Arr. u. S. bei Grenoble; 752 Ew.; Strohhutfabrikation. 5) **du-Peray (Les)**, Df. edd., SO. bei Clelles; 300 Ew. 6) **en-Bauçeance**, Df. edd., Dep. Drôme, Arr. und NW. von Tournon, SW. bei Annonay; 265 Ew. 7) **Merlines**, Df. edd., Dep. Corrèze, Arr. Uſſel; Hochofen, Eisenbrabbrig.

Monestiés, St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und NNW. von Albv, am Céron; 1467 Ew.; Leinenweberei, Handel mit Garn und Vieh.

Monestry, Ort in Marokko, am Atlant. Ocean, S. vom Cap Nun.

Monetay-sur-Allier, ſ. **Bonnay**.

Monetbuchen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Bialla; 219 Ew. 2) Df. edd., Kr. und bei Oletzko; 237 Ew.

Monétier (Les), ſ. **Monestier 3.**

Moneva, Flck. in Spanien, Prov. und S. bei Zaragoza, N. von Montalban, am Aguas Vivas.

Monevea, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. u. OND. von

Monewden, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 220 Ew.

Money, eine der Paracels-Inseln, im Chinesischen Meer.

Moneyash, Flck. in England, Grfsch. Derby; 435 Ew.

Moneybeg-Cast, Ort in Irland, Grfsch. Meath; 1856; 377 Ew.

Moneydie, Kchspl. in Schottland, Grfsch. und NW. bei Perth, r. am Ehe; 1235 Ew.

Moneygall, Df. in Irland, Prov. Leinster, Kings-Grfsch.; 775 Ew.

Moneymore, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und SO. von Londonderry, SW. bei Magherafelt; 1000 Ew.

Moneyreed, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und N. von Wexford, NW. bei Gorey.

Monfalcone, St. in der Oesterr. Grfsch. Görz, NW. von Triest, am Meerbusen von Triest; 45° 48′ 26″ N. 13° 12′ 5″ O.; 1400 Ew.; Getreide-, Wein- und Tabaksbau; Hafen, Fischerei, Seebad, Thermalquellen; dabei ein altes festes Bergschloß.

Monfalut, St. in Ober-Aegypten, NW. von Siut, l. am Nil; Tuch- u. Leinwandfabrik. [Balagnes, N. bei Ouettebon; 1545 Ew.

Monfarville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. u. NNO. von

Monfiu, in einer ganz sehr fruchtbare, stark bevölkerte Insel im Indischen Ozean, an der Küste von Zanguebar; gehört dem Sultan von Mascat, und treibt lebhaften Handel. Die Ew. sind Muhamedaner.

Monflanquin, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und N. von Villeneuve-sur-Lot, l. am Lose; 5075 Ew.; guter Rothwein.

Monfort, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Pertheux; Märkte.

Monfourte, 1) Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Distr. u. N. von Villa-Viçosa und S. von Portalegre, auf einem schwer zugänglichen Berge; 1000 Ew.; vorzüglicher Wein und berühmte Melonen. 2) St. in Spanien, Prov. und W. von Alicante, SO. bei Monovar; 3200 Ew.; Olivenölmühlen. 3) Flck. edd., Prov. u. SSO. von Lugo, l. am Sare; 5000 Ew.; Leinwand- und Seidenzeugweberei; vorzüglicher Biscuit. 4) Flck. edd., Prov. und SSW. von Salamanca, S. bei Cecurital; 700 Ew.; Leinenweberei. 5) Df. und Mand. in Sardinien, Prov. und S. bei Alba; 2169 Ew. 6) Flck. in Sicilien, Prov. u. W. bei Messina. 7) **de-Lemos**, ſ. **Monforte 3.** 8) **de-Rivore**, Flck. in Portugal, Prov. Traz-os-Montes, Distr. und NNW. von Moncorvo, SO. bei Chaves; 415 Ew. [Sciacca; 6000 Ew.

Monfreri, Flck. in Sicilien, Prov. Girgenti, Distr. und NW. von

Monfumo, Pfrsf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. u. bei Asolo.

Mong, St. und Distr. in China, Prov. Honan, l. am Hoang-ho.

Monga, Dans in Algiritien, W. von Burnu.

Mongai, Ort in Nord-Serkars, in Hindostan, NW. von Kondavilly.

Mongalo, St. in Zanguebar, SSO. von Quiloa, an der Mündung des gleichnam. Flusses in den Indischen Ozean; 10° 5′ S.; Ausfuhr von Pfeffer und Elfenbein.

Mongalom, Ort in Calmbetur, in Hindostan, W. von Daraporum.

Mongardino, Df. in Sardinien, Prov. Asti, Mandam. Roccad'Arazzo; 1073 Ew.

Monges, Volk auf der Offküſte von Afrika, rechts vom Zambeze.

Mongesi, Fort auf der Küste von Spanien, NO. von Barcelona; 41° 27′ 60″ N. 0° 3′ 34″ W.

Mongeaars, Araber-Volk im W. der Sahara, in unwirthbarer Gegend.

Mongeham, Df. in England, Grfsch. Kent; 330 Ew.

Mongella, kleine Insel im Persischen Meerbusen, an der Küste von Farsistan, am Cap Kenn; Fischerhafort von Seeräubern.

Monges (Les), Gruppe kleiner Inseln im Antillen-Meer, NO. bei der großen Landzunge von Sulia an der Westseite des Meerbusens von Maracaibo, an der Küste von Neu-Granada.

Mongeffre, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. u. SWB. von Gourdon, SW. bei Salviac; Märkte.

Mongewell, Df. in England, Grfsch. Oxford; 220 Ew.

Monges, Berg auf der Insel Sakhalian, auf der Grenze zwischen den Gebieten von China und Japan.

Mongfhello, Pfrsf. in Istrien, Distr. Montona, bei Parenzo.

Mongfhi, St. in Baden, in Hindostan, BWW. von Bagalpur und OSO. von Patna, r. am Ganges; das Kort 25° 22′ 57″ N. 84° 8′ 53″ O.; 40,000 Ew.; besteht aus 16 verschiedenen Marktorten; das Fort steht auf einem hohen Felsen; Arsenal u. baqu gehörige Artillerie-Werkstätten; [sen. Waffen- und Messerfabriken.

Mongghotpur, Gebirge in der nördl. Tartarei, im Lande der Kirgisen.

Mongiardino, 1) Df. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. u. bei San-Angelo. 2) Df. in Sardinien, Prov. Novi, Mand. Rocchetta-Ligure; 1857 Ew. [(Cap Bianco.

Mongiello, Cap der Küste von Sicilien, Prov. Messina, SW. vom

Mongiglio, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Bouches-Dône, Arr. u. SO. bei Istoire; 1150 Ew. 2) **Monastrue**, Df. edd., Dep. Dordogne, Arr. und OND. bei Bergerac; Markt.

Mongjin, St. und Distr. in China, Prov. Chan-toung.

Mongladgoru, Ort in den Nord-Serkars, in Hindostan, NO. von Gonnur. [(Wolf von Rosa.

Mongo, Landstrige an der Küste von Spanien, am Eingang des

Mongolcote, Ort in Bengalen, in Hindostan, NO. von Berouan und SSW. von Murschee-abad.

Mongolei (die), ist das große Land der **Mongolen**, welches die Mitte Asiens oder Scarus (s. diesen Artikel) umfaßt, un unter der Herrschaft von China steht. Dieses Wüsten-Hochland wird im N. durch das Altain- und das Daurische Gebirge und im S. durch die Gebirge China's und das Gebirge Thien-schan umfäumt, und hößt im O. an die Gebirge der Mandschurei, während es SW. bis gegen den 81° O. auch an Tibet seinen Umfange, etwa vom 81° 1219 O., breitet sich dieses Land zwischen Sibirien N., die Mandschurei O., China mit seiner nordwestlichen Prov. Chan-sü S. und das unter Russischer Herrschaft stehende Land der Kirgisen W. aus. Im N., der von Gebirgszügen besetzt ist, entspringen die Quellarme des Amur, Jenisei und Irtysch. In diesem nördlichen Theil wohnen die Khalk-Mongolen, S. von diesen die Sunnit-Mongolen, im SO. und an der Grenze gegen China die Tschakar- oder Chakar-Mongolen, und westwärts davon die Oelöth- oder Dirat-Mongolen. Inneren breitet sich das Mongolische Hochland weiter aus, nämlich ostwärts in die Mandschurei und westwärts in dem Volt der Kirgisen. Die erste Kunde von diesem Lande brachte die Reise von Rubruquis, in der Mitte des 13. Jahrh., den bald Marco Polo folgte. Darauf durchzog der Pater Gerbillon das land von 1696 bis 1698, dann 1727 Lange (bei Pallas, Neue Nord. Beitr. 2), und Timkowski auf der Reise von 1820 nach Peking, nachdem derselbe zuvor Bericht gaben Hue und Gabet (Henry T. Prinsep: Tibet, Tartary and Mongolia, 2 ed. Lond. 1852). Im Innern ist dies Land von Hohenzügen und Thal-Einsenkungen in der Richtung von W. gegen O. durchzogen, mit Kies, Kieseln ans Geschieben bedeckt, quellen- und wasserarm, daher auch nur arm an Vegetation. Auch gibt es, besonders leicht bewegliche Sandanhäufungen, die sie, wie chinesische Berichte sagen, „gleich einem Fluß vor dem Winde fließen". Auch gibt es große Thonflächen, aber auch weidereiche Oasen. Am fruchtbarsten ist der nördliche und südliche gebirgige Theil des Landes; dagegen sehr dürftig der mittlere Theil. Nur wenig Baumarm ist das Land an Bäumen, sogar, nämlich der nördlichen Steppen-Zone der Khalkas, finden sich noch sparsame Waldbäume: Fichten, Birken, Zitterpappeln, seltner Lärchen, Weidspappeln, Ulmen, auch rothe Johannisbeeren, wilde Pfirschen u. andere Gehölze. Nach dem Innern der Gobi schwinden sie, und nur die und da sahe Timkowski einzelne Ulmen, auch Mandeln oder Pfirschsträuchen, die tiefen Bergschluchten fand er Flachs u. Hanf wild. Von solchen Stellen mit Bäumen sprechen die Mongolen mit Entzücken, wie von einem Paradiese. Wahrscheinlich, dieser Armuth an Wald im Süden zu spotten, entstand bei den Bewohnern des waldigen Nordrandes gegen Sibirien, bei dortigen Strämmen, die Sage von einem Lande ohne alles Kraut, wo sie Feuerung in nur wenig Gegenden des Irtysch wohnend, sich, nur aus Furcht vor den angeschossenen Waldungen, die sie für Hörner gehalten, von da wegbegeben hätten in die baumleere Gobi. Korn würde, meint Timkowski, an manchen bewässerten Stellen der beiden Seitenzonen zu bauen möglich sein, wie dies im Lande der Thathar auch wirklich häufig geschieht, obwohl es meist nur Hirse (Schara burea) ist, was sie anbauen; selten Gerste und Weizen. Doch lässt der Boden, wo er steinig oder kiesig ist, wie so vorherrschend in der Gobi, zumal bei der Unkolenz der Mongolen, keine Agricultur zu. Ohne Ansiedlungen, ohne Anbau und ohne Wasser, könnte diese Hungerwüste nicht einmal bewohnt werden, wenn man sich nicht an Kamele hätte, und da Heerden fände, den Proviant nicht mitbrächte, und von Zeit zu Zeit gegrabene Brunnen sich vorfänden. Auch Proviantmagazine sind an gewissen Stationen auf den Höhen angelegt, um auch bei jeder größern Expedition durch die Gobi nothwendig. Die Brunnen sind auf den Strecken in gewissen Distanzen mit Steinen angelegt, in welchen das Wasser jeoch kaum 8 bis 10 F. tief sich sammelt. Nur fallen sie häufig zusammen, oder haben salziges, bitteres Wasser, oder sind eine große Hälfte des Jahres zu Eis gefroren" (Ritter, Asien 2, S. 376 f.). Dieses zum Acker- bau nicht geeignete Land ist dagegen reich an Heerden, die ihre Besitzer unbersiehen mussten, und auch reich an Wild. Kamele gibt es im wilden Zustande, die ihrer außerordentlichen Schnelligkeit wegen berühmt werden. In Heerden wird das große, starke Baktrian gezüchtet, gereitet jedoch bei den östlichen Mongolen nicht so gut, als bei den Kirgisen. Ebenso berühmt und nützlich ist das Pferd bei den Mongolen, uns übertrifft hier an Ausdauer das Kameel. Es ist das Lieblingsthier. Denn der Mongole geht eigentlich nie, er ruht oder er reitet; das Umherspazieren würde er für

eine große Erniedrigung halten, und das öfters zu Fuß gehen Einzelner der Mission sehen ihm die größte Absurdität der Fremdlinge zu sein. Er ist mit seinem Pferde wie verwachsen, ein wahrer Centaur, er verläßt es nur im höchsten Nothfall. In einer zahlreichen Cavalcade legt er seinen größten Staat und Reichthum an den Tag. Die Zahl ihrer Pferdeheerden ist unberechenbar. Der Kaiser von China nämlich imponirt ihnen schon durch die Menge seiner Pferdeheeren mehr als durch Scepter u. Schmuck. Im J. 1646 rechnete man nach Verbillon in der Steppe der Tsakhar allein 230 kaiserliche Stuterein, in deren jeder 300 Stuten und Hengste sein sollten, und 35 große Heerden Wallachen, alle nur 3 Jahre alt, so daß im 4ten an die Arbeit zum Heere ores zum Hof kommen. Das Pferd der Mongolen ist von feiner schönen Race, auch klein, aber stark, ausdauernd, sehr feurig. Im Norden der Urga sind sie größer, in der Gobi aber besser gebaut, sehr feurig. Nur unter dringenden Umständen nähret sich der Mongole von Pferdefleisch. Früher war viele Speise zusammen, durch spätere Verbote der Dalai-Lamas nahm dieser Gebrauch aber ab (seit 1577). Die kostbarsten Gaben der Mongolen an Kaiser, Kutuchten und Lamen sind Pferde, zumal Schimmel" (Ritter ebd. 385). Außer Schimmel ist die Farbe der Pferde braun, Rappe, Isabelle. Außerdem besteht der Reichthum der Mongolen in der großen Zahl ihrer Schafherden. Jedes Schaf ist von gutem Schlage, weiß mit langen, schwarzen Ohren. Man benutzt von demselben die Milch, den Pelz u. das Fleisch. Rindvieh wird wenig gehalten, und in der dürren Mitte des Landes sieht es ganz. Am häufigsten findet es sich um die Urga, und besonders haben die Tsakhar große Heerden. Hier ist es aber fleißig, und grauer Kanin, sehr fein, und wird als Laste und Zugthier benutzt. Büffelhornen gibt es nur an der Urga, und scheint aus Tübet eingeführt zu sein. Esel und Maulthiere finden sich nur im Süden. — Das häufigste Wild sind Hasen und Thieren (Antelope gutturosa), seltener das Tschigetai, Equus hemionus. Ueberhaupt ist das Klima härter, als in europäischen Gegenden gleicher Polhöhe. So beobachtete Golowkin 1806 im Januar in der Urga −15° bis −30° R., und zweimal sogar vor u. nach Dreikönigen. Im Februar und November beobachtete Timkowski −10°, −15°, sogar bis −18° R. Nach Timkowski's Bericht gab es im Juni und Juli sehr heiße Tage und Gewitter, aber auch kalte Nächte, und bei Nordwinden war es selbst in der ersten Hälfte des Juli noch recht sehr empfindlich kalt. Um die Urga sind auch die Morgen im Sommer sehr kühl u. neblig. Die Nächte sind daselbst stets erquickend in gewaltigen Güssen, oder schützen Schnee aus mit heftigem Sturm. Ueberhaupt sind die steten Winde, besonders die Nordwinde, die einen großen Theil des Jahres wehen, durchdringend kalt. Man schreibt die Stürme, durch welche die Karawanen und auch die nomadisirenden Horden mit ihren Heerden leiden, Tobolsker zu, wegen der Lage und Wetterzaheiert. Die wärmere Jahreszeit dauert etwa 2 Monate, vom Ende Juni an; denn im September tritt Nachts Gisfälte ein. Vergleicht man dagegen die Temperaturverhältnisse westlicher Orte in gleicher Breite oder Polhöhe von Süd nach Nord, nämlich Madrid (40° 25′ N.), Konstantinopel (41° 0′ N.), Neapel (40° 51′ N.), Lissabon (38° 42′ N.), Algier (36° 47′ N.), Smyrna (38° 30′ N.), Sewastopol (44° 36′ N.), Bordeaux (44° 50′ N.), Padua (45° 24′ N.), Mailand (45° 28′ N.), Triest (45° 39′ N.), Turin (45° 4′ N.), Wien (48° 13′ N.), Paris (48° 50′ N.), Karlsruhe (49° 1′ N.), Heidelberg (49° 24′ N.), so ist der Russland berührende. — Die Mongolen sind ein eigenthümliches Volk in Körperbau, Sprache u. Sitten. Sie haben sich durch alle Zeiten hindurch in allem selbstständig erhalten, so daß man sie ein unverwüstliches Geschlecht genannt. Von mittlerer Körpergröße sind sie mehr mager, als fett, jedoch muskelstark. Der Obere und Hinterkopf ist kaft kugelrund und groß; der Oberkörper sehr breit, dagegen der Unterkörper mit schwachen Hüften, aufgedunsenen Beinen, eingebogenen Füßen, abstehend; der Hals kurz und dick. Das Gesicht ist wenig markirt, die Stirn ist flach, das Kinn klein und spitz, der Mund groß mit aufgeworfenen Lippen, die Nase etwas platt, die Backenknochen sind hervorstehend, die Augen klein und schief mit scharfem Blick, die Wangen sind nur wenig gerötet, das Haar überhaupt gelb oder schwarzbräunlich ist, und der Bart ist dünn. Geistig sollen sie offen, gutmüthig, freundlich, sehr ehrlich, gastfrei, stolz und zanksüchtig sein. Gesicht, Gesicht und Gehör sind sehr scharf. Auf die Früchten, in der sie mächtig waren, blicken sie mit Roher Erinnerung, und erhalten dieselbe in Sagen und Liedern. Schrift und Literatur haben sie erst von Tübet. Die Schrift wurde nach der Turk-Uigurischen gebildet, und wie die ehemals in Mittel-Asien gebräuchliche Kerbholzschrift auf Stäbe nicht neben sondern unter einander gesetzt. Auf dieser entstand die Mandschu-Schrift, und seitdem vielfache gegen das Ende des 18. Jahrh. von den Mongolen-Kaisern in China zum Staatsgebrauch anerkannt war, blühte die mongolische Literatur auf, und mit ihr fand die Buddha-Religion Eingang, wodurch das Volk milder wurde. Die Schrift ist wie die chinesische eine Sylbenschrift mit 187 Zeichen. Interessen unterscheidet sich die Sprache der östlichen Mongolen von der der westlichen. Ihre Kenntnisse sind gering. „Der Sternhimmel der Mongolen hat seine Sternbilder und Eintheilungen, aber die Constellationen sind aus der chinesischen Uranographie, die Eintheilungen der Mondstäule aus der Indischen zu ihnen gekommen, und den 12jährigen Thiercyclus ihrer Jahresrechnungen haben sie von ihren nordwestlichen Nachbaren, den alten Kirgisen, angenommen. Das Religionssystem und die Einrichtungen ihrer Hierarchie, nebst den heiligen Büchern, kam ihnen aus Tübet zu, daher auch die Mongolische Ungleichheit von ihren Chroniften mit der Geschichte Tübets, und durch diese mit der Indischen beginnt" (Ritter ebd. 391 f.). Zu der Lebensweise sind die Mongolen einfach. Des Mannes Beschäftigung ist Jagd und Krieg zu Pferde, der Frau die Besorgung der Hauswesens, die Wartung des Viehes, die Erziehung der Kinder. Die Vielweiberei ist erlaubt, aber eine Frau nur gewöhnlich. Die Frauen werden gekauft, aber nicht unköstlich. Will der Mann sich von der Frau trennen, so gibt er ihr eins der besten Kleider und ein gesattelstes Pferd, damit sie zu ihren Eltern zurückkehren soll; die übrige Mitgift behält der Mann als Entschädigung für den Kaufpreis. Will dagegen die Frau von dem Mann, so geht sie heimlich weg zu ihren Eltern. Diese müssen aber die Tochter dreimal zurückschicken. Kehrt sie indessen zum viertenmal wieder zurück zu den Eltern, so ist die Ehe gelöst, der Frau Vater muß aber einen Theil des Kaufpreises herausgeben. Die Wohnungen sind Holzzelte, sogenannte Jurten, die bei dem Umherziehen abgebrochen und wieder aufgebaut werden. Sehr hoch auf Teppichen, die auf der Erde ausgebreitet sind, mit untergeschlagenen Beinen. Die Kleidung besteht in Pelzen. Der Kopf wird glatt geschoren, und nur Zöpfe werden erhalten. Die Waffen sind Bogen, Pfeil und ein kurzes Seitengewehr. Im Winter werden die Jurten zum Feuerung mit Viehmist erwärmt. Die Nahrung besteht besonders in Milch, Butter, Käse; Fleisch von Schafen essen sie selten, und von Pferden u. Kameelen nur in Noth. Das gewöhnliche Getränk ist Thee, der stets vorräthig auf dem Heerde ist. Das Gesetzwesen steht unter der Aufsicht der chinesischen Behörden. Die Religion wird durch die Lamas (Priester) verwaltet, die in Klosterähnlichen Gesellschaften zusammenleben, und deren Zahl sehr groß ist. Das Hauptkloster ist Urga-Kuren (Prinsep, S. 48 f.), das südlich vom Baikal-See in einem schönen Thal am Tula (Tola) liegt. Hier wohnen, nach diesem Bericht, 30,000 Lamas, die unter einem Oberhaupt, Geloon-Lama genannt, stehen. Andere Lamas-Klöster sind Kolo-Khoton u. s. f. Blaue Stadt, mit 4000 Lamas, ferner Solowei-noor u. Jehe-Kuren. In Kolo-Khoton besteht eine Universität für die Lamas der Mongolei, aus der die Lamas nach vollendeten Studien in ihr heimathliches Kloster zurückkehren. Es gibt 3 Klassen Lamas; nämlich Religiöse, die sich ganz dem Studium und geistigen leben geweiht haben, und Lehrer, und auch weltlich Heilige werden; ferner Weltliche, die in Familien leben, einer Tribus sich anschließen; dann Reisende, die von Convent zu Convent ziehen, und die besten Kunstschaffter in der Welt sind. Das Leben in den Klöstern ist sehr streng, aber jeder Lama hat seine Knbe, Schafe u. Pferde (Prinsep ebd. 55 f.). Vergleicht man die Zahl der Lamas bei den Mongolen mit der Volkszahl überhaupt, so erscheint sie übermäßig groß. Man schätzt die Bevölkerung auf 500,000 Jurten (Zelte), also eben so viel Familien, und jede zu 4 Personen, so daß die Gesammtzahl gegen 2 Millionen betragen dürfte. Eingetheilt sind die Mongolen nach Volksstämmen, Almat genannt, und diese wieder in Tribus oder Kriegsbanden in Banner oder Fahnen. Nach kaiserlichen Befehl wurden alle 3 Jahre ein Volkszählung vorgenommen. Die Khalkas sind in 86, die Sunniten in 2, die Tsakhar oder Tschakhar in 5 Banner getheilt. In sittlich-gesetzlicher Rücksicht wird Mord und gewaltsamer Diebstahl mit dem Tode bestraft. Raub und Diebstahl sind selten und werden verhört. Aber vor dem Feinde sieht oder auf einem Kriegszuge das Wasser zuweilen schlaffigt, der wird am Leben bestraft. Im Gebiet der Tsakhars ist die Stadt Tolos-Noor, von den Chinesen Lama-Miao, von den Mongolen aber Nadan-Omo und von den Tubetanern Sar-Doon genannt, ein großer und sehr wolfreicher Handelsplatz und Sitz der Nordchinesischen Behörden (Prinsep ebd. 41 f.).

Mongaluarra, f. **Munga**.

Mongon, Cap der Südküste der Insel Haiti; 17° 50′ N. 73° 40′ W.

Mongonyos, ein wildes Indianer-Volk in Brasilien, Prov. Bahia, im Aimores-Gebirge, am Rio-Batipe. Ihre Waffen sind Bogen u. Pfeil, und ihre Nahrung besteht in Baumfrüchten, Kräutern und Wurzeln. Sie bereiten sich eine Art Branntwein.

Mongrando, Kkf. und Mand. in Sardinien, Prov. und SOW. bei Biella; 3724 Ew.; Leinwands- und Wollzeugweberei.

Mongrassano, Kkf. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. und WNW. von Cosenza, 30 Mill. W.; 1300 Ew.

Mongraulo, f. **Mungrowlee**.

Mongrecota, St. in Malabar, in Hindostan, SO. von Calicut, [am Ponany.

Mongrul, f. **Mongrowlee**.

Mongshof, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei Odenkirchen; 100 Ew.

Mongtchling, St. und Distr. in China, Prov. Nang-hoei, NW. von Foung-yang; 33° 22′ 40″ N. 114° 16′ 30″ O.

Mongtring-fu, St. in China, Prov. Yun-nan, an der Grenze gegen Annam; 23° 37′ 12″ N. 98° 52′ 50″ O.

Mongwa, St. in China, Prov. und SSO. von Yun-nan; 23° 24′ 0″ N. 101° 15′ 10″ O.

Mongr-sin, St. in China, Prov. und NW. bei Ho-nan.

Monguilleum, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Condon, NW. bei Pregarot, am Midou; 575 Ew.

Monguyon, St. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. und SO. von Jonzac, OSO. bei Montlieu; 1610 Ew.; Gerberei.

Monguzzo, Pfrkf. in der Lombardei, Prov. **Como**, Distr. und bei Erba, am See Alserio; Schweizerleben.

Monheim, 1) St. und Bgr. in Baiern, Schwaben, MWW. von Neuburg; 1390 Ew.; Bierbrauerei, Viehzucht und Viehmastung, Ziegelei. Das Bgr. hat 8½ QM.: 1818: 18,146; 1834: 12,354; 1837: 12,420; 1840: 12,453; 1846: 12,637; 1852: 11,014 Ew. 2) kathol. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, WSW. bei Wegscheid, r. am Rhein; 1312 Ew. [Kokosnüsse.

Monk, Noel, Insel SW. bei Java; 10° 30′ S. 103° 15′ O.; viel

Monible, Df. im Schweizer K. Bern, A. Münster (Moutier); 132

Monich, Hebriden-Insel, NW. von Nord-Uist. [pfrar. Ew.

Monichdorf, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei

Monichkirchen, f. **Königswiesen**. [Königswiesen.

Monichsdorf, Ortschaft in Krain, bei Töplitz; 125 Ew.

Mönichthal, 1) Mühlthal, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 2) f. **Minichthal**.

Mönichwald, Mönchwald, Pfrkf. in Steiermark, Kr. Gratz, an der Schwarzen Lasnitz. [O. bei Dundee, am Tay-Golf; 2190 Ew.

Monifieth, Kirchpl. in Schottland, Grfsch. und S. von Forfar.

Moniga-del-Lago, Pfrkf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Lonato, am Lago-di-Garda, bei Desenzano.

Monikoli, ist **Mannboli**. [1395 Ew.

Monitze, Kirchpl. in Schottland, Grfsch. und SSO. bei Forfar.

Monillani, Turk. Insel an der Küste der Europ. Türkei, Sandschak Salonichi, im N. des Golfs Monte-Santo; 40° 19′ 59″ N. 21° 34′ 39″ O. [row.

Monilowka, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zbi-

Monin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Gerätzer, bei Seltz.

Mönning, 1) Pfrdf. in Baiern, Rgbz. Neumark; 557 Ew. 2) f. **Monin-sima**, f. **Bouin-sima**. [Mähning.

Monio, Pfrdf. im Oesterreich. Gerbien, Distr. Lugos (Krafso), bei Dognaeska; 750 Ew.

Monjour, Ort in Savoyerie, in Hinboltan, SSW. bei Potton.

Monistic, Fluß in Michigan; fließt O. in den Michigan-See.

Monistrol, 1) **d'Allier**, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und SW. von Le-Puy, r. am Allier am Einfluß des Ance, in 573 Metres Meereshöhe; 918 Ew. 2) **de-Monserrat**, Fick. in Spanien, Prov. und NW. von Barcelona, r. am Llobregat; 1220 Ew. 3) **sür Loire**, St. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und NO. von Yssingeaux, r. an der Loire, in 576 Metres Meereshöhe; 3975 Ew.; kleines geistliches Seminar, Landstummen-Institut, Fabrikation von Spitzen, Band, Blonden, Gerberei, Färberei, Papiermühlen.

Monitean, Gerfich. in Missouri; 389 O.M., 1850: 6001 Ew.

Mönig, f. **Menig**.

Monivaird, Kechfpl. in Schottland, Gerfich. u. W. von Perth, am Thurret; 850 Ew. [4826 Ew.

Monivay, Kechfpl. in Irland, Prov. Connaught, Gerfich. Galway;

Monkenveda, eine Kuriten-Insel, NW. von Dunekston.

Mönkeberg, Df. in Holstein, A. u. Hof. Kiel, unweit des Kieler Hafens; 141 Ew.

Mönkebude und **Neu**, Df. und Försterei in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und NW. bei Ueckermünde, am Kleinen Haff.

Mönkeloh, Df. in Holstein, A. u. Hof. Ahrensbrück, A. Hunteburg (in Wittlage), bei Osterscappeln; mit Hithaufen 660 Ew.

Mönkenbrook, Gut und Ort in Holstein, im Ihzehöer Güter-District, SW. von Oldesloe, Kechfpl. Stiefeld.

Mönkendorf, Borw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, OSO. bei Gingst; 85 Ew.

Monkland, 1) Kanal in Schottland, Gerfich. Lanark; beginnt in den Kohlenwerken von Old-Monkland, und mündet in den Kanal Forth-Clyde. 2) **East-**, Kechfpl. eb., N. bei Hamilton und OND. von Glasgow; 7505 Ew. 3) **Old- und West-**, Kechfpl. eb.; 7350 Ew.; Steinkohlengruben.

Monkleigh, Df. in England, Gerfich. Devon; 699 Ew.

Monkwarsk, fath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, NW. bei Koronowo; 626 Ew.; Oberförsterei.

Monkfearn, Drfich. in England, Gerfich. Northumberland; 581 E.

Monk-Sbore, Df. in England, Gerfich. Durham; 5180 Ew.

Monkfitwer, Ort in England, Gerfich. Somerset; 308 Ew.

Monks-Kirby, Kechfpl. in England, Gerfich. und NO. von Warwick, N. bei Rugby; 1715 Ew.

Monksfou, Df. in England, Gerfich. Southampton; 293 Ew.

Monkstown, 1) Kechfpl. in Irland, Prov. Munster, Gerfich. Cork; 2138 Ew. 2) Kechfpl. ebd., Prov. Leinster, Gerfich. Dublin, mit der Stadt Kingstown, SO. von Dublin, an der Bai von Dublin; 13,186 Ew.; sehr beliebte Seebader. 3) Df. ebd., Gerfich. Meath; 460 Ew. 4) Df. ebd., Gerfich. Waterford; 1000 Ew.

Monkton, 1) Df. in England, Gerfich. Kent; 402 Ew. 2) Ort in Vermont, Gerfich. Addison; 1820: 1248; 1840: 1310; 1850: 1246 Ew. 3) **West-**, Df. in England, Gerfich. Somerset; 1164 Ew.

Monktou, 1) **-and-Farleigh**, Kechfpl. in Schottland, Gerfich. Ayr; 1935 Ew. 2) **-Feavy**, Df. in England, Gerfich. Wilts; 435 Ew. 3) **West-**, Df. eb., Gerfich. York; 494 Ew. 4) **-Wyse**, Df. eb., Gerfich. York, West-Riding; 365 Ew. 5) **-Farrant**, Df. eb., Gerfich. Dorset; 261 Ew. 6) **-with-Jarrow**, Ortschaft eb., Gerfich. Durham; 3600 Ew.; Geburtsort von Beda Venerabilis (im J. 673). 7) **-Weaermouth**, Kechfpl. eb., am Wear, Bishop-Wearmouth gegenüber; 7980 Ew. [647 Ew.

Monleale, Df. in Sardinien, Prov. Tortona, Mand. Weibebe;

Monleon, Fick. in Spanien, Prov. und SSW. von Salamanca, bei Ctesurial, am Agaon; 270 Ew.; Markt.

Monleon, 1) **-en-Baronnie**, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. und SO. von Bagnères, S. bei Montrejean, am Ourse; 700 Ew. 2) **-Magnoac**, St. eb., Arr. und NO. von Bagnères, S. bei Castelnau-de-Magnoac, zwischen dem Gers und Ciers; 1327 Ew.

Monmouth, 1) Gerfich. in England, zwischen 51° 34' bis 52° 7' N. und 4° 56' bis 5° 29' W.; an Wales grenzend, Rgbz NO. an den Gerfich. Hereford, NW. an die Gerfich. Brecknock, W. an die Gerfich. Glamorgan, S. an den Bristol-Kanal, O. an die Gerfich. Gloucester; 576 engl. OM.; 1841: 134,368; 1851: 157,418 Ew. Das Land dacht sich von dem gebirgigen OSO. bis zu den Ufern des Wasser und des SO. gegen W. hin ab, und ist zum Theil gebirgig, zum Theil flach. Aus der Gerfich. Glamorgan treten Gebirgszüge herein, und auch die Nordspitze ist von Gebirgen umgeben. Das Black-Mountain erstreckt sich von W. gegen O. und bildet hier in den Blawranger-Hills in der Gegend von Abergavenny, wo gegen NNO. der 1860 engl. F. hohe Sugar-Loaf, der höchste Berg der Gerfich., steht. Der ebene Landstrich, O. von Pontypool, erstreckt sich bis zum Wye und bis zu den Höhen von Dean-Forest, und im S. ist er durch die Höhen von Lenear-Wavr begrenzt. Die bedeutendern Flüsse, die alle in den Bristol-Kanal münden, sind der Usk mit dem Ebwy und dem hiesem zufallenden Sirhowy; der Nanton auf der Westgrenze; der in den Severn fließende Wye auf der Ostgrenze, mit dem Monnow und Trothy. Außerdem gibt es noch viele kleinere Flüsse. Der Monmouth-Kanal beginnt auf der Westseite des Usk, und ist 12½ engl. Mln. lang. Von einem Zweig-Kanal, 11 engl. Mln. lang, führt eine Eisenbahn bis Beaufort. Außerdem gibt es noch ansehnliche Steinkohlen-Abbaugewinnung und auch Eisenbahnen (Nunneyw.). Das Land ist in dem Niederlande und besonders auch am Usk sehr fruchtbar, und das Klima sehr gesund. Die Erzeugnisse sind Weizen, Gerste, Hafer, Erbsen, Bohnen, Rüben, Holz, Gisen, Steinkohlen, Zinn. Rindvieh und Schafe sind klein, ausgenommen hält man Pferde, Schweine und Geflügel in gleichem. Gerfich. eb., am Zusammenfluß des Wye und Monnow, S. von Hereford, in einem schönen Thal; 1841: 5446; 1851: 5710 Ew., aber im District 1851: 26,512 Ew.; Eisenhämmer; Zinnplattenfabrikation, Papiermühlen, Handel mit Holz ꝛc. 3) Gerfich. im O. von New-Jersey, am atlant. Ozean; 1820: 25,038; 1840: 32,873; 1850: 30,319 Ew.; Hauptort: Freehold. 4) Hauptort der Gerfich. Warren in Illinois. 5) Ort in Illinois, Gerfich. Warren; 1851: 797 Ew. 6) Ort in Iowa, Gerfich. Jackson; 1850: 294 Ew. 7) Ort in Maine, Gerfich. Kennebec, WSW.

von Augusta; 1820: 1590; 1840: 1882; 1850: 332 Ew.; Akademie. 8) einer der Balear-Inseln im Großen Ozean; 20° 18' N. 149° 30' O.

Monnale, **Monnoye**, Fick. in Frankreich, Dep. Indre-et-Loire, Arr. und ND. von Tours; 1237 Ew. [prot. und 4 kath. Ew.

Monnaz, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Morsee (Morgeed); 155

Monnetier-Mornex, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mand. Reignier; 630 Ew. [ter, bei Niederbreitig; 20 Ew.

Mönnichsbeide, 2 Höfe in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Ahrweiler

Mönnichswalde, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bautzen; 1855: 101; 1858: 116 Ew.

Monnickendam, St. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, 9ND. bei Amsterdam, an der Mündung des Zuider-See; 52° 27' 27" N. 2° 41' 49" O.; 1840: 2176 Ew.; Seefischerfabrikation; der Hafen ist versandet. [Holland, bei Ruychen; 1840: 223 Ew.

Monnickenheide, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Monnières, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférc., Arr. und SO. bei Nantes, f. an der Sèvre-Nantaise, die hier schiffbar wird; 1095 Ew.

Mönningshof (im), Wkr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Gevelsberg; 38 Ew.

Mönnikebergen, f. **Münkebergum**.

Mönninghausen, kathol. Pfrsf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Eppstadt, bei Olpe; 532 Ew.

Monnoz, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei **Monnoye**, f. **Monnaye**. [Delo, r. am Dglio.

Monnra, f. **Monra**. [Wienerwaldkr.), bei Stetzer.

Monnschleinberg, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Oberwald, Wino, Monrou, Monsbort, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Szlak; 600 Ew.

Monoblet, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und O. von Lebigan, bei Lasalle; 1139 Ew.

Monof, ref. und kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsich. Zemplin, bei Szalkva; 2650 Ew. (127 Juden); zwei Kastelle, mit Gärten und Wasserkünsten und Kavelien; Aker- und Weinbau.

Monomotapa, **Mocaranguu**, die alte Benennung eines Ländergebietes, und auf den neueren Karten **Mwana-Motapa** genannt, auf der südl. Offeite Afrika's, S. vom Zambese und im N. von Sofala; gebirgig, Inselnern im N. durch das Lupata- und Fura-Gebirge. Die Bewohner sind sehr rohe Kaffern, die in Hütten wohnen, unter Häuptlingen stehen und als Waffen vergiftete Speere und Pfeile haben. Die Portugiesen haben darin die Niederlassungen Tete und Sena (Cooley, Inner Africa 2, 3, 64. und Petermann's Karte). [72° 20' 29" W.

Monomoy, Landthurm an der Küste, Staaten; 41° 33' 31" N.

Monongahela, 1) ein Quellarm des Ohio; entsteht in Virginia, Gerfich. Lewis, in dem Alleghany-Gebirge, fließt nordwärts, und mit 40° 32' N. 80° 2' W. Grw. mit dem Alleghany zusammen im W. von Pennsylvania, bei Pittsburgh, in 138 engl. F. Meereshöhe. Seine bedeutendern Zuflüsse sind r. der Cheat aus Virginien, der Youghiogheny, aus Pennsylvania, Gerfich. Greene, am Einfluß der Tenmile-Creek in den Monongahela; 1850: 1153 Ew. 3) St. ebd., Gerfich. Washington; 1850: 977 Ew.

Monongalia, Gerfich. im W. von Virginia; 308 OM.; 1820; 11,060; 1830: 14,056; 1840: 17,368; 1850: 12,387 Ew.; Hauptort: Morgantown.

Monopin, Berg auf der Insel Banka; 2° S. 102° 53' 36" O.

Monopoli, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Bari, Distr. u. OSO. von Bari, am Adriat. Meer; 40° 57' 5" N. 14° 57' 47" O.; 15,515 E.; Bischoffitz, Baumwoll- und Leinenweberei; Ausfuhr von vorzüglichem Olivenöl. Wein.

Monor, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Szasz-Regen; 137 Häuser. 2) ref. u. kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Oben, Gfsich. Pesth, bei Uellö; 5500 Ew.

Monora, **Menerague**, **Donnermarkt**, r. deutsches Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed, am Kleinen Kokel; 1000 Ew.; Märkte.

Monorostfia, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gez. Gfsich. und bei Arad, am Maros; 225 Ew.

Monosfalu, **Murony**, **Mannsdorf**, Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen, am Maros; 36 Häuser.

Monosheiby, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Oben, Gfsich. Borsod, bei Erlau; 460 Ew.

Monosfotor, ref. Df. in Ungarn, Distr. Ofenburg, Gfsich. Baranya, bei Szent-Lörinz, in sumpfiger und waldiger Gegend; 190 Ew., Fischerei und Wagnerarbeit.

Monos-Petri, ref. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsich. Unter-Bihar, bei Margitta.

Monostor, 1) Df. im Oesterreich. Serbien, Distr. Groß-Beckerek, Gfsich. Torontal, bei Kanisa; 415 Ew.; Tabakbau. 2) Pfrdf. ebd., Distr. Ofenburg, Gfsich. Raaffee, bei Bogdan; 1324 Ew., Roggen u. Maisbau, Waldung. 3) griech. Pfrdf. ebd., Distr. (Gfsich.) Temesbar; 1745 Ew.; Poststation. 4) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsich. Szatmar, bei Illoda, am Szamos; 210 Ew. 5) griech. Pfrdf. ebd., Distr. Ofenburg, Gfsich. Baranya, bei Baranyavar, in fruchtbarer Gegend, mit Obst- und Weinbau; Aker- und Wiesenbau, Viehzucht, militärische Mastung. 6) Praedium ebd., Distr. Pesth-Oben, Gfsich. Heves, bei Havan; 50 Ew.; Ackerbau. 7) Praedium ebd., Gfsich. Pesth, bei Feiegybaza; 435 Ew.; Ackerbau, Viehzucht. 8) ref. und kathol. Pfrdf. ebd., Gfsich. Pesth-Pilis, bei Dunatesig, auf der Donau-Insel Csepel-Aure, oberhalb Ofen; 943 Ew. 9) Pfrdf. ebd., Distr. Ofenburg, Gfsich. Stalad, bei Tapolcza; 830 Ew.; Weinbau, 4 Wahlmühlen. 10) **-Balosi**, ref. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gfsich. Ober-Bihar, bei Hosjupaitvi. 11) **St.-Gotthard**, Pfdf. ebd., Distr. Ofenburg, Gfsich. Eisenburg.

Monostorszeg, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Deva, am Maros; 190 Ew. 2) Df. im Distr. Arader, Gez. Gfsich. Menfa, bei Szeban, L. an der Donau u. an dem Schiffahrtskanal; 4300 Ew.; Weizen- u. Flachsbau, mittelmäßiger Weinwachs, Viehzucht, Wald, Rohr.

Monoszlo, 1) Hfsch. in Kroatien, Gfsich. Kreutz, bei Petrinia; 118 Ew., 3 Schlösser, Wassermühle. 2) ref. Kechfpl. in Ungarn, Distr. Ofenburg, Gfsich. Stalad, bei Bagson, am Balaton-See; 515 Ew.; Weinbau, Waldung.

Monovar, St. in Spanien, Prov. u. NNW. von Alicante, S. bei Villena, am Tarafa; 7859 Ew.; Steinsalzgrube; salzige Quelle.

Monowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Kenty.

Monpaderno, Pfarsf. in Istrien, Distr. Capodistria, bei Parenzo; 550 Ew.

Monpazier, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. u. SO. von Bergerac, r. am Dropt; 1061 Ew.; Schmiede, Bleihandel.

Monpezuros, 1) Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergerac. 2) **du-Bosquet**, Df. ebd. Dep. Aveyron, Arr. Espalion; 1060 Ew.; Tuch- und Wollmützenfabrikation.

Monpiano, Df. in der Lombardei, Prov. und N. bei Brescia; 1355 Ew.; Wasserleitung nach Brescia.

Monpont, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. u. SSW. von Ribérac, l. am Isle; 1325 Ew.; Eisenhämmer und Drahtzug.

Monpuhotter, Df. in Schottland, Grfsch. Aberdeen; 2074 Ew.

Monra (Groß), ev. Pfarsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga, NNO. bei Cölleda; 790 Ew.

Monreal, 1) Flck. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und SW. bei Mayen, an der Elzbach; 665 Ew., kath. Kirche. 2) Flck. in Spanien, Prov. und OSO. bei Pamplona; 420 Ew. 3) **del-Campo**, Flck. ebd., Prov. und NNW. von Teruel, am Cinca; 1470 Ew.

Monreale, Morreale, St. in Sicilien, Prov. und WSW. bei Palermo, auf dem Monte Caputo; 12,980 Ew.; Erzbischofsitz, schöne Kathedrale, Kollegiat-Kirche, Seminar, Bibliothek rc.; im Stadt- das Glöckchen, mit dem das Zeichen zur sicilianischen Vesper gegeben wurde.

Monrepos, 1) fürstl. Neuwied'sches Schloß in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und N. bei Neuwied am Rh. von Altenwied, an der gegenüber gelegenen Ruine Hammerstein. 2) Df. im Großherzogthum Hessen, Provinz Starkenburg, Kr. Darmstadt, Landgericht Lichtenberg, Pfarrei Seeheim; 1) 1826 Ew. (1825 Einw.); 2) 1 Ew. (1 Einw.). 3) Df. im Großherzogthum Hessen, Provinz Oberhessen, Kr. Gießen, Landgericht Hungen, Pfarrei Lich; 1) 1826 Ew. (1825 Einw.); 2) 1 Ew. (1 Einw.). 3) Df. im Großherzogthum Hessen, Provinz Oberhessen, Kr. Gießen, Landgericht Hungen, Pfarrei Lich; 1) 1826 Ew. (1825 Einw.); 2) 1 Ew. (1 Einw.).

Monrepos, 1) fürstl. Neuwied'sches Schloß in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und N. bei Neuwied am Rh. von Altenwied, an der gegenüber gelegenen Ruine Hammerstein. 2) Df. im Großherzogthum Hessen, Provinz Starkenburg, Kr. Darmstadt, Landgericht Lichtenberg, Pfarrei Seeheim

Monstreux, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. u. bei Nivelles; 1850: 324 Gw. [8° 29′ 50″ O.; 2800 Gm.

Monsummano, Flck. in Toscana, Beg. Florenz; 43° 52′ 31″ N.

Mont, 1) Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Marche; 1850: 1084 Gw. 2) Df. in Frankreich, Dep. Loir-et-Cher, Arr. Blois, bei Beaugency; 1235 Ew. 3) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. u. N. von Nelle; 610 prot. und 63 kath. Gw.

Mont, Cap an der Küste von Sierra-Leone; 6° 40′ N. 13° 40′ W.

Mont (Ste.), St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. u. WNW. von Mirande, bei Nikele, am Rocur; 718 Gw.; Weinbau.

Monta, 1) Ort in Kurrenz-Arab. in Hindostan, OSO. von Dhalna. 2) Flck. in Sardinien, Prov. und NNW. bei Alba, Mand. und NW. bei Canale; 2550 Gw.

Montabaur, d. h. Mons Tabor, St. und Hauptort des gleichnam. Amtes in Nassau, auf dem gleichnam. 1613 par. F. Meereshöhe hohen Berg am Aubach, OND. 3 St. von Coblenz und NW. von Wiesbaden; 2507 kath., 156 ev. und 64 jüd. Ew.; 1 kath. u. 1 ev. Pfarre; eine Burg mit tiefem Brunnen; die anfängliche lateinische Schule, die 1806 zum Gymnasium erhoben wurde, bestand bis 1817; Realschule, Hospital, Pauper-, Waise- und Zeichenhaus; Webschul-Kantonat; Ziegelei. Das Amt hält 3 QM. über 65,627 Morgen, 1840: 17,566 Ew. (davon 17,288 kathol., 189 ev., 18 mennon., 71 jüd.); Ackerbau, Viehzucht, Weide, bedeutende Waldung, ansehnliche Rindvieh- und Schafzucht, Pferde, Schweine, Ziegen, beträchtliche Bienenzucht.

Montabone, Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mandam. Bistagno; 579 Gw.

Montacute, Df. in England, Grfsch. Somerset; 1617 Ew.

Montagnano, 1) Flck. in Toscana, Prov. und OND. von Florenz, NNW. bei Anghiari. 2) Df. in Sardinien, Prov. Tortona, Mand. San-Sebastiano; 642 Gw. [937 Ew.

Montafia, Df. und Mand. in Sardinien, Prov. u. NW. von Asti; **Montafon,** Df. und beträchtliches volkreiches Thal in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), Beg. u. SO. von Bludenz. Das Thal öffnet sich durch eine enge wilde Schlucht und umfaßt 9½ QM. mit 9000 Ew. in 10 Pfarreien; erstreckt sich bis an den Arlerschner im Obersalzburg, in welchem die Ill entsteht, welche das Thal durchfließt. Viehzucht, Kirschenbau, Bereitung von vorzüglichem Kirschengeist. Lohnarbeit auswärts sind die Erwerbszweige. Hauptort ist der Markt Schruns.

Montagano, Flck. in Neapel, Prov. Contado, Distr. u. bei Campobasso; 41° 38′ 50″ N. 12° 20′ 9″ O.; 2850 Gw.

Montagna, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und bei Sondrio, an der Adda; 2) 21 Mühlen. 2) Df. in Tirol, Kr. Trient, Beg. und bei Tione. 3) **di-Montebaldo,** Pfrsf. in Venedig, Prov. Verona, Distr. um bei Caprino.

Montagnac, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. u. NNO. von Bergerac; 1410 Ew. 2) St. ebd., Dep. Hérault, Arr. u. OND. von Beziers, l. am Hérault; 3500 Gw.; reform. Kirche; Tolaner Weinbau; Branntweinbrennerei, Fabrikation von Drogist. 3) Df. ebd., Dep. Lot-et-Garonne, Arr. und NNO. von Villeneuve-d'Agen, bei Montsaunin; 1950 Ew. 4) **-la-Crempse,** ist **Montagnac** l. 5) **-sur-l'Auvignon,** Flck. in Frankreich, Dep. Lot-et-Garonne, Arr. u. O. bei Nérac; 1177 Gw.

Montagnaga, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Civezzano.

Montagnana, 1) St. und Distr. in Venedig, Prov. und WSW. von Padua und NW. von Rovigo, an der Etsch, Kraftne, Gratta u. dem Gua-Kanal; 10,000 Gw.; gotne Kirche mit schönen Gemälden, Schloß, Theater, Leinwand- und Tuchfabriken, Palast Pisani mit dem Denkmal der Vertheidigers von Venedig, Vittori Pisani, gegen die Genuesen 1380; weibliches Erziehungsinstitut; Postamt; Handel mit Hanf; viele Landhäuser. 2) Flck. in Marema, Distr. und bei Pitigliano.

Montagne, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Nantua; 795 Ew. 2) Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. u. bei Tione. 3) **les,** ehemalige Landschaft in Frankreich, Prov. Bourgogne, aber ein Enclave in der Champagne, an der Seine, mit den Städten Châtillon und Barsur-Seine, und in die Dep. Côte-d'Or und Côte-d'Or-Haute, Pic. und Gironde. 4) Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. und O. von Libourne; 1715 Ew.; vorzüglicher Rothwein. [549 kath. und 2 prot. Ew.

Montagnola, Df. im Schweizer K. Tessin, Beg. Lauis (Lugano); **Montagnole,** Df. in Sardinien, Prov. Savoia, Mand. Chambéri; 504 Gw.

Montagny, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und O. bei Roanne; 1730 Gw.; Leinen- und Baumwollwebere. 2) **Montenach, Montagny-la-Ville,** die Stadt, und **Montagny-les-Monts,** Ortschaft im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Broye; 1850: kathol., mit 613 kathol. und 3 prot. Gw. 3) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Yverdon; 1850 Gw. 4) Df. in Sardinien, Prov. Genevois, Mand. Duing; 273 Gw. 5) Df. ebd., Prov. Tarantasia, Mand. Bozel; 757 Gw.

Montagnier, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und O. bei Ribérac, an der Dronne; 842 Gw.; großer Getreidehandel.

Montague, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch. Franklin, am Connecticut, der hier einen 60 F. hohen Fall bildet; 1820: 1074; 1840: 1255; 1850: 1518 Gw. 2) Ort in New-Jersey, Grfsch. Suffer; 1850: 1010 Gw. 3) Gap an der Westküste von Patagonien, im großen Ozean; 49° 7′ 30″ S. 77° 57′ 24″ W. (Fitzroy). 4) Bai ebd., in die man durch die Howood-Passage gelangt.

Montaigu, 1) **Scherpenheuvel,** St. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und NO. von Louvain (Löwen) und W. bei Diest, auf einem Berge; 50° 58′ 51″ N. 2° 38′ 37″ O. (Cranchot); 1850: 2315 Ew.; Wallfahrtskirche. 2) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und OSO. von Laon, SW. bei Siffonne; 610 Ew.; vitriolhaltige Erde. 3) Df. ebd., Dep. Manche, Arr. und NNO. bei Valognes; 1215 Ew. 4) Berg in den Pyrenäen ebd., Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. und O. bei Argelès; 2376 Meters Meereshöhe hoch. 5) Montaigu-St. ebd., Dep. Lot-et-Garonne, Arr. u. N. von Meissac, an der Senne; 4150 Ew.; Gerberei, Wollzeugweberei. 6) St. ebd., Dep. Vendée, Arr. u. NO. von Bourbon-Vendée, am Maine; 1310 Gw. 7) die größte Insel im Prince-Williams-Sund an der russischen NWKüste von Nord-Amerika; die Südspitze 59° 46′ N. 147° 20′ W. Gr. 8) im Inland der Neu-Hebriden, bei der NO-Spitze der Saumwich-Insel; 17° 26′ S. 168° 17′ O. Grw.

Montaigu-de-Combrailles, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und NW. von Riom, auf einer ansehnlichen Höhe; 1421 Gw. [8a-Palisse, S. bei Donjon; 915 Gw.

Montaiguet, Flck. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. u. OND. von **Montaigut,** 1) Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und S. bei St.-Affrique; 150 Ew. 2) **-le-Blanc,** Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und WSW. von Issoire; 1352 Ew.

Montailhou, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und SO. von Foix, NNO. bei Ax; 195 Ew.; Marmor- und Gypsbrüche.

Montaillieu, Df. in Sardinien, Prov. Alta-Savoia, Mandam. Grefo; 1167 Gw. [bei La-Chambre; 1497 Gw.

Montaimont, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. u. NO.

Montaj, Beacdium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gipsch. Borsod, bei Gelau; 70 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, viel Kork, Federvieh.

Montajone, Flck. in Toscana, Prov. und SSW. von Florenz; 43° 33′ 27″ N. 8° 34′ 54″ O.

Montal (Le), Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Cahors; 1495 Ew.

Montalban, Montalvan, 1) Flck. in Spanien, Prov. u. S. von Cordova, Bz. bei Montilla; 2340 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. und SSO. von Jaraquesa u. NNO. von Teruel; 3700 Gw.; Marmorbrüche, Alaun- und Kohlengruben. [1190 Gw.

Montalbanejo, Flck. in Spanien, Prov. und SSB. von Cuenza;

Montalbano, 1) Flck. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und SSW. von Materа; 2600 Gw. 2) Flck. in Sicilien, Prov. u. WSW. von Messina, Bz. bei Castroveale.

Montalbino, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Cavalese.

Montalbo, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Cuenza und SSO. von Huete, in dürrer Gegend; 1110 Gw.

Montalbodo, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. Ancona; 4000 Gw.; Hafen, Zukadhau. [prot. und 5 kath. Gw.

Montalchet, Df. im Schweizer K. Neuenburg, Bez. Bouvry; 253

Montaleino, St. in Toscana, Prov. und SSO. von Siena und W. von Chiusi; 6300 Gw.; Bischofsitz; Citadelle; vorzüglicher Muscatewein. [de Deba; 673 Gw.

Montaldeo, Df. in Sardinien, Prov. Novi, Mand. Castellezzo

Montaldo, 1) **di-Acqui,** Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mand. Carpeneto; 1015 Ew. 2) **di-Mondovi,** Df. ebd., Prov. Mondovi, Mand. Bamparato; 1991 Ew. 3) **di-Torino,** Df. ebd., Prov. Torino, Mand. Stolze; 677 Gw. 4) **-Roero,** Df. ebd., Prov. Alba, Mand. Cornegliano; 1326 Ew. 5) **-Scarampi,** Df. ebd., Prov. Asti, Mand. Momberrelli; 1035 Ew.

Montale, Flck. in Toscana, Prov. und NNW. von Florenz, O. bei Pistoja; 43° 56′ 20″ N. 8° 41′ 11″ O. (Inghirami).

Montalegre, 1) St. in Brasilien, Prov. Para, Guiana brasileira, auf einem Hügel am Amazonenstrom im Einfluß des Rio-Curupatuba; 4000 Ew., die Mandiok, Bohnen, Kaffee, Cacao ꝛc. bauen. 2) Flck. in Portugal, Prov. Trat-os-Montes, Bez. und W. von Braganza. 3) Df. bei Chavas, auf einem Plateau; 720 Gw.

Montalembert, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und SO. von Niort; 1837 Ew.

Montalenghe, Df. in Sardinien, Prov. Ivrea, Mand. Caluso; **Montalero,** Df. in Sardinien, Prov. Casale, Mand. Mombello; 520 Gw. [am Gèje; Salmeigrenben.

Montalet, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und N. von Alais,

Montalieu, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und NNO. von Grenoble, NNW. bei Touvet; blauer Marmor.

Montalivet, Inselgruppe an der NWKüste von Neu-Holland; 14° 14′ S. 122° 55′ O.

Montalto, 1) St. im Kirchenstaat, Deleg. und NNO. von Recali, am Ital. 42° 22′ 44″ N. 11° 14′ 25″ O.; 616 Gw.; Bischofsitz. 2) Df. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. u. NNW. bei Cosenza; 2450 E. 3) Df. in Sardinien, Prov. u. Mand. u. N. bei Ivrea; 1320 Gw. 4) Flck. und Mand. ebd., Prov. u. O. von Voghera; 1722 Gw. 5) **-di-Castro,** Flck im Kirchenstat, Deleg. und NNW. von Civita-Vecchia; 1400 Ew. 6) **-di-Uffugo,** Df. in Sardinien, Prov. San-Remo, Mandam. Taggia; **Montalvan,** s. **Montalban.** [1043 Gw.

Montalvaõ, Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und N. von Portalegre, am Seec; 750 Gw.

Montaly, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Draguignan, bei Grimaun, fiberhaltige Bleiminen.

Montalzat, Df. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. und NNO. von Montauban, SSB. bei Montpezat; 1415 Ew.

Montamise, Df. in Frankreich, Dep. Bienne, Arr. und NO. bei Poitiers; 513 Ew.

Montan, 1) Flck. in Spanien, Prov. u. WNW. von Castellon-de-la-Plana, NNO. bei Xerica; 1000 Gw.; Olivenöl, Branntwein. 2) Ort in Peru; 6° 33′ 9″ S. 81° 10′ 45″ W. (Oltmann). 3) Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Brunecf, SSB. von Sct.-Lorenzen; 190 E. 4) Mlt. ebd., bei Gnnenberg. 5) Pfrdf. ebd. bei Neumarkt, auf einem Berge; 740 Ew.

Montana, 1) Ort in Malabar, in Hindostan, O. von Cananore. 2) Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Siders (Sierre); 46° 17′ 42″ N. 5° 9′ 25″ O. (Eschmann); 363 kath. Gw.

Montanana, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Burgos, WNW. bei Miranda, am Ebro; 179 Gw. 2) Flck. ebd., Prov. und von Leriba, O. bei Benavarre; 900 Gw.; Leinen- und Wollweberei.

Montanara, Df. in der Lombardei, Prov., Distr. u. bei Cremona; Schweizerei; Erstürmung des Ortes durch die Oesterreicher 1848, 29. Mai. [bei Chiusi; 4182 Gw.; Waisenhaus.

Montanaro, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. Torino, NW.

Montanaso, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, bei Lodi, am Adda. [Mereda; 4900 Gw.; vorzügliche Schinken.

Montanchez, Flck. in Spanien, Prov. u. NO. von Badajoz, NNO.

Montaner, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und OND von Pau; 925 Gw. [753 Gw.

Montanera, Df. in Sardinien, Prov. Mondovi, Mand. Moreglio;

Montangue, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und O. von Nantua, 91. bei Châtillo; 785 Gw.

Montanni, Schloß und Kirche in Tirol, Kr. Brixen, bei Schlanders.

Montano, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Como, bei Como; Weinbau. [lat. l. am Tarn; 1520 Gw.

Montans, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. u. SSB. bei Gail-

Montant (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und S. von Brivas; 1585 Ew.

Montauvert, Berg in den Lyonnaischen Alpen, in Savoien, Beg. Fauciguy, zwischen dem Chamounny-Thal und dem Gletscher-Eismeer; gegen 1000 Toisen Meereshöhe hoch.

Montapas, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und OND. von Nevers. OSD. bei Sct.-Saulge, am Avon; 900 Ew.

Montaplair, Mtn. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Nauders.

Montaran, kleine Inselgruppe in der Carentan-Straße, welche die Insel Billiton von Borneo scheidet; 2° 30′ S. 106° 25′ O.

Montargil, Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Beg. u. OSD. von Santarem, am Tejo; 1400 Ew.

Montargis, St. und Arr. in Frankreich, Dep. Loiret, D. von Orléans und OSD. von Paris, an der Verbindung der Kanäle Briare, Orléans u. Loing; 47° 59′ 59″ N. 0° 23′ 27″ O., in 85 Metres Meereshöhe; 1789: 4651; 1821: 6568; 1831: 6781; 1841: 7301 Ew.; Magdalenen-Kirche mit sehr hohen Chor-Pfeilern; Handelstribunal, Sparkasse, Asyl; Colleg; ordinärer Rothwein (Gatinais); bedeutende Gerberei, Tuch- und Wollzeugfabriken, Assurranz-Gesellschaften; Handel mit Getreide, Wein, Honig, Wachs, Saffran, Leder, Wolle, Holz ꝛc. Das Arr. hält 161,721 Hectaren, 1831: 66,144; 1841: 70,385; 1851: 76,434 Ew. in 7 Cantons.

Montarlot, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und SSW. von Versoul, W. bei Rioz; 495 Ew.; Drahtzieherei.

Montarron, Flck. in Spanien, Prov. u. NND. von Guadalajara, W. bei Jadraque; 570 Ew.

Montastruc, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und SO. bei Sct.-Gaudens; 1250 Ew. 2) Flck. eb., Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und NO. von Louloupe; 1130 Ew. 3) Flck. eb., Dep. Gers, Arr. u. S. von Lectoure, SSW. bei Flenrance, am Gers; 850 Ew. 4) **-Savoes**, Df. eb., Dep. Haute-Garonne, Arr. Muret.

Montataire, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und NW. bei Senlis, Rh. unweit Creil; 1840 Ew.; betreutendes Hüttenwerk für Kupfer, Zink, Eisen mit Giesserei; Papierfabrik, Sägemühle; Knopf- u. Schnurenfabrik.

Montauban, 1) (fl **Mantan.** 2) Nebenfluß der Weichsel l., in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz; mündet bei Neuenburg. 3) Df. eb., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, N. bei Graudenz, l. an der Weichsel; 503 Ew. 4) **Groß-, Klein-**, kath. Pfrdf. u. Df. eb., Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, SSO. bei Dirschau, l. an der Weichsel; 404 und 816 Ew.; Oberförsterei, Pflaumenbau.

Montauban, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und OND. von Nyons, bei Sct.-Gervais; 1100 Ew. 2) Flck. eb., Dep. Ille-et-Vilaine, Arr. und NW. bei Montfort, am Garun; 2626 Ew. 3) St. eb., Hauptort des Dep. Tarn-Garonne, und des gleichnam. Arr., am Einfluß des Lezcou in den Tarn; 44° 1′ 6″ N. 0° 59′ 6″ W., in 175 Metres Meereshöhe; 1789: 23,926; 1821: 25,460; 1831: 24,660; 1841: 23,561 Ew.; Bischofsitz mit großem kleinem geistlichen Seminar; reform. Consistorium mit einem theolog. Facultät; Handels-Tribunal, Berathungskammer für Manufakturen, Collége, Departemental-Normal- Primärschule, Zeichnenschule, Gesellschaft für Wissenschaften, schöne Künste und Wissenschaften, Bibliothek; Baumwoll-, Woll- und Seiden-Spinnereien, Fabriken für Tuche, Zeuche, Bänder, Flanelle, Teppiche; Fabriken für Rübenzucker, Bumpapier, Fayence, Seife, Scheidewasser, Haarzeuge für Mendel, Branntwein; Metallgießereien; Kalbedraie (im italien. Stil 1739 erbaut), Stadthand. Das Arr. hält 159,811 Hectar., 1831: 107,594; 1841: 105,592; 1851: 106,323 Ew. in 10 Cantone.

Montaubion, Df. im Canton K. Waadt, Bez. Milden (Moudon); mit Chardonney 126 prot. Ew.

Montaud, 1) Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Montpellier; Handel. 2) Flck. eb., Dep. Loire, Arr. und N. bei Saint-Etienne. 3) am Furaun; 7193 Ew.; Steinkohlengruben, Steinbrüche. 3) **-de-Crieu**, Flck. eb., Dep. Drôme, Arr. und NND. der Tournier; 790 Ew.

Montaubin, Flck. in Frankreich, Dep. u. Arr. Mayenne; 1409 Ew.

Montauerweide, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Stuhm; 347 Ew.

Montauf, Landsitz mit Leuchtthurm, an der Ostspitze von Longe-Island in Neu-York, 41° 4′ 10″ N. 74° 12′ 23″ O.

Montaure, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und NW. bei Louviers; 1190 Ew. [Dragugnan, O. bei Fayence.

Montaurour, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. und OND. von

Montaut, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und ND. bei Auch; 1084 Ew.; Viehhandel. 2) Flck. eb., Dep. Landes, Arr. und W. bei Saint-Sever; 1407 Ew. 3) Df. eb., Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und SO. von Bau, am Gave-de-Pau; 1078 Ew.; Papiermühle. 4) **-les-Jeune**, Flck. eb., Dep. Lot-Garonne, Arr. u. N. von Villeneuve-d'Agen, SSW. bei Villereal; 1325 Ew. [von Ai-Pasto; 1930 Ew.

Montazoli, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzocitter, Distr. u. SW.

Montbard, St. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und N. von Semur, an der Brenne und dem Bourgogner-Kanal; 47° 37′ 33″ N. 1° 59′ 59″ O.; 2215 Ew.; altes Schloß, in dem Büffon geboren wurde und lebte; Eisenhütten; Merinoschafzucht, Handel mit Hanf, Garn, Wolle, Holz ꝛc.

Montbarrey, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und SO. bei

Montbarri, Land im Schweizer K. Freiburg, Bez. Greierz (Gruyère), bei dem Dorf Vaquier (Ex), am Fuß des Moleffon in 2840 F. Meereshöhe.

Montbauer, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SO. von

Montbazons, Flck. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Villefranches-de-Rouergue; 2717 Ew.

Montbazin, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und WSW. von Montpellier, WSW. bei Mèze, an der Veine; 795 Ew.; vorzüglicher Muscatwein.

Montbazon, St. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und S. bei Tours, am Indre, in schöner Lage; 1080 Ew.; Getreides und Weinbau, Gerberei, Wollspinnerei, Pulverfabrik.

Montbeliez, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und N. von Mâcon, D. bei Lugny, l. an der Saône; 1445 Ew.

Montbéliard, Mömpelgard, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, ND. von Besançon und WNW. von Porrentruy, am Allan (Halle), Lutine und dem Rhone-Rhein-Kanal; 47° 30′ 36″ N. 4° 27′ 56″ O.; 1789: 5615; 1821: 4485; 1831: 4767; 1841: 4958 Ew. (davon etwa 500 Mennoniten); evangel. Consistorium; Collége, Bibliothek; Stadthaus, Markthalle; merkwürdige Ste.-Martinskirche, deren weites (26 Metres lang und 16 Metres breit) Schiff ohne Stütze ist; Kanal-Bassin; Baumwollspinn- und -webefabrik, Fabrik für Woll- und Seidenmützen, Uhren ꝛc., Gerberei, Färberei, Handel mit Wein, Weinessig, Branntwein, Getreide, Mehl, Käse, Leder, Baubolz ꝛc. Das Arr. hält 110,323 Hect., 1831: 55,442; 1841: 59,114; 1851: 65,304 Ew. in 7 Cantons.

Montbelet, ist **Montbelet.**

Montbenoit, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und ND. bei Pontarlier, L. am Doubs; 121 Ew.

Montbernenaume, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. Pithiviers; Seidenraupenzucht, Seidenspinnerei.

Montbernendon, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. und NNW. bei Béthune; 1125 Ew. [Angoulême; 1240 Ew.

Montberon, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und O. von

Montbert, Df. in Frankreich, Dep. Niederrhein, Arr. u. SWB. von Nantes, L. am Maine; 2311 Ew. (BSW. von Semur; 485 Ew.

Montberthault, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und

Montbizot, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und N. von Le Mans, am Zusammenfluß der Sarthe und Orne; 1117 Ew.

Montblainville, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. u. WNW. von Bar-sur-Ornain, N. bei Varennes; 715 Ew.

Montblanc, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und OND. bei Béziers; 1203 Ew.; Branntweinbrennerei, Viehhandel.

Mont-Blanc, der höchste Berg der Alpen u. in Europa überhaupt, in Savoien, auf der Grenze von Sardinien und Italien, WNW. von Aosta; 45° 50′ 15″ N. 4° 31′ 45″ O., 4815 Metres Meereshöhe. Die Gletscherlinien der Berge bilden mit ihm eine Felsenmasse, die meist aus Granit besteht, und im W. vom Thal Montjoie, im NW. vom Thal Chamounny, im SO. vom Thal Allée-Blanche und Ferret umgeben ist. Man theilt die Felsenmasse nach ihrer Erhebung in drei Regionen. Die erste ist die niedrigste, von 3400 bis 4800 Metres Höhe. Darin stehen die Berge Montanvert und Charmeeur. Die zweite und mittlere Region umfaßt den Theil des Mont-Blanc und die anliegenden Berge, bis 12,000 F. Meereshöhe. Diese Berge und Felshörner sind der Aiguille-du-Midi, Aiguille-des-Bletiers, Grand, Jorasses, Aiguille-d'Argentière. Die dritte Region umfaßt den Theil, der zum Gipfel des Mont-Blanc, der nach Saussure 14,700; nach Pierret 14,556; nach Deluc 14,346; nach Tralles 14,793 Fuß Meereshöhe hoch ist. Von N. aber S. erscheint der Berg als Pyramide, hat aber einen breiten Rücken, so daß man ihn auch las-Bosses-Dromadaire nennt. Auf der Berg Keller Felsen, wo auch die Gletscherwasser gerinnen ist als an der andern Seite. Hier gibt es den großen Gletscher. Auf der NW-Seite befinden sich die Gletscher Bossons, Mer-de-Glace, des-Bois, Talefre. Ueberhaupt zählt man achtzehn Gletscher. Das Erfteigen ist mit sehr großen Schwierigkeiten verbunden. Zuerst gelangte es durch Dr. Paccard und Mons. Jacques Balmat und Chamounny 1786, den 8. August; aber zu wissenschaftlicher Untersuchung erstieg den Mont-Blanc der Naturforscher Saussure. Allerdings ist der Ansichtsreiz erstieg außerordentlich weit, und zwar im Halbmesser auf 68 Stunden. Indessen verschwimmen die Gegenstände in der Dunsthülle. Weit der Höhe ist die Temperatur sehr niedrig. Den Tage hat der Sonne steht sie —6°,4 C., und sinkt bald nach Sonnenuntergang auf —9°,6 C. Der Col-du-Géant, zwischen Piemont und Savoien, ist der einzige Uebergang über den Mont-Blanc. Die nächsten sind im WSW. der Col-du-Bonhomme und Col-de-la-Seigne, und im NO. der Col-de-Ferret.

Montblanch, St. in Spanien, Prov. und NNW. von Tarragona, SSW. von Cervera (Lerida), in einem reichen Gebirgsthal, am Francoli; 4114 Ew.; Wein, Oliven, Branntweinbrennerei, Baumwoll- und Wollsoberei. [von Chatrerol, S. bei Beaumont; 1850: 571 Ew.

Montbonnart, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. und OSO.

Montbouffier, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. W. von Ambert. [kath. Ew.

Montbourget, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Broye; 124

Montbovon, Bubenberg, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Greierz (Gruyères); 364 Ew.; Viehzucht.

Montbozon, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und O. von Besoul, r. am Oignon; 742 Ew.

Montbrun, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. u. W. von Gap, WNW. bei Abres-les-Veynes; 510 Ew. [50; 1050 Ew.

Montbrun-Bocage, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. u. S. von Sct.-

Montbrehain, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. u. N. bei Sct.-Quentin; 1520 Ew.; Tüll, Musselin, Broderie-Waaren, Hopfenbau.

Montbrelloz, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Broye; 166 kath. und 1 prot. Ew.

Montbrison, St. und Hauptort des Dep. Loire und des gleichnam. Arr. in Frankreich, WSW. von Lyon, am Vizezy, in einer fruchtbaren Ebene; 45° 36′ 22″ N. 1° 43′ 45″ O.; 1789: 4788; 1821: 5486; 1831: 5285; 1841: 7054 Ew.; alte (1205 begonnene) und unvollendete Kathedrale; Departemental-Normal-Primärschule; Ackerbau, Getreidehandel; Eisenhandel nach St.-Etienne u. Roanne. Das Arr. hält 193,874 Hect., 1831: 120,240; 1841: 126,460; 1851: 132,116 Ew. in 9 Cantons.

Montbron, St. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und O. von Angoulême, am Tardoire; 3189 Ew.; Papiermühle, Bleiminen.

Montbroun, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und SO. bei Sarreguemines; 1711 Ew.

Montbrun, 1) Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und SO. von Nyons, WSW. bei Séderon; 1446 Ew. 2) Df. eb., Dep. Haute-Garonne, Arr. und S. von Muret, S. bei Montesquieu-de-Volvestre; 1630 Ew.

Montcal, Berg in den Pyrenäen; 42° 40′ 21″ N. 0° 55′ 54″ W.

Montcalm, 1) Gerfch. in Michigan; 376 OM., 1850: 891 Ew.; Hauptort: Greenville. 2) Ort eb.. Gerfch. Montcalm; 1850: 135 E.

Montcaret, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und W. von Bergerac, W. bei Velinet; 1525 Ew.

Mont-Cassin, ist **Monte-Cassino.**

Montcaut, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Mirac; 650 Ew.

Monte-di-Malo, Pfrsf. in Venezia, Distr. und bei Sct.-Malo.
Monte-di-Mezzo, Mkt. Tirol, Kr. Trient, bei Perzo.
Monte-di-Nove, Kkd. im Kirchenstaat, Del. u. N. bei Ascoli.
Monte-Dobrovasca, Berg in Dalmatien; 42° 56′ 48″ N. 14° 40′ 23′ O.
Monte-d'Oglio, Kcg. in Toscana, Prov. Florenz, WNO. bei Monte-d'Ovo, Kkd. in Sicilien, Prov. und Distr. uns W. von Caltonisetta, auf einem Berge. [30″ D.
Monte-Duboviza, Berg in Dalmatien; 42° 10′ 12″ N. 16° 18′
Monte-Elvare, Kkd. im Kirchenstaat, Deleg. und N. von Ascoli.
Monte-Falcione, Kkd. in Neapel, Prov. Principato-ultre., Distr. u. WO. bei Avellino; 1600 Ew. [WNW. bei Ayolise.
Monte-Falco, Kkd. im Kirchenstaat, Deleg. u. SO. von Perugia.
Montefalcone, 1) f. **Montefalcone**. 2) Df. im Kirchenstaat, Deleg. und WNW. von Ascoli; Mkrt. 3) St. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und WNW. von Larino; 2500 Ew. 4) Kkd. in Toscana; Billas Gherraggi 43° 43′ 52″ N. 8° 24′ 3″ O.
Monte-Farno, Kkd. im Kirchenstaat, Deleg. und SSW. von Ancona. 9. bei Macerata: 3390 Ew.
Monte-Fektino, Kkd. in Modena, SSW. von Modena.
Montefiascone, St. im Kirchenstaat, Deleg. und NNW. von Viterbo, unweit dem Bolsenersee; 3600 Ew.; Bischofsitz, Kathedrale auf einem Berge; Geburtsort des Dichters Casti; Weinbau des berühmten Est-est-est-Weins, so benannt nach der sonderbaren Grabschrift des an dem übermäßigen Genuß dieses Weins asfortbenen Domherrn Johannes Fugger: „Est, est, est! propter nimium Est dominus meus mortuus est", die ihm sein Diener machte. In einiger Entfernung ein schwefelsaures Bad.
Monte-Figo, Cap in Portugal, Prov. Algarve, auf der Südküste; 37° 9′ 42″ N. 9° 57′ 15″ W.
Montefik, Montefij, d. h. **Vereinte**, arab. Volk in der afsat. Türkei, Pachalik Kassora, am untern Euphrat, das von seinen Vieheerden (Pferden, Schafen, Ziegen, Kameelen) lebt, und im Winter, wo das Land bauban in den außerordentlich fruchtbaren Marschländereien lebt, in Zeltorten wohnt, und unter Scheik steht, die jedoch im Frieden keine Macht, sondern nur das Vorrecht, die Feemden zu bewirthen, haben. Dem Landbau ist man jedoch abgeneigt, und nur die Aermsten beschäftigen sich damit. Die Scheiks thun im Kriegen nichts, als fechten die Pferde, die Jagd mit Falken oder Hunden, und besorgen und beaufsichtigen den Bau der Dämme, um die Flußüberschwemmung zu verhindern. Ihre Lebensweise ist einfach, und besteht hauptsächlich aus Milch, Butter, Fleisch von Schafen, Ziegen, Kameelen (Rindfleisch vermeiden sie als zu erhitzend), Reis, Mehl. Nicht minder einfach ist ihre Kleidung. Ihre Weiberzeltschen sind sehr schön gebaut, und zwar Kur aus Hauptort, und den großen Markort Sukeel-Scheyukh. Fraser schätzte die gesammte Bevölkerung auf 150,000, die überhaupt 12,000 kriegsfähige Reiter stellen kann; Wellsted dagegen gibt die Bevölkerungsmenge auf 200,000 an, die 70,000 Krieger stellen könnte.
Monte-Filattrano, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. u. SW. von Ancona, WNW. von Macerata; 1200 Ew.; Wein, Oliven.
Monte-Filippo, Flck. in Toscana, Prov. Siena, SO. bei Orbitello, an einer kleinen Bucht des Mittelmeeres.
Montefiore, Df. im Kirchenstaat, Deleg. und S. bei Fermo.
Montefiorino, Flck. in Modena, S. von Reggio, am Dolo; 1410 Ew. [nalunga; 600 Ew.
Monte-Follonica, Kkd. in Toscana, Prov. Siena, SW. bei Massa.
Monte-Forte, 1) Flck. in Neapel, Prov. Principato-ultre., Distr. und WSW. bei Avellino; 3500 Ew. 2) Flck. in Venezia, Prov. und D. von Verona, am Chiampo, bei Villanova; 1715 Ew.; Mühlen.
Montefortino, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. u. WNW. von Frosinone. 6. bei Valeftrina. [bei Sari.
Monte-Foscoli, Flck. in Toscana, Prov. u. SO. von Pisa, OSO.
Monte-Frio, St. in Spanien, Prov. und WNW. von Granada, in einer gebrigigen Gegend; 7908 Ew.
Montefusco, St. in Neapel, Prov. Principato-ultre., Distr. und NNO. bei Avellino; 41° 2′ 12″ N. 12° 31′ 4″ O.; 3500 Ew.
Montegabella und **Montegabello**, Pfrsf. in Venezia, Prov. Vicenza. Distr. und bei Camisano, bei Sachiglione. [619 kath. Ew.
Monteggio, Df. im Schweizer K. Tessin, Beg. Lauis (Lugano); **Montegioco**, Df. in Sardinien, Prov. Tortona, Mand. Volpedo; 178 Ew.; altes Kastell, schönes Schloß; Getreide, Wein, Früchte; im Walde gutes Holz.
Monte-Giorgio, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und S. bei Macerata WSW. bei Fermo; 3666 Ew.; Märkte. [2978 Ew.
Montegnée, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich (Liège); 1850:
Montego-Bay, St. auf der WNW.Küste der Insel Jamaika, Grfsch. Cornwall, WNW. von Kingston; 18° 30′ N. 8° 20′ W.; 4000 Ew.; wurde 1795 durch ein Erdbeben fast ganz zerstört; Hafen.
Montegranaro, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und OSO. bei Macerata. [13″ N. 13° 15′ 11″ O.
Montegranaro, Ort im Kirchenstaat, am adriat. Meer; 43° 14′
Montegrosso, i-d'Asti, Flck. in Sardinien, Prov. Asti, Mand. u. W. bei Mombercelli, l. am Tiglione (Tion); 2177 Ew.; Hauptverkaufsplatz der Wein. 2) **d'Oneglia**, Df. edb., Prov. Oneglia, Mand. u. bei Pieve, r. am Arrosia, auf einem hohen Berge, allen Winden Preis gegeben und umgeben von dem 2177 Metres hohen Monte-Fronte und den Bergen Pian-bei-Latte und Garege; 378 Ew.; der steinige und nicht sehr fruchtbare Boden trägt Getreide, Wein, Hülsenfrüchte; viel Wald und wenig Weide; viel u. guten Honig, auf den Bergen Medizinal-Pflanzen; Rinvieh. Eisel und Ziegen.
Montegrotto, nanne (+ 55° bis 56° R.) Mineralquellen u. Bad in Venezia, Prov u. SW. von Padua, Distr. u. NNO. bei Battaglia.
Montegu. Montieuil, Ort im Schweizer K. Freiburg, Saanes-Bez.; 48 kath. Ew. [WSW. von Plasencia; 3725 Ew.
Monte-Hermoso, St. in Spanien, Prov. und N. von Caceres,
Montelis, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. S. bei Villefranche, am Aveyron; 825 Ew.
Montelith, eine Landschaft im SW. der Grfsch. Perth in Schottland; darin der gleichnam. kleine See.
Montejaque, Flck. in Spanien, Prov. und W. von Malaga, 9. bei Ronda, am Guadiaro; 2040 Ew.; Woll- und Leinwandweberei.
Montejicar, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Granada, WNW. von Gaor; 2850 Ew. [Ocanna.
Montejo, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Segovia, S. bei
Montelanico, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. u. W. von Frosinone, S. bei Segni. [W. von Riom, bei Pontaumur; 1622 Ew.
Montel-de-Galat, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u.
Montelegier, Montelegier, l'Montelier.
Monteleone, 1) Df. im Kirchenstaat, Deleg. und OSO. von Fermo, 2) Df. edb., Leg. und SO. von Forli, SSO. bei Cesena. 3) Flck. edb., Deleg. u. SO. von Spoleto und SSW. von Norcia, am Corno 4) Flck. edb., Deleg. und N. von Viterbo und SW. von Perugia. 5) Prov. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. u. bei Certe-Olona. 6) St. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2., Distr. u. O. bei Tropea, unweit der Golfes Santa-Eufemia, in sehr fruchtbarer Gegend; 10,000 Ew.; Collége, Militär-Hospital, Olivenöl, Seidenspinnerei; Handel mit Olivenöl und Seide; bar durch das Erdbeben 1783 sehr gelitten. 7) St. edb., Prov. Capitanata, Distr. und SW. bei Bovino; 2500 Ew.
Montelier, 1) Montillier, Df. im Schweizer K. Freiburg, See-Bez.; 391 prot. und 17 kath. Ew. 2) f. **Montellier**.
Montelimart, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Drôme, 8. von Valence und SO. bei Privas, am Zusammenfluß der Roubion und Jabron; 49° 20′ 22″ N. 2° 20′ 0″ O., in 62 Meilen Meeresköhe; 1789: 5616; 1821: 7161; 1831: 7560; 1841: 8245 Ew.; Collége, Bibliothek, Leinen- und Seidenweberei, Seidenspinnerei, Botticherei, Konfituren, Gerberei, Oehl- und Rothweinbau, Handel mit Getreide, Früchten, Honig, Wachs, Trüffeln, Seide. 2) Arrond. Kkd. 1157 Kilometer., 1831: 62,536; 1841: 65,589; 1851: 68 926 Ew.
Montel-Kimiblario, Berg in der Schweiz; 46° 7′ 26″ N. 8° 18′ 45″ O. (Eschmann).
Montella, St. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. u. SW. von San-Angelo-a-Lombardi, SSO. bei Avellino und SSO. von Mercogliano; 5700 Ew.; Geburtsort des Physikers Bartoli.
Montellano, Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Sevilla; 3840 Ew.; Zuckerbrüche, Silberminen. [OSO. von Bourganeuf.
Montelle-les-Bleonte, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und
Montellier, Flck. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und D. bei Valence; 1273 Ew.
Montelofo, Df. in Istrien, Beg. und bei Capod'Istria.
Montelova, f. **Cohahulla**.
Montelupo, 1) Df. in Sardinien, Prov. Alba, Mandam. Diano; 546 Ew. 2) Flck. in Toscana, Prov. und WSW. von Florenz; 43° 44′ 6″ N. 8° 41′ 31″ O.; 1300 Ew. [Corata; 4040 Ew.
Monte-Lupone, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und OND. von Macerata, Kkd. im Kirchenstaat, am adriatischen Meer; 43° 54′ 45″ N. 10° 26′ 26″ O.
Montemaggiore, 1) der höchste Berg in Istrien, zwischen Buccina u. Tumberlan; in 758 Wien. Klftrn. Meereshöhe; 45° 17′ 11″ N. 11° 51′ 55″ O. 2) St. in Sicilien, Prov. und SO. von Palermo, S. bei Termini: 4400 Ew.
Monte-magno, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und S. von Casale, an einem fruchtbaren Abhange; 2538 Ew.; Getreide, Früchte, vortreffliches Oehl, Wein, ergiebige Kalkbrüche.
Monte-magre, Df. in Venezia, Prov. und NW. von Vicenza, SSW. bei Schio; 790 Ew. [1515 Ew.
Montemale, Df. in Sardinien, Prov. Cuneo, Mand. Valgrana;
Montemarano, St. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. u. W. von San-Angelo-a-Lombardi, SO. von Benevento; 1800 Ew.; Bischofsitz. [3750 Ew.
Montemariano, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. u. W. bei Ancona;
Montemarzino, Df. in Sardinien, Prov. Tortona, Mand. Volpedo; 645 Ew.
Monte-Mayor, 1) Kkd. in Spanien, Prov. und SSO. von Cordova, NW. bei Montilla; 3200 Ew. 2) Flck. edb., Prov. und SSW. von Salamanca u. SSO. von Ciudad; 300 Ew.; Leinenweberei, Spartene-Flechterei. [von Cornelomé; 1257 G.; Schweinehandel.
Montemé neuf, Flck. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. u. SSW.
Monte-Mezzo, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Gravedona, am San-Vicenzo-Fluß. [WNW. bei Peppi.
Monte-Mignajo, Flck. in Toscana, Prov. und O. von Florenz,
Monte-Milerio, Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und NO. von Avellino; 3000 Ew.
Monte-Milone, 1) Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und WSW. bei Macerata; 4684 Ew. 2) Flck. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und OND. von Melfi und N. bei Palazzo; 1450 Ew.
Montemollin, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Badajoz, SSW. von Merida; 1820 Ew.
Monte-Monaco, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und WNW. von Ascoli, in den Apenninen, am Ursprung des Aso.
Montemor, St. in Brasilien, Prov. Parahiba, 3 Legoas von der Küste, l. am Mamanguape. [SSW. von Montesi.
Montemor-o-Novo, St. und Distr. im Mesjean. Staat Neuseen,
Monte-Morenzo, Kkdf. u. Distr. in der Lombardei, Prov. Bergame, bei Caprino, unweit dem Lecco-See; Schweizerein.
Montemor-Novo, St. in Brasilien, Prov. Ceara, S. von Fortaleza; besteht nur aus elenden Hütten mit 2000 größtentheils Indianern.
Montemor-o-Novo, St. in Portugal, Prov. Alemtejo, Beg. und NNW von Evora; 2950 Ew.; Gerberei, Töpferei.
Montemor-o-Velho, St. in Portugal, Prov. Beira, WSW. von Coimbra, am Mondego; 2550 Ew. [43° 55′ 56″ N. 8° 42′ 56″ O.
Montemurlo, Kkd. in Toscana, Prov. und NNW. von Florenz;
Montenacaro, Flck. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. u. S. von Potenza, NO. von Lagonegro; 5000 Ew.
Montenaken, Montenaeken, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Hasselt, bei Sct.-Trond; 1850: 1053 Ew.
Montenara, Pfrsf. in Venezia, Prov. Friaul, Distr. u. bei Gemona.
Montenay, Df. in Frankreich, Dep. und Arr. Mayenne, W. von Mayenne, D. bei Cernée; 2693 Ew.
Montendre, St. in Frankreich, Dep. Charente-inférr., Arr. und S. von Jonzac, WNW. von Montlieu; 1023 Ew.; bedeutender Markt für Getreide, Vieh, Schweine und Geflügel; Mineralquelle.

Montendry, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. Chamour; 518 Ew. [bei Luino, in gebirgiger Gegend.

Montenegrino, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und

Montenegro, türkisch **Kara-Dagh,** Volksbenennung: **Zrnagora,** d. h. **Schwarzberg,** ein Land, das an der Ostseite des adriat. Meeres liegt, im W. durch den südlichen Theil von Dalmatien, N. und NO. von Bosnien (Herzegowina s.), SO. und S. von Albanien begrenzt, zwischen 42° 4′ bis 43° 31′ N. u. 16° 3′ bis 17° 26′ O. Der Flächeninhalt wird sehr verschieden, zu 63½, oder 65, und auch zu 80 bis 90 QM., und nicht minder verschieden die Bevölkerung zu 38,000, oder 45,000, aber auch zu 107,000 und sogar zu 120,000 Köpfen angegeben. Die Bewohner sind slavischen Stammes und bekennen sich zur griechisch-serbischen Kirche. Sie behaupten seit 1795, wo sie die Türken aus ihrem Gebiet vertrieben, ihre Unabhängigkeit von der Türkei, gegen welche die Türken sie in die neueste Zeit kämpften. In diesem Kampf wurden die Montenegriner durch die Beschaffenheit ihres Landes unterstützt. Dasselbe, gebirgig und voll Klippen, ist von Gebirgen eingeschlossen nur auf Fußsteigen schwer zugänglich. In dem Gebirge auf der Westgrenze stehen von der Südspitze nach N. die Berge Stukturman, Skoskina, Lowtschen (Sella), Lwowag, und auf der Nordspitze der Trnowo; von hier auf der Nordgrenze der Pusti-Rissaj, Tschumomitsa, Budosch, Medsbedstaz, Wjeterno, Kabao, Golsewaj, Ubli; auf der Nordseite der Landesgrenze der 7600 F. hohe Dormitor; auf der Ostgrenze der Jawor, Treskawitz, Magli, das Kom-Gebirge und der SO-Grenze, der 7500 F. hohe Kutsch-Kom, der Koritz, und in der südöstlichen Landspitze der Kakaritschka. Das ganze Gebiet besteht aus dem eigentlichen **Zrnagora,** der den westlichen Theil umfaßt, und aus dem später hinzugekommenen und östlichen Theil **Berdas.** An der Scheide zwischen beiden steht in Zrnagora das Karaja-Gebirge, im NW., gegen SO. in Zenagora stehen auch im N. die Berge Zarnitza-Gomilla, Suvoglaw; südwärts der Pissaj, und fast mitten im Lande der Stawor, südwärts der Doberchitsch, O. davon der Bukowitza, weiter südwärts der Dobrschaj, Sellinkaj, Dubowik, Lubomin ꝛc. Das fruchtbare Land hat nur wenige Flüsse. Der Theil Berdas wird in Südherzegowina in der SO-Grenze, der 7500 F. hohe Kutsch-Kom, der Koritz, und in der südöstlichen Landspitze der Kakaritschka. Das ganze Gebiet besteht aus dem eigentlichen **Zrnagora,** der den westlichen Theil umfaßt, und aus dem später hinzugekommenen und östlichen Theil **Berdas.** An der Scheide zwischen beiden steht in Zen

Montesano, Df. in Sardinien, Prov. Bogheru, Mand. Montesano-Beccaria; 528 Ew. [dorfsola; 997 Ew.

Montesheno, Df. in Sardinien, Prov. Ofsola, Mand. Domos-

Montesilaros, Flck. in Spanien, Prov. und BMRB. von Toledo, NW. bei Talavera; 230 Ew.

Monte-Sendujo, Flck. in Toscana; 43° 19′ 49″ N. 8° 17′ 41″ O.

Monte-Sendujo, Flck. im Kirchenstaat, Leg. und SO. von Forli.

Montesis, Flck. in Modena, N. bei Poretta; 600 Ew.

Montesegale, Df. in Sardinien, Prov. Boghera, Mandam. Gosbiasco; 933 Ew.

Monte-Silvano, Df. in Neapel, Prov. Abruzzoeiter.; 1000 Ew.

Monte-Sobrio, Berg in der Schweiz; 46° 24′ 39″ N. 9° 15′ 21″ O. [46° O.

Monte-Soratte, Flck. im Kirchenstaat; 42° 14′ 42″ N. 10° 9′

Montesquieu, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und BD. bei Set.-Girons; 570 Ew. 2) Df., Dep. Lot-Garonne, Arr. und BD. von Nérac; 1315 Ew. 3) **-de-Volvestre**, Et. eb., Dep. Haute-Garonne, Arr. und E. von Muret, an der Arige; 3745 Ew.; guter Rothwein. 4) **-Lauragais**, St. eb., Dep. Haute-Garonne, Arr. u. BBVM. bei Villefranche, am Midi-Kanal; 1320 Ew.

Montesquiou, Flck. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und NBM. bei Mirande, an der Losse; 2100 Ew.

Montesson, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Dise, Arr. und N. bei Versailles, bei Argentruil; 1261 Ew.; Rübenzuckerfabrik.

Montestruecq, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. u. SBB. bei Orthez; 550 Ew. [Bittone; 189 Ew.

Montestrutto, Df. in Sardinien, Prov. Ivrea, Mand. Settimo-

Montet, 1) Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Broye, 256 kath. und 5 prot. Ew. 2) Df. eb., Bez. der Glane; 164 Ew. 3) **-aux-Moines** (Le), Flck. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und SBB. von Moulins, auf einem der höchsten Punkte des Depart.; 600 Ew.; Steinkohlenminen.

Montetoso, Df. in Istrien, Bez. und bei Capodistria.

Monteu, 1) **-da-Po**, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. u. BB. bei Brusasco, am Po; 1068 Ew. 2) **-Noro**, Df. eb., Prov. Alba, Mand. Canale; 2491 Ew.

Monteux, Flck. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und SBB. bei Carpentras, am Auzon; 3840 Ew.; Kruppmühlen; vorzüglicher Krapp.

Monte-Vago, Flck. in Sicilien, Prov. Girgenti, Distr. u. N. von Sciacca. BBVM. bei Santa-Margarita; 3000 Ew.

Montevarchi, Flck. in Toscana, Prov. und SD. von Florenz; 43° 31′ 38″ N. 9° 11′ 16″ O.; 2150 Ew.

Montevecchio, 1) Df. im Kirchenstaat, Leg. und S. von Forli, SSB. von Celena; Markt. 2) Flck. eb., Deleg. Urbino-Pesaro, SD. von Urbino, BBD. bei Pergola; Schwefelgrube. 3) Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Missaglia; Meierein.

Monte-Voglio, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. u. W. bei Bologna; 2100 Ew.

Montevorde, 1) St. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. u. BB. bei Mailsa, r. am Orfanto; 2200 Ew.; Bischofsth. 2) **Nougonore**, eine Inselgruppe im S. der Carolinen, 1806, 18. Febr. von dem spanischen Seefahrer Juan Bapt. Monteverde entdeckt; 3° 27′ 30″ N. 138° 37′ 23″ O. Sie besteht in fast runde, mit einem Korallenriff umgebene, und enthält an 40 Inseln, von denen die größte an 10 engl. Min. Umfang hat. Sie sind alle niedrig, kaum 100 Fuß über dem Meer erhaben, und haben viel Kokosnüsse, Brodfrüchte u. Palmen, woraus die Inselbewohner ihre Wohnungen und Fahrzeuge bauen. In der von dem Korallenriff eingeschlossenen Lagune gibt es viel Perlenmuscheln. Die Bewohner sind wohlgekleidet, kräftig und thätig. [von Campiglia.

Monte-Verdi, Flck. in Toscana, Prov. u. SSD. von Pisa, BD.

Monte-Vettolini, Flck. in Toscana, Prov. und BBVM. von Florenz, OBD. bei Fucecia; 2000 Ew.; Wein, Oliven, Seide.

Montevisco, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Maeagno, in einer unfruchtbaren und rauhen Gegend.

Montevideo, Hauptst. von Uruguay in Süd-Amerika, l. über an der Nordseite der Mündung des Rio de la Plata in den atlant. Ocean, auf einer kleinen Halbinsel, die im SO. einen weiten Hafen bildet, und an u. auf einer sanften Anhöhe, so daß diese amphitheatralische Lage eine Ansicht im Hafen gewährt. Die Kathedrale steht 34° 54′ 8″ S. 58° 33′ 25″ W.; 25,000 Ew., von denen ein großer Theil französische u. spanische Basken sind. Die Stadt besteht aus Altstadt u. Neustadt, ist regelmäßig angelegt, hat Trottoirs, aber ungepflasterte Straßen. Die Häuser sind meist einstöckig mit flachem Dach, und zum erfrischenden Aufenthalt dient. Die ansehnlichen Häuser sind die Kathedrale, die Münze, das Zollgebäude, ein Collegium, ein medizinisch-chirurgisches und ein historisches Institut, ein Hospital, ein Gefängniß; am Ostende eine Citadelle. Der Hafen ist einer der bequemsten und besten in Süd-Amerika, obschon er etwas seicht und den Pampero (SBBWind) ausgesetzt ist. Leider mangelu der Stadt die Quellen, und sie besteht ihr Wasser eine Stunde weit her. Die Ausfuhr besteht in Rind- und Pferdehäuten, Pökelfleisch, Fett, Hörnern, Knochen, Pferdehaaren, Wolle, Seife ꝛc.; die Einfuhr in Zeugen, Bijouterie, Pariser Artikeln, Wein, Branntwein, Möbel, Mehl, Tabak ꝛc. Handelsrecht gilt der Code Napoleon.

Montevrai, Df. im Schweizer K. Freiburg, Saane-Bez.; 204 kath. E.

Monte-Vreevo, Pfarrort in Dalmatien, auf dem Festlande, SO. von Zara, an der Küste; 44° 1′ 50″ N. 13° 31′ 22″ O.

Montezemolo, Df. in Sardinien, Prov. Mondovi, Mand. Briero; 410 Ew. [Cpulation.

Montezie, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und NBM. von

Montezuma, 1) Drt in Alabama, Grfsch. Covington, BD. von Columbia. 2) Hauptort der Grfsch. Pavetheit in Jowa. 3) Drt in Newyork, Grfsch. Cayuga, am Seneca, über den eine sehr lange Brücke führt; Salzwerken.

Montfa, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Pamiers; 330 Ew.

Montfalcon-sur-Galaure, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. u. BBB. von Set.-Marcellin; 290 Ew. [schen Bischofs.

Montfalut, ansehnliche St. in Mittel-Aegypten; Sitz eines koptis-

Montfarville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. u. BD. von Valognes, bei Quettehon, am Kanal; 1550 Ew.

Montfaucon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Chateau-Thierry; Seidenraupenzucht. 2) Et. eb., Dep. Haute-Loire, Arr. und OBD. von Pissingeaux; 1129 Ew.; Bandfabrikation, Brettsägen, Bauholzhandel. 3) Df. eb., Dep. Lot, Arr. und SD. von Gourdon, bei Sa-Bastide; 2024 Ew. 4) St. eb., Dep. Maine-Loire, Arr. und S. von Beaupreau, r. an der Moine; 653 Ew. 5) St. eb., Dep. Meuse, Arr. u. SSD. von Montmédy; 1224 Ew. 6) Faltenberg, Df. im Schweizer K. Bern, A. Freibergen (Franches-Montagnes); 174 kath. und 12 prot. Ew. [(Franches-Montagnes); 174 kath. Ew.

Montfavergier, Df. im Schweizer K. Bern, Bez. Freibergen

Montfermeil, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Dise, Arr. Pontoise, SD. von Gonnesse und O. von Paris; 1068 Ew.

Montferrand, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und BB. von Riom, an der Sioule; 436 Ew.; Steinine.

Montferrat, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. u. SD. von Tournon-Din, bei Set.-Geoire; 1326 Ew.; Getreidehandel.

Montfort, 1) Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und SBB. bei Besançon, N. bei Bonnières, am Doubs; 470 Ew. 2) Flck. eb., Dep. Gers, Arr. und N. von Condom; 1020 Ew. 3) alte St. eb., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. ND. unmittelbar bei Clermont, mit dem es verbunden ist und davon nur eine Vorstadt bildet; Diöcesan-Seminar.

Montferrat, 1) Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und SD. von Set.-Laurent-du-Pin, NBB. bei Saint-Geoire; 1020 Ew. 2) Df. eb., Dep. Var, Arr. u. N. bei Draguignan, NBB. bei Callas; 855 E. 3) **Montferrato**, ehemal. Herzogthum in Italien, das im N. über W. an Piemont und O. an das Mailändische grenzt. Hauptort war Casal.

Montferret, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. und BBW. von Geret; 915 Ew.; grauer Marmor.

Montfervier, Flck. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und SD. von Foix, SBB. bei Lavelanet; 1751 Ew.

Montfleur, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und S. von Lons-le-Saunier, S. bei Saint-Julien; 710 Ew.

Montfoort, St. in den Niederlanden, Prov. und BBW. bei Utrecht, l. an der Yssel; 52° 2′ 45″ N. 2° 36′ 45″ O.; 1840: 1799 Ew.; Seilerei.

Montfort, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Ruremonde; 1840: 696 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Ande, Arr. und S. von Mayenne, bei Nequefort; 996 Ew. 3) Et. eb., Dep. Gers, Arr. und SD. von Lectoure, NBM. bei Mauvesin; 1220 Ew.; Gerberei. 4) Flck. eb., Dep. Landes, Arr. und D. bei Dar, l. am Louz; 1727 Ew.; Weißwein und Handel damit. 5) Df. eb., Dep. Var, Arr. und NBD. bei Brignolle; 990 Ew. 6) **-Lamaury**, St. eb., Dep. Seine-Dise, Arr. und NBB. von Rambouillet; 1040 Ew.; Bötcherei, Glashrennerei; vorzüglicher Käse; Geburtsort von Simon von Montfort. 7) **-le-Rotrou** oder **-sur-Huisne**, St. eb., Dep. Sarthe, Arr. und O. von Le-Mans, l. am Huisne; 1192 Ew.; Baumwollspinnerei, Flanellweberei; bedeutende Märkte für Getreide, Hanf, Leinwand, Garn. 8) **-sur-Meu**, der alte Name von Montfort, St. eb., Dep. Ille-et-Vilaine, Arr. eb., Dep. Ille-Vilaine, an von Rennes, am West und Einfluß des Chailloux; 1868 E.; Garn- und Leinwandbleichen, Handel mit Getreide, Hanf, Holz, Leinwand ꝛc.; in der Nähe eisenhaltige Quellen u. Ueberreste römischer Bäder. 9) **-sur-Rille**, Flck. eb., Dep. Eure, Arr. u. SD. bei Pont-Audemer, r. an der Rille; 671 Ew.; Leinenweberei, Gerberei, Färberröthe.

Montfrein, Montfrin, St. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und ND. von Nimes und BBB. bei Aramont, am Gard; 2516 Ew.; Seidenweberei, Oelmühlen; Mineralquelle.

Montgaillard, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und N. von Villefranche, am Midi-Kanal; 715 Ew. 2) Df. eb., Dep. Landes, Arr. und OSD. bei St.-Sever; 2122 Ew.

Mont-Gauthier, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; [Chambre; 915 Ew.

Montgelas-Fery, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. Lanslebourg, Bergfuß an der französischen Alpen in Frankreich, an der Grenze gegen Frankreich, 11,058 F. Meereshöhe boch.

Montgeron, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Dise, Arr. u. NBM. bei Corbeil; 923 Ew. [belle; 611 Ew.

Montgilbert, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. Aigue-

Montgirod, Df. in Sardinien, Prov. Tarantaise, Mand. Aime; 798 Ew.

Montglscard, St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und NBB. bei Villefranche, am Midi-Kanal; 1475 Ew.; Ziegelei.

Montgiurany, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und N. bei Lasteyrie; 956 Ew.; Eisenwerke.

Montgomery, 1) Grfsch. in Alabama, South-Distrikt; 941 QMl.; 1830: 12,695; 1840: 15,486; 1850: 29,711 Ew. (davon 19,511 Sklaven); gleichnam. Hauptort. 2) Grfsch. in Arkansas; 1073 QMl., 1850: 1958 Ew. (66 Skl.); Hauptort: **Mount-Ida**. 3) Grfsch. in Georgia; 1106 QMl., 1820: 7889; 1830: 12291; 1840: 16,161; 1850: 18,154 Ew. (613 Skl.). 4) Grfsch. in Illinois; 720 QMl., 1840: 4490; 1850: 6277 Ew.; Hauptort: **Hillsborough**. 5) Grfsch. in Indiana; 504 QMl., 1840: 14,438; 1850: 18,084 Ew.; Hauptort: **Crawfordsville**. 6) Grfsch. im O. von Kentucky; 514 QMl., 1820: 9587; 1840: 9332; 1850: 9001 Ew. (3071 Skl.). 7) Grfsch. in Maryland, am Potomac und SO. an den Columbia-Distrikt grenzend; 576 QMl., 1820: 16,400; 1830: 19,816; 1840: 15,456 (davon 5377 Skl.); 1850: 15,860 Ew. (davon 5114 Skl.); Hauptort: **Rockville**. 8) Grfsch. in Missouri; 594 QMl., 1820: 3254; 1830: 3902; 1840: 6371; 1850: 5459 Ew. (davon 1037 Skl.); Hauptort: **Danville**. 9) Grfsch. in North-Carolina; 483 QMl., 1820: 8693; 1830: 10,918; 1840: 10,780; 1850: 6872 Ew. (davon 1773 Skl.); Hauptort: **Troy**. 10) Grfsch. im O. von Newyork; vom Mohawk, dem Erie-Kanal und der West-Bahn durchgogen; 356 QMl., 1820: 37,669; 1830: 43,586; 1840: 45,518; 1850: 31,992 Ew.; Hauptort: **Sonda**. 11) Grfsch. im SW. von Ohio, vom Miami-Kanal durchgogen; 460 QMl., 1820: 15,999; 1830: 21,252; 1840: 31,938; 1850: 38,218 Ew.; Hauptort: **Dayton**. 12) Grfsch. im SO. von Pennsylvania, am Schwuylkill, 425 QMl., 1820: 35,793; 1830) 39,404; 1840: 47,241; 1850: 58,291 Ew.; Hauptort: **Norristown**. 13) Grfsch. im NW. von Tennessee, Middle-Distrikt; 488 QMl., 1820: 12,219; 1830: 14,349; 1840: 16,927; 1850: 21,045 Ew.; Hauptort: **Clarksville**. 14) Grfsch. in Texas; 1850: 2384 Ew. (davon 948 Skl.); gleichnam. Hauptort. 15) Grfsch.

im S. von Virginia, Trans-Alleghany-Distrikt, vom Great-Kenawha durchflossen; 485 QM.. 1820: 8733; 1840: 7405; 1850: 8359 Ew.; Hauptort: Christiansburg. 16) St. und Hauptort der gleichnam. Grfsch. in Alabama, an der obern Grenze der Dampfschiffahrt auf demselben, auf dem hohen Ufer rande; 32° 22′ N. und 26′ W. Gew.; durch die Montgomery- und West-Point-Bahn mit West-Point am Chattahoochee und dadurch mit den Eisenbahnen in Georgia verbunden; 1820: 6664; 1850: 8728 Ew.; starker Handel mit Baumwolle. 17) 2 Orte in Arkansas: Grfsch.-Orte. 1) 1850: 60 E.; Grfsch. Monroe, 1850: 317 E. 18) 3 Orte in Indiana: Grfsch. Gibson: 1850: 2248 Ew.; Grfsch. Jennings, 1850: 1558 Ew.; Grfsch. Owen, 1850: 987 Ew. 19) Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampden; 1850: 393 Ew. 20) Ort in New-Jersey, Grfsch. Somerset; 1850: 1767 Ew. 21) Ort in New-York, Grfsch. Orange; 1820: 5450; 1850: 3933 Ew. 22) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Ashland, 1850: 3192 Ew.; Grfsch. Franklin, 1850: 1331 Ew.; Grfsch. Marion, 1850: 643 Ew.; Grfsch. Wood, 1850: 922 Ew. 23) 3 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Franklin, 1850: 3235 Ew.; Grfsch. Indiana, 1850: 754 Ew.; Grfsch. Montgomery, 1850: 971 Ew. 24) Ort in Vermont, Grfsch. Franklin; 1850: 1001 Ew. 25) ehemal. Grfsch. in der Normandie in Frankreich; jetzt im Dep. Calvados. 26) Insel gruppe im Lieou-thieou, und darin die größte Insel Tokunoſima.

Montgomery, 1) Grfsch. im N. von Wales, in England; begrenzt im S. von der Grfsch. Radnor, D. von der Grfsch. Salop (Shropshire), NO. von der Grfsch. Denbigh, NW. von der Grfsch. Merioneth und SW. von der Grfsch. Cardigan, von denen die beiden letzten an der Mündung des Dovey zusammenstoßen; 755 engl. QM. oder 483,323 Acres, mit 1801: 48,184; 1811: 52,184; 1821: 60,245; 1831: 66,844; 1841: 69,607; 1851: 67,335 Ew. Das Land ist sehr gebirgig, hat Hochflächen. Im NW. sind die höchsten Gipfel. Die Hauptstadt ist Montgomery mit der Mündung des Severn, 2463 F. hoch. Ein südlicher Zweig ist der Bya, der eine Hochfläche von einigen Meilen bildet. Oestlich davon steht ein anderer hoher Gebirgszug, der Freidbin, die Breidden-Höhen genannt. An NO-Richtung erstreckt sich ein Zweig des Plinlimmon, zwischen dem Flannymmaur n. Garno, wendet sich dann gegen N. u. nordwärts zieht die Grafschaft Merioneth als Flußscheide. Einige der Berge sind mit weidereicher Grasdecke bis zu ihrem Gipfel bekleidet, einige aber starren in nackter Felsenmasse. Alle Flüsse entstehen in dem nordöstlichen Gebirgszuge, und fließen theils westwärts in das Irische Meer, theils ostwärts in den Severn, im SO. fließt der Severn selbst ein weites, außerordentlich fruchtbares und gut angebautes Thal. Die andern beträchtlicheren Flüsse sind der Wye, Byrnwan, Tanat, Dovey, alle sehr fischreich. Die Grafschaft ist besser bewaldet als die übrigen Grafschaften in Nord-Wales, und liefert gutes Schiffbauholz. Nur der östliche Theil ist gut angebaut, Obstbau gedeiht gut und die Obstgärten, aber in der Mitte und im SW. ist der Boden zu arm und das Klima für den Landbau zu ungünstig, und wird deshalb nur als Schafweide benutzt. Eigenthümlich ist den beiden Grafschaften Montgomery und Merioneth die Zucht der kleinen Ponys, Merlyns genannt. Andere Erzeugnisse sind Vieh, Butter u. Käse, im Fernen-Berge). Auch Saxifrien gibt es. 2) St. und Hauptort der gleichnam. Grfsch. edw., WSW. von Shrewsbury, auf einer festigen Höhe; 1841: 1208; 1851: 1248 Ew.

Montaun, St. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. und SO. von Jonzac; 1477 Ew.; Gerberei.

Monthal, Pf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Brunneckn.

Mönthal, Pf. im Schweizer K. Aargau, Bez. Brugg; 514 prot. und 1 kath. Ew.

Montherms, Flck. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. und N. bei Mezières, an der Meuse; 1976 Ew.; Schieferbrüche, Glas- und Spiegelfabrik, Eisenhämmer; Töpferwaaren- und Ziegelfabrik, Brauerei, Schiffbau.

Montherod, Pf. im Schweizer K. Waadt, Bez. Aubonne; 324 G.

Monthey, Flck. u. Bez. im Schweizer K. Wallis, NW. von Saint-Maurice, an der Rhone; 1815 kath. und 26 prot. Ew. Der Bezirk 8157 kath. und 110 prot.

Monthidrender, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. u. W. von Wassy, an der Voire; 1432 Ew.

Monthion, 1) Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und NW. bei Meaux, Kant. Claye; 2) Pf. in Sartinien, Prov. Alta-Savoia, Mand. Albertville; 359 Ew. [Vouziers; 673 Ew.

Monthois, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. und S. von

Monthoumet, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. u. SSO. von Carcassonne; 425 Ew.

Montbuzeret-sur-Saône, St. in Frankreich, Dep. Vogges, Arr. und SSW. von Mirecourt, r. an der Saône; 1618 Ew.; Baumwoll- und Flachsspinnerei, Wachsbleichen, Fabrikation von Feilen, Nägeln, Pariser Spitzen ꝛc., Gerberei.

Monti, 1) Df. in Istrien, bei Capo-d'Istria; 360 Ew. 2) Df. edw. bei Draguich; 60 Ew. 3) Df. auf der Insel Sardinien, Prov. u. Mand. Tempio; 713 Ew. 4) **-Gamin,** Berg in Venezia, an der Grenze gegen Kärnten, bei Tarvis.

Monticelli, 1) Flck. im Kirchenstaat, Bez. und ND. von Rau und NWW. bei Twoli; 1050 Ew. 2) Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Caravaggio, am Gherio. 3) Pfrsd. in Parma, Distr. Bis, Distr. und bei Castel-Dosso, am Po. 4) Df. in Parma, NW. von Parma, bei Borgo-San-Donino. 5) **-d'Albi,** Df. in Sardinien, Prov. Alba, Mandam. Cornegliano; 1663 Ew. 6) **-d'Oglio,** Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Verola-nuova, am Oglio; Wietericen. 7) **-Alpes-d'Oglio,** Pfrsd. edw., Prov. und bei Cremona, Distr. Pescarolo, am Oglio.

Monticello, 1) Hauptort der Grfsch. Drew in Arkansas. 2) Hauptort der Grfsch. Jefferson in Florida; 1850: 329 Ew. 3) Hauptort der Grfsch. Jasper in Georgia; berühmte Mineralquellen. 4) Hauptort der Grfsch. Jasper in Indiana. 5) Hauptort der Grfsch. White in Indiana. 6) Ort in Iowa, Grfsch. Jones; 1850: 252 Ew. 7) Hauptort der Grfsch. Wayne in Kentucky; 1840: 142 Ew. 8) Ort in Maine, Grfsch. Aroostook; 1850: 227 Ew. 9) Hauptort der Grfsch. Lawrence in Mississippi, r. am Pearl-River; Handel mit Baumwolle. 10) Hauptort der Grfsch. Lewis in Missouri; 1850: 222 Ew. 11) Hauptort der Grfsch. Sullivan in New-York; 500 Ew. 12) Ort in Ohio, Grfsch. Fairfield. 13) Ort in Virginia, Grfsch. Albemarle, SO. bei Charlottesville. Hier wohnte u. starb Thomas Jefferson, der Verfasser der Unabhängigkeitserklärung. Sein Grab bezeichnet ein Granit-Obelisk. 14) Ort in Wisconsin, Grfsch. Lafayette; 1850: 198 Ew. 15) Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Missaglia. Kattun-Druck, Bleicherien. 16) **-Brusati,** Pfrsd. edw., Prov. Brescia, Distr. u. bei Iseo; Weicherien, Mühlen. 17) **-bei-Conte-Otto,** Pfrsd. in Venezia, Prov. und Distr. und bei Venezia.

Montiel, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Ciudad-Real, SO. bei Villa-Nueva-de-los-Infantes, am Jabalon; 1170 Ew.; Schaf- und Maulesellucht.

Montiers-sur-Der, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und W. von Wassy, an der Voire; 1525 Ew.

Montieri, Flck. in Toscana, Prov. u. SO. bei Siena; 1050 Ew.; silberhaltige Bleigruben.

Montigny, 1) Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Amiens; Rübenzuckerfabrik. 2) **-sur-Soulx,** Flck. edw., Dep. Meuse, Arr. und S. von Bar-le-Duc, S. bei Ligny, an der Saulx; 1224 Ew.; Hochofen, Eisengießerei, Eisenhämmer.

Montis, Gut und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 228 und 1 Ew.

Montisi, 1) in Urkunden Montisium, Df. in Salzburg, bei Salzburg, an der Salzach; 150 Ew. 2) Kchdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Botzen; 90 Ew.; dabei zwei Seen. [Casale; 3042 Ew.

Montiglio, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und SW. von

Montigny-Lencoup, 1) **-le-Comte,** St. in Frankreich, Dep. Vorvonne, Arr. und N. bei Sarlat, an der Vézère; 3752 Ew.; guter Rothwein. 2) **-sur-Charente,** Df. edw., Dep. Charente, Arr. und N. bei Angoulême, l. an der Charente; 625 Ew.

Montigny-sur-Meuse, 1) Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. u. NW. bei Château-Gontier, 1. an der Mayenne; 1000 Ew.; Kalk- und Wasserbrüche; Ziegelei. 2) Df. edw., Dep. Maine-Loire, Arr. und SSW. von Beaupréau, bei Montfauxon, an der Moine; 1010 Ew. [trun); 357 kath. Ew.

Montigney, Df. im Schweizer K. Bern, Bez. Pruntrut (Porrentruy).

Montignies, 1) **-les-Lens,** Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Roisnard), Arr. u. bei Mons, Kant. Lens; 1850: 1249 Ew. 2) **-Sec-Christophe,** Df. edw., Arr. Charleroi, bei Mesnières-Chateau; 1850: 433 Ew. 3) **-sur-Roc,** Df. edw., Arr. Mons; 1850: 872 Ew.

Montigny, 1) (**Les**), Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und NWO. bei Poligny; 1054 Ew.; vorzüglicher Rothwein. 2) Df. edw., Dep. Meurthe, Arr. und SW. von Nanmenich, Kant. Baccarat; Wasserbrunch, Fayencefabrikation. 3) Df. edw., Dep. Seine-Oise, Arr. und N. von Versailles, NWW. bei Argenteuil; 425 Ew.; Gypsbruch. 4) **-aux-Amognes,** Df. edw., Dep. Nièvre, Arr. und NWO. bei Nevers; 500 Ew.; Hochofen. 5) **-le-Charoif,** Df. edw., Dep. Eure-Loire, Arr. und SSO. bei Chartres-Retrou, NWO. bei Janville; 1500 Ew. 6) **-Lencoup,** Df. edw., Dep. Seine-Marne, Arr. Provins; Töpferei, Ziegelbrennerei. 7) **-les-Roi,** St. edw., Dep. Haute-Marne, Arr. und NO. von Langres; 1211 Ew.; Quincaillerie-Fabrikation. 8) **-les-Metz,** Df. edw., Dep. Moselle, Arr. und SW. bei Metz, r. an der Moselle; 1150 Ew.; Tuchfabrik, Baumwollen-Fabriken, Kammhütte. 9) **-les-Tigneux** oder **-les-Tilleul,** Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und SW. bei Charleroi; 1850: 1821 Ew. 10) **-les-Liens** ꝛc., f. Montignies. 11) **-sur-Aube,** Flck. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. u. NO. von Chatillon-sur-Seine, l. am Aube; 840 Ew.; Merinos-Schafzucht, Leinweben. 12) **-sur-Vingeanne,** St. edw., Arr. Dijon, am Vingeanne-Bache, NW. bei Prenois; 600 Ew.; Papierfabrik. 13) **-sur-Canne,** Df. edw., Dep. Nièvre, Arr. und SW. von Château-Chinon, S. bei Châtillon-en-Bazois, an der Quenne; 720 Ew. 14) **-sur-Tambre,** Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 1850: 5635 Ew.; Steinkohlen-Bergbau. 15) **-sur-Vingeanne,** Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und NO. von Dijon, ND. bei Fontaine-Française, an der Vingeanne; 450 Ew.

Montijo (**el**), St. in Spanien, Prov. und O. bei Badajoz n. W. von Merida, am Guadiana; 3860 Ew.; Leinwand-, Segeltuch- u. grobe Wollenzeugweberei.

Montilla, St. in Spanien, Prov. u. NNW. von Cordova; 12,140 Ew.; schönes Schloß, Töpferei, Leinwand- und grobe Tuchweberei, Oelmühlen; vorzüglicher Wein.

Montillier, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und WSW. von Saumur, NWO. bei Bibliers; 1150 Ew.

Montillo, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. und N. von Domfront; 958 Ew.

Montils, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. und SSO. bei Saintes, NWO. bei Pons; 1250 Ew.; 2) **-les-Orf.** edw., Dep. Loir-Cher, Arr. u. S. bei Blois, am Beuveron; 875 Ew.; Baumwollspinnerei. [Brezgen, Bez. Bludenz, bei Montafon.

Montiola u. Ober-, Df. u. Ortschaft in Tirol (Vorarlberg), Kr.

Montirat, St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und N. von Alby, N. bei Gaillac-Toulzisses; 2076 Ew.; ziemlabtige Mineralquelle.

Montirone, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. und bei Brescia, am Naviglio. [bei Zinten; 55 Ew.

Montitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil,

Montivilliers, St. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und SSO. bei Havre, r. an der Lezarde, in einer schönen, weitbebauten Thal; 3020 Ew.; schöne gothische Kirche, Kollège, Schauspielhaus, Tuch- und Baumwollweberei, Leinwandbleichen, Brauerei, Gerberei, Rübenzuckerfabrik, Papiermühle; Handel mit Mehl, Gewürzen ꝛc.

Montjardin, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und WSW. von Limoux, D. bei Chalabre; 245 Ew.

Montjean, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und NW. von Milhau, SW. bei St.-Beauzely; 1511 Ew.

Montjau, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. und SW. von Gap, OSO. bei Rojans; 850 Ew.

Montjean, Flck. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. u. NWO. von Beaupréau, OND. bei St.-Florent-le-Vieil, l. an der Loire; 2401 Ew.; Steinkohlengruben, Kalkbrennerei. [Autun; 150 Ew.

Montjeu, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. u. SW. bei

Montjoie, 1) **Montjou,** Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. u. NNO. bei St.-Girons; 1889 Ew. 2) Kreisst. in Preußen, Rgbz. und 4½ Mle. SSO. von Aachen, 2½ Mle. OSO. von Eupen, 4½ Mle. von Düren, 4 Mln. WNW. von Schleiden, in rauher und dürrer Ge-

gend, l. an der Roer; 1537; 2801; 1840; 2837; 1846; 3041; 1849; 3196; 1852; 3298; 1853; 3252 Ew.; kath. Kirche, Ursulinerinnen-Kloster, Mittelschule, Streichgarnmaschinenspinnerei, beträchtliche Tuch- u. Kaſimirweberei, Garn- und Zwirnſpinnerei, Färberei. Der Kreis hat 6,60 QM., und außer der nächſten ſtädtiſchen Bevölkerung von Montjoie 1840; 16,260; 1846; 16,624; 1849; 16,566; 1852; 17,273; 1855; 17,577 Ew. Der Kreis iſt durch einen Zweig der Eifel und durch den meraſtigen Bergrücken des Hohen Venn gebirgig, der eine Höhe von 2140 F. erreicht (s. Dechen, Höhenmeſſ. 350), und er gehört bei dieſer Naturbeſchaffenheit zu den unfruchtbarſten und ärmſten Theilen der Staaten. Sein einziger Reichthum iſt Holz und Waſſer.

Montjoire, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und NNW. von Toulouſe, SO. des Fronton; 845 Ew.

Mont-Jony, großes und ſteiles Gebirge, auf dem gleichnam. Berge SW. bei Barcelona, in Spanien, am Mittelmeer. [1194 Ew.

Montjovet, Df. in Sardinien, Prov. Aoſta, Mandam. Berres; **Montjoye**, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und N. bei St.-Girons; 1415 E.; Steinverkaufsort. 2) Df. ebd., Dep. Haute-Marne, Arr. und NW. von Mortain; 1000 Ew.; Granitbruch. 3) St. ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. und NW. von Moiſſac, N. bei Valence, an der Garonne; 915 Ew. 4) **Le**, St. ebd., Dep. Lot-Garonne, Arr. und OSO. von Nérac, D. bei **Francſtedt**, an der Seiche; 725 Ew.

Monſken, Df. und Worw. in Preußen, Kgr. Marienwerder, Kr. und bei Stuhm; 64 und 30 Ew.

Montlaur, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. SSW. bei St.-Affrique, am Nuejoul; 455 Ew. [prot. Ew.

Mont-la-ville, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Coſſonay; 417

Mont-le-Bau, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Marche, bei Houffalize; 1850; 1 Ew.

Mont-le-Bon, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. u. NO. von Pontarlier, SO. bei Morteau; 1174 Ew.; Siamoiſen, Woll- und Baumwollmeberei, Kupferhammer, Fabrik für Ackerwerkzeug, Sichelu.c.

Mont-le-Grand, Df. ſ. Le Mont 3.

Mont-les-Francis, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und N. von Gray, SO. bei Champlitte; 335 Ew.; Hochofen.

Montlhery, St. in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe, Arr. u. SW. von Corbeil, N. bei Arpajon, an der Pariſer Merrecheſſe am Abhange einer Höhe, auf deren Gipfel ein hoher Thurm, der Ueberreſt eines 1015 erbauten Schloſſes, ſteht; 1653 Ew.; alles Staubhaus und Hoſpital; 1465, 16. Juli Schlacht zwiſchen Ludwig XI. und den Conföderirten unter deſſen Bruder, Herzog von Berry.

Montlieu, St. in Frankreich, Dep. Charente-inſer., Arr. und SSO. von Jonzac, r. an der Let; 843 Ew.

Montlignon, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe, Arr. und OSO. von Pontoiſe, WNW. bei Montmorency; 330 Ew.; eiſenhaltige Mineralquellen, Ziegelei.

Montlingen, Dorfſchaft im Schweizer K. St.-Gallen, Bez. Ober-Rheinthal; mit Oberriet u. Kriessern 1866 kath. u. 43 prot. Ew.

Mont-Louis, 1) Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und O. bei Tours, l. an der Loire; 2443 Ew.; guter Weißwein und Handel damit. 2) Feſtſ. St. ebd., Dep. Pyrenées-orientales, Arr. u. SW. von Prades, r. an der Cady, in 1586 auf Befehl Philipps II. auf einem felſigen Felſen, von Bergen umgeben; 1588 Ew.; Citadelle, Wollſpinnerei und Strumpffabrikation.

Montlinçon, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Allier, WSW. von Moulins, r. am Cher, wo der Berry-Kanal beginnt; 46° 20′ 22″ N. 0° 16′ 17″ O., in 172 Metres Meereshöhe, in ſehr wohlreicher Gegend; 1789; 4040; 1821; 4716; 1831; 4991; 1841; 5749 Ew.; Feinwollerei, Tuchfabrik, Färberei, Tuchdruckerei, Metallgießerei. Das Arrond. umfaßt 208,916 Hect., 1821: 70,438; 1831: 75,703; 1841: 79,795; 1851: 92,518 Ew. in 6 Cantons.

Montlouis, St. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und SO. von Trevoux, an der Saône; 2946 Ew.; Fabriken für Tuch, Baſtorin, Packleinwand u.c., Handel mit Hanf, Getreide u.

Montmagno, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Wiffliſburg (Avenches); 218 prot., 2 kath. und 3 üd. Ew.

Montmarault, St. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und O. von Montluçon; 1419 Ew.; Fabrik für Maſchinen zur Tauſchlägerei, Färberei, Wachsbleicherei, Wachslichtzieherei, Steinkohlengruben; Handel mit Getreide, Kaſtanien, Käſe u.c.

Montmartin, 1) sur-Eraignes, Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und N. von St.-Lô, N. bei Saint-Jean-de-Day, an der Mire, in weiterreicher Gegend; 1466 Ew.; Marmorbrüche, Kalkbrennerei. 2) **-sur-Mer**, Flck. ebd., Dep. Manche, Arr. und SW. von Coutances, unweit der Küſte; 1470 Ew.

Montmartre, Flck. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. und S. bei St.-Denis und O. bei Neuilly, und in die Befeſtigung von Paris gezogen, in ſchöner Lage auf einem Berge, von man Paris überſieht; 16,000 Ew.; Fabriken für Wollgarn, Wachstuch, Lack, Seidenſtrümpfe, Pianos, Zinnen, Leinſchwarz, chemiſche Erzeugniſſe u., Bronzegießerei.

Montmarz, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Alpes, Arr. und W. von Gap; 230 Ew.; Salpeter, Marmor. 2) Df. ebd., Dep. Aube, Arr. und WNW. bei Caſtelnaudary; 680 Ew.

Montmedy, befeſt. St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Meuſe, ND. von Sivrais-Due u. N. von Verdun, am Chiers; 49° 31′ 6″ N. 3° 1′ 32″ O.; 1789; 2195; 1821; 2146; 1831; 2195; 1841; 2169 Ew.; Fabriken für Weineſſig u. Nägel, Gerberei, Bearrei, Mühlen, Handel mit den Erzeugniſſen. Das Arr. hat 128,650 Hectar., 1821: 65,568; 1831: 66,117; 1841: 64,944; 1851: 66,096 Ew. in 6 Cantons. [von Mären, WNW. bei Matour; 1139 Ew.

Montmelard, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und SW.

Montmelian, Monzemigliano, befeſt. St. und Mark. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, SO. bei Chambéry, in 270 Metres Meereshöhe, am Iſère; 1325 Ew.; Weinbau.

Montmelon, Df. im Schweizer K. Bern, Bez. Pruntrut (Porrentruy); 245 kath. und 1 prot. Ew.

Montmerle, Flck. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und N. von Trevoux, S. bei Toiſſey, l. an der Saône; 1801 Ew.; Rothwein, Obſt, Töpferei, Handel mit Früchten, Pferden, Vieh u.; ſehr beſuchter 14-tägiger Markt im September.

Montmeyran, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und SSO. bei Valence und SW. bei Chabeuil; 1625 Ew. [ſaer; 661 Ew.

Montmin, Df. in Savoyen, Prov. Alto-Savoia, Mand. Faverges; **Montmirail**, 1) **Montmirel**, St. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. und SW. von Epernay und WNW. von Château-ſur-Marne, r. am Petit-Morin; 1841: 2545 Ew.; Eiſenfabriken, Gerberei; Mühlſteinbruch; Handel mit Vieh, Wolle, Getreide, Holz; 1814, 17. Febr. Sieg der Franzoſen über die Alliirten (Preußen u. Ruſſen). 2) St. ebd., Dep. Drôme, Arr. und SO. von Nameres und D. von Mans, auf einer Höhe an der Braye; 912 Ew.; Kalkbrüche. 3) Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. und ND. von Valence; 588 Ew.

Montmirey-la-Ville, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und N. von Dôle; 344 Ew.; Vieh- und Pferdemärkte.

Montmollin, Df. im Schweizer K. Neuenburg, Bez. Boudry; 203 prot. und 14 kath. Ew.

Montmorand, Flck. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. u. OSO. von Barbezieux u. S. von Angouléme, r. an der Taue; 456 Ew.; Eiſengruben, Metallhandel.

Montmorency, 1) Arbenthal der Sect. Evoren-Stromt l., in Unter-Canada, Gefſch. Quebec; hat einen großen Waſſerfall von 212 F. Höhe. 2) **Enghien**, St. in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe, Arr. und OSO. von Pontoiſe am N. von Paris, in 115 Metres Meereshöhe; 1850 Ew.; ſteile Straßen; gothiſche Kirche; Obſt-, Blumen- und gute Kaſtanienzucht; im Thal ſchwefelige Mineralquellen (+14° C. Temperatur) mit Bädern (ſeit 1570) und Anſtalt für Mineralwaſſer. In der Nähe am Kaſtanienwäldchen ein Gemälde, welches Madame v'Epinay für Rouſſeau bauen ließ, und wo er ſeinen Emil ſchrieb, und wo Gretry ſtarb. 3) **-Granfort**, Df. ebd., Dep. Aube, Arr. und N. von Bar-ſur-Aube und WNW. bei Brienne-le-Château; 1000 Ew.

Montmorillon, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Vienne, OSO. von Poitiers und WNW. von Limoges, an der Gartempe, in pittoresker Lage; 46° 25′ 23″ N. 1° 25′ 24″ W.; 1789; 2417; 1821; 3174; 1831; 3606; 1841; 4001 Ew.; Feinwandbleichen, vorzügliche Papierfabrikation, Gerberei, Fabrikation von Biscuit und Macaronen. Merkwürdiges ſteht alter Monument mit großen erhobenen Figuren, deſſen Stiftung und Bedeutung unbekannt iſt, und das man den Druiden zuſchreibt. Das Arr. hält 164,422 Hectar.; 1821: 53,359; 1831: 58,003; 1841: 57,219; 1851: 61,948 Ew. in 6 Cantons.

Montmorin, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. und WSW. von Gap und W. von Serres; 300 Ew.; Feinwand- und Hutfabrikation. 2) Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und OSO. von Clermont-Ferrand, SO. bei Billom; 1213 Ew.

Montmorot, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und WNW. bei Lons-le-Saunier, an der Vuille; 1017 Ew.; Salzwerk.

Montmort, Montmaur, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. u. SW. von Epernay, am Surmelin; 609 Ew.; Maulbeer-Pflanzung.

Montmoyen, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-d'Or, Arr. und SSO. von Châtillon-ſur-Seine, SW. bei Montbard; 424 Ew.

Montner, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orientales, Arr. und WNW. von Perpignan; 150 Ew.; eiſenhaltige Quellen.

Montneuf, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. SO. von Ploermel, SW. bei Guer; 1196 Ew.

Montobbio, ein auf Bergen und in den Thälern der Flüſſe Penna, Lacio, Sanguinetto ꝛc. die der Serivia zufließen, zerſtreuter Flck. in Sardinien, Prov. Genua, Mand. Voltri; 3317 Ew.; Getreide, gute Kaſtanien, Früchte, Rindvieh, Ziegen, Pferde.

Montodine, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Diſtr. und bei Crema, am Serio; Mühlen.

Montoire-ſur-le-Bretagne, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Arr. und WSW. von Savenay; 4500 Ew.; Torfſtecherei, Ziegelbrennerei.

Montoire-ſur-Loir, ehemals **Sct.-Laurent-de-Montoire**, St. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und W. von Vendôme, r. an Loir; 3306 Ew.; Wollweberei, Baumwoll- und Hanfſpinnmaſchinenfabrik, Wollſtrumpfwirkfabrikation, Gerberei. [Chatelleault.

Montoiron, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. u. SSO. bei

Montolieu, St. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. am WNW. von Carcaſſonne, NNW. bei Alquine, am Zuſammenfluß der Darre u. Lampy; 1727 Ew.; Fabrikation von Wollmützen, Marquin, Tuch; Wollſpinnerei, Gerberei.

Montolme, Flck. im Kirchenſtaat, Deleg. Ferme; 4000 Ew.

Monton, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. u. S. bei Clermont-Ferrand; 1715 Ew.; Gerberei.

Montone, Ort, Bez. in Tirol, S. von Arco und WNW. von Pieve, an einem großen Bergſee, der Schiffbarkeit liefert; 45° 48′ 18″ N. 11° 33′ 40″ O. Der Bez. hält 17,49 geogr. QM., 1851: 43,685 E.

Montonate, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Milano, Diſtr. und bei Soma.

Montone, 1) Flck. im Kirchenſtaat, Deleg. u. N. von Perugia und W. von Gubbio. 2) Fluß in Toscana, Prov. Florenz; entſteht bei St.-Benedetto-in-Alpe, fließt NO. und an Ravenna vorüber, um in das Adriatiſche Meer. 3) Flck. in Sicilien, Prov. Syracuſa, Diſtr. und WSW. bei Modica; 4509 Ew.

Montopoli, Flck. in Toscana, Prov. u. WSW. von Florenz und W. bei San-Miniato; 3000 Ew.; Strohhutfleckerei.

Montorfano, zerſtreutes Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und bei Como, O. am gleichnam. See.

Montorgueil, Schloß auf der Oſtküſte der Inſel Jerſey.

Montorio, 1) Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1., Diſtr. u. SSW. von Teramo; 1500 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. und Diſtr. u. S. bei Larino; 1550 Ew. 3) Pfrdf. in Venedig, Prov. u. bei Verona; Eiſenhammer.

Montoro, 1) Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Diſtr. und N. von Salerno; 6800 Ew.; Leinenweberei. 2) St. in Spanien, Prov. und OND. von Cordoba, am Guadalquivir; 10,184 Ew.; Tuch- und Leinenweberei, Töpferei; in der Umgegend viel Früchte, Oliven und vorzügliche Weine. 3) Flck. ebd., Prov. und ND. von Cuenca, SW. von Alcañiz; 170 Ew. [und bei Anzianano.

Mont-Orſo, Gebirgs-Pfrdf. in Venezia, Prov. Vicenza, Diſtr.

Montory, Df. in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées, Arr. und SW. von Mauléon; 1210 Ew.

Montour, 1) **Montour**, Df. in Frankreich, Dep. Ille-et-Vilaine, Arr. und NNW. bei Fougeres; 1351 Einw.; Gerberei. 2) Gemeinde in Pennsylvania, von Columbia abgetrennt; 1840: 809; 1850: 13,239 Einw. 3) Dorf ebd., Gemeinde, Columbia; 1850: 409 Einw.

Montournais, **Montournois**, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. u. N. von Fontenay-le-Comte, SO. bei Bouzanges; 1528 Einw.

Montoursville, Dorf in Pennsylvania, Gemeinde Lycoming; 1850: 228 Einw. [von Laval; 1105 Einw.; Hochofen.

Montortier, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und NO.

Montowo, Hauptgut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Löbau; 194 Einw.

Montpascal, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. St.-Jean-de-Maurienne; 394 Einw. [am Dorpt; 1122 Einw.

Montpeljier, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergerac,

Montpellier, 1) Drt in Jowa, Geffch. Muscatine; 1850: 134 Einw. 2) Hauptort in Vermont, Geffch. Washington, r. am Onion, der r. in den Champlain-See fließt, und an der Eisenbahn, die von Boston nach Burlington an den genannten See führt, in einer von beträchtlichen Höhen umgebenen fruchtbaren Ebene; 44° 17′ N. 72° 36′ W. Grw.; 1820: 2308; 1840: 3725; 1850: 3911 Einw.; Sitz der Regierung, schönes Staatenhaus, 4 Kirchen; lebhafter Handel.

Montpellier, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. und des Dep. Hérault in Frankreich, 2½ Lieues vom Mittelmeer, r. am Lez, der unweit von hier schiffbar wird, WNW. von Nimes und NNW. von Marseille; 43° 36′ 7″ N. 1° 32′ 30″ O.; 1821: 35,173; 1831: 35,825; 1841: 40,746 Einw.; Citadelle; Bischofsitz; reform. Consistorium; Universitäts-Akademie für die Depart. Aude, Aveyron, Hérault, Pyrénées-orientales. Die medicinische Facultät mit Bibliothek und anatom. Cabinet ist eine der ältesten und berühmtesten medicinischen Hochschulen. Das Gebäude hat auch eine Schule für Chirurgie, Zeichnen u. s. w. Außerdem besitzt die Stadt eine Departemental-Normal-Primärschule, eine Schule für Pharmazie, Zeichnen- und Malerschule, Institut für schöne Künste, Gesang, Geometrie und Mechanik, das Museum Fabre, von dem Maler dieses Namens der Stadt geschenkt, mit einer Bibliothek (15,000 Bde.), Sammlung von Gemälden, Zeichnungen, Kupferstichen (zu 2 Mill. Franc Werth geschätzt); einen berühmten botanischen Garten mit naturhistor. und physikal. Cabinet; öffentliche Bibliothek, Observatorium, archäologische Gesellschaft u. andere Gesellschaften; Leihhaus (hat über 200 Jahre lebt), große Hospitäler, Hospize u. andere Wohlthätigkeitsanstalten; Handels-Tribunal, Handelskammer, Börse, Bank, Assecuranzgesellschaften; Central-Zwangs- und Correctionshaus. Die lebhafte Industrie liefert Tuch, Decken, Teppiche, Molleton, Baumwollzeuge, Spitzen, Baumwollgarn, seidene Mützen, Strümpfe, Trikots u., Wollengarn, feine Wollgewaaren, chirurgische u. Instrumente, chemische Erzeugnisse, Absynth-Extract, Kirschgeist, Olivenöl, Fischthran, Schwefelsäure, Garn, Leder, Salpeter, Maschinen. Der Handel ist bedeutend, und wird durch Kanäle, Eisenbahnen, Schiffahrt und den Hafen von Cette begünstigt. Die Stadt ist groß u. liegt hoch, hat aber steile, enge, krumme, dunkle und häufig schmutzige Straßen, dessen sind dieselben in den neuen Quartieren. Merkwürdig ist das sogenannte Wasserschloß in der schönen Promenade Peyrou, von dessen Spitze man eine der prächtigsten Aussichten hat auf das Mittelmeer, die Pyrenäen, Cevennen u. Alpen. Auf dieser Promenade steht auch das bronzene Reiterstandbild von Ludwig XIV. Bei der hohen Lage der Stadt ist das Klima frisch, indem die scharfe Nord- besonders Nordwestwinden nachtheilig wird. Besonders empfindlich durchdringt der eisklalte Mistral, der die Nerven lähmend anspannt. Trotzdem dauert der Winter nicht lange, und bringt selten Frost, noch seltener Schnee. Schon im Februar beginnt der Frühling, auf den ein außerordentlich heißer Sommer folgt. Die angenehmste Jahreszeit ist der Herbst, dessen schöne Witterung bis gegen Weihnachten dauert. Die durchschnittlich niedrigste Temperatur ist, im Jan., + 5°.6 C., und die höchste, im Juli, + 25°.7 C.; im Frühlinge + 13°.8 C. und im Herbst + 16°.1 C. Dieses Verhältniß ist verschieden von dem zu Marseille im 43° 18′ N. 3° 21′ O. Die niedrigste Temperatur ist daselbst während des Winter (Jan.) + 6°.6 C., und die höchste im Sommer (Juli) + 21°.9 C.; in Nizza, im 43° 42′ N. 4° 57′ O., die durchschnittlich niedrigste im Winter (Jan.) + 8°.3 C., und die höchste im Sommer (Aug.) + 23°.6 C. ist. Am ähnlichsten ist das Temperatur-Verhältniß zu Florenz im 43° 47′ N. 8° 55′ O., am niedrigsten durchschnittlich im Winter (Jan.) + 5°.3 C., am höchsten im Sommer (Juli) + 25°.2 C.; besonders aber in dem viel südlicheren Perpignan, im 42° 42′ N. 0° 34′ O., am niedrigsten im Winter (Jan.) + 5°.5 C., und am höchsten im Sommer (Juli) + 25°.5 C. Die Stadt ist Geburtsort von Barthez, Broussonnet, Bazille, Bonnier, Nouvelet, Narbonne, Daru, Joubert, Cambacérès, Bion u. A. Das Arr. hält 201,253 Hectar., 1821: 117,690; 1831: 120,051; 1841: 131,815; 1851: 145,849 Ew. in 12 Cantons.

Montpenfier, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und NNW. von Riom, NO. bei Aigueperse; 638 Einw.; altes Schloß, wo Ludwig VIII. 1226 ſtarb.

Mont-Perdu, Berg der Pyrenäen, in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrenées; 10,578 F. Meereshöhe hoch, mit 5100 F. Schneegrenze.

Montperoux, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und NNW. von Cepalon, bei Laquiole; 2032 Ew. 2) Kkl. ebd., Dep. Hérault, Arr. und OSO. von Lodève, bei Gignac; 1713 Ew.; Seidenraupenzucht; Mandeln, Olivenöl, Fabrikation von Branntwein, Seife u.

Montpezat, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. u. NNW. von Largentière; 2902 Ew.; Seidenspinnerei, Wollstrickerei, Handel mit Kastanien, Vieh, Getreide, Tuch u. 2) Kkl. ebd., Arr. und SSO. bei Nonac, im Gebirge; 900 Ew. 3) Flck. ebd., Dep. Lot-et-Garonne, Arr. und NNW. von Agen, R. bei Preuſas; 1687 Ew. 4) St. ebd., Dep. Tarn-et-Garonne, Arr. und NNO. von Montauban; 2706 Ew.; Leinweberei.

Montpinchon, **Montpinſon-la-Salle**, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und O. bei Coutances; 1936 Ew.; Wahlmühlen.

Montpont, Kkl. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. u. S. bei Louhans, an der Sane; 2259 Ew.; Töpferei.

Montpreiſs, **Mondpreiss**, **Mannpreiss**, Mkt. in Steiermark, Kr. Marburg, Bz. Cilli; 200 Ew.; altes Bergſchloß; Eisenſchmelzofen, am nahen Laibberge ein Bleibergwerk, und ungefähr eine Stunde entfernt der mehrere Tagereisen große Wasch-Wachter.

Montpreyeures, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Oron; 256 prot. Ew. [Aberdeen; 2000 Ew.

Montquhitter, Kirchſpl. in Schottland, Geffch. und NNW. von

Montrabot, **Montrabo**, Drt auf der Insel Westküſte von Borneo, zwischen Sambad und Pontiana, r. an einer Bucht, in der man Gold gräbt, und jährlich an 88,000 engl. Unzen gewinnt.

Montreal, 1) ein Fluß im nördl. Theil von Michigan, bildet die nördliche Grenze gegen Wisconsin, wo er aus einem See entſteht, gegen NW. fließt und in die Südſpitze der Ober-See mündet. 2) die größte der Inſeln in der Mündung des Ottawa in den St.-Lorenz-Strom, worauf die gleichnam. Stadt ſteht, und die dem Orden St.-Sulpice gehört; 12 Lieues von NO. gegen SW. lang und an 4 Lieues breit; ſehr fruchtbar. 3) ein Departement im britiſchen Nord-Amerika, welches das Gebiet am Ste.-Lorenz, Ottawa und im Innern umfaßt. 4) ein Diſtrict und zwar der westlichſte in Unter-Canada; liegt zu beiden Seiten des Ste.-Lorenz, grenzt NW. an Ober-Canada, S. von New-York u. Vermont, O. an den Diſtr. Trois-Rivières, und umfaßt die gleichnam. Inſel; 1831: 290,055; 1844: 387,691 Ew. Er iſt in 19 Grafſchaften (8 auf der Nordſeite des Ste.-Lorenz-Stroms und 11 auf der Südſeite desſelben) eingetheilt. 5) Geffch. ebd., im gleichnam. Diſtr. und Inſel. Inſel und die ſtd. dabei liegende Inſel Perrot umfaſſend; 1831; 43,773; 1844: 64,306 Ew. 6) Hauptſt. des gleichnam. Diſtr., auf der gleichnam. Inſel, SW. von Quebec, mit dem es durch Dampfſchiffahrt in Verbindung ſteht; 45° 31′ N. 73° 55′ W. D.; wurde beſonders durch Mitglieder des Ordens von St.-Sulpice um 3. 1640 auf der Stelle des Indianer-Dorfes Hochelaga gegründet u. anfänglich Ville-Marie genannt; 1840 hatte ſie 27,297, 1844: 49,391 Ew., meiſt franzöſiſcher Abſtammung, und zählt ſeit mehr als 70,000 Ew. Die vorzüglichſten Gebäude ſind die 1829 vollendete katholiſche Kathedrale, in deren Nähe Priester und Seminar und die Kirche und das Kloſter der Sulpicier; die anglicaniſche Kirche, die ſchottiſche Kirche; ein Nonnenkloſter der Congregation von Notre-Dame, das für den Kinder-Unterricht ſorgt; ein Kloſter der Soeurs-Grises, das ſich mit der Pflege armer Kranken, Alter, Wahnſinniger u. Findlingen beſchäftigt; die proteſtantiſche engliſche Militair-Kirche; das Mille-Oſles-Hoſpital nach dem Muſter ähnlicher Wohlthätigkeitsanſtalten ſind das 1644 gegr.) kathol. Hôtel Dieu, ein proteſt. Witwen- u. Waiſenhaus ꝛc. Andere öffentliche Gebäude ſind das Parlamentshaus (brannte 1849 im Aufruhr nieder), das Gefängniß, die Bank, Schiffahrts-Arſenal (ein Werft), Kaſernen. Auch gibt es verſchiedene Geſellſchaften, z. B. für Naturwiſſenſchaften, mit beträchtlichen naturhiſtor. Sammlungen und einer anſehnlichen Bibliothek; für Beförderung des Ackerbaus, der Induſtrie, des Unterrichts; ein mechaniſches Inſtitut. Die Stadt beſitzt ein Denkmal Nelſon's in einer 60 Fuß hohen Säule, das 1809 von den Einwohnern errichtet wurde. Ferner ein Monument, das 1824 zu Ehren des Generals Wolfe errichtet. Früher war die Stadt der Hauptſitz des canadiſchen Pelzhandels. Es beſtehen mehrere Eiſengießereien, Fabriken für Seife, Lichter, Tabak, Maſchinen, Schiffswerften. Der Hafen iſt nicht eben groß, aber ſicher und tief genug, daß Schiffe mit 15 F. Tiefgang bis ans Ufer kommen können. Das Klima iſt ziemlich rauh im Vergleiche mit europäiſchen Orten in gleicher oder höherer Polhöhe kaum. Die durchſchnittlich niedrigſte Temperatur iſt im Winter (Jan.) — 9°.7 C., und die höchſte im Sommer (Juli) + 21°.7 C., während z. B. Tiflis im 55° 4′ N. 19° 33′ O. im Winter (Jan.) nur — 5°.4 C., aber im Sommer nur + 21°.7 C. hat. Boſton im 42° 26′ N. 71° 4′ W. D. hat im Winter (Jan.) — 3°.1 C., im Sommer (Juli) + 23°.9 C.; Mailand im 48° 28′ N. 6° 51′ O. im Winter (Jan.) — 0°.6 C., im Sommer (Juli) + 23°.9 C. haben.

Montréal, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und NW. bei Nantua; 670 Ew. 2) ſehr alte St. ebd., Dep. Aude, Arr. und W. von Carcaſſonne, Hauptort eines Cantons; 3062 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Gers, Arr. und W. von Condom, r. am Lauſon; 2877 Ew.; Wollſpinnerei; Ziegel- und Kalkbrennerei. 4) Flck. ebd., Dep. Yonne, Arr. u. NO. bei Avallon; 625 Ew.; Weinbau. 5) eine der Amperſe-Inſeln, im Korea-Archipel; 34° 20′ N. 123° 55′ O.

Montredon, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Caſtres; 5213 Ew.; Wollenzeug- und Wollmützenfabrikation, Viehhandel.

Montregard, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und O. von Yſſingeaux, SO. bei Montfaucon; 1936 Ew.

Montregeon, St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und W. von St.-Gaudens, am Gebirgszufluß der Nieſte u. Gemeinde; 3081 Ew.; bedeutende Fabrikation von Woll-Tricot, Maroquin und Nägeln; bedeutende Gerberei, Färberei; Handel mit Getreide, Vieh, Pferden, Mauleſeln, Schweinen ꝛc.; Marmorbruch.

Montreiais, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférieure, Arr. und NO. von Ancenis, bei der Mündung der Evre; 2480 Ew.; Weißwein; Mützenfabrikation, Gerberei; ergiebige Steinkohlengruben, die unter der Loire mit denen zu Montjean zuſammenhängen. [Perigueux; 1120 Ew.

Montreu, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und SW. von

Montreu, Pfarr. in Elſaß, Bez. und bei Montbeug; 350 Ew.

Montreuil, St. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. und O. von Boulogne, r. am Canche; 731 Ew.; Tuchfabrikation.

Montreuſſe, Df. auf der Inſel Sardinien, Prov. Oriſtano, Mand. Bosa; 446 Ew. [von Louhans; 782 Ew.

Montrey, St. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und NW.

Montreuil, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und SO. bei Waſſy, an der Blaiſe; 140 Ew.; Hochofen. 2) Df. ebd., Dep. Mayenne, Arr. u. NO. bei Mayenne; 700 Ew. 3) **-aux-Lions**, Flck. ebd., Dep. Aisne, Arr. Château-Thierry, bei Charly-ſur-Marne; Postamtswaarenfabrikation. 4) **-Bellay**, Df. ebd., Dep. Maine-et-Loire, Arr. und SW. von Saumur, am Lathan, der hier ſchiffbar wird; 1907 Ew. 5) **-Bonnin**, Df. ebd., Dep. Vienne, Arr. und W. von Poitiers, an der Boivre; 1346 Ew. 6) **-Argillé**, Df. ebd., Dep. Eure, Arr. und SSW. von Bernay, SSW. bei Broglieſ; 842 Ew.; Papiermühlen. 7) **-le-Chetif**, Df. ebd., Dep. Sarthe, Arr. und NNW. von Mamers, SW. bei Frenay-le-Vicomte; 1228 Ew.; Hochofen, Eiſenhammer, Eiſengießerei. 8) **-ſous-Bois**, Df. ebd., Dep. Seine, Arr. Seeaux, O. von Paris, N. unweit Vincennes; 5500 Ew.; vorzügliches Obſt u. Pfirſchen; Gipsbruch, Porzellanfabrik, Ziegelei ꝛc. 9) **-ſur-Blaiſe**, ſ. 1. 10) **-ſur-Mer**, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. Dep. Pas-

des-Galais, WBW. von Arras, r. an der Canche; 50° 27′ 54″ N. 0° 34′ 24″ W.; 1789: 4056; 1821: 4144; 1831: 4083; 1841: 4215 G.; befestigt, mit Citadelle; Leinenhandel, Oerberei, Salzraffinerie. Das Arr. hält 112,668 ⊕., 1821: 78,650; 1831: 77,846; 1841: 79,711; 1851: 78,472 G.

Montreux, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Vivis (Vevey), am Genfer-See, und das Nizza der Schweiz genannt; 46° 25′ 59″ N. 0° 35′ 9″ O. (Eschmann); mit Chatelard 2222 prot. u. 56 kath. Ew.

Montreuvaits, St. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und NWB. bei Beaupréau, r. an der Evre; 579 Ew.; Leinen- und Flanellweberei, starker Viehmarkt.

Montreuel, 1) St. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und NWB. von Bourg, l. an der Reyssouze; 1408 Ew.; Ackerbau, Vieh- und Bienenzucht. 2) Df. ebd., Dep. Isere, Arr. und S. von La-Tour-du-Pin, WB. bei Bivieu; 1125 Ew.

Montrichard, St. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. u. SSW. von Blois, SO. bei Amboise, r. am Cher, der hier einen Hafen bildet; guter Rothwein (Vin-du-Cher), Weinhandel.

Montrichier, 1) Df. in Savoyen, Prov. Moriana, Mand. St.-Jean-de-Maurienne; 346 Ew. 2) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Gessenay; 695 prot. Ew.; altes Schloß.

Montrieux, St. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. und ONO. von Montauban, O. bei Négrepelisse, r. am Aveyron; 1641 G.; Marmorbruch.

Montrigaud, Flck. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und NWB. von Valence, SSO. bei Grand-Serre, r. an der Herbasse; 1689 Ew.; Leinwand-, Garn-, Hanf- und Viehhandel. [125 Ew.

Montrigiasco, Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Biot; 700 G.

Montrinino, Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mand. Biot; 700 G.

Montroeul, 1) «an-Bois», Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. und bei Tournay; 1850: 896 Ew. 2) «für-Haine», Df. ebd., Arr. Mons; 1850: 1019 Ew. [von Conjolens; 595 Ew.; Eisenmine.

Montrollier, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SSO.

Montron, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Périgueux; Messerfabrikation (sogenannte Montron-Messer).

Montrond, 1) Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. u. O. bei Poligny; 625 Ew. 2) Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. St.-Jean-de-Maurienne; 345 Ew.

Montrose, 1) Drt in Iowa, Grffch. Lee; 1850: 1723 Ew. 2) Pf. ebd.; 1830: 484 Ew. 3) Drt in Michigan, Grffch. Genesee; 1850: 52 Ew. 4) Drt in Pennsylvania, Grffch. Susquehanna; 1940: 833; 1850: 917 Ew. 5) Drt in Wisconsin, Grffch. Dane; 1850: 372 Ew.

Montrouge, Df. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. und N. bei Sceaux und SWB. bei Paris; 7125 Ew. Der Ort besteht aus Grande und Petite-Montrouge. Das letztere erstreckt sich bis an Paris. In dem ersteren gibt es ein Knaben-Institut, eine Handelslehranstalt, Fabriken für chemische Produkte, Oefen ꝛc., in dem letzteren Fabriken für Glanzleder, Wachstuch, Leinöl-, Bleiweiß-, Mennigeerschmalz, Lack, Reinigung von Fischthran ꝛc. Hier befindet sich auch der Eingang zu den Katakomben von Paris. [Rhodez, am Aveyron; 1218 Ew.

Montrozier, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. ONO. bei

Monts, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und SO. von Blois; 1295 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Oise, Arr. und S. von Beauvais, WB. bei Méru; 180 Ew.

Mont, 1) «Saint-Aignan, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférieure, Arr. und N. bei Rouen; 1929 Ew. 2) «Saint-André, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles, bei Perwez; 1850: 894 Ew. 3) «Saint-Aubert, Df. ebd., Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und bei Tournai; 1850: 1484 Ew.; Mineralquellen. 4) «Sainte-Aldegonde, Df. ebd., Arr. Charleroi, bei Binche; 1850: 578 Ew. 5) «Sainte-Geneviève, Df. ebd.; 1850: 386 Ew. 6) «Saint-Eloy, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. u. NWB. v. Pau; 1000 Ew.; ehemalige reiche und berühmte Augustiner-Abtei. 7) «Saint-Guibert, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und bei Nivelles; 1859: 893 Ew. 8) «Saint-Jean, Wlr. ebd., Prov. Brabant, Arr. Nivelles, zu Waterloo gehörig; merkwürdig wegen der Schlacht bei Waterloo 1815, 18. Juni. 9) «Saint-Jean, Flck. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und NWB. von Beaune, bei Pouilly-en-Montagne; 1261 Ew. 10) «Saint-Jean, Df. ebd., Dep. Sarthe, Arr. und NWB. von Mans, N. bei Mollières-Guillaume; 2448 Ew. 11) «Saint-Martin, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und NWB. von Briey, NWD. bei Longwy, am Chiers; 620 Ew.; eisenhaltige Mineralquelle. 12) «Sainte-Michel, St. ebd., Dep. Manche, Arr. und WBW. von Avranches, N. bei Pontorson, auf einem abgesonderten Felsen der Bai von Cancale im Golf von Bretagne; 1092 Ew.; Staatsgefangniß für Staatsverbrecher. 13) «Saint-Sulpice, Flck. ebd., Dep. Yonne, Arr. und ND. von Auxerre, SWB. bei Saint-Florentin; 1399 Ew.; erst seit 1845 bei der großen Theilung der Kirche. 14) «Saint-Vincent, Flck. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. u. SWB. von Chalons-für-Saône, auf einem der höchsten Berge in Bourgogne (Burgund); 844 Ew.

Montsalvy, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und S. von Aurillac; 1172 Ew.; gothische Kirche aus dem 11. Jahrh.; Fabrikation von grauer Leinwand; Handel mit Wachs, guten Kastanien ꝛc.

Mont-Sapey, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. Aiguebelle; 513 Ew. [Château-Chinon, an der Cure; 1425 Ew.

Montsauche, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und NNO. bei

Montsaujon, Montsaujon, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. u. S. von Langres, SO. bei Prauthoy, an der Lingeanne; 344 Ew. [Bonneville; 1308 Ew.

Mont-Saxonnex, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mandam.

Montschau, ist Montjoie.

Mont-Segret, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. und N. von Domfront, NO. bei Linchebray; 1225 G.; Wollzeugweberei, Oerberei.

Montsaugeon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und SO. von Foix, S. bei Lavelanet, am Lers; 610 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. und SSO. von Montelimarez; 815 Ew.

Mont-Selgues, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. u. WBW. von Argentière, SW. bei Valgorge; 755 Ew.

Montserrat, 1) eine zur Engländern gehörige Klein-Antillen-Insel, SW. von Antigua und NWB. von Guadeloupe; die NOSpitze 16° 47′ 35″ N. 64° 32′ 47″ W.; ist von S. gegen N. an 3 St. l. u. 2½ St. br., hat sehr hohe und steile Küsten, ist gebirgig, aber in den kleinen Thälern gut bewässert und fruchtbar. Sie wurde 1493 durch Columbus entdeckt; 1632 von den Engländern, 1668 von den Franzosen in Besitz genommen, aber den Engländern im Frieden zu Utrecht wiedergegeben. Die Bevölkerung betrug 1835: 7600, von denen ½ Neger sind. Die Erzeugnisse sind Zucker, Kaffee, Baumwolle, etwas Indigo, auf den Bergen Gebern und andere Waldeis. Hauptort ist Plymouth. 2) Berg in Savoyen, Prov. und WBW. von Barcelona, r. am Llobregat; 41° 36′ 16″ N. 0° 31′ 56″ W., nach anderer Angabe 41° 38′ 59″ N. 0° 34′ 8″ W., mit 3803 F. Meereshöhe. Der Gipfel ist nackter Felsen; aber abwärts ist der Felsgrund mit Fruchterde bedeckt, und trägt Getreide und Wein. Der Berg hat 5 Stunden Umfang, und hat hohe und steile Wände.

Mont-Sevelier, Mauyalier, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Delsberg (Delemont); 414 kath. Ew. [Bienne; 850 Ew.

Mont-Soverour, Flck. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. u. SO. bei

Montsoreau, Flck. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und OSO. von Saumur, l. an der Loire, am Einfluß der Vienne; 987 Ew.

Mont-sous-Vaudrey, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und SSO. von Dôle, SSW. bei Montbarey; 1183 Ew.

Monts-Pelés (Cap-des-), Vorgebirge an der Nordseite der Mündung der St.-Lorenz-Strems; 49° 25′ N. 69° W.

Monts-sur-Guesnes, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und SO. von Loudun; 850 Ew.

Monts-sur-Indre, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und SSW. von Tours, WB. bei Montbazon, am Indre; 2230 Ew.

Mont-sur-Marchienne, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und bei Charleroi; 1850: 2069 Ew.

Montfürs, Flck. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und ONO. von Laval, am Dimare; 1405 Ew.; Leinenweberei, Handel mit Vieh und Getreide. [hoch.

Mont-Tendre, Berg des Jura, im Schweizer K. Waadt; 5538 F.

Mont-Terrible, 1) ein einzeln stehender Berg im Schweizer K. Bern, wo der Jura und die Vogesen zusammenstoßen; 2442 F. hoch. 2) ein ehemal. Depart. in Frankreich, das 1792 aus dem Bisthum Basel, einem Theil des Fürstenthums Montbeliard und einem Theil der Schweiz gebildet wurde, mit dem Hauptort Porrentruy. 1800 wurde es mit dem Depart. Haut-Rhin vereinigt, und 1814 wieder getrennt. Im Jahr 1815 wurde es der Schweiz zurückgegeben, während der übrige Theil bei Frankreich blieb und zwischen die Dep. Haut-Rhin und Doubs getheilt wurde.

Mont-Tremelan, Df. im Schweizer K. Bern, Bez. Courtelary; 161 prot. und 4 kath. Ew.; s. Tramelan.

Mont-Ubaye-Cerise, Flck. in Sardinien, Prov. Moriana, Div. ONO. von Bogbera und SSO. von Pavia; 2641 Ew.

Montu-Berchielli, Df. in Sardinien, Prov. Bogbera, Mand. Montalto; 314 Ew.; Wein, Getreide, Hülsenfrüchte, Obst.

Montu-del-Gabri, Df. in Sardinien, Prov. Bogbera, Mand. u. SO. bei Broni, auf einer fruchtbaren Höhe; 1983 Ew.

Montuiri, Flck. auf der spanischen Insel Majorca, O. von Palma; 2800 Ew.

Montureux, 1) «les-Gray, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und SO. bei Gray; 590 Ew.; Hochofen, Stahlhammer. 2) «für-Saône, St. ebd., Dep. Doubs, Arr. und SSW. von Mirecourt, an der Saône; 1325 Ew.

Montuzaue, Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Cordoba, NNWB. bei Lucena; 770 Ew.; Handel mit Wein, Olivenöl u. Früchten.

Montvalent, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und O. von Puy; 1100 Ew.

Mont, 1) «Balezan-für-Bellen, Df. in Sardinien, Prov. Taranta-sia, Mand. und ND. bei Aime, auf einem zur Isere sich abzachenden waldreichen und fruchtbaren Berge; 488 Ew.; Weinbau. 2) «Balezan-für-Isère, Df. ebd., Mand. und O. bei Bourg-St.-Maurice, an dem 3332 Meters hohen Berge Balezan; 746 Ew.; in unfruchtbarer und kalter Lage; Weberei. [Valence, bei Chabeuil; 780 Ew.

Montvendre, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und SO. bei

Mont-Vernier, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. u. N. bei St.-Jean-de-Maurienne; 1850: 1300 Ew.; Getreide- und Weinbau.

Montvert, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und WWBW. von Aurillac, WB. bei Roquebrou; 455 Ew.; Viehhandel.

Montvieq, Flck. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. u. O. von Montluçon, W. bei Montmarault; 765 Ew.; Steinkohlengruben.

Montville, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Seine-inférieure, Arr. und N. von Rouen, SWB. bei Clères, am Cailly; 2581 E.; mehrere Baumwollspinn- und -webereifabriken, von denen einige 1845 durch ein mit einem Orkan begleitetes Meteor zerstört wurden. 2) Drt in Connecticut, Grffch. New-London, SO. von Hartford; 1820: 1950; 1840: 1990; 1850: 2494 Ew. 3) Drt in Maine, Grffch. Waldo; 1820: 1266; 1840: 2153; 1850: 1881 Ew. 4) 2 Drte in Ohio: Grffch. Geauga, 1850: 702 Ew.; Grffch. Medina; 1850: 1077 Ew.

Montvoie, Df. im Schweizer K. Bern, Bez. Pruntrut Porrentruy; 33 kathol. und 1 protest. Ew.

Montwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, S. bei Willenberg, an der polnischen Grenze; 543 Ew.

Montwy, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 81 Ew. [eirt; 1850: 97] Ew.

Monzen, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. und bei Ver-

Monzeron, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Semur; Hochofen, Eisengießerei.

Monzón, Nebenfluß des Falcon (Jalon) l., in Spanien; entsteht in der Prov. Soria, zwischen der Sierra-Teranjo n. der Sierra-Tablave im Thal Leñar; fließt gegen SSO. und mündet W. von Calatayud.

Monzalle, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Gavirate; Weinerzeu.

Monz, Moni, Munim, ansehnlicher Fluß in Brasilien, Prov. Maranhão; entsteht im Distrikt der Stadt Brejo, fließt gegen NO., nimmt r. den Preto und l. den Iguara auf, und fließt in die Bai von São-José, unweit der Mündung des Itapicuru. [Arab.; 225 Ew.

Monyad, Minyad, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Monyasza, Monyoháza, kath. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardeiner, Gfsch. Arad; 486 Ew.; warme Mineralquellen mit Bad, Eisenguhren, Kalkbrüche.

Monymusk, Df. in Schottland, Grfsch. Aberdeen; 695 Ew.

Monyngon, Ort in Michigan, Grfsch. Wayne; 1850: 984 Ew.

Monyning, Df. in Schottland, Grfsch. Fife; 1850: 1004 Ew.

Monyoro, Mogyoros, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. und bei Arad; 570 Ew.

Monyorod, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Baranya, bei Mohacs; 500 Ew.; Korn- und Weinbau, Steinbruch.

Monyorkert, Eberau, Mfck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Stein am Anger, am Pinka-Fluß; 495 Ew.; des festigtes Schloß, Wein- und Tabakbau, Eichenwald.

Monyorosb, kleines Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Baranya, bei Siklos.

Monza, Fkn. und Hauptort des gleichnam. Distr. in der Lombardei, Prov. und NWD. bei Mailand und damit durch die Eisenbahn verbunden, in einer fruchtbaren Ebene am Lambro; 44° 34′ 45″ N. 8° 56′ 6″ O.; 18,000 Ew.; ehedem die Residenz der longobardischen Könige, von denen viele Gegenstände im Dom (von der Longobarden-Königin Theodolinde) aufbewahrt werden; z. B. die eiserne Krone u.; Justizpalast, altes Schloß mit Park; ein Convict und Erziehungshaus, Bürger u. Armen-Hospiz; Fabriken für Leinwand, Woll-, Seiden- und Baumwollzeuge, Hute, Leder ꝛc., guter Wein.

Monzambano, Flck. in der Lombardei, Prov. Mantova (Mantua), Distr. und bei Valeggio, am Mincio, auf einer Anhöhe; viele Landhäuser.

Monzan, Df. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria.

Monze, Moaree, Cap der westl. Spitze der Küste von Sinde, in welchem der Gebirgszug Brahooie und Pubb seewärts auslaufen; 24° 46′ N. 66° 38′ O. Grw.; NW. dabei liegt das Eiland Ghisnu (Ghurna), getrennt von dem Vorgebirge durch einen nur schmalen Kanal mit 6 bis 7 Faden Tiefe. [bei Oran; 470 Ew.

Monzel, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, St.

Monzelfeld, kathol. Pfrsf. in Preußen, Kr. und SSW. bei Bernkastel; 810 Ew.; Kupfer- u. Bleibergwerk, Schiefergrüche.

Monzernheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Worms; 587 Ew.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche; ist schon 765 urkundlich bekannt.

Monzie, Krchspf. in Schottland, Grfsch. und W. von Perth; 1240 Ew.; unweit an der Straße und dem Paß in das Hochland, fand man 1746 bei dem Bau derselben eine kleine Steinkammer, die nach der Sage das Grab Ossians war.

Monzingen, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und W. von Kreuznach, NWBW. bei Sobernheim; 1190 Ew.

Monzon, 1) Stadt in Spanien, Provinz von Huesca und NW. von Lerida, l. am Cinca; 2597 Ew.; Töpferei, Fabrikation von Seifefabrikation. 2) Flck. ebd., Prov. und N. von Palencia, am Carrion; 590 Ew.

Monzopur, Ort in Hindostan, Bengalen, Distr. Mymunsingh, NW. von Dacca; 24° 36′ N. 90° 5′ O. Grw.

Monzohild, Ort in Hindostan, Beidjapur, SSW. von Beidjapur; 16° 50′ N. 75° 21′ O. Grw.

Moodfee, Df. in Hindostan, Radjputana, SO. von Ferujepur; 1845 erster Zusammenstoß der Sikhs und der Engländer.

Mooh, Mohe, Mohe, Molchen, griech. Krchf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Hermannstadt, mit Kirche, Moschee, mehrere Hindu-Tempel, unter denen der der Jains der größte ist.

Mook, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, Bez. Horst; 1840: 458 Ew.; Gemeinde 1032 Ew.; 1574, 14. April Schlacht zwischen den Aufständischen und Spaniern, in welcher die Grafen Ludwig und Heinrich von Nassau fielen. [bei Sirsijen; 1840: 293 Ew.

Mookhoek, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland,

Mooki, St. auf der Japan. Insel Nippon, SO. von Jedo.

Mookliet, Ort in Hindostan, Candeish, SO. von Surat, am Moosan, der hier einen Wasserfall bildet, in einer wilden und pittoresken Gebirgsgegend mit Tälern und Jungle-Dickicht voll wilder Thiere; 20° 46′ N. 74° 5′ O. Grw.; unweit S. das Fort auf einem an 1000 F. hohen senkrecht steilen Felsen. Die Umgegend ist von den Bheels gut angebaut.

Mookly, Ort in Hindostan, Canara, NW. von Mangalore; 13° 7′ 9. 74° 55′ O. Grw.

Mookopeetta, ein wegen seiner gesunden Lage merkwürdiger Ort in Hindostan, auf der Küste von Carnatic, Distr. Tinnevelly, NO. vom Cap Comorin; 9° 13′ N. 78° 55′ O. Grw.

Mookta, ist Maltan.

Mooktaw, ein stark befestigtes Df. in Hindostan, Gundwana, NW. von Nagpur, am Ursprung des Luptyn; 21° 45′ N. 77° 22′ O. Grw.

Moon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und NWO. von Set.-Lô, an der Elle; 798 Ew.; Steinkohlengrube. 2) 2 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Alleghany, 1820: 2014; 1840: 1281; 1850: 1383 Ew.; Grfsch. Beaver, 1850: 916 Ew. 3) s. Mön.

Moonchy, Ort in Hindostan, Deccan, Nizam-Staat, SO. von Aurenga-Abad, am Godavery.

Moondeshehur, Df. in Afghanistan, l. am Turnak, SO. von Kandahar, auf der Straße nach Shawl; 31° 33′ N. 65° 39′ O. Grw.

Moonder, Moondra, großes Df. in Sinde, in Hindostan, N. von Sehwan, auf der Straße nach Larkhana, in einer ebenen, wasserreichen, fruchtbaren und gut angebauten Gegend; 26° 47′ N. 67° 54′ O. Grw.

Moondloch, großes Df. der Ebene in Hindostan, Malwa.

Moone, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare, SSW. von Naas; 1621 Ew.; Markt.

Moonee, Df. in Afghanistan, auf der Straße von Dera-Ghazee-Khan nach Kahun, durch Murrans; 29° 21′ N. 70° 2′ O. Grw.

Mooneer, Monir, Ort in Hindostan, Bahar, Distr. Shahabad, OSO. von Benares; 25° 12′ N. 83° 40′ O. Grw.

Mooney, Ort in Arkansas, Grfsch. Philipp; 335 Ew.

Moongby, Ort in Hindostan, SSO. von Aurungabad, am Godavery; 19° 24′ N. 75° 41′ O. Grw.

Moongmud, Ort in Hindostan, Pendjsab (Punjab), NO. von Multan, auf der Straße nach Feruzpur; 30° 10′ N. 71° 41′ O. Grw.

Moonk, Ort in Hindostan, Delhi, SW. von Patiallah; 29° 44′ N. 77° 57′ O. Grw.

Moonlight, Df. in Schottland, Grfsch. Fife; 200 Ew.

Moor, 1) **Mor,** ansehnliches Df. in Yemen, in Arabien, O. bei Loheia; 2 Kastelle. 2) Insel im nordl. Großen Ozean; 31° 27′ N. 145° 40′ O. Grw. (Arrowsmith). 3) Flck. in Hannover, Hoya, Ebdr. Hannover, A. Bruchhausen, S. bei Vilsen; 396 Ew. 4) **Mohr, Kunzlershof,** Gut und Höfe ebd., Ebdr. Lüneburg, A. Winsenburg, NWB. bei Harburg; 21 Ew.; schöner Garten. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 14 Ew. 6) Mfck. in Ungarn, Distr. Pests-Oesen, Gfsch. und bei Stuhlweissenburg, in einer zum Theil sandigen, aber sehr fruchtbaren Gegend, in der es aber häufige und auch heftige Gewitter geben gibt; 9000 Ew., mit Kirche, Kapuziner-Kloster, 2 Kastelle, Getreide-, Wein- und Obstbau; Pferde- und Rindviehzucht; Waldung. 7) **Borener-,** Ortschaft in Schleswig, Amt Gottorf, Krchspf. Boren. 8) **Warleberger-,** Ortschaft ebd., Eckernförderbarer, Krchspf. Gottorf. [Sclar; 448 Ew.

Mooraas, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Hagenow, bei Krchs-

Mooransmoor, Kol. in Hannover, Bremen, Ebdr. Stade, Amt Bremervörde, bei Basbeck; 114 Ew.

Moordef, Df. in Schleswig, A. Apenrade, O. von Lygnmklester, Krchspf. Bedstedt; sandiger Boden, und ein Theil der Haide ist noch nicht urbar gemacht. [berg, bei Mühlhausen; 22 Ew.

Moordruch, Ortschf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg.

Moordurg, 1) ein der Stadt Hamburg gehöriget Krchsf. u. Distr., l. an der Elbe, zu dem die beiden Eilandsten Klein-Kattwiek u. Ellernholz gehören, mit einem Flächenraum von 745 Morgen und 1792 Ew.; die Kirche 53° 29′ 21″ N. 7° 56′ 6″ O. Grw. Ackerbau und Gemüsebau u. besonders beträchtliche Reepschlägerei. 2) Ortschaft in Oldenburg, Kr. Neuenburg, A. und Krchspf. Westerstede; 175 Ew.; Poststation.

Moordeich, Ortschaft in Oldenburg, Kr. und Amt Delmenhorst, Krchspf. Stuhr; 324 Ew.

Moordorf, 1) Distr. und Ortschaft in Holstein, N. bei Elmshorn, Krchspf. Horst. 2) Df. ebd., SO. von Itzehoe, Krchspf. Breitenberg; 159 Ew.; Marsch, Moor- und Sandboden.

Moordorf, 1) Kol. in Hannover, Calenberg, Ebdr. Hannover, Amt Ricklingen (ju, und) bei Neustadt a. Rübenberge; 156 Ew. 2) Kol. ebd., Osterholz, Ebdr. und A. Stade, bei Ostervesede; 540 Ew. 3) Df. ebd., Verden, Ebdr. Stade, A. Rotenburg, N. bei Visselhövede; 51 Ew. 4) Ortschaft in Holstein, Krchspf. Breitenberg; 64 E.; moorziger Boden. 5) Df. in Oldenburg, Kr. Oldenburg, A. u. Krchspf. Cloppenburg; 180 Ew. 6) Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, S. bei Ginast; 89 Ew.

Moordrecht, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, NO. bei Rotterdam, r. an der Yssel; 1840: 2101 Ew.; Schiffbau.

Moore, 1) Krchspf. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Roscommon; 4608 Ew. 2) Grfsch. in North-Carolina; 1840: 11,900; 1720: 7128; 1830: 7753; 1840: 7988; 1850: 9342 Ew. Hauptort: Carthage. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Northampton; 1820: 1645; 1840: 2389; 1850: 2615 Ew.

Moorefield, 1) Ort in Ohio: Grfsch. Clark, 1850: 1214 Ew.; Grfsch. Licking, 1850: 1206 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Jackson; 344 Ew. Hauptort der Grfsch. Hardy in Virginia, am Südzweig des Potomac, in einem der fruchtbarsten Thäler Virginiens.

Mooreghem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. u. bei Audenarde; 1850: 767 Ew. [thal, bei Bremen; 202 Ew.

Moorenthal, Kol. in Hannover, Bremen, Ebdr. Stade, Amt Lilienthal, Krchspf. Trupe, bei Bremen; mit Höge 338 Ew. 2) **Set.-Jürgen,** Kol. ebd., Krchspf. ebd., Jürgen, bei Bremen; mit Bierhausen ꝛc. 212 Ew. 3) Ortschaft in Oldenburg, Kr. und A. Jever, Krchl. Sillenstede. 4) Df. ebd., Kr. u. A. Oldenburg, bei Oldenburg; 160 Ew.

Moorhuisen, 1) Df. in Hannover, Osfriesland, Ebdr. u. A. Aurich, Krchspf. Blaukirchen, bei Georgsheil. 2) Df. ebd., Krchspf. Engerhafe, bei Georgsheil; mit Sangerei 39 Ew. 3) Df. ebd., A. und bei Leer, Krchspf. Ihrhove; mit Folmhusen 434 Ew.

Moorhusen, 1) Ortschaft in Holstein, Krchspf. Herzhorn; der Boden ist Marsch und etwas Moorland. 2) Distr. und Ortschaft ebd., SO. von Rüdstaat, Krchspf. Neuenbrok. 3) Df. ebd., N. bei Wilster, Krchspf. Krempdorf; der Boden Marsch, theils Moor.

Moorhütte, Glashütte in Braunschweig, A. und bei Holzminden.

Moorleonda, Ort in Hindostan, Balaghaut, S. am Krischna, NWW. von Cuddapah; 15° 57′ N. 78° 23′ O. Grw.

Moorlingen mit **Neu-,** 2 Kol. in Hannover, Bremen, Ebdr. Stade, A. Lilienthal, bei Bremen; 285 Ew.

Moorkamp mit **Kleet,** Ortschaft in Oldenburg, Kr. Vechta, Amt Steinfeld, Krchspf. Lohne; 290 Ew. [255 Ew.

Moorkaten, Kol. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Schlawe;

Moorlage, 1) Bauerschaft in Hannover, Lingen, Lbdr. Osnabrück, A. und bei Lingen; 104 Ew. 2) Kol. eb., Ostfriesland, Lbdr. Aurich, A. Timmel (zu und bei Aurich; mit Aurich-Ebendorf sc. 739 Ew.

Moorlaurern, f. Medrlaurern.

Moorlee, Murali, Ort in Hindostan, Jessore, MD. von Kalkutta; 23° 7′ N. 89° 15′ O. Grw.

Moorlinchur-Serai, Murali-Dhara-Serai, Ort in Hindostan, D. von Agra; 27° 2′ N. 78° 34′ O. Grw.

Moorlinch, Pf. in England, Grfsch. Somerset; 2281 Ew.

Moorlagen, 1) Pf. in Holstein, SW. bei Uetersen, Rrch. Pinneberg, Kchsp. Uetersen; 254 Ew.; Schäfferei; Boden theils Marsch, theils Geest. 2) **Moorreiche**, Df. eb., SO. von Itzehoe, Kchsp. Breitenberg; 47 Ew.

Moorriege, Theile von Lüdersburg in Hannover.

Moorsiam, Ort in Hindostan, Agra, Distr. Alighur, N. von Agra; 27° 36′ N. 77° 56′ O. Grw.

Moorsee, Df. in Holstein, A. und S. bei Kiel; 235 Ew.; schwerer und sehr fruchtbarer Boden; Möre.

Moorseele, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. und bei Comtrray, r. an der Heulleebke; 1850: 382 Ew.

Moorsel, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und bei Termonde; 1850: 2795 Ew.

Moorsend, Wkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei **Moorsthebadak**, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in Bengalen, an dem heiligsten Arm des Ganges, der Bhagirathi heißt, N. von Kalkutta; 24° 11′ N. 88° 15′ O. Grw. Ursprünglich bloß der Ort Murkiosbabad, erhielt aber 1704 den jetzigen Namen, und erstreckt sich zu beiden Seiten des Flusses über 8 engl. Min. weit, mit 180,000 Ew. Sie hat einen alten und einen neuen Palast der ehemaligen Nabobs, Kaiserl. Collegium, Moschee, literarische Gesellschaft und Schule. Ihr Handel und Schiffahrt, gefördert durch einen Kanal zwischen dem Bhagirathi und dem Ganges. [Beed; 219 Ew.

Moorshoven, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Gressenig, bei **Moorsleden, Morsleden**, Kchsp. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und 3½ Mlln. WSW. von Neuhaldensleben, 1¼ Mle. W. von Groleben, 1 Mle. O. von Helmstedt (in Braunschweig), auf der Straße zwischen Magdeburg u. Braunschweig, l. an der Aller; 415 Ew.; Posterrevition.

Moorslede, Pf. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. und NO. von Yprer, SSO. bei Passchendaele; 1850: 3140 Ew.

Moorslede, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Namur; 1850: 722 Ew.

Moorsleede, Pf. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Namur; 1850: 722 Ew.

Moorsveld, 1) Ortschaft in der Niederlanden, Prov. Limburg, bei Gruile; 1840: 118 Ew. 2) Ortschaft eb., bei Uiethraten; 1840: 80 Ew.

Moorwärder, Wärder zu Hamburg gehörig, Marsch-Distrikt und die südwestliche Spitze der Hannover. Insel Wilhelmsburg; 380 Ew.; fruchtbare Marsch mit starkem Gemüsebau.

Moorwettern, 2 Dörfer, Schiffb. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. u. bei Neubaus a. d. Oste, im Kchsp. Bülkau u. Gadenberge.

Moorweyde, Kol. in Hannover, Hoya, Lbdr. Hannovrt, A. Brinkum (zu und bei Stift, zu Syke gehörig).

Moorwhisson, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 1050 Ew.

Moorzau, Ort in Bambarra, im westlichen Afrika, am Dyoliba, ND. von Sego.

Moos, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelrheink., A. Bühl; 509 kath. G. 2) Ortschaft eb., A. Oberkirch, zu Oberbach gehörig. 3) Ortschaft eb., Seekr., A. Pfullendorf, zu Hattenweiler gehörig. 4) Df. eb., Seekr., A. Radolphzell; 294 kath. Ew. 5) Irrstreutes Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Dingolfing; 147 Häuser; 1039 kath. Ew. 6) Df. eb., Lbgr. Osterhofen, bei Hiarhofen; 345 Ew.; Schloß mit Kapelle und Kaplanei. 7) Wkr. eb., Oberfranken, Lbgr. Hof, bei Berg; 54 Ew.; Schloß, Nachschieferbrüche. 8) Df. eb., Oberpfalz, Dbgr. und bei Amberg; 119 Ew.; Schloß. 9) Df. eb., Schwaben, Lbgr. Mindelheim, an Straß; 103 Ew. 10) kathol. Kchdf. eb., Unterfranken, Lbgr. Würzburg links, bei Kirchheim; 155 Ew. 11) Ortsch. in Kärnten, bei Gmünd. 12) Ortschaft eb., bei Klagenfurt. 13) Ortschaft eb., bei Obervellach. 14) Df. eb., bei Sachsenburg, am Gölt; 50 Ew. 15) Df. eb., bei Völkermarkt, N. am Libitsch-Berge. 16) Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Nieg; 150 Ew. 17) Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck, am Traunsee. 18) Df. eb., bei Gmunden. 19) Ortschaft eb., bei Frankenmarkt, am Vöcklaflusse. 20) Wkr. eb., bei Haag. 21) Ortschaft eb., bei Lambach. 22) Wkr. eb., O. bei Oetting. 23) Ortschaft eb., bei Vöcklabruck. 24) Df. eb., bei Wels. 25) Df. eb. (Innkr.), bei Ritheim. 26) Df. eb., bei Braunau. 27) Ortschaft eb., bei Braunau. 28) Df. eb., bei Haag. 29) Df. eb., bei Mattighofen, am Mattigflusse. 30) Wkr. eb., bei Ried. 31) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Bockfall, in der Ortschaft eb. (Ober-Wiener-Waldkr.), bei Hetzmannsdorf. 32) Rotte eb., bei Steier; 80 Ew. 34) Rotte in Salzburg, bei Golling. 35) Wkr. eb., bei Neumarkt. 36) Ortschaft eb., bei Radstadt. 37) Ortschaft eb., bei St.-Michael. 38) Ortschaft in Steiermark, Kr. Brück, bei Leoben; 391 Ortschaft eb., Kr. Marburg, bei Hollenegg; 125 Ew. 40) Ortschaft eb., bei Leoben, im Saim-Thal. 41) Wkr. in Tirol, Kr. Baiern, bei Brunnecken. 42) Df. eb., bei Passaur. 43) Df. eb., bei Sillian. 44) Wkr. eb., bei Windischmatrei. 45) Wkr. eb., Kr. Innsbruck. 46) **Groß-, Klein-**, Df. eb. (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Feldkirch. 47) **Mitter-, Ober-, Unter-**, 3 Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalkr.), bei Purschling.

Moosach, Mosach, 1) Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Oberaberg; 94 Ew. 2) Kchdf. eb., Lbgr. München, bei Feldmoching; 306 Ew.; Schloß.

Moosang, 1) Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 2) Df. eb. (Innkr.), bei Schärding.

Moosbach, 1) **Mosbach**, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Wiechtach; 243 Ew. 2) Wkr. eb., Oberpfalz, Lbgr. Vohenstrauß; 655 Ew.; 2 Kirchen, Gerichtsbau. 3) kathol. Pfrdf. eb., Schwaben, Lbgr. Sontzhofen; 183 Ew. 4) **Mosbach**, Df. eb., Unterfranken, Lbgr. Bischofsheim, bei Gerolseh; 233 Ew.; in der Nähe das rothe Moor mit Torfstich. 5) f. Mosbach. 6) Pfarrort in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim; 56 Ew. 7) **Mosbach**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Göffrit. 8) Rotte eb. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Purnig; 190 Ew. [Wörschwang.

Moosbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried, bei **Moosberg**, 1) Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Landshut, bei Beitsbach; 100 Ew. 2) deutsches Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Brzezowitz, bei Grudeck. 3) wird. **Mondberge**, und **Unter-Mooberg** oder wird. **Spohne-Mondberge**, Pfrdf. und Gebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau, l. unweit der Drau. [275 Ew.

Moosbeuren, Df. im Württemberg. Donaukr., OAmt Ehingen; **Moosbirach**, Df. in Salzburg, bei Weitwörth.

Moosböck, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Moosbronn, Hof in Baden, Mittelrheinkr., Amt Gernsbach, in Freiolsheim gehörig.

Moosbruch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Elbing; 177 Ew.; Forstsich. 2) **Großer, Bruch eb.**, Rgbz. Königsberg, Kr. Stuhm; 5 Mln. lang und 1 Mle. breit.

Moosbrunn, 1) Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Neckargemünd; 183 ev. Ew. 2) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Sarenburg, an der Piesting; 580 Ew.; Feldbau, Torfgräberei. 3) Schloß und Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Raubmannstädten.

Moosburg, St. und Lbgr. in Baiern, Oberbaiern, SSW. von Landshut, l. an der Isar, die unterhalb, bei dem Schloß Haarel, die Amper aufnimmt, in 1256 S. H.; enthält 3 Kirchen, Rathhaus, Schloß Hof; Feldbau, Viehzucht. Das Lbgr. hält 8 OM., 1818: 17,488; 1834: 18,779; 1837: 19,787; 1840: 19,778; 1846: 18,488; 1852: 19,074 Ew.

Moosbruch, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und ND. von Belfort, bei St.-Amarin; 1152 Ew.; Baumwollspinnerei.

Moosdorf, 1) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau, von Sumpf und Wald umgeben; 139 Ew., Wkr. eb., bei Mattighofen. 3) Df. in Sachsen, Kr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Burgstädt; 1855: 683; 1858: 909 Ew.

Moose, 1) See im Englischen Nord-Amerika, 49° 28′ 30″ N. Grw., 87° 30′ W. Grw., der mit dem Lake of the South-Indians (Süd-Indianischen See) und durch diesen mit dem Mississippi in Verbindung steht. 2) Fluß in Ober-Canada, der aus dem Mississabe-See, NO. vom Oberen-See, entsteht und gegen NO. fließt und in die James-Bai mündet, wo sich 50° 16′ N. Grw. 82° 30′ W. Grw. [Ihm fließt der Abitibbi aus dem Abitibbi-See zu. 3) Moose-Island, eine 4 engl. Mln. lange Insel in der Passamaquoddi-Bai an der Küste von Maine, worauf der Ort Eastport liegt. 4) Moose-Island, ein Land der Neuaten-Inseln; 54° 17′ 30″ N. Grw., 157° 57′ W.

Moosee, Rotte in Salzburg, bei Golling; 24 Häuser; bedeutender Gipsbruch und beträchtliche Waldung.

Moosee, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Moosegrave, See in Maine, Grfsch. Somerset; 15 Stunden von S. gegen N. lang und 7 St. breit. Es liegen darin mehrere Inseln, und im S. entsteht daraus der Kennebek.

Moose-Island, ein 4638 engl. F. hoher Berg in New-Hampshire.

Moosen, 1) Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Erding; 81 Ew.; 2) Kchdf. eb., bei Schwindkirchen; 64 Ew., 3) Kchdf. eb., Lbgr. Laufen, bei Salzburghofen; 44 Ew.

Moosfendorf, f. Moosfendorf.

Moosfer, Bauernort in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kufstein.

Moosfer, Df. in Steiermark, Kr. Brück, bei Trefen.

Mösfern, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Telfs.

Moose-Fourmagunnie, See in Maine, Grfsch. Oxford; fließt in den Umbagog-See ab.

Moosfurth, Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Landau, bei **Moosgasse**, Mühle in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei **Moosgau**, Mühle in Mähren. [Schlackenwerd.

Mooshaam, 1) **Moosheim**, Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Stadtamhof; 480 Ew.; Bierbrauerei. 2) Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 3) Wkr. eb., bei Vöcklabruck.

Mooshelm, 1) Df. in Sachsen, Kr. Leipzig, Amt Döbeln, bei Roßwein; 1855: 317; 1858: 300 Ew. 2) Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., Dt. Saulgau; 275 Ew.

Mooshof, Schloß in Steiermark, Kr. Brück, GW. von Neumarkt.

Moosing, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Set.-Johann; 200 Ew. [Kuffercher; 380 Ew.

Mooslanning, Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Altötting, bei **Moosin-Serbsten**, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Sillian, am Fuß des Kreuzberges im Gitschlim-Thal; Kapelle Set.-Joseph im Moos.

Mooskirchen, Markt. in Steiermark, Kr. und bei Graz, unweit Straßburg, am Kainach-Fluß. [prot. Ew.

Mooslerau, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Zofingen; 646

Mooslerche, Mestreiche, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Neupölla.

Mooslerdorf, Df. in der Schweizer K. Bern, Bez. Fraubrunnen; mit Münchenbuchsee vereinigt.

Mooslhann, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Landshut, bei Geiselhering; 84 Ew.; Schloß.

Mooslhenning, Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Dingelfing, bei Ditering; 316 Ew.; Schloß.

Moos unterm Berge, Miska, Df. in Krain, bei Radmannsdorf.

Moosloyal, Kchwir. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Eggenfelden, bei Oberdeitsbach; 38 Ew.

Moosmald, Gebirgsort in Kärnten, bei Paternion; 290 Ew.

Moosmies, Ortschaft in Baden, Oberrheinkr., A. Festetten; mit Rieder vereinigt. [Walde.

Moot, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. im

Moota-Moola, zwei sich vereinigende Zuflüsse des Krischna in Nurungabad, in Hindostan.

Mooui, Mowi, ne Saudwichs-Insel O-Wahi.

Mooung-Mai, St. in Siam, unweit Bankof, r. am Meinam.

Mopelia, Mopiha, Lord-Howe's-Island, eine der Gesellschafts-Inseln, von Capt. Wallis 1767 30. Juli entdeckt, und von Cook

in 16° 46′ S. 25° 8′ W. Grw., aber nach Hamond in 16° 50′ S. 15° 8′ W. Grw. gesetzt; bewohnt.

Mopertingen, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres, bei

Moqaa, Ort in Nedjed, in Arabien, in Dschebel-Schanimar, der Landschaft des gleichn. mächtigen Volkes. [gegen W. erstreckt.

Moqarab, ein Thal im W. von Unter-Aegypten, das sich von O.

Moqras, eine Insel im N. in Nubien, Landschaft Nobadar, da wo sich der Fluß gegen W. wendet.

Moqren (el-), Ort in Nubien, NO. von Schendi, am Nil.

Moquelma, Moquega, St. in Peru, Dep. u. SO. von Arequipa, am Fuß der Cordilleren, S. von Cuzco; 17° 11′ 50″ S. 73° 18′ W.

Moquina, Ort in New-Mexico, Gerichtsbez. Valencia; 1850: 199 Ew.

Mora, 1) Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. u. WSW. von Avis und SO. von Santarem, am Odivor. 2) Kirchspl. in Schweden, Kalmar- oder Stora-Kopparbergs-Län, Bogtei Dirwan-Siljan, NW. von Falun, am Siljan-See; Gem.-Wahrte; ergiebige Kalk- u. Schiefersteinbrüche; Eisenhütte Siljansfors. 3) St. in Spanien, Prov. und SSO. von Lerida u. NNO. von Torteſa, am Ebro; 3525 G.; Branntwein- und Seifenfabrikation; Mineralquelle. 4) Flck. ebd., Prov. und OSO. von Teruel u. WNW. von Villadermosa; 3120 Ew.; Wollzeugweberei. 5) Flck. ebd., Prov. und SO. von Toledo und NNW. von Madridejos; 5439 E.; Seifenfabrikation, Spartaerflechterei. 6) Nebenfluß der Oppa im Oeſterreich. Schleſien, Troppau; 10 Mln. lang.

Mora-Borss, Prachium in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gſpſch. Szatmar; 150 Ew.

Mora, Mogaar, mit dem Prachium Totfalu, Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Eiſenburg, bei Körmend. 2) **Tor**, Df. ebd., bei Radkersburg.

Moraczewo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 109 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Poſen, Kr. Fraustadt, bei Reiſen; 353 Ew.

Morabadad, Hauptort der gleichnam. Landſchaft in Delhi, in Hindoſtan, NW. von Bareilly, am Ramgunga; 28° 50′ 24″ N. 76° 20′ 38″ O.; bedeutender Handelsplatz.

Moradillo, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Segovia, SSW. bei Arandade-Duero; 400 Ew.

Moradnagur, Ort in Hindoſtan, Delhi, Diſtr. und WSW. von Merut, OSO. von Delhi. [Dorf-Teichen, an der Mera.

Moradorf, Morahof, Kol. im Oeſterr. Schleſien, Troppau, bei

Morafien, Murawez, Weingebirge in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg.

Moragy, rel. Kirchf. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Tolna, bei Battaszek; 1485 Ew.; Aecker- und Weinbau, Wieswachs.

Moralja, Berglette in Afrika, in der Sahara, SW. von Augila.

Moraimer, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei Christburg; 276 Ew.

Moraiwille, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und SSW. bei Pont-Audemer, SW. bei Cormeilles; 1067 Ew.

Moraitſch und Moraitſchberg, Df. in Krain, bei Pesendorf; 150 Ew. [bei Regaſen; 320 Ew.

Morakowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz,

Moral, Ort in Indiana, Grfſch. Shelby; 1850: 1192 Ew.

Moral (el-), 1) Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Segovia, am Caravias; 270 Ew. 2) **de-Calatrava**, Flck. ebd., Prov. u. SO. bei Ciudad-Real; 5000 Ew. 3) **de-Reina**, Flck. ebd., Prov. und NNW. von Valladolid, SO. bei Villalon; 420 Ew.

Moraleja, 1) Flck. in Spanien, Prov. uns NNW. von Caceres, N. bei Gloria; 900 Ew. 2) **de-Enmedio**, Flck. ebd., Prov. u. SW. bei Madrid; 380 Ew.

Morales, 1) Flck. in Neu-Granada, Prov. und SSO. von Mompox, am Magdalena. 2) Flck. in Spanien, Prov. und O. von Zamora, NO. bei Toro; 820 Ew. 3) Df. ebd., Prov. und S. von Zamora, N. bei Corales; 1260 Ew.; Weberei, Branntweinbrennerei. 4) **de-Campos**, Flck. ebd., Prov. und NW. von Valladolid, SW. bei Medina-de-Rioseco; 1450 Ew. [Kolmenar-Viejo; 450 Ew.

Moral-Zarzal (el-), Flck. in Spanien, Prov. Madrid, W. bei

Moran, Moranu, 1) Df. in Böhmen, Kr. Barbubitz, Bez. Kohl-Janowitz, bei Seſtin; 125 Ew.; Glasbütte. 2) und **Maleſan, Maleczany**, Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobrziſch, bei Zimobauſchitz; Kreisaſſen.

Morancez, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaworow; Papiermühle.

Morange, Morhange, St. in Frankreich, Dep. Moſelle, Arr. u. SSW. von Sarreguemines, bei Gros-Tenquin; 1284 Ew.; Gerberei, Seifenfabrik, Ausbrennerei; fruchtbare Gegend.

Morawa, Moranwes, Flck. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. u. SSW. von Bauge, NW. bei Durtal, an der Sarthe; 2841 Ew.; Papiermühlen.

Morano, 1) St. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Diſtr. und N. bei Castrovillari; 8500 Ew.; Seiden- und Wollzeugweberei. 2) Flck. in Sardinien, Prov. Galluri, Mand. Baljola, am Po; 2204 Ew.

Moranſch, ili Mortantſch. [501 Ew.

Moranſenago, Df. in Sardinien, Prov. Alti, Mand. Coccenato; 1

Morant, 1) Oſtſpitze der Inſel Jamaica; 17° 55′ 26″ N. 75° 25′ 55″ W. 2) Hafen ebd., an der Südſeite; 17° 54′ N. 76° 45′ W.

Morara, Moranu, Morora, ein Theil bei Grenzgebirge Buſet zwiſchen Siebenbürgen (Kronſtadt. Diſtr.) u. der Walachei, 1/4 St. vom Törzburger Paß.

Moraro, Df. in der Oeſterr. Grfſch. Görz, Bez. und bei Gradisca.

Morarz, Grenzgebirge in Siebenbürgen, zwiſchen dem Banat und der Gſpſch. Hunvad, zwiſchen den Gebirgen Siſeſtora-mare u. Zugal.

Moras, Flck. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. u. N. von Valence, W. bei Grand-Serre; 4229 Ew.; Hanfleinwandweberei, Seidenſpinnerei, Mahl- und Oelmühle, Kalk- und Ziegelbrennerei.

Morafchitz, 1) Kirchſt. in Böhmen, Kr. Barbubitz, Bez. Czaslau, bei Zirchowitz; 200 Ew. 2) Df. ebd., Bez. Ghrudim, bei Herzmannſtee, in hügeliger Gegend; 425 Ew. 3) Pfrbf. ebd., Bez. und bei Leutomiſchl; 450 Ew. [Flus.

Morafiez, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Frankenmarkt, am Reel-

Morafiz, Moratiz, Kirchdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Znaim; 300 Ew.

Morafka, ſtark bevölkerte Ortſchaft in Gubjerate, in Hindoſtan, NO. von Ahmedabad; 23° 25′ N. 73° 20′ O. Grw.; die umliegenden

Morat, ſ. Murten. [Dörfer ſind von Kuli's bewohnt.

Morata, 1) Flck. in Spanien, Prov. u. NO. von Toledo u. NNO. bei Drafia, am Tajuna; 2500 Ew.; Branntweinfabrikation; Mineralquelle. 2) **de-Jalon**, Flck. ebd., Prov. und NO. bei Calatayud, am Jalon; 2000 Ew.; Weberei, Branntweinfabrikation, Töpferei.

Moratalla, St. in Spanien, Prov. und WNW. von Murcia und WNW. bei Galaspparra, am Segura, in fruchtbarer Gegend; 10,230 E.; Tuch- und Leinenweberei; Handel mit Oliven- und Wein.

Moraten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und WSW. bei Goldap; 190 Ew.

Moratilla, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Guadalajara, O. bei Siguenza, am Henares; 800 Ew.; Leinenweberei. 2) Flck. ebd., Prov. und NNW. von Madrid, NNO. bei Pastrana; 1090 Ew.

Moratiz, ſ. Morafiz.

Moras, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, SW. bei Gültow; 254 Ew. [Oswald. 2) **Nieder-, Ober-**, ſ. Mohrau.

Morau, 1) Df. in Oeſterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Steyr. 2) **Morautſch**, 1) mit **Morautſchberg**, Ortſchaft in Krain, Neuſtadtl, bei Marienthal. 2) Ortſchaft ebd., Laibach, Hrſch. Gut.

Morauen, Morawka, Df. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Unter-Neutra, bei Galgocz; 500 Ew.

Morawany, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Zemplin.

Morawche-Kirkrenacz und **-Szuhidol**, 2 Dfr. in Kroatien, Gſpſch. Agram; 290 und 90 Ew.

Morawetz, Ortſchaft in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, 1 Banal-Regiment; 280 Ew. [1876 Ew.

Morawetz, Ort in Neu-Mexico, Gerichtsbezirk Cubzuga; 1850: 2010; 1850;

Moravicia, 1) griech. Pfrkf. in Kroatien, Gſpſch. Agram, bei Verbovszko; 2100 Ew. 2) deutſches kathol. Pfrkf. im Oeſterr. Serbien, Diſtr. Temeswar; 1190 Ew.; Poſtſtation zwiſchen Deta und Versetz.

Morawa, Nebenfluß der Donau r., in Serbien; wird durch Zuſammenfluß von zweifachen der ſerbiſchen Morawa, die von NW. her, von dem Kablar-Gebirge in der Gegend von Ibbija, fließt, und der öſtlichen oder bulgariſchen Morawa, die von SO. her fließt, norböſtlich von Kruſchewatz, fließt dann gegen NNW., und mündet unterhalb Semendria. Nebenflüſſe ſind l. Lemaviska und Lepenika.

Morawany, Moramany, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Auſſig, bei Steben. 2) Df. ebd., Kr. Barbubitz, Bez. Czaslau, bei Wiſlimow; 170 Ew.; Schloß. 3) Pfrkf. ebd., Kr. Barbubitz, Bez. Holitz, Station an der Wien-Prager Eiſenbahn; 160 Ew. 4) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Gaya; 690 Ew. 5) ſ. Morbes.

Morawatka, ſ. Schwarzbach.

Morawczyk, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Gitſchin, bei Gitſchin.

Morawczyna, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sandec.

Morawczi, Morawetſch, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bubweis, Bez. Zung-Woſchitz; 125 Ew. 2) rel. Pfrkf. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wasbau, bei Neuſtersdorf; 465 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chotowin; 225 Ew. [Bez. Brür, bei Habran; 220 Ew.

Morawes, Marowes, Morawik, Df. in Böhmen, Kr. Caer, **Morawes**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, NO. bei Groß-Meſeritſch. im Gebirge; 290 Ew.

Morawica, 1) Pfrkf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Krzegowice. 2) kleine St. in Rußland, Wolhynien, Kr. Dubno; 66 H.

Morawiec, ſ. Mohra.

Morawiczan, Morawitſchan, Pfrkf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Littau, bei Müglitz, an der Mark; 615 Ew.

Morawitz, ſ. Schwarzbach.

Morawka, Pfrkf. im Oeſterr. Schleſien, Troppau, bei Dorf-Teſchen, unweit der Mohra. 2) ſ. Morawez.

Morawka, Pfrkf. im Oeſterr. Schleſien, Bez. und bei Fridek; erſtreckt ſich 1½ Mle. in das höchſte Gebirge.

Morawsko, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bubweis, Bez. Wlaſchim, bei Trzebeſchitz; 50 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitſchin, Bez. Adler-Koſteleez, bei Borobrakel, l. am Wilden Adler; 95 Ew. 3) Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaroslaw. 4) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Posen; 230 Ew. [Trodate.

Morazzone, Pfrkf. in der Lombardei, Prov. Como, Diſtr. und bei

Morba, berühmte Mineralquelle in Toscana, im Val-de-Gerina; in der Nähe Borax-Lagunen.

Morbach, kathl. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. 2¼ Mle. S. von Bernkaſtel, im Hochwald; 833 Ew.; Poſt; periodiſche Gerichtstagungen in Wittlich, Bernkaſtel.

Morbega, Morben, Mmviradh, Plan of Marcke; entſteht im Großen Atlas, D. von Tadla, am Berge Makran, fließt NNW. und in den atlantiſchen Ozean bei Azamor, NO. von Mazagan.

Morbecque, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und S. bei Hazebrouck; 1600 Ew.; Gewehrfabrikation, Brauerei.

Morbegno, Morben, Mrkt. in der Lombardei, Prov. u. WSW. von Sondrio (Veltlin), am Alto Pitto, unweit an deſſen Mündung in die Adda; 4000 Ew.; in der Hauptkirche gute Gemälde; viele Mahlmühlen; Seidenraupenzucht, Seidenſpinnerei, ſtarke Viehzucht, vorzüglicher Käſe. [Sw. Ew.

Morbello, Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mandam. Ponzone;

Morbes, Morawan, Pfrdf. in Mähren, Kr. und bei Brünn, unweit der Eisenbahn; 415 Ew.

Morbier, Morbière, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und NNO. von St.-Claude; 2042 Ew.; Weinbau, Kleinhandel.

Morbihan, d. h. kleines Meer, 1) ein nicht ſehr tiefer Golf oder Küſtenſee an der Küſte von Frankreich im atlantiſchen Ozean, zwiſchen den Halbinſeln Rhuis und Crach oder Loemariafer, der 1½ Lieues in das Land dringt und 2 Lieues Breite hat. Es liegen darin viele Inſeln. Der ½ Lieue weite Eingang liegt 47° 38′ N. 5° 15′ W. An der Nordſpitze liegt Vannes. 2) Depart. ebd., nach dem gleichnam. Golf benannt und 1790 aus einem Theil der Prov. Nieder-Bretagne gebildet; 47° 15′ bis 48° 10′ N. und 4° 21′ bis 5° 58′ W. Gränzt von Dep. Côtes-du-Nord N., Ille-et-Vilaine O., Loire-inférr. SO., Finiſtère W., dem atlantiſchen Ozean, der hier den Meerbuſen von Gascogne mit dem

gleichnam. Golf bildet, im S. eingeschlossen. Die buchteneiche Küstenlänge beträgt an 45 Lieues, in der es mehrere (25) Häfen an den Mündungen der Flüsse gibt, z. B. Kernevel, Lorient, Hennebon, Port-Louis, Auret, Groix, Portballigan, la Trinité, Port-Philippe, Palais, Muravy, Lamerbaen, Vannes, Ile-à-Brix, Les-Quatre-Vents, Sainte-Anne, Royalo, Port-Navalo, Suscinio, Bellecreir, Ambon, Sarzeau, Péneef, Billiers, Roche-Bernard, Trehiguier. Die Halbinsel Quiberon ist der bedeutendste Küstenvorsprung, der mit dem Festlande nur durch eine sehr schmale Landenge zusammenhängt und westlich von dem Morbihan-Golf eine weite Rhede bildet. Die an der Küste liegenden Inseln sind Belle-Isle, Groix, Houat, Hoedic, Ile-aux-Moines, Arz und kleinere. Die Fläche hält 681,935 Hektaren. 1801: 401,215; 1821: 416,224; 1831: 433,522; 1841: 446,331; 1851: 478,172 Env. Das Land ist im Allgemeinen nicht hoch, aber besonders im N. finden beträchtliche Höhen all die Wasserscheiden zwischen Nemours-noirot (Schwarzen Wasser), und der Vorn ist überhaupt nicht fruchtbar, meist-Heide (271,191 Hect.). Thon (60,373 Hect.). Sand (154,1 Hect.), viel Kies (318,028 Hect.); indessen gibt es auch Wiesen (60,317 Hect.), die man durch künstliche (1211 Hect.) vermehrt. Die Küste sind die Bilaine, im S. D., mit von Nebenflüssen Aff, Claye und Jeh; der Auray, der in den Morbihan-Golf fließt; die Blavet, mit den Nebenflüssen Evel und Scorff, mündet bei Port-Louis in das Meer. Der Nantes-Brest-Canal durchschneidet das Dep. von SO. gegen NW. Das Klima ist gemäßigt, aber feucht. Der Landbau, obgleich einer der Hauptnahrungszweige, ist sehr zurück. Er schafft Weizen, Roggen, Hafer, Buchweizen, viel Mais, Kartoffeln, Lauf, Flachs, viel Zwiebeln, gute Kastanien, etwas Gerste. Die Aepfel werden zu Cider verbraucht; der erzeugte wenige Wein ist gering. Wald und Holzung gibt es verhältnismäßig wenig (28,942-Sect. Wald u. 6794-Sect. Waldboden). Berücksichtig ist die Rindvieh- und Pferdezucht. Die Pferde werden gesschätzt. Esel und Maulesel gibt es wenig, aber ziemlich viel Schweine u. Ziegen, und die Bienenzucht ist sehr verbreitet. Auch gewinnt man Eisen, das in Hochöfen und Eisenhämmern zu Gut gemacht wird; Schiefer, Wetstein, Granit, Töpferthon, Seesalz. Die Fischerei, besonders von Sardellen, ist mit ein Hauptzweig der Industrie und Handelsverkehrs. Diese Erwerbsthätigkeit beschränkt sich auf das Erzeugniß des Eisens in einigen Hochöfen, Frischfeuern und Eisenhämmern, Leinen-, Tuch- und Wollzeugwebereі, Schiffbau, Fabrikation von Leder, Papier u. Spitzen. Für die Bildung bestehen außer den 253 Elementarschulen, 3 höhere Communalschulen, 1 Departementalschule, und 6 Collèges zu Pontivy, Lorient, Ploërmel, Auray, Josselin, Vannes. Für den höheren Unterricht gehört das Depart. in den Bezirk der Akademie zu Rennes, in kirchlicher Beziehung zu dem Bisthum von Vannes und im Gerichtswesen zu dem Ober-Tribunal zu Rennes. Eingetheilt ist es in die 4 Arrondissements Lorient, Ploermel, Pontivy, Vannes, mit 36 Cantonen und 250 Communen ist Vannes.

[fin, Bez. Menvrsito; 700 und 306 fath. Chr.

Morbio (<inferiore, <superiore), 2 Dfr. im Schweizer K. Tessin.

Morea, Df. in Sardinien, Prov. Valsesia, Mand. Varallo; 319 E.

Morchard-Bishop, Df. in England, Grfsch. Devon; 1880 Env.

Morchenkerk, Morenkerk, Smorgenkerk, Dorf im Leobschützer Kreis, in Böhmen, Kr. Leipya, Bez. Tannwald, an der Preußisch-Schlesischen Grenze, in Thälern und am Gebirge; 3000 Env.; Schloß, 6 Wassermühlen, viele Glasschleifereien, Glas-Compositions- und Perlenarbeiten, Brauerei, Handel mit Glaswaaren, Baumwollspinnfabrik.

Morchingen, ↓ Morhang.

Morchow, Kldf. in Böhmen, Kr. Barbudiz, Bez. und NWD. von Kaurzim, an der Elbe. [1850: 537 Env.

Morckhoven, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr. Turnhout; **Morcles**, das höchste und steile kleine Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Aigle), am Fuße des Berges Dent-de-Morcles, r. an der Rhone; 86 prot. und 2 kath. Chr.

Morcone, St. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und SSW. von Camyroabafso; 4600 Env.; Wollzeugweberei.

Morcote, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. und SSW. bei Lusis (Lugano, am Lugano-See, 481 kathol. Chr.; Geburtsort des Paysles Anaclet II. und des Architekten Josesy Sardi.

Marcott, Df. in England, Grfsch. Rutland; 615 Env.

Mordaka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec, unweit Limanowa. [25° 20' W.

Mordeira, Bucht an der Cap-Verdischen Insel Sal; 16° 41' N.

Mordelles, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Bilaine, Arr. u. WSW. bei Rennes, l. am Meu; 2687 Env.

Morden, Df. in England, Grfsch. Dorset; 1001 Env.

Morden-Steeple, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 790 Env.

Mördersdorf, ↓ Mörtersdorf.

Mördersdorf, Mörtasdorf, Merterdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn.

Mordisford, Df. in England, Grfsch. Hereford; 595 Env.

Mördingen, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., Amt Breisach; 1469 kathol. Env.

Mordington, Df. in Schottland, Grfsch. Berwick; 392 Env.

Mordiau, 3 Eisenbergwerke in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Naila, bei Steben.

Mordioch, eine Höhle in Württemberg, Donaukr., Alt. Geistlingen, bei Schnittlingen; 300 Fuß lang; darin eine Quelle mit schwarzen

Mordon, Df. in England, Grfsch. Surrey; 685 Env. [förellen.

Mordowskaja, Flck. in Rußland, Gow. Orenburg, Kr. und N. bei Bogoroslanc.

Mordwinen, ein Volk in Rußland, an der Wolga und Oka, die man für finnischen Ursprunge hält, das 1851 aus 480,241 Köpfen bestand. Sie beschäftigen sich mit Landbau, Bienenzucht, Jagd, Sammlung von Heil- und Färberpflanzen. [140 H.

Mordy, St. in Polen, Gow. Lublin, Kr. und NWD. bei Siedlec;

More, 1) Df. in England, Grfsch. Salop; 246 Env. 2) Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Avallon.

Morea, Morée, ist die große Halbinsel, welche den südlichen Theil von Griechenland ist. (siehe Artikel) bildet.

Morea, ist die Insel Gimeo in den Gesellschafts-Inseln; bewohnt.

Morée, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von Pontivy, N. bei Lemine; 3075 Env. [Benkulen.

Moreallan, Ort auf der SW-Küste der Insel Sumatra, S. von

Moreau, 1) Ort in Missouri, Grfsch. Morgan; 1850: 1134 Env. 2) Ort in New-York, Grfsch. Saratoga, r. am Hudson; 1820: 1270; **Morebat**, ↓ Mirbat. [1850: 1834 Env.

Morebats, Df. in England, Grfsch. Devon; 496 Env.

Morebattis, Df. in Schottland, Grfsch. Norburgh; 1051 Env.

Morecamb-Bai, Meerbusen an der Küste von England, Grfsch. Lancaster, O. von der Insel Man.

Morecambe, 1) Kldf. in Spanien, Prov. und NWD. bei Granada und 9L. von Guavir; 660 Env. 2) Flck. ebd., Prov. u. NWD. bei Segrone; 448 Env. [Wendow, r. am Lor; 1215 Env.

Moree, Flck. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und ND. von **Moredock**, Ort in Illinois, Grfsch. Monroe; 1850: 630 Env.

Moresfield, s. Moorsfield.

Moreland, 1) Kirchpf. in Louisiana; 845 OW., 1850; 3913 Env. (davon 2006 Sklaven): Hauptort: Bastrop. 2) Ort in New-York, Grfsch. Hamilton; 1850: 242 Env. [bei Uhrzig; 550 Env.

Morein, Morinow, Murzinow, Df. in Mähren, Kr. Brünn,

Morelos, 1) St. in Brasilien, Prov. Para. 2) Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und NWD. bei Lamego, am Sobrosa.

Morelshwar, Ort in Aurungabad, in Hindostan, OSD. von Punah; 18° 16' N. 74° 26' O. Grw.

Morel, 1) Df. in Holstein, Amt Rendsburg, N. von Kellinghausen, Krchsrl. Hohenwestedt; 190 Env. 2) Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Raron (Mariengne); 210 kath. Env.

Morelany, 3 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Lycoming, 1850: 714 Env.; Grfsch. Montgomery, 1850: 2348 Env.; Grfsch. Philadelphia, 1850: 492 Env.

Morelee, Ort in Gujzerate, in Hindostan, SSW. von Surate.

Morelegh, Df. in Grfsch. Devon; 202 Env.

Morella, St. in Spanien, Prov. Castellon, NNW. von Castellon-de-la-Plana, NW. von Peniscola, auf einem steilen Berge; 4756 Env.; Tuchweberei, Färberei.

Morena (Sierra), ein Gebirge im südlichen Spanien, und nach dem alten Lusien. Mamen Mariannus genannt, der Name Mariannische Gebirgssystem genannt; von dem Ursprung des Guadalimar u. zwischen dem Guadiana N. und dem Guadalquivir S. westwärts bis an den Cap St.-Vincent der Küste von Portugal. In dem westlichen Theil wird es von der gegen St. zur Mündung in den atlantischen Ozean sich bewegenden Guadiana durchbrochen, und geht im O. mit der schroffen Sierra-de-Alcaraz in das neucastilische Tafelland über. Dasselbe hat eine Länge von nahe an 70 Meilen, und besteht aus mehreren Ketten, nämlich die Sierra-de-Perochet, der-Cordoba, der-Constantina, der-Guadalanal, der-Andalevra, der-Arache, und auf der Westseite der Guadiana die Sierra-de-Aracena und der-Aroche und der-Monchique. Dieses Gebirge unterscheidet sich von den übrigen Gebirgen der pyrenäischen Halbinsel dadurch, daß es von vielen Flüssen, die an seinem Nordrande oder auf dem südlichen Tafellande entspringen, durchbrochen wird. In der Hauptkette stehen unzählige abgerundete Kuppen von ziemlich undeutlichen Umrissen, die Uebergänge und Einsattelungen sind selten und der Kerne als ein langer Wall, während es im Innern den hochgehenden Wogen eines Meeres gleicht. Seine größte Höhe erreicht es in dem westlichen Theitrel, wo die gewaltigen Gumbres-de-Aracena stehen, deren Höhe an 4000 Fuß und mehr betragen kann. Gemessen sind indessen in diesem Theile des Gebirges bloß so bedeutende Erhebungen, nämlich bei Monbique in Algarbien sich erhebenden Granitkuppen Foia mit 3800 F. und Pieota mit 3700 F. Meereshöhe. Obschon es fruchtbare Thäler hat, ist es ist es doch über u. öde. Die Abhänge sind mit Gisten, Kermes-Eichen, Heide ic. besetzt. An Mineralien enthält es Silber, Blei, Kupfer, Nickel und Eisen in den berühmten Bergwerken von Almaden. Der bekannteste Paß über das Gebirge ist der von Despena-Perros, durch den Almudiel gebildet. Durch denselben geht die Straße von Madrid nach Andujar. Von den übrigen Straßen, die über das Gebirge führen, ist noch die von Badajoz nach Sevilla zu erwähnen.

Morena, Pfrsf. in der Schweiz, Prov. Bergamo, Distr. und bei Romano, am rechten Arm der Serio.

Morenhofen mit Burg, kathol. Pfrof. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Rheinbach; 480 Env.

Morent, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Broye; 108 kath. und 1 prot. Env. [Bujalemr; 320 Env.

Morente, Flck. in Spanien, Prov. u. O. von Cordoba, NWD. bei

Mörent, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zudered. [NWD. bei Zafra; 690 Env.

Morera (Sierra), Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Babajoz, **Morera**, 1) Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Tarragona, NWD. von Calatayud, am Jaro; 510 Env.; Olivenölmühlen. 2) Df. und Mandam. auf der Insel Sardinien, Pref. Sassari, WSW. bei Dziri; 2116 Env.

Morebby, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 1175 Env.

Moresbury, Moresbury, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplik, bei Rosenthal; 125 Env.

Moresnet, Df. theilt zu Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Verviers; theilt zu Preußen, Rgbz. und SOW. bei Aachen, Kr. Eupen, gehört zu; 1850: 547 Env.; Galmei-Gruben.

Moreskel, Flck. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und N. von La-Tour-du-Pin; 1326 Env.; Rübenzuckerfabrik.

Moret, alte St. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und SW. bei Fontainebleau u. SSO. von Melun, und SOW. von der gleichn. Kanal beginnt, und 1 an der Seine; 1672 E.; guter Wein, der wegen der Farbe gesucht ist; Steinbruch von sehr hartem Stein, Sainte-Marguerite genannt; Marmorfäge, Mahl- und Oelmühlen; schöne Kirche; Handel mit Getreide, Wein, Holz ꝛc.

Moreton, 1) beträchtliche Insel an der Ostküste von Australien (Neu-Holland), Neu-Süd-Wales, S. von der Gardner Bank und der Great-Sandy-Insel; mit dem gleichnam. westlich südrückaren Cap, der NO-Spitze der Insel, im 27° 1' S. 153° 30' O. Grw. 2) Df. in England, Grfsch. Dorset; 201 Env. 3) Df. ebd., Grfsch. Esser; 513 Env. 4) <Corbet, Df. ebd., Grfsch. Salop; 248 Env. 5) <Hampstead, Flck. ebd., Grfsch. Devon, WSW. von Exeter; 1841: 2037 Env.; schöne Kirche; Wollzeugweberei, Wollspinnerei. 6) <in-the-Marsh, Kldf. ebd., Grfsch. und NWD. von Gloucester, NWD. bei Northleach; 1841:

1345 Ew.; Flachs- und Wollspinnerei. 7) **Maids**, Df. ebd., Grfsch. Buckingham; 570 Ew. 8) **Ray**, Df. ebd., Grfsch. Salop; 770 Ew. 9) **Valence**, Df. ebd., Grfsch. Gloucester; 344 Ew.

Moretown, Drt in Vermont, Grfsch. Washington; 1850: 1335 E.

Moretta, Kl. und Mand. in Sardinien, Prov. und N. von Sassuj; 44° 45' 49" N. 28° 12' 0" O., in 265 Meteet Meereshöhe; 3587 Ew.: altes Schloß, in der Nähe eine Wollfabrikstriche.

Moreuil, St. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und NNW. von Montdidier, r. am Avre; 2222 Ew.; Torftich; starke Fabrikation von Mützen in Wolle, Baumwolle, Seide ꝛc., von Strümpfen ꝛc.

Morevere, Drt in Gudjerate, in Hindoſtan, S. vom Runn; 29° 39' N. 70° 58' O. Gew. [Sarod.

Mörevisch-Medyes, Df. in Ungarn, Distr. Kalschau, Gfsch.

Morevoksoe, Flck. in Rußland, Gw. und SSW. von Tobolsk, O. von Kurgan.

Morewara, Drt in Gudjerate, in Hindoſtan, NW. von Radunpur; 23° 48' N. 71° 15' O. Grw.; rings von den räuberischen Kuli's umgeben.

Morey, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und SSW. von Dijon, bei Gevrey; 660 Ew.; vorzüglicher Rothwein (Tart, la Roche, Lambrey, Chevrey) und starker Handel damit. 2) Df. ebd., Dep. Haute-Saône, Arr. und W. von Vesoul, S. bei Vitrey; 815 Ew.

Morez, Flck. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und NO. von Set.-Claude, an der Bienne, an der Schweizer Grenze; 1825 Ew.; Baumwollspinnerei, Gerberei ꝛc., Handel mit Wein, Getreide, Eisen, Grünkäse, Käse ꝛc.; in der Umgegend Uhrmacherei, Nägel- u. Werkzeugfabrikation.

Morfah, Drt in Hindoſtan, Allahabad, OSO. bei Kallinagherl.

Morfil, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 201 Ew. 2) Insel in Senegambien, von dem Senegal gebildet; zwischen 16° bis 17° 30' W. Lodor ist Hauptort.

Morfontaine, ſ. **Morfontaine**.

Morgab, ſ. **Murghab**.

Morgan, 1) Puszta in Ungarn, Distr. Hedenburg, Gfsch. Sjalad; Stuterei, Viehzucht. 2) Pfrdf. in Venedig, Prov. und Distr. Treviso, am Sile. 3) Grfsch. in Alabama, Northern-Distrikt; 714 QM., 1820: 13,520; 1830: 9062; 1840: 9841; 1850: 25,585 Ew. (davon 3441 Sklaven); Hauptort: **Somerville**. 4) Grfsch. in Georgia; 274 QM., 1820: 13,520; 1830: 12,046; 1840: 9121; 1850: 19,744 Ew. (davon 7094 Skl.); Hauptort: **Somerville**. 5) Grfsch. im W. von Illinois; 539 QM., 1840: 19,547; 1850: 16,004 Ew.; Hauptort: **Jacksonville**. 6) Grfsch. in Indiana, 433 QM., 1840: 10,741; 1850: 14,576 Ew.; Hauptort: **Martinsville**. 7) Grfsch. im O. von Kentucky; 802 QM., 1840: 4603; 1850: 7620 Ew. (davon 187 Skl.); Hauptort: **West-Liberty**. 8) Grfsch. in Missouri; 619 QM., 1840: 4467; 1850: 4650 Ew. (davon 455 Skl.); Hauptort: **Versailles**. 9) Grfsch. in Ohio; 1850: 20,852; 1850: 25,585 Ew. (davon 3441 Sklaven); Hauptort: **Mac-Connelsville**. 10) Grfsch. im N. von Tennessee; 883 QM., 1820: 1676; 1840: 2660; 1850: 3430 Ew. (davon 101 Skl.); gleichnam. Hauptort. 11) Grfsch. in Virginia, am Potomac, und die nördlichste des Staates; 205 QM., 1820: 2500; 1840: 4253 (davon 131 Skl.); 1850: 4744 Ew. 12) Grfsch. in Virginia, 433 QM., 1840: 10,741; 1850: 14,576 Ew.; Hauptort: **Martinsville**. 7) Grfsch. im O. von Kentucky; 802 QM., 1840: 4603; 1850: 7620 Ew. (davon 187 Skl.); Hauptort: **West-Liberty**. 8) Grfsch. in Missouri; 619 QM., 1840: 4467; 1850: 4650 Ew. (davon 455 Skl.); Hauptort: **Versailles**. 9) Grfsch. in Ohio; 1850: 20,852; 1850: 25,585 Ew. (davon 3441 Sklaven); Hauptort: **Mac-Connelsville**. 10) Grfsch. im N. von Tennessee; 883 QM., 1820: 1676; 1840: 2660; 1850: 3430 Ew. (davon 101 Skl.); gleichnam. Hauptort. 11) Grfsch. in Virginia, am Potomac, und die nördlichste des Staates; 205 QM., 1820: 2500; 1840: 4253 (davon 131 Skl.); 1850: 4744 Ew. 12) Grfsch. in Pennsylvania, Grfsch. Greene; 1820: 1622; 1840: 1094; 1850: 1157 Ew. 15) Hauptort der gleichnam. Grfsch. in Tennessee. 16) Drt in Vermont, Grfsch. Orleans; 1850: 486 Ew. 17) Insel an der Küste von Australien (Neu-Holland), Küstenland Carpentaria; 139° 20' 30" O. 13° 39' 30" S.

Morganfield, Hauptort der Grfsch. Union in Kentucky, am Ohio.

Morgani, Df. in Istrien, Distr. und bei Rovigno; 450 Ew.

Morgantown, 1) Hauptort der Grfsch. Butler, am schiffbaren Green-River; 1840: 400 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Burke in North-Carolina, r. am Great-Catawba; 1850: 588 Ew. 3) Hauptort der Grfsch. Monongalia in Virginia, Trans-Alleghany-Distrikt.

Morgarten (am), ein Bergabhang über den Aegeri-See im Schweizer K. Zug, an der Grenze gegen Zug; berühmt durch den ersten Sieg der Eidgenossen (1300) über die Oesterreicher (30,000) unter Herzog Leopold 1315, 15. Novbr.; zum Andenken daran die Kapelle an der Hasselmatt.

Morge, Nebenfluß des Allier l., in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme; entsteht im Arr. Riom, unweit Manzat, und mündet unterhalb Maringues. [dorf, bei Hubbelrath; 55 Ew.

Morgen (Im dem), Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf.

Morgenau, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. SO. bei Breslau; 83 Ew. [lip; 300 Ew.

Morgendorf, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Auscha, bei Postelberg.

Morgenitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, NNO. bei Usedom, auf der Insel Usedom; 186 Ew.

Morgenland, 1) Ortschaft in Oldenburg, Kr. Oldenburg, Amt Abbehausen, Kirchspl. Seefeld; 200 Ew. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Dramburg; 36 Ew.

Morgenröthe-Rautenfrank, Df. in Sachsen, Kr. Zwickau, A. u. bei Auerbach; 1855: 1223; 1858: 1300 Ew.; Eisenwerke, Giesserei.

Morgenstern, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und NNW. bei Bütow; 418 Ew.; Försterei. Posterverition, 2 Mühlen. 2) Glashütte ebd., Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Steinsurt, an Hembergen gehörig. 3) S. Morchenstern. [bei Neuß; 120 Ew.

Morgensternsheide, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und

Morgenthau, Morgenthal, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. und bei Zwickau, in einem Thal zwischen Waldung; 429 Ew.; Glasschleifereien.

Morges, Morsee, St. u. Bez. im Schweizer K. Waadt, WSW. von Lausanne, an einer Bucht des Genfer See's; 46° 30' 41" N. 4° 9' 51" O. (Eschmann); 3077 prot., 161 kathol. und 3 jüd. Ew.; Hafen, Arsenal. [an der Dora-Baltea; 1210 Ew.

Morgex, Df. u. Mand. in Sardinien, Prov. u. NNW. von Aosta,

Morgny, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und ND. von Laon,

Morgo, ſ. **Amorgo**. [bei Rozoy-sur-Serre; 1200 Ew.

Hoffmann, Encyclopädie.

Morgondo, Mergien, Marienthal, Merzenthal, Merguenqual, ev. und gricch. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Groß-Schenk, in einem Thal; 1100 Ew.

Morgore, Drt in Beidsjapur, in Hindoſtan, N. von Darwar.

Morham, Df. in Schottland, Grfsch. Haddington; 290 Ew.

Morhange, ſ. **Morhinger**. [1850: 843 Ew.

Morhet, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Neufchateau;

Mori, 1) Drt auf der Goldküste in Guinea, in West-Afrika, Fanti, OSO. vom Cap-Corse; hier ein Fort der Niederländer. 2) Df. (**Klein-Steinrade**) mit **Fuchenburg** u., eins der Lübschen Dörfer in Holstein, NW. bei Lübeck, Archspl. Ratzeburg; 1745: 2 Höfe; der Boden ist meist graniger Mittelboden, gegen S. kalkgrundig und moorig; ohne eigentlichen Wiesmachs. 3) Flck. in Tirol, Kr. Trient, bei Roveredo, r. an der Etsch; Tabaksfabriken, Marmorbruch; Post.

Morian, Pfrdf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. und bei Valdobbiadene, am Arabofo.

Moriah, Drt in New-York, Grfsch. Essex, N. von Albani; 1850: [1850: 1634 Ew.

Morialmé, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville;

Moriane, ſ. **Maurienne**.

Morie, Morieu, Mkr. mit kleinem Hafen in Frankreich, Dep. Bendée, Arr. und OSO. von Les-Sables, bei Angles, an der Mündung des Lay; 350 Ew.; Ausfuhr von Getreide, Holz, Holzkohlen ꝛc.

Morichevecz, Df. in Kroatien, Gfsch. Varasdin; 90 Ew.

Morieffeld, kathol. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar, bei Detta; 1513 Ew.

Morichida, ev. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Hedenburg, Gfsch. Raab, bei Tet, an der Raab u. Marczal; 885 Ew.; leidet durch Ueberschwemmungen; guter Feldbau. [bei Egerszegh.

Morieszeg, Df. in Ungarn, Distr. Hedenburg, Gfsch. Salad, **Morieux**, Flck. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und OSO. von Senlis; 755 Ew. [Avignon; 525 Ew.; Weinbandel.

Morières, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und O. bei

Moriès, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. und NNW. von Castellane; 900 Ew.

Morigen, Df. im Schweizer K. Bern, Bez. Nidau; 203 Ew.

Morigne, Pfrdf. in Dalmatien, bei Lepetane.

Morigny, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und N. bei Etampes, am Juine; 1004 Ew. [und 6 kath. Ew.

Morin, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Lenzburg; 815 prot.

Morinfort, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Ortelsburg; 75 Ew. [am Bayas.

Morillas, Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Vitoria (Alava),

Morillejo, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Guadalajara; 700 Ew.

Morillon, 1) Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mand. und M. bei Samoens; 831 Ew. 2) **Set.**, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und S. von Bordeaux; 800 Ew.

Morin (Grand-, Petit-), 2 Nebenflüsse der Marne l., in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Epernay; ersterer entsteht N. von Séjanne u. mündet bei Epernay, letzterer entsteht bei Baye und mündet unterhalb Esterné-sous-Jouarre.

Moringen, Mohrinaen, St. und Amt in Hannover, Göttingen, Lbdr. Hildesheim, 1 Mle. W. von Nordheim u. 2 Mln. NW. von Göttingen, am Fuß des mit dem Sollinge zusammenhängenden Weper-Gebirges; Sitz von Landdrn, Generbe, Zuchthaus, Waisenhaus, Hospital; Mahl-, Oel- und Papiermühlen. Dabei das Df. **Oberdorf-Moringen**, 571 Ew.

Morinigo, Flck. in Spanien, Prov. u. O. von Salamanca; 270 E.

Morionda, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mandan. Rivadi-Chieri; 1100 Ew. [bei Warendorf; 200 Ew.

Morischan, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz,

Morisel, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und NNW. von Montdidier, W. bei Moreuil; 280 Ew. [kath. Ew.

Morissen, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Glenner; 250

Morissen, ſ. **Morx**. [Schlackenwerth.

Möritschau, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Joachimsthal, bei

Moritten, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 187 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Preußisch-Eylau, bei Creutzburg; 136 Ew.

Moritz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Gommern; 151 Ew. 2) Ortschaft in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Riesa; 1865: 53; 1858: 60 Ew. 3) **Branyos-Moris, Morny**, deutschsorb. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Torc, bei Sittitz. 4) **Set.**, ſ. **Morit (S.)**.

Moritzburg, 1) **Moritzburg**, Ortsch. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. Altdorf, bei Leimburg; 4 G.; Karelle mit stark besuchtem Gottesdienst zum Kirchweihfest. 2) Flck. in Hannover, zu Hildesheim gehörig, um W. bei der Stadt; 791 Ew.

Moritzdilf, Borw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Allenburg; 21 Ew.

Moritzdorum, Einöde mit Kapelle in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. Eichstätt, bei Ochsenfeld; 12 Ew.; Schieferbruch mit Versteinerungen.

Moritzdurg, Ortschaft und Amtssitz in Sachsen, Krdr. Dresden, 1½ Mle. N. von Dresden, an der Straße nach Großenhain mitten im Friedewalde oder in der Moritzburger Heide; 1855: 160; 1858: 154 E., im Krchspl. Bärnsdorf. Der Ort besteht aus 23 (oder 18) bewohnten Gebäuden, hat ein großes königl. Jagdschloß oder die Dianenburg auf einer Insel im Schloßteiche (1542 von Moritz begonnen; 1589 von Christian I. vollendet; 1722 verschönert), und darin merkwürdig der Saal mit Hirschgeweihen. Hirschgeweihsaal ꝛc. und eine schöne Karelle. Dabei ein großer Schloßgarten; ein neues Schloß, O. von dem alten (1769 von Friedrich August III. erbaut); ein Fasanerie-garten mit Drahtwänden für Gold- und Silberfasanen, und dabei die Wohnung des Oberforstmeisters; ein großer Thiergarten mit Schwarzwild und Rothwild; große Fischteiche; Landwirthschaftsgasthaus; Teiche zur Blutegelzucht; schöne Baumschule mit Handelsgärtnerei.

Moritzdorf, Ortschaft in Sachsen, Krdr. und Amt Dresden, bei Radeberg; 1855: 88; 1858: 110 Ew.

Moritzen, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Taufers.

Moritzfeld, Ortsfl. in Sachsen, Kr. Leipzig, Amt Döbeln, bei Waldheim; 1858: 29; 1885: 28 Ew.

Moritzfelde, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Koronowo; 181 Ew. 2) Kol. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Landeshut; 62 Ew. 3) Kol. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Stargard; 382 Ew.

Moritzhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, NNO. bei Gingst und SSW. bei Altenkirchen; 80 Ew.

Moritzheim, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Zell; 135 Ew. [Carlsböhe; 14 Ew.

Moritzhof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei

Moritzhöhen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 280 Ew.

Moritzlauken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Norkitten; 75 Ew. 2) Alt- und Neu-; 2 Dfe. ebd., Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 19 und 53 Ew.

Moritzmühle, Mühle in Oberreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger.), bei Gföhl; 135 Ew. [burg, bei Mengsutz; 40 Ew.

Moritzruhe, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Orteleburg.

Moritz, 1) **Marbards**, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Pottenstein, bei Schwanbach; 92 Ew. 2) **Berg**, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Maloggia (Malosja), im Ober-Engadin, WNW. von Bormio, in 1511 Metres Meereshöhe; 220 prot. uns 8 kath. Ew.; dabei der reichhaltigste Sauerbrunnen in der Schweiz, mit Bad.

Moritz, Kirch-, in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, WNW. bei Dolzig, in der Nähe von Seen; 306 Ew.; Försterei.

Mörkau, Mirke, s. **Merkau**.

Mörke, kath. Pfrrd. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Frankast, bei Lissa; 366 Ew. [Pettau, am Pulsgau-Bach.

Morkeidorf, Terschent, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Morken, 1) kath. Pfrrd. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim, NNW. bei Bedburg, an der Grft.; 630 Ew. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Brannenburg in Preußen; 37 Ew.

Morkenpüp, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Wiehl; 145 Ew.

Morkhoven, Morckhouen, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Turnhout, bei Westerloo; 1850: 537 Ew.

Mörking, 1) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiesnerwalde.), N. bei Steier. 2) **Merking**, Df. ebd., bei St. Pölten.

Morlede-Oderen und **-Westerbols**, zwei zerstreute Dfr. in Schlesnig, A. Gottorf, Kchspl. Bdel.

Morko, schwedische Insel an der Ostküste von Schweden, im baltischen Meer, Nrdöstgn-Kän; 58° 57' N. 15° 15' O.

Morkowitz, Mühl. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier; 1360 Ew.; Schloß, starke Gänsezucht und Federhandel.

Morkwerk, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Weg. Gay, bei Göding; 500 Ew. [gel; 252 Ew.

Morkwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schönsee.

Morl, ev. Pfrrd. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., NNW. bei Halle; 393 Ew. [bei Bau; 1806 Ew.; Weinbau.

Morlaas, Stt. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrenées, Arr. u. NO. bei Pau; 4° 34' 46" W. 43° 26' 9" N.; 1789: 10,348; 1821: 9781; 1831: 9596; 1841: 10,539 Ew.; ein kleiner Hafen, der bis an die Stadt geht, wo Kähnen anlegen können; Handel mit Getreide, Hafeneinagnge ein Fort, und davor eine schöne und bequeme Rhede (die Fluth 5 St. 15 Min.); in der Hochfluth steigt das Wasser 7 Metres); großes Stadthaus (unter Ludwig XIII. erbaut), Sct.-Martinskirche, Hospital, Staubjetdruck, Navigationsschule, eine Wasserleitung; Tribunal, Handelskammer, Tabakfabrik, Douane; Fabriken für Beinschwarz, Leim, Stärke, Ziegeln, Zwirn ꝛc.; Gerberei; Nietereiage von Blei und den Minen von Pontlaumou u. Burgat; Handel mit Getreide, Viehzucht, vorzüglicher Butter, Schweinefleischeid, Seife, Honig, Wachs, Häuten und Leder, Leinwand aller Art, Zwirn, Flachs, Hanf, Bauter, Pferden ꝛc. Das Arr. hat 131,102 Hectar., 1831: 131,580; 1841: 139,912; 1851: 142,864 Ew., in 14 Cantons.

Morlaken, ein sehr robes serbisches Volk in den Kreisen Zara und Spalato, die Inseln ausgenommen. Der Name, von mor, Meer, gebildet, bedeutet die am Meer Wohnenden. Sie leben in dem dürftigsten Zustande in meist zerfallenen Hütten ohne Fenstern, deren sie nur zwei, nur aus losen Steinen zusammengefügt und mit einem schlechten Dach aus Schilf, oder Reißig, Binsen, Kalkschiefer nothdürftig geschützt sind, um der Unbenthaltsort für Menschen und Vieh zu sein. Ein roher Herd an der Wand, ein rob gezimmerter Tisch nebst einen solchen Schemeln, Trogen, Wasserfäßchen ꝛc. sind der einzige Hausrath. Die Männer schlafen die in den November unter freiem Himmel. Ihre Nahrung ist sehr schlecht, und besteht nur aus Zwiebeln, Gemüsen, Fischen, Ziegenkäse. Der Erwerb geschieht durch Ackerbau und Viehzucht. Trotzdem hat der Morlake einen großen und kräftigen Körper mit stolzer Haltung. Seine flache Gesichte liebt er leidenschaftlich, und auch lustige Feste, Musik und Gesang sehr. In Kunstsinn ist er unverkennbar. Das Weib ist Sclavin u. muß alle Haus-, Feld- u. Gartenarbeit allein verrichten. Das Volk, etwa 140,000 bis 150,000, ist sehr unwissend. Etwa 100,000 bekennen sich zu katholischen, die übrigen zur griechischen Kirche. Selbst die Geistlichen leben nicht besser als die Laien, und können auch nicht lesen und schreiben. Der Gottesdienst wird nach der cyrillischen Liturgie verrichtet. Uebrigens wird die Gutmüthigkeit und Gastfreundschaft des Volks gerühmt. Alle leben wie Brüder und theilen das Wenige, was sie haben, willig mit einander, weshalb es auch unter ihnen keine Bettler gibt. Besonders wird ihr scharfes Gesicht und Gehör außerordentlich gerühmt.

Morland, Df. in England, Grfsch. Westmoreland; 1023 Ew.

Morlanx, Kirch. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrenées, Arr. und O. von Orthez; 1450 Ew. [Chartreux, bei Binche; 1850: 2715 Ew.

Morlanwelz, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr.

Mörlbach, 1) ev. Pfrrd. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Ilfeuhelm; 205 E.; 1 Mühle. 2) **Mellbach**, Wir. ebd., Oberbaiern, Lgr. Wolfratshausen, bei Aufkirchen; 58 Ew.

Mörlen, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Ortrode; 102 Ew. 2) **Nieder-, Ober-**, 2 kathol. Pfrrdr. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Friedberg, an der Ilse; 865 und 1954 Ew.

Mörlenbach, Mörlbach, Mkfl. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Lindenfels, am Einfluß des Mörlenbachs in die Weschnitz, in 663 hess. Fuß Meereshöhe; 814 meist kath. Ew.; 3 Mühlen; seit 1654 schon vor 773.

Morlens, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Glane; 62

Morles, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. und Amt Hünfeld; 320 Ew.

Morley, 1) Df. in England, Grfsch. Derby; 1132 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Bar-le-Duc; 490 Ew.; orthopädisches Institut, Hochofen, Eisengießerei. 3) **-Brt.-Borough**, Df. in England, Grfsch. Yorkshire; 3284 Ew. 4) **-Moors**, Df. ebd.; 200 Ew.

Mörlheim, Merienheim, Df. in Baiern, Pfalz, Lgr. Landau; 470 Ew. [franche.

Morlhon, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. S. bei Villefranche.

Morlon, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Greierz (Gruyere); 278 kath. Ew. [NW. von Castrovillari; 5600 Ew.

Mormanno, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. und

Mormano, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. u. OND. von Melun; 961 Ew.

Mormoiron, Flck. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und O. von Carpentras, am Nuzon; 216 Ew.; schwefeliges Gelsen.

Mormont, 1) **-Wer**, Ort in Californien, Grfsch. Sutter; 1850: 42 Ew. 2) **-Island**, Ort ebd., Grfsch. Sacramento; 1850: 252 Ew.

Mormont, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Marche; 1850: 852 Ew.

Mormonier, 1) kathol. Pfrrd. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Meurs, WNW. bei Xanten; 215 Ew. 3) Rittergut ebd., bei Xanten; 20 Ew. 3) **Nieder-**, Kchdf. ebd., Kr. Cleve, S. bei Rees; 619 Ew. 4) **Ober-**, kath. Pfrrd. ebd., SSO. bei Rees, i. am Rhein; 190 Ew.

Mörnach, Df. in Baiern, Schwaben, Lgr. Mindelheim; 508 Ew.; Bergschloß, Säge und Mahlmühlen; wildreiche Waldung.

Mornac, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und O. bei Angoulême; 1116 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Charente-inf., Arr. und SO. von Marennes, bei Royan, an der Seemre, in salzigen Sümpfen; 688 Ew.; kleiner Hafen, Handel und Schiffahrt.

Mornago, Pfrrd. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Somma. [Lyon; 2147 Ew.

Mornant, St. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und SW. von

Mornas, Flck. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und NW. von Orange, bei Bollene, l. am Rhone, am Einfluß in die Rhône; 1686 Ew.; Seidenspinnerei; Ruine eines Felsenschlosses, von welchem Felsen der Baron Arrets die gefangenen Katholiken zwang sich hinabzustürzen in die Pilen seiner Soldaten.

Mornay, Df. in Irland, Prov. Ulster, im SO. der Grfsch. Antrim, N. bei Carrickfergus, 40 Fuß über dem Meere; 1841: 1824 Ew. von Belfast ab. 2) Alts ebd., Prov. Ulster; entsteht im NO. der Grfsch. Donegal aus einem gleichnam. kleinen See, verbindet sich mit dem kleinen Lough Finn, und fällt in die Irische See. [Ew. [1102 Ew.

Morne-Rouge, Flck. auf der Insel Haiti, Dep. Nord, SSW. von Porte-de Paix. 5) **-Rouge**, ebd., Distrikte 18° 16' 30" N. 74° 32' 44" W. (Observatorium). [1106 Ew.

Mornese, Df. in Sardinien, Prov. Novi, Mand. Castellette; 1056 Ew.

Morni, Fort in Guzerat, in Hindostan; 30° 41' 20" N. 74° 44' 2" O.

Mornico, Ort in Sardinien, Prov. Voghera, Mand. Montalto; 1850: 308 Ew.

Mornington, Df. in Schottland, Grfsch. Edinburgh; 1795 Ew.; berühmt durch seine gesunde Luft; viele Landhäuser der Edinburgher.

Mornington, die größte der Wellesley-Inseln im Carpentarias-Golf, an der Nordküste von Australien (Neu-Holland), Arnhem's Land.

Mornington-Haustey, 1) van der Dussen, Df. in Oesterreich, Prov. Oberhessen, Kr. Biedenkopf; 293 Ew. 2) **-an der Salzbode**, Df. ebd.; 341 Ew.; 6 Wassermühlen; 1851 wurde hier ein mächtiger Fahlerzgang entdeckt; doch wurde schon vor mehr als 100 Jahren Bergbau betrieben.

Mörnsheim, Mkfl. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Eichstätt; 542 Ew.; in der Umgegend ein Schiefermarmorbruch und eine Mineralquelle (Stahlbad); 3 Wassermühlen.

Moro, 1) 2 Orte in Arkansas: Grfsch. Bradley, 95 Ew.; Grfsch. Dallas, 415 Ew. 2) **Montemort**, Berg der levantischen Alpen, auf der Grenze des Schweizer K. Wallis und Sardinien (Novara), OND. von Monte-Rosa; 9000 F. Meereshöhe.

Morobig, Pfrrd. in Krain, Gottschee, bei Rieg unter Ebben.

Morodo, Manaka, bewohnte Inselgruppe im Paumotu-Archipel, von Cook 1773 entdeckt, und von einem Riff umgeben, in welchem nur ein OSO. eine schmale Einfahrt ist (Crantay 2, 852).

Morochow, Pfrrd. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Oslawa. [Mewe; 269 Ew.

Morozyn, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargard, bei

Moron und griech. Pfrrd. in Ungarn, Distr. Arader Gespansch. Gesch. u. bei Read; 486 Ew.; Rinvieh-, Schaf-, Schweine- u. Ziegenzucht.

Morones, Df. in Frankreich, Dep. Ober, Arr. und SO. von Bourges, WNO. bei Aix-d'Angillon; 1410 Ew. [revau.

Morotinne, kleine Sandwüstenfinsel, zwischen Mauwi und Tahu-

Morotlee, Thal in Honduras; starke Rinvieh- u. Schafzucht; Kaffe.

Morois, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und W. von Frosinone.

Moron, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanker. 2) St. in Spanien, Prov. und SO. von Sevilla; 10,193 Ew.; vorzügliches Olivenöl. 3) Flck. ebd., Prov. u. S. von Soria, OSO. bei Almanza; 850 Ew.

Morona, Nebenfluß des Tungaragua l., in Ecuador.

Morondo, Df. in Sardinien, Prov. Valsesia, Mand. Varallo; 323 Gw. [und NO. von Gorz; 820 Gw.

Morosaglia, Df. auf der Frankreich gehörigen Insel Corsica, Arr.

Morosolo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Varese, in der Ebene und am Varese-See liegendes Dorf; Meiereien.

Morosquilla, Bucht an der NWKüste von Neu-Granada, Prov. Cartagena, S. von Cartagena.

Morotai, Waraisu, Morureauru-Islands, eine Inselgruppe im Pazifischen Archipel, von Cook 1773 entdeckt; 17° 3′ S. 143° 6′ W. (Ravener); sind sehr niedrig; im N. bewaldet, im S. felsigeben; ohne Kokosnüsse; nur schwach bevölkert (Findlay 2, 866).

Moro-riri, Hen, und von Cook **Nickaus** genannt, Neu-Seeland-Inseln, an der Mangaia-Bai, S. von der Insel Tavanga.

Morotoi, eine der Sandwich-Inseln, gegen NW. von der Insel Kanai (Kauai); von vulkanischen, durch tiefe Schluchten u. Wasserläufe zerrissenen Bergen bedeckt, deren Abhänge aber häufig mit Grün, Gesträuch und Bäumen bekleidet sind. Ein Drittel der Insel, im W., ist starre Wüste, das literige, im O., ist fast nur eine Gebirgsmasse, von S. gegen N. allmählig bis zu der Höhe von 2500 F. ansteigt, und dann fast senkrecht steil abfällt. Auf der Südküste ist ein schmaler, sehr fruchtbarer Küstenstreif. Die Ostspitze der Insel heißt Halawa. Am NWEnde befindet sich eine kleine Bucht mit 13 Faden Tiefe, aber den Nord- und Nordwestwinden ausgesetzt, die gewöhnlich mit der größten Heftigkeit bei vollender See wehen (Findlay 2, 1138 f.).

Morotva, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, bei Mokrin; 180 Ew.; Tabakbau.

Morovan, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjsch. Unter-Neutra, NW. bei Galgocz (Freistädtel), an der Mündung der Waag.

Morovich, kathol. und griech. Pfrdf. in der Oesterreich. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Bazinzze, am Bossul-Fluß. [und N. von Okez, an der Desna.

Morovsk, Flck. in Rußland, Gow. u. SW. von Tschernigow, Kr.

Morowan, ist Morawan.

Morowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Postelberg, bei Ploscha. 2) ist Morobitz.

Mörowitz, Morowitze, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und NW. von Hohenfurth, bei Krumau.

Morozja, Flck. am Mandau, in Syrdinien, Prov. und NW. bei Mondovi, l. am Einfluß des Brobdio in den Pesio, in fruchtbarer Ebene; [resheim; 115 Ew.

Morp, Honnschaft in Preußen, Rghz. und Kr. Düsseldorf, bei Gerresheim; 86 Ew.

Morpeth, Pf. in England, Grfsch. Northumberland, 9. von Newcastle, auf der Nordseite des Flusses Wansbeck, in einem von steilen Höhen umgebenen Thal; 1821: 3415; 1841: 7160 (mit Bedlingtonshire), allein 1851: 4096 Ew.; Markthalle, grammatische Schule, Kirchweih- u. Schafmärkte; Pferderennen; Geburtsort des Naturforschers Turner und des Grammatikers und Metrikers Morrison.

Morpolazzo, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo, bei Dobropolje. [Rhebyt; 215 Ew.

Morr, Df. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei

Mörr, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Passeier.

Morra, 1) Flck. in Mexico, Prov. Municipats-voller., Distr. und OMD. von Sans-Angelo-de-Lombard, W. bei Anuretta; 3300 Ew. 2) Flck. u. Mand. in Sardinien, Prov. Alba, r. am Tanaro; 3318 Ew.; vorzüglicher Wein, aber wenig Getreide.

Morre, 1) Nebenfluß der Mudau, in Baden; mündet bei Schneeberg. 2) Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und bei Besançon; 350 Ew.; Torfstich. [bei Brandenburg; 58 Ew.

Morren, Vorw. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil,

Morrenz, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Echallens; 46° 35′ 16″ N. 8° 17′ 1″ O.; 326 protest. Ew.

Morrescia, ist Morescia.

Morrinho, Flck. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, Distr. von Salgado, l. am Rio-des-Saõ-Francisco.

Morrinhos, 1) Flck. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, Distr. von Formigas; 3000 Ew. 2) Flck. ebd., Distr. Uberava. 3) Flck. ebd., Prov. Santa-Catharina.

Morris, 1) Grfsch. im N. von New-Jersey; 500 QM., 1820: 21,360; 1830: 23,550; 1840: 25,861; 1850: 30,158 Ew.; Eisengruben, Hochöfen und Eisenhämmer. Hauptort: Morristown. 2) Ort in Illinois, Grfsch. Grundy; 1850: 627 Ew. 3) Hauptort der gleichnam. Grfsch. in New-Jersey, in einer Ebene gelegtgen Gegend, NNO. von Trenton, durch eine Zweigbahn der Jersey-Bahn mit Newark verbunden; 1820: 3755; 1850: 4992 Ew.; Eisenwerk, 4 Kirchen. 4) Ort in New-York, Grfsch. Otsego; 1850: 2155 Ew. 5) Ort in Ohio, Grfsch. Knox; 1850: 1028 Ew. 6) 5 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Clearfield, 1850: 639 Ew.; Grfsch. Greene, 1850: 1250 Ew.; Grfsch. Huntingdon, 1850: 787 Ew.; Grfsch. Tioga, 1850: 278 Ew.; Grfsch. Washington, 1850: 1688 Ew.

Morristown, 1) Hauptort der Grfsch. Pope in Arkansas. 2) Hauptort der Grfsch. Morris in New-Jersey. 3) Ort in New-York, Grfsch. St.-Lawrence, am Hudson-River; 1825: 1574 Ew. 4) Ort in Ohio, Grfsch. Belmont; 1850: 456 Ew. 5) Ort in Vermont, Grfsch. Lamoille; 1850: 1441 Ew.

Morrisville, 1) Hauptort der Grfsch. Madison in New-York; 1840: 700 Ew.; Akademie, Fabriken. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bucks; 1850: 563 Ew.

Morro, ov. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Landsberg, NW. bei Schwerin a. d. Warthe, r. an der Warthe; 855 E.; Försterei.

Morro, 1) Ort in Brasilien, Prov. Bahia, Distr. Cairu. 2) **Agudo,** Berg ebd., Prov. Maranhaõ, Distr. Carias. Hier sammelten sich die Aufständischen 1840. 3) **do-Garoça,** Ort auf dem gleichnam. Berge, Prov. Minas-Geraes, Distr. Curvello. 4) **do-Saõ-Paulo,** Ort auf dem gleichnam. Vorgebirge ebd., auf der Nordspitze der Insel Itnhaem. S. von der Bai Todos-os-Santos, Prov. Bahia; 13° 21′ 33″ S. 41° 14′ 22″ W. 5) **do-Poreo,** Cap der Küste von Sicilien; 37° 8. 12° 59′ 43″ O. 6) **do-Valle,** Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und O. von Macerata. 7) **do-Chapeo,** Ort in Brasilien, Prov. Goyaz, SO. von Arrayaz; Bergbau auf Gold; Landbau. 8) **Grande,** Flck. ebd., Prov. Minas-Geraes, SO. von Cahete; 19° 57′ S.; 5000 Ew.; Bergbau. 9) **Hermoso,** Cap der Westküste von Alt-Californien; 27° 52′ N. 117° 15′ W.

Morronasalta, Ort in Toscana; 43° 32′ 10″ N. 8° 19′ 54″ O.

Morrone, 1) Df. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und SW. von Larino; 41° 42′ 45″ N. 12° 26′ 23″ O.; 2500 Ew. 2) **dell-Erce,** Ort ebd.; 41° 41′ 44″ N. 11° 22′ 37″ O.

Morrosquilla, s. Morosquilla.

Morrow, 1) Grfsch. in Ohio; 1850: 20,280 Ew.; Hauptort: Mount-Gilead. 2) Ort ebd., Grfsch. Warren; 1850: 459 Ew.

Mörrstadt, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Worms; 611 Ew.

Mors, Morsöe, dänische Insel in Jütland, im Liim-Fjord, von S. gegen N. 5 Min. l. und 2¼ Mln. br.; 6500 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Fischerei.

Mörsach, kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Herrieden; [140 Ew.

Morsasco, Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mandam. Nivalta; **Morsan, Moriesau,** kathol. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Hammelburg, bei Wipbheim; 134 Ew.

Morsbach, 1) Df. in Preußen, Rghz. und Lkr. Aachen, O. bei Aachen; 1118 Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Schleiden; 190 Ew. 3) kath. Pfrdf. ebd., Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Remscheid; 270 Ew. 4) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kufstein. 5) Df. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Künzelsau; 460 Ew.

Mörsbach, 1) **Mordbach,** kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Gredinz; 153 Ew. 2) Df. ebd., Pfalz, K. Homburg, bei Buntenbach; 362 Ew.

Morsbroich, Rittergut in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Solingen.

Morsbrunn, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Hersbruck, bei Kirchsittenbach; 101 Ew.

Mörsch, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Ettlingen; 1660 kath. u. 8 ev. Ew. 2) Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. u. bei Frankenthal; 475 Ew.

Morschach, kath. Pfrdf. im Schweizer K. Schwyz, hoch am Stoßberge in einer Vertiefung; 462 kath. Ew. Darüber erhebt sich die Frohnalp, darunter der düstere Urner-See zwischen Felsen, und der Buochser-See. N. vom Rigi.

Morschacht, Kreisst. in Rußland, Gow. und N. von Tambow, l. am Tsna; 53° 26′ 32″ N. 39° 29′ 52″ O.; 1851: 10,638 Ew.; Segeltuch- u. Leinwandfabrik, Birviolfederei, Sellerei, Talgschmelzerei, Handel mit Getreide, Honig, Heu; Papiermühle, Sägemühlen. Der Kreis hält 80 QM.; 1782: 104,681; 1851: 179,946 Ew.; eben, fruchtbar, hinreichende Wiesen und Waldung. [mern; 310 Ew.

Mörschbach, Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und bei Simmern.

Morschdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, N. von Mooskirchen.

Morschelb, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rghz. und Lkr. und bei Erkelenz; 2) kathol. Pfrdf. ebd., Kr. Bermeastel, SSW. bei Morbach; 222 Ew.

Mörschenwiby, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. und NO. von Schweidnitz, S. bei Canth; 257 Ew.; Posperrdeltion, Ziegelei.

Morschen (Alt-, Neu-), 2 Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Melsungen, Amt Spangenberg, an der Fulda; 2 u. 400 Ew.; [kath. und 8 ev. Ew.

Mörschenhardt, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Buchen; 227

Morschenich, kath. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. und bei Düren; 407 Ew.

Morschheim, (Kr. Sct.-Goar, bei Bopyard; 370 Ew.

Morschhausen, Morsthausen, Df. in Preußen, Rghz. Coblenz,

Morschheim, ov. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Kirchheim; 706 Ew.

Morschholz (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Merzig, bei Wadern; 205 und 335 Ew.

Mörschied, Df. in Oldenburg, Birkenfeld, Krchdf. Herrstein; 525 Ew.; 9 Mühlen. [Wischenstein; 145 Ew.

Morschwiehl, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Pottenstein, bei

Mörschwang, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Attheim, in einer schönen Gegend; 95 Ew. [Eutzerath; 110 Ew.

Morschweiler, Wlr. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. Cochem, bei

Mörschwiswyl, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen; 1193 kathol. und 56 prot. Ew.

Mörsdorf, 1) Df. in Altenburg, A. Roda; 300 Ew. 2) Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Hilpolstein; 321 Ew. 3) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. Cochem, NW. bei Castellaun; 805 Ew.

Mörsdorfer, Df. in Hannover, F. u. ebdr. Lüneburg, A. u. bei Bevenleben; 380 Ew. [Canale.

Morsea, Df. in der Oesterreich. Grfsch. Görz, bei Görz, unweit

Mörsen, 1) Df. in Hannover, Hoya, Ebdr. Hannover, A. Oldenburg, bei Twistringen. 2) Df. ebd., A. und bei Lichte; mit Hofding-haus; ca. 300 Ew. [190 Ew.

Mörsenbroich, Df. in Preußen, Rghz. u. Kr. u. bei Düsseldorf;

Morsenchio, Morsencino, Ortschaft in der Lombardei, Prov. u. Distr. Milano, am Lambro. [bei Kriegsfeld; 484 Ew.

Mörsfeld, Mörschfeld, Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. Kirchheim,

Morshausen, s. Morschhausen.

Mörshausen, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Melsungen, A. Spangenberg; 415 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und A. Homberg; 180 Ew. [vom Cap Moronow.

Morshowetz, russische Insel im weißen Meer, Gow. Archangel, N.

Morsingen, Pfrsf. in Württemberg, Donaukr., OA. Riedlingen, in einem Thalfessel im Walde Teufelsbuch; 201 Ew.

Morsko, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Kostzyce.

Morsleden, ist Moorsleden.

Morsleet, Krchdf. in Dänemark, Jütland, Stift Aarhuus, Herrd Ring. [ben, Lgr. Hochstet; 684 Ew.

Mörslingen, Mörschlingen, kathol. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Hochstet; 684 Ew.

Mörstadt, s. Mörrstadt.

Mörstalling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Stegharding. [Schlag.

Morstein, Df. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Gerabronn; 212 E.;

Morsum, 1) Df. in Hannover, Hoya, Ebdr. Hannover, Amt Schwarme, bei Achim; mit Knickende 2c. 109 Ew. 2) Krchdf. auf der Ostspitze der Schleswig. Insel Sylt, A. Tondern; besteht aus Dörfern

(Groß- u. Klein-Morsum ꝛc.). 3) **Neu-**, Df. in Hannover, Hoya, Lvdr. Hannover, A. Schwarme, bei Verden; mit Bepren 456 Ew.

Morszyn, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Stry, am Bereczinica.

Mortagne, 1) Nebenfluß der Meurthe l., in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Sct.-Dié; entsteht bei Hammont, fließt gegen WNW., und mündet SSW. bei Luneville. 2) Sct.-, Dep. Nord, Arr. und NNW. von Valenciennes, am Zusammenfluß der Scarpe und Schelde; 1318 Ew.; Woll-Tricot- und Strumpffabrikation; Schiffbau. 3) **-sur-Rouges-Eaux**, Dpt. ebd., Dep. Vosges, Arr. u. WSW. bei Sct.-Dié; 425 Ew.; Hochofen, Eisenhämmer. 4) **-sur-Gironde**, Fkd. ebd., Dep. Charente-infer., Arr. und SO. von Saintes, r. an der Gironde; 1436 Ew.; Salzbelohofen, Handel und Schifffahrt. 5) **-sur-Huine**, St. ebd., Hauptort des gleichnam. Arr. im Dep. Orne, D. vor Alençon, am Ursprung des Huine; 48° 31′ 20″ N. 1° 47′ 27″ W.; 1789: 4004; 1821: 5215; 1831: 5158; 1841: 5012 Ew.; Leinweberei, Färberei, Gerberei, Kalkbrennerei, Handel mit Vieh, Hanf, Schafen, Schweinen, Leinwand ꝛc. Das Arr. hält 195,963 Hect., 1831: 125,780; 1841: 125,050; 1854: 122,075 Ew. in 11 Cantons. 6) **-sur-Sevre**, St. ebd., Dep. Vendée, Arr. und NO. von Bourbon-Vendée, an der Sevre-Nantaise; 1404 Ew.; Mineralquelle; Leinen- und Baumwollweberei, Leinwandbleichen, Färberei, Gerberei, Papiermühle; Weyfieder, Ziegelbrüche. [Shieu.

Mortagoo, Fkd. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. WSW. von **Mortain**, St. in Frankreich, Hauptort des gleichnam. Arr. im Dep. Manche, SSW. von Sct.-Hô, an der Cambe, zwischen steilen Felsen; 48° 38′ 50″ N. 3° 16′ 35″ W.; 1789: 1920; 1821: 2523; 1831: 2611; 1841: 2523 Ew.; Collège, Leinenweberei, Spitzenfabrikation, Töpferei, Wachsbleichjiehrerei, Brouerie- und Nägelfabrikation, Hanf-, Vieh-, Eiter- und Butterhandel. Das Arr. hält 87,408 Hect., 1831: 73,571; 1841: 74,615; 1851: 76,641 Ew. in 8 Cantons. [dorf; 165 Ew.

Mortarnich, Weiler in Preußen, Dpt. in Steiermark, Kr. Brug.

Mortara, Gr. und Mam. in Sardinien, Prov. Lomellina, SSO. von Novara, r. am Arbogna; 5316 Ew.; gothische Sans-Lorenzo-Kirche (1414 erbaut) mit guten Gemälden; die San-Croce-Kirche im toscanischen, und andere Kirchen; Reis- und Getreidehan.

Mortasdorf, ist Mörbisch a. See.

Mortaso, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Nradenza.

Mortawoja, Fkd. in Rußland, Gvv. Charkow, Kr. und S. von Wolfschanf, am Donetz. [Kanal von Bristol.

Morte, Cap und Bai der Küste von England, Grfsch. Devon, im

Morte, 1) Fkd. im Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 17 und 8 Ew. [Bohen, bei Montanmi.

Mortell, ein Thal mit einem Pfarrort in Tirol, Kr. Briren, Bez.

Mörtelsdorf, Ortschaft in Salzburg, bei Mauterndorf, an der Mur. [55 Haſ. und 5 mennon. Ew.

Mörtelstein, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Mosbach; 300 Ew.

Mortemart, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. u. SSW. bei Bellac; 615 Ew. [Montmorillon, an der Dive; 230 Ew.

Mortemer, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und WNW. von

Mörten, f. Sct.-Märthen.

Mortensnæs, Handelsplatz in Norwegen, Finnmarken, Stift Tromsoe, Kchſpl. Maasseby, am Varanger-Fjord.

Mörtensdorf, f. Martinsdorf.

Mortzer, Pfrsf. in Tirol, Kr. Briren, Bez. Botzen, bei Schlanders, an der Etsch, am Eingang in das Martell-Thal.

Mortzer, Pfrsf. in Preußen, auf der gleichnam. Insel, Kr. Jara, Distr. Sebenico, bei Bettina; 43° 47′ 38″ N. 13° 15′ 0″ O.; 1100 Ew.; Oliven- und Weinbau.

Morterol, Morterolles, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und O. von Bellac; 641 Ew.; Mahlmühlen. [ragna.

Mortera, Pfarrort in Lombardei, Prov. Como, bei Saldo-

Mortes (Rio-das-), 1) Nebenfluß eines Armes des Araguaia, in Brasilien, Prov. Mato-Grosso, erst 1728 durch Amaro Leite entdeckt; entsteht am Wasserscheidepunkte der Serra-Cajapo, umweit dem Ursprunge des Araguaia, nimmt dann mehrere Zuflüsse auf und ist schiffbar. 2) Nebenfluß des Rio-Grande r. ebd., Prov. Minas-Geraes; entsteht in den Bergen östlich von Barbacena, fließt gegen W., nimmt unterhalb Sct.-José den Rio-das-Mortes-Pequeño links auf, um mündet darauf in den Rio-Grande.

Mortfontaine, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und S. bei Senlis, an der Linie: Saint-Denis-Creile. [Grünhart; 372 Ew.

Mörtheshelm, Mertesheim, Kchſpf. in Baiern, Pfalz, K. und

Morthoe, Df. in England, Grfsch. Devon; 379 Ew.

Mortier, 1) Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), bei Dalhem; 1850: 925 Ew. 2) Fort in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. u. OSO. von Colmar u. ONO. bei Neuf-Brisach, am Rhein, gegenüber Breisach. 3) Bucht an der Südküste von Neu-Fouudland, mit einem gleichnam. Klippenhaufen, W. von der Bai Plaisance. [bei Kremsüster.

Mortimer's Cross, Ortsch. in England, Grfsch. Hereford, NNW.

Mortirse, Df. in Tirol, Kr. Briren, Hrsch. Ampezzo.

Mörtis, rr. Fluß in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, N. bei Eilenburg, r. an der Mulde; 265 Ew.

Mortizsabad, großer District in Beydaapur, in Hindostan, der im W. durch das westliche Ghauts-Gebirge begrenzt, von dem Krischna durchflossen und stark bewässert ist. Die Hauptorte sind Sattara, Merritch, Kerour, Tajjaon, Sangster.

Mortke, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, O. bei Wittichenau; 168 Ew.

Mortlach, Kchſpl. in Schottland, Grfsch. und SSW. von Banff, W. bei Huntly; 2450 Ew.

Mortlake, Kchſpf. in England, Grfsch. Surrey, WSW. bei Londou, an der Themse; mit Richmond-Park 2790 Ew.

Mortlock, 1) Inselgruppe im Carolinen-Archivel, zwischen 5° 17′ bis 5° 37′ N. 153° 59′ bis 153° 37′ O. Grw. Sie besteht aus drei kleinen niedrigen Korallen-Inseln-Gruppen, von denen die östlichste Longueville heißt, die einen vorzüglichen Hafen, Ebamisse genannt, 25° 29′ 20″ N. 153° 38′ O. Grw.) bat. Aber das Quellwasser mangelt, und die Eingebornen sammeln deshalb das Regenwasser in Kokosnußschalen. SW. von dieser Gruppe liegt die Gruppe Sotoane, von NW. gegen SO., die sehr stark bevölkert ist. Die Etal-Gruppe ist die nördlichste und klein (Findlay 2, 1057 f.). 2) eine Inselgruppe im südlichen Großen Ozean, 1795 von Mortlock entdeckt; 4° 45′ S. 157° O.

Morton, 1) Df. in England, Grfsch. Derby; 646 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 952 Ew. 3) Kchſpl. in Schottland, Grfsch. u. NNW. von Dumfries; 2000 Ew. 4) **Eas-**, Df. in England, Grfsch. Durham; 521 Ew. 5) **East-, West-**, 2 Df. ebd., Grfsch. York, Westriding; 1093 Ew. 6) **-Morell**, Df. ebd., Grfsch. Warwick; 253 Ew. 7) **-Pinkney**, Df. ebd., Grfsch. Northampton; 595 Ew. [40″ O.

Morton-Is, Inisel bei der Insel Sardinien; 41° 4′ 42″ N. 7° 16′

Morrere (Grands), Fkd. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u. SO. von Argentan; 1590 G.; Kalkbrennerei; in der Nähe ein schönes Schloß.

Mortorny, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich (Liège), bei Dalhem; 1850: 509 Ew. [und 40 Ew.

Mörtschach u. **Mörtschachberg**, Df. in Kärnten, bei Lienz; 130

Mörtschen, Pfrsf. in Kärnten, bei Klagenfurt.

Mörtschna-Sella, Kchſpf. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli; 220 Ew. [Wilrock; 1850: 1585 Ew.

Mortsel, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen (Anvers), bei

Mortung, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, WSW. bei Saalfeld; 271 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Neuteich; 411 Ew.

Morte Mortay, Mortintay, Insel NO. von der Nordspitze der Insel Gilolo, und davon durch die Morey-Straße getrennt, in deren Nordende die Insel Niow liegt. Sie ist schwach bevölkert, aber mit Sago-Bäumen bewaldet, und erhebt sich gegen die Mitte hin zu einer beträchtlichen Höhe.

Mortlen, St. in Brasilien, Prov. Sergipe, am Gauhomoraha.

Mortll, Pfrsf. im Oestert. Serbien, Distr. Temesvar; 139 H.

Morumbridge, Berg in Neu-Süd-Wales, in Australien (Neu-Holland). Umweit davon ND. entspringt ein gleichnam. Fluß, der in langem Lauf von Südost aufnimmt, um dann in den Murray zu münden.

Morung, große Distr. in Nepal. Hindostan, zw. an Nepaul gemzt.

Morungen, f. Modrungen.

Morujo, Pfrsf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. und bei

Morva, Morvojani, katbol. Kchſpf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsich. Zemplin, bei Nagy-Hajmas; 1850: 1200 Ew.

Morvah, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 407 Ew.

Morval, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 733 Ew.

Morvan, Morvant, 1) ehemal. Landschaft in Frankreich, die jetzt den SW. des Dep. Côte-d'Or, den NW. des Dep. Saône-et-Loire und den des Dep. Nievre bildet. [Morvan-Gebirge, s. Morvan-Hauptstadt. 2) **Mont-tagnes-du-**, die nicht sehr hohe Bergkette in der gleichnam. Landschaft ebd., die sich vom Westabhange des Côte-d'Or bis zum Ursprunge der Yonne n. der Vendenesse erstreckt. Sie ist theils bewaldet, theils Weide, theils dürr und nackt.

Morven, Berg im S. der Grfsch. Caithness, in Schottland.

Morern, Kchſpf. in Schottland, im NW. der Grfsch. Argyle, NW. von Inverary, am Sund von Mull und Loch-Linnhe; 2200 Ew.; Viehzucht, Kelpbrennerei.

Morvill, Df. in England, Grfsch. Salop; 545 Ew.

Morvillars, Morvillard, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und SO. bei Befort, NW. bei Delle; 330 Ew.; Eisendrahtzieherei. [vais, N. bei Songeons; 710 Ew.

Morviller, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. u. NW. von Beau-

Morvillers, f. Liffol.

Morzberg, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, ND. bei Seyda; 164 Ew.

Mörzing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Ausrk.), bei Schärding.

Mörz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Münstermayfeld; 145 E. 2) Df. ebd., Kr. Simmern, bei Castellaun; 122 E.

Mörz, Pfrsf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 235 Ew. 4) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Sugen.

Morzewo, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodzjesen, WSW. bei Miasteczkow; 516 Ew.

Morzg, Morzig, Kchſpf. in Salzburg, bei Salzburg, in ebener Gegend; 1850: 1006 Ew. [Grossen; 102 Ew.

Morzig, Murzig, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei

Morzin, Morzan (Groß-, Klein-), Kchſpf. u. Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Karlstein; 900 und 340 Ew.

Morzine, Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mand. und SSO. bei Bioz; 2000 Ew.

Morzinow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Lomnitz;

Morzik, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wischau, am Hanna-

Morzkow, ist Murk. [Fluß; Schloß, Brauerei.

Mos, Fkd. in Spanien, Prov. und SO. bei Vigo; 970 Ew.

Mos, ist Moos.

Mösach (Ober-, Unter-), Df. in Kärnten, im Gitschthal, bei Grünburg. [dien 1, 712).

Mösaka, Ort in Jemen, in Arabien, Landschaft Jafa (Ritter, Arabien 1, 712).

Mosalk, Mosalisk, Masalisk, Kreisst. in Rußland, Gvv. Kaluga, am Jesulitza; 1850: 2823 Ew. Der Kreis hält 105,60 QM., 1783: 138,935; 1851: 127,950 Ew.; gewelltes Land, ziemlich fruchtbar (gibt 3- bis 5fachen Ertrag), Laub- und Nadelholz-Waldung. Die Abdachung ist theils gegen ND., theils gegen SW. Die Flüsse sind die Wolga mit den Zuflüssen Reie, Vevolta und Mosalka; die Wolwa und der Smopel, die der Desna und durch diese dem Dnepr zufließen. Die größeren Seen sind der Dogonkoe und Beskonnoe. Der Ackerbau schafft Getreide und Hanf; die Viehzucht ist beträchtlich. Betrieben wird außerdem Leinenweberei, Birkentheerbrennerei, Glasfabrikation, Branntweinbrennerei ꝛc.

Mosana, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Neuß.

Mosau, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Baierbach.

Mosbach, 1) St. u. Amt in Baden, Unterrheinkr., im Odenwalde, an der Elz, OSO. von Mannheim; 1342 ev., 1033 kath. und 130 jud. Ew.; latein. Schule, Synagoge, Rathhaus mit Archiv, das reich an den deutschen Kaiserurkunden ist; ziemlich reizhafter Winkelbau im 18. Jahrh. starke Industrie in Waffen-, Tuch- und Farbenfabrikation, und Saline. Das Amt hält 3,50 QM., 27,867 Ew. 2) **Moosbach**, Df. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. Ansbach, bei Feucht; 102 Ew. 3) ev. Pfrd. eb., Bzgr. Feuchtwang; 206 Ew. 4) **Mosbach**, Df. eb., Bzgr. Heilsbronn, bei Windsbach; 139 Ew. 5) Df. eb., Bzgr. Pleinfeld, bei Spalt; 146 Ew.; Hofsenbau. 6) kath. Pfrd. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg, am Welzbach; 802 Ew.; hatte schon 827 ein Nonnenkloster, und gehörte später zu den Besitzungen des Johanniter-Ordens. 7) Kl. in Nassau, A. und S. bei Wiesbaden, der jetzt mit Bierich verbunden ist, unweit dem Rhein. Der Ort bestand schon 992, und zwar Mosebach, später Mosenbach, auch Musebach genannt. 8) **Unter-**, ev. Kirchd. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. Feuchtwang, bei Wieseth; 80 Ew. 9) S. Moosbach.

Mösbach, 1) mit **Eckelshaft**, Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Oberkirch; 758 kath. Ew. 2) Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Schärding. [waldkr.), bei Siegbardskirchen; 140 Ew.

Mosbirdamm, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-Kr.), bei Purkersdorf.

Mosborn, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, Amt Bieber; 70 Ew.

Mosborough, Ortschaft in England, Grfsch. Derby; 1011 Ew.

Mosbrunh, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Ahrenau, bei Kelberg; 55 Ew. [und bei Crema; Meiereien.

Moscazzano, Pfrd. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr.

Moschan, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Moschan, Ortschaft in Schlesiwig, S. bei Eckernförde, Kchspf. Borbye; ziemlich guter Boden.

Moschezenitz, kath. Pfrd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, SO. bei Loslau, an der Oesterr.-schlesischen Grenze; 711

Moschendis, f. Mozenitz. [Ew.; Schloß.

Moschey, Df. in Krain, bei Krainburg, an der Sau; 250 Ew.

Möschendi, f. Moischeid.

Moschel, 1) **Nieder-**, Kirchd. in Baiern, Pfalz, K. und bei Obere Moschel; 641 Ew. 2) **Ober-**, St. und Kanton eb., an der Moschel, N. von Kaiserslautern; 1177 Ew. (davon 75 Juden); 2 Kirchen, Hospital, Duckschleife und Schleifstein.

Moschel-Horn, Berg in den Alpen, auf der Grenze der Schweizer K. Graubünden und Wallis; 9600 F. Meereshöhe.

Moschen, 1) **Mosnow**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Borislau, am Westfuß des Berges Holomacka, bei Kostenblat; 140 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Jülz; 248 Ew.; Schloß, Jägerei.

Möschendorn und **Ober-**, 2 Mkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Kronenberg; 51 und 23 Ew.

Moschendorf, 1) **Muschendorf**, Df. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. und bei Hof, an der Selbitz; 178 Ew.; 2 Schlösser. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Gröditzberg; 144 Ew.; Schloß. [reebheim; 55 Ew.

Moschenhof, Hof in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf, bei Gerresheim.

Moschenitza, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militairgrenze, 2. Banal-Regiment, an der Kulpa, bei Petrinia; 315 Ew.

Moschenig, Ortsch. in Krain, Frisch. Egg, bei Moransko; 230 E.

Moschentjen, Df. in Kärnten, bei Kirschentheuer.

Möscheri, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo.

Moschgangen, f. Mosgangen.

Moschobelm, Df. in Nassau, A. Montabaur; 309 kath. Ew.

Moschtenitze, **Mostenitze**, St. in Istrien, S. bei Sovrano, am Quarnero-Golf; Wein, Olivenöl, Honig, Marmorbrüche.

Moschilla, Ortschaft in Krain, bei Pölland; 110 Ew.

Moschin, **Mosjin**, St. in Preußen, Rgbz. u. 2½ Mln. S. von Posen, Kr. und 3 Mln. von Obornik, Sitz eines Landrathsamts; 3 Mln. W. von Kurnik, 1½ Mln. OSO. von Steinschewo, am Obra-Kanal; 1837: 967; 1840: 1011; 1846: 1039; 1849: 1112; 1852: 1116; 1855: 1167 Ew.; kathol. Kirche, Synagoge; Post und Station der Posen-Glogau-Breslauer Eisenbahn. [bowo; 422 Ew.

Moschnig, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Gross

Möschnitzgraben, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Weyer; 350 Ew.; Sensenfabriken, Mahls- und Sägemühlen.

Moschkanzen, f. Moschganzen.

Möschlig, Df. in Reuß-Greiz; 830 Ew.

Moschnach, **Meschnach**, **Moschne**, Pfrdf. in Krain, bei Safnitz; 250 Ew. [Gilgenburg; 192 Ew.

Moschnig, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei

Möschnitzgraben, it Möschnitzgraben.

Moschno, Mkt. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Somogy, bei Csigely; 650 Ew.; Feldbau, Weinbau, Waldung; Märkte.

Moschquenitze, it Moschtenitze.

Moschtenitz (Ober-, Unter-), f. Mosstienitz.

Moschtitz, 1) f. Mostiestet. 2) **Mossotischt**, Df. in Böhmen, Kr. Bilsen, Bez. Roktzan, bei Radnitz; 195 E.; Steinkohlenbergbau.

Moschwald, Df. in Krain, bei Gottschee, am Rinnsee.

Moschwig, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, W. bei Schmiedeberg; 67 E.; Vitriolhütte (jährl. an 500 Ctr.).

Möschwig, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg, SW. bei Heinrichau; 652 E.; Wallfahrtskapelle. 2) Df. in Reuß-Greiz, A. Greiz; 261 Ew.

Möschwitz, 1) **Wötewitz**, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., NW. bei Cönnern; 70 Ew. 2) Df. in Sachsen, Kreis. Zwickau, A. und bei Plauen; 1855: 251; 1858: 273 Ew.

Moscisano, Pfkl. in Toscana, Prov. Aretzzo-Valtier. l., Distr. und OSO. von Terano; 2450 Ew. [Zirke; 220 Ew.

Moscicjewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei

Moscione, it der Musone.

Moscicsa, 1) St. im Oesterr. Galizien, Kr. u. O. von Przemysl; sehr manufachtlich u. schmutzig; 2900 Ew., meist Juden (1192 u. Russinaken; Bierademirke. 2) Df. eb., Kr. Sterz, bei Kallusz.

Moscieszki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Dolzig; 223 Ew.; Domäne. [Sale, am Chiese.

Moscolina, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und

Moscow, 1) Drt. in Iowa, Grfsch. Muscatine; 1850: 567 Ew. 2) Drt in Miami, Grfsch. Somerset; 1840: 562; 1850: 577 Ew. 3) Drt in Michigan, Grfsch. Hillsdale; 1850: 942 Ew. 4) Drt in Ohio, Grfsch. Clermont. [pein geborig.

Moszelof, Glashütte in Preußen, zu Gardawity im Rgbz. Dp-

Mosdof, Kestell und Festung in Rußland, Kautasien, OSO. von Stawropol, am Terek; 43° 43' 51'' N., 42° 41' 20'' O., 10,866 Orw.; ungeunde Lage; Seidenwürmerzucht, Weinbau. [Gleisdorf.

Mosdorfer Fabrik, Klingenfabrik in Steiermark, Kr. Graz, bei

Mosdos, kath. Kirchd. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Somogy (Simegh), O. bei Kapospar, am Kapos; 570 Ew. (85 Juden); Weizen, Korn u. Weinbau, Viehzucht. [Angerburg; 80 Ew.

Mosdzehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Mose, 1) eine Insel im Sundae-Archipel, N. von Timor-Laout; 8° 15' S. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Wolmirstedt; 124 Ew.; Domänen-Amt.

Mosebeck, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück, SSW. bei Rietberg; 1016 Ew.

Mosedeck, Df. in Lippe-Detmold, A. Detmold; 260 Ew.

Mosedolle, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Meschede; 69 Ew.

Mosedolle, **Moceira**, **Massera**, eine Insel an der SOküste von Oman, in Arabien, S. vom Vorgebirge Ras-el-Had, nach Berghaus' Karte zwischen 20° 7' bis 20° 40' N., von SW. gegen NO. an 30 Seemeilen lang und schmal, zugleich niedrig und rauh von Ansehn. Nach Wellsted's Bericht erstreckt sich die in der Gegend dieser Insel, die er in 20° 40' N., 58° 56' O. Grw. legt, das Gebiet von Oman (f. Ritter, Arabien t, S. 348. 469).

Mosel, 1) franz. Moselle, holländ. Moezel, Nebenfl. des Rhein links. Er entsteht in Frankreich, Dep. Vogges, Arr. Remiremont, bei den Ruinen des Schlosses Moselle, D. bei Bussang, NW. 1½ Mln. von Sct.-Amarin; fließt anfangs gegen NNW., und verläßt am Remiremont, Epinal, Charmes-sur-Moselle, wendet sich dann in großen Krümmungen NNO. vorüber an Toul, Pont-a-Mousson, Metz, Thionville, et cetera; verläßt Frankreich bei Apach, tritt bei Perl in das preuß. Gebiet (Rheinprovinz), die Grenze (7 Mln. lang) des Kr. Saarburg gegen das Großherzogthum Luxemburg bildend, fließt an Remich, Grevenmachern, Oberbollig, und dann in der preuß. Rheinprovinz an Trier, Bernacastell, Zell und Cochem vorüber, und mündet bei Coblenz. Die Laufslänge beträgt etwa 80 Mln., von denen 32,9 Mln. preußischem Gebiet angehören. Schiffbar ist die Mosel schon unweit oberhalb Pont-a-Mousson an von wo Grandvillé der Mosel-Canal seit 1839 mit Dampfschiffen befahren. Die Schnelligkeit des Stroms ist 30 Metres auf die Minute. Das Wasser ist rein und besonders zur Färberei geeignet. Es gibt darin eine kleine Art Weißfische, deren Schuppensschmelz zu den falschen Perlen gebraucht wird. Das Flußgebiet umfaßt an 500 QM. Die bedeutendern Nebenflüsse sind: links in Frankreich: Meurthe, Madon, Moselle, Madon, Math, Orne l.; in Preußen Saar, Ruwer, Dein r., Sauer (Sure), Kyll, Salm, Lieser, Alf, Ely l. Die Meereshöhe der Quelle beträgt 725 Metres; das Flußbett bei Remiremont 396 M., bei Epinal 317 M., bei Metz 148 M., bei Grevenmachern 127 M., bei der Mündung der Saar 126 M., bei Trier 124 M., bei Coblenz 99 M., bei Cochem (Mosel) M., bei Coblenz 58 M. (über 178 Fuß). 2) **Ober-, Unter-**, Pfrdf., theilweise Schönburgisch, in Sachsen, Krdr. und Amt und bei Zwickau; sachsisch 1855: 898; 1858: 885; schönburgisch 1855: 216; 1858: 235 Ew.

Mösel, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. 2) **Nieder-, Ober-**, Df. und Pfrdf. in Krain, Bez. Gottschee, bei Reinthal.

Moselach (Alt-, Neu-), 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 185 und 97 Ew.; Oberförsterei.

Moselfürsch, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Mayen; 1855: 1855: 1858: 255 Ew.

Moselkern, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Cochem, OND. bei Carden, l. an der Mosel; 790 Ew.

Moselle, Dep. in Frankreich, zwischen 48° 54' bis 49° 34' N. und 3° 5' bis 5° 20' O., das an Belgien (Prov. Luxemburg), das Großherzogthum Luxemburg, Preußen (Rheinprovinz), Baiern (Rheinkreis) und an die Depart. Meuse, Meurthe, Bas-Rhin grenzt, mit 534,385 Hectaren Fläche und 1801: 348,141; 1821: 376,428; 1831: 417,003; 1841: 421,258; 1851: 459,684 Ew. in den 4 Arrond. Briey, Metz, Thionville, Sarreguemines und 27 Cantons. Das Land ist gebirgig mit Hochebenen bei Metz und Thionville, kann auch nicht sehr hoch, nur in den Thälern fruchtbar; trotzdem ist der Landbau fortgeschritten, und schafft mehr als für den Bedarf des Departements an Getreide, Kartoffeln, Hülsen- u. Oelfrüchten, Hanf, Runkelrüben, Wein, Früchten aller Art. Besonders ist der Rothwein (Sto. Jussy, Pate und in der Umgegend von Metz) gut. Auch der Beschäftenheit besteht das Land aus 60,000 Hectar. Gebirge, 2000 H. Heide und Leede, 10,000 H. Kiesboden, 246,000 H. steiniger, 34,000 H. sandigem u. 91,000 H. thonigem Boden. Berächtlich ist die Rindvieh-, Schweine-, Schaf- und Pferdezucht; weniger gibt es Ziegen, Geil und Bienen. Aus dem Mineralreich gewinnt man Eisen buns Bergbau und Hüttenwerke, Salz (Salzbronn), Alaun, Eisenvitriol, Thon, Gyps, Marmor et. Die Industrie schafft außer Eisen- u. Stahlwaaren auch Favence, Posen, Glas, Leinwand, Tuch, Papier, Leim, Leder, Bier et. Für die Bildung bestehen 3 Collège (Metz, Sarreguemines, Thionville) u. Pensionate, 2 Departemental-Normalschule zu Metz, 2 höhere Communalschulen u. 894 Elementarschulen. Zu Metz besteht eine Akademie und ein Bisthum. Gebildet wurde das Dep. 1790 aus einem Theil von Lorraine (455,615 Hect.) u. Trois-Evêchés (216,528 Hect.). Hauptstadt ist Metz. [1855: 101; 1858: 103 Ew.

Mösseln, Df. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. Rochlitz, bei Colditz; **Mosselwitz**, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Coblenz, bei Coblenz; 750 Ew.

Mösseinwimm, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Mosen, 1) ev. Pfrdf. in Meiningen, ein Enclave im Weimarischen

Gebiet und der östlichste Theil des Herzogthums, zum Amt Gamburg gehörig, ¾ St. O. von Weida, in sehr angenehmer Lage; 369 Einw.; Feldbau, Viehzucht, Gewerbe. 2) Df. im Schweizer Kt. Luzern, Amt Hochdorf; 217 kath. Ew. 3) 2 Höfe im Tirol, Kr. Innsbruck; Bez. Kitzbühl; bei Rattenberg.

Mösen, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Wischwill; 68 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, bei Ottmachau; 389 Ew.

Mosenberg, 1) **Mossenberg**, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Pegnitz; 102 Ew.; Braueneisensteingrube. 3) **Mösenberg**, Df. ebd., Lgr. Weißmain, bei Arnstein; 69 Ew.

Mösendorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt, an der Vöckla. [Haag.

Mösenedt, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Mösenpoint, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Rattenbach. [bei Saalfelde; 87 Ew.

Mösens, Porw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Bartenstein,

Mösenthal, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt.

Mösser, 1) Gut im Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow I., bei Burg; 63 Ew. 2) Kirchof. ebd., Kr. Jerichow 2., S. bei Plaue, am Plauenschen See; 211 Ew.

Mösserls, it. **Meserik**.

Mössern, 1) **Mozsárz**, Kirchdf. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. n. bei Aussig; 270 Ew. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Aussee; 125 Ew. 3) Df. ebd., bei Judenburg. [Lilek; 300 Ew.

Mössertitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaschenig, bei

Mössfeld, St. in Mandara in Nigritien, in Afrika, S. von Mora.

Mösganzen, Mösschganzen, Möschkainze, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, an der Pesnitz, bei Petau; 350 Ew.

Mösgau, Rittergut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 118 Ew.

Mösgo, Mkt. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Somogy (Simeghi), bei Szigeth; 880 Ew. [Gulm; 75 Ew.

Mösgowin, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Mösgowsee, Df. in Kroatien, Gfschf. Kreutz, bei Ossrieg, am Bednanerfluß; 220 Ew.

Möshaisk, Kreisst. in Rußland, Gouv. und WSW. von Moskwa (Moskau), am Zusammenfluß der Moshaiska mit der Moskwa, auf einer Höhe; 1850: 2853 Ew.; wurde in der Schlacht an der Moskwa oder bei Borodino am 26. Aug. (7. Sept.) 1812 fast ganz zerstört; hat eine Festung, mit 2 Kirchen, in der Citadelle 3 steinerne und 7 hölzerne Kirchen, 1 Kloster, 1 Kreisschule, einen stark besuchten neuntägigen Markt und Handel mit Getreide, Holz, Brettern. Der Kreis, zwischen 55° 18′ bis 55° 58′ N. und 32° 38′ bis 33° 31′ O., grenzt W. an das Gouv. Smolensk, N. Rusa, O. Swenigorod, SW. Wereja, SSO. Kaluga; 41,91 QM.; 1783: 153,558; 1851: 185,384 Ew. in 1 St., 1 flck. u. 261 Dfrn. Das sandige und morastige und auch stark bewaldete Land ist von einigen Höhen und hohen Flußufern durchzogen. Der Landbau ist nicht eben ergiebig und die Viehzucht gering. Bretter schneiden, Kohlen brennen sind außerdem ein Erwerb.

Möshaus, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Griesekirchen, an der Trattnach. 2) Df. ebd., bei Lambach, am Redelfluß. 3) Df. ebd. (Trannkr.), bei Gmunden. [bei Oberath; 105 Ew.

Mösheide, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gressld,

Möshelm, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. Gemberg; 380 Ew. [mahlerk.), bei St. Pöltten.

Möshöfen, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald), bei

Mösl, Df. in Krain; s. **Prückel**.

Mösigkau, Df. in Anhalt-Dessau, SW. von Dessau; 858 Ew.; Schloß mit Garten; adeliges Fräuleinstift.

Mösli, St. in der Mittelkabylei, O. von Albschthy.

Mösling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Steyer.

Mösling, 1) **Mesing, Mezi**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin, bei Lukowa. 2) Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei

Mösirsch, Df. in Kärnten, bei Feistritz. [Jägernsdorf.

Mösly, Mesis, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau.

Mösmal, Porw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Gilgenburg; 22 Ew.

Mösmalowka, Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea.

Mösmau, it. **Mösfwa**.

Mösmele, Mostow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau.

Mösmenaes, Insel und Gemeinde an der Westküste von Norwegen, Kirchspl. Flakstad, Stift Tromsoe, A. Nordland, Vogtei Lofoten, N. von der Insel Vaeroe, und zwischen beiden Inseln der gefährliche Wirbel strom Mösk oe oder Mösk-Strom. Auf der Ostseite der Insel Mösmenaes liegt der gleichnam. Ort. [167 Ew.

Mösörenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Gibing;

Mösörisch, it. **Mösstirsch**. [nach; 225 Ew.

Mösörischen, Mkst. in Steiermark, Kr. und bei Graz, an der Kain.

Mösöse, Insel an der Westküste von Norwegen, bei den Inseln Mösknaat u. Vaeroe, am berüchtigten Mals- oder Moskoe-Wirbelstrom.

Mosskolouri, Fkl. in Griechenland, Livadien, OSO. bei Trikkala.

Mostonisi, Mustonisi, kleine Inselgruppe an der Südseite des Golfs von Eremia, an der Westküste von Anadoli, SO. gegenüber der Stadt Aivalik; fruchtbar an Baumwolle und Südfrüchten.

Mostowitz, 1) **Mostkowitz, Maczkowitz**, Kirchdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Kromau; 600 Ew. 2) **Mostkowitz**, Pfrdf. ebd., Kr. Olmütz, bei Blumenau; 430 Ew.

Moskwa, Moskau, 1) Gouv. in Rußland, zwischen 54° 40′ bis 56° 30′ N. u. 32° 54′ bis 36° 20′ O., mit 474,43 QM.; nach andern 557,15 oder 589,26 QM., 1795: 1,139,000 (Storch); 1813: 1,246,000 (v. Wichmann); 1831: 1,200,000; 1841: 1,287,000; 1846: 1,371,700; 1851: 1,348,041 Ew.; grenzt NW. an das Gouv. Twer, NO. an Wladimir, SO. an Rjasan, W. an Tula, SW. an Kaluga, W. an Smolensk. Das Land ist gewellt, nur hier und da von Höhen, Landrücken, geringen Bergzügen und Hügeln besetzt. Der Boden ist größtentheils lehmig u. schwer, außerdem auch sandig, strichweise auch Heide und wegen der vielen Seen auch morastig. Man zählt mehr als 100 Seen (Dolgoe, Lintej, Igumnowo rc.), die aber alle nicht beträchtlich sind, und mehr als 2600 Flüsse, von denen aber nur die Oka, Moskwa, Moshaiska, Sefira, Dubna, Klidma, Istchna, Desna, Mitscha rc. zu erwähnen sind. Das Klima ist gesund. Die Gewässer bedecken sich Mitte November mit Eis, und werden erst Ende März wieder frei. Ueberhaupt dauert der Winter mit den rauhen Tagen des Frühlings und Herbstes gegen 5 Monate. Obgleich der Landbau Hauptzweig ist, so gibt er doch von Winter- und Sommerkorn den geringen Ertrag des 2. Korns. Das Winterkorn wird schon vom 1. August an, das Sommerkorn Ende April eingesäet. Außerdem baut man hier und da Flachs, Hanf, Rüben, Karotten, Zwiebeln, Knoblauch, Kohl rc. Auch Pflaumen und Aepfel gibt es; anderes Obst ist selten. An Holz ist kein Mangel. Die Bienenzucht ist nicht sehr bedeutend. Aus dem Mineralreich gewinnt man Bruchsteine, Töpferthon, Lehm, Kalk, Gyps, Steinsalzerde rc. Die fabrikmäßige Industrie schafft Tuch, Baumwoll- und Seidenzeuge, Leinwand, Papier, Töpfer- und Kupferwaaren, Porzellan, Fayence rc. Das Gouv. ist in die 13 Kr. Moskwa, Klin, Dmitrow, Wolokolamsk, Moshaisk, Rusa, Swenigorod, Bogorodsk, Wereja, Podolsk, Bronnizy, Sterpuchow, Kolomea getheilt. — 2) Nebenfluß der Oka l., ebs.; entsteht im Gouv. Moskwa, mündet sich rechts ein, nimmt am Kaluger Gouv. Smolensker über die Moskwa, wendet sich dann SO., und mündet bei Kolomea. Die bedeutendern Zuflüsse sind Jskua, Ruza, Sitra l., Paksa r. Nach diesem Fluß wird auch die Schlacht bei Borodino genannt. — 3) ein Kreis des gleichnam. Gouv. 1802: 32,08 QM.; 1836,078.; 1851: 263,886 Ew. 1851: 2 St., 1 flck. und 196 Dfrn. mit 19 Kirchspln. 60 gibt der Hauptstadt Kreis- und Kalkfleinbrüche. — 4) die alte und erste Hauptst. des Reichs, und zweite kaiserliche Residenz, auch Hauptort des gleichnam. Gouv. und Kreises; 55° 45′ 21″ N. 35° 13′ 44″ O. (Observatorium; Struve) in 132 Metres Meereshöhe auf einer hügeligen Ebene, an der Moskwa, mit 6 QM. Umfang; über 200,000 Einw. Am Kamen Kalyschnik, einem Schwarzen Meer, 350 St. vom nördl. Eismeer und 250 St. vom baltischen Meer entfernt; 1811 mit 265,000; 1823: 246,545; 1833: 311,463; 1842: 349,167; 1850: 373,900 Ew. Die Stadt besteht aus vier Theilen, von denen der innerste Gorod heißt, und den Kreml oder die Feste umfaßt, mit fünf Thore und mehreren Ausgängen. Zweitheil die Kitai Gorod verbunden. In diesem, von einer Mauer mit sechs Thoren umgeben, befindet sich der Kaufhof (Gostinoi-Dwor) und wohnen die Kaufleute. Um diesen Theil liegt der Stadttheil Belo i-Gorod (weiße Stadt), und um diesen wieder der Stadttheil Zemlanoi-Gorod (Erdstadt). Die äußerste Stadtumfangslinie, die Semlänoi-Kolejsfii-Val, mit Klöstern, Gärten, Lusthäusern. Die Stadt hat mehr als 80 freie Plätze, 263 Straßen, 582 Gassen, 53 Brücken; unter den 384 griechisch-russischen Kirchen sind 9 Kathedralen, und im Kreml 32 Kirchen, von denen jede 5 Thürme mit vergoldeten Kuppeln hat. Darunter ist auch die Kirche, in welcher die Krönungsfeierlichkeit des Czars gefalbt und gekrönt wird. Die Kirche des heiligen Nikolaus des Wunderthäters hat in einigen Etagen 32 Glocken, und auf dem nahen Iwan-Thurm hing die im Brande 1772 herabgestürzte große Glocke von 130,000 Pfd., während jetzt die größte nur 4000 Pfd. wiegt. In der Michael-Kathedrale befinden sich die Gräber der Czaren und Czarewitz Iwanowitsch (1253) bis Johann Alexiewitsch (1696). Im Kreml sind auch der alte Czaren-Palast mit der Druschinaja-Palata, der Winter-Palast (Granowitala-Palata), der Palast des Patriarchen, der reiche Schatz-Palast, der Palast des Senats, das Arsenal mit großen Waffenvorräthen. Außerdem hat Moskwa 11 russisch-griechische Männer- und 7 Frauen-Klöster; 1 griechisch-unirte Kirche, 3 protestantische, 2 römisch-katholische, 2 armenische, 1 anglicanische Kirche u. 1 Moschee. In Kitai-Gorod steht auf dem rothen Platz das 1819 errichtete Denkmal zweier um die Rettung des Vaterlandes verdienten Männer, Minin u. Poscharsky. Die Universität mit Bibliothek und Museum steht seit zahlreich. Dazu gehört die älteste Universität in Rußland (1755 gegründet), mit 3 Gymnasien, 1 Pädagogium, 24 Knaben- und Mädchenschulen, Bibliothek, naturhistorischem Museum, chemischem Laboratorium; Lehrer d anatomisches Kabinet, Münz-Kabinet, physikalisches Kabinet, botanischem Garten, Observatorium, Buchdruckerei und Sammlung russischer Alterthümer; 1 Akademie der Medizin u. Chirurgie mit einem botanischen Garten und einer Bibliothek; armenisches Institut mit Gymnasium und Hochschule, worin die Gesüchten, Lehrer und auch Dolmetscher in der Theologie, im Türkischen, Arabischen und Persischen unterrichtet werden, mit Bibliothek, Buchdruckerei und Sammlung asiatischer Schriften für Buchkunst; Akademie für die schönen Künste; Feldmesser-Schule; Theaterschule; Schule für Militär-Chirurgen; Cadetten-Schule; Unteroffizier-Schule; das Catharinen-Stift für adelige Fräuleins; Acker- und Gartenbau-Schule; Lancasterische Acker-Bau-Gesellschaft; Gesellschaft der Naturforscher; einige öffentliche Bibliotheken; Gesellschaft für Handel und einer praktischen Handelsschule. Wohlthätigkeitsanstalten sind das große Findelkinderhaus mit Hebammenschule und Schule für Künste u. Gewerbe; Waisenhaus; ein Hospiz für Wittwen; ein Hospiz für Greise; großes Militär-Hospital; 19 Lazarethe; 1 Irrenhaus (zusammen mit 2000 Betten); 37 Privatinstitute der Privatstiftungen (Schenkungen), Galizin, der Stadt rc.) und Gesellschaften; über 250 öffentliche Bäder; 65 Asyle für Arme; Zucht- und Correctionshaus; 4 Gefängnisse rc. Theater; großes Exercierhaus. Zur Förderung des Handels besteht ein Comptoir der kaiserl. Bank zu St.-Petersburg; ein Magazin für Droguen und Materialwaaren, ist auch der Sitz von russisch-amerikanischen Pelzhandels-Compagnie; außerdem besteht eine kaiserliche Fabrik für chirurgische Instrumente. Ueberhaupt ist die Industrie in Moskau außerordentlich thätig. Fabriken mit Dampfmaschinen rc. schaffen Tuch, Leinwand, Tischzeug, Baumwolle u. Baumwollenzeug, Wollenzeug, Seide u. Seidenzeug, Leder, Saffian, Pergellan, Töpferwaaren, Papier, Tapeten, Lichter, Leder, Bier, Branntwein, Essig rc. Moskau ist der Mittelpunkt des Handels Rußlands mit Asien, in welchem der Thee ein sehr bedeutender Gegenstand ist. Auch der Buchhandel ist beträchtlich. Mit Leinwand wird die Stadt durch eine über 2 Mln. lange Wasserleitung versorgt. Die Stadt ist durch eine Eisenbahn mit St.-Petersburg verbunden. Sie wurde 1147 gegründet, und 1812 nach der Einnahme der Franzosen durch den Gouverneur Rostopschin angezündet, wodurch die Eroberer zum Rückzuge gezwungen wurden. Das durchschnittliche Temperaturverhältniß in Moskau ist im

kältesten Monat (Jan.) −16°,6 C., und im heissesten Monat (Juli) +18°,4 C., aber das Klima viel milder als in Kasan, das in der gleichen Breite, jedoch viel östlicher liegt, nämlich im 55° 47′ N. 46° 47′ O., wo die größte Kälte durchschnittlich (im Jan.) −16°,5 C., und die größte Hitze (Juli) +18°,6 C. ist. Dagegen ist das Klima Moskaus nicht so mild, als in dem viel nördlicheren Kalisch, im 60° 30′ N. 13° 25′ O., wo durchschnittlich die größte Kälte (Jan.) −7°,1 C., und die größte Wärme (Juli) +15°,8 C., wie in Abo, 60° 27′ N. 19° 57′ O., die größte Kälte (Jan.) −6°,1 C., und die größte Wärme (Juli) +17°,6 C. ist. [bruck.

Mösl, Wlt. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Wöcklas-

Mösland, 1) Dorw. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Mewe; 134 Ew. 2) Alt., **Kens**, 2 Dfr. etw.; 292 ap. 303 Ew.

Mösleiten, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Wels.

Mosley, Kfch. in England, Grfsch. Worcester, unweit Birmingham.

Mösna, 1) **Musna, Moschen**, Mkfl. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. Mediasch. 2) ein nördlicher Zweig des Balkan, der unter dem Namen Sachs-Gebirge von dem Sgrfls-Gebirge ausgeht, jenseit der Missawa sich nach Serbien wendet, hier Mosnas, nördlicher aber Golubinian-Gebirge genannt wird.

Mösna, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg, Hrsch. Groß-Stift. [Cognac; 415 Ew.

Mosnac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und Kt. Cognac; 415 Ew.

Mösnang, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Alttoggenburg; mit Pfarrkirche und Mühle; 2848 kath. und 17 prot. Ew.

Mösnica, griech. Pfrsf. im Oesterr. Serbien, Distr. und bei Temesvar; 1195 Ew.

Mösning, Df. im Oesterr. Schlesien, Troppau, bei Jägerndorf.

Mösnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Goniz; 110 Ew. [Klausenburg, bei Jilak; 935 Ew.

Mofo-Banne, Lauengrud, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr.

Mofoc, 1) **Mofowse**, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Hrsch. Unterkalnitz, bei Gradczet Dreistadt; an der Mündung der Waag; 550 Ew. 2) Df. ebd., Hrsch. Thurecz; Schloß.

Mofoano, Df. im Schweizer K. Teisin, Bez. Lugarno (Locarno); 307 kath. Ew. [aen, Kr. und bei Marosch-Vasarhely.

Mofon, Moschen, Mofin, ref. u. griech. Kirchf. in Siebenbürgen.

Mofons, Mofsow, ist Wiljeitschura.

Mofor, Kfl. in Rußland, Wolhynien, Kr. und SO. bei Kowel.

Moforowka, Moforiowka, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czernowitz, am Dniester.

Mofquetras, Hafen der Stadt Recife in Brasilien, in den aber nur Schiffe einlaufen können, die etwa 10 bis 12 Fuß tief gehen, weil im Eingange ein Felsenriff beginnt.

Mofquito, 1) eine der Jungfern-Inseln in den Antillen, N. bei der Insel Virgin-Gorda. 2) Bai im NO. des Hudson-Meeres und an der Westküste von Labrador; 60° 40′ N.

Mofquito, 1), Indianer-Volk auf der Ostküste von Mittel-Amerika, deren Gebiet westlich an Honduras und Nicaragua grenzt und gegen O. in das Cap Gracias-a-Dios im Antillen-Meer ausläuft, so daß im N. die Honduras-Bai und im S. der Guatemala-Golf liegt. Dies Volk besteht aus mehreren Volkichaften. Auf der Küste wohnen die eigentlichen Mosquitos oder Miskquitos, W. davon die Nanamas; auf der Küste südwärts die Wallentes, und W. davon die Taukas (Towkas) nebst den Cocksas; im N. die Cariben, Zambos; davon S. die Poyais. Die Engländer, unter deren Schutz diese Völker stets von der spanischen Herrschaft frei geblieben sind, schreiben den Namen Mosquito. Das Volk steht unter einem Könige und unter Häuptlingen, ist aber sehr kriegerisch, indem in dem am 3150 QM. großen Lande kaum 20,000 leben. Sein Klima ist ungesund ist niedria. Das Land erhebt sich von der Küste aus, die sehr breit und ungesund ist, terrassenförmig und wird damit zugleich gesünder. Innerhalb der Tropen liegend, hat es jährlich 2 trockene u. 2 nasse Jahreszeiten, von denen erstere von Februar bis August, letztere mit Oktober und Juni beginnen. Die bedeutenderen Flüsse sind von N. der der Romain, Mare, Black-Fluß, Platain, Patook, in die Brewers-Lagune mündend, der Rio-Grel-Oro, NO. fließend und S. am Cap Gracias-a-Dios mündend, Rio-Bracoma, Rio-Tongilas, Rio-Grande (Rio-Segovado), und der Rio-de-San-Juan, der im S. aus dem Nicaragua-See abfließt und in SO-Richtung in das Antillen-Meer fließt. Vor dem Cap Gracias-a-Dios liegt die große Mosquito-Sandbank. Das Volk nahet sich durch Landbau, Viehzucht, Fischerei, Jagd. Die Erzeugnisse sind Mais, Reis, Zuckerrohr, Baumwolle, Vanille, Pfeffer, Tabak, Ananas, Indigo, Sassaparille, Wannenrael, Baumwolle, Cassave, Pfeffang, Bananen, Kokos, Brodfruchtbäume, Melonenbäume, Oelpalmen, Feuerbarzfeigen, Kaffee, Kalebassen, Cacao, Mahagoni, Eisenholz, Gelbholz, Quajac, Mahee, Rosenholz ꝛc. Von Thieren gibt es Hirsche, Tiegerkatzen, Jaguare, Rindvieh, Pferde, Schweine, Enten, Tauben, Reh- und Waldhühner, Alligators, viele giftige Schlangen, Schildkröten ꝛc. Die Ortschaften bestehen nur aus Hütten.

Mösö, St. in Norwegen, Stift Ageröhuus, A. Smalehnen, am Mosse-Sund im Christiania-Fjord; 3½ Mln. von Frederikshald, 57½ Mln. von Christiania; 59° 26′ 57″ N.; 3000 Ew.; Kirche, 2 Schulen, Hospital, Spar- und Leihkasse, Fabriken u. beträchtlicher Handel; 1811, 14. August die Convention, wodurch Norwegen und Schweden vereinigt wurden. [der Donau; 1810 Ew.; vorzüglicher Feldbau.

Mösö, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Hrsch. u. bei Tolna, an

Mösöfalk, f. Mesöfalk.

Mosfanedes, Prinzessinsche Herrschaft auf der Küste von Benguela, an der Mündung des Rio-dos-Mortes.

Mosskanken, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei Rehden; 56 Ew. [baraus.

Mosfano, Pfrsf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. und bei Bar-

Mosffau, Pfrsf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Görz.

Mosbach, 1) Df. in Weimar, Kr. und Amt Eisenach; 550 Ew.; Mahl- und Oelmühlen, Holzschneiderei. 2) Df. ebd., Kr. und Amt Neustadt; 520 Ew.

Mosfe, 1) Gemeinde und Pfarrei in Norwegen, Stift Ageröhuus, Amt Smaalehnen, bei Moss; 1800 Ew. Das Amt hält 18½ QM., 20,000 Ew. in 6 Krchspln. 2) Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 32 Ew.

Mosseguayos, Volk in Zanguebar.

Mosschnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 51 Ew.

Mosfel, 1) Bai an der Küste des Cap-Landes, im Jnnischen Ocean, NO. von der Mündung des Gauritz. Daran liegt Georgetown. 3) Fl. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Glane; 187 kath. Ew.

Mosfelöf, St. in Rußland, Gow. Archangelsk, Kr. u. S. bei Kola.

Mosfendorf, Df. in Steiermark, Kr. und bei Graz. [dames.

Mosfequem, Karawanen-Station in der Sahara, SW. von Gadames.

Mosfet, St. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. und NO. bei Prades; 1000 Ew.; Marmor.

Mosfganzen, f. Moschganzen. [Tamsweg.

Mosshaim, Moosham, alte Ritterburg in Salzburg, 2 St. von

Mosslacin, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Novigrad.

Mosfig, flößbarer Nebenfluß der Bruche l., in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Strasburg.

Mosfin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Neustettin; 370 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und S. bei Schlochau und NNO. bei Preußisch-Friedland; 560 Ew.

Mosfing, Df. in Steiermark, Kr. und bei Graz.

Mosfingen, Pfrsf. mit Post in Würtemberg, Schwarzwaldkr., A. Rottenburg, N. am Farrenberg und an der Steinlach; 2744 Ew.; Ackerbau, Branntweinbrennerei, weißer Marmor.

Mosfinz, Gebirgszacgen mit vielen zerstreuten Bauerhäusern in Kärnten, bei Althofen; Eisengruben.

Mosfirch, Mosskirch, Mosskirch, St. und Amt in Baden, Seekr., NNO. bei Stockach, an der Ablach; 1653 kath. und 23 ev. Ew.; Kirche, Schloß, Mahl-, Säges, Oel- und Lohmühlen.

Mosskroi, Moskroci, St. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Thurocz, bei Rudno; 180 Ew.

Mosfol, Dorfschaft in Schweden, bei Steinfeld.

Mosfolberg, Müsslberg, Rotte in Salzburg, bei Abtenau.

Mosslina, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Isar. Mühldorf, bei Mettenheim; 258 Ew. [Bitterfeld, W. bei Zörbig; 38 Ew.

Mosslin, Rittergut in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.

Mosslinken, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Traufr.), bei Aichdem.

Mosfna, Mosno, Pfarrkwie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Gierosk; 59 Ew. [Groß-Stift.

Mösöna, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg, bei

Mosfor, St. in Rußland, Wolhynien, Kr. u. S. bei Kowel; 50 H.

Mosfor, Herrschaft in Kr. Sct.-Petersburg, Gräfisch-Razumowskisch. Militärarenze, Giafikisten-Bataillon, bei Tittel, unweit der Theiß, an einem Sumpf; 1690 Ew.

Mosforo, Salzwerke in Brasilien, Prov. Rio-Grande-do-Norte, auf der Nordküste, zwischen den Flüssen Apodi u. Piranhas. Die reine Ausbeute hat das gewonnenen Salzes wird zum Einsalzen für die Ausfuhr verbraucht. [bei Biella; 1425 Ew.

Mosfo-S.-Maria, Df. und Mand. in Sardinien, Prov. u. ND.

Mosstienis, 1) **Ober-**, Pfrsf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Kremsier; Schloß, 2 Mühlen. 2) **Unter-**, Gut und Schloß ebd.,

Mosstirch, f. Mosskirch.

Mosful, Mosul, Mussul, Hauptst. des gleichnam. Paschalik und Sandschak, im Türk. Asien, r. am Tigris, NNW. von Baodad und SSD. von Erzerum, in 331 par. F. Meereshöhe im 36° 20′ N. (Miesbude); mit guten Stadtmauern umgeben, 20 Moscheen, mehreren Kirchen der Nestorianer, Jakobiten ꝛc., 2 hohe Schule der Mohammedaner und 5 Tekie des Pascha's. Früher war die Stadt ein sehr bedeutender Sitz der Christen, denn sie soll 200 Kirchen, ja nach der unglaublichen Sage sogar 400 gehabt haben. Nach der Einnahme durch die Türken wurden Kirchen in Moscheen umgewandelt. So entstand die Hauptmoschee mit einem schiefen Minarete. Die Bevölkerung wird auf 35,000 bis 40,000 geschätzt. Baumwollweberei, Färberei, Fabrikation von Leder und Kupferwaaren und der Handel sind sehr lebhaft. Die Bevölkerung ist eine sehr gemischte, denn es werden hier vier Sprachen gesprochen. Die Straßen der Stadt sind eng, krumm, meist unpflasterer und sehr schmutzig; die Häuser besitzen meist nur einen Stock über ebener Erde und sind von Steinen, Mauerwerk und Holz sehr dauerhaft sind. Zu den Thürkäulen ꝛc. wird ein weißer Alabaster gebraucht, den man bei der Stadt bricht und verärtet. Die Dächer sind flach und bestehen aus gestampfter Erde. Während der arge Sonnenbrenne sind die Straßen menschenleer und Tage gewöhnlich im tiefen Grabgewölbe. Kommt aber nach der Nacht auf zum Tode. Den alten Steinen, mit durch Mauerbrüche oder wilde Gebirgsvölker nahbar, ist der Zugang zu Mosful nur durch Karawanen in allen Zeiten möglich erweisen, wie zu einer Oase in der Wüste. Nur fruchtig zu durchsiehendes Weideland für Schafe, Rinder, Pferde, Kameele umgibt die Stadt. Ueberall wo Wasser sinnen sich auch große Heerden von Wild, ferner sind in wilden Schweinen, Schwarzgeflügeln ein. Löwen dringen nicht bis hierher vor, aber wohl Wölfe, Schakale, als Verfolger der Gazellen und anderer Heerden. Schwärme von Trappen, Rebhühnern, Fasanen beleben die Steppe. Wo klare Bäche unverstrocken den Boden durchziehen, oder am Stromufer entlang, wachsen Maulbeerbäume, Granatbäume, Feigen, Oliven, Weinreben von selbst hervor. Die Palme erreicht zwar Mosul noch, das dem Schneefall zu nahe liegt, dessen Tiaris-Lauf sich noch zuweilen mit Eis bedruckt (nach Niebuhr war er 1756 mehrere Tage lang gefroren), doch nur so eben als Here nördlichste Grenze. Sie dringt sich nicht bis zum Lande der Kurden vor; aber obwohl sie hier nach als Mühlbach eine Höhe von 40 Fuß erreicht, so bringt sie, nach deselben Bemerkung, doch bei Mosul noch keine reifen Datteln. Die Palme bleibt immer Character-Gewächs des arabischen Klimas. ... Aber schlimmer als jene Umgebung von Wüstenern und wilden Thieren ist Mosuls Umgebung von wilden Horden nach allen Seiten: von den Kurden von Nordwesten und Arabern in Ost; von den Bahdianen-Kurden und den Mosul-Aschirat-Arabern im Norden; von den Jezds oder Jeziden Sindjar im Westen, und von den Schammar-Beduinen im Süden. Sie sind es, die Mosful isolieren, die vor Acts eine bewaffnete Macht zur Erhaltung der Selbstständigkeit nothwendig machen, die, wie man im türkischen Lande zu sagen pflegt, die Stadt zu einer Mausefalle machen, in welcher aller Wohlstand der unwiderstehlichen Expressung nothwendig unterworfen bleibt. Dicht vor der Stadt bleibt außerhalb der Bazar, um den Araber nicht in die Stadt

zu lassen, so wenig als den Jeziden. Ueber den vortigen Lehmhütten erheben sich noch Palmen, schlank wie Schilfrohr, die letzten der Wüste. Dorthin kommen die Kinder der Wüste; sie stoßen, sagt von Moltke, ihre langen Bambuslanzen mit der Spitze in die Erde, und lauern umher, um ihre Pracht und Herrlichkeit zu bewundern, die hier hundert Stunden im Umkreis nicht ihres Gleichen hat. Das Gebiet des Mossul-Paschaliks ist stets von sehr geringem Umfange gewesen, wie die geringe Zahl der zuerhörigen Sandschakate, die wenig bekannt sind, auch schon zeigt. Zu Thevenot's Zeit soll es nur 20 Lieues Ausdehnung in die Länge und 5 in die Breite gehabt haben. Die Einkünfte blieben daher von den wenigen blühenden Dorfschaften immer unbedeutend, so arg die Erpressungen bei dem immer zunehmenden Verfall auch waren, und die hauptsächlichen Zufuhren daher auf der Stadt und dem Handel durch den Transitozoll am Eins- u. Ausgang" (Ritter, Asien II, 202 f.). Das Paschalik liegt zwischen dem von Diarbekr und Bagdad, im W. von Aserbeidschan, jedoch zwischen 35° 30' bis 37° 55' N. und 39° 30' bis 41° 25' O. Den Tigris fließen darin der große aus Kleine Zab zu. In regenreichen Jahren gewinnt man im Ueberfluß Getreide, Hülsenfrüchte, Baumwolle, Sesam; aber in trockenen Jahren und wenn Heuschrecken das Land verheeren tritt furchtbare Hungersnoth ein, z. B. wie 1835, wo von 100,000 Menschen nicht einmal 40,000 übrig geblieben waren. Von Zeit zu Zeit, nach der Sage alle 31 Jahre, gesellt sich zu diesen Uebeln noch die Pest. Bei diesen Umständen ist es natürlich, daß die Menge der Bevölkerung zu verschiedenen Zeiten verschieden war. „So wechseln die Angaben von Niebuhr's Zeit, der sehr vorsichtig, immer, keine Zahl angab, sondern nur bemerkte, daß ihm die Anzahl von 20,000 Häusern, bei aller Größe Mossuls, doch sehr übertrieben erscheine; Olivier (1795) schätzte die Bewohner auf 60,000, Tuyré (1808) auf 50,000, Kinneir (1812) auf 35,000, Buckingham (1825) auf 50,000, Southgate (1837) auf 30,000, hinzuwerth (1840) verschwindet, daß sie jetzt von den angenommenen Zahl nicht 18,000 bis 19,000 Einwohner übersteigte, doch sei die Bevölkerung im Zunachs. Er vertheilt die Volksmenge, wie er behauptet, nach der besten Erforschung so: 2000 römisch-katholische Christen, 1000 römisch-katholische Syrier, 1000 Juden und 13 bis 14,000 Muhamedaner mit den Jeziden, aber aus Aserbeidschan, Persien und Osmanlis gemischt. Die Unsicherheit seiner Angaben gesteht er jedoch ebenfalls ein durch die Bemerkung, andre als runde Summen über solche Verhältnisse im Orient geben zu wollen sei lächerlich" (Ritter a. a. O. 205). Die von den türkischen Geographen angegebenen, zu dem Paschalik gehörigen Sandschakate sind Als-Mosul, Badschmali, Zeibar, Hemrin, Karadschi und Bubasni. Die Lage der drei letzten ist unbekannt (Ritter a. a. O. 185).

Mossula, St. auf der Küste von Congo in West-Afrika, am atlantischen Ocean.

Mossunari, Praedium in Kroatien, Gfsch. Agram; 45 Ew.

Mossurow, Adamsfalva, Df. in Ungarn, Distr. Raschau, Gfsch. Saros, bei Eperies; 200 Ew.; guter Boden, Waldung.

Mossnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Glogau; 212 Ew. [dausen; 24 Ew.

Mossocken, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen.

Most, 1) bei Ostrau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, BPWM. bei Zörbig, an der Anhalt'schen Grenze; 213 Ew. 2) bei Schierau, Df. ebd., OMD. bei Gräfenhainchen, l. an der Mulde; 185 Ew.

Mostadmarken, Eisenbergwerk in Norwegen, Stift u. OSD. von Trondhjem, Kirchspl. Strinden; 90 Ew.

Mostaganem, St. in Algerien, Prov. u. ND. 10 Mln. von Oran und SW. unweit der Mündung des Schelif in das mittelländ. Meer, in einer der fruchtbarsten Gegenden von Afrika, aber mit sehr schlechtem Hafenplatz der Küste; hat Avert 35° 55' 57" N. 2° 14' 46" W. (Berrard); 1811: 2678, jetzt an 5000 Ew.; seit Juli 1833 im Besitz der Franzosen: lebhafter Handel in das innere Land, und starke Pferdezucht.

Mostaine, Df. in der Dester. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Kostajnica; 1000 Ew.

Mostall, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Mostanicza, Df. in der Oester. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Petrinia; 230 Ew.

Mostar, St. in Bosnien, Hauptort der Herzegowina, SW. von Bosna-Serai und S. von Travnik, an der Narenta; 10,000 E.; Waffenfabrication, Handel mit Vieh, Getreide, Wein.

Mostardas, Kfl. in Brasilien, Prov. São-Pedro-do-Rio-Grande, in steiniger und wenig fruchtbarer Gegend, zwischen dem Ozean und dem Küstensee Patos; 3000 Ew.

Mostarn, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Duaczolello; 215 Ew.

Mostau, Mostow, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Königsberg; 225 Ew.; Schloß, Sauerbrunnen. [mittelländ. Meer.

Mostaza, St. in Marokko, N. von Fez und SO. von Tetuan, am

Mostazaf, Nebenfluß des Guadiana r., in Spanien; entspringt am Bultan Cogunimbo, und fließt westwärts.

Mostbach, ist Moosbach.

Mostchen, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, W. bei Schwiebus; 214 Ew.; 3 Wassermühlen.

Mostc, 1) Df. in Krain, bei Radmannsdorf; 110 Ew. 2) Df. ebd., bei Kreutz; 370 Ew. [Weseli; 250 Ew.

Mostecna, Mosteczne, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Protivin; 179 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Brandeis; 350 Ew. 3) ist Mastig ebd.

Mostelten (Alt- und Neu-), 2 Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Sedenburg; 142 und 38 Ew.

Mostenecz (Also-, Felső-), 2 Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin, bei Sillein, in einem Thal.

Mostenizze, ist Moschienizze in Istrien.

Mostenucza, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Sohl (Zobl), bei Neusohl, in einem Thal; 650 Ew.

Mostér-Ö, 1) Insel an der Küste von Norwegen, Stift Bergen, A. Soendre-Bergenhnus, Kirchspl. Fimtaas; 59° 42' N.; darauf Mosterbova, Handelsplatz mit Hafen u. Tampfschiffahrt. 2) Insel ebd., Stift Christiansand, A. Stavanger; 59° 5' N.

Mosterton, Df. in England, Gfsch. Dorset; 301 Ew.

Mostertschno, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windischfeistritz; 170 Ew.

Mostichi, Praedium in Kroatien, Gfsch. Agram; 70 Ew.

Most-bedawe, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska. [Meserisch, am Oslawa.

Mostisch, Mostschitz, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-

Mostitz, Mostic, Mostice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, bei Tschibsana (Gzibana); 135 Ew.

Mostitze, ist Mostschitz in Böhmen.

Mostitze, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin, bei Puchs; 175 Ew.; unfruchtbarer, nur zu Buchweizen (Heidekorn) geeigneter Boden. [Gslau, bei Domnau; 56 Ew.

Mostitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-

Mostis, 1) s. Mosting. 2) Df. in Kärnten, bei Kirschentheuer, an der Wurbach.

Mostl, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg. 2) Df. ebd., Kr. Sandec, bei Alt-Sandec. 3) Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Golanz; 139 Ew. 4) Df. und Pfarrkowie ebd., Rgbz. Posen, Kr. und SSW. bei Schildberg; 254 und 68 Ew.

Mostkowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz.

Mostlingraben, Ortsch. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mürnhofen.

Mostoles, Flck. in Spanien, Prov. und MD. von Toledo, SW. bei Madrid; 1100 Ew. [107 Ew.

Mostolten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Luck;

Moston, Ortschaft in England, Gfsch. Lancaster; 671 Ew.

Mostony, St. in Tubet, Prov. Thsang; 29° 52' N.

Mostow, ist Mostau.

Mostowskoe, Flck. in Rußland, Gw. und SW. von Tobolsk, Kr. und WSW. bei Jalutorowsk. [Grudek.

Most-Ziedjn, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Przemysl, bei

Mostu, 1) ist Temerichtag in Böhmen. 2) griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor, am Dniester. 3) Kfl. in Rußland, Gw. und Kr. und SO. von Grodno, NND. von Wolkowysk. 1) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen. 5) **=male**, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska; Schloß. 4) **=wielki**, Mfld. ebd., am Rata-Fluß; röm. und griech. Kirche.

Mostuj, ist Mosful.

Mosuran, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Kosel, VPB. bei Ratibor; 512 Ew.; Schloß.

Mosur, Kreisst. in Rußland, Gw. und SSO. von Minsk, am Pribez; 52° 2' 19" N. 26° 55' 43" O. (Wisniewsky); 1842: 4507 Ew. Die Kreis hatte 1851: 77,440 Ew.; ist ein dicht und sumpfig, meist ungebauter Waldland. [lägotes, bei Nitterestalwa.

Moszarfalwa, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Bereghsz.

Moszejanica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew.

Moszejanica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Myslenice.

Moszejanice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Moszejenica, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia, am Raba. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Jaslo, bei Gorlice. 3) Df. ebd., Kr. u.

Moszin, s. Moschin. [bei Sandec.

Moszkanyinka, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Kuty.

Moszkow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Szmikstow.

Moszkowce, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sdy, bei Burchtyn.

Moszlavina, Pfrdf. mit Marktrecht in Slavonien, Gfsch. Cfseg (Esseg), an der Drave, Gfsch. Nadan.

Moszlenez, Df. in der Oester. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, St.-Georger Regiment, bei Bellovar.

Moszuen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Oletzko; 224 Ew. [Szluiner Regiment; 300 Ew.

Moszlanusc, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Moszty-zdolni, =zgorni, =Strednі, kath. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, St.-Georger Regiment, bei Kopreinitz; 229 und 180 und 115 Ew.

Mota, 1) **=del-Cuervo**, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Cuenca, MD. bei Alcazer; 3800 Ew. 2) **=del-Marques**, Flck. ebd., Prov. und NNW. von Ballaholid; 1700 Ew.

Motagua, Fluß in Guatemala und Honduras; entsteht bei Quezaltenango, hat in seinem obern Lauf viele Wasserfälle und mündet W. von Omoa in die Bai von Honduras; ist an 50 Mln. weit schiffbar.

Motala, Fluß in Schweden, im Linkopingschen Lan; fließt bei dem gleichnam. Ort aus dem Wetter-See gegen O. ab und durch die Seen Boren und Roren, wendet sich gegen N. und durchströmt den Glan-See, wendet sich dann wieder gegen O. und mündet nach einem Wasserfall von 32 Fuß Höhe in die Bucht Bråviken im baltischen Meer bei Norrköping (in Gothland). Durch den Vättern, Dämmarf, Schweden, Norwegen s. S. 368 wird der Lauf des Flusses wiederholt unrichtig gegen Westen und Südwesten, statt gegen Osten angegeben; vgl. auch den Art. Göta-Kanal).

Der Mfld. **Motala** liegt an der Norbseite des Ausflusses der Motala aus dem See Wettern, WSW. von Norrköping und WNW. von Linköping. [SW. bei Nyn-Tscheou.

Mo-Tchang, St. in Korea, Prov. Tchu-Sin, am Gelben Meer,

Motcherhattah, Ort in Dude, in Hindostan, SW. bei Kheir-abad.

Motcomb, Df. in England, Gfsch. Dorset; 1538 Ew.

Mote, Ort in Allahabad, in Hindostan, OND. von Ditteah; 25° 45' N. 78° 54' O. Grw.

Moteles (Also-, Felső-), Pfrdf. u. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin, bei Nagy-Zsauboret; 210 und 225 Ew.; schönes Kastell, schwarzer Marmorbruch; in der Nähe die Trentschin-

Motewitz, l. Mödewitz. [ner Bäder.

Motgor, Ort in Dude, in Hindostan, W. von Gordhpur.

Mothalen, Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehrungen, bei Christburg; 123 Ew.

Mothe, 1) **=Achard (La-)**, Flck. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und ND. bei Les-Sables, am Jugance; 529 Ew. 2) **=Fénélon (La-)**, Df. ebd., Dep. Lot, Arr. und N. bei Gourdon; 525 Ew.; Geburtsort

Fenelon's. 3) **»Landeron (La«)**, Flck. ebd., Dep. Gironde, Arr. und D. bei La»Réole, r. an der Garonne; 1416 Ew. 4) **»Monrtravel (La«)**, Tf. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und B. von Bergerac, B. bei Belimes, an der Dordogne; 1150 Ew. 5) **»Renard (La«)**, Drt ebd., Dep. Vendée, NNO. bei Sables; 529 Ew. 6) **»Sainte-Hérave (La«)**, Flck. ebd., Dep. Deux-Sèvres, Arr. und N. bei Melle, r. an der Sèvre-Niortaise; 2653 Ew.; leineweberei, Gerberei; viele Mahlmühlen, Papiermühle, Handel mit Leinwand und Kleidern, Pferden, Maulteln ꝛc.

Motherern, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und OSO. von Wissembourg, bei Stg, l. am Rhein; 1482 Ew.

Motherwell, Df. in Schottland, Grfsch. Lanark; 726 Ew.

Möthlitz, Kchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2, bei Genthin; 256 Ew. [Saale, bei Nauen; 273 Ew.

Mothlow, rv. Pfrf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavel-

Mo hoey (Lower-, Upper-), Kchfpf. in England, Wales, Grfsch. und OSO. von Caernarthen; 1073 Ew.

Motieżina (»gornna, »dolnya), 2 Dfr. in Slavonien, Grfsch. und bei Cfseg (Verőcz); 1025 Ew.

Moticzka, Pfrf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Sohl, bei Neusohl, an der Bistritza; 220 Ew.; Waldarbeit, Kohlenbrennerei.

Moticzin, f. **Motitschin.**

Motiers, Df. im Schweizer K. und SW. von Neuenburg, Bez. Val-de-Travers, an der Reuse; 912 prot. und 35 kath. Ew. Hier schrieb J. J. Rousseau sie Lettres de la Montagne.

Motilla-bei-Palancar, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Cuenca; 2709 Ew.; Leinen- und Wollweberei. [bei Makian.

Motir, eine der Molukken-Inseln, Wi. bei der Insel Gilolo und N.

Motitschin, Motczin, Dr. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Kladno, auf einem Berge; 190 Ew. [bei Saalfeld; 209 Ew.

Motitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen,

Motjowa, f. **Mottowna.**

Motkow, ih Mautzendorf.

Motnik, ih Mettnig.

Moto, eine der Tahiti-Inseln.

Motogozen, eine der Oukeai-Inseln im Caroliner-Archipel.

Motol, Morolu, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Stadwitz; 230 Ew.; Brauerei.

Motola, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Otrante, Distr. u. NW. bei Tarent; 40° 34' 2" N. 14° 42' 10" O.; Bischofsſtz, Kathedrale, geistliches Seminar; Wein, Oliven, Mandeln.

Motou-Awhia, »Kawa, »Kiatia, »Maire, »Nangui, »Noa, »Takewa, »Tatupou, Inseln bei Neu-Seeland.

Motopolle, Motopolle, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gesp. Eisenburg, bei Radersdorf, zwischen Beraen; 225 Ew.; Weinbau, Wiesenwachs, Weide, Wald. [Neuern, bei Deschenitz.

Motowitz, Matiejowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.

Motrami, Mattrami, Motrami, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg), bei Zwettel.

Motref, Tf. in Frankreich, Dep. Finisterre, Arr. und OND. von Chateaulin, 3. bei Carhair; 1325 Ew.

Motrich, Tf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Perleberg; 240 Ew.

Motrico, St. in Spanien, Prov. Guipuzcoa, NNW. bei Eigenbar, an der Mündung des Deva in den Meerbusen von Gascogne; 2450 Ew.; Hafen, Fischerei.

Motril, St. in Spanien, Prov. und S. von Granada, SW. bei Orgiva, unweit vom Mittelmeer; 12,534 Ew.; Bleiminen, Mineralquellen.

Motru, Flck. in der Kleinen Walachei, Distr. Mehedinzy, NW.

Motš, 1) **Motsu, Motschdorf**, griech. Pfrdf. mit Markt in Siebenbürgen, Kr. uns bei Klausenburg, in einem tiefen Gebirgsthal; 940 Ew. 2) **Motša**, Df. im Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Gomorn, bei Neszmely, a. an der Donau; 1145 Ew.; Acker u. Weinbau.

Motsar, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Oberbihar, bei Szalonta. 2) **Mocsaroni**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gespsch. und bei Ungdvar; 325 Ew.; mittelmäßiger Boden, Waldung. 3) **Mocsaroujan**, Df. ebd., Gfsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 390 E. 4) größer Ort im Distr. Serbien, in den Distr. Neuſaß und Zombor, bis an die Donau. [Eperies; 340 Ew.; guter Ackerbau.

Motsarmanv, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Sares, bei

Mörsch, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Bitburg; 445 E.

Motsche, Nebenfluß der Wolga l., in Rußland, Gouv. Orenburg, entsteht im Kr. Uralsk, fließt gegen NW., uns mündet unterhalb Samara.

Motschach, Df. in Kärnten, bei Kirschenbauer.

Motschednik, f. **Motschnik.**

Motschelnig, 1) **Werrn**, rv. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und NNW. bei Wohlau; 385 Ew.; Schloß. 2) **Mönch-**, kath. Pfrdf. ebd., SSW. bei Winzig; 554 Ew.; Schloß.

Motschenbach, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Weißmain; 183 Ew.

Motscherad, f. **Moserad.**

Motschilla, Df. in Krain, bei Pollana.

Motschilaja, Flck. in Rußland, Gouv. Orenburg, Kr. u. WSW. von Buzuluk, D. bei Samara; 550 Ew.

Motschiuno, Df. in Krain, bei Radmannsdorf; 115 Ew.

Motschlach, Dorfchaft in Kärnten, bei Ober-Drauburg; 70 Ew.

Motschowitz, Motzowitz, ref. Pfrdf. in Böhmen, Kr. Parzubitz, Bez. u. bei Sgaslau; 409 Ew. [mit Schreiwan 198 prot. Ew.

Mötschwoi, Df. im Schweizer K. Bern, A. Burgdorf (Berthenz);

Mötsenv, Mersing, griech. Kchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Tolna, bei Szeraro; 140 Ew.; Wein- und Ackerbau.

Motsfeld, Modefeld, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg), bei Geffrig; 190 Ew.

Motsiria, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Oberbihar, bei Szalonta.

Motski, Flck. in Rußland, Gouv. Woronesh, Kr. u. W. bei Staro-

Motslod, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Baranya, N. von Fünfkirchen; 750 Ew.; fruchtbare Gegend, Weinbau, Waldung. 2) Df. ebd., Gfsch. Somogy (Sümegh), S. von Szöllös-Györök; 770 meist reform. Ew.; Roggen-, Mais-, Heidekorn-, Kartoffel- und Weinbau; guter Wiesenwachs, Waldung.

Motsolwa, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, bei Eperies; 290 Ew.; Kornbau, Wiesenwachs, Weide, Waldung.

Motsolwa, Mutsuria, ref. und griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Tamlac; 550 Ew.

Motsolwas, Df. in Ungarn, Distr. Preßb.-Ofen, Gfsch. Borsod; 150 Ew.; Ackerbau, Wiesenwachs, Waldung, Steinbruch.

Motsonak, Mkfl. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Unter-Neutra, bei Neutra; 1370 Ew.; schöne bischöfl. Resteng; fruchtbare Gegend; mittelmäßiger Wiesenwachs, Waldung.

Motte, 1) Flck. in Venetig, Prov. und OND. von Treviso, r. am Livenza; 2 Leinewebereien, Färberei. 2) **»Alicata**, Df. in Sardinien, Prov. Biella, Mand. Gandelo; 1434 Ew. 3) **»Balisfi**, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. Pizzed'Dmi, am Po und Oglio. 4) **»Carnabra**, Flck. in Sicilien, Prov. und SW. von Messina, E. bei Castroreale, NO. am Aetna; 1400 Ew. 5) **»de' Conti**, Df. in Sardinien, Prov. Berelli, Mand. Stroppiana; 1276 Ew. 6) **»di-Fermo**, Flck. in Sicilien, Prov. Messina, Distr. und NW. bei Mistretta. 7) **»San-Damiano**, Dorfchaft in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. u. bei Belgiojoso, am Lieno. 8) **»San-Giovanni**, Flck. in Neapel, Prov. Basilicata-Citeriore, 1., Distr. und SO. bei Reggio; 1140 Ew. 9) **»Santa-Lucia**, Flck. ebd., Prov. Calabria-Ulter. 2., Distr. u. NNW. von Niesaro; 3550 Ew. 10) **»Vigana**, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como-Comasina, Distr. Bergdere, bei Lodi. 11) **»Vigano**, Flck. ebd., Prov. Pavia, Distr. und B. bei Lodi; 2000 Ew.; Wohlthätigkeitsanstalten, Meiereien. 12) **»Zoccana**, Df. ebd., Prov. Sondrio (Valtellina), Distr. Chiavenna.

Mottschillag, Mutiejowice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wodnian, bei Jarschau, am Schwarzbache; 96 Ew.

Motte (La«), 1) Insel im Champlain-See in Vermont, Grfsch. Grantes-Isle; 1820: 50 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und N. bei Loudeac; 3206 Ew.; Leinengarnspinnerei. 3) Flck. ebd., Dep. Haute-Loire, Arr. u. N. bei Brioude; 918 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Var, Arr. und SO. bei Draguignan; 680 Ew. 5) **»Chaud**, Flck. ebd., Dep. Vendée, Arr. u. NO. von Sables»d'Olonne, am Aufance; 475 E. 6) **»Beuvron**, Df. ebd., Dep. Loir-Cher, Arr. u. NO. von Romorantin, l. am Beuvron; 547 Ew. 7) **»Chalencon**, Flck. ebd., Dep. Drôme, Arr. und S. von Die, an den Duille; 1247 Ew.; reform. Kirche; Weberei, Handel mit Seide; lateinische Literatur. 8) **»de-Buellas**, Df. ebd., Dep. Isère, Arr. Grenoble; 815 Ew. 9) **»de-Galaure**, Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. und N. von Valence, an der Galaure; 350 Ew. 10) **»du-Caire**, Df. ebd., Dep. Basses-Alpes, Arr. und N. von Sisteron; 692 Ew. 11) **»en-Tanterre**, Df. ebd., Dep. Somme, Arr. u. O. von Amiens, SO. bei Corbie; 1300 Ew.; Wollstrümpfer und Mützen-Fabrik. 12) **»Lauderon**, Flck. ebd., Dep. Gironde, Arr. und O. von La»Réole; 2350 Ew. 13) **»Saint-Jean**, Flck. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. und W. von Charolles, NW. bei Digoin; 1025 Ew.; ergiebige Steinkohlenminen. 14) **»Saint-Martin**, Df. ebd., Dep. Isère, Arr. und O. von Grenoble, NNW. bei La»Mure; 1355 Ew.; Eisen- und Stahlwaaren.

Motten, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Brückenau; 417 Ew.; Schloß; Potaschsiederei, Eisenhammer. 2) **Matna**, deutsches Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Neuhaus; 220 Ew. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg), bei Retzbach an Zwettl. 4) **Heim-**, Df. ebd., Kr. und Bez. Horn; 355 Ew.; Wein- und

Motten, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Brückenau; 417 Ew.; Schloß; Potaschsiederei, Eisenhammer. 2) **Matna**, deutsches Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Neuhaus; 220 Ew. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg), bei Retzbach an Zwettl. 4) **Heim-**, Df. ebd., Kr. und Bez. Horn; 355 Ew.; Wein- und Ackerbau. 5) **Moyen**, Df. ebd., bei Schrems. 6) Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Trient, Bez. und bei Feldkirch. 7) Df. ebd., Bez. u. bei Bregenz; 31 H.

Motter, f. **Moder.**

Motten, Moteran, Moteran, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wohlau, bei Tapiau; 257 Ew. [Gfsch. Trentschin.

Mottesteš (Alsos, Felsös), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg,

Mottgerd, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Schlüchtern, Amt Schwarzenfels; 890 Ew.; Glasfarbenwerk. [1102 Ew.

Motthe, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. SO. von Vienne;

Mötrig, Möltig, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Parchwitz; 158 Ew. [an einem Forellen-Bach; 461 Ew.

Mötringen, rv. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Nördlingen,

Mottinger Amt, Waldort in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg), bei Gföhl; 42 H.

Mötrlas, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Königsdorf.

Mottlau (die), Nebenfluß der Weichsel l., in Preußen, Rgbz. Danzig; entsteht im Kr. Stargardt, W. 1 Mile. von Dirschau aus dem See bei Liebschau, fließt anfangs gegen NO., tritt bald in den Landr. Danzig, wendet sich Nordwest in der großen Ausbiegung an die Weichsel mit vieler in Verbindung. Dann ist sie von Güttland gegen NNW. gerichtet, fließt durch Danzig und mündet darauf. Ihre Zuflüsse sind linke die kanalisirte Radaw mit der Belau, die kanalisirte Gans, die Alte u. Neue Radaune. Ihr Lauf beträgt 6¼ Mlm., von denen 0,3 schiffbar sind, und in Danzig selbst für Seeschiffe.

Mottling, Metlika, St. in Krain, in der windischen March, SO. von Neustadtl, unweit der Kulpa, am Fuß des Uskoten-Gebirges; 1000 Ew.; Grenzzollamt; berühmter Wallfahrtsort.

Mottlingen, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Mk. Calw; 542 Ew. [Gilli, bei Franz; 125 Ew.

Mötnig, Motnig, Mkfl. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez.

Mötnik (Ober-), Motnik, Pfrdf. in Krain, bei Franz, an der Steiermarkischen Grenze, in einem Thal; 260 Ew.

Motol, f. **Motol.**

Motou-s, St. auf der Insel Nippon, W. von Jedo.

Motous, f. **Motous.**

Motowiš, f. **Motowiš.**

Motonama, Gebirge im NO. der Insel Nippon, das sich im SO. an das Taffagara-Gebirge anschließt.

Motonaum (in **Loughen-Dale** »**Ter-Andrew**), Kchfpf. in England, Grfsch. und OND. von Chester, OND. bei Stockport; 22,000 und 350 Ew. [gen; 111 Ew.

Mottschiech, Df. in Preußen, Rgbz. und OA. und bei Sigmaringen.

Mottsville, Ort in Michigan, Grfsch. St.-Joseph; 1850: 611 Ew.

Mottovo, Motowa, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Sohl, bei Alt-Sohl. [höchsten im Nord- und Südende.

Motuara, Insel bei der Neu-Seelands-Insel Cabeino-Mauwe; am

Motu-Iri, 1) **Hergest-Inlet, Franklin-Island** (Ingraham),

Blake-Island (Roberts), ein 130 F. über das Meer aufragende Felsen-Eiland, im Marquesas-Archipel. 2) **Tubal**, die nördlichste der Gesellschafts-Inseln, N. von Bora-Bora, die auf einigen kleinen u. niedrigen, durch ein Riff verbunnenen Inseln besteht, dessen nördlichster Punkt 16° 11′ S. 151° 48′ W. Grw., und die Südspitze 16° 18′ 50″ S. 154° 8′ par. W. (nach Duperrey) liegt. [MNW. von Pinsk.

Motul, Fkl. in Rußland, Gov. Grodno, Kr. und O. von Kobryn.

Motu-Nazara, kleines Felsen-Eiland, O. von dem Südende der Neu-Seeländ.-Insel Kawiti, das aber im N. eine sandige Klasche hat, wo die Hütten der Eingebornen und die Häuser der Europäischen Walfischfänger stehen. Sie hat eine Quelle von frischem Trinkwasser.

Motuo-mahanga, die äußerste der 5 Sugar-Loaf-Inseln in Neu-Seeland, W. von Motueca. [Dörfern Eingebornen.

Motupuj, Insel bei der Mittel-Neu-Seeländ.-Insel, mit einigen

Moturiki, Motoriki, eine der Fischi-Inseln, S. bei der Insel Ovolau. In der Meerenge oder Passage führt zu der Ambau-Bai, an der einige Ortschaften Eingebornen liegen, fließt die Fluth westwärts und die Ebbe ostwärts. Die Bai ist durch ein weites Korallen-Riff geschützt.

Motutua, eine an 300 F. hohe Felsenkuppen-Insel, von 1 Mile Umfang und vulkanischer Beschaffenheit, in der Neu-Seeländischen Sugar-Loaf-Gruppe, bei der Insel Mikotai.

Motutunga, Moutoutona, Adventure-Island, eine sehr niedrige Insel im Paumotu-Archipel, 17° 4′ N. 144° 14′ W. Grw.; von Cook 1773 entdeckt.

Motvor, Ort in Malwa, in Hindostan, WSW. von Indur.

Motycze (-Duchowne und -Szlachectkie), 2 Pfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow. [Dembica.

Motyczna-gora, Pf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, Bez.

Motylewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Schneidemühl; 425 Ew. [749 Gw.

Moy, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mand. Susstein; **Möh**, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Parvis.

Moyach, Df. in Baiern, Schwaben, Lgr. Lindau, bei Reutin; 128 Ew. [400 Ew.

Moydorf, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Teplitz, bei Fley; **Moye, 1) Schlawes**, Nebenfluß der Wipper l., in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe; entsteht bei Alt-Plathow, und mündet bei Schlawe. 2) **Stolpe**, Nebenfluß der Wipper r., eb., Kr. Stolp und Kr. Schlawe; entsteht bei Groß-Brüskow und mündet bei Peest.

Möhelfig, ist Meiselfig.

Mohen, 1) Ortschaft im Lande Stedingen, in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, Amt Berne, Kirchsp. Warfleth; 80 Ew. 2) Pf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Mittenwalde; 237 Ew.

Mayenhofen, Df. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Aichach, bei Holzenbach; 138 Ew. [Gschwaz; 210 Ew.

Mayerndorf, Df. in Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, Bez.

Mayerode, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und A. 2.

Mayfeld, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, bei Schenklensfels; 340 Ew.

Mayling, 1) Nieder-, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Wörth, an der Großen Laber, bei Atting (Niederbaiern); 168 Ew. 2) **Ober-**, Krchdf. ebd., Niederbaiern, Lgr. Straubing, bei Atting; 264 Ew.

Mayling, 1) Nieder-, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Wörth, bei Atting (Niederbaiern); 168 Ew. 2) **Ober-**, Krchdf. ebd., Niederbaiern, Lgr. Straubing, bei Atting; 254 Ew.

Mäying, s. Meying.

Mäyingen, Pfrsf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg, im Gau; 1025 Ew. [Wiswill; 68 Ew.

Maylschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei

Maykuhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 65 Ew.

Maylar, Df. in Weimar, Eisenach, A. Geisa; 500 Ew.

Mäylich, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., NNO. bei Halle; 257 Ew. [bei Brantenburg; 112 Ew.

Mäyow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland,

Mayowethen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 320 Ew.

Mayowirie, Df. in Krain, bei Neustadtl; 155 Ew.

Mayuala, Mayala, eine der Fidschi-Inseln, von D'Urville entdeckt; ist gebirgig und vulkanisch, obngefähr 3000 F. hoch, stark bewaldet, auf der West-, Nord- und Nordost-Seite mit einem Riff umgeben, und von etwa 700 Eingebornen bewohnt (Findlay 2, 931); NOSpitze 18° 33′ 10″ S. 177° 22′ 10″ O. (D'Urville).

Mouchamp, Kkl. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. u. OND. von Bourbon-Vendée, SSW. bei Herbiers; 2186 Ew.

Mouchard, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und NNO. bei Poligny; 524 Ew.

Mouchin, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und SO. von Lille, bei Cysoing; 1221 Ew.; Genever-Destillation, Fabrik für Ackerbau-Werkzeuge. [Theil 21° 4′ 10″ N. 72° 56′ 40″ W.

Mouchoir-carrée, Klippen-Gruppe in den Bahama-Inseln; NO.-

Moudania, s. Mudania.

Moudsil, Ort in Beidschapur, in Hindostan, SSW. von Beidschapur, am Gutpurba.

Moudon, Milden, St. und Hauptort des gleichnam. Bez. im K. Waadt, SW. von Freiburg und NO. von Lausanne, an der Broye; 46° 40′ 16″ N. 4° 25′ 56″ O. (Eschmann); 2366 prot., 53 kath. und 24 jüd. Ew.; bedeutender Markt. Der Bezirk hält 11,463 prot., 80 kath. und 24 jüd. Ew.

Moudopur, Ort in Bengalen, Hindostan, SW. von Beigonbarry.

Mougins, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. u. SO. von Grasse, bei Cannes; 1962 Ew. [Melle; 1160 Ew.

Mougon, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. u. NNW. bei

Mouguerre, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und SO. bei Bayonne; 1363 Ew.

Mouilleron, 1) en-Pareds, Flck. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und NNW. bei Bourbon-Vendée; 1423 Ew. 2) **le-Captif**, Df. eb.; 850 Ew.

Moujahur, Ort in Multan, in Hindostan, SO. von Babawulpur; 28° 58′ N. 71° 57′ O. Grw.; Moscheе; viel gutes Trinkwasser; Grabmal mit Kuppel und gemalten Ziegeln.

Moukden, chines. **Sching-Hang**, St. und Hauptort der Prov. Sching-King, in der Mandschurei. [545 Ew.

Mouland, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liège); 1850:

Moularet, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und NNO. von Albv; 600 Ew.; Eisenmine. [534 Ew.

Moulbair, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Tournai; 1850:

Moule (Le), Kkl. auf der Ostküste von Grande-Terre der Kleinen Antillen-Insel Guadeloupe, OND. von Pont-de-Pitre; Hafen, Hansel.

Moulerfieux, St. und Feste auf der Insel Celebes, NNW. von Tomkonomale. [Pergerac, r. an der Dordogne; 1115 Ew.

Mouleydier, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und O. von

Mouls-Head, Cap der Ostspitze der Orkaden-Insel Pomona; 58° 56′ N. [Angoulême; 1020 Ew.

Moulibard, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und W.

Moulitherne, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. u. SO. bei Baugé; 2087 Ew.; beträchtliche Holzschuhfabrikation, Viehhandel.

Moulin, Krchspf. in Schottland, Grfsch. und NW. von Perth, SSW. bei Dunkeld; 2017 Ew. [Sachsen.

Moulin (Le), Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergerac;

Moulinet, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Villeneuve-sur-Lot; Hochosen.

Moulin, 1) -Galaut, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Corbeil; Wollspinnerei. 2) **-Rouge**, Df. ebd., Dep. Jura, Arr. Dôle; Hochofen.

Moulins, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und SSO. von Laon, SW. bei Craonne; 275 Ew. 2) St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. und der ehemal. Prov. Bourbonnais eb., Dep. Allier, S. von Nevers und 90 von Clermont-Ferrand, an der Allier, mit einer Brücke über den Fluß mit einer schönen Brücke, in einer fruchtbaren Ebene; 46° 34′ 4″ N. 0° 59′ 40″ O.; 1789: 15,204; 1821: 13,883; 1831: 14,672; 1841: 15,377 Ew.; Sitz eines Suffragan-Bischofs, Oberforstbehörde für die Dep. Allier, Creuse, Loire, Puy-de-Dôme; Handelstribunal, Collège, Departements-Normal-Primärschule, Seidenschule, Bibliothek, naturhistorisches und physikalisches Cabinet, Departementalbaumschule, Theater, 2 Hospitäler, Ackerbaugeheimschaft; unvollendete Kathedrale des 14. Jahrh.; Fabrikation vorzüglicher Messer, Quincaillerie, Strümpfe, Decken von Wolle und Baumwolle u., Saiten, Wachslichtern, Gerberei, Färberei, Leinen- und Baumwollspinnerei; Nußbaumbaum- und Sedenwürmerzucht, Weinbau; Versammlung der Gatherina von Medicis zur Berathung der Mittel, um den Frieden zwischen den Katholiken und Protestanten zu erhalten; Geburtsort des Marschalls Villars, der Tichter Claude und Jean-de-Linquebos, Gilbert Gaulmin, Geschichtschreiber, und des Malers Nicolas-de-Lorme; der Schriftsteller Janvier ist. In der Nähe Kohlen- und Kalkfleinbrüche. — Das Arrond. hält 259,340 Hect., 1831: 56,837; 1841: 90,323; 1851: 97,002 Ew. in 8 Cantons. 3) Df. ebd., Dep. Alle-Pilaine, Arr. und SW. von Vitré, NW. bei La-Guerche; 1352 Ew. 4) **Les**, Df. ebd., Dep. Nord, Arr. u. nahe bei Lille; 800 Ew.; Baumwollspinnerei, Fabrikation. 5) **-Wilbert**, St. eb., Dep. Nièvre, Arr. und SW. von Château-Chinon, am Zusammenfluß des Gaza und Lignon (Guignon), am Fuß der Morvan-Berge; 2037 Ew.; alte Kirche mit sehr hohem Thurm; Gerberei, Töpferei; Handel mit Vieh, Getreide, Holz und Leder; in der Umgegend ein Eisen-Erz-Lager mit dem Sitz Montcenis-Lucum, Eisengießerei, Eisenbrüche, schöne Waldung. 6) **-la-Marche**, St. eb., Dep. Orne, Arr. u. N. von Mortagne und NO. von Alençon; 1031 Ew.; Nadelfabriken; Mineralquelle. 7) **-les-Meg**, Df. ebd., Dep. Moselle, Arr. Metz; Oel- und Mahlmühlen. 8) **-für-Aller**, ist Moulins 2.

Moulins-Engilbert, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. u. SW. von St.-Girons, r. am Lez; 2703 Ew. [am Meer.

Moulke, Ort in Canara, in Hindostan, NNW. von Mangalore,

Moulle, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. und NW. bei St.-Omer; 550 Ew.; Torfgräberei.

Moullie, Ort in Khandesch, in Hindostan, am Mussom, OSO. von Surate und NNW. von Tschandur.

Moulloupetta, Ort in Carnatic, in Hindostan, Distr. und OND. von Tinnevelly und S. bei Ramad.

Moulon, s. **-sur-Dordogne**, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SO. bei St.-Emilion, an der Dordogne; 1314 Ew.

Moulsey (East-, West-), 2 Pfr. in England, Grfsch. Surrey;

Moultan, s. Multan. [690 und 469 Ew.

Moulton, 1) Hauptort der Grfsch. Lawrence, North-District, in Alabama, am Big-Nance-Creek, Nebenfluß des Tennessee; 1850: 400 Ew. 2) Pf. in England, Grfsch. Lincoln; 1851: 31 Häus. eb., Grfsch. Norfolk; 235 Ew. 4) Pf. ebd., Grfsch. Northampton; 1368 Ew. 5) Df. ebd., Grfsch. Suffolk; 379 Ew. 6) Ort in Ohio, Grfsch. Auglaize; 1850: 450 Ew.

Moultonborough, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Carroll, N. am Winnipiseogee-See; 1820: 1297; 1840: 1752; 1850: 1748 Ew.

Moulton-Sct.-Michael, Pf. in England, Grfsch. Norfolk; 225 Ew. [ort: Sullivan.

Moultrie, Grfsch. in Illinois; 335 QM., 1850: 3234 E.; Haupt-

Moumal, s. Momalle. [1305 T. hoch; 19° 43′ N.

Mouna-Bouarawi, Vulkan auf der Sandwich-Insel Hawai; an

Mouna-Kea, Berg auf der Sandwich-Insel Hawai; 19° 46′ N.

Mounaphad, Ort in Carnatic, in Hindostan, OSO. von Tinnevelly, am gleichnam. Vorgebirge.

Mouna-Roa, Berg auf der Sandwich-Insel Hawai; 19° 26′ N.; am Winnipiseogee-See; 1820: 1297; 1840: 1752; 1850: 1748 Ew.

Mounbah, Ort in Gubjerate, in Hindostan, OSO. von Ahmedabad. [r. am Gobaverry.

Mounbay, Ort in Aurengabad, in Hindostan, SO. bei Benton.

Mounbing, 1) Kam. an der Grenze der Chinesischen Provz. Yun-Nan.

Mountain, 4 Orte in Arkansas: Grfsch. Crawford, 1850: 566 E.; Grfsch. Montgomery, 1850: 438 Ew.; Grfsch. Scott, 1850: 301 Ew.; Grfsch. Washington, 1850: 999 Ew.

Mount-Baker, Berg in Ober-Californien, in der Gebirgskette Cascade-Range, zwischen dem Columbia- und Fraser's-Fluß, und nicht viel niedriger als der benachbarte und 12,330 engl. F. hohe Vulkan Mount-Rainier.

Mount-Bellew-Bridge, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. und D.O. von Galway, am Moyne.

Mount-Bethel, 1) **Lower**, Drt in Pennsylvania, Grfsch. Northampton; 1820: 2472; 1840: 2967; 1850: 3117 Ew. 2) **Upper**, Drt ebd.; 1820: 2182; 1840: 2643; 1850: 2855 Ew.

Mount-Brown, ein etwa 15,900 engl. F. hoher Berg in den Rocky-Mountains (Felsen-Gebirge), gegenüber dem an 15,700 F. hohen Mount-Hooker, zwischen denen der Athabasca-Paß mit 7300 engl. F. Höhe sich befindet, der aus dem engl. Gebiet von Nord-Amerika in das Columbia-Gebiet führt, und auf dem sich ein kleiner See, die sogenannte Committee's-Punch-Bowl, sich befindet, dessen Abfluß auf der Ostseite durch den Athabasca mit dem Mackenzie-Fluß und dem nördl. Eismeer, und durch den Abfluß auf der Westseite mit dem zum Großen Ozean fließenden Columbia in Verbindung steht.

Mount-Carmel, 1) Hauptort der Grfsch. Wabash in Illinois, unterhalb der Stromschnellen am Wabash; 1850: 935 Ew. 2) Drt in Kentucky, Grfsch. Fleming; 1850: 142 Ew. [462 Ew.

Mount-Carroll, Hauptort der Grfsch. Carroll in Illinois; 1850:

Mount-Clemens, Hauptort der Grfsch. Macomb in Michigan, oberhalb der Mündung des Clinton in den St.-Clair-See, durch Dampfschiffahrt und eine Holzbahn mit Detroit verbunden; 1850: 1302 Ew.; Schiffbau.

Mount-Corso, Insel an der Westküste von Patagonien, im Großen Ozean, nur durch die Spartan-Paßage von dem Cap Brenton geschieden.

Mount-Desert, die größte der Inseln an der Küste von Maine, Grfsch. Hancock, im atlant. Ozean, in der Frenchman's-Bai; 15 engl. Mln. l. und 12 Mln. br. Darin im N. der Drt Eden, mit schönem Hafen; im S. der Drt Mount-Desert; 1840: 1887; 1850: 782 E., mit gutem Hafen, und überhaupt bedeutende Seefischerei.

Mount-Desert-Insel, Gruppe der nördl. Neu-Seeland-Inseln; 38° S. 177° O. Grw.; gegen 10,000 Mn. hoch.

Mount-Ephraim, Drt in Ohio, Grfsch. Guernsey; 1850: 121 E.

Mount-Fair-Wether oder Cerro-de-Buen-Tiempo, ein sehr großer Vulkan unweit der Küste im Russischen Nord-Amerika; 58° 50' 40" N. 136° 6' W. Grw.; 13,524 F. h. boch.

Mountfield, Df. in England, Grfsch. Sussex; 601 Ew.

Mount-Gilead, Drt in Ohio, Grfsch. Morrow; 1850: 646 Ew.

Mount-Holly, 1) Hauptort der Grfsch. Burlington in New-Jersey; 2000 Ew.; 7 Kirchen. 2) Drt in Vermont, Grfsch. Rutland; 1840: 1356; 1850: 1534 Ew.

Mount-Hood, ein mit ewigem Schnee bedeckter, an 16,000 engl. F. hoher Berg, im Oregon-Gebiet, S. vom Columbia-Strom; 45° Mount-Hooker, 1. Mount-Brown. [30' N.

Mount-Hope, Drt in New-Nord, Grfsch. Orange; 1850: 1512 E.

Mount-Ida, 1) Grfsch. in Arkansas. Montgomery in Georgia.

2) Hauptort der Grfsch. Montgomery in Georgia.

Mount-Jefferson, hoher Berg in Ober-Californien, S. vom Columbia-Strom; 44° 45' N.

Mount-Joy, 2 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Adams; 1850: 1098 Ew.; Grfsch. Lancaster; 1820: 1835; 1840: 2375; 1850: 2626 Ew.

Mount-Kathadin, ein 5535 engl. F. hoher Berg, fast in der Mitte von Maine. [Louisiana.

Mount-Lebanon, Hauptort des Kirchspiels Bienville, im westlichen

Mount-Mac-Loughlin oder **Mount-Pitt**, Berg in Ober-Californien, S. vom Columbia-Strom; 42° 30' N.

Mount-Mansfield, der höchste Berg der Green-Mountains, in Vermont; 4280 F. hoch.

Mount-Mellit, Flck. in Irland, Prov. Leinster, Queens-Grfsch., am Barrow; 2388 Ew., von denen viele Quäker sind; Baumwoll- und Seidenweberei, Färberei.

Mount-Morris, 1) Drt in Illinois, Grfsch. Ogle; 1850: 1092 E. 2) Drt in New-York, Grfsch. Livingston, am Genesee-Valley-Canal; 1840: 4293; 1850: 4531 Ew. 3) Bucht an der Nordküste von Australien (Neuholland), O. bei der Halbinsel Coburg; 11° 35' S.

Mount-Nessing, Df. in England, Grfsch. Essex; 925 Ew.

Mount-Olympus, ein 8138 engl. F. hoher Berg auf der Halbinsel der Clalam-Indianer im westl. Nord-Amerika, am Puget-Sunde.

Mount-Pitt, f. Mount-Mac-Loughlin.

Mount-Pleasant, 1) Drt in Indiana, Grfsch. Delaware; 1850: 924 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Henry in Iowa; 1850: 758 Ew. 3) 2 Orte in Missouri: Grfsch. Lawrence, 1850: 474 Ew.; Grfsch. Scotland, 1850: 801 Ew. 4) Drt in New-York, Grfsch. Westchester, am Hudson; 1820: 3684; 1840: 3778; 1850: 3323 Ew. 5) Drt und Markt in Ohio, Grfsch. Jefferson, St. von Steubenville; 1850: 1847 und 755 Ew.; Mühlen. 6) Orte in Pennsylvania: Grfsch. Adams, 1850: 1483; 1850: 1614 Ew.; Grfsch. Columbia, 1850: 708 Ew.; Grfsch. Washington, SW. von Pittsburg, 1820: 1254; 1840: 1203; 1850: 1254 Ew.; Grfsch. Wayne, 1850: 1551 Ew.; Drt und Kfl. ebd., Grfsch. Westmoreland, 1850: 1455 und 134 Ew. 7) Drt in Tennessee, Grfsch. Maury; 1850: 367 Ew. 8) Hauptort der Grfsch. Titus in Texas. 9) 2 Orte in Wisconsin: Grfsch. Greene, 1850: 579 Ew.; Grfsch. Racine, 1850: 1086 E.

Mount-Pulaski, Drt in Illinois, Grfsch. Logan; 1850: 360 Ew.

Mountrath, Flck. in Irland, Prov. Leinster, Queens-Grfsch., WSW. bei Marvborough, am Nore; 2620 Ew.; Wollengeweberei.

Mount-Saint-Helena, ein 14,400 engl. F. hoher Berg in Ober-California, zwischen dem Columbia- und Frazer's-Fluß; 46° 30' N.

Mount-Sorrel, Kfl. in England, Grfsch. und NW. bei Leicester; 1560 Ew.; Kalkfeinbrüche.

Mount-Sterling, 1) Hauptort der Grfsch. Brown in Illinois; 1850: 556 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Montgomery in Kentucky; 1850: 533 Ew. 3) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Madison, 1850: 118 Ew.; Grfsch. Muskingum, 1850: 228 Ew.

Mount-Tabor, 1) Drt in Indiana, Grfsch. Monroe; 1850: 85 Ew. 2) Drt in Vermont, Grfsch. Rutland; 1850: 368 Ew.

Mount-Vernon, 1) Hauptort der Grfsch. Saint-Francis in Arkansas. 2) Hauptort der Grfsch. Jefferson in Illinois; 1850: 443 Ew. 3) Hauptort der Grfsch. Posey in Indiana, auf dem linken Ufer am Ohio; 1850: 120 Ew. 4) Hauptort der Grfsch. Rock-Castle in Kentucky. 5) Drt in Maine, Grfsch. Kennebec; 1850: 1479 Ew. 6) Hauptort der Grfsch. Lawrence in Missouri; 1850: 1579 Ew. 7) Drt in New-Hampshire, Grfsch. Hillsborough; 1850: 722 Ew. 8) Hauptort der Grfsch. Knox in Ohio; 1840: 2500; 1850: 3711 Ew.; 10 Kirchen, Fabriken. 9) bei berühmte Landsitz Washington's in Virginia, Grfsch. Fairfax, am Potomac. Hier liegt auch dieser Held begraben.

Mount-Washington, Drt in Massachusetts, Grfsch. Berkshire; 1850: 351 Ew.

Moura, 1) kleine St. in Brasilien, Guiana, r. am Rio-Negro, etwa 50 Legoas oberhalb dessen Mündung in den Amazonen-Strom; Landbau und Tauschhandel. 2) St. in Portugal, Prov. Alemteje, Bez. u. OND. von Beja, 8 SO. von Evora, am Zusammenfluß der Ardella und Guadiana; 3850 Ew.

Mouraõ, Flck. in Portugal, Prov. Alem-Tejo, OSO. von Evora, l. unweit der Guadiana; 1486 Ew.; befestigt.

Mouraquena, St. auf der Insel Java, Insel Nippon, auf der Küste.

Mourcairol, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und NNW. von Béziers, bei Sct.-Gervais; 825 Ew.

Mourcourt, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und bei Tournai; 1850: 1718 Ew.

Mourdja, St. in Barbarei, in Biarritien in Afrika, NW. von Sego; Tauschhandel mit Salz, das die Mauren bringen, um dagegen Getreide und Baumwollzeuge zu holen.

Mourée, Mouri, Drt in Afrika, auf der Goldküste, O. vom Cap Coast-Castle, mit dem holländischen Fort Nassau.

Mouriès, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und O. von Arles-sur-Rhône, SSO. bei Sct.-Remy; 1789 E.; Kelsabriken.

Mourioux, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und NNW. von Bourganeuf, S. bei Benevent, am Arteur; 1100 Ew.

Mourijal, Df. in Krain, bei Pesendorf; Weinbau.

Mourin, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und SSW. von Aurillac, OSO. bei Maurs; 1137 Ew. [Cork; 4186 Ew.

Mourne-Abbey, Krchpfl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch.

Mouron, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und SO. bei Clamecy, an der Yonne; 380 Ew. [Eics].

Mouron, St. auf der Japan. Insel Nippon, gegenüber der Insel

Mourour, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. u. WNW. bei Coulommiers, am Grand-Morin; 1924 Ew.; Feinfabriken, Mahlmühlen; Baumwollweberei. [W. von Bevder.

Mourum, Drt in Beyder in den Nijam-Staaten, in Hindostan, W.

Mourzouna, Hafen an der Westküste von Morea; 36° 15' E.

Mourzsan, befestigter Drt in Agra, in Hindostan, N. von Agra.

Mourvilles-Hautes, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und OND. bei Villefranche; 400 Ew.

Mousron, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. und S. bei Courtrai; 1850: 6190 E.; Fabriken für Baumwollgarn, Wolle, Baumwoll- und Leinenzeuge, Tabak, Del ꝛc.; Färbereien; Handel.

Mousi, Fluß auf Sumatra, Palembang; entsteht auf den Mousi-Bergen, bei Bentulen, und mündet in vier Armen in die Banka-Meerenge.

Mousiri, 1) St. auf der Japan. Insel Nippon, SO. von Jedvo, an der Ostseite des Jedvo-Golfes. 2) Nebeninsel des Quorra r., in Nigritien, in Afrika.

Mousiac-sur-Vienne, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und SW. von Montmorillon, an der Vienne; 1150 Ew.

Mousila, St. in Kaschna, in Nigritien, in Afrika, am Senegal, OSO. von Makana; 14° 34' 0" N. 14° 3' 30" O.

Mousse-Pascha-Balanka, Flck. in der Europ. Türkei, Rumelien, Sandschak Sophia, OSO. von Nisia.

Mousseta, Drt in Nord-Griechenland, SW. von Trikkala.

Mousseau-Gastès, kleine Kantilen-Insel, OSO. bei Tschirinkotan; 48° 30' N. [Nancy; 245 Ew.; Mineralquellen.

Mousson, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und NNW. von

Mousse-le-Neuf, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. u. WNW. von Meaux, WNW. bei Dammartin; 300 E.; Spitzenfabrikation.

Mousseaux, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und NNW. von Mont-de-Marsan, N. bei Pissos; 745 Ew.

Moustier, 1) f. Moutbier und Moutier. 2) Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai, bei Frasnes-lez-Buissenal; 1850: 1000 Ew. 3) **Moustier** (**Notre-Dame**), Df. ebd., Prov. Brabant, Arr. Nivelles, bei Wavre; 1850: 1484 Ew. 3) **sûr-Sambre**, Df. ebd., Prov. und Arr. Namur; 1850: 793 Ew.

Moustiers, St. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. u. S. von Digne, am Fuß einer sehr hohen Felsenkette; 1725 Ew.; Fabriken für Wollenzeuge, Porzellan und vorzügliches Leder, Töpfer; Gerberei.

Moustoir (-Ac, -Remungol), 2 Dfr. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von Pontivy; 1756 und 1042 Ew.

Moustrou, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und O. von Orthez, W. bei Arzac; 1199 Ew.

Moutaily, Df. in Schottland, Grfsch. Dumfriet; 683 Ew.

Mout, f. Mut.

Mouta, 1) Drt in Gujerate, in Hindostan, O. bei Surate. 2) Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und N. von Setubal, am Tejo; [1250 Ew.

Moutapolly, f. Mutapolly.

Moutarchaume, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. u. OSO. von Sarreguemines, S. bei Bitche, an der Moder; 625 Ew.; Hochofen, Eisenglasfabrik, Sagemühle.

Moutbe, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und SSW. von Pontarlier, am Usrprung des Doubs; 1044 Ew.; bedeutende Käsefabrication, Gerbereien, Sägemühle, Handel mit Hanf und Vieh.

Moutherot (Les), Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und W. von Besançon, WSW. bei Audeux.

Mouthier, 1) Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und SO. von Besançon, bei Ornans, an der Loue; 975 Ew.; Rothwein, vorzügliches Kirschenwasser; Fabrik von Pariser Pfeifen; Stalaktiten-Grotte mit einer versiegenden Quelle. 2) **en-Bresse**, Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. und N. von Louhans, bei Pierre; 1695 Ew. 3) **-Maillard, Maillard**, Df. ebd., Dep. Creuse, Arr. und N. von Guéret, bei Bounat; 1797 Ew.

Mouthiers, f. Monstiers und Montiers.

Mouthoumet, Mouthoumet, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und ÖD. von Carcaſſonne; 380 Ew.

Moutier, 1) **Münſter**, Df. und Bez. im Schweizer K. Bern, an der Birſe; 791 prot. u. 126 kath. Ew. Der Bezirk hat 6725 prot., 4246 kath. und 17 jüd. Ew. 2) ſ. **Moutier** und **Montbier**. 3) **»Haut** (Ex-), Fkf. in Frankreich, Dep. Creuſe, Arr. und ÖD. von Guéret, Ld. bei Ahun, an der Creuſe; 650 Ew.; Viehhandel. 4) **»Haute-Pierre**, ſ. **Moutbier** 1. 5) **»Maleard, »Maliard** (Ex-), ſ. **Mouthier** 3. 6) **»Rozelle**, Df. in Frankreich, Dep. Creuſe, Arr. und ÖD. bei Aubuiſſon, an der Rozelle; 1133 Ew.

Moutiers, 1) ſ. **Moutiers**. 2) St. und Rand. in Sardinien, Prov. Tarantaſia, PrND. von Sct.-Jean-de-Maurienne, von hohen Gebirgen umgeben, in 588 Toiſen Meereshöhe, uns ſchwer zugänglich; 2330 Ew.; Collège, Bergbauſchule, warme Quellen (+37° C.) und Bäder; Steinſalzgruben. 3) Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. u. ÖD. bei Angouléme, bei Blanzac; 1210 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Arr. und S. von Vitré, bei Ba-Guerche; 1284 Ew. 5) Df. ebd., Dep. Moſelle, Arr. und SÖD. bei Briey, am Waget; 250 Ew.; Militärtuchs Fabrik. 6) **»au-Perche**, Df. ebd., Dep. Orne, Arr. und OSÖD. von Mortagne-ſur-Huine, bei Remalard; 136 Ew. 7) **»les-Maufaits** (Ex-), Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. und Ö. von Les-Sables; 550 Ew. 8) **»ſous-Chantemerle** (Ex-), Df. ebd., Dep. Deux-Sèvres, Arr. u. WNW. von Parthenay, SW. bei Monconutant; 915 Ew.

Moutier-Bentadour (Ex-), Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. u. NNÖ. von Tulle, SÖ. bei Eſtetond; 780 Ew.; Bleiminen.

Mouthera, Inſel an der NW-Küſte der Neu-Seeland-Inſel Eahéino-Mauwe; 37° 50′ S.

Mouton, Hafen an der SÖ-Küſte von Neu-Schottland, in Queen's-County; ſicherer Ankergrund; im Eingange die gleichnam. Inſel.

Mouza, Ort in Nubien, von Umerapura, an einem großen Sumpf; 22° 3′ N. 30° 2′ Ö. Grw.

Mouzaux, Mouzeaux, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und ND. von Lille, SW. bei Château-Chinon, SÖ. bei Montſaubge; 1507 Ew.; Viehhandel.

Mouze, 1) Df. in Frankreich, Dep. Lube, Arr. Caretſonne; 2) Df. ebd., Dep. Mièvre, Arr. und NW. von Tourceing; 2045 Ew.; Baumwollweberei, Rübenzuckerfabriken. [614 Ew.

Mouzo, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mand. Air; **Mouzon**, St. in Frankreich, Dep. Dite, Arr. u. SW. bei Clermont u. SÖ. von Beauvais, am Thérain, in einem kleinen Thal; 2172 Ew.; Tuch-, Wollenzeug und Wollmützenfabrikation; vorzüglicher Wetſteinbruch. [98 Ew.

Mouzaive, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850;

Mouzangaye, St. auf der NW-Küſte der Inſel Madagaskar; 15° 6′ S.; Weichem, Schalen; Handel mit Zebus.

Mouzay, Df. in Frankreich, Dep. Meuſe, Arr. und WSW. bei Montmédy; 1721 Ew.

Mouzeil, Df. in Frankreich, Dep. Loir-inſér., Arr. und NW. von Ancenis, NNÖ. bei Ligné; 1333 Ew.; in der Umgegend Kohlengruben; Kalkbrennereien. [ſtein-Le-Comte; 1177 Ew.

Mouzeuil, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. u. W. von Fontenay-le-Comte, bei Corbes; 595 Ew.

Mouzon, Fl. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. und SÖ. bei Sedan, r. an der Meuſe (Maas); 2459 Ew.; Forſtinſpections-Behörde; Wollſpinnerei, Tuchweberei, Gerberei, Brauerei, Branntweinbrennerei, Bienenzucht. [berg (Delémont); 386 kath. Ew.

Mouzilier, Moderswiler, Df. im Schweizer K. Bern, A. Delsberg.

Mouzz, Df. in Hannover, F. und Ldr. Lüneburg, Amt und bei Winſen a. d. Luhe; mit Kunden 262 Ew.

Moveria, Df. in Iſtrien, bei Dignano; 515 Ew.

Movernsdorf, Df. in Krain, bei Mötrling.

Movetzjelly, Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Szalad, bei Nebelieg; 225 Ew. [am Szutka; 215 Ew.

Movrache, Ortſchaft in Kroatien, Gſpſch. Warasdin, bei Agram,

Mow, Maa, 1) Ort in Allahabad, in Hindoſtan, ND. von Benares; 25° 57′ N. 83° 37′ Ö. Grw. 2) Ort ebd., SÖB. von Benares; 24° 21′ N. 81° 40′ Ö. Grw. 3) Ort im Fürſtenthum ebd., W. von Jeypur; 25° 20′ N. 79° 7′ Ö. Grw. 4) Ort ebd., in Malwa, S. von Indore, 22° 33′ N. 75° 50′ Ö. Grw. in 2019 engl. S. Meereshöhe; Militär-Station.

Mowah, 1) Grenzort in Agra gegen Jeypur, in Hindoſtan; ſtarke Feſte mit **Kotſcheli**. 2) Ort in Bahar, in Hindoſtan, O. von Patna; 25° 34′ N. 85° 56′ Ö. Grw. [genrick, an der Weimar. Grenze; 142 Ew.

Moza, Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Erfurt, Kr. u. N. bei Zeitz

Mozbe, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy, bei Avennes; 1850; 708 Ew.

Mozea, Dep. in Peru; grenzt N. an Braſilien: iſt im S. durch Zweige der Cordilleren gebirgig, und im N. ſumpfig, dabei tödlich ungeſund. Die bedeutenderen Flüſſe ſind Mamore, Baures, San-Miguel.

Mou, 1) **Mouy**, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und SÖD. von Saint-Quentin; 2693 Ew.; beträchtliche Leinwands, Leinengarn u. Cypreſſenweberei, Glasfabrik und Leinwandbleiche. 2) Df. ebd., Dep. Oiſe, Arr. und SÖ. von Clermont; 1200 Ew.; Tuchweberei, Färberei, Gerberei, Garnbleiche. [Oiſe; 1200 Ew.

Mouvaincourt, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und SÖ. bei Montdidier, an der Luce; 1000 Ew.

Mouvaux, Fkf. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und OSÖD. bei Liſieux; 1315 Ew.

Movbbl, Moddbl, Df. in Schleswig, A. und NW. von Haderslehen, Kirchſpl. Oeſterr-Vinnet; theils lehmiger, theils ſandiger Boden.

Movenilin, Kreisſpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfſch. Galway; 6125 Ew.

Mouy, Df. in Sardinien, Prov. Genevoſe, Mand. Rumilly; 1333 Ew.

Mouyen, Ort in Hindoſtan, auf der Oſtſeite des Irawaddy.

Mouen, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und SÖD. von Lunéville, bei Gerbeviller; 1185 Ew.

Mouvenmoutier, Fkf. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. u. N. bei Saint-Dié, SW. bei Senones; 1635 Ew. [Abbreville; 1025 Ew.

Movenneville, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und W. bei

Movenvie, St. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und SÖ. bei Château-Salins, Ö. unweit Bic, an der Seille u. am Moyenvie-Kanal; 1762 Ew.; Salinen, Gipsbruch.

Movcuore-la-Grande, Groß-Moderen, Df. in Frankreich, Dep. Moſelle, Arr. und SÖ. von Thionville, am Zuſammenfluß des Convoy und Orne; 1595 Ew.; Kammwollſpinnerei, Hochöfen, Sägemühle; Eiſenbleichwalzwerk.

Movenlaig, ev. Pfrrſt. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Cleve,

Movigroue, Df. in England, Wales, Grfſch. Pembroke; 453 Ew.

Movlough, Kreisſpl. in Irland, Prov. Connaught, Grfſch. Galway; 7245 Ew. [Krumau, bei Gyernitz; 255 Ew.

Movna, Dorf in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Movne, Movne, Mojne, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. **Moynebaba**, 1) Nebenfluß des Hualllaga l., in Peru, Dep. Truxillo. 2) Fkf. ebd., SÖ. von San-Juan-de-la-Frontera, auf einem fleinen Plateau an der Oſtſeite der Cordilleren; 5000 Ew. meiſt Indianer, die Baumwollweberei treiben. [Rd. NW. bei Teſin; 1469 Ew.

Moyon, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. u. S. von Saint-

Moynihan, St. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und NNÖ. bei Sct.-Claude; 1550 Ew.; Drechslerei, Baumwollſpinnerei u. -färberei.

Moyrajés, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und W. von Rodez, l. am Aveyron; 2118 Ew. [11,700 Ew.

Moyrs, Df. in Frankreich, Dep. Lande, Arr. Caretſonne. 2) Df. ebd., Dep. Mièvre, Arr. und NW. von Tourceing; 2045 Ew.; Baumwollweberei, Rübenzuckerfabriken. [614 Ew.

Mouzo, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mand. Air;

Mouzon, St. in Frankreich, Dep. Dite, Arr. u. SW. bei Clermont u. SÖ. von Beauvais, am Thérain, in einem kleinen Thal; 2172 Ew.; Tuch-, Wollenzeug und Wollmützenfabrikation; vorzüglicher Wetſteinbruch. [98 Ew.

Mouzaive, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850;

Mouzangaye, St. auf der NW-Küſte der Inſel Madagaskar; 15° 6′ S.; Weichem, Schalen; Handel mit Zebus.

Mouzay, Df. in Frankreich, Dep. Meuſe, Arr. und W. bei Montmédy; 1721 Ew.

Mouzeil, Df. in Frankreich, Dep. Loir-inſér., Arr. und NW. von Ancenis, NNÖ. bei Ligné; 1333 Ew.; in der Umgegend Kohlengruben; Kalkbrennereien. [ſtein-Le-Comte; 1177 Ew.

Mouzeuil, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. u. W. von Fontenay-le-Comte, bei Corbes; 595 Ew.

Mouzon, Fl. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. und SÖ. bei Sedan, r. an der Meuſe (Maas); 2459 Ew.; Forſtinſpections-Behörde; Wollſpinnerei, Tuchweberei, Gerberei, Brauerei, Branntweinbrennerei, Bienenzucht. [berg (Delémont); 386 kath. Ew.

Mouzilier, Moderswiler, Df. im Schweizer K. Bern, A. Delsberg.

Mouzz, Df. in Hannover, F. und Ldr. Lüneburg, Amt und bei Winſen a. d. Luhe; mit Kunden 262 Ew.

Moveria, Df. in Iſtrien, bei Dignano; 515 Ew.

Movernsdorf, Df. in Krain, bei Mötrling.

Movetzjelly, Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Szalad, bei Nebelieg; 225 Ew. [am Szutka; 215 Ew.

Movrache, Ortſchaft in Kroatien, Gſpſch. Warasdin, bei Agram,

Mow, Maa, 1) Ort in Allahabad, in Hindoſtan, ND. von Benares; 25° 57′ N. 83° 37′ Ö. Grw. 2) Ort ebd., SÖB. von Benares; 24° 21′ N. 81° 40′ Ö. Grw. 3) Ort im Fürſtenthum ebd., W. von Jeypur; 25° 20′ N. 79° 7′ Ö. Grw. 4) Ort ebd., in Malwa, S. von Indore, 22° 33′ N. 75° 50′ Ö. Grw. in 2019 engl. S. Meereshöhe; Militär-Station.

Mowah, 1) Grenzort in Agra gegen Jeypur, in Hindoſtan; ſtarke Feſte mit **Kotſcheli**. 2) Ort in Bahar, in Hindoſtan, O. von Patna; 25° 34′ N. 85° 56′ Ö. Grw. [genrick, an der Weimar. Grenze; 142 Ew.

Moza, Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Erfurt, Kr. u. N. bei Zeitz

Mozbe, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy, bei Avennes; 1850; 708 Ew.

Mozea, Dep. in Peru; grenzt N. an Braſilien: iſt im S. durch Zweige der Cordilleren gebirgig, und im N. ſumpfig, dabei tödlich ungeſund. Die bedeutenderen Flüſſe ſind Mamore, Baures, San-Miguel.

Mozi, 1) **Mouy**, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und SÖD. von Saint-Quentin; 2693 Ew.; beträchtliche Leinwands, Leinengarn u. Cypreſſenweberei, Glasfabrik und Leinwandbleiche. 2) Df. ebd., Dep. Oiſe, Arr. und SÖ. von Clermont; 1200 Ew.; Tuchweberei, Färberei, Gerberei, Garnbleiche. [Oiſe; 1200 Ew.

Mozidjan, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SÖ. bei Bazas, r. an der Beuve; 1200 Ew.

Mozidjan-Moyen, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SÖ. bei Bazas, r. an der Beuve; 1200 Ew.

**Mozidjan-Petit

Radiejtau; 90 Einw. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Deutschbrod, bei Krosnahora; 125 Einw. 3) f. Jadebla (Jadebka).

Moztary, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Krentzer Regiment, bei Bellovar

Moztz (Dolnis, Gornis, Szrednis), 3 Dfr. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar

Mozur, f. Woschur.

Mozzanica, Pfrkf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Romano, r. am Serio; Spinnerei, Sägemühle, Kalk- und Ziegelbrennereien. [Appiano, am Bozenta; Meiereien.

Mozzate, Pfrkf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Gallarate.

Mozzio, Df. in Sardinien, Prov. Offola, Mand. Grodo; 341 Ew.

Mozzo, 1) Df. in Tirien, bei Pinguente. 2) Pfrkf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Bergame, am gleichnam. Berge u. unweit dem **Mrac,** f. Mraisch. [Brembeo-Fluß; Meiereien.

Mrachav, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Kostzainetza; 220 Ew. 2) griech. Pfrkf. ebd., Szluiner Regiment, bei Boinich; 120 Ew. [390 Ew.

Mrachin, Ortschaft in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Novigrad; 1 **Mracow,** f. Mraczow.

Mraczel, Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Boinich, am Glina; 225 Ew.

Mraczlin, Ortschaft in Kroatien, Gfsch. u. bei Agram; 490 Ew.

Mraczow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Platna, bei Zaboric; 70 Ew.

Mradig, Mradkig, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Postelberg, an der Eger; 225 Ew.; Mahl- und Sägemühle.

Mrakotin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Skutz, bei Nanau; 415 Einw.; Steinbrüche, mittelmäßiger Kelebau, etwas Handel mit Flachs u. Leinsamen. 2) Mkfl. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau; 650 Ew.; dabei das Bad Gutwasser.

Mrakotig, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlez, bei Pertschik; 110 Ew.

Mramorat, Praedium in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment, bei Neudorf; 1025 Ew.

Mramorow, Ortschaft in Krain, Hrsch. Schneeberg, bei Oblak.

Mramotig, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim; 225 Ew.

Mranma, Provinz in Birman.

Mrasch, nebst **Groß-,** Klein-, 3 Dfr. in Krain, bei Neustadtl.

Mratin, Krchpf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Branteis, bei Sluba; 350 Ew. [seßlantze.

Mratovo, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Knin, auf dem

Mratsch (Ober-, Unter-), Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Pergitsch; 130 Ew.; Fasanerie.

Mratschow, f. Mraczow.

Mranen, Df. in Krain, Bez. Gottscher, bei Stallzern; 170 Ew.

Mrauschan, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Mravignaz, Df. in Dalmatien, Kr. und bei Ragusa.

Mravignize, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. Slano, bei

Mravinze, f. Maravinze. [Staqno.

Mravnik, Holz-, Salz- und Eisen-Niederlage in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Liptau, bei Okolicsna, an der Schwarz- und Weiß-Waag. [zebenice.

Mravnizza-bi-Borzja, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr.

Mrawin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Hohenmauth, bei Jenschewitz; 290 Ew. [nica.

Mrazinca, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, am Lyubi-

Mrazow, kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Tritz; 125 Ew.

Mrazowecz, Ortschaft in Kroatien, Gfsch. und bei Kreutz.

Mrazow, f. Mrosau.

Mrchojed, Mrchojedy, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohljanowitz, bei Bybe; 125 Ew.

Mrchowa, f. Murchowa.

Mrdaken, Mrdakow, Pfrkf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Taus; 488 Ew. Die Bewohner dieses Kchspfs. und anderer Orte sind Nachkommen gefangener Polen, per sogenannten Choden (Chodzii, d. i. Grenzwächter), die vom Herzog Bretislaw in dem Walde hier angesiedelt wurden. [Szluiner Regiment, bei Carlsbad.

Mrezlopolic, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, **Mrhow, Mrchow,** Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Policzka, bei Borowa, an der Schwarzawa; 80 Ew.

Mrian, Mrijano, f. Wermeschitz.

Mricz, Smrzicz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Krems; 1190 Ew.

Mrin, Flck. in Rußland, Gow. u. S. von Tschernigow, r. am Oster.

Mrinicza, Mresnicza, Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalats-Stoll; 300 Ew.

Mrklow, Merklow, f. Merkelsdorf (Magersdorf).

Mrkwojed, Mrkwojedy, Mrchojedy, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Markwatitz; 80 Ew.

Mrlinek, Mrlin, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Kremsier. [40 Ew.

Mroczek, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schildberg;

Mroczen, f. Mroszen.

Mroczenko, ev. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Löbau; 208 Ew. [bei Neumark; 533 Ew.

Mroczno, ev. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Löbau, SO.

Mrocznn, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 370 Ew.

Mrosen, Mrosen, 1) **Groß-,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Luck; 218 Ew. 2) **Klein-,** Gut ebd.; 50 Ew.

Mrosken, Mroticzen, St. in Preußen, Rgbz. n. WPrß. 4 Mln. von Bromberg, Kr. u. OND. 3½ Mln. von Wirsitz, 3½ Mln. O. von Lobsens, 2¼ Mle. SSO. von Wandsburg, 1¼ Mle. S. von Natel, 3½ Mle. WSW. von Koronowo, an der Rakitka; 53° 14′ 45″ N. 15° 17′ 40″ O.: 1837: 910; 1840: 1113; 1846: 1382; 1849: 1210; 1852: 1287; 1855: 1308 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Synagoge, Posterpedition; Gerichtstage. Dabei das gleichnam. Vorw. 112 Ew.

Mrowiniec, Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitze, bei Lekno; 156 und 51 Ew.

Mrowinitz (Groß-, Klein-), 2 Pfarrdörfer in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Gonitz; 10 und 7 Ew.

Mrowino, Df. in Preußen, Rgbz., Kr. und bei Posen; 445 Ew.

Mrowisko, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Löbau; 13 Ew. [Rhein; 74 Ew.

Mrowken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Löhen, bei

Mrowla, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Mrozowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor, am Dnister. [Nakel; 297 Ew.

Mrozowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei

Mrozitz, Df. in Mähren, f. Nitrlowitz.

Mrznik, Mrznitz, 1) **Marznik,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin, bei Bisla; 270 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Horiowitz, bei Hwozdec; 160 Ew.; Eisensteinbergwerk, Zainhammer.

Mrucizyn, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Fordon; 101 Ew.

Mrukowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Mrwis, Mrwice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Janowitz; 85 Ew. [brod, bei Tismitz; 245 Ew.

Mrzek, Mrzku, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Böhmisch-

Mrzlezna, in Wermerschitz. [unweit Krems; 170 Ew.

Mrzlitsch, Mrzicz, Df. in Böhmen, Kr. u. Bez. u. bei Budweis.

Mrzyglody, 1) Mkfl. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sanok, am Saan. 2) Etablissement in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, **Mschana,** in Mzan. [bei Trzemeschno; Försterei.

Mschanna, 1) **Nieder-,** kath. Pfrkf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, SSO. bei Sohlau; 810 Ew. 2) **Ober-,** Df. ebd.; 190 Ew.

Mscheno, Mseno, Msene, 1) St. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Weißwasser; 50° 36′ 21″ N. 12° 17′ 51″ O.; 2100 Ew.; Spital, Gewerbe. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Bibobwosy, bei Chvarnatna; 550 Ew.; sehr altes Schloß; schwefelsaure Mineralquelle mit Bad und eisenhaltige Trinkquelle (erst seit 1806 bekannt und benutzt).

Mschischowitz, f. Mzizowitz.

Mschit, St. in Rußland, Georgien, NW. von Tiflis, am Kur.

Mschizewitz, f. Mzizewitz.

Mschkarna, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Murowana-Goslin; 52 Ew.; 3 Wassermühlen, Ziegelei.

Mssee, ist Kornbaus.

Mssenz, ist Meschcno.

Mssta, Fluß in Rußland; entsteht aus dem kleinen See Mstino, Gow. Twer, fließt norwestlich, wendet sich NW. und am Borowitschi vorüber, geht dann WSW. u. auf der Nordseite in den Ilmen-See, SSO. von Nowgorod. Die Fälle erschweren die Schifffahrt.

Mstibow, Flck. in Rußland, Gow. und S. von Grodno, Kr. u. W. bei Wolkowysk. [keicz; 185 Ew.

Mstikowitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nachod, N. bei Ko-

Mstitetig, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neweklau, bei Marschowitz; 145 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Branteis; 155 Ew. [und bei Lobezj.

Mstislawitz, Mstislawiee, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez.

Mstislawl, Kreisst. in Rußland, Gow. und OND. von Mohilew und SSO. von Krasnoi, am Wechra, der in den Sosdy fließt; 1851: 6675 Ew.; 7 griech. Kirchen, 1 griech. und 2 kathol. Klöster, Synagoge, Gewerbe, Fabriken, Handel mit Flachs, Hanf, Korn. Der Kreis hielt 1851: 52,94 Gw. in N. St. u. 35 Dfrn., ist fruchtbar u. stark bewaldet.

Mstissawa, ist Mstislawl.

Mstisowiee, ist Mzizowitz. [80 Ew.

Mstitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Przeslitz, bei Brzeskowitz;

Mstow, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Sanoce, bei Gbow. 2) St. in Polen, Gow. Warschau, Kr. und SO. von Kalisch, SO. bei Wielun, an der Warte; 950 Ew.; Tuchweberei; Kalkbrennerei.

Mszalnica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Mszana, 1) Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla. 2) Pfrkf. ebd., Kr. und bei Lemberg. 3) griech. Krchsf. ebd., Kr. Zloczow, bei Zborow. 4) **Wolna-, zorna,** Pfrkf. und Df. ebd., Kr. Sandec, bei Mystenice, am Raba.

Mszanice, 1) Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, am gleichnam. Fluß und am Berge Magura. 2) griech. Krchdf. ebd., Kr. Tarnopol, bei Ghorotkow. 3) griech. Krchsf. ebd., Kr. Zloczow, bei Zborow.

Mszanka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Mszanna, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schwetz; 62 Ew. 2) ev. Pfrkf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Strasburg; 296 Ew. [Kr. Löbau, bei Neumark; 30 Ew.

Mszannowo, Erbpachtvorwerk in Preußen, Rgbz. Marienwerder,

Mszczecin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia, an der Weichsel. [bei Dobzin.

Mszczewzyn, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schrimm,

Mszisdzewin, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Garthaus.

Mtsketa, St. in Rußland, Georgien, N. bei Tiflis, am Kur.

Mtzensk, f. Mzensk.

Mu, Df. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Ghdlo, l. am Oglio; Tuchweberei, Gerberei.

Muab, f. Mauabheb.

Muauda, St. in Brasilien, Prov. Para, bei Oeiras.

Mubarak, Kohumbarek, Vorgebirge der Küste von Mogbeftau in Persien, an der Straße von Ormuz.

Mubeffi, Df. in Istrien, bei Gasiua; 325 Ew.

Mucana, eine Insel bei dem Hafen von Ragusa.

Mucanto, Reich in Sudan, in Afrika, N. von Tembou.

Mucanzalacata, Gebirge im S. von Benguela.

Mucenm, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, WNW. 1 Mle. von Bünde; 853 Ew.

Mucena, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Lucino.

Much, 1) kathol. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., OSO. 1¼ Mle. von Overath, r. an der Wahn; 230 Ew.; Posterpedition.

2) **=inferiore, =superiore**, Pfrdf. und Mfkl. in Dalmatien, Kr. und bei Spalate, am Dobrag; 350 und 745 Ew.

Mucha, St. in Griechenland, Livadien, NW. von Karpenize.

Muchaber, Df. in Krain, bei Neustadtl; 80 Ew.

Muchabrau, Df. in Krain, bei Wesendorf; 35 Ew.

Muchamiel, Xich. in Spanien, Prov. und NNO. bei Alicante, am Caſtalla; 4000 Ew.; vorzüglicher Wein; Olivenöl.

Muchara, Krchdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice, im Waldw zwiſchen Gebirgen.

Muchawa, Nebenfluß des Bug r., in Rußland, Gouv. Grodno.

Muchawka, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Czerkkowo, bei Czaspowe, am Dupa.

Muchein, Df. in Holſtein, im Gut Rixdorf, Krchſpl. Seelent; der Boden größtentheils granitigt, nur ein kleiner Theil ſchwer.

Mücheln, 1) St. im Preußen, Rgbz. und RBSB. 2 Mln. von Merſeburg, Kr. und SO. 2⁴/₄ Mln. von Querfurt, D. 2¹/₄ von Nebra, OSO. 2⁴/₄ Mln. von Biebra, N. 1¹/₂ Mln. von Freiburg a. u. Unſtrut, NW. 2¹/₄ Mln. von Weißenfels, r. an der Geiſel; 1837: 1046; 1840: 1123; 1846: 1210; 1849: 1256; 1852: 1209; 1855: 1297 Ew.; evang. Kirche, Gerichtscommiſſion, Unterſteuereinnehmerei, Poſterexpedition; Leinen-, Baumwoll- und Bannwebere, Salpetersiederei. 2) **Ger.=**, Df. ebd., RB. bei der Stadt Mücheln; 340 Ew. 3) Df. ebd., Saalkr., OSO. bei Wettin, r. an der Saale; 60 Ew.

Muchelney, Df. in England, Grfſch. Somerset; 340 Ew.

Muchenig, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. und Kr. und bei Oppeln; 368 Ew. [burg; 85 Ew.

Muchenſiefen, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg.

Muchéres, Inſel im Meerbuſen von Mexico, an der Nordküſte von Yucatan. [heim; 16 Ew.

Muchhaus, Häuſer in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Bergheim.

Muchhauſen, Rittergut in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Grevenbr oich, bei Wevelinghoven; 19 Ew.

Muchhorſt, Bauerſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Münſter, Kr. Tecklenburg, bei Mettingen; 360 Ew.

Muchima, portugieſiſches Fort in Benguela, in Afrika, am Coanza.

Müchlig, Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. und Kr. Merſeburg, SW. bei Lützen; 145 Ew.

Muchmühle mit **Arnoldsthal**, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Margonin; 66 Ew.

Muchna (mala, wielika), Df. u. gräfl. Pfrkf. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Set.=Georger Regiment, bei Kopreinitz; 195 und 399 Ew.

Muchnik, Df. in Kroatien, Gſpſch. Agram.

Muchnitz, iſt **Mauchnik**.

Muchocin, Muchocinek, Df. u. Hauland in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. und bei Birnbaum; 146 und 72 Ew. [680 Ew.

Muchow, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Neuſtadt; **Mucidan**, iſt **Muſſidan**. [Piſuerga; 1280 Ew.

Mucientes, Flck. in Spanien, Prov. und N. bei Valladolid, am

Muck, Muuk, eine der Shetlands-Inſeln, an der Weſtküſte von Schottland, Grfſch. Argyle, SW. bei Eig; 335 Ew.; Stockfiſchfang.

Mücke, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Niesky; 370 Ew. [land, S. vom Clyde-See.

Muckairn, Muckearn, Landſchaft in der Grfſch. Argyle in Schottland.

Muckart, Df. in Schottland, Grfſch. Perth; 706 Ew.

Mucku, Ortſchaft in Steiermark, Kr. Bruck, Hfſch. Greifenegg u. Liber. [16° 29′ 59″ N. 75° 13′ 56″ O.

Muckelah, St. im Nizam-Staat in Hindoſtan, Hayder-Abad.

Mücken, Df. in Preußen, Rgbz. Konigsberg, Kr. und bei Allenſtein; 76 Ew.

Muckenau, 1) Ortſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim, an der Ach. 2) Ortſchaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Sedau; 115 Ew.

Mückenberg, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Leplitz, bei Graupen, auf einem Berge; 40 Ew., die vom Bergbau leben. Umweit ſteht in 296 Mlen. Klftrn. Höhe die Set.=Wolfsgangs-Kapelle, um 23 Mlen. Klftrn. höher gegen NO. das Mücken-Thürmel mit einer Glocke, wodurch den Bergleuten das Zeichen zur Einfahrt gegeben wird. 2) Dkf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. und 3 Mln. von Herzberg, SO. 2 Mln. von Schlieben, Kr. und 2 Mln. von Uebigau, Kr. und 3 Mln. von Elſterwerda, S. 3 Mln. von Finſterwalde, WSW. 2³/₄ Mln. von Senftenberg, N. 2 Mln. von Ortrandt, r. an der Schwarzen Elſter; 856 Ew.; Schloß mit Kapelle und Garten, Gipsabdruckſammlung und Modell-Kabinet, Gerichtshalter, Poſterpedition; Wollſpinnerei, Tuchweberei; unweit das gräfl. Sinkſtedtſche Eiſenſteinwerk **Lauchhammer**. 3) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und OJID. bei Guben; 309 Ew.

Mückenbrunn, Muckenbrunn, Mockobrunn, deutſches Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Polna, bei Stecken (Stöcken), auf der Weſtſeite des Hochberges; 213 Ew.

Mückenburg, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Friedeberg; 308 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, bei Berlinchen; 275 Ew.; Forſterei, Theerofen.

Muckendorf, 1) Df. in Krain, bei Veſendorf. 2) Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg.), bei Hofſtatt; 49 Ew. 3) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Seyharts kirchen, an der Donau; 248 Ew. 4) Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Lüben; 187 Ew.; Schloß. 5) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Murecz; 325 Ew.; Acker- und Weinbau. 6) Df. in Ungarn, Diſtr. und Gſpſch. Preßburg.

Mückendorf, 1) Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Strehlen; 231 Ew.; Schloß. 2) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Sprottau; 128 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Baruth; 311 Ew. 4) ſ. **Mohatz**.

Mückenhahn (**Ober-, Unter-, und Rabbühfel**), **Miltenhan, Prowohin**, Df. in Böhmen, Kr. Leipa, Bez. Böhmiſch-Leipa, bei Habſtein; 470 Ew. [thenburg, bei Niesky; 303 G.; Ziegelei.

Mückenhain, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Niesky; 370 Ew. [Mockersdorf; 158 Ew.

Muckenloch, Ortſchaft in Baden, Oberrheinkr., A. Horndorg, zu Buchenberg gehörig.

Muckenreuth, Df. in Baiern, Oberpfalz, Rgbz. Kemnath, bei

Muckenſchlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Deutſch-Reichenau; 120 Ew. [heim; 351 ev., 3 kath. Ew.

Muckenſchopf, Df. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Rheinbiſchofsheim; 74 Ew.

Muckenthal, Df. in Baiern, Unterrheinkr., A. Mosbach; 342 kath., 8 ev. Ew. [Set Steinach; 154 Ew.

Muckenwinkling, Df. in Baiern, Niederbaiern, Rgbz. Straubing.

Muckeran, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Liſſa; 153 Ew.

Muckern und **Neunmuckershauſen**, 2 Dfr. in Sachſen, Krdr. Leipzig, A. Worna, bei Pöthe; 1855: 119 u. 155; 1858: 131 u. 119 Ew.

Mucking, Df. in England, Grfſch. Eſſex; 209 Ew.

Muckish, Berg in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Donegal; 2190 engl. F. hoch. [Daun; 155 Ew.

Mucken, Mücken, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei

Muckleſton, Df. in England, Grfſch. Salop; 1088 Ew.

Mückleyan, Df. in Hannover, F. u. Kr. Lüneburg, A. Bleckede, bei Dahlenburg; 57 Ew. [9902 Ew.

Mucknu, Krchſpl. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Monaghan;

Muckuna, Ort in Radſputana, in Hindoſtan, NW. bei Ajmir; weiſer Marmor nach Dandel damit.

Mucktr, Muckrow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Sommerfeld; 130 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Spremberg; 25 Ew. 3) **Groß=**, ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Friedland; 392 Ew.; Forſterei, Theerofen. 4) **Klein=**, Krchdf. ebd.; 183 Ew. [Omaner Meer.

Muckſa, Cap der Küſte von Beludſchiſtan, OSO. von Djask, am

Muckum, ſ. **Muceum**.

Muckundbungue, Ort in Bahar, in Hindoſtan, Diſtr. Ramgur, SO. von Patna u. SO. bei Hazaribaugh; 23° 57′ N. 85° 25′ O. Grw.; Eiſenſchmelzerei auf dem Sande der Gebirgsflüſſe.

Muckwanpur, beſeſt. Hauptort des gleichnam. Diſtr. im nördl. Hindoſtan, von Nepaul u. dem Fluß San Gosk begrenzt; 27° 27′ N. 85° 1′ O. Grw. Das Klima iſt ſehr ungeſund. Die Bewohner ſind meiſt Tharu u. Daniwar. [Töbern; 195 Ew.; Kolonie.

Mucrow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Altt.

Mucran, Df. in Preußen, Rgbz. Stralſund, auf der Halbinſel Jasmund der Inſel Rügen, SO. bei Sagard; 60 Ew.

Mucſony, griech. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Peſth-Ofen, Gſpſch. Borſord, am Sjuka, bei Miskolz; 980 Ew.

Mucuim, Fluß in Braſilien, entſteht im O. der Prov. Minas-Geraes, und fließt in die Prov. Bahia, nimmt l. den Preto (grande und pequeño), Mimanenbi u. a. auf, und mündet in den atlant. Ozean, N. vom Saõ-Matheos, 18° 6′ S. 42° 50′ W. Landwärts wohnen an dem Fluß wilde, noch ganz unbekannte Indianer. [Philadelphia.

Mud, Inſel in Delaware-Bay, Pennſylvania, Grfſch. Kent, NW. bei

Mudania, St. auf der Nordküſte von Anatolien, Sanjſchak Ghebawendſchar, am Marmara-Meer, W. von Gemlik; 20,000 Ew.; kleiner Hafen, Handel.

Mudau, Mfkl. in Baden, Unterrheinkr., A. u. W. bei Buchen, in 1800 Par. Fuß Meereshöhe; 1134 kath., 3 ev. und 3 jüd. Ew. Seit Abholzung der Waldung ſind Feldbau, Wieſenbau und Strohflechterei die einzigen Erwerbszweige. [263 Ew.

Mudbel, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schlawe;

Mudbelmoor, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei Labes; 170 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Plathe; 263 Ew.

Muddenhagen, Dorfſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Minden, Kr. und bei Warburg; 304 Ew. [Düren; 479 Ew.

Mübdersheim, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei

Mudbl, Df. auf der Halbinſel Gubjerate, in Hindoſtan, am Mann.

Mudby, 1) Nebenfluß des Miſſiſſippi l., in Illinois; entſteht in der Grfſch. Jefferſon, und fließt gegen SW. 2) See im ND. von Miſſouri. 3) See auf der Grenze der Vereinigten Staaten uns von Canada; hängt im SO. mit dem Huron-See u. im NW. mit dem George-See zuſammen. 4) Fluß in Illinois = Grfſch. Coles, 1850: 772 Ew.; Grfſch. Jasper, 1850: 168 Ew. 5) **=Bayou**, Ort in Arkanſas, Grfſch. Conway; 1850: 210 Ew. 6) **=Creek**, Ort in Pennſylvania, Grfſch. Buttler; 1850: 1142 Ew. [in 6168 F. Meereshöhe.

Mudcaughur, Ort in Lahore, in Hindoſtan, Diſtr. und SO. von Belaspur,

Mudden, Mudden an der Aller, Pfrdf. in Hannover, F. u. Kr. Lüneburg, A. Ciclingen, bei Celle; 427 Ew. 2) **an der Oerze**, Pfrdf. u. Krchſpf. ebd., A. und bei Bergen (bei Celle); Pfrdf. mit **Willighauſen** 369 Ew., und das Krchſpl. 201 Ew. 3) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Cochem, bei Carden, l. an der Mosel; 530 Ew.

Mudderkopf, Df. in Naſſau, A. Hachenburg; mit **Schanwerk** 259 ev. und 1 kath. Ew. [Carden; 24 Ew.

Mübdenerberg, Höfe in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Cochem, bei

Mübdersbach, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, OND. bei Kirchen, r. an der Sieg; 512 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Weplar u. ND. bei Ehringshausen, r. an der Aprbr, an der großherzogl. beſt. Grenze; 266 Ew.

Mübdersbausen mit **Hohlenfels** und **Bonſchener**, Df. in Naſſau, A. Naſtätten; 306 ev. und 14 kath. Ew.

Mübdersheim, kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Lkgr. Krnſtein, an der Werra; 420 Ew.; 4 Waſſermühlen, Wieswachs, Weinbau.

Mudford, Df. in England, Grfſch. Somerset; 436 Ew.

Mudgull, Ort in Deccan, in Hindoſtan, SW. von Hyderabad.

Mudhil, Ort in Beidaspur, in Hindoſtan, SESB. von Beidaspur.

Mübdorf, Df. in Sachſen, Krdr. Dresden, Amt Freiberg, bei Brand; 1855: 691; 1858: 722 Ew.

Mudjur, St. in Anatolien, Eyalet Pozut, SO. von Kirſchehr.

Mudlau, Mübdlau, Miedlau, Df. in Mähren, Kr. Brünn, an der deutſchen Thaya, bei Schelletau; 130 Ew. [Hubdelrath; 40 Ew.

Mübdlinghofen, Hof in Baiern, Rgbz. und Kr. Düſſeldorf, bei

Mudopur, Ort in Bengalen, in Hindoſtan, NNW. von Dacca.

Mudrocz, Mudrowesz, ev. Pf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Saros, bei Lewes; 189 Ew. [bach, bei Münſtereifel; 20 Ew.

Mudſchidi, kath. Pfarrkirche in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach, bei Arzbach, A. und NO. von Gudadlajara,

SS. bei Jahraqua, am Babiel; 350 Ew.

Mudurby, St. im N. von Anatolien, Sandschak und SW. von Bolu, in 5209 Fuß Meereshöhe.

Muel, Pf. in Frankreich, Dep. Alle-Bilaine, Arr. und W. von Montfort, SSO. bei Set.-Méen; 1210 Ew.

Muelas, Flck. in Spanien, Prov. und W. von Valladolid, am Bega; 190 Ew.

Muetschen, Mautschen, Pf. in Steiermark, Kr. und bei Steier-Muff, 1) Pf. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. u. SO. von Cavan; Markt. 2) Pf. ebd., Prov. Ulster, Grfsch. u. NO. von Donegal, MNO. bei Londonderry, am Lough Foyle. 3) Df. ebd., O. bei Londonderry.

Muffendorf, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. Bonn, S. bei Godesberg; 735 Ew.; in der Nähe der ausgebrannte Vulkan Roberberg.

Muga (Set.-Laurent-de-la), Flck. in Spanien, Prov. und N. von Gerona, in einem engen Thal; 1200 E.; Industrieerz, Eisenminen.

Mugardos (Set.-Julian-der), Flck. in Spanien, Prov. u. NO. von Coruña, S. an der Bucht von Ferrol; 1890 E.; Sardellenfischerei.

Muge, Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Distr. und S. bei Santarem, am gleichnam. Fluß; 880 Ew.

Muel, Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg), in einem Thal, NO. von Ober-Wallebern; 540 Ew.; alte gothische Kirche; Feld-, Obst- und Weinbau.

Mugelhof, Muglhof, Zf. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Weiden, bei Roggenstein; 128 Ew.; Schloß.

Mügeln, 1) ov. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Schweinitz; 437 Ew. 2) Df. in Sachsen, Kr. Dresden, A. u. bei Pirna; 1855: 341; 1858: 345 Ew. 3) St. ebd., Kr. Leipzig, A. und NNW. $2^1/_2$ Mln. von Döbeln, SSW. $1^3/_4$ Mln. von Oschatz, NO. $1^1/_2$ Mln. von Leisnig, O. 4 Mln. von Grimma, SO. 6 Mln. von Leipzig, an der Döllnitz in einer anmuthigen, fruchtbaren Thalgegend; 511 M. 15 A. 144 Q.; 1834: 1837; 1837: 2017; 1843: 2285; 1849: 2357; 1852: 2383; 1855: 2381; 1858: 2414 Ew.; Amtsfig. Sehr alter Ort, besonders das nahe Pf. Alt-Mügeln. Die Stadt entstand als Dorf schon um 849, wurde zwischen 925 und 984 von den Kaisern Heinrich und Otto zur Stadt erhoben. — **Alt-,** Pfrsf. ebd., N. unweit der St. Mügeln; 1855: 241; 1858: 251 Ew.; ein jährlicher, stark besuchter Markt (der Stoppelmarkt). [kath. Sw.

Mugena, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 175 Ew.

Mügenies, Grabl. (Ortschaft) in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Moetung; 58 Ew. [Brix in a en gehörig.

Muggardt, Distrikt in Baden, Oberrheinkr., Amt Müllheim, zu **Muggau,** Df. in Preußen, Rghz. Edr. und bei Danzig; 127 Ew.

Muggaubera, Muckenberg, Mitteregg, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. und bei Graz; 300 Ew.

Muggenhof, Df. in Tirol, Kr. und bei Trient.

Müggelsberge, Höhen, bis 340 F. hoch, in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Teltow, SO. bei Köpenick; dabei liegt N. der Müggel-See, und O. Müggelsheim.

Müggel-See (Große»), See in Preußen, Rghz. Potsdam, im NO. bei Kr. Teltow und an der Grenze gegen den Kr. Nieder-Barnim, bei Köpenick, von der Spree durchflossen, wo bei Rahnsdorf in den See tritt und ihn bei Müggelshöhe wieder verläßt; über $^1/_2$ Mle. l. und halb so breit. [OSO. bei Köpenick, O. am Müggelsberge; 172 Ew.

Müggelsheim, Kol. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Teltow, **Müggen,** Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Eylau; 140 Ew.

Muggenau, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen.

Muggenbruch, Gehöft in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Bürenscheid; 28 Ew. [kath. Ew.

Muggendorf, Df. in Baiern, Oberrheinkr., Amt Scheinau; 327

Müggenburg, 1) Df. in Hannover, Hoya, Edr. Hannover, A. u. bei Bruchhausen; mit Wesel ob 155 Ew. 2) Vorw. ebd., F. u. Edr. Lüneburg, A. und bei Celle, zu Adelheidsdorf gehörig. 3) Df. ebd., Amt Lüchow (zu und bei Lüchow; 196 Ew. 4) Ortschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 125 Ew. 5) Bef. ebd., Rghz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Mohrin; 30 Ew. 6) Vorw. ebd., Rghz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Brandenburg; 16 Ew. 7) Vorwerk ebd., Kr. Jauch-Belzig, bei Golzow; 31 Ew. 8) Rittergut ebd., Rghz. Stettin, Kr. und SSW. bei Anclam; 125 Ew. 9) Df. ebd., Kr. Ueckermünde, W. bei Torgelow; 242 Ew.; Thorfen. 10) Höfe ebd., Rghz. Stralsund, Kr. Franzburg, auf der Insel Zingst, N. bei Barth; 76 Ew. [prieznitz, bei Havelberg; 35 Ew.

Müggendusch, Vorw. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Perleberg; 139 Ew.

Müggenhof, Df. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Westhavelland, an der Wiesent; 360 Ew. 6 Mühlen; Felle, Obst- u. Hopfenbau.

Müggenhagen, Df. in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. Saatzig, SO. bei Massow; 213 Ew. [609 Ew.

Müggenhahl, ev. Pfrf. in Preußen, Rghz., Edr. u. bei Danzig; **Müggenhall,** Vorw. in Preußen, Rghz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Richtenberg; 56 Ew.

Müggenhausen, Df. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. u. bei Rheinbach; 180 Ew.

Müggenhof, Wkr. in Baiern, Mittelfranken, bei Nürnberg, an der Pegnitz; 57 Ew.; Tabadbau. [23 Ew.

Müggenkaten, Gut in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen; **Müggenkrug,** Kol. in Hannover, Osfriesland, Edr. Aurich, Amt und bei Wittmund. [1689 kath., 3 ev. und 45 jüd. Ew.

Muggensturm, kath. Pfrf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Rastadt; **Muggenschlag,** ist Mückenschlag.

Muggenthal, Df. in Steiermark, Kr. u. Bez. Graz, bei Weldegg.

Muggenthal, ist Mühlthal.

Muggia, Hafenstadt in Istrien, Bez. u. bei Capodistria, $2^1/_2$ St. von Triest; 1450 Ew.; dabei das Bergschloß Muggia vecchia mit Kirche; Wein- und Olivenbau, Fischerei, Salzsiedemmerei.

Muggiano, Monaggiano, mit **Molino-del-Paradiso,** Df. in der Lombardei, Prov. und bei Milano (Mailand); Meiereien.

Muggington, Df. in England, Grfsch. Derby; 773 Ew.

Muggio, 1) mit **Cassina Scorviona,** Pfrf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. u. bei Monza; Meiereien. 2) mit **Scudellate,** Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Mendrisio; 591 kath. Ew.; Geburtsort des Architekten Simon Cantina.

Mughdi, südlichster Ort in der Großen Oase in Aegypten, S. von Kharyeh; Trinkwasser und Datteln.

Mugi-das-Cruzes, Flck. in Brasilien, Prov. und O. von Saõ-Paulo; 23° 33′ 30″ S. 45° 16′ 25″ W.

Mugiminim, Kol. in Brasilien, Prov. u. NW. von Saõ-Paulo; 22° 20′ 30″ S. 49° 16′ W.

Mugl, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwald-kr.), Bez. Poisdorf; 612 Ew. 2) **Neu-,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Königshwart, bei Ottengrün.

Müglenz, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Grimma, bei Wurten; 1834: 243; 1858: 253 Ew. [Ostrau, am Ostrawitza.

Muglinau, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Mährisch-**Muglitz,** 1) Borw. in Preußen, Rghz. Stralsund, auf der Insel Rügen, WNW. bei Bergen; 47 Ew. 2) Fischerort ebd., auf der Küste, OSO. bei Putbus; 20 Ew.

Mügling, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Teplitz, bei Graupen, an dem kleinen gleichnam. Grenzfluß gegen Sachsen, und zum Theil zu Sachsen gehörig, im hohen Erzgebirge; 150 Ew. 2) **Mohelnee,** St. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hohenstadt, r. an der March und an der Gisenbahn; 4000 Ew.; Wollenbereit. 3) **Mugnats,** Nebenfluß der Elbe, in Sachsen; entsteht am Nordabhange des Erzgebirges, in Böhmen, bei Graupen, bildet dann zum Theil die Grenze gegen Sachsen, tritt bei Gottleuba in Sachsen ein, fließt als Bärenstein, Glashütte u. Pozna vorüber, und mündet unterhalb Pirna bei Heidenau. Durch das einfließende Wasser aus den Zinnerwäschen bei Müglitz ist das Wasser roth und enthält Erz- und Arsenik-Theile, weshalb auch kein Fisch darin lebt. 5) Gebirgsort in Sachsen, Kdr. Dresden, A. Pirna, mit Fürstenau u. Gottleuben verbunden, am gleichnam. Fluß und gegenüber dem gleichnam. Ort in Böhmen; Zinnbergbau. [bei Nola; 3060 Ew.

Mugnano, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und D.

Mugrak, Hawelé, eine Insel der Carolinen; 7° 30′ N. 144° O.

Mugrau, Mokra, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Oberplan, Eisenschwarzbach; 180 Ew.

Mugron, St. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. u. W. von Saint-Sever, l. am Adour; 2610 Ew.; Weinbau, dessen Gewächs aber nur zu Branntwein verbraucht wird; Handel mit Wein, Branntwein, Harz.

Mügwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. und bei Glatz; 1855: 1858: 1858: 1858

Lgr. Rosenheim, bei Flintebach; 150 Ew. 5) Dj. ebd., Lgr. Toll, bei Langaries; 136 Ew. 6) »am Glan, ev. Df. ebd., Pfalz, K. Cusel, bei Theisbergstegen; 198 Ew. 7) kath. Pfrsf. ebd., K. Landstuhl; 329 Ew. 8) **Gronmühlbach,** Df. ebd., K. Birmasens, bei Runschweiler; 251 Ew. 9) Pfrsf. ebd., Oberpfalz, Kr. Niederdonau, unweit bei Ludwigs-Kanals; 166 Ew. 10) Df. ebd., Oberfranken, Lgr. u. bei Selb; 130 Ew. 11) kathol. Pfrsf. ebd., Unterfranken, Lgr. Karlstadt, am Main, mit Ueberfahrt; 330 Ew.; Weinbau, Obst, Papier- und Mahlmühlen. 12) Df. ebd., Lgr. Neustadt, bei Salz; 120 Ew., Schloß, Brauerei, Obst- und Obstbau, Wiesenbau; Eisenhüttenbruch. 13) Pfrsf. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, unweit der Grenze gegen Baiern; 390 Ew.; Grenzzollamt, Mahl- u. Schneidemühle, Alaunhütte. 14) Df. in Kärnten, bei Arisach. 15) Ortschaft ebd., bei Rennweg; 50 Ew.; Grenzzollamt, 16) Df. ebd., bei Velden. 17) Df. in Nordösterr. Prov. Niederösterr., Kr. Hombrg. A. Nabolsbaufen; 360 Ew. 18) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Baierbach. 19) Df. ebd., bei Frankenmarkt. 20) Ortschaft ebd., bei Haag. 21) Ortschaft ebd. (Innkr.), bei Braunau. 22) Ortschaft ebd., bei Neumarkt, unweit Warkenthen. 23) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Imettel; 210 Ew. 24) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Meidl; 60 Ew. 25) Pfrsf. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Meissau; 450 Ew., altes Schloß, Getreides, Weins u. Obstbau. 26) Kol. in Preußen, Schlesien, Rabs. Breslau, Kr. Waltenburg, 32. bei Wüste-Waltersdorf, zu Mühlseiffersdorf gehörig. 27) Df. ebd., Rabs. Liegnitz, Kr. Lauban, bei Priebus; 210 Ew. 28) Df. ebd., Rabs. Merseburg, Kr. und bei Weißenfels; 85 Ew. 29) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Pirna, unweit Dohna; 1855: 119; 1858: 122 Ew. 30) Df. ebd., Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Großenhain; 1855: 92; 1858: 93 Ew. 31) Df. ebd., Krdr. Leipzig, Amt Oschatz, bei Wurzen; 1855: 279; 1858: 279 Ew. 32) Df. ebd., Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Frankenberg; 1855: 635; 1858: 646 Ew. 33) Df. in Salzburg, bei Mitterfill, am gleichnam. Bach, der von der Beraböhe herabstürzt; 370 Ew.; Vitriolhütte, Mahlu. Sägemühlen. 34) Wirk. ebd., bei Neumarkt. 35) Pfarrort ebd., am gleichnam. Bach, bei Mittersill. 36) Kohlhof in Tirol (Vorarlberg), Kr. u. bei Bregenz; 145 Ew. 37) **Mitbach,** Mkt. ebd., Kr. und bei Brixen; 665 Ew. Dabei die Mühlbacher Klause am Eingange ins Pusterthal, deren Befestigungswerke 1809 von den Franzosen gesprengt wurden. 38) Df. ebd., bei Taufers. 39) Df. ebd., Kr. Innsbruck, bei Volders, unweit Kufstein. 40) Alt- und Neu-, 2 Höfe, in Preußen, Rabs. und Kr. Marienwerder, RPB. bei Garnsee; 19 und 126 Ew. 41) **Groß- und Klein-,** Dj. ebd., Schlesien, Rabs. Breslau, Kr. Habelschwerdt, bei Landeck; 188 Ew. 42) **Ober- u. Unter-,** 2 Df., in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Mitterfels, bei Neukirchen; 117 Ew. 43) **Milbach (Unter-),** Dj. ebd., in Bärern, Rabs. Unterfranken, Lgr. Karlstadt, bei Gemünden. 44) **Mühlbachel,** Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Steinach; 680 Ew.

Mühlbachgraben, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steyer. [und O. bei Bitterfeld; 189 Ew.

Mühlbeck, ev. Pfarrd. in Preußen, Sachsen, Rabs. Merseburg, Kr. **Mühlberg,** 1) Kreuth in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Tölz, bei Tauffen, bei Waging; 42 Ew. 2) Rechbf. ebd., Oberpfalz, Lgr. Neustadt, bei Altenstadt; 53 Ew.; Wallfahrtskirche. 3) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Neubed, am Rohrbach. 4) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Baierbach. 5) Df. ebd., bei Frankenmarkt. 6) Ortschaft ebd., bei Haag. 7) Df. ebd. (Innkr.), bei Mitterberg in Preußen, im Egas-Gebirge; 1107 F. hoch. 9) Kic. ebd., Sachsen, Rabs. und Kr. und SW. 2½ Mln. von Erfurt, SSW. bei Wandersleben, in einer von Gotha'schen umgebenen Enclave; 1335 Ew.; Schloß Gleichen. 10) St. ebd., Rabs. Merseburg, Kr. und SW. 2 Mln. von Liebenwerda, SO. 3½ Mln. von Torgau, 3½ Mln. von Elsterwerda, 4 Mln. von Herzberg, r. an der Elbe; 1837: 2992; 1840: 3122 (um 126 Militär); 1843: 3208 (und 134 Mil.); 1849: 3376 (und 137 Mil.); 1852: 3377 (und 165 Mil.); 1855: 3437 (und 165 Mil.) Ew.; 3 ev. Kirchen; Gerichtsexamination, Hauptsteueramt, Rentamt, Obergeltamt, Postexpedition, Leinen- und Baumwollenweberei, Dampfschiffahrt, Schiffbau; Kaiser Karl's V. Sieg über den Kurfürsten Johann Friedrich den Großmüthigen 1547, 21. April. 11) Ortschaft ebd., Schlesien, Rabs. Breslau, Kr. und W. bei Steinau, zu Geisendorf gehörig. 12) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, bei Schneeberg; 1855: 407; 1858: 397 Ew.

Mühlbock, 1) Pfrsf. in Preußen, Rabs. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, SW. bei Schwiebus, l. an der Schwemme, an einem großen Teich; 727 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Wallfahrtsbe. 2) Df. ebd., Schlesien, Rabs. Liegnitz, Kr. Görlitz, OSO. bei Muskau, l. an der Großen Tschirne; 240 Ew. 3) **Neu-,** Pfr. ebd., Kr. Bunzlau, OSO. bei Rauscha, r. an der Großen Tschirne; 531 Ew.

Mühlbrenina, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei **Mühlbrooz,** ill Wächbrook. [Baierbach, am Aschach.

Mühlbühl, Mühlbichl, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Wunsiedel, bei Gbnat (Oberpfalz); 537 Ew.

Mühlburg, St. in Baden, Mittelrheinkr., LvA. u. VB. bei Karlsruhe; 1361 ev., 332 kath. und 7 mennon. Ew.; altes Schloß, Brauerei, Cichorien- und Krappfabrik.

Mühlcham, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rabs. Breslau, Kr. und bei Namslau; 44 Ew. 2) **Mühlken, Mulkau,** Borw. ebd., Rabs. Danzig, Kr. Carthaus, ND. bei Bütow, l. an der Stolpe, am Austritt aus einem See; 109 Ew. 3) Borw. ebd., Rabs. Marienwerder, Kr. u. bei Gonis; 28 Ew.

Mühldorf, 1) St. u. Lgr. in Baiern, Oberbaiern, bei Ampfing, am Inn; 48° 14' 28" N. 10° 11' 30" O.; 1590 E.; 4 Kirchen, 1 Schloß, 1 Rathhaus, Waisenhaus, Spital, Hopfen- und Getreidehandel, Schiffahrt, Mineralquelle; Schlacht zwischen Ludwig dem Baier und Friedrich von Oesterreich 1322. Dabei l. am Inn das Pfrsf. Alt-, mit 206 Ew. Das Lgr. hält 12½ QM.; 1815: 28,580; 1834: 28,120; 1837: 29,976; 1840 (nach Vertleiterung): 14,188; 1846: 14,883; 1852: 14,936 Ew. 2) Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Hohenfurth, bei Kapelen (Kapelen); 80 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Karlsbad, bei Zwettau; Braunkohlenwerk. 4) Df. in Kärnten, in Mülldorf bei Sachsenburg. 5) Df. in Krain, bei Nassenfuß. 6) Df. ebd., bei Neustadtl; 90 Ew. 7) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Gerstorf; 139 Ew., Schloß. 8) Df. ebd. (Traunkr.), bei Scharnstein, an der Alm, die hier mehrere Sensenschmieren, Mahl- und Sägemühlen treibt. 9) Mkt. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Krems, am Spitzenarakerr; 280 E., Schloß u. Ruine Freuenstein. 10) Df. in Preußen, Schlesien, Rabs. Breslau, Kr. und bei Glatz; 77 Ew. 11) Df. ebd., Rabs. Liegnitz, Kr. Grünberg, bei Kleinig; 146 Ew. 12) Df. in Steiermark, Kr. Brud, Bez. und bei Judenburg, am Granitzbach; 155 Ew.; Eisenhammerwerk und Sensenschmiede. 13) Df. ebd., Kr. Graz, bei Feldbach; 450 Ew. 14) Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Dornbirn.

Mühldorf, Mitska, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, N. bei Littau, an der March.

Mühle, 1) Kic. in Preußen, Rabs. und Lbkr. Aachen, bei Eschweiler; 437 Ew. 2) Hofe ebd., Rabs. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 50 Ew. 3) Df. ebd., Rabs. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Rondorf; 135 Ew. 4) Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Reichenich. 5) **Neue,** Gut in Preußen, Rabs. Köslin, Kr. u. bei Stolp; 36 Ew. 6) **Oberste,** Papiermühle und Oberschaft ebd., Westfalen, Rabs. Arnsberg, Kr. und bei Hagen; 80 Ew. 7) **Zur-,** Hof ebd., Rabs. Arnsberg, Kr. Altena, bei Herscheide; 26 Ew.; Hammerwerk. 8) **Zur-,** Hof ebd., Kr. Hagen, bei Gevelsberg; 38 Ew.; Reckhammer.

Mühlebach, 1) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Bischofszell; 323 prot. und 23 kath. Ew. 2) Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Dornbirn. [1) kath. Ew.

Mühlebera, Df. im Schweizer K. Bern, A. Laupen; 1480 prot. u.

Mühleck, 1) Schloß und Gut in Steiermark, Kr. Graz, bei Rentig.

2) **Mellig,** Ortschaft ebd., Kr. Marburg, bei Genis; 80 Ew. 3) Unter-, Df. in Baiern, Schwaben, Lgr. Immenstadt, bei Fischen; 64 G., Benefizium.

Mühldorf, 1) Df. im Schweizer K. Bern, Amt Seftigen; 277 prot. Ew. 2) Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Buchegberg-Kriegstetten; 361 prot. und 2 kathol. Ew.

Mühlefeld, Mühlenfeld, Wkr. in Preußen, Rabs. Düsseldorf, Kr. und bei Meurs; 170 Ew. [prot. und 17 kath. Ew.

Mühlen (Ober- und Nieder-) mit **Kreuzen,** Df. im Schweizer K. Glarus; 1580

Mühlely, Pf. in Preußen, Rabs. Köln, Siegkr., bei Eitorf; 1414 E.

Muhlen, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Tablat; 958 kath. und 25 prot. Ew.

Mühlen, 1) f. Mleynn. 2) Ortschaft in Krain, bei Oblak. 3) Df. in Lothringen, Kr. Bechta, A. u. Kirchsp. Steinfeld; 813 Ew. 1) Hof in Preußen, Rabs. Köln, Kr. Gummersbach, bei Wiehl; 24 Ew. 5) Hof und Wassermühle ebd., bei Much; 65 Ew. 6) Hof ebd., Rabs. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Gräfrath; 28 Ew. 7) ev. Pfrsf. ebd., Rabs. Königsberg, Kr. Osterode, SSW. bei Hohenstein; 418 Ew. 8) Bauernhof ebd., Westfalen, Rabs. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Hainenbaum; 38 Ew. 9) Df. im Schweizer K. Graubunden, Bez. Albula; 116 kath und 4 prot. Ew. 10) Ortschaft in Steiermark, Kr. Brud, bei Neumarkt, unweit Eins; 225 Ew. 11) Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Brunneck; 630 Ew. 12) Wkr. ebd., Kr. Innsbruck, bei Steinach, am Eingang ins Gschnitzthal. 13) Df. in Nieder-Oesterr. Kr. Wiener-Wald, Bez. und bei Purkersdorf, OSO. bei Hörb; 513 Ew.

Mühlenbach, 1) Pfrsf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Haslach, an der alten Römerstraße; 1860 kathol. Ew. 2) Wkr. in Preußen, Rabs. Trier, Kr. Wittlich, bei Manderscheid; 60 Ew. 3) **Mühlenich,** Dorf ebd., Rabs. Köln, Kr. Bergheim, bei Ungelsheim; 42 Ew. 4) **Mühlbach, Stadt-Zebbe,** St. in Siebenbürgen, Kr. und NNB. von Hermannstadt, in dem weiten fruchtbaren Thal des Mühlenbaches; 45° 57' 18" N. 21° 15' 20" O.; 4500 Ew.; gebliche evang. Kirche, Lyceum, kathol. Kirche, Franziscaner-Kloster, griech. Kirchen, Penssons-Institut, Armen- und Waisenhaus; Weinbau, Kunstweberei. 5) Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Dornbirn. 6) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zips, bei Käsmark; 140 ev. und 110 kath. Ew.; Aderbau, Säge- und Mahlmühlen.

Mühlenbarbef, und unweit **Mühlenbef (Möhlenbef),** Df. u. Ortschaft in Holstein, Gesch. Breitenburg, Kirchsp. und NNW. bei Kellinghausen; 260 Ew.; Landsitzer und nicht sehr fruchtbarer Boden. Mühlenbef liegt S. bei Kellinghausen.

Mühlenbeck, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. u. bei Wittenburg. 2) Df. und Borw. in Preußen, Rabs. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Berlin; 81 u. 65 Ew. 3) Df. ebd., Rabs. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Alt-Damm; 437 Ew.; Oberförsterei, Försterei.

Mühlenberg, 1) Df. in Holstein, Krsch. Pinneberg, Kirchsp. Rienstedten, unweit Blankenese, in einem schönen Thal; gehört theils zu Blankenese, theils zu Dockenhuden; 55 E. 2) Ortschaft in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabow, bei Parchim. 3) Hof in Preußen, Rabs. Goblenz, Kr. Altenkirchen, bei Wissen; 10 Ew. 4) Ortschaft ebd., Rabs. und Lbkr. und bei Köln; 16 Ew. 5) Hof ebd., Kr. u. bei Wipperfürt; 25 Ew. 6) Wkr. ebd., Kr. Gresfeld, bei Uerdingen, zu Friemersheim gehörig. 7) Ortschaft ebd., Kr. und zu Hüls-Crefeld gehörig; 20 Ew. 8) Schleifmühle ebd., bei Kronenberg; 18 Ew. 9) Wkr. ebd., Kr. Lennep, bei Radevormwald; 12 Ew.

Mühlenbruch, 1) Ortschaft in Preußen, Rabs. Aachen, Kr. u. bei Heinsberg; 16 Ew. 2) Mittergut ebd., Rabs. Köslin, Fürstenthumskr., bei Neustettin; 14 Ew. 3) Ortschaft ebd., Rabs. Köslin, Kr. Schlawe, bei Rugenwalde; 35 Ew.

Mühlenburg, 1) Gerfich. im W. von Kentucky; 568 QM., 1820: 1979; 1840: 6963; 1850: 9809 (davon 1522 Sklaven) Ew.; Hauptort: Greenville. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Pickaway; 1850: 585 Ew.

Mühlendahlen, 1) Ortschaft in Preußen, Rabs. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, zu Barmen gehörig; 480 Ew. 2) Kotten ebd., Kr. Glabbach, bei Wittlich; 25 Ew. [Lübbecke, bei Rahden; 335 Ew.

Mühlendamm, Df. in Preußen, Westfalen, Rabs. Minden, Kr.

Mühlendorf, 1) kathol. Kchdf. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Bamberg 2, bei Steinwasch; 235 Ew.; Holzhandel. 2) **Mühlendorf,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Wotsch, im Gebirge. 3) Df. in Preußen, Rabs. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Straupitz; 77 Ew. 4) Df. ebd., Rabs. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Labes; 261 G. 5) Borw. ebd., Rabs. Stettin, Kr. Ukermünde, bei Torgelow; 21 Ew. 6) Bauernhof ebd., Westfalen, Rabs. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Limburg; 126 Ew. 7) **Neu-,** Kol. ebd., Rabs. Frankfurt, Kr. Friesberg, bei Driesen; 332 Ew.

Mühlenen, 1 f., ehemals St., im Schweizer K. Bern, Bez. Fraubrunnen. Von hier ist der Riesen am leichtesten zu ersteigen.

Mühlenfeld, 1) f. Mühlefeld. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Wehnau; 20 Einw. [Südstrom.

Mühlenacker, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Schwerin, bei

Mühlenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Treptow a. T.; 71 Einw. [bei Gnatten; 25 Einw.

Mühlenheide, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Guven, bei

Mühlenhof, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Dobberan. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Danzig; 27 Einw. 3) Ackerhof ebd., Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Hilden; 31 Einw. 4) Gut ebd., Rgbz. und bei Königsberg; 229 Einw. [Hilden; 40 Einw.

Mühlenhöfe, Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf, bei

Mühlenholt, 1) Ortschaft in Schleswig, Amt Gottorf, Kirchsp. Sarnit. 2) **Lindauer**, Ortschaft ebd., MG. von Schleswig, Kirchsp. Boren. 3) **Sörup**, Ortschaft ebd., A. u. SO. von Flensburg, Kirchsp. Sörup. [MO. bei Leck; 64 Einw.

Mühlenkamp, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greimmen, bei

Mühlenkrameb, Wkr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig, bei Wadern; 22 Einw. [bauern, bei Allenburg; 3 Einw.

Mühlenkrug, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Gallub, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Gollub; 21 Einw. [bei Eckenhagen; 38 Einw.

Mühlenschlade, Wkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbreel, bei

Mühlenschmiedhausen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Meinerstohagen; 100 Einw.

Mühlenseßmar, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 120 Einw.

Mühlenteich, 1) Hof in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Altenkirchen, bei Wisiau; 29 Einw. 4) Wassermühle ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stenburg; 55 Einw. 3) s. Mühlethal.

Mühlenthor (vor dem), Distr. der Stadt Lübeck; 975 Einw.; Rathsherren; 30 Einw.

Mühlerhöfe, Ackerhöfe in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei

Mühles, ist Mühlen.

Mühlesen, Milesen, Milessin, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Wildstein, bei Nebanitz; 300 Einw.; Sauerbrunn.

Mühlethal, 1) Ortschaft in Baden, Oberdonaukr., A. Breisach, zu Ihringen gehörig. 2) Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Zofingen; 389 reet. und 3 kath. Einw. [reet. und 1 kath. Einw.

Mühlethurnen, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Seftigen; 641

Mühlfeld, 1) ev. Pfrrf. in Baiern, Unterfranken, Lkgr. Meltrichstadt; 346 Einw. (85 Juden); Schloß, Del-, Gips- und Mahlmühlen, Schneide- und Schreinermerkstatt, Töpfer- und Ziegelbau. Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wieskirchen, zum Thal heim. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), in Mühlfeld. 4) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Bartenstein; 21 Einw. 5) Vorw. ebd., Kr. Fischhausen, bei Königsberg; 55 Einw. 6) Df. ebd., Rgbz. und bskr. und bei Gumbinnen; 110 Einw. [410 Einw.

Mühlgang, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), am Steinfeld, bei Lilienfeld.

Mühlgassen, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Marburg.

Mühlgaß, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Steinau, bei Köben; 221 Einw.; Schloß.

Mühlgraben, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Sternberg. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Meidling; 70 Einw. 3) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kueisteln, am Inn; Mahl- und Schneidemühlen. 4) Df. in Mähren, Distr. Deutschbrod, Gipsch. Eisenberg, bei Fürstenfeld, zwischen Bergen; 380 Einw.

Mühlgrub, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Bez. Steier, **Mühlgrun**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Wildstein, bei Frauenreuth; 179 Einw.; Braunkohlenwerk. 2) Df. in Sachsen, Kreis. Zwickau, A. Plauen, bei Muerbach; 585 Einw.; 210 Stück; 30 Gebäude.

Mühlhaiden, Ortschaft in Baden, Seekr., A. Constanz, zu Dettingen gehörig. [(Hausruckkr.) bei Neumarkt, unweit Pöndorf.

Mühlham (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns

Mühlhausen, 1) Pfrrf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Ettenheim, an der Warm; 141 kath. Einw. und Filialkirchen. Ein Schloß und Mühle. 2) Pfrrf. ebd., Seekr., A. Blumenfeld; 638 kath. u. 2 reet. Einw. 3) Ortsch. ebd., A. Pfullendorf, zu Herdwangen gehörig. 4) Pfrrf. ebd., Unterrheinkr., A. Wiesloch; 916 kath. Einw. 5) Pfrrf. in Baiern, Niederbaiern, Rgbz. Abensberg; 189 Einw. 6) Df. ebd., Lkgr. Pfaffenberg, bei Steinbach; 149 Einw. 7) Krchdf. ebd., Donaukreis, Lkgr. Regenberg, bei Aulshausen; 75 Einw. 8) Pfrrf. ebd., Lkgr. u. bei Ingolstadt; 130 Einw. 9) ev. Pfrrf. ebd., Oberfranken, Lkgr. Hochstädt; 770 Einw. (200 Juden); Synagoge, Schloß. 10) ev. Krchdf. ebd., Oberpfalz, Lkgr. Neumarkt, bei Sulzbach-Rosenberg (Mittelfranken), dem Ludwig-Kanal nahe; 204 Einw. 11) s. Schwarzmühlhausen. 12) kath. Krchdf. ebd., Unterfranken, Lkgr. Arnstein, bei Esleben; 222 Einw.; 3 Mühlen. 13) kath. Krchdf. ebd., Lkgr. Würzburg rechts, bei Kürnach; 221 Einw.; Mineralquelle. 14) **Milewsko, Milewsko, Milezsko, Milizko**, St. und Pfg. in Böhmen, Kr. Königgrätz, Bez. von Pilsen und Horazdiowitz, Tabor; 49° 27′ 35″ N. 12° 1′ 45″ O. (Ferro); 2250 Einw.; Kirche, Schloß, Rübenzuckerfabrik und Likörfabrik, Brauerei. Die Bezirkshauptmannschaft umfaßt 11,2 QM., 52,351 czechischen Einw. in 140 Gemeinden; der Gerichtsbezirk hält 6,3 QM., mit 21,054 Einw. in 63 Gemeinden. 15) **Mühlhausen, Mulczowes**, Krchdf. ebd., in Prag, Bez. Weltwarn, an der Moldau; 460 Einw.; Schloß, Wassermühle, Brauerei, Branntweinbrennerei, Ueberfahrt; Steinkohlenbergwerk. 16)

Mühlhouse, St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und ND. von Altkirch, auf einer Insel der Ill, am Rhein-Rhone-Kanal u. an der Eisenbahn von Basel nach Straßburg, in 244 Metres Meereshöhe, in einer fruchtbaren Ebene; 1831: 13,300; 1841: 20,278 Einw.; Tribunal, Börse, Handelskammer; Collège; Douane. Die Stadt ist eine der industriellsten in Frankreich. Es gibt hier Baumwoll-, Woll- und Flachsspinnereien, Leinwand-, Tüchtzeug-, Baumwoll- und Seidenzeugweberei, Leinwand-, Baumwoll- und Seidenzeugdruckerei, Türkischrothgarnfärberei, Bleichen, Färberei, Gerberei, Fabriken für Spinn- und Webemaschinen, chemische Erzeugnisse, Stärke, Maroquin ꝛc.; Musterzeichner für Zeugdruckerei und Buntpapier; bedeutenden Handel mit den Erzeugnissen; in der Umgegend Brüche vorzüglicher lithographischen Steine. Früher war die Stadt mit den Gemeinden Illzach und Modenheim ein kleiner Freistaat, der 1798 mit Frankreich vereinigt wurde. 17) Wkr. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Neustadt; 34 Einw. 18) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. Homberg; 210 Einw. 19) Kreisst. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, an der Unstrut und deren Zufluß Schwemmitte, 9,2 Min. von Erfurt, SSO. 4½ Min. von Heiligenstadt, WNW. 5 Min. von Gotha, NNO. 4½ Min. von Eisenach; 51° 12′ 59″ N. 8° 37′ O. (Ferro); 1837: 12,034; 1840: 12,650 (und 446 Militär); 1843: 13,231 (und 492 Mil.); 1846: 13,437 (und 536 Mil.); 1849: 13,572 (und 118 Mil.); 1852: 14,059 (und 432 Mil.); 1855: 14,377 (und 582 Mil.) Einw.; 4 ev. Kirchen, von denen die Sct.-Blasius- und die Bierbrauerkirche wegen der gothischen Bauart, deren Gewölben Engeln, Gladiatorenkämpfen bemerkenswerth sind; Kreisgericht, Postamt, Unterstteuramt; Gymnasium, Seminar, Handelskammer, Arbeitshaus, Lesinen; Tuch-, Woll- u. Baumwollzeugweberei, Wollspinnerei, Strumpfwirkerei, Färberei, Zeugdruckerei, Fabrikation von Watte, Leim, Pottu und Wandsache, chemischen Erzeugnissen, Farben, Tabak und Zuckerwaaren, Garnbleichen, Gerberei, beträchtliche Schafwascherei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei; beträchtlicher Handel mit den Erzeugnissen und mit Holz, Getreide, Obst ꝛc.; Flachs- und Wollmarkte, 4 Wassermühlen. Bis 1803 war Mühlhausen freie Reichsstadt. Der Kreis hält 28 QM. und (1855:) 47,608 Einw. 20) St. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. u. NO. 2 Min. von Preußisch-Eylau. 21) 3 Min. von Gibing, SSO. 3½ Min. von Braunsberg, WNW. 4 Min. von Wormditt, WSW. 4½ Min. von Mehlsack, an der Bauke; 1837: 1413; 1840: 1544; 1843: 1588; 1846: 1718; 1849: 1757; 1852: 1857; 1855: 1943 Einw.; evang. Kirche, Kirchenstand, Hauptpfarrei, Primärpfarrei, Leinen- u. Wollenweberei, Töpferei; Station der Preuß. Ostbahn; zahlreich Erbpachtvorwerk 16 Einw. 21) Krchdf. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und N. 1½ Mle. von Preußisch-Eylau, SW. bei Uderdingen; 507 Einw.; in der Kirche liegt eine Schwester Luther's begraben. 22) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Marienw., bei Lunau; 185 Einw. 23) Df. in Sachsen, Kreis. Zwickau, A. Plauen, bei Moerf; 1855: 435; 1858: 430 Einw. 24) Df. in Waldeck, Distr. der Twiste, A. Arolsen; 600 Einw. 25) Df. in Württemberg, Donaukr., OAmt Geislingen; 452 Einw. 26) Df. ebd., Schwarzwaldkr., OA. Tuttlingen; 223 Einw. 27) Df. ebd., Neckarkr., OA. Gannstatt; bei Ems, Schloß. 28) Df. ebd., Dst. Waibingen; 339 Einw. 29) **Ober-**, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lkgr. Landsberg; 166 Einw. 30) Pfrrf. ebd.; 150 Einw.

Mühlheide, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben, zu Wenigseln gehörig.

Mühlhof, 1) Krchdf. in Baiern, Lkgr. Gisshstadt, bei Mörnsheim; 202 Einw.; blaugrüner Schiefermarmorbruch. 2) ev. Pfrrf. ebd., Pfalz, K. Grünstadt, bei Frankenthal; 354 Einw. 3) Df. in Hannover, Bremen, Lrdr. Stade, A. und bei Bremervörde; mit Niedersachsenhaus 148 E. 4) kath. Pfrrf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg, A. und bei Groß-Umstadt, unweit dem Main; 1450 Einw.; 8 Mühlen, Ziegelei. 5) Pfrrf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Aibeim, am Inn; 425 Einw.; Schloß. 6) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. WSW. von Coblenz, OSO. von Weißenthurn; 1200 Einw. 7) Krd. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und 3½ Min. von Bernkastel, WNW. 2½ Min. von Merzlich, SSW. 2½ Min. von Hetzrath, an der Mosel; 670 Einw.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche, Posterpeition. 8) f. Mühlheim und Mühlheim.

Mühlhof, 1) Ortschaft in Baden, Oberrheinkr., A. Jettetten, zu Oberhausen gehörig. 2) ev. Wkr. in Baiern, Mittelfranken, Lkgr. Ansbach, bei Dietersdorf, an der Rednitz; 104 Einw.; Mahle, Papier- und Schleifmühle.

Mühlhofen, 1) Df. in Baden, Seekr., A. Salem, an der Aach; 253 kath. und 12 mennon. Einw.; Papiermühle. 2) Ortschaft ebd., Mittelrheinkr., A. Baden, zu Steinbrenn gehörig. 3) Df. in Baiern, Rhein. K. Rheinpfalz, bei Billigheim; 670 Einw. 4) Df. ebd., Pfalz, unter der Guns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Set.-Polten, an der Bielach; 70 Einw. 5) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Coblenz, W. bei Bendorf; 163 Einw. [bei Klatrau; 160 Einw.

Mühlhöfen, Milewo, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei

Mühlhöven, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Nessel; 36 Einw. [109 kath. Einw.

Mühlibach, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Goms (Conches);

Mühling, 1) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg; 92 Einw.

Mühlingen, 1) Ortschaft in Baden, Seekr., A. Neustadt, zu Saig gehörig. 2) Pfrrf. ebd., A. Stockach; 480 kath. Einw.; bäuschles Schloß. 3) **Groß-, Klein-**, Mrkt. und Df. in Anhalt-Bernburg, N. von Bernburg; 345 und 515 Einw.; Schloß.

Mühlingshausen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, SSW. bei Berde; 1386 Einw. [bei Graz; 54 Einw.

Mühlig, Berw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, NW.

Mühl-Steig, auch **Mühl-Viertel** genannt, ein Bezirk in Oesterreich unter der Enns, links an der Donau, welcher von den übrigen Bezirken oder Kreisen abgegrenzt. Uebrigens stößt derselbe an Baiern, Böhmen u. Oesterreich unter der Enns, und hält 62½ (nach andern nur 55) QM., 1834: 201,914; 1839: 214,312; 1851: 213,425 Einw. mit 4 St., 50 Flck. und 1357 Dörfern. Bei der neuen Staatseintheilung 1851 wurde der Kreis in die Bezirkshauptmannschaften Freistadt, Grein, Rohrbach und Linz getheilt. Er ist nach dem Fluß Mühl benannt, erzeugt wenig Getreide, aber viel Flachs, Leinwand, Baumwollzeug, Eisen ꝛc., und hat gute Waldung. Hauptort ist Linz.

Mühlisch, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), an der Salzburgischen Grenze, bei Wildshut.

Mühlkacken, f. Mühlacken.

Mühlkehen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Mühlleiten, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Groß-Enzersdorf; 230 Einw. 2) Ortschaft in Sachsen, Kreis. Zwickau, A. Plauen, bei Klingenthal; 1855: 79; 1858: 91 Einw.

3) Wkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Telfs. [Flöckhaubruck.

Mühlleuten, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Mühlmeisterischken, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kreis: rungke, bei Sckenburg; 45 Ew. [bei Stallupönen.

Mühlminkthraw, Pf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Stadtamhof.

Mühln, f. (Mülln. 2) Gemeinde in Tirol, Kr. Bricken, Bez. n.

Mühlnerberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Mühlneth, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei

Mühloch, Mühlloch, f. Mitlloch, Mülloch.

Mühlpoisser, Dorfchaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei

Mühlörzen, f. Mitersdorf. [Wildberg.

Mühlow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und Amt Crossen; 232 Ew. [Sabin.

Mühlpara, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lam-

Mühlpisch, Df. in Preußen, Rgbz. Gobiarg, Kr. u. bei St.-Won; 85 Ew. [lau, zu Waldau gehörig.

Mühlpaul, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, Amt Plagwitz, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Enns.

Mühlräsitz, e. Pfarf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben, NWB. der Parchwitz; 686 Ew.; Schloß, Superint., Kämmerei, Ziegelei. [bei Wercknigshöfen; 46 Ew.

Mühlroth, Wtr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich,

Mühlrost, Mülreich, Df. in Steiermark, Kr. Brück, bei Gratz; [haufen; 210 Ew.

Mühlriel, Krdsf. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. u. bei Schroben-

Mühlrose, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Muskau; 391 Ew.; 2 Wassermühlen, 2 Theerofen.

Mühlritz, Dorfchaft im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Alttoggenburg; mit Wenang und Ettingen 2088 kath. u. 1 evel. Ew.

Mühlscheide, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Kralgau, bei Neudorf, Filial. Reichenberg; 158 Ew.; Kattunweberei.

Mühlschorf, 1) Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. n. WSWM. bei Bunzlau, f. am Bober, in Zillendorf gehörig. 2) Df. ebe., Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, WSWM. bei Zülz; 421 Ew. 3) Df. in Sachsen, Kreis Zwickau, Kr. u. bei Werdau; 1855: 1855; 1855: 1855;

Mühlseifen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Kötzenberg, SSO. der Greifenberg, SW. bei Liebenthal und NO. bei [Seifenberg; 5 Mühlhäuser.

Mühlsdorf, Df. in Anhalt-Dessau-Köthen, A. Nosslau; 200 Ew.

Mühlstädten, ist Mühckelstädten.

Mühlstatt, Dorfchaft in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kufstein, bei Wörgel. [bei Frankenmarkt.

Mühlstaudg, Dorfchaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.),

Mühlstetten, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Pleinfeld, bei Stien; 106 Ew.

Mühlthal, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lambach. 2) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, im Thal Eisbögen, bei Patsch; 140 Ew.

Mühlteroff, Mühlteruff, St. u. westlichster Ort in Sachsen, Kreis Zwickau, Amt Plauen, G. Im Vogtland, der Oberge gegen Neuß-Lobenstadtiger Gegend: 50° 32' 29" N. 9° 35' 36" O., in mittlerer Meereshöhe von 1566 par. F.; 1834: 1599; 1837: 1576; 1843: 1702; 1846: 1755; 1852: 1681; 1855: 1737; 1858: 1887 Ew.; Baumwollweberei, Strumpfwirkerei.

Mühlwald, Kirchort in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Brunneden, in einem Thal, 900 Ew.; Kirche mit schönen Gemälden.

Mühlwand, Dorfchaft in Sachsen, Kreis Zwickau, A. Plauen, bei Treuen, in Limbach gehörig; 1855: 93; 1858: 103 Ew.

Mühlwang, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Rührweer. 2) Df. ebe. (Traunkr.), bei Ommunen, an der Traun; 215 Ew.; Schloß. [Penzig, zu Kaufungen gehörig; 1855: 45 Ew.

Mühlwiese, Dorfchaft in Sachsen, Kreis Leipzig, A. Rochlitz, bei

Mühlwig (Nieder-, Ober-), ev. Pfarf. und Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, NO. bei Bernstadt; 303 und 402 Ew. [bei Strehlitz; 90 Ew.

Mühlzisch, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Mühnig, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und SSW. bei Trebnitz; 200 Ew.; Schloß.

Mühnisgraben, Ackerhuben der Dorf er., in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, entsteht bei Mühnitz aus mundet unweit Kotwitz.

Mühr, 1) f. Mur. 2) Wtr. in Salzburg, Bez. Tamsweg, bei Mariwinsterin. 3) Krdsf. ebe., bei Stt.-Michael; 660 Ew. 4) **Ober-, Unter-**, f. Mur.

Mührau, 4) f. Murau. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Striegau; 204 Ew.; Schloß, Bleiche.

Mührberg, Mürrbichberg, Weinzuchtgegend in Steiermark, Kr. **Mührdorf, Mürrdorf**. [Marburg, bei Rastenberg.

Mührek, f. Mürrck.

Mührtru, f. Mürrn.

Mührgradau, Morkegraden, Nebenfluß der Leichwing, in Preußen, Rgbz. und Bzk. Königsberg und auch Kr. Heiligenbeil; mundet bei Kranzberg. [(Innkr.) bei Neukbach.

Mührham (Groß-, Klein-), 2 Df. in Oesterreich ob der Enns

Mühring, Dorfchaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Mührlingen, Pfarf. mit Markrecht in Württemberg, Kr. Donaukr., OSO. Horb; 1140 Ew. (602 Juden); Synagoge; Aeberei in Seide; Sauerkrautbau.

Mührleis, ein Volk in Asien, in der Landschaft Kugeli am Belamfluß in der Seliman-Gebirgskette; treibt Reisbau.

Mührz, Wtl. in Hinterpinn., Lam Inzing, im Bezirk Ikkara.

Mührwinkel, Pfarf. in Salzburg, bei Stt.-Michael; in 1½ Stt. Entfernung, an der Grenze gegen Kaernten, ein Reisenschloß.

Mürden, beliebt. St. in den Niederlanden, Prov. Noord-Holland, WSWM. bei Naarden, an der Mündung der Vecht in die Zuyder-See in, an einem Kanal, der nach Amsterdam führt; 52° 18' 16" N. 2° 14' 17" O.; 1810 die Stadt 3158 Ew., 1830 ebenso, 1840: 3290 Ew.; 1850 die Orsch. **Westzite, Oostzijde, Nordermeer**, 1840: 101, 87 und 134 Ew.; Marinefchule; Salzraffinerie; Fischerhafen.

Muijbroek, Dorfchaft in den Niederlanden, Prov. Utrecht, in Leodrecht gehörig; 1850: 62 Ew.

Muilkerk, Df. in den Niederlanden, Prov. Noord-Brabant, bei **Muilcwondse**, Krdsf. in Schottland, Grfsch. und NO. von Stirling, WB. bei Linlithgow; 1780 Ew.

Muirkirk, Krdsf. in Schottland, Grfsch. u. OND. von Ayr und SSO. von Glasgow; 2800 Ew.

Muisany, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Gömör; 425 G.

Muisdroek, Dorfchaft in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, zu Woerden gehörig; 1850: 70 Ew.

Muisen, f. Muysen.

Mui-Shota, eine Insel an der Südspitze von Siam.

Muiscas, ein Indianer-Volk in Neu-Granada, am Gauca- und Magdalenen-Strom, das in seinem Wesen dem Aztec-Peruvianischen Culturstamm ähnlich ist, um eine Staatsverfassung zu nennen, besaß seinen Gulzus hat. Aderbau u. Bergbau sind für die Hauptbeschäftigung.

Muiscas, f. Mojcas.

Muisenagen, Muisingen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, **Muisa, f. Muzgia.** [bei Prökuls; 38 Ew.

Muisarac, f. Mojarar.

Muita (Santa-Maria-de-), Kst. in Spanien, Prov. u. WSWM. von Goruña, N. vom Cap Finisterre, am atlant. Ocean, auf einer kleinen Halbinsel; 666 Ew.

Muium, St. in Persien, Prov. Khorasan.

Muk-lau und **Nukulau**, zwei kleine Inseln, die den Hafen Rewa an der südöstlichen Viti-Insel Vitilevou bilden.

Mukam, Ort u. Karawanen-Station in Abdamistan, im Pischewthal, auf dem Wege von Kandahar nach Duretta; 30° 46' N. 66° 46' O. Gew. [Kaniechow.

Mukanie, griech. Pfarf. im Osten. Galizien, Kr. Almerich, bei

Mukari, Mukatow, 1) **Mukte**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Sitenbrod, bei Nadisl; 490 Ew. 2) Krdsf. ebe., Kr. Gitschin, Bez. und bei Wünderwasin; 1855: 1855 Ew. etc., Kr. Parzubin, Bez. und bei Schwarz-Kosteler. 4) Df. ebe., Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Kralsiau; 350 Ew.

Mukdamtam, Ort in Bewsjab (Punjab), auf dem Wege von Ferozpur nach Multan; 30° 15' N. 74° 46' O. Gew.

Mukoar, Ort in Leipzig, an der Großen Straße.

Mukrebera n., f. Muck.

Mukrendorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sleadorfkirchen; 260 Ew. 2) **Zimmogat**, Df. in Ungarn, Tittr. jens Gfsch. und bei Pressburg; 1850: 1850 Ew. [Dorf an dem Kanal Gisel-Ikpar.

Muker, Kkd. in England, Grfsch. York, North-Riding, WWB. von Richmond; 1841: 1241 Ew.; in der Umgegend Kohlen, Sandstein, Blei, Eisen.

Mukhof, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Jechnitz; 215 Ew.

Mukkaen, Remaum-Stadt in der Nähe gelegen, liegt 15 von Astrabad in Persien, am Armus-See; an 5000 Köpfe stark, unter einem Khan stehend.

Mukuk, Ort in Penjab (Punjab), auf der Distrikt des Jnrud, nahe am Salzgebirgszuge; 33° 8' N. 71° 48' O. Gew.

Mukow, Mokow, Krdsf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und SO von Plein, bei Mrzlij; 270 Ew.; nahe bei Neu-Mokow mit weiter Aussicht, mit der Burg Rateffein mit alten verfallenen Kellern.

Mukowa, Jukowa, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pribislawitz.

Mukran, f. Mucran.

Mukrawa, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., SSO. bei Nitleben; 318 Ew. [79 Ew.

Mukrz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schwetz.

Mukrul, f. Murul.

Muktul, Ort in Dezan, in Hindostan, Aijam-Staat, SW. von Hyderabad, in sehr ungesunder Lage; besitzt eine Militär-Station.

Mukur, fast bewohnter u. gut angebauter Distrikt mit gleichnam. Ort in Afghanistan, auf dem Wege von Kandahar nach Ghuznee, in Tirol engl. 3. Meereshöhe; 32° 24' N. 68° 3' O. Gew.

Mula, St. in Spanien, Prov. und SW. von Murcia; 7701 Ew.; Töpferei, Ochsenhäute, Papiermühle, Brannweinbrennerei; warme Bäder. [Mulanda, f. Mulleni.

Mulas, Gar der NOKüste der Insel Cuba; 21° 4' 35" N. 77° 55' W. [Gindeo.

Mulatos (San-Jose-de-los-), Minen-Revier im Mexican. Staat

Mulazjauo, Pfarf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, bei Paullo, r. am Mulja.

Mulbach, Dorfchaft in Kärnten, bei Rofeag; 160 Ew.

Mulbarton, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 582 Ew.

Mulbey, 1) Wtr. in Baiern, Mittelfranken, A. Oberbrich, zu Pfersfeld gehörig. 2) Df. ebe., Mittelfranken, 148 ev. und 50 kath. Ew.

Mulberry, 1) 2 Orte in Arkansas: Gfsch. Franklin, 1850: 531 G.; Gfsch. Jefferson, 1850: 329 Ew. 2) **Grove**, Ort in Illinois, Gfsch. Bond, 1850: 81 Ew. [bei Gorsenhann; 1855: 169; 1858: 175 Ew.

Mulbis, Mulbis, Df. in Sachsen, Kreis Dresden, A. Meißen.

Mulcaspur, Ort in Bundelgar, in Hindostan, W. von Meerrisch; 160 54' N. 78° 6' O. Gew.

Mulchl, Df. im Schweizer K. Bern, A. Fraubrunnen; 378 ref. und 2 kath. Ew. [Norrenberg; 124 Ew.

Mulef, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, bei

Mulde, zweibedeutiges Wasser in Sachsen, Kreis Zwickau, Kr. Zwickau, bei Greenenstein; 1855: 743 und 793; 1858: 108 und 152 Ew.

Muldau, f. Muldau.

Mulde, Nebenfluß der Elbe l., der durch die Vereinigung der beiden Quellarme: der Freiberger oder östlichen Mulde und der Zwickauer oder westlichen Mulde, bei dem Dorf Sermuth (an ingerer), ½ Mil. unterhalb Golditz, und Lerbitzbach gegenüber, in 306 F. Meereshöhe in Sachsen entstehet wird. Weiter fließt derselbe vorüber an Grimma, Nerchau, Trebsen, Wurzen, tritt dann bei dem Dorf Mauersdorf in die preußische Provinz Sachsen über, Merseburg, fließt hier weiter an Gilenburg, Zuben vorüber, tritt bei Mülkenstein in Anhalt-Dessau ein, und fließt in seinem nördlichen Lauf an Jessnig, Kagun und Dessau

vorüber und mündet unterhalb Dessau. — Die Freiberger Mulde entsteht in Böhmen, im Erzgebirge in 2190 F. Meereshöhe, bei dem Dorf Ulleröwerk, unweit der Weißeritz-Quelle, aus einem Quellbach, und fließt in einem waldigen, tiefen Thal. Zufüsse sind l. der Flößgraben, 1620 aus der Aloha bei dem böhmischen Dorf Aloha abgeleitet, der bei Clausnitz mündet; die Chemnitzbach der Mulda; r. die Gimlitz, bei Lichtenberg; r. die Münzbach, unterhalb Halsbrücke; r. die Bobritzsch, oberhalb Siebenlehn; l. die Große Striegis, bei Nieder-Striegis, unterhalb Roßwein; l. die Zschopau, bei Schweta, mit der Schma, Pöhlbach, Preßnitz, Wilischbach, Flöha. — Die Zwickauer Mulde entsteht im sächsischen Voigtlande, D. unweit Schönau, im Schönecker und Auerbacher Thale durch Vereinigung der Weißen und der Weißen Mulde, die in 2180 F. Meereshöhe aus dem Rothen und Weißen Muldenteiche abfließen. Die Weiße Mulde nimmt den Saugraben auf. Die bedeutenderen unteren Zuflüsse der Zwickauer Mulde sind r. die Kleine und Große Pyra, die Wilisch, das Schwarzwasser, beim Aue, mit der Breitenbach l., die Mittweider r., das Kirchberger Wasser l., die Mülsenbach r. die Lungwitzbach r.; die Chemnitz, zwischen Lunzenau und Wechselburg r., gebildet durch Vereinigung der Zwönitz und Würschnitz. In Preußen fließt l. die Lober mit der Leine, unweit Bitterfeld, und r. der Schwarze, der Schleifsund der Schmiedebach ein.

Müldenau ic., f. Mildenau ic.

Muldenberg, Df. in Sachsen, Kreis. Zwickau, Amt Plauen, bei Schönec; 1855: 116; 1858: 147 Gew.

Muldenhammer, Ortsbach in Sachsen, Kreis. und Amt Zwickau, bei Eibenstock; 1855: 70; 1858: 69 Gew.

Muldenstein, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. N. bei Bitterfeld, r. an der Mulde und an der Grenze gegen Anhalt; **Muldorf**, ist Siegburg-Muldorf. [170 Gew.

Muldshjahten, Tf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. N. bei Darkehmen; 68 Gew. [Dsterburg; 120 Gew.

Muldshjehlen, Pf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei **Mulkzen, Muldsjen**, ev. Pfrf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, D. 2 Mln. von Allenburg, r. an der Schweine; 300 Ew.; Poststerpelation.

Mulinzen, 1) Pfrf. mit Marktrecht in Württemberg, Jaxtkr., OAmt Künzelsau, an der Jart; 925 Ew., davon 33 Juden; Mühlen. 2) Allr. ebs., OAmt Gmünd; 55 Ew.

Mulisort, f. Mülisurd.

Mulgrave, 1) Hafen an der Russischen NWKüste von Nord-Amerika, NO. bei der Baneinsel Tuter, und durch eine Insel geschützt; 59° 34' 17" N. 142° 2' 21" O. Es liegen darin einige kleine bewaldete Inseln. Von Fischen gibt es besonders Lachse in großer Menge, aber Wild sehr wenig. 2) Cap ebs., im Bebrings-Meer, von Cook benannt, und das heutige Cap Krusenstern. Unweit der Küste, die hier sehr niedrig, voll Seen ist, steht der Mulgrave-Felsen; 71° Mer. Nordl.

Mulhacen, Mulahacen, der höchste Berg der Sierra Nevada, in Spanien, OSO. von Granada; nach verschiedenen Angaben 11,037 (Jonnes), 10,950 der 10,950 (Boissier), 10,990 (Clemente) par. F. hoch.

Mülhausen, Dorf, 2 Tsr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt.

Mulhara, Mulahara, Dst in Allahsabad, in Hindostan, N. von Chatterpur; 24° 34' N. 79° 18' O. Grw.

Mulharahur, Dst in Malwa, in Hindostan, N. von Munneffer; 24° 17' N. 78° 3' O. Grw.

Mülhausen, 1) f. Mühlhausen. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Oedt; 290 Gw.

Mülheim, 1) f. Mühlheim ic. 2) kath. Pfrof. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, LVD. bei Blankenheim; 229 Gw. 3) Tf. ebs., Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Jülfrich; 281 Gw. 4) Dominikat ebs., Siegkr., bei Königswinter; 495 Gw. 5) kath. Pfrof. ebs., Wehlaken, Rgbz. u. Kr. Arnsberg, WWSB. bei Velecke, r. an der Mohne; 330 Gw. 6) am Rhein, Kreisst. ebs., Rgbz. Köln, NO., ½ Mle. von Köln, SSO. 4½ Mln. von Düsseldorf, WSW. 3 Mln. von Wipperfurt, NNW. 4 Mln. von Siegburg; 1807: 1818: 1905; 1816: 5041; 1819: 5908; 1852: 6405; 1855: 6790 Gw.; 1 kath. und 2 ev. Kirchen, Synagoge, Friedensgericht, Unterstecuramt, Posterpedition, höhere Bürgerschule, Weberei von Tuch, Leinen, Baumwoll- und Seidenzeugen, Band, Sammt, Kattun, Fabrikation von Papier, Leder, Farben, Schwefelsäure, Tabak, Essig, Bierbrauerei, Destillation, bedeutenden Handel mit Wein, Produkten, Bauholz ic.; wöchentliche Krenchmärkte. Der Kreis hält 7,06 QM., (1855:) 16,248 Gw.; durch das kanerlandesche Gebirge unterbrochene, starke Anwuchse. 7) an der Ruhr St. ebs., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und 2½ Mle. von Duisburg, WNW. 3½ Mln. von Düsseldorf, WSW. 1½ Mle. von Essen, SSW. 5½ Mle. von Wesel, r. an der Ruhr; 1837: 8172; 1840: 8817; 1846: 10,141; 1849: 11,727; 1852: 11,112; 1855: 11,801 Gw.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Synagoge, Postamt, Unterstecuramt, Handelskammer, höhere Bürgerschule, bedeutende Baumwollspinnerei und -weberei, Fabrikation von Tuch, Wolle und Seidenzeugen, Strumpfwirkerei, Stahlblecherei, Kattundruckerei, Färberei, Fabrikation von Leder, Papier, Stärke, Seife, Maschinen; Steinkohlengruben, Eisenhüttenwerke, Schiffbau, Handel und Schiffahrt.

Mülhouse, f. Mühlhausen, in Frankreich.

Mulk, 1) Mulck. 2) Df. in Anatolien, SW. von Angora; in der Nähe merkwürdige Höhlen.

Mulkamapur, Dst und Distr. in Mysore, in Hindostan, NNO. von Ghitteldroog; 14° 41' N. 76° 50' O Grw.

Mulkan, Dst in Lahore, in Hindostan, SSW. von Lahore; 30° 27' N. 73° 13' O. Grw. [hur; 30° 52' N. 76° 30' O. Grw.

Mulkapur, befest. Dst in Berar, in Hindostan, S. von Burhanpur.

Mulkenthin, ev. Pfrof. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Stargard; 270 Gw. [ferug; 20 Gw.

Mulkfischken, Tf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Stobern.

Mulknin, ev. Pfrof. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Forsta; 153 Gw. [burg, bei Muskau; 182 Gw.

Mulkwiz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, ehemals Dreolin, eine der größten Hebriden-Inseln, an der Westküste von Schottland, und durch einen schmalen Sund (2/4, St. breit) davon getrennt, zur Grfsch. Argyle gehörig; 35 engl. Mln. von SW. gegen NO. lang und 25 engl. Mln. breit, 16½ QM. groß, gebirgig und mit mehreren Seen. Die höchste Spitze ist der Benmore, 3000 engl. F. hoch. Der beträchtlichste See ist der Loch Grisa im N. Von den Bergen fließen viele Bäche herab. Das Klima ist feucht, aber der Frost nur von kurzer Dauer. Stürme sind häufig. Zum Anbau von Getreide ist die Insel nicht geeignet, und Gerste die Hauptfrucht. Holz gibt es wenig. Die Viehzucht ist die Hauptsache, und auch die Pferde gut. Das Mineralreich zeigt Granit, Basalt, Marmor, Kalkstein ic. Auch beschäftigt man sich mit Fischerei in Kehrbrennerei. Mit den dazu gehörigen kleinen Inseln wohnen hier 18,118 Personen. Der Hauptsahen ist Tobermory, mit 8820 Ew.

Mulla, Vorstand von Gattaro; Fischerort.

Mullacken, Mühllacken, Millacken, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Offerding, in einem schönen Thal, am Pösenbach; 160 Gw.; Mineralbad mit angenehmen Anlagen.

Mullagh, Kirchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Cavans; 6526 G.

Mullaghbrack, Kirchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Armagh; 8580 Gw.; Leinenweberei. [Fischerei.

Mullaghmore, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Sligo;

Mullahpur, Mulapur, Dst in Oude, in Hindostan, NNO. von Lucknow; 27° 11' N. 81° 11' O. Grw.

Mullai, der nördlichste Dst in Afghanistan, am Zusammenfluß des Abbas-Sin und des Indus; 34° 57' N. 72° 18' O. Grw.

Mullair, Dst in Delhi, in Hindostan, 2SEW. von Sirhind; 32° 30' N. 75° 55' O. Grw. [56 Gw.

Mullalohsanen, Dorfbach in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Pelen;

Mullaghmore, Dst in Dekkan, in Hindostan, NO. von Hyderabad; 18° 12' N. 79° 18' O. Grw. [22° 38' N. 73° 42' O. Grw.

Mullaow, Dst in Gudscherate, in Hindostan, ONO. von Cambay;

Mullau mit **Breise**, Df. in Krain, bei Pesendorf, Hrsch. Sittich; 125 Gw.

Mullau, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbühel.

Müllbach, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt. [lenmarkt.

Müllberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Fran-

Müldrening, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.

Müldorf, 1) **Mühldorf**, Krdsf. in Kärnten, bei Sachsenburg; Stahlhammer, Feilenfabrik. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Offerding. 3) **Mühldorf**, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Feldbach, zwischen Gebirgen. 4) f. Siegburg-Müldorf.

Müllegg, Weingebirge in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gams.

Müllelsen, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt, unweit Neukirchen. [370 Gw.

Müllefoven, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg;

Müllem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Auvenarde, 1850: 694 Gw. [160 Gw.

Müllem, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Geldern;

Mullen, Tf. im Schweizer K. Bern, A. Erlach; 75 Ew. 2 Pfrf.

Müllen, 1) Pfrf. in Baden, Mittelrheink., OA. Offenburg; 141 kath. Gw.; dabei die Sct.-Ullrichs-Kapelle mit einer Einsiedelei, in steilen Felsen, die aus der Ferne herbeigebrachte kranke Kinder gebadet wurden. 2) Wlr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Gaste; 35 Gw. 3) f. Müllen. [28 Gw.

Müllenacker, Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Greef;

Müllenbach, 1) Dorfbach in Baden, Mittelrheink., A. Baden, in Unter-Bauern gehörig. 2) Dorfbach ebs., A. Bubl, in Eisenthal gehörig. 3) Hof in Preußen, Rgbz. und Lrkr. und bei Aachen; 15 Gw. 4) Tf. ebs., Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Kelberg; 356 Gw. 5) kath. Pfrof. ebs., Kr. Cochem, WSW. bei Kaiserseich; 700 Gw. 6) ev. Pfrof. ebs., Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Marienheide; 275 Gw. 7) f. Müllenbach. [stein; 290 Gw.

Müllenborn, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun, bei Gerolstein; 1) f. Müldenborf. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Gemünd, 241 Gw. 3) Df. ebs., Rgbz. Köln, Kr. u. bei Schleiden; 141 Gw. 4) **Starzenburg**, Lf. in Hessen, Diöz. und Gricsk. Darmburg, bei Groß-Hesselen; 880 Gw. [rath; 29 Gw.

Müllenholz, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mülheim, bei Overmühlenseifen, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Engelskirchen; 35 Gw.; Bürstenmühle. 2) Hof ebs., Kr. u. bei Wipperfürth; 15 Gw. [bei Gemünd; 6 Gw.

Müllenthal, Bleihütte in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gnskirchen,

Müllerdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mülheim, bei Bensberg; 135 Gw. 2) ev. Pfrof. ebs., Rgbz. Stettin, Kr. Randow, Seele. Mauffeld, N. der Langendagen; 295 Gw.

Müllerfelde, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei Gelendagen; 20 Gw.

Müllerhof, 1) Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 13 Gw. 2) Hofe ebs., bei Much; 28 Gw. 3) Wlr. ebs., bei Siegburg; 15 Gw. 4) Gut ebs., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Gräfrath; 16 Gw. [Ilfis; 21 Gw.

Müllerischken, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Müller-Mas-Haus, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 44 Gw.

Müllern, Tf. in Kärnten, bei Villach; Eisenhämmer.

Müllers, Deischaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Langenberg; 23 Gw. [feld, bei Wald; 29 Gw.

Müllersberg, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld,

Müllersfolua, Mlynuarqovice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei Zeblar; 260 Gw. [Schlagenwald.

Müllersgrün, Tf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Petschau, bei

Müllershammer, Hüttenwerk in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, zu Oberhausen gehörig.

Müllershaus, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Oevelsberg; 32 Gw. [beefelde, bei Nienhagen; 35 Gw.

Müllerskothen, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld,

Müllersthal, Papiermühle in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Sternberg; 33 Gw.

Müllesthau ic., f. Milleschau ic.

Müllestau, f. Milestau.

Mullet, Halbinsel in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo.

Müller, s. Miller.

Müllfurth, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Glabbach, bei **Mülheim**, 1) St. und Amt in Baden, Oberkreis., SW. von Freiburg, am Fuß des Hochblauen; 2131 ev., 315 kath. und 180 israelit. Ew.; vormaligsher Markgräfler Wein. Das Amt hält 4½ QM., 14,104 ev., 6863 kathol., 7 mennon. und 718 jud. Ew. 2) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Steckborn; 724 prot. und 59 kath. Ew.

Mülhofen, Wkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Essen; 90 Ew. [918 Ew.

Mullica, Ort in New-Jersey, Grfsch. Atlantic; 1840: 1056; 1850: 1

Mullica-Hill, Ort in New-Jersey, Grfsch. Gloucester, zu Woolwich gehörig; 700 Ew.

Mullingaum, Ort mit sehr starker Feste in Candeish, in Hindostan, am Zuflusse des Mooty und Girna, NWB. von Aurungabad; 21° 31' N. 74° 36' O. Grw. [una 4 kath. Ew.

Müllingen, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Brugg; 394 prot.

Müllihorn, s. Mühlehorn.

Müllingar, St. in Irland, Prov. Leinster, und Hauptort der Grfsch. West-Meath, SWD. von Athlone und WNW. von Dublin; 4750 Ew.; Handel; großer Wollmarkt. [bei Soest; 295 Ew.

Müllingen, Pfrsf. in Hannover, Calenberg, Ldr. Hannover, bei Gleidingen; 374 Ew.

Müllingsfen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und **Müllins (Stt.-)**, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und S. von Carlow. [merkwürdige Kynans-Höhle.

Mullion, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 500 Ew.; dabei die

Müllkow, s. Millow.

Müllmen, s. Mülmen.

Müllin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Königsberg. 2) Pfrsf. in Salzburg, bei der Stadt Salzburg. 3) **Mülln, Mühln**, Mrkf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Neumarkt.

Müllucrn, Ortschaft in Kärnten, Villach, bei Falkenstein; 209 Ew.

Mullues, s. Mühlneth.

Müllowa, s. Millowa.

Müllrose, 1) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, SSW. 2½ Mln. von Frankfurt, SSO. 3½ Mln. von Fürstenwalde, NO. 2 Mln. von Beeskow, am Friedrich-Wilhelms-Kanal, auch Müllroser Kanal genannt; 1837: 1616; 1840: 1798; 1843: 1846; 1863; 1869: 1962; 1892: 2067; 1855: 1992 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Post; Lanen- und Baumwollweberei, Bierbrauerei; in der Nähe eine Kanal-Schleuse. 2) Kol. ebd.; 61 Ew.

Müllstadt, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt. [bach, an der Ager.

Müllwang, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Schwanenstadt.

Mulmcke, Domane in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt, SSO. ½ Mle. von Jlsle; 56 Ew.; 2 Wassermühlen.

Mülmen, 1) **Deutsch-**, kath. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, 3½ Mle. von Oberglogau; 673 Ew. 2) **Polnisch-**, Df. ebd., WNW. bei Oberglogau; 428 Ew.

Mulmshorn, Df. in Hannover, Bereen, Ldr. Stade, A. Rotenburg, bei Otterberg; 121 Ew. [Meiericen.

Mulo, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Mantova, bei Revere; **Mulo, Molese, Mulolein**, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Grfsch. Sohl, bei Neusohl, im gleichnam. Thal, unweit vom Grun.

Mulossoko, Gau der Südspitze der Insel Sahalinn; 47° 57' 45'' N.

Mulo, Gebirgsort in Tirol, Kr. Brixen, bei Sarnthal.

Mulsborn, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Meschede; 120 Ew.

Mülsen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, S. bei Kranzlinhren; 353 Ew. 2) **Nieder-**, Df. in dem Schönburgischen, in Sachsen, S. von Glauchau, r. an der Mulsenbach, die unterhalb in die Zwickauer Mulde, von SO. bei Neudörfel, fließt; 1855: 378; 1858: 360 Ew. 3) **Ober-**, Pfrsf. ebd., SW. von Gallenberg, NNO. von Zwickau, an der Mulsenbach; 1855: 3903; 1858: 4108 Ew. 4) **Sct Nicolai**, Pfrsf. ebd., SO. von dem vorigen; 1855: 2400; 1858: 2622 E.; Baumwoll- u. Kammgarnspinnerei, Weberei, Strumpfwirkerei, Bleichen, Kattunmanufactur, Mehl-, Oel- und Brettmühlen.

Mulsow (Kirch-, Wendisch- rc.), 2 Pfrdr. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Bukow.

Mulsum, 1) Pfrsf. und Kirchsp. in Hannover, A. u. SW. ½ St. bei Dorum, im Lande Wursten, in meerliger Gegend; 219 Ew., und das dazu gehörige Df. Wieder 129 Ew. 2) Pfrsf. und Kirchsp. ebd., Amt Stade, SO. 3½ St. von Harsefeld; mit der Kolonie Finsterbolz 605 Ew.

Multan, 1) Hauptst. der gleichnam. Prov. im Sikh-Staate in Hindostan, 3 engl. Mln. O. vom Schenab, beßen Ueberschwemmung sie ausgesetzt ist, in 30° N. 71° 30' O. Grw., mit einem 40 bis 50 K. hohen Wall umgeben, und mit einer Citadelle. Die Stadt ist aus den Ruinen einiger alten Stadte erbaut, hat große und reichlich mit Waaren versehene Bazars, und bereitete Webrei in Baumwollzeugen, Shawls, feibaren Stoffen rc. Die Kaufleute sind sehr reich. Man schatzt die Bevölkerung auf 80,000 Ew. Die Provinz erstreckt sich vom indischen Ocean norwarts bis Lahore und fast O. an die große Wüste von Marwar oder Rasputana, und W. im Zusus an Beluschistan und Kabul (Hamilton 2, Thornton 2). 2) Ort in Malwa, in Hindostan, bei Wundighur. [16 Ew.

Multchen, Wkr. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Liegnitz, Ldr. Trier, bei Schönbach; **Multenberg, Multerberg** und **Multerberaer Waldhäuser**, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Hohenfurth, bei Deutsch-Reichenau; 284 und 75 Ew. [bei Hameln; 130 Ew.

Multhöven, Df. in Hannover, Calenberg, Ldr. Hannover, A. u.

Multifarnham, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Westmeath.

Multrams, ist Motrams. [1366 Ew.

Multschan, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberge.), bei Weitra.

Mulua, Hauptort des gleichnam. Landes im Innern von Afrika.

Mulucha, der beträchtliche Fluß in Marokko; entsteht SO. von Tazla, am Großen Atlas, fließt gegen NO. und in das mittelländische Meer, OSO. von Melilla.

Muluro, Ort auf der Küste von Mozambique, in Ost-Afrika.

Mülverstedt, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und W. bei Langensalza; 708 Ew.

Mulyad (Karos-), Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Grfsch. Neograd, bei Szatall, an der Gyirk; 109 G.; 548 Ew.; ansehnliche Mineralquellen.

Mulyadnak, Mulyadto, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Grfsch. Neograd, bei Gaas, an der Gyirk; 215 Ew.; Weinbau.

Mumbles-Head, Cap der Südküste von Süd-Wales, in England, Grfsch. Glamorgan; Leuchtthurm 51° 34' N. 6° 17' 44'' W.

Mumbles, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 196 Ew.

Mümling, Nebenfluß des Main l., in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg; entsteht im Odenwalde, NWB. von Michelstadt (Walther, Bayern, S. 55), fließt anfangs S., von Obersberg gegen N., nachdem er einen Zufluß von S. her von Beerfelden aufgenommen hat, fließt dann bis Michelstadt nordwarts, wendet sich dann gegen NO., um bald wieder, nach dem Eintritt in Baiern, gegen SO. bis zur Mündung oberhalb Obernburg; durchfließt ein schönes und fruchtbares Thal, hat an 9 Stunden Lange, ist ziemlich tief und fischreich.

Mümlingsgrundach, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Neustadt, an der Mümling; 1834: 1243 Ew.; ansehnbruch.

Mümliówpi mit Rammiówpi, Dorfschaft im Schweizer K. Solothurn; 1541 kath. und 39 prot. Ew.

Mummel-See, in Baden, Mittelbreinkr., Amt Oberkirch, am Seekopf in 3130 Par. F. Meereshöhe. Aus bemselben entsteht die wilde Rench. Er hat ohngefähr 1 Stunde Umfang und 66 F. Tiefe. Sein Wasser ist schwarz und nährt keine Fische. Aus dem Seekopf selbst liegt der kleine Mummel-See, in 3103 F. Höhe.

Mummelsort, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Fallenburg; 15 Ew.

Mummenau, 1) Alt-, Wkr. in Baiern, Schwaben, Lgr. Immenstadt, bei Blaichach; 51 Ew. 2) **Neu-**, Wkr. ebd., bei Immenstadt; 45 Ew. [Altena, bei Hofsels; 15 Ew.

Mummersholl, Höfe in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. **Mummenscheid, Mummenscheidt**, Hofstatt in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 24 Ew.

Mumor, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Szalad, bei Alsó-Lendva; 129 Ew.

Mümpelgard, s. Mömpelgard, Montbéliard.

Mumpf, 1) Kirch-, Pfrsf. im Schweizer K. Aargau, Bez. Rheinfelden, am Rhein; 412 kath. und 6 ev. Ew. 2) **Ober-**, Pfrsf. ebd., in einem kleinen Seitenthal; 508 kath. Ew.

Mumsdorf, Df. in Altenburg, SW. bei Lucka; 228 Ew.

Munaar, Ort in Malabar, in Hindostan, SO. von Calicut; 10° 58' N. 76° 35' O. Grw. [ding.

Munaberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Schar-

Munadah, Ort in Malwa, in Hindostan.

Munar, Tf. in dem Oesterr. Temesvarer Banat, 4 St. von Arad; 125 Ew. [in 21° 29' N. 75° 15' O. Grw.

Munassa, Ort in Azjemir, in Hindostan, in 1440 F. Meereshöhe.

Munaester, Flck. in England, Grfsch. Cumberland; 602 Ew.

Munchaltorf, s. Mönchaltorf.

Munchaurach, ev. Pfrsf. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Herzogenaurach, an der Aurach; 176 Ew.

Munchsmünster, Df. in Baiern, in Baiern, Oberfranken, OSO. von Baireuth, an der Pulsnitz (Pulschnitz) u. an der Nordbahn, in mittlerer Meereshöhe von 1720 par. F., 50° 11' 34'' N. 9° 27' 9'' O.; 2242 Ew.; Baumwoll- und Leinenweberei, Bierbrauerei, Feldbau, Viehzucht, Viehmastung. Das Lexar. hält 7½ QM., 1818: 18,072; 1834: 23,103; 1837: 21,120; 1840: 21,905; 1852: 22,202 Ew.

Munaderg, Tf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Altheim.

Münche (Groß- und Klein-), 2 Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Gorzyn; 161 und 65 Ew.

Münchederg, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, NNW. 1½ Mln. von Fürstenwalde, 2 Mln. von Müncheberg, von welchem in der O. 6½ Mln. von Berlin; 1837: 2383; 1840: 2507; 1843: 2545; 1846: 2734; 1849: 2944; 1852: 2933; 1855: 3091 E.; 2 ev. Kirchen, Gerichtscommission, Unterfeueramt, Post, Baumwollweberei, Maschinenbau.

Münchedf, Pfarrort in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg.

Münchhagen, Df. in Hannover, Calenberg, Ldr. Hannover, A. und bei Rehburg, NW. 3¼ St. von Loccum; 1028 Ew.

Münchehof, Df. in Braunschweig, Amt Gandersheim, am Harz; 540 Ew.

Münchehofe, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Müncheberg; 87 Ew. 2) ev. Pfrsf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Buchholz; 161 Ew.; Rentamt. 3) **Münchhofe**, Df. ebd., Niederbarnim, SO. bei Dahlwitz; 157 Ew. 4) s. Münchhofe.

München, Hauptstadt und königliche Residenz in Baiern, Oberbaiern, an der Jar, auf einer Hochebene, die auf der Nordseite der Alpen als eine Stufe liegt; im 48° 8' 29'' N. 9° 35' 15'' O. der nordliche Frauenthurm, in 1505 Par. F. Meereshöhe und 1½ St. 45'' N. 9° 16' 15'' O. das Observatorium zu Bogenhausen, in 1573 Par. F. Meereshöhe, mit den Vorstädten: St. Anna-Vorstadt oder Lehel; der Jar-Vorstadt; jenseits der beiden Jar-Arme die im Anfange des 15. Jahrh. erbauten Vorstadt Au, mit der Au-Kirche durch Brücken verbunden, die aber zu dem Landgericht München gerechnet wird und auch zwei besondere Pulte (Jahrmärkte) hat; und weiter südlich an der Jar-Hohe Einsing und Haidhausen; Schönfeld; Maximilians-Au und Angervorstadt. Die Stadt entstand durch München als einfacher Ort wohl erst im Anfange des 12. Jahrh., denn erst in dieser Zeit wird der Besitz München genannt. Indessen gab es schon im 13. Jahrh. das alte Stadtwappen: ein Mönch mit erhobenen Armen und ein Buch in der Hand haltend. Unter den baierischen Welfen-Herzogen Heinrich dem Stolzen u. dessen Sohn Heinrich dem Löwen, in der Mitte des 12. Jahrh., war München ein herzogliches Privatbesitz. Letzterer begünstigte jedoch erst 1158 die eigentliche Stadt durch Errichtung einer Salzniederlage, u. Brücke nebst Zollhaus. Auch verliehte er die Münzstatte hierher und hatte sich auch schon eine Burg erbaut da wo das jetzige Rathhaus steht. Wachtthürme bestanden schon 1157, aber die erste Ringmauer mit Thoren und Graben um die sehr kleine Stadt wurde erst 1177 vollendet. Erweitert wurde dieselbe durch den Wittelsbacher Otto ein

Grlauchten (regierte 1231 bis 1253). Derselbe stiftete 1254 das Spital zum Heil. Geist. Unter dem Nachfolger, Ludwig dem Strengen (1253 bis 1294), wurde die Hofhaltung der Wittelsbacher nach München verlegt, eine Burg erbaut und über 3 Thore an den Ausgängen der vier Hauptstraßen in die Vorstädte. Noch mehr erweitert wurde die Ringmauer unter Herzog Rudolph (1294 bis 1315), und noch weiter unter Ludwig den Baier (1315 bis 1347). Die Stadtburg bestand noch jetzt als alter Hof. Seitdem entwickelte sich die Stadt fortwährend zu ihrer Größe durch die Sorge der Fürsten. Einen harten Schlag erlitt sie im dreißigjährigen Kriege, von 1634 bis 1635, wo sie die Hälfte der Bevölkerung, an 15,000, durch Hungersnoth u. Pest verlor. Eine neue Zeit für München begann unter König Maximilian I. Als auf Max Joseph's Befehl das alte Theater, das allgemeine Krankenhaus, die neue königliche Reitbahn, die Sternwarte bei Bogenhausen ic. Unter dem Nachfolger, Ludwig, entstanden die großartigsten Prachtgebäude u. Schöpfungen der Kunst, und in dieser Sorge beharrt auch der Sohn und Nachfolger, Maximilian II. Durch Ludwig entstanden die prächtige Basilika des heil. Bonifacius, die im gothischen Stil erbaute Seit-Maximilianskirche (1831—1839 erbaut) in der Vorstadt Au mit kostbaren Glasmalereien in den Fenstern, die reich geschmückte Allerheiligen-Hofkirche, die Ludwigskirche ꝛc., Universitätskirche mit dem Gemälde des Gerichts von Cornelius, die 1827—1833 erbaute protestantische Pfarrkirche, die Glyptothek, das Siegesthor, die Feldherrnhalle, die Ruhmeshalle mit der Bavaria; unter Maximilian II. die (neue) Maximilians-Getreidehalle, das Industrie-Ausstellungsgebäude, das Maximilianeum ꝛc. Die Hauptstraßen, Plätze und Denkmäler sind, von dem Mittelpunkt der Stadt, dem Marienthor, über die ehemaligen Schrannen-Platz, mit der Marien-Säule (Marianische Säule) ausgehend: die Kaufinger- und Neuhauser-Gasse zum Carlsthor; das Thal durch den Rathhausbogen gegen Osten hin; die Sendlinger-Gasse (wie das Thal), mit den Brauhäusern, Bier- und Gasthäusern und deren vielen Kellern, über die Isar; die Maximilianstraße, mit der Maximilians-Gasse, Residenz-Straße, durch die Feldherrnhalle in die Ludwigs-Straße; der Promenaden-Platz mit den Standbildern von Kreitmayr und von Westenrieder; der Maximilians- oder Duit-Platz, der größte der Stadt; der Carls-Thal, Sendlinger-Thorplatz, Max-Josephs-Platz, das Denkmal Maximilian Joseph I., die neue Maximilians-Straße, das älteren Kirchen sind die Frauenkirche mit vielen Gemälden und Denkmälern, unter darunter besonders das Monument Kaiser Ludwig des Baiern und die ältere Gruft baierischer Fürsten in München (von 1295 bis 1628); die St.-Michaelis-Hofkirche mit dem Grabmal des Herzogs Eugen von Leuchtenberg und einer Fürstengruft; die Theatiner-Hofkirche mit Cajetan mit Denkmalern u. einer Fürstengruft; die Pfarrkirche zu St.-Peter mit Altargemälden; die Pfarrkirche zum heil. Geist; die Pfarrkirche zu St.-Anna, auch Franziscaner-Klosterkirche genannt, daneben das Kloster; die griechische Kirche, früher St.-Salvator-Kirche; die Kreuzkirche; die St.-Jakobskirche zum Hl. Kreuz; die Damenstift-Kirche zu St.-Anna; die St.-Johanniskirche; die Schul- oder ehemalige Karmeliterkirche (für die Schüler der Gymnasien); die Dreifaltigkeits- oder Karmeliterminenkirche; der Bürgerbetsaal oder Bürgersaal (eine Kirche von Bürgern 1710 gegründete Kirche); die Herzogs-Spitalkirche, dabei das Archiv der Servitinnen; die Spitalkirche. Ferner befinden sind die Allerheiligen-Hofkirche, mit der königl. Residenz durch Corridore verbunden und mit vielem Bildwerk; die protestantische Pfarrkirche, auf dem Karlsplatz, die Synagoge (1826 erbaut). Merkwürdige Bauwerke der innern Stadt sind die Akademie der Wissenschaften mit einer Petersberger-Sammlung, Naturalien-Cabinet, Verbrannung, Münzsammlung, physikalischer und optischer Instrumente, Münzsammlung (hält allein 10,000 griechische u. römische Geldmünzen); die Akademie der bildenden Künste mit Antiken-Saal und Werkstätten der Künstlern; die Herzog-Marburg; der Alte Hof (Ludwigsburg); das Rathhaus; das städtische Zeughaus; die Maximilians-Getreidehalle, in der Vorstadt Au in der Nähe das Mutterkloster der armen Schwestern; die Frohnveste; das Anger-Thor; das Isar-Thor; das Sendlinger-Thor; das Carls-Thor; die polytechnische und die Gewerbsschule (im ehemaligen Damenstift); das königl. Hof-Theater, seitdem Dach eine herliche Aussicht gewährt; das königl. Residenz-Theater; das königl. Hof-Stallhaus, in der königl. Reitbahn. Die königl. Residenz-Gebäude sind die alte Residenz, die neue Residenz (von 1826—1835 erbaut) oder der Königsbau und der Saalbau, mit dem Antiquarium, der Schatzkammer und der reichen Gapelle. Die neue Residenz enthält die prächtigen Arebes-Gemälde nach dem Nibelungen-Liede (in den Nibelungen-Saal), den Saalbau, in den Dryssseus-Sälen Gemälde nach Homer's Odyssee in Wachsfarben, den Saal Garls des Großen, nämlich Wandgemälde aus dem Leben Carls, so wie den Saal Friedrichs Barbarossa, den Saal Rudolphs von Habsburg, den Thron-Saal. Von der Residenz führt ein Arkaden-Gang nach den Hofgärten und dessen Arkaden mit den berühmten Fresco-Gemälden. Angebaut sind der Bazar mit der Börse, der Ausstellung des Vereins der Gewerbe, die Vereinigten Sammlungen darin auch Schiller's Schreibtisch und Schreibzeug ꝛc., chinesische Schmuckſachen, ägyptische, etrurische, griechische u. römische Alterthümer). Im Residenz-Garten sind außer den genannten neuen Kirchen bemerkenswerth in der großartigen, von König Ludwig angelegten, 1800 Schritte l. und 60 Schritte br. Ludwigs-Straße die Prachtgebäude: das Odeon, Luitpolds-Palais, Max-Palais, Damenstifts-Gebäude, Blinden-Institut, Verwerks- und Salinen-Administrations-Gebäude, Universitäts-Gebäude der Bazar des Hofgartens, das Kriegsministerium, die reiche königliche Hof- und Staats-Bibliothek (mehr als 800,000 Bände enthaltend), die Ludwigskirche, das Priester-Seminar, das Max-Josephs-Stift, das Erziehungs-Institut für Töchter höherer Stände, das Siegesthor mit der Bavaria am Ende der Straße. In der Maximilians-Vorstadt ist der Wittelsbacher Platz mit dem ernsten Reiterstandbilde des Kurfürsten Maximilian I., der Wittelsbacher Palast; der Obelisk auf dem Carolinenplatz, als Denkmal der 30,000 Baiern, die im russischen Kriege den Tod fanden; die Pinakothek (Gemäldesammlung); die neue Pinakothek, in der Bauerstraße, mit der Porzellan-Gemälde-Sammlung ꝛc.; die Glyptothek (Sammlung von Bildhauerwerken); das Kunstausstellungs-Gebäude mit der Bavaria ꝛc.; die Propyläen zwischen beiden vorhergehenden Gebäuden; die Glasmalerei-Anstalt; die Erzgießerei; das Industrie-Ausstellungs-Gebäude, meist aus Gußeisen und Glas; das chemische Laboratorium; der Bahnhof. In der Ludwigs-Vorstadt ist das Schwanthaler Museum; das Schwanthaler Atelier; das Gebäude für geburtshilfliche Klinik; die Kirche zu St.-Elisabeth; das anatomische Theater; das allgemeine Krankenhaus; das Kloster der barmherzigen Schwestern (1817 erbaut) mit Kirche; die Theresien-Wiese, als die Stätte des Oktober-Festes merkwürdig; die Schießstadt; die Bavaria mit der Ruhmeshalle. In der Isar-Vorstadt ist der großartige Gebäudekomplex mit der Stephans-Kirche; der jüdische Gottesacker; Mery's Optisches Institut; das Theater; in der Vorstadt Au die Mariahilf-Kirche, das Theater; in Haidhausen die neue Pfarrkirche, das Kloster der Frauen vom guten Hirten; und 1/2 St. entfernt liegt Berg am Laim mit einem Kloster der Englischen Fräulein mit einer Erziehungsanstalt für kleine Mädchen. Außerhalb der Linien-Schanz, eine Tanzbelustigungs-Schule, ein topographisches Bureau, eine Militär-Schwimmschule, ein polytechnischer Verein mit einem Landesprodukten-Cabinet, ein Kunstverein, mehrere lithographische Anstalten, mehrere Privat-Kunstsammlungen ꝛc. Bemerkenswerth ist, daß in München von Seinesseder die Kunst der Lithographie erfunden worden. Die Stadt ist Sitz der Centralstellen, Ministerien, der großen Bibliothek, ein Seminar für Staatswirthe, drei Gymnasien, ein Schul-Präparanden-Institut, eine Lehranstalt für Forstmänner, für Pharmaceuten ꝛc., eine medicinisch-klinische Schule, eine Central-Veterinärschule, eine Baugewerk- und Wasserbauschule, eine polytechnische Centralschule, ein Lehramnen-Schule, eine Taubstummen-Schule, ein topographisches Bureau, eine Militär-Schwimmschule, ein polytechnischer Verein mit einem Landesprodukten-Cabinet, ein Kunstverein, mehrere lithographische Anstalten, mehrere Privat-Kunstsammlungen ꝛc. Bemerkenswerth ist, daß in München von Seinesseder die Kunst der Lithographie erfunden worden. Die Stadt ist Sitz der Centralstellen, Ministerien, der großen Bibliothek, ein Seminar für Staatswirthe, drei Gymnasien, ein Schul-Präparanden-Institut, eine Lehranstalt für Forstmänner, für Pharmaceuten ꝛc., eine medicinisch-klinische Schule, eine Central-Veterinärschule, eine Baugewerk- und Wasserbauschule, eine polytechnische Centralsch

Münchengosserstädt, Volksprache **Jusserst**, Pfrsd. in Meiningen, A. u. HGZB. 1¼ St. von Gamburg, auf der Westseite der Saale-Terrasse; 321 Gw.; Landsdn, Obstbau; Schmiede, Handarbeiter; der Ort wohl der ärmste auf der Thüringer Seite.

Münchenmarär, Gradiſce-Mitchowe, St. in Böhmen, Kr. und HGMB. von Gutschin und NMD. bei Jungbunzlau, in den romantischen Thal der Iser; 3600 Gw.; 3 kath. Kirchen, 1 schönes Schloß mit Theater, Park u. Orangerie; Wolls u. Baumwollzeugweberei, Buntpapierfabrik, in der Stadtkirche die Grabstätte des Feldmarschalls Albrecht von Wallestein u. seiner ersten Gemahlin, Lucretia von Landek; Bezirksgericht, Postamt. Der Bezirk umfaßt 4 QM., 22,912 czechische Gw. in 45 Gemeinden. [Fehr. Danzig, bei Schönberg; 200 Gw.

Münchenarabin, Münchenarabin, Df. in Preußen, Rgbz. und **Münchenbolzen,** Df. in Bayern, Ufr. bei Weimar; 206 Gw.

Münchenlobra, s. Munchlobra.

Münchenreut, Minichreut, 1) Pfrsd. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger.), Hrsch. Karlstein, bei Gföhrsch, an der deutschen Thaya. 2) Pfrsd. ebd., Hrsch. Weissenburg, bei Bockfall.

Münchenreute, Wkr. in Württemberg, Donaukr., Olmt Saulgau; 139 Gw.

Münchenreuth, Münchenreut, 1) ev. Krchdf. in Baiern, Oberfranken, Rgbz. Hof, nach Mistlareuth (in Sachsen) gepfarrt; 230 Gw. 2) kath. Pfrsd. ebd., Oberpfalz, Lbgr. um bei Walsassen; 270 Gw.; in der Nähe die Wallfahrtskirche Kappel.

Münchenrod, Df. in Nassau, A. Nastätten; 17 ev. u. 1 kath. Gw.

Münchenwyler, Villars-le-Moine, Df. im Schweizer K. Bern, A. Laupen; 398 prot. und 2 kath. Gw. [bei Rohr; 115 Gw.

Müncherbach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Heilsbronn; **Münchereuda,** Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, NZB. bei Freiburg und Df. bei Laucha; 116 Gw.

Münchham, s. Munchheim.

Münchhausen, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Marburg, A. Wetter; mit Dorf s. Mittel- Sinitzhausen 1100 Gl. 2) Df. in Nassau, Amt Herborn; 185 ev. Gw. 3) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, S. bei Sonnenwalde, l. an der Kleinen Elster; 283 Gw. 4) Krchdf. ebd., Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei Malarane; 215 Gw. [Osterath; 300 Gw.

Münchheide, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Crefeld, bei

Münchheim, Münchham, kath. Pfrsd. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Simbach; 148 Gw.

Münchhof, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Scheinfeld, bei Burgbadlach; 117 Gw. 2) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bzg. Elbogen, bei Unter-Lohdan; Bierbrauerei. 3) Wkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; 55 Gw. 4) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Münsterberg; 229 Gw. 5) s. f. Münchshof.

Münchhöfe, Df. in Baden, Seekr., A. Stockach; mit Homberg 471 kath. und 7 ev. Gw.

Münchhofe, 1) s. Münchhofe. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Lieberose; 58 Gw.

Münchhofen, 1) **Minichhofen,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberger.), bei Meissau. 2) Schloß u. Hofch. in Steiermark, Kr. Graz, bei Weiz; dazu gehören 17 Gemeinden.

Münchholzhausen, Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und D. bei Wetzlar, an der Grosbergzal. beth. Grenze; 506 Gw.

Münchlaun, 1) Df. in Baden, Seekr., Amt Pfullendorf; 287 Ew. 2) Pfrsd. mit Marktrecht in Württemberg, Neckarkr., OA. Leonberg; in getreidereicher Gegend; 1168 Gw.

Münchlausel, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Alsfeld, an der Schwalm, in Schwadenrod gehörig; 71 Gw.

Münchlohra, Fl. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Merseburg, OSO. bei Meicherose; 118 Gw. [bei Althof; 186 Gw.

Münchneran, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Landshut, Landrichteramt, Dorfchen in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Fürstenfelde; 11 Gw.

Münchrath, 1) Hof in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Geilenkirchen; 11 Gw. 2) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, bei Wevelinghoven; 170 Gw.

Münchreut, Pfrsd. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger.), bei Weissenberg; 225 Gw.

Münchringen, Df. im Schweizer K. Bern, A. Fraubrunnen; 266

Münchöbern, ist Wojnowitsch in Böhmen. [prot. Gw.

Münchschlag, Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bz. u. bei Neubistritz; 125 Gw.

Münchsdeggingen, f. Mönchsdeggingen.

Münchsdorf, 1) **Miesdorf,** Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Landshut, bei Pildheim; 208 Gw.; Schloß, Benefic. 2) Krchdf. ebd., Lbgr. Pfarrkirchen, bei Gratzenberg; 241 Gw.; Brauerei. 3) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bz. Pfraumberg, bei Zwittrau, am Fuß des Gebirges; 110 Gw.; Spiegelglasschleifhütte. 4) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Grossen; 339 Gw. 5) **Nieder-, Kirchdf.** in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Osterhofen, bei Aicha an der Donau; 110 Gw. 6) **Ober-,** Df. ebd., Lbgr. Landau, bei Obertheben; 123 Gw.

Münchsgrün, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Waldsassen, bei Leonberg; 82 Gw.; Granitbrüche, starker Waldstand.

Münchshof, 1) s. Munichshof. 2) Ortschaft in Sachsen, Kedr. Leipzig, A. und bei Döbeln, zu Tredanis gehörig.

Münchshofen, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Burglengenfeld, an der Nab, bei Wiesdorf; 200 Gw.

Münchsmünster, Pfrsd. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Ingolstadt, bei Pföring, an der Alm; 366 Gw.; 2 Kirchen, 1 Schloß.

Münchsreuth, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Eschenbach, bei Speinshart; 206 Gw. [stadt, an der Aisch; 507 Gw.

Münchsteinach, ev. Pfrsd. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Neustadt.

Münchsteuer, Krchwkr. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Ebersberg, bei Gymating; 51 Gw.

Münchsthal, Minichthal, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberger.), bei Wetterskreuz; 320 Gw.

Münchthal, 1) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Gisenerz; 320 Gw. 2) **Ober-, Unter-,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen, in bergiger Lage.

Münchwald, 1) f. Mönichwald. 2) Wkr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kreuznach, bei Stromberg; 85 Gw. [kath. Gw.

Münchweier, Pfrsd. in Baden, Oberrheinkr., A. Ettenheim; 833

Münchweilen, 1) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Tobel, bei Sirnach; 309 ev. und 91 kath. Gw. 2) s. Munchwyl a.

Münchwyler, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Annweiler, bei Gossenweiler; 212 Gw. 2) Schloß in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig, bei Wawern; 95 Gw.; Eisenhüttenwerk. 3) s. am Glan, kathol. und ev. Pfrsd. in Baiern, Pfalz, K. Kusel, nahe; 563 Gw. 4) **Münchweiler,** s. an der Alsenz, ev. Pfrsd. ebd., K. Zweibrücken, bei Kaiserslautern; 918 Gw. (178 Juden, 16 Mennoniten). 5) s. an der Rothalb, Krchdf. ebd., K. Pirmasens; 617 Gw. [375 Gw.

Münchwies, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Ottweiler;

Münchwinkel (Mills, New-), Dorf, Farm- und Etablissement in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Rüdersdorf; 50 u. 29 Gw.

Munchwis, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau; 254 Gw. 2) Krchdf. ebd., Kr. Wartenberg, WSW. bei Kempen; 665 Gw. [227 kath. Gw.

Munchwilen, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Laufenburg;

Muncie-Centre, Ort in Indiana, Grfsch. Delaware; 1850: 666 G.

Munckwalm, Df. in Belgien, Ostflandern, Arr. Audenarde; 1850: 1016 Gw.

Munen, 1) Ort u. Kkl. in Pennsylvania, Grfsch. Lycoming; 1850: 97 kath. Gw. 2) **Creek,** Ort ebd.; 1850: 1250 Gw.

Mund, Df. u. Thal im Schweizer K. Wallis, Bez. Brig (Brigue), in einem Thal r. von der Rhone; 442 Gw.

Munta, Ort in Benguela, in West-Afrika.

Mundaca, Kkl. in Spanien, Prov. und NO. von Bilbao, OSO. bei Bermeo, nahe an der Mündung des Urdaibai. Kluses in den atlantischen Ozean; 1900 Gw.; Fischerei. [Burbaze, Krchpfl. Schwarden; 10 Gw.

Mundahn, Drt mit Schule in Oldenburg, Kr. Oldenburg, Amt

Mundann (Naos), Kalat, Gau der Kühe vom Belutschistan, Prov. Mekran, Land Gid, SO. vom Bunt.

Mundatta, Ort in Malwa, in Hindostan, auf der Südseite einer Insel in dem Nerbudda-Fluß, der hier zwischen hohen Felsen eingezengt und tief und reißend ist; 22° 11' N. 76° 17' O. Gew.; berühmte, sehr heilige Pagode. [Manaes.

Mundanur, Drt in Delhi, in Hindostan, NNO. von Merut, am

Mundapaul, Drt mit Malwa, in Hindostan, NW. von Maheipur; 23° 35' N. 75° 29' O. Gew.

Münde, 1) ev. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. und Lkr. und N. bei Danzig, r. an der Mündung der Weichsel; mit Weichselmünde 754 Gw. (Kath. Gotteskirche, Dorf, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Golberg, an der Ostsee-Küste. 3) **Rügenwalder-,** Hafenort ebd., Kr. Schlawe, NW. bei Rügenwalde, an der Wipper-Mündung in die Ostsee; 320 Gw. [186 Gw.

Mundelbingen, Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Ehingen;

Mundelfing, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Straubing, bei Reissing; 86 Gw.

Mundelfingen, Pfrsd. in Baden, Seekr., A. Donaueschingen; 675

Mundelheim, kath. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, NBSW. bei Büchingen, O. bei Uerdingen, r. am Rhein; 665 Gw.

Mundelfingen, Pfrsd. mit Marktrecht in Württemberg, Neckarkr., OAmt Marbach, am Neckar; 1799 Gw.; guter Weinbau, bekanntes am Käsberg. [477 und 612 Gw.

Munden (Great-, Little-), 2 Dfr. in England, Grfsch. Hereford;

Münden, 1) St. und Amt in Hannover, Göttingen, Bdvr. Hildesheim, 116 Gw. von Göttingen, am Zusammenfluß der Fulda u. Werra, in einem tiefen, schönen Thal; 51° 25' 22" N. 7° 19' 8" O., von Backsbergen und mehr als 2000 Gärten umgeben; 4062 Gw., aber mit den dazu gehörigen Außenbleiben 4170 Gw.; Flußbahn, schönes Rathhaus, Gymnasium, Handelsschule, 2 lutber. und 1 reform. Kirche, Synagoge, Armenhaus, 2 Krankenhäuser, Gerberei, Bierbrauerei, Fabriken für Tabak, Farbe, Essig, Porter u.; Innenhafen; Handel, Schiffahrt; am Kramberge, Papenberge und Kattenbiele Mühlsteinbrüche, am Steinberge auf dem Hühnerfelde ein Steinkohlenwerk. Die jenseit der Werra liegende Vorstadt Blume ist mit der Stadt durch eine Brücke verbunden. Die Temperatur ist ziemlich Wechsel unterworfen und auf dem Rufo-Thal zieht ein scharfer Luftzug. Das Amt Münden hat 8016 Gw. 2) s. f. in Preußen, Rgbz. und Kdr. Trier, ND. bei Echternacherbrücke, am Zusammenfluß der Sauer; 210 Gw.; Kapelle. 3) Df. in Waldeck, A. Lichtenfels, Dfkr. bei Grienberges; 105 Gw.

Munderkingen, Munderheim, Grfsch. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen, in einer Ebene am Mattig-Fluß, in 1543 Wien. Klaftern Meeresböhe; 100 Gw.

Mundenheim, kathol. Pfrsd. in Baiern, Pfalz, K. Mutterstadt; 1220 Gw.; vorzügliche Landwirthschaft.

Munder, 1) Dorf in Hannover, Calenberg, Bdvr. Hannover, 2½ Mln. von Hameln, an der furhess. Grenze u. am Ursprung der Hamel; 1946 Gw.; Landbau, 4 Mühlen, und 1 Salzwerk, dessen Quellen am Süntel-Gebirge entspringen; 782 soll hier Wittekind die Franken besiegt haben. Das Gebirge, wenn bei Thensen heißt die Ebene, wo es alte Grabhügel gibt, „an den alten Lagern“. [Gw. 2) Krchdf. ebd.

Munderar, Ort und Distr. in Cabul, O. von Cabul; 34° 11' N.

Munderfing, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr. oder Innkr.), bei Haag. 2) Krchdf. ebd. (Innkr.), bei Mattighofen; 630 Gw.; 2 Mühle und Sägemühlen.

Munderkingen, St. in Württemberg, Donaukr., OA. u. HGSB. bei Ehingen, auf einer schmalen Landzunge in der Donau; 1912 Gw.; St. Dionysius-Kirche, Feldbau, Spinnerei; Pferdemärkte.

Munderloh, Munkale, Df. in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, A. Wildeshausen, Kirchspl. Hatten, auf der Geest; 330 Gw. [kath. Gw.

Mundersbach, Df. in Nassau, Amt Hachenburg; 352 ev. und 39

Mündershausen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, A. Netzenburg 2.; 110 Gw. [A. und bei Lingen; 106 Gw.

Mundersum, Bauerschaft in Hannover, Lingen, Bdvr. Osnabrück,

Mundesley, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 951 Gw.

Mundford, befest. Ort und Distr. in Malwa, in Hindostan, am Chumbut-Fluß; 24° 6' N. 75° 5' O. Gew.

Mundford, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 437 Gw.

Mundgy, Ort in dem Nizam-Staat Aurengabad, r. am Godawery. [ebd., Grfsch. Suffer; 459 Grw.]

Mundham, 1) Df. in England, Grfsch. Norfolk; 303 Grw. 2) Df.

Mundi, f. Mondi.

Mundingen, 1) Df. in Baden, Oberrheinkr., Amt Emmendingen; 783 ev. und 19 kath. Grw. 2) Pfrsf. in Württemberg, Donaukr., OA. Ehingen, in einem waldigen Alp-Thal; 204 Grw.

Mundjer-Abad, Ort in Maissur, in Hindostan, NW. von Serin-

Mundlah, f. Mondlah. [gapatam.

Mündling, Mündling, kath. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Lkgr. Donauwörth; 306 Grw. [und bei Marienwerder; 80 Grw.

Mundmannsdorf, Oschen, Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr.

Mundo, Nebenfluß des Segura r., in Spanien.

Mundon, Df. in England, Grfsch. Eser; 309 Grw.

Mundos-Novos, Indianer-Ort in Brasilien, Prov. Ceara, bei Bom-Jardim.

Mundra, 1) Gebirge in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, auf der Grenze gegen die Walachei, bei Alfo-Borbatteny. 2) griech. Pfrsf. ebd., Kr. Karlsburg, bei Fogaras, an der Aluta (Alt).

Mundraching, Mündraching, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lkgr. Schongau, bei Stadel; 154 Grw.

Mundrah, Seebaen-Ort in Gutsch, in Hindostan, S. von Bhuj; 22° 47′ N. 69° 55′ O. Grw. [27 Grw.

Mündt, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Jülich;

Mündtbu, Ort in Afghanistan, Seraikan, auf der Straße von Dahur nach Tera-Ghazee-Khan; 29° 44′ N. 68° 26′ O. Grw.

Mündur, Ort in Delhi, in Hindostan, S. von Hurdwar; 29° 29′ N. 78° 11′ O. Grw.

Mundurucus, ein großes und kriegerisches Indianer-Volk in Brasilien, in den Provinzen Mata-Grosso und Para, zwischen den Flüssen Madeira und Tapajoz.

Mundre, Ort in Michigan, Grfsch. Genesee; 1850: 786 Grw.

Muneah, Ort in Agra, in Hindostan, S. von Agra; 26° 49′ N. 77° 47′ O. Grw. [12300 Grw.

Munebrega, Pf. in Spanien, Prov. und SW. bei Calatayud;

Muneemajra, Ort in Delhi, in Hindostan, OND. von Sirhind; 30° 41′ N. 76° 49′ O. Grw.

Munera, Alkl. in Spanien, Prov. und OND. von Giudad-Real und N. bei Alcaraz; 2300 Grw.; Ölmerei.

Muneville-le-Bingard, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und S. von Coutances; 1502 Grw.

Munfordsville, Hauptort der Grfsch. Hart in Kentucky.

Mung, 1) St. in China, Prov. Ho-nan, Distr. Hoai-khing-fou; 34° 55′ N. 114° 30′ O. 2) **Shoarlu**, Hauptst. des gleichnam. Distr. der Prov. Yun-nan ebd.; 25° 18′ N. 99° 10′ 57″ O. 3) **Sing-fou**, Hauptst. des gleichnam. Distr. der Prov. Yun-nan ebd. 4) **Sing-fou**, Hauptst. des gleichnam. Distr. der Prov. Yun-nan ebd.; 23° 37′ 12″ N. 98° 53′ 50″ O. 5) **Tching**, Hauptst. des Distr. Yng-tcheou-fou ebd.; 33° 22′ 50″ N. 114° 17′ 30″ O. **-tien**, St. ebd., Prov. Yun-nan, Distr. Lin-ngan-fou; 23° 24′ N. 101° 10′ O. **-tsin**, St. ebd., Prov. und Distr. Ho-nan; 31° 52′ N. 110° 18′ O. 8) **-yang-kiun**, Distr. im W. der Prov. Yun-nan, NW. von Thong-yeou-tcheou. 9) **-yu**, St. ebd., Prov. Chan-toung, Distr. Yi-tcheou-fou; 35° 50′ N. 118° 50′ O.

Mungal, Ort in Hindostan, SSD. von Hyderabad; 17° 4′ N. 78° **Mungalwehra**, Ort in Bombay, in Hindostan, SW. von Punah. [20′ O. Grw.

Mungaobt, 1) befest. Ort in Hindostan, Prov. Khandisan, SD. von Sholapur. 2) eine Gebirgsstette im Jagros-Gebirge in Persien.

Mungbhi, Ort in Arracan, NW. von Chittagong; 20° 50′ N. 92° 25′ O. Grw. [teil; 17 Grw.

Münger, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Heiligen-**Mungerdorf**, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. und Rkr. und bei Köln, an der Eisenbahn; 365 Grw.

Mungghir, f. Monghir.

Munghur, Ort in Oudepur, in Hindostan; beträchtliche Viehmärkte. [von Masulipatam.

Mungtakapara, Ort in den Nord-Serkars, in Hindostan, NW.

Mungo, 1) Fluß auf der Westküste von Afrika; mündet N. vom Sierra-Leone-Hafen. 2) Df. in Schottland, Grfsch. Dumfries; 418 Grw.

Mungoicote, Ort in Bengalen, in Hindostan, SSW. von Murshed-Abad. [Baumwollwebern; Handel.

Mungolhat, Ort in Bengalen, in Hindostan, NNO. bei Nanapur;

Mungolhara, befest. Ort in Beidapur, in Hindostan, NNW. von Beidapur u. SD. bei Punderpur; 17° 21′ N. 75° 21′ O. Grw.; Hanbel.

Mungowlee, Brahminen-Ort in Beidapur, in Hindostan, SSW. von Beidapur; in der Nähe mehrere Hindu-Tempel.

Mungra, Ort in Allahabad, in Hindostan, WSW. von Djaunpur. [21° 24′ N. 77° O. Grw.

Mungrowlee, Ort in Malwa, in Hindostan, ND. bei Seronesje;

Mungrul, f. Mongrul.

Mungstang, Nebenfluß des Harud-Djang-Potsin r., in Tübet.

Mungusa, Flck. in Spanien, Prov. und ND. bei Bilbao, am gleichnam. Flüß, der in den atlant. Ozean mündet; 1220 Grw.

Mungwlahery, Ort in den Nord-Serkars, Distr. Guntur, in Hindostan, NO. von Guntur; Paläes; Handel.

Mungulhaut, ist Mungolhat.

Munguluara, f. Mungolnara.

Munjava, griech. Krchdf. in der Oesterr.-Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Dualiner Regiment, bei Josephsthal.

Münichau, Weiler und Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kipbühel, bei St.-Johann.

Münichegg, Pfarrort in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg.

Münichhof, 3 Df. in Ungarn: 1. **Baratfalu, Malombara, Minidof (Toth)**. [walek), bei Moll.

Münichhofen, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Münichkreut, Münichkreut, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergk.), bei Kreuß, in einem Seitenthal der Kreuß; 280 Grw.

Münichsdorf, f. Münchsdorf und Mönchsdorf.

Münichshof, Rinichow, Rynichow, Jenichow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Nebuschetz, unweit Schlan; 235 Grw.

Münichshofen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergk.), bei Maissau; 215 Grw.

Münichsthal, Münchsthal, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergk.), bei Wolfersdorf; 125 Grw.

Munillas-Tierra, Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Logroño; 2200 Grw.; Tuchweberei. [am Saan.

Munina, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaroslaw,

Muningen, kathol. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Lkgr. Oettingen, an der Wörnitz; 510 Grw.; 2 Kirchen.

Munipur, Ort in Oftindien, öftlich vom Ganges, nahe der Grenze von Birman; 24° 47′ 56″ N. 71° 45′ 35″ O.

Münithal, f. Monichthal.

Munig, 1) **Münig**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Zahoj; 209 Grw. 2) f. Minig.

Münk, Df. in Preußen, Rgbz. Gobleng, Kr. und bei Mayen; 185 Grw.

Munkacs, Mukatsovo, Mkfl. und Hrsch. in Ungarn, Distr. Kaschau, Hrsch. Tereszk-Ugocsa, in einer Ebene, am Latorcza, N. von Szatmar; 48° 25′ 47″ N. 22° 47′ 7″ O. 12500 Grw. (darunter an 3000 griech., an 800 ref. u. gegen 300 jüd.); große Salpeterfiederei, Strumpfwirkerei, Salzniederlage, Postamt; 2 griech. und 1 ref. Kirche, 1 Basilianer-Kloster; ½ St. ostwärts entfernt auf einer isolirten 210 F. hohen Felsenkuppe die als Staatsgefängnis benuzte Burgfeste **Munkacs** (1241 bis einem 36 Klaftern tiefen in den festen gehauenen Brunnen; in der fruchtbaren, nächtigen und zum Theil sumpfigen Gegend vortrefflicher Weizenbau, und in einiger Entfernung auf den Höhen gegen Ost, Nord und West vorzüglicher Weinbau, besonders auf dem Nagy-Hegy (große Berg); weiter notwärts wilderiche Eichenwaldung, die zu einträglichen Holzverschleißung benuzt wird. Außerdem gibt es hier eine Stuterei, ansehnliche Eisenbergwerke, Eisenhämmer und Steinbrüche, und in den nahen Gebirgen findet man überhaupt verschiedene edle Steinarten, besonders aber schöne Bergkrystalle, die sogenannten ungarischen Diamanten. [Kr. Westpreußen, bei Puttlitz; 60 Grw.

Munkelkuhl, Muggerkuhl, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam,

Munkenau, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei St.-Lorenz. [D. von Forst; 250 Grw.

Munkendorf, Mekper, Df. in Krain, Bez. Neustadtl, an Gurg,

Munkendorf, f. Münchendorf.

Munker, Mukarow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Leipa, [Kr. und bei Siegen; 155 Grw.

Münkershütten, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Munkerts, Bauerhöfe in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Sprechhorst; 41 Grw.

Münklingen, Pfrsf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Leonberg, am Fuß des Schwarzwaldes; 385 Grw.

Munkwalm, f. Munchwalm.

Munlochn, Df. in Schottland, Grfsch. Ross; Fischerei.

Munna, Df. in Krain, im Gebirge, bei Lipa.

Munnekeburen, Df. in den Niederlanden, Brieftand, Bez. Weststellingwerf; 267 Grw.

Münnerstadt, St. und Lkgr. in Baiern, Unterfranken, N. von Würzburg, an der Lauer; 1570 Grw.; Gymnasium, Latein. Schule, 3 Kirchen, Augustiner-Kloster, Spital, Sauerbrunn, Obwerbe, Acker-, Wein- und Hopfenbau, Viehzucht, 2 Mahlmühlen, Walk-, Loh- und Lohmühle. Das Lkgr. hält 4 QM., 1818: 10,791; 1843: 12,700; 1857: 12,705; 1859: 12,743; 1866: 13,193; 1852: 13,490 Grw.

Münnigbüren, Bauerschaft in Hannover, Lingen, Lkdr. Donaubrück, N. um bei Lingen; 200 Grw.

Munnlugen, f. Muningen.

Muno, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Arlon, W. bei Florenville, an der französischen Grenze; 1850: 1615 Grw.

Muno-Jello, Flck. in Spanien, Prov. und W. von Avila, am Arajo; 800 Grw.

Muñoz (Zan), Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von Salamanca.

Munsa, Df. in Altenburg, A. Altenburg, an der Pleiße; 136 Grw.; Mahl-, Oel- und Schneidemühle.

Munsala, Df. in Finnland, Gouv. Nyland, Kirchsp. Lohtaja.

Münsbeck, Bauerhof in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Wattenscheid; 198 Grw.

Munsehur, See in Beludschistan, Tschalawan, zwischen dem Hala-Gebirge W. u. Sind W. [Fischerei; 200 Grw.

Munsenaufen, Df. im Niederländisch-Deutschen Luxemburg, Bez. **Münsenbach, Münsenbächle**, Bauerhöfe in Württemberg, Donaukr., SD. bei Ertrah, am Fuß des Hungerberges auf der Rauhen Alp; 18° 21′ 17″ N. 7° 9′ 22″ O.; 1633 Grw.; Torferei, Strumpfwirkerei, Nagelschmieden, Leinwands- und Damastweberei, Pferdes und Ziegenzucht; zahlr. Laubwirthschaftliches Feld im Jach. Das Ober-Amt hat 10 QM., 23,400 Grw. in 2 St., 29 Pfrsfen., darunter 3 mit Marktrecht, 16 Dörfern; auf der Alp in einer der rauhesten Gegenden des Landes, und nur gegen ⅓ angebaut. Betrieben werden Pferde- u. Rindviehzucht, Leinenweberei, Torferei und Marmorbrüche.

Munsley, Df. in England, Grfsch. Hereford; 218 Grw.

Munslow, Df. in England, Grfsch. Salop; 773 Grw.

Munson, Ort in Ohio, Grfsch. Geauga; 1850: 1193 Grw.

Münstedt, Pfrsf. in Hannover, F. und Lodr. Lüneburg, A. und OD. 1¾ St. von Peine; 512 Grw.

Münster, Pfrsf. in Hannover, F. und Lodr. Lüneburg, A. Soltau, OD. 2¼ Mln. von Gröstorf; 266 Grw.

Münster, deutsch **Münster**, 1) St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. u. W. von Colmar, am Fuß des Wenchsberg, an der Fecht, in 386 Metres Meereshöhe; 3550 Grw.; luther. Kirche, Baumwollspinnerei, Baumwolls und Wollenzeugweberei, Kattuns und Leinwanddruckerei, Färbereien, Gerberei, Bierbrauerei, Kirschwasserfabrikation, Handel mit Kirschwasser, Vieh, Käse, Bied und den übrigen Erzeugnissen. 2) Df. ebd., Dep. Meurthe, Arr. und OND. von Château-Salins, SO. bei Albestroff; 615 Grw.

Münster, Provinz in Irland; f. Irland.

Münster, 1) Rotte in Baden, Oberrheinkr., Amt Staufen, zu mittelst Münsterthal gehörig. 2) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern,

Digitized by Google

Lbgr. und bei Rottenburg; 112 Gw. 3) Krchwbr. ebd., Niederbaiern, Lbgr. Wildsburg, bei Welden; 40 Gw. 4) Pfrrd. ebd., Oberbaiern, Lbgr. und bei Raun; 454 Gw. 5) kath. Pfrrd. ebd., Schwaben, Lbgr. Donauwörth; 345 Gw. 6) Df. ebd., Schwaben, Lbgr. Schwabmünchen, bei Mickhausen; 216 Gw. 7) ev. Pfrrd. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Gießen, unweit der Wetter; 313 Gw.; Kirche mit uraltem Taufstein; Braunkohlenwerk bei den Hessenbrücken; 2 Mühlen. 8) ev. Pfrrd. ebd., Prov. Oberhessen, Kr. Friedberg; 390 Gw.; 2 Mühlen. 9) kath. Pfrrd. ebd., Prov. Starkenburg, Kr. Erbach; 1913 Gw.; 2 Mühlen. 10) kath. Pfrrd. in Nassau, A. Hochst; 544 kath. und 13 ev. Gw. 11) ev. Pfrrd. ebd., A. Runkel; 1061 ev., 5 kath. und 50 jüd. Gw.; Eisensteingruben. 12) in Mähren. 13) ein Kghz. in Preußen, und zwar der nordwestliche Theil der Provinz Westfalen, zwischen 51° 30′ bis 52° 38′ 30″ N. und 7° 4′ bis 9° 2′ O., der Z.Z. und S. an den Kghz. Düsseldorf, O. an den Kghz. Minden, N. an Hannover und NW. an die Niederlande gränzt. Derselbe besteht aus dem 342 von Karl dem Großen gestifteten Hochstift u. 1803 durch Reichsdeputations-Recessalarisirter und zu einem weltlichen Fürstenthum gemacht, das größtentheils, nämlich mit 74 Dörfern, und 12,000 Gw. im Münsterschen, mit dem übrigen kleinen Theil an Oldenburg und Hannover kam. Außerdem umfaßt der Kghz. die Grafschaften Tecklenburg, Dber-Lingen, Recklinghausen, Steinfurt, Anholt, das Stift Cappenberg, die Standesherrschaften Salm-Khaus, Salm-Anholt, Salm-Horstmar, Gemen und den preußischen Antheil vom Münsta-Meppen-Welbeck als fürstenthum. In diesem Umfange hält er 132,11 QM. und 1816: 350,515 (mit Militär); 1831: 390,629 (ohne 9267 Militär); 1837: 402,144 (ohne Militär); 1840: 411,249 (mit 9257 Militär); mit Militär 1846: 332,509; 1849: 421,935; 1852: 421,763; 1855: 443,857; 1858: 468,096. Gw. in 28 St., 27 Flck., 171 Kirchspielen, 2 Kirchspiln., 1 Bauerschaften. Das Land dacht sich in nordwestlicher Neigung zwischen dem Höhenzuge der Teutoburger Waldes gegen NO. und dem Rhein gegen SW. als Vorland zu dem großen nordwestlichen Niederlande ab. Der Teutoburger Wald erstreckt sich auf der Ostseite der Ems von SO. her und dem Kghz. Minden, und durch einen fürwestlichen Theil von Hannover in den Kghz. Münster bis zur Beovergener Aa W. die gegen NW. zur Ems bei Rheine fließt und bis zur Horster Aa, die am Nordende des Höhenzuges entspringt, und die zu der auf der NO-Seite ausstehenden Metinger Aa, die beide ebenfalls gegen NW. und die Niederlande fließen, wo sie vereinigt auch der Ems rechts zufallen. Auf der Ostseite dieses Höhenzuges kommt davon durch das Thal der Ibbenbürener Aa geschieden, fließen im nordöstlichen Theil des Kghz. die Schaforege und die damit gegen NW. zusammenhangenden Dieten-Berge als die äußersten nördlichen Vorberge. Auf der äußersten Ostgrenze fließt nordwärts die Haase, in welche die Dute und Hamerer zufließt. Die nordwestliche Abdachung dieser Kghz., der an seiner Südgrenze durch den Lauf der Lippe, von Ost bei westwärts zum Rhein fließend, von dem Gebirgslande des südlich liegenden Kghz. Dusseldorf wie ein Glied gesondert erscheint, zeigt sich in der Raufrichtung der Flüsse vorherrschend von SO. nach NW. und der Flüsse zwischen der Ems D. und dem Rhein W. ein Vorland und südlich von der Lippe liegenden Gebirgsbechlandes gegen das nördl. weite Niederland ist, erkennt man insbesondere auch in den Borken-Bergen und den damit zusammenhängenden Höhen zwischen Coesfeld, Billerbeck, Schopringen, Horstmar, Burgsteinfurt, die alle zwischen der Steinfurter Aa und der Berkel zwischen dem Bak sich in viele Mnnenusgarme theilenden Bächen fließen. Den östlichen Theil des Kghz. durchfließt in NW-Richtung, auf der Westseite des Teutoburger Waldes, die Ems, die unterhalb Rheine nach Hannover geht. Sie nimmt rechts die Lutter, Hasel, Beve, Kleier, Glane, die Bevergerner Aa und Steinfurter Aa und links die Werse auf. Von den Werse westlich ist die südliche Landschung der Stever zur Lippe bemerkenswerth. Dieselbe entsteht in den Höhen um Coesfeld und Billerbeck, unweit der Beekel und der Aa (in den Niederlanden Schip-Beek genannt), die gegen der Ijsel zufließen, gleichwie die Dinkel und Vechte, deren Lauf ebenfalls NW. in der Niederlande hin ist. Es ist das Land eine Landschaft mit Haide oder Moor (Veen; das weiße Veen ist) bereckte Hochebene. Trotzdem nimmt das Ackerland die größte Fläche ein, obschon sie vermindert ist und Gärten, Wiese, Wald und die unbebaute Fläche beträchtlich zugenommen haben. Nach der Bodennutzung gibt heil nämlich der Kghz. 1849: 1,102,384, 1852: 1,042,790 Morg. Ackerland, 1849: 157,220, 1852: 359,891 Morg. Weide; 1849: 163,001, 1852: 167,723 Mrg. Wiesen; 1849: 355,602, 1852: 378,597 Mrg. Wald; 1849: 32,962, 1852: 34,651 Mrg. Gärten; 1849: 725,501, 1852: 856,738 Mrg. unbebautes Land. Die Viehzucht überwiegt den Landbau, ist indessen nur mittelmäßig, um insbesondere die Schafzucht unbedeutend. Nach der Zusammensetzen Bevölkerung waren 1816: 267,075, 1822: 288,220, 1831: 316,997, 1840: 326,552, 1849: 332,937, 1852: 347,793, 1858: 311,001 Landbewohner, aber 1852 davon nur 240,177 Landbauer, so das die übrigen sich mit dem Gewerbebetrieb beschäftigten. Das Mineralreich gewährt Steinkohlen (mehr als 100,000 Tonnen jährlich), Braunkohlen, 100,000 Tonnen Grz, Asphalt (bei Darfeld), viel Torf, Salz (bei Rheine; jährlich an 13,000 Ctr.). Leinengarnspinnerei und Weberei ist theils Hauptbeschäftigung, theils künstliche Nebenbeschäftigung, hat aber sehr abgenommen. Die Spinnerei ist auf die Kreise Borken, Lüdinghausen u. Steinfurt beschränkt. Die Leinenweberei als Nebenbeschäftigung war 1816 mit 8691, 1852 nur den 5411 Stühlen betrieben. Die Zeugweberei ist ein Hauptverbrauchszweig, der besonders auch auf dem Lande betrieben wird. Baumwollen- und Halbbaumwollzeuge arbeiteten 1849: 11,491 Webestühle in Rhaus, Beveren, Goesfeld, Münster, Telgte, Warendorf, Rheina, Billerbeck, Stadtlohn, Bocholt, Borken, Ahaus, Lüdinghausen, Steinfurt, Oronau, Bekum, Werne, Horstmar, Ibbenbühren, Lengerich, Tecklenburg, Recklinghausen, Dulmen u.; Leinen- und Halbleinenzeuge 3001 Webestühle in Goesfeld, Rhaus, Borken, Recklinghausen, Warendorf, Tecklenburg, Bekum, Lüdinghausen, Rhen, Telgte, Münster, Steinfurt, Dorsten, Haltern, Dulmen, Billerbeck, Oronau, Bocholt u.; Woll- und Halbwollzeuge aber nur 106 Webestühle; Seiden- und Halbseidenzeuge 31 Webestühle in Bocholt, Steinfurt, Rhaus u. Die Strumpfwirkerei betrieben 1849: 111, 1852: 128 Stühle. Wollenstreichgarn-Spinnereien bestanden 1849: 32 in dem Kreise Münster, in Recklinghausen, in den Kr. Rhaus, Steinfurt und Tecklenburg; Baum-Maschinenspinnereien 52 in Bocholt, Oronau, Münster, Rheina, Rhaus, Borken; Tuchfabriken 11 in Recklinghausen, Kr. Steinfurt, Rhaus, Tecklenburg; Leinwandfabriken 1849: 8, 1852 nur 6 in Münster, Warendorf, Kr. Borken, Goesfeld; Eisen- und Blechwaarenfabrik zu Ibbenbühren; 4 Eisenhüttenwerke in Dulmen, Kr. Recklinghausen, Borken, Tecklenburg; Maschinenfabriken in Dülmen, Recklinghausen; Tabakwaarenfabriken in Stadtlohe, Ochorup ꝛc.; eine Glashütte bei Ibbenbühren; Papiermühlen und Papierfabrik in Borken, Goesfeld ꝛc.; Papiertapetenfabrik zu Münster; Fabriken für chemische Erzeugnisse, Taback und Cigarren (1849: 40), Eisenbahnwagen (in Münster); Eisenstereien, Gerbereien (in Rheine, Coesfeld, Steinfurt, Goesfeld, Rhaus, Münster, Warendorf, Oelde ꝛc.). — In Beziehung auf das Religionsbekenntniß betrug die Bevölkerung 1837 aus 361,739, 1852: 384,627 Katholiken; 1837: 37,419, 1852: 39,805 Evangelische (und 13 Mennoniten); 1837: 2981, 1852: 3363 Juden. — Für die Bildung sorgen die Akademie zu Münster mit einer katholisch-theologischen und einer philosophischen Facultät; einer medizinisch-chirurg. Schule mit klinischem Institut; 5 kathol. Gymnasien zu Münster, Goesfeld, Recklinghausen, Warendorf, Steinfurt); 3 Progymnasien (zu Breden, Rheina, Borken); 1 kathol. Elementarlehrer-Seminar (zu Langenhorst); 1 kathol. Seminar für Lehrerinnen (zu Münster); 53 Elementarschulen; 20 höhere Bürgerschulen ꝛc.; 2 höhere Töchterschulen; 1 Priester-Seminar zu Münster; jüdische Lehrerschule; 1 Gewerbeschule zu Münster ꝛc. Den Verkehr fördern Eisenbahnen, von denen zwei von Ost her kommen, indem sich die von Minden ausgehende bei Lohne theilt, so das eine gegen W. über Osnabrück nach Rheine und die andere gegen SW. über Bielefeld nach Hamm geht, wo beide mit der Eisenbahn verbunden sind, die von S. gegen N. nach Hannover führt. Der Kghz. bildet eine Landschaft. Eingebolt ist derselbe in die Kreise Münster (Stadt u. Lbkr.), Lüdinghausen, Beckum, Warendorf, Tecklenburg, Steinfurt, Goesfeld, Rhaus, Borken, Recklinghausen. Für die Verwaltung besteht aus der Regierung der Abtheilungen-Direkt zu Münster mit 9 Kreisgerichten (Warendorf und Beckum sind verbunden), und das Kreisgericht zu Münster ist das Schwurgericht für den Kghz. — 14) Der Kreis ob. liegt fast in der Mitte des Kghz., hält 15,67 QM., und ist in Stadt und Landamt geschieden. Der Stadt. hielt 1840: 2246; 1846: 2117; 1849: 2152; 1852: 2206; 1855: 2671 Hant., und 1810: 32,942; 1846: 34,549; 1849: 34,906; 1852: 36,087; 1855: 37,793 kathol. Gw.: ist meist eben und zum Theil sumpfig. 15) St. und Hauptort des gleichnam. Kghz. und Kr. ob., an der Aa (Ueber-Wasser) und an dem darin hineinmenden a. gegen SW. zur Lippe führenden, 3¼ QM. 1. Münsterschen Ka a. (, und an der Eisenbahn, die den Kghz. von S. gegen N. durchzieht; 51° 57′ 52″ N. 25° 17′ 35″ O., in 57 Meilen Preußisch-Berlin; 1837: 19,763 (ohne Militär); 1840: 20,450 (und 2885 Mil.); 1846: 21,242 (und 2952 Mil.); 1849: 21,275 (und 3389 Mil.); 1852: 22,450 (und 3389 Mil.); 1855: 22,377 (und 3389 Mil.) Gw.; sitz der Oberpräsidenten der Provinz, der Regierung des Kghz., des Appellationsgerichts, eines kathol. Bischofs, eines Domcapitels, einer katholisch-theologischen Akademie, einer medizinisch-chirurgischen Schule mit klinischem Institut, Bibliothek, naturhistorischem Kabinet und botanischem Garten; eines kathol. Gymnasiums, eines kathol. Lehrer-Seminars, eines kathol. Lehrerinnen-Seminar, einer höhere Bürgerschule, Gewerbeschule, Taubstummen-Lehranstalt, jüdische Vereinsschule zur Bildung von Lehrern, eine höhere Töchterschule, zwei westfälischen Kunstvereine mit Malerschule, Waisenhaus, Irrenhaus, Zuchthaus, reiche milde Stiftungen, nämlich durch Vermächtnisse des Bischofs Galen, Hospital, Kranken-Hospital, die Handelskammer, Bank ꝛc. Bemerkenswerthe öffentliche Gebäude sind das Schloß, die gothische Kathedrale mit vorzüglicher Orgel, Glasmalereien, Gemälden, Bildhauerwerken ꝛc., die Lambertii-Kirche, an deren hohem Thurm noch die drei eisernen Käfige hängen, worin der gefangene Wiedertäufer-König Johann von Leyden seine traurige Strafe erduldete; die Liebfrauenkirche; das altgothische Rathhaus, auf dem katholischer Seite der westfälische Friede 1648 geschlossen wurde. Die Erzeugnisse der Industrie sind Tuch, Woll-, Baumwoll- und Seidenzeuge, Garn, Leder, Strümpfe, Zucker, Tapeten, Wichs, Meinweis, Liker, Seife, Lichter, Lacken ꝛc., Maschinen; Dampfmühlen. 16) Mittl. etw. 1 Meile, Gelbern, Kr. Kreuznach, WSW. bei Bingerbrück; 610 Gw.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche. 17) kathol. Pfrrf. ebd., Kghz. Trier, Kr. Wittlich, NNW. bei Hetzerath; 110 Gw. 18) Df. im Schweizer Kr. Graubünden, Bez. Münsterthal, NO. bei dem Kl. St.-Maria; 474 kath. u. 2 prot. Gw.; Kloster, Hospital, Kirche. 19) Dorf in Preußen, Kr. Euskirchen, Lbgr. Hesbeim, bei Weshausen; 156 Gw. 20) Pfrrf. im Schweizer K. Wallis, Bez. Goms (Conches); 411 kath. Gw. 21) Pfrrd. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Rattenberg; 425 Gw.; Armenhaus, Salpeterfiederei, eigenthalige Mineralquelle. — 22) Alten-, kathol. Pfrrd. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Lechbruck; 1 Stunde von Füssen; 1 kathol. Pfrrf. ebd., Unterstammen, Lbgr. Hesbeim, bei Weshausen; 156 Gw. 24) Alt-, Münster, Pfrrd. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden, O. am Traunsee; Gmundener-See und am Kuchelbach. 25) Sam-Steins, ev. Pfrrf. in Preußen, Kghz. Coblenz, Kr. u. S. bei Kreuznach, l. an der Nahe, an der Eisenbahn. 26) Münze; 315 Gw.; 1 ev. Gemeinde. 26) Kleine, Arbeiten in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Gemünden, bei Bubten; 138 Gw.; Steinbrüche. 27) Mosel-, s. Muster.

Münsterappel, ev. Pfrrd. in Baiern, Pfalz, K. Obermoschel; 685 Gw. (71 Juden); Bergbau, Mühlensteine, Mühlen.

Münsterberg, 1) Kreis in Preußen, Schlesien, Kghz. und S. 8 Mln. von Breslau, QMD. 24½ Mln. von Frankenstein, NO. 5 Mln. von Glatz, WSW. 3½ Mln. von Neiße, an der Oblau; 1837: 3776; 1849: 3916 (und 193 Militär); 1846: 4157 (und 187 Mil.); 1849: 4763 (und 196 Mil.); 1852: 5102 (und 236 Mil.); 1855: 4995 (und 256 Mil.) Gw.; 1 ev. und 3 kath. Kirchen, Synagoge, Kreisgericht, Landrentenamt, Post; kathol. Schullehrer-Seminar, Mittelschule; beträchtliche Wollenzeichnenspinnerei, Leinenweberei, Töpferei, Schuhmacherei, Gerberei, Waldschleifen, Tabakfabrikation, Bierbrauerei; Flachs-, Garn-, Taback- u. besonders Hopfenbau; schwefelige Quelle mit Bad in der Nähe bei Sackerau Graphitlager, und 1 Mile, davon das Dorf Heinrichau mit der ehemal. gefürsteten Cisterzienser-Abtei. Der Kreis hält 6.13 QM., (1855:) 33,769 Gw. 2) Df. ebd., Kghz. Königsberg, Kr. Heilsberg, bei Guttstadt; 159 Gw. 3) Gut ebd., Kghz. Stettin, Kr. Naugard, WNW. bei Stargard und QMD. bei Hohenkrug; 19 Gw. 4) Alt-, Df. ebd., Kr. Braunsberg, bei Mühlhausen; 159 Gw. 5) Groß-, Klein-, Gut ebd., Kr. Wedrungen, bei Christburg; 250 Gw. 6) Neu-, Df. ebd., Kr. Preußisch-Holland, bei Mühlhausen; 268 Gw.

Munsterbilsen, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres; 1859: 1049 Ew. [Kr. Hörter, bei Nieheim; 212 Ew.

Münsterbrock, Pfarrort in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden.

Münsterbusch, Stadtsiement (Ortschaft) in Preußen, Rgbz. und Lbkr. Aachen, bei Burtscheid; 109 Ew.

Münsterdorf, Pfrdf. in Holstein, S. bei Itzehoe, an der Stör; 356 Ew.; der Boden ist fruchtbar, gegen S. und W. etwas sandig, gegen N. und O. lehmig.

Münsterereifel, St. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. am SW. 2¼ Mln. von Rheinbach, SW. 4½ Mln. von Bonn, NW. 3¾ Mln. von Altenahr, an der Erft; 1837: 1757; 1840: 1884; 1843: 1926; 1846: 1978; 1849: 2013; 1852: 2031; 1855: 2079 Ew.; kath. Kirche, Gymnasium, Post, Steuerreceptur, periodische Gerichtssitzungen; ehemaliges Kapuziner-Kloster; ehemal. Karmeliter-Kloster, jetzt Armenanstalt; ehemal. Jesuiten-Collegium, jetzt eine Schule; Steinhauerei, maschinitenspinnerei, Tuch-, Wollzeug- u. Leinenweberei, Potaschsiederei, Gerberei, Färberei; Steinkohlengruben.

Münsterhalden, Ortsdaft in Baden, Oberrheinkr., Amt Staufen, zu Münster-Machtolf gehörig.

Münsterhalle, ein Salzwerk in Preußen, bei Kreuznach.

Münsterhausen, Mstd. in Baiern, Schwaben, Lgr. Krumbach, an der Mindel; 1270 Ew.; 2 Kirchen, Schloß, Benefizium.

Münstermaifeld, Münstermaifeld, Münster im Maifeld, Akt. in Preußen, Rgbz. trier, 3¾ Mln. von Coblenz, Kr. u. N.O. 2 Mln. von Mayen u. D. 2½ Mln. von Kaisersesch; 1650 Ew.; kath. Kirche, Friedensgericht, Post; Wollweberei, Gerberei, Weinbau.

Münsterschwarzach, Df. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Dettelbach; 226 Ew.; Bauerschaft, 2 Mühlen.

Münsterthal, 1) Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Ettenheim; 507 kath. und 9 ev. Ew. Der Ort entstand um 730 durch den Abt Gddo oder Hato von Reichenau. Dabei das Bad Set.-Landolin. 2) ein Thal, das im öfll. Theil von Graubünden beginnt, nach dem Dorf Münster benannt ist und von dem Rambach durchflossen wird, der aus W. von dem Wisen-Wisleber herabkommt, und kurz vor seinem Eintritt in Tirol, unweit Münster (Graubünden) und oberhalb Taufers (Tirol), aus der öfll. in die nordöll. te. Richtung übergeht und bei Glurns in die Etsch fällt. Das Thal erstreckt sich gegen 7 St. weit. 3) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. in Baden, Oberrheinkr., A. Staufen; 1172 kath. u. 1 ev. Ew. und 1929 kath. und 9 ev. Ew. bei ersterem ein bedeutendes Silberbergwerk, das aber in der neuesten Zeit aufgehoben ist.

Münsterwalde, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. W. bei Marienwerder, l. an der Weichsel; 708 u. 190 Ew.; Schloß, Kähre, Oberförsterei.

Münsterwirt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Inntr.), bei Schärding.

Munta, Ort in Kurungabad, in Hindostan, SO. von Jalna; 19° 41' N. 76° 37' O. Grw. [1007 Ew.

Munte, Df. in Belgien, Prov. Oftflandern, Arr. Namur; 1850:

Münte, Wir. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürt; **Münte**, Df. in Schaumburg-Lippe. [60 Ew.

Muntowen (Alte-, Neue-, Werder-), 2 Dfr. u. Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stensburg; 77 und 66 und 65 Ew.

Munstal, Munstei, Munstein, Munstin, griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Dreck, bei Kazlo. [prot. 1

Münstichenter, Df. im Oberemmenthaler K. Bern, Amt Signau; 470

Munstel, 1) **Munsal**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg. 2) Gebirge auf der Grenze zwischen Siebenbürgen (Hunyad) und der Wallachei, bei Hobitsseny. 3) **Kis-, Nagy-**, griech. Pfrsd. und Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, 7 St. von Deva; Bleiergruben.

Munstehausen, Df. im Niederländisch-Deutschen Limburg, bei Diekirch; 680 Ew. [bei Tieh; 620 Ew.

Münz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Julich, NO.

Münzbach, 1) Mkt. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Enns; 700 Ew.; alte Kirche. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Ober-Mauhartsbergkr.), bei Schrems. 3) Df. ebd., bei Zwettel.

Münzboden, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Eisenärzt.

Munzel (Groß-, Ober- oder Klein-), Pfrdf. und Df. in Hannover, Calenberg, Lbdr. Hannover, bei Wunstorf; 835 und 336 Ew.

Münzenberg, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Provinz u. Oberhessen, Kr. Friedberg, O. bei Buzbach und S. von Gieffen, an der Wetter, am Fuß einer Basalthöhe, worauf die schöne gleichnam. Schloßruine steht; 50° 27' 47" N. 6° 26' 18" O. (Gerling), im 970 heiß. Meereshöhe; sehenswerthe Kirche; unweit Steinbrüche, und nördlich Hünengräber. 2) Berg in Steiermark, Kr. Bruck, SW. von Leoben; Steinkohlenbergwerk.

Münzesheim, Mstd. in Baden, Mittelrheinkr., A. Bretten; 1039 ev. und 79 jüd. Ew.

Munzisov, Muncisov, St. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan; 1400 Ew.; habe das Schloß Smetna; Forstverei in der Falsanerie.

Münzing, Df. in Sachsen, Krdr. und Amt Dresden, bei Wilsdruff; 1855: 295; 1858: 298 Ew. [DSD. von Mustung.

Munzligah, Ort in Kandathar, an der Grenze gegen Afghanistan.

Munzing, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Passau 2., bei Hohenstadt; 166 Ew.

Munzingen, 1) Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., ByAmt Freiburg; 784 kath. und 12 ev. Ew. 2) kath. Pfrsd. in Baiern, Schwaben, Lgr. Wallerstein; 341 Ew.; Kalbrennerei, Ziegelei. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg, NO. bei Perl; 75 Ew.

Münzkirchen, Münchkirchen, Pfarrort in Oesterreich ob der Enns (Inntr.), bei Schärding, an der Pram.

Munoc, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sobl; 115 Ew.

Munolesa, slowak. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl.

Munoten, s. Mudlen.

Munolo, Nebenfluß des Tornea l., auf der Grenze zwischen Rußland und Schweden; entsteht aus dem Kilpis-See, fließt gegen S., bat bei dem Dorf **Munionisska**, N. von Muddorg, 68° N. 21° 15' O., den mehr als 100 F. hohen Wasserfall Gianpaita, und fließt dann gegen S. bis zur Mündung bei Palalo-Kengis.

Munoz, Munioz, 1) reifender Fluß im äußersten SO. der Schweizer K. Schwyz; entspringt auf der Ostseite der Glatt-Alp in einem Hochthal, fließt gegen SW., beugt plötzlich zum Lauf gegen NW. in ein weites Thal (Muotta-Thal), wo er breitere Bäche und darunter auch die Seewen, den Abfluß des Lowerzer-See's, aufnimmt, drängt sich dann durch eine enge Felsschlucht, wendet sich SW. von Schwyz bei Ibach gegen SW., und fällt bei Brunnen in den Vierwaldstätter-See. Kampf der Franzosen und Russen 1799. 2) Pfrdf. ebd., Bez. Schwyz, D. von Illgau, am gleichnam. Fluß, gegen 6 St. lang; 1680 kath. Ew.; unweit ein Franeisteaner-Nonnenkloster.

Muottovo, Mottvova, ev. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sobl, bei Alt-Sobl; 580 Ew. [Taplaken; 104 Ew.

Muplaken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei

Mupppa, Df. in Afrika, Mittelsudan, bei Sippa; 270 Ew.

Muppbera, Moppbera, Mstd. in Meiningen, Amt und SSW. 2 St. von Sonneberg, im anmuthigen Wiesengrunde an der Steinach, an der Grenze gegen Coburg; 321 E.; Landbau, Viehzucht, Weberei.

Mur, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Espalion; 1865 E. 2) Df. im Dep. Côte-d'or, Arr. und SW. von Louhans; 2360 E.; Schieferbrüche. 3) Df. ebd., Dep. Loir-Cher, Arr. u. NW. bei Romorantin; 790 Ew. 4) Nebenfluß der Drau l. und Hauptfluß in Steiermark; entspringt im S. von Salzburg am Nordabhange der Norischen Alpen, am Fuß des Schoberberges und der Schoberecke, theils aus Quellen, theils aus dem Schwarzsee und Weißbrotensee, die er in den Schmalzgraben und Moriken-Thal hervortritt. Weiterhin sendet der Nagöller-See durch das Nagöller-Thal, der Rothkogel mit dem Langsee durch den Lanschgraben und der Altenbergraben oberhalb Mur Zuflüsse. Von hier heißt der vereinigte Fluß Mur, fließt an Mitchael, Tamsweg, Raumigstein vorüber, tritt zwischen Kendelbruck und Predtid in Steiermark ein, 47° 4' 30" N. 11° 32' 14" O., nach einem Lauf von etwa 6 Mln. In Steiermark fließt die Mur bis Bruck gegen NO. 88,100 Klftrn. (in gerader Linie 56,400 Klftrn.); bis Spielfeld bei Ehrenhausen gegen S. 39,600 Klftrn. (in gerader Richtung nur 30,600 Klftrn.); bis an die ungarische Grenze gegen SO. 36,800 Klftrn. (gerade nur 24,400 Klftrn.). In Ungarn fließt sie in der Gspsch. Szalad, und mündet bei Legrad, an der Grenze der Gspsch. Csmesch (Somogy), wo sie die Insel Murakoz bildet. Sie fließt vorüber an Murau l., Judenburg und Leoben r., Brück l., Graz r., Radkersburg l., nimmt mehr als hundert Flüsse und Bäche auf, und treibt viele Mahl-, Säge- u. Papiermühlen, so wie Stampfe. Ihr Fall beträgt über 300 Klaftern. und hat daher einen sehr schnellen Lauf. Die Fische sind vorzüglich Forellen, Huchen, Barben, Aische, Borstlinge, Hechte, selten aber Karpfen. Sie wird nur an wenigen Stellen von Flößen und Zubenbauern abwärts benutzt. Ihre beträchtlichsten Zuflüsse sind in Steiermark: Lissina, Mürz, Kendwa l.; Kainach und Sulm r.; in Ungarn: Kerka, Kanisa. 5) Vorstadt von Graz, in Steiermark, am gleichnam. Fluß, und mit der Stadt durch eine bedeckte Brücke verbunden. 6) Ortschaft ebd., Kr. Bruck, Bez. Seckau, bei Leoben; 1857: 1781 im Schwarzen Kohlenbezirk. 7) Bez. Mississburg (Arvenbek); 114 prot. und 1 kath. Ew. 8) **Jasiedte, Ol** im Oesterr. Galizien, Kr. Sandez, bei Mysleniee. 9) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld, in der Ebene an der Mur.

Mura, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Bedione, an den Flüssen Nogo und Mella, von Gebirge; Hüttenwerke.

Mura-Cernecs, wendisches Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gspsch. Eisenburg, an der Grenze gegen Steiermark, 1½ St. von Radkersburg, an der Mur; 170 Ew.; mittelmäßiger Boden.

Murach (Nieder-, Ober-), kath. Pfrdf. u. Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Oberviechach; 415 und 237 Ew.; 2 Schlösser, 2 Mühlen, Viehzucht, Waldung.

Murad, Murad-Chai, Murad-tschai, Murad-su, Morad, Mur, Tschermur, Omiras, der südliche Quellarm des Euphrat (s. d.).

Muraja, Muraffa, kleine St. in Rußland, Gov. Podolien, Kr. u. NO. von Mobilew, an dem gleichn. Nebenfluß des Dniestr; 1900 Ew.

Murafsen, s. Murawez.

Murakoz, eine 16 QM. große, von der Mur und Drau gebildete, sehr fruchtbare Insel in der Gspsch. Szalad in Ungarn; mit 46,000 wendischen Ew., Vandalen genannt, in 103 Dorfschaften, die sich durch Korn-, Kukurutz-, vorzüglichen Tabak-, Obst- und Weinbau nähren. Das Insulaner-Weingebirge ist in sieben, von den übrigen Ortschaften abgesonderte Distrikte getheilt. Die besten sind Strido, Globofo, Versitza, Zemanja und Kamenitza.

Muranberg (der Obere-, Untere-), 2 Gebirgszüge in Kärnten, bei Friesach, am Gurk-Fluß.

Murano, St. in Venezia, unweit Venedig, auf einer Lagunen-Insel; 45° 27' N. 12° 15' 45" O.; 3500 Ew. (im 15. Jahrh. 30,000 Ew. und blühend schon im 11. Jahrh. durch Krystall- u. Glasspiegelfabrikation, später noch durch vorzügliche Glasspiegelfabrikation, wodurch die Stahlplattenspiegel verdrängt wurden); jetzt Glasperlfabriken, und drei Kirchen mit schönen Gemälden.

Murauu, 1) griech. Pfrdf. in dem Oesterr. Temesvarer Distr., bei Bruderkunz; 1670 Ew.; bedeutende Mineralquellen. 2) **Dolnye, Horne-Hutta, Lehota, Ibichavo**, 4 Dfr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör.

Muranoalina, Pod-Muraney, Pfrsd. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör; 1240 Ew.; Schafzucht, Flachs- und Hanfbau; Bretter und Schindeln; Bauxitermühle.

Murany-Bar, ein Bergschloß in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, im Walde, wohin nur ein enger Weg führt. Es wird nur von Waldhütern bewohnt. Der Felsenbrunnen ist so tief, daß das Heraufziehen des Wassers ¼ Stunde Zeit erfordert. Am Fuß des Felsenberges entspringt die Jolova, die dem Saja zufließt.

Mura-Petrocz, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg.

Mura, Indianer-Volk in Brasilien, Prov. Para, r. am Madeira, unterhalb Borba. Die Männer bekleiden die Arme re. mit farbenen vieler Vögel, in die Nasen, Ohren und Lippen stechen sie Muscheln und Thierknochen, und den übrigen Körper bemalen sie sich mit Figuren. Die Frauen besorgen das Hauswesen und helfen den Männern die Kanots rudern. Die Häuptlinge haben mehrere Weiber, die übrigen Männer nur eine.

Muraschkino, Fkk. in Rußland, Gow. Nischnij-Nowgorod, WSW. bei Kniaschinino; 5000 Ew.; Gerberei, Seifensiederei.

Murasson, Flck. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und SW. von Sect.-Affrique, bei Belmont; 2631 Gw.

Mura-Szombat, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch. Güssing; 349° 39' 40" N. 13° 52' 12" O.

Murat, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und W. von Castres, am Biaur; 2412 Ew.; Fabrikation von Käse, Handel mit Vieh u. Getraide. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Arr. eb., Dep. Cantal, ND. von Aurillac, am Fuß des Basalt-Berges Aurillac, dessen Zanken Orgelpfeifen ähnlich sind, und am Flusse Authre; 45° 6' 41" N. 0° 0' 19" O., in 1033 Metres Meereshöhe; 1789: 2654; 1831: 2941; 1841: 2690 Ew.; Seidenzeuge; Bretter-Sägemühlen, Kalkbrennereien, starker Handel mit Käse, Vieh, Leder, Breiter. Das Arr. hält 84,101 Hectar., 1831: 35,364; 1841: 35,076; 1851: 35,309 Ew. in 3 Cantons. 3) ehemalige **Claire**, Dep. eb., Dep. Bayonne-Ame, Arr. und SW. von Clermont-Ferrand, SSW. bei Rochefort, am Dordogne; 1023 Ew.; warmes Mineralbad. [Bastia; 690 Ew.; Olivenöl-Mühle.

Murato, Flck. auf der franzöf. Insel Corsica, Arr. und SW. von **Murazen (Groß-, Klein-)**, **Muravec**, 2 Dorfch. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Windenau; 370 und 30 Ew.

Muran, Muhrau, St. und Bez. in Steiermark, Kr. Brucf, l. an der Mur, W. von Juvenburg; 47° 4' 11" N. 11° 44' 30" ; 1600 Ew.; Kapuziner-Kloster, bei der Stadt das große und schöne Schloß Ober-Murau mit Felskellern, einem tiefen Ziehbrunnen und einem Garten, und gegenüber r. an der Mur ein kleiner Staatsheil unter der Feste Grünfels; Hospital mit Kirche; bedeutende Eisen- und Stahlhämmer, Schmelzöfen, Streckhammer, Zainhammer, Drahtzug, O. von Murau die ehemal. Wallfahrtskapelle Saurau, und SW. in wilder Gegend schauerliche Höhlen, von denen die furchterlichste die Freimannsgrube ist. Am den Gründen der Gegend gute Weinberge.

Murau, 1) Flck. und alte Bergfeste in Mähren, Kr. Olmütz, W. bei Müglitz, zwischen beiden Bergen; 370 Gw.; in der Feste, ein Strafort der Geistlichen des mährischen Kirchsprengels, eine Kirche. 2) Df. eb., im Thal; Brauerei, Papiermühle. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausr.), bei Ried. [Bergagegend.

Murauberg, zerstreutes Df. in Kärnten, bei St.-Veit, in einer **Murauer-Alpen**, Gebirge in Steiermark, S., SO. und W. von Murau, auf der Grenze gegen Kärnten. Es erstreckt sich von den Kremser- und Stang-Alpen gegen N. bis an die Klagenfurter Straße bei Friesach, und erhebt sich in der Kulz-Alpe, SO. von Murau, zu 5621 F.; ist reich an Mineralien, besonders an Eisen, hat viel Weide und Sennereien.

Murauer-Grund, ist das Df. **Murau**.

Murauer, Gebirgsbf. in Krain, bei Krainburg; 660 Gw.

Muravera, Df. und Mann. auf der Insel Sardinien, Pref. Lanusei, ND. von Gagliari; 1973 Gw. [Krapfenoleboskf.

Muravenka, Flck. in Rußland, Guv. Penza, Kr. und NND. bei

Muravitsa, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. und NW. bei Dubno. [bei Culmsee; 29 Gw.

Murawa, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn,

Murawiec, Murafzen (Groß-), Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg. [bei Gilgenburg; 54 Gw.

Murawken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg,

Murau, 1) Df. im Herzogt. Anhalt, Bernburg, Kr. Cöthen (Amt Warmsdorf), nahe bei Set.-Ohrergau; 100 Ew. [tigau); 1400 Ew.

Müroerfädren, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Burgstall.

Murdisch, Df. in Ungarn, Distr. und Gfpsch. Oedenburg, bei Kroisdach; 800 Gw.; Weinbau, Waldung.

Murdo-Pauowa, Flck. in Portugal, Prov. Trak-os-Montes, Bez. u. NND von Villa-Real; 880 Ew.; eisenhaltige Mineralquellen.

Murchakhow, Dct in Persien, Irak-Arabien, NW. von Jzwahan.

Murchin, ev. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswalde, bei Lassan; 229 Ew. [SW. bei Bischof-Teinitz; 140 Gw.

Murchowa, Mrchowa, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. um

Murcia, 1) ehemaliges Königreich in Spanien, am mittelländischen Meer, zwischen Valencia, Neu-Castilien, Andalusien und Granada; 952 QM., 1833: 454,315; 1837: 474,000; 1849: 595,431; 1857: 598,779 Ew. Jetzt ist es in die beiden Provinzen Murcia und Albacete getheilt. 2) die Prov. eb., mit 124 QM.; 1833: 283,549; 1837: 287,377 Ew., stößt SO. und S. an das mittelland. Meer, SW. an Granada, W. an Jaen, NW. an Mancha, N. an Cuenza, O. an Valencia, ist im SO. eine Ebene und im N. gebirgig. Die Flüsse sind die Segura, die hier entspringt u. den Mundo aufnimmt; die Sangenera-de-Lorca; der Lucar; der Guadalimar. Im N. einige kleine Seen. Die Hervorzugnisse sind Getreide, Gerste, Wein, Olivenöl, Früchte, Saffran, Hanf. Wild wächst viel Spartum, das zu Gestechten gebraucht wird. Wald ist unbedeutend, und besteht aus Eichen, Eschen, Kastanien. Weide ist vorzüglich, aber die Viehzucht gering. Der Winter ist mild, das Frühjahr windig, der Sommer heiß u. trocken, der Herbst veränderlich. Die Küstenlande herrschen Faul-Wechselfieber. Man betreibt Bienen- und Seidenraupenzucht, Seidenweberei, Soda-Bereitung, die Zucht von Esseln, Maulesein, Ziegen, Schweinen, Terferei ꝛc.; jedoch sind die Bewohner träge, schwerfällig und zänkisch. 3) sehr alte St. und Hauptort der gleichnam. Prov. eb., SSO. von Madrid und NNO. von Granada, l. an der Segura, in 136 Metres Meereshöhe; 1845: 13,488 Gw.; gerade, aber enge und schlecht gepflasterte Straßen und mit meist im maurischen Stil erbauten Häusern. Die Stadt wurde 713 von den Mauren eingenommen, und blieb in deren Besitz, bis sie Alphons X. von Castilien 1265 daraus vertrieb. Die größeren öffentlichen Plätze sind Santa-Olalla, Esparto, Santa-Dominico, Santa-Maria, los-Toros. Die Stadt ist Bischofsitz mit einer Kathedrale, elf Kirchpfarien und einem bischöflichen geistlichen Seminar; hat 1 Rathhaus, 1 Hospital, 1 Waisenhaus, 1 Zuchthaus, Getreidemagazin, 1 königl. Pulverfabrik, einen botanischen Garten, der als öffentlicher Spaziergang dient, 1 Musikschule, Tuch-, Seiden-, Baumwollenzeug- u. Matratzenweberei, Salpeter- und Sodafabrikation, Oelmühlen; in d. Umgebungen d. der Schriftsteller Schamsseddin, Diego Saavedra, Cascales, Salvador Jacinto Polo-de-Medina, und der Maler Lorenzo Pilo, Nicolas-de-Vilacis u. a.

Murcyun, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Znin; 1 Gw.

Mur-de-Barres, St. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und N. von Espalion, OSO. bei Aurillac; 1345 Ew.; Wollzeugweberei.

Murder-Hill-Sundred, Dct in Delaware, Grfsch. Kent; 1850: 5717 Ew.; 13 Schulen, Gerberei.

Murdoo, f. Merdoo.

Murdorf, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Juvenburg, an der **Mure**, Pferd. in Venezia, Prov. Vicenza, Distr. u. bei Marostica.

Mure (La-), 1) St. in Frankreich, Dep. Jsère, Arr. und S. von Grenoble; 3200 Ew.; College; Fabrikation grober und Packleinwand, Nägelschmieden, Gerberei; Handel mit Getreidefrüchten; Ausfuhr-Artikels: Grünspan, Marmorbrüche. 2) **-sur-Jzergues**, Df. eb., Dep. Rhône, Arr. und NNW. von Villefranche-sur-Saône, bei Set.-Nizier-s-Azergues; 1111 Ew.; leinwaun- und Baumwollweberei.

Murech, Mflck. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg, an der Mur, in fruchtbarer Gegend; 125 Ew.; Post.

Mureichö, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Kirchberg.

Mureluaga, Flck. in Spanien, Prov. und NND. von Bilbao, W. bei Marauina; 1410 Gw.; schwefelige warme Quellen.

Mureller, Df. in Sardinien, Prov. Saluzzo, Mann. Villanuova-Solaro; 1062 Ew. [Trautmannsdorf gehörig.

Muren, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Seckau, zu

Mures, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mann. Tuina; 422 G.

Muret, St. und Arr. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, am Zusammenfluß der Louge und Garonne, über die eine Hängebrücke führt; 43° 27' 27" N. 1° 0' 56" W., in 154 Metres Meereshöhe; 1789: 3000; 1821: 3787; 1831: 3787; 1841: 4000 Ew.; grobe Tuchweberei, Branntweinbrennerei, Gerberei, Fayence- und Ziegelfabrikation; Schlacht und Tod des Königs von Aragonien 1213 gegen den Grafen von Montfort. Das Arr. hält 155,484 Hect., 1831: 86,709; 1841: 89,982; 1851: 92,988 Ew. in 10 Cantons. [25° 21' N. 80° 43' O. Grw.

Murfah, Dct in Allahabad, in Hindostan, OND. von Callinjer;

Murfelsdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Mistelbach; 70 Ew. [legen Schwoben.

Murfield, Gebirge in Norwegen, Stift Trondhjem, auf der Grenze

Murfreesborough, 1) Hauptort der Grfsch. Hertford, in North-Carolina. 2) Dct in Tennessee. Grfsch. Rutherford; 1850: 1917 Ew.; früher Hauptstadt des Staates, in dubischer Lage, an der Nashville-Chattanooga-Bahn; die Grafschaftsgebäude, bedeutende Magazine, eine Bank, das 1848 gegründete Union-Collegium.

Murg, 1) Nebenfluß des Rhein r.; entsteht in Württemberg auf der Offeite des Luiebis aus drei Quellen, von denen eine die weiße oder rechte Murg, die andere die rothe Murg (im 2875 F. Meereshöhe), eine dritte Bach genannt wird. Diese drei vereinigen sich bei Baiersbronn, und dann nach einem Lauf von etwa 22 Stunden in den Rhein mündet in 371 F. Meereshöhe. 2) Pfrrf. in Baden, Oberrheinkr., Amt Säckingen, gehört zum Kt. Thurgau; entsteht am Hörnli, und vereinigt sich dann Frauenfeld. 4) Ortschaft im Schweizer K. Set.-Gallen, Bez. Sargans, am Wallen-See; mit Quarten und Molt 1867 kath. und 128 prot. Ew. [Colna; 730 Gw.; fruchtbare Gegend u. Weinbau.

Murga, ev. Pfarrf. in Preußen, Rgbz. Posen, Gfpsch. und bei

Murgados, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Cornija, SO. bei Ferrol. [O. von Sydney.

Murgain, Cow-Bay, Bai an der Oftküste der Insel Cap-Breton,

Murgenbach, Morgenbach, Df. in Baiern, Oberdairen, Bzgr. Schongau, Landgerichts Füssen; 1 Gw.

Murghab, Murgab, Margh-ab, Merv-rud, der Fluß von Merv, in Asien, im griechischen Alterthum Margus genannt, auf der Grenze von Khorasan und Turkestan. Er entsteht in den Bergen der Hejareh (s. d. Art.), am Nordabhange des Gebirges, u. fließt gegen N. Nach etwa 180 Stadien in der neuern Zeit glaubte man, daß er in den Sümpfen der kaspischen See fließe. So noch Kinneir, auf der Map of Persia. Ritter sagt in Beziehung darauf (Asien, Bd. 8, 224): „Beides ist irrig, da A. Burnes in der Nähe von Merv ihn überschritt erfuhr, daß er etwa 11 geogr. Meilen von da entfernt sich verliere. Auch Arrian ganz richtig erzählt und neuerlich B. Krafer erkundet hatte. Im obern Thale dieses Flußlaufes liegt die Landschaft Merutschak (Merv-rud bei Ghn-Haukal), die nach Burnes Erkundigungen ungemein ungesund sein soll, so, daß er davon das Sprichwort hörte: „wer Nilab es trinken, der muß Wasser von Merutschak einen Menschen getödtet". Capt. Sterling hat neuerlich vom Westen von Sharaks, durch Büstenieen kommend, das obere Merv-Thal bei Punjeh erreicht, und nach Bala-Murghab das auch am Merv-Flusse liegt, quer überseit, eine Station, die nicht fern östlich von Merutschak liegen kann, aber bisher unbekannt war."

Murgh-ab, Name des untern Laufes des Flusses Pulwar (Polwar), in Farsi, in Persien, der mit dem Bendemir in einer großen und fruchtbaren Ebene zusammenfließt, da wo die großen Ruinen der alten Stadt Persepolis, und NNW. davon zwischen beiden Flüssen das Felsengebirge Kuh-Jhahsar ligen (Ritter, Asien 8, 873 f. 942 f.).

Murgischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 136 Gw.

Digitized by Google

Murgong, Ort in Agra, in Hindostan, S. von Kalper; 25° 50′ N. 79° 45′ O. Gew.

Muraore, Ort in Beisapur, in Hindostan, N. von Darwar; 15°

Murguia, Alck. in Spanien, Prov. u. NW. von Vitoria; 200 Ew.

Murham (Groß-, Klein-), 2 Wsr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Aidhein.

Muri, 1) Pfrsf. und Bezirk im Schweizer K. Aargau, SW. von Zürich und SO. von Aarau; 1957 kath. und 9 ev. Gw.; Weberei; dabei ein im 11. Jahrh. gegründetes Benediktiner-Kloster. Der Bezirk hat 14,986 kath. und 16 prot. Ew. 2) Pfrsf. im Schweizer K. Bern, Bez. und SO. bei Bern; 1136 prot. und 6 kath. Gw. Das Schloß bewohnte eine Zeit lang der vertriebene französische König Ludwig XVIII.

Muriaglio, Df. in Sardinien, Prov. Jorea, Mandam. Castellamente; 782 Ew.

Muriahe, Nebenfluß des Parahyba i., in Brasilien, im O. der Prov. Rio-de-Janeiro u. im N. der Distr. der Stadt Rio-de-Janeiro. Er entsteht in der Serra-dos-Pico und fließt gegen SO. ein Wasser ist schadlich; und es wachsen viele giftige Pflanzen am Fluß.

Murialdo, Flck. in Sardinien, Prov. Savona, Mand. u. WSW. bei Millesime, am Bormida; 2073 Gw.

Murias-de-Paredes, Flck. am Bezirk in Spanien, Prov. Leon.

Muriaux, Spiegelbergen, Df. im Schweizer K. Bern, A. Freiberg-en; 795 kath. und 6 prot. Gw.

Muribeca, 1) Drtsch. in Brasilien, Prov. Espirito-Santo, Distr. Itapa-Mirim; Landbau, Zuckerrohrbau und Rumfabrikation. 2) Flck. ebd., Prov. Pernambuco, bei Recife, um 4 Legoas von Recife; 900 Gw.; Zuckerrohrbau.

Muricheovci, Drtschaft in Kroatien, Gpfsch. und bei Warasdin.

Murichom, gut gebautes Gebirgsdf. in Butan, S. von Tassisudon, W. von Tchintchieu-Jsluf; 27° 4′ N. und 91° 35′ O. Gew.; Landbau in den umliegenden Thälern. Hier ist viel Zimmt gewonnen, der in Bengalen unter dem Namen Tezpaut bekannt ist.

Murlei, Jndianer-Drt in Brasilien, Prov. Alagoas, Distr. Atalaya; Landbau, Fischerei. [am Krischena.

Muricouda, Drt in Balaghat, in Hindostan, NO. von Karnul.

Muriel, 1) **de-la-Fuente**, Flck. in Spanien, Prov. und W. von Soria und OND. von Osma, am Tajafa; 250 Ew. 2) **de-Vico**, Flck. ebd., SW. bei Viseca; 200 Ew.

Murillo, 1) **de-Gallego**, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Saragoza, W. bei Loarre, am Gallego; 850 Ew. 2) **de-Nicleza**, Flck. ebd., Prov. und SO. bei Logrofio; 1240 Ew. 3) **el-Cuende**, Flck. ebd., Prov. und SSO. von Pamplona, NNO. bei Gayparefie; 1901 Ew. 3) **el-Fruto**, Flck. ebd., SW. bei Sanguesa, am Aragon; 690 Ew.; Olivenolmühlen. [burger.

Murina, Df. in Rußland, Gouv. und Petersburg; ein Lustort der Petersburger.

Murinau, Alus in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro; mundet in die Bai Angra-dos-Reis. Daran liegt Mangaratiba.

Murlfengo, Df. in Sardinien, Prov. Cagale, Mand. Mentiglio; 1988 Ew. [Glane; 258 kath. Gw.

Murift, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Brove, an der **Murtiriba**, Flck. in Brasilien, Prov. Babia, SW. bei Cachoeria; vorzügliches Wasser; vorzüglicher Tabak, Kaffee, Zuckerrohr.

Murrisch (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, W. bei Prausnitz; 305 und 92 Ew.; Schafe.

Mürlo, Groß-, Klein-, Dr. in Mecklenburg-Schwerin, N. und bei Nibnitz. 2) **Mürlo-See**, 2 große Seen in Meckl.-Strelitz und Mecklenburg-Schwerin; 3¼ Mln. von S. gegen N. l. u. 1¾ Mln. br. Daran liegen die Stadt MD. Waren, W. Nobel und mehrere Dörfer. Jm SW. fließen daraus die Elde fl. diesen Art.) ab, und im NW. steht er mit dem Kalpin-, Fleesen-See rc. in Verbindung.

Murjo, Ort in der Sahara, in Afrika, Birn, NW. von Timbuktu; Salzhandel. [Tischein; 1100 Gw.

Murk, Morzkow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Neu-**Murka**, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Dolzig; 385 Gw. [Ebersch.

Murkmih, Murownica, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kos.

Murla, Flck. in Spanien, Prov. und ND. von Alicante, S. bei Gandia, am Fuß der Gargaz; 550 Gw.

Mürlenbach, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prum, O. bei Schonecken; 580 Gw. [Ebersch.

Murlen, Ort in Bengalen, in Hindostan, ND. von Calcutta, am **Murllu**, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. u. SO. von Cône; 350 Gw.; Eisenhämmer.

Murmanskoi-Berieg, ein Theil der Küste Rußlands, am Nord-Ocean, Gouv. Archangel, Kr. Kola, von Panea bis zur Grenze gegen Norwegen; starke Häringsfischerei.

Murmerwonde, Df. in den Niederlanden, Prov. Brieskand, bei Dantumadeel; 1840; 322 Gw.

Murnau, Mkt. in Baiern, Oberbaiern, Lkgr. und SSO. von Weilheim, in einer weiten Ebene vor dem Hochgebirge, in 2110 par. F., und am obern Ther 2180 F., und das Schloß in 2153 F. Meereshöhe; 1497 Gw.; 2 Kirchen, Spital, Feldbau, Viehzucht, Glas- und Fayencemalerei; Steinkohlen.

Muro, 1) St. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und SO. von Melfi und WNW. von Potenza; 1500 Gw. 2) Df. ebd., Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und OND. von Gallipoli; 1500 Gw. 3) St. auf der Spanischen Balearen-Jsel Mallorca, ND. von Palma; 3059 Gw. 4) **de-Ambas-Aguas**, Flck. ebd., Prov. und SO. von Logrono, SSW. von Calahorra; 660 Gw.; Flachsspinnerei. 5) **de-Cameras**, Flck. ebd., WNW. von Soria; 300 Gw.; Steinbrüche.

Murom, Kreisst. in Rußland, Gouv. u. SO. von Wladimir, l. an der Oka und Muromka; 1851: 8103 Gw.; Kreml, Kathedrale u. andere Kirchen; Gerberei, Seifensiederei. Der Kreis hielt 1851: 100,211 Ew.

Muron, Df. in Frankreich, Dep. Charente-inferr., Arr. und ND. von Rochefort-sur-Mer; 1004 Gw.

Muros, St. in Spanien, Prov. und SW. von Corussa und W. von Santiago, an der gleichnam. Bucht; 3223 Gw.; bedeutende Sardellenfischerei.

Murow, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei Neu-Kupp; 173 Gw.; Försterei, 3 Glashütten; 2 Fischteiche.

Mürow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Angermünde; 295 Gw.

Murowana-Goslin, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und OSO. 2 Mln. von Obornik, S. 2¾ Mln. S. von Rogasen, an einem rechten Nebenfluß der Warthe; 1837: 1551; 1849: 1545; 1843: 1533; 1846: 1623; 1849: 1295; 1852: 1466; 1855: 1145 Gw.; 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Synagoge, Unterseminar, Gerichtstage, Post; Leinenhandel, Färberei. [berg; 284 Gw.

Murowaniec, Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Brom-**Murowann**, Flck. im Oesterr. Galizien, Kr. und 3½ bei Jambor, am Strwiaz.

Murr, 1) Nebenfluß des Neckar r., in Württemberg; entspringt in dem Gebirge bei Murrhardt; fließt gegen W., und mündet unterhalb Marbach. 2) Pfrsf. ebd., Neckark., OA. Marbach, in einem schönen Thal, am gleichnam. Fluß; 936 Gw.; Weinbau.

Murray, 1) Gerichtsbezirk in Georgia, 1851: 3 PM., 1849: 4695; 1850: 11,433 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Callaway in Kentucky. 3) Ort in New-York, Grfsch. Orleans; 1820: 1561; 1840: 2496; 1850: 2520 Ew. 1) Hafen an einer der Amherst-Jnseln, im Golfen Meer; 340 25′ N. 5) Hafen an der Prince-Edwards-Jnsel, im St.-Lorenz-Golf. 6) **Murray**, Bach (Arach) an der Difufte von Schottland, zwischen dem Cap Reds und dem Cap Kinnaird; durch die Buchten Dornoch, Cromarty, Loch Beauley; ist durch den Caledonian-Kanal mit dem atlant. Ocean verbunden. Es münden darin die Flüsse Doveran, Spey, Findhorn, Nairn. 7) der südlichste und größte der Flüsse in der Tiefebene von Australien, der sehr schwierig ist. Das Gebiet von den Quellen in der Westerkung des Berglandes von New-South-Wales, und zerfällt in zwei Theile. Der erste ist der eigentliche Murray, der durch Vereinigung der beiden Flüsse Howe und Goulburn entsteht, die von dem Westabhange der Warragong-Berselette herabkommen und im Tiefland gegen NW. fließen, wo sie den zur Verbindung mit dem Darling sich, der am Ostabhange der Warragong-Berselette entsteht, in seinem obern Lauf durch die Gbene Monaru nach Nord, dann um das Noreende der Warragong-Kette in das Tiefland tritt und den Lachlan aufnimmt. Nach dem Einfluß des Morumbidschi fließt der Murray westwärts, und verbindet sich bald mit dem Darling, dessen ein Quellarm, der Condamine, in der Darling-Hochebene entsteht und nordwärts fließt, dann bis zur Verbindung mit dem aus dem nordöstlichen Tieflande herkommenden Maranoa westwärts, und dann, Kulgoa genannt, in mehrere große Arme getheilt gegen SSW. bis zur Verbindung mit dem Barran, der im südlichen New-South-Wales aus zwei Armen entsteht, dem eigentlichen Barwan (Karaula) u. dem Gwydir, im Tieflande gegen SW. fließt und den aus den Liverpool-Ebenen kommenden Nammoy und auch die Gewässer der Bathurst-Ebenen aufnehmenden Macquarie aufnimmt. Der aus der Verbindung des Darling und Murray entstehende Fluß fließt in den Lake Alexandrina. 8) Jnselgruppe in der Meerenge Torres; vier hohe Jnseln. 9) Meerenge im Feuerlande, von der NW. die Nassau-Bai beginnt.

Murrhardt, St. in Württemberg, Nekarkr., OA. und OND. von Backnang, an der Murr; 1810; 1727 evang. Gw.; sehr alte (aus dem 9. Jahrh.) Kirche eines Benediktiner-Klosters; Tuch- und Holzwaarenhandel, Viehzucht. [bei Bütgenbach; 491 Gw.

Mürringen, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, **Murroes**, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 733 Gw.

Murrwarden, Bauerschaft in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, Amt Burhorn, Kirchspiel Langwarden.

Murs, 1) Cf. in Frankreich, Dep. Maines-Loire, Arr. und S. bei Angers; 1791 Gw. 2) Df. ebd., Dep. Vaneluse, Arr. u. NW. von Apt, NNO. bei Gordes; 150 Gw.

Mursaun, befest. Ort in Agra, in Hindostan.

Mürschbach, Mürschbach, kathol. Pfrsf. in Baiern, Unterfranken, Rgbz. Gleusdorf; 920 Gw.; Mahl-, Oel- u. Schneidemühle; Viehzucht, Birkmastung.

Murschberg, f. Murschberg.

Murschenreen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldtr.), bei Weiß [qau, bei Burthen; 98 Gw.

Mürschau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; 1849: 1849: 1295; 1852: 1466; 1855: 1145 Gw.; 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Synagoge, Unterseminar, Gerichtstage, Post; Leinenhandel, Färberei. [berg; 284 Gw.

Murschberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz; 220 Gw.; seit 1838 Anstalten von Steinkohlen, Alaunerz und Alaun.

Murschid-Cabad, St. in Bengalen, in Hindostan, N. von Kalkutta, am Gesslimbagar; 24° 10′ N. 108° 30′ O.; 125,000 Ew.; Obergericht, Pagode, Moschee, Fakir-Schule; Baumwoll-, Seiden- und Shawlweberei, Handel. [bach; 1855: 109; 1858: 112 Gw.

Murschnitz, Df. in Sachsen, Kreb. Zwickau, A. Ebennis, bei Limbach; 1834: 1849: 1295; 1852: 1466; 1855: 1145 Gw.; 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Synagoge, Unterseminar, Gerichtstage, Post; Leinenhandel, Färberei. [bach; 1855: 109; 1858: 112 Gw.

Murschnitz, Groß-, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Neu-Kupp; 173 Gw.; Försterei, 3 Glashütten; 2 Fischteiche.

Murschnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Angermünde; 295 Gw.

Murownica-Goslin, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und OSO. 2 Mln. von Obornik, S. 2¾ Mln. S. von Rogasen, an einem rechten Nebenfluß der Warthe; 1837: 1551; 1849: 1545; 1843: 1533; 1846: 1623; 1849: 1295; 1852: 1466; 1855: 1145 Gw.; 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Synagoge, Unterseminar, Gerichtstage, Post; Leinenhandel, Färberei. [berg; 284 Gw.

Murowaniec, Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Brom-**Murowann**, Flck. im Oesterr. Galizien, Kr. und 3½ bei Jambor, am Strwiaz.

Murr, 1) Nebenfluß des Neckar r., in Württemberg; entspringt in dem Gebirge bei Murrhardt; fließt gegen W., und mündet unterhalb Marbach. 2) Pfrsf. ebd., Neckark., OA. Marbach, in einem schönen Thal, am gleichnam. Fluß; 936 Gw.; Weinbau.

Murray, 1) Bezirk. in Georgia, 1851: 3 PM., 1849: 4695; 1850: 11,433 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Callaway in Kentucky. 3) Ort in New-York, Grfsch. Orleans; 1820: 1561; 1840: 2496; 1850: 2520 Ew. 1) Hafen an einer der Amherst-Jnseln, im Golfen Meer; 340 25′ N. 5) Hafen an der Prince-Edwards-Jnsel, im St.-Lorenz-Golf. 6) **Murray**, Bach (Arach) an der Difufte von Schottland, zwischen dem Cap Reds und dem Cap Kinnaird; durch die Buchten Dornoch, Cromarty, Loch Beauley; ist durch den Caledonian-Kanal mit dem atlant. Ocean verbunden. Es münden darin die Flüsse Doveran, Spey, Findhorn, Nairn. 7) der südlichste und größte der Flüsse in der Tiefebene von Australien, der sehr schwierig ist. Das Gebiet von den Quellen in der Westerkung des Berglandes von New-South-Wales, und zerfällt in zwei Theile. Der erste ist der eigentliche Murray, der durch Vereinigung der beiden Flüsse Howe und Goulburn entsteht, die von dem Westabhange der Warragong-Berselette herabkommen und im Tiefland gegen NW. fließen, wo sie den zur Verbindung mit dem aus dem nordöstlichen Tieflande herkommenden Maranoa westwärts, und dann, Kulgoa genannt, in mehrere große Arme getheilt gegen SSW. bis zur Verbindung mit dem Barran, der im südlichen New-South-Wales aus zwei Armen entsteht, dem eigentlichen Barwan (Karaula) u. dem Gwydir, im Tiefland gegen SW. fließt und den aus den Liverpool-Ebenen kommenden Nammoy und auch die Gewässer der Bathurst-Ebenen aufnehmenden Macquarie aufnimmt. Der aus der Verbindung des Darling und Murray entstehende Fluß fließt in den Lake Alexandrina. 8) Jnselgruppe in der Meerenge Torres; vier hohe Jnseln. 9) Meerenge im Feuerlande, von der NW. die Nassau-Bai beginnt.

Murrhardt, St. in Württemberg, Nekarkr., OA. und OND. von Backnang, an der Murr; 1810; 1727 evang. Gw.; sehr alte (aus dem 9. Jahrh.) Kirche eines Benediktiner-Klosters; Tuch- und Holzwaarenhandel, Viehzucht. [bei Bütgenbach; 491 Gw.

Mürringen, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, **Murroes**, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 733 Gw.

Murrwarden, Bauerschaft in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, Amt Burhorn, Kirchspiel Langwarden.

Murs, 1) Cf. in Frankreich, Dep. Maines-Loire, Arr. und S. bei Angers; 1791 Gw. 2) Df. ebd., Dep. Vaneluse, Arr. u. NW. von Apt, NNO. bei Gordes; 150 Gw.

Mursaun, befest. Ort in Agra, in Hindostan.

Mürschbach, Mürschbach, kathol. Pfrsf. in Baiern, Unterfranken, Rgbz. Gleusdorf; 920 Gw.; Mahl-, Oel- u. Schneidemühle; Viehzucht, Birkmastung.

Murschberg, f. Murschberg.

Murschenreen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldtr.), bei Weiß [qau, bei Burthen; 98 Gw.

Mürschau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; 1849: 1849: 1295; 1852: 1466; 1855: 1145 Gw.; 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Synagoge, Unterseminar, Gerichtstage, Post; Leinenhandel, Färberei. [berg; 284 Gw.

Murschberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz; 220 Gw.; seit 1838 Anstalten von Steinkohlen, Alaunerz und Alaun.

Murschid-Cabad, St. in Bengalen, in Hindostan, N. von Kalkutta, am Gesslimbagar; 24° 10′ N. 108° 30′ O.; 125,000 Ew.; Obergericht, Pagode, Moschee, Fakir-Schule; Baumwoll-, Seiden- und Shawlweberei, Handel. [bach; 1855: 109; 1858: 112 Gw.

Murschnitz, Df. in Sachsen, Kreb. Zwickau, A. Ebennis, bei Limbach; 1834: 1849: 1295; 1852: 1466; 1855: 1145 Gw.; 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Synagoge, Unterseminar, Gerichtstage, Post; Leinenhandel, Färberei. [bach; 1855: 109; 1858: 112 Gw.

Murschnitz, Groß-, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Neu-Kupp; 173 Gw.; Försterei, 3 Glashütten; 2 Fischteiche.

Murschnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Angermünde; 295 Gw.

Murownica-Goslin, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und OSO. 2 Mln. von Obornik, S. 2¾ Mln. S. von Rogasen, an einem rechten Nebenfluß der Warthe; 1837: 1551; 1849: 1545; 1843: 1533; 1846: 1623; 1849: 1295; 1852: 1466; 1855: 1145 Gw.; 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Synagoge, Unterseminar, Gerichtstage, Post; Leinenhandel, Färberei. [berg; 284 Gw.

Murowaniec, Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Brom-**Murowann**, Flck. im Oesterr. Galizien, Kr. und 3½ bei Jambor, am Strwiaz.

Murr, 1) Nebenfluß des Neckar r., in Württemberg; entspringt in dem Gebirge bei Murrhardt; fließt gegen W., und mündet unterhalb Marbach. 2) Pfrsf. ebd., Neckark., OA. Marbach, in einem schönen Thal, am gleichnam. Fluß; 936 Gw.; Weinbau.

Murray, 1) Bezirk. in Georgia, 1851: 3 PM., 1849: 4695; 1850: 11,433 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Callaway in Kentucky. 3) Ort in New-York, Grfsch. Orleans; 1820: 1561; 1840: 2496; 1850: 2520 Ew. 1) Hafen an einer der Amherst-Jnseln, im Golfen Meer; 340 25′ N. 5) Hafen an der Prince-Edwards-Jnsel, im St.-Lorenz-Golf. 6) **Murray**, Bach (Arach) an der Difufte von Schottland, zwischen dem Cap Reds und dem Cap Kinnaird; durch die Buchten Dornoch, Cromarty, Loch Beauley; ist durch den Caledonian-Kanal mit dem atlant. Ocean verbunden. Es münden darin die Flüsse Doveran, Spey, Findhorn, Nairn. 7) der südlichste und größte der Flüsse in der Tiefebene von Australien, der sehr schwierig ist. Das Gebiet von den Quellen in der Westerkung des Berglandes von New-South-Wales, und zerfällt in zwei Theile. Der erste ist der eigentliche Murray, der durch Vereinigung der beiden Flüsse Howe und Goulburn entsteht, die von dem Westabhange der Warragong-Berselette herabkommen und im Tiefland gegen NW. fließen, wo sie den zur Verbindung mit dem aus dem nordöstlichen Tieflande herkommenden Maranoa westwärts, und dann, Kulgoa genannt, in mehrere große Arme getheilt gegen SSW. bis zur Verbindung mit dem Barran, der im südlichen New-South-Wales aus zwei Armen entsteht, dem eigentlichen Barwan (Karaula) u. dem Gwydir, im Tiefland gegen SW. fließt und den aus den Liverpool-Ebenen kommenden Nammoy und auch die Gewässer der Bathurst-Ebenen aufnehmenden Macquarie aufnimmt. Der aus der Verbindung des Darling und Murray entstehende Fluß fließt in den Lake Alexandrina. 8) Jnselgruppe in der Meerenge Torres; vier hohe Jnseln. 9) Meerenge im Feuerlande, von der NW. die Nassau-Bai beginnt.

Murrhardt, St. in Württemberg, Nekarkr., OA. und OND. von Backnang, an der Murr; 1810; 1727 evang. Gw.; sehr alte (aus dem 9. Jahrh.) Kirche eines Benediktiner-Klosters; Tuch- und Holzwaarenhandel, Viehzucht. [bei Bütgenbach; 491 Gw.

Mürringen, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, **Murroes**, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 733 Gw.

Murrwarden, Bauerschaft in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, Amt Burhorn, Kirchspiel Langwarden.

Murs, 1) Cf. in Frankreich, Dep. Maines-Loire, Arr. und S. bei Angers; 1791 Gw. 2) Df. ebd., Dep. Vaneluse, Arr. u. NW. von Apt, NNO. bei Gordes; 150 Gw.

Mursaun, befest. Ort in Agra, in Hindostan.

In der SWSpitze fließt die Brodye ein und an der NWSpitze bei Sugy wieder aus, und westwärts in die NOSpitze des Neuenburger Sees.

Murtiga, Nebenfluß der Guadiana, in Spanien, Prov. Huelva.

Murton, Ortschaft in England, Grfsch. Westmoreland, NNO. bei Appleby; 503 Einw.; dabei ein gleichnam. pyramidenförmiger Berg.

Murusk, Ortschaft in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Aquileja.

Murvastura, ein Land im Innern von Afrika, zwischen Menemetaya und Benguela. [380 Einw.; starker Weinbau.

Murvizdal, Alck. in Spanien, Prov. und SW. bei Pamplona;

Murvledro, St. in Spanien, Prov. und NNO. von Valencia und S. von Artana, am Fuß des gleichnam. Berges in einer sehr fruchtbaren Ebene, am Balancia, der mehrere in das mittelländ. Meer fließt; 39° 40′ 26″ N. 2° 39′ 33″ W.; 4257 Einw.; besteh. Hafen; viele Ruinen der alten berühmten Stadt Saguntum; in dem Berge schwarzer Marmor, schöner Thon ꝛc.

Murviel, St. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und NNW. von Beziers; 1595 Einw.; Branntweinbrennerei; Ölfirnißau.

Murvizza, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara, auf dem Festlande, bei Slerovnicza; 230 Einw. [Silberbergwerke.

Murwinkel-Gebirge, ein Gebirge in Salzburg; darin 2 Seen: a. **Murwinkel**, großes, schönes und fruchtbares Thal in Mühlbachau, auf der Westseite des Innau a. S. vom Bannen-Thal, auf der Westseite von dem Suliman-Gebirgszuge und im N. von den Schnee-Riffe des Sufait-Kob begrenzt. Es ist stark bevölkert. Die Bewohner leben unabhängig in Dörfern, und betreiben ersiebigen Ackerbau.

Mürz, Nebenfluß der Mur, entsteht zum Theil im NO. des Kr. Bruck, in Steiermark, zum Theil in Oesterreich am Fuß des Gippelbergs, Grünsteins, an der Hochalpe, dem Gollers und Mitterberge, wo sie die Stille Mürz heißt. In ihrem Lauf nimmt sie an 50 Bäche auf, und mündet bei Brud.

Mürzzuschlag, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Bruck.

Mürzhofen, Mürzhofen, Df. in Steiermark, Kr. und NO. von Bruck, an der Eisenbahn; 250 Ew.

Mürzsteg, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mürzzuschlag; 47° 40′ 25″ N. 20° 9′ 18″ O.; 150 Ew.; Post, Gewehrrohrfabrik, Eisenhammer, Marmorbruch.

Murzuk, St. und Hauptort in Fezzan, in Nord-Afrika, SSO. von Tripolis; 25° 54′ 0″ N. 13° 31′ 45″ O.; viele ergiebige Quellen; an der Karawanen-Straße zwischen Tripolis, Aegypten, Bornu, Haussa, und bedeutender Handel.

Murzyn (Groß-, Klein-), 2 Dfr. und Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei Gniewkowo; 232 und Anm 83 Ew.; 59 und Kol. 239 Ew.

Murzynowo, 1) **-borowe**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schroda; 181 Ew. 2) **-kloszienie**, kath. Pfrsf. ebd.; bei Wreschen; 165 Ew. 3) **-leśne**, Df. in Schlesien ebd., bei Schroda; 175 u. 50 Ew. 4) **-Piekło**, Ortschaft ebd.; 40 Ew.

Mürzzuschlag, Mkfl. in Steiermark, Kr. und NNO. von Bruck, am Fuß des Sömmering, an der Mürz und an der Eisenbahn; 47° 36′ 24″ N. 15° 20′ 17″ O.; 9000 Ew.; Kirche, Kapuziner-Kloster, Spital, Eisenhämmer, Weißblechfabrik, Sensen- und Sichelschmieren, Maschinen-, Wald- und Tabak-Amt. [510 Ew.

Mus, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, Amt Großenlüder;

Musa, Ort in Jemen, in Arabien, S. von Mocha.

Musaina, Df. in der Lombardei, Prov. Como.

Musago, Df. in der Lombardei, Prov. Lodi, Distr. Caravaggio.

Musaj, Musajs-Nagy, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Bereghi-Ugocsa.

Musala, ruff. Insel im Finnischen Meerbusen; 60° 27′ N.

Musala, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Zirl; 300 Ew.

Musan, Mondscheln, 1) Df. in Ungarn, Distr. und Gespsch. und bei Deebenburg. 2) **Kis-**, Praedium ebd., Distr. Kaschau, Gespsch. Bereghi-Ugocsa, bei Bereghszasz; ergiebige Kreidegruben.

Musbach, 1) f. Mußbach. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Offering. 3) Wir. in Württemberg, Donaukr., OA. Waldsee; 140 Ew. [Ew.; 3 Mühlen.

Musberg, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Stuttgart; 580

Musburn, 1) Df. in England, Grfsch. Devon; 495 Ew. 2) Ort ebd., Grfsch. Lancaster; 1356 Ew.

Muscat, f. Maskat.

Muscatine, 1) Grfsch. in Jowa; 441 QM.; 1840: 1912; 1850: 5731 Ew. 2) Hauptort der gleichnam. Grfsch. ebd.; 1850: 2510 Ew.

Muscau, Df. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, Amt und bei Osterholz.

Musch, Mosch, Mus, St. im türkischen Armenien, l. vom Murad (Euphrat) in dessen oberen Lauf, O. von Palu u. SW. von Metagerd u. westlich vom Wan-See, in einer Schlucht vor Bergen umgeben, deren Abhänge mit Weinbergen bedeckt sind; 38° 46′ 30″ N. 41° 29′ 30″ O. Wrw.; mit 5000 (nach Sandgate) oder 7000 (nach Brant) Ew., die meist Muselmänner, und wenigen Armenier sind; 5 Moscheen, 10 Meresessen, 3 türk. Schulen, 5 armen. Kirchen. Die Ebene in der Nähe der Stadt ist 16 St. l. und 5 bis 6 St. br., steinig und nager, aber gut bewässert. Darin sollen über hundert Dörfer stehen. Das Klima ist mild. Große Waldung gibt es nicht, aber auf den Höhen im S. wachsen mehrerlei, bisher wenig benutzte Bäume, die Art, welche vorzügliche Galläpfel trägt, u. die Manna-Eiche. Die Erzeugnisse sind außerdem vorzügliche Weintrauben, viel Obst (Aepfel, Birnen, Kirschen), Baumwollegewebe, vorzügliche Pferde, Schafe und Rindvieh. Der geringe Handel wird mit Bitlis, Erzerum, Diarbekir unterhalten (Ritter, Asien 10, 675 ff.).

Mäsch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Ahrenau; 100 Ew. 2) **Große-, Kleine-, Mittlere-**, Ortschaft ebd., Rgbz. und Lbdr. und bei Aachen; 43 Ew.

Muschach, Mushe, Ortschaft in Krain, bei Adling.

Muschaken, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, S. bei Wallendorf; 286 Ew.

Muschau, 1) **Mußsow**, Mkfl. in Mähren, Kr. Brünn, bei Nikolsburg; 560 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 1855: 84; 1858: 76 Ew.

Muschedre, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Arnsberg, SO. bei Hüsten, u. an der Rohr; 477 Ew.

Muschelwitz, Df. in Sachsen, Krdr. und Amt und bei Bautzen; 1855: 95; 1858: 98 Ew.

Müschen, 1) Bauerschaft in Hannover, F. und Lbdr. Osnabrück, A. Dissen zu und bei Iburg; 581 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Gottbus; 300 Ew. [151 kath. und 65 ev. Ew.

Müschenbach, Muschinbach, Df. in Nassau, Amt Hachenburg;

Muschenheim, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, bei Velbert; 25 Ew.

Muschenheim mit Hofgüt, ref. Pfrsf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Nidda, an der Wetter; 618 u. 12 Ew.; 2 Mühlen.

Muschenitza, Pfrdf. im Distrikt, Galizien, Bukowina.

Muschenreith, Kirchsf. in Baiern, Oberpfalz, Rgbz. Neuburg, bei Winklarn; 501 Ew. [Karlitz, bei Rosenthal; 90 Ew.

Muscherad, Mozerabo, Df. in Böhmen, Kr. Bubweis, Bez. Muscher-Dagh, eine Kette des Taurus-Gebirges, l. am Euphrat.

Muscherin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, bei Stargard; 114 Ew. [250 Ew.

Muschetin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Seblitz;

Muschgau, Df. in Kännten, bei Kirschentheuer.

Muschghal, St. im N. von Beludschistan, Dhalatzan, an der Muschkan, f. Mußkan.

Muschik, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenburg, O. bei Festenberg; 446 Ew.; Schloß, Bleiche.

Muschnito, Muschnitz, kleine St. in Rußland, Gow. Kowne, Kr. und S. von Wilkomirz.

Muschtern, Krdsf. im Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, SSW. von Brätz; 336 Ew.; Försterei.

Muschwitz, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. u. Kr. Merseburg, NNO. bei Hohenmölsen; 320 Ew.

Musele-Thoal, Nebenfluß des Missouri r.; entsteht im Felsengebirge und mündet etwa 42° N. 109° 35′ W.

Muscogee, Grfsch. in Georgia; 376 QM.; 1840: 11,695; 1850: 18,578 Ew.; Hauptort: Columbus. [Ocean.

Muscongus, Fluß in Maine; fließt südwärts und in den atlant.

Muscos, Gruppe kleiner Inseln im Meerbusen von Bengalen, SSW. von Tavai; 13° 50′ N.

Muscovisch, Df. in Istrien, bei Dignano.

Muscouldy, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und BSW. bei Mauléon; 700 Ew.; Eisenerzgruben.

Musbach, 1) f. Mussbach. 2) Wir. in Württemberg, Donaukr., OA. Waldsee; 140 Ew.

Musbrook, Wir. in Württemberg, Jartkr., OA. Gerabronn; 80 Ew.; ehemals berühmte Wallfahrtskirche und dabei der achtzigige Muswiesen-Markt.

Muscu, Müssen, ev. Pfrsf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, W. bei Hilchenbach, auf dem Westerwalde; 841 Ew.; bedeutende Silbers und Kupferhütten, Eisens und Stahlwerke. In der Nähe der Stahlberg mit zehnfachem Stagenbau zur Ausbeute des Stahlsteins. In die Tiefe hinab führen 300 Stufen und ein 600 F. langer Stollen führt in das freie Thal hinaus. [Eisersely; 80 Ew.

Muschau, Df. in Hessen-Nassau, Prov. Fulda, Kr. Hünfeld, Amt

Musendom, f. Mussendom.

Müsenershütte, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Siegen; 140 Ew.

Muserros, Df. in Spanien, Prov. und N. bei Valencia, in einer **Musgeren-Inseln**, wie Kruseniern die Mac-Askill-Inseln im Carolinen-Archipel, 6° 12′ N. 160° 53′ O. Grw., nennt. Duperrey setzt eine südliche in 6° 13′ N. 160° 47′ O. Grw., und eine nördliche in 6° 12′ 50″ N. 160° 47′ 20″ O. Grw.

Muschis-Sir, f. Mushis-Sir. [284 Ew.

Mushige, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Sct.-Julien;

Mussignano, zerstreute Ortschaft in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Maeagno, bei Varese, in einer wüsten Gegend, auf dem Gebirge von Bassano unterhalb des See's Dez; Meiereien.

Muso-Veron-Musi, Pfarrort in Venezia, Distr. San-Dona, am Piave-nuova. [Straeisea; 430 Ew.

Musilochsicza, Ortschaft in Kroatien, Gespsch. Agram, bei Neu-

Musina, Musendorf, Muna, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 400 Ew.

Muskau, 1) Kr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und NNW. Görlitz, und Kr. Rothenburg, WNW. von Priebus, SSW. von Triebel, l. an der Neiße, in 97 Meteet Meereshöhe; 1837: 1859; 1840: 1877; 1846: 2333; 1849: 2242; 1852: 2299; 1855: 2401 Ew.; 2 deutsche ev. und 1 wendische Kirche, Gerichtscommissionen, Post, bedeutende Töpferei, Tuch-, Leinen- u. Baumwollweberei, Strumpfwirkerei, Fabrik feiner Thon-Waaren, Porzellan- u. Glasfabrik, Bier u. schöner Park von weitläufigen Wasser-Mustau angelegt; 2 schwefelige Eisenquellen, große Alaunhütte, Dampf- und Schlammbad. 2) **Burglehn-**, Schloß ebd.; 159 Ew.; Forstamt, Bibliothek, Rüstkammer.

Muskegon, Ort in Michigan, Grfsch. Ottawa; 1850: 484 Ew.

Muskegon, Df. in Pittsylvania, Grfsch. Bankeeba; 1850: 1111 Ew.

Muskendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz, am gleichnam. oder Lockmann-See, der 1¼ Mile l. ist; 389 Ew.

Muskham (North-, South-), 2 Dfr. in England, Grfsch. Nottingham; 325 und 262 Ew.

Muskhogees, ein Indianer-Volk mit eigener Sprache, in dem Gebiet der Verein. nordamerikan. Staaten, das aber mit den übrigen Indianer-Völkern in das Gebiet westlich vom Mississippi versetzt ist.

Muskingum, 1) Nebenfluß des Ohio r.; entsteht bei Coshocton durch Vereinigung des Whitewoman's-Creek (oder Walhonding) und des Tuscaramas, wendet sich gegen S., nimmt den Licking auf, wendet sich gegen SO., und mündet, schiffbar gemacht, bei Marietta; ist 20 Mln. aufwärts für Boote fahrbar. 2) Grfsch. in Ohio; 665 QM.; am gleichnam. Fluß, dem größten in Ohio; 1820: 17,521; 1830: 29,325; 1840: 38,739; 1850: 45,049 Ew. Hauptort: Zanesville. 3) Ort ebd., Grfsch. Muskingum; 1850: 1509 Ew.

Musky, Muszyke, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz, bei Bostin; 225 Ew.; dabei der gleichnam. Berg, 50° 31′ 47″ N. 12° 42′ 36″ O. [Körmend.

Musla, Pfrsd. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen. Gfspch. Gran, bei

Muslau, Muszlow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Brüsau, an der Zwittawa; 160 Ew. [Stolzenau; 408 Ew.

Müsleringen, Df. in Hannover, Hoya, Distr. Hannover, A. u. bei

Muslenberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Neulengbach. [kenmark, am Auter-See.

Müsling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frau-

Musna, 1) **Meichen, Muschen,** Mfkl. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Mediasch; ev. und griech. Pfarre; Weinbau. 2)

Muschna, Muschendorf, Df. und griech. Pfrsd. ebd., Kr. Mies, Bezirksherr, Bez. Bögöz; 725 Ew. [bei Rbo; Meiereien.

Musoreo, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. Bellate, Muso-bi-Soreo, Cap der Oktstifte von Sicilien, SO. von Syracus; 37° 0′ 20″ N. 14° 0′ 40″ O.

Musou, Musone, Fluß in Venezia; entspringt S. bei Asolo, fließt südwärts nach Castelfranco, wendet sich SO., und theilt sich bei Mirano in zwei Arme, von denen der eine kanalisirt in die Brenta führt und der andere Venedig gegenüber in die Lagunen mündet. 2) **Mos-**

cone, Fluß im Kirchenstaat; entsteht bei Gingeli in der Deleg. Macerata, fließt gegen OND. in das adriatische Meer und NO. bei Loretto. [von Ste.-John; 43° 10′ N.

Musqnash, Hafen an der Südküste von Neu-Braunschweig, SW.

Musquaway, See im MW. von Ober-Canada u. N. vom Oberen See (Lake superior).

Muss, Mkr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Heydekrug; 84 Ew. [Ew. (122 Juden); Weinbau.

Mussbach, ev. Pfrsd. in Baiern, Pfalz, K. und bei Neustadt; 2088

Müssbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstetten. [70 Ew.

Müsselbach, Dorfschaft in Tirol (Vorarlberg), Kr. u. bei Bregenz;

Musselburgh, St. in Schottland, Grfsch. und O. bei Edinburg, an der Mündung des Esk in den Forth-Golf; 1851: 7092 Ew.; Wollzeuge und Leinewebereien, Nadelfabriken, Töpferei, Brannteinbrennerei, Bierbrauerei; ergiebige Salzschlemmerei; Pferdewettrennen.

Musselja, Ort in Bulgarien, Sandschak Nikopolis.

Müsselmow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Crivitz, bei Sternberg. [kr.), bei Amstetten.

Müsselreut, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Müssen, 1) Df. in Lauenburg, bei Ratzeburg; 550 Ew. 2) Df. in Lippe-Detmold, A. Lage; 340 Ew. 3) s. Müsen.

Mussendom, Mussendom (Nas-), Ol-Gebel, das nordöstlichste Vorgebirge von Oman, in Arabien, an der Meerenge von Ormus, auf der Nordinsel, die nur durch einen schmalen Kanal zwischen steilen Felsen, die zu 1000 Fuß ansteigen, von dem Festlande geschieden ist.

Mussenhausen, kath. Krchsf. in Baiern, Schwaben, Lkgr. Mindelheim, bei Gutenhausen; 133 Ew.; Wallfahrtsort.

Müssenitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Jarmen; 153 Ew.

Mussey, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und SO. von Bassey; 510 Ew.; Farmen-Fabrik. 2) Df. ebd., Dep. Meuse, Arr. und WNW. bei Barle-Duc, am Ornain; 170 Ew.; Wegsteinbruch.

Mussfan, Mussfahn, Mkfl. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und S. von Bibérac, l. am Isle; 1744 Ew.

Mussfiegberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Siegbardskirchen.

Mussfisis-Ville, s. Mussfy.

Müssfingen, Df. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, Amt Wusstrow, bei Bergen a. d. Dosse; 62 Ew.

Müssfingen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Warendorf, bei Everswinkel; 325 Ew.

Mussfir, eine der Kurilen-Inseln; 48° 16′ 20″ N. 150° 15′ O.

Mussfo, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Come, Distr. Donge, bei Gravedona; dabei eine prächtige Kirche.

Mussfoienze, Pfrsd. in Venezia, Prov. Vicenza, Distr. Bassano, zwischen den Flüssen Giaron, Lugana, Giaretta und Vibo.

Mussfomell, St. in Sicilien, Prov. und SW. von Caltanisetta u. SO. von Castronuovo; 9500 Ew.; in der limgegend Schwefel, Alaun, Jaspis, Steinsalz ꝛc. [1490 Ew.

Mussfon, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Arlon; 1850:

Mussfow, ist Muschau.

Müssfow, Borw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Greifswalde; 102 Ew.

Mussfum, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.

Mussfy, 1) **sle-Ville,** Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Arlon; 1850: 983 Ew. 2) **sl'Evoeque, sfür-Seine,** St. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und SSO. von Barsur-Seine, an der Seine; 1706 Ew.; Brannteinbrennerei; gelber Marmorbruch. 3) **sfons-Dun, sle-Vieux,** Df. ebd., Dep. Sadne-Loire, Arr. und S. von Charolles, an der Mussfor; 1500 Ew.; Steinkohlengruben.

Must, Dorfschaft in Krain, bei Neudegg.

Muste, Mustchitsch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Priebus; 315 Ew.; Thonerden. [Tübet.

Mus-Tagh, großes Gebirge in Asien, zwischen Turkestan u. Klein-

Mustamor, ist Maxintschog, in Krain.

Mustaphabad, Ort in den Sikh-Staaten, Delhy, in Hindostan, OSO. von Sirhind. [270 Ew.

Muste, Df. in Krain, bei Laibach, zwischen der Sau und Laibach;

Musterharten, Dorfschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strenghera.

Musternick, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Polkwitz; 295 Ew.; Schloß.

Müstert, Moselmünster, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel, bei Neumagen, r. an der Mosel; 350 Ew.

Mustitz, Dorfschaft und Wassermühle in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Putbus und Bergen; 20 Ew.

Mustrum, ist Wostrow.

Mustuna, Ort in Belutschistan, auf der Straße von Kelat nach Sharvi, in 5700 engl. F. Meereshöhe; 29° 48′ N. 66° 47′ O. Grw. Die Umgegend ist eine der fruchtbarsten des Landes, und gibt in Ueberfluß Getreide, vorzügliche Früchte, Tabak ꝛc. Das Klima ist gesund, der Sommer mild, aber der Winter so kalt, daß die Einwohner in die milbere Gegend von Gutich-Gundava auswandern.

Müswangen, Df. im Schweizer K. Luzern, Amt Hochdorf; 442 kath. Ew. [Manderscheid; 80 Ew.

Musweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, bei

Muszelowiej, deutsche Kol. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaworow. [var; Weinbau.

Muszjet, Df. in Slavonien, Gfspch. Essegg (Verőcz), bei Deakovar;

Muszka, griech. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfspch. und bei Arad; 730 Ew.; Weinbau.

Muszkarow Gliadzowka, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, am Sereth, bei Zaleszczyn.

Muszkatowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zaleszczyn, am Gnyanka-Fluß.

Muszla, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfspch. Raab, bei Pakze; 65 Ew.; Weinbau, Waldung.

Muszniki, s. Muschnitz.

Muszuya, s. zwei Orte in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, 1½ St. von Rakkersburg (Steiermark); 240 Ew.

Muszyaina-Klada, Df. in Kroatien, Gfspch. Kreutz, 6 St. von Petrinia; 160 Ew.

Muszyszyn, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfspch. Arad, bei Szalasz; 170 Ew.; herzige und unfruchtbare Gegend; aber starker Obstbau.

Musyna, St. und Hrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. und SSO. von Sandec, r. am Popra; 1780 Ew.; Leineweberei und Leinwandhandel. [Muszyna.

Musiynka, griech. Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei

Mut, St. in Anatolien, Sandschak Jschseli, OSO. von Ermenek, N. vom Göks-See; 1200 Ew.

Muta-Mula, Nebenfluß des Bimah r., in Aurengabad, in Hindostan; entsteht durch Zusammenfluß des Punah, Muta und Mula, die an der Ostseite des Westgbats entstehen, und ostwärts fließen. Mündung bei Nangergan.

Mutando, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. und bei Stagno.

Mutapillo, Ort in Madras, in den Nord-Sirkars, in Hindostan, SW. von Nijampatam, am Golf von Bengalen; beträchtlicher Handel.

Mutarga, ist Mutern.

Mutcherhutta, d. h. Fischmarkt, Ort in Oude (Aude), in Hindostan, NW. bei Lucknow; 27° 24′ N. 80° 36′ O. Grw.

Mutenitz, ist Mutienitz.

Muterdu, Ort in Mysore, in Hindostan, SW. von Chittledroog; 13° 39′ N. 76° 32′ O. Grw.; Glasfabrik für bunted (schwarz, grun, roth, gelb) Glas.

Mutford, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 417 Ew.

Mutfort, Df. in Luremburg, Bez. Luxemburg; 420 Ew.

Mutghur, Mutighar, Ort in Oude, in Hindostan, W. von Gorruckpur; 26° 45′ N. 83° 4′ O. Grw.

Muth, 1) Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), ½ St. von Gmunden, bei Goisern. 2) Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspch. Tolna, bei Iregh; 225 Ew.; Ackerbau, vorzüglicher Wiedwachs, Mahl- und Sägemühle. [bei Wiener-Neustadt.

Muthal, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.),

Mathen, Mutten, Df. in Mähren, Kr. Brünn, 6¼ St. von Schelletau, bei Piesling, an der deutschen Thaya.

Mutthagen, Rittergut in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Geilenkirchen; 22 Ew.

Mu hmannsdorf, s. Mutmannsdorf.

Mutthmannshofen, kathol. Pfrsd. in Baiern, Schwaben, Lkgr. Grönenbach; 286 Ew. [dem Ort Mhattnua.

Mutthuata, Insel an der Küste der Fidschi-Insel Yendua, gegenüber

Mutic, ist Mutik, in Krain.

Muticolomice, ist Mostraschlag.

Mutienin, Mutelenin, ist Muttersdorf.

Mutienitz, Mutenitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Strakonitz, l. an der Wolinka; 160 Ew. 2) Pfrsd. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch (Ungnisch), bei Geisisch; 1490 Ew.

Mutierow, ist Muttersdorf.

Mutignano, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1., Distr. und OSO. von Teramo, O. bei Atri; 1500 Ew.

Mutilek, Pfrsd. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Lieutar Hauptmannt, bei Ubinac; 950 Ew.

Mutiloa, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von San-Sebastiano (Guipuzcoa), ND. bei Mondragon; 480 Ew.; Eisenminen.

Mutina, ist Muttaschlag.

Mutinitsch, Mutitsch, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Kreinsstadtl, bei Krinitz, l. an der Mlotina. [Steinkohlen.

Mutiowitz, Pfrsd. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rakenitz; 580 Ew.;

Mutitsch, Mutitsow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Datschitz; 225 Ew. [170 Ew.

Mutitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Junz-Woschitz;

Mutmannsdorf, Pfrsd. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt, in dem schönen Thal Neue Welt; 400 Ew.

Mutnik, 1) Pfrsd. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gfspch. Krassso) bei Szalkal; 1600 G.; Kukurupbau, Waldung. 2) **Nagy-,** Pfrsd. ebd., bei Bestjur; 970 Ew.; herzige Gegend, Maisbau. 3) **Obada-,** Pfrsd. ebd., bei Szakal. [fur.

Mutopollum, Ort in Karnatic, in Hindostan, SSW. von Gudemutos, Tauschdorf, griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Jalbuk; 490 Ew.

Mutova, eine Kurilen-Insel; mit einem Vulkan und fruchtbaren
Mutra, f. Mathura. [Thälern.
Mutrul, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Granſon; 223 prot. und 3 kath. Ew. [Meriſeburg, Kr. Weiſſenfels, bei Zeitz; 258 Ew.
Mutſchau, Mutſchau, ev. Pfrſt. in Preußen, Sachſen, Rgbz.
Mutſchen, 1) **Motſchna,** Ortſchaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gutenbag; 150 Ew. 2) f. Mutſchen.
Mutſia, ev. Krchdf. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Gſpſch. und bei Tolna; 860 Ew.; guter Acker-, Wein- und Tabackbau.
Mutſi, Pfrſt. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Gſpſch. Tolna, bei Tevel; 164 Ew.; Acker- und Weinbau, Wieswachs.
Mutſiou, Df. in Ungarn, Diſtr. Peſth-Ofen, Gſpſch. Borſod, bei Sziraf; 950 Ew.; Kaſtell; Ackerbau.
Mutta, Ort im Punjab, in Hindoſtan, auf dem Wege von Rammegurh nach Lahore; 31° 55′ N. 73° 18′ O. Grw.
Muttarer, Ort in Sinde, in Hindoſtan, N. von Hyderabad, l. am Indus; 30° 14′ N. 70° 51′ O. Grw.
Muttaſchlag, Mutterſchlag, deutſches Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, bei Mauenſchlag; 224 Ew.
Muttenz, 1) ſ. **Mutſchenz.** 2) in Untern Schwaben, Lngr. Immenſtadt, bei Stiefenhofen; 100 Ew. 2) Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Albula; 127 prot. und 5 kath. Ew.
Muttendorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, Hrſch. Lomnach, bei Dobel; 240 Ew.
Muttenhofen, Wlr. in Baiern, Oberpfalz, Lngr. Nittenburg, bei
Muttenswelter, Df. in Württemberg, Donaukr., Dek. Biberach; Treffen zwiſchen den Franzoſen und Oeſterreichern 1796.
Muttenz mit **Birsfelden,** Kſch. im Schweizer K. Basel-Landſchaft, Bez. Arlesheim, St. von Basel, am Aus des Wartenbergs, auf dem die Ruine Wartenberg ſteht; 1914 prot. und 278 kath. Ew.
Muttergottesberg, Kopeczek, Df. in Böhmen, Kr. Giſchin, Bez. und bei Grulich; Serviten-Kloſter, Wallfahrtsort.
Mutterhorn, ſ. Matthorn.
Muttern, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Sonnenburg.
Muttershofen, Pfr. in Baiern, Oberpfalz, Lngr. Nittenburg, bei
Muttenswelter, Df. in Württemberg, Donaukr., Dek. Biberach; Treffen zwiſchen den Franzoſen und Oeſterreichern 1796.
Muttenz mit **Birsfelden,** Kſch. im Schweizer K. Basel-Landſchaft, Bez. Arlesheim, St. von Basel, am Aus des Wartenbergs, auf dem die Ruine Wartenberg ſteht; 1914 prot. und 278 kath. Ew.
Muttergottesberg, Kopeczek, Df. in Böhmen, Kr. Giſchin, Bez. und bei Grulich; Serviten-Kloſter, Wallfahrtsort.
Mutterhorn, ſ. Matthorn.
Muttern, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Sonnenburg.
Muttersberg, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Bludenz. [mern; 180 Ew.
Mutterſchied, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Simmern.
Muttershort, Mutterwinn, Mkfl. in Böhmen, Kr. Piſſen, Bez. u. bei Hoſtau; 1100 Ew.; Schloß, Erbbau, Zuckerfabrik, Brauerei, 5 Waſſermühlen; ehemals ergiebiger Kupferbergbau.
Mutterſeegen, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußiſch-Holland, bei Mühlhauſen; 66 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Roſenberg; 104 Ew.
Mutterſtadt, 1) Mkt. in Baiern, Schwaben, Lngr. Gogaingen, bei Lichelburg; 32 Ew. 2) Df. ebd., Lngr. Krumbach, bei Ziemetshauſen; 359 Ew.
Mutterſtholz, Mütterſchuiz, Kſch. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und WSW. von Schleſtadt, bei Markolsheim; 2102 Ew.; Viehhandel.
Mutterſtadt, Mkſch. und Kanton in Baiern, Pfalz, Landcomm. und NNW. von Speyer, am Floßgraben; 2746 Ew. (95 Juden); Getreide- und Tabackbau.
Mutte-Thal, ein Thal in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Imſt, von dem Malch-Bach durchfloſſen, der am Mutte-Kopf entſpringt und in den Tigerbach fürzt.
Mutthorn, Berg im Schweizer K. Uri, zwiſchen dem Ober-Wallis- und Urſeren-Thal; 10° 32′ 50″ N. 6° 5′ 30″ O.; 11,960 F. hoch.
Muttienig, ſ. Mutz. [bach; 15 Ew.
Mütting-Hoven, Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Mechernich.
Muttig, ſ. Mutiz. [Weißenfels; 172 Ew.
Muttlau, Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. u. bei
Muttne, Pfrſt. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. u. bei Nera; 1380 Ew.; Viehzucht, Ackerbau, Obſtbau, Obſtbau, Obſt

Mythl, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg, O. bei Waffenberg; 577 Ew.

Mythle, Df. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. Osterholz, bei Scharmbeck; 73 Ew. [bei Ava.

Myingwa-mwit, Nebenfluß des Irawaddy l., in Birma; mündet

Myinuah, Ort in Mranma, in Birma, am Irawaddy, SW. von Ava, in gut angebauter Gegend.

Mykene, Ort in Griechenland, Morea, Diöt. Argolis, SSW. von

Mykitynee, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislaw.

Mykolaiow, griech. Kirchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Mykolaschow, ist Mikulaschow. [Szczurowice.

Mykone, griech. Insel im ägeischen Meere, N. von Naxos (Naria) und SO. bei Tenos (Tine); $2^1/_2$ QM., 6000 Ew.; ist ein wasserloser und dürrer Felsen, auf dem es nur wenige vegetationsfähige Stellen gibt. Im N. Kehr der Berg San Elias, $37°\,29'\,77''$ N. $25°\,0'\,55''$ O. (Gautier). An der Nordseite befindet sich der Hafen Panormos, und an der Westseite der Hafen von Mykone. Die Erzeugnisse sind Gerste, Wein, Baumwolle, Früchte, Schafe, Ziegen, viel Käse, Salen.

Mykow und **Mykowa-Wola**, 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, im Dslawa.

Mylau, St. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, SSW. ½ Mle. von Reichenbach und nahe der Eisenbahn-Station Reichenbach, in etwa 1050 F. Meereshöhe; 1834: 2393; 1837: 2433; 1843: 2611; 1849: 3028; 1852: 3306; 1855: 3285; 1858: 3729 Ew.; Kirche, Schloß, Kammne und Streichgarnspinnerei, Baumwollweberei.

Mylcza, Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dukla, am Wisłok.

Mylczyce, Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Mylin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke; 243 Ew.

Mylinghausen und **Mylinghauserhof**, Gemeinde und Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Gevelsberg, r. an der Ennepe; 4144 Ew.

Mylor, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 2306 Ew.

Mylostin; **Mylowo**, s. Myl-.

Mylucken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pyck; 166 Ew. [bei Pyck; 210 Ew.

Mylussen, **Milussen**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u.

Mymatzhaur, Ort in Beloutschistan, in Hindostan, NNW. von Golaspur; $178°\,10'$ N. $70°\,55'$ O. (Wra.

Mymbach, Ort im Birma, Mranma, am Irawaddy, SSW. von

Mymon, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dukla, am Wisłok.

Mymunsingh, Distr. in Bengalen; stößt im N. an das Garrow-Gebirge und an Rungpur, S. an Dacca-Jelalpur, O. an Silhet und Tiperah, W. an Rajeshahy und Dinagepur; 312 QM., 1,300,000 Ew. Er wird von dem Brahmaputra und unzähligen Zuflüssen bewässert.

Mynodnka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Krywonoge, am Podhorce.

Mynpant, ein mit Wald und Jungles-Dickicht bedecktes, noch fast unbekanntes Hochland in Gundwana, in Hindostan, das nur Aufenthaltsort wilder Thiere ist. [W. bei Dordrecht; 760 Ew.

Mynsheerenland, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland,

Mynuddmaen, Wkr. in England, Grfsch. Monmouth; 856 Ew.

Mynuddysblwyn, Krchdf. in England, Grfsch. Monmouth; 5385 Ew. [Gileto.

Myo, **Mevo**, kleine Insel in der Molukken-Straße, W. von **Mvonice**, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildsberg, bei Kenyen; 317 Ew. [N. von Riom; 754 Ew.

Myon (**Zalet**), Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und

Myparra, nördl. Mündungsarm des Mahanuddy, in Bengalen.

Myrar, Nebenfluß des Sone r., in Bengalen; fließt gegen NNO.

Myrea-Zeral, Ort in Bengalen, in Hindostan, SO. von Dacca.

Myross, Krchdf. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; 3711 E.

Myrpur, Ort in Bahawulpur, in Hindostan, NNW. von Lahore. 2) Ort ebd., in Sind, N. vom Hayderabad.

Myschkin, Kreisst. in Rußland, Gouv. Jaroslaw, an der Wolga; $57°\,47'$ N., 1812; 1948 Ew.

Myśken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Rialla; 191 Ew. [Wosteka.

Myskowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla, am

Myskowice, f. Mischkowitz, Miskowitz.

Myslany, ist Maschang.

Myslatice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Myslec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sandec, am Poprad.

Myslenciner, **Myślenczyneck**, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Forzon; 129 Ew.

Myslenice, St. im Oesterr. Galizien, Kr. und OSO. von Wadowice, im Gebirge am Raba-Fluß, und rings von hohen Bergen umschlossen; $49°\,49'\,40''$ N. $19°\,32'\,35''$ O. [58 Ew.

Myslenzin, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Gnesen;

Mysletice ist, ist Miletitz.

Myślin; **Mysslinka**, s. Mischlin, Mischlinka.

Myslniew, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schildberg; 415 Ew. [silno, bei Strzelno; 99 Ew.

Myslonitkowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, 1) s. Mislow. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Kallusz, in einem Thal.

Myslowec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, am Zbrucz.

Myslowice, s. Mislowitz.

Myslowitz, 1) Flck. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und SO. 3 Min. von Beuthen, OSO. 3 Min. von Nicolai, r. an der Przemsa, welche die Grenze gegen Rußland bildet, und auch nahe der österreichisch-galizischen Grenze; 3278 Ew.; 2 kath. Kirchen, Synagoge, Post, Station der Oberschlesischen Eisenbahn im Anschluß an die Galizische Ostbahn. 2) Df. ebd.; 1514 E.; Försterei, Zinkhütte, Steinkohlen-

Mysnany, f. Meietschlag.

Mysol, eine der Molukken-Inseln, N. von Ceram; $2°\,S.\ 127°\,40'$ O.; an 10 Mln. von W. gegen O. lang und an 3 Mln. breit. An der Ostküste befindet sich der Hafen Gibe, durch eine kleine gleichnam. Insel gebildet, wo es Trinkwasser im Ueberfluß gibt. An der Küste wohnen muhamedanische Malaien, aber im Innern Harafuren. Die Bäume sind Kokos, Palmen, Pisang u.; die in dem Walde wohnenden Vögel sind ein schwarzer Papagei (Kuri) u. der als Zugvogel aus Osten in Haufen kommende Paradiesvogel. Ausgeführt werden etwas grauer Ambra, Perlen, Perlmutter und Sklaven.

Mysore, 1) ein Hochplateau in Hindostan, Madras, zwischen den Ost- und West-Ghats, ohngefähr 1200 QM. groß mit $3^1/_2$ Mill. Ew. Darauf entstehen die vielen Flüsse, welche das Land bewässern. Die bedeutendsten sind der Cavery, Tumbudra, Penaval, Pbaar, Arkanati, Pennar, Palar, Panaur. Man sammelt in denselben Edelsteine nach Regenwasser, weil man daselbe dem der Erde entquellenden brackischen vorzieht. Die Hohe dieser weiten Tafellandes ist in verschiedenen Gegenden verschieden. Gegen N. hin fällt es allmählig ab. Am Paß Peedanack-Durgum ist die Meereshöhe barometrisch 1907 engl. F., zu Baitanapoor 2456 F., zu Bangalore 3241 F., zu Hurrihur 1851 F., um das höchsten Berges, des Sivagunga, 4600 F. Das Klima ist gemäßigt u. gleichmäßig, aber von den periodischen stürmischen Regen oder Monsuns, welche die Küste Malabar und Coromandel verwüsten, dringen häufig Schauer über das Gebirge nach Mysore, haben jedoch keine lange Dauer, und die Vegetation ist ganz Jahr hindurch grün. Die Felsmasse des Bodens besteht aus Syenit, Quarz, Feldspath, Hornblende, Glimmer. Der Boden ist sehr salzhaltig, daher tritt dieser Salzgehalt als Kruste auf der Oberfläche zu Tage, besonders auf den Ghittelvroog-Hoben. In allen Seiten scheint das Land stark bevölkert und in hoher Kultur gewesen zu sein; jetzt ist nur dann bebauter, wenn mit Jungler Dickicht bedeckt. Die Bewohner sind Hindus in verschiedenen Stammen. Die Erzeugnisse sind Reis, Betel, Opium, Bohnen, Sesam, Zuckerrohr, eine Art Kammgras, das zu verschiedenen häuslichen Zwecken gebraucht wird, die Meimo-Palme, Aloe r., Büffel, hochfeine Schafe u. wenige Pferde, Esel und Schweine. Die bedeutendsten Orte sind Seringapatam, Bangalore, Bednore, Ghittelvroog und Sera. Das Land war ehemals einer der größten Staaten der Hindus unter Hyder-Ally u. Tippoo-Saib, der 1799 im Kampf gegen die Engländer Unabhängigkeit und Leben verlor. Seitdem gehört das Land den Engländern. 2) ansehnliche Hauptst. ebd., S. von Seringapatam, in einer Ebene, aus der sich in 1 Mile Entfernung ein kegelförmiger Berg bis zu etwa 1000 Fuß Höhe erhebt, und die zu dessen Fuß sich von dem Fort der Hauptstadt, das $12°\,18'\,21''$ N. $74°\,20'\,58''$ O. steht, ein See erstreckt.

Mysory, **Oyouten**, **Hornby-Insel**, eine Insel, N. von Neu-Guinea, vor der Bucht von Geelwink.

Mystewes, ist Mischtowes.

Mystie, Flus in Masschawstetz; fließt SO. und bei Charlestown in die Bai von Massachusetts; dabei ein Leuchtthurm $41°\,18'\,54''$ N. $73°\,$

Mystkow, f. Michzen, Mistkau. [$120°\,$ W.

Mystki, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Gjernejewo; 68 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Wreschen; 198 Ew.

Mystkow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Mystkowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Orudek.

Myss (**Nowo**), Mkfl. in Rußland, Gouv. Minsk, Kr. und SSO. von Nowogrodek. [bei Kolomea, am Lucza.

Myszlin, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow,

Myszlinicz, St. in Polen, Gouv. Plozk, Kr. u. NNW. von Ostrolenka; 900 Ew. [niejewo; 260 Ew.

Myszki, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Gjer-

Myszkow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Gorlkow, bei Jaleszczyki, am Sereth. [nopol.

Myszkower, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Samter;

Myt, **Mytz**, f. Mitte. [1230 Ew.

Myta, Kirchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Krewe.

Mytarka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Jaslo, am Wisłoka.

Mytarz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Jaslo, am Wisłoka.

Mytcun, Mkfl. in Rußland, Gouv. Wilna, Kr. und SSO. von Oka.

Mythen (**der große** und **kleine**), zwei kegelförmige, kahle und schwer zu erklimmende Felsenspitzen, auch die Schwyzer-Haggen genannt, im Hasen-Gebirge im Schweizer K. Schwyz. Der Große steht $47°\,1'\,50''$ N. $68°\,21'\,12''$ O.; der Kleine $47°\,2'\,27''$ N. $68°\,20'$ [58'' O.

Mytichy, Df. in Rußland, Gouv. und bei Moskau; Wasserleitung nach der Hauptstadt. [ebd., Kr. Alexjew, bei Prowy.

Mytnika, 1) Ortsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol. 2) Df.

Myto, 1) ist Mytaw. 2) Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Sohl. [W.; hat viele Inseln.

Myvatn, der größte See in Island, Nordland; $65°\,30'$ N. $20°\,16'$

Mywonella, eine der Fidschi-Inseln; $19°$ S.; gebirgig.

Myzler, **Mäwseler**, Kirchdf. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Weiler, bei Ostheim; 48 Ew.

Mzan, **Mschan**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nechanitz, bei Dobalitzka; 425 Ew.

Mzczanow, St. in Polen, Gouv. u. SW. von Warschau, an einem See; 1150 Ew.; dabei das alte Schloß Radzielowice.

Mzislawitz, ist Mislawitz.

Mzel, ist Mezel.

Mzensk, Kreisst. in Rußland, Gouv. Orel, am Einfluß der Menza in die Susdha; $53°\,16'\,53''$ N. $34°\,16'$ O. (Wisniewsky); 1851: 12,775 Ew.; 12 Kirchen, 2 Klöster; Landvan, Getreidehandel. Der Kreis, zwischen $53°\,8'$ bis $53°\,39'$ N., hielt 1851: 93,432 Ew.; Landvan, Salpeterhütte. [Benetschau, bei Krymsk, in einem Thal; 160 Ew.

Mzizowitz, **Mschichowitz**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

R

Raab, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Tirschenreuth, bei Bärnau, an der Waldnab; 130 Ew. 2) **Rab**, in der Volkssprache **Rob**, Nebenfluß der Donau l., ebd.; entsteht aus drei Duellarmen, deren mittlerer die Fichtelbergerader oder Fichtel-Nab ist, die am Ostfuß des Ochsenkopfes in 2678 F. Meereshöhe, oberhalb Neubau, entsteht. Der östliche Duellarm ist die böhmische oder krumme, gewöhnlich Wald-Nab genannt; und der westliche die Haide-Nab. Die Wald-Nab entsteht in Böhmen am Weißdhange des Böhmer-Waldes, südlich von Bärnau (Bernau) bei Nabg., wie die Fichtel-Nab auf der sogenannten „nassen Haide", zwischen Warmen-Steinach u. Mühlmeisel. Der letztere Ort liegt in 1809 par. F. Meereshöhe. Die Meereshöhe der Wald-Nab bei Bärnau ist 1999 par. F.; bei Grünberg der Fichtel-Nab 1685, und der Nab 1604 par. F.; bei Tirschenreuth der Wald-Nab 1504 par. F., bei Falkenberg 1357 F., bei Neustadt 1260 F., und von Wiltenau am Zusammenfluß der Wald-Nab u. Fichtel-Nab 1199 F.; der Haides Nab bei Lindlas 1606 par. F., bei Neustadt am Kulm 1570 F., bei Kirchenlaibach 1410 F. Der vereinigten Fichtel- und Wald-Nab fließen l. die Schletten, bei Neustadt, der Alsbach r., bei Weiden, die Schwein-Nab u. um der Stadt Nab und Alt-Nab (Abtei), Topische Geographie von Bayern S. 46; dagegen heißt es S. 390: „Wiltenau am Zusammenfluß der Waldnab und Fichtelnab", was insofern sowohl ungenau als auch falsch ist, als Waldnab u. Fichtelnab hier ganz denselben einen Fluß bezeichnen, den hier die Haides Nab zufließt). Bemerkenswerth ist übrigens außerdem, daß auf der großen Flußkarte von v. Rau u. den übrigen gewöhnlichen Karten (Streit ic.) die Fichtel-Nab irriger Weise niedrach Wald-Nab genannt ist. Die Fichtel-Nab entspringt übrigens unweit des Weißen Main und der Steinach. Sie geht bald durch zwei große Weiher, und nun vereinigen sich Gonesgahen und Unterlind, wo die Kraya, dann die Furtesbach u. bei Grünberg die Kohlbach einfließt. Weiterhin treibt sie Mühl- und Hammerwerke, fließt an mehreren Orten, namentlich an Ebnat und Grenhervor vorüber bis zur Vereinigung mit der Böhmischen oder Wald-Nab, zwischen Winnisch-Eschenbach r. und Neubau l. Nach dieser fließen der Fichtel-Nab nach der Kohlbach noch die Krebnitz, Goldbach, Schwarzenbach, Grünersbach, Sala, Galgenbach, Steinach zu. v. Zeblitz (Hydrographisches Lexikon für die deutschen Staaten) sagt irrthümlich 266: „die Heinenab kommt aus demselben See, aus dem die Fichtelnab abfließt; sie vereinigt denselben etwas weiter, als die vorige, und geht durch die sogenannte Naffe Heide, aus deren Abflüssen sie sich eigentlich erst zum Strom bildet". Nach dem Einfluß der Heide-Nab fließen der vereinigten Nab zu l. die Gleiß und Lühe, r. die Schnettenbach, l. die Pfreimt, in 1180 F. Meereshöhe, r. die Tennzenbach, l. die Krumbach, r. die Krumbach, l. die Pfreimt. Die Mündung der Nab in die Donau liegt 1 Stunde oberhalb Regensburg, bei Maria-Ort in ohngefähr 1008 F. Meereshöhe. Die Länge des Laufes, der ihrwärts geht, beträgt gegen 22 Mln.

Raabeck, Krdsf. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Burglengenfeld; 186 Ew.; Schloß, Brauerei.

Raabsigenhofen, Krdsf. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Burglengenfeld; 186 Ew.; Schloß, Brauerei.

Raaf, Kreuznaal, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkreis, bei Siegburg; 25 Ew.

Raalap, Rariop, eine der Sonnenine-Inseln im Carolinen-Archipel.

Raalbeiff, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, SSW. bei Haag; 1840: 2163 Ew.

Raaman, Ramahn, Inselgruppe im N. des arabischen Meerbusens, an der Küste von Hedjas, bei dem Vorgebirge Abu-Mussadrib; 26° 10' N. [am Gabun-Fluß.

Raango, Ort auf der Küste Gabun, auf der Westseite von Afrika,

Raansau, Ort in Illinois, Grfsch. Kendall; 1850: 589 Ew.

Raarden, St. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, W. von Amsterdam, am Zuider-See u. einem Kanal, der nach Amsterdam führt; 52° 17' 46" N. 29 10' 38" O.; 1840: 2455 Ew., und mit den dazu gehörigen Theilen 2388 Ew.; Tuch- und Plüsch-Weberei, Handel.

Räärc, Raarn, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Enns. [kr.); nünnet SW. von Grein.

Raarn, Nebenfluß der Donau l., in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.).

Raab, Kfd. in Irland und Hauptort der Grfsch. Kildare, SW. von Dublin, am Liffey; 3888 Ew.; Handel mit Getreide und Mehl.

Raadorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neiße; 381 Ew.

Raaier, Nebenfluß der Senne l., in Belgien, Prov. Brabant.

Raass, Raia, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf, unweit Waldy.

Raaswea, Oetschait in Kärnten, bei Klagenfurt.

Raaft, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und NO. von Mons, am Ursprung der Senne; 1850: 1530 Ew.; alles Schloß.

Rab, l. Raab. [Leakman.

Rababgondge, Ort in Aube, in Hindostan, am Gogra, NO. von

Rabajoa, Nebenfluß des Rio-Zagnananas oder Ries-Colorado.

Rabal, St. in Tunis, NO. bei Hammamet, auf einer kleinen Halbinsel: Töpferei.

Rabari, St. auf der Javan. Insel Nippon, an der Ovaris-Bai.

Rabbura, St. und Bgr. in Baiern, Oberpfalz, r. an der Nab und an der Hüttenbach; 1660 Ew.; die Vorstadt Venedig; 3 Kirchen; unweit die Burg Traubnig, worin der Gegenkaiser Friedrich III. gefangen saß; starke Bierbrauerei; Flußfaßbruch. Der Bezirk des Bgr. hat 9 QMl., 1818: 16,737; 1831: 17,117; 1837: 17,921; 1840: 16,778; 1846: 17,144; 1852: 17,363 Ew.; ist gebirgig und bewaldet.

Rabeck, Rabegg, Rawögg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstetten.

Rabend, Raban, 1) **Rabe,** Vorgebirge der Küste von Persien, im persischen Meerbusen, in Luristan; 27° 18' N. 50° 13' 40" O. 2) Fluß ebd.; mündet N. von dem gleichnam. Vorgebirge, SO. von Benders Asseu. 3) Ort ebd.

Raberdie (Dolne-, Gorne-), Rabergye, Df. in Slavonien, Gfsch. Gjigeg (Verőcz), bei Dealovar; 750 Ew.

Rabern, 1) Krchdf. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, W. bei Neudamm; 708 Ew. 2) Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Kirchheim; 489 Ew.

Rabersima, Df. in Krain, bei Heiligen-Kreuz.

Rabin, Rabdin, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Welwarn; 230 Ew. [Sarlat, SO. bei Domme; 880 Ew.

Rabirac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und SO. von

Rablath, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Pförten; 225 Ew.

Rabius, St. in Syrien, N. von Jerusalem, am Ursprung des südlichen Zuflusses zum Wadi Faria, 1568 F. (nach v. Wildenbruch) oder 1751 F. (nach v. Schubert) Meereshöhe; soll auf der Stelle des alten Sichem stehen, hat ein Schloß, Moscheen, Synagogen, Seifensiedereien, Baumwollwebereï. [Würschebadad.

Rabodbugnge, Ort in Bengalen, in Hindostan, am Ganges, N. von

Rabodejan, ist Mahotschan.

Rabolsdna, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rann.

Rabon, f. Rabend.

Rabor (Set.-), Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. und N. bei Remiremont, an der Moselle; 2587 Ew. [Hradcowleinitz; 230 Ew.

Rabortschan, Df. in Böhmen, Kr. Parzubitz, Bez. Chrudnim, bei

Rabozuat, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. WSW. von Clermont-Ferrand; 1125 Ew. [mar. am Samos; 130 Ew.

Rabrad, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szatmar.

Rabrasina, Df. in der Dester. Gfsch. Görz, bei Heiligen-Kreuz.

Rabsel, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Hoheneln; 525 Ew.

Rabytzuze, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Adelnau; **Raca,** St. auf der Ostküste der Javan. Insel Niu-Siu. [396 Ew.

Racaba, St. auf der Javan. Insel Nippon, SO. von Jedo.

Racanta, St. auf der Javan. Insel Nippon, N. von Miugami.

Racaume, Hauptort einer Negerei in Honduras.

Racerabez, f. Ratschradetz.

Racetschitz; Racetin, f. Ratsches.

Rachbarheid, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg, bei Gangelt; 177 Ew. [kr.), bei Gmunden, O. am Traun-See.

Rachbauer, Rachenfee, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traun-**Rachdeer-Enns,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Krankr.), bei Weyer.

Rachitschewan, 1) **Rachdschewan,** St. und Hauptort des gleichnam. Kreises im Russischen Armenien (Trans-Kaukasien), Gov. u. SO. von Grusien, 2 Werst vom Araxes-Fluß, einem Zufluß desselben, unweit der Grenze gegen Persien, und SO. vom Ararat. Die Bewohner, 1840: 2599, jetzt 14,166 Ew., sind meist armenische Christen und Muhamedaner. Die Stadt litt 1840 sehr durch das Erdbeben am 20. Juni, das 779 Wohnhäuser, 2 Kirchen und 5 Moscheen zerstörte. Bemerkenswerth sind in dieser Landschaft die Klangerli, ein wallend Volk mit blondem Haar und blauen Augen (Ritter, Asien 10, 610).

Rachles, Df. in Böhmen, Kr. Bubweis, Bez. Hohenfurth, bei Friedberg; 125 Ew.; Mahl- und Sägemühle.

Rachling, Nächling, Df. (Rotte) in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Amstetten.

Rachod, 1) f. Nachodsko. 2) Df. in Böhmen, Kr. Burwels, Bez. und bei Tabor; 170 Ew. 3) St. und Bez. ebd., Kr. Gitschin, an der Metha und unweit (½ St.) der Grenze gegen Schlesien; 2900 Ew.; großer Marktplatz, hübsche Kirche, Spital, Brauereien; bei der Stadt ein Bergschloß mit reichem Archive auf dem steilen Felsen, Ruinen, Gewölben und schöner Aussicht. Unweit das Bad Bilowes mit einer Sauerquelle.

Rachodsko, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Gitschin, bei Gitschin; 150 Ew.

Rachrodt, Landgut in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und NNO. bei Altena, an der Lenne; 105 Ew.; Fabriken.

Rachrub, ist Rahorub.

Rachsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Rächstedreck, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Schwelm; 1852: 1200 Ew.

Rachterstädt, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Aschersleben, O. bei Quedlinburg; 665 Ew.

Rachtigall, 1) Borw. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, S. bei Düben, an der Mulde; 17 Ew. 2) Rotten ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Hagen; 50 Ew. 3) Borw. ebd., Rgbz. Minden, Kr. und NNO. bei Hörter, l. an der Weser; 18 Ew. 4) Gut ebd., Kr. Paderborn, bei Neuhaus; 15 Ew.

Rachtsheim, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Mayen; 335 Ew.

Racf, 1) Dorfchaft in Baden, Oberrheinkr., A. Zeffetten, zu Bottstetten gehörig. 2) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Alzey; 526 Ew.; Sandsteinbruch.

Rackel, 1) f. Rakel. 2) Borw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Schlawe; 7 Ew. 3) Borw. ebd., Kr. Stolp, bei Stolpmünde; 30 Ew. 4) Df. in Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, D. bei Alt-Stubendorf; 398 Ew. 5) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, N. bei Friesack; 675 Ew.

Racken, Dorfchaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Solingen; 82 Ew. [165 Ew.

Rackendorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. und bei Hochstadt; **Rackenheim,** kath. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Oppenheim, am Rhein; 1425 Ew.; vorzüglicher Wein. Dazu gehören die Rhein-Inseln Kisselwörth und Sänchen, auch einige Rhein-

Rackerndörfstadt, f. Rafk. [Mühlen.

Rackl, Raggl, Dorfchaft in Kärnten, bei Geifenburg, am Weißsee See. [221 Ew.

Raclaw, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Kosten;

Nacle, Krchbf. in der Oesterr. Gfschft. Görz, Bez. Sessana.

Nacogdoches, 1) Gfschft. in Texas; 1850: 5193 Ew. (davon 1404 Sklaven). 2) gleichnam. Hauptort ebd., auf einer hohen Ebene; 1850: 466 Ew.

Nacton, Df. in England, Gfschft. Suffolk; 765 Ew.

Nacza, Flck. in Rußland, Gov. Minsk, Kr. und O. von Borisow, am gleichnam. Fluß.

Naczerabecj Rezetin, f. **Ratsches**.

Nadab, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschft. Arad, bei Siman, am Weißen Körös; 1370 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Waldung, Mahlmühlen, Wiehdandel.

Nadabula, f. **Nedobula**.

Nadalaba, Hogyeste, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausendorf, bei Zilah. [von Gourden; 500 Ew.

Nadalliac-de-Rouges, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. u. NNO.

Nadainesello, Ortschaft in Krain, Bez. Adelsberg; 290 Ew.

Nadalhefv, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschft. Arad, bei Phyagra.

Nadalha (Horvath-, Magyar-), Pfrsf. und Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschft. Eisenburg, bei Körmend, am Pinka-Fluß; 665 und 150 Ew. [Cajkisiten-Bataillon, bei Titel; 660 Ew.

Nadalo, Ortschaft in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze.

Nadanetek, Nadar, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschft. Bihar, bei Großwarein.

Nadapp, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pests-Ofen, Gfschft. Stuhlweissenburg, bei Velenetze, auf einem Berge; 750 Ew.; guter Wein- und etwas Kornbau. [127 Ew.

Nadarjovc, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Wreschen;

Nadas, Nahdorf, 1) griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschft. Arad, bei Tauß; 1150 Ew.; Waldung mit vielen Linden; starke Bienen-, auch Rinvieh-, Schweine- und Ziegenzucht. 2) Pfrsf. ebd., Distr. Preßburg, Gfschft. Honth, bei Nyatz-Maroth, in sehr ger sunter Lage; 435 Ew.; schöne Kirche; Weinbau. 3) Mfld. ebd., Gfschft. Preßburg, bei Tornau; 1460 Ew.; Kalkoll, Synagoge, Weinbau, Waldung; Schlacht 1704. 4) Praedium ebd., Gfschft. Neograd, bei Slölös; 90 Ew. 5) **Magyar-**, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Mera. 6) **Magyar-**, ref. Pfrsf. ebd., bei Szilagy-Gseb. 7) **Mels-, Dubli-Nadas**, griech. Pfrsf. in dem Oesterreich. Banat Temeswar, Bez. Lipva, bei Mekas. 8) **Olah-**, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasy-Regen. 9) **Olah-**, griech. Pfrsf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Szilagy-Gseb. 10) **Szasz-, Nadasch, Nadusch**, deutschev. und griech. Pfrsf. ebd., Kr. Karlsburg, bei Kend (Nagy-).

Nadastia, 1) **Nedestve, Nohrdorf**, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gfschft. Hunvad, Bez. Al-Gyoagy), bei Szasy-Varos; 240 walach. Ew. 2) **Nadasdia, Nadastva, Nedestvia, Nezgvegye, Nezdesnye**, walach. Df. ebd., bei Almas (Nagy-).

Nadaun, Nadavna, Ort in Lahore, und Hauptort des Bez. Kangra, S. am Beyah-Fluß, OND. von Amritsir, in einer schönen Gegend; 31° 55' N. 76° 11' O.

Na-Daujim, ist **Lengenfeld** in Krain.

Nadawken, Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg.

Nadawki, f. **Nadawken**. [bei Nikolaiten; 100 Ew.

Nadbarowka u. **Nadbarowo**, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitze, bei Erin; 50 und 80 Ew.

Nadbrzezie mit **Dembina**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow. [Wollnow; 55 Ew.

Nadebahr, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei

Nadebnia, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschft. Gömör, bei Rosenau; 860 Ew.; Bergbau, Kohlenbrennerei.

Nadejzau, f. **Nadiegkau**. [Reis.

Nadekadu, Landschaft im Gebiet. Ceylon; Ziergegenstände aus Zimmt und Reis. 1) **Zimt-Land, Cajutas-Bank**, große Sandbank an der Südspitze von Afrika, von dem Cap der guten Hoffnung bis über das Cap Patrick hinaus. 2) **Cap, Agulhas**, Cap W. vom Cap der Guten Hoffnung. 3) **Pik**, ein Berg im Himalaya; 31° 19' 45" N. 75° 58' 4" O.

Nadelbach, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt, unweit Weissenbach; 30 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Ste.-Pölten.

Nadelburg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), NO. bei Wiener-Neustadt; 315 Ew.; Messing- und Nadelfabrik.

Nadelitz, Marktflck. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Putbus; 68 Ew.

Nadelsbach, ist **Nathebach**.

Nadelwitz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bautzen; 1855: 100; 1858: 94 Ew.

Nadenaberg, 1) Df. in Baiern, Schwaben, Dgr. Weiler, bei Einsenberg; 65 Ew. 2) Dorfsch. in Tirol (Vorarlberg), Kr. u. bei Bregenz.

Nadendal, St. in Finnland, Gov. und WNW. von Abo, Kr. Nasko, am baltischen Meer; 740 Ew.; Wollstrumpffabrikation, Viehhandel, Mineralquellen.

Nadenj, Vanvillage, Dst. im östl. Ceylon, N. von Nakvu.

Naderberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Naderholz, Natterholz, kathol. Krchbf. in Baiern, Schwaben, Dgr. Monheim, bei Daiting; 139 Ew.

Naderkau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, bei Kemberg; 77 Ew. [Grube.

Nades, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Gannat; Antimonium-

Nadselva, Trestya, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Arva-Nagy. [bei Eperies; 50 Ew.

Nadsab, Nadsj, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschft. Saros,

Nadsgorig, Unter-Gorla, Df. in Krain, bei Laibach, an der Sau.

Nadsge, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Nadsegkau, Nadsejau, Nadsejsau, Nadsejow, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Bunzwiz, Bez. Sedlecz; 445 Ew.; Schloß, Brauerei, Branntweinbrennerei, Potaschsiederei; Mahl- und Sägemühle.

Nadsegom, 1) Df. im Mähren, Kr. Brünn, bei Regens. 2) ist **Nadegow** ebd.

Nadsejeda, Nadsehha, 1) die SWSpitze der Japan. Insel Jesso; Hoffmann, Encyklopädie.

41° 25' 10" N. 140° 9' 30" O.Grw. (Krusensternes); bildet die NWSpitze des Einganges der Sangar-Straße, gegenüber dem Cap Sangar der Insel Nipron, 41° 16' 30" N. 140° 14' O. Grw. 2) Klippen an der SWKüste der Japan. Insel Kiu-Siu; 31° 42' 20" N. 147° 13' 15" O. Grw. 3) Bai an der Westküste der Halbinsel Saghalin, SO. vom Cap Maria; 54° 10' 15" N. 142° 27' 34" O. Grw.; ist offen u. zum Ankern nicht sicher; seichter Grund. Schiffe können sich aber leicht mit Holz und Wasser versehen. 4) Straße zwischen den Kuriles-Inseln Rasbau und Matana; die Strömung darin ist sehr heftig.

Nadin, kathol. Pfrsf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo, auf dem Festlande; 525 Ew.

Nadir, 1) Df. in Bulgarien, Sandschak Silistria, S. am Cmineh-Dagh, über den hier ein Paß führt. 2) Df. in Unter-Aegypten, SW. von Menuf, am Nil. [to; 130 Ew.

Nadkupa, Nadkupon, Df. in Kroatien, Gfschft. Agram, bei Zur-

Nadkut, Rohrbrunn, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschft. Eisenburg, bei Jürnstereid, an der Fasttnij und der Grenze gegen Steiermark; 460 Ew.

Nadlan, Nagy-Lanny, Nadlitze, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschft. Unter-Neutra, bei Nagy-Tapolcsany und Nitra-Zsambokreth; 390 Ew.

Nadlesk, Df. in Krain, bei Loitsch, unweit Laas; 230 Ew.

Nadling, Df. in Kärnten, 4 St. von Klagenfurt, 3 St. von Villach; 95 Ew. [Krc. und bei Breslau; 495 und 203 Ew.

Nadli (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u.

Nad-Luznicen, ist **Somnik**.

Nadolach, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Busau.

Nadolany, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Kozpcze. 2) Df. ebd., Kr. und bei Sanok, am Pielnice.

Nadole, Tf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jasło, bei Dukla.

Nadoll, Df. in der Oesterr. Gfschft. Görz, Hrsch. Heiligen-Kreuz; ist Doll.

Nadolle, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; 96 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau, unweit Schiltern; 365 Ew. [Margonin; 50 Ew.

Nadolnik, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodzitzen, bei

Nadone, ist **Nadaun**. [Klumacz.

Nadorvajna, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei

Nadorzolow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Nadorft, 1) Df. in Oldenburg, Kr. u. $^1/_4$ Mle. N. von Oldenburg; 400 Ew. 2) **Nadorf**, Ortschaft ebd., Kr. Doelzönne, Amt Burhave, Krchspl. Langwarden.

Nadosch, Pfarf. bei obern Kr. der Kokelburger Gfschft. in Siebenbürgen; zwischen 46° 14' bis 46° 25' N. und 22° 17' 30" bis 22° 35' 40" O., am Kokel-Fluß; mit 17 Dfrn. und 1 Praedium.

Nadowkeu, f. **Nadawken**.

Nadpataka, Rohrbach, ev. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Großschenk; 1400 Ew. [burg, bei Oeca.

Nadrab, Ortschaft und Eisenhammer in Siebenbürgen, Kr. Karls-

Nadram, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt.

Nadrau, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, OSO. bei Gumehnen; 82 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Hohenstein; 164 Ew. [OSO. bei Penenow; 339 Ew.

Nadrensky, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow,

Nadreschl, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ganowitz, unweit der Drau. [im Thal l. an der Miez; 215 Ew.

Nadrib, Nadrub, Df. in Böhmen, Kr. u. Bez. Pilsen, bei Plana,

Nadrispize, Df. in Krain, bei Heiligen-Kreuz.

Nadsjed, f. Nedsjd.

Nadslaw, Krchbf. in Böhmen, Kr. und Bez. Gitschin, bei Welisch; 150 Ew.; sehr alte Kirche; fargl icher Ackerbau, einträglicher Obstbau.

Nadstawen, Nadstawi, Nadstawy, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Jutroschin; 128 Ew. [Obrzycko; 115 Ew.

Nadstawki, Pfuilowie in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei

Nadszegh, Nagy-Szegh, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Ofen, und Gfschft. Pressburg, am Erfetjuvar-Fluß, bei Szerdahely; 300 Ew.; Malz und viel Rohr.

Nadszvar, Mfld. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschft. Szabolcz; 6500 meist ref. und kath., und 380 jüd. Ew.; Post; sehr fruchtbare Gegend; aber Holzmangel.

Nad-Udvar, deutsches kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pests-Ofen, Gfschft. Pesth, bei Baja; 1680 Ew.; Acker- und Weinbau, Viehzucht.

Nadudvar, Df. in Ungarn, Distr. Pests-Ofen, Gfschft. Heved, bei Erlau, am Zagyva.

Nadudvnik, Praedium in Kroatien, Gfschft. Agram; 30 Ew.

Nadworna, Mfld. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stanislawow; Leinenwebrei, Leinwandhandel.

Nadya, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Nadvrze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jolkiew.

Nadym, Fluß in Rußland, Gov. Tobolsk, Kr. Berezow; fließt nordwärts und in den Obi-Golf.

Nadvtsey, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Werym.

Nadzieiowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrodza, bei Santomysl; 100 Ew. [baum; 84 Ew.; Försterei.

Nadzieiewskie, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Birnbaum, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sirey, bei Racow.

Nadzin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Wowmicze.

Naeemulla, Ort in Penjab (Punjab), in Hindostan, NW. von Lahore, nach Ramneyurh hin, in einer sehr fruchtbaren und gut, besonders mit Weizen, angebauten Gbene; 32° 17' N. 73° 41' O. Grw.

Naeflinge, Krchspl. in Schweden, Christianstads-Län, Härad Märata-Boelinge. [stra.

Naefvelsjöse, Krchspl. in Schweden, Jönköpings-Län, Härad Oe-

Naefvequarn, Kupferhüttenwerk in Schweden, Nyköpings-Län, Vogtei Jönäker, im Krchspl. Tunaberg, mit Kupfererzgruben.

Naefvelsbyö, Krchspl. in Schweden, Malmöhus-Län, Härad Bara. [Vogtei Jämtland.

Naeklen-Siön, See in Schweden, Jämtlands-Län, im S. der

Naendorf, Nahendorf, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, bei Metelen; 450 Ew.

Raeroboe, Gemeinde in Norwegen, Stift Christiansand, A. und bei Stavanger, im Krchspl. Haa.

Raerstrand, 1) Krchspl. in Norwegen, Stift Christiansand, Amt Stavanger; 21/4 QM., 2500 Ew., in der Gemeinde Hiderøa, auf dem Festlande, und in der aus einer Inselgruppe bestehenden Gemeinde Stjernerøe. 2) Strandsteile ebd.; 120 Ew.

Raes, 1) Krchspl. in Norwegen, Stift und A. Agershuus, in der schönsten und fruchtbarsten Gegend der Bogtei Øvre-Romerike; 43/4 QM., 6600 Ew. in den 3 Gemeinden Raes, Ullenaes u. Fenstad. 2) Gemeinde, mit Kirche ebd., Stift Agershuus, A. Bratsberg, im Krchspl. Sverdø. 3) Krchspl. ebd., Stift Agershuus, A. Buskerud, Bogtei Ringerige; 10 QM., 4000 Ew. in den beiden Gemeinden Raes und Flaa; Ackerbau und Viehzucht. 4) 3 Höfe mit Kirche und 14 Wohnungen in der gleichnam. Gemeinde ebd., Christians-Amt, im Krchspl. Gran. 5) Hof mit Ziegelei und 9 Wohnungen ebd., Amt Hedemarken, Krchspl. Grue. 6) Krchspl. ebd., A. Hedemarken, auf einer Landzunge im Mjøsen-See, 2 Mln. N. von Christiania; 3/4 QM., 3200 Ew. in einer Gemeinde und einem Gerichtsbezirk mit 2 Kirchen. 7) Hof mit 23 Wohnungen ebd., A. Smaalehnen, im Krchspl. Borge. 8) Hof ebd., mit Kirche der gleichn. Gemeinde im Krchspl. Hvider, Stift Bergen, Amt Nordre-Bergenhuus. 9) 4 Höfe ebd., mit 84 Wohnungen, einer Schule, einem Eisenbergwerk und einer Sägemühle; 500 Ew. 10) Hof mit Kirche der gleichnam. Gemeinde ebd., im Krchspl. Oredalen, Stift Trondhjem, Amt Søndre-Trondhjem. 11) Häfen in Schweden, im Karlstad-Län. 12) Krchspl. ebd., Upsala-Län, Hårds Härad; [fehlt].

Raesborg, Fischerdorf in Dänemark, Jütland, Stift und Amt Aalborg.

Raesby, Krchspl. in Schweden, Oerebro-Län, Hårar Fellingsbroh.

Raesbyholm-Tiön, See in Schweden, im Malmehus-Län.

Raesbult, Krchspl. in Schweden, Jönköpings-Län, Hårar Oestra, SSO. von Vexiöe und SO. von Jönköping; 1837 als Geburtsort des großen Botanikers Linné. [Nebenaes, im Krchspl. Moland (Oestre).

Raesklien, Strandsteile in Norwegen, Stift Christiansand, Amt

Raesne, Raesin, Krchspl. in Norwegen, Stift Trondhjem, A. Nordre-Land, Vogtei Helgeland, N. von Alstadoug, zum Theil auf Inseln belegen; 3 QM., 3900 Ew. in den 2 Gemeinden Raesne und Donnaes; Erwerb geschieht durch Ackerbau und Fischfang.

Raesodden, Krchspl. in Norwegen, Stift und Amt Agershuus, bei Christiania, auf einer Landzunge zwischen dem Christiania-Fjord u. dem Bunde-Fjord; 3/4 QM., 1170 Ew. in den 2 Gemeinden Raesodden und Oppegaard.

Raesse, Gemeinde mit Kirche in Norwegen, Stift Bergen, A. Nordre

Raessehy, 1) Krchspl. in Norwegen, Stift Tromsoe, A. und Distr. Finnmarken; 1600 Ew. in den 2 Gemeinden Raessehy und Tana; Viehzucht u. Fischerei. 2) Strandsteile ebd., am Varanger-Fjord; 120 Ew.

Raessfest, Krchpl. im Norwegen, Stift Trondhjem, Amt und vom Vogtei Romsdal, 4 Mln. von Molde; 9½ QM., 2900 Ew. in den 3 Gemeinden Roer, Eriods-Fjord und Vistdal.

Ræsts, Df. im Schweizer K. Glarus, N. bei Glarus, l. an der Linth, sie fürt kanalisirt ist, und über die hier eine Brücke nach Mollis führt, wo am Rautberg; 1837 kath. u. 32 prot. Ew., Kruhpinr. Bild. der Schweizer über die Oesterreicher 1675 und 1388, 9. April. Auf dem Wahlplatz seit 1675 das Kapuziner-Kloster **Mariaburg** auf der Stelle der zerstörten Burg **Ræfels**; 1799 Gefechte der Franzosen gegen die Oesterreicher und Russen.

Rafen, Krchpf. in Tirol, Kr. und bei Brixen, unweit Albeine und

Raferberg, Ortschaft in Preußen, Rghz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; 20 Ew.

Raffel, Nebenflus der Grft l., in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Düren, und im Rghz. Köln, Kr. Bergheim; mündet bei Kerpen.

Rafferton, Krchpl. in England, Grfsch. York, Cafle-Riring, OSO. bei Drieffield; 1390 Ew.

Raffin, Df. in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. u. bei Belgard; 226 E.

Rafratiure, Tf. in Belgien, Prov. Namur, Krr. Dinant, bei Gedinne; 1850; 311 Ew.

Rafvestfa, Krchpl. in Schweden, Goeteborgs-Län, Hårar Bullareds,

Raga, St. auf der Japan. Insel Kiusiu, N. bei Nagasaki.

Ragaeff, Cap an der SO.Küste der Japan. Insel Kiusiu; 31° 15′ 15″ N. 128° 50′ 45″ O. [Glashütte.

Ragaeze, Afd. in Rußland, Gow. Penfa, Kr. und N. von Insar.

Ragah, l. Nagas. [uns NNW. von Belebei, am If.

Ragaidatskala-Krepost, fort in Rußland, Gow. Orenburg, Kr.

Ragaiis, Indianer-Volk in Neu-Caledonien.

Ragaiota, St. auf der Japan. Insel Nippon, N. von Meako.

Ragamangalum, Ragumangium, Ort in Malsur, in Hindostan, N. von Seringapatam; Citadelle.

Ra'gan, Ort in Nedsjd, in Arabien, S. von Gi-Sulemweh.

Ragar, Ragor, Ort in Punjab (Pendschab), in Hindostan, S. von Pamir, in einem Thale; 35° 17′ N. 74° 22′ O. Grw.; Fort.

Ragara, Cap der Küste von Anatolien (Anadoli), an der Dardanellen-Straße; 41° 11′ N. 24° 4′ O.

Ragaram, Ort in den Nordr-Serkars, in Hindostan, in einer fruchtbaren Gegend, zwischen zwei Armen des Godaverp-Flusses.

Ragas, ein raubsüchtiges und blutdürstiges Bergvolk in Ostindien, östlich vom Ganges, von der Nordwestgrenze von Gudar bis Gherisang, zwischen 93° 8′ bis 94° 15′ O. Grw., und auf der Grenze von Silhet und Munipur. Die nördlichen Ragas haben Aehnlichkeit mit den Chinesen, haben aber eine bedeutende Muskelstärke mit Ebenmäßigkeit der Körperformen und einer bemerkenswerthen Beweglichkeit. Ihre besten Speisen sind Reis, Geflügel, Fleisch junger Ziegen; aber verabscheuen Milch. Die Frauen leben in grausamer Unterdrückung und in unaufhörlicher Arbeit. Ihre Dörfer stehen auf den unzugänglichsten Bergen. Sie bringen Elephantenzähne, Piment, Ingwer, Betel und wilden Thymian in den Handel (Hamilton, Hindostan 2, 271 f.).

Ragasaki, Ranasaki, St. auf der Westküste der Japan. Insel Kiusiu, auf einer Halbinsel; 32° 45′ 0″ N. 127° 31′ 36″ O.; hat 92 Straßen, 11,457 Häuser, 62 Tempel u. Buddhistische Klöster, ein großes Gebäude für religiöse Versammlungen, fünf kleine Kapellen der Kamis-Secte, und 1826 mit 29,127 Ew., außer den Soldaten, Priestern und Mönchen (obgefehr 6000); 2 Wasserungspaläste und andere prinzliche Paläste; die Factorei der Niederländer und der Chinesen, ein Gefängniß, ein Irrenhaus, ein Arsenal, öffentliche Magazine, einige Theater, viele Theehäuser, öffentliche Orte zur Musik u. Tanz, einen botanischen Garten. Diese Stadt mit einer gegen ND. geöffneten Bai ist der einzige, den niederländischen u. chinesischen Kaufleuten geöffnete Handelsort (Siebold).

Ragaro, Prov. auf der Japan. Insel Nippon, gegenüber der Insel Kiusiu; mit hohen Gebirgen belegt, trägt aber Reis, Getreide, Hülsenfrüchte, Früchte, Tabak im Ueberfluß.

Ragaun, Ragauine, Gemeinde in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei Heiligen-Kreuz. [Ragen, bei Kirchberg; 150 Ew.

Ragawczyn, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Tarnow.

Ragawówka, Kfd. in Rußland, im Lande der Don'schen Kosaken, OND. von Nowo-Tscherkask, am Don.

Ragau, Ragaw, eine der Szumagin-Inseln, im nördl. Großen Ozean; 55° 5′ N. 160° 33′ W. Grw. (Sarytschieff.).

Ragel, 1) Krchsf. im Bayern, Oberfranken, Bzgr. Kronach; 92 Ew. 2) **Ragl**, Df. ebd., Bzgr. Wunsiedel, bei Ghan (Oberpfalz); 410 Ew.; Schloß. 3) f. **Nagelberg** 1. [Regen, bei Kirchberg; 150 Ew.

Ragelbach (Ober-, Unter-), Wkr. in Baiern, Niederbaiern, Bzgr.

Ragelberg, 1) **Ragel**, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz. 2) **Ragelberger Glashütte**, Urbar-Hütte, Glashüttenwerk in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schrems, unweit Steinbach am Sasswalde; 410 Ew.

Ragelib, if. **Naglib**. [gen, bei Opladen; 24 Ew.

Ragelsbaum, Ortschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. und Solingen.

Ragelsberg, 1) mit **Ragelsbergermark**, 2 Dörfr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. und bei Lennep; 33 und 40 Ew. 2) Pfrsf. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Künzelsau; 593 Ew. (davon 149 Juden); Synagoge. Dabei die gleichn. Felsenburg. [Wipperfürt; 20 Ew.

Ragelsbüchel, Ortschaft in Preußen, Rghz. Köln, Kr. und bei

Ragelsbrück, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Mured; 220 Ew.

Ragelsee, Ortschaft in Baden, Oberrheinkr., Amt Hornberg, zu Buchenberg gehörig.

Ragelstädt, co. Pfrf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Erfurt, Kr. und O. bei Langensalza, l. an der Unstrut und an der Grenze gegen Gotha; [fehlt; 766 Ew.

Ragen, 1) **Ragern**, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und O. von Castres, OSO. bei Caune; 1280 Ew.

Ragaar, mit einem Wall besetzt. Ort in Afghanistan, westlich vom Indus, auf der Ebene von Bannoy, am Fuß des Salz- oder Kala-Bagh-Gebirges, in fruchtbarer und gut angebauter Gegend; 33° 10′ N. 71° 5′ O. Grw.; reicher Bazar. [burg; 94 Ew.

Ragnen, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg.

Ragnal, f. **Radal**.

Ragnaes, Ragnaestoete, Fort in Sikkim, im nördl. Hindostan, NNO. von Burrum, 26° 56′ N. 88° 8′ O. Grw.

Ragh-Choung-Tchou, Fluß in Tübet, im N. der Prov. Tsiang; fließt ostwärts und in den See Tarukbounbzo.

Raghery, Nagari, Ort in Carnatic, in Hindostan, WNW. von Madras; 13° 11′ N. 79° 30′ O. Grw.

Raghery, Ort in Canteich, in Hindostan, WNW. von Burhanpur; 21° 26′ N. 75° 50′ O. Grw.

Ráglack, l. **Reglack**. [stein; 237 Ew.

Ragladen, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein.

Raglern, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Stockerau, unweit Grubbrunn; 200 Ew. 2) Df. in Salzburg, bei St.-Johann.

Raglés, 1) **Raklow**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, bei Lichtenstein; 110 Ew. 2) Berg in Irland, Prov. Leinster, RD. in der Grfsch. Kerry. [sprokko.

Raglichi, Raklich, Df. in Kroatien, Grfsch. Agram, bei Verbovec.

Raglis, Ragelis, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schrems, nahe der böhmischen Grenze gegen Gratzen.

Raglos, if. **Naglés**.

Raglowe, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Stenezyn, [bei Braunau.

Raglstadt, zerstreute Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.),

Ragnajow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnowow, bei Baranowa, an der Weichsel. [Gutsch in den Nunn.

Ragne, der Name des Unterlaufs in Gubsterate, in Hindostan; fließt in dem Gebiet von **Nagner**, Distr. im nördl. Hindostan, N. von der Station Ghoor; 31° 5′ N. 77° 26′ O. Grw., in 8808 engl. F. Meereshöhe.

Ragno, 1) St. im ND. der Gheineschen Insel Groß-Lieou-khieou. 2) NE Spitze der Insel Teneriffa; 28° 37′ 30″ N. 18° 30′ W. 3) Pfrsf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Terlago.

Ragoes, Mfld. in Ungarn, Thür. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Szemes; 960 Gw.; rel. und kath. Pfarren; Korn-, Weizen- und Tabackbau, Walzung. [Gwojetzice.

Ragodo, Godo, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei

Ragoine, Lagune, **Ygodine**, if. **Nagoa** 2) (**Ners, Unters**).

Ragoinfe, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Frang, unweit Riez.

Ragold, 1) bereutender Nebenfluß der Enz r.; entsteht im westlichen Theil von Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Horb, auf der östl. Seite des nördlichen Schwarzwaldes, bei den Dörfern Urnagold u. Oberfinsla in 2511 F. Meereshöhe, unweit der Grenze gegen Baden, fließt SSO. bis Grzgrube, wendet sich hier gegen NO., an Altensteig vorüber fließend. Bis dahin fließen kleinere Bäche und oberhalb Altensteig die **Kolbenbach** r. ein. Dann fließt sie bis Nagold, wo ihr von SW. her die **Alb** daß. zufällt, gegen SO., und wendet sich von hier in mäßiger Biegung gegen N., an Wildberg, Calw, Hirschau (ehemaliges berühmtes Kloster), Grunninghl, Liebenzell, dann oberhalb Hochenfeld auf kurzen Lauf in Baden eintretend und an Weissenstein und Dillstein vorüberfließend, worauf ihr noch von OD. her aus Württemberg die Würm zufließt, kurz vor ihrer Mündung bei Pforzheim. 2) St. und Hauptort des gleichnam. OA. in Württemberg, Schwarzwaldkr., in einem tiefen Thal an der Nagold, wo sich dieselbe aus SD. gegen N. wendet und die Waldbach aufnimmt, SW. von Herrenberg, S. von Wildberg, N. von Horb, SO. von Altensteig; 48° 33′ 4″ N. 8° 23′ 14″ O.; 2497 Grw.; Sitz des Oberamtes, Amtsgerichtes, Dekanates, Weiß- und Rothgerberei, Kartätschenfabrikation ic., aber Feldbau und Viehzucht gering;

Bad, und ein altes Bergschloß mit Holzgarten (Bleeriage). Das Dorf hält 4⅛ O.W., 26,91 Ew. in 5 St., 13 Pferden, (waren 2 mit Marktrecht), 18 Dren. (waren 1 mit Marktrecht), 6 Wirn.; hat viel Wald, gute Wiesen u. Rindviehzucht, Wollspinnerei, Weiß- u. Rothgerberei.

Nagolpany, Nebenfluß des Nadyty r., in Nepal (Nepaul), in Hindostan, auf der Grenze gegen Oud.

Nagone, Nagung, Dorf in Allahabad, in Hindostan, S. von Callinger; 24° 37′ N. 80° 35′ O. Grw.

Nagor, Ort in Allahabad, in Hindostan, Distr. Bundelkend.

Nagorbuffo, Ort in Bahar, in Hindostan, Distr. Tirhut, NO. von Patna; 25° 33′ N. 85° 51′ O. Grw.

Nagore, 1) einer der Hauptarme des Cavery in Carnatic, Distr. Tanjore, in Hindostan, der sich unterhalb Tanjore abzweigt, und weiter abwärts wieder in zwei Arme theilt, die bei Nagore und Negapatam in das Meer fließen und die Häfen dieser Orte bilden. 2) St. und Hafenort ebd., S. von Tranquebar, O. von Tanjore, N. bei Negarattam, am gleichnam. Fluß, der hier in den Meerbusen von Bengalen mündet; 10° 45′ N. 79° 54′ O. Grw. Welcher mittelmäßig gute Rhede und Hafen für Kleinschiffahrt. 3) Hauptort des gleichnam. Distr. in Azimir, in Hindostan, Radjputan, NNO. von Judpur, in wasserarmer Gegend; 27° 8′ N. 73° 33′ O. Grw. 4) **Nagara**, ein ehemals sehr großer Ort in Bengalen, Distr. Birbhum, in Hindostan, WSW. von Murschedabad; 23° 56′ N. 87° 20′ O. Grw.

Nagorjanki, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Krakau, bei Mowerow.

Nagorzany, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Brzesko. 2) Pfrsf. ebd., Kr. und bei Lemberg. 3) Df. ebd., Kr. und bei Sanok, am Wielnica.

Nagorzyn, Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dem.

Nagotama, großer Ort in Aurungabad, in Hindostan, SSO. von Bombay, zwischen der Südspitze Caranja und Tull; 18° 30′ N. 73° 16′ O. Grw. (122° 30′ O.

Nagou, Inselgruppe an der Nordseite der Insel Celebes; 1° 45′ N. **Nagow, Nago**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Zemplin.

Nagowa, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Marmaros.

Nagoya, St. auf der Japan. Insel Nipron, an der Ooari-Bai, O. von Meaco; Haupt Residenz.

Nagpur, Nagapore, d. h. Schlangenort, 1) ein Mahratten-Staat, in Deccan, in Hindostan, war früher groß, und erstreckte sich von 17° 30′ bis 23° N., zwischen Bengalen, Madras und Nijam, mit etwa 3500 QM. und 3 Millionen Ew., aber 1818 ist er durch die Engländer auf die Distrikte Deodur, Wyne-Gunga, Lanjee, Chanrah, Gotteegahur, zwischen 18° 40′ und 20° 40′ N. und 78° 20′ bis 80° O., beschränkt, mit ohngefähr 2800 QM. und (1825:) 2,470,760 Ew. Das Land ist gebirgig, besonders im O. u. SO., und waldig. Das Gebirgsland bewohnen wilde Völker, besonders die Gonds. Die Bevölkerung besteht aus mehr als 120 Hindus-Volkskasten, außer aus drei Brahminen-Kasten, und Mahdans-Bauern in den Thälern. Die herrschenden Sprachen sind die Gondys, Mahratten, Telingas u. Keans-Sprache. Die Flüsse des Gebietes sind im Westen der Wyne-Gunga und Wurdah mit ihren Zuflüssen und der Mahanudy mit seinen Zuflüssen. Dieselben entstehen aus umfänglichen und tiefen Sümpfen und natürlichen Wasserbehältern. Viele künstliche Wasserbehälter sind auch in den Thälern angelegt. Sie werden zum Anbau von Zuckerrohr und Reis benutzt. Vorzügliches Holz (Teak, Resenholz u.) gibt es auf den Bergen, und wird auf den Flüssen als Baubolz fortgeschafft. Die übrigen Erzeugnisse sind Reis, Beiz, Arrowroot, wilder Indigo, verschiedene Gummi-Arten, Weizen, Hanf, Tabak, Kaffee, Kurkume, Pfeffelpanzen u., Baschaan in geringer Menge, Bienenwachs, wilde Seide (Tusser). Pferde und Büffel gibt es wenig. Das Hochtafelland hat ohngefähr 2000 engl. Q. Meereshöhe. Hier fällt das Thermometer in der kalten Jahreszeit unter den Gefrierpunkt, und Wald und Gras werden mit Reif bedeckt. Ueberhaupt hat dieses Land zweierlei mit der Jahreszeit: eine kalte, heiße und regnichte. Die kalten Monate sind November, December und Januar. Der Februar ist mild und angenehm, und der März wärmer. Heiße Winde wehen im April, Mai und bis der erste allgemeine Regen im Juni fällt. Nachher ist das Wetter einige Zeit still und drückend heiß. Im Juli, August und September fällt der Regen ununterbrochen, und die herrschenden Ostwinde sind die Ursache von Ueberschwemmungen. Die herrschenden Winde sind die Gondys, Mahratten, Telingas u. Keans-Sprache. Die Flüsse des Gebietes sind im Westen der Wyne-Gunga und Wurdah mit ihren Zuflüssen und der Mahanudy mit seinen Zuflüssen. Dieselben entstehen aus umfänglichen und tiefen Sümpfen und natürlichen Wasserbehältern. Viele künstliche Wasserbehälter sind auch in den Thälern angelegt. Sie werden zum Anbau von Zuckerrohr und Reis benutzt. Vorzügliches Holz (Teak, Resenholz u.) gibt es auf den Bergen, und wird auf den Flüssen als Baubolz fortgeschafft. Die übrigen Erzeugnisse sind Reis, Beiz, Arrowroot, wilder Indigo, verschiedene Gummi-Arten, Weizen, Hanf, Tabak, Kaffee, Kurkume, Pfeffelpanzen u., Baschaan in geringer Menge, Bienenwachs, wilde Seide (Tusser). Pferde und Büffel gibt es wenig. Das Hochtafelland hat ohngefähr 2000 engl. Q. Meereshöhe. Hier fällt das Thermometer in der kalten Jahreszeit unter den Gefrierpunkt, und Wald und Gras werden mit Reif bedeckt. Ueberhaupt hat dieses Land zweierlei mit der Jahreszeit: eine kalte, heiße und regnichte. Die kalten Monate sind November, December und Januar. Der Februar ist mild und angenehm, und der März wärmer. Heiße Winde wehen im April, Mai und bis der erste allgemeine Regen im Juni fällt. Nachher ist das Wetter einige Zeit still und drückend heiß. Im Juli, August und September fällt der Regen ununterbrochen, und die herrschenden Ostwinde sind die Ursache von Ueberschwemmungen. Die herrschenden Winde sind zwischen Nagpur und Puna. — 2) Hauptort obd., in einer baumlosen u. sumpfigen Ebene, die sich nordwärts neigt, in 1050 engl. F. Meereshöhe; 21° 8′ 30″ N. 76° 56′ 45″ O.; 1825: 115,228 Ew. Ohngeachtet durch Ableitung des Wassers viel gethan ist, so ergeht doch die Regenzeit viel Schmutz. In der heißen Jahreszeit sind die Nächte kühl und angenehm, während die kalte Jahreszeit Reif und sogar Eis bringt. Die Hoben in einiger Entfernung tragen Anpflanzungen von Tamarinden, Mangos, Obstbäumen, vermischt mit Jungle-Dickicht und Mowah-Bäumen.

Nagradowice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei **Nagrym**, ist Nikolai-Filial.

Nagsdorf, Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Jnnkr.), bei Ried.

Nagu, Insel an der Westküste von Finnland, Gw. und SW. von Abo, zwischen den Inseln Korpo W. und Jvilland O.; 60° 10′ N. 19° 23′ O.; gleichnam. Dorf auf der Südküste.

Nagurenen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Weblau, bei Allenburg; 123 Ew. (etact. 2) Df. ebd., bei Jagielnica.

Nagurjanka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czerkkow, bei Bus **Nagurjany**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czerkkow, S. unweit Lusk.

Nagusiewo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei **Nagy-Abony**, 1) Mkf. in Ungarn, Distr. Pesth-Pest, Gfschf. Pesth-Szpt, auf der Kestelemether Ebene; 7700 Ew.; Synagoge, Spital, starker Ackerbau, Viehzucht. 2) Df. ebd., Distr. und Gfschf. Pressburg; 985 Ew.; Ackerbau. (Hagotea.

Nagy-Abranka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Bereghy.

Nagy-Aborjan, ref. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros-Vasarhelyo.

Nagy-Ag, 1) Nebenfluß der Theiß r., in Ungarn; entsteht in den Karpathen und mündet bei Husszt. 2) **Groß-Ardorf**, Bergkf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Gfschf. Hunyad, im Gebirge, NNO. von Vajsa-Hunyad; exziebiger Bergbau auf Gold, Silber, Arsenik und Antimonium, das monatlich 15,000 bis 20,000 Gulden Reinertrag gibt. 3) griech. Pfrsf. ebd., bei Deva; 450 Ew.

Nagy-Aah, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Baranya, bei Bazsar; 525 Ew.; Ackerbau, große Waldung.

Nagy-Aita, Marje-Aicha, ref. und griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhelyi, bei Szent-György; 1135 Ew.

Nagy-Alasou, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Veszprim, bei Papa; 430 Ew.; fruchtbarer Boden, viel Weide, Wiesw achs, [Waldung.

Nagy-Almas, s. Almas.

Nagy-Apoly, Groß-Polden, ev. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Reismarkt; 1440 Ew.

Nagy-Apony, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschf. Unter-Neutra, am Neutra-Fluß, bei Neutra; 570 Ew.; schönes, großes Kastell, Acker- und Weinbau, vorzügliche Rindviehzucht, besonders Kühe.

Nagy-Arapos (bei Groß 2 a r a p o s), einer der beiden Quellarme des Aranyos (f. d.), der NW. von dem großen Dorf Abrudbany im Walde Porestschy im Gebirge aus einer unerschiedenen Quelle entsteht, aber bald wieder in das Gebirge verschwindet und erst nach einiger Entfernung wieder als Waldbach zum Vorschein kommt und fast 200 Klaftern tief herabstürzt, dann eine Strecke unterirdisch und wieder in die Erde sich verbirgt, und erst unten im Thal wieder zum Vorschein kommt. Ueberall bildet dieser Bach in schönen Gestalten Tropfsteine. [Raab; 645 Ew.

Nagy-Arrad r. (f. Arrad r.

Nagy-Bajtz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. und bei **Nagy-Banya**, d. h. große Gruben oder großes Bergwerk, **Neusatz**, Bergstadt in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschf. Szatmar; 3500 Ew.; Handel mit Wein, Töpferwaaren, Obst; Mangel an gutem Trinkwasser, bat 1½ St. weit aus einer Sauerquelle geholt wird.

Nagy-Bar; »Baraly, s. Bar, und Baraly.

Nagy-Bari, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Zemplin, bei Ilsbeln; 300 Ew.; vorzüglicher Kirchwein-Anbau, mittelmäßiger Weinbau.

Nagy-Barkany, s. Barkany.

Nagy-Barod, walach. Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschf. Bihar, bei Feketeto; 1165 Ew.; Pelzwechsel; mittelmäßiger Wein-Bau.

Nagy-Barsa; »Barsa; »Benye, s. Barsa, Batony, Benye u.

Nagy-Berki, Mkf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Somogy (Sümegh), bei Karosnar, am Karos-Fluß; 710 Ew.; schönes Kastell mit Wassergraben; fruchtbarer Ackerboden, Weinbau; Märkte.

Nagy-Bilke; »Biroe, s. Bilke u.

Nagy-Boldogasszony, katbol. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Stuhl Cöit; 2830 Ew.

Nagy-Borao, Borgo-Brund, Brund, ein drei Stunden langes Df. in Siebenbürgen, Kr. Bistritz, Gfschf. Dobeka, unweit vom Paß in der Militärgrenze; seine schwarze Thonerde, woraus Tabackpfeifenköpfe gemacht werden; Salzquellen.

Nagy-Borosnyo; »Bossan r., f. Borosnyo u.

Nagy-Salva r., f. Salva r.

Nagy-Bucht, Bucht in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschf. Neutra, bei Neuhäusel; 30 Ew.; sehr ergiebiger Sauerbrunnen, dessen Wasser in die umliegende Gegend verführt wird.

Nagy-Zsiod, Zsiodu-mare, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Gfschf. Dobeka, bei Borbjad; 930 Ew.; Synagoge.

Nagy-Csanad, s. Csanad.

Nagy-Csoa, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Radna; 760 Ew. fenburg, Gfschf. Kolos; 625 Ew.

Nagy-Csola, ref. und griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Zilah; 500 Ew. 2) **Czabaj**, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschf. und bei Neutra, am Neutra-Fluß; **Nagy-Csepreg-Mitlos**, f. Mitlos 12. [1495 Ew.

Nagy-Csölös, 1) Mkf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Bereghszasza; 3 Pfarrkirchen, 1 Franziscaner-Kloster; Postamt, Weinbau. 2) »Zalatsik-marie, ev. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei und bei Schäßburg; 970 Ew.

Nagy-Csimasd r., f. Csimasd r.

Nagy-Csorad; »Csula r., f. Csorad, Csula r.

Nagy-Csuli, Groß-Neudorf, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Zilah; 170 Ew.

Nagy-Bajdofalva, Walachisch-Bajodeny, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Fogaras.

Nagy-Zam, Zam-mare, walach.-griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Dobra. [bei Tyrnau; 600 Ew.

Nahacs, Nahacs, Pfrsf. in Ungarn, Distr. u. Gfschf. Pressburg.

Nahacsow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaworow.

Nahan, Nahen, Dst. in Siemerr., im nördl. Hindostan, NNW. von Saharumpur; 30° 33′ 22″ N. 74° 56′ 15″ O., in 3207 engl. Fuß Meereshöhe auf einer Hochfläche. [50′ N. 81° 27′ O. Grw.

Nahanpara, Ort in Oude, in Hindostan, NO. von Lucknow; 27° **Nahart**, Halbinsel im Mississhsetts, Gfschf. Esser, NO. von Boston; 42° 24′ N. 73° 14′ W. [Königsberg; 1158 Ew.

Nahansen, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei **Nah-Bollenbach**, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. St.-Wendel, bei Grumbach; 470 Ew.

Rahe, 1) Df. in Holstein, A. Trittau, Kchspl. Süssels, W. von Oldesloe; 527 Ew.; nasser und saftgrundiger Mittelboden; die Wörr sind für den Bedarf nicht ausreichend; N. unweit der kleine Isstedter See. 2) Nebenfluß des Rhein l.; entsteht in dem Oldenburg. Fürstenthum Birkenfeld, bildet dann die Grenze gegen den Preuß. Kreis Sct.-Wendel, die Hessen-Homburg. Herrschaft Meisenheim, dann zwischen dem Preuß. Kr. Kreuznach und der Hessen-Homburg. Herrschaft Meisenheim, fließt an Sobernheim und Kreuznach vorüber, und mündet bei Bingen. Sie ist an 16 Mln. L., gegen 100 F. br. und 2 bis 12 F. tief, und schiffbar. Ihre Zuflüsse sind r. die Glan mit der Lauter, Alsenz, Appelbach; l. die Hahne, Simmerbach, Hoz, Ellar, Guldenbach.

Rähedorf, Rehedorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. Hersbruck; 377 Ew.; 2 Kirchen, 3 Mühlen.

Rähedorf, E. Naendorf, [rieden, bei Leibendorf; 109 Ew.

Rähermemmingen, ew. Pfrkf. in Baiern, Schwaben, Lzgr. Nördlingen; 377 Ew.; 2 Kirchen, 3 Mühlen.

Rähermittenhausen, kath. Kirchwir. in Baiern, Schwaben, Bzgr. Neuburg, bei Rohrenfeld; 50 Ew. [Schmalkalden; 360 Ew.

Räherstilde, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Meslungen, bei

Rähle, St. in Persien, Prov. und S. von Kerman.

Rahlau, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Hlawig; 280 Ew.

Rahlenorf, 1) ist Nollendorf. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, NNW. bei Weißenfels; 163 Ew.

Rahles, ist Nachles.

Rahlhütten, Rahlhütten, Bhotka, Df. in Böhmen, Kr. Bardubitz, Bez. Widenschwert, bei Böhmisch-Trübau, an der Eisenbahn und an der Trebomka; 610 Ew.

Rahlik, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Seiz; 30

Rahlo, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Radymno.

Rahmer, 1) Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Breckerfeld; 18 Ew. 2) Worstdorf von Limburg an der Lahn, Ufer, bei Limburg; 740 Ew. [sisch-Holland; 147 Ew.

Rahmgeiß, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Preu-

Rahmiß, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Lehnin; 330 Ew. [bei Osnabrück; 382 Ew.

Rahne, Bauerschaft in Hannover, Fl. und Ebdr. Osnabrück, A. und

Rahnitz, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Fladnitz.

Rahon, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Königgrätz;

Rahoran, s. Rahorzan. [120 Ew.

Rahoree (male, swiselkie), Df. und griech. Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sanok. [Klau, bei Krzeszowitz; 325 Ew.

Rahorub, Rachrub, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus.

Rahoryne, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Bobrka.

Rahorzan, Rahorzanu, Hochdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Jungs-Woschitz; 90 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Neuklang; 300 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Beraprecichtenstein, bei Straschin; 50 Ew. 4) Pf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wotin, bei Gestitz; 225 Ew. 5) s. Hochdorf.

Rahorzetig, Rahorzetice, Rahorzedezij, Pfrkf. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Ludwig, unweit Liebkowitz. [vor; 90 Ew.

Rahoschin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Zor-

Rahoschitz, Hochschitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischof-Teinitz, bei Blisowa; 340 (30 jüd.) Ew.; Schloß, Brauerei, Mahl- und Sägemühle, Försterei. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wiesenkirchen; 280 Ew.

Rahrauan, Rahrowau, eine verschwundene Stadt, am gleichn. Kanal, in Asien, an der linken Seite des Tigris, 9 Stunden von Bagdad (Ritter, Asien 10, 232).

Rahr-el-Kebir, Fluß in Syrien, Paschalik Tripoli; entsteht im Libanon, fließt anfangs N., dann W. und in das mittelländ. Meer.

Rahr-el-Kelb, Fluß in Syrien, Paschalik Akre; fließt gegen SW. in das mittelländ. Meer.

Rähren, f. Nehren. [und in das mittelländ. Meer.

Rahrendorf, Pfrkf. in Hannover, F. und Ebdr. Lüneburg, Amt Bleckede, bei Dahlenburg; 273 Ew.

Rahres, Fluß in Kerman, in Persien; mündet in die Meerenge von Ormuz. [SSW. bei Kröben; 300 Ew.

Rahrschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Steinau,

Rahrstädt, ew. Pfrkf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Stendal; 440 Ew. [bei Guhrau; 432 Ew.

Rahrtau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. NNW.

Ra-Rubra, Df. in Krain, bei Stain.

Rahuelhuapi, See im NW. von Patagonien, D. vom Vulkan Queckucabi; 41° 30' S.

Rahulow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, am Szczyrk.

Rahurzanu, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Rahuywoice, Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Raibach, Dorfschaft in Oesterreich ob der Ennß (Hausruckkr.), bei Baierbach, in einem Thal.

Rai-Bubung, St. in Tübet, Prov. Uei, SO. von Lhassa.

Raiberk, f. Merkel.

Raidharding, Df. in Oesterreich ob der Ennß (Innkr.), bei Wienbach. [brovog.

Raikenhullo, Ort in Mysore, in Hindostan, NW. von Chittelrug.

Raila, St. und Bzgr. in Baiern, Oberfranken, W. von Hof, an der Selbitz; 50° 19' 45" N. gr. 29° 27' 7" O., in 1536 zur K. Meereshöhe, 1610 Ew. (meist evangelisch); 4 Mühlen, Viehzucht, Bierbrauerei, Woll- und Baumwollgewebeerei, grüner Marmorbruch, Eisens, Kupfers, Vitriol- und Alaunwerke. Das Bzgr. hält 6¾ QM., 1818: 16,595; 1834: 20,197; 1837: 20,617; 1840: 21,726; 1846: 22,254; 1852: 22,701 Ew.; ist gebirgig und reich an merkwürdigen Versteinerungen.

Raillac, 1) **Raillat,** Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und NW. von Guéret; 1861 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und N. von Bergerac; 1430 Ew.

Raillous, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. u. SW. von Villefranche-de-Lauraguais; 1353 Ew. [1150 Ew.

Raily, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und NW. bei Sens;

Railsea, Df. in England, Grfsch. Somerset, WSW. bei Somerset; 2540 Ew.; Steinkohlenbergwerk, Glasfabrik.

Railstone, Df. in England, Grfsch. Leicester; 714 Ew.

Railtworth, Df. in England, Grfsch. Gloucester; Wollweberei.

Raiman-Hola, Gebirge in China, Prov. Schan-su, an der Grenze der Khalkas-Mongolen.

Rain, 1) Niederlassung und Hafenort der Mährischen Brüder, auf der Südküste von Labrador; 56° 24' 0" N. 64° 8' 15" W.; dagegen nach Dove (Franklin, von Brandes), in 57° 9' N. 61° 56' W. Gew.; hat die mildere Temperatur im Winter = 0°,9 C.; im Frühling = 4°,8 C.; im Sommer + 6°,68 C.; im Herbst 0°,09 C. 2) St. in Irak-Adjemir, in Persien, OND. von Ispahan.

Rainisch, Rainisch-Viertel, Dorfschaft und Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Anger; 680 Ew.; Mahl- und Sägemühlen.

Rain, 1) Ort in Bayer, Miltaus-Staat, im Hinterstan, OSO. von Ellitchpur; 20° 31' N. 75° 7' O. Grw. 2) Ort in Khanteish, in Hindostan, SSO. von Nanburbar, am Pangar.

Rairig, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lzgr. Kemnath; 124 E.; Schloß.

Rairn, 1) Fluß in Schottland; entsteht in der Grfsch. Inverness, fließt SO. und bei Nairn in den Murray-Golf. 2) Grfsch. ebd.; grenzt W. und SW. an die Grfsch. Inverness, S. und O. an die Grfsch. Elgin, und hofft N. an den Murray-Golf; hält 215 engl. QM., 1801: 8322; 1811: 8496; 1821: 9265; 1831: 9354; 1841: 9217; 1851: 9956 Ew.; ist im S. gebirgig, überhaupt aber sumpfig, und hat nur wenig urbares Land, besonders in den fruchtbaren Thal des Nairn, wo Korn, Gerste, Hafer, Flachs u. Kartoffeln gebaut werden. Die Viehzucht wird gepflegt, und außerdem werden Steinbrüche betrieben. 2) St. u. Hauptort ebd., NO. von Inverness, an der Mündung des Nairn; 1851: 3401 Ew.; Hafen, Heringsfischerei, Seebad.

Raisa, ein feigerischer Hindu-Volk in Malabar.

Raisa, Df. in Baiern, Oberfranken, Lzgr. Bamberg 1., bei Litzendorf; 202 Ew. [Baumeslek-Damek; 750 Ew.

Raisey, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und SSW. von

Raisk, ist Raisdorf in Steiermark. [Malk, bei Kirchberg.

Raissing, Df. in Oesterreich ob der Ennß (Hausruckkr.), bei Wöckla.

Rai-Tchou, Nebenfluß des Bub-nak-tchu r., in Tübet; entsteht im O. der Prov. Thsang, am Berge Dchang, und fließt durch den SWDheil der Prov. Duci, im Lauf gegen OSO.

Raitchau, Df. in Neu-Oreiz; 430 Ew.

Raives-Desant-Bar, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Bar-le-Duc; Weinbandel; unweit römische Alterthümer, als Bäder ꝛc.

Raix, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. und SO. von Bar-le-Duc, SSO. bei Ligny, am Omain; 350 Ew. [Pontivo; 2020 Ew.

Raiziu, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von

Raja, 1) Nebenfluß der Tüber l. im Kirchenstaat, Deleg. Spoleto. 2) Fkd. in Spanien, Prov. und SO. von Saragossa.

Rajac, St. in Frankreich, Dep. Aveyron. Arr. und SSW. von Villefranche, am Aveyron; 2417 Ew.; Wollzeug-, graue Leinwand-, Bindfaden- und Papierei; Handel mit diesen Erzeugnissen und berühmtem Schinken und Speck und Vieh; Kuhfern und Weidergewerk.

Rajawstij, ist Rajawskoi.

Rajdass, griech. Pfrkf. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisch-Banatisches Regiment, bei Weisskirchen, an der Nera; 1 Ew.

Rajera, Rajera, St. in Spanien, Prov. und WSW. von Logroño, am Najerilla, der r. zum Ebro zufließt; 2590 Ew.; Geburtsort des Dichters Manuel-de-Villegas; Aker- und Weinbau.

Ra-Jeranovem, Dorfschaft in Krain, bei Laibach.

Rajerfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Mohrungen, D. bei Christburg; 54 Ew. [volo; 780 Ew.; Aker- u. Weinbau.

Raf, Pfrkf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Tolna, bei Kaposvar.

Rafaba, St. auf der Insel Java, Insel Nippon, SO. von Jedo, auf der Küste; kleiner Hafen.

Rafai, St. auf der Insel Java, Insel Kiu-siu, OND. von Nagasaki.

Rafel, 1) **Rafko,** St. in Preußen, Rgbz. und 4¼ Mln. W. von Bromberg, Kr. und D. 3¼ Mln. von Wirsitz, NNW. 2¼ Mln. von Schubin, St. 1½ Mln. von Lobsens, r. an der Warthe, mit der hier der Bromberger Kanal verbunden ist; 1837: 2320; 1840: 2370; 1843: 2720; 1846: 3177 (um 140 M. Militär); 1849: 3326 (um 277 Mil.); 1852: 3475 (und 180 Mil.); 1855: 3508 (und 188 Mil.) Ew.; 1 kath. u. 1 ev. Kirche, Synagoge; Gerichtscommission, Post, Unterfeueramt; Leinenweberei, Handel mit Getreide und Holz, Kalkofen, Ziegelei. 2) Df. und Werw. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, WSW. bei Berent; 306 und 10 Ew. 3) **Rafel,** ew. Pfrkf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und W. bei Deutsch-Crone, am Böhm-See; 736 Ew. 4) **Groß- und Klein-,** 2 Werw. eb., Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Saviat; 23 Ew. 5) s. Rackel.

Rafelen, Rafelin, Rafelnik, Hafenort in Farfistan, in persischen Mekran, an der Mündung des Derrabin; Perlenfischerei.

Rafetenbörfles, Rujezbec-nahy, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Plan, bei Bruck; Schloß.

Rafirschewan, s. Nachitschewan.

Rafl, s. Rafle.

Rafle (Groß-, Klein-), Pfrkf. u. Df. in Krain, bei Krainburg.

Rafle, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Chrudim, bei Herzmanniestez, unweit Kleichitz; 100 Ew. 2) **Rakl,** Pfrkf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau; 740 Ew.

Rafleron, ist Nollendorf.

Rafloh, Rafloh, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram.

Rafko, 1) Df. in Krain, bei Möttling. 2) f. Rafel. 3) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, D. bei Tarnowitz;

Rafodoby, Ržičkow, kath. Pfrkf. im Oesterreich. Schlesien, Distr. Groß-Beckkerel (Gfsch. Troppau), bei Nagy-Kikinda; 2250 E.; Weizens-, Hafer- und Kartoffelbau. [Kokos-Oel.

Rafos-Kako, Insel an der Westküste von Sumatra; Handel mit

Ra-Kou, St. u. Distr. in China, Prov. Sfetschuan, SSO. von Tching-tou, am Ken-chang. [Nagusa, bei Stagne.

Rafovan (-inferiore, -superiore), 2 Dfr. in Dalmatien, Kr.

Rafowitz, ist Rakowitz.

Ra-Krezarovem, Df. in Krain, bei Heil. Kreuz, am Feistritz.

Rakrizhech, Dorfschaft in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Ciernicza.

Nakzi, Nakzy, Nakzu (Ober-, Unter-), Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Frauenberg; 370 Ew.

Nakschi-Rustam, Ruinen in Farsistan, in Persien (Ritter, Asien 8, 880 ff., 928 ff.).

Nakskow, St. auf der Westküste der dänischen Insel Laaland, NW. von Marieboe, in einer Bucht; 54° 49′ 51″ N. 8° 47′ 47″ O.; 2000 Ew.; Hafen, Ackerbau, Kornhandel, Branntweinbrennerei, Schiffahrt.

Nakwasow, s. Mekwalow.

Nakwasowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Zhorz; 275 Ew. 2) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Bolin, bei Wallischkirchen (Walschbirken); 185 und 140 Ew.

Nakwaja, griech. Krchdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Zleczow, bei Brody.

Nal, befest. Ort in Beludschistan, in einem fruchtbaren und gut bewässerten Thal, auf der westl. Straße von Sonmeeanee nach Kelat; 27° 39′ N. 65° 59′ O. Grw.

Nalande, Ort in der Mitte der Insel Ceylon, N. von Candy.

Nalapare, befest. Posten im nördl. Hindostan, N. von Hardvar; 30° 21′ N. 78° 3′ O. Grw. [schiza.

Na-Lasach, Na-Lasch, Df. in Krain, bei Krainburg, am Pollan-

Nalaty-Bad, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Torkely. [mietsch.

Nalautean, Nalautschan, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Nas-

Nalb, Nilb, Nilb (Ober-, Unter-), Df. u. Propstei in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Zeyelsdorf; 1030 u. 1280 Ew.; Weinbau. [bei Leobach; 890 Ew.

Nalbach, kath. Pfdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis, N.

Nalcha, Ort in Mähren, in Hindostan; 22° 25′ 0″, 75° 29′ O. Grw., in 2022 engl. F. Meereshöhe, in gebirgiger, wilder Gegend.

Nalda, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Logroño, am Ireauz; 1740 Ew.; Branntweinbrennerei.

Naldrooq, Ort in Beyder, in Hindostan, M. von Bewer; 17° 44′ N. 76° 21′ O. Grw. [lau, bei Taplaken; 99 Ew.

Naleaau, Naligau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehl-

Nalencza, Nalentsch, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Ghodziesen, bei Maragonin; 198 Ew.

Nalensch, polnisch **Janzowis,** Df. im Oesterr. Schlesien, Teschen, bei Bielitz, an der Joschansa; Glasbütte, Mahl- und Sägemühle.

Nalenz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Culm; 45 Ew. [raclaw; 35 Ew.

Nalenzewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowr-

Nalezgrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Elbogen.

Nalefisch, Nalefsch, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan,

Nalezi, Leszi, s. Laxi. [bei Petrowitz; 95 Ew.

Nalette, Kothen in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 220 Ew.

Nalezowitz, Nalezowes, ist Mühlhausen in Böhmen.

Nalgonda, Hauptort des gleichnam. Distr. in Hyderabad, in Hindostan, OSO. von Hyderabad; 17° 5′ N. 79° 16′ O. Grw.

Nalhof, Df. in Lippe-Detmold, A. Sternberg; 560 Ew.

Nalhütten, i. Nahlhütten. [mlana.

Naliboki, Flck. in Rußland, Gow. Wilna. Kr. u. SSO. von Oschmiana; 45 Ew.

Nalisch, Df. in Dalmatien, Kr. u. bei Cattaro, auf einem Berge, an dessen Fuß dürftiges Fruchtland liegt.

Nalithan, Flck. in Anatolien, OSO. von Torbaly, W. von Beibazar, NO. von Eskischehr. [Gharleroi; 1850: 2105 Ew.

Nalinnes, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainau), Arr. u. bei

Nalkau, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Montpreiss.

Nalje, Hauptmannschaft in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, Amt Freiburg, Krchspl. Basse, bei Neubaus a. d. O.; 662 Ew.

Nalladen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunberg, bei Mehlsack; 45 Ew.

Nalle-Malle, Gebirgszug in Decean, dessen Höhe sich von 2000 bis 3500 F. Meereshöhe erhebt, und der von den Flüssen Krischna u. Pennar

Nallesarüu, s. Nalesgrün. [durchbrochen wird.

Nälli, ist Nälle.

Nallerd, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und W. von Fontenayles-Comte; 1829 Ew.; Rübölfabrik, Getreidehandel, Gerberei.

Nallingen, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Rumbrechtr; 28 Ew.

Nalloser, Meierwolk in Senegambien, am atlant. Ocean; treibt Ackerbau u. Viehzucht, und erzeugt Baumwolle u. Indigo zur Ausfuhr.

Na-Loau mit **Na-Lsach,** Krchdf. in Krain, bei Krainburg.

Na-Lokl, ist Lock in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli.

Nalon, Fluß in Spanien; entsteht im SO. der Prov. Oviedo, bei Carna. fließt gegen WNW., an Oviedo vorüber, und bei Mares in den atlantischen Ocean. Zuflüsse sind l. der Canbal, Trubia, Narcea; r. der

Na-Loofke, Df. in Krain, bei Laibach. [Meaco.

Nals, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Botzen, an der Etsch; alte Burgveste.

Nalusz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Mikulinez.

Nalzow, ist Clischau. [Schlum; 250 Ew.; Schloß.

Nalzowitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei

Namah, Ort in Wawa, in Guinea, in Afrika, S. von Kiama.

Namanba, St. auf der Japan. Insel Nippon, SSO. von Meako, auf der Küste.

Namaqua, d. h. **Nama**-Stamm, ein Hottentotten-Volk im südlichen Afrika, in den Ebenen am untern Garib nordwärts, und dann südwärts bis zum Kaufle. Ihr Land ist dürr und wasserarm; deshalb führt dies Volk ein Wanderleben. [salechuan. Bächen.

Namblin und **Nambrone,** zwei Thäler in Tirol, Kr. Trient, mit

Nambouru, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Sts.-Wendel; 485 Ew. [Nippon, N. von Fendayo.

Nambon, Cap und Hafenstadt an der NO.-Küste der Japan. Insel

Nambrone, Wkr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Tione, bei Carisolo (Carefel). [119 17′ N. 78° 15′ O. Grw.

Namcool, Ort in Salem, in Hindostan, NW. von Trichinopoly;

Namdal, s. Nummedal. [tau, an der Grenze gegen Kroatien.

Namach, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pet-

Namèche, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur; 1850: 744 Ew.

Namedy, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, NW. bei Andernach, l. am Rhein; 415 Ew.

Namenghan, s. Namgha n.

Namenn, 1) **Kis-,** ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großmarhein, Gfpsch. und bei Szatmar, in fruchtbarer Gegend; 1330 Ew. 2) **Basaros-,** Mkfl. ebd., Distr. Kaschau, Gfpsch. Bereghszasca, an der Theiß; 850 Ew.; ref. Pfarre, Synagoge, altes Schloß.

Namerfeld, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Lemberg. [bera; 25 Ew.

Namezyno, Pfarrkewie in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schilsberg.

Namezsto, Mkfl. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpsch. Arva, am Arva-Fluß; 1700 Ew. (davon 180 Juden); Pfarre, Synagoge; Leinwandhandel.

Namghan, Nimbeghan, Naiman, St. und Distr. in Fergana, in Khokan (Khokand), l. am Sir-Sihon; 41° 38′ N. 68° 28′ O.; berühmt durch vorzügliche Früchte.

Namgia, tatarischer Ort im nördl. Hindostan, am Zusammenfluß des Suttlesch und Spito, in 8371 F. Meereshöhe, 31° 46′ N. 78° 39′ O. Grw.

Namiescht, 1) Mkfl. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Bitesch, am Oslawa, über den eine steinerne Brücke führt; gegenüber am Fluß auf einem Felsenberge das Schloß mit großer Kuch- u. Wollspinnfabrik; Leineweberei; in der Umgegend Amethyste und Topase. 2) **Namiessk,** Mkfl. ebd., Kr. und bei Olmütz, am Pilawa; 850 Ew.; altes und neues Schloß.

Naminguta, St. auf der Insel Japan, Insel Nippon, NNO. von Jeddo.

Naminir, eine Sandbanksinsel, SW. von Timor.

Namjang, Berg im Himalaya; 30° 2′ 18″ N. 78° 28′ O.

Namkul, Ort in Salem, in Hindostan, S. von Salem; Fort.

Namlach, Df. in Kärnten, bei Lienz, am Mehl-Fluß, gegenüber Winklern.

Namlos, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Imst.

Nammejana, eine der Banda-Inseln, N. von Timor-Laut.

Nammen, Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. u. SO. bei Minden; 796 Ew.; Bad. [100 Ew.

Namnig, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Beraunig, bei Strzezsko;

Namo, Nemosillo, Inselgruppe im Marshall-Archipel.

Namocuidlok, Kol. im Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowier, bei Schokken; 50 Ew.

Namoliasur, sind die Namurek- oder Swedes-Inseln.

Namoliplasan, Gruppe der Hall-Inseln.

Namonsuito und **Namonsuito,** 2 Gruppen des Carolinen-Archi-

Namouronse, eine der Hall-Inseln. [pels.

Namphi, 1) f. Anaybi. 2) **Poulo,** Gruppe wüste kleine Inseln im ägeischen Meere, SSO. bei Namphi; die größte liegt 36° 16′ 0″ N. 23° 36′ 40″ O.

Nampollach, Krchdf. in Kärnten, bei Greifenburg; 70 Ew.

Nampont-Saint-Martin, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und NNW. bei Abbeville, am Authie; 560 Ew.

Nampur, Ort in Khandevich, in Hindostan; 21° 54′ N. 74° 14′ O. Grw.

Namsen, Fluß in Norwegen, Stift Trondhjem; entsteht aus dem Raums-randset; 65° 5′ N. 11° 20′ O.; fließt SW., und mündet bei Sävija in den Namsen-Fjord.

Namslau, Kreisst. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, l. an der Weida, OSO. 4 Mln. von Oels, S. 4 Mln. von Pohnisch-Wartenberg; 51° 41′ 55″ N. 15° 21′ 26″ O.; 1837: 3747; 1840: 3785; 1843: 3924; 1849: 3855; 1852: 3972; 1855: 4099 Ew.; 1 ev. und 3 kathol. Kirchen, Schloß, Kreisgericht, Unterſteueramt, Post, Leinen-, Baumwoll- und Tuchweberei, Schubmacherei, Tabak- und Wattenfabrikation, Viehschau, Garnbandel, bedeutende Viehmärkte, 3 Wassermühlen. Der Kreis hat 6 QM., 1855: 33,933 Ew.

Namsos, Lastelle in Norwegen, Stift Trondhjem, Amt Nordre-Trondhjem, Krchspl. Overbalen, an der Mündung des Namsen-Elv in den Bocreimi-Fjord, 3 Mln. Bevanger; Holzhandel. [S. (Küste).

Namuin, Insel im Carolinen-Archipel; 8° 58′ 30″ N. 148° 24′ 31″ O.

Namur, 1) **Annamuk,** Korallen-Inselgruppe im Großen Ocean. Die größte Insel ist 9 bis 10 F. hoch, ausgenommen zwei sandige Uferstellen, die aber zur See durch Korallenriffe geschützt sind. In der Mitte befindet sich ein Salzwasser-See ohne Verbindung mit der See. Die Bewohner bauen Yams-Wurzel, Brodfrucht- und Kokosnußbäume. 2) eine der Ribsdich-Inseln, an der Nord- und NW-Seite sind vier Wohnpunkte und der Granby-Hafen. Sie ist von etwa 100 freundlichen Einwohnern bewohnt.

Namutu, Rear's-Tongue, eine Fidschi-Insel, von einem Riff umgeben. Im NO. der Nordseite liegen die beiden kleinen Inseln Komoto und Komoriki.

Namur, 1) Provinz in Belgien, zwischen 49° 56′ bis 50° 40′ N. und 2° bis 2° 55″ O., grenzt N. an die Prov. (Süd-) Brabant, NO. an die Prov. Lüttich (Liège), SO. an die Prov. Luxemburg, S. an das franz. Dep. Ardennen, W. an die Prov. Hennegau (Hainau), in 548 Mln. (oder 66,71 oder 63,57) QM., oder 366,103 Hect., 1815: 166,109; 1829: 212,725; 1838: 232,825; 1843: 251,326 (davon 39,701 städt.); 1850: 270,786; 1857: 286,075; 1859: 294,286 Ew. in den 3 Arrond. Namur, Dinant, Philippeville, in 5 St. und 340 Dorfgemeinden. Genach ist diese Provinz nächst Luxemburg (2408 Ew. auf 1 QM.) die am schwächsten bevölkerte mit 4288 Ew. auf 1 QM., während auch Limburg nur 4361 Ew. auf die QM. hat. Die Provinz liegt in dem Flußgebiet der Maas, die von S. gegen N. dieselbe durchfließt und die Sesse und den Bouca r. und die Sambre l. hier aufnimmt. Das Land ist gebirgig, besonders im SO., durch die fast bewaldeten Ardennen, die in das Land hereinreichen. Außerdem gibt es sehr schöne Thäler u. kleine Ebenen. Am fruchtbarsten ist das Arrond. Namur; dagegen ist im Arrond. Dinant der Boden reiniger und weniger fruchtbar. Diese Prov. ist, mit 125,541 Hect., nächst Luxemburg, mit 141,036 Hect., am stärksten bewaldet, und hat nächst Hennegau, Brabant, Ost- und Westflandern den meisten urbaren Boden, auch viel Wiese, Weide und Garten, so daß der Landbau sich als gut erweist. Derselbe schafft Getreide, besonders Korn, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Oelfrüchte, Hanf, Flachs, Hopfen, Tabak und etwas Wein. Der

Wald gibt Holz. Die Zucht der Pferde, Esel und Maulesel, des Rind-viehs, der Schafe und Schweine ist vorzüglich. Außerordentlichen Reich-thum besitzt die Provinz in ihren ausgedehnten Kohlen- u. Eisen-Lagern, Blei-, Zink- u. Kiesgruben (s. Belgien S. 269). Daher die Ausdehnung dieser Mineralreichthümer durch Bergbau und Hüttenwerke und die damit verbundene Industrie beträchtlich ist. Bemerkenswerthe Erscheinungen sind die großen Ueberschwemmungen 1247, 1375 und 1410, so wie die Erdbeben 1825, 23. Febr. 2) niederländ. **Namen**, St. und Hauptort der gleichnam. Prov. und des gleichnam. Arr. (1850 mit 144,433 Ew.), SO. von Brüssel und WSW. von Lüttich, zwischen zwei Bergen am Zusammenfluß der Maas und Sambre und an der Eisenbahn zwischen Lüttich und Charleroi; 50° 28′ 37″ N. 2° 36′ 52″ O. (Gastmi), in 84,6 Metres Meereshöhe; 1813: 23,495; 1850: 22,368 Ew. mit 6 Vorst., 2 Forts, hübschen öffentlichen Plätzen, breiten Straßen, und an den Flüs-sen Quais; Bischofsitz mit geistlichem Seminar, Collège (von den Jesui-ten geleitet), Athenäum mit Bibliothek, physikalischem Kabinet u. chemi-schem Laboratorium, Normal-Primärschule, Taubstummen-Schule, Maler-Akademie, Zeichnenschule, Musikschule, Bibliothek der Stadt und Bibliothek des Seminars, Hospiz, weiblichen Zuchthaus; Kathedrale mit dem Grabmal von Johann von Oesterreich, die Kirche Notre-Dame, die Kirche Saint-Loup, Gymnasium-Palast, Hospitäler, Theater. Die lebhafte Industrie schafft Eisen-, Stahl-, Kupfer- und Messing-Waaren, vorzügliche Messer, Draht, Kristall, Tabak, Leder, Porzellan, Mar-mor ꝛc. Die Stadt ist sehr alt, und bestand schon zur Zeit Cäsars bei den Aduatici, die diese Gegend bewohnten. Im 7. Jahrh. ist sie als Sitze unter den Namen Nasiuenum und später Namucum, nun Namen bekannt.

Namureck, Hunter-Insel, im Marshall-Archipel; 5° 46′ N. 169° 0′ O. Grw. [146° 30′ O. Grw. (Küste).

Namureck, Swede-Inseln, im Carolinen-Archipel; 7° 32′ N.

Namusa, die beträchtlichste der **Manais** (Menajuis) Inseln in den Philippinen; 20° 31′ N. 119° 57′ O. (Greenwich), in 80 Grdm.

Namuslaki, Forstetablissement in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schilds-

Nan, Schloß im Nons-Thal, in Tirol.

Nan-au, s. Nan-ngan.

Nan-au, s. Nan-ngac.

Nana, 1) Df. im Hanauer, Distr. Odenburg, Gfschft. und bei Bezy-prim; 920 E.; Ackerbau, Brauerei, große Weide u. Wallbung. 2) Pfrdf. ebd., Distr. Pests-Ofen, Gfschft. Gran, an der Donau; 425 Ew.; guter Acker- und Weinbau. 3) **Alsó-, Felső-**, griech. und ev. Kchdf. ebd., Distr. Odenburg, Gfschft. Tolna, bei Battaszek; 1080 Ew.; Acker- und Weinbau, Viehzucht. 4) **Alsó-, Felső-**, Pfrdf. ebd., Distr. Pests-Ofen, Gfschft. und bei Stuhlweissenburg, zwischen Wald-bergen. 5) **Felső-** oder **Toth-**, Pfrdf. ebd., Distr. Pests-Ofen, Gfschft. Hevez, bei Gyönyös; 850 Ew. 6) **Tisza**, ref. Pfrrf. ebd., bei Erlau, an der Theiß, in sumpfiger u. fruchtbarer Gegend; 2880 E.; Viehzucht.

Nanacer, Df. in Rhône, Dep. Arbresle; 515 Ew.

Nanas, 1) ein Zweig der Julischen Alpen, in Krain, an dem die Städte Wippach und St.-Veit liegen. 2) Haikuken-Stadt in Ungarn Distr. Großwardein, Gfschft. Szabolcs, bei Hadhasz; 7800 Ew.; reform. Pfarrer; fruchtbare Gegend, starke Viehzucht, Holzmangel. In der Nähe ein großer Sumpf, der sich bis zur Theiß ausdehnt.

Nanau, Nebenfluß des Amazonen-Stroms l., in dem Indianer-Gebiet, der oberhalb der Mündung des Napo mündet.

Nanca, Gruppe von Gilanten im Sunda-Archipel; 2° 22′ 0″ S. 103° 28′ 15″ O.; vorzügliches Wasser. [NNO. bei Viergon; 1150 G.

Nancay, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und St. von Sancerre.

Nanchas, Indianer-Volk im nordlichen Mexico; etwa 1000 Köpfe stark. [Pitoria; 300 Ew.

Nanclares-de-la-Oca, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. bei

Nancovny, f. Nanglovny.

Nancras, Df. in Frankreich, Dep. Charente-inför., Arr. und W. von Saintes, NNO. bei Saujon, am Mèrard; 350 Ew.

Nancuise, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und S. von Lons-le-Saunier, SW. bei Orgelet; 145 Ew.; Papiermühle.

Nancy, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. und des Dep. Meurthe in Frankreich, l. an der Meurthe, wo sie schiffbar wird, W. von Strasbourg, S. von Metz, an der Eisenbahn von Strasbourg nach Paris u. einer Zweigbahn N. nach Metz; 48° 41′ 31″ N. 3° 50′ 16″ O. (oder 3° 51′ 0″ O.), in 197 Metres Meereshöhe; 1789: 33,432; 1821: 29,211; 1831: 29,783; 1841: 40,582 Ew. Die Stadt ist im 9. Jahrh. gegründet, und war die Residenz der Herzoge von Lothringen. Sie besteht aus der Altstadt und Neustadt. Letztere wurde 1603 angelegt und mit Festungswerken umgeben, die aber unter Ludwig XIII. und Ludwig XIV. bis auf die Citadelle zerstört wurden. Sie wurde 1735 mit dem Herzogthum nach dem Tode von Stanislaus, des gewesenen Königs von Polen, mit Frankreich vereinigt. Die Altstadt ist unregelmäßig angelegt und noch altmodisch, die Neustadt dagegen gehört mit ihren geraden und breiten Straßen, schönen Plätzen und Häusern zu den schönsten Städten Frankreichs. Auf dem Königsplatz steht das 1831 errichtete bronzene Standbild von Stanislaus. Die Stadt ist Sitz eines Bischofs, der Prä-fectur, des Staats-Gerichtshofes, eines Civil- und eines Handels-Tribu-nals, eines Schwerständigen-Rathes (Conseil de prudhommes), einer Universitäts-Akademie (für die Dep. Meurthe, Meuse, Vosges), einer medicinischen Secundär-Schule, eines Collège, einer Primär-Ober-schule, Departemental-Normal-Primärschule, einer Hebammen-Lehr-anstalt, eines botanischen Gartens, von Sammlungen für Zeichnen, Bau-kunst, Physik, Chemie, Geometrie, Mechanik, einer öffentlichen Biblio-thek (26,000 Bde.), eines Gemälde-Museums, eines naturhistorischen Cabinets, einer Gesellschaft für Wissenschaft, Künste und Ackerbau; hat ein Theater und mehrere Druckereien. Die bedeutendsten Gebäude sind die Kathedrale mit den Grabgewölben der Herzoge von Lothringen, die Kirche Bon-Secours mit dem Grabmal von Stanislaus und seiner Gemahlin, der alte Herzogs-Palast, das Stadthaus, der Justiz-Palast, die Börse, ein schöner Triumphbogen zwischen dem Königsplatz und dem Carrière-Platz, der Obelisk auf dem Alliance-Platz. Die Industrie schafft Bron-zien aller Art, Baumwoll- und Wollgarn, Baumwollenewebe, Wolle u. Ziegenhaargewebe, Mützen, Tuch, Damast, Leder, Lein, Stärke, Sago, Hanf- und Haarstricke, Saiten, Weinessig, Liför, Oel, Farben u. andere chemische Erzeugnisse, Ackerbauwerkzeuge, Musikinstrumente (Pianos), feine Tischlerwaaren, Maschinen, Metallgußwaaren, Messer, Papier, Posamentierwaaren ꝛc. — Das Arrond. hält 142,264 Hectaren, 1831: 127,944; 1841: 140,899; 1851: 147,978 Ew. in 6 Cantons.

Nanczumka (sdolna-male), griech. Pfrdf. u. Kchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor. [bei Grastkj.

Nanczyn, Nancy, Glabhütte, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u.

Nandair, ist Nandeer. [350 Ew.

Nandel, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Bentschen;

Nandelstadt, Mkt. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. uns WW. von Moosburg und W. von Landshut; 500 Ew.; 2 Kirchen; Hopfenbau.

Nandere, Hauptort des gleichnam. Distr. in Beiber (Beeder), in Hindostan, N. am Godavery, NNW. von Hyderabad; 19° 3′ N. 77° 38′ O. Grw.; Feste; Seik-Collège, und Wallfahrtsort.

Nandobe, Ort in Gudjerate, in Hindostan, NNO. von Surate.

Nandor, 1) **Nandru, Welsökirchen**, griech. Kirchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 250 Ew. 2) kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschft. Neograd, bei Balassi-Varmadi, in fruchtbarer Gegend; 770 Ew. 3) **-Bathya**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 375 Ew.

Nandraš, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschft. Gömör, am Berge Zalepnik; 870 meist ev. Ew.; Branntweinbrennerei, Eisenbandel.

Nandrin, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. und Dist. Huy; 1550; 1005 Ew.; in der Nähe Marmorbrüche.

Nandur, 1) Ort in Aurenz-abad, in Hindostan, NO. von Ahmed-nagor. 2) desgl. Ort in Nord-Serkars, in Hindostan, NO. von Rajah-mendry, auf einem Berge. [bei; Kort.

Nandurbar, Ort in Kandeish, in Hindostan, O. von Surate; Han-

Nanee, Ort in Afghanistan, S. von Ghuznee, auf der Straße nach Kandahar, am Westende der großen Shelgurh-Ebene; 33° 25′ N. 68° 12′ O. Grw., in 7500 engl. F. Meereshöhe.

Nanfalva, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschft. Marmaros, bei Szigeth, am Iza; 370 Ew. (42 Juden); mittelmäßiger Boden, Sauerbrunnen. [für; 27° 3′ 36″ N. 114° 7′ 50″ O.

Nan-foung, St. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Kien-tchang

Nanga, St. auf der Japan. Insel Nippon, SW. von Jedo, in der [Totomina-Bai.

Nan-gan, s. Nan-ngan.

Nangapfall, f. Nagafall.

Nangis, St. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und W. von Provins, O. von Melun und SO. von Paris, in einer weiten u. frucht-baren Gegend; 2141 Ew.; bedeutende Märkte für Getreide, Vieh, Gesäu-gel, Käse, Früchte ꝛc. [ber Meerenge von Korea.

Nang-ngan, St. auf der Japan. Insel Kiusiu, NW. von Nagasaki, an

Nang-nung, St. in Korea, SW. von Han-yang.

Nan-hai, St. in China, Prov. und Distr. Kouang-tcheou.

Nan-hioung-tcheou, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. der Prov. Kouang-tseung, in China; 25° 11′ 58″ N. 114° 35′ 10″ O.; in fruchtbarer Gegend; starker Handel. [9; 112° 31′ O.

Nan-ho, St. in China, Prov. Tchi-li, Distr. Chun-tse-fou; 37° 5′

Nanhofen, Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Bruck, bei Mam-mendorf, an der München-Augsburger Eisenbahn; 122 Ew.; Schloß.

Nanis, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Neustadt; 219 G.

Nan-kiang, Kchdf. in China, Provinz Kiang-nan, Hoheitsgebiet, bei Waischenkeit; 387 Ew.; in der Nähe zwei Stalaktiten-Höhlen.

Nan-khang, 1) St. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Nan-ngan-fou; 25° 42′ 9″ N. 112° 15′ O. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Distr. ebd., Prov. Kiang-si, am See Phoo-yang; 29° 31′ 42″ N. 113° 41′ 53″ O. [l. zum Kincha-fang; 28° 48′ N. 102° 43′ O.

Nan-khi, St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Sin-tchou-fou,

Nan-kiang, St. in China, Prov. Sse-tchouan, Distr. Pao-ning-fou; 32° 20′ N. 106° 35′ O.

Nankin, Ort in Michigan, Grfsch. Wayne; 1850: 1617 Ew.

Nankinging, beute **Nanquing** genannt (l. ebd.), ist eine große und befestigte St. in China, deren Name Residenz des Südens bedeutet. Sie liegt r. am Kiang, hat mehr als 800,000 Ew., und gilt als Sitz der Wissenschaft. Merkwürdig ist der große Tempel der Erkenntlichkeit Pao-Nam-Sy, und der in 9 Etagen etwa 65 Metres hohe Porzellan-thurm. Der Convert besteht in Baumwolle und Seidenwebere, namentlich in dem berühmten gelblichen Baumwollzeuge Nanking, Fabrikation vorzüglicher Tusche, Papier ꝛc. [27° N. 113° 10′ O.

Nan-koung, St. in China, Prov. Petschili, Distr. Kintcheou; 37°

Nankovacz, Df. in Slavonien, Gfschft. Cseg (Verőcz), bei Bucin; 280 Ew.; Weinbau.

Nan-ling, 1) St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Ning-kiou-fou; 31° 3′ N. 115° 58′ O. 2) Gebirgskette im südl. China, ein Name, der ebenfalls überhaupt Süd-China bezeichnete.

Nan-lin, St. in China, Prov. Kouei-tcheou.

Nan-ly oder **Nan-Ho**, St. in China, Prov. Petschili, Distr. Thaoming-fou; 36° 9′ N. 113° 6′ O.

Nan-louna, St. in China, Prov. Kouei-tcheou.?

Nannen, Dorfschaft in Tirol (Vorarlberg), A. von und bei Bregenz.

Nannenhahn, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Gi-torf; 55 Ew.

Nannerck, Df. in England, Wales, Grfsch. Flint; 360 Ew.

Nannestad, Kchdpf. in Norwegen, A. und Stift Agershuus, 4½ Mln. NO. von Christiania; 2½ OM., 3400 Ew. in den 3 Gemeinden Nannestad, Holter und Hjarum.

Nan-ngan, 1) St. in China, Prov. Fo-kien, Distr. Thsiouen-tcheou; 25° 7′ N. 118° O. 2) **-fou**, St. und Distr. ebd., Prov. Kiang-si; 25° 30′ N. 114° 39′ 52″ O. 3) **-tcheou**, St. ebd., Prov. Hun-nan, Distr. Thou-hioung-fou; 24° 58′ N. 99° 25′ O.

Nan-ngo, Insel am Ostende von Kouang-toung, in China; 23° 28′ N. 114° 55′ O. [smern; 215 Ew.

Nannhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Sin-

Nanni, Kkl. in Persien, Irak-Adjemi, OND. von Jzahahan.

Nan-ning, St. in China, Prov. Kouang-si; 22° 43′ 12″ N. 105° 43′ O., zwischen Bergen, kleinen Seen und Flüssen.

Nano, Nan, Df. in Tirol, Kr. Trient, im Nons-Thal, bei Taffule, am Noce; Schlos, Weinbau.

Nanowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil.

Nan-pi, St. in China, Prov. Tchi-li, St. von Peking; 38° 8′ N. 114° 25′ O.

Nan-ping, St. in China, Prov. Fo-kien, Distr. Yen-ping-fou.
Nan-pou, St. in China, Prov. Sse-tchouan, Distr. und S. bei Pao-ning; 31° 19′ N. 105° 46′ O.
Nans, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. u. WSW. von Brignolle, am Berge Ste.-Baume; 340 Ew.; Marmorbrüche und eine Grotte mit einer Kapelle, auf der Stelle, wo die heilige Magdalena starb.
Nansarina, St. in Haussa im westlichen Afrika, SO. von Kano.
Nan-Schan, Gebirge in der Mongolei, am Kuku-noor.
Nansemond, 1) Grfsch. in Virginia, Tide-Water-Distrikt; 444 QM.; 1820: 10,494; 1830: 11,784; 1840: 10,795 (davon 4530 Sklaven); 1850: 12,283 (davon 4715 Sl.) Ew.; Hauptort: Suffolk. 2) Nebenfluß des James-River, der im Distrikt-Sumpf entsteht.
Nanshéim, ill. Landsham.
Nan-sieou, St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Nan-king-fou.
Nans-sous-Ste.-Anne, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Besançon; 450 Ew. [3134 Ew.
Nant, St. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. SO. von Milhau;
Nan-tan-tchou, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Siangyang-fou; 31° 47′ N. 109° 22′ O. 2) St. ebd., Prov. Hou-pe, WNW. von Wou-tchang. 3) St. ebd., Prov. Kiang-si, SW. von Nan-king; 28° 37′ 12″ N. 113° 31′ 47″ O. [339° 35′ N. 110° 18′ O.
Nan-tchao, St. in China, Prov. Ho-nan, Distr. Nan-yang-fou;
Nan-tching, St. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Kien-tchang-fou.
Nan-tchouen, St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Tchoung-thing-fou; 29° 8′ N. 104° 53′ O. [thing-fou.
Nan-tchoung, St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Chun-
Nantenbach, Df. in Baiern, Unterrainken, Regr. Lohr, bei Langenprozelten, am Main; 144 Ew.; ohne Wallfahrt.
Nantenllew, Df. in England, Wales, Grfsch. Carbigan; 774 Ew.
Nanterre, flck. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. u. S. von Saint-Denis und W. von Paris, an der Eisenbahn; 2922 Ew.; Stein- und Gypsbrüche; Schreinerei, Schlosserei, Fabriken für Leim, Knochenöl, Knochenschwarz, chemische Erzeugnisse, Feuerlöscher etc.
Nantes, St. u. Hauptort des Dep. Loire-inférieure, und des gleichnam. Arr. in Frankreich, r. an der Loire, die hier r. die Erdre u. l. die Sèvre-Nantaise aufnimmt; 47° 13′ 8″ N. 8° 53′ 18″ W., in 10 Meteren Meereshöhe; 17891; 61,904; 1821: 68,427; 1831: 77,092; 1841: 93,000 Ew.; ist nächst Bordeaux die bedeutendste Handelsstadt Frankreichs, mit einem Flußhafen u. 12 Lieues vom Ozean entfernt, der 200 Schiffe fassen kann; ist groß u. schön, besonders die beiden schönsten Stadttheile auf den beiden Loire-Inseln Gloriette und Feydeau; hat 34 öffentliche Plätze, gegen 400 Straßen, 21 Quais, 22 Brücken und mehre öffentliche Anlagen. Die schönsten Bauwerke sind das Schloß, die alte Residenz der Herzöge der Bretagne, das alte feste Schloß Bouffay, die Kathedrale mit den schönen Grabmälern der Konigin Anna, Franz II. u. a., das Stadthaus, das Präfecturs-Gebäude, die Börse, Münze, das Theater, die Getreidehalle, Seinwandhalle, Versorgungshaus für 1 Million Pfd., 9 Kirchen, 6 Frauenklöster, 1 calvinist. Kirche, 3 Hospitäler, 1 Findelkinderhaus, 1 Hospiz; Handels-Tribunal, Handelskammer, hydrographische Schule, Collège mit einer Handels- und Industrieschule, Freischule für Zeichnen, botanische Lehranstalt, Taubstummen-Lehranstalt, eine öffentliche Bibliothek, Museum für Gemälde und Naturgeschichte; einen Handelsverein, eine Bank (1818 gegr.), Svarkasse ꝛc., Fabriken für Leinwand, Wolle u. Baumwollzeuge, Strümpfe, Hüte, Zuckerraffinerien, Instrumente für Musik, Optik, Mathematik ꝛc., Bleiweiß, Majolika, Stärke, Tapeten, Bleistiftwaaren, Weinessig, Rudol, Schiffszwieback, Bier, Zinn- u. Zinkbleichwaarenfabrik, Seilereien, Zinngießerei, Maschinenfabrik, Zuckerraffinerien, Gerbereien, Bleichen, Hanf- und Baumwollgarnfabriken, Kanonengießerei, Schiffswerften, Handel mit den Erzeugnissen, Mehl, Zwieback, Butter, Wein ꝛc., Stockfischfang bei Neufoundland; hat große Magazine für die Marine. An der Mündung der Loire tritt die Fluth 3 h. 15 m., bei Nantes aber erst in 6 h. ein, und steigt an über 2 Meter; daher können Schiffe von mehr als 200 Tonnen in Paimboeuf liegen. Die Stadt hat 12 Märkte, und ist Geburtsort der Anna von Bretagne (Königin), des Architekten Boffrand, der Historiker und Archäologen Pierre Bire und Nicolas Travers, des gelehrten Benedictiner Mathurin Veissière de la Croze, des Oekonomen Gradin, des Seemanns Jacques Cassart, des Mathematiker Bouguer, Fouché ꝛc.; Cacault, Fouché.
Nantesbuch, Nonnensbuch, Kreßwlr. in Baiern, Oberdaiern, Lvgr. Weilheim, bei Uffelbrunn; 36 Ew.
Nantes-Brest-Kanal in Frankreich besteht aus den drei Theilen von der Loire zur Vilaine, zwischen Nantes und die Niederfoust-Neben; von der Vilaine zum Blavet, im Dep. Morbihan, zwischen Redon bis unterhalb Pontivy; vom Blavet zum Aulne, der in die Rhede von Brest mündet, in den Dep. Morbihan, Côtes-du-Nord und Finistère. Die Länge beträgt 369,537 Metres, und der Bau kostete 42 Mill. Francs.
Nantesuil, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord-Pas-de-Calais, Arr. u. NO. von Mort, O. bei Mairent; 1011 Ew.; Mühlen. 2) Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und OSO. von Nontron, O. bei Thiviers; 1051 Ew. 3) **-des-Boursac,** Df. ebd., Arr. Ribérac; Eisenhammer. 4) **-sur-Kaale,** Df. ebd., Dep. Charente, Arr. und OSO. bei Ruffec; 1125 Ew. 5) **-le-Vendeuil,** Flck. ebd., Dep. Aisne, Arr. und SO. von Laon; Mühle, am Ursprung der Nonette; 1560 Ew.; Mühlen, Fabrikation von Posamentir- und Haarwaaren, Seilerei, Brauerei, Handel mit Getreide, Wein und Mehl. 6) **-les-Meaux,** Df. ebd., Dep. Seine-et-Marne, Arr. und bei Meaux, l. an der Marne; 1128 Ew.; Gypsbrennerei.
Nantiaf, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 391 Ew.
Nantiat, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und SO. von Bellac; 1245 Ew.; Ackerbau-Verein.
Nanticoke, 1) Fluß in Delaware; entsteht bei Sct.-John, fließt SW. und mündet in Maryland in die Chesapeake-Bai, 38° 15′ N. 78° 20′ W. 2) Drt im New-Yorf, Grfsch. Broome; 1850: 576 Ew. 3) (hundred), Drt in Delaware, Grfsch. Sussex; 1820: 3735; 1850: 1586 Ew. [wohnte.
Nanticoke, ein Algonkin-Indianer-Volk, das am gleichnam. Fluß
Nan-tien-Sioun-fou-sse, Distr. im SW. der Prov. Yun-nan, in China. [Armswaffe, bei Regr.; 250 Ew.
Nantikow mit **Neu-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr.
Nantinan, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. und SW. von Limerick, SO. bei Askeaton; 3070 Ew.
Nantmeal, 1) **East-,** Drt in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1820: 1873; 1840: 2171; 1850: 921 Ew. 2) **West-,** Drt ebd., am Brandywine; 1820: 1443; 1840: 1731; 1850: 1803 Ew.
Nanto, Pfrdf. in Venezig, Prov. und S. von Vicenza, Distr. und NO. bei Barbarano; 2200 Ew.
Nanton, Df. in Frankreich, Dep. Saône-et-Loire, Arr. und S. von Chalon-sur-Saône, bei Sennecy; 1446 Ew.
Nan-tsin, Nan-tsing, St. in China, Prov. Fo-kien, Distr. und WNW. bei Tchang-tcheou-fou; 24° 38′ N. 115° 5′ O.
Nantú, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Szatmar, bei Bagos; 760 Ew.
Nantua, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Ain, O. vom Bourgeat-See, zwischen zwei Bergen, S. am Doubs, Arr. des Nantua-Sees, in 470 Metres Meereshöhe; 46° 9′ 25″ N. 3° 16′ 10″ O.; 1790: 2162; 1821: 2788; 1831: 3701; 1841: 3846 Ew.; Collège, Ackerbaugesellschaft, Fabriken für Kaschmir-Wollgarn, Leinwand, Baumwoll- und Wollzeuge, Segeltuch, Papier; Gerberei ꝛc.; im See vorzügliche Forellen; Steinbrüche von vorzüglicher lithographischer Steine; Handel mit Kohlen; in der Staatskirche das Grab Karl des Kahlen. — Das Arrond. hat 86,114 Hectar., 1831: 51,242; 1841: 52,212; 1851: 53,759 Ew. in 6 Cantons. — Der Nantua-See ist von O. gegen W. ½ St. l., ¼ St. br. und 54 Metres tief.
Nantucket, Insel, 1) eine zu Massachusetts gehörige Insel im atlantischen Ozean, 6 Mln. S. von der Cape-Cod-Halbinsel; 5 Mln. l. und 1½ Mln. br.; großtentheils sandig und unfruchtbar, wehhalb sie nur als Weide für Schafe und Kühe benutzt wird. Auf der Nordspitze Sandy Hook mit Leuchtthurm 41° 16′ 56″ N. 72° 26′ 30″ W. Die Haupther beschäftigen sich auch mit Schifffahrt und Walfischfang. Im SO. der Insel liegen die für die Schifffahrt so gefährlichen Untiefen Nantucket-Shoals, an 50 engl. Mln. l. und an 15 engl. Mln. br. 2) Grfsch. ebd., auf der gleichnam. Insel; 50 engl. QM.; 1820: 7266; 1830: 7292; 1840: 9012; 1850: 8453 Ew., meist Quäker. 3) Hauptort ebd., auf der Nordseite der Insel, SO. vom Provedence, 41° 15′ 32″ N. 72° 25′ 9″ O., die gesammte Bevölkerung der Insel umfassend; vorzüglicher Hafen mit Leuchtthurm; 9 Kirchen (davon 2 für Neger), Banken, Athenäum mit Bibliothek, Museum, eine höhere (Gossip-) Schule, Weberei von Wollengarn u. Segeltuch. 4) Insel im Gilberts-Archipel; 0° 11′ N. 178° 40′ O. [marz-Bai; 39° 15′ N. 77° 35′ W.
Nantuxet, Bucht an der Südküste von New-Jersey in der Delas-
Nantwein, Kchdf. in Baiern, Oberdaiern, Lvgr. und bei Wolfratshausen; 366 Ew.
Nantwich, St. in England, Grfsch. und OSO. von Chester, am Weaver in einem fruchtbaren Thal und am Beginn des Chester-Kanals mit einem Hafen darin; 1841: 5499; 1851: 5426 Ew.; alte Kirche, Freischule, Armenhäuser, beträchtliche Stuhmacherei für den Handel; Salzquellen u. Steinsalzbergwerk; starke Rindviehzucht u. Käsebereitung und Handel mit Käse.
Nan-yang, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. der Prov. Honan in China, S. von Ho-nan, von Bergen umgeben; 33° 6′ 15″ N. 110° 14′ 35″ O.; Azur-Steinbrüche.
Nan-yang-kiang, Fluß auf der chines. Insel Hai-nan; fließt gegen W. in die gleichnam. Bucht.
Nanzenbach, Df. in Nassau, A. Dillenburg, am gleichnam. linken Nebenfluß der Dille; 391 ev. Ew.; 2 Mahl- und Sägemühlen; Kupferbergwerk. [17° 23′ N. 75° 10′ O. Grw.
Nanzereh, Drt in Beibsaur, in Hindostan, NO. von Merritsch;
Nanz-Thal, Thal im Schweizer K. Wallis; liegt zwischen hohen Felsen und erhebt sich zu einem Gletscher; darin der dreifache Wasserfall der Gamsen.
Nanzhausen mit Willershausen, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Marburg, bei Kronhausen; 110 Ew.
Nanzhausen, Df. in Kärnten. [121 Ew.
Nanzing, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lvgr. Cham, bei Roding;
Nanzweiler, 1) **linkes** oder **Glan,** Df. in Baiern, Pfalz, K. Waldmohr, bei Kirchmohr; 222 Ew. 2) **rechtes** oder **Glan,** Df. ebd., K. Landstuhl, zu Dietzweiler gehörig.
Nao (Cabo-de-la-), Cabo-de-la-Nave, Cap der Ostküste von Spanien, CNO. von Alicante; 38° 45′ N. 2° 6′ 47″ W.
Nao-deh, Drt in Afghanistan, Peshawer, 1. am Furrah; 32° 20′ N. 62° 2′ O. Grw. [1850: 197 Ew.
Naomé, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant, bei Gesinne;
Naos, Hafen auf der Ostseite der canarischen Insel Lancerote.
Naours, Flck. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. u. S. von Doullens und N. von Amiens; 1918 Ew. [Hauptort, 1850: 159 Ew.
Napa, Grfsch. in Californien; 1850: 405; 1852: 2116 Ew.; gleichn.
Napachanie, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Pesen; 209 Ew.
Napacmac, Drt auf der Westinsel der Philippinen-Insel Lugon, unweit vom gleichnam. Borgebirge.
Napagedi, Mkfl. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Holleschau, WNO. bei Hradisch, l. an der March, in einem Thal, an der Eisenbahn; 2625 Ew.; Zeltenlidbüt mit Park; Mineralquelle; Eisenbahn-Station und Post-Expedition.
Napa-liang, Hauptthalen an der chines. Insel Chrsi Lieou-thieou; 26° 14′ N. 125° 19′ O.; am Eingange liegt Yng-nghen-thing.
Na-Panje, Df. in Krain, bei Laibach.
Naparima, Anna-Parima, flck. auf der Antillen-Insel Trinidad; vorzüglicher Hafen.
Napch-Mew, Drt in Birma, auf der Straße von Ava nach Arracan; der äußerste Ort gegen das Arracan-Gebirge.
Naperville, Hauptort der Grfsch. Du-Page in Illinois, am Du-Page-Fluß; 1850: 1628 Ew. [weis.
Naperli, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Gano-
Napetronostim, Df. im Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Ganowitz.
Napf, der höchste Berg der Alpen auf der Grenze des Schweizer K. Bern gegen Luzern, zwischen dem Luthern-Thal N. (Luzern) und dem Trub-Thal SO. (Bern); ein 4950 F. hoher Gebirgsstock, 47° 0′ 15″ N. 5° 36′ 16″ O. (Eschmann).

Naphtha-See, in Sicilien, Prov. uns SWB. von Catania, unweit Mineo.

Napier, Drt in Pennsylvania, Grfsch. Bedford; 1850: 2051 Ew.

Napierfeen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Neidenburg; 287 Ew.

Napiwoda, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und NNO. bei Neidenburg; 353 Ew.; Oberförsterei. Der Napiwoda'sche Forst ist 4 Mln. L. und 2 Mln. Br.

Napfor, kath. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwarein, Grfsch. Szabolcs, bei Nagy-Kallo; 1430 Ew.; guter Ackerbau.

Naples, 1) Drt in Illinois, Grfsch. Scott, an der Sangamon-Morgan-Bahn; bedeutender Handelsplatz. 2) Drt in Maine, Grfsch. Cumberland; 1850: 1025 Ew. 3) Drt in New-York, Grfsch. Ontario; 1820: 1238; 1840: 2345; 1850: 2376 Ew.

Naplus, f. Nablus.

Napo, Nebenfluß des Amazonen-Stroms L.; entsteht in Ecuador, SO. von Quito, fließt im südwestl. Lauf bald mit dem Coca, dann mit dem Rio-de-la-Aguela l. zusammen, nimmt dann r. den Curari auf, und mündet im Amazon. Lauf. [bei Gesamt: 85 Ew.

Napoie, Borw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg.

Napoleon, 1) Hauptort der Grfsch. Desha in Arkansas; 1850: 239 Ew. 2) Drt in Michigan, Grfsch. Jackson; 1850: 1208 Ew. 3) Hauptort der Grfsch. Henry in Ohio, am Wabash-Erie-Kanal; 1850: 566 Ew.

Napoleonowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei

Napoleonville, Hauptort des Krchspls. Ascension in Louisiana, Eastern-Distr., am Bayou-la-Fourche; in der Nähe ein geistliches Seminar, von den Lazaristen geleitet.

Napoli, 1) Drt in Neapolit. Grfsch. Cattaraugus; 1850: 1233 E. 2) **der Monvoisir**, f. Monendatia. 3) **die Romania**, f. Nauplia.

Napolle, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Napolleni, in Wollenz in Steiermark.

Napolle (Kar), Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. und O. von Draquignan, OND. bei Fréjus, am gleichnam. Golf; kleiner Hafen mit Fort.

Nappan, Drt in Guyscrate, in Hindostan, NO. von Cambay; 22° 32' N. Br. 73° 9' O. Grw.

Nappen, 1) **Groß**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Pillkallen; 242 Ew. 2) **Klein**, Df. ebd., bei Lyck; 183 Ew.

Nappersdorf, Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Hollabrunn; 610 Ew.

Napplach, Df. in Kärnten, bei Sachsenburg; 145 E.; Stahlhammer.

Napradi, Nikendorf, griech. Pfrsf. in Ungarn, Mittel-Szolnoker Grfsch. (Siebenbürgen, Kr. Klausenburg), am Szamos, in einer Ebene.

Napradia, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Szabolcs, bei Szalas-Egerszegh.

Napragy, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Gömör, bei Tornallya, 1 M. am Sajo, in waldiger Gegend; 380 meist reform. Ew.; Acker- und Weinbau, Viehzucht.

Napratten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Heilsberg; 231 Ew. [Jordanow.

Naprawa, Gebirgsdf. im Oestern. Galizien, Kr. Wadowice, bei

Naptow-on-the-Hill, Df. in England, Grfsch. Warwick; 953 E.

Napu, St. in Pl. von Celebes. [Pli; Baumwollenbau.

Naquadeh, Flck. in Ober-Aegypten, Theben, SW. bei Ous, am

Naquera, Df. in Spanien, Prov. und N. von Valencia; 470 Ew.

Nara, 1) St. auf der Japan. Insel Nipon, NO. von Meako, an einem See. 2) Nebenfluß des Dka L., in Rußland, Gouv. Moskau; entsteht aus einem kleinen See, NWD. von Wereja, fließt SD., und mündet unterhalb Serpuchow.

Narain, Narrin, Df. in Krain, bei Sagurie.

Naraithen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Drieklburg, bei Passenheim; 180 Ew. [155 Ew.

Naraig, Dorfschaft in Krain, zu Oberch gehörig, bei Völlant; **Narai**, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Eisenburg, bei Stein am Anger, in fruchtbarer Gegend; 600 Ew.

Narajewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Rogowo; 134 Ew.

Narajow, 1) Mkfl. im Oestern. Galizien, Kr. Brzezany, bei Strzelisko; kath. und griech. Kirche. 2) Df. ebd., bei dem gleichnam. Skl.

Narama, Df. im Oestern. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Narametsch, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch; 425 Ew.

Naramowice, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Posen; 261 Ew. 2) **Alt-, Neu-**, 2 Hauländer ebd.; 56 Ew. [bei Pietan.

Narangabad, Naringa-abad, Drt in Dude (Moude), in Hindostan, WBD. von Hyderabad; 27° 46' N. 80° 18' O. Grw.

Narangpur, Drt in Allahabad, in Hindostan, OND. von Benares, am Ganges.

Naranjo, Hafen an der Nordküste von Cuba; 21° 5' N. 78° 15' W. B.

Naranjos, 1) Inselhaufe im Golf von Panama; 9° 27' 30" N. 82° 12' 0" W. 2) Inselgruppe in den Philippinen, an der Insel Luyon; 12° 20' N. 121° 24' O. [bei Pietan.

Naraplesdorf, Naraplevec, Df. in Steiermark, Kr. Marburg,

Narbach, Drt in Telbi, in Hindostan, WNWB. von Pattiallah; 30° 22' N. 76° 12' O. Grw. [Neuenkirchen; 210 Ew.

Narberhausen, Df. in Oldenburg, Kr. Vechta, A. Damme, Kirchsp.

Narberth, Flck. in England, Wales, NWD. bei Pembroke, an der Eisenbahn, in einem engen Thal; 1841: 1236; 1851: 1392 Ew.; Hutfabrikation, bedeutende Rindviehmärkte; Steinkohlengruben.

Narbonne, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Aude, O. von Carcassonne und N. von Perpignan, 2¾ Lieues von Golf Lion entfernt, mit dem er durch den Kanal Robine-de-Narbonne mit dem mittelländ. Meer u. durch den Canal-du-Midi mit dem atlant. Ocean in Verbindung steht; 43° 11' 5" N. 0° 40' 0" O.; 1789: 8528; 1821: 10,000; 1831: 10,246; 1841: 11,907 Ew.; eine uralte Stadt; Waffenfabr., Handelstribunal, hydrographische Schule, kleines geistliches Seminar; schöner Dom, alter bischöfl. Palast, Börse, archäolog. Gesellschaft; viele Grünspan-Fabriken, Branntweinbrennereien, Brauereien, Gerbereien, Ziegeleien, Töpfereien, Handel mit Wein, Sprit, Oel, Wachs, Honig, Salz, Salpeter ꝛc. Das Arr. hält 149,565 Hect., 1831: 54,101; 1841: 59,847; 1851: 64,400 Ew. in 6 Cantons. 2) **Canal-de**, dieser Kanal ebd., besteht aus drei Theilen: nämlich dem vom Beginn im Canal-du-Midi, bei Trouillos bis zur Vereinigung mit dem Aude, 1½ Lieues L., mit 7 Schleusen; aus einem Theil des Aude-Flusses, 389 Metres 68 Cent. l.; und aus dem im Audeflusse beginnenden Kanal Robin-des-Maubonne, 8 Lieues l. mit 5 Schleusen.

Narborough, 1) eine der Galapagos-Inseln, NW. von Albemarle, mit der sie die Grfschaft-des Nisters bildet; 0° 22' S. 93° 42' W.; ist ein großer Vulkan, dessen Fuß ganz mit Lava umgeben ist; unfruchtbar und obe. 2) Pl. in England, Grfsch. Leicester; 1329 Ew.

Narcea, Nebenfluß des Nalon l., in Spanien, Prov. Oviedo; fließt gegen NO. und mündet oberhalb Praria.

Narcissus, Cierke-Island, Nuka-Buka, Tatacoto, eine der Inseln des Paumotu-Archipels; 1774 von Bonechio entdeckt. Der nördliche Theil ist mit Kokosnußbäumen bewaldet, und der südliche Theil besteht nur aus einem Riff; 17° 19' S. 140° 42' 50" W.

Naren, Flck. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. u. SSD. von Cône, ND. bei Fay-Billotte; 815 Ew. Eisenhammerwerke u. Nagelfabriken.

Nard, Nuard, Df. in Slavonien, Grfsch. Esseg (Veröcz), bei Essegg (Eszeg), an der Drave; 570 Ew.

Narda, 1) Flck. auf der Japan. Insel Kiu-siu; Porzellanfabrikation. 2) **Kis-, Klein-Narinz**, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Eisenburg, bei Stein am Anger; 118 Ew.; Viehwachs, Kleinbau, Waltung. 3) **Nagy-, Groß-Narinz**, deutsches Pfrsf. ebd.

Nardewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, Halbinsel Wittow, bei Sagard; 1858: 90 Ew.

Nardinpett, Drt in Hyderabad, an Hindostan, SO. von Hyderabad; 17° 20' N. 78° 27' O. Grw.

Nardo, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und NND. bei Gallipoli und SSW. von Lecce; 3500 Ew.; Bischofsitz, Baumwollenbereit.

Nardt, 1) Df. im Oestern. Galizien, Kr. und bei Rzeszow. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und SWB. bei Hoyerswerda; 277 Ew.; Weinbergz. [burg, bei Pettau; 116 Ew.

Nardwischer, Nadwisches, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Marburg,

Nare, Nebenfluß des Rio Magdalena l., in Neu-Granada, Prov. Gorvoba; fließt anfangs N., dann O., und mündet bei Augustina.

Nare, Nares, Nnara, Nnare, Land im östl. Afrika, östlich von Habesch, und zwar S. von Dschimma, W. von Gurague und Tambwat, N. von Kafa, und an dem Kibbe (Guibe), einem südöstl. Zufluß des Blauen Nil l., aber außerdem noch durch andere Nil-Zuflüsse, dem Didbesa ꝛc., reichlich bewässert. Die Gallas nennen dies Land Wollo Limmou, und haben es unter ihrer Herrschaft. Die Bewohner sind Mongas, theils christlich, theils mubamedanisch, theils auch noch heidnisch, und vor andern benachbarten Völkern in der Civilisation voraus. Im Verkehr ist das zum Theil sumpfige, übrigens aber fruchtbare und von hohen Bergen umgebene Hochland wichtig; denn nach dem Hauptort Kafa, im 8° 12' 30" N., der allerdings nur auf Pfaden besteht, gehen von Nare, aus der Küstenstadt Arkito in Habesch, am arabischen Meerbusen, durch Habesch die Karawanen, und ebenso von D. her aus der Küstenstadt Zeita am indischen Ocean, über Nanno in Narea, und dann gegen S. weiter nach Kafa und in das Innere Afrikas. Die Einwohner treiben lebhaften, nur wenigen vorzüglichen Kaffee, Moschus, Honig, Zibeth u. Elfenbein in den Handel. Als Scheidemünze werden Steinsalztafeln gebraucht, die aus der Taltal-Ebene in Habesch eingeführt werden, und in Narea einen hohen Werth haben. [415 Ew.

Narein, Narrin, Df. in Krain, bei Adelsberg, zu Koschana gehörig;

Narenta, Naretwa, im Alterthum Narr, Narbo, Orontius, 1) Fluß, der in der Herzegowina, an der NDSeite des Gebirgszuges Wibuschka-Planina, in der Gegend von Tatarowitz entsteht, und in seinem nordl. Lauf bald den Drimownik aufnimmt in der Gegend von Neretwitz, weiterhin, vorüber an Konjica und Mostar, eine in derselben gegen Süden liegen auf der Straße von Serajewo nach Mostar, gegen NWB. fließt bis Gostwitschi, wo er sich gegen SWB. wendet, und dann r. den Rama aufnimmt. Von hier fließt er gegen SD., dann gegen S. und durch Mostar, nimmt darauf r. den Jaseniza, dann l. den Buna auf, und fließt dann, vorüber an Gabela, Metkowitz (Dorf und Schloß Metko), Garwanz, gegen SWB., nimmt bei Gaba r. den Trebischat, l. den Bregawa auf, tritt bald darauf, zwischen Doljane und Unka, in Dalmatien ein, nimmt hier r. den Narino u. den Abfluß des Ruticsees auf, u. theilt sich bei Fort Opus in Dalmatien in drei Arme, die in das adriatische Meer münden, in den Neretva-Kanal, der durch die lange Insel Sabiomella, gegenüber der Küste, gebildet wird. In der Regenzeit, im Winter, schwillt der Fluß an und tritt, die Umgegend überschwemmend, aus seinen Ufern. Im Frühjahr wird das befruchtete Land, nachdem das Wasser sich verlaufen hat, bebaut mit Mais, der einen reichlichen Ertrag gibt. Die Bürger an den Ufern pflegen zu Zeiten zum Olivenpflanzen benutzt. Uebrigens ist die sumpfige Umgegend sehr ungesund. 2) Kleine St. in Dalmatien, Kr. Spalato; 250 Ew.; Postamt.

Narew, 1) Nebenfluß des Bug r., in Rußland; entsteht im S. des Kreises Wolkowisk, Gun. Grodno, SD. von Nowoitzki; fließt an Narewy, Surazki, Zielonym, Lomza, Ostrolenka und Pultusk vorüber, und mündet bei Sierock. Die bedeutendsten Nebenflüsse sind der Bobra l., der Pucz, Omulew und Orsse r. 2) St. desgl. Gun. Grodno, Kr. und SSD. von Bialystock, l. an Narew; 1850: 1855 Ew.; Hopfenbau.

Narewka, Flck. in Rußland, Gouv. Grodno, SD. von Narew, r. am Narew.

Nargen, 1) **Narghan**, russische Insel im kaspischen Meer, an der Ostseite, SD. von Baku. 2) **Narisön**, russische Insel S. am Eingange des finnischen Meerbusens, an der Küste von Esthland, vor der Bucht von Narwa; der Leuchtthurm auf der Nordspitze 59° 36' 22" N. 22° 10' 40" O. [10° 9. 75° 16' O. Grw.

Narghur, Drt in Malwa, in Hindostan, NO. von Runteseor; 24°

Naritz, Drt in Agra, in Hindostan, OND. von Agra.

Narim, f. Navm.

Narimu, Flck. auf der Japan. Insel Nippon.

Narin, Berg in den Khalkas-Ländern in der Mongolei, W. bei Urga. [bei Strzelce; 240 Ew.

Narisow, Narysow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Przibram,

Narkaiten, Stoneiten Narkuß, Norkaiten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, SSO. bei Prökuls; 48 Ew.

Narkau, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargard, bei Dirschau; 99 Ew.

Narl, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Nariah, Narolava, Ort in Orissa, in Hindostan, O. von Bustar; 19° 37′ N. 83° 2′ O. Grw. [seite des Roan-Riddis-Hafens.

Nariov, Nariov, zwei Eilande der Centawine-Inseln, an der West-

Narmeln, Polsky, Fischerei. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Danzig, bei Stutthof, auf der Frischen Nehrung; 121 Ew.

Narn, 1) **Naerden, Nardin,** Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Pera. 2) **Ober-, Unter-,** 2 Nebendörfer der Donau, in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.). Die erstere enthält im Greinburger Walde, fließt S. nach Weissenbach, Zellhof und Pera, und mündet bei Eisendorf; die andere fließt am Königswierwalde ihm gegen W., verbindet sich dem Zellhofe gegenüber mit der obern Narn; bei Baumgartenberg theilt sich der Fluß in einen östlichen und westlichen Arm, die sich aber bei Eisendorf wieder vereinigen, und unterhalb dieses Ortes mündet der vereinigte Fluß

Narni, St. im Kirchenstaat, Delegat. und SSW. von Spoleto; 42° 31′ 15″ N. 10° 10′ 18″ O.; 3000 Ew.; Bischofsitz; eine schöne Wasserleitung; ein großer Bogen, vom Kaiser Augustus erbaut, mit 83 Fuß Spannung und ohne Mörtel aus Steinblöcken zusammengefügt; Geburtsort des Kaisers Nerva und Franz Carbesi.

Narnul, St. im NW. von Agra, in Hindostan, SW. von Delhi; 28° 5′ N. 75° 52′ O. Grw.

Naro, St. in Sicilien, Prov. und Distr. und O. von Girgenti, am gleichnamigen Fluß, der sich in Kauf gegen SW. in das mittelländ. Meer ergießt; 10,114 Ew.; in der Umgegend viel Schwefel.

Narocz, 1) kleine St. in Rußland, Gow. Wilna, Kr. und WWW. von Wilesika. 2) See ebd., im Kr. Disna. [Dwurisch; 1180 Ew.

Narodvoje, Kfd. in Rußland, Wolhynien, Kr. und SO. von

Narol, 1) Markt. im Oesterr. Galizien, Kr. und WW. von Zolkiew, bei Pipska; kath. und griech. Kirche. 2) Df. ebd.; Schloß.

Narotsch, ist Naroczy.

Naröy, Wkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Sonnenberg.

Narow, kleine St. in Rußland, Gow. Wilna, Kr. und SW. von Rejschiza und SO. von Mjedsk, am Pripez.

Narowa, Fluß in Rußland, auf der Grenze zwischen Ehstland und dem Gow. Sct.-Petersburg; fließt aus dem Peipus-See ab, gegen NNO., an Strenak und Narwa vorüber, und mündet in den finnischen Meerbusen; Lauf 16 St. Nebenfluß z. Plüsia.

Narowskaja, Kirchd. in Rußland, Gow. Sct.-Petersburg, Kr. u. NWW. bei Narwa, an der Mündung der Narowa; bedeutende Fischerei von Lachsen und Bricken.

Narowtschat, Kreisst. in Rußland, Gow. und WNW. von Penja, an der Mokschka; 1812: 3967 Ew., 4 Kirchen; Baumwoll-Kämmerei; Gewinnung von Talg. Der Kreis hat an 86 QM., 1851: 87,558 Ew., 1784: 37,803 männl. Ew. und darunter über 1800 Tataren und gegen 1200 Mordwinen, in 2 St. u. 188 Dfrn. Das Land ist uneben und nicht eben fruchtbar, hat aber gutes Eisenerz, das durch Bergbau und Hüttenwerke gewonnen wird; ist bewaldet und wird durch die Mokschka und 40 kleinen Flüssen nebst 3 Seen bewässert. Hauptst. bei Nachw. 98 u. 54 Ew.

Narojnik (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr.

Narp, Df. in Hannover, Ostfriesland, Ldkr. Aurich, A. u. bei Esens; mit Kirche 319 Ew. [binnen; 93 Ew.

Narpgallen, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. bei Gumbinnen.

Narr (der hohe), Berg auf der Grenze zwischen Oesterreich ob der Enns und Salzburg, in den Norischen Alpen; 1772 Toisen hoch.

Narragansett, Bucht des atlant. Ocean, an der Küste von Rhode-Island, Gfsch. Washington. Darin liegen mehrere Inseln, von denen die größte Rhode-Island ist, auch gehen mehrere Häfen, ferner münden darin mehrere Flüsse, namentlich der Taunton u. Providence.

Narraghmore, Df. in Irland, Prov. Leinster, Gfsch. Kildare, SSW. bei Naas; 5890 Ew.; Markt.

Narrah, Ort in Gundwana, in Hindostan, WSW. von Sumbulpur; 20° 55′ N. 82° 35′ O. Grw. [24° N. 77° 7′ O. Grw.

Narrainghur, Ort in Delhi, in Hindostan, SW. von Nahan; 30°

Narrainpunge, Narayana-Ganje, Ort in Bengalen, in Hindostan, Distr. Dacca-Jelalpur, an der Westseite des Brahmaputra-Arms Sitalt-Kukia, SO. von Dacca; 23° 37′ N. 90° 35′ O. Grw.; an 15,000 Ew., bedeutender Handelsplatz, besonders für Salz, Taback, Getreide. Zur Regenzeit überschwemmt der Fluß die Umgegend.

Narraiz, Df. in Krain, bei Möttling, Gfsch. Nadlisches.

Narrach, Distr. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Arnfels; 60 G.

Narraun, Drfsch. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Botzen.

Narrein, ist Narein.

Narrenbühel, Drfschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ober-Radersburg; 55 Ew.; Schloß, Weinbau.

Narrin, ist Narein.

Narro, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Introbbio, bei Taceno. [21° N. 73° 59′ O. Grw.

Narrohote, Ort in Gudserate, in Hindostan, O. von Baroda; 22°

Narrows, 1) Meerenge zwischen den Klein-Antillen-Inseln Sct.-Christophe und Nevis; 17° 12′ N.; 1 St. breit. 2) Meerenge an der Küste von New-York, worunter die Inseln Long-Island und Staten enge Kanäle sind; der Leuchtthurm daran 40° 35′ 57″ N. 76° 24′ 14″ W. 3) Meerenge an der Westküste von Nord-Amerika, Oregon; verbindet die Admiralität-Einfahrt mit dem Puget-Sund; 1 Mle. br. und 4½ Mln. lang, zwischen fenkrecht steilen Sandsteinfelsen. Der Strom darin ist reißend schnell mit Strudeln.

Narsanpur, ist Narsipur. [bain; 1855 u. 1858; 168 Ew.

Narsdorf, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Geits-

Narsingah, Ort in Orissa, in Hindostan, W. von Cuttack; 20° 37′ N. 85° 11′ O. Grw. [tam, am Gawery.

Narsingpur, Ort in Malsur, in Hindostan, SO. von Seringapa-

Narsingpur, Ort in Bengalen, in Hindostan, W. von Mimanpur.

Narsipur, Ort in den Nord-Sirkars, in Hindostan, OND. von Masulipatam; 16° 21′ N. 81° 51′ O. Grw.

Narsfany, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros.

Narth, Pfrsf. in Kroatien, Gfsch. und bei Agram, an der Save.

Nartha, Pfrsf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Bellovar, am Csasma; 225 Ew.

Narthauer, Df. in Hannover, Bremen, Ldkr. Stade, Amt und bei

Narthen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Ortelsburg; 215 Ew. [Ortersberg; 296 Ew.

Nartum, Df. in Hannover, Bremen, Ldkr. Stade, Amt und bei

Narwa, Kreisst. in Rußland, Gow. und WSW. von Sct.-Petersburg, 1, 3 St. oberhalb der Mündung der Narowa; 59° 22′ 46″ N. 25° 51′ 35″ O.; 1819: 4051 Ew.; befestigt, und besteht aus Alt-stadt und Neustadt, die durch eine Mauer getrennt sind; 3 griech. und 2 luther. Kirchen; Schloß mit Arsenal, Rathhaus, Börse, Naeleschmieden, Sägemühlen, Lauschlägereien; Flußbaden. Die Seeschiffe können bis zur Stadt kommen, aber nur ½ Mle. oberhalb derselben macht der Fluß bei der Insel Kranholm einen 12 F. hohen Wasserfall. Eine Brücke verbindet die Stadt mit dem gegenüber liegenden Iwangorod. Berühmter Sieg 1700, 30. Nov. Karls XII. über Peter den Großen (8000 Schweden und 80,000 Russen). Der Kreis hat 24 QM.; mit 1783: 19,202 kaml. u. 1089 städt., 1851 mit Jarwa 46,847 Ew.; ist eben, und wird von der schiffbaren Narowa, der Luga und den Seen Kokkolora u. Below-sero bewässert. Ackerbau, Fischerei, Handel und Schiffsahrt sind Hauptverwerb. [sen Hindostan, unweit Goa.

Narwah, ein den Portugiesen gehörender Ort im Gebiet von Goa,

Narwar, Naravara, Ort in Agra, in Hindostan, O. am Sinde-Fluß, SSW. von Gualior; 25° 40′ N. 77° 51′ O. Grw.

Narym, St. in Rußland, Gow. und WW. von Tomsk, r. am Obi und am Narymka; 1850: 897 Ew. [Frauenburg; 72 Ew.

Nary, Drfsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei

Narzole, Df. in Sardinien, Prov. Monvovi, Mand. Cheraseo; 3659 G.

Narzum, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, SSO. bei Soldau; 532 Ew. 2) Vorw. ebd.; 60 Ew.

Nös, f. Nes.

Nasaca, Ort in Nasawrk.

Nasacara, St. auf der Japan. Insel Kiusiu, NO. von Nagasaki.

Nasalewo, Nassalewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Wronke; 162 Ew.

Nasaln, Df. in Ungarn, Distr. Preßb.-Oben, Gfsch. Komorn, bei Tata; 125 Ew.; Weinbau, Wiesenbau, Schafzucht.

Nasawrk, 1) **Naswrky,** Df. in Böhmen, Kr. Bubweis, Bez. Jung-Woziz, bei Hoschtitz; 85 Ew. 2) **Nasawrky,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Habern, bei Willimow; 210 Ew. 3) **Nasawrky,** Df. ebd., Kr. Narwitz, Bez. Hohenmauth, bei Chotzen; 909 Ew.

Nasbach, Df. in Frankreich, Dep. Lozere, Arr. und WNW. von Marvejols; 1214 Ew.; in der limgegend beträchtliche Käsefabrikation.

Nasca, St. in Peru, Intend. und SO. von Lima, Prov. Ica, an der Mündung des gleichn. Flusses in den Ocean, in fruchtbarer Gegend.

Nascerz, Ortschaft in Krain, unweit Triest. [Znaim; 360 Ew.

Naschau, Drfsch. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei

Naschau, Nassl, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Komotau; 125 Ew.; Kohlengruben. [waldkr.), bei Gaming; 150 Ew.

Naschendorf, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Gaming; 150 Ew.

Naschhausen, 1) Df. in Altenburg, Amt Orlamünde; 310 Ew. 2) Df. in Sachsen-Weimar, Amt Dornburg; 225 Ew.

Naschitze, Naschitz, Mkf. in Slavonien, Gfsch. und W. von Esseg (Verőcz), am Nassitzer-Beka; 45° 31′ 9″ N. 15° 18′ 4″ O.; Franziscaner-Kloster; Botschsiederei, Glasbütte.

Naschkau, Vorw. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Düben; 20 Ew.

Naschovis, Df. in Krain, bei Krainburg, am Paischeid.

Naschowitz, Naschwitz, Df. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. Neubenatzky, bei Munkern; 270 Ew.; Flachsbau, Leinweberei.

Nasca-Bar, Df. auf der Insel Malta, W. bei Ba-Valette; befestigt.

Nasciszowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandez.

Nascopies, ein Algonkin-Volk in Nord-Amerika, im südlichen Labrador um die Mündung des St.-Lorenz-Stroms.

Nasband, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Neustettin, bei Groß-Jastin; 524 Ew.

Nasebu, Df. und Kchfsf. in England, Grfsch. und NNW. von Northampton, W. bei Rothwell; 898 Ew. [zig; 760 Ew.

Nasedlowitz, Nasedlowice, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Ubitz.

Na-Sellach, Df. in Krain, bei Neustädtel.

Nasella, Naselle, Df. in Dalm., bei Spalatro.

Naselwitz, Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, St. bei Zobten; 508 Ew.; Schloß.

Nasen, 1) Drtschaft in Salzburg, bei Radstadt, unweit Hüttau. 2) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Brunneden, am Rienz. 3) **Nasen-Bach,** Nebenfluß bei Inn, ebd., Kr. Innsbruck, Bez. Kufstein; entspringt im Angerberg, durchfließt den Mariasteiner-See, und mündet bei Nieder-Breitenbach.

Nasenberg, Drtschaft in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz; 1855: 594, 1858: 92 Ew. [rungen; 73 Ew.

Nasenwitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Mohr-

Nasewrky, ist Nasawrk, Nassaberg.

Nasgenstadt, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Ehingen, l. an der Donau; 257 Ew.

Nash, Grfsch. im W. von North-Carolina; 588 QM.; 1820: 8185; 1830: 8492; 1840: 9047; 1850: 10,657 (davon 4056 Sklaven) Ew.; Hauptort: Nashville. [Masschachusetts, Grfsch. Barnstable.

Nashawn, eine der größeren Elisabeth-Inseln, an der Küste von

Nashua, 1) Hauptort des Merrimack r., entsteht in Massachusetts, Grfsch. Worcester, fließt WNO., und mündet bei Dunstable. 2) Ort in Illinois, Grfsch. Dale; 1850: . . . Ew. 3) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Hillsborough, unweit der Mündung des Nashua in den Merrimack; 1850: 5820 Ew.; 8 Kirchen, Baumwollzeugfabriken.

Nashville, 1) Hauptort der Grfsch. Washington in Illinois. 2) Hauptort der Grfsch. Byron in Indiana. 3) Hauptort der Grfsch. Nash in North-Carolina. 4) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Hillsborough; 1850: 3122 Ew. 5) St. und Hauptort der Grfsch. Davidson und von Tennessee, l. am Cumberland, an der obern Grenze der Schiffbarkeit für Dampfboote, auf einem 200 F. hohen Felsen; 36° 9′ 33″ N. 89° 9′ 27″

W. Bar. oder 86° 49′ 3″ W. Grw.; 1830: 5565; 1840: 6929; 1850: 10,165 Ew.; das Staatenhaus, das Gerichtshaus, die Universität (1806 von Cumberland hierher versetzt) mit einer medizin. Schule und einer Bibliothek, ein Irrenhaus, und das Staatsgefängniß, Wolle- u. Baumwollwaarenfabrik, Seilerei, Handel. NO. davon liegt die Eremitage, der Landsitz des Präsidenten Andrew Jackson, wo er 1845, 8. Juni starb.

6) **Southw.**, Drt eb.; 1850: 1350 Ew.

Nassfeld, St. in Wolen, Gem. Pfarr, Kr. und SW. bei Pultusk; 52° 35′ 5″ N. 18° 35′ 50″ O.; 2000 Ew.

Nassfinig, Nasedinicz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Münchengrätz; 250 Ew.

Nassiow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Stolec; 52 Ew.

Nassing, Df. in Ungarn, Oefsch. Fürst; 524 Ew. [burg; 75 Ew.

Nassingen, Df. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Bitburg, bei Neuer-

Nassino, Tf. in Sardinien, Prov. und Mand. Albenga; 801 Ew.

Nassiz, Df. in Istrien, Distr. Capo-d'Istria, Bez. u. bei Matteria.

Nas-Stou, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Nasno, St. auf der Insel Java, Jnsel Celebes, N. von Zedso.

Naso, St. in Sicilien, Prov. und W. von Messina, W. bei Patti, S. vom Cap Orlando, am Naso; eisenhaltige Quelle.

Nasomerice, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Krumau.

Nas-Spech, Df. in Krain, bei Ober-Laibach. [man; 500 Ew.

Nasperg, Rotte in Lothererich unter der Enns (Ober-Wienerwaldfr.), bei Kemmelbach; 60 Ew.

Nass, Fluß in dem englischen Nordwest-Territorium in Nord-Amerika; mündet in den Großen Ocean, und kann befahren werden. Daran wohnen die vier schwachen Stämme der Nass-Indianer, von ohngefähr 1000 Köpfen mit einigen Sklaven.

Nass, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Weiz; 240 Ew.

Nass, s. Need.

Nassberg, 1) **Nalewitz**, Mfcl. und Bezirksamtsort in Böhmen Kr. Leitmeritz, S. von Neudum, u. unweit der Ohrdimka, in hoher Lage; 650 Ew.; Kirche, Schule, Bezirksgericht, Steueramt, Brauerei; Berabau auf Eisenerz. 2) s. auch Nasawrk.

Nassach, 1) Df. in Kohurg-Gotha, Koburg, A. Königsberg; 230 E. 2) Wtr. in Wurttemberg, Neckarkr., D.M. Marbach; 200 Ew.

Nassadel, 1) **Krebs**, Dn. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. u. SSO. bei Namslau; 431 Ew. 2) Df. eb., Kr. und bei Polnisch-Wartenberg; 163 Ew.; Schloß. 3) und **Klein**, Krchdf. u. Kol. eb., Rghz. Oppeln, Kr. Kreuzburg, OSO. bei Pitschen; 508 u. 77 Ew.; Schloß.

Nassalowa, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Nassanowich, Df. in Dalmatien, und bei Knesna.

Nassau, ein Herzogthum in Deutschland, zwischen dem 49° 56′ bis 50° 48′ N. und dem 25° 12′ bis 26° 25′ O. Tafelbe ist ein zusammenhängendes Ganze, ausgenommen zwei getrennte, auf der Ostseite liegende kleine Theile, das Amt Reichelsheim in der Wetterau, in Hessen-Darmstadt, und einen kleinen Theil am Rhein, der an Hessen-Darmstadt grenzen, und ein Theil nördlich von der Nidda mit den Orten Harheim und Heddernheim zum Amt Höchst gehörig, und von Hessen-Darmstadt, Kurhessen nebst zwei frankfurtischen Landestheilen umgeben. Dagegen schließt das Herzogthum auf der Ostseite zwei Theile von Hessen-Darmstadt mit Kirchhain und Vilmar, 2) ein, 3) gegen Westen Kurfürstenthum Hessen, Frankfurt, Hessen-Darmstadt, Hessen-Homburg, Preußen (Rghz. Coblenz); im NO. Hessen-Darmstadt; N. an Preußen (Rghz. Arnsberg, Rghz. Coblenz); W. an Preußen (Rghz. Coblenz) und zwar im S. davon durch den Rhein geschieden, so wie zum Theil im S. von Hessen-Darmstadt, wo auch dieses der Main die Grenze bildet. Die Größe des Flächenraums wird auf 82,5 QM. oder 1,874,672 Morgen berechnet. Das Land ist gebirgig, und wird durch den Lauf der Lahn in eine südliche und eine nördliche Hälfte geschieden. Im südlichen Theil liegt der Taunus oder die Höhe, im SO. und bis zur Nähe in ihrem oberen Lauf sich erstreckend. Der nördliche Theil, in welchem die Dunenmunde noch fortlebende Name ist Dun oder Duneberg. Der höchste Berg darin ist der Große Feldberg an der Ostgrenze mit 2721 par. F., und ebenda der zunächst höchste der Kleine Feldberg oder der Grominberger Kopf mit nur 2484 F.; dann der Altkönig oder Alking (Alkin), 2419 F. Meereshöhe, mit einem freistehenden steinernen Altar, wo sich im Winter deweckt diese drei Berabäurter zuerst mit Schnee. Von hier zieht sich das mit Laubholz bewaldete Gebirge weiter gegen SW. in seinen Hauptrücken, mit dem Hohen Glaskopf, dem 1575 F. hohen Rossert, dem 1285 F. hohen Staufsen; dann durchbrochen von der Straßel. Jenseit derselben setzt sich das Gebirge fort in dem Kellerskopf bei Neuern, der hohen Kanzel bei Gnadenhahn, dem Trompeter mit 1560 F. Höhe, der Hohen Wurzel mit 1781 F., bis an die Waldaffe. Jenseit, und zwischen dem Rhein und der Wisper stehend, beginnt das Rheingauer Gebirge, dessen Stellung die Laufrichtung des Rheins gegen W. und dann gegen NNW. bewirkt, um das Ende des Bergen Hauseberg, der 1720 F. hohen Rabenkopf, dem 1588 F. hohen Ziemerskopf u. sich bis an den Rhein erstreckt. Dieses Gebirge bildet eine sehr schmale Wasserscheide zwischen den kleinen südwärts zum Rhein und nordwärts zur Wisper strömenden Flüssen. Auf der rechten Seite der Wisper dacht sich das Land ebenfalls südwärts, in fruchtbare Gefilde, zur Wisper, und in viel größerer Ausdehnung nordwärts zur Lahn ab, wie man es an dem nördlichen Lauf der Aar zur Dille und zur Lahn, der Dörsbach u. der Mühlbach zur Lahn bemerkt. Ebenso ist auch ostwärts, auf der Nordseite des Taunus, die Abdachung nordwärts zur Lahn hin, wie der Lauf von deren Zuflüssen, Werbach, Emz, Aarbach, Weil u., zeigen. Am Auf der Nordseite der Lahn breitet sich die Hochebene des Westerwaldes mit dessen nicht bedeutenden Basaltkuppen und muldenförmigen Vertiefungen aus. Man leitet den Namen Wester von dem altteutschen Wort wister, west, ab, weil das Land früh sich mit Schnee deckt und denselben lange Zeit darin behält. Der höchste Berg darin ist der Salzburger Kopf, 1937 F. hoch, dann der Saalberg oder Galgenberg, 1932 F. hoch, und das Dorf Neukirch in 1919 F. Meereshöhe als der höchste bewohnte Ort des Westerwaldes. Andere Höhen darin sind der Homberg mit 1900 F., der Elsberg bei Nenneroth mit 1876 F., der Pfaffenberg ebenda mit 1866 F. u. Im SW. stehen der Schenkelsberg mit 1840 F., der Galgenberg bei Herschbach mit 1350 F., die Montabaurer Höhe u. Der nordöstliche Theil heißt die Kalte Eiche. Die bedeutendsten Höhen darin sind der Wilhelmstein, der Simmershöfer Kopf mit 1773 F. Höhe, der Hirschstein mit 1763 F., der alte Schorn mit 1753 F., der Ebershain mit 1723 F., der Bolzenberg bei Offolln mit 1684 F., der wilde Stein bei Hainerseifenbach mit 1677 F., die Höhe bei Dillenreckbt mit 1645 F. — An die Kalte Eiche schließen sich nordwärts die Alte Dille und die Dietzhölze mit dem Reitelkopf oder der Nordhölle, dem Kahrer Kopf, dem Eichelstz-Kopf mit 1808 F. Höhe und dem Hausberge mit 1798 F. Höhe. — Gleichlaufend mit der Kalten Eiche und der Alten Dille steht westlich die Struth mit dem Himrain, dem 1663 F. hohen Hardekopf und dem 1349 F. hohen Desberg. Durch die Kalte Eiche rc. hängt dieses Gebirgsrhochland nordwärts mit dem Rothhaar- u. dem Sauerländischen Gebirge zusammen. — Uebrigens hat das Hochland des Westerwaldes eben so eine südliche und südöstliche Hälfte, wie der Lauf der Lahn strömenden Flüsse Dille mit der Aar (Aar), Calenbach, Kerkerbach, Tiefenbach, Gib, Gebl-Bach rc. zeigen. Die nördliche Seite erscheint nach dem Lauf der Flüsse, die Nister gegen WNW., und die linken Zuflüsse (Rehbach, Autterbach rc.) zur Dille gegen NNO., als eine eigentliche Hochfläche, auf deren Mittelrücken die Wasserscheide der Salzburger Kopf bei Neukirch steht. — Die Thäler der Flüsse sind meist eng und tief. Inneffen verändert sich das Thal der Lahn um Villmar, Limburg rc.; zum Theil auch das der Dille in schöne Wiesen und Felder; dann auch das der Weil, besonders von Weilmünster an; das der Ems von Esch an in dem außerordentlich fruchtbaren Emsberger Grund, der deshalb auch der gülden Grund genannt wird; besonders das des Main, wo dieser in geringem Fall ruhig hinfließt. Auch das Thal des Rheins ist theils wildromantisch und eng mit steilen und zahlen Felsenwänden, theils erweitert und fruchtbar. — Die Gebirge bestehen aus Schiefergesteen, wie der Schichtung am Taunus oder im Hohr- und Gemeinwaldgesteein in einer großen Ausdehnung, von dem Rücken des Taunus nordwärts zur Lahn, und auch zum Theil noch jenseit des Flusses, damit in Verbindung Schalstein, Kalkstein, Grünstein-Mandelstein, Rothseifenstein. Außerdem gibt es Basalt, Trachyt, Braunkohle, Kalk, Thon, Quarzgerölle, Feuerstein, Jaspis rc. Die Gebirgsarten enthalten verschiedene Erze, auf denen man Braunstein, Eisen, Silber, Blei, Kupfer, Kobalt, Zink, Schwefelkies rc. gewinnt. In den Granit-Lagern der Ebene des Rheingaus und des Main-Thales finden sich auch urweltliche Knochen nebst Mammuthzähnen. Auch ist das Land auch an Mineralquellen: alkalischsalinische Säuerlinge bei Fachingen, Selters, Ems, das Dietzhölzer Wasser, bei Oberlahnstein, der Lindenholzhäuser Brunnen, der Marienfelser Quellen, bei Soden, Cronberg und Cronthal; alkalisch-erdige Stahlwasser bei Montabaur, Löhnberg, Probbach, Rückershausen, Braubach, Ostersay, Langenschwalbach; alkalisch-erdige bei Niedern-Selters, zu Schlangenbad, Ems, Wiesbaden rc. Die Bezeichnung auf Kulturfähigkeit ist der Boden sehr verschieden in den verschiedenen Gegenden. Sehr fett ist er besonders auf dem hohen Westerwalde; schwer ist er am Südabhange des Taunus; sehr gut in den Niederungen; mager in den Sandfeldern in den Aemtern Höchst und Hochheim; am unfruchtbarsten in den höheren Gegenden des Taunus, besonders Hochtaunus, Usingen, Dillenburg. Von wilden Gewächsen gibt es an 800 Gattungen mit 1257 Arten, und darunter 49 giftige (Schwalbenwurz, Wolfskorfe, Jaunrube rc.). Die wildwachsenden Bäume sind besonders die Rothbuche, in den milderen Gegenden die Sommereiche, die höher an den Bergen liegende gebehene Winterreiche, die Weiß-, Hain- und die Eiche auf dem Westerwalde, Espe, die Erle, Winterlinde, Sommerlinde, Feldahorn rc. Von Obst werden angebaut Aepfel, Birnen, Quitten, Mispeln, Zwetschen, Pflaumen, Pfirschen, Aprikosen, Kirschen, Wallnüsse, Kastanien, Haselnüsse rc.; außerdem Wein, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Erdbeeren, Heidelbeeren, Erdbeeren rc. Von Getreide werden gebaut Weizen, Dinkel (Spelz), Gerste, Hafer, Hirse, Erbsen, in dem nördlichen Landestheil Buchweizen, in den milderen Gegenden Mais, Kraut, Kohl, Pastinak, Rüben, Zwiebeln rc., und Kartoffeln. Von den wilden Thieren sind verschwunden der Auerochs, der Elenn, der Wolf, der Luchs, der Bär, der Biber, der Dachs, der Wuchs, die wilde Katze; häufig das Reh, der Hase, die Fischotter, der Eeelmarder, der Steinmarder, Iltis, das große und kleine Wiesel, der Igel, das Eichhörnchen, das Kaninchen, Hamster, Siebenmäuse, Feldmaus, Hausmäuse rc. Gehegt werden noch Hirsch und wilde Schweine, Fasanen, wilden Truthühner, und an 50 Fischarten, von Amphibien die Eidechse, Blindschleiche, Ringelnatter, die gelbgrüne Natter (besonders um Schlangenbad), die giftige Kreuzotter rc.; von Fischen den Flußbarsch, Hecht, Lachs, Forellen rc.; verschiedene Arten Schnecken; vielerlei und viel Insekten und Käfer. — Das Klima ist in dem größten Theil des Landes gemäßigt, so daß alle Arten Getreide gereife und die gewöhnlichen Obstsorten gedeihen, aber der Wein nur an Wänden gewonnen werden kann. Am mildesten ist es im Rheingau, am Main und an der Lahn. Rauh sind die hochliegenden Theile der Aemter Langenschwalbach, Usingen, Dillenburg, wo auch der Winterwegen nicht mehr gut fortkommt, und die Saat häufig durch Frühlingsfröste und Kälteen sind die waldlosen, den Winden offenen Hochflächen des Westerwaldes, die auch durch die Gewalt der Stürme u. die ungeheuren Schneemassen sehr leiden. Der Sommer ist hier kurz u. heißer als in den Thalgegenden; aber Wintergetreide und Obst gedeihen hier nicht mehr, nur Gerstenbau, Hafer, Sommerkorn, Flachs und Kartoffeln. Die Regenmessungen sind auf dem Westerwalde die dichten Nebel, die schon vom Monat Juli an beginnen und bis in den Winter dauern, wo die Sonne kaum ein Paar Stunden um Mittag sichtbar wird. Im Thal der Wisper herrscht ein kalter Wind, der jenen Tag regelmäßig zweimal durch den Rheinischen bis Bingen herauf weht, und in heißen Sommertagen die Luft plötzlich abkühlt. Ueberhaupt ist der gewöhnliche Stand der Temperatur im Sommer +20 bis 25° R., und nur außerordentlich +28°, im Winter gewöhnlich −12 bis 16° R., und nur 18°/₀ stieg die Kälte bis −26° R. — Die Bevölkerung betrug 1834: 370,471; 1837: 383,730; 1840: 397,785; 1843: 412,200; 1846: 425,656; 1849: 429,060; 1852: 434,061; 1859: 443,64k Ew. in 31 St., 36 Flck., 516 Dörf., 249 Höfen rc., 892 Mühlen, 52 Hütten- und Hammerwerken. Davon waren 1843: 215,632 evang., 184,282 kathol., 160 Menneniten, 6639 Juden; 1851: 224,755 evang., 195,9⁰⁸ kathol., 154 Menneniten, 103 Altlutheraner, 337 Deutschkatholiken, 6871 Juden; 1857: 226,251 evang., 200,116 kathol., 190 Menneniten, 300 Deutschkatholiken, 6907 Juden; 1858: 231,515 evang., 204,771 kathol., 138 Menneniten, 252 Deutschkatholiken, 6942 Juden. Die Staatsverfassung ist Monarchie

mit Landständen. Zum Bundesheer stellt das Herzogthum 5496 Mann Infanterie, Artillerie und Pioniere. Zum deutschen Zollverein trat es mit Baden und Frankfurt durch Vertrag 1835, 10. Decbr. Im J. 1845 betrugen die Staatseinkünfte 2 Mill. Gulden rhein., aber 1857, ohne den Centralfluvien- und Stiftungsfonds, über 4 Mill. Gulden rhein. An Staatsausgaben waren 1858 veranschlagt 4,637,402 Gulden rhein. Die 1837 gab es keine stehende Schuld der Landeskasse; dagegen betrug die herzogliche Schuld der Domänen-Kasse 1818: 7,023,357 Gulden rhein. Im J. 1845 war die Schuld der Landsteuer-Kasse 1,740,000 Gulden rhein., 1857 aber der Gesammtbetrag der Landsteuer- und Domänenkasse-Schulden 7,580,000 Gulden rhein. — Die Volksthümlichkeit betreibt Ackerbau mit Viehzucht, und auch Weinbau nebst Waldbau, außerdem Bergbau auf Eisen, Kupfer, Blei, Braunkohlen, Dachschiefer, Braunstein ꝛc. und Hüttenwerke, und auch Industrie. Eisensteingruben sind im Amt Dillenburg, Weilburg, Runkel, Limburg, Diez, Nastätten, Hachenberg. Kupfer wird im Amt Dillenburg; silberhaltiges Blei im Amt Runkel, Dillenburg, Herborn; Braunstein im Amt Hadamar, Runkel, Weilburg, Limburg ꝛc. gewonnen. Eisenhüttenwerke bestanden 18, Groß- und Kleinhämmer 40, Schneide- und Walzwerke 4, Drahtzüge 2, Silbers-, Blei- und Kupferhütten 7, die Roheisen, Gußeisen, Stabeisen, Nageleisen, Draht, Silber (an 9000 Mark), Blei (an 4000 Ctr.), Bleiglätte (an 5500 Ctr.), Kupfer (an 510 Ctr.) lieferten. Die Industrie schafft Nägel, Blechwaaren, Leder (Juften, Hachenburg, Herborn), Pottasche, Steingut, Thonwaaren, Papier, Leinen- u. Damastzeuge, Strümpfe ꝛc. Der Verkehr wird durch Straßen und an der Südgrenze durch die Eisenbahn von Frankfurt über Limburg befördert. Mineralwasser kommt zur Versendung vom Rhein zum Bad Ems. Der Verkehr betrifft nicht bloß die Ausfuhr der Erzeugnisse des Landbaus u. der Hüttenwerke, sondern auch der Mineralwasser, den Besuch der Mineralquellen (Ems, Wiesbaden ꝛc.). Salz wird eingeführt. — Für die Volksbildung wirken durch Volksschulen, Realgymnasien und Gymnasien gesorgt. Gymnasien bestehen zu Hadamar, Weilburg, Wiesbaden; ein Pädagogium zu Dillenburg; ein Realgymnasium zu Weilburg; ein theologisches Seminar zu Herborn; ein Schullehrer-Seminar zu Usingen. Als Landes-Universität gilt Göttingen. Zu Idamberg besteht ein Landesimmen-Institut, zu Eberbach ein Landesbau- und Correctionshaus, zu Diez ein Zuchthaus. — Eingetheilt ist das Land in die 28 Aemter: Braubach, Diez, Dillenburg, Ehrnitle, Hachenburg, Hadamar, Herborn, Hochheim, Hocht, Idstein, Königstein, Langen-Schwalbach, Limburg, Marienberg, Montabaur, Nassau, Nastätten, Reichelsheim, Runkel, Runkelstein, Runkel, Sct.-Goarshausen, Selters, Usingen, Wallmerod, Weben, Weilburg, Wiesbaden. Das Wappen hat 17 Felder, und im Herzschilde steht der nassauische Löwe in Blau. Die Landesfarbe ist dunkelblau und orangegelb. Die Hauptstadt des Herzogthums ist Wiesbaden, und zugleich die zweite Residenz des Herzogs. Hier befindet sich ein Landsimmen-Institut, zu Eberbach ein

Natal, 1) Hauptst. der Prov. Rio-Grande-do-Norte in Brasilien, an der Mündung des Rio-Potengi (Grande), 1 Legoa vom Ozean entfernt; 10,000 Ew.; 1597 gegründet, hat sie enge und krumme Straßen und ist überhaupt unansehnlich, aber Sitz des Gouverneurs und des Commandanten der Provinz. Der durch das Fort Reis-Magos geschützte Hafen ist einer der bedeutendsten Brasiliens, nur ist der Eingang schwierig. Die Hauptbeschäftigung der Einwohner ist Tabak von zuckerrohr, Tabak, Arroz, Mandiok, Bohnen ꝛc. 2) ein Britischer Colonial-Land auf der südlichen Ostküste Afrikas, zwischen dem Umfimkulu= (Omzikou=lou) Fluß S. u. dem Tugela= (Umtukela=) Fluß N. Der Name stammt von den Portugiesen, die 1498 am Weihnachtstage in diese Gegend kamen. Das fruchtbare Land erhebt sich terrassenförmig von der Küste aus, an der nahe als erster Rand ein Gebirgsrand steht, und besonders bemerklich auf dem südlichen Küstentheil bis zur Südspitze der Natals-Bai. Minder tritt dieser Gebirgsrand auf dem nördlichen Küstentheil hervor. Von diesem Gebirgsrande breitet sich westwärts die Küstenfläche aus bis zu dem im Innern sich erhebenden Gebirgsrande, der von den Flüssen Umfimkulu, Umkomaas, Umtaß, Umgeni, Umvoti, Tugela von W. her durchbrochen wird. Das reichlich bewässerte Land ist weidereich und fruchtbar. Es gedeihen Weizen, Baumwolle, Tabak. Die Regenzeit ist die letzter Monate September bis Februar; nur im Innern herrschen nicht selten zu große Trockenheit. Uebrigens ist das Wetter wenig wechselnder, und auch das milde Klima gesund. Die ursprüngliche Bevölkerung besteht aus Zulu-Kaffern und anderen Kaffern-Völkern, die sich vor ihren Feinden unter britischen Schutz geflüchtet haben; außerem aus Holländern (Boers), Engländern und Deutschen: etwa 100,000 insgesammt. Eingetheilt ist das Land in 6 Grafschaften. Der Sitz der Regierung ist Pieter Maritzburg im Innern des Landes, an einem südlichen Nebenfluß des Umgeni, NWB. von Port=Natal oder D'Urs=ban, das an der Nordseite der Natal=Bai liegt, in welche im SWB. der Umbilo aus der Umlatuzian münden. In dieser Bai, welche der einzige Hafen des Landes ist, liegen mehrere Inseln. 3) **Natar,** St. auf der Westküste der Insel Sumatra, NWB. von Padang, unter niederländischer Oberhoheit; 0° 33' 26" N. 99° 41' 26" O.; Ausfuhr von vorzüglichem Gold, Kampher und Wolle, Einfuhr von Opium, Porzellan, Webstern, Kriegsbedarf. Die Art mit dem umliegenden Gebiet war von 1752 bis 1823 im Besitz der Engländer, die es dann den Niederländern abtraten. (SO. von Dinoiqui; 1° 12' N. 75° 19' O. Grw.

Natam, Natham, ansehnlicher Ort in Carnatic, in Hindostan, **Natbergen,** Bauerschaft in Hannover, F. und Ebdr. Osnabrück, A. Schleebhausen (zu Quakenbrück), bei Rieselmeyer; 40 Ew.

Natchenzung, Ort in Gunwvana, in Hindostan, am Berda, SW. von Nagpur.

Natchez, St. u. Hauptort der Grfsch. Adams in Mississippi, l. am Mississippi; 31° 32' 48" N. 93° 42' 15" W. O., zum Theil unmittelbar am Fluß, zum Theil auf einer über 200 F. hohen Terrasse; 1820: 3031; 1850: 4434 Ew. Die Stadt ist die größte des Staates und der wichtigste Handelsplatz, der mit New-Orleans in regelmäßiger Dampfbootverbindung steht. Erst 1716 legten Franzosen hier im Gebiet der **Natchez=Indianer** mit der Einwilligung von deren Häuptling das Fort Rosalie an, aber 1729 ermordeten sie Indianer fast alle Besatzung.

Na=tching=tang, St. in Korea, Prov. Hoang=hai, NWB. von Hanyang, am Gelben Meer.

Natchitoches, 1) Kirchspl. im Western-Distr. von Louisiana; 1820: 7496; 1830: 7905; 1850: 14,350; 1855: 14,226 (davon 7854 Sklaven) Ew.; Baumwoll- u. Tabackbau, Steinkohlenbergbau. 2) Hauptort obs. NWB. von New-Orleans, am Red-River; 1820: 500; 1850: 1261 Ew.; 1717 durch Franzosen gegründet; hat ein Land-Amt, ein Frauenkloster mit einer höheren Erziehungsanstalt; Handel.

Natelfig, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, O. bei Greifenberg; 504 Ew.

Nateln, 1) Df. in Hannover, F. und Ebdr. Lüneburg, Amt Ebenstadt, bei Uelzen; 215 Ew. 2) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, bei Wiert; 310 Ew.

Nateln, Df. in England, Grfsch. Southampton; 281 Ew.

Natenbost, Pfrdf. in Hannover, F. und Ebdr. Lüneburg, Amt und SWB. bei Gbstorf; 139 Ew. (arbeiten und vorzügliche Birnen.

Natens, St. in Persien, Irak-Adjemi, SO. von Kaschan; Holz-

Natenstedt, Df. in Hannover, Hoya, Ebdr. Hannover, A. Gbrensburg, bei Emdringen, mit 18 Häusern, 2 Mühlen, 2 Brennereien; 350 Ew.

Naters, 1) Flck. im Schweizer K. Wallis, Bez. Brig, r. an der Rhone; 46° 50' 25" N. 8° 26' O.; 763 Ew.; dabei an der Rhone ein alter Thurm, die Ruinen der Schlösser Weingarten und Superfax. 2) Pfarrort mit **Mutters,** in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Sonnenburg.

Naterwisch, Ortschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Seebauen a. A.; 45 Ew.

Nathall (Ober=, Unter=), 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden. [lien, bei Schirmvinkl; 46 Ew.

Nathalwerthen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallschönen, **Nathan-Ivara,** s. **Kempel der Gottheit,** Ort in Aymir, in Hindostan, N. von Odeipur; 25° 8' N. 74° 11' O. Grw.; sehr heiliger Hindu-Tempel; Handel. [fenfeld, W. bei Zeiß; 51 Ew.

Nathern, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels.

Nathnagar, Ort in Bahar, in Hindostan.

Nathrath, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Sonnborn; 105 Ew.

Nathsdach, Natschdach, Nadelsdach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde, an der Schwarza; 220 Ew. [Schwanz=l., SWB. von Siesching.

Nati, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in China, Yrov.

Natick, Ort in Massachusetts, Grfsch. Middelser; 1850: 2744 Ew.

Natingen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg, bei Borgdolz; 325 Ew.

Nations, Nebenfluß der Torre l., in Venetien, Prov. Udine; entsteht bei Bergogna, und mündet D. bei Treviquano.

Natistagoet, Hafen an der Küste von Labrador, im N. des Sct.=Lorenz=Golfs; 50° 5' N.

Natisbad, Insel im nördl. Großen Ozean, an der Küste von Alt-Californien, SSD. von der Insel Cerros; etwa 1 Mle. lang von NO. gegen SW.; öde.

Natividade, 1) neue St. in Brasilien, Prov. Goyaz, 150 Legoas N. von Goyaz, r. am Rio=Luiz=Alves; 2000 Ew.; Bergbau auf Gold, Anbau von Zuckerrohr, Tabak ꝛc. 2) Felseninsel ebs., Prov. Minas-Geraes, im Rio=Doce. [311 Ew.

Natlischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Tilsit; **Nats=Taur,** See in Norwegen, Stift Nordland, im ND. von Finnmarkens=Amt; fließt in den Lange=Fjord ab.

Natofatoa, kath. Kirchst. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Nagy=Mihaly, am Latorza=Fluß; 1000 Ew., davon über 100 Juden. [1850: 2080 Ew.

Natrage, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant, bei Giney;

Natrolien, s. **Anadoli.**

Natrore, Ort in Bengalen, in Hindostan, NO. von Murschebabad; 24° 25' N. 88° 55' O. Grw.; der Ueberschwemmung des Ganges ausgesetzt.

Natrory, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Linna; 130 Ew. 2) Bauerschaft ebs., Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, bei Drensteinfurt; 160 Ew. 3) **Natrop,** Bauerschaft ebs., Kr. Recklinghausen, bei Datteln; 230 Ew. 4) Bauerschaft ebs., Kr. Warendorf, zu Hormar gehörig. [1788 Ew.

Natrop, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant, bei Giney;

Natrubacarta, Nacha=Natha=Caca, Ort in Carnatic, in Hindostan, Distr. Tinnevelly, SO. vom Cap Comorin; 8° 46' N. 70° 19'

Na=Trobeum, Df. in Krain, bei Podretsch. [O. Grw.

Natropshilfe, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, zu Lette gehörig.

Natrup, 1) Bauerschaft in Hannover, F. und Ebdr. Osnabrück, A. und bei Ditsen; mit Hilter 1390 Ew. 2) Bauerschaft ebs., A. Iburg, bei Osnabrück; 520 Ew. 3) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Münster, bei Münster; 222 Ew.

Natrup, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Lübo.

Natschatin, Natschetin, Nacetin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Nonsperg, bei Berg; 270 Ew.

Natschdach, s. **Nathsdach.**

Natschersdorf, Nacerasdorf, St. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Wittschkow; 1790 Ew.; Schloß mit Garten; Landbau, Gewerbe.

Natschetschitz, Nacetice, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Herzmannsiedel; 430 Ew.

Natschika, Kamtschatdalen=Ort auf Kamschatka, WNW. von Petropawlsbajen; 53° 6' 30" N. 155° 55' 14" O. (Erman 1, 219 f., 420; 2, 1051).

Natschinkinkol, Unkinkkol, Cap der Küste von Kamtschatka, an der Karaginskaia=Bai, und nach Lütke obngefähr 57° 58' N. 162° 47' O. Grw.; niedrig und eben, und die Grenze zwischen den Kariaken im N. u. den Kamtschadalen im S. [Kr. und bei Weiße; 74 Ew.

Natschlag, Nacasice, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln,

Natschlag, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Aigen.

Natschung, 1) **Naschina, Nnacky,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Görkau, am Nasschka=Bach, durch den es von Sachsen und Nasschung geteennt wird; 575 Ew. 2) **Nauschung (Ober=, Unter=),** 2 Dfr. in Steiermark, Judau, A. Niederforchheim, bei Zöblitz, zu Rübenau gehörig; **Nieder=** 1855: 136; **Ober=** 1855: 247 Ew. [205 Ew.

Natt, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Brevell;

Nattam, s. **Natam.**

Nattarath (Groß=, Klein=), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Neidenburg; 180 und 40 Ew.

Nattenhausen, Df. in Bayern, Schwaben, Lbgr. Neggenburg, an der Haslach und Günz; 373 Ew.

Nattenheim, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Bitburg; 310 Ew.

Natterfeldе, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr.

Natterholz, s. **Naderholz.**

Nattern, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Allenstein; 160 Ew. [Baierbach; 150 Ew.

Natternbach, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Nattenberg, 1) Df. in Baiern, Niederbayern, Lbgr. Deggendorf, bei Michaelsbach, r. an der Donau; 239 E.; Schloß mit Kapelle. 2) der 1174 par. K. Meteschöhe dohe isolirte Berg eb., 1 St. SSD. von Deggendorf, r. an der Donau; 48° 49' 54" N. 10° 34' 24" O. 3) Mkt. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck.

Natterriegel, Gebirge in Steiermark, Kr. Bruck, SWB. von Sct.=Gallen, an der Grenze gegen Oesterreich.

Natters, Krchdf. in Tirol, Kr. u. bei Innsbruck, auf einem Berge.

Natterse, s. **Natarse.**

Natterwerder, Vierbäkser, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Potsdam; 54 Ew.

Natuna, 1) **Groß=,** eine von Malaien bewohnte Insel, an der NO-Küste von Borneo; eingelähr 10 Mln. von S. gegen N. lang und 4 Mln. breit; die Südspitze 3° 45' 0" N. 105° 54' 45" O. Ringsum liegen kleine Felsen-Eilande, von denen einige weithin sichtbare Gebirge haben. 2) die Nord=**Natunas,** eine Inselgruppe ebs., an der NWB.=Küste von Borneo, N. von Groß=Natuna; 4° 55' 0" N. 105° 41' 45" O. Vom Oktober bis Dezember ist für die Fahrt nach China der beste Strich N. bei diesen Inseln vorüber. 3) die Süd=**Natunas,** eine Inselgruppe ebs., SO. von Groß=Natuna; 3° 3' 0" N. 106° 49' 54" O.

Naturaliste=Cap, 1) Cap der Ostküste von Van=Diemensland; 40° 51' 46" S. 148° 5' 54" O. 2) Cap an der Westküste von Australien (Neuholland), Leeuwin-Land, im NWB. der Geographen-Bai; 33° 27' 42" S. 112° 39' 48" O.

Naturaliste=Straße, Meerenge an der Westküste von Australien (Neuholland), zwischen den Inseln Dorre u. Dirck-Hartighs; 25° 35' S. 111° 14' O. [1450 Ew.; Post.

Naturns, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Meran, an der Etsch;

Nätz, Pfrdf. in Tirol, Kr. und bei Brixen, unweit Nieder=Winkel;

Nauza, Df. in Koburg-Gotha, Gotha, NWB. bei Gotha; 1100 Ew.

Nauhorf, s. **Natznanfalva.**

Nauerig, Mittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, NWB. bei Garz; 63 Ew. [Haag.

Nätzing, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Natzlaff, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Wollnow; 472 Ew. [walskr.), bei Strengberg.

Natzling, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald).

Natzmersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Labes; 196 Ew. [Nägenwalde; 368 Ew.

Natzmershagen, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei

Natschkung, f. Natschung.

Natzow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Cöslin; 192 Ew. [Kr. Marburg, SSW. bei Borgholz; 723 Ew.

Naunugen, kathol. Pfrd. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden.

Nau, 1) Nebeninsel der Donau i. d. Gemeinde Würtingberg, Amt Ulm, bei Langenau, und mündet in Baiern, bei Riedheim; vorzügliche Goldforellen. 2) Cap der Ostküste von Calabria-ulter. 2., SO. von Cotrone; 39° 4′ 40″ N. 14° 53′ 30″ O. 3 f. Hohennau.

Naubendau, Wüste in Persien, im O. von Irak-Adjemi u. im W. von Kuhistan; mehr als 60 Min. lang von WNW. gegen OSO. und an 40 Min. breit; salziger Thonboden.

Nauberg, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 1855: 254; 1858: 238 Ew. [lar, r. an der Wez; 686 Ew.

Naubonn, ev. Pfrd. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Neuwied.

Naucelle, Naucellette, Flck. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und SW. von Rhodez; 1043 Ew. [strom; 47 Ew.

Nauden, Df. in Hannover, F. und Kdtr. Lüneburg, A. u. bei Winsen.

Naudere, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Landeck, N. bei Glurns, von dem Bündtner und Schleinser Gebirge eingeschlossen; 1100 Ew.; Seiden-, Leinen-, Wollfabrikation; Viehzucht; Getreidebau.

Naudovacz, Df. in Slavonien, Gespsch. Essegg (Verőcz), bei Vesz

Naudschüz, f. Nautschüz. [rócz; 330 Ew.

Naudworschken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 140 Ew.

Nauen, 1) Kreisst. des Kr. Ost-Havelland in Preußen, Rgbz. und 4 Mln. NNO. von Potsdam, 3½ Mln. WNW. von Spandau, 4 Mln. NO. von Brandenburg, 5 Mln. O. von Rathenow, 5½ Mln. SSO. von Neu-Ruppin; 1837: 3765; 1840: 4146; 1843: 4220; 1846: 4562; 1849: 4612; 1852: 4827 (und 338 Militär); 1855: 5084 (und 353 Mil.) Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Untersteueramt, Post, Militärschule, Leinenweberei, Brannteinbrennerei. Der Kreis hielt 1840: 15,809; 1843: 16,436; 1846: 17,439; 1849: 17,496; 1852: 18,818; 1855: 21,336 Stück; 1840: 29,680; 1843: 30,381; 1846: 31,550; 1849: 32,099; 1852: 33,087; 1855: 34,385 kaiml. Ew. 2) Hohen-, f. Hohenauen.

Nauendorf, 1) Df. in Reuß-Gera; 290 Ew. 2) f. Naundorf.

Nauenhain, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Rochlitz, bei Geithain; 1855: 307; 1858: 321 Ew.

Nauen-See, 1) ev. Pfrst. mit der Kol. Neu-, in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumkr., bei Gollnow; 273 Ew. 2) Kreisst. ehe., Rgbz. Stettin, 3 Mln. SW. von Regenwalde, 5½ Mln. N. von Stargardt, 6½ Mln. NNO. von Stettin, an einem See; 1831: 1897; 1837: 2577; 1840: 3311; 1843: 3438 (und 99 Militär); 1846: 3734 (und 122 Mil.); 1849: 3818 (und 140 Mil.); 1852: 4015 (und 134 Mil.); 1855: 4784 (und 124 Mil.) Ew.; ev. Kirche, Schloß mit Besserungsanstalt für Strafgefangnis, Kreisgericht, Untersteuramt, Domänen-Rentamt, Post; Weberei, Gerberei, Bierbrauerei; Gefecht 1807, 19. März zwischen Preußen und Franzosen; dabei der Amtsforstrath mit 197 Ew. Der Kreis hält 22,63 QM. mit 1855: 42,504 Ew.; von vielen kleinen Bächen und Seen bewässert; sandig, eben, trocken, und nur mittelmäßig fruchtbar.

Naugarten, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Templin, bei Boitzenburg; 255 Ew.

Naugarucz, 1) Nebenfluß des Houstatonick-, in Connecticut; fließt gegen W. 40 Mln. ab, durch den Nieder-Salem-See. 2) 1720 Ew.

Naugenlugken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen; 41 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Gumbinnen; 87 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pillkallen, bei Wallwischken; 55 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Naumi, bei Kraupischken; 183 Ew. 5) Df. ebd., bei Wilschwill; 27 Ew.

Naukhain, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln.

Naukleroi, f. Nauplia.

Naulin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz; 1855: 125; 1858: 136 Ew.

Naulin, Df. in Hannover, F. und Kdtr. Lüneburg, A. Clenze (zu und) bei Lüchow; 73 Ew. [berg; 177 Ew.

Naumannshof, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schildsberg.

Naumburg, 1) St. und Amtsort in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und S. bei Wolfhagen, WSW. von Cassel, an der Elbe; 50° 15′ 14″ N. 6° 29′ 34″ O.; 1750 Ew.; Justizamt; Mahl-, Oel- und Schleifmühlen, Ackerbau; St. habei ein mit Buchen und Ahorn bewaldeter Berg mit geringen Ueberresten des Schlosses Naumburg. 2) Schloß ebd., Prov. u. Kr. Hanau, N. Winderken, bei Erbstadt. 3) am Bober, St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. um 3 Mln. N. von Bunzlau, 2¾ Mln. NNO. von Sorau und O. von Sommerfeld, 3½ Mln. von Grünberg, 4½ Mln. SSO. von Crossen, r. am Bober; 1837: 763; 1840: 809; 1843: 873; 1846: 902; 1849: 929; 1852 und 1855: 908 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Gerichtstage, Untersteueramt, Post, Leinenweberei, Schuhmacherei, Kammgarnmaschinenspinnerei, bedeutene Töpferei, Zeugdruckerei, Tabacksbrik, Viehmärkte; 2 Schwefelbäder. 4) am Queis, f. St. ebd. Kr. und 2 Mln. WSW. von Bunzlau, 1 Mln. S. von Siegersdorf, 2 Mln. NNO. von Lauban, 2¾ Mln. NNW. von Löwenberg, r. am Queis; 1837: 1627; 1840: 1752; 1843: 1701; 1846: 1755; 1849: 1774; 1852: 1805; 1855: 1804 Ew.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche, ehemal. Augustiner-Nonnenkloster (1810 aufgehoben), Gerichtscommission, Untersteueramt, Post; bedeutende Schuhmacherei und Töpferei, Leinen- und Bandweberei, Garnbleiche, chemische Fabrik, Brauerei, Branntweinbrennerei, Ziegelei, Wassermühle; Viehmärkte; Gefecht zwischen den Preußen und Oesterreichern 1745, 23. Nov. und zwischen den Preußen und Franzosen 1813, 24. Mai. 5) an der Saale, Kreisst. ehe., Rgbz. und 3½ Mln. SSW. von Merseburg, 3½ Mln. NNO. von Jena, 6¼ Mln. NO. von Weimar, r. unweit der Saale und dem Einfluß der Unstrut, und an der Thüringer Eisenbahn Station; 51° 9′ 28″ N. 9° 27′ 44″ O.; 1831: 11,207; 1837: 11,925; 1840: 12,260 (und 113 Militär); 1843: 12,675 (und 212 Mil.); 1846: 13,551 (und 249 Mil.); 1849: 13,223 (und 638 Mil.); 1852: 13,357 (und 422 Mil.); 1855: 13,361 (und 436 Mil.) Ew.; alter gothischer Dom und 4 andere ev. Kirchen; Rathhaus, Appellations-, Schwurn. Kreisgericht, Hauptsteueramt, Post, Domkapitel, Dom-Gymnasium, Gewerbeschule, Bürgerschule, Waisenhaus; Baumwoll-, Woll- u. Leinenspinnerei, Tuch-, Teppich-, Cattunfabrikerei, Bleicherei, Färberei, Lackirerfabrikation, Fabrik chemischer Erzeugnisse (Bitriol, Bitriolöl, Eisig ꝛc.), Fabrikation von Stärke, Champagner, Tabak, Eisenbeinkämmen, Schuhen ꝛc.; Bierbrauerei, Branntweinbrennerei ꝛc.; Ziegelei, Kalkbrennerei; 14tägige Messe, Wollmarkt; bedeutener Weinbau; geschichtliche merkwürdig wegen der Besiegung der Sachsen durch die Franken 932 und zur Erinnerung daran der jährliche Kinderumzug, gewöhnlich Kirschfest genannt; Gefechte 1759, 17. Aug. und 1813, 12. Septbr. Der Kreis hält 2,9 QM., 1831: 10,994; 1840: 12,260; 1843: 12,675; 1846: 13,553; 1849: 13,325; 1852: 13,357; 1855: 13,361 Stück. Ew.; 1831: 34,000; 1837: 37,975; 1843: 40,035; 1846: 40,562; 1849: 40,527; 1852: 40,737; 1855: 40,977 kaiml. Ew.

Naumerik, **Naumerice**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melwarn, bei Swolenowes; 625 Ew.; Sanysteinbrüche, Koblenbergwerk.

Naumerj, f. Nohomischen. [Mühlsteingruben; Ziegelei.

Naumerschütz, Df. in Sachsen, Kdtr. Leipzig, A. Grimma, SO. von Surat, in fruchtbarer Gegend; 20° 43′ N. 74° 18′ O. Grw.

Naundobe, Hauptort des gleichnam. Distr. in Gujserate, in Hindostan, OSO. von Surat; 21° 35′ N. 73° 43′ O. Grw.

Naundorf, Dr. in Nurungabad, in Hindostan, 21° 22′ N. 74° 18′ O. Grw.; litt 1816 sehr durch die Plünderung von den Pindarieß. In der Nähe auf einem Felsen das von Pilgern besuchte Grab eines muhamedanischen Heiligen.

Naundorf, Df. in Anhalt-Dessau, A. Dessau; 294 Ew.

Naundorf, Df. in Meiningen, A. und ND. von Saalfeld, in angenehmer Lage; 58 Ew.; Feldbau, Viehzucht, Gemeinewaldung; Wassermühle.

Naundorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lucau, SSW. nahe bei Finsterwalde; 431 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Sorau, NNW. bei Forst; 229 Ew. 3) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, O. bei Mücheln, L. an der Geisel; 177 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Delitzsch, WNW. bei Eilenburg; 422 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Liebenwerda, OD. bei Mühlberg; 312 Ew.; Eisenhammer. 6) Df. ebd., Mansfelder Seekr., SW. bei Wettin; 134 Ew. 7) ev. Pfrdf. ebd., Saalkr., S. bei Lobejün; 369 Ew. 8) Df. ebd., Kr. Schweinitz, OND. bei Schlieben; 293 Ew. 9) Df. ebd., N. bei Sewda; 119 Ew. 10) bei Kaina, Krdhf. ebd., Kr. u. SO. bei Zeiz, an der alten Landstraße. Grenze; 183 Ew. 11) bei Kleinlaucha, ev. Pfrdf. ebd., Leipzig, A. Döbeln; 1855: 1250 Ew. 12) bei Lübbenau, Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, NNO. bei Vetschau; 276 Ew. 13) bei Prettin, Df. ebd., Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, NO. bei Prettin, SSW. bei Annaburg; 611 Ew.; Forstrevier. 14) bei Senftenberg, Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, SWN. bei Senftenberg, r. an der Schwarze, und bei deren Mündung in die Schwarze Elster; 239 Ew. 15) bei Theißen, ev. Pfrdf. ebd., Kr. Weißenfels, NWB. bei Zeiz; 234 Ew. 16) Neus, Df. ebd., Stiftskreis, Kr. Schweidnitz, bei Herzberg; 145 Ew.

Naundorf, 1) Df. in Sachsen, Krdr., A. und bei Bautzen; 1855: 305; 1858: 319 Ew. 2) Df. ebd., Kdtr. und A. Dresden, r. an der Weißeritzbach; 1855: 124; 1858: 119 Ew. 3) Pfrdf. ebd., Krdr. Dresden, A. und bei Freiberg; 1855: 1367; 1858: 1372 Ew. 4) Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. und bei Grimma; 1855: 130; 1858: 123 Ew. 5) Df. ebd., Kdtr. Dresden, A. und bei Großenhain; 1855: 621; 1858: 618 Ew.; Kattunfabrik. 6) Df. ebd., Kdtr. und A. Dresden, r. an der Elbe; 1855: 534; 1858: 530 Ew. 7) Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 1855: 312; 1858: 293 Ew. 8) Df. ebd., Kdtr. Dresden, A. u. bei Meißen, bei Oetrand; 1855: 169; 1858: 182 Ew. 9) Pfrdf. ebd., Kdtr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz; 1855: 471; 1858: 466 Ew. 10) Df. ebd., Kdtr. Kdtr. Dresden, A. und bei Pirna; 1855: 332; 1858: 339 Ew. 11) Df. ebd., Kdtr. Leipzig, A. und bei Rochlitz; 1855: 106; 1858: 100 Ew. 12) Df. ebd., Kdtr. Leipzig, A. Döbeln, bei Roßwein; 1855: 139; 1858: 137 Ew. 13) Df. ebd., Kdtr. und A. Dresden, bei Schmiedeberg; 1855: 241; 1858: 229 Ew. 14) Df. ebd., Kdtr. Dresden, N. Meißen, bei Zehren; 1855: 200; 1858: 204 Ew. 15) Groß-, Pfrdf. ebd., Kdtr. und A. Bautzen, bei Pulsnitz; 1855: 628; 1858: 608 Ew. 16) Klein-, Df. ebd., Kdtr. und A. Dresden, bei Döhlen; 1855: 540; 1858: 532 Ew. 17) Df. ebd., bei Radeberg; 1855: 180; 1858: 162 Ew. [Großenhain; 1855: 114; 1858: 104 Ew.

Naundörfchen, Df. in Sachsen, Kdtr. Dresden, A. Meißen, bei

Naundörfel, Df. in Sachsen, Kdtr. Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 104; 1858: 105 Ew.

Naunheim, 1) ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Gießen; 723 Ew.; Mühle. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Polch; 390 Ew.

Naunhof, 1) Pfrsf. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Radeburg; 1855: und 1858: 462 Ew. 2) ebd., Kreis, Leipzig, A. und PGA. bei Grimma, SD. von Leipzig, SSW. von Brandis, 4 an der Parde; 1834: 983; 1852: 1062; 1855: 1129; 1858: 1170 Ew.; es. Kirche, Weberei, Schuhmacherei, Brauerei; gehört zum Rittergut Pomßen. 3) Df. ebd., Krdr. Leipzig, Amt und bei Leisnig; 1855: 220; 1858: 218 Ew. [fisch-Eylau; 91 Ew.

Naunienen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Preuß-Eylau; 91 Ew.

Naunrath, 1) **Waldnaunrath,** Df. in Preußen, Rgbz. und Lkr. Trier, bei Hermeskeil; 245 Ew. 2) **Felds-,** Df. ebd., bei Schweich; 270 Ew. [ev. und 107 kath. Ew.

Naunrod, Nunroit, Df. in Nassau, Amt Langenschwalbach; 159

Naunstatt, Df. in Nassau, A. Usingen; 206 ev. Ew.

Naunton, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 523 Ew.

Naunrt, kath. Pfrsf. in Nassau, A. Selters; 550 kath. u. 5 ev. Ew.

Naupila, Naupilon, Napoli-di-Romania, Anapoli, St. mit Hafen in Griechenland, am Golfe Lepanto, Sitz eines Nomarchen, von Triripolizza, im Griechnam. Golfe; 37° 33′ 39″ N. 20° 27′ 34″ O.; 16,000 Ew.; 2 Citadellen, Gerichtshof, Gymnasium, Schiffahrtsschule, Waisenhaus; der Hafen ist tief; daran große Magazine für Ausfuhr und Einfuhr; Fischerei.

Naur, Ort mit Fort in Kaukasien, in Rußland, am Terek; 2000 Ew.

Nauroth, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Kirchen; 502 Ew. 2) s. Naunrod.

Nauschlig, s. Nahoschitz.

Nausdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. West-Prignitz, bei Lenzen; 220 Ew. [Dannenberg; 94 Ew.

Nausen, Df. in Hannover, F. und Ldbr. Lüneburg, A. Hitzacker, bei

Nausee, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, Amt Neukirchen; 270 Ew.; Mühle.

Nausiz, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Meslungen, A. Spangenberg; 320 Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. R. Kassel; 150 Ew.

Nauß, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und NNW. von Weißensee, L. an der Lossa; 220 Ew.

Nauß im Thal, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga, SSD. von Artern, r. unweit der Unstrut, die hier die Grenze gegen das meimar. Amt Allstädt macht; 257 Ew.

Nauß, 1) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Camenz; 1855: 143; 1858: 137 Ew. 2) Df. ebd., Krdr. und A. Dresden, bei Dresden; 1855: 132; 1858: 134 Ew.

Nauow, Nauzow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Burdyhrz, Bez. Bidschowitz-Bydow, bei Cyklonitz; 70 Ew. 2) **Lo-, Wasserow,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Brzeznik, bei Bubowitz; 45 Ew.; Försterei. 3) **Gros-, Klein-,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Königstadel, bei Chotieschitz; 180 Ew.; Försterei, Mühle. 4) **Ober-, Unter-,** 2 Wassermühlen ebd., Kr. Parbubitz, Bez. Schwarzkosteler, bei Witiz.

Naupa, Naupa-Mujejdes, Df. in Böhmen, Bez. Nakonitz, bei Petrowitz; 325 Ew.; Schloß.

Nauſa, Kkl. auf der Nordseite der griech. Insel Paro; Hafen.

Nauſac, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Villefranche, SSW. bei Rhodez; 600 Ew. [Wischwill; 44 Ew.

Nauſchehlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei

Nauſeeden, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 62 Ew. 2) Gut ebd.; 35 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Heydekrug, bei Kaukehmen; 136 Ew. 4) Df. ebd., Niederungkr., bei Seckenburg; 39 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Ragnit, bei Wischwill; 119 Ew. 6) Df. ebd.; 171 Ew. 7) Gut ebd.; 46 Ew. 8) Gut ebd., Kr. Niederung, bei Nassen; 63 Ew. 9) Df. ebd., Kr. und bei Tilsit; 119 Ew. 10) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 15 Ew. 11) **Jacob,** Df. ebd., Kr. und bei Memel; 80 Ew. [93; 1855: 92 Ew.

Nauſitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Döbeln; 1855:

Nauſtadt, Pfrsf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 340; 1858: 329 Ew. [fisch-Holland; 124 Ew.

Nauten, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preuß

Nauthpur, Ort in Bengalen, Distr. Purneah, in Hindostan, bei Sahebgunge; 26° 17′ N. 87° 3′ O. Grw.

Nautilus, eine der Kingsmill-Inseln, im Großen Ocean; 1° 33′ 30″ S. 172° 18′ 50″ O.

Nautla, Df. im Mexican. Staat Veruerug, Distr. Misantla, an der Mündung des gleichnam. Flusses in den Golf von Veracruz. Der Platz wird auch Tlapacoyan genannt. [chow; 140 G.; 2 Wassermühlen.

Nautsch, Nautzsch, Vorw., Pfrsf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow.

Nautschütz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, SSD. bei Naumburg; 136 Ew.

Nauzau, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, NO. bei Cumehnen und WNW. bei Trempau; 127 Ew.

Nauzken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, O. bei Wulfshöfen; 134 Ew. [bei Königsberg; 96 Ew.

Nauzminkel, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen,

Nauziale, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und NNW. von Rodez; 1955 Ew.

Nauvoo, Ort in Illinois, Grfsch. Hancod, am Mississippi; 1850: 1130 Ew.; von den Mormonen angelegt, die aber vertrieben wurden.

Naumalde, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Meißen, bei Großenhain; 1855: 301; 1858: 331 Ew.

Nava, 1) Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Bsivio, bei Dgaione, im Gebirge Brianza; Mineralien. 2) **La-,** Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Sevilla; 220 Ew. 3) **Pola-de-,** St. ebd., Prov. und O. bei Duieo; 4353 Ew.; Töpferei, Leinenweberei. 4) **Cerrada,** Flck. ebd., Prov. u. NNW. von Madrid, am Fuß des Fonsraig; 125 Ew. 5) **Conejo,** Flck. ebd., Prov. und NNO. von Caceres, NO. bei Plasencia, am Rio-Jerte; 960 Ew. 6) **de-la-Asuncion,** Flck. ebd., Prov. und NW. von Segovia, am Balisa; 1760 Ew. 7) **de-los-Oteros,** Flck. ebd., Prov. u. SSO. von Leon; 60 Ew. 8) **del-Rey (La),** St. ebd., Prov. u. SW. bei Valladolid; 1821 Ew. 9) **el-Carnero,** Flck. ebd., Prov. und WSW. von Madrid; 3200 Ew.; Handel mit Weinfrüchten, Olivenöl, Schweinen; Geburtsort des Malers Sebastian Muñoz. 10) **el-Manjano,** Df. ebd., Prov. u. NNW. von Segovia; 1500 Ew. [2310 Ew.; Wollweberei, Gerberei.

Nava-Hermosa, St. in Spanien, Prov. und SW. bei Toledo;

Nava-Navaglia, Pfrsf. in Dalmatien, Kr. Zara, auf der Insel Nagu.

Navajas, Df. in Spanien, Prov. und N. von Valencia; 950 Ew.

Nava 1) la-Fuente, Flck. in Spanien, Prov. u. N. von Madrid; 220 Ew. 2) **la-Gamella,** Flck. ebd., Prov. und OSO. von Avila; 400 Ew. [von Talavera; 1130 Ew.

Navalcan, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Toledo, NNW.

Navalmoral, 1) **de-la-Mata,** St. in Spanien, Prov. und NO. von Caceres u. SO. von Plasencia; 3835 Ew. 2) **de-Pusa,** Flck. ebd., Prov. und OSO. von Toledo, S. bei Talavera, am Pusa; 1720 Ew.; Wollweberei, Töpferei, Ziegelei. 3) **de-Toledo,** Flck. ebd., WSW. von Toledo; 850 Ew.; Wollweberei, Töpferei; in der Umgegend Arsenik.

Navamoralés, St. in Spanien, Prov. und SO. von Salamanca, am Tores; 2473 Ew.; warme Quelle. [1614 Ew.; Seidenspinnerei.

Navamorquende, Flck. in Spanien, Prov. und SW. bei Avila;

Navan, St. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath, ND. bei Trim, am Boyne, von Dublin, an Zusammenfluß der Boyne und Blackwater; 3500 Ew.; Kanmel mit Getreide und Mehl.

Navaö, Nebenfluß des Jezere r., in Portugal, Prov. Estremadura; entsteht Wb. bei Ameira, fließt SSO. und bei Thomar vorüber.

Nava-Ramiro (La-), Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Cuenca. [150 Ew.

Navarda, Barda, Gebirgsort in Steiermark, Kr. u. bei Marburg;

Navarés, 1) **de-Enmedio,** Flck. in Spanien, Prov. u. NO. von Segovia, Pl. bei Segubvera; 850 Ew. 2) **de-la-Enenas,** Flck. ebd.; 320 Ew. [bei La-Guardia; 300 Ew.

Navaridas, Flck. in Spanien, Prov. und S. von Vitoria, SSW.

Navarin, s. Neokastron.

Navarra, ein Königreich im östl. Spanien, zwischen 41° 54′ bis 43° 15′ N. und 3° bis 4° 40′ W., das jetzt die Provinz Pampelona, nach der Hauptstadt benannt, umfaßt, mit 115,31 geogr. QDM., aber nach anderer Berechnung mit 337,18 QDM. auf den Grad; 1857: 425,000; 1857: 305,622 Ew. Im N. grenzt das Land in den Pyrenäen und zum Theil im Thal des Bivasloa, im O. und S. an Aragonien, SW. an Soria, W. an Alava und NW. an Guipuscoa. Die beiden letzteren sind baskische Provinzen. So liegt Navarra an der Südseite der Pyrenaen, von wo Bergketten sämmtlich nach N. ins Land erstrecken und dasselbe im N. gebirgig machen, aber südlich in eine Hochebene verlaufen. Diese Berge sind zürre, meist spärlich mit Nadelholz bewachsete oder an den Abhängen mit Buchsbaumgesträuch bedeckte Kalkberge. Eine dieser Bergketten bildet die Wenten Abuides, in welchen der Rio Arga und dessen Nebenfluß Erro entspringen. Die Abuides-Berge stehen zwischen den Thälern von Lanz und von Esteibar. Auch die das Centrum Navarras durchziehenden Gebirge sind von der Kette der Pyrenäen mehr oder weniger beutelich geformert. Dringen wir von Sanguesa, wo der Aragon plötzlich nach S. umbiegt, um dem Ebro entgegenzueilen, gegen WNW. vor, so ist es zuerst das Thal der Salo, das bei der genannten Stadt in das Hauptthal mündenden Irati, welches die zwischen Sanguesa und Tafalla gelegenen, das untere Aragon-Thal gegen W. einschließenden Berge von den Pyrenäen scheidet. Zwischen Tabar und Ayborris verbindet allerdings ein Hohenzug den von Roncesvalles herabsteigenden Pyrenäen-Ast mit den etwa 2000 Fuß hohen Bergen; allein man hat sehr passend den im Plateau von Alava trennt. Im Süden der eben genannten Bergreihe breiten sich hügliye Plateaus aus, die sich allmälig in die Ebene des oberen Ebros-Bassins hinabziehen. Die Pyrenäen selbst gehen im Norden des navarrischen Central-Plateaus auf zweifache Weise in das cantabrische Gebirge über, indem sie einerseits die Form der Vorsiebenkette, die mit den Bergen von Irun und St.-Jean-de-Luz verschwilzt; anderntheils durch die Montes Abuides, welche sich an die Berge von Tolosa anschließen. Zwischen beiden Ketten befindet sich das wegen seiner fruchtbarkeit berühmte Thal Valle de Bazan, welches sich nordwärts in die romantische Schlucht des Bivasloa-Flusses verliert. Vor der Pyrenäen durchbricht, um seine Gewässer in den Ozean zu ergießen." .... „Die Pyrenäen von Navarra erheben sich sehr allmählig, und dürften die Höhe von 5000 F. kaum übersteigen. Der erste bedeutende Gipfel ist der Frankreich, unweit des Zusammenstoßes der Grenzen von Navarra u. Aragonien gelegene Pic d'Anie, welcher eine Höhe von 7728 F. besitzt." .... „Das Centralplateau von Navarra mag eine mittlere Höhe von 1200 F. besitzen, da Pamplona (der Constitutionsplatz) meinen Beobachtungen zufolge 1411 F. über dem Spiegel des Ozeans liegt. Bedeutend höher als das Plateau von Pamplona dürfte Estella liegen." (W. Willkomm, das Strand- und Steppengebiete 36 ff.). Nach dem Bericht desselben Reisenden (Wanderungen 1, 251) nehmen die Bergketten, welche von der auf der Grenze zwischen Spanien und Frankreich stehenden Hauptkette der Pyrenaen ausgehen, „rasch an Höhe ab und enden mit kahlen, steilen Vorbergen und dem Centralplateau von Navarra. Sie sind meist nur spärlich mit Nadelholz bewaldet, während die Hauptkette, so weit ich sie verfolgen konnte, bis zu den höchsten Kuppen hinauf mit dichter Buchenwaldung bedeckt ist. Uebrigens nehmen sich die Pyrenäen von Navarra durchaus nicht großartig aus. Sie erheben sich in sanft geschwungenen Linien und überstiegen wohl kaum eine Höhe von 5000 F., da ich der Schnee war nirgends eine Spur zu sehen." Im Norden besteht das Gebirge aus Grauwackenschiefer, Kalk u. in großen dunnen Platten brechendem Buntsandstein. Außerordentlich fruchtbar sind darin im N. das Bivasloa-Thal, das Bazans-Thal, das Aibar-Thal, das weite Salazar-Thal ꝛc. Die Hochebene selbst ist hier, ebe uns schwach bewölkert. Nur hier und da klebt an den Thalgehängen ein kleines Dorf mit ärmlichen, eng zusammen gebauten Häusern, deren Wände und Ziegeldächer eine erdfahle Farbe besitzen. Die Hauptstadt Pamplona steht auf der weiten Ebene, die auch im W. von hohem Gebirge begrenzt wird, baumlos und beinahe

auch strauchlos, aber eine sumpfige, unabsehbare und kurzbegraste Weide ist. Nahe an der Grenze gegen Aragonien gibt es erst Oelbäume, die im N. sich nicht finden. Im Norden ist die Bevölkerung baskisch. Die Navarresen sind lebhaft, ja heftig, Widerspruch nicht leicht vertragend, und haben scharfen Verstand. Der Ackerbau ist nur in den Thälern lohnend, dagegen die Viehzucht vorherrschend. Nur Eisen und Steinsalz werden aus dem Mineralreich gewonnen.

Navarre (Basses), ehemal. Landschaft in der alten Prov. Bearn in Frankreich, und jetzt ein Theil des Dep. Basses-Pyrénées. Die Hauptorte darin sind Sct.-Jean-Pied-de-Port, Sct.-Palais, Bastide-de-Clarence.

Navarrenx, Navarreins, befest. St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und S. von Orthez, r. am Gave-d'Oleron; 1533 Ew.; guter Rothwein, Weberei, Posamentirarbeit.

Navarres, St. in Spanien, Prov. Valencia, WNW. von San-Felipe; 1585 Ew. [Ew.; Brannweinbrennerei.

Navarrete, St. in Spanien, Prov. und W. von Logroño; 2612

Navarro, Grfsch. in Texas; 3800 QM., 1847: 1368; 1850: 3843 Ew. (davon 388 Sklaven); Hauptort: Corsicana.

Navas, 1) Hafen an der Nordküste der Insel Cuba, in der Mündung des gleichnam. Flusses; 20° 29' 41" N. 76° 19' W.; Tiefe von ½ bis 14 Faden. 2) Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von Burgos; 412 Ew. [18° 21' N. 77° 20' W.

Navasa, kleine Insel im Antillen-Meer, zwischen Haïti u. Jamaica;

Navas 1) **de-Jocquera (Las-)**, St. in Spanien, Prov. u. SSO. von Cuenca, OSO. von San-Clemente; 1200 E.; Leineweberei, Weinbau. 2) **de-Madrona (Las-)**, Flck. in Spanien, von WNW. von Caceres; 4161 Ew. 3) **de-Marques (Las-)**, Flck. ebd., Prov. und OSO. von Avila; 2090 Ew.; Tuch- und Wollzeugweberei. 4) **de-Tolosa (Las-)**, St. ebd., Prov. und N. von Jaen; 290 Ew. 5) **«Frias**, Flck. ebd., Prov. und SW. von Salamanca, SSW. von Giudad-Rodrigo; 760 Ew.

Navasques, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Pamplona.

Nas-Wassenem, Ortschaft in Krain, bei Laibach, in der Ebene.

Navata, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Gerona; 740 Ew.

Nave, 1) Pferd. in der Lombardei, Prov. uns Distr. Brescia, am Garza, im Caino-Thal; 1600 Ew.; Papierfabriken, Meiereien. 2) s. Nao.

Naveil, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und SW. bei Vendôme.

Navetil, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und SO. von Aquila, WSW. bei Carsteano; 1150 Ew.

Navellin, Ortschaft in Krain, bei Billichgrätz.

Navendy, Keckhil. in England, Grfsch. u. S. bei Lincoln; 942 Ew.

Naver, See (Loch) in Schottland, Grfsch. Sutherland, NNO. von Dornoch; 1½ Mle. von SW. gegen NO. lang und ¼ Mle. br. Durch aus einsteht ein Fluß, der norwärts fließend in den Ozean mündet. Er ist vorzüglich reich an Forellen.

Na-Berch, am-Berg, Df. in Krain, bei Nassenfuß.

Naverchic, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Schwarzenstein.

Na-Berchu, 1) Pfrrf. in Krain, Hrsch. Laack, bei Ober-Laibach. **Naves**, 1) Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. u. N. bei Brive; 2312 Ew. 2) Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mandam. Annecy; 416 Ew. 3) Df. ebd., Prov. Tarantasia, Mand. Moutiers; 527 Ew.

Navestock, Df. in England, Grfsch. Essex; 887 Ew.

Navia, 1) Fluß in Spanien; entsteht im SO. der Prov. Lugo, in der Sierra-de-Cadurera, bei Ormeda, tritt unterhalb mit gleichnam. Orte (s. 3) in die Prov. Oviedo (Asturien) und mündet unweit dem folgenden gleichnam. Flck. (s. 2) in der Prov. Oviedo (Asturien) in den Atlant. Ozean; fließt gegen WNW., ohngefähr 36 St. Lauf; Nebenfluß r. der Ibiol (Prov. Oviedo). 2) **de-Navia**, Flck. ebd., Prov. Oviedo (Asturien), SW. von Tuarca, an der Mündung des gleichnam. Flusses in eine Bucht mit Hafen; 6600 Ew.; Fischerei, Küstenschifffahrt. 3) **de-Suarna**, Flck. ebd., Prov. Lugo (Galizien), OSO. von Lugo, r. am Navia; 1200 Ew.; Leinenweberei.

Navianos-de-la-Reyna, Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. von Leon, am Orvigo; 450 Ew.; Weberei.

Navicello, Mtr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Lizano.

Navidad, 1) Cap der Südseite des Feuerlandes; 55° 25' S. 72° 5' W. 2) Hafenort im Mexican. Staat Jalisco, S. von Benderas, am Gegisen Ozean; 19° 15' N.

Nas-Biere, Df. in Krain, bei Laibach, in der Ebene.

Navigator-Inseln, s. Schiffer-Inseln.

Navigllo, 1) **«Cavanella**, Schifffahrts-Kanal in Venedig (Venetien); verbindet den Po mit dem Adigetto. 2) **«Cavagueccarina**, Kanal ebd.; verbindet die Stadt mit dem Adigetto. 3) **«Civico-di-Cremona**, Kanal in der Lombardei, an der rechten Seite des Oglio, zwischen Civitate und Calcio; 1337 ausgeführt. 4) **«civico-di-Derone**, Bewässerungs-Kanal ebd., in der Prov. Cremona, zwischen dem Oglio und dem alten Navicetto-di-Borbota; 1336 angelegt. 5) **«della-Martesana**, Schifffahrts-Kanal ebd., verbindet die Adda mit dem Naviglio, mit dem Naviglio-grande, bei Mailand, und 24 Mln. l.; von 1457—1460 von dem ersten Sforza angelegt. 6) **«di-Bereguardo**, ein zweig-Kanal des Naviglio-Grande ebd., von Abbiategrasso bis Bereguardo; zur Schifffahrt benutzt; 10½ Mle. l. 7) **«di-Brenta-morette-e-magra**, heißt das alte Flußbett der Brenta ebd., zwischen Stra u. Fusina; dient zur Schifffahrt. 8) **«di-Paderno**, ein Kanal zur Seite der Adda ebd., zur Umgehung der Fellen im Fluß in der Gegend von Paderno; 1½ Miglien l. 9) **«di-Pavia**, Schifffahrts-Kanal, aus dem Naviglio-Grande in Mailand in den Tieino bei Pavia, 7½ Miglien l., geführt. 10) **«grande**, ein großer Schifffahrts-Kanal ebd., im 3. 1177 im Tieino bei Oleggio begonnen und im 13. Jahrh. bis Mailand geführt; ist 27 Miglien l., und trägt Schiffe mit 378 Ctr. Ladung.

Navihi-Lvoo, Viti-Lvou, Rakdschi-Lawa, Jidschi-Lawa, Wanihilimu, eine der Fidschi-Inseln, SSW. von Banua-Salavo; Nordspitze 17° 24' S. 178° D. Grw., Westspitze 17° 57' S. 177° 6' O. Grw., SOSpitze 18° 2' S. 178° 19' O. Grw.; hat etwa 60 engl. Mln. Umfang; der SOTheil ist niedrig, die Ostspitze ist durch zwei kleine Flüsse getheilt, die bei Hochwasser befahren werden können. Die Nordseite ist mit Klippen u. Riffen umgeben. Das Innere ist noch unbekannt. In der Tonga-Sprache heißt Lwoo (Lvou) groß.

Navilly, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und NO. von Chalons; 710 Ew.

Navinabis, Indianer-Volk in Neu-Granada, am Rios-Negro.

Navis, Lavis, Pfarrort in Tirol, Kr. Innsbruck, W. bei Matrey, in dem gleichnam. Thal.

Na-Vodo, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Franz.

Navojoes, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Grfsch. Neutra, bei Nyitra-Zsambokreth; 270 Ew. [am Toverre, im Gebirge.

Navono, Pfrrf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Bettene.

Navo, eine kleine, den Englandern gehörige Insel in dem westlichen Arm der Niagara-Flusses und unweit dessen Vereinigung mit dem östlichen Arm; SOSpitze 45° 2' 24" N. 69° 26' 11" W. (Jones).

Navoda, Drt in Bahar, in Hindostan, SSO. von Patna; 24° 54' N. 85° 40' O. Grw.

Navaria, Navarro, Flck. im Oesterr. Galizien, Kr. und SSW. bei Lemberg; Seidenschawebere, Papiermühlen.

Navarow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Eisenbrod, bei Dzikow, l. an der Kamenitz; 125 Ew.; Schloß; Geburtsort des Professor Swoboda; unweit im Thal eine kalthaltige Quelle, nahe am Fluß, die Kalktuff absetzt. [27° 6' N. 61° 26' O. Grw.

Navaubdajunge, Ort in Oude, in Hindostan, NO. von Lucknow;

Navlok, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Rogasen; 191 Ew. [108 Ew.

Navis, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg;

Navojen, s. Nabotschan.

Navojenka, s. Nabed.

Navolsna, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Rann; 280 Ew.

Navolowna, Pfrrf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Navolowska, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Navora, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark; 358 Ew. 2) kathol. Pfrrf. ebd., Kr. Thorn, bei Culmsee;

Na-Wrezi, ist Rannbor f. [288 Ew.

Navsoy, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Jablunkau; 830 Ew.

Navojen, s. Nabotschan.

Navsojen, s. Nabed.

Nawsiju, Nawsle, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Zaslo.

Nar, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Herens; 46° 13' 43" N. 5° 5' 16" O. (Eschmann); 361 Ew.

Naria, Naros, 1) eine der größeren griech. Inseln, O. bei Paros; 5½ QM., 1850: 15,869 Ew. in 1 St. und 40 Dfrn.; gebirgig, aber der höchste Berg, Dia, faß in der Mitte der Insel, 37° 1' 51" N. 23° 10' 49" O., und an der Ostküste der Berg Fanari. Auf den Bergen und Höhen bewalnet. Die übrigen Erzeugnisse der Kultur sind Ziegen, Gerste, Früchte, Olivenöl, vorzüglicher Wein, Baumwolle, Flachs, Ziegenfelle. 2) Sct.-ebd., auf der NWKüste; 4000 Ew.; Sitz eines griech. und eines kathol. Bischofs; kleiner Hafen.

Nay, St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und SO. von Pau, l. am Gave-de-Pau; 3227 Ew.; Marmor- und Wetzsteinbrüche, Fabriken für Tuch, Wollzeuge, Leinwand, Baumwollzeuge, Wollgarn, Drequen, Färberei, Gerberei u. Branntweinbrennerei.

Nayakot, Drt in Nepaul, in Gorka, WNW. von Gorka.

Nayé, Nayémou, St. in Bondou, in Senegambien, in Afrika, l. am Falemé, OSO. von Boulibany. [Leder u. Seifensabrik.

Naylaud, Flck. in England, Grfsch. Suffolk; 1114 E.; Kornhandel,

Naymowska-Namenek, und **Naymowo, Neumowo**, Dorf-last von Worm, in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 20 und 149 Ew. [Monado-Bai; 1° 40' N.

Nayou, Gruppe kleiner Inseln, bei der Insel Celebes, N. von der

Nayski, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 6 Ew.

Naz, 1) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Echallens; 98 Ew. 2) **«Dessous, Mlle.** in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und bei Gex; 87 Ew.; Merino-Zucht.

Nazaire (Ste.-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und NW. von Carcassonne, bei Ginestas, l. am Aude; 669 Ew.; Kornhandel. 2) Df. ebd., Dep. Charente-inférr., Arr. u. NO. bei Marennes; 1581 E. 3) Df. ebd., Dep. Isère, Arr. u. NO. von Grenoble; 450 Ew. 4) St. ebd., Dep. Loire-inférr., Arr. und WSW. von Savenay und W. von Nantes, an der Mündung der Loire, unweit der Küste; 3771 Ew.; eine Doppelstadt, die alt Sichere-Hafen bewahrt und mit Schifffahrt auf der Loire; Schifffahrt und Handel; in der Umgegend Torf. 5) **Sénaro-beau-Pont (Sct.-)**, Flck. ebd., Dep. Var, Arr. und W. von Toulon-sur-Mer, an der Rhede von Brusa, unweit der Mündung der Rhône; 2774 Ew.; Handels- u. Fischerhafen in einer großen und schönen Rhede; Seebad. 6) **ses-Rovans (Ste.-)**, Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. und N. Vdence, l. am Bourne und dessen Einfluß in den Isère; 1022 Ew.; Seidenspinnfabriken. 7) **le-Thiers (Ste.-)**, Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. und SSW. von Die, an der Roanne; 1100 Ew.

Nazar, Flck. in Spanien, Prov. u. WSW. von Pamplona, W. bei Estella; 1200 Ew.

Nazareth, 1) Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und SW. von Gant; 1850: 5719 Ew. 2) St. in Brasilien, Prov. Bahia, l. am Rios-Jaguaripe, 6 Legoas von dessen Mündung; 12° 52' 40" S. 41° 17' 0" W.; 2000 Ew.; Landhau. 3) Flck. ebd., Prov. Minas-Geraes, Distr. San-Joao-do-Rei. 4) Flck. ebd., Prov. Para, l. am Rios-Tocary, oberhalb Camanahu. 5) Bucht an der Gabun-Küste, an der Westküste von Afrika, in welche der gleichnam. Fluß mündet, 0° 40' S. 6° 45' O. 6) St. in Syrien, Paschalik und OSO. von Acre, in einem Thal, 2 St. W. vom Berge Tabor, der von hier aus auf der WNWSeite in 2 Stunden am bequemsten erstiegen werden kann, und mit den Höhen bei der Stadt durch einen niedrigen Bergzug in Verbindung steht; 2000 Ew.; Kloster. 7) **das-Matas**, St. in Brasilien, Prov. Pernambuco, NW. 14 Legoas von Recife. 8) Drt in Pennsylvania, Grfsch. Northampton; 1850: 108 Ew. 9) **Lower-, Upper-**, 2 Herrnhuter-Orte ebd.; 1850: 297 u.

Nazare (Cap-), s. Santa-zaro. [708 Ew.

Naze, 1) **Lindesnaes**, Cap der Südspitze von Norwegen, am Skagerrack; 57° 57' N. 7° 2' O. Grw. 2) Cap der Küste von Senegambien, am atlant. Ozean, SO. vom Cap Vert; 14° 30' N. 19° 30' W.

Nazdiz, Nazlez, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wottig, bei Arnoschtowitz; 93 Ew.

Neapolis, Pf. in Frankreich, Dep. Inner-Seine, Arr. und O. von Toure, bei Amboise: 1107 Einw.; guter Weinwein.

Naglii, Ital. in Anabeli, Sanskrit Aidin; vorzügliche Feigen.

Nagnanisiro, Nandorf, Nagnam, griech. Phraf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Marosch-Vasarhely, am Maros, in der Ebene; Synagoge.

Naiurna, Nazorna, Pf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Gwozdzic, am Pruth.

Naiss, Pf. in Baden-Gotha, Gotha; 340 Einw.

Naiz, Pf. in Sardinien, Prov. Chiavari, Mand. Lavagna; 3563 Einw.

Naj, Nebenfl. der Oberaar L., in Frankreich; mündet unweit Gesnay.

Nanay, See (Kondi), der größte See in Peru, Dep. Junin, liegt von S. gegen N. an 7 Min. L., gegen 3 Min. br. u. 94,272 Acres gros. Ist. Darein münden der Vallinberg, Blackwater u. der Baun, und fließt durch Lejeren in den atlant. Ocean ab.

Naaut, Pf. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. SO. von Ploeres

Naapri, 1) ein Königreich, das unter der Benennung Dominii di qua del Faro von den östlichen Theil von Italien umfaßt, um mit der nahen Insel, als anderem Reichstheil, Dominii di la del Faro genannt, das Königreich beider Sicilien (il regno delle due Sicilie) auszudrücken. Am S. länft die große westliche Landzunge in das Vorgebirge Capo di Armi aus in dem östlichen Golf Spartiereto, und die östliche Landzunge in dem Cap Santa-Maria-di-Leuca aus. Zwischen beiden Landzungen breitet sich der weite Golf von Tarent aus. Auf der Westküste: Kreeft sich die Landzunge des Monte Gargano in das adriatische Meer, die mit ihrer Südseite gegen die Küste bin den Golf von Manfredonia bildet. Auf der Westseite der Halbinsel sind der Golf von Policastro, der Golf von Salerno, der Golf von Neapel, der Golf von Gaeta. Der Küstenraum von Gaeta bis Neapel mißt 175 geogr. QM., oder 21,363 ital. QM., nach anderer Angabe 1481.5 geogr. QM. Nach der Zuccagni 24,971 ital. QMeilen: 1816: 6,627,134.; 1828: 5,715,054.; 1834: 6,902,272.; 1844: 7,400,000. Einw. 6,385,036.; 1850: 6,700,110 Einwohner der Staatsbrief mit 413,920 Einw. besonders aufgeführt ist; der übrigen Angaben sind von 1856 Gin. in den 15 Provinzen: Neapel: 1.8 QM.: 1816: 730,160. Einw.; 1828: 718,000.; 1834: 777,003.; 1856: 441,502 Ew.); Terra di Lavoro (1.17.812 QM.: 1816: 632,181.; 1828: 632,181.; 1834: 687,304; 1844: 743,199; 1856: 771,523 Ew.); Abruzzo ulteriore 1 (1.1.675 QM.: 1816: 305,536.; 1828: 305,536.; 1844: 505,090.; 1844: 532,192.; 1856: 563,979 Ew.); Principato ulteriore (66.500 QM.: 1816: 364,037.; 1828: 364,037.; 1834: 378,450.; 1844: 532,192.; 1856: 375,313 Ew.); Basilicata (1.95.712 QM., 1816: 431,869.; 1828: 431,870.; 1831: 471,482.; 1841: 487,192.; 1856: 517,354 Ew.); Capitanata (1.37.819 QM., 1816: 273,917.; 1828: 273,917.; 1831: 303,223.; 1834: 334,576 Ew.); Principato citeriore (1.1.1.1.1 QM., 1816: 403,511.; 1828: 403,511.; 1834: 428,256.; 1841: 475,981.; 1856: 515,252 Ew.); Terra di Otranto (1.36.675 QM., 1816: 398,182.; 1828: 398,182.; 1841: 431,317.; 1844: 396,999.; 1856: 431,979 Ew.); Calabria citeriore (1.27.750 QM., 1816 u. 1828: 406,359.; 1831: 396,055.; 1844: 416,727.; 1856: 456,918 Ew.); Calabria ulteriore 2. 97,300 QM., 1816 und 1828: 259,239.; 1831: 339,931.; 1841: 348,000.; 1856: 383,584 Ew.); Calabria ulteriore 1. 58,450 QM., 1816 u. 1828: 260,433.; 1834: 258,676.; 1844: 298,056.; 1856: 338,180 Ew.); Molise (wi QM., 1846 und 1871: 333,372.; 1841: 345,761.; 1841: 349,000.; 1856: 381,212 Ew.); Abruzzo ulteriore (58.738 QM., 1816 und 1828: 275,420.; 1841: 275,810.; 1844: 297,876.; 1856: 323,923 Ew.); Abruzzo ulteriore 2. 1.110.962 QM., 1816 und 1828: 309,513.; 1841: 327,000.; 1844: 307,327.; 1856: 335,683 Ew.)) Abruzzo ulteriore 1. 158,450 QM., 1816 und 1828: 188,005.; 1834: 190,221.; 1841: 212,105.; 1856: 235,360 Ew.). — Seine Reichshefte nennen sie Meerenge von Messina oder Straße von Faro di Messina). — Der andere Theil des Reichs, die Insel Sicilien, hat 197.938 (nach anderer Angabe 195.7) QM. oder 7967 ital. QMeilen, mit 6857 Quadrat-Meilen Umfang (nach Arnaldo, Guida statistico-storica Siciliana, 1841), mit 1844: 2,010,323.; 1856: 2,231,020 Einw. Danach betrug die Gesammtbevölkerung des Königreiches beider Sicilien 1856: 8,703,130 Einw., und auf dem Festlandstheil in den größeren Städten 1,372,000, auf dem Lande 5,299,190; auf der Insel Sicilien in den größeren Städten 919,129 u. auf dem Lande 1,281,491 Ein. Der Neapel gehören im ahrien reichen Meer die Termitischen Gärten, Sardinien, Elba, Monte-Cristo, Pianosa, Pelagosa und die Klippen Capua um Pampano; im Golf von Tarent die kleine Insel San-Andrea, bei Gallipoli, und die beiden Gruppen San-Paolo und San-Pietro, gegenüber von Taranto; im nördlichen Theil Meer das Eiland Piano an der Südseite der Salerno-Golfs, die Insel Capri, dabei Procita und das Eiland Vivara, NW. davon San-Stefano und Ponzenena, weiter NW. das Eiland La-Gorgona, Meona, Isa Gabdia, Zannone und Palmarola. Das Festland ist gebirgig durch die Abzugen (1 von der Abruzzen), so daß es unbewohnlich vulkanisch, daß die Oberfläche meistens nur sehr wenig Erde besitzt, daß es durch Erdbeben 1783 u. 1851. — Seit von Neapel sieht der bekannte Feuerberg Vesuv, dessen Ausbruch im Alterthum die Städte Herculanum, Pompeji u. verschüttete, der man in neuern Zeit mehr getunnelt hat durch Anlagebung. Die höchster Berge sind der 9684 F. hohe Majella und der 9253 F. hohe Gran-Sasso. Das Land mit seinem vulkanischen Boden ist fruchtbar. Von den Flüssen kennen wir Garigliano, Nuria, Biferno, die kanalisirte Regni-Sagni, Sarno, Sorno, Vicentino, Alo, Tanagione, Seto, Solofrone, Mercio, Minganro, della-Neve, Lao, Ippolito, Lavinaro, Angitola, Medima, Mucrile, Warm-Serparo, Crimi in der nyrrhenische Meer. Flüsse der Südsüste sind Aier, Pideroi, Lendro, Neve, Gareri, Pentia, Mercio, Novito, Seleuro, Alaro, Sillaro, Nil, Cocyanus, Aneinate, Serrano, Neuro, Alli, Simaethus, Crocleo, Lacino, Neto, Zimmenica, Trienta, Foferia, Galarari, Maffranato, Grati mit dem Cosile, Erro, Sinna, Nari, Salanerella (Lavone), Valente, Bradano ic. In das adriatische Meer fließen der Ofanto, Candelaro mit dem Zufluß Cervaro, der Candelaro mit den Zuflüssen Celone, Volgane, Salsola, Triolo, der Fortone, Sarcione, Biferno, Sinarca, Trigno, Alticello, Sangro, Moro, Arielle, Foro, Alento, Petrana, Salina maggiore, Romane, Tarsine (Trentino), Salinelle, Vibrata, und der Tronto als nördliche Grenzfluß. Der einzige größere See ist der Lago-Celano oder Lago-Fucino, mit 14 Miglien Umfang; ansere sind der Lago-d'Agnano, ehedem Lago, ehe-Barano. Quellen sind im Gebirge und im nahen Lande häufig, aber selten in dem Küstenlande. Mineralie mangeln. — Das Klima ist durch Einfluß des Meeres ringsum mild. Das Jahr erreicht seine Extreme 17° 45' bis 22° 27' R. und 10° 53' bis 16° 12' D. Die Temperatur ist im kältesten Monat (Jan.) +9,2 C. und im wärmsten (Aug.) +25° C. Uebrigens ist das Klima nach den drei Erhebungsstufen des Landes verschieden. In dem Niederlande ist die Luft heiß so mild, daß die Vegetation niemals unterbrochen wird, jedoch ist hier in den sumpfigen Gegenden die Luft ungesund. In der mittleren Höhen-Region fällt in der kalten Jahreszeit zuweilen Schnee, nun in der hohen Berge-Region ist die Luft ganzjährig scharf und schneidend. Die durchschnittliche jährlich fallende Regenmenge beträgt 0,725 m. Im Juli, August und September weht oft der bekannte Sirocco aus Afrika herüber. Die Erzeugnisse sind: Getreide, Hülsenfrüchte, Kastanien, Pistazien, Feigen, Garven, Johannisbrot, Sumach, Granatäpfel, Datteln, aute Kastanien, Getreide, Reis, Wein, Oliven, Tabak, Hanf, Flachs, Saffran, besonders viel Obst, Pflaumen, Aepfel, Birnen, Citronen; von Vieh besonders Schafe, Ziegen, Schweine, Pferde, Rindvieh, kleine aber ausdauernde Pferde. Auch gibt es viele wilde Schweine und Hirsche. Sehr beträchtlich ist der Fischreichthum an den Küsten der Seite, und die Fischerei von Sardellen, Thunfischen ic. an der Küste. Salz wird nur an der Küste gewonnen, und in Calabrien durch Steinsalz. Auch gewinnt man Schwefel, Alaun, Bitriol, Braunkohlen, Marmor, Lava, Pimstein ic. Berühmt ist der Wein Lacrymä Christi. Den Industrie ist nicht sie Rede, trotzdem ist die Ausfuhr und Verschiffer als die Einfuhr, z. B. 1855 an Ausfuhr 45,656,500; 1856: 79,300,000; 1857: 56,800,000 Franc; die Einfuhr 1855: 55,201,350; 1856: 64,600,000; 1857: 59,200,000 Franc., und die Handelsmarine betrug 1854 und 10,563 Schiffe mit 202,318 Lennegehalt. Im Jun Einfuhr sind Englang, Frankreich, die Levante, Staaten, in der Ausfuhr England, Frankreich, Holland vorzüglich betheiligt. Im J. 1850 waren 1860 der politischen Verhältnisse unzufrieden, die Revolution aufgeboten hat ein selbstständiges Königreich zu sein und innere es sich dem großen Reich Italien anzuschließen. Im J. 1860 wurde dieses Ziel erreicht und das Reich bereits auch neue Staatseinrichtungen. Im J. 1835 betrug die gesammte Staatseinnahme 26,089,000; 1856: 31,626,360 Ducati 11 Ducati = 4 Lire. 4½ Cur. ic. die Staatsschuld 1860: 1,100,000; 1856: 21,910,000 Ducati; hierzu kommt die Staatsschuld von Sicilien 1844: 56,299,380; 1854: 121,872,000 Ducati. Im J. 1838 bestand das Heer aus 29,384 Mann Infanterie, 4,913 Mann Cavallerie, 2100 Mann Artillerie, 1000 Mann Genie-Corps, 1855 u. 1859: 65,306 M. Infanterie, 6736 M. Cavallerie, 6322 M. Artillerie, 2500 M. Genie-Corps; Reserve 48,000 M. Infanterie, 3000 M. Artillerie, 1000 M. Genie-Corps. Die Reiche besaßen 1855 noch 36 K., 5 Dampf-Fregatten mit 264 K., 2 Corvetten mit 36 K., 5 Briggantinen mit 100 K., 2 Goeletten mit 28 K., um aus folgenden Dampfschiffen: 14 Fregatten mit 70 K. Anlangt 1858 zählte die Flotte 121, 1860 aber 130 Fahrzeuge mit 1118 Geschützen. Für die Verbehdlung und öffentlichen Unterricht ist durch in den Hauptstädten Collegium, eine Akademie der Künste und Wissenschaften in Neapel, 12 Collegien und Lyceen ic. Die Geistlichkeit zählte 21 Erzbischöfe, 114 Bischöfe, 26,000 Weltgeistliche, 12,000 Mönche, 9520 Nonnen. Eine Eisenbahn führt von Capua nach Neapel mit einer Zweigbahn nach Nola, von der Neapel nach Castellamare mit einer Zweigbahn nach Nocera. Eine Eisenbahn führt von Neapel nach Nordwest den nach der Staat benannten Golfs und auf nahen Inseln Procida, Ischia, Sant-Maria-del-Pianto, Pizzuolaneze, und an dem in den Golf mündenden Fluß Sarno entlang, mit 12 Meilen Länge. Die Einwohner sind: Schles und den Bronze-Statuen Carl III. und Ferdinan I. Die Straßen sind eng und schlecht gepflastert, ausgenommen die schöne und große Hauptstraße Toledo mit hohen Palästen besetzt. Die andere Hauptstraße ist Chiaja. Beide dienen als Spaziergange (Corso). Die Häuser haben meist 3 bis 6 Stockwerke u. Balcons, sind flache Dächer, die wie Straßen benutzt sind. Auch Neapel, am Meer, so wie der Meile werden zu Spaziergängen benutzt. Unter den vielen Kirchen sind bemerkenswerth die Sanct-Gluna mit prachtvollen Gemmalien (Kreuz Roberts, von Giotto ic.), die Sanct-Louier mit Gräbern, die San-Domenico, die San-Filippo-Neri, die San-Francesco-di-Paolo, die Kathedrale San-Gennaro, die San-Giovanni-a-Carbonara, die San-Giovanni-a-Carbonara-Capella mit den Grabdenkmälern, die Capella, die San-Lorenzo-maggiore, die San-Maria-nuova, die Kirche im Kloster Monte-Oliveto, wo Lasso eine Zuflucht fand und einen Theil seiner Armuthens schrieb, die San-Martino-Certosa. Die Universität ward der Palast des Muteo-Borbonico mit den großartigen Kunst- und Literatur-Sammlungen, das königl. Schloß, der erzbischöfliche Palast, der Palast Caramanico, der Palast Gravina, der Palast Capo-di-Monte, die der Stadt, mit einem Obelisken u. Park, und den Sitz der Propaganda Fide für Ostindien; der Palast Sonti; der Palast Santangelo mit sehr bedeutenden Kunstsammlungen; das Theater das größte in Europa nächst der Scala in Mailand, 1537 erbaut, 1816 abgebrannt, aber bis zum 12. Januar 1817 wieder erbaut, die Universität 1224 gegründet, das königl. Institut zur Ermunterung der Naturwissenschaften 1809 gegründet, das Institut für schöne Künste (Malerei, Bildhauerei, Baukunst, Kupferstecherei ic.), königl. Anstalt für Steinschneiderei; das Conservatorium der Musik (1537 von dem spanischen Prinzen Giov. Tarzia gegründet); ein Taubstummen-Institut, Seidenfabrik, Seidenwebschule, Gewerbe-Schule; Erziehungsanstalt für dürftige Töchter,

Waisenschule, ein großes Waisenhaus mit einer Kirche; ein Findelhaus (in dem 1838 2022 Kinder aufgesetzt wurden); ein Hospiz für arme Kinder; ein Hospital für Unheilbare, eins für Fremde ꝛc.; Sitz der Staatsbehörden; Münze, Bank, Börse ꝛc. Von den Erzeugnissen sind die vorzüglichen Darmsaiten, Macaroni, Seidenzeuge, Tuch, Wollzeuge, Seide, Strohhüte, Lederhandschuhe, Malerpinsel, Leim, Alaun, Musikinstrumente, Wachs, Porzellan, Glas ꝛc. zu nennen. Die Stadt ist sehr alt, und die bevölkertste Stadt in Italien. Sie wurde von altgriechischen Flüchtlingen gegründet; später mit Rom verbündet und nachher römische Kolonie, von Hannibal belagert, sie vergeblich. Sie galt, wie ihre Bewohner, schon als Sitz der sinnlichen Genüsse. In ihren politischen Wechselfällen hat die Stadt viel gelitten, doch ist sie immer noch die schönste Stadt in ihrer Lage und in ihrem Klima. „Das Volk lieht Vergnügen, aber ohne Anstrengung: es ist weniger charakteristisch als das römische, sowie die Gesellschaft weniger angenehm. Dirnen theils es mit dem römischen den Anstand und die Gemächlichkeit bei öffentlichen Festen. Nur von der Fröhlichkeit, in welcher Maler gewöhnlich es darstellen, wird der Fremde sehr selten Zeuge sein, und Volksgesänge in Büchern aufsuchen müssen. Eigenthümlich ist dem Neapolitaner seine Zeichensprache, mit der er ohne Laute faßt so viel kommt, als andere mit Worten. Der Dialekt übrigens ist sehr schwer verständlich. Diebere, namentlich Taschendiebere, ist sehr gewöhnlich, und der Fremde verwahre Sackuch, Uhr, Börse und sonstige Mobilien sorgfältig und gehe im Gedräng oder vor Sehenswürdigkeiten auf seine Umgebung Acht. Der Lazarone, fast ohne alle Kleidung, hat nur wenig von dem, was der Europäer Noth, Bedürfniß nennt. Mit dem Geringsten ist er zufrieden, wenn er nur nichts dafür thun muß" (Förster und Wagner). Hervorragende Männer der Stadt sind seit dem 15. Jahrd. die Dichter Sannazaro, Azzio Sincero, Galeazzo di Tarsia, Angelo di Costanzo, Bernadino Rota; die Geschichtschreiber Costanzo, Camillo Porzio, Summonte, Giannone, Pagano, Botta, Pietr. Giannone; der Philosoph Campanella (ft. 1639); der Physiker Luca Valerio; die Astronomen Luigi Lilio, Gian Camillo Glorioso, Gian Alfonso Borelli, Giambatt. Porta (der Erfinder des Telestops und der Camera obscura); die Botaniker Bartol. Maranta, Fabio Colonna, Domin. Girolte; die Zoologen Aurelio Severino, Fran. Redi, Gius. Moli; der Mineralog Mazzocchi; die Staatsökonomen Filangieri, Fil. Briganti, Giov. Galanti, Blanche, Maneini ꝛc. — Die Umgegend der Stadt ist so schön, daß man sagt: „Neapel sei ein Stück vom Paradiese, das auf die Erde gefallen ist."

Neateshead, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 697 Ew.

Neath, 1) schiffbarer Fluß im S. von Wales, in England; entsteht in der Grfsch. Brecknock, N. bei Pstradrelly, und fließt unterhalb der gleichnam. Stadt in dem Kanal von Bristol in die Swansea-Bai. Auf einer Strecke von 1 Mln. ist an der Seite ein Kanal geführt. 2) St. ebd., Grfsch. Glamorgan, NW. von Swansea und 8 Mln. W. von Cardiff, 1 St. oberhalb von dessen Mündung; 1841: 4970; 1851: 5841 E.; in der Nähe Kohlen-, Eisen-, Zinn- und Kupfereminen, und beträchtliche Ausfuhr von deren Erzeugnissen. N. vom Ort ein 150 F. hoher schöner Wasserfall, uns unweit auch die Ruinen der gleichnam. Abtei.

Neath-Touque, Arrond. eine der Französischen Kolonie Kolonie und Komoros-Riki.

Neauphlet-le-Chateau, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und NNO. von Rambouillet, NO. bei Montfort-l'Amaury; 1015 Ew.; Fabrik von Ackerbauwerkzeugen, Handel mit Getreide u. Wein.

Neave, Ort in Ohio, Grfsch. Darke; 1850: 888 Ew.

Nebahau, Nebahow, Tf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neuschl, SW. bei Prachatitz; 100 Ew.

Nebanitz, Pfrsf. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, im Gebirge; 1858.

Nebbern, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 80 Ew.

Nebbiuno, Df. in Sardinien, Prov. Pallanza, Mand. Lesa; 518 E.

Nebel, 1) Wlr. in Hessen, Oberhessen, Kur. Starkenburg, in Holzkirchen gehörig; 24 Ew. 2) Nebenfluß der Warnow r., in Mecklenburg-Schwerin; fließt aus dem Krakower See ab u. mündet bei Bützow. 2) s. Newelj.

Nebelhohle, Nebelloch, Tropfstein-Höhle in Würtemberg, zwei Stunden oberhalb Pfullingen, die von denen im schwäbischen Jura-Gebirge am längsten bekannt und auch die großartigste ist. Sie besteht aus zwei Hauptheilen: untere und obere Höhle, 540 F. l., 75 F. br. u. gegen 70 F. hoch; voll Klüfte, die zum Theil mit Wasser angefüllt sind. Am Pfingst-Montage wird sie beleuchtet. [bei Vorlesberg; 389 Ew.

Nebelin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, **Nebelschütz-Gora, Nebelitze,** ik Leiflig.

Nebelschütz, Df. in Sachsen, Kreis. und A. Bautzen, bei Gamenz; 1855: 257; 1858: 252 Ew. [Töbern; 121 Ew.

Nebendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Altdöbern.

Nebenstedt, Df. in Hannover, F. und Ldr. Lüneburg, A. und bei Dannenberg; 130 Ew. [102 Ew.

Neberg, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Sensburg;

Nebersdorf, s. Linguard.

Nebes, Nebwicz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz, in einem Thal; 570 Ew. [waldr.); bei Neunkirchen; 100 Ew.

Nebetenberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald), Bez. Purkersdorf, 1 St. ONO. von Hadersdorf; 1857: 1793 Ew.

Nebetien, Nebotein, Df. in Mähren, Kr. u. bei Olmütz; 1000 E.

Nebikon, Df. im Schweizer K. Luzern, A. Willisau; 578 kath. E.

Nebla, Dorfchaft im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Neblau, Neblow, Df. mit dem kleinen Dor Prausin mit Kirche u. Pfarre, in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blowitz; 420 Ew.; Schloß mit Garten, Alkoholfabrik, Ziegelei.

Neblitschen, Dorfchaft in Sachsen, Kr. Leipzig, A. Döbeln, bei Müsseln; 1855: 62; 1858: 57 Ew. [vorzügliches Wasser.

Nebka, Flck. in Syrien, Pasch. Damas, WNW. von Jerusalem;

Neblin, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen Kr. u. bei Sensburg; 156 Ew. [burg; 35 Ew.

Neblisch, Borw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen Kr. u. bei Sens-

Nebluje, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slaven. Militärgrenze, Ottochaner Regiment; 190 Ew. [nau; 325 Ew.

Nebolsza, Df. in Ungarn, Distr. und Grfsch. Pressburg, bei Tyrhoffmann, Encyklopädie.

Nebojsze, Df. in Kroatien, Grfsch. Warasdin; 80 Ew.

Nebola, Df. in der Oesterreich. Grfsch. Görz, bei Görz, an der Grenze von Venedig.

Nebolsedl, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Lubitz.

Nebouska, s. Ebersteug.

Nebowidz, 1) **Nebowidy,** Pfrsf. in Böhmen, Kr. Parduvitz, Bez. und bei Kolin; 525 Ew. 2) **Nebowitz,** Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 330 Ew.; Tripplegruben.

Nebra, St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. 2 Mln. S. von Querfurt, r. an der Unstrut, 1 Mln. N. von Bibra, 2¼ Mln. NW. von Freiburg an der Unstrut, WSW. 4¼ Mln. von Merseburg, 3½ Mln. OSO. von Artern; 1841: 1370; 1837: 1581; 1840: 1658; 1843: 1726; 1846: 1899; 1819: 1886; 1852: 2040; 1855: 2159 Ew.; ev. Kirche, Schule, Gerichtscommission, Post; Baumwoll- und Leinenweberei; Fabrikation feinerer Musikinstrumente.

Nebraska, ein 1854, 30. Mai auf dem Congreß temporär anerkanntes Territorium der Nordamerikan. Verein. Staaten, W. vom Minnesota und dem Missouri, westwärts bis zur Ostgrenze von Utah auf dem Kamm des Rocky-Mountains; ohngefähr 18,000 deutsche QM. Das Land besteht im O. aus Prairien, besonders am Kansas, in der Mitte aus einer weiten Wüste und im W. aus Gebirgen. Dem Missouri strömen der Moreau, Cheyenne, White-River, der Platte-River oder Nebrasca mit dem Laramie zu. Dieses weite, noch unbekannte Land ist nur von Indianern bewohnt. Nur zwei Forts am Platte-River: das Fort Kearny und das Fort Laramie. Fort Laramie von den Amerikanern besetzt. Geologisch merkwürdig wegen der hohen Säulenfelsen ist das ohngefähr 18 deutsche Mln. l. und 8 Mln. br. Thal Bad-Lands oder Mauvaises Terres, zwischen dem obern Lauf des White-River und den Black-Hills, wo in der neuesten Zeit auch Ueberreste großer urweltlicher Thiere (Rhinoceros, Hyotherium, Oreodon, Eucrotaphus, Archaotherium, Titanotherium, Machairodus und Schildkröten) gefunden worden sind (Jos. Leidy, The ancient Fauna of Nebrasca, Wash. 1852). Durch dieses öde Gebiet geht die Straße nach Utah und Californien.

Nebran (Groß-, Klein-), kath. Pfrsf. und Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Querfurt, bei Nebra; 234 und 237 Ew.

Nebrachowitz, s. Nebrzechowitz.

Nebreda, Flck. in Spanien, Prov. u. S. von Burgos; 340 Ew.

Nebrein sc., s. Nebrzem. [berg; 366 Ew.; Fruchtbau.

Nebrlingen, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OR. Herrenberg, Oberamt, Nebringen, Gerichtsort, Kameralamt, Archaeotherium, Tinotherium, Machairodus und Schildkröten) gefunden worden sind (Jos. Leidy, The ancient Fauna of Nebrasca, Wash. 1852). Durch dieses öde Gebiet geht die Straße nach Utah und Californien.

Nebrzechowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Strakonitz; 170 Ew. [Jagdschloß Lipowitz mit Thiergarten.

Nebrzem, Df. in Böhmen, Kr. u. Bez. Pilsen; 250 Ew.; dabei das

Nebrzenitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rjezan.

Nebrzezin, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Neuwelkau, bei Bieslitz, an der Moldau; 170 Ew.

Nebrzin, Nebrzino, f. Brut 14.

Nebstich, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Namiescht, bei Groß-Bitesch; 215 Ew. 2) Df. ebd., bei Wischau, im Gebirge; 220 Ew.

Nebubel, s. Nebutel.

Nebuschitz, Nebussitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow.

Nebuzel, ref. Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, in fruchtbarer Gegend; 490 Ew.; Getreides und Hopfenbau.

Necem, Df. mit der Kirche des Kirchspiels Tveitsot und einem bedeutenden jährlichen Markt in Norwegen, Stift Ageröhuus, A. Hedemarken, bei Roeraas.

Neceš, Neceše, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Liban, bei Kopidlino; 225 Ew.; 1780 auf einem entwässerten Teich angelegt.

Nechalow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dobrzisch, bei Borotitz; 85 Ew.

Nechanitz, 1) **Nechanice,** Df. in Böhmen, Kr. Kaurzim, Bez. Eule, bei Kreuzkosteleez; 140 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Blowitz, bei Mitrowitz; 265 Ew.; Förstere. 3) **Alt-, Nechanice-Stare,** Df. ebd., Kr. Bidschin, Bez. und bei Nechanitz, Antiquitäten-reiche, Mstkf. und Bezirksort ebd., WNW. 2 St. von Königrätz; 1400 Ew.; Pfarrkirche, Schloß, Bezirksgericht, Post, Steueramt, Förstere, Fasanerie. Der Gerichtsbezirk hält 3.2 QM., 17,450 czechische Ew. in 40 Gemeinden. [Ew. 4) Df. ebd., Kr. Königgrätz, Bez. Nachod; 170

Nechara, Ort in Beludschistan, SO. von Kelat; 28° 48′ N. 66° 40′

Nechen, Df. in Sachsen, Kr. Bautzen, A. Kitzau, bei Löbau; 1855: 100; 1858: 92 Ew. [berg; 1855: 207; 1858: 221 Ew.

Nechern, Df. in Sachsen, Kr. Bautzen, A. Kitzau, bei Wessenberg.

Nechranitz, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Arn. WNW. von Jüterbog, an der Geule; 2010 Ew. [der Grenze gegen Lonsitana.

Nechos, Fluß in Teras; fließt gegen S. und in den See Sabine an

Nechi, Nebenfluß des Cauca r., in Neu-Granada; entsteht S. von Meredlin, fließt nordwärts und vorüber an Santa-Rosa und Caceres, nimmt mehrere Zuflüsse auf, und mündet 8° 37′ N. Er führt Goldsand.

Nechiba, 1) Df. in Böhmen, Kr. Burowitz, Bez. Benschau, bei Wokrauchlitz; 30 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Parduvitz, Bez. Kobylsanowitz, bei Burasowarz, in einer Ebene; 195 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Parduvitz, Bez. Kobylsanowitz, bei Ratai. [1850: 1793 Ew.

Nechin, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. und bei Tournai;

Nechlau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau, OSO. bei Schlichtingsheim; 268 Ew. [Paschwalk; 254 Ew.

Nechlin, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlau, SW. bei

Nechodin, s. Nechodiw.

Nechoulis, s. Negranik.

Nechtelsen, Df. in Hannover, Hova, Ldr. Hannover, A. und bei Sulingen; mit Nord-Sulingen 1c. 403 Ew.

Nechuretn, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz.

Nechwalin, Nechwaljn, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Unrzitz; 160 Ew.

Nechwallz, Nechwallec, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Bubweis, Bez. Selezan, S. bei Chmneh; 199 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Eger, Bez. und bei Terlitz; 128 Ew. [Hrsch. Jemelin; 660 Ew.

Nechwal-Polanka, Polyanka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau,

Nechyba, s. Nechiba. [mahsch; 1855: 119; 1858: 99 Ew.

Neckanitz, Pfrdf. in Sachsen, Kreis. Dresden, A. Meißen, bei Lom-

Neckar, Nebenfluß des Rhein r., ist einer der beträchtlichsten Flüsse Deutschlands. Derselbe entsteht auf der Ostseite des Schwarzwaldes, in Württemberg, Schwarzwaldkr., Amt und 2. von Rottweil, unweit dem Dorf Schwenningen, auf einer am Fuß einer Anhöhe liegenden kleinen Ebene, in der sogenannten Baar, unweit der Grenze gegen Baden, ½ St. N. von der badischen Saline Dürrheim, in 2333 bad. Fuß, oder nach K. v. Hoffmann in 2159 F. Meereshöhe. Er fließt in vielen Krümmungen in der Richtung von S. gegen N. bis Oberndorf; von hier aber vorüber an Sulz, Horb, Nottenburg u. Ebingen, Tübingen, Nürtingen bis Plochingen gegen NNW.; von hier vorüber an Eßlingen, Cannstadt, Marbach, Mundelsheim, Lauffen, Heilbronn, Neckarsulm, Wimpfen bis Gundelsheim gegen N. Von hier bis Eberbach ist die Richtung NW., und dann weiter, vorüber an Hirschhorn, Neckarsteinach, Heidelberg, Ladenburg, bis zur Mündung in N. Mannheim, in einem fürlichen Bogen gegen W. In diesem Lauf durchfließt der Neckar größtentheils Württemberg, ausgenommen die kurze Strecke zwischen Sulz und Horb durch Hohenzollern; tritt unterhalb Wimpfen, bei Heinsheim, in Baden ein, tritt dann zwischen Obrach und Neckarsteinach auf die Gränze gegen Hessen-Darmstadt, und fließt dann weiter durch Baden. Die beträchtlichsten Zuflüsse sind links: in Württemberg Eschach, in Hohenzollern Glatt, in Württemberg Seltenbach, Ammer, Goldersbach, Aich mit Schaich, Kres oder Körs mit der Rambach, Nessenbach, Eng, Aber, die Seinbach, Hollingerbach, und in Baden die Elsenz; rechts: in Württemberg Prim (Prim), Schlichem, Eyach, Starzel, Kaybenbach (Katzbach), Steinach (bei Tübingen), Echaz, Ermß, Steinach (mündet bei Nürtingen), Lauter, Filz (Wile), Rems, Zipfelbach, Murr, Schorjach, Sulm, Kocher, Jart, in Baden Gis, Iterbach, Gammelsbach, Lar, Steinach, Gleelenbg. Die Stromlänge beträgt 46 Mln. Ihre ersten Ursprung bis Nottenburg fließt er in einem tiefen Gebirgsthal, das von da ab sich bedeutend erweitert. In der Gegend von Tübingen sind die Ufer bewaldet; weiterhin sind die Höhen mit Reben bepflanzt. Bei Eßlingen und Cannstadt wechseln Wiesen mit Weingebirgen. Von Heilbronn bis Heidelberg sind die Ufer wieder mit Reben geschmückte Berge und Felswände. Bei Heidelberg tritt der Fluß in die schöne Rheinebe, und seine Ufer sind flach. Von Cannstadt ab ist er durch Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg schiffbar gemacht, und der Heilbronn fördert ein Kanal mit Schleusen, neben dem Fluß, die Schiffahrt. Seit 1830 wird er mit Dampfschiffen befahren. In früherer Zeit verband der Neckar auch in vier Armen, die sich weit oberhalb der heutigen Mündung, und zwar noch oberhalb Ladenburg, theilten. Bei Tübingen beträgt die Meereshöhe des Flusses 978 F., bei Cannstadt 635 F., bei Heilbronn 513 F., bei Heidelberg 382 F. und bei Mannheim 319 F.

Neckarau, Pfarr. in Baden, Unterrheinkr., A. Schwetzingen, St. von Mannheim, an einer ebenaligen Mündung des Neckar; 1374 ev. u. 747 kath. Ew.; Tabakbau. [Pfischofsheim.

Neckarbischofsheim mit **Helmhof,** St. und Amt in Baden, s. **Neckarbrunn,** Pfarr. in Baden, Unterrheinkr., A. Mosbach; 356 ev. und 30 kath. Ew.; besitzt schon aus Zeit der Römer-Herrschaft.

Neckarelz, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Mosbach; 536 ev. und 327 kath. Ew.; besitzt schon vor 976; alter Taufstein; Aders- und Weinbau. [am Einfluß des Seinbach in den Neckar; 1061 Ew.

Neckargartach, Pfarr. in Württemberg, Neckarkr., Amt Heilbronn,

Neckargemünd mit **Kleingemünd,** St. und Amt in Baden, Unterrheinkr., OSD, von Mannheim und Heidelberg, r. am Neckar u. am Einfluß der Elsenz; 1860 ev. und 797 kath. Ew.; besitzt schon zur Römerzeit; Landbau, Gerberei, Holzflößerei, Schiffahrt; Steinbrüche. Das Amt hat 2¼ QM., mit 9178 ev., 4116 kath., 57 mennon. Ew.

Neckargerach, s. **Gerach.** [sind. Ew.

Neckargröningen, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OAmt Ludwigsburg, l. am Neckar; 495 Ew.

Neckarhausen, 1) Pfarr. in Baden, Unterrheinkr., A. Ladenburg; 658 kath. und 361 ev. Ew.; Adler, Amts; Schloß mit Garten, Tabaks- und Hopfenbau. 2) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Lindenfels, am Neckar; 127 Ew. 3) Ortschaft in Preußen, Sigmaringen, OA. Haigerloch, r. am Neckar, gegenüber der Mündung der Glatt. 4) Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen, am Neckar; 956 Ew. [ev. und 4 kath. Ew.

Neckarhausen, Pfarr

Reder- und Over-Aßelt, 2 Dfr. in den Niederlanden, Prov. Gelderland; 1840: 134 und 146 Ew. [1850: 424 Ew.

Rederbolaere, Df. in Belgien, Oſtflandern, Arr. Audenarde;

Rederbrakel, Df. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. und OSO. von Audenarde, am Zuſammenfluß der Swalm und Schelde; 1850: 3687 Ew.; Salzraffinerie, Brauerei, Färberei, Bleichen, Wiekekammfabrik.

Reder-Eneaeme, Df. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. Audenarde; 1850: 538 Ew. [1850: 1110 Ew.

Rederhaſſelt, Df. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. Audenarde;

Rederheim, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. u. bei Tongres; 1850: 431 Ew. [Maas; 1840: 685 Ew.

Reder-Hemert, Df. in den Niederlanden, Prov. Geverland, an der

Rederhorſt-den-Berg, Df. in den Niederlanden, Prov. Noordbolland; 1840: 882 Ew.

Rederkalk, Dfr. in Schweden, im nördlichen Wäſterbotten, an der Mündung der Calix-Elf; guter Kachsſang; in der Nähe das Eiſenwerk Töreå.

Reder-Kümingi, Ort in Finnland, Gov. und N. von Uleåborg.

Rederlandsch-Eiland, niedrige Inſel im Großen Ocean, im NW. der Elliee-Inſeln; Norwegiſche 7° 10' S. 175° 14' 0' O.

Reder-Oeſterzeel, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain; 1850: 901 Ew. [Bruxelles; 1850: 1071 Ew.

Reder-Overhembeek, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr.

Reder-Stingelaud, Ortſchaft in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland; 1850: 133 Ew.

Rederweert, Df. in der Niederländiſch-Deutſchen Prov. Limburg, bei Weert; 51° 17' 11" N. 3° 24' 47" O. (Quetelet); 1850: 540 Ew.; der Bezirk 4403 Ew. [Munen; 1840: 491 Ew.

Rederwetten, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei

Rederwoud, Dorfſchaft in den Niederlanden, Prov. Geverland, Bez. und bei Ede; 1840: 397 Ew.

Rederwalm-Hermelgem, Df. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. Audenarde; 1850: 809 Ew. [Zid; 509 Ew.

Redey, Schloß und Ortſchaft in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch.

Redielitſch, ſ. Nedelitſch.

Redili-Dagh, Gebirge in Perſien, unweit vom Urmia-See. Darin eine Mineralquelle, die im Ruf der Heiligkeit ſteht.

Redline, Redilup, Meierei u. Schäfereі in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Pilſek, zu Brloſy gehörig. [lin; 265 Ew.

Redlin, Df. in Preußen, Rghz. Gumbin, Fürſtenthumsk., bei Goldap.

Redlis, 1) Df. in Anhalt-Deſſau, A. Zerbſt; 350 Ew. 2) ev. Pfrsk. in Preußen, Sachſen, Rghz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., WSW. bei Möckern; 434 Ew.; Geſecht der Preußen und Franzoſen 1813, 2. April. 3) Df. ebs., Rghz. Potsdam, Kr. Oſthavelland, N. bei Potsdam, am Fahrtanal; 123 Ew.

Redobula, Nadabula, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Gömör, bei Rosenau am Sajos-Fluß; 970 Ew.

Redden, Inſel an der NO Spitze von Ceylon, in der Palk-Straße.

Redomig, Redomice, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Wſchetat; 495 Ew.

Redoschin, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. und W. bei Leitomiſchl; 500 Ew.; Schafwollgarnſpinnerei, Papiermühle, Bad; Mahl- und Oelmühlen, Walkmühle.

Redowetz, Df. in Böhmen, Kr. Leipya, Bez. Dauba, bei Tuhan, auf einer felſigen Höhe; 175 Ew. Der Redowetzka-Berg liegt 50° 30' 31" N. 12° 11' 52" O. [Zechnitz, bei Podersanka; 245 Ew.

Redowitz, Redowice, Dewik, Df. in Böhmen, Kr. Chaer, Bez.

Redozer, Df. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Neutra, bei Bajmocz; 385 Ew.

Redozor, Pf. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Thurocz, bei

Redrahowitz, Redrahowice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Jeſenitz; 315 Ew.; Schloß.

Redraſchitz, Redraſzejc, deutſches Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Mies, bei Koſtelzen; 400 Ew.; Schloß, Brauerei.

Redrazowiczе, ſ. Redrahowitz.

Redrigallow, St. in Rußland, Gov. und WNW. von Charkow, Charkow, Kr. und NW. von Lebedin, an der Sula; 50° 52' N. 31° 10' O.; 4000 Ew.; Ackerbau, beſonders Tabakbau; Viehzucht.

Redruma, St. in Algerien, Prov. Oran, S. vom Cap Horn, WNW. von Tlemecen. [bei Kadow; 220 Ew.

Redrzew, Rezorzew, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Blatna,

Redſchdi, Redſi, Redsid, d. h. erhabener Ort, Hochland, im Gegenſatz von Tehama, d. h. Flachland, Niederland am Meer, weshalb es auch ein Nedſchd-Beduinen-Geſchlecht, von Jemen oder Mahra von Jemen gibt, aber auch ein ſelbſtſtändiges im Innern von Arabien, das mit den Theilen der anderen drei zuſammenhängt. Ueber daſſelbe iſt zuerſt einige Kunde durch die Kriegszüge der ägyptiſchen Paſchas gegen die Wahabiten gekommen (ſ. Damanhur, wo Paya de Nedſchd ein Arabier centrale, Paris 1823, 8.). Im N. gemiſt daſſelbe in Oaſen-Gruppen an Sham und Irak. Ritter zagt (Arabien 2, 330): „Nedſchd iſt jedoch nicht blos der Name der ganzen großen Landſchaft, ſondern auch einzelner Oerter, deren allein in ihr ſelbſt 6 verſchiedene und in den andern Landestheilen ebenfalls mehrere aufgezählt werden. Auch es ein eigenthümlich Gebirgsland iſt, ſagt er. Hammer, ergibt ſich ſchon aus der Aufzählung ſo ſehr vieler Berge in demſelben, zumal aus dem bisher faſt unbekannt gebliebenen nördlichen Bergſyſteme Aſidha und Salma, deſſen Bergzuge für ſich betrachtet werden kann, da die Kette der übrigen in Nedſchd zerſtreut liegenden Berge ſchon einige 50 Namen enthält, die nach Aeneas Dſchihannema alphabetiſch von v. Hammer in den Wiener Jahrbb. 1841, B. 94, 149 ff.), geordnet, wo ſie nachzuſehen ſind. Leider meiſtens faſt nur Namen, deren Localität bis auf einige Ausnahmen unbekannt bleibt, die uns aber zeigt, wie wenig wir noch von dieſem Lande wiſſen."

Redwedler, Redwetlich, ſ. Redwedlitſch.

Redwels, Redwelcze, Df. in Mähren, Kr. u. bei Olmütz; 290 Ew.

Redwes, ſ. Redwels.

Redwieczy, ſ. Redwels.

Redwiedrzko, Redwieczitzko, Klein-Redwedlitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gottesbrunn, unweit Lettowitz; 760 Ew.

Redwiedſchot, Redwedler, Redwetlitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Leipya, Bez. obofſky, bei Mileſchau, am Fuß des Hornberges; 400 Ew.

Redwiedlig, 1) **Riedwiedig,** Mſtd. in Mähren, Kr. u. bei Brünn, Herſch. Pernſtein, an der Schwarzawa. 2) **Klein-,** ſ. Redwiedrzko.

Redwies, Redwiez, Redwiezi, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neweklau, bei Networzitz, an der Moldau; 150 Ew.; 2 Mühlen. 2) Df. ebs. Kr. Gitſchin, Bez. Neuſtadt, bei Dobrzan; 400 Ew. 3) Df. ebs., Kr. Gitſchin, Bez. u. bei Semil, in einem Thal; 225 Ew.; Steinkohlenbergwerk. 4) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Rjezan, bei Aurzinowes; 215 Ew. [Sobieslau; 305 Ew.

Redwietitz, Redwedice, Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Redzerz, Df. in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, bei Wiolgaſt, auf der Inſel Uſedom, am Wief; 182 Ew.

Reedau, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. u. bei Labiau; 52 Ew.

Reede, Df. in den Niederlanden, Prov. Geverland, O. von Zutphen; 1840: 864 Ew.; Bez. 2682 Ew.; Damaſtweberei.

Reedham, 1) Df. in England, Grfſch. Norfolk; 310 Ew. 2) Kirchdf., Grfſch. Suffolk, NNW. von Yarmouth, am Orwell; 1841: 1353 E. 3) Ort in Maſſachuſetts, Grfſch. Norfolk, NW. von Dedham, am Charles-River; 1820: 2227; 1840: 1488; 1850: 1944 Ew. 4) Cap der Klein-Antillen-Inſel Barbadoes.

Reedes, Felſen an der Küſte von England, Grfſch. Southampton, im Kanal, bei der Inſel Wight; Leuchtthurm 50° 39' 53" N. 3° 54' 19" W. [450 Ew.

Reef, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und bei Zell;

Reegaree, Ort in Cutch-Gundawa, in Beluſchiſtan, S. von Gunsava, an der Diſtrikte des Hadſchi-Wedirjed, unweit der ſchl. Mündung des Bolan-Paſſes; 29° 22' N. 67° 41' O. Gru. [128 Ew.

Reegeln, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Memel;

Reegtchan, Cap der Küſte von Sibirien, am Eingange der Semiavine-Straße, gegenüber dem Cap Kougeouan; 64° 55' 30" N. 174° 37' 30" W.; Kuſt. [Ort, an der Straße der Enge., bei Gisleben; 134 Ew.

Reehauſen, Df. in Preußen, Sachſen, Rghz. Merſeburg, Mansfeld-Seelab, d. h. Blau Waſſer, Ort in Afghaniſtan, r. am Indus, der hier durch Felſen zuſammengengt tief u. reißend iſt; 33° 50' N. 71° 8'

Reeigherro, ſ. Rilgherry. [50' O. Grw.

Reenen, Df. in Preußen, Rghz. Oſtpreußen, NW. von Neuruthen; 24° 38' N. 74° 50' O. Grw. [quay; 1730 Ew.

Reembucu, St. in Paraquay, SSW. von Aſuncion, l. am Para-

Reemia, Ort in Afghaniſtan, O. von Gundamuk, in der Ebene Jelalabad; 34° 18' N. 70° 5' O. Grw.

Reemia, Df. in Sinde, in Hinduſtan, auf der Straße von Larkhana nach Bagh, N. von Bagh, in durrer Gegend am SO Rande der Wüſte von Schikarpur; 27° 57' N. 68° 5' O. Grw.

Reemſtetten, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Ulm, auf der Alp in einer fruchtbaren Ebene; 452 Ew.

Reemtsbuda, Ort in Dſchaſſelmir, in Hindoſtan, Diſtr. Rajpeyla; dabei die berühmten Karneol-Gruben.

Reemtuch, Ort in Adjmer, in Hindoſtan, SSO. von Chetore, in 1476 F. Meereshöhe; 24° 27' N. 75° O. Grw.; in ſehr geſunder Gegend; gut verſorgter Bazar.

Reen, Df. in England, Grfſch. Salop; 490 Ew.

Reenah, Ort in Wisconſin, Grfſch. Winnebago; 1850: 1413 Ew.

Reeneva, eine der Tonga-Inſeln, in der Koteo-Gruppe, O. bei Feutona oder Footoopa.

Reenſtar, Ort in Salem-Barramahal, in Hindoſtan, auf der Norbſeite des Panaur-Fluſſes, WNW. von Penniſchern; 12° 5' N. 78° 36' O. Grw.

Reer, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, N. bei Ruremonde, l. am Kleinen gleichnam. Nebenfluß der Maas; 1840: 1536 E.; Gerberei, Weberei, Bierbrauerei, Mühlen. [Aachen; 195 Ew.

Reerach, Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Regensberg; 783 prot.

Reerbosch, Df. in den Niederlanden, Prov. Geverland, bei Nijmegen.

Reerbuyel, ſ. Roosbeek. [megen; 1840: 879 Ew.

Reerdar, Df. in Waldeck, Diſtr. Eiſenberg, A. Korbach; 200 Ew.

Reergiesdorf, ſ. Blaasberk.

Reerhaeren, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres; 1850: 395 Ew. [Landen; 1850: 369 Ew.

Reerhesbeyen, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy, bei

Reerhoilſſem, ſ. Hevilſſem.

Reerkant, Df. in den Niederlanden, Prov. Geverland, Bez. Waarbenburg; 1840: 294 Ew. [1840: 747 Ew.

Reerittter, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Ruremonde;

Reerlage, Bauerſchaft in Hannover, Lentheim, Lndr. Donabrück, Amt Lentheim, bei Schüttorf; 219 Ew.

Reerlanden, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy, bei Landen; 1840: 846 Ew. [82 u.; 1850: 1955 Ew.

Reerlinter, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain, bei

Reermolen, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Huiſſeling; 1840: 211 Ew. [und 1 Mlr. S. bei Seer; 1934 Ew.

Reermoor, ref. Pfrdf. in Hannover, Oſtfriesland, Lndr. Aurich, A.

Reermul, Ort in Beiber, in Hinduſtan, OMD. von Nanbere; 19° 19' N. 75° 40' O. Grw.

Reeroeteren, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. und bei Maſeyck; 1850: 1319 Ew. [ver Donmel; 1850: 1315 Ew.

Reerpelt, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Maſeyck, r. an

Reerrepen, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. u. bei Tongres;

Reers, ſ. Niers. [1850: 190 Ew.

Reersbroich, Wtr. in Preußen, Rghz. Düſſeldorf, Kr. und bei Glabbach; 1840 Ew.

Reerſen, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Düſſeldorf, Kr. u. 1¼ Mlr. NO. von Glabbach, 1 Mlr. von Vierſen, 1½ Mlr. SSW. von Crefeld, r. an der Niers; 790 Ew.; Poſt, Leinenweberei, Posamentirwaarenfabrikation. 2) Landgut eb.; 40 Ew.; Schloß. 3) Df. in Waldeck, A. Pyrmont; 490 Ew.

Reerſtede, Rederſtede, Df. in Oldenburg, Kr. Delmenhorſt, Amt Wildeshauſen, Kirchſpl. Dötlingen; 330 Ew.; Ackerbau, Gewerbe.

Reervely, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und bei Louvain, unweit Tirlemont; 1850: 402 Ew.

Reerwinden, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. und bei Huy, unweit Landen; 1850: 420 Ew.; Sieg des Herzogs von Luremburg über den engliſchen König Wilhelm III. 1693; Niederlage der Franzoſen

unter Dumowitz durch die Oesterreicher unter dem Prinzen von Coburg 1792, 18. März. [1850; 1184 Ew.

Neerysscche, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. u. bei Louvain; **Nees,** 1) f. Nes. 2) **Nöss,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen.

Neesbach, f. Nesbach.

Neese, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Grabow.

Neesen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rghz. und Kr. Minden, bei Minden; 400 Ew. [Dahlenburg; 35 Ew.

Neeslahl, Df. in Hannover, F. u. Ldbr. Lüneburg, A. Bleckede, bei

Neethe, f. Nethe.

Neetz, Neh, Neh, Neey, griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Deeß, bei Teke. [Lüneburg; 775 Ew.

Neeve, Pfrdf. in Hannover, F. u. Ldbr. Lüneburg, A. Bleckede, bei

Neesendorf, Df. in Hannover, F. u. Ldbr. Lüneburg, A. Bleckede, bei Dahlenburg; 87 Ew.

Neeßka, Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard; 370 Ew.

Neeßow, Ortschaft in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. u. bei Anclam; 218 Ew.

Nefenedt, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Junkr.), bei Ried.

Nefern, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 1625 Ew.

Nefflés, Df. in Frankreich, Dep. Herault, Arr. und NNO. von Béziers; 1016 Ew.; Brannntweinbrennerei.

Neffsond, Pfarre und Kirche von Schäffhall in Baiern, Schwaben, Lgr. Donaukreis; 10 Ew.

Nefsried (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Baiern, Schwaben, Lgr. Zusmarshausen, bei Agawang; 75 und 57 Ew. [Raoueaab.

Neft, kleine St. in Tunis, SW. von Gabes, am SWGnde des Sees

Nefternbach, Pfrdf. im Schweizer K. Zürich, Bez. Winterthur; 1470 prot. und 20 kath. Ew.; römische Alterthümer.

Negaparam, befest. Seehafen Ost am Meerbusen von Bengalen, in Carnatie, in Hindostan, Distr. Tanjore; 10° 45' 36" N. 77° 30' 6" O.; sie war einst im Besitz der Portugiesen und dann hauptsort der Besitzungen der Niederländer in Ostindien, und 1751 von den Engländern in Besitz genommen; beiden verfallen, uns nur noch geringer Handel, aber die Schiffe legen hier gewöhnlich an, um Erfrischungen einzunehmen.

Negarine, Castelrotto, Pfrdf. in Venedig, Distr. und bei Sans-Pietro-Incariano, an der Etsch (Adige).

Negaß, 1) Df. in Preußen, Rghz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Samtens; 1855: 120 Ew. 2) Df. ebd., A. u. bei Franzburg; 1855: 59 Ew. [bei Radkersburg; 325 Ew.; Weinbau, Mühle.

Negaudorf, Negendorf, Negendorf, Ort in Steiermark, Kr. Marburg,

Negaun (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz. [Wohnungen, der Liebhart; 60 Ew.

Negauf, Negelauf, Rittergut in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr.

Negenborgen, Df. in Hannover, Osnabrück, Ldbr. Auricb, Amt und bei Wittmund; mit den dazu gehörigen Höfen Uhlsfahrde, Fluß, Heidrige, Negenbarger Feldstreich u. 360 Ew.

Negenborn, 1) Pfrdf. in Hannover, Grubenhagen, Ldbr. Hildesheim, A. und SW. bei Uslard; 1846: 70 Df. ebd., K. u. bei Fraukburg, A. Burgwedel, bei Mellendorf; 278 Ew.

Negenharrie, Df. in Holstein, A. und bei Borbesholm, NO. von Neumünster; 262 Ew.; der Boden theils lehmig, theils sandig, die Wiesen nicht gut; Torfmoore. [berg; 280 Ew.; Schloß.

Negepin, Nejepin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim.

Negernbötel, Df. in Holstein, A. u. NW. bei Segeberg; 236 Ew.; eisenhaltig odcrsarbiger Boden mit Kiesel überfäet; Ackerbau, Wiesen, Haide, Moor und etwas Holzung.

Negerz, Negraz, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel. [Ders.; 665 Ew.

Negesfalva-Prunq, griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei

Neggerndorf, Df. in Salzburg, bei Mauterndorf, l. an der Mur.

Negsio, Df. im Schweizer K. Teffin, Bez. Lauis (Luggano); 203 kath. Ew.

Negiepeci, Neglepesby, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-

Negliq, f. Nehlitz.

Negliqa, Fluß in Rumelien, SW. bei Seres u. NO. von Salonichi.

Negochtscha, Flck. in Rußland, Gow. Kaluga, Kr. und WSW. von Mosfalsk, an der Wretitza; 129 Ew.

Negombo, Nagambu, d. h. Land der Schlangen, befest. Ort auf der Westkünste von Ceylon, N. von Columbo, am Manaar-Golf; 7° 11' N. 79° 44' O. Grw.; fruchtbare und sehr gesunde Gegend; starker Reisbau, schwarzer Pfeffer, Areka-Nüsse, Kaffee, Zimmt; starke Fischerei.

Negoniqa, eine der Paumotu-Inseln, 1765 von Wallis entdeckt, von Duperrey L'Dfange und von anderen Prince-Williams-Henry genannt; nach Duperrey die Ostspitze 18° 43' S. 141° 42' W. Grw.; nach Beechey die Nordspitze 17° 58' 20" S. 142° 8' W. Grw.; die Südspitze 18° 18' 10" S. 142° 6' 45" W. Grw.

Negoschtina, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Sereth.

Negoszlovcze, griech. Pfrdf. in Slavonien, Gfsch. Essegg (Distr. Bukovar in Syrmien), bei Bukovar.

Negotin, Flck. in Serbien, NW. von Widdin.

Negovecz, Df. in Kroatien, Gfsch. Kreuz, bei Verbovecz, am Lonwa; 215 Ew.

Negra, 1) hohes Gebirge (Sierra) in Brasilien, Prov. Alagoas, NNO. vom Rio-São-Francisco. Darin leben die meist civilisirten Ghoco-Indianer. 2) Gebirge ebd., Prov. Goyaz, zwischen Meia-Ponte und Trahiras. 3) Gebirge ebd., Prov. Minas-Geraes, r. am Jaquitinhonha; reich an Eisen und Steinkohlen. 4) Gebirge ebd., Prov. Spirito; nicht sehr ausgedehnt und nicht sehr hoch. 5) die von der Mündung des Rio-Paraguai gebildete Bai ebd., Prov. Mato-Grosso. 6) Landspitze (Ponta) der Südküste der Prov. Rio-Grande-do-Norte ebd., S. von der Mündung des Rio-Potengi; 5° 26' 30" S. 37° 23' W. 7) Landspitze der Südküste von Monte-Video, W. bei Maldonado, am Rio-Plata; 34° 55' S. 57° 25' W. 8) weiderreiches und bewaldetes Gebirge (Sierra) auf der Grenze der Prov. Zamora in Spanien und Trás-os-Montes in Portugal.

Negrala, kleine Insel mit vortrüglichem Hafen, zu dem gleichnam. Distr. im SWGnde von Pegu, in Birman, gehörig, und gegenüber des westlichen Mündungarmes des Irawaddy, der auch Negrata genannt wird; die Südspitze 16° 2' N. 91° 52' 45" O., nach anderer Angabe 16° 1' 0" N. 91° 53' 45" O. [tau, bei Sobiekal, l. an der Iger; 125 Ew.

Negranis, Nechranice, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Komotau.

Negrar, Pfrrf. in der Lombardei, Prov. Verona, Distr. und bei San-Pietro-Incariano.

Negreira, St. in Spanien, Prov. Coruña.

Negrepelisse, St. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. und NO. von Montauban, L. am Aveyron; 3122 Ew.; calvin. Consistorialkirche; Baumwollwaberei, Gerberei, Seidenweberei. [Sabes; 38 Ew.

Negrepoy, Herw. in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. Ukermünde, bei

Negreffy, Df. in Ungarn, Distr. Grosswardein, Gfsch. Szalmar.

Negrevillc, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und WSW. bei Valognes, l. am Douve; 1217 Ew.; Baumwollspinnerei.

Negri, Wirt. in Birma, bei und die Tignane.

Negro (Rio), in **North-,** der südlichste von Jamaica, NWD. vom Cap South-Negril; 18° 22' N. 78° 7' W. 2) **South-,** Cap der Westspitze von Jamaica; 18° 15' N. 78° 10' W.

Negro, 1) Cap der Westküste von Afrika, in Benguela; 16° 1' 0" S. 9° 33' 45" O. 2) Cap einer kleinen Insel des Feuerlandes; 54° 35' S. 73° 40' W. 3) Nebenfluß des Vermejo l., in der Argentin. Prov. Salta; fließt gegen O. 4) Nebenfluß des Amazonen-Stroms l.; entsteht in dem zu Neu-Granada gehörigen Indianer-Gebiet Mocoa unter dem Namen Guainia, fließt gegen OND., wendet sich dann SSW. bis 0° 50' N. bei San-José-des-Marabitanos. Auf letzterer Strecke nimmt er 1° 55' links den Cassiquiare, oberhalb Cassiquiare auf, wendet der Rio-Negro mit dem Orinoco verbunden wird. Von hier bildet der Rio-Negro auf einer größeren Strecke die südöstliche Grenze des Neu-Granada'schen Gebiets Mocoa gegen Brasilien. Von dem Einfluß des Guaviare rechts wendet sich der Rio-Negro gegen SW. bis zur Mündung in den Amazonen-Strom in 3° 8' S. 60° 15' W. Grw. Seine Länge 18° 15'. Die Zuflüsse sind auf dieser Strecke rechts der Isnaeri mit dem Curari (bei Santa-Felipe), der Jrana, Curicuriau, Ghvara, Unewiri, Maba, Xibaru, Gasburi, Carapunari; links der Gababuri, Maraviea, Durabe, Marari (Gadaviri), Uaraea, Sweeini und der sehr beträchtliche Parima. 5) Fluß in Mexico, Fluß in Oaxaca, welcher nach Vereinigung des Rio-Sanguel uns Gomo-Lewuy, die auf dem Ostabhange der Cordilleren entstehen. Der vereinigte Fluß bildet die Grenze zwischen den Las-Plutas-Staaten und Patagonien, und mündet 41° S. 65° 10' W.

Negro Bar, Ort in Calisornien, Grfsch. Sacramento; 1850: 336 E.

Negroponte, Egripos, Euripos, in der im Alterthum Euboea genannte große Insel, an der Ostseite des nördlichen Griechenlands, und dann nur durch einen schmalen Kanal (ή Εὐρίπος) getrennt. Sie erstreckt sich von NNW. gegen SSO., vom 37° 57' bis 39° 3' N. uns zwischen 20° 36' und 22° 47' O.; mit 74 einer 79.9. NM.; 1849: 65,966; 1855: 74,147; 1856: 69,881. Sie ist von einer Reihe kahler, felsiger Gebirgskette durchzogen, worin der höchste Berg Set.-Elias 4607 Fuß Meereshöhe hat. Die hohen Berge sind meist sechs Monate mit Schnee bedeckt. Die Thäler um Ebenen sind fruchtbar und weitereich, indem das Klima dem Wachsthum sehr günstig ist. Die Küsten sind hoch und mit Fichten bewachsen. Die Bevölkerung besteht zahlreichen Klüfte sind der Koumi auf der Ostküste und der Mestesona auf der SOKüste. Die Berge geben Kupfer, Marmor ꝛc. Die übrigen Erzeugnisse sind Getreide, Wein, Olivenöl, Früchte, Baumwolle, vorzüglicher Honig, Holz. Die befestigte Hauptstadt Chalkis liegt an der schmalsten Stelle des Kanals (Euripos; 38° 27' 45" N. 21° 11' 30" O. (Peytier), und hat zwei Häfen, von denen aber der nördliche nicht sicher ist.

Negros, 1) eine der Admiralitäts-Inseln; deren Nordspitze 1° 58' 50" S. 144° 56' 56" O. liegt. 2) **Bugias,** eine der Philippinen, N. von Mindanao; 17 □M.; im S. gebirgig; exportirt Reis u. Cacao.

Negrow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn.

Negueruela, Flck. in Spanien, Prov. u. W. von Logroño; 90 Ew.

Negued, ref. Pfrrf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Unter-Neutra, an der Waag; 3300 Ew.; starker Weinbau und Zwiebelbau.

Neguhely, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Weiß-Essen, Gfsch. Veresd, an der Mündung der Gran in die Theiß; 600 Ew.; Mühle, Ackerbau, Wies- und Rohrwachs, Federwild; Fischerei. [225 Ew.

Negyven, Puszta in Ungarn, Distr. u. Gfsch. Pesth, bei Kalocsa;

Neh, Nobundan, St. in Persien, Kubestan, ONO. von Hedj.

Nehas (Ober-, Unter-), Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zuderek. [tofes; 275 Ew.

Nehasik, Kchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Postelberg, bei Mies.

Nehawend, Nahawand, St. in Curdistan, S. von Hamadan in Persien, am Glwon.

Nehe (Ober-), Df. in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Brilon.

Neheim, 1) St. in Preußen, Westfalen, Rghz. u. Kr. u. 1¼ Mle. NW. von Arnsberg, am Einfluß der Möhne in die Ruhr; 1831: 1454; 1837: 1614; 1840: 1825; 1843: 1940; 1846: 1855; 1849: 2097; 1852: 2164; 1855: 2209 Ew.; kathol. Kirche, Post, Tuchweberei, Fabrikation von Bronze, Eisen- u. Blechwaren, Britannia-Zinnlöffeln, Knöpfen, Zeugdruckerei, Bierbrauerei ꝛc. 2) s. Neheimerdeim.

Nehesdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Finsterwalde; 598 Ew.; Pechhütte, Wasser- und Windmühlen.

Nehlen, Rittergut; und **Nehlenfelde,** Bauerich. in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Soest, bei Welwern.

Nehlitz, Neglitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Saalkr., bei Löbejün; 420 Ew.

Nehmen (Groß-, Klein-), Werw. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Wehrungen, bei Saalfeld; 56 Ew.

Nehmer, ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Göslin, Fürstenthumskr., bei Colberg; 220 Ew. [219; 1858: 222 Ew.

Nehmitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Borna; 1855:

Nehn, Df. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei Neerssen; 35 Ew. [38 Ew.

Nehne, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Wehlau;

Nehnbelde, Df. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei Neerssen; 120 Ew. [Mistlinz; 325 Ew.

Nehodiw, Nehodim, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blowy.

Nehodowka, Nehodowsky, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chotiebors, bei Moyletitz; 75 Ew. [mitz; 180 Ew.

Nehonin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Zistes-

Nehossowice, f. Nihofschowitz.

Nehou, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und SSW. von Valognes; 2626 Ew.; starke Töpferei.

Nehranice, it Negranig.

Nehre, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpfch. Zips.

Nehren, 1) Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und bei Cochem; 230 Ew. 2) Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Dkmt Tübingen; 1450 Ew. [bei Teibfees; 1855: 202 Ew.

Nehringen, Df. in Preußen, Rghz. Stralsund, Kr. Grimmen, bei

Nehringswalde, Vorw. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. und bei Wreschen; 78 Ew. [A. u. bei Dierbolz; mit Rehren 2c. 843 Ew.

Nehring, Ehrling, A. und Kanzler, Dierbolz, bei Hannover.

Nehrung, 1) die **Curifche,** die schmale, 14¾ Mlm. lange und ½ bis ½ Mle. breite Landzunge, 3 QM. groß, wodurch das Curische Haff an der Preußischen Ostsee-Küste, Rghz. Königsberg, abgeschlossen wird. Sie besteht meist aus Flugsand, trägt einige Nadelholzwaldung. Darauf stehen die Zeitbaken Sarkau, Rossitten, Nidden, Schwarzort. 2) die **Frifche,** die schmale Landzunge ebd., die einerseits von Zuthoef bis zur Oeffnung bei Pillau 1¾ Mlm. lang und ¼ bis ½ Mlm. breit ist. Sie besteht größtentheils aus Flugsandbergen, die bis 180 F. hoch sind, und trug ehemals meist mit Gräsern bepflanzt werden, um sie zu fixiren. Die Nadelholzwaldung darauf ist nur noch gering. Auf dem westlichen Theil gibt es am Frischen Haff nur das Dorf Kahlberg, mit einer Lootsenhalter zur Küste nach Frauenburg und Elbing hin. [in Kurisch gehörig.

Nehrungsche Weg, Ortschaft in Preußen, Rghz. u. Kr. Danzig,

Nehropka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Nehwal, Poiyanka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpfch. Zemplin.

Nehwidz, Nehwidky, 1) **Groß-,** Mfl. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Brandeis; 650 Ew.; Kirche, Post. 2) **Klein-,** Df. ebd.; 55 Ew.

Neidbheim, Pfrsf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Bretten; 629 ev. und 4 kath. Ew.

Neichen, 1) Wlr. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Asbach; 15 Ew. 2) Hof ebd., Rghz. Köln, Kr. Mörs heim, bei Doerath; 22 Ew. 3) Wlr. ebd., Kr. Aachen, bei Münstereifel; 60 Ew. 4) Wlr. ebd., Siegkr., bei Königswinter; 45 Ew. 5) Df. ebd., Rghz. Trier, Kr. und bei Daun; 110 Ew. 6) Pfrsf. in Sachsen, Kr. Leipzig, A. u. bei Grimma, unweit Trebsen; 1855 und 1858: 206 Ew.

Neid, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Komotrau, bei Weper, im Thal zwischen dem Stockauer und Bärensteiner Gebirge, fast rings von Wald umgeben.

Neida (Groß-, Klein-), Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. und S. bei Hoyerswerda, an der Schwarzen Elster; 300 Ew.

Neidau, Schloß und Mühle in Kärnten, bei Wolfsberg.

Neidberg, Gerichtsort in Sachsen, Kr. Dresden, Amt Pirna, bei Königstein, zu Rosenthal gehörig. [Streben; 82 G.; Schloß.

Neidchen, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. und bei

Neide, Soldau, Nebenfluß der Narew; entsteht in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Neidenburg, bildet bald einen See, und nach der Vereinigung zwischen Kr. Neidenburg und Strasburg gegen Polen, geht nach Polen über und mündet als Wkra.

Neideck, f. Neudeck. [und 49 ev. Ew.

Neidelsbach, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Boxberg; 50 kath.

Neiden, ev. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Darkehmen, A. Stallupönen; 51° 36′ 27″ N. 10° 36′ 56″ O.; 422 Ew.

Neidenbach, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Bitburg, bei Neuerburg; 365 Ew.

Neidenberga, Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Erfurt, Kr. Ziegenrück; bei Nanis, l. an der Saale, an der schwarzburgerudolstädtischen Grenze; 723 Ew.

Neidenburg, 1) **Neudenburg,** Hrsch. und Schloß in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), in Kemmelbach. 2) Kreisst. in Preußen, Rghz. Königsberg, 6½ Mle. QM. Sitz: OB. von Ortelsburg, 7 Mlm. O. von Lobasz, 7½ Mlm. S. von Allenstein, 7½ Mlm. W. von Lötzen, Osterode, 24½ Mle. S. von Königsberg, l. an der Neide; 53° 21′ 20″ N. 18° 7′ O.; 1831: 2347; 1837: 2705; 1840: 2077; 1843: 2742; 1846: 2851; 1849: 3108; 1852: 3229; 1855: 3044 Ew.; 2 ev. Kirchen, Schloß (1300 erbaut), Kreis- und Schwurgericht, Post, Domänen-Rentamt, Hauptzollamt, Mittelschule, Seminar, Lehrerbildung, Färberei, Zeugdruckerei, Gerberei, Strohflechterei; Gefecht zwischen Preußen u. Franzosen 1806, 25. Dec. Dabei an Vorw. mit 165 Ew. Der Kreis grenzt S. an Polen, und hält 29,61 QM., städt. Bevölkerung (in 2 St. Neidenburg, Soldau) 1831: 4262; 1840: 4537; 1843: 4593; 1846: 4621; 1849: 5055; 1852: 5327; 1855: 5023 Ew.; ländl. Bevölkerung 1843: 26,171; 1846: 29,224; 1843: 36,959; 1846: 31,981; 1849: 32,330; 1852: 33,452; 1855: 32,946 Ew.; hat viel Wald, Sumpf, Seen; Landbau und Viehzucht sind Haupterwerb.

Neidenfels, 1) Krdsf. in Baiern, Pfalz, K. Rauhalt, an der Speyerbach; 2200 Ew. 2) Wlr. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Crailsheim; 395 Ew.; Schloß.

Neidenstein, 1) Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Sinsheim; 473 ev., 141 kathol. und 271 isr. Ew. 2) **Neutenstein,** Schloß im Dorf Untergralendorf in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kirchschlag, an der Pfarrkirche. [bei Altenkirchen; 92 Ew.

Neiderfen, Neiderffen, Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und

Neiderzin, Vorw. in Preußen, Rghz. Coslin, Kr. und bei Stolp; 36 Ew. [Gammin; 97 Ew.

Neides, Rittergut in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei

Neidhardsthal, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, bei Gibenstock; 1855: 230; 1858: 229 Ew. [Erlbach; 312 Ew.

Neidhardswinden, ev. Pfrsf. in Baiern, Mittelfranken, Jagst.

Neidharting, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lambach, in einem angenehmen Thal; 195 Ew.

Neidhartshausen, Df. in Weimar, Kr. Eisenach, A. Dermbach, an der Fulda; 280 Ew.; Mühle.

Neidingen, 1) Df. in Baden, Seekr., Amt Meßkirch (Meßkirch); 424 kathol. Ew. 2) Df. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Set.-Vith; 157 Ew. [berg; 87 Ew.

Neidkein, Df. in Preußen, Rghz. u. Bdkr. Königsberg, bei Königs-

Neidling, Neudling, Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Set.-Pölten; 80 Ew.

Neidlingen, Pfrsf. mit Marktrecht in Württemberg, Donaukr., OA. Kirchheim, am Fuß des Erlenberges und am NO.Ende des schönen Neidlinger Thals, zwischen Neidlingen und Kirchheim, dessen Ende die Pfanne und der hier befindliche schöne Staatswald die Pfannenhalde heißt, mit einem merkwürdigen Echo; 1008 Ew.

Neidschütz, Neidschet, Pfrsf. in Meiningen, A. und 2¼ St. NO. von Camburg und 1 St. S. von Naumburg, an der preuß. Grenze, am Südfuß des Lindenberg, in einem angenehmen Wiesenthal am Kugelbach, der in seinem kurzen Lauf zur Weltzar 8 Mühlen treibt; 242 Ew.; Ackerbau und starker Obstbau. [wang; 17 Ew.; Schloß.

Neidstein, Hof in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Sulzbach, bei Gyelwang.

Neifnach (Mittel-, Ober-), kathol. Pfrsf. und kathol. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Türkheim, an der Neifnach; 535 u. 386 Ew.

Neifnach-Bad, Bad im Schweizer K. Freiburg, bei Freiburg.

Neigem, f. Neyghem. [53° 10′ N. 109° 35′ O.

Nei-hiang, St. in China, Prov. Ho-nan, Distr. Nan-yang-fou;

Nei-hoang, St. in China, Prov. Ho-nan, Distr. Tchang-fou, SSW. von Lai-ming; 36° 2′ N. 112° 49′ O.

Neikirchen, Krchdf. in Schottland, Grfsch. u. SW. bei Renfrew; 10,577 Ew. [Hamm, bei Menden; 120 Ew.

Neimen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr.

Neindorf, 1) Pfrsf. in Hannover, F. und Distr. Lüneburg, A. und NW. bei Fallersleben; 371 Ew. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. Aschersleben, bei Osterwieck; 194 Ew.

Neinstedt, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. Aschersleben, SSW. bei Quedlinburg, r. an der Bode, am Nordfuß des Harzes; 776 Ew. 2) s. Hoyerneinstedt. [140 Ew.

Neipel, Pel, in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Ottweiler, bei Tholey;

Neipperg, Pfrsf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim, am Heuchelberg; 527 Ew.; guter Obstbau, Schloßruine.

Neira, Banda-Neira, eine Insel der Banda-Gruppe in den Molukken, D. von Gouverneur-Api u. N. von Banda-Lantoir; s. Banda 2. Am Südende liegt der gleichnam. Ort. Die Insel ist theils von Eingebornen, theils von Chinesen bewohnt, und leidet durch Erdbeben.

Neirai, Nairi (von Wilkes), **Nirie** (Arrowsmith), eine der Fidschi-Inseln, S. von Koro; auf der Westseite eine Hafenbucht und darin das Dorf Gorobamba. [kathol. Gw.

Neisigue, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. des Glane; 100

Neiskirchen, Schwarzmasser, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Greierz; 220 kath. Ew. Merkwürdig ist hier die gleichnam. Quelle, indem ein Theil des Baches Hongrin sich zwischen Allières u. Montbovon in einen Trichter verliert, und in einer Entfernung von anderthalb Stunden, über dem Dorf, wieder zum Vorschein kommt. Weiterhin eine Naturbrücke, wo der Bach unter einer Felsenwölbung 30 F. hoch und 30½ F. breit in den Felsberg eingehauen, streckenweise mit Holz überwachsen ist, an Stellen überragt und an einen Abgrund hinführt, in dem man das Rauschen eines Baches hört. Eine Holzbrücke führt über den Abgrund. Dieser Ort ist der einzige Weg für das Vieh, welches an die Südseite des Molésen zur Weide getrieben wird. [30415 Ew.

Neirone, Df. in Sardinien, Prov. Chiavari, Mandam. Cicagna;

Neissbach (Alte-, Neu-), 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, O. bei Mittelwalde, an der böhmischen Grenze; gehören mit zu Ursprung der Neisse; 375 und 275 Ew.

Neisse, 1) Kreisst. u. Festung in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, r. an der Neisse, unweit unterhalb des Einflusses der Biela, in fumpfiger Gegend, um mit Brieg durch die Brieg-Neisser Eisenbahn verbunden, 7 Mlm. SW. von Oppeln, 7½ Mlm. O. von Ottmachau, 7½ Mlm. O. von Löwen, 7½ Mlm. W. von Altenstein, 7½ Mlm. NW. von Ottelsburg, 7 Mlm. O. von Lobasz, 7½ Mlm. S. von Allenstein, 7½ Mlm. W. von Lötzen, Osterode, 24½ Mle. S. von Königsberg, l. an der Neide; 53° 21′ 20″ N. 18° 7′ O.; 1831: 2347; 1837: 2705; 1840: 2077; 1843: 2742; 1846: 2851; 1849: 3108; 1852: 3229; 1855: 3044 Ew.; 2 ev. Kirchen, Schloß (1300 erbaut), Kreis- und Schwurgericht, Post, Domänen-Rentamt, Hauptzollamt, Mittelschule, Seminar, Lehrerbildung, Färberei, Zeugdruckerei, Gerberei, Strohflechterei; Gefecht zwischen Preußen u. Franzosen 1806, 25. Dec. Dabei an Vorw. mit 165 Ew. Der Kreis grenzt S. an Polen, und hält 29,61 QM., städt. Bevölkerung (in 2 St. Neidenburg, Soldau) 1831: 4262; 1840: 4537; 1843: 4593; 1846: 4621; 1849: 5055; 1852: 5327; 1855: 5023 Ew.; ländl. Bevölkerung 1843: 26,171; 1846: 29,224; 1843: 36,959; 1846: 31,981; 1849: 32,330; 1852: 33,452; 1855: 32,946 Ew.; hat viel Wald, Sumpf, Seen; Landbau und Viehzucht sind Haupterwerb.

Neisse, 1) Kreisst. in Baiern, Pfalz, K. Rauhalt, an der Speyerbach; 2200 Ew. 2) Wlr. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Crailsheim; 395 Ew.; Schloß.

Neissenstein, 1) Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Sinsheim; 473 ev., 141 kathol. und 271 isr. Ew. 2) **Neutenstein,** Schloß im Dorf Untergralendorf in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kirchschlag, an der Pfarrkirche. [bei Altenkirchen; 92 Ew.

Neisserfen, Neisserffen, Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und

Neisserzin, Vorw. in Preußen, Rghz. Coslin, Kr. und bei Stolp; 36 Ew. [Gammin; 97 Ew.

Neides, Rittergut in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei

Neidhardsthal, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, bei Gibenstock; 1855: 230; 1858: 229 Ew. [Erlbach; 312 Ew.

Neidhardswinden, ev. Pfrsf. in Baiern, Mittelfranken, Jagst.

Neidharting, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lambach, in einem angenehmen Thal; 195 Ew.

Neidhartshausen, Df. in Weimar, Kr. Eisenach, A. Dermbach, an der Fulda; 280 Ew.; Mühle.

Neidingen, 1) Df. in Baden, Seekr., Amt Meßkirch (Meßkirch); 424 kathol. Ew. 2) Df. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Set.-Vith; 157 Ew. [berg; 87 Ew.

Neidkein, Df. in Preußen, Rghz. u. Bdkr. Königsberg, bei Königs-

halb Reichenberg, im Iser-Gebirge, tritt in die sächsische Oberlausitz, durchfließt dieselbe von Alt-Harthau bis zum Stift Joachimstein bei Rakmeritz, tritt hier in die preußische Oberlausitz, durchfließt die Kr. Görlitz, Rothenburg und Sagan, dann im Rgbz. Frankfurt die Kr. Sorau und Guben. Sie fließt in Böhmen an Reichenberg und Arahau r., Grottau (Grottau) r., in Sachsen r. an Zittau, Hirschfeld, Ostritz, in Preußen an Görlitz, Rothenburg, Priebus, Muskau, Forste und Guben vorüber, und mündet unterhalb des Dorfes Cuschern, Schkilo gegenüber. Ihr Flußlauf beträgt an 30 Mln., von denen 25 Mln. dem preuß. Staat gehören. Von Muskau an ist sie 7.1 Mln. flößbar, und von Guben an 2 Mln. bei 100 F. breite schiffbar. Bei Görlitz hat sie 521 F., bei Rothenburg 479 F., bei Muskau 333 F., bei Forste 283 F., bei Guben 151 F. Meereshöhe. Die unbedeutenden Nebenflüsse sind l. die Mandau (Kommelsfluß, oder Alte Neiße, oder Alte Wasser), Gaule, Pleschitz, das Zichorner und Gratzauer Fließ; r. in Böhmen die Schwarze Neiße (bei Krazau) mit dem rechts zufließenden Gierobach, in Sachsen die Kipper, auf der Grenze gegen Preußen die Wittich (bei Radmeritz), das Rothe Wasser, der Lichtenberger Bach, Kesselbach, Bielbach, Gelbe Lache, Schrote, Wodder und Lubst. Das Flußgebiet umfaßt über 60 QM. Bis Zittau ist das Flußthal durch Felsengebirge, wird dann etwas weiter, aber bei Görlitz wieder eng mit steilen Felsenufern, bis sich diese nordwärts verflachen. Dann sind auch die Ufer flach und sandig, und mit Nadelholzwald bedeckt, bis sich Wiesen am Fluß ausbreiten. 4) Mündender Neiße, Nebenfluß der Elbaher r., in Sachsen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, Jauer, Liegnitz. Sie entsteht bei Hohen-Seifendorf, fließt an Bolkenhain und Jauer vorüber und mündet bei Dohnau.

Neita-Oumba (nach D'Urville), **Naktamba** (nach Wilkes), eine der Fidschi-Inseln, NO. von Ngara; rund, hoch und steil, von einem Riff umgeben.

Neiterfen, Neiterfchen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen; 70 Gw. 2) f. Neiderfeu.

Neithof, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Wittlich; 100 Gw.

Neithorp, Df. in England, Grfsch. Oxford; 3100 Gw.

Neitzert, f. Neigert. [Carlsbühe; 166 Gw.

Neitzkow, Rittergut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei **Neiva,** 1) **Neyva,** St. und Hauptort der gleichnam. Prov. in Neus-Granada, Dep. Cundinamarca, SSW. von Bogota, NO. von Popayan, r. am Magdalena-Fluß, dem hier r. der Neiva zufließt 3° 23′ N. 75° 30′ W. Grw., in 2511.4 engl. F. Meereshöhe; viel und guter Cacao und Viehzucht. Das Klima ist sehr heiß, und die Temperatur durchschnittlich 30°.5 C.; sehr ungesund. Außer Cacao wird Indigo, Vanille und weißer Rhabarber (Rad. mechoacan) gebaut, und die Cochenille-Zucht starf getrieben. 2) Nebenfluß des Tura r., in Rußland, Gvn. Perm; entsteht aus einem See im Kr. Jekaterinburg, und mündet bei Sloboda-list-Nikitska.

Neive, Df. in Sardinien, Prov. und Mandam. und ND. bei Alba; 2549 Ew. [dorf; 93 Gw.

Neijert, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Dierdorf; 93 Gw.

Neiepin, f. Negepin.

Neijin, f. Njeschin.

Nekama, Ort in Wisconsin, Grfsch. Winnebago; 1850: 910 Ew.

Nekanig, f. Nekanih.

Nekau, Df. in Krain, bei Sauenstein.

Nekaunarty, f. Nurty.

Nekefenu, ref. Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Esen, Gfsch. Borsod, bei Miskolcz; 565 Ew.; Weinbau, Mühle, Walkung, Eisensteingruben.

Nekienen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiaken; 28 Gw.

Nekla, 1) Df. in Preußen, Kr. u. bei Bromberg; 105 Gw. 2) **Nelke,** kathol. Pfrdf. edv., Rgbz. Posen, Kr. Schroda, WNWB. bei Wreschen; 536 Ew. 3) Domäne edv.; 153 Gw. 4) Hauland edv.; 442 Gw.

Neklade, f. Neclade. [60 Gw.

Neklau, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Greifenberg; **Neklenburn,** f. Nollenborf.

Neknajer, Lekmarje, zerstreute Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Stessenheim, in der Ebene an der kroatischen Grenze; 125 Gw.

Neknitz, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pilsen, bei Wilcherau, in einer angenehmen Gegend; 380 Gw.; Schloß, Faianerie, Obstbau.

Nekorz (Ober-, Unter-), Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, 1 St. von Gelersberg, theils l. am Stillen Adler im Thal, theils auf der Höhe; 1600 Gw.; Steinbrüche.

Nekrasny, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, bei Jarezschau; 150 Gw. [muk, bei Kwaknowitz; 490 Gw.

Nekwasow, Nakwasow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Nepomuk.

Nekwasowice, f. Nakwasowitz.

Nekwasowitz, f. Nakwasowitz.

Nekzhazowes, Df. in Mährhausen in Böhmen.

Nelamskofchen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Szameitkehmen; 67 Gw.

Nelben, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Mansfelder Seekr., bei Gönnern, l. an der Saale; 414 Ew.

Neiberg, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Löbau; 224 Gw. [Schierselbein; 566 Gw.

Nelep, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei NNO. bei **Nelepecz,** f. Nellepesch.

Neleschowitz, Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz; 330 Ew.

Nelhubel, Neuhübel, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Neutitschein, an der Oder; 180 Ew.; Schloß, Mühle.

Nelipina, Nelipina, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Bereghszaszcza, unweit dem Fluß Nisze; 495 Ew.; Sauerquelle mit Bad. Sägemühle, große Waldung mit viel Hochwild.

Nelkanig, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Lommatzsch; 1855: 188; 1858: 182 Ew.

Nelke, 1) **Groß-,** Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Wolfstein, PB. am Neller See; 375 Ew. 2) **Klein-,** Df. edv., D. an demselben See; 92 Ew.; Schäferei.

Nellamangalam, Df. in Maisur, in Hindostan, NW. bei Bangalor.

Nellenburg, Ort in Malabar, in Hindostan, D. von Calicut; 11° 17′ N. 76° 20′ O. Grw.; Ackerbau. [430 Gw.

Nellepetsch, Neiepecz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gurain;

Nellenbrück, Einöde in Baiern, Schwaben, Lbgr. Kempten, bei Kleinweiler, an der Argen; 10 Ew.; Post. [bei Hindelwangen.

Nellenburg, Mkt. und Burgruine in Baden, Seekr., A. Stockach,

Nelleschowitz, f. Neleschowitz.

Nellingen, 1) Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Blaubeuren, auf der Alp, an der Salzstraße; 890 Ew.; leidet oft Wassermangel, hat Feldbau, starke Bienen- und Schafzucht, Leinenweberei. 2) Df. edv., Neckarkr., OA. Eßlingen, auf den Fildern; 982 Ew.; Geburtsort des gelehrten Theologen Leonhard Hutter (1596).

Nellingshof, Df. in Oldenburg, Kr. Wechta, A. Damme, Kchspl. Neuenkirchen; 430 Gw.

Nellingsheim, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottenburg, in hoher und gesunder Lage; 319 Gw.

Nellsroam, Ort in Malabar, in Hindostan, SSO. von Mangalore; 12° 48′ N. [329 Ew.

Nellmersbach, Df. in Württemberg, Neckarkr., OA. Waiblingen;

Nellore, Hauptort des dekkanesischen Distr. in Carnatic, in Hindostan, r. unweit dem Pennar und 4 St. vom Meerbusen von Bengalen; 12° 49′ N. 80° 1′ O. Grw.; bedeutene Salzwerke.

Nellschütz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Weißenfels; 196 Gw. [25 Ew.

Nelsbach, Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürt;

Nelson, 1) Fluß im englischen Nord-Amerika; entsteht in zwei großen Quellarmen in den Rocky-Mountains, tritt sich erst nahe einem Lauf von ohngefähr 100 engl. Mln. vereinigen aus nun unter dem Namen Saskatchewan weiter, nach ohngefähr 44 engl. Mln. Lauf, in den Winipeg-See munden. Er fließt auf dem Great-Plays-Green-Lake, einem nördl. Arm des Winipeg-Sees, unter dem Namen Nelson ab u. in nordöstl. Lauf in sie gleichnam. unweit der Mündung 14 Faden. 2) Hafen an der Küste von Australien (Neuholland), in der Carening-Bai; 15° 6′ 18″ S. 122° 40′ 20″ O. 3) Grfsch. in Kentucky; 357 QM., 1820: 16,273; 1840: 13,637; 1850: 14,789 Ew. (davon 5130 Sklaven); Hauptort: Bardstown. 4) Grfsch. in Virginia; 438 QM., 1820: 10,137; 1830: 11,254; 1840: 12,257 (davon 5067 Sklaven); 1850: 12,578 (davon 6142 Stl.); Hauptort: Amherst; bedeutender Tabakbau. 5) St. im englischen Nord-Amerika, Neu-Braunschweig, Grfsch. Northumberland, oberhalb der Mündung des Miramichi; bedeutender Holzhandel. 6) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Cheshire; 1850: 750 E. 7) Ort in New-York, Grfsch. Madison; 1820: 2229; 1850: 1965 Ew. 8) Ort in Ohio, Grfsch. Portage; 1850: 1383 Ew. 9) Kanal, der die bewohnte Kings-Insel von der Südküste von Australien trennt, und den westlichen Eingang in die Bass-Straße bildet. 10) eine Insel des Neus Süd-Shetland-Archipel, zwischen der Insel King-George und der Insel Robert; 62° 18′ S. 61° 48′ W. 11) Montagne, Cap der Südküste von Australien (Neuholland), Grant-Land; 35° 27′ 34″ S. 136° 22′ 0″ O.

Nema, Nyima, Nemen, 1) ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deés; 735 Ew. 2) Practium edv., Kr. Klausenb. bei Tekendorf. [bei Ilsdorf.

Nemadseg, Weingebirge und Ortschaft in Ungarn, Distr. Kaschau, **Nema-Kóllös,** ref. und kathol. Krdchf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Comorn, bei Gönyö, auf der Donau-Insel Schütt, am großen Donau-Arm; 680 Ew., Ackerbau in fruchtbarer Gegend, guter Wiesenbau, Weide, Rohr, Pferdez., Rindvieh- und Schafzucht.

Nemanitz, Nemanicz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Budweis; 130 Ew. 2) Df. edv., Kr. Gitschin, Bez. Reichenau, bei Neyberg; 120 Ew. [von Trancosy; 3300 Ew.

Nemaö, Nomaes, Kst. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und ND.

Nemasbitz, f. Nemoschitz.

Nemasen (Mecr-, Ober-), Nemanow, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königinghof, bei Trzemeschna.

Nemawham, Nebenfluß des Missouri r.; mündet etwa 40° N. 97° 30′ W. [bei Molveno.

Nembia, Ste (Lago) im Gebirge in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bozen,

Nembro, Pfrdf. in der lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Alzano maggiore, unweit dem Serio; 3000 Ew.; Seidenraupenzucht, Seidenspinnerei, Gerberei, Wetzsteinbrüche, Eisenschmelzofen, Kalk- und

Nembschenn, f. Nemeischen. [Ziegelbrennerei; Markt.

Nemec, f. Niemisch.

Nemee, f. Nemethy, Nemisch, Niemtsch.

Nemecheez, Df. in Kroatien, Gfsch. und bei **Kreuz**; 155 Ew.

Nemeci, f. Neme, Nemeschen, Niemsching.

Nemeicz, Nemeig, f. Niemtschitz.

Nemeschenez, f. Niemtschitz.

Nemesany, f. Niemischau.

Nemesény, Nemesinany, Nemesin, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Barsch, bei Leva und Verebell, in fruchtbarer Gegend in einem Thal; 440 Ew.; Feldbau, Wald.

Nemesis, 1) Pfrdf. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Orolik, l. am Bosuth-Fluß; 1335 Ew. 2) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Sohl, bei Neusohl, im Gebirge; 165 Gw.

Nemden, Bauerschaft in Hannover, F. und Lbdr. Osnabrück, Amt Schledehausen (zu Osnabrück), bei Wissendorf; 573 Ew.

Nemea, Df. in Griechenland, Morea, Nomos Korinth; Alterthümer.

Nemecka (Lupca-), Mkfl. in Ungarn, Distr. Pressburg, bei Lipian.

Nemecsicz, Nemesicze, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Unter-Neutra, bei Nagy-Lapolczan; 550 Gw.

Nemeczan, f. Nemecz-Rudnitz.

Nemeczka, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Sohl, bei Neusohl, am Gran; 525 Gw.; mittelmäßiger Boden, gute Weide, Waldung.

Nemeczke, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Unter-Neutra, bei Nagy-Tarolcsany; 310 Ew. 2) f. Krombach.

Nemedi, 1) Alfo-, ref. und kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. und bei Pesth; 1990 Gw.; Acker- und Weinbau. 2) **Kis-,** Df. edv., unweit Haftyan; 750 Gw.; Weinbau.

Nemegis, Nemeitz, f. Niemeitz.

Nemegye (Magyar-, Olah-), Nyimisfa, 2 griech. Pfrdfe. in Siebenbürgen, Kr. Deés, Bez. Bethlem, bei Arpasto, am Maros-Fluß.

Nemelkau, Nemilkow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Brüx,

bei Habran; 75 Ew.; dabei Bitterwasserquellen (1825 erst gefunden). 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Beg. Stuttenhofen, bei Weibartitz; 300 Ew.; kleines Schloß, Wasserhammer, Mahl- und Sägemühle.

Nemena, Direction-Insel, eine der Fischer-Inseln, SSO. von der Kombelau-Spitze der Insel Banua-Lewu; von einem Riff umgeben.

Nemere, Gebirge auf der Grenze zwischen Siebenbürgen (Kr. Maros-Vasarhely) und der Moldau.

Nemerzitz, f. Nemierzitz.

Nemes, Riemschdorf, Nemsch, ev. Pfrkf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Beg. und bei Mediasch. Weinberge.

Nemesan, i. Nemessany.

Nemes, 1) »**Apothi**, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Szalabar. 2) »**Bik**, ref. Krchsf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Borsod, Beg. und bei Miskolcz, am Sajo; 1180 Ew. 3) »**Bogua, Nemesvar**, ref. Pf. ebd., Distr. Pressburg, Gfsch. Comorn, auf der Donau-Insel Schütt; 225 Ew.; guter Wieswachs, Weine; Pferdezucht; fetter Ackerboden. 4) »**Dömölk**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg.

Nemeschan, i. Nemessany.

Nemesest, Pfrsf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gfsch. Krasso), bei Koffova; 150 Ew.

Nemes, 1) »**Gödör, Jnzenhof**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg. 2) »**Hollosh**, Df. eb. 3) »**Horka**, Df. ebd., Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin. 4) »**Jacz**, Df. ebd., Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin.

Nemesicz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Unter-Neutra, Beg. und bei Nagy-Tapolcsany; 325 Ew.

Nemes-Jota, Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Pressburg.

Nemes-Kaj, ref. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Somogy (Sümegh), bei Jlvandi und Szigetvar; 400 Ew.; Weizen-, Roggen-, Heidekorn- und Maisbau; Waldung.

Nemes-Kezi, Pele-Kezi, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Kemer. [mogy (Sümegh).

Nemes-Kisfalud, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Somogy.

Nemes (»**Klodufsez, »Kocdocz, »Kotyefso**), 3 Dsr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin.

Nemes-Krompach, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zips.

Nemes-Kuffo, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin.

Nemes-Ladony, Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Oedenburg.

Nemes-Liczko, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin. [Benatek, bei Bezno (Gross-); 325 Ew.

Nemeslowitz, Nemeslowitzer, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Beg. Neuen (»**Leubeller, »Ludrova**), 2 Dsr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Liptau. [burg.

Nemes-Magasi, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisen-

Nemes-Militsch, f. Militsch.

Nemes-nep, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, bei Balfa; 365 Ew. [Eisenburg.

Nemesocs-Rimffenyo, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch.

Nemes-Ofnuth, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin. [morn.

Nemes-Olcza, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Comorn.

Nemes-Orosji, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Bars.

Nemes-Pan, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neutra.

Nemes-Patro, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Somogy (Sümegh). [lad.

Nemes-Porofsu, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Sza-

Nemes-Rudlowa, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Liptau.

Nemes-Sagod, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad.

Nemessany, Nemesan, Nemeschan, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zips, bei Leutschau, in einer Ebene; 230 Ew.

Nemessowitz, ik Nemischowetz.

Nemes-Szakacsi, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Somogy. [prim.

Nemes-Szalok, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Vesz-

Nemes-Szeph, Df. in Ungarn, Distr. uns Gfsch. Pressburg, auf der Donau-Insel Schütt, bei Szerdahely; 365 Ew.

Nemes-Szer, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, bei Jalaber und Zala-Egerszegh, unweit vom Zala; 185 Ew.; Weinbau, Waldung. [senburg.

Nemes-Taskand, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Ei-

Nemes-Tajna, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Bars.

Nemes-Tuchina, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin. [Post.

Nemes-Vid, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Somogy; **Nemes-Vita**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad.

Nemes-Zavada, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin. [bei Kemer; 385 Ew.

Nemes-Zsuk, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, **Nemet**, griech. Pfrsf. im Oesterr. Serbien, Distr. u. bei Kis-Becskerek (Gfsch. Torontal), unweit vom Ov-Bega-Fluß; 1170 Ew.

Nemet-Barnag, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Somogy-prim. [Skeletes; 210 Ew.

Nemet-Bel, Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Pressburg, bei **Nemet-Bentsefe, Deutsch-Bentsek**, Df. im Oesterreich. Temeser Banat, bei Kelas; 850 Ew.

Nemet-Boczko, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Marmaros.

Nemet-Bokfan, Mkfl. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gfsch. Krasso).

Nemet-Boly, Mkfl. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Baranya, bei Mohacs, in sehr fruchtbarer Gegend; 2060 Ew.; schönes Kastell, Weinbau, Jahrmärkte.

Nemet-Borfa, Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Pressburg.

Nemet-Csenes, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg. [Krasso.

Nemet-Csiklova, Df. im Oester. Serbien, Distr. Lugos (Gfsch.

Nemet-Dios, Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Pressburg.

Nemet-Egres, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Somogy (Sümegh). [Krasso).

Nemet-Faebet, Df. im Oester. Serbien, Distr. Lugos (Gfsch.

Nemet-falu, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, bei Tapolcza; 200 Ew. 2) Df. ebd., bei Löwö; 125 Ew.; Weinbau. 3) Df. ebd., bei Kaporna, am Jalader; 550 Ew. 4) Df. ebd., bei Balka; 35 Ew.

Nemetfalva, Nemeweswcze, 1) »**Kapi**, ev. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, bei Eperies; 380 Ew. 2) »**Taply**», Df. ebd., bei Bartfeld, am Tapoly; 250 Ew.

Nemet-Fels, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Hevesch, bei Erlau; 1195 Ew.; Acker- und Weinbau.

Nemet-Genes, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg. [Krasso.

Nemet-Gladna, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gfsch.

Nemet-Gurab, Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Pressburg.

Nemet-Gyirofs, f. Gyirofs.

Nemet-Gyula, f. Gyula.

Nemet-Hafos, f. Hafos.

Nemeth-Burk, Deutsch-Pilling, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Rabas-Szent-Mihaly; 230 Ew.; viel Weinbau; Waldung.

Nemethi, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neograd, am Fuß des Matra-Gebirges an der Zagwa; 430 Ew. 2) »**Nemeti**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. Baranya. 3) »**Nemeti**, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Gross-Beckkerek (Gfsch. Torontal).

Nemet-Kida, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Baranya.

Nemeth-Szatmar, f. Szatmar.

Nemeth-Peröszteph; »**Polyan**, f. Peröszteph, Polyan.

Nemeth-Prona; »**Refalu**; »**Sarosdat**; »**Szasske**; »**Szeesöb** ic., f. Prona, Refalu, Sarosdat, Szasska, Szecsöb ic.

Nemeth-Ujfalu, 1) ev. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Baranya, bei Szalanta, in fruchtbarer Gegend; 300 Ew.; starker Weinkohlbau. 2) ev. Krchdf. ebd., Gfsch. Oedenburg, bei Kapwar, in der Raab-Au; 530 Ew. 3) Df. ebd., Gfsch. Tolna, bei Paks, am Einfluß der Kapsa in den Sio, in landbauer Gegend am Donau-Arme; 840 Ew.; Weinbau. 4) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gfsch. Bars, bei Verebell, in fruchtbarer Gegend; 795 Ew.; Acker- und Weinbau, Wiesen, Weide, Holzung. 5) Mkfl. ebd., Gfsch. Honth, bei Schemnitz, am gleichnam. Fluß; 48° 17' 40" N. 18° 30' 46" O.; 795 Ew.; kathol. Kirche, Acker- und Weinbau, große Mahlmühle, Jahrmärkte. 6) **Alfo- und Felfo-, Rofzsnuk- und Felugs-Dsumenka**, 2 Dfr. ebd., Distr. Kaschau, Gfsch. und bei Jhlavka; 260 Ew.; Waldung. 7) **Fel-**, kathol. Pfrsf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, theils in der Gfsch. Borsod, theils in der Gfsch. Heves, bei Erlau; Mahlmühle. 8) **Gernad**, kathol. und ref. Pfrsf. ebd., Distr. Kaschau, Gfsch. Gemplin, bei Miskolcz, am Gernad; 1550 Ew.; vorzüglicher Ackerboden; Mahlmühle. 9) **Hidas-, Hidas-Remta**, Df. ebd., Distr. und Gfsch. Kaschau, am Hernad; 610 Ew.; Post; Mühlen. 10) **Maros-, Baiersdorf, Mnitve**, Ortschaft in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Gfsch. Hunyad, Beg. und bei Deva. 11) **Ofdo-, Ofdo-Jomza**, griech. Pfrsf. ebd., Kr. Deeß, Gfsch. Jnner-Szolnok, bei Szukerek. 12) **Sajo-**, kath. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Borsod, bei Putnok, r. am Sajo; 500 Ew.; Waldung, etwas Weinbau, Mahlmühle. 13) **Tarnyod-**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gfsch. Abaujsillyar, Beg. Kaschau, bei Mezneth; 600 Ew., am Jarlos-Fluß; 350 Ew. 14) **Jakobsau-an Df.** ebd., Gfsch. Saros. 15) »**Jandorf**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. Wieselburg. [Wolin; 185 Ew.

Nemetin, Nemetice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Beg. und bei **Nemet-Keresztur**, f. Keresztur.

Nemet-Kod, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Somogy (Sümegh).

Nemet-Lak, Minihof, f. Lak.

Nemet-Lipes, f. Liptsch.

Nemet-Lugos; »**Marof**; »**Mokra**; »**Nemeske**; »**Prona**; »**Szaszlipes**, »**Palkonya**, f. Lugos, Marof, Mokra, Prona, Draviczja, Palkonya.

Nemet-Pelsocz, f. Szasz, Szaszy.

Nemeth-Peröszteg; »**Polyan**; »**Poruba**; »**Prona** ic., f. Peröszteg, Polyan, Poruba, Prona ic.

Nemet-Proda, Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Pressburg.

Nemet-Ujvar, Gülsing, Mühl-, in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Rabas-Keresztur; altes Schloß.

Nemet-Varos, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Baranya. [Szamand, Zsidany.

Nemet-Benecslö; »**Szamandz**; »**Zsidany**, f. Benecslö,

Nemetka-Lupcza, f. Nemet-Lipcs.

Nemi, Df. im Kirchenstaat, Beg. und SO. von Rom, NO. am kleinen See, in 338 Metres Meereshöhe, der Gbde und Fluth hat.

Nemichle, Ortschaft in Krain, bei Laak; 70 Ew.

Nemkowitz, Nimierice, Nemerzitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Beg. Jung-Bunzlau, bei Semenitz; Schloß.

Nemirow, Flck. in Rußland, Gow. Podolien, Kr. und NW. bei Braslaw (Brattslaw), an der Ruda; 2000 Ew.; Gerberei, Weberei.

Nemisch, Niemcze, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Beg. Wlaschim, bei Hradet; 245 Ew.

Nemischbusch und Nemischhof, Försterei und Ortschaft in Preußen, Rabz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, bei Neuwedell; 20 u. 141 Ew.

Nemischl, Nemysl, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Beg. Jung-Woizitz, bei Hoschtitz, in einem flachen Thal mit Teichen; 325 Ew.; Schloß mit Kapelle und Park, Gemeindeschirtdoren, Mahlz., Säge- und Oelmühle, Schäferei, Försterei. [Gitschin.

Nemischowes, Nemwezowes, Krchdf. in Böhmen, Kr. und Beg.

Nemits, 1) Df. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, Amt und bei Gartow; 174 Ew. 2) ev. Pfrsf. in Preußen, Rabz. Gößlin, Kr. Schlawe, bei Pankuin; 252 Ew.; Ziegelei. 3) ev. Pfrsf. und Gut ebd., Rabz. Stettin, Kr. Cammin, bei Gulzow; 248 a. 70 Ew. 4) Df. ebd., Rabz. Stettin, Randowthr., bei Stettin. 475 Ew.

Nemlowitz, Nemnlowitz, Nennenice, deutsches Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Beg. Bischofteinitz, bei Mogolzen; 195 Ew.

Nemmenich, kathol. Pfrdf. im Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, bei Zülpich; 250 Ew.

Nemmersdorf, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Lgar. Gefrees; 460 Ew.; in der Umgegend Bestleinengen. 2) ev. Pfrdf. und Gut in Preußen, Rgbz. und Kr. und SW. bei Gumbinnen, s. an der Angerap; 224 und 143 Ew. 3) **Klein-**, Gut ebd.; 10 Ew.

Nemmin, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, NW. bei Pielburg; 146 Ew. 2) **Nehningen**, Pf. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. und NO. bei Schivedebin; 140 Ew.

Nemmenitz, f. **Nemmelowitz**.

Nemochowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, 2¾ St. von Wischau; 620 E.; Mühle. [Aus des Gebirges bei Tutschap; 450 E.; 3 Mühlen.

Nemojan, Df. in Mähren, Kr. Brünn, 1 St. von Wischau, am

Nemojezowes, f. **Nemmelowes**.

Nemolow, 1) Meierei und Mahlmühle in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Pilgram. 2) **Nemojowteze, Niewkow**, Df. ebd., Kr. Parbubitz, Bez. und bei Chotieborz; Schloß, Meierei, Jägerei.

Nemonaitzy, Niemonaycie, Flck. in Rußland, Gow. Wilna, Kr. und NW. W. von Trock (Mowes), am Niemen.

Nemonin, Dr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und NO. bei Labiau, klugs der Mündung des gleichnam. Flusses in das Kurische Haff, in welche der Gross Friedrichsgraben münket, und am großen Nemoninschen Bruch; 882 Ew.; unz die Oberförsterei 21 Ew.

Nemoschin, Nemoschine, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Parbubitz, an der Chrudimka; 230 Ew.; Militär-Gestüt, Mühle.

Nemotin, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gaya, Hrsch. Butschowitz; 455 Ew.

Nemours, St. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. u. St. von Fontainebleau, an Wein, vom Loing-Kanal umgeben; 3547 Ew.; schöne Brücke; Collège, Bibliothek; Baumwuch, Mahle und Lohmühlen, Marmor-u. Wetzsteinbrüche; beträchtliche Gerberei, Hutfabrikation, Leim- und Stärkefabriken, Kalk- und Ziegelbrennerei; des deutenne Märkte.

Nemoszewes, Nemscowes, f. **Nemischowes**.

Nempent, Df. in England, Grfsch. Somerset; 286 Ew.

Nempiz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. uny Kr. Merseburg, N. bei Lützen, nahe an der sächs. Grenze und am Flosgraben; 74 Ew.

Nempsho, Lenthy, Mkt. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Szalay, Bez. Kövd, bei Bükes, an der Donau; 750 Ew.

Nemrin (Groß-, Klein-), 2 Dorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Polzin; 30 Ew. [bei Zinten; 83 Ew.

Nemritten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil,

Nemschan, f. **Nemessany**.

Nemschen, f. **Nemeschen**. [100 Ew.

Nemschenreut, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgar. u. bei Pegnitz;

Nemscherza, Ortschaft in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Gernizza.

Nemschitz, Nemschitz, f. **Niemschitz, Niemtschitz**.

Nemschitz-Bass, f. **Deutschdorf**.

Nemsdorf, 1) Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Schwabach, bei Dietersdorf; 107 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Querfurt, an der Weida; 456 Ew.

Nemska, ist **Deutschdorf**.

Nemski-Rot, Df. in Krain, bei Feistrig, im Gebirge.

Nemski-Krech, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Tolmein, an der Venezianischen Grenze. [Radversburg; 115 wendische Ew.

Nemsoes, Dl. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Eisenburg, bei

Nemsova, Nemssowee, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Grfsch. und bei Trentschin, an der Sawe; 145 Ew.; Salz-Legklast, Zollamt.

Nemt, Pfrdf. in Sachsen, Kr. Leipzig, A. Grimma; 1855: 347;

Nemthy, 1) s. **Nemets-Hernad**. 2) Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Grfsch. Neograd, Bez. Fülek, am Zagyva-Fluß und am Matra-Gebirge; 240 Ew. 3) Praedium und Pfarrort ebd., Bez. Szelcen, ums.

Nemtschau, f. **Niemtschau**. [weit Zsandas-Kis-Kert; 50 Ew.

Nemtschen, f. **Nemeschen**. [Znaim, bei Frainersdorf.

Nemtschik, Niemtschik, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez.

Nemtschowitz, f. **Niemtschowitz**.

Nemty, f. **Nemets-Hernad**.

Nemühle, Df. in Kram, Bez. Laak, bei Selzach.

Nemoslowice, ist **Nemeslowitz**.

Nen, Nene, Fluß in England; entsteht in der Grfsch. Northampton, bei Daventry, wird schiffbar bei Northampton, fließt an Peterborough und Wisbech vorüber und in den Meerbusen, W. bei der Mündung des Duse, 52° 45′ N. 2° 10′ W.; Lauf gegen NO., an 35 Stunden Lauflänge.

Nenaczowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Unbschetl, bei Zeleznaz; 400 Ew.; Potaschsiederei, 2 Mahl- und Sägemühlen.

Nenadich, Df. in Istrien, Mitterburg, auf der Insel Veglia, bei Veglia.

Nenagh, St. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Tipperary, NNO. von Limerick, am Nenagh, einem Nebenfluß des Shannon, in schöner und fruchtbarer Gegend; 1135 Ew.; Gerberei, Brauerei.

Nenakonitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 490 Ew.;

Nenatschowitz, f. **Nenatzowitz**. [Schloß, Mühle.

Nendasz, Pfrdf. im Schweizer K. Wallis, Bez. Brig (Brigue), SW. von Sitten, an der Rhone, Betrot gegenüber; 1599 katbol. Ew.; auf dem Niklaus-Berge eine alaunhaltige Quelle.

Nenderod, f. **Nenterod**.

Nendingen, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Dl. Tuttlingen, an der Donau; 994 Ew.; Mineralquelle der Kesselbache, die zum Trinken und Baden benutzt wird; unweit Eisenerzgruben.

Nendorp, ev. Pfrdf. in Hannover, Osfriesland, Lbdr. Aurich, A. u. NO. von Jemgum, bei Leer; 190 Ew. [Ansterburg; 48 Ew.

Nendrinnen, Borw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Nendza, 1) Forsteradbliserment in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schildberg; 12 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und NO. von Ratibor, bei Kempen; 598 Ew. [216 Ew.

Nenkau, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Lbdr. und bei Danzig;

Nenkendorf, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, OSO. bei Beuthen an der Oder, i. unweit der Oder; 377 E.; Fähre. 2) Df. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Siegen; 312 Ew. 3) Pfrdf in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Frohburg; 1855: 318; 1858: 322 Ew. [730 Ew.

Nenkowitz, Nenkowice, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Ubrzitz;

Nennaigen, f. **Neunaigen**.

Nennedorf, 1) Bauerschaft in Hannover, Arenberg-Meppen, A. und bei Aschendorf; 156 Ew. 2) Df. ebd., Hoya, Lebdr. Hannover, A. Bruchhausen, bei Vilsen; mit **Werren** 1c. 341 Ew. 3) Pfrdf. ebd., A. und NO. bei Stolzenau; 968 Ew. 4) Df. ebd., F. und Lbdr. Lüneburg, A. Hittfeld (zu und) bei Harburg; 253 Ew. 5) Df. ebd., Ostfriesland, Lbdr. Aurich, A. und bei Esens; 194 Ew. 6) Df. ebd., A. und bei Wittmund; 131 Ew. 7) Ortschaft in **Kurhessen**, Grfsch. u. Kr. Schaumburg, A. Rodenberg; 45 Ew.; Gesundbrunnen. 8) Df. in Oesterreich ob der Enns (Ober-Mühlkr.), bei Linz; 34 Hr. 9) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald.), bei Sct.-Pölten; 32 Ew. 10) **Nennersdorf**, Df. ebd., bei Strengberg; 33 Ew. 11) **Groß-**, Df. in Kurhessen, Grfsch. und Kr. Schaumburg, A. Rodenberg; 700 Ew.; schwefelige Mineralquellen, Sool- u. Gasbäder. 12) **Klein-**, Df. ebd.; 280 Ew.; Mühle. [Bruck, bei Leoben.

Nennersdorf, 1) f. **Nenndorf**. 2) Df. in Steiermark, Kr. **Nennhausen**, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Rathenow; 458 Ew. [bei Perl; 635 E.; 2 Schlöffer.

Nennig, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg, N.

Nennigkofen, Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Bucheggberg-Kriegstetten; 366 prot., 31 katbol. und 9 jüd. Ew.

Nenningen, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Geislingen, an der Lauter; 462 Ew.

Nenninghoven (Groß-, Klein-), Höfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Mettmann; 20 Ew.

Nennowaitz, Nennowaycie, Flck. in Rußland, Gouv. Südwüste von Grönland, S. bei der Insel Kermesef; 60° 8′ N. 47° 36′ W. (Graah).

Nennowitz, Nenowis, mähr. **Wewanowice, Gwanowis**, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, an der Schwarzawa; 660 Ew.; Schloß, Spital.

Nenntmannsdorf, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt und bei

Nenkotzkoi, Zia, Flck. in Rußland, Gouv. u. Kr. u. W. von Archangel, am Weißen Meer.

Nenslina, Nennslingen, Mkt. in Baiern, Mittelfranken, Lgar. und W. bei Greving; 655 Ew.; ev. Kirche, Brauerei.

Nennsmühle, Nannbernreuth, ev. Pfrdf. in Nassau, A. Nassau, am Calenbach; 283 ev. u. 13 kath. Ew. [A. Rotenburg 2.; 250 Ew.

Nenterode, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Rotenburg,

Nentershausen, 1) Df. und Amt (**-Sitz**) in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Rotenburg; 1060 Ew.; Kupfer- und Kobaltbergwerk. 2) kath. Pfrdf. in Nassau, A. Wallmerod; 672 kath. und 21 ev. Ew.

Nenthorn, Df. in Schottland, Grfsch. Berwick; 446 Ew.

Nentschau, Nemtschau, ev. Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Rehau, zum kathk. Kirchpf. Posseck gehörig; 235 Ew.; Schloß.

Nenve (Bagas-, Lukas), kath. Pfrdf. u. kath. Kirchdf. in Ungarn, Distr. Neutra, Grfsch. Honth, bei Balassa-Gyarmath; 190 und 430 Ew.; Weinbau. [heim; 694 Ew.

Nenzenheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Uffenheim.

Nenzing, kathol. Pfrdf. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Bludenz; 1170 Ew.; Eisenhämmer, Baumwollspinnerei, Weberei.

Nenzingen, kath. Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Stockach; 820 kath. und 1 ev. Ew.

Nenzlingen, Df. im Schweizer K. Bern, A. Laufen; 188 kath. Ew.

Neobschütz, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg, bei Strehlen; 401 Ew.

Neobuza, Neobuza, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Ungrisch-Hradisch, Hrsch. Lukow; 390 Ew.

Neochori, Kiel. im nördl. Griechenland, Livadien, SW. von Volo.

Neograd, 1) Grfsch. in Ungarn, die von einem alten, länast verfallenen Schloß, lange vor der Ankunft der Magyaren erbaut u. Novigrad, d. i. Neu-Schloß, genannt war, und von dem Magyaren den Namen Neograd erhielt. Sie grenzt N. an die Grfsch. Sohl, O. an Gömör und Heves, S. an Pesth-Pilen, W. an Honth, und hält 77.84 geogr. (74.45 österreich.) QM., 1847: 166,450; 1839: 247,000; 1850: 172,317 Ew. in 9 Flck., 253 Frn. und 330 Bracken, mit 248,086 Joch Aeckland, 44,140 Joch Wiesen, 10,000 Joch Gärten, 20,054 Joch Weingärten, 3000 Joch Weide und 290,530 Joch Wald. Die jährliche Ernte gibt durchschnittlich 700,000 Metzen Wintergetreide, 500,000 Metzen Sommergetreide, 400,000 Eimer Wein, 920,000 Ctr. Heu. Der nördliche Theil der Grfsch. ist gebirgig und bewaldet, dagegen gibt es im hügeligen O. und S. einige Ebenen. Durch den Gebirgs- gegen die Grfsch. Heves steht das Gebirge Matra, an der Grenze der Grfsch. Gömör Mendes 1c. Daher ist der nördl. Theil auch kalt und rauh, aber gesund, der südl. Theil viel milder und fruchtbarer. Die Flüsse sind die Eipel (Ipoly), die in der nördlichen Ecke der Grfsch. aus mehreren Quellen entsteht, von Malnas-Bataka bis gegen Szakal zweimal SO. u. zweimal W., oberhalb Szakal bis Szetsenn S. und von hier bis Balassa-Gyarmath W. fließt, dann in die Grfsch. Honth übergeht, und bis Szethe in vielen Krümmungen W., von da aber, in der Nähe der Gran um die letzte Bergreihe des Gebirges, in die Donau fließt. Die Zagava macht die Grenze gegen die Grfsch. Pesth. Die bedeutenderen der vielen Nebenflüsse sind Szuha, Lossonj, Tugar, Dobroda, Strepova, Szalatuva, Kürtös 1c. Die Donau berührt nur einen kleinen Theil der Südgrenze. Auch gibt es Mineral- und Salzquellen. Die Hauptnahrungszweige sind Ackerbau, Obst- und Weinbau, Viehzucht, besonders Rindvieh-, Schaf- und Schweinezucht. Die Haupterzeugnisse sind Korn, Hanf, Ueberfluß an Obst, Wein (ausgezeichnet ist das Kosser, Rater, Gesegen, Jobbagyer, auch das Galabogyer und Bujaker Gewächs), Metonen, Tabak, Federvieh, Fische, Bienen. Von Mineralien gibt es Alaun-Erde bei Kalno, und Spuren von Eisen, Blei, Gold und Silber in der Gegend von Lonyabanya. Die Wahung ist traidig. In Gran werden Tuch und Wollzeuge gewebt. Die Bewohner sind Ungarn, Slowaken und Deutsche, und zum Theil Katholiken, zum Theil Lutheraner, Reformirte, Griechen oder Juden. Eingetheilt ist die Grfsch. in 7 Stuhlbezirke. 2) Pfrdf. ebd., Grfsch. Neograd, auf einem Berge; 47° 55′ N. 19° 4′ 55″ O.; 1525 Ew.; Papiermühle.

Neokastron, ist **Navarin**.

Nola, kleines Reich in Senegambien, S. von Boudu, O. von Tenda, r. vom Gambia. Im N. wird es von dem *Nola-Koba*, einem Zufluß des Gambia, bewässert, ist im NO. stark bewaldet und hat besonders viel Butterbäume und Elephanten. Hauptort ist Badu.

Nomawe (Sete.), Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und D. bei Niort; 910 Ew. [senen Milina-Fluß.

Norich, Pfrsd. in Dalmatien, Kr. Spalate, bei Suttina, am rei-

Nosdabis, Nezdabitez, Nezdabitze, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Komotau, bei Gistay, am Eisbach; 250 Ew., Schloß.

Nosis (Set.-r.), 1) Df. in England, Grfsch. Cornwall, WSW. bei Liskeard; 1285 Ew. 2) Flck. eb., Grfsch. und SSW. bei Huntingdon, an der Südgrenze, an der Ouse; 1841: 3123; 1851: 2951: Ew.; schöne gothische Kirche des 16. Jahrh.; Papierfabrik. [fon; 1210 Ew.

Nosny, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und S. bei Aubuis-

Nosw, Augau (bei Wilkes), **Nhao** (D'Urville), eine bewohnte und von einem Riff umgebene Fidschi-Insel.

Nosarnig, Rittergut und Ortschaft in Preußen, Rgbz Stralsund, auf der Insel Rügen (Kr. Bergen), bei Putz; 1855: 83 Ew.

Nosatky, Nosatzer, Nosatz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin,

Nepaul, Nepal, hinterh. **Nepala**, ein Königreich im nördl. Hindostan, an der Südseite des Himalaya, durch den es im N. von Tübet geschieden ist, während es im O. an das britische Gebiet von Delhi, im S. an das Gebiet des Nabob von Oude (Audre) und das britische Gebiet von Dude, Bahar und Bengalen, im W. an Sikkim grenzt, das im N. ebenfalls an Tübet stößt. Im W. bildet der Fluß Cali, der westl. Arm des Gagara, die Grenze. Bis 1816, wo das britisch-ostindische Heer einen großen Theil des Reiches eroberte, umfaßte dasselbe mehr als funfzig kleine Königreiche der Gorkhas. Das eigentliche Nepaul besteht aus zwei schönen Thälern, das gegen 6 uM. breite Nepaul-Thal und das kleinere Schandragiri-Gebirge geschieden. Die Gegenden des eigentlichen Nepaul, das ein heiliges Gebiet ist und Thama heißt, werden durch vier heilige Wallfahrtsorte bestimmt, nämlich Nilkantha, acht Tagereisen N. von Katmandu; Nateswara, vier Tagereisen S. davon; Kaleswara, zwei Tagereisen W. davon; und Bhawaniswara, eine Tagereise von dort. Das große Thal hat fast eine zirkelrunde Form, und ist durch zahlreiche Zuflüsse des Bogmutty, die von dem Gebirge herabkommen, reichlich bewässert. Dasselbe erstreckt sich, von steilen Gebirgen umgeben, über 22 engl. Mln. von O. gegen W. und 18 engl. Mln. von S. gegen N. Die bewaldeten niedern Gebirgshöhen sind der Sivapuri im N., der Nagarjun im W., der Schandragiri (Ghandragiri) im SW., der Pulcher im SO., der Deviceet im O. Man glaubt, das ganze Thal einst ein See war, bessen Ausenken auch noch in der Mythe der Eingeborenen fortlebt. Darin sollen die Schlange Karkotaka und Nagabhandschang, von den Buddhisten verehrt, und der andere unfangreichere aber weniger hohe, von den Anhängern der Veda verehrt, und auf jedem ein Tempel, Insáin in dem See und der Wohnsitz des Gottes Siva und dessen Frau gewesen sein. Deshalb werden diese Heiligthümer von einer großen Zahl Pilger besucht. Das Gebirge des eigentlichen Nepaul, das Thama-Gebirge, dessen südlichster Theil der nördliche Theil der großen Hinzu-Ebene ist, und die südlichste, niedrige Stufe wie ein Saum umgibt, etwa 20 engl. Mln. breit. Der nördlich anliegende Theil erhebt sich nordwärts in Hügeln u. Höhen in fast gleicher Breite als Vorstufe, die von Bergströmen bewässert wird, wie auf der Südseite des Gebirges, wo diese Hochgipfel emporstehen. Die Höhen und das umliegende Niederland sind bewaldet. Besonders wachst hier in Ueberfluß die Art Mimosen, von denen man das Gatechu gewinnt. In einigen Gegenden sind die Höhen von dem Hochgebirge durch ansehnliche Thäler getrennt, die jedoch 3000 bis über 6000 Fuß über der Tiefe der Ebene liegen, und erhalb Dörfern bewohnt sind. Man bebaut das Land, wo man den Wald ausgerodet hat, mit Baumwolle, Reis, Mais, Weizen, Gerste, Cardamum, Ingwer, Zuckerrohr ic. Natürlich zeigen diese Gegenden ein dafür günstiges Klima, obschon das Gebirge rauher ist als das Niederland, einen barten und sehr reichen Winter hat, und im Sommer mit den Schafherden in den bedeckt wird, während man im Winter wieder niederwärts zieht. Auch ist das Gebirge weniger weiderich als das Niederland. Besonders reich an Schafherden sind die Gurungs und Limbus. Uebrigens gibt es zwei verschiedene Arten Schafe: die großen Bharals mit feiner Wolle auf dem Gebirge, und die kleinen, welche auf dem Gebirge gefunden werden, Rindvieh gibt es wenig; Büffel werden nur zur Pflugung aus dem Niederlande in die Hochthäler gebracht, aber hier nicht gezüchtet. Pferde werden aus Tübet eingeführt. Allgemein sind die Schweine und die Ziegen mit der feinen Shawl-Wolle in dem Hochgebirge, das auch die gleiche Mannigfaltigkeit der Gesteine besitzt, wie unter 12,000 Fuß beobachtet. Von wilden Thieren gibt es im Hochgebirge Melangeris satyra, Phasianus impeganas, Perdix rufa. — Das an Quellen reiche Gebirge besteht meist aus Granit, und enthält viel Eisen, Blei, Kupfer, Schwefel und etwas Zink, und in den Flüssen findet sich auch etwas Gold. Das Hochgebirge ist mit ewigem Schnee bedeckt, und ragt in ungeheuren schroffen und überhängenden Felsen in die Höhe. Die jahrlichen Felsenthäler sind zum Theil sehr eng, aber wunderbar fruchtbar. Die Fruchtbarkeit wird durch reichlichen Regen in der warmen Jahrszeit begünstigt. — Die Bevölkerung ist verschiedenen Stammes, nach Religion, Sprache und Sitte zu urtheilen. Im Hochgebirge erscheint sie nach der Physiognomie chinesischen oder tatarischen Ursprungs zu sein. Dazu gehören die Magars, Gurungs, Jariyas, Newars, Murmis, Kirauts, Limbood, Lapchas und Bhuteas. Die Magars bewohnen einen großen Theil der niederen Höhen im Westen, empfahlen sich den Nimsfischen und dienen bekanntlich als Kriegsleute. Die Gurungs, dem Lama-Dienst und Buddhismus zugethan, sind ein Hirten-Volk, das im Sommer in das Gebirge zieht und im Winter wieder zurückkehrt. Sie mischen sich im Verkehr des Lebens mit den Bhuteas, die steifige Landbauer, Bergleute u. Handarbeiter sind, und zahlreiche Schafherden besitzen. Die Jariyas sind eine sehr zahlreiche Volksclaß, die Gegend der niedrigen Höhen bewohnt und sich zu dem Brahminen-Dienst bekehrt hat. Den fruchtbarsten Theil des Reiches, das eigentliche Nepaul, haben die Newars inne. Dieselben beschäftigen sich mit dem Landbau und Handel, und sind unter den Gebirgsbewohnern des Reiches im Rein am meisten vorgeschritten. Der Bau ihrer Häuser und ihre Lebensweise läßt in ihnen Einwanderer aus Tübet erkennen, um so mehr, als ein großer Theil sich zu dem Buddhaglauben bekennt, aber nicht die Lamas, sondern eine eigene Priesterschaft, Bangras genannt, hat. In dem rauheren Gebirge des eigentlichen Nepaul wohnen die Murmi, die man als einen Zweig der Bhuteas betrachtet. Sie sind jedoch in ihrer Sprache von denselben merklich verschieden, stehen in dem religiösen Glauben ihnen ähnlich. Sie wohnen in zerstreuten Hütten. Ebenso sind hier starke eingeborne Volksschaften im Gebirge die Parbutties und besonders die Newars. Zu den stärksten Volksschaften gehören die Kirauts, die Lapchas und die Bhuteas. Die eingeborene Gebirgsbevölkerung mit chinesischer oder tatarischer Physiognomie scheint den Nagart abzustammen. Die Gurungs reinen Stammes sind im Gebirge nicht zahlreich, aber sehr stark das Mischvolk, aus der Vermischung mit den eingebornen Volkschaften entstanden. Dasselbe ist ein treuloses, grausames, anmaßendes und wegwerfendes Volk, dem Laster geschlechtlicher Ausschweifung im höchsten Grade ergeben. Durch die Erberung der Gorkhas sind die geschlechtlichen Verhältnisse in Rücksicht auf die Staatsgustände verändert worden. Die Regierung ist despotisch. Gorkha u. Katmandu sind die Hauptorte. Andere ansehnlichere Orte sind Dipal, Dschunlab, Malobum, Kachbi, Lamjun, Khatang, Amaraspura. Der Verkehr ist nordwärts nach Tübet nur durch einzelne Gebirgspässe (s. Allen, Himalaya) möglich. Der Handel ist hauptsächlich Tauschhandel. Man gibt die Bevölkerungsmenge dieses an 2400 QM. großen Gebietes auf 2,600,000 Ew. an.

Nepeam, 1) Landzipfel der Südspitze von Australien (Neuholland), Grand. 35° 9' 18" S. 142° W. 2) Cap im SW. der Lafayades-Insel James, 6° 28' S. 93° W. 3) ein Sund an der NWKüste von Nord-Amerika, N. von den Inseln Hawkesbury, Gil ic. und von Sans-Eveau. 4) steilhohe Felsenlandspitze an der Russischen Küste von Nord-Amerika; 57° 10' N. 134° 5' O. Grw. 5) zutkanische wüste und wasserlose Insel im Großen Ocean, 6. bei der Insel Norfolk, eingefähr 50 L. Br.; 29° 2' S. 165° 49' O. 6) Df. in Englische Guyana in Nordwesten. Die Zwischenzeit zwischen Ebbe und Fluth ist 7¾ St., und vieren beide und Fall 5 bis 7 Fuß. Die Fluth bewegt sich gegen SSW., und die Ebbe gegen NNO. 6) **Bouganinville**, Bucht an der NWKüste der Känguruh-Insel an der Südküste von Australien; 35° 14' S. 137° 30' W.

Nepeperelin, arct. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Szatmar, bei Bajsalu; 140 Ew.

Nepperkorf, Df. in Mecklenburg-Strelitz, N. Mecklenburg, bei Warin.

Nepreuskun, Ort in Wisconsin, Grfsch. Winnebago; 1850: 403 G.

Nepsin, Berg in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo; 2600 Fuß hoch.

Nepthenoi, Insel an der Ostseite des kaspischen Meeres, am Eingange des Balkan-Golfes; unfruchtbar; hat Naphtha-Quellen, Salz u. Schwefel. [37° N. 16° 0' 2" O.; 2800 Grw.; Bischofsitz.

Nepy, St. im Kirchenstaat, Delegat. SOC. von Viterbo; 4200 Ew.

Nepiss, Ste in Unter-Canada, im SO. des Distr. Trois-Rivières, am Fuß des Alleghany-Gebirges; 45° 40' N. 72° 50' W.

Neplachow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Lomnitz, bei Schwetin (Schedetin); 570 Ew.

Neplachowitz, Neplachowitz, Df. in Oesterr. Schlesien, Kr. und bei Troppau; 620 Ew.; Schloß, Brauerei, Brennerei. [hausen; 164 Ew.

Neplecken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 225 Ew.

Nepo, ruff. Insel im Eismeer, Gow. Archangel, NW. von Onega.

Nepobrzig (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Mies; 305 Ew.

Nepolis, Nepolisy, Lepolisy, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Chlumec; 680 Ew.; Jägerei.

Nepolokouy, Pfrsd. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, bei Kotzmann, am Pruth; Ueberfahrt.

Nepomuk, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kohljanowitz, bei Koschitz; 360 Ew.; Gemeindeschüttboden.

Nepomuk, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Bechin, bei Chrastian; 225 Ew. 2) Df. eb., Kr. Budweis, Bez. Schweinitz, bei Zilowitz. 3) Df. eb., Kr. Taroubitz, Bez. Landskron, bei Rothwasser; 240 Ew. 4) **Nepomuk, Pomuky**, Df. und Bezirk eb., Kr. Pilsen, NO. von Klattau; 1600 Ew.; schöne Kirche, die auf der Stelle des Hauses steht, worin der Landesheilige Johann Hasil, Johann von Nepomuk genannt, geboren wurde und dessen silbernes Standbild in der Kirche steht; Bezirksgericht; Wallfahrtsort; Brauerei, Hospital; dabei das Felsenschloß Neuhaus. 5) **Nepomuk, Pomuky**, Df. eb., Bez. Horschowitz, bei Klentsch; 200 Ew.; Holzschlägerei, Verfertigung hölzerner Geräthschaften. 6) **Deutsch-**, Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. Przeznitz, bei Neuzmital, im Walde; 270 Ew. 7) **Klein-**, sf. 2).

Nepomuk, sf. 11 Domeiel.

Nepomuker Hütte, Eisenwerk im Oesterreich. Serbien, Distr. Bugos (Gspsch. Krasso), bei Doganecka.

Nepopacz, Nepopacz, 1) **Bossan** oder **Bozan**, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gspsch. Trentschin, bei Nagy-Szambokreth; 365 Ew. 2) **Kis-**, Df. eb.; 100 Ew. [Wistritz, am Szamos; 855 Ew.

Nepos, Neposs, walach.-griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, bei

Neppermin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, auf der Insel Usedom, am Nepperminer See, der eine Bucht des Achterwassers ist. [Liflt; 165 Ew.

Neppertshacken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Neprzemis, Pfrsd. in Sachsen, Kreb. Leipzig, A. Grimma, bei Wurzen; 1855: 214; 1858: 222 Grw.

Neprachow, Neprochowy, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Tiechomitz; 260 Ew.

Neprawitz, sf. Neprowitz.

Neprobilly, Neprobilice, Hradek, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Kwitlitz; 245 Ew.; Jägerei.

Neprochowm, sf. Neprachow.

Neprowitz, Neprobilice, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Podersian, bei Kwitschitz; 100 Ew.

Neprzeein, Neprzilny, f. Bruck 14.

Neprzejow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Schlee, bei Radetau; 115 Ew. 2) Df. eb., Kr. Prag, Bez. Przibram, bei Unter-Hbit; 185 Ew.

Neprzemas, Neprzimezewes, Neprzemasky, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jung-Bunzlau, bei Podrawsky, am Berge Chlomec; 390 Ew. [und bei Sobotka; 230 Ew.

Neprzimetz, Neprzimez, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez.

Neptun-Inseln, Gruppe an der Südküste von Australien (Neuholland), am Eingange des Spencer-Golfs; 35° 20′ S. 134° 45′ O.

Nepzin, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Mukow; 1855: 123 Ew.

Ner, Nebenfluß der Warthe r., in Polen, Gow. Warschau; entsteht bei Rzgow, fließt NWb. bis Bassn, wo l. die Pissa u. r. die Mierezna einfließen. Von hier ist die Laufrichtung NNO. bis zum Einfluß der Gwiza von O. her, oberhalb Grodzisko. Von da ist der Lauf bis Dombie WB., und bis zur Mündung bei Ghelmno NO.

Nera, 1) Nebenfluß der Tiber l., im Kirchenstaat, Deleg. Spoleto; entsteht am Monti della Sibilla, fließt gegen SW. und an Terni und Narni vorüber, und mündet unterhalb letzterm Orte. Nimmt l. den Velino auf u. bildet den schönen Wasserfall von Marmora. 2) Gebirge in Nubien, auf der Nil-Insel Meroe. 3) Nebenfl. der Donau, in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment; entsteht in den südl. Karpathen, und mündet bei Ilj-Palanka.

Nérac, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, WSW. von Agen am R. von Gontom, an der Baise, die hier schiffbar wird; 44° 8′ 17″ N. 27° 0′ 22″ W.; 1792: 3012; 1821: 5760; 1831: 6327; 1841: 6837 Ew.; ist salzamist. Constitorialkirche, Handels-Tribunal, Fabriken für Stärke, Schiffszwieback, Droguen, Leinwand ꝛc.; Wollwächerei, Wollspinnerei, Handel mit Leinwand, Hanf, Flachs, Getreide ꝛc.; große Markthalle, Ueberreste des alten gothischen Schlosses und Sitzes der Könige von Navarra; Bronze-Standbild Heinrich IV.; viele altertümliche Häuser. Der Arrond. hält 135,527 Hect., 1831: 60,661; 1841: 60,989 Ew. in 7 Cantons.

Nerab, Neradau, Neradow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Przelauc, bei Bohdaneez; 396 Ew.

Neradin, griech. Pfrrf. im Distr. Serbien, Distr. Neusatz (Syrmien, Distr. Ruma), bei Ruma; 922 Griechen. [1855: 61; 1858: 70 Ew.

Neradin, Ortschaft in Sachsen. Krdr. u. R. Bautzen, bei Camenz; **Neradnoez**, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gjpsch. Eisenburg, bei Radar-Keresztur; 170 Ew.; Weinbau, Waldung. [Mitrotzy.

Neradow, kleines Df. in Böhmen, Kr. Bilsen, Bez. Blatna, bei **Neratow**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parubitz, Bez. Przelauc, bei Bohdaneez; 225 Ew. 2) Kol in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Wisowitz.

Neratowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Lobkowitz; 245 Ew. [bei Lewin; 88 Ew.

Nerbothin, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glatz,

Nerbudda, ein Fluß in Hindostan, der auf der Hochebene Omerkuntue in Gundwana ohngefähr in 2463 F. Seehöhe entsteht, in 22° 55′ N. Sein Lauf ist mit wenigen Krümmungen westwärts, und mit wechselnder Breite, meist in wilrem, engem Felsenbett, an 140 geogr. Mln. lang und reißend. Deshalb ist sein Lauf wenig verengt, hat weiters, Bett und Felsenblöcken, Stromschnellen, Untiefen, und die in Schiffahrt größtentheils unmöglich, bis auf 20 Mln. oberhalb der Mündung, von 2½ Mln. oberhalb Tullukwara an. Die Flußbreite beträgt bei Saeur ohngefähr 600 Yards, bei Mandlenstr 1200 Yards, wächrend er bei Broach einige Inseln bildet, und sich bei auf 7½ mal verbreitet. Nach den Hindu-Sagegraphen ist das Land von dem Nerbudda fürwärts Deccan.

Nerchau, St. in Sachsen, Kreb. Leipzig, A. und NO. 1 St. von Grimma, r. von der Mulde, in 475 F. Meereshöhe, zum Rittergut Trebsen gehörig; 1834: 639; 1837: 647; 1843: 721; 1849: 750; 1852: 807; 1855: 901; 1858: 862 Ew.; Weberei, Wiehzucht; Bauerhof.

Nerdein, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Daun; 110 Ew. [Anelam; 82 und 91 Ew.

Nerdin, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei **Nére**, Df. in Frankreich, Dep. Charente-unter-, Arr. und O. von Sct. Jean-d'Angely, SO. bei Saintaw; 1150 Ew.

Nerechta, Kreisst. in Rußland, Gow. und SSWb. von Kostroma und OSO. von Jarostaw, am gleichnam. Nebenfluß der Wolga; 57° 25′ N. 38° 30′ O.; 1851: 2888 Ew.; 1 Kirche; Leineweberei, Leinwandhandel. Der Kreis hielt 1851: 135,385 Ew.; wird von der Wolga, Nerechta, Pluscha durchströmt, ist fruchtbar, gut angebaut, aber wenig bewaldet. [einer fruchtbaren Ebene der Alp; 137 Ew.

Nerenstetten, Df. in Württemberg, Donaukr., Amt Ulm, auf

Neretva, Neretwa, Fl. in Bosnien, Herzegowina, SSO. von Travnik und N. von Mostar.

Neresheim, 1) Df. und Hauptort des gleichnam. Obl. in Württemberg, Jaxtkr., am Fuß eines Berges, an der Egge auf dem Härtefeld; 48° 45′ 16″ N. 7° 59′ 54″ O.; Tepychmeberei, Töpferei. Das Oberamt hält 8½ QM., 24,893 Ew. in 2 St., 24 Pfrdfrn., davon 1 mit Marktrecht, und 4 Pfarrkrn., oder 30 Gemeinden; hat Marmorbrüche, Wollspinnerei, Tepychmeberei, Bierbrauerei, starke Gänsezucht. 2) Pfrrf. ebd., Dek. Neresheim, auf dem Ulrichsberge, neben der ehemal. Benedictiner-Reichsabtei (1095 gestiftet, 1803 aufgehoben); 162 Ew.; Turn- und Taxis'sches Schloß und Amt.

Neresi, Mkt. und Distr. in Dalmatien, Kr. Spalato, auf der Insel Brazza, N. von San-Pietro; 1480 Ew.; Zoll- und Steueramt.

Neresine, Df. und Hafen in Istrien, auf der Insel Cherso; Mineo-

Neresow, ist Nerschow. [riten-Kloster.

Neretse, Nereten (Ober-, Unter-), 2 Dst. in Böhmen, Kr. Bilsen, Bez. und bei Mrzewitz; 165 und 220 Ew.

Neretzanige (Also-, Felső-), 2 Wirtsfr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Marmaros, bei Szigeth; 840 und 730 Ew.

Neretein, Nerzetin, Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz.

Nereto, St. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter., Distr. und N. von **Nerezin**, in Nerzezin. [Teraume; 1600 Ew.

Nerfen, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Heilsberg; 97 Ew.

Nerft, Gut und Kirchpf. in Kurland, Kr. Selburg, Hauptmannschaft Friedrichstadt; das Gut hat 2839 Ew.

Nergens, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Cleve, bei Goch; 360 Ew. [snares.

Nergondge, Ort in Allah-abad, in Hindostan, WSWb. von Bes-

Neriad, Ort in Gujserate, in Hindostan, Distr. Kaira, NNO. von Cambay und SO. von Ahmeds-abad; 22° 44′ N. 73° O. Grw.

Nerike, eine ehemal. Prov. in Schweden, im heutigen Oerebro-Län.

Nerimjopettah, Dct im N. von Coimbatur, in Hindostan, SO. von Seringapatam, auf der Westseite des Cavery, der hier um den 26. Mai zu wachsen beginnt, und das Hochwasser vom 13. Juli bis 13. August hat.

Néris, Flck. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und SO. bei Montluçon, am Ende eines schönen Thales; 1432 Ew.; berühmte schon wahrend der Römerherrschaft benutzte warme (+51° C. Temperatur) salinische Quelle, die zum Baden und Trinken benutzt wird; Kohlengruben.

Neriz, 1) Df. in Hannover, Fl. und Lndr. Lüneburg, A. u. bei Munstrow; 62 Ew. 2) **Nehrnze**, Df. in Holstein, A. Trittau, SW. bei Delreloe, an der Beste; 243 Ew.; fruchtbarer Boden, gute Wiesen.

Nerja, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Malaga, O. bei Velez-Malaga; 5100 Ew.; Wein, Seide.

Nerkewitz, Df. in Weimar, A. Jena; 250 Ew.

Nerl, 1) Nebenfluß des Kljasma l., in Rußland, Gow. Wladimir; fließt gegen O., und mündet unterhalb Wladimir. 2) Nebenfluß der Wolga r., ebd.; fließt gegen NO., um mündet SW. von Kotlasin.

Nermed, Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gsych. Krassso), bei Dognaczka, in bergiger u. steiniger u. bewaldeter Gegend; 680 Ew.

Nernallah, Ort und Distr. in Berar, in Hindostan, WO. von Elitschpur, auf der Spitze eines Berges. In dem Distr. stehr ein Gebirgszug, und wird von dem Purna und dessen vielen kleinen Nebenflüssen durchflossen. [294 Ew.

Nernier, Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mand. Douvaine; **Nérondes**, St. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. u. NO. von Neaune, auf einer steilen Höhe an einem kleinen Zufluß der Loire r.; 1212 Ew.; Gerberei, Kalköfen. [Sct.-Armand; 2004 Ew.

Nérondes, Flck. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und NO. von **Neroschow, Nereſow, Nerosow**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neckanitz, bei Wetrowitz; 130 Ew.

Nerochowitz, Nerochowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Podol; 100 Ew.

Neroth, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und W. bei Daun und OSO. bei Gerolstein, am Fuß eines vulkanischen Berges, worein sich die Höhle, zur Gisterer, befindet, in welcher auch im heißesten Sommer Schnee nicht schmilzt; 530 Ew., 2 Mühlen.

Nerow, Nerowitz, Negrow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei **Nerozhowitz**, l. Neroschowitz. [Lebrantitz.

Nerpe, Flck. in Finnland, Gw. und S. von Wasa, am bottnischen Meerbusen.

Nerpio, Flck. in Spanien, Prov. und SSWb. von Cbinchilla und OSO. von Sequra-de-las-Sierra, am gleichnam. Fluß; 3200 Ew.

Nerpitschi, eine Insel der Aleuten, Wb. bei Oglodak.

Nerſac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SO. von Angoulême, am r. Ufer der Charente; 1038 Ew.; guter Rothwein, Wassermühlen, Baumwollspinnerei. [Kempen, Wb. bei Sct.-Tönist; 12 Ew.

Nersdonk, Rittergut in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. S. bei **Nersingen**, kath. Krchsf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Günzburg, bei Oberhalbheim; 260 Ew.

Nerſchinsk, Nebenfluß der Schilka l., in Rußland, Gow. Irkutsk, Kr. Nerschinsk; entsteht auf der SOSeite des Stanowoi-Gebirges; Nebenfluß die Ilburga r.

Nerſchinsk, Kreisst. in Rußland, Gow. Irkutsk, an der Nerschka, die unweit in die Schilka fließt; 51° 55′ 34″ N. 114° 12′ 21″ O. (Theslef); 1851: 1900 Ew.; 1 Kirche; Obrowatorium, Bergwerksbude. Die Stadt wurde 1658 angelegt. Der Kreis erstreckt sich bis an die Grenze der Mongolei und Mandschurei, die östlich der Argun bildet, umfaßt den östlichen Theil von Daurien, ist gebirgig und reich an Gold, Silber und Blei. Von Pelzthierwild gibt es Zobel und silbergraue Eichhörnchen. Der Boden ist daselbst fruchtbar und mit Birkwald, Nadelwald, Bergbau und dem Hüttenbetrieb. Die Bevölkerung besteht aus Buräten, Mongolen, Tunguſen, Russen und Kosaken, und in den Bergwerken aus Verbannten. Die Berg- u. Hüttenwerke gaben 1832 reines Gold 14 Pfr. 23 Solotn. 56 Theil; reines Silber 244 Pud 18 Pfr. 15 Solotn. 59 Theil; Blei 16,915 Pud 2½ Pfr. Im SO. gibt es in der Abgains Steppe viele Seen, von denen die beiden größten der Khara und Jilka, an der Grenze der Mongolei, sind. In ersteren fließt der Ulbsa auf der Mongolei her.

Nerſchinskoi-Jarod, Bergwerksort in Rußland, Gow. Irkutsk, Kr. und 31 M. von Nerschinsk, unweit der Grenze der Mandschurei, im Gebirge; 51° 18′ 37″ N. 117° 16′ 6″ O. (Fuss); Bergwerksdirection, Berg- und Hüttenwerk. [bei Boyaria.

Nervesa, Pfrrf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. Montebelluna.

Nervi, 1) Df. in Dalmatien, Distr. Knin, auf dem festen Lande, an dem Kanal von Velustich. 2) St. und Mand. in Sardinien, Prov. und SO. von Genua (Genova), auf der Küste, am Monte Moro; 4089 Ew.; eine kleine Abbee mit schwierigem Zugange; vorzügliche und viel Limonien, wenig Wein und Oliven; Baumwollwebere.

Nerviano, Pfarrort in der Lombardei, Prov. und bei Milano, am Olona; 1900 Ew.; Knaben-Erziehungsinstitut; Seidenraupenzucht, Weberei, Mühlen.

Nervieux, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und N. von Montbrison; 1100 Ew.

Nervion, Nebenfluß des Duranzo l., in Spanien; entsteht in der Prov. Vitoria (Alava), S. der Ortsstr. und mündet oberhalb unweit Bilbao, wo er schiffbar wird, in den Biscayischen Busen.

Nerwick, Nerwikf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Arlenstein, bei Wartenburg; 155 Ew.; Forsterei.

Nerzechin, Nerzezin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Horzowitz, Wb. Mrtmif; 200 Ew.; Eisenbergwerk.

Nerzweiler, Df. in Baiern, Pfalz, K. Lauterecken, bei Hinzweiler; 202 Ew.; Steinkohlengrube.

Nes, 1) Df. in der Prov. Friesland der Niederlande, auf der Insel Ameland; 1810: 570 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Friesland, Bez. Hennegeradeel; 1810: 96 Ew. 3) Df. ebd., Bez. West-Dongeradeel; 1850: [538 Ew.

Nesfabudsie, f. Nezamisliz.

Nesbach, Df. in Nassau, A. Limburg; 485 ev. und 1 kath. Ew.

Nesbawetsig, f. Nezbawetig.

Nesche, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli; 150 Ew.; Glasfabrik, Steinkohlenbergwerk.

Neschen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Dahme;

110 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Köln, Kr. Mülheim, bei Bensberg; 120 Ew. [Belzig, bei Belzig; 145 Ew.

Reschetitz, Rezetice, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 140 Ew.

Reschka, Ortschaft in Kärnten, bei Klagenfurt.

Reschkaredin, Reskkaredice, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Kuttenberg, bei Cirkwitz; 365 Ew.

Reschovaß, Ortschaft in Krain, Bez. Neustadt, bei Schweinberg.

Reschowa, Reschow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Tschibana (Cjibana); 100 Ew.

Reschowitz, f. Nejowitz. [bei Neweklau; 190 Ew.

Reschtitz, Restelice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und Herrschaft Wittingau, **Rohozany, Rohozany**, Pfrkf. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. und 1¼ St. von Leschen, an der Elbe; 175 Ew.; Ueberfahrt. 2) Pfrkf. in Sachsen, Kror. und A. Bautzen, bei Königswartha; 1855: 479; 1858: 491 Ew.

Resovack, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Luzerne, am Susquehannah; 1820: 1028; 1840: 2086; 1850: 920 Ew.

Resdin; Rezdiz, f. Nezdin, Nezdiz.

Rese, Pfrkf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Alzano, unweit vom Serio; Seidenspinnerei.

Resehanz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Altenkirchen; 1855: 63 Ew.

Resekow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 186 Ew.

Resenitz, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, bei Klötze; 95 Ew. [41° N. 15° 57′ 45″ O.

Reserhoft, Leuchtthurm an der Preußischen Ostsee-Küste; 54° 49′

Reshanang, Dorf in Pennsylvania, Grfsch. Lawrence; 1850: 3045 E.

Reshiu, f. Nzeschin.

Reshoda, Grfsch. im SO. von Mississippi; 578 QM., 1840: 2437; 1850: 4728 Ew. (davon 1335 Sklaven); Hauptort: Philadelphia.

Resider, Residel am See, kais. Pfrsl. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grsch. Wieselburg, an der Petersny, bei Parndorf.

Resigode, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Sulau, an einem großen Teich; 576 Ew. [fürt; 21 Ew.

Reskotten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wippers-

Reske, Rèie, St. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und 5 bei Peronne, am Ingon; 1455 Ew., Fabriken für Senf, Del, Rübenzucker, Gerberei. [Brünn, bei Schwarzkirchen, im Gebirge; 430 Ew.

Reslowitz, Restlowitz, Reslowicze, Krchdf. in Mähren, Kr.

Resmen, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Schweinitz, bei Besenitz; 220 Ew. 2) **Resmien, Resmin**, Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Kaurzim, bei Zaimitzl; 330 Ew.

Resmerczitz, Resmiczice, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Jrucz und Sautitz; 225 Ew.

Resmuy, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. u. S. bei Bourbon-Vendée; 1100 Ew. [135 Ew.

Resnachow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg;

Resnaschau, s. Neznaschau.

Resnaschow, s. Neznaschow.

Resnitz, Nezdiez, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Tepl; 150 Ew. [2) s. Neschowa.

Reson, 1) Df. u. Hof in Mecklenburg-Schwerin, A. u. bei Rehna.

Resowitsch, Df. in Krain, bei Pölland.

Resowitz, s. Nezowitz.

Respek, s. Dnespek.

Respen, Wlkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei Eckenhagen; 30 Ew. [bei Welisch; 210 Ew.; Jägerei.

Respen, Respery, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim,

Respezitz (Alte, Neue), 2 Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Kobljanowitz, bei Cystin; 125 und 240 Ew.

Respoft, Kuscany, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Zemplin, bei Mihalyi; 225 Ew.

Respitz, Respice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Wacow (Watzau); 315 Ew.; 3 Mahl- u. Sägemühlen. 2) s. Nospitz.

Respoding, Mezjovorozi, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Ghrau; 190 Ew.

Ress, Fluß in Schottland, Grfsch. Inverness; fließt aus dem NO.-Ende des gleichnam. Sees ab gegen NO., und mündet bei Inverness in den Murray-Golf; darin ein beträchtlicher Lachsfang.

Ressa, 1) **Ober-**, ev. Pfrkf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. S. bei Weißenfels, am Klettenbach; 402 Ew. 2) **Unter-**, ev. Pfrkf. ebd.; 253 Ew.

Ressé, 1) Flck. in Hannover, Ostfriesland, Lbdr. Aurich, Amt und SW. 1 Mile. von Berum; 1156 Ew. 2) Df. ebd., Bremen, Lbdr. Stade, A. Lebe, bei Stotel, NO. unweit Dorstedt; 107 Ew. 3) Niedenfluß der Hörsel, entsteht in Preußen, NO. unweit Gerbet, in der Gegend von Bindersleben, fließt westwärts, vorüber an Gotha, Ernestedt, Mortleben, wo unterhalb der Mullbach l. einfließt; tritt bei Pferdingsleben in Gotha ein, wo Friemar, Molsleiben, Hausen, Pfullendorf, Westhausen, Eberstädt, Brüheim und gegenüber Großen, Friedrichswerth, Hainz und Ettenhausen, meist vom linken Ufer, Wenigen, Luppenthy, Stockhausen daran liegen. Bei Gisenach fließt sie in die Hörsel, die gegen NW. fließend in die Werra mündet.

Ressel (Hinter-, Nieder-, Ober-, Vorder-), 4 Dfr. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. Leitmeritz; 125; 200; 145 und 145 Ew.

Resselbach, 1) Wasserbach, Pfrsl. in Bayern, Niederbayern, Bzgr. Hengersberg; 106 Ew. 2) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Malsching; 165 Ew. 3) Wfr. in Württemberg, Jaxkr., OA. Gerabronn; 260 Ew.; vorzügliche Landwirthschaft. 4) **Obere**, Df. in Bayern, Mittelfranken, Lzgr. Windsheim, bei Resselbach (Unter-); 177 Ew. 5) **Unter-**, ev. Pfrsl. ebd., Lzgr. Neustadt a. d. Aisch; 456 Ew.; Mühle, Schloßruine.

Resselbeck, Gut in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Königsberg; 293 Ew.

Resseldrunn, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. und Hdgr.

Resselfleck, Resselhorf, Resselplan, Wostrow, Df. in Böhmen, Bez. Senftenberg, bei Bydhorf, an der Erlitz; 70 Ew.

Resselgrund, 1) Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, zu Steingrund gehörig. 2) Krchdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und S. bei Soldin, r. an der Miethel; 518 Ew.

Resselandach, Df. im Schweizer K. Aargau, Distr. Bremgarten; 288 kathol. und 1 prot. Ew.

Resselrath, und Haus, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Leichlingen; 50 und 20 Ew.

Resselried, Ortschaft in Baden, Mittelrheinkr., OA. Offenburg, zu Durbach gehörig.

Resselsdorf, 1) kathol. Pfrkf. in Hannover, Grubenhagen, Lbdr. Hildesheim, A. und Ob. 1 St. von Duerstadt; 1442 Ew.; Forsthaus. 2) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Eschwege, Amt Netra; 440 Ew. [Reutte; Salzamt.

Resselschwänzle, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Imst, bei

Resselsdorf, Kopelwnice, f. Kopelwnitz.

Resselsdorf, Rösselsdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk, in waldiger Gebirgsgegend; 150 Ew.

Resselthal, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. u. bei Pirmasens; 204 Ew. 2) Df. in Krain, bei Wurzen; 75 Ew. 3) Pfrkf. ebd., Bez. u. bei Gottschee; 345 Ew. 4) Thal im SO. des Schweizer K. Bern; darin liegt Gmeny.

Ressenang, Mkt. in Baiern, Schwaben, Lzgr. u. VB. bei Füssen, SO. von Kempten, an der Wertach; 748 Ew.; Schloß, 3 Mühlen.

Ressenwangen, Pfrkf. in Baden, Seekr., A. Ueberlingen; 217 kath. und 1 ev. Ew.

Ressenwitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und OSO. bei Militsch; 251 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und WO. bei Cosel; 655 Ew.; Försterei.

Ressendorf, Df. in Holstein, SO. von Lützenburg, Krchspl. Ganslühn; Windmühle und Windmühlenbau. [Lunden; 129 Ew.

Ressenfleth, Df. in Holstein, im Norderdithmarschen, Krchspl.

Ressenland, Ortschaft von 7 Häusern auf der gleichnam. kleinen hannöver. Insel im Dollart in Hannover, Ostfriesland, Lbdr. Aurich, zu Emden gehörig; 53° 20′ 50″ N. 45° 51′ 10″ O. Die Insel ist der Ueberrest von dem Dollart untergegangenen Landes, und eine mit Dämmen umgebene Wiese. Jedes Haus steht auf einem Warf. Im N. nimmt die Insel durch Anspülung zu, aber im S. ab. Dadurch wächst der Damm, der die Insel mit dem Lande verbindet. Die Bewohner nähren sich durch Schaf- und Ganszucht. [berg; 172 Ew.

Ressenstein, Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Gols-

Ressin-Bad, Ort in Lude (Aude), in Hindostan, SO. von Kahnau.

Ressnhoven, Wlkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Much; 70 Ew. [2056 prot. uns 318 kath. Ew.

Ressian, Df. im Schweizer K. St.-Gallen, Bez. Obertoggenburg; **Ressithal**, Wlkr. in Oesterreich ob der Enns (Inviertl), bei Steyrmarkt. [Ressi-e in Hannover gehörig.

Ressmer-Altendeich, Ressmer-Grode u. s., Häuser zum Fleck.

Ressmer-Syhl, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lbdr. Aurich, A. Berum, bei Esens, unweit Wesse; 615 Ew.

Ressoi, Pfrkf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Bellagio, an einer wildromantischen Felsenschlucht auf einem Abhange; darin der 200 F. tief abfallende Wasserfall des Leeco. [517 Ew.

Ressonvaux, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich (Liège); 1850:

Ressowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 560 Ew.

Ressp, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Cöslin; 245 Ew.

Ressach, Rößach, Rößau, Rößra, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neisenmarkt, am gleichnam. Bach; auf dem Hafnerberge die Pfarr- und Wallfahrtskirche; 400 Ew.; Rindviehzucht, starker Brennholzhandel. [bei Angelsdorf; 945 Ew.

Ressaias, Dl. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. und S.

Ressanix, Restanice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Netolitz, bei Lometz; 250 Ew.

Ressar, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Palencia, O. bei

Ressares-des-Cameros, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. bei Logroño, am Berge Serrabero, am Jregua; 225 Ew.

Ressau, Df. in Hannover, Z. und Lbdr. Lüneburg, A. Bodenteich, bei Uelzen; 124 Ew. [Swinziani, an der Willa.

Ressaussell, Flck. in Rußland, Gow. Wilna, Kr. und SO. von

Ressay, Ressos, Nebenfluß der Gaeonne-Lu, in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Bagnères-de-Bigorre; wird durch Zusammenfluß der Ressès-Aure und der Ressès-des-Louron bei Arreau gebildet; mündet oberhalb unweit Montrejeau, bei Pinsaguel.

Ressel, Ortschaft in Steiermark, Kr. Gray, bei Weiz; 120 Ew.

Ressel-Bach, 1) s. Resselbach. 2) Df. im Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Pernstein; 12 Hfr. 3) Krchdf. ebd. (Traunkr.), bei Linz, an der Krems; 18 Hfr. 4) Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Gray, an der Ilz. 5) Pfrkf. ebd., bei Waidsberg, an der Lassnitz; 325 Ew.

Ressel-Berg, 1) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Gaming, im hohen Gebirge; 145 Ew. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Gray, bei Zlz; 130 Ew. 3) Ortschaft ebd., bei Seckau (Seggau); 275 Ew. [Zuckau, r. an der Rabaune; 234 Ew.

Ressempohl, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei

Ressekowee, griech. Krchdf. im Distrct. Galizien, Kr. Skrzyen, bei Jezierna. [Bez. Aussig, bei Mosern, an der Elbe; 190 Ew.

Ressersitz, Resserschitz, Ressiedisez, Df. in Böhmen, Kr. Leipna, **Ressthausen**, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Paderborn, bei Neuhaus.

Ressiac, Flck. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. und O. von Bagnères-de-Bigorre, r. an der Neste; 561 Ew.

Ressiciee, ist Reschtitz. [1915 Ew.

Ressin, Mkt. im Oesterreich. Serbien, Distr. Neusag (Altok), bei

Ressing, Krchspl. in Schottland, im O. der Insel Mainland; **Ressitz**, ist Nezditz. [Ustek.

Ressomig, Ressowis, Ressiemiec, Resschtowitz, Df. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. Aussig, bei Mosern, an der Elbe; 240 Ew.; Ueberfahrt.

Reston, 1) **Great-**, Flck. in England, Grfsch. und NW. bei Gheviser, nahe an der Mündung des Tees; 1811: 1701 Ew.; unweit N. der Seebad-Ort Parsgate. 2) **Little-**, Ortschaft ebd., SO. bei Great-Reston; 438 Ew.

Neskonkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 133 Ew. [Mierowitz; 210 Ew.

Nestraschowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Brzeznik, bei **Nestrzebitz**, ist Netrebitz.

Nesroed, St. im SW. der Dänischen Insel Seeland, A. und SW. von Wraldse, an der Nesaue; 3550 Ew.; 2 Kirchen, 2 Hospitäler, Wollzeugweberei, Korntandel; 1½ Mil. entfernt, bei Karrebeksminne, an der Hafen. [konig, SW. bei Mutiowitz; 590 Ew.

Nesuchin, Nesuchnitze, Kirchd. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rakonitz, bei Lanzberg (Winbisch); 200 Ew.; Weinbau.

Nesuchin, Neschwitsch, Df. in Steiermark, Kr. Warburg, Bez. Cilli, bei Landsberg (Windisch); 200 Ew.; Weinbau.

Nesza, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neusgrad, bei Waitzen; 830 Ew.; fruchtbares Ackerland, Weinbau.

Neszele, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Salad, bei Egerszeg; 100 Ew. [Alsfch. Sivtau; 65 Ew.

Neszithaza, Neszitovcze, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, **Neszlusa**, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin, bei Silein; 2580 Ew.

Neszmerzy, Nesmuhli, ref. und kathol. Kirchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. und O. von Comorn, an der Donau; 1450 Ew. (davon nur 350 kath. u. 12 Juden); Post; vorzüglicher Wein (Nesmühler), Wiesen, Weide. Hier ft. Kaiser Albrecht II. [265 Ew.

Neszpetta, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Szent-Ivan; **Neszkeresztes mit Neszkhaz**, Df. in Ung. u. Gut in Hannover, Bremen Lbdr. Stade, A. Jork, bei Stade, Hauptmannschaft Guderbandviertel.

Neszticch, Nostich, Df. in Ungarn, Distr. u. Gfsch. Pressburg, bei Tyrnau; 525 Ew.; Weinbau.

Netadik, Df. in Böhmen, Kr. und bei Budweis.

Netagunilla, St. in Kairi, in Nigritien, in Afrika, N. von Kairi u. SSW. von Timbuktu. [euaer Regiment, bei Serb; 230 Ew.

Neteka, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Lie-

Netenice, ist Netonitz.

Neterpinee, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zloczew, bei Zborow. [tel; 1840: 253 Ew.

Neterfel, Df. in den Niederlanden, Prov. Noord-Brabant, bei Blas-

Nethe, 1) **Nette**, Nebenfluß der Weser l., in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg und Höxter; entsteht bei Neuenheerse auf dem Radraum, fließt an Willebadessen und Brakel vorüber, und mündet bei Godelheim. Nebenflüsse sind Drieseler u. Aa, Bever, Beuke, Beiden Quellarme der Ruhrel, in Belgien, Prov. Antwerpen; entsteht durch Zusammenfluß der **Großen** (Grande-) und **Kleinen** (Petite-) Nethe, bei Lierre. Die Wl. fließende Große N. entsteht bei Reste, nimmt r., bei Winkelom, die bei Loobeeg entstehende und WSW. fließende Mer-

Nethe, l. die auf der Heide bei Stall-Gyster entstehende und NW. fließende **Laef**, bei Kaetbeek (deren Zufüsse r. die Schevloop und Vorschenschebeek), l. den **Calsterbeek**, bei Boisschot, r. die bei Vogelzang entstehende **Wimpe**, bei Casterle, r. die in den Sümpfen bei Vieremann entstehende Aa, bei Vorsselaer und Grobbendonk (mit den Zuflüssen **Calel, Haerlebeek**), r. den in der Heide Den-Nerp bei Wimmern entstehenden und SW. fließenden Pul-Loobeek bei Wiesel u. Broechem, ebenda r. den bei Blaumbeef entstehenden **Appelbeek** (Tapelbeek oder Handbeek) auf. Unterhalb Herenthals ist die **Kleine Nethe** l. mit dem Kanal der Campine und durch denselben mittelst des Kanals Boisle-Duc mit der Maas verbunden. Die durchschnittliche Breite der Großen Nethe ist 10 Metres. Ihr Fall ist vom Zusammenfluß mit dem Laef bis Lierre 13 Metres 80 Centimetres. Sie tritt nach Regen rc. häufig aus. Die **Kleine Nethe** ist von der Verbindung mit dem Campine-Kanal an kanalisirt, und hat hier 7 Metres 19 Centimetres Fall. Ihre Breite wechselt zwischen 6 und 11 Metres. Die Schleusen auf der kanalisirten Strecke sind bei Gravenwezel, Grobbendonk, Bevel, Nylen, Emblehen, bei Lierre zwei, und bei Moll. Die gewöhnliche Tiefe der vereinigten Nethe ist 2 Metres, insofern an einigen Stellen auch nur 1 Meter, aber an anderen auch wieder 6 Metres. Ebbe und Fluth ist in ihrer ganzen Flutlänge wahrnehmbar, und die Rumpf steigt die Fluth gewöhnlich 2 Metres 50 Centimetres, aber bei Sierre nicht mehr als 1 Metre 50 Centimetres. Die vereinigte Nethe fließt bei Rumpft mit der Dyle zusammen, wodurch die Rupel entsteht. Sie ist von Westmeerbeel an schiffbar.

Nethen, 1) Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850, 1332 Ew. 2) Dorfschaft in Oloenburg, Kr. Neuenburg, A. und Kirchspl. Rastede; 180 Ew.

Nether, 1) **Avon**, Df. in England, Grfsch. Wilts; 505 Ew. 2) **Burg**, Df. ebd., Grfsch. Dorset; 2102 Ew.

Netherby, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 368 Ew.

Netherland, Eeg-Insel, eine Insel der Arctic's (s. d.) Gruppe im südl. Großen Ocean, 1825, 14. Juni von der deutschen Fregatte Maria Reigersbergen und der Corvette Pollux entdeckt, und dann von dem russ. Capitan Ghrantschenko 1829, im 7° 13' 20'' S. 177° 14' 30'' O. Grw., der sie Löwendahl nannte. [1850: 1494 Ew.

Nether-Providence, Drt. in Pennsylvania, Grfsch. Delaware;

Nethot, Groß-Schwarzdorf, Netod, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Distr. Fegaras, Kr. Karlsburg, bei Alsó-Szombathfalva, im Gebirge; 470 Ew.

Nethus, Neuthhausen, Neidhausen, ev. Kirchd. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Schulsburger Stuhl, bei Schasburg; 610 Ew. [thein; 300 Ew.

Netiechowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Moldau

Netiesch, Laubendörfel, Meteies, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Raudnitz, bei Cermanschek, am Georgenberg; 615 Ew.; Forsterei.

Netluk, 1) **Pnietluky**, Dorfschaft und Schloß in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neweklau, bei Bielitz. 2) **Pnietluky, Mieriuky**, Df. und Schloß ebd., Kr. Leipna, Bez. Lobositz, bei Tlaschkowitz; 260 Ew.; Brauerei. 3) **Netluky, Pnietluky**, Kirchdf. ebd., Kr. Prag, Bez.

Netod, ist Nethot. [kaun, bei Opezna; 365 Ew.

Netolitz, Netolice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Markwaitz; 125 Ew. 2) Sch., und Bezirk ebd., Kr. Pilsen, 4 St. S. von Pisel und NW. von Budweis; 49° 3' N. 11° 51' 48'' O.; 2100 Ew.; 2 Kirchen, Hospital mit Kapelle, Bezirksgericht, 3 Mahl- u. Sägemühlen; Landwirthschaft, Leinenweberei; Viereremärkte; Schlacht 1619, 11. Juni zwischen den Grafen Bonanci und dem Grafen Mansfeld. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Horzowitz, bei Lochowitz.

Netonitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blowitz, bei Preußn. 2) Df. ebd., Bez. Strakonitz, bei Blsko. [70 Ew.

Netowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Smecyno; **Netra**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Wrzeno.

Netrebitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Brzeznik, bei Nestraschowitz; 260 Ew.; Forsthaus.

Netrebitz, Rezalnice, Riezeznicze, Kirchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Saaz; 450 Ew.; Schloß.

Netschenitz, Nezatinz, Mühl. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und SW. bei Mantenitz, in einem Thal; 1400 Ew.; Landbau, Gewerbe, 2

Netschich, Netschitz, Netschitz, s. Neczich. [Mühlen.

Netschin, s. Neczin.

Netschinitz, ist Nerschenitz. [Gawa. 2) s. Netschich.

Netschkau, s. Netschkau. [bei Wischwitz; 25 Ew.

Netschitz, 1) **Nierchitz**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei

Netschkowitz, Dorfsch. im Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit,

Netstall, Df. im Schweizer K. Glarus, N. bei Glarus, am Fuß der hohen und rauhen Wiggis, an der Lönisch; 1613 prot. und 488 kathol. Ew.; ist dem häufigen Sturz von Lawinen ausgesetzt.

Nett, l. Wetter.

Nettenbusch, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jauch-Belzig,

Nette, 1) Pfrdf. in Hannover, F. und Lbdr. Hildesheim, A. und bei Bockenem; 441 Ew. 2) Nebenfluß des Rhein l., in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Ahenau u. Mayen; entsteht bei Leimbach, DMD. von Aremau, fließt an Mayen vorüber und mündet bei Andernach, Gegenüber, in 170 K. Meereshöhe; an 11 Mil. lang; Nebenflüsse Nitz und Krufebach. 3) Nebenfluß der Lenne r., dch., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altenlohn und Altena; mündet bei Altena. 4) Nebenfluß der Nierd l., dch., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; entsteht bei Hinsbeck aus Teichen, und mündet bei Blachtenvorst. 5) Dorf ebd., Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei der Neuwier, unweit der Mündung des gleichnam. Flusses in den Rhein; 18 Ew.; Wassermühle. 6) **Nett**, Bauerschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, Bd. bei Düllen; 340 Ew. 7) Df. ebd., bei Lobberich; 420 Ew. 8) **Nieder-, Ober-**, Bauerschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon, bei Meyer; 274 Ew. 9) s. Nieth.

Nettenberge, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, bei Borf; 440 Ew.

Netteroeven, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Benn; 40 Ew. [nitz, bei Buttig; 145 Ew.

Nettelbeck, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland,

Nettelburg, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lbdr. Aurich, Amt Stickhausen, bei Leer; 167 Ew. [Lublitz; 21 Ew.

Nettelhof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei

Nettelkamp, Nettelcamp, Pfrdf. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, A. und bei Uelzen; 219 Ew.

Nettelort, Stumowka, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Labischin; 24 Ew.

Nettelrede, Nettelriede, Pfrsd. in Hannover, Calenberg, Lbdr. Hannover, A. und 1¼ St. SW. von Lauenau, bei Münder; 350 Ew.

Nettelsee, Df. in Preußen, SW. bei Preetz, bei Cron; sehr fruchtbarer Boden, Wiesen, Torfmoor; der Nettel- und Holz-See.

Nettelstädt, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Lippstadt, bei Rüthen; 124 Ew. 2) Dorfschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und O. bei Lübbecke; 1021 Ew.

Nettelstedt, Nettelstädt, Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Altena; 85 Ew.

Netter, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Coesfeld, zu Darfeld gehörig; Mühle.

Netterden, 1) Df. in der Niederlanden, Prov. Geldersland, bei Berch; 1840: 350 Ew. 2) **Klein-**, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees, bei Emmerich; 433 Ew.

Nettersthausen, kath. Kirchd. in Baiern, Schwaben, Lygr. Kemnithach, bei Thannhausen; 102 Ew. [den, bei Blankenheim; 433 Ew.

Nettersheim, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden,

Nettesheim, kath. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Neuß; 310 Ew. [bei Poich; 30 Ew.

Nettesürsch, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen,

Nettgau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, bei Klötze; 135 Ew. [Insterburg; 124 Ew.

Nettienen, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und

Rettin, Pfrsd. in Mähren, Kr. Brünn, bei Meeritsch (Groß-); 425 Ew. - [256 Grv.

Rettine, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850: **Retting,** 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwald-kr.), bei Wiener-Neustadt; 128 Ew. 2) s. Nötting.

Rettingsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Linz.

Rettkow, Rettkow, in Neu- Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, bei Rothenburg; 289 Ew. 2) **Polnisch-,** Pfrsd. ebd., l. an einem linken Arm der Oder, dem **Rettkower Strom;** 1105 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Schloß, Ziegelei.

Rettkow (Deutsch-), ev. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Crossen, bei Leibersdorf, r. unmit der Oder; 1 Fähre (Ueberfahrt).

Rettlebed, Df. in England, Grfsch. Oxford; 690 Ew.

Rettlecombe, Df. in England, Grfsch. Somerset; 368 Ew.

Rettle-Creek, l. Ort in Illinois, Grfsch. Grundy; 1850: 318 Ew. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Randolph; 1850: 1112 Ew.

Rettlesham, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 341 Ew.

Rettlesstead, Df. in England, Grfsch. Kent; 396 Ew.

Rettleswell, Df. in England, Grfsch. Essex; 344 Ew.

Rettleton, 1) Df. in England, Grfsch. Lincoln; 457 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Wilts; 536 Ew.

Rettlingen, Kirchsp. in Hannover, F. und Ldvr. Hildesheim, Amt Steinbrück, bei Wartjenstedt, am Bruchgraben; mit **Hellmersen** **Rettolitz; Rettowitz,** s. l. **Retos.** [965 Ew.

Rettstall, s. Rettstall.

Rettungo, Df. und Hafenort im Kirchenstaat, Leg. und SSO. von Rom, unweit Anzo, an der Küste des myrhenischen Meeres; 41° 27' 45" N. 10° 22' 25" O.; 850 Ew.; Kastell aus dem Mittelalter; im Meer die Ruinen eines Neptun-Tempels.

Retuschil, Retuschin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kobljanowitz, bei Sundejow; 265 Ew. [Newelian; 500 Ew.

Retworzig, Retwowitz, Mfcf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. **Retz,** 1) **Reydorf, Rotz,** griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Bistritz; 170 Ew. 2) s. **Netzkau.**

Retzbruch, Kol. und ev. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei Driesen, r. an der Netze; 1156 Ew.

Retzdorf, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Wirsitz; **Retze,** 1) Df. in Hannover, F. und Ldvr. Hildesheim, A. und bei Lamspringe; 188 Ew. 2) polnisch **Netcz,** Nebenfluß der Warthe r., in Preußen, Rgbz. Posen. Sie entsteht in zwei Armen: einem östlichen und einem westlichen. Der östliche entspringt im Kr. Wreschen, in den Sümpfen in der Gegend von Sompolno und Slezyn, welche südwärts an die Warthe fließen; fließt nordwärts, lange Seen bildend, die sich nach Preußen hinein, im SO. des Kr. Wirsitz im Rgbz. Bromberg, erstrecken und mit dem großen Goplo-See zusammenhängen, aus dessen Nordspitze er fließt, und auch in ihn genannt, empfängt, nördlich, mit dem sich von Kruschwitz in großen Windungen sich westwärts wendet und mit dem westlichen Arm, zwischen Ludzisko und Trleng, verbindet. Derselbe nimmt in Polen von O. her einen Zufluß auf. Der westliche Arm entsteht in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, aus dem Storzeiener See, in der Gegend zwischen Powidz und Wittkowo. Er fließt von SO. Nordende gegen NNO. ab, nimmt l. den Abfluß der Seen um Trzemeszno, Wilatowo und Mogilno auf, fließt an Gembitz u. Kwiecyszewo vorüber gegen NO., fließt dann in scharfiger Gewendung gegen N. vorüber an Strelice, Trleng, Ostrowo und Kalsce, nimmt dann bei dem Rudzisk aus dem Lowitzer See einen Zufluß auf, fließt gegen NW. an Barschin vorüberfließend, bis in den Plurefer See, in den auch von S. her der Abfluß der Seen bei Oczwicka, Chomionzo, Grzmiaca, Follusch, Ostkowki einmündet. Von hier wendet sich die Netze in der Bartschiner und Radschiner Waldgegend fließend gegen N. und NO. Unterhalb Radschin beginnt von hier ab der Netze-Bruch, in dem sich die Netze tuung, an Nonarzewo vorüber, die Rakel MW. ih. Bei Nonarzewo münd det l., von S. her, ein der Gonsawke, Abfluß der Seen von Oczwicka, Gonsawa, Wietkupin, Wenecya, Skarbinier, Zinin, Dobrylewo, Sobies jucho, der großen Latowitz-Bruch bei Slupy und Schubin. Bei Rakel mündet von O. her auf dem großen Moor-Bruch der Abfluß des Schiefiner Sees und auch der Bromberger Kanal, der am Ostende mit der Brahe verbunden ist. Von Rakel an ist die Laufrichtung der Netze WSW. bis zu dem Einfluß der Rakitza und Lemniker Flüsse r., unterhalb dieser. Unterhalb Rakel zweigt sich r. auf eine lange Strecke ein Arm der Saule Fluß, ab, in den die Rakitza unterhalb der Vereinigung beider Arme fließt von N. her die Lobsonka, weiterhin noch kleinere Zuflüsse und bei Ilicz, von Schneidemühl her, die Küdowa ein. Weiterhin wendet sich der Fluß das Garnikow gegen S. Auf dieser Strecke fließt r., von Nieder- her, der Schönlanke und Rosolin Fluß, der Buke, und weiterhin das Sammer-Fließ ein. Von Czarnikow an ist die Laufrichtung wieder WSW., vorüber an Filehne, Drazig (Drakeo), Alt-Bielitz, Driesen, Trebitsch bis zur Mündung zwischen Pollychen und Zantzsch. Das Thal des Flusses ist von Labischin bis zur Mündung ein breites Bruch, das **Netze-Bruch** genannt, mit Torfmooren und mit Riefern tragenden Hochland, mit ohngefähr 270 F. Meereshöhe (Girard, die Norddeutsche Ebene, 254 f.) anfließt. Von Labischin an ist der Fluß flößbar, von Nakel an, bei 90 F. Breite, schiffbar, und hat weiterhin 300 bis 350 F. Breite. — Die anfstehende Landschaft ist der **Netz-Distrikte,** der 1773 von Polen an Preußen kam. Derselbe umfaßt mit 194,3 QM. im Rgbz. Bromberg (127,2 QM.) die Kr. Inowrazlaw, Bromberg, Wirsitz, Chodzjesen, Czarnikau, und im Rgbz. Marienwerder (67 QM.) die Kr. Flatow und Deutsch-Krone.

Retzeband, 1) Krchsf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Wredenhagen, bei Wittstock. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Greifswald; 1855: 153 Ew.

Retzelkow, ev. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Ukedom-Wollin, OSO. bei Wolgast, auf dem Gnitz, am Tweilen; 164 Ew.

Retzen, ev. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jauch-Belzig, bei Lehnin; 331 Ew. [Bogaz, Wrr. Sct.-Dist.; mündet bei Skole.

Retzenbach, kleiner Nebenfluß der Bruche l., in Frankreich, Dep.

Retzkau, Retz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 70 Ew.; Mühle.

Retzschkau, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. u. Kr. Merseburg, bei Lauchstädt; 109 Ew. 2) St. in Sachsen, Kreis. u. OBB. 3 Mlm. von Zwickau, A. Plauen, ½ Mle. SW. von Reichenbach, unweit Mylau, an der Göltzsch, über die unweit die großartige Brücke der sächs.-baier. Eisenbahn führt; 1834: 1594; 1837: 1720; 1843: 1906; 1849: 2387; 1852: 2275; 1855: 2439; 1858: 2760 Ew.; Schloß, Baumwollgarnweberei, Papierfabrik. Die mittlere Meereshöhe der Umgegend ist 1177 par. F. [sen, bei Itzig; 84 Grv.; Wassermühle.

Reumühle, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodzjesen

Reyow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Havelberg; 218 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. und bei Templin; 88 Ew.

Reu-, s. unter dem Hauptnamen.

Neu-Ahlen, gehört zu Ahlen in Hannover.

Neuaisch, Wkr. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Eggenfelden, bei Unterviechtach; 47 Ew.; Wallfahrtskirche.

Neuaigen, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Grein; die beiden Schlösser Kreutzen. 2) **Neu-Eigen, Neueichen,** Pfrsd. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg-kr.), NW. von Tulc u. 3 Std. von Schönberg, an einem Arm der Donau in ebener Gegend, die jährlich von der Donau überschwemmt wird; 330 Ew.

Neuaign, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Kötzting, bei Eschelkam; 124 Ew. [Schladming, gegen Salzburg; Kobalt-Bergwerk.

Neualpen, Grenzgebirge in Steiermark, Kr. Bruck, S. von **Neuamsterdam,** s. Amsterdam.

Neu-Arad, s. Arad.

Neu-Archangel; s. **Archangelsk,** s. Archangelsk.

Neu-Arenberg, s. Arenberg.

Neuaubach, 1) zerstreutes Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baumgartsbach, in ebener Gegend. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Melk, an der Bielach; 135 Ew.; Schloß. 3) zerstreute Ortschaft in Salzburg, bei Radstadt, an den Gebirgen Schwindelstyl und Kammerschendlkopf.

Neu-Backenbruch, Df. in Hannover, Land Hadeln, Ldvr. Stade, A. und Dr. Neuenkirchen, Kirchsp. Steinau; 82 Ew.

Neubacher, Df. in Krain, bei Altbacher; 80 Ew.

Neubaderitz, Df. in Sachsen, Kreis. Leipzig, Amt Döbeln, bei Mügeln; 1855: 97; 1858: 90 Ew.

Neu-Bamberg, s. Bamberg 2 a.

Neu-Barfelde, Kol. und Pfarrort in Hannover, Osffrieland, Ldvr. und A. Aurich, bei Barfelde.

Neubau, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Kemnath, bei Fichtelberg; 144 Ew.; Eisenglimmergruben, Zaindammer. 2) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Hostau, bei Hostialetzen, am Fuß des Zuckerberges; 225 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Konojedy, bei Wasserjupen; 240 Ew. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), N. bei Eing, r. am Traun; altes Schloß Sachsenburg. 5) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gefall, am großen Kamp-Fluß; 70 Ew. 6) Df. ebd., bei Zwettl; 41 Ew. 7) Df. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gaunersdorf, S. unweit Pellendorf; 380 Ew. 8) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, zu Frauenstein gehörig. 9) Rittergut ebd., Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Frankenberg; 1855 und 1858: 17 Ew. 10) Df. in Waldeck, A. Niederwildungen; 260 Ew. [sieben-Waldsmi; 260 Ew.

Neubäu, Krchsf. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Roding, bei Neu-**Neubauer Kolonien,** in Kurhessen, zu Rinteln gehörig.

Neubaushütten, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Konjperg, bei Wasserjupen; 350 Ew. [Rödnitz gehörig.

Neubauwinkel, Ortschaft in Mecklenburg-Schwerin, Amt Dargun, zu **Neu-Beesen,** Domane in Preußen, Rgbz. zu Beesen gehörig.

Neu-Benatek, s. Benatek.

Neuberg (Ober-, Unter-), prot. Krchsf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Asch, bei Rittasberg; Papierfabrik.

Neuberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und bei Neustadt; 65 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 3) Pfrsf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mürzzuschlag, am Fuß der Schneealpe in anmuthiger Lage; 380 Ew.; schöne gothische Kirche, Cisterzienser Stift, Hospital, Schloß; Eisenberawerk, Hochwerk, Schmelzwerk, Puddlingswerk, Streckhammer, Drahtzieherfabrik, Feuerverzinkungswerk rc.; viele kleinere Gewerbe bei dem Stift. 4) Schloß u. Hrsch. ebd., Kr. Graz, mit 12 Gemeinden. 5) Ortschaft ebd., bei Zil. 6) Weingebirgsort ebd., Kr. Marburg, bei Polenek (Hochenegg); 165 Ew. 7) Weingebirgsort ebd., bei Marienhof. 8) **Nieder-, Ober-Neuberg,** Ortschaft ebd., bei Leutschach, am Sainitzbach. 9) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd., bei Pöllau; 670 u. 165 Ew. 10) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Set.-Pölten; 55 und 25 Ew.

Neuberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 22 Ew. 2) **Norm-,** Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei Garnsee; 170 Ew. 3) **Worm-,** Kr. Schlochau, bei Barwalde; 12 Ew. 4) Pfl. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, bei Katscher; 174 Ew. 5) **Berg bei Havelberg,** Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Havelberg; 325 Ew.

Neuberg, Ortschaft in Sachsen, zu Gottesberg gehörig.

Neuberger-Graben, ein Thal im Steiermark, Kr. Bruck, von der Mürz durchflossen. An der rechten Seite befinden sich das Ahorn-Thal, das Eichen-Thal, Matt-Thal, der Mittagkogel, der Hirschbachgraben, der Erzbach, Seitschbach, das Kuhhörndl, der Schafstegel, das Zumpfen-Thal, der Nettenbachgraben, Tobringraben, der Feuchtkogel, Bramriedel, das Dürn-Thal, der Mürzgraben; an der linken Seite sind der Fallenstein, die Großtreimpen, Kleinkreimpen, der Rodenstein, die Schön- und Schneealpe, der Giessgraben, der Kohlberg, Altenberg, der Raren, der Gemskogel, das Gremsbach-Thal, der Brandlgraben und Wahlbach, das Eichen-Thal, Kien-Thal, Bären-Thal mit Weide und Wald.

Neu-Bernitz, bei **Bernitt** in Mecklenburg-Schwerin.

Neuberndehöfen, Hof in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Allenburg; 30 Ew. [Beffingen, Beuern.

Neu-Bezdorf; Neu-Beffingen; Neubeuern, s. Bezdorf, **Neu-Beffonow,** ist Beffenowa (Ujz).

Neubeuern, s. Beuern.

Neu-Birklingen; Neu-Börger; Neu-Bofel; Neu-Brandenburg, s. Birklingen, Börger, Bofel, Brandenburg.

Neu- oder **Uj-Bobrosd,** Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Arad, bei Alt-Arad, an der Maros; 170 Ew.

Neubohmen, Bohyne, Kakuez, Df. in Böhmen, Kr. Leipya, Bez. Teschen, bei Königswald und Gulau.

Neu-Bourheim, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Altenbroeen; 50 Ew.

Neu-Braunschweig, New-Brunswick, eine Provinz des britischen Nord-Amerika, und ein Theil des ehemals Frankreich gehörenen Acadia's. Dieselbe kam 1763, 10. Febr. durch den Frieden zu Paris an England, und wurde mit Neus-Scotia (Neu-Schottland) vereinigt, aber 1783 wieder davon getrennt, und liegt zwischen 45° 5′ bis 48° 4′ 30″ Pl. und zwischen 63° 47′ 30″ bis 67° 53′ W. Grw., mit etwa 31,300 engl. QM. (an 1500 deutsche QM.). Sie hängt durch die Landenge von Chignete mit Nova-Scotia zusammen, und grenzt im N. an Canada und die Bai des Chaleurs, D. an den St.-Lorenzgolf, W. an Neus-Scotia und die Fundy-Bai, und W. an Maine. Die Küste ist dem Verkehr günstig; außerdem sind die Flüsse der Landschaft meist schiffbar. Die bedeutesten Flüsse sind der St.-John, der südwärts zur Fundy-Bai fließt. Der Restigouche mündet in die Chaleurs-Bai; ebenso der Nisisquit oder Miyisquit, Miramichi in die gleichnam. Bai, an der es vorzügliches Bauholz in Ueberfluß gibt; der Petit-Gaudiac oder Petcoudiac in die Shepody-Bai, einem Arm der Chignecto-Bai. Auf der Landenge Niegt der kleine Missiquash in dieselbe Bai. Bis jetzt ist nur noch ein sehr geringer Theil des Landes angebaut, obschon seit 1834 mehr englische Ansiedler sich hier niedergelassen haben, als in irgend einer andern Provinz bereiden. Indessen sind von den 20 Mill. Acres Bodensläche etwa nur 600,000 in Kultur, während 3 Mill. unbebaubar sind. Das Klima gilt als gesund; jedoch sind die harten Winter denen von Schweden ähnlich, obschon das Land nur in gleicher Breite mit Frankreich liegt. An der Nordherrschen starke Nebel und große Kälte. Die Ernten des Westens. Die Bevölkerung betrug 1824: 74,226; 1830: 156,162; 1848: 208,012; 1851: 193,800 Ew., hat also in der letzten Zeit eine sehr beträchtliche Verminderung erlitten. Sie bekennt sich meist zur englischen Kirche, deren Bischof seinen Sitz in Fredericton hat. Die Katholiken, irländischen Ursprungs, haben ebenfalls einen Bischof. Die übrigen Bewohner sind Wesleyaner und Baptisten. — Die Provinz ist in die 12 Grafschaften Charlotte, Set.-John, Westmoreland, Kent, King's County, Queen's County, Sunbury, York, Carlton, Northumberland, Gloucester, Restigouche getheilt. Die Hauptstadt und größte Stadt der Provinz ist Saint John in der gleichnam. Grfsch. und an der Mündung des gleichnam. Flusses mit einem geräumigen und sicheren Hafen, mit etwa 30,000 Ew.; aber der Sitz der Regierung ist in Fredericton in der Grfsch. York, an der Grenze der Schiffbarkeit des Set.-John. Die Verfassung der Provinz ist der von Canada ähnlich. Die Krone ernennt, und bezahlt dem ein Executiv-Rath zur Seite steht. Das Parlament bildet der gesetzgebende Rath (Legislative Council), der von der Regierung ernannt wird, und das Haus der Volksabgeordneten (House of Assembly). Für die Rechtspflege besteht ein Ober-Gericht, Grafschaftsgerichte und Unterzerichte. Die Militäranzgelegenheiten in der Provinz werden durch den General-Gouverneur von Canada abhängig. Die einheimischen Thiere sind Bären, Wölfe, verschiedene Arten Füchse, Marder, Luchse, Biber, Wolverene, Bisamratten, amerikanische Rennthiere (Caribou), Moose-Deer, Lachse, Kabeljau, Mackerelen, Häringe. Die Ausfuhr besteht besonders in Bauholz (Tannen), Fischen, Thran, etwas Pelzwerk, und war 1847 im Werth von 632,612 Pfd. Sterl., während die Einfuhr von Weizen, Mehl, Eisen, Eisen- und Stahlwaaren, Zucker, Syrup, Thee, Branntwein, Leverwaaren, Wein, Bier den Werth von 977,683 Pfd. Sterl. hatte. Für den Unterricht bestehen Elementarschulen, Mittelschulen und ein College zu Fredericton. Zur Förderung der Gewerbe und Künste

Neu-Breisach, [Fehlt] (Leuchtthürme an den Häfen ꝛc.

Neu-Brendebach und **Alten-Brendebach,** 2 Höfe in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Wissen; 70 und 68 Ew.

Neu-Britannien, [Fehlt] Britain.

Neubronn, 1) Wir. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Ansbach, bei Weihenzell; 81 Ew. 2) Pfrd. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Aalen, auf einem Berge an der Lein; 277 Ew.; altes Schloß. 3) Df. eds., OA. Mergentheim; 262 Ew.

Neubrunn, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Wellnik; 23 Ew. 2) Df. eds., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 253 Ew.

Neu-Bruchhausen, [Fehlt] Bruchhausen.

Neubruck, Kienberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald), bei Kemmelbach; 25 Ew.; Streck- u. Blechwaarenwerk.

Neubrück, 1) Df. in Braunschweig, A. Vechelde; 200 Ew. 2) Wir. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Set.-Vith; 24 Ew. 3) Försterei eds., Rgbz., Kr. und bei Bromberg; 18 Ew. 4) Worw. eds., Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 13 Ew.; Försterei. 5) Kothen eds., Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schlawe; 11 Ew. 6) Df. eds., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbrück, N. bei Wemelinghoven, l. an der Erft; 70 Ew. 7) Kol. eds., Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, bei Hechzeit; 72 Ew. 8) Ortschaft eds., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Gressen; 74 Ew.; Eisenhammerwerk. 9) Ortschaft u. Oberförsterei eds., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Sternberg; 160 Ew. 10) Ortschaft und Gut eds., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Nikolaiken; 25 Ew. 11) Df. eds., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Graudenz; 102 Ew. 12) **Nowymost,** St. eds., Rgbz. Posen, Kr. Samter, WPM. bei Wronke, l. an der Warthe; 1831: 646; 1840: 668; 1843: 670; 1846: 741; 1849: 696; 1852: 966; 1855: 679 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Synagoge; Leinenweberei; unweit, gegenüber und auf der rechten Seite der Warthe, die Glashütte Alexandrowo, in dem großen Walde. 13) Df. eds., Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, WPM. bei Müllrose, r. an der Spree; 482 Ew. 14) Ortschaft eds., Rgbz. Potsdam, Kr. Zeltow, bei Buchholz; 39 Ew.

Neubrunn, 1) kath. Kchdf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Baumach, bei Kirchlauter; 366 Ew.; 3 Mahl., Schneide- und Lohmühlen. 2) marktberechtigtes kath. Pfrd. eds., Unterfranken, Lgr. Marktheidenfeld; 1124 Ew. (davon 50 Juden); Wandau, Steinbruch, Schloßruine; Gemeindewaldung. 3) Ortschaft in Böhmen, Kr. Pilsen, Bz. Reichenstein, bei Stubenbach, am Nordabhange des Seeräckens am Waldrande; Försterei. 4) **Nowa-studnice,** Df. eds., Kr. Prag, Bez. Neu-Strasschid, bei Mallowitz, im Walde; 115 Ew. 5) Kchdf. in Meiningen, A. und SD. 2 St. von Meiningen, am Einfluß des Laubwassers in die Zschte, in freundlicher u. ebener Gegend; 368 Ew.; Ackerbau, gute Wiesen, bedeutende Waldung, Wassermühle, Färberei, Salpetersiederei, Ziegelei. 6) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. [Löningen; 210 Ew. Dabei Altbrunnen, 195 Ew.

Neubrunnen, Df. in Oldenburg, Kr. Cloppenburg, A. u. Kchspl.

Neubrunst, Spiegelglashütte in Böhmen, Kr. Pilsen, Bz. Strakonitzerhof, bei Grelhofen, im Walde.

Neubruch, Neubrunch, Df. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Klingenberg, bei Stadtprozelten; 228 Ew.

Neu-Buckow [Fehlt] Buckow II.

Neubuden, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Bukzigin; 1858: 45 Ew.

Neu-Buckow, St. eds., Hauptort des Amtes Buckow in Mecklenburg-Schwerin; 1647 Ew. (1853: 111 Juden); gothische Kirche; Post; Schuhmacherei, Weberei, Fabrik von gewebten Spritzenschläuchen und Sattelgurten. Ehe Alt-Buckow, Pfrdf.

[ding; 104 Ew.

Neubulach, Df. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Erding, bei Forstinning.

Neuburg, 1) Mrkt. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Passau 2, bei Dommelstadel, am Inn, auf hohem Ufer in 1341 par. F. Meereshöhe; 408 Ew.; Schloß. 2) ev. Pfrdf. eds., Pfalz, K. Candel, an der Mündung der Lauter in den Rhein; 1853 Ew.; Hauptzoll-Amt, Fischerei, Holzflößerei. 3) Pfrf. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Aurich, Amt Remels u. Stickhausen, bei Leer, an der Leda; 206 Ew.; Fabre. 4) Pfrf. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Redentin, bei Bukow. 5) an der Donau, St. und Hauptort des Herzogthums und Amtes Neuburg, in Baiern, Schwaben-Neuburg, am Rechten Donauufer; 1818: 3455; 1834: 6470; 1837: 6499; 1840: 6532; 1846: 6650; 1852: 5661; 1857: 8358 Ew. (6275 kath., 1658 prot., 5 ref., 13 jud.); 1 prot. und 2 kathol. Kirchen, 8 Benef., Convent barmherziger Brüder, der Krankenpflege zu Ehren gestiftet königl. Schloß mit Garten, Rathhaus; Appellationsgericht für Schwaben u. Neuburg, Landgericht, Rentamt, Post, Donau-Moos-Inspection, Gymnasium, lateinische Schule, Studenten-Seminar, Bibliothek, Zeughaus mit alten Rüstungen, 2 Krankenhäuser (je 1 für Männer und Frauen), Lazareth, Waisenhaus, Stands- und Leihhaus, Kaserne; 14 Bierbrauereien, 14 Branntweinbrennereien, viele Gewerbe, Porzellanfabrik, Salpetersiederei, Fischerei, 2 Mühlen; Felds, Gartenund Obstbau; Donau-Insel mit Brauerei u. Mühle. Der Landgerichtsbezirk hält 6 QM., 1815: 13,000; 1834: 15,594; 1837: 16,412; 1840: 17,014; 1846: 17,941; 1852: 18,576 Ew. 6) an der Kammel, Pfrdf. eds., Rgbz. NWB. bei Illerberg; 871 Ew.; Schloß, Mühle, Leinwandbleiche. 7) s. Klosterneuburg.

Neubürg, Neuenbürg, ev. Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Herzogenaurach, bei Kairlindach; 134 Ew.; Schloß.

Neuburgweier, Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Ettlingen; 343 katholl. und 4 ev. Ew.

Neu-Caledonien, [Fehlt] Caledonia.

Neu-Cestin ꝛc. [Fehlt] Cestin ꝛc.

Neuchatel, [Fehlt] Neuenburg.

Neuching, Reiching (Ober-, Unter-), Pfrdf. und Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Rosenheim; 256 und 170 Ew.

Neuchoren, [Fehlt] Choren.

Neucken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Eylau; 95 Ew.

Neuckenroth, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Kronach; 434 Ew.; Bergbau auf Eisensteine, Obstbau, Webzucht, 2 Mahl- u. 4 Schneidemühlen, Holzhandel, Gipsbrennereien.

Neu-Cornwall, ein Theil der NWküste von Nord-Amerika, am Großen Ocean, und ein Theil des Gebietes der Hudson-Bai-Compagnie.

Neudau, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk.

Neudamm, 1) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und 4 Mln. SSO. von Königsberg, 2½ Mln. NNO. von Cüstrin, 3¼ Mln. SSW. von Soldin; 1831: 2533; 1840: 3191; 1843: 3172; 1846: 3617; 1849: 3096; 1852: 3275; 1855: 3209 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Untersteueramt, Post, Domäne; Wirthschaftsamtsinspectur, Tuch- und Wollzeugweberei, Bierbrauerei, Papierfabrikation; ein gleichnam. Vorw. eds., 50 Ew. 2) Gut eds., Rgbz. und Kchr. und bei Königsberg; 30 Ew.

[bei Hibacker; 89 Ew.

Neu-Dechau, Df. in Hannover, F. und Dbr. Lüneburg, A. und

Neudasch, Df. in der Oesterreich. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment.

Neudau, 1) **Neuda,** Ortsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstätten. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Fürstenfeld, an der Lafnitz; 560 Ew.; Schloß, Eisenhammerwerk. Ehe

Neu-Daubis, [Fehlt] Daubis.

Neudeck, 1) s. **Neudek.** 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ulterer-Manhartsberg.), bei Kirchberg; 250 Ew.; guter Landwein. 3) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Glatz, im Reichensteiner Gebirge, an der Lasnitz; 574 Ew. 4) Df. eds., Rgbz. Marienwerder, Kr. Neustenberg, bei Preistarz; 263 Ew. 5) Df. eds., Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, Kr. Schweinitz, bei Uebigau, an der Schwarzen Elster; 104 Ew. 6) Ortschaft u. Schloß eds., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Tarnowitz; 179 Ew. 7) Df. eds., Rgbz. Oppeln, Kr. u. SWB. bei Neustadt, an der Oesterreich.-Schlesischen Grenze; 127 Ew.; Nebenpfarrei. 8) Ortschaft in Sachsen, Krbz. und A. Zwickau, bei Werdau; zum Theil zu Reuß-Schleiz gehörig. 9) **Nieder-,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Polkwitz; 95 Ew. 10) **Ober-,** Df. eds., 107 Ew.

[schloß, Steinkohlenbergwerk.

Neudeg, Mirna, Pfrdf. in Krain, bei Rudolfswerth; 225 Ew.; Berg-

Neudeck, Ortschaft in Hannover, Osfriesland, Lbdr. Aurich, A. und bei Norden, in der Westermarscher Bauerschaft 3.

Neudek, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, bei Neugeschlag; 215 Ew. 2) **Neudek, Neudek,** St. u. Bez. eds., Kr. Gaer, NWB. von Einbogen; 2500 Ew.; Warrkreide, Schloß, Bezirksgericht, Steueramt, Post, Eisenhütten- und Hammerwerk, Blechschmiede, Löffelfabrik, Mahl- und Papiermühlen, ehemals Bergbau, in der klingelnd Spitzenklöppelei und Bandweberei. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meserisch; ehemals Eisenhammer. 4) **Neidek, Naidek,** Kchpl.

ebd., bei Nikolsburg, r. an der Thaya; große Wassermühle. 5) **Nidek,** Krchdf. ebd., Kr. Olmütz, bei Weisskirchen; 380 Ew.

Neudenau, St. in Baden, Unterrheinkr., Amt Mosbach, an der der Jart, über die eine Brücke führt; 1082 kath., 22 ev., 1 disstd. und 40 jüd. Ew.; Eisenhammer. [an der Draa.

Neudenstein, Schloß und Ortschaft in Kärnten, bei Völkermarkt.

Neudersdorf, Ortsch. in Steiermark, Kr. Graz, bei Strasz; 150 G.

Neudersum, s. Derfum.

Neu-Diedmen, mit Diedmen zusammen.

Neudinz, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Bischofsburg; 426 Ew.

Neudingen, kath. Pfrdf. in Baden, Seekr., OA. Donaueschingen; 681 kathol. und 3 ev. Ew.; ehemals kaiserliche Pfalz, wo Karl der Dicke starb; die alten Klostergebäude, worin in der neueren Zeit eine Taubstummen-Lehranstalt und dann ein Rettungshaus für verwahrloste Kinder war, brannten 1850 ab; auf der Ruine wurde die Gruftkirche der Fürsten von Fürstenberg gebaut.

Neudlrnbach, Ortschaft in Krain, bei Adelsberg; 160 Ew.

Neudling, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. 2) Ortschaft ebd. (Mühlkr.), bei Pupleinsdorf.

Neu-Dobern etc., s. Dobern etc.

Neudorf, Df. in Anhalt-Bernburg, A. Harzgerode; 750 Ew.; in der Nähe die bedeutendsten silberhaltigen Bleibergwerke im Unter-Harz, und das Alrichau.

Neudorf, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Philippsburg; 1048 kath. und 14 ev. Ew.; bedeutende Torfvorkommen mit starkem Absatz.

Neudorf, 1) ev. Df. in Baiern, Mittelfranken, Lrgr. Ansbach, bei Schalkhausen; 111 Ew.; Mühle. 2) ev. Df. ebd., Lrgr. Erlbach, bei Dietenhofen; 130 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., Lrgr. Pappenheim; 363 Ew.; Korbflechterei, Holzwarenfabrikation. 4) Df. ebd., Niederbaiern, Lrgr. und Ger. Straubing; 150 Ew. 5) Df. ebd., Lrgr. Burgebrach, bei Untersteinbach (Unterfranken); 121 Ew. 6) Df. ebd., Lrgr. Kronach, bei Mitwitz; 140 Ew.; Mühle. 7) Df. ebd., Lrgr. Naila, bei Schauenstein; 170 Ew. 8) Df. ebd., Lrgr. u. bei Pegnitz; 185 Ew. 9) Df. ebd., Lrgr. Schefflitz, bei Ludwach; 115 Ew.; dazu gehört die Kolonie Stammsberg. 10) Df. ebd., Lrgr. Tirschenreuth, bei Mitterteich; 116 Ew.; 11) kath. Krchdf. ebd., Lrgr. Weißmain, bei Mooschiedel; 117 Ew.; Mühle. 12) Df. ebd., Oberpfalz, Lrgr. Vohenstrauß, bei Neukirchen; 172 Ew. 13) Df. ebd., Lrgr. Waldsassen, bei Konnersreuth; 127 Ew. 14) Df. ebd., Lrgr. Weiden, bei Pahe; 281 Ew. 15) Df. ebd., Unterfranken, Lrgr. u. bei Amorbach; 99 Ew. 16) Df. ebd., Lrgr. Gerolzhofen, bei Münbach; 163 Ew. 17) Krchdf. ebd., Lrgr. Ochs, bei Aufenau; 300 Ew. 18) Df. ebd., Lrgr. Rothenbuch, bei Hainbuchenthal; 592 Ew.; Mahl- und Schneidemühle.

Neudorf, Nowawes, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wetschin, bei Suboniezitz; 85 Ew.; Mühle. 2) **Kopanin,** Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Benetschau, bei Porowitz. 3) Df. ebd., Kr. Budweis, bei Driesendorf; Eisenfleingruben. 4) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Burgbolz. 5) Pfrdf. ebd., Kr. Budweis, Bez. und bei Junge Weschen; 160 Ew. 6) mit Ober-und **Böhmischdobi** 311) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Berlau. 7) Df. ebd., Kr. Budweis, bei Neuschau und bei Kamenitz; 140 Ew. 8) **Perkule,** Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Klein-Chischka; 190 Ew. 9) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Neuschau, bei Networzitz. 10) **Rauze, Rauzu,** Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wodnian, bei Lhotschna; 130 Ew. 11) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Bozejeow. 12) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Schweinitz, bei Deutsch-Reichenau. 13) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Slezan, bei Chlum. 14) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Sobieslau, bei Budislau. 15) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chernow, in der Ebene; 350 Ew. 16) Df. ebd., Kr. Czaslau, Bez. Caslau, bei Heinrichsgrün. 17) Df. ebd., Kr. Czaz, Bez. Jechnitz, bei Detau; 160 Ew. 18) Krchdf. ebd., Kr. Czaz, Bez. und bei Netschau; sonst Zinn-Bergbau; 5 Sauerbrunnen. 19) Krchdf. ebd., Kr. Czaz, Bez. u. bei Pfraumberg. 20) **Trotenice,** Pfrdf. ebd., Kr. Czaz, Bez. Wlan. 21) Df. ebd., Kr. Czaz, Bez. Wodnian, bei Wlachen. 22) Df. ebd., Kr. Elbogen, bei Schattansberg; 950 Ew. 23) Df. ebd., Kr. Czaz, Bez. Weseritz, bei Tschetlet; 215 Ew.; dabei das Konstantinsbad, dessen Wasser dem des Marienbader Carolinen- und Ambrosius-Brunnen ähnlich ist. 24) Df. ebd., Kr. Czaz, Bez. Wildstein, bei Klinkart. 25) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Bielohrlebetz, bei Bielohrlebetz; 261 Ew. 26) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Hohenelbe, bei Schwarzenthal. 27) **Oftrs, Wustrs,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Königinhof, bei Gratzlig, zwischen Waltung; 125 Ew. 28) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Königstadtl, bei Chotieschitz; 160 Ew. 29) Pfrdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Lomnitz; 1400 Ew. 30) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz, bei Bosin. 31) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz, bei Bosin. 32) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Reichenau, bei Kronstadt, im hohen Gebirge unweit der preußischen Grenze; 320 Ew. 33) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Reichenau, bei Stubrow. 34) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Horst-Stal; 65 Ew. 35) mit **Nieder-,** ber jerkeruz Df. ebd., Kr. Leitmeritz, Bez. Gablonz, bei Morchenstern, an kleinen Zuflüssen der Neisse, am Schwarzbrunnen-Berge; 1000 Ew.; Schleif- u. Mahlmühlen. 36) **Wrchdiela,** Df. ebd., Kr. Leitmeritz, Bez. Niemes, bei Weißwasser; 460 Ew. 37) Df. ebd., Kr. Leitmeritz, Bez. Tetschen, bei Rehawitz. 38) Df. ebd., Kr. Leitmeritz, Bez. Böhmischbrod, bei Tuttau; 390 Ew. 39) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Chotieborz, bei Sopot. 40) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Chrudim, bei Stuez; 54 Ew. 41) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Habern, bei Miltanez. 42) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Auseb, bei Pschowez; 55 Ew. 43) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Hohenmauth, bei Zamrez; 200 Ew. 44) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Holitz, bei Tinischt, in waldiger Gegend; 270 Ew. 45) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Kaurzim, bei Swojschitz; 240 Ew.; 1701 angelegt. 46) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. und bei Kohllanowitz; 215 Ew. 47) Pfrdf. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Polin; 570 Ew. 48) **Walterzitz,** Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Landskron, bei Tschenkowitz (Genkewitz), am Fuß des Buchberges; 725 Ew. 49) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Leitomischl, bei Lauterbach; 230 Ew. 50) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Leitomischl, bei Neuschlos; 250 Ew. 51) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. und bei Klassaberz; 130 Ew. 52) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Hnierkowitz; 125 Ew.; Eisenfleingruben. 53) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Koschetitz; 180 Ew.; 1791 angelegt. 54) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. uno bei Bischofteinitz. 55) **Zalany,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Przeniß, bei Alts-Rozmital; 95 Ew. 56) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Horazdiowitz, bei Kotaun; 270 Ew. 57) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Nepomuk; 190 Ew. 58) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. u. bei Neuswerin; 330 Ew. 59) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Neugedein, bei Olesau; 255 Ew. 60) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Tschikowa (Cjischowa); 150 Ew. 61) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Przeßitz, bei Kbel. 62) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Staab, bei Dobrjan. 63) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Gitschin. 64) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wodnian, bei Swmnez. 65) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wosin, bei Dobesitz; 375 E. 66) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Elbekostelez; 180 Ew. 67) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobritsch, bei Mnischek. 68) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Pitschelz; 125 Ew.; Ziegelbrennerei. 69) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Laun, bei Smolnitz; 260 Ew.; Jägerei, einen in Selsen gehauenen Keller. 70) **Neu-Straschna,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Neu-Straschitz, bei Smetschna; 158 Ew. 71) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Kakonitz, bei Rauschnez; 70 Ew. 72) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Worjech. 73) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Welwarn, bei Wlewrek; 315 Ew. 74) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Zbirow, bei dem Augustiner-Kloster St. Benigna. 75) Df. ebd., Mähren, Kr. Brünn, Bez. Wallisdorf (Nelec). 76) **Böhmisch-** oder **Gebirns-, Rottendorf,** Pfrdf. in Böhmen Kr. Eger, Bez. Katharinaberg, im hohen Gebirge; 1090 Ew. 77) **Mittel-, Nieder-, Ober-,** 3 Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Neu-Paka, bei Bielohrad; 760; 240 und 1190 Ew. 78) **Ober-,** Df. ebd., Kr. Königgrätz, Bez. Buchwies, Bez. Kalschina, bei Berslau. 79) **Thumitsch-,** Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Lebetsch (Lebecz), bei Swietla, l. an der Sazawa; 430 Ew.

Neudorf, Janiebrze, 1) deutsche Kol. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor, am Dniester. 2) deutsche Kol. ebd., Bezirk. Drohobycz. 3) Df. ebd., Kr. und bei Sambor.

Neudorf, 1) Kol. in Hannover, F. und Ebbr. Lüneburg, A. und bei Giffhorn; mit Platendorf 2c. 819 Ew. 2) Kol. ebd., Ostfriesland, Ebbr. Aurich, Amt Remels (zu Stickhausen), bei Großsander; 135 Ew. 3) Höfe ebd., zu Buttforde gehörig.

Neudorf, 1) Df. in Holstein, Fürstentum Lübeck, A. und Krchspl. Eutin, in einer schönen holzreichen Ebene; 340 Ew.; guter Mittelboden, Acker- und Gartenbau, Viehzucht. 2) Gut ebd., im Oldenburger Güters-Distrikt, Krchsp. Lütjenburg, an der Ostsee; 491 Ew.; schwerer Boden. 3) **Wittin,** Z. ebd., Fürstentum Lübeck, K. Eutin, S. bei Plön, Kirchspl. Rehdorf; 91 Ew.; der fleißige Landmann.

Neudorf, 1) Df. in Kärnten, bei Klagenfurt, Hrsch. Hollenburg. 2) Df. ebd., bei Villach, Hrsch. Villach, an der Drau; 120 Ew.

Neudorf, 1) Dfschaft in Krain, bei Höflein; 115 Ew. 2) Dorfschaft ebd., bei Ortenthal; 50 Ew. 3) Df. ebd., Hrsch. Möttnig. 4) Df. ebd., bei Oblak; 220 Ew. 5) Df. ebd., bei Sallnig; 80 Ew. 6) Df. ebd., bei Sanct-Marein.

Neudorf, Nowawes, 1) **Königsfeld, Rzeczkowitz,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Rieselz; 1580 Ew. 2) Df. ebd., bei Raigern; Kr. Brünn, bei Groß-Rieselz, bei Mauernig. 3) Df. ebd., bei Großpetrowitz; 385 Ew. 5) Df. ebd., bei Hermschlag. 6) Df. ebd., bei Stannern; 115 Ew. 7) Df. ebd., bei Trebitsch; 225 Ew. 8) Df. ebd., bei Nikolsburg; 630 Ew. 9) Df. ebd., bei Mährisch-Budwitz; 174 Ew. 10) Df. ebd., bei Lugaau. 11) Df. ebd., bei Oslawa; 130 Ew. 12) Df. ebd., bei Prerau, an der Bahn Olmütz-Brünn. 13) Df. ebd., bei Olmütz, bei Lobnik. 14) Df. ebd., bei Kremsier; 228 Ew. 15) Pfrdf. ebd., bei Hradisch (Ungrisch-); 1585 Ew. 16) Df. ebd., bei Goldenstein, unweit der böhmischen Grenze; 315 Ew. 17) Df. ebd., bei Littau; 335 Ew. 18) Df. ebd., bei Groß-Wilkerzorf; 325 Ew. 19) Df. ebd., Hrsch. Kosmanos, bei Kosmanos; 20) Df. ebd., bei Kremsier (Kromeriz). 21) Df. ebd.; 245 Ew. 22) Df. ebd., bei Mährisch-Ostrau; 295 Ew.

Neudorf, kath. Pfrdf., das ehemals auch **Martinsdal** hieß, in Nassau, Amt Ehrnfels; 636 kath. und 16 ev. Ew.; Geburtsort des Geschichtsforschers Nicolaus Kindlinger.

Neudorf in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wöchlarbruck; 25 Hfr. 2) Df. ebd. (Innkr.), bei Altheim. 3) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Freistadt. 4) Df. ebd., bei Pabneukirchen; 39 Hfr. 5) Df. ebd., bei Haslach. 6) Df. ebd. (Traunkr.), bei Kasten; Schwarzblech-Hammerwerk. 7) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg), bei Hadersdorfkastl; 10 Hfr. 8) Df. ebd., bei Stockerau. 9) Pfrdf. ebd. (Unter-Manhartsberg-Kr.), bei Nikolsberg; 125 Ew.; Felds und etwas Weinbau. 10) Pfrdf. ebd. (Unter-Wienerwalde-kr.), bei Wien, an der Wien-Gloggr Eisenbahn; 2100 Ew.; eine der schönsten Kirchen Oesterreichs, Post, Schloß mit Kapelle, Brauerei. 11) Df. in Oesterr. Schlesien, bei Troppau, bei Freudeck, am Odrawitza-Fluß. 12) s. Neudörfel.

Neudorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, SO. bei Gynatten, r. an der Iter; 556 Ew. 2) **Commende,** Df. ebd., Schlesien, Rgbz. und Kr. und NO. bei Breslau; 2213 Ew. 3) **Neudörfel,** Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und bei Guhrau; 178 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und bei Habelschwerdt; 62 Ew. 5) Ortschaft ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Trachenberg, zu Goitke gehörig. 6) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg, bei Heinrichau; 615 kath. und 5 ev. Ew. 7) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt; 540 Ew. 8) Krchdf. ebd., Kr. Neurode, Bz. bei Silberberg, im Eulen-Gebirge; 971 Ew.; Kalbrennerei. 9) Df. ebd., Kr. u. bei Nimptsch; 342 E.; Schloß. 10) Df. ebd., Kr. Oels, bei Juliusburg; 164 Ew. 11) Kol. ebd., zu Strehlitz gehörig. 12) Krchdf. ebd., Kr. uns NZW. bei Reichenbach, an der Weida; 689 Ew.; Schloß. 13) Df. ebd., Kr. und bei Schweidnitz; 394 Ew. 14) Df. ebd., Kr. und bei der Steinau; 104 Ew. 15) Df. ebd., Waldenburg, OSO. bei Alt-Friedland, an der böhmischen Grenze; 522 Ew. 16) Df. ebd., Kr. Wohlau, bei Dyhernfurt; 282 Ew. 17) mit Sandtrug, Krchdf. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, S. bei Schönlanke; 1558; 664 Ew. 18) Hauland ebd., Kr. und bei Gnesen; 1858; 18 Ew.; dabei das gleichnam. Vorw., 50 Ew. 19) Df. ebd., Kr. Inowraclaw, bei Louisenfelde; 1858; 87 Ew.; dabei das gleichn. Vorw., 37 Ew. 20) Df. ebd., bei Wbvein; 1858; 170 Ew. 21) **Rojewo,** Df. ebd., bei Rackowerdorf; 1858; 213 ev. Ew. 22) Vorw. ebd., Kr. Mogilno, bei Knieczisewo; 1858; 19 Ew. 23) Df. ebd., Kr. Schubin, bei Grin; mit Mühl- und Schneidemühle 1858; 284 Ew. 24) Df. ebd., bei

Gonsawa; 1858: 158 Ew. 25) Df. edb., bei Schubin; 1858: 12 Ew. 26) Df. edb., Kr. und bei Wongrowitze (Wongrowitz); 1858: 91 Ew. 27) Df. edb., Rghd. und Kr. Gobleng, Pl. bei Ehrenbreitstein, r. am Rhein; 94 Ew. 28) Df. edb., Rghd. Gostin, Fürstenthumkr., bei Buschdig; 395 Ew. 29) Df. edb., Kr. Neustettin, bei Lempelsburg; 429 Ew. 30) Gut edb., Rghd. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 145 Ew. 31) **Teppersdamm,** Df. edb., Kr. u. bei Elbing; 99 Ew. 32) Gut edb., Kr. und W. bei Stargardt, r. an der Ferse; 180 Ew. 33) Bauerschaft edb., Rghd. Düsseldorf, Kr. und bei Elberfeld; 117 Ew. 34) Df. edb., Rghd. Frankfurt, Kr. Calau, bei Alt-Döbern; 37 Ew. 35) Kol. edb., Kr. Sorau, bei Naumburg, am Bober; 32 Ew. 36) ev. Pfrrf. edb., Kr. Sternberg, bei Waldowstirnei; 364 G.; Schneidemühle, Theerofen, 37) Forst-Etablissement edb., Rghd. Gumbinnen, Kr. u. bei Pillkallen; 189 Ew. 38) Df. edb., Rghd. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Quittainen; 167 Ew. 39) Df. edb., Kr. Neidenburg, an Solbau; 234 Ew. 40) Kol. edb., Kr. Osterode, bei Gilgenburg; 233 Ew. 41) ev. Pfrrf. edb., Schlesien, Rghd. und Kr. und bei Liegnitz; 484 Ew. 42) Kol. edb., Kr. Bunzlau, bei Naumburg am Queis, zu Siegersdorf gehörig. 43) Df. edb., Kr. und bei Kreisstadt; 43 Ew. 44) **Neudorfchen,** Df. edb., Kr. und bei Hirschberg; 387 Ew. 45) Df. edb., Kr. Lüben, bei Peltwitz; 357 Ew. 46) Df. edb., Kr. Rothenburg, OSO. bei Klitten, r. an der Schwarzen Schöps; 192 Ew. 47) Df. edb., Rghd. und Kr. und bei Marienwerder; 57 Ew. 48) Df. edb., Kr. u. DJO. bei Gulm; 316 Ew. 49) Df. edb., SSW. bei Gulm, r. unweit der Weichsel; 78 Ew. 50) kathol. Pfrrf. edb., Rghd. bei Briesen; 531 Ew. 51) Df. edb., Kr. und bei Flatow; 35 Ew. 52) Df. edb., Kr. und bei Graudenz; 404 Ew. 53) Df. edb., Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 103 Ew. 54) 2 Worw. edb.; 161 Ew. 55) Df. edb., Kr. u. bei Schwetz; 62 Ew. 56) Worw. edb., Kr. Strasburg, bei Gollub; 98 Ew. 57) Df. edb., bei Pfarrdorf Tymau; 164 Ew. 58) Df. edb., Kr. und bei Stuhm; 450 Ew. 59) Df. edb., bei Marienburg; 61 Ew. 60) Df. edb., Kr. und bei Thorn; 103 Ew. 61) Df. edb., Schlesien, Rghd. Oppeln, Kr. Beuthen, SW. bei Königshütte; 660 G.; Zinkhütten. 62) Kathol. edb., Kr. Creutzburg, bei Pitschen; 436 Ew. 63) Worw. edb., Kr. u. bei Oswitz; Schiffsw.; 127 Ew. 64) Pfrrf. edb., Kr. und SSO. bei Leobschütz, am Kreisewiger Wasser; 554 Ew. 65) Df. edb., Kr. Neustadt, bei Jülz; 214 Ew. 66) **Borr,** Df. edb., Kr. Pleß, bei Nicolai; 310 Ew. 67) Df. edb., Kr. Rosenberg, bei Lansberg; 307 Ew. 68) Df. edb., Kr. und bei Rybnik; 175 Ew. 69) Df. u. Herrsch. edb., Rghd. und Kr. und bei Posen; 117 und 38 Ew. 70) Df. edb., Kr. Posen, bei Schwersenz; 108 Ew. 71) Df. edb., Kr. Birnbaum, bei Meseritz; 465 Ew. 72) Df. edb., Kr. Bomst, bei Wollstein; 270 Ew. 73) Df. edb., Kr. Krotoschin, O. bei Kempin; 693 Ew. 74) Df. und Worw. edb., Kr. Meseritz, bei Bentschen; 354 und 65 Ew. 75) **Rosmilka,** Df. edb., Kr. Posen; 165 Ew. 76) Worw. edb., Kr. und bei Samter; 88 Ew. 77) Df. edb., bei Gan; 166 Ew. 78) Df. edb., bei Wrouke; 436 Ew. 79) Df. edb., Kr. Schildberg, bei Kempen; 55 Ew. 80) Ortschaft edb., Rghd. Potsdam, Kr. Templin, bei Gerstmühle; 82 Ew. 81) Mühr. edb., Rghd. Frier, Kr. Merseburg, bei Mühlheim, r. an der Merle; 30 Ew. 82) Df. edb., Kr. und WNW. bei Saarbrücken; 230 Ew. 83) **zum Grodtz,** ev. Pfrrf. edb., Schlesien, Rghd. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, S. bei Grödzisberg; 793 Ew.; Schloß. 84) **zum Neunwege,** Df. edb., bei Goldberg; 288 Ew. 85) **Buden,** Df. edb., Rghd. Marienwerder, Kr. und bei Graudenz; 104 Ew. 86) **Deutsch-,** Df. edb., Schlesien, Rghd. Liegnitz, Kr. u. bei Münsterberg; 308 Ew. 87) **Fuxkliebs,** kath. Pfrrf. edb., Rghd. Breslau, Kr. Wartenberg, WSW. bei Kempen; 1025 Ew.; Schloß. 88) **»Goschütz,** Df. edb., N. bei Festenberg; 562 Ew. 89) **Groß-,** ev. Pfrrf. edb., Kr. und NNO. bei Brieg; 878 Ew. Kirchenbuch. 90) **Klein-,** Df. edb., Kr. und WNW. bei Bowen; 411 Ew. 91) **Groß-,** Df. edb., Rghd. und Kr. und SSO. bei Bromberg u. NWNW. bei Inowrazlaw; 1885: 271 Ew.; Post. 92) **Klein-,** Df. edb.; 164 Ew. 93) **Groß-** und **Klein-, Ober-** und **Nieder-,** kathol. Pfrrf. edb., Schlesien, Rghd. Liegnitz, Kr. Jauer, NNW. bei Bolkenhain; 654 Ew. 94) **Klein-,** Df. edb., Rghd. und Kr. Frankenstein, zu **Peterwitz** gehörig. 95) **Klein-,** Df. edb., Rghd. Oppeln, Kr. und S. bei Grottkau; 203 Ew. 96) **Klösterlich-,** Df. edb., Rghd. Liegnitz, Kr. u. bei Hoyerswerda; 94 Ew. 97) **Königlich-,** Df. edb.; 215 Ew. 98) **Königlich-,** Df. edb., Rghd. und Kr. und bei Oppeln; 93 Ew.; Domainenamt. 99) **Kühndorf-Wasserhaus,** Df. edb., Rghd. Posen, Kr. und bei Wreschen; 486 Ew. 100) **»Labaud,** Df. edb., Kr. Tost-Gleiwitz, bei Gleiwitz; 475 Ew. 101) **»Langerwische,** Kol. edb., Rghd. Potsdam, Kr. Osprisenitz, bei Priswalk; 57 Ew. 102) **Ober-, Nieder-,** Df. edb., Schlesien, Rghd. Breslau, Kr. Oels, bei Bernstadt; 195 Ew. 103) **Oberglumma,** Df. edb., Rghd. Posen, Kr. Wreschen, NNO. bei Pogorzelice; 252 Ew. 104) **Polnisch-,** Df. edb., Schlesien, Rghd. und Kr. Breslau, WNW. bei Domslau; 220 Ew. 105) Kirchdf. edb., Rghd. und Kr. und WSW. bei Oppeln; 305 Ew.; Försterei. 106) **Roth-,** Df. edb., Rghd. Breslau, Kr. und bei Nimptsch; 242 Ew. 107) **Stein-,** Df. edb., Kr. Militsch, bei Sulau; 261 Ew. 108) **»Zworog,** Df. edb., Rghd. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Zworog; 148 Ew. 109) **zu Buschin,** Worw. edb., Rghd. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Neuenburg; 30 Ew. 110) **zu Taschau,** Worw. edb., bei Graudenz; 25 Ew. 111) **Hinter-,** ſ. Otterstädt. 112) **Vorder-,** ſ. Schlierendorf.

Neudorf, 1) an der Spree, Df. in Sachſen, Kr. und A. Bautzen, bei Bautzen; 1855: 159; 1858: 157 Ew. 2) Df. edb., bei Königswartha; 1855: 80; 1858: 91 Ew. 3) Df. edb., bei Reschwitz; 1855: 178; 1858: 166 Ew. 4) Df. edb., bei Neusalza; 1855: 151 Ew., zu Oberoſ-Eunewalde gehörig. 5) Pfrrf. edb., Kr. Leipzig, Amt und bei Döbeln; 1855: 177; 1858: 162 Ew. 6) Df. edb., Kr. Zwickau, Amt Niederforchheim, bei Fallenſtein; 1855: 222; 1858: 245 Ew. 6) **Deutſch-,** Pfrrf. edb., Kr. Dresden, A. Freiberg, bei Sayda; 1855: 971; 1858: 960 Ew. 7) **Schön-,** Df. edb., Kr. und A. Bautzen, bei Neusalza; 1855: 224; 1858: 234 Ew.

Neudorf, 1) Ortſch. in Schleswig, A. Tondern, Krchſpl. Rodenäs, ein Theil heißt **Westerende-Neudorf.** 2) **Niendorf,** Df. edb., SO. von Eckernförde, Krchſpl. Gettorf; vorzüglicher Boden.

Neudorf, Df. im Schweizer K. Luzern, A. Sursee; 849 kath. und 1 prot. Ew.

Neudorf, 1) Df. in Steiermark, Kr. und unweit Graz, ſ. an der Mur; 160 Ew. 2) Ortſchaft edb., 3 St. von Graz, am Liebochfluß, in der Ebene; 170 Ew. 3) Df. edb., bei Gleisdorf; 170 Ew. 4) Df. edb., bei Ehrenhausen, an der Mur; 245 Ew. 5) Df. edb., bei Ilz; 260 Ew. 6) Df. edb., bei Lebring; 120 Ew.; Schloß. 7) Df. edb., bei Mooskirchen; 75 Ew. 8) Df. edb., bei Pragan; 110 Ew. 9) Ortſchaft edb., bei Stainz; 250 Ew. 10) Df. edb., Kr. Marburg, bei Gilli; 175 Ew. 11) Df. edb., bei Gonowitz; 95 Ew. 12) Df. edb., bei Radkersburg und Ehrenhausen. 13) Df. edb., bei Pettau; 228 Ew. 14) Df. edb., Hrſch. Wiſell, am Saitl-Fluß, an der kroatiſchen Grenze; 90 Ew. 15) **Ober-, Unter-,** 2 Df. edb., Kr. Graz, bei Pegau; 200 und 145 Ew. 16) **Ober-, Unter-,** 2 Df. edb., Kr. Marburg, bei Windiſch-Feiſtritz; 100 und 225 Ew.

Neudorf, griech. Pfrrf. in der Oeſterr. Serbiſch-Banat. Militärgrenze, Deutſch-Banater Regiment, in waſſerarmer Sandgegend; 1350 Ew.; Poſt. Das Mehl wird durch Mühlen, von Pferden getrieben, beſchafft. Quellen gibt es nur in der Umgegend, und ſtehendes Waſſer mangelt.

Neudorf, 1) **Jalo,** St. in Ungarn, Thtſr. Kalſchau, Gſpſch. Zips; 6000 Ew.; Bergamt, Eiſengruben, Eiſenhammer. 2) **Iſſalu,** Df. edb., Thtſr. Oedenburg, Gſpſch. Wieſelburg, bei Warmsdorf; 820 Ew., guter Feldboden. 3) **Lazar-Iſſalu,** Pfrrf. edb., Thtſr. und Gſpſch. Preßburg, bei Humenez; 1260 Ew. 4) **Toth-Iſſalu,** Df. edb., Thtſr. und Gſpſch. Preßburg, bei Saſſo.

Neudörfchen, 1) Rittergut in **Preußen** Rghd. und Kr. und bei Marienwerder; 269 Ew. 2) Rittergut edb., Rghd. Potsdam, Kr. Niederbarnim, NNO. bei Badedorf; 90 Ew. 3) Df. in Sachſen, Kr. Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 53; 1858: 50 Ew. 4) bei Döbeln, edb., I. Neudorf. 5) Df. edb., Kr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leiſenig; 1855: 41; 1858: 45 Ew. 6) Ortſchaft edb., Kr. Leipzig, A. und bei Wechſelburg; 1855 und 1858: 18 Ew. 7) Ortſchaft edb., Kr. Leipzig, A. Döbeln, bei Waldheim; 1855: 52; 1858: 47 Ew. 8) Df. edb., Kr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Mittweida; 1855: 281; 1858: 286 Ew. 9) bei Sachſenburg, Pfrrf. edb., Kr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Frankenberg; 1855: 149; 1858: 146 Ew.

Neudorf, Herrſch. 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaſching, bei Andreasberg; 75 Ew. 2) **Wadkow,** Df. edb., Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Tweraß; 30 Ew. 3) Df. edb., Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Doblau, r. an der Eger; 195 Ew.; kleines Schloß, Karelle. 4) Df. edb., Kr. Eger, Bez. Karlsbad, bei Schlackenwerth. 5) **Neudorf,** Df. edb., Kr. Eger, Bez. Komotau, bei Brunnersdorf u. Laukay; 55 Ew.; Schloß und Sägemühle. 6) Df. edb., Kr. Eger, Bez. und bei Pressnitz, im Erzgebirge; 225 Ew. 7) Df. edb., Kr. Eger, Bez. und bei Teplitz, auf dem Galgenberge; 160 Ew.; dabei eine ſchöne bewaldete Anhöhe auf Teplitz und das Erzgebirge, und der Oberen Berſchenke. 8) **Nowawieska,** Df. edb., Kr. Eger, Bez. Wotitzky, bei Unter-Jamny; 90 Ew. 9) **Stanowenik,** Df. edb., Kr. Gitſchin, Bez. Greulich, bei Lindsorf, in einer hochliegenden Thal-Waldſchlucht; 140 Ew. 10) **Nowawes,** Df. edb., Kr. Gitſchin, Bez. Starkenbach, bei Pouſſka, in einer bewaldeten Ebene, am großen Iſer-Teiche; 120 Ew.; Mühle, Bierbrauerei. 11) Df. edb., Kr. Leipzig, Bez. Auſſig, bei Schwaden, im Gebirge; 130 Ew.; Färberei. 12) Df. edb., Kr. Leipzig, Bez. Böhmiſch-Leipa, bei Wolfersdorf; 485 Ew.; Mahl- und Sägemühle. 13) Df. edb., Kr. Leipzig, Bez. Hainſpach, bei Lobendau, zwiſchen dem Spitzberge und dem Rauvenberge, an der ſächſiſchen Grenze; 260 Ew. 14) **Neudorf,** Df. edb., Kr. Leipzig, Bez. Leitmeritz, bei Lemmel; 110 Ew. 15) **Neuhäuſeln, Nowawesnika,** Df. edb., Kr. Leipzig, Bez. Leitmeritz, bei Pitſchkowitz; 30 Ew. 16) **Nowawes,** Df. edb., Kr. Leipzig, Bez. Leitmeritz, bei Taucherſchin; 45 Ew. 17) **Nowawes, Nanze,** Df. edb., Kr. Leipzig, Bez. Wegſtadtl, bei Tuban; 50 Ew. 18) **Nowawesnik,** Df. edb., Kr. Wilden, Bez. Schüttenhofen, bei Petrowitz. 19) Ortſchaft edb., zu **Rosendorf** gehörig, Kr. Leipzig, Bez. Tetſchen. 20) **Böhmiſch-, Neudorf, Aujezd czesky,** Df. edb., Kr. Leipzig, Bez. Karbitz, unweit Kulm, bei Auſſig; 175 Ew.; Braunkohlenwerk. 21) **Deutſch-, Nowawes-nemec,** Df. edb., Kr. Leipzig, Bez. Auſſig, bei Gurtitz; 170 Ew. 22) **Nowawesnik,** Df. edb., Kr. Leipzig, Bez. und bei Kamnitz; 465 Ew. 23) **Kreidlos,** Df. edb., Kr. Leipzig, Bez. Warnsdorf, bei Böhmiſch-Kamnitz; 490 Ew. 24) **Krahauer,** Df. edb., Kr. Leipzig, Bez. u. bei Krahau; 125 Ew.

Neudörfel, 1) **Nowawiska,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Sternberg, bei Hof; 170 Ew. 2) **Nowoſedl,** Df. edb., Kr. und bei Olmütz; 115 Ew. 3) Df. edb., an der ſchleſiſchen Grenze, N. bei Hohenplotz; 500 Ew.

[bei Böckladruck.]

Neudörfel, Dörfel, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), **Neudörfel,** 1) **Militzdorf,** im Oeſterr. Schleſien. 2) Df. edb., Kr. und bei Troppau, an der Zinna. 3) **Neudorf,** Df. edb., Hrſch. Wilſchitz, bei Waidzerf, am Hutwafferbach. 4) Df. edb., Hrſch. Freiwaldau, bei Nicklasdorf. 5) Df. edb., bei Freudenthal. 6) Pfrrf. edb., Hrſch. Goldſchorf, bei Jägerndorf.

Neudörfel, 1) Df. in Preußen, Rghd. Frankfurt, Kr. Guben, bei Pförten; 180 Ew. 2) Df. edb., Rghd. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Schwiebus; 327 Ew. 3) Df. edb., Schleſien, Rghd. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Halbau; 93 Ew. 4) Ortſch. edb., bei Priebus; 24 Ew.; Rittergut. 5) **zum Krähenduſch,** Kol. edb., Kr. Bolkenhain, bei Alt-Reichenau; 139 Ew. 6) **»Sarowerka,** Kol. edb., Kr. Guben.

Neudörfel, 1) Df. in Sachſen, Kreis und A. Bautzen, bei Guttau geh.; 1855: 70; 1858: 79 E. 2) Df. edb., Kr. u. A. Bautzen, bei Camenz, unweit Radelwitz; 1855: 173; 1858: 161 E. 3) Ortſch. edb., Kr. Dresden, A. Pirna, bei Lauenſtein, unweit Ditterodorf; 1855: 78 Ew. 4) Df. edb., bei Zoithen; 1855: 175; 1858: 167 Ew. 5) Df. edb., Kr. Zwickau, A. u. bei Plauen; 1855: 92; 1858: 91 Ew. 6) Df. edb., Kr. u. A. Zwickau, bei Schneeberg; 1855: 34; 1858: 30 Ew. 7) Pfrrf. edb., Kr. und A. Zwickau, im Gerichtsamt und NO. von Wilkenfeld, S. bei Lichtenſtein; zum Theil königl. 1855: 386; 1858: 426 Ew., zum Theil Schönburg. 1855: 343; 1858: 310 Ew. 8) Df. edb., SO. bei Wilkenfeld; zum Theil königl. 1855: 45; 1858: 44 Ew., zum Theil Schönburg. 1855: 25; 1858: 21 Ew.

Neudörfel, 1) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg. 2) Dorfchaft edb., bei Graz.

Neudörfel, Laytha-Szent-Miklos, Df. in Ungarn, Gſpſch. Oedenburg, bei Groß-Höflein; 1260 Ew.; Sauerbrunnen.

Neudörfl, 1) Mkt. in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Böcklabruck. 2) Dorfchaft in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

bei Seitenstetten. 3) **Nova-Besz, Duna-Ujfalu,** Df. in Ungarn, Distr. und Gipfch. Pressburg, bei Cseklesz; 350 Ew. (119 Gw.

Neue Anlage, Kol. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schlawe; **Neuberg,** f. Neuberg.

Neu-Oberbach, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Neustadt, bei Guttenstetten; 95 Ew. 2) f. Oberbach.

Neubedich, f. Billwärder.

Neufähr, Df. in Preußen, Rgbz. und Dkr. und O. bei Danzig, an einer Weichselmündung; 529 Ew.

Neufelden, Fehn (Torfschaft) in Hannover, Osfriesland, Ldvr. Aurich, A. Timmel (an Aurich), bei Großefehn; 398 Ew.

Neue Häuser, Bergschäferei, Kol. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., MO. bei Genthin; 120 Ew.

Neue Hütte, Hüttenort in Hannover, im Harz, Bez. Clausthal, bei Clausthal.

Neuhütte, 1) f. Neuhütten. 2) Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, bei Neustadt-Eberswalde; 82 Ew.; Papierfabrik. [bei Belzig; 233 Ew.

Neuhütten, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, **Neu-Isenburg,** f. Gi'n u.

Neuleben, 1) f. Neudian. 2) **Nowawes, Oberberg,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Leipnik, bei Groß- oder Ober-Aujezd, im Gebirge, am Ursprung der Oder; 380 Ew.

Neu-Oleiz, f. Gleiz.

Neu-Moor, Kol. in Hannover, Osfriesland, Ldvr. Aurich, Amt Remels (zu Stickhausen), bei Hesel; mit Barthe rfeld 172 Ew.

Neue Mühle, 1) Wassermühle u. Eisenblechwaltwerk in Kurhessen, Niederhessen, Kr. u. Lgr. Kassel, zu Nieverzwehren gehörig; auch Verzinnungshaus der Kasseler. 2) Theil der Bauerschaft Kuingdorf in Hannover, 3) Wassermühle nebst Aufseherhaumer und Hofgut in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, bei Ellrich; 57 Ew. 4) Ortschaft und Papierfabrik ebd., Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, SSW. bei Rohrberg; 63 Ew. 5) Ortschaft und Wassermühle ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Königs-Wusterhausen; 55 Ew. 6) Ortschaft und Wassermühle ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Brandenburg; 30 Ew.

Neuen, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau; 103 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Bunzlau; 417 Ew. 3) kathol. Pfdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Lauesbut; 284 Ew.

Neuenbau, Neubau, Df. in Meiningen, A. Sonnebach, N. bei Judenbach, auf dem Juxenbacher Berge und längs der Straße nach dem Sattelpaß, in frischer und windiger Lage; 338 Ew.; wenig Sommergetreide, dagegen Kartoffeln und guter Klachsbau; Obst gedeiht nicht; Fabrikation von Holzwaaren (Kinderspielwaaren, Hausbretzgen ꝛc.).

Neuenbaum, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Neuß; 140 Ew. 2) am., Kothen ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Elberfeld; 25 Ew.

Neuenbeeken, kath. Pfarrgemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Paderborn, bei Lippspringe; 746 Ew.

Neuenberg, 1) **Neuberg, Tisowka,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaschinq, SW. bei Tisch; 195 Ew. 2) Df. in Kurhessen, Prov. u. Kr. u. Lgr. Fulda, bei Fulda; 34 Ew.; Ziegelei. 3) Mlr. in Preußen, Rgbz. Cöln, Kr. Gummersbach, bei Engelskirchen; 6 Ew.

1) Höfe ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, zu Mettmann gehörig. 5) Rittergut ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Neuß; 11 Ew.

Neuenborn, Aderhöfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 60 Ew.

Neuenbrand, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Asch; Mühle.

Neuenbrok, Pfarrd. im Fürstth. Lübeck, in Oldenburg, Kr. Oldenburg, A. Eutzleth; 53° 15′ 37″ N. 6° 0′ 51″ O.

Neuenbrook, Nienbrook, Pfrdf. in Holstein, A. Steinburg, Sd. bei Itzehoe, in der Gremvermarsch; 768 Ew.; Viermarkt (29. Juli).

Neuenburg, Df. im Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und bei **Neuenbunar,** f. Neubuch. [sungen, bei Felsberg; 370 Ew.

Neuenburg, 1) St. in Baden, Oberrheinkr., A. u. VB. bei Müllheim, r. am Rhein; 47° 48′ 50″ N. 5° 13′ 28″ O.; 1169 kath. und 28 ev. Ew.; Rhsischiffahrt, etwas Fischerei, vorzüglicher Wiesenbau, Obstbau. Hier starb im Jahre 1639 der tapfere Herzog Bernhard von Weimar. 2) Df. ebd., Seekr., A. Donaueschingen; 76 kathol. Ew. 3) Gut u. Kchdpf. in Kurland, im S. des Kr. Tuckum; Gut 2261 G., Kirche 84 Ew. 4) klm. gleichen. Kr. in Oldenburg, A. Butjadingen, Kirchspl. Jever; 300 G.; Schloß mit Kapelle, Landgericht (Landvogtei). Der Kr. hält 18, 29 und 30 Jahre. 15.28., und noch älterer 14.97) DM., 1843: 36,518; 1855: 36,891 Ew., in die drei Aemter Rastede, Westerstede, Bockhorn mit der Herrschaft Varel getheilt, mit 9 Kirchspln.; grenzt N. an Jever und den Jahder Meerbusen, ND. an den Kr. Develgönne, O. u. SO. an den Kr. Oldenburg, S. an den Kr. Cloppenburg, W. an Hannover (Osfriesland. 5) **Nowe,** St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. am 6½ Mln. NNO. von Schwetz, 2¼ Mln. SW. von Marienwerder, 3 Mln. N. von Graudenz, l. an der Weichsel; 53° 39′ 5″ N. 18° 24′ 9″ O.; 1831: 2430; 1837: 2499; 1840: 2877 (um 142 Mann Militär); 1843: 2904 (und 122 M. Mil.); 1846: 3073 (und 116 M. Mil.); 1849: 3191 (und 79 M. Mil.); 1852: 3419; 1855: 3368 Ew.; 1 ev. und 2 kath. Kirchen, Untersteueramt, Rentamt, Postexpedition, Leinewebere, Kürschnerei, Obsthau. Ebenda das gleichnam. Amtshaus, 2 Gw., und der gleichnam. Fischerort, 261 Ew. 6) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei der Solbin; 950 Ew. 7) **Neuenchirel, Neuschirel,** ein Schweizer Kanton, der im W. an Frankreich, N. u. NO. an dem Schweizer K. Bern, O. im Neuenburger See auf getrennten Strecken an den Kanton Freiburg und an den Kanton Waadt, und an letzteren auch im S. grenzt, zwischen 46° 47′ bis 47° 20′ und zwischen 4° 7′ 30″ bis 4° 49′ 45″ O., um halb 11 4,5 geogr. QM., 1836: 58,616; 1844: 66,289; 1850: 70,753 Ew., von denen 61,952 protest., 5570 kathol. und 231 jüd. sind. Den nördlichen Theil der Westgrenze bildet der Doubs, und im O. gegen den K. Bern die Thiele, welche den Neuenburger u. Bieler See verbindet. Der Kanton wird von vier Bergzügen des Jura (f. dd.) in der Richtung von SW. gegen NO. durchzogen, die durch Thäler getrennt sind. Vom Doubs gegen W. ist die dem Neuenburger See zunächst stehende von der Reuse, die von SW. her unterhalb Boudry dem See zufließt, durchbrochen. Die zunächst folgende u. zweite ist weniger hoch. Die höchsten Gipfel darin sind der les-Taureue u. Tête-de-Rang, 4380 (nach anderen 4484, oder nur 3041) F. hoch. Zwischen beiden Zügen fließt im S. die Reuse und im N. der Seon, letzterer von NO. her zum Neuenburger See, bei Neuenburg mündend. Der dritte Zug steht fast unmittelbar hinter dem vorigen, und beide sind zwischen Brevine und dem Val-de-Travers vereinigt. Die höchsten Gipfel darin sind der Gros-de-Taureau und der 3640 F. hohe Le-Cornul. Der vierte und westlichste Zug ist nicht weniger hoch als der dritte. Die bedeutendsten Höhen darin im S. der Cimes-des-Allemands, und im N., bei les-Chaux-de-Fonds, der Pouilleret. Ueber den Bergzug führen Straßen, die insgesammt von der Stadt Neuenburg ausgehen. Zuerst zu erwähnen ist die nordwärts und südwärts langs dem Neuenburger See hin führende. Landwärts führen die Straßen durch die Thäler und über die Berge. Ueber den jenen Berazug sind die drei Haupt-Pässe: Le-Cuvy, von Neuenburg nach Pontarlier; Joratel, aus dem Val-de-Travers nach den Bergen; les-Loges; Bugnenet. Ueber den dritten Zug führt im S. eine Straße von les-Bayards über den Le-Cornil; von les-Ponts nach Chaux-du-Cachet und weiter nach Locle; und im N. nach La-Chaux-de-Fonds, und weiter über den vierten in einem 3940 F. hohen Paß nach dem angrenzenden Frankreich. Die Höhen, worauf im Sommer das Vieh weidet, heißen Jour; die fetten Weiden, auf denen man auch Heu macht, Gernilles; die kleineren Berge Grets, und die noch kleineren Gretes; die sumpfigen Hohenthäler Sagnes, Sagneules, Sagnettes, und die kleinen Hohenthäler Combes. Der Kanton hat 2 Landwirthschaften zu 24,353 Juchart Ackerland, 47,928 Juch. Matten, 10,008 Juch. eingezäunte Wiesen, 60,006 Juch. Weide, 14,133 Juch. Wald, 4591 Juch. Rebengelände, 7211 Juch. unbebautes Land, 4381 Juch. Sumpf. Das steile Westgestade des Neuenburgers Sees gehört in der größeren u. nördlichen Hälfte dem Kanton, südwärts der östlich-westlichen Linie Saint-Blaise-Marin, auch an die SW-Spitze des Bieler Sees stößt der Kanton. Ein kleiner See ist der Lac-de-Etalière, SW. bei Brévine, zwischen dem dritten und vierten Höhenzuge. Der kaltige Boden, den die Sonne des Sommers sehr erhitzt, ist durch den Fleiß der Bearbeiter fruchtbar. Durch die Bodenqualität und Temperatur-Verhältnisse ist der Weinbau begünstigt, der auch an den Abenden nach schönen Tagen frischt der kalte Nordwind Joran von den Bergen herab in den Thälern hin ziehend, und erregt zuweilen Sturm auf dem See. Der Wein ist ein beißend kalter NO-Wein, bringt aber schönes Wetter. Der Wind ist SO-Wind, gewöhnlich gemäßigt, zuweilen heftig, bringt aber Regen. Der Südwind über Regnier an den Alpen und hört an Jura auf. Im Sommer folgt ihm gewöhnlich Hagel. In nach der Höhe ist die Temperatur verschieden: nämlich am Neuenburger See, in 466 Metres Meereshöhe die mittlere +8°,45 R., als Durchschnitt +17°,30 R. und —3°,8 R., dagegen im Jura, in 550 Metres Meereshöhe die mittlere +7°,45 R., jährlich +14°,9 R. und —5°,30 R. Diesem Verhältniß entspricht auch das Fortkommen der Gewächse. So gedeihen der Wein, der Hopfen und die Hülsenfrüchte bis 200 Metres Höhe über dem See, die Getreidearten aber bis 400 Metres Höhe. Der Boden birgt Eisenkohlenerz, bei Neuenburg, Eisenerz bei Travel, Steinkohlen bei Locle, Braunkohlen bei Brevine, Asphalt im Val-de-Travers, etwas Gold im Sande der Reuß. Die Waldung besteht aus Fichten, Tannen, Eichen und Buchen. Das durch Anbau gewonnene Getreide reicht für den Bedarf nicht aus, und es wird deshalb mehr als ein Drittel eingeführt. Außerem gewinnt man weißen Wein bei Set.-Blaise, la-Cowbre, Auvernier, Neuenburg, Boudry, la-Cote-Ross; rothen Wein bei Cortaillod, Boudry, Bole, Neuenburg, la-Coudre, Hauterive, Cressine. Außerdem ist der Obst- und Nußbau ansehnlich. Die Viehzucht pflegt besonders Rindvieh, Schafe, Schweine, Pferde, Ziegen. Die Industrie schafft Uhren und Maschinenwerkzeuge in der Umgegend von Locle und la-Chaux-de-Fond, Kleurier, Wagne, Mühlen, Messer, Schneidewerkzeuge, physikalische und mathematische Instrumente, Gisen-, Stahl- und Kupferwaaren. Spitzen, Garnstpinnerei, Weberei, feine reibliche Arbeiten, Juch, Tapeten, Chocolade, Absynthe, Kunstblumenfabrikation, Bijouterie. Die Uhrenmacherei ist im 17. Jahrh. eingeführt, und hat seitdem hier ihren Hauptsitz durch die sorgsame Pflege in forschreitender Ausbildung erhalten. Der Handel mit diesen Erzeugnissen ist sehr ausgebreitet. Die Sprache des Landes ist die französische. Die Hauptstadt des Kantons ist Neuenburg. Die übrigen 10 Städte sind Boudry, Bole, Neuenburg, Brenet, Brévine, Chaux-de-Fonds, Cressier, Locle, Pontè, Sagne. Mineralquellen mit Bad sind zu Brenets u. Brévine. Eingetheilt ist der Kanton in die 6 Bez. Boudry, La-Chaux-de-Fonds, Locle, Neuenburg, Val-de-Ruz, Val-de-Travers. Derselbe umfaßt das ehemal. Fürstenthum Neuchâtel (Neuenburg) nebst der Grfsch. Valengin, und das Fürstthum der Abtei Neuenburg (Neuenstadt), und seinen männlicher Stamm 1694 erlosch. Neufchâtel kam 1032 mit Burgund, wozu es gehörte, an das deutsche Reich. Ludwig, der erste Graf von Neufchâtel, lebte um 1324. Derselbe hinterließ drei Söhne und seinen Töchtern, den Grafinnen von Nidau u. Freiburg. 1397 erhielt Conrad, ein Sohn der Letztern, die Grafschaft von dem Prinzen von Oranien, Johann IV. von Chalons, zu Lehen. 1398 trat Neuenburg in einen Bund mit der Eidgenossenschaft. Nachdem 1458 das Grafenhaus Freiburg ausgestorben war, kam Neuenburg an den Markgrafen Rudolph von Hochberg, und 1551 an den Herzog Leonor von Longueville, Markgrafen von Rötteln. 1579 erbte ein Sohn des Letzteren, Heinrich, die Grafschaft Valengin und nahm zuerst den Titel Fürst von Neufchâtel an. Durch Erbschaft u. Vertrag kam das Fürstenthum an den Prinzen Wilhelm III. von Oranien, und nach dessen Tode 1702 an seinen Neffen Friedrich I. von Preußen, für den sich die Stände entschieden. Durch den Schönbrunner Vertrag 1805 kam es an Frankreich, worauf es Napoleon 1806 dem Marschall Berthier als Fürstenthum gab, der es bis 1814 besaß, wo es an Preußen zurückkam, aber auch als 21. Kanton in den Schweizer-Bund trat, indem der König seine fürstlichen Rechte durch einen Gouverneur vertreten ließ, während die Staatsverfassung demokratisch war. Im J. 1848, 29. Febr. hob der Kanton diese Verbindung mit Preußen auf, ohne daß der König zugestimmt hätte. Erst 1857, 26. Mai entsagte er durch Vertrag seinen Ansprüchen. Seitdem ist die Verfassung vollständig demokratisch. Jeder Kanton-Bürger ist Wähler, und wenn er einen Grundbesitz im Werth von 1000 Francs hat, auch wählbar. Die gesetzgebende Volksgewalt ist der Großrath. Der Vollsbildung u. Unterricht bestehen eine Hochschule, ein Gymnasium, 5 Sekundär-Schulen u. mehr

als 90 Elementarschulen. 8) Hauptstadt des gleichnam. Kantons, an der Westseite des Neuenburger See, amphitheatralisch an der Mündung des Seyon liegend; 46° 59′ 16″ N. 4° 35′ 30″ O., in 130 Meter Meereshöhe; 1850: 6933 prot., 780 kath. und 14 jüd. Ew.; Sitz der Regierung und höheren Kantonal-Behörden; alte gothische Kirche (aus dem 12. Jahrh., Tempel du Haut) neben dem alten weitläufigen Schloß, kathol. Kirche; Rathhaus, Hospital (aus dem großen Vermächtniß von David Purry erbaut und ausgestattet), das Hospital Pourtalès; höhere Schule, Gymnasium mit Bibliothek und Naturaliencabinet, 2 öffentliche Bibliotheken; lebhafter Handel, Weinbau.

Neuenburger See, liegt an der Ostseite des Schweizer K. Neuenburg, und stößt im N. an den K. Bern, auf seiner Ostseite größtentheils an den K. Freiburg und außerdem an zwei Theile des K. Waadt, an den er auch mit dem Südende und mit dem südlichen Westgehange stößt. Im N. hängt er durch die Thiele mit dem Bieler See und an der NO.Seite durch die Broye mit dem Murter See zusammen. Auf der Westseite fließen außer dem Seyon noch die Reuse re. im S. der Orbe, und auf der südl. Ostseite der Mantua ein. Der See ist 8½ St. lang bei Neuenburg 1¾ St. breit, der südlichen noch etwas breiter, nimmt aber nach Westen von der Reuse-Mündung an allmählig ab. Seine Meereshöhe ist 432 Metres, und seine größte Tiefe 150 Metres. Er friert selten zu, aber es entstehen darauf häufig plötzliche Stürme. An der Westseite liegen die Städte Neuenburg, Granson, am Südende Yverdun, an der Ostseite Estavayne (Stäffis) und Gudrefin.

Neuencamp, Df. in Pommern, Rghz. Stralsund, zum Amt Neuenkirchen, Kr. Greifswald; 1855: 159 Ew.

Neuendelch, 1) Df. in Holstein, Hrsch. Pinneberg, A. und Kchsrl. Uetersen; 342 Ew.; Säge und Papiermühle, Kalkbrennereien, Fähre über die Pinnaue; guter Marschboden. 2) **Hartlerdorf**, Df. im Süder-Dithmarschen, Kchsrl. Barlt; 193 Ew. 3) **Wetters**, 30 zu Diethusen gehörige Häuser ebd.; mit Diethusener Westerdeich 163 Ew. 4) s. **Kattrepeler-Neuendeich**.

Neuendeetzkau, ov. Pfrsd. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Heidenheim; 417 Ew.; Schl.

Neuendorf, Neudorf, kathol. Kchdf. in Baiern, Unterfranken, Bdgr. Lohr, bei Langenprozelten, am Main; 163 Ew.; lederfabrt.

Neuendorf, 1) Pfrdf. in Holstein, im gleichnam. Gut, SO. 1½ Mln. von Glückstadt. 2) **Dinnerz**, oder **Klein**, Dfstr. ebd., A. Steinburg, NWB. 1 Mln. von Wilster, an Wilstermarsch, an der Wilsteraue, zur Vorsinderdeich gehörig; 115 Ew. 3) **Borders**, oder **Groß**, Dfstr. ebd., in der Brosinderdeich; 177 Ew.

Neuendorf, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Wismar. 2) Df. ebd., A. und bei Rügow. 3) Df. ebd., A. und bei Gadebusch. 4) Df. ebd., A. und bei Rühnitz. 5) Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard; 210 Ew.

Neuendorf, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rghz. und Kr. Coblenz, W. bei Gobleng, l. am Rhein; 1880 Ew. 2) Vorw. ebd., Rghz. Coblenz, Kr. und bei Bätow; 100 Ew. 3) Krchdf. ebd., Kr. und Rmpfl. bei Luckenberg; 817 Ew. 4) Rittergut ebd., Kr. und bei Neustettin; 11 Ew. 5) Rittergut ebd., Rghz. und Bdkr. Danzig, bei Danzig; 182 Ew. 6) Df. ebd., Kr. und bei Carthaus; 238 Ew. 7) Df. ebd., Kr. und SO. bei Gibing; 288 Ew. 8) Df. ebd., Kr. Gibing, SO. bei Tolkemit; 102 Ew. 9) Df. ebd., Kr. Marienburg, OSO. bei Liegenhof; 152 Ew. 10) kath. Pfrdf. ebd., Sachsen, Kr. Querfurt, bei Querfurt, NNO. bei Heiligenstadt, an der Hannoverschen Grenze; 773 Ew. 11) Df. ebd., Rghz. Frankfurt, Kr. Cottbus, S. bei Peitz; 256 Ew. 12) ev. Pfrdf. ebd., Kr. und W. bei Crossen, l. an der Oder; 548 Ew.; Försterei. 13) Df. ebd., Kr. und W. bei Lansberg; 272 Ew. 14) Df. ebd., Kr. Lukau, SSW. bei Lübben; 209 Ew. 15) Df. ebd., Kr. und W. bei Reppen; 305 Ew.; Domänen-Amt. 16) Dorfschaft ebd.; 148 Ew. 17) Df. ebd., Kr. Lebus, NO. bei Fürstenwalde; 293 Ew. 18) Df. ebd., Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 319 Ew. 19) Df. ebd., Kr. Johannisburg, bei Arys; 206 Ew. 20) Df. und Domäne ebd., Kr. und S. bei Osterode, l. am Drewenz; 603 und 80 Ew.; Papierfabrk. 21) Df. ebd., Niederungkr., bei Tilsit; 264 Ew. 22) Df. ebd., Kr. Oletzko, S. bei Goldap; 259 Ew. 23) ev. Pfrdf. und Gut ebd., Rghz. und Bdkr. Königsberg, SO. bei Königsberg, l. unweit dem alten Pregel; 109 und 186 Ew. 24) Df. ebd., Kr. Memel, SSW. bei Memel; 272 Ew. 25) Df. ebd., Kr. und bei Preußisch-Eylau; 175 Ew. 26) Vorw. ebd., Kr. und N. bei Fischhausen; 123 Ew. 27) Vorw. ebd., Kr. Friedland, S. bei Schippenbeil; 35 Ew. 28) Df. ebd., Kr. und NNW. bei Gerdauen; 77 Ew. 29) Df. ebd., Kr. und bei Heilsberg; 266 Ew. 30) Df. ebd., Kr. und bei Preußisch-Holland; 311 Ew. 31) Df. ebd., Kr. Rastenburg, bei Barten; 50 Ew. 32) Df. ebd., Kr. Labiau, bei Mehlawischken; 251 Ew. 33) Df. ebd., Kr. und bei Rastenburg; 248 Ew. 34) Df. ebd., Kr. Mehlau, bei Tapiau; 93 Ew. 35) Gutspachtwerw. ebd.; 38 Ew. 36) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, WNW. bei Kalbendel; 189 Ew. 37) Werw. ebd., Rghz. Potsdam, Kr. Angermünde, N. bei Oderberg; 154 Ew. 38) Df. ebd., Kr. Beeskow-Storkow, N. bei Beeskow; 220 Ew. 39) Df. ebd., O. bei Buchholz, am Einfluß der Spree; 364 Ew. 40) Rittergut ebd., Kr. Ostprignitz, NW. bei Neustadt an der Dosse, r. an der Jäglitz; 167 Ew. 41) Dorfschaft ebd., SO. bei Wittstock; 32 Ew. 42) Rittergut ebd., Kr. Rappin, S. bei Pyritz; 96 Ew.; Oberförsterei, Forsterei. 43) Krchdf. ebd., Kr. Teltow, SO. bei Potsdam, r. an der Nuthe; 1801: 146; 1852: 490; 1855: 597 Ew. Dabei das Schloß Babersberg mit großem Park. 44) Df. ebd., SW. bei Teupitz; 1801: 93; 1852: 181; 1855: 199 Ew. 45) Df. ebd., SSO. bei Trebbin; 1801: 189; 1852: 301; 1855: 326 Ew. 46) Df. ebd., Kr. Westhavelland, SW. bei Brandenburg; 111 Ew. 47) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Zauch-Belzig, SW. bei Beelitz; 243 Ew. 48) Df. ebd., SW. bei Nieneuf; 137 Ew. 49) Df. ebd., Rghz. Stettin, Kr. Anclam, O. bei Glempenow; 260 Ew. 50) Df. ebd., NNW. bei Jünkendorf; 87 Ew.; dabei ein Rittergut mit 84 Ew. 51) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Greifenhagen, SSO. bei Babn; 584 Ew.; dabei ein Gut mit 61 Ew.; uns Försterei. 52) Df. ebd., Kr. und NW. bei Naugard; 54 Ew. 53) 2 Dfr. ebd., NW. bei Massow, Krchsrl. Korckenhagen, an einem kleinen See; 284 u. 52 Ew. 54) Df. ebd., Randow-Kr., S. bei Pölitz; 582 Ew. 55) Vorw. ebd., Kr. Regenwalde, O. bei Wangerin; 52 Ew. 56) Df. ebd., Kr. u. NO. bei Ückermünde, am Kleinen Haff; 128 Ew. 57) Df. ebd., Kr. Ilsedom-Wollin, SO. bei Misdroy, auf der Insel Wollin; 183 Ew. 58) Rittergut ebd., SSO. bei Wolgast, auf dem Gnitz; 144 Ew. 59) Df. und Vorw. ebd., Rghz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Barth; 1855: 461 Ew. 60) 2 Vorw. ebd., Kr. und bei Greifswald; 1855: 136 und 39 Ew. 61) Df. und Vorw. ebd., Kr. und bei Grimmen; 1855: 345 Ew. 62) Df. ebd., auf der Westfläche der Insel Hiddensee (Kr. Bergen), NW. bei Gingst; 1855: 116 Ew. 63) Rittergut ebd., auf der Insel Rügen, SO. bei Gingst; 1855: 30 Ew. 64) Rittergut ebd., NNO. bei Gingst, O. am gleichnam. Wieck; 1855: 18 Ew. 65) Df. ebd., S. bei Putbus, am Rügener Bodden; 1855: 144 Ew. 66) Vorw. ebd., Rghz. Stralsund, Kr. Stadt Stralsund; 1855: 36 Ew. 67) Df. ebd., Rghz. Trier, Kr. u. bei Prüm; 85 Ew. 68) s. **am Damm**, Krchdf. ebd., Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. Stendal, O. bei Gatbe an der Mulde; 214 Ew. 69) s. **am Speck**, ev. Pfrsd. ebd., Kr. u. NNW. bei Stendal; 215 Ew. 70) s. **auf Sibbenlee**, l. 62. 71) Df. ebd., Rghz. Potsdam, Kr. Teltow, SSW. bei Zossen, O. am Neuendorfer See; 1801: 159; 1852: 247; 1855: 243 Ew. 72) **Groß-, Klein-**, ev. Pfrdf. und Df. ebd., Rghz. Frankfurt, SSO. bei Zellin, l. an der Oder; 1712 und 208 Ew. 73) **Bohen**, Df. ebd., Rghz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, SO. bei Donnenburg, an der Spandow (Spandauer), l. an der Havel; 1801: 113; 1852: 106; 1855: 166 Ew. 74) **Klöstern**, ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. u. O. bei Gardeleben; 586 Ew. 75) **Nächst**, Df. ebd., Rghz. Potsdam, Kr. Teltow, NW. bei Zossen; 1801: 120; 1852: 142; 1855: 175 Ew. 76) **Nieg**, Df. ebd., Rghz. Frankfurt, Kr. Lukau, NNO. bei Luckau; 422 Ew.

Neuendorf, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Balsthal; 599 kath. u. 3 prot. Ew. [bei Schlebstuch; 13 Ew.

Neuendriesch, Wsr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Solingen, **Neuenegg**, Pfrsd. im Schweizer K. Bern, Amt Laupyen, an der Sense; 1850: 2153 prot. und 2 kathol. Ew.; Kampf der Berner gegen die Franzosen 1798, 5. März.

Neuenfelde, 1) Rittergut in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. und bei Prenzlau; 194 Ew. 2) Dorfschaft ebd., Westfalen, Rghz. Minden, Kr. Herford, zu Spenge gehörig.

Neuenfelde, 1) Pfarrort in Hannover, Bremen, Hrdsr. Stade, Amt Jork, bei Buxtehude; mit Nieuop te. 635 Ew. 2) Kol. ebd., Amt und bei Osterholz; 47 Ew. 3) Dorfschaft in Oldenburg, Kr. Oldenburg, A. und Krchspl. Elsfleth; 295 Ew. 4) Kol. in Preußen, Rghz. Stettin, Randow-Kr., bei Penem; 45 Ew.

Neuenfelde, Dfstr. in Holstein, Krchspl. Seester, im Gut **Neuenförde**, Dorfschaft in Hannover, Bereen, Hrdsr. Stade, A. und bei Verden; mit Armsen 423 Ew.

Neuengamm, Landschaft in dem Hamburg und Lübeck gemeinschaftlich gehörenden Amt Bergedorf, zwischen der Dove- und Gose-Elbe, die um 1½ St. eine Insel einschließen, deren Ufer durch Deiche gesichert wird. Es befinden sich darin 5 Bauerschaften mit 1601 Ew., die besonders Garten-, Obst- und Blumenbau nebst Fischerei treiben.

Neuengeseke, s. Geseke.

Neuengland, in der Name der Vereinigten Staaten Maine, Vermont, Massachusetts, New-Hampshire, Rhode-Island und Connecticut. [329 Ew.

Neuengönna, Df. in Weimar, Kr. Weimar, Amt Porstendorf; **Neuengörs**, l. Görs.

Neuengraun, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Schlüchtern, A. Schwarzenfels; 529 Ew. [Steinweisen; 112 Ew.

Neuengrün, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Kronach, bei

Neuenhagen, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grevismühlen, bei Dassow. 2) Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen; 212 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Gerdauen, bei Neuhausmühle. 4) Am Westende des Biebiger See, bei Lanzig; 170 Ew. 4) Df. ebd., von Rügenwalde, bei Petershagen; 391 Ew. 5) Df. ebd., Rghz. Frankfurt, Kr. Königsberg, N. bei Kreienwalde; 589 Ew. 6) ev. Pfrdf. ebd., Rghz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, SSW. bei Alt-Landsberg; 1621: 1145; 1852: 1357; 1855: 2292; 1885: 2900 Ew. 7) Df. ebd., Rghz. Stettin, Kr. Regenwalde, SO. bei Plathe; 157 Ew.

Neuenhain, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Homberg, A. Borken; 560 Ew. 2) ev. u. kath. Pfrsd. in Nassau, A. Königstein; 275 ev., 221 kath. und 11 jüd. Ew.; Mineralquelle.

Neuenhaiden, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Ansbach, bei Gunzenhausen; 66 Ew.

Neuenhaslau, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Meerholz; 420 Ew.

Neuenhaus, 1) St. und Amt in Hannover, Grfsch. Bentheim, Ostr. Osnabrück, 1¼ Mle. von Nordhorn, 3½ Mle. von Lingen, 3½ Mle. von Coevorden in Holland, an der Dinkel, die hier schiffbar wird und unweit in die Vechte mündet; 1435 Ew.; 1 ref. und 1 kath. Kirche; Post, Salzfaktorei; Schiffbau. Das Amt umfaßt 62 Gemeinden oder Bauerschaften. 2) Pfrsd. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen; 664 Ew.; Töpferei. 3) s. **Neuhaus**. 4) Kotten in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Gevelsberg; 36 Ew. 5) Dorfschaft ebd., Kr. Olpe, bei Drolsbagen; 25 Ew. 6) Wtr. ebd., Rghz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Marienheide; 65 Ew.; Eisenhammer. 7) Dorfschaft ebd., Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 40 Ew. 8) Mtr. ebd., Kr. u. bei Wipperfürth, Krchspl. Bechen; 95 Ew. 9) Wtr. ebd., Krchspl. Thier; 35 Ew. 10) Dorfschaft ebd., Rghz. und Kr. Düsseldorf, bei Hubbelrath; 50 Ew. 11) Dorfschaft ebd., bei Hilden; 25 Ew. 12) Kochen ebd., Kr. und bei Elberfeld; 110 Ew. 13) Mtr. ebd., bei Kronenberg; 150 Ew. 14) Dorfschaft ebd., bei Neviges; 32 Ew. 15) Mtr. ebd., Kr. Lennep, bei Cronenberg; 16 Ew. 16) Mtr. ebd., bei Radevormwald; 20 Ew. 17) Dorfschaft ebd., bei Ronsdorf; 21 Ew. 18) Dorfschaft ebd., Kr. Solingen, bei Langenfeld; 35 Ew. 19) Df. ebd., bei Solingen; 170 Ew.

Neuenhausen, 1) Df. in Hannover, Bremen, Hrdsr. Stade, A. Hagen, bei Dorsbagen; mit Born te. 206 Ew. 2) Dorfschaft in Oldenburg, Kr. Vechta, A. und Krchspl. Damme; 35 Ew. 3) Kotten in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. und bei Hagen; 86 Ew.; Sensenhammer. 4) Dorfschaft (Höfe) ebd., Rghz. Köln, Kr. Mülheim, bei

Overath; 55 Ew. 5) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und S. bei Grevenbroich, r. an der Erft; 690 Ew.

Neuenheerse, kath. Pfrd. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg, WNW. bei Driengenberg, an der Nethe; 2000 Ew.; Oberförsterei.

Neuenheim, Df. in Baden, Unterrheinkr., OA. Heidelberg, am Neckar, Heidelberg gegenüber; 851 ev., 241 kath., 33 Mennon. u. Dissid., 1 jüd. Ew. Hier wurde das alte Römer-Denkmal vom Mithras-Dienst gefunden, das in Carlsruhe aufbewahrt wird; 2 Kirchen, Landhäuser.

Neuenhof, 1) Ortschaft im Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, im Lande Kehdingen, Hauptmannschaft Nasse. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Kirchen; 39 Ew. 3) Ortsch. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Lüttringhausen; 30 Ew. 4) Ortschaft ebd., bei Wermelskirchen; 30 Ew. 5) Ortschaft ebd.; 40 Ew. 6) Ortschaft ebd., Kr. Solingen, bei Opladen; 31 Ew. 7) Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Baden; 387 kathol. und 7 prot. Ew. 8) Df. in Weimar, Kr. Eisenach; 320 Ew.

Neuenhofe, 1) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. OND., bei Neuhaldensleben; 515 Ew. 2) Rittergut ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; Fabrik.

Neuenhoven, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, bei Glehn; 260 Ew.; Rittergut 16 Ew.

Neuenhuntorf, Pfrdf. in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, A. Berne, im Stedinger Lande; Kirche 53° 11′ 17″ N. 6° 52′ 20″ O. (Schrenk); 250 Ew.; das Krchdf. 6 Std. Ew., Hanfs-, Flachs- und Obstbau.

Neuenkamp, 1) Wasserschloß in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Duisburg; 327 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. und bei Solingen; 20 E. 3) Kol. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei Stargard; 50 E. 4) Df. ebd., Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Garz u. S. bei Putbus, am Nugarner Bodden; 154 Ew.

Neuenkirch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel, bei Neumagen; 195 Ew. 2) Df. im Schweizer K. Luzern, A. Sursee; 2413 E.

Neuenkirchen, 1) **Neunkirchen**, an der Kemnathen, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Baireuth; 277 Ew. 2) Pfrdf. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, Amt Harsefeld, Hauptmannschaft 453 Ew. 3) Pfarrort und Hauptmannschaft ebd., A. Jork, bei Horneburg; 727 Ew. 4) Krchpf. ebd., Land Hadeln, Lbdr. Stade, S. bei Osternbeck; 1119 Ew. 5) Pfrdf. ebd., F. und Lbdr. Hildesheim, A. Liebenburg, bei Othfriesen; 251 Ew. 6) Pfrdf. ebd., Hoya, A. und NW. von Freudenberg, bei Bassum; 376 Ew. 7) im Fürstenth. Lüneburg, Lbdr. ebd., F. und Lbdr. Osnabrück, A. und NW. von Fürstenau, bei Bramsche; 325 Ew. 8) bei Melle, Pfrdf. ebd., A. Gronenberg, NW. bei Melle; 1381 Ew.; Post. 9) Pfrdf. ebd., Verden, Lbdr. Stade, Amt Schneverdingen; 477 Ew. 10) Pfrdf. in Holstein, in der Cremper Marsch, SW. von Itzehoe, an der Stör; leidet durch Sturmfluthen. Die alte, schon vor 1100 erbaute Kirche ist noch und nach gegen $1^{1}/_{2}$ Fuß tief in die Erde eingesunken. 11) Pfrdf. ebd., in Norder-Dithmarschen; 291 Ew.; eine sehr reiche Kirche. 12) ev. und kath. Pfarrort u. Krchpf. in Oldenburg, Kr. Wechta, A. und Krchpf. Damme; das Df. 190 Ew., das Krchpf. 2320 Ew., 1 ev., 2 kath. Pf. u. Kchsl., im Oldenburg. Fürstenthum Birkenfeld, A. Nohfelden; 220 Ew.; Rothelfteingruben, 2 2 Mühlen. 14) kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Kr. u. $1^{1}/_{2}$ Mle. O. von Wiedenbrück; 1218 Ew.; Posterpedition. 15) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, 1 Mle. SW. von Rheine; 601 Ew.; Posterpedition; nahe ein gleichnam. Df. mit 810 Ew. 16) kath. Pfrdf. ebd., Rittergut ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam; 165 Ew. 17) ev. Pfrdf. ebd., Randowbr., Pd. bei Stettin; 612 Ew. 18) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. und SO. bei Greifswald; 1852; 513; 1855; 527 Ew. 19) ev. Pfrdf. ebd., auf der Insel Rügen, NNO. bei Gingst und S. bei Altenkirchen, auf der Küste; 1852; 1372; 1855; 1380 Ew. 20) f. Neukirchen.

[berg, Kr. und bei Olpe; 343 Ew.

Neunkleusheim, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Siegen; 1852; 1855; 1380 Ew.

Neunkirchen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., bei Genthin; 356 Ew.

Neunkniep, Gemeine in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. Minden, O. bei Windheim; 621 Ew.

Neunkoop, Df. in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, theilt zum Amt und Krchpf. Berne, theilt zum Amt Ganderkese und Krchpf. Hude gehörig, liegt 1 Mle. der Stadt Bremen, nahe bei Hude; 1852.

Neunkrug, 1) **Neukrug**, Df. in Hannover, Gftsch. Hoya, Pfrdf. Hannover, A. und bei Syke; mit Heiligenrode 597 Ew. 2) **Neukrog**, Df. in Holstein, in Süder-Dithmarschen, Süderwogeln, Krchpf. Wöhrden; 58 Ew. 3) Oberförsterei in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Ueckermünde, bei Hasenwalde; 28 Ew.

Neunlande, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. und SO. von Hagen, bei Stotel; mit **Neunlander Moor** und **Neuen Reven** 416 Ew. 2) Bauerschaft ebd., Arenberg-Meppen, Lbdr. Osnabrück, A. Haselunne, bei Herzlake; 150 Ew. 3) mit **Münchhof**, **Neunlander Moor** u., Ortschaft in Oldenburg, Kr. und bei Delmenhorst, Krchpf. Hude.

Neunleughach, f. Lengbach. [Schönemoor; 290 Ew.

Neunlübke, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Damgarten; 1855; 99 Ew.

Neunmarhorst, Df. in Hannover, Gftsch. Hoya, Lbdr. Hannover, Amt Ehrenburg, bei Twistringen; mit Twistringen, Altenmarhorst u. 3252 Ew.

Neunmark, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Culmbach, bei Trebgast; 291 Ew. 2) Mfkl. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach; 300 Ew.

Neunmünd, ev. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Gunzenhausen, bei Attenmühr; 247 Ew.; Schloß.

Neunenrade, St. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und OSO. von Altena und NNW. von Plettenberg; 1831; 1130; 1840; 1320; 1843; 1347; 1846; 1344; 1849; 1307; 1852; 1352; 1855; 1353 Ew.; ev. Kirche, Hoch-, Leinenbleiche, Stromspinnerei, Stuckfabrike, Eisen- und Blechwaarenfabrikation.

[Mellenkorf; 104 Ew.

Neunreuth, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Culmbach, bei

Neunried (Ober-), kath. Df. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Oberdonaukreis, bei Gutenzwang; 63 Ew.

Neunrost, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Damgarten; 1855; 97 Ew.

Neuen Sanct Georgen, Eisensteingrube in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Wunsiedel, bei Arzberg.

Neuenschleuse, Ortschaft in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. Jork, bei Buxtehude, Hauptmannschaft Borstel.

Neuenschmidten, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Wachtersbach; 50° 19′ 21″ N. 9° 58′ 42″ O. (Gerling); 310 Ew.; Eisenhammer. [150 Ew.

Neuenschwand, Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Lbgr. Neunburg;

Neuensee, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Lichtenfels, bei Marktgraig, am Absall des Neuensees; 174 Ew.; Wahls- und Schneidemühle. [gen, bei Wiedelhagen; 1855; 77 Ew.

Neuensien, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen.

Neunsora, Neusora, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Stadt-Steinach, bei Marienweiher; 173 Ew.

Neunstadt, St. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm, am Kocher, auch; an der Linde genannt, am Zusammenfluß des Kocher und der Brettach; 1421 Ew.

Neunsteden, Ortschaft in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, Amt Freburg, Hauptmannschaft Schönewörth, im Lande Kehdingen.

Neunsteln, 1) Schloß und Vorw. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Hanau, A. Rabolds-hausen; 212 Ew. 2) Gehöft in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und SW. bei Stadtkyll, in der Schneifel, unweit der Prüm-Quelle, in 1963 F. Meereshöhe. 3) St. in Würtemberg, Jaxtkr., OAmt Oehringen, an der Eppach, die hier einen See bildet; 1486 Ew. [Steckborg; 295 Ew.; Schloß.

Neunsund, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlau, bei

Neuentempel, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Seelow; 270 Ew.

Neuenwalde, Pfrdf. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. und SSW. Hoya, Gem. von Beverstedt u. 1½ Mle. von Dorum; 550 Ew.; Post. Die Umgegend ist Bruch, und es befinden sich hier der Dahmer-, Silber- und Haalen-See. Zum Theil gehört auch hierher der Hymen- oder Heh-

Neuen-Warmbüchen, f. Warmbüchen. [men-See.

Neuenwes, 1) ev. Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Schopfheim; 471 Ew., 21 kathol. und 2 israel. Ew. 2) Stadttheile von Barmen in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld; 1410 Ew.

Neuenzelle, f. Neuzelle.

Neue-Ober-Schmeil, Eisenhütte in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler, bei Neunkirchen; 50 Ew.

Neuer, Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), Bez. und bei [Bludenz.

Neuerburg, 1) Schloß in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Neuwied, SSO. bei Waldbreitbach; 10 Ew. 2) Flck. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und OSO. von Bitburg, SSW. von Warweiler, an der Diez; 1730 Ew.; kathol. Pfarrei, Friedensgericht, Post, Brüne- und Tuchweberei, Gerberei, Ziegelei. 3) Df. ebd., Kr. und bei Wittlich; 365 Ew.

Neuer-Hammer, Eisenhammerwerk in Kärnten, bei Gmünd.

Neuerklech, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Simmern; 225 Ew.

Neuerkoog, Brunsbüttelerkoog in Holstein, in Süder-Dithmarschen, Krchpf. Brunsbuttel, mit 881 Ew., und dem Brunsbüttereer Hafen, der ein bequemer Lobeplatz ist; auch ist hier eine Fähre über die Elbe. [Jerichow 2., SO. bei Arneburg; 411 Ew.

Neuermark, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr.

Neuermühlen, Krchpf. in Livland, Kr. Riga, an der Aa; beträchtliche Fischerei.

Neuern, 1) **Ober-, Nyrokošhorni, Nyra**, Mfkl. und Bezirk in Böhmen, Kr. Pilsen, $3^{1}/_{2}$ St. von Klattau; 500 Ew.; Pfarrkirche, Bezirksgericht, Steuramt. Der Bezirk hält 3.4 QM. mit 33 Gemeinden und 8 Ortschaften, fast ganz deutschen Bevölkerung; zur Gemeinden haben 731 gemischte Bew. 2) **Unter-, Nyrokošdolitt**, Mfkl. ebd.; 1000 Ew.; Filialkirche, Synagoge, Papiermühle.

Neurode, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und A. Eschwege; 310 Ew. [501 kath. Ew.

Neurohrsen, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., Amt Freiburg;

Neuerstädt, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, OND. bei Schönewalde, 8 Std. Ew. bei Holzdorf; 195 Ew.

Neuesdorf, Neudorf, Nowawes, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Sprotteborg; 770 Ew.; Schloß mit Kapelle und Gärten.

Neuetten, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Neuwied, 2) Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Bräz; 65 Ew. 3) Df. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Arlesheim, mit **Mönchenstein** 726 prot. und

Neufahr, f. Neuefahr. [229 kath. Ew.

Neufahrn, 1) Krchpf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Oberdonaukreis, bei Aienkofen, an der Goltach; 243 Ew.; Schloß. 2) Krchpf. ebd., Oberbaiern, Lbgr. Ebersberg, bei Schwaben; 201 Ew. 3) Krchpf. ebd., Lbgr. Freising, bei Eching; 221 Ew. 4) Krchpf. ebd., Lbgr. Mühldorf, bei Mettenheim; 92 Ew. 5) Krchpf. ebd., Lbgr. Wolfratshausen, bei Deining; 130 Ew. 6) Krchpf. ebd., bei Schäftlarn; 88 Ew. 7) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels. 8) **Niuarin**, Df. in Salzburg, bei Neudorf, in einer sumpfigen Gegend; 220 Ew.

Neufahrwasser, Fahrwasser, Hafen von Danzig; davon $^{1}/_{2}$ Mle. entfernt, L. an der Weichselmündung; 54° 24′ 15° N. 6° 19′ 51″ O. (Hoffm.), Passage-Anstalt, Zollamt, Salzmagazine.

Neufang, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Culmbach, bei Wiersberg; 140 Ew.; Schloß. 2) kath. Pfrdf. ebd., Oberfranken, Lbgr. Kronach; 388 Ew.; 3 Mühlen. 3) **Naifang**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Burglhadt; 525 Ew. 4) zerstreutes Df. in Meiningen, A. und NO. unweit Sonneberg, auf den Rücken des hohen und steilen Sonneberger Stadtberges, mit weiter Fernsicht nach Coburg, Bant, Staffelberg; 350 Ew. Der steinige Boden ist wenig ergiebig; doch gibt es Wiesen. Obst gedeiht nicht. Die Einwohner sind Tagelöhner, und Arbeiter von Sonneberger Waaren. [Hasebrouck, bei Merville; 1376 Ew.

Neufarneulin, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und SO. bei

Neufbourg, 1) Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Mortain; Baumwollspinnerei. 2) Df. ebd., Dep. Bas-Rhin, Arr. und O. von Weissenburg, NNO. bei Lauterbourg; 900 E.; Eisenminen. 3) **Neubourg**, Flck. ebd., Dep. Eure, Arr. und WNW. von Louviers und NNW. von Evreux; 2110 Ew.; Hospital, Wollzeugweberei, Färberei, Vieh-, Woll- und Getreidehandel.

Neufchâteau, 1) Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Verviers, bei Aubel; 1850: 884 Ew. 2) St. und Arr. erd., Prov. Luxemburg, WVB. von Arlon, O. von Mezières, WVB. von Luxemburg; 1838: 1568; 1850: 1719 Ew.; Wollweberei, Gerberei, Schieferbruch, Handel; starke Viehmärkte. 3) St. und Hauptort des gleichnam. Dtr. in Frankreich, Dep. Vosges, WVB. von Epinal, SW. von Nancy, am Einfluß des Mouzon in die Maas; 1789: 3380; 1821: 3381; 1831: 3524; 1841: 3579 Ew.; Collège, großes und schönes Schloß, wo Christine von Dänemark als Herzogin von Lothringen die Stände des Landes versammelte 1545; Hospital, Bibliothek, Zeichenschule, Buchdruckereien; Niederlage des Eisens aus den Vogesen, Wollspinnerei, Tuch- und Wollzeugweberei, Leinenweberei, Eisenbammer, Fabrikation von Messern, Nägeln, Pariser Stiften, Ketten, Feuerspritzen, Gerberei, Färberei, Wachsbleichzieherei, Seifensiederei, Bierbrauerei; in der Umgegend guter Rothwein. Das Arr. hat 19,0 □Meilen, 250 Hektar., 1831: 63,876; 1841: 65,827; 1851: 65,276 Ew. in 5 Cantons.

Neufchâtel, 1) f. Neuenburg 2. 2) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und SO. von Laon, am Zusammenfluß der Retourne mit dem Aisne; 706 Ew.; Gerberei, Bierbrauerei, Getreidemarkte, Kohlenhandel. 3) **vers-Bray,** St., Hauptort des gleichnam. Arr. erd., Dep. Seine-inférieure, WO. von Rouen, r. an der Béthune; 1789: 1742; 1821: 3195; 1831: 3430; 1841: 3572 Ew.; Handels-Tribunal; Gruben für Töpferthon, Fayence-Erde, Gipsbrüche, Eisenminen, Glashütte, Mineralquellen, Handel mit Butter und Käse. Das Arr. hat 153,914 Hect., 1831: 54,524; 1841: 55,206; 1851: 54,204 Hect. Umfang. 4) von **Saonnois,** Df. erd., Dep. Sarthe, Arr. und WNW. bei Mamers; 1441 Ew.

Neufeld, 1) Theil des Kirchsp. Western-Ottendorf in Hannover, Land-Gahden, Ldvr. Stade. 2) eine an ¾ Mln. lang sich erstreckende Dorfschaft und Pfarrort in Holstein, in Norder-Dithmarschen, Kirchsp. St.-Annen; besteht aus den Theilen Westerdorf, Dammsbeich, Neuenfeld, bei der Kirche, im Ort, Deichstrich, bei der Mühle, bei der Bumpe, Neuenfelde; 389 Ew. 3) Dorfschaft etc., in Süder-Dithmarschen, Kirchsp. Marne, zum Kattenvelder Neuenviehe gehörig; Gasthaus, Bau. 4) Dstr. etc., Hofmarschallamt, in der Wilstermarsch, SW. von Wilster; 107 Ew. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Berent; 55 Ew. 6) Kotten etd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Mettmann; 58 Ew. 7) Wtr. etd., Kr. und bei Gelsern; 130 Ew., 8) Df. etd., Kr. Kempen, bei Süll; 130 Ew. 9) Wtr. etd., Kr. und bei Meurs; 65 Ew. 10) Kol. etc., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Müncheberg; 123 Ew. 11) Dorfschaft etc., Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Frauenburg; 25 Ew. 12) Dorfschaft etc., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Baldenburg; 110 Ew. 13) **Sieh dich für,** Vorw. etc., Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum; 31 Ew. 14) **Schwarz,** Vorw. etc., im Oestert. Schlesien, Rgbz. Troppenthal, bei Wollendorf. 15) Df. in Ungarn, Distr. und Gespsch. Oedenburg, bei Wimpassing, an der Leitha; 540 Ew. 16) **Cappeler-** (335 Ew.), **Dornmer-, Padingbüttelers, Spikaer-** (227 Ew.), **Süder-** (141 Ew.), Ortsch. in Hannover, Bremen, Ldvr. Stade; 1852: 1193 Ew.

Neufelde, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Kremerbruch; 50 Ew. 2) Df. etd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 44 Ew.

Neufelden, Mstck. Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), WW. von Linz, auf einem hohen Berge, an der Großen Mühl; 570 Ew.; Spinnerei, Weberei, Leinwandhandel; Post; Kirche mit guten Gemälden, reiches Hospital.

Neufelsberg, s. Felsberg.

Neuferen, Neufera, Df. in Preußen, Rgbz. Sigmaringen, WB. bei Gamerdingen; 810 Ew.

Neuffen, 1) Wtr. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Ochringen, an der Kupfer; 189 Ew.; ehemals Stadt. 2) St. etd., Schwarzwaldkr., OA. und St. bei Nürtingen, an der Steinach, in einem wein- und obstreichen Thal; 1991 Ew.; Buntpapierfabrik.

Neu-Fickrei, Kol. in Hannover, Osnabrück, Ldvr. Aurich, Amt Aurich (an Fischkanal), bei Sandhorst; 31 Ew.

Neufitt, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg, WNW. bei Trempau, am Kurischen Haff; 64 Ew. [walze; 40 Ew.

Neufließ, Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Arnswalde.

Neufmansons, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons; 1850: 659 Ew.

Neu-Foundland, Neu-Foundland, Terre Neuwe, eine Insel im nördl. atlantischen Ocean, vor dem St.-Lorenz (Lawrence)-Golf, zwischen der SO-Küste von Labrador, davon nur durch die schmale, an 12 Mln. breite und 50 Mln. lange Straße von Belle-Island getrennt, und den Inseln St.-Pierre-Breton nebst der Pierre-Grwarre-Insel, Neu-Schottland und Neu-Braunschweig, zwischen 46° 30′ bis 51° 40′ N. u. zwischen 52° 34′ bis 59° 21′ W. Grw.; etwa 30,000 engl. oder 1400 deutsche QM. groß. Sie erstreckt sich mit der NO-Spitze im Cap Norman, 51° 38′ 5″ N. 55° 56′ 45″ W. Grw., gegen die SO-Spitze von Labrador, an die Belle-Isle-Straße sehr eng ist, und in dem SWGap Ray, 47° 36′ 40″ N. 59° 21′ W. Grw., gegen das Cap Nord der Insel Cap-Breton, sind schen denen sich die Hauptreihnfer aus dem atlantischen Ocean in den St.-Lorenz-Busen befindet. Die äußerste SO-Spitze ist das Cap Race, 46° 40′ 27″ N. 53° 8′ 0″ W. Grw. Die ganze Küste von Neu-Foundland ich an 600 engl. Mln. in der Länge und an einigen Stellen an 200 engl. Mln. in die Breite ausbreitet und nur zwischen 25 bis 95 Faden unter Wasser liegt. Berühmt ist diese Bank durch ihren bis jetzt unvermineerten Reichthum an Kabeljau, die ein ergiebiger Gegenstand der Fischerei sind. Mennerkwürdig ist, daß hier weder Klippe, so wie über den östlichen und südlichen, ein beständiger Nebel liegt. Die ursache dieser Erscheinung liegt in dem Zusammentreffen des gegen NO. hier ziehenden warmen Golf-Stroms mit dem aus dem kälteren Nord-Gismeer herabkommenden Strom (sgl. Maury's berühmtes Werk Explanations and Sailing Directions, Plate VII. mit dem dazu gehörigen Text). Dieses Temperatur-Verhältniß ist wohl auch die Ursache des so außerordentlichen Fischreichthums dieses Wassergebietes. Dagegen macht der beständige Nebel und die aus dem Norden herabschwimmenden Eisberge die Schiffahrt in diesem Meer sehr gefahrlich. Die größte Länge der Insel, vom Cap Race bis an die Grignet-Bai, beträgt gegen 420 engl. Mln., und die größte Breite, vom Cap Ray bis an das Cap Bonavista, gegen 300 engl. Mln. Die Insel war schon lange vor Columbus von Normegern, später wieder von dem venezianischen Seefahrer John Gabot im englischen Dienst 1497, am 24. Juli vom Cap Bonavista entdeckt. Sie hat eine dreieckige Gestalt, sehr zerrissene Küsten mit tief eindringenden Buchten u. schmalen Meerarmen, und vielen Vorgebirgen u. scharfen Landspitzen. An der SO-Spitze befindet sich die aus drei Halbinseln bestehende Halbinsel Avalon, die nur durch eine sehr schmale Landenge mit der Insel zusammenhängt. Eine andere Halbinsel befindet sich westlich davon, und ist davon geschieden durch die Placentia-Bai O., u. wird W. durch die Fortunes-Bai bespült. Die SO-Spitze dieser Halbinsel ist das Cap Race, und die Spitze der Halbinsel Avalon bildet Cap Pine. Die Westseite der Fortune-Bai bildet eine dreiseitige Landzunge, deren Westseite die Hermitage-Bai umspült. Am Westende der Nordseite erstreckt sich eine große Landzunge gegen NNO., so daß dieselbe die Westseite der Hauptbeils norwärts verlängert. Diese Landzunge lauft NO. in das Cap Bauld aus, und auf ihr befinden sich zwei Leuchtthürme (Weiße) Bai. Auf der Ostseite dieser Bai liegt eine andere beträchtliche Landzunge, die im NO. im St.-Johns-Cap endigt und auf der Ostseite von der Notre-Dame-Bai besput wird. Die nordöstliche Spitze ist das Cap Freels. Auf dem Cap Spear an der Ostküste der Halbinsel Avalon steht in der Nähe von St.-John's, 47° 30′ 12″ N. 52° 38′ 27″ W. Grw., ein Leuchtthurm; f. auch den Art. Avalon. An der SWSpitze ragen nördlich vom Cap Ray das Cap Anquille und das Cap St.-George in die St.-Lorenz-Bucht. Dazwischen liegt die St.-George-Bai. Nördlich davon, an der Westküste, liegt die Island-Bai, in welche der Humber-Fluß einmündet. Nördlich von dieser Bai, an der Westseite der Port-au-Port-Spitze die Hare-Bai; an der Nordküste die Whites, Bonavista-, Trinity- und Conception-Bai. Nahe an der Südküste liegen die kleinen Inseln St.-Pierre, Langlade, Miquelon, Brunet und die Rameau-Gruppe; mehr noch an der Nordküste, nämlich Belle-Isle, Newwort, Groais etc. — Dungeachtet die Insel selbst sehr unebenen ist, so mehr noch, daß die Küste sich überall steil aus dem Meer aufsteigt; nur an der Westküste gibt es niedrige und ebene Strecken. Auch die plateauartige Oberfläche des inneren Landes ist hoch, uneben, voll von größeren und kleineren Seen, die mit einander in Verbindung stehen. Ein beträchtlicher See liegt im SW. der Placentia-Bai, der in den Port-au-Port-See abfließt. Südlich davon liegen einige andere Seen, die zur Westküste abfließen. Ein größerer See liegt im NO. und fließt zur Westküste in die Bai of Exploits, und auch zur Nordküste ab. Im NW. und Landeinwärts gibt es große Steinkohlenlager, und im SO. sind die Urgebirge Granit, Gneus, Glimmerschiefer und Serpentin. — Das Klima der Insel steht wohl in einem Doppelverhältniß, nämlich überhaupt unter dem Einfluß des Meeres, außerdem aber unter dem des östlich vorüberziehenden warmen Golf-Stroms. Letzterer wirkt natürlich auf das Temperatur-Verhältniß der Südküste günstig. Dagegen hier wie dieten Nebel, von denen das Innere, sowie auch die Westküste frei sind. Ebenso hängt von dem Einfluß des Meers und des Golf-Stroms die Milde des Winters ab, der aber im steten Wechsel von Sturm, Regen und Schnee ebenso unbeständig ist wie der Herbst. Auch ist der Sommer gemäßigt. Nach einer 1841 gemachten Angabe war die jährliger Beobachtung die mittlere Temperatur — 5°,2 C. Jan. — 4°,1 C. Febr. — 4°,4 C. März, +1°,0 C. April, +3°,1 C. Mai, +9°,9 C. Juni, +14°,1 C. Juli, +14°,6 C. Aug., +11°,6 C. Sept., +6°,6 C. Oct., +1°,1 C. Nov., — 3°,3 C. Dec. — Die eingeborene indianische Bevolkerung der sogenannten Rothen (deren Gesichtsfarbung sie sein sollen) ist in den eingenommenen Indianer von dem Mic-Mac-Volk. Die Bevölkerung europäischen Ursprungs ist theils französischen, theils schottischen, irländischen oder normännischen Ursprungs. Erstere bewohnt vorzugsweise die Westküste und Südküste, die übrige lebt auf der Ostküste. Größtentheils ist sie katholischer Religion, und ist die Mehrzahl der Bevölkerung in neuerer Zeit für den Unterricht sehr wenig geforgt, und derselbe auch bei der Zerstreutheit der Ansiedlungen schwer zu bewirken. Indessen hat man jetzt die Anlegung von Elementarschulen und auch von drei gelehrten Schulen zu St.-John's, Harbour-Grace und Carbonier beschlossen. Diese Insel ist die älteste Besitzung von Großbritannien. Sie zerfällt in 9 Distrikte: auf der Ostküste St.-John's, Conception-Bai, Trinity-Bai, Bonavista-Bai, Twillingate nebst Fogo, Ferry-Land, auf der Südküste Placentia nebst St.-Mary's-Distrikt, Burin, Fortune-Bai. — An der Spitze der Verfassung steht ein Gouverneur, und ihm zur Seite ein Rath von 15 Mitgliedern. Das Haus der Volksabgeordneten besteht aus 15 Gemeinden, die sich alle vier Jahre zu Stygmen versammeln. Der Hauptverkehr der Bevolkerung besteht in Fischerei. In der neuesten Zeit hat man auch angefangen, dem Ackerbau die Aufmerksamkeit zuzuwenden, und der Erfolg im Anbau von Gerste, Hafer u. Sommerweizen ist dem Versuch günstig gewesen. Der bis jetzt unfruchtbarste Theil der Insel ist der östlichste im westlichen Theil die Frucht am besten gereift. Von 1836 bis 1845 ist das Ackerland von 11,062 bis auf 29,656 Acres vermehrt worden. Die besonders aus Fichten, Larchen und Birken bestehende Waldung ist auf der Südseite meistentheil landeinwärts verschwunden, und nur in Inneren noch vorhanden. Auf den waldlosen Flächen wachsen schöne Beeren tragende Sträucher und der Labrador'sche Thee (Ledum latifolium und Ledum palustre). — Die heimischen Thiere sind das amerikanische Rennthier Caribou, das von den Indianern gejagt wird, Füchse, Wölfe, Bären, Hasen, Biber, jetzt aber schon selten. Der große, starke, gefährliche und treue neufoundländer Hund ist jetzt in reiner Art selten. Der Fischfang betrifft besonders den Cabeljau (Stockfisch), Heringe und Salmen (Lachse) in den Binnengewässern. Auch ist der Robbenfang bedeutend. Daher besteht die Ausfuhr in getrockneten Fischen, Thran, Heringen, Salmen, Robbenfellen. Eingeführt werden Getreide, Schiffsproviant, Pelzfelle, Colonial- und Manufakturwaaren nebst anderen lebensbedürfnissen. Die Hauptstadt und der Sitz der Regierung ist St.-John's auf der Ostseite der Insel Avalon, in einer Bucht mit einem ausgezeichneten Hafen, in sandiger und unfruchtbarer Gegend. Die bedeutendste und am besten gebaute Stadt ist Harbour-Grace auf der Westseite der Conception-Bai in gut angebauter Gegend. Umweit davon liegt die kleine Stadt Carbonier. Auf der Südseite der Avalon-Halbinsel liegen die Hafenorte St.-Mary, Placentia und Trepassy. Die übrigen Orte sind Fischerdörfer in der Fortune-Bai. Ueberhaupt betrug die Bevölkerung 1845: 96,506 und 1857 gegen 119,334 Ew. [Plaisfaschenfabrik.

Neufour (Les), Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Bertun.

Neufra, 1) marktberechtigte kathol. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Sigmaringen, Oämt und W. bei Gamertingen, an der Lehda; 1189 Ew. 2) Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., Dk. und S. bei Riedlingen, an der steilen Wand, die das Donau-Ried auf der rechten Seite der Donau begrenzt; 665 Ew.; Schloß und Kirche. 3) Pfrdf. ebd., Schwarzwaldkr., Dk. u. SO. bei Rottweil, an der Prim; 483 E.; Marmorbruch.

Neufrach, Df. in Baden, Seekr., A. Salem; 618 kath. Ew.

Neufreistert, s. Freistett.

Neufriesach, s. Friesach. [Tilsit; 143 Ew.

Neufrost, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Niederungkr., bei

Neu-Funnix-Dyhl, s. Funnix.

Neufürstenhütte, 1) s. Fürstenhütte. 2) Df. in Württemberg, Neckarkr., OA. Backnang; 392 Ew. [1850: 1974 Ew.

Neufvilles, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons;

Neu-Garge, s. Garge.

Neugarten, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Böhmisch-Leipa, bei Hohlen; 625 Ew.; zerstreut liegend mit besonderem Namen der einzelnen Theile, nämlich Karbe im Thal, Sechsstätten, Bartelsberg, Herrnsen u. s.; Wallfahrtskirche mit der Familiengruft der Grafen Kaunitz; Schafwollspinnerei, Baumwollengarnbleiche, Cichorienfabrik; Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Schäferei. 3) Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard; 250 Ew. 3) Df. in Preußen, Rghz. Oppeln, Kr. und SW. bei Ratibor; 1341 Ew.; Mineralbad.

Neu-Gaude, Theil der Kol. Gaude in Hannover.

Neu-Gbamow, s. Gbamow.

Neugebäu, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Winterberg; 230 Ew. [Obornik, bei Obrzyke; 147 Ew.

Neugedaut, Nowamost, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr.

Neugedein, Ztunie, St. und Bezirk in Böhmen, Kr. Pilsen, W. von Klattau; 1100 Ew. Bezirksgericht, Steueramt, Postamt; große Wollzeug- und Wollspinnfabrik. Der 4.2 OM. große Gerichtsbezirk hält 24,762 Ew. in 52 Gemeinden, von denen nur 3290 Deutsche in 9 Gem. und 547 National-Gemischte in 1 Gem., die übrigen Czechen

Neugeisling, s. Geising. [sind.

Neugeorgshalde, s. Georgswalde.

Neugereut, Df. in Krain, bei Pölland; 60 Ew.

Neugericht, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Waldenburg, bei Wüste-Waltersdorf; 312 Ew.

Neugerusdorf, Df. in Neuß-Greiz; 200 Ew.

Neugerthof, s. Gerthof.

Neugeschieb, Szienitze, Weinbergsort in Krain, Hrsch. Neudegg.

Neugestilt, Nowofadu, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weiss-

Neu-Girna, s. Girna. [kirchen.

Neu-Glashagen, s. Glashagen.

Neuglashütten, Df. in Baden, Seekr, A. Neustadt; 84 kath. Ew.

Neu-Gommlau, Df. in Neuß-Greiz; 200 Ew.

Neugoll, ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. und bei

Neu-Görzig, s. Görzig. [Deutsch-Krone; 324 Ew.

Neugraben, 1) Df. im Hannover, F. und Lndr. Lüneburg, A. Harburg (zu dem) bei Harburg; mit Haushrodin, Wilhemshof u. 377 E. 2) Df. ebd., A. Moisburg, bei Harburg; 199 Ew.

Neu-Grabisca, s. Grabisca.

Neu-Granada, s. Granada.

Neu-Graupe, Grzanypig, s. Graupe, Graupzig.

Neugrün (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Lanz. [bei Polig; 120 Ew.

Neugrund, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Böhmisch-Leipa,

Neugründel, Neulaus, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Jobes

Neu-Grützkow, s. Grützkow. [lig, bei Plaschkowitz; 45 Ew.

Neugut, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. und SW. bei Guhrau; 281 Ew.; 3 Windmühlen. 2) Df. ebd., Rghz. Danzig, Kr. Berent, bei Schoned; 223 Ew. 3) Vorw. ebd., Rghz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Holland; 30 Ew. 4) Df. ebd., Kr. und bei Osterode; 35 Ew. 5) Df. ebd., Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. Lüben, SSW. bei Polkwitz; 305 Ew.; Schloß. 6) Df. u. Vorw. ebd., Rghz. Marienwerder, Kr. u. bei Culm; 250 u. 153 Ew. 7) Vorw. ebd., Kr. und bei Deutsch-Krone; 24 Ew. 8) Vorw. ebd., Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 127 Ew. 9) Df. ebd., Kr. und NNW. von Schlochau und NNW. von Gonig, SSO. von Kremerbruch; 400 Ew.; Post. 10) Df. ebd., Rghz. Posen, Kr. und bei Fraustadt; 204 Ew. 11) Df. ebd., bei Fissa; 346 Ew.; Försterei. 12) Df. ebd., Kr. Kosten, bei Schmiegel; 89 Ew. [Krain, bei Saßnig.

Neugutenberg, Dermitsch, Termitsch, Dermihe, Ortschaft in

Neuhabendorf, s. Habendorf.

Neuhagen, 1) f. Nohagen. 2) Vorw. in Preußen, Rghz. Stolpe, Kr. Neustettin, bei Tempelburg; 30 Ew.

Neuhaide, s. Neuheide.

Neuhaimhausen, s. Haimhausen.

Neuhaldensleben, Kreisdf. in Preußen, Rghz. und 3½ Mln. NNW. von Magdeburg, r. an der Ohre; 52° 17′ 33″ N. 9° 4′ 46″ O. (Stöpel); 1831: 4275; 1837: 4562; 1840: 4491 (und 108 Mann Militär); 1843: 4538 (und 112 M. Mil.); 1846: 4645 (und 130 M. Mil.); 1849: 4703 (und 313 M. Mil.); 1852: 4707 (und 98 M. Mil.); 1855: 4730 (und 108 M. Mil.) Ew.; ev. Kirche, Kreisgericht, Steueramt, Post, Mittelschule, 8 Wassermühlen, Leinen- und Wollweberei, Bierbrauerei. Der Kreis hält 12,62 OM., 1831: 35,527 (davon lanel. 31,252); 1840: 35,212; 1843: 35,957; 1846: 36,592; 1849: 37,268; 1852: 37,974; 1855: 39,155 landl. Ew., zu denen noch die Ew. der einzigen Stadt Neuhaldensleben zu rechnen sind. Der Kreis grenzt im W. und N. an Braunschweig.

Neuhammer, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Neudek; 1500 Ew.; Drahthammerwerk; Eisen- u. Zinnkleinbergbau; Mahl- und Sägemühle. 2) Vorw. in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 25 Ew.

Neu-Harrlinger-Dyhl, s. Harlingers.

Neuhattendorf, s. Hattendorf.

Neuhausland, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Schrimm, bei Moischin; 125 Ew.

Neuhaus, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Passau 2., bei Sulzbach, am Inn und an der Rott; 320 Ew.; Schloß mit Kapelle, Post, Zollamt. 2) Df. ebd., Oberpfalz, Lgr. Cham, bei Schorndorf; 108 E.; Brauerei. 3) Df. ebd., Lgr. u. bei Nittenau; 101 Ew. 4) Mfkl. ebd., Lgr. Tirschenreuth, bei Windisch-Eschenbach; 326 Ew.; Schloß, Mühle, Feldbau. 5) **Neuhausen,** Df. ebd., Oberfranken, Lgr. Bamberg 2., bei Trabelsdorf; 164 Ew.; Schloß, Brauerei. 6) Krchdf. ebd., Lgr. und bei Hollfeld; 251 Ew.; Eisenhammer. 7) Df. ebd., Lgr. Haila, bei Selbig; 178 Ew.; Schloß. 8) Df. ebd., Lgr. Selb, bei Thierstein; 150 Ew. 9) Mlr. ebd., Lgr. und bei Weidenberg; 31 Ew. 10) kathol. Krchdf. ebd., Unterfranken, Lgr. Neustadt, bei Salz, an der Saale, am Fuß der Salzburg; 344 Ew. (158 Juden); Schafei, Damastweberei; Mahl-, Säge- und Oelmühle; Weinbau; Salzquelle. 11) St. und Bez. in Böhmen, Kr. und WNW. von Budweis, am Regarr r., auf größtentheils felsigem Boden; 40° 8′ 50″ N. 12° 39′ 11″ O., in 242 Wiener Klaftern Meereshöhe; 5000 Ew. Die eigentliche Stadt heißt Ober-Neuhaus, das Dorf Unter-Neuhaus, das ganz nahe bei Neuhaus u. W. vor der Neyarka; 5 Kirchen, Franziscaner-Kloster, Bezirksgericht, Steueramt, Post; Gymnasium, Hauptschule, Theater, Buchdruckerei; Burg mit 3 Kapellen und Archiv; Tuch- und Wollzeugweberei, Papiermühle. Der Bezirk hält 8 OM. mit 69 Gemeinden und 35,869 Ew., davon 24 Gem. 19,314 deutsche Ew. haben. 12) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Graslau, bei Göttersdorf, im Gebirge; 285 Ew. 13) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Neudeck, bei Hirschenstand. 14) Schloßruine ebd., Kr. Eger, Bez. und bei Wildstein, im Walde. 15) hübsch gebauter Fick. u. Amt, an der Oste, in Hannover, Bremen, Verd. Stade, 5½ Mln. WNW. von Stade und 2 Mln. von Buxtehude, Lndr. Stade, A. Harsefeld; 1451 Ew.; Amtsitz, Steueramt, Post; der gute Hafen in der mehr breiten als tiefen Oste hat zwei Schleusen, leidet jedoch durch Zunahme der Sandbänke; Landbau, Fischerei, Schiffahrt, Schiffbau, Handel, Reederei, Korn- und Weißgerberei, Leinen- und Halbwollweberei, Zuckerraffinerie, Kalkbrennereien, Ziegelbrennereien. Die Kirche wurde erst 1021 erbaut, und bis 1667 blieb der Ort Filial von Geversdorf. Das jetzige Kirchspl. hält 1728 Ew., und das Amt hält 12,046 Ew. in 8 Kirchspln. (Beium, Bulkau, Cadenberge, Geversdorf, Kehdingbruch, Neuhaus, Oberndorf, Oyden). 16) Landgut ebd., F. und Lndr. Lüneburg, A. Winsen, bei Gelle; 1847 mit dem Gut Hof Hohnebostel

bei Bürgstein; 225 Gw. 5) Df. eb., Hr. Allen, Bes. Wied, bei Gollgerich, im Walde; 40 Gw. 6) Df. eb., Hr. Rüter, Bes. Heyden, bei Wertkin; 115 Gw. 7) Df. in Nassau, A. Montabaur; 217 kath. und 1 ev. Gw. 8) Forst-Hspar. Rowe-Amto, Mstt. in Ungarn, Diöc. Preßburg, Gfsch. Neutra, r. an der Neutra; 97° 59′ 17″ M. 15° 49′ 47″ O., 4900 Ew.; Franziskaner-Kloster, Normalschule, schönes Rathhaus, Primatial-Gebäude, Weinbau, Viehzucht, Ackerbau, Gewerbe, Handel, Wiermarkte; ehemals starke Festung.

Neuhausen, 1) mit Längenried, Df. in Baden, Seekr., A. Ueberlingen; 300 kath. Ew. 2) Pfrsf. eb., A. Pfullendorf; 412 kath. m. 3 ew. Gw. 3) Dritsch. eb., Mittelbronnen, A. Engen; 40 Gw. 4) Dritsch. eb., Mittelstadt, A. Villingen; 40 Gw. 5) Dritsch. eb., an Zell am Harmersbach gehörig. 6) Pfrsf. eb., Amt Pforzheim; 680 kath. Ew. 7) Pfrsf. in Baiern, Niederbaiern, Rgbz. Vogen; 203 Gw. 7) Kr.-Hptst., Rgz. Mittelfranken, Rgbz. Mittelfranken; 2 Kr.-Hsf. eb., Oberbaiern, Rgz. München, bei Sendling; 394 Gw.; kleines Schloß. 3) Df. eb., Unterfranken, Rgz. Gerolzhofen, bei Dingolfhausen; 65 Gw. 10) Df. eb., Schwaben, Rgz. Günzburg, bei Holzheim; 234 Gw. 11) Df. eb., Rgz. an der Kempten; 71 Gw. 12) kathol. Rdsf. eb., Rgz. Mittelfranken, bei Moorbeim; 292 Gw. 13) f. Neuhaus. 14) Rdsf. in Ungarn, Diöc. Neutra, Gfsch. Neutra, r. an der Neutra; 1 Kr.-Hsf. Worms; 331 Gw.; 4 Wassermühlen; schon vor Karl dem Großen bestand hier ein Königs-Hallof, den König Dagobert in ein Stift verwandelte, das dem heil. Gerinand Kirche gewidmet wurde. 15) Df. in Sachsen, Kr. der Saus (Ausk.), bei Waldsbut; 9 Häuser. 16) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Cottbus; 184 Ew. 17) Forsthschaft eb., Rgbz. und Kr. am bei Potsdam; 253 Gw. 18) ev. Pfrsf. eb.; 325 Gw. 19) Kol. eb., Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Strzelkowo; 51 Ew. 20) Kol. eb., Rgbz. Danzig, Kr. Löbau, bei Brzynsk; 20 Ew. 21) Dorf eb., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochtingen, bei Perkowo; 79 Ew. 22) Kr.-Hsf. eb., Rgbz. Königsberg, bei Friedland; 1 Kr.-Hsf. eb., Rgbz. Königsberg, bei Heiligenbeil; 26 Gw. 23) Dritsch. eb., Rgbz. Königsberg, bei Holzheim; 234 Gw. 11) Df. eb., Rgbz. Königsberg, bei Kempten; 71 Gw. 12) kathol. Rdsf. eb., Rgbz. Mittelfranken, bei Moorbeim; 292 Gw. 13) f. Neuhaus. 14) Rdsf. in Ungarn, Diöc. Neutra, Gfsch. Neutra, r. an der Neutra; 331 Gw.; 4 Wasserm

25 Ew. 82) Df. ebd., Kr. und bei Ueckermünde; 66 Ew. 83) Df. ebd., Kr. Ueseom-Wollin, bei Swinemünde, an der Küste; 167 Ew. 84) Rittergut ebd., Kgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Triebsees; 11 Ew. 85) Vorw. ebd., Kr. Grimmen, bei Stralsund; 96 Ew. 86) Rittergut ebd., auf der Insel Rügen, SW. bei Putbus; 25 Ew. 87) Df. ebd., auf der Halbinsel Jasmund, am Jasmunder Bodden; 62 Ew. 88) Hof ebd., Kgbz. Trier, Kr. Saarlouis, bei Wallerfangen; 20 Ew.

Neuhof, 1) Ortschaft in Sachsen, Kreis. und Rgbz. Bautzen, bei Gamenz, zu Kleinhähnchen gehörig; 1855: 70; 1858: 88 Ew. 2) Df. ebd., Kreis. Leipzig, A. Rochlitz, bei Frohburg; 1855: 68; 1858: 80 Ew.

Neuhöfchen, 1) Hof in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Altenkirchen; 15 Ew. 2) Hof ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Waldbroel; 20 Ew. 3) Kotten ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, bei Wevelinghoven; 15 Ew. 4) Ortschaft in Sachsen, Kreis. Dresden, A. Meißen, bei Nossen; 1855: 37 Ew., Alt-, ebd., 1855: 115 Ew.; beide 1858: 138 Ew. 5) f. **Neuhöfgen**.

Neuhöfe, 1) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberafr.), bei Schremd. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Cammin; 35 Ew.

Neuhöfel, Ortschaft in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Belis.

Neuhöfen, 1) Pfrsf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Gagenfelden; 70 Ew. 2) Krchdf. ebd., Lgr. Pfarrsenberg, bei Salach; 118 Ew. 3) Wkr. ebd., Oberbaiern, Lgr. Burghausen; 69 Ew.; Pfarrsitz der Pfarre Haiming; Kirche. 4) Df. ebd., Pfalz, K. Mutterstadt, bei Waldsee; 1015 Ew. 5) Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckr.), bei Frankenmarkt. 6) Pfrsf. ebd. (Hausruckr.), bei Wels; 1105 Ew. 7) Df. ebd. (Traunkr.), bei Gmunden. 8) Mfsick. ebd. (Traunkr.), frsich. Gschwendt, an der Krems; 680 Ew.; Post. 9) Mfsick. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstetten, an der Ips; 350 Ew. 10) Df. ebd., bei Wiell, an der Bielach. 11) Wkr. ebd., Salzburg, bei Neumarkt. 12) Dorfschaft ebd., bei Salzburg. 13) Df. in Steiermark, Kr. Brud, frsich. Seckau, bei Knittelfeld; 195 Ew. 14) Df. ebd., bei Mitterndorf; 230 Ew.; Schloß Grubegg, Eisenhammerwerk.

Neuhöfen, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, O. bei Rietzig, r. unweit Netze; 1855: 181 Ew., 14 kath. und 2 jüd. Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. und Kr. und bei Marienwerder; 171 Ew.

Neuhöferfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei Christburg; 109 Ew.

Neuhoff, f. **Neuhof**.

Neuhöfgen, 1) Ackerhof in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und SSO. bei Grevenbroich; 3 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Krankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, NO. bei Liebenau, an der Obrietze des Packlitzsees; 240 Ew.

Neuhöflein, Mkr. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Heilsbronn, **Neuhöhnow**, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Alt-Landsberg; 10 Ew.

Neuholland, 1) f. **Australien**. 2) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, NNW. bei Liebenwalde; 539 Ew.

Neu-Holeschowitz, f. **Holeschowitz**.

Neuholtmn, f. **Holtum**.

Neuhorenbach, f. **Horenbach**.

Neuhörnig, f. **Hörnig**.

Neu-Hradek ꝛc., f. **Hradek** ꝛc.

Neuhübel, f. **Weißbuhle**.

Neuhütten, f. **Rechuteien**.

Neuhütte, 1) kleines Df. mit Eisenhüttenwerk in Nassau, A. Dillenburg, zu Straßebersbach gehörig. 2) Eisenhüttenwerk in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Krenznach, bei Stromberg; 18 Ew. 3) Vorw. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 35 Ew. 4) Ortschaft ebd., Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 41 Ew. 5) Kuxerhütte ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Mansfelder Seekr., bei Gieleben; 4 Ew.

Neuhütten, 1) Wkr. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Grafenau, bei Schönberg; 40 Ew.; Glasfabrik. 2) Wkr. ebd., bei St. Oswald; 22 Ew.; Glasfabrik, Sägemühle. 3) Wkr. ebd., Lgr. Kötzing, bei Kam; 40 Ew.; Glasfabrik. 4) kath. Krchdf. ebd., Unterfranken, Lgr. Rothenbuch, bei Bieberich, im Hoch-Spessart; 174 Ew.; Mahl- u. Oelmühle. 5) **Nowehütte**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Gratzen, bei Heissambrüdel; 225 Ew.; 2 Glasbleikmühlen. 6) **Neuhoffnungshütte**, Krch. ebd., Kr. Eger, Bez. Tachau, bei Neu-Dessimthal; Glasfabrik. 7) **Nowo-hütt**, Df. ebd., Kr. und SW. bei Pilsen, Bez. Kaftigau, bei Dewschina, r. an der Klabawa; 170 Ew., Hochofen, Stabs, Zain-, Waffen- und Kupferhammer. 8) Df. ebd., bei Mireschau, am Schwarzbach; 225 Ew. 9) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Bürglitz, bei Pleschkau, im Thal am Berge Hradisch, am Chrocciner Bach und an der Mies; 1000 Ew.; Schloß, Fabrikgebäude, Eisenhammer, Draht- und Bohrwerk ꝛc., Brauerei, Branntweinbrennerei, Ziegelei, Theerofen. 10) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 163 Ew. 11) Df. ebd., Rgbz. und Kbr. Trier, bei Hermeskeil; 155 Ew. 12) Wkr. ebd., Kr. Bitburg, bei Kelchsbausen; 25 Ew. 13) Df. in Württemberg, Neckarkr., OA. Weinsberg; 71 Ew.; Holz- u. Bretterhandel.

Neuhüttendorf, 1) **Ober-**, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. u. bei Ludwigstadt; 94 Ew.; Eisen- und Stahlhammer; Kienölbrennerei. 2) **Unter-**, ev. Mkr. ebd., bei Lauenstein; 43 Ew.; 2 Mahl-, Oel- und Schneidemühlen, Kupferhammer.

Neu-Hwiezdlitz, f. **Hwiezdlitz**.

Neuilly-Pont-Pierre, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und NNW. von Tours; 1701 Ew.; Fabrikation von Tuch, Wollzeugen und Drequen.

Neuilly, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. u. SSW. von Bassy; 600 Ew. 2) Fisl. eb., Dep. Seine, Arr. u. SW. bei St. Denis, WNW. nahe Paris, r. an der Seine; 9500 Ew.; Rosen- und Blumenzucht, Fabrikation von Mützen, Posamentier- und Kautschukwaaren, chemischen Erzeugnissen, Stahl, Seife ꝛc.; Schloß, schöne Brücke. 3) Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. u. SSE. bei Joigny; 850 Ew. 4) **-sous-Thelle**, Df. ebd., Dep. Oise, Arr. und W. von Senlis; 1197 Ew.; Merino-Schafzucht, Seiden- und Baumwollschnurenfabrikation. 5) **-les-Pierre**, Df. ebd., Dep. Indre-Loire, Arr. u. NO. von Tours; 550 Ew. 6) **-le-Réal**, Df. ebd., Dep. Allier, Arr. und SSO. von Moulins-sur-Allier; 1139 Ew. 7) **-le-Vendin**, Df. ebd., Dep. und Arr. und NO. von Mayenne, f. am Mayenne; 1529 Ew. 8) **-l'Evêque**, Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. und W. von Bayeux, S. bei Jsigny, an der Aure; 1100 Ew.; Kafeiabrikation. 9) **-l'Evêque-les-Langres**, Df. ebd., Dep. Haute-Marne, Arr. und OSO. von Langres; 1213 Ew. 10) **-Saint-Front**, St. ebd., Dep. Aisne, Arr. und NNW. von Château-Thierry; 1892 Ew.; Wollmüzenfabrikation. 11) **-sur-Seine**, St Neuilly 2.

Neuis, Kol. mit dem Hof **Neuiserfelde**, in Hannover, Osffriesland, Rgbz. Aurich, Amt Berum, zu Arle gehörig.

Neu-Jzenburg, f. **Jzenburg**.

Neujahrsdorf, 1) **Rauze**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jaromirz, bei Dubeney; 250 Ew. 2) Ortschaft ebd., Bez. Podiebrad, Kr. Kowanitz, an der Elbe.

Neu-Jersey, f. **New-Jersey**.

Neu-Joachimsthal; **Neu-Kalden**; **Neu-Kalken**, f. **Joachimsthal**, **Kalden**, **Kalken**.

Neu-Jürgenshof, mit Mkr., 2 Df. in Hannover, Lauenburg, Rdbz. Lüneburg, A. Bleckede, bei Lüneburg; 235 Ew.

Neu-Kalusz, deutsche Kol. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Kalusz. [land, der Rauen; 33 Ew.

Neukammer, Borw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostbavelland, der Rauen; 33 Ew.

Neu-Kanitz, f. **Kanitz**.

Neu-Karlsdorf, f. **Karlsdorf**.

Neu-Kannitz, 1) f. **Kannitz**. 2) kath. Pfarrgemeinde in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. und O. 2½ Mln. von Wiedenbrück, OMO. 1½ Mln. von Rietberg; 1205 Ew.; Post.

Neu-Kehrdorf, f. **Kehrdorf**.

Neu-Keltzau, **-Keltzgau**, f. **Keltzgau**.

Neukirch, 1) Pfrsf. in Baden, Oberrheinkr., A. Triberg, aus vielen einzelnen Zinken bestehend; 962 kath. und 6 ev. Ew. 2) f. **Neukirchen**. 3) ev. Pfrsf. in Nassau, A. Marienberg; mit dem Df. Stein 206 ev. und 5 kath. Ew.; ist von 1350 vor 1852, oder auch 1919 par. R. Meerescheide von höchste bewohnte Punkt des Westerwaldes, während dieser in dem höchsten Punkt, dem Salzburger Kopf, 2100 oder 2309, oder nach anderer Angabe nur 1937 par. F. Meeresböhe hat. 4) kathol. Pfrsd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, NW. unweit Breslau am Rande der NNO. von Sleza; 770 Ew. 5) ev. Pfrsf. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Gbing, SO. bei Tolkemit; 487 Ew. 6) **Neuheide in der Niederung**, ev. Pfrsf. ebd., WSW. bei Elbing; 545 Ew. 7) ev. und kathol. Pfrsf. ebd., Kr. Marienberg, NW. bei Neuteich; 652 Ew. 8) kathol. Pfrsf. ebd., Kr. Stargardt, WNW. bei Mewe; 522 Ew.; Borw. 137 Ew. 9) ev. Pfrsf. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Darkehmen, NNW. bei Heinrichswalde, r. an der Schatteike; 785 Ew. 10) kathol. Pfrsf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 449 Ew.; Borw. ebd., 45 Ew. 11) **Alt-Borwerk**, Kol. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Grünberg, zu Drehnow gehörig. 12) **Neu-Kirch**, Df. in Preußen, Kr. und bei Saarlouis, bei Königsbruck, mit Bürstenfabrik; 1855: 360; 1858: 375 Ew. 13) **am Hochwald**, wendisch Jasonja, auch Nieder- und Ober-Neukirch genannt, großes Pfrsd. ebd., 2 St. SO. von Bischofswerda und 3 St. SW. von Bautzen, in dem breiten Thal der Wesenitz, die unweit entsteht; die Kirche steht 1119 Par. F. über dem Meere; 1855: 1999 Ew.; 1858: 2099 Ew.; Oberneukirch (meißner Seite) 1855: 299; 1858: 333 Ew.; (oberlausitzer Seite) 1855: 1560; 1858: 1655 Ew.; (Rittergut-Antheil) 1855: 263; 1858: 267 Ew.; 1 Schloß; Apotheke, Brauerei, Mahl- und Sägemühlen, Bleiche, Bleichen, Torferei, Gerberei; Fabrikation, Fabrik- und Handel. Der Hochwald hat Basaltzusammen. Am S. steht auf lausitz-böhmisch-meißnischer Grenze der aus Granit u. Porphyrschiefer bestehende Hochwald, und im N. der Davidsberg, Lausmerberg, Gickelsberg und Fuchssteinrücken. 14) Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Oberer; 63 Ew. 15) Df. ebd., Bez. Heinzenberg und Sarganserland; 119 Ew. 16) Df. ebd., Bez. Schweizer K. Thurgau, Bez. Bischofszell; 366 prot. u. 26 kath. Ew. 17) **Deutsch-**, Fisl. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, WNW. bei Katscher, l. an der Troze; 1120 Ew.; Schloß. 18) **Nieder-, Ober-**, ev. Pfrsf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und WNW. bei Schönau a. Schbr. bei Goldberg, r. an der Katzbach; 1247 Ew.; Schloß. 19) **-Sotnisch**, kathol. Pfrsf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Gosel, OSO. bei Gnadenfeld; 850 Ew.; Schloß. [Bochum, bei Wattenscheid; 60 Ew.

Neukirche, Mkr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. **Neukirchen**, 1) ev. Pfrsf. in Baiern, Kreis. rechts der Rhein, Abensberg, bei Mühlhaupten; 66 Ew. 2) Krchdf. ebd., Lgr. Gagenfelden, bei Unterdietfurt; 80 Ew. 3) Krchwlr. ebd., Lgr. Gagenfelden, bei Arnsdorf; 40 Ew. 4) beim heil. Blut, Mfsick. ebd., Lgr. Kötzing; 1510 Ew.; Rathhaus, 2 Kirchen, Franziskaner-Kloster, 5 Mahl- und 3 Sägemühlen. 5) bei Hagg, Pfrsf. ebd., Lgr. Rothenburg. 6) bei Vorn Walde, Pfarrort ebd., Lgr. Passau 1. 70 Ew. 7) am Inn, Pfrsf. ebd., Lgr. Passau 2.; 330 Ew. 8) Krchdf. ebd., Lgr. Pfarrkirchen, bei Triftern; 90 Ew. 9) zerstreutes Krchdf. ebd., Oberbaiern, Lgr. Burghausen, bei Haldbach; 227 Ew. 10) Krchwlr. ebd., Lgr. Ebersberg, bei Hemerting; 10 Ew. 11) Krchwlr. ebd., Lgr. Straubing, bei Waltrerskirchen; 39 Ew. 12) Krchdf. ebd., Lgr. Laufen, bei Teisendorf; 254 Ew.; Eisenbergwerk. 13) Pfarrort ebd., Lgr. und bei Ansbach; 558 Ew. 14) Pfrsf. ebd., Lgr. u. bei Rain; 286 Ew. 15) **Neunkirchen**, ev. Pfrsf. ebd., Mittelfranken, Lgr. und bei Ansbach; 1955 Ew. 16) **Neunkirchen**, bei Zantzenhof, Df. ebd., Unterfranken, bei Sachsen; 85 Ew. 17) **Neunkirchen**, am Sand, kath. Pfrsf. ebd., Lgr. Lauf; 112 Ew.; in der Nähe eine Spiegelglasfabrik. 18) **Neunkirchen**, am Brand, Mfsick. ebd., Oberfranken, Lgr. Gräfenberg; 634 Ew.; Bierbrauerei, Obst- u. Kardendistelbau. 19) bei Schwandorf, Pfrsf. ebd., Oberpfalz, bei Burglengenfeld; 133 Ew. 20) Krchf. ebd., Lgr. Hemau, bei Achelberg; 148 Ew. 21) **-Baldini**, Mfsick. ebd., Lgr. Neunburg; 607 Ew.; Post, Brauerei, Flachsbau, Spinnerei, Weberei. 22) kath. Pfrsf. ebd., Lgr. Sulzbach; 304 Ew.; Simultankirche, 23) bei St.-Christoph, Pfrwlr. ebd., Lgr. Wohenstrauß; 76 Ew. 24) **Neunkirchen**, kath. Pfrsf. ebd., Unterfranken, Lgr. Miltenberg; 452 Ew. 25) **Ober-**, Krchwlr. ebd., Oberbaiern, Lgr. Mühldorf, Lgr. Flößing; 22 Ew. [Brennborf.

Neukirchen, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Wildstein, bei

Neukirchen, Df. in Koburg-Gotha, Gotha, A. Jüga; 360 Ew.

Neukirchen, 1) Pfrsf. in Holstein, SO. bei Heiligenhafen; 127 Ew.; Gerberei; in der Kirche eine Mumie; der Boden guter Weizen-

boden. 2) Oldenburg, Pfrsf. ebd., Fürstentb. Lübeck, Amt Eutin, an einem See; 385 Ew.; der Boden theils gut, theils sandig; in der Nähe ein Berg mit weiter Aussicht. 3) f. Neuenkirchen.

Neukirchen, 1) Kkl. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hünfeld, A. Eitersefe; 440 Ew.; 2 Mühlen. 2) St. und Hauptort des gleichnam. A. ebd., Kr. u. SD. bei Ziegenhain, Prov. Oberhessen, in einem engen Thal der Knüllgebirge, an der Grenz, die der Schwalm zufließt; 2100 Ew.; schöne Kirche, Bleichen, Spitzenklöppelei.

Neukirchen, 1) Pfrsf. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Bützow, bei Schwaan. 2) Pfrsf. ebd., Amt und bei Wittenburg.

Neukirchen, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Gutenbrunn; 115 Ew. 2) am Wald, Mkt. ebd., bei Baierbach, in hoher, schöner Gegend; 570 Ew.; Pfarrkirche, Brauerei. 3) bei Frankenburg, Krdvf. ebd., bei Völkermarkt; Papiermühle. 4) Pfrsf. ebd. (Innkr.), bei Lambach. 5) Pfrsf. ebd. (Traunkr.), bei Gmunden, unweit Wiechtau, in dem angenehmen einsamen Thal Wiechtau; 1030 Ew. 6) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Böchstall; 70 Ew. 7) Pfrsf. ebd., bei Horn, an der Wild; 28 Ew. 8) **Hochneukirchen,** Pfrsf. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), Frsch. Krumbach, auf einem sehr hohen Berge; 270 Ew. 9) Krdvf. in Salzburg, bei Mittersill, unweit Bramberg, am Dürrenbach in der großen Dürrenbachau; 260 Ew.; romantische, gesunde und fruchtbare Gegend; Grenzzollamt. 10) **Nova Zirkua,** Pfrsf. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Gilli; 225 Ew.

Neukirchen, 1) Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. Wetzlar, SD. bei Braunsfels, r. an der Solms; 186 Ew. 2) kath. Pfrsf. ebd., Rghz. Cöln, Kr. und RPWB. bei Rheinbach; 160 Ew. 3) an der Swist, Mkr. mit kathol. Pfarrkirche ebd.; 90 Ew. 4) kathol. Pfrsf. ebd., Rghz. Düsseldorf, Kr. und W. 1½ Mln. von Grevenbroich, W. ¾ Mle. von Jüchen; 1150 Ew. 5) kath. Pfrsf. ebd., bei Wesel, Kr. und SO. 1½ Mln. 6) kath. Pfrsf. ebd., Kr. und D. bei Meurs; 425 Ew. 7) Flck. ebd., Kr. Solingen, D. bei Opladen; 335 Ew.; bildet mit Opladen eine Stadt; ev. Kirche. 8) ev. Pfrsf. ebd., Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. Olterburg, D. bei Sebauken, WNW. bei Werben; 460 Ew. 9) ev. Pfrsf. ebd., Rghz. u. Kr. Merseburg, NO. bei Lauchstädt, r. unweit der Saale; 221 Ew. 10) ev. Pfrsf. ebd., Rghz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Labes; 316 Ew.

Neukirchen, 1) Pfr. in Sachsen, Krdv. und A. Dresden, RPWB. von Wilsdruff und SO. von Rossen; 1855: 836; 1858: 938 Ew.; in der Kirche hier soll der ehemalige Kunz von Kaufungen begraben sein. 2) Pfrsf. ebd., Krdv. Leipzig, A. und S. bei Borna; 1855: 335; 1858: 300 Ew. 3) Pfrsf. ebd., Krdv. Zwickau, A. und bei Chemnitz; 1855: 2717; 1858: 2911 Ew.; Schloß, Strumpfwirkerei, Spinnfabrik, Schiefersbrüche. 4) Pfrsf. ebd., A. Zwickau, S. unweit Crimmitschau, l. an der Pleiße und am Forellenbach; 1855: 1419; 1858: 1544 Ew. 5) Kirchf. ebd., Amt Zwickau, Gerichtsamt Remse, W. bei Waldenburg; theils sächsisch (1855: 92; 1858: 96 Ew.), theils altenburgisch, und pfarrt nach Niederwiehra in Altenburg.

Neukirchen-Badini, f. **Neukirchen,** in Baiern 21.

Neukirchendorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding. [bei Pluyn; 215 Ew.

Neukirchenfeld, Wkr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Meurs.

Neukiens, Df. in Preußen, Rghz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei **Neu-Rittekau,** f. **Rittekau.**

Neukircher, 1) Pfarrei in Hannover, Bremen, Lehe, Amt Horneburg, bei Burtehude; 346 Ew. 2) Pfrsf. und Amt in Mecklenburg-Schwerin, Kreis und D. bei Wismar; Forsthof, Post, 3 Schulen. 3) Cistercienser-Stift in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), in Wiener-Neustadt. 4) **Neu-Kirscher,** Kirchort in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Gilli.

Neu-Kolin, f. **Kolin.** [1855: 229; 1858: 263 Ew.

Neukönigsfeld, Df. in Sachsen, Kdv. Leipzig, A. u. bei Rochlitz; **Neu-Koschatek** ze, f. **Koschatek** ze.

Neu-Kolau, Krakow, Dorf in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Samter.

Neu-Krenlin, f. **Krenzlin.** [ter, bei Wronke; 78 Ew.

Neukretscham, Ortschaft in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. und RPWB. bei Sauban; 232 Ew.

Neukrug, 1) f. **Neuenkrug.** 2) Df. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. und bei Wongrowitz (Wongrowiec); 68 Ew. 3) Df. ebd., Rghz. und Kdv. Danzig, ND. bei Stuthhof, auf der Frischen Nehrung, am Frischen Haff; 50 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Carthaus, bei Mariensee; 67 Ew. 5) Vorw. ebd., Kr. und bei der Neukadt; 109 Ew. 6) Krug ebd., Rghz. und Kdv. und bei Königsberg, am Frischen Haff; 21 Ew. 7) Dorfschaft ebd., Kr. und bei Marienwerder; 118 Ew. 8) Df. ebd., Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, bei Rohrberg; 24 Ew. 9) Borwerk ebd., Rghz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 118 Ew. 10) Fischerdorf ebd., Rghz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, NO. bei Swinemünde, auf der Insel Usedom; 63 Ew.

Neukrugerstkampe, Ortschaft in Preußen, Rghz. und Kdv. und bei **Neulag,** Df. in Krain, Gottschee, bei Altlag.

Neulagsbüchl, Laubbüchl, Df. in Krain, Gottschee, bei Tschern

Neulam, f. **Lam.** [moschnitz.

Neuland, 1) **Ober, Mostry,** Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. und bei Aussig; 240 Ew.; Hopfenbau; Jägerei. Dabei 3 Karolinen auf einem Berge mit schöner Aussicht, zu denen im Mai gewallfahrtet wird; unweit im Walde die Burgruine Hradek (Gratken, Helfenburg). Der Ort leidet Wassermangel. 2) Df. ebd., Bez. und bei Bensen, am Einfluß des Eberbaches in die Bulsnitz; 146 Ew. 3) mit **Sandorf,** Df. ebd., Kr. Leipzig, Bez. Kratzau, bei Christophsgrund; 580 Ew.; Försterei. 4) Df. ebd., Kr. Leipzig, Bez. Böhmisch-Leipzig, bei Neustadt; 55 E.; Jägerei. 5) **Nowinu,** Df. ebd., Kr. Leipzig, Bez. Niemes, bei Wartenberg, im Thal zwischen dem Holz- u. Limberge, am Jeschenbach; 490 E.; Mahlu. Sägemühle. 6) **Böhmisch-, Neuwald,** Df. ebd., Kr. Leipzig, Bez. Niemes, bei Schwoisig; 194 Ew.

Neuland, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lehe, Stade, Amt Hornesburg, bei Burtehude; mit dem Vorw. Vogelsang 172 Ew. 2) Bauerschaft ebd., Amt Osten, bei Himmelpforten; mit Neulandermoor 382 Ew. 3) Gemeinde mit Neuland in der Marsch und Neulandermoor ebd., A. Mischahsen, bei Stade; 1091 Ew. 4) Df. ebd., A. u. Kdv. Luneburg, A. u. bei Harburg; mit Brammerhagen 1. 491 Ew. 5) Ehlinsel ebd., A. Winsen an der Luhe, mit den Dörfern Hoopte, Fliegenberg 1. 6) f. Neuenlande.

Neuland, 1) Hof und Ortschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Leichlingen; 50 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. u. RPWB. bei Löwenberg; mit der Kol. Neuländer 562 E.; Wollfabrikert, Schloß, Mahl- und Sägemühle, Sandstein- und Gipsbruch. 3) **Mittels, Nieder-, Ober-,** kath. Pfrsf. ebd., Rghz. Oppeln, Kr. und bei Neiße; 1155 Ew. [148 Ew.

Neulandhorst, Df. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. u. bei Elbing;

Neu-Landa, ist ein Theil von Landa in Sachsen.

Neulandsitz, ist ein Theil von Lausike in Sachsen.

Neu-Lauteru, Df. in Württemberg, Neckarkr., OM. Weinsberg; **Neuleis,** ist Nauleis. [530 Ew.

Neu-Lembach, -Lenabach, f. Lengbach.

Neuler, Pfrsf. in Württemberg, Jaxtkr., OM. und SW. bei Ellwangen, zwischen der Jart und dem Kocher; 559 Ew.

Neu-Lerchenfeld, f. Lerchenfeld.

Neu-Lhota, f. Lhota 146, 147, 148.

Neuliac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und N. von Pontivy, bei Gleguerec; 1956 Ew.

Neulinden, Ortschaft in Krain, zu Schweinberg geh.; 210 Ew.

Neulinq, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Scharding. 2) **Unter-,** Ortschaft ebd. (Mühlkr.), bei Helfenberg; 12 Hsr.

Neulinum, f. Linum. [1927 Ew.

Neulitz, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. u. SO. von Roanne; **Neull, Neulle,** Pfrsf. in Krain, bei Laibach, am gleichnam. Fluß.

Neulosmthal; -hütte, f. Losmthal, -hütte.

Neulouisendorf, Altcalear, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Cleve, bei Calcar; 370 Ew.

Neulublau oder **Neulubło,** sind die Sauerquellen bei Lublau [ken, Luboch.

(Altr).

Neulublitz; Neulubschnen; Neulubosch, f. Lublitz, Lubóschnen.

Neulusheim, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Schwetzingen; 953 ev. um 36 kath. Ew.

Neulust, Thorestenlust, kurkölsch bei Trusnow, in Böhmen, Kr. Parvubitz, Bez. und 2¼ St. von Hohenmauth.

Neu-Magdeburg, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Witten; 115 Ew.

Neumagen, Flck. in Preußen, Rghz. und OND. 3¼ Mln. von Trier, Kr. und SW. von Berncastel; 1855: 1½ Mln. von Setzerath, r. an der Mosel; 1370 Ew.; kath. Kirche, Friedensgericht, Post; Ueberfahrt; Gerberei, Weinbau, Schieferbrüche, Schiffahrt, Schiffbau.

Neumaisch, f. Maisch.

Neumannshof, 1) Kol. in Preußen, Rghz. und Kr. Bromberg, bei Pakosch-Bromberg; 1858: 177 Ew. 2) Df. in Sachsen, Kdv. Leipzig, A. und bei Döbeln; 1855: 201; 1858: 208 Ew.

Neumark, 1) St. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neugedein, SSW. 1½ St. von Kauth, unweit der baier. Grenze; 1300 Ew.; kath. Pfarrkirche, Synagoge, Steinquftabril, Landau, Flachsspinnerei, Leinenweberei. An einer Landstraße von Prag nach Furth im Rghz. Frankfurt, die Kr. Königsberg, Landsberg, Sobdin als vordere Kreise, und die Kreise Arnswalde und Friedeberg mit 114.62 QM. und 1855: 291,820 Ew.; zum Theil im Rghz. Cöslin, die Kr. Dramburg und Schwelbein (Cöslin: 1855: 305,000 Ew.), und zum Theil im Rghz. Stettin, die Kr. Randow und Greifenhagen, SSD. 2) s. Pfrsf. ebd., Rghz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Mühlhausen; 514 Ew. 4) **Nowemiasto,** St. ebd., Rghz. Marienwerder, Kr. und SW. 2 Mln. von Löbau, St. 2½ Mln. von Deutsch-Eylau, OSD. 2¼ Mln. von Bischofswerder, N. 3½ Mln. von Strasburg, WNW. 3½ Mln. von Lautenburg, r. an der Drewenz; 51° 9′ 53″ N. 19° 14′ 7″ O.; 1831: 1115; 1840: 1430; 1843: 1474; 1846: 1603; 1849: 1527; 1852: 1593; 1855: 1560 Ew.; kath. Kirche, Gerichtsamt, Post, Unterfeuramt, Rentamt, Wollzeugweberei, Gerberei, Töpferei, Holzflößerei, Leinwand- und Viehmärkte. 5) Df. ebd., Rghz. Stettin, Kr. und SO. 1½ Mln. von Gollnow, NW. von Greifenhagen; 636 Ew. 6) ev. Pfrsf. ebd., Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Querfurt, D. bei Mücheln, l. an der Geisel; 258 Ew. 7) ev. Pfrsf. ebd., Rghz. Stettin, Kr. u. RPWB. 2½ Mln. von Greifenhagen, SSD. 3 Mln. von Altdamm, NWB. 3½ Mln. von Pyritz; 986 Ew.; Post. 8) Pfrsf. ebd., Rghz. und Kr. Danzig, D. bei Neukirchen, A. der sächs.-baier. Eisenbahn; 1855: 880; 1858: 909 Ew. 9) **Farkadóiszalva,** deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld, an der Raab; 1000 Ew. 10) St. in Weimar, Kr. und A. Weimar, SW. bei Buttelstedt und NNW. von Weimar, r. an der Ilm; 525 Ew.

Neumarke, 1) **Utery,** St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, in einem tiefen Thal; 49° 56′ 28″ N. 10° 40′ 29″ O.; 1000 Ew.; kath. Pfarrkirche; Brauerei, 7 Wassermühlen; wenig ergiebiger Landbau, Obstbau. St. im Ort. Galitzien, Kr. Sandec, in den Karpathen, am Donajec. 3) Dorfort von Stein in Krain, bei Laibach. 4) **Terseph,** Mkt. ebd., S. von Klagenfurt, am Laibl-Berge; 1480 Ew.; Eisenhammer, Nagel-, Sensen-, Sichel-, Feilen- u. Hackenschmieden, Roßhaarweben u. Leinenweberei; Post. 5) Mkt. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck; Kavelle. 6) Mkt. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Hollabrunn, unweit der Jrb, über die eine lange hölzerne Brücke führt; 380 Ew.; Pfarrkirche. 7) Kreisth. in Preußen, Schlesien, Rghz. und RPWB. 4½ Mln. von Breslau, W. 4½ Mln. von Liegnitz, WNW. 4½ Mln. von Lauer, S. 2½ Mln. von Wohlau, S. 3½ Mln. von Stephanskort, N. 5 Mln. von Schweidnitz; 1831: 3393; 1840: 3967 (und 102 Mann Militär); 1843: 4088; 1846: 4171; 1849: 4320; 1852: 4707 (und 802 M. Mil.); 1855: 4730 Ew.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche, Kreisgericht, Unterfeuramt, Rentamt, Post; Station der Niederschles.-märk. Eisenbahn; Leinen- und Wollweberei, Tabakfabrikation, Essigbrauerei, Stiefsensiederei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Ziegeleien, Tabaksau, Papiermühle; 4. Dez. 1757 Gefecht zwischen Preußen und Oesterreicher. Der Kreis hält 13.05 QM.. 1831: 40,701; 1855: 55,232 Ew. 8) Df. ebd., Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, N. bei Düben; 400 E. 9) ehemals St., jetzt nur Stadtteil von Halle, ebd., Rghz. Merseburg. 10) Vorst. von Merseburg ebd., an der Saale. 11) Df. ebd., Rghz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, O. nahe bei Jüterbogk;

681 Ew. 12) Mkfl. in Salzburg, bei Neumarkt, in einer angenehmen Gegend; Postamt. 13) Kol. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei Dvoran. 14) f. Marck-Waſſerbely. 15) Mkfl. in Steiermark, Kr. Bruck, SW. von Judenburg, an der Kreuzner Grenze und der Straße von Italien; 1225 Ew. 16) Mkfl. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, an der Etsch; 1570 Ew.; Kanzjunterkloſter, Poſt. 17) an der Rott, Mkfl. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Neumarkt, bei St.-Peter, an der Rott; 910 Ew.; Poſt, Schweine- und Wollmarkte. Das Lgr. hat 14 QM.; 11,999; 1845: 11,923; 1852: 11,942 Ew. 18) an der Lutz, St. eb., Oberpfalz, SO. von Nürnberg, am Ludwig-Donau-Main-Kanale; 3085 E.; latein. Schule, Inſtitut der barmherzigen Schweſtern, 5 Kirchen, Schloß, Hofp zal, Tabakfabrik, Jahr-, Vieh- u. Pferdemärkte, Oſtbau; berühmtes Wildbad. Das Lgr. hält 13 QM.; 1818: 23,400; 1834: 19,155; 1837: 19,865; 1840: 19,951; 1852: 18,962; 1852: 18,215 Ew. [berg.

Neumarschendorf, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrſch. Wiesenau.

Neumassow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei Massow; 80 Ew. [Saugsargen; 59 Ew.

Neumeilgen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilſit, bei Neu-Meſico, f. New-Mexico.

Neumetel, Neumattel, Neumeteiv, Pfrsd. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Horzowitz, dabei die Burgruine Laufna.

Neumillon, 1) Df. in Sachſen, Kdr. Leipzig, Amt Döbeln, bei Waldheim; 1855: 731; 1858: 74 Ew. 2) Df. eb., A. und bei Roßlitz; 1855: 93; 1858: 106 Ew. [in die Wohein; 225 Ew.

Neuming, Df. in Krain, bei Feiſtrig, an der Straße durch den Paß

Neumindsig, f. Mintwitz.

Neumooringen, f. Mooringen.

Neumorſchen, f. Morſchen.

Neumorſum, f. Morſum.

Neumuckerhäuſen, f. Muckern.

Neumual, Neumüngi, Df., das bis 1846, 28. Juni zu Böhmen, Kr. Eger, Bez. Königswart, bei Ottengrün, gehörte, ſeitdem aber an Baiern abgetreten iſt.

Neumühl, 1) Df. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Kork, an der Kinzig; 506 ev. und 12 kath. Ew.; Hanbel mit Holz u. Bretter. 2) Ortsſchaft eb., DA. Wiesbaden, zu Wetter gehörig. 3) Neumühle, kleines Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Hirſchberg, im tiefen Thal der Kleinen Iſer; 40 Ew.; Mühle. 4) Nowa-Miegny, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrſch. Eisgrub, bei Nikolsburg, l. an der Thaya; 380 Ew. 5) Mühlenort in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Inowitzowo; 1858: 31 Ew. 6) Ortsſchaft eb., Kr. Wirſitz, bei Wirsitz; 1858: 16 Ew. 7) Ortsſchaft eb., Rgbz. Danzig, Kr. und bei Stargarbt; 35 Ew. 8) Poſtwirtshaus eb., Rgbz. Düſſeldorf, Kr. und NMD. 1 Mle. von Duisburg, ND. 3/4 Mln. von Ruhrort, WB. 3/4 Mln. von Oberhausen, SSO. 1 1/2 Mln. von Dinslaken, an der Emſcher; 10 Ew. 9) Kol. eb., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Crossen; 114 Ew.; Tuchmachen. Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, SSW. von Fürſtenfelde und WSW. von Quartſchen, an der Mühel; 512 Ew.; Oberförſterei. 11) Ortsſchaft eb., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Raſtenburg; 64 Ew.; Kupferhammer. 12) Ortsſchaft und Rittergut eb., Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Altenburg; 127 Ew. 13) Ortsſchaft eb., Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Stendal; 12 Ew. 14) Borw. eb., Rgbz. Stralſund, Kr. u. bei Franzburg; 1855: 120 Ew. 15) Adelig., Ortsſchaft eb., Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei Rehden; 64 Ew. [Ew.; Schrot, Gewehrbohranſtalt.

Neumühle, Mkt. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. und bei Amberg; 44

Neumühlen, 1) Df. in Hannover, Herzog. Lbr., Stte., A. u. bei Verden; 58 Ew. 2) Df. in Holſtein, A. und ND. bei Kiel, bei Schönkirchen, an der Mündung der Schwentine; 337 Ew.; Kalkbrennerei, Seifenſiederei, Lichtzieherei, Mahl-, Walk-, Oel- und Lohmühle. 3) Df. eb., Hrſch. Binneberg, Kirchſpl. Ottenſen, nahe bei Altona, an der Elbe, 14 ſchöner Bage; 316 Ew.; Fabriken für Segeltuch, Tabak, Gichorie, Papier ꝛc., Wachsbleiche, Kalkbrennerei; Schiffbau, Schiffsbrt., Lootſen ꝛc. 4) Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalbkr.), bei Kemmelbach, unweit der Erlauf.

Neumünster, 1) kathol. Kirchf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Zusmarshausen, bei Mittelmünster; 122 Ew. 2) Alt. und Amt in Holſtein, SSO. von Kiel, in ſandiger und baumloſer Gegend; Kirche 54' 4' 12" N. 7° 39' O.; 4120 Ew.; Tuchweberei, Schuhmacherei, Branntweinbrennerei, Bierbrauerei, Gerberei, Färberei, Hutmacherei; Landbau; 3 Waſſermühlen; 3 Jahrmärkte. 3) Kirchgemeinde im Schweizer K. u. Bez. Zürich, eb. von Zürich und D. von Fürſtenſee; umfaßt die Ortſchaften Hirslanden, Hottingen und Riesbach, mit 1355 prot. und 49 kathol. Ew.

Neumünſterberg, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienberg, WNW. von Tiegenhof, S. bei Schönbaum, n. unweit der Weichſel; 980 Ew. [ſchmadt; 212 Ew.

Neunaigen, Neunaigen, Krchdf. in Baiern, Lgr. Nabburg, bei Nunburg vor dem Walde, St. und Rgbz.-Beziri in Baiern, Oberpfalz, bei Altenſtadt, an der Schwarzach; mit der Vorſtadt Nigen 2040 Ew.; Rathhaus, 2 Schlöſſer, 8 Thore; klöſterliches Inſtitut armer Schulſchweſtern (geſtiftet 1834); 3 Brauereien, 5 Mühlen, Flachsbau, Spinnerei, Leinen-, Tuch- und Zeugweberei, Tabakfabrik ꝛc. Das Lgr. hielt 1818: 22,070; 1834: 30,692; 1837: 31,831; 1840: 15,432; 1846: 16,698; 1852: 15,866 Ew.

Neunditz, 1) Df. in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried; 195 Ew. 2) Df. eb., bei Schärding. 3) Df. eb. (Mühlkr.), bei Pürnſtein.

Neundorf, 1) Df. in Anhalt-Deſſau-Köthen, A. Warmsdorf; 650 Ew. 2) ev. Pfrsd. mit Sugenheim, in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Markt-Bibart; 86 Ew. 3) ev. Df. eb., Oberfranken, Lgr. Herzogenaurach, bei Münchaurach; 206 Ew. 4) kath. Pfr. eb. eb., Lgr. Seßlach; 301 E.; Mühle. 5) Nowoſedin, Pfrsd. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Gorkau; 500 Ew.; Kirche, Brauerei, 3 Mühlen, Fabrikerie; in der Kirche eine 1793, 2. Juli erbeutete türkiſche Trommel und Fahne. 6) Pfrsd. eb., Kr. Leitmeritz, Bez. Kratzau, bei Brüx, an der Biela. 7) Df. in Meiningen, A. Sonneberg, St. bei Schalkau, St.-am Bleß; 58 Ew.; Landwirtſchaft und Fabrikation Sonneberger Waaren. 8) kathol. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Set.-Vith; 171 Ew. 9) kathol. Pfrsd. eb., Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Habelſchwerdt, ND. bei Mittelwalde, am Glazer Schneegebirge u. bem Neudorfer Waſſer, das der Oder zufließt; 340 Ew. 10) Df. eb., Rgbz. Liegnitz, Kr. u. NWD. bei Bunzlau; 498 Ew. 11) Df. in Sachſen, Kdr. Bautzen, A. Zittau, bei Bernſtadt; 1855: 425; 1858: 422 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Weberei. 13) Df. eb., Kdr. Dresden, A. und bei Pirna; 1855: 283; 1858: 301 E.; babei der kleine, nach dem Dorf benannte Bärenſtein. 14) Pfrsd. eb., Kdr. Zwickau, A. Plauenſcher Grund, bei Dresden; 1855: 641; 1858: 664 Ew.; ſonſt Zinn-Bergbau; Flachsbau und Spitzenklöppelei. 15) Df. in Weimar, Kr. Neuſtadt, A. Weida. 16) Greifenſteinisch-, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, N. bei Friedeberg, r. am Queiß; 598 Ew. 17) Groß-, Krchdf. eb., Rgbz. Oppeln, Kr. und NWD. bei Neiße; 1216 Ew.; Ziegeleien. 18) Klein-, Df. eb., Rgbz. Liegnitz, Kr. und SSW. bei Görlitz; 233 G.; Schloß. 19) Klein-, Krchdf. eb., Kr. Löwenberg, N. bei Greifenberg u. OSO. bei Lauban; 365 Ew. 20) Neiße-, Df. eb., Rgbz. Oppeln, Kr. und S. bei Grottkau; 324 Ew. 21) Liebenthalisch-, Df. eb., Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, N. bei Liebenthal; 518 Ew. 22) Nieder-, Df. eb., Kr. u. SSO. bei Rothenburg, l. an der Neiße; 441 Ew. 23) Mittels und Nieder-Lang; Ober-Lang, Krchdf. und Df. eb., Kr. u. OSO. von Löwenberg und NNO. von Lähn; 715 und 288 Ew. 24) Ober-, Df. eb., Kr. und N. bei Görlitz, l. an der Neiße; 377 Ew.; Schloß. 25) Ober, Unter-, 2 Df. in Sachſen, Kdr. Zwickau, A. und bei Plauen; 1855: 155 und 180 Ew. Ober-; 1855: 220; 1858: 214 Ew. Unter-. 26) Schleuſinaer-, Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Erfurt, Kr. und NO. bei Schleuſingen, l. an der Nahe; 509 Ew.; Oberförſterei. 27) Sohr-, Df. eb., Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und NO. bei Görlitz; 557 Ew. 28) Stöhlen-, Df. eb., Sachſen, Rgbz. Erfurt, Kr. Schleuſingen, S. bei Subl; 595 Ew.

Neuneck, Pfrsd. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenſtadt, an der Glatt; 235 Ew.; Burg.

Neunforn, 1) **Nieder-**, Gemeinde im Schweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfeld; 412 prot. und 2 kath. Ew. 2) **Ober-**, Gemeinde eb.; 509 prot. Ew. [N. von Romorantin, r. am Beuvron; 944 Ew.

Neung-ſür-Beuvron, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. u.

Neunhäuſern, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Weisberg; beſuchter Marktort.

Neunhelligen, ev. Pfrsd. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Erfurt, Kr. und N. bei Langenſalza, ND. bei Großen-Gottern; 708 Ew.

Neunheim, Mkt. in Württemberg, Jaxtkr., OAmt Ellwangen; 181 Ew.; Schwefelkiesgruben; Porzellanerde.

Neunhof, 1) **Neuhof**, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Lauf, bei Beerbach; 407 Ew.; Schloß, Felb-, Obſt- und Wieſenbau; Bierbrauerei. 2) Mkfl. in Steiermark, Kr. Graz, am Fuß der Kleinalpe. 3) Mkt. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Schlanders.

Neunhofen, Df. in Weimar, Kr. und Amt Neuſtadt; 500 Ew.; Mühlen, Kupferhammer.

Neunhuben, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Obkr. Danzig, bei Danzig; 53 Ew. 2) Df. eb., Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Tiegenhof; 107 Ew. 3) Df. eb., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 145 Ew. 4) Df. eb., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Stuhm; 138 Ew.

Neunimpetſch, Df. in Sachſen, Kdr. u. A. Dresden, bei Dresden; 1855: 412; 1858: 448 Ew. [bei Kraupischken; 353 Ew.

Neunischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg,

Neunig, 1) Df. in Sachſen, Kdr. Leipzig, Amt und bei Grimma; 1855: 1581; 1858: 178 Ew. 2) **Joenga**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli. [ſtath. Ew.

Neunkhausen, Df. in Naſſau, Amt Hachenburg; 326 ev. und 28

Neunkirch, 1) Ortsſchaft in Baden, Oberrheinkr., Amt Breiſach; zu Wasenweiler gehörig. 2) **Rüdlin**, St. im Schweizer K. und W. von Schaffhauſen, Bez. Oberklettgau; 1626 prot. und 72 kath. Ew.

Neunkirche, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Berncastel, bei Neumagen; 190 Ew.

Neunkirchen, 1) Pfrsd. in Baden, Unterrheinkr., Amt Neckargemünd; 1855: 1, u. 201 kath. Ew. 2) **Neunkirchen**, Pfrsd. in Baiern, Oberpfalz, Rgbz. Weiden; 190 Ew. 3) Neunkirchen a. T. Df. eb., Rgbz. K. Unterberg; 770 Ew. 4) ev. Pfrsd. eb., K. Wolfſtein, bei Reichenbach; 513 Ew. 5) ev. Pfrsd. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg, an Abhange der 2362 beſſ. ſ. hohen Neunkirchener Höhe; 1107 Ew.; ſonſt Bergbau, der ehedem auch als Gesundbrunnen benutzt worden ſein ſoll. 6) ev. Pfrsd. im Naſſau, A. Nemmerich; 403 ev., 4 kath. u. 8 jüd. Ew. 7) sam Steinfelde, Neukirchen, Mkfl. u. Bez. in Oeſterreich u. d. Enns (Unter-Wienerwalbkr.), SW. von Neuſtadt, an der Wien-Gratzer Eiſenbahn und an der Schwarza; 2450 Ew.; Minoriten-Convent mit altertümlicher, die alte Set.-Peters-Paul-Kirche mit einem hell. Grabe; 3 Baumwollſpinnfabriken, 1 Schraubenfabrik, 1 Druckwollenfabrik, Nadelfabrik, Eiſenwerk, Eiſenbrahtzug, Kattunwalzwerk, Brauerei; Poſt. 8) Df. in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und S. von Siegen, WB. von Burbach; 688 Ew.; Poſt, Gemeinde-Vorſteherei, 2 Eiſenhämmer. 9) Df. eb., Rgbz. Köln, Kr. Gladbach, bei Hennef; 315 Ew. 10) kath. Pfrsd. eb., Rgbz. Trier, Kr. u. bei Daun; 270 Ew. 11) Ortsſchaft eb., Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler, bei Ober-Neunkirchen; 190 Ew. 12) Ober-, Mkfl. eb., SSO. bei Ottweiler, NO. von Saarbrücken, r. an der Blies und an der Saarbrücker Eiſenbahn, unweit der Grenze der Rgbz. Trier; 2020 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Poſt, Oberförſterei, Barchentweberei; in der Nähe beträchtliche Steinkohlenwerke, Eiſenwerke, die Eiſenbahnſchienen und Eiſenkochgeſchirr liefern; Ziegelei. 13) f. Neuenkirchen u. Neukirchen.

Neunnadt, f. Neuſtadt.

Neunreuthen, 1) Pfrsd. in Baden, Unterrheinkr., Amt Krautheim; 544 ev., 13 kath. u. 16 jüd. Ew.; in der Kirche das Denkmal Joh Gotfrieds von Berlichingen (ſt. 1588); 3 Waſſermühlen. 2) kath. Pfrsd. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Herrieden, an der Altmühl; 403 Ew; 3) [31n Ew.

Neunthausen, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Sulz; **Neunz**, kath. Pfrsd. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. und OSO. bei Neiße; 700 Ew.

Neunzehn, 1) Df. in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbr.

berghr.), bei Gossrig; Schloß. 2) **Bösen-**, Df. ebv. (Ober-Manhartsberghr.), bei Zwettel, an der deutschen Thaya.

Neunzehnhain, zerstreute Ortschaft im Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Niederfrohheim, WNW. von Lengenfeld, im felsigen Waldgrunde des Lautenbaches; 1855: 117; 1858: 106 Ew.; Forsterei, Kalkbrennerei.

Neu-Oese bei, s. Oese bei. [Hammermühle.

Neupfalz, Oberförsterei in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kreuznach, bei Stromberg; 20 Ew.

Neu-Pfalzdorf ie. s. Pfalzdorf ie.

Neupfarr, kathol. Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. Germersheim, bei Leimersheim; 1164 Ew.

Neuplatendorf, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Gebirgskreis Mansfeld, S. bei Eisleben; 369 Ew.

Neu-Poerow, Preu- ie., s. Preerow ie.

Neu-Pruchnow, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodsiesen. [ziesen, bei Margonin; 130 Ew.

Neuraus, Rauras, Krdrf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neyowmuk, bei Grunberg; 500 Ew.

Neurade, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. St.-Goar, bei Bacharach; 150 Ew. 2) Hof ebv., Rgbz. Cöln, Kr. und bei Mülheim; 12 Ew. 3) faihol. Pfrdf. ebv., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Grevenbroich; 665 Ew. 4) Ackerdöfe ebv., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Langenfeld; 19 Ew. 5) **Neumarkt**, Df. ebv., Rgbz. Trier, Kr. und bei Prüm; 130 Ew. 6) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gaaing; 70 Ew.; Weinbau. 7) **Nirarb**, Df. ebv., Kr. Marburg, bei Ehrenhausen; 225 Ew. [(Zunfr.), bei Ried, unweit Gurten.

Neurathlug, Neuredina, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns

Neuraunitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brunn, Rgbz. Austerlitz.

Neuraweau ie., s. Marcheau ie.

Neurefe, Kefdv. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei

Neureusch, s. Reusch. [Colberg; 282 Ew.

Neurent, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, bzgr. Wolfstein, bei Röhrnbach; 120 Ew. 2) **Ober-**, Df. ebv., Bzgr. Wegscheid, bei Hauzenberg; 130 Ew. [Kr. Prüm, bei Stadtkyll; 35 Ew.

Neureuth, Neureutherheide, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier,

Neurhede, s. Rhede.

Neuried, Krchdf. in Baiern, Bzgr. München, bei Gröfsing; 164 E.

Neuriegern, s. Niegern.

Neurohna, Df. in Sachsen-Gotha, Gotha, A. Liebenstein; 215 Ew.; Oel-, Mahl- und Schneidemühle.

Neurode, 1) f. Neurode. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hof. 3) Kreisst. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, NNW. von Glatz, W. von Frankenstein, SSO. von Waldenburg, SSW. von Reichenbach, 50° 32' 9" N. 16° 14' 26" O.; 1831: 4552; 1840: 4941; 1843: 5212; 1846: 5225; 1849: 5315; 1852: 5709; 1855: 5378 Ew.; 4 kath. Kirchen, ev. Bethaal, Gerichtscommission, Untersteueramt, Post; Woll-, Baumwoll- und Streichgarnmaschinenspinnerei, Tuch-, Baumwoll-, Leinen- und Bandweberei, Strampfwirkerei; Steinkohlenbergbau; nahe bei ein Rittergut. Der Kreis gehört zu Böhmen, und wurde früher mit dem Kr. Glatz verbunden. Er hält 15,47 OM. und hatte in der Verbindung mit Glatz 1855: 42,343 Ew. 4) Df. ebv., Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Medzibor; 447 Ew. 5) Df. ebv., Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben, bei Liegnitz; 144 Ew.

Neu-Röganitz, s. Röganitz.

Neu-Rönnebeck, s. Könnebeck.

Neuroth, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen,

Neurothemühl, s. Rothemühl. [bei Wissen; 20 Ew.

Neurüsch, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Dirschau; 180 Ew.

Neusach, Gemeinde in Kärnten, bei Steinfeld; 100 Ew.

Neusalz, St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und NO. von Freistadt, WNW. von Glogau, S. von Züllichau, i. an der Oder; 1831: 2174; 1837: 2804; 1840: 3090; 1843: 3340; 1846: 3136; 1849: 3653; 1852: 3899; 1855: 4204 Ew.; eine evangelische Kolonie; 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Gerichtscommission, Untersteueramt, Post; bedeutende Maschinenflachspinnerei, Baumwoll-, Leinen-, Woll- u. Bandweberei, Färberei, Fabrikation von Zwirn, Steinpappe, Pappwaaren, Möbeln, Leder, Wagen, Siegellack ꝛc.; Bierbrauerei, Schiffbau, Schiffahrt; Eisenhütte, Eisengießerei, Ziegelei. Dabei Dorf und Domäne; 66 G.; 6 Windmühlen.

Neusalza, St. und Gerichtsamtsbezirk in Sachsen, Krdr. und Amt Bautzen, i. an der Spree, in dem schönen Thal von Bergen und Dörfern umgeben, SO. von Bautzen, SW. von Löbau, unweit von böhmischen Grenze, NO. von Schluckenau; 51° 2' 22" N. 12° 12' 6" O.; 1831: 927; 1837: 983; 1843: 1019; 1849: 1085; 1852: 1049; 1855: 1147; 1858: 1089 Ew.; erst 1670 gegründet; 1 ev. Kirche, Gericht, dessen Bezirk 1855: 18 612; 1858: 19,265 Ew. hatte; Untersteueramt, Post; Feldbau, Weberei, Handel mit Garn und den Geweben.

Neusalzwerk, Saline in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, WSW. bei Rehme, an der Werre.

Neu-Sanct-Johann, Ortschaft im Schweizer K. St.-Gallen, Bez. Obertoggenburg; mit Krummenau u. Unnetbühl verbunden.

Neu-Sanct-Jürgen, Kol. in Hannover, Bremen, Edv. Stade, Amt Lilienthal, bei Bremen; 395 Ew.

Neu-Sandhorst, s. Sandhorst.

Neusaß, 1) Df. in Kärnten, bei Kirschentheuer. 2) Df. in Krain, bei Laak. [faulen; 143 Ew.

Neusäß, Df. in Baiern, Schwaben, Bzgr. Göggingen, bei Oberhausen; 180 Ew.

Neusath, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lzgr. und bei Nabburg; 195 Ew.; Schloß.

Neusattel, Nowosedlu, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Nakryz; 140 Ew. 2) Krchdf. ebv., Kr. Budweis, Bez. Lomnitz; 760 Ew. 3) Df. ebv., Kr. Eger, Bez. und bei Elbogen; Eisensteins- und Braunkohlenwerk, Pitriolhütte. 4) Pfrdf. ebv., Kr. Eger, Bez. und bei Saaz, r. an der Eger; 370 Ew.; Schloß, Steinkohlenbergwerk. 5) Df. ebv., Kr. Pilsen, Bez. u. bei Pisek; 180 Ew. 6) Df. ebv.; **Neu-Schaerel**, s. Schaerel. [70 Ew.

Neuschcebitz, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Borna, NNW. bei Leipzig; 1855: 43; 1858: 71 Ew.

Neuschiedel, s. Schiedel.

Neuschilin, Neuschilin, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Tirschtiegel; 255 Ew.

Neuschitz, s. Neusitz.

Neuschlage, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Schivelbein; 85 Ew. [ins Gw.

Neuschlesdig, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Bleschen; [**Neuschlos**, 1) in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Postelberg, bei Dpocyna; 80 Ew.; altes Schloß mit Kapelle und doppelten Wällen; Fasanerie, Jägerei. 2) **Nowe-zamky, Hoffet-Hradecz**, Df. ebv., Kr. Bitschau, Bez. Kamaz, bei Nieder-Dietz; 150 Ew.; Schloß mit Kapelle, Park und einer Wasserleitung aus der Elbe, auf einer Höhe mit schöner Aussicht auf die Sudeten; Wassermühle, Leinwandbleichen. 3) **Nowy-Zamek, Nowokoniece**, Df. ebv., Kr. Gitschin, Bez. Königinhof, bei Krinecz, Hrsch. uns NWW. von Dimowitz; 150 Ew.; Körbefabrik, Bienenzucht. 4) **Nowy-Zamek, Neuschloß**, Df. ebv., Kr. Leitmeritz, Bez. Böhmisch-Leipza, bei Hohlen, an einem großen Teich; 50° 38' 13" N. 12° 11' 25" O.; Schloß mit Kapelle, Rüst- und Gewehrkammer, großem Garten mit Treibhäusern, und einem Wasserwerk, wodurch das Wasser an 50 F. hoch auf einen Berg gehoben wird; Fasanerie, Jägerei; das romanische Felsenthal Paulinerthal mit dem Hüllengrund. 5) Pfrdf. ebv., Kr. Parduhitz, Bez. Stuz; 650 Ew.; Schloß mit Kapelle; Brauerei, Branntweinbrennerei, 8 Mühlen. 6) Wlr. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Heppenheim, bei Lampertheim; 104 Ew.; bedeutende chemische Fabrik. 7) **Nowi-zamky**, Dorf- und altes Bergschloß in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau, an der Wien-Prager Eisenbahn; Brauerei. 8) Ortschaft mit Lustschloß ebv., Kr. Olmütz, bei Littau; 80 Ew. 9) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und OMD. bei Militsch; 450 Ew.; Schloß.

Neuschmerlitz, s. Schmerlitz.

Neuschwammbach, Wlr. in Baiern, Unterfranken, Bzgr. Hildersheim, bei Tann; 31 Ew. [Karlshuh, im Donau-Moos; 69 Ew.

Neuschweizwiesen, Wlr. in Baiern, Schwaben, Bzgr. Neuburg, bei

Neu-Sedlitsch ie., s. Sedlitsch ie.

Neusee, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Niesky, zu See gehörig.

Neuseegenthal, Pitriolwerk in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Dommitzsch.

Neu-Seeland, Neu Zealand, eine Inselgruppe im südl. Großen Ozean, SO. von der Südspitze Australiens (Neubeelland), zwischen 165° 10' bis 175° 35' S. und zwischen 166° 10' bis 178° 40' O. (nach Walker's Karte 1851, Lond.), die aus den beiden großen Inseln Eahei-No-Mauwe (Ika-Na-Mawi, oder Kai-Kohoura) und Tovo-Poenammoo (Tawai-ponemmoo) und vielen kleinen besteht. Die nördliche, die größere Insel, nach Arrowsmith's Karte (1841) zu 2132.20 [nach Mac-Donnel's Karte zu 2038.17) geogr. QM. berechnet, ist die nördliche, und die andere, davon durch die Cook-Straße getrennt, die südliche, nach Arrowsmith's Karte 2547 (nach Mac-Donnel's Karte 2456.80) geogr. QM. Die nordwestliche Spitze der nörd. Insel ist das Cap Maria-Van-Diemen (Rarawa), die südliche Spitze ist das Cap Otow, und zwischen beiden die nördliche Spitze Otahe. Die östlichste Spitze derselben ist das Cap Wai-Rowa, die westlichste das Cap Egmont, die südlichste das Cap Pallier. Die nördlichste Spitze der südl. Insel ist das Cap Farewell, die NO-Spitze das Cap Campbell, die SW-Spitze das Cap Wich, bei dem N. die Felsinsel Solander liegen. Südlich bei der großen südlichen Insel liegt die Stewart's-Insel, davon durch die Favorite- (oder Faveour-) Straße getrennt, und nach Arrowsmith's Karte 45 (nach Mac-Donnel's Karte 59,50) geogr. QM. Im J. 1840 gründete eine engl. Gesellschaft eine Kolonie auf der nördl. Insel, mit dem Hauptort Port Nicholson auf einer Landenge im nördl. Theil am Schourafa-Golf. Auf den großen Inseln stehen in ihrer ganzen Strecke von SW. gegen NO. bis zu den Cap Wai-Arou hohe Gebirgsketten, die in ihrer außerordentlichen Höhe in die Grenze des ewigen Schnees hinaufreichen, und sehr unklassisch sind, nach Tiefenbach, mit häufigen Erdbeben, insbesondere um die Südstraße. Fast in der Mitte der nördl. Insel stehen die beiden hohen Berge Ruapuhu und Tongariro als Vulkan, von denen sich Gebirgszüge in NW-Richtung durch den nördl. Theil erstrecken. NO. von diesen Bergen steht nicht fern von der Küste der große Mount-Tai mit an 10,000 F. hohe Berg Cook-Berg oder Tatamaka. In der Gegend um Tongariro und den Tongariro liegen beiden beträchtlichen Seen Taupo und Roturua. An dem westlichen Cap Egmont steht der über die Grenze des ewigen Schnees weit hinausragende gleichnam. Berg. An der Nordseite, auf der Südspitze, ist die englische Niederlassung Port Plymouth. Die Gebirge sind mit dichten Wäldern von eigenthümlichen Bäumen bedeckt. Die Cauri-Tanne (Pinus montana) mit festem Holz wächst bis 160 F. hoch bei einer Dicke von 30 bis 35 F., und gibt viel Harz. Andere Arten Tannen sind noch die Totarra, die Sprofs-Tanne (Dacrydium cupressinum), die Tawha-Tanne, Jaridaoder Tanne, die Podokarpus vorzüglichen Bauholzes in ihren außerordentlich hohen Wuchs gehen. Auch eine eigene Art Eichen erreicht eine Höhe von mehr als 100 F. Die Blätter des Strauches der Thee-Myrthe werden zu einem Thee benutzt. Das Mark des bis 30 F. hoch wachsenden Farrnkrautbaumes wird als Nahrungsmittel gebraucht, um ebenso die Wurzel des gemeinen Farrnkrautes, die zu Mehl gestoßen und gebacken, genossen wird. In dem Schwerelt ähnliche Pflanze ist der sogenannte Neuseeländische Flachs (Phormium tenax), der zu Geweben und Tauwerk gebraucht, und ausgeführt in England verarbeitet wird. Kokospalmen, Brodfruchtbäume ꝛc. gibt es nicht, aber mehrere eßbare Beeren-Arten, besonders Brombeeren, Taraka, die Dacrydium exsertum). Ein allgemeines Nahrungsmittel ist die süße Batate (Dracena indivisa), der Conchus oleraceus u. a. Einheimische Säugethiere gibt es nur Fledermäuse und pflanzenfressende Ratten, letztere jedoch faßt ganz durch die mit den Europäern hierher gekommenen gewöhnlichen Ratten vertilgt. Ebenso sind Katzen, Rindvieh, Schafe, Pferde, Ziegen, Schweine und andere Hausthiere von den Europäern eingeführt. Von Vögeln gibt es Papageien, Lauben, Lerchen, Amseln, andere Singvögel, auch Sumpf- und Wasservögel, Fettgänse, Albatrosse, eine Art Kasuar, den Kiwi (Kiwikiwi, Apteryx australis). Von Amphibien kennt man nur Eidechsen und Geckos-Arten, aber keine Schlangen. Sehr zahlreich sind die Fischarten. Auch gibt es an den Küsten Seehunde, Seelöwen, Seebären, Pottifische. Insekten gibt es sehr viele Arten, besonders auch Heuschrecken, Raupen, Sandfliegen, Moskis-

to's e. Die Gebirge enthalten Eisen, Kupfer, Zinn, Blei, Nickel, Steinkohlen, Braunstein, Steinsalz, Alaun, Salpeter und vorzüglich reinen Schwefel. — Das Klima ist ein See-Klima, so daß die Sommerhitze nicht übermäßig, aber auch der Winter nicht streng ist. Die Temperatur auf dem südlichen Theil sink nur im Innern bis auf den Gefrierpunkt, wo dann die Gewässer mit einer dünnen Eisrinde bedeckt werden. In der Kolonie Wellington an der Cook-Straße war die niedrigste Temperatur in dem hiesigen Winter-Monat Juli 17° bis 25° R.; und im hiesigen heißesten Sommer-Monat Januar 25° bis 34° R. Auf der nördlichen Insel wechseln fast Regenschauer, wodurch die Vegetation fortwährend in frischer Kraft erhalten wird. Auf der südlichen Insel sind die Regen klarer und anhaltender, und im östlichen Theil herrschen Nebel. In der nach dem benannten Straße beobachtete Cook ungefähre Wasserhöhe, die häufig und mit Blitz und Hagel begleitet sind. Nach D'Urville's Bericht (II. 337) gibt es keine Gegend auf der Erde, wo die Stürme so heftig sind, als an den Küsten von Neu-Seeland, indem sie gewöhnlich plötzlich mit der größten Heftigkeit aus entgegengesetzten Richtungen losbrechen. Nach Beobachtungen wehte vom Oktober bis December 170 Tage Nordwind, 72 Tage Südwind, 5 Tage Westwind und 13 Tage Wechsel; vom Januar bis März 89 T. Nordwind, 86 T. Südwind, 2 T. Westwind und 6 T. Wechsel; vom April bis Juni 96 T. Nordwind, 50 T. Südwind, 3 T. Westwind und 6 T. Wechsel; vom Juli bis September 95 T. Nordwind, 75 T. Südwind, 4 T. Westwind und 7 T. Wechsel (Wellington Almanach 1843). In der Cook's-Straße fällt das Barometer mit dem SO.- und NW.Winde. Uebrigens ist die Winterdichtung in der Nähe der Küsten, besonders der großen Inseln, nicht gleichmäßig, indem wir Meldung von Neu-Seeland, Neu-Süd-Wales, Neu-Guinea, in dem Cap Reinga (Maria-Van-Diemen) nach D'Urville 34° 27' S. 172° 36' O. Grw., und die NO-Spitze im Cap Otou (Nord-Cap) 34° 24' S. 173° 1' O. Grw. Die Küste zwischen beiden ist doch n. steil, der Küstenlandstrich sandig. Die Gegend um das Cap Otou ist schön und von den Eingebornen gut angebaut. Die Inseln Cap Brett, Cap Colville, Mouai-motou, durch eine Klippenkette mit dem Cap verbunden. Von diesem Cap wendet sich die Küste südwärts bis zu dem Hafen Parengaranga mit weiter Einfahrt; 35° 35' S. 172° 57' O. Grw. Weiter südwärts liegt die weite Sandy-Bai, deren südlicher Theil auch Mangonui-Bai heißt, und wo sich auch die Mündungs-Arme Kaihu (Knuckle-Spitze) gebildet und von der Dudon-coudou-Bai (Laurilton-Bai oder Doubtless-Bai) geschieden ist. Darauf folgt der Hafen Mangonui, durch die Sir ville's-Spitze von der weiten, tiefen und bei allen Winden sicheren Wangaroa-Bai getrennt, deren Küsten von sehr hohen und zerrissenen Felsformationen gebildet sind. Nördlich von der Wangaroa-Bai liegen die beiden nackten, steilen und mäßig hohen Didi-hou-a-Inseln. Oestlich davon liegen die Gruppe Motou-Kawa mit 5 Giländen, und nahe die kleinere Nanke (Cavallos, Kaoa-Ili). Südlich von der Wangaroa-Bai ist die Landspitze Ngakoa-Aparanga, und weiter südwärts die Bai Wai-tangi, wo sich der Ort Kororareka befindet, der kleine Inseln, von denen eine, ein nackter Pyramiden-Felsen, Tititiki heißt. S. von dem Cap breitet sich die zum Cap Rakaou-manga (Bret) die Insel-Bai aus mit vielen kleinen Inseln, Tepahi oder Tipahi, Motou-Roa ic. Darein münden die Flüsse Kidi-Kidi, Waitangui, Kamara-Kamara, Waka-Waka ic. Nördlich der Hauptniederlassung Auckland war diese Bai die von englischen ic. Schiffen besuchteste, weil darin die kleinern Hafenbuchten Kororareka, Matadui, zwischen den Landspitzen Tapeka u. Wahibi, ferner Pa-Roa, Manawara, das Lanren sicht machen. Hier wurden auch zuerst die Missionsorte Russell, bis zur Gründung von Auckland einzige Stp des Kolonial-Gouverneurs, und Paheha (Pahia) gegründet. Die Hauptniederlassung für den Verkehr in der Bai war Kororareka, wurde aber 1845 von den Eingebornen zerstört. Das Eiland Kairaro in der Bai liegt 35° 15' 2" S. 174° 9' 2" O. Grw. Die Landspitze Wai-hihi bildet das Cap Rakaou (Rakou-Mange-Manga, Cap Brret), im 35° 10' S. 174° 22' O. Grw. Von hier erstreckt sich die Küste bis zur Bream-Head, der Nordspitze des weiten Golfes Hauraki oder Shouraka, etwa 45 engl. Mln. Auf dieser Strecke befindet der Hafen Wangaroa, und davon Wiek, unweit der See, im Grunde, felsenreiche Inselgruppe Poorerknights oder Tawiti-Nahi, deren Nordspitze im 35° 28' S. 174° 45' O. Grw. Südlicher, 16 Mln. von Wangaruu, ist der Hafen Tutukaka. Das Cap Breams-Head oder Cap Tewara ist davon etwa 15 Mln. entfernt, im 35° 51' S. 174° 35' O. Grw. In der Bai-Hauraki befindet sich die schwache Stelle der Küste, an der auch, in der SW-Spitze, der gegenwärtige Hauptort der englischen Niederlassungen, Auckland, 36° 51' 27" S. 174° 45' 20" O. Grw., gegründet ist. Im N. dieser Bai befindet sich zwischen dem Cap Tewara und dem Cap Wara-puto-uru im S. die Bai Wangari, und nahe das Cap Wenera. Nahe der letztern Insel-Gruppe Ti-Hen-Chen, Chickens) und die Insel Taranga. Südlich vom Cap Rodney ist die Landspitze Takatou-Fenoa. In der Nähe liegt die Insel Motou-Takewan, auf der 1845 Kupfererze gefunden wurden, die ausgebeutet werden. Die Inseln Tiritiri-Matangbi ist niedrig und mit Buschwerk bewachsen. Nördlich davon, im Grunde der tiefen Bai von Auckland, ist Rangi-Toto. Sie erhebt sich bis zu 920 F. Höhe, und darauf befindet sich ein 150 F. tiefer Krater. Bei Auckland befindet sich der Hafen Waitemata, der bedeutendste des Golfes Hauraki. Die kleine, angenehme Insel Wai-Heke hat 30 engl. Mln. im Umfang und einen Hafen für kleine Schiffe. Dabei Wi liegt Hiki, an der Nähe die Inseln Koreha, Tasrotoroa, Pakatoaie. Das Cap Colville oder Moe-hau ist die Spitze der Halbinsel, welche den Golf Hauraki gegen O. schließt. In dem Golf befinden sich noch der Hafen Coromandel oder Waihao, das Cap Colville, 36° 26' S. 175° 29' O. Grw. Die südlichste der Inseln vor dem Golf heißt Orere- oder Great-Barrier, deren Südspitze das Cap Barrier ist; in der Nähe ist die Insel Shoutourou. Bei dem Cap Barrier liegt die Insel Cuvier, 36° 26' S. 175° 42' O. (D'Urville). In dieser Gegend befinden sich auch die Hauslez-Inseln, die auf den Karten noch ungenau angegeben sind. Die Flut strömt in dem Hauraki-Golf stürmisch, also die Ebbe vorwärts. An der Ausfenküste der großen Landzunge, welche diesen Golf schließt, befindet sich die tiefe Bai Mereny oder Witi-Anga. Weiter südwärts ist die Küste der großen und weiten Plenty-Bai nur wenig bekannt. Bemerkenswerth ist darin die Inselgruppe Alder-

mann's. S. davon die Insel Louboua oder Mayor; S. davon auf der Küste der Missionsort Tauranga mit einem Hafen. In der Nähe das High-Island, und S. davon an der Küste die Lowlands-Bai; südlicher die beträchtliche Insel Motou-siti, und in der Gegend auf der großen Insel, unweit der Küste, der schon erwähnte große Berg Edgecumbe, 38° S. 177° 2' O. Grw. Der Küste nahe, gegen NNO., ist die Insel Mou-a-Hora, mit einem hohen Spitzberge. Unweit NNW. ist eine sehr gefährliche Klippenruppe. NO. von Mouai-Hora liegt die niedrige, aber pulkanische Insel Pubiai-Wakadi oder White-Island, im 37° 33' S. 177° 14' O. Grw., auf der es vorzüglich reinen Schwefel in Ueberfluß gibt. S. von der Insel Pubiai-Wakadi liegen die Inseln Volcanos. Das Cap Runaway ist die Westspitze einer großen, gegen NO. sich erstreckenden Landzunge, deren NO-Spitze das Cap Wai-Apou, 37° 42' S. 178° 39' O. (D'Urville), ist, und bei diesem das Eiland Houana-Hokeno. Zwischen beiden befindet sich die tiefe Bucht Lottin und die Bucht Wai-Apou. Die Küste ist sehr niedrig, aber landwärts erheben sich Berge, die bei vier Lägen, eine die andere überragend. Zur Zeit Cook's war die Insel hier sehr stark bevölkert. Von dem Cap Wai-Apou wendet sich die Küste südwärts, und geht in der kleinen Halbinsel Tera-Kato auf, deren NO-Spitze das Table-Cap oder Cap Mahia ist, und vor deren Südspitze die kleine Insel Tera-Kato oder Portland-Island liegt. Die Bai Hawke befindet sich an der Küste der Open-Bai, die Bai Toko-Malu oder Tegaden, die Bai Hau-a-Hau oder Castlepoint mit gutem Ankergrunde, 35° 22' S., das Cap Gable oder Parinuestera, die Bai Poverty oder Taone-Roa (Turanga), im 38° 42' S. 184° 56' O. Grw. Zwischen der Halbinsel Tera-Kate und dem südlichen liegen die Inseln Cap Mata-mawi oder Kibnapper's-Point, im 39° 41' S. 177° 9' O. Grw. weiter sich die Hawke's-Bai, in welche der große Fluß Wairoa mündet. SSW. von dem Cap Mata-Mawi liegt der Küste nahe das Eiland Mare oder Motu-Ora, 39° 51' S. Darauf folgt die Landzunge Küste die 40° 4' S. bis 40° 20' S.; bis 40° 20' S.; weiter südwestwärts das Cap Turnagain oder Topotopopolo, 40° 32' S. 176° 43' O. Grw.; dann die felsige Castle's-Spitze, 40° 57' S. 1286 20' O. Grw., und dabei ein Felsen-Eiland; 14 engl. Mln. weiter SW. die bewaldete und bewohnte niedrige Landspitze Tebouta-Nui oder Pitt's-Point, 41° 36' S. 174° 11' O. Grw. Von hier bis zu der Südspitze der Insel im Cap Pallifer oder Kawa-kawa ist die ganze WSW. gerichtete Küste mehr als 50 engl. Mln. lang. Längs dieser Küste des südlichen Theils der Insel erstreckt sich ein Gebirgszug, dessen Höhe südwärts zunimmt. Von dem Cap Kawa-kawa wendet sich die Küste bis 41° 30' S. West-Ost, dann NW. bis zu der Bai Wairaparaki oder Cook's-Straße, welche das That Wairarapa mit zwei großen Seen stößt. Die Westseite der Bai bildet das Cap Toura-kira oder Turakirai. Darauf folgt an dieser Südküste der Hafen Nicholson mit der ersten, 1840 gegründeten englischen Niederlassung Wellington, deren sehr pittoreske Lage. Die Westspitze dieser Südküste ist das Cap Terawiti oder Poli-mero. Hier ist die Fluth reißend schnell, und zwar nordwärts. Von hier wendet sich die Küste nordostwärts, wodurch die Landzunge Mana, eine fruchtbare Hochfläche, gebildet wird. An der Westküste befindet sich der Hafen Porirua; die Insel Kapiti oder Cheyne, mit einer Kolonie der Ngatiawa-Mln. Mln. Bewohnern Mawhuhu, und an deren Südende die Felsen-Eilande Motu-Narara, Tauramoria, Evans-Insel. Gegenüber liegt auf der Küste der großen Insel Waitanahi, ein Ort der Eingebornen. Der Hafen Porirua ist etwa 3 bis 4 engl. Mln. breit, ist ferndeter und dicht mit Kauriwald bedeckt; dann erhebt sich eine Gebirgskette bis zu ohngefähr 3000 F. Höhe, von der beträchtliche Ströme herabfließen in reifenenem Lauf. Diese sind Waitanahi, Waimea, Mahia, Waiseroroa-mai, Waitewa, Ohou, Waiwiri, Drimenua, Waistesaroa, Ohau, Waiwatu, Kaiwarawara ist der Mündungs-Arm, dessen Mündung im 40° 27' 23" S. liegt, die gegen 300 Yards breit ist. Auf denselben kommen die Eingebornen mit ihren Kanots aus dem Innern zur Küste, aber vor der Mündung liegt eine Sandbarre. An der Südseite des Flusses liegt das Dorf Papangaie, 40° 24' S. 175° 8' O. Grw. Von der Mündung des Waitanahi-Flusses nach liegt die Insel NNW. bis zum Cap Egmont, so daß das Gebirge bis über die Linie des ewigen Schnees erhebt. Kleinere Flüsse sind auf dieser Küstenstrecke Wai-Patiti, Waitanahi, Wai-Kopuka, Mahora, Turakina, Wangaibo, Kaitoti. Der Wanganui mündet 39° 55' 44" S. (nach Dieffenbach, und dessen Lauf im Innern, in der Nähe des Tongariro. Er führt viel Bimstein und Strauchholz. Die Küste weiterhin auf der Küste bis zum Cap Egmont sind Wenuakura, Patea, Tangahoghi, Waimate, Kukapuni. Die Gegend um das Cap Egmont wird als ein Garten geschildert. Von hier wendet sich die Küste nordwärts, bis zu der englischen Niederlassung New-Plymouth, 39° 3' 35" S. 174° 5' 31" O. Grw. Weiterhin münden der Waitara, Mimi und in fruchtbarer Gegend der Motau in die Tui-Bai, die schroffe und hohe Albatross-Stpe, 38° 4' S. 174° 52' O. Grw., wodurch auf der Westseite der Kawia-Hafen gebildet wird, der auf der Westküste der Insel einer der bevorzugtesten ist. Die Fluth steigt hier 12 Fuß, und wechselt mit der Ebbe in 8 Stunden. Weiter nordwärts ist die Landspitze Woody-Höhe, und dabei das Eiland Gannet. Weiterhin ist eine schmale Hafenbucht Motea, an deren Nordseite eine Wesleyanische Missionsstation mit 1200 Eingebornen sich befindet; dann der Hafen Manukau, an der Südseite der Landzunge, an der die Stpe Paraoroa, wo die Fluth, im Wechsel von 10 Stunden, 10 F. hoch steigt. In denselben münden zwei Flüsse, und an der Nordseite steht eine Gruppe von Hohen, gegen 900 F. hoch. An der Nordseite der Landzunge ist die Bucht Wai-kato, in welche der beträchtliche gleichnam. Fluß mündet. Die linke Seite der Bucht ist sandig, die rechte hügelig. Hier befindet sich der Missionsort Maraenui, von vielen Dörfern der Eingebornen umgeben. Weiter nordwärts ist der Hafen Manukau. Auf der Südseite ist das hügelige Land fruchtbar, aber auf der Nordseite mit steilen und unzugänglichen Felsenhöhen besetzt, die aber eine kräftige Vegetation ha-

den, und insbesondere die schöne Kauris-Tanne tragen. Die Einfahrt bezeichnet der Nine-Pin-Rock, 37° 2′ 57″ S. 174° 29′ 4″ O. Grw. Die Fluth steigt im Wechsel von 9 St. 30 Min. auf 12 Fuß. Weiter nordwärts ist der Hafen Kai-para; dann die Mündung des Hokianga (Sfouth-Anga), wo ein einen schönen Hafen bildet; nur ist das Klima hier feucht und sehr nebelig. Weiter nördlich ist der kleine Hafen Mangape, dann die Bucht Wharo, und dann die NWSpitze Reinga (das Cap Maria-van-Diemen), von dem gegen NW. die kleine, nackte Felsen-Inselgruppe Three-Kings oder Manawa-Tawi 34° 13′ S. 172° 10′ O. Grw. liegt. Hier geht die Strömung gegen SSW.

Der nördlichste Punkt der ansserhin großen aber mittleren Insel, die weniger bekannt ist als erstere, ist das Cap Farewell an der Nordseite einer langen, sandigen, gegen O. sich erstreckenden Landzunge, an deren Südseite die weite Masfacre-Bai sich befindet. Weiter ostwärts ist an der Nordküste der Insel die Whins- oder Jaman-Bai und der Separations-Spitze, und an deren Ostseite die D'Urville-Insel oder Rangitoto, deren Nordspitze die Hardy-Spitze mit dem Hardy-Hafen ist. S. von der Separations-Spitze ist die Torrent-Bai. Vor der NOSpitze von Rangitoto liegt Stevens' Island. An der Ostseite liegt die Admiralitäts-Bai, und auf deren Ostseite der Cape-Horn-fen. Vor der Admiralitäts-Bai liegt eine ansehnliche Inselkette, wodurch ein Fahrwasser für die Seefahrer gebildet ist, indem sich darin mehrere kleine Buchten befinden. Die Landspitze Jackson trennt diese Bai von dem östlich liegenden Queen-Charlotte-Sund, der im Innern noch unbekannt ist. Auf der Südseite der Insel Motu-Maro, die Insel Ferkatu oder Long-Island, die Weft-Bai oder Naraua-witu, an der SOSeite des Sundes die Insel Arapawa (Arapawa, Wellington-Insel), und an der Südseite des Sundes die Bai Waitowe oder Newton-Bai; dabei NO. die Milton-Bai; davon W. die Shaftesbure-Bai. Der Eingang in diese Bai ist nur 1½ Meilen breit. Das Cap Koumaru ist die Nordspitze der Insel Arapawa. Die Spitze Wellington-Head, zwischen dieser Insel und dem Festeingange zum Tory-Kanal, ragt am nächsten an die nördliche Insel, in die Cook-Straße hinein. Zwischen Wellington-Head und dem Cap Koumaru liegt die Felseninselgruppe, die Brothers genannt. Südwärts folgt die Clouny-Bai, wo die Küste an 200 bis 300 F. steil hoch ist. Weiter gegen SW. ist die felsige und ungeschützte Lucky-Bai. Die Raumoa- oder Fighting-Bai ist eine kleine Bucht. Der Hafen Undermood befindet sich im nördlichen Theil der Clouny-Bai, von hohen und unzugänglichen Gebirgen umgeben, die durch eine Enge von der Queen-Charlotte-Sunde geschieden. In dem Unterwood haben sind die Ocean-Bai, Kakapo oder Guard's-Bai, Tom-King's-Bai, wo sich Niederlassungen zum Walfischfange befinden. Die Clouny-Bai bestindet sich im Südausgange der Cook-Straße und wird im S. durch das Cap Mulgrave-Bluff geschlossen. Der Uferrand ist leicht und 200 F. hoch. An dieselbe mündet der Fluß Wairau, der von den Schneegebirgen herabkommt. An demselben wurden 1843 von den menschenfressenden Eingebornen 22 Europäer mit dem Capitän Wakefield umgebracht. Südlich vom Cap Mulgrave-Bluff mündet der Kaiparatsao-Fluß. Das Cap Campbell ist die nordöstliche Spitze der Cook-Straße. Eine tiefe Bucht hinter der Küste an der Westseite der Cook-Straße, im 41° 40′ S. 174° 27′ O. Grw. Von hier erstreckt sich die hohe und steile Küste gegen SW., wo der erste Landungsplatz die Bai Cooker-Son oder Kaikora, im 42° 20′ S. 173° 50′ O. Grw., ist. In deren Nähe stehen zwei Schneegipfelberge, die noch 1500 F. unterhalb des Gipfels mit Schnee bedeckt sind. Weiter südwärts ist die Gores-Bai, und dann die Pegasus-Bai, die im S. durch die weit vorspringende Bank's-Halbinsel gebildet, die aus steilen und bewaldeten Gebirgshöhen besteht. Daran ist im WBB. der Cooper- oder Victoria-Hafen, von den Eingebornen Ta-ehe genannt. NWB. von diesem ist die Insel Stewart, im 43° 35′ 52″ S. 172° 48′ 20″ O. Grw. (nach Thomas), oder 172° 54′ O Grw. (nach Raper). Dabei ist der Hafen Lewy oder Albert, und weiter die Pigeon-Bai. Etwa 12 engl. Mln. weiter wendet sich die Küste fünfmal und bildet so die Bai Thom. Die SSO Spitze liegt im 43° 52′ 14″ S. 173° O. Grw., und unweit westlich ist der Hafen Taroas-Hafen, dessen schmale Einfahrt um so gefährlicher ist, weil hier sehr heftige Winde herrschen. Westlich davon sind die Walfischfänger-Stationen Hiturangi, Wirangi (Wirati), Diboa. Weiterhin ist auf der Küste der große Hafen Waitangi-Fluß, mit einer Barre, durch eine schmale Oeffnung am SOEnde in Verbindung steht. Etwa 35 engl. Mln. südlicher mündet der tiefe u. reitzende Waitangi-Fluß, der von den Schneegebirgen im Innern kommt. Dann ist etwa 32 engl. Mln. weiter die Walfischfänger-Station Moerangi, und 23 Mln. weiter breitet sich eine ausgedehnte Bai aus, an welcher sich die jetzige Niederlassung Waikouaiti liegt. 17 Mln. weiter sind die beiden kaufsyiten Otago-Heads. Bei hierher ist die Küste steil. Dabei ist der Otago- oder Otakou-Hafen, mit enger Einfahrt. Die NOSpitze an demselben ist die Tairoa-Höhe, im 45° 46′ 45″ S. 170° 45′ 12″ O. Grw., und die gegenüberliegende Landspitze ist eine sandige Ebene. Um den Hafen gibt es gutes Holz, in demselben vorzügliche Fische u. Austern. An demselben ist die englische Niederlassung Dunedin gegründet. Die SOSpitze der Landzunge an der Südseite des Hafens ist das Cap Saunders, im 45° 53′ S. 170° 50′ O. Grw. In dieser Gegend munden die Flüsse Purua, Kaik-oura oder Whale-River. Die Insel Stewart ist eine Seefahrer-Niederlassung und Walfischfang-Station. Weiter südwärts ist die Insel fast ganz unbekannt, und die südwestlichste Spitze ist das Cap Bernardin, das in die Favorite- oder Favourer-Straße hineinragt, durch welche die südlicher liegende Stewart- oder Süds-Insel von der großen Insel getrennt wird. Die östlichste Spitze der Süd-Insel ist das Cap Gwardson. Von hier ist die zu der Südspitze im South-Cap die Küste mit den Buchten Adventure und Pegasus gegen SO. gerichtet. Im Eingange der letzteren liegt die Cable-Insel, 47° 12′ S. 167° 40′ O. Grw. Von der Südspitze wendet sich die Küste der Insel nordwärts und geht hier in die NWSpitze der Insel aus. An dieser Westküste liegen viele Eilande, nämlich die Long-Insel, Kachafow, Ernest, Jenuaho u. SW. von dem South-Cap liegen die Eilande Snares in zwei Gruppen. Die norvoöstliche derselben ist hoch und bewaldet, die südwestliche besteht aus fünf bis sechs unzugänglichen Felsen, die nur Aufenthalt von Vögeln sind. — An der Südküste der großen Insel ist die tief ins Land gehende Knowsleye-Bai, und an der sehr durch Buchten zerrissenen SWSpitze der Insel ist die Chalkey-Bai oder der Süd-Hafen, und NWB. davon das West-Cap, die Preservation-Bai und die Dusky-Bai mit vielen in das Land hineingehenden Armen. Der südliche Eingang in die Dusky-Bai ist an der Nordseite des West-Caps, im 45° 48′ S., und der nördliche Eingang, nördlich von der Finer-Inger-Spitze, im 45° 38′ S. Grw. Diese Gegend ist durch ungeheure, nackte und mit Schnee bedeckte Felsenmassen gebirgig. Die Westküste der Insel ist fast noch völlig unbekannt. Die Landspitze Bolt-Head liegt im 42° 57′ S. 170° 40′ O. Grw., und weiter nordwärts das niedrige und bewaldete Cap Foulwind, im 41° 46′ S. 171° 26′ O. Grw. Weiterhin münden der Agathkan und der Karamea, und nördlicher ist die Rocken-Spitze, im 40° 54′ S. 172° 19′ O. Grw. Von hier wendet sich die Küste NO. bis zur nördlichsten Spitze im Cap Farewell. Von diesem etwa 10 engl. Mln. SW. entfernt ist der Hafen Mayanwai.

Die Engländer haben die nördliche große Insel Neu-Ulster, die südliche große Neu-Munster und die südlichste Neu-Leinster genannt, Namen, die von der Gebietstheilung in Irland entlehnt sind.

Die ursprüngliche Bevölkerung besteht nach Dieffenbach's Beobachtung aus zwei Arten, außer dem in der neuesten Zeit eingewanderten europäischen Bestandtheil. Erstere Hauptvolk Thahi oder heimische Bevölkerung auf 107,265; im J. 1831 wurde sie auf 170,000 geschätzt, und die Zahl der meist englischen Ansiedler war im letzteren Jahr obngefähr 30,000. Die heimische scheint sich selbst in Maori oder Tangata zu nennen. Es eingeborene Volk in Neu-Seeland, in Maori oder Pakea mangoa mangoa, d. h. sehr schwarzer Fremdling. Ersterer sind die Mehrzahl. Ihre Schädelform gleicht fast ganz der kaukasischen Menschenart, und die Haufsarbe ist mehr oder minder hellbraun, das gewöhnlich schlichte Haupthaar ist schwarz, und nur zuweilen fastunempfindlich. Die Augen sind meist groß und schwarz mit scharfem Blick. Die Barthaare werden ausgerupft. Die Gesichtszüge sind regelmäßig und voll Ausdruck. Sitte ist das Tätowiren, das Moki genannt wird. Im Körperbau wie in geistiger Fähigkeit verschieden sind die Pakea, und eine Beleigung der Maori, die Pakea-Kai ist genannt, und bedeutet Sklave. Sie sind überhaupt, ihr krauses, aber nicht wolliges Haar hart, auch sind die Backenknochen sehr hervorstehend, und die Haufsarbe ist dunkler als bei den Maori. Die Maori stehen unter Häuptlingen, Ariki genannt, und die Vornehmen, Rangatira genannt, bilden eine Kaste, die sich nie durch Verheirathung mit den Niedern der Kaste mischt. Alles ist unter der Menschenfresserei eigen. Feinde und Kinder werden geschlachtet und verzehrt. Gewöhnlich leben sie familienweise ein Wanderleben, indem sie von einem Ort zum andern ziehen zu den Bekannten. Sie haben sie Dörfer, Wa genannt, die besestigt sind durch Pfahlwerk und Flechtwerk. Die Wohnungen sind klein und leicht und bestehen aus Matten und einem tief gehenden Dach aus Baumrinde und einem engen u. niedrigen Eingange. Neben der Wohnung besindet sich eine Hütte für die Lebens- und Kriegsvorräthe. Hausgeräthe sind nicht gewöhnlich, und das zubereitete Fleisch wird zum Essen in Körben vorgesetzt. Nach heimischer Weise werden Fische und Vögel zubereitet. Die Fischerei ist sehr ausgedehnt. Die Feldbaues sind aus einer aus neuseeländischem Flachs gemachten Matte, aber Brust, Arme und Beine waren nackt, jetzt verbreitet sich die europäische Kleidung immer mehr. In den durchbohrten Ohren werden Federn, Knochen, Steinchen u. getragen. Die Beschäftigung ist Landbau, Fischerei und Krieg. Letzterer wird mit großer Wuth geführt, um die Feinde zu erlegen und zu verzehren, so daß die Menschenfresserei nur aus dem Gelüst nach Fleisch entstanden scheint. Uebrigens ist das Volk klug und sehr gelehrig. Sie glauben an ein höchstes Wesen, Atua genannt, das sie sich aber als Menschenfresser vorstellen, aber durchaus nicht in einem Verhältniß der Liebe stehend. Seit 1814 sind die Missionäre die Einführung des Christenthums. Allmählig vermehrten sich die Missionsorte auf den beiden Inseln, und daneben erhoben sich auch Niederlassungen anderer Art durch englische Ansiedler seit 1840, so daß seitdem die Inseln ein britischer Kolonialbesitz sind. Die Eintheilung der Insel in Districte geschah vielleicht schon im J. 1839, der 17. Januar durch Spanier, aber der erste bekannte Entdecker ist Abel Tasman, der 1642, 13. Dec. das Land erblickte und eine Landung in einer Bai versuchte. Er wurde von den Eingebornen überfallen, und nannte deshalb die Bai Mordersbay und das Land Staaten-Eingen Land. Dasselbe blieb jedoch unbekannt, bis es Cook auf seiner ersten Weltreise 1769 fand. Darauf landeten auch 1769 im December der französische Seefahrer Surville; dann wieder der französische Seefahrer Marion-du-Fresne 1772, der aber mit seiner Schiffsbemannung getödtet und verzehrt wurde. Cook besuchte die Inselgruppe wieder 1773, 1774 und 1777. Auch 1809 wurde die Bemannung einer englischen Schiffes erschlagen; und dasselbe Schicksal erfuhr die Bemannung eines englischen Schiffes 1810. Durch diese Ereignisse wurde Samuel Marsden, Bischof der anglicanischen Kirche in Neu-Süd-Wales, bewogen, durch Kolonisirung und Einführung des Christenthums die Eingebornen zu civilisiren. Indessen ist der kriegerisch rohe Sinn der heimischen Bevölkerung noch nicht völlig bezwungen, wie der gegenwärtige Kampf (1860) gegen die europäischen Ansiedler beweist.

Neufeesen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. u. BSW. des Heiligenstadt, an der Leine, 30 Häus. m. 180 E.

Neufen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Aachen, bei Eschweiler; 441 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Waldniel; 80 Ew.

Neufes, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Lkgr. und bei Ansbach; 120 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Unterfranken, bei Mosskalf; 103 Ew. 3) Mühl. ebd., Lkgr. Dinkelsbühl, bei Lebengütingen; 61 Ew. 4) **Neufees**, Df. ebd., Lkgr. Erlangen, bei Frauenaurach; 80 Ew. 5) Df. ebd., Lkgr. und bei Schwabach; 70 Ew.; Schleif- und Polierwerk. 6) **Neufäß**, bei Oberbach, Df. ebd., Lkgr. Herrieden; 180 Ew. 7) bei Windsbach, Df. ebd., Lkgr. Feuchtwangen; 88 Ew. 8) **Neufees**, Df. ebd., Lkgr. Forchheim, bei Eggolsheim, am Ludwigs-Donau-Main-Kanal und an der Regnitz; 226 Ew.; Zwetschenbau. 9) **Neufees**, Df. ebd., bei Ebensfeld; 115 Ew. 12) Kechof, ebd., Oberpfalz, Lkgr. Riedenburg, bei Pondorf; 33 Ew.; Wallfahrtskirche. 13) Kechof, ebd., Unter-

franken, Bzgr. Hofheim, bei Bundorf; 211 G.; Potaschsiederei. 14) Pf. in Coburg-Gotha, A. Coburg; 376 Gw.; 4 Mühlen. 15) Df. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Wergentheim; 290 Gw. 16) **am unteren Desergoth, Saltenmühle**, Wtr. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. und bei Scheinfeld; 84 Gw. 17) **am Berg**, ev. Pfrsd. ebd., Unterfranken, Bzgr. und bei Dettelbach; 429 Gw.; Simultankirche. 18) **am Rauheneck**, kath. Krchsd. ebd., Bzgr. Ebern, bei Jeffernvorf; 116 Gw.; Mühle. 19) **am Sand**, kath. Krchsd. ebd., Bzgr. Gerolzhofen, bei Stadelschwarzach, an der Schwarzach; 140 Gw.; Schl. ebd., Pfrsd. 20) **an den Eichen**, Df. in Coburg-Gotha, A. Coburg; 288 Gw.

Neufess, Ortschaft in Salzburg, bei Mauterndorf; 50 Gw.

Neufes, 1) kathol. Krchsd. in Baiern, Unterfranken, Bzgr. Dettelbach, bei Wipfeldfurm; 168 Gw. 2) **Neufes**, Df. in Kurhessen, Provinz Hanau, Kr. am Main, r. Seitenfasen; 750 Gw. 3) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg; 255 Gw.

Neu-Sibirien, Nowdiebq, eine russ. Inselgruppe, auch Archipel genannt, im Nord-Polar-Meer, gegenüber der Küste von Asien, und insbesondere N. von dem Kap Schmidt, unter 76° Breite und 140° Länge; vergl. die Artikel **Kotelnoi, Fadewski** (Fadejew) rc. W. bei Kotelnoi liegt eine kleine Insel-Gruppe, und die östlichste ist Neu-Sibirien; SW. von Kotelnoi, gegen die Mündung der Lena hin, liegt die kleine Insel Stolbowoi, und S. eine andere kleine Insel, um davon G., dem genannten Kap näher, die Insel Medwiedi. Die Inseln sind unbewohnt, wenn man nur zuweilen von Pelzthierjägern besucht. Der Winter ist lang, hart, und fast nur eine lange Nacht, so wie dagegen der Sommer kurz und fast nachtlos ist.

[bei Schellenberg; 230 Gw.

Neusdben, Ortschaft in Baiern, Oberbaiern, Bzgr. Berchtesgaden.

Neusdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 20 Gw.

Neusedel, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Türnholz; 195 Gw. 2) s. **Neusiedl**. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Böchlall; 50 Gw. 4) Df. ebd., Bzk. **Krems**, Hrsch. Himberg, bei Spitz, am r. Donau-Ufer; 35 Dl. Nr. Weberzeug, bei Rarenborf. 6) Df. ebd., Hrsch. und bei Gmünd; 225 Gw.; Baumwollweberei. 7) Df. ebd., bei Schrems. 8) Df. ebd., bei Zwettel; 55 Gw. 9) Pfrsf. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), Hrsch. Radensburg, in einem fruchtbaren Thal unweit der Jaya, von Bergen umgeben, in dem Kalkstein gebrochen wird, D. von Wallern-Carbov; 965 Gw.; Wtr.-Mühle; Obst- und Weinbau. 10) Pfrsf. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk; 60 Gw. 11) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Feistritz; 100 Gw.; Weinbau. 12) **am Emmersfelde**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten; 90 Gw. 13) **am Graben**, ist Manufactur 3. 14) **am Walde**, Df. in Oesterreich unter Wienerwald, bei Neunkirchen am Steinfelde, an der Wien-Grayer Eisenbahn; 240 Gw. 15) **am Unlmerfelde**, Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Siegharbskirchen, an der Bärschling; 110 Gw. 16) **am Wald, an der Steinfing**, Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde; 177. 17) **im Gebirge**, Df. ebd., Bzgr. Gutenstein, bei Wiener-Neustadt. 18) **Aeuss**, ein eingegangener Df. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), im Marchfelde. 19) **Bogen**, Df. ebd., W. der Gauersdorf. 20) **Grammer**, Kthdf. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Lanenburg; 280 Gw. 21) **Heinz**, Df. ebd., bei Fischamend, an der Großen Fischa; 200 Gw.; Baiermühle. 22) **Kottings**, Df. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Poisdorf; 225 Gw. 23) **Markgrafen**, Pfrsf. ebd., im Marchfelde, NW. von Groß-Enzersdorf; 455 Gw. 26) **May**, Hof ebd., Hrsch. Sachsengang, bei Brolsdorf. 27) **Roth**, Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wien, an der Liesing; 135 Gw. 28) **Stick, Stücks**, Pfrsf. ebd., bei Fischamend.

Neusfeld, 1) **Neusattel, Nowoseldy**, Df. in Böhmen, Kr. Bubweis, Bzg. Krumau, bei Gojau; 240 Gw.; Sägemühle, Waltmühle, Hammerschmiede. 2) **Nowes-fidio**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, bei Moravschitz; 390 Gw.; Jägerei mit Häusern bei Kalkofen. 3) **Neusedel**, in Mähren, Kr. Brünn, bei Nikolsburg, r. an der Thaya. 4) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt, Hrsch. Merkenstein. 5) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjspsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld; 900 Gw. 6) **am Buchberge**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde. 7) **am See, Neusiedel**, Mrkt. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjspsch. Wieselburg, bei Neusiedl, der an 5 Min. lang und an 2 Min. breit ist. Im W. wird der See von den niedrigen Ruster Weingärten u. freundlichen Dorfschaften umsäumt; im O. dagegen breitet er sich in eine niedrige Gegend aus, die in Sumpf übergeht und sich bis in die Nähe des Donauarms, welcher an Zitzl Schütt bildet, erstreckt. Dieses niedrige Land, welches den Namen Hanfag (hanság), d. h. sumpfige Gegend, die Deutschen aber Wasen. Dasselbe hält 8 bis 9 DMl., in dem sich das Wasser in dem weichen, zum Theil auch schwimmenden, werberartigen Boden zu kleinen Seen sammelt, unter denen der beträchtlichste der Kotzizsee ist. Mitten im Sumpf befindet sich ein Grünewald. Uebrigens wird der Hanfag nur als eine dürftige Weide benutzt. Auf fürstlich Esterhazy'sche Kosten ist mitten durch den Hanfag ein Damm mit 33 Brücken geführt. Das Rindvieh im Hanfag bleibt das ganze Jahr im Freien, leidet aber im Frühlinge viel durch Krankheit. Die Ungarn nennen diesen See Nemesch Gulcz, u. die Einwohner Schiffern den Neusiedler See. Dorfschaft in Steiermark, Kr. und bei Graz.

Neusiß, Df. in Weimar, Kr. Weimar, A. Almenau; 216 Gw.

Neusich, 1) **Neusek**, ev. Pfrsd. in Baiern, Bzgr. Rothenburg; 184 Gw. 2) **Neuschik**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bzg. Münchengrätz, bei Kloster, am Jser; 70 Gw.

Neusingig, Df. in Böhmen, Kr. Wilsen, Bez. u. bei Wolin; 90 E.

Neus-Smilowitz, s. **Smilowitz**.

Neusohl, St. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjspsch. Sohl, MJD. von Schemnitz, r. am Gran, wo die Bistritz einfließt; 48° 44′ 20″ N. 36° 46′ 17″ O., in einem von hohen Gebirgen umgebenen Thal in schöner Lage; 12,500 Gw., meist Slaven, die zu 1/4 kath. und zu 1/4 ev. sind. Die Stadt hat reichlich in Brunnen und durch Wasserleitungen gutes Trinkwasser. Um den Marktplatz (Ring) stehen 32 Häuser, die mit unbeschränktem Recht Bierbrauerei, Branntweinbrennerei und Weinschank betreiben. Die Stadt ist mit Mauern umgeben und hat 5 Vorstädte; äußerem Ansehen nach sie in der Umgegend 19 Dr. u. 30 Wtr., in den Bergen; ist 3 Stg eines kathol. Bischofs und Domkapitels, des Obergespanns und der ständischen Gerichtstafel der Schler Gjspsch., der königl. Berggerichtsobstitution, der Berg-Kammeral-Verwaltung und der dazu gehörigen Behörden, der königl. Waldamtes. In der innern Stadt sind 5 kathol. Kirchen, darunter die deutsche Schloß- und Stadtpfarrkirche die älteste und größte mit der noch älteren St.-Barbara-Kapelle und einer schönen Orgel; in der Nähe die slavische Kirche. Außerdem ist noch bemerkenswerth die Dom- oder Kapitularkirche, die 1846 erbaut ist. Der fünf Stockwerke hohe Ueberrest des ehemaligen alten Schlosses wurde von 1761 bis 1764 als Rathhaus und Archiv benutzt, um es jetzt zu dem Gebäude des kathol. Gymnasiums. Andere öffentliche Gebäude sind das Rathhaus, die bischöfliche Residenz mit Kapelle, das Domkapitel, das geistliche Seminar, das Comitathaus, der Cammerhof oder das königl. Berganntsgebäude, das Theater. Oeffentliche Anstalten sind außer dem katholischen Obergymnasium das evang. Progymnasium, kathol. und evang. Hauptschulen, eine evang. Mädchen-Erziehungsanstalt, eine Zeichnenschule, eine Sonntagsschule für Lehrjungen und Gesellen, eine Klein-Kinderbewahranstalt, ein allgemeines Krankenhaus, ein Versorgungshaus für verarmte u. erwerbsunfähige Bürger, öffentliche Bäder mit mineralischem Wasser. Der Handel geschieht hauptsächlich mit Getraide, Vieh, Hütten-Betrieb und Handel. Gering ist der Feld-, Gemüse- und Obstbau, obgleich die Neusohler getrockneten Pflaumen berühmt sind und weit versendet werden. In den Bergwerken zu Altgebirg, Herrngrund rc. werden gewonnen Gilen, Silber, Kupfer (aus Erzen und Gemenwasser), Blei, und in Kremnitz Goldwerke werden aus der Schemnitzer Erze ans Schlicke verschmolzen. Außerdem gewinnt man in bedeutender Menge Antimonium, Berggrün, Umbrann, gelben u. rothen Ocker rc., ferner Schwefelties, Gips, Kalkspath, Schwerspath, Granit rc. Das Kupfer wird als Reiten-Kupfer, Platten, Kesselform, Draht u. hergestellt. Besonders ist der Betrieb der Gewinnung, die Gute u. Verdrecksten, Stahl, Blech, Draht, Feilen, Sensen, Spatheisen, Hacken, Meißel, Hämmer, Nägel rc. liefern.

Neusorg, 1) Wtr. in Baiern, Oberpfalz, Bzgr. Kemnath, bei Gothath; 4 Gw.; Eisenfeine und Zainguten. 2) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Plan, bei Gumna, Lith. gehörig.

Neusorge, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und 2½ St. von Braunau, bei Wernersdorf, auf der Straße nach Friedland; 280 E.; Grenzzollamt gegen Schlesien; Spinnerei, Weberei. 2) Df. ebd., Kr. Leipa, Bez. und bei Niemburg; 730 Gw.; Kapuzinerkloster mit Kirche, Schloß, 2 Wassermühlen, 1 Windmühle, Brauerei, Bleiche, Großbandlung, Post. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Brieg, bei Mangschütz; 274 Gw. 5) Kol. ebd., Kr. Guhrau, bei Groß-Tschirnau, zu Gulau zu gehörig. 6) Kol. ebd., Kr. Militsch, bei Zeidel, zu Gulau zu gehörig. 7) Ortschaft ebd., Kr. und bei Militsch, unweit der Barsch, zu Schwentroschine gehörig. 8) Kol. ebd., Kr. Wohlau, bei Winzig, zu Herrnmotschelwitz gehörig. 9) Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Neuteich; 1858: 280 Gw. 10) Werw. ebd., Rgbz. u. Kr. Liegnitz, bei Hummelmühnen; 20 Gw. 11) Werw. ebd., Rgbz. Posen; 63 Gw. 12) **Puppinen**, Vorw. ebd.; 40 Gw. 13) Ortschaft ebd., Kr. und bei Insterburg; 24 Gw. 14) Df. ebd., Niederungkr., bei Heinrichswalde; 40 Gw. 15) Df. ebd., bei Kaulehmen; 107 Gw. 16) Vorw. ebd., Kr. und bei Gerdauen; 20 Gw. 17) Df. ebd., Kr. und bei Rothenburg; 18) **Neusorgefelde**, s. **Sorge**.

Neusöst, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Landsberg; 58 Gw.

Neuß, Kreisst. in Preußen, Rgbz. und WSW. von Düsseldorf, SSO. von Crefeld, SO. von Zülich, N. von Godesb. u. von Bergheim, WO. von Grevenbroich, NW. von Neuenkirchen, an der Neuen Erft und durch den Erft-Kanal mit dem Rhein und durch den Nord-Kanal mit der Niers verbunden; 51° 18′ N. 4° 22′ O.; 1831: 7888; 1837: 8656; 1840: 9057 (und 80 Mann Militär); 1843: 9510 (uns 51 M. Mil.); 1846: 9732 (uns 53 M. Mil.); 1849: 9962; 1852: 9360 (und 51 M. Mil.); 1855: 9690 (uns 86 M. Mil.) Ew.; 1. und 4 schon 825 gegr. altheutsche ichensmerthe kathol. Kirche, Friedensgericht, Hauptsteueramt, Post, Gymnasium, Irrenanstalt, Bankkombarz; Tuch-, Baumwoll-, Woll-, Leinen-, Seidenzeuge und Bandweberei, Strumpfwirkerei, Fabrikation von Leder, Hüten, Stärke, Rudeln, Lissig, Cichorien, Oel, Seife rc.; Baumwollenspinnerei, Hauptgetreidemarkt in der Abweinprovinz; Station der Köln-Crefelder und Düsseldorf-Aachen-Rubroter Eisenbahn; Sieg der Brandenburger unter Friedrich III. über die Franzosen unter Soubise 1689, 21. März; flegreiche Gefechte der Preußen mit den Franzosen am 2. u. 3. Dec. 1813. Der Kreis hat 3,32 QM., 1831: 30,946; 1855: 39,281; 1858: 39,614 Ew.; ist theils eben, theils wellenförmig u. theils lehmig, theils sandig. Der Rhein bildet die Ostgrenze. Die Erzeugnisse des Landbaus sind Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Raps, Klee, Buchweizen. [Häufer.

Neunfach, Df. in Kärnten, bei Greifenburg, am Weißenbach; 14

Neuffen, ev. Pfrsd. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Belgern; 406 Gw. [90 Gw.

Neufesdroich, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Neuß;

Neufesfurt, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Neuß; 165 Gw. [45 Gr.

Neufferling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz;

Neufser Weg, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Neuß; 215 Gw.

Neufses, 1) **Ober-**, Df. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. Burgr-

brach, bei Schönbrunn: 100 Ew. 2) **Unter-**, Df. ebd., bei Burgebrach, an der Ebrach: 176 Ew.; Kapelle, Post. [Pfülpling; 180 Ew.

Neukling, Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lpgr. Osterhofen, bei

Neustadt, 1) St. und Bezirksamt in Baden. SW. von Willingen und D. von Freiburg, an der Wutach; 1676 kath. und 8 ev. Ew.; eine der Hauptschwarzwälder Industrie in Strohflechten und der Uhrenfabrikation; das ehemalige Kapuziner-Kloster jetzt Privatwohnung. 2) St. in Baiern, Niederbaiern, Lpgr. und PB. bei Abensberg, an der Mündung der Abens in die Donau, in 1099 par. F., nach anderen 1086 oder 1106 par. F. Merces höhe; 1077 Ew.; Post, Rathhaus, Krankenhaus; Vorstadt Wörth; Hopfenbau, Bierbrauerei, Potaschsiederei, Holzhandel, Gerberei. 3) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez.-Amt bei Sonnenthal. 4) Ebirgsdf. ebd., Kr. Eger, Bez. Leplitz, bei Modau, auf dem Kamm des Erzgebirges; 220 Ew.; Mahl- und Sägemühle. 5) an der Mettau, St. und Bezirk eb., Kr. Gitschin, 2 St. von Nachod, am Fuß des Sattler-Gebirges; 1700 Ew., 2 Vorstädte, Dechantei, Schloß, 3 Kirchen, Kloster und Spital der Barmherzigen Brüder, Kapelle, Ziegelfabrikation; Bezirksgericht, Bezirkshauptmannschaft, Steuereamt; eine Wasserleitung, 2 Wassermühlen; ehemals Bergbau auf Silber. Der Gerichtsbezirk umfaßt 3.8 QM. mit 22,424 Ew. in 40 Gemeinden; das von in 6 Gemeinden 5318 Deutsche. 6) **Nowe-Mesto,** Df. eb., Kr. Purdubitz, Bez. Kaurzim, bei Dobrzichau; 40 Ew. 7) Flck. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Kr. und S. von Wolfenhüttel, W. von Halberstadt, an der nordwärts zur Oder fließenden Radau, unweit der hannöverschen und preußischen Grenze; 945 Ew.; dabei die Ruine der Harzburg und deshalb Neustadt bei Harzburg genannt, und das zum Communionharz gehörige Salzgrafenhaus; ehemals deutlich an Stelle der jetzigen Salz liefert; 3 Mühlen; Zechenhaus; Endpunkt der von Braunschweig und Wolfenbüttel hierher führenden Eisenbahn. 8) Df. in Hannover, Calenberg, Drdr. Hannover, A. Coppenbrügge, bei Springe; 202 Ew. 9) Bauerndf. eb., Prov. Hannover, A. Nienburg an Diepholz, zu Wagenfeld gehörig; 672 Ew. 10) Dorfschaft und Schloß, Bauerschaft Hüll ebd., Bremen, Drdr. Stade, A. Often, bei Basbeck. 11) St. u. Kreis in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, SSO. von Darmstadt, an der Mümling, in 550 hess. Fuß Meereshöhe; 944 meist evang. Ew.; baher auf einem kegelförmigen Berge die alte Burg Breuberg; 2 Mühlen, Ziegelei. Der Kreis hält 15,073 n. 337 Gestorbene 1892 kath., 8 sect., 490 jüd. Ew. in 59 Gemeinden. 12) St. in Holstein, OSO. von Kiel und NNO. von Eutin, an einem der in das Land gehenden, mehrere Meilen weiten Busen der Ostsee, mit einem sicheren Hafen, der mit einem Binnenwasser in Verbindung steht; 1700 Ew. 8° 28′ 15″ D.; 1792: 1442; 1835: 2432; 1840: 2647; 1849: 2800 E. Ursprünglich nur Fischerort, und in das nahe Dorf Altenkrempe eingepfarrt; aber 1244 mit lübschem Recht zur Stadt erhoben. Sie litt viel durch anhaltende Krankheiten, Feuer und Feinde (1350 der schwarze Tod, 1391, 1396, 1419, 1425 durch Feuer, 1509 Pfälzischer Krieg, 1534 Grafenfehde und Travemünder, 1623 Pest, 1630 und 1639 verheerende ansteckende Krankheit, 1644 Eroberung durch die Schweden, 1675 bis 1679 schwere Steuern, 1711 Pest, 1713 bis 1720 schwere Kriegsleiser, 1750 und 1817 verheerende Feuersbrünste); Kirche mit schöner Orgel, Elementarschulen, Klein-Kinderschulen, Spital, Armenhaus, Leihhaus; Hopfenbau, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Bierbraurecten, Ackerbau, Getreidehandel, Schiffahrt, und die Rhederei der Stadt bestand 1841 aus 19 Schiffen von 410½ Commerz-Last und 11 ungemessene Schiffe, 1846 aus 24 Schiffen von 536¼ Commerz-Last und 30 offenen Böten. Einliefen in den Hafen 1846 731 Schiffe von 46685 Commerz-Last. Die Einfuhr bestand aus Weizen, Gerste, Roggen, Erbsen, Rapssamen, Oelkuchen, Knochen, rohen Fellen, Wolle im Werth von 636,190 Rthlr. Die Einfuhr besteht besonders in unverarbeiteten Eisen ꝛc. 13) St. u. Amt in Ruhrthal, Prov. Oberhessen, Kr. und OStn. von Kirchhain; 1200 Ew. und Prov. von Neuhof ebd., Prov. und Kr. Fulda, A. Neuhof; 470 Ew. 15) St. und Amt in Mecklenburg-Schwerin, SSO. von Schwerin, an der Elde; 1853: 1901 (72 Juden) Ew.; großbergzogl. Schloß, Brannteweinbrennerei, Fischerei, Gerberei, Tabakfinnerei, Zwirnfabrikation, 2 Wassermühlen. 16) **Neume-mark,** Kr. **Westhavelland,** Reg.-Bez. und Kreisst. in Preußen, Rghz. und MPrdn. 6 Min. von Danzig, ONO. 54′ Min. von Lauenburg, r. unweit der Rheda, an der Biala; 1831: 1690; 1837: 2043; 1840: 1949; 1843: 2034; 1846: 2251; 1849: 2418; 1852: 2807; 1855: 3207 Ew. 1 ev. und 1 kath. Kirche, Realschule, Unterseminar, Post, Domänenrentamt, Pregumminium, Mittelschule; Leinenweberei, Färberei, Holz- und Getreidehandel, Schiffahrt: Wiesenwässerung, Mergelzruben; ein ehemaliges Reformaten-Kloster u. Wallfahrtsort mit 35 Kapellen; Schloß mit Orschaft und 92 Ew. Der Kreis hat 26,33 QM. mit 1831: 31,000 (Lagow 1831 kam), 1837: 34,000, 49,789 Ew. 17) **Prudnik,** Kreisst. eb., Schlesien, Rpbz. und SSO. 7 Min. von Oppeln, SO. 4 Min. von Neiße, NW. 3½ Min. von Leobschütz, an der Prudnika; 50° 15′ 30″ N. 28° 14′ 30″ O.; 1831: 4862; 1857: 5525; 1840: 5511 (und 335 Mann Militär); 1843: 6272 (und 327 M. Mil.); 1846: 6400 (und 327 M. Mil.); 1849: 6400 (und 311 M. Mil.); 1852: 6849 (und 302 M. Mil.); 1855: 6909 (und 354 M. Mil.) Ew.; 1 ev. und 3 kathol. Kirchen, Synagoge, Kreisgericht, Hauptzollamt, Post, Mittelschule, Kloster der Barmherzigen Brüder, Priester-Correctionshaus, Leinen-, Baumwoll-, Wollzeug- und Tuchweberei, Bleichbleichen, Färberei, Gerberei, Bierbrauerei, 3 Wassermühlen. Dazu gehört die Schießgemeinde, die Vogtei und ein Vorwerk. Der Kreis hält 25,93 QM. mit 1831: 57,157 (davon 47,414 ländl.); 1855: 56,103 Ew. mit 3 St. 18) Df. eb., Rghz. Coblenz, Kr. Neuwied, 3. bei Rodach, l. an der Wied; 134 Ew.; Wiedergewerk. 19) Vorw. eb., Rghz. Cöslin, Kr. und bei Rummelsburg, 2 Ew. 20) Df. eb., Rghz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 245 Ew. 21) St. eb., Rghz. Köln, Kr. und O. 1¼ Mle. von Gummersbach, S. 2¾ Min. von Meinerzhagen, W. 2¾ Min. von Olpe, an der Dörbe; 1843: 806; 1846: 841; 1849: 783; 1852: 811; 1855: 807 Ew.; ev. Kirche, Post; Streichgarnmanufakturwaarenlager, Baumwollen- und Wollweberei, Strumpfwirkerei, Stahlfabrikation, Eisenhandel, Wassermühle. 22) Mkr. eb., Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Hamm, N. bei Camen, zu Overberge gehörig. 23) kath. Pfrdf. ebs., Sachsen, Rghz. Erfurt, Kr. Worbis, S. bei Gross-Bodungen; 361 Ew. 24) Post. zu Gerhard gehörig, eb., Mansfelder Seekr.; 275 Ew. 25) ev. Pfarrort eb., Westfalen, Rghz. Minden, Kr. und bei Herford; 880 Ew. 26) Df. eb., Sachsen, Rghz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Muskau; 40 Ew. 27) bei Muskau, Df. eb., zu Muskau gehörig. 28) **Neresztenyalva,** ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Kronstadt; 2950 Ew.; Kastell mit Kirche; starker Flachsbau, Töpferei. 29) **Nagy-Banna,** freie Bergstadt in Ungarn, Diste. Preßburgerein, Gesp. Bars Kier; 479 36′ 5″ N. 21° 15′ 30″ O.; 1400 Ew.; kath. Gymnasium, Normalschule, 1 kath., 1 ref., 1 kath. und 1 griech. Pfarrkirche, Mineralienkloster, Münze, ergiebiges Silber- u. Goldbergwerk, Schmelzhütten, die auch viel Bleiglätte liefern, große Waldung guter Kastanien, Handel mit Kastanien und Getreide. 30) **-am Calm,** St. in Baiern, Oberpfalz, Rgbz. und SW. bei Amberg, am Fuß der Sulzn, in 1624 par. F. Meereshöhe; 1000 Ew.; 2 Kirchen, Viehzucht. 31) **-am Main,** kathol. Pfrdf. eb., Lpgr. Rothenfels; 779 E.; 2 Kirchen, ehemal. Benediktinerabtei, 3 Wassermühlen, Mahl- und Sägemühle, Ziegelei, Kernobstbau, Gemeindewaldung; dazu gehört der Margarethenhof mit fürstl. Sutereit. 32) **-am Rennsteig,** jetzteres Dorf. in Baiern, A. n. RhDD 4½ St. von Eisfeld, in hoher Lage am Ursprung des zur Tanne fließenden Seidelbaches; 780 Ew.; Viehzucht, geringer Ackerbau auf dem nur zu Kartoffel- und Flachsbau geeigneten Boden; Fabrikation von Zundschwamm und Zündhölzchen, Waldarbeit und Korbflechterei; Wasser um Kochen. 33) **-am Rübendorge,** St. u. A. in Hannover, Calenberg, Drdr. und NPrdn. 3¼ Min. von Hannover, an der Leine, in gesunder Gegend; 52° 30′ 22″ N. 7° 7′ 35″ O. (Hyanis); 1843: 1200 Ew. ev. Kirche, Post; Landau, Leinenbleiche, Eisenbahnstation, wo Muschelkalkversteinerungen gefunden werden. Das Amt umfaßt 25 Gemeinden mit 8004 Ew. 34) **-an der Aisch,** St. und Bgar. in Baiern, Mittelfranken, N. von Ansbach; 49° 34′ 53″ N. 8° 17′ 27″ O., in 814 par. F. Meereshöhe; 3061 Ew.; ehemalige Residenz der Markgrafen, 2 Kirchen, Schloß, Spital, Rathhaus, Mühlen, Brauerei, Baumwoll-, Wollzeug- und Tuchfabrikation, Getreide-, Hopfen- u. Obstbau. 35) **-an der Donau,** L. Neustadt 2. in Baiern. 36) **-an der Dosse,** St. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Ruppin, WSW. 3¾ Min. von Neu-Ruppin, WNW. 10¼ Min. von Berlin, 52° 53′ 30″ N. 30° 0′ 30″ O. (Hyanis); 1837: 1787; 1840: 1837; 1843: 1870; 1846: 1948; 1849: 1963; 1846: 1014; 1849: 1026; 1852: 1049; 1855: 1023 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Post, Paviersabrikation, Kupferhütte, königl. Schloß (Friedrich-Wilhelms«), Domäne; Station der Berlin-Hamburger Eisenbahn. 37) **-an der Haardt** in Baiern, Pfalz, W. von Speier, an der Speier, von der sich hier links die zum Rhein, wie die Speier, fließende Rehbach als Arm trennt, in einem Thal, das Neustadter Thal genannt; 49° 21′ 16″ N. 8° 47′ 58″ O., in 375 par. F. Meereshöhe; 6088 Ew. (21 Mennoniten, 124 Israeliten); 2 Kirchen, Pfarrschule, Lyceum, Gymnasium, Kaufhaus, Rednerzollamt, Spital, Hofbräu, Fabriken für Tuch, Buntpapier ꝛc., chemisches Laboratorium, Mahl-, Oel-, Loh-, Papiers und Pulvermühlen, Getreide-, Obst- und Weinbau; bedeutender Handel mit Getreide, Wein, Holz. Der Commissariat-Bezirk umfaßt 9.773 QM., 1819: 49,102; 1837: 59,201; 1843: 61,299; 1846: 61,299; 1849: 61,299; 1852: 61,299; 1855: 64,255 Ew. 38) **-an der Haide,** St. in Koburg-Gotha, A. und NO. von Koburg, an der Röthe und am Fuß des Muppberges; 1990 Ew.; Acker- u. Hopfenbau, Brauerei, Handel; 1839 großer Brand. 39) **-an der Mettau, Mowesto nad Metnjí,** St. in Böhmen, Kr. und Bez.-Amt **-an der Orlitz,** 10 Min. von Nachod, Kreisst im Weimar, SO. von Weimar; 4200 Ew.; Schloß, Tuch- und Leinenweberei, Gerberei, Leinsiederei; unweit das Schloß Arnshaugk. Der Gerichtsbezirk hat 11.4 QM., 1855: 18,026 Ew. 41) **-an der Saale** (Saal), Stadt und Lgr. in Baiern, N. von Würzburg, in 708 par. F. Meereshöhe; 1450 Ew. 54 Juden); 2 Kirchen, Synagoge, Lateinschule, Landgerichtsschule, gesellt. Benefiz, Spital, Armenhaus, Post; Baumwollfabrik, Sagoberei aus Kartoffeln, Damaswebere, Gerberei, Färberei, Töpferei, Mahle, Oel- und lohmühlen, Kelte, Obst-, Wein- und Gemüsebau, Viehzucht; Salzquelle; Steinbrüche; Brücken über die Saale und Arnsbach. Der Gerichtsbezirk hat 10.7 QM., 1837: 10,304; 1840: 10,233; 1846: 10,516; 1852: 10,527 Ew. 42) **-an der Spree,** Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, SSO. bei Spremberg, r. an dem öst. Quellarm der Spree; 303 Ew.; Forsthaus. 43) **-an der Waldnaab,** St. und Bgar. in Baiern, Oberpfalz, RD. von Amberg; 49° 20′ 55″ N. 12° 25′ 0″ O., in 1252 par. F. Meereshöhe; 1560 Ew.; 3 Kirchen, 1 gesitl. Benefiz, St.-Heilr-Wallfahrtskirche, Schloß, 2 Mühlen, Zinnober, Braunglas, Cuckhir. der. Das Landgericht hielt 1818: 20,670; 1834: 22,381; 1837: 22,061; 1840: 21,977; 1843: 21,977; 1846: 21,977; 1852: 10,389 Ew. 44) **-an der Warthe, Nowemistrow,** St. in Posen, Rghz. Posen, Kr. und NPrdn. 4½ Min. von Pleschen, O. 1¾ Min. von Schrimm, SSO. 2¾ Min. von Schroda, l. an der Warthe; 1831: 993; 1837: 1143; 1840: 1204; 1843: 1250; 1846: 1339; 1849: 1203; 1852: 1060, 1855: 1123 Ew. kathol. Kirche, Mittelschule, Tuchweberei, Kürschnerei, Töpferei, Papiermühle, Schiffahrt, Holzflößerei; Mittelpunkt. 45) **-bei Ebermnis,** Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt und bei Ebermnis; 1855: 841; 1855: 882 Ew. 46) **-bei Falkenstein,** Df. eb., Kr. Zwickau, A. Plauen, bei Falkenstein; 1855: 555; 1858: 586 Ew. 47) **-bei Hensdorf,** Df. in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, A. und Kirchspl. Ganderesee; 50 Ew. 48) **-bei Kirchhimmen,** Df. eb.; 40 Ew. 49) **-bei Muskau,** Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. Rothenburg; 260 Ew.; f. 27. 50) **-bei Neuenkirchen,** Df. in Oldenburg, Kr. Vechta, A. Damme; 250 Ew. 51) **-bei Steinthmen,** Dorfschaft eb., Kr. Delmenhorst, A. und Kirchspl. Ganderesee; 20 Ew. 52) **-bei Stolpen,** St. und Gerichtsamtsbezirk in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Pirna, NO. 1½ Mle. von Hohnstein, an der Polenz und am Hochwalde, in einem weiten, von Bergen umgebenen Thal; 51° 1′ 50″ N. 14° 22′ 48″ O.; 1834: 1950; 1837: 2038; 1843: 2122; 1849: 2266; 1852: 2384; 1855: 2428; 1858: 2523 Ew.; 2 Kirchen, schöne

werthes Rathhaus, Stadtschule, Hospital, Sonntagsschule, Nebenzollamt, Unterfeueramt, Post; Brauerei, Messer- und Stahlwaarenfabrik, Tabakfabrik, Fischbeinsiederei, Leinen- u. Baumwollweberei, Strumpfwirkerei, Töpferei, Gerberei, Bau-, Feldbau, Torfgräberei: • Wasch- u. Sägemühlen; Geburtsort der Erfinders der künstlichen Mineralwässer, Struve. 53) **bei Strickhausen**, Pf. in Oldenburg, Kr. Oldenburg, Kirchpl. Strickhausen, in der Nähe eines großen Moor, wo die Bewohner Torf zum Bedarf und zum Verkauf graben; 570 Ew. 54) **Obertwalde**, St. in Preußen, Kr. Bromberg, Amtsbez. Wald, Pfarrdorf, Amtsvorst. Wald, 3¾ Mln. von Wriezen, SSW. 3¼ Mln. von Angermünde, am Finow-Kanal, in angenehmer Gegend; 50° 52′ N. 11° 35′ O.; 1831: 4388; 1837: 4782; 1840: 4841; 1843: 5283; 1846: 5581; 1849: 5631; 1852: 6066; 1855: 6153 Ew.; 1 ev. und 1 ref. Kirche, Gerichtsdeputation, Hauptzollamt, Post, Marine-Inspection, höhere Forstlehranstalt, Mittelschule, Tuch-, Woll-, Baumwollspinn- und Leinenweberei, Strumpfwirkerei, Eisen-, Blech- u. Stahlwaaren, besonders Scherenfabrikation, Eisenhütte, Bierbrauerei, eisenhaltige Mineralquelle mit Bad; frühen Gärten u. Parf; Station der Berlin-Stettiner Eisenbahn. 55) **Obšova**, (Ob-ša) Dorf, kath. Kirche, 1 mannon. Bethaus mit Prediger. Die Reformirten gehören zur Kirche in Dvehausen; Leinenweberei; Post. 56) **Magdeburg (Alter-Neu-)**, Vorstadt von Magdeburg, in Preußen, Sachsen, R. ½ Mln. davon entfernt; 1852: 11,493 Ew.; ev. Kirche, Unterseeamt, Post, Fabriken. 57) **Mährisch-**, mähr. Ungarisch, Freistadt, in Mähren, Kr. und N. bei Olmütz, am Oskawa; 4300 Ew.; 2 Vorstädte, Salzamt, Post, deutsche Hauptschule, 3 Mühlen. 58) **unter dem Hohnsteine**, Kirch. in Hannover, Grfsch. und Amt Hohnstein, Lndr. Hildesheim, SW. 1 St. von Ilfeld, in 806 par. F. Meereshöhe; 993 Ew. im Kirch. und 65 Ew. in der gräfl. Domaine; Amtssitz u. Sch. des Amtsgerichts, Hofgericht des gräflichen Kanzlei; Landbau, Schnurstrabackfabrik. 59) **Wiener-**, St. und ehemalige Residenz der Kaiser in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwald-Kr.). SO. von Wien und WNW. von Odenburg, l. von der Leitha am Zusammenfluß des Kehrbaches mit der Kleinen Fischa, unweit der ungarischen Grenze, am Schiffahrts-Kanal, D. an der Wien-Gratzer Eisenbahn-Station, in einer ebenen Gegend, und mit Odenburg durch eine Zweighahn verbunden; 47° 45′ 41″ N. 19° 54′ 43″ O.; 12,862 Ew.; viereckig mit 4 Thoren; die ehemal. kaiserl. Burg mit der Militär-Akademie und darin die schöne gothische Sct.-Georgskapelle, unter deren Hauptaltar das Grab Ulrichs III., des letzten Grafen von Cilli sich befindet, schöne Glasgemälde aus dem 15. Jahrh., das Marmorbild des bei Sempach gefallenen Herzogs Leopold, eine große Tafel 107 Wappen, der Zeichnungssaal, der Artillerie-Saal mit Modellen, der physikalische Saal, Naturschätze u. a. Steinbilder des Grafen Cilli; 2 Kirchen, die Kirche des Kapuziner-Klosters, das Gitterpförtner-Kloster (Neuklosterl) mit der gothischen Dreifaltigkeitskirche und starker Bibliothek; Gymnasium, Hauptschule, Bürgerspital, Armenversorgungshaus, Militärspital, Theater, 2 Kasernen; Zuckerraffinerie, Sammt- und Seidenzeugmanufaktur mit Steinwarefabrik, Sammtbandfabriken, Papiermühle, Fayencefabrik, Baumwollspinnmaschinen-, Maschinen- und Lederfabrik; Handel; Errichtung des Staates von 1851 wurde die Stadt Hauptort eines Bezirkes von 31,49 geogr. oder 30 12 österr. QM. mit (1851:) 85,471 Ew.

Neustädtel, 1) **Rudolphswerth, Nowo-Mesto**, St. u. Hauptort eines Kreis und Bezirkes in Krain, 20 Mln. von Laibach, terrassenförmig sich erhebend l. am Gurk, in angenehmer, fruchtbarer Gegend; 45° 48′ 15″ N. 12° 49′ 57″ O.; 1850 Ew.; Bezirks, Pfarrkirche, Franziskaner-Kloster, Landesgericht, Gymnasium, Post. Der Kreis, welcher die ehemalige Windische Mark umfaßt, wurde durch die neue Staatseintheilung im 1851 in die Bezirke Neustädtel, Landstraß, Treffen, Möttling getheilt mit Zutheilung eines kleinen Theiles von Laibach und Adelsberg (eine Gemeinde), grenzt NW. an den Kr. Laibach, W. Adelsberg, NO. Steiermark, SO. Kroatien; mit 72 QM., 188,000 Ew. in 7 St., 6 Fkt., 1835 Dfrn. Die Bevölkerung besteht aus Slowenen, Kroaten und Deutschen, letztere gründeten Gottschee, Kuchelbach, Ober-Deutschgebirge, Hügel und kleine Ebenen. Darin fließen die Regering, Gurk und Kulpa der Save zu. Die Erzeugnisse sind Weizen, Hirse, Buchweizen, Mais, viel Flachs, Wein, gute Kastanien, starke Bienenzucht, viel Wild, Geflügel, Eisen, in 4 Eisenhämmern u. Eisengießereien zu Gut gemacht, Marmor und Steinkohlen; Gottscheer-Leinwand berühmt. Der gute Leinwand, Wollzeuge, Strohgeflechte, Siebe. 2) Mkt. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amhärten; 160 Ew.; Schmiedmacherei. 3) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und OSO. 1 Mln. von Freistadt, ND. 3½ Mln. von Sprottau; 1831: 1119; 1837: 1292; 1840: 1296; 1843: 1353; 1846: 1353; 1849: 1369; 1852: 1387; 1855: 1430 (und 139 Mann Militär) Ew.; 2 katbol. Kirchen, Post, Leinen- u. Wollweberei, Biehmärkte. 4) Pf. in Sachsen, Kr. und N. Bautzen, bei Kamenz; 1855: 26; 1858: 25 Ew. 5) Berg- stadt ebd., Kr. und N. Zwickau, mit Schneeberg durch die Bergfreiheit und dem Bergbau gemeinschaftlich, aber alle Ort in Stadt über als Schneeberg; SO. 1 Mln. von Kirchberg und SO. 2 Mln. von Zwickau; 50° 35′ 3″ N. 10° 17′ 51″ O., in 1636 par. F. mittlerer Meereshöhe der Flur; 1834: 2409; 1837: 2496; 1843: 2775; 1849: 2971; 1852: 2870; 1855: 2945; 1858: 2872 Ew.; Bergbau auf Silber, Kobalt, Wismuth; mit denen der nahe Bergstadt

obotritischer Alterthümer. 2) Kof. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. u. bei Chodziesen; 1852: 135; 1858: 157 Ew. [55 Ew.

Neustrelow, Borw. in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp.

Neustroupow; **Neustudenetz**; **Neustuśja**, f. Struppen, Studenetz, Sutja.

Neustupow, Mfkt. in Böhmen, Kr. Bubweis, Bez. u. bei Motitz; 850 Ew.; Schloß, Pfarrkirche, Brauerei, Potaschsiederei, Försterei, Mühle.

Neusud-Wales, die älteste britische (englische) Kolonie auf der von Cook 1770 entdeckten fürl. Oſtküſte von Auſtralien (Neu-Holland), der er auch dieſen Namen gab. Dieſer Theil iſt auch der bekannteſte. Im S. ſtößt er an Auſtralia ſelber, den ſüdöſtlichſten Theil dieſes Erdtheils, und beginnt auf der Küſte im S. mit dem Cap Horn bei Bodydown und erſtreckt ſich im N. bis zum Double-Island-Cap. Dieſer Gebiet erſtreckt ſich von der Küſte landwärts, erhebt ſich aber von der Küſte ſteil in Hochebenen, die jedoch auf Strecken von der Küſte zurückſtehen, ſo daß hier niedrige Ebenen ſich ausbreiten, die durch Bergvorſprünge mit tiefen und unzugänglichen Schluchten von einander getrennt ſind. Landwärts lenken ſich die Hochebenen ſtufenförmig ab. Im S. ſteigt dieſer Hohenzug Blueberge, welche die Waſſerſcheide zwiſchen den oſtwärts zum Ozean fließenden kleinen Küſtenflüſſen und den weſtwärts fließenden großen Flüſſen-Ihme, Murrumbidgi, Lachlin, Darling mit deren Zuflüſſen bildet. Der nördliche Theil heißt Neu-England, iſt ebenfalls Hochland und wenig bevölkert. Nördlich davon iſt das Land um die Zuflüſſe des Clarence ein weniger hohes Land und fruchtbaren und weiderreichen Ebenen. Aus dieſer Küſte gründete die engliſche Regierung 1788 die erſte ſtarke Verbrecher-Kolonie an der Botany-Bai. Daraus, ſo wie aus ſpäteren freien einzelnen Anſiedelern und gebeſſerten Verbrechern iſt die Bevölkerung entſtanden, welche Schaf-, Rind- und Pferdezucht ſehr ſchwunghaft betreibt, ferner auf der Kolonie, am Port Jackſon mit 12,000 Ew., Windſor, Richmond, Liverpool, Bathurſt, Newcaſtle ꝛc. gründete. Land u. Klima ſind vorzugsweiſe der Viehzucht günſtig. Beſonders ſtark iſt die Schafzucht; denn ſchon 1843 zählte man 4,804,846 Schafe. Von dem Minerals iſt viel verwerthet, und noch zählte man 1843: 3,349,922 Stück. Die Pferde ſind vorzüglich, und es gab deren 1846 82,303 Stück. Durch die große Ausfuhr von Wolle, Häuten, Pökelfleiſch, Pferden und das in neuerer Zeit gefundene Gold ſteigt der Reichthum der Bevölkerung. Der Landbau ſchafft Weizen, Mais, Gerſte, Kartoffeln, Hülſenfrüchte, Gemüſe, Obſt, Wein ꝛc. Auch die Seidenzucht iſt ſehr beliebt, ſowie der Wallfiſchfang und Seehundfang ſehr beträchtlich. Dadurch werden zu den übrigen Ausfuhrerzeugniſſen noch Thran, Fiſchbein, Walrath und Seehundsfelle gewonnen. Die Einfuhr beſteht in Manufakturwaaren, Zucker, Kaffee, Tabak, Reis, Rum ꝛc. Die Rhederei der Kolonie iſt ſehr ſtark; denn die Zahl der hieher gehörigen Schiffe iſt mehr als 1000, darunter 20 Dampfſchiffen. Die Kolonie iſt ſeit 1820 in 20 Grafſchaften getheilt.

Neuſutza, 1) **Ober-**, ſ. Oberwerk. 2) **Unter-**, ſ. Salzburg.

Neu-Suſtrum, ſ. Suſtrum.

Neuswarb, ev. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. und bei Tann; 218 Einw.; Pfarrei ſ. Tann.

Neut, Dorfſchaft in Krain, Hrſch. Minkendorf, bei Stein; 125 Ew.

Neutabor, Df. in Krain, Bez. Neuſtadtl, bei Tſchermoſnitz; 90 E.

Neuteich, 1) Df. in Böhmen, Kr. Barunbitz, Bez. Leitomiſchel, bei Altdorf; 50 Ew. 2) **Gheiß**, Df. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. uns bei Gnarnikau; 58 Kof. 1837: 434; 1855: 440 Ew.; Poſt. 3) **Rinck**, St. ebd., Rghz. Danzig, Kr. und NNW. 1¼ Mile. von Marienburg, an der Schwente, die weiterhin Tiege heißt, in der weiten fruchtbaren Gegend, Marienburger Werder genannt; 1831: 1338; 1840: 1583; 1843: 1632; 1846: 1689; 1849: 1621; 1852: 1721; 1855: 1685 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Synagoge, Poſt; Leinenweberei. 4) Krchdf. ebd., Rghz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei Driesen; 247 Ew. 5) Gut ebd., Rghz. Gumbinnen, Kr. u. bei Inſterburg; 26 Ew. 6) **Rauſeningken**, Df. ebd., Kr. Stallupönen, bei Mehlakehmen; 107 Ew.

Neuteichdorf, Neuteicherdorf, ſ. Neuteichsdorf.

Neuteicher-Hinterfeld, 1) Df. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Neuteich; 221 Ew. 2) Holländer-Kol. ebd., Rghz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei Driesen; 63 Ew.

Neuteichsdorf, Df. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Tiegenhof; 347 Ew. [Neuteich: 257 Ew.

Neuteichsdorf, Df. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. Marienburg, **Neutenſtein**, ſ. Grafendorf (Untert.; Neidenſtein.

Neuterodorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhauſen.

Neuteufenbach, ſ. Teufenbach.

Neutewern, Ortſchaft in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Geilenkirchen, bei Gangelt; 24 Ew.

Neuthal, 1) **Spitzenberg**, Df. in Böhmen, Kr. Bubweis, Bez. Ober-Plan, bei Böhmiſch-Röhren, an der kalten Moldau; 250 Ew.; Waldarbeit; Jägerei. 2) Dorfſchaft in Krain, bei Frang; 185 Ew.

Neuthard, Pfrdf. in Baden, Mittelkreiſe, Ob. Bruchſal; 756 kath. und 1 ev. Ew. [Tompel, Tomiſchel.

Neuthein; **Neutlechein**; **Neutomiſchl**, ſ. Thein, Titſchein.

Neutoſchin, Ortſch. in Krain, Bez. Gottſchee, bei Malgerz; 60 E.

Neutra, 1) **Neutra-Varasdin**, eine der größten Gſpſch. (Komitate) in Ungarn, Diſtr. Preßburg, nach einem ſchon vor der Ankunft der Magyaren beſtehenden ſehr feſten Bergſchloß Neutra oder Nojtra benannt, mit dem gleichn. Hauptort; 121 QM., 383,500 Ew. in 5 St., 33 Mkſt., 413 Dfrn., 74 Prädien. Sie grenzt N. an Mähren und die Gſpſch. Trentſchin, O. an die Gſpſch. Thurocz und Bars, S. an die Gſpſch Comorn und Preßburg und Mähren, und iſt durch die Karpathen gebirgig, von denen im W. der Hauptzug, in den übrigen Theilen Zweige ſtehen. Die beträchtlichſten derſelben ſind Krasna-Horka, Javorina, Oſtrzirweł, Jaloſzina, Kiczera, Strzibnik, Inowetz, Radoſzinska, Hawran, Homola, Klaz, Gimet, Tabor Kreſina, Zobor. Die ſchiffbare Waag tritt aus der Gſpſch. Trentſchin in die Gſpſch. Neutra, und fließt bei Gutta in den Griel-Iſpoarer Donau-Arm. Mit derſelben faſt gleichlaufend fließt die Donaug. Beide in einem breiten, ebenen Thal. Im W. fließt die Miarch, und in dieſe die aus dem Gebirge Javorina entſtehende Mizoa. Auf der Weſt-Grenze fließt die Biava der Donaug zu. Die Zeitra fließt auf der Grenze gegen die Gſpſch. Bars. Die Neutra fließt der Waag-Donau zu. Außerdem gibt es noch viele Flüſſe, die das Land befruchten. Nach der Bodennutzung hält die Gſpſch. 390,560 Joch Ackerland, 88,600 Joch Wieſen, 17,600 Joch Gärten, 3800 Joch Weinland, 8640 Joch Weide, 280,000 Joch Wald, 10,000 Joch Sumpf. Sehr groß iſt die Zahl der Mineralquellen, z. B. Buchnin, Baimoz, Beidig ꝛc. Mineralien ſind Eiſen, Feuerſteine ꝛc. Die große Waldung gibt vorzügliches Bauholz, und birgt viel Wild. Die ausgedehnte und gute Weide fördert die Zucht des Rindviehs, der Pferde, der Schafe u. Ganſe. Auch iſt die Bienenzucht beträchtlich. Sogar die Seidenraupenzucht wird betrieben. Die Erzeugniſſe des Landbaus ſind Weizen, Korn, Gerſte, Hafer, Mais, Linſen, Erbſe, Bohn, Hanf, Flachs, vorzügliches Obſt aller Art, Wein, Tabak ꝛc. Als Gewerbe werden betrieben Weberei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Mahl- u. Papiermühlen, Baſt-, Schiff- und Strohflechterei, Gerberei ꝛc. Durch die neue Eintheilung des Staates 1851 wurde die Gſpſch. in Bez. Ober- und Unter-Neutra getheilt; ſie hat mit 52,10 öſterr. QM. 297 635 Ew.; dieſe mit 82,04 QM., 215,283 Ew. Erſtere umfaßte die 7 Stuhlbezirke Tyrnau, Nadas, Piſtyen, Neuſtadtl, Mlawa, Szenik, Skalik, alſo Theile der Gſpſch. Preßburg; letztere umfaßte die 5 Stuhlbezirke Neutra, Lunowitz, Imenz, Kreſtadtl, Groß-Tyrolean, Baan, Tapian, Bezin, alſo die linke der Waag liegenden Theile der urſprünglichen Gſpſch. Neutra, nebſt Theilen der Trentſchiner und Barſer Gſpſch. 2) biſchöfl. St. ebd., Rghz. Ofen, Kr. und Bez. Neutra; 1850: 6000 Ew.

Neut, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachſen, Rghz. Merſeburg, Saalkr., **Neuteudrown**, Wkr. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Gmünden, bei Wolfsmünſter; 84 Ew. [terbeinkr., A. Ladenburg.

Neutenhof, Dorfſchaft in Hohenlohe'ſch gehörig, in Baiern, Unterfranken, Rghz. in Sachſen, Kr. Leipzig, A. Borna, NO. von Leipzig, Gerichtsamt Taucha, f. an der Parthe; 1855: 131; 1858: 173 Ew.

Neu-Ulm, Vorſt. von der Württemberg. St. Ulm, derſelben gegenüber an der Donau, in Baiern, Schwaben, Lbgr. Günzburg; 537 Ew.; chemiſche Fabrik.

Neuvacquerie, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. und N. von Briançon, am Claret; 1000 Ew.; Baumwollweberei, Kupfergruben.

Neuve-Eglise, 1) **Nieuwe-Kerke**, Df. in Belgien, Prov. Weſtflanern, Arr. und S. bei Ypres; 1850: 2609 Ew.; Tiſchzeugweberei. 2) Df. in Frankreich, Dep. Canal, Arr. und SW. von Set.-Omer; 1850: 2109 Ew. [von Grammont: 1850: 2109 Ew.

Neuvelre (Las), Fkd. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. u. WSW.

Neuveville, Neuenſtadt, St. und Amt im Schweizer K. Bern, NNW. vom Bieler-See und NW. von Bern; 1646 prot. und 73 kathol. Ew.; habei die Burgruine Schönberg.

Neuvemont, 1) Fkd. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. u. S. bei Liſle; 2619 Ew. 2) Fkd. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und SO. von Ribérac, r. am Isle; 2318 Ew. 3) **-en-Ontier**, Df. ebd., Dep. Hautes-Pienne, Arr. und SO. von Limoges, N. der Chateauneuf; 1500 Ew.

Neuville, 1) Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 1850: 1414 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und N. bei Vire; 900 Ew. 3) Fkd. ebd., Dep. Vienne, Arr. und NW. von Poitiers; 2750 Ew. 4) **-s-Bayard**, Df. ebd., Dep. Hautes-Marne, Arr. u. ND. bei Wassy; 180 Ew.; Hochofen, Eiſenhämmer. 5) **-s-Maire**, Df. ebd., Dep. Arrennes, Arr. Sedan. 6) **-aux-Bois (Las)**, Df. ebd., Dep. Marne, Arr. u. N. bei Ste.-Menehould; 1. der Rivière; 1360 Ew. 7) **-aux-Bois (Las)**, St. ebd., Dep. Loiret, Arr. und ND. von Orleans; 2556 Ew.; Merinos-Schafzucht, Handel mit Saffran, Vieh, Hanf ꝛc. 8) **aux-Jouets**, St. ebd., Dep. Ardennes, Arr. und SW. bei Mezières; 1160 Ew.; Eiſenhämmer, Eiſengießerei. 9) **-aux-Tourneurs**, Df. ebd., 10) **-Champs-d'Oiſſel (Las)**, Df. ebd., Dep. Seine-Inférr., Arr. und OSO. bei Rouen; 1551 Ew. 11) **-Coppeaucelle**, Df. ebd., Dep. Somme, Arr. u. WSW. von Amiens, S. bei Oiſemont; 1160 E. 12) **-en-Condrot**, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. und bei Huy; 1850: 1310 Ew. 13) **-en-Ferrain**, Fkd. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. NND. bei Lille, bei Tourcoing; 2265 Ew. 14) **-en-Ree (Las)**, Fkd. ebd., Dep. Oiſe, Arr. und WNW. bei Clermont; 710 E.; Flachsſpinnerei, Leineweberei. 15) **-en-Tournaſus (Las)**, Df. ebd., Dep. Ardennes, Arr. und S. von Rethel, S. bei Juniville; 860 Ew. 16) **-Ferrières**, Df. ebd., Dep. Seine-Inférr., Arr. und bei Caudebec; 450 Ew. 17) **-l'Archevêque**, St. ebd., Dep. Rhône, Arr. um N. bei Lyon, SSW. bei Trévoux, an der Saône; 2050 Ew.; Baumwollſpinnerei, Seidenſpinnerei, Baumwollweberei, Bleichen; Bleistiftfabrik. 18) **-les-Rol (Las)**, St. ebd., Dep. Oiſe, Arr. und ND. von Clermont, O. bei Ste.-Justen-Chauſſée; 1755 Ew. 19) **-les-Dames**, früher **-Nous**, fkd. ebd., Dep. Ain, Arr. und ND. von Trévoux, NND. bei Châtillon-les-Dombes; 1304 Ew. 20) **-les-Soignies**, f. Neufvilles. 21) **-les-Waſſigny**, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Rethel; Wollſpinnerei. 22) **-Saint-Amand**, Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr. Cosne; Bleichkorn- und Baumwollſpinnerei. 23) **-Saint-Antoine**, früher **-Rémo**, Df. ebd., Dep. Nord, Arr. Cambray; Bierbrauerei, Rübenzuckerfabrik, Cichorienwurzelbau. 24) **-Saint-Vaaſt**, Df. ebd., Dep Pas-de-Calais, Arr. und N. von Arras, bei Vincy; 1372 Ew.; Rübenzuckerfabrik, Oelfabrik, Bierbrauerei, Ziegelei.

Neuvilter, 1) Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und S. von Nancy, ND. bei Haroué, l. an der Mosel; 507 Ew.; guter Rothwein. 2) Df. ebd., Dep. Bas-Rhin, Arr. und N. bei Saverne; 1120 Ew.

Neuville, 1) **-sur-Aire**, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. u. SO. von Vervins-Bresse, bei Pont-Rémi; 1411 Ew. 2) **-sur-l'Escaut**, Df. ebd., Dep. Nord, Arr. Valenciennes; Rübenzuckerfabrik. 3) **-sur-Saône**, f. Neuvilles-l'Archevêque 17. 4) **-sur-Meuſe**, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy; 1850: 1554 Ew. 5) **-sur-Sarthe**, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und N. von Ste.-Mans, l. an der Sarthe; 1376 Ew. 6) **-sur-Seine**, Df. ebd., Dep. Aube, Arr. und S. bei Barſur-Seine, r. an der Seine; 990 Ew.; vorzüglicher Rothwein (La côte des Gravilliers). [brai; 1696 Ew.

Neuvilly, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. OSO. von Cam-

Neurees, Kol. in Hannover, Aren-Meppen, Lbdr. Osnabrück, A. Hümmling (zu Sögel), bo Werlte; 398 Ew.

Neuvy, 1) Df. in Frankreich, Dep Saône-et-Loire, Arr. u. NW. von Charolles, W. bei Gueugnon; 1126 Ew. — 2) **-sur-Sioi**, Flck. ebd., Dep. Indres-et-Loire, Arr. und N. von Tours; 1626 Ew.; Wollenzeugweberei. — 3) **-Pailloux**, Flck. ebd., Dep. Indre, Arr. und SW. von Issoundun; 1020 Ew. 4) **Saint-Sépulchre**, St. ebd., Dep. Indre, Arr. und W. von Lachâtre, r. an der Bouzanne; 2040 Ew.; Handel mit Getreide, Weißweinen, Wolle. 5) **-Sautour**, Flck. ebd., Dep. Yonne, Arr. und NW. von Tonnerre, bei Rogny; 1589 Ew.; guter Rothwein. 6) **-sur-Barangon**, Flck. ebd., Dep. Cher, Arr. u. NNW. von Bourges, NO. bei Vierzon; 800 Ew. 7) **-sur-Loire**, Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und NNW. von Cosne, r. an der Loire; 1352 Ew.

Neuwalk, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Aussig, bei Schwaden, bei Groß-Priesen; 93 Ew. 2) Dreihof unter Baumwollspinnfabrik ebd., Kr. Leipzig, Bez. Gadlenz, bei Radel. 3) f. **Neuwalde** u. **Neuwelt**. 4) Pfarrort in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Asbang, an der Grenze gegen Steiermark; 450 Ew.

Neuwaldau, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Wehlau; 85 Ew.; Glasshütte. 2) Worw. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Grünberg; 74 Ew.

Neuwalde, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Rosswald, in einem Oesterreich.-Schles. Enclave, 1¾ St. von Jägerndorf, am Felzenberge. 2) Df. in Sachsen (1845 von Böhmen abgetreten), Kr. Bautzen, Amt Zittau, WNW. von Groß-Schönau und S. von Oberedbach, zu Nieder-Leutersdorf gehörig; 80 Ew.

Neuwaldeck, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), 2½ St. von Wien; 325 Ew.; fürstl. Lustschloss mit Park, Fasanerie, Thiergarten ze.

Neu-Wallingshausen, f. **Wallinghausen**.

Neuwallisdorf, f. **Wallisdorf**.

Neuwallmoden, Df. in Braunschweig, Kr. Gandersheim; 250 E.

Neuwaltwig, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Geringswalde; 1855: 129; 1858: 225 Ew.

Neuwalterstorf, f. **Walterstorf**.

Neuwap, St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und OSD. 3½ Mln. von Ueckermünde, NW. 3¾ Mln. von Polzig, NO. 5 Mln. von Vatermalt, auf einer Landzunge im Neuwapper See, der eine Bucht des Haffs ist; 1831: 1600; 1837: 1742; 1840: 1757; 1843: 1821; 1846: 1820; 1849: 1870; 1852: 2024; 1855: 2026 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Steuereinnahme, Post. Mittelschule, Leinenweberei, Fischerei, Bierbrauerei, Schiffahrt, Holzhandel. Der See hat 3 Mln. Umfang und die Insel Neuwerder.

Neuwarfen, Kol. in Oldenburg, Sachsen, Rgbz. Magdeburg Kr. Jerichow 2., bei Scharlibbe; 142 Ew.

Neuwartsch, Vorw. in Preußen, Rgbz. und Lrkr. und bei Danzig; 172 Ew. [gemwalde; 222 Ew.

Neuwasser, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Mus-

Neuwebel, 1) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und OSD. 3½ Mln. von Arnswalde, SSW. 2 Mln. von Gallies, an einem See, durch welchen die Drage fließt; 1831: 1616; 1837: 1830; 1840: 2060 (und 167 Mann Militär); 1843: 2140; 1846: 1750 (und 170 M. Mil.); 1849: 2325 (und 92 M. Mil.); 1852: 2540; 1855: 2743 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Unterseuramt, Post, Leinen- und Tuchweberei, Ziegelei; Viehmarkte. 2) **-Brückengut**, Rittergut ebd., SO. bei Neuwebel; 53 Ew. 3) **Großgut**, Rittergut und Vorw. ebd., O. bei Neuwebel; 76 Ew. 4) **-Schlaggut**, Rittergut und Vorw. ebd., SSO. bei Neuwebel; 54 und 56 Ew.

Neuweg, Wkr. in Preußen, Rgbz. u. Stadtkr. u. bei Trier; 86 Ew.

Neuwegeroiden, Kol. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. W. 1¼ Mle. von Osterelben; 300 Ew.; Domänen-Amt, Post, Station der Braunschweig-Vienenburger Eisenbahn; 69 Ew. [fallen; 69 Ew.

Neuweide, Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Pillkallen; 69 Ew.

Neuweier, Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Bühl; 1277 kath. E.; schönes Schloss mit Weinbergen und Kastanienplantagen umgeben.

Neuweiler, 1) Oberschaft in Baden, Seekr., Amt Pfullendorf, zu Hattenweiler gehörig; 2) Wkr. in Bayern, Schwaben, Bez. Illertingen, bei Allmannshofen; 71 Ew. 3) **Nauweiler**, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarbrück; 60 Ew. 4) Df. in Württemberg, Neckarkr., OAmt Böblingen; 263 Ew. 5) Df. ebd., Schwarzwaldkr., OAmt Calw; 455 Ew.; Sägemühle.

Neuweilnau, f. **Weilnau**.

Neuweissenbach, Wkr. in Salzburg, bei Ischl; Eisenhüttenwerk.

Neuweldt, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 137 Ew.

Neuwelt, 1) **Neuwelt, Neuwald**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Rochlitz, bei Harrachsdorf, im Riesengebirge, in 352 Mtsn. Kisten. Meereshöhe; 690 Ew.; berühmte Glasfabrik mit Glasschleiferei ze.; Hüttzollamt. 2) **Nowawes**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Jalau. 3) Kol. ebd., Kr. Olmütz, Hrsch. Schlatten; Potaschesiederei. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin; 1852: 1852; 1855: 1855 Ew.; 93 Ew. 5) Vorw. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Dobrzyca; 32 Ew. 6) Saline ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Soest. 7) Df. in Sachsen, Krdr. und Amt Zwickau, bei Schwarzenberg; 1855: 333; 1858: 353 Ew. [schoben.

Neu-Wendhausen, f. **Wendschotthum**, f. **Wendhausen**, **Wendschoben**.

Neuwerder, 1) mit **Walke**, Gut u. Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gbodzisen; 1852: 129; 1858: 133 Ew. 2) Worw. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 51 Ew. 3) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Rochlitz; 1855: 89; 1858: 93 Ew.

Neuwerk, 1) Df. in Braunschweig, Kr. Blankenburg, an der Bode; 360 Ew.; Eisenhüttenwerk, Säger und Marmormühle. 2) eine Hamburg gehörige und eingedeichte Insel vor der Elbmündung und zum Amt Ritzebüttel gehörig, Krchsbl. Döfe, mit 5 Häusern, 59 Ew., und einem Leuchtthurm im 53° 54′ 50″ N. 6° 9′ 47″ O. Nördlich von der Insel steht ein kleinerer Leuchtthurm. Buxtehude liegen hier 2 Baaken, und eine dritte liegt NW. von Neuwerk auf der Sandbüne Schaarhörn. Von hier NW. liegt ein Signalschiff und eine Lootsengalliote, und westlich von der Spitze des Sandriffs noch eine Signalschiff. 3) kath. Pfrbf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Gladbach; 70 Ew. 4) Häuser in Hannover, F. und Drbr. Hildesheim, A. Marienburg; zu Marienrode gehörig. 5) Eisenhammer ebd., Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Schleusingen, bei Suhl; 9 Ew. 6) Salzwerk ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, N. nahe bei Werl; 100 Ew.

Neuwerndorf, f. **Wernsdorf**.

Neu-Wesely, f. **Wesely**.

Neu-Wesse, f. **Wesse**.

Neuwied, Kreisst. in Preußen, Rgbz. u. WNW. 2 Mln. von Coblenz, NO. 2¼ Mln. von Mayen, r. am Rhein bei der Mündung der Wied; 50° 25′ 30″ N. 8° 5′ 20″ O.; sehr regelmäßig gebaut; 1831: 5321; 1837: 5708; 1840: 5995 (und 91 Mann Militär); 1843: 6006 (und 77 M. Mil.); 1846: 6232 (und 100 M. Mil.); 1849: 6467 (und 192 M. Mil.); 1852: 7043 (und 82 M. Mil.); 1855: 7130 (und 110 M. Mil.) Ew., und darunter viel mährische Brüder (Herrnhuter). Mennoniten u. Juden; 1 kath. und 5 ev. Kirchen Synagoge; Kreis- und Schwurgericht, Hauptsteueramt, Post; fürstl. Schloss mit Sammlungen naturhistor. Gegenstände aus Brasilien u. röm. Alterthümer; Bergamt, Progymnasium, Gewerbeschule, ev. Schullehrerseminar, Verlagsbuchhandlung der Herrnhuter, Baumwoll-, Woll- und Leinenweberei, Strumpfwirkerei, Fabrikation von Band, Hüten, Handschuhen, Möbeln, Eisengeschirr, Oefen, Seife, Cichorien, Sago, Berlinerblau, Oel; Färberei, Zeugdruckerei, Gerberei, Bierbrauerei, Mühlen- und Hofenbau; Handel und Schiffahrt. Der Kreis enth.: 11,30 QM.; 1831: 50,355; 1855: 64,106 Ew., mit den beiden Städten Neuwied u. Linz. Unweit der Stadt liegt das fürstl. Schloss Monrepos, und auch die Ruinen einer röm. Stadt. Die Stadt ist Hauptort der fürstlichen Standesherrschaft Wied, die in der Preuß. Provinzrovinz die Aemter Altwied, Dierdorf, Grenzhausen, Hamm-Sieburg und Neuwied mit 1,59 QM.; 1852: 40,000 Ew., und in Nassau die Aemter Runkel u. Selters mit 4,02 QM. und 20,000 Ew. umfasst. Bei der Stadt war eine Schlacht zwischen u. Oesterreichern 1797, 18. April.

Neu-Wiedenthal, f. **Wiedenthal**.

Neuwiese, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Stollberg; 1855: 181; 1858: 533 Ew.

Neuwieser Hämmer (Ober- u. Unter-), Eisenhämmer u. Sägemühle in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenstein, zu Berleburg gehörig. [bei Königswinter; 10 Ew.

Neuwindgasten, Schmelzhütten in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr.,

Neu-Winsen, f. **Winsen**.

Neuwirthshaus, 1) Ortschaft in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Beraun. 2) Ortschaft ebd., Kr. Prag, Bez. Eule, bei Jessenitz.

Neuwolke, **Neu-Wulmsdorf** ic., f. **Wolde**, **Wulmsdorf** ic.

Neuwolmsen, Ortschaft in Holstein, zu Preetz gehörig, Krchspl. Elmschenhagen, an der Neuwührener Aue; guter Feldboden, Wiesen, Holzung, Moor; in der Nähe heidnische Stein- und Erdhügel.

Neuwürden, Goldshausen, Goldiw, Kol. u. Meierei in Mähren, Kr. Olmütz, bei Neutitschein, an der schlesischen Grenze.

Neu-Wurf, f. **Neu-Dorf**.

Neu-Zachun, f. **Zachun**.

Neu-Zedlitzch, f. **Zetlitzch**.

Neuzelle, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und NNW. 2½ Mln. von Guben, WSW. 4½ Mln. von Cressen, S. ¾ Mln. von Fürstenwalde, OSO. 3½ Mln. von Müllrose; 1855: 1200 Ew.; Eisenhofe, OSO. 4½ Mln. von Beeskow; 347 Ew.; 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Gerichtscommission, Unterseuramt, Rentamt, Post, Oberförsterei, ev. Schullehrer-Seminar, Waisenhaus in der ehemaligen, von dem Markgrafen von Meißen, Heinrich dem Erlauchten, 1268 gegründeten Cistercienser-Abtei mit prachtiger Kirche.

Neu-Zerekwe, f. **Cerekwe 1.**

Neuzerg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steier, an der Steier; 145 Shr.; Zeremn- und Streckhammerwerk; Spinnerei, Mühlwerk.

Neuzina, kathol. Pfdf. im Oesterr. Serbien, Distr. und bei Groß-Becskerek (Gpsch. Torontal), an der Theiß, wodurch die Gegend oft überschwemmt wird; 3325 Ew.

Neuzka, 1) Grsch. in Californien, 1850 von der Grfsch. Yuba getrennt; 1852: 21,365 Ew. 2) St. und Hauptort ebd.; 1850: 2083 Ew.; bedeutende Goldwerke.

Nevada (Sierra), d. h. Schneegebirge, 1) ein Zweig der Cordilleren in Neus-Granada, Dep. Magdalena, Prov. Santa-Martha und Rio-Hacha; mit 16,419 F. Meereshöhe. 2) ein Gebirgszug in Spanien, in der Provinzrosse von Granada, der sich in seinem meistgezeichneten Lehrbüchern eine falsche Vorstellung gegeben wird, wie M. Willkomm (Strand- und Steppenzeheite der Iberischen Halbinsel 1852, S. 42 f.) ausdrücklich bemerkt. Derselbe Reisende sagt über dies Gebirge: „Die Sierra Nevada erfüllt im Verein mit den Montes-de-Gracia, und welche sie an die Gebirgsmassen von Gorn gekünpft ist, das Centrum der gesammten Terrasse, ist das umfangreichste aller Centralgebirge, und scheidet die Ebene von Granada von dem Plateau von Guadix. Sie verdankt ihren Namen, das Schneegebirge, ihrer enormen Höhe, welche trotz ihrer Lage in einer fast subtropischen Zone nicht gestattet, daß sich Gletscher in den tiefen Gründen ihrer Gipfeln jemahls bilden können. Sie erreicht über der Hauptkamm diese gewaltige Höhe; die Nebenkämme gehören zwar fast alle in die Klasse der Alpengebirge, sind aber doch nicht hoch genug, um in diesem glühenden Klima den Schnee länger als zwei Drittheile des Jahres auf ihren Gipfeln bewahren zu können. Aus diesem Grunde nennt auch das Volk eigentlich die Hauptkette Sierra-Nevada, die niedrigeren Partien führen besondere Namen, obwohl sie nichts als die Verzweigungen der Hauptkette sind. — Die Sierra-Nevada erstreckt sich im Allgemeinen von WSW. nach OND., und erfüllt mit allen ihren Verzweigungen ungefähr einen Raum von 50 QM., der zwischen 36° 50′ und 37° 17′ N., so wie zwischen 4° 52′ und 0° 8′ W. gelegen ist. Ihre größte Länge von Talava am westlichen Ende bis Macimiento am östlichsten Vorsprunge beträgt blos 13½ Mln.; ihre größte Breite, die sie zwischen Hueter-Vega und Orgiva, so wie zwischen Robledal und Notaez erreicht, mißt 5 bis 6 und ihre Peripherie 35 bis 40 Mln. Betrachtet man die Sierra-de-Baz und den südlich vom Rio-Amburon gelegenen Theil der Sierra-del-Molinillo als zur Sierra-Nevada fast vollkommen isolirt als eine längs einer Spalte hervorgetriebene

Hoffmann, Encyclopädie.

Eruptiv-Masse auf der Terrasse von Granada steht; denn der Sattel der Dientes-breiter Bieja, der jene Gebirge mit den Montes-de-Granada verknüpft und die Somaden-Pässe, durch welche einer der südlichsten Bäche der Sierra-Nevada mit der Sierra-de-Contraviesa zusammenhängt, erheben sich so wenig über das Niveau der die Sierra-Nevada umgebenden Ebenen und Thalflächen, daß sie kaum als Verbindungsglieder angesehen werden können. Die Ebenen und Thäler, welche die Gesammtmasse der Sierra-Nevada begrenzen und jene Isolirung bewirken, sind folgende: im N. das Thal des Darro, der Grund von Huetor-de-Santillana, das Thal der Amhuron u. das Plateau von Guadix; im O. die breite Thalfläche des Rios-de-Almeria; im S. die weiten Bassins von Canjayar und Ujijar, so wie die Thäler von Cadiar, Orgiva, und die untere Hälfte des Val-de-Beerin; im SW. und W. die obere Hälfte des Val-de-Beerin und das Plateau von Padul; im NW. endlich die Vega von Granada.“ Die höchsten Gipfel der Sierra-Nevada sind der Mulahacen mit 10,990 (Clemente) oder nach anderer Angabe (Boissier) 10,980, oder nach Jonnes sogar 11,037 par. F. Meeresḧhe, der Picacho-de-Veleta mit 10,826 (Jonnes), oder 10,802 (Clemente), oder 10,728 (Boissier) par. F. Meeresḧhe, der Collado (Paß) de Veleta mit 10,140 par. F. (Clemente) und der Fuß des Gletschers im Corral-de-Veleta mit 8500 par. F. Meeresḧhe. Der Kern der Gebirgsmasse ist Glimmerschiefer, worauf die höchsten Berge bestehen. Im östlichen Theil enthält er Millionen von Granaten, wie Wilkomm (S. 641) sich ausdrückt, in einem Gneisse eingebettet. Der östliche Theil ist auch sehr stark abgevlattet, und breitet sich an manchen Stellen zu einer Fläche über eine Meile breit aus. Die Abhänge, besonders auf der Nordseite, sind wild zerklüftet zu hohen, steilen und scharf zackigen Felsenkegeln. So ist auch die Nordseite des Picacho durch einen über 1000 Fuß tiefen, steilen, fracturartigen und durchaus nackten Felsenkessel gespaltet. Auf dem Picacho wachsen zwischen Schiefergerölle Veilchen u. Ranunkeln. Dieser Berg ist mit dem Mulahacen durch einen firstförmig scharfen Felsengrath verbunden, der, stets mit Eis und Schnee bedeckt, völlig unzugänglich ist. Die Abhänge des Gebirges, das mit grauem Schiefergerölle überschüttet ist, sind tiefgehende Schneefurchen überdeckt ist, stürzen meist senkrecht in mehreren tausend Fuß hoch ab, daher dies Gebirge von den Umwohnern nicht besucht wird und auch nicht gekannt ist. Am höchsten in die Schneeregion steigen die Jäger der wilden Ziegen. Inwiefern gibt es in der Höhe von 9000 F. cerlitzene Gebösche, in denen eine Rasse der Ziegenjagd, ferner 7000 Stück in einem Gehöft, mit Käsewirthschaft betrieben wird. Uebrigens gibt es in dem Gebirge, und besonders in der Nähe der Hirtengehöfte und Ziegenbeerden, viele Wölfe. 3) ein Zweig der Cordilleren in Nord-Amerika auf deren Westseite, in dem Gebiet der Ureinwohner.

Nevado-de-Toluca, ein Berg in Mexico, WSW. von der kleinen Stadt Toluca, in 19° 11′ 33″ N. 101° 45′ 38″ W., der aus Porphyr besteht u. ein Vulkan war. Nach v. Humboldt hat 15,155, nach Burkart 15,259 par. F. Meereshöhe. In demselben Parallel der Breite stehen die größten Vulkane Mexico's, und zwar die ewigen Schneeberge hinanreichen.

Nevans, Ort in Indiana, Grfsch. Knox; 1850: 826 Ew.

Nevek, Nevczan, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjsch. Bars, bei Verebely; 390 Ew.; mittelmäßig fruchtbarer Boden.

Nevel, 1) Mkr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Bochum; 50 Ew. 2) Nevel, Dorf in England, Grfsch. Essex; 220 Ew.

Nevele, Fick. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. u. M. von Gand, N. bei Deynze; 1850: 3452 Ew., Ackerbau, Leinenweberei.

Nevendon, Pf. in England, Grfsch. Essex; 220 Ew.

Never, Neweriez, Nuemeriez, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjsch. und bei Skalitza, am Berge Leibeg; 440 Ew.

Neverdorf, Dorfstadt in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkreis, bei Much; 38 Ew.

Neveri, Fluß in Venezuela, Prov. Barcelona; fließt gegen NW., und mündet unweit der Stadt Barcelona in das Antillen-Meer nach einem Lauf von etwa 30 Meilen.

Neverke, Df. in Krain, Bez. Adelsberg, bei Saqueie; 120 Ew.

Nevern, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Neukloster; Schule.

Nevertow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Ufedom-Wollin, WSW. bei Swinemünde, auf der Insel Usedom, am Kleinen Haff; 29 H.

Nevers, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Nièvre, r. an der Loire, über die eine schöne Brücke führt, am Einfluß der Nièvre, DO. von Bourges, NW. von Lyon, SSO. von Paris; 46° 59′ 15″ N. 3° 9′ 1″ W.; auf unbenem Boden gebaut und im Innern unfreundlich mit steilen, krummen und engen Straßen, deren Spaziergängen anlegen, in 164 Metres Meereshöhe die Loire; 1789: 15,522; 1821: 14,000; 1831: 15,085; 1841: 13,995 Ew.; Flußbafen; Sitz der Departemental-Behörden, des Suffragan-Bischofs von Sens, Handels-Tribunals und Berathungskammer für Manufakturen, hat sie ein Collège, Lehranstalt für Anatomie, Schule für Linearzeichnen, Geometrie und Mechanik, Primärschulen, öffentliche Bibliothek, Cabinet für Münzen und Mineralogie, Gesellschaft für Ackerbau, Manufakturen und Künste, Versicherung-Gesellschaft, Kanonengießerei für die Marine re., Fabriken für Ackerbauwerkzeuge, Feilen, Stahlwaaren, Ketten, Maschinen, Stricke, Tau, Darmsaiten, Mineralwasser, Chemischen Erzeugnisse, Weinessig, Leim, Tuch, Leinwand, Porzellan, Fayence; Bierbrauerei, Bleichen, Gerberei, Färberei, Garten von Pflanzen aus dem Departement, Glasbüttenwerk für Flaschen. Unter den Gebäuden ist bemerkenswerth die gothische Kathedrale mit Schmelzwerk in Glasmalerei, und das alte herzogl. Schloß. Geburtsort des Dichters Adam Billaut, Gros Guillaume, Mirabeau's re. Die Umgegend ist fruchtbar, anziehend, und hat viel Töpferthon und Oder. Das Arrond. hält 226,115 Hect., 1831: 86,847; 1841: 93,920; 1851: 105 484 Ew. in 5 Cantons.

Nevesdorf, 1) Df. in Holstein, A. u. SW. 1 Mle. von Segeberg, Kchfpl. Ieeren; 182 Ew.; unter Boden u. fast überall fruchtbarer Lehm, moorige und sumpfige Wiesen. 2) **Mönch-Nevesdorf**, Gut ebd., 1¾ Mle. NO. von Eutin, Kchfpl. Schönwalde; 54° 13′ 13″ N. 8° 24′ O.; 1476 Ew.; theils schwerer, theils mittelmäßiger Boden, moorige Wiesen; olvenburg. Fürst-Commissherschaft. 3) **Waters**, adeligs Gut ebd., im Oldenburger Güterdistrikt, N. bei Lütjenburg, an einer Bucht der Bucht der Oster; 896 Ew.; Boden größtentheils vorzüglich, die Wiesen weniger gut; Spar- und Leihkasse. [39 Ew.; Boden gut.

Neversfelde, Df. in Holstein, Amt und NW. 1 Mle. von Eutin;

Nevesink, Ort in New-York, Grfsch. Sullivan. am gleichnam. Fluß; 1820: 1380; 1840: 1681; 1850: 2281 Ew.; der Leuchtthurm 40° 23′ 40″ N. 70° 20′ 7″ W. [Ew.; guter Mittelboden.

Nevertaken, Df. in Holstein, Gut Tralau, Kchfpl. Leegen; 111

Nevesjane, St. in Bosnien, Herzegowine, O. bei Mostar, am kleinen gleichnam. Fluß; 600 Hfr.

Nevek, 1) Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Trau, bei Visfoca. 2) Pfrsf. ebd., Kr. Zara, Distr. Dernis.

Nevertenfalu, rcf. und kathol. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsch. Bereghy-Ilgocse, bei Halmi, in einer Enene am Sumpf Fekete Ger; 290 rcf., 240 kath. u. 20 jüd. Ew.; Ackerbau, Wiese, Waldung.

Nevez, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. von Quimperlé; 1450 Ew.

Neviano, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otronto, Distr. und **Nevianosf**, s. Newianosf.

Nevicsin, Nevidzan, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjsch. Neutra, bei Bajmoez, am Bela-Fluß; 440 Ew.

Nevigès, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und NNW. 1¼ Mle. von Elberfeld, 1¼ Mle. SO. von Velbert, ¾ Mle. SSW. von Langenberg, 1¼ Mle. NO. von Wulfrath; 1360 Ew.; Station an der Prinz-Wilhelmsbahn, Post; Tuch-, Seiden- u. Baumwollweberei, Fabrikation von Blaun, Eisenwitriol und Bitterfalz.

Nevin, Fick. in Istrien, Distr. und N. in Calmatien, Kr. und Distr. Zara, auf der Insel Pasman; 370 Ew.

Nevigiste, Df. in Sardinien, Prov. und Mand. Alba; 544 Ew.

Nevil, Bucht an der nördl. Westküste der Hudson-Bai; 61° 58′ N. 94° 20′ W.

Neville, 1) Hafen an der Küste von Neu-Caledonien, im Großen nördlichen Ocean; 50° 32′ N. 128° 20′ W. 2) Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférieure, Arr. und N. von Yvetot; 1578 Ew.

Nevin, Nevon, Flck. auf der Westküste der Halbinsel in England, Grfsch. Wales, Gjsch. und SW. von Caernarvon, am Set-Georgs-Kanal; 1841: 1656; 1851: 1858 Ew.; besteht nur aus zerstreuten Häusern; kleiner Hafen, geringer Handel.

Nevinecz, kathol. Pfrsf. in der Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 270 Ew. [am Kuban.

Nevinnoi, Fort im ruff. Kaukasien, Gouvernem. Jekaterinodar, r.

Nevis, 1) **Nevs**, eine kleine, aber fruchtbare Insel der Kleinen Antillen, SO. nahe bei St.-Christoph; 17° 14′ N. 65° 22′ W.; 24 engl. QM. groß mit 11,500 Ew., von denen 700 Weiße sind. Sie besteht nur aus einem runtlichen Berge, dessen Spitze 835 Metres Meereshöhe hat. Der Hauptort ist Charlestown, wo der Sitz der Gouvernemt ist. Die Insel ist seit 1628 Besitzthum der Engländer und ihr Hauptertzeugniß Zucker, außerdem Baumwolle, Arrow-root re. 1839 hatte die Insel 12 Schiffe von 185 Tonnen. 2) schmaler und tiefer Meerbusen an der Westküste von Schottland, Grfsch. Inverness. 3) **Lavis**, Mkt. in Tirol, Kr. Botzen, Gjsch. Kronzberg, an der Mündung des Avisio in die Etsch; 1950 Ew.; Zollamt, Post.

Nevlunghavn, Hafen und Strandstelle in Norwegen, Stift Agershuus, A. Jarlsberg-Laurvig, Kchfpl. Brunlaugnaes; 200 meist Lootsen und Fischer. [Jagstradt; 220 Ew.

Nevlos, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjsch. Neutra, bei

Nevrekop, Negrokop, St. in der Europ. Turkei, Sandschak Gallipoli, NNO. von Seres; Eisengruben. [sysch. Krasso); 320 Ew.

Nevrincs, Pfarsf. im Oesterr. Serbien, Distr. und bei Luges (Neu-

Nevo, sischreicher Fluß in Rußland, Gov. Set-Petersburg; entsteht sich aus den Seen Ilmen und Sabosskoje, fließt in den Ladogasee, tritt in diesen im Armen Newa, Nenka, Moiska und Fontanka in den Finnischen Meerbusen. Durch denselben wird die Düsse mit der Wolga verbunden. Die bedeutenderen Nebenflüsse sind r. Tschenaja und Ochta, l. Maja, Tosna, Pljorka. Der Winter bedeckt sie von Ende Oktober oder Anfang November bis 25. April, Ostern oder 27. April mit 2 bis 3 ft. starker Eisdecke. [zeubridgt. SSW. bei Dumfries; 1050 Ew.

New-Abden, Kchfpl. in Schottland, Grfsch. und NNO. von Kirkwaag, Grfsch. in Michigan; 864 QM. 1850: 510 Ew.

Newaby, Ort in Hindostan, Rajmer. SSO. von Jeypur, am Fuß eines Kalkfelsen-Zugs; 26° 37′ 30″ N. 75° 24′ E.

New-Albany, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Coles; 1850: 765 Ew. 2) St. und Hauptort der Grfsch. Floyd in Indiana, am Ohio; 1820: 1000; 1840: 4226; 1850: 8995 Ew.; Maschinen- und Dampfschiffbau, Kanzel, Bank; Eisenbahn von hier nach Salem. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Franklin; 1850: 168 Ew. 4) Ort ebd., Grfsch. Mahoning; 1850: 168 Ew. [1016; 1850: 1633 Ew.

New-Albion, Ort in New-York, Grfsch. Cattaraugus; 1840:

New-Alexandria, Ort in Ohio, Grfsch. Jefferson; 1850: 195 Ew.

Newark, 1) Hauptort der Grfsch. Essex, der bevölkertste und bedeutendste Ort in New-Jersey, St. von New-York, am Passaic-Fluß, oberhalb dessen Mündung in die Newark-Bai, und an dem Morris-Kanal, der nach der Stadt Jersey führt, so wie an der New-Jersey-Eisenbahn; 40° 45′ N. 74° 10′ W. Gem.; 1820: 6507; 1840: 17,303; 1850: 38,894 Ew.; mehrere schöne Kirchen unter den 25, ein ägyptischen Stil erbautes Gerichtshaus; lieferte Staatsgefängniß, Weinessig, Leim, Tuch, Leinwand, Porzellan, Fayence; Bierbrauerei, Bleichen, Gerberei, Färberei, Garten von Pflanzen aus dem Departement, Glasbüttenwerk für Flaschen. Unter den Gebäuden ist bemerkenswerth die gothische Kathedrale mit Schmelzwerk in Glasmalerei, und das alte herzogl. Schloß. Geburtsort des Dichters Adam Billaut, Gros Guillaume, Mirabeau's re. Die Umgegend ist fruchtbar, anziehend, und hat viel Töpferthon und Oder. Das Arrond. hält 226,115 Hect., 1831: 86,847; 1841: 93,920; 1851: 105 484 Ew. in 5 Cantons.

Neversdorf, 1) Df. in Holstein, A. u. SW. 1 Mle. von Segeberg, Kchfpl. Ieeren; 182 Ew.; unter Boden u. fast überall fruchtbarer Lehm, moorige und sumpfige Wiesen. 2) **Mönch-Neversdorf**, Gut ebd., 1¾ Mle. NO. von Eutin, Kchfpl. Schönwalde; 54° 13′ 13″ N. 8° 24′ O.; 1476 Ew.; theils schwerer, theils mittelmäßiger Boden, moorige Wiesen; olvenburg. Fürst-Commissherschaft. 3) **Waters**, adeligs Gut ebd., im Oldenburger Güterdistrikt, N. bei Lütjenburg, an einer Bucht der Bucht der Oster; 896 Ew.; Boden größtentheils vorzüglich, die Wiesen weniger gut; Spar- und Leihkasse. [39 Ew.; Boden gut.

Neversfelde, Df. in Holstein, Amt und NW. 1 Mle. von Eutin;

New-Baltimore, 1) Ort in New-York, Grfsch. Greene; 1840: 2147; 1850: 2381 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Hamilton; 1850: 1040 Ew.

New-Barbadoes, Ort in New-Jersey, Grfsch. Bergen; 1840; 2120; 1850: 2265 Ew.

New-Bartle, Newbottle, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und SO. bei Edinburg, am South-Esk; 2032 Ew.; schöner Park.

New-Bedford, Hauptort der Grfsch. Bristol, an der Wasserie des kleinen Flusses Acushnet, der in die Buzzard's Bai fließt, 56 engl. Mln. von Boston und 55 engl. Mln. von Nantucket; 41° 37' 43" N. 70° 55' 49" W.; 1840: 12,087; 1850: 16,443; 1851: 18,370 Ew.; schönes Zollhaus, Gerichtshaus, Stadthaus, 18 Kirchen (darunter 2 für Schwarze); Leuchtthurm. Der Hauptverkehr besteht im Wallfischfange und in Fischerei überhaupt; jedoch nimmt dieselbe ab. Aus dieser Stadt waren 1847 670 Schiffe u. Barken, 31 Briggs, 50 Schooner, 1 Schaluppe zu 210,218 Tonnen; 1848 aber nur 617 Schiffe u. Barken, 25 Briggs u. 17 Schooner zu 210,541 Tonnen beschäftigt.

New-Berlin, 1) Ort in New-York, Grfsch. Chenango, am Unadilla-Fluß; 1840: 2704; 1850: 2562 Ew.; 4 Kirchen, Mühlen, Brennerei, Baumwollspinnerei. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Stark; 1850: 221 E. 3) Hauptort der Grfsch. Union in Pennsylvania, am Penn's-Creek; 1840: 679; 1850: 741 Ew.; 2 Kirchen, Gerichtshaus. 4) Ort in Wisconsin, Grfsch. Waukesha; 1850: 1203 Ew.

Newbern, 1) Hauptort der Grfsch. Craven in North-Carolina, am Einfluß des Trent in der Neuse, 4 engl. Mln. oberhalb dessen Mündung in den Damlico-Sund; 35° 20' N. 77° 5' W. Grw.; 1820: 3663; 1840: 2467; 1850: 4681 Ew.; 4 Kirchen, 2 Banken, Ausfuhr von Holz und landwirthschaftlichen Erzeugnissen. 2) Hauptort der Grfsch. Pulaski in Virginia.

Newberry, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Lac-Grange; 1850: 503 Ew. 2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Merrimack; 1850: 738 Ew. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Miami; 1850: 2217 Ew. 4) **Newbury**, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Nord, am Susquehanna; 1850: 2191 Ew. 5) Distr. in South-Carolina; 1840, 1841: 15,350; 1850: 20,116 Ew. (davon 12,688 Sklaven) Grw.; durch dieselbe geht die Greenville-Columbia-Eisenbahn, an welcher der gleichnam. Hauptort mit 1250 Ew. liegt.

Newbiggin, 1) Dorfschaft in England, Grfsch. Durham; 516 Ew. 2) Kfd. eb., Grfsch. Northumberland; 606 Ew.

Newbliss, Kfd. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Monaghan; 1840: 406 Grw.

New-Bloomfild, Kfd. und Hauptort der Grfsch. Perry in Pennsylvania; 1840: 406 Grw.

Newbold, 1) Ortschaft in England, Grfsch. Derby, NW. nahe bei Chesterfield; 1550 Ew.; große Eisenhammerwerke. 2) **Asbury**, Df. eb., Grfsch. Chester; 641 Grw. 3) **Warrenthorpe**, Df. eb., Grfsch. Warwick; 1648 Ew. 4) **Pacey**, Df. eb., Grfsch. Warwick; 1260 Grw. 5) **Verdon**, Df. eb., Grfsch. Leicester; 685 Ew.; Rhede.

Newborough, 1) ehemals ein beträchtlicher Mkt., jetzt unbedeutender Df. auf der engl. Insel Anglesey, SO. bei Aberfraw und NW. bei Carnarvon. 2) Df. in England, Grfsch. Northampton; 572 Ew. 3) Df. eb., Grfsch. Stafford; 742 Ew.

New-Boston, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Mercer; 1850: 229 Grw. 2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Hillborough; 1840: 1569; 1850: 1477 Ew. 3) Ort in Massachusetts, Grfsch. Berkshire; 1840: 1464 Grw.

Newbottle, Krchspl. in England, Grfsch. und SO. bei Durham; 2455 Ew.; Steinkohlenbau. [752; 1850: 852 Ew.

New-Braintree, Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1840:

New-Braunfels, Hauptort der Grfsch. Comal in Texas, am Zusammenfluß des Guadalupe und Comal, in fruchtbarer Gegend, von Deutschen gegründet; 1850: 1295 Ew.

New-Bremen, 1) Ort in New-York, Grfsch. Lewis; 1850: 1510 E. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Auglaize; 1850: 344 Grw.

Newbridge, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare, SW. bei Naas; 796 Grw. [1840: 2616 Grw.

New-Bridgewater, Ort in Massachusetts, Grfsch. Plymouth;

New-Brighton, 1) Seebad-Ort in England, Grfsch. Chester, auf der NO-Spitze der Halbinsel Wirral, an der Mündung des Mersey, in sandiger und unfruchtbarer Gegend. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Beaver, am Beaver, am Kanal und einer Eisenbahn; 1143 Grw.

New-Britain, 1) Ort in Connecticut, Grfsch. Hartford; 1850: 3029 Ew. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bucks; 1850: 1313 Ew.

New-Brunswick, s. Brunswick.

New-Buffalo, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Berrien, am Michigan-See und an der Michigan-Central-Bahn. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Sus; 1850: 224 Ew. [Expenderry, am Foyle.

Newbuildings, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und S. bei

Newburg, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Warwick; 1850: 526 Ew. 2) Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1840: 963; 1850: 1309 Ew. 3) Ort in Michigan, Grfsch. Gaste; 1850: 249 Ew. 4) Ort in Missouri, Grfsch. Orange, am Hudson in schöner Lage, N. von New-York und S. von Albany; 41° 30' 20" N. 76° 18' 54" W.; 1820: 5812; 1830: 6424; 1840: 9001; 1850: 11,415 Ew.; 11 Kirchen, Gerichtshaus, Gefängniß, College, theolog. Seminar der Reformirten (1836 gegr.) mit Bibliothek (3300 Bde.); Fabriken für Gaze, Leinwand, Papier ꝛc. 5) Ort in Ohio, Grfsch. Cuyahoga, am Ohio-Kanal und der Cleveland-Pittburg-Eisenbahn; 1850: 1562 Ew.

Newburgh, 1) Kfd. in Schottland, Grfsch. Fife, WNW. bei Cupar und OSO. bei Perth, am Tay, der hier einen geräumigen Hafen bildet für Schiffe von 500 Tonnen; 1841: 2499 Ew.; Steinkohlenbergwerke, Ausfuhr von Hafer und Getreide, Einfuhr von Holz, Eisen, Hanf, Wein ꝛc. 2) Ort in Tennessee, Grfsch. Lewis; 1850: 79 Ew.

Newbury, 1) sehr alter Kfd. in England, Grfsch. Berks, WSW. von Reading, S. von Oxford, am Kennet in fruchtbarer Ebene, und am Beginn des Kennet-Avon-Kanals; 5½° 24' 5" O. 51° 39' 33" N.; 1831: 5347; 1841: 6379; 1851: 6574 Ew.; Wollzeugweberei, bedeutender Handel mit Getreide und Mehl; viel Wohlthätigkeitsanstalten; in der Nähe viel Wassermühlen, Papiermühle ꝛc. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Essex; 1850: 1428 Ew.; Akademie. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Geauga; 1850: 1258 Ew. 4) Ort in Vermont, Grfsch. Orange, am Connecticut und am Well's River; 1820: 1623; 1840: 2578; 1850: 2984 Ew.; Mineralquelle. 5) s. Newberry. 6) **Weft**, Ort in Massachusetts, Grfsch. Essex; 1850: 1746 Ew.

Newburyport, Hafenort in Massachusetts, Grfsch. Essex, NNO. von Boston, an der Südseite der Mündung des Merrimack in den atlant. Ocean; 42° 48' 32" N. 73° 13' 11" W. (zweite presbyter. Kirche) und 42° 48' 23" N. 73° 9' 54" W. (der Leuchtthurm auf der Baker's Insel); 1820: 7650; 1840: 7161; 1850: 9572 Ew.; durch Eisenbahnen mit Boston und Portland (in New-Hampshire) verbunden; 8 Kirchen, Gerichtshaus, schönes Zollhaus, Akademie, Lyceum, Armenhaus, 3 Banken, Sparbank, Assecuranz-Gesellschaften, Schiffbau, bedeutenden Wallfisch-, Kabeljau- und Makrelenfang.

Newby, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding; 890 Ew.

New-Caledonia, s. Caledonien.

New-California, 1) s. Californien (Neu). 2) Ort in Ohio, Grfsch. Madison; 1850: 45 Grw.

New-Canaan, 1) Nebenfluß des Sct.-John in New-Braunschweig in Nord-Amerika. 2) Ort in Connecticut, Grfsch. Fairfield; 1850: 2600 Grw. [Mühlen, Gerberei.

New-Canton, Ort in Virginia, Grfsch. Buckingham; 400 Grw.;

New-Carlisle, 1) Ort in Canada, Dist. Gaspe, an der Chaleurs-Bai. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Clark; 1850: 634 Grw.

New-Castle, 1) Distr. in Canada, W. von Victoria, und fließt im S. an den Ontario-See, wo der Hauptort Coburg an einer Bucht einen guten Hafen hat. Durch den Trent-Fluß steht der Ontario-See mit dem 25 engl. Mln. l. und 4 bis 5 engl. Mln. br. Rice-Landsee in Verbindung. Das Land ist theils fantig, theils aber auch fruchtbar, und der Landbau schafft Weizen, besonders Hafer, außerdem Erbsen, Mais, Roggen, Buchweizen, viel Kartoffeln. Außerdem hält man Schafe, Rindvieh, Schweine, Pferde; bereitet Ahornzucker und betreibt Wolle- und Leinenweberei, Gerberei, Pottaschsiederei, Mahl-, Säge-, Walk-, Dresch- und Krempelmühlen, Branntweinbrennerei, Bierbrauerei; 1842: 31,015; 1848: 47,433 Ew. 2) Grfsch. in Delaware; 456 QM.; 1810: 24,429; 1820: 27,899; 1830: 29,710; 1840: 33,118; 1850: 12,780 Grw.; im O. durch den Delaware begrenzt. 3) Hauptort eb., am Delaware und Christina, an einer Eisenbahn; 39° 40' N. 75° 33' W. Grw.; 1820: 2671; 1840: 2737; 1850: 1202 Grw.; 5 Kirchen, Grasschaftsgebäude, Markthalle, Arsenal, Bibliothek. 4) Ort in Indiana, Grfsch. Fulton; 1850: 657 Ew. 5) Hauptort der Grfsch. Henry eb., an einer Eisenbahn; 1850: 666 Grw. 6) Hauptort der Grfsch. Henry in Kentucky; 1840: 1200; 1850: 1242 Ew. 7) Ort in Maine, Grfsch. Lincoln; 1712; 1850: 2012 Grw.; Akademie. 8) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1840: 742; 1850: 891 Grw. 9) Insel zu New-Hampshire, Grfsch. Rockingham gehörig, O. bei Portsmouth, vor der Mündung des Piscataqua; mit dem gleichnam. Ort. 10) Ort in New-York, Grfsch. Westchester; 1820: 1368; 1840: 1454; 1850: 1800 Grw. 11) Ort in Ohio, Grfsch. Coshocton; 1850: 1229 Grw. 12) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lawrence, am Zusammenfluß des Shenange und Neshannock; 1850: 1614 Grw.; 4 Kirchen. 13) Ort eb., Grfsch. Schuylkill; 1850: 2140 Grw. 14) Hauptort der Grfsch. Northumberland in New-Südwales in Australien, an der Mündung des Hunter, NNW. bei Sidney; in der Nähe reiche Steinkohlenquellen. 15) St. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und SW. bei Dublin; 1230 Grw. 16) St. eb., Prov. Munster, Grfsch. Limrick, NNW. bei Charlesville; 3100 Ew.; festes Schloß. 17) Df. eb., Prov. Munster, Grfsch. Tipperary; 260 Grw. 18) Krchspl. eb., Prov. Ulster, Grfsch. Antrim; 1837 Grw. 19) Ort eb., Prov. Ulster, Grfsch. Down; 1157 Grw.; Seebad.

Newcastle-Emlyn, St. im S. von Wales, in England, Grfsch. und WNW. von Caermarthen, OSO. von Cardigan, am Teify, gegenüber von Aberar, und damit durch eine Brücke verbunden; 1811: 1409 E.; bedeutender Wollenfabrik, Schlackenwerke und Bleikiesgruben.

Newcastle-Lyons, Kfd. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Dublin; 1108 Grw.

Newcastle-under-Lyne, St. in England, Grfsch. und NNW. von Stafford, am Lyne; 1831: 8192; 1841: 10,628; 1851: 10,569 Ew.; Fabrikation von Tuch, Wollzeugen, Hüten, Steingut; in der Umgegend Steinkohlengruben, Handel.

Newcastle-upon-Tyne, St. und Hauptort der Grfsch. Northumberland in England, an der Nordseite des tiefen Tyne, ohngefähr 10 engl. Mln. von dessen Mündung in die Nordsee, in einer Gegend, wo einen bequemen und sicheren Hafen bildet für Schiffe von 300 bis 4000 Tonnen, die auch bis zur Stadt fahren können; 1821: 35,181; 1831: 53,613; 1841: 65,000; 1851: 87,784 Ew. Die Straßen längs dem Fluß sind der älteste Stadttheil, eng, unregelmäßig und steil, und die Häuser besonders Magazine; von der Höhe des Ufers erreicht man die Oberstadt, die schön, freundlicher und selbst prächtig. Mitten im Ort ist ein großer Platz, an welchem meist neue Gebäude stehen. Die beiden schönsten Straßen sind Grainger- und Grey-Street. Der große und schöne Marktplatz, einer der schönsten in England, befindet sich in der Grainger-Straße. Am Nordausgange dieser Straße steht eine 41 Fuß hohe, marmorne Säule mit dem 15 Fuß hohen Standbild des Earl Grey, von Bailey. Das schönste öffentliche Gebäude ist die Sct.-Nicholas-Kirche, deren Thurm die Form einer Kaiserkrone hat. Schulen sind die Freischule, eine berühmte grammatische Schule (1525 gegr.), die große Lancaster-Schule, „The Royal Jubilee school", mehrere Privatschulen, und eine Akademie für Künstler. Außerdem hat das Stift für Gebrechliche, das Armen-Krankenhaus, das Hospital für Fieberkranke, das Irrenhaus, ein Bürger-Hospital, Matrosen-Hospital mit vorzüglicher Einrichtung. Andere öffentliche Gebäude sind das Manions-Haus, Trinitys-Haus (1505 gebaut), die große Markthalle (1721 gebaut), das Gerichtshaus, das neue Börse (1655 erbaut), das Gerichtshaus, das neue Gefängniß (1823 erbaut) die Bibliothek der literarischen und philosophischen Gesellschaft (1793 gegründet), in deren Räumen auch die großen naturhistorischen Sammlungen der naturhistorischen Gesellschaft sich befinden, und die für den öffentlichen Gebrauch täglich offen stehen, ferner aufgenommen: das große Gesellschaftshaus (1766 erbaut), das Theater, das Gebäude der Gesellschaft The North of England, zur Pflege der Malerei, Bildhauerkunst ꝛc. (1837 gestiftet), mit einer Gallerie von Kunstwerken; das Institut für Literatur, Wissenschaft und mechanische Künste, die Musikhalle, große öffentliche Bäder. Der sehr lebhafte industrielle Betrieb schafft Glas, Farbene, Seife, Taue und andere Seilerwaaren, Segeltuch, Ketten, Anker, Maschinen, chemische Erzeugnisse ꝛc. Aus den ergiebigen Kohlenminen werden viel Steinkohlen, aus den Bleiminen von Stanhope Blei, außerdem viel Schinken ꝛc. ausgeführt. In der Ausfuhr von Steinkohlen ist Newcastle der bedeutendste Hafen in England, ebenso in der Ausfuhr von Glas. Ueberhaupt ist dieser Hafen

nach der Zolleinnahme nach London, Liverpool und Bristol der stärkste. Eine Eisenbahn führt nach Solway u. Maryport, und zwei zur Küste.

Newchurch, 1) Df. in England, Grfsch. Kent; 2×2 Gw. 2) Dorf schaft ebd., Grfsch. Lancaster, S.W. bei Burnley; 9400 Ew.; Woll- und Baumwollmeberei, Steinkohlengruben. 3) Df. ebs., Grfsch. Monmouth; 688 Ew. 4) Kirchspl. ebd., Grfsch. Southampton, auf der Insel Wight, SO. bei Newport; 8750 Ew. 5) Df. ebd., Wales, Grfsch. Caermarthen; 867 Ew. [quehannab.

Newcolumbia, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Union, am Susquehanna.

Newcombe, Dr. in New-York, Grfsch. Esser; 1850: 2729 Ew.

Newcomestown, Ort in Ohio, Grfsch. Tuscarawas; 1850: 476 E.

New-Concord, Ort in Ohio, Grfsch. Muskingum; 1850: 334 Ew.

New-Cumberland, 1) Ort in Ohio, Grfsch. Cumberland; 1850: 315 Ew. 2) Ort ebs., Grfsch. Tuscarawas; 1850: 203 Ew.

Newczeiz, Newhaus, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, Hrsch. Teltsch, bei Stannern, unweit der Thaya; 325 Ew.

Newczelitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Cernitzko; 160 Ew. [1377 Ew.

New-Dansville, Ort in New-York, Grfsch. Livingston; 1850:

New-Design, Ort in Illinois, Grfsch. Monroe; 1850: 1442 Ew.

New-Diggings, Ort in Wisconsin, Grfsch. Lafayette; 1850: 1742 Ew. [Staaten; bedeutender Salmen-Fang.

New-Dungeness, Ort im Washington-Territorium der Verein.

New-Durham, Ort in Indiana, Grfsch. Laporte; 1850: 794 Ew.

Newecken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 36 Ew.

Newekian, Newekiow, Mstck. u. Bez. in Böhmen, Kr. Bidschow, bei Tloskau; 850 Ew.; Dechantei-Kirche, Bezirksgericht, Steueramt. Der Bezirksbezirk umfaßt 3.7 QM., 12,408 ejechische Ew. (3 Kirchen), 6 Gemeinden. [chengrätz; 250 Ew.

Newekiowitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Münchengrätz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Rdstr. und bei Trier; 196 Ew. 21 Kreisst. in Rußland, Gov. und N. von Witebsk, am Einfluß der Gmenka in den See Nenoselkoi; 56° 1′ 7″ N., 27° 34′ 47″ O. (griechische Kathedrale); 1851: 4456 Ew., 6 Kirchen, Synagoge. Der Kreis, im NW. des Gov. Witebsk, 1787: 65,219 Christen und 650 Juden; 1851: 61,375 Ew. in 4 St. und 1872 Dfsn. ꝛc.; wird von der Drissa und anderen kleineren Flüssen zum Theil sehr bewässert, ist stark bewaldet, hat aber auch Ackerbau und Viehzucht (Rindvieh, Pferde, Schafe, Schweine, Ziegen).

New-England, umfaßt von den Verein. Staaten in Nord-Amerika Maine, New-Hampshire, Vermont, Massachusetts, Rhode-Island, Connecticut.

Newenham, 1) Df. in England, Grfsch. Northampton; 583 Ew. 2) Gute bei auf. Westseite von Nord-Amerika, N. von der Bristol-Bai; 58° 42′ N. 197° 36′ W. Gr. Vor der Westspitze liegt das Eiland Sea-Lion's-Island, und NO. vom Cap die Tschagwan-Bai. Die Fluth strömt längs der Küste gegen NW.

Newenham, Mstck. in England, Grfsch. und NW. bei Gloucester, an einem Arme der Severn; 1821: 1287; 1841: 1454 Ew.; große Kirche; in der Umgegend ergiebige Steinkohlengruben.

Newerieze, f. Never.

Newesele, f. Wesele.

Newesity, f. Newiesity.

New-Fairfield, Ort in Connecticut, Grfsch. Fairfield; 1850: 927 E.

Newfane, 1) Ort in New-York, Grfsch. Niagara; 1810: 2372; 1850: 3271 Ew. 2) Ort in Vermont, Grfsch. Windham; 1820: 1506; 1840: 1403; 1850: 1304 Ew.

Newfield, 1) Ort in Maine, Grfsch. York; 1820: 1147; 1840: 1354; 1850: 1418 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Tompkins; 1840: 3665; 1850: 3816 Ew. [Merrimack ab.

Newfound, See in New-Hampshire, Grfsch. Grafton; fließt in den

New-Frankfort, Ort in Indiana, Grfsch. Scott; 1850: 223 Ew.

New-Garden, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Wayne; 1850: 1609 E. 2) Dr. in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1820: 1200; 1840: 1411; 1850: 1391 Ew.

New-Geneva, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Fayette; 1850: 420 E.

New-Germantown, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Perry; 1850: 69 Ew.

New-Glarus, Ort in Wisconsin, Grfsch. Greene; 1850: 311 Ew.

New-Gloucester, Ort in Maine, Grfsch. Cumberland; 1850: 1848 Ew.

New-Gottingen, Ort in Ohio, Grfsch. Guernsey; 1850: 54 Ew.

New-Hagerstown, Ort in Ohio, Grfsch. Carroll; 1850: 260 Ew.

Newhall, Df. in England, Grfsch. Chester; 996 Ew.

New-Hamburg, Ort in New-York, an der Mündung des Wappinger's Creek in den Hudson.

New-Hampshire, einer der Vereinigten Staaten (United States) in Nord-Amerika; ist im W. durch den Connecticut von Vermont, und dadurch auch im N. von Canada geschieden, grenzt im O. an Maine u. stößt hier mit dem südl. Theil an den atlant. Ocean, und im S. an Massachusetts; 9280 engl. QM., 1790: 141,899; 1800: 183,762; 1810: 214,360; 1820: 244,161; 1830: 269,328; 1840: 284,574; 1850: 317,976 Ew. in den Grafschaften Belknap, Carroll, Cheshire, Coos, Grafton, Hillsborough, Merrimack, Rockingham, Strafford, Sullivan. Die Abdachung des Landes ist von N. gegen S.; daher auch die Flüsse, der Merrimack u. die zum Theil nur diesem Staat gehörenen Saco u. Androscoggin, fürwärts zum atlantischen Ocean fließen. Unter den Seen sind der Winnipiseogee, Umbagog, Ossipee, Sunapee ꝛc. die bedeutendsten. In der Küste sind Landungsplätze die beiden Rheen von Rye und Hampton, und der Hafen von Portsmouth an der Mündung des Piscataqua. Der Küstenstrich ist meist sandig, und hat nur an einigen Punkten Salzsümpfe. Das Land ist übrigens fruchtbar, und hat in dem 8 bis 10 St. breiten Strich von der Küste landwärts nur einige Höhen; weiterhin erhebt sich das Land und wird gebirgig. Im Norden stehen die Berge Moosehillock, Monadnock, Kearsage ꝛc., und besonders die White-Mountains (Weißen Berge), die eine Höhe von 6000 bis 7000 F. über dem Ocean haben, und in denen der Mount Washington der höchste Berg ist, mit 6234 engl. F. Höhe. Das Klima ist heiter, beständig, gesund, aber kalt, indem der Schnee auf den Bergen bis in den Mai und Juni liegen bleibt. Fröste treten gewöhnlich schon im September bei heiterem Wetter ein, und im December sind alle Flüsse zugefroren. Die Mineralien des Landes sind Granit, Marmor, Eisen, Blei, Steinkohlen, Salz. Die Ackerbauerzeugnisse sind Weizen (1840: 422,124, 1850: 185,655 Bushels), Roggen (1840: 208,148, 1850: 183,117 B.), Mais (1840: 1,162,572, 1850: 1,573,670 B.), Hafer (1840: 1,296,114, 1850: 972,381 B.), Gerste (1840: 121,599, 1850: 70,256 B.), Buchweizen (1840: 105,103, 1850: 65,265 B.), Hülsenfrüchte (1850: 70,956 B.), irländ. Kartoffeln (1840: 6,206,606, 1850: 4,304,919 B.), Hopfen (1840: 243,425, 1850: 257,174 Pfd.), Tabak (1840: 115,340 nur 30 Pfd.), Flachs (1850: 7652 Pfd.), Heuschlamen (1850: 189 Bush.), Aberaunkerr (1840: 2,162,368, 1850: 1,298,863 Pfd.), Syrup (1850: 9811 Gallonen), Wachs und Honig (1840: 1345, 1850: 117,140 Pfd.), Seide (1840: 410, 1850: 191 Pfd.), Wein (1840: 94, 1850: 344 Gallonen), Butter (1850: 6,977,056 Pfd.), Käse (1850: 3,196,562 Pfd.), Heuernte (1850: 558 Bush.), andere Gesamen (1850: 5071 B.), Gartenfrüchte (1850 für 56,810 Dollars), Heu (1840: 496,107, 1850: 598,554 Tons), Wolle (1840: 1,260,517, 1850: 1,108,476 Pfd.). Pferde gab es 1840: 43,592, 1850: 34,202; Rindvieh 1840: 275,562 Stück, 1850: 94,277 Milchkühe, 59,027 Arbeitsochsen ꝛc. 1840: 600 Zuchtvieh ꝛc.; Schafe 1840: 617,300, 1850: 384,756 St.; Schweine 1840: 121,671, 1850: 63,487 St. In der Industrie treten Mechanik, Maschinenbau, Eisenarbeit, Sattlerei, Gerberei, Lederarbeiter, Stellmacher ꝛc. besonders hervor; auch ist der Handel beträchtlich. Bildungsanstalten waren Elementarschulen 1840: 2127; 1850: 2041; Akademien 1840: 68, 1850: 107; Colleges 1840: 2 mit 433 Studirenden, 1850 nur 1 mit 273 Studir. in der Grfsch. Grafton zu Hanover, nämlich das Dartmouth-College, mit einer medizinischen Schule. Die religiösen Sekten waren 1850 besonders Baptisten (193 Kirchen), Congregationale (176 Kirchen), Methodisten (103 Kirchen), Universalisten (24 Kirchen), Unitarien (24 Kirchen), Episkopalen (24 Kirchen), Freunde (15 Kirchen), Presbyterianer (13 Kirchen), Unitarier (13 Kirchen), Episcopalen (11 Kirchen), Katholiken (2 Kirchen), Freie (2 Kirchen), und 4 Kirchen kleinerer Sekten. Beförderungsmittel des Verkehrs sind die Eisenbahnen, welche mit dem Eisenbahnnetz in Massachusetts in Verbindung stehen, und nach Portsmouth mit dem Hafen, nordwärts nach Maine führen und Portsmouth mit dem Lande in Verbindung setzen. Der Staat hat auch ein Irrenhaus, ein Staatsgefängniß zu Concord, der Hauptstadt des Staates. — Zuerst war das Land nach der Ansiedlung mit Massachusetts verbunden. Die ersten Niederlassungen geschahen 1623 zu Dover und Portsmouth, in Bestimmung von Massachusetts wurde durch die Acte Carl II. 1679 bewirkt, und 1775 unterzeichnete New-Hampshire mit die Conföderation. Die erste Verfassung wurde 1784 angenommen und 1792 verändert. Sie ist nicht sehr demokratisch. An der Spitze steht ein Gouverneur mit einem Rath von fünf Beisitzenden. Die gesetzgebende Gewalt ist einem Congreß von 243 Repräsentanten, zu dem General Court of New-Hampshire vereinigt. Gouverneur, Rath, Senatoren und Repräsentanten werden jährlich von den wahlberechtigten Staatsangehörigen gewählt, und wahlberechtigt ist jeder männliche Bewohner, wenn er 21 Jahre alt, nicht ein Armer und nicht von einem Amt oder Aufseher der Gefängnisse ist. Kein Geistlicher, kein Repräsentanten kann nur der gewählt werden, der die beiden letzten Jahre im Staat ansässig ist, und dessen Grundbesitz einen Schätzwerth von 100 Pfd. hat, aber auch zur Hälfte Freigut in dem Wahlbezirk ist. Ein Senator muß zur Wahl 30 Jahre alt und sieben Jahre im Staat ansässig sein, und besitzen einen Grundbesitz von 500 Pfd. Werth haben; dagegen braucht der Gouverneur nur einen Grundbesitz von 300 Pfd. Werth zu haben. Er hat auch das Recht des Veto gegen eine Bill, das indessen in einer Wiederberathung in beiden Häusern durch eine Majorität von zwei Dritteln ungültig gemacht werden kann. Das Recht wird durch einen Staatssekretair, einen Schatzmeister, Richter, Advokaten und Sheriffs verwaltet in einem Obergericht und zehn Grafschaftsgerichten. Die Staatsfinanzen waren 1840 in dem guten Verhältniß, daß keine Schulden vorhanden waren; im J. 1851 betrug die Einnahme 209,899 Dollars, und die Ausgabe 202,001 Doll., die Schuld nur 66,195 Doll. Der Gouverneur erhält 1000 Doll., der Staatssekretair 300, der Schatzmeister 600, der Oberstaatsanwalt 1200, der Oberrichter 1400 und ein Richter 1200 Dollars jährlichen Gehalt, der Staats-Präsident wie der Sprecher im Repräsentantenhause je 2½ Dollar täglich während der Versammlungszeit. Die Miliz zählte 1842 32,113 Mann.

New-Hampton, Dorf in New-Hampshire, Grfsch. Belknap; 1840: 1800; 1850: 1612 Ew.

New-Hannover, 1) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Burlington; 1850: 2245 Ew. 2) Grfsch. im SO. von North-Carolina; 993 QM., 1810: 15,312; 1850: 17,865 davon 8850 Sklaven; Grfs.-Haupton: Wilmington. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Montgomery; 1850: 1635 Ew. 4) Insel im südl. Großen Ocean, unweit New-Irland; 23° S. 150° O. Grw. 5) engl. Gebiet auf der Westseite von Nord-Amerika, zwischen dem Gebiet der Verein. Staaten im S. und von Rußland im N.

New-Hartford, 1) Dr. in Connecticut, Grfsch. Litchfield; 1850: 2643 Ew.; Fabriken, Papier-, Walk- und andere Mühlen. 2) Ort in New-York, Grfsch. Oneida; 1850: 4847 Ew.; Fabriken, Färberei, Bleicherei, Eisenhammer.

New-Haven, 1) Hafenort von Lewes in Sussland, Grfsch. Sussex, SO. von Chichester, SW. bei Seaford, an der Mündung des Duse in den Kanal; 927 E.; Schiffbau; aber der Hafen ist versandet. 2) Grfsch. im S. von Connecticut; 540 QM., 1820: 39,616; 1840: 48,619; 1850: 65,588 Ew. 3) St. und Hauptort der gleichnam. Grfsch. ebs. 9½ O. von New-York, am Golf von Long-Island, in einer Ebene, die von Trappfelsenhöhen landwärts umgeben ist, die sich bis zu 370 F. steile Höhe erheben und eine weite Aussicht auf den Golf gewähren; 1820: 7147; 1840: 14,890; 1850: 20,345 Ew. Die Stadt besteht aus Alt- und Neustadt, hat 20 Kirchen, ein Zollhaus, Arsenal, Krankenhaus, Hospital, Gefängniß, 3 Banken, Rettungshaus, Mowularet Lese-Institut mit gut geordneter Bibliothek, das vorzügliche Yale-College (41° 18′ 30″ N. 72° 56′ 45″ W. Grw.) mit einem großartigen mineralogischen Kabinet, ausgezeichneter Gemälde-Sammlung und reicher Bibliothek (40,000 Bde.). Der Hafen ist sicher, aber seicht und versandet im NW. Ein Leuchtthurm steht 41° 14′ 52″ N. 73° 15′ 12″ W. Der Verkehr zur See ist stark, mit New-York, Westindien ꝛc. In den Hafen münden drei Flüsse: Quinnipiac im O., West-River im W. und Mill-River im O. Um die Mün-

dung des Quininpiare gibt es vorzügliche Austern, die ein beträchtlicher Handelsgegenstand sind, den das Dorf Fair-Haven betreibt. 4) Ort in Illinois, Grfsch. Gallatin; 1850: 126 E. 5) Ort in Jennuck, Grfsch. Nelson; Cistercienser-Trappisten-Abtei (1848 gegr.). 6) Ort in Michigan, Grfsch. Shiawassee; 1850: 190 Einw. 7) Ort in New-York, Grfsch. Oswego; 1850: 2015 Einw. 8) Ort in Ohio, Grfsch. Hamilton; 1850: 141 Einw. 9) Ort ebd., Grfsch. Huron; 1840: 1270; 1850: 1398 Einw. 10) Ort in Vermont, Grfsch. Addison, am Otter; 1820: 1566; 1840: 1503; 1850: 1663 Einw.

New-Helvetia, ehemal. Kol. des Capt. Sutter in California, auf deren Gebiet die Stadt Sacramento, das Dorf Suttersville ꝛc. steht.

Newhills, Kchspl. in Schottland, Grfsch. uns WWB. bei Aberdeen; 2200 Einw.; Steinbrüche.

New-Hope, 1) Ort in Ohio, Grfsch. Brown; 1850: 106 Einw. 2) Ort ebd., Grfsch. Huck; 1850: 1144 Einw. [1850: 1433 Einw.

New-Hudson, Ort in New-York, Grfsch. Alleghany; 1840: 1240;

Newianskᵗ, 1) Nischnis-, St. in Rußland, Gvv. Perm Kr. und W. von Irbit, r. an der Neiva; 12,000 E.; Leinenwebere. 2) **Werknis-**, Flck. ebd.; 3500 Einw. [3000 Einw.

New-Iberia, Ort in Louisiana, Grfsch. Jrsl. Sct.-Martins; 1850:

Newick, Pf. in England, Grfsch. Sussex; 914 Einw.

Newido, Newidy, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Kokitzan, bei Meschno; 270 Einw.

New-Jersey, einer der Vereinigten Staaten (United States) in Nord-Amerika, der im O. mit einer beträchtlichen Küstenstrecke, von der Mündung und Bai des Delaware im S., und dadurch von Delaware geschieden, die New-York im N., an den atlantischen Ocean stößt, im NO. und am Hudson auch im O. an New-York, und wie im W. auch am Delaware an Pennsylvania grenzt. Er ist breiter in seiner schmalen Ausdehnung von S. gegen N., wo zwischen 38° 54′ bis 41° 20′ N. und zwischen 76° 20′ bis 77° 40′ WO. dar., ein Küstenstaat, mit 8320 engl. QM., 1790: 184,139 (davon 14,423 Sklaven); 1800: 211,949 (12,422 Sll.); 1810: 245,555 (10,851 Sll.); 1820: 277,575 (7557 Sll.); 1830: 320 323 (2254 Sll.); 1840: 373,306 (674 Sll.); 1850: 489,555 (236 Sll.) Einw. in den Grafschaften Atlantic, Bergen, Burlington, Camden, Cape-May, Cumberland, Esser, Gloucester, Hudson, Hunterdon, Mercer, Middlesex, Monmouth, Morris, Ocean, Passaic, Salem, Somerset, Sussex, Warren. Die Südspitze ist das Cap May, 38° 57′ N. 74° 52′ WO. Grw. Im S. ist das Land eine theils sandige, theils sumpfige und mit Gebüsch oder Kiefern bewachsene Ebene, die sich, allmählig schmäler werdend, auf der Küste nordwärts erstreckt; der mittlere Theil des Landes ist hügelig, aber im N. gebirgig durch die Blau-Berge der Alleghanys. Das Klima entspricht der Lage und der Beschaffenheit des Landes. In dem niedrigen Küstenstriche herrschen im Sommer heftige Winde; im Winter, besonders im N. in der höhern Gegend um das Vorgebirge Sandy-Hook an der Raritan-Bai ist die Luft gesund, weshalb auch hier die schönen Seebäder stark besucht werden. Im gebirgigen Innern dagegen ist der Winter streng (bis −21° R.) und der Sommer heiß (bis +29° R.), daher auch hier die Baumwolle nicht fortkommt, wohl aber Mais und Tabak, die auch die Hauptfrüchte sind, und der Wein gedeiht. Dem Delaware fließen der Musconetcunk, Rancocus und der Maurice, dem atlantischen Ocean der Passaic, Raritan, Hackensack und der Great-Egg-Harbour-River zu. Eine eisenhaltige Mineralquelle ist zu Shrewsbury. An dem Mineralreich gewinnen man Eisen, Kupfer, Eisenglanz, Magneteisenstein, Kalk, Marmor, Töpferthon ꝛc. Die Landbauerzeugnisse sind Mais, 1840: 4,361,975, 1850: 8,759,704 Bushels; Hafer, 1840: 3,083,524, 1850: 3,378,063 Bush.; Weizen, 1840: 774,203, 1850: 1,601,190 Bush.; Roggen, 1840: 1,665,820, 1850: 1,255,578 Bush.; Oerste, 1840: 12,501, 1850: 6492 Bush.; Buchweizen, 1840: 536,117, 1850: 578,934 Bush.; Hülsenfrüchte, 1850: 14,174 Bush.; irländ. Kartoffeln, 1850: 3,207,236 Bush.; gute Kartoffeln, 1850: 508,018 Bush., und 1840 überhaupt nur 2,172,060 Bush.; Kleesamen, 1850: 28,280 Bush.; andere Grassämereien, 1850: 63,051 Bush.; Leinsamen, 1850: 16,525 Bush.; Hopfen, 1840: 4531, 1850: 21,301 Bush.; Flachs, 1850: 292,965 Pfd.; Wolle, 1850: 9,487,210 Pfd.; Käse, 1850: 365,756 Pfd.; Wolle, 1850: 375,396 Pfd.; Tabak, 1840: 1922, 1850: 310 Pfd.; Wachs und Honig, 1840: 10,061, 1850: 156,694 Pfd.; Wein, 1840: 9416, 1850: 1841 Gallonen; Ahornzucker, 1850: 2197 Pfd.; Syrup, 1850: 954 Gallonen; Seide, 1840: 1906, 1850: 23 Pfd.; Butter, 1840: 334,861, 1850: 435,950 Pfd. Gartenfrüchte 1850 im Werth von 475,242 Dollars. Außer der Bearbeitung des Eisens in Hochöfen, Eisengießereі, Nägelfabriken und im Maschinenbau ꝛc. sind Glashütten, Kalköfen, Ziegelbrennereien, Gerbereien, Sägereien, Woll- und Baumwollspinnereі, Tuch-, Baumwollen-, Leinenwebereі, Papierfabriken, Oel-, Oehl- und Stärkemühlen, Töpferei, Wagenbau, Tabackfabrikation, Bierbrauereі, Hutfabrikation u. auch der Buchdruck ꝛc. im lebhaften Betriebe. Die Aufzucht besteht in Vieh, Früchten, Eisen, Leinlamen, Butter, Käse, Cider, Schinken ꝛc. Den Verkehr fördern gute Straßen, Eisenbahnen, die von New-York nach New-Brunswick nach Nord, West und Süd in die benachbarten Staaten New-York, Pennsylvania, Delaware, Maryland ꝛc. führen, und endlich der große, 43 engl. Min. lange, von New-Brunswick nach Bordentown führende Delaware-Raritan-Kanal, und der von Jersey zum Delaware führende Delaware-Raritan-Kanal. Im J. 1840 waren 1846 Postämter, 1850 waren 1840: 66 mit 3027 Schülern, 1850: 219 mit 9569 Schülern; Colleges 1840: 3 mit 443 Studir., 1850: 4 mit 470 Studir. Eins der bedeutendsten College ist Nassau Hall over das New-Jersey-College zu Princeton, 1738 gegr., und mit einer Lehrerschule und einem theologischen Seminar der reform. Kirche verbunden. Das Rutger's College zu New-Brunswick ist 1770 gegr., und mit einem theologischen Seminar der Presbyterianer verbunden. — Die ersten Niederlassungen geschahen hier zwischen 1614 und 1620 von Hollandern und Dänen; 1627 kreelten sich Schweden und Finnen am Delaware an. Das ganze jetzige Staatsgebiet gehörte zu dem Gebiet, welches Carl II. 1664 seinem Bruder, dem Herzog von York, verlieh, der es dann dem Lord Berkeley und Sir George Carteret als Provinz New-Jersey über trug. 1665 wurde Carteret zum Gouverneur ernannt. Im J. 1672 eroberten die Holländer die Provinz, gaben sie aber 1676 wieder zurück. Darauf wurde dieselbe in die beiden Theile East-Jersey und West-Jersey getheilt, diese aber 1702, zu einer Provinz verbunden, der britischen Krone zurückgegeben, die sie bis zur Revolution 1776 durch Gouverneure verwalten ließ. New-Jersey war einer der drei Staaten, welche die Constitution der Verein. Staaten von 1787 einstimmig annahmen. Die Hauptstadt ist Trenton. Die gegenwärtige Verfassung wurde 1844 angenommen. Der Gouverneur wird von den Wahlberechtigten auf drei Jahre gewählt, und ist in der folgenden Periode nicht wieder wählbar. Er muß 30 Jahre alt, 20 Jahre Bürger der Verein. Staaten u. 7 Jahre Bürger des Staates New-Jersey sein. Er hat nur ein beschränktes Veto, ist aber zugleich Oberbefehlshaber des Kriegsheeres des Staates. Sein Stellvertreter ist der Präsident des Senats und nach diesem der Sprecher des Repräsentantenhauses. Die gesetzgebende Gewalt hat der Senat mit dem Repräsentantenhause als General-Versammlung. Wahlberechtigt ist jeder männliche, 21 Jahre alte Staatsbürger, der vor der Wahl ein Jahr im Staat und fünf Monate in der Grafschaft, wo er wählen will, ansässig war. Die Wahl geschieht auf drei Jahre. Die Mitglieder des Senats müssen dreißig Jahre alt sein. Das Recht wird verwaltet durch einen Appellationshof, ein Canzlei-Gericht, ein Obergericht, Untergerichte und Bezirksgerichte. Der Staatsbankrott ist in guten Zustande. Die Einnahme war 1840: 80,370, 1850: 152,108 Dollars; die Ausgabe 1840: 76,904, 1850: 180,615 Dollars; die Schuld 1840: 83,283, 1851: 764,346 Dollars. Die bedeutendsten Orte sind Trenton, Newark, New-Brunswick, Paterson, Jersey, Elisabethtown, Camden, Morris, Hackensack, Newton, Belvidere, Bridgeton, May's-Landing.

Newkesin, Newesin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Altlisching; 480 Einw.; dazu gehörig Luch und Mühle.

Newington, 1) Ort in Connecticut, Grfsch. Hanfort; 660 Einw.; Akademie. 2) Df. in England, Grfsch. Kent; 735 Einw.; römische Alterthümer. 3) Df. ebd., Grfsch. Oxford; 471 Einw. 4) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1840: 492 Einw. 5) Ort ebd., Grfsch. Strafford, Gemeinde; 278 Einw. 6) **Butts**, Kchspl. ebd., Grfsch. Surrey; 55,785 Einw. 7) **near-Sydbe**, Df. ebd., Grfsch. Kent; 475 Einw. 8) **-St.-Mary**, Kchspl. ebd., Grfsch. Surrey, Vorstadt von London. [1840: 1578; 1850: 1877 Einw.

New-Ipswich, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Hillsborough; **New-Ipswich**, Grfsch. in Virginia; 241 QM.; 1820: 6630; 1840: 6230 (davon 3355 Sklaven); 1850: 6064 (3140 Sll.) Einw.; gleichnam. Hauptort.

New-Iser, D. Bez. Leitmeritz, Kr. Bunzlau, Gut Sobotka; 1850: 1 Einw.

Newland, Kchspl. in England, Grfsch. und WWB. von Gloucester; 1851: 1643 Einw.

Newland-Side, Kchspl. in Schottland, Grfsch. und WWB. bei Perth; 1135 Einw.

Newland-Side, Ort in England, Grfsch. Durham; 680 Einw.

New-Lebanon, 1) Hauptort der Grfsch. Camden in North-Carolina. 2) Ort in New-York, im MD. der Grfsch. Columbia, in einem schönen Thale von gut bebauten Bergen umgeben, mit einer blühenden Gemeinschaft der Shakers, die im Cölibat leben; 1840: 2282; 1850: 2300 Einw. In der Umgegend, 1½ engl. Min. entfernt, ist eine als Bad gegen Unterleibsleiden, Hautausschläge ꝛc. benutzte Quelle, mit 72° Fahrh. Temperatur.

New-Lenox, Ort in Illinois, Grfsch. Will; 1850: 617 Einw.

New-Lexington, Ort in Ohio, Grfsch. Perry; 1850: 406 Einw.

New-Liberty, Ort in Kentucky, Grfsch. Owen; 1850: 385 Einw.

New-Limerick, Ort in Maine, Grfsch. Aroostook: 1850: 160 Einw.

Newlin, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1850: 738 Einw.

New-Lisbon, 1) Ort in New-York, Grfsch. Otsego; 1840: 1270 2) Hauptort der Grfsch. Columbiana in Ohio, am Sandy-Beaver-Kanal; 2000 Einw.

New-London, 1) Grfsch. im SO. von Connecticut; 660 QM., 1840: 44,463; 1850: 51,821 Einw. 2) Hauptort u. St. in der gleichnam. Grfsch. 4 engl. Min. in schöner Lage am Thames, 3 engl. Min. oberhalb ihrer Mündung, St. von Norwich, SO. von Hartford; 41° 22′ N. 72° 9′ WO. Grw.; 1840: 5519; 1850: 8091 Einw.; guter Hafen mit Leuchtthurm, 41° 18′ 55″ N. 72° 26′ 21″ WO.; 9 Kirchen, Gerichtshaus, Akademie, Zollhaus, guter Hafen, Schiffsbau, Wallfischfang, Seefischerei, 3 Banken, Armenhaus. Der Hafen wird durch Forts Trumbull und gegenüber das fort Griswold vertheidigt. 1781 wurde die Stadt durch einen englischen Heerhaufen fast gänzlich verbrannt, und die Besatzung des Forts Griswold niedergemacht. Zur Erinnerung an dieses Ereignis ist ein 134 Fuß hoher Granit-Obelisk mit Inschrift errichtet. 3) Ort in Georg, Grfsch. Henry; 1850: 1358 Einw. 4) Hauptort der Grfsch. Ralls in Missouri. 5) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Merrimack; 1850: 945 Einw. 6) Ort in New-York, Grfsch. Oneida, am Erie-Kanal. 7) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1850: 2042 Einw.; Eisenhammer.

New-Lyme, Ort in Ohio, Grfsch. Ashtabula; 1850: 628 Einw.

New-Madrid, 1) Grfsch. in Missouri; 573 QM.; 1840: 4554; 1850: 5541 (davon 1481 Sklaven) Einw. 2) Hauptort der gleichn. Grfsch. ebd., an der Mündung des Saint-John in den Mississippi; etwa 500 E.; litt durch ein Erdbeben 1811 und 1812, indem mehrere tausend Acker Fläche versanken und dem See hervorstarren.

New-Malton, s. **Malton**. [233 Einw.

Newmanstown, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lebanon; 1850:

Newmarket, 1) Ort in Ost-Canada, Distr. Simcoe. 2) Mkt. in England, Hauptort der Grfsch. Suffolk, QMD. von Cambridge, und Kchspl. mit einer langen Straße; 1841: 2905 E. Jährlich 3 Mrkt.; berühmte zweimalige Pferdewettrennen jährlich (im Frühjahr u. im Juli). 3) Kchspl. ebd., Wales, Grfsch. Flint; 650 Einw. 4) Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare, WWB. bei Limerick. 5) Df. ebd., Grfsch. Cork, WWB. bei Mallow. 6) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham, am Lamprey-Fluß, der bei Durham für kleine Fahrzeuge ist; 1820: 1083; 1840: 2730; 1850: 1937 Einw. 7) Ort in Virginia, Grfsch. Shenandoah, SW. bei Woodstock; 500 Einw.; Mineralquelle. 8) **-on-Fergus**, Kcl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; 1526 Einw.

New-Marlborough, Ort in Massachusetts, Grfsch. Berkshire; 1840: 1692; 1850: 1847 Einw. [229 Einw.

New-Martinsville, Ort in Virginia, Grfsch. Wetzell; 1850:

New-Mexico, ein zu den nordamerikanischen Vereinigten Staaten (United States) gehörender organisirter Territorium. Dieses weite Gebiet lernten die Spanier zuerst um 1581 kennen, und nahmen es 1540 in Besitz. Sie setzten sich darin fest durch Gründung von Kolonien, Missionen und Vesten (Presidios), trotz der fortwährenden Kämpfe mit den kriegerischen Indianer-Völkern dieser Gegend. Nachdem sich Mexico von

der franzischen Herrschaft losgerungen hatte umfaßte es auch New-Mexico, trat aber daſſelbe durch Vertrag 1848 und 1853 an die Verein. Staaten gegen eine Entſchädigung von 10 Mill. Dollars ab. Dies Gebiet erſtreckt ſich vom 31° 45' N. bis 38° 55' N. und die zu dem Arkanſas im obern Lauf, und im S. nördlichen vom 100° W. bis zum 36° W., und von hier von 102° O. bis zum 329 W., von da bis 109° W. Grw. an der Weſtſeite der Sierra-de-los-Mimbres. Man berechnet die Fläche des Gebietes zu 7725 geogr. QM. (Engelhardt). Das Land iſt im W. durch das von S. gegen N. ſtehende Felsgebirge und das davon weſtlich in gleicher Richtung ſtehende Sierra-de-los-Mimbres gebirgig, ſo daß dieſe Gebirge ein von N. gegen S. geneigtes Thal bilden, in welchem im N. der Rio-Grande-del-Norte oder Rio-Bravo mit den Zuflüſſen Rio-de-Ghama, Rio-de-Jemez, Rio-Puerco u. a. entſteht und ſüdwärts fließt, und erſt im 30° 30' N. gegen SO. in ſeinem Lauf zum Meerbuſen von Mexico ſich wendet. Mehr nach der Oſtſeite ſtrömt in gleicher Richtung der Rio-Pecos (Rio-Puerco), der ſüdlicher, auf der Grenze von Texas gegen Cohahuila, im 102° O. Grw. in den Rio-Grande mündet. Im NW. iſt dagegen der Lauf der Flüſſe oſtwärts, ausgenommen der ſüdlichſte dieſer Flüſſe, der Rio-Colorado (Rio-Canadian), deſſen oberer Lauf, auf der Oſtſeite des Felsengebirges, bedeutend iſt und er ſich nach der Mündung des von W. der rinnſteinenden Mora auch oſtwärts wendet. Ebenſo fließen die nördlichen Flüſſe, der Rio-Nutria, der Cimarron und auf der Nordgrenze der Arkanſas oſtwärts und dem Miſſiſſippi zu. Der öſtliche Theil iſt die uns nur Sitz von Indianern, mit denen die Koloniſten faſt beſtändig im Kriege leben. Uebrigens ſind die Indianer hier gebildeter meiſt aus Mexikan und Creolen und nur wenigen Spaniern, aber die übrige Hälfte der Bewohner ſind Indianer, nämlich das zahlreiche Volk der Keras (Keres) u. der Hiagen, außer die Volksſchaften Pira, Kumana, Jura, Teouti, Manſo, Suſti, Peco (Pegua), Thano. Zum Theil ſind ſie die Inhaber Gebieten, indeſſen immer mehr der Zahl immer mehr in die Anſiedlungen als Meiereien (Hacienbas) und Dörfern (Pueblas) befinden ſich größtentheils in dem Thalgebiet des Rio-Bravo. Der Hauptort iſt Santa-Fe, im 35° 41' 6" N. 106° 1' 22" W. Grw., links am Rio-Bravo, in 7047 F. Meereshöhe auf einer rings von ſchneebedeckten, gegen 5000 F. hohen Bergen umgebenen Ebene, mit 5000 Einw. (1846 Einw. der Umgegend Gold- und Silberminen. Nordlich davon liegt Taos, SO. von Santa-Fe liegen Pecos, San-Miguel (1850: 2008 Einw.), Cuesta (2196 Einw.), Vegas (1550 Einw.), Tuckelata (1320 Einw.); SW. davon, links am Rio-Bravo, Albuquerque, Tome; r. Belen und Sperro; l. Barlia. — Der Boden iſt meiſt lehmig, ſehr fruchtbar und Bewäſſerung fruchtbar und reich an Mais und Weizen, jedoch bauptſächlich zur Zucht von Pferden, Rindvieh, Schafen und Schweinen geeignet, deren Tauſende in großen Heerden gehalten werden, die ſtets im Freien bleiben. Die Ausbeute an Gold und Silber hat ſich gegen früher ſehr vermindert durch den vermehrten Abfluß. Auch an Blei und Eiſen, Kupfer und Steinkohlen. Salz wird aus Seen gewonnen. Obgleich die höchſten Berge des Gebirges in ewigen Schnee verhüllt ſind, ſo iſt das Klima doch im Allgemeinen gemäßigt. Im Sommer ſteigt im Thal des Rio-Bravo die Hitze ſogar zuweilen auf 30° R., und der Himmel iſt zum großen Theil klar. Nur vom 15. Dezember bis 15. Februar regnet es dann faſt. Eingetheilt iſt das Gebiet in die Grafſchaften Bernalille, Rios Arriba, Santa-Anna, Santa-Fe, San-Miguel, Taos, Valeneia, und die weiße Bevölkerung betrug 1850: 61,547 Einw., ausgenommen 22 freie Farbige (1 weibl. und 5 männl.), die indianiſche 92,130 Perſonen. Die chriſtliche Bevölkerung iſt katholiſch, und hat 73 Kirchen, aber mit nur ſehr wenigen Geiſtlichen.

New-Milford, ſ. Milford.

Newmill, Df. in Schottland, Grfſch. Banff; 449 Gw.

Newmill, Df. in Schottland, Grfſch. Ayr; 1088 Gw.

Newmoat, Df. in England, Wales, Grfſch. Pembroke; 377 Ew.

Newnan, Hauptort der Grfſch. Coweta in Georgia.

Newnansvill, Hauptort der Grfſch. Alachua in Florida.

Newnham, 1) Kl. in England, Grfſch. und WSW. von Gloucester, am Severne; 1845: 1705 Einw., Schiffbau, Schiffahrt. 2) Df. ebd., Grfſch. Kent; 455 Ew. 3) Df. ebd., Grfſch. Southampton; 337 Ew. 4) **Courtnay**, Df. ebd., Grfſch. Oxford; 361 Ew. 5) **Murren**, Df. ebd.; 280 Ew. (Stanislawow.

Newodjan, Niewodzin, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei **Nowogin**, Pfarr. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wiſchau; 450 Ew.

Newozne, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Brunnow.

Newolis, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. u. bei Taus; 250 Ew.

Nework, engl. Inſel, an der NOKüſte von Labrador, SO. von den Sadelz-Inſeln.

New-Orleans, Inſelgruppe im S. des atlantiſchen Oceans, die zu den New-Süd-Shetland-Inſeln gehört.

New-Orleans, St. und Hauptort des Krchſpls. Orleans im öſtl. Louiſiana, l. 105 engl. Mln. oberhalb der Mündung des Miſſiſſippi auf einer Ebene, die vom Fluß abwärts gegen die Swamps geneigt iſt, und während des Hochwaſſers bis 9 F. unter Waſſer liegen würde, wenn ſie nicht durch einen Damm (Levee) geſchützt werden wäre, an dem ſich durch Niederſchlag fortwährend das Land erhöht; 29° 57' 45" N. 92° 27' 13" W.; 1800: 9000; 1810: 17,242; 1830: 46,310; 1840: 102,193; 1850: 116,375 Einw., von denen ein großer Theil Neger und Mulatten, außerdem beſonders viel Franzoſen, Amerikaner, Spanier, Irländer ſind. Engländer und Deutſche gibt es verhältnißmäßig nur wenige. Die Stadt liegt in ſehr ungeſunder Gegend und leidet daher jährlich durch das gelbe Fieber. Dieſe ungeſunde Lage wurde durch die fortwährende bedeutende Erhöhung des Flußbettes durch Niederſchlag erhöht, indem dadurch die Stadt immer mehr unter das Niveau des Fluſſes zu liegen kommt. Ihre Entfernung von dem Meerbuſen von Mexico beträgt 105 engl. Mln. Die eigentliche Stadt liegt längs dem Fluß in der Länge von 1320 Yards. Das Trinkwaſſer erhält die Stadt aus dem Fluß mittelſt einer Dampfmaſchine. Das Waſſer wird dadurch in ein Becken gehoben und hier filtrirt, dann durch eiſerne Röhren durch die Stadt verbreitet. Die Stadt wurde 1717 gegründet, und nach dem Herzog von Orleans, dem Regenten von Frankreich, benannt. Die bedeutendſten öffentlichen Gebäude ſind die kathol. Kathedrale und eine methodiſtiſche Kirche mit einem 170 F. hohen Thurm, die Stadthalle, das Gerichtshaus, die Münze, das Zollgebäude, 3 Börſen, 3 Banken, 3 Theater, das große Charity-Hoſpital, in dem mehr als 18,000 Kranke Platz haben; ein College (1849 gegr.), mit einer mediciniſchen und einer Rechtsſchule nebſt anatomiſchem Theater; mehrere Frauenklöſter mit Wohlthätigkeits- und Unterrichtsanſtalten. Die Stadt iſt Sitz eines kathol. Erzbiſchofs, und Sitz des Handels in dem großen Miſſiſſippi-Thal. So betrug die Ausfuhr der aus dem Innern hierher gebrachten Erzeugniſſe 1841: 60,094 716, 1847: 90,139,256, 1851: 53,988,013 Dollars. Dem Baumwolle allein wurde ausgeführt 1847: 740,669 Ballen, und 1850: 582,372 Ballen nach England, 130,362 B. nach Frankreich, 47,786 B. in das nördl. und 84,120 B. in das ſudl. Europa ausgeführt. Außerdem beſteht die Ausfuhr in Tabak, Mehl, Schweinefleiſch, Speck, Schmalz, Rindfleiſch, Mais. Außer durch die Schifffahrt ſteht die Stadt auch durch eine Eiſenbahn in der Richtung nach der nördlichen und öſtlichen Gegend in Verbindung. Auch iſt von hier aus der Verkehr zur See nach allen Richtungen und insbeſondere auch nach den mittelamerikaniſchen Staaten überhaupt, ſo wie in Beziehung auf die Verbindung mit Californien ſehr lebhaft.

Newoſad, Kol. in Mähren, Kr. Olmütz; l. **Neudorfel.**

Newoſed, Newoſedy, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Strakonitz.

Newoſedl, f. **Nruſatel** (ſonſt, bei Wolenitz; 325 Ew.

Newotnik, Newornikky, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Neyromuf, bei Prachtic; 170 Ew.

New-Paltz, Drt in New-York, Grfſch. Ulſter, an Hudſon; 1810: 1850: 1850: 2729 Ew.

New-Paris, Drt in Ohio, Grfſch. Preble; 500 Ew.

New-Petersburg, Drt in Ohio, Grfſch. Highland; 260 Ew.

New-Philadelphia, Drt in Ohio, Grfſch. Tuscarawas, in einer ſchönen Gegend am Cuyahoga, 1827 gegründet, 1850: 1413 Ew.

New-Plimouth, engl. Niederlaſſung auf der Weſtküſte der nördl. großen Neu-Seelands-Inſel, SW. von Auckland.

Newport, 1) Kl. in England, Grfſch. Cornwall, WNW. bei Launceſton; 995 Ew. 2) St. ebd., Grfſch. und SSW. von Monmouth und WNW. von Briſtol, am Uſk, mit Hafen und Werften, in dem hier Monmouthſhire-Kanal mündet; 1841: 10,815; 1851: 19,323 Ew.; eng und unregelmäßig gebaut; durch Holzbahnen mit den Kohlen- und Eiſenwerken verbunden, aus denen Kohlen und Eiſen zur Ausfuhr durch den Hafen bezogen werden. Schiffbau iſt lebhaft. Die Einfuhr beſteht in Holz, Getreide, Wein, Eiſen, Steinkohlen. 3) Kl. ebd., Grfſch. Isle of Shepey; ORO. von Shrewsbury; 1841: 2713; 1851: 2906 Ew.; einer lateiniſche Freiſchule (1619 gegr.). 4) Fkk. u. Hauptort ebd., auf der Inſel Wright, faſt in deren Mitt, an dem ſchiffbaren Medina, WSW. von Portsmouth und 25 von Winchester; 1841: 9435; 1851: 8047 Ew.; eine lateiniſche und eine Elementarſchule (gegr.), Sonntagsſchulen, Ackerbau und Viehzucht. 5) gälliſch **Trefdraeth**, Krchſpl. ebd., im S. von Wales, Grfſch. Pembroke, SW. von Cardigan, an der Mündung des Nefern in den Kanal St.-Georg; 1841: 1751 Ew.; kleiner Hafen und Ausfuhr von Getreide, Butter und Schiefer. 6) Grfſch. in Rhode-Island, auf der Inſel, zu der Narragansett-Inſeln in der Bay gehören; 1840: 17,535; 1850: 21,392 Ew. Der Hauptort iſt Newport. 7) Dſt. in Illinois, Grfſch. Lake; 1850: 964 Ew. 10) Drt in Indiana, Grfſch. Vermillion; 1850: 325 Ew. 11) Drt in Iowa, Grfſch. Johnſon; 1850: 301 Ew. 12) Df. in Irland, Prov. Munſter, Grfſch. Tipperary, 9D. bei Limerick. 13) Dſt in Kentucky, Grfſch. Campbell, am Ohio, gegenüber Cincinnati; 1820: 200; 1850: 5895 Ew. 14) Drt in Maine, Grfſch. Penobscot; 1850: 1210 Ew. 15) Hauptort der Grfſch. Franklin in Mississippi; 1850: 1616 Ew. 16) Drt in Pennsylvania, Grfſch. Perry; 1850: 2020 Ew. 17) Drt in New-York, Grfſch. Herkimer; 1850: 2125 Ew. 18) Drt in Ohio, Grfſch. Washington; 1850: 1425 Ew. 19) Drt in Pennſylvania, Grfſch. Luzerne; 1850: 868 Ew. 20) Drt ebd., Grfſch. Perry; 1850: 517 Ew. 21) Drt in Tennessee, Grfſch. Cocke; 1850: 141 Ew. 22) Drt in Vermont, Grfſch. Orleans; 1840: 591; 1850: 748 Ew. 23) **Pagnell**, alter Flk. in England, Grfſch. und ND. von Buckingham, am Zuſammenfluß des Lowbet mit dem Ouſe; 1841: 3569; 1851: 3312 Ew.; altes Hoſpital (Queen Ann's Hospital), eine proteſtantiſch-theologiſche Lehranſtalt (Evangelical Institution). Spitzenklöppeln. 24) Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfſch. Mayo, NWN. von Caſtlebar, in der Clew-Bai; 1200 Ew.; tiefer Hafen. 25) **Pigh**, Flk. ebd., Prov. Munſter, Grfſch. Tipperary; 1072 Ew.

New-Portland, Drt in Maine, Grfſch. Somerset; 1840: 1620; 1850: 1460 Ew.

New-Providence, 1) eine der Bahama-Inſeln, O. von Andros; darauf die Stadt Naſſau, Sitz des Gouverneurs; 25° 6' N. 77° 20' W. Grw. 2) Drt in New-Jersey, Grfſch. Essex; 1850: 1216 Ew.

Newratiz, Newratier, Df. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. Neu-Bidſchow, bei Neu-Oedenburg; 550 Ew.

Newrau, ſ. **Nebrem.** [mühle

New-Richmond, Drt in Ohio, Grfſch. Clermont; 900 Ew.; Dampf-

New-River, Quellfluß des Großen Kenhawa in North-Carolina.

New-Rochelle, Drt in New-York, Grfſch. Westchester, am Long-Island-Sund; 1850: 2488 Ew.

New-Ross, ſ. **New-Roſs.**

New-Rumley, Drt in Ohio, Grfſch. Harrison; 260 Ew.

Newry, 1) St. und Hafenort in Irland, Prov. Ulster, Grfſch. und ORO. von Down und N. bei Dundalk, an der Vereinigung des Newry mit dem gleichnam. Kanal und an beiden Mündung in die Carlingford-Bai; 13,369 Ew.; ſehr ſchöne katholiſche Kirche; Baumwoll- und Leinweberei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Handel mit Getreide, Flachs, Baumwolle, Butter ꝛc.; der Hafen iſt nur für kleine Schiffe; in der nitterreichen Umgegend Steinkohlen. 2) Drt in Maine, Grfſch. Oxford; 1850: 459 Ew.

Newrzeliege, Newſchelitz, ſ. **Newczelitz.**

New-Salem, (Drt in Maſſachuſetts, Grfſch. Franklin; 1840:

1305; 1850: 1253 Ew.; Akademie (1795 gegr.). 2) Ort in Ohio, Grfsch. Fairfield; 1850: 217 Ew. [Militär-Posten; 1850 gegr.

New-San-Diego, Ort in California, Grfsch. und bei San-Diego; **Newschowa, Newsowa**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Switschau; 360 Ew.

New-Scotland, 1) C. New-Scotland. 2) Ort in New-York.

New-Sewickly, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Beaver; 1850: 2131 Ew.

New-Sharon, Ort in Maine, Grfsch. Franklin; 1850: 1732 Ew.

New-Shoreham, Ort im Rhode-Island, Grfsch. Newport; 1850: 1262 Ew.

Newstead, 1) Ort in New-York, Grfsch. Erie, ND. von Buffalo; 1850: 2899 Ew. 2) Df. in Schottland, Grfsch. Roxburgh; 250 Ew. 3) **Abbey**, Wlr. in England, Grfsch. und bei Nottingham; 174 Ew.; ehemaliges Kloster und jetziges Besitzthum der Familie Byron; schöne Kirche; hier ward der englische Dichter Lord Byron begraben.

New-Sweden, Ort in New-York, Grfsch. Clinton; 250 Ew.; Hammerwerk. [N. 73° 40' O. Grw.

Newtee, Ort in Hindostan, Beidjapur, NNW. von Goa; 15° 55'

Newton, 1) Grfsch. in Arkansas; 733 QM.; 1850: 1738 E.; Hauptort: Jasper. 2) Ort in England, Grfsch. u. SSW. von Chester, NND. von Macclesfield; 1831: 2159 E.; Steinsalzgruben. 3) Mfld. ebd., Grfsch. Lancaster, OND. von Liverpool und WSW. von Manchester, und das mit durch eine Eisenbahn verbunden; 1831: 2577; 1851: 6127 Ew.; Weberei, chemische Fabriken. 4) Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 221 Ew.; 5) Df. ebd., Grfsch. Suffolk; 443 Ew. 6) Gleiche, Dorf in Schottland; 414 Ew.; 1840: 11,628; 1850: 13,296 (davon 5187 Sklaven) Ew., Hauptort: Covington. 7) Grfsch. in Mississippi; 576 QM.; 1840: 2527; 1850: 4465 (davon 1032 Sfl.) Ew.; Hauptort: Decatur. 8) Grfsch. in Missouri; 639 QM.; 1840: 3709; 1850: 5208 (davon 241 Sfl.) Ew.; Hauptort: Neosho. 9) Grfsch. in Texas; 1200 QM.; 1850: 1689 (davon 426 Sfl.) Ew.; Hauptort: Burkeville. 10) Hauptort der Grfsch. Baker in Georgia. 11) Hauptort der Grfsch. Jasper in Illinois; 1850: 1134 Ew. 12) Ort in Indiana, Grfsch. Jasper; 1850: 435 Ew. 13) Hauptort der Grfsch. Jasper in Iowa. 14) Ort in Massachusetts, Grfsch. Middelsex, SSO. von Concord an der Bai bei Boston, am Charles-River; 1820: 1850; 1840: 3351; 1850: 5258 Ew.; theolog. Seminar der Baptisten (1824 gegr.). 15) Ort in Michigan, Grfsch. Calhoun; 1850: 569 Ew. 16) Ort in Missouri, Grfsch. Lawey; 1850: 252 Ew. 17) Hauptort der Grfsch. Alexander in North-Carolina; 1850: 2284 in New-Jersey, Grfsch. Camden; 1850: 1576 Ew. 19) Hauptort der Grfsch. Sussex ebd.; 1820: 2743; 1840: 3857; 18 0 3279 Ew. 20) 5 Orte in Ohio: Grfsch. Licking, 1840: 1127; 1850: 1364 Ew.; Grfsch. Miami, 1850: 1447 Ew.; Grfsch. Muskingum, 1840: 2585; 1850: 2-90 Ew., Grfsch. Pike, 1840: 1145; Grfsch. Trumbull, 1840: 1758; 1850: 1821 Ew. 21) 2 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Cumberland, 1850: 1666 Ew.; Grfsch. Luzerne, 1850: 819 Ew. 22) Ort in Wisconsin, Grfsch. Manitopwa; 1850: 545 Ew. 23) **Abbot**, Kfl. in England, Grfsch. Devon. 1841: 1102; 1851: 3147 Ew. 24) **Bissomoville**, Df. ebd., Grfsch. Buckingham; 264 Ew. 25) **Bushel**, Dorf ebd., Grfsch. Devon, 2 Stunden Exeter. 26) **Falls**, Ort in Ohio, Grfsch. Trumbull; 450 Ew. Wollzeuge und Papierfabr. ic. 27) **Ferrers**, Df. in England, Grfsch. Devon; 775 Ew. 28) **Flotman**, Df. ebd., Grfsch. Norfolk; 371 Ew. 29) **Grenwoode**, Stf. ebd., Wales, Grfsch. Monggomery, am Severne; 3580 Ew.; Wollenmanufactur. 30) **Grove**, Dorf in Pennsylvania, Grfsch. Mifflin; 1850: 353 Ew. 31) **Hackefield**, Kfl. in England, Grfsch. Lancaster, O. von Liverpool; 1841: 3126 E.; Baumwollzeugweberei, Glasfabriken. 32) **Hesle-Hole**, Df. ebd., Grfsch. Cambridge; 400 Ew. 33) **Hesle-Thistles**, Df. ebd., Grfsch. Warwick; 454 Ew. 34) **Hurst**, Dorf ebd., Grfsch. Berkshire; 1851: 1402 Ew. 35) **Limeadon, Limeoadon**, St. in England, Prov. Wilsher, Grfsch. und OND. von Londonderry, am Roe. 36) **Longville**, Df. in England, Grfsch. Buckingham; 56 Ew. 37) **near-Tuddurn**, Df. ebd., Grfsch. Suffolk; 462 Ew. 38) **Nottage**, Df. ebd., Wales, Grfsch. Glamorgan; 191 Ew. 39) **North-Riding**, Grfsch. in Yorkshire, s. **York-North-Riding**; 906 Ew. 40) **on-Trent**, Df. ebd., Grfsch. Devon; 399 Ew. 41) **Poppleford**, Df. ebd., Grfsch. Devon; 519 Ew. 42) **Porter**, Kfl. ebd., Grfsch. Norf. Weft-Riding; 1421 Ew. 43) **Rigny**, Df. ebd., Grfsch. Cumberland; 310 Ew. 44) **Shaw**, Df. in Schottland, Grfsch. Lanark. 45) **Solney**, Df. in England, Grfsch. Derby; 310 Ew. 46) **Ste-Eures**, Df. ebd., Grfsch. Devon, NNW. bei Exeter; 1231 Ew. 47) **Stewart**, St. in Schottland, Grfsch. und NNW. bei Wigtown, am Cree; 2599 Ew.; besteht nur aus einer Straße, hat eine schöne gothische Kirche, Stadthaus, Bibliothek, Garten- und Ackerbaugesellschaft; Leder, Baumwollzeuge, Teppichfabriken ic. 48) **Ste-Loe**, Df. in England, Grfsch. Somerset; 572 E. 49) **Ste-Petrock**, Df. ebd., Grfsch. Devon; 271 Ew. 50) **Tonen**, Df. ebd., Grfsch. Wilts; 324 Ew. 51) **upon-Aur**, Kfl. in Schottland, Grfsch. Aur; 3764 Ew.; Hafen, Leuchtthurm, Schiffswerfte, Webereien, Eisengießerei ic. 52) **Valence**, Df. in England, Grfsch. Southampton; 331 Ew. 53) **Wood**, Df. ebd., Grfsch. Northampton; 483 Ew.

Newton, 1) **Long**, Df. in England, Grfsch. Durham; 293 Ew. 2) **North**, Pf. ebd., Grfsch. Wilts; 1851: 1170 Ew. 3) **Parva**, Dorf ebd.; 792 Ew. 4) **Welsh**, Df. ebd., Grfsch. Hereford; 230 Ew. 5) **Weft**, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Wellmoreland; 1850: 771 Ew.

Newtown, 1) Ort in California, Grfsch. Yuba; 1850: 336 Ew. 2) Ort in Connetieut, Grfsch. Fairfield; 1820: 2879; 1840: 3189; 1850: 3338 Ew. 3) gälisch **Tre-Newydd**, Kfl. in England, Wales, Grfsch. und SW. von Montgomery, am Severn; 6000 Ew.; Wollzeugweberei, Töpferei. 4) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1840: 541 Ew. 5) Ort in New-York, Queens-Grfsch.; 1840: 5054; 1850: 7208 Ew. 6) Kfl. und Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bucks, NO. von Philadelphia; 1820: 1090; 1840: 1411; 1850: bei Kfl. 580 Ew. u. bei Ort 842 Ew. 7) Dt. ebd., Grfsch. Delaware; 1850: 823 E. 8) **Ardes**, St. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down, O. von Belfast, am Lough-Strangford; 5330 Ew.; schöne gothische Kirche, Leinwand- und Damastweberei, Hafen. 9) **Barry**, St. ebd., Prov. Leinster, Grfsch. u. NNW. von Wexford, am Slaney; 1140 Ew. 10) **Bellew**, Df. ebd., Prov. Connaught, Grfsch. und NO. von Galway. 11) **Breda**, Df. ebd., Prov. Ulster, Grfsch. Down, NO. bei Lisburn, am Lagan. 12) **Buttler**, Df. ebd., Grfsch. Fermanagh, SO. von Enniskillen. 13) **Conyngham**, Df. ebd., Grfsch. Donegal, SO. von Londonderry. 14) **Crommolin**, Df. ebd., Grfsch. Antrim; 799 Ew. 15) **Fordes**, Df. ebd., Prov. Leinster, Grfsch. und N. unweit des Longford-schen Kirche.

Newtownglens, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und NNO. **Newtown**, 1) **Hamilton**, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und S. von Armagh. 2) **Lennant**, Kchdorf. ebd., Prov. Munster, Grfsch. Cavperary; 1846 Ew. 3) **Limavady**, Kchdf. ebd., Prov. Ulster, Grfsch. und NO. von Londonderry, am Roe; 2428 Ew.; schöne Kirche, Branntweinbrennerei, Leinwandbandel. 4) **Limford**, Df. in England, Grfsch. Leicester; 594 Ew. 5) **Mount-Kennedy**, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Wicklow; 823 Ew. 6) **near-Newsbury**, Df. in England, Grfsch. Southampton; 246 Ew. 7) **Sanlbry**, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Tyrone, N. bei Clogher und W. von Dungannon; Mark. 8) **Stephensburg**, Ort in Virginia, WW. von Virginia; 700 Ew. 9) **Stewart**, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Tyront, SO. von Strabane, am Strule.

Newrrier, Ort in Illinois, Grfsch. Cook; 1850: 473 Ew.

Newrvay, Dorf in Schottland, Grfsch. Forfar; 1264 Ew.

New-Utrecht, Ort in New-York, Grfsch. Kings, an den Narrows, Staten-Island gegenüber, und an denselben die Forts Hamilton und Lafayette; 1840: 1863; 1850: 2129 Ew.

Newville, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Dekalb; 1850: 396 Ew. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Cumberland; 1840: 654; 1850: 715 E.

New-Vineyard, Ort in Maine, Grfsch. Franklin; 1850: 635 Ew.

New-Windsor, Ort in New-York, Grfsch. Orange, am Hudson; 1840: 2174; 1850: 2457 Ew. (See Cajenovia.

New-Woodstock, Ort in New-York, Grfsch. Madison; 1850: 1 E.

New-York, kleine Insel im atlant. Ozean, an der NO.Küste von Neu-Foundland; 49° 55' N. 56° 50' W.

New-York, Gruppe kleiner Inseln im fürl. atlant. Ozean, an der Nordküste der Staaten-Inlet; 54° 41' S. 66° 48' W.

New-York, 1) Ort in California, Grfsch. Contra-Costa, am Zusammenfluß des Sacramento mit dem San-Joaquim, bis wohin große Seeschiffe fahren können.

New-York, 1) einer der Vereinigten Staaten (United States) in Nord-Amerika, zwischen 40° 30' bis 45° N. und zwischen 71° 56' bis 79° 46' W. Meridian, begrenzt im NO. von der kurzen Seite des Staates Vermont, und größtentheils an den Erie-See, um den Niagara an Canada; im N. an den Ontario-See, den St.-Lorenz-Strom und dann im 45° N. an Canada; im O. an Vermont, Massachusetts und Connecticut; im S. mit der Insel Long-Island an den Atlant. Ozean; SW. an New-Jersey und Pennsylvania; und W. an Pennsylvania und den Erie-See; enthält auf 45,452 QM. Fläche mit 1790: 340,120 (davon 21,321 Sklaven; 1800: 586,756 (30,343 Sfl.); 1810: 959,049 (15,017 Sfl.); 1820: 1,372,512 (10,088 Sfl.); 1830: 1,918,60- (75 Sfl.); 1810: 2,428,-21 (4 Sfl.); 1850: 1,097,391 Ew. Eingetheilt ist der Staat in die Grafschaften Albany, Allegany, Broome, Cattaraugus, Cayuga, Chautauque, Chemung, Chenange, Clinton, Columbia, Cortland, Delaware, Dutchess, Erie, Eſſex, Franklin, Fulton, Geneice, Greene, Hamilton, Herkimer, Jefferson, Kings, Lewis, Livingston, Madison, Monroe, Montgomery, New-York, Niagara, Oneida, Onondaga, Ontario, Orange, Orleans, Oswego, Otsego, Putnam, Queens, Rensselaer, Richmond, Rockland, Saratoga, Schenectady, Schoharie, Seneca, Steuben, Suffolk, Sullivan, Tioga, Tompkins, Ulster, Warren, Washington, Wayne, Weschester, Wyoming, Yates. — Von der Bevölkerung waren 1850 überhaupt 3,048,325 Weiße, und zwar 1,544,489 männl., 1,503,836 weibl.; und zusammen in den Städten 1,371,111 Ew., nämlich 645,152 männl. und 25,617 weibl. Rücksichtlich der Bodenerhebung ist das Land mannigfaltig. Im O. stehen zwei Bergketten, die eine nördliche Fortsetzung der Alleghany's sind. Die östliche wird in der Nähe von Weft-Point von dem Hudson-Fluß durchbrochen. Sie bildet das sogenannte Highland (Hochland) und die Wasserscheide zwischen den Gewässern, die dem Hudson und dem Long-Island-Sunde zufließen. Die andere und westliche Kette sind die Catskills-Berge mit dem 3804 F. hohen Rounds-Top und dem romantisch, dem Hudson nahe liegenden, 2274 F. hohen Rinen-Orchard mit schöner Fernsicht, und nördlicher, auf der Westseite des Champlain-See's, die Adirondack-Berge, mit den höchsten Kuppen, dem Whiteface, etwa 5000 F. hoch, und dem Mounts-Marcy, mit 5469 F. Höhe. Der westliche Theil ist eben, durchschnittlich in 1400 F. Meereshöhe. — Unter den Flüssen ist der Hudson der bedeutendste, um für das Land als Wasserstraße aus dem N. südwärts zu seinem Ausfluß, dem Long-Island-Sunde, und dem Atlant. Ozean. Der mächtige Strom, dem mehrere Flüsse zuströmen. Auf der SWGrenze gegen Pennsylvania fließt der Delaware, und in dessen Nähe der nördliche Ursprungsarm des Susquehanna mit dem Tioga u. Chenango. Andere Flüsse sind noch der Alleghany, Genesee, Black-River, Oswego mit dem Seneca, der Cayuga, Canaqua, Genesee, Chemung, Chenango, Grass-River, Racket, St.-Regis, Sable-River und Saranac. Bemerkenswerth ist außerdem der Niagara mit seinem ungeheuren Fall, an der NWGrenze, als das Verbindungsglied zwischen dem Erie-See und dem Ontario-See. Außer dem Champlain-See gibt es noch viele kleinere Seen, wie den George-See, den Oneida-See, den Oneida-See, den Oneida

10,972,286, 1850: 17,858,400 Bush. Mais; 1840: 20,675,847, 1850: 26,552,814 Bush. Hafer; 1840: 2,530,068, 1850: 3,585,059 Bush. Gerste; 1840: 2,287,885, 1850: 3,183,955 Bush. Buchweizen; 1840: 30,123,614, 1850: 15,403,997 Bush. Kartoffeln; 1850: 731,546 Bush. Bohnen und Erbsen; 1840: 147,250, 1850: 2,536,209 Pfd. Hopfen; 1850: 940,577 Pfd. Flachs; 1850: 37,963 Bush. Leinsamen; 1850: 1 Tons Hanf; 1840: 744, 1850: 83,189 Pfd. Tabak; 1840: 1735, 1850: 1774 Pfd. Seiden-Kokons; 1840: 6799; 1850: 9172 Gallonen Wein; 1850: 88,222 Bush. Kleesamen; 1850: 96,493 Bush. Grassämereien; 1810: 3,127,047, 1850: 3,728,797 Tons Heu; 1850: 7,766,094 Pfd. Butter; 1850: 49,741,413 Pfd. Käse; 1840 für 1,791,021 um 1850 für 912,047 Dollars verfaufte Gartenerzeugnisse; 1840: 10,048,109, 1850: 10,357,484 Pfd. Ahornzucker; 1850: 56,539 Gallonen Syrup; 1840: 52,795, 1850: 1,755,830 Pfd. Honig u. Wachs; 1840: 9,845,295, 1850: 16,071,301 Pfd. Wolle. Die Viehzucht ist gut, hat aber beträchtlich abgenommen. Es gab 1840: 474,543 Pferde u. Mul., 1850: 447,184 Pferde, 963 Esel und Maulesel; 1840: 1,911,214 Stück Rindvieh, 1850: 931,324 Milchkühe, 178,909 Zugochsen, 707,406 Jungvieh zc.; 1840: 5,118,777, 1850: 3,153,231 Schafe; 1840: 1,900,085, 1850: 1,018 252 Schweine. Nach dieser 10jähr. Uebersicht ist der Landbau erheblich starker geworden, während die Viehzucht sich vermindert hat. Auffallend ist namentlich der Hopfenbau zugenommen, une auch der Anbau des Weinbaus, etwas auch die Seidenwürmerzucht. Die Industrie beschäftigte sich besonders mit Weberei in Baumwolle, Wolle, Seide, Fabrikation von Eisen, Potasche, Papier, Leder, Glas, Mehl, Branntwein, Schiffbau, Seilerei zc. Der lebhafte Verkehr u. Handel wird durch mehr als 2000 Meilen Eisenbahnen, so wie durch Eisenbahnen und Kanäle befördert. Die Eisenbahnen gehen in mannichfacher Verbindung und Richtung von der Stadt New-York aus, und vermitteln die Verbindung mit den Seen im NW., dem Norden, Osten und Süden. Die Ausfuhr besteht in Getreide, Mehl, Vieh, Rinds- und Schweinefleisch, Butter, Käse, Pferden, Schlachtvieh, Potasche, Leinsaat, Hülsenfrüchten, Bauholz, Der Wald, der aus Nadelholz (Weymouth-Kiefer, Hemlock-Tanne) und Laubholz (verschiedene Arten Eichen, Ahorn, Birken, Buchen) besteht, nimmt indessen immer mehr ab. Der Handel ist sehr beträchtlich, und die Stadt New-York der bedeutendste Handelsplatz Amerika's überhaupt. Die Ausfuhr betrug im Durchschnitt in den drei Jahren 1849/51 jährlich 61,560,909 Dollars, dagegen die Einfuhr 115,079,144 Dollars. Nach dem religiösen Bekenntnis theilte sich 1850 die Bevölkerung in Methodisten (mit 1231 Kirchen), Baptisten (781 K.), Presbyterianer (671 K.), Episcopalen (279 K.), Presbyterianisch-Reformirte (253 K.), Congregationalisten (215 K.), Römisch-Katholiken (176 K.), Freunde (133 K.), Universalisten (113 K.), Lutheraner (81 K.), Unionisten (75 K.), Christianen (65 K.), Unitarier (22 K.), Freien (15 K.), Juden (9 Synagogen), Mennoniten (4 K.), Mährische Brüder (3 K.), Swedenborgianer (2 K.), Deutsch-Reformirte (1 K.), und unter kleine Sekten (25 K.). Die Juden sind in der ganzen Staat, besonders aber in den sie größtentheils nur vom Handel und Schacher leben. Für die Erziehung und Unterricht bestanden Elementarschulen 1840: 10,593 (mit 502,387 Schülern), 1850: 11,580 (mit 675,221 Schülern); Akademien zc., 1840: 505 (mit 25,000 Schülern), 1850: 887 (mit 36,000 Schülern); Colleges, 1840: 12 (mit 1285 Studir.), 1850: 18 (mit 2674 Studir.) in New-York, Schenectady, Clinton, Hamilton, Geneva, Rochester, Fordham; 3 medicinische Schulen (2 zu New-York und 1 zu Geneva); 6 reform. theol. Schulen; 1 Rechtsschule (zu Albany). Außerdem gibt es noch ein Paar Taufen Privat-Gymnasien, Institute zu einer Normalschule zur Bildung von Lehrern, eine Taubstummen und Blinden-Lehranstalt. Eine Irren-Anstalt besteht zu Utica; und drei Staatsgefängnisse (zu Sing-Sing, Auburn, Clinton). — Die Staatsschuld betrug 1850: 23,462,878 Dollars; die Staatseinnahme 1840: 454,790, 1850: 925,836 Dollars; die Staatsausgabe 1840: 483,725, 1850: 910,062 Dollars. — Die erste Verfassung von 1777 wurde 1821 freiniger geformt. Wahlberechtigt ist jeder männliche 21 Jahre alte Einwohner, der 10 Tage lang Staatsbürger ist und 30 Tage lang vor der Wahl in seinem Besirk wohnte. Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist jeder Farbige, der nicht drei Jahre Gimmelmer des Staates und Besitzer eines freien Grundeigenthums von 250 Dollars Werth ist. Die gesetzgebende Gewalt hat der Senat und der Rath der Repräsentanten; die ausübende Gewalt der Guverneur u. in dessen Stellvertretung der Vice-Guverneur. Das Recht verwaltet ein Appellations-Gericht, Obergerichte, Bezirksgerichte, Gerichtsschlagerichte, Friedensgerichte, Friedensrichter, Amten en Marine-Gericht. — Die bedeutendsten Städte sind die New-York, Brooklyn, Albany, Rochester, Troy, Buffalo, Utica, Schenectady, Hudson, Lockport, Canandaigua, Geneva, Elmira, Ithaca, Auburn, Oswego, Binghampton, Waterton, West-Point (mit Militär-Akademie) — Die Stadt Albany ist eben, in der gleichnam, Grfsch., beren Gebiet aber die Stadt in ihrem jetzigen Umfange nur zum kleinen Theil einnimmt. Sie liegt auf der Manhattan-Insel, umgeben im N. von dem Harlem-River, theilweise Spuyten-Duyvel-Creek genannt; im W. von dem Hudson, und durch denselben von New-Jersey; im S. von der New-York Bai; im O. von dem East- und Harlem-Rivers, und dadurch von Long-Island geschieden. Der große, sichere und leicht zugängliche Hafen liegt südlich an der Stadt und erstreckt sich 8 engl. Mln. weit südwärts bis zu den Narrows, mit einem Umfange von 25 engl. Mln., und wird in seiner Vorzüglichkeit von keinem in der Welt übertroffen. Der Zugang zu ihm ist die Bai, die von den Narrows bis zu den Sandy-Hook sich erstreckt, wo 18 Mln. von der Stadt entfernt der Leuchtthurm sich befindet. In den Hafen liegen mit der Stadt verbunden die Eilande Governer's, Bedlow's, Ellis's, die stark befestigt sind. Das erste ist das bedeutendste von den dreien, und hält 70 Acres Fläche mit dem Fort Columbus und einem Arsenal. Diese sind auch die übrigen Inseln befestigt. Die Batterie ist die Südspitze der Manhattan-Insel und der Stadt und nach ihrer ehemaligen Befestigung so benannt. Sie nimmt 11 Acres Fläche ein und ist der Beginn der Broadway, der Hauptstraße der Stadt. Dabei liegt am Südende, auf einem Molo angelegt um mit der Battery durch eine Brücke verbunden, der Castle-Garden. Bei der Battery liegt am Beginn der 80 Fuß breiten Broadway der ovale kleine und mit einem Eisengitter eingefaßte Platz Bowling-Green, mit einer Fontaine, die einen künstlich dargestellten Wasserfall bildet. Dieser südliche Theil der Stadt mit der Pearl-Street, der Waters und Fronts-Street sind der Hauptsitz des Geschäftstheiles und Geschäftsverkehrs. Weiter nordwärts in der Broadway befindet sich, ohngefähr in der Mitte der Stadt, der Park in dreieckiger Gestalt mit 11 Acres Fläche. Darin steht die Stadthalle mit noch anderen Gebäuden, mit einer Fontaine, deren 70 F. hoher Wasserstrahl in ein Wasserbecken von 100 F. Durchmesser fällt. Andere öffentliche mit Bäumen bepflanzte Plätze sind noch der City-Hall-Park in der Hudson-Square; im N. der Stadt der Washington-Square oder Parade-Ground, der Union-Square am Norrende der Broadway, in der Nähe der Gramercy-Park, im NO. der Stadt der Tompkins-Square zc. Die Stadt-Halle liegt 40° 42′ 41″ N. 76° 21′ 21″ W., unter den 230 Kirchen der Stadt ist die schönste, überhaupt in den Staaten, die Trinity-Kirche, in gothischem Stil und aus Sandstein gebaut und mit hohem, frisiem Thurm. Andere bemerkenswerthe Kirchen sind die Grace-Church, die St.-Paul's-Church, die Dutch-Reformed-Church, die St.-Patrick-Kathedrale zc. Andere öffentliche Gebäude sind die Kaufmanns-Börse (Merchants Exchange) in der Wall-Street, aus Sandstein (aus weißem Marmor), das Postamt (Post-Office), die Hall of Justice oder die Tombs, im ägyptischen Stil gebaut, die Staatsbank, die Metropolitan-Bank, die Broadway-Bank. Unter den höheren Bildungsanstalten ist die älteste das Columbia-College (1754 gegr.), mit Kapelle, Lehrsälen, Halle, Museum, chemischem Apparat, Bibliothek zc. Dasselbe hat eine grammatische oder lateinische Schule verbunden. Die Universität, gegenüber der Washington-Square, ist im dorischen Stil aus weißem Marmor erbaut und 1831 gegr., mit guter Bibliothek. Das Union-Theological-Seminar ist 1836 gegr., und hat eine Bibliothek mit 20,000 Bänden; die Seminarien der Theologischen Schulen, mit den romanischen Episcopal-Kirche, im gothischen Stil erbaut und 1819 gegr.; die höhere weibliche Erziehungsanstalt Rutger's-Female-Institute, mit guter Bibliothek; die Schule für Mechanik; die New-York-Society-Library, die Apprentices-Library, die Mercantile Library mit Lesezimmern, die Astor-Bibliothek, die bei der Mildthätigkeitsanstalten, das Hospital, das Lunatic-Asylum, das New-York-Irrenhaus, das Institut für Augenkranke, eine Bibelgesellschaft, Missionsgesellschaften, die Gesellschaft der Seemannsfreunde zc. Die bedeutendsten Hotels sind das große und wegen seiner Größe u. Einrichtung berühmte Astor-House (1836 eröffnet) in der Broadway, ebenen und St.-Nicholas-House, Delmonico's-House, Irving-House, Sweetzer-House, das Metropolitan-Hotel zc. Theater gibt es mehrere. Eine große mit ohngefähr 14 Mill. Dollars Kosten erbaute Wasserleitung versorgt die Stadt mit gutem Wasser, uns beginnt im Croton-River, 5 engl. Mln. vom Hudson. Sie führt in Tunneln durch Felsen und in einer Wasserleitung über 5 langen Bogenbrücke aus Stein über den Harlem-Fluß, und führt der Stadt in 24 Stunden 16 Mill. Gallonen Wasser zu, das in einem Becken von 37 Acres Fläche gesammelt und aus diesem in ein Vertheilungs-Becken geleitet wird. Gegründet wurde die Stadt 1612 von den Holländern, die 1622 die Battery anlegten, um sie durch 1642 von den holländischen Reformirten Kirche besetzen zu lassen. Im Unabhängkeitskampf blieb die Stadt bis in den Nov. 1783 im Besitz der Engländer. Hier trat aber 1785 der erste Congreß zusammen, und 1789 am 30. April wurde Washington auch hier als der erste Präsident der Verein. Staaten einaeführt. Sie hat vor der Stadt in der Nähe der Verein. Staaten eine bemerkenswerthe Bedeutung. Auch wurde hier schon 1807 das erste Dampfschiff, das mit 15 Pferdekraft 1807 am 1. Oktober von hier dem Hudson aufwärts nach Albany abfuhr. Die Stadt steht mit allen bevölkerten Seehandelsplätzen, zum Theil durch regelmäßige Dampfschiffahrt, mit Europa in Verbindung. Eine Eisenbahn-Brücke, Long Bridge, führt über Berlehr zur See steht mit dem Landwärts durch die von hier ausgehenden Eisenbahnen in genauer Verbindung. Deshalb ist New-York ein Hauptplatz für die europäische Ausmanderung. Die Stadt hatte 1656: 1000; 1697: 4302; 1731: 8622; 1750: 10,000; 1774: 22,750; 1800: 60,489; 1810: 96,373; 1820: 123,706; 1830: 202,957; 1835: 270,089; 1840: 312,710; 1850: 515,547 Ew.

[Fuß; 237 Ew.

Nerdorf, Df. im Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lucau, bei Dobrilugk.

Nerels, kleine Insel an der NW.Küste der Dänischen Insel Seeland, von SSO. gegen NNW. gerichtet, wodurch die Nerelds-Bucht gebildet wird. Sie ist sehr fruchtbar.

Nerenhof, Dorfschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberge.), bei Hollabrunn.

Nerina, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberge.), bei Gaunersdorf; 170 Ew.; Schloß mit einer Nebenpfarrschule, Schäferei, Obst- und Weinbau.

Nerö, St. auf der SO.Küste der Dänischen Insel Bornholm, SSO. von Svaninge, an einer kleinen Bucht; 55° 4′ N. 12° 45′ 59″ O.; 1360 Ew.; Hafen mit Rhede, 1 Kirche, Armenschule, Hospital, Magazin, Tuchweberei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Fischerei, Schiffahrt, Handel, in der Nähe Sandsteine und Mühlsteinbrüche.

Neron, Flck. in Frankreich, Dep. Hauter-Vienne, Arr. und N. von St.-Yrieur; 2157 Ew. [210 Ew.

Nes, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. St.-Goar, bei Boppard;

Nesbo, f. Neyva.

Nesbo (Gros-, Klein-), Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Hoyerswerda; 255 Ew.; Försterei.

Nesdek, f. Neudek.

Nesdens, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Set.-Julien; 514 Ew. [Trebnitz; 300 Ew.

Nesderni, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Neve, Mkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 27 Ew.; Hammerwerk.

Never, eine dürre, sandige Landstrecke im NWende von Gujerate, in Hindostan, ohne Flüsse. Sie nähert sich gegen W. dem Runn. Die Bewohner sind räuberische Kulis, die den Muhamedanismus angenommen haben. Der Hauptort ist Wow; westwärts davon liegen Bakafir, Gurrah, Abadra. [senarde; 1850: 359 Gew.

Neyahem, Neigem, Df. in Belgien, Prov. Oststandern, Arr. Aux

Neyland, St. in England, Grfsch. Suffolk, SW. von Ipswich und SO. bei Sudbury, am schiffbaren Stour, der die Gegend gewöhnlich überschwemmt u. zum Kohlentransport benutzt wird; 1821: 1019; 1831: 1111; 1841: 1114 Ew.

Neyrua, l. Beguey.

Neyruz, 1) Df. im Schweizer K. Freiburg, Saane-Bezirk; 443 kath. und 1 prot. Ew. 2) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Milden; 204 prot. Ew.

Neuva, 1) St. auf der Südküste der Insel Hayti, an dem gleichnam. Fluß, der in die gleichnam. Bai mündet, 18° 12′ N. 73° 28′ W. 2) St. u. Hauptort der gleichnam. Prov. in Neu-Granada, r. am Rio-Magdalena, wo der Neuva einmündet; 3° 23′ N. 75° 30′ W. Gew., in 768.8 Metres Meereshöhe (Mosquera), mit +30°.5 C. Temperatur. Die Provinz ist sehr fruchtbar, Theil der Terrer. Columbianas, zwischen 1° 30′ bis 4° N. u. zwischen 74° bis 75° 30° W.; 1843: 92,575; 1851: 103,003 Ew. 3) schiffbarer Fluß in Portugal, Prov. Minho; entsteht S. bei Oleires, fließt gegen W. und mündet in den atlant. Ocean, S. von Vianna; lauf 10 Stunden.

Nez, 2 Vorgebirge an der Nordküste von Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, zwischen Boulogne und Calais. Das eine derselben heißt Nez blanc, das andere Nez-gris.

Nezabudiy, Nezabudice, Krchf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Purglitz, l. an der Mies; 390 Ew.; Mühle, Ueberfahrt; in der Nähe, links am Fluße, die hohen und steilen Teufelsfelsen.

Nezabylice, s. Nesabilig.

Nezamislig, 1) Pfrrd. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Schichowitz, in hoher Lage; 370 Ew.; Kirche, Kapelle, Spital. 2) **Nezamislig**, Pfrrd. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wischau, am Hanna-Fluß. [Wlowitz, bei Chwalowitz; 300 Ew.

Nezbawetig, Nezbawetig, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. **Nezdanig**, s. Nestanig.

Nezdeschow, Nezneschow, Pfrrd. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Wodnan-dorf, l. an der Wolyau, auf einem Berge, gegenüber der Mündung der Buschnitz; 570 Ew.; Schloß mit Kapelle, Brauerei, Potaschsiederei, Mahl- und Sägemühle, Ueberfahrt.

Nezdenig, Pfrrd. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch; 415 G.; Sauerauelle. [125 Ew.

Nezdiw, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Lebecz, bei Gbischitz

Nezdig, Nezdice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Wotitz; 100 Ew. 2) Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. Bergreichenstein, bei Straschin; 620 Ew.; 2 Mahl- und Sägemühlen; in der Nähe Kalksteinbrüche. 3) **Ober-, Unter-**, 2 Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. Przestig, bei Brzeltowitz, am Bralonka; Wassermühle, Jägerei.

Nezdrzew, f. Nedrzew.

Nezen (Auf den), Ortschaft in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), Bez. und bei Bludenz; 3 zerstreute Häuser.

Nezerde, Nezeriez, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gispch. Neutra, bei Nagy-Nyrpen; 130 Ew.

Nezertice, Nezeriy, s. Neschertig.

Nezichow, s. Neschikan.

Nezig, s. Nessel. [Klastau; 250 Ew.

Nezmaschow, Nezmaschow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei **Nezmaschow**, 1) s. Nezmasch en. 2) **Nezmaschau**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Jaromirz; 390 Ew. [190 Ew.

Nezowig, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Mühlhausen; **Nezpessa**, s. Nezpessa.

Nezpessa, Nezpessa.

Nezsibnaja, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gispch. Tirnau, bei Gerthelenfalwa; 60 Ew. [sem Feldlande.

Nezve, Nezoven, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Knin, auf **Nezwiesdig**, Krchf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blowig, bei Chwalowitz, an der Uslawa; 365 Ew.; große Wassermühle, Ziegelei, Drahtzieherei.

Ngami, See im Innern des südl. Afrika, im 20½° S. und 21° O., im Lande der Beetjuanen (s. d.). Der See heißt auch Mampure oder Zuagbe zc., hat angeblich über 60 geogr. Mln. Umfang und 7 bis 9 Mln. Breite (z. B. 60 = 1°). In den Nordsee strömt der schmale Teoge (Tinge) ein, der, wenn er durch zeitweilige Wasserfülle anschwillt, alle Ufer überschwemmt. Am Ostende, wo die Tiefe bedeutend und viel größer als im Westende ist, strömt der Juga (Dsaga) schwärts aus, dem von N. der noch ein Fluß zufließt. Das Sumpfer des Sees ist beträchtlich doch und im Schilf und Binsen so dicht verwachsen, daß der Fuß nur an einigen Stellen zugänglich ist. Am Westende, wo die Wassertiefe sehr gering ist, halten sich viel Wasservögel auf, und wird deshalb von den Umwohnern stark besucht. Das Nordufer ist niedrig, sandig, und ohne Vegetation. Die Umwohner gehören zu den Batauna, einem Stamme der Beetjuanen, der unter einem Häuptling, Bebi. Sie sind reich an Schafen und Ziegen, und haben auch Rindvieh, das sie sehr werth halten. Außerdem beschäftigen sie sich mit der Jagd, und lieben den Tanz. Sie sind nach ihrer Anslage in früher Zeit bierher gezogen und haben die vorgefundenen Bewohner unterjocht. Diese heißen Makoba oder Bakoba, d. h. Leibeigene, sie selbst nennen sich aber Barone oder Wayeye, treiben Ackerbau, Fischerei und den Fang der Flußpferde in den Flüssen, und Jagd. Die heimischen Getreidearten sind der dem ägyptischen Durrha ähnliche Kaffer, und eine sehr kleinkörnige, die dem Kanariensamen ähnlich ist. Außerdem gibt es Tabak, Wassermelonen, Kalebassen u. Pflanzenfürbisse, grüne Erbsen und eine eigenthümliche Art Bohnen, Dienchen genannt, und andere essbare Feldfrüchte. Besonders bemerkenswerth ist unter den heimischen Bäumen die Sykamore (wilde Feige), Palme, Baobab zc., der sehr hochstämmig wachsende Mopidoma, der eine der Feige ähnliche süße und genießbare Frucht trägt. Wild ist in der Gegend viel; besonders gibt es zwei bekennere Arten Antilopen (Petermann's Mittheil. 1855, 42 ff.).

Ngan, 1) St. in China, Prov. Sserschuen, Distr. Mien-tscheu; 31° 35′ N. 102° 11′ O. 2) **-An**, St. eb., Prov. und SSW. von Peking. S. bei Pao-King.

Ngan-chun-fou, St. u. Hauptort des gleichnam. Distr. in China, Prov. Kouei-tscheu, WSW. von Kouei-yang; 26° 13′ N. 103° 31′ 30″ O. [von Nan-tschang; 27° 20′ N. 112° 14′ O.

Ngan-fo, St. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Kiang-an-fou, SW.

Ngan-hi, f. An-hi.

Ngan-hiang, f. An-hiang.

Ngan-hoe, 1) St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Tchangtcha-fou; 28° 24′ N. 109° 5′ O. 2) f. An-hoa.

Ngan-hoei, f. An-hoei.

Ngan-jin, f. An-jin.

Ngan-khieou, f. An-thieou.

Ngan-khing-fou, f. An-thing-fou.

Hoffmann, Encyclopädie.

Ngan-li-tcheou, f. An-li-tcheou. [Ping-liang.

Ngan-liu, f. An-liu.

Ngan-tou, An-tou, St. in China, Prov. Kan-sou, NW. bei **Ngan-lang-tchin, An-lang-tchin**, Kastling in China, Prov. Kouei-tcheou, SW. von Kouei-yang; 25° 3′ 26″ N. 103° 11′ 10″ O.

Ngan-ton, An-tou, St. u. Distr. in China, Prov. Hou-pe, WNW. von Wou-tchang; 31° 12′ N. 109° 10′ 55″ W.

Ngan-ning-tcheou, St. in China, Prov. und Distr. Hun-nan; **Nan-ping**, f. An-ping. [25° N. 109° 18′ W.

Nan-ping-tcheou, f. An-ping-tcheou.

Ngan-siai, Nan-si, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Yen-nganfsien; 36° 48′ N. 109° 53′ W.

Ngan-si, An-si, St. in China, Prov. Kan-sou.

Ngan-sin, An-sin, St. in China, Prov. Kiang-si, OSO. von Nan-tchang. [Peking; 39° 2′ 10″ N. 113° 23′ 30″ O.

Ngan-sou, Nan-so, St. in China, Prov. Tchili, SSW. von **Ngan-tchoang-weil**, Distr. der Prov. Kouei-tcheou in China.

Nan-tin, Nan-ting, f. An-ting.

Nan-toung, f. An-toung.

Nan-toung-wei, f. An-toung-wei.

Ngan-yang, 1) **An-yn**, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Hingnan-fou, an einem Salzsee; 35° 5′ N. 108° 38′ O. 2) St. eb., Prov. Kiang-si, Distr. Nan-khang-fou; 28° 46′ N. 113° 10′ O.

Ngan-yang, An-yang, St. in China, Prov. Hou-nan (Hou-nan), Distr. Tchang-tse-fou. [tcheou; 36° 7′ N. 103° 3′ O.

Nan-yuen, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Thoung-tchouen-fou; 25° 17′ N. 112° 53′ O.

Nao, der chinesische Name von Macao, in China, Prov. Kouang-toung, Distr. Kouang-tcheou-fou; 22° 12′ N. 113° 10′ O.

Nao-tchi, St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. Tsing-tchang-fou; 37° 15′ 10″ N. 114° 6′ 50″ O.

Nan-chi, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Chi-nan-fou.

Nan-so, St. in China, Prov. Hun-nan, Distr. Tchin-weu-tcheou.

Nan-wan, Nan-wo, Berg auf der chines. Insel Groß-Liou-khiou.

Nan-yphing, St. in China, Prov. Kouang-si-toung, Distr. Tchaotching-fou; 22° 6′ N. 109° 54′ O.

Nan-ou-ning, St. in China, Prov. Fo-kien, Distr. Kien-ning-fou.

Nan-hai, St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. Tsi-nan.

Nan-yang, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. u. S. von Tsi-nan. [Kan-tcheou, an der Großen Mauer.

Nan-wou-pou-pou, Festung in China, Prov. Kan-sou, NNW. von **Nai-tchouan**, St. in China, Prov. Chen-si, NNO. von Si-an.

Nao-chan, St. in China, Prov. Hou-nan.

Nao-yang, St. in China, Prov. Hun-nan, Distr. Thsou-hiou-fou; 24° 32′ N. 99° 3′ O. [29° 32′ N. 101° 18′ O.

Nao-mel, St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Kiai-ting-fou; **Nao-mi-tcheou**, St. in China, Prov. Hun-nan, Distr. Kin-gnanfou; 23° 41′ N. 108° 7′ O.

Nandubigua, Nebenfl. des Rio-Parbo r., in Brasilien, Prov. Mato-Grosso; entsteht in der Serra-do-Parbo r., fließt gegen OSO., mundet oberhalb des Einflusses des Parana. [9° N. 76° 36′ O. Grw.

Nharghur, Ort in Malwa, in Hindostan, OSO. von Korah; 25° **Nhan-ru, Nian-ru, Bin-khang**, Prov. An-nam, im S. von Cochinchina; fließt im O. an das Chinesische Meer, und hat das Cap Pagora.

Nhengahibas, zahlreiches Indianer-Volk in Brasilien, Prov. Para, auf der Insel Marajo; treibt Fischerei und Schiffahrt.

Nhing, f. Ning.

Nhundy, Fluß in Hindostan, Agrah, NNW. von Agrah; 27° 51′ N. 77° 31′ O. Grw.; Salzwerk bei einer Salzquelle.

Niagara, 1) der Fluß in Nord-Amerika, zwischen Canada und New-York, der aus dem NO-Ende des Erie-Sees gegen N abfließt und in den Ontario-See fließt. Der Ontario-See ist 247 Fuß tiefer als der Erie-See, und 326 Fuß höher als dieser, deshalb ist der Lauf des Flusses, der eine Grenzscheide zwischen Canada und New-York bildet, reißend. Bei seinem Austritt aus dem Erie-See ist der Fluß etwa ¼ St. breit. 6½ engl. Mln. weiter wird der Fluß durch die große Insel (Grand Isle) in zwei Arme geschieden, die nach 3 Mln. wieder vereinigt sind. Die Entfernung liegt in dem westlichen Arm die kleine Navy-Insel, die von den Inseln hier allein zu dem englischen Gebiet gehört. Von hier ist der Flußlauf bis an den Fällen des Flusses westwärts, und seine Länge von dem Erie-See bis hierher gegen 25 engl. Mln. auf der Seite von New-York. Der westliche Arm des Niagara-Falls ist noch weiter vom Ufer entfernt. Goat-Island genannt, auch Iris genannt, in zwei ungleiche Kanäle getheilt. Der größte derselben, welcher den großen Fall bildet, ist der westliche, an der canadischen Seite, und Great-Horse-Shoe-Fall genannt. Die großartigste Ansicht bietet unbeschreiblichen Wundernerke der Natur gewährt an der canadischen Seite der 150 F. hohe Felsenvorsprung Table-Rock, und eine Uebersicht bietet der Falle die Goats-Island zwischen denselben. Der östliche Kanal des Sturzes, auf der Seite von New-York, heißt der Amerikanische Fall oder Horse-Shoe-Fall, der durch die Goat-Island Prospect-Insel den Kanäle getheilt ist. Die Höhe des Niagara-Sturzes beträgt an der Seite von New-York 164 und der Seite von Canada nur 158 engl. Fuß. Die Entfernung von beiden Ufern bis zur Goats-Insel beträgt je 975 engl. Fuß (65 Rods). Ungefähr Dreiviertel Meile oberhalb des Sturzes beginnt die rasende Stromschnelle quer durch den Fluß, die jedoch auf der Seite von New-York um 30 Fuß geringer als auf der canadischen Seite, nämlich 52; 57, in Folge des auf der letzteren ungehinderten Wasserlaufes ist. Im Fall selbst wendet sich der Fluß plötzlich im rechten Winkel gegen NO. Jetzt ist die Insel Goat mit der canadischen Festlandküste durch eine Brücke, Terrapin-Bridge, verbunden, 300 Fuß lang und 10 Fuß über dem Fall erbauen, und auf der Insel ist seit 1833 ein 45 Fuß hoher Thurm mit einer Wendeltreppe im Innern und einer offenen Gallerie auf der Höhe. Außerdem führt eine 1829 angelegte Wendeltreppe mit 90 Stufen in einem sechseckigen Gebäude an der Goat-Insel hinab. Man hat berechnet, daß der Fall in jeder Minute 670,000 Tonn Wasser hinabstürzt. Ueberhaupt ist durch allerlei Anlagen der Besuch dieses Wunderwerks der Natur zugänglich gemacht worden. Unweit unterhalb des Falles ist sogar 1849 eine 800

engl. F. lange, 40 F. breite u. 230 F. über dem Wasser erhabene Kettenbrücke mit 190,000 Dollars Kosten über den Fluß gebaut worden. Das Getöse der herabstürzenden Wassermasse ist gegen 40 engl. Mln. weit hörbar, und in der Nähe bebt die Erdfeste. Das stürzende und gestürzte Wasser erhebt sich als Staub in die Luft. Drei engl. Mln. unterhalb des Falles ist der furchtbare Wasserwirbel (Whirpool), den der Mauthstrom an der Küste von Normegen verglichen wird. Eine englische Meile weiter abwärts befindet sich an der Seite von Newy-York das etwa 2 Acres große Devil's Hole, 150 engl. F. senkrecht tief. Auf der canadischen Seite ist ½ Mle. unterhalb der Fälle der Whirlpool-Spring, mit warmem schwefeligem Wasser, aus dem sich brennbares Gas entwickelt. Die Felsenmasse, über welche das Wasser herabstürzt, ist Kalkstein, in etwa 90 F. starker Lage. Derselbe lagert auf Schieferthon, der sich durch das Wasser auflöst und weggespült wird, so daß der Kalkstein nach der verschiedenen Unterlage bald mehr und unter dem Druck der Fälle mehr fast bricht. Dadurch wird das Verhältniß des Falles allmählig verändert, und ist schon seit Jahrtausenden verändert worden. Auf beiden Seiten führen aus der Ferne her Eisenbahnen bis zu den Niagara, z. B. in New-York nach Buffalo und Lewiston; ebenso in Canada, so daß hier die Verbindung vollständig hergestellt ist. Außerdem führt auf der canadischen Seite der 42 engl. Mln. lange Welland's Kanal aus dem Erie-See in den Ontario-See, um mit Schiffen den Wasserfluß zu umgehen. Durch eine andere Hängebrücke, der längsten der Welt bis jetzt, ist 7 engl. Mln. unterhalb der Fälle Clifton in Canada mit Lewiston in New-York verbunden. Die Entfernung des Sturzes von den Erie-See beträgt an 14 engl. Mln., von dem Ontario-See aber an 23 engl. Mln. in New-York. 2) Distr. in Canada, auf der Halbinsel am Niagara, und zwischen dem Erie- und Ontario-See, durchflossen von dem Grand-River und Welland-River, dem Welland-Kanal zwischen dem Erie- und Ontario-See; sehr sumpfig; 1842: 36,462; 1848: 51,125 Ew. Landbau, Viehzucht, Betrieb von Dreschs und Sägemühlen ꝛc., der Gerberei, der Branntweinbrennerei, Bierbrauerei ꝛc. gewähren den Erwerb. 3) **Newark, Forte-Gorge,** Hauptort ebd., an der Mündung des Niagara in den Ontario-See u. unweit Mündung des Welland-Kanals; 1842: 1848: 3100 Ew.; guter und besuchter Hafen; 5 Kirchen und Kapellen, Schule, Bau von Dampfschiffen und Dampfmaschinen; Schiffbau, zwei Forts. 4) Gebirgs. in New-York; 484 Qm.; erengt W. an das Niagara und W. an den Ontario-See; 1820: 7322; 1830: 18,185; 1840: 31,132; 1850: 42,226 Ew. 5) Dr. ebd., NW. von Lockport, an der Mündung des Niagara in den Ontario-See; 1840: 1468; 1850: 1951 Ew.; Fort. 6) **Falls,** Dr. ebd., am Niagara-Fall; 1840: 750 Ew.

Niagol, Berg auf der Grenze zwischen Siebenbürgen (Kr. Maros-Baſarhely), Distr. Haromszek und der Moldau.

Niagono, Ort auf der Westküste der Insel Tranna in der Archipel-Gruppe der Banda-Inseln. [bei Dolina.

Niagrun, Nagrin, Gebirgsdorf im Oesterr. Galizien, Kr. Sdrz,

Niagur, 1) Ort in Hindostan, Gundwana, S. von Emerkuntee; 22° 26' N. 84° 4' O. 2) Distr. ebd., Agra, SW. 3) Distr. ebd., Malwa.

Niagusta, St. in Rumelien, Sanjsch. Salonichi, S. von Wodina.

Niak, Insel im nördl. atlant. Ocean, am Südende von Grönland, NNW. vom Cap Farewell; 59° 45' N. 48° W. [(Grab).

Niakernak, an der Westküste von Grönland; 70° 47' N. 55° 41' W.

Niakam-Dinna, St. in Tibet, Prov. Tsang, r. am Nyi-tschu.

Niamrei, Ort in Senegambien, Gaver, OSO. von St.-Louis.

Niamso, Niams, ein Kreis in der Moldau; liegt zwischen den Kr. Suczawa, Botuschan, Roman und Bakau und grenzt an Siebenbürgen; hat 3 St. und 140 Dr., und ist in 5 Distrikte getheilt; hat auch Gold- und Silbergänge im Gebirge und Steinsalzlien. Hauptort ist Niamtz. Bei der unbedeutenden Stadt **Niamzo,** am Rems, sind die Ruinen der gleichnam. Maltheserritter-Festung, berühmt durch deren heldenmüthige Vertheidigung von der Mutter Seybans des Großen gegen die Türken.

Niangetschou, Nebenfluß des Yaru-Dzangbotschou r., in Tübet, im W. der Prov. Ue.

Niangtschou, Nebenfluß des Yaru-dzangbo-tschou r., in Tübet, im SO. der Prov. Tsang; Zufluß l. der Bahnam-tschou.

Niao-foung-ekhy, Ya-mou-tcho, Fluß auf der chinesischen Insel Formosa; geht von W. und in die Bai Tsai-wan.

Niardo, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Breno, l. am Oglio; Steinkohlen.

Nias (Poulo), Insel im indischen Ocean, gegenüber der Westküste von Sumatra; 0° 22' N. 98° 45' O.; erstreckt sich von NNW. gegen SSO., gebirgig, stark bewaldet, aber noch unbekannt; übrigens werden von hier viel Sklaven ausgeführt, indem die verschiedenen Volksschaften sich fortwährend bekämpfen. Es wird viel Reis gebaut und ausgeführt. [Seronje.

Niaferau, Ort in Hindostan, Malwa, Distr. Tschanderiy, N. von

Niaumeilsaoks, Wasserfall des Luleä, in Schweden, nördlich in Norrer-Botten; am 270 Toisen breit und im Sturz an 56 Toisen hoch, und ist dem Niagara-Fall ähnlich.

Niaux, Dr. in Frankreich, Dep. Ariege, Arr. u. St. von Foix; 1000 Ew.; Eisen- und Stahlfabrik. [51' N. 17° 2' O.

Niaye-Mariaoz, Ort in Senegambien, im W. von Bambuk; 13°

Niazepetrowsk, Fkd. in Rußland, Gow. Perm, Kr. und O. von Krasnoslutkimsk, am Niaja, der hier in die Ufa fließt; Hochofen.

Nibbern, Df. in Preußen, Kgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 80 Ew. [Schwerdtfeger, d. 30. bei Berlebeck; 1625 Ew.

Nibbo (North), Kchspl. in England, Grfsch. und SW. von

Nibbiano, 1) Kkl. in Parma, Distr. und WSW. von Piacenza, am Tidone; 2500 Ew. 2) s. Nibionno.

Nibe, St. in Dänemark, Jutland, Stift und Amt Aalborg, WSW. von Aalborg, an der Südseite des Lim-Fjordes; 56° 59' 47" N. 7° 19' 36" O.; 1255 E.; 1 Kirche, bedeutende Fischerei, besonders auch Hering- und Aalfang, Thranbrennerei, Fischhalterei, Schiffahrt.

Nibionno, Pfarrort in der Lombardei, Prov. und OSO. von Como, Distr. und bei Erba, l. am Lambro; Weinbau. [weberei.

Nibley, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 1305 Ew.; Wollzeug-

Nibu, St. auf der Japan. Insel Nippon, W. von Jedo.

Nicandro (San-), 1) St. in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. n. NO. von San-Severo; 7000 Ew. 2) Kkl. ebd., Prov. Terra-di-Bari, Distr. und SSW. von Bari, bei St. Cannele; 2000 Ew.

Nicaragua, 1) einer centralamerikanischen Staaten, auf dem Theil der Landenge, wo dieselbe nordwärts breiter wird. Derselbe stößt im W. an den Großen Ocean, im N. an San-Salvador und Honduras, im O. an das Gebiet der Mosquitos und den Atlantischen Ocean im Mosquito-Golf, und im S. an Costa-Rica, und hat seit gegen 2000 Lbgesas oder fast 20,000 engl. QMln., und hatte 1824 an 174,300; 1840 an 350,000; 1846: 264,000; 1850 gegen 250,000 bis 260,000 Ew. Die Hauptstadt ist Leon mit etwa 25,000 Ew., aber Sitz der Regierung Managua, an dem SWUfer des Managua-See's und NW. von Granada. Eingetheilt ist der Staat in die 4 Departements: Departement occidental, mit der Hauptstadt Nicaragua, und gegen 50,000 Ew.; Departam. oriental, mit ohngefähr 100,000 Ew.; Departam. occidental, mit den Orten Leon und Chinantega, und etwa 90,000 Ew.; Departam. septentrional, mit den Orten Segovia und Matagalpa, und ohngefähr 55,000 Ew. Das Land wurde von Spaniern seit dem Jahre 1522 durch den Spanier Gil Gonzalez de Avila, der nach seiner Landung in der Bucht von Nicoya, auf der Westseite, nordwärts vordrang, zu Lande bis in die Gegend von Leon bekannt. Er fand eine sehr zahlreiche, feindselige und civilisirte Bevölkerung, die er zum Christenthum zu bekehren versuchte, verließ aber das Land bald wieder. Nach dem wieder, der 1523 Franzisko Hernandez de Corbova, und legte erst Plätze in der Gegend von Granada u. Leon an. Indessen wurde das einheimische Volk durch diese spanische Besitznahme erbrudt, und verfiel in den unglücklichen Zustand, obschon kaum u. Nature von den Spaniern als paradiesisch in Klima und Erzeugnissen gepriesen wurde. Endlich, nachdem auch die Nachkommen der angesiedelten Einwanderer den Druck der Mutterstaates als unerträglich fühlten, gaben sie mit den übrigen centralamerikanischen Staaten ihre Unabhängigkeitserklärung 1821, 21. Septbr., aber 1823, 1. Juli erklärten sie ihre Trennung von der Mejicanischen Union. Im Jahre 1838 trennten sich die Staaten Guatemala, Costarica, Nicaragua, Honduras und Salvador; schlossen aber, Honduras ausgenommen, 1842, 7. Oktbr. einen Unionsvertrag, der jedoch niemals zu einer vollkommenen Gültigkeit gekommen ist. Der Staat ist ein Freistaat, an dessen Spitze ein gewählter Supremo Director steht, dem ein Consejo de Estado zur Seite steht. Unter der Executivgewalt stehen: Minister des Innern, einem Minister des Kriegs und der Finanzen, auf Grund einer Verfassung, regiert. Die ursprüngliche Verfassung wurde zuerst 1826 und dann wieder 1838 abgeändert. Staatsbürger sind alle geborenen oder naturalisirten Nicaraguaner, wenn sie 21 Jahre alt sind, oder 20 Jahre alt sind, wenn sie ein Handwerk oder Gewerbe, akademischen Grad besitzen, schon mit dem 18. Lebensjahre. Es gibt nur freie Menschen im Staat, und niemand kann sich verkaufen oder verkauft werden. Rede und Schrift ist frei, und selbst wegen Mißbrauches der Freiheit darf kein Gesetz verantwortlich. Die Souveränität des Staates umfaßt die gesetzgebende, ausübende und richterliche Gewalt. Die gesetzgebende Gewalt wird durch die zwei Kammern, der Abgeordneten u. dem Senat, geübt; die ausübende Gewalt hat der Director (Präsident), und das Recht verwaltet der Oberste Gerichtshof. Die katholische Religion ist als herrschende Staatsreligion, ohne daß jedoch irgend Andersgläubige ausgeschlossen, beschränkt oder verboten sind. Geistliche und Beamte können nicht zu Senatoren gewählt werden. Deputirte und Senatoren müssen völlige Staatsbürger und im Genuß aller Staatsbürgerlichen Rechte, erstere über 25, letztere über 30 Jahre alt sein. Die Dauer des Amtes eines Directors ist 4 Jahre, und der Staates 6 Jahre. Die Vertheilung der Abgeordneten und des Senates findet jährlich Anfang Februar auf drei Monate statt. — Die Beschaffenheit des Landes in Beziehung auf die Bodenerhebung ist eigenthümlich. Ein Augenzeuge berichtet darüber Folgendes: „Die auch ganz Central-Amerika in der Richtung von Süsöst nach Nordwest durchziehenden Gebirgsketten verschwinden zwischen Costarica im Süden und dem nördlichen Theil von Nicaragua durchaus ihren gewöhnlichen Charakter und durchschneiden letzteren Staat nicht in Form eines scharfen Bergrückens. Sie erleiden hier, neben einer allgemeinen Depression, zugleich eine förmlichen Durchbruch durch den Abzug der aus Innern sich zusammenziehenden Gewässer, der theils in Seen, theils jenem fast ohne Ausnahme nach dem atlantischen Ocean hin stattfindet. Das hier erscheinende große Becken oder die Thalsenkung, deren tiefster Punkt durch die verbundenen Seen von Nicaragua und Managua bezeichnet wird, zieht sich, parallel mit der Küste am Pacifik und der Hauptcordillere, zwischen beiden, in einer ungefähren Ausdehnung von 300 Meilen, bei einer durchschnittlichen Breite von 80 Meilen hin. Dieses aufgedehnte Becken ist nun aber nur an den beiden Endpunkten gesenkt, und zwar im Südosten durch den allein die Abwässerung besitzenden bedeutenden, großartigen Lagunen-Strom San-Juan, und ferner noch durch den Ausfluß des Nicaragua-See's, der in Nordwesten aber bildet nur eine schmale Terrainerhebung die Wasserscheide zwischen dem Managua-See und der Conchagua-Bai. Im Uebrigen ist das Bassin folgendermaßen rings von Bergen eingeschlossen: im Osten und Nordosten zieht sich in ziemlich gleichbleibendem Abstande vom Seeufer die Hauptcordillere hin, welche hier im unteren oder südlichen Theile nur etwa 2000 Fuß Höhe hat und sich erst gegen Norden, an der Grenze von Honduras, wieder zu einer Höhe von mehr als 5000 Fuß allmalig erhebt; — im Westen und Südwesten wird das Bassin dagegen vom stillen Ocean getrennt durch eine niedrige Küsten-Cordillere, die, kurz und steil abfallend, nur eine Höhe von 1000 bis 1500 Fuß hat und sich in der Gegend von Leon ganz in die Ebene verlauft; — im Süden schließen die 5000 bis 6000 Fuß hohen Vorberge von Costarica oder vielmehr von Guanacaste die Ebene vollkommen. Außer diesen genannten, entschieden markirten Bergzügen zieht sich durch die ganze Längenrichtung der Thalsenkung, jedoch näher der Seite des stillen Oceans, eine Reihe von einzelnen, durchaus nicht mit jenen Gebirgen in Verbindung stehenden Vulcanen, und zwar vom Süden beginnend: der Orosi (5000 F.), der Omotepe (5200 F.) auf einer Insel im Nicaragua-See, der Momotombo (4500 F.) bei Old-Granada, der Masaya (2500 F.) zwischen beiden Seen, der Monotombo (6500 F.) am oberen Ende des Managua-See's; — der Viejo (6000 F.) bei Chinantega und der Gesaguina (4000 F.) an der Conchagua-Bai, liegen eigentlich schon ausserhalb des in Rede stehenden großen Beckens von Nicaragua, oder schließen dasselbe auch, wenn man will, mit ihren Ausläufern im Nordwesten ab. — Diese Vulcane sind, mit Ausnahme des Orosi und Monotombo, sämmtlich erloschene, meist mit eingesenkten Krater, und erheben sich fast alle kegelformig isolirt aus der Ebene, mit Ausnahme jedoch des Momobacho und Masaya, die durch einen Bergrücken mit ein-

ander verbunden sind und verschiedene Ausläufer in die Ebene vorstrecken. Der Monotombo und Viejo stehen gleichfalls durch eine Kette kleinerer Vulcane mit einander in Verbindung.“

„Diese Reihenfolge sich durch die ganze Ebene und die Seen erstreckender, hoher, isolirter Vulcane bildet die eigenthümliche Erscheinung dieser Landschaft im Großen, die man sich übrigens in ihrem größten Theile, namentlich in der Umgebung der Seen, durchaus nicht als eine flache Ebene vorstellen darf, indem die verschiedensten Höhenzüge und Hügelketten geringer Erhebung, die sich stets wiederholen, derselben vielmehr den Charakter des Weltenformirens geben. Die Ufer des Nicaragua- und Leon sinket sich zwischen jener Reihe von kleineren Vulcanen u. der Küste des stillen Meeres das einzige Vorkommen einer etwas ausgedehnteren völligen Ebene, die sich nördlich nach der Conchagua-Bai hinzieht. — Ferner muß man sich diese Landschaft, im Großen und Allgemeinen, als eine immer grüne vorstellen. Selbst in der trockenen Jahreszeit, wenn die Gräser verdorren, bietet die fast überall vorhandene Waldung und das Buschwerk dem Auge fortwährend Blüthen und grünes Laub. Mit Ausnahme weniger einzelner Punkte ist das Land durchweg wasserreich; außer den beiden großen Seen, deren Ausfluß kleinere Seen durchströmen unzählige Flüsse und Bäche die Niederungen zwischen den Bergen und dem Seeufer, von denen alle in den höheren Gebirgen, namentlich der Ostseite entspringenden, nie ganz austrocknen. Die meisten der erloschenen Vulcane sind bis zur Spitze mit Waldung und Grün bedeckt, und selbst zwischen den noch unverwitterten Lavaströmen, die an deren Flanken am Rande und im Wasser zerstreut umher liegen, drängt sich die Vegetation so üppig hervor, daß das Grün stets die Steinflächen überdeckt. — Der fruchtbare Humus der Thäler und Niederungen nicht nur, sondern auch der leichtere Boden der Bergabhänge und kleineren Plateaus erzeugt, in Verbindung mit der für alle diese Vegetationen günstigen Klima, die größte Verschiedenheit aller Producte der warmen und heißen Zonen. Die Wälder sind eben so reich an Wild wie die Seen u. Flüsse an Fischen und ebenso Amphibien verschiedener Art“ (Reichardt, Nicaragua 64 ff.).

— „Von den beiden Seen ist der Nicaragua-See der größte, und erstreckt sich von OSO. gegen NNW. an 6 Meilen in einer Breite von 2½ bis 2½ Leues. In demselben liegen an der SOOstküste eine Inselgruppe (Pajaro, Savote, Chicheeah ꝛc.); davon NW. die Gruppe mit der Insel Solentname; davon NW. die große und bewohnte Insel Ometepe, mit einem thätigen Vulkan, davon NW. die Gruppe vier kleiner Inseln, und Insel Zapatero; und davon WNW. eine Gruppe vierer kleinen Inseln, die sich gegen die Küste bei Granada hin ausbreiten. Südwestlich liegen im Norwende und an der Ostseite mehrere kleine Inseln. In den See fließen viele Flüsse, größere aber besonders auf der Ostseite, von N. gegen S. hin der Nosa-Malacatoya, Tecolotlan, Sapoa, Tipitapa, Mayagua, Mayagua ꝛc. Mit dem atlantischen Ocean steht er durch den Rio-San-Juan in Verbindung, und von dem Großen Ozean ist er durch einen schmalen, gebirgigen Küstenstrich geschieden. Auch im Norwende steht er mit dem kleineren See Managua in Verbindung. — Im Niveau liegt der große See 134½ Fuß höher als der Große Ozean. — Der See hat Salz und Seefische, aber keine Inseln hat, so ist doch die Hitze sehr groß und für die europäische Natur gefährlich. Dieser Umstand ist besonders bei dem Aufenthalt in dem Kastelle, namentlich aber auf der Ostküste und in dem sumpfigen Südende der Nicaragua-See geschärft; gelinder ist das höhere Innere. Wenn es auch zwei Jahreszeiten, Regen- und Trockenzeit, gibt, die unterscheiden dieselben sich doch nur in Rücksicht auf die Menge und Häufigkeit des Regens, indem es das ganze Jahr hindurch regnet. Die trockene und gesündere Jahreszeit dauert vom November bis Mai, und die nasse, ungesunde vom Juni bis Oktober, die mit langen Uebergängen regelmäßig wechseln. Die Hitze wirkt besonders durch die Erschlaffung schädlich, weshalb anstrengende Arbeit so gefährlich ist. Reichardt berichtet darüber: „Für das ganze südwestlich von der Cordillere liegende Beck-n von Nicaragua, einschließlich der Westküste am stillen Ocean, findet folgendes regelmäßige Verhalten statt. Das Jahr theilt sich in zwei Jahreszeiten, nur durch größere Nässe oder Trockenheit und das Vorherrschen verschiedener Winde von einander getrennte Jahreszeiten, während der Unterschied der Temperatur fur sogenannten Sommer und Winter, oder nasse und trockene Saison so unbedeutend ist, daß selbst die Aussthen der Gingeborenen nicht darin übereinstimmen, wo beiden Jahreszeiten eigentlich als die frühere zu bezeichnen sei. Wenn während der trockenen Saison oder im Winter die nordlichen kühleren Winde auch vorherrschen, so erfrischen doch wiederum während der Regenzeit der im Sommer die häufigen Gewitter die Luft. Obgleich der Eintritt der nassen und trockenen Jahreszeit etwas variirt und überhaupt kein scharfer Uebergang von einer Saison in die andere stattfindet, so kann man doch im Allgemeinen die Zeit vom November bis Mai als die trockene, und die von Mitte oder Ende Mai bis Ende October als die nasse Jahreszeit bezeichnen. Abweichungen von diesen regelmäßigen Verhältnissen sind jedoch in manchen Jahren vor, und die solche kann gewöhnlich auch für die Ernten ungünstige zu nennen. Der für eine gute Ernte und die Erneurung der Vegetation erwünschte Eintritt der ersten stärkeren Regenzeit ist der 20. Mai, um pflegt es dann täglich oder nächtlich (aber selten Tag und Nacht zugleich) zu regnen, und zwar meistens stark zu regnen. Dieses Wetter dauert gewöhnlich fort bis Mitte Juli, wo dann eine mehrwöchentliche Unterbrechung der regelmäßigen Regenzeit, der sogenannte Veranito einzutreten pflegt. Nach diesem tritt dann wieder die Regenzeit, und zwar nun stärker ein, mit häufigen Gewittern und bis zu sehsstündigen anhaltenden Regen, Anfangs Juli oder auch gegen Mitte. Diese Tage anhaltenden Regenstürme, die sogenannten Temporales, kommen im Inneren und an der Westküste fast nie vor, wohl aber auf den höheren Plateaus und in den Bergthälern der Cordilleren, wo sie zwar auf der Ostseite eine gewöhnliche Erscheinung sind. — Im October nimmt dann die Regenzeit hinsichtlich der fallenden Massen atmosphärischen Niederschlages und der Dauer der einzelnen Regenschauer eben so wieder ab, wie sie begonnen; und wenn auch im November kurz vor dem Eintritt der entschieden trockenen Saison, den Wechsel der Jahreszeiten bezeichnend, noch einzelne mit Platzregen begleitete Gewitter vorkommen, so kann man pagegen vom December bis Anfang Mai auf immerwährenden heiteren Himmel und gänzliche Trockenheit sicher rechnen. Vor der Wiedererkehr der nassen Jahreszeit gehen dann jedoch gewöhnlich wiederum einige Gewitter mit rasch vorübergehenden Platzregen vorher. — Man hat in letzter Zeit die Bemerkung gemacht, daß die jedes Jahr vorkommenden schwachen Erderschütterungen im Becken von Nicaragua fast ohne Ausnahme in die Zeit des Wechsels der Jahreszeiten, November und April, fallen.“

„Als Temperatur-Bestimmung kann man für das ganze innere Becken von Nicaragua als äußerste Grenzen, zwischen denen sich das Thermometer nur bewegt, annehmen: 17 und 28° Reaumur, oder 70 und 95° Fahrenheit. Während der sechs trockenen Monate, während welcher Zeit die größere Regelmäßigkeit und Ruhe in der Atmosphäre stattfindet, variirt dagegen das Thermometer während der ganzen Tages- und Nachtzeit in der Regel über 5° R., oder 10° F., z. B. es steigt von Morgen auf 20° (78) herab und steigt am Nachmittage (im Schatten) auf 25° (88) hinauf. — Die niedrigsten wie die höchsten Thermometerstände kommen in der Regel nur während der liebergangszeit aus einer Saison in die andere vor, zu welcher Zeit, namentlich von dem Eintritte der Regenzeit, Atmosphäre am unruhigsten ist. Wegen der dann vorkommenden häufigen Winde stillen, oder vielmehr der Unterbrechungen in den sonst regelmäßig wehenden Ostwinden, der dadurch verursachten Schwüle und der Zunahme der Muskitos sind auch die letzten vier oder sechs Wochen der trockenen Jahreszeit oder der Uebergang zur Regenzeit als die beschwerlichsten anzusehen, indem sie ganzen Jahres zu betrachten. Abrann steigt das Quecksilber im Thermometer an einzelnen Tagen wohl bis 28 Grad, oder fällt auf der anderen Seite auch wohl bei einem plötzlich ausbrechenden Gewitter rasch bis auf 17 Grad herab, und machen diese zwar veralechungsweise nur wenige Grade betragenden, aber nach der langen Gleichmäßigkeit der Temperatur empfindlich bemerkbaren, plötzlichen Temperaturwechsel diese Monate zugleich zu den ungesundesten im ganzen Jahr.“

„Wenn nun aber das angedeutete Witterungsverhalten im Allgemeinen, wie bemerkt, für das ganze Innere von Nicaragua, von dem Ammerbusen von Fonseca im Osten bis an den stillen Ocean im Westen, seine Gültigkeit hat, so kommen doch für einzelne Localitäten wiederum kleine Abweichungen von demselben vor. Obgleich für die Tagestemperatur innerhalb des ganzen Beckens kein Unterschied stattfindet, so werden doch die Nächte, namentlich nur wenig höher gegen den Gipfeln Abgleich bemerklicher kühler; so macht sich schon zwischen Granada, welches nur 2—300 Fuß über dem Meeresniveau, und dem benachbarten Masaya, das vielleicht 1000 Fuß über demselben liegt, dieser fühlbar; noch mehr auf den kleinen Plateaus der Küsten-Gorvillere, z. B. in Diriamba und Jinotepe, oder an den hohen gegenüber Thälern von Granada. Ferner trägt die mehr oder weniger freie und gegen Osten geöffnete Lage zur scheinbaren Ermäßigung der Temperatur durch die Einwirkungen des regelmäßig wehenden Ost-Passates bei, welcher in der trockenen Jahreszeit zum Nordost, in der nassen zum Südost-Winde übergeht. Auch hinsichtlich des atmosphärischen Niederschlages bringen einzelne Oertlichkeiten bedeutende Verschiedenheiten hervor: so regnet es manchmal auch während der trockenen Saison am Südwest-Abhange des Mombacho und der höheren Bergketten der Küsten-Gorvillere, während kein Tropfen die nahegelegenen Ebenen benetzt. — Die auffallende Abweichung, welche die Ostküste betreffen, ist bereits bei der Südküste des Sees von Nicaragua vor, in den Hügeln und Thälern zwischen dem Sapoa und Tortugas, wo es gleichfalls auch während der trockenen Zeit im übrigen Lande häufig in einzelnen Schauern regnet. Dieser Umstand erklärt sich durch die Einwirkung der Ammerbusen von Conchagua und von durch diese Oeffnung der Gebirge hier gerade ausstehenden Winde, oder auch durch die Nähe des Ozeans und der höheren Gebirgskette von Guanacaste, welche hier mit ihren Vorbergen näher an den See herantritt.“

„Für das eigentliche Klimabad des San-Juan in seiner noch unbekannten Ausdehnung nach beiden Seiten mussten längere Beobachtungen vorliegen, um bestimmen zu können, welcher Theil desselben klimatisch zu dem atlantischen Küstenstrich und welcher Theil zu dem Inneren und dessen besserem Klima zu rechnen sei.“

„Der unmittelbare Seestrand der Westküste, der mit dem Inneren obschon durch sie in Küsten-Gorvillere von demselben getrennt, passende klimatische Verhalten theilt, hat durch die Nähe des Meeres bei eben so heißen oder oft noch heißeren Tagen doch kühlere Nächte und ist überall, wo sauniger Boden vorherrscht und keine Versumpfungen durch die Flüssen von den Bergen kommenden und in ihrem Ausfluß behinderten Gewässer stattfinden, vollkommen gesund (Reichardt S. 104). — Besonderes werth ist auf der Ostseite des Landes und Nicaragua-See's, daß deren höhere Mitte eine klimatische Scheide zwischen der Ostküste und dem Inneren zu bilden scheint. Man hat hier nämlich solche anhaltende Regen, wie sie an der Ostküste beobachtet, niemals in dem letzteren gefunden, wo es auf der Ostküste nie regnet, hier noch Regenschauer häufig sind. — Die geniesbaren Botenerzeugnisse sind Mais, Platanos (eine Art Bananen), kleinkörniger Bergreis, Yams, Bataten, Jamanes, Bohnen (Frijoles), Manioc (Yuca), Zuckerrohr (eine besondere Art); ferner wird angebaut das hohe gegenwärtig, Pita (Bromelia Pita), ein der Agave Americana ähnliches Käfer-Gewächs). Wildwachsende Gewächse sind Vanille, Salsaparille, Aloe, Ingwer, Ipecacuanha, Anota, Guaco, Guamuchi ꝛc. Von Bäumen gibt es Palmen verschiedener Art, die Palma Christi, von der das Reinus-Oel gewonnen wird, das Rothholz (Caesalpinia crispa), Gummibeerbaum, Jgsfron (Carthamus tinctoria), Palo-Amarillo, Gaiacolote und Mate (schwarzfarbend), der Kaffeebaum und Cacao-Baum, Cedern, Mahagoni, Sapote ꝛc. Gewöhnlich sind die Canoes und Piroquen der Indianer aus einem Cedernstamm ausgehebt. Betrachtlich ist die Zahl von Thieren, Mauthieren, Rindvieh (in Heeren bis über 10,000 Stück), von denen viel herumwild umherschweift, wie Schweine, die aber meist schlechtes und sinniges Fleisch haben. Ziegen und Schafe werden selener gehalten. Im Ueberfluß gibt es zahmes Federvieh (Hühner, Truthühner, Enten, Tauben). Von wilden Thieren gibt es Tapire, gelbe und schwarze Unzen (Jaguar), amerikanische Löwen (Puma), Füchse (eine Art Wolf), wilde Schweine, Rehe, Guatusas, Kaninchen, Affen, rothe u. blaue Papageien (Arras), Curaffo, wilde Truthühner, Wachteln, Rebhühner, Fasanen ꝛc., Land- und Wasserschildkröten, viele giftige und nichtgiftige Schlangen, viele Eidechsen, Muskitos, Stechfliegen, eine Art Blattläuse oder Holzböcke, Garrapalas genannt, die kleinen Grashöpfe Niguas, Ameisen, große und schwarze Weibern, Storpione, Flöhe, Wanzen, Spinnen ꝛc. — Die Kultur des Landes ist sehr dürftig, und die geringe Ausfuhr besteht in Rohproducten, Vieh, Häuten, Holz ꝛc. Die Ausfuhr wird jährlich zu 958,500 Piaster (1 Piaster = 5 Frcs. 40 Cent.), die Einfuhr dagegen auf 1 Million Piaster berechnet. Die Staatsein-

künfte sollen 105,000 Piaster betragen, bei einer Staatsschuld von 800,000 Piaster. Die Lebensweise der Bevölkerung ist sehr dürftig. Die Nahrung besteht gewöhnlich aus aus Bohnen oder Platanen, und Reis mit Schweinefett, und aus feischem oder luftgetrocknen Rindfleisch und Geflügel. Fische und Wild werden nicht gegessen. — 2) die Stadt **Nicaragua** heißt auch **Villa de la Purissima Concepcion de Rivas**, gewöhnlich nur **Rivas** genannt, ist Hauptort des Süd-Depart., liegt unweit der Westküste des Nicaragua-See und S. von Granada, und besteht aus mehreren indianischen Dorfhäuten mit Kirchen, in gut angebauter, zwar ebenfalls heißer, aber doch gesunder Gegend mit kühlen Nächten.

Nicaria, eine türkische Insel im ägeischen Meere, WSW. von Samos und NO. von Naxos; der höchste Punkt derselben liegt 37° 31′ 15″ N. 25° 31′ 0″ O. Die NO-Spitze ist das Vorgebirge Ikaria. Ihre Größe beträgt an 2¼ QM., und nähret etwa 1000 griechische Bewohner. Sie ist gebirgig und stark bewaldet, weshalb auch viel Holz ausgeführt wird. Die übrigen Erzeugnisse sind etwas Wein, Baumwolle und Olivenöl.

Nicastro, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in Neapel, Neue. Calabrianer. 2., WNW. von Catanzaro und S. von Cotenza, am Fuß der Apenninen in schöner Lage; 18,000 Ew.; Bischofsitz; starker Olivenbau und viel Olivenöl; vorzüglicher Wein; warme Quellen und Bad; in der Nähe der Monte Calistro mit herrlicher Aussicht auf beide Meere, auf die Vorgebirge Zambroni und Vaticano und auf die liparischen Inseln.

Nicava, St. auf der Japan. Insel Nippon, NW. von Jedo.

Nicey, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und W. von Châtillon-sûr-Seine, WNW. bei Laignes, an der Beore; 700 Ew.; Torfkocherei.

Nichel, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, Nr. Treuenbrietzen; 355 Ew.

Nichein, Nichlod, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Fraustadt; 410 Ew.

Nicholas, 1) Grfschf. im N. von Kentucky; 281 QM.; 1820: 7973; 1830: 8741; 1850: 10,261 davon 1543 Sklaven; Gw.: Hauptort: Carlisle. 2) Grfsch. in Virginia, Trans-Alleghany-District; 676 QM.; 1820: 1853; 1830: 3349; 1840: 2515; 1850: 3963 Ew.; gleichn. Hauptort. 3) **Nichols**, Ort in New-York, Grfsch. Tioga; 1840: 1924; 1850: 1905 Ew. 4) **Det.**, kleine Insel in England, Grfsch. Devon, SW. bei Plymouth, fast mit einer Batterie.

Nicholasville, Hauptort der Grfsch. Jessamine in Kentucky, SSW. von Lexington; 1820: 158; 1840: 632 Ew.

Nicholson, 1) Insel an der Nordküste von Nord-Amerika, westlich von dem Cap Bathurst, vor der Bucht, die man Eskimos-See nennt. 2) Df. in Pennsylvania, Grfsch. Fayette; 1850: 1353 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Wyoming; 1850: 727 Ew. [Zempelburg; 226 Ew.

Nichorsz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei

Nichtern, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Ahaus, Bk. bei Südlohn; 1305 Ew.

Nichtewisky, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Torgau; 51° 34′ 44″ N. 10° 48′ 2″ O.; 462 Ew.

Nichtinghausen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Eslohe; 51 Ew.

Nichtinghausen, Bauerschaft in Preußen, Rrkr. und Amt Zwiefau, bei Geimmischchan; 1855: 42; 1858: 52 Ew.

Nickel, Mikulec, Mikulec, Kchfst. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Leitomischl; 510 Ew. [Skallyrönen; 90 Ew.

Nickelkischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Nickelsdorf, 1) **Mikladorf**, Df. in Böhmen, Kr. Czaz, Bez. Skatharinaberg, im Hochgebirge. 2) Df. in Preußen, Rgbz. und Rrkr. Königsberg, NNO. bei Trempau; 221 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Wehlau, bei Tapiau; 258 Ew. 4) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Zeitz, an der Altenburg. Grenze; 107 Ew. 5) **Kleins**, Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 258 Ew.; Försterei. 6) f. **Nikelsdorf** und **Niklasdoef**. [len, bei Labdehnen; 13 Ew.

Nickelstannten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen.

Nickelswalde, Nickelwalde, Df. in Preußen, Rgbz. und Rrkr. Danzig, bei Schönbaum, an der Ossee; 321 Ew.; Spel.

Nickenich, katbol. Pfrrf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Andernach; 1090 Ew.

Nickern, 1) ev. Pfrrf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, W. bei Züllichau; 413 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Dresden; 1855: 413; 1858: 434 Ew.

Nickersfelden, Df. in Baiern, Unterfranken, Rgbz. Männerstadt, bei Steinach; 114 Ew. [berfeld, bei Barmen; 100 Ew.

Nickhorn (Ims), Dorfchaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, f. Nikla.

Nicklas, f. Niklas.

Nicklasberg, f. Niklasberg.

Nicklasdorf, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Strehlen; 278 Ew.; Schloß. 2) s. **Niklasdoef**.

Nicolai, f. Nicolai.

Nickolaiken, 1) Worw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Mühlhausen; 290 Ew. 2) f. **Nikolaiken**.

Nickrisch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Görlitz; 189 Ew.

Nickrisy, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Meißen, bei Riesa.

Nickweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Simmern; 90 Ew. [370 ev. und 19 kath. Ew.

Nicla shausen, Pfrrf. in Baden, Unterrheinkr., Amt Wertheim; 370 ev. und 19 kath. Ew.

Niclausken, Dorfchaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 90 Ew.

Nicobar, Inseln, bilden eine Gruppe im S. der Bai von Bengalen, zwischen 6° 45′ bis 9° 13′ N. und zwischen 90° 25′ bis 91° 40′ O., SSO. von den Andamanen und NNW. von der Nordspitze von Sumatra, und gegenüber der Westküste der Malacca-Halbinsel. Die Gruppe besteht aus 7 größeren und 12 kleineren Inseln. Die südlichste ist die größte. Diese ist Groß-Nicobar, deren Südspitze im 6° 45′ 38″ N. 91° 31′ 27″ O. (nach Bougainville) liegt, mit etwa 2000 Ew. Von der Südspitze aus verbreitet sie sich gegen NNW3., hat aber kaum 20 QM. (nach Kind' Riche. Im N. ist sie gebirgig durch Sandstein, und endet in der Südspitze durch zwei Hügelrücken in zwei Spitzen, die gegen einander einen Meerbusen bilden. Zwischen diesen Höhen breitet sich im Innern ein Flachland aus, das gegen 3 Min. lang und ½ bis ¾ Min. breit ist, und von N. her von einem kleinen Fluß durchströmt wird. Dasselbe ist die Küste nahe ein von dem Meer überschwemmtes Sumpf, von Mangrove-Bäumen bewachet, in dessen äußerem Saume, gegen den Fluß hin, eine Acanthaceen-Staude mit stachetigen Blättern wächst. Nördlicher, im hohen Lande, steht Urwald von der stammlosen Palme (Nipa fruticans), Kokospalmen, von Pandanusbäumen (Areca catechu, Ficus religiosa, Hermandia ovigera, Baryngtoma speciosa), Pterydium, Bam, von Flus Bambusrohr, bauartige Farren, malagenatige Pflanzen, Scaevola, viele Schlingpflanzen, Zuckerrohr, die große grüne und sehr saftige Art Ananas. NNW. nahe Groß-Nicobar liegt Klein-Nicobar, die nächstgroße, die auch gebirgig ist, u. von jener durch den Sct.-Georgs-Canal geschieden, mit 1000 Ew. NNW. davon liegen die Gruppen Teren Inseln Karchall, D. dabei Nangkowry, N. nahe dabei Camorta, NNO. davon die lange u. schmale Tillangschong, WSW. davon Terressa (an 1000 Ew.), NW. davon Car-Nicobar, die nördlichste der Gruppe. Zwischen den beiden letzteren liegen die beiden Gruppe Kartz-Wasse, und davon SO. Chowra (mit etwa 500 Ew.). D. bei der SO-Spitze von Terressa Bambuka; an der südlichen Offseite von Camorta Trinket; bei Klein-Nicobar nördlich Maroe, Trakt, Teesu, Milu; östlich Munsfial; N. von Groß-Nicobar Labar, und im Sct.-Georgs-Kanal Kondal, alle ohnefähr 31 geogr. QM. groß, mit etwa 6000 Ew. Die Inselgruppe, im Gebiet der beiden Monsuns, durch welche die beiden Jahreszeiten bedingt werden, hat eine trockene und eine Regenzeit. Indessen sind beide nicht scharf geschieden, und die Regenzeit die vorherrschende. Es gibt in der trockenen Jahreszeit an den einzelnen Tagen Regenschauer, so wie es auch in der Regenzeit heitere Tage gibt. Die Temperatur im Jahr wechselt zwischen + 21° bis 35° C. Die heißesten Monate sind Dezember bis März, und machen die trockene Jahreszeit, in welcher der NO-Monsun herrscht. Indessen gibt es die heißesten Tage im April und Mai an windstillen und flauen Tagen nahe dem Aequator. Die kühlsten Monate sind Juni bis September, mit Wolken und Regen bei dem herrschenden SW-Monsun die Hitze. Der Wind wird schon Anfang November östlich, und bleibt bis Ende Dezember veränderlich, aber beständig ist der NO-Monsun im Januar, Februar, März, und wieder veränderlich im April und Mai, dann seit SW. Die fährliche Regenzeit ist dieselbe wie auf Java, Sumatra und Malacca, ein Urwald. Ueber die Bevölkerung in Rücksicht auf Abstammung sagt Rint (Die Nikobar. Inseln, 163): „Die Nikobaren stehen ihrem physischen Charakter zufolge zwischen den Malaien und Biemesen. ... Sie besitzen keinen Eigennamen für ihre Nation, sondern nennen sich selbst Ron, d. i. Menschen. ... Die Nikobaren sind die Phönizier dieses Archipels in der Hauptsache einander gleich sind, existiren doch besonders zwischen den nördlichen und südlichen einige Verschiedenheiten, die wohl zunächst aus dem Einflusse, den fremde Nationen, die durch den Handel mit diesen Inseln in Berührung kommen, auf sie ausüben, entsprungen sind. Das allgemeine Verhältniß in dieser Hinsicht ist folgendes: Nur die nördlichen Inseln von europäischen Schiffen besucht werden und Kokosnüsse für den Handel auf Hinterinseln liefern, wogegen die Einwohner der südlichen Gruppe fast nur mit Malaien verkehren.“ Die südlichen großen Inseln sind bewohnbarer, und daher genauer durchforscht. Die Sprache der Nikobaren ist eine eigenthümliche, aber mit Sanskrit, Schriftsprache und manchen Dialekten der große Menge ihrer Redt- und Naselaute. Das Volk ist ungebildet und dazu träge, und lebt hauptsächlich nur von der Beschaffenheit der Natur in der Beschränkung seiner geringen Bedürfnisse. Gemeinschaftsverkehr ist jetzoch, weil es den Gesetzen des Christenthums nicht kennen, aber Hühner und Schweine die Lieblingsspeise bei ihren wenigen Festen sind. Aus der Frucht des Pandanus bereiten sie eine Art süßliches Brot. Ihre leichten, nur mit Palmenblättern gedeckten Hütten, die gerstreut stehen, sind auf Pfählen gebaut, so daß eine Leiter zu der Wohnung hinaufführt, die auch hoch über dem Erdboden ist, einer Art Boot nicht unähnlich, ohne daß Wände geteennt zu sein. Im Kloverbau sind Männer und Frauen verschieden, insofern diese geöfter und kräftiger als jene sind, obschon der Körperbau überhaupt, von nur mittlerer Größe, klarkzlieberig und kräftig, mit breiten Schultern, langem Halse und breitem Gesicht, in welchem die Backenknochen hervorstehen. Die Augen sind klein und dunkelfach ist. Namentlich wird der Mund durch übte Behandlung der Zähne mit Saucen und dan dieselben schwarz färbenden Betel noch mehr verunstalter. Die Haustarbe ist ein röthliches Braun. Die Männer tragen den Schurzbast, die Frauen einen Gürtel von Cocosnuß-Fasern und Bast zusammengebunden, die Frauen scheeren dagegen das über Kinn und die Nase fach ist. Namentlich wird der Mund durch übte Behandlung der Zähne mit Saucen und dan dieselben schwarz färbenden Betel noch mehr verunstalter. Die Haustarbe ist ein röthliches Braun. Die Männer tragen den Schurzbast, die Frauen einen Gürtel von Cocosnuß-Fasern und Bast zusammengebunden, die Frauen scheeren dagegen das über Kinn und die Nase an der Seite (Joi), die ihnen Uebles zufügen, und haben Priester (Malien), die zugleich Wahrsager und Heranmeister sind, und tragen als Ausjeichnung ein Halsband. Ihr Geschäft ist gewöhnlich von Vater auf Sohn erblich, und es sind ihrer nur sechs in der ganzen Inselgruppe. Die Todten werden in der Nähe der Wohnungen begraben. Nach drei Monaten wird dem Todten ein Fest von zahlreichen Gästen gefeiert, das mehrere Tage dauert. Dabei wird Musik mit Flöten und einer Art Guitarre gemacht, und von den Jungeren Tänze und Rechtsfeile aufgeführt. Ein anderes Fest wird beim Beginn der trockenen Jahreszeit gefeiert. Die meisten können nur bis 10 (Sam) zählen. Sie haben keine Schrift, und sind ohne alle Bildung durch Unterricht. Ihre geringe Thätigkeit hängt nur von dem dürftigen Lebensbedürfnisse und von der Gewohnheit ab. Sie sind sehr arbeitsscheu, das religiöse Bereitung hat. Die nördigen irdenen Töpfe und Flaschen werden von der Insel Chowra eingeführt und von hier über die anderen Inseln verbreitet. Palmenwein wird in Flaschen gesammelt zum Verbrauch. Bis auf einen sehr schmalen Guet um die Hüften geht man nackt. Kar-Nicobar ist die von fremden Schiffen am meisten besuchte Insel. Die Ausfuhr besteht in einer außerordentlichen Menge Kokosnüssen, ebbaren Schwalbennestern, Ambra u. Schildkrötenschalen. Ein guter Hafen befindet sich auf der Nordseite von Klein-Nikobar, einer auf der Nordseite u. einer auf der Südseite von Groß-Nikobar. — Bemerkenswerth ist der Ueberrest eines von der übrigen Bevölkerung verschiedenen Volkes auf Groß-Nikobar und der nahen kleinen Insel Koudul, das unbekannt in seiner Abgeschlossenheit ein völliges Naturleben lebt. Vgl. A. C. Zhidmann, Die Nikobar-Inseln, in den Mittheil. der Kaiserl. Kön. Geogr. Gesellschaft in Wien, 2r. Jahrg., mit Bemerkungen von Scherzer.

Nicola (San-), 1) eine der Tremiti-Inseln, im adriat. Meere, die

zu Neapel gehören, Prov. Capitanata; 42° 7′ 19″ N. 13° 10′ 3″ O.; vulkanisch. 2) Fl. in Neapel, Prov. Principatocitere., Distr. und S. von Ile-Valle, OSO. bei Vicicotta; 400 Ew. 3) **»dell' alto,** Flcl. eds., Prov. Calabriaoulter. 2., Distr. und NNW. von Cotrone; 1550 Ew. 4) **»Valla-Strada,** Df. eds., Prov. Terrabriolavoro, Distr. u. SSO. bei Caserta; 2250 Ew. 5) **»de-Terrasa,** Flcl. eds., Prov. Calabriaeiter., Distr. Castrovillari, WNW. bei Amendolara; 1550 Ew. 6) **»la-Baronia,** Flcl. eds., Prov. Principatosulter., Distr. und SSO. von [Nriano; 1400 Ew.

Nicolaw, St. in Rußland, Gow. u. WW. von Eberson; 9000 Ew.

Nicolaï, St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und 3½ Mln. N. von Pleß, 4 Mln. NOO. von Rybnik, 4 Mln. SO. von Gleiwitz, 3 Mln. S. von Beuthen, am Jammerbach, einem linken Nebenfluß der Klodnitz; 1831: 2710; 1837: 2850; 1840: 3059; 1843: 3291; 1846: 3548; 1849: 3751; 1852: 3741; 1855: 3742 Ew.; kathol. Kirche, evang. Bethalle, Synagoge, Gerichtscommission, Voll, Leinen- und Tuchweberei, bedeutende Töpferei, Bleichlöffelfabrikation, Branntweinbrennerei, Steinkohlenwerke, 5 Wassermühlen.

Nicolaï, Euer-Mißlausch-Hrichow, Kchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz; 150 Ew. 2) Kchdf. eds., bei Franz; 430 Ew.

Nicolaiberg, Swet-Miglausch-Hrichow, Kchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, nahe bei Cilli; 135 Ew.; die Kirche auf der Bergspitze mit schöner Aussicht. [618 Ew.

Nicolao (San»), Flcl. auf der franzöf. Insel Corsica, Arr. Bastia; **Nicolao (San»),** eine der größeren Cap-Verdischen Inseln, mit gleichnam. Hauptort; fruchtbar.

Nicolaos (S.»), Hauptort der griech. Insel Tino, auf deren SO.-Spitze auf einem Felsen; 4000 Ew.; Sitz eines griech. und eines kathol. Bischofs.

Nicolas (Ste.»), 1) Kanal an der Nordseite der Insel Cuba, zwischen der Bank Los-Roques und der Eilande u. Klippen-Kette. 2) Hafen an der Nordseite der Mündung des Ste.-Lorent-Stroms, Wd. vom Cap Monts-Pelée; an der Ostseite des gleichnam. Cap. 3) St. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. und NO. von Tremonien; 1843: 20,471; 1850: 20,800 Ew.; kleines Athenäum, Seminar, Handelsgerichtshof, Handelsakademie, Zeichnen-Akademie, Tuch-, Band-, Baumwoll- und Seidenweberei, Fabrikation von Spitzen, Seife, Oel, Tabak ꝛc., Kattundruckerei, Salzraffinerie ꝛc.; bedeutende Getreide- und Flachsmärkte. 4) Df. eds., Prov. und Arr. Lüttich (Liège), 1850: 1245 Ew. 5) Flck. in Frankreich, Dep. Côte-du-Nord, Arr. u. S. von Guingamp. 6) Df. eds., Dep. Manche, Arr. und NNW. von Avranches; 2150 Ew. 7) kleine Insel im nördlichen Großen Ozean, an der Küste von Neu-Californien; Westspitze 33° 16′ 30″ N. 121° 55′ 37″ W. 8) Cap der NWSpitze der Insel Hatti; 19° 50′ N. 73° 52′ W. 9) Cap der NWSpitze der Insel Java. 10) Cap der Westspitze von Bantam-Bai; 5° 52′ 0″ S. 103° 42′ 27″ O. 10) Hafen an der NWKüste der griech. Insel Zea (Tzia), dessen Tiefe von 1 bis 27 Faden wechselt.

Nicolas (Ste.»), 1) Dorfchaft (Hof) in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, bei Gelyn; 30 Ew. 2) Df. eds., Rgbz. Trier, Kr. Saarbrücken, an der Wallerfangen, an der französischen Grenze; 220 Ew.; Station der französischen Ostbahn.

Nicolas, 1) **»de-Allermont (Ste.»),** Df. in Frankreich, Dep. Seine-infer., Arr. und SO. bei Dieppe; 1056 Ew.; bedeutende Uhrmacherei u. Schlosserei. 2) **»de-Bourgueil (Ste.»),** Df. eds., Dep. Indre-loire, Arr. u. NO. von Chinon, 4 Mln. von Bourgueil; 2100 Ew.; guter Rothwein. 3) **»de-la-Grave (Ste.»),** Df. eds., Dep. Tarn-Garonne, Arr. und NWB. bei Castel-Sarrasin, l. an der Garonne; 3033 Ew.; vorzügliche Weinen. 4) **»de-la-Taille,** Flck. eds., Dep. Seine-infer., Arr. u. O. von Havre, WB. bei Villebonne, an der Seine; 1050 Ew.

Nicolas-del-Puerto (San»), 1) Flck. in Spanien, Prov. u. NO. von Sevilla; 110 Ew. 2) **»del-Real-Camino (San»),** Flck. eds., Prov. und OSO. von Leon.

Nicolas, 1) **»de-Mont-Ste.-Pierre,** Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Andelys; 1850: Wolle-, Baumwoll- und Leinenbleicherei, Tuchfabrik, Mühle. 2) **»de-Redon (Ste.»),** Df. eds., Dep. Loiter infer., Arr. und N. von Savenay, l. an der Vilaine; 1621 Ew.

Nicolas-de-Tarare, Flck. in Neu-Granada, Prov. Pamplona, am Ursprung des Sarare, des südl. Quellflusses des Arute.

Nicolas, 1) **»de-Vieux (Ste.»),** Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und S. von La-Palisse, Df. bei Mauet-de-Montagne; 1222 Ew. 2) **»du-Port (Ste.»),** St. eds., Dep. Meurthe, Arr. und SO. von Nancy, l. an der Meurthe; 3178 Ew.; schöne gothische Kirche, Stadthaus, Irrenhaus, Schlachthaus, hydraulische Baumwollspinnerei und -weberei, hydraulische Wollspinnerei; Weberei von Fantasiestoffen und Baumwollgaze, Fabrikation von Mützen und Broderie, Färberei, Gerberei, Metallgießerei, Seilerei, Gipsbrennöfen, Wachslichtzieherei, Branntweinbrennerei.

Nicolas-del-Rio, Bergwerksort im Mexican. Bundesstaat Durango, NO. von Tamafula, im Hochgebirge.

Nicolas-près-Granville (Ste.»), Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und NWB. von Avranches, bei Granville; 3279 Ew.; Branntweinbrennerei.

Nicolaus (San»), 1) ſ. **Niklaus.** 2) **Szent-Miklos,** slowak. Mikl. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gſpsch. Liptau, r. an der Waag, bei Okolicsmag; 1740 Ew. 1825 Juden, 750 Evang. und die übrigen Katholiken); kathol. Pfarrkirche, Synagoge, Comitatshaus, Ackerbau, Gewerbe, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Schiffahrt, Handel, Märkte.

Nicolausberg, Ste.-Nicolas-Berg, Volkshpr. Klagesberg, sehr altes Df. in Hannover, Göttingen, Ebdr. Hildesheim, A. und NO. bei Göttingen, auf einer kahlen Bergköpfe; 311 Ew.; alte Klosterkirche und ehemalz Wallfahrtsort.

Nicolaustorf, Df. im Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen, OND. bei Artern, r. an der Helme, die hier die Grenze gegen das Weimar. Amt Allstädt bildet; 231 Ew.

Nicolinę, ſ. **Nikolinez.**

Nicolsthwis, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Döbeln, bei Leisnig; 1855: 78; 1858: 80 Ew.

Nicolo (San»), 1) ein zu Dalmatien gehörines Felsenelland, Kr. Cattaro, S. unweit der Stadt Budua, 42° 15′ 42″ N. 16° 31′ 8″ O.; hat hohe, fast senkrecht abfallende Felsenufer mit Klüften und Rissen, in denen unzählige Grottenwesen (Columba livia) nisten. 2) Ort auf der Dalmatischen Insel Mortera, Kr. Zara; 430 Ew.; Kastell mit bombenfesten Gewölben. 3) Df. mit Hafen auf der Ostküste der Jonischen Insel Cerigo, NNO. von Kapsali, an einer tiefen Bucht; 36° 13′ 7″ N. 20° 44′ 34″ O.; 400 Ew. 4) Kchdf. in der Distrikt. Gerſich. Görz, Bez. und bei Gradisca. 5) Wir in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo, zu Montalto gehörig. 6) Df. eds., zu Terragnuolo gehörig. 7) Wir. eds., zu Trambileno gehörig. 8) Dorfchaft eds., Kr. und bei Trient, r. an der Etſch. 9) Pfrdf. in Venetia, Prov. Belluno, Distr. und bei Auronzo. 10) Pfrdf. eds., Prov. Venetia, Distr. Vittorio. 11) **»di-Lido,** Fort eds., O. bei Venedig, am gleichn. Hafen; 45° 25′ 22″ N. 30° 2′ 51″ O.

Nicolosi, St. in Sicilien, Prv. und NWB. zu Catana, S. am Aetna, und am höchſten an dem Kykinalfen; 3600 Ew.; 1578 durch einen Lava-Erguß faſt ganz zerſtört.

Nicolsburg, ſ. **Nikolsburg.**

Nicolsdorf, ſ. **Nikolsdorf** und **Nikolsdorf.**

Nicoſia, 1) im Alterthum Tremisis, jetzt **Lefkoſia, Lefkoſcha,** St. u. Hauptort der Insel Cypern und des gleichnam. Sanſchak, 3 St. von der Nordküste, in einer weiten, von hohen Bergen umgebenen Ebene, deren Abhänge mit Wein bepflanzt ſind; 35° 13′ 11″ N. 31° 6′ 30″ O.; 17,500 Ew., von denen ⅔ Türken ſind; ſelter Platz; 39 St. des Umfanges und von einer griech. Biſchofs; 8 Moſcheen, von denen eine auf der ehemaligen ſchönen gothiſchen Kathedrale beruhet; 6 griech. Kirchen, viele griech. Klöſter, 1 kathol. Kirche, öffentliche Bäder, Karavanſerai, Bazar, Fabrikation von Marequin, ſchönen Teppichen, Seiden- und Baumwollenzeugen, Weinbau; 1571 von den Türken erobert. 2) Kirchdf. eds., Distr. der Prov. Catania, in Sicilien, WNW. von Catania u. OSO. von Palermo; 13,151 Ew.; Biſchofſtz, Gollege; in der limzegend Thonſchiefer, Steinſalzgrube, ſchwefelige Mineralquellen, 2 Erdölquellen; Getreides und Weinbau, Viehzucht.

Nicotera, St. in Neapel, Prov. Calabriaulter. 2., Distr. und SSW. von Monteleone, am Golfo-Golf; 6800 Ew.; Biſchofſtz.

Nicona, 1) Halbinſel an der nördlichen Weſtküſte von Goſtas-Riea, im Großen Ozean, die gegen die Feſtlandküſte den gleichnam. Golf bildet, der auch Golf von Salinas heißt, in dem viele Inſeln liegen, und auch Puerto-Nicona ſich finden. Sie erſtreckt ſich von 9° 30′ N. bis 10° und ihre Länge beträgt gegen 40 Stunden, und ihre Breite durchſchnittlich gegen 30 Stunden. Im N. ſteht der Vulkan Papagayo. 2) Fluß eds., auf der gleichnam. Halbinſel; fließt gegen SO. und in den Golf von Salinas. 3) St. eds., am gleichnam. Fluß; gegen 5 St. vom Golf; Hafen. [SGEW.

Nicuman, Nebenfluß des Amur l., in Mandſchurei; fließt gegen

Nieckydorf, Nikyknlaka, kathol. Pfrdf. in dem Oeſterr. Banat Temsbar, bei Jebeth; 1216 Ew. [novol.

Nicolaus, Nebenfluß der Dniester, im Oeſterr. Galizien, Kr. Tarnopol.

Nieczowa, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Bochnia.

Nid, 1) ſ. **Elf** oder Fluß in Norwegen, im Stift Chriſtianſand, A. Brädsberg; entſteht aus dem See Nisſerrand, fließt ſüdwärts und mündet in den Skagerack, bei Arendal, gegenüber der Inſel Tromöe. 2) Fluß eds., Stift und A. Trondhiem; 4 Meilen lang; mündet in

Nida, Nebenfluß der Weichſel l., in Polen, Kr. Kielce, bei Mostkarow; entſteht anfangs D., dann SSD., vorüber an Sobkow, Pinczow u. Wiślice, und mündet bei Nowemiaſto-Korczin.

Nidau, St. und Bezirk im Schweizer Z. Bern, am NOEnde des Bieler-See, wo die Suz einfließt und die Thiel (Zihl) zur Aar abfließt; 591 prot., 18 kath. und 2 jüd. Ew.; altes Schloß, Salzniederlage, Bleicherei, Fiſcherei, Weinbau, Tabakfabrikation. Der Bezirk hält 10,015 prot., 79 kath. und 2 jüd. Ew.

Nidd, Schiffbarer Nebenfluß des Ouſe r., in England, im West-Riding der Grfſch. York; fließt gegen SO. im Thal Netherdale, und mündet bei Nun-Monkton.

Nidda, 1) **Nidd,** Nebenfluß des Main r.; entſteht in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Oberheſſen, auf der Nordſeite des Taufteins im Vogelsberge, fließt anfangs SW., dann SSW., dann SO., dann SW. und vorüber an Schotten, Nidda, Staaden, Aſſenheim; tritt bei Gronau in Kurheſſen ein, fließt an Nidel vorüber in einem Naſſauiſchen Enclave, dann noch an Nidelheim in Naſſau, wo er bei Höchſt, Wd. vom Frankfurt, mündet. Zwiſchen Aſſenheim und Gronau macht er einen großen nördlichen Bogen. Ihre verſchiedenen Zuflüſſe ſind r. Horloff und Wetter (bei Aſſenheim), Urſelbach; l. die Rosbach, Nidder. 2) Kreisſt. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Oberheſſen, am Vogelsberge, in 534 heſſ. F. Meereshöhe, am gleichnam. Fluß; 1920 Ew.; Johanniter-Kirche mit altem ſchönem Thorn-, Kreisamt, Landgericht, Oberrinnmerei, Steuereinnehmeramt, Pfarrei, Diſtriktsinſpection, Hebammenſchule, Rentamt, Leineweberei, Strumpfwirkerei; in der Nähe die Saline **Salzhauſen** mit Bad und Braunkohlenwerk. Der Kreis hat 35,509 meiſt (27,209) luth. Ew. [A. 2. Eichwege; 380 Ew.

Niddawitzhausen, Df. in Kurheſſen, Rgbz. Cassel, und **Nidden,** Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und S. von Memel, auf der Kuriſchen Nehrung, am Kuriſchen-Haff; 424 Ew.

Nidder, Nebenfluß der Nidda l., in Heſſen-Darmſtadt; entſteht am Vogelsberge; fließt SWB., und vorüber an Ortenberg, Lißberg, Windecken, Ranstadt, oberhalb Nidel, unweit Gronau (in Kurheſſen); Nebenfluß l. der Seemenbach.

Niddegken, Nidecken, Flck. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und S. 1½ Mln. von Düren, r. an der Roer; 502 Ew.; katholk. Kirche, altes Schloß, Friedensgericht, Leinen- und Tuchweberei; Schiefſteinbrüche.

Niderviller, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und S. von Sarrebourg; 850 Ew.; Faience- und Porzellanfabrik, Glasbütte.

Nidhauſt, Drt in Hindoſtan, Mysore, O. von Chittledrog; 14° 16′ N. 77° 16′ O. Gr. Gow.

Nidingen, kleine ſchwediſche Inſel an der Weſtküſte von Schweden, Halmſtad-Län, im Kattegat; Leuchtthurm 57° 18′ 14″ N. 9° 34′ 6″ O.

Nidoſi, Flck. in Rußland, Gow. Wilna, OND. von Wilkomirt.

Nidom, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Gzerbin.

Nidrum, ſ. **Niedrum.** [niesewo; 1858: 223 Ew.

Nidwalt, Beziſ des Schweizer L. Unterwalden. (ni d wen Walde).

Nidzwiedz, Niedzwiß, ſ. **Bahrendorf 3.**

Niebe, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Guhrau; 311 Ew. [Hauen; 165 Ew.

Niebede, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Weſtſtavelland, bei

Riebel, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Treuenbrietzen; 205 Ew. (bei Treuenbrietzen); 93 Hw.
Riebelsdorf, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Treuenbrietzen; 205 Ew. (bei Treuenbrietzen); 93 Hw.
Riebendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbog-Luckenwalde, bei Ddmr.; 170 Ew. [232 Ew.
Riebenhain, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg; 15 Hw.
Riebermark und **Riebicke**, Vorw. und Wassermühle in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, bei Gräfenhainichen; 20 Ew.
Riebert, Df. in den Niederlanden, Provz. Groningen, bei Marum.; 1840: 214 Ew. [Time; 990 Ew.; Kupfererz.
Riebla, Flcf. in Spanien, Provz. und ND. von Huelva, am Rio
Riebsdorf, Pfrsf. im Oesterr. Salzigen, Kr. unm. bei Sankt. am Saan.
Riebrow, 1) Df. im Oesterreich. Salzigen, Kr. unm. bei Ryebrow, Hersch. Heyne. 2) Df. in Posen, Kr. Wreschen, Kr. Stanislawowo, bei Schacerzyn; schönes fürstl. Radzwillsches Schloß mit Bibliothek und Gemäldegallerie, und pas Kalischisch Archiv mit ichonem Park.
Riebrowsky, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Gleiwig; 300 Ew.; Porwerk. Dabei pas Df. uns Eisenhütten-werk **Riebrowsky-Hammer**; 590 Ew.
Riebrzy, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Smilowitz.
Riebrzyc, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Wollstein; 219 Ew.
Riebrzychau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. uns SSD. bei Rathor, r. an der Oder; 554 Ew.; Kapelle.
Riebra, Pfrsf. in Sachsen, Kreis. uns Amt Zwickau, bei Werdau; 1855: 686; 1858: 58 Ew.
Riebndörfen, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Kr. uns NNO. von Gumbinnen, S. bei Wallwischken; 118 Ew. 2) Df., **Klein-**, 2 Dfr. ebd., Kr. Insterburg, bei Kraupischken; 104 uns 91 Ew.
Riebnisch, ev. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Kr. Freistadt, SSD. bei Kunzendorf; 606 Ew.; 3 Hw.
Riebuler, Mühl. im Oesterr. Salzigen, Kr. Taslow, bei Barvey.
Riebulow, Df. im Oesterr. Salzigen, Kr. Strv, Hrsch. Kalina, an pem Karrnitzer.
Rierew, Df. im Oesterr. Salzigen, Kr. uns bei Sandec.
Riecha, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Görlitz; 166 Ew.
Riechanowo, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnes
Riechart, in Nichorej.
Riechau, f. Michau.
Riechborg, Df. im Oesterr. Salzigen, Kr. uns bei Rzeszow.
Riechowiec, griech. Pfrsf. im Oesterr. Salzigen, Kr. uns bei Sambor. [now, am Dnajec.
Riecieszka, Rieczjeco, Df. im Oesterr. Salzigen, Kr. uns bei Tar-
Rieclejewo, Df. in Preußen, Rgbz. unp Kr. Bromberg, bei Ketemirz; 1855: 160; 1858: 178 Ew.
Rieczanno, Df. im Oesterr. Salzigen, Kr. Tarnow, bei Dombrowa, am Slezanka. [200 Ew.
Rieczanowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. uns bei Obornik; 1855: 160; 1858: 159 Ew.
Rieczjeszje, f. Reiczinitz.
Rieczitz, f. Rietschitz.
Rieczynsk, Rieczynsky, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. uns Kr. Bromberg, bei Sorpen; 17 Ew.
Ried, Nebenfluß der Saare f., in Frankreich, Dep. Mosselle, uns in Preußen, Rgbz. Trier, entspringt in Frankreich im Arr. uns OSO. von Metz, bei Conde-Northen, durch Zusammenfluß der Nied-Francaise, die bei Marthil im Dep. Meurthe entsteht, uns der Nied-Allemande, die bei Maglaut im Dep. Mosselle entsteht. Sie fließt NNO., tritt bei Nied-Allemand in Preußen ein, uns mündet unterhalb Simershorf. Sie überfluthet häufig ihre Ufer, und ihr Lauf beträgt an 18 Mlln.
Ried, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei Sichenberg; 56 Ew.
Riedalstorf, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis, SSW. bei Merzig, an der franzöf. Grenze, 1. an der Saar; 585 Ew., Nebenpfarrei.
Riedanowo, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schönsee; 177 Ew.; Mühle, uns Vorw. an 60 Ew.
Riedana, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. uns bei Ratibor, an der Oder; 464 Ew., 2 Wassermühlen.
Riedara, Df. im Oesterr. Salzigen, Kr. uns bei Bochnia, an der
Riedarjan, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz (Wongrowiec), bei Rietkowo; 41 Ew. [191 Ew.
Riedau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. uns bei Marienburg.
Riedbek, Domäne in Hannover, Gientzingen, Vpte. Hildesheim, Amt Neuhausen, bei Göttingen zu Langen (Overp.); in einer schönen Gegend. [Salzigen, Kr. uns bei Warowice.
Riedbek, 1) Df. in Mähren; f. Neudek. 2) Pfrsf. im Oesterreich.
Riedben, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. uns Stallupönen; 317 Ew.; Försterei. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. uns SW. bei Pasewalk, r. an der Neiße; 204 Ew.
Riebenau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Soldau; 190 Ew.
Riedenberg, Wlfr. in Tirol, Kr. Innsbruck, Vgt. Kufstein.
Riedenerhöfe, Höfe in Preußen, Rgbz. uns Kr. Düsseldorf, bei Ratingen; 92 Ew.
Riedenfeld, St. in Oesterreich, Prov. Niederoesterr., Kr. Krpstar, bei Gmünd, an der Wichseln, bie hier Lainsitz heißt; 720 Ew., viele (130) Juden, uns Ackerbau. [Strohhut, bei Horshmar; 225 Ew.
Rieder, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.
Rieder-Absdorf (e., f. Absdorf (e.
Riederachen, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbühel.
Rieder-Achelesen, Df. uns Hrsch. in Oesterreich unter der Enns (Oberes-Wienerwaldrt.), bei Sierndorf.
Rieder-Aberdbach, f. Aberdbach.
Riederaffalter, f. Affalter.
Riederahr mit Wirtelahr, Df. in Nassau, A. Walmerod; 383 kath. Ew. [lichen; 43 Ew.
Riederahren, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. uns bei Altenkirchen.
Riederalgen, 1) Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-Wald-Rt.), bei Amstetten. 2) Dorfschaft in Steiermark, Kr. uns bei Bruck, an der Leitschbach; 135 Ew.; Hohofen.
Rieder-Albern, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Sct.-Wendel, bei Grumbach, an pem baierischen Gränzpf.; 540 Ew.
Riederalbersdorf, Pfrsf. in Sachsen, Kreis. uns A. Zwickau, bei Werdau; 1855: 410; 1858: 390 Ew.
Riederalm, f. Alm 3.
Rieder-Alpen, f. Alpen.
Rieder-Amstadt, ij. Rieder-Arnstadt.
Riederappenfeld, Df. im Kanton Bern, Provz. Niederemmenthal, Kr. Homberg, A. Radolstshausen; 160 Ew.
Riederarndorf, Df. in Salzburg, Kr. uns Weitwerth.
Riederarnsdorf, 1) f. Arnsdorf. 2) Df. in Sachsen,
Riederasdorf, Höfe in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Kirchen; 56 Ew.; 2 Mühlen. [Pr. Wietter; 560 Ew.
Riederaspher, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Marburg,
Riederau, 1) Dorfchaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Kambach. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. uns bei Düren; 277 Ew. 3) Df. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. u. OHD. bei Oschatz; 1855: 521; 1858: 523 Ew.; Eisenbahn-Station (Leipzig-Dresden).
Riederaubichenau, Dorfschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Wörgel, in einem kleinen Thal.
Rieder-Auerbach, 1) f. Auerbach. 2) Df. in Sachsen.
Riederauroth, ev. Pfrsf. in Nassau, A. Wehen, in einem schonen Thal; 107 ev. Ew. [Oftering.
Riederbachham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei
Riederbachheim, ev. Pfrsf. in Nassau, A. Braubach; 183 ev., 4 kath. uns 19 jüd. Ew.
Rieder-Baiern, ein Kreis oder Regierungsbezirk und zwar der südöstliche Theil von Baiern, zu beiden Seiten der Donau uns an der unteren Isar uns an dem Inn, der im Osten das baierische Waldgebirge, an Böhmen und an Oesterreich grenzend, umfaßt; f. Baiern 3. 199. Es ist aus dem 1253 für eine jungere Linie des alten Herzogthums, Herzogthum, dem altbaierischen Nemiten-Hats, Wittelsbach, Giesbach, Stanbburg rc., dem Hochstift Passau und der Reichsgrafschaft Ortenburg gebildet. Ueber das baierische Waldgebirge f. Böhmerwald 6. 341 f. Der höchste bewohnte Ort in dieser „Waldbauern“ genannt, auf dem Lusen. Hier ist die Heidau nicht mehr möglich, und die einzigen Brodfrüchtarne sind Kartoffeln, denen Hafer und Roggen Mittelerte reif werden. Dreibalb erwerben sich die Bewohner hier die Mittel zu ihrer Nahrung durch Holzarbeiten verschiedener Art (Schanseln-Schaufeln, Teller, Holzschuhe u. uns Land Schindeln). Ews. 5/4 Baiern haben beginnen die Hälfte für die Niederbeuten, uns 1 Stunde bober noch ist die Kurve mit einer Schneeschicht von einer Stunne Ausdauer, von Ostern ab aber schon wieder verschwunden. Ueber den Arber f. diesen Artikel 5. 199. Dieses ausgedehnte Waldgebirge umfaumt an der Südseite die Donau. An dieser eine eine Meile unterhalb Straubing tritt der Bogenberg vor, uns auf demselben ist die berühmte, weiter Fernsicht den Lauf Niederbaierns rechts von der Donau, aufwarts bis Regensburg uns abwarts bis an die Vorberge des Passauer Waldes (Waldler, Bayern 5. 150 rc.). In diesen Bergen bei Bogen steht zwischen der Isar uns der Vils der Haarermald, uns S. von der Vils der Steinhardswald. Hauptstadt ist Passau, aber der Sitz der Regierung ist in Landshut, während die Appellationsgerichte uns die Handelsraumer ihren Sitz haben, uns in Straubing das Schwurgericht haubhat. Diese drei Stadte sind die unmittelbaren in dem Kreis; unterem ist bereits in 29 Landgerichte getheilt: Landshut, Landau uns Landshut links der Isar, Vilsbiburg, Kelheim, Abensberg, Rottenburg, Mallersdorf (Pfaffenberg), Mainburg, Passau 1. (i. der Donau) uns Passau 2. (r. der Donau), Eggenfelden, Griesbach, Pfarrkirchen, Simbach, Griesbach, Wolfstein, Wegscheid, Straubing, Dingolfing, Eggenfelden, Bogen, Winterstein, Viechtach, Kötzing, Regen, Grafenau, Deggendorf, Deggendorf, Viechtach, Grafenau.
Rieder-Barnim, f. Barnim.
Riederbaumen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, bei Hoesbant; 277 Ew.
Riederbeuren, Riederdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldrt.), bei Stet-Pölten.
Riederbeck, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. uns Kr. Düsseldorf, bei Ratingen; 18 Ew. [Rendorf, Kr. Dortmund, bei Altenberne.
Rieder a. Oberbecke, 2 Bauerhn. in Preußen, Westfalen, Rgbz.
Riederbeerbach, kath. Pfrsf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, an Sitzus des Frankensteins; 2349 Ew.; 3 Mühlen, Ziegelei.
Riederbeisheim, f. Beisheim.
Riederberg, 1) kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. uns Kr. Coblenz, NNO. bei Obrenbreitstein, r. unmittelbar Rhein; 535 Ew. 2) Rchsf. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach; 1855: 1858: 1858: 1858

Niederbronge, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Hückeswagen; 100 Einw.

Niederbronn, Kirchd. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und SO. von Weissenburg, in 195 Metres Meereshöhe; 2922 E.; Eisenhämmer, Papiermühlen, eisenhaltige Mineralquellen (Temperatur +17° mit Bad.

Niederbruch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen, bei Gangelt; 160 Einw. 2) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gresefeld, bei Osterath; 300 Ew. 3) Wir. ebd., Kr. Meurs, bei Xanten; 150 Ew.

Niederbruck, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Belfort; Kupfer-, Messings- und Neusilberwerk.

Niederbruch, f. Buch.

Niederbuchhaus, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wolfsegg. 2) Wir. ebd. (Innkr.), bei Wöcklabruck.

Niederbussiten, Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Balsthal; 403 kath. und 2 prot. Ew.

Niederbühl, Pfrrd. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Rastatt; 974 kathol. und 5 ev. Ew.; dabei das schöne Lustschloß Favorite mit Park und Einsiedelei; starker Bau von Meerrettig und Handel damit.

Niederbüren, f. Büren. [Sct.-Gear; 350 Ew.

Niederburg, kath. Pfrrd. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Mayen, f. Burg a. [bei Gangelt; 174 Ew.

Niederbusch, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen,

Nieder-Charente, f. **Charente inferieure.**

Niederchamb, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Simmern.

Nieder-Commis, f. **Collmitz.** [mern; 200 Ew.

Nieder-Cossen, f. **Cossen.**

Nieder-Cunitz, Pfrrd. in Sachsen, Kredr. und Amt Zwickau, bei Kirchberg; 1855: 490; 1858: 520 Ew.

Nieder-Cunewalde, f. **Cunewalde.**

Nieder-Cunnersdorf, f. **Cunnersdorf.**

Niederdahlen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Iserlohn; 25 Ew.

Nieder-Dahlum, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 400 E.

Niederdallach, f. **Dallach.**

Niederdalheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Wiedenkopf; 273 Ew.; 3 Wassermühlen. [Kufferchen; 310 Ew.

Niederding, Kirchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lkgr. Erding, bei

Niederdonk, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Neuß; 310 Ew.

Niederdorf, 1) kath. Kirchdf. in Baiern, Schwaben, Lkgr. Ottobeuren, bei Wolfartschwenden; 237 Ew. 2) **Nieder-Nokrutsk**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, bei Nokrutnitz; 200 Ew. 3) **Niederhof**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Senftenberg; 70 Ew. 4) Df. in Kärnten, bei Klagenfurt, am Glan; 21 Häuser. 5) Dritschaft ebd., bei St. Veit, an der Glan; 6) Df. ebd., bei Villach. 7) **Doleina-Vass**, Df. in Krain, bei Laibach; 70 Ew. 8) Kredrf. ebd., bei Loitsch, am Zirknitzer See. 9) Df. ebd., bei Neustadtel; 80 Ew. 10) Df. ebd., bei Prewald; 125 Ew. 11) Df. ebd., bei Sct.-Marein; 65 Ew. 12) **Buchelsdorf**, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Zeltwalden; 130 Ew. 13) Df. ebd., bei Glockersdorf (Groß). 14) Df. in Steiermark, Kr. und bei Bruck. 15) Df. ebd., Kr. Bruck, bei Kraubach; 135 Ew. 16) Df. ebd., Kr. Marburg, Bez. Raun, bei Altenhausen; 180 Ew. 17) Df. ebd., Kr. Marburg, bei Franz, Hrsch. Altenburg, am Sann. 18) Df. ebd., Hrsch. Pragwald; 95 Ew. 19) Wir. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Waldbreder; 65 Ew. 20) Herm. ebd., Rgbz. Köslin, Kr. u. bei Rummelsburg; 100 Ew. 21) Wir. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Wachtendonk; 155 Ew. 22) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rubnik, bei Gleiwitz; 306 Ew. 23) Df. in Sachsen, Kredr. Zwickau, A. Schwenig, bei Stollberg; 1855: 357; 1858: 869 Ew. 24) Df. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Sissach; 477 reot. und 29 kath. Ew. 25) Pfrrd. in Tirol, Kr. Brixen, bei Welsberg, an der Rienz; Postamt. 26) Mkt. ebd., Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Dornbirn. 27) **-am Zoffern**, Kredrf. in Kärnten, bei Friesach, Hrsch. Lemberg, f. **-vom Schloß Huttenberg.**

Nieder-Dobschmitz, f. **Dorfchemnitz.**

Nieder-Doefelden, f. **Dorfelden.**

Niederdoffenbach, Ortsch. in Baden, Oberrheinkr., A. Stockach.

Nieder-Dottingen, f. **Dottingen.**

Nieder-Dremnig, f. **Dremnig.** [A. (1.) Gschwege; 460 Ew.

Niederdünzebach, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und

Nieder-Eberödorf, **-Eberödorf**, f. **Ebersbach, Ebersdorf.**

Niederdelitz, f. **Goliz.** [437 ev. und 8 kath. Ew.

Niederdeggenen, Pfrrd. in Baden, Oberrheinkr., Amt Waldshut;

Niederdeitgen, f. **Gitgen.** [rei, bei Grumbach; 250 Ew.

Nieder-Eisenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Sct.-Wendel.

Niederelsenhausen, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Biedenkopf, an der Ulerf, im Breidenbacher Grunde; 493 Ew.

Niederelbert, Df. in Nassau, A. Montabaur; 675 kath. Ew.

Niederelterbach, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und

Niederelsdorf, f. **Elsdorf.** [A. (2.) Rotenburg; 270 Ew.

Niederelsungen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Wolfhagen, Amt Zierenberg; 830 Ew.

Niederemmendingen, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Emmendingen; 497 ev., 4 kath. und 106 jüd. Ew. [3 kath. Ew.

Niederems mit **Neinboen**, Df. in Nassau, A. Idstein; 213 ev. u.

Niederende, Df. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, Amt Lilienthal, bei Bremen, in Sct.-Jürgenrie. gehörig.

Niederense, Df. in Waldeck, Distr. Eisenberg, Amt Korbach; 306 Ew. [340 kath. und 9 ev. Ew.

Niedererbach, Erlebach, kath. Pfrrd. in Nassau, A. Waimerod;

Niedeererlinsbach, f. **Erlinsbach.**

Niedererrneu, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Goms; 74 Ew.

Niedererschach, f. **Eschach.**

Niedereschbach, ev. Pfrrd. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Bilbel, am Dornbach; 707 Ew.

Niederetutsch, f. **Etutsch.**

Niederenla ic., f. **Enla** ic.

Niederefeld, 1) Dorfschaft in Krain, Hrsch. Michelstetten; 120 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. und Lkr. und bei Danzig, zu Ohra gehörig. 3) Bauerschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Oedt; 170 Ew.

Niederfährra, f. **Fährra.** [Gebirge ob Teens.

Nieder-Feulen, f. **Feulen.**

Niederflaus, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Sterzing, auf dem

Niederfleßesheim, f. **Flörsheim.**

Niederforstadt mit **Oberforstadt**, ev. Pfrrd. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Friedberg; 1297 Ew.

Niederforstheim, f. **Forchheim.** [nesberg.

Niederforst, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei Johannesfeankenheim, f. **Frankenheim.**

Niederfrauendorf, f. **Frauendorf.** [bei Florian.

Niederfrauenkirchen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.),

Niederfredeu, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 315 Ew.

Niederfriedesdorf, f. **Friedersdorf.**

Niederfrohna, f. **Frohna.**

Niederfüllbach, Df. in Koburg-Gotha, Koburg; 360 Ew.

Niedergallmig, **Niedergallnigg**, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Stilfes.

Niedergams, bei **Gams** in Steiermark.

Niedergandern, Df. in Hannover, Göttingen, Lbdr. Hildesheim, A. Friedland, 3u bei Göttingen; 155 Ew. [kath. Ew.

Niedergebisbach, Df. im Baden, Oberrheinkr., A. Säckingen; 333

Niedergebea, f. **Gebra.** [120 Ew.

Niedergems, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gemé;

Niedergemünden, ev. Pfrrd. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Alsfeld, an der Felda; 545 Ew.; 4 Wassermühlen.

Niedergereenz, f. **Gereenz.**

Niedergerelasingen, f. **Gerlafingen.**

Niedergersdorf, f. **Gersdorf.**

Niedergestelu, f. **Gestein.**

Niedergethe, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Sprockhövel; 24 Ew.

Niedergirmis, f. **Girmis.**

Niedergladbach, Cladisbach, kathol. Pfrrd. in Nassau, Amt Langenschwalbach; 345 katbol. und 3 ev. Ew.

Niedergladt ic., f. **Gladt** ic.

Niedergnöbchen, f. **Gnöbchen.**

Niedergräfenhain, 1) f. **Gräfenhain** a. 3. 2) Pfrrd. in Sachsen, Kredr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Geithain; 1855: 421; 1858: 423 Ew.

Niedergrafing, f. **Grafing.**

Niedergrasmwl, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Wangen; 350 prot. und 2 kath. Ew. [A. Ziegenhain; 450 Ew.

Niedergroenzebach, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. und

Niedergründach, f. **Grünbach.**

Niedergrünberg, Df. in Sachsen, Kredr. und Amt Zwickau, bei Crimmitschau; 1855: 237; 1858: 242 Ew.

Niedergrund, 1) Kirchdf. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Tetschen, an der Elbe; 590 Ew.; Grenz- und Gbyoll-Amt; 3 Wassermühlen, Schiffahrt, Holz- und Getreidehandel; Steinbruch. 2) Kredrf. ebd., Kr. Leipzig, Bez. Wernsdorf; 1900 Ew.; 4 Wassermühl- u. 3 Sägemühlen, Leinwand-, Baumwollweberei, Bleicherei. 3) f. **Grund.**

Niedergründau, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Meerholz; 690 Ew. [Rotenburg; 360 Ew.

Niedergude, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. (2.)

Niedergueig, f. **Gueig.**

Niederhadamar, kath. Pfrrd. in Nassau, A. Hadamar; 1066 kath. E.

Niederhaagwald, -hägwald, f. **Haagwald.**

Niederhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Regenwalde; 336 Ew. [kath. Ew.

Niederhahnau, Df. in Nassau, Amt Walmerod; mit Hahn 392

Niederhall, St. in Württenberg, Jartkr., OA. Künjelsau; 1680 Ew.; Papiermühle, Salzquelle. [prot. Ew.

Niederhallwyl, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Lenzburg; 428

Nieder-Hasselbach, 1) f. **Haselbach.** 2) **Nieder-**, mit **Neu-Ober-**, Df. im Schles. Kredr. Zwickau, A. Zwickau, O. bei Lengefeld;

Niederhasli, f. **Hasli.** [1855: 695; 1858: 713 Ew.

Niederhaslau, Schönburg. Df. in Sachsen, Kredr. Zwickau, Hrsch. Hartenstein, A. Kirchberg, an der Zwickauer Mulde und der Schwarzenberger Eisenbahn; 1855: 1558; 1858: 1687 Ew.

Niederhausen-Hütschen, Df. in Sachsen, Kredr. und A. Dresden, bei Dippoldiswalde; 1855: 990; 1858: 1033 Ew.

Niederhausen, Wir. in Salzburg, bei Saalfelden.

Niederhausen, 1) f. **Hausen.** 2) kath. Kirchdf. in Baiern, Schwaben Neuburg, Lkgr. Neugenburg; 235 Ew. [rirchen; 299 Ew.

Niederheide, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Geilenkirchen.

Niederheidschbach, f. **Heidschbach.**

Niederhelfenschwyl, f. **Helfenschwyl.**

Niederhelmsdorf, f. **Helmsdorf.**

Niederhermsdorf, f. **Hermsdorf.**

Niederhermsdorf, f. **Hermsdorf.**

Niederhessen, Provinz im nördl. Theil von Kurhessen, die außer dem gleichnam. Fürstenthum einen Theil des Fürstenthums Fritzlar und die Grafschaft Schaumburg umfaßt; 80,5 (nach anderer Angabe 98,3) QMeilen; 1821: 297,326; 1843: 350,711; 1846: 366,663; 1854: 367,577 Ew. Sie grenzt gegen O. an Preußen (Sachsen), an Weimar u. Baiern; gegen S. an die Kr. Hersfeld und Ziegenhain; gegen W. an Preußen (Westfalen), Waldeck und die Provinz Oberhessen; gegen N. an Hannover, ist in die 10 Kreise Cassel, Eschwege, Fritzlar, Hofgeismar, Homberg, Melsungen, Rotenburg, Schaumburg, Witzenhausen, Wolfhagen getheilt, und durch den Reinhardtswald, Habichtswald, Dörnberg, Meissner und Sillingerwald gebirgig, daher auch nicht überall fruchtbar. Die bedeutenern Flüsse sind die Weser, Werra, Fulda, Eder, Schwalm und Diemel. Die Luft ist mehr rauh als mild, aber gesund. Die Erwerbszweige sind Ackerbau, Viehzucht, Leinengarnspinnerei, Leinen- und Tuchweberei, Strumpfwirkerei, Bleichen, Gerberei, Töpferei, Leimfiederei, Eisenhütten- und Hammerwerke, Kupfer- und Kobaltbergwerke, Braunkohlengewerke se., und zu Sooden besteht ein Salzwerk. Die Hauptstadt ist Cassel mit der fürstlich. Residenz und dem Sitz der höchsten

Nieder-Heukelbach, f. **Heukelbach.** [Behörden.

Nieder-Heunigen, Df. im Schweizer K. Bern, A. Konolfingen; 635 prot. Ew.

Niederbildersheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, bei Bingen; 477 Ew.

Niederbocherenz, f. Hocherenz.

Niederbödstatt, Df. in Nassau, A. Königstein, bei Schwalbach; 373 kathol. und 3 ev. Ew.

Niederhof, 1) Df. in Anhalt, Oberbernhk., Amt Sächingen; 552 kath. und 48 ev. Ew. 2) Pfrsf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Hohenelbe; 1250 Ew.; Mühle, Bleiche; früher ein Eisenhüttens und Hammerwerk. 3) f. Niederdorf. 4) Df. in Preußen, Rghz. Kr. u. bei Breslau; 157 Ew. 5) Dorfschaft ebd., Rghz. Cöln, Kr. Gummersbach, bei Much; 80 Ew. 6) Dorfschaft ebd., Kr. Mülheim, bei Overath; 40 Ew. 7) Dorfschaft ebd., Kr. u. bei Waldbroel; 15 Ew. 8) Vorw. ebd., Rghz. Cöslin, Kr. und bei Stolp; 47 Ew. 9) Vorw. ebd., Rghz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Sternenfelde; 46 Ew. 10) Dorfschaft ebd., Rghz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Soleau; 180 Ew. 11) Gut ebd., Kr. Neustel, bei Bischofstein; 60 Ew. 12) Gut ebd., Rghz. Stralsund, Kr. Grimmen, bei Stralsund; 104 Ew.

Niederhofen, 1) ev. Df. in Bayern, Mittelfranken, Bzgr. Ellingen, bei Oberdachstadt; 160 Ew. 2) kathol. Pfrsf. ebd., Oberbaiern, Bzgr. Schongau; 212 Ew. 3) Kchsf. ebd., bei Wallenhofen; 112 Ew. 4) kathol. Krchsf. ebd., Schwaben-Neuburg, Bzgr. Dettingen; 141 Ew. 5) Bauerschaft in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. Neumied, bei Dierdorf; 112 Ew. 6) Df. ebd., Rghz. Trier, Kr. Ottweiler, bei Tholey; 30 Ew. 7) Bauerschaft und Gut ebd., Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Hörde; 280 Ew. 8) Krchsf. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg; 100 Ew.; Schloß Friedstein. 9) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kitzbühel, bei St.-Johann. 10) Wlr. in Württemberg, Donaukr., Obd. Ehingen, in einem Thal der Hohstraß; 126 Ew.; Obstbau. 11) Wlr. ebd., bei Dettingen, an der Erms; 206 Ew. 12) Df. ebd., Neckarkr., OA. Brackenheim, am Seuchelberg, an der Leubach; 750 Ew.; Weinbau. [süd. Ew.

Niederhofheim, Df. in Nassau, A. Höchst; 298 ev., 5 kath. u. 65 Reformirte.

Niederhohndorf, Df. in Sachsen, Krdv. und A. und bei Glauchau; 1855: 396; 1858: 484 Ew.

Niederholzham, f. Holzham.

Niederholzhausen, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. und bei Edartsberga; 181 Ew.

Niederhonnefeld, f. Honnefeld.

Niederhörlitz, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Biedenkopf; 162 Ew. [Krchfpl. Neuenhof; 460 Ew.

Niederhörne, Df. in Oldenburg, Kr. Oldenburg, Amt Elsfleth, Krchfpl. Weiterdt; 350 Ew.; 2 Wassermühlen.

Niederhövel, Dorfschaft in Hannover, zu der Bauerschaft Hüll gehörig. [bei Rabolzhausen; 350 Ew.

Niederhülsfa, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Hombera.

Niederhütte, Df. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Marienfee; 136 Ew. [ker; 125 Ew.

Niederich, Wlr. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen.

Niederimbach, Df. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Mergentheim; 370 Ew. [605 kath. Ew.

Niederimlingen, Pfrdf. in Baden, Oberbeinkr., A. Breisach; **Nieders-Ingelheim**, f. Ingelheim.

Niederissigheim, f. Issigheim.

Niederjahna, Df. in Sachsen, Krdv. Dresden, A. und bei Meißen; 1855 und 1858: 146 Ew.

Niederjohnsbach, f. Johnsbach.

Niederjosbach, Df. in Nassau, A. Ihstein; 361 kath. u. 16 ev. Ew.

Niederjosse, Df. in Kurhessen, Prov. u. Kr. Fulda, bei Neuhof; **Niederkappel**, f. Kappel.

Niederkaufungen, f. Kaufungen.

Niederkerschen, Df. in dem Niederländisch-Deutschen Luxemburg, K. Capellen; 580 Ew. [hausen; 658 Ew.

Nieder-u. Ober-Kestert, kath. Pfarf. in Nassau, A. Set.-Goarshausen; **Niederkippel**, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Neustadt; 383 Ew.; Sandsteinbruch.

Niederkirchen, 1) Krchwlr. in Baiern, Niederbaiern, Bzgr. Eggenfelden, bei Fallenberg; 34 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Pfalz, K. Cusel; 319 Ew. 3) kathol. Pfrsf. ebd., K. Durkheim; 980 Ew. 4) ev. Pfrsf. ebd., K. Otterberg; 620 Ew.; 2 Wassermühlen.

Niederkirn, Df. in dem Niederländisch-Deutschen Luxemburg, K. Esch; 670 Ew. [hain; 790 Ew.; 3 Wassermühlen.

Niederklein, Flck. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. u. A. Kirchhain.

Niederklingen, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg; 517 Ew.

Niederkrossen, 1) f. Crossen. 2) Df. in Altenburg; 320 Ew.

Niederkull, Wlr. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Prüm, bei Stadtkyll; 46 Ew.

Niederlaab, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei **Niederlaasphe**, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Wittgenstein, bei Laasphe; 249 Ew.

Niederlahnstein, Flck. in Nassau, A. Braubach, an der Lahn, unweit deren Mündung in den Rhein; 2040 kath., 37 ev. und 55 jüd. Ew.; kathol. Pfarrkirche; Schiffahrt.

Niederlamitz, Df. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. und bei Kirchenlamitz; 395 Ew.; Hochofen, Eisenhammer, Thongruben.

Niederlande, dies, Königreich der Niederlanden, ein Königreich an der Küste der Nordsee, das 1815 durch Vereinigung mit dem 1830 wieder davon getrennten Königreich Belgien gebildet wurde. Damals umfaßte es 1148 QM. Dasselbe besteht jetzt aber aus zwei von einander getrennten Gebieten, einem großen, an der Nordsee, und einem kleinen, südlich davon, das Großherzogthum Luxemburg umfassenden. Jener große Gebietstheil liegt zwischen 49° 28′ bis 50° 13′ N. und zwischen 1° 4′ bis 4° 53′ O., und stößt im WW. und N. an die Nordsee, grenzt O. in der Ems-Mündung und dem Dollart, so wie weiter südwärts an den westlichen Theil von Hannover, O. und SO. an Preußen (Westfalen u. Rheinprovinz), S. bis zur Nordsee an Belgien. Die Größe dieses Theiles wird sehr verschieden angegeben: 572,8, oder 593,905, oder (bei Ems gerhardt) sogar 623,60 geogr. QM. Der südliche und kleine Theil, das Großherzogthum Luxemburg, wird durch Belgien von dem Haupttheil getrennt und stößt sich von S. gegen N. zu. Derselbe stößt im ferner Nordspitze an Belgien und Preußen (Rheinprovinz), O. an Preußen, San Frankreich (Dep. Meurthe, Mosel, Ardennen, Belgien (Lux. Luxemburg), und hat 46,5, oder nach Engelhardt 47,36 geogr. QM. Der nördliche Theil ist in folgende Provinzen getheilt: Nord-Brabant, 93,395 QM., 1844: 386,561; 1851: 398,433; 1858: 411,950 Ew.; Geldern, 92,720 QM., 1844: 363,135; 1851: 374,734; 1858: 400,125 Ew.; Südholland, 53,225 QM., 1844: 553,347; 1851: 585,803; 1858: 621,985 Ew.; Zeland (Seeland), 31,683 QM., 1844: 155,149; 1851: 161,493; 1858: 166,385 Ew.; Utrecht, 25,244 QM., 1844: 151,663; 1851: 150,127; 1858: 161,175 Ew.; Friesland, 59,589 QM., 1844: 241,551; 249,769; 1858: 270,614 Ew.; Over-Yssel, 60,530 QM., 1844: 209,339; 1851: 215,192; 1858: 235,284 Ew.; Groningen, 41,707 QM., 1844: 187,146; 1851: 189,180; 1858: 207,318 Ew.; Drenthe, 48,529 QM., 1844: 79,110; 1851: 83,675; 1858: 94,080 Ew.; Limburg, 40,100 QM., 1844: 196,614; 1851: 206,600; 1858: 215,056 Ew. Der südliche Theil, Luxemburg, hat 46,6 QM., 1844: 175,223; 1851: 185,485; 1858: 195,928 Ew. Bemerkenswerth sind an der Nordküste die tief in das Land dringende weite Einbuchtung der Zuider-See, die mit dem in neuerer Zeit trocken gelegten, gegen 3 QM. großen Küstensee, Haarlemer Meer genannt, im SW. in Verbindung stand. In der gegen 54 QM. großen Zuider-See liegen die kleinen Inseln Marken Urk, Schollant, die größere, Wieringen (0,39 QM.), S. bei der Einfahrt aus der Nordsee, die gegen N. von der Insel Texel (3,68 QM.) gebildet wird. Von dieser weiter gegen NO. liegen länge der Küste die schmalen Inseln Vlieland (0,90 QM.), Terschelling (3,65 QM.), Ameland (1,06 QM.), Schiermonnikoog (0,22 QM.) und Rottum (0,12 QM.). SO. von Vlieland liegt noch das winzige Eilandt Grind. Gegenüber der Insel Schiermonnikoog liegt die Bucht Lauwers-See. — Das Land breitet sich an der Nordseite der Ardennen und zum Theil des rheinisch-westphälischen Gebirges als der westlichste Theil der großen deutschen Niederlande aus, das sich ostwärts ausdehnt, längs der Küste der Nordsee und Ostsee zc. In dieser Lage sind die Niederlande das Land der Mündungen der Schelde, der Maas und des Rheins, der Yssel und Vecht, in denen diese Flüsse nach ihrem Austritt aus dem Gebirge und dessen Vorlande dem Meer zuströmen, bis sie durch ihren Ausfluß, gegen das Meer zu jenen Wegen zu bringen, einen solchen Widerstand entgegensetzt, daß sie nur mühsam ihre Wasser, in viele netzartig zusammenhängende Arme zertheilt, ergießen können. So hängt die Zertheilung des Rheins und dessen Verbindung mit der Maas nicht sowohl von der Bodenbeschaffenheit des Landes, als vielmehr von dem Eindringen des Meeres ab. Diesen andringenden Widerstand des Meeres erkennt man schon in der weiten und tief in das Land dringenden Bucht der Zuider-See. Gegen dieses Andringen wird das Land durch angelegte Deiche u. drei gleichlaufende Dünen-Reihen geschützt, so dem Meer abgewonnen, in denen sich in den Provinzen Nord- u. Süd-Holland u. Zeland tiefe, als ob Meeresspiegel ist, liegt. Aus diesem Kampf der Elemente sind auch durch Anfüllung durch die Flüsse wie des Meeres die niedrigen Höhenzüge in den Provinzen Geldern, Over-Yssel und Utrecht entstanden, so wie die See und die tiefen Haarlemer Meer, 9 und auch 22½ QM. große noch 1277 u. 1287 durch Einbruch des Meeres entstandene Dollart, aber auch die vielen Seen in den Prov. Friesland u. Groningen (f. diese Art.), und die großen Sümpfe, wie das große Bourtanger-Moor (Drenthe) und der Peel (Limburg) wie die Veen. In diesem Verhältniß des Landes zum Meer kann ein sehr großer Theil des Landes, wie es scheint, als noch nicht einmal denjenigen festen Bestand hat, wie die Marsch; er wird vielmehr nur mittelst Kanälen zum Graswuchs nutzbar gemacht und erhalten, und dient auf diese Weise nur zur Viehzucht. Diese tief liegenden, nur auf Schlammboden bestehenden Ländereien nennt man Polder, und sie sind besonders charakteristisch für die niederländischen Provinzen. Nach dem Einbruch des Meeres entstandene Polder, wie die Wohnungen auf künstlichen Erhöhungen, um sie vor der Gewalt einbrechender Fluthen zu schützen, während die Kanäle, mit Baumreihen bepflanzt, als Verkehrswege und zur Bewässerung des Landes mittelst Schleusen dienen. Trotzdem ist der große Deichbruch 1860 im Winter und die dadurch entstandene Ueberschwemmung bewiesen, wie gefährlich das Anrücken der Meereswogen gegen das Land ist. Durch die Kanäle sind die Städte nach allen Richtungen hin mit einander verbunden. Besonders erwähnenswerth ist der große, erst 1825 vollendete nordholländische Seekanal. Derselbe ist 11 Meilen lang, von Uber Gaen, gegen Hoorn hin, von hier nach Alkmaar und weiter verwandt zu Noordwijk, von Amsterdam aus durch ganz Nord-Holland bis zur Landspitze Helder geführt, mit 120 Fuß Breite im Wasserspiegel und mit 20 Fuß Wassertiefe, so daß er für Kauffahrteischiffe geeignet und der breiteste Kanal in Europa ist. Auf diesem Kanal wird die Wegstrecke zu einer Fahrt von 18 Stunden zurückgelegt, während dieselbe auf der Zuider-See, bei ungünstigem Winde, 12 bis 14 Tage dauerte. Allerdings berechnet man die Kosten der Anlage des Kanals auf 90 Mill. Gulden. Mit diesem Kanal steht der zwischen Hoorn und Enkhuizen in Verbindung. Ein anderer großer Kanal ist der in den Prov. Groningen und Friesland, welcher Groningen mit dem Dollart und den Städten Dokkum u. Leuwarden verbindet (f. den Art. Groningen); ferner der Smilder-Kanal zwischen Meppel und Assen in der Prov. Drenthe (s. den Art. Drenthe); dann vom Kanal zu Plan bis nach Kanwyl zu Ee, ein Meisterstück der Wasserbaukunst, wodurch einige Dörfer in Dünen-Thälern verlorene Rhein-Mündung in die Nordsee geöffnet wurde. In den landwärts liegenden Provinzen Groningen, Over-Yssel, Geldern, Nord-Brabant, Limburg gibt es außer Sumpf (Veen) u. Moor auch Haide, die in einigen Gegenden durch mühsamen Fleiß in fruchtbares Land umgewandelt worden ist. Verschieden dagegen ist Luxemburg (f. diesen Art.) in der Bodenbeschaffenheit als eine Hochebene. — Außer den schon genannten Flüssen mit deren Zuflüssen (f. diese Art.) sind noch die in die Zuider-See fließende Kuinder (in Friesland), die in die Nordsee fließenden Dude-Aa und

Hause, die Fivel, welche in die Gmd-Mündung fließt; die Westwolders-Aa ꝛc. (f. den Art. Aa). — Das Klima steht unter dem Einfluß der Lage des Landes seiner beträchtlichen westlichen Abdachung und seiner offenen Lage gegen die Nordsee, so wie seines Wasserreichthums in Flüssen, Seen und Sümpfen, und seiner Baumlosigkeit. Außerdem liegt das Land in der Zone des West- und Ostwindes. Deshalb herrschen Feuchtigkeit und Nebel bei starken Gegensätzen in Hitze und Kälte, indem die Winterkälte bis −28° 90 C., dagegen die Sommerhitze bis +38° 90 C. steigt. Der SSW-Wind ist der herrschende, und dann der WSW-Wind, und noch weniger der SSW. und der volle West. Gewöhnlicher als letzterer ist der Ostwind, aber minder der OND., der NO., der WNW. und der Nordwind. Die nördlichen heftigen Winde drängen die Meerfluth gegen das Land. In vielen klimatischen Verhältnissen ist der Schneefall beträchtlich, und die Gewässer sind im Winter mit starker Eisdecke belegt. Die Luft ist selten heiter; heitere Tage giebt es im Jahr etwa nur 50. Der Frühling ist kalt, feucht und stürmisch, der Sommer veränderlich, so daß oft auf große Tagehitze empfindliche Kälte am Abend und in der Nacht folgt. Die durchschnittlich reinste Luft, die beständigste und heiterste Jahreszeit, besonders aber der September, während Ende Oktober schon dicke und finkende Nebel eintreten. Im Januar herrscht die größte Kälte und fällt der meiste Schnee bei weitem seltnem stürmischen Wetter. Gewitter sind nicht häufig u. nicht schwer; aber merkwürdig ist in der Niederländischen Naturerscheinung der sogenannten Seeflamme im Frühjahr, die vom Meer her als leuchtende Wolke schnell heraufzieht und auf seinem Zuge alle Gewächse verdorrt. Unter diesen Umständen ist das Klima nicht gesund, und namentlich für den Fremden in Zeeland u. Nordholland gefährlich. — In den Erzeugnissen ist ein auffallender Unterschied zwischen den nördlichen und südlichen Theilen des Landes. Es gibt nur Ziegels und Töpferthon, Walkererde bei Tillburg, die jedoch sehr ordinär ist, etwas Sumpferz in einigen Gegenden in den Prov. Over-Yssel und Geldern, besonders aber Torf in reichlicher Menge, und etwas Seesalz an einigen Küstenorten in Westholland und Friesland. — Im Pflanzenreich, das ebenfalls nicht sehr mannigfaltig ist, und des Waldes ganz ermangelt, gibt es besonders Kutterkräuter, und Binsen nebst Rohr u. andere Wasserpflanzen, besonders in Over-Yssel rc., wo die Binsen zu Flechtwerk benutzt werden. Mit dem Sandrohr werden die Dünen befestigt, um deren Anpflanzung zu befördern. Anderbau wird in sehr hoch gestiegenen Gegenden betrieben, besonders Roggen (vorzüglich in Zeeland, Friesland, Brabant), Spelt, Wintergerste (die beste in Zeeland und Friesland), Hafer, Buchweizen (Haideforn; von geringer Güte in Over-Yssel), Hirse (besonders in Geldern), Bohnen u. Erbsen (reichlich in Zeeland), Flachs, Hanf, Mohnen, Kraup, Senf, Krapwurz, Krapmandeln, Kardenwisteln, Fenchel, Anis, Koriander (Blumenkohl, rothen u. weißen Kohl, Möhren, Ruben, Turnips, Spargel), Blumen rc. Obst gedeiht nicht. Von Wild gibt es nur Hasen und Kaninchen, wildes Geflügel (Gänse, Enten, Seeadlern, Seemöven, Kibitze). Die mannigfaltigen Fische sind eine ergiebige Nahrungsquelle der Küsten. Kabliau, Schellfische, Butten (Flinder), Stinte, Zungen, Steinbutten, Anschovis, Lachse, Störe, Gie, Aale (Paling), Hechte, Brassen rc., nebst Austern, Hummern, Krabben. Die Zucht der Pferde, des Rindviehes, der Schafe und auch der Schweine, so wie auch der Bienen in den Haiden und in der Provinz Geldern, wird betrieben; gibt es in Nordholländischer Pferdeschlag mit verschiedenen Arten, besonders viel: nämlich die Gröninger, Friesische, Nords u. Südholländische. Die Nordholländische Art ist die schwerste, und es gibt Ochsen von 2400 Pfd. und Kühe von 1400 Pfd. Gewicht. Von Schafen ist die Texelsche Art mit feinemartig feinen Wolle die vorzüglichste. Die Art ist groß mit kurzen Beinen, langer und gekuchter Wolle. Ein Mutterschaf wirft 3 bis 4 Lämmer und wird auch zum Melken benutzt. Die Nordholländische Art ist schwer, hat aber weniger gute Wolle. Die Schafe in Over-Yssel, Drenthe, Geldern und Utrecht haben sehr geringe Wolle, und die in Zeeland sind klein mit feischer Wolle. Liegen gibt es wenig. Unter den Fischen sind Austern, Heringe, Makrelen u. Käse ein bedeutender Gegenstand der Ausfuhr, und die Wolle wird in den vorzüglichen Tuchfabriken verarbeitet, deren Erzeugnisse einen alten Weltruf haben. Außerdem ist die Flachsspinnerei und die Leinenweberei ein bedeutender Gegenstand des Gewerbes. Außerdem schafft die Industrie Leder, Papier, Zucker, Tabak, Seife, Stärke, Oel, Wachslichte, Essig, Senf, Thonpfeifen, Wachsbolzerbeerbranntwein, Likör, Zucker, Taback rc., und die Fischerei Heringe, Thran rc.

Die Niederländer sind deutschen Stammes und sogenannte Niederdeutsche, und theils Holländer mit eigener Sprache, theils Friesen, ebenfalls mit eigener Sprache, theils Wallonen, mit Wallonischer Landbau, Schiffahrt und Handel, und lieben die Reinlichkeit so sehr, daß diese sprüchwörtlich geworden ist; aber ebenso bekannt ist das Phlegma des Holländers, indem er schwerbeweglich doch an allem beharrlich festhält. In Bezjehung auf das Religionsbekenntniß ist der größte Theil der Bevölkerung mit der Königsfamilie (1841: nämlich 1 Mill. 3 Mill. Luxemburg) 1,642,455, außerdem 1,100,616 Katholiken und 52,245 Juden rc.; mit Limburg und Luxemburg 1850: 1,906,618 Reformirte, 1,229,087 Katholiken, 66,170 Lutheraner, 64,070 Juden, 41 Griechen rc. Durch Handel und Schiffahrt, sowie durch Fisch- und Leinenhandel neben der Viehzucht gelangten sich die Niederländer zum Wohlstande. Dadurch wuchsen die Städte und gewann das ganze Land an Reichthum, Macht und Selbstgefühl in dem heimathlichen Wohlstande. So gibt es unter den 138 Städten (ohne Limburg und Luxemburg) 1 Stadt mit über 250,000 Ew. (Amsterdam), 1 mit mehr als 100,000 Ew. (Rotterdam), 1 mit mehr als 60,000 Ew. (Haag); 4 mehrere gibt es mit 30,000 bis 40,000, 7 mit 20,000, 26 mit 10,000 bis 20,000 Ew. Ackerbau, Viehzucht, Fischerei, Handel und Schiffahrt sind die Hauptbeschäftigungen der Bewohner, und ihre Thätigkeit haben die Niederländer ihre Macht begründet und weit ausgebreitet durch ihre Schiffahrt. Sie besitzen in dem Großen Ozean beträchtliche Inseln (zum Theil Sumatra, Billiton, Banka), Theile von Borneo und kleinere Inseln daher, Celebes, Salayer, Bisnagar, Bawean rc., Java, Madura, Amboina, die kleinen Banda-Inseln, die Molucken (Amboina, Geram, Buro rc.), die Bandas und Tenatate-Inseln rc., überhaupt 486 geogr. QM.; ferner auf der Westküste von Afrika (Guinea) einige Forts (Elmina, Konradsburg, Set.-Anton, Federikskburg rc.) mit 259 QM.; in Amerika die westindischen Inseln Curaçao, Bon-Aire, Aruba, Set.-Eustache, Saba, zum Theil Set.-Martin, und auf der Ostküste von Süd-Amerika Surinam (Guyana), überdaupt mit 1829 QM.; in Australien den westlichen Theil von der Insel Neu-Guinea mit den benachbarten kleinen Inseln, zusammen gegen 3209 QM., so daß die außereuropäischen Besitzungen 10,169 QM. ausmachen. Aus diesen Kolonial-Besitzungen bezieht der niederländische Handel seine baumwollenen Waaren: Kaffee und Zucker. Die Handelsflotte betrug 1848 aus 2061 Fahrzeugen von 39,408 Tonnengehalt; 1856 aus 2313 Fahrz. von 561,736 Z.; 1857 aus 2428 Fahrz. von 586,941 T., u. die Einfuhr betrug 1852: 322,719,539; 1855: 432,654,063; 1856: 477,741,153 Gulden; die Ausfuhr 1852: 272,481,635, 1855: 314,353,073, 1856: 338,248,371 Gulden. Die bedeutende Seebootsbewegung sieht man auch daraus, daß von 1837 bis 1841 jährlich im Durchschnitt an 6131 Fahrzeuge von 865,286 Tonnen einliefen, von denen 2796 von 311,641 Tonnengehalt niederländische waren. 1856 liefen ein 7911 Fahrz. von 1,103,687 T. davon nur 537 F. von 69,432 T. leer und an Ballast); 1857: 8292 Fahrz. von 1,145,933 T. (davon nur 491 F. von 67,356 T. leer und in Ballast). Dagegen liefen aus den niederländischen Häfen aus 1856: 4806 Fahrz. von 952,125 Tonn. beladen u. 3109 Fahrz. von 613,143 Tonn. leer; 1857: 4654 Fahrz. von 1,015,957 Tonn. beladen und 3182 Fahrz. von 669,323 Tonn. leer. Die bedeutendsten Hafenplätze sind Amsterdam, Rotterdam, die auch bedeutende Rhedereien besitzen. Eine bedeutend schwächere Rhederei haben Dordrecht, Schiedam, Middelburg, Harlingen, Saardam rc. So beruht auf deren Handelsbewegung die Macht und der Wohlstand der Niederlande. Den Verkehr befördern außer den Straßen und Kanälen Eisenbahnen. Eine, lange dem Meere hin, von Amsterdam, Weesel her, über Utrecht nach Arnheim, Utrecht, von wo eine Bahn weiter NW. nach Amsterdam und eine SW. nach Gouda, Rotterdam, Schiedam, und von hier wieder norwärts nach Delft, Haag, Leyden, Haarlem, und von hier ostwärts gegen Amsterdam führt, verbindet die Niederlande mit Deutschland. Eine andere Bahn, auf der linken Seite des Rheins, verbindet die Niederlande von Antwerpen her nach Rotzendaal, mit Belgien. In letzterem Ort theilt sie sich in zwei: eine nach Breda und die andere zum Haring-Viet. — Die Staatsverfassung ist eine constitutionelle Monarchie, und die königliche Krone in männlicher und weiblicher Linie erblich. Der König hat den Titel: Wilhelm von Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, Herzog von Limburg; und der Titel des Kronprinzen ist: Prinz von Oranien. Des Königs Person ist unverletzlich, aber die Minister sind verantwortlich; der König erklärt Krieg und schließt Frieden. Die Volksvertretung geschieht durch gewählte Abgeordnete in beiden Kammern (Staten-Generaal), die auf zwei Kammern besteht. Außerdem hat jede Provinz ihre besondere Verfassung. Das königl. Landeswappen ist ein mit der königlichen Krone bedeckter Schild, mit einem goldenen, gekrönten Löwen, der, ein blankes Schwert in der rechten und 18 Pfeile in der linken Pranke haltend, in blauer mit goldenem Schnur besäeter Einfassung aufrecht steht. Das Schild halten zwei goldene, gekrönte Löwen, und um ihr Gestell liegt ein rothes Band mit den Worten: Je maintiendrai. Die Nationalfarbe ist Orange, und die Flagge blau, weiß und roth, der Länge nach gleich gestreift. Die höchste Gerichtsbehörde ist in der Residenz des Königlichen Hofes, im Haag, der auch den Vorsitz hat. Die Regierung geschieht durch die Minister. Die Rechtspflege durch den obersten Gerichtshof Hooge Road, in Amsterdam, durch die Provinzial- und Bezirksgerichte. Für die rechtlichen Handelsangelegenheiten bestehen in den bedeutendern Städten Handelsgerichte. Für die Verwaltung sind in 9 Provinzen 9 Provinzialgerichte, Groningen, Utrecht; 2 Arbeiten u. latein. Schulen; 70 Distriktsschulen, 2125 Gemeinde-Schulen und 630 Privatschulen; 6 katbol. und 2 reform. Seminare, 2 Taubstummen-Schulen, 1 Blinden-Lehranstalt, 3 militairische Schulen, 1 Schiffahrtsschule, mehrere Schulen für schöne Künste, 1 Bergwerks-Lehranstalt, 1 Akademie mit Hochschule in Delft. Arme, Kranke, Findelkinder rc. gibt es in großer Zahl, und das Betteln ist durch das ganze Reich verboten. — Die Staatseinnahme betrug nach dem Anschlage 1847: 70,742,323, 1855: 74,144,195 Gulden; die Ausgabe 1847: 70,243,555, 1855: 73,388,678 Gulden; die Staatsschuld 1846: 1,232,961,711, 1855: 1,229,518,850, 1858: 1,141,345,230 Gulden. — Das Heer bestand 1858 aus 56,772 Mann mit 1723 Offizieren, und die Kriegsflotte 1848 aus 105 Fahrzeugen mit 2391 Kanonen und 74 Kanonenboten, 1858 aus 86 Schiffen mit 1710 Kanonen und 55 Kanonier-Schaluppen mit 174 Kanonen. Im J. 1855 hatte die Flotte 1 Linienschiff von 84 Kanonen, 1 Fregatte, 1858 nur 5 Linienschiffe und 11 Fregatten. — Die Verwaltung der Kolonials-Besitzungen ist ebenfort. So betrug die Einnahme der ostindischen 1856: 74,632,578 Gulden, wahrend die Ausgabe mit einem Ueberschuß von 885,535 Gulden berechnet wird. Das Verhältniß in den westindischen und afrikanischen Besitzungen ist nicht bekannt. Dagegen 1846 einen beträchtlichen Ausfall, nämlich in Curinam an 130,000 Gulden, bei den westindischen Inseln an 413,122 Gulden, und bei den afrikanischen Besitzungen an 71,350 Gulden, was die Folge der sehr kostspieligen Behauptung dieser Besitzungen ist.

Niederlands-Inziel, f. Niederlands-Eiland.

Niederlausitz, Provinz Brandenburg, Arenberg-Meppen, 4½ M. Osnabrück, A. Aschendorf, bei Lathen; 470 Ew.

Niederlaneuau, f. Langenau.

Niederlanken, ev. Pfrdf. in Nassau, A. Usingen; 243 ev. Ew.

Niederlauffs, f. Lauffs.

Niederlauterecken, Df. im Sachsen, Kreis Zwickau, Amt Niederforchheim, bei Zöblitz; 1855: 589; 1858: 567 Ew.; dabei die Burgruine Lauterstein. Danach war das frühere Amt Lauterstein benannt.

Niederlawalde, f. Lawalde.

Niederlechen, Wfr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kipbühel.

Niederleinet mit Staufenberg, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Lenzburg; 774 prot. und 5 kath. Ew. [Bergleru; 164 Gw.

Niederlern, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lrgr. Ering, bei

Niederlenba, f. Lenba.

Niederleupten, Df. in Altenburg, A. Altenburg; 488 Ew.

Niederlichtenau, 1) f. Lichtenau. 2) Df. in Sachsen, Kreis. und Amt Bautzen, bei Pulsnitz; 1855: 223; 1858: 226 Ew.; Steinbruch. 3) Pfrdf. ebd., Kreis. Zwickau, Amt Chemnitz; 1855: 721; 1858: 713 Ew. [Kr. Lindenfels: 628 Gw.

Niederliederbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg,

Niederlind, f. Unterlind.

Niederlinxweiler, f. Linxweiler.

Niederlistingen, Pf. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Wolfhagen, A. Wolkmarsen; 250 Ew.

Niederlöhme, Df. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Königswusterhausen, s. an der Dahme; 263 Ew.

Niederlohmen, s. Lohmen.

Nieder-Loire, f. Loire inférieure.

Niederlommatzsch, Dir. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt und bei Meißen; 1855: 298; 1858: 288 Ew.

Niederlöschin, f. Loschin.

Niederlößnitz ; **-lungwitz,** f. Lößnitz, Lungwitz.

Niedermauern, Df. in Tirol, Kr. Briren, bei Virgen.

Niedermauk, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Dzgr. Hilpoltstein, bei Röttenbach; 75 Ew. [279 ev. Ew.

Niedermeilingen, ev. Pfrdf. in Nassau, Amt Langenschwalbach; **Niedermeiser,** Df. in Kurhessen, Kr. Hofgeismar, A. Grebenstein; 950 Ew. [1855: 306; 1858: 288 Ew.

Niedermeißa, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Meißen; **Niedermendig,** f. Mendig.

Niedermeusegast, f. Meusegast.

Niedermeven, Df. in Lippe-Detmold, A. Barenholt; 230 Ew.

Niedermittlau, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Meerholzen; 620 Ew.

Niedermoosfladt, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdingen, an der Nidda, in 467 hess. F. Meereshöhe; 699 Ew.; starker Zwiebelbau zum Handel.

Niedermoßau, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg, an der Modau; 635 Ew.

Niedermoßbach, Df. in Baiern, Pfalz, K. Landstuhl, bei Kirchmohr; 461 Ew. [sungen, bei Felsberg; 570 Ew.

Niedermöllrich, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Melsungen, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Lauterbach, am Moosbach; 288 Ew.; großer fischreicher Teich.

Niedermörlen, f. Mörlen.

Niedermörsbach mit **Winterhof** und **Burbach,** Df. in Nassau, Amt Hachenburg; 155 ev. Ew.

Niedermosel, f. Mosel (Unter-).

Niedermühl, f. Mühl.

Niedermühlbock ; **-mulfen,** f. Mühlbock, Mülfen.

Niedermühlen, Wkr. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Asbach; 35 Ew. [prot. Ew.

Niedermühlern, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Seftigen; 831

Niedermumbach, Wkr. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Lindenfels; 28 Ew. [heim, am Bach.

Niedernaach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Alt-Neudenberg, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Dzgr. Obernburg; 935 Ew. (30) zinsen; etwas Hopfens, Felds und Obstbau.

Niederndorf, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Lzgr. Scheinfeld, bei Burgbaslach; 145 Ew. 2) Df. ebd., Oberfranken, Lzgr. u. bei Hersgogenaurach; 300 Ew. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 4) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Freistadt, an der Schwarzen Aist; 38 Hfr. 5) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Hadersdorf; 26 Hfr. 6) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach, am Großen Erlauf; 125 Ew. 7) Ortschaft ebd., bei Siebardskirchen; 80 Ew. 8) Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Daaden, r. am Kleinen Nister; 48 Ew. 9) Df. ebd., Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Freudenberg; 371 Ew. 10) Df. in Reuß, Gera; 280 Ew. 11) **Niederdorf,** Pfrdf. in Tirol, Kr. Briren, Hrsch. Welsberg, am Rienz; Post. 12) Pfrd. ebd., Kr. Innsbruck, Bez. und bei Kufflein, am Inn; 70 Hfr.

Niederndräniq, Kotten in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Strockhövel; 65 Ew.

Niedernesselsen, Df. in Nassau, A. Diez; 668 ev. Ew.

Niedernenhofen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Aufladen.

Nieder-Neukirch, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bischofswerda; 1855: 2090; 1858: 2099 Ew.

Nieder-Neukirchen an der Ybs, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Enns; 350 Ew.

Niederneunforn, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfeld; 412 prot. und 2 kathol. Ew.

Nieder-Neusch önberg, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, bei Siebenlehn; 1855: 436; 1858: 443 Ew.

Niedernfeld, Wkr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 40 Ew. [bei Haag.

Niedernhaag, Krchdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.),

Niedernhagen, Dorfschaft in Preußen, Rghz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 75 Ew. Pulvermühle.

Niedernhägener-Bauerschaft, Dorfschaft in Hannover, F. und Ldvr. Lüneburg, Amt Burgwedel, bei Hannover, zu Isernhagen gehörig. [Kocher; 1800 Ew.; Salzquelle.

Niedernhall, St. in Würtemberg, Jaxtkr., Dk. Künzelsau, am

Niedernhausen, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Dzgr. u. bei Landau; 210 Ew. 2) Df. in Nassau, Amt Idstein; 345 kathol. und

Niedernissa, f. Nissa. [2 ev. Ew.

Niedernjesa, Pfrsd. in Hannover, Göttingen, Lvdr. Hildesheim, A. Friedland, bei Gottingen; 538 Ew. [Wels.

Niedernschadorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Niedern-Sitte, Df. in Braunschweig, Kr. Braunschweig; 330 Ew.

Niedernsill, s. Niedersill.

Niedernwöhren, Df. in Schaumburg-Lippe, Amt Stadthagen; 880 Ew. [Obernwöh.

Niederochtenhausen ; **Nieder-Oberwitz,** f. Ochtenhausen.

Niederodeborn, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Judenburg, bei Steinach; 170 Ew.

Nieder-Oels ; **Niederohmen** ; **Nieder-Olbersdorf** ; **Nieder-Ollang** ; **Nieder-Olm** ; **Niederöns,** f. Oels, Ohmen, Olbersdorf, Ollang, Olm, Oens.

Niederofleiden, f. Ofleiden.

Nieder-Oppach, f. Oppach.

Niederotte, Ortel, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdi, an der Osse; 151 Ew.; Wassermühle.

Niederort, 1) Df. in Oldenburg, Kr. Oldenburg, Amt Elsfleth, Krchspl. Oldenbrok; 280 Ew. 2) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. und Kr. und bei Münster; 245 Ew.

Niederösch, f. Desch.

Niederottenhain, f. Ottenhain.

Nieder-Ottmang, f. Ottmang.

Niederpallen, Df. im Niederländisch-Deutschen Luxemburg, Bez. Diekirch; 210 Ew. [Wels.

Niederperwend, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Niederpestewitz ic., f. Pestewitz ic.

Niederplopbach, f. Plobach.

Niederpöbel ; **-Poirig,** f. Pöbel, Poirig.

Nieder-Politz ; **-Pöllnitz** ; **-Polnitz,** f. Politz, Pöllnitz, Praunitz ic.

Niederpretzschendorf, f. Pretzschendorf.

Nieder-Purenen, f. Purenen (Basses).

Niederrabenstein ic., f. Rabenstein ic.

Niederrad, Df. im Gebiet von Frankfurt a. Main; 1700 Ew.

Niederreißen, Df. im Weimar, A. Buttstädt; 210 Ew.

Nieder-Rhein, f. Rhin (Bas-).

Niederrieden, f. Rieden [Altenkirchen; 135 Ew.

Niederringeibach, Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und bei

Nieder-Rochwitz ic., f. Rochwitz ic.

Niederrod, f. Oberrod.

Niederroth, f. Roth.

Niedersachswerfen, f. Sachswerfen.

Niedersand, Vorst. von Braunau, in Böhmen.

Niedersch eden ic., f. Scheden ic.

Niederscheld, f. Scheid.

Nieder-Schiesen, f. Schiesen. [303; 1858: 312 Ew.

Niederschlema, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. u. bei Dresden; 1855:

Niederse, See in Preußen, Rghz. Gumbinnen, im SW. des Kr. Johannisburg, in der Johannisburger Haide; 1½ Mln. u. ½ Mln. br.

Niedersfeld, Df. in Preußen, Westfalen, Kr. u. SSW. 3½ Mln. von Brilon, N. 1½ Mle. von Winterberg, WNW. 2½ Min. von Medebach, in einer Mulde; 600 Ew.; Kpf.

Niedershausen, ev. Pfrsd. in Nassau, Amt Weilburg, am Galenbach; 777 ev. und 4 kathol. Ew. [215 Ew.

Niedersill, Krchsf. in Salzburg, bei Piesendorf, an der Salzach;

Niedersiblana, f. Sobland.

Niedersimten, Wkr. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. Altenkirchen,

Niedersipar, f. Sipar. [bei Siegen; 32 Ew.

Niederstausen, f. Staufen.

Niederfteina ic., f. Steina ic.

Niederstein-Hammer, Eisenhammer in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. und bei Siegen, an der Sieg. [bei Wanbking; 130 Ew.

Niederstimm, kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Dzgr. Neuburg,

Niederstoll, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Lauterbach, an der Schlitz; 176 Ew.

Niederstrahlbach ic., f. Strahlbach ic.

Niederstrick, Höfe und Häuser, und **Niederstrickerbeick,** Df. in Hannover, Bremen, Lvdr. Stade, A. Neuhaus a. d. Oste, bei Basbeck; 42 und 30 und 210 Ew. [125 Ew.

Niedert, Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und bei Sct.-Goar;

Niederthal, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bauweis, Bez. n. bei Grazen; 560 Ew. 2) Df. ebd., bei Leitmeritz. 3) Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.). 3) Höfe in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Lüttringhofen; 65 Ew. 4) Df. in Tirol, Kr. Briren, bei Welsberg; 380 Ew. 5) ein Thal ebd., an der Spiegler Ache, von Fend oder Fenner im Oetz-Thal südwärts bis an den Schalstthaler Ferner und gegen das Pfelderer Joch. [heim.

Niederthalhausen ; **Niederthalheim,** f. Thalhausen. Thalheim.

Niederthanu, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lzgr. Moosburg, bei Zimmünster; 82 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels. [Sct.-Peitersberg.

Niederthen, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, im Fairlach-Thal, bei

Niedertiefenbach, 1) f. Tiefenbach. 2) Ortschaft in Krain, Bez. Gottschee, bei Ober-Idai; 200 Ew.

Niedertoppschedei ic., f. Toppschedel ic.

Niedertrebra, f. Trebra.

Niedertrum, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Trafeya.

Niederung-Kreis, Kreis im Rghz. Gumbinnen in Preußen, der im W. an das Kurische Haff, N. an den Kr. Heidekrug, O. an die Kr. Tilsit und Ragnit, S. an den Kr. Insterburg, SW. an den Kr. Labiau (im Rghz. Königsberg) stößt; mit 20,73 DM., 1851: 45,175; 1855: 44,800 Ew.; Chf. Heydekrug hat Tilsit, und der Kreisbaurort ist Kaukehmen, und ist fast nur seite Niederung, die nur durch Entwässerungskanäle nutbar gemacht ist und erhalten werden kann. Ueberhaupt beträgt die Wasserfläche darin 3,32 DM. Die Küste sind die Memel, die sich in die Ruß und Gilge theilt, die Warge, Schalteik, Schnek, Nestanken, Aege, Dit, Bubainy, Balgen und Lanbine. Haupthetreid ist Winterkorn und

Niederurdorf ic., f. Urdorf ic. [Pferdezucht.

Niedersintel ic., f. Sintel ic.

Niederwald, 1) f. Wald. 2) Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. und A. Kirchhain; 380 Ew. 3) Vorw. in Preußen, Rghz. Gleiwitz, Kr. und Schlawe; 1855: 1858: 41 Ew. 4) Wkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbühel. 5) ist Walkersdorf (Nieder-) im Oesterr. Schlesien.

Niederwaldkirchen, kathol. Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Neufelden, am Pösenbach; 450 Ew.

Niederwallmenbach, f. Wallmenbach.

Niederwallsee, f. Wallsee.

Niederwallut ic., f. Wallut ic.

Niederwärder, f. Wärder.

Niederwartha ic., f. Wartha ic.

Nieder-Weber, Nieder-Trier, Wkr. in Preußen, Rghz. und Lvdr. **Niederweidbach,** f. Weidbach. [u. bei Trier; 80 Ew.

Niederweiden, Ortschaft und Schloß in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Hainburg, an der Marck; 35 Ew.; Schlacht zwischen Ottokar und Rudolph von Habsburg.

Niederweisdorf, f. Weisdorf.

Niederweil, 1) f. Weil. 2) mit **Ohmstall,** Df. im Schweizer K.

Bayern, Amt Millikau; 416 kathol. Ew. 2) mit **Waldkirch**, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Gosau; 2165 kath. und 136 prot. Ew. 4) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfeld; 233 prot. und 8 kath. Ew. 5) f. Niederwyl, Oberwyl und Obewil.

Niederweimar is., f. Weimar je. [220 Ew.

Niederweis, Df. im Preußen, Rghz. Trier, Kr. und bei Bitburg; **Niederweisel**, rel. Pfrsf. im Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Friedberg; 2291 Ew.; ehemals hier eine Johanniter-Commende.

Niederweissenburg, f. Weissenburg.

Niederweng, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckk.), bei Grieskirchen. [8 Hfr.

Niederwengale, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Reutte;

Niederweningen, f. Weningen.

Niederwerde, Df. in Waldeck, Werbe-Distr., A. Sachsenhausen, **Niederwerder**, f. Warder. [375 Ew.; Eisenhammer.

Niederwerrn, ev. Pfrsf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Werneck; 762 Ew. (315 Juden); 1 Schloß, Synagoge mit Schule; Getreide-, Wein- und Obstbau, Viehzucht, Farben- und Bleiweißfabrik, Zunhutschenfabrik, 1 Schneider, 1 Lohe, 1 Gips-, 2 Oel- und 3 Mahlmühlen.

Niederwetter, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Marburg, A. Wetter; 200 Ew.; Wassermühlen.

Niederwey, f. Wey 2.

Niederwichtrach, f. Wichtrach.

Niederwiehra, f. Wiehra.

Niederwiesa, f. Wiesa.

Niederwiesen, ev. Pfrsf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Mainz, an der Wildbach; 5724 Ew.; ehemals hier Bergbau auf Zinnober.

Niederwihl, f. Wihl.

Nieder-Wildungen, St. in Waldeck, Eder-Distr., an der Wilde; 2100 Ew.; Amtssitz, Kirche mit einem von dem ehemaligen Freistaal Venedig errichteten Denkmal des Grafen Josias von Waldeck; Schloß, Lyceum, Hospital, Wasserkunst, 3 Mineralquellen, Bierbrauerie.

Niederwillingen, f. Willingen.

Niederwinkel, f. Winkel.

Niederwinzer, f. Winzer.

Niederwittig, f. Wittig.

Niederwöhling, f. Wöhling.

Niederwöhr, f. Wöhr.

Nieder-Wöllstadt, f. Wöllstadt.

Niederwölz, f. Wölz.

Nieder-Wörresbach, f. Wörresbach.

Nieder-Würschnitz, f. Würschnitz.

Nieder-Wüsten, f. Wüsten.

Niederwupschwitz, f. Wupschwitz.

Niederwyl, f. Wyl.

Niederzahden, Df. im Preußen, Rghz. Stettin, Randow-Kr., bei **Niederzell**, f. Zell. [Stettin; 108 Ew.

Niederzeuzheim, f. Zeuzheim.

Niedergmein, f. Zmein.

Niederzschauig, f. Zschauig.

Niederzwehren, f. Zwehren.

Niederzwölfing, f. Zwölfing.

Niedesheim, 1) **Groß-**, ev. Pfrsf. in Baiern, Pfalz, K. Frankenthal; 546 G.; Getreide- u. Obstbau. 2) **Klein-**, Kirchsf. dch.; 410 Ew.

Niedewitz, Df. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Schwiebus; 315 Ew. [bei Zabno.

Niedomice, Niedomnice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow.

Niedopschüs, Niedopschüs, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. und SWB. bei Rybnik; 545 Ew.

Niedorp (Nieuwe, Oude), 2 Dersch. in den Niederlanden, Prov. Nordholland; 1840; 534 und 1100 Ew.

Niedrige Tannen, f. Taunus-Archipel.

Niedrum, Df. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Bütgenbach; 454 Ew.

Niedwedziog, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 46 Ew.

Niedwiecka-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei

Niedwiedis, f. Niedwiedis.

Niedwiedza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Panswika. [Schwoj; 161 Ew.

Niedwig, Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. und bei

Niedzielisko, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, Hrsch. Radlow, bei Brzesko. 2) Df. ebd., Kr. Bochnia, Hrsch. Jakluczyn, bei Wonnicz. 3) Df. ebd., Kr. Brzesany, bei Boberka.

Niedzielna, griech. Kirchsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Smolnica.

Niedzimiadvy, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanv, bei Tems

Niedzwedzen, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 138 Ew. [bei Olschke; 245 Ew.

Niedzwedzken, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. u. SSD.

Niedzwengfen, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Oletzko, SSD. bei Lyck; 150 Ew. [ligzow.

Niedzwiada, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Sendz

Niedzwiady, 1) Df. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Wongrowitz (Wongrowitz), bei Rogowo; 1852: 151; 1858: 149 Ew. 2) Vorw. ebd., Rghz. Posen, Kr. Schrimm, bei Kiens; 113 Ew.

Niedzwiako, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Kröben, bei Görchen; 85 Ew. [bei Sambor.

Niedzwica, Niedzwidzia, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und

Niedzwiedz, 1) Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Slomnik, am Szreniawa. 2) Df. ebd., Kr. Sanzez, Hrsch. Poremdawiella. 3) Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. und bei Schildberg; 269 Ew.

Niedzwiedzen, f. Niedzwedzen.

Niedzwiedzken, f. Niedzwedzken. [lau; 132 Ew.

Niefe, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. u. bei Namslau.

Niefern, ev. Pfrsf. in Baden, Mittelrheinkr., DA. u. OVD. von Pforzheim, an der Enz; 1340 prot. und 1 kathol. Ew.; das ehemalige Schloß später Schäferei und Papierfabrik, jetzt Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder. [Ew.; Hammerwerk.

Niefernheim, Df. in Baiern, Pfalz, K. Göllheim, bei Zell; 197

Niefken, 1) **Fünfkiche**, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Mertzdorf; 433 Ew. 2) **Kreischen-**, Df. ebd.; 180 Ew.; Borwerk, Papiermühle.

Nieinig, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. und bei

Niefken, Vorw. in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. Regenwalde, SO. bei Labes; 21 Ew. [wiese.

Niegarlow, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Zwanz-

Niegelbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mauerkirchen. [senhain; 1855: 147; 1858: 115 Ew.

Niegeroda, Df. in Sachsen, Kreis. Dresden, A. Meißen, bei Gros

Niegertrixen, Urfendeck, Df. in Kärnten, bei Völkermarkt; Schloß. [Wolfsk.

Nieglowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo, am

Nieglowo, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. u. bei Buk; 478 Ew.

Niegoffen, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Biallas; 39 Ew. [lusz, am Siwka.

Niegowez, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanz, bei Kas

Niegowicz, Pfsck. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.

Niegripp, Kirchsf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., W. bei Burg, r. an der Elbe; 913 Ew.; Fähre.

Niehagen, f. Neubagen 2.

Niehaus, St. in Preußen, Westfalen, Rghz. Minden, Kr. Hörter, SSD. 2 St. von Steinheim, NO. 5 St. von Triburg, NNW. 3 St. von Brakel; 1831: 1473; 1837: 1521; 1840: 1526; 1843: 1596; 1846: 1708; 1849: 1751; 1852: 1688; 1855: 1702 Ew.; kath. Kirche, Gerichtscommission, Unterlieutenant, Post; Leinenweberei.

Niehl, 1) kathol. Pfrsf. in Preußen, Rghz. und bkr. und bei Köln, l. am Rhein; 1220 Ew. 2) Df. ebd., Rghz. Trier, Kr. Bitburg, bei Neuerburg; 55 Ew.

Niehmen, Kirchsf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Ohlau, bei Wansen, r. am Olbendach; 607 Ew.

Niehorst, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Minden, Kr. Bielefeld, bei Gütersloh; 171 Ew.

Niehuus, Df. in Schlesmig, A. und NW. bei Flensburg, in einem hübschen Thal und an einem kleinen See, Krchsp. Bau.

Niein, f. Nieshin.

Niekarow, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Tost; 210 Ew.; 2 Vorwerke.

Nie-kelsdorf, 1) f. Kopzwinitz. 2) f. Millossalu.

Niekerisch, f. Nickrisch.

Niekoken, Df. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Schönlanke; 1852: 769; 1858: 877 Ew.; Schäferei, Försterei.

Niel, 1) Df. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen (Anvers), an der Rupel; 1850: 3455 Ew.; Fabriken, Schiffbau. 2) kathol. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Cleve, bei Cranenburg, an der niederländischen Grenze; 280 Ew. 3) f. Neniel zu Wald-Niel. 4) **-près-d'Arch**, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Maseyck; 1850: 193 G. 5) **-près-St.-Trond**, Df. ebd.; 1850: 350 Ew.

Nielande, Kotten in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnberg, Kr. Hagen, bei Börde; 21 Ew. [Jerichow 2., bei Genthin; 330 Ew.

Nielebock, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr.

Nielebow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Sajbusch, im Gebirge, nahe der schlesischen Grenze.

Nielengowo, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. und bei Kosten; 143 Ew. [wiese.

Nielepice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Kriesko-

Nielipkowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl, am Sasan. [Seitz; 115 Ew.

Nielin, Borw. in Preußen, Rghz. Stralsund, Kr. Grimmen, bei

Niella, 1) **-Tanaro**, Df. in Sardinien, Prov. uns 9D. 2¾ St. von Mondovi, Mand. u. 2 St. von Bice, am Tanaro in einem weiten, von beden mit Wein bepflanzten Bergen umschlossenen Thal; 2002 Ew.; Fabriken. 2) **-Belbo**, Df. ebd., Prov. Alba, Mand. Bossolasco; ¾ St. SD. von Bossolasco, r. am Belbo, in fruchtbarer Gegend; 777 G.; Landbau. [Culmsee; 217 Ew.

Nielub, Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei

Niemanganny, kleine St. in Rußland, Gow. u. WSW. von Wilna, r. am Niemen. [Werdenberg; 179 Ew.

Niemann, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug, bei

Niemanowice, kleine St. in Rußland, Gow. u. SW. von Wilna, r. am Niemen. [chen; 269 Ew.

Niemarzyn, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Kröben, bei Gör

Niemaschkleba, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Radenickel; 957 Ew.; Borwerk. 2) Df. ebd., Rghz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Triebel; 144 Ew.; Borwerk.

Niembera, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Saalkr., MO. von Halle und NW. bei Landsberg, an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn; 501 Ew.

Niemcz, f. Niemtsch.

Niemczan, f. Niemtschan.

Niemczki, f. Niemetschen und Niemsching.

Niemczik, f. Niemczik.

Niemczow, Mfck. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Jaworow; 1 griech. und 1 kathol. Kirche.

Niemczowitz, f. Niemczowitz.

Niemczy (Ober-, Unter-), 2 Pfrsf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch. [bei Culmsee; 102 Ew.

Niemczyck, Borw. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Culm,

Niemczyn, Df. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Wongrowitz (Wongrowitz), bei Lekno; 1852: 256; 1858: 284 Ew.

Niemczynek, Df. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Wongrowitz (Wongrowitz), bei Lekno; 1852: 95; 1858: 99 Ew.

Niemegk, 1) St. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, 1¾ Mln. SSD. von Belzig, 2 Mln. WW. von Treuenbrietzen, 3¾ Mln. N. von Wittenberg; 1831: 1929; 1837: 2137; 1840: 2223; 1843: 2322; 1846: 2383; 1849: 2430; 1852: 2419; 1855: 2471 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Post, Försterei, Mittelschule, Streichgarnmaschinen-spinnerei, Wolle- und Leinenweberei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei; Flachsmarkt. 2) ev. Pfrsf. ebd., Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. und SD. bei Bitterfeld; 564 Ew.

Niemezitz, Niemiezezice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Chrastian.

Niemen, Nieman, ein beträchtlicher Fluß, der in Polen, im Guv. und SW. von Minsk, durch Zusammenfluß von Quellflüssen entsteht, unter denen der Issa der bedeutendste ist; fließt in großen Krümmungen westwärts und an Grodno vorüber, schiffbar wird. Bei Grodno sind die Zuflüsse die westliche Berefyna, Zizma, Molkichad, Sztzara, Rossa, Swisloez, Dobra (Uebrz). Von dem Einfluß des letztern, unterhalb Grodno, wird die Richtung, mit vielen Bogen, nördlich bis zum Einfluß der Strowya, unterhalb Merkanizki. Bis hierher fließt noch rechts die Merczanka bei Merecz am unteren kleine Flüsse ein. Von hier ist die Richtung gegen WNW., vorüber an Kowno (Kauen), wo die Wilia rechts einfließt. Weiterhin sind die Zuflüsse rechts der Merecisch, Dubisza, Jura, und die Minge, um links die Scheschupre, größtentheils die Grenze zwischen Polen u. Preußen (Rgbz. Gumbinnen) bildend, und dann westwärts sich nach Preußen wendend, wo sie linkS in den Niemen mündet, der kurz vorher auch, bei Schmaleninken, in Preußen eingetreten ist, und hier bald nach der Scheschupre rechts die Jura und weiterhin die Minge aufnimmt. In Preußen durchfließt er die Kreise Ragnit, Tilsit, der Niederung und Heidekrug, vereinigt sich mit Wischwill, Ragnit, Tilsit, Kaukehmen und Rusß, worauf er in mehre Arme in das Kurische Haff mündet. Bis in die Gegend von Tilsit ist die Laufrichtung westlich, dann WNW., dann die Kleins-Schilleningschen NNW. Die beiden Hauptmündungsarme der Russ und die Gilge. Seine Länge beträgt an 115 Mln.; beim Eintritt in Preußen die Breite 300 Fuß, bei dem Abfluß der Gilge 1050 Fuß. Die mittlere Tiefe ist 3 Fuß. Uebergend ist der Niemen reich an Fischen, besonders an Lachsen u. Aalen ꝛc.

Niemeriaua, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthriegnitz, bei Freienstein; 282 Einw.

Niemes, Nimmo, Mimonie, St. u. Bez. in Böhmen, Kr. Leipya, MWB. von Jung-Bunglau, in einem Thal; 50° 39′ 25″ N. 12° 23′ 22″ O.; 4100 Einw.; Luth. Pfarrkirche, schönes Schloß, Kattunfabrik, Baumwollgarnspinnerei, Tuchweberei, Wollstrumpffabrikation, Gerberei, Brannweinbrennerei, Bezirksgericht, Forstamt. Der Gebirgsbach Pelzbach fällt 5,5 Mln. N., 21,98 Quadrat-Mln. im 31 Gemeinden.

Niemetis, s. **Niemcitz.** 2) **Nemetis,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weißkirchen, am Beschwa; 300 Einw.

Niemetschen; Niemetschken, s. Nemetschen, Nemetschken.

Niemetzky, Pfrrd. in Mähren, Kr. Brünn, NWB. 2 St. von Neuschladerl; 1850 Einw.

Niemiaer, griech. Kirchf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei **Niemiezkowo,** Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. um SO. bei Obornik; 152 Einw. [der Wilia.

Niemienischik, kleine St. in Rußland, Guv. und Kr. Wilna, an

Niemierzewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei

Niemierzitz, s. **Nemerzitz.** [Pinne; 205 Einw.

Niemierznee, Borw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Gräz; 106 Einw.

Niemilow, griech. Kirchof. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei **Niemilowo,** 1) Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Mamolinska. 2) Mflck. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. und NWB. von Brzesc Litewski, r. am Bug; 52° 16′ 30″ N. 20° 57′ 57″ O.; Zollamt. 3) St. ebd., Guv. Wpodslen, s. **Nemirow.**

Niemisch, s. Nemisch.

Niemischowes, s. **Nemischowez.**

Niemitsch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Guben; 135 Einw. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Senftenberg; 241 Einw.; Försterei. [30 Einw.

Niemitzke, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Sawat.

Niemkowko, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Inowraclaw; 1852: 111; 1858: 119 Einw.

Niemojewo, Ortschaft und Gut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Louisenfelde; 1855: 92; 1858: 123 Einw.

Niemokszton, kleine St. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. u. NWB.

Niemonnenin, s. **Nemonnenin.** [der Nesseluw.

Niemo, Nebenfluß der Prüm, in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm. [Krumau; 90 Einw.

Niemschütz, Niemesi, Df. in Böhmen, Kr. Buzweis, Bez. u. bei

Niemschitz, s. **Niemtschitz.**

Niemstitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim; ist Neustift.

Niemstow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jozlkew, Rrich. Ollezyce.

Niemsyn, griech. Pfrrd. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Halicz. [Kr.), bei Ginsseldorf; 50 Einw.

Niemthal, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg,

Niemtsch, Niemez, Ni, in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Brandeis; 160 Einw.

Niemtschan, Niemczan, Niemczanz, Krchsf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Austerlitz.

Niemtschau, Niemcow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Podersam, bei Maschau, in einem Thal; 180 Einw.; Braunkohlenwerk.

Niemtschen, s. Nemetschen.

Niemtschitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und 2½ St. von Jungbunzlau, bei Dobrawsky; 195 Einw. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kolin, bei Wobora; 370 Einw. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Leitomischl; 710 Einw.; 6 Mahls- und 3 Schneidmühlen. 4) Df. ebd., Kr. und Bez. Pardubitz, bei Kunietitz, r. an der Elbe, über die hier eine Brücke führt; 200 Einw. 5) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Koblau; 225 Einw. 6) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz, bei Trebnitz; 124 Einw. 7) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Pisarna, bei Senditz; 70 Einw. 8) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Klattau; 53 Einw. 9) Pfrrd. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Netolitz, in hoher Lage; 130 Einw. 10) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Neugeren, bei Rubotschen, in einem Thal an einem Bach und Teich; 125 Einw. 11) Pfrrd. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Planitz; 170 Einw.; Ziegelei. 12) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Weslin, bei Gestitz; 315 Einw.; Schloß mit Kapelle und Residenz-Kaplanei; Brauerei, Brannweinbrennerei, Potaschsiederei. 13) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Rotkgan, bei Radnitz. 14) Gebirgsbrrf in Mähren, Kr. Brünn, Brich. Raitz; 580 Einw. 15) Df. ebd., Kr. Brünn, bei Schwarzkirchen, am Zaja; 225 Einw. 16) Df. ebd., Kr. Olmütz, Brich. und 1½ St. von Kremsier; 415 Einw. 17) Mflck. ebd., Brich. Kogetein, 3 St. von Kremsier; 1480 G. 18) **Groß,** Mflck. ebd., Kr. Brünn, bei Auspitz, am Schwarzawa; 1390 Einw. 19) **Klein,** Df. ebd., Kr. Brünn, bei Znaim; Schloß Hrad, Schaferei, Wassermühle. 20) **Klein,** Df. ebd., bei Laaß; 340 Einw. 21) **Ober,** Df. ebd., Kr. Brünn, bei Tarschitz; 430 Einw. 22) **Ober,** Df. ebd., Kr. Olmütz, Bez. Hradisch; 915 Einw.

Niemtschowitz, Nemcowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Rokthan, bei Radnitz; 206 Einw.; Ziegelei.

Niem, 1) Ober, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wirrerfurt; 20 Einw. 2) **Unter,** Ortschaft ebd.; 45 Einw.; Wassermühle.

Nienadowa, Df. und Hrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Dubiecko.

Nienadowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Nienaszow, Pfrrd. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla.

Nienawiez, Pfrrd. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Ra-

Nienawisij, s. Nawisi. [dymno.

Nienberg, kathol. Pfrrd. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. und bei Münster; 906 Einw.

Nienbora, Flck. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. und NO. von Rhaus, N. von Lenden, WSW. von Metelen, SO. von Gronau; 918 Einw.; darbei: Kreide, Pfost.

Nienborstel, Df. in Holstein, A. und S. bei Rendsburg, Krchspl. Hohenwestedt; 385 Einw.; Ziegelei. [Kiel; 77 Einw.

Nienbrügge, Ortschaft in Holstein, A. Cronshagen, Krchspl. u. bei

Nienburg, 1) die einzige Stadt in der Grfsch. Hoya in Hannover, Lbdr., Amt Nienburg, in einer fruchtbaren Gegend, an der Weser, über die eine Steinbrücke führt; 6½ Mln. NNW. von Hannover, 3½ Mln. NNW. von Neustadt, 4 Mln. S. von Verden, 3 Mln. SW. von Rethen, 4 Mln. OSO. von Sulingen, an der Eisenbahn von Hannover nach Bremen; 52° 38′ 34″ N. 9° 51′ O.; 4202 Einw.; 2 Kirchen, latein. Schule, Realschule, Schießhaus, Rathhaus mit den Archiven der Provinzialstände, Post, Amt; Hospital für Arme; Kaufmann, Bierbrauerei, Brannteinbrennerei, Leinenweberei; Gartenbau, und besonders Anbau von Cichorien und Cichorienfabrikation, Zuckerfabrik; Schiffahrt. Die Gegend ist theils Marsch, theils Geest. Das Amt Nienburg umfaßt mit den beiden Gerichtsbezirken 27 Gemeinden und 10,251 Einw. 2) **Nienburg,** St. in Anhalt-Dessau-Köthen, an der Mündung der Bode in die Saale; 1890 Einw.; Schloß; Schiffahrt, Schiffbau, Fischerei; unweit Stein- u. Gipsbrüche. [Krchspl. Schenefeld; 118 Einw.

Nienbüttel, Df. in Holstein, Amt Rendsburg, NWB. von Itzehoe,

Nienburg, d. d. Neuen-, 1) Df. in Hannover, Fürstenthum Lbdr., Amt Gienze, zu und bei Luchow; in Lolstetland gehörig. 2) Df. ebd., A. und bei Hipacker; 45 Einw. 3) Df. ebd., A. und SO. bei Gartow; 263 Einw. 4) Df. ebd., A. Lüne, bei Bienenbüttel; 60 Einw. 5) Df. ebd., A. Medingen, bei Bevetien; 149 Einw. 6) Df. ebd., A. Olden-burg, bei Celle; 84 Einw. 7) Df. ebd., A. Walsrode, bei Bergen an der Dumme; 104 Einw. 8) Df. in Holstein, A. und SW. von Segeberg, Krchspl. Leezen; 270 Einw.; sandiger Boden, gute Wiesen. 9) Df. ebd., A. Traventhal, Krchspl. und N. bei Segeberg; 183 Einw.; ziemlich fruchtbarer sandiger Boden. 10) Pfrrd. ebd., mit Markt, Brich. Winneberg, 1½ St. von Eutin, Altena; 600 Einw. 11) Df. ebd., Fürstenthum Lübeck, Amt Großvogtei, Krchspl. nur NW. von Travemünde, an der Ostsee; 198 Einw. 12) Gut ebd., im Gebiet der Stadt Lübeck, Krchspl. Genin, an der Trave; 1000 Einw.; große Ziegeleien; der Boden Lehm, und gute Wiesen lange der Trave. 13) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Dömitz, bei Dersow. 14) Df. ebd., A. Grabow, bei Schwerinsburg. 15) Df. ebd., A. Neustadt, an der Hamburger-Berliner Eisenbahn. 16) Df. ebd., Amt Redentin, bei Lichtenhagen. 17) Df. ebd., Amt und bei Schwaan. 18) Df. ebd., A. Wismar-Poel, bei Poel. 19) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Barbelegen, bei Debesitzke; 284 Einw. 20) Df. ebd., Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, Landrathsamt, bei Schkmz; 146 Einw. 21) Df. in Schleswig, auf der Insel Fehmern, Oberkirchspl. 22) **Groß,** Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Schwerin, bei Wonnekew. 23) **Hohen,** Df. ebd., A. Pükow, bei Alt-Gaarz. 24) **Lana,** Df. in Holstein, A. u. NO. bei Reinfeld, Krchspl. Zarren; 222 Einw. 25) **Klein,** Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Dömitz, bei Parchim. 26) **Ober,** **Unter,** Df. im Gut Nienorf, im Gebiet der Stadt Lübeck, Krchspl. Genin; Ziegelei.

Nienhagen, 1) Df. in Hannover, Calenberg, Lbdr. Hannover, A. Neustadt am Rübenberge; 286 Einw. 2) Df. ebd., Göttingen, Lbdr. Hildesheim, Amt und bei Moringen; 210 Einw. 3) Df. ebd., A. und bei Münden; mit dem Bergwerk am Steinberge 271 Einw. 4) Pfrrd. ebd., F. und Lbdr. Lüneburg, A. und W. 2 St. von Gedlingen, bei Celle; 396 Einw. 5) Df. in Holstein, A. Gösmar, Krchspl. Gremitz; 131 Einw. 6) Df. in Lauenburg, Amt Tremsbüttel, 15 Einw. 7) Df. ebd., Amt Schwarzau; 370 Einw. 8) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Doberan, bei Lichtenhagen. 9) Df. ebd., A. Güstrow, bei Klaver. 10) Df. ebd., A. Ribnitz, bei Wustrow auf Fischland. 11) ev. Pfrrd. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und SSW. von Osterwieben, SO. bei Schwanebeck, WO. bei Halberstadt, an der Holzemme, Station der Magdeburg-Halberstadter Eisenbahn; 301 Einw. 12) Df. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Richtenberg; 167 Einw.

Nienhof, Df. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, A. Ebdlingen, bei Celle; 87 Einw. 2) **Dautsch,** Gut in Schleswig, an der Ostsee. in der Oberamtsherrschaft, D. von Eckernförde, Krchspl. Arnlenborf. Zu dem Gut gehören die Dr. Surenkrug a. Stolk; 522 Einw. Auf dem Hofselde kommen sich ein mit großen Steinen eingefaßter Opferbrunnen, eine Grabkammer. Quellreiches und sehr fruchtbares Land mit Wiesen. 3) **Deutsch, Neuhof,** Gut in Holstein, im Kieler Guter-Distrikt, SO. von Rendsburg, Krchspl. Westensee; 241 Einw.

Nienhofen, 1) Dorfchaft in Holstein, Brich. und S. bei Pinneberg; 61 Einw. 2) Meierei in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Stralsund; 33 Einw. [Buchholz.

Nienhusen, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Schwaan, bei

Nienover, Domäne in Hannover, Göttingen, Lbdr. Hildesheim, A. und bei Uslar, NWB. 1 St. von Bodenfelde, MO. ½ St. von Schönhagen; 308 Einw.; Spiegelfabrik mit Glasschleiferei.

Nienrade, Ortschaft in Holstein, Krchspl. Lenjahn; 69 Einw.

Nienrode, Gut in Hannover, F. und Lbdr. Hildesheim, A. und bei Salzgitter; 17 Einw. [730 Einw.

Niens, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pienne, Arr. Limoges;

Digitized by Google

Nienstätt, Nienstädt, Df. in Schaumburg-Lippe, Amt Stadthagen; 400 Ew.

Nienstedt, 1) Df. in Hannover, Calenberg, Ldbr. Hannover, Amt Lauenau, bei Münder; 286 Ew. 2) Pfrkd. ebd., Ldbr. Hannover, Amt Hildesheim, A. und SD. von Osterode; 265 Ew. 3) Pfrkd. ebd., F. u. ldbr. Hildesheim, A. und SD. bei Seesen; 133 Ew. 4) Df. ebd., Ldbr. Hoya, A. Freudenberg, bei Bassum; 161 Ew. 5) Df. ebd., A. und bei Suse; mit Hemsedt 211 Ew. 6) Theil der Bauerschaft Oldendorf ebd., A. Melle. 7) ev. Pfrkd. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und SD. bei Sangerhausen; 309 Ew.

Nienstedten, Pfrkd. in Holstein, Hrsch. Pinneberg, W. bei Altona, auf hohem Ufer, in anmuthiger Gegend; 509 Ew.; Erziehungsinstitut für Handlungszöglinge; Wassermühle, Schiffswerfte, Handelsgärtnerei, Baumschulen. [Krchspl. Sülfeld; 380 Ew.

Nienwohld, Df. in Holstein, SW. von Oldesloe, im Gut Jersbek, **Nienwohlde,** Df. in Hannover, F. und ldbr. Lüneburg, A. Bodenteich, bei Uelzen; 163 Ew.

Nieou-Tchao-Khy, Fluß im Chinesischen Antheil auf der Insel Formosa; mündet vom Berge Nieou-Tchao-Shan in die Bai Kouei-Tiu-Kiang.

Nieou-Tchouan, St. in China, Prov. Gbing-Tung, I. am Liao; **Nieou-Thang-Chan,** ein mit ewigem Schnee bedeckter Berg in China, in dem Gebirge Nanling, Prov. Kouei-tscheou, NO. bei Yuschina; 27° 13′ N. 105° 22′ O.

Niey, 1) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Hüls; 125 Ew. 2) Whr. ebd., Kr. Meurs, bei Bluyn; 135 Ew.

Niepars, ev. Pfrkd. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Stralsund; 429 Ew. [N. bei Görchen; 369 Ew.

Niepart, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. S. des Kröben und

Niepaschine, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Teschen, bei Gleiwitz; bei Gleiwitz; 271 Ew.; Ziegelei.

Niepersse, Df. in Hannover, F. und ldbr. Lüneburg, A. Bleckede, bei Tablenburg; 75 Ew.

Niepezelong, Niepezolong, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schlochau; 45 Ew. [Meirs; 185 Ew.

Niephauserfelde, Whr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei

Niepla, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jasło.

Nieplin, 1) Nebenstück der Nuthe I., in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig; fließt an Treuenbrietzen und Besitz vorüber und durch den Blanken- und den Gröpsee, und mündet bei Klein. 2) Dorfstrich und Papiermühle ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow I., ND. von Möckern und N. von Lotzburg; 75 Ew.

Niepoczolowice, Niepoczjowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt; 230 Ew.

Niepolomice, Whrf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia, an der Weichsel; Post, Salzniederlage.

Niepölzig, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Solbin, bei Berlinchen; 146 Ew.

Nieporaj, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Niepoz, Niepoze, Bdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Buk; 408 Ew.

Niepruszonia, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Nierada, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Peiskretscham; 116 Ew.; Kirchsteuer.

Nierendorf (Nieder-, Ober-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Ahrweiler; 280 und 475 Ew.

Nierendorf, Hof in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wechum, WND. bei Langenberg, z. am Teichbach; Station der Prinz-Wilhelmbahn. [Kr. Meschede, NNW. bei Freudenberg; 69 Ew.

Nierenerop, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, **Nieretich,** f. Nieretsch.

Nierfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Gemünd; 144 Ew. [eck; 47 Ew.

Nieribno, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schönau.

Nierlet, Df. im Schweizer K. Freiburg, Saane-Bez.; 75 kath. Ew.

Niermark, f. Neuermark.

Nierobsin, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Gurtdorf.

Nierp, Nerp, 1) Nebenfluß der Maas I.; entsteht in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, im Kr. Erkelenz an der Grenze des Kr. Grevenbroich, bei Keveuberg, S. von Wickrath; fließt durch die Kreise Grevenbroich, Gladbach, Kempen, Geldern und Cleve, vorüber an Waule, Wickrath, Odenkirchen, Neersen, Oedt, Wachtendonk, Geldern, Weeze, Goch, Keisel, bildet dann, wegen S. fließend, einen Theil der Niederlande die Grenze bei zum Einfluß der Kendel I., unterhalb Hommersum, wo ihre Laufrichtung NNW. wird und sie dadurch in die Niederlande eintritt, wo sie nach 1 Mile. Lauf unterhalb Gennep, nach einem Lauf von 15 Mlln. mündet. Von Geldern ist sie schiffbar (7½, Mln.) für Fahrzeuge von 100 bis 150 Tonnen Last, und ihre Breite beträgt über 100 F. Bis in die Gegend von Odenkirchen sind die Ufer sumpfig, besonders zwischen Geldern und Gladbach. Hier befinden sich die **Nierts-Brüche,** die zum Theil durch den **Nord-Kanal** entwässert werden. Die unbedeutenden Nebenflüsse sind l. Nette, Donert, Kendel und Schaddenbroeker, r. Schlipgraben, Gladbacherbach, Twara. 2) An der, 3 Whr. in Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Geldern; 110 und 70 und 21 Ew.; 2 Wassermühlen u. und 3 Ew.

Niersbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Wittlich; 410 Ew.; Bayenefabrik, Wassermühle. [345 Ew.

Nierst, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Crefeld, bei Traum.

Niersteiu, 1) **Nierstein,** ev. und kathol. Pfrrd. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. und NW. bei Oppenheim, am Rhein; 2855 Ew.; vorzüglicher Weißwein; 3 Rheinmühlen und die Niedmühle; dazu gehört die Rheinins Haasenwerth; Ziegelei; in der Nähe die Schwefelquelle Sirenabad genannt, deren Wasser stark versendet wird. 2) Dorfstrich in Preußen, Rgbz. u. Kdr. u. bei Aachen; 35 Ew.

Nierstraß, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Geilenkirchen; 117 Ew. [1855: 175 und 182 Ew.

Nierschütz, Df. in Sachsen, Kdr. Dresden, Amt und bei Meißen;

Nierschwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Bunzlau; 311 Ew.

Niesbrowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Kr. Groß-Strehlitz, bei Ujest; 386 Ew.

Niese, Df. in Schaumburg-Lippe, A. Schwalenberg; 380 Ew.

Niesecke, Kol. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Paderborn, bei Neuhaus; 10 Ew.

Niesen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg, N. bei Peckelsheim, r. an der Nethe; 603 Ew.

Niesenbahn, Neznadoly, Df. in Böhmen, Kr. Leipva, Bez. Auscig, bei Arnsdorf; 90 Ew. [W. bei Gentz; 424 Ew.

Nieswand, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau,

Nieshin, Kreisst. in Rußland, Gow. und SD. von Tschernigow, I. am Oster; 51° 2′ 48″ N. 29° 35′ 10″ O.; 1849: 17,981 Ew.; Lyceum, Gymnasium, adelige Pensionsanstalt; vorzüglicher Tabackbau; Handel. Der Kreis hielt 1851: 99,097 Ew.

Niesing, Eisenhammerwerk mit Zerennfeuer in Steiermark, Kr. Bruck. [sgerege.

Niesknndo, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zaleszczyki; 284 Ew.

Niesko. Herrnhuters-Kolonie in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und W.SW. bei Rothenburg, SSO. von Muskau und NNW. von Görlitz; 881 Ew.; Pädagogium, Post, Kunst- und Naturalien-Sammlung, Kunststickerei ꝛc. [268 Ew.; Vorwerk.

Nieslabin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm;

Nieslanice, Nieslanitas-Zioczon, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, Hrsch. Wisniow. [bei Buck.

Nieslichtow, griech. Krchf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow,

Niesnajowo, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jasło, bei Gorlice.

Niesnaschin, f. Niesnaschin.

Niesnersberg, Kol. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei Schwarf; 350 Ew. [Berent; 82 Ew.

Niesowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei

Niespert, f. Nispert.

Niesnaschin, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Gosel; 349 Ew.; Ziegelei. [Gladbach; 15 Ew.

Niest, Niest, Whr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei

Niestadt, Df. in Hannover, F. und Ldbr. Lüneburg, A. u. bei Dannenberg; 149 Ew. [112 Ew.; Wassermühle.

Niesten, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Weißmain;

Niestronno, kath. Pfrkd. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Mogilno; 1852: 273; 1858: 265 Ew.

Niestschitzki, St. in Rußland, Gow. Wolhynien, Kr. u. NWND. von Kiewel, am Turvsk; 150 Hfr.

Nieswiastowice, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz (Wongrowiz), bei Mieseicko; 1852: 186; 1858: 191 Ew.

Nieswitka, Df. im Oesterr. Galizien Kr. und bei Kolomea.

Nieszkowo, 1) St. in Preußen, Gow. Warschau, N. von Brzesc-Kujawski, NNW. von Włocławek, SO. von Raciążek, O. von Slutewo, I. an der Weichsel; 1000 Ew.; 2 Kirchen. 2) Df. und Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Murowana-Goślin; 153 u. 59 Ew.

Nieszczewice, f. Niszczewice.

Nieszkowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Nieszkowka-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Bochnia.

Nieszmanowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Nieszwitsch, Nieszwietz, Neswitsch, St. in Rußland, Gow. u. SWB. von Minsk und NWB. von Slut, an der Ischa; 1842: 4230 Ew.

Nietfurn mit **Länggelbach,** Df. im Schweizer K. Glarus; 612 prot. Ew. [120 Ew.

Niethausen, Whr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Heinsberg;

Nietitsch, f. Netitsch.

Nietkowitz, f. Nitkowitz. [Qq. bei Halle; 1399 Ew.

Nietleben, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr.,

Nieto, Alm in Neapel, Prov. Calabria citer.; entsteht im Sila-Walde, und fließt auf der Grenze von Calabria ulter. in das ionische Meer; 25 Mln. l. [Schrovda; 189 Ew.

Nietzanowo, kath. Pfrkd. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei

Nietzkau, Nietzkitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Gaya; 380 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Olmütz, Bez. und bei Kremsier; 425 Ew. 3) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Olmütz, Bez. und bei Weisskirchen;

Nietschkau, f. Nischkau. [450 Ew.

Nietwerder, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei

Nietzow, f. Nitzow. [Neu-Ruppin; 234 Ew.

Nieucapelle, f. Nieuwecapelle.

Nieufeld, f. Neufeld.

Nieuli, Nioell, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SW. von Confolens, SO. der St.-Séverin am See; 1161 Ew.; Töpferei.

Nieulet, Flck. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und SSO. von Geldern; 1190 Ew.; kathol. Kirche, Post.

Nieukerkbruch, Whr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern,

Nieukerke, f. Nieuwkerken. [bei Nieukerk; 36 Ew.

Nieuli, Nieul, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente-Inférr., Arr. und N. von La-Rochelle; 1117 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. und NW. von Limoges; 780 Ew.; Wollspinnerei. 3) **-Denant,** Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. und SO. von Fontenay-le-Comte; 1111 Ew.; Hanföl- und Lichterfabrik. 4) **-Cypoir,** Df. ebd., Dep. Vienne, Arr. und SO. von Poitiers; 1202 Ew.; bei Millesieux. 5) **-sur-Birond,** Df. ebd., Dep. Charente-Inférr., Arr. und WSW. von Jonzac, am Tarnac; 1310 Ew.

Nieuport, Nieuwpoort, 1) St. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. und WSW. von Brugge (Brügge), NW. von Furnes, unweit der Nordsee, an der Mündung der Yser; 51° 7′ 45″ N. 2° 24′ 53″ O., in 1,6 Meires Meereshöhe; 1850: 3402 Ew.; beseftigt; kleiner aber durch Sandbänke schwer zugänglicher Hafen, der besonders zur Rüstung von Schiffen zur Heringsfischerei, aber auch von Handelsschiffen benutzt wird. Ausserdem werden hier Segeltuchweberei, Fischernetze, Tauschlägerei, Schiffbau ꝛc. betrieben. Merkwürdig ist die Belagerung der Stadt durch die Franzosen 1488, insofern dieselben durch die tapfere Gegenwehr der Frauen zum Abzuge gezwungen wurden; auch besteate hier 1600 Moritz von Nassau den Erzherzog Albert. Die Stadt steht durch Kanäle mit Furnes, Ostende, Bruges (Brügge) ꝛc. in Verbindung. 2) **-Nieuwpoort.** [ren; 1840; 326 Ew.

Nieuwaal, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldersland, bei Game-

Nieuw-Beerta, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Beerta; 1840: 753 Ew. [land; 1840: 1012 Ew.

Nieuw-Beijerland, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; **Nieuwepaelle**, Df. in Belgien, Prov. Weſtflandern, Arr. Ypres; 1850: 777 Ew. [Nieuwkerke; 1810: 388 Ew.

Nieuwbovy, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, bei s'Heer

Nieuwebrug, Bauerſchaft in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, bei Bodegraven; 1840: 125 Ew.

Nieuwebuurten, Ortſchaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, Inſel Marken; 1840: 106 Ew.

Nieuwe-Diep, Bauerſchaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Helder, am Mars-Diep, wodurch das Zuyder-Meer mit der Nordſee in Verbindung ſteht; 1840: 3186 Ew.; guter und ſehr ſicherer Hafen mit Schleuſen. [Scheveningen; 1840: 293 Ew.

Nieuwe-Dorne, Df. in den Niederlanden, Prov. Brieſland, bei Gaaſtkerk, Gemeinde; in N. des Gaap-Landes, auf der Grenze des Hettentotten-Landes; an 1700 Toiſen Meereshöhe, und mit Schnee bedeckt. Auf der Nordſeite entſpringen Zuflüſſe des Oranje-Fluſſes, und auf der Südſeite der Zout-water, Zufluß des Camloos, der Gemſa und Dwyſa, die beim Gauritz zufließen.

Nieuwe-Diedam, Df. in den Niederlanden, Prov. Brieſland, bei Gaaſterland; 1840: 131 Ew. [land, bei Fijnaart; 1840: 188 Ew.

Nieuwe-Doten, Ortſchaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland; **Nieuwendam**, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, Amſterdam gegenüber; 1840: 829 Ew.

Nieuwendijk, 1) Bauerſchaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Almkerk; 1840: 219 Ew. 2) Ortſchaft ebd., bei Emmikhoven; 1840: 307 Ew. 3) Ortſchaft ebd., Prov. Süd-Holland, bei Goudswaard; 1840: 111 Ew. 4) Ortſchaft ebd., Prov. Nord-Brabant, bei Zevenbergen; 1840: 333 Ew. 5) Ortſchaft ebd., Prov. Zuid-Holland, bei Zuid-Beijerland; 1840: 153 Ew.

Nieuwenhagen, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Maaſtricht; 1840: 318 Ew.; und **Boven-Nieuwenhagen**, 471 Ew.; und **Onders-Nieuwenhagen**, 300 Ew.

Nieuwenhoorn, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840: 1019 Ew. [1850: 588 Ew.

Nieuwenhove, Df. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. Ruvenarde; **Nieuwenhuishoek**, Bauerſchaft in den Niederlanden, Prov. Geldерland, bei Ruurlo; 1840: 223 Ew. [1840: 534 Ew.

Nieuwe-Niedorp, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland; **Nieuwen-Rode**, f. Nieuw-Rode.

Nieuwe-Pekela, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Winſchoten; 1840: 4018 Ew. [Holland; 1840: 5400 Ew.

Nieuwer-Amſtelveen, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-

Nieuwerkerk, 1) Ortſchaft in den Niederlanden, Prov. Zeeland, Inſel Duiveland; 1840: 1115 Ew. 2) Ortſchaft ebd., Inſel Schouwen; 1840: 140 Ew. 3) Ortſchaft ebd., Inſel Walcheren; 1840: 93 Ew. 4) **sop-den-Yſſel**, Df. ebd., Prov. Zuid-Holland; 1840: 1668 Ew.

Nieuwerkerken, 1) Df. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. und SW. von Terwonne; 1850: 2435 Ew.; Ackerbau und Leinenweberei. 2) Df. ebd., Prov. Limburg, Arr. und bei Haſſelt; 1850: 661 Ew.

Nieuwe-Schans of Lange-Akker, Fort in den Niederlanden, Prov. Groningen; 1840: 934 Ew. [Schoterland; 1840: 164 Ew.

Nieuwe-Schoot, Df. in den Niederlanden, Prov. Brieſland, bei

Nieuwe-Sluis, 1) Bauerſchaft in den Niederlanden, Prov. Overyſſel, bei Zwartſluis; 1840: 926 Ew. 2) Bauerſchaft ebd., Prov. Zuid-Holland, bei Heemoliet; 1840: 254 Ew.

Nieuwe-Tonge, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; mit **Klinkerland**, 1840: 1121 Ew.

Nieuwe-Wetering, Bauerſchaft in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840: 323 Ew. [1840: 651 Ew.

Nieuw-Helleveet, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; **Nieuwkerk**, f. Nijkerk.

Nieuwkoop, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, NNW. von Winſchoten; 1840: 1462 Ew. [978 Ew.

Nieuwkuik, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 1840:

Nieuwland, 1) bei Arkel, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840: 245 Ew. 2) bei Sliedam, Df. ebd.; 1840: 233 Ew. 3) Nieuw-oſt-Nijland, Df. ebd., Prov. Brieſland, bei Wijmbritzeradeel; 1840: 461 Ew. 4) Df. ebd., Prov. Zeeland; 1840: 432 Ew.

Nieuw-Kekkerland, f. Kekkerland.

Nieuw-Lenſen, f. Lenſen.

Nieuwmunſter, Df. in Belgien, Prov. Weſtflandern, Arr. Brugeé (Brügge); 1850: 345 Ew. [von Winſchoten; 1840: 1315 Ew.

Nieuwolde, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, NNW.

Nieuwpoort, 1) Ortſchaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Heiſe; 1840: 51 Ew. 2) St. ebd., Prov. Zuid-Holland, NNW. bei Gorkum, l. am Lek, faſt gegenüber Schoonhoven; 1840: 510 Ew.; Badeſang. [wen); 1850: 1067 Ew.

Nieuwrode, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain (Löwen); 1850: 1100 Ew.; Schafzucht.

Nieuwſtad, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Maeſeik;

Nieuw-Veen, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; mit Uiterbuurt 1840: 767 Ew. 2) Ortſchaft ebd., bei Noordwyk; 1840: 149 Ew. [ſtant; 1840: 1810 Ew.

Nieuw-Voſſemeer, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant

Nieva-de-Cameros, Alkl. in Spanien, Prov. und SSW. von Logroño (Burgos), N. bei Ortiagoſa; 1020 Ew.

Nieuelis, Df. in Hannover, Fl. Ihnr. Lüneburg, A. Odenſtadt, bei Ilſen; 26 Ew. [WSW. bei Dormagen; 810 Ew.

Nievenheim, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Neuß,

Nievern, Nuevern, kathol. Pfrdf. in Naſſau, A. ums NNO. bei Braubach, an der Lahn; 485 kath., 113 ev. und 19 jüd. Einw.; dazu gehört die Lindenbacher Silberſchmelzhütte und das Hütten- und Hammer

Nieves, f. Newes. [werk bei Fachbach.

Nieſken, f. Nieſſen.

Nièvre, 1) Nebenfluß der Loire r., in Frankreich, nach welchem das gleichnam. Depart. benannt iſt. Er entſteht im Arr. Cöne, bei Bouras, fließt ſüdwärts und mündet nach einem Lauf von 10 Lieues bei Nevers. 2) Dep. ebd., in der Mitte des Landes, um 1790 aus der Provinz Nivernais mit 639,806 Hect., und aus der Landſchaft Gatinais von der Provinz Orléanais mit 22,300 Hect. gebildet; zwiſchen 46° 40′ bis 47° 35′ N. und zwiſchen 0° 30′ bis 1° 50′ D.; grenzt N. an die Dep. Loiret und Yonne, O. an Côted'Or und Saône-Loire, S. an Saône-Loire und Allier, W. an Cher. Das Land iſt ziemlich hoch, und im D. durch die Bergkette von Morvan gebirgig, zu dem Theil die Waſſerſcheide zwiſchen der Seine und Loire bildet. Der höchſte Punkt dieſer Bergkette iſt der Berg von Pernay, mit 888 Metres Höhe. Der Boden iſt mit Ausnahme in einigen Gbenen ſehr arm und unfruchtbar. Bewäſſert wird das Dep. im S. uns W. durch die Loire, der hier der Avon, die Nièvre, der Allier und Nonain zufließen; im N. fließt die Yonne, die in Obl. Yſell entſteht, und den Beuvron und Dure zufließen. Auch gibt es einige beträchtliche Weiher. Nach der Bodenbeſchaffenheit beſteht das Land aus 150,000 Hectare Gebirge, aus 6000 Hect. Heide und Lede, aus 100,000 Hect. Kreider und Kalkboden, aus 30,000 Hect. Sandboden, und 10,000 Heet. Kies; uns aus 10,000 Heet. Sandgrund, 5. und Thon. Der beſte Boden. Trotzdem iſt der Landbau gut und wird aufgeklagt. Daher gewinnt man auch hinreichend Feldfrüchte und beſonders Weizen, Roggen, Hafer, Gerſte, etwas Buchweizen und vorzüglichen Hanf; ebenſo Weiß- und Rothwein, die inſeſſen nur zu dem mittelmäßigen gehören, weil das Klima mehr kalt als heiß und auch ziemlich feucht iſt. Ein Reichthum des Landes iſt der Wald, mit 258,797 Hectaren Fläche. Auch werden viel Zuckerrüben gebaut. Die Weinpflanzungen nehmen 157,196 Hectaren ein. Außer den natürlichen Wieſen ſchafft man auch künſtliche Wieſen. Daher iſt auch die Rindviehzucht wichtig, und durch die Bergette Morvan beſonders ausgebreitet. Beträchtlich iſt auch die Zucht der Pferde, Schafe, Schweine, Ziegen, Geſl, Maulesel und der Bienen. Auf dem Mineralreich gewinnt man gutes Eiſen im umfangreichen Betriebe von Berg- und Hüttenwerken (28 Hochöfen, 157 Eiſenhämmer, 60 Stahlöfen ꝛc.), Gießereien, Schmieden (von Ankern, Ketten, Reifen ꝛc.), Eiſenfeilen, Stahl- und Waffen-, Nägel-, Draht-, Gußwaaren (von Porzellanerde). Bayeneux und Töpferthon. Das Porzellan, Steinzut wie Töpferwaaren ſind ſehr alter Zeit ausgezeichnet, wie die Ziegel und auch das Glas. Außerdem wird die Leinenweberei ſtark betrieben. — Für den öffentlichen Unterricht beſtehen 4 Collèges zu Nevers, Cosnes, Clamecy und Burgy mit 208 Schülern, Privatanſtalten mit 70 Schülern, 2 Ober-Primarſchulen und 330 Elementar-Schulen. Zur Verwaltung iſt das Dep. in die 4 Arrond. Château-Chinon, Cosnes, Clameey, Nevers getheilt. [SSO. bei Schuraſt; 188 Ew.

Niewe, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg,

Niewendy, Bauerſchaft in Hannover, Fl. und Ndr. Osnabrück, A. Hunteburg (zu Wittlage), bei Oſtercarpeln; 1861 Ew.

Niewen, Kol. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Weiſchnik; 76 Ew. [Oſſann; 299 Ew.

Niewerle, vo. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei

Niewiadom, 1) **Wielki-**, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schlochau, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik; 116 Ew. 2) **Obers**, Df. ebd.; 156 Ew.

Niewiarow, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gbow, an dem Raba. [Obladow.

Niewier, griech. Kirchdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Zloczow, Hrſch.

Niewiesz, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Bromberg; 1852: 263; 1858: 262 Ew.

Niewierz, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 106 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Poſen, Kr. Samter, bei Pinne; 463 Ew. [Gleiwitz, bei Toſt; 339 Ew.; 2 Vorwerke.

Niewiesche, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tooſt-

Niewieszyn, Df. Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Koronowo; 122 Ew. [Bubzyn; 1852: 142; 1858: 134 Ew.

Niewimko, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei

Niewisch, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Friesland; 1861 Ew.

Niewiska, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Szydzkow.

Niewiſtka, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. u. bei Sanok, am Saan.

Niewis, Kirchdf. in Preußen, Kr. Luckau, Wb. bei Lübben; 473 Ew.

Niewko, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Niewken, f. Nieſſen.

Niewoezin, f. Niewodyn.

Niewodna (ſpolna u. ſgorna), Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr.

Niewodnik, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenu. bei Zaste. [berg, bei Schurgaſt, an der Preßlau; 530 Ew.

Niewolno, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wegnitz, bei Trzemeszno; 1852: 247; 1858: 240 Ew. [Santomysl; 145 Ew.

Niezamysl, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Schroda,

Niezbor, Niezbur, f. Niſchbury.

Niezdow, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gbow, am

Niezdza, Df. im Kgr. Polen, Gouv. Radom, Kr. Radom.

Niezil, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Griſpskerk; 1840: 493 Ew.

Niezsajowa, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Duſla, am Wisloka. [ſgow.

Niezychow, griech. Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Sam-

Niezowis, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. u. bei Mühlhausen.

Niezuchow, f. Niezuchowo.

Niezuchowo, f. Niezychowo.

Niezurawa, Niezyan, f. Jierau.

Niewiska, Niewisz, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Gheimirz, am Dnieſter, zwiſchen Gebirgen.

Niezychowo, Niezuchowo, 1) **Groß-**, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirſitz, bei Bialoslinez; 1852: 461; 1858: 396 Ew. 2) **Klein-Niezychowko**, Df. ebd.; 1852: 226; 1858: 214 Ew.

Niewolenis, kathol. Pfrdf. und Räumung in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, OSO. bei Briesen; 802 und 97 Ew.

Nifrik, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldерland, bei Wilchen; 1840: 327 Ew.

Niger, iſt der bedeutendſte Fluß des mittlern Afrika, der auf der Weſtſeite in den atlantiſchen Ocean mündet. Derſelbe iſt bis in die neueſte Zeit beinahe ganz unbekannt geblieben. Hervor ſpricht zwar nach Kaufmannsberichten von einem großen Fluß dieſer Gegend, aber irrig hält er deſſen Lauf von W. gegen O. an, ſo daß man Jahrtauſende den Fluß für den oberen Theil des Nil hielt. Erſt durch die neueren

Reisenden Mungos-Park, Laing und die Brüder Lander wurde das Dunkel gelichtet. Der Fluß entsteht ohngefähr 50 Mln. östlich vom Cap Sierra-Leona am Berge Tome in einer gegen 1600 engl. F. hohen Landschaft in Kissi, ohngefähr 9° 34′ N. 12° 21′ O. Grw., in seinem bekanntesten Quellarm, der von den Eingebornen Timbi, d. h. Wasser, genannt wird. Anfangs fließt derselbe nordwärts, dann nordostwärts bis er sich mit dem größeren und stärkeren Quellarm Kowia, der südlicher, ohngefähr 7° 54′ N. 12° 31′ O. Grw., östlich von Liberia, in einem hohen, mit ewigem Schnee bedeckten Gebirge entsteht. Nach der Vereinigung heißt der Strom Djoliba, der in NO-Richtung und vorüber an den Städten Couronaffa, Kaniaba, Bammakau, Yamina, Seqo, Sansjading, Silla u. Dschinnie, das Bergland der Mandingos und dann weiter das feuchte Tiefland durchfließt. Auf dieser Strecke wird er durch den Zufluß vieler Gebirgsströme, bes Tamaffie, Milo, Sarano, Bin u. s. w. beträchtlich verstärkt, das er von Marraba an für größere Fahrzeuge schiffbar ist. Indessen zerrissen er bei Dschinnie wieder in mehrere Arme, die sich erst bei Jiaala wieder vereinigen. Hier fließt der große und ebenfalls schiffbare Kowara-Ba oder Bas-Mimma ein. Von Jiaala an macht der Fluß einen weiten, gegen N. bis an den Saum der Gebirge geformten Bogen bis Kabra, und heißt in der Kissour-Sprache Jffa, d. h. Fluß. In dem weiteren südlichen Lauf heißt der Fluß Quorra oder Kouarra, und durchbricht in einer an sechs Tagereisen langen Strecke eine große, bewaldete Gebirgskette im heftigsten Lauf und klippenvollen, engen Bett. Obenso eng ist das Strombett zwischen Yauri und Boussa, bis es unterhalb der Handelsstadt Rabba wieder 1½ engl. Mle. breit wird. Die Kong-Bergkette zwingt den Fluß dann zu einer südlichen Wendung, bis er das Gebirge zwischen Gaga und Jdah durchbricht und das Gebirgsbollan verläßt und in das Niederland der Küste tritt. Bei Kirri, wo sich die Jeliba, der theils durch der Nupe in zwei große Mündungsarme, den Benin oder Formosa W. u. den Bonny O., zwischen denen aber noch mehrere große Arme netzartig verbunden zum Meer sich erstrecken. Von diesen ist der Nun der kürzeste u. wasserreichste. Andere sind der Sklavenfluß, Forcados, Mamos, Dodo, Benin, Sct.-Nicola, Brasso u. Bonny-Fluß. Das Gebiet der Mündungsarme ist ein weites, durch Anschwemmung entstandenes Niederland, das durch die in der Regenzeit angeschwollenen Fluthen des Stroms überschwemmt wird, aber deshalb auch durch die Ausdünstung des Schlamms mit sehr ungesund ist. Ueberdaupt ist es trotz wiederholter Versuche europäischer Unternehmungen noch nicht gelungen, den Fluß genau zu beschiffen, um ihn genau kennen zu lernen, weil das Klima der Gegend seines Laufes für den Europäer tödlich ungesund ist, indem dieselbe in dem Bereich der tropischen Regen liegt.

Nigeri, Nikira, eine der Jaumeni-Jnseln, 1819 von Bellinghausen entdeckt; Niveaulage 10° 38′ S. 174° 42′ W. Grw.; Mitte 10° 42′ S. 145° 8′ W. Par.

Niga, 1) Kreshpl. in Schottland, im NO. der Grffch. Kincardine, SSO. bei Aberdeen, an der Nordsee; 1340 Ew. 2) Krchpf. ebd., Gfsch. Ross, S. bei Tain, am Murray-Golf; 1400 Ew.; Heringsfischerei.

Niggley, Ortschaft in Kärnten, Bez. Spittal, bei Sachsenburg, am

Night, Jnsel an der NO-Küste von Australien (Neuholland); 13° 13′ S. 141° 8′ 21″ O. [An-naum.

Nightingale, kleine obe Jnsel im Tonkin-Golf, an der Küste von

Nigoiertschow, Ort in der Großen Wallachei, Sanitschak Jlfow, des Arbschlich. [Abro, unweit vom Jeo-See.

Nigoline, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei

Nigritien, bezeichnet das weite Binnenland des nördlichen Afrika, auf der Westseite von südlich von der Sahara, das westwärts bis Senegambien und Guinea und ostwärts bis zum Tschiadsee hinreicht. Dieses Land für und Korbofan ic., etwa 16 Grade von N. gegen S., und von 40° bis 50° O. sich ausbreitet. Schon im Mittelalter bezeichneten dies weite Landergebiet die Araber mit dem Namen Sudan, d. h. das Land der Schwarzen. Jndessen schließt die heutige arabische Bevölkerung dieses Gebiet von Sudan die Reiche Borna, Kordofan, Dar-fur, Uaday und Timbuktu aus.

Nigtevecht, Df. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840: 409 E.

Nigua, Ort auf der Jnsel Haiti, Gft-Depart., WSW. von Santo-Domingo, am gleichnam. kleinen Fluß; 2500 Ew.

Niguarda, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. und bei Milano.

Nihoschowitz, Nichofowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Wolin; 460 Ew.; Kapelle, Schloß, Jägerei, 2 Wassermühlen.

Nihowa, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, am Nihowka und Sereth, bei Sniatin.

Nijang, Gr. im Chanat Kurkeftan, an der Grenze gegen Khoran.

Nijar, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Almeria (Granada); 6000 Ew. [1840: 713 Ew.

Nijbrook, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Poorst;

Nijerkerkoop, Df. in den Niederlanden, Prov. Brieland, bei Oost-Stellingwerf; 1840: 142 Ew. [Hasterland; 1840: 197 Ew.

Nijeburg, Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Brieland, bei

Nijed, St. in Arabien, Jemen, WNW. von Sana.

Nijega, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Brieland, bei Hemelumer-Oldeyaart; 1840: 214 Ew. 2) Df. ebd., bei Smallingerland; 1840: 165 Ew. 3) **De-Oosters**, Df. ebd., bei Oost-Dongeradeel; 1840: 29 Ew. [land, bei Hasterland; 1840: 105 u. 107 Ew.

Nijes u. **Oude-Haske**, 2 Dfr. in den Niederlanden, Prov. Brieskenholtpa, Df. in den Niederlanden, Prov. Brieland, bei Weste-Stellingwerf; 1840: 150 Ew. [West-Stellingwerf; 1840: 225 Ew.

Nijeholtwolde, Df. in den Niederlanden, Prov. Brieland, bei

Nijerinje, Df. in den Niederlanden, Prov. Brieland, bei Weste-Stellingwerf; 1840: 120 Ew.

Nijeveen, Df. in den Niederlanden, Prov. Drenthe; 1840: 1402 E.

Nijhoven, Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Noord-Holland, bei Baarle-Nassau; 1840: 150 Ew. [brifferaard; 1840: 70 Ew.

Nijhuizum, Df. in den Niederlanden, Prov. Brieland, bei Wijns

Nijkerk, 1) St. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, am Zuider-See; 1840: 4077 Ew.; mit dem Zubehör 7009 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Brieland, bei Kerwerderadeel; 1840: 228 Ew. 3) Df. ebd., bei Oost-Dongeradeel; 1840: 695 Ew. [Stellingwerf; 1840: 257 Ew.

Nijlamer, Df. in den Niederlanden, Prov. Brieland, bei West-

Nijland, Df. in den Niederlanden, Prov. Brieland, bei Wijmbritsmijeegen, f. Nimwegen. [seradeel; 1840: 464 Ew.

Nijni-Tjewisk ꝛc., f. Nischnie.

Nijoras, Jndianer-Volk im N. von Mexico, um die Quellen des Gila. [1840: 219 Ew.

Nijswiller, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Wittem;

Nijterisjne, f. Nijterijne.

Nikel, f. Nikel.

Nikelsdorf, 1) f. Nickelsdorf, Niklasdorf, Niklowitz. 2) Krchdf. in Kärnten, bei Paternion; 175 Ew. 3) Df. im Oesterreich. Schlesien, Kr. Teschen, bei Bielitz. 4) deutsches Df. im Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Wieselburg, bei Basta; 1250 Ew.; Ackerbau, Obstbau, Viehzucht, bedeutende Waldung, Schaferei. 5) **Miklos-Ujfalu**, Df. ebd., Distr. und Gfsch. uns bei Presburg, am Erseks-Uyvar, bei Kel.

Nikelsdorf, Gut im Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und WNW. bei Allenstein; 120 Gw. [gen, bei Liebemühl; 455 Ew.

Nikelshagen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehrum-

Nikelskowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Usch; 1852: 500; 1858: 534 Ew.

Nikeltaff, Df. im Oesterreich. Schlesien, Kr. Teschen, grenzt an

Nikiesze, kathol. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Kuma; 1000 Ew.

Nikira, Fort auf der NW-Küste der Jonischen Jnsel Santa-Maura, N. von Glaukyli.

Nikitinsche Steppe, eine weite Landschaft mit Torfmooren, aber auch fruchtbaren Strichen, in Rußland, Gvw. Tula, Kr. Bogorodisk. Es wird hier Getreide, Flachs, Hanf, Gemüse ze. gebaut.

Nikitinskaja, Flck. in Rußland, Gvw. und Kr. und OSO. von Orenburg, am Fluß Salmara.

Nikitowka, 1) Flck. in Rußland, Gvw. Charkow, Kr. und W. von Bogodukow. 2) Flck. ebd., Gvw. Woronesch, Kr. u. OSO. von Walykki.

Nikitsch, Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Oedenburg, bei Groß-Warasdorf; 1260 Ew.; Kastell; Acker- und Weinbau, Schafzucht.

Nikitsk, Flck. in Rußland, Gvw. und SSO. von Moskau, am

Nikl, f. Nickel. [Pakra; 810 Ew.; Steinbruch.

Nikla, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Somogy (Südwest), bei Dvega-kal, an den Sümpfen des Platten-See's; 760 Ew.

Niklas, Sct.-, 1) **Sv.-Miklos**, Krchdf. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Hohenmauth, bei Wrzaljan; Mineralbad. 2) Df. ebd., Kr. Parbubitz, Bez. Kuttenberg, bei Neubof. 3) f. Nikolaus. 4) **Nikles, Kassow**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Eisenberg, an der March; 730 Ew. 5) kathol. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Hochstraas; 1210 Ew.; Acker- u. Weinbau, Wiesbaucht, herrschaftliches Lustschloß.

Niklasberg, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und O. bei Asch; 580 Ew.; Schloß, Bannwollspinnerei, Strumpfwirkerei, etwas Feldbau. 2) **Nikolsberg**, Bergstadt ebd., Kr. Eger, Bez. und 2½ St. von Teplitz, mit hohen Ursgebirge; 600 Ew.; wenig ergiebiger Ackerbau, Bergbau, Hüttenwerke, Bergbau auf Silber. 3) Pfarrs. ebd., Schloß und 2 Wassermühlen in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberge kr.), an der böhmischen Thaya, bei Berneck.

Niklasburg, f. Nikolsburg.

Niklasdorf, 1) **Mikulowice**, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Klösterle, unweit dem Spitzberge, in einer Gegend; 360 E. 2) f. Nickelsdorf. 3) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, bei Silberstein; 215 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und bei Striegau; 276 Ew.; Schloß, Vorwerk, Ziegelei. 5) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Grottkau; 248 Ew.; Vorwerk. 6) Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, Hrsch. Freiwaldau, bei Jachmundel, am Biela-Fluß. 7) **Nikelsdorf, Mühldorf**, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Leoben; 540 Ew. 8) **Groß-, Klein-**, f. Nikrdorf.

Niklasreit, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Miesbach, bei Jfschenberg; 40 Ew.

Niklasstadt, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Oberdberg, bei

Niklausizen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 59 Ew.

Niklberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Murau.

Niklhof, Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Pressburg, bei Malacka; 200 Ew.

Niklova, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, bei Zbovo; 490 Ew.; Sauerbrunnen; Weide, Waldung.

Niklowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Grubel.

Niklowitz, Niclowitz, Niklowice, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Kunstadt, bei Wostrow, an der böhmischen Grenze. 2)

Niklsdorf, Df. ebd., Kr. Brünn, bei Freiberg. 3) Mfkf. ebd., Kr. Brünn, bei Znaim; 925 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Olmütz, Hrsch. und bei Stadtwoig, 1½ St. von Troppau.

Nikola, Sct.-, 1) f. Nicolai. 2) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Eggenfelden, bei Gangkofen; 52 E. 3) Krchdf. ebd., Lbgr. Passau 2, bei Passau; 785 Ew.; 2 Kirchen. 4) Kirchort der Ammerhofe ebd., Oberbaiern, Lbgr. Weilheim, bei Hugsting; 61 Ew. 5) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Hrsch. Diesbach, bei Haag. 6) Ortsch. von 66 zerstreuten Häusern ebd., bei Steier.

Nikolaevskaja, 1) Flck. in Rußland, Gvw. Saratow, Kr. u. NW. von Kamyschin, am Medwieditza.

Nikolaevskaja, 1) Flck. in Rußland, Gvw. Saratow, Kr. und OSO. bei Kamyschin, an der Wolga. 2) **Krepost**, Flck. u. Fort ebd., Gvw. Orsk, Kr. und W. von Orsk, in der Jschimschen Steppe.

Nikolaewka, Flck. in Rußland, Gvw. und Kr. und S. von Jekaterinoslaw, am Dniepr.

Nikolai, Sct.-, 1) f. Niklas und Nicolai. 2) Krcht. in Kärnten, bei Klagenfurt. 3) Krchdf. ebd., bei Rennweg; 50 Ew. 4) Df. ebd., bei Feldkirchen; 60 Ew. 5) Pfrdf. ebd., bei Weltermarkt; 28 Häuser. 6) **Ver-Stet-Nikolausch**, Gebirgsdorf in Krain, bei Krang; 200 Ew. 7) Krchdf. ebd., bei Krainburg; 320 Ew. 8) Ortschaft ebd., bei Oswald (Set.-s). 9) Ortschaft ebd., bei Pesendorf. 10) Krchdf. ebd., im Gebirge, bei Podpetsch. 11) Pfrdf. ebd., bei Völkermarkt. 12) Mkf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), SO. von Freistadt und O. 1 Stunde von Grein, an der Donau, wo diese den berüchtigten Strudel bildet und der Nikolai-Bach in den Strom fürzt; 150 Ew.; Pfarrkirche, ein Stift für

verunglückte Schiffer, Schiffbau, Fertigung von Holzwaaren, Schiffahrt; Ackerbau ist in dieser Felsengegend unmöglich. Kirche und Pfarre liegen beob auf einem Felsen. 13) **Schmiklauschka,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u. 1¾ St. von Gilli, Hrsch. Sallach; 60 Gw. 14) Pfarrort ebd., 5½ St. von Gilli; 40 Gw 15) Kirchort ebd., 3½ St. von Gilli, Hrsch. Tüffer. 16) Pfarrort ebd., bei Drauburg. 17) **Szcz-Miklausch,** Pfarrort ebd., bei Oberburg; 230 Gw. 18) Pfrdf. ebd., Bez. und bei Pettau, Hrsch. Friedau; 225 Gw. 19) Kirchort in Tirol, Kr. Brixen, Hrsch. Ulten, am Kalischau-Bach. 20) Mfkl. ebd., bei Neumarkt, am Fuß des Mendelberges. 21) **am Draufelde,** Kirchdorf in Steiermark, Kr. u. bei Marburg; 190 Gw. 22) **im der Zdil,** Pfrsf. ebd., Kr. Brud, im Gebirge, bei Steinach; 260 Gw. 23) **im Saufal,** Pfrdf. ebd., Kr. Marburg, bei Lebring; 185 Gw. 24) **ob Draußlina,** Pfarrort ebd., Kr. Graz, bei Ehrenhausen; 430 Gw.

Nikolaihorst, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, OSO. bei Abweiden; 109 Gw.

Nikolaiken, 1) St. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. OSO. 3 Min. von Sensburg, S. 4 Min. von Rhein. W. 1¼ Min. von Arys, WW. 4 Min. von Johannisburg, an dem langen Seearm, wodurch der Beibahn-See von dem Talter Wasser verbunden ist; 53° 47′ 35″ N. 10° 13′ 10″ O.; 1831: 1981; 1840: 1925; 1843: 1852; 1846: 1845; 1849: 1675; 1852: 1701; 1855: 1851 Gw.: ev. Kirche, Gerichtscommission, Unterfeueramt, Post, Oberförsterei, Mineschule, Leinenweberei, Gerberei, Fischerei, Leinwandmarkte. 2) Borw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Mühlhausen; 109 Gw. 3) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 33 Gw. 4) Df. ebd., Kr. Neidenburg, WNW. bei Neumarkt; 507 Gw. 5) Df. ebd., Kr. Stuhm, N. bei Riesenburg; 764 Gw.

Nikolaia, 1) Hafenort am Schwarzen Meer, in Rußland, Georgien, Imeretien. 2) Hafenort in Rußland, Kaukasien, Karabach, am Kaspischen Meer.

Nikolajew, 1) St. in Rußland, Gww. und Kr. und NNW. von Cherson und NW. von Odessa, am Zusammenfluß des Ingul mit dem Bug; 46° 58′ 21″ N. 29° 38′ 21″ O.; 1850: 39,438 Ew., Hafen für die Levantinorische Kauffahrtei, Admiralität und 5 andere griechische Kirchen, 1 lutber. und 1 kathol. Kirche, 2 Synagogen, Admiralität, Schiffswerften, Sternwarte, Cadetten-Bildungsanstalt, Lazareth, Seilhaus, Schiffbau-Schule, Arsenal, Depot der hydrographischen Karten; Redeschiff und drei öffentliche Bibliotheken. Bis 1791 war der Ort nur ein elender Dorf in der Steppe, und wurde erst 1791 auf Befehl der Kaiserin Katharina II. angelegt mit breiten, schönen Straßen. Obsgefähr 4 St. entfernt liegen die Ruinen der altgriechischen Kolonie Olbiopolis. 2) Flck. ebd., Gww. Podolien, Kr. u. NWW. von Proskurow; 2000 Gw. 3) Flck. ebd., Gww. Wilna, Kr. u. SSW. von Oschmiany, am Niemen.

Nikolajewka, 1) Flck. in Rußland, Gww. Poltawa (Poltawa), Kr. u. NW. bei Skotonoschza. 2) Flck. ebd., Gww. Woronesch, Kr. u. SSW. von Ostrogoschsk. 3) Flck. ebd., Kr. und SSW. von Walujki.

Nikolajewschina, Flck. in Rußland, Gww. und Kr. und SW. von Minsk und NNO. von Mosyrowka; 105 Gw.

Nikolaipavdinsk, Flck. in Rußland, Gww. Perm, Distr. und W. von Werchoturje; Hochofen.

Nikolausburg, Wallfahrtskirche in Tirol, Kr. Junsbruck, bei Kufstein, unweit Gbbs.

Nikolausdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 172 Gw. 2) **Nieder-** und **Ober-,** 2 Dfr. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, bei Schönberg; 306 und 42 Gw.; Schloß, 2 Wassermühlen.

Nikolinez, Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gsrisch-Kraitol), bei Szawisha, in sehr fruchtbarer Gegend; 1760 Gw.

Nikollnez, griech. Pfrdf. in der Oesterreich. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment, bei Altibunar; 925 Gw.

Nikoline, Nickoline, Df. im Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, bei Schurgast; 449 Gw.

Nikolowitz, f. Mikolowitz.

Nikolsburg, Nikladburg, Mikulow, St. in Mähren, Kr. und S. von Brünn, am Polauer-Berge; 48° 47′ 21. 14° 16′ 30″ O.; 8500 Gw.; großes Schloß, Collegiat-Capitel, Piaristen-Kloster mit philosophischer Lehranstalt, Bibliothek und Naturalien-Cabinet, Gymnasium, Post; Tuch- und Wollenwaaren-Fabrikation, ein großes Faß, das 2000 Eimer faßt, und an dem jeder der 22 eisernen Reifen 7 Ctr. wiegt. Der Bezirk hält 11.62 geogr. QM., 1851: 47,539 Gw.

Nikolschmiede, 1) **Oberlausitzisch,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Halban, an der Jeder; 231 Gw.; Kupferhammer. 2) **Schlesisch,** Df. ebd., bei Görlitz.

Nikolsdorf, 1) Vorstadt von Wien. 2) Df. in Sachsen, Kreb. Dresden, A. Pirna, WSW. bei Königstein; 1855: 81; 1858: 78 Gw. 3) Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Lienz, an der Kärntner Grenze.

Nikoldhagen, f. Nikelsdagen.

Nikolschitz, Mikulecice, 1) Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. und bei Seelowitz; 560 Gw. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Olmütz, Bez. Hradisch, Hrsch. Landenburg, bei Teinitz.

Nikolsken, f. Nikolsken.

Nikolsk, Kreisst. in Rußland, Gww. und O. von Wologda und WNW. von Wiatka, am Jug; 1849: 1192 Gw. Der Kreis liegt O. von dem Kr. Wologda, zwischen 58° 10′ und bis 60° 25′ N. und 41° 30′ bis 45° 14′ O., mit 595 QM., 1796: 67,471; 1851: 103,233 Gw., und hat in seiner beträchtlichen Erhebung eine zweifache starke Abdachung, gegen N. und gegen S., letztere gegen den Flußgebiet der Wolga hin. Hier entstehen die Flüsse Nira, Luza, Wolma, Jug. Die Unga und Wetluga sind Nebenflüsse der Wolga und gehen in das Gww. Kostroma über. Auch gibt es viele Sümpfe und kleine Seen. Der Kr. ist fast zur Hälfte mit Wald bedeckt, daher die Jagd, Wald- und Holzarbeiten mit Haupterwerbsschäftigungen sind. Besonders werden Linendank-Waaren gemacht. Der Boden ist nur mäßig fruchtbar, und die Ackerbauerzeugnisse sind Korn, Gerste, Flachs.

Nikolskaja, 1) Flck. in Rußland, Gww. Olonetz, Kr. und S. von Karagpol, am Latscha-See. 2) Flck. ebd., Gww. Rußland, Kr. und W. bei Wernik, am Wrenina. 3) Flck. ebd., Gww. Woronesch, Kr. und NW. von Bogutschar, am Podgaranja. 4) **Nowaja-Kargata,** Flck. ebd., Gww. und Kr. und OSO. von Orenburg, am Ural, in glücklicher Lage für den Verkehr mit Persien und der Bucharei; 2000 Gw.

Nikolskoe, 1) Flck. in Rußland, Gww. Charkow, Kr. und NO. von Starobielsk (gehörte früher zum Gww. Woronesh). 2) Flck. ebd., Gww. Smolensk, Kr. Porjetschje, am Kosplija, einem Nebenfluß der Duna.

Nikolskoi, 1) Hafenort in Rußland, Gww. und Kr. am W. von Archangel, am Weißen Meer. 2) Fort ebd., Gww. und Kr. und OSO. von Orenburg, am Ural.

Nikolsstadt, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Liegnitz, SO. bei Wahlstadt; 645 Gw.

Nikolsteich-Mantscowka, Flck. in Rußland, Gww. Woronesch, Kr. und NO. von Walujki. [swacz.

Nikontowice, Df. im Oestern. Galizien, Kr. Sambor, bei Dere-

Nikopol, Nikopoli, 1) **Eschingansk-Kale,** befestigte St. in Bulgarien, im gleichnam. Sandschak, r. an der Donau, wo die Osma von gegenüber die Mündung des Vid (Widi) einfließt, 7 St. von Widin und SW. von Bukarest (in der Walachei); 43° 42′ 18″ N. 22° 32′ 56″ O.; 15,000 Ew.; Schloß, Moscheen, Sitz eines griechischen Erzbischofs und eines katholischen Bischofs; Schiffahrt und Handel; Niederlage der Christen unter dem Ungarn-König Sigismund durch die Türken unter Bajazet 1396. Das Sandschak ist gebirgig durch den Balkan, aber fruchtbar und mild, jedoch schwach bevölkert. Die Erzeugnisse sind Reis, Tabak, Flachs, Wein, Vieh, Holz. 2) Ortschaft in der Europ. Türkei, Rumelien, Sandschak Gallipoli, am Karasju. 3) Flck. in Rußland, Gww. und Kr. und SSW. Jekaterinoslaw, am Dnieper; 1400 Gw. [pol.

Nikopolis, Flck. in Rußland, Gww. Cherson, Kr. u. NO. von Eriwan.

Nikoßken, f. Nickoßken. [am Seretly u. Nikowka.

Nikowa, Pfrsf. im Oestern. Galizien, Kr. Bukowina, bei Sniatin,

Nikowitz, f. Ninkowitz.

Nikrallen, f. Nikrallen.

Nikrisch, f. Nickrisch.

Nikrar, Neo-Caesarea, St. in der Afsiat. Türkei, Sandschak und N. von Siwas und NO. von Tokat, r. am Kenilirsisiar; an 12,000 Ew.; Sitz eines griech. Bischofs; Handel mit Getreide, Seide und Früchten.

Nikschitz, Ober- und **Unter-,** Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slawon. Militärgrenze, Slawonier Regiment, bei Petrinch, am Petrowa; **Nikuleljce,** f. Nikolschitz. [390 Gw.

Nil, einer der größten Flüsse der Erde, aber in seinem Ursprunge zum Theil noch rathselhaft, wird in seinem Hauptstrom durch die Vereinigung der beiden hauptsächlichsten Quellarme, den Bahr-el-Abiad (s. dieser Art.), d. h. weißer Fluß, um den Bahr-el-Asrek (s. diesen Art.), d. h. blauer Nil, die aber weit her aus dem Suden fließen, bei Chartum gebildet. Jener Arm ist der westliche, und dieser der östliche. Um den Ursprung des Nils zu erforschen sendete der Vice-König von Aegypten, Mehmed-Ali, 1839 verschiedene Male Schiffe, von 150 bis 1853, den Fluß und insbesondere den Weißen Nil aufwärts, ohne jedoch die Quelle zu erreichen. Die Länder um die Vereinigung der beiden Quellarme waren früher schon von Linant (1827), Ehrenberg, Hemprich, Edward Rüppel (1832), Russegger (1837) u. a. bereist; vgl. die Art. Abessinien, Habesch, Kordofan, Nubien, Sennaar. Unterhalb Chartum durchbricht der vereinigte Nil die Felsenkette von Chenry in einer tiefen und engen Schlucht, wendet sich dann, an Shendy vorüberfließend, gegen NO. bis Damer, wo rechts der Atbara (s. diesen Art.) oder Taccazze, aus Habesch her, einfließen. Von Damer aus ist schon der Lauf dieses Wasserstroms bis zum 20° N. in einzelnen, bis NNW., und dann wieder SW. bis gegen 18° N., bei Ambukul; von hier wieder bis Gaabbe gegen W., und von hier wieder bis gegen den 21° N., bei Assiut, gegen NW.; und von hier bis zum Wendekreise des Krebses bei Kalabitsch gegen NO., um tritt dann oberhalb Assuan aus Nubien in Aegypten ein und hat nun bis zur Mündung in das mittelländische Meer, unterhalb Kairo, die Richtung gegen NNW. Die Mündung geschieht durch eine mehrfache Theilung, jedoch sind die beiden Hauptmundungsarme der von Damiat, der östliche, und der von Raschid, der westliche. Von letzteren zweigt sich gegen NW. noch der bei Alexandrien mündende Arm ab. Die von den Mündungsarmen begrenzte niedrige Gebietsgestalt nennt man das Nil-Delta. Ueber die periodische, zur Befruchtung der Länder nothwendige Anschwellung des Flusses s. den Art. Aegypten.

Nila, eine der Banda-Inseln, zwischen der nordl. und südl. Gruppe.

Nilad, Fort im Punjab, 1) am Indus und den Einfluß der Hurru, bei Attock; 33° 46′ N. 72° 17′ O. Gww.

Nilambu-Neur, St. auf der Insel Ceylon, S. von Candy.

Nilban, Inlnd. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, SNO. bei Glogau; 649 Gw.; Hattort der Niederschlesischen Zuckerfabrik-Gesellsch.

Nile, Ort in Ohio, Grfsch. Scioto; 1850: 1004 Ew.

Niles, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Cook; 1850: 408 Gw. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Delaware; 1850: 921 Gw. 3) Ort in New-York, Grfsch. Cayuga; 1840: 2234; 1850: 2053 Gw.

Nil-Gherris, einer der Hauptzweige der West-Ghats, in Dekkan, NNW. von Coimbatur, gegen Wynaad hin. Er erstreckt sich von O. gegen W. gegen 44 engl. Mln.; ist ein steiles Hochplateau, das sich in die Breite von N. gegen S. an 15 engl. Mln. ausbreitet, und mit vorspringenden Felsenmassen, 8000 Fuß hoch, emporragt. Die bedeutenden Höhen darin sind der Jackanairn, 5655 engl. F.; der Jactally, 5976 F.; der Timbuttu, 6011 F.; der Ootacamund, 6816 F., und einer der höchsten Spitzberge, der Moorchoorti-Bet, 8800 F. hoch. Die Gegend ist dem S.- und dem NO.-Monsun ausgesetzt, und die niedrigste Temperatur 31° Fahrh., und die höchste 59° Fahrh. Die Fieber liegen nicht höher als bis 3500 Fuß, und die Höhe von 5000 Fuß ist von jeder Seuche, besonders der Cholera, frei. Die Luft ist hell und rein. Bewerkenswerth ist, daß es hier kein Jungle-Dickicht gibt, und das Land überhaupt gut angebaut ist. Die Bevölkerung besteht aus etwa 6000 Kotera, Bergern und Jorers, die ihre Häuser Bolter sind.

Nilkantha, Wallfahrtsort im nördl. Hindostan, 8 Tagereisen N. von Katmandu; 28° 22′ N. 85° 4′ O. Gww. Er wird nur wegen der Quellen hier besucht, und zwar nur von Ende Juli bis in den Anfang August.

Nilkheimer Hof, Ortschaft in Baiern, Unterfranken, Lgr. u. bei Aschaffenburg; 35 Gw.; Rarelle, bedeutende Oekonomie, Essigfabererei.

Millandoo, Inſelgruppe der Malediven, SW. von der Malidous-Gruppe. [Unter, auf einer Inſel im Stighor See.

Ritora-Puſuu, Kloſter und Wallfahrtsort in Rußland, Gouv. Rig. **Salze-Vincent-Saint-Martin**, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles, bei Perwez; 1850: 1337 Ew.

Riſſia, Se. in Finnland, Gw. und NNO. von Kuopio, am Südende des Sivarisſees. [ſens.

Rim, Kchſpl. in Dänemark, Jütland, Stift Aarhuus, N. von Hern.

Riman, Nebenfluß des Gbirin-Ula in der Mandſchurei; daran die gleichnam. Stadt. [Kr. u. bei Sagan; 95 Gw.; Vorwerk.

Rimbſch, Rimpſch, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz,

Rimbſchen, Vorwerk und ehemaliges Frauenkloſter in Sachſen, Kdr. Leipzig, A. und bei Grimma; 1855: 39; 1858: 29 Ew.

Rimburg, St. und Hauptort des gleichnam. Bezirks in Böhmen, Kr. Gitſchin, SSO. von Jung-Bunzlau u. SSW. von Neu-Bidſchow, ſ. an der Elbe, in einer ſchönen Ebene; 50° 11' 13" N. 12° 42' 34" O.; 290 Gw.; 2 Kirchen, 1 Kapelle, Rathhaus, Bezirkshauptmannſchaft, Bezirksgericht, Steueramt, Poſtamt; Wiens und Gewinnbau, Brauerei. Die Bezirkshauptmannſchaft umfaßt 9,7 OM. mit 43,637 czechiſchen E.

Rimegen, ſ. Nimegen.

Rimeriz, iſt Nemierzitz.

Rimes, ſ. Niemes.

Rimetſchdorf, ſ. Nimitſchdorf.

Rimis, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Diſtr. Faedis, in gebirgiger Gegend.

Rimitohillen, Ort in Ohio, Greſich. Chart; 1850: 2387 Ew.

Rimlau, Kath. Pfrdf. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. u. D. von Neumarkt und SW. von Lobenſtein; 953 Gw.; Domäne, Schloß, Vorwerk, Oberförſterei und Förſterei, Poſt und Station der Niederſchleſiſch-Märkiſchen Eiſenbahn, Ziegelei.

Rimkowitz, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Steinau; 85 Gw.; Schloß.

Rimlan, Remilanu, Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz, an der

Rimmer, Ortſchaft (Kotten) in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Breckerfeld; 21 Gw. [ſterburg; 58 Gw.

Rimmerfried, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Ins-

Rimmerſort, 1) **Rejkow**, Df. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. Trautenau, bei Deutſch-Prauſnitz, im Gebirge; 325 Gw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und N. 2¼ Mln. von Memel, an der ruſſ. Grenze und an der Oſtſee, und der nördlichſte Punkt von Preußen; 209 Gw. 3) Df. ebd., Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, O. bei Reichenau; 737 Gw.

Rimphenburg, Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. München; 1120 Ew.; 2 Kirchen, 1 Kapelle, königl. Luſtſchloß, engliſches Fräulein- und weibliches Erziehungs-Inſtitut; königl. Porzellanfabrik, 2 Waſſermühlen. Dazu gehören die königl. Luſtſchlöſſer Amalienburg, Pagodenburg, Hirſchgarten.

Rimpferzapt, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Bergreichenſtein,

Rimpfſch, Kreisdf. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, SO. von Strehlen, O. von Reichenbach, N. von Frankenſtein; 50° 42' 49" N. 14° 30' 57" O.; 1831: 1567; 1837: 1654; 1840: 1855; 1843: 1979; 1846: 2058; 1849: 2111; 1852: 2100 Ew.; Luth. und kath. Pfrdf.; 2 evang. Kirchen, Gerichtsdeputation, Unterſteueramt, Poſt; Domäne, Tuch-, Baumwoll- u. Leinenweberei, Färberei, Gerberei, Ziegelei, Obſtbau, Flachs- und Viehmärkte. Der Kreis hält 7,01 OM.. mit 1831: 25,596, und ohne die einzige Stadt 1840: 26,409; 1843: 26,563; 1846: 27,120; 1849: 27,327; 1852: 27,300; 1855: 27,428 Ew.

Rimpfſchdorf, ſ. Nimtſchdorf.

Rimrod-Inſeln, Inſelgruppe im ſüdl. Großen Ozean; 56° 3' oder 56° 26' S. und 156° 48' W. (nach Biſcoe), oder 158° 30' W. (nach Gilbert) (Findlay 2, 678).

Rimrud, Gebirge im Türk. Aſien, zwiſchen dem Paſchalik Erzerum und Diarbekr; beginnt N. bei Bidlos, wo der Khabur entſteht, erſtreckt ſich gegen W. bis zum Taurus, mit dem es in Verbindung ſteht.

Rims, Nebenfluß der Prüm l., in Preußen, Rgbz. Trier, im Kr. Prüm und Bitburg; entſteht bei Prüm, und mündet bei Zerel.

Rimſchütz, Df. in Sachſen, Krdr. und A. und bei Bautzen; 1855: 132; 1858: 129 Ew.

Rimsdorf, 1) **Groß-**, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Coſel, OSO. bei Ober-Glogau, r. an der Strabuna; 795 Gw.; Kapelle, Schloß, Vorwerk, Ziegelei. 2) **Klein-**, Df. ebd., S. bei Coſel und NO. bei Ober-Glogau, r. am Strabuna; 313 Gw.

Rimthal, Ortſchaft in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), Hrſch. Merkenſtein, bei Ginſelsdorf.

Rimtſch, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Bromberg; 274 Gw. [Mähriſch-Budwitz; 300 Ew.

Rimtſchdorf, Rimetſchdorf, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei

Rimvorgut, Rimvorgut, Rimmfürgut, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Taus, bei Stockau; 125 Gw.

Rimwegen, ſ. Nimegen.

Rimy-Maiſières, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und N. bei Mons, l. an der Haine; 1850: 2613 Ew.; Porzellanfabrik.

[Budwitz; 65 Gw.

Rimzewe, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, W. bei

Rinadorf, Rinno, Ortſchaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, Hrſch. Landsberg; 150 Gw.

Rineop, Ortſchaft in Hannover, Bremen, Ddr. Stade, A. u. WNW. 1 Mle. von Jork, bei Buxtehude; mit Neuenfelde ꝛc. 635 Gw.

Rindorf, 1) Ortſchaft in Hannover, Bremen, Ddr. Stade, Amt Bremervörde, bei Basdorf; 359 Gw. 2) Df. ebd., Amt Horneburg, bei Buxtehude; 136 Gw. 3) Bauerſchaft ebd., Amt Wiſchhafen, bei Stade, mit Rindorfer-Moor 349 Gw. 4) Df. ebd., A. und bei Zeven; mit Bolkenſen 97 Gw. 5) Df. ebd., F. und Ddr. Lüneburg, Amt und bei Bergen; mit Widdernhauſen 300 Gw. 6) Df. ebd., Amt und bei Bleckede; 78 Gw. 7) Df. ebd., A. Salzhauſen, bei Winſen an der Luhe; 150 Gw. 8) Df. ebd., Verden, Ddr. Stade, A. Rotenburg, bei Visſelhövede; 286 Gw. 9) Df. ebd., A. u. bei Verden; mit Holtebüttel ꝛc. 212 Gw. 10) Df. in Holſtein, A. Rendsburg, N. 2½ Mln. von Kellinghuſen, Kchſpl. Hohenweſtedt; 368 Gw.; theils Lehns-, theils Sands-, theils Moorboden; mittelmäßige Wieſen. 11) **Df. ebd., Süderdithmarſchen**, Süderwogetei, Geeſt, Kchſpl. Meldorf; 191 Ew.; alte Grabhügel auf der Mark. 12) Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hauskrucke.), bei

Rine oder Inine, ſ. Savage. [Frankenmark.

Rinea-Inſeln, große Gruppe kleiner Inſeln im ſüdl. Großen Ozean, N. von Salomonen-Archipel; 4° 50' S. 155° 11' O. Grw. (nach Oberland); nach Carteret die Südſpitze 4° 55' S. 155° 12' O. Grw.; nach Hunter die ſüdlichſte Inſel 4° 53' S. 155° 20' O. Grw. Die Gruppe beſteht aus fünf Eilanden, die in der Richtung von NO. gegen SW. liegen und mit Riffen verbunden ſind. [W. von Janquebar.

Rineanai, ein faſt unbekanntes Königreich im Innern von Afrika.

Rinerola, Df. in Spanien, Prov. und bei Valencia; weißer Marmorbruch. [2) Ort eb., Greſich. Johnſon; 1850: 1649 Ew.

Rineweh, 1) Ort in Indiana, Greſich. Bartholomäus; 1850: 720 E.

Rine-Standards, Berg in England, Greſich. Weſtmoreland, im Caſtle-Ward, OSO. bei Kirkby-Stephen, auf der Grenze gegen die Greſich. Nord; 54° 27' 2" N. 4° 36' 12" W.; 2136 F. Meereshöhe boch.

Rinia (San-), Inſel in Sicilien, Prov. und SO. von Trapani und OND. von Mazzara.

Rinfield, Df. in England, Greſich. Suſſex; 560 Ew.

Ring, 1) St. in China, Prov. Eben-ſi, NNW. von Sin-gan. 2) St. ebd., Prov. Kiang-ſi, WNW. von Nan-tſchang; 29° 0' 45" N. 112° 10' 0" O. [u. S. von Yun-nan.

Ring-eui, St. u. Hauptort des Diſtr. Pou-eul-fou in China, Prov.

Ring-gouta-thoron, St. in der Chineſ. Mandſchurei, im gleichnam. Diſtr., Prov. Ghing-king, OND. von Kirin, am Hourka; 44° 24' 15" N. 127° 23' 30" O.; beträchtlicher Handel.

Ring-hai, St. in Korea, Prov. Kin-han, SO. von Han-yang.

Ring-hai-tcheou, 1) St. u. Hauptort des Diſtr. Teng-tcheou-fou in China, Prov. Chan-toung, am gelben Meer; 37° 25' N. 119° 30' O. 2) St. und Hauptort des Diſtr. Thai-tcheou-fou, Prov. Tcheliang; 28° 54' N. 118° 49' 24" O.

Ring-han, St. und Hauptort des gleichnam. Diſtr. in China, Prov. Kan-ſou, l. am Hoang-ho; 38° 32' 40" N. 103° 47' 30" O.; ſtark bewohnter Handelsplatz.

Ring-hiang, 1) St. in China, Prov. Chan-ſi, Diſtr. Fen-tcheou-fou; 37° 22' N. 108° 50' O. 2) St. ebd., Prov. Hou-keuang, Diſtr. Tſchang-ſha-fou; 28° 18' N. [Diſtr. Ching-hoa.

Ring-hia-tcheou-wei, St. und Hauptort eines Diſtr. in China,

Ring-hoa, St. in China, Prov. Ko-kien; 26° 13' N. 114° 29' O.

Ring-thiang-tcheou, St. in China, Prov. Chen-ſi, Diſtr. Hantchong-fou; 32° 42' N. 104° 7' O.

Ring-koue, 1) St. in China, Prov. Kiang-nan, Diſtr. Ning-feou-fou; 30° 43' N. 116° 38' O. 2) **-fou**, St. und Hauptort des gleichnam. Diſtr. ebd.; 31° 2' 56" N. 116° 24' 30" O.; Papiermanufaktur.

Ring-ling, St. in China, Prov. Hou-nan, Prov. Kouei-tcheou; 34° 30' N. 109° 11' O.

Ring-po-ſou, St. und Hauptort des gleichnam. Diſtr. in China, Prov. Tche-kiang, OSO. von Hang-tcheou, an der Mündung des gleichnam. Fluſſes in den öſtlichen Ozean, die einen Hafen bildet, der in der neueſten Zeit (1843) dem Handel der Fremden geöffnet worden iſt; 29° 52' 12" N. 121° 58' 45" O.; regelmäßiger Seidenwarmarkt; eine der bedeutendſten Städte des Reichs durch Gewerbthätigkeit und Handel.

Ring-ſo, St. in China, Prov. Kan-ſou, Diſtr. Ning-hia-fou.

Ring-te, St. in China, Prov. Ko-kien, Diſtr. Fou-ning-fou; 26° 37' N. 119° 58' O.

Ring-tou-tcheou, St. und Hauptort des gleichnam. Diſtr. in China, Prov. Kiang-ſi; 26° 27' 36" N. 113° 30' 45" O.

Ring-tſin, 1) St. in China, Prov. Petſchili, Diſtr. Fo-kien-fou; 37° 43' N. 114° 33' O. 2) St. ebd., Diſtr. Tchao-tcheou; 37° 44' N. 112° 40' O. [Prov. Chan-ſi; 39° 8' N. 106° 40' O.

Ring-wou-fou, St. und Hauptort des gleichnam. Diſtr. in China,

Ring-young, 1) St. in China, Prov. Fo-kien, Diſtr. Koung-tcheou; 25° 35' N. 115° 10' O. 2) St. ebd., Prov. Tche-kiang, Diſtr. Yen-tcheou-fou; 35° 55' N. 114° 40' O.

Ring-youeu, 1) St. in China, Prov. Eben-ſi, Diſtr. Koung-tchang; 34° 35' N. 102° 38' O. 2) St. ebd., Prov. Hou-nan, Diſtr. Young-tcheou-fou; 25° 32' 54" N. 109° 27' 31" O. 3) St. und Diſtr. ebd., Prov. Kiao-tcheou; 40° 40' N. 115° 20' O. 4) St. u. Diſtr. ebd., Prov. Sſe-tchouen; 27° 50' N. 99° 52' O.

Rinian (Ben-), Kchſpl. und Df. in Schottland, Greſich. und S. bei Stirling; 3274 Ew.; Fabriken für Nägel, Baumwollgarne und Leder. [Gamming; 136 Gw.

Rinikow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei

Rinio, Rinchen, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Obornik, SO. bei Rogowo; 221 Gw.

Rinio, Runiec, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pilſen, bei Plana, am Mydla; 210 Gw.; ſchöne Kapelle.

Rinkowitz, Rinkowicz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Mühlhauſen. 2) ſ. Renkowitz. [und bei Strp.

Rinnitzen-Polun und -zorny, 2 Dfr. im Oeſterr. Galizien, Kr.

Rinollee, ſ. Jinolik.

Rinonice, ſ. Jinonitz.

Rinowice, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Przemyſl, bei Radymno.

Rinow, St. in Belgien, Prov. Diſtlanden, Arr. und O. von Audenarde und SO. von Gand (Gend), l. an der Dender; 1846: 4446; 1850: 4718 Ew.; lebhafte induſtrielle Betriebſamkeit beſonders in Fabrikation von Leinwand, Baumwollzeugen, Zwirn, Hüten, Seife, Lichtern, Oel, irdenem Geſchirr, in Salzraffinerie, Färberei, Brauerei, Bleichen, Handel mit Getreide und den Erzeugniſſen.

Rinsdorf, Ortſchaft in Hannover, Land, Inſel in der Baltiſche-Straße, an der Küſte von Bans Diemens-Land; 40° 51' 0" M. 144° 55' 15" O. [rault; 1550 Gw.

Rintre, Df. in Frankreich, Dep. Bienne, Arr. und S. bei Châtellerault.

Rio, 1) griechiſche Inſel im Archipel, das alte Jos, NO. de Stone; der höchſte Punkt 36° 42' 41" N. 23° 0' 31" O. Sie erſtreckt ſich von NW. gegen SO. an 2 Stunden weit, hält 1 OM. mit 3700 Ew., iſt gebirgig und hoch, trägt Getreide, Gerſte, Hülſenfrüchte, Wein, viel Olivenöl, hat Rindvieh, Schafe, Ziegen und Bienenzucht, die auch Ausfuhr geben. Auf der SWküſte liegt die gleichnam. Stadt, mit einem der beſten Häfen des Archipels. 2) **Rio, Onio**, eine öſterreich. Inſel im

abriatiſchen Meer, an der Küſte von Istrien, mit einem Dorf und fiſchereм Hafen, und 340 Ew., die Fiſcherei ꝛc. betreiben.

Rioeuil, ſ. Nieueil.

Riolo, Canton auf der franzöſ. Inſel Corſica, nach einem hohen Berge darin benannt. Hauptort: Caſamaccioli.

Rions, ſ. Nyons.

Riort, 1) kleine Hebriden-Inſel, an der Weſtküſte von Schottland, Grfſch. Argyle, bei der Inſel Kerrera. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Arr. und des Dep. Deux-Sèvres in Frankreich, WSW. von Poitiers u. ONO. von La-Rochelle, an der Sèvre-Niortaiſe, die hier ſchiffbar wird; 46° 20′ 8″ N. 2° 19′ 27″ W. (oder 2° 48′ 19″ W.); 1789: 11,000 Ew.; 1821: 15,499; 1831: 16,375; 1841: 18,724 Ew.; calviniſtiſche Conſiſtorialkirche, Civil- und Handelstribunal, Fachmännerath, Berathungskammer für Künſte und Gewerbe; Collège, Normal-Primärſchule, Rechtſchule, Freiſchule für Zeichnen, Gartenbauſchule mit botaniſchem Garten, öffentliche Bibliothek, Geſellſchaften für Ackerbau, Statiſtik, Muſik ꝛc., Buchdruckereien, bedeutende Gerbereien mit Bunteiſenbereitung, Fabriken für Mützen, Lederhandſchuhe, Oel, Wachslichter, Wollgarn ꝛc.; Niederlage von Wein, Branntwein, Böttcherholz. Unter den öffentlichen Gebäuden ſind merkwürdig das Schloß, das als Gefängniß gebraucht wird, das Rathhaus, eine gothiſche Kirche, ſchöne Kaſernen, die Donjonne, die durch einen ans 40 Mündungen unterhalten wird. 2) Arr. ebd., hält 143,501 Hect., 1831: 97,042; 1841: 102,481; 1851: 105,948 Ew., in 8 Cantons getheilt.

Rio-tchou, Nebenfluß des Young-ſkouk-jaangho r., in Tübet, auf der Grenze gegen Butan; fließt gegen NO. Bucht.

Ripa, Portes-de-, Ort auf der NO-Küſte der Inſel Cuba, in einer Bucht.

Ripigon, See im NW. von Ober-Canada, N. vom Oberen-See, mit dem er durch den gleichnam. Fluß in Verbindung ſteht.

Ripiſchitz, Fluß in Neu-Braunſchweig, Grfſch. Northumberland. Er fließt gegen NO. und mündet in die gleichnam. Bucht.

Ripiſſing, See in Ober-Canada, NO. vom Huron-See, in den er durch den Français-Fluß abfließt. Er erſtreckt ſich von N. gegen S. 13 Stunden und in die Breite von O. gegen W. 10 St. An demſelben wohnen die Ripiſſing-Indianer.

Rippau, 1) **Groß-**, Dorfſchaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Reſenberg; 168 Ew. 2) **Klein-**, Vorw. ebd.; 48 Ew.

Rippmerow, ſ. Rippmerow.

Rippow, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. u. bei Stolp; 91 Ew.

Rippen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Rhein; 82 Ew.

Rippenſee, Ort in Pennſylvania, Grfſch. Lycoming; 1850: 351 E.

Rippern, ſalz. Pfarrd. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, O. bei Nimkau; 543 E.; Schloß, Domäne, Vorw., Förſterei.

Rippermieſe, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, S.O. bei Fiddichow, z. an der Oder; 110 Ew.

Rippes, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Pfarr. und bei Cöln; 415 E.; dabei die Oetſchaft **Bor-**, mit 15 Ew. 2) Mkr. ebd., Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Crefeld, bei Uerdingen; 50 Ew.

Rippmerow, Df. in Preußen, Rgbz. Stralund, Kr. Bergen, auf der Halbinſel Jaſmund, bei Lanken; 123 E.; Schloß; 211 Ew.

Rippoglenke, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Stolp, SSW. **Rippow**, ſ. Japau. [bei Budow; 330 Ew.

Ripter, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. u. bei Meſeritz; 299 Ew.

Ripzat, ſ. Neuzat in Steiermark.

Ririſch, 1) **Miricz**, Dorf in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Blatna, bei Mirotzig, bei Som; 90 Ew. 2) **Mieres, Riſch**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Blatna.

Ririgena, Dorfſchaft mit Waſſermühle, Gerberei und Schleife in Preußen, Regierungsbez. Königsberg, Kr. Hagen, bei Gerwiskeberg; 75 E.

Ririgna, St. und Hauptort des gleichnam. Cantons in Venezuela, Prov. Carobobo, W. von Caracas und Valencia; 9° 53′ 10″ N. 71° 17′ 50″ W., in 780 Metres Meereshöhe mit 21°,67 C. mittlerer Temperatur, und 4 Kirchſpiln. [Kieſſe.

Ririſ, St. in Perſien, Farſiſtan, N. von Darab, WNW. am See

Ririkow, Mirikowa, Mirzſkeck, Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz, am Fuß des Sauberges; 400 Ew.

Rirkow, Df. im Oſterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Czapowce.

Rirm, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Pfarr. Aachen, bei Burtſcheid; 495 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Geilenkirchen; 180 Ew.

Rirmes, Rimſe, Rimeſch, ev. Pfarr. in Siebenbürgen, Kr. Hermannſtadt, Bez. und bei Mediaș; 440 Ew.

Rirſch, ſ. Nyires.

Rirſchan, Df. in Böhmen, Kr. und bei Pilſen.

Rirſchitz, Mirſchitz, **Unter-**, Df. in Böhmen, Kr. Burzweis, Bez. Kaplitz, bei Ottau.

Rirzitz, Rytrſitz, kirchl. Pfarrd. in Siebenbürgen, Kr. Klauſenburg, bei Zilah; 130 Ew. [35 Gw.

Riſalach, Dorfſchaft in Kärnten, Grfſch. Grünburg, bei Achelburg; **Riſari, Riſiros, Riſiri**, ſ. Iſiri an der SO-Küſte von Natolien, zwiſchen Standie NW. und Lile SO.; 36° 35′ N. 24° 50′ O.

Riſchapur, Riſabur, Riſipur, Riſchapur, St. im NO. von Khoraſan in Perſien, WSW. 12 geogr. Mln. von Meſched, auf einer der wärmſten und bevölkertſten Hochebenen, in 2736 par. F. Meereshöhe (nach Kraſer). Die Stadt iſt ſeit vielen Jahren außerordentlich ſchön und geſunden Lage ſehr geſunken und hat kaum 10,000 Ew., nur etwas Seidenweberei, außerdem wenig Gewerbe und geringen Handel, trotz der Ausfuhr von Türkiſen aus den nahen Gebirge, von der jedoch die Stadt nur wenig Vortheil hat. Die Stadt iſt mit einer Lehmmauer von etwa 4000 Schritten Umfang und zum Theil ſehr verfallenen Gärten umgeben, hat aber keine Minarets, auch nur ſchlecht ausgeſtattete Bazare, und viele Ruinen. Das Klima iſt kalt und außerordentlich geſund. Nach A. Conolly's Bericht uns Beobachtung ſtieg in Meſched die Sommerhitze vom 28. Juni bis zum 13. Sept. am Mittag im Schatten nicht höher als 89° bis 98° Fahrh., und fiel Nachts nicht unter 76° Fahrh. Mitte September waren die Nächte ſehr kalt, und der Winter mit viel Schnee ſehr ſtreng; jedoch am 11. März lockte der Frühling ſchon den Graus hervor. Im Riſchapur war Ende Januar die Temperatur 16° bis 19° Fahrh., an Nebentagen 20° Fahrh., dagegen an heiteren Tagen um Mittag im Schatten 40° Fahrh., und in der Sonne 46° Fahrh., fiel aber mit Sonnenuntergang zuweilen bis auf 11° Fahrh. Die Einwohner ſind als fanatiſch und unduldſam gegen Fremde verrufen.

Riſchelwis, Df. in Kärnten, Grfſch. Pittersberg, bei Oberdrauburg; [35 Ew.

Riſchitz, ſ. Rieſchitz.

Riſchkau, Riſkow, Kirchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Pezibitau; 425 Ew.; 2 Waſſermühlen. [Ulbrzig; 715 Ew.

Riſch-Lowig, Riſchlowice, Pfarrd. in Mähren, Kr. Brünn, bei

Riſchne-Dziwitz, Kreisſt. in Rußland, Gw. und SW. von Woronetzh, an der Dewitza; 51° 32′ 54″ N. 36° 4′ 2″ O.; 1851: 1484 Ew. Der Kreis hielt 1851: 109,589 Ew.; iſt eben und fruchtbar an Getreide, hat auch Vieh- und Bienenzucht.

Riſchne-Tagilsk, großes Eiſenhüttenwerk in Rußland, Gw. Perm, Kr. Werchotura, am Tagil; 57° 54′ 57″ N. 57° 40′ 6″ O.; gehört dem Fürſten Demidoff.

Riſchnei-Tſchuſſowſkoi-Gorodok, Mkt. in Rußland, Gw. und Kr. Perm, l. an der Tſchuſſowaja; 3000 Ew.

Riſchnekamſchaſsk, Kreisſt. am Hauptort der Halbinſel Kamtſchatka in Rußland, auf einer Landzunge am Einfluß der Raduga in die Kamtſchatka; 249 Ew.; 2 Kirchen.

Riſchne-Kolomſkoi, Feſtung in Rußland, im Gw. Irkutsk, Kr. Oboſsk, am Kolyma auf einer Inſelinſel, wo der Anui einfließt, im Laufe der Kolymaſchen; 68° 31′ 53″ N. 158° 36′ 11″ O.

Riſchnij-Lomow, Kreisſt. in Rußland, Gw. Penſa, an der Lomowa; 1851: 8266 Ew.; 4 Kirchen und 1 griech. Kloſter, bei dem jährlich im Juni und Juli ein großer Markt gehalten wird. Der Kreis hält an 1000 Dſſn., 1784: 98,682; 1851: 112,282 Ew. in 2 St., 164 Dörfern. und 78 Einzelhöfen; iſt ſtark bewaldet, aber auch fruchtbar an Getreide, Hanf und Flachs.

Riſchni-Nowgorod, Nishegorod, d. h. Unter-Nowgorod, t) Gw. in Rußland, zwiſchen 54° 26′ bis 57° 6′ N. und 39° 20′ bis 44° 5′ O.; grenzt N. an das Gw. Koſtroma; 90 Q.M. an das Gw. Wiatka; 3. an das Gw. Kaſan um Tambow; S. an die Gw. Penſa und Tambow; W. an das Gw. Wladimir, mit 961½ QM.; 1796: 992,292; (nach Wichmann) 1812: 846,200; 1841: 1,103,200; 1851: 1,126,493 E. in 13 St. a. 5380 Dſrn., unter denen die größten Dörfer im Reich ſind. Die Bevölkerung iſt Ruſſen, Tſchuwaſchen, Mordwinen, Tſcheremiſſen. Das Land iſt meiſtentheils mit Hohen und Höhenzügen, die gegen 500 F. Meereshöhe haben, und aus Thon, oder Gyps, oder auch aus Kalkfelſen oder Sandſtein beſtehen. Längs der Wolga erſtreckt ſich das Sandſtein bereit bis Balachna das liſregebirge Balaklama-Gora, und bei Mſchnij-Nowgorod beginnt das eigentliche Wolgaſch-Gebirge. Das Ufergebirge der Wolga beſteht aus Kalkſteinen und iſt hohlenreich. Die Flüſſe ſind die Wolga mit ihren Zuflüſſen Oka mit der Teſcha u. Saraicha, der Kutma, der Kirſenz, der ungeſtümen Sura, der Wetluga und dem Alatyr. Seen gibt es nur wenige und unbedeutende. Das Klima iſt gemäßigt u. milder als in den benachbarten Gwn. Der Boden gehört zum fruchtbarſten Theile. Die Erzeugniſſe ſind Sommer- u. Wintergetreide, Hirſe, Hülſenfrüchte, Hanf, Flachs, Kohl, Rüben, Zwiebeln, Lauch, Gurken, Kürbiſſe, Hopfen, Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirſchen. Die beträchtliche Waldung beſteht beſteht aus Eichen und Linden. Pferde- und Rindviehzucht ſind gut, aber die Schafe ſind ſehr klein. Schafe ſind nur gering. Auch wird Bienen- und Gänſezucht getrieben. Die Fiſcherei iſt beträchtlich. Aus dem Mineralreich wird Eiſen gewonnen. Außerdem wird Garnſpinnerei, Leinen- und Tuchweberei, Töpferei, Lindenbaſtweberei, Branntweinbrennerei, Glasfabrikation ꝛc. betrieben. Das Gw. iſt in die 11 Kreiſe Arsamas, Balachna, Balachna, Gorodetz, Makſjakow, Makſjatow, Meſchnij-Nowgorod, Siemenow, Sergatſch, Waſſil' Surek getheilt. 2) Hauptſtadt des gleichnam. Gw. und Kr. im NW. des Gw., r. an der Wolga, wo die Oka einfließt; 56° 19′ 40″ N. 44° 40′ 54″ O.; 1834: 21,687; 1849: 30,710 Ew. Die Stadt beſteht aus der Feſtung auf dem Berge und der Unterſtadt am Fuß des Bergabhangs und auf der Vorſtadt. Sie hat 30 ſteinerne und 2 hölzerne Kirchen, 3 Klöſter, Prieſterſeminar, Gymnaſium, Kreis- und Militärſchule; iſt Sitz des Gouverneurs und eines Biſchofs, hat große Salzmagazine, 2 Armenhäuſer, 1 Zucht- und Arbeitshaus, 1 Tuchfabrik, Talgſchmelzerei, viele Gerbereien, Walgereien, Tauſchlägereien, Talgſiedereien, Bierbrauereien ꝛc. Bemerkenswerth iſt die große Meſſe im Juni und Juli, die eine der bedeutendſten in Europa iſt, und von Makariew hierher verlegt wurde, und links an der Wolga in beſonders dazu erbauten Gebäuden gehalten wird. In derſelben werden gegen 123 Mill. Rubel Waaren umgeſetzt. Die Stadt beſitzt auch die beſten Dampfſchiffe von Mann und Material. Der Kreis liegt zwiſchen 55° 35′ bis 56° 12′ N. und 41° 51′ bis 42° 13′ O.; hatte 1851: 122,305 E. Längs der Wolga und Oka ſteben Bergzüge, übrigens iſt das Land eben u. ſandig. Der Erwerb geſchieht durch Landwirthſchaft u. Schiffahrt.

Riſchni-Udinsk, Kreisſt. in Rußland, Gw. Irkutsk, an der großen Taiga, und erſt 1641 angelegt; 54° 55′ 22″ N. 99° 41′ 32″ O.; 1853: 2228 Ew.; 1 Kirche; Ackerbau, Viehzucht, Handel. Der Kreis liegt zwiſchen 52° 30′ bis 57° 5′ N. und 92° 30′ bis 99° 48′ O., und grenzt im S. an die Mongolei am Abhange des Sajanſchen Gebirges, und iſt mit unvordenklicher Waldung bedeckt. Auf den Seen wird Salz gewonnen. Die Bevölkerung war 1854: 41,203 Köpfe, meiſt Buräten, die ſich mit Jagd von Pelzthieren, Pferdes, Rindvieh- und Schafzucht beſchäftigen. [Oberlaidach; 45 Ew.

Riſchonze, Riſchowitz, Df. in Krain, Hrſch. Freudenthal, bei

Riſchwitz, 1) Df. in Altenburg, Amt Blankenhein, bei Ronneburg; 330 Ew. 2) Pfrd. in Sachſen, Kr. Leipzig, A. Grimma, bei Burzen; 1855: 438, 1858: 477 Ew.

Riſco, Df. Dalmatien, Kr. Spalato, bei Berſtranovo.

Riſdorf, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralſund, Kr. Franzburg, bei Stralſund; 105 Ew.

Riſgawe, Ober-, Unter-, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, WNW. bei Strovren; 134 Ew.; Schloß, 2 Vorwerke. [Werkkeurin.

Riſnei-Taiſk, Eiſenhüttenwerk in Rußland, Gw. Perm, Kr. Riſi, 1) St. in Griechenland, Morea, W. bei Kalamata u. SSW. von Tripolitza, an der Mündung der Pinaza in den Golf von Koron; 37° 2′ 56″ N. 19° 40′ 30″ O. (Peyrier). 2) Inſel in Sicilien, Prov. Meſſina; mündet W. bei Ali.

Nisb, Nizib, Nesibin, St. im Türk. Asien, Syrien, W. vom Euphrat; Sieg des ägyptischen Heers unter Ibrahim Pascha über das türkische Heer unter Hafy Pascha 1839, 25. Juni.

Nisder, Mkfl. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Wieselburg.

Nisita, Insel im Golf von Neapel, mit der kleinen u. sichern Bucht Porto Pavona und einem Kastell; 40° 47′ 46″ N. 11° 49′ 20″ O.

Niskayuna, Drt in New-York, Grfsch. Schenectady; 1850: 783 E.

Niskledrodno, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und N. bei Strasburg, an einem Zufluß der Drewenz; 151 Ew.

Niska, Df. und Hrsch. im Distr. Galizien, Kr. Rzeszow; Post.

Niskoiapan, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Nisko, am Sipa. [Cowoin; 1850: 1188 Ew. 2) s. Nimes.

Nismes, 1) Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville, bei **Nisnya, Nizna,** Krchdf. in Ungarn, Distr. Presburg, Gespsch. Arva, am Arva.

Nispen, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Rosendaal, am Zufluß der Dreweg; 151 Ew.

Nisko, Df. und Hrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow; Post.

Niskoiapan, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Nisko, am Sipa. [Cowoin; 1850: 1188 Ew. 2) s. Nimes.

Nismes, 1) Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville, bei **Nisnya, Nizna,** Krchdf. in Ungarn, Distr. Presburg, Gespsch. Arva, am Arva.

Nispen, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Rosendaal, am Zufluß der Dreweg; 151 Ew.

Nispert, Niespert, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Guyen; 422 Ew. [660 Ew.

Nisnya, Nespice, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim;

Nissa, 1) Nisch, St. im W. von Bulgarien, Eyalet Erzerum, l. an der Nissawa, SSW. von Widdin; 43° 33′ N. 19° 53′ 30″ O.; 10,000 Ew.; 2 Kastelle, Sitz eines Paschas und eines griech. Bischofs; berühmte heiße Quellen mit Bad. 2) s. Buyerak. 3) Nebenfluß des Tajo, in Portugal, Prov. Alemtejo. 4) **—an,** Fluß in Schweden; entsteht im Jönkopings-Län, und fließt im Kalmstads-Län in den Kattegat. 5) **—bro-berg,** Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und OSO. der Erfurt, an der Weimar. Grenze; 170 Ew. 6) **Ober-,** ev. Pfrdf. in Weimar, A. Berka-Tonndorf, unweit Nieder-Nissa, 3 St. bei Bielelbach; 180 E.; Brauerei; bedeutendes Torflager und 1756 ein tiefer Erdfall.

Nissa-Lack, See in Kurland, bei Nicholmen.

Nissan, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und SW. von Béziers; 1658 Ew.

Nissawa, Nebenfluß der Morawa r., in Bulgarien; entsteht S. bei Sirnitschnj, an Berge Jeseschowitz; 39 St. Lauf.

Nisse, Df. in den Niederlanden, Prov. Seeland; 1840: 507 Ew.

Nissedal, Krchdf. in Norwegen, Stift Agerhhuus, A. Bratsberg, Vogtei Oevre-Telemarken; 7¼ QM., 1800 Ew. in den beiden Gemeinden Nissedal und Treungen; waldreich.

Nisser-Vand, See in Norwegen, Stift Agerhhuus, im S. bei A. Bratsberg; 8 St. von S. nach N. lang und ohngefähr ½ St. breit; fließt im S. durch den Nids-Elv in den Skagerrad ab.

Nissma, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und OSO. bei Zeitz; 381 Ew.

Nissmenau, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Naumburg a. Bober; 300 Ew., Kolonie, Bornwerk, Ziegelei.

Nissmitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, S. bei Freiburg, an der Unstrut; 189 Ew.

Nissum-Brednina, der westliche Theil des Lim-Fiord in Jütland, **Nissum-Fiord,** Bucht der Nordsee an der Westküste von Jütland, die durch die Spitze Sönder-Minde mit dem Meer in Verbindung steht; 56° 22′ N. 5° 48′ O. [bei Bergen; 102 Ew.

Nistelis, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen,

Nistelrode, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; mit Laar 1840: 170 Ew., und mit dem Dejet 1840 Ew.

Nister, 1) Nebenfluß der Sieg l., in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen; entsteht in Nassau an der höchsten Höhe des eigentlichen Westerwaldes, am Salzburger Kopf, bei Brettbachuen, im A. Marienberg, durch Zusammenfluß der schwarzen und großen Nister, fließt durch die Aemter Marienberg, Rennerod, Hachenburg, tritt bei Irrlenberg in das preußische Gebiet, um nunmehr die Schönsteiner, den Nebenfluß in Preußen die kleine oder hintere Nister, gewöhnlich Hinterbach genannt, die bei Nisterberg in Preußen entsteht, dann eine Strecke die Grenze gegen Nassau bildet, aber bei Niedernhof wieder in Preußen eintritt, Zuflüsse in Nassau sind die schwarze Nister, der bei Neutirch entsteht, auch Steinbach heißt, und nach Hachenburg mündet, die Breitenbach, Roßbach, Hornister (mündet bei Budingen), der Waschbach (mündet in Korb), Alvenroder Bach, Boenbach, Meuschenbach, Krorvrach. 2) mit **Möhrendorf,** Df. in Nassau, A. Rennerod; 252 ew. u. 2 kath. Gw.

Nisterberg, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Daaden, r. an der kleinen Nister, an der nassauischen Grenze; 241 Ew.

Nisterstein, Hof in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Wissen, r. an der Nister; 10 Ew.; altes Schloß, Wassermühle.

Nisting, Df. in Oesterreich ob der Ens (Hausruckk.), bei Wels.

Nistis, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Steinau, bei Krehen; 345 Ew.; 2 Vorwerke.

Nistzewiee, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowrazlaw; 325 und 172 Ew.

Nistzewken, Groß- und Klein-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 380 und 254 Ew.

Nistan, Insel im Gelben Meer, an der SWSpitze von Korea, mit gleichnam. Hauptort.

Nith, Fluß in Schottland; entsteht im SO. der Grfsch. Ayr, und fließt in den Solway-Golf, in breiter Mündung.

Nithsdale, Landschaft in Schottland, im W. der Grfsch. Dumfries, an der Nith.

Niti, Liti, ein Gebirgspaß durch den Himalaya, aus Hindostan nach Tübet, längs dem Lauf des Dauli, mit senkrecht steilen Felsenwänden. An der Straße steht das Dorf Niti, im 30° 47′ N. 79° 56′ O. Grw., und die Paßhöhe ist 16,814 engl. Fuß.

Nitkowitz, 1) **Nietkowitz,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wisschau. 2) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Kremsier; 495 Ew.

Nitowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Weseli, bei Karbasch-Reczitz; 230 Ew.; Mahl- und Sagemühle.

Nitsche, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Nitschaberg, Ober-, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; [391 Ew.

Nitsche, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmiegel; **Nitschehäuser,** Dorfschaft in Böhmen, Kr. Leutra, Bez. Tannwald, bei Polaun. [bei Schweinitz; 170 Ew.

Nitschendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und

Nitschingersehen, zerstreute Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Nitta, St. auf der Japan. Insel Nippon, NNW. von Jedo.

Nittedal, Krchspf. in Norwegen, Stift uns Amt Agershuus; 14/4 QM., 1900 Ew. in den 2 Gemeinden Nittedal und Hakkedal, in fruchtbarer Gegend.

Nittel, Kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und WNW. bei Saarburg, r. an der Mosel, die hier die Grenze gegen Luxemburg bildet; 890 Ew.; Kapelle.

Nittenau, Mkfl. und Lgr. in Baiern, Oberpfalz, WNW. von Roding, am Regen; 1025 Ew.; Perlenfischerei.

Nittendorf, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Rgbz. Hemau; 210 Ew. [Münsterzeisel; 20 Ew.

Nitterscheid, Wkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach, bei

Nittewitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Ottmachau; 133 Ew. [141 Ew.

Nittingen, Df. in Baiern, Schwaben, Lgr. und bei Oettingen;

Nittken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Biallak; 177 Ew.

Nittra-Ziegh, Krchdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Barsch, bei Bistericnitz, am Neutra; 250 Ew.; sehr alte Kirche.

Nittrik, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg; 1173 Ew.; Ziegelei. [Plensberg; 130 Ew.

Nittum, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei

Nittur, Drt in Dänemark, Nütam, Aurenzgebiet, NNW. von Aeiber.

Niu, 1) Nebenfluß der Wetter r., in Preußen, Rgbz. Coblenz, auf der Grenze der Kr. Adenau und Mayen; mündet bei Burresheim. 2) Df. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. und SO. bei Adenau und NO. bei Kelberg, l. an der Niu; 60 Ew.; 2 Wassermühlen. 3) **Sct.-Johann,** Wkr. ebd., Kr. und NNO. bei Mayen; 60 Ew.

Niuahne, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., SW. bei Petzerde und NNW. bei Plaue; 184 Ew.

Niuai, Niouw, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bergreichenstein, am Subadhange des Josen-Berges; 190 Ew.

Niuburg, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lgr. und bei Auerbach; 120 Ew. [205 Ew.

Niuenhausen, Df. in Württemberg, Jartkr., OAmt Kunzelsau;

Niuing, f. Nützing.

Niuk, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Lak, an der Raab; 460 Ew.

Niukadorf, Nioka, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Altenburg, an der Sau; 60 Ew.

Niulin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schlawe; 387 Ew. [bei Sct.-Wölten; 55 Ew.

Niuling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Niulsdorf (Klein-), Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn; 36 Sir. [144 Ew.

Niunow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Cammin;

Niuow, 1) **Niouw,** Kirchort in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Uiberau; 70 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, N. bei Havelberg, r. an der Havel; 612 Ew.

Niuponic, Ortschaft (Pusthwie) in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Neuenburg; 140 Ew. [Graudenz; 393 Ew.

Niuwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Niuwande-Elf, Fluß in Schweden; entsteht aus dem See in Jamtland, im NW. des Härad Herjedalen, am Ostabhange des Kjölen-Gebirges, durchfließt den Storr-Sion, und mündet im Wäster-Norrlands-Lan in den Bottnischen Meerbusen, SO. von Sundsvall, bei dem gleichnam. Drt, der mit dem Eilande Brämön einen guten Hafen bat.

Niuwe, Df. im Schweizer K. Aesin, Bez. Maynthal (Valle Maggia); mit Cimalmotto 2c. 506 kath. Ew.

Nive, Nebenfl. des Adour l., in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées; entsteht im Arr. Mauléon, S. von Sct.-Jean-Pied-de-Port, bei Behobie, fließt in nach Arr. von Bayonne, vorüber an Ustaritz und durch Bayonne, gegen NNW., fließt dann in Lieue; bald südöstlich, und von Cambo auf eine kurze Strecke schiffbar.

Nive, ist Langenacker in Steiermark.

Nivelle, 1) Fluß, auch **Nivonne** genannt; entsteht in Spanien, Prov. Guipuzcoa, bei der Alten Ursache in den Pyrenäen, fließt nach Frankreich, im Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Bayonne und in den Golf von Gascogne, bei Sct.-Jean-de-Luz; lauf gegen NWB., etwa 8 Lieues, und mit der Fluth bis Acain schiffbar. 2) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und OSO. von Valenciennes, an der Scarpe; 1423 Ew.

Nivelles, in Niederland, **Nyvel,** St. in Belgien, am Hauptort des gleichn. Arr., Prov. Brabant, S. 6 St. von Bruxelles, an der Thieme; 1833: 7822; 1850: 8499 Ew.; Athenée (1840: 250 Schüler), Collége Sainte-Barbe, Maler-Akademie, Hebräi, schöne Sct.-Gertruden-Kirche auf einem großen Platz, in welcher auf einem Thurm eine kolossale männliche Gitter-Figur, Jean-de-Nivelle genannt, mit einem Hammer die Stunden auf eine große Glocke schlägt; Fabrikation von Wollzeugen, Siamoisen, feiner Leinwand, Spitzen 2c.; Oel- und Papiermühlen. Die Stadt entstand aus einem Benedictiner-Kloster, das 645 Itzuberga, die Gemahlin Pipins, gründete; siegreiche Schlacht der Franzosen unter Soult über die Holländer 1674, 11. Aug.; 1794, 2. Juli Niederlage der Oesterreicher durch die Franzosen.

Nivernais, ehemalige Provinz in Frankreich, die an Bourgogne, Bourbonnais, Berry, Orleannais grenzte, u. jetzt größtentheils (639,806 Hect.) das Dep. Nièvre bildet, bis auf einen kleinen Theil im SO., der zu dem Dep. Yoiret, und ein anderer Theil im O., der zu dem Dep. Cher gehört. Hauptstadt war Nevers.

Niverle, s. Niewerle. [91 Ew.

Niverlée, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 1850:

Niversen, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Nives, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Neufchateau; 1850: 984 Ew.

Nivlano, Flck. in Parma, WNW. von Parma, S. bei Piacenza.

Nivillac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und OSO. von Vannes, NO. bei La-Roche-Bernard; 2700 Ew.

Nivillers, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und NO. bei Beauvais; 243 Ew.

Nivolas, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Tour-du-Pin; Zuckerfabrik, Papiermühle.

Niwerzen, Niverza, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ebensfeld; 129 Gw. [bei Drakowo; 47 Gw.

Niwisk, Niwiska, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Abelnau.

Niwiska, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica.

Niwka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Tarnow, am Donajec. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Moschin; 102 Gw.

Niwki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Niwnitz, Mkfl. in Mähren, Kr. Brünn, bei Brod; 1850 Ew.

Niwra, Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zaleszczyki.

Niwy, s. Niewie. [am Pohhorer.

Nixdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, N. bei Zeitz; 138 Ew.

Nixdorf, 1) **Groß-, Miklasdorf, Mikulassowice**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. und 1 St. von Hainspach, an der sächsischen Grenze, in einem Thal zwischen dem Hausthörge und dem Mirdorfer Berge, an einem Bach; 1300 Ew.; bal. großes Dorf in Böhmen mit bedeutender Industrie in Fabrikation von Stahl- und Nürnberger Waaren (Messern, Scheeren, chirurgischen Werkzeugen, Sägeblättern ꝛc.), Quasten, Strümpfen, Posamentierwaaren, Leinwand, Toiletten, Etuis ꝛc., Fußbodenfabrik ꝛc., Bleiche, bedeutendem Handel mit diesen Waaren, Gregenzellamt, 6 Wassermühlen; eisenhaltige Mineralquelle mit Bad. 2) **Klein-, Miklasdorf**, Df. ebd., am Priebewalder; 180 Ew.

Nixdorf, 1) **Groß-, Miklasdorf, Mikulassowice**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. und 1 St. von Hainspach, an der sächsischen Grenze, in einem Thal zwischen dem Hausthörge und dem Mirdorfer Berge, an einem Bach; 1300 Ew.; bal. großes Dorf in Böhmen mit bedeutender Industrie in Fabrikation von Stahl- und Nürnberger Waaren (Messern, Scheeren, chirurgischen Werkzeugen, Sägeblättern ꝛc.), Quasten, Strümpfen, Posamentierwaaren, Leinwand, Toiletten, Etuis ꝛc., Fußbodenfabrik ꝛc., Bleiche, bedeutendem Handel mit diesen Waaren, Gregenzellamt, 6 Wassermühlen; eisenhaltige Mineralquelle mit Bad. 2) **Klein-, Miklasdorf**, Df. ebd., am Priebewalder; 180 Ew.

Nixrei, s. Nürei. [an der Erft; 86 Ew.

Nixhütte, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. S. bei Neuß.

Nixa, Ort in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und MVGD. von Portalegre, SSW. bei Montalvão; 240 Ew.

Nixam, ein Staaten-Verein auf der Halbinsel Dekan, in Hindostan, zu welchem Hyder-abad, Beyder, Berar, der östliche Theil von Aurengabad und Beijapur gehören.

Nixampatam, Dtf. in Hindostan, Nord-Serkars, SW. von Masulipatam, am Meerbusen von Bengalen; 15° 54′ N. 80° 45′ O. Grw.; bedeutendste Küstenfahrt mit Handel.

Nixankowice, Mkfl. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Nixbor, Nixburt, s. Nischburg.

Nixborg und **Nixborg-staro**, ziemlich Pfrdf. und Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Korczyn; [nig, bei Burin.

Nixbuch, Nixbohu, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Raudnitz.

Nixibin, s. Nifibin.

Nixidors, Pfrdf. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Bludenz.

Nixler (Cet.-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Lore, Arr. und N. von Roanne, W. bei Charlieu; 1140 Ew. 2) **Nixerjeau-sur-Cet.**, Df. ebd., Dep. Rhône, Arr. und MVGD. von Villefranche, am Azergues; 1205 Ew. 3) **Nixe-Fornas (Cet.-)**, Df. ebd., Dep. Loire, Arr. und SD. von Montbrison; 1166 Ew. 4) **Les-Bouchoux (Cet.-)**, Df. ebd., Dep. Ain, Arr. u. SW. von Bourg, bei St.-Trivier-de-Courtour; 1441 Ew. [an der Weichsel und dem Tillia; Schloß.

Nixitz, Df. und Hrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Nixna, 1) Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjsch. Arva, am Fluß Arva; 1190 Ew.; Weizen- und Flachsbau. 2) Df. ebd., Gjsch. Unter-Neutra, bei Freistadtl; 860 Ew., Weinbau. 3) **Nixeze**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gjsch. Abauj-Torna, bei Wisoly; 325 Ew. 4) **Nixka**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Krosno. [Jasiella.

Nixnialaka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla, am

Nixnitz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Nawarufka.

Nixnitow, Mkfl. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Kalusmacz, r. am Dniester; griech. und kath. Pfarre, mehrere Wassermühlen, Flintensteinfabrik, die das Gestein von Mariampol erhält.

Nixon, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. von Quimperlé; 1405 Ew.

Nixonne, Nebenfluß der Dronne r., in Frankreich, Dep. Dordogne; entsteht bei Set.-Front-de-Champniers im Arr. und S. von Nontron, und mündet ND. von Aubeterre; fließt gegen SW., 12 Lieues.

Nixuchow, Niczuchow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry, am Klodnica.

Nixparreze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Przemoryl.

Nixnice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Mosciska.

Nixza, franzöf. Nico, latein. Nicaea maritima, ital. Nizza marittima, 1) eine Provinz, die bis 1859 in dem bezeichneten Umfange zu Sardinien gehörte, aber damals zum Theil an Frankreich abgetreten wurde. Diese Landschaft liegt in der ungefähren Gegend zwischen 43° 39′ 22″ bis 44° 21′ 53″ N. u. zwischen 4° 21′ 21″ bis 5° 22′ 10″ O., mit 874 ital. QM. (3054,53 QKilometer), 1821: 95,222; 1839: 112,428; 1857: 125,220 Ew., und ist eine an sich schwächlich bevölkerten Provinzen des Staates. Sie grenzt an Frankreich, an die Provinzen Cuneo, Mondovi, Oneglia, San-Remo, an das mittelländische Meer und an das Fürstenthum Monaco, und ist durch die Meer-Alpen und die Appenninen gebirgig. Bewässert wird sie durch die Flüsse Vare, Tinea, Besubia, Paglione, Roia und Sterone mit ihren Nebenflüssen, und den See von Argentera oder Mavdalena, von Finestre, Lombarda, Fremamorta, Morgen, Maras viglie ꝛc., worauf sie ihre Abwässer ergießen. In der Nähe des Meeres mild u. sehr gesund, und hier gedeihen Wein, Oliven, Mandeln, Feigen, die vorzüglichsten Früchte, Capern, Pistazien, Getreide, Hülsenfrüchte, aber die Viehzucht ist gering, obschon vorzüglich Schafe, Ziegen u. Rindvieh gehalten werden. Auch ist die Seidenwürmerzucht ansehnlich. Im unfruchtbaren und bewaldeten Gebirge ist nur wenig Land anbaufähig, aber der Wald gibt gutes Bauholz. Industrie, Handel und die Ausbeute von Mineralien (Gyps, Kalk, Eisen ꝛc.) sind gering. Eingetheilt ist die Provinz in drei Mandamenti (Bezirke). 2) St. und Hauptort der gleichnam. Prov. und des gleichnam. Mandam. eds., am mittelländ. Meer, die jetzt zu Frankreich gehört durch Vertrag; 43° 41′ 58″ N. 4° 56′ 22″ O.; 92½ ital. Mln. S. von Turin und 59½ Mln. SSW. von Cuneo, in einer schönen und gesunden Lage auf einer kleinen Ebene am Südfuß der Meer-Alpen; 33,530 Ew.; kleiner, aber sicherer Hafen, durch ein Fort auf dem Cap St.-Alban geschützt; Bischofsitz, vielen Kirchen, Kapellen und Klöstern, besonders die Kathedrale mit einer Bibliothek, die Kirche San-Francesco-di-Paola, und San-Martino- oder San-Agostina-Kirche; Gouvernements-Palast, 2 Hospitäler, 1 Hospiz, Hannelsschule, Zeichnenschule und andere Unterrichtsanstalten für Kinder und besonders für Mädchen; Theater; Gesellschaft für Handel, Ackerbau, Statistik ꝛc.; Philharmonische Gesellschaft, öffentliche Bäder ꝛc. Betrieben werden Fabrikation von Seife, Likör, Essenzen, Oel, Papier, Leder, Sarbellen- und Thunfischerei ꝛc. Bemerkenswerth ist die Stadt als Geburtsort des Mathematikers Maraldi und des Malers Banloo, während der Astronom Cassini in dem nahen Perinaldo und der Dichter Passeroni in dem nahen Conbamine geboren sind.

Nixza-Monferrato, St. und Hauptort des gleichnam. Mand. in Sardinien, Prov. und N. von Acqui, am Einfluß des Belbo in die Nizza; 4377 Ew.; Gymnasium.

Nixzolaro, Ortschaft in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. u. bei Gorte-Olona. [Bisto-Arsizio.

Nixzolara, Df. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei

Noadah, Nowadah, Ort in Bahar, in Hindostan, S. von Bahar, auf einer Insel des Flusses Coury.

Noagah, Nowagur, Ort in Gundwana, in Hindostan, SSO. von Boltonpur und SW. von Sumbulpur, am Zusammenfluß des Mehe un Hesoe, wodurch der Mehenudey entsteht; 20° 40′ N. 82° 43′ O. Grw. [Hindostan, NO. von Nanderr.

Noah, Nowah, befestigte Stadt in dem Nizam-Staat Berar, in

Noailan, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und MVGD. von Bazas; 2485 Ew.

Noailles, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und S. bei Brives; 701 Ew. 2) Flck. ebd., Dep. Oise, Arr. und SD. von Beauvais, am Silly (Sillet); 880 Ew.; Bandweberei, Kalköfen. 3) Df. ebd., Dep. Tarn, Arr. u. MVGD. von Gaillac, St. bei Cordes; 400 Ew.

Noakore, Nawa-tata, d. h. neues Fort, Ort im eigentlichen Negerland Afrika's, auf einer Insel am Ufer des Chiere-Tributärgang, MVGD. von Catmanou, in einem sehr feuchtbaren Thal, von etwa 2 Stunden Ausdehnung, das im N. an Schneegebirge stößt; 27° 53′ N. 85° 50′ O. Grw.; in wichtiger Lage für den Verkehr mit Tübet, und hat einen Tempel des Mochamaya oder Bhavani, zu dem gewallfahrtet wird.

Noale, Flck. und Distr. in Venetien (Oberetsch), Prov. und MVGD. von Padua und NW. von Venedig, am reißenden Muson; 2000 Ew.; Fabriken für Kutschen, Hüte, Seidenzeuge ꝛc.; Post; Wassermühlen.

Noalejo, Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. von Jaen; 1999 Ew.

Noanagur, Navanagara, d. h. neue Stadt, Ort in Gujerate, in Hindostan, etwa 3 St. von der Südküste des Golfes von Cutch, mit einem Wall umgeben, in sehr fruchtbarer und magerer Gegend; 22° 55′ N. 70° 14′ O. Grw. [von Masulipatam.

Noan-Diedion, Ort in den Nord-Serkars, in Hindostan, NNW.

Noapura, Ort in Gujerate, in Hindostan, O. von Surate; 21° 10′ N. 73° 17′ O.

Noara, St. in Sicilien, Prov. u. WSW. von Messina u. WSW.

Noarna, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Castellano.

Noaca, Df. in Sardinien, Prov. Jorea, Mand. Locana; 976 Ew.

Nobbenhof, Ortschaft (Höfe) in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, in Lennetalmann; 241 Ew.

Nobber, Krchspl. und Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath, N. von Trim; 4500 Ew.

Nobbin, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Halbinsel Wittow im Insel Rügen, bei Altenkirchen, am Tromper Wieck; 37 Ew.

Nobbrun, Df. in Altenburg, A. und bei Ronneburg; 320 Ew.

Nöbedig, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, W. bei Teuchern; 32 Ew.

Nobel, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Hdkr. und S. bei Danzig, an der alten Nogat-Mündung; 125 Ew. 2) Flck. in Rußland, Gouv. Minsk, Kr. u. SW. von Pinsk. [91; 1855: 97 Ew.

Nöbeln, Df. in Sachsen, Kdkr. Leipzig, A. und bei Rochlitz; 1855:

Nobiskrug, Df. in Hannover, Osffriesland, Ldkr. Aurich, A. und bei Grens; mit Mamburg ꝛc. 490 Gw.

Nobitz, Df. in Altenburg, A. und S. bei Altenburg; 486 Ew.

Noble, 1) Grfsch. in Indiana; 423 QM., 1840: 2702; 1850: 7946 Ew.; Hauptort: Albion. 2) Dtr. ebd.: Grfsch. Cass, 1850: 743 E.; Grfsch. Jay, 1850: 715 Ew.; Grfsch. Laporte, 1850: 944 Ew.; Grfsch. Noble, 1850: 595 Ew.; Grfsch. Rush, 1850: 1386 Ew.; Grfsch. Shelby, 1850: 1501 Ew.; Grfsch. Wabash, 1850: 3100 Ew. 3) Dtr. in Michigan, Grfsch. Branch; 1850: 451 Ew. 4) 3 Dtr. in Ohio: Grfsch. Auglaize, 1850: 309 Ew.; Grfsch. Defiance, 1850: 555 Ew.; Grfsch. Morgan, 1850: 1702 Ew.

Nobleborough, Dtr. in Maine, Grfsch. Lincoln, am Damariscotta (Kennebec), 1840: 1210; 1850: 1405 Ew.; Schiffbau.

Noblejas, Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Toledo; 1820 Ew.; Wein- und Olivenbau, Branntweinbrennerei, Spartiereflechterei.

Noblestown, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Alleghany; Steinkohlen. [2308 und 664 Ew.

Noblesville, Dtr. und Df. in Indiana, Grfsch. Hamilton; 1850:

Nöblin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Freienwalde; 253 Ew. [Mauritae, N. bei Champs; 1710 Ew.

Nobre (la-), Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und ND. von

Nobressart, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. u. bei Arlen; 1850: 1300 Einw.; Kirch- und Kerek-abad, ein Wallfahrtsort.

Nobygondge, Tchibramo, Ort in Agra, in Hindostan, SSW. von

Nocara, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citer., NND. von Castrovillari; 1160 Ew. [550 Ew.

Nocario, Flck. auf der franzöf. Insel Corsica, OND. von Corte;

Nocciano, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1., Distr. und St. von Civita, OSO. bei Castignano; 880 Ew.

Nocco, Df. in Sardinien, Prov. Vallanza, Mand. Vesa; 205 Ew.

Noce, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u. SO. von Mortagne sur-Sûne; 1375 Ew. [1600 Ew.

Nocedo, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Ponferrada;

Nocera, St. auf der Japan. Insel Kiusiu, O. von Nagasaki.

Nocera, 1) Sl. im Kirchenstaat, Deleg. und Dr. von Perugia und W. von Camerino, in einer wenig fruchtbaren Ebene; 43° 8′ 40″ N. 10° 25′ 12″ O.; 2100 Ew.; Bischofsitz, Mineralbad. 2) Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2., Distr. und MVGD. von Nicastro; 2900 Ew. 3) **de-Pagani**, St. ebd., Prov. Principato-citer., Distr. u. MVGD. von Salerno; 6800 Ew.

Digitized by Google

Röchel, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Nümbrecht; 45 Ew.

Rochen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Wissen; 40 Ew. 2) Wtr. ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 85 Ew.

Rocher, Df. in dem Niederländ.-Deutschen Luxemburg, Bez. Diekirch, ew. Pfrrd. in Nassau, A. Sct.-Goarshausen; 449 ev., 20 kath. und 3 süd. Ew.

Rochitian, Hauptort eines Partido im Mexican. Staat Oajaca, WSW. von Oajaca, auf der Straße von hier nach Mexico durch die Mixteca, in reizend schöner Lage; etwa 17° 16′ N., mit ohngefähr 1200 Ew.; hübsche Kirche; Anbau von Baumwolle, Weizen, Mais u. anderen Feldfrüchten, Schaf- und Ziegenzucht, Weberei und Handel mit Weizen te.

Röchling, Röhling, Pfrrd. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Kemmelbach, im Zwier-Thal; 125 Ew.

Rochowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm; 388 Ew. [ebenburg, bei Muskau; 393 Ew.; Theerofen.

Rochten, ew. Pfrrd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg.

Roci, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Bari, Distr. und O. von Altamura und N. von Tarent; 8000 Ew.

Rocigliu, Df. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und O. von Gallipoli, WSW. bei Otranto.

Rock, Rockhöfe, drei Höfe in Tirol, Kr. und bei Innsbruck, zu Mutters gehörig; Gesundbrunnen. [selbdia; 1850: 2145 Ew.

Rockamiron, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bucks, N. von Bristol.

Rocken, Ortschaft (Höfe) in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Sonnborn; 95 Ew. [chagen, bei Sprockhövel; 185 Ew.

Rockenberg, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Rockhoit, Df. in England, Grfsch. Kent; 539 Ew.

Rockowa, Pfrrd. im Leitzer Gallizien, Kr. Tarnow, bei Szczytow.

Röckreith, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Neumarkt, am Mattig; Mahl- und Sägemühle. [307 Ew.

Rockwin, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch; 1850: 139 Ew. [595 Ew.

Rocle (Le), Flck. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und O.S.O. von Clamecy, SSO. bei Fours; 745 Ew.; Eisenhämmer, Handel mit Vieh, Holz, Eisen u. Glas.

Roca, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. u. NW. von Montluçon, Rôda, Df. in Weimar, Kr. und A. Weimar; 550 Ew.

Rodaun, 1) Gefrsch. in Missouri; 720 DM., 1850: 2118 Ew. (70 Colloren). 2) Ort ebd., Grfsch. Adair; 1850: 2677 Ew. 3) St. ebd.; 1850: 139 Ew. [595 Ew.

Rodebais, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850: **Rodendal,** Ort in Finnland, W. von Abo, an bottnischen Meere.

Rodendorf, f. Rothendorf. [bufen.

Röder, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Matrey, im Stubaier.

Rodisbadag, Ort in Delhi, in Hindostan; Handelsort zwischen Afghanistan u. Penjabab. [fels, SSW. bei Hohenmölsen; 79 Ew.

Rödlitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels.

Rodos, Ros, Df. im Schweizer K. Bern, A. Neuenstadt; 273 Ew.; 1850: 297 prot. und 18 kath. Ew. [fion-für-Seine; Geburtsort.

Rod-für-Seine, Df. in Frankreich, Dep. Côte-D'or, Arr. Châtillon.

Roduwez-Lindmeau, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850: 1471 Ew. [550 Ew.

Rodz, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und S. von Baume;

Roé, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und S. von Muret, l. an der Garonne; 858 Ew.

Roel, 1) Gruppe kleiner Inseln im Merqui-Archipel, SW. von der Insel Mel; 10° 45′ N. 91° 18′ O. 2) **Ehrikmas-Harbour,** Hafen der Kerguelen-Insel, von Cook 1776 besucht; 48° 41′ 15″ S. 69° 12′ O. 3) **Christmas-Sound,** Ankerplatz an der Westseite der Nordinsel, zwischen dem Cap Horn und dem Kanal Horn; 55° 21′ 55″ S. 32° 7′ 30″ W. 4) **Navidad,** Sandbank im atlantischen Ozean, NO. von der Insel Haiti.

Roelgange, bedeutender Ort in Oude, in Hindostan, WSW. von Lucknow; 26° 47′ N. 80° 33′ O. Grw.; mit einem Mauerwall umgeben; gewerbthätig, Indigo-Bau.

Roeffa, 1) **Baron,** Insel im Sundas-Archipel, S. bei Jowa; 8° 30′ 0″ S. 110° 36′ 15″ O. 2) **Komba,** Insel ebd., SO. bei Bornee; 5° 17′ 0″ S. 114° 44′ 45″ O. 3) **Laout,** eine Molukken-Insel, S. bei Geram; 3° 40′ 0″ S. 126° 32′ 15″ O. 4) **Jacker,** Insel im Sundar Archipel, bei der Insel Timor; 8° 20′ 30″ S. 121° 43′ 45″ O. 5) **Nieuw,** SSW. spitze der Molukken-Insel Amboina; 3° 48′ S. 125° 42′ O.

Roeur, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Béthune; Rübenzucker- und Oelfabrik.

Roesli, Pfrrd. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Feldkirch, unweit der Grenze des Schweizer K. St.-Gallen und von Liechtenstein, an der Ill; Mineralbad; Grenzzollamt. [25 Ew.

Röserhof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Uckerath;

Röfing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Roffen, Df. im Schweizer K. Bern, A. Seftigen; 241 prot. Ew.

Rofusa, Gebirge an der SO-Küste von Tunis.

Rogaier, ein türkischer Volksstamm, dem gewöhnlich tatarische Abkunft zugeschrieben wird, und im südlichen Rußland in der großen Steppe am Kuban und Don, etwa 175,000 Köpfe stark, wohnt. Der größte Theil verließ in seit 1785 Rußland unterthänig, obschon an 1000 Familien die Heimath verlassen haben und nach Bessarabien gegangen sind. Seit dreißig Jahren haben sie auch ihr Nomadenleben aufgegeben und sich festsaft gemacht. Sie sind sehr unwissend, unreinlich und raubsüchtig.

Rogaiés, 1) Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Badajoz; 820 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. Lugo. 3) Flck. ebd., Prov. und N. von Palencia, SO. von Cervera, am Pisuerga; 130 Ew.

Rogaiy, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawarussky.

Rogara, Pfrrd. in Venedig, Prov. Verona, Distr. Sanguinetto, am Tartaro; 2 Wassermühlen. [r. an der Etsch.

Rogare, Rogaretto, Krchdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Roveredo.

Rogaredo, Df. in Oesterreich, Gradisca, bei Castellano, am Torre.

Rogaro, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. uns SW. von Condom, l. am Midou; 1914 Ew.; Steinkohlen.

Rogarole, 1) Pfrrd. in Venedig, Prov. Verona, Distr. und bei Villafranca; Kastell. 2) Gebirgs-Pfrrd. ebd., Prov. Vicenza, Distr. u. bei Arzignano.

Rogat, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, N. bei Lessen, OSO. bei Garnsee, am Rogat-See; 171 Ew. 2) ein Mündungsarm der Weichsel im Rgbz. Danzig, von der Grenze gegen den Rgbz. Marienwerder (Kr. Stuhm) und in den Kr. Marienburg und Elbing. Er zweigt sich bei der Montauer Spitze rechts ab, fließt gegen NO., vorüber an Marienburg und mündet bei Elbing in 20 Armen in die SW-Spitze des Frischen Haffs. Er ist schiffbar und sein Lauf beträgt 7,6 Mln. Bei Rogathan geht rechts ein Arm ab, die **Alte Rogat,** die bei Elbing in die Elbing (Thiene) fließt, und nach weiter abwärts, zwischen Zeier und Fischerskampe, der **Kraschi-Kanal** gegen SO. zur Elbing. Zwischen Marienburg und Neuhebude zweigt sich rechts noch eine andere **Alte Rogat** ab. 3) **Alte oder Kleine-,** Nebenfluß der Weichsel r. ebd.; entfließt im NO. des Kr. Rosenberg im Finkensteiner Walde und durchrinnt den Lieb, und heißt hier Fließ; fließt bei Neuenburg durch den Sorgen- und Schloß-See, und bei Marienwerder vorüber, heißt unterhalb Marienwerder Rogat und mündet bei Traalau, gegenüber der Montauer Spitze.

Rogathan, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Elbing, r. an der Rogat und der Alten Rogat; 168 Ew.

Rogatta, St. auf der Insel Java. Insel Kin-siu, NO. von Nagasaki.

Rogent, 1) **el-Artaud,** Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. u. S. von Château-Thierry, bei Charly, l. an der Marne; 1209 Ew. 2) **les-Bernard,** Flck ebd., Dep. Sarthe, Arr. und SO. von Mamers, bei Sommerlade; 1020 Ew.; Leinenhandel. 3) **les-Noi,** St. ebd., Dep. Eure-et-Loire, Arr. und SO. von Dreux, l. an der Eure; 1303 Ew.; Getreide- und Wollhandel. 4) **les-Roi,** St. ebd., Dep. Haute-Marne, Arr. und SSO. von Chaumont-en-Bassigny, an der Treire; 2979 E.; bedeutende Messerfabrikation und Ort und in der Umgegend. 5) **les-Marron,** St. ebd., Dep. Loir-et-Cher, Arr. ebd., Dep. Eure-Loire, WSW. von Chartres und SSO. von Alençon, an der Huine (Huisne); 48° 19′ 29″ N. 1° 31′ 27″ W.; 1789: 7228; 1831: 6825; 1841: 6929 Ew.; Collège, Bibliothek, Fabriken für Wollzeuge, Wollspinnfabriken, Gerberei, Mahl- und Lohmühlen; Handel mit Hanf te. Das Arrond. hat 76,685 Hektar., 1831: 41,567; 1841: 43,135; 1846: 46,922 Ew. in 4 Cantons. 6) **les-Vierges,** Flck. ebd., Dep. Oise, Arr. und NW. von Senlis. N. bei Creil, an der Brèche; 630 Ew. 7) **für-Marne,** Flck. ebd., Dep. Seine, Arr. und SO. von Sceaux und O. bei Paris, r. an der Marne, 1836 Ew.; eine Dampfmaschine versorgt den Ort und die Umgegend mit Wasser aus der Marne; Fabrik chemischer Gegenstände, Zeugdruckerei te. 8) **für-Seine,** St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. ebd., Dep. Aube, SSO. von Provins, NW. von Troyes, SO. von Paris, l. an der Seine, in angenehmer Lage und mit Garten umgeben; 48° 29′ 35″ N. 1° 11′ 0″ O.; 1789: 3271; 1821: 2926; 1831: 3151; 1841: 3331 Ew.; Mützenfabrikation, Seilerei, Schiffahrt, Holzflößerei nach Paris, Handel mit Getreide, Mehl, Wein, Holz, Schiefer, Salz, Hanf te. Das Arr. hält 85,000 Hect., 1831: 32,214; 1841: 34,785; 1851: 35,211 Ew. in 4 Cantons. 9) **für-Vernisson,** f. Noyen-sur-Vernisson.

Rogeon, Royon (für-Arnaut, in Charleval.

Rogerswalde, mit 16 Häusern, Pfrrd. in Baden, Oberrheinkr., A. Waldshut; 405 kath. Ew.

Rogerberg, St. in Assam, l. am Brahmaputra, an der Grenze von Bengalen, O. von Bangaanatty.

Rogowsdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Gros-Strehlitz, bei Hiefe; 146 Ew.; Försterei.

Rograd, ist Neograd.

Rogueira, 1) kleine St. in Brasilien, Prov. und W. von Para, l. am Rio Teffé oder Tepoz, in einer Gegend, wo Ameisen und Moskitos die Plage sind. Die Bewohner sind Indianer, als Ansässen noch Caracus- und Saffaraitta-Ban zu Ansiedler betreiben. 2) Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und W. bei Setubal, SSO. von Pissadon, in sehr gesunder Gegend; 1650 Ew. 3) **sdo-Cabo,** Flck. ebd. Prov. Beira, Bez. und W. von Lamego. [und mündet bei Leriba.

Rogueras, Nebenfl. des Segre in Spanien; entsteht in den Pyrenäen

Rogueras, Df. in Spanien, Prov. und S. von Saragossa und O. von Daroca; 320 Ew.; Eisen- und Schwefelgruben.

Rohacz, f. Rabacz, Rabotsch.

Rohagen, Reuhagen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Oberwanhartsbergkr.), bei Gresdorf; 125 Ew.; Schloß; 280 Ew.

Röham, Röheim, 1) kath. Pfrd. in Baiern, Niederbaiern, Dgr. Pfarrkirchen; 84 Ew. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels. [1325 Ew.

Rohan-en-Gout, Df. in Frankreich, Dep. Eber, Arr. Bouraes;

Rohanen, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. NNW. von St. Clermont-Ferrand; 1480 Ew.

Rohels, Gebirgsdorf in Tirol, Kr. Brixen, NW. bei Jenesien.

Rohen, ev. Krchdf. in Oldenburg, Birkenfeld, A. und Krchspl. Birkenfeld, am gleichnam. Fluß; 260 Ew.; Wassermühle.

Rohen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Oldenburg, an der Nahe, 2 St. von Birkenfeld; 650 Ew.; ev. Kirche, Mahl- und Oelmühle.

Rohlendorf, f. Rollendorf.

Rohmirschen, Rhomirschen, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz, bei Hofteschen; 180 Ew.

Rohn, 1) kathol. Pfrd. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Adenau; 160 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Saarburg, bei Perl; 310 Ew.; Kapelle. 3) **Ruhne,** Nebenfl. der Ever l., in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon; entsteht bei Zuschen; fließt an Hallenberg vorüber und auf der Grenze von Kurhessen hin, bis sie in Kurhessen bei Schreufa mündet.

Rohnen, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 74 und 50 Ew.

Rohnkeim, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Schippenbeil; 32 Ew.

Rohomirschen, f. Rohmirschen.

Rohovoll, 1) Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Westmeath; 1480 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Munster, Grfsch. Cork; 1175 Ew. 3) **Dalo,** Krchdf. ebd., Grfsch. Clare; 3489 Ew. 4) **Kerry,** Df. ebd., Grfsch. Kerry; 910 Ew.

Rohra, ev. Pfrrd. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und

SW. von Nordhausen und OSO. von Bleicherode, r. an der Wipper; 539 Ew.

Nöhrning, Drt in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz.

Nöhwoller, Wkr. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Merzig, bei Wasbern; 35 Ew. [und WSW. von Besoul; 870 Ew.

Noidan-le-Ferour, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Vesoul, Cts. Port-sur-Saône, 1 Post.

Noilhaiten, Df. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, bei Elsen; 305 Ew.

Noirmont, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arr. und OSO. von Havre, Pl. bei Bolbec; 970 Ew.; eisenhaltige Mineralquellen und Salinen.

Noix, einer der höchsten Berge des Jura, im Schweizer K. Waadt, auf der Grenze gegen das Dep. Jura in Frankreich, NO. von Dôle; 5099 F. hoch. [zwei; 240 prot. und 1 kath. Gw.

Noiraigue, Df. im Schweizer K. Neuenburg, Bez. Val-de-Travers.

Noirchain, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons; 1850: 223 Ew.

Noirefontaine, Df. in Belgien, Prov. Luxembourg, Arr. Neufchateau, bei Bouillon; 1850: 1225 Ew.

Noirel (Montagnes-), 1) fruchtbarer, 2 Stunden langer Gebirgszug in Frankreich, von denen er sich im NW. des Dep. Côtes-du-Nord abzweigt zwischen dem Ursprunge des Blavet und Hyère, und steht in der Richtung gegen SW. Seine Länge beträgt an 25 Lieues, und die Höhe übersteigt nicht 150 Toisen. An der Südseite entspringen der Elle, Aven, Daet, und an der Nordseite fließt der Aulne. 2) der südlichste Theil der Cevennen ebd., der sich von OSO. gegen WSW. zwischen dem Tarn u. Aude in 11 Lieues Länge erstreckt, und die Höhe von 160 Metres erreicht.

Noirétable, Flck. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und NW. von Montbrison; 1820 Ew.

Noirlac, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und NNW. bei St.-Amand; 570 Ew.; Porzellanfabrik; Eisenminen.

Noirmont, 1) f. Gortil 1. 2) **Schwarzenberg,** Df. im Schweizer K. Bern, A. Freiberger (Franches-Montagnes); 1532 kath., 10 prot. und 2 jüd. Gw.

Noirmoutier, 1) kleine und niedrige Insel an der Küste von Frankreich, im atlantischen Ocean, die zu dem Dep. Vendée, Arr. Sables-d'Olonne gehört, und einen besonderen Canton bildet. Sie liegt zwischen der Mündung der Loire und der Insel Dieu, und schließt die Bai von Bourgneuf, 47° N. 4° 34' W., indem sie sich von SO. gegen NW. 4½ Lieues l. und die 1½ Lieue br. erstreckt. Zur Zeit der Ebbe kann der nur 3 Kilometer breite Meerarm, wodurch sie von der Küste getrennt ist, von der Südspitze der Insel aus zu Fuß durchgangen werden. In dem höchsten Theil hat die Insel 4 Meilen Meerdöhe, und wird gegen die Hochflut durch bedeutende Dämme geschützt. Sie ist sehr fruchtbar, besonders durch Düngung mit Varec. Die Erwerbsthätigkeit besteht in Fischerei, besonders von Austern, Salz u. Soda-Bereitung. Auch wächsen rother Weizen, Hülsenfrüchte, Kenf ꝛc. gebaut. 2) St. auf der NO.-Küste der gleichnam. Insel, mit 1 ansehnlichen Schloß u. einem in der Fluth zugänglichen Hafen nebst der Rhede von La-Chaize. Die Fluth steigt hier 4 Metres hoch. Mit den Weilern Barbastre, l'Epine u. Blanche-Bai hatte die Stadt und Insel 7666 Ew., und ein See-Syndicat. Die Ausfuhr besteht besonders in Salz, Soda, Austern, Getreide, Mehl ꝛc.; se sun Schiffahrt und in Fischerei 1850: 1 Schiff.

Noiron, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. u. SSO. von Gray; 325 Ew.; Hochofen, Eisenhämmer. 2) **-sous-Beze u. -les-Citeaux,** 2 Dfr. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. Beaune; Hochofen.

Noiseux, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant, bei Havelange; 1850: 524 Ew.

Noisiel, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. u. SW. von Meaux, bei Lagny, l. an der Marne; 101 G.; große Chocoladenfabrik ꝛc.

Noisy, 1) -le-Grand, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Dise, Arr. und WSW. von Pontoise, bei Gonesse, l. an der Marne; 1171 Ew.; Fabrik für Gelbe und Silberfarben. 2) **-le-Sec,** Df. ebd., Dep. Seine, Arr. und SO. von Saint-Denis, bei Pantin; 2515 Ew.; Anbau von Früchten, Spargel ꝛc.; Fabrikation von Perlen; Gipsbrennöfen.

Noisych, Noitsch, Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Delitzsch, NNW. bei Eilenburg u. S. bei Duben; 85 Ew.; Worw.

Noisy, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und OSO. von Lours, bei Pouvray; 1187 Ew.; guter Weißwein.

Noja, 1) Flck. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. u. O. von Lagonegro; 1500 Ew. 2) St. ebd., Prov. Terra-di-Bari, Distr. und SSO. von Bari, NNW. bei Gutigliano; 5000 Ew. 3) Flck. in Spanien, Prov. und O. von Santander, WNW. bei Laredo; 200 Ew.

Nojewo, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Samter, bei Pinne; 212 Ew. [1525 Ew.

Nokere, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde; 1850:

Nokerghat, Nuckerghaut, Drt in Guzerat, in Hindostan, SW. von Sirnagur. [Pers. Leichtkeit; Feldbau.

Nokiet, Uj-Eayhat, Mkt. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt.

Noko, Land auf der Gabun-Küste in West-Afrika, Guinea.

Nokowis, Nakowly, Nopis, Nobowaza, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Komotau, bei Krima, im Gebirge; 190 Ew.

Nola, St. u. Bsth. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, NNO. von Neapel und SO. von Caserta; 9200 Ew.; Bischofsitz, 16 Kirchen, geistl. Seminar, Collège, Hospital und Kasernen; Geburtsort des als Kezer 1600 zu Rom verbrannten Giordano Bruno.

Nolabo, Drt in Sokear, in Hindostan, SW. von Dubjein.

Nolan, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und SW. von Beaune, an der Cnjanec; 2115 Ew.; beträchtliche Gerberei, Fabriken für Hüte u. Weineffig; Marmorbruch, Handel mit Getreide, Wein, Wolle; Geburtsort Carnot's. 2) Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und NO. von Nevers, bei Beuanne; 1066 Ew.

Nolbling, Df. in Kärnten, Hrsch. Goldenstein, bei Obervraunburg; **Nolsso, Nolcsova, Nolcawa,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Hrsch. Thurecz, zwischen Bergen; 325 Ew.; Post.

Noldau, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. u. O. von Namslau, WNW. von Constani und S. von Reichthal; 360 Ew.

Noldingah, f. Nuldingah.

Nole, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. Ciriè; 561 Ew.

Nolechunky, Nebenfluß des French-Broad l.; entsteht in North-Carolina, Grfsch. Buncomb, in den Iron-Bergen, fließt nach Tennessee gegen W., und mündet NW. von Newport. [von Bannet; 1310 Ew.

Nolf (Set.), Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und OSO.

Nolfi, St. und Bsth. in Sardinien, Prov. u. SSW. von Savona, W. am Golf von Genua; 1293 Ew.; kleiner Hafen.

Nolinsk, Kreisst. in Rußland, Gow. u. S. von Wiatka und NNO. von Kasan, an der Nolinka; 1850: 1981 Ew.; Landau. Der Kreis hielt 1851: 166,565 Ew., die Nation, Wotjaken, Tscheremissen und Tschuwassen finden; ist meist eben mit geringen Höhen und der Boden besteht aus frenzem Thon, wird aber angebaut, und Landau. Vieh- u. Bienenzucht sind Erwerbszweige. [86 Ew.

Noll, Wkr. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Linz;

Nolla-Mella, Gbirgsstelle im O. von Balaghat, in Hindostan, die der nördlichste Theil der Dis-Ghats ist, und sich von S. gegen N. erstreckt, etwa 40 St. lang, zwischen dem Pennar und Krischna.

Nolle, Bauerschaft in Hannover, F. und Vdr. Osnabrück, Amt (zu Iburg) und bei Dissen; 411 Ew. [heim; 20 Ew.

Nollenbach, Wkr. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Daun, bei Hilleskallenborn, **Nollkirchen, Kahlenbort,** Kirchst. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Karbisch und 1 St. von Schönwald, im Erzgebirge u. auf der Straße von Teplitz nach Peterswalde; 50° 45' 2" N. 11° 38' 53" O.; 500 Ew.; Sieg der Preußen unter dem Herzog von Braunschweig über die Oesterreicher 1756, 23. Septbr.; Gefecht auch 1759, 30. Juli; Sieg (zur Schlacht bei Culm gehörig) der Preußen unter Graf Kleist, der deshalb den Beinamen v. Nollendorf erhielt, über die Franzosen 1813, am 29. und 30. Aug. [bei Melk; 40 Ew.

Nolling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalde.),

Nolling, Drtschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckr.), bei Lambach. [Ufern; 675 kath. und 19 ev. Gw.

Nollingen, Pfrbf. in Baden, Oberrheinkr., Amt Säckingen, am

Nölsch, Drtschaft in Kärnten, bei Villach.

Nolsöe, eine der östl. Farör-Inseln, O. von Sandoe; 1½ Mle. l. und ½ Mle. br.; gleichnam. Dorf.

Nolton, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 230 Ew.

Nolne, bedeutender Ort in Malwa, in Hindostan, WSW. von Dojein, in 1698 engl. F. Meerdöhe; 23° 3' N. 75° 27' O. Gew.

Nomagilio, Df. in Sardinien, Prov. Iren, Mandam. Settimo-Vittone; 1851: 1000 Ew. [bei Drebitz; 2130 Ew.

Nomain, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. NO. von Douai,

Noman's-Land, Insel an der Küste von Massachusetts, zur Grfsch. Duke gehörig; 45° 15' N. 73° 9' W.; etwa 1 St. lang.

Nombela, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Madrid, in einer fruchtbaren Ebene; 1400 Ew.

Nombora, Df. in Nassau, A. Walmerod; 440 kath. Ew.

Nombre-de-Dios, 1) St. im Mexican. Staat Chihuahua, SO. von Durango, auf den Cordilleren; 7000 Ew. 2) St. in Neu-Granada, Prov. und SO. von Panama, am Antillen-Meer.

Nombrevillers, St. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und N. von Nancy, an der Seille; 1332 Ew.; Tuchweberei, Gerberei, Färberei, Oelfabriken. [600 Ew.

Nomeny, Df. in dem Niederländ.-Deutschen Luxemburg, bei Mersch;

Nomesino, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo, auf einem Berge.

Nomexy, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. und NNW. von Epinal;

Nomi, 1) St. auf der Japan. Insel Nippon, NW. von Jedo. 2) Krchsf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo, r. an der Etsch.

Nomirschen, f. Nobmirschen.

Nomma-Nuny, Drt in Maresandjah, in Hindostan, NO. von Nassuk.

Nomo, Vorgebirge der äußersten NO.-Küste der Insel Japan. Insel Kiu-Siu.

Nona, St. in Dalmatien, Kr. u. Distr. u. N. von Zara, auf einer kleinen von Sumpf umgebenen Insel, in sehr ungesunder Lage; 44° 14' 36" N. 12° 50' 49" O.; 600 Ew.; Hafen an Klus Riesna; Bischofsitz, Zollamt.

Nonac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und OSO. von Angoulême, St. in Frankreich, Dep. Gure, Arr. und S. von Evreux, am Aven; 1350 Ew.; Streichwollgarn- und Baumwollgarnspinnerei, Baumwollspinnerei, Gerberei, Lohmühlen, Krempelfabrikation, Handel mit Getreide, mit Papier, Oel ꝛc.

Nonant, Flck. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u. O. von Argentan, bei Le-Merlerault; 868 Ew.; Viehmarkt. Glasfläschenfabrik.

Nonantola, Flck. in Modena, NO. von Modena, r. am Panaro; 2000 Ew.; Getreidehan. [guter Rothwein.

Nonancourt, St. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Bernay; 1370 G.;

Nonaspe, Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Saragoza u. NNW. von Alcaniz; 1050 Ew.; Fischerei, Strickerei, Töpferei.

Nonceourt, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. u. OSO. von Vassy; 595 Ew.; Hochofen und Eisenhammerwerk.

Nonchery, ist die Mitte der Insel Nangfowry; 7° 57' N. 91° 23' O.; Kokosnüsse, Gestügelzucht.

Nondaporam, Drt in Orisah, in Hindostan.

Nondi, Ghaiapur, Drt in Balaghat, in Hindostan, am Kund, unterhalb dessen Mündung in den Kaly, SO. von Karnul.

Nondsheadry, Drt in Malwa, in Hindostan, SO. von Seringapatam, am Gobbany; alter Hinou-Tempel.

Nondydrug, St. u. Festung in Maissur, in Hindostan, NNO. von Bengalen; die Festung auf einem Felsen von 1709 F. Meerdöhe hat nur einen einzigen Zugang. [l. am Torte; 2546 Ew.

None, St. und Mand. in Sardinien, Prov. u. NO. von Turin,

Nonette, 1) Nebenfluß der Dise l., in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Senlis; Ursprung bei Nanteuil-le-Haudouin, Mündung bei Chantilly. 2) Flck. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. S.-O. von Issoir; 750 Ew.

Nonglard, Df. in Sardinien, Prov. Genevois, Mandam. Duing; 108 Ew. [von Tournon; 760 Ew.

Nonières (Les-), Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. u. WSW.

Nonington, Df. in England, Grfsch. Kent; 810 Ew.

Nonio, Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Orta; 607 Ew.

Nonn, Nohn, Krchsf. in Baiern, Oberbairn, Regz. und bei Reichenhall; 148 Ew. [Pleichkirchen; 25 Ew.

Nonnberg, Nunberg, Krchwkr. in Baiern, Ebgr. Altötting, bei

Nonndorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg,

bergkr.), W. bei Drosendorf; 150 Ew. 2) Df. ebd., bei Horn; 128 Ew. 3) Df. ebd., bei Neupolla. 4) Df. ebd., bei Schwarzenau; 95 Ew. 5) Df. ebd., Hersch. Oberkirchen, bei Zwettel; 180 Ew. 6) **Nonnersdorf**, Df. ebd., bei Böckfall; 50 Ew. 7) **Nonnersdorf**, Pfrdf. ebd., bei Goffrits, an der Wild; 170 E. 8) **Groß-**, Df. ebd., bei Gefäll; 195 G. 9) **Groß-**, Pfrdf. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Hollabrunn; 740 Ew. 10) **Klein-**, Df. ebd. (Ober-Manhartsbergkr.), Hersch. Ottenschlag, bei Zwettel; 215 Ew. 11) **Klein-**, Df. ebd., Hersch. Rapotenstein, bei Zwettel; 85 Ew. 12) **Kothing-**, Df. ebd., zwischen dem großen u. kleinen Kampf; 125 Ew. 13) **Ober-**, Pfrdf. ebd., unweit dem kleinen Kampf.

Nonnenbach, 1) mit **Nonnenbacher Hof**, Ortschaft in Baden, Oberrheink., A. Waldkirch, z. Altsimonswald gehörig. 2) Df. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Blankenheim; 58 Ew.

Nonnenberg, Ortschaft in Preußen, Rghz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 70 Ew. [bei Schlebusch; 40 Ew.

Nonnenbruch, Wkr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Solingen.

Nonnendorf, 1) Df. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Luckenwalde, bei Dahme; 99 Ew. 2) Vorw. ebd., Rghz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Wusterhausen; 137 Ew. [Frauenreuth; 210 Ew.

Nonnengrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Wilsstein, bei

Nonnenhorn, Df. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lkgr. Lindau, bei Wasserburg, am Bodensee; 640 Ew.; Kapelle, Getreide, Obst- und Weinbau. [Klidza; 382 Ew.

Nonnenroth, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr.

Nonnens, s. **Corminbeuvil**.

Nonnenuiz, Nonnenwig, Df. in Preußen, auf der Halbinsel Wittow bei Jasmund, Rghz. bei Altenkirchen; 71 Ew.

Nonnenwasser, Leipel, Mühlenbach, Mühlenfließ, Nebenfl. der Peniante l., in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. Belgard; entsteht bei Gangkow und mündet bei Kamisshow.

Nonnenweier, ew. Pfrrf. im Baden, Mittelrheink., Amt Lahr, am Rhein; 1039 ev., 9 kath. u. 244 jud. Ew.; Fischerei, Goldwäscherei.

Nonnenwerth, Rolandswerth, bewohnte Insel im Rhein, in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. Ahrweiler, bei Hennef; 18 Ew.

Nonnersdorf, 1) s. **Nonnendorf**. 2) **Nonndorf**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn; 110 Ew.

Nonnewitz, Nonnewitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Weißenfels, N. bei Zeitz, am Prieienbach; 81 Ew.

Nonnthal, Nunenthal, Vorstadt von **Salzburg**; 450 Ew.

Nonrod, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg; 86 Ew.

Nonsbach, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim. 2) flatt bewohntes Thal in Tirol, Kr. Trient, Bez. Cles, mit 24 Pfarreien. In diesem Thal wird aus Kurbisternen Oel gepreßt.

Nonsdorf, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, an der Mährischen Grenze, bei Wadrisch-Ostrau.

Nonsbach bei Steinberg und **bei Set.-Georgen**, 2 Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Nonsuch, Hafen an der Oſtküſte der Klein-Antillen-Inſel Antigua; 17° 5′ N. 64° 8′ W.

Nontron, Hpt. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich Dep. Dordogne, N. von Perigueux und OSO. von Angoulême, r. am Bandiat auf ſteiler Höhe; 45° 31′ 40″ N. 1° 40′ 30″ O.; 1789: 2886; 1821: 2866; 1831: 3246; 1841: 3609 Ew.; bedeutende Gerbereien, Fabriken für Weſſer, Farben ꝛc.; Einhandmarkt, Handel mit Eiſen, Weſſern, Leder ꝛc.; Wagnerſchule bei der Lateinſchule. Dad Arr. hat 1) 1789: 16 Cant., 1831: 82,122; 1841: 83,889; 1851: 86,097 Ew. in 8 Cantons.

Nonweiler, kathol. Pfrrf. in Preußen, Rghz. und Kr. Trier, bei Hermeskeil; 390 Ew.; Eiſenhammer, 45 Ew.

Nonza, Flck. auf der Franzöſ. Inſel Corſika, NW. von Baſtia, am

Nooaberg, ſ. **Natalberg**. [Golf Set.-Florent.

Noothur, Dr. in Delhi, in Hindoſtan, WSW. von Saharunpur; 29° 56′ N. 77° 17′ O. Grw.

Noony, Dr. in Bahar, Diſtr. Boglipur, in Hindoſtan, WNW. von Murſchedabad; 24° 28′ N. 87° 8′ O. Grw. [1840: 825 Ew.

Noordeek, Df. mit Bezirk in den Niederlanden, Prov. Limburg.

Noorcondy, Dr. in Beirzapur, in Hindoſtan, SSW. von Beirzapur. [gen, WNW. bei Winſchoten; 1840: 1977 Ew.

Noordbroek, Df. mit Bezirk in den Niederlanden, Prov. Groningen.

Noordbuif, Df. mit Bezirk in den Niederlanden, Prov. Groningen; 1840: 1051 Ew.

Noordeinde, Bauerſch. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland.

Noordeloos, Df. mit Bezirk in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840: 817 Ew.

Noorden, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, Bez. Nieuwkoop; 1840: 383 G. 2) Df. ebd., Bez. Zevenhoven; 1840: 190 G.

Noordend, 1) Bauerſchaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, Bez. Caſtricum; 1840: 105 Ew. 2) Bauerſchaft ebd., Prov. Friesland, Bez. Leeuwarderadeel; 1840: 51 Ew. [680 Ew.

Noordgouwe, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 1840:

Noordhorn, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Zuidhorn; 1840: 868 Ew. [Neebe; 1840: 821 Ew.

Noordlif, Bauerſchaft in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei

Noordink, Bauerſchaft in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Hengelo; 1840: 606 Ew. [haren; 1840: 378 Ew.

Noord-Laren, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei

Noord-Poldroef, Df. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840: 386 Ew.

Noord-Scharwonde, Df. in Niederlanden, Prov. Nord-Holland;

Noordſchote, Df. in Belgien, Prov. Weſtflandern, Arr. Ypres; 1850: 500 Ew. [Lamb; 1840: 1292 Ew.

Noord-Waddinxeen, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland.

Noordwelle, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeelanz; 1840: 3926.

Noordwijk, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Marum; 1840: 259 Ew. 2) **aan-Zee**, Df. ebd., Prov. Zuid-Holland; 1840: 700 Ew. 3) **-Binnen**, Df. ebd., WNW. bei Leyden; 1840: 1984 Ew.; Anbau von medicinischen Pflanzen und Handel mit denſelben.

Noordwijkerhout, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840: 958 Ew.

Noordwolde, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Bedum; 1840: 275 Ew.

Noorungur, Nurnagura, Drt in Hindoſtan, Bengalen, Diſtr. Tiperah, OSO. von Dacca; 23° 45′ N. 91° 5′ O. Grw.

Nooshuhra, Dr. in Multan, in Hindoſtan, NW. von Hyderabad; 26° 4′ N. 68° 33′ O. Grw. [591 Ew.

Nootdorp, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840:

Nootke, Sund an der SW-Küſte der Quadra-Vancouver-Inſel an der Weſtküſte von Nord-Amerika, im großen Ozean. Der Eingang liegt 49° 33′ N. 128° 46′ W. Es befinden ſich darin viele Inſeln u. Klippen.

Nopaluca, fl. St. im Mexican. Staat Puebla; ergiebiger Landbau.

Nöpelberg (Alnters, Borders), 2 Dfr. in Oeſterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Peilſtein; 44 und 24 Hſr.

Nopiz, ſ. **Nolowiz**.

Nöpke, Nödecke, Df. in Hannover, Calenberg, Dbdr. Hannover, A. Wölte, bei Neuſtadt a. Rubenberge, SO. unweit Hagen; 323 Ew.

Nöpken, Dorfſchaft in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. u. NNO. von Fiſchhauſen, r. am Fiſchbarz; 55 Ew.

Noppenberg, 1) Df. in Preußen, Rghz. und Dbkr. und bei Aachen; 281 Ew. 2) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kufſtein; 10 Hſr.

Noppenhof, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Set.-Pölten. [Gereraib; 21 Ew.

Noppig, Dorfſchaft in Preußen, Rghz. Düſſeldorf, Kr. Kempen, bei

Nopping, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Kammbach; 70 Ew. [Reith; 16 Ew.

Nopping, Kirchwkr. in Baiern, Niederbaiern, Rdgz. Simbach, bei

Nora, Bergſtadt in Schweden, Cerebro-Län, Hard Nora-Berslaga, am Nora-See, wo der Hyaby einfließt; 59° 31′ 15″ N. 12° 42′ 25″ O.; 810 Ew.; 1 Kirche, niedrige und hölzerne Häuſer; Ackerbau, Gewerbe, Handel; Eiſenwerk, das jährlich 15,000 bis 20,000 Schiffpfd. Eiſen liefert. [gura; 1825 Ew.

Nora (Lac), Df. in Spanien, Prov. und Kr. und bei Murcia, am See

Norco, Df. in Iſtrien, Bez. und bei Mitterburg; 490 Ew.

Noragehlen, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 268 Ew. [kath. Ew.

Norance, Df. im Schweizer K. Teſſin, Diſtr. Lauis (Lugano); 68

Noray, rel. Pfrrf. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Hſrſch. Bielgereim, bei Kapfa; 425 Ew.; Kamilau. [Gear; 255 Ew.

Norath, kath. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. u. bei Set.-

Noray, Dr. in Dude, in Hindoſtan, W. von Feiyabad.

Nordberg, Bergſtag (Bergwerks-Diſtr.) in Schweden, im NW. des Wenersee-Län, mit gleichnam. Schloß. [145 Ew.

Nordbrock, Df. in Preußen, Rghz. und Kr. und bei Gumbinnen;

Nordbura, Nordbuna, Flck. und Amt auf der Nordoſtſeite der Schleswig. Inſel Alſen, am Norburger See; 55° 3′ 29″ N. 7° 24′ 9″ O., 900 Ew.; der Boden iſt ſehr leicht; dabei eine Kirche, ſehr altes u. feſtes Schloß auf einer Inſel im See. Der Hafen Dyvig iſt enſonde, um zwiſchen hemſelben und dem Flck. liegt die anſehnliche Vorſtadt Michelsberg genannt, mit ſchöner Ausſicht.

Nordburu, 1) Df. in England, Grfſch. Chester; 806 Ew.; Seidenu. Baumwollweberei; Steinkohlengruben. 2) Df. ebd., Grfſch. Derby; Sandst., 30 Df. ebd., Grfſch. Salop; 420 Ew. 4) Df. ebd., Grfſch. Staffordz; 353 Ew.

Nordbue, 1) Df. in Schleswig, Amt Hüſtem, S. von Schleswig, Kchſpl. Kropp; Ziegelei, viel Torfmoor; mittelmäßiger Ackerboden. 2) Df. ebd., im Gut Sardorf, N. von Eckernförde, Kchſpl. Rieldye; guter Ackerboden, 39 Ew.

Nordbye, Nordbyhe, Df. ebd., Amt Haderslehen, N. von Wennrade; fandiger Boden.

Norcia, St. im Kirchenſtaat, Deleg. u. OND. von Spoleto; 5000 Ew.; Tuch- u. Wollzeugweberei, Gerberei; Handel mit Wein, Olivenöl und Schweinen.

Nord, 1) Prov. im nördlichſte Dep. von Frankreich, das 1790 aus dem franzöſiſchen Antheil von Flandern mit 266,357 Heet., aus dem franzöſiſchen Hennegau (Hainaut) mit 197,864 Heet. und aus Cambreſis mit 96,985 Heet. gebildet iſt, und zwiſchen 49° 57′ bis 51° 5′ N. und 0° 15′ W. bis 1° 50′ O. im N. an die Nordſee, N.O. und O. an Belgien, S. an die Dep. Pas de Calais und Somme und W. an die Dep. Oiſe und Aisne. Es hatte 1801: 765,001; 1821: 905,764; 1831: 989,938; 1841: 1,085,298; 1851: 1,155,285 Ew. Die Küſte iſt durch eine Dünen-Reihe geſchützt und hat die beiden Häfen Dunkerque und Gravelines. Das Dep. liegt größtentheils im Flußgebiet der Schelde, im O. in dem der Maas und im W. in dem der Somme und Yper; die Schelde fließt unmittelbar, die Maas mittelbar der Schelde zu, nämlich Aune, Sarapfe, Senſee, Loß, Lawe, Deule. Es iſt außerdem von vielen Kanälen durchzogen, z. B. von dem Set.-Quentin-Kanal, wodurch die Schelde mit der Somme u. Seine verbunden ſind, und von den Dunkerquer, Bergues-, Deule-Kanälen. Auch befinden ſich darin Torfen große Moore. Wo iſt das Land zum Theil niedrig, hat aber auch Höhen, die jedoch 200 ſ. Höhe nicht erreichen, und im SO. iſt es auch gebirgig, indeſſen auch im Allgemeinen gebirgig. Nach der Verſchiedenheit des Bodens beſteht es aus 250,000 Heet. guten Boden, aus 150,000 Heet. Kreide- oder Kalkboden, aus 25,000 Heet. Bergen, aus 150,000 Heet. Heide oder Torfmoor, aus 5,000 Heet. Sand, aus 15,000 Heet. Sumpf und aus 5000 Heet. ſteinigem Boden. Dies Dep. gehört zu den bevölkertſten und ertragreichſten. Der Landbau ſchafft Getreide, jedoch nicht genug für den Bedarf, außerdem Hafer, Gerſte, Hülſenfrüchte, viel Flachs, auch Hanf, Kartoffeln, viel Oelfrucht, Gartenfrüchte, viel Futterkräuter, Hopfen, Buchweizen, Tabak. Auch die beſte nordiſche Rindvieh-, Schaf-, Pferde-, Schweine-, Ziegen- und Geflügelzucht gibt es viel Weide, und bei weitem mehr künſtliche als natürliche Wieſen. Der Mineralreichthum des Dep. beſteht in der Ausbeute von Eiſen, Steinkohlen, Torf, Marmor, Wetſtein, Töpferthon ꝛc. Vorzügliche Heilquellen finden ſich zu Set.-Amand. Bedeutſich und ausgebreitet iſt auch die induſtrielle Thätigkeit. So werden Batiſt, feine Leinwand u. Tiſchzeug hauptſächlich in dem Arr. Cambrai, Baumwollzeuge und Modewaaren in Lille, Roubaix und Tureoing gearbeitet. Andere induſtrielle Erzeugniſſe ſind Baumwoll-, Flachs- und Kammwollgarn, Tull, Bateniennes-Spitzen, Porzellan, Glas, Fayence, Töpferwaaren, besonders viel Raſenbunker, und zwar der meiſte im ganzen Reich, Eiſen, Nägel, Maſchinen, Salz, Papier, Leder, Oel, Seife ꝛc. Handel und Schiffahrt ſind lebhaft, und zu Lande wird der Verkehr durch die Eiſenbahn aus Belgien

nach Paris, mit einer Zweigbahn nach Lille u. gefördert. Von Bildungsanstalten bestehen Volksgez zu Douai, Armentières, Avesnes, Bailleul, Berguez, Cambrai, Cassel, Cateau, Gonss, Dunkerque, Ghaires, Hazebrouck, Lille, Maubeuge, Le-Quesnoy, Saint-Amand, Tourcoing, Valenciennes; außerdem mehrere Institute und Pensionen; eine Normal-Departemental-Schule zu Douai, 71 Oberschulen u. 1450 Elementarschulen. Eingetheilt ist das Depart. in die 7 Arrond. Avesnes, Cambrai, Douai, Dunkerque, Hazebrouck, Lille, Valenciennes. Die Hauptstadt ist Lille. 2) Dep. der westindischen Insel Haiti, welches die halbinsel der NWSpitze der Insel umfaßt.

Nordahn, Df. im Hannover, Bremen, Hdv. Stade, Amt Bremervörde, bei Bashcel; 197 Einw.

Nordalen, s. Nordalen.

Nord-Amerika, s. Amerika.

Nord-Apfel, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 220 Einw.

Nord-Bai, Bucht an der Südküste der Baffin-Landes.

Nord-Bage, s. Bage.

Norddorchen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. u. S. bei Paderborn; 594 Einw. [Kallingshestl.

Norddoffel, Df. in Hannover, F. und Hdv. Lüneburg, A. und bei

Norddrock, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Borken, D. bei Stadtlohn; 1 Haus, 9 Einwohner. [Nordenberg; 129 Einw.

Norddruch, Df. in Kurhessen, Gersch. und Kr. Schaumburg, Amt

Norddrunge, Distr. mit Dorfschaft von 115 Einw. in Holstein, Mittelmarsch, A. Steinburg, Kchspl. Sct.-Margareten.

Norddurg, s. Norburg.

Norddüttel, Norddüttelerdücht, Distr. u. Dorfst. mit 229 Ew. in Holstein, Wilstermarsch, A. Steinburg, Kchspl. Sct.-Margareten.

Norddu, Gemeinde und Kirchort in Norwegen, Kchspl. Aaa6.

Norddeampen, Df. in Hannover, F. und Hdv. Lüneburg, A. und bei Rethem, Kchspl. Kirchwahlen; 309 Ew.

Nord-Ekanal, ein Kanal in Preußen im Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß, Gladbach, Kempen, Geldern und in dem Niederland. Limburg. Derselbe wurde im Marz 1869 durch Napoleon I. zur Verbindung der Maas mit dem Rhein begonnen, blieb aber unvollendet. Im Rhein beginnt er nahe bei Neuß, dicht bei der Mündung der Erft in 88,8 Mtr. Meereshöhe, und in der Maas bei Venlo in Limburg, wo er 33,4 Mtr. über Meereshöhe hat. Gespeist wurde er durch die Niers, die er bei Donk, oberhalb Neersen, durchschneidet, und die Wasserscheidung befindet sich bei Neuß in 116 F. Meereshöhe. Benutzbar ist er 2,2 Mtr. vom Rhein an mit Schiffen von 300 Ctr. Last.

Nord-Cap, 1) **Cap de Nord,** Cap an der NDküste von Brasilien in Guinea und N. von der Mündung des Amazonen-Stroms; 1° 25′ 0″ N. 52° 25′ 15″ W. 2) Cap der Nordspitze der Insel Cap-Breton, am Eingange des Sct.-Lorenz-Golfs; 47° 2′ 13″ N. 60° 22′ 57″ W. Grw. 3) Cap der NDspitze von Neu-Georgien, im südl. atlantischen Ocean; 54° 4′ 45″ S. 40° 57′ 15″ W. Grw. 4) Cap an N. von Neu-Seeland; 34° 26′ 0″ S. 170° 37′ 32″ O. 5) Cap der Nordspitze von Norwegen, an der Insel Magerön, Stift Nordland, A. Finmarken; 71° 11′ 40″ N. 23° 40′ 30″ O. Es erhebt sich zu 1440 F. Meereshöhe, und liegt um 7° 6′ östlicher als das Vorgebirge Taimura an der Nordküste von Asien. Die größte Kälte wird am Nord-Cap im Januar zu −5° R. C. u. die größte Wärme im Juli +7°,1 C. angegeben. Man findet auch die Angabe, daß das 1½° O. vom Nord-Cap liegende Cap Nordtyn der Halbinsel Hopseidet, W. am Normandsfjord, noch weiter gegen N. rage; dies ist jedoch ein Irrthum, nach guten Karten ist die Karte von Bjorn und dessen Werk in Norwegen S. 1). 6) Cap der NWSpitze der Prince-Edwards-Insel, im Sct.-Lorenz-Golf; 47° 3′ N. 66° 7′ W.

Norddalen, Kchspl. in Norwegen, Stift Trondhjem, A. Romsdal, Vogtei Soerndmoer, am Storrsjord; 13½ QM., 3200 Ew. in den drei Gemeinden Norddalen, Stordalen und Stangvik.

Norddeich, Df. in Holstein, im Norder-Dithmarschen, Kchspl. Weesbüren; 500 Ew.; 3 Wassermühlen.

Nord-Devon, eine große Insel im Nords-Polar-Archipel, N. vom Cockburn-Land, umgeben von dem Lancaster-Sund, der Barrows-Straße, dem Wellington-Kanal, der Penny-Straße und dem Jones-Sunde (nach Brandes, Franklin). [Hamm, NWB. bei Welveren; 519 Ew.

Norddinker, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Norddöllen, Df. in Oldenburg, Kr. und A. Vechta, Kchspl. Visbek; 250 Ew. [stadt, bei Gewitter; 151 Ew.

Norddorf, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen

Norddredreber, Df. in Hannover, Calenberg, Hdv. Hannover, Amt und bei Neustadt a. Rubendeege; 256 Ew.

Nord-Dunum, s. Dunum.

Nörde, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg, N. bei Osterhagen; 555 Ew.

Nordeck, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Marburg, Amt Treis a. d. Lumdee; 630 Ew.

Nordel, Nordeln, Df. in Hannover, Hoya, Hdv. Hannover, Amt und bei Thedinau, Kchspl. Lavesloh; 408 Ew.

Norden, 1) selbstständige St. und Hauptstadt in Hannover, Ostfriesland, Hdv. und 3½ Mln. NWB. von Aurich, 1¼ Mln. N. von Emden und Ems, am Abhange einer sandigen Höhe; 53° 35′ 47″ N. 4° 52′ 11″ O.; 1826: 5757; 1848: 5785; 1852: 6188; 1855: 6085 Ew. Ehemals mehne sich die Ley-Bucht der Nordsee bis zur Nordsee aus und hatte einen guten Hafen; die Bucht wurde aber noch durch Eindeichungen so beschränkt, daß nur ein ½ Mle. l. Kanal mit vielen Krümmungen geblieben ist, der nur in der Fluth befahren werden kann. Trotzdem hat die Stadt Seeschiffahrt mit eigenen Schiffen, Schiffbau und Seehandel durch Ausfuhr von Getreide, Hafer, Raps ꝛc. und durch Einfuhr von Holz ꝛc. Die prot. Kirche ist alt; eine katholische gibt es erst seit 1848 nennen, eine katbol. Gemeinde mit Bethaus, eine reform. Gemeinde, deren Kirche zu Westeelbuhr oder Bargerbuhr ist, und eine starke Judengemeinde mit Synagoge; eine latein. Schule, vorzügliche Bierbrauereien, Branntweinbrennereien, Leinen- u. Wollweberei, Tauschlagerei, Wahl- u. Oelmühlen, Fabriken fur Tabak, Zwirn, Cichorien, Starkefe, Essigsiederei, Versicherungsgesellschaft, Pferderennbahn, Landhau. 2) Amt ebd.; 4 QM., 1848: 8914, 1855: 8999 Ew., in dem Mfld. Marienhafe und 15 Bauerschaften. [sdorf, bei Oberkirchen; 218 Ew.

Nordenau, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Mes-

Nordenbeck, Df. in Waldeck, Distr. der Eisenberge, A. Korbach; 270 Ew. [burg, bei Windelsbach; 15 Ew. am See Wassern.

Nordenberg (Ober-, Mittern), ev. Df. in Baiern, Lgr. Nordenburg; 80 Ew.

Nordenberg, St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und OSO. 2½ Mln. von Gerdauen und WSW. 1¼ Mln. von Darkehmen, an der Schweine, die unweit auf dem Nordenburger See ausfließt; 54° 19′ 12″ N. 19° 13′ 18″ O.; 1830: 2136; 1837: 2146; 1840: 2243; 1843: 2306; 1846: 2352; 1849: 2481; 1852: 2366; 1855: 2469 Ew.; ev. Kirche, Gerichtskommission, Unterfeueramt, Post, Mittelschule; Leineweberei, Oktober, vierzehntägiger Markt für Leinwand. Die Stadt wurde 1405 gegründet.

Nordende (Groß-, Klein-), Df. und Ortschaft in Holstein, Hersh. Pinneberg, A. und Kchspl. Uetersen; 186 und 94 Ew.; der Boden theils Marsch, theils Geest und sandig.

Nordendorf, kathol. Pfrd. in Baiern, Schwaben-Neuburg, bei Westendorf; 300 Ew.; Schloß mit Kapelle und Benefiz, Jagdhaus; Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Mahl-, Oel- und Sägemühle; gräfl. Fugger-Nordendorf. Besitz.

Nordenfelde, Theil der Bauerschaft **Handarpe** in Hannover.

Nordenfeldmark, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und N. nahe bei Hamm, r. an der Lippe; 500 Ew.

Nordenholz, Df. in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, A. Ganderkesee, Kchspl. Hude; 270 Ew.; Hanf-, Flachs- und Obstbau.

Nordenstatte, ev. Pfrd. in Nassau, A. Hochheim; 731 ev., 3 kath. und 15 jüd. Einw. [Diepke; 123 Ew.

Nordenthal, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei

Norder-Altendeich, Dorfschaft in Oldenburg, Kr. Jever, A. und Kchspl. Minsen; 230 Ew.

Norder-Busenwurth, s. Busenwurth.

Nordenfelderfeld, 1) Dorfschaft in Schleswig, im Ostertheil der Landschaft Eiderstedt, Kchspl. Eiderstedt, bei Kolzenbüttel; Schule. 2) Dorfschaft ebd., A. Tondern, Kchspl. Rodenäs; Schule.

Norderfeld, Ortschaft in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, Amt Brake, Kchspl. Hammelwarden; 160 Ew. [Hennsdeel; 71 Ew.

Norderfehnfpede, Df. in Holstein, Norder-Dithmarschen, Kchspl.

Norderheifede, Df. in Holstein, Norder-Dithmarschen, Kchspl.

Norderhofschlag, Strückhausen, Kchdf. in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, A. Brake, Kchspl. Strickhausen; 245 Ew.

Norderhusen, Kchspl. in Norwegen, Stift Agershunt, A. Buskerud, Vogtei Ringerige; 13½ QM., 6000 Ew. in den 4 Gemeinden Norderhoug, Houg, Vager, Lunner; Ackerbau, Viehzucht; in der Hauptgemeinde 1716 ein Gefecht.

Nordermarsch, Marsch-Distr. in Schleswig, im Westertheil der Landschaft Eiderstedt, im Kchspl. Tatbinnerbaren.

Norderneufpede, Df. in Holstein, Norder-Dithmarschen, Kchspl. Glesfeth; 320 Ew.; vorzügliches Kleiland mit Fettweiden.

Norderney, 1) eine zu Hannover gehörige Insel in der Nordsee, an der Küste von Ostfriesland, Hdv. Aurich, zu dem Amt Berum gehörig; 53° 42′ 22″ N. 4° 29′ 0″ O.; 1½ Mln. N. von Norden entfernt, und NWB. 2 Mln. von Berum; 1848 mit 955 Ew. Sie erstreckt sich von W. gegen O., und hält ½ QM. In der Ebbe wird sie auch zu Fuß besucht. Auf der Nordseite hat sie eine breifache Dünenreihe, an deren Fuß die Häuser der Ortschaft mit ihren Gärtchen liegen. Mit dem geringen Graswuchs werden einige Kühe und Pferde ernährt. Im Jahre 1798 auf Kosten der Landschaft eingerichtet. Im J. 1826 besuchten 700, 1831 schon 900, und jetzt 1200 bis 1300 Badegäste jährlich das Bad. 2) Kol. ebd., im A. Timmel (zu Aurich), bei Großefehn, zu dem Df. Strathole gehörig.

Norderoog, kleine, zu Schleswig und dem Landschaft Pelworm gehörige Insel (Hallig), an der Westküste, 40 ½ Mle. von der Insel Pelworm, Kchspl. Alter-Kirch; hat nur 2 Hf., und hat sehr verloren durch die Fluth 1634 und 1825.

Norder-Schwey, s. Schwey.

Norder-Schweburg, s. Schweyburg.

Norderstapel, Df. in Schleswig, in der Landschaft Stapelholm, 1¼ Mle. D. von Friedrichstadt, Kchspl. Süderstapel, auf der Straße von Schleswig nach Friedrichstadt, auf der Geest, mit Wiesen u. Moor in der Treener-Marsch, und Nieberung an der Sorge. SD. dabei der große Norderstapeler See, der viel Rohr gibt.

Norderstedt, Df. in Hannover, Hoya, Hdv. Hannover, Amt Ehrenburg, im Kchspl. Zwischingen.

Nordgaarden, Hof u. Eisenhütte in Norwegen, Kchspl. Bygland.

Nord-Georgsfehn, Kol. in Hannover, Ostfriesland, Hdv. Aurich, A. Remels (zu und bei Stickhausen; 203 Ew.

Nord-Germersleben, s. Germersleben.

Nord-Goltern, s. Goltern.

Nordhalben, Mfld. und Lgr. in Baiern, Oberfranken, 3½ St. W. von Lichtenberg u. 2½ St. OSO. von Teuschnitz, unweit der Reuß-Grenze; 1366 Ew.; kathol. Pfarre, Kapelle, Landgericht, Post, Jahrmärkte, Handel mit getrockneten Obst, Hirte und Holzwaaren, Flachsspinnerei. Das Lgr. (bis 1837 Teuschnitz) hält 1,323 QM., 1837: 3046; 1840: 3097; 1846: 3220; 1852: 3235; 1855: 3234 Ew.

Nordhastede, Pfrsz. in Holstein, im Süder-Dithmarschen, Geest, in hübscher Gegend; 551 Ew.; Holzung, alte Grabhügel.

Wikipedia

Nordhausen, 1) Df. in Hannover, Hoya, Vdr. Hannover, A. und bei Diepholz; mit Strichdrif 327 Ew. 2) Df. eb., A. und Vdr. Osnabrück, A. Fumtebura (zu Wittlage), bei Osterappeln; mit Haren 650 Ew. 3) Kreisst. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, 8 Mln. S. von Halberstadt, 12½ Mln. W. von Halle a. d. Saale, 12½ Mln. WNW. von Naumburg a. d. Saale, 10¼ Mln. NNW. von Erfurt, unweit der Hannöver. Grenze, 51° 30′ 22″ N. u. 28° 45′ O.; 1831: 10,901; 1837: 12,163; 1810: 12,564 (und 282 M. Militär); 1843: 13,278 (und 317 M. Mil.); 1846: 13,391 (und 470 M. Mil.); 1849: 13,892 (und 111 M. Mil.); 1852: 14,960; 1855: 15,649 Ew.; ehemals freie Reichsstadt; 1 kath. u. 6 ev. Kirchen (in der Sct.-Blasius-Kirche zwei Gemälde von Lukas Cranach); Kreisgericht, Hauptsteueramt, Rentamt, Gymnasium, höhere Bürgerschule, Realschule, Waisenhaus, Handelskommer, landwirthschaftlicher Verein, Thüringer Gartengesellschaft, Militärlazareth, Tuch-, Wollzeug-, Leinen-, Baumwoll- und Bannweberei, Kattunmanufactur, Färberei, Stückbleiche, Seherei, Schuhmacherei, Fabrikation von Wachs, Stärke, Tapeten, Tabak, chemischen Erzeugnissen, Cichorie, Oel, Maschinen, Bitriolfäure, Leim ꝛc.; Branntweinbrennerei, Bierbrauerei, Handel, Viehmastung; Verkehr zwischen Preußen und Frankreich 1806, 17. Oktober. Der Kreis hat 8,49 QM.. 1831: 12,397; 1810: 57,437; 1843: 55,512; 1846: 54,339; 1849: 55,139; 1852: 55,621; 1855: 57,124 Ew.; liegt zwischen dem Kreise Sangerhausen (Kr. Sangerhausen) D., Hannover D. u. N., Braunschweig N., dem Kr. Wordis W., Schwarzburg St.; ist durch den harz uneben, aber fruchtbar, und hat guten Landbau u. Viehzucht, besonders Schweinemast. 4) ev. Pfrsf. ebr., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Königsberg; 280 Ew. 5) Df. in Württemberg, Jagst-K., Oberamt St. von Mellerschlatt, an der 6) Pfrsf. ebd., Neckarkr., DM. Brackenheim; eine Waldenser-Kolonie; 340 Ew.

Nordheim, 1) Mfcd. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und SW. 1 St. von Markt-Bibart und NO. 3 St. von Ippesheim; 431 Ew.; Rebbau, Mühlgewerbe, Weinhandel, Schnitzerei, Stein- und Gipsbrüche, unweit das Schloß Seehaus. 2) Df. ebd., Schwaben-Neuburg, Ldgr. Donauwörth, bei Auchsebeim, an der Schmutter; 266 Ew. 3) kathol. Pfrsf. eb., Unterfranken, Ldgr. und WSW. 1 St. von Volkach, 1 am Main; 1038 Ew.; Ueberfahrt, Weine u. Ackerbau. 4) vor der Rhön, kathol. Pfrsf. eb., Ldgr. und WNW. 1 St. von Mellerschlatt, an der Streu; 880 Ew. (80 Juden); 2 Schlösser, Leinwandfabrik, Mahl-, Schneide- und Oelmühle, Obstbau, Töpferei, Jahrmärkte. 5) f. Nordheim. 6) ev. Pfrsf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Bensheim, in der Gbene; 1022 Ew. Dazu gehören die Rheinhof Maulbeerau, die Rheinhäuser Steinbrüche, Rheinhof, Wirthshaus, Bernhardswörth. 7) Df. in Tirol, Kr. Briren, bei Sarnthein. 8) Pfrsf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim; 1242 Ew. 9) f. Kaltennordheim. [Altena, bei Meinerzhagen; 45 Ew.

Nordhellen, Wkr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. **Nordhemmern,** f. Hemmern. [Altena.

Nordherringen, Wkr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, zu Herringen gehörig. [bei Nauen; 62 Ew.

Nordhof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland,

Nordholz, 1) Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Roggenburg, bei Rennertshofen; 308 Ew. 2) Df. in Preußen, Bremen, Vdr. Stade, A. und bei Dorum; 224 Ew.; Windmühle. 3) Df. ebd., Hoya, Vdr. Hannover, A. Martfeld (zu Hoya), bei Asendorf; 219 Ew. 4) Df. ebd., A. und bei Sulingen; mit Wechbledt 2c. 693 Ew.

Nordhoyop, Dorfschaft in Hannover, Hoya, Vdr. Hannover, A. und bei Sulingen; mit Brake 2c. 1035 Ew.

Nordhorn, 1) St. in Hannover, Bentheim, A. Neuenhaus, Vdr. Osnabrück, 2¼ Mln. NNW. von Bentheim u. 1½ Mte. von Neuenhaus, l. an der schiffbaren Vechte; 52° 26′ 54″ N. u. 49° 47′ 37″ O.; 1818: 1356 Ew.; reform. und kathol. Pfarrkirche, reform. Oberpfarrer, Rathhaus, Salzlagerhaus, Schiffbau, chemische Fabrik, Handel. 2) Df. ebd., A. und bei Dorum; 224 Ew.; Windmühle. 3) Df. eb., Hoya, Vdr. Hannover, A. Martfeld (zu Hoya), bei Asendorf; 219 Ew. 4) Df. eb., A. und bei Sulingen; mit Wechbledt 2c. 693 Ew.

Nordhoyop, Dorfschaft in Hannover, Hoya, Vdr. Hannover, A. und bei Sulingen; mit Brake 2c. 1035 Ew.

Nordhorn, 1) St. in Hannover, Bentheim, A. Neuenhaus, Vdr. Osnabrück, 2¼ Mln. NNW. von Bentheim u. 1½ Mte. von Neuenhaus, l. an der schiffbaren Vechte; 52° 26′ 54″ N. u. 49° 47′ 37″ O.; 1818: 1356 Ew.; reform. und kathol. Pfarrkirche, reform. Oberpfarrer, Rathhaus, Salzlagerhaus, Schiffbau, chemische Fabrik, Handel. 2) Df. ebd., Hoya, Vdr. Hannover, A. und bei Dorum; 224 Ew.; Windmühle. 3) Df. ebd., Hoya, Vdr. Hannover, A. Martfeld (zu Hoya), bei Asendorf; 219 Ew. 4) Df. ebd., A. und bei Sulingen; mit Wechbledt 2c. 693 Ew.

Nordhoyop, Dorfschaft in Hannover, Hoya, Vdr. Hannover, A. und bei Sulingen; mit Brake 2c. 1035 Ew.

Nordhorn, 1) St. in Hannover, Bentheim, A. Neuenhaus, Vdr. Osnabrück, 2¼ Mln. NNW. von Bentheim u. 1½ Mte. von Neuenhaus, l. an der schiffbaren Vechte; 52° 26′ 54″ N. u. 49° 47′ 37″ O.; 1818: 1356 Ew.; reform. und kathol. Pfarrkirche, reform. Oberpfarrer, Rathhaus, Salzlagerhaus, Schiffbau, chemische Fabrik, Handel. 2) Df. ebd.,

(Kohl, Marschen ꝛc. 2, 229. 3, 219 ff.). zwischen den Watten befinden sich Ströme, die jedoch häufig stren Lauf und damit auch die Ausdehnung der Watten verändern. So bilden die Eider, Elbe, Weser und Ems mit ihren Mündungen solche Wattenströme, die besondere Namen haben. Die Tiefe der Nordsee nimmt seewärts beträchtlich zu, indessen bildet sie an der ganzen deutschen und dänischen Küste keinen Hafen oder guten Landepunkt, und zwar vorzugsweise an der dänischen Küste, während an der deutschen Küste der Watteneingürtel von den großen Flüssen Eider, Elbe, Weser, Ems durchbrochen wird. Kohl berichtet über dieses Naturverhältniß: „Die ganze cimbrische Halbinsel ist so zu sagen nur eine einzige große Sandbank, die von Schweden gegen Westen aufgeworfen ist u. sich 60 Meilen weit von Süden nach Norden erstreckt. Diese Sandbank ist im Osten höher als im Westen; sie stellt dort ein anmuthiges Hügelland dar und hat eine Menge guter Häfen, Meerbusen und Einfasse und tiefes Meer in der Nähe der Küsten. Im Westen hingegen flacht sie sich gegen das Meer hin ab, fleigt allmählig unter sein Niveau hinunter, bildet eine Menge Sandbänke und eine 60 Meilen lange Reihe von Inseln, hat faft gar keine Häfen und weder tiefe Meerbusen noch bequeme Einfahrt, so daß den Schiffern, die gegen diese Küsten geworfen werden, nichts anderes übrig bleibt, als mit ihren Fahrzeugen geradezu gegen diesen Strand anzulaufen und sie dort auf die heftmöglichste Weise auf den Strand zu setzen. Auch ist der Theil der Nordsee, der diese flachen Dünen- und Marschland wie Jütland, allein dieses Flachland ist doch vielfach von Meerbusen und Strömen durchbrochen. Die großen tiefen Flüsse, die aus Deutschland hervorkommen, die Elbe, die Weser, die Ems, bieten ihre Mündungen dem Retzung suchenden Schiffer dar, und selbst, wenn man sich, bei Gewitterluft, die mit dem Meer laufen in solche Ströme verbunden ist, nicht hoch anschlagen wollte, so streichen doch die vornehmsten herrschenden Luft- und Wasserströmungen der Nordsee parallel an dieser Küste hin und führen die Schiffe also hier vorbei, während die Richtung der jütischen Riefenlandbank der Richtung jener Strömungen entgegensteht, so daß die Schiffe durch dieselben erst wolten auf sie hingeführt [oder vielmehr hingetrieben] werden." Für die Schifffahrt ist die Naturbeschaffenheit der Nordsee ungünstig, namentlich in Rücksicht auf die Sandbanke längs der Südküste und Ostküste. Einer der gefährlichsten Punkte ist die sehr schmale Nordspitze Jütlands, die sich als Landrieff weit in das Meer hinein erstreckt. Die Gefahrlichkeit der Schifffahrt wird durch die eigenthümliche Fluth- und Ebbeströmung, so wie durch die Stürme noch erhöht. Die Nordsee hat zwar Fluth und Ebbe, aber dieselbe ist nicht so selbstständig, wie die in dem offenen Ocean, sondern nur eine Nachwirkung von dieser. Fluth und Ebbe wechseln von 6 zu 6 Stunden, und dieser Wechsel tritt an der Küste von Friesland um 2 Stunden später ein, als in Holland, um 3 Stunden später als in Schottland. Diese Bewegung kommt aus zweifacher Gegend aus dem offenen Ocean her: die eine im Süden durch den Kanal zwischen England, Frankreich und Belgien, und heißt die Südwelle, die andere im Norden um Schottland herum, und heißt die Nordwelle. Diese Bewegung macht die Beobachtung der Fluth in der Nordsee so schwierig, obschon sie den Anwohnern sehr genau bekannt ist, so daß sie ihre Unternehmungen zur See danach einrichten. Durchschnittlich beträgt der Unterschied zwischen Ebbe und Fluth 14 Fuß, bei Vollmond erreicht sie die Fluth auch wohl 22 Fuß über die gewöhnliche Höhe. Nach Lloyd (s. D. 2, 47) sagt über die Stürme auf der Nordsee, die für den Seeverkehr so wie für das Küstenland von der größten Bedeutung sind: „Unter vier Stürmen, die auf der Nordsee wüthen u. die Schiffe scheitern machen, kommen drei aus Südwest, West oder Nordwest. Am heftigsten tobt der Sturm im Westlichen Strich. Der Salzgehalt der Nordsee ist verhältnißmäßig alt der Ostsee, und auch im N. viel bedeutender als im S., nämlich dort $^1/_7$, hier nur $^1/_{20}$. Die Nordsee friert auch nie so zu wie die Ostsee, nur an den Küsten setzt sich Eis an. Die Nordsee ist sehr reich an Fischen und Austern. Von Fischarten sind besonders Schellfisch, Schollen, Heringe, auf deren Fange man Nahrung und durch den Handel einen reichlichen Ertrag gewinnt. Um in der Schifffahrt den Sund zu umgehen, ist in Schweden der Trolhätta-Kanal angelegt worden.

Nord-See, Boordorer See, ein kleiner See in Holstein, im Süder-Dithmarschen, bei Wöhrden.

Nordsee, 1) **Groß-**, adeliches Gut in Holstein, im Kieler Güter-Distrikt, W. von Kiel, Kchspl. Bovenau, am Altenhuper See; mit dem Dorf Krummwisch ꝛc. 339 Ew. Der Boden ist schwerer Weizenboden und auch Gerstenboden, und die Wiesen geben vorzügliches Heu. Die Fischerei ist sehr ergiebig. Auf dem Felde findet man viel alte Römische urnen. 2) **Klein-**, Gut ebd., im Kchspl. Klemdure, an der NWSeite des Westen-Sees und an der Eider; mit 560 Ew. Der Boden ist schwerer Mittelboden, und die vorzüglich guten Wiesen können bewässert werden. Auf der Feldmark hat man in alten Grabhügeln steinerne Waffen gefunden. 3) **Neu-**, Gut ebd., und 1800 von Klein-Nordsee getrennt; 60 Ew.

Nordsehl, Df. in Schaumburg-Lippe, A. Stadthagen; 450 Ew.

Nordshausen, Df. in Kurhessen, Kr. und Dkgr. Cassel; 370 Ew.

Nord-Sillenstede, s. Sillenstede.

Nordsode, Kol. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. Osterlob, bei Kuhstedt; 110 Ew.

Nordstelmke, Df. in Braunschweig, Kr. Helmstedt; 230 Ew.

Nordstemmen, Pfrdf. in Hannover, F. und Lbdr. Hildesheim, A. und NO. 1 St. von Sibte, bei Hildesheim; 554 Ew.

Nordstetten, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Wasserstrudingen, bei Stetten; 183 Ew. 2) Pfdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Dämt und SO. unweit Horb, r. am Neckar; 1417 Ew. (318 Juden); Synagoge.

Nordstrand, eine zu Schleswig gehörige Insel in der Westsee, i. Mtr. W. vom Festlande, die durch Fluthen davon losgerissen wurde. Vor der großen Fluth 1634 hatte sie 8610 Ew. in 21 Kchspiln. Durch diese Fluth wurde sie in die jetzigen Inseln Nordstrand, Pelworm, Nordstrandischmoor, Südfall und einige kleine Halligen zertheilt und alle Kirchen, 30 Windmühlen, 1532 Häuser ꝛc. zerstört. Dabei kamen 6108 Menschen ums Leben. Jetzt hat die Insel Nordstrand nur 2314 Ew., 2 Wirsmühlen, 1 ewang. sehr alte Kirche, eine janfenistische u. eine katholische Kapelle.

Nordstrandisch-Moor, eine kleine, aber bewohnte, zu Schleswig gehörende Hallig in der Nordsee, N. von Nordstrand.

Nordtorf, Distr. in Holstein, in der Wilstermarsch, A. Steinburg, Kchspl. und NNO. von Wilster; 440 Ew.

Nordvelen, s. Velen.

Nordwald, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Soest; 143 Ew.

Nordwalde, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, N. bei Altenberge; 421 Ew.; Post.

Nordwalder Feld u. Nordwalder Kirchbauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, bei Nordwalde; 100 und 230 Ew. [bei Trakehnen; 91 Ew.

Nordwaldeschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen,

Nordwedel, St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, OSO. 2½ Mln. von Freiewalde, WSW. 2½ Mln. von Dramburg, am Gnzig-See; 1801: 1557; 1817: 1619; 1840: 1734; 1843: 1932; 1846: 2047; 1849: 1913; 1852: 2104; 1855: 2256 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommissarium, Unterzsteueramt, Post, Leinenweberei, Bierbrauerei, Maschinenfischerei. [Nesdy; 255 Ew.

Norff, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei

Norfolk, 1) Grfsch. in Canada, S. im Distr. Londen; Hauptort: Middletown. 2) Dist in Connecticut, Grfsch. Litchfield; 1820: 1422; 1840: 1395; 1850: 1653 Ew. 3) Grfsch. auf der Ostseite in England, zwischen 52° 26' und 53° 3' nördl. Br. und 0° 37' bis 2° 12' W. Z. greift O. an. Suffolk, NO. und N. an die Nordsee, NW. an den Wash, W. und SW. an Cambridge, und hat 2116 QM. mit 1801: 273,479; 1811: 291,917; 1821: 344,368; 1831: 390,054; 1841: 412,684; 1851: 442,714 Ew. Die südliche Grenze bildet zum Theil westwärts die kleine Ouse bis gegen ihren Ausfluß in die große Ouse, die im W. gegen N. zum Wash fließt, und ostwärts bildet die Südgrenze der Waveney, der südlich mit dem Yare zusammenfließt, wie nördlich der Bure. Zum großen Ouse fließen der Wissey u. Nar. Im S. treten Kalkhöhen in die Grfsch. und erstrecken sich im W. bis in die NWSpitze. Im ganzen ist das Land eine flache Ebene, nur rauhen Ihre Westseite. Im S. ist es sehr sumpfig, und im N. und NO. guter sandiger Lehm. Im Klima gehört diese Grfsch zu den unangenehmsten Englands, u. ist in den Marsch-Gegenden sogar sehr ungesund. Trotzem gehört sie zu den ertragreichsten an Weizen, Gerste; außerdem werden Rogen, Buchweizen, Flachs, Hanf, Senf, Saffran, Tarmen gebaut. Großes Gewicht wird auf Bienenzucht und Obstbau, vor man Butter und Käse zur Ausfuhr gewinnt. Beträchtlich ist die Häringsu. Makrelen-Fischerei. Die industrielle Thätigkeit schafft Wolle, Leinen-, Baumwoll- und Seidenzeuge. Die Hauptstadt ist Norwich. 4) Grfsch. in Massachusetts, am atlant. Ocean; 400 QM., 1820: 36,471; 1840: 51,110; 1850: 78,302 Ew. Hauptort: Dedham. 5) Grfsch. am Charles-Fluß. 6) Grfsch. in Virginia, S. an North-Carolina grenzend; 544 QM., 1830: 24,814; 1840: 21,092 (7815 Sklaven); 1850: 33,036 (10,400 Skl.) Ew. 6) Hauptstadt obs., SO. von Richmond, r. am Elizabeth-Rver, oberhalb der Mündung in die Hampton-Rhede, dem besten Hafen bei Canada: 6 360° 50' 30" W. Z. 1810: 9867; 1820: 6926; 1830: 9193; 1840: 8810; 1850: 9816; 1840: 10,920; 1850: 14,326 Ew. Die Stadt macht mit ihrem Gebiet eine Grafschaft aus, hat einen geräumigen, sicheren und tiefen Hafen. Die Stadt liegt sehr niedrig, und hat eine Menge unbedeutender ungepflasterte Straßen, aber ansehnliche Waterhäuser, Zollhaus, 3 Banken, Theater, Waisenhaus, Gerichtshaus. Portsmouth, und in dem nahen Dri Gosport befindet sich ein Arsenal der Verein. Staaten mit Schiffswerften, einem großen Trocken-Dock und einem Marine-Hospital. 7) Dri in New-York, Grfsch. Lawrence; 1850: 1727 Ew. 8) Dri in 1753 Gw. b) eine der Vallungas-Inseln, unter 26° 2' S. 92° 17' W. 9) sehr steilbohe und große Insel im Südl. Großen Ocean in einer Inselgruppe, etwa 5 engl. Mln. l. u. 2½ Mln. br., deren Küstenwände etwa bis 250 F. hoch sind, mit einem Berge von 1050 F. Hohe auf der WSSpitze der Insel, die 1774 von Cook entdeckt wurde. Die Insel hat 2 Ankerplätze, 1) an der Ostseite, wo Wasser zu haben ist, und wird jetzt zu einer Verbrecher-Kolonie von New-South-Wales aus benutzt. Dabei liegen die Inseln Philipp und Nepean. Ebbe und Fluth wechseln in 7¾ Stunden, in Hohe und Fall von 5 bis 7 Fuß. Die Fluth kommt aus SSW. und die Ebbe gegen NNO. 10) Berg im NW. von Van-Diemen's-Land, unweit der Küste; 41°21' 0" S. 145° 57' E. 11) Bucht an der SOKüste von Van-Diemen's-Land, W. an einer großen Halbinsel, worin die größten Flotten Platz und Sicherheit haben.

Norfolk, 1) **New-**, ein beträchtliches Gebiet im NW. von Nord-Amerika, zwischen 57° bis 61° N. und 134° bis 141° W., gegenüber der Vancouver-Insel und der Königin-Charlotte-Insel. 2) **-Sund,** ist in der Sprache der Eingebornen der Sitka-Sund.

Norgaard, Gut in Schleswig, A. Flensburg, Kchspl. Steinberg-[sien; 284 Ew. kirchen; 171 Ew.

Norgau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 20 Ew. 2) 2 Dfr. ebd., Kr. Königsberg, bei Pogauen; 53 und 51 Ew.

Norgaden-la-Ville, Norges-le-Bach Df. in Frankreich, Dep. Côte d'Or, Arr. und NNO. von Dijon; 270 Ew.; Steinkohlengruben.

Norham, Kchspl. in England, Grfsch. Durham, OSO. von Berwick-upon-Tweed; 1800 Ew.; Lachsfang.

Norheim, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und SSW. bei Kreuznach, l. an der Nahe, die hier die Grenze gegen die baierische Pfalz macht; 575 Ew.

Noria (Las), Ort in dem Argentin. Staat und OO. von Tucuman.

Norialio, 1) Thal in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo, mit 6 Dfen. und 11 Häusern. 2) Df. mit Kirche ebd., nahe bei dessen Gange, auf einem Berge. [Daeca. an einem Arm des Ganges.

Noriangang, St. in Bengalen, in Dinadschan. Distr. u. WSW. von

Norin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parzubitz, Bez. Hohenmauth, bei Nassenmühlen; 190 Ew. 2) Nebenfluß der Nassenmühlen; 190 Ew. 2) Nebenfluß der Nassenmühlen; 190 Ew. 2) Nebenfluß der

Norkaiten, Gut in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. u. 1¼ Mle. NNO. bei Heidekrug; 136 Ew.; Posthalterei.

Norker, f. Norden.

Norkitten, ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und O. von Insterburg und auch O. von Wehlau, l. am Pregel, wo die Anrinne einmündet; 310 Ew.; Post, Gerichtskommission.

Norland, Dr. in England, West-Riding der Grfsch. York, SW. bei Halifax; 1725 Ew.

Norley, Ortschaft in England, Grfsch. Chester; 625 Ew.

Norma, Kkd. im Kirchenstaat, Deleg. und WSW. von Frosinone; 1100 Ew.

Norman, 1) Drt in Illinois, Grfsch. Grundy; 1850: 56 Ew. 2) Cap der Nordspitze von Neu-Foundland, an der Meerenge von Belle-Isle; 51° 38′ 5″ N. 58° 16′ 45″ W.

Normanby, 1) Grfsch. in Australien (Neuholland), Kol. Victoria; 2267 Qm. 2) Pf. in England, Grfsch. Lincoln; 171 Ew.

Normanby-Cross, Mkt. in England, Grfsch. und NNW. von Huntingdom, WSW. bei Peterborough; 1150 Ew.

Normandie, ehemal. Prov. in Frankreich, deren Hauptstadt Rouen war, und 2,728,418 Hectaren umfaßte, die jetzt in die Dep. Calvados, Eure, la-Manche, Orne und Seine-inférr. vertheilt ist.

Normanen-Inseln, die zu England gehören, und im südl. Theil des Kanals (Manche) liegen, an der Westküste der ehemaligen Normandie u. der Halbinsel Cotentin. Ihre Größe beträgt 256 Acres, und 1811 mit 76,094 Ew. Die bedeutendsten Inseln sind Jersey, Guernsey, Alderney, Herm, Serk, Jethou.

Normannenhaken, Pf. in Hannover, Herzog. Bremen, A. Martfeld (ju, und bei Hoya: die Kleinen-Berkel rc. 589 Ew.

Normanton, 1) Cf. in England, Grfsch. Derby; 309 Ew. 2) Pf. ebd., Grfsch. Lincoln; 200 Ew. 3) Df. ebd., im West-Riding der Grfsch. York; 1523 Ew. [428 Ew. 2) »on-Trent, Df. ebd.; 303 Ew.

Normanton, 1) »on-Soar, Df. in England, Grfsch. Nottingham; **Normfeet**, Df. in Schleswig, Amt Hadersleben, Kirchspl. Broes, NNW. von Bogumlfoster; fandiger und mittelmäßiger Boden.

Noro, St. in der Mandschurei, NO. von Ningauta.

Norof, Kirchdf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Falkenberg, OSO. bei Schurgast; 800 Ew.; Korwerk.

Noron, 1) »le-Bavard, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und O. von Vesoul; 1147 Ew.; Baumwollweberei; Steinkohlengruben in der Gegend. 2) »le-Sec, Df. ebd., Dep. Moselle, Arr. und NNW. von Briey; 600 Ew. [Ew.; Kaschmir-Weberei.

Norpur, Dorf in Lahore, in Hindostan, NO. von Amretsier; 20,000

Norrbotten, f. Bottnien.

Norrenach, Df. in Kärnten, bei Greifenburg; 100 Ew.

Norrenberg, Ortschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 75 Ew. [u. NW. von Bethune; 1480 Ew.

Norrent-Fontes, Kkd. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr.

Norridgewock, Drt in Maine, Grfsch. Somerset, am Kennebec; 1820: 1454; 1840: 1865; 1850: 1848 Ew.; Handel.

Norristown, Df. in Schottland, Grfsch. Perth; 750 Ew.

Norrisawe, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Wingig; 134 Ew.

Norristown, Drt u. Kkd. in Pennsylvania, Grfsch. Montgomery, am Schuylkill; 40° 9′ 56″ N. 77° 43′ 40″ W.; 1820: 827; 1840: 1411 und 2937; 1850: 1594 und 6024 Ew.

Norrköping, St. in Schweden, am Ein- und Ausfluß von Linköping und NNW. von Nyköping, Stad Gräfe, von der Motala durchfließen, die hier in die Bucht Braviken münden; 58° 35′ N. 13° 30′ 45″ O.; 1825: 9656; 1833: 10,118 Ew. Der nordwestliche Theil liegt hoch und uneben, der südliche in der Ebene. Die Stadt ist meist gut gebaut, hat breite und zum Theil gerade Straßen, 3 Kirchen und darunter 1 deutsche, 1 Kronlateinschule, 1 Realschule, 1 Kreis- und die Gustavsche Waisenhausschule, 1 Knaben-Waisenhaus, 1 Armenhaus, freiwilliges Arbeithaus, Krankenhaus, Schauspielhaus, Besserungshaus für Frauen; bedeutende Tuchfabrikation, Seifensiederei, Gerberei, Eisen- und Stahlhämmer, Kupfer- und Messingblatte, Maschinenfabrik; Tabacksbau; Schiffswerften; Fahrt nach Hauptstadt; Lachsfang; in der Nähe eine bedeutende Mineralquelle.

Norrland, der ganze nördliche Theil von Schweden, zwischen 61° 35′ bis 69° 4′ N., der W. und N. an Norwegen, NO. an Rußland, O. an den bothnischen Meerbusen und S. an das mittlere Schweden grenzt, und Medelpad, Angermanland, Jämtland, Harjedalen, Wästerbotten, Norrbotten und Lappland umfaßt.

Norrsunda, Kchdpf. in Schweden, Stockholms-Län, Vogtei Längshundra; Kunstschloß Rosersberg am Skarsoen-Sufen.

Norrtelje, Kustenstadt in Schweden, Stockholms-Län, Vogtei Längshundra, an der gleichnam. Bucht im baltischen Meer; 59° 45′ 24″ N. 18° 21′ 24″ O.; 1100 Ew.; Hafen, Fabriken für Tuch und Waffen; Handel, Fischerei, Landbau.

Nors, Kchdpf. in Schweden, Karlstads-Län, Härad Grume, am gleichnam. Fluß, der in Norwegen entsteht, durch den Oefre und Mellan und in den Ränelfarven der Vener fließt.

Nörfach, Df. in Tirol, Kr. Briren, Bez. und bei Lienz.

Norsinez, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfschf. Eisenburg, bei Radersburg; 240 Ew. [1 ev. Ew.; vorzügl. Rothwein.

Norsingen, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Staufen; 518 kath. u.

Norsingpur; **Norsingur**, f. Nurfis.

Norskoe, Kkd. in Rußland, Gouv. Jaroslaw, an der Wolga; 1615 E.

Nort, St. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Arr. und S. von Chateaubriant, r. am Erdre; 5561 Ew.; Steinkohlengruben.

Norte (Cabo-de), f. Nord-Cap, in Brasilien.

Norte (Pueblo-del), f. Nord-Pueblo.

Norte (Rio-del), **Rio-Bravo-del-Norte**, **Rio-Grande-del-Norte**, großer Fluß im westlichen Nord-Amerika; entsteht auf der Ostseite der Rocky-Mountains, zwischen dem 38° und 39° N., dem Ursprung des Arkansas u. der Rio-Colorado nahe. Anfangs fließt er gegen SSO. bis zum 29° 20′ N., wo er sich gegen NO. wendet, aber bald wieder gegen SO. auf seinem Lauf zum Meerbusen von Mexico. Die bedeutenderen Zuflüsse sind der Rio-Chamaca, oberhalb Santa-Fe; weiter abwärts der Rio-Conchos, der Salado, Alamo, San-Juan, Puerco. Die Länge des Laufes beträgt an 800 Stunden. Für kleinere Dampfboote ist der Fluß ohngefähr 140 geogr. Mln. aufwärts die Laredo fahrbar, aber für größere Schiffe nur bis Reynosa. Im oberen Lauf hat er ein starkes Gefälle und ist seicht; im unteren Lauf fließt er durch dürre Sandgegenden, hat aber fruchtbare und bewaldete Ufergegenden. Besonders häufig wächst in diesen Gegenden der dornige Strauch Mezquite (Algarobia glandulosa), weshalb dieselben Mezquites, unrichtig Musket-Prairien genannt werden.

Nörten, Nörthen, Kkd. und Amt in Hannover, Göttingen, Edbr. Hildesheim, N. 1 Mle. von Göttingen, an der Leine; 1176 Ew.; kathol. Pfarrer, Post, Amtsitz, Landwirthschaft.

North, 1) Drt in Indiana, Grfsch. Lake; 1850: 97 Ew. 2) Drt in Ohio, Grfsch. Harrison; 1850: 1123 Ew.

North-Acrill, 1) Df. in England, Grfsch. Buckingham; 540 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Middleser; 633 Ew.

North-Allerton, f. Allerton. [2788 Ew.

Northam, Kchdpf. in England, Grfsch. Devon, N. bei Bideford;

Northampton, 1) Grfsch. fast in der Mitte von England, zwischen 51° 59′ bis 52° 42′ N. und 0° 38′ 47″ W. bis 0° 41′ W. Sie hält 985 QM., mit 1801: 131,525; 1811: 141,353; 1821: 163,097; 1831: 179,336; 1841: 199,228; 1851: 212,380 Ew.; ist eine der schönsten des Landes, im W. und NW. hügelig, im O. eben und im MO. sumpfig, aber gut bewaldet, bewässert und wiederreich. Die größte Höhe liegt bei Daventry und erreicht etwa 800 Fuß. Die hauptschlichsten Flüsse sind der Nene und Welland; außerdem fließen in kurzer Strecke in der Grfsch. der Duse u. Avon. In dieser Grfsch. beginnt der Grand-Junction-Kanal bei Braunston und ist mit dem Oxford-Kanal verbunden. In jenem beginnt unweit Daventry der Grand-Union-Kanal, der mit dem Leicester-Kanal bei Norton verbunden ist. Durch die Grfsch. geht die Londons u. Birmingham-Eisenbahn. Es gibt in einigen Gegenden Sanfstein in Ueberfluß, in anderen wieder anderes Gestein zum Bruch. Der Boden ist im Allgemeinen zäher Lehm, aber die Landschaft zur Hälfte Weideland, ausgenommen der große Wald von Rockingham im N., und die Wälder von Salcey und Whittlebury im S. Die Erzeugnisse sind die des Ackerbaues, des Waldes, der Rindvieh- und Pferdezucht, gemästetes Vieh. Die Industrie schafft Tuch, Teppiche, Strümpfe und Schuhe. Der Handelsverkehr ist lebhaft. 2) St. und Hauptort der gleichnam. Grfsch. edw., im S. derselben, NNW. von London auf einer Höhe am Nen; 1811: 8343; 1821: 10,783; 1831: 15,351; 1841: 21,242; 1851: 26,657 Ew.; 7 Kirchen und darunter die sehr alte St.-Peterskirche, und einige Kapellen, die Grafschaftshalle, Krankenhaus, Irrenhaus, Besserungshaus, 3 Hospitäler, latein. Schule, 4 Freischulen, Theater. Der Erwerb geschieht durch starke Schuhmacherei und Wissenwaarenfabrikation; mehre Mühlen in der Stadt und in der bedeutende Pferdemarkt in England. 3) Grfsch. in North-Carolina; 480 QM., 1820: 13,242; 1830: 13,103; 1840: 13,319; 1850: 13,335 (6511 Sklaven) Ew.; Hauptort: Jackson. 4) Grfsch. in Pennsylvania; 1100 QM., 1840: 40,996; 1850 nach Abtrennung des westlichen Theils der Grfsch. Lehigh: 76,210 Ew.; Hauptort: Easton. 5) Grfsch. in Virginia, einen Theil der Halbinsel an der Chesapeake-Bai umfassend; 320 QM., 1840: 7715 (3620 Sklaven); 1850: 7495 (3618 Skl.) Ew.; Hauptort: Eastville. 6) Hauptort der Grfsch. Hampshire in Massachusetts, r. am Connecticut, gegenüber Hadley; 42° 19′ 5″ N. 74° 58′ 47″ W.; 1820: 2854; 1840: 5278 Ew.; 5 Kirchen, Gerichtshaus, Gefängnis, ein Gymnasium, eine höhere Töchterschule; der hier mit dem Connecticut verbundene Hampshire-Hamden-Kanal; Eisenbahn zwischen Greenfield und Springfield. 7) Drt in Michigan, Grfsch. Saginaw; 1850: 122 Ew. 8) Drt in New-Braunschweig, Grfsch. Carleton, am St.-John-Fluß, 15 Mln. oberhalb der Stadt gleiches Namens. 9) Drt in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1850: 822 Ew. 10) Drt in New-Jersey, Grfsch. Burlington; 1850: 6812 Ew. 11) Drt in New-York, Grfsch. Fulton; 1850: 1701 Ew. 12) 2 Drte in Ohio: Grfsch. Clark; 1850: 147 Ew.; Grfsch. Summit, 1850: 1147 Ew. 13) 2 Drte in Pennsylvania: Grfsch. Bucks, 1850: 1843 Ew.; Grfsch. Delaware; 1850: 392 Ew.

North-Anson, Drt in Maine, Grfsch. Somerset; 1850: 1168 Ew.

North-Anville, Drt in Pennsylvania, Grfsch. Lebanon; 1850: 2119 Ew. [2404 Ew.

North-Beaver, Drt in Pennsylvania, Grfsch. Lawrence; 1850:

North-Bend, 1) Drt in Indiana, Grfsch. Stark; 1850: 141 Ew. 2) Drt in Wisconsin, Grfsch. Washington; 1850: 672 Ew.

North-Bergen, Drt in New-Jersey, Grfsch. Hudson; 1850: 3578 Ew.

North-Berwick, f. Berwick.

North-Bloomfield, Drt in Ohio, Grfsch. Morrow; 1850: 1440 Ew.

Northborough, 1) Df. in England, Grfsch. Northampton; 2726 Ew. 2) Drt in Massachusetts, Grfsch. und OSO. von Worcester und W. von Boston; 1820: 1018; 1840: 1248; 1850: 1535 Ew.; Tuchfabrikation.

Northbourne, Df. in England, Grfsch. Kent; 885 Ew.

North-Branford, Drt in Connecticut, Grfsch. New-Haven; 1850: 998 Ew.

Northbridge, Drt in Massachusetts, Grfsch. und SSO. von Worcester, SW. von Boston, am Blackstone; 1820: 920; 1840: 1449; 1850: 2230 Ew.

North-Bridgewater, Drt in Massachusetts, Grfsch. Plymouth;

North-Brookfield, Drt in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1850: 1939 Ew.

North-Brown, Drt in Ohio, Grfsch. Vinten; 1850: 439 Ew.

North-Brunswick, f. Brunswick II.

North-Buffalo, Drt in Pennsylvania, Grfsch. Armstrong; 1850: 916 Ew. [1433 Ew.

North-Butler, Drt in Pennsylvania, Grfsch. Butler; 1850:

North-Carolina, f. Carolina.

North-Caste, Drt in New-York, Grfsch. Westchester; 1850: 2189 Ew. [935 Ew.

North-Celsea, Drt in Massachusetts, Grfsch. Suffolk; 1850:

North-Chapel, Pf. in England, Grfsch. Sussex; 843 Ew.

[Northchurch, Df. in England, Grfsch. Hertford; 1265 Ew.

North-Coborus, Ort in Pennsylvania, Grfsch. York; 1850: 2126 Ew. [985 Ew.

North-Coventry, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1850:

North-Devon, große Insel im Nord-Polar-Meer, nördlich von Nord-Amerika und N. von dem Cockburn-Land, umgeben von dem Lancaster-Sund und der Barrow-Straße S., dem Wellington-Kanal W., der Penni-Straße W.N.W., einer unbenannten Straße N., und der Jones-Sund an der östl. Nordküste, O. von der Baffins-Bai. Die Küsten sind steile Felswände, und das Innere ist ein Hochland, mit Eis und Schnee bedeckt. Die Vegetation ist sehr dürftig. Die Bisamthiere und die Rennthiere verlassen schon im September die Insel, in südlichere Gegenden ziehend, aus denen sie erst im Mai wieder zurückkehren.

North-East, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Adams; 1850: 499 Ew. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Orange; 1850: 1206 Ew. 3) Ort in Maryland, Grfsch. Cecil; 1850: 338 Ew. 4) Ort in New-York, Grfsch. Dutchess; 1820: 2037; 1840: 1455; 1850: 1555 Ew. 5) Fl., mit Ort in Pennsylvania, Grfsch. Erie; 1820: 1068; 1840: 339 und 1793; 1850: 387 und 2479 Ew.

Northeim, 1) **Northeim, Kortem**, St. in Hannover, Göttingen, Landr. Hildesheim, W. 2°4 Mltn. von Göttingen, SO. 2°4 Mltn. von Einbeck, W. 2°4 Mltn. von Osterode, am Fuß des Unterharzberges, der eine weite Aussicht gewährt, und unweit der Ruhne, wohin ein Kanal führt; 51° 14′ 18″ N. 7° 26′ 25″ O.; 1848: 4238 Ew.; alte Kirche mit vorzüglicher Orgel, Post, Amtsitz, Gerberei, Brauerei, keinen u. Wollenbereit, Strumpfwirkerei, Stärkemühlen, Garten-, Hanf-, Gemüse und Tabakbau, Holzflößerei. Das Amt hält, die Stadt ausgenommen, 19 Gemeinden; in der Nähe eine schwefelige Quelle. 2) f. Nordheim.

North-Elba, Ort in New-York, Grfsch. Essex; 1850: 210 Ew.

Northen, 1) Df. in England, Grfsch. Chester; 1356 Ew. 2) Df. in Hannover, Calenberg, Ldvr. Hannover, A. Wennigsen, bei Hannover;

Northen-Libertins, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Philadelphia; 1850: 47,223 Ew. [1430 Ew.

North-Fayette, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Allegheny; 1850:

Northfield, 1) Kchdpf. in England, Grfsch. uns NNO. von Worcester u. SW. bei Birmingham; 2) Ort in Illinois, Grfsch. Cook; 1850: 1013 Ew. 3) Ort in Maine, Grfsch. Washington; 1840: 232; 1850: 246 Ew. 4) Ort in Massachusetts, Grfsch. Franklin, am Connecticut; 1820: 1584; 1840: 1673; 1850: 1772 Ew. 5) Ort in Michigan, Grfsch. Washtenaw; 1850: 1116 Ew. 6) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Merrimack; 1850: 1302 Ew. 7) Ort in Virginia, Grfsch. Richmond, auf der Staten-Insel; 1820: 1980; 1840: 2745; 1850: 4020 Ew. 8) Ort in Ohio, Grfsch. Summit; 1850: 1474 Ew. 9) Ort in Vermont, Grfsch. Washington; 1850: 2922 Ew.

Northfleet, Kchdpf. in England, Grfsch. Kent, Wh. bei Gravesend, an der Themse; 3635 Ew.; Schiffbau.

North-Fork, 1) 2 Orte in Arkansas: Grfsch. Izard, 1850: 378 E.; Grfsch. Marion, 1850: 277 Ew. 2) 2 Orte in Illinois: Grfsch. Gallatin, 1850: 504 Ew.; Grfsch. Jasper, 1850: 588 Ew.

North-Hampton, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham;

North-Haven, f. **Quinnipiack**. [1850: 822 Ew.

North-Heidelburgh, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Berks; 1850: 844 Ew.

North-Hempstead, Ort in New-York, Grfsch. Queens; 1840: 3891; 1850: 4501 Ew.; Akademie, Gerberei, Glashütte, Papierfabrik ꝛc.

North-Hero, f. **Hero**.

North-Hudson, Ort in New-York, Grfsch. Essex; 1850: 561 Ew.

North-Huntingdon, f. **Huntingdon**.

Northiam, Kchdpf. in England, Grfsch. Sussex, N. von Hastings; **Northington** ꝛc., f. **Kingston** ꝛc. [1425 Ew.

North-Madison, Ort in Indiana, Grfsch. Jefferson; 1850: [840 Ew.

992 Ew.

North-Mahoning, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Indiana; 1850:

North-Manheim, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Schuylkill; 1850: 3006 Ew. [Insel Maintand; 2080 Ew.

Northmaven, Kchdpf. im N. der Schottland gehörigen Shetland-

North-Meols, Kchdpf. in England, Grfsch. Lancaster, N. von Liverpool; 3000 Ew. [1850: 2235 Ew. 2) f. **Middleton**.

North-Middleton, 1) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Cumberland; **North-Mountain**, eine Kette des Alleghany-Gebirges, in Pennsylvania, Maryland, Virginia.

North-Mountain-Creek, Nebenfl. des Missouri l., in Missouri.

North-Norwich, Ort in New-York, Grfsch. Chenango; 1850: [Mold; 2594 Ew.; uralte Bleiminen.

Northop, Kchdpf. in England, Wales, Grfsch. Flint, N. von

North-Penn, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Philadelphia; 1850: 2687 Ew.

North-Plains, Ort in Michigan, Grfsch. Jonia; 1850: 292 Ew.

Northport, Ort in Maine, Grfsch. Waldo; 1850: 1200 Ew.

North-Providence, Ort in Rhode-Island, Grfsch. Providence; 1850: 7680 Ew.

North-Repps, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 603 Ew.

North-Salem, Ort in New-York, Grfsch. Westchester; 1850: 1335 Ew. [1018 Ew.

North-Sewickly, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Beaver; 1850:

North-Shenango, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Crawford; 1850: 825 Ew. [1850: 2254 Ew.

North-Slippery-Rock, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lawrence;

North-Stonington, Ort in Connecticut, Grfsch. New-London; 1850: 1936 Ew. [1850: 1210 Ew.

North-Strabane, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Washington;

North-Uist, eine der größeren uns südlichen Hebriden-Inseln, S. am Harris-Sunde; 5½ QMl.; sehr zerrissen, im NO. unzugänglich, hat aber im O. einen guten Hafen, uns ist rauh. Es leben darauf 4100 Ew., die Gerste, Hafer und Kartoffeln bauen und Viehzucht treiben.

Northumberland, 1) die nördlichste Grfsch. von England, ist im S. von der Grfsch. Durham, W. von Cumberland, NW. von Roxburgh und Berwick in Schottland, N. durch ein Enclave von Durham, uns N. von der Berwicke begrenzt; 1852 engl. QMl., 1801: 168,078; 1811: 183,269; 1821: 212,599; 1831: 236,956; 1841: 266,020; 1851: 303,565 Ew. In der Bodengestalt ist die Grfsch. sehr verschieden; denn auf der Westgrenze, gegen die Grfsch. Roxburgh, steht die Cheviot-Gebirgshöhenkette, die im S. in das Hochland von Alston übergeht, aber unkultivirbar ist. Dieser gebirgige Theil beginnt im N. bei Carham u. breitet sich östwärts bis West-Newton, Kirk, Wooler, Alverton, Brandon, Alnwington und Seaton, und weiter nach einem Bogen bis Rothbury ꝛc. aus. Im SW. stehen einige vereinzelte Höhen. Ein großer Theil S. vom Coquet-Fluß, fast ein Drittel des Landes, ist nur Weideland. Die höchste Höhe des Cheviot-Gebirges hat 2658 F., und der Hedgehope, 6 engl. Mln. S. von Wooler, 2347 F., und Simonside, fast in der Mitte der Grfsch., 1407 F., und der Alnwick-Moor 905 F. Merresbohne. Der südöstliche Theil der Grfsch., zwischen dem Croquet und Tyne, ist gewellt, und die Thäler am Tyne u. Wansbeck haben viel fruchtbares Land. Das Küstenland ist meist eben und niedrig. An der Küste befinden sich vier Buchten: eine gegenüber der Holy-Insel, S. davon die Rustes-Bai, die Alnmouth-Bai und die Druridge-Bai, zwischen der Mündungen Flüsse und der Tyne, Reed, Blythe, Wansbeck, Coquet, Aln und Till. Das Klima ist rauh, und vom Meer her dringen kalte Nebel in das Land. Im Gebirge bleibt der Schnee einige Monate liegen, während er im Niederlande schon längst verschwunden ist. Der fruchtbarste Theil der Grafschaft ist das Gerbaum-thal am Tyne. Die Erzeugnisse des Landes sind Hülsen, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Bohnen und Turnips in großer Menge nebst anderen Arten Rüben. Rindvieh und Schafe werden besonders gepflegt, letztere in den gebirgigen Bezirken. Wald gibt es wenig, aber man sorgt für Holzpflanzungen. Aus dem Mineralreich werden viel Steinkohlen in Newcastle, Durham ꝛc., sehr viel Blei, Eisenstein und Kalkstein durch den Bergbau ausgebeutet. Hauptort ist New-Castle. 2) Grfsch. in Neu-Braunschweig; noch beinahe ganz mit Urwald bedeckt, und von dem Miramichi und dessen Nebenflüssen bewässert; 1840: 6850; 1847: 19,493 Ew. Hauptort ist die Stadt Chatam; die anderen Städte sind Douglastown und Newcastle, und Nord-Esk und Nord-Arm liegen.

Grfsch. in Unter-Canada, Distr. Quebec, 1. am St.-Lorenz-Strom; Hauptort: Tadousac. 4) Grfsch. in Ober-Canada; vom Trent durchflossen. 5) Grfsch. in Pennsylvania, stößt W. an den Susquehannah; 440 QMl., 1820: 15,424; 1830: 18,168; 1840: 20,027; 1850: 23,272 Ew.; Hauptort: Sunbury. Die Grfsch. in D. von Virginia, an der Chesapeake-Bai und am Potomac; 143 QMl., 1820: 8016; 1830: 7953; 1840: 7924; 1850: 7346 Ew.; Hauptort: Heathsville. 7) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Coos, am Connecticut und am Oberen Ammonoosuck; 1840: 309; 1850: 429 Ew. 8) Grfsch. in New-Süd-Wales in Australien (in Neuholland), zwischen der Grfsch. Cumberland NW., Roxburgh W., Westmoreland und Cumberland S., und stößt O. an den Ozean; 1846: 13,335 Ew. 9) Ort in New-York, Grfsch. Saratoga, am Hudson, N. von Albany; 1820: 1279; 1840: 1672; 1850: 1775 Ew. 10) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Northumberland, am Zusammenfluß der Susquehannah-Quellarme und Susquehannah; 1840: 1041 Ew. 11) Ort ebd., Grfsch. Wyoming, N. von Harrisburg; 1850: 600 Ew. 12) Cap der Südküste von Australien, Baudins-Land; 38° 0′ 26″ S. 138° 31′ 27″ O. 13) Inselgruppe an der NO-Küste von Australien; 21° 30′ S. 147° 20′ O. [sischen der Prince-Edwards-Insel und dem Festlande.

Northumberland-Strait, Meerenge im S. bei der Neu-Braunschweig-Grfsch.; zwi-

Northville, Ort in Illinois, Grfsch. Lasalle; 1850: 951 Ew.

North-West, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Orange; 1850: 1245 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Williams; 1850: 343 Ew.

Northwest-Fork, Ort in Delaware, Grfsch. Sussex; 1840: 3187 E.

Northwest-Territorium, auch **Missisi-Territorium** genannt, ist der nordwestlichste Theil des großen Gebiets, westlich vom Mississippi bis zu den Rocky-Mountains, das den Vereinigten Staaten gehört, und im S. an das Nebraska-Territorium stößt (s. dieses Artikel). Die Größe desselben wird auf 250,000 engl. oder 11,760 geogr. QMl. geschätzt. Die Bevölkerung, meist Canadier und Indianern, die sich mit Pelzthier- und Büffel-Jagd beschäftigen. Das Land ist im Allgemeinen noch unbekannt, aber gebirgig u. bewaldet, jedoch nicht angebaut.

North-Whitehall, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lehigh; 1850: 2955 Ew.

Northwich, St. in England, Grfsch. und ONO. von Chester und OSO. von Liverpool, am Zusammenfluß des Dane und Weaver; 1821: 1490; 1841: 1368 Ew.; in der Nähe ein Steinsalzbergwerk und Salzquellen; Baumwollwaberei.

North-Wilts, Kanal in England, Grfsch. Wilts; beginnt bei Cricklade am Themse-Saverne-Kanal, geht südwärts und N. bei Swindon in den Wilts-Berks-Kanal.

Northwold, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 1140 Ew.

Northwood, 1) Kchdpf. in England, Grfsch. Southampton, auf der Insel Wight; 3579 Ew. 2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1840: 1308 Ew.

North-Woodbury, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Blair; 1850:

North-Yarmouth, Ort in Maine, Grfsch. Cumberland; 1850: 1121 Ew. [S.W. bei Neukirchen; 178 Ew.

Norticken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen,

Nortmoor, Df. in Hannover, Osfriesland, Amt Aurich, N. Aurich, N. Remels (zu Stichbauren), bei Leer; mit Brunne. 586 Ew.; guter und quellreicher Geestboden; Mineralquellen; Schweinezucht.

Norton, 1) Kchdpf. in England, Grfsch. Derby, N. bei Chesterfield; 1910 E. 2) Kchdpf. ebd., Grfsch. a. SO. von Durham; 1600 E. 3) Ort ebd., Grfsch. Hertford; 403 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. Northampton; 572 Ew. 5) Df. ebd., Grfsch. Suffolk; 879 Ew. 6) Df. ebd., Grfsch. Worcester; 399 Ew. 7) Df. ebd., Grfsch. York, East-Riding; 1650 Ew. 8) Ort in Massachusetts, Grfsch. Bristol, S. von Boston; 1820: 1000; 1840: 1545; 1850: 1906 Ew. 9) Ort in Ohio, Grfsch. Summit; 1850: 1346 Ew. 10) **Bavant**, Df. in England, Grfsch. Wilts; 285 Ew. 11) **Bishops**, Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 475 Ew. 12) **Brize**, Df. ebd., Grfsch. Oxford; 690 Ew. 13) **by-Kemsey**, Df. ebd., Grfsch. Worcester; 601 Ew. 2) **Canes**, Df. ebd., Grfsch. Stafford; 755 Ew. 15) **Canon**, Df. ebd., Grfsch. Hereford; 232 Ew. 16) **Chipping**, Flck. ebd., Grfsch. Oxford; 3050 Ew.; schöne gothische Kirche, Grammarschule. 17) **Disney**, Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 206 Ew. 18) **Fitzwarren**, Df. ebd., Grfsch. Somerset; 606 Ew. 19) **Hook**, Df. ebd., Grfsch. u. NNO. von Oxford; 1925 Ew. 20) **in Hales**, Df. ebd., Grfsch. Salop; 312 Ew. 21) **Midsummer**, Df.

edb., Grfsch. Somerset; 3505 Ew. 22) **von-the-Moors**, Df. ebs., Grfsch. und R. bei Stafford; 2291 Ew. 23) **Stund**, Bai in dem Behrings-Meer, an der Russisch-Nordamerikan. Küste. 24) **Sct. Phillipp**, Flck. in England, Grfsch. Somerset; 527 Ew.

Nortorf, Pfrdf. in Holstein, zum Amt Rendsburg und zum Kloster Itzehoe gehörig, SO. von Rendsburg; 54° 10′ 11″ N. 7° 31′ 15″ O.; 720 Ew.; guter Boden um Wiesen, aber Holzmangel.

Nortorf, Bauerschaft im Hannover. F. und Lpdr. Osnabrück, Amt Bersenbrück, SO. bei Anfum; 708 Ew.

Norudszen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Stallupönen; 36 Ew. — Stallupönen; 126 Ew.

Norudszupönen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei **Norutschatschen**, Df. in Preußen, Kr. u. bei Gumbinnen; 346 G.

Norwenich, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, bei Kerpen; 616 Ew.

Norwalk, 1) Drt in Connecticut, Grfsch. Fairfield; dabei der Bahnhof **South-Norwalk**; 1820: 3063; 1840: 3563; 1850: 4651 Ew. 2) Drt und Flck. in Ohio, Grfsch. Huron; 1850: 3159 und 1437 Ew.; Seminar, Bibliothek, Fabriken.

Norway, 1) Drt in Maine, Grfsch. Oxford; 1840: 1786; 1850: 1953 Ew. 2) Drt in New-York, Grfsch. Herkimer; 1840: 1786; 1850: 1052 Ew. 3) Drt in Wisconsin, Grfsch. Racine; 1850: 754 Ew.

Norwegen, **Norwege**, schwed. **Norrige**, **Norrike**, **Norre**, ein Königreich, das den westlichen und nördlichsten Theil der skandinavischen Halbinsel umfaßt. Dasselbe stößt S. und W. an die Nordsee (englisches Meer), und zwar im S. unbekannter an die Nordsee-Bucht Skagerrak, im N. an das Eismeer, im Nordwesten, und im O. an Schweden nach der Bestimmung von 1751. Die südlichste Spitze ist das Vorgebirge Lindesnaes, 57° 58′ 45″ N., und die nördlichste das Nord-Cap, 71° 11′ 40″ N., und zwischen 2° bis 29° O. Die Flächengröße beträgt 2773.89 schwed. QM. oder 5799.21 geogr. QM., 1769: 724,144; 1801: 883,038; 1815: 885,467; 1825: 1,051,147; 1835: 1,101,877; 1845: 1,167,760; 1855: 1,433,388 QM. Meridianal erstreckt sich Norwegen in gerader Richtung über 200 Mlln., in einer Breite von 4 bis zu 40 Mlln. Der Bau und die Naturbeschaffenheit des Landes ist eigenthümlich, indem die ganze nordische Halbinsel eine einzige Gebirgsmasse ist, in welche die Thäler eingefurcht sind, zwischen denen sich die Gebirgsmasse als weithin Hochfläche ausbreitet, dem Harz-Gebirge in Deutschland vergleichbar. So sind in Norwegen nicht die Gebirge durch Thäler getrennt, sondern die Thäler sind hier Einschnitte in das Gebirge. Dieses Hochland des ginnt im Süst Christiansands und erstreckt sich durch die Stifte Bergen, Trondhjem, so wie durch Nordland und Finnmarken. Im S. fällt es schroff zum Theil in das Meer ab, zum Theil ist es mit schmalen Streifen von anbaufähigem Boden umsäumt. Letztere sind der Distrikt Jeederen bei Stavanger u. die Gegend um den Trondhjems-Fjord. Auf der Ostseite dacht sich die Gebirgsmasse terrassenförmig u. in niedrigen Hochflächen gegen das schwedische Gebirge ab. Diese Hochflächen sind theils Haideflächen und Moore, theils Gebirgswälder, theils Alpenweiden, die nur während 2 bis 3 Monaten im Jahre grünen. Sie sind mit Thon und Sand bedeckt, aber dennoch urbar. An dieser östlichen Abdachung hat Norwegen nur im S., im Stift Agershuus, Theil, im N. gehört sie Schweden allein. Daher ist Norwegen in diesem südlichen Theil nicht blos an dem Gebirge, sondern auch auf demselben angebaut, und überhaupt in Beziehung auf Fruchtbarkeit wie Klima dem Gebirge ähnlich. Blom (Norwegen 3) sagt: „Raum die Hälfte der ganzen Landesoberfläche liegt unter 2000 Fuß absoluter Höhe", und S. 5: „Oben auf dem Gebirge Norwegens gibt es Gebirgsbecken von bedeutendem Umfang. Auf den Gebirgen zwischen den Stiften Agershuus und Bergen z. B. finden sich in einer Höhe von 1500 bis 1600 Fuß über der Meeresfläche Plateaux von 8 bis 12 norweg. = 12 bis 18 geogr. Mlln. Ausdehnung. Auf diesen Plateaux erheben sich die Gebirgskuppen, die weit in die Region des ewigen Schnees hineinragen. Gebirge von der Form der Alpen sind nicht gewöhnlich in Norwegen, obgleich deren mehrere vorkommen. So können die Gebirgsformen der nördlichen Landschaft die kegelförmige, pyramidalische Bildung, die für die eigentlichen Alpen charakteristisch ist. Im Kirchspiele Snaasen und auf mehreren Stellen in Nordland erscheinen ebenfalls alpenformige Gebirge. Das Gewöhnliche ist indessen, daß die Gebirge, wenn sie sich über die Mittelhöhe der Gebirgsmasse erheben, uns, so wie die Gebirge auf den Ebenen, als Kuppen, die flächere Form allmählig gewölbter Kuppen beibehalten. Diese Form hat die kolossale Gebirgskuppe, auf welcher die Gletscher von Folgesonnen und Justedalsbreen ruhen." — Besonders bemerkenswerth ist die Küstenbildung, und zwar zunächst die weite Bucht Skager-Rak an der Südküste, wo der Meerbusen Christiania-Fjord sich tief landein und dieselbe viel weiter. Blom sagt S. 3 über dieses Verhältniß: „Diese Scheide ist nach der gegenwärtigen Küstenlinie nicht sehr bedeutend. Denkt man sich aber das Niveau der Meeres 600 Fuß höher oder, was hier das Nämliche ist, die Landmasse 600 Fuß tiefer hinabgesenkt, dann wird dieser Meerbusen eine weit bedeutendere Ausdehnung erhalten. Das Meer würde alsdann die Distrikte Smaalehnene, Nommerige, Solör bedecken, den Mjösen-See aufnehmen und bis in den südlichen Theil des Distriktes Deore Gulbrandsdal eindringen, wodurch ein großer Theil des südlichen Norwegens die Form einer kleineren Halbinsel auf der jetzigen ausdehnen würde. Auf Schweden würde sich eine solche Niveau-Verhältniß einen noch größeren Einfluß haben, indem dadurch etwa die Hälfte seines Bodens verschwinden dürfte. Dieses Verhältniß war einst Wirklichkeit. Viele Thatsachen beweisen, daß die erwähnten niedrigen Strecken des Landes, selbst in einer, geologischen Sinne, sehr neuen Zeit, Meeresgrund waren. Die wichtigsten darunter sind die vorkommenden Ueberbleibsel von Seethieren in großer Entfernung vom Meere, Ueberbleibsel, die noch unseren lebenden Species angehören. Diese Ueberbleibsel .... sind zwar noch nicht höher als 470 Fuß über der Meeresfläche gefunden worden, allein sie kommen nicht selten vor. Sie bestehen theils aus der Masse (Seethon), welche dieselben gewöhnlich enthält, bis in einer höheren Höhe von etwa 600 Fuß vorfindet." Dergleichen Einschnitte, Fjorde genannt, gibt es an der ganzen Westküste in großer Menge. Blom sagt darüber S. 7: „Diese Meerbusen dringen mit ihren schmalen Armen bis an die hohen Gebirge. Der Skagerrfjord besteht mit seinen Weiten fast den Raum der Skagerrsteinbuchten, die höchsten bis jetzt gemessenen Gebirgshöhen der skandinavischen Halbinsel. Diese Einschnitte des Meeres erweitern sich nicht im Innern zu Buchten, sondern vertheilen sich in keilförmige Seitenzweige, und sind einem Hauptstusse mit seinen Seitenflüssen an Form ähnlich. Indessen macht der Trondhjems-Fjord eine Ausnahme, indem er geräumige Bassins bildet und mit nicht unbedeutenen Thälern in Verbindung steht. Einige dieser Seitenzweige sind nur als meilenlange Ritze anzusehen, deren mehrere Seitenzweige dem Tageslicht nicht erlauben, völlig hineinzudringen. Von dieser Beschaffenheit sind der Lyse-Fjord im Distrikte Ryfylke u. der Sörfjord im Distrikte Hardanger." — „Durch diese Seitenritze in den parallelen Gebirgsrücken werden eine Menge Halbinseln gebildet, woraus der größte Theil der Westküste Norwegens besteht. Je weiter man gegen Norden vordringt, desto mehr findet man die Küste auf diese Weise geformt, bis sie sich in Finnmarken in lauter große Landzungen auflöst."

Was sich im Innern der Küstengegend als Halbinseln zeigt, tritt an der äußeren Meeresküste in einer Reihe größerer und kleinerer Inseln, die die ganze Küste fast ohne Ausnahme umgehen, vollendet hervor. Zwischen dieser Inselreihe und dem festen Lande bildet sich ein sicherer Weg für die Küstenfahrt, die nur da gefahrlich wird, wo dieser Schutz gegen das Meer abgebrochen ist, wie z. B. bei Lindesnäes, Jederen, Stat und Folgenfjord. Solche Stellen sind berüchtigt beshalb die Seeleute als sehr gefährliche. Auch die Fischer finden hinter dieser Inselreihe den nöthigen Schutz, um ihr beschwerliches Gewerbe zu treiben, wie auch die Fische von einem für die Menschen wohlthätigen Naturtriebe angelockt werden, sich hinter diese Inseln zurückziehen. .... Die Letzteren in Norwegen sind so dicht von der Küste umgeben, daß sich daselbst ein bedeutender Meerbusen, oder besser ein Meer, der West-Fjord, gestaltet, in welchem sich die ersten Bänke befinden, zu welchen jährlich die ungeheuren Massen Kabeljau ihres Verspätungsprocesses wegen hinziehen, die für die Fischerei einen so bedeutenden Gewinn gleich nach dem Laichen dieser Thiere in von bedeutender Größe. „In dem größten gehören Hunde, Seuzen, Ruder und Hütten. Ihre Zahl aber ist sehr unbedeutend."

Ein anderer bemerkenswerther Gegenstand ist die Bank am nördlichen Theil der Küste. Blom sagt darüber: „Längst der Küste von Bergen bis zu den Lofoten ist in einer Entfernung von zwei bis sechs Mln. vor den äußersten Scheeren der Küste eine Erhöhung des Meerbodens bemerkbar, die, den Fischern wohl bekannt, von ihnen als Fischbank benutzt wird. Diese Bank wird im südlichen Theile Storeggen, die große Bank, im nördlichen Haabveen, die Meerbreite, genannt. Wie weit sich diese Bank gegen Westen erstreckt, ist unbekannt. Sie besteht aus feinem, zusammengeschwemmten Sande, der sich mit dem Riff von Skagen in Verbindung setzen will, hat noch nicht ermittelt werden können. Indessen hat dieselbe die Aufmerksamkeit der Forscher erregt, und eine genaue Untersuchung derselben ist, auf Veranlassung des Herrn Professor Hansteen, von der Regierung beschlossen, und in diesem Jahre ist ein Theil derselben vermessen. Die Vermuthung dieser Bank hat man der Wirkung der entgegengesetzten Strömungen zuschreiben wollen, die den Meeresgrund hier angehäuft haben sollten. Indessen muß diese Hypothese den Resultaten der angestellten Untersuchungen weichen, indem diese beweisen, daß die Bank keineswegs überall aus Sand besteht, sondern oft aus den gröbsten Steinen, daß sie hier äußerst verschieden ist, und daß an der Seite hochemporragender Klippen steile Versenkungen gefunden werden. Es scheint demnach kaum bezweifelt werden zu können, daß diese Bank eine tief unter dem Wasser liegende Fortsetzung der westlichen Gebirgskette ist, deren Thäler durch vom Meere ausgefüllt sind, und deren Klippen und Felsenriffe nur wenig oder gar weniger ausgefüllt sind. .... Von dem Vorgebirge Stat gegen Norden hin ist diese Bank den Fischern wohl bekannt, die daselbst im Sommer bedeutenden Fischfang treiben. Nach ihrem Berichte liegt dieselbe hier 6 bis 8 bis 10 Seemeilen von den äußersten Scheeren entfernt, uns ihre Tiefe unter dem Wasserspiegel ist 200 bis 300 Fuß. An Norden der Seiten der Bank ist die Tiefe des Meeres 1200 bis 1800 Fuß. So weit man erfahren hat, setzt sie sich ohne Unterbrechung, jedoch mit abwechselnder Tiefe, fort, und bildet so eine einzige Bank. Die Breite derselben ist 1 bis 3 geogr. Mlln., und sie erstreckt sich ungefähr parallel mit der Küste, jener sie sich auch in der Nähe des Nordkaps zu nähern scheint, und im Russischen Theil. An der Küste von Nordland bis zur Insel Rost ist sie 6 bis 9 geographische Mln. von den westlichsten Scheeren entfernt; bei Rost aber nur etwa eine Meile, in welcher Entfernung sie sich, an der Inselgruppe Lofoten vorbei, erhält. Nördlich von Rost nimmt ihre Tiefe ab und auf einzelnen Punkten scheint sie selbst bis zu hoch über die Meeresfläche sich emporzuheben. Westlich von der Inselgruppe Lofoten entfernt sie sich mehr von der Küste, und liegt bei Langöe in Westeraalen 6 bis 8 geogr. Mln. von der Küste. Hier gibt es Punkte, wo die Wassertiefe auf der Bank nur 70 bis 120 Fuß beträgt; die gewöhnliche Tiefe ist aber 240 bis 300 Fuß. Nördlicher nahe sie sich wieder der Küste und ist bei Hekkeren, 69° 50′ N., kaum eine geogr. Meile westliche von den äußersten Felsschärfen an der letzteren entfernt. Die Thatsache, daß die Bank bei Langöe so viel weiter von der Küste entfernt ist als bei Rost, hat zu der Vermuthung Anlaß gegeben, daß jene Bank zwei verschiedene seien, und daß die bei Langöe weiter in's Meer hinaus sich fortsetzte, die bei Rost hingegen eine Fortsetzung des Gebirgszuges der Insel Andöe sei. Die Richtigkeit oder Unrichtigkeit dieser Hypothese ist indessen noch nicht erwiesen, indem das unruhige Meer in diesen Gegenden eine genaue Untersuchung sehr erschwert. So viel ist gewiß, daß man in der Nähe der Küste von Andöen seine Bank kennt; über nördlich von Andöe bis nach der Insel Rebbenaes, 70° 5′ N., kann eine zusammenhängende Bank den Fischern viel besucht. Hier ist sie etwa eine geographische Meile von der Küste entfernt, hat eine Breite von 2 bis 4 geogr. Mln., ist flach in einer ebenen Tiefe von 240 Fuß und reicht an reinem weißen Sand und Korallenbruchstücken. Die Fischer bemerken, daß sie sich hier in den Spaltwasserwellen vorfinden, an welchen sich die Fische am liebsten aufhalten. Indessen wird diese ebene Fläche auf einzelnen Stellen durch Erhöhungen u. Vertiefungen unterbrochen. An der westlichen Seite ist die Bank etwa 360 Fuß tief unter der Meeresfläche, und ihr westlicher Abhang steil, indem sich die Tiefe plötzlich zu 1000 bis 1200 Fuß verändert. Bei der Insel Syd-Fuglöe, 70° 12′ N., ist die Entfernung der Bank der bei Uvvaer gleich. Bei Nord-Fuglöe, 70° 20′ N., hat sie eine Breite von 1½ bis 2 geogr. Mln., und, wo sie am seichtesten ist, eine Tiefe von 100 bis 130 Fuß. Der Grund ist hier theils flach, theils durch Felsen-

spitzen und Vertiefungen unterbrochen, und, wo die Felsen nicht unbedeckt hervorragen, mit Sand belegt. Eine dieser Spitzen erhebt sich bis in einer Tiefe von mur 24 Fuß unter der Meeresfläche. Dieser Punkt heißt Andres-Skjærgaarden, und wird hier eine bekannte Fischerei getrieben. Bei der Insel Sørøen ist die Bank 6 geogr. Mln. von der Küste entfernt und läuft parallel mit derselben in dieser Entfernung bis an's Nord-Cap. Ihr nördlicher Lauf ist noch unbekannt."

Ein bedeutsamer Gegenstand im Meer sind nächst der eben beschriebenen Bank die Strömungen in und in die Gegend von Fluth an der Küste Norwegens, sowohl als Naturerscheinung wie auch in Beziehung auf Schiffahrt und Fischerei. Blom sagt darüber S. 25 ff.: „Man kennte vielleicht im Allgemeinen annehmen, daß eine Strömung von S. nach N. an der Westküste Norwegens in einiger Entfernung vom Lande geht, und daß irgendwo ein Arm des amerikanischen Golfstromes an die norwegische Küste stößt; wenigstens ist die Thatsache allgemein bekannt, daß transatlantische Producte nicht selten hier ausgeworfen werden. — Die localen Strömungen sind zweierlei Art: die unregelmäßigen, die durch den Wind bewirkt werden, und die regelmäßigen, die eine Folge der Ebbe und Fluth sind. Diese letzte Klasse findet nicht überall an der norwegischen Küste statt, sondern das Steigen und Fallen des Wassers ist in einigen Gegenden nur durch den auf der See herrschenden Wind bedingt. Auch da, wo regelmäßige Ebbe und Fluth eintritt, haben die Winde, besonders heftige Stürme, Einfluß auf das Steigen oder Fallen des Wassers, allein nicht auf die Veränderung der Zeit, sondern auf die Größe der dadurch bewirkten Wasserhöhe."

„In dem Christianiafjord, oder dem großen Meerbusen zwischen Fårder und der schwedischen Grenze bis an Christiania, gibt es keine regelmäßige Ebbe und Fluth, sondern die Strömungen werden nur durch den Wind bestimmt. Zwar nimmt man im Sommer und Winter, wenn das Wetter ruhig ist, und die Flüsse nicht viel Wasser abgeben, ein unbedeutendes regelmäßiges Steigen u. Fallen des Wassers wahr, das aber nur einige Zoll beträgt, und zu unbedeutend ist, um bemerkbare Strömungen hervorzubringen. In den Monaten April, Mai und Juni, wenn die in die Meerbusen mündenden Flüsse durch das Zerschmelzen des Schnees auf den Gebirgen anschwellen, ist die Strömung hier immer von Norden nach Süden, die nur durch starke und dauernde westliche Winde auf dem Meere eine nördliche Richtung nimmt. In anderen Zeiten folgt die Strömung immer den Winde. Eine Ausnahme von der Regel bildet indessen derjenige Zweig des Meerbusens, der sich nach Drammen hinzieht. In zem Strome bei Svelvigen, durch welchen der drei geographische Meilen lange Drammensfjord sein Wasser in den Meerbusen ergießt, ist nämlich eine regelmäßige Ebbe und Fluth bemerkbar, die bei ruhigem Wetter eine Veränderung von 8 Fuß hervorbringt, und von 3 Fuß verursacht. In den angeführten Monaten verändert sich zwar die Strömung hier nicht, allein sie wird doch durch die Fluth retardirt u. schwächer gemacht. Die Wirkung dieser Ebbe und Fluth äußert sich an der westlichen Seite des Meerbusens bis an Horten. — Zwischen dem Christianiafjord und Lindesnäs ist die Ebbe und Fluth sehr unbestimmt, und die Veränderung des Wasserstandes beträgt keinen Fuß. Im Sommer gehen die Strömungen an dieser Küste bei ruhigem Wetter immer nach Westen längst der Küste, und nur sehr heftige Stürme von Westen können eine Veränderung hervorrufen. In den oben genannten Monaten ist auch westliche Strömung sehr häufig. Im Herbste setzt sie gewöhnlich an dieser Küste oft starke östliche Strömungen, wodurch oft die Schiffe in die Scheeren an der schwedischen Küste fortgetrieben werden. — Auch an der Küste von Lyngesnäs bis Hvidingsöe bei Stavanger (59° 6′ N.) sind die Strömungen Folgen der Winde, denn die Ebbe und Fluth beträgt nur etwa 4 Zoll, und kann daher keinen Einfluß darauf."

„Von Stukenæs an, an der Südspitze der Insel Karmöen, wird eine regelmäßige Ebbe und Fluth bemerkt, die eine Veränderung des Wasserstandes von 2 bis 3 Fuß zur Folge hat. Je weiter gegen Norden, um so viel mehr nimmt die Wirkung der Ebbe und Fluth zu. Sie beträgt bei Bergen 4 bis 5 Fuß; zwischen Bergen und dem Vorgebirge Stat 4 bis 6 Fuß; zwischen Stat und der Stadt Christiansund 6 bis 7 Fuß, welche Höhe bis an den Trondhjemsfjord vielelbe bleibt. Auch in Nordland und Finmarken hat die Ebbe und Fluth dieselbe Wirkung; ihre Mittelhöhe kann zu 6 Fuß angenommen werden. Zur Zeit des Neumondes und des Voll- und Neu- um Vollmondes, ist die Wirkung der Ebbe und Fluth 25 bis 30 p. C. größer als die gewöhnliche, sie beträgt nämlich alsdann 7 bis 8 Fuß in Nordland und 5 bis 6½ bei Bergen."

„Die Richtung der von der Ebbe und Fluth verursachten Strömungen wird durch die äußere Gestaltung der Küste, durch die Tiefe und die Richtung der Meerbusen und der an der Küste liegenden Inseln bestimmt, und ist deßhalb verschieden. Eine genaue Kenntniß dieser Strömungen ist den Seefahrern von großer Wichtigkeit, weil nicht nur die Fortsetzung ihrer Reise, sondern besonders ihre Sicherheit davon abhängt. Zwischen Stavanger und Bergen ist die Strömung mit wenigen Ausnahmen längst mit der Küste nach Norden. Nördlich von Bergen findet das entgegengesetzte Verhältniß statt. Bei sehr ruhigem Wetter gehen die Strömungen in der erstgenannten Gegend während der Ebbe gerade von der Küste in die See, während der Fluth aber von der See nach der Küste. Von dem Vorgebirge Stat an, von wo an die Küste eine nordöstliche Richtung nimmt, verändert sich die Strömung, indem die der Ebbe gegen Südwest, die der Fluth gegen Nordost läuft. Wenn starke westliche Winde auf dem Meere herrschen, geht die Strömung immer nach N. u. NO., bei starken östlichen Winden aber umgekehrt; indessen ist die Strömung nach NO. immer stärker als die gegen SW. Dieß gilt auch für die Küste von Trondhjem und Nordland bis an den Polareirkel."

„Von der Inselgruppe Tränen an unter dem Polareirkel nimmt die Strömung eine norwestliche Richtung, und streicht an den äußersten Inseln der großen Inselgruppe Lofoden vorbei. Indessen sind die Strömungen hier, wie in dem ganzen Skjærgaarden, ziemlich unregelmäßig. In der Mitte des Vest-Fjords keine Strömung, während sie doch sowohl an der Küste des Festlandes, als an den Lofos-Inseln stark läuft, nämlich gegen SW. mit der Ebbe und gegen N. und NO. mit der Fluth."

„Bei den Inseln Röst und Værøe, schwärts von der Insel Lofoden, ist die Strömung sehr stark. Am stärksten wird sie aber zwischen Værøe und Mosken, wo sich ein Strom, Moskenæs-Strömmen genannt, bildet, der lange für einen höchst gefährlichen Strudel angesehen wurde."

„Die älteren Beschreiber des Landes haben diesen Strom als einen fürchterlichen Wirbel dargestellt, der alle Schiffe, die in seine Nähe kämen, unwiderstehlich anzöge und in den Abgrund hinunterstürze. Auf den alten Karten ist er mit einer Spirale bezeichnet, um die Seefahrer vor dieser Gefahr zu warnen. Fabelhafte Sagen von einer Unterwelt sind mit diesem Strome verknüpft, und die Seefahrer hielten sich mit ängstlicher Sorgfalt von ihm entfernt. Indessen ist derselbe so gefahrlich nicht; man passirt ihn öfters mit kleinen Böten, und nur unter gewissen Umständen ist er mit Booten unfahrbar, und wirft auf die Schiffe insofern nachtheilig ein, als sie nicht mit dem Steuerruder dirigirt werden können, und so der Gefahr ausgesetzt sind, auf die Klippen gewors fen zu werden."

„Die Richtung und die Kraft dieser Strömung hängt hauptsächlich von den herrschenden Winden ab. Wenn westliche Winde auf dem Meere wehen, so ist ihr Lauf fast immer gegen Osten. Wenn die Fluth am höchsten oder die Ebbe am niedrigsten ist, so verhält sie sich eine Zeitlang ruhig, nimmt aber bald an Heftigkeit zu, so daß sie oft nicht mit Booten passirt werden kann, besonders während der Fluth. Im Winter ist es häufig der Fall, daß westliche Stürme auf dem Meere herrschen und die hohe See gegen die Küste treiben, während von dieser östliche Winde wehen, und die Wellen der See westwärts führen. Unter solchen Umständen ist der Strom besonders gefährlich, denn wenn die Strömung in die verschiedenen Richtungen getrieben Wellen zusammenwirft, so wird der Strom in eine starke und unregelmäßige Bewegung gesetzt, so daß seine Oberfläche der eines kochenden Kessels ähnlich sieht; alsdann entstehen spiralformige Strömungen und Strudel, die für die Böte um selbst, wie eben erwähnt, für Schiffe gefahrbringend sind. Die Fluth dauert hier sechs Stunden, ist die Strömung aber stark und wegen ihrer Unregelmäßigkeit gefahrlich, indem sie auf mehreren Stellen gegen die Küste ansetzt, und von einem fast eben so starken Gegenstrom begegnet wird. Im Sommer, bei ruhigem Wetter, gehen die Strömungen bei Röst u. Maerøe regelmäßig, nämlich mit der Ebbe gegen NO. und mit Fluth gegen SW., und in diesem Falle ist der Strom durchaus keiner Gefahr ausgesetzt. Die Einwohner sind mit der Beschaffenheit des Stromes so genau bekannt, daß nur selten Unglücksfälle auf demselben sich ereignen."

„Ein anderer Strom in dieser Gegend, der indessen durch seine überaus heftige Beschreibungen so bekannt geworden, Salströmmen, ist gefährlicher als der Moskenæs-Strom. — Die große Salzströmung geht durch drei enge Pässe, von welchen nur der eine, Salströmmen, von größeren Fahrzeugen befahren werden kann, mit dem mehrere Meilen langen Skaerstadfjord in Verbindung. Die Fluth treibt das Wasser mit ungeheurer Kraft u. Schnelligkeit von dem Salzenfjord durch die Meerengen in den Skaerstadfjord hinein, so daß sich in Wirklichkeit so sehen, und die Ebbe daselbe wieder heraus. Dadurch entstehen in dem Salzström, der in seiner Mitte mehrere Scheeren hat, Wirbel und Strudel, die die Fahrzeuge auf die Klippen werfen, und die Böte hinuntersiehen. Zwischen der Ebbe und der Fluth entsteht eine Windstille, die von den Fischern gut benutzt wird. Die besten Plätze zum Fischen sind, wo sich die Ströme umhalten, zu fangen. Wenn die Fischer nicht den rechten Augenblick ergreifen, um an's Land zu kommen, und werden ihre Böte vom Wirbel ergriffen, so sind sie verloren, denn das Boot wird umgeworfen u. hinabgezogen, und kommt nicht wieder zum Vorschein. Viele Beispiele, die heute sind noch erzählt werden. Unglücksfälle dieser Art sind selten geworden. Wer zur rechten Zeit nicht an den Strom kommt, kann ihn nicht passiren, sondern muß die günstigere Zeit abwarten."

„Von der großen Inselgruppe Lofoden und Vesteraalen an und nördlich längst der ganzen Küste von Finmarken ist der Strom immer gegen Norden parallel mit der Küste, und Ebbe und Fluth wirken auf dieselbe nur insofern ein, als die Strömung während der Fluth am heftigsten ist. Auch in einiger Entfernung von der Küste, nämlich an der großen Bank, von welcher später die Rede sein wird, hat die Strömung dieselbe Richtung und ist nur stärker als an der Küste."

„Die Gebirge Norwegens gehören nicht zu den hohen, im Vergleich mit denen in Amerika, Asien und selbst mit den übrigen in Europa, wie die Pyrenäen, Alpen und Karpathen, und doch liegt in den Gebirgen Norwegens die Grenze des ewigen Schnees viel tiefer als in den Alpen u. Pyrenäen. Die höchsten Gipfel des Gebirges in Dovrefjeld, Skagtind, 8500 F.; Jotunfjeld, Gaustatfjeld, Langfjeld u. Blom sagt darüber S. 13: „Die höchsten bekannten Spitzen sind der Hurungen an der Grenze von Sogn und Guldbrandsdal mit 7850 Fuß; Snähätten auf dem Gebirge Dovre, 7350 F.; Sodals Knaben, 6408 F.; Gaustat-Fjeld in Telemarken, 6000 F.; Gletscher und Schneefelder an der Grenze zwischen Romsdalen und Gudbrandsdalen, 5800 F.; Sitkotypen, 5500 F.; Troefjeld in Oesterdalen, 5450 F.; Sulestinden, Hallingskarven, an der Grenze des Sitkes Bergen, 5400 F.; Folgefonden, der Gletscher an der Grenze des Sitkes Bergen, 5000 F.; die Mittelhöhe der Gebirge Lang-Fjeldene, zwischen Hardanger und Bergen, 4000 bis 5000 F.; die Höhe der übrigen Theile der diese Gebirge durchkreuzen, 3200 F." — Ueber die Grenze des ewigen Schnees in Norwegen berichtet Alexander v. Humboldt (Central-Asien I, 210): dieselbe liegt „unter 60° bis 62° N. im Innern 5000 Toisen (1560 Metres) im Folgefonden, Snähätten, auf dem Dovrefjeld, nach Hedyberg, Smith und Hisinger, 5 v. Buch); Almer 7 bis 67½° N. im Innern 650 Toisen (1266 Metres), bei Luleå u. Sulitelma (nach Wahlenberg); Unter 70 bis 70½° N. im Innern 550 Toisen (1072 Metres), bei Talvig (nach L. v. Buch); Unter 71½° N. auf der Insel Magerön 366 Toisen (712 Metres)." Im engsten natürlichen Zusammenhange mit der ewigen Schneegrenze stehen die Schneefelder und Gletscher zusammen. Blom sagt S. 41 f.: „Von der ganzen Oberfläche Norwegens liegt etwa 1/38 Theil in der Region des ewigen Schnees. Inwiefern dann man nicht annehmen, daß diese Schneefelder im Allgemeinen irgend einen merklichen Einfluß auf das Klima Norwegens ausüben? Die Gegegen ist belebter als Thälern, wo mit den Gletschern in unmittelbarer Berührung stehen, der Fall, wie z. B. im Jufedal im Distriete Sogn und Opsirvn im Distriete Nordfjord. Die bedeutendsten Schneewüsten befinden sich in dem großen Hochlande zwischen Guldbrandsdal, Sogn u. Valders, wo die größten Gletscher sind der Folgefonden in Hardanger u. Jufedalsbræen in Sogn. Je mehr die Gegenden sich dem Nordpol nähern, desto mehr nimmt das Streben zur Bildung von Gletschern und Schneefeldern zu, zu gleicher Zeit aber nimmt die Höhe der Gebirge glücklicher Weise in noch höherem

Grade ab, was zur Folge hat, daß die Gebirge, anstatt unter einigem Schnee begraben zu sein, noch dem Rennvieh und den Rennthieren durch ihr Gras und Wood Linterhalt geben. Denkt man sich das umgekehrte Verhältniß, daß nämlich die Höhe der Gebirge in demselben Grade gegen Norden zunähme, so würde das ganze Norderland, mit Ausnahme der Küste, nur eine Schneewüste ausmachen, und die Communication mit ihm den benachbarten Lappland unmöglich sein. — Es ist eine allgemein angenommene Meinung, daß die Gletscher nach und nach immer tiefer in die Thäler hervordringen. Die Tradition meldet, daß größere angebaute Strecken durch das Vorschreiten der Gletscher vernichtet seien, und jetzt unter dem ewigen Eis begraben lägen. Man will ferner behaupten, daß Saugeräthe durch die Gletscherströme aus Lagelicht bereits geführt worden. Allein es fehlen die urkundlichen Nachrichten aus jener Zeit. .... Wahrscheinlich ist indessen, daß das Vorschreiten und Zurücktreten der Gletscher periodisch ist, ohne daß man bis jetzt weder diese Periode selbst, noch ihre Ursachen anzugeben weiß. Der Nigards-Brä Brä heißt norwegisch Gletscher), ein Arm des großen Justedals-Brä, rückte im vorigen Jahrhundert bedeutend vorwärts, ist aber seit etwa 50 Jahren im Zurücktreten begriffen, und hat eine große Strecke, die jetzt mit schwenen Gneiss-Blöcken bedeckt liegt, vom Eise befreit."

In der neuesten Zeit sind die Schneefelder und Gletscher mit Rücksicht auf die Schneegrenze durch den Engländer Jam. D. Forbes (1851) in Norway und its Glaciers visited in 1851, Edinb. 1853, darauf in Petermann's Mittheil. 1855, 3) nach Wahlenberg, v. Buch, Naumann, Durocher, Keilhau, Munch, Kraft, Herzberg, Mitscherlich, Rieddmann ꝛc. untersucht worden. Ueber einen naturwissenschaftlich so wichtigen Gegenstand muß von vielen Beobachtungen als Wichtigere mitgetheilt werden. Am 66° 5' N. erhebt sich der Sulitelma-Fjeld in Salensdalen bis 5817 paris. Fuß; trotzdem gibt es auf demselben keine Linie des ewigen Schnees. Ebenso im 59° 5' N. ist unweit der Küste, O. von Sulekal, die Gebirgsmasse etwa 4691 par. F. hoch, und hat nur wenig ewigen Schnee. Im 60° N. ist der Folgefond das bedeutendste gletscherbedeckte Schneefeld in diesem Theil von Norwegen, der 1635 par. F. hat, und von hier treten Seiten mit Gletscher-Gismassen bekleidet, die bis 1054 par. F. herabgehen. NO. davon breitet sich das Hardanger-Fjeld in einer Höhe von mehr als 4691 par. F. aus, und ist in weiter Ausdehnung eine mit ewigem Schnee bedeckte, unwirthliche und unbewohnte Wildniß. Nicht weit von dem äußersten nordwestlichen Ende des Hardanger-Fjeld befinden sich in den Hallings-Jökulen einige Gletscher, die von einem 6005 par. F. hohen Gipfel herabkommen. Die östlich davon liegenden Hallings-Karven sind mit Schnee bedeckt. „In der wilden Gegend zwischen Gröfjörd am Hardanger und Ulriand am Sogne-Fjörd ist das Schneefeld Wolfestein, das 1633 par. F. hohe und 4 Meilen lange von denen einige in Sen ausgehen." Das Fille-Fjeld in demselben Breitengrade hat Schneefelder, aber keine Gletscher. Die Justedals-Bräen im 61° 5' N. gehören zu den bedeutendsten Schneefeldern Norwegens. Der schneebedeckte Bergrücken, zu dem sie gehören, erstreckt sich von W. gegen NO. ohngefähr 3 Meilen weit. Seine höchste Spitze ist der Lodals Kaabe oder Mantel von Lodal. Auf dem Südabhange befinden sich die beiden großen Gletscher von Fjærland. Dieser u. der Tunsbergs-Brae kommen von dem Theil des Schneefeldes, der Hesten (Pferd) heißt. Andere Gletscher sind an der Spitze des Weiten-Nan-Lognefjd, und mehrere andere kommen von dem Südabhange sind die Gletscher von Kron und Berset und die eigentlichen Justedalischen Gletscher Nygaard, Faabergsfod oder Björneseg, Tranges dal und Lodal, die alle bis in das Thal herabgehen. Darunter soll der Lodal-Gletscher überhaupt der größte in Norwegen sein. Die Länge desselben herab aber ist der kürzeste, indem er nur 3 Meilen bis 4000 par. Meter. Der Nygaards-Gletscher hat eine Länge von etwa 2½ deutschen Mln., aber in einer Breite von 3000 bis 3300 Ellen. Die NW. Seite der Justedalischen Gebirgsmasse, der See zugekehrt, ist schwer zugänglich, aber hier auch die Schneelinie schwer zugänglich. — Fast auf demselben Parallel wie jene Gletscherbildungen, nur weiter gegen W. liegt der Hymes-Fjeld, in einer bis 7929 par. F. hohen u. schroffen Erhebung, mit vielen Gletschern. — Fast zusammenhängend mit dem Hymes-Fjeld sind die 7600 par. F. hohen Glittervinderne u. die hohen Berge von dem mit ausgebreiteten Schneefeldern am Gletschern, in denen sich auch beträchtliche Meeresarmen befinden. — Weiter westlich, in der Nähe des Meeres, ist die Berggruppe Trolltinder mit einem großen Gletscher. — Der 7520 par. F. hohe Snähätten im 62° 3' N. hat nur einen unbedeutenden Gletscher, der in einen kleinen See in einer Schlucht ausläuft. In der Gebirgsgruppe der Rundane im südwestlichen Theil der Stiftsgegend ist selbst noch, bei dem wenig hohen, die Schneelinie, die ist hier so hoch wie sonst irgendwo in Norwegen. Wasserscheinlich liegt sie über 4973 par. F. Indessen gibt es hier doch Schneefelder zwischen dem Snähätten und dem Meer, und zwischen den Flüssen Driva und Oetta am Romsdahbange. — Im 63° 3' N. liegt landeinwärts das Dovregefjeld, unweit der schwedischen Grenze. Dasselbe ist mit ewigem Schnee bedeckt u. soll auch Gletscher haben. Auf einander entgegengesetzten Seiten darin entstehen die beiden Flüsse Namsen und Driven, von denen jener gegen SW., dieser gegen NW. fließt. Der höchste Punkt darin soll der über 4000 par. F. hohe Bovenjal sein. — Im 64° 3' N. sind die Fenalen ein Schneefeld mit Gletschern, die sich in das Meer hinein ziehen. — Der Sulitelma, im 67° 1' N. und ohngefähr 10 Mln. landwärts, an der Grenze zwischen Norwegen und Lulea in Lappland, steht mit großen schneebedeckten Bergketten u. großen Gletschern in Verbindung. Derselbe wurde 1837 von Wahlenberg untersucht, und hat im höchsten Theil 5796 par. F. Zwischen den nördlichsten und höchsten und dem südlichen Gipfel befindet sich ein Gletscher, der nach dem See Virikjaur herabgeht. — Zu der Gruppe des Sulitelma gehört der 5200 par. F. hohe Gipfel Almajalast mit großen Gletschern auf der Nord- und Südseite. Im 67° 2' N. steht der gegen 3500 F. hohe Tulpe-Jeana mit kleinen Gletschern. Im 68° N. stehen die vier mit ewigem Schnee bedeckten Gipfelberge der Hauptkette Geisetjad, Pernitjad, Mibatjad, Altekaisse. Die Inselkette der Lofoden erreicht in West-Waagen, Ost-Waagen und Hindö die Linie des ewigen Schnees, und in Hindö besitzen sich am Fisketind ein Gletscher. Im 68° 9' N. ist der Anderga ein Gletscher, und im 69° 4' N. der Benjdorfstind ein 4000 par. F. hoher Gletscher. Im 69° 7' N. hat das Borgebirge Lyngen, das höchste Land des Nordens, ein ausgedehntes Schneefeld, von dem auf der Westseite, nach Ulfs-Fjord zu, der Jägerstand-Gletscher, und auf der Ostseite, nach dem Lyngen-Fjord zu, die Gletscher Pirpertind, Memmi und andere herabkommen. Auf der Insel Kingaröi, im 69° 9' N., ist ein Gletscher, der aber sehr abgenommen hat, wie die abgesetzten Moränen beweisen. Auf der Ostseite der Insel Kaagen ist ein schöner Gletscher, der bis zum Meer herabreicht. — „Das Jöfuls-Fjeld, im 70° 2' N., ein schneebedecktes Berggebirge von sehr bedeutendem Umfange, sendet auf wenigstens drei Seiten Gletscher aus, die bis zum Meer herabgehen, und die nördlichsten Gletscher Europa's sind" (Forbes).

Nach Blom's Angabe (1, 41) beträgt die Fläche mit ewigem Schnee in Norwegen etwa $^1/_{30}$ Theil des Ganzen, die also immerhin sehr beträchtlich ist, und auch neben dem unkultivirbaren tahlen Felsenboden die Ursache der Hauptursache der geringen Bevölkerungsdichtigkeit des Landes, obschon das Klima, zwar nordisch, nicht so hart ist, als man im Vergleich mit Sibirien glauben sollte, wie die folgenden Angaben zeigen werden.

In Rücksicht auf Ueberkeit und Bewohnbarkeit des Landes muß man vor allem die Thäler in's Auge fassen, die, wie schon bemerkt ist, in Norwegen nur Einschnitte in die Gebirgsmasse sind, und hauptsächlich sich auf deren Ostseite befinden. Dieselben erstrecken sich gegen Südost, nämlich die Hauptthäler, die auch die Gerinne von Flüssen u. Seen sind. Das Zuverlässigste darüber ist, was Blom sagt. „An der östlichen Seite erstrecken sich die Hauptthäler mit ihren Flüssen in einem ziemlich parallelen Lauf gegen Südost. In der Nähe der Gauskeddrive, wo sie entspringen, sind sie noch eng und steil, erweitern sich aber gewöhnlich allmälig, je nachdem sie dem Meere näher treten. An die Hauptthäler flossen Seitenthäler, die in der Regel steil sind und sich nebst ihren Gewässern mit dem Hauptthale vereinigen. Diese Seitenthäler enthalten gewöhnlich nur einen einzelnen Kirchspiel, oder einen Theil desselben, hierüber auch nur einzelne Höfe. Einige Seitenthäler liegen zu hoch für die Ansiedlung der Menschen, geben aber gute Sommerweide für das Vieh und werden alsdann als Saeterdale (Sennerthäler) benutzt."

„Das längste unter den Thälern Norwegens ist das Osterdal mit seiner Seitenthälern, dem Lösser und Dovdale, das zusammen eine Strecke von 45 geogr. Meilen einnimmt. Dieses Thal durchströmt der größte der norwegischen Flüsse, Glommen. — Nicht völlig so lang, aber interessanter und fruchtbarer ist das Gulbrandsdal mit seiner Fortsetzung, den Islern des großen Mjösen-See. Der Hauptstuß dieses Thales ist der Lagen, der sich in den Mjösen-See ergießt. Das Thal Waters ist weniger regelmäßig und steigt schneller gegen den Fuß des Filefjeld. Sein südliches Ende stebt mit dem Distriete Ringerige in Verbindung, und ergießt seine Gewässer in den Tyris-See u. mit diesem in den Drammens-Fjord. Das Hallingdal ist enger und hat nur wenige Seitenthäler. Das Hemsedal, dem Lösser zum Theil ist eine enge Kirchspiel dieses Namens enthält. Die Gewässer desselben vereinigen sich im Kirchspiele Modum mit dem Drammens-Fluß. — Das Rummedal gehört auch zu den engeren, und von seinen Seitenthälern ist das Lyngdal, welches ein Kirchspiel ausmacht, das bedeutendste. Südlich von der Stadt Langesund erstreckt sich das Thal Numedal, das mit dem Thale Waters in Kirchspiele Laurdal in der Grafschaft Jarlsberg, bis es in der Nähe von Laurvig wieder breiter wird. Es wird von dem Laaven-Fluß, der bei Laurvig in's Meer fällt, durchflossen."

„Ueber dem Distriet Tellemarken ist ein unregelmäßiges Netz von Thälern und Bergrücken verbreitet, von welchen erstere die vier nördlichsten ihre Gewässer in die Nordsee bei Skien, die zwei südlichen hingegen dieselben in das Stift Christiansand ergießen. Das Thalsystem in Tellemarken ist nicht deutlich ausgeprägt, und der Unterschied zwischen Hauptthälern und Seitenthälern nicht klar; auch erweitern sie sich nicht hier in breite Gebirgsarme nach dem Meer. Die Thäler des Stifts Christiansands ist das südlichste von ansehnlicher Länge, und das letzte im ganzen Lande, dem der Name eines Hauptthales beigelegt werden kann; denn obgleich das Romsdal, die Thäler, die an den Trondhjemsfjord fließen, Namsdal und mehrere andere Thäler von nicht geringer Bedeutung sind, so können die Thäler nicht an Länge mit den Thälern des südlichen Norwegen verglichen werden, weil das Hauptgebirge hier dem Meere zu nahe tritt."

Auch über die Flüsse und Seen des Landes muß man Blom als Gewährsmann hören. Derselbe sagt: „Ein nicht geringer Theil der Oberfläche des Landes ist mit größern und kleinern Seen bedeckt, die in Folge der Gebirgsform bedeutenden Tiefe große Massen Wasser enthalten. Diese Seen sind indessen mehr ihrer Menge als ihrer Größe wegen bemerkenswerth. Keiner hat eine Oberfläche von 20 □Meilen. Die flache Form der hohen Gebirge ist die Ursache, daß große Wassermassen in ungewöhnlicher Höhe angetroffen werden. Der in 3 bis 4 Meilen lange Vandsjö liegt in der erwähnten Höhe von 3400 par. Fuß über der Meeresfläche. Unaefähr dieselbe absolute Höhe hat der See Tyen-Vandet. Die Oberfläche des Seos Gjende-Vandet übersteigt die Nicht-Grenze. Oerefjuns und Faemunde-See liegen in einer Höhe von mehr als 2000 Fuß; der erste nämlich 2350 Fuß. Einige dieser Seen sind von mehrere große Meerstiefen, die an der Höhe des Gebirges zwischen zwei Thälern liegen, bieten das seltene Naturschauspiel dar, daß ein mächtiges Bassin sein Wasser durch mehrere Oeffnungen und nach entgegengesetzten Himmelsgegenden ergießt. Der See Lesiovand bildet die Quelle sowohl des großen am Fuße des tausenden Lauzen-Flusses, als auch des an der entgegengesetzten Nordseite-Gly. — Der See Lesiovand bildet.

Der Glommen-Fluß und die zegen Norden fließenden Namsen- und Guul-Flüsse sollen einen gemeinschaftlichen Ursprung haben. Aus dem großen Hochmoore Kol in dem Hochlande von Hardanger entspringen 3 nach verschiedenen Gegenden abgehende Flüsse, von denen wir nur folgende als die bedeutendsten anführen wollen: Laaven, der durch Nummedal läuft und bei Laurvig in's Meer fällt; Otteru, der bei Christiansand und Rödals-Gly, der bei Stavanger sich ergießt. — Das sich auf den Gebirgen sammelnde Wasser kann von den kahlen Klippen nicht einaefangen werden, sondern fließt in Bächen und kleinen Flüssen den Thälern zu und wird von den niedriger liegenden Seen aufgenommen. Die hier so zusammengedrängten großen Wassermassen haben eine zu kleine Oberfläche, um leicht und schnell verdunsten zu können. Da, wo die Baumvegetation anfängt, wird die Verdunstung zudem durch den Schatten der Wälder erschwert, so wie derselben endlich auch die auf den Gebirgen derschener niedrige Lufttemperatur hinderlich ist. Der größte Theil des Wassers strömt daher in unverändertem Zustande durch die Seen und Flüsse in's Meer."

Dieses Flußsystem theilt in der Oeconomie des Landes eine im höchsten Grade bedeutende Rolle. Nicht nur daß die kleinen flüsse und Bäche die Maschinen der Bergwerke, die Sägemühlen, die Kornmühlen und die übrigen Industrie-Anlagen treiben, sondern durch sie wird auch die Communication erleichtert. Die im Innern des Landes gewonnenen Holzprodukte werden durch die Seitenflüsse in die großen Hauptflüsse geführt, und auf diesen nach den Seeküsten gebracht. Im Winter sind diese Flüsse die größtentheils mit befahrbarem Eise belegten Flüsse und Seen den Vortheil, die Produkte auf Schlitten bequem zu transportiren. Außerdem sind die Seen sehr fischreich und tragen in sehr hohem Grade zur Ernährung der Einwohner bei.“

„Die Menge der Flüsse u. Seen ist so groß, daß eine Aufzählung derselben ebenso unmöglich wie ermüdend und unnütz sein würde. Wir wollen nur einige der bedeutendsten erwähnen: 1) Der Glommen-Fluß entspringt aus dem Dorefuur-See im Stifte Trondhjem, läuft nach Süden, der Bergkluft Röraas vorbei, durchschneidet die Districte Osterdal, Solör und Dubal, berührt die Werngfelsung der Hongsbinger, vereinigt sich im Kirchspiele Naes mit dem Vormen-Fluß, bildet bei Hafslund, einem bedeutenden Gute 2 Meilen von der Stadt Frederikstad, den großen und bekannten Wasserfall Sarpen, der viele Sägemühlen treibt, und fällt bei Frederikstad in's Meer. Seine Länge ist etwa 70 bis 80 geogr. Meilen. 2) Der Laagen-Fluß entspringt aus dem Mjösen-See, läuft durch Süden durch den Distrikt Guldbrandsdal, und fällt bei dem Städtchen Lillehammer in den großen Mjösen-See. Seine Länge beträgt etwa 20 geogr. Meilen. 3) Faemund entspringt aus dem Faemund-See oberhalb Röraas, nimmt seinen Lauf gegen SO. durch das Kirchspiel Trysilö unter dem Namen Trysilö-Elf, und vereinigt sich mit dem, wo er Glaa-Elf genannt wird und in den großen Wenern-See fällt. Seine Länge ist etwa 40 geogr. Meilen, wovon der größte Theil Schweden angehört. 4) Laagen entspringt auf dem Hochebene von Hardanger, fließt durch den Distrikt Rummedal, der Stadt Kongsberg vorbei, wo er die Maschinen der Silberhütte und das Münzwerk treibt, um nunmehr bei der Stadt Laurvig in's Meer. Seine Länge beträgt etwa 30 geogr. Meilen. 5) Beina entspringt am Filesfeld, durchströmt den Distrikt Valders u. den Spirilen-See, und fällt bei Honefos in den See Tyrisfjord im Distrikte Ringerige, indem er mit mehreren andern flüssen vereint die Stadt Drammen bewirkt. Seine Länge ist etwa 30 geogr. Meilen. 6) Namien entspringt an Gebirge Kjölen im Stifte Trondhjem, läuft gegen NW. durch den Distrikt Nummedalen, wo er den schönen Wasserfall Fiskum-fos bildet, und ergießt sich im Kirchspiele Overbalteu in's Meer. Seine Länge beträgt etwa 20 geogr. Meilen. 7) Tana entspringt auf den lappischen Gebirgen, fließt gegen W. hinter dem Theil die Grenze zwischen Norwegen und Rußland, und fällt in's Eismeer. Seine Länge ist etwa 30 geogr. Meilen.“

„Von diesen flüssen ist keiner schiffbar, denn daß auf einigen derselben die Stöße 1 bis 2 Meilen hinaufwärts kommen, reicht nicht hin, um ihnen diejenige Wichtigkeit beizulegen, die sie in Folge der aufgezählten haben sollten, ob es nicht möglich wäre, einige dieser flüsse mit den großen Seen zu vereinigen und sie durch Schleusen schiffbar zu machen. Die flüsse Glommen u. Vormen wurden vor einigen Jahren in dieser Absicht untersucht, und es fand sich, daß jenes Project allerdings ausführbar wäre. Allein wo man mit so vielen Naturhindernissen zu kämpfen hat, und wo der Kostenaufwand so bedeutend wäre, müßte auch der Nutzen des Unternehmens entschieden u. groß sein. Dies ist aber hier nicht der Fall. Die wichtigsten Producte des Innern, die im Sommer an die Küste gebracht werden müssen, sind hauptsächlich Holzprodukte, die wegen ihres relativ geringen Werthes schwere Transportkosten nicht tragen können, die sie leicht und ohne bedeutenden Schaden über die Wasserfälle ihren Weg nehmen. Der Transport dieser Artikel würde außerdem durch die eingeengten Canäle und Schleusen bedeutend gehemmt und verspätet werden. Die übrigen Producte, als Butter, Kelle, Korn, Wildpret u. s. w., werden im Winter auf Schlitten weit bequemer und sicherer auf directen Wege die meisten Bedürfnisse der Einwohner des Innern von den Städten denselben zugeführt, was um so viel leichter geschehen kann, da diese Waaren aus solchen Gegenständen bestehen, die in einem kleinen Volumen von großem Werth enthalten. Im Innern des Landes giebt es nur eine Stadt, Hitteshammer, wenn diese einen bedeutenden Gewerbfleiß hervorhalt ist, und ein eine Verbindung mit Bergen und Trondhjem durch Canäle ist gar nicht zu denken, da ja die Verbindung auf dem Meere leichter u. mit wenigerem Kostenaufwand benutzt werden kann. Ueberdies wurde eine Canalfahrt nur 5 bis 6 Monate des Jahres benutzt werden können, da die flüsse und Seen nur in dieser Zeit eisfrei sind.“

„Von den Seen wollen wir folgende bemerken: 1) Mjösen ist von den schönen und fruchtbaren Districten Toten, Hedemarken, Guldbrandsdal und Rommerige umgeben. Seine Länge beträgt etwa 12 geogr. Meilen u. seine Breite von ½ bis 1½ geogr. Meilen. 2) Faemund, im Stifte Osterdal, ist 8 geogr. Meilen lang u. 1 geogr. Meile breit. Seine Ufer sind nur wenig angebaut; seine absolute Höhe haben wir schon oben angegeben. 3) Oeieren, im Distriete Rommerige, hat schöne, wohlangebaute Ufer, und ist 5½ geogr. Meilen lang und ½ geogr. Meile breit. 4) Ramsfjord, im Distriete Hadeland u. Land, ist 4 geogr. Meilen lang, aber nicht breit. Ein wohlangebauter Distrikt umschließt ihn. 5) Tyrifjord, im Distriete Ringerige, theilt sich in drei Theile: Tyrisfjord, Holsfjord und Steensfjord. Er ist von schönen und fruchtbaren Ufern umgeben, und enthält mehrere ammuthige Inseln. 6) Selbors-See, im Stifte Trondhjem, 3 Meilen östlich von der Stadt Trondhjem, ist 4 geogr. Meilen lang, aber nicht breit. Er liegt 500 Fuß über der Meeresfläche. 7) Norviöe, im Distriete Tellemarken, ½ Meile westlich von der Stadt Skien, ist etwa 5 geogr. Meilen lang und liegt in einer schönen, wohlangebauten Gegend. — An seinem Ufer liegt das Eisenbergwerk Hohrn. . . . .“

„Durch alle flüsse und Bäche werden größere und kleinere Wasserfälle gebildet, welche sämmtlich für die Industrie des Landes von erheblicher Wichtigkeit sind, und von denen einige ihrer Größe und Schönheit wegen merkwürdig sind. Ihre Zahl ist Legion; wir heben daher nur einige der bemerkenswerthesten hervor. Der Sarpenfos bei Frederikstad führt den großen Glommenfluß in einem bedeutend hohen Fall herunter, und treibt viele Sägemühlen. Aukanfos, im Distriete Tellemarken, hat weniger Wasser, aber einen perpendiculären Fall von etwa 500 Fuß. Voringfos, im Distriete Hardanger, ist weit höher als der Niagara — nach der Messung 850 bis 900 Fuß — allein nur im Sommer die hinlängliche Wassermasse, um mit Recht zu den schönsten Fällen gerechnet zu werden. Der Fiskumfos, im Distriete Nummedalen, 2½ Meilen nördlich von der Stadt Trondhjem, hat eine bedeutende Wassermasse durch den Naunsen-Fluß und einen hohen und schönen Fall.“

Das Verhältniß des urbaren Bodens zu der Gesammtfläche des Landes ist in Rücksicht auf die Bodenbeschaffenheit besonders ein sehr ungünstiges, indem die urbare Bodenfläche nur 116,16 geogr. QM. = 1,670,892 Tonnen Landes beträgt. Davon kommen auf das Stift Agershuus 1,080,000 Tonnen L.; auf Christiansand 110,000 T. L.; auf Bergen 116,000 T. L.; auf Trondhjem 250,000 T. L.; auf Nordland 56,000 T. L. Verschieden kann somit die Bodenbeschaffenheit der einzelnen Stifter, so hat das Stift Agershuus 1108,5 QM.; Christiansand 611,25 QM.; Bergen 758,25 QM.; Trondhjem 913,5 QM.; Amt Nordland 652,5 QM.; Amt Finnmarken 1192 QM. Dieses Verhältniß entspricht der Ausdehnung des Landes, das im Süden breit ist, und nordwärts schmäler wird. Der größte Theil des urbaren Bodens befindet sich im Süden des Landes: im nördlichen Theil sind es nur schmale Küstenstriche und die Thäler. Inwiefern liegt der urbare Boden keineswegs in einer Fläche, sondern in verschiedener Höhenlage, und zwar 647,180 Tonnen Landes unter 300 F.; 583,190 T. L. von 300 bis 600 F.; 281,710 T. L. von 600 bis 1000 F.; 153,970 T. L. über 1000 F. Aus dieser Uebersicht der Stifte, die in geringer Ausdehnung alle diese Stufen haben. Am dichtesten ist die Bevölkerung im Amt Jarlsberg-Laurvig, nämlich 1401,3 auf die QM.; dann im Amt Agerhuus 1028,1 auf die QM.; im Amt Smaalehne 853,5.; Akers-Lehn-Manual 587; A. Stavanger 412; A. Buskerud 301,4; A. Söndre-Trondhjem 339,4; A. Nordre-Trondhjem 271; A. Romsdal 261; A. Söndre-Trondhjem 244,1; A. Nedenäs 211,3; Christians-Amt 213,7; A. Nordre-Bergenhuus 139,2; A. Trondhjem 174,8; A. Hedemarken 168,7; A. Nordland 98; A. Finnmarken 31,3 auf die QM.

Von der Bodenbeschaffenheit und Bodenbeschaffenheit des Landes hängt es ab, daß nur wenige der Bewohner sich von den Producten mit der größten urbaren Bodenfläche herrscht der Ackerbau u. die Viehzucht vor, in denen mit weniger urbaren Fläche nähren sich die Bewohner durch Fischerei und Schiffahrt, und die Fischerei greift auf dem nördlichen Theil der Küste sogar in die Erhaltung des Viehes ein, indem man dazu die getrockneten Fische benutzt, um mit einer Art Schrot das Vieh zu mästen.

Ein anderer Gegenstand, der in Rücksicht auf die Kulturfähigkeit des Landes Einfluß hat, ist das Klima, weil davon dessen Bewohnbarkeit, Anbau wie die Vegetation abhängen. In Norwegen kommen in dieser Beziehung überhaupt die nordische Lage des Landes, aber auch seine sehr lange nordische Ostküste, die sich wie in theilweise Eisfreiheit bis über die ewige Schneegrenze, und außerdem noch die Lage am Ozean mit langgestreckter u. auch sehr zerrissener Küste in Betracht. Namentlich wirkt der letztere Umstand außerordentlich mildernd auf die Härte des Nordens ein. Bekanntlich nimmt die Wärme gegen Norden hin allmählig ab, aber nicht in gleichem Verhältniß, indem sie bisweilen in Norden auffallend weniger mildert der Einfluß des Meers auf ein Küstenland die Winterkälte wie die Sommerwärme. Blom sagt darüber: „Die Nähe des Meeres wirkt in hohem Grade vermittelnd auf die Temperatur ein. In den dem Einflusse des Meeres ausgesetzten Gegenden wird die Kälte nie so groß, wie in den von demselben entfernten Gegenden, als letztere gegen die Schneelinie emporsteigen. Frühnächte im Herbst geschützt sind, wogegen die Vegetation der nördlicheren Gegenden in der mildern Wintertemperatur keinen Ersatz für die niedrige Sommertemperatur findet. Man sieht daher auch, daß die Küstengegenden und Inseln oft nicht reifes Korn erhalten, während das Getreide in den entfernten Gegenden dem Meere entfernten Gegenden reift. Für die Viehzucht gewährt aber die hohe Wintertemperatur in den Küstengegenden einen bedeutenden Vortheil, indem das Vieh den großten Theil des Winters, und auf einigen Inseln sogar den ganzen Winter hindurch sich auf freiem Felde ernähren kann. Auch einen andern wesentlichen Vortheil genießen die Küstengegenden durch die milde Wintertemperatur, indem derselben zufolge das Meer nie zufriert, und so den ganzen Winter hindurch für die wichtigen Fischereien und die ebenso wichtige Schiffahrt offen steht.“ — In Innern des Landes ist die Winterkälte wie die Sommerwärme weit bedeutender, weshalb nachtheiliger, indem hier der Einfluß des Meeres bei weitem weniger fühlbar ist in der Küstengegend einwirkt. In dieser Beziehung sagt Blom: „So ist es z. B. keine Seltenheit, daß im Kirchspiele Valle im Stiftes Christiansand, das von der Küste weit entfernt u. etwa 1100 bis 1200 F. über der Meeresfläche liegt, die Wärme im Winter 28° R. beträgt, während die Wärme im Sommer bis zu 31° R. steigt. Aehnliche Temperatur-Verschiedenheit findet noch in einigen vom Meer entlegenen Gegenden statt. Dieser boben Temperatur im Sommer kann man es zuschreiben, daß in mehreren hochliegenden Thälern, wo die Mittelemperatur des ganzen Jahres, der starken Kälte wegen, nur wenig aufsteigen würde, nicht nur das Korn reift, sondern daß der ganze Prozeß von der Saatzeit bis zur Ernte in 8 bis 12 Wochen vor sich geht.“

Auf die klimatische Temperatur wirken auch besondere örtliche Umstände, z. B. geschützte, oder südliche, nördliche, östliche u. westliche Lage des Landes, oder auch die Nähe von Bergen, Seen, Sümpfen, oder Wald, entweder günstig oder unaünstig. Blom sagt: „In den gegen West und Ost sich hinziehenden Thälern z. B. bestimmt oft die Lage auf der südlichen oder nördlichen Seite des Thales, ob das Getreide zur Reife kommen wird oder nicht. Am südlichen Abhange des begrenzenden Gebirges kann das Korn oft gemäht sein, während es auf dem entgegengesetzten Abhange noch grün steht und dem Erfrieren in den kalten Herbstnächten ausgesetzt ist. Einer hervorragenden Anhöhe, die gegen verderbliche Nordwinde Schutz gewährt, kann man an einer Stelle eine reiche u. sichere Ernte verdanken, während eine angrenzende Stelle, die dieses

Schutzes nicht theilhaft ist, an karger Vegetation und mißlichen Ernten leidet."

Das klimatische Verhältniß wird in der nördlichen Erstreckung des Landes, so wie in dessen Erhebung an dem Wachsthum und Vorkommen der Tanne, Fichte, Birke und anderer Bäume merklich. Blom sagt: „Auch ist es bemerkenswerth, daß die Tanne in Norwegen nicht nördlicher geht als bis zum Polar-Kreise, während sie in Lappland bis über Jukasjerri hinauf wächst, also bis unter dem 68° der Breite. Zwar hat sie hier eine eigene Form. Sie ist mehr pyramidalisch, sondern sieht vielmehr einer Säule ähnlich und ist mit kurzen dünnen Aesten dicht besetzt; .... wächst und verpflanzt sich und erreicht eine bedeutende Höhe und Dicke." — In Beziehung auf das Vorkommen in der Höhe der heimischen Waldbäume in verschiedener nördlicher Breite ist dasselbe verschieden. Nach Blyth's Beobachtungen steigt die Tanne bei Gaustaa-Fjeld, 59° 52′ N., 2900 norw. Fuß; bei Jonsknuten, 59° 45′ N., 2700 F.; bei Rollaug im Distr. Nummedal, 60° N., 2650 F.; bei Gjösdalen eb., 60° N., 2200 F.; bei Etnedal im Distr. Valders, 60° 56′ N., 2432 par. F.; bei Tronfjeld im Distr. Oesterdal, 62° 12′ N., an der Ostseite, 2432 par. F.; bei Ulvalen im Krchspl. Baaqe, 61° 45′ N., 2502 nord. F.; bei Dalevola im Krchspl. Meraqer, 63° 3′ N., 2031 nord. F.; bei Areskutanfjeld in der Prov. Jemtelande eb., östlicher, 2294 par. F.; bei Hjerulen, 64° N., 1777 norw. F.; bei Kiölia im Jmstad, 64° 20′ N., gegen S., 1669 norw. F.; eb., gegen N., 1627 F. — Die Fichte (Pinus sylvestris) wächst mehrere Grade nördlicher und auch an 300 F. höher als die Tanne. Sie ist für das Land von der höchsten Wichtigkeit, im Süden als starker Ausfuhrartikel und im Norden für den Bauer zum Selbstbedarf. Dort im Süden wächst sie hoch und schlank, und bis zum Gipfel ästlos, ausgenommen an der Küste, auf kahlen Felsen und in den von Winden stark ausgesetzten Lagen bleibt sie furz u. verkrüppelt. Im N. wie gegen ihre Höhengrenze nimmt sie an Höhe ab. Ihre Höhengrenze ist, nach Blyt, am Gvosfjeld, Distr. Nummedal, 60° 7′ N., 3100 F.; am Areskutanfjeld, Distr. Oesterdal, an der Ostseite, 62° 15′ N., 2362 par. F.; am Jettesjeld, Krchspl. Baaqe, 51° 45′ N., 2750 par. F.; am Hareballken bei Dovre, 62° N., 2824 par. F.; oberhalb Driesthuen, auf dem Dovrefjeld, 62° 25′ N., 2315 par. F.; bei Fodalen, zwischen Oesterdal u. Dovre, 62° 7′ N., 2000 par. F.; am Fongsjeld, Krchspl. Meraqer, 63° 20′ N., auf der Nordseite, 1617 norw. F.; in Medalen, zwischen Stördalsvold u. Tydeldal, 63° N., auf der Südseite, 2016 norw. F.; am Lille Skärkenwand, Krchspl. Snaasen, 63° 49′ N., 1793 norw. F.; bei Talvig, Distr. Alten, 70° N., 700 norw. F." — Der Wachholder wächst in Norwegen überall in großer Menge, meist als Strauch und nur selten als kleiner Baum von einiger Größe. Die Beeren davon werden wenig und fast ausschließlich nur zum medizinischen Gebrauch benutzt. Taxus baccata wächst im Stift Agerhuus hier und da im Walde und an der Küste. — Die wichtigsten einheimischen Laubhölzer sind die Eiche (Fagus sylvatica), besonders im Amt Jarlsberg-Laurvig, wo die nördliche Waldgrenze dieses schönen Strauch ist. Sie bildet hier schöne Wälder. Auch an der südlichen u. westlichen Küste findet sie sich, und geht hier bis zu ihrer Nordgrenze 4 Mln. nördlich von Bergen, obschon sie sprossungt auch bei Christiansund wächst. Ihre Höhengrenze wird zu 600 bis 700 F. angegeben. Ihr Holz wird zum Schiffbau u. Bauten benutzt. — Die Esche (Quercus robur) wächst im S., besonders im Stift Christiansand und im Amt Jarlsberg-Laurvig. Ihre Nordgrenze ist im mittleren Theil des Amtes Hedemarken u. an der Westküste zwischen Molde u. Christiansund. In den Stiften Christiansand und Agerhuus geht sie bis 600 F. hoch, jedoch gegen N. hin nicht so hoch. Ihr Holz wird zum Schiffbau verbraucht, so wie auch das der Eichenwaldung durch den starken Verbrauch ab. — Die Esche (Fraxinus excelsus) wächst überall in den Stiften Agerhuus, Christiansand und Bergen, im Stift Trondhjem nur auf der Insel Tutteröe. Im S. steigt sie bis 1000 F. Meereshöhe. — Ulme (Ulmus campestris) wächst gerade bis an die Grenze des Amtes Nordland überall, aber ihre Höhengrenze ist niedriger als die der Fichte. — Der Ahorn (Acer platanoides) wächst allgemein im Stift Christiansand und im S. des Stiftes Agerhuus. Hier ist ihre Nordgrenze im Kirchspiel Laadeny, in der Nähe von 700 F.; fruchtet geht sie bis 1000 F. Im Stift Bergen findet sie sich selten, u. im Stift Trondhjem gar nicht. — Die Linde (Tilia europaea) wächst im S. ziemlich allgemein, bis an den Distrikt Heemarken in der Höhe von 500 bis 600 F., und an der Westküste bis an den Distrikt Nordfjord. Einzeln kommt sie noch nördlicher vor, und die bis jetzt bekannte nördlichste ist die bei dem Bergwerke Dunderlandsdal, im Saltenthale, am Laugen-Elf. Im S., zwischen Christiania und Drammen, geht sie bis 1000 F. Meereshöhe. — Die Erle (Alnus) wächst überall, aber verschieden in ihren Arten. Die Alnus glutinosa in den Stiften Agerhuus, Christiansand und Bergen bis an den Distrikt Nordfjord. Im Stift Christiansand geht sie bis 1000 bis 1200 F. Die Alnus incana wächst überall bis Finnmarken hin, bei Porsanger, wo ihre Höhe am 1200 F. steigt, und verschwindet erst gegen 400 F. unter der Grenze der Birke. — Weiden-Arten wachsen überall, und einige sogar auf dem hohen Gebirge. — Die Zitter-Espe (Populus tremula) steht in ihrem Fortkommen und in der Verbreitung ziemlich nahe der Birke in der Höhe geht sie über die Fichtengrenze, bleibt aber auch hier unter der Birke.

Der gewöhnlichste Baum des Nordens, nach dem man die nördliche wie die Höhen-Vegetationsgrenze bestimmt, ist die Birke. Blom sagt über deren Fortkommen: „Die Birke wächst in Norwegen in jeder Form, von der höchsten Gebirgsform bis zu der Zwergbirke (Betula nana) hinab, die sich kaum von der Erde erhebt. Ihre Höhengrenze ist: am Ovansfjeld, im Distr. Tellemarken, 59° 40′ N., 3325 par. F.; am Nansfjeld i Illlevöang, im Distr. Hardanger, 60° 20′ N., 2795 par. F.; zwischen Bolte und Vattendal, im Distr. Saterdalen, 59° 24′ N., 3057 norw. F.; zu Dagsle, im Distr. Nummedal, 60° 20′ N., 3721 norw. F.; am östlichen Abhange des Filesfjeld, 61° 15′ N., 3499 par. F.; unter dem Mugkamren, im Distr. Guldbrandsdal, 61° 50′ N., 3079 par. F.; bei Ranasfjeld im Krchspl. Baaqe, eb., 61° 50′ N., 3211 par. F.; bei Jerkin auf dem Dovrefjeld, 62° 13′ N., 3213 par. F.; am Dalevolafjeld, im Krchspl. Stördalen, 63° 30′ N., 2246 norw. F.; am Skjaferfjeld, im Krchspl. Snarboen, 63° 49′ N., 1803 norw. F.; am Grundalsfjeld, im Krchspl. Snaasen, gegen NW., 64° 5′ N., 1889 norweg. F.; im Heimdalsbaugen, im Krchspl. Overhalden, 64° 30′ N., 1593 norw. F.; bei Bödingen im Distr. Salten, 68° 24′ N., 1460 par. F.; bei Talvig in Finnmarken, 70° N., 143 par. F.; bei Hammerfest, 70° 25′ N., 900 par. F." ... „Wenn die Birke in Tannenwäldern steht, ringt sie mit der Tanne um die Höhe, und es ist ein wohlthuender Anblick, ihre hellgrünen Wipfel über die dustern Tannen emporragen zu sehen. An der Meeresküste und gegen Norden wird die Birke kurzstämmiger, und man kann es ihr ansehen, daß sie mit der Härte des Klimas kämpft. Dagegen ist sie hier sicher belaubt." .... Die Zwergbirke, die in den sümpfigen Gegenden gemeinschaftlich mit Arve auf den höchsten Gebirgen und den hochliegenden Mooren angetroffen ist, wächst in Nordland u. Finnmarken am Meeresufer." — Einheimische Sträucher gibt es in Norwegen wenige. Allgemein wächst der Haselnußstrauch (Corylus Avellana), am häufigsten in den Stiften Christiansand und Bergen, wo sehr viel Nüsse zum Verkauf gewonnen werden. In dem ersteren Stift geht er bis 1000 F. Meereshöhe. Im Stift Trondhjem gereift er nur an niedrigen Stellen, und die Frucht kommt nicht weiter nördlich als in der Vogtei Nummedalen zur Reife. Die Johannisbeeren (Ribes rubrum) wachsen bis an 1000 bis 1200 F., und bis über der Kirchgrenze hinauf. Eine Art derselben, Ribes alpinum, findet sich nicht selten in Finnmarken, so wie im Stift Agerhuus z. B. in Hedemarken, bei Christiania ꝛc. Die Arucht heißt in Nordland und Finnmarken schweeisch Bindär, d. h. Weinbeere. Die schwarze Johannisbeere (Ribes nigrum) ist seltener, und nur hier u. da bei Finnmarken. Stachelbeeren (Ribes Grossularia) gibt es selten in den niedrigen Gegenden der Stifte Agerhuus und Christiansand. „Die Multebeeren (Rubus Chamaemorus), die im Stift Agerhuus und Christiansand nur auf den hochliegenden Mooren in Menge vorkommen, wachsen und reifen in Nordland auf den Inseln und am Meere, wo sie in großer Menge gesammelt werden, und einen nicht unbedeutenden Ausfuhrartikel abgeben." Man sieht hieraus, wie nördliche Lage und Höhe in Beziehung des Einflusses auf das Fortkommen der freien Gewächse in einem bestimmten Verhältniß stehen. Blom sagt: „Das die nördliche Vegetationsgrenze der Bäume in den westlichen Gegenden sich weiter gegen Norden erstreckt als in den östlichen Gegenden, ist offenbar dem Einflusse des Meeres, sondern auch der allmäligen Erhöhung des Bodens im östlichen Theile Norwegens zuzuschreiben." Trotz des nordischen Klimas von Norwegens ist es reich an Pflanzen. In den nichteinheimischen gehören die Obstbäume, wenn auch die sogenannte Vogelkirsche (Prunus Avium) im Stift Bergen, z. B. Lärmo im Distrikt Søgn, wild wächst. Sie wird hier als Folge früher Kultur betrachtet. Ebenso findet sich der wilde Apfelbaum (Pyrus malus) ziemlich allgemein in den niedrigeren Gegenden der Stifte Agerhuus, Christiansand und Bergen und wird im Stift Trondhjem bis an das Kirchspiel Frosten angetroffen, und selbst im südlichen Theile des Landes bis 900 bis 1000 Fuß. Die Kirsche ist unter den (gepfropften) Obstarten die allgemeinste. Sie wächst überall bis an Bestaden nördlich von Trondhjem, doch nicht in einer größeren absoluten Höhe von 6 bis 800 Fuß. Im Kirchspiel Frosten, 3 Mln. nördlich von Trondhjem, werden viele Kirschen verkauft, und im Distrikt Bergen, besonders im Stift Søgn und Hardanger, wird der Verkauf von Kirschen von des Obstes überhaupt einen bedeutenden Nahrungszweig der Bauern aus. Aepfel gedeihen gut bis an Hedemarken im Stift Agerhuus und bis Romsdalen an der Westküste, wo die absolute Höhe nicht zu groß ist. Hoher als 600 bis 800 Fuß wollen sie nicht fortkommen. In Trondhjem wachsen schon weniger reifen gute Aepfel, allein in Gärten und an der Südseite der Häuser gezogen. Im südlichen und westlichen Norwegen kann feines Obst ohne besonderen Schutz gebaut werden. Aepfel aller Arten, Birnen, Bergamotten, Pflaumen reifen gut freiem Felde, und an Spalieren Pfirschen und Aprikosen. Zu Hallingdal tragen reichlich, wo die Pfirschen fortkommen, und an der Westküste noch weiter hinauf, namlich im Distrikt Søgn. In Mandal hat der Mandelbaum reife Frucht gelieferk, jedoch nur in günstigen Sommern. In Hardanger und Søgn wird viel Obst gebaut. .... Die Blumenzuht gereicht in den südlichen und westlichen Gegenden recht gut in Gärten. Myosin alpestris, Anemonen, Anemonen und Ranunkeln blühen schön, und bei Arendal kann die Alpenrose (Rhododendron pontieum) den Winter über im Garten stehen.

Unter Beerenbäumen verzeichnet die Grafte, wie die Birke unter den heimischen Bäumen, die nördlichste u. auch die höchste Wachsthumsgrenze. Blom sagt: „Die nördliche Vegetationsgrenze der Gerste kann bei Alten, 70° N., bestimmt werden. Ihre Höhengrenze unter verschiedenen Breitegraden ist folgende: zwischen Saterdal und dem Kirchspiel Moe im Distr. Tellemarken, 59° 25′ N., 2765 norw. Fuß; bei Skogstad im Distr. Valders, im 61° 10′ N., 2427 par. F.; am Filesfjeld, im 61° 50′ N., 2000 N. F.; im Kirchspiel Foberang in Guldbrandal, im 61° 18′ N., 2268 p. F.; im Kirchspiel Ostlie in Oesterdal, 62° 35′ N., 2566 n. F., am Fuß des Dovrefjeld, im 60° N., gedeiht und reift die Gerste gut in einer Höhe von 1800 bis 2000 n. F.; im Kirchspiel Opdal, im 62° 35′ N., 1741 n. F.; im Kirchspiel Stördalen, im 62° 7′ N., 1080 p. F.; im Kirchspiel Snarboen, im 63° 55′ N., 1038 p. F.; im Kirchspiel Snaasen, im 64° 16′ N., 735 n. F. In Nordland und Finnmarken wird der Ackerbau gewöhnlich nur in einer Höhe von 50 bis 100 Fuß getrieben."

Eine durch veränderlichen Standort einer Pflanzenart nach nördlicher Lage oder Höhe ähnliche Erscheinung ist bei gewissen Thieren der Wechsel des Aufenthaltes, wohin auch das Ziehen gewisser Vögel gehört. Blom bespricht in Beziehung auf Norwegen in der eben bezeichneten Rücksicht nur zweierlei Thiere. Die Rennthiere, die in den südlichen Gegenden nur nahe an der Schneegrenze zu finden sind, suchen im Norden die Küste und die Inseln auf, und die Rype (Tetrao Lagopus), das Alpenschneehuhn, brütet in Nordland an der Küste und auf den Inseln, in den südlichen Gegenden nur auf den höchsten Gebirgen."

Ein anderer Gegenstand, welcher von der mittlage Norwegens abhänge und auch das Klima betreffe, sind die Jahreszeiten. Blom als der sicherste Gewährsmann sagt darüber: „Die Jahreszeiten wechseln in Norwegen sehr schnell. Der Sommer fängt gewöhnlich mit dem Monat Mai an und dauert bis Ende September. Im August treten zwar die .... sogenannten eisernen Nächte auf der 12., 13. und 14. Mai und 19., 20. und 21. August, die gewöhnlich Frostnächte sind, ein, die nicht selten dem noch nicht reifen Korne schaden; allein nach diesen hat man wieder schöne warme Tage, deren man sich selbst noch in den ersten Tagen Octobers erfreuen kann. Im October beginnt die rauhe Jahreszeit u. bringt Nebel, kalte Winde u. Regen. Zu Ende October oder Anfangs November fängt die Kälte an, Ende November fällt der Schnee und gibt schöne

Schlittenbahn und helle Luft; die Gewässer frieren zu und erleichtern die Communication. Im Januar und Februar ist die Kälte am stärksten, und der Thermometer sinkt nicht selten auf −20° R. Gegen Ende März kehren die wärmeren Tage zurück, und die Sonne schmilzt den Schnee; allein die Nächte sind noch kalt und belegen den Schnee mit einer Eisrinde, in Norwegen Skare genannt, die oft stark genug ist, um darauf zu gehen und selbst zu fahren. Der April bildet die Uebergangszeit zum Sommer, und Frühling hat man beinahe nicht. Die Luft wird mild, Regenschauer sind häufig, zuweilen mit starken Winden und Hagel verbunden. Der Schnee verschwindet, die Blätter der Bäume fangen an zu sprossen, die Saatzeit tritt ein, und in unglaublich kurzer Zeit ist der Sommer erschienen. In den nördlichen Gegenden kommt die Sommerwärme etwas später, und hier oft verschwindet der Schnee oft früher als in den südlichen. In den westlichen Küstengegenden ist der Winter rauh und unangenehm, ob man gleich daselbst selten über starke Kälte zu klagen hat. Der Schnee bleibt nur ausnahmsweise lange liegen, und muß man beshalb die dauerndste und schönste Schneebahn entbehren, die in den östlichen Gegenden der Communication so viele Erleichterung gewährt und das Reisen im Winter so angenehm macht. Die Saatzeit stellt sich aber früher ein, auch ist man dort den frostnächten im Herbst weniger ausgesetzt.

Was den Jahreszeiten steht in Norwegen die Länge der Tage in auffallender Beziehung. Im südlichen Theile dauert nämlich der längste Tag 18½ St., der kürzeste nur 5½ St.; im mittleren Theil des Landes der längste 21 St., der kürzeste aber nur 3 St.; dagegen hat man im hohen Norden im Sommer einen wochenlang (an 3 Monate) dauernden Tag, und im Winter wird eine eben so lange dauernde Nacht, die nur durch Mond und Nordlicht erhellt wird.

Auch die Winde sind in Norwegen ein besonders bemerkenswerther Gegenstand der Weltlage und des Klimas. Die Winde werden durch den Gegensatz von Wärme u. Kälte bewirkt, und beide berühren sich in Norwegen in der eigenthümlichen Streitverlegung, wo sie von beiden Seiten, die Weise, die wohl zu beachten ist. In dem Meer wirft der bekannte große Golfstrom auf Norwegen durch die Wärme, welche er dem Nordmeer zuführt, während wieder aus dem Polar-Meer südwärts Kälte dagegen dringt. Dadurch entstehen wieder Strömungen im Meer, außer der Ebbe und Fluth, die schon im Vorigen bekannt sind. Außerdem muß man auch die lange une sehr eingebuchtete Westküste des Landes dabei beachten. Durch diese Verhältnisse wird auch der Wechsel der Wärmegrenze (Isotherme) durch Steigen gegen N. und Fallen gegen S. bewirkt, in denen man besonders den großen erwärmenden Einfluß des Golfstroms auf das nordische Meer sieht, die Norwegen zu Gute kommen, und erkennen kann. Man vgl. Maury, Explanations and sailing directions, 4th ed. S. 218 ff., mit dessen Wind and Current Chartes. Auch Coffin hat in seinem Werk Winds of the Northern Hemisphere, Washington & New-York 1853 (S. 86) nachgewiesen um in einer Charte (VII.) dargestellt, daß die südliche Hälfte von Norwegen in dem Gebiet der SW.-Winde liegt. Blom sagt ferner: „Welche Winde feuchtes oder trockenes Wetter bringen, wird durch die Lage der Gegend gegen die große westliche Gebirgskette bestimmt. An der östlichen und südlichen Seite dieser Gebirgskette, nämlich im Distrikt Agershuus u. einem Theile des Stifter Christianssand fuhren die südlichen und südwestlichen von NO. bis SW. Regen und feuchtes Wetter mit sich; von SW. gegen Nord erzeugen sie hier trockene Luft. An der Westküste von Lindesnäs bis an's Nordcap ist das Verhältniß umgekehrt; die westlichen Winde bringen die feuchte Luft vom Weltmeer und somit Regen, die östlichen dagegen die trockene Landluft und helles Wetter. Im Stift Trondhjem sind die östlichen Winde so trocken, daß die Haut und die Augen der Fremden darunter leiden. In Valders und Guldbrandsdal schmachtet man oft nach Regen, wenn westliche Winde lange geweht haben, während die Gegenden an der Westseite der Gebirge an zu viel Nässe leiden. Dieses Verhältniß findet auch in den nördlichen Gegenden, in Nordland und schwedisch Lappland Statt, obgleich die Grenzgebirge daselbst weit niedriger sind. Die von den hohen Gebirgen herunter kommenden Winde sind immer die heftigsten und fallen besonders stark in den Fjorden. Auch in der südlichen Hälfte Norwegens die norwestlichen Stürme anziehen, an der Westseite der Gebirge hingegen die östlichen uns südöstlichen."

Faßt man alle diese Verhältnisse zusammen, so erscheint die Küste Norwegens als derjenige Gegenstand, der neben dem Gebirge mit seinen Schneefeldern uns Gletschern seine Eigenthümlichkeit bedingt. Diese Bewohnbarkeit besonders beachtet werden muß. Die eigenthümlich zerrissene Küstenbildung Norwegens ist schon im Vorhergehenden dargestellt, aber in diese zerrissene Küste dringt das Meer mit seinem klimatischen Einfluß tief in dieses Gebirgsland. Wenn es, wie im Vorhergehenden ebenfalls nachgewiesen ist, Gegenstand mildernd auf die Winters Kälte wirkt, so auch andererseits wieder mildernd auf die Sommerwärme, so bewirkt der letztere Umstand einen Nachtheil für die nördlichere Küstenstrecke gegen das Binnenland in Rücksicht auf das Gereihen der Kulturgewächse. Eine andere hohe Bedeutung hat die Küste vermoge ihrer eigenthümlichen Gestalt für die Bewohnung des Meeres, auf die Länge Strecke im Verhältniß zu dem Flächenraum des Landes. Blom sagt: „Will man die Küsteneuwicklung Norwegens als eine Linie messen, die von der einen Landspitze zur andern gezogen wird, ohne auf die tiefen Meerbusen und die Küsten der vielen Inseln Rücksicht zu nehmen, so wird dieselbe eine Länge von 350 geogr. Meilen ausmachen. Dieses verhält sich folglich zur Anzahl der QMeilen des ganzen Flächeninhaltes = 1: (fast) 16. Inessen reicht diese Messung nicht hin, um einen richtigen Begriff von der saatsolonomischen Wichtigkeit dieser Küste zu bekommen. Es sind besonders die Küsten auf beiden Seiten der tief in's Land hineindringenden Meerbusen und Fjorde, die vielen Inseln, die es möglich machen, diese Gegenden zu bewohnen, daselbst Ackerbau zu treiben und den bedeutenden Fischfang, sowohl in den Meerbusen als auf dem Meere, zu benutzen. Diese Küstenentwickelung ist es, welche die Communication eröffnet und die reiche Erwerbsquelle des Fischfangs den Einwohnern nicht nur zugänglich macht, sondern die Verbreitung der Produkte in und außer Landes befördert. Wenn man auf diese Weise die Küstenentwickelung Norwegens ausmißt, so wird man finden, daß sie etwa 2000 geogr. Mln. ausmacht und folglich sich zum Areal wie 1: (etwas mehr als) 2⅛ verhält. Will man für sie den durch Felsen unbewohnbaren Theil der Küste 1/3 abziehen, so bleibt doch das Verhältniß = 1: 4½."

So weit Temperatur-Verhältniß verschiedener Oertlichkeiten bekannt ist, sollen sie mitgetheilt werden. Die mittlere Temperatur ist am Nord-Cap, 71° 10′ N. 23° 30′ O., im kältesten Monat (Jan.) −5°. 5 C., im wärmsten Monat (Juli) +8°. 1 C.; zu Alten in Finmarken, 69° 58′ N. 21° 23′ O., im kältesten Monat (Jan.) −11°. 3 C., im wärmsten Monat (Juli) +15°. 9 C.; zu Christiania, 59° 54′ N. 8° 25′ O., fand Februar mit −0°. 1312 C. u. Januar mit 3°. 8484 C. die beiden kältesten Monate, indem December nur −3°. 1419 C. u. März −2°. 3528 C., aber November +1°. 1650 C. haben. Der Juli ist der wärmste Monat mit +14°. 3543 C., dann der August mit +13°. 0094 C. und der Juni mit +13°. 0062 C., während der Sept. +9°. 4787 C., der Mai +9°. 0193 C., der Oktbr. +6°. 1980 C. und der April +2°. 8531 C. hat. Der Februar ist hier der unbeständigste Monat, indem in demselben der Temperatur-Wechsel über 2° beträgt, während August, September und Oktober die regelmäßigsten Monate sind, indem in diesen der Temperatur-Wechsel nur gegen ½° beträgt. Zu Trondhjem, 63° 25′ N. 9° 24′ O., ist die Temperatur im kältesten Monat (Jan.) −4°. 9 C., und im wärmsten Monat (Aug.) +14°. 8 C.

Die eigenthümliche Massebildung Norwegens und Schwedens ist im Allgemeinen schon erwähnt, mit Rücksicht auf das Harzgebirge, indessen muß dieses näheren Umfang auch Finnland in sich begriffen gedacht betrachtet werden, so daß diese Masse, die Urgebirge ist, in einem sehr weiten Umfange fast ununterbrochen die Landfläche bildet, und keineswegs nur als einzelne Gebirgstheile durch jüngere Gebirgsmassen hindurch, wie dies in anderen Ländern geschieht, zu Tage steht. Aber ebenso wie man weit in den Bergbau, das hier vielfach betrieben wird, auch noch tief im Innern findet. Blom sagt: „Bei Arendal gibt es Gruben, die eine Tiefe von 400 bis 500 Fuß unter der Oberfläche der Nordsee erreicht haben; die tiefsten Punkte zu Sala und Fahlun liegen 700 bis 800 Fuß unter der Oberfläche der Ostsee, und die alte Segen-Gottes-Grube zu Kongsberg ist bis zu einer Tiefe von 800 Fuß unter dem Meeresspiegel hinabgesenkt." So tief im Innern weiß man also, daß die Landmasse Urgebirge ist, das zu Tage nur an einzelnen Stellen unterbrochen ist. Auch über dieses Verhältniß, das für den Ackerbau von der größten Bedeutung ist, belehrt Blom, indem er sagt: „Wohl gibt es, ... besonders in den hohen Bergregionen gehörigen Ackerbau, wie auch ausgedehnte Gebirgsthreden, die aus Gruppen solcher Gebirgsarten bestehen, die . . . . nicht zum Urgebirge gerechnet werden können. . . . . Allein letzteres nimmt doch immer, sogar auf der Oberfläche, den größten Raum ein. Es wird von den Gebirgsarten der Uebergangsformation in Norwegen u. Schweden, von den Flötzformationen in Schweden nur Rückreste oder gar nur an einzelnen Stellen unterbrochen. Gewöhnlich sieht man es blos mit einer leichten Decke von Sand, Thon, Dammerde und Vegetation überzogen, oder es liegt auch, wie es leider für den Anbau des Landes nur zu oft der Fall ist, ganz nackt am Tage, und wird nicht nur in den Thälern, sondern auch nördlicher, selbst auch an niederen und höheren Gegenden der Halbinsel, nicht nur an der Meeresküste, sondern auch im Innern des Landes. So findet man dasselbe sowohl in Schonen als in Finmarken, sowohl an der westlichen Spitze Norwegens und bei Stockholm, als an den Langfeld-Gebirgen ganz nahe bei Christiania, so wie diese Formationen, und zwar ganz besonders in Betrachtung dieser Erscheinung leicht zu der Ueberzeugung, daß unsere Halbinsel, zu der auch der Maße nach Finland mitgerechnet werden muß, größtentheils nichts anderes ist, als die Kuppe . . . . aus dem großen Körper des Urgebirges."

In Rücksicht auf die unterschiedliche Beschaffenheit der Gebirgsmasse besteht dieselbe theils aus dem Urgebirge der crystallinischen Schiefer, unter denen aber der Gneiss überwiegt, der bekanntlich der Kultur des Landbaus völlig ungünstig ist und am weitesten verbreitet sich findet; theils aus den Uebergangsgebirgen, die ebenfalls ungünstig sind, so wie der Grauwacke aus des Sandsteine, die an einigen Stellen horizontal auf der Urgebirgsmasse lagern, und von denen die beiden ersteren auch Versteinerungen enthalten; theils aus der noch jüngeren Masse des Thon und Sandes mit Muscheln. Eine noch mehr in das Einzelne gehende Darstellung der verschiedenen Gebirgsarten ist hier nicht am Platze, indem sie für unsern Zweck nur von untergeordneter Bedeutung ist.

Im Allgemeinen erwähnt, mit Rücksicht auf das Harzgebirge, indessen muß dieses näheren Umfang auch Finnland in sich begriffen gedacht betrachtet werden, so daß diese Masse, die Urgebirge ist, in einem sehr weiten Umfange fast ununterbrochen die Landfläche bildet, und keineswegs nur als einzelne Gebirgsthreden durch jüngere Gebirgsmassen hindurch, wie dies in anderen Ländern geschieht, zu Tage steht. Aber ebenso wie man weit in den Bergbau, das hier vielfach betrieben wird, auch noch tief im Innern findet. Blom sagt: „Bei Arendal gibt es Gruben, die eine Tiefe von 400 bis 500 Fuß unter der Oberfläche der Nordsee erreicht haben; die tiefsten Punkte zu Sala und Fahlun liegen 700 bis 800 Fuß unter der Oberfläche der Ostsee, und die alte Segen-Gottes-Grube zu Kongsberg ist bis zu einer Tiefe von 800 Fuß unter dem Meeresspiegel hinabgesenkt." So tief im Innern weiß man also, daß die Landmasse Urgebirge ist, das zu Tage nur an einzelnen Stellen unterbrochen ist. Auch über dieses Verhältniß, das für den Ackerbau von der größten Bedeutung ist, belehrt Blom, indem er sagt: „Wohl gibt es, ... besonders in den hohen Bergregionen gehörigen Ackerbau, wie auch ausgedehnte Gebirgsthreden, die aus Gruppen solcher Gebirgsarten bestehen, die . . . . nicht zum Urgebirge gerechnet werden können. . . . . Allein letzteres nimmt doch immer, sogar auf der Oberfläche, den größten Raum ein. Es wird von den Gebirgsarten der Uebergangsformation in Norwegen u. Schweden, von den Flötzformationen in Schweden nur Rückreste oder gar nur an einzelnen Stellen unterbrochen. Gewöhnlich sieht man es blos mit einer leichten Decke von Sand, Thon, Dammerde und Vegetation überzogen, oder es liegt auch, wie es leider für den Anbau des Landes nur zu oft der Fall ist, ganz nackt am Tage, und wird nicht nur in den Thälern, sondern auch nördlicher, selbst auch an niederen und höheren Gegenden der Halbinsel, nicht nur an der Meeresküste, sondern auch im Innern des Landes. So findet man dasselbe sowohl in Schonen als in Finmarken, sowohl an der westlichen Spitze Norwegens und bei Stockholm, als an den Langfeld-Gebirgen ganz nahe bei Christiania, so wie diese Formationen, und zwar ganz besonders in Betrachtung dieser Erscheinung leicht zu der Ueberzeugung, daß unsere Halbinsel, zu der auch der Maße nach Finland mitgerechnet werden muß, größtentheils nichts anderes ist, als die Kuppe . . . . aus dem großen Körper des Urgebirges."

Im Rücksicht auf die unterschiedliche Beschaffenheit der Gebirgsmasse besteht dieselbe theils aus dem Urgebirge der crystallinischen Schiefer, unter denen aber der Gneiss überwiegt, der bekanntlich der Kultur des Landbaus völlig ungünstig ist und am weitesten verbreitet sich findet; theils aus den Uebergangsgebirgen, die ebenfalls ungünstig sind, so wie der Grauwacke aus des Sandsteine, die an einigen Stellen horizontal auf der Urgebirgsmasse lagern, und von denen die beiden ersteren auch Versteinerungen enthalten; theils aus der noch jüngeren Masse des Thon und Sandes mit Muscheln. Eine noch mehr in das Einzelne gehende Darstellung der verschiedenen Gebirgsarten ist hier nicht am Platze, indem sie für unsern Zweck nur von untergeordneter Bedeutung ist.

Was die Gebirgsformen betrifft, so sind sie ebenfalls sehr mannigfaltig, indem sie theils aus einzelnen Gebirgsmassen, theils aus Gebirgsketten bestehen, und zwar findet dieselbe ausführlich bei Blom S. 62 ff. Insbesondere sind es die Gebirgsketten, die eine merkwürdige Erscheinung, „die großen, theils in Haufen zusammenliegenden und mit Grus und Sand vermengten, theils einzeln zerstreuten losen Blöcke, die man erratische genannt hat, und deren Vorkommen von fern und nahe, in Norwegen und Schweden, Finnland verirret haben, zu bezeichnen", wie Blom sagt, und die Norwegen eigen sind, nicht unbeachtet lassen. Man nennt Steinblöcke auch Rollsteine. Blom sagt darüber: „In allen niedrigen Gegenden des Landes, so wie auf vielen sogar bewohnten hohen Gebirgen, findet man Fremdlinge, die fremde Gebirgsarten sind, und mit Sand und Grus in Grus gemengt. Auf dem ganzen Gneiss-Gebirge südöstlich von Christiania sind Blöcke von den äußerst charakteristischen und darum leicht zu erkennenden granitischen Bergarten, Porphyren und harten Schiefern dieses Territoriums zerstreut, und noch auf dem Svenit des Strim, südlich von Kongsberg, Stücke des Kongsbergischen Gebirgsgranits, wodurch es deutlich wird, daß im südlichen Norwegen die Transportation von Norden gegen Süden geschehen ist. Wie es den Geologen wohl bekannt ist, wird die Verbreitung der nordischen erratischen Blöcke von Norwegen u. Schweden auf über Dänemark und die Ostsee bis nach in Deutschland hinein verfolgt. Der sogenannte Blocksberg in Schweden ist 1318′ 8″ R. 9° 4′ O.] ist in dieser Richtung der letzte bekannte nordische Wanderstein' im Süden. Inessen gibt es deren auch in der näheren Gegend, um Leipzig, 51° 21′ N. 10° 2′ O., und in sehr großer Menge und von sehr beträchtlicher Größe in Preußen in der Gegend von Züllichau, 52° 9′ N. 14° 13′ O., worauf man neuern großen Verbreitung schließt sieht.]. Weiter sagt Blom über deren Verbreitung in Norwegen: „Auf dem Sandstein-Gebiet des Varangerneses trifft man Gneissblöcke von dem südlich vom Varanger-Fjord liegenden Ur-Gneiss-Gebiet, die eben so unzweifelhaft darthun, daß der Transport dieser Gebirgsfragmente von Süden gegen Norden vor sich gegangen. Im Amt Smaalehne finden sie, mit Sand und Sandgrus verbunden, zewisse lange Hügelreihen, die in der Gegend unter dem Namen Oser bekannt sind u. mit den Asar, Sandasar Schwedens völlig analog zu sein scheinen. Auf dem flachen Lande Rommerigs besteht ein meilenweiter Strich, der zwischen den Stationen Trogstad u. Raalivet sich bis zu einer Höhe von 700 Fuß über der Meeresfläche er-

hebt, aus denſelben Maſſen, die auf einigen Stellen eine Mächtigkeit von ein- bis zweihundert Fuß über ihrer unmittelbaren Baſis, dem Urgebirgsgrunde, haben. Aus denſelben Maſſen ſind ferner hauptſächlich die Diſtricte Liſter und Jedern zuſammengeſetzt: kurz ſie kommen an ſo vielen Stellen und zum Theil in ſo großer Mächtigkeit vor, daß ſie auf die Cultur des Landes einen großen Einfluß ausüben. Der Sand iſt hier gewöhnlich unfruchtbar, und die Blöcke erſchweren durch ihre ungeheure Menge die Urbarmachung im höchſten Grade."

Außer dieſem Rollgeſtein findet ſich Thon oder Thongrus mit Sand und größtentheils ſcharfkantigem Geſtein vermengt, womit das Grundgebirge überdeckt, aber auch tiefe Thäler ausgefüllt ſind. Letzteres iſt z. B. in dem oberen Theil des Thales des Fluſſes Gudsdal-Elv der Fall, das an einigen Stellen bis zu einer Mächtigkeit von 200 bis 300 Fuß ausgefüllt iſt. In bedeutender Mächtigkeit findet ſich Thon an der Küſte, ſo wie in mehreren Gegenden des Binnenlandes und zwar bis zu 600 Fuß Meereshöhe. „Zu Smaalehnen, Nommerøy, in der Gegend von Tromsøen bis zu Holmeſtrand und an mehreren anderen Stellen im ſüdlichen Norwegen und zum Theil im nördlichen um den Trondhjems-Fjord herum kommt er in einer Mächtigkeit von 200 Fuß u. darüber vor" (Blom). — Der Sand iſt Meersand, der zuweilen auch zwiſchen Thonlagern liegt, und zum Mauerſchlagen vermiſcht iſt. Die Uferwälle von Muſchelmaſſen bilden oft auch allein Lager von bedeutender Mächtigkeit und in der bedeutenden Meereshöhe von 400 bis 800 Fuß. In großer Ausdehnung finden ſie ſich „am Ommedal-Strand bei dem See Nordſø in Tellemarken, auf der Inſel Tromsøe bei Arendal, auf der Øbene bei Bodø in Nordland und auf der Inſel Hitteren. Auf den Klippen und Inſeln unfehlbar unter dieſen Muſchelmaſſen hat man an mehreren Stellen noch feſtſtehende Gebäude der Meerkuhe (Balanus) gefunden, die, wie bekannt, auf den Klippen eben an der Waſſerlinie lebt" (Blom). Dieſe Bildung dauert an der Küſte fort. Die aus der älteren Zeit ſtehet ſich in dem flachen Strande, wo gebaut wird, den Handwerkern ſehr hinderlich.

Die Mineralien ſind überhaupt Gneiß, Glimmerſchiefer, Hornblendeſchiefer, Chloritſchiefer, Talkſchiefer, Thonſchiefer, Granit, Serpentin, Marmor (Spy), Topfſtein, Graphit (bei Arendal) ꝛc., Sumpferzen, Gelb (Eidsvold), Silber (gediegen und in Erzen, zu Kongsberg), Kupfer (Risbroek, Skogn, Selbo, Arendal, Hyer, Sätersdal, Roraas), Blei, Magneteiſen (Morum), Braunſtein (Chriſtiansand); Torf in großer Menge, aber feine Steinkohlen.

Außerdem muß noch im Umſtand erwähnt werden, nämlich die Hebung des Landes im Verhältniß zum Meere, oder auch die Abnahme der Waſſermenge in den Oſtſee und Nordſee, die ſeit länger als hundert Jahren Gegenſtand wiſſenſchaftlicher Unterſuchung iſt. Zuerſt behauptete Celſius, daß das Meer in der Oſtſee wie in der Nordſee abnehme, wodurch das Land immer mehr hervortrete, ſpäter nahm man dagegen eine Hebung des Landes an. Wie nun auch dieſe Erſcheinung ſein mag, ſo viel iſt gewiß, daß das Meer einen großen Theil der Halbinſel wie auch das oſtwärts davon liegende Finnland bedeckte, und man nimmt ſogar an, daß ehedem der Wener-See ein Theil der Nordſee war und die Oſtſee bis zu dem Weſtende des Mälar-Sees reichte. Außerdem iſt entſchieden, daß durch Anſchwemmung der Küſte wie der Inſeln Veränderungen an der Küſte hervorgebracht ſind, außerdem aber Klippen im Meere, die Küſte nahe, jetzt der Waſſerfläche bedeutend näher ſind, als in älterer Zeit, wie dies die Schifffahrt auf das Beſtimmteſte wahrnimmt. So war noch 1352 die Halbinſel Lovegaarsholm bei Chriſtiania eine völlige Inſel, die Bygdoe hieß. Aehnliches weiß Blom 1102 ff. nach.

Bei der im Vorſtehenden nachgewieſenen Naturbeſchaffenheit des Landes können nur Ackerbau, Viehzucht, Fiſcherei nebſt Schifffahrt die Hauptverwerbszweige ſein. Was insbeſondere den Ackerbau betrifft, ſo muß dabei das eigenthümliche Verhältniß in Betracht gezogen werden, daß der Uebergang vom Winter zur milden Jahreszeit ſehr kurz und das Wachsthum der Pflanzen und namentlich des Getreides zur Reife verhältnißmäßig ſehr kurz iſt. Deshalb wird die Saat ſo früh als möglich gemacht, und in gewiſſen Gegenden entfernt man durch künſtliche Mittel, aufgetretene Fröſte, ehe ſie große Schäden thun, durch Feuer von dem Saatfelde, um die Saat frühzeitig zu machen. Sie wächſt dann in der Schneefeuchtigkeit, ehe die große Sommerhitze eintritt, in welcher es ſelten regnet. Deshalb iſt auch in einigen Gegenden, z. B. in dem Diſtrict Gulsbrandsdalen und im Diſtrict Sogn im Stift Bergen, eine ſämtliche Bewäſſerung gebräuchlich, indem das ſüßere Waſſer der Bäche von dem Schneegebirge herab auf die Felder leitet. In Waldgegenden braucht der Landbau ein anderes Mittel, nämlich das Verbrennen des Kleinholzes der gefällten Bäume zu Aſche, was man Braatebrenden nennt. In dieſe Aſche wird im Herbſt das Saatkorn geſtreut, und nach der Ernte gilt dieſelbe Stelle mehrere Jahre als gute Ackerſtelle. In die Gegenden, wo der Landbau am beſten betrieben wird, ſind die Aemter Jarlsberg-Laurvig, Agershuus, Hedemarken, mit Ausnahme eines Theils des Diſtrictes Oesterdalen, Smaalehne, der größte Theil des Amtes Buskerud und die Diſtricte Loten, Hadeland und Gulbrandsdalen, Blom 15: „die genannten Gegenden ſind es, in welchen Getreide gebaut werden, ſind: Weizen, Roggen, Gerſte, Hafer, Erbſen, Bohnen und Kartoffeln. Indeſſen laſſen das Klima und der Boden nicht überall den Anbau aller dieſer Arten zu. In den hochgelegenen Thälern z. B. iſt der Sommer zu kurz für den Hafer, wogegen die Gerſte, die Kartoffel nachſt und reift, hier vorzüglich gerieht, um nicht zu reden von Erbſe, ſondern Korn von ausgezeichneter Qualität giebt. Auch der Roggen und Weizen erfordern als Winterſaat eine Zubereitung des Bodens, die der früh eintretende Herbſt nicht überall zuläßt. Die Erbſen können nur in denjenigen Gegenden gebeihen, die einen längeren Sommer haben, und wenn Froſt in den Augustnächten nicht ausgeſetzt ſind. In einigen hoch liegenden Thälern kann man auf den Getreidebau nie ſicher rechnen, denn ein theilweiſes Gefrieren der Saaten iſt gewöhnlich der Fall. .... In den Gebirgsgegenden iſt der Ackerbau der Viehzucht untergeordnet, und mehrere derſelben werden nie das nöthige Getreide hervorbringen können. In den Küſtengegenden, wo der Fiſchfang als Hauptnahrung hervorritt, wird der Ackerbau vernachläſſigt, und die Gelegenheit, denſelben zu erweitern, nicht benutzt." Vernachläſſigt wurde der Landbau während der Verbindung Norwegens mit Dänemark, weil es bequemer war, durch die Fiſcherei und aus dem Walde ſo viel zu erwerben, daß man das nöthige Getreide in Dänemark kaufen konnte. Inzeſſen bewirkte der Krieg mit England 1807 eine ſo plötzliche gänzliche Verhinderung jener Zufuhr, daß eine grauenhafte Noth entſtand, und die Vernachläſſigung des Landbaus hart fühlen ließ. So wendete man ſich gezwungen dem Landbau zu, und beſonders pflegte man den Anbau der Kartoffeln vorzugsweiſe, die um 1800 nur noch als Gartengewachs gezogen wurden, und 10 Jahre früher noch faſt unbekannt waren, ſo daß ſchon um 1840 ein Bauerhof mehrere hundert Tonnen davon erntete.

Am meiſten wird Hafer gebaut, dem zunächſt Gerſte, ſehr viel weniger Roggen und am wenigſten Weizen, jedoch gibt Korn eine viel reichere Ernte als der Hafer. Sehr beträchtlich iſt der Erntegewinn an Kartoffeln, indem man denſelben 1835 zu 2,024,941 Tonnen angab.

Die Viehzucht wird in den Gegenden, wo der Landbau am meiſten betrieben wird, nur in dem Maße gepflegt, als zum Betrieb des Ackerbaus nothwendig iſt, und dabei nur auf die Milchnutzung gejehen. Die Kühe ſind ausſchließlich einheimiſcher Art und klein, gehen aber je nach der Fütterung gute, auch reichliche Milch. Dagegen iſt es in den Gebirgsgegenden und hochliegenden Thälern Haupterwerbszweig. Man zieht ſo viel Vieh, als man mit Heu, Stroh, Laub, Rennthiermoos und ſogar Pferdemiſt den Winter hindurch am Leben erhalten kann, wenn es auch abmagert. So wie der Schnee auf dem Gebirge zu ſchmelzen beginnt, ſo wird er vorhin auf die Stätten (Sennen) getrieben, wo es faſt den ganzen Sommer über auf freiem Felde leben. Wenn dann Schneezeiſcher eintritt, tegt man ihnen etwas Heu vor, ſonſt ernähren ſie ſich von den Meerpflanzen, die ſie am Strande finden, und von Ellern- u. Birkenreis. Im Sommer werden ſie fett und gegen den Herbſt als Maſtvieh verkauft. Die verwilderten beinahe, und nur mit Mühe fängt man ſie ein, wenn die Stellen verkauft oder die Schafe gejchoren werden ſollen (Blom). An den Fiſchgegenden, und beſonders in Nordland und Finnmarken, nereen die Kühe mit Meerpflanzen, namentlich mit Tarre (Fucus, Alga sacchariféra) und mit einer Brühe von getrockneten Fiſchköpfen genährt. Schafe werden überall gezogen, am meiſten aber in den Gebirgs- und Küſtengegenden. Die genügendſte Race iſt klein, hat eine Wollung u. gedeiht, bringt jährlich 2 bis 3, ja 4 Lammer, und iſt nur geringem Futter zufrieden. Die veredelte Art iſt koſtſpielig zu erhalten im Binnenlande, kommt dagegen auf den Inſeln an der Weſtküſte auf Torf u. bringt Vortheil. Die Zucht der Ziegen iſt gleichfalls ſehr, beſonders im Gebirge, ſehr vermindert worden, weil ſie Garten u. jungen Baumwuchs zu viel Schaden zufügen. Die meiſten Pferde zieht man im Gebirge. Sie ſind meiſt einheimiſcher Art, klein, von ſtarkem Gliederbau, ſchnell, ſicher im Felſenklettern, ſehr ausdauernd, und mit geringer Pflege zufrieden, wahrend die mit däniſcher Art gemiſchten zwar größer, aber bei weitem weniger ausdauerbaft ſind. Schweine zieht man überall, aber nur für den Hausbedarf.

Wilde Thiere ſind der Hirſch, aber nur an der Weſtküſte, von der Südgrenze des Stifts Bergen bis an die Nordgrenze des Stiftes Trondhjem, ſo wie in dem feſtlande wie auch den Inſeln zu treten ſchwimmt. Im Sommer geht er in das Hochgebirge. Das Reh iſt nicht ſelteuer als ſonſt, und zwar nur in den Waldgegenden von Oesterdalen. Das Rennthier iſt wild, und wird von den Lappen auch gezogen in Heerden. Haſen gibt es im Ueberfluß. Sie ſind nur im Sommer grau, im Winter weiß. In der Gegend von Bergen iſt eine Seehunds-Art, die Sattelrobbe, häufig. Eisbären gibt es an der Küſte im Meer, wie in Klüften und Seen; Biber nur wenige. Von Raubwild gibt es Bären, Wölfe, Luchſe von beiden Arten, Füchſe verſchiedener Art (rothe, ſchwarze, weiße, blaue, kreuzfuchs), Marder, Wieſel, Vielfraß, von Vögeln: Birkhühner, Auerhühner, Haſelhühner, Moorſchnepfen, wilde Gänſe (Schwangane, Eidergänſe, Schwäne, Enten verſchiedener Art, Lunde (als Zugvogel, beſonders an der Küſte von Nordland), verſchiedene Arten Singvögel, aber auch den Adler als Raubvogel.

Die Fiſcherei betrifft den Fang von Kabeljau, auf Küſte der Stifte Bergen und Trondhjem, beſonders aber bei den Lofoden in Nordland; den Häringsfang in Winter- und Sommerfiſcherei. Bei der erſteren verbreitet ſich der Häring von dem Vorgebirge Stat ſüdwärts bis nach Lindesnäs; bei der letzteren kommt er im Auguſt, September und Oktober an die Küſte von Bergen und Trondhjem, bis an Nordland. — Der Fang von Makrelen, Seiken, Schellfiſch, Rothzungen (Pleuronectes platessa) an der Küſte, und wird gefangen. Auch der Rieſen-Hai (Squalus maximus) wird zuweilen an der Küſte von Bergen, Trondhjem oder Nordland gefangen. Außerdem werden noch andere genießbare Seefiſche an der Küſte gefangen. Ferner gibt es Lachs der Küſte aus Auſtern. Auch ſind es Lachs- und Forellenfiſche, beſonders weniger Forellen gattungen. In einigen Flüſſen gibt es Perlenmuſcheln. Jagd und Fiſcherei ſind freier Erwerb.

Der Bergbau in Norwegen iſt durch berufene ſächſiſche Bergleute ſeit um 1535 in der Anlage einer Bergwerks auf Kupfer im Gubnaasberg im Diſtrict Telemarken begonnen, das aber 1623 aufgegeben wurde. Um dieſe Zeit entdeckte man durch Zufall die reichen Silberlager zu Kongsberg im Kirchſpiel Sandsvär, ſo wie die Kupfererze in Trondhjem, zu deren Gewinnung das Bergwerk zu Roraas angelegt wurde. Der Betrieb des Silberbergwerks brachte lange Zeit außerordentlichen Gewinn, erforderte aber dann große Zubuße mit Schaden, ſo daß dann wieder nach 1693 einige Zeit ſehr reiche Ausbeute, indeſſen 1699 hatte es wieder Schulden. Darauf warf es von 1703 bis 1723 außerordentlichen Gewinn ab, dann erforderte es von 1721 bis 1732 einen großen Zuſchuß. Großen Gewinn brachte es wieder von 1733 bis 1747, und dann wurde es bis 1769 mit wechſelndem Verluſt und Gewinn betrieben. Nur mit großer

Zuhöre konnte das Werk von 1769 bis 1792 im Betrieb erhalten werden, u. der fortdauernde Verlust veranlaßte das Aufhören des Betriebes 1805. Derselbe wurde indessen 1816 wieder aufgenommen, und von 1830 bis 1840 war der Reingewinn 2,305,091 Spthlr.

Das Kupferbergwerk zu Röraas liegt auf dem Dovrefjeld zwischen den Distrikten Oesterdalen im Stift Bergen-Hus u. Gudbdalen im Stift Trondhjem, und wurde 1645 begonnen. Das Kupferbergwerk zu Lokken im Kirchspiel Meldal begann 1655, nachdem das Erz 1652 entdeckt war, aber die Schmelzhütte liegt ½ Mle. nördlicher im Kirchspiel Orkelahlen, mit einer Kirche. Das Kupferbergwerk im Kirchspiel Sälboe, gegen 6 Mln. östlich von Trondhjem, begann 1717. Das von Engländern 1829 angelegte Kupferbergwerk zu Kaafjord liegt in Finnmarken.

Das Blaufarbenwerk im Kirchspiel Modum zu Fossum, an ¾ Mln. von Skuterud, wurde erst nach 1783 begonnen. Das Erz ist sehr arm, und das Werk wurde Kauf in der neuesten Zeit an Sachsen gekommen. — Ehrenfried findet sich im Kirchspiel Tördal, 4 Mln. von Röraas im Stift Trondhjem, wurde erst 1821 entdeckt, und später zu dessen Verarbeitung zu Chromfarbe eine Fabrik angelegt.

Das älteste uns eins der beträchtlichsten **Eisenbergwerke** in Norwegen ist das zu Näraum im Kirchspiel Asker, 2 Mln. westlich von Christiania, wo schon um 1578 im Betrieb war. Zu jenen ergiebige Erzgruben zu Langde bei Kragerör und zu Solberg bei Arendal nebst ausgedehnten Waldern, so wie ein Hütten- und Hammerwerk zu Fossum und ein Hammerwerk zu Mardalen, nebst vielen Sägemühlen. — Das Werk zu Dikemar im Kirchspiel Asker, 1½ Mle. von Drammen, ist aufgegeben.

Das Eisenhütten- und Hammerwerk **Hakkedal**, 4 Mln. nördlich von Christiania, bestand schon 1622, und verarbeitet ein mit viel Quarz gemischtes Magneteisenstein, der ein sehr schwerstüssiges Erz ist.

Mit dem Gruenwerk zu Hedsvold, 5½ Mln. nördlich von Christiania, wo auch die vorzügliche Konstitution verfaßt und angenommen wurde, ist das kleine Werk Freigen verbunden, das 2¼ Mln. davon westlich entfernt ist. Dies Werk ist nie sehr ertragreich gewesen. Andere Werke sind noch das zu Duvalen im Kirchspiel Strom, zu Hassel im Kirchspiel Eger, zu Kongsberg, zu Gjodfos im Kirchspiel Hoff. Das Jarlsberg-Hüttenwerk war vorhanglich auf silberhaltige Blei- und Kupfererze angelegt. Das Frihjos-Werk bei der Stadt Laurvig gehört zu den bedeutendsten in Norwegen. Mit dem Eisenhammerwerk ist eine Kanonenbohrmaschine verbunden. Das Werk zu Fossum, M. nahe bei Steen, hat Hochofen und Eisenhämmer. Das Werk Bolvig wurde 1822 angelegt und liegt an einem Meerbusen im Porsgrunn, von hohen Bergen umgeben, hat Hochofen und Eisenhämmer, und erhält das Erz aus der Gegend von Arendal zu Schiffe. Westlich 2¾ Mln. von Steen liegt das Hütten- u. Hammerwerk Holden over Ulefos, am großen See Norsjoen, im Kirchspiel Holden. Das Werk Gusdal liegt im Kirchspiel Oterenden, 1½ Mle. von Aufser. Es erzeugt Roheisen, Gußeisen, Stabeisen. Das Werk Näs liegt im Kirchspiel Holt, 2 Mln. O. von Arendal u. ½ Mle. von dem Meerbusen bei Todestraud, und hat Hochöfen nebst Eisenhammer. Das Werk zu Froland erzeugt besonders leichtflüssiges Eisen, das anfänglich vorzugsweise zu Schuhzwecken und Kanonenkugeln verarbeitet wurde. Das Werk zu Myklebuggen am Nidelfjorden wendet Gußeisen, aber Schmiedeisen an. Das Werk Gjerstad liegt an einem Meerbusen bei Porsgrunn, von hohen Bergen umgeben, hat Hochofen und Eisenhämmer, und erhält das Erz aus der Gegend von Arendal zu Schiffe. Westlich 2¾ Mln. von Steen liegt das Hütten- u. Hammerwerk Holden over Ulefos, am großen See Norsjoen, im Kirchspiel Holden. Das Werk Gusdal liegt im Kirchspiel Oterenden, 1½ Mle. von Aufser. Es erzeugt Roheisen, Gußeisen, Stabeisen. Das Werk Näs liegt im Kirchspiel Holt, 2 Mln. O. von Arendal u. ½ Mle. von dem Meerbusen bei Todestraud, und hat Hochöfen nebst Eisenhammer. Das Werk zu Froland erzeugt besonders leichtflüssiges Eisen, das anfänglich vorzugsweise zu Schuhzwecken und Kanonenkugeln verarbeitet wurde. Das Werk zu Myklebuggen am Nidelfjorden wendet Gußeisen, aber Schmiedeisen an. Das Werk Gjerstad liegt an einem Meerbusen bei Porsgrunn, von hohen Bergen umgeben, hat Hochofen und Eisenhämmer, und erhält das Erz aus der Gegend von Arendal zu Schiffe. Westlich 2¾ Mln. von Steen liegt das Hütten- u. Hammerwerk Holden over Ulefos, am großen See Norsjoen, im Kirchspiel Holden. Das Werk Gusdal liegt im Kirchspiel Oterenden, 1½ Mle. von Aufser. Es erzeugt Roheisen, Gußeisen, Stabeisen. Das Werk Näs liegt im Kirchspiel Holt, 2 Mln. O. von Arendal u. ½ Mle. von dem Meerbusen bei Todestraud, und hat Hochöfen nebst Eisenhammer. Das Werk zu Froland erzeugt besonders leichtflüssiges Eisen, das anfänglich vorzugsweise zu Schuhzwecken und Kanonenkugeln verarbeitet wurde. Das Werk zu Myklebuggen am Nidelfjorden wendet Gußeisen, aber Schmiedeisen an. Das Werk Gjerstad liegt an einem Meerbusen bei Porsgrunn, von hohen Bergen umgeben,

Weiß, Leinen-, Baumwoll- und Wollwaaren, Segeltuch, Fahnentuch. Die bedeutendsten Handelsstädte sind Christiania, Bergen, Drontheim.

Mit der Schiffahrt steht natürlich der Schiffbau in Verbindung. Der Handel ist durch Verträge mit vielen Staaten geschützt, und wird durch Zoll und Gesetzbestimmungen erleichtert.

Die Bewohner Norwegens sind in Rücksicht der Abstammung meist Normänner, und im Norden Lappen. Blom sagt: „Was die äußere Körperbildung anlangt, so sind die Normänner mittlerer Größe, seich öfters darunter als darunter, und durchgehends von starkem Gliederbau und schöner Gesichtsfarbe, die nur als Folge der Witterung in Braune fällt. Blaue Augen und gesunde, weiße und schöne Zähne sind bei ihnen vorherrschend. Sie haben größtentheils braune Haare, wiewohl in einigen Gegenden auch gelbe oft vorkommen. Man hat öfters, besonders von den Dichtern, gelbes Haar als ein Zeichen nordischen Ursprungs anführen hören; allein es ist zu bemerken, ob dasselbe sonstiges Merkmal der Personen vorherrschend gewesen sei. In den alten Sagen wird häufig irgend ein König oder Held als ein Mann mit schönem gelben Haar hergestellt; indessen möchte eben dieses ein Beweis sein, daß gelbes Haar auch damals eine Seltenheit war, indem man das Gewöhnliche nicht gern hervorhebt, wenn man besondere Eigenschaften rühmend erwähnen will. Schwarzes Haar gehört aber zu den Ausnahmen. In den Gesichtszügen der Normänner findet sich Nichts, was ein ausschließlich nationales Gepräge anbeutet. . . . Nur der lapydsche Stamm hat ein eigenthümliches und in hohem Grade charakteristisches Aussehen, und kann sowohl aus diesem Grunde, als wegen seiner verschiedenen Bekleidung und Sitten nicht zu den eigentlichen Normännern gerechnet werden. . . . Sie sind alle unter mittlerer Größe, die Männer 2½ Ellen hoch, die Weiber noch kleiner; sie haben ziemlich breite Schultern, einen schwachen Oberleib und nach unten gedrogene Beine, selbst die Weiber. Gewöhnlich haben sie braunes Haar, eine kleine braune Nase, die tief im Gesicht liegen und eine schräge Stellung von der Nase bis gegen die Schläfe einnehmen. Ihre Stirn ist breit u. niedrig; charakteristisch sind noch ihre hervorragenden Kinnbacken, ein spitzes Kinn und dünner Bart. Ihr Gang ist leicht und in der Regel etwas wankelnd, eine Folge ihres beständigen Kletterns in den Gebirgen, wo sie ihren Siegen sich fast ebenso sicher bewegen. Ihre kleinen Augen sind meistens, besonders bei älteren Leuten, roth und entzündet. . . . Ihre Haut ist gelbbraun, jedoch mehr in Folge ihrer Unreinlichkeit, als des Mangels an guter Gesichtsfarbe." Ersteige Fähigkeiten wie Geschicklichkeit mangeln den Lappen Kleinesweges. So bilden Verschiedene sich noch gelehrte Leuten auf Schule und Universität zu Missionaren oder auf einem Seminar zu Lehrern unter ihrem Volk aus. Auch zeichnen sie sich als Zimmerleute im Bau von Böten aus. Sie waren lange Verehrer von Götzen, uns sind es ist in der neueren Zeit zum Christenthum bekehrt worden, kommen noch sehr umwissend und abergläubisch. Sie stehen in Verachtung, so daß eine Verbindung mit ihnen durch Heirath nicht oder doch nur sehr selten stattfindet. Ihre Kleidung sind bei beiden Geschlechtern lange Hosen und Halbstiefeln zum Schnüren, ein langer Talar, der um den Leib mit einem Gürtel zusammengezogen wird. Diese Kleidungsstücke machen die Weiber. Ihre Wohnung ist eine elende Hütte, oder bei den Nomaden ein Zelt aus Rennthierfellen, ohne alle Bequemlichkeit. Ihr liebster Genuß ist Branntwein. Ihre Sprache besteht aus unangenehmen Schnarchtönen und Zischlauten, und ist nicht im mindesten zum Gesange geeignet. Bemerkenswerth ist, daß in der Sprache sich die Lappen Finnen, aber die Finnen Quänen genannt werden. Der Name Lappe wird von dem finnischen Wort Loppi, d. h. eine weit entfernte Wohngegend, dagegen Finne von dem germanischen Wort Fen oder Fenne, d. h. Moor, das noch gebräuchliche niederdeutsche Veen, abgeleitet. Schon Ptolemäus nennt die Venni, und kannte auch die Römer Fenni. Die Lappen sind die Urbewohner des nordwestlichen Europa, die von den einwanderenden Finnen nach Norden gedrängt wurden. — Der Nomaum ist ohne Unterschied ein freier Mann, und ist in Norwegen nicht heimisch. Hier ist der ansässige Landeseinwohner Schwierigkeit, in den sehr zerstreuten Höfen auf dem Lande überall seine Schulen einzurichten, ist der Volkszunterricht natürlich sehr beschränkt, und hängt theils von dem wandernden Schullehrer, theils zumeist von dem Unterricht der Mütter ab. Trotzdem sind die durch Unterricht zu erreichenden Zwecke im Ganzen allgemein. Der Norweger ist gastfrei, liebt gute Kost, feste Betten, Kartenspiel und Begebenheiten. Weibliche Speisen, aber leider auch der Branntwein bis zur Berauschung, Musik mit der Geige oder Klarinette sind die Freudengenüsse. Die häusliche Einrichtung ist nicht überall gleich. In einigen Gegenden sind die höheren Häuser-Stände sehr reinlich gehalten, in anderen bestehen in Fischergegenden, sind sie nur einstöckig, dazu im Bau und Anschen traurig und auch unreinlich. Die einzelnen Bauerhöfe gleichen kleinen Dörfern. In einigen Gegenden, besonders in den Küstengegenden des Stiftes Bergen, sind die Wohnungen noch Hütten mit spitzem Dach ohne Schornstein, und haben nur ein Zimmer, in welchem Menschen und das liebe Vieh, Löffel und Schnallen sind Stücke des Schmuckes. Eine besondere Art ist die kleine Harangar-Geige, die mit Darmsaiten bezogen ist, die auf die Duarte gestimmt und unter denen noch zwei gleichgestimmte Metallsaiten aufgespannt sind.

Nur in jeder Bildung besteben die Universität zu Christiania, die Kathedral-Schulen zu Christiania, Trondhjem, Bergen, Christiansand, die gelehrten Schulen zu Drammen, Steen, Frederikshald, Stavanger, die Mittelschulen zu Kongsberg, Laurvig, Arendal, Molde, Tromsöe, und die Schullehrer-Seminare im Kirchspiel Asker, Amt Aaerhuus; zu Brönlo im Amt Bradsberg; zu Trondheim in Finnmarken; zu Klöver im Amt Söndre-Trondhjem; zu Storsön im Amt Söndre-Bergenhuus; zu Holt im Amt Nedenäs.

Im Staatsverein entbehrte Norwegen in seiner Verbindung mit Dänemark bis 1814, wo dieselbe gelöst wurde, alle Selbstständigkeit. Die war auch im Finanzwesen der Fall, aber selbst Stand bis dahin nicht das Mindeste bekannt war; nur so viel stand fest, daß Norwegen an den Schulden Dänemarks so betheiligt war, daß eine klare Auseinandersetzung von den Unmöglichkeiten gehörte. So wurde Norwegens Selbstständigkeit mit Dessen begründet, und 1818 die Schulden mit 1,714,270 Spthlrn. festgestellt. Dies war der schwere Anfang des Königreiches

mit der freiesten Constitution, in welcher die Volksvertretung durch den Storthing, d. i. die Gesammtheit der Volksabgeordneten, ausgeübt wird. Später wurden noch mehre Anleihen nothwendig, und 1840 betrugen die Staatsschulden 2,818,608 Spthlr. 32½ Sl. Bis 1821 wurden Staatseinnahme und Staatsausgabe nur nach werthlosen Banknoten berechnet. Im J. 1816 waren angeschlagene Einkünfte in Zetteln 1,437,100, 1821: 1,774,865, 1830: 1,736,000 (um 700,000 Spthlr. Silber), 1835: 2,242,300 (um 1,271,900 Spthlr. Silber), überdauert 1845: 2,618,218, 1860: 4,629,500 Spthlr.; Ausgaben ebenso 1816: 1,401,676, 1821: 1,621,065, 1830: 1,736,863 (und in Silber 364,342 Spthlr.), 1839: 2,242,300 (und 221,253 Spthlr. Silber), überdauert 1845: 2,618,218, 1860: 4,629,500 Spthlr. Die Staatsschuld betrug 1854: 4,384,300 Spthlr.

Eingetheilt ist das Land in kirchlicher Rücksicht in die 5 Stifte Aaersbuus, Christiansand, Bergen, Trondhjem, Tromsöe, und diese in 57 Probsteien mit 340 Kirchspielen und 791 Gemeinden. Jedem Stift steht ein Bischof mit dem Stiftsamtmann als höchste Behörde vor, und die Prediger eines bestimmten Bezirkes wählen einen Probst. — In Rücksicht auf die Staatsverwaltung ist das Königreich in folgende 19 Aemter getheilt:

	schwed. QM.	geogr. QM.	1845	1855
Smaalehenen	35.71	78.57	61,593	84,416
Agershuus	43.15	94.7	78,532	95,961
Hedemarken	216.87	486.9	89,810	101,393
Christiansand	214.64	491.32	106,840	115,149
Bratsberg	109.09	271.51	74,083	79,343
Jarlsberg-Laurvig .	19.52	41.58	54,870	73,223
Brahsberg	126.72	254.39	• 64,000	76,546
Nedenaes	97	217.52	47,608	59,112
Lister-Mandal . . .	46.53	97.17	48,937	67,370
Stavanger	80.72	166.04	69,200	85,539
Söndre-Bergenhuus	143.23	273.18	69,366	104,762
Nordre-Bergenhuus	171.26	317.24	79,447	81,496
Romsdals	135.24	283.61	77,542	90,283
Söndre-Trondhjem	161.66	338.34	75,653	96,304
Nordre-Trondhjem .	314.75	611.4	67,351	74,571
Nordland	343	687.6	65,990	77,355
Finnmarken	526	1284.8	36,854	54,665
	2773.89	5799.21	1,167,766	1,433,488

Die Kriegsmacht besteht aus 12,000 Mann Stamm, 10,000 Mann Landwehr, 13,500 Flottenmannschaft und die Kriegsflotte aus 142 Schiffen mit 450 Kanonen.

Norwegen ist ein von Schweden durchaus in der Verfassung wie im Rechts- und Finanzwesen gesonderten Königreich, und nur in der Person des Königs von Schweden und Norwegen politisch damit vereinigt und damit verbunden. Der König hat das Recht, den von dem Storthing gefaßten Beschlüssen seine Zustimmung zu versagen, legen indessen drei ordentliche Storthinge binter einander dem Könige denselben Vorschlag zur Bestätigung vor, so wird derselbe dadurch Gesetz, auch ohne des Königs Genehmigung. Der König hat das suspensive Veto, wenn es Gebrauch macht, und hat die Entscheidung über Krieg und Frieden, nur zu einem Angriffskriege ist die Zustimmung des Storthings nothwendig. Die Verwaltung des inneren Staatswesens geschieht durch die besondere norwegische Regierung, an deren Spitze ein Staatssekretair steht. Die Regierung besteht aus sieben Departements: für Kirche und Schule, Justiz und Polizei, für das Innere, für die Finanzen und das Zollwesen, für Krieg, für das Seewesen, und für Revision. — Norwegens Wappen ist ein aufrechtstehender, gekrönter, goldener Löwe mit dem Sct.-Olafs-Speer in den Klauen, in rothem Felde. Die Unions-Handelsflagge ist roth, durch ein dunkelblaues mit goldenen Schilden umgränztes Kreuz in vier Quadrate getheilt, mit dem Unionszeichen in dem oberen, der Flagge genstange zunächst liegenden Quadrat. Ebenso ist die Orlogsflagge, nur daß sie bis zur Mitte gespalten ist. [1850: 2642 Gw.

Norwegian, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Schuylkill; 1400; 3812;

Norwegisch (Alt-, Klein-, Neu-), 3 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Sckenburg; 160; 34 und 146 Gw.

Norwich, 1) die Hauptst. der Grfsch. Norfolk in England, ohnefähr 6 St. von der Nordsee, am Wensum, der hier schiffbar wird, N. von Ipswich, und damit durch die Eisenbahn von London der verbunden, NO. von Cambridge und NW. von dem Hafenort Yarmouth, mit dem es durch eine Eisenbahn verbunden ist; 1811: 37,256; 1821: 50,288; 1831: 61,119; 1841: 62,344; 1851: 68,195 Ew.; die Straßen im Allgemeinen eng und unregelmäßig; Sitz der Assisen und der Grafschaftsregierung, Sitz eines kath. Bischofs, große und schöne Kathedrale und mehr als 36 andere Kirchen, Stadthaus, großes Hospital, Kornhalle, Grafschafts-Versammlungshaus, Theater, Grafschafts-Besserungshaus, Grammar-Freischule, Museum, Bibliothek, Gesellschaftshaus für Künstler, besonders zur Ausstellung von Gemälden, viele Wohlthätigkeitsanstalten, Missionsgesellschaft, Wolls, Seiden, Baumwoll-, Eisen- und Kupfergießereien, Fabriken für Zeuge, Wollenstoffe, Senf, Oel u. Wollmaschinen u. 2) Hauptort der Grfsch. New-London in Connecticut, an der Thames, wo dieselbe schiffbar wird; 41° 33′ N. 72° 7′ W. Grw.; 1820: 3634; 1850: 10,265 Ew.; Staatshalle, Gerichtshaus, Gefängniß, 8 Kirchen, 4 Banken. 3) Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampshire; 1840: 750; 1850: 756 Ew. 4) Hauptort der Grfsch. Chenango in New-York, am Chenango; 1820: 3257; 1840: 4145; 1850: 3615 Ew. 5) 3 Orte in Ohio: Grfsch. Franklin, 1850: 1053 Ew.; Grfsch. Huron, 1850: 1021 Ew.; Grfsch. Muskingum, 1850: 324 Ew. 6) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Mc-Kean; 1850: 265 Ew. 7) Ort in Vermont, Grfsch. Windsor; 1840: 2215; 1850: 1978 Ew. 8) Ort in Ober-Canada, Dist. Londen, SW. von York. [luponen; 75 Ew.

Norwieden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Stallupönen.

Norwillkischen, Pf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 130 Ew.

Norwischeiten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Sckenburg; 160 Ew.

Norwood, 1) Kl. in England, Grfsch. Middelser, 7 engl. Mln. von London; 2385 G.; schwache Salzquelle. 2) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd., Grfsch. Surrey, S. bei London; 6600 Ew.; Industrieschule, schöne Landhäuser.

Norzin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Böhmisch-Germanitz; 240 Ew.

Norzitzow, ist Roscherau.

Nos, 1) Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Sebenico, auf dem Festlande. 2) **Noce, Ulz,** Nebenfluß der Etsch i., in Tirol, Kr. Trient; entsteht in einem Arm am Dreiherrnspitz, u. in einem andern am Tonal, wo sich beide Arme vereinigen. Von hier ist der Lauf O. und NO. bis Sanna, dann S. bis Rocchetta, dann NO. bis zur Mündung gegenüber Wallschmiedkael: Lauf 10 Min.

Nös, Df. in Preußen, Schlesien, Kr. u. bei Rothenburg; 695 Ew.

Nosadel, Nosalow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Weißwasser, bei Kleins-Beßig; 370 Ew.

Nosadello (infer., super.), Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. Pandino; Meiereien. [spanow; 125 Ew.

Nosakow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Schlasselau.

Nosale, Tf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew.

Nosalowitz, Nosalowitze, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 160 Gw. [Guggiono, am Ticino und Naviglio.

Nosate, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei **Nosbach,** Wkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei Eckenhagen; 50 Ew. [von Mayagaskar; vorzüglicher Hafen.

Nosi-bé, Insel im Kanal von Mozambique, unweit der NW. Küste

Noschach, Nosch«, Pf. in Krain, bei Safnitz.

Nöschenrode, Flck. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und OSO. bei Wernigerode; 1152 Gw.; ev. Kirche.

Noscherau, Norziow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gurein.

Noschkowitz, Df. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. und bei Töbeln; 1855: 326; 1858: 335 Ew.

Noschowitz, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Friedeck.

Noschze, Ortschaft in Krain, bei Krekus.

Nose, Nosi, Nasos-el-Ghul, Ort an der Küste von Ober-Aegypten, am arabischen Meerbusen; 28° 56′ 0″ N. 33° 26′ 45″ O.

Nosedo, Chiaravalle, Ortschaft in der Lombardei, Prov. und Distr. und bei Milano (Mailand).

Nösel, in Aeffel.

Nöselkarl, Df. in Tirol, Kr. Briren, Bez. Boxen, bei Folgaria.

Nöselnick, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Delitzsch, an der Leber; 65 Ew. [Mettmann; 36 Ew.

Nöselnberg, Höfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei

Nöselnitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Klein-Chlebitz; Gw. [Wohnungen, bei Liebemühl; 66 Ew.

Nöselnitz, Nosolnitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr.

Nosima, 1) Japan. Insel an der Südküste der Insel Nippon. 2) Stadt auf der Japan. Insel Kiusiu, NNO. von Nagasaki.

Nösing, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Nosiow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. und bei Jungbunzlau; Wirthsh.; 140 Ew. 2) katholi. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Jarocin; 585 Ew.

Noskowo, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Hjerniejewo; 1852: 211; 1855: 203 Gw. [sprf.

Noskothal, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Pos-

Nosma, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Warendorf, zu Beelen gehörig.

Nosna, Nusna, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Görz.

Nosowce, griech. Kirchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Jaloscz.

Nosowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow. 2) Flck. in Rußland, Gow. Tschernigow, Kr. u. WSW. von Njezhin.

Nosowskoi, Cap der nördl. Westküste von Nowaja-Semlja.

Nospelt, Df. in der Niederländisch-Deutschen Provinz Luxemburg; 590 Ew. [Nez, Znaim; 290 Ew.

Nospis, Nespis, Nossowitze, Pfrsd. in Mähren, Kr. Brünn,

Noss, 1) eine der Shetland-Inseln, im atlantischen Ocean, O. bei Breßay; 60° 12′ N. 3° 25′ W.; 1 St. l. und ½ St. br. 2) Cap der Ostküste von Schottland, Grfsch. Caithness, SO. an der Bai Sct.-Johns; 58° 38′ 0″ N. 3° 25′ 15″ O.

Nossalemow, f. Nasalewo.

Nossa-Senhora, 1) **-do-Apparecida,** Kirchdf. in Brasilien, Prov. Sao-Paulo. S. bei Pindramonhangaba; Wallfahrtskirche. 2) **-da-Conceiçaõ-da-Cachoeira,** neue St. ebd., Prov. Para, auf der Insel Marajo. 3) **-da-Conceiçaõ-de-Guaratuba,** Kirchd. ebd., Prov. Bahia; 800 Ew. Westlich davon, im Aimores-Gebirge, wohnten die wilden Abatiras-Indianer. 4) **-da-Gloria,** Kirchd. ebd., Prov. Bahia, Bez. Rio-de-Sao-Francisco; 2000 Ew. 5) **-da-Penha,** Kirchd., Prov. Rio-de-Janeiro, NO. bei Mage. 6) **-da-Penha-do-Franco,** Kirchd. ebd., Provinz Espiritu-Santo, Bez. Albano; 7500 Ew.; Manufactur u. Bereitung zu Mehl für Bedarf und Handel. 7) **-do-Rom-Sucesso,** Kirchd., Prov. Sao-Paulo, zwischen dem Rio-Sabi und der Bai Guaratuba. 8) **-do-Desterro,** Hauptst. der Prov. Santa-Catharina ebd., auf der Westküste der Insel Santa-Catharina; 27° 35′ 23″ N. 50° 34′ 24″ W. (Parral). 9) **-do-Oliveira,** Kirchd. ebd., Prov. Sao-Pedro-do-Rio-Grande, N. von Porto-Meirez; Landbau. 10) **-do-Pilar,** Flck. ebd., Prov. und N. von Rio-de-Janeiro, 1 am gleichnam. Fluß, der dem Jaguazu zufließt; Anbau von Reis, Kaffee, Zucker, Mandiok e. 11) **-dos-Anjos,** Ortschaft ebd., Prov. Sao-Pedro-do-Rio-Grande, NO. von Porto-Alegre; Landbau und Gottwirthschaft.

Nossa-Senhora-do-Rosario, Hauptort der Azoren-Insel Corvo.

Nossberg, ev. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, OSO. bei Guttstadt; 677 Gw. [sorst; 240 Ew.

Nossdorf, ev. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei

Nossen, Df. in Preußen, Rgbz. Antwerpen, Provinz Brabant, Arr. Louvain, bei Wolume; 1850: 578 Ew.

Nossek, Papiermühle und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Lautenburg; 65 Ew.

Nossen, 1) St. in Sachsen, Krdr. Dresden (früher Leipzig), NO. von Chemnitz, W. 4½ Mln. von Dresden, SO. von Döbeln und 9 Mln. 2½ Mln. von Meißen, an der Freiberger Mulde; 51° 3′ 36″ N. 10° 57′ 36″ O.; 1834: 1778; 1852: 2201; 1855: 2214; 1858: 2384 Ew.; ev. Pfarre, Gerichtsamt, Rentamt, Oberforstamt, Post; landwirthschaftlicher Verein; unweit Altenzelle. 2) **Groß-, Neu-,** Ldg. Pfrsd. im

Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und SO. bei Münsterberg; 760 Ew. 3) **Wenig**, Pf. ebd., S. bei Münsterberg, r. an der Ohlau; 160 Ew. [men, bei Demmin; 439 Ew.

Roffendorf, ev. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen.

Roffentin, Kirchf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Mau, bei Alt-Schwerin, an einem See; Ziegelei, Kalkbrennerei. Daher **Roffentinsche Hütte**, Forsthof, Theerofen. [pur, am Skagur.

Roffer-abad, Ort in Kandeish, in Hindostan, SW. von Burâms

Rofferpur, Ort in Sindyh, in Hindostan, NO. von Haider-abad.

Roffin, 1) **Groß-**, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Stolp, D. bei Budow; 591 Ew. 2) **Klein-**, Df. ebd., OSO. bei Budow; 281 Ew.

Rößlach (**Außer-**, **Inner-**), 2 Wkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Steinach. [1855: 111; 1858: 112 Ew.

Rößlis, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Roffen;

Roffomis, Drfschaft in Krain, Frsch. Krenz; 155 Ew.

Roffuffen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 50 Ew.

Roßwis, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Rochlitz; 1855: 382; 1858: 395 Ew. 2) Df. ebd., Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Elsterberg; 1855: 177; 1858: 171 Ew. 3) f. **Rosmis**.

Roßzsolly, **Roszaly**, **Roszsoly**, **Roszsolyu**, ref. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Szamos-Ujvar; 525 Ew.; Post.

Rößach, **Reßach**, **Reßau**, **Rößtra**, Drfschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwald-kr.), bei Hafnerberg; 525 Ew.

Rößel, **Rößsel**, Df. in Steiermark, Kr. Graz, Gl. St. von Gleisdorf.

Rößelbach, 1) Pfrkf. in Steiermark, Kr. Graz, 2 St. von Gleisdorf. 2) **Rößelberg**, Drfschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 2) Drtsch. ebd., bei Ilz. 3) Drtsch. ebd., bei Lebring.

Rößelstauden, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk.

Roßerzell, Vorst. von Gmünd in Oesterreich unter der Enns.

Rößting, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Roßis, Pfrsf. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Löbau, bei Weißenberg; 1855: 114; 1858: 114 Ew.

Roßlbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Weißenberg. [markt.

Rößlthal, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Frankenmarkt.

Rossra, Df. in Kärnten, Hrsch. Pittersberg, bei Oberdrauburg.

Rossra Maria, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Honth, bei Gran; 690 Ew.

Rosmendel, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig, bei Mas

Rosmendelroth, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig, bei Wadern; 260 Ew.

Rosmis, 1) **Roßwis**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Glogau; 324 Ew. 2) f. **Rosewig**.

Roszalu, f. **Rosszolly**.

Roszdrkocz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. und bei Trentschin, an der Waag; 125 Ew.

Rosze, Df. in Krain, bei Laibach, an der Feistrip.

Roszics, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin; 515 Ew. [bei Radersburg, am Lendva.

Roszkova, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, **Roszkovcze**, Df. in Slavonien, Gfsch. Essegg (Berócz), an der Drave, bei Szagyvonicza; 140 Ew.

Roszlop, ref. und kath. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gespsch. Vesszprim, bei Papa; 1425 Ew. (120 Juden); fruchtbare Gegend;

Roszoly, f. **Roszzolly**. [Kelebau, Wieswachs.

Rosztany, Broadmun in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Tolna; 66 Ew.; hat fruchtbare Umgend; Ruine des alten Schlosses Sülletvar.

Roszre, f. **Rosra Maria**.

Roszwai, ref. Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Borsod, bei Göresz; 1940 Ew.; Kastell, Acker- und Weinbau, Waldung.

Rotaresco, Kl. in Neapel, Prov. Abruzzesultr. 1., Distr. u. D. von Teramo; 1280 Ew. [Hampshire, Gfsch. Esos.

Roth, Dfstle in den White-Mountains (Weißen Bergen), in New-

Rothaina-Gandjanga-ri, Berg in Tübet, Prov. Thsang, W. vom Ste Yar-brok-yon-mthso.

Rötenis, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neograd, bei Retisch; 965 Ew.; Weinbau, Rübenzuckerfabrik.

Rothberg, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, OSO. bei Schweiler, r. an der Inde; 520 Ew.

Röthen, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Münstereifel; 340 Ew.

Rothenbrunn, **Rothenbrod**, **Röbendorf**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gaunersdorf.

Rothfelden, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und Amt Wolfhagen; 360 Ew. [bei Lichtenhagen; 60 Ew.

Rothhausen, Wkr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Waldbroel,

Rothmeier, ev. Krdrf. in Baiern, Pfalz, A. Dahn, bei Rumbach; 310 Ew.; Schloß. [nikau, bei Fiehne; 1852: 81; 1855: 113 Ew.

Rothwendiz, Drtschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chars

Rotiano, Alck. in Rußland, Gw. Kowno, Kr. u. WB. von Telsche.

Rotisken, **Rotistenwalser**, 1) **Groß-**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lögen, SW. bei Rhein, zwischen dem Rheinischen Gewässer und dem Rotipter See, der von S. nach N. ½ Mle. l. und halb so breit ist, und an der Ostseite zu dem Rheinischen Gewässer abfließt; 106 Ew. 2) **Klein-**, Df. ebd., D. bei Sensburg; 175 Ew. 3) **Nieder-**, Gut ebd.; 66 Ew.; Wassermühle.

Rotitzschen, St. in Böhma, Prov. Kowangsel, bei Kbing-wouenfow; 2142 44' N. 104° 52' O. [und 470 Ew.

Rotley (**Black-**, **White-**), 2 Dfr. in England, Grfsch. Effex; 520

Rotling, Wkr. in Oesterreich ob der Enns, bei Braunau.

Roto, 1) Bay der NWKüste der Japan. Insel Nippon 37° 39' 12" N. 134° 59' 36" O. 2) St. und Hauptort der gleichnam. Prov. auf der Japan. Insel Nippon, NWB. von Jeddo. 3) Hauptst. der gleichnam. Prov. in Sicilien, SSW. von Syracus, an der Mündung des gleichnam. Flusses in das Mittelmeer; 10,422 Ew.; Bischofsitz, Kathedrale, zehen Kirchen, Klöster, Hospital, große Münzsammlung und Alterthümer-Museum; Handel mit Getreide, Wein, Olivenöl; wurde fast ganz zerstört durch ein Erdbeben 1693. Die Provinz hält 70 geogr. QM., 254,593 Ew.

Notre-Dame, 1) Bucht an der NOKüste von Neu-Founbland; 50° N. 2) **-d'Ay**, **Balaruc-les-Bains**. 3) **-de-Bonneville**, Df. in Frankreich, Dep. Seineinfer., Arr. und N. von Rouen, l. am Caillh; 1790 Ew.; Baumwollspinnerei, Baumwollweberei, Färberei, Maschinenfabrik. 4) **-de-Cenilly**, Dep. ebd., Dep. Manche, Arr. und OSO. von Coutances, bei Cerisy-la-Salle; 1988 Ew. 5) **-de-Frenay**, Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. u. S. SSW. von Lisieux; 350 Ew. 6) **-de-la-Garde**, Fort ebd., Dep. Var, Arr. u. SSW. von Toulon. 7) **-de-Jorie**, Fort ebd., Dep. Finistère, Arr. und WSW. von Quimper. 8) **-de-la-Mer**, f. **Saintes-Maries** ebd. 9) **-de-l'Epine**, Df. ebd., Dep. Marne, Arr. und ONO. von Châlons-sur-Marne, an der Bale; 500 Ew. 10) **-de-Lieffe**, **Lieffe-sans-Marchais**, Flck. ebd., Dep. Aisne, Arr. und ONO. von Laon, bei Sissonne, l. an der Soude; 1242 Ew.; Sodas und Silberwaarenfabrikation, Hanfleinwandweberei, Rübenzucker- und Oelfabriken; Wallfahrtskirche. 11) **-de-Mont**, Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. und NW. von Sables-d'Olonne, NWB. von St.-Jean-de-Mont; 2875 Ew. 12) **-de-Pitie**, Drtschaft ebd., Dep. Deux-Sèvres, Arr. Parthenay; Mühle an Sulzer Bielhpannel. 13) **-de-Sherbourg**, Df. ebd., Dep. Seineinfer., Arr. und NWB. von Rouen, am Caillh; 300 Ew. 14) **-des-Bertus**, f. **Aubervilliers** ebd. 15) **-de-Touchet**, Df. ebd., Dep. Manche, Arr. und SSW. von Mortain; 1850 Ew. 16) **-des-Bauls**, Df. ebd., Dep. Yfere, Arr. Grenoble; Adhrarit-Grube. 17) **-du-Bois**, Df. ebd., Dep. Eure, Arr. und ONO. von Argentan; 960 Ew.; Eisenminen. 18) **-du-Thil**, Df. ebd., Dep. Oise, Arr. und N. bei Beauvais; 1145 Ew. 19) **-du-Bauvreuil**, Df. ebd., Dep. Eure, Arr. und N. von Louviers, bei **Pont-de-l'Arche**, l. am Eure; 950 Ew.; Kardendistelbau; Lohmühle. 2) f. **Fou** und **Pré**.

Notre-Dame, 1) **-de-Bellecombe**, Df. in Sardinien, Prov. Alta-Savoia, Mand. Ugine; 716 Ew. 2) **-des-Briançon**, Df. ebd., Prov. Tarantasia, Mand. Moutiers; 335 Ew. 3) **-des-Millières**, Df. ebd., Prov. Alta-Savoia, Mand. Gresi; 1030 Ew. 4) **-du-Cruet**, Df. ebd., Prov. Tarantasia, Mand. Kapt; 1140 Ew. 5) **-du-Pré**, Df. ebd., Prov. Tarantasia, Mand. Moutiers; 667 Ew.

Notrienen (Groß-), Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 45 Ew.

Nötsch, Df. in Kärnten, bei Villach; 295 Ew.

Notsch, f. **Nottsch**. [Meer.

Notschek, Bucht an der Russisch-Nordamerikan. Küste, im Behrings-

Nottawasaufhink, **Nottawasaga**, Fluß in Ober-Canada; fließt nordwärts und in die Nottawasaga-Bai. [Sees.

Nottawasta, Bucht im S. der Georgs-Bai, im NO. des Huron-

Nötteln, Nebenfluß der Ber, im Preußen, Rgbz. Potsdam; fließt von S. gegen N., bildet mehrere Seen, und mündet bei Köpenik.

Notteln, f. **Nottuln**.

Nottendorf, 1) **Nottendorf**, Df. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. und bei Horneburg; 319 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kaumersdorf; 140 Ew.

Nötterde, Insel an der SOKüste von Norwegen, Stift Agerhuus, Amt Jarlsberg-Laurvig, im Christiania-Fjord, S. von Tönsberg; 59° 12' N. Das gleichnam. Kirchspiel umfaßt mehrere Inseln; ½ QM., 1400 Ew. in den beiden Gemeinden Nötterde und Tjomoe.

Nottersdorf, 1) Df. in Baiern, Rgbz. Oberdonau, Lbgr. Oberviechtach, bei Murrach; 74 Ew. 2) **Groß-**, kathol. Pfrsf. ebd., Mittelfranken, Lbgr. Greding, bei Mörsbach; 164 Ew.

Nottnei, Deutsch-Nitsch, kathol. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neograd, bei Kesskaph. [nerwaldkr.), bei Mölk.

Nottnig-Kreuzing, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wien-

Nottingham, 1) Grfsch. in England, zwischen 52° 48' bis 53° 21, N. und 3° bis 3° 40' W.; grenzt NO. und O. an Lincoln, SO. und S. an Leicester, W. an Derby, NWB. an York; 822 engl. QM. Ober 526,076 Ew., 1801: 140,550; 1811: 152,964; 1821: 186,873; 1831: 225,327; 1841: 249,914; 1851: 270,427 Ew. Das Land ist, unbeeg ein Hügelzug erstreckt sich von Nottingham nordwärts bis Warsop. Der bedeutendste Fluß ist der Trent, und andere Flüsse noch der Soar, Erewash und Idle, die dem Trent zufließen. Der schiffbare Chesterfield-Kanal verbindet den Trent mit dem Idle. Damit sind verbunden der Grantham u. Grewash-Kanal. Der Eisenbahnen sind 4 in der Grfschaft. An der Westseite erstreckt sich das große Kohlenfeld in die Grafschaft. Der Boden ist zum Theil zwar sandig und steinig, aber großen Theils auch sehr fruchtbar, auch im NO. sogar Marsch, und das Land mit seinem gesunden Klima überhaupt angenehm, besonders das Thal von Belvoir. Von der ehemaligen ausgedehnten Waldung ist nur noch Sherwood-Forest übrig und Viehzucht sind berüchtigt. Die gewöhnlichen Früchte sind Weizen, Gerste, Hafer, Turnips, Hopfen, Farberpflanzen ꝛc. Von Hafer gedeiht die skeg genannte Art am besten schlechteren Boden. Im Mineralreich gibt es Steinkohlen, Kalkstein, Granit, Blei ꝛc. Die lebhafte Industrie schafft Baumwollgarn, Strumpfwaaren, Shawls, Tücher und Seidengewebe ꝛc. 2) St. und Hauptort der gleichnam. Grfsch., WSW. von Lincoln, l. am Leen, auf einer steilen Höhe; 52° 57' 8" N. 3° 28' 38" W.; 1811: 34,253; 1821: 40,415; 1831: 50,680; 1841 mit Radford: 53,451; 1851: 57,407 Ew.; Kastell; Residenz des großen Herzogs. Grammar-Freischule und andere Schulen, 3 Theaterlocken, 2 Kirchen, Hallen für verschiedene Versammlungen, Theater, Krankenhaus und andere Wohlthätigkeitsanstalten, Irrenhaus, Grafschaftsgefängniß, Börse, ein Wassermerk, wodurch das Wasser aus dem Leen durch die Stadt getrieben wird. Sehr zahlreich sind die Spinnereien für Baumwolle, Seide, Wolle, Fabriken für Strümpfe, Spitzen, Hüte, Tau, Kleidgut, die Eisen- und Kupfergießerei, Färberei, Gerberei. Die Spitzenfabrikation wurde erst 1768 hier eingeführt, entwickelte sich aber seit 1809, und beschäftigte 1841 gegen 1600 Arbeiter in der Stadt und Umgegend. Der Handel ist berücksichtigt. 3) Drt in Indiana, Grfsch. Wells; 1850: 523 G. 4) Drt in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham: 1820: 1120; 1840: 1193; 1850: 1268 Ew. 5) Drt in New-Jersey, Grfsch. Mercer; 1820: 3633; 1840: 5109; 1850: 4495 Ew. 6) Drt in Ohio, Grfsch. Harrison; 1850: 1237 Ew. 7) Drt in Pennsylvania, Grfsch. Washington; 1850: 1005 Ew. 8) **East**, Drt in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1820: 2098; 1840: 2015; 1850: 2412 Ew. 9) **West**, Drt ebd.; 1840: 607;

1850: 721 Ew. 19) **Mess**, Dpt in Neu-Hampshire, Grfsch. Hillsborough, am Merrimack; 1820: 1227 Ew.

Nottington, Mkt. in England, Grfsch. Dorset; 120 Ew.; schwefelige Quelle mit Bad. [W. bei Erfurt; 579 Ew.

Nottleben, ev. Pfrf. in Preußen, Sachsen, Rghz. und Kr. und **Nottorf**, 1) Df. in Hannover, Hoya, Lndr. Hannover, Amt Schwarme, bei Verden; mit Morfum 2c. 1019 Ew. 2) s. Drögen und Rassen.

Nottoway, 1) Zufluß des Meherrin, mit dem er den Chowan bildet; entsteht in Virginia, und mündet bei Winton. 2) Grfsch. im S. von Virginia, am gleichnam. Fluß; 294 QM., 1820: 9658; 1830: 10,141; 1840: 9719 (7071 Sklaven); 1850: 8437 (6050 Skl.); gleichn. Hauptort.

Nottoways, ein Indianer-Volk der Irokesen, von dem 1820 nur noch 27 in Virginia übrig waren.

Nottscheid, 1) Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied; 170 Ew. 2) **Nottscheid**, Df. ebd., bei Linz; 46 Ew.

Nottuln, kath. Pfrf. in Preußen, Westfalen, Rghz. u. Kr. Münster, D. bei Coesfeld; 3666 Ew.; Gerichtstage, Post, weibliche Armenanstalt.

Nottwil, Df. im Schweizer K. Bern, A. Sursee; 1212 kath. Ew.

Notzen, Df. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Dgr. Kempten, bei Wigratsbach; 136 Ew. [Wigratsbach; 191 Ew.

Notzendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. und bei

Notzenhausen, kath. Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Moosburg, bei Sandelthausen; 74 Ew. [270 Ew.; Schloß, Waffern.

Neying, kath. Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. u. bei Erding;

Neyingen, Df. in Württemberg, Donaukr., Olmt Kirchheim; 864 Ew. [366 Ew.

Noykow, Df. in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. und bei Schlawe;

Nouaille (Les), Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. u. SW. von Aubusson, bei Chenieux; 1067 Ew.

Nouan, 1) Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und D. von Loches, OSO. bei Montrésor; 1150 Ew. 2) **les-Fuzelier**, Df. ebd., Dep. Loir-et-Cher, Arr. und NO. von Romorantin, S. bei Motte-Beuvron; 1285 Ew. 3) **sur-Loire**, Df. ebd., an der Loire; 575 Ew.

Nouant, Df. in Frankreich, Dep. Aveyronne, Arr. Bouzieres; Eisenhammer, Delfabrik, Holzhandel.

Nouban-Dyung, St. in Tübet, Prov. Uel, O. von Lhassa.

Noubar, **Nobar**, Df. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und OSO. von Evora. [Set.-Dizier; 2822 Ew.

Nouë (La), Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und bei

Nouée (Les), Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und NW. von Ploermel, NNW. bei Josselin; 3260 E.; Hochofen, Eisenhämmer.

Nouen-Piang, St. in China, Prov. Kouang-si, SO. von Tchhingfou.

Noule, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und SW. von

Nouillers (Les), Df. in Frankreich, Dep. Charente-inférieure, Arr. Set.-Jean-d'Angély; 1020 Ew.; guter Wein.

Nouka, s. Nuka.

Noukhra, 1) Ort in Peschaner in Afghanistan, NW. von Attock, am Kabul; 34° 2' N. 72° 12' O. Grw. Lrn. 2) Der mit Fort im Venedjab, östlich vom Indus; 34° 6' N. 73° 10' O. Grw. 3) Ort in Sinde, in Hindostan; 27° 48' N. 69° 39' O. Grw.

Nouvelle (Les), **les-Port-de-la-Nouvelle**, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und S. von Narbonne, am Golf von Lion; 280 Ew. Der Hafen steht durch den Robinsonkanal mit Narbonne in Verbindung, und hat einen Leuchtthurm, Schiffbau, Schiffahrt, Handel mit Getreide, Wein, Branntwein, Holzhöhlen ze. [Set.-Denis; 1500 Ew.

Nouvelle-France (La), Wlr. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. **Nouvelles**, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons; 1850: 283 Ew.

Nouvion, 1) **-en-Ponthieu**, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und NNW. von Abbeville; 845 Ew. 2) **-en-Portien**, Df. ebd., Dep. Ardennes, Arr. und NNO. von Rethel; 1125 Ew. 3) **-en-Thiérache**, Fkl. ebd., Dep. Aisne, Arr. und NNW. von Vervins; 3045 E.; Fabr. Webwaaren und Käsefabrikation, Wolle-, Baumwolle- und Zwirnspinnerei, Böttcherwaarenfabrikation, Glasfabrik.

Nouvoitou, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und SO. bei Rennes; 2154 Ew. [Tours; 1145 Ew.

Nouzilly, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und S. von

Nouzon, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Mezières, an der Mouze; 2152 Ew.; Hochofen, Eisenhammer u. Eisenwaarenfabrik.

Nova, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Monza; Maereien. 2) Wlfl. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Szalad, bei Gyergyefa; 200 Ew., Acker- und Weinbau, Rindvieh- und Schafzucht, Walbung mit Eheerschwelerei.

Novacco, Pfrdf. in Istrien, bei Montona; 660 E.; Marmorbruch.

Novaccelles, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und SSW. von Ambert; 1150 Ew.

Novaj, 1) **Novaj, Neuberg**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg; 490 Ew.; Bitterwafferquelle. 2) Df. in Ungarn, Distr. Peſth-Ofen, Grfsch. Borsod; 1080 Ew.; Acker- und Weinbau, Steinbruch. 3) **Alfo-, Felfo-**, ref. Pf. u. Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Grfsch. Abauj-Torna, bei Korro; 390 und 295 Ew.; Weinbau.

Novaja-, s. **Nowaja-**.

Novak, 1) Ortschaft in Slavonien, Grfsch. Esseg, bei Oppatovacz, unweit der Donau; 680 Ew. 2) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Grfsch. Neograd, am Zagyva, bei Kozar; 865 Ew. 3) Pfrdf. ebd., Grfsch. Neutra, Distr. Bajmocz, am Neutra; 690 Ew. 4) **Ober, Unter-**, Pfrdf. am Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Tolmein.

Novake, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gilli.

Novaken, Novacha, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz.

Novaki-Capitular, Df. in Kroatien, Grfsch. Agram; 200 Ew.

Novakovcz, 1) Ortschaft in Kroatien, Grfsch. Agram, bei Szent-Ivan; 55 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Warasdin, bei Ludbreg; 290 Ew. 3) Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Warasdin, bei Ludbreg; 290 Ew.

Novako, 1) Ortschaft in Kroatien, Grfsch. u. 1¼ St. von Agram, bei Granesfina. 2) Ortschaft ebd., 2 St. von Agram, bei Schitarier. 3) Ortschaft ebd., bei Jastka. 4) Ortschaft ebd., bei Karlstadt. 5) Df. ebd., bei Novigrad. 6) Df. ebd., Grfsch. u. 3 St. von Kreutz, bei Dombra; 135 Ew. 7) Df. ebd., 1½ St. von Kreutz, bei Rava. 8) Ortschaft ebd., Grfsch. u. bei Warasdin; 195 Ew. 9) kath. Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Karlstadt; 199 Ew. 10) Df. in Slavonien, Grfsch. Esseg (Verőcz), bei Verőcz; 450 Ew. 11) **Orbsk**, Df. im Königr. Sachsen, Kgr. und Dngozetzkr. 12) **-Kulmer**, Ortschaft ebd., bei Karlstadt, am Kulpa.

Novalaise, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-provria, Mand. Set.-Genix, W. von Chambéry; 1867 Ew.; jetzt zu Frankreich gehörig.

Novalesa (La), Df. in Sardinien, Prov. u. Mand. Susa; 958 E.

Nova-Balanfa, s. **Nonfcher**.

Novara, 1) Prov. in Sardinien, die im N. an die Schweiz, O. an die Lombardei, S. an die Prov. Alessandria, W. an Turin und Ruſta grenzt, mit 118,37 geogr. (2032,4 ital.) QM., 1823: 357,576; 1839: 542,728; 1843: 513,450; 1848: 483,838; 1858: 573,392 Ew., getheilt in die Mandamenti (Bezirke) Novara, Biella, Oſſola, Pallanza, Valſeſia, Vercelli. Auf der NW.Grenze ſtehen die Leponiſchen Alpen, die ihre Zweige ſüdwärts ausbreiten und hier die Po-Ebene begrenzen. Der Po bildet zum großen Theil die Südgrenze, und nimmt die Fläſſe Sefia, Agogna, Terdopio und Teſſin auf. Letzterer bildet mit dem Lago-Maggiore, der an ihr anſtößt, den Oſtgrenze, der See aber aber nimmt den Tore und Strona auf. 2) Mand. (Bezirk) ebd.; 24,79 geogr. oder 394 ital. QM.; 1821: 133,905; 1834: 165,500; 1839: 186,159; 1845: 178,069; 1858: 190,659 Ew. Das Land iſt meiſt eben, und die Erzeugniſſe ſind Weiz, Mayſen, Hülſenfrüchte, Hanf, Flachs, Wein, Nußöl, Seide. Rindvieh, Pferde, Schafe, Ziegen, Seidenraupen. 3) Stadt, am Mittelpunkt der Provinz, 1½ St. von Agogna, 3 St. von Terdopio, 4 St. von Sefia, 5 St. von Teſſin, 6 St. von Po, 7 St. von Tore und Strona, 8 St. von Mailand, 9 St. von Turin, 10 St. von Ivrea; 45° 26' 56" N. 8° 17' 27" O.; 1838: 18,324; 1859: 21,000 Ew.; Sitz der Präfectur, biſchöfl. Stuhl, Gymnaſium, Lyceum, Handelsgericht, Bibliothek, Kathedrale, 25 Gaudenzio-Kirche mit ſchönem Glockenthurm, altes Schloß, Juſtiz-Palaſt, Klöſter; Seidenſpinnerei, Weberei, Hutfabrikation, Gerberei, Handel mit Wein, Hanf, Flachs, Seide ꝛc.

Novaraglia, Df. in Sardinien, Prov. Ivrea, Mand. Bico; 221 E.

Novarne, Df. in Tirol, Kr. Trient, Kr. Roveredo.

Nova-Sseliczo, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Zemplin, bei Zboj; 620 Ew.

Nova-Sselo, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner-Regiment, bei Jastka; 250 Ew.

Nova-Sselle, Praedium im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek; 50 Ew.

Novate, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Brivio, bei Miſſaglia. 2) Pfrdf. ebd., Prov. Milano, Distr. Bollate, bei Rho; 1400 Ew. 3) Pfarrort ebd., Prov. Novara, Mand. Vellezzo-Bellini, Distr. Chiavenna, 1. an der Maira; Poſt, 6 Waffermühlen, Granitbruch.

Novatsan, ev. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Gömör; **Novatsche**, Df. in Krain, bei Neumarktel. [290 Ew.

Novavas, **Neubof**, 1) Df. in Krain, Grfsch. Weirelberg. 2) Df. ebd., bei Feldenburg. 3) Df. ebd., bei Seisenka; 210 Ew.

Novavesi, s. **Nowawes**. [ebd., bei Wipbach. 5) s. **Neudorf**.

Novavesi, Df. in Kroatien, Grfsch. und bei Warasdin.

Novaszjano, Df. im Schweizer K. Teſſin, Beg. Mendriſio; 1038 kath. Ew. [1050 Ew.

Nove, Pfrdf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. u. bei Marostica;

Novéant-aux-Prés, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und N. von Toul; 450 Ew.

Novegrade, **Novigrad**, Pfarrort in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazze, auf dem Feſtlande, an einer großen Bucht, worin es viel Auſtern und Fiſche gibt.

Novel, Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mand. Evian; 154 Ew.

Novelda, Flck. in Spanien, Prov. u. W. von Alicante; 7500 Ew.

Novella, Zufluß des Noe, in Tirol; entſteht auf dem Senal oder Gampen, und mündet unweit Cles.

Novella, St. in Modena, NW. von Modena und NNO. von Reggio; 4100 Ew.; Gerberei, Seidenſpinnerei.

Novello, Df. in Sardinien, Prov. Alba, Mand. Morra; 1711 Ew.

Noventa, 1) Pfarrort in Venedig, Prov. und Distr. Padova. 2) Pfarrort ebd., Prov. Venezia, Distr. u. bei Santa Dona, am Piavemuova. 3) Pfrdf. ebd., Prov. Vicenza, Distr. und bei Lonigo, am Pivoega, in einer weiten Bucht.

Noves, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und NO. von Arles, bei Château-Renard; 2950 Ew.; Rübenzuckerfabrik.

Novez, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Toledo; 2500 Ew.; ſchöne Kirche, Wohlthätigkeitsanſtalt, Hospital.

Novgorod, s. **Nowgorod**.

Novi, 1) St. in Bosnien, Sanſchkat u. NNW. von Bagna-Luka. 2) Flck. in Kroatien (Küſtenland), Grfsch. Finme, NNW. von Jeng; 1857: 1,237. 3) Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Schloß, Collegiat-Kapitel. 3) **Caſtelnuovo**, St. in Dalmatien, Kr. und Distr. Cattaro, N. an der Bucht Bocche-di-Cattaro; kath. Pfarre, Prätur, Zoll, Salz-, Tabak- u. Stempel-Amt; Mineralquelle. 4) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Gospich; 400 Ew.; Schloß. 5) Flck. in Modena, W. von Mirandola; 44° 53' 7" N. 8° 33' 50" O. 6) Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. Campagna, bei Capaccio; 940 Ew.; Wein-, Oliven- u. Seidenbau. 7) Prov. in Sardinien; grenzt N. an VB. an Alessandria, S. an Genua, O. an Bobbio; 15,27 geogr. QM., 1848: 65,013; 1857: 69,296; 1858: 73,075 Ew. mit 36 Gemeinden; im S. gebirgig durch die Apenninen. 8) St. und Hauptort ebd., SO. von Alessandria um NNW. von Genua; 44° 53' 7" N. 8° 33' 50" O.; 1839: 10,278; 1859: 11,300 Ew.; 1798, 28. Juni Sieg der verbündeten Oesterreicher und Russen über die Franzosen. 9) Ort in Michigan, Grfsch. Oakland; 1850: 1428 Ew. 10) **-auri**, **Novibour**, **Neuhof**, Df. in Kroatien, Grfsch. Warasdin, bei Agram, am Szutia; 150 Ew. [satsel; 362 Ew.

Noviand, kath. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. und bei Bernkastel.

Noviant-aux-Prés, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und N. von Toul, bei Domèvre; 394 Ew.

Novi-Bazar, St. des gleichnam. Sandſchak in Bosnien, SW. von

Kruschevaz, am Raschka; 15,000 Ew.; Kastell, kath. Bischof= u. Paschas-Sitz, warme Quellen.

Novidoli, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 5tuiner Regiment, bei Generalats-Stoll; 200 Ew.

Novidwor, Flck. in Rußland, Gov. Grodno, Kr. und N. von Sokolka; 600 Ew.

Novierca, Flck. in Spanien, Prov. u. OSD. von Soria; 1400 E.

Noviglio, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. Rosate, bei Binasco; Meiereien. [Kreuzer Regiment.

Noviglog, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Novigrad, 1) St. in Dalmatien, Kr. und MD. von Zara, an der Mündung der Morlaraca; 100 Hsr. 2) Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Derpolye, an der Sau; 220 Ew. 3) Mflck. ebd., Sct.-Georger Regiment, bei Kopreinitz, am Komarnicza; 2500 Ew. 4) **=Dolnji,** s. **Nowgrad, Nowgrad.**

Novigrod, Neuschloß, Ortschaft in Kroatien, Gfsch. Agram, zwischen Karlstadt und Bozjikovo, am Dobra; 225 Ew.; Schloß, Post.

Noville, 1) Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich (Liège), bei Hogsnul; 1850: 196 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Luxemburg, Arr. Neufchateau, bei Bastogne; 1850: 962 Ew. 3) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Aelen; 370 prot. u. 6 kath. Ew. 4) **=les-Bois,** Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur; 1850: 1236 Ew. 5) **=sur-Mehaigne,** Df. ebd., Prov. Brabant, Arr. Nivelles, bei Perwez; 1850: 849 Ew.

Novine, Df. in Krain, bei Pölland; 30 Ew.

Novine, Wlc. in Istrien, Kr. Triest, Bez. Noverede, bei Riva.

Novion-en-Porcien, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. u. N. von Rethel; 1273 Ew.; Wollspinnerei, Weberei.

Novi-Pot, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Novischer, Nova-Palanka, Flck. in Bosnien, ND. von Travnik, am Liebnika.

Novi-Swet, 1) Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neograd; 60 Ew. 2) Praedium ebd., Gfsch. Sohl, bei Miklosfalva; 50 Ew. [W. von Bogota (Santa-Fe).

Novita, San-Geronimo-de, St. in Neu-Granada, Prov. Choco,

Novi-Varosh, Df. in Bosnien, Sandsch. Skutari, ND. bei Pristol. [burg.

Novi-Bukovar, Uj-, Mflck. in Ungarn, Distr. u. Gfsch. Oedenburg.

Novi-Zupanek, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisches Regiment.

Novi-Berdo, 1) St. im Türk. Albanien, Sandschak Skutari, O. von Pristina; Silberminen. 2) Df. in Kroatien, Gfsch. Agram; 155 Ew. 3) Df. in der Oesterr.-Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 5tuiner Regiment, bei Generalat-Stoll; 260 Ew.

Novocrajne, Df. in Oesterreich, Ufrien, Bez. Mitterberg, bei Lipp; 570 Ew.

Novo-Berdo, 1) St. im Türk. Albanien, Sandschak Skutari, O. von Pristina; Silberminen. 2) Df. in Kroatien, Gfsch. Agram; 155 Ew. 3) Df. in der Oesterr.-Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 5tuiner Regiment, bei Generalat-Stoll; 260 Ew.

Novodraie, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Mariano.

Novoli, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und MWSW. von Lecce; 2700 Ew.

Novomesto, St. Neustadtl in Krain.

Novomiesto, 1) Df. in Kroatien, Gfsch. Agram; 400 Ew. 2) Df. ebd., Gfsch. Kreutz, bei Szent-Ivan; 395 Ew.

Novoselczi, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment; 290 Ew. 2) Dorfschaft ebd., 2. Banal-Regiment, bei Petrinia; 292 Ew. 3) **Novoszlacz,** Df. ebd., Kreutzer Regiment; 425 Ew.

Novoszlatany, griech. Kirchf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar.

Novoszlicza, 1) Flck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Marmaros. 2) Df. ebd., Gfsch. Zemplin.

Novoszlicza, Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Dugosselle; 2z Hsr.

Novoszello, 1) Df. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Bozjikovo; 170 Ew. 2) Dorfschaft ebd., bei Kalovpotok; 111 Ew. 3) Df. ebd., Gfsch. Kreutz, bei Ludbreg; 200 Ew. 4) **Vuchetinecz,** Dorfschaft ebd., Gfsch. Warasdin, i. an der Teau; 250 Ew. 5) Df. ebd. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Drokil; 425 Ew. 6) Dorfschaft ebd., Gradiscaner Regiment, bei Driovacz; 180 Ew. 7) Dorfschaft ebd., Liccaner Regiment, bei Gospich, am Licca; 95 Ew. 8) Df. ebd., Sct.-Georger Regiment; 240 Ew. 9) Df. ebd., 5tuiner Regiment, bei Generalat-Stoll; 135 Ew. 10) Df. ebd., 1. Banal-Regiment, bei Glina; 380 Ew. 11) Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment, bei Pansova; 1000 Ew.; Post. 12) Df. in Slavonien, Gfsch. Sfega (Veröcz), Hrsch. Naschicz; 430 Ew. 13) Dorfschaft ebd., Gfsch. und bei Posega; 280 Ew. 14) Kath. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Barsch, bei Bukovan. 1. an der Donau; 1100 Ew.; Fischerei, Viehzucht, Mais= u. Weizenbau, etwas Weinwachs.

Novotty, 1) Pfrsd. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Arva; 1200 Ew.; Flachsbau, Viehzucht. 2) Df. ebd., Gfsch. Liptau, bei Bartholomäusfalva; 80 Ew. [Milano; Schweizerein.

Novrego, Novegro, Df. in der Lombardei, Prov. u. Distr. u. bei

Novszka, kath. Pfrsd. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment; 920 Ew.

Novum Mundum, Neue-Welt, Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zips, bei Hlinecz; 270 Ew.

Novacany, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Abauj-Torna.

Nowaczki, Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, und zu Brome.

Nowabah, s. Noabah. [berg gehörig; 23 Ew.

Nowa-Erectia, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Bromberg; 48 Ew. [MWW. bei Neiße; 572 Ew.; Schloß.

Nowag, kath. Pfrsd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u.

Nowaghur, s. Nowagah. [bimno.

Nowa-Grobia, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzemysl, bei

Nowa-Gura, Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Nowahutta, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Mirchau; 257 Ew.

Nowaja-Ladoga, Kreisst. in Rußland, Gov. Sct.-Petersburg, l. am Wolchow; 1849: 3086 Ew. Der Kreis hält an 124 QM., Seen u. Sümpfe, und wird von dem Ladoga-Kanal durchzogen; 1851: 67,766 E.

Nowaja-Semlja, eine von SSW. gegen NO. in einem Bogen gestreckte, an 3918 QM. große zu Rußland gehörige Insel im nördlichen Eismeer, die aber durch die Matoschkin-Straße in zwei Theile, vielleicht auch nördlicher noch durch eine andere Straße in drei Theile geschieden ist. Die südöstlichste Spitze ist das Mentschikow-Cap, das durch die Jugorische Straße von der Waigatsch-Insel, die dem Festlande nahe liegt, geschieden ist. Oestlich gegenüber erstreckt sich noroostwärts das Festland u. läuft in dem Cap Taimyr aus. Die weite Bucht zwischen dieser Landzunge und der Insel heißt das Karische Meer. Diese unwirthliche Insel ist noch größtentheils, besonders aber die nördliche Hälfte, unbekannt, aber gebirgig, und wird nur von Pelzthierjägern, Robben u. Wallroßfängern besucht. Nach Beobachtungen in der Seichten Bai 73° 37′ N. 52° 28′ O. im November war die Temperatur −17°,2 C., und im Juli +5°,3 C.; dagegen im 73° 19′ N. 51° 30′ O. im Februar −22°,1 C., im August +5° C., und in der Felsen-Bai 70° 37′ N. 51° 27′ O. im März −23°,7 C., im August +8°,1 C. Die Matoschkin-Straße ist nur an 100 Faden breit, hat hohe Felsenufer, und ist 120 Werste l. Die Gebirge bestehen aus Glimmerschiefer, Malachit ic. In den längsten Sommertagen bleibt die Sonne über dem Horizont und sichtbar am wolkenlosen Himmel, dagegen ist im hohen Winter beständige Nacht. Von Gewächsen gibt es Bäume und Sträucher nicht, aber Heidel-, Sumpf- und Moosbeeren, verschiedene Arten Riechten, Kennthiermoos. Das Meer bringt Treibholz. Von Thieren gibt es Eisbären, Wölfe, verschiedene Arten Füchse, Hermeline, Fischottern, Wallrosse; von Vögeln als Zugvögel Gänse, Enten, Taucher, Möven, aber bleibend Saken.

Nowa-Ves, 1) Dorfschaft in Steiermark, Kr. Judenburg, bei Studenitz; 100 Ew. 2) Dorfschaft ebd., bei Weichselstädten; 105 Ew.

Nowakowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Klattau; 120 Ew. [ter; 91 Ew.

Nowakowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Samotschin.

Nowakowitzko, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 25 Ew.

Nowapura, Ort in Malwa, in Hindostan, D. von Sonegdhur.

Nowazjure, Nowazjove, Borw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Onesen; 1852: 54; 1855: 96 Ew.

Nowawes, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, O. unweit Potsdam; 3403 Ew.; von böhmischen Auswanderern gegründet; Leinen- und Baumwollweberei. 2) s. **Neudorf, Nowawes** und **Nowawwies.**

Nowawies, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rochnia, bei Grow. 2) Df. ebd., Kr. Jasło, bei Jaborowice, am Wysłok. 3) Df. ebd., Kr. Krakau, bei Iwanowice. 4) Df. ebd., bei Krakau. 5) Df. ebd., bei Akeranowowice. 6) Df. ebd., bei Sienskó. 7) Df. ebd., Kr. Rzeszow, bei Kenty. 8) Df. ebd., bei Lanczut. 9) Df. ebd., Kr. Sambor, bei Komarno. 10) Df. ebd., bei Rudky. 11) Df. ebd., Kr. Sandec, bei Brzesko. 12) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Szczucin. 13) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Koltuszow. 14) Df. ebd., bei Sendziszow. 15) Df. ebd., bei Tarnow. 16) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Kenty.

Nowawies, Neudorf, 1) Df. und Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Onesen, bei Gruschnejewo; 69 und 165 Ew., Vorwerk. 2) Df. ebd., Kr. Gnesen, bei Wielatowo; 130 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Meseritz; 415 Ew.

Nowe-Brzesko, s. **Brzesko nowo.**

Nowesia (Diewjakowtary, Klatowar, Motna»), 3 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neutra. [Ujedin.

Nowesti, Nastoty, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin.

Nowe-Kolbaice, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Ungvar.

Nowe-Miasta, 1) St. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil, am Wirma; 52° 39′ 3″ N. 18° 25′ 10″ O. 2) **=Pobade,** Df. ebd.

Nowemiasto, 1) **Neustadt,** St. in Polen, Gow. Augustowo, WNW. von Marianpol, bei Schirwind, am Einfluß der Schirwind in die Szczuppe; 54° 15′ 43″ N. 20° 3′ 36″ O.; 3000 Ew. 2) St. ebd., Gow. Plosk, WSW. bei Pultusk; 52° 39′ 3″ N. 18° 10″ O.; 1500 Ew. 3) **Korczau,** Dorf, ebd., Gow. Radom, Kr. und SSW. bei Srobnica, am Pilicafluß; 1250 Ew. 4) Flck. in Rußland, Gow. Minsk, Kr. u. NO. von Nowogrodek.

Nowen, 1) Borw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Lietz; 60 Ew. 2) **Noven,** Df. ebd., Kr. u. bei Wongrowitze (Wongrowitz); 118 Ew.

Nowenitzko, Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Tymbarek.

Nowe-Trebni, Neu-Trebne, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, zu Trebendorf gehörig. [Gfsch. Zemplin.

Nowagaun, Drt im Gunwwana, in Hindostan; 22° 42′ N. 75° 28′ O.

Nowagrod, 1) Ung. im Gurow, Hrsch. Lundau, zwischen 47° 10′ bis 47° 9′ N. und 27° 50′ bis 27° 30′ O., zwischen dem Dnjestr N., Wer-logka u. Jaroslaw O., Twer S., Pskow SW., Sct.-Petersburg WNW.; 2880 QM., 1841: 850,200; 1851: 934,633 Ew. in 11 St. u. 7932 Dfn. mit 690 Kirchsitz. Im SO. steht auf der Grenze das Waldaische Gebirge mit Gruppen von Höhen, die fast alle urbar gemacht sind, und Schiefer, Kalkstein, Sandstein und Thon besitzen. Die beträchtlichsten Flüsse sind Msta, der in den Ilmen-See fließt, der Wolchow, der Abfluß des Ilmen-Sees, wodurch mittelst Kanälen (Nowgorod, Sias ꝛc.) die Wolga mit der Newa verbunden sind. Zuflüsse des Ilmen-Sees sind der Nowa und Polta und Schelon, der Abfluß des Ilmen-Sees heißt dann und Wologa; Zuflüsse des Ladoga-See der Sias und Buschta. Unter den 58 Seen ist der Belosero der größte. Derselbe fließt durch den Schekona in die Wolga ab; kleiner sind der Ilmen-See durch den Wolchow in den Ladoga-See; der Wosch; der Wolbai. Durch den Nowgorod-Kanal, der 1802 vollendet wurde, ist der Msta mit der Wolga verbunden, und dadurch der wegen Stürmen für die Schifffahrt gefährlichere Ilmen-See umgangen. Der Tschwinskische Kanal verbindet die Tschwinka, Nebenfluß des Sias, mit der Sominka. Letztere fließt in den Tschagaroto und dieser in den Wologa, Nebenfluß der Wolga. Das Klima ist im N. viel rauher u. nervöser als im S. Daher haben die nördlichen Kreise Kirilow, Belozersk und Tschwin einen halben Monat früher Winter, und eben so viel später Frühling als die südlichen Kreise; daher ist auch dort der Ackerbau schwieriger als hier, indem Nachtfröste häufig die Ernte vernichten. Die Feldfrüchte sind Sommer- und Winterkorn, Gerste, Hafer, Erbsen, etwas Buchweizen, Kartoffeln, Hanf u. Flachs; Gartengewächse Wasserrüben, Kohl, Zwiebeln, Rettige, Baubarten. Die Waldräume

sind Fichten, Tannen, Birken, Linden, Ellern, Rüstern, Espen in großer Menge. Auch gibt es viel Waldbeeren. Die Viehzucht ist nicht bedeutend. Die Pferde, das Rindvieh und Schafe sind von gewöhnlicher Art. Schweine und Ziegen gibt es wenig, aber Hühner und Gänse werden viel gehalten. Wilde Thiere sind Hirsche, Rehe, Elen, Bären, Wölfe, Luchse, Dachse, Füchse, Marder, Eichhörnchen u. s. w. Fischereien. Die Fischerei von Hausen, Lachsen, Karpfen ꝛc. ist bedeutend. Von Mineralien gibt es Sumpferien, Kalk, Schiefer, Sandstein, Thon, Mergel ꝛc. Die Salzquellen zu Staraja-Russa versorgen die Gow. Nowgorod u. Twer. Die Ausfuhr besteht besonders in Landbauerzeugnissen. Eingetheilt ist das Gow. in 10 Kreise: Bielozerek, Borowitschi, Demjansk, Kerlom, Krestzy, Nowgorod, Tschwin, Tscherepowez, Ustjushna, Waldai. Außerdem gehören dazu die Distrikte der ackerbautreibenden Soldaten. 2) der Kreis geb. liegt auf der Westseite des Gow., und greift an das Gow. Sct.-Petersburg, zwischen 58° 10′ bis 58° 35′ N. Es gibt hier noch unbenutzte Salzquellen; 1785: 167,955; 1851: 101,408 Ew. in 1 St. u. 695 Dorfern, mit 31 Kirchspiln., 26 Ehelhöfen und 4 Klöstern. Der Boden ist sandig, aber ziemlich angebaut. 3) Hauptst. ebd., auch **Welikí-Nowgorod** genannt, NNW. von Moskau u. SSO. von Sct.-Petersburg, am Ausfluß des Wolkhow aus dem Ilmen-See; 58° 31′ 23″ N. 28° 58′ 13″ O., in 138 Metres Meereshöhe; 1783: 7126; 1833: 8634; 1842: 16,761 Ew.; Sitz des Gouverneurs u. eines griech. Erzbischofs. Die Stadt besteht aus drei Theilen: aus der alten Festung (Kreml) auf der Nordseite des Wolchow auf einer steilen Höhe, mit starken Mauern u. Thürmen, der alten Sophien-Kathedrale, im 11. Jahrh. erbaut, mit der berühmten alten bronzenen kunstreichen thüringischen Thür, Sarg des heil. Nestor von Nowgorod, zu dem gewallfahrtet wird; dann jenseit des Flusses, um mit der Festung durch eine Brücke verbunden; die Handelsstadt und die Sophienstadt. Die Stadt war ehemals Hauptstadt von Groß-Rußland, und als Handelsstätte der Hansa groß, reich und mächtig. Sie hat noch 58 Steinerne, 4 hölzerne Kirchen, 1 Kathedrale, 1 Classicalschule, 1 Seminar, ansehnlichen Bazar, Segeltuchweberei, Gerberei, Essigfabrerei, Lichter- und Seifenfabrikation, Handel mit Getreide, Hanf, Flachs, Gesäugel ꝛc. 4) **Tjewersk**, Kreisst. ebd., Gow. und OSO. von Tschernigow, am Twerza; 1849: 5,541 Ew.; Ausfuhren, darunter mit Getreide, Hanf, Kalk, der in der Umgegend gebrannt wird. Der Kreis liegt zwischen 51° 51′ bis 52° 24′ N., und hatte 1851: 88,598 Ew.

Nowica, 1) Df. mit der deutschen Kol. **Landestron** im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Kalusch. 2) **Unowica**, Pfrdf. ebd., Kr. Jaslo.

Nowidwor, 1) Nowidwor.

Nowiec, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Schrimm, bei Dolzig; 219 Ew. [190 Ew.

Nowiecyo, Nowiecho, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Brüsau; **Nowirhad, Neuschiow, Neuburg**, Burgruine auf bewaldeter Felsenhöhe in Mähren, 3 St. von Brünn, mit dem Schlachtenort der Zwitta; unweit die Burgruine Czerturbradek, Teufelsschlössel.

Nowiki, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Tarnopol, am Gniezna; Vorwerk. [tra; 425 Ew.

Nowi-Lazi, Praedium in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjpsch. Neutra.

Nowilowy, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Nowiec, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Schrimm, bei Dolzig; 219 Ew. [190 Ew.

Nowiecyo, Nowiechho, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Brüsau; **Nowirhad, Neuschiow, Neuburg**, Burgruine auf bewaldeter Felsenhöhe in Mähren, 3 St. von Brünn, mit dem Schlachtenort der Zwitta; unweit die Burgruine Czerturbradek, Teufelsschlössel.

Nowiki, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Tarnopol, am Gniezna; Vorwerk. [tra; 425 Ew.

Nowi-Lazi, Praedium in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjpsch. Neutra.

Nowilowy, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Nowinge, Nowine, Vorw. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. u. bei Birnbaum; 40 Ew. [bei Czarnikau; 1852: 89; 1855: 114 Ew.

Nowinna, Nowina, Df. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. und **Nowinnen**, Dorf ebd. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Senskburg, bei Pilkallaten; 67 Ew.

Nowinny, Vorw. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. und bei Flatow; mit **Neuhoff** und **Neudorf** 201 Ew.

Nowinsky, Df. in Böhmen, Kr. Tarbutsch, bei Bohdahnetsch.

Nowinsy, 11 Häuser, Kr. und Dom. Distr. Oesterr. Galizien, Kr. Bzzezwiedl, bei Jaworzow. 3) Df. ebd., Kr. Rzeszow, bei Jaworzow. 4) Df. ebd., Kr. Jolkiew, bei Rawaruska.

Nowischken, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Schirwindt; 168 Ew. [Vorwerk.

Nowiskow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Gyschnie; **Nowitschek**, 1) **Nowirsch, Nowice**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Zwittau; 160 Ew. 2) s. Nowiczzb.

Nowo-Alexandrowsk, Kreisst. in Rußland, Gow. Kowno; 1851: 1400 Ew. Der Kreis hatte 1851: 108,926 Ew.

Nowobielaja, Flck. in Rußland, Gow. Woronesch, Kr. u. WSW. von Bogutschar. [NNO. von Starobielsk, an der Bielaja.

Nowobielinskaja, Flck. in Rußland, Gow. Woronesch, Kr. und

Nowochoperskʼ, Nowokhoperskʼ, Kreisst. in Rußland, Gow. u. OSO. von Woronesch, am Khoper; 1851: 3953 Ew.; Handel mit Bauhvolz, Schiffbau.

Nowoczyzna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Brody.

Nowodmitriewskoje, Flck. in Rußland, Gow. Saratow, Kr. und WNW. von Kamyschin.

Nowodwinskaja, Festung in Rußland, Gow. und Kr. Archangel, auf einer Insel in der Mündung der Dwina in das Weiße Meer.

Nowodwori, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow, am Biala. [Solikamsk, an der Kama; Saline.

Nowo-Ilinskoje, Flck. in Rußland, Gow. Perm, Kr. und S. von

Nowofedorowka, Flck. in Rußland, Gow. Kursk, Kr. u. NO. von Nowgorod-Siwersk. [Rußland, am Terek; warme Quellen.

Nowogladka, Flck. in Rußland, Kaukasien, Distr. u. WSW. von

Nowograd-Wolynsk, Kreisst. in Rußland, Gow. Wolhynien, an der Slitz; 1850: 6355 Ew. Der Kreis hat im N. viel Sumpf u. Wald, und nur im S. gutes Ackerland; 1851: 149,326 Ew.

Nowogrigorewskaja, 1) Flck. in Rußland, Kaukasien, Kr. und NNO. von Georgiewsk. 2) Flck. ebd., Land der Don'schen Kosaken, OSO. von Perekopskaja, r. am Don.

Nowogrodek, Nowogrudok, Kreisst. in Rußland, Gow. und WSW. von Minsk; 1851: 5364 Ew.; einige kath. und griech. Kirchen, Synagoge, Kamaldulenser Kloster, griech. Kloster, Gymnasium.

Nowohrad, Nowo-Hradu, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bzz. Königstadl, bei Sinowes; 480 Ew.; erst 1783 angelegt.

Nowohradeky, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bzz. Pfraumberg, bei Wusleben; 160 Ew. [an Dieyr; 1812 Treffen.

Nowoi-Buchow, St. in Rußland, Gow. Wohlyen, Kr. Bychow,

Nowoi-Dubassay, St. in Rußland, Gow. Kherson, am Dniestr.

Nowoi-Mirowolje, St. in Rußland, Gow. Chitomir, Kr. Staro-Konstantinow.

Nowoi-Ostoi, Kreisst. in Rußland, Gow. Kursk, am Oskol; 1849: 1507 Ew.; Gartenbau. Der Kreis ist eben, hat guten Ackerbau, aber wenig Waldung; 1851: 151,779 Ew.

Nowoi-Thanskowy, St. in Rußland, Gow. Pultawa, Kr. Krementschuk; 4000 Ew.; Garten- und Landbau.

Nowi-Saemínsk, Mflck. in Rußland, Gow. Kasan, Kr. Tschistopolje, an der Schesma. [SSW. von Starobielsk.

Nowoi-Troitskaja, Flck. in Rußland, Gow. Woronesch, Kr. und

Nowoi-Tscherkask, s. Nowo-Tscherkask.

Nowoi-Wanowka, Tschernianka, Flck. in Rußland, Gow. Kursk, Kr. und N. bei Nowoi-Oskol, u. am Oskol.

Nowojewitz, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Willenberg; 149 Ew. [Frymwald.

Nowojowa-Gora, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Krakau, bei

Nowohhoperskʼ, s. Nowochoperskʼ.

Nowoles, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bzz. und bei Königinhof; 250 Ew. [Gow. Tschernigow, am Iput; 1849: 1464 Ew.

Nowomiasto, Nowomiesto, Nowoie-Miesto, St. in Rußland,

Nowo-Mirgorod, St. in Rußland, Gow. Cherson, Kr. Jelisawetgrad, an der Wissa; 2600 Ew.; 3 Kirchen; Bischofsitz; starker Obstbau und Handel mit getrockneten Obst.

Nowo-Moskowsk, Kreisst. in Rußland, Gow. und NO. von Jekaterinoslaw, r. am Samara; 1851: 9729 Ew. Der waldv u. holzlose Kreis hat im N. gutes Ackerland, im S. aber Steppe; 1851: 120,124 E.

Nowo-Petrowskoje, Flck. in Rußland, Gow. und Kr. und NW. von Kherson und NNO. von Nikolajew, am Bug.

Nowopischminskaja, Flck. in Rußland, Gow. Perm, Kr. u. W. von Kamyschlow, am Pischma. [Wiechsel.

Nowopole, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia, an der

Noworeshew, Kreisst. in Rußland, Gow. u. SO. von Pskow, am See Ysbo; 1849: 1414 Ew. Der Kreis hat Wald und Laubbau; 1851: 66,107 Ew. [2) Vorstadt von Olmütz.

Nowosad, 1) **Neudorf**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Dollein.

Nowosady, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier. 2) s. Neuenstift. [Kr. u. OSO. von Tschistopolje, am Schesma.

Nowoschesehminsk, Flck. in Rußland, Gow. und SO. von Kasan,

Nowosedl, Nowosedlitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bzz. Bürglitz, bei Sloberz; 220 Ew. [am Dolina.

Nowosedlice, f. Sedlitz.

Nowoselice, Nowoselitza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry,

Nowoselitza, Mflck. in Westgarabien, Kr. Sprokt, am Delawez.

Nowoselitza, 1) **Klas**, Df. in Ungarn, Distr. Arschau, Gjpsch. Bereghszaz. 2) **Sos**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gjpsch. Bereghszaz. 3) **Ujs**, Df. ebd., Gjpsch. Unghvar.

Nowosello, 1) **Bekas**, Df. in Ungarn, Distr. und Gjpsch. Peſth. 2) **Berenh**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gjpsch. Bereghszaz. 3) **Nemes**, Df. ebd. [Vorstadt von Orenburg, an der Samara.

Nowosergiewskaja, Fort in Rußland, Gow. und Kr. und WNW.

Nowoselee, 1) Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Brzezany, bei Robatyn; schwefelige Quelle. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Sanok, bei Lisko. 3) Df. ebd., bei Sanok.

Nowoselice, 1) Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Lemberg, bei Przemyslawy Brauerei. 2) Df. ebd., Kr. und bei Przemysl.

Nowoselek, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko.

Nowoselica, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Stanislaw, bei Nigniow. [Dolina.

Nowoselnika, Dorfschaft im Oesterreich. Galizien, Kr. Stry, bei

Nowosil, Kreisst. in Rußland, Gow. und S. von Tula, an der Rakrutscha; 52° 58′ 16″ N. 34° 44′ 19″ O.; 1850: 3042 Ew. Der Kreis hat guten Landbau, aber wenig Wald, und 1851: 107,879 Ew.

Nowosilka, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Brzezany. 2) Df. ebd., bei Dunajow. 3) Df. ebd., Kr. Kolomea, bei Kutow. 4) Df. ebd., Kr. Lemberg, bei Derewcz. 5) Df. ebd., Kr. Tarnopol, bei Grzymalow. 6) Df. ebd., Kr. Zloczow, bei Oleszanica.

Nowosilki, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaworzow. 2) Df. ebd., Kr. Sanok, bei Dobromil, am Wiar. 4) Df. ebd., bei Sanok. 4) griech. Krchdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Oleszanica. 5) griech. Krchdf. ebd., bei Zaloszc, Hrsch. Lisko. 6) **Kardinalskie und Przednie**, 2 Dfr. ebd., Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Nowosilo, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stry. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Tarnopol, bei Zbarasz, am Modra. 3) Df. ebd., Kr. Zolkiew, bei Radimno. 4) Df. ebd., bei Zolkiew.

Nowosilka, 1) griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buczacz. 2) griech. Krchdf. ebd., bei Krzywcz, am Podbrorce; Vorwerk. 3) Df. ebd., Kr. Stanislaw, bei Bucgacz. 4) griech. Pfrdf. ebd., bei Galicz, am Dniester; Vorwerk. [Rußland.

Nowosilki, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei

Nowostawce, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buczacz. 2) Df. ebd., bei Husyatin, am Niesawa. 3) griech. Krchdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Brody.

Nowo-Subkow, Flck. in Rußland, Gow. Tschernigow; 2000 Ew.

Nowosuchy, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Bronica, am Bistrzyca.

Nowosuyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Buczyn.

Nowoszyny, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Dolina.

Nowotanice, Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am

Nowotorshok, f. Torshok.

Nowo-Tscherkask, Hauptst. des Landes der Don'schen Kosaken und des gleichnam. Kr., am Aksai, einem Arm des Don; 47° 24′ 35″ N. 37° 45′ 41″ O.; 1850: 17,975 Ew.; Sitz des Gouverneurs u. eines Bischofs; Denkmal von Platow, des Ataman der Don'schen Kosaken. Der Kreis hatte 1851: 52,757 Ew. [gjewsk, am Kuma.

Nowojaledunnoe, Flck. in Rußland, Kaukasien, NNO. bei Georgiewsk, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bzz. Staab, bei Luschkau; 145 Ew.

Nowydwor, 1) Dorfschaft im Oesterr. Galizien, Kr. Jolkiew, bei

Sokal. 2) Dorf ebd., bei Rawaruska. 3) Flck. in Polen, Gouv. u. SW. von Grodno. 4) Flck. ebd., Gouv. Wilna, Kr. und WSW. von Lida.

Nowy-Dwory, Neuhof, Pf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei **Nowy-Giezin,** ist Neu-Titschein. [Wadowicer.

Nowy-Sepel, Kreisst. bei Kr. Lepel in Russland, Gouv. Witebsk, am Ser. Bereschta; 1851: 2116 Ew. [Nowogrodwer.

Nowy-Misch, St. in Russland, Gouv. Grodno, Kr. und S. von **Nowysandec, Neusandec, Kreisst.** im Oesterreich. Galizien, Kr. Sandec, am Dunajec.

Nowytow, Pf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Nowy-Tekow, reform. Pf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Bars, bei Leva, r. am Gran, Do-Bars gegenüber; 780 Ew.; fruchtbare Gegend, mit reichlichem Wiehwachs, Obst- u. Weinbau, Eichenwaldung.

Nowy-Zamek, f. Neuschloss. [Wassermühle.

Nowyberg, Df. in Oesterreich. ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen.

Noxuber, Gfsch. in Mississippi; 678 QM., 1840: 9975; 1850: 16,299 Ew. (11,323 Sklaven); Hauptort: Macon.

Noya (San-Martin-de-), Flck. und Hafen in Spanien, Prov. u. SW. von Coruña und W. von Santiago, in einer Bucht; 1600 Ew.; Fischerei, Schiffbau, Leinwand- und Tuchweberei.

Noyal, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervins; Schauwebere. 2) **Muzillac,** Df. ebd., Dep. Morbihan, Arr. und OSO. von Vannes, bei Muzillac, am atlant. Ocean; 2019 Ew. 3) **Pontivy,** Flck. ebd., Dep. Morbihan, Arr. u. O. bei Pontivy; 3320 Ew. 4) **Fürstelde,** Df. ebd., Dep. Ille-et-Vilaine, Arr. u. S. bei Rennes; 1273 Ew. 5) **Fürs-Vilaine,** Flck. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Arr. u. O. bei Rennes, an der Vilaine; 3307 Ew.; Segeltuchweberei.

Noyan, Noyans, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. u. WSW. von Moulins; 800 Ew.; Steinkohlengruben. [Gauge; 1200 Ew.

Noyant, Df. in Frankreich, Dep. Maine-et-Loire, Arr. und OSO. von

Noyarey, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und NW. von Grenoble, l. am Isère; 1002 Ew.; Leinenweberei, Handschuhfabrikation.

Nouelles, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Cambrai; Brauerei, Rübenzuckerfabrik. 2) Df. ebd., Arr. Lille; 427 Ew.; Rüben-zuckerfabrik. 3) **Les-Bermelles,** Df. ebd., Dep. Pas-de-Calais, Arr. Bethune; Rübenzuckerfabrik.

Noyan, Noyans, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. u. N. von Lasflèche, r. an der Sarthe; 2403 Ew.; schöne gothische Kirche, Getreidehalle (eine ehemalige Kirche), Kornhandel. 2) **Für-Bernission, Noyen-sur-Bernission,** Df. ebd., Dep. Loire-Inférieure, Arr. u. SO. von Montargis, bei Châtillon-sur-Loing; 1006 Ew.; Handel mit Holz u. Kohlen.

Noyers, 1) Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. u. W. von Sisteron; 1156 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Indre-Loire, Arr. u. OSO. von Chinon; 290 Ew.; Kupfer- und Eisenminen. 3) Df. ebd., Dep. Loir-Cher, Arr. und S. von Blois, am Beuvron; 700 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. und SO. von Tonnerre, am Serein; 1875 Ew.; Wollengar-, Tuch- und Leinenweberei, Mützen- und Wachslichterfabrikation, Handel mit diesen Erzeugnissen, Wein u. 5) **Sur-Marein,** Df. ebd., Dep. Oise, Arr. Clermont; Zwirn- u. Bandfabrikation. 6) **Thelonne,** Df. ebd., Dep. Ardennes, Arr. Sedan; Wollspinnerei, Tuchfabrikation.

Noyniß, f. Hnojnik.

Noyon, 1) St. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und ND. von Compiègne, an der Norse und r. an der Dise; 49° 34′ 42″ N. 0° 40′ 35″ O.; 5950 Ew.; alter bischöfl. Palast, alte Kathedrale, von Calvin dem Vorgänger Karl des Großen erbaut, schöne Spaziergänume. Weberei von Baumleinwand, Siamoisen und Baumwollzeugen, Gerbereien, Brauereien, Oel- und Weineisflagfabrik, Rübenzuckerfabriken, Handel mit den Erzeugnissen, Getreide u. Die Stadt ist sehr alt und schon unter den Römern eine starke Festung; 511 wurde sie Bischofssitz, und Chilperich II. nurde hier beerdigt. Unter Karl dem Großen, von sich hier frönen ließ. Die einige Zeit Hauptstadt seines Reichs, und Hugo Capet wurde hier 987 zum Könige gewählt. Die Normannen verwüsten sie im 11. Jahrh., u. vom 11 bis 15. Jahrh. wurde sie 6mal durch Feuer verwüstet. Ebenso litt sie noch später wiederholt. Sie ist Geburtsort Calvin's, des Bildhauers Jacques Sarrazin, Damiens und des Malers Le Sueur. 2) Dorf ebd.

Noyon, St. in Frankreich, Dep. Loire-inférieure, Arr. und SW. von Châteaubriant; 3002 Ew.; Baumwollspinnerei, Handel mit Getreide, Flachs, Hieb, Fabrik von Ackerbauwerkzeugen; Musterstadt für Ackerbau, und eine Ackerbau-Kolonie auf sehr gemachter Halde.

Noyrbréz, Noyrbréwe, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Ung. und bei Trentschin, am Waag-Fluß; 160 Ew.

Noyrovicz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin, bei Kalsa; 160 Ew.

Noyrze, Wyrz, im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dubiecko.

Noyerou, Noyeret, St. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. u. OSO. von Poligny, l. am Ain, in 764 Metres Meereshöhe; 791 Ew.; gothische Kirche; bedeutende Eisenerei u. Schuhfabrikation. [non; 1080 Ew.

Nozières, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. u. W. von Tournon; **Nozicz, Nozicz, Nozitz,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin, bei Kelis-Hosztocz, an der Wündung der Waag.

Nozza, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Vestone, am Nozza u. Chiese. [50′ 18″ N. 8° 5′ 13″ O.; 2400 Ew.

Nozzano, Flck. in Toscana, WSW. bei Lucca, am Serchio; 43° 9′ 9″ N. Ort in Senegambien, ND. von St.-Louis; etwa 1000 Ew.

Nuaillé, Flck. in Frankreich, Dep. Charente-inf., Arr. u. ONO. von La-Rochelle; 704 Ew. [27° 14′ N. 79° 15′ O. Grw.

Nubbregunge, Ort in Agra, in Hindostan, SW. von Furruckabad;

Nubien, ein großes Gebiet im nordöstl. Afrika, zwischen 11° bis 24° 35′ N. am 26° bis 36° 30′ O., von Aegypten, W. an die Sahara, Kordofan, das Schilluk-Land und Dinka, S. an Sudan, SO. und O. an Habesch und NO. an den arabischen Meerbusen stoßt. Man berechnet die Fläche auf 12,000 bis 15,000 QM., mit etwa 888,000 Ew. Das Land ist die nordwärts geneigte große Stufe mit sehr abmechselnder Bodengestalt am mittleren Nil, der es in einem fast ganz nördlichen Lauf, aber nördlicher auch in großem Bogen durchfließt. Der größte Theil des Landes ist eine weite Ebene, die sich im W. zu El-Bheib zu 2018 Fuß, zu Khartum zu 1431 F., zu Sennaar zu 1545 F. und in der Bahjuda-Wüste zu 1577 F. erhebt. Auf der Küste steht derselben gleichlaufend eine Bergkette, die steil zum Meer abfällt. So ist Nubien im S. ein Hochland, dagegen hat es im N., besonders auf der Westseite des Nil, wild zerrissenes Gebirge, das in gesonderten Kegelbergen in die Höhe starrt, die sich aber kaum zu 800 F. erheben. Hier fließt auch der Nil von Korosko im 22° 38′ N. bis Assuan in einem tiefen Schluchten-Thal. Dieses nördliche Gebirgsland scheidet die große nubische Sandwüste von Korosko von dem südlichen Hochland. Jenseiten stehen auch in diesem unzählige schwarze, vereinzelte Bergkegel mit 500 bis 600 F. Höhe. Von Suakim durchziehen auch die östlichen Ebenen zwei Gebirgsketten in der Richtung von NO. gegen SW., nämlich der Dschebel-Dyad und der Orbaw-Langay. Letztere ist auf dem Ostabhange bewaldet u. auf der Westseite in den Schluchten reichlich bewässert. Die Ebenen und Mittellandes sind dürr, wasserarm und ohne Vegetation. Deshalb ist die 9 Tagereisen oder 45 Min. lange Korosko-Wüste so furchtbar, ausgenommen das Gebirge Murchat-el-Mora, wo es Wasser gibt. Diese abscheckende Eigenthümlichkeit des Landes mit seiner Armuth an Wasserlosigkeit bezeichnet Gumprecht, indem er sagt: „Deshalb sind auch die nubischen Berge fast ganz von Culturfeldern entblößt, und es läßt sich in der That das ganze nördliche u. mittlere Nubien, gleich Aegypten, als eine einzige unermeßliche Wüste ansehen, welche nur von einer langen, durch das schmale Nilthal repräsentirten Oase von Norden nach Süden durchzogen wird, indem sich faft Haus an Haus reihende Ortschaften in dieß natürliche Gulturland so schmal, daß es in der Regel von Nordost und in Unter-Nubien kaum 100 F. auf jeder Seite des Stroms beträgt, ja selbst ganz fehlt, indem die Wüste bis unmittelbar an den Strom reicht. Auf der Grenze der tropischen Regen tritt dagegen im östlichen Nubien zwischen der Landschaft Atbara und dem Blauen Nil eine Landschaft ein, die in ihrer ungemeine Fruchtbarkeit sowohl den jährlichen, von den tropischen Regen veranlaßten Ueberschwemmungen, als auch der außerordentlichen Güte seines Bodens verdankt, welcher aus einer mit dem Nilschlamm Aegyptens ganz übereinstimmenden Substanz besteht. Im Gebiet der Balenga kann zusammengefaßt der Weg Barka, um 4 Grade nach Süd verfolgt, in der Regenzeit zuweilen zu waldbedeckten Sümpfen, die den Namen Chaaba führen. Aehnlich ist der mittlere Theil, das 2½ Tagereisen in NO-Richtung breite und von den Gingeborenen Dschefferel Dschefferel, d. h. Insel der Inseln, genannte Zwischenland zwischen dem Weißen und Blauen Nil, welches im Norden Meroë begrenzt wird und eine so vollkommene Ebene bis zur Breite der Stadt Sennar sich fortsetzt, daß es die ersten Vorberge von Roleres beginnen, bildet, daß sich nur einzelne und weit auseinander stehende Berggruppen, wie die 2162 F. über dem Meere hohen Dschebel Segeti und Moje im Westen Sennaars und die 1400 F. hohen Abu Kadam und Gisch aus der Ebene im Osten dieser Stadt, gleich Felsinseln im Meere, mit 8 bis 900 F. Höhe über ihre Umgebung daraus erheben. Die unermeßliche Fläche ist eine weder Savanne, die den Nomadenvölkern in der Regenzeit durch ihren üppigen Grashwuchs ein reiches Weideland darbietet, oder auch Steppe genannt werden kann, da sie während der Regenzeit in der trockenen Jahreszeit mafferarmen Oberfläche, gleich der Wüste, welche selbst in der Regenzeit nur sparsam mit Gras bedeckt ist. Westlich vom Weißen Nil erstrecken sich viele Ebenen bis wenigstens Kordofan, das durch seine grüne Oberfläche gleichfalls den Charakter eines Savannelandes besitzt."

Die vorherrschende Bodenart ist der Gesteinsand der Sandsteine, wie er sich in Obers-Aegypten in zwei Arten findet. Daraus bestehen das weite Hochland, wie auch die Berge. Außerdem gibt es neben dem Sandstein auch Granit, Porphyr und anderes kristallinisch körniges Gestein von ganz eigenthümlicher Art. Die ältere Art des Sandsteins ist ohne Spur von Versteinerungen, dagegen in den Thälern mit Gummi arabicum liefernden Bäume. Besonders weit verbreitet ist der Granit, und bildet namentlich die Wasserfälle und Stromschnellen des Nil und andere Gebirge. Aus Gneis bestehen die meisten Berge zwischen dem Blauen Nil und dem Tumat in Kaffeli. Diorit und Syenit gibt es in der Landschaft Berber und im Dschebel (Gebirge) Mokram, dem westlichen Theile des Bergzuges Degen, im Gebiet, in der Helsmasse der Bahiuda-Wüste, in dem Gebirge von Gheroy und zum Theil im Dschebel Reft. Ausgebreitet findet sich Grauwacke in den Landschaften Berber und Robabat. Zwischen dem Atbara und dem Blauen Nil tritt es ein angeschwemmt Phonitae, schwärzliche, talkige und kalkhaltige Massen, die außerordentlich fruchtbar ist, und außerordentlich viel Ueberreste von Pflanzen, Schalzehäusen noch im Nil lebender Süßwasser-Mollusken, Thierknochen und namentlich viel Menschenknochen enthält. Aus dieser salzhaltigen Thonmasse wird bei Gberry, Schenne, Khartum u. am Bahrel-Abiad viel Salz für den eigenen Bedarf und für den Handel gewonnen. Die höheren Gebirge bestehen ausschließlich aus kristallinischem Gestein, nebst Grauwacke, Thonschiefer u. Kalkstein. Die Oberfläche der dürren Wüsten ist mit geschlebrothem Sande überdeckt; dagegen in den Thälern des Berglandes von Kassoff, zwischen dem Tumat und dem Blauen Nil sind die verbreiteten Gerölle zum Theil sehr goldhaltig.

Wie schon gesagt ist, wird Nubien von den beiden Hauptquellarmen des Nil, dem östlichen oder Blauen Nil (Bahr el Azrek), und dem westlichen oder Weißen Nil (Bahr el Abiad), so wie dann von dem vereinigten Nil, dem der Atbara zufließt, durchflossen. Das Flußbett ist zum Theil nur ein schmaler Saum von kultivirbarem Lande, außerdem nur eine Felseinöde. — Von Seen gibt es in Nubien nur einen, den Birkeh, d. h. See, in Kordofan, der jedoch nur in der Regenzeit einige Bedeutung hat. Auch von Quellen (Krinkwasser) ist nur eine bekannt, die zu Tage tritt, in Sadmin, östlich von Dongola, wie in Arika überhaupt, in geringer Tiefe unter der Oberfläche sich findet, und durch Brunnen leicht erreicht wird. Bemerkenswerth ist indessen, daß es in dem wüsten Lande keine Oasen gibt.

Die klimatischen Verhältnisse Nubiens sind ganz eigenthümlich, nämlich in Rücksicht auf die außerordentliche Höhe der Temperatur, die hier stattfindet. Allerdings trägt dazu wohl der ausgedehnteste feine

hoben des Landes in seiner Gestaltung u. Abdachung bei. Gumbrecht sagt über das Klima: „Nubien, obgleich nicht ganz der heißen Zone angehörend, ist doch eins der heißesten Länder der Erde u. namentlich übertrifft nach neueren thermometrischen Untersuchungen ein großer Theil des trockenen wüsten Mittel-Nubiens alle andern Gebiete der Erde in der Höhe der Temperatur. Das innere nördliche oder mittlere Nubien liegt beinahe 1° südlicher als Syene, Assuan u. Philae 24° 2′ in Berber an u. Schennyy steht das Thermometer im Sommer sogar Monate lang auf 45 bis 48°, und steigt zuweilen auf 60°, wobei der Sand so heiß wird, daß man Speisen darin in irdenen Töpfen kochen kann. Gleiches gilt vom südlicheren, innerhalb des Gebiets der tropischen Regen liegenden Nubien, dessen Jahrestemperatur kaum unter bei Sukuat Werthen werden dürfte, da im Beginn der Regenzeit der menatliche Temperaturdurchschnitt bis 37°,5 und höher steigt. Daß eine solche Hitze höchst extreme Einwirkungen auf den Boden hervorbringt, je nachdem derselbe zur Entwickelung des vegetabilen Lebens die nöthige Bewässerung erhält oder nicht, liegt in der Natur der Sache, und wir sehen deshalb von der Nordgrenze bis zur Grenzlinie der tropischen Regen sofort neben dem Nil die pflanzenloseste und glühendste Sandwüste und häufig nur unmittelbar an den Ufern des Stromes kultivirbares Land auftreten, umgekehrt aber im Gebiet der tropischen Regen eine staunenswerthe Vegetationsfülle, wie sie sich stellenweise nur an Strömen in den Zonen mit beständig üppigstem Grauwuchs und zunächst den Strömen durch die undurchdringlichsten Urwälder mit den kolossalsten Bäumen, welche durch ruiate Schlingpflanzen von solcher Ueppigkeit, daß sie selbst Stämme von die 1 Fuß Durchmesser bilden, umwunden sind, kund gibt. Ungachtet aber der enge Raum, in welchem Binnenland und Meer beisammen liegen, ungeachtet hohen Temperatur sind doch die Nächte in Folge der bedeutenden Wärmestrahlung auf den großen Gebenen der Wüste meist auffallend kühl, was selbst im Gebiete der tropischen Regen zu Sennaar periodisch der Fall ist, wo in Folge der beständigen Nordwinde von Januar bis März die Nächte bei heiterem Himmel empfindlich kalt werden. Dieselbe Erscheinung bleibt zuweilen in Khartum bei Windstille die Temperatur in der Nacht so hoch, daß das Thermometer um Mitternacht noch auf 30 bis 32° steht. In Bezug auf den Feuchtigkeitsgehalt der Atmosphäre und die Höhe der Temperatur zeigt der Küstenstrich am Rothen Meer 17° N. bis nahe hierher u. südliche Binnenland Differenzen, besonders in den verschiedenen Jahresperioden, indem im Küstenstrich Nordwinde vorherrschen, der Thau überhaupt häufiger ist und während des Winters namentlich in dessen Nordhälfte periodische Regen, theils von Süden her aus dem tropischen Regengebiet, theils als Wintersregen der afrikanischen Küste herrühren, wogegen das nördliche Binnenland in das ganze Jahr hindurch höchst einförmige, mit den oberägyptischen völlig übereinstimmende atmosphärische Verhältnisse besitzt, indem es als der südliche Theil der regenlosen Zone Nord-Afrikas oft durch mehrere Jahre, mit Ausnahme des Nilthals, nicht einen einzigen Tropfen Regen fällt. Im Gebiet der Nordwinde, wie in Aegypten, fast jedes Jahr und weisen die tropischen Regen Süd-Nubiens dadurch in bestimmte Grenzen zurück, das sie ihr Vordringen abschneiden. Thau ist darin ebenfalls selten. Auffallend feuchter ist jedoch das von hohen Felsen begrenzte unter-u. mittelnubische Nilthal, worin häufiger zur Zeit der Nordwinde Thau fällt u. ephemere Regen in den Monaten der nordischen Winters nicht selten sind. Ganz verschieden von diesen einförmigen atmosphärischen Verhaltnissen des nördlichen Binnenlandes sind die des Gebiets der tropischen, an der Küste in 20 bis 21° N. Br., im Innern aber erst in 17 bis 18° beginnenden Regen. Hier gibt es eine streng scharf geschiedene Wetterperiode von 6 bis 8 Monate dauernde, trockene, regenlose, bei vorherrschendem Nordwinde, worin selbst Thau selten fällt, und eine zweite feuchte im übrigen Theile des Jahres, wo dann eine fortdauernde Reihe der intensivsten Gewitter mit den höchsten Graden der Elektrizität und den heftigsten Regenfällen bei constantem Südwinde eintritt, wogegen beide Perioden in der Zeit mit unserem Sommer und Winter im Allgemeinen übereein, so der ginnen sie doch nicht überall gleichzeitig, da die regnige langsam nach Norden vorrückt, indem unter dem 10 bis 11° schon im April, jedoch erst Ende Mai im nördlichen Kordofan (15°) erscheint. Je näher man endlich dem südlichen Theil der Zone rückt, desto heftiger und öfter fallen stärker werden auch die Regen und die sie begleitenden Gewitter, die Nächte sind dann kalt, selbst in Sennaar, wogegen die trockenen Monate April und Mai zualeich die heißesten und dann die grasreichen Gebenen völlig verdörrt sind.“ Gesund sind die Wüsten und Steppenlage, in wie die Niedergegenden, wenn sie nicht an doch überfluthet werden, doch ungesund dagegen die Niederungen, wo sich von Ueberfluthung und Regen stehende Wassermassen sammeln, wie zu Sennaar und Khartum, wo Fieber u. Ruhr, und in der weiten Niederung der Landschaft Taka, wo vom Ende September bis Januar die tödtlichen Sennaar-Fieber herrschen und Menschen und Thiere wegraffen.

Von Mineralien kennt man Natronseifensteien in ausgedehnten Lagern in den Niederungen Kordofans, wo es ausgebeutet wird durch Verarbeitung; Gold am Dschebel Ollaky u. im Schuttlande am Tumat; Silbererze am Elba-Berge; Kupererze in Unter-Nubien bei Dmeh; Steinsalz in der Oase Selimmeh, westlich von Dongola (Bir el-Melh-Wüste). Außerdem gewinnt man, wie schon bemerkt, Salz aus der salzigen Thonaschenwemmung an den beiden Nil-Strömen; Alaun in der Oase Scheb, Salpeter im Ueberfluß im Schagian-Lande. — Die Naturerzeugnisse der Pflanzenwelt sind dichte Urwaldung in den bewässerten Gegenden, besonders an den Nil-Ufern und an der Südseite von Kordofan. In den Ebenen des tropischen Regens ist die Pflanzen-Zahl einförmiger, aber sehr einförmig und dürftig in den nördlichen dürren Ebenen, und besteht hier aus Salzpflanzen, meist Sbotengewächsen und besonders Mimosen, Tamarinden, Tamarisken, Senna, Gummi-Acacien, namentlich Kolocynthen in den Wüsten, Hedysarum Alhagi (Cynanchum Argel), Riesenpflanzen (Asclepias gigantea) in großen Büschen, Nesselarten von außerordentlicher Schönheit, Feigen in größter Baumform, Malvaceen, Affenbrodbaum (Adansonia digitata), Papierbäume (Amyris) in großen Waldungen, von denen man das Myrrhenharz gewinnt, Eisen- und Ebenholzbäume, eine Art Kleinud (B. megalosperminum), von der Südseite von Kordofan. Ein Oel gewinnt; am Tumat der Bananen-Pisang; die Doum-Palme in großen Waldungen in Fassoki und südöstl. Nubien, und hier auch schon die Dolebs-Palme, die Dattel-Palme angepflanzt; der Kolluall (Euphorbia Abessinica) auf den Angouab-Bergen bei Suakim, eine sehr große Zahl Durrah-Arten, und als Kulturpflanze die Baumwollstaude. — Von Thieren gibt es Elephanten in sehr großen Heerden in den Sumpfniederungen von 12° bis 16° N. an den Nilzuflüssen, in Taka und Basa; Rhinoceerose, Flußpferde norwärts bis Faras in Unter-Nubien; afrikanische Schweine, viele Affenarten in der Waldung am Bahr-el-Abiad, Gabr-el-Gasis, in Kordofan u. im Langay-Gebirge; Löwen, die in Taka mähnenlos sind, Leoparden, Schakale, wilde Katzen (Felis manipularis), Zibethkatzen, Genette-Viverren, wilde Esel, verschiedene Arten Antilopen in großen Heerden, Giraffen, wilde großhörnige Büffel, das große Sennaar-Rind mit fleischigem Buckel, Ziegen, wilde Schafe, Dromedare, aber nur bis zum 12° N. südwärts. — Von Vögeln gibt es Sinapvögel u. schönfarbige Singvögel nur in den Waldungen am Nil, Taka und Flußnorn wögel im Süden, und Strauße in den Ebenen u. Wüsten. Ungeheuer ist die Menge der größten Krokodile, großer Schlangen, großer Eidechsen u. Schildkröten. Von Insekten gibt es viele Käfer u. Schmetterlinge, große Skorpione mit tödtlichem Biß, und den prachtvollen grünen Käfer, der bei den Aegyptern im Alterthum heilig war.

Der größte Theil der Bevölkerung besteht aus dem Volk der Nop oder Nuba, das auf drei großen Zweigen besteht. Die Hautfarbe desselben ist ein dunkles Braun, und zuweilen in Schwarz übergehend, und das Haar ihaar meist lang, nur zuweilen gekräuselt, aber nie wollartig. Die körperliche Bildung ist die Mittelform zwischen der Nil-Race und der Sudua, und in neuerer Zeit weiter nordwärts ausgebreitet bis Esku. Ihr Körperbau ist stark, ziemlich groß und muskulös. Sie sind sehr thätig u. selten als ehrlich. Von Korosko bis Dongola wohnt in den kahlsten Wadi-Halfa, Wodaks und Kuker vor andere Nobe-Zweig, etwa 10,000 Köpfe stark, der aber eine eigene Sprache hat. Im Nilthal sind die Dongolawi, etwa 60,000 Köpfe stark, mit bronzener Hautfarbe, schönem Körperbau und gelockem-Haar. Ein Wandervolk sind die Bisscharin oder Bischariba mit eigener Sprache. Diese wohnen vom Rothen Meere bis zum Nil und von Aegypten südwärts bis Suakim, in dem wüsten Lande, das die Bischariba-Race ihr eigen nennt. Ihre Hautfarbe ist sehr kastanienbraun, fast schwarz, ihr Wuchs vorzüglich, ihre Gesichtszüge angenehm und sanft, und ihr Wesen mild. Sie theilen sich in mehrere Stämme, unter denen die Amarer die bedeutendsten sind. Die Abadehs wohnen nördlich von den Bischarins. Sie haben eine sehr dunkle Hautfarbe, die in das Schwarze spielt. Ihre Gesichtsbildung ist nicht negerartig, obschon das schwarze Haupthaar sich kockt. Sie sind Nomaden, die sich besonders mit der Zucht der Dromedare beschäftigen. Auch die Bevölkerung arabischer Abkunft ist sehr zahlreich, die man auf 300,000 Köpfe schätzt, die in Sitte unverändert Arabien haben, und sich als Monopolisten mit der Viehzucht beschäftigen. Sie durchziehen mit ihren Heerden die Ebenen von dem Rothen Meer bis Kordofan. Zu diesem Nomaden-Volk gehören die Beni-Kurb, die von Atbara bis zur Korosko-Wüste wohnen; die Schukurin, die Hallenga, die Hadenda, die Beni-Amer, die mächtigen Kababisch, die jahrhunderten aus fast schwarzen Hassanieh, die Bataria u. Am reinsten haben sich die arabischen Sprache erhalten. Diese, wie die Robatat und ein Theil der Dibalein sind festhaft und mächtig. Von Suakim südwärts bis Habesch scheint die Bevölkerung dem Habesch-Stamm zuzugehören. Im Süden gibt es Neger, wenn auch in geringer Zahl, theils rein, theils schon mit der heimischen Bevölkerung vermischt. Ein eigenthümliches Volk sind die Fungki mit dunkelpfirsichbrauner Hautfarbe, langem gekräuselten, aber nicht wolligem Haar, und mit einer von Negern verschiedenen Gesichtsbildung.

Der sehr beschränkte Landbau hängt in Nubien nicht bloß von der Dürftigkeit der Bodenbeschaffenheit und Landes, sondern auch von der geringen Thätigkeit der Bevölkerung und dem Klima ab. Im unteren und mittleren Nubien, wohin die tropischen Regen nicht dringen, ist das Nil-Thal auf den schmalen Uferstaum beschränkt, der durch Schöpfräder aus dem Strom bewässert wird. In Dongola sind die kulturfähigen über breite, aus welchen sich Hügel erheben, durch Schöpfräder, die aus Cisternen bewässert werden, ist der Landbau nebenbei. Ueberhaupt ist die Hauptfrucht Durrah, außerdem werden Gerste, Mais, Bohnen, Lupinen, Baumwolle, Indigo gebaut. Die Dattel-Palme, welche im nördlichen Nubien angestanzt wird, wächst südwärts nur bis Abou-Hamed 18° N. Der Landbau ist sehr roh. Der Landbau ist sehr roh, wie auch das Weben und Blaufärben der groben Baumwollzeuge zur Bekleidung betreiben. In Kordofan werden wasserdichte zierliche Körbe und Schüsseln aus gefärbten Fasern der Dattelpalme, ebenso zu Deer viele Körbe und Matten, in Kofferes um im Hahenda-Lande feines Leder und Sandalen, in Sennaar und Kordofan Eisenwaaren verfertigt. Die Erzeugnisse des Landes werden im Handel, der durch Karawanen geschieht, ausgeführt, obschon derselbe nicht sehr beträchtlich ist. Besonders stark ist die Ausfuhr von Salz uns Sklaven. — Lange bestanden in Nubien kleinere uns größere Staaten, die aber durch die Unterjochung durch die Türken und Aegypten seit 1820 ihre Selbstständigkeit hatten, so daß Nubien jetzt als Paschalik Sennaar oder Beled-es-Sudan, d. h. Schwarzland, von Aegypten abhängig ist und durch Gouverneure verwaltet wird. Der kulturfähige Boden ist von der Regierung vermessen, und wird zur gezwungenen Bearbeitung gegen bestimmte und sehr hohe Abgaben in Geld oder Naturerzeugnissen ausgegeben. Der Handel ist in Folge der Occupation, ausgenommen in den Verglandschaften Baria, Maria und Kostabn an der Grenze von Habesch, wo es Christen (Kostahn) gibt, wie sie von den Mohamedanern genannt werden. In Fassoki und Kofferes ist noch ein Theil der eingewanderten Neger heidnisch.

Im Alterthum stand Nubien in hoher Cultur, wie die vielen Ruinen im Nil-Thal von der ägyptischen Grenze bis Dongola und Khartum beweisen, deren Entstehung dem Zeitalter der altägyptischen Könige, der Ptolemäer und auch der römischen Imperatoren angehört. Ikralte Temvel ägyptischer Art gibt es bei Kalabsheh, Dakkeh mutten in der Sandwüste, bei Sebuah mit einer Hieroglyphen-Allee, bei Amada, bei Ibrahimwahe, bei Assua die Bauüberreste des alten Meroe, bei Messaurat ꝛc. Die bedeutendsten Orte in Unter-Nubien sind von N. her Korosko, als Einbruchsstation auf der Karawanen-Straße nach Abu-Hammed durch die nubische Wüste; Derr, als Hauptort und Sitz des Gouverneurs; Abu-Simbel; Wadi-Halfa, Karawanen-Station am Nil; Kuppa-es-Selimeh, Karawanen-Station für die weitwärts nach der Oase Selimmeh stehenden Salzkarawanen; Kasr-Dongola oder Dongola-el-Ordi, die neu angelegte und gut gebaute Hauptstadt von Dongola, als Handelsort, mit einer Feste; Handel mit beträchtlichen

Märken für Salz. — In Mittel-Nubien sind bemerkenswerth Abdum als Station der Karawanen auf Dongola nach Khartum; Merawe, und nicht zu fern davon die Ruinen eines altägyptischen Tempels mit vielen Pyramiden; Abu-Hammed in Dar-Robatat, als Stapelplatz am Südende der Karawanen-Station durch die nubische Wüste; El-Muchereff, eine große Stadt in weiter Ebene, 17° 58′ 58″ N. 51° 36′ O.; Schendy, unweit dem Nil, ansehnlicher Handelsort im Verkehr zwischen Aegypten und Habesch; gegenüber Metammah; Sherry, unterhalb des Durchbruches des Nils durch die gleichn. Felsenkette; Halfai, in Dar-Soffai, im 15° 44′ 20″ N. 30° 22′ 15″ O. — In Ober-Nubien sind Khartum (f. obd.) am Zusammenfluß der beiden Hauptarme des Nil, Muselemieh, Abu-Harras mit Kochsalzbereitung am Handel, Woad-el-Abbas, Sennaar als die ehemalige Hauptstadt des ebemaligen gleichnam. Reichs u. Handelsort, dann am östlichen Nil (Bahr-el-Asrek) Sera und in Kosferet der gleichn. Hauptort und Karkofji als Handelsorte; in dem Thal des westlichen Nil (Bahr-el-Abiad), das niedrig, sumpfig, längs dem Fluß mit Mimosen-Waldung bedeckt, weiter ab nur während der Regenzeit grasreich, außerdem aber dürr und öde ist, die Karawanen-Station Metatanna nach Kordofan (f. obd.), Fascher, Sitz des Vicekönigs, Mendera, Woad-Schelaya, Torra im Lande der Hassanieh mit starker Salzbereitung für den Handel; in Kordofan el-Obeid, Melpes, Bara. — In dem Küstenlande ist der einzige Handelsplatz Souakim (Saguas kim) auf einer Korallen-Insel in einer schmalen Bucht, und einer der heißesten Punkte der Erde; gegenüber der Festlande in dem Gebirgsgegend die größere Stadt Ilgaffi; landeinwärts die Handelsorte Gos-Rafeb, Mitkenab, El-Soffre; gegen die Grenze von Habesch die Handelsorte Kalabat und Belcha oder Balacha. — In dem Lande westlich vom Nil gibt es eine Reihe von Oasen von N. gegen S., deren Eigenthümlichkeit der Salzgehalt ist, der sich theils in Form von rohem natürlichen Alaun, der in rhomigem Boden gegraben und durch den Handel nach Aegypten gebracht wird. In der unbewohnten kleinen Oase Solimmeh holen Karawanen viel Steinsalz. Auch in der Oase Leghea gibt es nur salzige Wasser; u. in der Oase Bir-el-Melha vorzüglicher, weißes Kochsalz, das nach Kanowanen aufgeführt wird.

Nucetto, Df. in Sardinien, Prov. Monbovi, Mand. Bagnasco; 613 Ew.

Nuchel, 1) **Kirchnüchel**, Pfarrkirche in Holstein im Gut Grünhaus, Pl. 1 St. von Gutin; 2 jährl. Märkte; ehemals eine Wallfahrtskirche, une dabei eine Nolanspfalze. 2) **Klein**, Df. ebd.; 261 Ew.

Nuches, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Tempio, Mandam. Calangianaus; 810 Ew. [1990 Gew.

Nucia (Las), Flck. in Spanien, Prov. und ObD. von Alicante; **Nücken**, Df. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. und bei Bevervstedt; 66 Ew. [gur.

Nuckerghaut, Ort in Gurwal in Hindostan, OBW. bei Serinagur.

Nuckniz, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Camenz; 1855

Nuczig, f. Nutschig. [und 1858: 72 Gew.

Nucznig, f. Nutschig.

Nuddea, Dst im gleichnam. Distr. in Bengalen, in Hindostan, N. von Calcutta, am Zusammenfluß des Jellinghy und des Ganges-Arms Cossimbazar, wodurch der Hughly entsteht; 23° 25′ N. 88° 24′ O. Grw.

Nüdelshalbach, Dy. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hüttringhausen; 170 Ew.

Nudersdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. und **Nüdlingen**, kath. Pfrsf. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Münnerstadt; 1220 Ew.; Wein- und Kleebau, 3 Wassermühlen.

Nudwojowig, Nudwowig, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Turnau, am Jser; 150 Ew.

Nueces, 1) Fluß, der durch Zusammenfluß mehrerer Quellarme in dem Mexican. Staat Cohahuila entsteht, dann gegen SO. durch Texas u. in die gleichnam. Bai, auch Corpus Christi genannt, im Mexican. Meerbusen fließt. Das kann seine Laufes ist noch unbekannt. 2) Gericht. in Texas; 18000 DMr., 1850: 698 Ew. Hauptort: Corpus Christi.

Nuell, 1) **sous-les-Aubiers**, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sevres, Arr. und NbMD. von Bressuire; 1550 Ew. 2) **sous-Passavant**, Flck. ebd., Dep. Maines-Loire, Arr. und SW. von Saumur, l. am Layon; 1837 Ew.; guter Rothwein.

Nuejola (Las), Df. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. u. ObD. von Mende; 550 Ew.; Wollzeugweberei.

Nuenen, f. Nunen.

Nuesch (Ober-, Unter-), 2 Dst. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergk.), bei Merkersdorf; 150 und 75 Ew.

Nuestra-Señora, Pueblo-de-Nuestra-Señora-de-Nanahua, Indianer-Df. in San-Salvador, Dep. Jouzonate; Zuckerrohrbau. 2) **de-los-Dolores**, Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Alicante; 3000 E.

Nueva-Caceres, St. auf der Philippinen-Insel Luzon.

Nuevas, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Salatavut; 600 Ew.; Salzquelle. [26° 50″ N. 79° 23′ 30″ W.

Nuevas-Grandes, Hafen an der Nordküste der Insel Cuba; 21°

Nuevitas, 1) **San-Fernando-de-Nuevitas**, Flck. auf der Nordküste der Insel Cuba, Dep. del Centro, O. von Puerto-Principe; 1841: 916 Ew.; Hafen. 2) **Puerto-de-las-Nuevitas-del-Principe**, Hafen ebd., dessen NWTheil die Bai Marinavo ist; 21° 38′ 40″ N. 79° 30′ 0″ W.

Nuez, Flck. in Spanien, Prov. uns WSW. von Toledo; 530 Ew.; Castagnettenfabrikation; Antimonium-Mine.

Nufenen, zerstreutes Pfrsf. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Hinterrhein, in 4994 f. Meereshöhe; 343 prot. u. l kath. Gw.

Nuffield, Pf. in England, Grfsch. Oxford; 216 Gw.

Nufrinoen, Pfrsf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Herrenberg; 1285 Gw.

Nuga, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. u. bei Ugliano.

Nu-Gariep, f. Orange-Fluß.

Nuggenno, Ort in Delhi in Hindostan, Distr. North-Saharunpur, NbW. von Moradaba; 29° 27′ N. 78° 26′ O. Grw.; 1869: 18,000 Gw.

Nugaur, 1) Ort in Bundelkund, in Hindostan, SW. von Ghatterpur. 2) Festung ebd., Ajmeer, S. von Jeypur, D. an einem See.

Nughedu, 1) Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Oristano, Mand. Neoneli; 468 Ew. 2) Df. ebd., Pref. Sassari, Mand. Ozieri; 1615 Ew.

Nugjoro, befestigter Ort in Khandeisch, in Hindostan, NbWW. bei Burampur.

Nugle, Df. in Jtrien, Distr. und bei Capo-d'Istrio; 220 Gw.

Nuglar mit **St.-Pantaleon**, Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Dorneck-Thierstein; 619 kath. und 39 prot. Gw.

Nugur, Ort in Allahabad, in Hindostan, SSW. von Chatterpur; 23° 51′ N. 79° 8′ O. Grw. [Kerman.

Nuhim-abad, Kermasin, Ort in Persien, Prov. und SO. von

Nuhnen, Ortschaft in Preußen, Rghz. und Kr. und bei Frankfurt; 290 Gw.

Nuhnfeld, Ortschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Gbere Ruhr (**Groß-, Klein-**), 2 Dst. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Wehlau; 388 und 319 Gw.

Nui, ein Volk im nördlichen Birmah.

Nuilas, Df. in Frankreich, Dep. Nordche, Arr. u. N. von Lagnes-tière, bei Thuents, am Aredche; 1157 Gw.; Sagemühle, Steinkohlengruben, Handel mit Seide.

Nui-shiang, St. in China, Prov. Hosnan, W. von Nan-yang.

Nuillé-sur-Vicoin, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und S. von Laval, r. am Vicoin; 1577 Ew.

Nuino, Ort in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Winnisch-Feistrig. [1840: 523 Gw.

Nuis, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Marum; **Nuits**, 1) St. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und NO. von Beaune, am Meanjin; 3075 Ew.; Tuchweberei, Gerberei, Fabrikation von meusirenden Burgunder-Wein, Weinessig, Branntwein, Kirschwasser, Fässerfabriken, Anstalt für mechanische Zurichtung von Flachs u. Hanf; in der Nähe eine Papiermühle, und in der umgegend der vorzüglichste Burgunder-Wein. 2) **sous-Ravières, Nuits-sur-Armançon**, Flck. ebd., Dep. Yonne, Arr. u. SO. von Tonnerre, am Armançon; 350 Ew. [von Delhi; 29° 37′ N. 78° 12′ O. Grw.

Nujidabad, Ort in Delhi, in Hindostan, Distr. Moradabad, NO.

Nujjafpur, Ort in Allahabad, in Hindostan, Distr. Gawnpur, r. am Ganges, SO. von Gawnpur.

Nuk-Hiwa, die betreffendliche der Marquesas-Inseln, von Jngraham Federal-Island, von Marchand Jle-Baur, von Herael Sirs-Henrys-Martin-Island, von Robert Adams Island genannt, im Großen Ozean, ist von O. gegen W. 17 engl Min. l. um an 10 Miles br. Sar Marsin ist die Südspitze der Jnsel, liegt 8° 57′ 0″ S. 141° 52′ 45″ W. An der Südseite sind drei gute Häfen: Comptroller-Bai oder Taipi, Port-Anna-Maria oder Tai-o-hae im 8° 54′ 3″ S. 140° 6′ 40″ W. Grw., und Port-Schifichagogt. Die Bevölkerung wird auf 12,000 bis 18,000 geschätzt (vgl. Krusenstern, und Findlay 2, 986 f.). [Mann.

Nukafuikutkot, Jnsel an der Nordküste von Labrador, gegenuber

Nukerke, Df. in Belgien, Prov. Oostlandern, Arr. und bei Autenarde; 1850: 2099 Gw. [2° 56′ N. 77° 17′ O. Grw.

Nuthur, Ort in Delhi, in Hindostan, WSW. von Saharunpur;

Nukk, Jnsel in der Südsee, unweit der Küste von Gilbian, Kr. Harfal; 465 Gw. [bura, Beg. Habeg; 435 Gw.

Nukfora, Noukfora, gerich. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karls-

Nuland, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 1840: 867 Gw. [am Gange; Handelsplatz.

Nulchitty, Ort in Bengalen, in Hindostan, NW. von Bagleepur.

Nulbingah, Ort in Bengalen, in Hindostan, Distr. Jessore, NNO. von Calcut; 23° 25′ N. 89° 7′ O. Grw.

Nule, Df. auf der Jnsel Sardinien, Pref. Sassari, Mand. Patada; 1310 Gw. [unweit dem Mittelmeer; 3918 Gw.

Nules, St. in Spanien, Prov. u. SW. von Castellon-de-la-Plana,

Nulgund, Ort in Beidjapur, in Hindostan, OND. von Darwar.

Nulize, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. u. SO. von Roanne; 1400 Gw. [von Saffari; 2725 Gw.

Nulvi, Df. und Mand. auf der Jnsel Sardinien, Pref. und OSD. **Numandoorp**, Df. in den Niederlanden, Prov. Jnsel-Seeland; 1840: 2483 Gw. [brücken, bei Heusweiler; 75 Gw.

Numborn, Neumborn, Df. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Saar-

Numbrecht, ev. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Koln, Kr. Gummersbach, S. von Wiehl; 555 Gw., Post.

Numbuchi mit Sandsaari, judwestliche Bogtei der Amtes Buskrub im Stift Ageshhuus in Norwegen; 33 OM., 12,000 Gw. in 3 Kirchspiln.; metallreich. [Angerburg; 38 Gw.

Numeiten, Ortschaft in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei

Numidirgah, Ort in Malabar, in Hindostan, OND. von Calicut; 11° 32′ N. 76° 35′ O. Grw.

Numin, Nebenfl. des Nun r., in der Mandschurei, Prov. Heolunga

Numiñsiu, St. auf der Japan. Jnsel Nippon, SW. von Jedo; an 2000 Hir.

Nummadu, St. in Fuladu, in Senegambien, O. von Saransang.

Nummen, Wir. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Graifrath; 140 Gw.

Nummul, Ort in Penjab (Punjab), O. von Kala-Bagh, am Jndus; 32° 52′ N. 72° O. Grw.; Anzeichen vorzüglicher Steinkohlen.

Nun, Ort in Allahabad, in Hindostan, WSW. von Aurungabad; 19° 41′ N. 71° 23′ O. Grw.

Nun, 1) Non, Nebenfl. des Sunggari l., in der Mandschurei; entsteht im Wt. der Prov. Heolung-kiang, fließt an Merghen, nimmen r. Tsitsikar vorüber in einem Lauf von etwa 200 St.; nimmt r. den Hoaar, Nunin, Hpai, Tschol und Tere auf. 2) Gau der Westküste von Marokko, Prov. Suse, im atlantischen Ozean; 28° 39′ 0″ N. 14° 24′ 45″ O. 3) Akasso, Fluß in Marokko; entsteht im Atlas, und mündet SSW. von gleichnam. Cap in den atlant. Ozean.

Nunarioak, Jnsel an der SWKüste von Grönland, im atlantischen Ozean; 61° 20′ N. von 8° gegen W. an 10 St. l. um an 5 St. br.

Nun-Burnholme, Df. in England, Grfsch. York, East-Riding; 264 Gw. [1855: 805; 1858: 809 Gw.

Nünchrih, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Riesa;

Nuncleto (Las), Df. und Hauptort des Distr. Valle-Castellana in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. l., Distr. und NzB. von Teramo.

Nunda, Ort in New-York, Grfsch. Livingston; 1840: 2657, 1850: 3198 Gw.; Maschinenfabr., Hochofen; Akademie.

Rundeal, Ort in Balaghaut, in Hindostan, NNW. von Cuddapah; 15° 29′ N. 78° 37′ O. Grw.

Runderbar, Ort in Candeish, in Hindostan, in einer fruchtbaren, aber schlecht angebauten Gegend; 21° 25′ N. 74° 13′ O. Grw.

Rundsbroog, festes und schwer zugängliches Felsen-Kastell in Mysore, in Hindostan, NO. von Bangalore; 13° 22′ N. 77° 44′ O. Grw., in 1700 F. Höhe mit Hindus-Tempel, Magazinen ꝛc.

Runeaton, St. in England, Grfsch. und NNO. von Warwick, am Coventry-Kanal, der durch den Anker-Fluß gespeist wird; 1801: 4947; 1831: 7790; 1511: 7105; 1851: 4859 Ew.; Grammar-Freischule, Smith's Charity-Schule, Banefabrikation; in der Umgegend viel Steinkohlen. [Einwohner; 1840: 707 Grw.

Runen, Pf. in den Niederlanden, Prov. Noord-Brabant, OND. bei Nuñez, Fluß im SW. von Senegambien; mündet in den atlant. Ozean, 10° 56′ N. 17° W.

Rungundar, d. b. neue Flüsse, ein Gebirgsthal in Afghanistan, längs dem Norrfluß des Sufeid-Koh, durch welches ein sehr beschwerlicher u. deshalb wenig benutzter Weg aus dem Khyber-Paß nach Kabul führt. Das sehr wasserreiche Thal ist fruchtbar und wie ein Garten angebaut, aber die Bewohner sind roh und räuberisch.

Runheim, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Ruremonde; 1840: 209 Grw.

Runich, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo, auf dem

Runiwack, eine 1821 von Wassilief entdeckte Insel im Beheinas-Meer, gegenüber der russisch-nordamerikanischen Küste, NW. vom Cap Newenham. Sie erstreckt sich von O. gegen W. an 70 engl. Mln. bei mehr als 30 Mln. Breite. Die NO-Spitze ist 60° 32′ N. 165° 30′ W. Grw. und die SO-Spitze 60° N. 165° 3′ W. Grw.

Runka-Serai, Ort in Agra, in Hindostan, S. bei Gwalior.

Runkelling, Df. in England, Grfsch. York, Calf-Riding; 291 Grw.

Runkirchen, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Merzig, bei Wadern; 925 Grw. Eisenhammer.

Runney, Df. in England, Grfsch. Somerset; 1185 Grw.

Runningen mit Oberkirch, Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Dorneck-Thierstein; 1171 kath. und 4 prot. Grw.

Runninaen, Df. in Hannover, F. und Udr. Lüneburg, A. Fallingbostel, bei Walsrode; mit Fulde 273 Grw.

Runnington, Pf. in England, Grfsch. York, North-Riding; 477 Grw. [sens; 565 Grw.; Wasserm.

Rünschweiler, kath. und ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Birkenfeld, bei Baumholder; 1214 Grw.; Kapelle.

Runsdorf, Df. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Zossen; 316 Grw.

Runspeet, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Ermelo; 1840: 641 Grw. [80 Grw.; Kapelle.

Runstieg, Ronsting, Mkr. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Cham; 180 Grw.

Runton, Df. in England, Grfsch. Milton; 1851: 249 Grw.

Runtenreuth, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Neunburg vorm Walde; 95 Grw. [1336 kath. und 9 prot. Grw.

Ruolen mit Wangen, Df. im Schweizer K. Schwyz, Bez. March; **Ruovo**, St. u. Pref. u. Mand. auf der Insel Sardinien, OSO. von Sassari; 1212 Grw.; Bischofsitz. [nischen Meer.

Ruovo (Monte), Berg in Neapel, NW. bei Pozzuoli, am tyrrhe-

Ruovo-Selle, Rchdf. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. Budua.

Rupak, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Nieçan; 120 Grw.

Rur, St. in Polen, Gow. Plock, OND. von Warschau, am Bug; 500 Grw.

Rura, Nebenfluß des Po r., in Parma; entsteht in den Apenninen, bei Romreggio, und mündet WSW. von Cremona; Lauf gegen N., an 18 St. [9. 77° 56′ O. Grw.

Ruradat, Ort in Agra, in Hindostan, NW. von Gwalior; 26° 25′

Ruradi, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Orisiane, Mandam. Cabras; 659 Grw. [seroni; 1038 Grw.

Ruraqus, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Jeili, Mand. Lasconi; 881 Grw. [NNW. von Gualiari; 1679 Grw.

Ruramisis, Df. und Mand. auf der Insel Sardinien, Pref. un-

Rura-Tagh, Ort in Bokhara, NO. von Bokhara.

Ruraritiedou, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. und Mandam. Oristane; 235 Grw.

Rurburg, ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und S. bei Adenau, in der Eifel, am Fuß des gleichnam. Berges von 2126 oder 2133 F. Meereshöhe; 120 Grw.

Rurcondu, Ort in Beidjapur, in Hindostan, SSW. von Beidjapur.

Rurd, Ort in Beluschistan, im Südende des Mula-Passes, in einem kleinen Thal, in 2850 F. Meereshöhe; 27° 52′ N. 66° 54′ O. Grw.

Rurcei, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Jeili, Mand. Senis; 454 Grw. [und 14 kath. Grw.

Rürenstorf, Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Bülach; 1109 prot.

Rurei, Ort in Multan, in Hindostan; 25° 8′ O. Grw.

Rurkovacz, Dorfschaft in Slavonien, Gespsch. u. bei Posega; 330 Grw.

Rurn, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Kronach, bei Steinwiesen; 265 Grw.

Rürnberg, St. in Baiern, MO. in Mittelfranken, SSO. von Erlangen, SO. von Fürth, SW. von Lauf, NW. von Altdorf, NNO. von Schwabach, MO. von Ansbach, an der Pegnitz und am Ludwigs-Kanal, und mit dem nahen Fürth durch die erste Eisenbahn in Deutschland, jetzt aber außerdem durch die Eisenbahn ostwärts über Lauf, Hersbruck, Sulzbach, Amberg ꝛc. mit Böhmen und von Schwandorf aus südwärts mit Regensburg, Landshut, München ꝛc., dann durch die Eisenbahn südwärts mit Augsburg, Lindau und der Schweiz, dann durch die Eisenbahn nordwärts über Bamberg und Coburg mit Thüringen und gegen NO. über Hof mit Sachsen verbunden, liegt 49° 27′ 30″ N. 28° 44′ 27″ O. in 351 Metres Meereshöhe, und hatte 1818: 26,854; 1834: 41,456; 1840: 46,824; 1846: 50,400; 1852: 19,841; 1858: 59,177 Ew. Die Stadt war ehedem freie Reichsstadt und gehört zu den wenigen deutschen Städten, wenn sie nicht vielleicht die einzige Deutschlands ist, die sich durch ihre gewerbliche Regsamkeit für den Handel, durch die Erfindung der Uhren, Windbüchse, Clarinette ꝛc., so wie durch sehr ausgebreiteten Handel mit ihren Erzeugnissen fein früher Zeit auszeichnet. So gehört ihre Blüthe dem Mittelalter an, und trägt den Charakter dieser Zeit auch in ihrem Bau mit den Giebelhäusern u. Erkern. Die Straßen sind nicht gerade und auch nicht breit, aber freundlich und sehr belebt. Unter den öffentlichen Gebäuden sind merkwürdig das Rathhaus, das Schloß mit Bildergallerie u. einem 536 F. tiefen Brunnen, die gothische schöne Set.-Lorenzkirche, die größte Nürnbergs, mit dem Sakramentshäuslein und schönen Fenstergemälden, die Set.-Sebaldskirche mit dem schön gearbeiteten Grabmal bes heil. Sebaldus, mit 12 Aposteln, Brüsselmeyerkreuz, dem Crucifix von Veit Stoß und schönen Glasmalereien, die kathol. Frauenkirche, die Jacobskirche, die Martha-Kirche der Reformirten, die Gayden-Kirche, die Hasen-Kirche, die Heil. Geistkirche, die Set.-Johanniskirche mit den Grabmälern Albrecht Dürer's, Sanvarb's, Hans Sachs', Behem's ꝛc., das germanische Museum mit Archiv, Bibliothek, Kunstsammlungen ꝛc., die Bibliothek, die Moritz-Capelle mit königl. Bildergallerie, Theater ꝛc. Oeffentliche Anstalten sind das Handels-Appellationsgericht, das Handelsgericht I. Instanz, das Merkantils, Friedens- und Scheidsgericht, eine Handelskammer, Bezirksgericht (dazu gehören die Landgerichte Altdorf, Hersbruck, Lauf, Roth, Schwabach), Landgericht, Rentamt, Forstamt, Zollamt, Gymnasium, latein. Schule, Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule, Handelsschule, höhere Bürger- und Töchterschule; Central-Bildverein für Baiern, verschiedene wissenschaftliche und industrielle Vereine und Sammlungen; Leih- und Versatzhaus, Waisen-, Kranken-, Irrenhaus, Armenanstalt ꝛc. Der schöne weithin reizende Blick über den Rhein, die Pfalz ꝛc. [Stillen; 205 Grw.

Rurnischken, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Raanit, bei

Rurpur, Ort in Lahore, in Hindostan, NNO. von Amritsir; 31° 58′ N. 75° 22′ O. Grw. [2235 Grw.

Rurri, Df. und Mandam. in Sardinien, Pref. und O. von Jsili; **Rürschau, Rorany**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Staab, bei Aubezen; 255 Grw.; Bergbau. [bei Wiehl; 28 Grw.

Rürsche, Dorfschaft in Preußen, Rghz. Köln, Kr. Gummersbach, **Rursinapur**, Ort in Beidjapur, in Hindostan, SSO. von Punah; 17° 55′ N. 74° 16′ O. Grw. [Agra; 27° 24′ N. 79° 24′ O. Grw.

Rursinqur, Ort in Allahabad, in Hindostan, SW. von Futtah,

Rurstina, Df. in England, Grfsch. Scarbampton; 675 Grw.

Rürtingen, St. und OAmt in Württemberg, Schwarzwaldkr., NNO. von Reutlingen und STO. von Stuttgart, am Neckar; 4437 Sm. 39 Häus. und 1° 56′ O.; 4382 Ew.; Ober-Amt, Seminar, Taubstummenstitution, Baumwollspinnerei, Fürstlich-rothgarnfärberei, Bortenwirkerei, Gerberei, Feldbau ꝛc. Das OA. hält 3⅞ Q.M., 27,647 Ew. in 3 St., 18 Pfarren, davon 2 mit Markrecht, 9 Pfen.

Rurzer, Nebenfluß des Bug l., in Rußland.

Rusbach, Pfarrort in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steier; 580 Grw.

Rusbaum, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Kreisdadt; 12 Grw.; 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Bitburg, bei Neuerburg; 120 Grw. 3) s. Nußbaum und Krummen-Nußbaum.

Rusbel, Df. in Baiern, Oberbayern, Lgr. Dachau; 160 Grw.

Rusbel, Ruzbel, Ruzblo, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. **Ruscco**, St. in Neapel, Prov. Principato-ultcr., Distr. und OD. von Montefusco; 3600 Grw.; Bischofsitz.

Ruscuran, s. Rujcuran.

Rushnu, Ort in Multan, in Hindostan, NNO. von Hyderabad;

Rusino, s. Ruzin. [296′ 1″ N. 68° 33′ O. Grw.

Rusis, Ruzice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Bechin, an der Luschnitz; 290 Grw.; Zigarei.

Ruskeran, Ruskern, Weiler, in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Fischhausen, S. bei Krankschnen, NW. bei Tremyau; 100 Grw.

Ruslau, Ruslaw, Roslaw, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Kaab, an der Schwarza; 1230 Grw.

Ruslo, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Michle, unweit der Eisenbahn; 400 Grw.; Schloß.

Rusloch, s. Ruslo ch.

Rusmlee, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Sokal.

Rusow, s. Ruzow.

Ruspilugan, Df. in Baiern, Steir., A. Meskirch; 155 kath. u. 3 ev. Grw.; 2) Df. in Baden, Seekr., A. Meßkirch; 155 kath. Grw.

Rüsrinken, Df. im Markgrafen in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Spaichingen, an der Beer; 852 Grw. [bera; 1290 Grw.

Rüstringen, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herren-

Russau, Df. in Lauenburg; 220 Grw.

Rusbach, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelseekreis, A. Oberkirch; 675 kath. und 2 prot. Grw.; vorzügliches Kirschwasser; schöne Kirche. 2) Pfrdf. ebd., Oberreichenbr., Amt Triberg, in schöner Lage zwischen Felsen und Mahsmatten; 1036 Grw.; Uhrmacherei ꝛc. 3) Df. in Baiern, Pfalz, K. Lauterecken, bei Reipoltskirchen und Rathskirchen; 1368 Grw. 4) **Masgnarod**, Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. Kronstadt, unweit des Alt (Aluta); mittelmäßiges Ackerland, Wiesen, viel Wald.

Rusbaum, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelseekreis, Amt Bretten; 628 ev. und 4 kath. Grw. 2) Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. Kreuznach, bei Sobernheim; 3000 Grw. 3) Dorfschaft ebd., Rghz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 36 Grw. 4) Dorfschaft ebd., Rghz. und Kr. Düsseldorf, bei Mettmann; 30 Grw. [prot. und 1 kath. Grw.

Rusbaumen, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Steckborn; 457

Rusberg, 1) Rchdf. in Kärnten, bei Klagenfurt; 15 Hir. 2) Weingebirge in Oesterreich unter der Enns, 1 St. von Wien, an der Donau. 3) Alten-, Rchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. und bei Viechtach; 265 Grw. 4) **Neuen-**, Df. ebd., bei Viechtach; 142 Grw.; Schloß mit Capelle. [ding, bei Künstetten; 96 Grw.

Rushüh!, Rushüchel, Df. in Baiern, Schwaben, Lgr. Wem-

Rusdorf, 1) Pf. in Baden, Seekr., Amt Salem; 182 kathol. Grw. 2) kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Schongau; 336 Grw.;

2 Kirchen. 3) kath. Kirchd. ebd., Bdgz. Traunstein, bei Haslach; 130 G. 4) ev. Pfrkd. ebd., Pfalz, K. Landau; 1368 Ew. 5) Gebirgsort in Kärnten, bei Spittal; 60 Ew. 6) **Orechef**, Df. in Krain, bei Adelsberg. 7) Ortschaft ebd., bei Prewald; 400 Ew. 8) ebenals **Traunkirchen**, Pfrkf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), auf der Westseite des Atter-See, bei Frankenmarkt; 960 Ew. 9) kathol. Pfrkf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), 1 St. von Wien, an der Donau; 2300 Ew.; Wein-, Obst- und Gemüsebau, Glas- und Weinsteinfabrikation, Kunstbleiche, Färberei, Gerberei, Donau-Bäsen. 10) Df. in Steiermarf, Kr. Bruck, bei Unzmarkt, an der Mur. 11) **Orecheq**, Pfrkf. ebd., K. Marburg, Bez. Cilli, Hrsch. Erlachstein. 12) **Orechou**, Df. ebd., Hrsch. Oberlichtenwald, an der Save; 115 Ew. 13) **Oreshiz**, Df. ebd., Hrsch. Wisell, an der kroatischen Grenze, am Sari-Fluß; 340 Ew. 14) Df. ebd., bei Marburg; 210 Ew. 15) **Orechovje**, Df. ebd., bei Radersburg; 100 Ew. 16) Pfrkf. in Salzburg, W. am Hausdberge, l. am kleinen Dichten-Fluß, in 1470 österreich. Klftrn. Meereshöhe, bei Oberdorf; 215 Ew. 17) Pfrkf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Lienz. 18) **oder der Trafen**, Pfrkf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Purschling; 460 Ew. 19) **Deutsch-**, S. Ober- 23. 20) **Groß- und Klein-**, 2 Dfr. in Krain, bei Neustädtel. 21) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. ebd. 22) **Ober-, Unter-**, Df. und Pfrkf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Lienz. 23) **Ober-** oder **Deutsch-, Felső-Dios, Horne-Orechow**, Mfkf. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Preßburg, bei Modern; 1330 Ew.; Weinbau, Wald, Wassermühle. 24) **Unter-** oder **Windisch-, Also-Dios, Dolne-Orechow**, Marktkf. ebd.; 1150 Ew.; Land- und Weinbau, Wiesmachs. Wassermühle.

Nußdorf, Df. in Württemberg, Neckarkr., Amt Vaihingen; 1100 Ew.; Obst u. andere Bäume. [See bei Friedland; 311 Ew.

Nüßdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rahy. Oppeln, Kr. Falkenberg.

Nusse, Nusce, Pfrkf. der Stadt Lübeck gehörig, WW. von Mölln, am Russer-See; 53° 39' 30" N. 8° 14' 15" O.; 51 Hfr. mit 378 Ew.; 3 Märkte.

Nußdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Luberee; 265 E.; dabei das Schloß Artshärten mit Schäferei.

Nusseus-See, See in Salzburg, unweit der Ruine Wildenstein. Daraus fließt der Nussenbach ab.

Nußerdobd, Nosztadak, Dft. in Ofner, in Hindoftan, in felsiger u. baumloser Gegend mit brackischem Wasser. 2) Dft. in Bengalen, ebd., Distr. Mymunsingh, am Brahmaputra, SO. von Bygonbary und NO. von Dacca; 24° 26' N. 90° O. Grw.

Nußhausen, Mkr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Jgr. Riedenburg, bei Essing, am Ludwigskanal; 59 Ew.; Jrrennberch.

Nußkirch, Dorfschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kufstein.

Nußhof, Df. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Siffach; 183 prot. und 14 kath. Ew.

Nußig-Koarl, Berg in Salzburg, SW. vom Groß-Glockner.

Nußloch, Mkfl. in Baden, Unterrheinkr., O. und S. von Sinsheim, am Leimbach; 1272 ev. und 927 kath., 24 Mennon. und Dist., 74 Juden; Tabak- u. Kirschenbau. [Persaim; Handelsort.

Nußoach, Dft in Birman, Talaing-pyi, am Irawaddy, NNO. von **Nußow**, [Somoay.

Nußtar, Nußtar, Mkfl. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch.

Nüß, Df. in Kurhessen, Fulda, Kr. u. A. Hünfeld; 200 Ew.

Nußtar, griech. Pfrkf. in Slavonien, Gfsch. Esseg (Verócz), bei Winkovcze, am Vuka.

Nußtedt, Df. in Hannover, Hoya, Vdr. Hannover, Amt Harpstedt, bei Bassum; mit Hollwedel (1c. 453 Ew.; 133 kath. Ew.

Nußtenbach, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Mosbach; 300 Ew. u.

Nußtrup, 1) **Groß-**, Df. in Schleswig, Amt und WV. von Hadersleben; Landbau auf dem steinigten Boden, Spitzenklöppeln. 2) **Klein-**, Pfrkf. ebd., WW. von Hadersleben; steiniger Boden u. viel Heideland.

Nußzeze, griech. Pfrkf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zborow. [Fiskenburg, bei Radersburg; 280 Ew.

Nußkowa, Noszkowa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch.

Nuth, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg; 1840; 1266 Ew.

Nutha, Pfrkf. in Anhalt-Dessau, A. und WV. bei Zerbst, r. unweit der Nuthe.

Nuthall, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 609 Ew.

Nuthe, 1) Nebenfluß der Elbe r.; entsteht in Anhalt in der Kobbelsdorfer Heide unweit Köselitz, fließt westwärts u. an Zerbst vorüber, geht zwischen Nutha, Nieder- und Hohenlerpe nach Preußen über, fließt dann an Ja Walternienburg vorüber u. mündet unweit. 2) Nebenfl. der Havel, in Preußen; entsteht im Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, am Fläming, zwischen Werder und Zinna, fließt an Zinna, Jüterbogk und Luckenwalde vorüber, theilt sich unterhalb Trebbin in mehrere Arme, fließt mit dem großen Gressins-See in Verbindung, nimmt die Nieplih (Belitzer Wasser) auf, wird unterhalb Beliz flößbar, und mündet bei Potsdam; 9½ Mln. Lauf. [155 Ew.

Nüthelm, Df. in Preußen, Rahy. und Bdr. Aachen, bei Burtscheid;

Nuthfield, Df. in England, Grfsch. Surrey; 572 Ew.

Nuthurst, Df. in England, Grfsch. Sussex; 769 Ew.

Nutis, Nutice, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Chrudim, bei Pobol; 210 Ew. [der Sierra-Verde.

Nutrias, Nebenfluß des Rio-del-Norte, in Neu-Mexico; entsteht an

Nüttschau, Gut in Holstein, im Preetzer Güterdistrict, Krchsrl. und WW. von Oldesloe; 814 Ew.; guter Ackerboden u. vorzügliche Wiesen.

Nutschis, Nuchis, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Schwarzkosteles, bei Konojed; 420 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Unhoschtt, bei Tachlowitz; 380 Ew.

Nutschnitz, Nucnitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipya, Bez. Leitmeritz, bei Kriseschig, r. an der Elbe; 215 Ew.; Hopfen-, Gemüse u. etwas Weinbau. 2) **Klein-**, Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Raudnitz, bei Libotenitz; 225 Ew.

Nuteeln, 1) Df. in Holstein, N. von Wilster, Krchsrl. Krummendiek, an einem großen Moor; 110 Ew.; theils Moor-, theils Heideland. 2) Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rahy. Minden, Kr. Lübbeck, bei Radven; 310 Ew. [u. bei Sulingen; mit Westerbiehe; 693 Ew.

Nüttelu, Nuttelu, Df. in Hannover, Hoya, Vdr. Hannover, A.

Nutter, Bauerfch. in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei Denekamp; 1840; 194 Ew.

Nüttermoor, ref. Pfrkf. in Hannover, Ostfriesland, Vdr. Aurich, A. und WW. bei Leer; 467 Ew.

Nutterndun, kath. Pfrkf. in Preußen, Rahy. Düsseldorf, Kr. Cleve, bei Cranenburg; 690 Ew. [Schwielbeim, bei Dramburg; 256 Ew.

Nutthagen, Nuthagen, Krchsf. in Preußen, Rahy. Cöslin, Kr.

Nuttlar, Df. in Preußen, Westfalen, Rahy. Arnsberg, Kr. Meschede, WNW. bei Bilgae; 582 Ew. [53 Ew.; Schäferei.

Nuspberg, Kol. in Preußen, Rahy. Frankfurt, Kr. und bei Cottbus;

Nützen, Df. in Holstein, A. Segeberg, S. bei Bramstedt, Krchsrl. Kaltenkirchen; 219 Ew.; magerer Boden, gute Möre, moorige Wiesen.

Nützenberg, 1) Wlr. in Preußen, Rahy. Düsseldorf, Kr. und bei Elberfeld; 80 Ew. 2) **Im-**, Ortschaft ebd.; 100 Ew.

Nützfelde, Df. in Hannover, F. und Vdr. Lüneburg, A. Lüne, bei Lüneburg; 39 Ew.

Nützing, Nizing, Netzing, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Steyhardskirchen; 225 Ew.

Nützlina, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei St. Pölten; 75 Ew.

Nüven mit **Rüverhelde**, Bauerschaft in Hannover, F. und Vdr. Osnabrück, A. Grönenberg (zu und) bei Melle; 209 Ew. [kath. Ew.

Nuvillu, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Broye; 390

Nuvolenta, Krchsf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Brescia, am Navigli-Kanal; Weinbau, Wassermühle, Eisenwarenfabrikation.

Nuvolera, Pfrkf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Brescia; Wassermühle, Meiereien.

Nüxei, Nixen, Nissey, Ortschaft in Hannover, Grubenhagen, Vdr. Hilesheim, A. Scharfels, bei Osterhagen; Förstere; viele Köhlen; Kreidefelser muß außerhalb und erst Bergquelle geholt werden.

Nuxora, griech. Krchsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg.

Nuxts, 1) Archipel an der Südküste von Australien (Neus-Holland), 2) **Hillier, Landsdowne** etc., im westl. Theil von Nuyts-Land; 35° 4' 0" S. 114° 15' 0" O. 3) **Dusfiot, Baucanfon**, Cap ebd., im östlichen Theil von Nuyts-Land; 32° 2' 15" S. 130° 1' 0" O. Um dasselbe liegen große Riffe und Klippen. 4) **Land**, ein Küstenland ebd., das W. an Leeuwins-Land und O. an Flinders-Land stößt.

Nuzbel, s. Nusbel.

Nuzeran, Nuzeron, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei St. Murenzen; 95 Ew. [Studenz.

Nuzdorf, Prek, Pfrkf. in Tirol, Kr. Brixen, (Vorarlberg), Bez. und bei Ruzin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Gezitz; 200 E.

Nuzlo, s. Nuschitz. [110 Ew.

Nuznic, s. Nuschnic.

Nuzon, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Mischener;

Noa-Elfsborg, starke Festung in der Mündung des Göta-Elf bei Göteborg, in Schweden, Göteborg-Län, auf Klippen.

Noaq, griech. Krchsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Csabalocz; 390 Ew.; Wassermühle.

Noca, Pfrkf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Marmarcs, bei Szigeth, am Taracz; 525 Ew.

Noagra, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. u. bei Topanisalva. 2) griech. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Arad, bei Salamia; 280 Ew.

Noagui, Gebirge in Siebenbürgen, im Szekler-Lande, auf der Grenze des Kezdier und Orbaier Stuhls.

Noa-Kopparberg, Krchsrl. und Bergamtsstig in Schweden, Dereby-Län, WW. von Derebro; Eisen- und Kupferbergwerk.

Noalka, Pfrkf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. u. bei Raab; 870 Ew.; Acker- und Weinbau.

Noamp, Nemza, St. in der Moldau, W. von Jassy, am Nemy.

Noara, St. in Bambara, in Nigritien, l. an Djoliba.

Noarad, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. u. bei Unghvar; 200 Ew. 2) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. u. bei Raab; 450 E.; fruchtbare Gegend und Weinbau. 3) ref. und kathol. Pfrkf. ebd., Gfsch. Veszprim, bei Papa; 760 Ew.; fruchtbare Gegend, und reich an Weizen, Korn, Hafer, guten Wiesmachs und viel Weide. 4) **Felső**, ref. Pfrkf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Borsod; 490 E.; Weinbau, Waltung. 5) **Salsina, Mahndorf**, griech. Krchf. in Siebenbürgen, Kr. bei Marosch-Vasarhely. 6) **Kis-**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Baranya, bei Mohacs; 600 Ew.; Weinbau, Pferdezucht. 7) **Wels**, Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Borsod, in einer Ebene; 600 Ew.; Wassermühle. 8) **Nagy-Benedek, Sz-Benedikt-Beunik**, ref. u. griech. Krchf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely. 10) **Sz. Anrastwey**, griech. Pfrkf. ebd., am Zusammenfluß des Nyarad und Maros. 11) **Tos-**, Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Preßburg, bei Tyrnau; 390 Ew.

Noarasd, 1) **Also-**, Mkfl. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Preßburg, bei Somerein, am Erfel-Ujvar; 730 Ew.; Salzerd. 2) **Pap-**, Df. ebd.; 1000 Ew.; fruchtbare Gegend, guter Ackerbau, Flußüberfahrt.

Noarapataka, Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Kronstadt.

Noarlo, 1) griech. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar, bei Gyarpjy; 140 Ew.; gebirgige Gichenwaldung, etwas Roggen- und Maisbau, Viehzucht. 2) **Also- und Felső-Kelus, Sz-merdorf**, 2 Dfr. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Magyar-Egres. 3) **Csömörlo**, griech. Pfrkf. ebd.

Noarszeah, griech. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar, bei Gyarpjy; 340 Ew.; guter Rothwein, Haferbau.

Noarszo, Narsen, Nyarszoa, ref. Pfrkf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Kis-Tetri. [Szalaber; 490 Ew.

Noavalocz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, bei

Noavalnavafalva, Elendorf, griech. Pfrkf. in Siebenbürgen, Kr Karlsburg, bei Deva; 280 Ew.

Noborg, Nyeborg, St. mit Hafen auf der Ostküste der Dänischen Insel Fünen, OSO. von Odense, am Großen Belt; 55° 18' 42" N. 9° 27' 19" O.; 3000 Ew.; Citadelle, Zoll, Gelehrtenschule, Branntweinbrennerei, Handel, Schiffahrt.

Nobau, f. Nidau.

Nydelbad, Badeort im Schweizer K. Zürich.

Digitized by Google

Nyegerfalu, Nyiaregyházi, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szatmar, bei Felső-Banffy; 130 Ew.

Nyegerfalva, 1) **Negern, Nyigrilestö**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deci, bei Gálfalva-Keresztur. 2) ref. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar, am schwarzen Körös; 290 Ew. [Gfsch. Marmaros; 190 Ew.

Nyegrovec, Dorfdheil von **Kalocsa** in Ungarn, Distr. Kaschau.

Nyek, 1) **Nebenmarkt**, Mkfl. in Ungarn, Distr. und Gfsch. und bei Debenburg; 530 Ew.; Weinbau. 2) Df. eb., Distr. und Gfsch. Preßburg, bei Somerein; 630 Ew. 3) Df. eb., bei Tyrnau, an der Durchgab; 715 Ew. 4) **Alfö**-, ref. Kchdf. eb., Distr. Debenburg, Gfsch. Tolna, an der Donau, bei Battaszek; 950 Ew.; Weine u. Feldbau. 5) **Alsó, Felső**-, 2 Dfr. eb., Distr. Preßburg, Gfsch. Honth, bei Balassa-Gyarmath; 1493 Ew. 6) **Felső**-, Df. eb., Distr. Debenburg, Gfsch. Tolna, bei Szetsin; 1280 Ew.; Aecker u. Weinbau; Viehzucht, Waldung. 7) **Kapolnas**-, ref. Pfrsf. eb., Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Stuhlweissenburg, bei Velencze; 830 Ew.; fruchtbare Gegend.

Nyekjöbing, f. **Nykjöbing**.

Nyen, Neno, Xeri, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Kronstadt.

Nyepich, Ortschaft in Slavonien, Gfsch. und bei Posega.

Nyer, 1) Df. in Frankreich, Dep. Pyrenées-Orientales, Arr. und SW. von Prades; 350 Ew.; warme schwefelige Quellen. 2) Kchdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Barš, bei Zseleez; 300 Ew.; Ackerbau, Weinwachs.

Nyerges-Ujfalu, Neudorf, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Gran, bei Neszmely (Neemühl); Post.

Nyermegy, griech. Pfarrort in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar; 200 Ew.; bergige Gegend, Maisbau, Waldung.

Nyeresch, Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Basarhely, Beg. Dicső-Szan-Marton.

Nyerse, Nerz, Mnyerza, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Sambor; 295 Ew. [prim; 70 Ew.

Nyerskeve, Praedium in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Veszprim.

Nyerse, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Abauj-Torna, bei Szikso, in einem Thal; 220 Ew.

Nyersted, f. **Nyster**.

Nyeviczke, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. u. bei Unghvar; 595 Ew.; große Buchenwaldung.

Nyfe, Zapsa, Dorf in Nigritien, S. an Funda grenzend, zwischen Djoliba und Mekami. [Nanderath; 45 Ew.

Nygen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen, bei

Nyhamm, Hafen von **Söderal**, in Schweden, Gefleborg-Län, Vogtei Söra-Hasiinge, an der Mündung des Linsnes-Elf.

Nyim, Nym, Df. in Ungarn, Distr. Debenburg, Gfsch. Somogh (Sümegh), bei Sto-sof; 350 Ew.; wenig Acker- und Weinbau, viel Wald. [sch. Ober-Bihar; 560 Ew.

Nyimojcsd, griech. Pfarrort in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar; 560 Ew.

Nyinjes, kath. Kchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, bei Eperies, am Laibelly.

Nyirad, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Szalad, bei Somogh (Sümegh); 1310 Ew.; guter Ackerbau, große Waldung.

Nyir 1) **=Adony**, kathol. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szabolcz, bei Hadhaz; 1395 Ew.; lanziger, aber fruchtbarer Boden, Weide. 2) **=Bátor**, Mkfl. eb., Distr. und Beg. Nagy-Kálló; 725 Ew.; Märkte, Schloß, fruchtbarer Boden, Wieswachs, Waldung. 3) **=Bathor**, Mkfl. eb., Gfsch. Szabolcs; 3300 Ew.; Märkte, Minoritenkloster, Waldung, Wieswachs, Weide. 4) **=Beltek**, Tf. eb., Distr. Odenburg, Gfsch. Szalad, bei Bathor; 1370 Ew.; Ackerbau, Wieswachs, Weide, Getreidewalzung. 5) **=Bikk**, Df. eb.; 790 Ew.

Nyirczihuhaza, Nyreczhaza, Mkfl. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szabolcz; 47° 56′ 45″ N. 9° 23′ 15″ O.; 16,500 Ew.; ev., ref. u. kath. Pfarre, Post, Soda- u. Salpetersiederei, Mineralquelle.

Nyiregyháza, Nyiregyhaza, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Peter-Zs, zwischen Feketegyan; 370 Ew.; Weib. 2) **Kis-, Klein=Birkenfeld**, griech. Pfrdf. eb., Kr. Deci, bei Gnanra. 3) **Kis-, Klein=Birkenfeld**, Pfrdf. eb., Kr. Klausenburg, Beg. Tasnad; Weinbau. 4) **Nagy-, Groß=Birkenfeld**, griech. Pfrdf. eb., Kr. Deci, bei Nagy-Somkut, am Szamos. 5) **Olah-, Walachisch=Erlenbach**, griech. Pfrsf. eb. 6) **Szasz-, Risch**, ref. und griech. Pfrdf. eb., bei Deci, zwischen Deci.

Nyiregyháza, Birkendorf, Mezgtaken, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hunyad; 280 Ew. 2) **Dunkovicza**, Pfarrort in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Bereghvagocza, bei Munkacz; 390 Ew.

Nyiri, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Abauj-Tornau, bei Hivas-Nemethi; 795 Ew.

Nyirjes, Brezow, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, bei Hanuskalvar; 415 Ew. (ev. und jud.); Wieswachs, Waldung.

Nyirlak, Praedium in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Szalad, bei Sümegh; 60 Ew.

Nyir-Megues, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szatmar, bei Bitka; 2090 Ew.; vorzüglich fruchtbarer Boden, Waldung.

Nyirmezö, Birkendorf, Nyirmezen, 1) griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Sibodt; 370 Ew.; Mineralquelle. 2) griech. Pfrsf. eb., Kr. Klausenburg, bei Nagy-Sambor; 280 Ew.

Nyirmon, Bulgor, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Zilah; 130 Ew. [senburg, bei Zilah; 130 Ew.

Nyirsid, Birkenfeld, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Zilah; 130 Ew.

Nyitra, 1) **Neutra**, Nebenfluß der Donau, in Ungarn, Gfsch. Neutra; mündet bei Komorn. 2) **Zvolu**, Df. eb., Distr. Preßburg, Gfsch. Neograd, bei Zelenc; 460 Ew.; Ackerbau, Wieswachs. 3) **=Szombathreth**, Mkfl. eb., Gfsch. Neutra.

Nyket, f. **Nijkerk** I.; 52° 13′ 24″ N. 3° 5′ 14″ O.

Nyköbing, 1) St. und Hauptort auf der Westküste der Dänischen Insel Falster, D. an Guldborg-Sund; 1640 E.; Latein-Schule, Schiffahrt, Handel mit Getreide u. Fett. 2) **Nieköbing**, St. auf der Ostküste der Dänischen Insel Möen, im Kjöge-Fjord; 1100 E.; Hafen, Handel, Ackerbau, Fischerei. 3) St. auf dem Nordende der Ostküste der nördlichen Halbinsel der Dänischen Insel Seeland, an einer tiefen Bucht des Isefjord; 810 Ew.; Hafen, Landhau, Handel.

Nyköbing, St. und Hauptort des ehemal. gleichnam., aber jetzigen Läns **Södermanland** in Schweden, das im NW. an das Westermanlands- (früher Wästerås-) Län, N. an den Mälar-See, NO. an Stockholm, SO. an das Baltische Meer, SW. an das Oestergöthlands-Län, W. an Örebro-Län u. den Hielmar-See grenzt, mit 57 Quadr.-m. 117,98 schwedische QM.; 1751: 79,817; 1795: 94,421; 1800: 96,547; 1805: 98,761; 1830: 108,327; 1810: 114,920; 1850: 120,113; 1855: 123,689 Ew. in 6 St. u. 99 Krchspln. Das Land ist theils eben, theils gebirgig, aber auch das ebene und gewellte Land hat unter der fruchtbaren Erdrede einen festigen Untergrund und die Berge erheben sich kaum zu 1500 Fuß Meereshöhe. Einige derselben sind nackt, andere mit Laub- u. Nadelholz bewaldet. Außer den beiden Seen sind die anderen beträchtlicheren der Ungaren, Bosoen (worin es viel Welse gibt), Länghalsen, Kolnaren, Tinnaren. Der Mälaren hat die Buchten Grysbohrn, Wisen, Prestesfjarden, Skönsfjarden, und der Hielmaren den Oestra-Hielmaren. Der Ufersaum ist sehr zerrissen u. mit Scharen umsäumt. An der Küste sind die Buchten Toaren, Siösa, By, Brawisen rc. Die beträchtlicheren Flüsse sind Torschalla, der aus dem Oestra-Hielmaren in den Mälaren fließt, die Nyköpings-Å, die durch die Seen Kolenaren, Ygaren u. Länghalsen, und unterhalb Nyköping in den Baltischen Meere fließt, und die Tresa, welche bei der gleichnam. Stadt in eine Bucht des Baltischen Meeres mündet. Auch gibt es Mineralquellen. Das Klima ist zwar kalt, aber doch milder, als in dem übrigen mittleren Schweden, dabei heiter und gesund. Der Landbau erzeugt Korn, Weizen, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, etwas Flachs, Hanf, Tabak, auch einige Zahlen Wein. Die Wälder bestehen aus Laub- und Nadelhölzern, Birken, Eichen, Buchen, Erlen, Espen, Linden, Ahorn, Rindvieh, Schafe, Pferde rc. Die Fischerei ist ergiebig; besonders an der Küste der Strömlings-Fang. Das Land ist stark bewaldet, und hat beträchtliche Eisenbergwerke, Steinbrüche u. Thonlager. Das Eisen wird in vielen Hütten u. Hammerwerken zu Gut gemacht. Außerdem gibt es noch Silber-, Kupfer- und Bleiminen, Alaun- und Vitriolwerke. Die Stadt Nyköping liegt am Bu-fjärd des baltischen Meeres, in welchen hier die Nyköpings-Å mündet, welche die Stadt durchfließt; 58° 45′ 24″ N. 14° 41′ 6″ O.; 1825: 2803; 1833: 2912 Ew.; Hafen, Hospital, Lagareth, Fabriken für Tuch, Papier, Tabak, Stärke, Maschinen, Zuckerraffinerie, Handel mit den Erzeugnissen aus mit Eisen, Eisenwaaren, Brettern rc.; Schiffahrt.

Nykorka, Kchdpf. in Schweden, Linköpings-Län, Häran Aska, O. am Wetter-See; berühmte heilkräftige Mineralquelle. [30′ O.

Nylackie, eine der Bahia-Inseln, 10′ SO. bei Khum; 4° 10′ S. 127°

Nylands, Län oder Gw. in Finnland, am finnischen Meerbusen; 208,86 geogr. QM., 1851: 160,252; 1856: 154,913 Ew. in 5 Vogteien: Oestra-Nyland, Wästra-Nyland, Oestra-Raseborg, Kymmene, Oestra-Hollola; Hauptstadt ist Helsingfors.

Nylen, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Malines, bei Heyst-op-Berg; 1905 Ew.

Nylgur, Ort in Dnrjab, in Hindostan, WSW. bei Belafore.

Nymanow, St. im Oesterreich. Galizien, Kr. Jaslo; große Maisechsen-Märkte. [von Jüland.

Nominde-Gab, Mündung des Ringköbing-Fjord, an der Westküste

Nymphenburg, f. Nimphenburg.

Nympsfield, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 466 Ew.

Nymstow, Pfrsf. im Oestert. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska. (2) **=Kinas**, Df. eb.; 777 Ew.

Nymyton, 1) =Bishops, Df. in England, Grfsch. Devon; 1335 E.

Nynaal, Ort in Garnatie, in Hindostan, Distr. Madura, WNW. von Kamnad.

Nyöger, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Stein am Anger; 470 Ew.; Ackerbau, Wieswachs, Weide, Waldung. 2) Df. eb., Gfsch. Besprim, bei Papa; 315 Ew.; Weizenbau, Wiesbau.

Nyomar, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Borsod, bei Miskolcz; 400 Ew.; Ackerbau, Wiesbau, Waldung.

Nyomat, Nomasen, Nooma, Nooad, ref. und griech. Pfarrort in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Basarhely.

Nyon, Nonna, Noda, St. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Baranya, bei Szeerkeny; 370 Ew.

Nyon, Neuss, St. u. Bez. im Schweizer K. Waadt, WSW. von Lausanne und NNO. von Genua, an der NW-Seite des Genfer See's; 46° 22′ 11″ N. 9° 54′ 19″ O. (Sternwarte), in 415 Meteres Meereshöhe; 2203 prot. und 268 prot. Chr., amphitheatralisch und gewandt; deshalb eine schöne Aussicht; hat einen Hafen, Fabriken für Töpferwaaren, Papier, Leder, une Handel; Weinbau; Geburtsort von Karl Vietor von Bonstetten, der Freundes von Salis, Matthissen, J. v. Müller. Der Bezirk hatte 1852: 9885 prot. und 576 kath. Ew.

Nyon, Dep. St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Drôme, SO. von Valence, am Gyaues, über den eine Brücke mit einem Bogen von 120 F. Spannung führt in 20 Metres Höhe; 44° 22′ 6″ N. 2° 48′ 10″ O.; 1789: 2705; 1821: 3040; 1831: 3397; 1841: 3251 Ew.; sehr alte Stadt, in einem schönen Thal; Fabriken für Wollzeuge, Seife, Töpferwaaren; Gerberei, Seidenwindmühlen, Seidenspinnerei, Treffel-Samaulung; Obstmost. Das Arrond. hat 117,059 Hectaren, 1831: 36,170; 1841: 33,660; 1851: 36,405 Ew.

Nyord, Dänische Insel im Nordeingange des Sundes zwischen der Insel Seeland und Möen. [vom Gavnsyatann.

Nyotsi, Dorf im Sdwn. Bari in Sdwn.-Baramal, in Hindostan, am Sarosi, SO.

Nyra, Nebenfluß des Bima r., in Hindostan, auf der Grenze zwischen Bombay u. Setarah; entsteht auf dem Ostabhange der West-Ghats, fließt ostwärts und mündet bei Norsingpur; Lauf 40 Stunden.

Nyrkow, Pfrsf. im Oestert. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zlufte.

Nyrsina, Kchdf. in Schweden, Wäster-Norrlen, SW. von Söderjaer.

Nyslott, befest. St. in Finnland, Gw. (Län) Nyland, WSW. von Serdobol, am See Pararesi; 1841: 609 Ew.

Nystad, St. in Finnland, Gw. (Län) Nyland, NW. von Abo, am bothnischen Meerbusen; 60° 49′ N. 19° 27′ O.; 1841: 2197 Ew.; Hafen, Weberei von Wollzeugen und Leinwand rc.; Holzwaaren, Wollstrumpfwirkerei, Handel mit Holz, Leinwand, Getreide; Friede zwischen Rußland und Schweden 1721.

Nystad, St. auf der SO-Küste der Dänischen Insel Falster; 54° 35′ 53″ N. 9° 22′ 14″ O.; 750 Ew.; Hospital; kleiner Hafen, Weizen- und

Nytra, ist **Neutra** in Ungarn. [Kornausfuhr, Fischerei und

Nytwansk, Fick. in Rußland, Guv. Perm, am Nytwa, NNW. von Olhansk; Hochofen.

Nyutod (Kis-, Nagy-), Nutod, Langendorf, 2 Dfr. mit kath. Pfarre in Siebenbürgen, Kr. Maros-Nasarheiy, am Felsenzuge; 600 E.

Nuul (Kis-, Nagy- und Kapolcsan), 3 zusammenhängende Dfr. mit kath. Pfarre in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjspch. und bei Raab; das erste mit 430 Ew. im D. an den Weinbergen 340 Ew.; das zweite im Df. 790 Ew. und in den Weinbergen 795 Ew.; das dritte mit 390 Ew.; Kornbau.

Nuulas, 1) Mfkl. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjspch. Wieselburg, bei Parndorf; 47° 57′ 10″ N. 14° 25′ 37″ O.; 826 Ew. 2) **Kis-, Nagy-; Hagendorf, Klein-, Groß-,** 2 griech. Pfrdfr. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Telendorf.

Nyusta, Nuuztoa, prot. und kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjrsch. Hondy, bei Nima-Szombath; 2 Eisenhämmer.

Nyuszva, Nuuste, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, bei Gömör; 1140 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Bergbau auf Gold und Eisen, Schmelzöfen, Eisenhämmer.

Nyuvoob, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwarsein, Gjrsch. Debreczin, bei Nagyen; 270 Ew.

Nyuuthal, Neuthal, deutsches Df. in Ungarn, Distr. und Gjrsch. Oedenburg, bei Nagy-Barom; 480 Ew.

O

O, Saint-Martin-d'O, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. und SO. von Argentan; 1270 Ew.; Woll- und Leinenweberei.

Oaco, Land im NO. von Benguela, in West-Afrika, am Coanza.

Oabdo, Df. in England, Grfsch. Leicester; 1085 Ew.

Oahou, Oyahou, Woahoo, Wahoo, eine der Hawaiischen Sandwich-Inseln, im Großen Ocean, SSO. von Atouai, mit 25¾ QM. und 30,000 Ew. Sie erstreckt sich von NW. gegen SO. Auf der Westseite der Insel steht die Hauptstadt dieser Inselgruppe Honolulu (s. d.); auf der Südseite befindet sich der gute Hafen Onoroure, 21° 19′ 13″ N. 140° 12′ 7″ W., und an der NWKüste die Bai Ouimea, mit guten Ankergründe. Viele Inseln sind sehr fruchtbar und bergig. Die Erzgebirge bestehen fast ganz aus Indigo, Baumwolle, Zuckerrohr, Sandelholz, vortrefflicher Gummi und viel Schweine. Beträchtlich ist der Schiffsfrachtverkehr der Fremden.

Oajaca, 1) einer der Mexican. Staaten, der S. in einer Küstenlänge von 11¾ Legoas an den Großen Ocean stößt, und W. und N. an Puebla, NO. an Veracruz, O. an Las-Chiapas und an Guatemala grenzt, zwischen 15° 52′ bis 18° 35′ N. u. 96° 48′ bis 101° 4′ W., mit 4150 Mexic. QLegoas oder 1577.30 geogr. QM., und 1803: 534,500; 1820: 420,157; 1825: 457,097; 1830: 593,000; 1842: 500,278; 1850: 525,101 Ew. Obgleich das Land gebirgig, so ist es doch nicht zum fruchtbar und in den höheren Gegenden auch gesund. Zwei Gebirgszüge der Cordilleren umspannen das Land, das als ein Hochthal dazwischen liegt. Von der Küstenstadt Tehuantepec 48 Legoas nordwestwärts bis zu dem Dorf San Dionisio trennen nur enge Thäler beide Gebirgszüge; bei dem Dorf aber weitet sich die Entfernung zu einem weiten Thale, worin sich noch abgesichte dene u. auch mit den gegenseitigen Gebirgszügen verbundene Hügelreihen sich erheben. Dadurch werden die vier Thäler Valle chico oder Valle de Zachila, Valle grande oder Valle de Oerlan, Valle de Tlacolula und Valle de Etla gebildet. Diesen Legoas nördlich von der Stadt Oajaca nähern sich beide Gebirgszüge einander, und eine Gebirgskette, die sich nach Harfort zu 6358 castil. Fuß Meereshöhe erhebt, verbindet beide. Hier ist auch die Wasserscheide zwischen dem Meerbusen von Mexico und dem Großen Ocean. Weiter nordwärts, etwa 14 Legoas, bis zu dem Dorf Santa-Domingville, theilet eine Gebirgszüge nur eine Bergkette, die oft mit senkrecht aufstrebenden Felswänden, zum Rio-de-las-Duelas durchflossen. In den Weitungen u. Buchten dieser Schlucht liegen Dörfer und Meiereien mit Zuckerrohrpflanzungen. Unweit unterhalb Dondominguillo fließt der Rio-Grande von O. her ein und die Schlucht weitet sich zu einem schönen Thal, das die Eingebornen wegen seines Klimas tierra caliente nennen. Auch wird Zuckerrohr u. die Banane mit Erfolg angebaut. Weiter nördlich erstreckt sich von dem westlichen Gebirgszuge ein Zweig in das Land. Hier fließt der Rio-Grande dem von N. her in einem weiten u. fruchtbaren Thal strömenden Rio-Salado zu, deren vereinter Strom dem Rio-Alvarado zufließt. Mit vielen Thälern stehen noch viele andere Thäler u. Schluchten in Verbindung. Schwärts zacht sich das Gebirge zu dem Küsten-Niederlande und gegen NO. nach Veracruz hinüber ab. In der Gegend von Mazatlan und Tenula hidet Gimmerschiefer die Oberfläche der Gebirge, und in den höchsten Kuppen tritt Granit zu Tage. Außerdem besteht der Gebirge aus Porphyr, Trapp, Thonschiefer, Alpenkalk ꝛc. Für den höchsten Berg der östlichen Gebirgskette wird der Cerro-de-Jenpualtepec, unweit Villalta, mit 12,159 castil. F. Höhe, gehalten. Von demselben steht man den Meerbusen von Mexico und auch den Großen Ocean. Andere hohe Berge des Stat. Zuges sind der Monte-Tanga, 11,303 castil. F., Monte-de-las-Cruces, 10,918 F., Monte-der-Santiago, 10,241 F.; Monte-der-Mteree, 10,068 F. In dem westlichen Gebirgszuge sollen die Berge um San-Juan-Cuiaisc, mit etwa 11,000 F. Höhe, die beträchtlichsten sein. Die bedeutenderen Flüsse des Staates sind der breite und reißende, aber nicht tiefe Rio-Verde mit dem Zufluß Rio-Atoyac u. der in den Golfen Mexico fließt, und welche die folgenden: der Rio-Tecoyama, auf der Grenze zwischen Oajaca und Puebla; der Chicometepec; Chacalapa; Manialtepec; Colotepec; Santa-Helena; Tehuantepec; Efevec; Ghimalapa. Der niedrige Küstenzaum am Großen Ocean ist nur drei bis fünf Legoas breit, und durch größere wie kleinere Lagunen (Küstenseen) unterbrochen. Der Cerro-der-Mteree Plata, Cerro-Hermoso und Morro-der-Mazatlan treten als Vorberge in das Meer. Auch ist dieser Küstensaum weniger dürr als der am Meerbusen von Mexico; nur unmittelbar am Meer ist er Sand und ohne Baumzuwuchs, aber um die Lagunen wachsen Rhizophoren, Avicennien und andere Sumpfgewächse, und in der nahen Höhe Eichen, Weiden und Mimosen bedecken. — Das Klima des Staates Oajaca gehört im Allgemeinen zu den angenehmsten der Republik. Es ist äußerst mild und gesund. Nur in den tiefen Schluchten u. Thälern wird die Hitze, wie an der Küste, zuweilen drückend, während auf und zwischen den höchsten Bergen im December und Januar oft Nachtreif den Boden bedeckt und stehende Gewässer sich mit einer dünnen Eisdecke bekleiden. Regen sind selbst während der trockenen Jahreszeit häufig u. mehren die Fruchtbarkeit des Bodens. Ansteckende Krankheiten kennt man selbst an den Küsten wenig oder gar nicht. Mißernten gehören zu den seltenen Erscheinungen. Gewitter kommen häufig vor; doch sind die Stöße leicht und gelaufend, fiele horizontal, in der Richtung von OSO. nach NNW. sich bewegend. Wirbelsäulen scheinen indeß doch auch bezeutenere Erdbeben vorgekommen zu sein. So war das vom 31. Decbr. 1603 sehr heftig, und wirkte zerstörend auf die Hauptstadt. Noch größeren Schaden richtete ein zweites im März 1604 an, bei dem viele Gebäude der Stadt einstürzten. Es währte 15 Minuten. Ein drittes starkes Erbeben traf die Stadt am 8. Januar 1608. Die Kirche der Dominicaner-Klosters ward durch daßelbe fast ganz zerstört. An den Küsten sind heftige Windstöße, Papagallos genannt, nicht selten" (Mühlenpfordt).

Die Indianer-Stämme in diesem Staat sind die Zapoteeos, Mixteeos, Mixes (Mixe), Chinantecos, Chontales, Cuicateeos, Chechos (Chochonen), Chatinos, Aztecos (Mexicanos), Atmolopas, Huabes (Huaves), Tonquequinanteos (Chontalmexicanos), Axuateeos, Mayateeos, Solteeos, Triques, Pabuceo, Amuságos, Zoques (Soques). Sie haben fast alle eine andere Sprache. Die beträchtlichsten sind die Zapotreos und Misteeos; die kleineren, die zum Theil nur einzelne Dörfer bewohnen, sind die Mixjes, Chinantreos, Chontales, Chochos und Huabes. Die Indianer zeichnen sich gegen die schmächtigen und schwächlichen Creolen (Weiße) durch gedrungenen und muskulösen Körperbau aus. Einige Stämme, wie die Chatinos, sind außerordentlich häßlich. Die Creolen wie die meisten Indianer-Stämme sind sanft und freundlich, nur einige der letzteren heftig, ungestüm und noch kalt wild, wie die Chontales, Mixjes u. Chinamteken. Die Landwirthschaft ist das Gaster der Indianer und Mestizen, aus dem blutige Raufereien und Mord entstehen. In dem günstigen Klima u. Boden ist der Pflanzenwuchs vorzüglich, besonders in den mittelhohen Gegenden, wo der reichliche Regen vom Mai bis in den Oktober den Boden befruchtet. Die Erzeugnisse des Landbaus sind Mais, Weizen, Gerste, Bohnen (Frijoles), Chile, Tomaten, Baumwolle, Manioc, Bananen, Zuckerrohr, Kaffee, Ananas, Maguey (Agave), Cacao, Anzigo, Kokosnuß, Steckrüben, Kohl, Chaelotten, Melonen, Orangen, Limonen, Granatäpfel, Aprikosen, Pfirschen, Birnen, Aepfel ꝛc.; indessen wird für den Bedarf nicht genug Weizenmehl, Gerste und Kartoffeln. Wildwachsende Gewächse sind Cocern, Mahagoni, Campeche-Zauberholz, der Dolcansbaum (Achiote Bixa orellana), der Handebaum (Cheirostemon platanoides), verschiedene Arten Magnolien, die Nieren-Passionsblume Granadita mit wohlschmeckender Frucht, eine Art Chinarindenstrauch, die Jalave, Sarsaparille, der weiße Mahagoni, Nanill, verschiedene Arten Cedern, von denen einige eßbare Früchte haben. Besonders angebaut wird der Cochenillen-Cactus Nopals (Cactus coccinelifer) zur Cochenillen-Zucht. Von einigen Gewächsen gewinnt man Harze und Gummi, z. B. den Mariendalsam ein Liquidamber. Auch wird der ginsterliche weiße und einheimische rothe Pfeffer Pimentbaum zu Gewürzzwecken angebaut. Verschiedene Arten Bienen geben Honig und Wachs. Vögel, wilde Thiere, Insekten u. Kriechthiere sind die in Mexico. Die Viehzucht umfaßt Pferde, Maulthiere, Esel, viel Rindvieh, Ziegen, besonders aber Schafe, wenige Schweine. Das Meer hat Perlenmuscheln, Purpurschnecken und viele Arten schmackhafter Fische. Das Mineralreich enthält Gold in Bergen wie in Flüssen, Silber, Blei, Kupfer, Quecksilber, Eisen, besonders Magneteisenstein, Salz, natürlichen Schwefel. Der Gewerbebetrieb ist sehr beschränkt. Nur die Weberei in Baumwolle, Wolle und Seide wird besonders von den Indianern, und außerdem die Seifensiederei, Lichtzieherei, Gerberei und Töpferei betrieben. Die Industrie beträgt fast nichts. Außerdem werden Gewebe, Geschirr von Porzellan, Steingut und Glas, wie Papier, Eisen, Stahl, Messing und Blech ꝛc. eingeführt. An 10 Wassermühlen bereiten das Mehl und an 70 Zuckersiedereien verarbeiten das Zuckerrohr. Berge- und Hüttenwerke werden nicht betrieben. Die Ausfuhr geht zu Meer. Die Einfuhr besteht in Manufacte, Geschmeide, Vieh, Hauten ꝛc. — Eingetheilt ist der Staat in 8 Departementos und in 23 Partidos (Bezirke). Die Einnahmen des Staates bestehen in Steuern. Der Verkehr ist lebhaft, und die Hafenorte der Küste sind Tehuantepec, Huantleo, Escondido, Chacahua und Zamiltepec. Die Einwohner sind größtentheils der Staat ein Bestandtheil des römisch-katholischen Bisthum. Das Schulwesen ist sehr vernachlässigt. Gelehrte Schulen gibt es nur zwei, und zwar in der Hauptstadt; ebenso nur ein Priester-Seminar mit acht Lehrstühlen für Grammatik, Rhetorik, Philosophie, Theologie, canonisches Recht, mexicanisches Recht; ferner ein Institut de seiences et artes (1826 gegr.) mit 8 Lehrstühlen für Latein, Mathematik, Physik, Logik, Kirchenrecht, Recht, Arzneiwissenschaft, Zeichnen und Baukunst. Bei dieser Lehranstalt besindet sich eine kleine Bibliothek und ein anatomisches nebst physikalischen Cabinet. 2) Hauptst. ebd., an den beiden Flüssen Rio-Verde und Rio-Atoyac und Rio-Tlacolula, am Abhange einer sanften Höhe, in 5534 castil. F. Meereshöhe, 17° 3′ 15″ N. 98° 50′ W., SSW. 85 Legoas von Mexico; 1850: 40,000 Ew. Die Stadt liegt in sehr fruchtbarer Gegend, und ist mit schönen Gärten umgeben, in denen die Monatsrose zur Höhe von fünf Fuß wächst. Das Klima ist schön u. gesund, und der Himmel fast das ganze Jahr hindurch klar u. unbewölkt. Die Temperatur hat durchschnittlich 16° bis 20° R.; nur im Juli u. Aug. fast steigt sie auf 28° bis 28° R. Auch sind die Nächte heiß, und nur die Morgen kühl. Die Nacht tritt sehr schnell ein. Gegen N. schützt die Cordilleren-Kette die Stadt vor dem kalten Nordwinde. Daher sind Ost- und Südwinde die kühlenden, und darüber hin ist die Luft rein, trocken, mild und gesund. Süd- und SWWinde bringen die beträchtlichen Regen. Während der Monate Februar, März u. April durchzieht das Thal von Oajaca ein scharfer Westwind Morgens zwischen 6 bis 8 Uhr, und um

dieselbe Zeit auch Abends. Er entsteht plötzlich u. hört auch plötzlich auf. Die Stadt steht auf der Stelle des alten Huaxpaca in ziemlich regelmäßiger Anlage, und hat das Wappen des alten hieroglyphischen Zeichens eines Menschenhauptes, auf dessen Stirn eine lilienartige Doppelblume steht. Die Stadt hat mehrere hübsche öffentliche Plätze, ist Sitz der Regierung und des Bischofs. Der Regierungspalast und die Kathedrale sind die bemerkenswerthen Gebäude. Außerdem noch mehrere Klöster, ein Nonnen- und Nonnenkloster, und 2 Hospitäler. Das Dominicaner-Kloster ist mit seinem Besitz von 9 Mill. Pesos das größte und reichste, und hat eine hübsche Kirche, Bibliothek mit alten Drucken und Handschriften. Sehr ansehnlich ist das Franciscaner-Kloster. Ebenso hat das reiche Carmeliter-Kloster eine schöne Kirche. Das Institut für Wissenschaft u. Kunste besindet sich in dem ehemal. Dominicaner-Kloster. Auch besteht ein Theater. — Das Trinkwasser erhält die Stadt durch eine gemauerte Wasserleitung aus einer sehr reinen Quelle, und wird durch dieselbe mittelst thonerner Röhren verbreitet. Der gewerbliche Betrieb besteht in Fabrikation von Chocolade, Cigarren, Wollstickereien, Seife, Baumwollenweberei, Kattundruckerei, Färberei, Gerberei ꝛc.

Oak-Creek, Ort in Wisconsin, Grfsch. Milwaukie; 1850: 1259 E.

Oakdale, Hauptort der Grfsch. Shelby in Missouri.

Oake, Bai an der Westküste von Patagonien, mit 4 Faden Tiefe.

Oakfield, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Genesee; 1850: 645 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Genesee; 1850: 1467 Ew. 3) Ort in Wisconsin, Grfsch. Fond-du-Lac; 1850: 769 Ew.

Oakford, Df. in England, Grfsch. Devon; 641 Ew.

Oakham, 1) St. u. Hauptort der Grfsch. Rutland in England, O. von Leicester, im Thal des Chatwater; 1821: 2160; 1831: 2440; 1841: 2726; 1851: 2800 E.; Sitz der Assisen, alte Ortsbalie, schöne Kirche mit hohem Thurm, 2 Freischulen, Hospital, Ackerbaugesellschaft mit eigenem Versammlungshause und Bibliothek. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1850: 1117 Ew. 3) **Canal**, Kanal des Vorigen bei der gleichnam. Stadt, ist nordwärts gerichtet, geht in die Grfsch. Leicester, wendet sich westwärts und endet bei Melton-Mowbray, im Wreat, und hat 5 St. Länge.

Oakhampton, 1) Flck. in England, Grfsch. Devon, W. von Exeter, auf der Straße nach Launceston u. W. von Plymouth, im Thal des Oakment, eines Arms des Torridge; 1821: 2023; 1831: 2055; 1841: 2194 Ew.; hübsche Kirche, unweit eine alte Kastell-Ruine. 2) **Monk**-, Df. ebd., Grfsch. Devon; 289 Ew.

Oakingham, s. Wokingham.

Oakington, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 620 Ew.

Oakland, 1) Grfsch. in Michigan; 896 QM., 1810: 23,648; 1850: 31,270 Ew.; Hauptort: Pontiac. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Steuben; 1850: 141 Ew. 3) Ort in der gleichnam. Grfsch. in Michigan; 1850: 978 Ew. 4) Ort im Fluß. Mississippi, Grfsch. Claiborne; College (1830 gegr.) mit Bibliothek. 5) Df. in Pennsylvanien, Grfsch. Bedford; 1850: 857 Ew. 6) Df. in Wisconsin, Grfsch. Jefferson; 1850: 806 Ew.

Oakmulgee, Nebenfluß des Okonee r., in Georgia; entsteht im N. des Staates, bei Lawrenceville, fließt gegen SSO., nimmt l. den Tobesofke auf und mündet bei Alatamaha.

Oaro, Staat in Benuekleg, im südl. West-Afrika, vom Coange und Congo durchflossen; sehr fruchtbar.

Oakseu, Df. in England, Grfsch. Wilts; 641 Ew.

Oakthorpe, Df. in England, Grfsch. Leicester; 633 Ew.; schöne Kirche. [von San-Salvador.

Oamba, St. in Conge, im südl. West-Afrika, l. vom Lodu u. SO.

Oami, St. auf der Japan. Insel Nippon, W. von Mouko.

Oando, Landschaft im N. von Angola, im südl. West-Afrika; fruchtbar und sehr bevölkert.

Oarab, s. Arab.

Oare, Df. in England, Grfsch. Kent; 206 Ew.

Oarsi, Berg im Siebenbürgen, Dist. Deés, bei Jab.

Oase, nennt man eine kultursähige kleine Landschaft in einer Sandwüste in Afrika besonders, aber außerdem überhaupt auch, wo es zu Tage gehendes Wasser u. auch Vegetation gibt. In Afrika gibt es deren viele, z. B. Aghaden (s. ebd.), Kawaé mit der St. Bilma (s. ebd.) ꝛc. Hier ernähren mit Ausnahme, die an der Westgrenze von Aegypten liegen, weil dieselben in der Erdkunde nur als große und kleine Oase bekannt sind: 1) die große, an der Grenze gegen Nubien, auch **El-Chuah-el-Khargeh**, oder **Wah-el-Chardscheh**, auch **Oase von Theben** genannt, erstreckt sich durch 2½ Grade von N. gegen S. in einer Breite von 2 bis 3 Mlln., u. in 320 F. Meereshöhe. Es gibt darin viele kalte und auch mineralische warme Quellen. Bei dieser guten Bewässerung wird viel Reis gebaut, und auch nach Dongola ausgeführt, wohin durch diese Oase die Karawanen-Straße führt. Die Hitze ist hier sehr groß, und das Thermometer steigt sogar im Schatten auf 40°. Die Bevölkerung wird auf 7000 die wohl gebildete in 8 Städten u. 7 Dörfern wohnt. Der Hauptort ist die Stadt El-Chordjeh, 26° 25′ N. 49° 40′ O., mit 2000 Ew., mit Dattel-Palmgärten, Reisfeldern und Alaunfabriken angeben. — Nördlich davon 2) die kleine, **Wah-el-Bacharieh**, **Mahoseh-Banafsa**, 28° W. von Medinet-el-Fayum, ein 2 bis 3½ Mlln. von N. gegen S. langes und gegen 1½ Mlln. breites, sehr fruchtbares Thal, das aber wegen seines großen Wasserreichthums sehr ungesund und wegen der hier herrschenden Fieberluft gefürchtet ist. Es gibt darin viele kalte und warme Mineralquellen, und Ruinen aus dem Alterthum. Ei-Kas-r ist der Hauptort. Die Erzeugnisse sind Reis, Datteln, Granaten, Orangen, Citronen, Myrthen, Pflaumen, Gerste, Weizen, Kameele, Pferde, Schafe. — SW. liegt die kleinere Oase El-Baiz und SSW. die Oase **Farafreh** mit gleichnam. Ort. — Auch in den Wüsten Asiens und Arabiens gibt es Oasen.

Oasia (mare, -sitia), 2 Berge in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg.

Oasis, Duke-of-York-Island, Insel im Großen Ocean, 1765 von Byron entdeckt und 1840 von Wilkes besucht; ist eine Korallen-Insel mit Lagune, hat Kokosnuß- und Pandanus-Bäume, an 120 Eingeborne, aber kein Quellwasser. Sie liegt bei der Insel Fakaafo (Bowditsch, 9° 20′ S. 171° 4′ W. Grw.), deren Häuptling sie unterworfen ist.

Oatblaw, Df. in Schottland, Grfsch. und N. von Forfar; 425 Ew.

Oaxaja, s. Oajaca.

Oayo, Hafen in der Magelhaens-Straße, W. vom Cap Gracia, am Westende einer Meerenge. [bach; 146 Ew.

Ob, kath. Kirchdf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Oberdorf, bei Bernhaupt, Encyklopädie.

Ob, s. Obj.

Oba, Obeh, Ort in Afghanistan, in gut bewässerter u. fruchtbarer Gegend auf dem Wege zwischen Kanadahar und Ghuznee, r. am Turnak; 33° N. 67° 49′ O. Grw. [Ober zufließt.

Obach, Nebenfluß der Inder r., in Preußen, Rgbz. Aachen, die der **Obach, Obagy**, gricch. Pfrsf. im Oesterr. Serbien, Dist. Temesvar, bei Zebelej, an der Temes; 1210 Ew.; guter Boden.

Obair, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroy, bei Seneffe; 1850: 1111 Ew. [Mineralquellen.

Obama, Df. auf der Japan. Insel Kiusiu, O. von Nagasaki; warme

Oban, Df. in Schottland, Grfsch. Argyle, NNWMl. von Inverary, an der Meerenge Kerrera; 1400 Ew.; guter Fischerhafen; in der Nähe großartige Ruine eines alten Schlosses. [Ew.; schöne Kirche.

Obanos, Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. von Pamplona; 1250

Obanya, Ochalu, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Baranya, bei Klanads; 350 Ew.; Ackerbau und unfruchtbare Gegend; Fertigung von hölzernen Karren, Flachsbereiten, Holzhauen.

Obarenes, Flck. in Spanien, Prov. u. OND. von Burgos; 130 E.

Obarzaneze, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol, am Seretb.

Obarzym, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sanok, am Saan.

Obas-Bas, Bas-O, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neutrad, bei Rima-Szombath; 440 Ew.

Obbach, Opbach, ev. Pfrsf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Werneck; 725 Ew. (210 Juden); Schloß, Judenschule; Getreide-, Flachs-, Hanf-, Obst- und Weinbau, Bierbrauerei; Steinbruch.

Obbenhorf, Gut und ehemaliges Df. in Holstein, im Kieler Gütter-District, O. 3/4 Mln. von Kiel, Kchsfl. Schönkirchen; 266 Ew.; vorzüglicher Fehdboden, moorige Wiesen.

Obberch, Df. in Krain, bei Möttling.

Obberdingen, s. Oberdingen.

Obbigt, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg; 1840: 243 Ew.

Obbornhofen, ref. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Nidda, an der Wetter; 569 Ew.; Oberförsterei.

Obbrovazo, Obrozzo, Obrovaz, St. in Dalmatien, Kr. und NO. von Zara, am Fermason und an der Grenze von Kroatien; griech. und röm. Pfarre, Post, Zollamt, Handel mit Wein, Getreide, Holz; Schiffahrt. [Wald, mit Staudorf u. Kehrsten; 775 kath. Ew.

Obbürgen, Ortschaft im Schweizer K. Unterwalden, Bez. nid dem

Obchevera, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Obejen, Dist. Otschow. [bei Dugo-Selle; 150 Ew.

Obdach, Obedach, Mkt. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. u. SO. von Judenburg, in der Saltrau, unweit der Kärntener Grenze; 670 E.; kath. Pfarre, Post, Schwarzgeschirrfabrik, 3 Eisenhämmer; unweit das Schloß Ammonbichl; dazu gehörig **Obdachegg, Obdachegg**, zerstreute Häuser, Pfarrdf., mit 400 Ew. [659 Ew.

Obdam, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland; 1840:

Ob der Kirchen, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldk.), bei Lilienfeld.

Obdienig, Obdienig, Obdienig, Kchdf. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Selzan, bei Petrowitz.

Obdokowetz, Bodok, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Unter-Neutra, bei Tapolekan; 380 Ew. [benz.

Obdorf, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, Bez. u. bei Blu-

Obdorf, Kchdf. in Rußland, und der nördlichste Ort im Gw. Tobolsk, an der Obi-Mündung nahe; 66° 30′ N.; 600 E.; Wallfahrtsk.

Obechives, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Bellevar. [hausen.

Obeck, Obegg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenau-

Ob-Berse, s. Berse.

Obecsalya, Obecnice, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Przibram; 1100 Ew.; Hochofen, Eisenhämmer.

Obedische, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, am Chasma, bei Tugo-Selle; 360 Ew.

Obedowig, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nechanitz, bei Kratenau; 260 Ew. [Podvatow.

Obelinca, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei

Obelsdorf, s. Obedorf.

Obeltsham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckk.), bei Haag.

Obeltzankt, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, NNO. bei Wronke; 194 Ew. [Hammer, 2 Oefen.

Oben-Altendorf, ein Theil der Bauerschaft Altendorf (7.) in

Oben am See, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Rynarzewo; 1856: 56 Ew. [325 Ew.

Obenberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlk.), bei Ried;

Obenbrunn, Df. in Meiningen, Kr. Römhilt-Themar, N. 1/4 St. von Römhild; 167 Ew. [Gerresheim; 125 Ew.

Obenellsiepen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf, bei

Obenes, Budenestich, s. Owenes.

Obenfelden, kathol. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Lgr. Roggenburg; 405 Ew.; 2 Wassermühlen.

Obenim-Pod, Df. in Krain, bei Pölland.

Obenig, ist Obdienig.

Obenkochendieseid, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Wulfrath; 68 Ew.

Obenkönigsbach, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Wulfrath; 68 Ew.

Obenstrohe, Ortschaft in Oldenburg, Kr. Neuenburg, A. u. Kirchspl. Varel; 565 Ew. [prot. und 10 kath. Ew.

Oberach, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Bischofzell; 256

Ober-Aar-Gletscher, Gletscher im Schweizer K. Bern, A. Oberhasle, an der Südseite des Finsteraarhorns und an der Grenze von Wallis, in der großen Gletschermasse dieser Gegend.

Oberabstreinach, kath. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, an der Steinach, die unweit entsteht; 779 Ew.

Ober-Achern, s. Achern.

Ober-Achmann, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckk.), bei Schörfling. [und 1 kath. Ew.

Oberacker, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Bretten; 500 ev.

Ober-Aberdach, Kchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Politz, [600 Ew.; s. Aberdach.

Oberaffalter, s. Affalter.

Oberägeri, Df. im Schweizer K. Zug; 1806 kath. u. 1 prot. Gw.

Ober-Ahm, Ortschaft mit Borw. in Odenburg, K. unn A. Jever, Kchfpl. Sande; 50 Gw.

Oberahr, Df. in Nassau, A. Walmerod; 316 kath. u. 1 ev. Gw.

Oberaich, Ortschaft in Kärnten, bei Spittal.

Oberaicha, Beiser-Aicha, Kchdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez Botzen, bei Kelt. [230 Gw.

Oberalchen, Mkr. in Württemberg, Neckarkr., Amt Stuttgart;

Oberalchet, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Oberalchwald, Ortschaft in Kärnten, bei Finkenstein; 160 Gw.

Oberaigen, 1) Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Ansletten. 2) s. Aigen.

Oberalsch, Ortschaft in Kärnten, bei Gmünd; 60 Gw.

Oberalnwald, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wartenburg.

Oberalba, Df. in Weimar, Eisenach, A. Dermbach; 260 Gw.

Oberalben, Oberalm, Df. in Salzburg, bei Hallein, r. an der Salzach; 150 Hfr.; chemische Fabrik, Bleiche.

Oberalbersdorf, Pfrdf. in Sachsen, Kror. und Amt Zwickau, bei Werdau; 1855: 160; 1858: 159 Gw.

Oberalbhausen, s. Albhausen.

Oberalfingen, Mkr. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Aalen; 200 E.

Oberalkmühl, Ortschaft in Baden, Unterrheinkr., Amt Neckargemünd, zu Schönbrunn (Ober) gehörig.

Oberalm, Kchdf. in Salzburg; Messinghütte.

Oberalpen, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Waldshut; 370 Gw.

Ober-Altendach rc., s. Altendach.

Oberambringen, Ortschaft in Baden, Oberrheinkr., A. Stauffen, zu Kirchhofen gehörig.

Oberamt und **Unteramt,** 2 Ortsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Greften; Eisenhämmer.

Oberanschütz, Df. in Sachsen, Kror. Leipzig, A. und bei Döbeln; 1855: 212; 1858: 206 Gw.; **Nieder-Anschütz,** Df. ebd.; 1855: 58; 1858: 62 Gw.

Oberappenfeld, s. Appenfeld.

Oberarmstorf, Df. in Salzburg, bei Wellwörth.

Oberarnsdorf, s. Arnsdorf.

Oberarsch, Mkr. in Salzburg, bei Hof.

Oberaschau, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt. 2) Df. ebd., bei Aschbach.

Oberaschbach, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wäckladruck; 17 Hfr. 2) f. Aschbach.

Oberaschenbach, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. und Amt Hünfeld; 90 Gw. 2) s. Aschenbach. [penkopf; 333 Gw.

Oberasphe, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Biedenkopf, Mkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbühl.

Oberau, 1) Rotte in Baiern, Oberbaiern, Bzgr. und bei Berchtesgaden, zu Au gehörig; 209 Gw. 2) kath. Pfrdf. ebs., Bzgr. Werdenfels, bei Garmisch; 179 Gw.; Gipsbruch und Gypsmühlen. 3) ev Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdel, an der Nidder; 308 Gw.; Wassermühle. 4) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Eferding. 5) Ortschaft ebs., der Lambach; 8 Hfr. 6) Ortschaft ebs., bei Wäckladruck. 7) Df. ebs. (Innkr.), bei Siegharding. 8) Ortsch. in Tirol, Kr. Brixen, bei Botzen. 9) Df. ebs., bei Sterzingen; Sieg der Tiroler über die Franzosen unter Lefevre 1809. 10) Mkr. ebs., Kr. Innsbruck, bei Kuefstein. 11) Mkr. ebs., bei Kitzbühl. 12) **Oberwildscheerau,** zerstreute Ortschaft ebs., bei Bozgen. 13) Df. in Preußen, Schlesien, Rdbz. Liegnitz, Kr. und bei Jauer; 34 Gw.; Bornerk. 14) Pfrdf. in Sachsen, Kror. Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 376; 1858: 393 Gw.; der 900 Ellen lange Tunnel der Leipzig-Dresdener Eisenbahn durch

Oberauaezd, s. Augezd. [ein Wärter-Höhe.

Oberaula, f. Aula. [bach; 21 Gw.

Oberaustall, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lambach.

Oberava, See in Brasilien, Prov. Mato-Grosso, an der Serra Insua, 3 Leguas im Durchmesser, der durch 2 Abflüsse mit dem Paraqui und auch mit dem See Gahdia in Verbindung steht, und auch Inseln enthält.

Oberbaar, Oberpaar, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Bzgr.

Oberbach, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Bzgr. Bischofsheim, an der Sinn; 865 Gw.; Mahl-, Oel- und Papiermühlen, Krughäckerei; 3 Jahrmärkte. 2) Mkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Ehrenberg. 3) **Nieder-,** Df. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. Herrieden, bei Sommersdorf; 310 Gw. [Dötering.

Oberbachham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Oberbahra, ist Bahra 4. in Sachsen.

Oberbaiern, der südöstliche Regierungsbezirk u. Theil von Baiern, der S. an SO. an Tirol und Salzburg, O. an Oesterreich, N. an Niederbaiern, Oberpfalz-Regensburg und Mittelfranken, W. an Schwaben-Neuburg grenzt, und 309,166 QM., 1834: 619,546; 1837: 666,000; 1840: 673,354; 1846: 684,319; 1852: 706,495; 1855: 741,134 Gw. hält (f. Baiern). Im S. ist das Land durch die Alpen gebirgig, und wird von dem Lech, der Isar, dem Inn und vielen anderen Flüssen durchflossen, die der Donau im N. zufliessen. Im fern südlichen und mittleren Theil liegen auch die Seen Baierns: der Ammer-See, Würm-See, Chiems See, und die kleineren: der Staffel-See, Kochel-See, Walchen-See, Tegern-See, Sim-See rc. Eingetheilt ist der Rdbz. zur Verwaltung in 39 Landgerichtsbezirke, 30 Rentämter u. 10 Forstämter, und hat als mittelbare Städte die Hauptstadt München u. Ingolstadt; die übrigen Städte stehen unter den Landgerichten. Ein Appellationsgericht besteht zu Freising, ein Handels-Appellationsgericht und ein Handelsgericht 1r Instanz zu München. Beziehgerichte bestehen in Aichach, zwei in München 1r. und 1. der Isar), in Traunstein, Wasserburg und Weilheim.

Oberbalbach, Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, A. Gerlachsheim; 580 kath. und 1 ev. Gw.; Fruchte und besonders Rapsbau.

Oberbaldingen, Df. in Baden, Seekr., A. Donaueschingen; 814 ev. und 4 kath. Gw. [kath. Gw.

Oberbalm, Df. im Schweizer K. und A. Bern; 1302 prot. und 2

Oberbärnthal, Ortschaft in Krain, bei Treffen; 70 Gw.

Oberbarnim, Kreis in Preußen, Rdbz. Potsdam, zwischen den Kr. Niederbarnim S. und W., Angermünde N. und dem Rdbz. Frankfurt (Kr. Lebus und Kr. Königsberg) O.; 22,04 QM., 1840: 52,540; 1855: 61,622 Gw., mit 5 Städten; Kreisst. ist **Freienwalde.**

Oberbauerschaft, 1) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rdbz. Minden Kr. und bei Lübbecke; 1184 Gw. 2) Df. ebd., Rdbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, bei Ostmarsbocholt; 325 Gw.

Oberbaumgarten rc., s. Baumgarten 2c.

Oberbecker-Bauerschaft, Theil der Dsf. **Witterhuve** in Hannover, A. Otterndorf. [Kr. Bensheim; 523 Gw.

Oberberbach, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg,

Oberbetsheim, s. Beisheim.

Oberberg, 1) Zinken in Baden, Mittelrheinkr., Amt Achern, zu Waldulm gehörig. 2) Df. in Kärnten, bei Greifenburg; 175 Gw. 3) Df. in Krain, Hrsch. Sittich, bei Neuli. 4) Df. ebd., bei Pollans; 140 Gw. 5) Df. ebd., bei Neustadtel; 24 Gw. 6) Ortschaft in Steiermark, Kr. u. bei Gratz; 175 Gw. 7) Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Schönberg, in einem Thal. 8) Df. in Preußen, Rdbz. Düsseldorf, Kr. Lenney, bei Thünn; 90 Gw. 9) Berg ebs., Rdbz. Sigmaringen, Dft. Hechingen; 2700 E. hath. [Kr. u. bei Teckkondorf; 600 Gw.

Oberberge, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rdbz. Münster,

Oberbergen mit **Bogtsburg,** Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Breisach; 936 kath. und 2 ev. Gw. [Braunan.

Oberbergham, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei

Oberberg, Mkr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Stt.-Veit.

Oberberken, Df. in Württemberg, Jaxtkr., Oftmt Schorndorf;

Oberberkowis, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Raunnis, bei Gernauschek; 540 Gw.; 2 Schlösser, Synagoge, Brauerei, Park u. Fasanengarten.

Oberberndorf, f. Berzdorf.

Oberbessingen, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Gießen, an der Wetter; 441 Gw.; Papiermühle.

Oberbetschdorf, f. Betschdorf.

Oberbettringen, Df. in Württemberg, Jaxtkr., OAmt Gmünd; 476 Gw. [Unter-Beuern.

Oberbeuern, Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Baden; gehört zu

Oberbeuren, f. Beuren.

Ober-Bezbelau, f. Bezdekau.

Oberbichel, Mkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbüchel.

Oberbichtlingen, Ortschaft, gehört zu Wasser, in Baden, Seekr., A. Meßkirch. [beim, A. Bovenden, bei Göttingen; 433 Gw.

Oberbillingshausen, Df. in Hannover, Göttingen, Ldvr. Hildes-

Oberbimbach, f. Bimbach. [unb 2 kath. Gw.

Oberbipp, Df. im Schweizer K. Freiburg, A. Wangen; 799 prot.

Oberbiso, Ortschaft in Krain, bei Stt.-Marein; 70 Gw.

Ober-Blei-Berg, s. Ober-Lieser, aber nur ½ St. großer See im Schweizer K. Glarus, oberhalb Buchlingen.

Oberbödingen, Df. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Gmünd; 456 E.

Ober-Bobrau, -Bobrowa, Obrowa (sla. Ober-u. Unter-), 2 markgrafliche Dfr. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Saar, bei Groß-Meseritsch; Post.

Oberbobrisch, f. Bobrisch.

Oberboden, Pfarrort in Salzburg, bei Zell am See; 400 Gw.

Oberbodnig, f. Bodnig.

Oberbohmdorf, f. Bohmdorf.

Oberbohringen, f. Bohringen.

Ober-Boichholt, Mkr. in Preußen, Rdbz. Köln, Siegkr., bei Hennef.

Oberborek, f. Borek. [nef; 35 Gw.

Oberbösa, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rdbz. Erfurt, Kr. Weißensee, bei Kindelbrud, an der Heinleite; 494 Gw.

Oberbozen, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, auf dem Ritten, bei Unterinn.

Ober- und Niederbonen, 2 Höfe in Hannover, Hoya, Ldvr. Hannover, A. Marschseb (zu Hoya), zu Wiendergen gehörig.

Oberbradlo, f. Bradlo.

Oberbraitsach, Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Oberbrake, Df. in Hannover, Hoya, Ldvr. Hannover, Amt Ehrenburg, bei Sulingen; mit Schwaförden 584 Gw.

Ob rdrambach, Pfrdf. in Sachsen, Kror. Zwickau, A. Plauen, bei Auerbach; 1855: 135; 1858: 135 Gw.

Oberbränd, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Neustadt; 233 kath. E.

Oberbrechen, Brechene, kath. Pfrdf. in Nassau, A. Limburg, am Emsbach; 1021 kath., 8 ev. und 9 jüd. Gw.

Oberbreidenbach, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Biedenkopf, an der Andreff; 551 Gw.; Wassermühle.

Oberbreit, f. Obernbreit. [am Inn.

Oberbreitenbach, Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Rattenberg,

Oberbrezniq, Ortschaft in Krain, Aeelsberg, bei Sayrach; 105 E.

Oberbreso, Ortschaft in Krain, Neustadt, bei Weixelburg; 30 Gw.

Oberbrezovin, Ortschaft in Krain, Neustadt, bei Stt.-Bartholome;

Oberbrlo, f. Brlo. [70 Gw.

Oberbrlsching, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bez. Wels, bei Holzhausen. [Kirchpf. Niederbrombach; 225 Gw.

Oberbrombach, Df. in Oldenburg, Birkenfeld, Bürgerm. Leisel,

Oberbrunn, 1) **Oberbrunna,** Ortschaft in Baiern, Oberfranken, Bzgr. Lichtenfels, bei Ebensfeld; 136 Gw. 2) Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und SW. von Wissembourg, bei Niederbronn; 1664 Gw.; prot. Pfarre.

Oberbruch, 1) Df. mit Ziegelhütte in Baden, Mittelrheinkr., A. Bühl; 341 kathol. Gw.; Ziegelhütte. 2) Df. in Preußen, Rdbz. Aachen, Kr. und bei Heinsberg; 115 Gw.; Papiermühle.

Oberbruck, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. unn NNO. von Béfort; 610 Gw.; Hochofen, Eisenhämmer, Maschinenstückgießerei, Baumwollspinnerei und -weberei. [344 Gw.

Oberbruden, Df. in Württemberg, Neckarkr., Oftmt Backnang;

Oberbrunn, 1) Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Bzgr. Starnberg, bei Unterbrunn; 136 Gw. 2) Df. ebd., Bzgr. Trostberg, bei Pittenhart;

Oberbrunnern, s. Brunnern. [112 Gw.; Schloß.

Oberbrunnthan, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Haag.

Oberbuch, 1) Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Bzgr. Rottenburg, bei Birkwang; 31 Gw. 2) **Buch,** kath. Kchdf. ebs., Oberbaiern, Bzgr. Tittmoning, bei Torlaching; 70 Gw. 3) Ortschaft in Kärnten, bei

Digitized by Google

Gmünd; 55 Ew. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckk.), bei Ottering.

Oberbuchach, Ortschaft in Kärnten, bei Reifsach; 30 Ew.

Oberbuchberg, Ortschaft in Krain, Neustadtl, bei Nesselthal.

Oberbuchsiten, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Balsthal; 840 kath. und 7 prot. Ew.

Ober-Büdenholz, Mkr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen.

Oberbühl, Oberbür, Felsö-Bük, s. **Bük** 2.

Ober-Bukowin ꝛc., s. **Bukowin** ꝛc.

Oberbüren, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Wyl; 1547 kath. und 50 prot. Ew.

Oberburg, 1) Mkt. in Istrien, Bez. und bei Mitterburg. 2) Df. in Kärnten, bei Völkermarkt. 3) **Gornji-Grad**, Mkt. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Franz, in rauher Gebirgsgegend, am Drieth; 600 Ew.; schöne Kirche. 4) Pfrdf. im Schweizer K. Bern, A. Burgdorf, an der Emme, und Station; 1 kath. Ew.

Oberburg, Df. in Baiern, Oberpfalz, Rgbz. Riedenburg, bei Staadorf; 129 Ew.

Oberburgau, Mkr. in Salzburg, bei Mondsee.

Oberburgfried, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Kremsmünster.

Oberburgstall, Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Oberburgstallberg, Ortschaft in Kärnten, Villach, zu Raudchen.

Oberburkau, s. **Burkau**. [katsch gebürig; 50 Ew.

Oberbusch, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Much; **Oberbüschen**, Df. in Hessen-Nassau, Rgbz. Cassel, Kr. Hofgeismar; 140 Ew.

Oberbußnang, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden; **Oberbutschig**, s. **Bucig**. [245 prot. und 3 kath. Ew.

Oberczalbach, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wipperfürt; 36 Ew.

Oberczarsdorf, Df. in Sachsen, Kr. u. A. Dresden, bei Dippoldiswalde.

Ober-Czekwe ꝛc., s. **Czekwe** ꝛc.

Oberch, 1) Df. in Krain, bei Neustadtl; 220 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Töplitz; 60 Ew. 3) Df. in Kroatien, Gespsch. Agram, bei Novigrad.

Oberciel, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürt; 36 Ew.

Ober-Collmnitz, s. **Colmnitz**, s. **Coltmnitz**.

Ober-Crinitz, Pfrdf. in Sachsen, Kr. und A. Zwickau, bei Kirchberg; 1855: 1008; 1858: 1029 Ew.

Ober-Crossen ꝛc., s. **Crossen** ꝛc.

Oberdahlfen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Iserlohn; 30 Ew.

Oberdahlum, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 295 Ew.

Oberdaine, Ortschaft in Krain, Laibach, bei Zay; 45 Ew.

Oberdambach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Ober-Dehme, s. **Dehmke**. [Garsten.

Ober-Dehmke, s. **Dehmke**. [kirchen; 324 Ew.

Oberding, Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Erding, bei Aufkirchen.

Oberdorf, 1) Df. in Baden, Mittelkreinkr., A. und bei Gengenbach. 2) Ortschaft ebd., A. und bei Oberkirch. 3) **Dornsdorf**, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Kötzting, bei Mosbach; 75 Ew.; Wassermühle. 4) Df. ebd., Schwaben-Neuburg, Lbgr. Immenstadt, bei Fischen; 109 Ew.; Capelle. 5) Df. ebd., Lbgr. und SSW. von Kempten, bei Maetinsyell, unweit des Nieder-Sonthofer See, l. der Iller; 131 Ew.; Capelle. 6) Mkfl. und bgr. ebd., NNO. 8 St. von Kempten, 3 St. von Kaufbeuren, auf der Straße nach Füssen, r. der Wertach; 1001 Ew., 2 kathol. Kirchen, 1 Benefiz, Schloß, Landgericht, Rentamt, Post, latein. Schule, Spital, Leineweberei, Holzarbeiten. Das Kbgr. hält 4.843 QM., 1818: 8175; 1834: 9073; 1837: 9101; 1840: 9397; 1846: 9552; 1852: 9082; 1855: 9173 Ew. 7) **Dornyowes**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pozgatek, bei Ober-Cerekwe; 530 Ew.; Schäferei, nahe die Burgruine Hoenoebad. 8) Df. ebd., Kr. Caer, Bez. Brüx, bei Ober-Leitensdorf, am Gebirgsabhange; 120 Ew. 9) Df. ebd., Bez. und bei Komotau; 530 Ew.; Capelle, 4 Wassermühlen. 10) Df. ebd., Bez. Wlan, bei Neuhof; 225 Ew. 11) **Ober-Martinitz**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, bei Kofumitz. 12) f. **Oberndorf**. 13) **Gorejna-Vass**, Ortschaft in Istrien, Bez. Mitterburg, Hrsch. Madrenfels. 14) Df. in Kärnten, bei Greifenburg, am Weißenfee; 17 Hfr. 15) Df. ebd., bei Rennweg, am Lisser; 170 Ew. 16) Ortschaft ebd., bei Spittal; 50 Ew. 17) Df. ebd., bei Steinfels; 115 Ew. 18) **Gorne-Vass**, Df. ebd., bei Unter-Drauburg, unweit Schwabeng. 19) Df. ebd., bei Sct.-Veit, Hrsch. Glannteck. 20) Df. ebd., bei Velden; 115 Ew. 21) **Gorejna-Vass**, Ortschaft in Krain, bei Bresjouisa; 64 Ew. 22) Df. ebd., bei Sct.-Marein; 55 Ew. 23) Ortschaft ebd., bei Neumarkt; 55 Ew. 24) Df. ebd., Neustadtl, bei Gutschfeld; 29 Ew. 25) Df. ebd., bei Neustadtl. 26) Df. ebd., bei Reifnitz; 170 Ew. 27) **Hornowes**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Kremsier, bei Freistadtel; 670 Ew. 28) Mkr. in Salzburg, bei Hof; Eisenbrahtfabrik, Sägemühle, 2 Mahlmühlen. 29) Drt ebd., an der Salzach, gegenüber der Baierischen Stadt Laufen in Grenzpfleger, Rgbz. Traunstein. 30) Df. ebd., Oesterreich, Kr. Troppau, bei Nitschenau, an der Mora; Schloß. 31) Df. in Steiermark, Kr. und bei Bruck, an der Mur. 32) Df. ebd., Hrsch. Unterkapfenberg, an der Laming, bei Niederdorf. 33) Df. ebd., Kr. Gratz, Hrsch. Stadtel, bei Gleisdorf, an der Raab. 34) Df. ebd., Hrsch. Kirchberg, bei Gleisdorf. 35) Df. ebd., Hrsch. Greisenegg, an der Kainach. 36) Df. ebd., bei Pomigel. 37) Df. in Tirol, Kr. Briren, bei Kaltern. 38) Mkr. ebd., bei Meran. 39) Df. ebd., bei Kastelruth. 40) Df. ebd., bei Lienz. 41) Df. ebd. (Vorarlberg), Kr. und Bez. Bregenz, bei Dornbirn. 42) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 65 Ew. 43) Mkr. ebd., bei Much; 70 Ew. 44) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 95 Ew. 45) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, bei Bleicherode, l. an der Wipper; 629 Ew. 46) Df. in Sachsen, Kkdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Stollberg; 1855: 268; 1858: 249 Ew. 47) Df. ebd., A. Zwickau, bei Remse; 1855: 83; 1858: 87 Ew. 48) Df. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Waldenburg; 719 prot. und 24 kath. Ew. 49) Df. ebd., K. Solothurn, A. Solothurn-Lebern, am Fuß des Weißenstein; 566 kath. u. 19 prot. Ew.; schöne Kirche. 50) mit Wallersberg und Bären, Df. ebd., K. Unterwalden, Bez. nid dem Walde; 387 kath. Ew. 51) deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld; 220 Ew.; sandige und steinige Gegend; Weinbau. 52) Df. in Württemberg, Donaukr., Dst. Ettmang; 289 Ew. 53) Df. ebd., Jaxtkr., Dst. Neresheim; 1300 Ew. 54) **am Joffen**, Kchdf. in Kärnten, auf dem Gebirge, bei Feiselach. 55) bei **Döberuig**, Df. in Krain, bei Pesendorf. 56) bei **Scheinitz**, Df. ebd., Hrsch. Neuberg. 57) bei **Trauerberg**, Df. ebd., Hrsch. Kreisenbach.

Ober-Dorfchemnitz, s. **Dorfchemnitz**.

Oberdörfel, ist Ueberdörfel.

Oberdorfelden, Df. in Kurhessen, Prov. u. Kr. u. A. Hanau; 270 Ew.

Oberdorfer, Wkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbüchl.

Oberdorf-Moringen, s. **Moringen**.

Ober- und Unter-Dörmbach, Df. in Kurhessen, Prov. u. Kr. u. A.

Oberdottingen, s. **Dottingen**. [Edgr. Fulda; 90 Ew.

Oberdrauburg ꝛc., s. **Drauburg** ꝛc.

Oberdünzebach, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. und A. Eschwege, bei Sontrahofen, s. **Eberbach**. [wege; 440 Ew.

Obereck, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Obereckau, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckk.), bei Offenhausen. [barding.

Obered, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sieghartskirchen.

Oberedelbey, Mahl-, Papier- u. Marmelmühle in Meiningen, zu Effelder gehörig. [berneukirchen.

Oberegelsee, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Mattighofen; 94 Ew. 3) mit Hirschberg, Df. im Schweizer K. Appenzell-Innerrhoden; 1196 kath. und 6 prot. Ew. 4) Mkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Meraneu. [beuck, bei Mieders.

Oberegg, Df. in Baden, Oberbreinkr., Amt Müllheim; 540 Ew. und 20 kathol. Ew.

Oberegglingen, s. **Egglingen**.

Obereh, Df. in Krain, bei Neustadtl; 220 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Töplitz; 60 Ew. 3) Df. in Kroatien, Gespsch. Agram, bei Novigrad.

Obereh, Df. in Salzburg, bei Laufen; 200 Ew.

Obereicha, Df. in Tirol, Kr. Bozen, bei Völs.

Obereichberg, s. **Eichberg**.

Obereichet, s. **Eichet**.

Obereisenbach, 1) Ortschaft in Baden, Seekr., Amt Neustadt, in einem Thal; Uhrenfabrikation. 2) s. **Eisenberg**.

Obereisenhausen, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Biedenkopf, an der Pfarf; 279 Ew.; Wassermühle.

Obereisenhorf, Df. in Kärnten, bei St.-Veit, am Gurg; 12 Hfr.

Obereisisheim, s. **Eisisheim**.

Obereiblert, kath. Pfrdf. in Nassau, A. Montabaur; 375 kath. Ew.

Obereilen, Pfrdf. in Meiningen, A. u. 4 St. NNW. von Salzungen und 2 St. von Eisenach, in dem Thal der Ulna, zwischen Fruchtfeldern, Wiesen und Eichenwaldungen, am von Eisenach, Gehet umgehen; 1780: 420; 1848: 670 Ew.; 2 Kirchen, 2 Schlösser, 2 Wassermühlen; Ackerbau, Viehzucht, Kleingewerbe.

Obereilenbach, 1) Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. und A. Rotenburg; 540 Ew. 2) s. **Eilenbach**. [Hubbelrath; 125 Ew.

Obereilepen, Gerichtsort in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf, bei

Obereisdorf, s. **Eisdorf**.

Obereisengen, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. Wolfhagen, bei Zierenberg; 330 Ew. [prot. u. 1 kath. Ew.

Obereimbrach, Df. im Schweizer K. Jürich, Bez. Bülach; 842

Obereinsiedeln, s. **Emyfenbach**.

Obereins, 1) Df. in Nassau, Amt Idstein; 292 ev. und 4 kath. Ew. 2) Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Leuk; 166 kath. Ew.

Obereinde, Df. in Hannover, Bremen, Ldvr. Stade, A. Lilienthal,

Obereingelfeld, s. **Engelfeld**. [bei Bremen; 155 Ew.

Obereisenstringen, Df. im Schweizer K. u. Bez. Jürich; 417 prot. und 36 kath. Ew. [Emse.

Oberense, 1) Df. in Waldeck, Distr. Eisenberg; 200 Ew. 2) s.

Oberenstinnen, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Odmt Nürtingen; 770 Ew.; Obstbau, Mühlsteinbruch; unweit die Ulrichshöhle. [226 kath. Ew.

Oberentersbach, Df. in Baden, Mittelkreinkr., A. Gengenbach;

Obererbach, 1) Df. in Nassau, Amt Walmerod; 224 kathol. Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslen, Kr. u. bei Altenkirchen; 40 Ew.

Oberer-Bendach, kath. Pfrdf. im Großherzogthum Darmstadt, Oberhessen, Kr. Bilbel; 1059 Ew.; Ziegelei, Wassermühle, Branntweinbrennerei.

Oberer-Lindbach, Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Olten-Gösgen; 460 kath. und 3 prot. Ew.

Oberer See, Lake Superior, einer der großen Seen in Nord-Amerika, einer der Vorderseen der Vereinigten Staaten gegen die englischen Besitzungen, dessen Fläche auf 2099 QM. geschätzt wird. An der SW.-Spitze fließt der Sct.-Louis-Fluß ein, der nördlicher in zwei Armen aus dem Dead-Fish-See u. aus dem Beaven-Beaver-See entsteht, und oberhalb der Mündung noch links den Cloquet-River aufnimmt. Am SO. Ende der See ist mit dem Huron-See durch den Sct.-Marie-Fluß in Verbindung, und gegen NW. hin mit dem Winipeg-u. anderen Seen und mittelst des Saskatschewan auch mit der Hudson-Bai, ferner durch einen anderen Zufluß in derselben Richtung mit der Seen-Kette des Nipigan, Swan, Joseph, Kat. Auch auf der Südseite des See strömen viele Flüsse ein, überhaupt aber gegen 220. In dem See liegen mehrere Inseln, besonders im W. und N. Im SWende sind die Apostles-Inseln, und darin die Bartletts- und die Stockton-Island; im N. die große Isle-Royale und einige andere der Küste nahe in der Neepigon-Bai; die Tate-Islands; im O. die Michipicoten-, Beach-Island ꝛc. An der Südküste, in Michigan, sagt die große Landzunge Keewainona-Point, ans östlicher wie kleinere Landzunge White-Fish-Point weit in den See, der sehr stürmisch ist, und dabei ungeheure Wellen treibt.

Oberesbach, Df. in Baden, Seekr., A. Büllingen; 548 kathol. und 32 ev. Ew.

Oberesbach, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Bilbel, am Dornbach; 626 Ew.; Wassermühle in Pappenfabrik.

Ober-Essendorf, Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Waldsee; 200 Ew. [897 Ew.

Ober-Eßlingen, Df. in Württemberg, Neckarkr., OA. Eßlingen;

Oberfeichting, f. Feichting.

Oberfeim, zerstreute Ortschaft in Salzburg, 1¼ St. von Mitterfill. Hier fübet ein Saumweg, der aber im Winter mit Lebensgefahr verbunden ist, über den Felbertauern nach Windischmatren, und in der Nähe ist das Grenzzollamt Schönmoos und ein Wasserfall.

Oberfeld, 1) f. Oberufeld. 2) Ortschaft in Krain, Laibach, bei Set.-Georgen. 2) Ortschaft ebd., bei Moratitsch. 3) **Berchpolle**, Df. ebd., bei Wipbach; 450 Ew. 4) Kirchpf. ebd., bei Neuſtädtel; 270 Ew. 5) Df. ebd., Hrſch. Stain, bei Neuſt.; 150 Ew. 6) **Hornipole**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrſch. Teltsch; 280 Ew.

Oberfeldberg, Ortschaft in Krain, bei Weirelberg.

Oberfeunberg, Df. in Tirol, Kr. Briren, Bez. Bozen, bei Neumarkt.

Oberferlach, Ortschaft in Kärnten, bei Kroſſegg.

Oberfernig, Ortschaft in Krain, bei Firklach.

Oberfeſtänig, Ortschaft in Krain, bei Krainburg.

Oberfenlen, Df. in den Niederlanden, Luxemburg, Bez. Dieſirch; 542 Ew. [bei Pollnow; 38 Ew.

Oberfier, Vorw. in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. Rummelsburg,

Oberfiſt, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vener wang. [bach; 366 Ew.

Oberfinkenbach, Df. in Heſſen-Darmſtadt, Starkenburg, Kr. Er-

Oberfiſchbach, 1) Ortschaft in Baden, Seekr., Amt Meersburg, zu Markdorf gehörig. 2) Df. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Gaildorf; 236 Ew. [und 1 kath. Ew.

Oberflasch, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Brugg; 511 prot.

Oberflacht, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Tuttlingen; 570 Ew.

Oberflans, Ortschaft in Tirol, Kr. Briren, bei Sterzing.

Oberfliegendorf, f. Fliegendorf.

Oberflockenbach, Df. in Baden, Unterkeinkr., Amt Weinheim; 378 ev. und 76 kathol. Ew.

Oberflörsheim, f. Flörsheim.

Ober- u. Unter-Florſtadt, ev. Pfrsf. in Heſſen-Darmſtadt, Oberheſſen, Kr. Friedberg, an der Nidder; 1207 Ew.

Oberfochsheim u. f. Forchheim u.

Oberforſt, 1) Ortschaft in Krain, bei Königſtein; 75 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Treffen; 30 Ew.

Oberfranking, Wkr. in Salzburg, bei Untenfranking.

Oberfrauendorf, f. Fraundorf.

Oberfrauenleithen, f. Frauleithen.

Oberfreden, Df. in Braunſchweig, Kr. Wolfenbüttel; 410 Ew.

Oberfrick, f. Frick.

Oberfriedersdorf ſ. Friedersdorf ic.

Oberfriesbach, Df. bei Coburg-Gotha, Kr. u. A. Koburg; 200 Ew.

Obern, Obergem, Pfrsf. bei Hannover, F. und Lbdr. Hildesheim, A. und N. unweit Leine; 707 Ew.

Obergail, Ortschaft in Kärnten, bei Lieſſing; 125 Ew.

Obergaillingen, zu Gaillingen gehörig.

Obergaindorf, Ortschaft in Tirol, Kr. Briren, bei Lienz.

Obergallſcht, f. Gallſcht.

Obergambling, Obergamling, f. Gambling.

Obergänsdorf, Gencs-Nement, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Hſchft. Eſtenburg.

Obergaſe, Obergoss, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Jglau, an der mährischen Grenze; 125 Ew.

Obergattern, Wkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Schwaz.

Obergau, Rotte in Salzburg, bei Golling; 245 Ew.; Kavelle, Mineralquelle.

Obergebisbach, Ortschaft in Baden, zu Hornberg gehörig.

Obergeburt, Gemeinde in Preußen, Rghz. Düſſeldorf, Kr. und bei Glabbach; beſteht aus 19 Ortschaften. [walzkr.), bei Set.-Veit.

Obergegend, Rotte in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Obergaill.

Obergemeinde, Ortschaft in Kärnten, bei Völkermarkt.

Ober-Georgenthal ic., f. Georgenthal ic.

Obergerlafingen, f. Gerlafingen.

Obergermating, f. Germating.

Obergersdorf, f. Gersdorf.

Obergerſpiß, f. Gerſpiß.

Ober-Gerſprent, ev. Df. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg, Kr. Lindenfels, an der Gersprenz; 161 Ew.

Obergeſtein, f. Geſtein.

Obergerbe, Ortschaft in Preußen, Weſtfalen, Rghz. Arnsberg, Kr.

Obergiem, f. Giem. [Hagen, bei Sprockhövel; 46 Ew.

Obergießhübel, f. Gießhübel.

Obergimpern, f. Gimpern.

Obergirbisdorf ic., f. Girbisdorf ic.

Obergladbach, 1) Df. in Naſſau, A. Langenſchwalbach; 283 kath. und 2 ev. Ew. 2) Hof ebd., A. Runkel, zu Villmar gehörig.

Oberglashütte, Df. in Baden, Seekr., A. Meßkirch; 157 kath. u.

Oberglashütten, f. Glashütten. [6 ev. Ew.

Oberglatt, f. Glatt.

Obergleen, ev. Pfrsf. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Oberheſſen, Kr. Alsfeld; 714 Ew.; 4 Waſſermühlen, Sandſteinbruch.

Obergleim, Obergleim, kathol. Pfrsf. in Baiern, Niederbaiern, **Obergloga**, f. Glogau. [Rghz. Landshut; 114 Ew.

Obergloiterthal, Df. in Baden, Oberkeinkr. (f. Glotterthal), am gleichnam. Fluß; einfache Mineralquelle mit dem Glotterbad.

Obergnass, f. Gnass.

Obergodrlich, f. Godrlich.

Obergohlis, f. Gohlis.

Obergolln, f. Golln.

Obergölſch, f. Gölſch.

Obergomilla ic., f. Gomilla ic.

Obergorbig ic., f. Gorbig ic.

Obergöriach ic., f. Göriach ic.

Obergräfenhain, f. Gräfenhain.

Obergrafwyl, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Wangen; 517 prot. Ew. [hain; 580 Ew.; 3 Waſſermühlen.

Obergrenzebach, Df. in Kurheſſen, Oberheſſen, Kr. u. A. Ziegen-

Obergries ic., f. Gries ic.

Obergruna ic., f. Gruna ic.

Obergruna, Pfrsf. in Sachſen, Krdr. Dresden, Amt Meißen, bei Noſſen; 1855: 1007; 1858: 1001 Ew.

Obergrünau, Wkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Ehrenberg.

Obergrünberg, Df. in Sachſen, Krdr. und A. Zwickau, bei Grimmitſchau; 1855: 370; 1858: 400 Ew.

Obergrund, f. Grund.

Obergruppe ic., f. Gruppe ic.

Obergrunde, Df. in Kurheſſen, Niederheſſen, Kr. und A. Rotenburg; 360 Ew. [ſum; 1840: 671 Ew.

Obergum, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Winsum.

Obergünsbach, f. Günsbach.

Obergünzburg, f. Günzburg.

Obergurſt, f. Gurſt.

Obergurg, Kerka, Pfrsf. in Krain, bei Weirelberg.

Obergurgel, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Silz; 7 Hſe., in sehr rauher Gegend.

Obergurig, f. Gurig.

Obergurr, 1) Ortschaft in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), Hrſch. Zwölf; 35 Hſe. 2) ſ. Baumgarten.

Oberh, Df. in Kroatien, Hſchft. Agram; 90 Ew.

Oberhaag ic., f. Haag ic.

Oberhaft, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen. [gemwalde; 166 Ew.

Oberhagen, ev. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. und bei Bergard II.; 619 Ew.; Feld-, Wein- und Zwetſchenbau, Viehzucht. 2) f. Hain und Oberheid.

Oberhaidach, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Oberhaidoviz, Df. in Krain, Neuſtädtel, bei Möbering; 70 Ew.

Oberhaign, f. Haign. [1855: 326; 1858: 379 Ew.

Oberhainsdorf, Df. in Sachſen, Krdr. Zwickau, Amt Plauen;

Oberhalbendorf, f. Halbendorf.

Oberhallau, f. Hallau.

Oberhals, f. Hals.

Oberhalt, Df. in Steiermark, Kr. und Bez. Graz, bei Halbenrain.

Oberham, f. Ham.

Oberhambach, f. Hambach.

Oberhammer, 1) Ortschaft in Meiningen, A. Sonneberg, bei Judenbach, am Zuſammenfluß der Steinach und Gnanitz; 96 Ew.; früher ein Eiſenſtabs-, dann ein Blechhammer, dann Eiſengußwerk; jetzt Kannbau und Papiermachéarbeit; Förſterei. 2) Stahlhammer in Preußen, Rghz. und Kr. Coblenz, bei Lennerf; 11 Ew. 3) Eiſenhammer ebd., Sachſen, Rghz. Merſeburg, Kr. Naumburg, bei Eiſternienburg. 4) Eiſenhüttenwerk in Schwarzburg-Rudolſtadt, Amt Oberweißbach; 170 Ew. 5) Eiſenhüttenwerk in Waldeck, Eder-Diſtrikt.

Oberhanichen, f. Hanichen.

Oberhannern, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Schwanenſtadt. [haus.

Oberhart, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steine-

Ober- und Nieder-Hasselbach, Df. in Sachſen, Krdr. Zwickau, A. Niederfrohnbeim; 1855: 695; 1858: 713 Ew.

Oberhaslach, f. Haslach.

Oberhastlau, Df. in den Sächſ. Neetzherrſchaften, Krdr. Zwickau, bei Waldenburg; 1855: 403; 1858: 441 Ew.

Oberhäſslich, Df. in Sachſen, Krdr. und A. Dresden, bei Dippoldiswalde; 1855: 212; 1858: 206 Ew.

Oberhattert, Df. in Naſſau, A. Hachenburg; 179 kath. u. 158 ev. E.

Oberhaun, f. Haun.

Oberhaus, 1) Feſtung in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Paſſau 1., gegenüber Paſſau, bei Zilſtadt; 16 Ew.; Staatsgefängniß. 2) Ortschaft in Kärnten, bei Set.-Andrä; 30 Hſe. 3) Wkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbühel. 4) Wkr. in Kr. und Bez. Bregenz (Vorarlberg), bei Sulzberg. 5) Wkr. in Preußen, Rghz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; 50 Ew. [Rhein, Arr. und WMdl. von Straßburg; 414 Ew.

Oberhausbergen, **Oberhusbergen**, Df. in Frankreich, Dep.

Oberhausen, 1) Pfrsf. in Baden, Oberrheinkr., A. Kenzingen; mit Mühlburg 1723 kath. und 13 ev. Ew. 2) Pfrsf. ebd., Unterrheinkr., A. Philippsburg; mit Waghäusel 2092 kathol., 193 ev. und 1 jüd. Ew. 3) kath. Pfrsf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Landau; 166 Ew.; 2 Kirchen. 4) Kirchvdr. ebd., Oberbaiern, Lbgr. Dachau, bei Obermarbach; 48 Ew. 5) Kirchpf. ebd., Lbgr. Weilheim, bei Huglfing; 130 Ew. 6) Df. ebd., Pfleg. Kaufbeuren, A. und bei Wiesgaden; 309 Ew. 7) Wkr. ebd., Unterfranken, Lbgr. Röttenheim, bei Riedenheim; 54 Ew. 8) ſ. Dreihausen u. Hausen. 9) Df. in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Enzersdorf; 325 Ew. 10) Df. in Oldenburg, Kr. u. A. Oldenburg, Kirchſpl. Holle; 300 Ew. 11) Df. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Set.-Vith; 110 Ew. 12) Df. ebd., Kr. Schleiden, bei Malmedy; 197 Ew. 13) kathol. Pfrsf. ebd., Rghz. Coblenz, Kr. Kreuznach, bei Kirn; 360 Ew. 14) Ortschaft ebd., Kr. und bei Wipperfürth; 40 Ew. 15) Ortschaft ebd., Rghz. Düſſeldorf, Kr. und bei Duisburg, an der Emdicher; 90 Ew.; Poſt und Eiſenbahnſtation. 16) ſ. Hausen. 17) Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbühel. 18) Wkr. ebd., bei Landeck. [Berlau.

Oberhäuſer, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalſching, bei

Oberhausleiten, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sternberg.

Oberhaverbeck, f. Haverbeck.

Oberhechenfeld ic., f. Hechenfeld ic.

Oberheid, Oberhald, 1) Df. in Naſſau, A. Selters; 205 kathol. und 2 ev. Ew. 2) f. Oberhaid.

Oberheide, 1) Höfe in Hannover, Hoya, Lbdr. Hannover, Amt und bei Diepenau, zu Warmſen gehörig. 2) Wkr. in Preußen, Rghz. und Kr. Düſſeldorf, bei Homberg; 165 Ew.

Oberheimbach ic., f. Heimbach ic.

Oberheinsdorf, f. Oberhainsdorf.

Oberheilbach ic., f. Heilbach ic.

Oberhergheim, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und S. von Colmar, bei Enſisheim, 1. am Ill; 1660 Ew.

Oberhermersdorf ic., f. Hermersdorf ic.

Oberherrndorf, f. Herrndorf.

Oberherrnhausen, Kchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Bgr. Wolfratshausen, bei Beuerberg; 41 Ew.

Oberhessen. 1) Provinz in Hessen-Darmstadt; f. ebd. 2) Provinz in Kur-Hessen; f. ebd.

Oberhessisch, f. Oberhäßlich.

Oberhilsbeim, ev. u. kath. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Rheinhessen, Kr. Oppenheim; 339 Ew. (5/6 ev.); Simultankirche.

Oberhochorren, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bez. Wels, bei Puchkirchen.

Oberhochstadt, f. Hochstadt.

Oberhöchstädt, f. Höchstädt.

Oberhöchstatt, kath. Pfrdf. in Nassau, A. Königstein; 723 kath. u. 20 ev. Ew. [bei Falkingbostel; 280 Ew.

Oberhode, Bauerschaft in Hannover, F. und Ebdr. Lüneburg, A. u.

Oberhof, 1) Df. in Baden, Oberrheink., A. Säckingen; 509 kath. und 9 ev. Ew. 2) Dorfantheil, Seekr., A. Salem. 3) Df. in Baiern, Schwaben Neuburg, Bzgr. Kempten, bei Durach; 70 Ew. 4) Pfarrort in Kärnten, bei Gradet. 5) Df. in Koburg-Gotha, Gotha, S. von Ohrdruff, im Thüringer Walde, in 2527 F. Meereshöhe; 205 Ew.; Jagdschloß. 6) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel, an dem großen Kamp; 37 Hr. 7) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und bei Breslau; 102 Ew. 8) Dorfchaft ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Damm; 156 Ew. 9) Rotte in Salzburg, bei Lend. 10) Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Lausenburg; 616 kath. u. 10 prot. Ew. [chen, bei Wissen; 35 Ew.

Oberhöfels, Dorfchaft in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen.

Oberhofen, 1) Kchwlr. in Baiern, Oberpfalz; s. Regenburg, Bzgr. Riedenburg, bei Jachenhausen, am Ludwigs-Kanal; 47 Ew. 2) Df. ebd., Pfalz, K. und bei Berzabern; 310 Ew. 3) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Zell am Moos, in einem schönen Thal. 4) Df. ebd. s. Ennskr., bei Steyr; 37 Hr. 5) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei St.-Pölten. 6) Wkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbühel. 7) Pfrdf. ebd., bei Ziel, am Inn. 8) Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Lausenburg; 296 kath. und 1 prot. Ew. 9) Df. im Schweizer K. Bern, Amt Thun; 725 prot. und 3 kath. Ew. 10) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Gottlieben; 530 prot. und 56 kathol. Ew. 11) Df. ebd., Bez. Tobel; 310 prot. und 8 kath. Ew.

Oberhöfen, Wkr. in Württemberg, Jaxtkr., OAmt Obringen; 240 Ew. [kr.), bei Lilienfeld.

Oberhöhe, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.

Oberhohenberg, Berg in Württemberg, Schwarzwaldkr.), und der höchste Berg im Schwäbischen Jura, unweit Spaichingen, 3171 F. Meereshöhe; mit schöner Aussicht und Burgruine.

Oberhohenbordf, f. Hohendorf.

Oberhohenthe, f. Hohenthe.

Oberhohndorf, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und bei Zwickau; 1855: 396; 1858: 454 Ew.; Steinkohlenbergbau. [500 Ew.

Oberhohne, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. und A. Eschwege; **Oberhohsten**, f. Holsten.

Oberholz (Groß-, Klein-), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Much; 50 und 36 Ew.

Oberholzgünz, f. Holzgünz.

Oberholzham, f. Holzham.

Oberholzhausen, Df. in Kurhessen, Oberhessen, Kr. Frankenberg, bei Rosenthal; 100 Ew.

Oberholzheim, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Schwanenstadt. 2) Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Widdin-

Oberhorbach ic., f. Horbach ic. [gen; 360 Ew.

Oberhörgern, Df. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Gießen;

Oberhorig, f. Horig. [an der Wetter; 370 Ew.

Oberhörlbach, f. Hörlbach.

Oberhörle, prot. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Wiedenhorndach, f. Hornbach. [denkopf; 318 Ew.

Oberhörtlich, f. Hörtlich.

Oberhrachowitz, f. Hrachowitz.

Oberhrub, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kreuznach, bei Stromberg; 35 Ew. 2) Wkr. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz,

Oberhülsa, f. Hülsa. [bei Bezau.

Oberhusbergau, f. Oberhausbergen.

Oberhütte, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Ronsperg, bei Mewer; 225 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Marienfee; 151 Ew. 3) Hüttenwerk ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Gebirgskr. Mansfeld, bei Gisleben; 16 Ew. 4) Ortschaft in Sachsen, Krdr. Dresden, bei Königstein, im Biela-Grunde, zu Rosenthal gehörig. 5) Hütten, f. Hütten. [hörig; Wassermühle.

Oberibach ic., f. Ibach ic.

Oberil, Df. in Krain, Laibach, bei Sallach.

Oberilm ic., f. Ilm ic. [Gebirge.

Oberinn, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Wangen, im Ober-Innthal, wurde das Langebiet in Tirol genannt, welches der Inn nach seinem Eintritt in Tirol von Finstermünz bis in die Gegend der Martinswand, 14 Mln. weit, durchfließt. Bei der neuen Eintheilung 1851 wurde daraus, mit Ausschluß des Bezirks von Glurns, und verbunden mit dem Unter-Innthal der Kreis Innsbruck gebildet; f. Inn. Der Bezirk bei Ober-Innthal liegt zwischen dem Schweizer K. Graubünden, Vorarlberg, Baiern, dem Unter-Innthal, Pusterthal, Bez. Botzen, ist gebirgig durch die rhätischen Alpen mit der Ortles-Spitze, dem Gebatsch- und Deytdalerferner, und im Klima rauh.

Oberinprechting ic., f. Inprechting ic.

Oberisahna, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 55; 1858: 57 Ew.

Oberjanerschitz, Ortschaft in Krain, bei Murdnitsch; 120 Ew.

Oberjarsche, Ortschaft in Krain, bei Kreuz; 60 Ew.

Oberje, Df. in Krain, bei Laibach.

Oberjesben, f. Jesben.

Oberjelleine, Ortschaft in Krain, bei Heilig-Kreuz.

Oberjessingen ic., f. Jessingen ic.

Oberjohnsbach, f. Johnsbach.

Oberjöllenbeck ic., f. Jöllenbeck ic.

Oberjosbach, Gospach, Jossebahe, kath. Pfrdf. in Nassau, A. Idstein; 385 kath. und 1 ev. Ew.

Oberkail, f. Kail. [74; 1858: 55 Ew.

Oberkaina, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und bei Bautzen; 1855:

Oberkainsbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr. Lindenfels; 459 Ew.; Sandsteinbrüche. [740 Ew.

Oberkalbach, Df. in Kurhessen, Hanau, Kr. und A. Schlüchtern;

Oberkals ic., f. Kalsie.

Oberkamenzen, f. Kamenzen.

Oberkamlach ic., f. Kamlach ic.

Oberkamp, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Kronenberg; 65 Ew.

Oberkap, Mstck. in Meiningen, A. und 2 St. von Wasungen, im oberen Katzgrund, an der Eisenacher Grenze; 1810: 304; 1848: 396 E.; Kirche, Markte, Ackerbau, Gewerbe, Viehzucht.

Oberkaufungen, f. Kaufungen.

Oberkehle, f. Kehle.

Oberkemnathen, Df. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. Wasserträdingen, bei Ammelsbach; 100 Ew. [970 Ew.

Oberkesbach, Df. in Württemberg, Jaxtkr., OAmt Künzelsau;

Ober- und Niederkestert, kath. Pfrdf. in Nassau, A. Set.-Goarshausen; 658 kath. Ew. [Ostmang.

Oberkienberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Oberkinzing, Df. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr. Neustatt; 341 Ew.; Kalksteinbrüche.

Oberkirch, 1) St. und Amt in Baden, Mittelrheink., MD. von Offenburg, an der Rench; 48° 31′ 52″ N. 8° 44′ 41″ O.; mit Oberdorf und Bellenstein 1918 kath. und 42 ev. Ew.; Acker-, Weins und Obst-, besonders Kirschenbau, Kirschgeistbereitung; im Sommer wöchentlich drei Kirschenmärkte; Stärkefabr., Papierfabr., Brauerei. Das Amt hat 41/2 QM., 19,465 kath. u. 108 ev. Ew. 2) Wkr. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Trier; 100 Ew. 3) Df. im Schweizer K. Luzern, Amt Sursee, zwischen dem See und der Suren; 1141 kathol. Ew. 4) Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Dornech-Thierstein; mit Nunningen 1171 kath. und 4 prot. Ew. [550 Ew.

Oberkirchberg, Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Biblingen;

Oberkirchen, 1) **Oberkirchen**, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel. 2) Dorfchaft ebd. (Ober-Wienerwaldkr.). Bez. Waidhofen, an der Ybs, bei Hotenstein. 3) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und OzO. bei Sct.-Wendel; 886 Ew. 4) kathol. Pfrdf. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und SSO. von Meschede, an der Lenne; 433 Ew.; Preß, Stabeisenhammer. 5) Dorfchaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Defreggen.

Oberkirnach, 1) Df. in Baden, Seekr., A. Billingen; 426 ev. und 25 kath. Ew. 2) f. Kirnach.

Oberkirnee, Oberklin, Zobiechledow, Kirchdf. in Böhmen, Kr. Eger,

Oberkleen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und SW. von Wetzlar; 474 Ew. [Lindenfels; 99 Ew.

Oberkleingumpen, Df. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr.

Oberklien, Wkr. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Doren-

Oberklingen, f. Kling. [bien.

Oberklingen, ref. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr. Dieburg; 686 Ew.; 2 Wassermühlen.

Oberkochen, f. Kochen. [bei Sulzberg.

Oberköhler, Wkr. in Tirol (Vorarlberg), Kr. und Bez. Bregenz,

Oberköhlstetten, f. Kohlstetten.

Oberkollmitz, f. Kollmitz.

Oberkonomia, Df. in Krain, Adelsberg, bei Idria; 270 Ew.

Oberköst, kath. Kirchdf. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. Burgebrach, bei Wachenroth; 209 Ew.

Oberkostreinitz, f. Kostreinitz.

Oberkralowitz ic., f. Kralowitz ic.

Oberkreith, Wkr. in Baiern, Oberpfalz, Bzgr. u. bei Rodning; 51

Oberkreutz ic., f. Kreutz ic. [Ew.; Alaunwerk.

Oberkrich, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels

Oberkrut, Dorf, f. Krut. [Gebrüder.

Ober-Set.-Kunegund, Kirchort in Steiermark, Kr. und bei Mar-

Ober-Kumern ic., f. Kumern ic. [burg.

Oberküps, kath. Kirchdf. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. Lichtenfels,

Oberlaa, f. Laa. [bei Neukheim; 178 Ew.

Oberlahr, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen; 308 Ew. [hf. in Krain, nahe bei Oberlaibach.

Oberlaibach, 1) f. Laibach. 2) **Alte-, Stara-Berhenka, Kirch-**

Ober-Laimbach ic., f. Laimbach ic.

Oberlais, Df. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Nidda, in einem Kesselthal; 548 Ew.

Oberlaknig, Df. in Krain, bei Nasenfuss; 95 Ew.

Oberlakonnitz, f. Lakonnitz.

Oberland, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gallenz.

Oberlandbag, Landsbag, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Mühlkr.), bei Dinnbag, an der Donau; 325 Ew.; Ueberfahrt nach Aschach.

Oberlangau, f. Langau. [Gemeine.

Oberlangbath, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Oberlangen, Bauerschaft in Hannover, Aremberg-Meppen, Ebdr. Osnabrück, A. Aschendorf, bei Lathen; 361 Ew.

Oberlangenau, f. Langenau.

Oberlangenbach ic., f. Langenbach ic.

Oberlangenberg, f. Langenberg. 2) Df. in Salzburg, bei Goling. [Langeneck.

Oberlangeneck, Föhrentobel, Df. in Tirol, Kr. Bregenz, bei

Oberlangenegg, Df. im Schweizer K. Bern, A. Thun; 610 prot. Ew.

Oberlangenlebern ic., f. Langenlebern ic.

Oberlangfurt ic., f. Langfurt ic.

Oberlappach, f. Lappach.

Oberlaschelb, f. Laschelb.

Oberlase, Df. in Krain, bei Semitsch.

Oberlasnitz ic., f. Lasnitz ic.

Oberlaubach, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Homburg; 115 Ew.

Oberlauchringen, Pfrsd. in Baden, Oberrheinkr., A. Waldshut; 515 kath. Ew.; Wiehhandel. [kath. Ew.
Oberlauda, Df. in Baden, Unterrheinkr., Amt Gerlachsheim; 582
Oberlaudenbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr. Heppenheim; 386 Ew. [Wipperfürt; 28 Ew.
Oberlaudenberg, Dorfschaft in Preußen, Rhdy. Köln, Kr. und bei
Oberlauken, Df. in Ostpreußen, A. Ulfingen; 217 ev. und 1 kath. Ew.
Oberlausa, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Weyr.
Oberlauter, s. Lauter.
Oberlauterbach, 1) s. Lauterbach. 2) Df. in Sachsen, Kdr. Zwickau, A. Plauen, bei Falkenstein; 1855: 374; 1858: 388 Ew.
Oberlawalde, s. Lawalde.
Oberle, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Telfs.
Oberlehen, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Imst, im Pitzthal.
Oberleibnig, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Lienz.
Oberleibnitz, Df. in Krain, bei Radmannsdorf; 150 Ew.
Oberleim sc., s. Leim sc. [Nachdruck.
Oberleixelau, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei
Oberlembach sc., s. Lembach sc.
Oberlennig, Df. in Reuß-Schleiz-Lobenstein; 210 Ew.
Oberlemp, s. Lemp.
Oberlengenfeld sc., s. Lengenfeld sc.
Oberlengsfeld, Df. in Kurhessen, Fulda, Kr. Hersfeld, A. Schenkenlenninggen, s. Lenninggen. [lengsfeld; 220 Ew.
Oberlenzkirch, 1) Mfckt. in Baden, Seekr., A. Neustadt, in einem schönen Thal an zwei Zuflüssen der Wutach; 830 kath. und 1 jüd. Ew.; Schwarzwälder-Uhrenfabrikation, besonders auch Spieluhren, Strohhutfabrikation. 2) s. Lenzkirch.
Oberleppersdorf sc., s. Leppersdorf sc.
Oberleschesche, Df. in Krain, Adelsberg, bei Senosetsch.
Oberlessach, s. Lessach.
Oberlethe, Df. im Herzogthum Oldenburg, Kr. und Amt Oldenburg, Kchfpl.
Oberleuba, s. Leuba. [Warbenburg; 325 Ew.
Oberleuken sc., s. Leuken sc.
Oberlhota sc., s. Lhota sc.
Obern und **Niederlibbach,** 2 Dfr. in Nassau, Amt Weben; 147 ev. und 2 kathol.; 136 ev. Ew.
Ober-Liboe sc., s. Liboe sc.
Oberlichtenau, 1) ev. Pfrsd. in Sachsen, Kdr. und A. Bautzen, bei Pulsnitz; 1855: 846; 1858: 881 Ew. 2) Df. ebd., Kdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Frankenberg; 1855: 399; 1858: 369 Ew. 3) s. Lichtenau.
Oberlichtenfelde sc., s. Lichtenfelde sc. [tenau.
Oberliebersbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr. Lindenfels, s. Lienz. [penfels; 54 Ew.
Oberlienz, s. Lienz.
Oberlimbach sc., s. Limbach sc.
Oberlind, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Bzgr. Kemnath, bei Fichtelberg; 113 Ew.; Eisenwerk. 2) kath. Kirchf. ebd., Bzgr. u. bei Vohenstrauß; 236 Ew.; Pfarrkirche und Wallfahrtskirche.
Oberlind, 1) **Lind,** Mfckt. in Meiningen, A. und St. ½ St. von Sonneberg, in schöner und fruchtbarer Ebene, an der Steinach; 936 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Bierbrauerei, 3 Wassermahl- u. Schneidem. 2) s.
Oberlindbach sc., s. Lindach sc. [lind.
Oberlischna sc., s. Lischna sc.
Oberlistingen, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. Wolfhagen, A.
Oberlochow, s. Lochow. [Volkmarsen; 780 Ew.
Oberlog, Df. in Krain, bei Ponovitsch; 80 Ew.
Oberlohma sc., s. Lohma sc.
Oberlotitsch sc., s. Lotitsch sc.
Oberlommassch, Df. in Sachsen, Kdr. Dresden, Amt und bei Meißen; 1855: 99; 1858: 98 Ew.
Oberlosnitz, 1) Df. und Pfrsd. in Meiningen, A. u. N. 1¾ St. von Greifenthal, in einem durch Berge vor rauhen Winden geschützten Lage; 202 Ew.; Getreide- u. Obstbau, Rindvieh-, Gestügels, Schaf- und Bienenzucht, Flechtäte, Mahl- und Schneidemühle an der Loquitz, Schieferbruch, Ockergruben; in der Nähe der Eisenhammer Gabe Gottes. [1855: 452; 1858: 495 Ew.
Oberlosa, Pfrsd. in Sachsen, Kdr. Zwickau, A. und bei Plauen;
Oberlößchnitz sc., s. Lößchnitz sc.
Oberlunkoj, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg; Gots. n. Silberlusdorf sc., s. Lußdorf sc. [berbergwerk.
Obermais, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bzg. und bei Meran.
Obermaiss, s. Maiss.
Ober-Manhards-Kreis, ein ehemaliger Kreis in Oesterreich, umgeben von Oesterreich unter der Enns, Böhmen, Mähren, der im St. an die Donau stößt; 88 OM., mit 13 St., 71 Mfckt. und 1137 Dfrn.; s.
Ober-Manzing sc., s. Manzing sc. [Manhartsberg.
Obermarschacht, s. Marschacht.
Obermarxgrün, Df. in Sachsen, Kdr. Zwickau, A. Plauen, bei Oelsnitz; 1855: 108; 1858: 104 Ew.
Obermaßfeld, s. Maßfeld. [lersburg.
Obermatten, Weinbergsdorf in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg.
Obermauer, 1) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Virgen. 2) s. Mauer.
Obermaurach, Ortschaft in Baden, Seekr., A. Salem.
Obermäusdorf sc., s. Mäusdorf sc.
Ober- und Unter-Mausendorf, Hof und Df. in Meiningen, Amt Sonneberg, 1½ St. NNW. von Schalkau, am Bleß-Berge; 3 und 63 Ew.; Landbau und Viehzucht.
Obermechau sc., s. Mechau sc.
Obermehler, Df. in Koburg-Gotha, Gotha, A. Volkenroda; 397 Ew.
Obermeiderich sc., s. Meiderich sc.
Obermeilingen, Df. in Nassau, A. Langenschwalbach; 91 ev. und 8 kath. Ew. [Grebenstein; 600 Ew.
Obermeisen, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. Hofgeismar, A.
Obermeißa, Df. in Sachsen, Kdr. Dresden, A. und bei Meißen;
Obermelaun, s. Melaun. [1855: 438; 1858: 419 Ew.
Obermelsungen sc., s. Melsungen sc.
Obermerafchicz sc., s. Merafchicz sc.
Obermerzig, Df. in den Niederlanden, Luxemburg, Bez. Diekirch;
Obermettenbach, s. Mettenbach. [462 Ew.
Obermettingen, Df. in Baden, Seekr., A. Stühlingen; 293 kath. Ew.
Obermeusegast sc., s. Meusegast sc.
Obermilbach, Df. in Kärnten, bei Set.-Veit. [240 Ew.
Obermilstein, s. Milstein.
Obermühlstadt, Obermühlstadt, Pfrsd. in Kärnten, bei Spital;
Obermintenbeck sc., s. Mintenbeck sc.
Obermiodatitsch sc., s. Miodatitsch sc.
Obermoorfeld, Obermoorsfeld, Pfrsd. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Büdingen, unweit der Nidda; 50 Ew.; Schloß, Wasserm.
Obermodau, Df. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr. Dieburg, an der Modau; 331 Ew.; Wasserm.
Obermögersheim, s. Mögersheim.
Obermoohr, kath. Pfrsd. in Baiern, Pfalz, K. Landstuhl; 468 Ew.
Obermohra sc., s. Mohra sc.
Obermöllern, s. Möllern.
Obermöllrich, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. u. A. Fritzlar; 470 Ew. [kach; 234 Ew. 2) s. Moos.
Obermoos, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr. Lauterbach; 2) s. Moos.
Obermörsbach, Df. in Nassau, A. Hachenburg; 101 ev. Ew.
Obermorschholz sc., s. Morschholz sc.
Obermoschel sc., s. Moschel sc.
Obermossau, ev. Pfrsd. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr. Lampertheim; 1399 Ew.; Sanatteriehaus.
Obermossoieniz sc., s. Mossoieniz sc.
Obermottern, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Saverne,
Obermoys sc., s. Moys sc. [bei Bourweiler; 1034 Ew.
Obermückenhahn, s. Mückenhahn.
Obermühl sc., s. Mühl sc.
Obermühlern, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Seftigen; mit 3 Zimmerwald 810 prot. Ew. [henfeld; 155 Ew.
Obermumbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr. Lindenfels;
Obermumpf, s. Mumpf. [kurg, bei Oberkirchbach; 50 Ew.
Obermünchen, kath. Kchpf. in Baiern, Oberdaiern, Bzgr. Moosburg;
Obermünchsdorf sc., s. Münchsdorf sc.
Obermur sc., s. Mur sc. [1855: 100; 1858: 94 Ew.
Obermuschütz, Df. in Sachsen, Kdr. Dresden, A. u. bei Meißen;
Ober- u. Mittelmuschelbach, Ortschaft in Baden, Mittelrheinkr., Bz. Mosbach; 396 ev. Ew.; Mahlmühle.
Obern, 1) Df. in Krain, Gottschee, bei Orth. 2) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Steinach. [firchen, bei Siegen; 14 Ew.
Obernäckringen, Ortschaft in Preußen, Rhdy. Coblenz, Kr. Altenkirchen; 72 Ew. 5) Wlr. ebd., Rhdy. Köln, Kr. und bei Waldbreol; 175 Ew. 6) Df. ebd., Westfalen, Rhdy. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Netphen; 121 Ew. 7) Pfrsd. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Dk. Rottenburg, im Neckarthal, zwischen Bergen; 606 Ew.; Wollstrickerei, zwei Mineralquellen.
Obernaundorf, Df. in Sachsen, Kdr. Dresden, A. Freiberg, bei Tharandt, NO. von Nabenau; 1855: 317; 1858: 328 Ew.
Obernaurod, Df. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr. Neustadt; 101 Ew.; Schloß.
Obernbarkhausen, Df. in Lippe-Detmold, A. Detmold; 260 Ew.
Obernbeck, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rhdy. Minden, Kr. Herford, bei Rehme; 774 Ew.
Obernberg, 1) Pfrsd. in Baiern, Niederbaiern, Bzgr. Wolfstein, bei Röhrdaudt; 93 Ew. 2) **Berch,** Df. in Krain, bei Neustadtl, in Türrenfram. 3) Mfckt. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), 3 St. von Altheim, am Inn; 1820 Ew.; Rentamt, Postamt, Brauerei, 2 Mahl- und Sägemühlen. 4) Ortschaft ebd. (Mühlkr.), bei Aigen. 5) Wlr. in Salzburg, bei Mittersee. 6) Thal im Dorfschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Steinach; weißer Marmorbruch. [stätten, an der Donau.
Obernbergen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Am-
Obernbergham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau. [hartsbergkr.), bei Schwarzenau.
Obernberhardts, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg, bei Pfrsd. in Baiern, Unterfranken, Bzgr. Marktsteft; 1317 Ew. (150 Juden); 1 Farben-, 4 Mahl- und 3 Gipsmühlen.
Obernbuch, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Linz. 2) Df. ebd. (Traunkr.), bei Roitham.
Obernburg, St. am Main, in Baiern, Unterfranken, 5 St. S. von Aschaffenburg und 1½ St. NNW. von Wörth, l. am Main, wo die Mimling einfließt; 1773 Ew.; 1 kathol. Pfarrkirche, 2 Capellen, Bzgr., Benefiz. Mahl-, Oel- u. Gipsmühlen, Feld- und Weinbau; Mainfahrt, Holzhandel, Schiffahrt. Das Bzgr. hält 3.761 QM., 1819: 9086; 1834: 17,824; 1837: 17,906; 1840: 17,990; 1846: 18,013; 1852: 18,209; 1855: 15,015 Ew. [sing.
Obernbodel, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharting.
Obernbrof, 1) Df. in Altenburg, Amt Eisenberg; 408 Ew.; Wasserm. 2) Df. in Baden, Mittelrheinkr., Dk. Rastatt; 331 kath. Ew. 3) Df. ebd., Seekr., A. Stockach, bei Engelswies; auf Aeberg. 4) Df. ebd., Unterrheinkr., A. Krautheim; 146 kath. und 12 ev. Ew. 5) Df. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. Weißgries, bei Kesenbühl; 131 Ew. 6) Wlr. ebd., Bzgr. Erlangen, bei Möhrendorf; 51 Ew. 7) Wlr. ebd., Bzgr. Hersbruck, bei Reichenschwand; 96 Ew. 8) Df. ebd., Bzgr. Lauf, bei Bübl; 84 Ew. 9) Df. ebd., Bzgr. Leutershausen, bei Geslau; 117 Ew. 10) Kchdf. ebd., Bzgr. Windsheim, bei Aysheim; 214 Ew. 11) Kchdf. ebd., Niederbaiern, Bzgr. Kelheim, bei Abbach; 276 Ew. 12) Df. ebd., Bzgr. Osterhofen, bei Galgwies; 140 E.; Schloß mit Capelle. 13) Wlr. ebd., Bzgr. Wolfstein, bei Röhrnbach; 93 Ew.; Capelle. 14) Kchpfr.

ebd., Oberbaiern, Lbgr. und bei Ebersberg; 23 Ew. 15) Krchdf. ebd., Lbgr. Haag, bei Kirchdorf; 70 Ew. 16) Df. ebd., Oberfranken, Lbgr. Hochstadt, bei Steppach; 170 Ew.; Brauerei. 17) Krchdf. ebd., Oberpfalz, Lbgr. Kemnath; 132 Ew. 18) ev. Pfrdf. ebd., Lbgr. Renmaecht; 200 Ew. 19) kath. Pfrdf. ebd., Pfalz, A. Obermotschel; 319 Ew. 20) kath. Pfrdf. ebd., Schwaben, Lbgr. Donauwörth; 470 Ew., Schloß mit Capelle, Krankenhaus, Armenhaus, Brauerei, Branntweinbrennerei. 21) kathol. Pfrdf. ebd., Unterfranken, Lbgr. und bei Orb; 649 Ew.; 2 Wassermn., Eisenhammer. 22) Df. ebd., Lbgr. Rothenfels, bei Effelbach; 490 Ew.; 2 Mahls- und Oelmühlen. 23) ev. Pfrdf. ebd., Lbgr. u. bei Schweinfurt; 412 Ew.; Viehzucht, Weinbau. Weinbau. 24) Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Trebenorf; 115 Ew. 25) Mkt. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. Neuhaus a. d. Oste, bei Basbeck, zu beiden Seiten der Oste; 900 Ew.; Fähre, Handel, Gewerbe, Schiffahrt, Schiffbau; bedeutendes Kirchenvermögen. 26) Df. in Hessen-Darmstadt, s. Oberndorf, Dorf. 27) Df. in Kurhessen, Oberhessen, Kr. Marburg, A. Wetter; 160 G. 28) Df. in Meiningen, in Obendorf. 29) Df. in Nassau, Amt Herborn; 242 ev. Ew. 30) Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 31) Df. ebd., bei Efferding. 32) Df. ebd., 1½ St. von Lambach, bei Schwanenstadt. 33) Df. ebd., 2 St. von Lambach, bei Meggenhofen. 34) Df. ebd., 1 St. von Wels, bei Gunskirchen. 35) Df. ebd., 2 St. von Wels, bei Hörsching. 36) Df. ebd., 3 St. von Wels, bei Pücbel. 37) Df. ebd. (Junkr.), bei Altheim, unweit Gurten. 38) Df. ebd., unweit Mettmach. 39) Df. ebd., bei Scharring, unweit Andorf. 40) Df. ebd., unweit Mühlheim. 41) Df. ebd., bei Pfarl. 42) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Efferding. 43) Df. ebd., bei Gallneukirchen. 44) Df. ebd., bei Schönau, an der schwarzen Aist. 45) Df. ebd. (Traunkr.), bei Enns. 46) Df. ebd., bei Gmunden. 47) Df. ebd., bei Pernstein. 48) Df. ebd., bei Roitham. 49) Df. in Oesterreich unter der Enns (Oberwienerwaldkr.), bei Hainfeld. 50) Pfrdf. ebd., zwischen dem Kamp-Fluß und der deutschen Thaya, bei Göffitz. 51) Df. ebd., bei Neubereck. 52) **Raps**, Pfrdf. ebd., bei Raps, am Zusammenfluß der deutschen und mährischen Thaya; 370 Ew. 53) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstätten. 54) Df. ebd., bei Purschling, am Traisen; 320 Ew. 55) Df. ebd., bei Herzogenburg, am Traisen; 195 Ew.; Schloß und Gut, bei Weil; 70 Ew. 57) Df. ebd., bei St. Pölten; 55 Ew. 58) Df. ebd., bei Siegbartskirchen; 240 Ew. 59) Df. ebd., bei Strengberg; 35 Ew. 60) Df. in Steiermark, Kr. Brud, bei Neumarkt; Schlos. 61) **Gornas-Reed**, Df. ebd., Kr. Grag, bei Lebring. 62) Df. ebd., Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz, an der Kroat. Grenze. 63) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kirchbüchl, an der Kitzbüher Ache; Kupfer- und Silberbergwerk. 64) bei Gbds, Df. ebd., bei Kuefstein. 65) bei Kirchbichel, Df. ebd. 66) Df. in Preußen, Rabz. Coblenz, Kr. Wetzlar, bei Braunfels; 463 G.; Eisenhütte. 67) Df. ebd., Rabz. Stammarbezirk, Reg. und Kr. Aachen, bei Aubel; 160 Ew. 68) Df. ebd., Westfalen, Rabz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Hilchenbach; 89 Ew. 69) Df. ebd., Kr. Wittgenstein, bei Erndebrücke; 245 Ew. 70) Df. in Weimar, Weimar, A. Neufla; 267 Ew. 71) Df. in Württemberg, Donaukr., OAmt Biberach; 345 Ew. 72) Wkt. ebd., Jaxtkr., OA. Mergentheim, an Tull, an der Tauber; 425 Ew. Schloß mit Capelle, Krankenhaus, Armenhaus, Brauerei, Branntweinbrennerei. 21) kathol. Pfrdf. ebd., Unterfranken, Lbgr. und bei Orb; 649 Ew.; 2 Wassermn., Eisenhammer. 22) Df. ebd., Lbgr. Rothenfels, bei Effelbach; 490 Ew.; 2 Mahls- und Oelmühlen. 23) ev. Pfrdf. ebd., Lbgr. u. bei Schweinfurt; 412 Ew.; Viehzucht, Weinbau. Weinbau. 24) Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Trebenorf; 115 Ew. 25) Mkt. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. Neuhaus a. d. Oste, bei Basbeck, zu beiden Seiten der Oste; 900 Ew.; Fähre, Handel, Gewerbe, Schiffahrt, Schiffbau; bedeutendes Kirchenvermögen. 26) Df. in Hessen-Darmstadt, s. Oberndorf, Dorf. 27) Df. in Kurhessen, Oberhessen, Kr. Marburg, A. Wetter; 160 G. 28) Df. in Meiningen, in Obendorf. 29) Df. in Nassau, Amt Herborn; 242 ev. Ew. 30) Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 31) Df. ebd., bei Efferding. 32) Df. ebd., 1½ St. von Lambach, bei Schwanenstadt. 33) Df. ebd., 2 St. von Lambach, bei Meggenhofen. 34) Df. ebd., 1 St. von Wels, bei Gunskirchen. 35) Df. ebd., 2 St. von Wels, bei Hörsching. 36) Df. ebd., 3 St. von Wels, bei Pücbel. 37) Df. ebd. (Junkr.), bei Altheim, unweit Gurten. 38) Df. ebd., unweit Mettmach. 39) Df. ebd., bei Scharring, unweit Andorf. 40) Df. ebd., unweit Mühlheim. 41) Df. ebd., bei Pfarl. 42) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Efferding. 43) Df. ebd., bei Gallneukirchen. 44) Df. ebd., bei Schönau, an der schwarzen Aist. 45) Df. ebd. (Traunkr.), bei Enns. 46) Df. ebd., bei Gmunden. 47) Df. ebd., bei Pernstein. 48) Df. ebd., bei Roitham. 49) Df. in Oesterreich unter der Enns (Oberwienerwaldkr.), bei Hainfeld. 50) Pfrdf. ebd., zwischen dem Kamp-Fluß und der deutschen Thaya, bei Göffitz. 51) Df. ebd., bei Neubereck. 52) **Raps**, Pfrdf. ebd., bei Raps, am Zusammenfluß der deutschen und mährischen Thaya; 370 Ew. 53) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstätten. 54) Df. ebd., bei Purschling, am Traisen; 320 Ew. 55) Df. ebd., bei Herzogenburg, am Traisen; 195 Ew.; Schloß und Gut, bei Weil; 70 Ew. 57) Df. ebd., bei St. Pölten; 55 Ew. 58) Df. ebd., bei Siegbartskirchen; 240 Ew. 59) Df. ebd., bei Strengberg; 35 Ew. 60) Df. in Steiermark, Kr. Brud, bei Neumarkt; Schlos. 61) **Gornas-Reed**, Df. ebd., Kr. Grag, bei Lebring. 62) Df. ebd., Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz, an der Kroat. Grenze. 63) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbüher, an der Kitzbüher Ache; Kupfer- und Silberbergwerk. 64) bei Gbds, Df. ebd., bei Kuefstein. 65) bei Kirchbichel, Df. ebd. 66) Df. in Preußen, Rabz. Coblenz, Kr. Wetzlar, bei Braunfels; 463 G.; Eisenhütte. 67) Df. ebd., Rabz. Stammarbezirk, Reg. und Kr. Aachen, bei Aubel; 160 Ew. 68) Df. ebd., Westfalen, Rabz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Hilchenbach; 89 Ew. 69) Df. ebd., Kr. Wittgenstein, bei Erndebrücke; 245 Ew. 70) Df. in Weimar, Weimar, A. Neufla; 267 Ew. 71) Df. in Württemberg, Donaukr., OAmt Biberach; 345 Ew. 72) Wkt. ebd., Jaxtkr., OA. Mergentheim, an Tull, an der Tauber; 425 Ew. Schloß mit Capelle, am Neckar, von Berzen umgeben; 48° 17′ 27″ N. 9° 14′ 5″ O; 1628 G.; Gerberei, Tuchweberei, Gewehrfabrik mit Robhammer, Bohrs, Schleif- und Polierwerk, Sägemühle, Viehmärkte. Das OAmt hält 5 DM., 24.055 Ew. in 1 St., 18 Pfarrdrn., davon 3 mit Marktrecht, 6 Filiu., 71 Wkte. 12 viel Obstbau, Getreide, Eisen- u. Kupferbergwerke, Eisenhämmer, Fabriken für Gewehre, Steingut ꝛc., Mineralquellen mit Bäder. 74) **im Gau**, Pfrdf. ebd., Schwarzwaldkr., OAmt Herrenberg; 617 Ew. 75) **Ober**, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Scheßlitz, bei Kirchschletten; 129 Ew. 76) **Unter**, Df. ebd., bei Breitengüßbach; 117 Ew.; Bauelle.

Oberndorfen, Oberdorfen, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, **Oberndörfl**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberge.), bei Pöagastall. [bei Fallinghofstet; 254 Ew.

Oberndorfmarf, Df. in Hannover, Z. und Lbdr. Lüneburg, A. und Lbgr. Harburg, Ortsch. in Preußen, Westfalen, Rabz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Sprockhovel; 45 Ew. [mer Passes, bei Safnitz.

Oberne, Ortschaft in Krain. Hesch. Veldes, im Gingang des Woheis

Obernedl, Df. in Oesterreich ob der Enns (Junkr.), bei Braunau.

Obernellen, ev. Pfrdf. in Nassau, A. Diez; 151 ev. u. 3 kath. Ew.

Obernendorf nur, Obernerbrun, Df. in Meiningen, Kr. und 3 St. von Giesela, in dem engen Grunde der Neubrunn, zwischen Bergen; 540 Ew.; Landbau, besonders Sommerfrüchte, Flachs, Kartoffeln, gute Viehzucht, Böttcherwaaren, Bretter und Handel damit.

Obernendorf, 1) f. Neuendorf. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns

Obernenern, f. Neuern. [(Mühlkr.), bei Perpirn.

Obernenfahrn, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bez.

Obernenforn, f. Neufern. [Wels, bei Marchtrenk.

Obernenkirch, f. Neukirch.

Obernenkirchen, 1) f. Neukirchen. 2) Mkt. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Eing; 530 Ew.; Brauerei, Flachsbau, Leinenweberei. [2) f. Neuland.

Obernenland, 1) Df. in Bremen, rechtes Weserufer; 740 Ew.

Obernenmarf, Df. in Sachsen, Kdr. Zwickau, Amt Plauen, bei Reichenbach; 1855: 253; 1858: 267 Ew.

Obernennborf, f. Neundorf.

Obernenschöndera, Pfrdf. in Sachsen, Kdr. Dresden, A. Freiberg, bei Sayda; 1855: 573; 1858: 579 Ew.

Obernenfeld, 1) kath. Pfrdf. in Hannover, Grubenhagen, Lbdr. Hildesheim, A. und bei Duderstadt; 870 Ew. 2) Mkt. in Preußen, Rabz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 48 Ew.

Obernigalspach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding; 17 Hfr. [Pabiermühle.

Obernigels, Df. in Kurhessen, Fulda, Kr. und A. Hersfeld; 750 G.;

Obernigelsbach, 1) f. Griesbach. 2) Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Siegbarding.

Obernigrub, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Bamberg 2., bei Tiefenpölz; 155 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), 1¼ St. von Baierbach, bei Kallham. 3) Df. ebd., 3¼ St. von Baierbach, bei Neukirchen.

Obernigschwand ÷., s. Gschwand ꝛc.

Obernhaft, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen. [bei Marienheide; 90 Ew.

Obernhagen, Wkt. in Preußen, Rabz. Köln, Kr. Gummersbach, **Obernhaite**, Dorfschaft in Oldenburg, Kr. und Amt Delmenhorst, Kirchsp. Stuhr (Sturer); 1855: 91 Ew.; 1858: 200 Ew.

Obernhart, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Obernhaus, s. Haus. [Obernhaus.

Obernhausen, 1) Df. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Bischofsheim, bei Gressfeld, am Ursprung der Fulda; 137 Ew. 2) Df. in Hannover, Z. und Lbdr. Lüneburg, A. und bei Kattingbostel; mit Wengsbostel ꝛc. 183 Ew. 3) Df. in Nassau, A. Walmerod; 128 kathol. Ew. 4) Mkt. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenbürg; 384 Ew.

Obernheim, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Landstuhl; mit Kirchenarnbach 683 Ew. 2) Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Spaichingen, auf dem Heuberge; 957 Ew.; einer der höchstgelegenen Orte. [bei Efferding.

Obernheibach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.),

Obernhof, 1) ev. Pfrdf. in Nassau, A. Nassau; 316 ev. und 8 kath. Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstätten.

Obernhofen, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding. 2) Df. ebd. (Traunkr.), bei Lambach.

Obernissa, f. Niffa.

Obernitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Brüx, bei Böhmisch-Schönnitz, 1 a. der Biela; 160 Ew. Weinbau. 2) Pfrdf. in Meiningen, A. Sm. SO., 3¼ St. von Saalfeld, r. an der Saale; 148 Ew.; Landb., Wein- und Obstbau; Schloß; schöne Gegend.

Ober- und Niedernitzschka, Pfrdf. in Sachsen, Kdr. Leipzig, A. u. bei Grimma; 1855: 241; 1858: 220 Ew.; 1855: 193; 1858: 198 Ew.

Obernitzschka an Niedernitzsch, Pfrdf. und Df. in Hannover, Grötingen, Lbdr. Hildesheim, Amt Friedland, S. 1 Mile. von Göttingen; 367 und 538 Ew.

Obernkirchen, 1) f. Kirchen. 2) St. und Amt in Kurhessen, Niederhessen, Kr. Schaumburg, 3 St. von Minden und 3½ St. von Minden; 1860 Ew.; Sitz für das Amt Obernkirchen. Branntweinbrennerei; in der Nähe ein Steinkohlenbergwerk, Sandsteinbrüche, und die Glashütte Schauenstein, wo besonders auch Flaschen mit Weiden ꝛc. überfloch- ten werden. [14 Hfr.

Obernnort, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Eing;

Obernnorn, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Obernplan, f. Plan. [Baierbach.

Obernplötbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberge.), bei Zwettel. [ling; 216 Ew.

Obernried, Oberried, Df. in Baiern, Lbgr. Cham, bei Pemfe-

Obernschacher, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels. [(Mühlkr.), bei Freistadt.

Obernschlag, 1) f. Schlag. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns

Obernsee und -Schattelsee, 2 Dfr. in Kärnten, bei Afritz; 100 und 50 Ew. [500 Ew.; 2 Kirchen, Schlos, Mineralquelle.

Oberntees, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Windsheim;

Oberntbal, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Braunau. 2) Df. ebd., bei Kemmelbach. [230 Ew.

Oberntief, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Windsheim;

Obernndorf, kath. Pfarrort in Preußen, Westfalen, Rabz. Minden, Kr. Büren, bei Paderborn; 410 Ew.

Obernnsdorf, f. Nußdorf.

Obernüst, Df. in Kurhessen, Fulda, Kr. und A. Hünfeld; 260 Ew.

Obernwai, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Baireuth, bei Eckersdorf; 198 Ew.; Schlos, Wassermühle.

Obernwalter, f. Obermeiler.

Obernwohlde, Oevernwohld, Df. im Fürstentum Lübeck, Amt Großvogtei, Kirchsp. Curau, 9¼ Mile. von Lübeck; 245 Ew.

Obernwöhren, Df. in Schaumburg-Lippe, A. Stadtbagen; 268 G.

Obernzell, Hafnerzell, Mkt. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Wegscheid, Gdb. von Griesbach, l. an der Donau; 1264 Ew.; 2 kathol. Kirchen, bedeutende Töpferei, Bleistifts- und Schmelztiegelfabr., Tabaksfabriken, Graphit, Porellanerde; Zollamt.

Obernzenn, Mkt. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. und N. von Leutershausen; 919 Ew. (91 Juden); 2 Schlösser, 2 Wassermühlen.

Oberntirchhausen, Df. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, Amt Zeven, bei Selsinaen; 223 Ew.

Oberöd, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Grein.

Oberode, Df. in Hannover, Göttingen, Lbdr. Hildesheim, A. u. bei Münden; 1855: 249 Ew. [Gerenbut; 1855: 343; 1858: 340 Ew.

Ober-Oderwil, Pfrdf. in Sachsen, Kdr. Bautzen, A. Löbau, bei

Oberöst, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Kram-

Oberofleiben ꝛc., f. Ofleiben ꝛc. [Oberofleiben.

Oberohrn, Df. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen; 224 G.

Oberoth im Lurz, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), Hrsch. Gleiss, an der Ois; Großgrrenhammerwerk und Zeugschmiede. [chen; 105 Ew.

Oberöfen, Df. in Preußen, Rabz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen; 1855: 253; 1858: 267 Ew.

Oberollang, Oberailing, Df. in Tirol, Kr. Briren, bei Welsberg.

Oberolm, f. Olm.

Oberöng, Df. im Schweizer K. Bern, A. Wangen; 383 prot. und 2 kath. Ew. [215 Ew.

Oberopfingen, Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Leutkirch;

Oberoppach ꝛc., f. Oppach ꝛc.

Oberoppurg, Df. in Weimar, Kr. Neustadt; 220 Ew.

Oberorlau, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rabz. und Kr. und bei Münster; 360 Ew. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Brud, bei Trofenbörsch, f. Oesch. [fenach; 225 Ew.

Oberostern, Df. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr. Lindenfels; 155 Ew.

Oberostsee, Df. in Krain, bei Oblak; 75 Ew.

Oberottenhain, f. Ottenhain.

Oberottnang, f. Ottnang.

Oberpahlen, Ortsch. in Rußland, Livland, Jerwen, Kr. Fellin; altes Schloß.

Oberpaka, Df. in Krain, Neustadtl, bei Tschernembl.

Oberpallen, Df. in den Niederlanden, Luxemburg, Bez. Diekirch; 275 Ew.

Ober- und Unterpanshausen, Höfe in Hannover, F. und Ubr. Hitzeshein, A. und bei Lamspringe; zu Gros-Rhden gehörig.

Oberpaset ꝛc., f. Paset ꝛc.

Oberpeissen, Df. in Anhalt-Bernburg; 350 Ew.

Oberperfas, f. Perfas.

Ober-Perndorf, f. Perndorf.

Ober-Perwendt, f. Perwendt.

Oberpetermüg, f. Petermüg.

Ober-Petenau, f. Petenau.

Ober-Petersdorf, f. Petersdorf.

Ober-Pettau, f. Pettau.

Oberpfalz, ein Regierungsbezirk in Baiern, der mit dem Hochstift Regensburg und andern Gebietstheilen verbunden ist und im SO. des Königreiches liegt, grenzt O. an Böhmen, SO. und S. an Niederbaiern und zum Theil an Oberbaiern, W. an Mittelfranken, NW. und N. an Oberfranken; f. Baiern. Im N. liegt das Fichtelgebirge, im O. der Böhmerwald als Grenzgebirge mit dem westlichen Theil, der Baierischer Wald genannt wird. Das Land ist reich an Wald, aber für den Landbau nur theilweise günstig. Die bedeutendern Flüsse sind Naab, Wils, Regen, Laber, Schwarzach, Roth. Die Erzgenügsie sind Eisen, Gestein, Steinkohlen, Glas, Holz, Kartoffeln, Hopfen, Obst ꝛc. Sitz der Regierung ist Regensburg, der Appellationsgerichts Amberg.

Oberpfannenstiel, [veuts; 114 Ew.

Oberpfered, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Hof, bei Konrads-

Oberpichel, Pfarrort in Tirol, Kr. Brixen, bei Virgen.

Oberpickenhain, f. Pickenhain.

Oberpillichberg, Df. in Krain, Neustadtl, bei Mariathal.

Oberpinsswang, f. Pinsswang.

Oberpirk, Df. in Sachsen, Kdrv. Zwickau, A. Plauen, bei Pausa; 1855: 235; 1858: 254 Ew.

Oberpirkdorf, f. Pirkdorf.

Oberpirnbaum, f. Pirnbaum.

Oberpirnitsch, Df. in Krain, bei Idonig; 340 Ew.

Oberplaq, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied;

Oberplan, f. Plan. [103 Ew.

Oberplanitz, f. Planitz.

Oberplanitzing, f. Planitzing.

Oberplanles, f. Planles.

Oberplatsch, f. Platsch. [Hofenstein.

Ober-Pleissa, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Oberplöbach ꝛc., f. Plöbach ꝛc.

Oberpreitlyy, f. Preitlyy.

Ober-Purenäen, f. Purenäen.

Oberradenstein ꝛc., f. Radenstein ꝛc.

Oberrad, Df. in Frankfurt am Main; 1120 Ew.; Bergnügungsort.

Oberradach ꝛc., f. Radach ꝛc.

Oberrafen ꝛc., f. Rafen ꝛc.

Oberregau, f. Regau.

Oberrege, Ortschaft in Oldenburg, Kr. und A. Oldenburg, Kirchsp. Ellsteth, zu Fünfhausen gehörig.

Oberreichenau ꝛc., f. Reichenau ꝛc.

Oberreichenbach ꝛc., f. Reichenbach ꝛc.

Oberreißen, Df. in Weimar, A. Buttstädt; 210 Ew.

Oberreit ꝛc., f. Reit ꝛc.

Oberrennerstadt, f. Rennerstadt.

Oberrheinkreis, der südwestlichste Theil von Baden, der O. an den Seekreis und Württemberg, NO. an den Mittelrheinkreis, W. an Frankreich, S. an die Schweiz grenzt; 78,639 deutsche QM., 331,750 Ew. (233,436 kath., 96,970 ev., 126 Dissid. und Mennon., 4212 jüd.). Der Schwarzwald nimmt den größten Theil der Landschaft ein. Der Rhein bildet die südliche und westliche Grenze. Die übrigen Flüsse fließen sämtlichen zu. In der Rheinebene ist das Land fruchtbar und der Landbau ergiebig. Außerdem werden Obstbau, Viehzucht, Uhrmacherei (Schwarzwälder), Waldgewerbe, Strohflechterei, Bergbau und Hüttenwerke auf Eisen, Blei, Silber betrieben. Eingetheilt ist der Kreis in 18 Aemter mit 445 Gemeinden und 1 Kolonie. Hauptstadt ist Freiburg.

Oberrheinit, f. Rheinit.

Oberried, 1) Pfarrd. in Baden, Oberrheinkr., AdMut Freiburg; 490 kathol. Ew. 2) Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Viechtach, bei Arnbruck; 156 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Schwaben-Neuburg, Lbgr. Roggenburg, bei Breitenthal; 64 Ew. 4) f. Ried.

Oberriedel, f. Riedel.

Oberrieden, f. Rieden.

Oberriet mit Montlingen und Kriesern, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Oberrheinthal; 3866 kath. und 3 prot. Ew.

Oberrieringen, St. in Württemberg, Neckarkr., OA. Vaihingen; 1120 Ew.; Frucht- und Weinbau. [200 Ew.

Oberrißingen, Wkr. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Neresheim;

Oberrimsingen ꝛc., f. Rimsingen ꝛc.

Oberritchal, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Hausruckk.), bei Wels.

Oberrohlin ꝛc., f. Rohlitz ꝛc.

Oberrohr, 1) Wkr. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Weibers, zu Ebersberg gehörig. 2) einsame Kirche nebst Glöcknerwohnung in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Alsfeld, bei Lieberbach, in einem Waldthal. 3) kathol. Pfrrd. ebd., Starkenburg, Kr. Diebura, an der Rodau; 1711 Ew.; Oberförsterei. 4) am Niederrohr, ev. Pfrrd. in Nassau, A. Idstein; 728 ev. Ew. 5) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Schleusingen; 93 Ew.

Oberroda, f. Roda.

Oberrode, f. Oberode.

Oberrodenbach ꝛc., f. Rodenbach ꝛc.

Oberrödhorn ꝛc., f. Rödhorn ꝛc.

Oberrohitsch, f. Rohitsch.

Oberrohr, 1) kathol. Kchdf. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Krumbach, bei Ursberg; 388 Ew. 2) f. Rohr.

Oberrohrbach ꝛc., f. Rohrbach ꝛc.

Oberroja ꝛc., f. Roja ꝛc.

Oberrosbach ꝛc., f. Rosbach ꝛc.

Oberrosphe ꝛc., f. Rosphe ꝛc.

Oberrosbach, f. Rosbach.

Oberrossegg ꝛc., f. Rossegg ꝛc.

Oberrothenbach, Df. in Sachsen, Schönburg, Rentherrsch., Kdr. Zwickau, A. Hinter-Glauchau, bei Lichtenau; 1855: 257; 1858: 263 Ew.

Oberrötschach ꝛc., f. Rötschach ꝛc. [beim; 212 Ew.

Oberrsaal, Saal, kath. Pfrd. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Kel-

Obersachsenberg ꝛc., f. Sachsenberg ꝛc.

Obersäckingen, mit Reinsberg, Pfrrd. in Baden, Oberrheinkr., A. Säckingen; 635 kath. und 20 ev. Ew.

Obersaida, f. Saida.

Obersaßbach, f. Saßbach.

Oberscharen, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Glenner; 831

Oberschaun, f. Saun. [Ew.

Oberschaun, 1) Pfrrd. in Sachsen, Kdr. Dresden, A. und bei Freiberg; 1855: 368; 1858: 363 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kdr. und A. Zwickau, bei Annaberg; 1855: 104; 1858: 107 Ew.

Oberschacha, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Oberschaffhausen ꝛc., f. Schaffhausen ꝛc.

Oberschard, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei Olbersdorf.

Oberscharbach, f. Scharbach.

Oberschc, Ortschaft in Krain, bei Podpetsch; 125 Ew.

Oberscheibe, Df. in Sachsen, Kdrv. und A. Zwickau, bei Scheibenberg; 1855: 281; 1858: 267 Ew.

Oberscheide, f. Scheide.

Oberscheidenthal, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Buchen; 271

Oberscheid, f. Scheid. [Ew.

Oberschindmaas, f. Schindmaas.

Oberschlag, 1) **Mittel-Schlag**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei Sablat; 425 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schwarzenau. 3) Rotte ebd. (Ober-Wiesenwalker.), bei Ansstätten; 85 Ew.

Oberschlatt ꝛc., f. Schlatt ꝛc.

Oberschlema, f. Schlema.

Ober-Schlesien, f. Schlesien.

Oberschmitten ꝛc., f. Schmitten ꝛc.

Oberschneedorf ꝛc., f. Schneedorf ꝛc.

Oberschödel ꝛc., f. Schödel ꝛc.

Oberschöna ꝛc., f. Schöna ꝛc.

Oberschondorf, kath. Pfrrd. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Landsberg, am Ammer-See; 680 Ew.

Oberschopfheim ꝛc., f. Schopfheim ꝛc.

Oberschrot, Df. im Schweizer K. Freiburg, Sense-Bezirk; 526 kathol. und 27 prot. Ew.

Oberschorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Eichtenfels, bei Zeiling; 112 Ew. 2) Df. ebd., Oberpalz, Lbgr. Neustadt, bei Parkstein; 140 Ew. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Wolfersdorf, an und auf der Hochleiten; 465 Ew.; Weinbau. 4) ev. Pfrrd. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Müncheberg; 313 Ew. 5) ev. Pfrrd. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Sangerhausen; 615 Ew. 6) Df. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Siegen; 293 Ew. 7) Kchdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Stein-

Oberschelbig ꝛc., f. Schelbig ꝛc. [sach; 60 Gr.

Oberschrot, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden.

Oberschwach, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und SSO. von Wissembourg, bei Selz; 1773 Ew.

Oberschwenden ꝛc., f. Schwenden ꝛc.

Oberselbach ꝛc., f. Selbach ꝛc.

Oberselters ꝛc., f. Selters ꝛc.

Oberseraw, f. Seraw.

Oberseld, kath. Kchdf. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Arnstein, bei Hunsebach; 426 Ew.; 2 Wassermühlen.

Obershagen, Pfrrd. in Hannover, F. und Ubr. Lüneburg, A. und bei Burgdorf; 333 Ew.

Obershausen, Df. in Nassau, A. Weilburg; 401 ev. u. 9 kath. Ew.

Obersickte ꝛc., f. Sickte ꝛc.

Obersiggingen ꝛc., f. Siggingen ꝛc.

Obersimonswald ꝛc., f. Simonswald ꝛc.

Obersimtshausen, f. Simtshausen.

Obersinn, 1) kath. Pfrrd. mit Marktrecht in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Orb, an der Sinn; 943 Ew.; Simultankirche, Jahrmärkte, 2 Wassern. 2) Df. in Kurhessen, Hanau, Kr. Schlüchtern, A. Schlüchtern.

Obersiska, f. Obersycke. [felt; 520 Ew.

Obersjohland ꝛc., f. Sohland ꝛc.

Obersomerat, f. Somerei.

Obersontheim, f. Sontheim.

Obersora ꝛc., f. Sora ꝛc. [chebe, bei Freyeburg; 81 Ew.

Oberspree, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Me-

Oberspzbach, f. Spzbach.

Oberspaar, f. Spaar.

Oberspei, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Set.-Goar, bei Boppart; 629 Ew. [345 Ew.

Oberspitzach, Df. in Württemberg, Jaxtkr., OAmt Crailsheim;

Oberspier, Oberspiera, f. Spier.

Oberspitz ꝛc., f. Spitz ꝛc.

Oberstaad, Schloßgut in Baden, Seekr., Amt Radolphzell, da wo der Rhein aus dem Untersee tritt; Baumwollfabrik.

Oberstaufen, f. Staufen.

Oberstadion, f. Stadion.

Oberstadt, ev. Pfrrd. in Meiningen, A. Römhild, 1¾ St. NW. von Themar, auf einem hohen Kalkplateau in gesunder Lage; 362 Ew.; Försterei, trockener und wenig ergiebiger Kalkboden, Mangel an Wiesen, aber Futterbau, Rindvieh- und Schafzucht; Waldung.

Oberstaffel, f. Staffel.

Ober-Stakor, f. Stakor.

Oberstammheim ꝛc., f. Stammheim ꝛc.

Oberstdorf, Pfrkd. in Schwaben-Neuburg, Lbgr. u. S. von Sontheofen, an der Vereinigung der 3 Ursprungsarme der Aller; 1904 Ew.; kath. Pfarrkirche, Zollamt, Schloß, Frisch- und Stahlhammer; in der Nähe eine Loretto-Kapelle.

Oberste-Buschhaus, Mkr. in Preußen, Rghz. und Lkr. Aachen, bei Eschweiler; 40 Ew.

Oberstehend, Mkr. in Preußen, Rghz. u. Kr. u. bei Aachen; 95 E.

Oberstein, 1) f. Stein. 2) Df. in Krain, Gottschee, bei Ratlaa. 3) Mkfl. u. Amt im Oldenburg. Fürstenthum Birkenfeld, 4 St. OSO. von Birkenfeld, an der Nahe, 2260 Ew.; 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Schloß, bedeutende Steinschleiferei, Verarbeitung der Steine zu Schmuck und Handel damit. Das Amt hält 3 QM., 12,000 Ew., ist ergiebig und bewaldet, hat Steinbrüche, Schneidemühlen, Steinschleifereien, eine starke Fertigung von Schmuck aus Achat ꝛc., Wiehzucht, Hanf- und Flachsbau, **Obersteina** ꝛc., f. Steina ꝛc. [Steinen- u. Wollzeugweberei.

Oberstekholz ꝛc., f. Stekholz ꝛc.

Oberstenfeld, Pfrsf. mit Markirecht in Württemberg, Neckarkr., OA. Marbach, an der Bottwar in einem Thal; 1460 Ew.; Burg, adeliges Fräuleinstift.

Oberstenweiler, Df. in Baden, Seekr., A. Salem; 141 kath. Ew.

Oberstephanan ꝛc., f. Stephanau ꝛc.

Oberstickel, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Sarnthein.

Oberstetten, 1) Df. in Hessen-Homburg, A. Homburg; 830 Ew.; 3 Wassern. 2) Mkr. in Württemberg, Donaukr., OAmt Biberach; 205 Ew. 3) Df. ebd., OA. Münsingen; 520 Ew. 4) Df. ebd., Jaxtkr., OA. Gerabronn; 699 Ew.; 5 Wassermühlen.

Oberstimm, kathol. marktberechtigte Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Rgz. Neuburg; 221 Ew.

Oberstocken ꝛc., f. Stocken ꝛc.

Oberstößwitz ꝛc., f. Stößwitz ꝛc.

Oberstraße, Ortschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 65 Ew.

Oberstreu, kathol. Pfrsf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Mellrichstadt; 829 Ew. 180 Juden); Mahl- und Schneidemühle.

Oberstuchabol ꝛc., f. Suchabol ꝛc.

Oberstuhl, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. Rotenburg, Amt Neutershausen; 1310 Ew.

Oberstulmentingen ꝛc., f. Stulmentingen ꝛc.

Oberstumm, Df. in Nieder-Lausitz, Reg. u. bei Luckau; 220 E.

Oberstalle, Df. in Lippe-Detmold, A. Barenhelz; 210 Ew.

Oberstandenheim ꝛc., f. Taubenheim ꝛc.

Oberteich, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Waldsassen, bei Mitterteich; 196 Ew.; Eisengruben. 2) Vorw. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Domnau; 34 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Rastenburg.

Oberteilfs ꝛc., f. Telfes ꝛc. [burg, bei Schippenbeil; 49 Ew.

Oberthal, 1) Zinken in Baden, Mittelrheinkr., A. Bühl, zu Bühlerthal gehörig. 2) Ortschaft ebd., A. Offenburg, zu Durbach gehörig. 3) Ortschaft ebd., Oberrheinkr., A. Triberg, zu Schonach gehörig. 4) kathol. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. und bei St.-Wendel; 825 Ew. 5) Df. im Schweizer K. Bern, A. Konolfingen; 1089 prot. Ew. 6) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Meran. 7) Mkr. ebd., bei Meldberg. 8) f. Thal.

Oberthalheim ꝛc., f. Thalheim ꝛc.

Ober-Thalheim, f. Thalheim.

Oberthiefenbach ꝛc., f. Tiefenbach ꝛc.

Oberthoppschädel ꝛc., f. Topfschädel ꝛc.

Oberthriebel ꝛc., f. Triebel ꝛc.

Oberthroth, Df. in Baden, Mittelrheink., Amt Gernsbach; 509 kathol. und 13 ev. Ew., Schloß Oberstein.

Oberthuchin, f. Tuchin.

Oberthuffstein, Df. in Krain, bei Moränsch.

Oberthweng, Df. in Kärnten, bei Radentheim.

Obertyn, Mkfl. im Oestern. Galizien, Kr. und bei Kolomea, am Czeremosz.

Oberuefer, Eisenhammer in Preußen, Westfalen, Rghz. und Kr. und **Oberuffhausen** ꝛc., f. Uffhausen ꝛc.

Oberuhldingen ꝛc., f. Uhldingen ꝛc.

Oberuwa, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Albula; 886 kath. Ew. [Ober, bei Attendorn; 198 Ew.

Oberveischede, Df. in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr.

Oberveilach ꝛc., f. Veilach ꝛc.

Obervellmar ꝛc., f. Vellmar ꝛc.

Obervelm, Df. in Siebenburg, Kr. Mittersifl.

Obervereh, Ortschaft in Krain, bei Heilig-Kreutz; 70 Ew.

Obervliechtach, f. Viechtach.

Obervogelsafang ꝛc., f. Vogelsafang ꝛc.

Obervorschüg ꝛc., f. Vorschüg ꝛc.

Obervwald, 1) Ortschaft in Baiern, Oberbairn, Lgr. Mühldorf, bei Safering; 140 Ew. 2) Df. in Böhmen, Kr. Leipwa, Bez. Karbitz, bei Königswald, im Erzgebirge; 60 Ew. 3) Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Goms; 260 Ew. 4) Mkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kirchbühl.

Oberwalde, Ortschaft in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 55 Ew. [310 Ew.

Oberwälden, Df. in Württemberg, Donaukr., OAmt Göppingen;

Oberwalgern ꝛc., f. Walgern ꝛc.

Oberwalfee, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Efferding; 260 Ew. [kirch; 215 Ew.

Oberwampach, Df. in den Niederlanden, Luxemburg, Bez. Diedenhofen, Pfrsf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Oberwangen, f. Wangen. [Mondsee; 380 Ew.

Oberwärder, Ortschaft in Hannover, F. und Hdvr. Lüneburg, Amt Wilhelmsburg, bei Harburg.

Oberwarmberg, Ortschaft in Krain, Neustadtl, bei Hinnach; 50 E.

Oberwarngau, Westerwarngau, kath. Pfrsf. in Baiern, Oberbairn, Lgr. Miesbach; 308 Ew.; 2 Kirchen. [363 Ew.

Ober-Waroldern, Df. in Waldeck, Distr. der Twiste, A. Arolsen;

Oberwartha, f. Wartha.

Oberwaffer, f. Waffer.

Oberwedelsdorf, f. Wedelsdorf.

Oberweeg, 1) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg. 2) eine zu Navis in Tirol gehörige Ortschaft.

Oberwefurt, f. Wegfurt.

Oberweibach, f. Weidbach. [Florian.

Oberweidelbaum, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Oberweiler, f. Weier.

Oberweigsdorf, f. Weigsdorf.

Oberweil, 1) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfeld; 207 prot. und 11 kathol. Ew. 2) f. Weyl.

Oberweiland ꝛc., f. Weiland ꝛc.

Oberweiler, 1) f. Weiler. 2) Df. in Baiern, Pfalz, K. Wolfstein, bei Cindlim; mit Tiefenbach 347 Ew. 3) im Thal, Df. ebd., bei Wolfstein; 361 Ew. 4) Df. ebd., Schwaben, Lgr. Obergünzburg, bei Ronsberg; 50 Ew. 5) Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Andernach; 135 Ew. 6) Df. ebd., Rghz. Trier, Kr. u. bei Bitburg;

Oberweimar, f. Weimar. [185 Ew.

Oberweis, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden; [den; 380 Ew.; Schloß.

Oberweisbach, Df. in Württemberg, Neckarkr., OAmt Backnang;

Oberweisfan, f. Weissau. [270 Ew.

Oberweisbach, f. Weisbach. [Sct.-Michael.

Oberweisburg, Df. in Oesterreich ob der Enns, Salzburg, bei

Oberweisfenberg, f. Weissenberg.

Oberweissenberg ꝛc., f. Weissenberg ꝛc.

Oberweissenborn ꝛc., f. Weissenborn ꝛc.

Oberweng, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Spital. 2) f. Weng.

Oberwerda, ev. Pfrsf. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Vöhl, an der Werda; 199 Ew.; zum Theil Waldeckisch.

Oberwern, kathol. Kronungsk. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Werneck, bei Kronungen; 270 Ew.

Oberweschnegg, f. Weschnegg.

Oberwesel ꝛc., f. Wesel ꝛc.

Oberwesteren ꝛc., f. Westeren ꝛc.

Oberwesterhausen, Df. in Krain, bei Rieg; 55 Ew.

Oberwiddersheim, f. Widdersheim.

Oberwidim ꝛc., f. Widim ꝛc.

Oberwies, Df. in Nassau, A. Nassau; 86 ev. und 14 kath. Ew.

Oberwiesen ꝛc., f. Wiesen ꝛc.

Oberwiesfen, Kchdf. in Baiern, Pfalz, K. Kirchheim, bei Kriegsfeld;

Oberwiesenthal, f. Wiesenthal. [harding.

Oberwihl, f. Wihl. [harding.

Oberwilling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding;

Oberwilhelm, f. Wilhelm.

Oberwilschenau ꝛc., f. Wilschenau ꝛc.

Oberwind, Oberwinn, Df. in Meiningen, A. und NWD. 1¼ St. von Eisfeld; hochliegend; 262 Ew.; Landbau, Weberei, Böttcherei, Tischlerei; Steinkohlen, Kupfererz, Amethyste.

Oberwinden ꝛc., f. Winden ꝛc.

Oberwinterthur, Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Winterthur; 2153 prot. und 5 ev. Ew.; altrömische Baubereste.

Oberwittig, f. Wittig.

Oberwittighausen ꝛc., f. Wittighausen ꝛc.

Oberwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, bei Krappitz; 545 Ew.; Verwerk, 2 Wassermühlen.

Oberwöhr, Df. in Baiern, Oberbairn, Lgr. Ingolstadt, bei

Oberwolbau, f. Wolbau. [Münchsmünster; 66 Ew.

Oberwolfen ꝛc., f. Wolfau ꝛc.

Oberwölfladt ꝛc., f. Wolfadt ꝛc.

Oberwörth, kathol. Pfrsf. in Baiern, Oberbairn, Lgr. Erding;

Oberwulbau, f. Wulbau. [74 Ew.

Oberwürschnitz ꝛc., f. Würschnitz.

Oberwuschnitz, f. Wuschnitz.

Oberwyl, f. Wyl.

Ober-Zahory, f. Zahory.

Oberzarten, Ortschaft in Baden, Oberrheink., Lkr. Freiburg, zu

Oberzassau, f. Zassau. [Hinterzarten gehörig.

Oberzell, Mkr. in Württemberg, Donaukr., OA. Tettkirch; 200 E.

Oberzellern, f. Zellern. [Schloß.

Oberzell, 1) Kechwlr. in Baiern, Oberbairn, Lgr. Friedberg, bei Haberskirch; 30 Ew. 2) Df. ebd., Mittelfranken, Lgr. Eichstätt, bei Hilpoltst.; 76 Ew. 3) Df. ebd., Schwaben, Lgr. Kaufbeuren, bei Ostrach; 99 Ew.; Kapelle. 4) Hof ebd., Unterfranken, Lgr. Würzburg l. bei Main, bei Mitteltzell; 34 Ew.; Eisengießerei, Maschinenfabrik. 5) Df. in Kurhessen, Hanau, Kr. Schlüchtern, A. Schwarzenfels; 1390 Ew.; Försterei, Ziegelei. 6) f. Zell.

Oberzella, Df. in Weimar, Kr. Eisenach, A. Vacha; 325 Ew.

Oberzessloma, f. Zessloma.

Oberzeuzheim ꝛc., f. Zeuzheim.

Ober-Zeyring, f. Zeyring.

Oberzschaulig, f. Zschaulig.

Oberzschörnewitz, f. Zschörnewitz.

Oberzwehren, f. Zwehren.

Oberzwiedern, f. Zwiedern.

Oberzwölf, f. Zwölf.

Oberzwota, f. Zwota.

O-Bessenova, Alt-, Mkfl. im Oesterreich. Serbien, Distr. Groß-Kikinda, Pfrsf. Kranka, in sehr fruchtbarer Gegend, bei Nagy-Szent-[Miklos; 7300 Ew.

O-Beszterea, f. Beszterez.

Obezdorf, Obezlow, Obzelow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Bulau, bei Müglitz; 280 Ew. [und 4 kath. Ew.

Obfelden, Mkr. im Schweizer K. Zürich, Bez. Affoltern; 892 prot.

Obfelden, Mkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Mattrey.

Obgart, ist Hohgart.

Obgedin, Wobiedin, f. Liebesdorf. [bei Ilz.

Obgrün, Obergrün, Hochgrün, Df. in Steiermark, Kr. Grätz, **Obhausen**, 1) **Sct.-Johannis** ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. u. OMD. bei Querfurt, an der Werda; 306 Ew. 2) **Sct.-Nicolai**, Df. ebd.; 205 Ew. 3) **Sct.-Petri**, ev. Pfrsf. ebd.; 567 Ew.

Obhor, Hubhor, an Hafen ohne Ort an der Küste von Arabien, 4 Stunden NWD. von Dschde, dessen Einfahrt gefährlich ist, indem alle drei Eingänge sich zwischen Korallenbänken befinden, und auch solche in dem Hafen selbst sind.

Obi, Ob, ein großer, reißender und sehr fischreicher Fluß im aftat. Rußland (Sibirien). Derselbe entsteht durch Vereinigung der Biša und Katunja, W. von Bisk. Ersterer ist der östliche und letzterer der westliche und auch größere Arm, der im W. des Chinesischen Gw. Godso entsteht, anfangs die in das russische Asien hinein, im Gebirge, gegen NO., dann WNW., und darauf bis zur Vereinigung fast nördlich fließt. Von den Zuflüssen dieses Arms bemerken wir nur den Kokſun, der von W. her fließt im Altai. Anfangs strömt der Obi, noch in den Vorbergen des Altai, westwärts bis zum Einfluß des Tscharysch von W. her. Auf dieser Strecke fließen von S. her der Petschanza und Anui ein. Dann ist die Richtung NNW. bis Barnaul. Bis dahin sind die Zuflüsse r. Bolschaja, Bobrofka, Loſchka, und l. Alei, Barnaulka. Von hier ist die Richtung NW. bis zum 54° N. und W. von Maiskſchewa. Die bedeutendsten Zuflüsse sind auf dieser Strecke r. der Tschumisch und l. der Kasmala, die beide, einander gegenüber, bei Kasmala münden. Darauf ist die Richtung bis Berschtol NO., wo r. der Bara einfließt. Von hier fließt der Obi gegen N. bis Tschamskoi, wo l. der Kapul einfließt, und nimmt r. den Ina auf; darauf eine kürzere Strecke gegen NO., dann bis 56° 48′ N. 82° O., wo r. der große Tom einfließt, nordwärts. Hier fließt er NW. und r. fließen hier der bedeutende Tschulym, der Ket und kleinere Flüsse, wie l. der Jugan, r. der Wim r. ein. Schon unterhalb Narym ist der Obi aus dem Gw. Tomsk in das Gw. Tobolsk eingetreten. Bei Skamarowa fließt l. der Irtysch ein, und von hier wird die Richtung in einem nordwestlichen Bogen NO. bis zur Mündung in das karische Meer. Er friert natürlich alle Jahre zu, und überschwemmt bei dem Aufthauen das umliegende flache Land. Die Laufslänge beträgt an 750 Mln.

Obiczjou, Pf. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemyśl, bei Seniawa.

Obiczkow, Obidkort, Pfrsf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Obitsenitz, ist Obitsch.

Obidos, 1) St. in Brasilien, Prov. Para, l. am Amazonen-Strom, wo der Dritzimina einfließt; 1842: 6000 Ew.; Kakao- und Baumwollbau zur Ausfuhr. 2) St. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und NWW. von Alemquer und N. von Lissabon, am Arnoya; 2800 Ew.

Obidowa, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Skzanadowa.

Obiga, Pf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Obieczanowo, Pf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Janowiec; 1852: 213 Ew.; Vorwerk.

Obiedowitz, l. Wobiedowitz.

Obiedzewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Labischin; 113 Ew. [Prosznitz; 445 Ew.

Obiekkowitz, Obiekkowitz, Pf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei

Obiezierze, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und SSW. von Obornik; 341 Ew. [nal; 1850: 854 Ew.

Obigies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons; 1846: 1200 Ew.

Obilitsch, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment; 160 Ew. [Ew.; Schloß, Kapelle.

Obing, kath. Pfrsf. in Baiern, Oberbaiern, Lkgr. Traubberg; 244 Ew.

Obion, 1) Grfsch. im WW. von Tennessee; 1812 OM.; 1840: 4814; 1850: 7633 Ew. (1617 Sklaven); Hauptort: Troy. 2) Nebenfl. des Mississippi l., in Tennessee. [oder 8709) F. hoch.

Obiou, Berg der Alpen in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes; 8864

Obirteni, Ort in Bulgarien, Sandsch. Nikopolis, SW. von Rustschuk. [nitz, Kr. u. bei Glogau; 293 Ew.; Schloß, 2 Vorw.

Obisch (Groß, Klein), Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Guhrau.

Obischau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Obisfelde, f. Obisfelde. [Namslau; 232 Ew.

Obisowetze, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Saroš; 630 Ew. (50 Juden); große Waldung, Kalkbrennerei.

Obissowa, Ort in Mähren, Kr. Brünn, D. von Warinas.

Obitschetzki, Rogalsk, St. in Rußland, Gw. Taurien, in Steppen.

Obitschach, Ortschaft in Kärnten, bei Klagenfurt.

Obiz, Obytce, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Kiblin; 830 Ew.; Schloß, Spital.

Obizdorf, Obitzdorf, l. Obitztow.

Objat, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. u. NW. von Brives; 1340 Ew. [Cammin; 218 Ew.

Obkuß, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei

Obkirchen, 1) Rotte in Salzburg, bei Set.-Johann, am Eingang in die Schlucht Wagrain. 2) Wsr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Winnischmatrei.

Obkach, Obkoke, Pfrsf. in Krain, bei Loitsch; 19 Hsr.

Obkaczkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Wreschen; 259 Ew. [sack; 4 Sauerbrunnen.

Obladis, Ober-Ladis, Badeort in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kastelruth.

Obladgenberg, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Obladgoriza, Ortschaft in Krain, bei Pesendorf; 45 Ew.

Obladjace, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Generalat Oberstadt; 275 Ew.

Obladjowitz, Obladjowice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pazau, bei Hartlikow; 150 Ew.; Schloß, Försterei.

Obladkovacz, Ortsch. in Slavonien, Gfschf. u. bei Posega; 110 E.

Obladow, f. Kaltenhof.

Obladz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim; 625 Ew.

Oblat, 1) **Oplotz**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Pobersam, bei Knoschzitz; 225 Ew.; Schloß, Kapelle, Ziegelei, Jägerei. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Seckau.

Oblath, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Züllichau; 191 Ew.

Oblatz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Oblaufen, Kiffeln, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Trakehnen; 82 Ew.

Oblay, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Slina. [Sillein, an der Waag; 250 Ew.

Oblazio, Oblazow, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschf.

Oblern, Gold-, Silber-, Kupfer-, Bleibergwerk und Hüttenwerk in Steiermark, Kr. Bruck. Bez. Judenburg. [bei Bialla; 58 Ew.

Oblewer, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg.

Oblierz, Mkr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Adenau; 45 E.

Obligado, Ortschaft in dem Argentin. Staat Buenos-Ayres, nahe bei dieser Stadt, am Parana; 1846, 28. Novbr. Beschießung durch die

Oblik, f. Hoblik. [Engländer und Franzosen.

Oblitten, Df. in Preußen, Rgbz. und dkr. Königsberg, bei Bogauen; 186 Ew. [burg; 152 Ew.

Oblimiu, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg.

Oblok, Ortschaft in der Oesterr. Gfschf. Gorz, Bez. u. bei Tolmein.

Oblokje, f. Oblack.

Oblorschitz, Kchdf. in Krain, bei Laas; 175 Ew.

Oblusk, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt; 322 Ew.; Vorwerk. [Kelecken; 225 Ew.

Obluzka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Gemer, Marasloga, an Grissenec, und mündet bei Targanowa.

Obmanowa, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Beregh-Ujvarer, bei Plotzk. [Megia.

Obod, Df. in Dalmatien, Kr. und bei Ragusa, am Berge Babierac.

Obodowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Zbaraz.

Obodowo, Df. und Kolonie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei Zempelburg; 133 und 327 Ew.

Obodz, Obodz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Benatek, r. am Jser; 295 Ew.; Kalk- und Ziegelbrennerei.

Obojanz, Kreisst. in Rußland, Gw. und 35 W. von Kursk, am Zusammenfluß des Obojanka und Psiol; 51° 12′ N. 33° 38′ 22″ O.; 1849: 4986 Ew.; 7 Kirchen. Der Kreis hielt 1851: 123,655 Ew. in 1 St. u. 150 Dfrn. x. mit 43 Kirchen, ist fruchtbar u. stark bewaldet.

Obol, Nebenfluß der Düna r., in Rußland, Gw. Witebsk; entsteht aus einem See von Gorodok. [Distrikte von Schweden; 63° 42′ N.

Obolaren, Inselgruppe, schwedische Inseln im botnischen Meerbusen, an der

Obolienen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungsreid, SSW. bei Heinrichswalde, r. am Arvn; 145 Ew.; Försterei.

Obol-Sön, schwedische Insel im botnischen Meerbusen, an der Ostküste von Schweden; 62° 47′ N.

Obolo, Flck. in Spanien, Prov. u. SSO. von Saragossa u. WSW. von Alcañiz; 1000 Ew.; Woll- und Leinenweberei, Alaungruben.

Obora, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu-Bydschow, bei Chomatitz; 330 Ew.; Schloß, Thiergarten, Fasanerie. 2) s. Schönwald, Thiergarten, Wobora, Wobora. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Oslawan; 270 Ew. Nebenort. 4) in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 346 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Schubin, bei Gonsawa; 24 Ew. [bei Labischin; 650 Ew.; Ueberfahrt.

Oborlu, Obara, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Zemplin, Obora, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 168 Ew.

Oborki, Flck. in Rußland, Gw. Wilna, Kr. Oschmiana.

Obornaf, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Szalad, bei Kanisa.

Obornik, Kreisst. in Preußen, Rgbz. und NNW. von Posen, SW. von Rogasen, NNO. von Samter, 320 am Zusammenfluß der Welna mit der Wartha; 1831: 1322; 1837; 1499; 1840: 1526; 1843: 1685; 1846: 1738; 1849: 1726; 1852: 1703; 1855: 1779 Ew.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche; Gerichtstage, Post, Leinenweberei, Färberei. Der Kreis hält 29,02 QM., städt. Ew. 1846: 8396; 1843: 8966; 1846: 9085; 1849: 9024; 1852: 9495; 1855: 8203; 1846 hielt der Kreis nach Kuttrik aus 32,733; 1846: 34,337; 1849: 33,332; 1852: 33,756; 1855: 34,346.

Oborovo, Df. in Kroatien, Gfschf. Agram, bei Duges-Szello, an der Save; 1100 Ew. [155 Ew.

Oborry, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Culm.

Oborsko, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Kosten; 267 Ew. [60 Ew.

Obounu und Obredef, Df. in Krain, bei Pesendorf, im Gebirge;

Obourg, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons; 1850: 1135 Ew.

Obowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, Hrsch. Turbia.

Obra, 1) Nebenfluß der Warthe l., in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, Pleschen, Schrimm, Kosten, Meseritz. Sie entsteht aus dem Obra-Teich, bei dem gleichnam. Dorf im Kr. Krotoschin, N. bei Koschmin, fließt bei Jarotzewo, Krimen, Kosten, Rydel und Kopnitz vorüber, bildet dann den großen See Kopnitzer See, fließt nach dem Austritt aus denselben bei Tirschtiegel, Meseritz und Wiesen vorüber und mündet bei Schwerin. Von Swinice an ist sie zwischen Krimen u. Kosten kanalisirt, auf 20,4 Mln. flößbar und auf 1,8 Mln. schiffbar. Nebenfluß ist r. die Wiedawitza. Bei Rydel erhält die Obra von N. her, aus der Gegend von Neu-Tomischel, einen Zufluß, der nach Westen von Wollstein den Brojerer-See, bei Wollstein wieder einen großen und südlich von Wollstein den noch größeren Neller-See bildet. Letzteren gegenüber fließt von S. her der Obrarer See bei dem Dorf Obra der Obra zu. Von hier bis Kopnitz ist die Obra durch das Bruch, um dieser zu entwässern, kanalisirt, kommt auch südwärts nach einem Band mit dem Bruch der Kosten Obra bei Karge verbunden. Von Kopnitz wendet sich die Obra nordwärts, bildet hier den Großdorfer und Kobnitzer, Grodziger, Neudorfer, Deutscher, Naßletzker, Konnver, Rybadaer See, und steht nördlich mit dem Popowoer See in Verbindung. 2) ebd. Kpfrsh. Posen, Kr. Krotoschin, N. bei Kopnitz; 390 Ew. 3) kath. Pfrsf. ebd., Kr. Bomst, SW. bei Wollstein, am Obra-See; 985 Ew.; Franciscaner-Kloster. 4) Mühlen-Dorf ebd., D. bei Karge; 336 Ew. 5) **Faule**, Nebenfluß der Obra r., in den Rgbz. Posen und Frankfurt. Sie entsteht durch Zusammenfluß zweier Arme. Der eine entsteht, auch **Bielen-Fluß** genannt, in der Gegend von Schwiebus aus zwei kleinen Seen, dem Schloß- und dem Merzdorfer See, und fließt gegen NO., dann auf der Grenze zwischen dem Rgbz. Frankfurt und Rgbz. Posen SO., tritt in dieser Laufrichtung in den Rgbz. Posen, fließt an Bomst vorüber, bildet dann in der Richtung südwärts den Alt-Kramziger u. Woynower See, nimmt dann mit Ost her den aus dem großen Bruch bei Karge zufließenden Arm oberhalb dem Dorf Schmöllin auf, und fließt in der Richtung SSW. zur Oder, nachdem sie bei der Vereinigung wieder in den Rgbz. Frankfurt übergegangen ist. Der Arm von Karge her entsteht aus dem Schlamer See in Schlesien, Rgbz. Liegnitz, fließt in NW-Richtung bis Kontopp, wendet sich dann gegen NO., bildet auf der Grenze des Rgbz. Liegnitz und Rgbz.

Posen den Ober-See, den Rudener- und Miltzer-See, wendet sich nach dem Austritt aus demselben gegen WNW., um bildet das große Bruch bei Karge, und fließt nach Austritt aus demselben in westlicher Richtung vorüber an dem Dorf Schwalin, und verbindet sich darauf mit dem anderen Arm. Von hier ist die Faule Obra für Kähne fahrbar und auch flößbar. Bei Schwälin liegt der Fluß in 162.1 F. und bei Tschiersitz 157.2 F. Meereshöhe. Die Ufer sind theils feucht, theils Wiese. 4) **Klein-**, Kol. ebd., Rghy. Posen, Kr. Krotoschin, bei Koschmin; 247 G. 7) Mem-, Hauland ebd., Kr. Bomst, O. bei Karge; 217 Ew.

Obra-Bruch, ein großes Bruch oder ein Sumpf in Preußen, Rghy. Posen, in den Kr. Kosten, Meseritz, Bomst, Fraustadt und Krotoschin, der aber bauerlächlich an sich austritt, und wo die Obra aus ihrem natürlichen Lauf, bei Kosten gegen SWB. sich wendet. Hier erstreckt es sich gegen NO., in der es sich in der Gegend von Ciempin, nach der Warthe hin ausbreitet. In dieser Richtung ist auch die Obra durch einen Kanal bei Moschin in Verbindung gesetzt, und dieser Kanal in der Nordseite des Bruches fortgeführt; außerdem ist die Obra auch in ihrem nordwestlichen Lauf kanalisirt, und diese Kanalisirung durch einen **Kanal** von Kosten aus gegen SW. auf der Südseite des Bruches durch dasselbe fortgesetzt. Von Nord her fließt in das Obra-Bruch der **Prutz**, der in seinem oberen Lauf, von Buk her, **Moglitza** heißt, und links, von Ost her, den Abfluß des Posener See's aufnimmt. Unmittelbar ergießt sich der Prutz in den **nördlichen** oder neuen Kanal, der in der Richtung gegen SW. in der Gegend von Gross-Lesti, Wielichowo, Kiebel, Obra, Kopnitz, und hier südwärts in das Bruch der **Faulen Obra** bei Karge geführt ist. In derselben südwestlichen Richtung geht auch der südliche Kanal, verbiert den Wildbach bei Obra, und so das Bruch, das die Wiesen mit vielem Weidengestrauch bedeckt ausbreitet. In diesen Wiesen ist aus dem südlichen Kanal ein Arm gegen NWB. zu dem nördlichen Kanal, bei Kiebel, und ein Arm gegen SWB. durch das sogenannte **Große Bruch**, bei dem Pfarrort Schwenten, Kreutz und Ruden vorüber in den Rudener See, den sie fast berühren, geführt. Dieser letztere Kanal wird zum Holzflößen benutzt. Die Ausdehnung des Bruches beträgt ohngefähr 7 Mtln. Länge und ½ bis 1 Mtl. Breite. Die Umgegend ist theils fruchtbares Land, theils loser Sand. In das **Große Bruch** haben die Seen bei Kamelin, dann der Dominker, Rudomirzer, Delpocher, Heilige, Gurcker, Wieske, Stevener, Gutower, Fellen und Rudener See am Nordufer ihren Abfluß. Die höheren Landstriche in dem Bruch selbst nennt man Horst. Die Wiesen, so weit sie des Sumpfes wegen zugänglich sind, werden zu Heu oder Viehweide benutzt, haben jedoch geringes, saures Gras. Das Stück des nördlichen Kanals zur Warthe, von dem Dorf Seyenko, NWW. von Kosten, bis Moschin hat 16 Ruthen mit 27 Fuß 9 Zoll Gefäll; und der Theil wieder gegen SWB., von Seyenko bis Dombrowa 8000 Ruthen mit 9 8. 2 Z. Gefäll, und von Dombrowa bis zum Grossdorfer See 7258 Ruthen mit 24 F. 9 Z. Gefäll. Der südliche Kanal hat von Bonikowo, bei Kosten, bis zum Rudener See 14,338 Ruthen mit 35 F. 4 Z. 3 Lin. Fall, und die Fälle in den beiden Kanälen bei der Karge (Unruhstadt) auf ihre 3000 Ruthen Länge fast ohne Gefälle. Bei diesem Höhenverhältniß und der Lage zwischen der Warthe und Oder hat das Obra-Bruch mit Rücksicht auf die Beschaffenheit der Ufergegend eine ganz eigenthümliche Bedeutung in der Bodengestaltung dieser Gegend. Man betrachtet dasselbe als ein Niederwasserbett, das zur Warthe hin zur Oder. Diese Ansicht wird auch durch das Gefällverhältniß wahrscheinlich, indem der Scheitelpunkt auf der ganzen Strecke zwischen ¼ der ganzen Entfernung bis zur Warthe und ⅔ bis zur Oder in 27 F. 9 Z. über dem Warthespiegel bei Moschin hoch liegt. Die höhere Thalrandung ist auch deutlich zu erkennen. Ein Ereigniß, welches Naturereignis dieser Flußlauf gehemmt worden, ist nicht nachweisbar. Girard (Die nordeuesische Ebene, S. 216 f.) sagt darüber: „Zwischen Pietrowo und Gluchowo geht die Posen-Breslauer Straße durch das Bruch und hier ungefähr über den Scheitelpunkt desselben. Man übersieht an beiden Seiten die Niederung, welche hindert, zu erkennen, deutlich ihre Ränder sowohl auf der Nord- als Südseite verfolgen. Im Norden fangen sie bei Moschin an, wo der Moschiner Berg ihren Abhang mit dem des Warthe-Thals verbindet und gehen dann über Demanowo, Bendlewo und Klein-Drosdo nach Pietrowo. Von da setzen sie sich sehr gleichmäßig fort über Jakowo und Gruchno nach Gorno, wo das Thal der Miaglinitza eine Unterbrechung bildet, treten aber deutlich bei Klein- und Gross-Lenki wieder auf, werden darauf bei Puszczykowo zweimal wieder unterbrochen, ziehen aber dann in einer graden Linie über Wielichowo, Prochy, Tarnowo, Bloda, Wronowo und Strzadowo bis Kiebel fort. Hier werden sie durch niedrige Gebirge, bis sie dahin gegen SWB. verschwinden, nach NWB. um, und geht über Dembowig und Obra nach Kopnitz, Unruhstadt ꝛc. Der südliche Rand der Niederung wendet sich schon bei Jaczkowo unterhalb Schrimm von dem Warthe-Thal gegen NWB. ab, folgt dieser Richtung bis Jahno, biegt dann mehr westlich ein, um geht über Gnjahno, Konstanzewo und Mogilno nach Sierniki. Hier erreicht er seine nördliche Spitze und fällt nun gegen SWB. ab, indem er über Gluchowo, Jarogniewice und Mikoszyn fortgeht und bei Bonikowo bedeutendere weitbin sichtbare Gebänge bildet. Westlich verselben mündet das Obra-Thal und die Ränder der Niederung treten erst jenseits desselben bei Szczerbowo wieder auf, von wo sie sich über Strzyn und Belsch fortsetzen. Unterhalb Belsch mündet der Ziemi-Fluß, und jenseits fängt bei Wilkowo der Rand des Bruchs wieder an geht über Sniaty, Siekowo, Priement, Jaborowo, Neudorf bis Manche, Drozawen, Lusnice, Bruchdorf, Schildenrdorf und Kreutz nach Ruden. In den Rudener See mündet ein Flüchen [...] das wie die Anfang von der Faulen Obra bestrachtet haben], das die Seen von Sdlawa und Kontop entwässert."

Obradowcze, Pf. in Slavonien, Gjspfch. Esseg (Verőcze); 60 Ew.

Obrajillo, St. in Peru, Dep. Lima, im Gebirge; 1000 Ew.

Obran, Obrjan, Obrany, Df. in Mähren, Kr. Brünn; 625 Ew.

Obranitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau; 320 Ew.

Obrankovecz, Pf. in Kroatien, Gjspfch. Kreutz, bei Budberg; 70 E.

Obranowec, Obranfalvo, Pf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjspfch. Saros.

Obratic, Obratice, Wobratic, Ebrhartice, Pf. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Jung-Wesitsch, bei Smilowy-Hory; 70 Ew.

Obrechtice, Obrechtig, Kleinolbersdorf, f. **Olbersdorf**.

Obrechtic, f. **Albrechtig**.

Obrechts, f. **Obrig**.

Obremb, f. **Obrombk**.

Obren, Df. in Krain, Neustadtl, bei Malgern.

Obres, 1) Df. in Kroatien, Gjspfch. Kreutz. 2) Df. ebd., Gjspfch. Warasdin. 3) **Dolnye, Gornye**, Df. ebd., Gjspfch. Agram.

Obresa, Obraze, Augendorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. und bei Karlsburg, am Kokel; 1390 Ew.

Obresch (Groß-, Klein-, Ober-; oder Velké-, Malé-, Gorenj), 3 Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rann, am Sotl.

Obrescha, Obresca, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrischen Regiment, bei Karansebes; 1380 Ew.

Obress, 1) Df. in Kroatien, Gjspfch. u. bei Agram; 100 Ew. 2) Df. ebd., bei Povorecz; 420 Ew. 3) Dorf. ebd., bei Szent-Ivan; 90 Ew. 4) Df. ebd., Gjspfch. und bei Kreutz; 280 Ew.

Obressina, Df. in Kroatien, Gjspfch. und bei Kreutz; 280 Ew.

Obresska, 1) **«inferiore**, Df. in der Oesterr. Kroatische-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Dugo-Szello; 260 Ew. 2) **«superiore**, Dorfschaft ebd.; 140 Ew.

Obrest, 1) **«Kerestur**, Df. in Kroatien, Gjspfch. Agram, bei Rakovopotok, an der Save. 2) **«Bivod**, Dorfschaft ebd., bei Karlstadt.

Obreza, ist **Obrescha**.

Obrezanecz, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gjspfch. Szalad, bei Csakturnya, unweit der Drave; 190 Ew.

Obrian, Inselgruppe im Neu-Süd-Shetlands-Archipel im südlichen atlantischen Ozean; 61° 28' S. 58° 55' W.

Obrien's-Bridge, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare, MD. bei Limerick, am Shannon; schwefelige Quellen.

Obrist, Obriech, Obrsi, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Pfrsd. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, bei Gollubinze; 910 Ew.

Obrigheim, 1) Pfrsd. in Baden, Unterneckarkreis, A. Mosbach; 598 ev. und 552 kath. Ew.; ehemalige römische Niederlassung; Schloß Neuburg. 2) Df. in Baiern, Pfalz, K. Grünstadt, bei Colgenheim; 601 Ew. (104 Juden. [bei Wesel; 747 Ew.

Obrighoven, Bauerschaft in Preußen, Rghy. Düsseldorf, Kr. Rees,

Obrikenbach, Dorfschaft im Schweizer K. Unterwalden, Bez. nid dem Walt; mit **Wolfenschießen** ꝛc. 1301 kath. Ew.

Obringen (Groß-), Df. in Weimar, S. bei Buttelstädt; 450 Ew.

Obringhausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rghy. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Schmallenberg; 71 Ew.

Obris, Df. in Slavonien, Gjspfch. Posega, bei Pakrak; 850 Ew.

Obrisch, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Friedau, bei Polstersau.

Obrisk, Mtr. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kitzbühl, bei Going.

Obrisfeld, ev. Pfrsd. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Eichtenfels; 120 Ew.

Obriswy, Briss, Pfrsd. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, in schöner Gegend, l. an der Elbe, die wohin die Dampfschiffahrt geht und wo die übrigen Schiffe laden und löschen; Eisbüerfahrt; Eismahle; Schloß, Kasinerie.

Obrig, Obrechts, Pfrsd. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberggtr.), bei Radolz; 1090 Ew.; Getreides u. Weinbau; Kalksteinbruch; Waldung.

Obrigberg an der Weiden, Albrechtsberg, Pfrsd. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), MWW. von Sct.-Pölten, bei Wölbling; Steinkohlen, Alaunwerk.

Obroa, Df. in Krain, bei Mataria.

Obrozaje, f. **Obsbrovazjo**.

Obrondt, Obrendt, Borw. in Preußen, Rghy. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Culmsee; 40 Ew. [Kanisa; 100 Ew.

Obronak, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gjspfch. Szalad, bei

Obrosjyn, Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Bartatow. [sen, bei Wilsen; 58 Ew.

Obrotten, Ortschaft in Preußen, Rghy. Königsberg, Kr. Fischhausen.

Obrou, Df. in Lippa, Bez. Lippa; 360 Ew.

Obrovacz, Obrovaß, gräcz. Pfrsd. im Oesterr. Serbien, Distr. Nenisaß, bei Allok, in fruchtbarer Gegend mit Wald, Weizen, Hafer und Gerste; 1485 Ew.

Obrovaz, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, bei Galla, am Cettina.

Obrovnisa, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 125 Ew.

Obrowa, f. **Bobrowa**.

Obrowitz, Jabrdowice, Pfrsd. in Mähren, Kr. und bei Brünn; [zyde; 114 Ew.

Obrowo, Borw. in Preußen, Rghy. Posen, Kr. Samter, bei Obr-

Obrutsne, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjspfch. Saros, bei Csirts, zwischen hohen Gebirgen; 260 Ew.

Obrowka, Bobrowka, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Saar, bei Groß-Meseritsch. [Zwittawa.

Obrsan, Oberfass, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, an der

Obrzistwi, f. **Obrsitwy**.

Obrzyca, Df. in Preußen, Rghy. u. Kr. u. bei Posen; 30 Ew.

Obrzycko, Oberstyko, St. in Preußen, Rghy. Posen, Kr. und MDL. von Samter, l. an der Warthe, am Einfluß der Samica; 1831: 1696; 1837: 1700; 1840: 1709; 1843: 1769; 1846: 1806; 1849: 1722; 1852: 1602; 1855: 1553 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Post, Woll- u. Leinenweberei. [Inn.

Obsaurn, Df. in Tirol, Innkr., Bez. Landeck, bei Schwendt, am

Obschaschen, 1) Df. in Preußen, Rghy. Königsberg, Kr. Labiau, bei Meblawischken; 142 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Wehlau; 93 Ew. 3) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. ebd., Rghy. Gumbinnen, Niederungskreis, bei Stalgirren; 100 und 40 Ew.

Obschurten, Df. in Preußen, Rghy. Gumbinnen, Niederungskr., bei Stalgirren; 165 Ew. [Weiskenfels; 194 Ew.

Obschütz, Df. in Preußen, Sachsen, Rghy. Merseburg, Kr. und bei Obsen, Opsen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rghy. Arnsberg, Kr. u. bei Hamm; 160 Ew. [Kr. u. bei Neumarkt; 372 Ew.

Obsendorf, katol. Pfrsd. in Preußen, Schlesien, Rghy. Breslau,

Observation, Insel an der Nordküste von Australien (Neuholland), im W. des Carpentaria-Golfs; 15° 28' 46" N. 134° 43' 0" O.

Observatorium-Insel, 1) **Poudioue**, eine der Neu-Caledonien-Inseln, in dem Balade-Hafen, so benannt, weil D'Entrecasteaux 220°

auf derselben eine Sternwarte errichtete: 20° 16′ 40″ O. 162° 5′ 17″ O.) 2) eine der Fischöi-Inseln, bei der Insel Dunam.

Obst, Hubec, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Böhmisch-Reichenau; 100 Ew.

Obstrey, Kchdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Barwik.

Obstfelde, Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Altena; 700 Ew.

Obsthurm, Obsthurn, Obthurnerzeche, Mkr. in Salzburg, an der Salzach u. dem Schüttbach, von der höchsten Gebirgen u. vom Wald umgeben, wo ehemals der Bau Thurn oder Lutherstein stand, bei Leser.

Obswayr, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Weyer.

Obszar, Dorfch. u. Hrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Wadowice; Eisenberg-, Hütten- und Hammerwerke. [Judsk.

Obszerrena, Obsz-Zarrena, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei

Obszhurnerzeche, s. Obshurn.

Obtschei-Chrrt, am Zweig des Ural-Gebirges, in Rußland, Gow. Orenburg, zwischen der Samara und dem Jaik. Derselbe ist ein hoher Bergrücken zwischen dem Kultur- und Steppenboden in der kaspischen Niederung. Die SOEteile ist nackt, aber die NWSeite mit Eichen, Linden, Birken ꝛc. bewaldet.

Obrschine, Plusha, Df. in Krain, Neustadtl, bei Treffen,

Obrschow, Obzow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Prziborum, bei Pitschin; 200 Ew.

Obu, Schlamm-Vulkan in Rußland, Gow. Taurien, in einer Ebene, der gegen 260 F. hohe Berg hat. Sein letztenmahr Ausbruch geschah 1794.

Obuecje, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. Sabioncello, bei Stagno. [bei Nagy-Bajony; 209 Ew.

Obudovar, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Szalad,

Obudow, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Gonsawa; 266 Ew.

Obugliewo, Df. in Dalmatien, Kr. und bei Ragusa.

Obukhow, Flck. in Rußland, Gow. und Kch. und SSO. von Kiew; 2000 Ew. [Fabischin; 196 Ew.

Obuszina, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei

Obuza, 1) Nebenfluß des Kama-r., in Rußland, Gow. Perm; entsteht im NW. des Kr. Ochansk, und fließt NO. 2) **Obwinsk**, St. ebd., am gleichnam. Fluß; 350 Ew.; Hüttenwerke.

Obv, eine große und kleine Insel der Molukken, S. von der Insel Gilolo und NWW. von Ceram. Die NDSpitze der großen liegt 1° 26′ 5″ S. 124° 37′ 18″ O. die Westspitze 1° 30′ 0″ S. 124° 35′ 0″ O. (D'Urville). die Westspitze der kleinen 1° 22′ 0″ S. 124° 50′ 50″ O. (D'Urville).

Obydow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zolkiew.

Obydza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Obytez, f. Obij.

Obzow, f. Obrschow.

Oca, der nördlichste Theil der iberischen Gebirge in Spanien; steht gegen SO. gerichtet, und schließt sich an das cantabrische Gebirge und an das San-Millan-Gebirge.

Ocalia, St. in Mexikanische Granada, Prov. Choco, N. von Novita.

Ocala, Ort in Florida, Gersch. Marion; 1850: 243 Ew.

Ocaña, 1) St. in Neu-Granada, SO. von Mompox; Kupferminen. 2) Flck. in Spanien, Prov. u. N. von Almeria; 2000 Ew. 3) St. ebd., Prov. und OND. von Toledo; 39° 56′ 33″ N. 5° 51′ 6″ W.; 5103 E.; Palast, schöner Platz, Fabriken für Seife, Tuch, Wollstrümpfe, Töpferei, Gerberei.

Ocatahoola, 1) See in Louisiana, von NO. gegen SW. an 8 St. lang und etwa 2 St. breit, wird von dem gleichnam. Fluß durchflossen, in der Richtung gegen SO., der in den Ouachita r. mündet, gegenüber Trenton. 2) Dorfschaft ebd., im gleichn. Kchspl.

Ocalla, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Carthaus; 186 Ew.

Ochdobella, Pfrsf. und Distr. in Venedig, Prov. Polesine, bei San-Maria-Maddalena, SSW. von Rovigo, am Po; 2300 Ew.; Getreide- und Hanfbau, Seidenzucht, Vieh.

Ochowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sanok, am Oslawa.

Ocipel, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargard, bei Franzkenfelde; 270 Ew.

Ocirsia, Df. in Istrien, bei Metaria.

Ocean, 1) Grfsch. in New-Jersey; 1850: 10,032 Ew. 2) f. Ozean.

Oceana, Grfsch. in Michigan; 763 Dll., 1840: 208; 1850: 300 E.

Ocesola, Hauptort der Grfsch. Mississippi in Arkansas, am Mississippi, am obern Ende der gefährlichen Flußstelle Plumb point Bara.

Ochab, 1) **Groß**, Pfrsf. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau. 2) **Klein**, Df. ebd., bei Stichau, an der Weichsel.

Ochagavia, Flck. in Spanien, Prov. und OND. von Pamplona, im Thal des Salazar; 1240 Ew.; Terpentin-Sammlung.

Ochamps, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Luxemburg, bei Set.-Hubert; 1850: 745 Ew. [Urquiola; 1189 Ew.

Ochandiano, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Bilbao, am

Ochel, Nebenfluß der Oder l., in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz; entsteht aus mehreren Bächen bei Kunzendorf, und mündet bei Dammerau.

Ochelermasdorf, 1) **Mittel-** und **Nieder-**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Grünberg, l. unweit der Ochel; 702 Ew.; Ziegelei. 2) **Ober-**, Pfrsf. ebd.; 523 Ew.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche, Schloß, Ziegelei.

Ochel-Hill, Bergkette in Schottland, im S. der Grfsch. Perth u. im N. der Grfsch. Clackmannan und Kinross, die an 10 St. von SW. gegen O. sich erstreckt. Im J. 1715 entdeckte man darin eine Silberader, die auch ausgebeutet wurde; außerdem enthält die Gebirge Kupfer und Eisen, uns ist weibereich. [lipsch, bei Eilenburg; 120 Ew.

Ochelmig, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch.

Ochenbruch, Df. in Baiern, Mittelfranken, Rgbz. Altdorf, bei Feuchi, an der Schwarzach; 73 Ew.

Ochering, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Murau.

Ochdoit, 1) Dorfschaft in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, A. Berne, zu Wiem- oder Neuenkoop gehörig; 45 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Neuenburg, A. und Kchspl. Westerstede; 180 Ew. [dem Festlande.

Ochiestowo, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. u. bei Knin, auf

Ochiltree, Kchspl. in Schottland, Grfsch. und O. bei Ayr.

Ochlenberg, Df. im Schweizer K. Bern, A. Wangen; 1091 prot. und 2 kath. Ew. [bylin; 45 Ew.

Ochlada, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei **Kosbowanow**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.

Ochner, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bez. Wels, bei Puchkirchen.

Ochodza, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Jordanow. 2) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Magilany, an der Weichsel. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Wonarowitz (Wongorowice); 1858: 310 Ew. 4) **Adlich**, Df. ebd., Kr. Wagsine, bei Wegorow; 1852: 69; 1858: 65 Ew.; Wowerk. 5) **Königlich**, Df. ebd.; 1852: 77; 1858: 85 Ew. [Rybnik; 352 Ew.

Ochojec, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei **Oswik**, f. Ochjoit.

Ochojnig, Dorfschaft in Krain, bei Oberlaibach, zwischen Bergen.

Ochos, Ochoz, 1) Kchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Odrowitz; 310 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Jessenitz.

Ochornica, ein zwischen hohen Gebirgen sehr zerstreutes Dorf im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec; das längste Dorf in Oesterreich.

Ochotzno (-chotno, -gorne), 2 Dfr. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bochnia, bei Podkotlice.

Ochori, Ochrizde, f. Ochri, Ochriba.

Ochrzmowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Ochsbaum, Ochsenwirk, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Tisch; 238 Ew.

Ochsenbach, 1) Dorfschaft in Baden, Stckr., Amt Pfullendorf, zu Burgweiler gehörig. 2) Df. ebd., Unterkreisk., A. Bedargemünd; 309 ev. und 18 kathol. Ew. 3) Kchdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstetten.

Ochsenberg, 1) Pfrsf. in Württemberg, Jaxtkr., Dll. Hohenheim; 329 Ew. 2) Pfrsf. ebd., Neckark., Dll. Brackenheim; 495 Ew.

Ochsendrink, Dorfschaft (Kotten) in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Herdecke; 99 Ew.

Ochsendrumm, Orendbunn, kath. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Rgbz. Allgäu; 238 Ew.

Ochsenburg, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei St.-Pölten, am Traisen; 200 Ew.; Schloß mit einer schönen Kapelle u. schöner Aussicht; bischöfl. Sommersitz u. Vergnügungsort für die Bewohner von St.-Pölten. 2) Schloß in Württemberg, Neckark., Dll. am Neckar, NW. von Besigheim, bei Hofsenberg.

Ochsendorf, 1) Pfrsf. in Hannover, F. und Hdpr. Lüneburg, A. u. bei Fallersleben; 252 Ew. 2) **Botza**, gräch. Pfrsf. in Siebenbürgen Kr. Hermannstadt, r. am Alt, an der walachischen Grenze; 2000 Ew.; Post, Grenzamt; Holzhandel; in sehr gebirgiger u. waldiger Gegend.

Ochsenfeld, kathol. Pfrsf. in Baiern, Mittelfranken, Rgbz. Eichstädt; 225 Ew.

Ochsenfurt, 1) St. u. Hdpr. in Baiern, Unterfranken, SD. 5 St. von Würzburg und 1½ St. W. von Marktbreit, l. am Main; 2211 E.; 2 kath. Kirchen, 2 Ehen, 2 Spitäler, Rathhaus, Landgerichts-Amtsamt, Post, Lateinschule, Schule, Spital, Salzfaktorate, Krankenhaus, Zuchthausmeisterfaktur, 4 Wassermühlen, 2 Ziegeleien, Wein-, Getreide- und Obstbau, Viehzucht, Schiffahrt, Handel; auf der Höhe ein Wartthurm. Das Hdpr. hatte 2,437 OM., 1818: 10,353; 1834: 10,856; 1837: 10,388; 1840: 10,102; 1846: 11,102; 1852: 11,353; 1856: 13,200. 2) **Klein-**, kath. Pfrsf. ebd., bei Ochsenfurt; 282 Ew.; Wein- u. Obstbau.

Ochsengarten, Kirchort in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Silz.

Ochsengrabben, Df. und Steinkohlengebirgbauen in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Hohenelbe, theils im Thal, theils am Gebirgsabhange zerstreut und im Wald verdeckt; 300 Ew.

Ochsenhaning, Wkr. in Salzburg, bei Neumarkt, unweit Mattsee.

Ochsenhart, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Eichstädt, bei Biesmang; 94 Ew.

Ochsenhausen, Pfrsf. mit Marktrecht in Württemberg, Donaukr., OA. Biberach, am Zusammenfluß der beiden Rottum; 1853 E.; Schloß, Musselinfabrikerei; dabei die gleichnam. ehemalige Benedictinerabtei, jetzt Sitz der Cameral-Verwaltung, Forstamt, Post, Amtsnotariat; besuchte Mineralquelle.

Ochsenkopf, 1) Berg im Fichtelgebirge (s. d.). 2) Berg in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Schönau, bei der Ostseite des Riesengebirges; 2744 F. hoch. 3) **Deutsch-**, Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Berent, O. bei Marienfee; 23 Ew. 4) **Polnisch-**, Df. ebd.; 28 Ew. [Ungen, im Laurenthal.

Ochsenloch, Gebirgshöhle in Württemberg, Donaukr., OA. Münsingen.

Ochsenpohl, Df. in Hannover, Bremen, Hdpr. Stade, bei Himmelpforten; und damit 2. 651 Ew.

Ochsensaal, Pfrsf. in Sachsen, Kr. Leipzig, Amt Grimma, bei Oschay, unweit Dahlen; 1855: 229; 1858: 241 Ew.

Ochsenstein, Berg im Entengebirge, in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Neurode; 2013 F. hoch.

Ochsenthal, 1) kath. Kchdf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Hammelburg, bei Wolfsmünster; 86 Ew. 2) **Ochsenthall**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hof; 95 Ew. [auf der Alz; 326 Ew.

Ochsenwang, Pfrsf. in Württemberg, Donaukr., OA. Kirchheim.

Ochsenwärder, eine Hamburg gehörige freuhörige Elb-Insel, SO. von Hamburg, deren Bewohner ein Kirchspiel bilden mit 57 Gehöften u. 1950 Ew.; Gewerbe, Schiffbau, Garten- und Landbau.

Ochshausen, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. u. Hdgr. Cassel; 1852: 129 Ew. [NWSW., und wunder WSW. von Bremen.

Ochte, Nebenfluß der Weser l., in Hannover, Hoya; fließt gegen

Ochtelbur, Pfrsf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. und A. und bei Aurich; 334 Ew. [MO. bei Polch; 1290 Ew.

Ochtendung, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen.

Ochtenhausen, 1) **Nieder-**, Df. in Hannover, Bremen, Hdpr. Stade, A. und bei Bremervörde; mit Mühlheim 445 Ew. 2) **Ober-**, Df. ebd., A. Zeven, bei Selsingen; 38 Ew.

Ochtersum, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, Amt Marienberg (zu, und bei Hildesheim; 243 Ew. 2) **Ost-**, Df. ebd., Ostfriesland, A. und bei Gens; mit Bartholt 372 Ew. 3) **West-**, Df. ebd.; 167 Ew.

Ochtina, ref. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Gömör,

bei Rofenau; 750 Ew.; Ackerbau, Bergbau auf Eifen, Schafzucht, 2 Papiermühlen.

Ochtmannien, Df. in Hannover, Hoya, Vdr. Hannover, Amt Brudhaufen, bei Wiſſen; mit Oterſen ꝛc. 219 Ew.

Ochtmannsbruch, Df. in Hannover, F. und Vdr. Lüneburg, Amt Moisburg, bei Loſtorf; 67 Ew.

Ochtmersleben, Pfr. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wolmirſtedt, SO. bei Eichenbarleben; 716 Ew.

Ochtmiſſen, Df. in Hannover, F. und Vdr. Lüneburg, Amt Lüne, bei Lüneburg; 132 Ew.

Ochtrup, Kirch. in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Münſter, Kr. und WOWB. von Steinfurt; 1016 Ew.; kathol. Kirche, Poſt, Töpferei, Fayencefabrik.

Ochtum, 1) **Ochtme, Ochtem, ichte**, Nebenfluß der Weſer l.; entſteht in Hannover (Hoya, Amt Syke), fließt durch das Amt Delmenhorſt und das Stedinger Land in der Richtung NW., und mündet bei Altenesch. [280 Ew.

Ochura, Ochwra, Df. in Kroatien, Gſpfch. und bei Warasdin; **Ochoba**, Pfrkf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica.

Ochotze, Kol. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. und bei Birnbaum; 90 Ew. [Oborniſt; 285 Ew.; Bornwerk.

Ochlaſzyn, Ochotszyn, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. und bei

Ochs, Fld. in Spanien, Prov. Vitoria (Alava), am Zugafez; 250 G.

Ochsau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Adelnau, bei Oſtrowo; 95 Ew. 2) kathol. Pfrkf. ebd.; 146 Ew.

Ochſenburf, Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. und S. bei Merſeburg, l. unweit der Saale; 91 Ew. [Ring, r. am Rhein; 392 Ew.

Ochſenfels, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, N. bei

Ochſenhauſen, Kol. in Hannover, Oſtfriesland, Vdr. Aurich, Amt **Remels** (zu Stickhauſen), bei Großſander; mit Oltmannsfehn 174 G.

Ochſenheim, kathol. Pfrkf. in Heſſen-Darmſtadt, Rheinheſſen, Kr. Bingen, an der Wiesbach, am Fuß des Laurenzyberges, der hier den Vier-zehn-Nothhelfersberg heißt, weil darauf eine Wallfahrtskapelle zu den Vierzehn Nothhelfern ſteht; 1106 Ew.

Ochſenfen, Df. in Hannover, Calenberg, Vdr. Hannover, Amt Lauenſtein, bei Bovenbrügge; 284 Ew.

Ocher, ſ. Ocker.

Ocker-Kogl, ſehr hoher Berg in Tirol, Kr. Innsbruck, im Oetz-Thal, SO. von Oetz. [burg; 820 Ew.

Ockershauſen, Df. in Kurheſſen, Oberheſſen, Kr. und Lgr. Marburg; 370 Ew.

Ockerz, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-), bei Mölk; 100 Ew. [86 Ew.

Ockewitz, Df. in Sachſen, Krdr. u. A. Dresden; 1855: 90; 1858: **Ockſen, Ofſen, Kchdf.** in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Saarburg; 276 Ew.

Ocdham, Df. in England, Grfſch. Surrey; 642 Ew.

Ocſkolm, ein Marſch-Koog mit Kirche in Schleswig, 1 Mſt. WNW. von Bredſtedt, an der Nordſee; liegt ſehr niedrig, und die Entwäſſerung der nördlich u. öſtlich daran liegenden Ländereien verurſacht oft eine ſehr nachtheilige Ueberſchwemmung des Kooges. Die Zahl der Hülfsbedürftigen im Kooge iſt ſehr groß, und es beſtehen deshalb darin zehn Armenhäuſer. Nur ein kleiner Theil des Kooges wird zum Korndau benutzt, und der übrige zur Fettgraſung.

Ockley, Df. in England, Grfſch. Surrey; 748 Ew.

Ocklich, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Jauntk; 330 Ew.

Ockſtedt, kath. Pfrkf. in Heſſen-Darmſtadt, Oberheſſen, Kr. Friedberg; 1092 Ew.; 2 Kapellen im Felde, 2 Waſſermühlen.

Oclaje, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, bei Znin, auf dem Feſtlande.

Oclaſeer, Ort in Gujarat, in Hindoſtan, S. bei Brosch, gegenüber am Meerbuſen; 21° 41' 30" N. 73° 13' O. Grw.

Ocle-Pichard, Df. in England, Grfſch. Hereford; 320 Ew.

Hemnigee, der weſtliche Quellarm, und der **Oconee** der öſtliche, durch deren Vereinigung der Alatamaha entſteht, der S. von Darien in den atlantiſchen Ozean fließt.

Ocoa, Bai an der Südküſte der Inſel Haiti; 18° 15' N. 73° 10' W.; darin im W. der Hafen Wieſjo, und im O. der Hafen von Calvera, in den der Ocoa fließt.

Oconomowock, Ort in Wisconſin, Grfſch. Waukeſha; 1850: 1216 Ew.

Ocopa, St. in Peru, Dep. Huanca-Velica.

Ocourt, Df. im Schweizer K. Bern, A. Pruntrut; 347 kath. Ew.

Ocozingo, Fld. in Guatemala, D. von Chiapa, am gleichn. Fluß.

Ocquenville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arr. u. N. von

Ocrot; 1100 Ew. [1720 Ew.

Ocquier, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy; 1850: **Ocs**, Fld. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Diſtr. und SO. von Aquila.

Ocracock, Straße oder Meerenge an der Küſte von North-Carolina, zwiſchen zwei langen und ſchmalen Inſeln, durch welche der Pamlico-Sund mit dem atlantiſchen Ozean in Verbindung ſtehen.

Ocrette, Df. in Iſtrien, Diſtr. Rovigno, bei Dignano.

Ocs, Otz, Augendorf, Otvi, griech. Pfrkf. in Siebenbürgen, bei Halmagy, am Körös.

Ocsa, Df. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpfch. Neutra, bei Galgocz; 390 Ew. [bei Weghles; 290 Ew.

Ocsova, ev. Pfrkf. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpfch. Sohl, **Ocsva**, 1) Alſo- und Felſö-, Df. in Ungarn, Diſtr. Kalchau, Geſpfch. Zemplin. 2) **Apathi-**, Df. ebd., Diſtr. Groswardein, Gſpfch. Szatmar; 550 Ew. [Kalchau, bei Abjauſ-Torna.

Ocsvar, Oſö-Ivar, Alſo- und Felſö-, 2 Df. in Ungarn, Diſtr.

Octeville, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und SW. von Cherbourg; 1309 E.; Wollſpinnfabrik. 2) Df. ebd., Dep. Seine-inférr., Arr. und N. bei Havre; 1917 Ew.

Octoyas, Nicolas, Nebenfluß des Vermejo l., in dem Argentiniſchen Staat Salta; fließt oſtwärts.

Ocumara, Hafenort in Venezuela, Prov. Caracas, NO. von Barcelona und O. von Porto-Cabello. [197 Ew.

Ocwieka, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Mogilno; **Ocyecz**, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Brody.

Oczkow, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Warowice, im fleilen Gebirge, im Walde, bei Sajbuſch. [ſchen; 265 Ew.

Oczkowice, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Kröben, bei Gör-

Oczwieka, ſ. Ocwieka. [Jaworow.

Oczywiſtky, Mikl. im Oeſterreich. Galizien, Kr. Bezemyſl, bei

Od, Df. in der Ord, Pf. in Oeſterreich unter der Enns (Mittel-Wiener-wald-kr.), im Thal der Pielting, am Südfuß des Mandling-Berges; 230 Ew.; Metallwaarenfabrikat, Holz- und Kohlenhandel.

Odagſen, Pfrkf. in Hannover, Grubenhagen, Vdr. Hildesheim, A. **Obalenung**, ſ. Adelnau. [und N. bei Einbeck; 269 Ew.

Odalz, Df. im Oeſterreich. Galizien, Kr. und bei Stanislawow. 2) Df. ebd., bei Tlumacz. [Kalmar-Län.

Odängla, eine der größeren Schären an der Küſte von Schweden, im

Odargan, ſ. Odergau.

Odaſzkowo, 1) **-grande**, Df. in Sardinien, Prov. und W. von Caſale, Mand. Gabbiano; 1354 Ew. 2) **-piccolo**, Df. ebd.; 809 Ew.

Odde, Gemeinde bei Krchſpfl. Kinzervig mit einer Kirche und dem Hofe Hilbal in Norwegen, A. Svendre-Bergenhuus, Stift Bergen.

Oddem, Inſel an der Küſte von Norwegen, Stift Trondhjem, Amt Søndre-Trondhjem.

Oddens-Bogen, lange, ſchmale Landzunge an der NWKüſte der däniſchen Inſel Seeland, die gegen Nord die Sieröds-Bucht bildet und gegen NW. in die Spitze Gnibrn ausgeht; darauf das Kirchſpiel Overbye. [bringhausen; 100 Ew.

Oddershauſen, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Lennep, bei Os-

Odderade, Df. in Holſtein, in Süderdithmarſchen, Süderzegrtei u. Geeſt, Krchſpl. Meldorf, in einer angenehmen Gegend mit Gehölz umgeben; 126 Ew.

Oddernes, Krchſpl. uns Pfarrhof in Norwegen, A. Lister-Mandhal, Stift Chriſtianſand, am Meer; 1: 1500; waldreich; 2500 Ew., die ſich durch Landbau, Schifffahrt und Fiſchfang nähren. Die Kirche ſteht auf dem Hofe Lund, NO. bei Chriſtianſand.

Oddinglao, Df. in England, Grfſch. Worcester; 205 Ew.

Oddington, Df. in England, Grfſch. Gloucester; 525 Ew.

Oddington-Ade, Df. in England, Grfſch. Oxforder; 1578 Ew.

Odds, Halbinſel an der NWKüſte der Däniſchen Inſel Seeland, A. Holbeck, zwiſchen dem Jöe-Fjord O., Lammes-Fjord S., der Sieröds-Bucht W. und dem Kattegat N.; 5½ QM. Darauf liegt die Stadt Nyſöbing. Die NWSpitze iſt die Landzunge Oddens-Sog n.

Oddum, Kchſpl. in Dänemark, Jütland, Stift Aarhuus, SO. bei Tarrum. [Bez. Schüttenhofen, bei Sct.-Maurentzen.

Odechen, Andechen, Zalužižec, Df. in Böhmen, Kr. Piſſen,

Odeigne, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Marche; 1850: 496 Ew. [Haag, am Hausbruchwalde.

Odendobling, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Odell, Df. in England, Grfſch. Bedford; 501 Ew.

Odelsheim, Krchwkr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Waſſerburg, bei Kirchdamsheim; 50 Ew. [7 kath. Ew.

Odelshofen, Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Kork; 364 ev. und

Odelſchi, Fld. in Rußland, Gov. Grodno, Kr. und NO. bei Bialyſtock; 53° 23' 30" N. 21° 29' 30" O.

Odelzhauſen, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Dachau, bei Sulzemoos; 204 Ew.; Schloß mit Kapelle.

Odemira, 1) Fluß in Portugal, Prov. Alemtejo, Beq. Duriuve; entſteht in der Serra-de-Monchique, fließt an Ourique und Villanova-de-Miſſonte vorüber, und mündet unterhalb Villanova in den Ozean. 2) St. ebd., Prov. Alemtejo, Beq. und SW. von Beja, am gleichnam. Fluß, der hier ſchiffbar wird; 37° 39' 50" N. 11° 9' 59" W.; 2320 Ew.

Oden, Ort in Arkanſas, Grfſch. Chicot; 1850: 1173 Ew.

Odenas, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und NNW. von Villefranche; 710 Ew.; Bleimine.

Odenbach, ev. Pfrkf. in Baiern, Pfalz, K. und bei Lauterecken; 1113 Ew. (109 Juden); Steinkohlengruben.

Odendahl, Dorfchaft in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. und bei Solingen; 436 Ew. [bei Rheinbach; 230 Ew.

Odendorf, kath. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und WNW.

Odenhauſen, 1) Df. in Heſſen-Darmſtadt, Oberheſſen, Kr. Grünberg, an der Lumda; 322 Ew. 2) kathol. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und NO. bei Weyſlar, r. an der Lahn, wo die Salzbödenei einſteht, an der heſſiſchen Grenze; 321 Ew. 3) alte Burg ebd., Rgbz. Köln, Kr. Bonn, WSW. bei Rolandseck; 15 Ew.

Odenheim, Pfrkf. in Baden, Mittelrheinkr., Amt und NO. bei Bruchſal; 1941 kathol., 43 ev. und 137 jüd. Ew.

Odenhof, Wkr. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Lenner, bei Hückeswagen; 35 Ew.

Odenkirchen, St. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. und SSO. von Gladbach, r. an der Niers; 1831: 746; 1887: 1145; 1840: 1314; 1843: 1384; 1846: 1547; 1849: 1537; 1852: 1596; 1855: 1916 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Friedensgericht, Steueramt, Poſt, Baumwollſpinnerei, Baumwoll-, Leinen-, beſonders Damaſt- u. dreieinder Wollweberei, Zeugdruckerei, Färberei, Flachsbau.

Odenpäh, Dorfchaft in Rußland, Livland, Kr. Dorpat.

Odenſachſen, Df. in Kurheſſen, Fulda, Kr. Hünfeld, Amt Eiterfeld; 220 Ew.

Odense, 1) St. und Hauptstadt des gleichnam. Amts und des Stifts Fünen (Fyen), auf der Dänischen Insel Fünen, an der Odense-Aa; 55° 23′ 35″ N. 8° 5′ 9″ O.; 19,810 Em.; unansehnlich, wird aber für die älteste Stadt in Dänemark gehalten; Sitz des Statthalters, Bischofs, Stiftsammtmanns, Post, alte unansehnliche Kathedrale, worin Knud der Heilige und andere dänische Könige begraben sind, außerdem noch 7 Kirchen, 1 kleines königl. Schloß, Zeughaus, Amtmann-Haus, Rathhaus, Kathedral-Schule, Schullehrer-Seminar, adeliches Fräulein-Stift mit Bibliothek (1717 gestiftet), Hospital, Krankenhaus, patriotische Gesellschaft, literarische Gesellschaft, Bibelgesellschaft, Stiftsbibliothek, Gewerbe, besonders Gerberei, Handschuhmacherei, Tuch- und Wollzeugweberei, Seifensiederei, Handel mit Getreide ꝛc., Schiffahrt, Ackerbau. 2) Amt ebd.; umfaßt 32,43 QM. mit 5 St., 109 Kirchspiln und 56 Ehelhöfen, und ist der nördliche und westliche Theil der Insel Fünen; und ist in acht Herreds getheilt. 3) Herred ebd.; 5 QM. mit 16 Kirchspln. 4) **Odense-Aa,** der größte Fluß der Insel Fünen; entsteht im S. der Insel aus dem Abfluß einiger Seen, fließt anfangs NW., wendet sich dann zwischen Sönder- und Nörre-Broby gegen NO., und auf dieser Strecke ist bis Odense ein Kanal längs dem Fluß, anfangs östlich, dann westlich, geführt; unterhalb Odense von Nasum fließt er die zur Mündung in den **Odense-Fiord** wieder gegen NO.

Odenskjöld, kleine Russische, unbewohnte Insel an der Küste von Esthland, am Eingang in den Finnischen Meerbusen; 59° 18′ 19″ N. 21° 1′ 35″ O. auf der Nordspitze der Leuchtthurm.

Odenslo, Kirchsl. in Schweden, Kronobergs-Län, Härad Sunnerbo.

Odenwälda, Mineralquelle in Schweden, Skaraborgs-Län, Härad Kinne.

Odenwald, ein Gebirge im westlichen Deutschland, dessen Name aus sehr verschiedenem Ursprung abgeleitet wird: nämlich vom Kaiser Otto, oder von Otenwald im Gegensatz zu Westerwald, obschon dieser nördlich davon liegt u. berg. Die wahrscheinlichste Ableitung ist die von Oden, Schon Kaiser Ludwig nennt ihn in einer Urkunde, worin er Kirchen beschenkt, Odonawald, später wird er Odonwald genannt. Er gehört größtentheils Hessen-Darmstadt, im südlichen kleinern Theil Baden, und zum kleinsten Theil im O. Baiern. Im Allgemeinen ist seine Lage zwischen Main, Neckar und Tauber, bleibt aber mit seiner Westschwelle beständig 3 Stunden vom Strom entfernt, wirkerer es gegen NO. in das Main-Thal, gegen S. in das Neckar-Thal unmittelbar sich abdacht; aber auf allen drei Seiten senkt er sich steil ab. Jenseit des Mains steigt dann sogleich der Spessart auf, und jenseit des Neckar, südwärts über Neckarsteinach und Heidelberg setzt er in schmalen Streifen fort, und durch eine Gebirgslücke von 1 bis 2 Mln. Breite, wo Muschelkalk und Keuper lagert, wird er von dem Schwarzwalde getrennt. Oestlich dachen sich die Berge fast unmerklich in das Bauland und den Kraichgau ab; nördlich verlieren sich langgestreckte Vorhöhen des Gebirges in die weite Ebene des Nachgaus des unteren Main-Thals, und endigen unterhalb Darmstadt. Die Westseite ist die des Gebirges, die berühmte freundliche Bergstraße über Rußloch, Heidelberg, Weinheim, Heppenheim, Zwingenberg, Eberstadt, Darmstadt u. Sprendlingen gen Frankfurt. „Die größte Längenerstreckung von Rußloch bis Sprendlingen mag 7 geogr. Mln., die Querausdehnung von Benshеim, am Austritt der Lauter ins Rhein-Thal, bis Krähberg, nahe der Tauber, 8 geogr. Mln., die Gesammtfläche 82 QM. umfassen, von denen 4 Baiern, 12 Baden u. 66 Hessen-Darmstadt zufallen mögen" (Walther, Bayern 270). Die größten Höhen befinden sich in dem südlichen Theil des Gebirges, in Baden, nämlich der Kapenbuckel, 2820 F., während das am Nordende liegende Darmstadt nur 555 F. über der Meereshöhe steht. Dieß Gebirge besteht aus vier Zügen, die in enger Verbindung mit einander und gleichlaufend alle von S. gegen N. gerichtet stehen. Der westliche begrenzt die Rhein-Ebene. Längs desselben zieht die Bergstraße, und deßhalb werden die vorderen Höhen gewöhnlich die Höhen der Bergstraße genannt. Die höchsten Gipfel sind hier der Melibokus, 2070 F.; der Felsberg, 2063 F.; der Frankenstein, 1676 F.; der Auerbacher Schloßberg, 1474 F.; der Tannenberg, 1365 F.; die Starkenburg, 1191 F.; die Ludwigshöhe bei Darmstadt, 973 F. Diese Höhen sind die von den Reisenden gewöhnlich besuchten. Der diesem Zuge ostwärts zunächst stehende ist in seinem nördlichen Theil sehr verwegen. Dieser Zug hat die bedeutendsten Höhen des hessischen Odenwaldes, nämlich den Hardberg bei Stedelbronn mit 2375 F.; die Neunkirchner Höhe, 2362 F.; die Tromm, 2216 F. — Der folgende breite Zug steht links von der Mümling von S. gegen NO., bis nach Obrenburg an Main hin, und hebt hier mit den vierten und östlichen durch die Wersieler Höhe an Neckarburg. Die höchsten Berge darin sind der Morsberg bei Oberkainsbach, gegen 2073 F.; der Odberg, 1477 F.; und der Breuberg, 1201 F. — Der vierte und östliche Gebirgszug steht südlich am Gammelbach und nördlich auf der rechten Seite der Mümling. Dieser Zug enthält die bedeutendsten Höhen des Gebirges, nämlich die Sandbacher Höhe, 2124 F.; den Würzberg, 2189 F.; die Eulbacher Höhe, 2075 F.; die Wersieler Höhe, 1594 F. — Die höchsten Berge auf badischem Gebiet sind, außer dem Katzenbuckel, der Odberg bei Schriesheim, der Kaiserstuhl bei Heidelberg. „In Hinsicht seiner Bergformen ist der Odenwald ein Zwischenglied zwischen Spessart und Schwarzwald, durch die Verwitterung der trogenden Gebirgsarten erzeugt, die an den südlichen Schwarzwald mahnen. Im östlichen Theile aber verliert sich das Kuppige und Zerrissene und es zeigen sich vom Neckar an zwischen der Gersprenz und Mümling zwei breuahe in gerader Linie fortlaufende Gebirgszüge, die nur durch unbewaldete Schluchten von einander getrennt sind und so ziemlich gegen Norden verlaufen, wie die die Murg begleitenden „Hornisgründe" im nördlichen Schwarzwalde. . . . Noch auffallender unterscheidet der Anbau des Landes den Odenwald vortheilhaft von seinen Nachbarn. Alle Gehänge sind in ihm angebaut und haben nicht von dem Wildromantischen des Thüringer Waldes, Riesengebirges und Hartz. Die Thäler sind breit genug, um nicht schauerlich zu sein, und da die Erhebung nicht beträchtlich, so prangen auch noch die obersten Rücken und Kuppen mit Laubholz. Freilich sind die geschlossenen Reihen bei dichter sten Hochwalde, die einstmals über Kuppe und Hang hin in die lieblichen Wiesenthäler hinab aus ehrwürdigen Eichen und Buchen gebildet waren, merklich gelichtet; doch sind noch immer stattliche Ueberreste zu schauen und neuere Anpflanzungen zeugen von besserer Forstwirthschaft. Hänge und Tiefen sind mit kleinen Ortschaften besäet, und da zugleich üppige Wiesenthäler, begünstigt durch die allenthalben vorkommende natürliche Bewässerung, das Gebirge zahlreich durchschneiden, so ist der Reichthum desselben sehr mild und freundlich, als wild und groß." Von dem westlichen Theil des Odenwaldes ist ohngefähr die Hälfte mit Laubholz bewaldet; von dem östlichen ist gegen ⅔ theils mit Nadelholz, theils mit Laubholz bewaldet, und Feldbau auch auf den breiteren Höhenrücken. Im westlichen Odenwalde gibt es eine sehr große Zahl Dörfer, Weiler, Höfe und Wassermühlen, aber nur wenige mit großer Gemarkung; dagegen ist im östlichen die Zahl der Dörfer viel geringer, aber sie erstrecken sich in den Thälern weit, z. B. sind Mossau und Sensbach jedes eine Meile lang (Walther, Hessen, 44 ff.).

Bemerkenswerth ist das sehr östliche und westliche Theil des Odenwaldes in der Gebirgsart verschieden sind. Sie ist in dem westlichen Urgebirge mit nur geringen Spuren plutonischer Gebilde, dagegen im östlichen ist sie Sandstein. Diese Verschiedenheit ist auch die Ursache der Verschiedenheit im Bau. Im westlichen Odenwalde sind die Bergformen vielgestaltig, beständig wechselnd, kleinlich, auch unzählige Risse und Schluchten gebildet, der östliche zeigt breite, offene Rücken, und fast gerade, gleich breite Thäler. In dem westlichen Theil des Gebirges gibt es unzählige, aber nicht starke Quellen, und auch immer fließende Bäche; dagegen im östlichen nur wenige, aber desto stärkere Quellen, beträchtliche Thäler, aber oft ohne ein fließendes Wasser. Die größten Gebirgsströme des Odenwaldes, die bei Miltenberg, Amorbach, Quorbiker; und Duerthäler und dem Rhein zugewendet die der Wbschnitz, Lauter, Mossau; Längenthäler und südwärts dem Neckar zugewendet sind die des Steinbaches, Gammelsbaches, Finkenbaches, Larbaches, der Steinach; und nordwärts dem Main zugewendet das der Mudau, Mümling und der Schlierbach. Die Gebirgsbäche benutzen beinahe alle westlichen Seen, welche sind das der Weschnitz und das der Gersprenz. Interessant sind die südlichen Thäler wegen ihres schroffen Baues, besonders das der Steinach, um das mit die höchsten Gipfel stehen, wie der Walchsnopf, und die hochgelegenen Wohnplätze sich befinden. Deßhalb ist in diesem Thal die Vegetation äußerst kurzig. Beträchtlich ist das Alfa-Thal des Larbaches. Dem Ursprung nahe liegt der Katzenbuckel, fast bis zur Spitze, die bewaldet ist, angebaut.

Oder, 1) einer der größten Flüsse in Deutschland, der aber größtentheils Preußen angehört. Er entsteht im Kreise Troppau in Mähren aus zwei Quellen, die in einem Sumpf zusammen fließen, Namens Oderbrunn und Hasselicht, unweit Biebau, fließt anfangs nordwärts, wendet sich dann bei Neudorf SO., geht über Odrau in das österr. Schlesien, tritt oberhalb Petersdorf wieder in Mähren ein, wendet sich dann gegen NO., durchfließt das sogenannte Kuhländchen bis an die Nordgrenze des Kreises Troppau, tritt wieder in Mähren, wo er bis Hof in das österr. Schlesien (Kr. Troppau) und von dem Einfluß der Oppa links auch gegen die Südspitze des preuß. Schlesien, und dann wieder zwischen dem österr. (Kr. Teschen) und dem preuß. Schlesien bis unterhalb Oderberg bildet. Im österr. Gebiet nimmt er mehr als 60 Bäche und kleine Flüsse auf, z. B. Mohra, Kiselka, Lubina, Ondrejnik, Ondrejnitza, die Mitte, Ostrawitza, Gämting, Ejezine, Oppa ꝛc. An der äußersten Grenze zwischen Mähren und Schlesien (Kr. Teschen) fließt die Ostrawitza rechts ein. Das preußische Gebiet berührt sie in der Nähe von Hoschalkowitz, von dem Einfluß der Oppa an, wo sie bildet von hier an, weit die Grenze des Kr. Ratibor gegen Mähren und das österr. Schlesien bis zum Einfluß der Oslo, bei Oslau, worauf sie ganz in Preußen (Schlesien) eintritt. Sie fließt hier im Rahg. Oppeln, anfangs in NW-Richtung bis gegen Ratibor und dann N., und dann NNW., an Ratibor, Cosel, Krapzig und Oppeln vorüber, nimmt links die Oppa, Zinna, Strabuna, Hotzenplotz und das Proskauer Wasser, rechts die Glatz, Hiruna, Burkenwitz, Klonnitz, Malapane und Brinitza auf. Weiter in Rahg. Breslau nimmt sie links die Glatzer Neisse, Ohlau, Lohe u. Weistritz, rechts die Stober, Schmettarne, Weida, den Mühnigraben, Hochgraben, Knötzgraben, Jäschkenbach, Lohebach, Bartsch auf. Von dem Einfluß der Weistritz an, wird sie nun die Grenze zwischen dem Kr. Breslau u. Wohlau gegen den Kr. Neumarkt, dann zwischen dem Kr. Wohlau und dem Rahg. und Kr. Liegnitz, und von dem Einfluß der Kahbach an zwischen den Kr. Steinau l. und Wohlau nebst Guhrau r., an Steinau vorüberfließend; sie tritt dann in den Rahg. Liegnitz ein, nimmt rechts die Sprottau, Glogau, Freistadt und Grünberg, vorüber an den Städten Köben, Glogau, Beuthen, Neusalz, nimmt links den Herzoggraben, die Weistritz, Sieger, den Landgraben und die Ochel, rechts den Landgraben bei Schönicken, den Schönickgraben und den Polnischen Graben auf. Dann fließt sie hier gegen W. zwischen dem Rahg. Liegnitz (Kr. Crossen) und dem Rahg. Frankfurt (Kr. Züllichau-Schwiebus und Kr. Krossen), wendet sich wieder gegen N. und durchfließt nun den Rahg. Frankfurt, vorüber an den Städten Krossen, Fürstenberg, Frankfurt, Lebus, Göritz, Küstrin u. Zehden, und nimmt rechts die Faule Obra, Mühlbeek, Zenlitz, Glonig, Lubolz, Lubolzer Mühlbeek, Mietzel, Siebker und Schwarze Wasserlosse auf. Bei dem Einfluß der Schlippe zweigt sich links die Alte Oder ab, die in dem Rahg. Potsdam, Kr. Oberbarnim u. Angermünde, an den Städten Wriezen und Oderberg vorüber in nehartig verschlungenen Armen fließt, die Finow links aufnimmt, und bei Hohenfaahren sich wieder mit dem Hauptfluß vereinigt. Bei dem Fließt die Oder weiter auf der Grenze zwischen den Rahg. Frankfurt und Potsdam, und tritt dann in den Rahg. Stettin. Hier fließt sie, in viele Arme zertheilt, auf der Grenze der Kr. Randow u. Greifenhagen. Ein Arm, die Große Reglitz, fließt in den Damm'schen See, ein anderer, links fließend, heißt aber Oder. Beide vereinigen sich wieder nach dem Austritt der Reglitz aus dem Damm'schen See, und darauf ergießt sich der Fluß in drei Mündungen in das Papenwasser. Die beiden östlichen heißen die Enge und die Weite Strevve, die westliche die Jasenitzische oder Politzische Fahrt. Oberhalb Küstrin beginnt das Oderbruch, das sich bis Freienwalde erstreckt. Auf dieser Strecke zweigt sich oberhalb Göritz der Landgraben als ein Arm ab, der vorüber an Wriezen und Freienwalde, vielfach verzweigt, fließt, und bei Liepe mit der Finow zugleich in die Alte Oder fällt. Dieser ist 50 bis 60 F. breit. Im Rahg. Potsdam berührt sie die Stadt Schwedt, und nimmt auch die Welse auf, und fließt

vorüber an Fiddichow, Garz, Greifenhagen, Stettin, Pölitz, nimmt links die Gabrel und die Klinge, rechts die Rehnitz, Thun, Tramich (beide in die Reglitz) und Zhma auf. In Preußen beträgt die Flußlänge 106,1 Mtn., von denen 103,5 Mtn. schiffbar sind, und zwar von Ratibor an für kleine, von Cosel an für größere Fahrzeuge von 1000 bis 1500 Ctr. Last. Bei Ratibor ist die Breite 100 F., bei Oppeln 250 F., bei Brieg 420 F., bei Breslau 560 F., im Oberbruch 800 F. Die Tiefe ist bei Kistrin 4 bis 4½ F., von Schwedt bis Stettin 8 bis 10 F. Von der Vereinigung mit der Alten Oder ist die Oder wie die Große Reglitz fahrbar für Schiffe von 6 F. Tiefgang, von Stettin an für Schiffe mit 16 F. Tiefgang. Die Meereshöhe des Wasserhiegels ist bei Oderberg 60,1 F., bei Ratibor 558,3 F. (638), bei Cosel 440 F. (579), bei Oppeln 446,4 F. (503), bei Brieg 401,9 F. (424), bei Breslau 344,4 F. (364), bei Glogau 218,16 F. (212), bei Neusalz 188,9 (192), bei Krossen 121,1 F. (133), bei dem Einfluß der Neisse 99,8 F., bei der Einmündung des Friedrichs-Wilhelm-Kanals 69,3 F. (76,8), bei Frankfurt 62,1 F., bei Küstrin 36,6 F., bei Schwedt 0,4 F., bei Stettin 0,4 F. — 2) Nebenfluß der Ruhme r., in Schwerin, entsteht im Harz, 2 St. SW. von Werben in N. von Ebertermanns Höhe, in der Nähe des Forsthauses Oberbrück. Die verschiedenen Bäche wurden durch den Bau eines Dammes aus Granitblöcken von 1714 bis 1722 zu einem Teich, dem Oberteich, angestaut für den Betrieb der Bergwerksgetriebe. Sie fließt daraus südwärts ab, bis sie sich bei dem Forsthause Verhau 1 St. SO. von Andreasberg, gegen W. wendet. Im westlichen Lauf fließt sie vorüber an Scharzfeld, wo sie den Harz verläßt. Bei Pöhlde wendet sie sich gegen NNW., und mündet bei der Catlenburg, südlich unweit Duhm.

Oderau, St. im Oesterr. Schlesien, Kr. u. S. 5 St. SO. von Troppau, an der Oder; 3000 Ew.; Schloß, Tuch-, Zeug- und Leinewaberei.

Oderberg, 1) **Steiningen**, St. u. Herrsch. im Oesterr. Schlesien, Kr. und NW. von Teschen, r. an der Oder; 1000 Ew.; Schloß, gegenüber der Stadt, das zu dem preuß. Antheil der Herrschaft Oderberg gehört u. im Rghz. Oppeln, Kr. Ratibor liegt; Post, Eisenbahn-Station. 2) St. im Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. und S. 2½ M. Mtn. vom Ausgemünde und OMD. von Neustadt-Eberswalde, 8. ½ M. Mtn. von Freienwalde, l. an der Alten Oder; 1831: 2278; 1837: 2280; 1840: 2382; 1843: 2459; 1846: 2554; 1849: 2480; 1852: 2604; 1855: 2662 Ew.; 1 ev. und 1 ref. Kirche; Gerichtskommission, Post, Eisenbahn-Station, Reinenberei, Färberei, Zeughandlung, Bierbrauerei, Fischerei, Schiffahrt. 3) Dorfschaft ebd., Rghz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Freienwalde; 59 Ew.

Oderberge, Höhenzug links längs der Alten Oder in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim zwischen Angermünde, von Wriezen bis Oderberg.

Oderbruch, eine Landschaft in Preußen, links längs der Oder im Rghz. Frankfurt, in den Kr. Lebus, Sternberg, Landsberg und Königsberg, und im Rghz. Potsdam, Kr. Angermünde, 7½ Mtn. und 1 bis 3 Mtn. breit, ungefähr 16 QM. groß; hat ein seit 1753 urbar gemachtes Bruch ist, und bedeutenden zur Viehzucht benutzt wird.

Oderbrück, Forsthaus in Hannover, Grubenhagen, Bez. Clausthal, 1½ St. S. von Andreasberg und 2 St. vom Brocken, an der Vereinigung der Straßen von Clausthal nach Elbingerode und von Neustadt nach Braunlage, und nur höchst bewohnte Punkt im hannoverschen Harz; ¼ St. unterhalb ist der Oberteich, aus dem Hauptquellen gebildet, um das Wasser zum Betriebe der Maschinen in dem Berawerk zu haben.

[bei Polling; 178 Ew.

Oderding, kathol. Kirchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Weilheim,

Oderen, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und N. von Belfort; 1665 Ew.; Baumwollmanufaktur.

Oderga und **Kukenderg**, Dorfschaft in Krain, bei Triest; 10 Ew.

Odergau, Wateraau, Df. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; 208 Ew.

Oderhau, eine Höhe im untern Brockenfelde in Hannover; 2652 F.

Oderhellen, Oberhellhen, Sickein-Uldvarhelu, Mstck. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vásarhely, Bez. Udvarhely, am Großen Kokel; 46° 14′ 49″ N. 22° 59′ 16″ O.; 6000 Ew.; 1 ref. und 2 kath. Kirchen, Minoriten-Kloster, kathol. Gymnasium, Seminar und Normalschule, Collegium mit Bibliothek, Waisenhaus, Handel mit Tabak, Wachs, Honig.

[Buchholz; 275 Ew.

Oderin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Lucau, bei

Oderjan, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment; 150 Ew.

Oderitz, Uderitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau; 260 Ew.

Odernheim, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. und bei Obermoschel; 1192 Ew. (36 Juden); 2 Wassermühlen. 2) **Gauoderuheim**, Mstck. in Hessen-Darmstadt, Rheinhessen, Kr. Alzey, an der Selz; 1838 Ew.; Simultan-Kirche, Distriktseinnehmer; nahe der Petersberg mit schöner Aussicht.

Odersbach, Df. in Nassau, A. Weilburg; 453 ev. und 14 kath. Ew.

Odersberg, Df. in Nassau, A. Herborn; 237 ev. und 1 kath. Ew.

Odersch, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Ratibor, bei Klingebrucht; 108 Ew.; Schloß.

Oderscheid (Groß-, Klein-), Df. und 2 Höfe in Preußen, Rghz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Overrath; 100 und 45 Ew.

Odershausen, Df. in Waldeck, Gver-Distr., A. Niedervildungen; 290 Ew.

[Morbach; 93 Ew.

Oderl, Df. und Hof in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Berncastel, bei

Odersmang, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Großstrehlitz, bei Krappitz; 190 Ew.

Oderwitz, 1) **Groß-**, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. und Kr. u. bei Breslau; 172 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Pegau; 1855: 146; 1858: 153 Ew. 3) **Klein-**, Dorfsch. ebd.; 1855: 64; 1858: 61 Ew. 4) **Nieder-**, Pfrdf. ebd., Kdr. Bautzen, A. Löbau, bei Zittau; 1855: 2656; 1858: 2649 Ew. 5) **Ober-**, Pfrdf. ebd., bei Herrnhut; 1855: 3443; 1858: 3466 Ew.

Oderzo, St. in Venetien (Venedig), Prov. und MD. von Treviso, am Meniscano und Livenza; 45° 46′ 23″ N. 10° 10′ 4″ O.; 2200 Ew.; Fabriken für Hüte und Reisegläs, Weinhandel.

Odesheim, Mkt. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. Rheinbach, bei Münstereifel; 100 E.

Odessa, 1) Kreisst. in Rußland, Gw. u. W. von Cherson u. SO. von Tiraspol am Schwarzen Meer, zwischen den Mündungen des Dniepr und Dnister in einer Bucht, mit einem Handels- und einem Kriegshafen, die durch Dämme hergestellt sind; erst 1793 angelegt, und hatte 1850: 71,392 Ew. Die Rhede ist offen, und 1 Mte. von der Küste ist 6 Faden Meerestiefe, und am Eingange des Hafens 17 Fuß, die sich gegen die Küste hin bis auf 5 Fuß vermindert, so daß die Stöße nicht an die Küste kommen. Das Ein- und Auslaufen ist überhaupt nur bei Windstille und mit Vorsicht möglich. Die große Wassertiefe der Bucht ist 8 Faden. Der Handel der Stadt hat sich schnell entwickelt, besonders durch die sehr beträchtliche Ausfuhr von Weizen, die 1852 11,066,032 Rubel betrug. Auch hat sich eine ansehnliche Ausfuhr von Mais entwickelt. Die Einfuhr besteht besonders in Geweben, Früchten, Baumöl, Porter, Zucker ꝛc. Bemerkenswerth sind die griechische Nikolai-Kirche, die evangelische Kirche, Michaelis-Kirche, die Börse, das Hospital, das geistliche Seminar, das Richelieu'sche Lyceum (von dem Herzog von Richelieu gestiftet), griechische Handelsschule, Schiffahrtsschule, Militärschule, Bibliothek, botan. Garten, Fräuleinstift, Ackerbaugesellschaft, orientalische Sprachschule, Museum für Alterthümer, Theater, Tuchfabriken, Fabriken, Getreidemagazine. Der Leuchtthurm steht 46° 22′ 49″ N. 28° 25′ 37″ O. Der Kreis hatte 1851: 137,099 Ew. — 2) Ort in Michigan, Grfsch. Jonia; 1850: 121 Ew.

Oderut, Fluß in Frankreich, Dep. Finistère; entsteht am Südabhange der Montagnes Noires (schwarzen Berge), NO. bei Leuban, fließt WSW. bis Quimper, wo er rechts den Benaudet aufnimmt, wendet sich S. und fließt in den Golf von Gascogne in die Ankerbucht von Benaudet.

[long: 1850: 291 Ew.

Oderun, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Kortrijk (Liege), bei Hoboken.

Oderweg, Df. in Hannover, Verden, Bdr. Stade, A. und bei Bremen; mit Schaafwinkel 147 Ew.

Odeypur, 1) Hauptst. des gleichnam. Fürstenthums, in gebirgiger Gegend, in Rajputer, in Hindostan, in 2064 F. Meereshöhe, 24° 35′ N. 73° 41′ O. SW.-westlich von der Stadt ein großer See, von Dörfern, Gärten und Wäldern umgeben, und von Felsen und wilden Gebirgen umgeben, auf Schiefer, Granit und Quarz bestehen. 2) Ort in Gundwana ebd., am Ganduba, N. von Sembelpur. 3) Ort in Malwa ebd., OSD. von Seronje.

Odiana, Nonum, ist die Mustikko-Gruppe in dem Marshall-Archipel, und verschieden von der Otdia-Gruppe. Indessen sind die Bestimmungen über jene Gruppe nicht gleichartig, die in zwei geschieden wird (Findlay 2, 1069).

Odiarza, Nebenfluß der Guadiana r., in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. Beja; entsteht bei Beja, fließt O., und mündet bei Odemira, nachdem er den Freixo aufgenommen.

[long: 1850: 291 Ew.

Odiboja, Flck. in der Wallachei, Bez. Mlaschka, NW. von Giurgewo.

Odiel, Fluß in Spanien, Prov. Huelva (Sevilla); entsteht bei Santa-Ana, fließt SW. und in den atlantischen Ocean.

Odiham, Pfck. in England, Grfsch. Southampton, ND. von Winchester; 3350 Ew.; Wollspinnerei.

Odik, Df. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840: 411 Ew.

Odilenberg (Ost-), Berg der Vogesen, in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Zabern; 2406 F. hoch mit vorzüglicher Aussicht. 2) Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Ruremonde; 1840: 307 Ew.

Odilienkreuz, Krchpf. in Hannover, Land-Hadeln, Bdr. Stade, bei Otterndorf; 736 Ew.

Odlach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Haag.

Odlbodning, Mkt. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Haag.

Odmianowo, Df. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw.

Odnedö, Gap der Schottischen Inlet Strenfay; 58° 59′ N. 4° 46′ W.

Odosew, Kreisst. in Rußland, Gw. und SW. von Tula, am Upa; 1850: 3080 Ew.; Handel mit Hanf und Korn. Der Kreis hatte 1851: 71,388 Ew.

Odoli, St. in der Mansschuri, SD. von Kirin.

Odolina, Df. in Krain, bei Mataria, in einem Thal; 60 Ew.; Schloß, Wassermühle.

Odolo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. u. bei Prezzo; 1400 Ew.; Eisenhämmer, Fabr. von Eisendraht, Gewehren, eisernen Ofenwärmerzucht.

[Wire; mündet bei Caen.

Odon, Nebenfluß der Orne l., in Frankreich, Dep. Calvados, Arr.

Odoorn, Df. in den Niederlanden, Prov. Drenthe; 1840: 346 Ew.

Odorneh, Nebenfluß des Tigris l., Paschalik Schehrezur.

Odorney, Krchpf. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry; 3142 Ew.

Odowara, St. auf der Japan. Insel Nippon, SSW. von Jedo;

Odorln, Dirn, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Jglo; 370 Ew.

[bei Krve; 240 Ew.

Odpoje, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg,

Odpovszow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Odra, 1) Pfarrort in Kroatien, Gspsch. und bei Agram; 420 Ew. 2) Df. ebd., bei Petrinia, an der Kulpa; 435 Ew. 3) Nebenfluß des Pisuerga r., in Spanien, Prov. Burgos; entsteht bei Rebollevedes-Traspena, fließt S., und mündet bei Herrera in Palencia.

Odraney, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Neustadtl; 420 Ew.

Odratiz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Wiesch; 175 Ew.

Odrau, 1) St. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, r. an der Oder; 2500 Ew.; Post, Schloß, Tuch- und Leinewaberei, Strumpfwirkerei. 2)

Odrlikow, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Ratibor, bei Loslau; 170 Ew.

[Walki.

Odrinka, Flck. in Rußland, Gw. Charkow, Kr. und OMD. bei

Odritten, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Wartenburg; 101 Ew.

Odrowacz, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Sandez, bei Neumarkt. 2) St. in Posen, Gw. Radom, Kr. und SO. von Opotschno, OSD. bei Konskie.

[bei Witkowo; 1852: 199; 1858: 214 Ew.

Odrowaz, kath. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Gnesen,

Odrowitz, Odrowiecz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mariahilf, an der Jalawa; 335 Ew.

[220 Ew.

Odruwek, Odrunko, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau;

Odry, Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Gzerek; 242 Ew.

Odrzechowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Rimanow, am Wisłok. [brad. bei Zibik; 390 Chr.

Odrzejes, Odrzejsu, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Dobic

Odrzykon, Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Jasło, bei Krosno, am Wisłok; Seinwanwasser. [am Drzewica.

Odrzypol, St. in Polen, Gw. Radom, Kr. u. ND. von Opotschno,

Odsier, eine der Arus-Inseln, W. bei Wokam.

Odvorze, Pfrsd. im Gebirge in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Podwin; 181 Hr.; 5 Kirchen.

Odvos, griech. Kchsd. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjsch. Arad; 800 Ew.; Post, Maisbau, Ziegen- und Bienenzucht, Walbung.

Odvk, f. Odvik.

Odvel, Honnschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Brüggen; 140 Ew. [bei Richtenberg; 119 Ew.

Odwalitz, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg,

Odwn, s. Eben.

Odwrgassen rc., s. Ebers.

Oederjünne, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Treuenbrietzen; 160 Ew. [bach, am Anger.

Oederfelle, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lam-

Oedelsfelde, St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und WSW. von Gardelegen, l. an der Aller, nahe der braunschweigischen Grenze; 1831: 1525; 1837: 1651; 1840: 1788; 1843: 1816; 1846: 1803; 1849: 1874; 1852: 1902; 1855: 1852 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Unterbeamtenwohnung, Post, Försterei, Gewerbes und Industrieschule, Armen- und Krankenhaus, Brennerei, Gerberei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Leinwandhandel.

Oedlern, 1) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg, bei Steinach; 90 Hr.; Bergbau auf gold- und silberhaltiges Kupfer. 2) s. Niedern.

Oedling, 1) **Mitter-**, Mkr. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Straubing, bei Ittling, an der Donau; 42 Ew. 2) **Ober-**, **Redling**, Df. ebd., bei Hatzbach; 262 Ew. 3) **Unter-**, Mkr. ebd., bei Elisabethzell;

Oedmzweil, Oehenzweir, ib. [40 Ew.

Oedsriedt, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Greinburg. [Siegen, bei Hilgenbach; 133 Ew.

Oechelhausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Oechlin, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, MWB. bei Wiuckeln; 465 Ew. [Wassermühlen.

Oechsen, Df. in Baiern, Oberdonaukr., A. Wasbach; 625 Ew.; 3

Oechsendorf, Dorfschaft in Kärnten, bei St.-Veit; 80 Ew.

Oechteringhausen, Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Büren, bei Salzkotten; 150 Ew.

Oeck, s. Eck.

Oeckinghausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.

Oeckoven, s. Ockoven. [Altena, bei Halver; 130 Ew.

Oeed, Oets, Oöes, kathol. Kchsf. in Ungarn, Distr. Ordenburg, Gjsch. Veszprim, bei Nagy-Vazony. [Beles.

Oeesöd, Oöesöd, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjsch. Bed, 1) Df. in Baiern, Oberdonaukr., Kr. und bei Burghausen; bei Altenstall. 14) Edt, Df. ebd., bei Göffrig, an der Wild. 15) Df. ebd., bei Gutenbrunn. 16) Rotte ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstetten; 120 Ew. 17) Ed, Mkt. ebd., Hrsch. Nieder-Walsee. 18) Df. ebd., bei Mölk; 48 Ew. 19) Rotte ebd., bei Steier; 70 Ew. 20) Df. ebd., bei Kemmelbach. 21) Rotte ebd., bei Ost-Wellen; 80 Ew. 22) Df. ebd., bei Ens; 180 Ew. 23) Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt, an der Piesting; 260 Ew.; Metallwarenfabrik. 24) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 25) Mkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Landeck. 26) **Auf der-, Oeddorf**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. 27) **Ober-** und **Unter-**, 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck.

Oede, 1) Df. Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Eupen; 63 Ew. 2) **Hochenkamp**, Mkr. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Schwelm; 210 Ew. 3) **in der-**, Stadttheil von Barmen ebd.; 200 Ew.

Oedekoven, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und WSW. bei

Oedelem, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Brügge (Brus

Oedelsbach, f. Edelsbach. [ges); 1850: 4270 Ew.

Oedelsheim, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. Hofgeismar, A. Gudenberg; 320 Ew.

Oedelshoven, Groß- und Klein-, Hof und Kothen in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Mettmann; 22 Ew.

Oedelum, Pfrsd. in Hannover, Fürstenthum Hildesheim, Amt und SW. von Steinbrück, bei Hohenegglesen; 473 Ew.; sehr alte Kirche (um 838 erwähnt).

Oedeme, Df. in Hannover, Fürstenthum Lüneburg, Amt Lüne, bei

Oeden, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lambach. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstetten. 3) **Schlöffel**, Df. ebd. (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettl.

Oedenaicher, f. Ebenaicher. [kauf; 61 Ew.

Oedenberg, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Erlangen, bei

Oedenburg, Sopron, 1) königl. Freistadt und Hauptort der gleichnam. Gjsch. in Ungarn, 1 St. von dem Neusiedler See und zwischen dem Lewer Gebirge in einer Ebene, an der Eisenbahn, 47° 41′ 25″ N. 14° 15′ 41″ O.; 13,500 Ew., die Deutsche sind, aus Oesterreich und Steiermark stammend; Rathhaus mit Gemälden und dem höchsten Thurm Ungarns; Capitel, eine kathol. Kirche, ein evang. Bethaus, kathol. Gymnasium der Benedictiner, ein evang. Gymnasium; Sitz der Gjsch., Salzamt, Tuch- und Baumwollenzeugweberei, Töpferei, Messerschmiederei, Zuckerraffinerie, Buchdruckerei, 2 Buch- und Kunsthandlungen, Potaschsiederei, Glashütte, Handel mit vorzüglichem Wein, getrockneten Obst, Honig, Wachs, Schmalz, Weinstein, Wolle; starke Märkte für Rindvieh, Schweine und Korn. Außer Wein werden Obst, gute Kastanien und auch Mandeln gebaut. In der Nähe werden Ueberreste aus der Römerzeit gefunden, wo hier das Standquartier einer Legion war; auch ist ein Steinbildergewerbe bei der Stadt im Betriebe; 1 St. entfernt bei dem Dorf **Wolfs** ein Sauerbrunnen mit stark besuchter Badeanstalt. 2) **Sovrony-Barmezse**, Gjsch. oder Comitat ebd.; grenzt W. und N. an Oesterreich (Unter-Wienerwaldkr.), N.O. an die Gjsch. Wieselburg, O. an die Gjsch. Raab, S. an die Gjsch. Eisenburg; 60,98 geogr. oder 67,47 österr. QM.; 1817: 472,963; 1839: 207,800; 1850: 203,196 Ew. in 3 fön. Freist., 27 Cenſual- und 13 Urbarial-Märkten, 196 Pfrn. und 32 Vicariaten; 250'805 Joch Aecker; 55,100 Joch Wiesen; 12,800 Joch Gärten; 44,110 Joch Weinland; 13,300 Joch Weide; 100,405 Joch Wald; 20,000 Joch Sümpfe und Moräste. Der durchschnittliche jährliche Ertrag in 60,000 Metzen Sommer- und 800,000 Metzen Wintergetreide, und 805,000 Eimer Wein. Der Landbau schafft Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kukuruk, Haidekorn, Flachs. Die Rindvieh-, Schweine-, Schaf- und Federviehzucht sind ergiebig. Am W. ist die Gjsch. gebirgig, und auf der Nordgrenze steht das Leitha-Gebirge. Von den Flüssen macht die Laitha die Grenze gegen Oesterreich, und der östliche Theil der Gjsch. wird nach den beiden Armen der Raab, nämlich der Rittnweder und der Kaywarer Raab, die Raab-Au genannt. Die Raab steht mit dem Hansag-Sumpf in Verbindung. Die Neyrze macht zum Theil die Grenze gegen die Gjsch. Eisenburg. Der Fertö fließt unweit Rust in die Wasser in die Wasser in die Wasser

Oedung, 1) **Groß-**, ist Sinzendorf, in Böhmen. 2) **Klein-**, ist Johannesdorf 3., ebd., bei Damnau.

Oedwang, Df. in Baiern, Schwaben=Neuburg, Dbgr. u. bei Ottobenern; 106 Gw. [bei Kemmelbach.

Oedwies, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.).

Oedwinkel, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Zwettel. [Krchspf. Akkovod.

Oeen, Ön, Hof mit der Kirche der gleichn. Gemeinde in Norwegen,

Oeffelt, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord=Brabant; 1840: 910 Gw.

Oeffingen, kath. Pfrkf. in Württemberg, Neckarkr., OAmt Cannstadt, in hoher und gesunder Lage; 896 Gw. (26 ev.); Cichorien= und Tabacfabrik, Schreibederein= und Wattenfabrik.

Oefflingen, 1) **Ober-**, Df. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Wittlich, SO. bei Manderscheid; 160 Gw. 2) **Nieder-**, kath. Pfrsf. edn.; 250 G.

Oefft, Krchsf. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Saarlouis, W. bei Perl, an der niederländ. Grenze; 269 Gw. [ev. u. 17 kath. Gw.

Oefingen, ev. Pfrsf. in Baden, Seekr., A. Donaueschingen; 867

Oefterdsvikfel, Bezirk mit dem Handelsort Gyafiord an der Nordküste der Insel Island, an einer Bucht; 3250 Gw.

Oeflingen, kath. Pfrsf. in Baden, Oberrheinkr., Amt Säckingen; mit Brennet und Grünenbach 893 kath., 21 ev. und 1 diss. Gw.

Oefte, Honnschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Werden; 225 Gw.; Schloß.

Oefteringhausen, Df. in Hannover, Hoya, Ebd. Hannover, A. Ehrenburg, bei Zulingen, mit Wesenstedt u. Harmbausen 574 Gw.

Oea, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Mühldorf.

Oegeln, 1) Df. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Pförten; 322 Gw.; Bierwerk. 2) Df. ebd., Rghz. Potsdam, Kr. Beeskow=Storkow, bei Beeskow; 166 Gw. [wesen, bei Weißwasser; 186 Gw.

Oegendobstel, Df. in Hannover, f. und Ebdr. Lüneburg, A. Burgdorf.

Oeggeretsberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), bei Melk.

Oeglitzsch, Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. und Kr. Merseburg, WSW. bei Lützen und NO. bei Weißenfels, r. an der Saale; 106 Gw.

Oegning, s. Egning.

Oegnitz, Krchdf. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Limmritz; 397 Gw.; Papiermühle. [Holland; 1840: 1332 Gw.

Oegstgeest mit **Voorleede,** Df. in den Niederlanden, Prov. Süd=

Oehde, Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Langerberg; 130 Ew.; Garnbleiche.

Oehe, Insel in der Ostsee, in Preußen, Rghz. Stralsund, Kr. Rügen (Bergen), im Schrapvroder Boden, am Anfange des Wasser Wieds und N. von der Insel Ummanz, mit dem gleichnam. Rittergut, 3Ö. Gingst; 22 Gw. [106 Gw.

Oeheim, Df. in Baiern, Schwaben, Lrgr. und bei Ottobeuern;

Oehlerath, Df. in Preußen, Rghz. Köln, Siegkr., bei Eitorf; 200 Gw.

Oehlhütten, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn; 145 Gw. 2) Df. ebd., bei Goldenbrunn, Hrsch. Borotin. 3) **Lhota,** Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Littau, an der March; 150 Gw. 4) **Kutzi-Lhota,** Df. ebd., Hrsch. Konitz, bei Prossnitz; 440 Gw. 5) **Braun-** (**Wranowa-Lhota**), **Roth-** (**Lhota-Czerwena**), **Weiß-**, Wrsf. und 2 Dfr. ebd., Kr. Olmütz, bei Mugliz; 525 und 290 Ew.; Schloß.

Oehlina, 1) Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Wildshut; 10 Hsr. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.); 150 Ew.; Fundort romischer Münzen ꝛc.

Oehlingen, s. Oelingen.

Oehlinghafer Kamps, Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Iserlohn, bei Menden; 70 Ew.

Oehlinsweiler, Drtsch. in Baden, zu Pfaffenweiler gehörig.

Oehlisch, Df. in Sachsen, Kreis. Bautzen, A. und bei Löbau; 1855: 71; 1858: 73 Ew.

Oehlsdorf, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Libau, an der Oder.

Oehlstorf, Df. in Hannover, f. und Ebdr. Lüneburg, Amt Salzhausen, bei Lüneburg; 112 Gw.

Oehna, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Schweinitz, WSW. bei Jüterbogk; 288 Ew. 2) Df. in Sachsen, Kreis. und A. und bei Leipzig; 1855: 1115 Ew.; Rittergut. [Kirg.

Oehndorf, Drtschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Oehner, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Weis.

Oehningen, kath. Pfrsf. in Baden, Seekr., A. Radolphzell; 1027 kath. und 54 ev. Gw.; dazu gehörig das Schloß Oberstaad. In der Nähe der durch ihre Versteinerungen berühmte Sinnschieferbruch.

Oehnsdach, s. Oensbach.

Oehrdera, kath. Krchsf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Kissingen,

Oehrel, s. Oerel. [bei Waldsenfter; 313 Gw.

Oehrenfeld, Wlr. in Preußen, Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. und W. bei Wernigerode; Försterei.

Oehrenstock, ev. Pfrsf. in Schwarzburg=Sondershausen, Amt und NW. 1¼ St. von Gehren und SO. ¾ St. von Ilmenau; 496 Gw.; Bergbau auf Braunstein und Eisenstein, Holzarbeit, Köhlerei, Harzsharren, Feldbau und Viehzucht; Schneidemühle; in der Nähe der gegen 2400 F. hohe Kieberg mit schönem Kuschelt.

Oehringen, St. und OAmt in Württemberg, Jartkr., ONO. von Heilbronn, am Ohrn in einer fruchtbaren, schönen Gegend; 49° 12′ 3″ N. 7° 9′ 58″ O.; 3107 Ew.; Stiftskirche, Schloß mit Park, Residenz n. Besitzthum des Fürsten von Hohenlohe=Oehringen, Forstamt, Stiftsgebäude mit Bibliothek, Lyceum; Tuch= und Zeugweberei, Gerberei, Bierbrauerei, bedeutender Rapsbau; die Umgegend reich an römischen Ueberresten (Münzen ꝛc.). Das Oberamt hält 7¼ QM., 29,153 Ew. (27,612 ev., 1331 kath., 210 jüd.) in 5 St., 14 Pfrsfrn., davon 7 mit Marktrecht, 14 Dfrn., davon 1 mit Marktrecht, 104 Wlrn.

Oeir, 1) Hof und Kirche der Gemeinde in Norwegen, im Krchspl. Vany, Vogtei Hedemarken. 2) 2 Höfe ebd., im Krchspl. Doinedal; 230 E.; Fabriken. 3) Pfrsf. der gleichn. Gemeinde ebd., im Krchspl. Surendal.

Oeier, Krchspl. und Pfarrhof in Norwegen, Stift Aggershuus, Amt Abrifiansamt, Vogtei Guldbrandsdalen, mit den 2 Gemeinden Oeier u. Tretten am Lougen; 5 QM., 3600 Ew.; Ackerbau, Viehzucht.

Oeieren-Sös, See in Norwegen, Stift u. A. Aggerhuus; von S. gegen N. 9 St. lang u. 1 St. breit. Das Nordende ist 4 St. von Christiania entfernt.

Oeleskad, Krchspl. und Pfarrhof in Norwegen, Stift Christianisland, A. und Vogtei Nedenaes, am Meer und von dem an Wasserfällen reichen Nids=Elv durchflossen; 4 QM., 1000 Ew. in den 2 Gemeinden Oeieskad und Froland; Ackerbau, Bergbau, Schiffahrt.

Oelnhausen, Oenhausen, Gemeinde in Preußen, Rghz. Minden, Kr. Hörter, WNW. bei Nieheim; 543 Ew.; artesische Soolquelle und Bad.

Oeiras, 1) kleine St. in Brasilien, Prov. Para, am Araticu, 5 Leagoas unterhalb deffen Einfluß in den Amazonen=Strom; 4000 Ew. 2) Hauptst. der Prov. Piauhi edn.; 7° 5′ S. 46° 30′ W.; 5000 Ew. 3) **Fl.** in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. u. WSW. von Lissabon, an der Mündung des Tajo, wo hier den in der Flutzeit schiffbaren Deiras aufnimmt; 3360 Gw.; Hofwtal, latein. Schule, Fischerei.

Oekingen, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Bucheggberg=Kriegstetten; 270 kathol. und 3 prot. Gw.

Oekoven, kath. Pfrkf. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, bei Wevelinghofen; 175 Gw.

Oekund, 1) kleine Insel im Sinn=Fjorden, Stift Aalborg, A. Hörring, Herred Oster=Hanherred. Darauf der Ekelhof Orholm. 2) kleine Insel an der Ostküste von Schweden, und davon durch den Kalmar=Sund getrennt; 21 Min. lang und höchstens 1¼ Mle. breit; Südspitze 56° 15′ 40″ N. 19° 42′ 30″ O., Nordkap 57° 24′ 0″ N. 18° 56′ 15″ O.; 33,000 Ew. Die Westküste ist flach, an der Ostküste steht eine Sandwüne, Landbog genannt, das Innere der Insel ist eine Hochebene, gegen 140 F. hoch, die Alwaren heißt, aus rothem Kalkstein besteht und nur dünn mit Erde bedeckt ist, und deshalb überhaupt zum Anbau nicht geeignet nur zur Weide benutzt wird. Nur einzelne Striche, Mittel=Landbal genannt, mit höherem Boden werden angebaut. Den nördlichen Theil der Insel gibt es Wald und ergiebige Steinbrüche, im südlichen dagegen, wo des sonders Ackerbau und Viehzucht getrieben wird, mangelt das Holz und man braucht Kuhmist zur Feuerung. Flüsse gibt es nicht, aber viel Quellen, und das Klima ist so mild, daß hier die Ernte 4 Tage früher als auf dem Festlande eintritt. Die Hauptfrucht ist Gerste, außerdem Weizen, Hafer und Roggen. Ansehnlich ist die Rinvieh= und Schafzucht, u. man gewinnt davon viel Butter. Die kleinen Pferde sind als Delandsklepper bekannt. Die Insel hat viel Wild, und die Fischerei an der Küste für von Ostseringen und Dorschen sehr ergiebig. Man treibt vom Mineralreich mehr Kalkstein ausgebeutet, kann der sogenannte Delands=oder Schwarzenstein, der theils rothbraun mit grünen Aderu, theils hellgrün ist, und zu Tischblättern, Treppenstufen, Fliesen ꝛc. verarbeitet wird. Auch gibt es Alaunschiefer. Längs der Küste liegt eine schmale Sandbank, aber an der Ostküste ist das Meer tief genug, daß große Linienschiffe sich sehr eine leichte Bucht, an deren Westspitze ein Leuchtthurm steht, wo an der Südspitze der Insel. Die weite Bucht Böda hamm ist am Norvende der Ostküste. Mitten auf der Westküste steht die erst 1816 angelegte Stadt.

Oelber, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 370 Gw.

Oelberg, 1) einer der bewaldetsten Berge des Leuwaldes in Baden, bei Schriesheim; 1600 par. F. hoch. 2) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Braunau, l. an der Steina; 120 Gw.; Capelle, Brauerei, Branntweinbrennerei, Leinwandbleiche mit Walke. 3) Berg in Hessen=Darmstadt, Oberhessen, bei Alsfeld; darauf eine Kirche. 4) Berghöhe mit Kirche in Steiermark, Kr. Marburg, Gilli, bei Set. Margarethen. 5) **großer, kleiner,** 2 Berge in Preußen, im Siebengebirge; 1429 und 1115 F. hoch. [feld, bei Gräfrath; 45 Ew.

Oelberg, Dorfschaft (Höfe) in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld.

Oelbeken, ist Elbeken.

Oelbronn, Pfrsf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Maulbronn, an der badenschen Grenze; 880 Gw. [bach; 20 Ew.; Schenk.

Oelchen, Drtschaft in Preußen, Rghz. Köln, Kr. u. bei Gummersbach.

Oelde, 1) St. in Preußen, Westfalen, Rghz. Münster, Kr. u. NO. von Beckum, r. an der Ahse; 1835: 1602; 1837: 1673; 1840: 1739; 1843: 1740; 1846: 2225; 1852: 1982; 1852: 2033; 1855: 2129 Ew.; kath. Kirche, Gerichtscommission, Domänenrentamt, Post, Leinenweberei, Strumpfwirkerei, Gerberei, Tabacfabr., Branntweinbrennerei. 2) Kirchspl. edn.; 1911 Ew. [lar; 75 Ew.

Oeldorf, Wlr. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. Wipperfürt, bei Lindlar.

Oelendorf, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen, bei Santhoven; 1850: 1128 Ew.

Oelendorf, Df. in Holstein, im Gut Gedersdorf, Krchspl. Neukirchen, unweit der Ostsee; das Land guter Weizenboden.

Oelerse, Df. in Hannover, f. und Ebdr. Lüneburg, A. Burgdorf, bei Peine; 218 Gw.

Oelfen, 1) **Nieder-,** Df. in Preußen, Rghz. Goblenz, Kr. u. WSW. bei Altenkirchen; 119 Ew. 2) **Ober-,** Df. ebd., NW. bei Altenkirchen; 89 Ew. [Siegkr., bei Neuphen; 112 Ew.

Oelgersdhausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg,

Oelhütten, s. Oehlhütten.

Oeling, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Laakirchen. 2) Df. ebd., bei Set.=Florian. 3) **Elling,** Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstätten. 4) Df. in Salzburg, bei Weitwörth.

Oelingen, Df. in Hannover, f. und Ebdr. Osnabrück, A. Hunteburg (zu Wittlage), bei Osterappeln; mit Stirpe 495 Gw.

Oelinghausen, Drtschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. und Kr. Arnsberg, bei Hüsten; 395 Ew.; Schule, Wassermühle. [370 Gw.

Oelinghoven, Df. in Preußen, Rghz. Köln, Siegkr., bei Hennef;

Oelingrade, Oelingrade, Df. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Lüttringhausen; 90 Gw.

Oelisdorf, Oelsdorf, Df. in Holstein, Hrsch. Breitenburg, Kirchspl. und O. von Itzehöe, in schöner Lage zerstreut auf Höhen; der Boden theils Marsch, theils Moor= oder Sandboden.

Oelkinghausen, Drtschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Hagen, S. bei Gevelsberg u. NO. bei Schwelm; 1771 Ew.

Oelknig, Df. in Altenburg, A. Kahla, an der Saale; 275 Ew.

Oelkofen, Ober- und **Unter-,** kathol. Krchdf. und Df. in Baiern, Oberdonau, Ldgr. Ebersberg, bei Grafing; 80 und 82 Gw.; Schloß mit Kapelle.

Oellet, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.
Oellgräben, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.
Oelling, 1) **Oehling, Olling**, Krchdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.). bei Amstätten, am Urlbach. 2) Df. in Salzburg, bei Neumarkt; 60 Ew.; in der Nähe die einsame gothische Kirche von Bretzing. 3) S. **Oelling**.
Oellingen, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Lbgr. Röttingen; 176 Ew. 2) Df. in Nassau, A. Marienberg; 298 kath. u. 15 ev. E. 3) Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Ulm; 397 Ew.
Oellnig, Oelling, zerstreutes Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden.
Oellschütz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Pegau; 1855: 68; 1858: 60 Ew. 2) Df. ebd., A. Grimma, bei Wurzen; 1855: **Oelsitz (Alt-, Neu-)**, f. **Oels**. [111; 1858: 108 Ew.
Oelmen, Kirchort in Norwegen, Stift Bergen, A. Nordre Sogndahl, Krchsp. Sogndal. [40 Ew.; Wasserm.
Oelpe, Hof in Preußen, Rghz. Köln, Kr. Wipperfürt, bei Lindlar;
Oelper, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel, an der Oder; 300 Ew. [bei Schmiegel; 60 Ew.
Oelpsche, Olejnitza, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Bomst.
Oels, 1) **Oelsen, Olsönica**, Mkt. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Boskowitz; 1550 Ew. 2) Kreisst. und Hauptort des gleichnam. Fürstenthums in Preußen, Schlesien, Rghz. und 3 Mln. OND. von Breslau, 4 Mln. WND. von Ohlau, 4 Mln. WNWW. von Namslau, 5 Mln. SSO. von Militsch, an der Oels; 17° 9′ M. 15° 1′ 39″ O., 51° 15′ 36″ N.; 1825: 5389; 1830: 5809; 1840: 5976 (und 118 M. Militär); 1843: 5978 (und 115 M. Mil.); 1846: 6249 (und 223 M. Mil.); 1849: 6064 (und 93 M. Mil.); 1852: 6504 (und 424 M. Mil.); 1855: 6617 (und 381 M. Mil.) Ew., mit der Louisen- und Breslauer Vorstadt, nebst dem Schloß und dem Stadtverwerk; 1 Hall., 1 Luth., 1 Reform., 1 Synagoge, herzogl. Schloß mit ansehnlicher Bibliothek; Kreisgericht, Hauptsteueramt, Post, Domänenamt, Gymnasium mit einer gräfl. Cosprob. Stiftung von 150,000 Gulden, Theater, Woll- u. Leinenweberei, Gerberei, Bierbrauerei, Flachs- und Gemüsebau, 2 Wassermühlen, Ziegelei, Papierfabrik. Das Mediat-Fürstenthum **Oels** umfaßt 32 QM., mit 45 Mittergütern und Städten, und gehört gegenwärtig dem Herzog von Braunschweig, ehemals den schlesischen Herzögen, dann dem König Wladislaw von Böhmen, gelangte dann durch Heirath an Württemberg und 1780 an Braunschweig. Der Kreis hält 16.15 QM., 1831: 49,935 Ew. (mit 4 Städten), und 1840: 51,320; 1843: 51,490; 1846: 52,051; 1849: 51,609; 1852: 52,103; 1855: 52,090 städt. Ew.; 1840: 45,183; 1843: 45,528; 1846: 47,021; 1849: 46,909; 1852: 47,822; 1855: 47,398 ländl. Ew. Der Kreis gehört größtentheils zu dem Fürstenthum, außerdem sind davon aber auch Theile der Kr. Creuzburg, Militsch, Trebnitz, Wohlau u. Wartenberg. 3) Mkt., kathol. Pfrdf. ebd., Rghz. u. Kr. Liegnitz, A. und bei Bunzlau, 2 Mln. WNW. 477 C.; Worm. 4) **Kleins**, Df. u. Vorw. ebd., SO. bei Oels; 359 Ew. 5) **Klein-**, kath. Pfrdf. ebd., Kr. Oblau, OND. bei Wansen; 702 Ew.; 6) **Krummen-, Krummölke, Wasserölx**, Krchdf. ebd., Rghz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, bei Siebenthal; 1252 Ew. 7) **Neus-**, Df. ebd., Rghz. Liegnitz, Kr. und bei Wansen, 1 Mln. an Ober; 123 Ew. 8) **Nieder-** und **Ober-**, Pfrdf. ebd., Rghz. Breslau, Kr. u. S. bei Striegau u. O. bei Hohenfriedberg; 1299 Ew.; 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Schloß, landwirthschaftliche Lehranstalt. 9) **Nieder-**, kath. Pfrdf. in Böhmen, Kr. Elbogen, Bz. Arnau. Dabei **Mittels** und **Ober-**, 2 Dfr. ebd., zusammen 1500 Ew. [316; 1858: 1500 Ew.
Oelsa, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. und bei Löbau; 1855: **Oelsa**, 1) **Oels**, Nebenfluß der Weida r., in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Oels; entsteht aus mehreren Teichen bei Ostrowine, fließt an Oels und Hundsfeld vorüber, und mündet unterhalb letzterem; Zufluß z. Ida Zuflußsystem der Weichsel. 2) **Oelse**, Nebenfluß der Eyrer r. ebd., Rghz. Liegnitz, Kr. Rothenburg und Hoyerswerda; entsteht bei Groß-Radisch, und mündet bei Merzdorf. 3) Df. ebd., Kr. Rothenburg, SW. nahe bei Klitten, 1. an der Oelsa; 133 Ew. 4) **Nieder-** u. **Ober-**, 2 Dfr. ebd., SSO. bei Klitten, an der Oelsa; 103 u. 97 E. 5) **Stein-**, Df. ebd., Kr. bei Niesky, an der Oelsa; 193 Ew.
Oelsach, Weingebirge in Steiermark, Kr. Marburg, bei Fall.
Oelsbach, Ober- und **Unter-**, Df. und Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Bzar. Pfaffenhofen, Lbgr. Pfaffenhofen, bei Gnadenberg, am Ludwigskanal; 142 und 129 Ew.
Oelsberg, Df. in Nassau, A. Nastätten; 285 ev. und 32 kath. Ew.
Oelsburg, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 235 Ew.
Oelschnig, Df. in Kärnten, bei Friesach.
Oelsdorf, Ortschaft in Preußen, Rghz. Stralsund, Kr. und bei **Oelse**, 1 **Oelsa**.
Oelsen, 1) **Oels, Olsen**, Mkt. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gobendbrunn; 1600 Ew. 2) Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. u. NOMB. bei Altenkirchen; 78 Ew. 3) Df. ebd., Sachsen, Rghz. Erfurt, Kr. Ziegenrück, W. bei Ranis, an der schwarzburgerudolstädt. Grenze; 72 Ew. 4) Df. ebd., Rghz. Frankfurt, Kr. Lübben, OND. bei Frankland; 152 E. 5) Df. ebd., Rghz. Merseburg, Kr. und bei Zeitz, 2 Mln. an Schnaudert; 246 Ew. 6) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Pirna, bei Gottleuba; 1855: 325; 1858: 340 Ew.
Oelsengrund, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Pirna, bei Sauenstein; 1855: 67; 1858: 66 Ew.
Oelshausen, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. Wolfshagen, bei Zierenberg; 440 Ew. [nitz, S. bei Schlieben; 295 Ew.
Oelsig, Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Schweinitz
Oelsig, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Riesa; 1855: 240; 1858: 292 Ew. [68 Ew.
Oelsnig, Df. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. und bei Cottbus;
Oelsnitz, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. u. bei Münchberg; 118 Ew. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Großenhain; 1855: 239; 1858: 241 Ew. 3) St. ebd., Krdr. Zwickau, A. u. SSO. von Plauen, am Fuß bei Pfaffendorf und r. von der Elster, an der Oelsnitz; 50° 25′ 6″ N. 9° 49′ 50″ O.; 1834: 3814; 1837: 3862; 1843: 4187; 1849: 4271; 1852: 4333; 1855: 4481; 1858: 4687 Ew.; 2 Kirchen, Gerichtsamt, Post, Bürgerschule, Baumwoll- und Tuchweberei, Schuhmacherei, bei u. Weißgerberei, Töpferei u.; Perlenfischerei. 4) Pfrdf. ebd., A. Chemnitz, bei Stollberg; königl. 1855: 2551; 1858: 2684; Schönburg. 1855: 312; 1858: 381 Ew. 5) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Pegnitz, bei Emtmannsberg; 180 u. 135 Ew.
Oelves-Aae, Fluß auf der SWKüste von Island; fließt in einem röll. Arm von Skalholt her gegen SW., und in einem westl. Arm von NW. her auf dem Thingvalla-See gegen SO. Der vereinigte kurze, aber ansehnliche Fluß fließt gegen WSW. in eine Bucht zwischen Hlarida und Orebat.
Oelschau, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Torgau, W. bei Mühlberg; 135 Ew. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Rötha; 1855: 473; 1858: 466 Ew.
Oemau, Ebenau, Sobenau, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, am westl. Fuß des Berges Kohaut; 360 Ew.
Oeneking, Wlr. in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheider; 80 Ew.
Oenhausen, Oinhausen, Dieboshausen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), S. von Traiskirchen, auf der Haide und an der Wien-Grazer Eisenbahn; 120 Ew.
Oenlingen, Df. in Hannover, F. und Obdr. Lüneburg, Amt und bei Soltau; 91 Ew. [vormals; 175 Ew.
Oensfeld, Df. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald.
Oennen, 1) **Oft-**, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Soest, O. bei Werl; 665 Ew. 2) **West-**, kathol. Pfrdf. ebd., 940 Ew. [Beilnarie; 155 Ew.; Schloßruine.
Oenning, Oening, kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Eichstätt, eine von Hemhersen entdeckte sehr niedrige Korallen-Insel, deren Nordspitze in 24° 1′ 20″ S. 133° 1′ 23″ W. Gro. (Beechey) liegt. Sie ist rings von einem sehr gefährlichen Riff umgeben, das im SW. am höchsten ist. Am Nordende liegen zwei sandige Eilande (Blassom, Voy. 1, 101 ff.). [und 2 ev. Ew.
Oenstedt, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Achern; 1074 kath.
Oenfingen, Pfrdf. im Schweizer K. Solothurn, A. und SO. bei Balsthal; 997 kathol., 28 prot. und 7 jüd. Ew.
Oepfelberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen. [tighofen.
Oepfelhausen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mat-
Oepfershausen, Ohpershusen, ev. Pfrdf. in Meiningen, A. und MSW. 1½ St. von Wasungen, am Hahnberge; 1780: 474; 1848: 611 Ew.; Viehzucht, guter Felsbau, besonders vorzügliche Rüben, Waldung, Fördterei, Brannweinbrennerei, Weberei, Töpferei; 2 Schlösser; 3 Wassermühlen.
Oepfingen, kathol. Pfrdf. im Württemberg, Donaukr., OA. Ehingen, l. an der Donau, nebst einigen Häusern r. an der Donau, über die hier eine Holzbrücke führt; 655 Ew.; 2 Schlösser; Hopfenbau; hier starb Kaspar von Schwenkfeld 1561; Geburtsort des Kirchengeschichtsprofessor Hermann v. Erckstal, des Dannemann.
Oepfis, Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Erfurt, Kr. Ziegenrück, NNO. bei Ranis, an der meiningenschen Grenze; 329 Ew.
Oepping, Epping, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Schlägel; 110 Ew.
Oerbyhed, Krchdf. in Schweden, Elfsborgs-Län, Häräd Nordal. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rghz. Münster, Kr. und bei Recklinghausen; 347 Ew. 3) **Alten-**, Bauerschaft ebd.; 223 Ew.
Oera, Krchdf. in Schweden, Elfsborgs-Län, Häräd Gäsene.
Oerath, Df. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. und bei Erkelenz; 303 Ew. [Skiaar Helt.
Oeräve, eins der Eisgebirge im östlichen Island, worin der Berg
Oerberga, Krchspf. in Schweden, Linköpings-Län, Häräd Dals.
Oerbke, Df. in Hannover, F. und Obdr. Lüneburg, A. und bei Fallingbostel; 1855: 430; Forsthaus, Ziegelei.
Oerebro, Orbye, Df. in Schleswig, A. und NO. von Hadersleben, Krchspl. Vonsbäk; Fischerei, theils fruchtbarer, theils nur mittelmäßiger Boden. [Kr. Neustettin, bei Bärwalde; 143 Ew.
Oerben (Bauer- und Hof-), Ortschaft in Preußen, Rghz. Cöslin,
Oerbergrup, Df. in Schleswig, A. und W. von Hadersleben, Kirchspl. Tofflund; guter Boden, urbar gemacht, viel Wiesen.
Oerdinghausen, Df. in Hannover, Hova, Obdr. Hannover, Amt Bruchhausen, bei Atendorf; mit **Bedinghausen** 2c. 334 Ew.
Oere, Kirchort in Norwegen, Stift Trondhjem, A. Romsdal, Kirchspl. Thingvold.
Oereby, 1) Län in Schweden, zwischen 58° 40′ bis 60° 6′ N. und 11° 5′ bis 13° 27′ O., umfaßt die ehemalige Provinz Nerike, den westlichen Theil von Westmannland und einen kleinen Theil von Wärmland, mit 74.2 schwed. (= 153.6 geogr.) QM.; 1795: 94,587; 1800: 95,025; 1805: 100,428; 1810: 125,107; 1850: 137,660; 1855: 142,863 Ew., und ist begrenzt von dem Län Stora-Kopparberg, W., Gefleborg, O., Upsala SO., Skaraborg SWB., und an Karlstad NWB. Das Land ist theils bergig im N., theils eben mit Höhen und Hügeln, besonders im S., jenoch erheben sich die Berge nicht über 2000 F. Meereshöhe. Im N. und W. gibt es Wald und viele Bergbau betrieben, dagegen in dem fruchtbaren östlichen Ackerbau, obschon derselben nur der vielen seichten und felsenklöcken sehr beschwerlich ist. Auch an Seen ist der Rghz. reich. Von denselben sind die größeren der Afoern, Lisaren, Sottern, Tosten, Mosjön, Möckeln, Alvertern, Ullvettern, Wikern, Käsjön, Ilsken, Isaken, Ober- und Nyder-Herter; namentlich gibt es im NW. viel Seen, von denen die größten in Norrwikens, Garns, Hallsrad, Weres, Lundsfärden, Sör-Elgen und Torroary sind. Auf der SWGrenze liegt außerdem der Stagern, im S. reicht der Wettern in den Rghz., und im O. stößt derselbe an den Hielmaren, durch den er mit Stockholm in Verbindung steht. Mit den Seen steht der Rghz. in Verbindung, nämlich Mangen-Alfven, Sax-Alfven und Svart-Alfven. Letzterer fließt in den See Möckeln, wie der Tims-Alfven. Aus den Möckel-See fließt der Kvet-Alfven ab in den Stagern-See, dessen Abfluß mit dem Wenern in Verbindung steht. In den Hielmaren fließen die Svartelf und die Telge-Aa. Auch gibt es in dem Rghz. Mineralquellen, besonders die zu Loka und Orsäk. Obgleich das Klima in Rücksicht auf die nördliche Lage von dem großen Wasserreichthum kalt und rauh und der Sommer nur kurz ist, so werden doch Roggen, Gerste, Hafer, Kartoffeln und einige Hülsenfrüchte gebaut, jenoch keineswegs für den Bedarf ausreichend, indem der Ertrag nicht ergiebig ist. Im N. ist Haferbau gewöhnlich. Von Obst gedeiht nichts als einige Kirschen; der Wald dagegen gewährt viel Beeren. Aus-

sehnlich ist die Rindviehzucht. Von Wild gibt es hauptsächlich Geflügel und in Ueberfluß. Aus dem Walde gewinnt man Balken, Bretter, Kohlen, Theer, Pech ꝛc., und durch Bergbau Eisen, Kupfer, Silber, Kalk, Schiefer, Topfstein, feinen Thon ꝛc. Die Bevölkerung ist sehr ehrlich, trotzig, schweigsam und thätig. Eingetheilt ist der Rgbz. in 4 Vogteien und in Härads. 2) St. und Hauptort bei gleichnam. Bin an der Mündung der Svarts-Elf in den Hielmar-See; 59° 16′ 25″ M. 12° 52′ 40″ O.; 1825: 3964; 1833: 4317; 1845: 4700 Ew.; breite und regelmäßige Straßen, altes Schloß mit 4 runden, stumpfen Eckthürmen, schöne Kirche auf dem größten der drei Marktplätze, Rathhaus, Hospital, Lazareth, Irrenhaus, Armen-Anstalt, Arbeitshaus, Wollzeugwebery, Strumpfwirkerei, Fabriken für Wachstuch, Gewehre, Tapeten, Scheidewasser ꝛc.; Hafen (Skebäck) im See, Schifffahrt im See und durch den Arbogaa-Kanal in den Mälaren-See.

Oeregrund, Küstenst. in den Schweden, Stockholms-Bin, an der Meerenge Oeregrunds-Gresund, der Insel Gräsö gegenüber; 60° 20′ 0″ N. 16° 6′ 15″ O.; 1825: 648; 1833: 671; 1845: 720 Ew.; unansehnlich, mit geraden und breiten, aber sehr unebenen Straßen; tiefer Hafen, Handel, Schifffahrt. [vörde; 415 Ew.

Oerel, Pfrkf. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, bei Bremervörde.

Oereland, f. Orland. [181 Ew.

Oeren, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres; 1850:

Oereryd, Krchspl. in Schweden, Jönköpings-Län, Härad Mo.

Oeresund, ist die gewöhnlich nur Sund genannte Meerenge, wodurch die Nordsee mit der Ostsee zwischen der Dänischen Insel Seeland und Schweden in Verbindung steht. [Wilde.

Oerfarey, Eiland an der SW-Küste von Island, bei der Insel

Oerfgen, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und WSW. bei Altenkirchen; 106 Ew. [Mattenfen; 207 Ew.

Oerle, Df. in Hannover, F. und N. Lalenberg, Lbdr. Hannover, bei

Oerling, Df. in Holstein, im Gut Borstel, 2 WNW. von Uhlenhorst, Krchspl. Süllseht; 350 Ew.; sehr guter Boden, moorige, aber gute Wiesen. [und bei Unghvar.

Oer-Joor, ref. u. luth. Krchsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gispsch.

Oerke, Felseneck, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Sitz Thorenburg (Thorda); 4300 Ew. [Wilde.

Oerkeball, 1) mit **Guledal**, die südlichste Vogtei in Norwegen, Stift Trondhjem, Amt Soendre-Trondhjem; 72 QM., 32,000 Ew. in 7 Krchspln. 2) Krchspl. und Gemeinde ebd.; 4 QM., 5200 Ew. mit 2 Kirchen; Ackerbau und Bergbau auf Kupfer (Vegmoret Roeraad).

Oerkedal-Skeren, Strandstelle in Norwegen, Krchspl. Oerkeval; 390 Ew. [Oerkedal in den Trondhjems-Fjorden.

Oerke-Elf, Fluß in Norwegen, Stift Trondhjem; mündet bei

Oerkenø, Körkenø, deutsches fabul. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gpsch. Pesth; 670 Ew.; Ackerbau, Viehzucht; Eichenwald; Post.

Oerl, Erlach, in Oerlach, 1) in Unter-Zillach, Gegend in Tirol, Kr. Briren, Krch. Heimfels, an der Geil, bei Sillian. 2) Ortschaft ebd., bei Wimbach.

Oerlach, 1) **Oerlacher-Hütte, Rütt, Rütt**, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Mittersey. 2) Glashütte und Mlr. in Württemberg, Neckarkr., Oämt Backnang, bei Sulzbach an der Murr; 92 Ew. 3) Groß-, Mlr. ebd.; 311 Ew. 4) **Klein-**, Mlr. ebd.; 60 Ew. 5) **Klein-**, Mlr. ebd., bei Wüstenroth; 37 Ew.

Oerland, Pfarrhof und Krchspl. s. Oerland.

Oerlandet, Krchspl. in Norwegen, Stift Trondhjem, A. Soendre-Trondhjem, Vogtei Fosten, auf der Küste; 7 QM., 5700 Ew. in den 3 Gemeinden Oerlandet, Rlags und Bjugne.

Oerle, 1) Df. und Bez. in den Niederlanden, Noord-Brabant; 1840: 649 Ew. 2) Dorfchaft ebd., bei Lilburg; 1840: 1504 Ew.

Oerlenbach, Erlenbach, kathol. Krchsf. in Baiern, Unterfranken, **Oerlet, f. Orlet.** [Lbgr. Euerdorf, bei Wachtendonk; 285 Ew.

Oerlick, Mlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gelbern, bei Wachtendonk; 150 Ew.

Oerlikon, Df. im Schweizer K. und Bez. Zürich; 1146 prot. Ew.

Oerlinghausen, Df. in Lippe-Detmold; 1722 Ew.; Amtssitz.

Oerlsdorf, Df. in Meiningen, A. Sonneberg, NO. bei Mupperg, in dem Thal des Lindenbaches; 139 Ew.

Oermter, Mlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gelbern, SSO. bei Issum; 760 Ew. [Schmiede.

Oerner, f. **Groß-**; 2 Kupferhütten, Salpeterfeberei, Mahl- und

Oernskidsbolk, eine 1842 angelegte Stadt in Schweden, Angermannland. [vom Helka; 6240 B. hoch.

Oeroefe-Joekul, Bulkan auf der Südküste der Insel Island, O.

Oerrel, 1) Df. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, A. Jesthorn, bei Wittingen; 198 Ew. 2) Df. ebd., A. Soltau, bei Ebstorf; 117 Ew.; großer Moor. [von Null.

Oersa, englische Insel, W. bei Schottland, Grfsch. Argyle, SW.

Oersberg, Df. in Schleswig, Amt Gottorf, W. bei Husum, Krchspl. Tetenbüll; Lehrer- und Kalkunterricht, landwirthschaftliche Lehranstalt; schwerer und feuchtbarer Boden.

Oersdorf, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. und bei Harsefeld; mit **Koblenbarien** 236 Ew. 2) Df. in Holstein, Amt Segeberg, S. von Bramstedt, Krchspl. Kattenkirchen, in niedriger und quellenreicher Gegend; 177 Ew.; der Boden theils sandig, theils lehmig und gut; moorige Wiesen. 3) 1) Df. ebd., NW. von Ihehoe, im Gut Haneran, Krchspl. Hademarschen; 153 Ew.; lehmiger Sandboden, moorige Niederungen.

Oerskog, Krchspl. in Norwegen, Stift Trondhjem, A. Romsdal, Vogtei Sommoer, an beiden Seiten des Storfjord; 2½ QM., 2700 Ew. in den 2 Gemeinden Oerskog und Soekelven; Ackerbau und Fischerei. [Helteval; Ziegeleien.

Oersley, Df. in Schleswig, A. und NW. von Apenrade, Krchspl.

Oersted, Oörsted, Df. in Schleswig, A. und WNW. von Hadersleben, Krchspl. Oermod; auf der Mark alte Grabhügel.

Oersoang, Fischerplatz und Anlaufstelle der Staatsdampfschiffe in Norwegen, Krchspl. Baagen.

Oertlinghausen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Lübbecke, bei Rahden; 80 Ew.

Oertmannsdorf (Nieder-, Ober-), Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, N. bei Markliffa, l. am Queis; 829 Ew.; 3 Schlösser, 2 Worw.

Oerze, Nebenfluß der Aller r., in Hannover; entsteht in der Lüneburger Heide, fließt südwärts, und mündet oberhalb Winsen.

Oesbern (Nieder-, Ober-), Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hierlohn, bei Menden; 414 Ew.

Oesby, Oesbye, Pfrsf. in Schleswig, A. und O. von Hadersleben; 1868 Ew.; Armen- und Arbeitshaus; sehr alte Kirche auf Felsen und Mauerresten; größtentheils fruchtbarer Boden; auf der Feldmark alte Grabhügel.

Oesch, Df. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Füssen, bei Pfronten; 74 E.

Oeschebüttel, Df. in Holstein, in der Hrsch. Breitenburg, N. bei Kellinghusen; 212 Ew.; guter Boden.

Oeschelbronn, 1) ev. Pfrsf. in Baden, Mittelrheinkr., Oä. Pforzheim; 908 Ew. 2) Df. in Württemberg, Neckarkr., Oä. Waiblingen, bei Oppelshohm; 330 ev. Ew. mit **Unter-**, ev. Pfrsf. ebd., Schwarzwaldkr., Oä. Herrenberg; 762 ev. Ew.

Oeschenau, f. Eschenau.

Oeschenbach, Df. im Schweizer K. Bern, A. Larwangen; 663 Ew.

Oeschenhof, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Peilstein; 63 Ew. [kath. und 3 prot. Ew.

Oeschgen, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Laufenburg; 601

Oeschinen-Thal, im S. des Schweizer K. Bern, auf der rechten Seite der Kander, das sich von OND. her gegen WSW. in das Thal der Kander öffnet, und von schroffen, hohen Felsen eingeschlossen ist. Von Spiez führt ein Pfad auf dem Kien-Thal in das Kander-Thal. Auch fließt darin auf dem gleichn. kleinen See ein Bach ab zur Kander.

Oeschingen, Pfrsf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Oä. Rottenburg, in einer Thalschlucht, worin eine Duelle der Steinlach entspringt; 860 Ew.; starker Obstbau. [bei Ulbersbach; 21 Ew.

Oeschlenhof, Mlr. in Württemberg, Donaukr., Oä. Göppingen,

Oesdorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Forchheim, bei Haufen; 238 Ew.; Capelle. 2) kath. Pfarrgemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Büren, bei Westheim; 628 Ew. 3) Df. in Waldeck, A. u. O. von Pyrmont; 700 Ew.; Salz- u. Mineralquellen.

Oese, 1) Pfrsf. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. u. bei Bremervörde; mit **Neuöse** 166 Ew. 2) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hierlohn, bei Menden; 60 Ew. 3) Nebenfluß der Nethe l., ebd., Rgbz. Minden, Kr. Warburg; entsteht bei Nevenheerse, fließt an Driningen und Gehveen vorüber, und mündet bei Siedsen.

Oesede, Pfrsf. und **Klöster**, 2 Bauerschn. und kath. Krchsf. in Hannover, F. und Lbdr. Osnabrück, A. und SW. bei Iburg; 724 und 817 Ew.; bei dem ehemal. Kloster wurde 1659 der letzte osnabrück. Landtag im Freien gehalten.

Oesel, Kures-Saar, Saarma-Ma, eine zu Rußland gehörige russische Insel, nördlich und vor dem Eingange des Rigaer Meerbusens, zwischen 57° 55′ bis 58° 39′ N. und 19° 29′ bis 21° 10′ O. Die Südspitze ist Scharfeerort mit einem Leuchtthurme, und die Nordspitze Palmerort. Sie bildet den Kreis Arensburg, nach der Stadt auf der Südküste der Insel benannt. Nördlich von Oesel liegt die Insel Dagö, beide durch den Moon-Sund geschieden, und Nord-Oesel von Ost-Möön, die nur durch einen 1½ Mle. breiten Sund von der Küste Livlands getrennt ist. Mit den beiden kleinen Inseln Möön u. Runö hält Oesel 102,05 QM., und ist nächst der dänischen Insel Seeland eine der größten Inseln der Ostsee. Oesel hat beinen leitgenannten Namen von der Sage 1783: 33,186; 1792: 34,256; 1851: 56,094 Ew. in 1 Stadt u. 161 Landgütern in 12 Krchspln. Auf der NW-Küste liegt Mosteltahn, und auf der Westküste Hundö. Die Insel ist eine wellenförmige Fläche, mit einigen kleinen Seen und Wald. Sie besteht aus Kalk- oder Sandstein, und die Dammerde ist dünn. Der Boden ist doch, aber besonders gut. Im Innern zu ringsum durch eine Sandbank nur geringe Meertiefe vorhanden ist. Das Klima ist weit milder, als auf dem nahen Festlande, indem die Sommer nicht heiß und die Winter gemäßigt sind; aber im Frühjahr wie im Winter herrschen Oefane. Von Felsfrüchten erbaut man Korn, Flachs, Hanf, Kartoffeln, Gartenfrüchte, Kohl, Rüben, Buchweizen ꝛc. Vorzüglich ist die Rindviehzucht und Schafzucht nebst der Fischerei und dem Robbenfang. Die Bewohner sind meist esthnischen Stammes, bekennen sich zur lutherischen Kirche, sind vorzügliche Seeleute, aber sehr roh und unwissend.

Oesfeld, kathol. Pfrsf. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Uettingen; 226 Ew. [Schmiede.

Oesingen, 1) Mlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbröl, bei Eckenhagen; 28 Ew. 2) **Groß-** und **Klein-**, ev. Pfrsf. und Df. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, A. und NO. von Isenhagen; 356 u. 55 Ew.; Post, Mastermühle.

Oesinghausen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 35 Ew. 2) Df. ebd., bei Engelskirchen; 85 Ew. 3) **Groß-** und **Klein-**; 2 Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 130 und 70 Ew. [Marmormühle.

Oeslau, Df. in Koburg-Gotha, A. Neustadt; 200 Ew.; Schloß,

Oesleben, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und WSW. bei Dortmund und SSO. bei Witten; 503 Ew.

Oesselse, Pfrsf. in Hannover, F. und Lbdr. Hildesheim, A. Ruthe, bei Gleidingen; 325 Ew.; Försterei.

Oesta, Krchspl. in Schweden, Elfsborgs-Län, Härad; Wolfenhaus.

Oeste, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Seele. Mansfeld, OSO. bei Gerbstädt und NNW. bei Wettin; 136 Ew.

Oesten, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, im Oetz-Thal, bei Silz.

Oestenfoe, Oesstuun, Hof und Kirche der gleichnam. Gemeinde im Krchsp. Bigoer in Norwegen. [250 Ew.

Oesterabø, Austraat, Hof in Norwegen, im Krchspl. Oerlandet;

Oesterbehringen, Df. in Weimar, Kr. Eisenach; 434 Ew. Davon gehören Dreiwiertel zu Buchara.

Oesterberg, 1) kath. Krchsf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Beilngries, bei Obermässing; 132 Ew. 2) Bauerschn. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Olsche; 25 Ew.

Oesterdorfsteel, Df. in Holstein, in Norderdithmarschen, Geest, Kirchspl. Oesterdotten, f. Dottnien. [spl. Tellingstedt; 74 Sst.

Oesterdve, 1) Df. in Schleswig, auf der Halbinsel Kekenis der Insel Alsen, A. Sonderburg; Landbau, Fischerei; Armenhaus. 2) Eisenhüttenwerk und Eisenhammer in Schweden, Upsala-Län, Härad Oland.

Oesterdalen, die nördlichste Vogtei des Amtes Hedemarken im Stift Agershuus, in Norwegen; 145½ QM., 20,000 Einw. in 8 Kirchspiln.; meist unfruchtbares Felsenland, dessen höchster Punkt der gegen 6000 F. hohe Seelen-Lund ist, und das der Lougen-Elv durchströmt. Darin bestimmt sich der Faemund-See, mit 1 der größte See in Norwegen nächst dem Mjosen, in 2225 Fuß Meereshöhe.

Oesterelch, f. Oestrich.

Oesterelben, f. Elben.

Oesterfeld, Df. in Holstein, Norderdithmarschen, Kirchspl. Ost-Auen; 154 Einw.; die Feldmarken gehören zu Tellingstedt.

Oester-Götland-Län, ist das frühere Linköping-Län; f.

Oester-Moland, f. Moland. [Göta-Land.

Oesterig, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, N. bei Schmiedeberg; 101 Einw.

Oesterkoog, 1) Df. in Holstein, Norderdithmarschen, Kirchspl. Hennstedt, ND. von Heide, an der Elder; 52 Einw.; der Boden ist Marsch; auch sind Wiesen u. Möre vorhanden. 2) Df. ebd., Süderdithmarschen, Oester-Wisbers, f. Wisoer. [Kirchspl. Brunsbüttel; 377 Einw.

Oesterog, eine der Far-Oer-Inseln, O. von Stromoe; 62° 10′ N. 9° W.; 4 QM., 1100 Einw., 2 Kirchen. Die Küste nieder gebrochen Insel ist sehr zerrissen durch Buchten. An der Ostküste sind die Buchten Fundingsfiord, Andefiord, Fuglesfiord mit gutem Hafen, Gotewig und Kommehaufs-Wig, an der SWküste der 2 Min. lange Skaalesfjord mit dem guten Hafen Kongshaven. Der Hauptort ist Skaa, ein Pfrpf. auf der Südspitze.

Oesterrade, Df. in Holstein, Süderdithmarschen, Kirchspl. Alversdes Oesterreich, 1) das Kaiserthum umfaßt ein Ländergebiet zwischen 42° 10′ 57″ bis 51° 3′ 27″ N. und 9° 13′ 52″ die 24° 1′ 25″ O., und wird im N. von der Walachei, Serbien, Bosnien, der Herzegowina, dem adriatischen Meer, Italien, im W. von Italien, der Schweiz, Liechtenstein, Baiern, Sachsen; im N. von Sachsen, Preußen und Polen; und im O. von Rußland, der Moldau, Albanien und Montenegro begrenzt. Der Zeitunterschied des südlichsten und nördlichsten Punktes beträgt 1 Stunde 14 Min. 41 Sec., indem dort die größte Tageslänge (ohne Dämmerung) 15 St. 49 Min. 8 Sec. und 16 St. 19 Min. 49 Sec. ist. Die Gremlänge beträgt ohne Rücksicht auf das adriatische Meer 885 Oesterr. oder 905 geogr. Min. Davon kommen auf die Strecke gegen die Türei 324 (nämlich 72 Moldau, 62 Walachei, 50 Serbien), gegen Rußland 149, Baiern 132, Preußen 89, Schweiz 70, Sachsen 56, Sardinien 21, Parma 15, Modena 13, den Kirchenstaat 13, Montenegro 7, Liechtenstein 3, den Bodensee 3 Oesterr. Min. Die theilweisen Grenzscheiden sind das adriatische Meer, verschiedene Theile der Alpen, der Inn, die Salza, der Bodensee, der Böhmerwald, das Fichtelgebirge, das Erzgebirge, die Lausitzer, die Donau, Save, Weichsel. Die einzelnen Staatsgebiete des Kaiserthums sind 20 Erzherzogthümer nebst 3 Großherzogthümern und dem Temeser Banat. Die Kronländer sind: Oesterreich ob und unter der Enns, die beide das Erzherzogthum Oesterreich bilden; die Herzogthümer Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, die gefürstete Grafschaft Görz und Gradiska, die Markgrafschaft Istrien, die freie Stadt Triest nebst Gebiet, die gefürstete Grafschaft Tirol u. Vorarlberg, das Königreich Böhmen, die Markgrafschaft Mähren, das Herzogthum Ober- und Nieder-Schlesien, das Königreich Galizien und Lodomerien mit den Herzogthümern Auschwitz und Zator nebst dem Großherzogthum Krakau, das Herzogthum Bukowina, das Großfürstenthum Siebenbürgen, das Königreich Dalmatien, das lombardisch-Venetianische Königreich, das Königreich Ungarn, die Königreiche Kroatien und Slavonien mit dem Küstenlande, der Stadt Fiume, die Kroatisch-Slavonische u. die Serbisch-Banatische Militärgrenze. Davon gehören zu dem deutschen Bunde Böhmen, Mähren, Schlesien nebst Antheilen an Ungarn, Galizien, das Erzherzogthum Oesterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol nebst Vorarlberg, Kärnten, Krain, Görz mit Gradisca, Istrien und Triest. Das Nähere über die einzelnen Staatsgebiete enthalten die betreffenden Artikel. Im Allgemeinen beträgt das Gebiet 11,593,90 Oesterr. oder 12,121,37 geogr. QM. mit 1840: 35,950,000, 1864,972 Einwohnern; mit 1854: 39,411,309 (ohne Militär); 1857: 35,040,810 (ohne Militär) Einw. Davon waren 1857: 7,889,925 Deutsche, 10,886,272 Nord-Slaven, 3,936,274 Süd-Slaven, 2,985,854 West-Romanen, 2,642,953 Ost-Romanen, 4,947,134 Magyaren, 2,417,917 andere kleine Volksstaten. Davon sind römische Katholiken: 1858: 25,000,119, 1857: 25,000,119, 1857: 23,966,005 G.; unirte Griechen 1840: 3,628,158, 1851: 3,505,668, 1857: 3,526,951; nicht-unirte Griechen 1840: 2,901,142, 1851: 2,751,846, 1857: 2,928,126; nicht unirte Armenier 1857: 3513; Evangelische 1840: 1,276,187, 1851: 1,211,397, 1857: 1,211,931; Reformirte 1840: 2,260,662, 1851: 1,589,540, 1857: 1,963,785; Unitarier 1840: 45,519, 1851: 46,278, 1857: 50,870; andere Secten 1840: 2891, 1851: 455 (?), 1857: 3955; Juden 1840: 667,139, 1851: 853,304, 1857: 1,050,036. — Die Anstalten für öffentlichen Unterricht sind Volksschulen, und zwar 29,094 Elementarschulen und besondere Bürgerschulen 479, und Wiederholungsschulen 12,396 (ohne Ungarn) mit 2,733,113 Schülern und 702,865 Schülerinnen, und 57,987 Lehrern; 256 Gymnasien mit 50,195 Schülern u. 3275 Lehrern; 46 Realschulen mit 10,478 Schülern und 580 Lehrern; 8 Universitäten mit 8667 Studirenden und 575 Professoren; Theologische Lehranstalten: katholische Priesterseminarien und 537; nicht unirte griechische 9 mit 396 Sch. und 32 L.; evangelische 7 mit 456 Sch. und 28 L.; unitarische 1 mit 20 Sch. und 1 L.; jüdische 1 mit 4 Sch. und 4 L.; Rechts-Akademien 5 mit 278 Sch. und 28 L.; chirurgische Lehranstalten 7 mit 598 Sch. und 79 L.; technische Akademien 1 mit 414 Sch. und 65 L.; handelswissenschaftliche 1 mit 479 Sch. und 69 L.; militärische Akademien 4 mit 701 Sch. und 762 L.; militärische Specialschulen 8 mit 867 Sch. und 80 L.; Cadetten-Institute 4 mit 803 Sch. und 380 L.; Erziehungshäuser 24 mit 3064 Sch. und 1272 L.; Berg-, Forst- und Landwirthschaftsschulen 16 mit 986 Sch. und 75 L.; Schiffahrtsschulen 7 mit 124 Sch. und 19 L.; Kunstschulen 60 mit 4453 Sch. und 244 L.; Erziehungsanstalten 301 mit 15,545 Sch. und 3036 L.; Hebammenschulen 21 mit 1251 Sch. und 44 L. — Geistliche gab es 1855: katholische Erzbischöfe 14, Bischöfe 60, Secular-Clerus 39,197, Ordens-Clerus 9860, Nonnen 5990; griechische Erzbischöfe 2, Bischöfe 7, Secular-Clerus 4565, Ordens-Clerus 185, Nonnen 14; 1 armenischer Erzbischof, Secular-Clerus 89, Ordens-Clerus 51, Nonnen 16; 1 nicht unirter griechischer Erzbischof, Bischöfe 7, Secular-Clerus 3816, Ordens-Clerus 238; die Evangelischen haben 10 Superintendenten und 1210 Geistliche; die Reformirten 9 Superintendenten und 2278 Geistliche; die Unitarier 1 Superintendenten und 107 Geistliche; die Gregorianischen Armenier 2 Geistliche und die Lippowaner 3 Geistliche. Die Betheiligung der verschiedenen Völker Oesterreichs am Schulbesuch wie an der kirchlichen Verfassung kann hier nicht näher nachgewiesen werden, jedoch stehen einige sehr zurück, was sich auch in ihrer niedrigen Bildungsstufe kund gibt. Bemerkt sei, daß es in Ungarn 2293 Volksschulen gibt, und nach den verschiedenen Landessprachen 6478 deutsche, 1331 magyarische, 533 walachische, 4 griechische, 2 armenische, 769 kroatische, 1052 mährische, 8 slowakische, 64 slowenische, 265 kroatische, 387 serbische, 491 polnische, 741 ruthenische u. 18,761 gemischte Volksschulen. Die Zahl der italienischen Volksschulen sind nach dem Verlust der Lombardei nicht bekannt. Ueber die landschaftliche Verbreitung der Völkerstämme ist folgendes zu sagen (in Statistik der österr. Kaiserstaates I, 194): „Kein Volksstamm ist in allen Theilen der Monarchie in dem Maaße verbreitet, wie der deutsche. Deutsche Bezirke und Kolonien oder doch sonst Niederlassungen mit nicht unbedeutender Volkszahlen in den größeren Ortschaften findet man in allen Kronländern, mit Ausnahme von Dalmatien und der Lombardei. Die größte Anzahl ergeben natürlich von deutschen Sprachinseln. Die ausgedehntesten sind in Ungarn, der Wojwodschaft und dem Banat, und einige derselben übertreffen hier an Volkszahl jene in Siebenbürgen. Die wichtigeren in Ungarn sind: 1) jene am rechten Ufer der Donau von ihrem Umlaufe bei Wisegrad bis zur Insel Schütt, welche sich südlich bis gegen Waitzen erstrecken. Selbst 2) jenen zwischen der Kapos und Sarvis, von Hidegkut bis nahe an die ungarisch-kroatische Grenze reichen; 3) jene im Kremnitz; 4) jene in der Zips um Käsmark und um Schmölnitz.“ „Das ansehnlichste deutsche Sprachgebiet in Siebenbürgen stellt sich in drei getrennten größeren Gruppen dar, welche Sachsenland, Kronstädter und Burzenland in ihren Schwerpunkten haben. Die Gruppe um Hermannstadt ist die ausgedehnteste. Sie liegt zwischen der Alt und dem kleinen Kochel-Fluß, erreicht im Westen beinahe die Maros und im Osten den großen Homorad. Das deutsche Gebiet um Kronstadt wird auf der Nordseite von der Alt begrenzt, reicht im Süden bis an die Landesgrenze, im Westen bis nahe an die Alt und im Westen bis zum Ende der Kronstädter Ebene. Das Gebiet um Bistritz liegt zwischen der Szamos und Maros und zwar fast sämmtlich um die Bistritz, indem diese den nördlichen größeren Theil in eine Ost- und Westhälfte zerlegt, und um deren Nebengewässer, von welchen sich die Gruppe nach Norden und Nordosten von der nächsten getrennten kleinern Gruppe liegt.“ — Deutsche Sprachgebiete sind „in der Wojwodschaft Serbien und im Temeser Banat: 1) die Gruppen, welche sich längs des linken Donau-Ufers in das Innere der Bacska am Franzens-Kanal verbreiten und gemischt mit Magyaren und Slaven Gebiete von ansehnlicher Hälfte der Größe erfüllen; 2) jene an der Maros, welche ein größeres compactes Gebiet, nur hier und da von romanischen und slavischen Parcellen durchsprengt, einnehmen, welches bis an die alte Bega reicht; 3) jene zwischen dem Bega-Kanal und der Temes sammt den sporadischen Orten im Süden derselben unterstützen die Inseln in Süd-Ungarn, der Wojwodschaft und dem Banat bilden gleichsam ein Mittelglied zwischen der deutschen Hauptmasse im Westen und den Gruppen in Siebenbürgen.“ „Außerdem sind von den größeren deutschen Sprachinseln noch bemerkenswerth: in Böhmen die vom Hauptgebiete getrennten um Bunzlau; in Mähren die um Iglau, Znaim und jene um Zwittau, welch letztere ein bedeutendes Gebiet einnimmt und der nördlichen Grenzumwallung sehr nahe liegt; in Mähren jene um Olmütz und um Brünn; in Krain jene um Gottschee und in Venedig die freilich fast ganz romanisirten VII und XIII Comuni; in Galizien und in der Bukowina die um Angabl und Kimpolung.“ Mehr über Deutsch bedeutend, und eben so in der Militärgrenze, namentlich in dem östlichen Theil.“

Im Allgemeinen zeichnet Hain das deutsche Landgebiet in Oesterreich im Folgenden. „Der deutsche Stamm, auf der Nord- und Westseite der Monarchie, im Süden mit Slaven und Italienern, im Osten, Baiern, Liechtenstein und in der Schweiz verbunden, besetzt den Grenzstreifen gegen das Ausland in Schlesien, Mähren und Böhmen, in wechselnder, bie und da beträchtlicher Breite, von der Mündung des Eglzina-Baches in die Oppa (zwischen Jägerndorf und Troppau) bis zur Quellengegend der Moldau, in dem Lauf dieser Fluß und Elbe, bestehen Sprachgebietes beginnt, welches den Süden von Böhmen und Mähren, dann Ober-Oesterreich, fast ganz Nieder-Oesterreich, Salzburg, Nord-Tirol, Nord-Kärnthen, Nord-Steiermark und einen Streifen von West-Ungarn umfaßt. Nur auf eine kurze Strecke durchbricht das slavische Element diesen geschlossenen Gürtel deutscher Völker, wo Elbe und Moldau bedeutsame Grenzumwallung, wogegen im Süden von Troppau das deutsche Sprachgebiet in Mähren und Schlesien bis an die Oder und die Ludojna ostwärts in das slavische greift. Die Hauptmasse des deutschen Sprachgebietes fällt im Norden an das slavische, im Osten an das slavische und an das magyarische, und im Süden in der östlichen Hälfte an das slavische und in der westlichen an das romanische Sprachgebiet, während ihre Westgrenze mit jener der Monarchie gegen die Nachbarstaaten zusammenfällt. Die Linie der Nordgrenze hat nahezu die Richtung von Westnordwest gegen Ostsüdost, sobald sie zwischen den Parallelkreisen von Kaplitz und Neuhaus nördlich (um 9 Meilen), sobald sie Oerter liegen in Böhmen, durch den südlichen Theil von Böhmen und Mähren bis zum Meridiane des nördlichsten Grenzpunctes von Mähren und Nieder-Oesterreich; nur auf eine sehr kurze Strecke zwischen Böhmorf und Bernschlag tritt sie in die besprochene Linie auf der böhmisch-niederösterreichischen Grenze. Die Linie der Ostgrenze hat im Allgemeinen eine südwestliche Richtung und fällt zwischen die Meridiane von Sovenyhaza (südöstlich von Wieselburg in Ungarn) und von Ober-Kadeberg an der Mur in Steiermark. Sie tritt von dem genannten Endpunct der mährisch-niederösterreichischen Grenze etwas gegen das Innere Niederösterreichs zurück und gelangt bei Drosing an die March, auf welcher sie bis zu deren Mündung bleibt. Auch im Süden der Donau wird sie bis die Bruck an der Leytha durch die ungrisch-niederösterreichische Grenze bezeichnet, tritt in der Nähe des letztgenannten Ortes nach Ungarn über, erreicht daselbst die kleine Donau, zieht längst derselben bis unterhalb Wieselburg und wendet sich südwärts bis an die Rabnitz, wendet sich hierauf westwärts zum Neusiedler-See uns streicht über diesen bis nahe an die ungrisch-niederösterreich-

sche Grenze. Bald wird jedoch der deutsche Grenzstrich in Ungern wieder breiter und es geht die magyarisch-deutsche Sprachgrenze über Güns in Windungen zur Raab bei St. Gotthardt. Auf der Raab rückt sie westwärts der ungrisch-steirischen Grenze nahe, erreicht dieselbe aber erst in der Mitte zwischen der Raab und Mur und bricht ganz nahe dem letztgenannten Flusse in Steiermark ein, um an demselben zu enden. — Bis zur Marchmündung scheidet die beschriebene Linie das deutsche Sprachgebiet von dem slavischen, zwischen der Donau und Raab von dem magyarischen und vom rechten Ufer der Raab an abermals vom slavischen, jedoch mit der Einschränkung, daß mehrmals kroatische Colonien zwischen der Donau und Raab unmittelbar an das deutsche Sprachgebiet anstoßen. — Die Linie der Südgrenze hat nahezu wie jene der Nordgrenze eine Richtung, welche auf jene der Meridiane zurückeilt. Sie windet sich zwischen dem Parallelkreise von Salurn und jenem von St. Lorenzen in Tirol, wo sie die größte Abweichung von der Normalrichtung erleidet. Sie tritt nämlich in Steiermark von dem linken Ufer der Mur auf seren Südseite und gelangt sodann über den Hohenzug zwischen der Mur und Drau an die steirisch-kärntnerische Grenze. In Kärnthen erreicht sie bald die Drau, bleibt jedoch nur eine kurze Strecke auf derselben und erhebt nordwestwärts zur kleinen Saualpe, worauf sie südwestwärts bis Klagenfurt und weiter westlich, die Drau überspringt, bis zur Grenze gegen Krain hinabsteigt. Den westlichsten Ort Krains (Weißenfels) umfassend betritt sie die Grenze Krains und dann Kärnthens gegen das Küstenland. An der dreifachen Grenze von Kärnthen, Venezig und dem Küstenlande betritt sie den Boden zwischen Kärnthen und Venezig und begleitet hier zugleich das deutsche Sprachgebiet, welches bis hieher als das slavische ößlich, gegen das romanische abzuschließen. Nur Timan und Sappada (entfernter davon Sauris) liegen jüdlich von der kärntnerisch-venetianischen Grenze in Friaul. Von der genannten Grenzlinie gelangt sie auf jene zwischen Tirol und Venezig, von welch letzter sie erst in der Nähe gegend der Rienz in das Innere von Tirol zurück. Hier umgeht sie das Enneberger Thal, bis nahe an die Rienz streichend, und das Gröbner, worauf sie auf der Wasserscheide zwischen dem Aviso und den Nebenwässern der Rienz, so wie den nördlicher gelegenen der Gisch südwestwärts, Salurn umfassend, die Grenze zwischen Kärnthen und Venezig, dessen linkem Ufer auf den mächtigen Gebirgszug gelangt, welcher den Brixner Kreis vom Trienter (Nord- von Süd-Tirol) scheidet. Auf diesem gewinnt sie mit dem Zufallferner die lombardisch-tirrler Grenzlinie und über die Ortles-Spitze schreitend beim Stilfser Joch die Landesgrenze gegen die Schweiz. Nur drei Gemeinden deutscher Zunge (Sprowen, Lauein und St. Felice) im Norden von Fonde liegen auf dem Südabhange des bezeichneten Gebirgszuges.

In Rücksicht auf die einzelnen Staatstheile gibt es Deutsche, nach der Zählung von 1846, in Böhmen 1,679,151; Nieder-Oesterreich 1,472,226; Ungarn 957,710; Galizien 713,000; Steiermark 640,332; Tirol und Vorarlberg 529,419; Mähren 493,492; in der Wojwodschaft und dem Banat 351,730; Siebenbürgen 250,000; Kärnten 223,033; Schlesien 222,616; Salzburg 143,689; Galizien 100,000; in der Militärgrenze 41,337; Krain 37,788; in der Bukowina 25,000; in Venetien 12,000; im Militär 1845: 3 Regimenter deutscher Zunge (Sprowen, Lauein und ußerdem im Militär 128,286; überhaupt also 7,917,286. — Nach der Zählung von 1857 (v. Czoernig, Statist. 1861, S. 45) in Böhmen 1,766,372, Nieder-Oesterreich 1,341,770, Ungarn 1,221,714, Ober-Oesterreich 688,290, Steiermark 640,906, Tirol u. Vorarlberg 525,092, Mähren 483,519, Schlesien 244,341, Galizien 231,000, Siebenbürgen 209,364, Salzburg 140,197, Galizien 114,293, Militärgrenze 38,400, Bukowina 37,855, Krain 29,753, Kroatien und Slavonien 24,470, lombardisch-venetianisches Königreich 12,250, Görz, Gradisca, Istrien und Triest 8150, und im Militär überhaupt 150,200. Nach dieser Uebersicht hat die Zahl der Deutschen seit 1846 vermehrt in Böhmen, Ober-Oesterreich, Kärnten, Schlesien, Galizien, Bukowina, Venetien, in den übrigen Landen aber sehr vermindert.

„Die Deutschen nehmen im Westen ein Gebiet von 1988 österr. QM. mit 6,016,963 Bewohnern, in Siebenbürgen ein Gebiet von 105 österr. QM. mit 250,000 Bewohnern, also zusammen 2093 österr. QM. mit 501,730 Bewohnern ein. Außerdem leben sie auf compacten Inseln (s. d. insefarig abgeschlossenen Gebieten), die zusammen 224 österr. QM. ausmachen, in Kolonien 54 österr. QM., und im Militär in einer Anzahl von 1,148,502 Individuen" (Hain, Statistik von Oesterreich I, 203).

Die slavischen Völkerschaften Oesterreichs sind nach der Zählung von 1846, und zwar die nord-slavischen: Czechen 5,897,970; Polen 2,183,389; Ruthenen 3,150,598, zusammen 11,231,948; süd-slavische: Slovenen 1,159,382; Kroaten 1,288,032; Serben 1,544,134; Bulgaren 24,100, zusammen 4,056,248. — Dazu 4,457 Wenden, 2,132,742 Czechen, Mähren und Slovaken, Polen 2,159,648, Ruthenen 2,752,482, Slovenen 1,183,533, Kroaten 1,337,010, Serben mit Slavoniern u. Dalmatinern 1,438,201, Bulgaren 24,030 nach v. Czoernig (Statist. 45 f.).

Das nord-slavische Gebiet umfaßt den größeren Theil von Böhmen, Mähren, Schlesien, ganz Galizien, die westlichen Hälfte der Bukowina, Nord-Ungarn und einen unbedeutenden Theil von Nieder-Oesterreich. Zu diesem Gebiet rechnet man die großen nord-slavischen Inselgruppen in Ungarn, wie an der Neutra um Surany, an der Donau bei Waitzen, östlich nahe bei Gesth, dann recht an der Donau und der zweiten Gewässerscheide bei Neutra, und zwischen Csaba und Szegedin. Das süd-slavische Gebiet umfaßt den südlichen Theil von Kärnten u. Steiermark, einen kleinen Grenzstrich von Friaul, beinahe das ganze Küstenland, Krain, den Grenzstrich von Ungarn zwischen der Raab u. Mur, Kroatien und Slavonien, Dalmatien, beinahe die ganze Militärgrenze u. nebst einem unbedeutenden Theil von Ungarn an der südlichen Donau, dann noch einen beträchtlicheren in der Wojwodschaft um im Banat. In der Baczka erstrecken sich süd-slavische Gebiete bis an die Nordgrenze gegen Ungarn und in Banat bis an die Maros. Im Banat gibt es slavische Inselgebiete im ethnomanischen Gebiet.

„Die Nord-Slaven besitzen ein Gebiet von 3079 österr. QM., welches 10,863,118 Stammesgenossen bewohnen, während noch 368,830 Nord-Slaven auf 70 österr. QM. zerstreut in den Colonien und inselartigen Gebieten oder unter fremden Stammen leben oder im Kriegsdienst stehen. Die Süd-Slaven nehmen ein Gebiet von 1492 österr. QM. ein, worauf sich 3,843,921 Individuen befinden und wozu noch 206,327 zerstreut Lebende, auf 60 österr. QM., um Militärs kommen" (Hain, Statist. I, 203).

Unter den slavischen Völkerschaften in Oesterreich sind die Czechen der zahlreichste, wie es die vorstehende Zahlenübersicht nachweist. Die selben sind die eigentlichen Czechen in Böhmen, in einem angrenzenden Theil Nieder-Oesterreich u. in mehreren Colonien in der Militärgrenze; ferner die Mähren als mährische Czechen, Horaken, Hannaken, Walachen und mährische Slowaken in Mähren und Schlesien, in einem Theil von Nieder-Oesterreich, wie in inselartigen Landschaften, und die Slowaken im nördlichen Ungarn, in wie in inselartigen Bezirken in Ungarn, Galizien, der Bukowina, Kroatien, Slavonien, der Wojwodschaft und dem Banat. Nach der Zählung von 1846 gibt es Czechen in Böhmen 2,598,774; Mähren 1,253,320; Schlesien 93,561; Ungarn 1,804,710; Nieder-Oesterreich 11,513; der Wojwodschaft und dem Banat 26,360; in Galizien 3415; der Bukowina 617; Kroatien und Slavonien 1160; der Militärgrenze 9500; und im Militär 96,300; — 1857 in Böhmen 2,925,982, Ungarn 1,613,944, Mähren 1,351,982, Schlesien 92,326, Nieder-Oesterreich 12,270, Militärgrenze 9820, Kroatien und Slavonien 6590, Bukowina 1850, Siebenbürgen 1379, Galizien 600, und im Militär 116,000. Danach stellen also die Deutschen eine sehr beträchtliche Zahl mehr Kriegsleute als die Czechen.

Der Ruthenische Volksstamm umfaßt die Russinen (Klein-Russen) in Ost-Galizien, Nordost-Ungarn, der westlichen und nördlichen Bukowina und in einigen Orten der Wojwodschaft: die Lippowaner (Raskolnik) in Ost-Galizien; Boiken, Lemki u. Im Militär befanden sich von diesen 1846: 50,100, 1857: 54,500 Mann.

Zu dem polnischen Volksstamm gehören in Oesterreich: im westlichen Galizien die Mazuraken im Flachlande, die Goralen im Gebirge, und im öst. Schlesien die Lachen (Wasser-Polacken). Außerdem wohnen Polen zerstreut, an 4000, in der Bukowina, und im Heer waren 1846: 37,700, 1857: 42,500 Mann.

Slovenen sind die Krainer, Karster und Priker in Krain; die Savriner und Perkiner in Istrien; die Slovenen und Wenden in Kärnten, Unter-Steiermark und in Venetien; durch Kärnten, Krain, Istrien, Görz, Triest, Venedig u. Im Militär befanden sich von diesen 1846: 50,100, 1857: 54,500 Mann.

Die Kroaten unterscheiden sich als Slovenos-Kroaten und Serbos-Kroaten, und wohnen in Kroatien, faß in der ganzen kroatisch-slavonischen, so wie zerstreut in der serbisch-banatischen Militärgrenze, in einem kleinen südöstl. Strich von Krain, so wie in Kolonien in Nieder-Oesterreich und Mähren unter Deutschen, in Ungarn und dem Banat. Von diesem Volksstamm waren 1846: 27,600, 1857: 26,500 Mann Militär.

Die Serben oder Slavonier wohnen in Slavonien, in einem großen Theil der Wojwodschaft und des Banats als Schokatzen, Bunjevatzen ꝛc., dem größten Theil von Istrien, und als Morlaken ꝛc. auf den Inseln im Quarnero, und in Dalmatien als Dalmatzen, Morlaken, Raguanen, Boechesen ꝛc., und etwa 69,170 Serben in Siebenbürgen, zerstreut in Ungarn. Zum Militär gehörten 1846: 19,000 Mann. — Bulgaren gibt es nur 23,900 in der Wojwodschaft und dem Banat, und etwa 200 in Siebenbürgen.

Zu dem welschen Volksstamm gehören die Italiener in Venetien, der Lombardei, Süd-Tirol und dem Küstenlande; die Ladiner, 13,93 in Tirol, 4 in Süd-Tirol, wie in Friaul und Istrien. Im Jahre 1846: 401,094 (davon 4300 im Militär), in Friaul und im Küstenlande. — Romanen oder Rumuni sind die Walachen in der Bukowina, im Küstenlande, in der Militärgrenze, dem Banat, der Wojwodschaft, in Siebenbürgen und auch in Ungarn. Es gab 1846 2,640,492, und davon 30,740 im Militär. Rumunen zählte man 1846 1005 Mann, auch in Dalmatien zu Borgo-Erizzo bei Zara und 1288 in der Militärgrenze als Clementiner zu Herkovee und Nikinc; Griechen und Zingaren 6080 in Ungarn, in der Wojwodschaft und dem Banat 2960, und 60 in Kroatien und Slavonien. — Die Juden und Zigeuner (letztere 1846: 91,93) sind zerstreut, letztere in Siebenbürgen, Ungarn, der Wojwodschaft, und im Militär 1846 600 Mann. — Die Armenier, 1846: 17,384, 1857: 16,131, haben ein zusammenhängendes Gebiet in Szamos-Ujvar in Siebenbürgen; ferner in Galizien, Ungarn u. der Bukowina.

Das westromanische Gebiet umfaßt 479 österr. QM. mit 5,312,297 Romanen, welche außerdem 15 österr. QM. mit 139,674 zerstreut leben, außer dem Militär. Das ostromanische Gebiet hält 1239 QM. mit 2,519,792 OstRomanen nebst 40 österr. QM. mit 132,993 Zerstreuten oder Militärs.

Die Armenier in Ungarn, Siebenbürgen ꝛc. haben 1846 mit 1898 österr. QM. und 5,052,430 Seelen das kleinste Gebiet, wenn auch das Gebiet der Szekler von 120 österr. QM. mit 247,150 Seelen in Siebenbürgen ꝛc., so wie die auf 50 österr. QM. 119,193 Zerstreuten oder als Soldaten (1846: 32,502, 1857: 70,500) Lebenden dazu gerechnet werden.

Das Land, welches die genannten verschiedenen Völker Oesterreichs einnehmen, ist größtentheils Gebirgs- und Bergland, und zwar in mehr als drei Viertheile der gesammten Fläche des Reiches, während das Uebrige auch nur zum geringsten Theil in ausgedehnteren Ebenen besteht. Solche Ebenen befinden sich die bedeutendsten in Ungarn, Galizien, und werden auch hier durch Gebirge begrenzt. In Galizien nacht sie sich von den Karpathen ostwärts in einem Hügellande zu dem großen osteuropäischen Flachlande ab und nimmt eine Fläche von beinahe mehr als 1000 österr. QM. ein. Die große ungarische Ebene liegt zwischen der Westseite der Karpathen, und wird auch im Süden und Norden von denselben begrenzt. Sie umfaßt das große Flußgebiet links der Donau mit dessen Tiefland von etwa 1200 österr. QM., und rechts der Donau bis zu den östlichen Ausläufern von etwas mehr als 200 österr. QM. In den übrigen Kronländern gibt es nur in Nieder-Oesterreich eine Ebene zu beiden Seiten der Donau, durch den Kahlenberg in das Tullner und das Marchfeld, außerdem das Steinfeld; in Ober-Oesterreich die Welser Heide; in Steiermark das Leibnitzer, das Pettauer und das Grazer Feld; in Kärnten die Klagenfurter Ebene. Von geringem Umfange sind die Ebenen in Böhmen, Mähren, Schlesien, der Bukowina und in Dalmatien; in Tirol, Salzburg und Siebenbürgen sind sie dagegen nur Thäler.

Was das Gebirgsland betrifft, so nehmen die Alpen in ihren verschiedenen Theilen den ganzen Süden ein; die Karpathen zum Theil den Süden und auch den Osten. Von dem sogenannten hercynischen Gebirge gehören Oesterreich das mährisch-schlesische Gebirge oder das Gesenke, das Glatzer Gebirge, das böhmisch-mährische Grenzgebirge, das Riesen- oder Jergebirge, die Sudeten, das böhmisch-sächsische Gebirge, das Erzgebirge, das böhmische Mittelgebirge, das Fichtelgebirge, und der Böhmerwald gegen Baiern, und landeinwärts dessen beide beträchtliche Zweige der Brdy- und der Liss-Wald.

Die Ungbarkeit des Landes durch Ausbeute des Gesteins, der Erze, des Waldes, durch Anbau in Feld- und Gärten, so wie als Weide und Wiesen ergibt sich aus der Darstellung der einzelnen Staatstheile u. Gebirge. Dabei ist in Rücksicht auf die Lage Oesterreichs zu bemerken, daß dasselbe im Süden an das adriatische Meer stößt, und dadurch eine große Wasserstraße in das mittelländische Meer hinaus hat.

So reich außerdem Oesterreich an größeren und kleineren Flüssen ist, so ist doch von allen die Donau der einzige Fluß, der es in weiterer Strecke durchfließt, und ihr zunächst die Elbe. Mit der Donau verbunden ist die Theiß zu erwähnen. Der Dniester gehört Oesterreich nur zum Theil an. Von größeren Seen hat Oesterreich nur sehr wenige, nämlich den Platten-, Neusiedler- und Kirchitzer-See. Der Reichthum Oesterreichs an Mineralquellen, besonders in Ungarn, Böhmen, Siebenbürgen und Mähren, ist bekannt.

Die klimatischen Verhältnisse des österreichischen Staatsgebietes sind bei dessen großer Ausdehnung u. bei dessen sehr verschiedenen Naturverhältnissen in Rücksicht auf Gebirge natürlich sehr verschieden.

Eine Uebersicht der verschiedenen Temperaturverhältnisse der verschiedenen Gegenden des weiten Reiches geben folgende Angaben:

in Böhmen	kält. R. Jan.	wärm. M. Juli
Hohenelbe	50° 38′ R.	13° 14′ R.
Saaz	50° 20′	11° 13′	20,7	19°,5
Eger	50° 5′	10° 2′	19,9	17°,9
Prag	50° 5′	12° 6′	20,6	19°,8
Krakau	50° 4′	12° 37′	18,1	18°,7
Stift Tepl	49° 58′	10° 33′	18,2	15°,8
Hohenfurth	48° 37′	12° 0′	18,0	17°,3
Wien	48° 13′	14° 3′	19,6	20°,9
Kremsmünster	48° 3′	11° 48′	18,2	18°,0
Ofen	47° 29′	16° 43′	17,4	20°,1
Innsbruck	47° 16′	19° 4′	18,8	18°,4
Klausenburg	46° 44′	21° 11′	19,4	21°,2
Triest	45° 39′	11° 26′	18,5	22°,6
Venedig	45° 26′	10° 0′	18,8	23°,9
Bologna	44° 29′	9° 32′	17,5	22°,9

Ebenso verschieden ist das Wetter, mit den Niederschlägen in Regen, Schnee und Nebel in den verschiedenen Gegenden. So hat z. B. durchschnittlich im Jahr: Wien 133 Tage Regen, Prag 128, Lemberg 120, Graz 102, Karlsburg 81, Klausenburg 74, Laibach 73, und Schnee: Lemberg 54, Prag 46, Wien 39, Graz 38, Karlsburg 23, Klausenburg 22, Laibach 22. Gewitter sind in den Alpen- und Karpathen-Gegenden am häufigsten. Die Regenmenge beträgt nach pariser Kubikzoll in Kremsmünster 29,8; Klagenfurt 28; Graz 26,10; Lemberg 24,13; Prag 22,78; Klausenburg 19,45; Ofen 18,80; Wien 16,21; Karlsburg 16,17 Kubikzoll. Natürlich hängt mit diesen Verhältnissen der Wasserstand und meteorologischen Verhältnissen die Anbaufähigkeit und der Ertrag des Landes ab. Während dahero z. B. in Ungarn der kostbarste Wein gedeiht, ist das Karpathen-Land Galizien rauh.

Von Naturprodukten ist das Land reich an Gold (Siebenbürgen u.), Eisen (Steiermark u.), Blei, Kupfer, Silber, Kupfer (in Ungarn u.), Kobalt (zu Dobschau in Oesterreich, in Salzburg bei Saalfelden am Stöcklberge, in Böhmen zu Joachimsthal, in Tirol zu Rigbühel, in Ungarn bei Metzenseifen, Schwedler, Libethen u.), Steinkohlen, Braunkohlen (Böhmen), Salze, Holz; ferner an Getreidearten des Landbaues u. Obst-Wirthschaft: Wein, Getreide (Mais, Roggen, Hafer, Gerste), Erdäpfeln, Hopfen, Tabak, Mais, Buchweizen, Hirse, Bohnen, Linsen, Erbsen, Oel, Seide u., Pferde, Rindvieh, Schweine, Schafe, Gänse, Fasanen u.

Nähere Nachweise der Naturkraft des Landes in Rücksicht auf Landbau und Viehzucht umfassen auch die Waldung, die Wiesen, nebst den Obstanbau und Weinbau. Auf Grund der Vertheilung sagt Hain (Statistik 2) im Allgemeinen: „Wiewohl alle Kronländer der Monarchie von mächtigen Gebirgen erfüllt sind, so gehören doch die meisten zu den fruchtbarsten und gesegnetsten Ländern Europa's. Der Kaiserstaat besitzt schon gegenwärtig an seinem Boden eine Kraft, welche durch die Ausdehnung und die Mannichfaltigkeit der landwirthschaftlichen Erzeugnisse jene der meisten europäischen Staaten übertrifft. In den eigentlichen Alpenländern, so wie im Nordwesten überhaupt ersetzt der Fleiß und die größere Betriebsamkeit der Bewohner die Ungunst der die und die kargeren Natur; im Osten und im lombardisch-venetianischen Königreiche ist sie fast unerschöpflich freigebig. Und wie vielfach läßt sich das Erträgniß der Landwirthschaft noch steigern, besonders da sie von den lähmenden Fesseln des herrschaftlichen Unterthan-Verbandes befreit ist? In der Entwickelungsfähigkeit der meisten Kronländer in landwirthschaftlicher Beziehung liegt eine große Zukunft. ... „Am reichsten an Naturkraft sind das Mähren, Böhmen, Schlesien, Galizien, das lombardisch-venetianische Königreich, Nieder- und Ober-Oesterreich, die Woiwodschaft mit dem Banat, Ungarn, Kroatien und Slavonien. Den ausgebreitetsten Weinbau besitzen Ungarn mit den Nebenländern, Dalmatien, das lombardisch-venetianische Königreich, Nieder-Oesterreich, die Küstenländer u. Süd-Tirol. — Die eigentlichen Alpenländer, das Küstenland, die Bukowina, Dalmatien, Venedig, die Woiwodschaft mit dem Banate und die Militärgrenze sind wegen des bedeutenden Betrages an Grasland auf die Viehzucht allein oder neben dem Ackerbaue angewiesen. Besonders reich an Waldungen sind die eigentlichen Alpenländer, dann Ober-Oesterreich, die Bukowina, die Militärgrenze, Kroatien u. Slavonien, und vorzugsweise Siebenbürgen. Waldarm sind Venedig, dessen Wälder während der Herrschaft der Dogen verwüstet wurden, die Lombardei und die Woiwodschaft mit dem Banate. Es ist bemerkenswerth, daß die Bodenfläche, welche als Ackerland benutzt wird, an Ausdehnung jener gebricht, welche die Waldungen einnehmen. Eine bedeutende Schattenseite der landwirthschaftlichen Verhältnisse des österreichischen Kaiserstaates läßt sich selbst schon nach den Zahlenangaben erkennen. Es ist der ungemein hohe Betrag an Weideland. Mehr als ein Siebentheil der produktiven Bodenfläche und mehr als ein Achtheil des gesammten Flächenraumes der Monarchie wird von den Weiden eingenommen." Eine bemerkenswerthe Nutzung des Ackerlandes sind die Obstgenannten Bäume mittelst der Bepflanzung mit Holz, die am beträchtlichsten in Steiermark ist und zwar hier 15,17 Proc. beträgt. Außerdem findet sie noch in Nieder-Oesterreich (1,25 Proc.) und Ober-Oesterreich (1,41 Proc.), so wie in noch viel geringerem Betrage in Mähren (0,74 Proc.), Schlesien (0,32 Proc.), Kärnten (0,11 Proc.) u. Böhmen (0,03 Proc.) statt. Die Bodennutzung durch die sogenannten Egärten ist ebenfalls in Steiermark am stärksten mit 16,25 Proc. gesammten Ackerlandes, dann beträchtlich in Salzburg mit 7,91 Proc., in Nieder-Oesterreich 7,07 Proc., in Kärnten 6,70 Proc., in Böhmen 2,12 Proc., in Ober-Oesterreich 1,49 Proc., in Krain 0,14 Proc., im Küstenland 0,07 Proc. Die Nutzung des urbaren Bodens mittelst der sogenannten Driesch felder ist theils als Wiese, theils als Weide zu betrachten. Am beträchtlichsten ist dieselbe in Mähren mit 10,03 Proc., dann in Nieder-Oesterreich mit 2,60 Proc., in Böhmen 2,16 Proc., in Steiermark 1,80 Proc.

Eine Uebersicht der Bodenbeschaffenheit der gesammten Lande Oesterreichs ist folgende (nach Hain, Statistik 2), worin jedoch die Angabe über die Lombardei in den Staatsbestande wesentlich zu verkleinern ist. In

	ist produktive Bodenfläche in österr. QM.	unproduktive
Nieder-Oesterreich	330,44	15,32
Ober-Oesterreich	189,36	18,93
Salzburg	100,05	24,66
Steiermark	358,80	32,35
Kärnten	159,02	20,74
Krain	165,02	8,47
Küstenland	130,46	7,86
Tirol und Vorarlberg	320,90	179,22
Böhmen	661,42	41,45
Mähren	373,00	13,23
Schlesien	86,32	3,18
Galizien mit Krakau	1233,71	124,99
Bukowina	171,88	9,56
Dalmatien	216,44	5,56
Lombardei	316,36	58,73
Venedig	329,88	85,11
Ungarn	2647,66	475,69
Woiwodschaft mit Banat	456,63	70,49
Kroatien mit Slavonien	276,16	42,10
Siebenbürgen	785,10	269,69
Militärgrenze	462,48	120,52

„Da die österreichische QM. 10,000 niederösterreichische Joche enthält, so beziehnen die zwei Decimalstellen die Tausende und Hunderte von Jochen." „Nach dem Betrage der produktiven Bodenfläche stellt sich sofort die nachstehende Reihenfolge der Kronländer dar:

	mit 9736		mit 8847
Dalmatien		Kärnten	
Mähren	„ 9657	Kroatien mit Slavonien	„ 8677
Schlesien	„ 9645	Woiwodschaft mit Banat	„ 8647
Nieder-Oesterreich	„ 9557	Moravarchie	„ 8556
Böhmen	„ 9541	Ungarn	„ 8477
Krain	„ 9512	Lombardei	„ 8431
Bukowina	„ 9473	Salzburg	„ 8023
Küstenland	„ 9432	Venedig	„ 7949
Steiermark	„ 9160	Militärgrenze	„ 7933
Ober-Oesterreich	„ 9091	Siebenbürgen	„ 7443
Galizien	„ 9080	Tirol und Vorarlberg	„ 6416

Joch von je 10,000 des gesammten bezüglichen Flächenraumes."

Anders wird das Verhältniß der österreichischen Länder, wenn man deren produktive Bodenfläche mit ihrer Bevölkerung vergleicht. Danach kommen je 1000 Menschen

	auf 6737 Joch		auf 2936 Joch
in Salzburg		in der Woiwodschaft u. dem Banat	
in Dalmatien	„ 4933 „		„ 2596 „
in Kärnten	„ 4763 „	in der Monarchie	„ 2556 „
in der Militärgrenze	„ 4263 „	in der Bukowina	„ 2521 „
in der Bukowina	„ 4233 „	in Ober-Oesterreich	„ 2432 „
in Tirol u. Vorarlberg	„ 3538 „	in Küstenlande	„ 2117 „
in Siebenbürgen	„ 3518 „	in Nieder-Oesterreich	„ 1958 „
in Steiermark	„ 3435 „	in Mähren	„ 1521 „
in Krain	„ 3361 „	in Schlesien	„ 1802 „
in Ungarn	„ 3098 „	in Böhmen	„ 1380 „
in Kroatien u. Slavonien	„ 2953 „	in Venedig	„ 1109 „
		in der Lombardei	

In der unproduktiven Bodenfläche gehören die Sümpfe und unfruchtbaren Sandstrecken, deren es besonders in Ungarn mit dessen Nebenländern, wie in Siebenbürgen und in der Militärgrenze, auch in Galizien und in der Bukowina in großer Ausdehnung gibt. Je nach der klimatischen und Bodenbeschaffenheit sind die Erzeugnisse des Ackerbaus in den verschiedenen Ländern verschieden. So wird z. B. in Ungarn sehr viel Weizen u. Mais (Kukurug) gebaut, aber dieses Land hat auch Gegenden, wo nur Hafer gedeiht. In Galizien, dem rauheren Lande, sind ebenfalls Gerste, Hafer u. Roggen die Hauptfrüchte, obschon auch viel Weizen gebaut wird. Ebenso sind in Böhmen Roggen, Hafer und Gerste die Hauptfrüchte, und Weizen wird weit unter der Hälfte des Roggen-Ertrags erzeugt, und in Nieder- wie in Ober-Oesterreich wird etwas weniger Weizen als Hafer, und zwar als die Hauptfrüchte, Weizen dagegen noch nicht einmal ½ so viel gebaut. Auch in Steiermark ist Hafer die Hauptfrucht, deren Ertrag je dreimal mehr als der des Roggens und des Weizens, und sogar um die Hälfte weniger als der des Mais beträgt. Bemerkenswerth dagegen ist, daß in Siebenbürgen die Hauptfrucht der Mais ist, dem zunächst Weizen und Hafer, viel weniger aber Roggen und Gerste gebaut werden. In der Woiwodschaft und dem Banat ist Weizen die Hauptfrucht. Diesem zunächst stehen Hafer und Mais, diesen der Roggen und dann die Gerste. In Kroatien und Slavonien wieder ist der Roggen die

Hauptfrucht; diesem zunächst werden Weizen und noch weniger Mais, aber noch bei weitem weniger Gerste und Hafer gebaut. Die Militärgrenze hat den Mais als Hauptfrucht, und baut fast um die Hälfte weniger Weizen nebst Hafer. Gerste und Roggen dagegen werden nur etwas mehr als das Drittel davon gebaut. In Salzburg ist Hafer Hauptfrucht; daneben der Roggen; in Kärnten sind Roggen und Hafer die beiden Hauptfrüchte, und um zwei Drittel weniger Weizen, und noch weniger Gerste wie Mais gebaut. In Krain wird Hafer als Hauptfrucht, Oberger Weizen, und noch weniger Roggen und Gerste gebaut. Im Küstenland ist Mais die Hauptfrucht, und demselben zunächst wird Weizen, viel, weniger werden Gerste, Hafer und Roggen gebaut. In Schlesien wieder ist die entschiedene Hauptfrucht der Hafer; Roggen u. Gerste werden viel weniger, und noch weniger Weizen gebaut. In Dalmatien sind Gerste und Mais die beiden Hauptfrüchte, und diesen wird Weizen, bei weitem weniger Hafer und Roggen gebaut. In der Militärgrenze ist Mais die Hauptfrucht; etwa die Hälfte weniger werden je Weizen und Hafer, viel, weniger Roggen und Gerste gebaut.

In Rücksicht auf kaufmännischen Anbau der Getreidearten und deren Ertrag ist bei Oesterreich wichtig, weil darin größtentheils die Erwerbsquellen liegen. Was nun andere landwirthschaftliche Früchte betrifft, so wird die Kartoffel hauptsächlich nur in den nördlichen Staatsgebieten, in Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien, in der Bukowina, im nördlichen Ungarn und in Siebenbürgen gebaut. In Dalmatien sind Oesterreich, in Vorarlberg und Krain in bedeutender Menge gebaut. Andere Früchte sind Heidekorn (Buchweizen), Hirse, Erbsen, Bohnen, Linsen. So wird Buchweizen in Galizien, im nördlichen Ungarn, in Siebenbürgen im Szekler- u. Burzen-Lande, in der Militärgrenze, im Küstenlande, in Krain, Kärnten, Steiermark, Hirse ebenfalls, ferner in Mähren, in Ungarn, Kroatien, Siebenbürgen und der Militärgrenze; Hülsenfrüchte (Bohnen und Linsen) besonders in der kroatischen Militärgrenze, in Steiermark u. Böhmen; Wicken nur im Norden der Monarchie gebaut. Flachs und Hanf werden in allen Landen gebaut, aber Flachs mehr in Böhmen, Schlesien, Ober- und Unter-Oesterreich, Steiermark, Oberösterreich, Krain, Tirol und Vorarlberg, Mähren; Hanf mehr in Galizien, Siebenbürgen, der Wojwodschaft und dem Banat, der Militärgrenze, Bukowina, Venedig. In Dalmatien ist der Ertrag fast gleich, und in Ungarn hat große erbaute Menge bei Hanfes nur wenig größere als die des Flachses. — Eine große Ausdehnung hat der Anbau der Rübe und der Rüben. Ueber letztere sagt Hain: „Diese werden sehr häufig gebaut, im Süden zumeist oder gar ausschließlich als zweite Frucht nach Wintergetreide. Auch gewinnt die Runkelrübe, namentlich in Mähren, Schlesien, Böhmen, Galizien und Ungarn, immer mehr Boden, da die Verzuckerung des Runkelrübensaftes große Fortschritte macht. Der inländische Zucker deckt bereits fast die Hälfte der gesammten Consumtion. Die mittlere Erzeugungsmenge von Rüben überhaupt übersteigt 40 Millionen niederösterreichische Metzen und mag in der Gegenwart sogar bei weitem größer sein." — Auch der Anbau von Futterkräuter, Klee, Luzerne und Esparsette hat seit einigen Jahrzehnten bedeutende Ausdehnung, besonders in Steiermark, Kärnten, Ober-Krain, zum Theil auch in Tirol, weniger in Nieder- und Ober-Oesterreich, Böhmen, Mähren und Schlesien, wie wohl auch in diesen Theilen des Kaiserthums die Kultur des Klees eine bedeutende Verbreitung hat" (Hain). — Die Kultur des Hopfens sind Böhmen, Mähren, Galizien, Ober- und Nieder-Oesterreich, der Wojwodschaft, dem Banat, Slavonien, Ungarn und Siebenbürgen sehr beträchtlich. Hopfen wird hauptsächlich und in großer Menge (36,900 Ctr.) in Böhmen, bei weitem weniger in Mähren und Schlesien (7200 Ctr.), Galizien und Bukowina (1800 Ctr.), Ober-Oesterreich mit Salzburg (1100 Ctr.), Steiermark (700 Ctr.), Kärnten u. Krain (500 Ctr.), Tirol und Vorarlberg (200 Ctr.), der Militärgrenze (10 Ctr.) gebaut. Kümmel, Fenchel und Anis baut man in Mähren, Ungarn, Böhmen, der Lombardei und in Galizien in sehr bedeutender Menge; Safflor in Mähren, Nieder-Oesterreich und Steiermark; Senf in Mähren, Nieder-Oesterreich, Unter-Krain, Lombardei; Mohn in den von Slaven bewohnten Gegenden; Safran in Nieder-Oesterreich; rother türkischer Pfeffer (Paprika) in Ungarn und beiden Polenländern; Süßholz in Ungarn, der Wojwodschaft, der Bukowina; Tabak in der Militärgrenze, Kroatien, Istrien, Tirol und Dalmatien; Krapp in Galizien, Ungarn, Nieder-Oesterreich, Mähren.

In Oesterreich muß bei dem Ackerbau neben der Bodenbeschaffenheit und dem klimatischen Verhältniß der Lande auch die Art und Weise des Anbaus in Beziehung auf Bodenung und Düngung beachtet werden. Dieser Umstand ist in Rücksicht auf völkerschaftliche Kultur von großer Bedeutung. Dies bemerkt Hain (2, 28) über Böhmen: „Der Boden wird durchgängig mit viel Sorgfalt, jedoch mit größerer von den Deutschen als von den Czechen bearbeitet;" ferner über Mähren: „Hinsichtlich der Bearbeitung, der Art und Weise der Behandlung des Feldes und desselben Bewirthschaftsmethoden wie in Böhmen; auch in Mähren wird der Boden von dem Deutschen besser bestellt als von Slaven, welcher bei weitem darinnächiger an dem Althergebrachten hängt;" ebenso über Schlesien: „Der Bereich ist wie in Böhmen und Mähren, die Bestellung der Aecker aber sorgfältiger. Den Fleiß und die Beharrlichkeit, womit der Alpenländer sich so vortheilhaft in der Monarchie auszeichnet, findet man auch bei dem deutschen Schlesier, dagegen verwendet der Pole in der Oberhälfte nur geringe Sorgfalt auf den landschaftlichen Betrieb." Nicht minder ungünstig ist der Zustand des Landbaus in Galizien. Hain sagt darüber (2, 29): „der Boden wird aber selbst ..... Düngen u. guter Ackergeräthe gehört zu den Seltenheiten." Sehr ungünstig ist auch das Urtheil über die landwirthschaftliche Thätigkeit in Dalmatien. Hain urtheilt auf Grund statistischer Ermittelung: „Dalmatien hat nächst Tirol und Salzburg im Verhältnisse zu seiner produktiven Bodenfläche am wenigsten Aecker. Unter allmälig kann es sich wieder emporerafft. Bis jetzt steht die Bodenkultur in Dalmatien auf der untersten Stufe in der ganzen Monarchie. In einem großen Theile des Landes wuchern die Auswüchse des Colonienwesens. Von Düngen ist kaum die Rede und das Pflügen mit elendem Ackergeräthe und erbärmlichem Zugvieh verdient diesen Namen wohl nicht. Daher denn auch der geringe Ertrag." Ebenso muß das statistisch erhobene Urtheil über Ungarns Landbau berücksichtigt werden, welches Hain (2, 31) abgibt: „Leider wird [in Ungarn] das von der gütigen Natur Gebotene nur ungenügend benutzt. Von einem rationellen Betriebe ist keine Rede oder doch nur ausnahmsweise. Die reine Dreifelderwirthschaft ist überall in Anwendung und an eine Nachhilfe, welche im nördlichen Theile Ungarns Platz greifen würde, denkt man kaum. Ja, die Bewirthschaftungsweise in einem großen Theile Ungarns verdient nicht diesen Ehrennamen, da der Magyar u. der Romane nur ausnahmsweise seine Ernte unter Dach bringt, zumeist das Getreide durch Vieh austreten läßt und schließlich in Gruben im Freien aufbewahrt. Die Ackergeräthe sind größtentheils unzweckmäßig. Es darf jedoch nicht verkannt werden, daß seit einer großen Reihe von Jahren der Zustand des landwirthschaftlichen Betriebes erfreuliche Fortschritte gemacht habe. Dies alt namentlich von vielen größeren Complexen und von dem Ackerlande, welches der Deutsche bebaut. Nächst dem Deutschen zeigt der Slovake die größte Betriebsamkeit." Was den Landbau in Siebenbürgen betrifft, so sagt darüber Hain (2, 33): „Auch ist Siebenbürgen mit Ausnahme der Landstriche, welche von den Romanen unvermischt bewohnt sind, besser bebaut als Ungarn. Das Beispiel der Deutschen hat sehr wohlthätig gewirkt." Sehr unzünstig ist das Urtheil Hain's (2, 34) über die Militärgrenze: „Der Betrieb der Militärgrenze ist ungemein schwier

schen Königreiche u. in Süd-Tirol gegen die Kälte des Winters geschützt werden. Der Ertrag ist nicht von Belang, doch gedeihen gute Feigen und Mandeln in Dalmatien, im Küstenlande, im lombardisch-venetianischen Königreiche und in Süd-Tirol, selbst in Süd-Ungarn, der Woiwodschaft und dem Banate, in Kroatien und Slavonien, so wie in der Militärgrenze längs der Meeresküste um ins Zermanya-Thal. Die Feigen und Mandeln sind jedoch von minderer Qualität. Der Oelbaum ist in Dalmatien, auf den quarnerischen Inseln und in Istrien am meisten verbreitet. Wiewohl in Dalmatien fast gar keine Sorgfalt auf dessen Pflege verwendet und bei der Oel-Erzeugung ganz unzweckmäßig vorgegangen wird, so steht doch der Dalmatie seine Bevorzugnisse hauptsächlich durch den Ertrag des Oelbaums, von welchem ein bedeutender Theil zur Ausfuhr gelangt. Auch die quarnerischen Inseln und Istrien erzeugen Oel über den eigenen Bedarf und es wird auch daselbst jedwoh der Baum besser gepflegt als auch das Oelpressen mit mehr Sorgfalt bewerkstelligt. Im lombardisch-venetianischen Königreiche, in Süd-Tirol und im Istrianischen Küstenlande kommt der Oelbaum nur sporadisch vor; das verkümmerte Aussehen dieser Bäume läßt aber erkennen, daß ihnen eine geringe oder eine unzweckmäßige Pflege zu Theil werde. Läßt sich auch hinsichtlich der Zucht der Südfrüchte nicht viel Rühmliches sagen, so darf man doch nicht verkennen, daß sich ein Fortschritt kundgebe" (Hain, Statist. 2, 56 f.).

„Der Weinbau ist einer der wichtigsten Zweige der Landwirthschaft des Kaiserstaates. Das Weinland erfordert höchst bedeutende Voraus-lagen und ebenso bedeutende Betriebs-Kapitale. Dessen Werth ersteht dem zu andern Culturen verwendeten Boden gegenüber sehr bedeutend, sein Erzeugniß stellt, wenn man von dem Luxus absieht, den Verbrauch u. der Forstcultur abbleibt, einen höheren jährlichen nittleren Ertrag dar, als jeder andere Zweig der Landwirthschaft, und hat zugleich die Eigenschaft, daß ein bestimmter Theil desselben von Jahr zu Jahr an Werth gewinnt. Auch gibt der Weinbau einer verhältnißmäßig größeren Anzahl von Menschen Beschäftigung als andere Culturen, und der Wein selbst gewährt sie außer der Bevölkerung, welche der Landwirthschaft obliegt, noch einem nicht unbedeutenden Theile jener des Gewerbestandes. Unter den Staaten Europa's hat die österreichische Monarchie den verhältnißmäßig größten Weinbau" (Hain, Statist. 2, 60). Oesterreich nimmt in Europa ½ der gesammten Bodenfläche in Anspruch, dagegen jedoch in Frankreich ⅛. „Am meisten verbreitet ist der Weinbau im lombardisch-venetianischen Königreich, in Dalmatien und in Ungarn mit den ehemaligen Nebenländern..... Auch hinsichtlich der Erzeugungsmenge von Wein wird das Kaiserthum Oesterreich unter den europäischen Staaten nur von Frankreich .... übertroffen" (Hain, Statist. 2, 60). Durchschnittlich werden in Oesterreich überhaupt jährlich 41,498,900 Eimer Wein erzeugt, während man in Frankreich (nach Jung's Angabe) 36,783,223 Hektoliters (= 64,966,400 öfterr. Eimer) gewinnt. Nach dem Verhältnisse der Fläche des Weinlandes stehen die einzelnen Länder in folgender jährliche durchschnittliche Weinertrag in den verschiedenen Landen nach Hain auf das Joch „30 Eimer in der Weinwodschaft und dem Banat, 26 in Ungarn, 25 in Steiermark, Kroatien und Slavonien, 24½ in Nieder-Oesterreich, 22½ im Küstenlande, 21 in Krain, 17½ in Mähren, 16 in Böhmen, 15½ in Dalmatien, 12½ in Siebenbürgen, 11 in Tirol, 10 in Nieder-Oesterreich, 13½ in der Militärgrenze, 13 in Tirol und Vorarlberg, 10 in der Lombardei, 8 in den venetianischen Provinzen."

Im Allgemeinen wird nach dem Urtheil von Hain der Wein in den österreichischen Landen noch keineswegs mit der gehörigen Pflege in Anbau und in der Bereitung behandelt, daß er in vier Gauen noch mehr als mittelmäßiges Gewächs geben könnte. Traubenernten gibt es in dem gesammten Oesterreich eine außerordentlich große Menge, wohl über 500, und zwar auch in einem und demselben Weingarten viele und sehr verschiedene, früh und spät reifende, die aber leider bei der Lese und Weinbereitung nicht gehörig geschieden werden. Es geschieht dieß besonders mangelt es in den südlichen Landen an Kellern zur gehörigen Aufbewahrung des Weins, ja sogar an Gefäßen, wie in Dalmatien. Bei dieser mangelhaften Behandlung des Weins leidet derselbe und verliert an Dauer. Ueberhaupt sucht man nur an Menge zu gewinnen, und beachtet dabei weniger die Güte. Trotzdem „unterliegt es keinem Zweifel, daß es unter den österreichischen Weinen mehrere Sorten gibt, welche den berühmtesten des Auslandes an Güte nicht nachstehen. Die edelsten sind die ungrischen Weine: der Tokayer (nach Schams jährlich über 900,000 Eimer), der Menescher (über 470,000 Eimer mit Einschluß der minder guten Nachweine), der Ruster, der Ofener, der Szeremdyner, der Kloster-neuburger, Bisamberger, Weidlinger und Ruedsorfer, so wie den besten mährischen der Bisenzer, der Blattnitzer, Poleschowitzer, Domaniner und Archlebauer. Trotz der geringen Production hat Böhmen an seinem Melnitzer und Tschernoseller altberühmte Weine. Die Steiermark geboten der Brunner, Luttenberger, Pickerer, Radkersburger, Windischgrätzer Kreschbacher zu den besten Weinen. Die Kärntner u. Vorarlberger sind von geringerer Qualität. Eines besseren Rufes erfreuen sich die deutschtiroler an der Etsch. Die weißen gleichen den italienischen, welche bald durchgängig von ziemlich mittelmäßiger Qualität sind. Bessere Weine haben Krain und das Küstenland, doch ist es den österreichischen noch nicht gelungen, sich in dem Grade Geltung zu verschaffen, als sie es verdienen. In Dalmatien gereihen treffliche Weine, welche bei gehöriger Pflege und Verarbeitung vielleicht die ungarischen an Güte übertreffen würden. Sie sind durch Süße und Feuer ausgezeichnet und darunter besonders gute Oesterweine, von welchen auch der Eimer zu 60 bis 75 fl. bezahlt wird. Wir nennen hier nur den Marzamin der Vocche-de-Cattaro, den weißen und rothen Moscato und Refoseo, den Malvasia von Ragusa, den Maraschino von Sebenico und Vino di Tartaro, den Muscat von Almissa, den Prosecco von Lesina und Zanino" (Hain, Statist. 2, 61 f.).

Trotz der Vorzüge u. unbestreitbaren Güte der österreichischen Weine, „ist doch der Verkehr in österreich. Weinen von so geringem Belange, daß man deßhalb fragt, welche Ursachen es seien, die eine so betrübende Thatsache herbeizuführen vermögen" (Hain, Statist. 2, 63). Diese Ursachen liegen theils in der Beschaffenheit der Weine, theils in deren Behandlung, theils in dem Mangel des gehörigen Verfahrens und der gehörigen Kenntnisse in diesem Handelszweige. Nach darüber gibt Hain (2, 70) Zeugniß. Er sagt: „Der Vermittler müßte der Lösung seiner großen Aufgabe gewachsen sein. Ausgerüstet mit den nöthigen Kenntnissen über die Eigenschaften der Weine, welche er ankauft, und vertraut mit dem Geschmad der Consumenten, welcher sich nicht bieten läßt, wäre er in der Lage, aus den natürlichen Erzeugnissen ein künstliches zu gewinnen, welches den herrschenden Anforderungen entspräche. Die Zubereitung des Weins zum Verkauf wäre in sicheren Händen, während sie gegenwärtig fast aller Verläßlichkeit entbehrt, und nicht selten ein Product liefert, was absichtlich und unabsichtlich nur als Fälschung, welche allen Credit untergräbt, bezeichnet werden muß. Viel leider ist die Erfahrung namentlich in Betreff der ungrischen und syrmischen Weine."

Ein anderer bedeutsamer Gegenstand der Bodennutzung sind Weide und Wiesen in Oesterreich, wo Landbau und Viehzucht als Hauptbeschäftigung betrieben werden. Ueber ersteren sagt Hain (2, 72): „Die bedeutenden Flächen, welche in mehreren Kronländern die natürlichen Weiden einnehmen und von denen nur die Alpenweiden naturgemäß sind, müssen, wie bereits gesagt, als die belangreichste Schattenseite der Landwirthschaft Oesterreichs angesehen werden. Es sind schon seit Jahren Strecken davon für geeignetem Anbau gewonnen worden und noch hat namentlich in Niederösterreich die fürsorgliche Landesbehörde Manches beigetragen. Trotzdem sind die Gemeindeweiden hier und da noch immer von beträchtlicher Ausdehnung und ein um so größerer Uebelstand, als sie einerseits uns zwar selbst in Tirol, wo auf das Grasland eine ausgezeichnete Aufmerksamkeit verwendet wird, gänzlich vernachlässigt werden, und andererseits eine andere Cultur unmöglich machen, weil sie selten in den Besitz eines Einzelnen gelangen. So .... wird das Weideland nur sehr langsam in geringen Beträgen anderen Culturen zugeführt. In ausgiebigem Maße geschah dieß bis jetzt nur in Steiermark, namentlich durch die Regulirung der Gemeindewiesen, in Nieder-Oesterreich, in Böhmen, Mähren und Schlesien, wo in den beiden letzteren Kronländern überwiegt jedoch das Weideland an Ausdehnung noch immer das Wiesenland und zwar in Mähren, weil in den dortigen Karpathengegenden eine Art Alpenwirthschaft besteht, und in Schlesien, weil von einer anderen Cultur auf den meist gebirgigen Flächen wegen des rauhen Klimas nur ein spärlicher Mehrgewinn zu erwarten ist." Was nun die Wiesen betrifft, so sagt Hain (2, 72 f.) darüber: „Den höchsten Ertrag liefern die Wiesen in Tirol und in dem lombardisch-venetianischen Königreiche. Sie sind fast durchgängig drei- und vierschurig. .... Diesen zunächst stehen die Wiesen in Steiermark, in Kärnten, in Krain, in Ober- und Nieder-Oesterreich, dann in Nieder-Oesterreich, Böhmen u. Mähren. Auch das Küstenland steht mit Görz und Gradisca auf derselben Höhe wie Krain, mit Istrien aber bei weitem tiefer." In den übrigen Kronländern ist in Dalmatien der Ertrag der Wiesen am geringsten. Nach ihrer Bedeutung stehen die Wiesen in diesen Ländern nach den Bodenverhältnissen, Bodenfrucht, und insbesondere für letztere höchst wichtig, obschon sie auch durch den Landbau geschaffen werden können. Indessen gehören sie wegen ihrer Nutzung zu der produktiven Bodenfläche, deren Werth in Oesterreich auf Katastrichen Grundlagen durchschnittlich uns keineswegs zu hoch anf 1,491,400,000 fl. angeschlagen werden kann. Ein Gleiches gilt auch von dem Anlage ist jedoch die Waldung mit begriffen. Ueber deren Bestand berichtet Hain (2, 74): „Die Monarchie ist ungemein reich an Waldungen, besonders in den Karpathen- und Alpengegenden, so wie auch in den Mittelgebirgen. Im Allgemeinen bestimmen sie auch ein mildfeuchtes, gemäßigtes Klima. Ausgenommen diesen den größten Theil der großen ungrischen Ebene, von Galizien und von Istrien nebst einzelnen Landstrichen in anderen Kronländern sind den Nachtheilen der Dürre und eines raschen Wechsels der Temperatur ausgesetzt. In der lombardisch-venetianischen Ebene mildert die vortreffliche Bewässerung die Uebelstände der Waldlosigkeit. Auch Dalmatien zeigt sich mit seinen kombardisch-venetianischen Königreichen und in Dalmatien, das wohl eine große Waldstäche, aber fast nur Niederwald mit unansehnlicher Verstanzung besitzt. Dieß gilt zum Theil auch von Istrien, in noch höherem Maaße aber von der großen ungarischen Ebene. Schilf, Rohr, Stroh, Maisstengel, Laub, ja selbst getrockneter Mist werden dort als Brennstoffe benutzt. In einzelnen Landstrichen in den übrigen Kronländern, größeren namentlich in Galizien, gebricht es an Holz. Trotz der großen Sorgfalt, welche von Seite des Staates auf die Forstcultur seit länger als einem Jahrhundert verwendet wird, ist in einem großen Theile der Monarchie von einer geregelten Waldwirthschaft noch keine Rede, so daß in den verschiedenen Gesetze leider zu häufig umgangen wurden u. andere wegen ihrer Strenge gar nicht gehandhabt werden konnten. Wie überall in ganz Europa haben erst die Noth und die rascher Progression erfolgenze Steigerung der Holzpreise einigermaßen zu einer planmäßigen Bewirthschaftung geführt; namentlich stehen Böhmen, Mähren, Schlesien, Ober-Oesterreich und Salzburg hinsichtlich der Forstkultur auf derselben Stufe, wie andere Länder, deren Waldwirthschaft als musterhaft gerühmt wird. In minderem Grade ist dies in Nieder-Oesterreich, Steiermark, Kärnten u. Krain der Fall. Der hier und da bedeutende Umfang der Gemeinde-Waldungen, welche überall im verwahrlosten Zustande sich befinden, übt einen großen Einfluß aus. Eben deshalb steht in Tirol die Waldkultur auf einer niederen Stufe. In Galizien, der Bukowina, in Ungarn, der Woiwodschaft, dem Banat, Kroatien und Slavonien sind nur ausnahmsweise die größeren Complexe gut bewirthschaftet; in Ungarn sind die Waldungen in den nichtcivilen Comitaten zumeist fast ganz verwüstet. In der Militärgrenze ward die Forstwirthschaft nur durch die strenge Handhabung der wohlthätigen Anordnungen von Seite der Verwaltung etwas gehoben, und es wurden sogar nicht unbedeutende Sandstächen bewaldet. Die Lombardei und die venetianischen Provinzen, nunmehr nur noch im Norden bewaldet, fühlen schmer die Unwirthschaft der Vergangenheit, und die noch vorhandenen Wälder sind eben nicht in dem erfreulichsten Zustande. Am meisten vernachlässigt sind die Waldungen in Dalmatien und es hat sich die Nichtwirkung dieser Vernachlässigung auf die landwirthschaftliche Production nirgends in so grellem Lichte dargestellt, als eben da um in den entwalteten Küsten-Gegenden .... Die Staatswaldungen in Istrien

werden gut kultiviert. In Siebenbürgen sind die Wälder im Innern des Landes fast ganzlich verwüstet u. gegenwärtig bloß Flächen ohne Ertrag. Die Waldungen im Hochgebirge und an den Grenzen enthalten aber noch immer reichlich Holz; dennoch empfinden die innern Bezirke wegen der ungenügenden Communication den Druck der theils zu hohen, theils zu niedern Holzpreise. Wie man sieht, ist der Zustand der Waldwirthschaft in dem größten Theile der Monarchie kein erfreulicher und die Klagen über die seit einiger Zeit überaus rasch steigenden Holzpreise sind nicht unbegründet, ja es tritt hier eine da wirklich ein Mangel an Brennmaterial ein."

Die Nutzung des Waldes besteht nicht blos in der Beförderung des Bedarfs an Bau- und Brennholz, sondern auch in der Gewinnung von Harz, Theer, Pech, Terpentin, Terpentinöl, Kuß, Lorbeer oder Lerchenharz (in Bosnien, Steiermark, Venedig), karpathischem Balsam (aus der Zirbelkiefer in Ungarn), Asch, Kienruße, Pottasche, von Kohlen, Knoppern, Galläpfel, Eicheln und der Rinde in ansehnlichem Betrage. Außerdem ist „die Nutzung der Eichenwälder zur Mast des Borstenviehes .... für Ungarn mit den ehemaligen Nebenländern, für Siebenbürgen und die Militärgrenze, so wie auch für Istrien von großem Belange, ja es gibt eine Gichtung vor, wo das Holz noch von geringerem Werthe ist, zu Hauswirthzug. In Syrmien trifft man auch die süße Eichel, deren ebbare Frucht mit guten Kastanien verglichen wird" (Hain, 2, 78). Auch der Wachsholder mit seinen Beeren wird benutzt. Dem Waldbestande nachtheilig ist das in den Tannen- u. Fichtenwäldern übliche Harzstrapzen oder Harzreißen, das Abdecken der Bäume zur Gewinnung von deren Saft ist., so wie die Waldweide."

Auch die Viehzucht ist in Oesterreich ein Hauptzweigstand und eine vorzugsweise ländliche Erwerbsquelle. Inwiefern urtheilt Hain (2, 90 f.) darüber auf Grund statistischer Nachweise: „In der österreichischen Monarchie sind die Viehstände nicht viel weniger jenen der europäischen Hauptgestwirthschaften, welcher auch nur als genügend für den inneren Bedarf anerkannt werden könnte, um so weniger, als die Grundbedingungen für eine ausgiebige Entwickelung in dem größten Theil der Monarchie wirklich vorhanden sind, und wo nicht, so doch allmälig und sicher geschaffen werden können. Ist auch die Viehzucht in einigen Kronländern auf's Aeußerste getrieben, so muß man dennoch gestehen, daß sie in anderen gänzlich vernachlässigt sei." Was nun zunächst die Pferdezucht betrifft, so ist die Zahl der Pferde im Südwesten und in den Alpenländern der Monarchie am geringsten, weil hier der Ochse, das Maultier und der Esel als Zug-u. Lastthier den Vorzug haben. Hain (2, 90 f.) sagt: „Allerdings ist die Pferdezucht in der österreichischen Monarchie an dem gemeinsamen Gebrechen, daß die trächtigen Stuten zu lang, die Füllen zu jung zur Arbeit verwendet und letztere fast nur ausnahmsweise zweckentsprechend gefüttert werden. Im Osten der Monarchie überläßt man sie zumeist einem halbwilden Zustande, indem sie nur während des Winters auf die Weide getrieben und müssen sich während des Winters mit karger Strohfütterung begnügen, ja es sind häufig nicht einmal gute Stallungen vorhanden." Uebrigens ist es natürlich, daß in einem so reichen Reich die Pferdezucht in den verschiedenen Landen nicht mit gleicher Sorge behandelt werden kann. In Salzburg, Kärnten, Krain, Tirol, Galizien, Mähren, Oesterreich, Tirol und hier und da in Nieder-Oesterreich, ferner in der Bukowina und von den Deutschen in der Wojwodschaft und dem Banat, in Ungarn und Siebenbürgen wird im Allgemeinen die Pferdezucht mit Eifer und Sorgfalt betrieben, von dem Bewohner im kombarisch-venetianischen Königreiche, in dem Theil der Militärgrenze, welcher an die Dalmatien aber sehr mittelmäßig oder völlig schlecht. Dies gilt auch von der Militärgrenze, wo die großartigen Unterstützungen von Seite der Regierung fast ohne allen Erfolg blieben und nur in der warasdiner, der slavonischen Grenze und im deutsch-banater Regiment einigermaßen befriedigende Resultate erzielt wurden. Auch das schöne Pferd ist, wie das siebenbürgische in der reinen Rage, die freilich schon selten ist, und jenes in der Bukowina. Die Karst-Rage leibt sich an. Sie gehoben sämmtlich zu dem kleinen Mittelschlage und es sind die ersteren bedeutend sink. In Salzburg, Steiermark, Kärnten, Nord-Tirol u. in südlichen Theil von Ober-Oesterreich ist hr vorzüglichste gemeine Schlag, die Rage, welche theils zum großen Schlage, theils zum großen Mittelschlage gehört, vorherrschend. Die Pferde sind besonders stark und die verbedlen auch schön. Das salzburgische Pferd soll übrigens eine eigene, noch unzetreute Rage bilden, welche auch in den angrenzenden Theilen der benachbarten Kronländer vorkommt. Unverkennbar ist das karstisch-venetianisch-romanische Königreiche. Alle Ragen, die norische, wie jene des Karstes, arten bald aus, weil die Fütterung nur in Gras und Heu besteht. Von noch geringerem Werthe sind die Pferde in Istrien und Dalmatien, in welch letzterem Kronlande die hauptsächliche Zugthiere vermuthet werden, somit auch der unentbehrlichsten Lastthiere nicht angedeuten. Von einer Pflege des Pferdes ist da keine Rede. Ebenso unansehnlich ist das Pferd in Kroatien, in den angrenzenden Theilen von Krain und in der Militärgrenze. Da ist das kleinste Pferd in der Monarchie. Auch in Ungarn mit den ehemaligen Nebenländern ist ds Pferd klein, aber sind und zeigen der eigentlichen ungarischen Rage, welches man übrigens nur noch bei dem Bauer in Ungarn, seltener in Siebenbürgen findet, besonders ausdauernd; denn in Ungarn gibt es neben dieser Rage mehrere andere, welche längs der Grenze mit jenen der benachbarten Kronländer zusammenfallen und aus vielfachen Kreuzungen hervorgegangen sind. Der Deutsche, welcher in Ungarn, Siebenbürgen, der Wojwodschaft und dem Banat der beste Pferdezüchter ist, zieht überhaupt einen stärkeren Schlag und hält auch die meisten Pferde. Der Romane u. Ruthene verwendet seine Sorgfalt auf die Pferdezucht uns es steht dem Deutschen der Magyar zunächst. Auch zur Serbe und Kroate zeigt einige Aufmerksamkeit. Die Ereignisse der jüngsten Jahre haben in Ungarn, Siebenbürgen, der Wojwodschaft u. dem Banat den Pferdestand ungemein vermindert; dennoch steht selbst der gegenwärtige Stand nicht nur den eigenen Bedarf, sondern es erübrigt noch ein Theil zur Ausfuhr nach anderen Kronländern. In Böhmen, Mähren, Schlesien, Nieder-Oesterreich u. im nördlichen Theil von Ober-Oesterreich findet sich ein guter Mittelschlag; das Pferd ist aber nur von mittlerer Ausdauer. Das Pfere ist schön, das mährische jedoch gelenkiger als das böhmische, welches auch in Ober-Oesterreich sehr verbreitet ist. Wenn aus der Moldau und Walachei, so wie aus Rußland noch immer Remonten eingeführt werden, so liegt die Ursache davon in der Billigkeit der Preise des Auslandes, nicht aber in dem Mangel Oesterreichs an geeigneten Pferden."

Nach statistischer Ermittelung ist der Bestand der Pferde in Dalmatien, in der Lombardei und in Venedig in Zunahme, aber auch die Verschlechterung wegen der geringen Pflege. „Der starken Zunahme des Bestandes der Pferde in der Bukowina steht eine Abnahme des Belanges der Pferdezucht gegenüber. Letzter ist jedoch nur scheinbar, weil das Pferd der Bukowina gesucht ist und viele Füllen nach anderen Kronländern gelangen. Erfreulich ist die beträchtliche Zunahme des Standes der Pferde und deren Zucht in Salzburg und Kärnten. Letztere wird immer lohnender und die Rage gewinnt an Verbreitung. Auch in Galizien, Schlesien, Ober-Oesterreich und in Böhmen zeigt sich eine Vermehrung sowohl der Anzahl der Zucht derselben. In der Militärgrenze ist zwar die Zunahme der Anzahl von Pferden nicht bedeutend, auch hat die relative Anzahl der Füllen abgenommen; es steht jedoch der Pferdestand noch immer im Mißverhältnis zu den vorhandenen Mitteln, wiewohl de allerdings in einem höheren Maße als bei ersterer zugenommen haben. In jüngster Zeit kam in Nieder-Oesterreich die Pferdezucht wohl in Aufnahme, die Vermehrung des Standes der Pferde rührt aber zumeist vom Ankauf in anderen Kronländern um im Auslande her. Der geringeren Vermehrung der Pferde in Krain und in der geringeren in Steiermark steht eine quantitative Abnahme der Pferdezucht gegenüber, die jedoch nicht bedeutend ist. .... Im Küstenlande ist der Stand der Pferde saft stationär geblieben, die Pferdezucht hat aber zugenommen. In dem ganzen Gompletze war nur in Mähren, Tirol und Vorarlberg die Zahl der Pferde im J. 1846 geringer als im J. 1830. Dies kann aber nur allenfalls bezeichnet werden, da die Liebhaberei für Pferde in Tirol der vortrefflichen Rindviehzucht bereits gefährlich zu werden drohte, wie sie vielelbe in Mähren schon beeinträchtigt hat, da namentlich die Grundbesitzer in dem fruchtbarsten Theile Mährens, in der Hanna, eine unverhältnismäßig große Anzahl von Pferden halten und dadurch dieser einträglichen Zugkraft sich beim Anbau beleinen. Auch hat die Pferdezucht in Tirol quantitativ am bedeutendsten abgenommen, in Mähren jedoch, wo sie nie eine besondere Höhe erreicht hat, mag sie etwas zugenommen haben, wiewohl viele Füllen aus Ungarn zugetrieben werden" (Hain, 2, 97 f.). Die Pferdezucht wird meist gepflegt durch Militär-Gestüte, Beschälstationen. Letztere sind auf Staatshöften Kaiser Joseph II. ins Leben. Es bestehen sogenannte Hof-Gestüte zu Kladrub in Böhmen und zu Lippa am Karst im Küstenlande; Militär-Gestüte zu Piber in Steiermark, zu Tschach in Kärnten, zu Radaun in der Bukowina, zu Babolna u. zu Mezohegyes in Ungarn. Andere Gestüte sind es noch zahlreiche in Privatbesitz in Ungarn und Ungarn nebst den Nebenländern, die für die Pferdezucht mit großem Erfolg wirken. So gab es bereits schon um 1827 in Siebenbürgen 160, in Ungarn mit den Nebenländern aber nur 64, in Galizien 20, in Böhmen 3, in Nieder-Oesterreich 2, in Mähren 1, in Steiermark 1. Jnsessen ist die Pferdezucht in Ungarn, in Siebenbürgen, in der Wojwodschaft und deren Pflege bei dem kleineren Grundbesitzer, daher Ungarn auch so viel Pferde zur Ausfuhr bringt.

Ueber den anderen Gegenstand der Viehzucht, nämlich des Rindviehes, sagt Hain (2, 104 f.): „Jn die Pferdezucht in einem großen Theile der Monarchie nicht befriedigend, so ist es noch in höherem Grade der Stand der Pferde imporirend und es wird der inländische Bedarf saft völlig gedeckt. Bei dem unverkennbaren Fortschritte, welchen die Pferdezucht im Allgemeinen zeigt, wird der Kaiserstaat in dieser Beziehung binnen kurzer Zeit vom Auslande gänzlich unabhängig sein, und es steht zu Siebenbürgen auch eine Mehr-Ausfuhr zu bemerken. Dieß erstreckt sich nicht bloß auf die Rindviehzucht nicht, wiewohl sie ohne Zweifel in mehreren Kronländern bei weitem sorgfältiger als die Pferdezucht betrieben wird. Daran trägt nicht der Stand (Stapel) des Rindviehes Schuld, ... die Ursache liegt vielmehr in der geringeren Sorgfalt für die Verbesserung der Ragen und in deren Kreuzung. In dem lombardisch-venetianischen Königreiche, wo die Grundbedingungen zu einer guten und ausgiebigen Rindviehzucht in reichlichem Maße vorhanden sind, bei dem vortrefflichen Landwirthschafts-System keine eigentliche Nachzucht, ebenso in Wälsch-Tirol, Kattsinet, wodurch, wenn auch die benachbarten Kronländer einen großen Theil des Bedarfes decken, der Einfuhr an dem Auslande, namentlich aus der Schweiz, unerläßlich wird. Ausgezeichnet schöne Ragen finden sich nur in den eigentlichen Alpenländern vor. Es bestehen jedoch überall in demselben Kronlande deren mehrere neben einander, großen, mittleren und selbst kleinen Schlages. Die Alpenvieh-Zucht beschränkt sich da in die Kronländer Salzburg, Ober-Oesterreich, wo sie überhaupt von Belang ist, Nieder-Oesterreich, wo mehr auf Quantität als Qualität gesehen wird, so wie Krain, wo inzwischen ein kleinerer Schlag vorherrscht, und das lombardisch-venetianische Königreich nebenan hat an Alpenviehschlag, welche jedoch weder in der Lombardei noch in Venedig zweckmäßig bewirthschaftet wird. Ober-Oesterreich, wo die Viehzucht überhaupt sehr blühend

in dem großen Viehstande liegt ein großes Hinderniß für die Entwicklung einer besseren Zucht. Allerdings ermöglicht der künstliche Futterbau die Unterhaltung eines größeren Viehstandes, in Kroatien, Slavonien und Siebenbürgen ist aber selbst der Kleebau noch von geringer Ausdehnung und man kann sich schon leicht erklären, warum aus Kroatien viel Vieh nach Krain, welches einen ungleich geringeren Viehstand besitzt, auf die Weide getrieben wird. Dort, wo die Rindviehzucht am blühendsten ist und auch die Mastung in ausgedehntem Maß stattfindet, unterhält man eine mäßige Anzahl von Rindern. Dalmatien und das Küstenland, am reichsten an Weideland und vorzugsweise auf Viehzucht angewiesen, gelangen mehr durch einen entsprechenden Stand noch durch die Qualität des Viehes, ja es ist gerade da am unansehnlichsten in der ganzen Monarchie" (Hain).

Trotz der starken Rindviehzucht wird noch eine beträchtliche Menge Rindvieh in Oesterreich eingeführt. Dem Werth nach beträgt die jährliche Einfuhr durchschnittlich an 2,217,000 Fl.; ein Ergebniß, das zwar unquinstig ist in Beziehung auf den Stand der Rindviehzucht, aber die Möglichkeit von deren Erhöhung nachweist.

Ueber die Schafzucht breichtet derselbe Gewährsmann Hain (2, 112): „Die Schafzucht ist allgemein verbreitet und bildet zugleich einen der Glanzpunkte der landwirthschaftlichen Thätigkeit des Kaiserstaates. Auf die Schafzucht wird überall ein gewisser Grad von Sorgfalt verwendet, die beste Pflege findet sie aber in Mähren u. Schlesien, Böhmen, Nieder- und Ober-Oesterreich und in Ungarn. Es hat jedoch in Ober-Oesterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Tirol und Vorarlberg, so wie in Dalmatien und in der Bukowina die Veredlung des Schafs noch nicht die wünschenswerthe Ausdehnung genommen, und ist zumeist nur auf die größeren Complexe beschränkt. In Unter-Krain, im Küstenlande, in Dalmatien und zum Theil auch in der Militärgrenze wird das Schaf hauptsächlich als Schlachtvieh gezogen, daher auch daselbst fast nur die Fleischrace, das Schaf zu finden ist. Es geschah zwar auch schon einiges für die Veredlung, so selbst in Dalmatien. In der Lombardei läßt das übliche Gewirthschaftungssystem für die Schafzucht, welche übrigens zum Theil veredelt ist, wenig Terrain. Etwas besser steht es in den venetianischen Provinzen damit. In der Militärgrenze haben die Bemühungen der Regierung in Bezug auf Verbesserung der Schafzucht so wie auch nach anderen Richtungen, keinen besonderen Erfolg erzielt. Bei weitem günstiger war er in Kroatien, zu selbst in Slavonien, dem Banat und in der Woiwodschaft, wiewohl eben da der fette Boden der Schafzucht nicht zuträgt, weshalb auch das gemeine Schaf hauptsächlich daselbst gezogen wird. Siebenbürgen bietet sie einen der vorzüglichsten Erwerbszweige des Landwirthes und es hat auf den größeren Complexen die Veredlung große Fortschritte gemacht. Noch größere zeigt sie in Ungarn. .... In Nieder-Oesterreich zählt man bereits mehr edle als gemeine Schafe und in noch höherem Maß gilt dies von Böhmen. In dem Theile von Mähren und Schlesien, wo der Schafzucht einen so hohen Standpunkt erreicht, wie in Mähren und Schlesien; freilich hat die Rindviehzucht darunter gelitten, wie auch in Ungarn und selbst in Böhmen."

Bei der Schafzucht darf nicht blos die Menge und auch nicht allein die Veredlung betrachtet werden. Hierbei kommt die Wollerzeugung mehr der Fleischnutzung als ein für Gewerbe und Industrie wesentlicher Umstand zur Sprache. Die Wolle wird zu Tuch, Wollzeugen, Strümpfen ꝛc. verbraucht, und die Schaffelle werden äußerdem durch die Gerberei zum Verbrauch zubereitet. In verschiedenen Gegenden ist selbst die Schafmilch ein Gegenstand des Nahrung. Der Verbrauch von Vieh u. Wolle geschieht nicht blos im Reich, sondern auch durch Ausfuhr in die Turkei, nach Sachsen, Süd-Deutschland, der Schweiz ꝛc.

Die Ziegenzucht ist fast nur auf die gebirgigen Gegenden beschränkt, und wird auch hier nur von der ärmeren ländlichen Bevölkerung betrieben. Weil Ziegen in Waldungen großen Schaden thun, so suchte man deren Zucht zu beschränken, that dies aber jetzt nur in deren Weide. Trotzdem ist die Zahl der Ziegen beträchtlich. Dieselbe beläuft sich auf 2,275,900 Stück. Inzessen berichtet Hain (2, 119) über die Zucht der Schweine: „Von größerer Wichtigkeit ist die Zucht des Borstenviehes, Länder mit ausgedehnten Eichenwaldungen sind vorzugsweise hierfür geeignet. Aber auch dort, wo die Sennenwirthschaft besteht, ist die Zucht oder doch die Mastung von Belang, indem die Molken dazu verwendet werden. Ebenso werden in den industriereichen Kronländern verschiedene Fabrikationsabfälle durch Mastung der Schweine verwerthet. Am verbreitetsten ist die Schweinezucht und Mastung in Ungarn mit den damit verliegen Kronländern, in Siebenbürgen und in der Militärgrenze. Auch in Steiermark, Tirol und Vorarlberg, Salzburg, Böhmen, Mähren und in neuerer Zeit besonders in Schlesien ist sie von Belang, minder in in Kärnten, Krain, Ober- und Nieder-Oesterreich, in Galizien, in der Bukowina u. in dem lombardisch-venetianischen Königreich. Von besonderer Bedeutung ist sie im Küstenlande und in Dalmatien." Nach verlässlichen Erhebungen gibt es in Oesterreich überhaupt durchschnittlich jährlich 7,401,300 Stück, und in Ungarn allein an 2,750,000, in Siebenbürgen 650,000, in der Woiwodschaft und dem Banat 460,300, in Kroatien und Slawonien 522,100, in der Militärgrenze 576,500, in Galizien 675,000, in Dalmatien 30,400, in der Bukowina 100,000, in Venedig 170,100, Steiermark 300,000, Böhmen 214,300, Mähren 165,800, Schlesien 115,400, Nieder-Oesterreich 112,300, Ober-Oesterreich 65,500, Tirol und Vorarlberg 58,600, Krain 57,100, Salzburg 32,400 und Kärnten 43,200 Stück Schweine. Trotz dieser im Staat selbst erzeugten großen Menge Schweine findet noch doch die starke Einfuhr von erwachsenen Schweinen durchschnittlich jährlich an 1,348,831 Stück statt, und zwar über die Militärgrenze und Ungarn mit dessen Nebenländern, über Siebenbürgen, Venedig, die Lombardei, Galizien, die Bukowina, Tirol und Vorarlberg, Ober-Oesterreich mit Salzburg, Böhmen, Mähren, Schlesien und das Küstenland; ferner von Spanferkeln an 25,742 Stück besonders über Mähren, über Böhmen mit 11,342, über Tirol und Vorarlberg mit 7131 Stück, in geringerer Menge aber Ober-Oesterreich, Salzburg, die Militärgrenze und Ungarn, Galizien, die Bukowina, Venedig, Siebenbürgen u. das Kustenland. Die Ausfuhr fand statt an Schweinen: 276,970 Stück durch Böhmen (nach Sachsen, Süd-Deutschland und Preußen), durch Ungarn ꝛc. 108,715 Stück, durch Galizien u. die Bukowina 90,675 Stück, durch Mähren und Schlesien (nach Preußen) 67,508 Stück, durch das Küstenland (zur See) 25,131 Stück, durch Tirol und Vorarlberg 6756 Stück, durch Ober-Oesterreich und Salzburg 5638 Stück, durch Siebenbürgen nur 631, durch Steiermark, Kärnten u. Krain fogar nur 78 Stück; von Spanferkeln an 50,114 Stück aus Böhmen, während aus Galizien und der Bukowina nur 1101, aus Tirol und Vorarlberg nur 528, aus Ober-Oesterreich und Salzburg 502, Mähren und Schlesien 114, Ungarn ꝛc. fogar nur 284, Siebenbürgen 94, Steiermark, Kärnten u. Krain 11 Stück ausgeführt wurden. Hain (2, 121) fagt über das Verhältniß der Einfuhr und Ausfuhr: „lieberdies muß bemerkt werden, daß die Einfuhr in fast stetiger Zunahme, die Ausfuhr aber in steiger Abnahme begriffen sei. ..... Die aus dem Auslande nach Ungarn ꝛc. eingeführten Schweine werden daselbst gemästet, und gelangen nebst einem bedeutenden Zuschusse nach den übrigen Kronländern." Ueberhaupt ist Ungarn das Land, das vermöge seiner Eichenwaldung zur Nutzbarmachung der Schweine geeignet ist.

Auch die Zucht des Federviehes ist für Oesterreich, nach Hain's Nachweisd (2, 121 f.), „von großerem Belange, als man gewöhnlich anzunehmen pflegt. Sie wird in allen Theilen der Monarchie betrieben, besonders in der Nähe großer Städte, weil da die Verwerthung am schnellsten u. ausgiebigsten erfolgt. Hinsichtlich der Gattung des Federviehes findet sich besonders Zucht einr große Verschiedenheit in den einzelnen Kronländern statt." Am verbreitetsten ist die Zucht der Hühner in Nieder-Oesterreich, Böhmen u. Mähren; dann zunächst die der Gänse, aber nur in Mähren, Schlesien, Böhmen, Ungarn, der Woiwodschaft, dem Banat, Kroatien, Slavonien, der Militärgrenze, in Siebenbürgen den den Sieblerren. In Böhmen stellen rechnet man jährlich durchschnittlich 2 Millionen Gänse, und in Mähren und Schlesien an 3 Mill. Stück. Zu dem lombardisch-venetianischen Königreich, wie im Küstenlande und in Dalmatien ist dagegen deren Zahl sehr gering. Im Süden überwiegt die Zucht der Enten, Kapaunen und Truthühner. Tauben gibt es überall. Besonders viel Federvieh zu Pilsen.

Die Bienenzucht ist nicht beträchtlich, daß sie den inneren Bedarf decken könnte. Hain sagt darüber: „Am rationellsten wird sie von den Deutschen und den Slaven der Westländer betrieben; nur in Tirol, wo der Ackerbau u. die Rindviehzucht die volle Aufmerksamkeit des Deutschen der Kärntner, wird sie in Stöcken betrieben, wie sie vermuthlich auch in Steiermark, wie in Salzburg minder beachtet. Daran trägt aber zumeist der Mangel einer genügenden Bienenweide und örtlich auch das rauhe Klima die Schuld. Der Kärntner wird als der einfache Bienenzüchter der Monarchie geschildert und ihm zunächst der Nieder-Oesterreicher gestellt, wiewohl diesen Bienenzucht nur einen geringer Nutzbringung bietet, als unseren Kärntnern. Man schätzt in Oesterreich die Zahl der Bienenstöcke auf 1,408,200 Stück. Davon haben Ungarn 225,000, Galizien 195,000, Siebenbürgen 172,000, die Woiwodschaft u. das Banat 120,000, Böhmen 106,300, die Militärgrenze 95,3000, Steiermark 75,000, Krain 72,600, Kroatien und Slavonien 68,000, Mähren u. Schlesien 54,200, Venedig 52,700, Tirol u. Vorarlberg 21,500, das Küstenland 19,500, Nieder-Oesterreich 15,300, Dalmatien 9500, Schlesien 9700, Ober-Oesterreich 4400, Salzburg 1000, die Lombardei 39,400 Stück. An Honig wird jährlich an 93,720, an Wachs an 32,200 Ctr. gewonnen, in einem Werth von etwa 5½ Mill. Gulden.

Die Zucht der Seidenraupen ist ein eigenthümlicher Nahrungszweig. Hain berichtet: „Sie ist für das lombardisch-venetianische Königreich u. für Süd-Tirol von dem höchsten Belange, für das Küstenland aber, die Militärgrenze, Kroatien und Slavonien, die Woiwodschaft und das Banat, Dalmatien und Dalmatien von untergeordneter Bedeutung. Die vielfältigen Versuche in anderen Theilen der Monarchie, so anerkennenswerth auch die dabin gerichteten Bestrebungen sind, haben sich ausgiebiger Erfolge noch nicht zu erfreuen."

Von der Viehzucht gewinnt man Häute, Felle, Fleisch, Butter, Käse, Fett, Schmalz, Borsten, Haare, Knochen ꝛc., die mannichfach benutzt werden. Selbst Därme sind ein beträchtlicher Gegenstand des Verkehrs, denn es werden sogar viele eingeführt zur Bereitung von Darmsaiten ꝛc. Durchschnittlich werden jährlich an Butter über 3 Mill. Ctr. u. an Käse über 2 Mill. Ctr. erzeugt. Davon kommen von Butter und Schmalz auf Ungarn mit Nebenländern 536,000, Galizien 503,000, Siebenbürgen 250,000, Steiermark 161,000, Tirol und Vorarlberg 152,000, Woiwodschaft und Banat 110,000, Ober-Oesterreich 97,000, Nieder-Oesterreich 80,000, Militärgrenze 75,000, Kroatien und Slavonien 60,000, Mähren 53,000, Salzburg 30,000, Kärnten 33,000, Krain 31,000, Venedig 26,000, Lombardei 25,000, Schlesien 17,000, Dalmatien 15,000, Küstenland 3000 Ctr.; von Käse auf Galizien 386,000, Böhmen 212,000, Tirol und Vorarlberg 143,000, Ungarn 120,000, Mähren 119,000, Venedig 111,000, Schlesien 45,000, Bukowina 30,000, Siebenbürgen 25,000, Steiermark 20,000, Militärgrenze 15,000, Ober-Oesterreich 12,000, Woiwodschaft u. Banat 10,000, Salzburg 8000, Kroatien und Slavonien 8000, Nieder-Oesterreich 6000, Kroatien und Slavonien 6000, Küstenland 3000, Kärnten 2000, Krain 2000 Ctr.

Ein Hauptgegenstand der Industrie ist die Schafwolle. Durchschnittlich werden davon in Oesterreich jährlich an 600,000 Ctr. zur Herstellung von Waaren gebraucht. In Oesterreich selbst gewinnt man jedoch nur gegen 403,237 Ctr. gute Wolle und gegen 53,000 Sterblings- und Gerberwolle, so daß der Mehrbedarf durch Einfuhr gedeckt werden muß. Hieraus erklärt sich die beträchtliche Zunahme der Einfuhr (1844: 63,055, 1850: 84,000 Ctr.) neben der starke Abnahme der Ausfuhr (1841: 89,180, 1850 nur noch 19,378 Ctr.).

Das Oel ist ein landwirthschaftliches Erzeugniß, und Olivenöl, Leinöl, Rübsamenöl, Hanföl oder Nußöl. Olivenöl wird in Dalmatien, im Küstenlande, in Venedig, in der Lombardei und auch in Tirol und Vorarlberg erzeugt, und zwar jährlich an 117,200 Ctr.; das meiste Leinöl ꝛc. in Galizien und Ungarn (je 100,000 Ctr.), in Böhmen (5800 Ctr.), Tirol und Vorarlberg (3100 Ctr.), Venedig (3100 Ctr.), Mähren (2800 Ctr.), Steiermark (2200 Ctr.), Schlesien (1900 Ctr.), Ober-Oesterreich (1300 Ctr.), Nieder-Oesterreich (800 Ctr.) ꝛc.; Rübsamöl bedeutend in Ungarn (45,000 Ctr.), Galizien (40,200 Ctr.), Woiwodschaft und Banat (20,000 Ctr.), Böhmen (11,300 Ctr.) ꝛc.; Nußöl in Venedig (5000 Ctr.), Tirol u. Vorarlberg (8000 Ctr.), Steiermark (400 Ctr.), Woiwodschaft und Banat (400 Ctr.), Kroatien und Slavonien (300 Ctr.).

Die Rübenzuckererzeugung ist von besonderer Wichtigkeit in Böhmen, Mähren, Schlesien und Ungarn" (Hain).

Was nun die Jagd und jagbaren Thiere betrifft, so berichtet Hain (2, 144): „Die Jagd ist nur in Böhmen, Mähren, Schlesien, Nieder- u. Ober-Oesterreich, Ungarn mit den ehemaligen Nebenländern, in Galizien und der Bukowina von Bedeutung, welche sich blos dadurch erhalten hat, daß die Jagdgerechtigkeit eine beschränkte war. ... Der Hase kommt überall vor, am zahlreichsten aber in Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien und Nieder-Oesterreich; Rothwild findet sich vorzüglich in Ober-Oesterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten und Tirol; Schwarzwild in den erstgenannten Kronländern und in Ungarn. Das wilde Geflügel ist verbreiteter und es findet sich z. B. das Rebhuhn überall vor. Die Zucht von Fasanen ist in Böhmen am ergiebigsten, minder in Ungarn, Steiermark, Mähren und Nieder-Oesterreich. Auch das Schwarzwild wird in einigen Thiergärten gehegt. Von den reißenden Wildthieren findet man den Bären in den Karpathen und den Alpen, ja auch in Dalmatien und im Küstenlande, und den Wolf in Ungarn, dem Banat, Croatien, Slavonien, Siebenbürgen, Galizien und der Bukowina, in Dalmatien u. dem Küstenlande; Füchse in Kärnten, Krain, dem Küstenlande und in Siebenbürgen. Größere Raubvögel halten sich nur in den hochgebirgen auf. .... Von größerer Bedeutung als die Jagd ist die Fischerei. Es hat wohl die Teichwirthschaft, welche in Böhmen, Mähren, Nieder- und Ober-Oesterreich am ausgedehntesten betrieben wird, ebenbedeutende Erträgnisse, wie Forellen, Hechte, Karpfen, Schleien, Wiesenlanz verwendet werden; sie ist aber doch noch immer von einigem Belang. Ausgiebiger ist die Flußfischerei, welche in allen Theilen der Monarchie betrieben wird, und jene in den Landseen. Fast alle Flüsse der Monarchie sind ungemein fischreich, wie die Theiß, Donau, Elbe, Moldau, Save, Drau, Isel, Narenta &c., und ebenso viele Seen, wie z. B. Plattensee, Garda-, Prana-See &c. Die Seefischerei ist mehr ein selbstständiges Gewerbe als eine landwirthschaftliche Nebenbeschäftigung. Sie ist für die Küstenstriche und die Inseln des adriatischen Meeres von hoher Wichtigkeit, besonders aber für Dalmatien und Istrien, deren Bewohnern sie Erwerb für das ganze Jahr gewährt; es ist jedoch nicht zu bezweifeln, daß sie allmählig an Bedeutung verloren haben. Thunfische, an den istrischen Küsten, dann in der Nähe der Inseln Ossero u. Olegliа, noch mehr aber an den dalmatinischen Küsten und in der Nähe der Inseln, besonders Lissa und Lesina, und Sardellen bei der istrischen Insel Sanfego, insonderen an den Inseln Lissa und Lesina bei den Zwölfen sind außer anderen Fischgattungen und Schaltthieren noch Krebsen die wichtigsten Gegenstände der österreichischen Seefischerei. .... Der Handel mit Wildpret und wilbem Geflügel ist ohne Belang." Auch an Seefischen findet eine unbedeutende Ausfuhr statt.

Die ackerbauende Bevölkerung bildet in Oesterreich die Hauptmasse, indem dieselbe nach Hain's Berechnung und Angabe an 29,008,000 Personen beträgt. Eben derselbe Statistiker sagt auch in Beziehung auf seine Nachweise, „daß die österreichische Monarchie vorwiegend ein Agriculture Staat sei. In der That ist sie denn auch durch die Ausdehnung ihrer Ländereomplexes, dessen ungeheure Flächen nur zum kleinen Theile bewerkstelligt werden vorzugsweise auf den Betrieb der Landwirthschaft angewiesen, und durch diese wohl auch mächtig geworden. Wir sahen uns jedoch mehrmals bemüßigt, darauf hinzuweisen, daß der landwirthschaftliche Betrieb in seiner Gesammtheit noch in keinem Theile des Kaiserstaates befriedigenn genannt werden darf, und daß Anstrengungen zur Besserung, welche von jeder durch Gesetzgebung und Unterstützung die Landwirthschaft zu fördern bestrebt war, liegen noch ausgedehnte Flächen unbebaut, und geben in den meisten Kronländern die bebauten nicht einmal die Hälfte, ja kaum ein Drittheil der Erzeugnisse, welche sie bei rationeller Benutzung des Bodens im Stande wären zu produciren. Wir sahen uns ferner veranlaßt, die Ursachen im Verein mit einer entsprechenden Bisquit liefern könnten. Der Druck, welcher noch vor kurzer Zeit auf der Hauptmasse der Landwirthe lag, drängte nothwendig die wesentlichste Vorbedingung des Gedeihens, die freie Entwickelung, in den Hintergrund und führte zu stumpfer Ergebung, zu unverkennbarer Erschöpfung, daß in den Kronländern oder Theilen derselben, wo der Druck schon oder schon lange beseitigt war, der landwirthschaftliche Betrieb im Allgemeinen ein besserer ist, als in den übrigen Theilen der Monarchie, sieht den unumstößlichsten Beweis hierfür. Hier und da konnte der Bauer seine Wirthschaft nicht jener Höhe bringen, welche dieselbe bedient wurde, nur nebenbei besorgen und war wenigstens bezüglich seiner Arbeitskräfte Weise eben nur das Allernothwendigste zu erzeugen. Mit der Auflösung des Unterthan-Verbandes ist freilich dieses größte Hinderniß des Aufschwunges der Landwirthschaft beseitigt, allein die unheilvollen Folgen werden noch lange, wenn auch allmählig mit abnehmender Intensität, nachwirken, da auch der Umstand, daß die Betheiligten bei Erlangung noch nicht zweckmäßig zu benutzen verstehen, störenden Einfluß ausübt. Die Richtung zum Besseren gibt sich bereits kund, wie die Steigerung des Werthes der produktiven Bodenfläche, welcher örtlich das Doppelte des früheren schon erreicht, in überzeugender Weise beweist."

Die Ablösung der Robot und der Feudalverhältnisse liegt noch in dem Entlastungskapital auf dem Landbauer, so daß ihm der Grundbesitz noch keineswegs lastenfrei ist. Außerdem besitzt sich ein großer Theil des besten Bodens im Besitz der todten Hand; dagegen wirkt auch eine zu große Zerstückelung des Grundbesitzes nachtheilig auf die Bewirthschaftung, Oefteil wurde der Werth der landwirthschaftlichen Erzeugnisse 1851 auf 2467 Mill. Fl. geschätzt. Dabei ist die Bevölkerung der 74,733 Gemeinden des Staates betheiligt, von denen nur 877 Städte und 2436 Flecken sind. Die Verbesserung der Bodennutzung hängt von verschiedenen Verhältnissen ab: hauptsächlich von der Einsicht u. Erkenntniß des Besseren, wodurch die Art und Weise des Verfahrens bedingt wird. Dann bedarf der Landbau Geldmittel zur Ausführung der Verbesserungen. Indessen können diese Mittel nur als eine Unterstützung betrachtet werden, indem schon die That der Verbesserung zu einem Mehr des Ertrages und Gewinnes führt. Wäre dies nicht der Fall, so müßte der Besitzer auch gesteigerte Werth des Grundbesitzes widerstimmig sein. Der vorläufige Gebrauch von Geldmitteln erleichtert nur die Verbesserungen, welche die Einsicht als nothwendig erkennt. Natürlich aber ist die Verwerthbarkeit der Erzeugnisse ein Hauptumstand. Finden sie entweder überhaupt keine Absatz, oder ist der Absatz durch große Hindernisse in Straßen, Wegen, Zöllen &c. schwierig, so sind dies Hemmnisse der Bodenkultur. Eine andere Art Mittel zur Sicherung der Landwirthschaft sind die Versicherungs-Anstalten für Verluste durch Feuer, Hagel und Viehseuchen. Daher müssen zunächst die Anstalten zur Verbreitung besserer Kenntnisse genannt werden. Dergleichen sind das landwirthschaftliche Institut zu Ungarisch-Altenburg in Ungarn, die Ackerbau-Schulen zu Neu-Alzen in Nieder-Oesterreich, mit der Vorbereitungsschule zu Grottenhof bei Graz in Steiermark; zu Thiergarten bei Laibach, Draschkowitz, Wagensberg und Hofein in Krain; zu Rabin und Viehwerd in Böhmen, zu Triest; das ökonomische Institut zu Böhmen; die ständische ökonomische Lehranstalt zu Olmütz in Mähren; die ökonomische Lehranstalt zu Brünn; das Georgicon zu Keszthely in Ungarn; die Forstlehranstalt zu Mariabrunn. Außerdem bestehen Vereine zur Förderung der Landwirthschaft: nämlich die k. k. niederösterreichische Landwirthschafts-Gesellschaft zu Wien, mit 55 Bezirks-Vereinen; ebenda die k. k. Gartenbau-Gesellschaft; in Ober-Oesterreich: die Landwirthschafts-Gesellschaft zu Linz mit der forstwirthschaftliche Verein zu Lambach; in Salzburg die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Salzburg mit 11 Bezirks-Vereinen; in Steiermark die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Graz mit 28 Bezirks-Vereinen; ebenda der Gartenbau-Verein: und der Steinbauer-Verein zu Bayernhof; in Kärnten die k. k. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues und der Industrie zu Klagenfurt, in 24 Gaue eingetheilt; in Krain die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Laibach, mit 21 Vereinen; im Küstenland die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Görz, mit 13 Sectionen; in Tirol und Vorarlberg der k. k. landwirthschaftliche Verein in Ober-Oesterreich; mit 8 Nebenvereinen; in Böhmen die k. k. ökonomisch-patriotische Gesellschaft zu Prag, und ebenda der Verein böhmischer Forstwirthe; in Mähren und Schlesien die mährisch-schlesische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde zu Brünn, mit 4 landwirthschaftlichen Bezirks-Vereinen u. einer Forstsection; und der pomologische Verein zu Eichhorn; der Verein für Verbreitung der Obstbaumzucht und des Weinbaues in Galizien und der Bukowina die k. k. landwirthschaftliche Gesellschaft zu Lemberg, der k. k. Landwirthschafts-Verein zu Krakau; in Dalmatien der k. k. landwirthschaftliche Verein zu Zara, die Landwirthschafts-Gesellschaft zu Spalato mit 23 Filial-Vereinen; der Landwirthschafts-Verein zu Ragusa; in Croatien die agronomische Section bei der k. k. Akademie der Wissenschaften und Künste zu Venedig, die Akademie zur Beförderung des Ackerbaus zu Padua, die Akademie des Ackerbaus zu Udine, die Akademie des Ackerbaues, des Handels und der Künste zu Verona; in Ungarn der k. k. landwirthschaftliche Verein zu Pesth mit neun Nebenvereinen; in Croatien und Slavonien die kroatisch-slavonische Landwirthschafts-Gesellschaft und der kroatisch-slavonische Forstverein zu Agram; in Siebenbürgen der siebenbürgisch-sächsische Landwirthschafts-Verein zu Hermannstadt mit Nebenvereinen.

Die Straßen und Eisenbahnen kommen nicht blos dem Landbau, sondern auch der Industrie und dem Verkehr überhaupt zu Gut, indem sie das Reisen, so wie die Ausfuhr und Einfuhr von Erzeugnissen befördern.

Eine andere Art Bodenerzeugnisse sind die Erze und Mineralien. Oesterr. werden durch den Bergbau und das Hüttenwesen, welchen durch Berggesetze geregelt sind, Metalle jc. zur Nutzung gebracht. (2, 310): „Der Bergbau bildet in Verbindung mit der darauf fußenden Industrie nächst der Landwirthschaft den wichtigsten Thätigkeitszweig der Bewohner des Kaiserstaates. Er hat mit dieser die Mannigfaltigkeit der Erzeugnisse gemein, indem er mit Ausnahme des Platins alle nutzbaren Metalle liefert, übertrifft sie aber an Mannigfaltigkeit, indem er nebst alle Theile des Kaiserstaates bergmännisch durchforscht sind, noch die erschlossenen Bergwerke durchgängig eines rationellen Betriebes sich erfreuen."

Die Metalle, welche gewonnen werden, sind Gold. „Der Bergbau auf Gold, welcher wahrscheinlich der älteste in der Monarchie ist, war ehedem von weit größerer Bedeutung als gegenwärtig. Inzwischen gehören Siebenbürgen und Ungarn doch zu den goldreichsten Ländern Europas und liefern eine Ausbeute, welche, außer Rußland, kein europäischer Staat erreicht. Von einigem Belange ist noch die Erzeugung in Salzburg und Tirol, in den übrigen Kronländern, von denen nur noch Steiermark, Böhmen, Kärnten und die Militärgrenze einige Mark liefern, ist sie ohne alle Bedeutung. .... Die wichtigsten Fundorte sind in Siebenbürgen: Zalathna (am ergiebigsten), Abrudbanya, Nagyósokal (gediegen und Brauneisenstein einsprengt), Offenbanya, Offenbanya (Kellenglanz-Erz, Gelb- und Silberglanz), Nagyag (Tellur-Gold), Radol, Körösbanya, Kis- und Nagy-Almas, Czertes, Füzets jc.; in Ungarn: Schemnitz, Nagybanya, Kremnitz, Schmölnitz, Neusohl, Budafalu, Nösztag jc.; dann Deutsch-Oravitza, Dognaczka und Neu-Moldowa im Banate; in Galizien: der Grubenberg bei Rauris, Zell- und Siegkig, theils gediegen, theils in Sand gart eingesprengt, theils mit Silber, Blei, Kupfer, Arsenik jc. mechanisch gemengt; in Tirol: der Heinzenberg bei Zell im Zillerthal gediegen im Thonglimmerschiefer spärlich eingesprengt. Außerdem werden noch bedeutende Mengen von Waschgold in Siebenbürgen und Ungarn (Maros, Körös, Szamos, Aranyos und Nebenflüsse) gewonnen. Die wichtigsten Goldsilberwerke und Wäschereien in Siebenbürgen sind bei Olah-Pian (goldhaltige Sandlager, ehemlos im Magura-Gebirge und im Balvanheber Thal), an der Maros, Szamos, Aranyos und minderer an den kleineren Flüssen und Bächen. Ungarn in der ehemaligen Ausdehnung führen Gold in Maros, Theiß, Körs, Mur, Drau, Temes, Nera rc. Gold. Auch auf der Donau wird Gold gewaschen, z. B. bei Krems, ebenso in der Salza bei Werfen und Lend. Im Jahr 1844 wurd zu Obergrund in Schlesien der Bergbau auf gold- und silberhaltigen Bleiglanz, welcher mit Blende und Kies in Quarzgängen vorkommt, wieder eröffnet" (Lotos 2, 161, 165 f.). Derselbe Gewährsmann gibt den jährlichen Gewinn an Gold durchschnittlich auf 2,566,972 Fl. an. Davon gibt Siebenbürgen 1,389,161, Ungarn 1,143,495, Salzburg 20,383, Tirol 9613, Steiermark 2312, die Militärgrenze 1460, Böhmen 548 Fl.

Der Bergbau auf Silber war ehedem von weit größerer Bedeutung als jetzt. Die Monarchie nimmt aber doch hinsichtlich der Silberproduction nächst Rußland die oberste Stelle unter den europäischen Staaten ein, und es stellt die Gesammt-Erzeugung beiläufig denselben Gehwerth wie jene des Goldes dar. Ungarn in der ehemaligen Ausdehnung und Böhmen liefern die bedeutendsten Mengen und es schließt sich Siebenbürgen an; Tirol, die Militärgrenze, Galizien und Steiermark sind in dieser Beziehung von minderem, Salzburg und Kärnten von fast keinem Belang. .... Die wichtigsten Fundorte sind in Ungarn, in der ehemaligen Ausdehnung: Schemnitz (Glanzerze mit gediegenem Silber u.

wechselndem Gehegehalt, Fahlerze, silberhaltiger Bleiglanz, bis zu 6 % Halt, in den Verhängen mindestens 1/2 %, zumeist 1/20 goldhaltig), Kremnitz (Oberkommen wie bei Schemnitz, nur sind die Erze gebrechlicher und werden auch von Grauspieß- und Lazuserz begleitet), Neusohl und Herrengrund (Fahlerze und Kupferkiese, mit 2 bis 5 Loth Silber auf den Centner Erz), Schmölnitz (Fahl- und Kupfererze), Nagybanya, Dvinitza rc.; in Böhmen: Przibram (silberhaltige Bleierze, Silbererze mit Arsenik u. Antimon, Erzeugungs-Menge 40,289 Mark 1851), in Ctr. Erz enthält 6 bis 12 Loth Silber), Ratiberzic, Joachimsthal (Rothgülden-Erze), Tabor rc.; in Siebenbürgen: Zalathna und Nagyag (Tellur- und Fahlerze, Silbererze mit Blei, Arsenik, Antimon und Mangan; letztere mehr gelte als silberhaltig), Felsobanya, Offenbug, Kisbanya, Kapnikbanya, tige Bleierze n. Kiesel, Magura, Abrudbanya, Kisbanya, Kapnikbanya, Rodna rc.; überhaupt wird ein allen Orten, wo auf Gold gebaut wird, begreiflich auch Silber gewonnen, denn der eigentliche Bergbau auf Silber ist in Siebenbürgen beschränkt; in der Bukowina: Kirlibaba (silberhaltige Blei- und Kupfererze); in Tirol: Berleiga (silberhaltige Schwefel-, Kupfer- und Arsenikkiese, etwas Fahlerze), Falkenstein, Gibelschrossen u. Ringen (Fahlerze mit 3 bis 6 Loth Silber und 7 bis 12 Pfd. Kupfer vom Centner); in der Militärgrenze: Russberg (zumeist silberhaltige Bleierze); in Steiermark: Walchen, Thal, Taschen rc. (silberhaltige Bleierze); in Kärnten: Hüttenberg, Lölling, Waldenstein: Obergrund" (Hain). Dem Werth nach werden jährlich im Durchschnitt in Oesterreich 2,523,088 Fl. Silber gewonnen, und zwar davon in Ungarn 1,647,661, in Böhmen 680,626, in Siebenbürgen 137,325, in der Bukowina 16,903, in Tirol 15,555, in Steiermark 10,501, in der Militärgrenze 9361, in Dalmatien 3127, in Kärnten 2201 Fl."

Auch das merkwürdige und so wichtige Metall des Quecksilbers hat Oesterreich, und zwar in beträchtlicher Menge in Krain in Idria (gewiegen, meist aber als Sulfurid in schwarzen lettigen Schiefer), dann in geringerer Menge in Ungarn zu Altwasser (als Zinnober), in Siebenbürgen als Zalathna ebenfalls als Zinnober, in Kärnten in Dellach, Listein: Obergrund" (Hain). Dem Werth nach werden jährlich im Durchschnitt in Oesterreich 2,523,088 Fl. Silber gewonnen, und zwar davon in Ungarn 1,647,661, in Böhmen 680,626, in Siebenbürgen 137,325, in der Bukowina 16,903, in Tirol 15,555, in Steiermark 10,501, in der Militärgrenze 9361, in Dalmatien 3127, in Kärnten 2201 Fl."

Auch das merkwürdige und so wichtige Metall des Quecksilbers hat Oesterreich, und zwar in beträchtlicher Menge in Krain in Idria (gewiegen, meist aber als Sulfurid in schwarzen lettigen Schiefer), dann in geringerer Menge in Ungarn zu Altwasser (als Zinnober), in Siebenbürgen als Zalathna ebenfalls als Zinnober, in Kärnten in Dellach, in Steiermark zu Jöly. In Krain werden durchschnittlich jährlich gegen 3000 und mehr Ctr., in Ungarn an 700, in Siebenbürgen über 60, in Kärnten 10 und mehr, in Steiermark 1 bis 3 Ctr. gewonnen.

Das Kupfer wird aus Kupfererzen, Fahlerzen rc. gewonnen. Indem der Bergbau auf Kupfer in Oesterreich jährlich durchschnittlich 2,421,207 Fl. Ertrag gibt, so kommt davon auf Ungarn 1,901,167, auf Venedig 157,201, Tirol 137,450, die Bukowina 102,060, Siebenbürgen 62,039, Steiermark 40,068, Salzburg 20,790, Böhmen 895 Fl. „Die wichtigsten Fundorte sind in Ungarn: Marginsalva, Neudorf, Schmölnitz, Herrngrund, Slowenitz, Libethen, Schemnitz, Göllnitz, Rosenau, Kupferschiefen, Nagybanya, Altwasser; im Banat: Oravitza, Neu-Moldava, Dognaeska, Szaska u. Reshawa; ... in Venedig: Agordo (Kupferkies); in Tirol: Kitzbühel (Kupfererz), Brixlegg (Fahlerze), Ahren, Arzbach (Kupferkies) und Klausen; in der Bukowina: Pojorita (Kupfererz); in Siebenbürgen: Gut-Dornawa, Kisbanya, Kapnikbanya, Rodna (Gelberz), Walchen und Deblern; in Salzburg: Grassarl, Mühlbach (Fahlerze). In Salzburg und Böhmen ist in neuerer Zeit der Gewinn kaum nennenswerth, und in Kärnten wie in der Militärgrenze hat die Ausbeute aufgehört. Uebrigens wird auch Kupfer aus dem Centnerwasser der alten aufgelassenen Gruben mittelst Eisenstäben zu Herrengrund, Schmölnitz, Neusohl rc. gewonnen.

Auf Zinn wird nur im Erzgebirge in Böhmen, aber schon seit Jahrhunderten, theils vom Staat, theils von Privatpersonen, gebaut, und davon beschmittelig jährlich an 300 Ctr. gewonnen. Die wichtigsten Fundorte sind Schlaggenwald, Hengstererben, Zinnwald u. Graupen.

Der Gewinn an Zink, Galmei und Zinkblende ist in Oesterreich nicht bedeutend, indem die metallische Herstellung des Zinkes sehr kostspielig ist und daneben Schlesien Concurrenz macht. Trotzdem „ist der Bergbau auf Zink, Galmei und Blende für den Einwohnungs-Kreis einheimisch genannt werden kann, jedenfalls in der Zunahme begriffen, selbst abgesehen von der Erzeugung des Gebietes von Krakau. Ohne diese stieg die Production beim Zink von 1507 Ctr. während der Jahre 1819 bis 1829 auf 5865 Ctr. während der Jahre 1842 bis mit 1847, also um 277 %; jene von Galmei von 5000 auf 14,197 Ctr. und jene von Blende (Hain). Dem Werth nach betrug der Gewinn überhaupt 100,991 Fl. Davon kommt auf Tirol 35,331, Galizien (Krakau) 27,958, Kärnten 17,170, Ungarn 10,861, Venedig 6213, Böhmen 2315, Steiermark 1113 Fl. Bemerkt muß werden, daß nebst diesen Angaben das aus den Erzen von Galmei und Zinkblende nach Schlesien zum Zinkgute gehende Zink wichtigsten Fundorte sind in Tirol: Biberwier (Galmei), Klausen (Blende); im Gebiet von Krakau: Chocka, Korzenize, Lgota, Panska, Sosnina und Warkowice (Galmei); in Venedig: Auronzo (Galmei); in Steiermark: Schönstein; in Böhmen: Przibram (Blende)" (Hain 2, 176).

Ein wichtiges Metall ist das Blei. Der Werth desselben in Oesterreich gewonnenen beträgt überhaupt im Durchschnitt 1,240,684 Fl. Kärnten und Krain gibt davon 645,593, Böhmen 325,408, Ungarn 189,935, die Militärgrenze 44,532, Tirol 24,746, die Bukowina 7372, Venedig 3017 und Steiermark 111 Fl. „Die wichtigsten Fundorte sind in Kärnten: Bleiberg, Raibl, Schwarzenbach, Grafensteiner Alpe, Mies; in Krain: Sager; in Böhmen: Mies, Bleistadt, Joachimsthal, Przibram; in Ungarn: Schemnitz, Nagybanya; im Banat: Dognaeska und Szaska; in der Militärgrenze: Russberg; in Tirol: Biberwier, Rastreit; in der Bukowina: Kirlibaba; in Venedig: Auronzo" (Hain 2, 179).

„Der wichtigste Zweig des österreichischen Bergbaues ist jener auf Eisen. Mit Ausnahme Venedigs, Dalmatiens und des Küstenlandes, in welchen Kronländern sich übrigens auch Eisenerze vorfinden, nehmen alle übrigen daran Theil. Auch hat er innerhalb der zwei letzten Decennien den beträchtlichsten Aufschwung genommen. Denn in Folge der den Anforderungen der Gegenwart nicht; denn es genügen weder die Erzeugungs-Mengen, noch sind die Preise jenen gegenüber, welche das Ausland bietet, geeignet, eine ausgiebige Entfaltung der Eisenmanufactur zu befördern. Einerseits ist der unermessliche Reichthum an Eisenerzen, womit der Kaiserstaat gesegnet ist, nicht in hinreichendem Maße benutzt, andererseits hat der größere Theil der Producenten, gestützt auf das Monopol, welches ihnen das Prohibitiv-System gewährte, es versäumt, den Fortschritten der neueren Zeit zu folgen und die Gestehungskosten zu vermindern. .... Wiewohl so das Eisenhüttenwesen von jenem in den meisten europäischen Staaten in Hinsicht auf die Zweckmäßigkeit der Gewinnung-Methoden weit übertroffen wird, so darf doch nicht verkannt werden, daß viele Verbesserungen, namentlich in Hinsicht auf Ersparung von Brennstoff, vorgenommen wurden und das einzelne Unternehmungen den ausgezeichnetsten des Auslandes würdig zur Seite stehen; sie zählen aber zu den Ausnahmen und entschieden bei der Masse der übrigen nicht zum Vortheil des Ganzen" (Hain). Die Erzeugung von Eisen in Hüttenwerken geschieht entweder auf Staatskosten, oder durch Privatpersonen, und hat durchaus zugenommen. Nämlich auf Staatskosten wurden 1830: 352,192, 1840: 412,243, 1847: 663,001 Ctr., und in Privatwerken 1830: 1,083,026, 1840: 1,639,958, 1847: 2,461,584 Ctr. Zu bemerken ist in Oesterreich erzeugt. Wegen der falschen Angaben der Eisenerzeugung bemerkt jedoch Hain (2, 180), „daß die Privat-Erzeugung die angegebene mindestens um 10 % bis 15 % übersteigen", und daß diese außerdem noch „durchgängig, rücksichtlich der Lombardei, Ungarns, des Banates und Siebenbürgens wahrscheinlich bis zu 25 %, unwissentlich fehlt". Ebenso hat eine kleine Zunahme in der erzeugten Menge Gußeisen stattgefunden. So wurden davon auf Staatskosten erzeugt 1830: 31,298, 1840: 82,311, 1847: 90,699 Ctr.; von Privatpersonen 1830: 126,913, 1840: 255,902, 1847: 407,735 Ctr. In diesen Angaben über Gußeisen ist auch ein Theil der Waaren zweiten Gusses enthalten. Die Zunahme war in Wahrheit eine bedeutendere. Ungarn am beträchtlichsten. Was Umfang und Größe der Eisenhüttenwerke betrifft, so sagt Hain (2, 183 f.): „es gibt rücksichtlich der Größe der Complexe in der Monarchie die größte Verschiedenheiten. In Steiermark, Kärnten, Mähren, Schlesien und im Banate gibt es fast ausschließlich nur ausgedehnte Unternehmungen in Ungarn neben kleinen Unternehmungen eine große Anzahl kleinerer, welche in allen übrigen Theilen der Monarchie vorherrschen. .... In Kärnten und Krain, in Mähren und Schlesien, in Galizien und in der Bukowina, in der Lombardei und in der Militärgrenze betreibt der Staat keinen Bergbau auf Eisen und für Mehrere Kronländer ist der Bedarf an Eisen der Erzeugung in derselben

der Hüttenberger Erzberg (Gebirgsjoch am westlichen Abhange der grossen Saualpe), von drei Seiten (der Mossing, der Lölling u. von Hüttenberg) eingebaut, preist sechs Hochöfen (Treibach, Heft, Mossing, Lölling (2) und Obersteien) mit seinen durchschnittlich 50 %/hältigen und bedeutend leichtflüssigen Erzen, Kremsbrucken und Eisenerzern bei Gmünd, Salzburger, Oliva, Hirt, St. Leonhard, St. Gertrud und Waldenstein, an welch' letzterem Orte die Eisenglanz ein selbstständiges Lager im Hauptzuge bildet. Die Hunderte Festerzig, nebst Steinschrol, welche Bohnenerze haben, und welchen der Rothesteinstein seinen Ursprung verdankt, stehen dagegen an Güte nicht zurück. Der für Krain Eisenbergbau sehr wichtige, der Liasformation zugehörige Spatheisenstein-Zug bildet Hundrucke bei Aßling (der wichtigste), bei Jauerburg u. bei Neumarktl. Die minderen: Ober- und Unter-Eisern, Ober- und Unter-Kropp mit Bohnenerzen nebst Hof mit Braueneisensteinen sind selten. Die Hunderte in der Kette Karawanken bei Eisenkern spolirt, bilden aber ausgedehnte Lager mit sehr guten Erzen, welche inzwischen wegen Mangels an Brennstoff noch sehr wenig benützt sind. Die vorzüglichsten befinden sich in den Gebirgsketten, welche die Thäler Brembana, Seriana, Scalve, Camonica, Teomvia und Sassina; minder bedeutende sind jene in den Gebirgen am Comersee und zu Tavarzna. — In Ungarn befinden sich die meisten Eisenerz-Fundpunkte auf der südlichen Abdachung der Karpathen und in deren Ausläufern. Es kommen jedoch einzelne Lagerstätten von Thoneisensteinen auch in den niederen Gegenden von Oberösligarn vor, während in den nördlichen Hunderten die Spatheisensteine vorherrschen. Die wichtigsten sind: Rohnitz, Mittelwald, Sibethen, Jglo (Neudorf), Krompach, Theissholz, Betbler, Ober-Zlana, Poborella, Unter-Seemel, Gross-Rauschenbach, Dopschau, Rima-Brezo, Ober- und Unter-Metzenseifen, Rusztua, Rothenstein, Kobalobanya, Dombe, Hradek, Turiaz-Semete, Diosgyör ꝛc. — Banat hat bedeutende Lagerstätten von Rotheisenstein, welche theils der Gebirge, wo Roth-, Braun- und Magneteisensteine sich vorfinden; sie sind jedoch noch nicht genügend benützt. Hunderte: Reschitza, Bogschan, Szaszka, Zsdovar ꝛc. — Von jenen in der Militärgrenze zu Russberg, Ferdinandsthal, Jezenia, Steinicza und Tergove scheinen die vier ersteren bemerkenswerth zu sein, wie sie von Hauenschild angeführt sind; ein Theil der siebenbürgischen Hunderte. In Siebenbürgen sind Vajdahunyad, Hatzfalf, Jalasb, Strimbul und Thorotzko zu bemerken. In Kroatien ist der Eisenbergbau-Betrieb (in der Nähe von Agram im Rudo-Thale) mit 2 Hochöfen (Spath-, Braun- und Rotheisenstein) in Ausübt gestellt. — Was den nutzbaren Abbau der Kar- und Gangkommen größtentheils 20 %, die 30 %/hältige Sphärosiderite zur Verschmelzung. Die wichtigeren Fundpuncte sind in Galizien: Wengierska Gora, Sucha, Jakopana, Ciena, Mavdan, Luwnikowka, Dembina, Augustow, Olchowka, Smolna, Mizun, Sovor, Marmwowka, Ruda rojanska, Bajdenya; in Bukowina in den Jahren 1831 und 1832 Jakobeny, Kalani. In Böhmen findet sich nur wenig Spatheisenstein, und zwar nie in selbstständigen Lagern vor, weshalb er nur zufällig verschmelzen wird, wenn er mit anderen Eisenerzen (z. B. am Gitschberg bei Komorau) vorkommt. Die thonigen Sphärosiderite (z. B. Karpzig) sind noch wenig benützt, mehr wegen der Mangelhaftigkeit der Erze, als wegen der Lagerung selbst, (Kalich, Maleschau); die Hauptmasse des böhmischen Eisens wird aber aus dichten und linsenförmig körnigen Rotheisensteinen, aus thonigen und oolerigen Braueneisensteinen, Thon- und Raseneisensteinen gewonnen. Die reichsten halten 40 %/ bis 50 %/ Eisen, zumeist werden aber ärmere Erze verschmolzen; Hauptlager sind: Rabenstein (Schwarzkopf (Glaskopf), jened bei Kruschnahora (linsenförmig körniger Rotheisenstein) und der Lagerzug von Nutschitz bis Rokitzan. Das Lager bei Kruschnahora hat über 40 %/hältige, jened bei Nutschitz über 50 %/hältige Erze. Ausgedehnte Hunderte sind noch: Horkum, Birglitz u. Wildenberg. Lager von Kruschnahora gehörig, der Gitschberg bei Komorau und Gineg (dichter Rotheisenstein mit eingesprengtem Eisenglis), Hreben, Wosset und Klabawa (sämmtlich mit linsenförmig körnigen Rotheisensteinen), Holtaudau (im Rusbach-er Lager), Ranstc, Pelles, Theresienthal, Bienenthal, Eisenau und Hammerthal (sämmtlich mit Magneteisensteinen). — Mähren hat zwar keinen Erzmangel, aber ungenügs bedeutende Abtagerungen und vorherrschend arme bis 30 %/hältige Erze. Die Eisenerz-Ablagerungen sind ganz eigenthümlich und der Erzgewinnung nicht sehr günstig; die Lagerstätten sind ihrer Gestalt nach zumeist Klöße oder Gänge mit nur geringer Mächtigkeit und Ausdehnung, ausgenommen sie sie sind Flötzlaks aus Nester die Einsenkungen und Höhlungen des Flötzkalks aus. In beiden Fällen ist der Bergbau schwierig und unsicher, weshalb er die Anlage größerer Gewinnungs- oder Förderungs-Anstalten nicht gestattet. Vorherrschend sind die Varietäten des Thoneisensteines, es kommen jedoch auch Sphärosiderite und Magneteisensteine vor. Hunderte gibt es ungemein viele, da die Unsicherheit des Erzvorkommens es jeder Hütte zur Nothwendigkeit macht, viele Bergwerke zu betreiben (Blansko hat 81 verschiedene Erzpuncte ausgeschlossen). Die Hunderte liegen in den Umgebungen von Friedland, Römerstadt, Wiesenberg, Gitschgrün, Steinenau, Smiedau, Wallachisch-Meseritsch, Lettau, Blansko, Raumerhal, Janowitz, Marienthal, Lissty, Eisenstadt, Wöllkingsthal und Brannöhlhütten. — Schlesien zeigt nahezu dieselben Verhältnisse hinsichtlich des Vorkommens der Erze wie Mähren, und es wechselt der Eisengehalt zwischen 20 %/ und 30 %/. Die Hunderte Ustron, Baschka u. Trzinetz gehören den nördlichen Ausläufern der Karpathen, Endwigsthal, Buchbergsthal, bei Troppau, Altmurau und Freudenthal dem nördlichen Gebirge Schlesiens an" (Hain).

In Beziehung auf Hüttenbetrieb ist zu bemerken, daß in Ungarn, Krain und in der Lombardei noch Stück- oder Wolfsöfen gebräuchlich sind, in den unteren Landen aber nur die eigentlichen Hochöfen oder Blaufener, und in weiterer Verarbeitung des Eisens entweder Cupol- oder Flammenöfen. Uebrehaupt gibt es in Oesterreich 264 Hohöfen, und davon in Ungarn 61, Böhmen 52, Steiermark 36, Mähren u. Schlesien 26, Galizien und Bukowina 18, Kärnten 17, Lombardei 15, Krain 11, Nieder-Oesterreich und Salzburg 9, Tirol 6, Banat 6, Militärgrenze 4, Kroatien 3; — überdanyt Cupol- und Flammenöfen 75, und davon in Böhmen 17, Ungarn 15, Mähren und Schlesien 14, Nieder-Oesterreich 5, Kärnten 5, Lombardei 5, Steiermark 4, Tirol 3, Galizien und Bukowina 2, Banat 2, Militärgrenze 2 und Krain 1. — So werden im Hüttenbetriebe die Brennmaterialien mit den Erzen verwertet.

Antimon oder Spießglanz findet sich nur in Ungarn (Magurka, Schmölnitz, Rosenau) n. Kärnten (Sct.-Leonhard). Auf sicherer Grundlage wird der Bergbau auf dieses Metall erst seit 1842 betrieben, und gibt durchschnittlich jährlich im Werth 59,920 Fl. in Ungarn und 446 Fl. in Kärnten. — Arsenik oder arsenige Säure wird nur in Salzburg (Rettgstein) im jährlichen Durchschnitt für 4952 Fl., und seit 1833 in Böhmen (Grosauva) ebenso für 7399 Fl. gewonnen. — Braunstein findet sich in Oesterreich zwar häufig, aber der Bergbau darauf ist unbedeutend, und beträgt durchschnittlich jährlich nur 690 Fl. Am meisten wird davon in Tirol (am Kallenstein, Kragenwechsel, Kogel und Mauthner) mit 522 Fl., in Salzburg (Leonhard, Salzgrub) mit 119 Fl. und in Ungarn (Theissholz) an 49 Fl. gewonnen. — Auch Wolfram und Wismuth (im Joachimsthaler Bezirk), Chrom im Chromeisensteine (in Steiermark), Tellur im Schrifterz (zu Nagyag und Offenbanya in Siebenbürgen) u. l. w. kommen in der Monarchie vor, werden aber theils noch nicht, theils nur in äußerst geringen Mengen gewonnen" (Schaid). —

„Die Ausbeute von Schwefel hat in neuerer Zeit einen bedeutenden Aufschwung erfahren. Es deckt jedoch die Erzeugung den innern Bedarf nicht, da sie mit der Steigerung desselben wegen der in Retigem Fortschreiten begriffenen chemischen Fabriken gleichen Schritt zu halten nicht vermag. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Erzeugung der Schwefel bei dem Reichthum an Schwefelerzen, welchen die Monarchie besitzt, beträchtlich gesteigert werden könne, und zwar lohnend, weil der innere Bedarf in stetiger u. rascher Zunahme begriffen ist" (Hain). Der durchschnittliche Jahresertrag ist 136,067 Fl. überhaupt in Oesterreich. Davon kommen auf Galizien 47,311 Fl., Böhmen 46,733 Fl., Ungarn 26,469 Fl., Venedig 3958 Fl., Salzburg 3553 Fl., Steiermark 2011 Fl., Kärnten 52 Fl. „Zur Gewinnung des Schwefels werden vorzugsweise schwefelhaltige Erden, wo sie vorhanden sind, wie zu Swoszowice in Galizien und zu Radoboj in Kroatien, Eisen- und Kupferkies oder Kupferschiefer benützt, wie in den Bergbauen in Ungarn, wo der Schwefel erzeugt wird. Es sind daher die Erzgangsorte zugleich solche, wo auf Eisen oder Kupfer gebaut wird, wie Mühlbach u. Großarl in Salzburg (Kupfererze), Agordo in Venedig (Kupfer- und Schwefelkiese), Oedber und Kallwang in Steiermark (Kupfererze), Pittnik, Altlastel, Obersiemmerach, Ghar, Lukanez, Hrpinsky u. Schmölnitz (Schwefelkies)" (Hain). — „Die Erzeugung von Graphit, welche ganz der Privat-Industrie angehört, ist von Bedeutung. Sie deckt nicht blos den Bedarf der Monarchie, sondern es erübrigen noch beträchtliche Mengen für die Ausfuhr und eben diese geben zu erkennen, daß die Erzeugung mindestens verzehnfacht werden könnte, als sie von den Besitzern angegeben wird. — Trotz der höchst bedeutenden Schwankungen in den Ergebnissen der einzelnen Jahre erkennt man doch, daß die Entwickelung des Bergbaues auf Graphit eine belangreiche sei. Die Erzeugung betrug im J. 1848 (36,927 Ctr.) mehr als das Doppelte von jener im J. 1830 (15,000 Ctr.). Auch ist die Qualität dieses Productes, namentlich jenes aus Böhmen ein ausgezeichnete und im Auslande sehr gesucht. Schwarzbach liefert übrigens mehr als ein Drittheil der Gesammt-Erzeugung Böhmens" (Hain). Im durchschnittlichen Werth ist der jährliche Ertrag in Oesterreich überhaupt auf 4974 Fl. Davon kommen auf Böhmen 2533 Fl., Mähren 1907 Fl., Nieder-Oesterreich 2872 Fl., Steiermark 970 Fl., Kärnten 886 Fl. „Die wichtigsten Fundorte in der Monarchie sind: Schwarzbach, Studen und Czetschlag in Böhmen, Altstadt und Bötau in Mähren, Marbach, Hengstberg, Oeb, Amstall, Weschreich, Brunn im Walde, Weimerstorf in Nieder-Oesterreich, Kaiserberg und Sct.-Gotthard in Steiermark, in Ungarn gehören bei Arig, am Hanberge und Rothberg-Raub bei Mühlkait in Kärnten" (Hain). — „Die nutzbaren Erdarten werden fast in allen Theilen der Monarchie angetroffen. So der Lehm für Ziegel, der gemeine Töpferthon, welcher besonders ausgezeichnet ist in Galizien, in Tirol und Dalmatien, der Schönthon, der Walkerde, Thon-Eisenstein in Steiermark bei Voitsberg, Pulgau, in der Ober-Oesterreich bei Baumgarten, Ditting, in Mähren bei Blansko, Bistrig, Eibenschütz, in Nieder-Oesterreich bei Pechlarn, in Siebenbürgen, in Venedig und in Ungarn. Auch zu Kavenec und Steingut-Geschirr geeignetes Material findet sich fast überall vor, besonders in Mähren bei Brünn, Holleschau, Ungarn u.; für Wedgewood-Geschirr in Mähren bei Krain und Andig, in Steiermark ꝛc. Porellanerde kommt gleichfalls häufig vor, besonders gute namentlich in Mähren bei Brendig, in Böhmen bei Klösterle, Klosau, Tuppelgrün, Schwarz-Rothenberg ꝛc., in Ungarn und Siebenbürgen, in Böhmen, Kärnten und Tirol. Feuerfeste Tonen namentlich in Böhmen, Venedig und Tirol vor. Sehr feinen Bolus findet man in Krain in der Wochein. ... Der Gesammt-Betrag ist höchst bedeutend."

Außer den Bau-Bruchsteinen hat Oesterreich auch einen großen u. unerschöpflichen Reichthum an Mühl-, Schleif- u. Wetzsteinen, von dem auch beträchtlich viel nutzbar gemacht wird. „Dasselbe gilt von der Ausbeute von Kalksteinen, an welchen die Monarchie unermeßlich reich ist und worunter viele von besonderer Qualität angetroffen werden. Minder benutzt ist der Marmor, wiewohl ausgezeichnet schöne Arten in dem Reiche vorkommen. Sie hat Ueberfluß an Marmor- und Kalkgebirgen schöne Marmore (Eilienfeld, Tirnitz, Zogersbach), Salzburg blauen (Adnet), rothen (Untersberg), schwarzen (Adnet und Spital), und bunten (Wiesthal), Steiermark weißen (am Bacher und in den Wildalpen), Tirol u. Vorarlberg gelblichen (Eben), schwarzen (Strenusberg, Bürs, Schornerkopf), weißen (Laas, Laurin, Brennero, Brebaju, Jeffero, Ampass), rothlichen (Möfern, Hall), graulichen (Meilbrunn, Hörting), weißgelben (Alle Laste), rosenrothen bis ins Bläuliche (Odernberg), rosenrothen bis ins Dunkelrothe (Trient), und bunten (Broice, Meri u. Berentonie), das Küstenland röthlich gefleckten (Gorz), weißen und aschgrauen (besonders auf den Inseln), Kärnten opalisirenden, jedoch wenig, Böhmen (Hohenelbe, Starkenbach, Karlstein ꝛc.), Mähren verschiedene Arten, Dalmatien besonders schöne weiße, Ungarn sehr schönen schwarzen (Jaukirchen) u. andere, das Banat ausgezeichneten weißen (Dognaczka), Arragetien (im Simmaner Gebiete), Siebenbürgen grauen und von verschiedenen Farben, die Militärgrenze viele Arten, die lombardei schwarzen (Tarmesine), weißen (Musso) und andere, Venedig weißen (Serro, Piogara, Preosa), schwarzen (Paragon), rothen (San-Ambrogio), rothgeaderten

(Ghinsa), rothen und gelben (San-Giorgio). Ebenso ist auch der Dachschiefer noch nicht genügend benutzt, wiewohl er sich häufig vorfindet, wie in Schlesien, Mähren, in der Lombardei, Tirol und Kärnten. Dasselbe gilt vom Alabaster, welcher in Salzburg (Lueggang), in Ungarn, in der Lombardei, in Siebenbürgen und in Galizien (minder brauchbar) vorkommt. Grnahnenswerth sind noch der Lepidolith Mährens als der schönste der Erde (kommt auch in Tirol vor); dann der Asbest in Ober-Oesterreich, in Tirol (am Greiner im Zillerthal), in der Lombardei (im Thal Malenco), in Siebenbürgen und in Ungarn, der Talkschiefer (Federweis) in Kärnten, in Steiermark (Bruck, Kammern) und in Venedig (um Vicenza), der Quarz in Nieder-Oesterreich (Mauthhausen, Emmersdorf, Schiltern), in Galizien, in Kärnten, in Steiermark (ungemein häufig), in Tirol (rein weiß zu Matrei, Ahrn, Pinzolo; fleischroth am Molignon; schön smaragdgrün im Gebirge velle Valle), in Krain (Saaor, bei Zirknitz), in der Lombardei, in Venedig, in Böhmen (Gratzlhof, Weißwasser, Mitrowitzan, Krasgwarz ꝛc.), in Ungarn und in Siebenbürgen, der Feldspath in Böhmen, in Mähren, in Ungarn, in Galizien und in Tirol (Meran, Kleimß), der Flußspath in Ungarn, in Salzburg, in Tirol (apfelgrün zu Fassa; lichtviolett zu Obernberg; weißlich in Lichtgrund unter der Bogen) und in Steiermark (Leoben); der Schwerspath in Steiermark (Bogenau), in Tirol (um Gebro, am Kogel, zu Primiero, Altpech), in der Lombardei u. in Kärnten; der Bergkrystall in Ungarn (von besonderer Reinheit als Marmaroser Diamanten und Dragomiten), in Krain, in Steiermark, in Siebenbürgen (Oboloser Diamanten), in Tirol (im Passeier Thal, am Schneeberg, schwarz (im Zillerthal), in Galizien, in Böhmen. Der Kalkspath, Gips wird viel gewonnen. Die bedeutendsten Gipsbrüche sind in Salzburg (Golling), in Nieder-Oesterreich (Muckendorf, Schottwien, Baden, Heiligenkreuz ꝛc.), sehr viele in Steiermark, auch in Tirol, Krain, Galizien, Böhmen u. Schlesien. Kreide gibt es in Ungarn, Siebenbürgen, Tirol, Salzburg, Steiermark, wo die feinsten Kreide, welche sich in den österreichischen Landen finden, berichtet Hahn (2, 203 f.) auf bei Bündigste: „Es finden sich deren mehrere ausgezeichnete Arten. So hat Ungarn den exclusiven Opal in Europa, welcher als orientalischer in Handel kommt. Die Gruben befinden sich in Saroser Comitat. Ebenso sind die Gruben Böhmens die schönsten in Europa und es werden verschiedene Arten in den Handel gebracht. Auch in Salzburg, Tirol, Ungarn, Siebenbürgen, im Banat und in Kärnten findet man edle Granaten, jedoch wenig, dagegen gemeine mehr in Steiermark, Tirol, in der Militärgrenze, Kärnten, Ungarn u. Siebenbürgen, wo auch der gemeine Opal, gleichwie in Mähren, Galizien, in der Militärgrenze u. Böhmen Oesterreich häufig vorkommt. Agat trifft man in Tirol, Siebenbürgen, Böhmen, der Lombardei, Galizien und Ungarn; Amethyst in Salzburg, Tirol, Siebenbürgen, Böhmen, Ungarn uns Nieder-Oesterreich; Beryll in Salzburg; Chalcedon in Tirol, Siebenbürgen, Böhmen, der Lombardei, Ungarn, Nieder-Oesterreich, Steiermark, Galizien, Mähren: Hyacinth in Ungarn; Jaspis in Siebenbürgen, Kärnten, Krain, Böhmen, Galizien, der Lombardei, Tirol; Karneol in Tirol, Siebenbürgen, Böhmen, der Lombardei, Ungarn; Rubin in Böhmen; Saphir in Böhmen; Smaragd in Salzburg; Spinell in Mähren, Tirol, Böhmen; Topas in Salzburg, Kärnten, Böhmen uns Mähren."

Sud-Salz wird entweder aus den Salzquellen in den galizischen Salzwerken zu Drohobycz, Dolina, Boiechow, Laczko, Kosjow, Rosjulna, Kalusz, Uworzy, Staroisl, Solec, Solotwina, Schodnik, Kacpala uns Lanczyn und in dem ungarischen Salz-Oberamte zu Sooss, so wie aus dem aufgelösten Steinsalz der Salzberge in den Salzsiederein des Gmundner Oberamts-Bezirkes zu Hallstadt, Ischl, Ebensee, Aussee und Hallein und zu Hall in Tirol gewonnen. Der durchschnittliche jährliche Werth beträgt 10,711,933 Fl. Davon kommen auf Ober-Oesterreich uns Salzburg 5,465,321, Steiermark uns Illyrien 2,117,580, Steiermark 1,286,608, Tirol 1,163,330, Ungarn 679,028 Fl. Die Erzeugung hat zugenommen, jedoch nicht in dem Verhältniß wie die Ausbeute des Steinsalzes in seiner unverunreinten Gestalt in den berühmten unerschöpflichen Steinsalzbergwerken zu Wieliczka uns Bochnia, um in geringerer Menge in dem Berg- uns Sudwerke zu Kaczyka in Galizien, in den Steinsalzwerken der Marmaros in Ungarn und zwar zu Rhonaszkef, Slatina, Sugatagh u. Königsthal, dann in den siebenbürgischen Salzwerken zu Maros-Ujvar, Thorda, Kolos, Deesatna, Rhistana uns Parajd. Im Allgemeinen hat sich die Ausbeute des Steinsalzes, jedoch nicht in Wieliczka (1830: 1,000,182, 1850: 962,429 Ctr.; dagegen 1844: 1,015,019, 1847: 1,002,310, 1848: 1,071,316, 1849: 1,103,974 Ctr.), und in Bochnia (1830: 242,409, 1850: 287,872 Ctr., aber 1841: 331,797, 1843: 312,246, 1846: 313,923, 1847: 308,753, 1848: 328,536 Ctr.), fletiger in Marmaros (1830: 149,724, 1850: 1,238,502 Ctr.), Siebenbürgen (1830: 1,000,000, 1850: 1,850,555, 1838: 1,050,010, 1839: 1,183,130, 1841: 1,002,475, 1846: 1,009,744, 1847: 1,591,478, 1850: 662,930 Ctr.). Dem Werth nach beträgt die jährliche Ausbeute des Steinsalzes in Oesterreich überhaupt durchschnittlich 15,983,178 Fl. — Meerzalz wird im adriatischen Meer in Dalmatien in der Staats-Saline zu Lacroma und in den Privat-Salinen zu Pirano und Capo-d'Istria in Istrien, so wie in Dalmatien auf den Inseln Pago uns Arbe, aber in verhältnißmäßig Menge gewonnen. Durchschnittlich beträgt der Werth des jährlichen Ertrages im Küstenlande an 3,340,029 Fl. und in Dalmatien 525,014 Fl.

In Braun- und Steinkohlen besitzt Oesterreich einen unermeßlichen Reichthum. Hain berichtet (2, 218): „Von welcher Mächtigkeit die Kohlenfelder des Kaiserstaates seien, mag man aus den folgenden Angaben, denen gewisse Vermessungen zum Grunde liegen, entnehmen. Im Pilsner Kreise enthält die Kohlenmulde von Brzas einen genommenen Steinkohlen-Vorrath von 207⅔ Millionen Ctr., im Mittelberg bei Radnitz von beiläufig 100 Mill. Ctr., das Kohlenwerk von Thallern in Nieder-Oesterreich von 32 Mill. Ctr., die Kohlenstöze von Ober-Oesterreich von 1445 Mill. Ctr., das Kohlenfeld von Leoben von 361 Mill. Ctr. u. s. w. Der Reichthum an Braunkohlen in Böhmen u. Mähren übertrifft aber alle diese Zahlen." Daher der eigentliche Steinkohle finden sich in der westlichen Mitte von Böhmen, dem ehemaligen Pilsner und Rakenitzer Kreise, so wie auch bei Budweis, Schwarz-Kosteleb, am Fuß des Riesengebirges bei Schazlar, Trautenau, Nachod ꝛc., bei Landskron, ferner in Mähren bei Zwittawa, dann in einem langen, wenn auch nicht breiten Streifen von Czernahora über Rossitz, Oslowan ꝛc. bis gegen Znaim, und bei Mährisch-Ostrau. Meist Braunkohlen enthält das Hügelland des nördlichen Böhmen. Dieser Strich erstreckt sich nach Mähren bis in die Gegend von Blansko. Außerdem gibt es mächtige Lager Braunkohlen im Mur-Thal (Judenburg, Leoben), im Mürz-Thal (Parschlug, Wartburg), in den Mulden von Klingenfurt, Schauerleithen, Lilienskaseg in Nieder-Oesterreich, am Semmerge bei Donnburg ꝛc.; Schwarzkohlen in den Mulden von Lung, Gaming, St. Anton, Kirchberg, Schwarzenbach, Türnitz, Lilienfeld ꝛc.; als Gosau-Gebilde in den Thälern von Windischgarsten u. Gosau in Ober-Oesterreich, bei Muthmannsdorf, Mahrsdorf, Gründach, Lanzing, Klaus ꝛc. in Nieder-Oesterreich ꝛc. Mächtige Steinkohlenlager gibt es zu Sagor in Krain u. zu Dernis (Siverie) in Dalmatien, geringere in Istrien und dem kroatischen Küstenlande. Abgesonderte Lager von Steinkohlen und Schwarzkohlen gibt es in der Gegend von Fünfkirchen. Mächtige Lager der vorzüglichsten Steinkohlen gibt es im Banat bei Oravitza u. Moldava.

Die Ausbeute der bedeutendsten Kohlenwerke Oesterreichs im Jahr 1845 stellt Hain in der folgenden Uebersicht nach Centnern zusammen (2, 220 f.): „Die bedeutendsten Kohlenwerke sind, und zwar die drei ersteren: Jaworzno (502,000 Ctr.) in Galizien; Fohnsdorf (106,000 Ctr.) in Steiermark; und Oravitza (430,000 Ctr. 1847) im Banat; dann die privaten Thallern (379,000 Ctr.), Grunbach (190,000 Ctr.), Lichtenwörth (115,000 Ctr.), Gloganitz (94,000), Zillingsdorf (69,000) in Nieder-Oesterreich; Wolfsegg (224,000) und Miltzehut (73,000) in Ober-Oesterreich; Seegraben uns Warschlug (145,000), Weitsberg und Seegraben (96,000) und Steierecf (92,000) in Steiermark; Sagor (115,000) in Illyrien; Kaning (96,000), Trifail (94,000) in Krain; Häring (55,000) in Tirol; Rapitz (961,000), Zwettschwitz (623,000), Görsdorf (256,000), Darowa (230,000), Trautenau (220,000), Hromitz und Kassanau (218,000), Podiebrdin (216,000), Bilin (213,000), Gedomelitz (202,000), Duz (174,000), Wiltischen (108,000), Turnitz (eins mit 165,000 ꝛc. eins mit 114,000), Mostenitz, eins mit 100,000 ꝛc. eins mit 97,000), Schaklar (138,000), Oberpreisen, Trupschitz und Kleinpreisen (eins mit 130,000 u. ein mit 118,000), Radnitz (102,000), Unterreichenau (101,000), Großdobrilug (100,000), Schlan (100,000), Wittuna (94,000), Merklin (eins mit 90,000 u. eins mit 50,000), Iranschkowitz, Tschausch u. Oberrautenbrück (87,000), Kleinaugezd (86,000), Sternberg (86,000), Lukaug (82,000), Kulm (82,000), Kutterschitz (81,000), Schallau (81,000), Schönfeld (80,000), Mranow (79,000), Ferdsa, Ferdenz uns Postelberg (79,000), Tillisch uns Türmitz (75,000), Kuttowenka (68,000), Smezna (65,000), Semnitz (63,000), Littmitz (63,000), Zeretz u. Arbesau (61,000), Kleinzpilles (56,000) uns Lettowitz (55,000) in Böhmen; Neudorf (470,000), Oslovan (285,000), Zbeschau (216,000) uns Tscheitsch (eins mit 180,000 uns eins mit 125,000) in Mähren; Polnisch-Ostrau (eins mit 926,000, eins mit 305,000 uns eins mit 50,000), Karwin u. Peterswald (eins mit 300,000) uns Dombrau (263,000) in Galizien; Dobrowa (225,000), Sierza (182,000) uns Jawerzna (65,000) in Galizien; Siverie (154,000) in Dalmatien; Campone (110,000) uns Nuova (85,000) in der Lombardei; Buiti Negri (69,000) in Venedig." Der durchschnittliche Werthertrag im J. 1848 wird auf 3,759,365 Fl. berechnet, ein Ertrag, der ein gesteigerter nuhbarer Verbrauch noch beträchtlich steigern sollte.

Torf gibt es in sehr ausgedehnten Lagern und Flächen, wird jedoch, bei dem großen Holzreichthum, noch weniger als die Kohlen benutzt. Eine nennenswerthe Benutzung findet nur in Nieder-Oesterreich, Steiermark, Illyrien, Böhmen, Vorarlberg, Böhmen, Galizien uns in einem barbirischen-venetianischen Königreich statt. „In Nieder-Oesterreich gibt es Torflager bei Gutenbrunn, Moosbrunn, Mitterbach, Schwarzenau ꝛc. in Ober-Oesterreich uns Salzburg ungemein verbreitet, wie um Windischgarsten, Ausbach ꝛc., ebenso in Steiermark im Ennse und Paltenthale, in der Gegend von Mautern, auf den Gebirgen bei Leoben, bei Neuberg ꝛc., in Kärnten und Krain viele und wenigstens in Kärnten ziemlich benutzte, im Küstenlande bei Görz, in Tirol und Vorarlberg äußerst ergiebige und wohl auch ziemlich benutzte, wie in der Umgebung von Hohenemß, Lustenau, Dornbirn, Hard, Lerchenau, Lauterbach, Bregenz ꝛc., in Böhmen bei der Residenz Prag, Salzburg uns in einem barbirischen-venetianischen Königreich statt. „In Nieder-Oesterreich gibt es vorzüglich bei Gutenbrunn, Moosbrunn, Mitterbach, Schwarzenau ꝛc. in Ober-Oesterreich uns Salzburg ungemein verbreitet, wie um Windischgarsten, Ausbach ꝛc., ebenso in Steiermark im Ennse und Paltenthale, in der Gegend von Mautern, auf den Gebirgen bei Leoben, bei Neuberg ꝛc., in Kärnten und Krain viele und wenigstens in Kärnten ziemlich benutzte, im Küstenlande bei Görz, in Tirol und Vorarlberg äußerst ergiebige und wohl auch ziemlich benutzte, wie in der Umgebung von Hohenemß, Lustenau, Dornbirn, Hard, Lerchenau, Lauterbach, Bregenz ꝛc., in Böhmen bei der Residenz Prag, Salzburg uns in einem barbirischen-venetianischen Königreich statt. „In Nieder-Oesterreich gibt es Torflager

Klage über Mangel an Robstoff ist allgemein, wie die Berichte der Handelskammern, namentlich jener zu Gnger, Linz, Prag und Graz sie unumwunden aussprechen, und einige davon fordern geradezu, daß der Einfuhrzoll auf Eisen entweder bedeutend herabgesetzt oder ganz aufgehoben werde, so lange die einheimische Production den Bedarf nicht zu decken vermag und die inländischen Werksbesitzer durch Mangel an Robstoffen ihren Betrieb zeitweilig einstellen müssen, geschweige an dessen Erweiterung, welche die Bestellungen dringend gebieten, denken zu können. Daß der Mangel an Robstoff dessen Verbreuerung zur Folge habe, ist klar, so wie daß dieser beiden Umstände nothwendig den Betrieb der Eisen-Industrie verkümmern, ja in einzelnen Theilen ganz unmöglich machen." Es werden Stabeisen und Stahl, uns aussa Draht, Nagel, Pflugeisen, Kessel, Blech und die kleineren Waaren, Sensen, Sicheln, Strohmesser, Feilen, Messer, Gabeln, Scheeren ꝛc. geschafft. Eisen- und Stahldrahmer gibt es in Oesterreich gegen 803. Davon sind in der Lombardei 202, Steiermark 121, Kärnten 102, Böhmen 98, Oesterreich ob der Enns 63, Ober-Oesterreich 61, Tirol 60, Siebenbürgen 40, Krain 18, Salzburg 14, Galizien 14, Mähren 13, Schlesien 6, Militärgrenze 1, Bukowina 2. Bundslingwerke gibt es 29, und davon in Steiermark 9, Böhmen 5, Mähren 4, Kärnten 4, Nieder-Oesterreich 3, Ungarn 2, Bukowina 1, Lombardei 1. Blattgrafte waren es, und zwar in Nieder-Oesterreich 11, Böhmen 11, Kärnten 10, Steiermark 9, Mähren 7, Ober-Oesterreich 6, Ungarn 5, Schlesien 4, Tirol 2, Lombardei 2, Salzburg 1; Gußstahlöfen in Nieder-Oesterreich 11, Steiermark 3, Tirol 2, Salzburg 1, Kärnten 1. Nain sagt (2, 250): „Es gibt Kronländer, welche mehr Robeisen raffiniren, als sie erzeugen, und andere, welche nicht einmal so viel Roheisen erzeugen, als sie brauchen. Zu den ersteren gehören Nieder- und Ober-Oesterreich, Salzburg, Krain, Tirol, Mähren, Schlesien und die Lombardei, zu den letzteren die übrigen Kronländer. Nieder- und Ober-Oesterreich mehr Salzburg beziehen den Mehr-Bedarf von Rohmaterial aus Steiermark, dessen unerschöpflicher Reichthum an Eisenerzen und Holz, welcher in dem benachbarten Holz- u. Wassererzeichen Gegenden der genannten drei Kronländer eine große Reasamkeit in der weiteren Verarbeitung des Roheisens hervorrief. ... Krain deckt den Mehrbedarf an Roheisen aus Kärnten und zum Theil auch aus der Lombardei, welche ihn aus Kärnten und Steiermark beziehe. Mähren und Schlesien erhalten Roheisen aus Ungarn und Galizien. Auch mag noch bemerkt werden, daß ein, wiewohl nicht bedeutender Ertrag aus der Militärgrenze und aus Kärnten nach Steiermark gelangt, ein bedeutender aber aus Ungarn nach Nieder-Oesterreich uns aus Steiermark nach Böhmen." Die größte Menge von Eisen und Stahl wird in Steiermark erzeugt. Eisen werden in Kärnten, Mähren und Schlesien erzeugt. Gewaltzeug Eisen wird außerdem nur in Steiermark, Nieder-Oesterreich u. Böhmen in größerer Menge, Schwarzblech und darunter Kessel- und Schiffblech besonders in Steiermark, Nieder- u. Ober-Oesterreich, Salzburg, Mähren, Schlesien, Kärnten und Böhmen, Weißblech vorzüglich in Mähren genommen, dann in Mähren, Schlesien und Steiermark gemacht. Gußwaaren werden zwar überall in allen österreichischen Landen, aber in großer Menge besonders in Mähren, Schlesien, Böhmen und Ungarn erzeugt. Zu Stahl wird nur ein geringer Theil Roheisen, und zwar hauptsächlich in Nieder- u. Ober-Oesterreich, Steiermark, Kärnten, Mähren, Böhmen und Tirol, und in nur unbedeutender Menge noch in Ungarn u. Siebenbürgen verbraucht. Ueberhaupt wird durchschnittlich jährlich in Oesterreich Eisen als Grob-, Streck- und Walzeisen, Schwarz- und Weißblech und Gußwaaren aus Gußofen an 2,287,000 Ctr. und als Stahl an 209,500 Ctr. erzeugt. Nach Steiermark lassen sich die Hauptsitze der österreichischen Industrie gibt Hain (2, 252) in der folgenden Uebersicht: „Im Besonderen ist für Nieder- und Ober-Oesterreich sammt Salzburg die Erzeugung von Streck-, Fein- und Zain-Eisen, als Streckeisen überhaupt, von Schwarzblech, gewaltsam Eisen, Stahl- und Drahteisen (Grobdraht) für Tirol und jene von Streck-, Fein- und Zain-Eisen, gewaltsam Façoneisen, Schwarzblech, Schiff- und Kesselblech nebst Platten; für Kärnten jene von gewaltsam Eisen, besonders Rails, Stab- u. Bandeisen, Winkeleisen, Tyres, Locomotiv-Achsen, von Stahl, von Grobeisen, von Fein- und Zaineisen, von Schwarz- und Dampfkesselblech und von Drahteisen; für Krain jene von Streck-, Fein- und Zaineisen; für Tirol jene von Streck-, Fein- und Zaineisen, von Stahl und von Grobeisen; für Böhmen jene von Grobeisen, von geschlagenem u. von gewaltsam Streckeisen, von Weiß- und von Schwarzblech, von Gußwaaren und Gußofen und von Zaineisen; für Mähren u. Schlesien jene von gewaltsam Eisen, von Grobeisen, von Gußwaaren und Gußöfen, von Schwarzblech, von Streck- und Zaineisen; für Galizien und die Bukowina jene von Grob- und Streckeisen; für die Lombardei jene von Grob- und Streckeisen, von Stahl, von gewaltsam Eisen und von Gußwaaren und Gußofen; für Ungarn jene von Grob- u. Streckeisen und von gewaltsam Eisen; für die Militärgrenze jene von Grob- und Streckeisen am wichtigsten."

Die Verarbeitung des Eisens und Stahls zu Waaren ist beträchtlich, aber im Vergleich mit der vorhandenen und zu beschaffenden Masse des Materials so wie der Leistung anderer Staaten noch immer zu gering. Dies ist insbesondere der Fall mit der Herstellung von Sensen, Sicheln und Strohmessern. Dieser Industriezweig ist in Oesterreich einer von denen, die mit am frühesten fabrikmäßig betrieben wurden. Die Erzeugnisse wurden überall gesucht und weit verbreitet, weil sie sich ausgezeichnet, aber wie Hain (2, 257) ausdrücklich bemerkt, hat man die nöthigen Verbesserungen versäumt, und dadurch hat dieser Industriezweig an seinem früheren Ertrage gelitten. Bei diesem großen Betriebe sind vorzüglich Ober-Oesterreich, Kärnten, Tirol, Böhmen u. Krain betheiligt; insbesondere werden auch noch anderwärts Sensen, Sicheln und Strohmesser, aber im Klein-Gewerke gemacht. Der Werth der Erzeugnisse der in den genannten Industrie in den genannten Staaten und auch sonst sich 3,074,300 Fl. berechnet. — Die Erzeugung von Pfannen, Kesseln und anderen verteilten Waaren ist nach Hain (2, 258) nur „für Nieder-Oesterreich, in der Gegend von Waidhofen an der Ibbs, von Belang, minder für Kärnten, Steiermark, Ober-Oesterreich und Krain" und durchschnittlich erzeugt Nieder-Oesterreich jährlich für 380,000 Fl., Kärnten für 55,000 Fl., Steiermark für 40,000 Fl. und Ober-Oesterreich nebst Salzburg für 35,200 Fl. — Von großem Belange ist die Erzeugung von Draht, namentlich in Nieder- und Ober-Oesterreich, Kärnten und Böhmen. Die Herstellung geschieht meist durch Walzwerke, und ihr Ertrag wird durchschnittlich auf 122,000 Fl. berechnet. Davon kommen auf Nieder-Oesterreich 40,000 Fl., Ober-Oesterreich und Salzburg 180,000 Fl., Kärnten 150,000 Fl., Böhmen 150,000 Fl., Mähren und Schlesien 100,000 Fl., Steiermark 75,000 Fl., Galizien und Bukowina 50,000 Fl., Ungarn 10,000 Fl., Tirol 7000 Fl. — Noch beträchtlicher ist der Ertrag von Nägeln wegen der besseren Benutzung, die davon im Kleingewerbe wie in großen Werkstätten gemacht wird. Im durchschnittlichen Werth werden jährlich erzeugt in Krain für 400,000 Fl., in Ober-Oesterreich nebst Salzburg für 350,000 Fl., in Nieder-Oesterreich für 180,000 Fl., in Ungarn für 175,000 Fl., in Böhmen für 150,000 Fl., in Kärnten für 120,000 Fl., in Steiermark für 75,000 Fl., in Tirol für 2000 Fl., in Galizien u. Bukowina für 2000 Fl. — Ueber die Stahlu. Eisenwaaren Oesterreichs gibt Hain (2, 259 f.) die kürzeste Uebersicht. Derartige Waaren sind Schmiedewerkzeuge, Amboße, Schiffsanker, Schaufeln, Krammen, Rechen, Hacken, Haun, Ackergeräthe, Radschuhe, Wagenbeschläge, Scheeren, Klammern, Zangen, Siegelstempel, Zirkel, Lesen, Messer, Gabeln, Löffel, Schnallen, Ahlen, Bohrer, Maultrommeln, Fischangeln ꝛc. „Hand-Waffen werden vorzüglich in Nieder- und Ober-Oesterreich, Steiermark, Kärnten, Böhmen ... erzeugt. Die leichteren Waaren, als Messer, Gabeln, Scheeren, Rasirmesser, Hobeleisen, Pflugeisen, Bohrer, Maultrommeln, Fischangeln, Radschuhen ꝛc. werden hauptsächlich in Nieder- und Ober-Oesterreich verfertigt. Die Stadt Steyer sammt Umgebung in Ober-Oesterreich und Waidhofen an der Ibbs in Nieder-Oesterreich sind die wichtigsten Punkte für die Erzeugung dieser Waaren in der Monarchie. Steyer verarbeitet jährlich Robstoffe und Halbfabrikate im Werth von 600,000 Fl., um verwebt in diesen auf das Fünffache dieses Betrages und noch höher. Des meisten der genannten Erzeugnisse werden jedoch auch von den übrigen Kronländern, aber in minderen oder unbedeutenden Mengen geliefert. Allgemein rühmlich bekannt sind die feinen Eisenwaaren von Siedgemeide von Wien, die Gewehre von Steyer, Mariazell und Ferlach, die Messerschmiedwaaren und Scheeren von Klagenfurt, die Stahl- u. Nürnberger Waaren von Nirdorf, die Stahlarbeiten und Nadeln von Carlsbad, die Löffel von Hoezowitz u. der Umgebung von Platten u. Neubeck in Böhmen, die Eisenkochgeschirre von Neuhintenberg in Nieder-Oesterreich, von Burglitz in Böhmen und die emaillirten von Blanko und Hallein in Mähren, in ausgezeichneter Güte. Erzeugnisse von Steyrzing in Tirol, die Nadeln von Como u. Varese, die Messer, Gabeln u. Scheeren von Lumezane in der Lombardei."

Ein anderer wichtiger Gegenstand im Betrieb der Industrie sind die Dampfmaschinen, worin namentlich Eisen zur Verwendung kommt. Im Jahre 1822 waren 21 Maschinen in Betrieb, im J. 1841 bestanden auf eine einzige mit 8 Pferdekraft. Ihre Zahl mehrte sich sehr langsam. Erst 1830 wurden 5 mit 99 Pferdekraft, 1835 aber 8 mit 137 Pferdekraft, 1841 schon 34 mit 540 Pferdekraft, 1851 dagegen 167 mit 2188 Pferdekraft aufgestellt. Sie dienen in Wolls-, Baumwoll-, Flachsspinnfabriken, Seidenzwirnereien und Appreturfabriken, Färbereien, Walkmühlen, Bierbrauereien und Mälzereien, Zuckerfabriken, Maschinenbau-Werkstätten, Leberfabriken, Farbenfabriken, Münzen, Papierfabriken, Buchdruckereien, Porzellanfabriken, Bierbrauereien, Seife- und Kerzenfabriken, im Bergbau, auf Schiffen ꝛc. Andere Dampfmaschinen sind die zu den Fahrten auf der Donau verwendeten, wozu es 1852 gab im Ganzen 18.

Gold u. Silber wird in Oesterreich „fast ausschließlich", wie Hain (2, 274) sagt, zur Prägung von Münzen u. Medaillen verbraucht, obschon auch Gold- und Silberwaaren, aber nur zu Wien, Mailand, Venedig und Prag von Belang, minder zu Pesth, Brünn, Triest und Graz" im Jahre 1850 ausgeführt wurden mehr als 5 Mill. Gulden gemacht. An Münzen wurden 1848: 4,427,941, 1849: 4,476,541, 1850: 5,271,116, 1851: 7,324,704 Fl., an Silbermünzen 1848: 14,818,174, 1849: 17,451,340, 1850: 8,240,346, 1851: 4,567,437 Fl., außerdem an Goldmedaillen 1848: 10,917, 1849: 51,637, 1850: 20,511, 1851: 6478 Fl., an Silbermedaillen 1848: 28,981, 1849: 28,981, 1850: 1850, 1851: 2216 Fl., und zwar nur in der k. k. Münzämtern zu Wien, Prag, Kremnitz, Carlsburg geprägt.

Was die Verarbeitung des Kupfers betrifft, so sagt Hain (2, 278): „Das verarbeitete Rohkupfer, 36,882 Ctr., stellt einen Gelbwerth von 1,844,100 Fl. dar; die Verarbeitung von Messing, Tombak und Draht und von vertieften Waaren beträgt 311,200 Fl. und die Erzeugnisse der Privat-Industrie belaufen sich auf 2,988,800 Fl." Verarial-Kupferbrämer gibt es zu Ebenau, Brixlegg, Neubohl, Schmölnitz, Felsbanya und Chiffowa, wo Kupferblech, getiefte Waaren und auch Platten-Kupfer ausgeschlagen, Kupferdraht liefernde Messingfabrik zu Achenrain, und zuweilen auch die zu Frauenthal in Steiermark.

Die Verarbeitung des Bleis zu Platten für chemische Siedpfannen, Blech, Röhren, Platten, Kugeln, Schrot ꝛc. beträgt jährlich im Durchschnitt an 1,040,000 Fl.; das Zinn zu chemischen Geräthen, Stanniol, Legirungen ꝛc. 27,200 Ctr. Messingwaaren 96 Ctr. Tombak im Mittel nahrend der Jahre 1843 bis mit 1847 erzeugt. Diese Erzeugung stellt einen Werth von 293,700 Fl. dar. Die Privat-Erzeugung, welche in neuerer Zeit durch die vermehrte Erzeugung von Maschinen-Bestandtheilen einen besonders Aufschwung erfahren hat, für Nieder-Oesterreich von großer Bedeutung ist, beläuft sich mit Einschluß der Gelbwaaren auf 1½ Mill. Fl., also einschließlich der ärarischen, auf 2 Millionen, wovon beiläufig ein Drittheil auf die Veredlung entfällt. Einen bei weitem größeren Werthbumwachs erhält das Messing und Tombak durch die weitere Verarbeitung zu Quincaillerie- und feinlichen Waaren. Wien und dessen Umgebung, Böhmen, minder Tirol beschäftigen sich vorzugsweise damit, und liefern Steckmadeln, Beschläge, Schnallen, Knöpfe, Claviersaiten, Nägel, Stifte, Fingerhüte, Flitter, Folien, Fingerringe, leonischen Draht ꝛc. Von dem gesammten Werth dieser Waaren, 750,000 Fl., entfallen zwei Drittheile, 500,000 Fl., auf die Arbeit. Ebenso sind die Paffong- und Chinasilber-Arbeiten, besonders für Nieder-Oesterreich, von Belang. Ihr Gelbwerth wird auf 500,000 Fl. geschätzt, und es kommen davon 250,000 Fl. auf die Veredlung. Die Bronze-Galanterie-Waaren, deren Erzeugung hauptsächlich in Wien stattfindet, stellen einen Werth von 400,000 Fl. dar, und es entfallen davon 300,000 Fl. auf die

Arbeit. Die Glockengießerei wird in fast allen Theilen der Monarchie ausgeübt, besonders aber in Nieder-Oesterreich, Böhmen, der Lombardei und in Galizien. Geschütze aus Kanonengut, Stückmetall, nämlich Eisen und aus Kupfer (100) und Zinn (10), werden zur k. k. Artillerie in Wien, für die k. k. Landartillerie zu Wien gegossen. Diese Abtheilungen liefern Erzeugnisse im Gesammtwerth von 250,000 fl. im Jahr, wovon 150,000 fl. auf die Arbeit kommen. — Die Erzeugnisse der Schriftgießereien, deren es gegenwärtig (1852) 49 in der Monarchie gibt, sind von minderem Belange. Man zählt gegenwärtig beiläufig 600 Gießeöfen, Knopf- und Stäbeformen, 110 Guillet, Pressen und Maschinen, 1600 Spenzler, Klemmer und Flaschner. Fabriken und größere Manufacturen gibt es bei 400.“

Der Ertrag der Industrie in plattirten Waaren, wie in vergoldeten u. versilberten ist nicht bekannt, und wird auf nur 150,000 fl. geschätzt. Dazu ist in dieser Industriegruppe hauptsächlich nur in Wien, angetroffen in wenigen anderen großen Städten einigermaßen in Bedeutung. Ansehnlicher ist der Werthertrag von durchschnittlich 300,000 fl. für geometrische, optische, physikalische und chemische Instrumente und Apparate, dessen vorhin Erwähnung geschah. Hier ist die Bedeutung der letzteren Industriegruppe eine besondere Beachtung. Die Erzeugung der geometrischen Instrumente, wiewohl sie erst seit nicht gar langer Zeit in größerem Maße betrieben werden, so wie jene physikalischen Instrumente, welche sie ziemlich den inneren Bedarf der Monarchie, was bei den optischen Instrumenten und chemischen Apparaten weniger der Fall ist. Mit wenigen Ausnahmen lassen aber viele Erzeugnisse in Güte und Preis ganz und wohl auch auf Genauigkeit viel zu wünschen übrig, was ebenso von den Modellen im Allgemeinen gilt. Die Erzeugung der optischen Instrumente leitet besonders unter dem Uebelstande, daß selbe nicht genau zum Theil auch das Erzeugniß aus Frankreich u. der Schweiz eingeschwärzt werden muß, was die Waaren verdauert. Man zählt in der Monarchie 300 Mechaniker, Optiker u. Maschinisten zusammen in den großen Städten, nebst mehreren großeren Anstalten, besonders zu Wien, Mailand und Prag.“ — Ein beträchtlicher Industriezweig ist die Uhrmacherei, um erträgt durchschnittlich jährlich mehr als 2 Millionen fl., wovon 1 Million auf die Arbeit kommen. Im J. 1851 gab es in Oesterreich ohne gehör 2500 Uhrmacher-Meister mit 1500 Gehilfen und Lehrlingen. Zerlich sind Gran (2, 284.) über die Uhrmacherei in Oesterreich. Sie ist nur in Wien, Prag, Mailand und Graz von Bedeutung. Die Bestandtheile zu den Taschenuhren werden zumeist aus der Schweiz bezogen, bei den größeren aus den Bestandtheilen trifft aber die inländische Arbeit selbstständig auf und dies findet auch bei den Thurmuhren statt. Auch werden besonders zu Prag ausgezeichnete gute Astronomische Uhren verfertigt, welche den ausländischen an Genauigkeit mit nichten nachstehen, und es haben die Leistungen Einzelner wohlverdiente Anerkennung gefunden. Von der Vorrefflichkeit der Brauer u. Wiener Taschenuhren ist von neuen Weltheil gibt der Umstand, daß sie sich schlagenden Streben, daß sie fast Frankreich und England, welche sie wie nach Amerika gelangen, unter verändertem Namen als französische u. englische Waaren in den Handel kommen.“ — Ein nicht unbedeutender Zweig der österreichischen Industrie sind die verschiedenen musikalischen Instrumente. Ihr durchschnittlicher jährlicher Werthertrag wird auf mehr als 1½ Millionen fl. geschätzt, wovon gegen 600,000 fl. auf die Arbeit kommen. Hain'z Verlieft darüber ist (2, 283 f.): „Unter denselben stehen die Pianoforte (Claviere) in erster Reihe. Sie werden vorzüglich zu Wien, dann auch zu Prag und Salzburg gebaut. Der jährliche Erzeugung beläuft sich auf etwa 3200 Stück im Werth von 750,000 fl. Davon entfallen 2600 Stück auf Wien, welches 96 Claviermachermeister im J. 1846 zählte, von denen jedoch nur wenige in der Regel verfertigung betrieben. — Die Erzeugung von Streichinstrumenten (Violinen, Violoncelloi u.) wird zu Wien und Prag — in größerer Ausdehnung betrieben, so wie auch in Salzburg und Mittenwald. Blasinstrumenten namentlich zu Wien u. Prag, von letzteren überhaupt aber in Böhmen heimisch ist. An Pauken-Fabrik verdienen noch die Zugs- und Glas-Harmonien genannt zu werden, welche durch geschickte Vertheilung der Arbeit so billig erzeugt werden als sonst nirgends. Auch der Orgelbau ist nicht ohne Belang.“

Der Betrag der Ausfuhr von Gegenständen zu Mühl-, Schleif- und Metzkrinen u. ist sehr ansehnlich. Mühlsteine liefern Ober-Oesterreich, Krain, Kärnten (Traxgestein), Steiermark, das Küstenland, Böhmen; Wetzsteine Ober-Oesterreich, Salzburg, Tirol, Kärnten, Küstenland, Böhmen; Schleifsteine Ober-Oesterreich, Salzburg, Böhmen; Tafel- und Dachschiefer Tirol u. Vorarlberg, Schiefer; Marmor Salzburg; Sprudlern Böhmen; Lithographische Steine und Kalkschiefer; Serpentin Böhmen u. — Die in Oesterreich erzeugten Waaren aus Mineralien sind zum Theil vorzüglich und nach ihrem Werthbetrag sehr beträchtlich. Namentlich gehören hieher Glas- und Porzellanwaaren von Glas, Spiegel, Porzellan, Steingut, Fayence, Stein- und Thongeschirren aus. In Böhmen werden vorzugsweise nur feinere Glaswaaren und Glasfabrikate, in den übrigen österreichischen Ländern nur geringes Glas gemacht. Man schätzt den Gesammtwerth der Glaserzeugung in Oesterreich durchschnittlich jährlich auf 18 Millionen Gulden, den best Spiegelglas 1½ Million, den best Fensterglas u. dergleichen auf 750,000 fl., der Thon- und Steingeschirre auf 500,000 fl. Ueber die gewöhnlichen Töpferwaaren urtheilt Hain (2, 286): „Die Erzeugung ist zwar sehr umfangreich, aber das Endurtheil ist dennoch nicht über viel zu wünschen übrig.“ Der Werth der rauhen Waaren wird durchschnittlich auf 6 Mill. fl. berechnet. Ein besonderer Industriezweig sind die Thonpfeifen, welche fabrikmäßig in sieben Werken in Tirol, in Ober-Oesterreich, in Ungarn, Böhmen und Krain gemacht werden, aber noch verhältnißmäßig einen sehr geringen Ertrag geben. Die Ziegelfabrikation hat zwar zugenommen, ist aber noch sehr beschränkt, und der Verwendung noch außerordentlich fähig. Die Verwendung des Graphites zu Schmelztiegeln ist noch gering, dagegen in Bleistiften (durch Hardtmuth) in der neuesten Zeit vermöge reges Vorzüglich gestiegen.

Die chemischen Erzeugnisse in Oesterreich sind mannigfaltig. So wird in Ungarn aus dem Natron- u. Kali-Salzen, welche in gewissen Gegenden auf der Oberfläche der Boden kristallisiren, Soda u. Salpeter durch Läuterung gewonnen. In Kärnten sind die Bleiweiß-Fabriken beträchtlich, obschon sich überall Bleiweiß als Nebenprodukt gewonnen wird. Heuer sagt Hain (2, 290 f.): „Aber auch hinsichtlich anderer Farben zeigt sich eine namhafte chemische Thätigkeit, welche zugleich lohnend ist. Wen jeher war die Darstellung gewisser Metallkorne, welche die Glasfabrikation benöthigt, namentlich in Böhmen von Bedeutung; ein Aufschwung, welchen sie Fabrikherrn genommen haben, hat aber auch eine anderer Farben insonderheit begünstigt und zu einem lohnenden Industriezweige gestalten, so daß nicht unbeträchtliche Mengen selbst zur Ausfuhr nach von Ausländ gelangen. Darauf stehen wir von solchen Erzeugnissen, wie Potasche, Arzenei- u. Genußmittel u. hier ab, ... und fügen hinzu, daß von den hier in Betracht kommenden nach dem Weinreis und der Weinsteinsäure die essigsauren Produkte, Alaun, Eisen-, Zink-, Spanikfalz, Stearin-Säure und Zinnsalz die wichtigsten Artikel sind, welche die österreichischen Fabriken liefern.“ Salmiak, Ultramarin, Schwefelsäure u. andere Säuren, Bleiweiß und Bleizucker, Chlorkalk rc.) werden in der chemischen Produkten-Fabrik zu Brünnerl in Nieder-Oesterreich, Salmiak in der Fabrik zu Hall, Zinnober in Idria, Kupfervitriol in den k. k. Bergwerken gewonnen, ebenso die Knochfisher-Präparate, Kupferzündhütchen und Zündwaaren beträchtliche Ausfuhr-Artikel.

Am wichtigsten verdient mit dem Landbau ist die Nutzung von Flachs und Hanf mittelst der Spinnerei und Weberei. Sie war lange Zeit der wichtigste Zweig der Gewerbthätigkeit in Oesterreich, was wir Hain sagt (2, 311), „selbst gegenwärtig noch von großer Bedeutung ist, wo sie noch einem großen Anzahl von Menschen, welchen sie theils das ganze Jahr, theils eine kürzere Zeit hindurch Beschäftigung gewährt.“ Von den in den österreichischen Landen jährlich 1,181,400 Centnern Flachs, Hanf und den 1,850,600 Ctrn. Hanf werden hier 1,180,000 Ctr. Flachs u. 1,900,000 Ctr. Hanf im Werth von 52⅔ Mill. fl. verarbeitet. Die Spinnerei wird in fast allen Ländern, wo sie überhaupt betrieben wird, als Nebenbeschäftigung der ländlichen Bevölkerung und ausschließlich der Gebirgsbewohner betrieben; aber in den östlichen überwiegt das geübert Verhältniß. Für die Maschinen-Flachsspinnerei waren 1852 nur 5 Maschinen von 138 Pferdekraft in Böhmen und 2 Maschinen von 48 Pferdekraft mit etwa 50,000 Spindeln im Betriebe. Von dem Hanf wird neuerdings nur die Hälfte versponnen, was sich daraus erklärt, daß der Hanf fast ausschließlich zu anderen Dingen, Tauen, Stricken rc., verbraucht. Der durchschnittliche Gesammtwerth beträgt vom Flachs an 33 Millionen, vom Flachsgarn an 19 Mill., vom Hanf 5 Mill. u. vom Hanfgarn 3 Mill. fl. Der Verbrauch der Hanfspinner ist sehr gering, obschon deren Leistung in Beziehung auf Feinheit und Gleichmäßigkeit der Fabrikate sich zu wünschen läßt. Die Weberei ist größtentheils noch Hausweberei, liefert aber nicht bloß sogenannte Hausleinwand, sondern auch Zwillich, Segeltuch, so wie das feinste Tafel- u. Tischzeug, Damast, Barchent rc. Sie wird theils in eigenen Webereien, theils Webern beschäftigung, theils in Fabriken betrieben. Jenseh sagt Hain (2, 314): „Der Webergeschäft sehr gering und ernährt äußerst nothdürftig. ... Ihr Lohn ist zumeist arbeitenen Stücken gering, und verschieden in verschiedenen Ländern, ganz insbesondere in Mähren und Schlesien. Auch in Ober-Oesterreich ... ist sie noch von Belang, in den übrigen Theilen der Monarchie ist sie vorzüglich Hausbedarf, welche zunächst in Böhmen, in Ober-Oesterreich, in Galizien, der Bukowina u. einem großen Theile von Ungarn in großartigen Maßstabe auftritt. Es sind jedoch auch die Hausweberei bedeutende Bezirke, wo sie ausschließlich oder vorherrschend betrieben wird, z. B. Friedland, Neudek, Jwillich und die Leinwand zu Wachstuch werden vorzugsweise in Böhmen, Mähren u. Schlesien, aus Segeltuch in Mähren, Schlesien u. den venetianischen Königreich gewebt. Die Damastweberei wird haupt zu Leinwand noch zu Band, Zwirn, Strickerzeugnissen, Spitzen rc. verwendet Auch darin hat Böhmen den Vorrang; nächst dem sind dabei Mähren u. Schlesien von Belang, minder Niederösterreich. Spitzenklöppelei wird nur in Böhmen betrieben; ebenso werden Strick- und Wirkwaaren auf verschiedenen Stellen

mark, Krain, ... im östlichen Galizien u. in der Bukowina, in Ungarn, der Wojwodschaft und dem Banat, Kroatien und Slavonien, in Siebenbürgen u. besonders ausgedehnt in der Militärgrenze, wo fast jeder Gau einen oder mehrere Webestühle hat, zumeist als landwirthschaftliche Nebenbeschäftigung betrieben." Der Werth des in Oesterreich erzeugten Tuches und der anderen gewalkten Wollzeuge wird auf 60 Mill. Gulden berechnet. Auch andere aus Kammgarn wie aus Streichgarn gewirkten Waaren, besonders Shawls, so wie die gestrickten Waaren sind beträchtlich, ihr Werth auf 25 Mill. Gulden berechnet worden. Man sagt (2, 323): „Die Erzeugung von Wirkwaaren ist am bedeutendsten in Böhmen und nur noch in Mähren von Belang. In den übrigen Kronländern werden wohl auch Waaren gewirkt und gestrickt, jedoch in unbedeutenden Mengen mit Ausnahme von Wien und Umgebung, wo besonders beiden Städten die Erzeugung der rothen türkischen Kappen nächst jener von Böhmen ziemlich belangreich ist. Die Shawl-Fabrication ist ein höchst bedeutender Zweig der Wiener Industrie. Es werden hierzu, sowie zu der Erzeugung der ungewalkten feinen Wollstoffe auch Baumwolle u. Seide verwendet. Diese feinen Waaren werden hauptsächlich in Böhmen, sowie auch in Nieder-Oesterreich und in Mähren erzeugt, ... und stellen einen Gehwerth von beiläufig 40 Mill. Gulden dar. Dazu kommen endlich noch die großen Teppiche, Kotzen und Decken, ... welche einen Gehwerth von 6½ Mill. Gulden darstellen." Aus diesen Nachweisen ergibt sich, daß die Schafwoll-Industrie nächst der in Flachs und Hanf der beträchtlichste Betriebszweig ist.

Wichtig ist noch die Seiden-Industrie, obschon darin durch den Verlust der Lombardei eine große Verminderung stattgefunden hat, indem hier die meiste Seide, und zwar um die Hälfte mehr als im Venetianischen gesponnen wird. Hierbei kommt in Betracht, daß in Wien, in den anderen südlichen Kronländern Seide, Den Werth der gewonnenen Seide und Seidenwaaren berechnet man durchschnittlich auf 60 Mill. Dieselben sind der bedeutendste Artikel im Activ-Handel Oesterreichs (Hain 2, 329). In Wien wird mehr als die Hälfte der gewonnenen Seide, über 900,000 Pfd., zur Bearbeitung verwandt.

Ein sehr bedeutender Industriezweig ist die Verarbeitung der Baumwolle, die sich auf Kosten der Flachs-Industrie entwickelt hat. Wie schnell u. beträchtlich dieselbe gestiegen läßt sich aus der vermehrten Einfuhr der Baumwolle und aus der bedeutenden Zahl der Baumwollspinnereien ersehen. Es wurden 1831: 101,279, 1836: 207,985, 1840: 302,694, 1834: 370,776, 1846: 447,316, 1850: 522,929, 1855: 693,989, 1858: 800,143, 1860: 896,651 Ctr. Baumwolle, daneben noch 1831: 45,826, 1841: 46,233, 1851: 46,788, 1853: 758,513, 1856: 778,814, 1858: 800,143, 1860: 896,651 Ctr. Baumwollgarn eingeführt. Die Zunahme ergibt sich die vermehrte Zahl der Spinnereien. Dieselben bestanden 1841: 172 Spinnereien mit 988,248 Spindeln, 1846: 203 Spinnereien mit 1,267,980 Spindeln, 1850: 206 Spinnereien mit 1,453,843 Spindeln. Davon hatte

	1841		1846		1850	
	Spinnereien	mit Spindeln	Spinnereien	mit Spindeln	Spinnereien	mit Spindeln.
Böhmen	81	356,546	88	434,492	77	473,141
Nieder-Oesterreich	40	371,950	49	450,734	55	541,922
Lombardei	26	57,350	31	64,473	31	64,473
Tirol u. Vorarlberg	17	132,720	18	166,216	21	195,458
Ober-Oesterreich	4	13,864	8	46,715	11	65,091
Steiermark	1	5,948	3	20,198	3	22,886
Krain	1	5,340	1	9,852	1	9,900
Küstenland	1	13,500	1	17,480	2	19,392
Venedig	1	800	1	18,492	1	18,492
Ungarn	—	—	1	1,440	1	1,440
Siebenbürgen	—	—	2	2,888	2	2,888

Obgleich Böhmen viel mehr Spinnereien als die übrigen Lande hatte, so wird es doch von der Niederösterreichischen bei weitem durch die Zahl der Spindeln und durch die gelieferte Menge Garn übertroffen. So lieferten in Wiener Pfd. Garn und Zwirn

	1841	1845	1850
Nieder-Oesterreich	8,557,903	12,611,042	15,191,613
Böhmen	5,515,837	7,903,927	9,491,676
Tirol u. Vorarlberg	2,504,774	4,380,664	5,304,489
Lombardei	3,653,410	4,777,770	6,016,818
Küstenland	471,108	648,636	800,544
Ober-Oesterreich	430,729	754,837	1,900,550
Steiermark	213,307	595,237	828,852
Krain	135,270	246,800	364,211
Venedig	6,779	418,779	624,602
Siebenbürgen		120,973	172,396
Ungarn	—	1847	
		80,360	80,360

In den übrigen Landen bestehen Spinnereien nicht. Trotzdem, daß Böhmen weniger Spindeln hat, als Nieder-Oesterreich, so hat es doch mehr Spinnereien, und eben deshalb ist die Spinnerei auch, gleich wie die Weberei, in Böhmen verbreiteter. Hain sagt (2, 309): „Die Weberei ist am meisten in Böhmen verbreitet und zwar in dem nördlichen Theile des Kronlandes. Böhmen zunächst stehen Mähren und Schlesien, wiewohl daselbst keine Spinnereien .... und auch keine bedeutenden Druckereien vorhanden sind. In diesen zwei Kronländern hatte die Leinen-Industrie das Webergewerbe zu einer ungemein großen Ausdehnung gebracht und deren Rückgang nothwendig die Baumwollweberei befördert. In Nieder-Oesterreich ist die Weberei und zwar die eigentliche Kunstweberei gleichfalls von Bedeutung und selbst in Ober-Oesterreich von ziemlichem Belange; dagegen ist sie in Steiermark, Kärnten, Krain und im Küstenlande nur von geringer Wichtigkeit. Schwunghaft wird sie in Vorarlberg betrieben. Die Verwebung nur ordinärer Stoffe, Venedig u. Dalmatien haben fast gar keine Baumwollen-Industrie, und in Galizien, der Bukowina, Ungarn, Siebenbürgen und der Militärgrenze ist sie unbedeutend. In allen jenen Theilen der Monarchie, in welchen die Weberei belangreich ist, werden viele Gewebe gemischt aus Baumwolle, Leinen, Schafwoll-Garn und Seide erzeugt. Diese gemischten Stoffe treten sämmtlich hauptsächlich in Nieder-Oesterreich auf; aus Baumwolle, Leingarn und Schafwolle in Böhmen, Mähren und Schlesien, aus Baumwolle und Seide in der Lombardei, aus Baumwolle und Leingarn fast überall." Durchschnittlich beschäftigen sich mit der Baumwollweberei 300,000 Personen, die aber beinahe sämmtlich daneben Landbau betreiben, weil der Webelohn zu gering ist, um davon ausschließlich leben zu können, nämlich täglich nur 2½ Kr. bis 5 Kr. — Mit der Baumwollweberei steht das Drucken, Färben und Zurichten der Zeuge in der engsten Verbindung. Hain sagt darüber (2, 203 f.): „Die Druckerei hat zwar in der neueren Zeit höchst bedeutenswerthe Fortschritte gemacht, läßt aber noch immer viel zu wünschen übrig. Sie ist nur in Böhmen von hohem Belange und zunächst noch in Nieder-Oesterreich von großer Bedeutung, minder in Vorarlberg, der Lombardei und in Ober-Oesterreich. Die Färberei ist von bei weitem geringerer Wichtigkeit als die Druckerei. Es steht abermals Böhmen an der Spitze; doch ist sie auch in Nieder-Oesterreich, Türkisch-Rothgarn-Färberei auch in Vorarlberg, im Küstenlande, Mähren und Schlesien von Belang und wird überdieß in Nieder-Oesterreich, Galizien, Venedig und der Lombardei betrieben. Mit der Druckerei und Färberei sind gewöhnlich Appretur-Anstalten verbunden, welche insgesammt auch für sich bestehen. Die Druckerei, Färberei und Appretur beschäftigen beiläufig 50,000 Personen, daher die gesammte Baumwoll-Industrie 395,000 oder in runder Zahl 400,000 Menschen, ohne die Familienglieder der Betheiratheten." Der Gesammtwerth der in Oesterreich erzeugten Baumwollwaaren, aber mit Einschluß der 2,750,000 Fl. für eingeführtes Garn beträgt 80 Mill. fl.

Baumwollspinnereien mit mehr als 10,000 Spindeln gibt es in Nieder-Oesterreich: zu Pottendorf (52,000 Spindeln), Müllersdorf (34,200), Trumau (33,264), Schwadorf (27,964), Marienthal (zwei zusammen mit 27,700 Sp.), Teesdorf (24,200), Fahrafeld (19,784), Neunkirchen (19,500), Felixdorf und Pottschach (zusammen 18,800), Schönfurth (18,000), Steinabrückl (14,166) Schönau (12,636), Eggendorf (12,428), Neu-Ebenfurth (12,312), Nadelburg (12,228), Günfeldorf (12,100), Steinhof (12,000), Neunkirchen (11,976), Ebergassing (11,520), Ebreichsdorf (10,290); in Ober-Oesterreich: zu Kleinmünchen Grillenberger (17,536), Kaltenleutgeben (13,558), Kaltenleutgeben Sierzig (13,272); in Böhmen: zu Schlan (20,940), Morchenstern (20,544), Tannwald (18,296), Swarow (18,108), Rothenhaus (17,824), Smichow (15,984), Theresienau (15,696), Schlopenhof (14,592), Rauschengrund (13,524), Grünberg (12,996), Schowitz (12,840), Roßkosch (12,840), Broder (12,348), Marienthal (12,184), Wörles (11,992), Bischtadl, Mähren und Schlesien". Rechnet man die Posamentenwaaren dazu, so macht der Werth der Waaren aus gemischten Stoffen mindestens 3 Mill. fl. aus, indem die Ausfuhr derselben sehr bedeutend gestiegen ist. Diese betrug 1846: 185 Ctr. und 1850: 397 Ctr., während die Einfuhr der halbfeinen Waaren verboten war.

Einige Arten von Baumwollgeweben, besonders der Bobbinet, werden industriell noch durch Stickerei in ihrem Werth erhöht. Dieser Erwerbszweig ist besonders im Erzgebirge, Wien und Vorarlberg zu Hause, wird aber auch in den anderen Ländern betrieben. Der Werth dieser Waaren wird auf mindestens 500,000 Fl. berechnet.

Erwähnenswerth sind auch die Gewebe aus Roßhaar, Kautschuk, Walbwolle u. dgl., die „eine nicht unbedeutende Werthssumme" ausmachen (Hain).

Papier-Fabrikation hat sich seit der Einrichtung von Papier-Fabriken gehoben, trotzdem das seitdem die Papiermühlen sich gemindert haben. Nieder-Oesterreich und Böhmen liefern das Meiste, ihnen zunächst Venedig, Tirol, Steiermark und das kroatische Küstenland (Fiume). In Dalmatien wird gar kein Papier erzeugt. In Nieder-Oesterreich bestehen zu Klein-Neusiedl 3 Papiermühlen, in Steiermark 2 zu Stet.-Stephan und 2 zu Stet.-Voitsberg. Das gesammte Erzeugnis beträgt über eine halbe Million Ctr. im Werth von 8½ Millionen Gulden, während dabei an 36,000 Personen beschäftigt werden. — Tapeten, Buntpapier, geprägtes Gold- und Silberpapier werden fast ausschließlich nur in Fabriken in Wien gemacht, Spiel- und Rahmen, Bunpentköpfe, Figuren ꝛc. aus Papiermâché. Auch werden die Wiener Spielkarten durch den Handel weit verbreitet. Dosen aus Papiermâché werden, außer in Wien, auch besonders zu Sandau und Reichenau in Böhmen, zu Graz in Steiermark und zu Kohpeney in Ungarn gemacht. Der Werth dieser Waaren wird auf mehr als 1 Million Fl. berechnet.

Sehr beträchtlich ist die Herstellung von Regen- und Sonnenschirmen für den Bedarf im Lande. Der Werth derselben wird auf 1 Million Gulden berechnet. Der Verbrauch ist um so bedeutender, als im lombardisch-venetianischen Königreich, Ober-Oesterreich und einem Theil von Nieder-Oesterreich alle Bauersleute und Volksfrau, nie ohne Regenschirm gehen. Im lombardisch-venetianischen Königreich wird zu Regenschirmen häufig Wachstuch verwendet. — Die Herstellung von feinen Filzhüten, die besonders in Wien und Prag stattbat, ist durch die gesteigene Fabrikation von Seidenhüten sehr vermindert, jedoch schätzt man den Gesammtwerth auf 6 Mill. fl.

Die Gerberei deckt den Bedarf im Reich bei weitem nicht, obschon Häute und Felle im Belauf von 43½ Millionen Gulden verarbeitet werden. „Deshalb müssen auch beträchtliche Mengen von Häuten und Fellen aus dem Ausland eingeführt werden" (Hain), und die durchschnittliche jährliche Einfuhr beträgt 7½ Mill. Fl. Es gibt in Oesterreich überhaupt 250 Leederfabriken, 7000 selbstständige Gerber und 5000 Lederer u. Corduaner ohne die Gehülfen u. Lehrlinge. „Die Leder-Erzeugung wird in allen Theilen der Monarchie, besonders aber in dem lombardisch-venetianischen Königreich, in Böhmen, Mähren, Schlesien, Nieder-Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen, der Militärgrenze, Tirol und Vorarlberg, Kärnten und Krain betrieben. Corduan-Leder erzeugen vorzugsweise die Militärgrenze und Siebenbürgen" (Hain 2, 362). Der überwiegende Theil der Einfuhr besteht in Meschin-Leder, und nur in Galizien

bestand die Einfuhr meist in Kalb- und Hundsleder, lackirtem und gepreßtem Leder aus den Rheingegenden, Pergamentleder größtentheils aus Frankreich, Holland u. der Schweiz. Ausgeführt wird vorzüglich lackirtes Leder von Wien, ferner Saffian und Corduan, lohgares Kalb-, Kuh- und Terzen-Leder, Pfund- u. Sohlenleder. Die Verarbeitung des Leders geschieht durch die Schuhmacher, Riemer, Sattler, Handschuhmacher ꝛc. Schuhmacher-Waaren werden sogar ins Ausland (Türkei und Levante) versendet; ebenso auch Leverhandschuhe. Auch die Herstellung von Leder-Galanterie-Waaren in Wien und Prag ist ein in neuerer Zeit sehr lebhafter Erwerbszweig geworden. Ueberhaupt berechnet man den Werthbetrag des Leders und der daraus gefertigten Waaren auf 100 Mill. Gulden.

Ein ansehnlicher Erwerbszweig sind ferner die Holzwaaren verschiedener Art. „Die Verarbeitung des Holzes zu landwirthschaftlichen u. zu Hausgeräthen, Werkzeugen zum Feldbau, zur Gärtnerei, Schanzeln, Rechen, Gefäßen, Fassern, Schiebkarren, Schindeln, Löffeln, Schüsseln, und zu Halbfabrikaten (Faßdauben, Stielen, Reifenangböden) fällt größtentheils den kleinen Gewerben anheim. Die Erzeugung von vorher gemeinen Waaren wird übrigens auch fabrikmäßig für die Ausfuhr nach dem Auslande, wenn auch nicht immer zweckmäßig, betrieben und ist jedenfalls bedeutend. Zum Theil bildet sie in den Gebirgsgegenden einen besonderen Zweig landwirthschaftlicher Nebenbeschäftigung. Die Erzeugung von feineren Holzarbeiten, als: Bürsten- und Pfeifenröhren-Waaren, Spielwaaren ꝛc. zum Theil von größeren Fabriken betrieben, zumeist ist sie aber theils ausschließliche, theils Nebenbeschäftigung ganzer Gebirgsstriche und Thäler. Sie hat eine namhafte Ausdehnung in Tirol (Grödner Thal), Ober-Oesterreich, Salzburg, Böhmen, zum Theil auch in Ungarn. Die Bau- und Bildschnitzerei hat in den Städten, namentlich zu Wien u. Prag, einen beträchtlichen Umfang. Es ist jedoch der fabrikmäßige Betrieb blos Ausnahme, indem außer den genannten Hauptsitzen und Theil die Erzeugung nur für den Localbedarf berechnet ist. Einzelne Producten-Gattungen, als: Spielwaaren, Pfeifenröhren, Möbel sowohl wegen ihrer Eleganz und Solidität als auch wegen ihrer Wohlfeilheit. Es sind darunter wahre Kunstwerke und Leistungen der edelsten Bildhauerei. Wiener Möbel werden nach allen Theilen der Monarchie und nach dem Auslande versendet. .... Die Erzeugung von Parqueten u. Mosaikböden hat in der neueren Zeit ungemein zugenommen und wird nicht nur in den größeren Städten, sondern auch an anderen Orten, wo die Bedingungen einer vortheilhaften Fabrikation vorhanden sind, betrieben. Diese Waaren bilden nicht unbedeutende Ausfuhrartikel. .... Die Wiener Schatullen und andere Toiletten-Gegenstände werden weit versendet. Die Drechsler spielt auch hier eine Rolle. Drechsler-Waaren und den verschieden Schnitzarbeiten, die einen sehr hohen Grad von Vollkommenheit erreicht haben. Der Wagenbau wird gleichfalls in den größeren Städten fabrikmäßig betrieben. Wien, Prag und Brag erzeugen am meisten Luxuswagen .... Reitsaleschen ordinärer Wartung (Brischken) erzeugt die Bukowina zur Ausfuhr nach den Donau-Fürstenthümern" (Hain 2, 335 f.).

Ein Gegenstand besonderer Wichtigkeit ist der Schiffbau, sowohl für Fahrten auf der See, als auf Flüssen. Schiffswerften sind im österreichischen Küstenlande zu Triest, Capo d'Istria, Rovigno, Cherso, Veglia, Moloska; im croatischen zu Fiume, Buccari und Carlopago, eine im dalmatinischen zu Venedig und Chioggia, und in Dalmatien zu Cuezola, Spalato, Jara, Teau, Milna, Sebenico und Gravosa. Beträchtlicher als der Bau von Seeschiffen ist der von Flußschiffen. „Der Schiffbau zur Befahrung der Flüsse, der Canäle und Seen ist von um so größerem Belange, als auf den meisten Flüssen wegen der Flußschiffahrt selbst die Schiffe auseinander gelegt und die Hölzer als Brenn-, minder als Nutzholz verwendet oder im Auslande verkauft werden" (Hain 2, 314). Für die Donau-Schiffahrt ist die Schiffswerfte zu Alt-Ofen wichtig, die Eigenthum der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft ist. Diese Anstalt umfaßt, außer der Werfte, Schiff-, Kupfer- und Kessel-Schmiede, eine Gießerei, eine Spängler-, Tischler- und Schlosser-Werkstätte, eine Seilerei und Anstreicherei. Ueberhaupt ist der Werth der in Oesterreich erzeugten Holzwaaren sehr beträchtlich, indem er mindestens zu 40 Mill. fl. berechnet wird. Nicht blos der Verbrauch im Innern, sondern auch die Ausfuhr der Waaren kommt in sehr beträchtlichem Maße in Betracht, ist die Ausfuhr überwiegend, wie die Ausweise des Handels zeigen. Dies ist der Fall bei allen groben Holzwaaren, wie Fässer, Ackerwerkzeuge, gewöhnlichen und feinen Tischlerwaaren und auch Drechslerarbeiten. So werden z. B. hölzerne Flaschen (Gmura) und dergleichen nach der Türkei und Levante häufig ausgeführt. In Ungarn und Siebenbürgen werden Tabackpfeifen „theils aus Wachholder- und Eschenholz, theils aus gebeitzem oder auch aus natürlichem Flader u. schön gemaserstem Holz in den phantastischsten Formen massenweise geschnitzt" (Hain).

Ein anderer ebenfalls nicht unbedeutender Gegenstand sind die Geflechte aus Holz, Bast, Stroh, Schilf und die Seilerwaaren. Die ordinären derartigen Erzeugnisse werden größtentheils als landwirthschaftliche Nebenbeschäftigung gemacht, während die feineren Waaren Gegenstand der Gewerbe sind. „Darunter wird die Erzeugung von Strohhüten großartig und fabrikmäßig betrieben, besonders in den venezianischen Provinzen, welche über 2500 Strohhutmacher zählen, während auf die übrigen Kronländer kaum 500 entfallen. Auch die feineren Korbmacher-Arbeiten werden vorzugsweise im lombardisch-venetianischen Königreich erzeugt, dagegen werden die Geflechte aus Stroh und Rohr für Möbel in den größeren Städten der westlichen Provinzen und zwar größtentheils fabrikmäßig verfertigt. Man zählt in der Monarchie bei 1200 selbstständige Korbmacher und Seffelflechter. Ebenso wird selbst die Erzeugung von Matten fabrikmäßig betrieben. Mit Einschluß der hierher gehörigen Galanteriewaaren und der durch die Landleute zumeist für den eigenen Bedarf, jedoch auch hier für den Handel erzeugten Artikel mögen die Erzeugnisse dieser Art den Werth von nahezu 4 Millionen Fl. erreichen" (Hain 2, 346). Zu der ansehnlichen Ausfuhr trägt Böhmen fast zwei Drittheile bei.

Auch die von der Landwirthschaft abhängigen Gewerbe, wie die Bereitung von Oel, Bier, Branntwein, Hefen, Essig, Zucker ꝛc. sind von Belang. Was das Oel betrifft, so ist die Bereitung desselben größtentheils landwirthschaftliche Nebenbeschäftigung, inzwischen auch schon zu einem beträchtlichen Nahrzweige geworden. „In fast allen Kronländern finden sich Oelfabriken und Raffinerien, besonders viele in Ungarn, der Woiwodschaft u. dem Banat" (Hain). Den Werth des Erzeugnisses der landwirthschaftlichen Nebenbeschäftigung berechnet man auf 12,864,000 Fl., uns den des gewerblichen Betriebes auf etwa den sechsten Theil dieses Werthes. — Sehr beträchtlich ist auch die Menge des in Oesterreich erzeugten Biers, Branntweins u. Essigs. Was zunächst die Bier-Erzeugung anbelangt, so findet sie selbst in den Kronländern, welche starken Wein-bau treiben, statt" (Hain). Die Brauereien haben sich zwar vermehrt, aber die Ausdehnung der einzelnen Anstalten ist in der Weise dagegen fortgeschritten, daß mehr Getränk gesiedet wird. „Was die einzelnen Kronländer anbelangt, zeigen Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien und die Bukowina (, letztere beide Kronländer bei einer Abnahme der Anzahl von Brauereien, die übrigen bei einer geringen Veränderlichkeit derselben) hier auch verhältnißmäßig große Zunahme an Biersud. In den übrigen Kronländern gibt sich ein Schwanken kund, mit Ausnahme von Ober-Oesterreich (sammt Salzburg, wo die Abnahme entschieden hervortritt. Im J. 1851 zählte man in Siebenbürgen 130 Brauereien, wovon 102 gewerbsmäßig und 28 in landwirthschaftlicher Nebenbeschäftigung Bier erzeugten. In der Wojwodschaft, dem Banat u. der serbisch-banatischen Militärgrenze zählte man im J. 1851 zusammen 59 Brauereien, welche mit Ausnahme von 2, die außer Betrieb standen, sämmtlich gewerbsmäßig betrieben wurden" (Hain 2, 351). Auch die Branntweinbrennerei ist ein sehr wichtiger Betrieb; insbesten hat der fabrikmäßige, als die Oel-Erzeugung, nur zugenommen (1841: 61 und 1851: 68), während die kleinen, gewerbsmäßig und als Nebenbeschäftigung betriebenen Brennereien beträchtlich abgenommen haben (die gewerbsmäßigen waren 1841: 3005, 1850: 2714; die als Nebenbeschäftigung betriebenen 1841: 13,436, 1850: 12,068). Auch das Erzeugniß in der Menge hat abgenommen, nämlich 1841 waren 2,837,221 Eimer, 1850 nur 1,310,409 Eimer gliefert. Wahrscheinlich haben dazu die Kartoffelkrankheit wie die Mißernten mitgewirkt. Die größten Branntweinbrennereien bestehen in der Bukowina, in Galizien, Mähren, Schlesien, Böhmen, inzwischen sehr wenige in Ober- und Niederösterreich, in der Wojwodschaft, dem Banat, der serbisch-banatischen Militärgrenze, in Kroatien, Slavonien, der croatisch-slavonischen Militärgrenze und in Ungarn. Erwähnenswerth sind noch die Liköre Dalmatiens, welche daselbst einen der belangreichsten Industriezweige bilden, und der Pflaumen- und Zwetschkenbranntwein in Siebenbürgen u. Militärgrenze. Weinzucht uns in Slavonien. Punschessenz wird in vielen Fabriken, besonders eine in Triest erzeugt; Arrak, Rhum ꝛc. jedoch nicht genug. Hinsichtlich der Manufakturgleicht der Erzeugnisse dieser Art zeichnet sich Mähren vor allen Kronländern der Monarchie aus. — Essig wird viel erzeugt, aber fast ausschließlich für den Bedarf derselben, weshalb wenig viel, uns zu besonders feinere Sorten, in beträchtlicher Menge eingeführt (1841: 5020, 1847: 3795, 1850: 4544 Ctr.). Ebenso steht die Erzeugung der Hefe den Bedarf nicht, obwohl die Bereitung der Kunsthefe zugenommen hat. Die Einfuhr geschieht meist aus Sachsen, weniger aus Preußen u. Oesterreich-Ungarn, und doch hat auch diese abgenommen (1844: 2286, 1850: 1585 Ctr.).

Die Fabrikation des Zuckers ist bedeutend. Die Einfuhr des Kolonial-Rohzuckers ist geringen (1831: 353,475, 1844: 559,674, 1850: 561,645 Ctr.). Trotzdem hat die Erzeugung von Rübenzucker ebenfalls zugenommen. Im J. 1841 betrug sie noch 1,500,000 Ctr., im J. 1850 aber mindestens schon 275,000 Ctr., und in Böhmen bestanden 63 Fabriken, in Mähren 26, in Ungarn 20, Schlesien 5, Galizien 3, Kroatien und Slavonien 3, Nieder-Oesterreich 2, Ober-Oesterreich 1, Siebenbürgen 1, Wojwodschaft 1. v. Czoernig (Statist. 72) schätzt den Werth des erzeugten Zuckers auf 15,750,000 fl. Ausgezeichnet viel, uns zu besonders gut Zucker verarbeitet, und in der Wojwodschaft hat man zu Zombor auch gelungene Versuche mit Kürbissen zur Zuckerbereitung gemacht.

Auch die Verarbeitung von Unschlitt (Talg) zu Lichtern, Stearin erzeugen und Seife ist beträchtlich. Im Reich selbst werden von Unschlitt an 7½ Million Ctr. gewonnen, wovon ist noch 1850 aber mindestens schon 275,000 Ctr., und in Böhmen bestanden 63 Fabriken, in Mähren 26, in Ungarn 20, Schlesien 5, Galizien 3, Kroatien und Slavonien 3, Nieder-Oesterreich 2, Ober-Oesterreich 1, Siebenbürgen 1, Wojwodschaft 1. v. Czoernig (Statist. 72) schätzt den Werth des erzeugten Zuckers auf 15,750,000 fl. Ausgezeichnet viel, uns zu besonders gut Zucker verarbeitet, und in der Wojwodschaft hat man zu Zombor auch gelungene Versuche mit Kürbissen zur Zuckerbereitung gemacht.

Auch die Verarbeitung von Unschlitt (Talg) zu Lichtern, Stearin erzeugen und Seife ist beträchtlich. Im Reich selbst werden von Unschlitt an 7½ Million Ctr. gewonnen, wovon ist noch 1850 aber mindestens schon 275,000 Ctr., und in Böhmen bestanden 63 Zuckerf

schulen. Vor 1850 bestanden deren schon zu Rakonitz und Reichenberg, und außerdem an anderen Orten Gewerbeschulen; im J. 1851 schon 16, und so stieg ihre Zahl rasch. Im J. 1855 gab es schon 36, 1858: 44. Im J. 1851 besuchten dieselben nur erst 3302, 1855 schon 7617, und 1858 aber 10,431. Die Unterrichtssprache ist verschieden: nämlich deutsch in Wien, Graz, Klagenfurt, Laibach, Prag, Reichenberg, Rakonitz, Budweis, Brünn, Lemberg, Brody (mit Handelsschule), Czernowitz, Olen, Pressburg, Hermannstadt; deutsch und magyarisch in Pesth, Stuhlweissenburg; czechisch in Prag; magyarisch in Szegedin; italienisch in Zara, Spalato, Ragusa, Cattaro, Venedig und so fort in den anderen Orten. Dieser vermehrte Besuch der Realschulen hat die Verminderung des Besuches der Gymnasien bewirkt. Höhere technische Lehranstalten. Das polytechnische Institut zu Wien, das polytechnische Institut zu Prag, die technischen Lehranstalten zu Brünn, die technische Akademie zu Lemberg, das technische Institut zu Krakau, die technische Lehranstalt zu Pesth, das Johanneum zu Graz, die Handels- und nautische Schule zu Triest. An die technischen Lehranstalten schliessen sich die höheren landwirthschaftlichen, montanistischen und Forst-Lehranstalten, da der Eintritt in dieselben nur von dem Zeugniß über zurückgelegte Studien in Gymnasien oder Realschulen abhängig ist. Eine landwirthschaftliche höhere Lehranstalt besteht zu Ungarisch-Altenburg; eine Forst-Lehranstalt zu Mariabrunn in Niederösterreich; die Bergakademie zu Leoben, zu Przibram mit praktischen und theoretischem Unterricht. Niedere Ackerbau-Schulen gibt es mehrere. Der Unterricht in denselben ist meist unentgeltlich. Es bestehen solche zu Neu-Ritzen in Nieder-Oesterreich, zu Grottenhof in Steiermark, zu Thierzarten bei Salzburg, Drasenhofen, Waizenkirchen in Oberösterreich, Krain, zu Rabin u. Liebenwerda in Böhmen. Niedere Bergbau-Schulen bestehen zu Schemnitz und Schmölnitz in Ungarn und zu Nagyag in Siebenbürgen. Ein landwirthschaftlicher Versuchshof besteht zu Grag in Steiermark; eine Obstbaum- und Seidenraupenzucht-Schule zu Brünn.

Die Verkehrsmittel sind außer den Flüssen u. Kanälen die Straßen, Eisenbahnen u. die Schifffahrt, in Verbindung mit den Postanstalten. Auch diese sind fortwährend erweitert durch Vermehrung u. Ausbesserung, wodurch der Verkehr mit den benachbarten Ländern erleichtert ist.

Die bestehenden Eisenbahnen sind: 1) Kaiser-Ferdinands-Nordbahn, 82.10 österr. Mln.; Bahnen der österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft (nördliche Linie, 61.75 Mln.; südöstliche Linie, 91.50 Mln.; Wien-Neu-Szönyer Linie, 20.75 Mln.); Bahnen der südl. Staats-, lombardisch, venetianisch, und centralitalienischen Eisenbahn-Gesellschaft (Wien-Triester Linie, 81. Mln.; Neu-Szön-Fiume, 29 Mln.; Lombardische venet. Linie, 48.95 OMv.); Kaiserin-Elisabeth-Westbahn (Wien-Salzburger Linie, 43.19 Mln.; Lamberg-Gmündner Linie, 3.79 Mln.; Linz-Budweiser Linie, 17.25 Mln.); Graz-Köflacher Bahn, 5 Mln.; Süd-Nordlombardische Eisenbahn (Mailand-Treviso); Austrian-Italian Lecomotive-Bahn 2.75 Mln.; Verebahn 7.50 Mln.); Aussig-Teplitzer Bahn, 2.50 Mln.; Brünn-Rossitzer Bahn, 3 Mln.; Galizische Karl-Ludwigs-Bahn, 34.50 Mln.; Pressburg-Tyrnauer Bahn, 8.42 Mln.; Theiss-Bahn, 76.52 Mln.; Zünkirchen-Mohacser Bahn, 8.25 Mln.

Auch die Post in Unternehmung steigert sich von Jahr zu Jahr. So wurden 1830: 15,536,801, 1860: 79,267,550 Briefsendungen befördert. Ebenso haben sich alle übrigen Sendungen vermehrt. — Eine andere Anstalt der Neuzeit sind die Telegraphen, deren Drahtlänge 1847 nur 72.5 Mln., 1855 schon 940.6 Mln. und 1860 bereits 1661.9 Mln. in allen Richtungen um die Monarchie Deutschlands herum betrug.

Die Schifffahrt geschieht auf der Elbe und Donau und zur See durch das adriatische Meer in allen Richtungen. Dazu werden insbesondere auf der Donau und zur See Dampfschiffe benutzt, außer anderen Fahrzeugen.

Andere Förderungsmittel der Industrie und des Handels sind die Gelbinstitute oder Banken, nämlich die Oesterreichische Nationalbank, die Niederösterr. Escompte-Gesellschaft, die Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, die Triester-Commercial-Bank, die Ungarische Commercial-Bank; ferner die Versicherungs-Anstalten, durch Vereine gebildet, gegen Feuersgefahr von Mobilien und Immobilien, gegen Hagelschaden, gegen Verlust durch Wasser, Feuer u. s. w. Auch diese haben deren stehen größere u. acht kleinere, außerdem aber noch mehrere. Mehr in Volksfründe eingreifend sind die Sparkassen und Lebensversicherungsanstalten, deren Zahl und Einlagen fortwährend zunimmt.

Industrielle Gesellschaften, auf Actien gegründet, waren 1860 (nach v. Czoernig, Statist. 95) folgende: Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft, Pesth-Ofner Kettenbrücken-Gesellschaft, Kronstädter Bergwerks-Gesellschaft, Tiumagser Rohrzuckerfabrik-Gesellschaft, Wiener Immobilien-Gesellschaft, Wiener Dampfmühlen-Gesellschaft, Teobersdorfer Baumwollspinnerei-Gesellschaft, Oesterr. Baumwollspinnerei-Gesellschaft (Gaubenz, Temesvar, Pressburg), Tergowaer Berg- und Hüttenwerks-Gesellschaft, Klein-Neusiedler-Papierfabrik-Gesellschaft, Verein für chemisch-metallurgische Production in Aussig, Pittener Papierfabrik-Gesellschaft, Louisenstraße-Gesellschaft, Aergeltenau in Tirol, Erste österr. Gasbeleuchtungs-Gesellschaft, Oedenburger Kammgarnspinnerei-Gesellschaft, Societa-Veneta per le miniere, Schönberger Flachsspinnerei-Gesellschaft, Prager Schiffahrts-Gesellschaft, Dampfwasch-Anstalt-Gesellschaft zu Wien, Stabilimento tecnico in Triest, Prager Kettenbrücken-Gesellschaft, Teschner Kettenbrücken-Gesellschaft, Buchschneidener Eisenwerks-Gesellschaft, Sophienbad-Gesellschaft in Wien, Serbacher Türkisch-Rothgarnfärberei-Gesellschaft, Wiener Zucker-Raffinerie-Gesellschaft, Nuova Societa commerciale.ze.

Ein Erzeugniß der neueren Zeit sind auch die Gewerbevereine. Hain urtheilt darüber (2, 382): „Vielleicht haben durch Feststellung von Preisen auf Ausstellungen und Verbreitung von Recepten von Fabrikaten, Ausstellung von Modellen und Mustern, durch Ertheilung von Unterricht ꝛc. wohlthätig auf die Entfaltung der Industrie eingewirkt. Gegenwärtig (1852) bestehen die folgenden zu Wien, Prag, Reichenberg, Salzau, Linz, Graz (mit Filialen), Felskirch, Mailand, Hermannstadt, Kronstadt, Hirtrig, Mödling und Schassburg. Diese Vereine werden nunmehr durch die in der neuesten Zeit ins Leben gerufenen Gewerbe- und Handelskammern in einem höheren Maaße erreicht und es wird der Verwaltung ermöglicht, mittels derselben sich in Kenntniß der Zustände des Gewerbes- und Handelswesens zu erhalten. Dieses vorzügliche Institut wird, da es über alle wichtige Fragen, welche die Gewerbe und den Handel betreffen, Gutachten abgibt, folgenreiche Ergebnisse liefern. Die Gewerbe- und Handelskammern sind zu Wien, Linz, Salzburg, Graz, Leoben, Klagenfurt, Laibach, Görz, Rovigno, Innsbruck, Feldkirch, Roveredo, Botzen, Prag, Pilsen, Budweis, Reichenberg, Eger, Olmütz, Brünn, Troppau, Lemberg, Krakau, Brody, Czernowitz, Pesth, Preßburg, Kaschau, Debreczin, Temesvar, Agram, Fiume, Kronstadt, Klausenburg, Jara, Ragusa, Spalato, Mailand, Como, Chiavenna, Bergamo, Cremona, Pavia, Lodi, Brescia, Venedig, Verona, Mantua, Udine, Belluno, Vicenza, Padua, Treviso und Rovigo."

Auch die Industrie-Ausstellungen sind ein Mittel zur Förderung der Industrie und Gewerbe, indem sie die Waaren für den Erzeuger wie für die Verbraucher zur Anschauung bringen und dadurch anregend wirken. Natürlich gewinnt dadurch der Handelsverkehr.

Insbesondere müssen noch über die österreichische Handelsmarine einige nähere Nachweise gegeben werden. Dieselbe wächst fortwährend. So gab es Schiffe weiter Fahrt, 1840 nur 541 Schiffe von 140,106 Tonnen Gehalt und mit 5751 Bemannung; 1846: 547 Sch. von 152,784 Tonn. und 5965 Bemann.; 1849: 581 Sch., 177,880 Tonn., 6612 Bemann.; 1859: 606 Sch., 228,800 Tonn., 6742 Bemann.; — kleine Küstenfahrer: 1840: 950 Sch., 12,606 Tonn., 3405 Bemann.; 1846: 1245 Sch., 18,723 Tonn., 4863 Bemann.; 1849: 1396 Sch., 23,522 Tonn., 4863 Bemann.; 1859: 1614 Sch., 38,165 Tonn., 5626 Bemann.; — Fischerbarken, Lichterschiffe ꝛc. waren 1840: 2318 Fahrzeuge von 11,508 Tonn. mit 9329 Bemann.; 1846: 2455 Fahrz., 11,356 Tonn., 9570 Bemann.; 1849: 2512 Fahrz., 10,975 Tonn., 9679 Bemann.; 1859: 6369 Fahrz., 27,610 Tonn., 16,570 Bemann. Davon waren 1859 allein nur Fischerbarken 2510 mit 10,278 Tonn. und 8242 Bemann. — In der Handelsbewegung liefen österreichische Schiffe in sämmtlichen Häfen des In- und Auslandes ein: 1827: 9148 Schiffe, 1835: 24,409 von 755,404 Tonnen; 1840: 30,691 von 1,314,844 Tonn.; 1845: 35,353 von 1,986,776 Tonn.; 1850: 37,572 von 3,521,731 Tonn.; 1855: 43,840 von 1,891,048 Tonn.; 1859: 56 488 von 3,238,960 Tonn.; — dagegen aus: 1827: 8620; 1835: 24,411 von 787,805 Tonn.; 1840: 33,684 von 1,145,402 Tonn.; 1845: 30,364 von 1,198,054 Tonn.; 1850: 32,384 von 1,340,662 Tonn.; 1855: 41,258 von 1,502,446 Tonn.; 1859: 53,554 von 3,232,443 Tonn. — Im J. 1851 waren von 13 Staatshäfen nebst 5 kleinen Häfen an der Küste der Militärgrenze, und nur diese wurden bis dahin unter den inländischen Häfen verstanden; aber seit dem 1. Febr. 1852 wurden alle dem Verkehr offen stehenden österreichischen Häfen zu Staatshäfen erklärt und als solche verwaltet, wodurch die Uebersicht der Gemeindehäfen sehr nicht mehr sind.

Bei der Schifffahrt darf die Thätigkeit des österreichischen Lloyd nicht übersehen werden, die den größten Einfluß auf die österreichische Handelsschifffahrt entwickelt hat. Hain sagt darüber (2, 460 f.): „Die Gesellschaft des österreichischen Lloyd, im Jahre 1836 durch einige Gewerbeleute gegründet, um als Muster des englischen Lloyd zu dem Zwecke gegründet, um als Mittelpunkt für alle Unternehmungen, Vorschläge und Einleitungen zu dienen, welche einen heilsamen Einfluß auf den Handel überhaupt und auf das Gedeihen der österreichischen Handelsschifffahrt ausüben können, unternahm im Jahre 1837 die Errichtung einer Actien-Gesellschaft für die Herstellung von regelmäßigen Verbindungen zwischen Triest u. den wichtigsten Häfen der Levante mittelst Dampfschiffen. Nachdem die Statuten dieses als zweite Abtheilung des Lloyd organisirten Actien-Vereins am 30. April 1836 genehmigt worden, trat derselbe am 24. August 1836 in's Leben. Ursprünglich wurden die Fahrten von Triest über Ancona, Korfu, Patras, Athen (Piräus) nach Syra und von da, als dem Verbindungspunkte der Linien einerseits über Smyrna nach Konstantinopel nebst einer besonderen Verbindung dieser beiden Häfen mit einander, andererseits über Syra nach Alexandrien, dann von Triest nach Venedig eingerichtet. Die Fahrt von Syra nach Alexandrien ward jedoch nach einem versuche bringenden Versuche wieder aufgegeben. Am 16. Mai 1837 ging das erste Dampfboot von Triest nach der Levante ab, womit die Dampfschifffahrt des Lloyd eröffnet wurde. Noch in demselben Jahr ging das Privilegium der Dampfschifffahrt-Verbindung zwischen Triest und Venedig, welches bis dahin eine englische Gesellschaft besessen und ausgeübt hatte, an die Gesellschaft des österreichischen Lloyd über, welche die beiden Dampfboote der englischen Gesellschaft sammt Zugehör um 90,000 fl. an sich brachte und am 29. Juli 1837 die Fahrten zwischen Triest u. Venedig begonnen."

Im J. 1837 hatte die Lloyd-Gesellschaft 7 Dampfer, 1838 schon 10, 1842: 11, 1844: 13, 1845: 20, 1848: 26, 1849: 28, 1850: 30, 1851: 34, 1857: 67 mit 13,100 Pferdekraft.

Bei der Schifffahrt auf der Elbe hat Oesterreich nur die Strecke von 15 österr. Mln., und zwar von dem Einfluß der Moldau bei Melnik bis zur Landesgrenze im Lande bis zur Elbe-Ueberfuhr, wodurch vorzüglich Prag mit dem Süden und dann mittelst der Budweis-Linzer Bahn selbst mit der Donau, so wie auch mit dem Norden Böhmens verbunden ist. Die wichtigsten Dinge des Verkehrs sind hier Kochsalz, das zu Budweis verladen wird, ferner Holz, Getreide, Graphit, Eisen, Eisenwaaren, Lebensmittel und Baumaterialien. Eine bedeutende Schifffahrt ist für Oesterreich die Donau, die bei Engelhartszell aus Baiern in Ober-Oesterreich eintritt, und bei Theben wieder aus Nieder-Oesterreich nach Ungarn übergeht, wo sie ebenfalls noch dem Kaiserreich angehört. Sie wird mit Rudern u. Dampfschiffen befahren, und auch zu Holzflößen benutzt. Die wichtigsten Waaren sind: Getreide, Obst, Wein, Salz, Holz, Eisen, Eisenwaaren, Stein- und Braunkohlen, Knoppern, chemische Salze und Säuren, Tabak ꝛc. befördert. Ein wichtiges Unternehmen für diesen Flußfahrtsverkehr ist die Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft. Im J. 1830 erwarb eine Actien-Gesellschaft das an die Engländer J. Andrews und J. Pritchard verliehene Privilegium, und schon 1831 fuhr das erste Dampfschiff der Gesellschaft zwischen Wien und Pesth. 1845 hatte die Gesellschaft schon 34 Dampfboote, die ihre Fahrten auf die untere Donau u. das schwarze Meer (Galacz-Konstantinopel, Smyrna, Salonichi, Trapezunt) ausdehnten. Das Recht zu Seefahrten

trat jedoch die Gesellschaft an die Triester Lloyd-Gesellschaft, zugleich mit 6 Seeschiffen, ab. So hatte die Donau-Schiffahrts-Gesellschaft 28 Dampfschiffe mit 46 Schleppschiffen für die Fahrt bis Galacz, 1851 51 Dampfschiffe und 179 Schleppschiffe; 1857 schon 106 Schiffe mit 11,435 Pferdekraft. — Auch ist die Schiffbarkeit auf dem Franzen-Kanal in Ungarn ansehnlich, denn 1851 verkehrten auf demselben 1471 Schiffe und außerdem 250 Holzflöße, wodurch außer dem Holz Getreide, Raps, Wein, Oel, Salz in sehr beträchtlichen Mengen befördert werden.

Aus diesen Ueberschriften ergibt sich ein steigender Verkehr, auf dessen Entwickelung auch das neue Gewerbegesetz durch die vorgeschriebene Befreiung des Gewerbevereins von seinen Fesseln wohlthätig einwirken wird. Natürlich ist dazu die Bildung erforderlich, die den Stillstand schädlicher Gewohnheit beseitigt. Gestützt ist hier wichtig das kaiserliche Dekret vom 20. Oktbr. 1860 mit seinen Bestimmungen für die Gestaltung der höhern Verwaltungs-Behörden. Insbesondere kommt in Beziehung auf Gewerbe, Industrie und Handel das 1861, 10. April nun begründete Ministerium für Handel und Volkswirthschaft in Betracht. v. Czoernig (Stat. 39) sagt darüber: „Es sind bei diesem Ministerium zu behandeln: 1) in Angelegenheiten des Handels, der Gewerbe und der Schifffahrt die Verhandlungen über Staatsverträge, welche sich auf Handel, Gewerbe u. Schifffahrt beziehen, und die Ueberwachung des Vollzuges derselben, die Mitwirkung bei Regulirung der Zölle, die oberste Leitung der Handels- und Gewerbe-Angelegenheiten, insbesondere der Handels-Gremien, gewerblichen Genossenschaften und sonstigen Corporationen, die Handhabung des Gesetzes über die Handels- u. Gewerbekammern, die Mitwirkung bei der Prüfung und Bestätigung der Statuten der Vereine zur Beförderung der Industrie, des Handels und der Schifffahrt, der Gewerbebanken und Actienvereine, dann die Ueberwachung der Wirksamkeit dieser Vereine in volkswirthschaftlicher Beziehung: die Mitwirkung bei Errichtung und Regulirung der Börsen, der Circulations-, Credits-, Leih- und Disconto-Anstalten, mit Ausnahme der in den Wirkungskreis des Finanzministeriums einschlagenen Verhandlungen über die bestehenden Credits-Institute; die Ernennung der Schiffsmeister und Matrosen-Censale und Aufsicht und Disciplinargewalt über dieselben, die Mitwirkung bei Revision der Handels-, Wechsel- und Seerechts-Gesetzgebung, bei Errichtung und Regulirung von Real-, Industrie- und nautischen Schulen und polytechnischen Anstalten, so wie bei allen Einrichtungen, die auf Handel, Gewerbe und Schifffahrt von wesentlichem Einflusse sind, die Ernennung bei der Ernennung der österreichischen Consular-Functionäre im Auslande und bei der Erwirkung des a. h. Exequaturs für fremde Consuln im Inlande, bei Bestimmung der Consular-Gebühr; die auf Erfindungs-Privilegien, Muster- und Markenschutz, Regulirung der Maße und Gewichte und auf Industrie-Ausstellungen bezüglichen Angelegenheiten, die Entscheidung in allen administrativen Angelegenheiten des Schiffbaues, der See-Schifffahrt (mit Ausschluß der Kriegs-Marine), des österreichischen Lloyd, der Seefischerei, des Hafendienstes, der See- und Hafenpolizei, der Lootsen-Anstalten, Leuchtthürme, der Wasser- und See-Assecuranz, des Rettungswesens, sowie alles Geschäfte der Central-Seebehörde, die oberste administrative Entscheidung in Angelegenheiten der Dampfschifffahrt auf Flüssen und Binnen-Seen, der fluß-Schifffahrt und Flößerei, insbesondere der Schifffahrt auf der Donau, Elbe, Weichsel und dem Po, die Mitwirkung bei Ertheilung von Informationen an die Gesandtschaften und vollmächtigten bei der Donau-Uferstaaten-Commission und der europäischen Donau-Commission. — II. In Angelegenheiten der Communications-Anstalten die Mitwirkung bei der Entscheidung über Anlegung neuer oder Auflassung bestehender Land- und Wasserverbindungen von größerer Wichtigkeit, die Genehmigung der Statuten der Eisenbahn-Staatsverträgen und Ueberwachung ihrer Ausführung, die Feststellung der Tarife und Rectificirung von Verträgen mit den Verwaltungen der Verkehrsanstalten über den Anschluß des Verkehrs oder die Bedingungen derselben, die Verhandlungen wegen Ertheilung von Concessionen zum Baue von Eisenbahnen, die Genehmigung von Eisenbahn-Betriebsordnung, die Mitwirkung bei der Gesetzgebung in Post- und Telegraphen-Angelegenheiten, dann beim Abschlusse von Staatsverträgen über den Post- und Telegraphen-Verkehr. — III. In Angelegenheit der Landes-Cultur die oberste Leitung der verschiedenen Zweige der Landes-Cultur, insbesondere die legislativen Verhandlungen bezüglich der Zusammenlegung und Zertheilung von Grundstücken, der Verbesserung, Entsumpfung und Bodens, der Wasserrechte und Colonisation; die Handhabung des Fortgelehes in oberster Linie, sowie der Forst- und Holzrelse, die Leitung der Verhandlungen über Pferdezucht-Prämien u. die Bewilligung von Staatsreisen für Pferdekennen, das Beschäftwesen vom volkswirthschaftlichen Standpunkte, landwirthschaftliche Ausstellungen, die Mitwirkung bei Regulirung des Jagdwesens und der Fischerei, die oberste Leitung des land- und volkswirthschaftlichen Unterrichtes, die Forstanstalt zu Mariabrunn aufgenommen, die oberste Leitung des landwirthschaftlichen Credits, Assecuranz- und Vereinswesens, die Leitung des Bergwesens als oberste Bergehenbehörde, die Ueberwachung der montanisch-geognostischen Vereine in volkswirthschaftlicher Beziehung. — IV. In Angelegenheiten der Statistik die Sammlung und Zusammenstellung von Standes- und Consum-Berichten und überhaupt von allen für Handel und Volkswirthschaft wichtigen statistischen Ausweisen und Tabellen, sowie der einschlägigen Materialien der Gesetzgebung anderer Staaten."

Diese Bestimmungen der neuen österreichischen Staatsverfassung betreffen die Wahrhaftigkeit des Volkes, und sind deshalb hier, an wo voraugehenden Ueberschriften anschließend, nothwendigerweise zum Verständnis u. zur Beurtheilung der Zustände in den betreffenen Rücksichten mitgetheilt. Oesterreich ist eine Monarchie und zwar ein Kaiserthum, aber durch Patent des Kaisers Franz Joseph I. vom 26. Februar 1861 mittelst actu einzelstürter Reichsvertretung und neuer Verfassungen der einzelnen Lande dem Fortschritt zum Bessern entsprechend neugestaltet. v. Czoernig sagt (Statist. 3) über diese Neugestaltung: „Der Inbegriff der wieder ins Leben gerufenen und der neu geschaffenen Verfassungen bildet die Verfassung des Reiches, deren Besolgung von dem Monarchen für sich uns seine Nachfolger angelobt wird, so wie der Monarch den Entschluß kund gibt, sie mit aller kaiserlichen Macht gegen jeden Angriff zu schirmen, und darauf zu sehen, daß dieselbe von Jedermann befolgt und gehalten werde. — Kaiserliches Grundgesetz über die Reichsvertretung vom 26. Febr. 1861. Zur Reichsvertretung ist der Reichsrath, aus dem Herrenhause und dem Hause der Abgeordneten bestehend, berufen. Das Herrenhaus ist zusammengesetzt aus den großjährigen Prinzen des kaiserlichen Hauses, den erblichen Mitgliedern, z. i. den großjährigen Häuptern jener inländischen, durch ausgedehnten Grundbesitz hervorragenden Adelsgeschlechter, denen der Kaiser die erbliche Reichsrathswürde verleiht, aus den Erzbischöfen und den Bischöfen mit fürstlicher Würde, aus den lebenslänglichen Mitgliedern, den durch Geburt, Vermögen Männern, welche sich um Staat oder Kirche, um Wissenschaft oder Kunst verdient gemacht haben, und vom Kaiser in das Herrenhaus berufen werden. — In das Haus der Abgeordneten kommen durch Wahl 343 Mitglieder. .... Die Mitglieder werden von dem bezüglichen Landtage durch unmittelbare Wahl ernannt, welche durch absolute Stimmenmehrheit derart zu geschehen hat, daß die nach den Landesordnungen auf bestimmte Gebiete, Städte, Körperschaften entfallende Zahl von Mitgliedern des Abgeordnetenhauses aus den Landtagsmitgliedern derselben Gebiete, Städte und Körperschaften hervorgeht. Wenn die Besetzung des Hauses der Abgeordneten durch neue Landtag nicht vom Monat Volljung kömmt, behält sich der Kaiser vor, den Vollzug der Wahl unmittelbar durch die Gebiete, Städte und Körperschaften anzuordnen. — Der Kaiser ernennt die Präsidenten und Vice-Präsidenten aus den Mitgliedern jenes Hauses, die übrigen Functionäre wählt das Haus selbst. Der Reichsrath wird alljährlich vom Kaiser einberufen. .... Der Wirkungskreis des gesammten Reichsrathes umfaßt alle Gegenstände der Gesetzgebung, welche sich auf Rechte, Pflichten und Interessen beziehen, die allen Königreichen und Ländern gemeinschaftlich sind, als: a) alle Angelegenheiten, welche sich auf die Leistungen der Militärpflicht beziehen; b) die Bestimmung des Maßes und Gewichtes, des Zeitlaufwesens, die Zölle und Handelssachen, die Grundsätze des Post-, Eisenbahn- und Telegraphenwesens betreffen; c) die Reichsfinanzen überhaupt, Voranschlag des Staatshaushaltes, Prüfung der Staatsrechnungsabschlüsse und der Resultate der Finanzverwaltung, Aufnahme neuer Anlehen, Gewährung besonderer Staatsbürgschaften, Interessen, Annuitäten halber, Belastung des unbeweglichen Staatsvermögens, Erhöhung bestehender und Einführung neuer Steuern, Abgaben und Gefälle. Die Staatsschuld ist unter die Controle des Reichsrathes gestellt. — Der engere Reichsrath, welchem die Mitglieder aus den Ländern der ungarischen Krone nicht beigezogen werden, beschließt über alle Gegenstände, welche allen Ländern, mit Ausnahme jener der ungarischen Krone, gemeinsam sind. Es gehören dazu jene oben nicht aufgezählten Gegenstände, die nicht ausdrücklich durch die Landesordnungen den im engeren Reichsrathe vertretenen Landtagen vorbehalten sind, oder welche die gemeinsame Gesetzgebung in Folge der Verträge bestimmt. Ueber alle Gegenstände, welche über die Competenz des engeren Reichsrathes gegenüber einem darin vertretenen Landtage entscheidet auf Antrag des engeren Reichsrathes der Kaiser. — Gesetzvorschläge gelangen als Regierungsvorlagen an den Reichsrath, welchem ausschließlich das Recht zusteht, in Gegenstanden seines Wirkungskreises Gesetze vorzuschlagen. .... Gesetzen ist die Uebereinstimmung beider Abgeordneten und die Sanction des Kaisers erforderlich. Müssen, wenn der Reichsrath nicht versammelt ist, in Gegenständen seines Wirkungskreises dringende Maßregeln getroffen werden, so hat der Kaiser Verfügungen, wie sie zum Wohle des Reiches und Volkes nöthig sind, Verfügung zu treffen. In einem giltigen Beschlusse ist in jedem Hause die absolute Stimmenmehrheit der Anwesenden erforderlich. Anträge auf Aenderungen dieses Grundgesetzes erfordern in beiden Häusern eine Mehrheit von wenigstens 2/3 der Stimmen. .... Die Abgeordneten haben das Recht, über alle Interessen anzuordnen. Alle Mitglieder des Reichsrathes üben ihr Stimmrecht persönlich aus. Die Function der aus einem Landtage Abgeordneten erlischt mit dem Tag des Zusammentrittes eines neuen Landtages; sie können aber wieder gewählt werden. Wenn ein Mitglied stirbt, die persönliche Fähigkeit verliert oder dauernd gehindert wird, wird ein neues Mitglied ernannt. Wenn ein Zeitraum des Reichsrathes und die Auflösung des Hauses der Abgeordneten verfügt der Kaiser; im letzteren Falle findet eine neue Wahl statt. — Die Minister, Hofkanzler und Chefs der Centralstellen sind berechtigt, an allen Berathungen Theil zu nehmen und ihre Vorlagen persönlich oder durch einen Abgeordneten zu vertreten. Sie müssen auf Verlangen gehört gehört werden; abstimmen können sie nur, wenn sie Mitglieder eines Hauses sind. Die Sitzungen beider Häuser sind öffentlich, doch steht jedem Hause das Recht zu, die Oeffentlichkeit ausnahmsweise auszuschließen, wenn es vom Präsidenten oder wenigstens von zehn Mitgliedern verlangt wird. Ueber diesen Antrag muß ohne Zuhörer entschieden werden. Eine Geschäftsordnung regelt die näheren Bestimmungen über den Geschäftsgang, den wechselseitigen u. den Aufenverkehr der beiden Häuser."

— Landesordnungen und Landtags-Wahlordnungen. Mit dem kaiserlichen Patent vom 26. Febr. 1861 wurden dieselben für Oesterreich unter und ob der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, Küstenland (Görz, Istrien, Triest ꝛc.), Dalmatien, Tirol u. Vorarlberg, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien und Krakau, Bukowina kundgemacht. Mit Ausschluß von Triest, wo der Gemeinderath zugleich als Landtag fungirt, wird in jedem der übrigen 16 Gebiete ein Landtag eingerichtet, für welchen die gesetzlichen Bestimmungen über Zusammensetzung mit geringen, durch örtliche Verhältnisse bedingten Abänderungen gleichförmig, und zwar die folgenden sind: Das Landwirtschaftliche Landesangelegenheiten vom Landtage vertreten. Die zum Wirkungskreise der Landesvertretung gehörigen Befugnisse werden entweder durch den Landtag selbst oder durch den Landes-Ausschuß ausgeübt. Der Kaiser ernennt zur Leitung des Landtages aus dessen Mitte den Landeshauptmann (in Oesterreich unter der Enns den Landmarschall; in Böhmen den Oberstlandmarschall; in Dalmatien den Präsidenten) und dessen Stellvertreter. Die Functionsdauer derselben und der gewählten Mitglieder des Landtages wird auf sechs Jahre festgesetzt. Die Wahlen der Abgeordneten können von den Wählern nicht widerrufen werden. Nach Ablauf der Landtagsperiode oder dessen Auflösung, sowie bei dem Abgang einzelner Abgeordneten werden neue Wahlen ausgeschrieben. Gemeine Landtagsmitglieder können wieder gewählt werden. Die Mitglieder dürfen keine Instructionen annehmen und müssen ihr Stimmrecht persönlich ausüben. Der Landtag hat sich jährlich einmal über die kaiser-

liche Einberufung, sofferne sie keinen anderen Ort bestimmt, in der Hauptstadt zu versammeln. Die Abgeordneten geloben dem Kaiser Treue und Gehorsam, Beobachtung der Gesetze und gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten an Eidesstatt in die Hände ihres Präsidenten. Letzterer eröffnet den Landtag, führt den Vorsitz in den Versammlungen und leitet die Verhandlungen, er schließt den Landtag nach beendigten Geschäften oder über a. h. Auftrag. Der Landtag kann vom Kaiser auch während der Landtagsperiode unter Anordnung neuer Wahlen aufgelöst werden. — Der Landesausschuß, als verwaltendes und ausführendes Organ der Landesvertretung, besteht, unter dem Vorsitze des Landeshauptmanns, aus sechs (in Böhmen aus acht; in den kleineren Kronländern aus vier) aus der Mitte der Landtagsversammlung gewählten Mitgliedern. Der Landeshauptmann ernennt aus dessen Mitte einen Stellvertreter für Verhinderungsfälle. Die Mitglieder werden theils aus den Abgeordneten des großen Grundbesitzes (mit Ausnahme von Vorarlberg), der Städte und Märkte (nimmt den Handelskammern und der Landgemeinden, theils aus der Mitte des gesammten Landtages durch absolute Mehrheit der Stimmenden gewählt. Wird in der 1. und 2. Wahlhandlung keine absolute Mehrheit erzielt, nimmt man die engere Wahl zwischen den beiden Abgeordneten, welche die meisten Stimmen hatten, vor; bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos. Für jedes Ausschußmitglied wird ein Ersatzmann gewählt, welcher bei dem Abgange des Mitgliedes eintritt; ist aber der Landtag versammelt, so wird eine neue Wahl vorgenommen. Die Functionsdauer gleicht jener des Landtages, wähet aber fort bis ein neuen Landtag ein neuer Ausschuß gewählt worden ist. — Wenn ein neuer Landtag zieht jenen aus dem Ausschusse nach sich. Die Mitglieder müssen ihren Aufenthalt an dem Sitze des Landtages nehmen; sie erhalten eine jährliche Entschädigung aus Landesmitteln, deren Höhe der Landtag bestimmt. — Der Landtag ist berufen, bei der Ausübung der gesetzgebenden Gewalt mitzuwirken, und hat die im Grundgesetze des Reichsrathes vom 20. October 1860 mitgewirkten, und hat die im Grundgesetze des stimmte Anzahl von Abgeordneten zum Reichsrath zu entsenden. Gesetzesvorschläge in Landesangelegenheiten gelangen als Regierungsvorlagen an den Landtag, welcher gleichfalls das Recht hat, in Landesangelegenheiten Gesetze in Antrag zu bringen. Zu allen Gesetzen ist die Zustimmung des Landtages und die Sanction des Kaisers erforderlich. Einmal abgelehnt, können Anträge in derselben Session nicht wieder vorgebracht werden. — Als Landesangelegenheiten werden erklärt: 1. Alle Anordnungen in Betreff: 1) der Landescultur; 2) der öffentlichen, auf Landesmitteln zu bestreitenden Bauten; 3) der Errichtung neuer Humanitätsanstalten; 4) des Voranschlages und der Rechnungslegung des Landes, sowohl hinsichtlich der Landeseinnahmen aus der Verwaltung des Landesvermögens, der Besteuerung für Landeszwecke und der Benützung des Landes-Credites, als rücksichtlich der ordentlichen und außerordentlichen Landesausgaben. 2. Die Anordnungen in Betreff: 1) der Gemeinden; 2) der Kirchen und Schulangelegenheiten; 3) der Vorspannleistung, der Verpflegung u. Einquartierung des Heeres. III. Anordnungen über sonstige die Wohlfahrt oder die Bedürfnisse des Landes betreffende Gegenstände, die durch besondere Verfügungen der Landesgesetzgebung zugewiesen werden. — Der Landtag ist berufen, 1) zu berathen und Anträge zu stellen: a) über fundgemachte allgemeine Gesetze und Einrichtungen bezüglich ihrer besonderen Rücksichtung auf die Wohl des Landes, und b) auf Erlassung allgemeiner Gesetze und Einrichtungen, welche die Beförderung oder die Wohlfahrt des Landes erfordern. Gegenstände, welche die Landesvertretung in Gegenstände, worüber er von der Regierung zu Rathe gezogen wird. Der Landtag sorgt für die Erhaltung des Landfriedens, wo ein solches vorhanden ist, oder des sonstigen Landesvermögens, kann der aus solchen Mitteln errichteten und erhaltenen Fonde oder Anstalten. Veräußerung, bleibende Belastung oder Verpfändung des Grammvermögens bedürfen der kaiserlichen Genehmigung. Der Landtag verwaltet das Domestikalvermögen, das Credit- und Schuldenwesen des Landes und sorgt für die Erfüllung der bezüglichen Verpflichtungen. Er verwaltet und verwendet den Landes- und den Grundentlastungsfonds nach Zweck und Widmung derselben. Er ernennt und beschließt die Aufbringung der zur Erfüllung seiner Wirksamkeit erforderlichen Mittel, insoferne die Einkünfte des Stammvermögens nicht hinreichen, er kann Zuschläge zu den directen landesfürstlichen Steuern bis auf 10 Procent erheben, höhere Zuschläge oder sonstige Landesumlagen bedürfen der kaiserlichen Genehmigung. Ueber seine Wirksamkeit in Gemeinde-Angelegenheiten und Einflußnahme auf Steuerfachen entscheiden das Gemeindegesetz und besondere Vorschriften. Der Landtag systemisiert den Stand der Beamten und Diener des Landesausschusses u. für besondere Verwaltungsobjekte; er bestimmt die Art ihrer Ernennung und Disciplinarbehandlung; ferner die Art der Versorgungsgenüsse und die Grundsätze der Dienst-Instructionen. Der Landesausschuß besorgt die gewöhnlichen Verwaltungsgeschäfte des Landesvermögens, der Landesfonde und Anstalten, leitet und überwacht die ihm untergebenen Beamten. Darüber, wie über die Ausführung der vollziehbaren Landtagsbeschlüsse gibt er dem Landtage Rechenschaft, und vorberathet Anträge an den Landtag. Er übt die Patronats- und Präsentations-Rechte, repräsentirt die Landesvertretung in Rechtsangelegenheiten, übernimmt die Geschäfte der bisherigen ständischen Ausschüsse, besorgt die Vorbereitungen für die Landtagsfügungen, prüft die Wahlausweise der neu eintretenden Abgeordneten und berichtet darüber an den Landtag."

Die Abgeordneten werden nach drei Klassen gewählt: aus dem großen Grundbesitz, aus den Städten und Industrial-Orten und aus den Landgemeinden. „Jeder Wähler kann sein Wahlrecht nur in einem Wahlbezirke und in der Regel persönlich, bei dem großen Grundbesitze auch durch einen selbst wahlberechtigten Bevollmächtigten, ausüben; das Wahlrecht im großen Grundbesitze schließt jenes in den beiden anderen Wahlkategorien, das Wahlrecht in den Städten jenes in den Landgemeinden aus, das wahlberechtigte Mitglied mehrerer Gemeinden wählt in seiner neuen Wohnsitze. Als Landtagsabgeordneter ist jeder wahlbar, welcher österreichischer Staatsbürger, 30 Jahre alt und in einer Wählerclasse des Landes wahlberechtigt ist. Ausgeschlossen von dem Wahlrechte und der Wählbarkeit sind Personen, welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens oder einer aus Gewinnsucht begangenen Uebertretung schuldig erkannt, wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel freigesprochen, oder in Untersuchung sind, ferner Personen, über deren Vermögen der Concurs oder das Vergleichsverfahren eingeleitet und nicht aufgehoben wurde, oder welche nach Beendigung der Verhandlung nicht schuldlos erkannt worden sind."

Dies sind die Grundzüge der neuen Verfassung Oesterreichs für die deutsch-slavischen Kronländer. Auch wurde die Verfassung und Verwaltung der zur ungarischen Krone gehörigen Länder auf Grundlage des kaiserlichen Diplomes vom 20. Octbr. 1860 und im Sinne desselben durch die gleichzeitig und in der Folge erlassenen a. h. Handschreiben mittelst der Wiederherstellung der verfassungsmäßigen Institutionen geordnet. So sind die königliche ungarische Hofkanzlei u. die siebenbürgische Hofkanzlei wiederhergestellt, die Wiederherstellung der königl. Curie unter Vorsitz des Judex Curiae in Pesth angeordnet. Ferner ist die frühere ungarische Comitats-Verfassung mit ihrer ehemaligen Begrenzung wieder hergestellt, und auch die ungarische Sprache als Amtssprache der Behörden wieder eingeführt. Ebenso sind mit der ungarischen Krone die Königreiche Kroatien u. Slavonien, Siebenbürgen, die serbische Wojwodschaft u. das Temeser Banat, mit Ausschluß der beiden auf dem rechten Donau-Ufer liegenden und mit Slavonien, wozu sie früher gehörten, wieder vereinigten Districte Ruma und Illok, wieder verbunden, und auch die Comitate Baes-Bodrogh, Krasso, Temes, Torontal (1860, 27. Jan.) hergestellt. Auch in dem Königreich Kroatien und Slavonien wurden die früheren Verfassungseinrichtungen wieder hergestellt (1860, 26. Nov.) und die kroatisch-slavonische Sprache als ausschließliche Amts- und Geschäftssprache wieder eingeführt. Ferner wurden (1860, 20. Dec.) die früheren Verfassungseinrichtungen des Großfürstenthums Siebenbürgen wieder eingerichtet mit dem Gubernium in Klausenburg und den übrigen früheren Verwaltungsbehörden, so wie der Obergespanne, Obervicäre und Oberkönigsrichter mit den Stühlen der Szekler und der Stühle der Sachsen. „Bezüglich des amtlichen Verkehrs der verschiedenen Landesbehörden hat unter Beibehaltung der früheren gesetzlichen Regel zu gelten, daß den städtischen wie den ländlichen Gemeinden aller Nationalitäten und Confessionen das Großfürstenthumes die Wahl der Geschäftssprache ihrer Gemeinde, Kirchen- und Schulangelegenheiten freistehe, daß es ferner jedermann unbenommen bleibe, sich in seinen amtlichen Ausschreiben an Gemeindevertretungen sich jeder der im Lande üblichen Sprachen zu bedienen und in jener verfassten Eingaben an die Behörden einzureichen, deren Erledigung in derselben Sprache zu geschehen haben wird, daß endlich die politischen und Justizvermittlungs-Beamten jene Art Verordnungen, welche sie Behufe, welche sie in der Amtssprache ihrer Gemeinde, in einer Sprache erstiefen lassen sollen, welche die Geschäftssprache ihrer Gemeinde-Angelegenheiten ist" (v. Czoernig, Statist. 35 f.).

„In Folge des kaiserlichen Diplomes vom 20. October 1860 und der nachstolgenden kaiserlichen Anordnungen traten in der Gestaltung der höheren Staatsverwaltungs-Behörden folgende wesentliche Aenderungen ein: Die bisherige Hofkanzlei und die siebenbürgische Hofkanzlei bedingte die Aufhebung der Ministerien des Innern, der Justiz und des Cultus als allgemeiner Centralbehörden. Demgemäß wurde die oberste Leitung der administrativen und politischen Angelegenheiten einem Minister übertragen, die einem Ministerium zugewiesen, welches den Namen „Staatsministerium", und dessen Chef den Titel „Staatsminister" zu führen hat. Die administrativen Angelegenheiten des Ministeriums für Cultus und Unterricht wurden für die nichtungarischen Länder dem Staatsministerium zugewiesen. Gleichzeitig wurde die Errichtung des Ministeriums des öffentlichen Unterrichtes angeordnet, welcher die wissenschaftlichen und didaktischen Aufgaben zu verhandeln und zu vertreten haben und dem Ministerrathe ebenso wie allen administrativen Behörden in dieser Beziehung als Berath dienen soll. Hinsichtlich der Justizangelegenheiten wurde durch die Errichtung eines, mit Ausnahme des Königreiches Ungarn, unter thunlichster Beschränkung der Appellation auf zwei Instanzen, ein Cassationshof in Wien bestellt werden, dessen Präsident im Ministerrathe die Interessen u. den Standpunct der Justiz zu vertreten haben wird. Das bisherige Armee-Obercommando wurde in ein Kriegsministerium umgestaltet, welches die Benennung „Reichskriegsministerium" führt. Die Vertretung der volkswirthschaftlichen u. Handelsangelegenheiten der Monarchie soll im Ministerrathe durch einen Handelsminister stattfinden, der Wirkungskreis desselben, der eigentlich kein administrativer zu sein hat, aber nachträglich bestimmt werden. Bis zur definitiven Feststellung des neuen Organisation sollen die Geschäfte in gewohnter Weise fortgeführt werden. Auch wurde einem Minister die Leitung des Justizministeriums übertragen, bis die a. h. angeordnete Reform in der Central-Leitung des Justizwesens durchgeführt sein wird. Ferner wurde in Betreff der Unterrichtsverwaltung bestimmt, daß mit Hinblick auf die bestandene Einrichtung, bevor Krakau in den Verband der österr. Monarchie getreten ist, und mit Rücksicht auf die in ihrer dermaligen Stellung begründeten Anforderungen eine zweckentsprechende Ausgleichung der in dieser Richtung sind gewordenen Wünsche mit den allgemeinen Interessen des höheren Unterrichtes und mit den anerkannten Bedürfnissen der Bevölkerung zu treffen, erhielt der Staatsminister den Auftrag, über die erforderlichen Maaßnahmen nach Vernehmung von Fachmännern und sonstigen mit den Verhältnissen der genannten Universität vertrauten Personen die Anträge Sr. Majestät vorzulegen. Ferner hat derselbe nach Einvernehmen des Cultus- und Leiter Nationalitäten wegen angemessener Berücksichtigung der Landessprachen beim Unterrichte in den Gymnasien der Königreiche Galizien u. Lodomerien sammt dem Großherzogthume Krakau die geeigneten Anträge zu stellen, und dabei auch jene allfälligen Modificationen bei Einrichtung des Unterrichtes in den Ober- ums Unter-Realschulen in reifliche Erwägung zu ziehen, welche in Beziehung auf die Unterrichtssprache sich in einem wahren Bedürfnisse begründet darstellen (a. h. Entschließung vom 20. Oct. 1860). — Mit der Errichtung des provisorischen kroatisch-slavonischen Hofdicasterium ging die Leitung der obersten administrativen Verwaltung des Königreiches an dasselbe über, welche sonst von dem Staatsministerium ausgeschieden wurde (a. h. Entschließung vom 5. Jan. 1861). — Von den im J. 1860 aufgehobenen selbstständigen Landesbehörden in den kleineren Kronländern wurde jene in der Bukowina hergestellt (a. h. Entschließung vom 9. März 1860) und die Wiederherstellung jener in Kärnten, Krain, Salzburg und Schlesien mit dem systemmäßig den früher daselbst bestandenen Landesregierungen in

unmittelbarer Unterordnung unter die Ministerien und Centralstellen zukommenden Wirkungskreise angeordnet und durch Erneunung der beziglichen Landeschefs angehahnt (a. b. Entschlieung vom 29. März 1861). Die Landesbehörde in Troppau trat am 15. April, jene zu Laibach am 24. April, die Salzburger am 15. Mai u. jene zu Klagenfurt am 1. Juni 1861 in Wirksamkeit. — Mit dem kaiserl. Patente vom 26. Febr. 1861 wurde gleichzeitig mit der Erlassung des Grundgesetzes über den Reichsrath der frühere stndige und verstrkte Reichsrath aufgelöst und ein Staatsrath eingesetzt. Derselbe besteht aus einem Präsidenten und mehreren Staatsrthen, smmtlich vom Kaiser ernannt. Der Präsident, im Range eines Ministers stehend, wird den Berathungen des Ministerrathes beigezogen, ohne an der Abstimmung theilzunehmen" (v. Czoernig, Statist. 37 f.).

Die vorstehend in ihren Grundzügen dargelegte neue Verfassung Oesterreich bezeichnet einen Abschnitt in der Geschichte dieses Staates, dem eine festere Gestaltung erst durch die pragmatische Sanction des Kaisers Karl VI. 1724, 6. Dec. gegeben wurde. Dieselbe bestimmte die Untheilbarkeit der Monarchie und die Erbfolge im habsburgisch-lothringischen Hause nach dem Rechte der Erstgeburt im Mannsstamme und nach dessen Aussterben in dem weiblichen Stamme. Später wurden sohne durch Patent 1804, 1. August Kaiser Franz I. für sich und seine Nachfolger den Titel und die Würde eines erblichen Kaisers von Oesterreich im ungetheilten Besitz der smmtlichen zu dem Reiche gehörigen Lande an.

Im Rücksicht auf den Umfang des Gegenstandes muss hier derselbe nach seinen mannigfachen Vernderungen bei dem Tode der Kaiserin Maria Theresia 1780 14,095 20 sterr. QM.; dann bei dem Regierungsantritt des Kaisers Franz II. 1792, 1. März 11,100.80 sterr. QM.; beim Beginn des sterreich. Kaiserthums 1804, 11. August 12,040.70 QM.; dann durch den Wiener Frieden vom 1809, 9. 172.23 QM.; dann durch den Vertrag mit Russland 1810 9,042.06 QM.; durch die Wiener Congress-Bestimmung 1815 11,372.69 QM.; durch den Münchner Vertrag 1816, 14. April 11,584.71 QM.; nach der Besitznahme von Krakau 1846 11,666.04 QM.; durch den Frieden von Zürich 11,252.88 sterr. QM.

Den den Ländern des Kaiserreiches zustehenden Antheil an derselbe nur das Erzherzogthum Oesterreich (Niederer u. Ober-Oesterreich), Salzburg, Steiermark, Krnten, Krain, Tirol mit Vorarlberg, Bhmen, Mhren, Schlesien, und Triest mit dem Kreise Görz nebst einem Theil des istrianer Kreises 93.15 QM., und von Galizien 37.75 QM. mit 173,681 Einw. Sonach gehren nach der Zhlung von 1857 zu Deutschland nur

	mit Deutschen	Czechen	od. Mhrern, Kroaten Slovenen, Polen
Oesterreich unter der Enns mit	1,341,770	12,270	6,870
Oesterreich ob der Enns "	686,290	"	"
Salzburg "	140,197	"	"
Steiermark "	640,506	369,246	"
Krnten "	234,558	92,767	"
Krain "	29,783	421,398	15,660
Kstl. "	"	"	389,831
Tirol mit Vorarlberg "	525,092	"	"
Bhmen "	1,766,372	2,925,982	"
Mhren "	483,518	1,351,982	1,000
Schlesien "	234,843	92,3260	"
		131,6021	

Die Gesammtheit der zu Deutschland gehörenden Bevölkerung betrgt sonach (1857) berhaupt 12,808,146 Personen, von denen nur 6,214,204 Deutsche sind. — Oesterreich verblieben von der Lombardei durch den Frieden von Zürich nur 23 QM. mit ohngefähr 338,000 Einw.

Nachdem im Vorhergehenden die Verhältnisse des Landes in Rücksicht auf die Natur, den Bodenbau, die Gewerbe und die Industrie nachgewiesen sind, ist das Nächste der finanzielle Staatshaushalt. Die Staatseinnahme wurde unter Ferdinand I. auf 7½ Millionen fl. geschätzt. Im J. 1780 soll dieselbe 99,488,075 fl. betragen haben, 1831 schon 121,280,246 fl., 1836: 139,990,255 fl., 1843: 150,371,836 fl., 1846: 154,824,481 fl., 1848: 100,471,402 fl., 1849: 100,817,402 fl., 1856: 197,443,372 fl., 1851: 225,005,350 fl., 1854: 250,094,220 fl., 1855: 282,722,005 fl., 1856: 290,180,337 fl., 1857: 317,396,986 fl., 1858: 315,188,905 fl. betragen haben. Dieselbe flossen aus den Steuern, Zöllen, Anleihen und anderen Ertrgen. Dieselbe entspricht jedoch keineswegs dem grossen Bedarf der Staatsausgabe. Vor 1816 erforderte die Staatsschuld an Zinsen 5,381,000 fl., 1831: 21 Mill., 1842 schon 49 Mill., 1851: 53,718,361 fl., 1853: 71,067,659 fl., 1855: 55,243,530 fl., 1857: 49,926,330 fl., 1858: 111,128,538 fl. — Die Staatsausgaben betrugen nach amtlichen Angaben (v. Czoernig) 1836: 156,278,541 fl., 1843: 165,324,475 fl., 1846: 176,698,929 fl., 1848: 181,989,011 fl., 1849: 254,763,797 fl., 1850: 269,033,613 fl., 1851: 296,299,502 fl., 1854: 407,243,105 fl., 1855: 441,091,015 fl., 1856: 371,212,314 fl., 1857: 370,343,439 fl., 1858: 367,352,681 fl. — Von diesen Ausgaben erforderten allein das Heerwesen 1836: 53,768,026 fl., 1843: 53,150,656 fl., 1846: 59,111,913 fl., 1848: 76,611,489 fl., 1849: 145,153,339 fl., 1850: 125,085,731 fl., 1851: 129,031,575 fl., 1854: 195,219,783 fl., 1855: 211,002,721 fl., 1856: 125,888,698 fl., 1857: 115,393,841 fl., 1858: 119,980,087 fl. — Die kaiserliche Hofliste 1850: 5,575,032 fl., 1851: 5,231,039 fl., 1852: 6,123,510 fl., 1853: 6,560,152 fl., 1854: 7,779,999 fl., 1855: 6,637,469 fl., 1856: 6,503,461 fl., 1857: 8,530,818 fl., 1858: 7,561,188 fl. — für das Ministerium des Innern 1850: 13,509,055 fl., 1851: 17,268,274 fl., 1852: 17,978,892 fl., 1853: 19,428,420 fl., 1854: 20,934,984 fl., 1855: 24,264,447 fl., 1856: 26,896,456 fl., 1857: 29,131,171 fl., 1858: 28,535,964 fl., — für das Ministerium der Rechtspflege 1850: 11,180,632 fl., 1851: 18,291,234 fl., 1852: 18,685,193 fl., 1853: 18,698,346 fl., 1854: 18,967,897 fl., 1855: 16,232,625 fl., 1856: 15,273,972 fl., 1857: 14,718,039 fl., 1858: 15,692,131 fl., — für das Ministerium des Cultus und Unterrichtes 1850: 2,616,810 fl., 1851: 3,222,026 fl., 1852: 3,873,230 fl., 1853: 3,987,994 fl., 1854: 3,787,628 fl., 1855: 5,194,000 fl., 1856: 4,943,379 fl., 1857: 6,208,435 fl., 1858: 5,388,522 fl., — für das Ministerium des Aussern 1850: 1,690,164 fl., 1851: 1,896,641 fl., 1852: 1,671,191 fl., 1853: 1,892,823 fl., 1854: 2,492,110 fl., 1855: 2,461,822 fl., 1856: 2,182,624 fl., 1857: 2,192,464 fl., 1858: 2,381,341 fl., — für das Ministerium für Handel, Gewerbe u. öffentliche Bauten 1850: 23,382,159 fl., 1851: 31,678,076 fl., 1852: 35,468,370 fl., 1853: 40,418,648 fl., 1854: 43,922,543 fl., 1855: 47,316,215 fl., 1856: 58,246,371 fl., 1857: 54,798,630 fl., 1858: 39,630,167 fl. Die Ausgaben für das Ministerium der Finanzen betrugen 1850: 24,727,986 fl., 1851: 22,512,853 fl., 1852: 26,084,885 fl., 1853: 26,521,027 fl., 1854: 25,727,543 fl., 1855: 29,569,881 fl., 1856: 29,682,498 fl., 1857: 30,989,382 fl., 1858: 31,622,759 fl. Bemerkenswerth ist in den Staatsausgaben auch die Ausgabe für die oberste Polizeibehörde, nmlich 1850: 4,663,141 fl., 1851: 8,242,446 fl., 1852: 9,962,530 fl., 1853: 10,231,727 fl., 1854: 10,386,465 fl., 1855: 10,367,707 fl., 1856: 10,820,916 fl., 1857: 10,740,471 fl., 1858: 9,925,774 fl., und für die oberste Control-Behörde 1850: 2,375,501 fl., 1851: 2,628,684 fl., 1852: 3,270,657 fl., 1853: 3,500,303 fl., 1854: 3,649,996 fl., 1855: 3,798,904 fl., 1856: 4,026,427 fl., 1857: 3,675,518 fl., 1858: 3,594,388 fl.

Die Staatsschuld wurde nach dem Ende des siebenjährigen Krieges, 1763, auf 150 Mill. berechnet, und war 1781 schon auf 283,300,000 fl., 1785: 301,700,000 fl., 1790: 371,700,000 fl., 1796: 564,500,000 fl., 1797: 628,100,000 fl., 1799: 699,000 fl., 1807: 706,700,000 fl., 1810: 727,200,000 fl., 1811: 806,681,315 fl., 1815: 825,262,617 fl., 1820: 987,637,147 fl., 1821: 1,010,517,550 fl., 1828: 1,047,696,094 fl., 1835: 1,145,043,366 fl., 1840: 1,149,949,767 fl., 1845: 1,176,479,510 fl., 1850: 1,669,839,452 fl., 1854: 2,099,322,006 fl., 1855: 2,394,410,193 fl., 1856: 2,469,599,562 fl., 1857: 2,391,541,171 fl., 1858: 2,439,416,865 fl. — 1861 Ende April 2,399,276,708 fl. gestiegen. — Daneben gab es Gattungen verschiedener Art (Banco-Zettel, Einlösungs- u. Antizipations-Scheine), nmlich 1781: 7,700,000 fl., 1790: 28 Mill. fl., 1800: 200 Mill. fl., 1809: 729,900,000 fl., 1810: 1,060,700,000 fl., dann 1811 Einlösungsschein im Betrag auf 211,570,755 fl. ausgegeben, 1815 schon wieder auf 610,065,935 fl., 1816 auf 638,715,925 fl. vermehrt. Nachher wurde diese Summe allmhlig wieder vermindert, indem auch die Nationalbank Banknoten ausgab, wie noch jetzt, um das Papiergeld des Staates einzulösen, was 1820 mit 59,289,350 fl. begann, bann 1821 mit 72,000,000 fl. betrug, dann allmhlig fortwhrend vermindert, und 1831: 7,088,550 fl., 1841: 959,425 fl., 1853: 36,600 fl., 1857 nur 17,050 betrug, und seit 1858 gar nicht geschah, während die Banknoten-Aushilfskassen-Kosten allein 1844: 224,612 fl., 1855: 287,155 fl., 1856: 205,949 fl., 1857: 231,367 fl., 1858: 328,961 fl., 1859: 1,221 fl., 1860: 494,206 fl. betrugen. — Januar 1854, 23. Febr. wurde die Umwandlung des Staatspapiergeldes in Banknoten verfügt. Im J. 1818 war die Summe der Banknoten 26,738,365 fl., 1819 schon 43,786,915 fl., 1820: 51,915,255 fl., 1821: 34,827,785 fl., 1822: 48,294,765 fl., 1823 schon wieder 51,028,896 fl., 1824: 68,057,250 fl., 1825: 52,150,710 fl., und seitdem fortwhrend vermehrt, wie 1830: 111,988,650 fl., 1840: 167,079,390 fl., 1850: 255,367,221 fl., 1851: 215,636,519 fl., 1852: 194,943,256 fl., 1853: 188,309,217 fl., 1854: 383,491,000 fl., 1855: 377,880,275 fl., 1856: 380,181,085 fl., 1857: 383,480,750 fl., 1858: 385,823,241 fl., 1859: 466,758,923 fl. und 1860: 474,861,562 fl. — Diese Geldzeichen wurden betrogen, das Bankschaf der Bank 1818: 19,214,658 fl., 1819: 33,061,150 fl., 1820: 29,424,892 fl., 1821: 18,423,051 fl., 1822: 19,089,178 fl., 1823: 15,508,766 fl., 1824: 22,077,736 fl., 1825: 19,012,266 fl., 1826: 14,765,205 fl. So hat der Stand des Bauschafes fortwhrend gewechselt je nach dem Bedürfniss des Staates und Credites. Er betrug 1827 wieder 20,050,084 fl., 1828: 22,302,066 fl., 1829: 21,886,261 fl., 1830: 17,565,423 fl., 1831: 12,781,746 fl., 1832: 22,618,894 fl., 1833: 31,843,940 fl., 1834: 39,390,742 fl., 1836: 25,292,386 fl., 1840: 30,535,349 fl., 1845: 88,909,036 fl., 1855: 95,153,950 fl., 1856: 32,303,125 fl., 1855: 49,410,555 fl., 1857: 98,043,021 fl., 1858: 103,506,317 fl., 1859: 80,187,756 fl., 1860: 89,167,926 fl. Zu den Besugnissen der Bank gehören Escomptiren von Effecten (Werthpapiere), Darlehen auf Bnder und seit 1856 auf Hypotheken, das Depositen-Geschft seit 1716, das Waaren-Geschft seit 1847 — auch das Verhltniss des Staatshausbaltes kann hier nur in kurzen Andeutungen dargelegt werden, und unterliegt natürlich einer fliessenden Vernderung.

Ein anderer Gegenstand, der mit dem Finanzwesen eng verbunden ist, sind die Sparcassen, obschon dieselben dem Volk angehören, und nur mittelbar dem Staate. Die Staatsverwaltung der Regierung hat dieselben bereits genehmigt. Im J. 1842 bestanden solche 17 Sparcassen 25, 1845 schon 45, 1848: 50, 1852: 54, 1855: 62, 1858: 77, 1860: 110, und zwar 1860 mit einem Einlage-Kapital von 107,985,283 fl. In Ungarn der stunten 28, in der serbischen Wojwodschaft und dem Temeser Banat 2, in Siebenbürgen 2, und zwar mit einem Einlage-Kapital von 25,516,992 fl.

Andere öffentliche Gebinstitute, ausser der Nationalbank, die auf ein Actien-Capital von 109,384,590 fl. öffent. mit 10,692,394 fl. Reserve und Sicherstellungs-Fond gegründet ist, besteht noch in Wien die Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe mit 60 Mill. und 3,000,000 fl. Reserve und 522,513 fl. Sicherstellung; ferner die Nieder-Oesterreichische Escompte-Gesellschaft mit 10,500,000 fl. Actien-Capital und 2,259,816 fl. Sicherung; dann die Triester Commerzialbank mit 5 Mill. fl. Actien-Capital, und die Ungarische Commerzialbank mit 2,100,000 fl. Actien-Capital u. 2,190,000 fl. Sicherung. Die Gesammtsumme der Einlagen bei diesen Anstalten betrgt 231,984,590 fl. Ausserdem fnd noch die Eisenbahn-, Dampfschiffahrts- u. anderen industriellen Actien-Gesellschaften mit ihrem Gesammt-Capital von 522,204,768 fl. im J. 1860, so wie die Versicherungs-Gesellschaften gegen Feuers, Transports- und Hagelschaden, gegen Unfall bei Leben und Meer. 1859 mit einem eingezahlten Capital von 6,745,000 fl. auf ein nominelles Capital von 27,811,850 fl. zu berücksichtigen. Ausserdem bestehen noch wechselseitige Brandversicherungsanstalten zu Wien (1828), Linz (1811), Graz (1828), Innsbruck (1838), Prag (1827), Brünn (1836), Salzburg u., und eine wechselseitige Capitals- und Renten-Versicherungs-Anstalt zu Wien (1859) u.

Das Heerwesen Oesterreichs besteht aus Landheer und Kriegsmarine. Die Generalität zählt 4 Feldmarschälle, Feldzeugmeister und Generale der Cavallerie 17 in Dienst und 32 unangestellt; Feldmarschall-Lieutenants 80 im Dienst und 135 unangestellt; General-Majore 124 angestellt, 159 unangestellt; k. k. Garden 781 Mann mit 121 Officiren; Generalstab, geograph. Institut, Kanzlei-Branche, Administration 940 Mann. Das Fußheer hat 80 Linien-Infanterie-Regimenter mit 124,590

Mann und 320 Pferden, aber im Kriege 330,430 Mann und 8080 Pferden; 14 Grenz-Infanterie-Regimenter und 1 Tiskler Grenz-Bataillon mit 8640 Mann und 44 Pferden im Frieden, 59,016 Mann und 1450 Pferden im Kriege; 1 Tiroler Jäger-Regiment mit 3974 Mann und 17 Pferden im Frieden, 7939 Mann und 234 Pferden im Kriege; 32 Feld-Jäger-Bataillone mit 23,200 Mann und 64 Pferden im Frieden, 41,760 Mann und 1184 Pferden im Kriege; 10 Sanitäts-Compagnien mit 1914 Mann und 1 Pferde im Frieden, 2858 Mann und 1 Pferde im Kriege. — Die Cavallerie zählt 12 Cürassier-Regimenter mit 11,376 Mann und 9456 Pferden im Frieden, 14,172 Mann und 12,014 Pferden im Kriege; 2 Dragoner-, 12 Husaren- u. 12 Uhlanen-Regimenter mit 26,520 Mann und 22,048 Pferden im Frieden, 32,890 Mann und 28,846 Pferden im Kriege; 3 Freiwilligen-Regimenter mit 2448 Mann und 1938 Pferden im Frieden, 5067 Mann und 4458 Pferden im Kriege. — Artillerie sammt dem Stabe hat 32,875 Mann und 4698 Pferde im Frieden, 51,881 Mann u. 21,318 Pferden im Kriege; — technische Truppen sind 2 Genie-Regimenter mit 5098 Mann u. 10 Pferden im Frieden, 8968 Mann u. 450 Pferden im Kriege; 6 Pionier-Bataillone mit 3797 Mann und 8 Pferden im Frieden, 4416 Mann und 422 Pferden im Kriege; — im Kriegsfuwesen 3348 Mann mit 1472 Pferden im Frieden, 22,670 Mann und 40,000 Pferde im Kriege; — 10 Gendarmerie-Regimenter mit 7918 Mann und 6090 Pferden im Frieden und Kriege; 8 Militär-Polizei-Wachkorps mit 25,552 Mann und 118 Pferden im Frieden und Kriege. — Ausserdem bezeigt das Heerwesen noch 6 Gestüte, Depots 2c. mit 5745 Mann und 6025 Pferden; ferne die allgemeinen Militär-anstalten mit 9164 Mann im Frieden und 14,899 Mann im Kriege, die Militärgrenz-Verwaltung mit 2611 Mann im Frieden. 2710 Mann im Kriege, die Bildungsanstalten mit 2426 Mann und 297 Pferden.

Zur Kriegs-Marine gehören 2 Vice-Admirale angestellt und 2 unangestellt, 4 Contre-Admirale angestellt und 4 unangestellt, 9 Commodore angestellt und 9 unangestellt; 8 Linienschiffs-Capitäne und Obristen angestellt und 6 unangestellt; — auf der See: 1 Linienschiff mit 91 Kanonen; 4 Segel-Fregatten mit 148 K.; 3 Propeller-Fregatten mit 93 K.; 3 Segel-Corvetten mit 56 K.; 2 Propeller-Corvetten mit 14 K.; 4 Brigas mit 60 K.; 12 Raddampfer mit 45 K.; 10 Propeller-Kanonenboote mit 10 K.; 3 Segel-yeller-Schooner mit 14 K.; 1 schwimmende Batterie mit 16 K.; 3 Gee-letten mit 24 K.; 4 Briga-Schooner mit 16 K.; 48 Kanonen-Schaluppen, Jollen, Pinguen und Penichen mit 76 K.; 1 Dampf-Yacht; 7 Transportschiffe; insgesammt mit 800 Mann Bemannung. Das Marsens-Corps zählt 1929 Mann, das Marine-Infanterie-4588 Mann, das Marine-Zeug-Corps 2253 Mann. — Auf den Lagunen sind 2 Raddampfer mit 4 Kanonen; 3 Propeller-Kanonenboote mit 9 K.; 6 Raddampfer-Kanonenboote mit 12 K.; 5 Lagunen-Vertheidigungs-Fahrzeuge mit 43 K.; auf dem Po Garda-See 2 Raddampfer mit 8 K.; 6 Propeller-Kanonenboote mit 24 K.; auf der Donau 3 Raddampfer mit 14 K.; 2 Raddampfer-Kanonenboote mit 2 K.

Das Geldwesen Oesterreichs ist durch die Verträge der neuesten Zeit mit dem der Staaten des deutschen Zollvereins in Einklang gebracht, indem man wie hier als Normal-Münzgewicht die feine Mark zu 29 Gulden aufgegeben und dafür das Zollpfund angenommen. Darnach werden 45 Gulden zu 100 Kreuzern, = 52½ Gulden rhein., oder 30 Thlr. gerägt, so das 1½ Zl. österr. = 1 Thlr. preuß. ist. Die Münzeinheit ist der Gulden (Fl.). Das Längenmaß ist der wiener Fuß zu 12 Zoll, und 100 wiener = 3 = 1 Fuß preuß. = 1 österr. Meile = 4 = 1.022373 deutschen Meile. — Flächenmaß ist das Joch, = 1600 Q.-Klaftern, = 2.25 preuß. Morgen. — Fruchtmaß ist der wiener Metzen, und 100 = 111.89 preuß. Scheffel, = 6149.95 Liter. — Flüssigkeitsmaß ist die Maß = 4 Seidel, = 1.41 Liter. Der Eimer, als Rechnungsmaß, hält 40 Maß, = 56.41 Liter. Wiener-Eimer aber 41 Maß; daher 100 = 81.45 preuß. Eimer, = 5801.56 Liter. — Im Gewicht sind 110 österr. Pfd. = 112 Zollpfd., = 119.73 alte preuß. Pfd. = 56 Kilogr. — Im Venetian. Staatsgebiet sind die französischen Maße und Gewichte gebräuchlich.

Dies sind die Grundzüge des österreichischen Staates nach Land, Volk u. Verfassung in Beziehung auf Natur, Volksthätigkeit u. Zustände.

Oesterreich, das Erzherzogthum, besteht aus den beiden Theilen: Oesterreich ob der Enns, auch Ober-Oesterreich genannt, und Oesterreich unter der Enns, auch Unter-Oesterreich genannt, die wieder in Kreise getheilt sind. Das Erzherzogthum grenzt gegen W. an Tirol u. Baiern, N. an Böhmen u. Mähren, O. an Ungarn, S. an Steiermark, Illirien, Tirol. Die Westgrenze bildet die Salzach, die auch den südwestlichen Theil durchfließt, und von deren Einfluß in den Inn dieser größtentheils, und die nördliche Ostgrenze die March. Das Land ist überhaupt eben, im N. durch den Böhmerwald und den Manhartsberg, im S. durch Ausläufer der Alpen. Den nördlichen Theil durchfließt die Donau, von dem Einfluß des Inn bis zu dem Einfluß der March in dieselbe, und ist für den Verkehr wichtig, indem sie bei dem Eintritt in das österreichische Gebiet zu 2000 Ctr. Beschaffung trägt. Die übrigen Flüsse sind in den folgenden Artikeln nachgewiesen. Ebenso enthalten diese Artikel die Angaben über Bevölkerung, Bodenkultur 2c.

Oesterreich ob der Enns, auch Ober-Oesterreich genannt, liegt zwischen 49° 56′ 5″ und 48° 14′ 15″ N. und 30° 27′ 30″ bis 32° 39′ 44″ O., und grenzt W. an Böhmen, O. an Oesterreich unter der Enns, S. an Steiermark und Kärnten, W. an Tirol und Baiern, mit 288.29 österr. (oder 217.77 geogr.) QM. Bis zum J. 1809 bestand diese Provinz aus dem Lande diesseit der Donau jenseits der Enns, dem Inn und einem Theil der Salza, 1810 wurde damit der größere Theil des Erzherzogthums Salzburg vereinigt. Die Bevölkerung betrug: 1818: 639,229; 1819: 645,271; 1820: 650,098; 1821: 651,911; 1822: 658,053; 1823: 662,623; 1824: 668,910; 1825: 672,567; 1826: 677,263; 1827: 681,705; 1840: 857,568 (12,652 Militär); 1846: 713,005; 1854: 755,250 (ohne Militär); 1857: 707,454 (ohne Mil.) Ew., die ausschließlich deutsch sind, und zwar katholisch 1840: 829,577; 1846: 697,115; 1851: 687,794; 1857: 673,404 Ew.; luther. 1840: 15,266; 1846: 15,824; 1851: 18,105; 1857: 14,826 Ew.; reform. 1840: 34; 1846: 45; 1851: 106; 1857: 56 Ew.; andere Secten 1840: 38; 1846: 20; 1851: 11 Ew.; griech. 1846: 1; 1857: 1 Ew.; jüd. 1840: 11; 1857: 1 Ew. Die Wohnorte sind 14 St., 97 Mfleck. und 6026 Dfr.; aber es gibt in Ober-Oesterreich überhaupt, wie in Kärnten, Krain und Salzburg, die kleinsten u. am wenigsten bevölkerten in ganz Oesterreich, obschon hier, wie in Venedig, der Lombardei, Mähren, Böhmen, Schlesien, Galizien u. dem Küstenlande auf deren Flächenraum die meisten Häuser sind, und zwar auf je 10 österr. QM. 1 St., 5 Mfl., 289 Dfr. und 5478 Häuser. Das Land ist im Ganzen gebirgig und hat hier sogar Gletscher, daher hier auch rauh ist. Auch im gebirgigen N. ist das Klima merklich kälter als in den Landstrich an der Donau. So beträgt der traubare Boden 2,949,195 Joche. Davon sind 714,469 Joche reines Ackerland, 463 Joche Aecker mit Obstbäumen, 475,608 Joche reine Wiesen, 13,440 Joche Wiesen mit Obstbäumen, 552 Joche Wiesen mit Holzpflanzung, 49,396,580 Joche Weinwiese mit Obstbäumen 2129 Joche, Hutweide mit Holzpflanzung 5749 Joche, Gärten 24,707 Joche, die Alpen 308,002 Joche, Sümpfe mit Rohrwuchs 1659 Joche, die Auen 14,916 Joche, der Hochwald 1,052,855 Joche, der Niederwald 24,476 Joche, die Brände (Waldland mit Getreidebau u. Weidenutzung) 14,079 Joche; der unproduktive Boden (Felsen, Gießerbe, Straßen, Flüsse 2c.) 379,894 Joche. Von den Ebenen ist bemerkenswerth die Welser Heide. Der Donau fließen die Aschа, der wilde Inn, der Inn, die Traun und die Enns rechts; der Naaren, der Aist, Gusen, die Rottel, die beiden Mühls oder Mühlstisse und die Ranna links zu. Zuflüsse des Inn sind die Salzach, Mattig, Ach (entführt aus dem Wallerſee) und Moosbach 2c.), Andiesen und Pram. Bei dem Traun-Fluß ist der höchste, über 200 ft. lange, Schifffahrts-Kanal bemerkenswerth, wodurch die Schifffahrt über den Wasserfall möglich ist. Der Traun fließen die Krems, Aiter, Alm oder Alben (entsteht aus dem Alm-See) und Agger zu. Der Traun-See und Traun-Fall liegen in ihr. Der Enns fließen zu: der Fluß, am ein Zufluß der Enns ist die Steier. Bemerkenswerthe Seen sind der Zeller- oder Irr-See, der südwärts durch die Zeller-Ach mit dem Mond-See u. dieser wieder weltwärts durch die Griesleer- oder Fischer-Ach mit dem Fuschel-See in Salzburg, und der Mond-See in der OE-Spitze durch die Seeer-Ach mit dem Kammer- oder Attersee in Salzburg zusammenhängt. Näher auch im N. durch den Agger-Fluß mit der Traun in Verbindung steht; der Hallstädter-See und der Gmunder-See, von der Traun durchfließen, und deshalb letzterer auch Traun-See genannt. Der vordere Gosau-See fließt W. durch die Gosau in den Hallstädter-See, der kleine Offen-See in den Hallstädter-See, der Wolfgang-See, der Langbather See in das SW-Ende des Traun-See's. Ackerbau und Viehzucht sind der hauptsächlichste Betrieb, auch der Obstbau ansehnlich und auch die Industrie in der Weberei, wie die Nachweise in dem Artikel Oesterreich zeigen. Die größte Stadt ist Linz, 1851 mit 26,618; 1857: 27,628 Ew. Die alte Residenz-Stadt war die in der Viertel- und seinem 1851 42 Katastralgemeinnschaften (: Braunau, Freistadt, Gmünden, Grein, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steier, Wolkabruck, Wels) gebildet wurden, und zwar aus dem Mühl-Viertel die Beg. Freistadt, Grein, Rohrbach, Linz; aus dem Inn-Viertel die Beg. Braunau und Theile der Beg. Ried, Schärding und Wolkabruck; aus dem Hausruck-Viertel Theile der Beg. Ried, Schärding, Wolkabruck und Wels; aus dem Traun-Viertel die Beg. Gmünden, Kirchdorf, Steier nebst Theile der Beg. Wels, Wolkabruck aus Ling (bloß 1 Gemeinde). Der Salzach-Viertel wurde als bekanntes Kronland hergestellt. — Im J. 1858 bestanden 2 theologische Lehranstalten und unter 1851 12 philosophisch-mannschaften (: Braunau, Freistadt, Gmünden, Grein, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steier, Wolkabruck, Wels) gebildet wurden, und zwar aus dem Mühl-Viertel die Beg. Freistadt, Grein, Rohrbach, Linz; aus dem Inn-Viertel die Beg. Braunau und Theile der Beg. Ried, Schärding und Wolkabruck; aus dem Hausruck-Viertel Theile der Beg. Ried, Schärding, Wolkabruck und Wels; aus dem Traun-Viertel die Beg. Gmünden, Kirchdorf, Steier nebst Theile der Beg. Wels, Wolkabruck aus Ling (bloß 1 Gemeinde). Der Salzach-Viertel wurde als bekanntes Kronland hergestellt. — Im J. 1858 bestanden 2 theologische Lehranstalten und unter 1851 12 philosophische Studienanstalten mit 782 Schülern, 1859 1 Realschule mit 269 Schülern, 1858 493 Volksschulen mit 77,673 Schülern; ferner 1857 28 Krankenhäuser, 1 Irrenhaus (mit 62 männl. und 65 weibl. Kranken), 1 Gebärhaus, 1 Findelhaus, 1 Versorgungshäuser, 30 Armen-Institute, 1858 76 öffentliche Sparkassen (ein; 1849, Gmunden 1855, Ort.-Klorian 1855, Steier 1857, Gmunden 1859, Mauerkirchen 1859). — Der Verkehr wird durch Staats- und Bezirksstraßen, sowie durch Eisenbahnen gefördert, die fortwährend erweitert werden. Durch Eisenbahnen sind die Städte Budweis (Böhmen), Linz, Steier, Wien, Salzburg, Gmunden 2c. verbunden.

Oesterreich unter der Enns, auch Nieder-Oesterreich und Unter-Oesterreich genannt, liegt zwischen 49° 26′ 14″ und 47° 29′ 30″ N. und 28° 5′ 40″ bis 31° 40′ 3″ O., begrenzt im W. von Oesterreich ob der Enns, im N. von Böhmen und Mähren, im O. von Ungarn und im S. von Steiermark, in dem Umfange von 366.76 österr. oder 361.50 geogr. QM. mit 1761: 744,817; 1767: 804,342; 1776: 994,844; 1786: 1,096,107; 1796: 1,022,056; 1806: 1,053,653; 1816: 1,045,412; 1817: 1,064,841; 1818: 1,076,746; 1819: 1,092,471; 1820: 1,111,110; 1821: 1,117,754; 1822: 1,123,927; 1823: 1,134,226; 1824: 1,150,747; 1825: 1,160,720; 1826: 1,176,292; 1827: 1,193,643; 1840: 1,409,626 (und 34,226 Mann Militär); 1846: 1,494,399; 1851: 1,538,047; 1854: 1,714,608 (ohne Militär); 1857: 1,681,697 (ohne Mil.) Ew. Davon waren nach dem Religionsbekenntniß 1840: 1,357,522; 1846: 1,474,904; 1851: 1,518,043; 1857: 1,550,684 röm. Kathol.; 1840: 536; 1846: 673; 1851: 1,166; 1857: 1,403 griech.; 1840: 398; 1846: 1,040; 1851: 563; 1857: 1636 griech. Nichtunierte; 1840: 11,510; 1846: 11,793; 1851: 11,365; 1857: 8645 Luther.; 1840: 1593; 1846: 2320; 1851: 1801; 1857: 1495 Reform.; 1840: 18; 1846: 23; 1851: 62; 1857: 57 andere Secten; 1840: 3526; 1846: 4296; 1851: 5888; 1857: 6990 Juden. Im Uebrigen gab es noch 20 Unitarier und Bemerkenswerth ist Nieder-Oesterreich nicht, wie Ober-Oesterreich, nur deutsche Bevölkerung hat. Es gab in Nieder-Oesterreich 1846: 1,472,226; 1857: 1,341,770 Deutsche; 1846: 11,513; 1857: 12,270 Czechen, Mähren und Slowaken; 1846: 6364; 1857: 6870 Kroaten; 1857: 1225 Walachen; 1857: 565 Armenier; 1846: 4296; 1857: 5990 Italiener. — Die Gebiet der Deutschen stößt im N. an den deutschen Grenzsaum in Böhmen und Mähren, und in kurzer Strecke in Böhmen an czechisches Sprachgebiet, im O. an das deutsche Gebiet in Nieder-Oesterreich, und an das Czechische und Slowakische in Mähren u. Ungarn, sowie auf dem rechten Donau-Ufer an eine Strecke Slowakisch in Ungarn und an das deutsche Gebiet ebenso; im übrigen Theil stößt es an das Deutsche in Steiermark und Ober-Oesterreich. Der czechische Sprachkeil stößt an das Czechische in Böhmen, und umfaßt die Ortschaften Tannenbruck, Beinhösen, Schwarzbach, Rottenschachen, Wiesbrückerg, Gunschachen, Brand und Finsterau; außerem wohnen Czechen in der Kolonie Ingerhorf bei Wien unter Deutschen. Die Slowaken wohnen ungemischt in den Ortschaften Bischofswart, Ravensburg, Hohenau, Ringelsdorf und Walterskorf, zu Ober- u. Unter-Themenau unter Kroaten, zu Sirndorf unter Deutschen. Die Kroaten leben außerem unter Deutschen, und zwar außer Inersdorf und Breitenlee, in einem größeren zusammenhängenden Bezirk in den Ortschaften Mannsdorf, Andlersdorf, Orth, Breitstätten, Straudorf,

Fuchsenhügl, Haringsee, Pframa, Kroatisch-Wagram, Eckartsau, Kopfstetten, Leimersdorf und Engelhartsstetten; dann noch in einem südlichen Bezirk in den Orten Mannersdorf, Pischeldorf, Hof und Au. Die Juden leben im ganzen Lande zerstreut, besonders in Wien. In Nieder-Oesterreich gibt es 35 Stärke, 240 Mühl- und 1012 Pfr. Das Land ist gebirgig, besonders hat das Kalkfleingebirge auf der Südgrenze sehr hohe Berge. Dieser Gebirgszug erstreckt sich bis in die Gegend von Wiener-Neustadt, und wird gegen N. von Sandstein (Wiener Sandstein) überlagert. Das Kahlengebirge ist mit dem Kahlenberge (s. d.) der äußerste Theil des Wiener Waldgebirges. Der Manhartsberg (s. d.) ist ein Zweig des Mährischen Gebirges. Das Klima ist zwar mild zu nennen, leidet aber an einem sehr empfindlichen Temperaturwechsel. Der Weinstock gedeiht an den östlichen Abhängen des Kahlengebirges, des Bisamu. Mandartsberges recht gut, weniger schon an der westlichen Abdachung dieser Gebirge, aber gar nicht in den Gebirgsgegenden im Süden und Nordwesten. Auch wirkt auf das klimatische Verhältniß die Donau in ihrem Lauf von W. nach O., von Linz her nach Wien, durch das Land. Derselben fließen die Leitha, Traisen, Schwarza, die große und kleine Fischa, Pielting, Triesting, Schwechat, Wien, an der Grenze, Perschling, die große Traisen, Bielach, Melk, Erlaf, Ips, Thaya, Pulka, Jaya, Sulz, Weiden, der Rußbach, Gösserbach, die Schmieda, die große und kleine Kamp, die Zwettel, die beiden Krems, die Rana, der Weidenbach und die kleine Aiper zu. In einem kleinen Theil erstreckt sich das Flußgebiet der Elbe durch die Moldau, durch den Schwarzbach mittelst der Moldau in das Land. Bemerkenswerth ist in Nieder-Oesterreich der Wiener-Neustädter Kanal, der von Wien nach Wiener-Neustadt führt. Derselbe wurde 1795 von Privat-Personen unternommen, 1799 auf Staatskosten fortgesetzt und 1803 eröffnet. Derselbe ist 8 Min. lang, mit 4 K. Tiefe, und trägt Fahren von bis 600 Ctr. Seen gibt es in diesem Lande keinen Erlaf, den Lunz-See und den Seefelder Weiher; sogegen gibt es sehr ausgedehnte Moosgründe um Minkendorf, Felling und Moorbrunn. Von den vielen Mineralquellen sind zu erwähnen die sehr heilkräftigen schwefelsigen mit Bad zu Baden; ferner die zu Mirawart und Deutsch-Altenburg; die salinischen Stahlwasser zu Heiligenstadt, in der Vorstadt in Wien, das Gürfchenthaler und Maurer; das salinisch-alkalische Stahlwasser zu Meidling; die alkalischen bei Rodaun, Mannersdorf u.; die muriatischen zu Zwettel u. Krems; das Bitterwasser zu Lau. Ueber Landau, Wiehurch und Jroystrie sind die Nachweise in dem ersten Artikel gegeben. In der Residenzstadt Wien ist die Allerhöchste Residenz, der Sitz der Ministerien u. der Universität. In Nieder-Oesterreich gab es 1858: 6 theolog. Lehranstalten mit 111 Schülern, 1359: 9 Gymnasien mit 2528 Schülern, 1859: 6 Realschulen mit 2047 Schülern und 1858 Volksschulen mit 183,303 Schülern; ferner Krankenhäuser 7 in Wien und 4 im übrigen Lande; Irrenhaus in Wien, und im übrigen Lande; 1 Gebärhaus u. 1 Findelhaus in Wien; Versorgungshäuser 10 in Wien und 146 im übrigen Lande; Armen-Anstalten 5 in Wien und 1009 im übrigen Lande; Sparkassen in Wien im J. 1860 (seit 1819), Ober-Hollabrunn (seit 1838), Waidhofen an der Thaya (seit 1844), Krems (seit 1846), Zwettl (seit 1856), Scheibbs (seit 1858), Zisterdorf, Wiener-Neustadt. — Ueber die Behörden ꝛc. s. den Art. Wien. — Den Verkehr fördern die Straßen und Eisenbahnen, deren Centralpunkt Wien ist. Eingetheilt ist das Land in vier Viertel (Kreise), welche wieder in Bezirke mit einer Verfassung Bezirkshauptmannschaften gebildet wurden: nämlich aus dem Viertel unter dem Wiener Walde die Bez. Hietzing, Neunkirchen, Wiener-Neustadt, nebst Theilen der Bez. Bruck an der Leitha und Kloster-Neuburg; aus dem Viertel ober dem Wiener Walde die Bez. Amstetten, Scheibbs, Lilienfeld und Waidhofen an der Ybbs nebst Theilen der Bez. Kloster-Neuburg und Krems; aus dem Viertel unter dem Manhartsberge die Bez. Groß-Enzersdorf, Ober-Hollabrunn, Korneuburg und Poisdorf nebst Theilen der Bez. Bruck an der Leitha, Horn und Krems; aus dem Viertel ober dem Manhartsberge die Bez. Waidhofen an der Thaya nebst Theilen der Bez. Horn und Krems.

Oesterfund, Hauptsl. des Jämtlands-Län, die erst 1786 auf der Ostseite des Store-Sjön angelegt ist; 63° 10′ 58″ N. 12° 22′ 18″ O. (Selander); halte 1805 erst 177, 1825: 377; 1833: 418; 1846: 500 Einw. Die Stadt gehört zu dem Kirchsp. Frösön (s. d.), aber zum Landgerichtsbezirk Jämtland.

Oesterfund, Hauptsl. des Jämtlands-Län, die erst 1786 auf der Ostseite des Store-Sjön angelegt ist; 63° 10′ 58″ N. 12° 22′ 18″ O. (Selander); halte 1805 erst 177, 1825: 377; 1833: 418; 1846: 500 Einw. Die Stadt gehört zu dem Kirchsp. Frösön (s. d.), aber zum Landgerichtsbezirk Jämtland.

Das Jämtlands-Län umfaßt die beiden ehemaligen Provinzen Jämtland und Herjedalen, zwischen 61° 39′ bis 65° 6′ N. und 9° 50′ bis 14° 43′ O., und Wästerbotten N., Wästernorrland O., Gefleborg SO., Storokopparberg S., Norwegen W., mit 435 Schwed. oder 9900,43 geogr. DM. Am 1. Jan. 1846 lebten hier in 2 Städten und 45,769 Ew., im J. 1850 hieß es Jämtlands-Län und hatte 1850: 52,271; 1855: 55,988 Ew. in 1 Stadt u. 932 Häfen. Nach dem Volksthum sind der Jämte von dem Herjedalen verschieden. Jener ist zwar fleißig, aber unruhig und unstet, und zieht in jahrlichen Schaaren nach Norwegen, um durch Handel zu gewinnen; der Herjedale beschäftigt sich mehr an der Heimath. Beide sprechen auch eine verschiedene Mundart. In Jämtland wie in Herjedalen wohnen auch gegen 2000 Lappen, die sich besonders mit Rennthierzucht beschäftigen. Das Land ist gebirgig und norwisch rauh. Die Berge Sonfjäll, Helagsfjäll, Kolladegarne ꝛc. sind mit ewigem Schnee bedeckt. Die Flüsse sind meist nur beschiffbare und enge Gebirgsthäle, Portar genannt. Besonders merkwürdig ist der Grenzpaß Handöl in Unterfähres Pastorat, nach Norwegen, weil darin 1819 das aus Norwegen zurückkehrende schwedische Heer umkam; ferner der 2 Mln. lange Lundvotren zwischen Jämtland und Herjedalen. Der Hauptfluß ist der Indalself, auf der norwegischen Grenze aus einem See unter dem Namen Ragunda entsteht, dann den Storsiön durchfließt; im Kirchsp. Ragunda vier steile Wasserfälle bildet, besonders den berühmten 210 Fuß hohen Est, und weiterhin nach Westmorland übergeht. Demselben fließen die Ranga-Ån, die Härkersiön und Mucrsiön zu. Der südliche Arm der Angermann-Ån, die Lynnaa-Elf mit dem Gimän fließen weiter nach Westnorrland. Die Lnsna geht nach Gefleborg-Län, nachdem sie die Tanna-Ån, Mittis-Elf, Nända-Elf, Ljungdahls-Ån, Herges Daut-Ån aufgenommen hat. Die Hans-Ån bildet einen großartigen und 350 Fuß hohen Wasserfall, und fließt in den Ån-Siön. Die beträchtlichsten Seen sind der Store-Siön, der Kall-Siön, Ann-Siön, Flä-Siön, Mika-Siön, Laffen-Siön, Näflen-Siön. Klima und Landesbeschaffenheit sind dem Landbau ungünstig. Korn kommt nicht mehr überall zur Reife, besser die Gerste; außerdem werden Hafer, graue Erbsen und Flachs gebaut. Viehzucht gibt die Hauptnahrung, die aber auch sehr beschwerlich ist, weil sich das Winterfutter schwer beschaffen läßt, so daß man dazu auch Blätter, Moos, Rinde und Wachholderbeeren braucht. Kühe, Ziegen, Schafe und einige Pferde bilden das Besitzthum eines Bauern. Daneben gewähren auch die Einsammlung der großen Menge Waldbeeren, Jagd auf Rennthiere, Bären, Elenn, Gefügel se. wie die Fischerei Nahrung und Ertrag. Der Haupteis beschäftigt sich außerdem zur Beförderung der Bedürfnisse mit Garnwinnerei, Leinenweberei, Gerberei. Ausgeführt: Roman Kupfer, Eisen, Kalkstein, Topfstein. Im Län sind nur zwei Handelsplätze: Oesterfund in Jämtland, Wemdal in Herjedalen.

Oesterum, s. Oestrum. [ger.

Oesterwaag, Hafen und Schiffswerfte in Norwegen, bei Stavanger.

Oesterwik, Pfrv. auf mit der Kirche der gleichnam. Gemeinde im Kirchspl. Sund in Norwegen. [Halle, bei Bersmodl; 1307 Ew.

Oesterweg, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Oesterwiehe, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück, zu Neuenkamp gehörig. [haltet; 135 Ew.

Oesterwohld, Df. in Holstein, Süderdithmarschen, Kirchspl. Norder.

Oesthammer, Hafenstadt in Schweden, Stockholms-Län, N. von Stockholm, am Gall-Fiärden; 60° 15′ 19″ N. 10° 2′ 17″ O.; 1825: 492; 1833: 509; 1846: 920 Ew.; der Hafen ist nur für kleine Fahrzeuge; Fischerei, Gerberei.

Oesthelm, 1) Ober-, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Rdst. Rothenburg; 279 Ew.; Postitation, Wassermühle. 2) Unter-, ev. Df. ebd.; 105 Ew.

Oestinghausen, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, 30. bei Hovestadt, r. an der Ahse; 236 Ew.

Oestnäs, Vorgebirge der Far-Oer-Insel Oesterö.

Oestorf, Oesdorf, Df. in Walded; s. Oesdorf.

Oestra, 1) Hirad in Schweden, Jönköpings-Län; darin das Kirchpf. Mässult, der Geburtsort des berühmten Linné; ferner das Eisenhammerwerk und Goldbergwerk Adelsforsk. 2) Härad ebd., im Karlskrona-Län.

Oestreim, Hof und Kirche der gleichnam. Gemeinde im Kirchspl. Lindaas, in Norwegen, Stift Bergen, A. Søndre-Bergenhuus.

Oestrich, 1) kath. Pfrdf. in Nassau, A. Eltville, Wp. von Mainz, r. am Rhein; 1843 kath., 19 ev. und 35 jüd. Ew. In der Nähe lag die alte Landes-Mallstätte Lützel- oder Grafenau, die aber von dem Rhein weggefluth wurde. Darauf wurden die Landesversammlungen in dem Dorfberinge, in dem aufgegangenen Klingelmünde gehalten. Hier war auch die erste und älteste Kirche des Gaus. Jetzt ist der Ort eine Dampfschiffstation, hat ein Bad, ein Badhaus und schöne Landhäuser. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Erkelenz; 338 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Dortmund, bei Castrop; 33 Ew. 4) Bauerschaft ebd.; 148 Ew. 5) ev. Pfrdf. ebd., Kr. u. W. bei Iserlohn; 764 Ew. 6) Erle, Stein, Steinerbusch, ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Dorsten; 362 Ew. 7) Bauerschaft ebd., Kr. Mörs, Bürgermeisterei Bedburg, bei Alsen; 120 Ew. 8) Bauersch. ebd., Kr. Recklinghausen, bei Scherenbeck; 362 Ew.

Oestringen, 1) kath. Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Bruchsal; 2148 kath., 18 ev. und 101 jüd. Ew. 2) Eine ehemalige Landschaft im Großherzogthum Oldenburg, mit der Stadt Jever, der Vogtei Altenmarkt der Kirchspiele-Vorstand (Jever) und der Vogtei Sillenstede (Kirchsple. Sillenstede, Cleverns und Sandel). [395 Ew.

Oestrum, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Mörs; **Oetenbach**, Weingebirge in Steiermark, Kr. Graz, zu Thannhausen gehörig. [bach; 12 Ew.

Oeerosthal, Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach.

Oetigheim, Pfrdf. in Baden, OA. Rastatt; 1908 kath. u. 3 ev. G.

Oeringhen, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Bruxelles, bei Hérinnes; 1850: 1540 Ew.

Oerlheim, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Maulbronn, in einem Thal an der badenschen Grenze; 1125 Ew.

Oetjendorf, Mötendorf, Df. in Holstein, A. Trittau, SW. von Oldesloe; 161 Ew. [See; 106 prot. uns 4 kath. Ew.

Oetlikon, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Baden, am Zürcher See; 1850: 1170 Ew.

Oetting, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierdach; 18 Hfr.

Oetlingen, kath. Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Lörrach; 489 kath. Ew.; 1702 Treffen bei dem Rheinübergange der Franzosen.

Oetmannshausen, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. Eschwege, A. Schlierbach; 250 Ew.

Oetringen, Df. in Holland, Prov. und Bez. Luxemburg; 240 Ew.

Oetscher, 1) Berg der nordischen Alpen, mit zwei Gipfeln, in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), NW. von Mitterburg, an der Grenze von Steiermark; 5809 F. hoch. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, 3. bei Altenkirchen; 253 Ew.

Oetta, eine Molukken-Insel; 0° 1′ 45″ N. 127° 14′ 7″ O. (Duperrey).

Oetteln, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Güstrow, bei Büssow, an einem See; Capelle, Forsthof.

Oettenegg, Schloß u. Hrsch. in Krain, Kr. Neustadtl, bei Reifnitz.

Oettern, 1) Df. in Kärnten, Bez. u. bei Spital; 40 Ew. 2) Bauerschaft in Lippe-Detmold, A. Lage; 230 Ew.

Oettersdorf, Df. in Reuß-Schleiz, N. von Schleiz.

Oettershausen, Ettershausen, Df. in Baiern, Unterfranken, Lgr. Volkach, bei Stammheim; 117 Ew. (70 Juden); Felds- und Weinbau.

Oettinq, 1) kathol. Pfrdf. in Kärnten, bei Oberdrauburg, an der Drau. 2) s. Etting. 3) Alt-, Altens, Mkt. und Lgr. in Baiern, Oberbaiern, SW. ½ St. von Neus-Oetting, am Mührenbach; 1996 Ew.; 6 Kirchen, sehr reiche Wallfahrtskapelle und 3 andere Gasteln, darunter die mit dem Grabmal Tilly's und des Herzogs Albrecht IV., Kapuzinerkloster, Wallfahrtspriestercollegium, Forstamt, Post, Institut der englischen Fräulein, Mineralquelle (Georgenbrunnen). Das Lgr. hält 6,48 QM., 1818: 15,282; 1834: 16,274; 1840: 16,387; 1846: 17,106; 1852: 17,603; 1855: 17,729; 1858: 17,862 Ew.; 2) Neu-, St. der. Lgr. und ND. ¼ St. von Altötting, rechts unweit der Inn, in ebener und fruchtbarer Gegend; 2016 Ew.; Pfarrkirche und 4 Nebenkirchen, Decanat, Kapuzinerkloster, Hospital, Leprosenhaus, Post,

Getreidehandlung, Bierbrauerei, Landbau, Viehzucht, Tuchweberei, Gerberei, Stifftfabrik; zwischen Alts- und Neu-Oetting das Mordfeld, wo 520 die Boyer die Römer, und 912 die Baiern die Hunnen und 1648 die Schweden besiegten.

Oettingen, 1) St. und Lhgr. in Baiern, Schwaben, S. 3 St. von Wasserstrüngen, NO. 4 St. von Nördlingen, NW. 4 St. von Wemding. SO. 3½ St. von Fremdingen, an der Wörnitz und Eisenbahn; 3220 Ew. (430 Juden); ev. und kath. Pfarre, 2 Kirchen, mehrere Capellen, Synagoge, Districts-Rabbinat, Judenschule, 2 Schlösser, Lhgr., Rentamt, Post, Eisenbahn- und Telegraphen-Station, vollständ. Latein-Schule (1563 gegr.), Waisenhaus, mehrere Krankenhäuser, Armenhaus, Leinen-, Wollen- u. Baumwollweberei, Bierbrauerei, Feld- u. Gemüsebau, Vieh- und Pferdemärkte. Das Lhgr. hält 3.229 QM., 1848 (als Herrschaftsgr.): 11,316; 1834: 11,363; 1840: 11,078; 1846: 11,380; 1852: 12,302; 1855: 12,441; (als Lhgr.) 1855: 12,958 Ew. 2) Oettingen, Mfck. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Kamenitz, 2 St. von Neubaus; 1500 Ew.; Schloß, Woll- und Baumwollspinnerei, Tuchweberei.

Oettinghausen, Hetinghausen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rghz. Minden, Kr. Herford, bei Enger; 826 Ew.

Oetzl, Markt in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg; 50 Ew.

Oetzweil, 1) Pfrrf. im Schweizer K. Zürich, Bez. Meilen, zwischen dem Glatt- und dem See-Gebiet; 1150 prot. und 3 kathol. Ew. 2) Df. ebd., Bez. Zürich, an der Limmat; 249 prot. und 1 kathol. Ew.

Oez, 1) Df. im Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger-kr.), bei Krems. 2) Nebendorf des Inn-t., in Tirol, Ober-Innthalkr., in einem rauhen und wilden Thal, das an 20 Min. lang ist; fließt von S. gegen N. Der Ach heißt auch Oetzthaler Achen, die am Fuß des Neuberger zwischen dem Hochjoch- und Rauner-Ferner entsteht. 3) Df. ebd., Hauptort des Oetzthal, 3 St. von Silz.

Oeven (Set.-), Mkr. in Baiern, Oberpfalz, Bzgr. Neustadt an der Waldnab, bei Floß; 30 Ew.

Oevenbach, Ezenbach, Mkr. in Baiern, Niederbaiern, Lhgr. Ebersberg, bei Grafing, an der Attel; 204 Ew. (Rohrbach.

Oevenreith, Dorf in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei **Oeving,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Oeyinaen, Df. in Nassau, A. Montabaur; 331 kath. Ew.

Oeylach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Bockfließ. (St. von Haag.

Oeyling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Ried, 1½

Oeysch, 1) **Enyschüz,** Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. und Kr. Merseburg, N. bei Lützen, am Flossgraben; 150 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Borna, S. 1 St. von Leipzig in angenehmer Aue-Gegend; 1855: 188; 1858: 156 Ew. 3) Df. ebd., Kdr. Leipzig, Amt Dobeln, bei Wiegeln; 1855: 1 wst. 1858: 210 Ew.

Oeydeghlen, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut); 1850: 1847 Ew. (Cattenom; 1002 Ew.

Oeurrange, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Thionville, bei **Oevel,** Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Turnhout, bei Westerloo; 1850: 1041 Ew.

Oevelgönne, 1) ureliches Gut in Holstein im Oldenburger Güter-Distrikt, an der Ostee u. dem Süseler See, SW. bei Neustadt, Kchrspl. Süsel; 667 Ew.; vorzüglicher Boden u. gute Wiesen. 2) **Oevelgönne,** Dorfschaft ebs., Hrsch. Pinneberg, Kchrspl. Ottensee; Amtsarzdsherl, Fischerei, Hoeten. 3) **Oevelgönne,** Marsch, Marsch, Weiderei auf der Schleswig. Insel Alsen, A. Sonderburg, Kchrspl. Nottmark.

Oevenscheide, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. und bei Altena; 18 Ew. (262 Ew.

Oeventrop, Df. in Preußen, Westfalen, Kr. und bei Arnsberg; **Oeventup,** Df. auf der Schleswig. Insel Föhr, in der Landschaft Osterlandföhr, A. Tondern, Kchrspl. Set.-Johannis, auf der Grenze der Geest und Marsch; 148 Hr.; Seefahrt, Winnemühle; N. vom Dorf nahe am Seedeich zwei Vogelkojen, wo jährlich an 25,000 bis 30,000 Wasservögel, meist Krickenten, gefangen werden.

Oeverich, Mkr. in Preußen, Rghz. und Kr. u. bei Arnweiler.

Oeverser, Pfrrf. in Schleswig, A. u. 1½ Mle. S. von Flensburg; alte Kirche von Felssteinen; an der Westseite ein alter runder Thurm von 120 Fuß Umfang; S. vom Dorf zwei alte sehr große Grabhügel; Gefecht 1848, 21. April.

Oevrebor, Kchrsl. in Norwegen, Stift Christiansand, A. Lister u. Maibal; 4 QM., mit 2500 Ew. in den drei Gemeinden Oevrebor, Hegeland und Vennesland. (Bogtei, Pastorat-Gamla-Karleby.

Oewerweti, Kchrsl. in Finnland, Wasa-Län, Norra-Nordösterbottens-Län, 1 Kbey., Pfrrf. in Baien, Unterfranken, OAmt Brucksal; 766 ev. und 447 kath. Ew. 2) **Unter,** St. ebs.; 2101 ev. und 7 kath. Ew.; Weinbau.

Oexfort, Handelsplatz in Norwegen, an der gleichnam. Bucht im Distr. und Amt Finnmarken, Stift Tromsoe, Kchrsl. Loppen; Dampfschifffahrt. (berg, bei Grafing; 204 Ew.

Oering, Ering, kath. Kchrf. in Baiern, Oberbaiern, Lhgr. Ebers-

Oernaes, Kchrsl. in Norwegen, Stift Tromsoe, Amt Nordland, Bogtei Lofoten; 4 QM., 1200 Ew. in den beiden Gemeinden Oernaes und Langenaes; Fischerei. (21 Mosthen.

Of, Uf, Fkl. im tief. Asien, am schwarzen Meer, O. von Trapezunt.

Ofalu, Atebrf, Stara-Wes, 1) Mkt. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsich. Zips, an der galizischen Grenze, am Dunajecz; 1180 Ew.; Salzamt, stark besuchte Märkte, Kachsiang. 2) **Opina,** ev. Pfrrf. ebd., Gfsich. Saros, bei Semelau, am Ondva; 450 Ew.; 2 Kastelle, guter Ackerboden, Wiesenwachs, Wassermg., große Waldung. 3) Df. ebs., Distr. Oedenburg, Gfsich. Baranya, bei Pecsvar; 550 Ew.; guter Weinbau, aber wenig Kornbau, große wildreiche Waldung; Kalkbrennerei.

Ofanto, Fluß in Italien, Neapel; entsteht in der Prov. Principato ulter., Distr. Set.-Angelo-de-Lombardia, O. von Monte-Morano; mündet in das adriatische Meer, NW. von Barletta. Nebenflüsse sind rechts Olivento und Locone. An demselben ereignete sich die berühmte Schlacht bei Cannä zwischen Hannibal und den Römern.

Ofara, St. auf der Japan. Insel Nypon.

Ofen, 1) Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau. 2) **Buda, Budin,** Hauptst. von Ungarn, rechts an der Donau, gegenüber Pesth; 47° 29′ 10″ N. 18° 42′ 46″ O., in 155 Metres Meereshöhe; 1827: 21,479; 1857: 55,240 Ew. Die Stadt besteht aus der Oberstadt oder Festung, die auf dem in der Mitte der Stadt liegenden Berge steht, und aus der Wasserstadt, der Landstraße, dem Neustift, der Christina u. Taban oder Raizen-Stadt. Der Hauptheil und auch der schönste ist die Festung oder Oberstadt, mit geraden Straßen, Palästen und Kirchen, unter denen sich die Hauptkirche zu Maria-Himmelfahrt und die alte Garnisonkirche, sowie die Palaste Batthany, Teleki, Erdödy, Sanoer auszeichnen. Das große und schöne Schloß liegt 192 F. über der Donau. Andere ausgezeichnete Gebäude sind das Rathhaus, Landhaus, Zeughaus, Akademie u. Die Festung muß mittelst Minen mit Pulver gesprengt werden. Auf dem Berabhange befinden sich Gärten. Die Wasserstadt breitet sich von der Festung bis zur Donau aus. Bemerkenswerth sind darin die Elisabeths- und die Annen-Kirche, die Marien-Säule, das Militärs-Hospital u. In der Leopoldstadt sind der Palast des Reichs-Palatins von Ungarn, große Militär-Magazine und eine große Bibliothek, die Zeichnen-Schulen, die Anstalten der Illyrier, die Bibliothek des Reichs-Palatins, die Bibliothek des obersten Laurichters, die Bibliothek der Franziscaner, eine Mineralien-, Conchilien- u. Petrefacten-Sammlung; ferner eine Musikschule; an Wohlthätigkeitsanstalten: die Verpflegungsanstalt für schuldlos verarmte Adelige, das Gräfl. Brunswick'sche Krankenhaus, das Spital der barmherzigen Brüder, das Garnison-Spital, das Spital der Elisabethiner-Nonnen, das Pensions-Institut für Beamte in Ungarn. Erwähnenswerth sind außerdem die Stückgießerei, Schriftgießerei, Steinerzeug-, Leders, Kupferschmiedewaaren- und Kutschenfabriken. Sehr beträchtlich ist der Weinbau im Gebiet der Stadt. Derselbe beträgt 240,000 bis 240,000 Eimer, und in der weiteren Ausdehnung nördlich bis Set.-Andrä und südlich bis Alt-Tetény sogar über 600 Eimer, wovurch ein beträchtlicher Weinhandel unterhalten wird. Die Temperatur der berühmten schwefeligen Quellen mit max. von Grade R. + 58° R. 3) um Ofen, Dorf und Pfarrei im Viertel unter dem Manhartsberge, Kr. Brück, bei Unzmarkt; 38 Hfr.; Mahl- und Sägem. 4) **Alts, Obs Buda,** Mfck. in Ungarn, nahe bei Ofen; 11,730 Ew., davon 3250 Juden; kathol. Hauptschule, schöne Synagoge. 5) **Hohens,** s. Hohens Ofen. 6) **Neus,** Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Ober-Plan, bei Schwarzenau; 1850: 1 wst. 1858: 1 Ew. (Neuhaus, in den Arenbergen; 130 Ew.

Ofena, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. Aquila, N.

Ofenbach, 1) Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Scheibs; 50 Ew. 2) Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt; 215 Ew.

Ofenberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Haag.

Oferdingen, Pfrrf. im Württemberg. Schwarzwaldkr., OAmt und OND. von Tübingen, N. bei Reutlingen, am Neckar; 434 Ew.

Ofero, Mkr. in Tirol (Vorarlberg), bei Nüziers.

Oferstorf, Oferdorf, Mkr. in Baiern, Niederbaiern, Lhgr. und bei Kopfing; 62 Ew. (Mühlau; 200 Ew.; Eisen- und Oliven-Bau.

Offagna, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und SW. von Ancona, am

Offaane, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Neufchateau; 1851: 552 Ew.

Offalen, Hafen an der NO-Küste der Neu-Guinea-Insel Waigiu; 0° 1′ 46″ S. 129° 22′ 39″ O.; geräumig, mit 20 Faden Wassertiefe, aber schlammigem Boden. (und bei Crema; 3 Wassermg.

Offanenzo, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr.

Offchurch, Df. in England, Grfsch. Warwick; 367 Ew.

Offdilln, Ddiln, Tyin, Distr. in Nassau, N. Dillenburg; 425 ev. und 15 kath. Ew. (Lhgr., SO. bei Dillenburg; 615 Ew.

Offelten, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rghz. Minden, Kr.

Offen, 1) Df. in Hannover, F. und Ddr. Lüneburg, A. und bei Bergen; mit Bollerfen 2c. 318 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Schottwien. 3) Gemeinde in Steiermark, Kr. Brück, bei Murau.

Offenau, Pfrrf. in Württemberg, Neckarkr., OAmt Neckarsulm, am Neckar; 749 Ew.; Saline Clemenshall, Soolbad.

Offenbach, 1) ev. Pfrrf. in Baiern, Pfalz, K. uns 1½ St. O. von Landau, 2 St. von der Lauch; 1855: 1 wst. 2) Df. in Nassau, A. Herborn; 587 ev. Ew. 3) St. uns Kreis in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, NNO. von Darmstadt und OSO. unweit Frankfurt, L. am Main, in 404 hess. F. Meereshöhe; 50° 6′ 31″ N. 8° 25′ 29″ O.; 13,087 Ew. (luther., reform., kathol. u. Juden); altes Schloß am Main, Kirchen; Kreisamt, Handelskammer, Post; Bergammlung, Realschule, Zeichnenschule, Elementarschulen, Fabriken, für Bijouterie, Gold- und Silberwaht, Fayence, Gold- und Silberwaaren, Maschinen, Stickereien in Gold u. Seide, Wachstuch, Tapeten, Kutschen, Leder, Tabak, Wachslichter, Eisengußwaaren, Papiermaché, chemische Fabrikate, Hüte, Essig, Bleiweiß, Bleizuckerwaaren, Bronzier, Pfeifenköpfen, Blaufarbenglas, Asphalt 2c.; lebhafter Handel. 4) Gemeinde in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), Hrsch. Kranichberg, bei Neunkirchen am Steinfelde, am Gebirge; 200 Ew. 5) Df. ebs., bei Wiener-Neustadt; 115 Ew. 6) Semendammerwerf ebd., bei Otterthal. 7) Mkt. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Set.-Wendel, S. bei Grumbach, 1 an der Glan u. an der baier. Grenze; 670 Ew.; 1 ev. u. 1 kath. Kirche, 2 Wassermg.

Offenbanoe, Offenbury, Schwendburg, Mkt. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Latarna, im Gebirge; 1520 Ew.; kathol. und griech. Pfarre, Bergbau auf Gold, Silber und Blei; auch findet sich hier Tellurerz.

Offenberg, 1) Kchdf. in Baiern, Lhgr. Bogen, bei Neubauern; 133 Ew.; Schloß. 2) Df. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Rees, bei Emmerich; 80 Ew.

Offenbura, 1) St. und OA. in Baden, Mittelrheinkr., OSO. von Kehl uns NNO. von Lahr, 1. an der Kinzig auf dem alten Hochwirer in freundlicher Lage an der Eisenbahn zwischen Karlsruhe und Freiburg;

48° 28′ 18″ N. 5° 36′ 15″ O., in 156 Metres Meereshöhe; 3524 kath., 306 ev. und 1 jüd. Ew.; ehemals freie Reichsstadt, schöne Kirche, Stadthaus, Kaufhaus, Landvogteigebäude, das ehemalige Rittershaus, kathol. Gymnasium, Töchterschule, höhere Bildungsanstalt für Mädchen in dem Frauenkloster, Fabriken für Tabak, Glas, Zucker, Brauerei (auf Actien gegr.), Stein- und Buchdruckerei, Buchhandlung, guter Weinbau und beträchtlicher Weinhandel. 2) Bergschloß und Hrsch. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg.

Offenbüll, Offenbüllerdeich, 1) **Oster-,** Koog und Ortschaft in Schleswig, im Oſterthiel der Landschaft Eiderstedt, NW. von Tönning, Krchspl. Oldenswort; 8 Sfr. 2) **Wester-,** Koog und Ortschaft ebd.; 6 Hfr. [herdorf; 257 Ew.

Offenbüttel, Df. in Holstein, Süder-Dithmarschen, Krchspl. Alt-

Offendorf, 1) Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Strasbourg, bei Bischwiller; 1249 Ew. 2) Df. im Oldenburg. Fürstenthum Lübeck, A. Kaltenhof, MD. von Lübeck, Krchspl. Ratkau; 220 Ew.; granbiger aber guter Boden; auf der Feldmark alte Grabhügel. 3) **Ober-,** Kirchw. mr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Bzgr. Riedenburg, bei Kobsing; 50 Ew. 4) **Unter-,** Kdchwr. ebw.; 47 Ew.; Schloß, Brauerei.

Offenseck, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), Hrsch. Krumbach, bei Hochneukirchen, an der ungar. Grenze; Zollamt. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Grätz, bei Kogelhof.

Offenham, Df. in England, Grfsch. Worcester; 353 Ew.

Offenhausen, 1) ew. Pfrsf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. und MD. von Altdorf; 441 Ew. 2) Df. ebd., Schwabach-Neuburg, Bzgr. Neu-Ulm, bei Pfuhl; 193 Ew. 3) Mfld. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach, in einem Thal; 580 Ew.; Armenhaus, Wasserm.

Offenheim, 1) **Offenheim,** Wkr. in Baiern, Lbgr. Trefflerg, bei Engelsberg, l. an der Alz; 23 Ew. 2) ew. Pfrsf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Alzey, an der Steinbad; 560 Ew.

Offenlane, Krchspl. in Irland, Prov. Leinster, Queens-Grfsch.; 10,491 Ew.

Offenschwandt, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden; 9 Sfr.

Offensdorf, Wkr. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Kötzting, bei Rimbach; 30 Ew.; Capelle.

Offensee, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. und bei Zeven; 50 Ew. 2) Pfrsf. ebd., Göttingen, Lbdr. Hildesheim, A. Alfeld, bei Nelar; 448 Ew. 3) Df. ebd., Lbdr. Lüneburg, A. und Lbdr. Uelzen, Amt Gifflingen, bei Celle; 193 Ew. 4) **Ober-,** Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Hrsch. Wildenstein, bei Lambach, zwischen hohen Gebirgen; 3 Sfr. 5) **Oberer-** und **Vorderer-,** See ebd., 3 St. von Gmunden, im Grossarl-Thal, hinter dem Ebenberge; dabei eine Meierei und Jagdrest. Hier sind die Gewitter heftiger und anhaltender als in anderen Gegenden.

Offenseth, 1) **Groß-,** Df. in Holstein, Hrsch. Rantau, Krchspl. Barmstedt; 151 Ew.; guter Boden, reichliche Wiesen, ausreichender Torfmoor. 2) **Klein-,** Df. ebd.; 317 Ew.; Boden meist sandig, nur nur kleinen Theil lehmig, aber fruchtbar, himeichende Wiesen; der Torfmoor meiß erschöpft.

Offenstädt, Offenstätt, Oefenstädt, Ofenstädt, Wkr. in Baiern, Oberdaiern, Lbgr. Miesbach, bei Au; 36 Ew.

Offenstätten, kath. Pfrsf. in Baiern, Lbgr. und SSD. von Kelheim und NO. von Abensberg; 1 Df., 2 Kirchen, Schloß, Brauerei, Brannweinbrennerei, Jägerei, Ziegelei.

Offenthal, ew. Pfrsf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Offenbach; 534 Ew.; Basaltbrüche. [dorf; 40 Ew.

Offenwang, Wkr. in Baiern, Oberdaiern, Lbgr. Laufen, bei Weis-

Offenwarden, Df. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. Hagen, bei Dorfhagen; mit dem Offenwarder Moor 434 Ew.

Offerdal, Pastorat und Lappmark in Schweden, Jämtland, NNW. von Oesterſund; 22 QM. mit 3 Krchspln.

Offham, Df. in England, Grfsch. Kent; 358 Ew.

Offheim, Df. in Preußen, Rgbz. Cobleny, Kr. Altenkirchen, bei Kirchen; 192 Ew. [jüd. Ew.

Offheim, kath. Pfrsf. in Nassau, Amt Hadamar; 572 kath. und 2

Offiago, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Berola nuova, nahe dem Mella; Meierein.

Offikon, Flck. im Kirchthal, Bez. u. MD. von Aeeoli; 3000 Ew.

Offingswater, Df. in den Niederlanden, Prov. Brieſland, Bez. Wijmbritzerdeel.

Offingen, 1) kath. Pfrsf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lbgr. u. MD. von Günzburg, zwischen der Mindel und Donau; 124 G.; Schloß. 2) Pfrsf. in Württemberg, Jagstkreis, Oberamt Aalen, unter der Kuppe des Buſſen; 490 Ew. 3) **Markt-,** Mkfl. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lbgr. und N. von Wallerstein, NNW. von Nördlingen, SSD. von Fremdingen; 701 Ew. 4) **Minder-, Nieder-,** Krchsf. ebd., Lbgr. und 1 St. von Wallerstein, bei Markt-Offingen; 330 Ew.

Off-Inseln, britische Inseln vor den Scilly-Inseln, zur Grfsch. Cornwall gehörig; 1200 Ew.; fesstig und wenig kultursähig, daher wenig Landbau und besonders Fischerei.

Osfleben, Df. in Braunschweig, Kr. Helmstädt; 270 Ew.

Offley, 1) **Great-,** Df. in England, Grfsch. Hertford; 1140 Ew.

2) **High-,** Df. ebd., Grfsch. Stafford; 445 Ew.

Offling, 1) Wkr. in Baiern, Oberdaiern, Lbgr. Trostberg, bei St. Georgen; 45 Ew. 2) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalde.), bei Mölk; 50 Ew. [Steinfurt; 445 Ew.

Offium, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.

Offnadingen, Df. in Baiern, Oberdeinkr., Amt und NNW. von Staufen; 224 kath. Ew.; alte Malstätte des Breisgaus.

Offord, Df. in England, Grfsch. Huntingdon; 607 Ew.

Offranville, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und S. von Dieppe, an der See; 1706 Ew.; Oelfabrik.

Offstein, Pfrsf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Worms, an der Eisbach; 796 Ew. (2/3 evang.); 1 ev. u. 1 kath. Kirche, 3 schwefelige Mineralquellen.

Offton, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 417 Ew.

Offwell, Df. in England, Grfsch. Devon; 438 Ew.

Ofteiden, 1) **Nieder-,** ev. Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Alsfeld, an der Ohm; 528 Ew.; Sandsteinbruch 2) **Ober-,** ev. Pfrsf. ebd.; 369 Ew.; Spinnerei und Leinenweberei.

Oflenda, Hoflanda, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Stuy, **Oflina,** f. Offling. [bei Nanna; 60 Ew.

Ofofara, Df. auf der Japan. Insel Nipron, Prov. Jiuno.

Ofosumi, Osummi, 1) Prov. im SO. der Japan. Insel Kiusiu: stößt O. u. S. an das Meer, ist gebirgig, aber gut angebaut. 2) Hauptstadt ebd.

Ofoten, Krchspl. in Norwegen, Stift Tromsoe, Vogtei Salten: 39 QM., 2800 Ew., von denen 1/4 Lappen sind, in den zwei Gemeinden: Evenaas und Aukenaes; Fischerei.

Ofszeniya, Oszcseniza, griech. Pfrsf. in Ungarn, Gespsch. Torontal, bei Detta; 1120 G.; Weizen, Mais u. Haferbau. [188 Ew.

Often, Df. in Preußen, Rgbz. und Lbdr. Aachen, bei Schweiler;

Oftenbingen, Pfrsf. mit Marktrecht in Württemberg, Jaxtkreis, Schwarzwaldkr., Amt Rottenburg, im Steinlach-Thal; 1068 Ew.; Feldbau, Spinnerei, Weberei. [Linz; 260 Ew.

Oftering, Krchsf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Ofteringen, Df. in Baden, Seekr., A. Stühlingen; 175 kath. und 1 ev. Ew.; Schloß. [Ammenstadt; 156 Ew.

Offerschwang, kath. Pfrsf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lbgr.

Ofterstheim, Df. in Baden, Unterrheinkr., Amt Schwetzingen; 1000 Ew. [prot. und 50 kath. Ew.

Ofteringen, Df. in der Schweiz, K. Aargau, Bez. Zofingen; 2534 Ew.

Ofterschwang, f. Kurlat 1.

Oivansiö, Krchspl. in Schweden, Gefleborgs-Län, Vgstei Gästrikland, W. von Gefleborgs-Län; darin die Eisenhüttenwerke Asbammar, Hölö und Ulvsfors.

Ofver-Torneå, Dorfschaft in Finnland, Aleaborg-Län, N. von

Ofwerkarleby, Krchspl. in Schweden, Kalmar-Län, Härde Norra-Tjuſa, NW. von Westerwik; 500 Ew.; Eisenhüttenwerk und Eisen- und Stückgießerei.

Ogbe, ein Volk arabischen Stammes in Nubien, am rothen Meer, zwischen Mohila und Magna; hat gegen 1000 streitbare Männer.

Ogbourne (St.-Andrew- und St.-George-), 2 Dfr. in England, Grfsch. Wilts; 511 und 522 Ew.

Ogbuecktocke, Bucht an der Oſtküste von Labrador, SO. von Nain.

Ogden, 1) Dorf in Michigan, Grfsch. Lenawee; 1850: 579 Ew. 2) Orrsch. in New-York, Grfsch. Monroe; 1840: 2401; 1850: 2598 Ew.

Ogden Island, an Lgden-See, einem Zufluß des Winder-See. 4) Bai an der Nordküste von Nord-Amerika; 67° 36′ N. 101° 15′ W. Gw.

Ogdensburg, Drt der Grfsch. St.-Lawrence in New-York, am Einfluß des Oswegatchie in den St.-Lorenzstrom; 1840: 2526 Ew.; Flußhafen, 5 Kirchen, Handel.

Ogeechee, Fluß in Georgia; fließt gegen SO. und in den atlantischen Ocean, SW. vom Savannah. Seine Laufläuge beträgt gegen 60 St., von denen etwa 20 St. für kleine Fahrzeuge fahrbar sind.

Ogelmais, Wkr. in Baiern, Niederdaiern, Lbgr. u. bei Viechtach; 58 Ew. [von Oloron; 1670 Ew.

Ogen, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und S.

Ogen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Neisse; 212 Ew. [Aurich; 106 Ew.

Ogendargen, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lbdr. und A. und bei

Ogens, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Milden (Moudon); 372 prot. Ew.

Oger, 1) Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. und SO. von Epernay, S. bei Anize; 640 Ew. 2) Drt in Rußland, Livland, SD. von Riga, am gleichnam. Flus. [250 Ew.

Ogezh, Augezh, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Czernahora;

Ogfelderhaus, Oefeldorhaid, Apfelhaid, Todtenau, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Ober-Plan, in einer Thalbucht; 320 G., 4 Wasserm., Kalkbrennerei. [Gollubinetz; 980 Ew.

Oggar, Df. in Slavonien, Peterwardeiner Grenzregiment, bei

Ogaan, Okau, Caukula, Pfrsf. in Ungarn, Distr. und Gespsch. Oedenburg, am Fertee-See; 1320 Ew.; Weinbau.

Oggebio, Df. in Sardinien, Prov. Vallanza, Mand. Intra; 1027 G.

Oggelsbeuren, Pfrsf. in Württemberg, Donaukr., OA. Ehingen; 470 Ew.; beträchtlicher Flachsbau. [am Feter-See; 503 Ew.

Oggelshausen, Pfrsf. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Riedlingen, **Oggersheim,** Df. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lbgr. Zusmarshausen, bei Willishausen; 22 Ew. [ren, bei Jerfee; 45 Ew.

Oggenried, Wkr. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lbgr. Kaufbeuren,

Oggersheim, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Zullichau-Schwiebus, O. bei Schwiebus; 342 Ew.

Oggersheim, Df. in Baiern, Pfalz, K. und N. von Mutterstadt, NWB. von Ludwigshafen, S. von Frankenthal, OSO. von Dürkheim, an der Eisenbahn; 49° 29′ 26″ N. 6° 2′ 25″ O.; 2199 Ew.; kathol. und ev. Pfarre, 3 Kirchen, Lorettos-Capelle, Rathhaus, Rentamt, Post, Eisenbahn-Station; Minoriten-Kloster; 1625 merkwürdige Carnikalien der Siedbirten gegen die eingewanderten Spanier, der von dem siechen den Ort, allein zurückgeblieben war.

Oggiono mit **San-Stefano,** Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Gallarate; Meiereien, Wasserm.

Oggiono, Flck. und Distr. in der Lombardei, Prov. und O. von Como, NW. bei Brivio, an Como-See; 2000 Ew.; Postamt, Wassermühle, Handel mit Seide.

Ogglo, 1) **Okoli,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Malsching; 85 Ew. 2) am Wald, **Okoli,** Df. ebd., bei Kirchschlag; 110 Ew. [lau; 383 Ew.; 2 Wasserm.

Oggrod, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Cos

Oginski, Kanal in Rußland; verbindet den Fluß Schara links, bei dem Dorf Swentitti, durch den kleinen Swentitti-See, mit dem Jaffelda links, bei dem Dorf Wolesnitti. Dadurch wird der Dnepr mit dem Niemen verbunden. [Wittenberg, bei Schmiedeberg; 148 Ew.

Ogkeln, Okeln, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.

Ogle, Grfsch. in Illinois; 576 QM., 1840: 3479; 1850: 10,020 Ew.; Hauptort: Oregon (Stadt).

Oglethorpe, 1) Grfsch. im N. von Georgia; 515 QM., 1820: 14,016; 1830: 13,608; 1840: 10,568; 1850: 12,250 Ew.; Hauptort: Lexington. 2) Drt ebs., Grfsch. Macon; 1850: 113 Ew.

Oglianico, Df. in Sardinien, Prov. Torino (Turin), Mandam. Rivarolo; 1105 Ew.

Ogliastra, stark bewaldete Gebirgsgegend auf der Ostküste der Insel Sardinien. Der Küste nahe liegt eine kleine gleichnam. Insel.

Ogliatro, St. in Sicilien, Prov. und SSD. von Palermo, bei Militeia; 1820 Ew.; Wein- und Olivenbau.

Oglio, Nebenfluß des Po l., in der Lombardei; entsteht durch mehrere Bäche in der Prov. Bergamo, im Sal Camonica, am Fuß des Monte Tonale, nimmt den Oglio piccolo und Chiese auf, und mündet nach einem Lauf von 17 Meilen bei Torre d'Oglio in der Prov. Mantua. [von Tscherin.

Oglio, Ortschaft in der Türkei, Rumelien, Sanjschak Wisa, NWB.

Oglukomina, Fluß im Russ. Asien, in Kamtschatka, fließt gegen WNW., und mündet hier auf der Westküste.

Ogmo, Dst in Hinter-Indien, in Siam, am Golf von Siam.

Ogmore, Dst in England, Süd-Wales, Grfsch. Glamorgan, am gleichnam. Fluß, der in das SOEnde der Swansea-Bai mündet.

Ognek, 1) Df. in Transylvanien, Dep. Nieder, Arr. und W. von Laon, bei Ghauny; 360 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Oise, Arr. und OSO. von Senlis, S. bei Nanteuil-le-Haudouin; 265 Ew.

Ognig, s. Ohnig.

Ognon, schiffbarer Fluß in Frankreich; entsteht im Dep. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée, bei St.-Sulpice, und fließt in den See Grand-Lieu im Dep. Loire-inférieure, bei St.-Philbert.

Ognon, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und SSD. von Châtillon, SD. bei Baigneux-les-Juifs, an der Seine; 215 Ew.; Marmorbruch. [burg; 401 Ew.

Ognonkeln, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg. [schau; Schloß.

Ognonnellen, Krchspf. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; 3192 Ew.

Ognon, Cap der Küste von Spanien, Prov. Bilbao, am Golf von Biscaya, OSO. vom Cap Machichaco; 43° 27' N. 5° W.

Ogodzken, Groß-, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lyck, bei Klein-Rhode, Amt Lyck; 2) Klein-, Gut ebd., Amt Buwelnen-See; 25 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Lyck; 395 Ew.

Ogrodzienice, St. in Polen, Gouv. Radom, Kr. und N. bei Olkutsch; 355 Ew.

Ogrodzion, Df. im Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen, Hirsch. Skorzewo, Dz. Duquella.

Ogulin, 1) Mfkt. in der Oesterreich. Kroatisch-Slawon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, an der Dobra, SW. von Karlstadt; 45° 15' 55" N. 12° 58' 25" O.; 2000 Ew.; kathol. Kirche, Schloß. Der Oguliner Regiments-Bezirk hält 46 geogr. QM. mit 71,346 Ew., zum großen Theil an der adriatischen Meer und bei Fiskeland, NWB. an Kroatien (Agram), NO. an den Slusiner Regiments-Bezirk, O. an die Türkei, S. an den Ottochaner Regiments-Bezirk. Die Erzeugnisse sind Getreide, Honig, Wein, Holz, Zugvieh, Schafe, Ziegen. 2) Df. in Krain, bei Möttling; 45 Ew.; Mevsban.

Ogulinci, Df. in Kroatien, Grfsch. und bei Agram; 90 Ew.

Ogullen, ist Ogeln (Bartel's).

Ogulitschi, Flck. in Rußland, Gouv. Charkow, ND. bei Walki.

Ogurpura, Agurapura, Dst in Hindostan, Orissa, NWB. von Guttack; 21° 21' N. 86° 24' O. Grw.

Ogustui, Nebenf. der Donau, in Bulgarien, Sandschak Widdin.

Ogus-Jalifi, Dst in Bulgarien, ND. von Dschidra.

Ogwell, Pf. in England, Grfsch. Devon; 256 Ew.

Ogy, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai; Oha, s. Bas-Oha. [1450; 1195 Ew.

Ohaba, Baba, Ohab, Neudorf, Ohaben, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Deva, bei Kossede; 660 Ew. 2) griech. Pfrkf. ebd., Bez. Fogaras, bei Sarkany. 3) griech. Pfrkf. ebd., Nieder-Weissenburger Grfsch., bei Karlsburg; 480 Ew. 4) **Kóhaba, Steindorf**, griech. Pfrkf. ebd., Grfsch. Hunyad, Bez. Magyede. 5) **Ohaba** mit **Sibiel**, **Ohabasibiel**, griech. Pfrkf. ebd., 840 Ew. 6) **Zam-Ohaba**, griech. Pfrkf. ebd., Bez. Kitid, bei Deva. 8) griech. Pfrkf. im Oesterr. Banat und Bez. Temesvar, Hrsch. Kevered, bei Kiszelc; 1790 Ew.

Ohabafistra, griech. Pfrkf. in der Oesterreich. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisch-Banater Regiment; 425 Ew.

Ohaba-Lunga, griech. Pfrkf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Grfsch. Krasso), bei Facset; 290 Ew.

Ohaba-Mutnik, Pfrkf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Grfsch. Krasso), bei Szaluk; 1045 Ew.

Ohaba-Ponor, Ponoru, Ohabaponor, griech. Pfrkf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Grfsch. Hunyad; 195 Ew.

Ohaba-Rumunyasti, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Grfsch. Krasso); 295 Ew.

Ohaba-Sierbaszka, griech. Pfrkf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Grfsch. Krasso), bei Facset, zwischen Bergen; 825 Ew.

Ohaba-Szentfeo, griech. Kirchf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Grfsch. Hunyad, bei Deva; 270 Ew.

Ohaba-Stirian, Szinsforfului, griech. Kirchf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Grfsch. Hunyad, bei Deva; 150 Ew.

Ohabiso, Ohabisa, Kirchdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Grfsch. Krasso); 250 Ew., große Waldung.

Ohain, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles, bei Lasnlube, D. am Schlachtfelde von Waterloo; 1850: 2544 Ew.

Ohaj, 1) **Aha**, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Grfsch. Barz, bei Herebell; 695 E.; Wasserm., fruchtbarer Boden, gute Weide, Weinund Obstbau. 2) **Rogy, Kis-**, griech. Pfrkf. ebd.; 995 Ew.

Ohanez, Df. in Spanien, Prov. und NWB. von Almeria, an der Sierranevada; 2700 Ew.; Tuchweberei; Weinbau.

Ohaz, Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Grfsch. Szabolcs, bei Hadudvar, an der Theiss; 40 Ew.

Ohe, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Bevdensdorf, bei Celle; 43 Ew.

Ohe, 1) Df. in Holstein, A. und SO. bei Rendsburg; 109 E.; guter Mittelboden, Torfmoor. 2) Df. ebd., A. Reindef, Krchspf. Steindef; 335 Ew.; landbaer und unergiebiger Boden; in der Nähe alte Grabhügel. 3) Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg; 1840: 276 Ew. 4) Dorfch. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg, bei Gangelt; 30 Ew.

Ohenrua, Hafen an der Westseite der Gesellschaftsinsel Tahaa oder Otaha.

Oherville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und NWB. von Yvetot; 410 Ew.; Mineralquellen.

Oheterob, Nouvoutoua, stark bewohnte und 1769, 14. August von Cook entdeckte Insel im Australi-Ozean, SSD. von Tahiti; 22° 27' S. 150° 13' 30" W. Grw. [1053 Ew.

Ohey, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur, bei Andenne; 1850:

Ohib, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Szalad, bei Sümegh; 620 Ew.

Ohio, einer der vereinigten nordamerikanischen Staaten (United States), zwischen 38° 24' bis 42° 21. und 80° 34' bis 84° 42' W., zwischen Pennsylvania D., Virginia SO., Kentucky SW., Indiana W., Michigan und dem Erie-See N., mit 39,964 engl. = 1420 deutsche QM. Das Land ist größtentheils eben und das Innere zum Theil sumpfig, nur der östliche und südöstliche, dem Ohio zunächst liegende Theil ist hügelig, und den nördlichen Theil durchzieht vom W. gegen O., im 41. Parallel, eine Höhe, die die Wasserscheide zwischen den Flüssen nordwärts zum Erie-See und denen südwärts zu dem Ohio ist. Von den Flüssen ist der bedeutendste der Ohio, der durchweg die Grenze gegen Virginia und Kentucky bildet. Zuflüsse desselben sind der **Muskingum**, der durch Zusammenfluß des Tuscarawas und Walhonving entsteht; der **Hocking**; der **Scioto**; der **kleine und der große Miami**. Dem Erie-See fließen **Sandusky**, **Huron**, **Vermillion**, **Black**, **Grand** und **Ashtabula**. Der Erie-See macht die Nordgrenze auf 150 engl. Mln. Hier befinden sich einige gute Häfen, wie die in der Maumee- und in der Sandusky-Bai und an der Mündung des Huron und des Ashtabula, so wie bei Cleveland und Freeport. Der Ohio ist schiffbar; Dampfschiffe gehen bis Pittsburg. Die westlichen Prairie Ländereien sind zum Landbau geeignet, den fruchtbarsten Boden haben jedoch die Flußufer-Gegenden, besonders am Scioto, am kleinen und großen Miami. Ackerbaufähig ist überhaupt $^9/_{10}$ des Landes, und davon sind $^3/_4$ sehr fruchtbar. Mais ist die Hauptfrucht und demnächst wird Weizen, Roggen, weniger Hafer, Buchweizen, Bohnen, Kartoffeln, noch weniger Bohnen u. Erbsen. Erbaut wurden an Mais 1840: 33,668,144, 1850: 59,078,695 Bushels; Weizen 1840: 16,571,661, 1850: 14,487,351 Bush.; Hafer 1840: 14,393,103, 1850: 13,472,742 Bush.; Gerste 1840: 212,410, 1850: 351,358 Bush.; Buchweizen 1840: 638,060, 1850: 1,150,279 Bush.; Roggen 1840: 511,992, 1850: 1,109,676 Bush.; Erbsen u. Bohnen 1850: 60,168 Bush.; außerdem Hopfen 1840: 62,195, 1850: 63,731 Pfd.; Tabak 1840: 5,942,275, 1850: 10,454,449 Pfd.; Flachs 446,932 Pfd.; Leinsaamen 1850: 188,880 Bush.; Hanf 1850 nur 150 Tonns; Süßkartoffeln 1850: 187,991 Bush.; Irländ. Kartoffeln 1840: 3,805,021, 1850: 5,057,760 Bush.; Zuckerrohr 1840: 363,269, 1850: 4,588,209 Pfd.; Molasse 1850: 197,308 Gallonen; Wachs und Honig 1850: 804,275 Pfd.; Wein 1840: 11,524, 1850: 48,207 Gallonen; Seiden-Cocons 1840: 4317, 1850: 1552 Pfd.; Wolle 1840: 3,685,315, 1850: 10,191,571 Pfd., Butter 1850: 34,449,379 Pfd.; Käse 1850: 20,943,102 Pfd. Auch Butter und Käse werden bereits in großer Menge angebaut. Beweidet ist die Schafzucht, nämlich 1840: 1,217,874, 1850: 3,942,929 Stück; und Schweine gab es 1840: 2,209,746, 1850 aber nur 1,964,770 Stück; Rindvieh 1840 überhaupt 1,217,874 Stück, aber 1850: 1,644,199 Milchkühe, 65,381 Zugochsen, 749,067 Zungvieh; Pferde und Esel 1850: 1,041,551 Stammen 440,527 Stück; Maulesel 1850: 463,397 Stück 1823 Esel. Sehr beträchtlich sind die Schweine-Schlachtereien in Cincinnati, wo 1851 bei 1852 allein 362,048 Stück gewerbsmäßig und überhaupt im Lande 461,075 Stück eingeschärt wurden. — Die Waldung, die im N. und NW. sehr ausgedehnt ist, besteht aus Eichen und Thorn in verschiedenen Arten, Buchen, Birken, Cypreß, Platanen u. Wallnuß (Juglans und Carya), Salz wird aus Quellen gewonnen, und zwar 1840: 297,350 Bushels. An Steinkohlen gewann man 1840: 3,513,409 Tonnen. Zur Gewinnung von Eisen bestanden 1840 72 Hochöfen und 19 Hämmer, die 35,236 Tons Roheisen und 7466 Tons Schmiedeeisen lieferten. Auch Steinsalz wird im Innern des Landes gefunden. Das Klima ist im Allgemeinen sehr Sommer und Winter sehr verschieden im Norden gegen den Süden. Obngeachtet der mildernde u. ausgleichende Einfluß des Erie-Sees sich gegen 50 engl. Mln. südwärts in das Land erstreckt, so ist im Norden der Winter so anhaltend, daß mehrere Wochen Schlittenbahn stattfindet, in einer Breite von 200 engl. Mln. Der Sommer ist entsprechend, wodurch der nördlich nur selten geschieht. Der Sommer ist nicht selten sehr warm und anhaltend dürr. Zu Cincinnati, das allerdings in der südwestlichen Spitze des Staates an der Grenze desselben im 39° 6' N. liegt, beträgt die mittlere Jahres-Temperatur 52° 4' C., und die von Mai Minuten 0° 5' C., wird sie im Sommer 22° 8' C. Die Umgegend ist die ausgedehntem sumpfigen Gegenden durch bösartige u. epidemische Fieber. — Die **Bevölkerung** des Staates hat sich durch seltenes Wachsthum vergrößert. Im J. 1800 betrug dieselbe nur 45,028 Weiße und 337 freie Farbige; 1810: 228,861; 1820: 576,572; 1830: 928,329; 1840: 1,519,467; 1850: 1,955,350 Weiße, das 1810: 1899; 1320: 4723; 1830: 9568; 1840: 17,342; 1850: 25,279 freie Farbige. Nach dem religiösen Bekenntniß ist die Bevölkerung äußerst mannigfaltig gesonbert. Die meisten **Kirchen** haben die Methodisten, nämlich 1850: 1529 mit 1,545,831 Dollars Vermögen; die Presbyterianer 663 Kirchen mit 1,159,695 Dollars Vermögen; die Baptisten 551 Kirchen mit 621,750 Dolls. Verm.; die Lutheraner 260 Kirchen mit 90,448 Dolls. Verm.; die mährischen Brüder 160 Kirchen mit 93,072 Dolls. Verm.; die röm. Katholiken 130 Kirchen mit 763,307 Dolls. Verm.; die Congregationalisten 100 Kirchen mit 207,850 Dolls. Verm.; die Freunde 94 Kirchen mit 52,150 Dolls. Verm.; Christians 90 Kirchen mit 56,155 Dolls. Verm.; Episcopalen 79 Kirchen mit 367,425 Dolls. Verm.; Deutsch-Reformirte (German reform.) 71 Kirchen mit 71,460 Dolls. Verm.; Universalisten 53 Kirchen mit 100,500 Dolls. Verm.; Unitarier 45 Kirchen mit 37,900 Dolls. Verm.; Tunker 16 Kirchen mit 9000 Dolls. Verm.; Juden 3 Synagogen mit 24,000 Dolls. Verm. — Mennoniten 10 Kirchen mit 1925 Dolls. Verm.; Deutsch-Reformirte (Dutch Reform.) 5 Kirchen mit 2600 Dolls. Verm.; Swedenborgianer 2 Kirchen mit 15,800 Dolls. Verm.; Unitarier 1 Kirche mit 15,000 Dolls. Verm.; verschiedene andere kleine Secten mit 60 Kirchen und 111,650 Dolls. Verm.; Juden 3 Synagogen mit 29,000 Dolls. Verm. — Oeffentliche **Schulen** bestanden 1850: 11,661 mit 12,886 Lehrern und 484,153 Schülern und 743,074 Dollars jährl. Einkommen; Colleges 26 mit 180 Schülern und 125,792 Dollars jährl. Einkommen; Akademien (Mittelschulen) 206 mit 474 Lehrern und 149,392 Dollars jährl. Ein-

kommen. Zu den Staatsanstalten gehört die Irren-Anstalt (Ohio Lunatic Asylum) zu Columbus, und ebenso eine Taubstummen-Lehranstalt u. eine Blinden-Lehranstalt. Die katholische Kirche unterhält viele Wohlthätigkeitsanstalten, und zu Cincinnati das Sct.-Peters-Waisenhaus für Mädchen unter Leitung der Barmherzigen Schwestern, für Knaben das deutsche Sct.-Aloysius-Waisenhaus ꝛc. — Das Staatsgefängniß befindet sich auch zu Columbus. — Kanäle und Eisenbahnen, besonders letztere, befördern den Verkehr mehrfach in verschiedenen Richtungen. Eine Eisenbahn führt längs der Erie-See, und sogar von Cleveland die Toledo eine zweifache. Ebenso durchziehen den Staat Eisenbahnen im Innern von O. gegen W., und vom Erie-See her, von Cleveland und Sandusky südwärts nach Cincinnati ꝛc. — Die Staatsschuld betrug 1851 17,339,216 Dollars. — Banken bestanden 1852 68 mit 7,115,111 Dollars Capital, 2,631,418 Dollars Baarschatz und 11,371,210 Dollars Noten. — Die bleibende Kolonisation begann 1788 zu Marietta, und 1790 wurde das Gebiet des Staat u. mehr als 6 Monate unter dem Gouverneur Territory North-West of the Ohio unter ein Territorial-Guvernement gestellt, 1799 trat die erste Territorial-Legislatur zu Cincinnati zusammen. Die Sklaverei ist auf immer verboten. 1802 wurde Ohio mit einer neuen Verfassung als Staat anerkannt und in die Union aufgenommen. Diese Verfassung besteht mit gewissen Abänderungen bis 1850. Jeder Inwohner, wie freien Farbigen angenommen, ist vom 21. Lebensjahr an Staatsbürger, Wähler und wahlbar. Die gesetzgebende Gewalt sind die von dem gesammten Volk, jedes Mal auf 1 Jahr, gewählten Repräsentanten, mit den Senatoren, die auf 2 Jahre gewählt werden. Jeder Wähler muß ein Jahr im Staat u. mehr als 6 Monate in der Grafschaft sein, wo er wählen will. Der Gouverneur, auf 2 Jahre vom Volk gewählt, hat die ausübende Gewalt. Die anderen hohen Staatsbeamten sind der Staatssecretair, der Staats-Auditeur und der Schatzmeister. Das Recht wird durch den höchsten Gerichtshof (Supreme Court) verwaltet, der aus dem Vorsitzenden u. 3 Richtern besteht. Zwei dieser Richter sind jeden jährlich einmal in jede Grafschaft zum Rechtsprechen. Außerdem besteht ein höherer Gerichtshof (Superior Court) zu Cincinnati, und ist der Staat in 15 Gerichtsbezirke (Circuits) mit je einem Gericht erster Instanz (Court of Common Pleas) getheilt. Die Kriegsmacht bildet die Miliz, in der jeder Staatsbürger verpflichtet ist, die gesetzliche Waffenzahl zu haben. Hauptstadt ist Columbus. — Eingetheilt war der Staat 1850 in die Grafschaften Adams, Allen, Ashland, Ashtabula, Athens, Auglaize, Belmont, Brown, Butler, Carroll, Champaign, Clark, Clermont, Clinton, Columbiana, Coshocton, Crawford, Cuyahoga, Darke, Delaware, Delaware, Erie, Fairfield, Fayette, Franklin, Fulton, Gallia, Geauga, Greene, Guernsey, Hamilton, Hancock, Hardin, Harrison, Henry, Highland, Hocking, Holmes, Huron, Jackon, Jefferson, Knox, Lake, Lawrence, Licking, Logan, Lorain, Lucas, Madison, Mahoning, Marion, Meeuna, Meigs, Mercer, Miami, Monroe, Montgomery, Morgan, Morrow, Muskingum, Paulding, Perry, Pickaway, Pike, Portage, Preble, Putnam, Richland, Ross, Sandusky, Scioto, Seneca, Shelby, Stark, Summit, Trumbull, Tuscarawas, Union, Van-Wert, Vinton, Warren, Washington, Wayne, Williams, Wood, Wyandout.

Ohio, 1) Grfsch. in Indiana; 98 QM., 1850: 5308 Ew.; Hauptort: Rising-Sun. 2) Grfsch. in Kentucky; 728 QM., 1820: 3879; 1840: 6592; 1850: 9749 Ew.; Hauptort: Hartford. 3) Grfsch. in Virginia, Western-Distr.; 112 QM., 1820: 9182; 1830: 15,590; 1840: 24,357; 1850: 18,996 Ew.; Hauptort: Wheeling. 4) Ort in Illinois, Grfsch. Bone; 1850: 672 Ew. 5) Ort, Grfsch. Bureau. Zählt 1850: 183 Ew) 6) 4 Orte in Indiana: Grfsch. Bartholomew, 1850: 293 Ew.; Grfsch. Crawford, 1850: 779 Ew.; Grfsch. Spencer, 1850: 1930 Ew.; Grfsch. Warwick, 1850: 1449 Ew. 7) Gitr und Hauptort der Grfsch. Whitesstown in Missouri. 8) Ort in Newyhort, Grfsch. Herkimer, 1840: 692; 1850: 1051 Ew. 9) 4 Orte in Ohio: Grfsch. Athens, 1820: 2791; 1850: 4479 Ew.; City in der Grfsch. Cuyahoga, gegenüber Greenland; Grfsch. Gallia, 1850: 504 Ew.; Grfsch. Monroe, 1850: 1664 Ew. 10) 2 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Alleghany, 1820: 1477; 1840: 1631; 1850: 2329 Ew.; Grfsch. Beaver, 1820: 1075; 1840: 1273; 1850: 1660 Ew.

Ohivo-oa, La-Dominica, die fruchtbarste und bevölkertste Marquesas-Insel; gegen 22 engl. Min. NO. gegen SW. lang und gegen 7 Min. breit. Die Ostspitze ist das Cap Bulgaerie, 8° 43′ 30″ S. 138° 50′ 30″ Grw. Die Ostküste ist 9 Min. S. und 5 Min. lang und ist Bordelaiſes-Straße. Davon D. ist die Taya-Bai und NO. davon die Taogou-Bai, die durch eine Felsenspitze von der Sandal-Bai geschieden ist. An der WNW-Spitze befindet sich eine Doppel-Bai mit Ankergrund, aber vom November bis Februar, bei Nord- und NNW-Wind, nicht ganz sicher. Der höchste Punkt hat eine Höhe von 4130 F. Meereshöhe. Die Bevölkerung wird auf 5000 geschätzt.

Ohl, 1) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Meinerschhagen; 21 Ew. 2) Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürt, bei Engelskirchen; 96 Ew. 3) Hof ebd., bei Nieder-Seßmar; 35 Ew. 4) Knochenmühle, Wrschaft ebd., bei Wissel; 40 Ew.; Eisenhämmer. 5) Wlr. ebd., Kr. und bei Wipperfürt; 50 Ew. 6) **Ohlen,** Stabl- u. Reckhammerwerk ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Lüdenscheid; 30 Ew.

Ohlabow, griech. Kirchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei **Ohlaha,** Drf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Thlarburg, Bez. Udwarhely; in der Nähe der berühmte Honroder Sauerbrunnen.

Ohlangen, kath. Kirchdf. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Hilpoltstein, bei Zell; 100 Ew. [Kaschau, Gipsch. Gömör.

Ohlapatak, Wlahr, Kupfer- u. Silberbergwerk in Ungarn, Distr.

Ohlau, 1) Nebenfluß der Oder l., in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln und Breslau, in den Kr. Münsterberg, Strehlen, Ohlau und Breslau; entsteht an der Grenze des Kr. Münsterberg im Rgbz. Oppeln, bei Lindenau, fließt dann vorüber an Münsterberg, Strehlen, Wansen u. Ohlau und mündet bei Breslau. Ihr Lauf beträgt 13 Min. und ihre Breite bei 100 F. Nebenflüsse sind linke die Schellune u. der Klofgraben, rechts das Krutzenwasser und der Oldenbach. 2) Kreisst. ebd., Rgbz. Breslau, rechts an der Ohlau und links an der Oder, NO. von Brieg und SO. von Breslau; 1831: 3922; 1837; 4273; 1840: 4706 (uns 609 Mann Militair); 1843: 5118 (uns 606 M. M.); 1846: 5451 (uns 518 M. M.); 1849: 5550 (uns 453 M. M.); 1852: 5894 (uns 185 M. M.); 1855: 5910 (uns 359 M. M.) Ew.; 1 ev. und 2 kath. Kirchen, Schloß, Kreisgericht, Unterſteuramt, Post, Mittelschule, Leinenweberei, Tabakfabrikation, Bierbrauerei, Zinkwalzwerk, Papiermühle, Ziegelein, Tuch-, Kümmel- und Cichorienbau; Viehzucht und Pferdemärkte; Gefecht zwischen Preußen und Franzosen 1806, 29. Dec. Der Kreis hält 11,32 QM., uns 1840: 6109; 1843: 6618; 1846: 7113, 1849: 7292; 1852: 7706; 1855: 7621 Eink. Ew.; 1840: 39,367; 1843: 40,424; 1846: 41,621; 1849: 42,321; 1852: 43,572; 1855: 42,626 ländl. Ew., worauf sich ergibt, daß Landbau Hauptverwerb ist. Das Land ist auch eben und fruchtbar.

Ohle, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, NO. bei Pettenberg, r. an der Lenne; 504 Ew. 2) Fabriken ebd.,

Ohlen, s. Ohling. [Kr. Iserlohn, bei Hemer; 18 Ew.

Ohlenberg, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Linz; 227 Ew. [burg, bei Harburg; 68 Ew.

Ohlenbüttel, Df. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, A. Meinersen.

Ohlendorf, 1) Df. in Hannover, Calenberg, Lbdr. u. A. Hannover, bei Pattensen; 104 Ew. 2) Df. ebd., Hoya, Lbdr. Hannover, A. und bei Lbdr. Lüneburg, A. Pattensen (u. und) bei Winsen an der Luhe; 227 Ew.

Ohlenhorst, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Adenau; 100 Ew. [Lamsfrinze; 424 Ew.

Ohlenrode, Df. in Hannover, F. und Lbdr. Hildesheim, A. und bei Alfeld; 377 Ew. [Sckendagen; 65 Ew.

Ohlenstedt, Df. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. Osterbolt, bei Scharmbed; 179 Ew. [185 Ew.

Ohler, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Gladbach;

Ohlerath, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach, bei Münstereifel; 100 Ew.

Ohlert, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach, SSO. bei Münstereifel; 70 Ew. 2) Df. ebd., Siegkr., bei Neukirchen; 70 Ew.

Ohlauth, Df. u. Vorstadt von Münsterberg in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau; 377 Ew. [Sckendagen; 65 Ew.

Ohlsbach, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei

Ohligs und Klein, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, WSW. von Wald; 50 u. 32 Ew.; Post. [Brunsbüttel.

Ohling, Ohlen, Df. in Holstein, Süder-Ditdmarschen, Kchdf.

Ohlsfen, 1) Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, zu Bielitz gehörig. 2) **Ohlsdorf,** Wlr., Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Weißkirchen-Kamnitz, bei Günterstorf; 350 Ew. 3) **Neus,** Df. ebd.; 265 Ew.; Kapelle. [Gengenbach; 920 Ew.; Weinbau.

Ohlsbach (Ober-, Unter-), Df. in Baden, Mittelrheinkr., Amt

Ohlsdorf, 1) ein zu Hamburg gehöriges Df., N. von Hamburg, Kchdpf. Winterhude, an der Alster; 141 Ew. 2) **Ohlsdorf,** Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden; 235 Ew.

Ohlspiz, Olspiz, Df. im Oesterreich. Schlesien, Kr. Teschen, bei Weiskirchen,

Ohlstadt, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Liebau; 130 Ew.

Ohlstadt, Olstadt, kathpf. Pfrdf. in Baiern. Oberbaiern, Lgr. Werdenfels; 526 Ew.; Forettokapelle, Schleiffteingruben.

Ohlstedt, Df. zu Hamburg gehörig, NO. von Hamburg, Kchdpf. Berasdet, an der Alster; 239 Ew. [hameln; 248 Ew.

Ohlum, Df. in Hannover, F. u. Lbdr. Hildesheim, A. u. bei Hohenhameln, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Kemmern; 250 Ew. [Ulrichstein, und mündet N. von Marburg

Ohm, Nebenfluß der Lahn links, in Hessen-Darmstadt; entsteht bei

Ohmagen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Bergheim; 50 Ew. [ter Enns (Hausruckkr.), bei Wöcklabruck, am Ragerbach.

Ohmann, Ober- und **Unter-,** Df. und Ortschaft in Oesterreich ob

Ohmbach, Kirchdf. in der Pfalz, K. Cusel, bei Brücken und Altenkirchen; 150 Ew. [bch.

Ohm-Berge, ein Berazug in Preußen, Prov. Sachsen; an 1500 F.

Ohmden, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OAmt Kirchheim; 685 Ew.

Ohmen, 1) **Nieder-,** ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. und NO. bei Grünberg, an der Obern; 1401 Ew.; Papiermühle. 2) **Ober-,** ev. Pfrdf. ebd., OMD. bei Grünberg; 1013 Ew.

Ohmenhausen, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Reutlingen; 971 Ew., Obstbau, und besonders Kirschen, etwas Weinbau, Kirschgeistbereitung. [683 Ew.

Ohmenheim, Pfrdf. in Württemberg, Jaxtkr., OAmt Neresheim;

Ohmes, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Kirchhain, Amt Neustadt; 200 Ew. [Schweinsberg; 177 Ew.; Eisenhütte.

Ohmsdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Ohmstall mit **Niederwell,** Df. im Schweizer K. Luzern, Amt Willisau; 416 Ew.

Ohmstede, Bauerschaft in Oldenburg, Kr. und A. und Kchdpf. Oldenburg; 500 Ew.; umfaßt die Ortschaften Kuhlen, Warenede, Dewelkamp, Loyerende, Kortendorf, Hohnheide, Lübekamp.

Ohnach, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Brunnecken.

Ohnastetten, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Urach, in hoher, rauher, aber doch fruchtbarer Lage; 173 Ew.

Ohndorf, Df. in Kurhessen, Gersfch. und Kr. Schaumburg, Amt Rodenberg; 380 Ew. [Bentheim; 356 Ew.

Ohne, Pfrdf. in Hannover, F. und Lbdr. Osnabrück, Amt und bei

Ohnholz, Wlr. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen; 1126 F. vorzügliche Landwirtschaft. [ijn, und bei Gifhorn; 103 Ew.

Ohnhorst, Df. in Hannover, F. u. Lbdr. Lüneburg, A. Papenteich,

Ohniczan, Ohnlostian, s. Wohnischtian.

Ohnis, Oanis, Unieze, Df. in Mähren, Kr. u. bei Olmüz; 270 G.

Ohnmachtsfera, s. Ameisel.

Ohof, Df. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, A. und bei Meinersen; 77 Ew. [gen, bei Gbstorf; 67 Ew.

Ohöfe, Bauerschaft in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, A. Ebstorf.

Ohoopee, Nebenfluß des Altamaha L. in Georgia.

Ohorn, 1) **Johorn,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Gojau; 60 Ew. 2) **Jawerna,** Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Bus-

thau, bei Reichwitz. 3) Df. in Sachsen, Krv. u. A. Bautzen, A. Pulsnitz; 1843: 1389; 1849: 1450; 1855: 1510; 1858: 1641 Ew.

Ohr, 1) Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Sprr. Hannover, A. u. bei Lauenau; 253 Ew. 2) **Oarn,** Nebenfluß des Kocher l., in Württemberg; entsteht in der Gegend von Blindheim; fließt gegen NNW. und vorüber an Unter-Steinbach u. Ohringen, um mündet bei Ohrnberg. Ansehnlicher Zufluß rechts die Erpach, oberhalb Ohringen.

Ohra, 1) **Ohre,** Nebenfluß der Aspelstadt rechts, in Koburg-Gotha, Gotha; entsteht im Thüringer Waldgebirge, in der Gegend von Oberhof und am Kreisenberge, fließt vorwärts und vorüber an Ohrdruff, und kann bis zur Mündung NNW. Die Zuflüsse sind klein. 2) schönes ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. und Sdkr. und S. nahe bei Danzig, an der Radaune; 3322 Ew. [200 Gw.

Ohrad, Df. im Oesterreich. Schlesien, Kr. Troppau, bei Schlatten;

Ohrada, s. **Schönwald** und **Wohrada.**

Ohrazeni, s. **Baumgarten** 25. 26.

Ohrazenice, f. **Wohrazenitz.**

Ohrazenitz, Ohrazenice, Df. in Böhmen, Kr. u. Bez. Parbubitz, bei Rositz; 81 Ew. [A. Dönabruck, nahe bei Dönabrück; 502 Ew.

Ohrbeck und **Westrup,** Bauerich. in Hannover, F. und Sdsr. und

Ohrdorf, Pfrsf. in Hannover, F. und Sdsr. Lüneburg, Amt Knesebeck, bei Wittingen; 288 Ew.

Ohrdruf, St. in Koburg-Gotha, S. 2 Mln. von Gotha, N. 2 Mln. von Oberhof und 3 Mln. von Zella, am nördl. Fuß des Thüringer Waldgebirges, an der Ohra, in schöner Lage; 4500 Ew.; Schloß, Sitz der fürstl. Hofgerichtsbehörden 1. und Konsistoriums, Synode, Vorsteherlandsbeik, Wollenzeugweberei, Garn- und Leinwandbleichen, Gerberei, Glockengießerei, Orgelbau, Holz- und Bretterhandel; in der Nähe das Eisenhüttenwerk **Luisenthal,** Drahts- und Kupferhammer. Die Stadt bildet mit den Dörfern Gmleben, Petrrieda, Ilversdingsleben, Schwabhausen, Wechmar, Wimmelburgen die Gesicht. und Standesherrschaft **Ober-Gleichen,** die unter Gothaischer Oberhoheit dem Fürsten Hohenlohe-Langenburg gehört.

Ohre, Nebenfluß der Elbe l., in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel und Neuhaldensleben; entsteht in Hannover, Lüneburg, unweit der Grenze, tritt bald, bei Hanum, in Preußen ein, fließt durch den Drömling und das braunschweigische Amt Calvörde, an Neuhaldensleben und Wolmirstedt vorüber und bei Rogäh in die Elbe. Nebenflüsse sind rechts Bever und die Alte Ohre, und links mehrere unbedeutende Bäche; auch sind die Kanäle im Drömling hinein geleitet.

Ohrel, Df. in Hannover, Bremen, Sdsr. Stade, A. Zeven, bei Selsingen; 150 Ew.

Ohren, 1) **Mohren, Jawory,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. und bei Teschen, hoch am Ohrner Berge; 260 Ew.; Feld- und Obstbau, Gewerbe. 2) Df. in Nassau, Amt Limburg; 455 ev. und 4 kathol. Gw.

Ohrenbach, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Rothenburg; 320 Ew. 2) kathol. Kechdf. ebd., Unterfranken, Lbgr. Amerbach, bei Weilbach; 217 Ew.; gehört zum Theil Hessen-Darmstadt; Wassermühle; dreitägiger Markt auf freiem Felde. 3) Wir. in Württemberg, Jagst, OA. Ellwangen; 88 Ew.; ergiebige Landwirthschaft.

Ohrenbronn, 1) **Groß,** Pf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. **Ohrenbring,** s. **Ornbing.** [Feuchtwang; 126 Ew.

Ohrenbrring, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Fischelbam. [kath. Gw.

Ohrenbach, Df. in Baden, Oberrheinkr., Amt Waldkirch; 300 Ew.

Ohrenschall, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. [Harfefeld; 196 Gw.

Ohrensen, Df. in Hannover, Bremen, Sdsr. Stade, Amt und bei **Ohrfeld** und **Ohrstedhauf,** Df. und Hpr. in Schleswig, in Angeln, in der Gappeler Harde, Kirchsp. Gegend, an der Ostsee; sehr fruchtbare Gegend; guter Landungs- und Ankerplatz.

Ohrmoos, Df. in Salzburg, bei Tamsweg.

Ohrn, Nebenfluß des Kocher; s. Ohr.

Ohrnau, 1) **Frauen-Ohrnau,** Kathol. Kechdf. in Baiern, Lbgr. Haag, bei Oberlauterbach; 68 Ew. 2) **Ober-,** kathol. Kechdf. ebd., bei Reichertsheim; 70 Ew.

Ohrnbau, Ornbau, St. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. u. SO. von Herrieden und SWB. von Gunzenhausen, am Einfluß der Wieset in die Altmühl; 765 Ew.; kathol. Pfarrs, 2 Kirchen, Kapelle; Feldbau und bedeutend Obstcultur, Kranbau, Viehzucht; einige Weber.

Ohrnberg, Pfrsf. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Ochringen, am Einfluß der Ohrn in den Kocher; 584 ev. und 1 kath. Gw.; in der Nähe

Ohrnding, s. **Ornbing.** [Ueberreste eines röm. Kastells.

Ohrnes, Gabornik, Jawory, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei [bei Lambach; 9 Hfr.

Ohrnharting, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.),

Ohrnsdorf, Df. in Mähren, Kr. Olmütz.

Ohrobey, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei Wrana, an der Elbeau; 100 Ew. [nig; 550 Ew.

Ohrosim, Ohrozim, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossohrsee, Df. in Holstein, Amt Rendsburg, Kchsp. Schenefeld, N. von Jhehoe; 158 Ew.; guter Boden; viele alte Grabhügel.

Ohrsen, Df. in Lippe-Detmold, A. Lage; 505 Ew.

Orsleben, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben, bei Hötensleben; 636 Ew.

Ohrstedt, 1) **Ester-,** Df. in Schleswig, Amt und D. von Husum, Kchsp. Schwesing. 2) **Wester-,** Df. ebd., ND. von Husum.

Ohrt, Wrye-Ohrt, Ortschaft in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, A. und Kchsp. Berne; 45 Ew.

Ohrte mit **Bokel,** Bauerschaft in Hannover, F. und Sdsr. Osnabrück, A. Fürstenau, bei Berge; 415 Ew.

Ohrtermersch mit **Bohnenberg,** Bauerschaft in Hannover, F. u. Sdsr. Osnabrück, A. Fürstenau, bei Berge; 478 Ew.

Ohrum, Df. in Hannover, F. und Sdsr. Hildesheim, A. Wöltingerode, bei Schladen; 335 Ew. [Pillfallen; 106 Gw.

Ohrupöhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Ohrwege und **Ohrwegerfeld,** 2 Dfr. in Oldenburg, Kr. Oldenburg, A. und Kchsp. Zwischenahn; 140 und 165 Ew.

Ohrymowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Zbaraz.

Ohsink, Sinkavetve, kath. und griech. Kechdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Basarhelv, bei Szent-György.

Ohsolita, Ort in New-Mexico, Grfsch. Valentia; 1850: 42 Ew.

Oich, See (Loch) in Schottland, Grfsch. Inverneß, ND. vom Lochs Ness, SW. vom Loch-Lochy. Hindurch geht der Caledon-Kanal.

Oiching, Df. in Salzburg, bei Passdorf.

Oichten, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Wildshut.

Oiden, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Ebelsberg. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Atzenstetten. [sischen, bei Atsdorf; 520 Gw.

Oildweiler, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen.

Oie, 1) eine Preußen gehörige Insel in der Ostsee, zum Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, gehörig, vor dem Barther Bodden, SO. von der Insel Kirr, N. bei Barth; 3 Ew. 2) Insel eb., Kr. Greifswald, vor der Mündung des Rügener und Greifswalder Bodden, NNO. bei Wolgast, mit einem gleichnam. Dorf am 40 Ew. 3) Le-.

Oies (Ile aux), **Groß-Zeland,** eine zu Unter-Canada gehörige Insel im St.-Lorenz-Strom, NO. von der Orleans-Insel. Sie hangt mit der Insel Grane zusammen, und hat etwa 200 Ew., die Landbau und Viehzucht treiben.

Oignies, 1) Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville, bei Couvin; 1850: 1146 Gw.; Schieferbrüche, Spiegelglasfabrik. 2) Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. u. OSO. von Bethune, bei Carvin; 1404 Gw.

Oignon, Ognon, Nebenfluß der Saône l., in Frankreich; entsteht im Dep. Haute-Saône, Arr. Lure, bei Château-Lambert, fließt zum Theil die Grenze zwischen den Dep. Haute-Saône, Doubs und Jura, und mündet oberhalb Pontarlier nach einem Lauf von 30 St.

Oigon, See in der Chines. Mongolei, im Lande der Khalkas.

Oih, Oy, kathol. Kechdf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lbgr. Sembdner, bei Mittelberg; 260 Ew.

Oijen, 1) Dr. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Broekhuizen; 1840: 142 Gw. 2) Dr. ebd., bei Kessel; 1840: 80 Gw. 3) Dr. ebd., Prov. Noord-Brabant; 1840: 715 Gw.

Oikel, Fluß in Schottland; entsteht im SW. der Grfsch. Sutherland aus zwei Meer-Aestuar, und fließt gegen OSO. in das Westende der Bai des Tain.

Oil, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Perry; 1850: 533 Ew. 2) **Creek,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. Crawford; 1850: 811 Ew.

Oimbra (Ste.-Maria-do), Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Orense, SO. der Monte-Neo; 570 Ew.

Oin, Ortschaft im Punjab, in Hindostan, am Fuß des Gebirges, das Kaschmir gegen S. abschließt, an dem hier schiffbaren Jailum; 33° 40' N. 73° 50' O. Grw.; Holzhandel.

Oinusa, griech. Insel im mittelländ. Meer, Diöd. Pylia, S. von Modon. [Stahlwerksofen.

Oinville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles;

Oirbeet, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain, bei Tirlemont; 1850: 234 Ew. [1840: 352 Ew.

Oirlo, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Venraij;

Oiro-Branco (Serra-do), Gebirgskette in Brasilien, Prov. Minas-Geraes; ein Zweig der Serra-der-Mantiqueira; reich an Metallen und Topasen.

Oiron, Flck. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und OND. von Bressuire, OSO. von Thouars; 950 Ew.; Weinbaunel.

Oirsbeek, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, ND. bei Maestricht; 1840: 160 Ew. und mit den dazu gehörigen Orten 1086 Ew.

Oirschot, Df. in den Niederlanden, Prov. Noord-Brabant, NNW. von Eindhoven; 1840: 4105 Ew.; das größte Dorf der Provinz; Leinen- und Baumwollenweberei, Gerberei, Fabriken für Del, Hüte ꝛc.

Oisbera, Kette in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Waidhofen; 215 Ew. [bei Amstätten.

Oisbera, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Oisching, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Bruck, in einem waldigen Thal; 16 Hfr.

Oise, 1) Nebenfluß der Seine r.; entsteht durch Vereinigung zweier Bäche, von denen der eine in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), bei Chimay, und der andere in Frankreich, im Dep. Aisne. Nach der Vereinigung berührt der Fluß die Orte Hirson, Guise, Las-Bère, Chauny, Noyon, Compiègne, Verberie, Pont-Ste.-Maxence, Creil, Beaumont, Pontoise, nimmt r. den Noirmont, Bièvre, Therain und Troène, l. den Ton, Serre, Lette, Aisne, Nonette auf, ist flößbar von Nauroi und schiffbar von Chauny bis zur Seine und dem Canal von Ste.-Quentin, und mündet nach 34 Stunden Lauf bei Conflans-Ste.-Honorine. 2) Depart. in Frankreich, hat 1790 auf Theilen der ehemaligen Prov. Ile-de-France (der eigentlichen Ile-de-France mit 254,630 Hectar.), aus Valois (121,110 Hect.), Novonnais (61,900 Hect.), Soissonnais (19,575 Hect.), und aus der Picardie (Santerre mit 102,101 Hect., Amienois mit 30,505 Hect.) gebildet worde, und begrenzt wird durch das Dep. Somme W., Aisne NW., Ardennes NO., Marne-Ost, Seine-Ost und Seine-Oise. W. Das von einer großen Menge Flüsse bewässerte Land ist wellig, größtentheils fruchtbar, aber auch zum Theil sandig, zum Theil Kreide- oder Kalkboden, kalkgrundig und feucht, und zum Theil auch Heide und Felder. Die Flüsse sind die Oise, nach welcher das Depart. benannt ist, und deren Zuflüsse: linke Aisne, Aurene, Nonette, Thoye; rechte Brèche und Therain. Die Erze fließt auf der Westgrenze, und nimmt hier die Troène auf. Der Durchg fließt im SO. des Depart. Das Klima ist gemäßigt und im Allgemeinen gesund. Das Dep. umfaßt 555,650 Hectar., u. hatte 1801: 350,854; 1821: 375,817; 1831: 397,725; 1836: 398,611; 1841: 403,857 Ew. in 4 Arrond. Beauvais, Clermont, Compiègne und Senlis, mit 35 Cantons u. 700 Gemeinden. Der Landbau ergeut außer Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchten, Wicken, Hanf, Zuckerrüben, Wein, Kartoffeln auch etwas Buchweizen, Rübsen, und wenig Flachs. Die künstlichen Wiesen (55,552 Hect.) übertreigen die natürlichen (23,587 Hect.), und außerdem bleibt auch viel Land brach liegen, auter der beträchtlichen Waldung (101,522 Hect.). Die Hauptfrüchte sind Hafer und Weizen. Beträchtlich ist die Schaf- und Rindviehzucht, obschon auch viel Pferde und außerdem Esel und Maulesel gehalten werden. Sehr bedeutend ist die Zucht der Geflügels. Der Wein ist nur gewöhnlicher Art, und das Obst wird meist zu Cider verbraucht. Das Dep. hat viel Torf,

der ausgebeutet wird; ferner alaunhaltige Erde, Marmor, vorzügliche Wetzsteine, Kalkstein, Mühlsteine, Gyps, Pfeifen- und Töpferthon, Kies- sand zur Glasfabrikation. So werden Alaun, Eisenvitriol ꝛc. gewonnen. Außerdem schafft die Industrie Tuch, Wolldecken, andere Wollzeuge, Shawls, Gobelins-Teppiche und andere Teppiche, die besonders zu Beauvais gemacht werden, Posamentier-Waaren, Wollmützen, Blonden, Spitzen, Leinwand, Porzellan, Töpferwaaren, Fayence, Spiegelglas ꝛc. Besonders ist dies Depart. der Hauptsitz der Rübenzuckerfabrikation. Auch werden Stahl, Aexten, Nageln ꝛc. erzeugt. Sehr beträchtlich ist die Bierbrauerei. Diese Industrieerzeugnisse nebst Getreide und Holz werden ausgeführt. Für die Bildung bestehen 3 Collèges zu Beauvais, Clermont, Compiègne. Elementarschulen bestanden 1810 841 mit 50,076 Schülern. Die Bevölkerung hat eine eigenthümliche Mundart, die viel celtische, lateinische und altgermanische Wörter enthält. Hauptstadt ist Beauvais.

Diseau (Isle-de-), eine Insel des gefährlichen Archivel (Archipel dangereux) im Austral-Ocean; 17° 49′ 0″ S. 145° 3′ 15″ W.

Diselan, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und O. von Gray, OMD. bei Gy; 740 Ew.

Diselles, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Besançon, am Doubs; dabei eine große Höhle mit mehr als 30 Kammern mit schönen Tropfsteingebilden.

Disemont, Flck. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und W. von Amiens und S. von Abbeville; 1077 Ew.; Handel mit Getreide, Wolle, Pferden ꝛc.

Disnis, Disnitz, s. Szombath (Murajz).

Disonville, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Chartres; Wollmützenfabrik. [465 Ew.

Disquerea, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850: 465 Ew.

Dissean, Flck. in Frankreich, Dep. und Arr. und NW. nahe bei Mayenne; 3869 Ew.; Baumwollspinnerei.

Disse-sur-Seine oder **-la-Rivière**, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférieure, Arr. und S. von Rouen, l. an der Seine; 3113 Ew.; Baumwollspinnerei.

Disnitz, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring.

Diste, Pfrdf. in Hannover, Hoya, A. Martfeld (zu, und) bei Hoya; 336 Ew.

Disterwijk, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, Arr. und SSW. von Herzogenbusch, an der Aa; 1840: 1560 Ew., und mit Bezirk 2040 Ew., und daran, **Klein-Disterwijk** mit 87 Ew.

Distins-Town, Drt in einer Bucht auf der Klein-Antillen-Insel Barbados.

Distro, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Lüffer.

Disy, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. und O. von Arras; 2190 Ew.; Kattun, Kalköfen.

Ditama, St. auf der Japan. Insel Nippon, N. von Magami.

Diteiro, Ort in Brasilien, Prov. Parahiba, Distr. Alhandra.

Ditós, f. Ojtoz.

Ditsiu, Nebenfluß des Yaru-Dzyangbo-ssiu in Tübet.

Dij, St. auf der Japan. Insel Nippon, Min. Imi.

Dijen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. u. bei Uelzen; 325 Ew. [bei Bevensen; 149 Ew.

Dijendorf, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Medingen, **Dieting**, 1) Wkr. in Baiern, Niederdaiern, Lgr. Hengersberg, bei Grattersdorf; 23 Ew. 2) Wkr. ebd., bei Schellnstein; 18 Ew.

Dijy, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant, bei Gedinne; 1850: 254 Ew.

Dja, Nebenfluß des Tiron r., in Spanien, Prov. Logroño (Burgos), entsteht bei Cyarav, und mündet unterhalb S.-Domingo-de-la-Calzada.

Djacaltra, Flck. in Spanien, Prov. Logroño (Burgos), N. bei Cyarav, am Dja; 850 Ew.

Djalava, Dahtooha, Djatava, Dyoloo, Dyoin, eine der Schiffers (Navigators) Inseln, W. von Lumila und SO. von Pola. Die Ostspitze liegt 14° 2′ 40″ S. 173° 42′ 0″ W.; bevölkert und hart bewaldet. [bei Marbella; 1800 Ew.

Djan, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Malaga, OSO.

Djendorf, Hendorf, ein Hamburg gehöriges Df., O. von Hamburg, A. Reinbek, Krchspl. Steinbek; 159 Ew. [kau; 155 Ew.

Djes, Anjesz, Oste, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Görkau.

Djesh, f. Angesh.

Djfalu, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjfsch. und nahe bei Komorn, auf der Donau-Insel Schütt, an der großen Donau; 260 Ew.; Landbau, Viehzucht.

Djijares, Flck. in Spanien, Prov. und SW. nahe bei Granada, am Jenil; 1490 Ew.; Wein, Olivenöl und Seide.

Djo-caliente, 1) Df. im mexican. Staat Chihuahua, SO. vom Presidio Carizal; warme Quellen. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Partido im mexican. Staat San-Luis-Potosi, NW. von San-Luis, in 6714 F. Meereshöhe; 3800 Ew.; warme Quelle.

Djo-de-Agua, Df. im mexican. Staat Puebla, am Wege von Perote nach Puebla, in 7768 F. Meereshöhe.

Djos, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Murcia, am Segura; 750 Ew. 2) **-Mules**, Df. und Minenrevier im mexican. Staat Durango. 3) **-Negros**, Df. in Spanien, Prov. und SSO. von Calatayud und NNW. von Albarracin ꝛc. Mittelpunkt von Salgadelle.

Djtos, Gebirgszug zwischen Siebenbürgen und der Moldau, auf der Straße von Baiarfelyi nach Onesty, von dem gleichnam. Bach durchflossen.

Dl (el-), Ort in Nubien, Sennaar, am Bahrel-Rirek.

Dka, 1) Nebenfluß des Angara l., im russischen Asien, Gvv. und Kr. Irkutsk. Er entsteht an der chinesischen Grenze, und mündet bei Bratskoi. Zuflüsse sind r. Tatschna und l. Tek und Jia. 2) schiffbarer Nebenfluß der Wolga r., in Rußland; entsteht im Gvv. und Kr. Orel, fließt anfangs gegen W., dann gegen OSO. bis zur Mündung bei Nischnei-Nowgorod. Die beträchtlichsten Nebenflüsse sind l. Ugra, Nara, Moskwa, Pra, Klaksma; r. Pronia, Para, Mokscha, Tioscha. Schiffbar ist der Fluß von Orel an.

Dkamundel, der westliche Theil der Halbinsel Gudjerate in Hindostan, von dem Festlande durch einen Sumpf geschieden, der an der Küste durch eine schmale Sandbank getrennt ist. Der Boden ist felsenhaltig und von lichtröthlicher Farbe, und von dürftiger Fruchtbarkeit. An der steilen Küste gibt es viel Austern und Seefischerei. Die spärliche Bevölkerung, welche nur in Dörfern lebt, besteht größtentheils aus dem Hindu-Volk Waghrens, das äußerst roh ist. Die Kameele, welche gezogen werden, sind von sehr geringer Art. In dem Jungle-Dickicht gibt es Tiger und auch Leoparden.

Dkanda, St. auf der Japan. Insel Nippon, OMD. von Jedo.

Dkandi, Königreich auf der Westküste von Afrika, in Gabun.

Dk-Kanisa, f. Kanisa.

Dk-Knau, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjfsch. Bihar, Bez. und bei Zalenta, am weißen Körös; 2370 Ew.; viel Rohr, mittelmäßiger Feldbau.

Dkakali, St. auf der Japan. Insel Nippon, SW. von Jedo, auf der Ostküste an einem Meerbusen; 1800 Hr.

Dka-Nama, St. auf der Japan. Insel Nippon.

Dke, Landschaft in Afghanistan, Prov. Furrah; befestigter Hauptort Durg.

Dkef, El-Genf, Ort in Nubien, auf der Küste am arabischen Meerbusen, durch einen schmalen Meeraum von Suakem getrennt; mit etwa 5000 Ew. und reichlichem Quellwasser.

Dkefner-See-Swamp, ein großer Sumpf im SO. von Georgia, an der Grenze gegen Florida, aus dem der Sect.-Marys-Fluß entsteht.

Dkeford-Hippaine, Df. in England, Gfsch. Dorset; 685 Ew.

Dkegem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde, bei Ninove; 1850: 691 Ew.

Dkel, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Syke; **Dkein**, f. Ogkein.

Dkenau, Dkaunow, Okunow, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, r. an der Eger; 210 Ew. [1306 und 966 Ew.

Dkenau-Nord- und -Süd-Dorf, 2 Dfr in Gjnland, Gfsch. Eger; **Dker**, 1) Nebenfluß der Aller rechts. Er entsteht in Hannover in der Berufspatmannschaft Clausthal im Harz und SO. unweit Altenau, an der Nordseite des Bruchberges im Harz, fließt zegen NW. nach Altenau, wo das Schwarzwasser und andere Bäche einfließen. Von Altenau wird die Richtung gegen WNW. bis Zellerfeld innerhalb Unter-Schulenberg in einen Theil von Braunschweig, den Kreis Harzburg, ein, er aber bald wieder, unterhalb des Hüttenortes Ocker und an der Ostseite des Sudmer Berges, verläßt und wieder nach Hannover übergeht. Hier fließt er zunächst nordöstlich an Woltingerode, nimmt dann rechts die Radau auf. Hier geht der Eilenbahn von Hannover-Nordstadt über die Oker, von hier auch weiter in sein Thal derselben herüber an Schladen nach Wolfenbüttel und Braunschweig. Die feinen Nebenflüsse auf dieser Strecke sind links Wedde, rechts Ecker, Ilse, Altenaue. Unweit oberhalb des Einflusses der Altenaue und des Dorfes Halchter tritt die Oder wieder in den Braunschweiger Kreis ein und bei Wiedelah, unterhalb Braunschweig, wobei er für den übrigen Theil des Laufes, bis auf die sehr kurze Strecke bei Neubrück in Braunschweig, wieder in Hannover eintritt. Bei Braunschweig wird die nördliche Laufrichtung NNW. In Hannover fließt bei Walle rechts die Stümmer ein, und weiter fließt die Oker an Meinersen, Isenbüttel, Gifhorn, Meinersen vorüber und mündet bei Müden. 2) beträchtlicher Hüttenpfarrort in Braunschweig, Kr. Harzburg, nahe an der hannoverschen Grenze im Harz und Bezirk der Berghauptmannschaft Clausthal und insbesondere des Communion-Bezamtes Goslar, als Braunschweig und Hannover gemeinschaftlich bedienten, dem Herzogthum Braunschweig zugehörig; 1815: 536, 1858: 516 Ew. mit dem Silberhüttenwerk Frau-Maria-Saigerhütte, der Golschedeungehütte, der Messingshütte, dem Kupferhammer und der Pulverfabrik. [und Berenau; 23° 38′ N. 87° 15′ O. Grw.

Dkerah, Okiah, Ort in Hindostan, Bengalen, NW. von Calcutta

Dkerati, Dorfschaft in der Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Dugaszelle; 520 Ew.

Dkhanok, Kreisst. in Rußland, Gvv. und WOBW. von Perm, an der Kama; 1851: 1334 Ew.; Landwirthschaft, Fischerei. Der Kreis liegt zwischen 57° 12′ bis 58° 37′ N. und 54° 19′ bis 55° 56′ O., mit gewellter um hier flacher bewaldeter, aber fruchtbarer Boden, westhalb Landbau und Viehzucht bei der nordischen Lage des Kreises schwierig und dürftig sind; 1851: 174,303 Ew., Russen, Permier, Tscheremissen, Wotjaken, Tataren **Dkholm**, f. Odholm. [und Baschkiren.

Dkhotskoje, Ikk. in Rußland, Gvv. Charkow, Kr. und SO. von Zmiew.

Dkhota, Fluß im asiat. Rußland, im Gebiet Jakutsk; strömt von dem Stanowois-Gebirge herab gegen S. und durch das Land der Lamuten bei Otheisk in die Kuchtui-Bai im Othotskischen Meer. Er ist schiffbar und wird zur Fortschaffung von Waaren benutzt, aber an seiner Mündung, wie auch an den Inseln liegen nach den Aufzeichnungen der Russen

Dkhotsk, Kreisst. im asiat. Rußland, Gebiet Jakutsk, SO. von Jakutsk in der Mündung der Dkhota, auf einer Landzunge an der schmalen, etwa 900 F. breiten Bai Kuchtui, in der 2) WBWde des dkhotskischen Meeres, ohngefähr 1374 Mln. von Petersburg; 59° 21′ 29″ N. und 141° 10′ O. Greenwich, oder 298° 10′ 30″ Lpk. 140° 53′ 30″ O. (Kraffstinkow), in ungesunder Lage; 1842: 957 Ew.; griech. Kirche, Sitz der Behörden, Admiralität, Hafen mit Schiffswerfte, der aber nur für acht Fuß tief gehende Schiffe zugänglich, aber trotzdem für den Handelsverkehr in diesem nordischen Meer mit Kamtschatka ꝛc. als der einzige wichtig ist, weil von der Dkhota zu Pferdeschaften herum kommt. Der Ort Klima hier sagt Erman (Reise 2, 515) nach seiner Beobachtung vom 21. Mai bis 21. Juni: „Der Himmel war abwechselnd; bell bei westlichem oder bewölkt u. neblich bei östlichen Winden. Die Lufttemperatur änderte sich zwischen +9° und +11° R. Wem Nordchinesien nicht schon bemerkt." In der Nähe eine Saline. Der Kreis hatte 1852: 4712 Ew. In diesem nordischen Lande sind Rennthiere und Hunde die einzigen Hausthiere. Von Pelzwild gibt es Zobel, Füchse, Bären, Marder ꝛc., von Vögeln weißgeschwänzte Adler, Auerhühner, Rebhühner, Birkhühner, den hier heimischen Wasserperling, viele Zugvögel und Seevögel, besonders mehrere Arten Meewen ꝛc.; von Fischen, die Hauptnahrung der Bevölkerung, Stinte, Hirinae, Hausen, vorzüglich schmackhaften Lachs, Märka, Keta, Rebben, Walfische ꝛc.

Dkhotskisches Meer, ist ein großer Busen an der NWSeite des großen Ozeans und an der Ostküste des atlantischen Russlands. Es wird im Osten von der Halbinsel Kamtschatka und weiter gegen SW. von der

Inselkette der Kurilen bis zu der Japan. Insel Jezo unter dem Meridian 140° O. und von derselben nordwärts durch die Insel Saghalien oder Krafto geschlossen. Im NO. sind die beiden großen Buchten Penshina und Gishiga zwischen dem Cap Njagin im W. und Kamtschatka O., und getrennt durch die beträchtliche Landzunge Poworotnoi. Westlich davon ist die Tatarische Enge, zwischen dem Cap Ostigun u. Saghalien. In der SW.-Ecke liegen die Schantar-Inseln. Es fließen sehr viel kleine Küstenflüsse ein. Man schätzt seine Länge auf 260 Mlln. und die Breite auf 160 Mlln.

Okbri, Okbrida, St. und Hauptort des gleichnam. Sandschak im türkischen Albanien in Europa, WWW. von Salonichi und SO. von Skutari, N. am fischreichen Okbri-See, aus dem der Drin abfließt; 7000 Ew.; Sitz eines griech. Erzbischofs; Silber- und Schwefelgruben. Das Sandschak grenzt im N. an das Sandschak Skutari, O. an das Sandschak Monastir, S. und SW. an das Sandschak Avlona und W. an das Sandschak El-Bassan, ist gebirgig, stark bewaldet, aber fruchtbar, und äußerst reich an Seen und Flüssen, die Getreide und Schmalz bewässert. Der genannte See ist von N. gegen S. an 6 St. lang bei 3 St. Breite.

Okbta, 1) Pf. in Rußland, Gov. Olonetz, 0. des Ladenoe-Pole, S. am Ladoga-See. 2) Mfct. ebd., Gw. und bei St.-Petersburg, r. am gleichnam. Nebenfluß der Neva; 3500 Ew.; große kaiserl. Pulverfabrik, Salzsiederfabrik, Kanonenbohr-Anstalt, technologisches Institut, Bade-anstalt ꝛc. [Olsaschkow, von der Dwina durchflossen.

Okbvat-Jadéme, See in Rußland, Gov. Twer, Kr. u. SW. von **Obi,** Japan. Inselgruppe, an der Nordküste der Insel Nippon; 36° 10′ N. 130° 40′ O. Die Gruppe besteht aus 4 größeren und einigen kleinen Inseln und erstreckt sich von W. gegen O. 8 St. An der Südspitze der größten befindet sich eine ziemlich große Bucht, an welcher der Hauptort der Insel Jematte steht.

Obich, 1) Obitsch, Gebirgsbf. in Kroatien, Gfschf. Agram, bei Jaska; 1125 Ew. 2) Dorfchaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenz, Szluiner Regiment, Otocsaner Kr.; 1 Hof.

Obimbo, eine der Fischer-Inseln, O. von Nelita-Dumba, die aus drei kleineren, in einem Riff eingeschlossenen Inseln besteht; unbewohnt.

Obino-Kamiro, kleine Japan. Insel, an der Südküste der Insel Nippon.

Obitsch (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, **Obiz,** St. auf der Japan. Insel Nippon.

Obkat, Insel an der Ostküste von Labrador, N. von Nain; 57°50′ N.

Obladnikovo, See in Rußland, Gov. Archangel, Kr. und O. bei Mezen; 11 St. von W. gegen O. lang bei 3 St. Breite.

Obland, Oblandy, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Udvarhely; 570 Ew.

Obleszna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Oblos, 1) Kis-, Klein-Oblesch, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Deva, bei Thorenburg, zwischen Bergen. 2) **Kis-, Klein-Stallbork, Okolitz,** griech. Pfrsf. ebd., Kr. Karlsburg, bei Csombor; 3) **Nagy-, Groß-Oblesch,** griech. Pfrsf. ebd., Kr. Deva, bei Thorenburg. 4) **Nagy-, Groß-Stalldorf,** griech. Pfrsf. ebd., Kr. Karlsburg, bei Deva; 99 Hfr.; Weinbau.

Oblukavagora, Ktuzse, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei Rann.

Obmiany, Mfct. in Rußland, Gow. Kowno, Kr. und NW. von **Obna,** 1) Pfrsf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, bei Kotzmann, an der türk. Grenze. 2) Mfct. in der Moldau, Kr. und SSW. von Bakn und Jassy, am Tatros-Salzbergwerk. 3) **Dero, Saltdorf,** Mfct. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Deva, zwischen Gebirgen; griech., 1 ref. und 1 kathol. Pfarre; Salzwerk und Salzamt. 4) **Kis-, Klein-Grubendorf, Okuisze,** griech. Pfrsf. ebd., Kr. Karlsburg, bei Csombor; mehrere Salzbrunnenn. 5) **Mar,** Mfct. in der Walachei, Kr. Wallschca, SW. vom Romnik; Salzgruben. 6) **Stasi, Salzgruben,** griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Deva, bei Istenmezö, Weinbau, Wahrung. [komirz.

Obnisty, Flck. in Rußland, Gow. Kowno, Kr. und NNO. von Wilkomir.

Obno, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czerkkow, bei Gwozjzice. 2) griech. Pfrsf. ebd., Kr. Tarnopol, bei Grzymalow.

Obnyansy, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislaw, bei Nizniow.

Obocsim, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brzesko.

Obota-Baam, Fluß in Rußland, Kamtschatka; mündet auf der Westküste. [Gw.; 2 Wasserm.

Obole, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schildberg; 45

Obolicsna, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschf. Tyrnau, an der Waag; 740 Ew.; Franziscaner-Kloster, 2 Kastelle, Schafzucht, Post, Wassermühle, Sauerbrunnen.

Obollo, 1) Df. in Preußen, Rgbz., Kr. u. bei Bromberg; 336 Ew. 2) Df. ebd., bei Koronowo; 153 Ew.

Obolo, Df. in Kroatien, Gfschf. Kreutz, bei Petrinyn, am Glabona; **Obonee,** Nebenfluß des Oakmulape, in Georgia; Lauf gegen SSO.

Obonin, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica. 2) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Graudenz; 450 Ew. 3) **Groß- und Klein-,** Oberförsterei und Haus ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Berent, NWNW. bei Frankenfelde; 17 und 18 Ew. 4) **Polnisch-,** Pfuftkowie ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 82 Ew. [Franz.

Obonina, Pfrsf. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei **Obor, Wobor, Obora,** Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Nautenitz; 160 Ew.; 3 Wassermühlen.

Oborau, ref. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Somogy, bei Szigetvar; 440 Ew.; Korn- und Weizenbau, Wießzucht, Viehhandel, Wallung.

Oborie, unbewohnte Japan. Insel, W. bei Jeso, mit Felsenriffen umgeben; 42°9′ N. 137°9′ 36″ O. (Krusenstern). [Kuhr.

Obota, Königreich in Guinea in West-Afrika, im O. der Gabun-

Oborito, Ochsendamm, 1) griech. Pfrsf. in Ungarn (Siebenbürgen), Mittel-Szolnoker Gfschf., bei Zilah; guter Weinbau. 2) reform. Pfrsf. ebd., Distr. Großwardein, Gfschf. Szatmar, bei Vagos; 725 E.

Oborméz, Walowa, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Marmaros, am Fluß Nagy-Ag; 1680 Ew. (68 Juden); Weide, Waldung. [bei Hetrebely; 160 Ew.

Oborrólgu, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Baranya.

Oborj, s. **Obor.**

Obrainik, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Saibusch.

Obraschowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Trebitsch; 170 Ew.

Obrauha, 1) Obrohla, Gebirgsbf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 625 Ew. 2) s. **Wokraublá.**

Obraublice, s. **Okraublitz** und **Wokraublitz.**

Obraublitz, Wokraublik, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Melnik; 125 Ew.

Obraublitz, Wokraublik, Obraublice, Obrhlitz, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Deutschbrod, bei Krasnabora, an der Sazawa; 270 Ew.; Schloß, Brauerei, Potaschsiederei, Mahl- und Sägemühle.

Obraublo, Obraublum, Obrohlo, Wokraublo, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei Ober-Girgzan; 270 Ew.

Obraublu, f. **Wokraulik.**

Obraunik, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Kenty.

Obrenzlik, Pfuskowie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 45 Ew. [Pfrsg. Gustau bei Aleb.

Obresanes, Wokresanes, Krchdf. in Böhmen, Kr. Parduhitz, **Obreschig, Okressice,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Trebitsch; **Okressice,** s. **Okrsiko.** [225 Ew.

Obrilla, 1) Df. in Sachsen, Kreis Dresden, Amt und bei Meißen; 1855: 255; 1858: 248 Ew. 2) **Groß- und Klein-,** 2 Dfr. ebd., Amt Dresden, bei Radeberg; Gros-, 1855: 216; 1858: 221 Ew.; Klein-, 1855: 81; 1858: 79 Ew. [Pirnitz; 525 Ew.

Obrisko, Obrisko, Okressice, Pf. in Mähren, Kr. Brünn, bei

Obrisket, ev. Pfrsf. in Nassau, A. Höchst; 332 ev., 8 kath. um 29 jüd. Ew.

Obrivic, Df. in Kroatien, Gfschf. Agram, bei Plesice; 275 Ew.

Obrog, 1) Ortschaft in Krain, bei Möttnig; 90 Ew. 2) Df. ebd., bei Neustädtel; 60 Ew. 3) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gilli;

Obrogloch, Df. in Krain, bei Radmannsdorf. [30 Hfr.

Obrolja, Obrolja, Gemeinde in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Obroglo, Ortschaft in Krain, bei Nakkas; 70 Ew. [Laack.

Obrogliu, Df. in Krain, bei Kreutz; 40 Ew.

Obrohla, Okrohlo, if **Wokraublá.**

Obrok, Df. in Krain, bei Prang, im Gebirge; 13 Hfr.

Obros, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschf. Ober-Bihar, bei Szalonta; 515 Ew.; Weizen- und Maisbau.

Obrud, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschf. Trentschin, bei Sillein; 115 Ew. [Murakez, bei Lovatinetz; 210 Ew.

Obrusti, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Szalad, in der

Obruhlik, f. **Okraublitz.**

Obrut, Pfrsf. in Dalmatien, Kr. Spalato, bei Trau; 260 Ew.

Obrut-Niminics, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschf. Trentschin; 115 Ew. [Lukow.

Obrzeia, kleine St. in Polen, Gow. Lublin, Kr. und SW. von

Obrzeja, griech. Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Pirnitz; 490 Ew.; 2 Wassermühlen.

Obsa, St. in Polen, Gow. Radom, Kr. und WSW. von Kielce.

Obsiakaia, Mfct. in Rußland, Gow. der Don'schen Kosaken, Kr. Tscherkask, bei Nowo-Tscherkask, am Don.

Obsidian, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Heydekrug; 99 Ew. [1850: 9171 Ew.

Obtidbeha, Grfsch. im nördl. Mississippi; 618 □M., 1840: 4276;

Obuefane, griech. Pfrsf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Bovegrav; 950 Ew.

Obuly, Dorfschaft in Kroatien, Gfschf. und bei Agram; 175 Ew.

Obulice, Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Obunewskaja, Flck. im afiat. Rußland, Gow. Orenburg, Kr. und NNO. von Tschelabinsk.

Obunien, St. in Polen, Gow. Warschau, W. bei Stanislawow.

Obuna, f. **Obna.**

Obunschak, Df. in Kroatien, Gfschf. Agram, bei Dugo-Stello, an der Save; 175 Ew. [ranya.

Obur, Nagnag-, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Bakonyer Wald; 2) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gfschf. Szalad, bei Czerkesz; 200 Ew. [Milleslam; 53 Ew.

Obuziewo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei

Obad, 1) Mfct. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Eisenburg, bei Stein am Anger; 47°14′ 21″ N. 14°15′ 34″ O.; 350 Ew.; fruchtbare Gegend, vorzüglicher Weinwachs, Waldung, Jahrmärkte. 2) Df. ebd.; 300 Ew.

Obah, »Andrasfalva, »Apati, »Bakfal, »Bikol, »Bogata, f. **Andrasfalva, Apati, Bakfa, Bikal, Bogata.**

Obah-Boldogfalva, Zainte-Marie, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 300 Ew.

Obah-Bolfeny, walach. Zelken, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg; 185 Ew. [burg; 250 Ew.

Obah-Boros-Botfard, Df. in Siebenbürgen, Kr. und bei Karlsburg; **Obah-Bozsota, Walachisch-Bofout, Bozsotu-Rumunesk,** griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Deva, bei Nagy-Komfat; 245 Ew.

Obah-Bretve, Brettendorf, Bretwa-Rumunesk, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 330 Ew.

Obah-Buda, Budendorf, Burjanos, Df. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg; 500 Ew. [Gfschf. Bihar.

Obah-Bikos, f. **Bikos.**

Obah-Csatar, Csaar-Obah, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein,

Obah-Csizesztye, Csesti, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 430 Ew. [(Krafse).

Obah-Csitlowa, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gfschf.

Obah-Dafna, Dah, Dallerndorf, Daja, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 1020 Ew.

Obah-Dellö, Dilleu-mare, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely; 350 Ew.

Obah-Facsar, f. **Facsar-Obah.**

Obahfalu, Nagy-Obahfalu, Szent-Gyuhas-Obahfalu, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, 4½ St. von Szekely-Uvvarhely; 2250 Ew.; Post. [bürgen, Kr. u. bei Klausenburg.

Obah-Fenes, Fenesch, Blaka, ref. und kath. Krchdf. in Sieben-

Obah-Fodorhaza ꝛc., f. **Fodorhaza** ꝛc.

Olah-Kaput, Df. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg.
Olah-Kekes ꝛc., ſ. Kekes ꝛc.
Olah-Radas ꝛc., ſ. Radas ꝛc.
Olah-Szent-György, Szent-György, Szint-Jorsu, gricch. Pfrſd. in Siebenbürgen, Kr. Hermannſtadt, Bez. Biſtritz, bei Bergo
Olah-Szent-Laszlo ꝛc., ſ. Laszlo ꝛc. [Wernn.
Olaka, 1) Dſchebl., Gebirge in Nubien, am arabiſchen Meerbuſen. 2) **Waddy**, Thal ebd.
Olalla (Santa), 1) Flck. in Spanien, Prov. und OMD. 4½ St. von Burgos; 154 Einw. 2) Flck. ebd., O. 6 St. von Burgos; 161 Einw. 3) Flck. ebd., Prov. und N. von Sevilla; 1520 Einw. 4) Flck. ebd., Prov. und WNW. von Toledo; 905 Einw.; Geburtsort des Geſchichtſchreibers Alvar Gomez de Caſtro.
Olan, 1) Gebirge in Siebenbürgen, Diſtr. Fogaras, 3½ St. von Felſo-Eſcher, auf der Grenze gegen die Walachei. 2) **Olan Wort**, ein 12,312 F. hoher Berg in Frankreich, auf der Grenze der Dep. Hautes-Alpes und Iſere. [qua.
Olanchito, St. in Central-Amerika, Honduras, N. von Comayas
Olanchos-el-Viejo, oder **Manto**, Flck. in Central-Amerika, Honduras, D. von Gomayagua, am Guanyapa.
Oland, 1) eine ſchlesw.ig. Hallig (kleine Inſel), SO. von der Inſel Föhr. Landſchaft Weſtwerm; ding ehemals mit dem Feſtlande zuſammen, iſt aber durch eine Fluth davon losgeriſſen. An der SWSeite iſt ſie durch den Andrang der Fluth kleiner geworden, und durch die Hochfluth 1825 gingen von 36 Wohngebäuden 33 unter und wurden die Mühlen niedergeworfen. Es beſtehen nur noch 3 Werften mit 83 Einw., und ſeit 1824 wieder gebaute Kirche. 2) Härad und Vogtei in Schweden, Upſala-Län; Hauptort der Pfarr. Köſta. 3) ſ. Oeland. [57° 6′ 52″ W.
Olandes (Puntas de), SWSpitze der Inſel Cuba; 21° 47′ 0″ N.
Olano, Aliano, 1) Mühlen in Tirol, Kr. Brixen, Pfleg. und bei Brunneckeu, am Rienz. 2) **Nieder**, kath. Pfrſd. ebd., am Fuß des Geiſelberges. 3) **Ober**, Df. ebd.
Olango, eine der Philippinen-Inſeln, an der Oſtſeite der Inſel Zebu.
Olau-Muren, Nebenfluß des Hoangho l., in Khukou-Voor u. der chineſiſchen Prov. Kanſuh.
Olaronnes, St. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und NO. von Sct.-Pons-de-Thomieres, an der Saur; 1298 Einw.; in der Umgegend die Stalaktiten-Höhle Julio. [tii, Bez. Mrana; Einwinnen.
Olaſſina, Df. in der europ. Türkei, Rumelien, Sanſchak Ghuſten-
Olasz, Pfrſd. in Ungarn, Diſtr. Ofenburg, Geſpſch. Baranya, bei Szederkeny; 500 Ew.; Korn- und Weinbau.
Olaszfalu, Wallendorf, 1) deutſches Pfrſd. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Geſpſch. Eiſenburg, bei Rabas-Kereszur, am Lapincz; 390 E. 2) Pfarrdorf ebd., Geſpſch. Veszprem, bei Vapa; 20 Ew. 3) Pfrſd. ebd., bei Veszprem; 1220 Ew. Fruchtbau, Obſtbau, Weinbau, Hornviehzucht, Fertigung von Holzgeräthen, Fiſcherei, Waſſermühle.
Olaszi, reſ. Pfrſd. und kathol. Kirchd. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Geſpſch. Zemplin, bei Olaszrekſka, am Bodrog; 750 Ew.; Weinbau, Wieswachs, Waldung, Fiſcherei.
Olaszlicska, Mahl, in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Geſpſch. Zemplin, am Hegyallya-Weingebirge u. am Bodrog; berühmter Wein; Poſt.
Olaszi 1) **Svab**, luther. u. ref. Kirchd. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Geſpſch. Bihar, Bez. Ermellyek, bei Szekelyhid; 600 Ew.; fruchtbare Gegend, Weizen-, Korn-, Kartoffel- u. Weinbau. 2) **Varad**, Mſtck. ebd., Bez. Warasdin, am weißen Körös; kath. Pfarre, 1 reform. und 1 griech. Kirche; Sitz des Biſchofs und Domkapitels von Großwardein, Kloſter der barmherz. Brüder, Urſulinerinnen-Kloſter, Poſt.
Olaszin, 1) **Wlahi, Wollendorf**, Mſtck. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Geſpſch. Zips, bei Leutſchau, in einer Ebene; 3450 Ew.; kathol. und luther. Pfarre. 2) **Kis**, und **Nagy** (der **Male** und **Große**) **Olachy**, 2 Dfr. ebd., Diſtr. Preßburg, bei Bertholenſalva; 170 und 185 Ew.; vorzüglicher Kornbau.
Olate, kath. Pfarrort mit den Dörfern Bonacina, Cabadone, Luera, in der Lombarbei, Prov. Como, Diſtr. und bei Lecco, am Lecco-See. [Mühlen und Kalk.
Olaveaga, Hafen in Spanien, Prov. und N. von Bilbao, an der
Olba, Hafen und Handelsplatz an der Küſte von Nubien, N. von Suakim, im Lande der Biſcharins. [ſien- u. Steinkohlenarruben.
Olbega, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Soria; 1200 Einw.;
Olbendorf, 1) **Stein-Arsdorf**, Pfrſd. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Geſpſch. Eiſenburg, bei Stein am Anger; 890 Ew. 2) **Mittels**, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen, NW. bei Grottkau; 392 Ew. 3) **Nieder**, Df. ebd.; 390 Ew. 4) **Ober**, Df. ebd.
Olberg, ſ. Oelberg 2.
Olberhof, 1) **Ober**, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Unter-Mandartsbergkr.), bei Steckerau, in etwas ſumpfiger Gegend; 436 Ew.; Felds und Weinbau. 2) **Unter**, Pfrſd. ebd., bei Weikersdorf; 320 E.; Spargel-, Obſt- und Weinbau.
Olbernhau, Mſtck. in Sachſen, Kr.dr. Zwickau, A. Annaberg, O. bei Zöblitz u. SW. von Saina, in dem anmuthigen, hier nur 300 Strikte breiten, mit Waldungen umgebenen Keſſelthal der Flöha; ½ St. von der böhm. Grenze, in 1350 F. Meereshöhe; 50° 39′ 48″ N. 11° 0′ 0″ O.; 1849: 2089; 1855: 2397; 1858: 2818 Einw.; ev. Pfarre, Bitterat, Kreis-Oberforſtmeiſteramt und Forſtrentamt Marienberg, Amtsgericht, Landes-Legislationsſtelle, Apotheke, Jeuabammer, Gewehrrohrſchmiede, Fabrikation von Gewehren, Klingen und andern Stahl- und Eiſenwaaren, Folien- u. Stanielfabrik, Spiegelfabrik, Kupferhammer, Zainhammer, Fabrikation von Weber- und Bürſtſtuhlen, Stühlen, Bettſtellen, Sorbas, Wagen und anderer Holzwaaren, Korbflechterei, Leyendenſchärfel, Färberein, Gelbgießerei, Potaſchſiederei, Feilenhauereien, Kupfer- und Nagelſchmieden, Mahl-, Walk- u. Bretmühlen, Pulvermühle, Brauerei ꝛc. [Oberaula; 280 Ew.; 2 Waſſerm.
Olberode, Df. in Kurheſſen, Prov. Oberheſſen, Kr. Ziegenhain, A.
Olbersdorf, 1) **Bhiß-Ullersdorf**, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. und bei Friedland; 490 Ew.; Weberei. 2) **Ebrechtice**, deutſches Df. ebd., Kr. Parduvitz, Bez. und bei Landskron; 770 Ew.; 1 Säge, 2 Walk- und 3 Mahlmühlen, Nadelholzforſt. 3) ſ. Ullersdorf. 4) **Gedwikow**, Pfrſd. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiwenthal, im Gebirge; 420 Ew. 5) Df. in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Mandartsbergkr.), Hrſch. Ravelsbach, bei Maiſſau. 6) St. und Hrſch. im Oeſterr. Schleſien, Kr. Troppau, bei Jägerndorf, an der Oppa und der preuß. Grenze; 725 Ew. 7) Df. ebd., unweit der St. Olbersdorf. 8) Df. ebd., Kr. u. bei Troppau, Hrſch. Grätz. 9) Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. und NNW. bei Frankenſtein; 1129 Einw.; ſchwefelſäs Mineralbad. 10) Df. ebd., Kr. Hahelſchwerte, bei Landeck; 136 Ew. 11) ev. Pfrſd. ebd., Kr. und W. bei Münſterberg; 589 Ew.; Vorw. 12) Krdrf. ebd., Kr. u. O. bei Reichenbach; 617 Ew.; Schieß, 2 Vorw. 13) Df. in Sachſen, Kdr. Bautzen, A. Löbau, bei Zittau, nach Nieder-u. Ober-genannt; 1855: 2740; 1858: 2899 E. 14) Albersdorf, Df. ebd., Kdr. Zwickau, A. und bei Chemnitz; 1855: 508; 1858: 538 Ew.; Bergbau auf Bittiſchlicht u. Graphit. 15) **Groß-**, kathol. Pfrſd. im Oeſterr. Schleſien, Kr. Troppau, bei Wagſtadt. 16) **Groß-**, Pfrſd. in Sachſen, Kdr. Zwickau, Amt Annaberg, bei Wolfenſtein; 50° 41′ 43″ N. 10° 45′ 8″ O.; 1855: 1942; 1858: 2015 Ew.; Geſchirr mit ſchönem Ofen aus Marmor und Alabaſter, Kalkbrennerei. 17) **Klein-**, Krdrf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Neu-Titſchein, bei Freiberg, an der Oder. 18) **Polniſch-**, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neuſtadt, SO. bei Zülz; 628 Ew. [Buttſtädt; 768 Ew.; Salpeterſiederei.
Olberstieben, Df. in Weimar, Kr. Weimar, Amt und NW. von
Olbina, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Krotben, bei Gorchen; 78 Ew.
Olbö, 1) Praedium in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Geſpſch. Komorn; 60 Ew. 2) **Kis-**, Df. ebd., Diſtr. Odenburg, Geſpſch. Eiſenburg, bei Stein am Anger. 3) **Nagy-**, Pfrſd. ebd.
Olbranowy, ſ. Wolfersdorf.
Olbranowitz, Mſtck. mit dem gleichnam. Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Wotitz; 250 Ew. [bei Teliče.
Olchabi, Flck. im Europ. Rußland, Gouv. Kowno, Kr. und WO.
Olchawa, 1) Flck. im Europ. Rußland, Gouv. Kiew, am W. bei Tkarkow. 2) Flck. ebd., Gouv. Kiew, Kr. und NO. von Zwenigorodka.
Olchanšk, Flck. im Europ. Rußland, Gouv. Woroneſch, Kr. Oſkrogoſchsk.
Olchawa, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wiśnicz.
Olchina, Krdrf. in Bayern, Oberdairen, Bzgr. u. NO. von Bruck, bei Emmering, r. an der Ampfr; 297 Ew.
Olchon, Felſen-Inſel im Aſiat. Rußland, Gouv. Irkutsk, im Baikal-See, an der Weſtſeite; 10 Min. l. und an 2 Min. br., und wird von Buräten bewohnt, die Viehzucht und Jagd treiben.
Olchowce, Dorf. in Galizien, Kr. Rzeszow, bei Sedziszow.
2) Df. ebd., Kr. Sanok, bei Ustrzyki.
Olchowce, 1) griech. Pfrſd. im Oeſterr. Galizien, Kr. Brzezany. 2) St. ebd., Kr. und gegenüber Sanok, am Saan; dabei ein gleichnam. Pfrſd. [Hußſtarym, am Hoyberce.
Olchowczik, griech. Pfrſd. im Oeſterr. Galizien, Kr. Brzezany.
Olchowiec, 1) griech. Pfrſd. im Oeſterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Boberka. 2) griech. Krchſd. ebd., Kr. Czerikow, Hrſch. Jaslowiec, bei Buczacz; Vorw. 3) Df. ebd., bei Gwozdziec. 4) Df. ebd., Hrſch. Mielnica, am Dniester, und nahe der türkiſchen Grenze. 5) Pfrſd. ebd., Kr. Zaleszczyki, Hrſch. Bolszowce, unweit Mikytyna, im Hochgebirge. 6) Dſ. ebd., Kr. Sanok, Hrſch. Weilina, am Saan.
Olchowiz, Oldrichowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Neuern, bei Depolowitz; 240 Ew.
Olchowka, griech. Pfrſd. im Oeſterr. Galizien, Kr. Stry, Hrſch. Rozniatowy, bei Dolina, an der Rzeka; Eiſenwerke. [Rzeka-Stre.
Oleio, Pfrſd. in der Lombarbei, Prov. Como, Diſtr. Lecco, N. an
Olcka, 1) Df. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Geſpſch. Bihar.
2) **Nemes**, ref. Df. ebd., Diſtr. Preßburg, Geſpſch. u. bei Komorn.
Olcsava, 1) **Alſo-** und **Felſö-**, 2 Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Geſpſch. Abauj-Torna, bei Kaſchau, am Torocz; 390 und 396 Ew. 2) **Apathi**, ref. Krdrf. ebd., Diſtr. Großwardein, Geſpſch. Szarmar, bei Nyir-Bathor. [Wiechſel.
Olczane, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Krakau, an der
Olczanka, Olczanowa, Olczany, Dfr. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Geſpſch. Zips, r. am Hernad; 340 Ew.
Olczenice, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.
Old, Wold, Df. in England, Grfſch. Northampton; 500 Ew.
Old mit **Alto, Oldueja**, reform. Pfrſd. in Ungarn, Geſpſch. Baranya, bei Eſſeg, an einem Sumpf, an der die Drau bildet; 315 Ew., fruchtbarer Boden, Wieſenwachs, gute Weinberge.
Oldalfalva, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Geſpſch. Gömör, bei Tornallya; 295 Ew. [Aller, bei Celle; 174 Ew.
Oldau, Df. in Hannover, F. u. Ldbr. Lüneburg, A. Winſen an der
Oldbarrough, Oldborough, Krchſpl. in England, Grfſch. Worcester, bei Alcester; 102 Ew.
Oldburn 1) **von Sawern**, Df. in England, Grfſch. Gloucester; 894 Ew. 2) **von the Hill**, Df. ebd., Grfſch. Salop; 483 Ew.
Oldcastle, Flck. in Irland, Prov. Leinſter, Grfſch. East-Meath, ND. von Trim; 1506 Ew.; große Mühlen, Garnhandel.
Oldcott, Df. in England, Grfſch. Stafford; 1298 Ew.
Old-Diepen, Bauerſchaft in den Niederlanden, Prov. Overijſſel, bei Dieyenheim; 1840: 149 Ew. [Stellingwerf; 1840: 616 Ew.
Oldeberkoop, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, bei Oldeberkoop, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, bei Uitgeradeel; 1840: 1485 Ew.
Oldeborg mit **Oldeborger Acker**, Df. und Kol. in Hannover, Oſtfriesland, Ldbr. und A. Aurich, bei Georgsheil; 256 Ew.
Oldebrok, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Elburg; 1840: 473 Ew., und der Bezirk 4137 Ew.
Oldeholtpa, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez. Weſt-Stellingwerf; 1840: 407 Ew.
Oldeholtwolde, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez. Weſt-Stellingwerf; 1840: 149 Ew.
Oldehoves, Df. und Bez. in den Niederlanden, Prov. Groningen; 1840: 365 Ew.; der Bezirk 2323 Ew.
Old-Gibergen, ſ. Gibergen.
Oldekerk, Df. und Bez. in den Niederlanden, Prov. Groningen; 1840: 412 Ew.; der Bezirk 1002 Ew.
Oldekloster, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez. Wonſeradeel; 1840: 52 Ew.

Oldelamer, Df. in den Niederlanden Prov. Friesland, Bez. West-Stellingwerf; 1840: 315 Ew.

Oldemarkt, Df. und Bez. in den Niederlanden, Prov. Overijssel; 1840: 823 Ew.; der Bezirk 1983 Ew.

Oldenburg, 1) ein Großherzogthum in dem großen Niederlande im nördlichen Deutschland, das auf verschiedenen Theilen besteht, wie ihrem jetzigen Bestande erst durch den Wiener Congreß 1815 und noch später vereinigt worden sind. Der ursprüngliche Theil war ein Theil des Lands und Herrschaftsgebietes von Wittekind des Sachsen-Fürsten, den im Anfange des 12. Jahrh. ein Nachkomme desselben, ein Graf Gallmar oder Gilmar, besaß. In der Mitte des 12. Jahrh. war Christian I. oder der Stifter, Graf von Oldenburg u. Bunwedgenosse des Herzogs Heinrichs des Löwen, aber die oldenburgischen Grafen wurden erst nach der gebrochenen Macht des Sachsen-Herzogs Heinrich des Löwen (1180), gleich den übrigen deutschen Reichsfürsten, reichsunmittelbar. Zumal erstreckte sich das oldenburgische Gebiet damals über Ammerland, N. und NW. bis an die Lieth, Jade und Wapel, gegen W. bis an das Aper-Tief oder Ostfriesland, gegen S. bis an die Hunte u. Vehne, gegen O. bis an die Ochtum oder Delme und an das Stedingerland. Später wurde durch Eroberung des Stedinger-Landes, zwischen der Weser und Hunte (1234 und 1266), das Land Wirden mit dem Flecken Jever (1511), Varel von Rüstringen, ferner der Stadt Delmenhorst (1547), der Erbherrschaft Jever (1575), später noch der Herrschaft Kniephausen (1624) und der Grafschaft Delmenhorst (1649) das Herrschaftsgebiet der Grafen von Oldenburg erweitert. Der König Christian von Dänemark (1448) war ein jüngerer Sohn des oldenburgischen Grafen Diederich des Glückseligen, mit einer holsteinischen Prinzessin erzeugt. Das Haus der oldenburgischen Grafen starb mit dem 84jährigen, um die Zustände des Landes hochverdienten Anton Günther aus, und kam an das verwandte Königshaus von Dänemark zu Holstein-Gottorp. Von kurzen Unterbrechungen abgesehen, kam Oldenburg und Delmenhorst 1773 an den russischen Großfürsten Paul Petrowitsch, der aus dem ältern Hause Holstein-Gottorp stammte. Derselbe überließ jedoch seine Rechte an seinen Vetter, Herzog Friedrich August von Holstein-Gottorp jüngerer Linie, durch Vertrag 1773, 13. Juli, und 1774, 29. Dec., wurden beide Grafschaften vermittelst zu einem immittelbaren Herzogthum Oldenburg des heil. Römischen Reichs durch Kaiser Joseph II. erhoben. Nach der Seenlarisirung 1802 wurde auch das Bisthum Lübeck, das Friedrich August als Fürstbischof besaß, als ein weltliches und erbliches Fürstenthum damit vereinigt. Damals kam auch Wildeshausen von dem Hochstift Osnabrück, und Birkenfeld an Oldenburg. Durch Reichsrepartations-Hauptreceß 1803, 25. Febr. erhielt Oldenburg die münsterschen Aemter Bechta u. Cloppenburg, und durch den Wiener Congreß 1815 eine Landschaft von Hannover mit 5000 Einw., die 1817 in Besitz genommen und mit dem Kreise Vechta verbunden wurde, und endlich ebenfalls 1815 zugleich das Fürstenthum Birkenfeld, 9,124 QM., also insgesammt 114,03 QM. Die Bevölkerung zählte 1815: 217,769; 1834: 255,765; 1843: 270,291; 1855: 287,163; 1858: 294,359 Ew. Davon kommen auf Oldenburg 1843: 226,962; 1855: 252,930; 1858: 257,000; auf Birkenfeld 1843: 43,329; 1855: 21,084; 1858: 21,685 Ew.; auf Birkenfeld 1843: 29,480; 1855: 32,529; 1858: 35,480 Ew. — Die Naturbeschaffenheit des Landes ist nach den einzelnen Gebieten verschieden. Während nämlich Oldenburg und Lübeck, letzteres nämlich in seinen zerstreuten Districten, im ganzen norddeutschen Niederlande angehören und zum Theil Geest u. Heide besitzen, liegt Birkenfeld (s. dieses Art.) ganz entfernt auf dem linken Rheinufer mit seiner ganz verschiedenen Naturbeschaffenheit. Zu dem eigentlichen Herzogthum Oldenburg gehört die jeversche Insel Wangerooge in der Nordsee. Dasselbe liegt zwischen 52° 39' bis 47° 42' N. und zwischen 25° 15' bis 30° 30' O., an der Westseite von Wursel, und das Amt Wüdenen auf der Ostseite derselben. Die Delme bildet aufwärts im O. die Grenze zum Theil gegen Bremen bis zu ihrem Einfluß in die Weser, und dann diese weiter die Grenze gegen Hannover (Bremen, Hoya und Diepholz) bildet bis zu ihrer Mündung. Im W. fließt Oldenburg an die Nordsee, und im NW. an Hannover (Herrschaft Arenberg-Meppen) und ebenso im S. (Osnabrück). So erstreckt sich das Herzogthum von S. gegen N., ohne die Insel Wangeroge, gegen 19½ Min., und in die Breite gegen 9 Min. Im N., d. h. an der Küste, liegen die niedrigen, den Meerfluthen ausgesetzten Groden-Ländereien und die Marschen, jenseitig sich von der Küste landeinwärts die Geestländereien dessinden sich die dem Meer durch Deiche (Dämme) abgewonnenen fetten und wiedereroberten Marschen, die sich durch ihre Wiehzucht auszeichnen, und deshalb auch am stärksten bevölkert sind. In gewissen Gegenden ist jedoch auch die Geest, z. B. im Ammerlande, eben so zahlreich bevölkert wie die Marsch, in anderen, wie z. B. in den Kreisen Vechta u. Cloppenburg z., bedeutend geringer. — Die Flüsse sind die Weser u. die ihr zufließende Hunte, Delme, Dreyte, Ochtum; die Hafe mit der Lager-Hafe und Natte, die bei Meppen in die Ems fließt. In die Hunte fließen die Olsen oder Olse, Haaren, Lethe; in die Leda und durch sie in die Ems fließt die Sagne, und in die Jade die Apertief und die Soest oder Söste aufnimmt. Die Bäche fließt in die Hafe. Die Jahde, welche durch Zusammenfluß mehrerer Bäche in der Herrschaft Varel im Amt Rastede entsteht, mündet in die große gleichnam. Bucht der Norsee, und nimmt die Wapel auf. Die Made ist zwar nur ein Sielzief (Kanal), das in das Rüstringer Sielzief und dieses in den Jahde-Busen geht. — Von Seen, hier Meere genannt, gibt es nur kleine. Außer dem Dümmer-See, dessen Wasserfläche die SO-Spitze des Landes berührt, sind die beträchtlichsen das an Fischen und Aalen reiche Zwischenahner oder Elmendorfer Meer, das große und kleine Bullen-Meer. — Berge gibt es in Oldenburg nicht; denn auch der Osenberge, O. etwa 1 Mle. von der Stadt Oldenburg, der Rittrumer Berg im Krehsyl. Hatten, die drei Berge am Zwischenahner Meer ꝛc. sind nur Sandhügel. Die höchste Gegend ist im südlichen Theil des Amtes Vechte um Damme, als Vorland des Hochlandes Westfalen. — Das Klima entspricht der Lage und Natur des Landes. Im WB. Deutschlands liegend ist es dem Einfluß der Nordsee ausgesetzt, so daß der Winter selten sehr strenge und von langer Dauer ist. Das Frostwetter beginnt gewöhnlich erst Ende Decembers und dauert bis Mitte oder Ende des Februar, der auch schon einzelne angenehme Tage hat. Dagegen ist die Temperatur der warmen Jahrszeit nie außerordentlich hoch. Den größten Theil des Jahres herrschen westliche Winde, um Stürme aus NW. und SW. sind häufig, deshalb aber auch Nebel und viel Regen, besonders im Herbst und Frühjahr. Natürlich ist davon die Luft feucht, schwer und naßkalt. Gewöhnlich ist außerdem, bei der durchaus offenen Lage des Landes gegen das Nordsee-Meer, ein häufiger und schneller Wechsel des Wetters, je nach der Gegenwirkung der verschiedenen Luftströmung am Meer oder Land. Dieser Wetterwechsel geschieht nicht blos von Tag zu Tag, sondern häufig an demselben Tage mehrmals und plötzlich, so daß vom Jahr kaum ⅓ heiteres Wetter ist. Anfang und Dauer des Frühlings sind sehr unsicheh. Oft hat der März schon angenehme und heitere Frühlingstage, oft erst der April, der in der Regel aber sehr veränderlich ist. Wenn aber der April angenehmes Frühlingswetter hat, so ist dagegen der Mai veränderlich, naß und kalt. Der Sommer beginnt gewöhnlich erst im Juli, ist aber wegen des Einflusses der weiten Nordsee im N. und der Niederungen im S. gegen das Binnenland sehr kurz und unbeständig, so jetzt heiße Tag erzeugt Schwüle und Gewitter, die doch selten sehr heftig sind. Sie kommen meist aus West und Südwest, gehen selten vom Festlande feewärts, und ebenso selten von der See landwärts. Die Getreidereife beginnt zuweilen gegen Ende des Juli, gewöhnlich aber im Anfang des August, und kann wegen angenehmer Herbstwitterung bis Mitte des Novbr. dauert. Der Herbst ist in Oldenburg, wie fast im ganzen übrigen Norddeutschland, gewöhnlich die angenehmste Jahrszeit mit dem sogenannten Weichen- (, Meeken-) oder Nachsommer, der oft den ganzen Oktober hindurch dauert und viele heitere Tage hat. Der November ist als Uebergang zum Winter meist veränderlich und unbeständig, jetzt heiter Tage erzeugt Schwüle und Gewitter, die doch selten sehr heftig sind. Sie kommen meist aus West und Südwest, gehen selten vom Festlande feewärts, und ebenso selten von der See landwärts. Die Getreideernte

Oldenburg zwar ähnliche, indem auch hier die nördliche Lage des Landes und die Nähe des Meeres wirken, hat aber einige Eigenthümlichkeiten im herrschenden Winde ꝛc. Temperatur u. Witterung sind sehr veränderlich. Der Frühling kommt selten und fängt dabei beklagig. Der mittlere Stand desselben ist zwischen 28 und 29 pariser Zoll. Rauhe Winde herrschen auch hier einen großen Theil der Jahres; hier ist es aber der trockene und schneidende Ostwind, der besonders im Frühjahr oft mehrere Wochen weht und Erkältungskrankheiten verursacht. Weniger unangenehm ist hier dagegen der Südwind und der Nordwind, aber der Westwind um Weihnachten, welcher auch hier, wie sonst, meist feuchte und warme Luft, im Winter Schnee, wirft jedoch nicht so oft und so heftige Sturm. Indem das Landgebiet hier auf der Ostseite der Halbinsel und dazu vom Festlande nahe liegt, so geht es in das Marschland, welches sich auch die Ufer hier mehr ausdehnen als sonst. Daher sind in den meisten Jahren im Innern des Landes die Gewitter nicht häufig u. meist schnell vorübergehend, während sie vom Lande zur Küste hin stärker und der Dunstfänne des Meeres Wirkenden finden, und dann oft in langer Dauer an der Küste mit großer Heftigkeit sich entladen. Der Frühling, so wie das vorzüglichste Verderbniß der Witterung hier wie sonst in Oldenburg ähnlich. Der Frühling hat hier wie vort wenige schöne, heitere Tage. Im Allgemeinen herrscht auch der das Seeklima, in welchem Winter wie Sommer rauh und kühl, und selten gemäßigt sind. Daher sinkt die Temperatur selbst in strengen Wintern selten unter −20° R., und steigt nur selten über +24° R. Die Getreidernte beginnt gewöhnlich Ende Juli oder Anfang August, und dauert, wenn es trocken Sommern bald nach der Mitte des Juli. Die übrigen Felds und Gartenfrüchte reifen gewöhnlich erst im September und Oktober. Der Ertrag des Klimat auf die Wechsel dieser Art hat einen großen Einfluß auf Krankheiten der Erkältung. Uebrigens sind der Bodenbeschaffenheit gemäß auch hier Landbau und Viehzucht die hauptsächlichsten Nahrungsquelle. Der Landbau ist hiesigen eigenthümlich, und durch Fleiß und Kunst hat der Landgebiet eingekreiset sich. Angebaut werden besonders Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Bohnen, Erbsen, Wicken, Raps, Kartoffeln, Hirse Flachs, Hanf, Klachs, und verschiedene in der neuern Zeit eingeführte Schweinefuchs, die einen guten Ertrag für den Besitzer, für den Handel geben. — Das Fürstenthum Birkenfeld, in dem betreffenden Artikel. In diesem Hauptabtheilung ist Industrie und Handel, wodurch in den übrigen Landestheilen auch der hauptsächlichste Gewerbe, wie Gerberei u. ꝛc. nicht einmal für den Bedarf ausreichend, und allein die Branntweinbrennerei in ansehnlichem Umfange im Gange. Dagegen hat die Schiffahrtsgewerbe und die Seemannie Oldenburg sehr beschäftigt. Im J. 1836 kamen 5072 obenburg. Schiffe von 82,704 Last mit 11,496 Bemannung; 1837: 4871 Sch. von 80,656 Last mit 11,253 Bemann.; 1838: 4726 Sch. von 86,907 Last; 1839: 5231 Sch. von 91,857 Last. — Davon waren 1837: 865 Seeschiffe von 65,767 Last; 1838: 1064 Seesch. von 75,845 Last, aus die übrigen Binnen- und Küstenschiffe. Unter obiger Anzahl Last: 1837: 1865 Schiffe von 27,466 Last; 1837: 1938 Sch. von 30,920 Last; 1838: 624 Sch. von 35,443 Last; 1839: 632 Sch. von 35,217 Last. Die Schiffe, womit die bevorzugten Küstenfahrten betrieben werden, heißen Watten-Ewer. Vorzüglich beschäftigen sich die Wangeroger, die Bewohner der Aemter Elsfleth und Brake, und von Oldenburg, Brake, Jever, Varel, Berne, Berdhum, Varel ꝛc. mit der Küstenfahrt. Auf der Insel Wangeroog besteht ein Seemannshaus. Die Aktien im Lande werden auch durch die Kanäle, Siele und Sielschen genannt, befördert. — Nach dem religiösen Bekenntniß gab es 1839 in Herzogthum Oldenburg 1843: 151,171 Reformirte, 370 Mennisten, 1839: 1,472 Juden; das Fürstenthum Birkenfeld 23,542 Evang., 5256 Kathol. und 684 Israel.; — 1853 im Herzogth. Oldenburg 165,458 Bauber., 1023 Reform., 65,218 Kathol., 476 andere Christen, 1839: 1,472 Juden, 1 Muhamedaner, 1 Heidenkennimße; im Fürsth. Lübeck 21,602 Luther., 12 Reform., 39 Kathol., 14 anb. christl. Secten, 16 Juden; im Fürsth. Birkenfeld 23,542 evang. Unirte, Reform., 6754 Kathol., 24 anb. christl. Secten, 236 Juden. — 1858 im Herzogth. Oldenburg 169,531 Luther., 1251 Reform., 32 evang. Unirte, 64,581 Katholiken, 674 anb. christl. Secten, 739 Juden, 56 anb. nicht bekannt; im Fürsth. Lübeck 21,502 Luther., 29 Reformirte, 106 Katholiken, 14 anb. christl. Secten, 16 Juden, 1 unbekannter; im Fürsth. Birkenfeld 5665 Luther., 809 Reform., 21,917 Unirte, 3027 Katholi., 20 anb. christl. Secten, 722 Juden, 4 unbekannt. Für den Unterricht sind 1838: 320 Elementarschulen, 3 Bürgerschulen, 1 Normalschule, 3 Gelehrtenschulen oder Gymnasien (in Oldenburg, in Eutin und in Birkenfeld), 1 Veilschullehrer-Seminar, 1 Taubstummen-Anstalt. Die Elementarschulen sind ihrer Zahl nach nicht genügend, daher in den Familien selbst der Unterricht der Kinder bewirkt wird. Das Volksbildungsideale strebt sich auf viele Weise durch die Unterhaltungen von Bibliotheken, Lesevereinen, dabei den Fortschritten des Wissens im Allgemeinen genügt werden kann, das ist eine Frage, die sich nicht günstig beantworten läßt. Natürlich wirkt hier zurück auf die Beschaffenheit der Ehen. — In Oldenburg 1858 im Herzogth. Oldenburg 169,531 Luther., 1251 Reform., 32 evang. Unirte, 64,581 Katholiken, 674 anb. christl. Secten, 739 Juden, 56 anb. nicht bekannt; im Fürsth. Lübeck 21,502 Luther., 29 Reformirte, 106 Katholiken, 14 anb. christl. Secten, 16 Juden, 1 unbekannter; im Fürsth. Birkenfeld 5665 Luther., 809 Reform., 21,917 Unirte, 3027 Katholi., 20 anb. christl. Secten, 722 Juden, 4 unbekannt. Für den Unterricht sind 1838: 320 Elementarschulen, 3 Bürgerschulen, 1 Normalschule, 3 Gelehrtenschulen oder Gymnasien (in Oldenburg, in Eutin und in Birkenfeld), 1 Veilschullehrer-Seminar, 1 Taubstummen-Anstalt. Die Elementarschulen sind ihrer Zahl nach nicht genügend, daher in den Familien selbst der Unterricht der Kinder bewirkt wird. Das Volksbildungsideale strebt sich auf viele Weise durch die Unterhaltungen von Bibliotheken, Lesevereinen, dabei den Fortschritten des Wissens im Allgemeinen genügt werden kann, das ist eine Frage, die sich nicht günstig beantworten läßt. Natürlich wirkt hier zurück auf die Beschaffenheit der Ehen. — In Oldenburg

Oldenburg, Jever ꝛc., die Regierung zu Eutin für das Fürstenthum Lübek und die Regierung für Birkenfeld zu Birkenfeld. Für das Kreisweisen besteht ein Ober-Appellations-Gericht u. ein Appellations-Gericht zu Oldenburg, zusammen ein Militär-Directorium; für das Gesammtheer auch ein Ober-Schulcollegium und für Kirchenangelegenheiten ein Ober-Kirchenrath; für das Postlehenwesen eine Ober-Post- und Telegraphen-Direction. Die Kriegsmacht hat 2000 Mann Infanterie in 3 Kriegs-Bataillonen, 460 Mann Reiter und 360 Mann Artillerie und Pioniere mit 16 Kanonen. — Im Staatshaushalt werden die Staaten in 3 Jahre festgesetzt. Die Gesammteinnahme war veranschlagt 1838: 1,564,000, 1839: nur 1,273,900, und 1860: sogar nur 1,232,000 Thlr. und zwar insbesondere für das Herzogthum Oldenburg 1838: 621,000, 1839: 510,000, 1860: 530,000 Thlr. Für das Fürstenthum Lübek 1838: 163,080, 1860: 165,200 Thlr.; für Birkenfeld 1838: 165,900, 1859: 150,000, 1860: 139,000 Thlr. Ebenso war die veranschlagte Gesammtausgabe 1838: 1,571,000, 1859: 1,290,900, 1860: 1,242,000 Thlr., um besonders für das Herzogthum Oldenburg 1838: 621,000, 1859: 510,000, 1860: 530,000 Thlr.; für Lübek 1838: 196,940, 1859: 101,320, 1860: 119,320 Thlr.; für Birkenfeld 1838: 165,900, 1859: 150,000, 1860: 139,000 Thlr. Die Staatsschuld, welche 1816 an 1,200,000 Thlr. betrug, war 1858 theils getilgt theils abgetragen, betrug aber 1852: 1,655,000, 1857: 1,710,000 und 1858: 3,925,000 Thlr. Als Mitglied der deutschen Bundesversammlung hat Oldenburg in derselben in der neunten eine besondere Stimme, in der engeren stimmt es mit Anhalt und Schwarzburg. Die Matrikelbeiträge ist klein mit reichen, rechtmäßig bestehenden Krieg. Gegeben ist das Herzogthum Oldenburg in die Kreise Oldenburg (14,12 QM., mit 4 Aemtern), Neuenburg (15,78 QM., mit 4 A.), Oldenburg (13,52 QM., mit 3 A.), Delmenhorst (14,29 QM., mit 4 A.), Eutin (13,52 QM., mit 3 A.), Kleyenburg (25,95 QM., mit 3 A.), Herrschaft Jever (mit Knyphausen, 6,89 QM., mit 5 A.), und in die Aemter: Varel und Amt Oldenburg (7,96 QM., mit 4 Ämt. u. 5 ländl. Gem.), Amt Elsfleth (2,76 QM., mit 1 Amt. und 6 ländl. Gem.), Amt Brake (5,10 QM., mit 4 ländl. Gem.), Westerstede (8,44 QM., mit 4 ländl. Gem.), Amt Ovelgönne (5,25 QM., mit 2 Ämt. und 3 ländl. Gem.), Amt Brake (9,93 QM., mit 1 Amt. und 7 ländl. Gem.), Ovelgönne (2,90 QM., mit 5 ländl. Gem.), Amt Apen (3,97 QM., mit 10 ländl. Gem.), Amt-Wildeshausen (6,66 QM., mit 1 Amt. und 4 ländl. Gem.), Amt Berne (2,13 QM., mit 5 ländl. Gem.), Amt Varel (3,47 QM., mit 1 Amt. und 5 ländl. Gem.), A. Wildeshausen (6,66 QM., mit 1 Amt. und 4 ländl. Gem.), Amt Delmenhorst (3,12 QM., mit 1 Amt. u. 7 ländl. Gem.), A. Steinfeld (4,04 QM., mit 3 ländl. Gem.), Amt Cloppenburg (3,04 QM., mit 3 Ämt. und 3 ländl. Gem.), Amt Vechta (2,96 QM., mit 3 Ämt. und 2 ländl. Gem.). — 2) Reich in Oldenburg, umfaßt die gleichnam. Stadt und das gleichnam. Amt, die Aemter Delmenhorst und Zwischenahn. Der Hauptort Amt Oldenburg ist mit Stadt u. Moor, und Nahrungsreise zum Ackerbau u. Viehzucht (Rindvieh, Schafe, Schweine). — 3) Hauptst. u. großherzogliche Residenz eb., an der Hafenstadt Hunte und der Haaren, an einer Eisenbahn, die eine Strecke in der Richtung Stau bis verteingen und einen Hafen bilden; 53° 8′ 22″ N. 25° 52′ 22″ O.; 1855: 11,220 Einw. mit Militär und davon 1012 in 167 Gebäuden, besonders für fremden Gewerbe. — 4) Fürstenthum Lübek, ein 15 Q.-M. großes Gebiet, das in Holstein an beiden NO-Seite, am Wesseler Kanal; 54° 17′ 35″ N. 8° 35′ 2″ O.; 2366 Einw. In der Freiheit wurde die Stadt von den alten Wagrierstamm Aldenburg oder Wagrien genannt, die Stadt an der Grenze des Kanal der Obotriten. Kaiser Otto der Große gründete hier 917 ein Bisthum, das schon in der Mitte des 11. Jahrh. wieder verfiel, aber über 1140 wieder hergestellt wurde. Nach diesem Zeitpunkt war der Handel lebhaft, aber die Stadt litt durch Krieg und Brand, auswärtern verfandene der schnale u. kleine Hafen in der Ostsee (Wesserstee, der auch verbreitlich war für die Kleine Jahrzeuge zugänglich war. Die Stadt hat ein Rathhaus, Buchhandlung, Buchdruckerei, Armenhofstift und andere mitte Stiftungen, eine sogenannte Staatsschule und eine Industrieschule für weibliche Handarbeiten, eine Zeichnenschule für Handwerkslehrlinge, Post, Zoll, Spare und Leihhaus. Nahrungsreise sind Ackerbau, Brauntweinbrennerei, Viehzucht, Fischerei, Seidenbau, Gerberei, Töpferei, Schiffbau, Schiffahrt und Viehmärkte.

Oldendorf, 1) Höfe in Hannover, Osnabrück. Prov. Hannover. A. Osnab., in Westdeutsche gehörig. 2) Höfe eb., A. Wittmund, in Burhafer-Niederrott gehörig. 3) Pfrdf. eb., A. und Prov. Hildesheim, A. und Pfrdf. unweit Grubenhagen, bei Markoldendorf; 310 Einw. 4) Df. eb., A. u. Prov. Lüneburg, A. Bleckede, bei Dahlenburg; 190 Einw. 5) Df. eb., A. und bei Bergen (bei Celle); 318 Einw. 6) Df. eb., A. Glenze, bei Bergen an der Dumme; 82 Einw. 7) Df. eb., A. Osterh., Pfrdf. Everingen; 72 Einw. 8) Df. eb., A. Osterholz, bei Lilienthal; 79 Einw. 9) Df. eb., A. Otendorf, bei Nieten; 314 Einw. 10) Df. eb., A. Salzhausen, bei Lüneburg; mit Marken am Berge 192 Einw. 11) Pfrdf. und

und Bauerschaft ebd., F. u. Lbdr. Osnabrück, A. u. bei Melle; 487 Ew. 12) Pfd. ebd., Bremen, Lbdr. Stade, A. und bei Beverstedt; 158 Ew. 13) Pfrdf. ebd., A. und ND. bei Himmelpforten; mit Kalen 830 Ew. 14) Df. ebd., A. und bei Zeven; mit Brümmerhof 256 Ew. 15) **Alsbenthorp**, Df. in Holstein, NWB. bei Itzehoe, Kchspl. Heiligenstedten; das Land theils Geest, theils Marschland. 16) St. und Amt in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Schaumburg, an der Aue, die unweit in die Weser fließt; 1360 Ew.; Baumwollweberei, Essig- und Tabackfabr.; unweit die verfallene Schaumburg. Zwischen der Stadt u. dem Dorf Segelhorst 1633, 28. Juni Sieg des Protestanten-Heers der Hessen, Schweden und Braunschweiger über die Feinde der Protestanten. 17) Df. in Oldenburg, Kr. Cloppenburg, Amt Löningen, Kchspl. Lastrup; 115 Ew. 18) Drfschaft ebd., Kr. Doelgönne, Amt Lande-Würden, Gemeinde Dedesdorf; 44 Ew. 19) Vorw. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Stralsund, bei Franzburg; 75 Ew. 20) **Aurichs**, f. **Aurich** 5. 21) **Alt-Borgloh**, Flecken in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden; 167 Ew. 22) **Alt-Galle**, Gemeinde ebd.; 482 Ew. 23) **Groß-**, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lbdr. Aurich, A. Remels zu Stickhausen, bei Groß-Sander; mit Meinerschen 257 Ew. 24) **Klein-**, Df. ebd.; mit Hahnenburg 140 Ew. 25) f. **Markolbendorf** und **Stockholzendorf**. 26) **unter dem Limberg**, Wdck. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. u. bei Lübbecke, zwischen der hannover. Grenze, an der Kleinen Aue; 52° 18′ 40″ N. 6° 5′ 6″ O.; 822 Ew.; ev. Kirche, Post, Rettungshaus.

Oldenburg, ref. Pfrdf. in Hannover, Osfriesland, Lbdr. Aurich, A. Aengum, bei Leer; mit Oldenburgsiel 197 Ew.

Oldenzeel, Drtschaft in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei Zwolle; 1840: 137 Ew.

Oldenfelde, Altenfelde, Df. in Holstein, A. Trittau, Kchspl. Alt-Rahlstedt, ND. von Hamburg; mit Hölltighaun 202 Ew.; starker Torfhandel und Torfbrennerei.

Oldenhöfen, Df. in Hannover, Verden, Lbdr. Stade, A. und bei Rotenburg; mit Westeresch 2c. 524 Ew.

Oldenhütten, Df. in Holstein, A. und S. von Rendsburg, Kchspl. Nortorf; 167 Ew.; Armenhaus; Torfmoor ist nicht vorhanden.

Oldenlee, Df. in Sarthing, Provz. Utrecht, Mand. Arbner; 520 Ew.

Oldenmarkt, Df. in den Niederlanden, Prov. Overijssel; 1840: 823 Ew.; der Bezirk 1983 Ew.

Oldenrode, 1) Df. in Hannover, Göttingen, Lbdr. Hildesheim, A. und bei Moringen; 190 Ew. 2) Df. ebd., Amt Westerhof, bei Echte; 402 Ew.

Oldenstadt, Pfrdf. und Amt in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, SW. bei Uelzen, an der Bippevau, in einer fruchtbaren u. angenehmen Gegend, die das Paradies der Heide genannt wird; 616 Ew. In der Umgegend uralte Grabhügel. Das Amt hat 127 Gemeinden.

Oldenswaa, Dorf in Sarthing, Dist. in Schleswig, im Oster-theil der Landschaft Eiderstedt, N. bei Tönning, Kirche, 2 Schulen, Bierbrauerei, Kornbau, Viehzucht; Werf- und Armenhaus, 2 Armenhäuser. [und O. bei Bielefeld; 932 Ew.

Oldentrup, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr.

Oldenzaal, St. in den Niederlanden, Prov. Overijssel, an der Gnschede; 52° 18′ 46″ N. 4° 35′ 40″ O. (Kravenhoff); 1810: 2862 Ew.; Leine- und Seidenweberei. [Kermeeren; 1840: 269 Ew.

Oldenzijl, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Uithuizen.

Oldern, 1) **Groß-**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und bei Breslau; 157 Ew. 2) **Klein-**, Df. ebd.; 47 Ew.

Olderney, Inseln an der SW-Küste von Schottland, Grfsch. Sutherland, an der Laubspitze Assynt.

Oldersdek, Df. in Schleswig, A. und bei Husum, Kchspl. Mildstedt, in einem Thal; mittelmäßige Ackerland.

Oldershausen, 1) Df. in Hannover, Göttingen, Lbdr. Hildesheim, A. Westerhof, bei Echte; 362 Ew. 2) Df. ebd., F. und Lbdr. Lüneburg, A. Winsen an der Luhe, bei Lüneburg; 341 Ew.

Oldersum, Oldersum, Flck. in Hannover, Osfriesland, Lbdr. Aurich, A. und 1¼ St. OSO. von Emden, r. an der Ems und an der Eisenbahn; 53° 19′ 47″ N. 5° 0′ 19″ O. (Limann); 1120 Ew. Garn- fen; Ziegelbrennereien. [Stellingwerf; 1840: 265 Ew.

Oldertsjine, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez. Weste-

Olderup, Oldorp, Pfrdf. in Schleswig, A. und ND. von Husum; das Land meist sandig, die Wiesen an der Arlaue sehr gut; auf der Feldmark mehrere alte Grabhügel.

Oldesloe, ehemals Odesloe, Todeslo, tho Odeslo, St. in Holstein, SSO. 2½ Mln. von Segeberg, SW. 3 Mln. von Lübeck, ND. 5 Mln. von Hamburg, am Einfluß der Beste in die Trave, in sehr anmuthiger Gegend; 2867 E.; erhielt 1238 von dem Grafen Adolph IV. das lübsche Recht, um später wieder zu Hamburg zu gehören; die Saline Travenfalze mit Bad und Salinen-Gericht; Post. Spar- und Leihkasse (seit 1824), eine Koch- und Speise-Anstalt für Arme (seit 1829); Branntweinbrennereien, Bierbrauereien, Gerbereien, Kupferschmiede, Fabriken für Essig, Lichter, Tabak, Papier 2c., Handel mit Getreide, Holz 2c. Brannte 1796, 22. Mai fast vollständig nieder.

Oldham, 1) Flck. in England, Grfsch. u. ND. 6½ engl. Mln. von Manchester, auf einer Höhe an einem Arm des Medlock, in angenehmer Lage; ist jetzt einer der bedeutendsten Orte in der Baumwollmanufaktur, Seidenweberei u. Hutfabrikation, hatte aber 1760 nur 60 Häuser, 1801: 12,024; 1811: 16,690; 1821: 21,662; 1841: 42,595; 1851: 52,820 Ew., und im Kirchspiel 1801: 21,677; 1811: 29,479; 1821: 38,201; 1831: 50,513; 1841: 60,451; 1851: 72,357 Ew.; große u. alte Kirche, mehrere Bethäuser, lateinische Schule, mehrere Elementarschulen, Armenschule, Binnen-Anstalt; in der Nähe Steinkohlen. 2) Grfsch. im N. von Kennebunk; 178 QM.; 1840: 7380; 1850: 2220 Ew. Drain 224 Ew. Hauptort: **Westport**. [Wichmärkte, Steinkohlengruben.

Oldhamstocks, Df. in Schottland, Grfsch. Haddington; 604 Ew.;

Old-Harbour, Hafen an der Südküste von Jamaica, W. von **Port-Royal**.

Old-Head, Kinsale, Cap der Südküste von Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork, SW. vom Hafen Kinsale; 51° 35′ N. 10° 39′ W.; leuchtthurm.

Oldhorst, Df. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, A. Burgwedel, Oldia-Inseln, f. Oldia.

Oldingersundern mit **Oldingermark**, 2 Drtsch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, zu Oldinghausen gehörig.

Oldinghausen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, SO. bei Enger; 680 Ew.

Oldisleben, Flck. und Amt in dem banach benannten Enclave von Weimar, das zwischen Preußen und Schwarzburg-Sondershausen liegt, SO. von Frankenhausen und NNW. von Weimar, an der Unstrut und am Fuß eines bewaldeten Berges; 1450 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Salpeitersieberei, Rübenzuckerfabrik. [Brisfol; 4297 Ew.

Oldland, Gemeinde in England, Grfsch. Gloucester, SSO. bei

Old-Man's-Bay, Bucht an der Südküste von Neu-Foundland, O. vom Cap Raw. [Sutherland, im S. der Assynt-Bai.

Oldney, kleine Insel an der NWB-Küste von Schottland, Grfsch.

Oldorf, 1) Pfrdf. und Kchspl. in Oldenburg, Kr. Jever, A. Minsen; 53° 35′ 12″ N. 5° 35′ 30″ O. (Schrenk); Df. 71 Ew., Gemeinde 416 Ew.; darin Oldenwarfen 9 Ew., bei Oldenwarfen 3 Ew., Oldorferbaum 5 Ew., Oldorferwarf 79 Ew. 2) Drtschaft ebd., Kr. Neuenburg, A. und zur Stadt Varel gehörig; 55 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Vechta, A. und Kchspl. Damme, zu Dümmerlohausen gehörig; 127 Ew.

Old-Placer, Real-Viejo, Real-de-Dolores, Df. in Neu-Mexico, S. von Santa-Fe, in einem an Gold reichen Distrikt.

Old-Providence, Insel im Caribischen Meer des Atlant. Ozeans, 25 Mln. O. von der Mosquito-Küste, und gehört zu Neu-Granada: 13° 21′ N. 63° 15′ W.; 1½ Mln. l. und an ¾ Mln. br., gebirgig mit Bergen zu 2000 F. hoch, fruchtbar und von etwa 500 Menschen bewohnt, die Baumwolle 2c. bauen. Im N. das Df. Isabel mit Ankerplatz.

Oldrichow, f. **Ulgersdorf, Ullschreuth, Woldrichow, Oldrichowec**, f. **Woldrichowitz**. [Woodrichowitz.

Oldrichowice, 2. Dreihof, **Oldrowitz, Woodrichowitz**.

Old-Road-Town, Flck. auf der SW-Seite der Klein-Antillen-Insel Sct.-Christophe, an der Bai Old-Road, NWB. von Basse-Terre.

Oldrzichowitz, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Leschen, bei Teschisch.

Oldrzychowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Znowraclaw.

Old-Sarum, verfallener Flck. in England, Grfsch. Wilt, N. von Salisbury; 31° 5′ 45″ N. 4° 7′ 52″ W.; ehedem Stadt und Sitz der westsächsischen Fürsten.

Old-Swinford, Kchspl. in England, Grfsch. Worcester, N. von Worcester, und umfaßt den Flck. Stourbridge; 12,985 Ew.

Oldtown, Drt in Maine, Grfsch. Penobscot; 1840: 2342; 1850: 3087 Ew. Darin eine Ansiedlung von Penobscot-Indianern, die ihr Land an den Staat gegen ein Jahrgeld abgetreten haben.

Old-Town-Indian, kleine Insel im Atlantischen Ozean, an der Küste von Hindostan, S. von Bombay; unbewohnt, aber fruchtbar.

Olean, Drt in New-York, Grfsch. Cattaraugus, SO. von Ellicottsville, am Allegheny und am Genesee-Valley-Kanal; 1820: 1047; 1840: 638; 1850: 899 Ew.; in Kart bewachter Gegend, mit Holzhandel.

Oleana, Drt in Illinois, Grfsch. Henderson; 1850: 47 Ew.

Oleanna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Pisko.

Oledrv, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Trembowla.

Oleera, Drt in Hindostan, Seindia, N. von Kheirpur.

Olej, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und ND. bei Schleiden, am gleichnam. Nebenfluß der Roer, der bei Gmünden mündet; 316 Ew.

Oleggio, 1) Castell in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Arona; 805 Ew. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Mand. ebd., Prov. und N. von Novara; 7420 Ew.

Olehovec, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Unghvar, bei Szecsenhe; 390 Ew.; Weinbau, Waldung, Wassermühle.

Oleie, f. Oleye.

Oleiowo, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, bei Horodenka.

Oleiros, Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und NWB. von Crato und Gemeinde von Coimbra.

Olejnik, Olesnikow, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Sarosch, bei Bechyvisalu; 370 Ew.; Waldung, Mahls-, Säge- und Papiermühle. [Jaloske.

Olejow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Olejowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkowa, bei Gwoździec.

Olekma, Nebenfluß der Lena r., im aftat. Rußland, Gouv. Jakutsk; entsteht am NWAbhange des Stanovoi-Gebirges, fließt gegen N. und mündet unterhalb Olekminsk. Zuflüsse r. Tungurka, Ikinda, Djan; l. Tugir, Mikali und Tara.

Olekminsk, Df. **Olekminskoi**, Kreisst. in Rußland, Gouv. Jakutsk, l. an der Lena; 60° 22′ 0″ N. 117° 14′ 30″ O.; 209 Ew. Der Kreis hatte 1851: 11,281 Ew.

Olekszyn, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen.

Olempino, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Labischin; 77 Ew.

Olenea, Olarua, Holo-Rona, unbewohnte Insel im Fidschi-Archivel, W. von Komo, von einem Riff eingeschlossen.

Olenek, Fluß im aftat. Rußland, Gouv. Jakutsk, Kr. Werchne-Wiljuisk; fließt gegen NNO. und in das nördliche Eismeer, W. von der Lena-Mündung, bei Olensk.

Olenik, ruff. Insel im nördlichen Eismeer, an der Küste des Gouv. Archangel, NO. von Kola; 69° 10′ N. 74° 25′ O.

Olenker, ein tunguisisches Volk im aftat. Rußland, an der Lena; lebt von Rennthierzucht, Fischerei und Jagd.

Olenki, Df. **Olenkowo**, im aftat. Rußland, Gouv. **Tobolsk**, an der Westseite des Obi-Meerbusens; 72° 40′ N.

Olensk, nördlichster Flck. in Rußland, Gouv. Jakutsk, Kr. und N. von Werchne-Wiljuisk, an der Mündung des Olenek; 72° 30′ N.

Olerano, Df. in Sardinien, Prov. Lomellina, Mand. San-Giorgio; 1165 Ew.

Oléron, 1) beseft. franzöf. Insel im Meerbusen von Gascogne, zum Depart. Charente-inférr., Arr. Marennes gehörig, und nahe am Festlande; 29,600 Hectaren Fläche; 1831: 16,224; 1841: 16,906 Ew.; fruchtbar und ergiebig an Getreide, Hülsenfrüchten, Roth- und Weißweinen; 225°

Seesalzwerke, die sehr geschätztes Salz liefern; Branntweinbrennereien, Schiffbau, Handel mit Seesalz u. Branntwein. Eingetheilt ist die Insel in die beiden Cantons Château-d'Oleron und Saint-Pierre mit 6 Gemeinden, und den 5 Häfen: La-Flotte, Saint-Martin, La-Cocarde, Loir und Ars. 2) **Château-d'Oleron**, St. auf der SO-Küste der Insel Oleron; 45° 51′ 1″ N. 2° 56′ 30″ W.; 2600 Ew.; befestigt, Hauptort, Wein, Branntwein u. Salz. 3) **Gave-d'Oleron**, Fluß in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées; entsteht durch Zusammenfluß des Gave-d'Oleu und Gave-d'Aspe, die in den Pyrenäen entstehen und sich bei Oleron vereinigen; Lauf gegen NW. bis zur Mündung in den Gave-de-Pau l. 4) s. Oleron. [regat; 2500 Ew.; Mineralquelle.

Olesa, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Barcelona, am Llobregat.

Oleschau, 1) **Oleška**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Duppau, bei Saar. 2) **Olešanu**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz.

Oleschiczka, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Stiepenau.

Oleschinetz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Weseritsch; 180 Ew.

Oleschka, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, s. Oleschki. [Strehlitz, bei Leschnitz; 257 Ew.

Oleschna, 1) Pfrsd. in Mähren, Kr. Brünn, bei Neustadt; 480 E. 2) Gebirgsdorf ebd., Hrsch. Blansko, unweit Wranau, bei Lipuwka. 3) s. Goldenflüß und Wleschna.

Oleschnitzka, **Wleschnitzka**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Pernstein, bei Stipanau, an der Schwarzawa; Eisenhüttenwerk und Eisenhammer. [Wleschna.

Oleška, s. Ohlisch, Oleschau, Woleschek, Woleschiz.

Oleska, St. im Oesterreich. Galizien, Kr. Zloczow, NW. von Brody, bei Podhorce, an einem Arm des Styr; 1250 Ew., 1 kathol. und 3 griech. Kirchen; Geburtsort des Königs Johann Sobieski.

Oleśnic, **Oleśnitz**, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gbdzdsen; 315 Ew.; Vorwerk, Försterei, Ziegelei.

Oleśnica, St. in Polen, Woiw. Sandomir, Kr. und SW. bei Sandomirz, unweit der galizischen Grenze; 800 Ew.

Olešno, Pfrsd. im Oestern. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Olešna, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Hohenstadt, bei Komigsdorf; 350 Ew. 2) Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Trentschin, bei Csarza; 1520 Ew. [Olsa, Olschnitz.

Olesnice, **Olesnitze**, s. Ellernitz, Gieshübel, Oels.

Olešz, **Oleszow**, 1) Df. im Oestern. Galizien, Kr. Stanislaw, bei Kowalowka. 2) Pfrsd. ebd., bei Nizniow, am Tlumacz.

Oleszkow, Df. im Oestern. Galizien, Kr. Gyortkow, bei Gwozdzice.

Oleszna, s. Lesna. [l. am Pruth.

Oleszno, Df. im Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Tarbischin; 147 Ew.

Oleszyce, 1) Mkt. im Oestern. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Jaroslaw; 1 kathol. und 1 griech. Kirche, Schloß. 2) **-stare**, Df. ebd.

Olette, Flck. in Frankreich, an der Linie Clermont-Nimes, SW. bei Bastia; 1004 Ew. [von Prades, an der Tet; 1069 Ew.

Olette, Flck. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. und SW.

Oleyko, 1) **Margrabowa**, Kreisst. in Preußen, Rgbz. u. SSO. 9½ Mln. von Gumbinnen, NNO. 4 Mln. von Lyck, O. 8 Mln. von Johannisburg, zwischen der Seen, und dem Lycker See; 54° 17′ 30″ N. 20° 8′ 30″ O. v. Ferro; 1831: 2490; 1837: 2929; 1840: 3032; 1843: 2922; 1846: 2972; 1849: 3095; 1852: 3305; 1855: 3487 Ew.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche, Kreisgericht, Post, Mittelschule, Krankenhaus, Gerberei, Kürschnerei, Bierbrauerei, Viehs- und Leinwandmärkte; sehr großer Marktplatz. Die Stadt wurde vom Markgrafen Albrecht, Herzog von Preußen, zum Andenken an seine Zusammenkunft mit dem Könige von Polen, Sigismund II. August 1560 gegründet. Der Kreis hält 15,63 QMln., und hatte außer den Stw. der Stadt Oleyko 1840: 28,018; 1843: 28,591; 1846: 27,618; 1849: 27,740; 1852: 28,876; 29,423 mar. ländl. Ew. 2) **Klein**, Df. ebd., S. bei Oleyko, am Klein-Dleyker See; 54 Ew.

Olevano, 1) Flck. im Kirchenstaat, Beg. und O. von Rom, NNO. von Palestrina; 1000 Ew. 2) Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und O. von Salerno; 2200 Ew. 3) Flck. in Sardinien, Prov. Lomellina, Mand. San-Giorgio; 1165 Ew.

Olewo, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Trier; 270 Ew.

Olewósk, Flck. in Russland, Guv. Wolhynien, Kr. und W. von Owrutsch; 1580 Ew. [am Sereth.

Olexince, Df. im Oestern. Galizien, Kr. Czortkow, bei Czapowce,

Olexowiecz, s. Olchowitz.

Olexze, 1) **-nowe**, **Neu-Olexitz**, deutsche Kol. im Oestern. Galizien, Kr. und bei Brody. 2) **-ztare**, **Alt-Olexitz**, Pfrsd. ebd., Hrsch. Bolechow. [1799 Ew.

Olev, Drt in Pennsylvania, Gfsch. Berks; 1840: 1877; 1850: **Oley**, Drt. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liège), bei Waremme; 1850: 587 Ew.

Olfen, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Erbach; 312 Ew.; Steinbrüche, Wassermühle. 2) Flck. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und 1½ Mln. SSW. von Lüdinghausen; 1314 Ew.; kath. Kirche, Synagoge, Post, Baumwoll- und Leinenweberei, Färberei, Holzschuhfertigung. 3) Kirchsp. ebd.; 1553 Ew.

Olfersdorf, s. Olgersdorf.

Olganitz, Df. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. Grimma, bei Strehla; 1855: 183; 1858: 189 Ew. [bei Leschkirch.

Olgen, **Alten**, **Olzona**, Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Kerz.

Olgersdorf, **Ulersdorf**, **Olfersdorf**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gannersdorf; 325 Ew.

Olgia, Df. in Sardinien, Prov. Ossola, Mandam. San-Mariamaggiore; 160 Ew.

Olgiate, 1) Pfarrort in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Appiano, an der reissenden Lira; Meiereien. 2) Gemeinde ebd., Distr. Brivio, bei Caprino; Meiereien. 3) Pfarrort ebd., Distr. Oggiono, bei Abda, in der Ebene; Meiereien. 4) **-Olona**, Pfarrort ebd., Prov. Milano, Distr. und bei Busto-Arsizio, am Olona; Wassermühle.

Olginasio, Df. in der Lombardei, Prov. u. bei Como, an der Adda; 1660 Ew.; Seidenraupenzucht, Weinbau.

Olgishöfen, Df. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. Badenhausen, bei Kirchhaslach; 118 Ew.

Olgopol, Kreisst. in Rußland, Guv. Podolien, OSO. von Kamenetz und NNW. von Orefsa; 1842: 2478 Ew.; Branntweinbrennereien. Der Kreis hatte 1851: 138,598 Ew. In diesem Kreise verflacht sich der Landrücken, der von den Karpathen ab Podolien durchzieht, in eine steppenartige Ebene, die reichlich bewässert ist und üppigen Graswuchs hat, der eine starke Viehzucht nährt und die Gasse-Gazelle, den Suslik und

Olann, f. Duleigne. [große Heerden Trappen.

Olhaõ, Flck. in Portugal, Prov. Algarve, Bez. und S. von Faro, am atlant. Ozean; 1500 Ew.

Oli, Nebenfluß des Duorra r., in Nigritien, in Afrika.

Olia, **Olem**, Fluß im asiat. Rußland, Kr. Ochotsk; mündet in die Bai Tauiskaia.

Oliana-s-Anoves, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Lerida und NO. von Cervera, am Segre; 810 Ew.; Leinenweberei, Branntweinbrennerei. [Brahmaputra.

Oliapur, Drt in Hindostan, Bengalen, OSO. von Rangpur, am

Oliaros, ist die Insel Antiparo.

Olias, 1) Flck. in Spanien, Prov. und O. bei Malaga; 1310 Ew.; Viehhandel. 2) Flck. ebd., Prov. und N. von Toledo, auf der Straße nach Madrid; 2000 Ew.; Fabriken für Band, Woll- u. Seidenstrümpfe.

Oliena, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. und Mand. und SO. bei Nuovo; 3050 Ew.

Oliergues, **Olierques**, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und NNW. von Ambert, an der Dore; 1950 Ew.; Beutelstuch- und Leinenweberei. [Alcaniz; 1690 Ew.

Oliete, Flck. in Spanien, Prov. und S. von Saragossa, WSW.

Olifa, St. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. u. W. von Dubno; 3600 Ew.

Olimarao, zwei kleine von einem Riff eingeschlossene, aber bewohnte Inseln im Carolinen-Archipel, 1825 von Lütke entdeckt; 7° 43′ 30″ N. 145° 56′ 45″ O. Grw. [14° O.

Ollimchan, Berg in China, Prov. Yun-nan; 23° 20′ N. 97°

Olimie, Krchdf. in Steiermark, Kr. und Bez. Cilli.

Olimona, Drt auf der Insel Timor, an der Kupang-Bai.

Olinda, St. in Brasilien, Prov. Pernambuco, NO. bei Recife, am atlant. Ocean; 8° 0′ 59″ S. 37° 11′ 37″ W.; 8000 Ew.; wurde 1535 von Duarte Coelho Pereira gegründet, in der fruchtbarsten Gegend, in der alle deutschen Früchte und Gewächse der alten u. neuen Welt gedeihen; Bischofsitz, Schule und Bibliothek. Es wird viel Branntwein destillirt, der ein starker Handelsartikel ist; Zuckerrohrbau. [240 Ew.

Olingen, Df. in den Niederlanden, Luxemburg, Arr. Grevenmacher;

Olionites, s. Olioutes.

Olite, Flck. in Spanien, Prov. u. S. von Pamplona, am Gibaros; 2820 Ew.; eine Kirche mit einem Porticus, der mit merkwürdigem Bildwerk verziert ist, und eine Kirche mit gothischem Thurm; Mineralquelle.

Oliteca, St. in Polen, Gouv. Augustowo, Kr. und O. von Kalwort, ND. bei Miroslaw, l. am Niemen, gegenüber der gleichnam. St., im NW. Suwalki, Kr. und WSW. von Trofi; 54° 22′ 55″ N. 21° 42′ 45″ O.; 300 Ew. [Jagdhaus.

Olithaus, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Buchau, bei Bergles;

Oliutora, Fluß im NO. von Kamtschatka; fließt gegen SO. und in die Bai von Oliutorskaja, in der Behrings-Straße, und an der SO-Küste von dem Cap Oliutorski eingeschlossen, 59° 58′ N. 168° 5′ O. (Lütke).

Oliva, 1) Df. in Sardinien, Prov. Pinerolo, Mand. Cumiana; 283 Ew. 2) **-di-Bogbero**, Df. ebd., Prov. Vogbera, Mand. Montalto; 378 Ew.

Oliva, 1) Flck. im N. der kanarischen Insel Fortaventura. 2) Flck. in Preußen, Rgbz. und Kr. und NW. bei Danzig; 1868 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Oberförsterei, Vorwerk, Papiermühle, Kupfer- u. Eisenhämmer, ehemalige Cistercienser-Abtei (gestiftet 1170); Friedensschluß 1660, 3. Mai zwischen Schweden und den verbündeten Polen und dem Kurfürsten von Brandenburg. 3) Flck. in Spanien, Prov. und S. von Badajoz, SW. bei Fuente-de-los-Caballeros; 4760 Ew.; Leinenweberei. 4) Ldz., Flck. ebd., OSO. von Badajoz u. OND. von Llerena; 960 Ew. 5) Ldz., Flck. ebd. und N. von Caceres, N. bei Plasencia; 790 Ew. 6) St. ebd., Prov. u. O. von San-Felipe, SO. von Gandia und unweit dem Mittelmeer, in amphitheatralischer Lage; 6000 Ew.; Wein- und Olivenbau, Seidenraupenzucht. [670 Ew.; Handel mit Olivenöl.

Olivar (el-), Flck. in Spanien, Prov. und O. von Guadalajara;

Olivares, 1) Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Cuenca; 1200 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. und W. von Sevilla, in ebener u. fruchtbarer Gegend; 2100 Ew. 3) Flck. ebd., Prov. und O. von Valladolid, am Duero; 550 Ew.

Olive, 1) Drt in Indiana, Gfsch. Elkhart; 1850: 337 Ew. 2) Drt ebd., Gfsch. Set.-Joseph; 1850: 851 Ew. 3) Drt in Iowa, Gfsch. Clinton; 1850: 85 Ew. 4) Drt in Michigan, Gfsch. Clinton; 1850: 728 Ew. 5) Drt in Texas, Gfsch. Milam; 1850: 2710 Ew. 6) Drt in Ohio, Gfsch. Meigs; 1850: 924 Ew. 7) Drt ebd., Gfsch. Morgan; 1850: 2013 Ew.; Gerberei, Töpferei. 8) **Cuvier**, Insel im Nuntz-Archipel, an der Südküste von Neu-Holland; 32° 43′ 36″ N. 131° 37′ 30″ O.

Oliveira, 1) St. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, Distr. Rio-Grande, S. von Tamandua; 1600 Ew. 2) Kirchort ebd., Distr. Paracatu, bei Alegres. 3) **-de-Azemeis**, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Distr. und S. von Feira; 1896 Ew. 4) **-de-Bairro**, Flck. ebd., Distr. und SO. von Aveiro; 1900 Ew. 5) **-do-Conde**, Flck. ebd., Distr. und SSW. von Viseu; 2460 Ew.

Oliveneza, 1) St. in Brasilien, Prov. Bahia, S. bei Sad-Jorge, gegen 2 St. von der Küste; 14° 59′ S. 41° 18′ WB.; 1500 Ew. 2) St. ebd., Prov. Para, am Amazonen-Strom.

Olivenza, beseß. St. in Spanien, Prov. und S. von Badajoz, l. vom Guadiana an der Grenze gegen Portugal; 10,500 Ew.; Olivenbau.

Oliver, 1) Drt in Pennsylvania, Gfsch. Mifflin; 1850: 1668 Ew. 2) Drt ebd., Gfsch. Perry; 1850: 870 Ew.

Olivet, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. u. S. bei Orleans, am Loiret; 3363 Ew.; guter Rothwein, Trieter und Mützenwirkerei, vorzüglicher Käse; in der Umgegend Kreidalk, die man Oliver-Diamanten nennt. 2) Df. ebd., Dep. Mayenne, Arr. u. NW. von Laval; 1200 E.

Oliveto, 1) St. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und NW. von Matera; 6000 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. Principato-citer., Distr. und OND. von Campagna und 6. von Salerno; 3500 Ew.

Olivetto, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und Distr. Spalato.

Olivieri, Df. auf der Nordküſte von Sicilien, Prov. und Bz. von Meſſina, SO. am Cap Tindara. [Mineralquellen.

Olivone, Df. im Schweizer K. Teſſin, Bez. Blenio; 758 kath. Ew.; **Olk**, 1) Borw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußiſch-Eylau, bei Domnau; 56 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. u. Kr. u. bei Trier; 109 Ew.

Olkenbach (Ober-, Unter-), Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Wittlich; 215 Ew.

Olkeniki, St. in Rußland, Gouv. Wilna, Kr. und S. von Troki; **Olkhon**, I. Olchon.

Olkhowez, Flck. in Rußland, Gouv. Kiew, Kr. und S. bei Swenigorodka. [Zarjyon.

Olkowka, Flck. in Rußland, Gouv. Saratow, Kr. und N. von **Olkowatka**, Flck. in Rußland, Gouv. und OSO. von Kharkow, Kr. und OSO. von Wolfchansk.

Olkusch, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Olkowitz, Olczowitz, 1) **Groß-**, Mrkt. und Pfarrort in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim; 525 Ew. 2) **Klein-**, Df. ebd., an der obern Thaya; 275 Ew.

Olkusz, Kreisſt. in Polen, Gouv. Radom, SSW. von Pilica; 1160 Ew., Garnison-Werk, Blei- und Kupfergruben. Der Kreis hatte 1851: 157,836 Ew.

Olladarre, Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Vitoria; 140 Ew.

Ollang, 1) Dorfſchaft in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Brunnecken, bei Niederdorf. 2) **Nieders**, Pfrdf. ebd., bei Nieuz; Kloſter Neuſtift.

Ollap, Inſel im Carolinen-Archipel; 7° 27' 17" N. 147° 10' 34" O.

Ollar, Prarieium und kathol. Pfarre in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Szalad, bei Cgerszeg, am Zala; 150 Ew.

Ollarsried, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Rgbz. und SO. bei Ottobeuren; 198 Ew. [von Najera; 780 Ew.

Ollauri, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von Logroño, NW.

Ollejona, Df. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Trentſchin,

Ollhein, ſt **Allhein**. [Stacja.

Olle, Df. in Tirol, Kr. und Bez. Trient, bei Telvana, im Val Sugana. [928 prot. und 10 kath. Ew.

Olleires, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Wifflisburg (Avenches); **Ollek**, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Thorn; 32 Ew.

Ollendorf, Df. in Weimar, A. Wieſelbach; 480 Ew.

Olleria, St. in Spanien, Prov. Valencia, SSW. bei San-Felipe; 3664 Ew.; Leinenweberei, Braunweinbrennerei, Viehhandel, Glashütten.

Ollersgsdorf, Ullrichsdorf, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neukirchen; 60 Ew.

Olleru, Pfrdf. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen; 370 Ew. [waldkr.), bei Bärnbichling.

Ollersbach, Pfrdf. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Neubau; 1) Pfrdf. in der Vorſtadt unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.). NW. von Angern, an der Nordſeite des Marchfeldes; 1080 Ew.; hübſche Kirche, Felds und Weinbau. 2) ſ. **Olgersdorf.** 3) **Barafalva**, Mſtck. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Gſpſch. Eiſenburg, bei Fürſtenfeld, zwiſchen Bergen.

Ollerton, Flck. in England, Grfſch. und NNO. von Nottingham, OND. bei Mansfield; 1841: 777 Ew.

Olleschau, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrſch. und bei Eiſenberg; 400 Ew. [Somogy (Simeah); 40 Ew.

Olle-Kölyos, Pracdium in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Gſpſch.

Ollgersdorf, ſ. **Olgersdorf.**

Ollgsa, Df. in Ungarn, Diſtr. und Gſpſch. Preßburg, bei Somerein; 380 Ew. [bach; 440 Ew.

Ollheim, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Rheinbach.

Ollhutta, ſt **Olbota.**

Ollières (Les), Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und N. von Privas; 1138 Ew.; Seidenſpinnerei.

Ollierques, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und NNW. von Ambert, i. an der Dore; 1937 Ew.; Wollzeug- und Leinweberei.

Olliguies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und OND. von Tournai, SO. bei Leſſines, auf einer Hochebene; 1850; 1388 Ew.; altes Schloß. [Marburg, Bez. Cilli, bei Landsberg.

Ollmia, Ollimie, Schloß mit kathol. Pfarre in Steiermark, Kr.

Olling, ſ. **Oelling.**

Ollioules, St. in Frankreich, Dep. Var, Arr. und WNW. von Toulon-ſur-Mer; 3012 Ew.; Rothwein, Olivenöl, Feigen, Mandeln, Orangen; Leimfabrik.

Olliret, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und NW. von Laval; 1264 Ew.; Eiſenhammer, Eiſengießerei.

Ollo, Df. in Spanien, Prov. und WNW. von Pamplona, in einem Thal, am Arós; 220 Ew. [Clermont-Ferrand; 1150 Ew.

Olloix, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und S. von

Ollolai, Df. auf der Inſel Sardinien, Pref. Nuovo, Mandam. Gavoi; 912 Ew.

Ollomont, Df. in Sardinien, Prov. und N. von Aoſta, Mand. und N. bei Signod; 467 Ew.; ergiebige Kupferminen.

Ollon mit **Huemoz**, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Aelen (Aigle); 2839 prot. und 36 kath. Ew.

Olloniego, Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Oviedo; 1400 Ew.

Olloſag, molach. Pfrdf. in Ungarn, Gſpſch. Kraſſo, Diſtr. und bei Lugos; 525 Ew. [1850: 891 Ew.

Olloy, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. und bei Philippeville;

Ollſach, Df. in Kärnten, Bez. und bei Spital; 195 Ew.

Ollſchawa, Fluß in Mähren, der in einem tiefen Thal oberhalb des Dorfes Bittin durch Zuſammenfluß mehrerer Bächen entſteht, weſtwärts fließt und oberhalb Oſtra in den March-Arm Przjwlaſcich mündet.

Ollſche, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Militſch, bei Sulau; 211 Ew.

Ollſchowa, Df. in Krain, bei St.-Georgen; 22 Ew.

Ollſchowa, 1) Ortſchaft in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Colel, zu Czirſkel gehörig. 2) ſ. Olſchowa.

Ollſen, Df. in Hannover, F. und Obr. Lüneburg, A. und bei Winſen an der Luhe; 111 Ew. [(Art, Orth).

Ollſort, Pfrdf. in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Ort

Ollſzawica, Ollſzowica, griech. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Zips, bei Leutſchau, auf einem Berge; 335 Ew.

Olm, 1) **Nieders**, kath. Pfrdf. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Rheinheſſen, Kr. und 3Bz. NW. von Mainz; 1401 Ew.; Friedensgericht, Diſtrictseinnehmerei, 6 Waſſermühlen. 2) **Obers**, kathol. Pfrdf. ebd., auf einer Höhe; 1343 Ew.; Waſſermühle, Ziegel.

Olmeda, 1) **Abeja-Cebolla**, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Madrid; 396 Ew. 2) **Abeja-Cuesta**, Flck. ebd., Prov. u. WNW. von Cuenza; 580 Ew. 3) **Abeja-Baleras**, Flck. ebd., Prov. und SSO. von Cuenza; 800 Ew. 4) **Abeja-Estremo**, Flck. ebd., Prov. und O. von Guadalajara, am Tajua; 280 Ew.

Olmedilla, 1) Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. von Salamanca. 2) **Abe-Marcon**, Flck. ebd., Prov. und S. von Cuenza; 800 Ew. 3) **Abel-Campo**, Flck. ebd., NNW. von Cuenza; 500 Ew.

Olmedillo, Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. von Burgos, NW. bei Arauzana, Thal der Esgana; 370 Ew.

Olmedo, 1) Df. auf der Inſel Sardinien, Pref. Saſſari, Mand. Itiri; 326 Ew. 2) St. in Spanien, Prov. und S. von Valladolid, am Adagia, einem Nebenfluß des Duero; 2200 Ew.; Brannweinbrennerei, Holzhandel. [bei Mooll, an der großen Heide; 1850: 5291 Ew.

Olmen, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr. Turnhout, SSO.

Olmenetto, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Cremona, Diſtr. Nobecco, am Oglio; Meierein.

Olmes (les), Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und SW. von Villefranche, OSO. bei Tarare; 300 Ew.

Olmet, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und SO. von Thiers, bei Courpière; 1230 Ew.

Olmeto, Flck. auf der franzöſ. Inſel Corſica, Arr. und NW. von Sartène; 1986 Ew.; in der Umgegend heiße Schwefelquellen.

Olmi-zi-Capella, Df. auf der franzöſ. Inſel Corſica, Arr. und O. von Calvi; 708 Ew.

Olmillos, 1) Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Burgos; 273 Ew. 2) **de-Sasamon**, Flck. ebd., N. bei Caſtro-Xeriz; 600 Ew.

Olmina, Df. in der Lombardei, Prov. Mailano, Diſtr. Buſto-Arſizio

Olmis, ſt **Almiſſa.** [zio, bei Legnanello.

Olmo, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Diſtr. und bei Piazza; Eiſenhüttenwerk, Stückmühle. 2) Df. in Sardinien, Prov. Requi, Mand. Roccaverano; 359 Ew. 3) Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Valladolid und OND. von Salamanca, am Guavena; 148 Ew. [Valladolid, am Cigueroa; 230 Ew.

Olmos-de-Esgueva, Flck. in Spanien, Prov. und von **Olmſcheid**, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Warweiler; 220 Ew.

Olmſtead, Drt in Ohio, Grfſch. Cuyahoga; 1850: 1216 Ew.

Olmuth, Olmuth, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Trier; 110 Ew.

Olmüs, Holomane, beſtzt. zweite Hauptſt. in Mähren, ſeitdem Brünn ernſte Hauptſt. iſt, ND. von Brünn u. NNO. von Wien, rechts an der March und von Armen berſelben umfloſſen: 49° 35' 44" N. 14° 55' 8" O., und an der Eiſenbahn; 1834: 12,207; 1837: 14,019; 1851: ohne Militär: 11,496 Ew.; 1 Kathedrale, Kirche, 3 Klöſter, 6 Kirchen, 2 große Plätze (Oberring mit einer der ſchönſten Dreifaltigkeitsſäulen im ganzen Staat und mehreren ſchönen Springbrunnen, und Niederring), eine alte Domkirche mit merkwürdigem Presbyterium, deſſen unterer Theil eine geräumige Kirche iſt; die St.-Michaelskirche mit hübſchgebauter Kuppel; die Mauritzkirche mit der größten Orgel in Mähren; ein Rathhaus, das aus dem 1268 gebauten Kaufhauſe eingerichtet iſt, und darin eine mathematiſche Kunſtuhr von 1422, die aber nicht mehr im Gange iſt; ift Erzbiſchofſitz, hat eine Univerſität (1581 geſtiftet, 1784 aufgehoben, 1827 wieder hergeſtellt) mit Bibliothek, Naturalien-Cabinet, erzbiſchöflichem Clerical-Seminar, Gymnaſium, eine ſtändiſche Akademie, eine Hauptſchule mit Sonntagſchulen, Cadettenhaus, Theater, Arſenal, Verſorgungshaus für Wittwen und Waiſen, Fabriken für Tuch, Kaſimir, Leinwand, Steingut, Gerberei, Viehhandel. Der Kreis Olmütz hielt die zur neuen Staatseinrichtung 1851 nur 95 QM. 366,000 Ew. (mit 27 Städten, 20 Mkte. und 793 Dörfern, und grenzt im N. an Böhmen und öſterreich. Schleſien. Nach der neuen Eintheilung hält er 185.71 öſterr. QM. mit 925,310 Ew. u. iſt in die Bezirkshauptmannſchaften Hohenſtadt, Fulnek, Leipnik, Ungriſch-Brodiſch, Kremſier, Littau, Mitkel, Neuteſchein, Olmütz, Schönberg, Sternberg, Ungriſchbrod, Waladiſch-Meſeritſch und Wiſchau gebildet.

Olne, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. u. W. von Verviers, an der Vesdre; 1850: 2932 Ew.; Flintenlaufbohr- und Polir-Anſtalt, Wollſpinnerei, Tuchfabrik, Nägelſchmieden ꝛc.

Olney, Flck. in England, Grfſch. und NO. von Buckingham, am Duſe; 1841: 2344; 1841: 2362 Ew.; Fabriken für Spitzen, Mützen und Seidenzeuge. [Meckarſulm, an der Jart; 447 Ew.

Olnhauſen, Df. mit Marktrecht in Württemberg, Neckarkr., OR.

Olobok, 1) Nebenfluß der Proſna l., in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Krotoſchin und Adelnau; entſteht bei Korytnice, fließt an Radzkow und Ostrowo vorüber u. mündet bei Dlobek. Zuflüſſe ſind: die Strzemer Bartſch und l. die Niedwiaba. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Kr. Adelnau, O. bei Oſtrowo u. N. bei Grabow, l. an der Proſna, in die hier die Olobok fließt; 758 Ew. [Plana und WNW. bei Morella; 500 Ew.

Olocau, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von Caſtellon-de-la-

Olof, Krchſpl. in Schweden, Chriſtianſtads-Län, Hara Abo.

Olofsförd, bedeutendes Eiſenhammerwerk in Schweden, Umeå-Län.

Olofsfrön, Eiſenhüttenwerk in Schweden, Karlskrona-Län.

Olokma, ſ. **Olekma.**

Olomeja, ſ. **Olmeto.**

Olomuczan, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrſch. Poſtrzip, bei

Olona, Nebenfluß des Lambro und des Po, in der Lombardei; entſteht in der Prov. Como, bei und NW. von Varese, fließt durch die Prov. Mailand u. an der St. Mailand vorüber, theilt ſich dann in zwei Arme, von denen der öſtliche bei Sanct-Angelo in den Lambro r. und der andere bei San-Zenone in den Po fließt. Die Kunſtrichtung iſt SO. In denſelben münden der Naviglio-Canale und der Martesana-Kanal.

Olonetz, 1) Gup. im europ. Rußland, zwiſchen 60° 29' bis 66° 30' N. und 27° 20' bis 39° 22' O., grenzt N. und NO. an das Gouv. Archangelsk SO. an das Gouv. Wologda, S. an das Gouv. Nowgorod, SW.

an das Gow. Petersburg, W. an den Ladoga-See und an Finnland, mit ohngefähr 3787.85 QM. une nur 263,409 Ew. in den Kreisen: Kargopol, Lorejnoje-Pole, Olonetz, Petrosawodsk, Powjenez, Pudosch, Wytegra. Im N. erstreckt sich das Gow. über den Polarkreis hinaus, wahrend im südlichen Theil noch Nadelwald hervorkommt. Im NW. zieht das Felsengebirge aus der skandinavischen Halbinsel in niedrigen Rücken in das Land, und liegen Granitblöcke zerstreut. In den Ebenen, freien wie bewaldeten, lagert unter der Rasenschicht Dammerde auf Thon mit Geschieben, Thon- und Eisenbrocken. In den Sümpfen gibt es häufig Eisenstein, besonders im NW., oder auch Sand- und Thon, besonders im O. Das Gow. ist sehr reich an Seen und Flüssen. Den jenen zählt man an 2000 mit von diesen über 550. Die größten Seen sind der Ladoga- und Onega-See, außerdem der Sege, Wiga, Komscha, Lecka, Wodle, Latscha, Kunta, Nud sc., und die bedeutendsten Flüsse der Swir, durch welchen der Onega-See in den Ladoga-See abfließt, die Olonka, Rudsolai, Janez, die in den Ladoga-See fließen, und die Wytegra, der Wodle, Lich, Suma, Lososcho, Onega sc., die fast alle größere oder kleinere Wasserfälle haben, aber insgesammt nicht schiffreich sind. Das Klima ist natürlich nordisch rauh, der Frühling, im April beginnend, naß mit Nachtfrösten, der Sommer kurz und heiß, aber die Vegetation nicht üppig, der Herbst rauh und der Winter lang u. hart, indem die Kälte nicht selten bis 30° R. steigt. Im Sommer währt im N. der Sonnenschein länger als 21 Std. Im mileren S. gibt das Winterkorn das 4. n. das Sommerkorn das 3½, Korn, und der Ackerbau ist nicht bedeutend, ebenso wie die Viehzucht. Bedeutend baut man Hanf, Flachs, Hirse. Die Waldbäume sind besonders Lärchen u. Fichten, die zu Masten, Bauholz, Brettern, Harz, Terpentin, Theer, Kohlen ic. benutzt und in den Handel gebracht werden. Von Wild gibt es Füchse, Dachse, Neunthiere, viele Wasservögel, von Fischen Lachse, Muränen, Karpfen ic. Aus dem Mineralreich gewinnt man Marmor (am Onega), Marienglas in großen Tafeln, Porphyr, Sandstein, Schiefer, Gisen (in 10 Minen und in einigen Hüttenwerken), Kupfer (in 5 Minen), Gold und Silber ic. Auch Salzquellen gibt es einige. Die bedeutendsten Gewerbe sind die Gerberei, Talg- und Lichtergießerei, der Betrieb der Sägemühlen und Töpferei, obschon auch viele Leder- und Talgwaaren, Kupferkessel ꝛc. in Petrosawodsk. 2) Kreisst. ehn., im gleichnam. Gow., an der Olonka, der hier die Megorga zuflißt, und um die Stadt einige Sägemühlen treibt; 60° 58′ 52″ N. 30° 39′ 12″ O.; 1753: 1596; 1849: 1061 Gw.; 8 Kirchen, 4 Bethäuser. Der Kreis hatte 1851: 31,436 Ew.

Olonna, Kfd. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. u. N. von Sables d'Olonne, am atlant. Ozean, in enthumpfter, fruchtbarer Gegend; 46° 29′ 48″ N. 4° 7′ 25″ W.; 1902 Ew.; Handel mit Pferden, Maulesein und Rindvieh.

Olon-Obo, in der Mongolei, in Asien; 46° 21′ 4″ N. 103° 11′ O.

Olonne, St. in Frankreich, Dep. Herault, Arr. u. S. von Saint-Pons; 309 Ew.

Olonnina, Orofenga, Orifega, die von Las Bérouse Leone genannte kleine Insel im Schiffers (Navigators) Archipel, mit schroffen Felsenwänden, und fast rings mit einem Korallen-Riff umgeben.

Olonna, f. Oleron.

Olonna, Festung in Serbien, Bez. Prestina.

Olost, Kfd. in Spanien, Prov. und N. von Barcelona und NO. von Manresa; 400 Ew.

Olosáky, Veľk. Kapetelan, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch Eisenburg, bei Szalabér; 625 Ew.; fruchtbarer Boden, Aecker und Weinbau, Waltung.

Olosztelek, Olosztelke, reform. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Basarhely, Geg. und bei Ubvarhely; 560 Ew.

Olot, in Insel der Admiralitäts-Archipel, im Großen Ozean; 8° 46′ 4″ N. 168° 49′ 27″ O. St. d. Spanier, Prov. und NW. von Gerona, am Fluvia, von erloschenen Vulkanen umgeben, wurde aber 1421 durch ein Erdbeben zerstört; 9999 Ew.; Tuch- und Wollzeugweberei, Strumpf-, Messer- und Scheerenfabrikation, Gerberei, Papiermühlen, Handel mit den Erzeugnissen. [schaft.

Olounbourouk, Kfd. in Griechenland, Livadien, N. bei Levanto,

Olowejna-Bana, Longabanya, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gspsch. Neograd.

Olpar, Ulpara, Df. in Gudjerate, in Hindostan, N. bei Surate, in fruchtbarer Gegend; 21° 21′ N. 72° 57′ O. Grw.

Olpar, Alpar, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar.

Olpe, 1) Kreisst. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und SSW. von Arnsberg, 9,90 QM. von Siegen, r. an der Bigge; 1831: 1705; 1837: 1811; 1840: 1871; 1843: 1936; 1846: 1936; 1849: 2077; 1852: 2077; 1855: 2060 Ew.; 2 kath. Kirchen, Kreisgericht, Post, Steuereinnahme, Mittelschule, Gerberei, Lennisederei, Kupfer-, Stahls und Eisenhütten, Kupferhämmer, Blechwalzwerk, Handel mit den Erzeugnissen. Der Kreis hält 11,26 QM., und hatte 1840: 33743; 1843: 33473; 1846: 34583; 1849: 35911; 1852: 36421; 1855: 35955 städt. und 1840: 21,708; 18431 22,088; 1846: 22,115; 1849: 22,297; 1852: 22,662; 1855: 23,078 ländl. Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Meschede; 203 Ew. 3) kath. Pfrsf. ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürt; 70 Ew. 4) Ortschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Küttringhausen; 40 Ew.

Olpenitz, Df. und Gut in Schleswig, in der Eckernförder Harde, Krchsp. Schwansen, an der Ostsee; 201 Ew.

Olpiny, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Olpuch, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Berent; 80 Ew.

Olrick, Df. in Schottland, Grfsch. Caithneß, am Meer; 1584 Ew.

Olsa, Eisenhüttenwerk in Kärnten, bei Friesach.

Olsana, Pfrsf. in Tirol, Kr. Etsch-Thal.

Olsau, 1) **Olsa**, Nebenfluß der Oder r.; entsteht im österr. Schlesien, tritt bei Godow auf die preußische Grenze und bildet die Grenze der Kreise Rybnik und Ratibor des preuß. Schlesien gegen das österr. Schlesien, und mündet unweit bei Olsau. Nebenflüsse sind r. Bielrowka, l. Lazietka mit Schatzonka. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, SW. bei Loslau, r. an der Oder und dem Einfluß der Olsau; 441 Ew.; Capelle.

Olsavicza, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips; 780 Ew.

Olsavka, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros. 2) Df. ebd., Gspsch. Zips.

Olsberg, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und SW. von Brilon und O. von Meschede, r. an der Ruhr; 743 Ew.; Eisenhammer, Post. 2) Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Rheinfelden; 202 kath. und 46 prot. Ew. 3) Basel-, Df. ebd., K. Basel-Landschaft, Bez. Liestal; 33 prot. und 12 kath. Ew. [bach; 726 Ew.

Olsbrücken, Df. in Baiern, Pfalz, K. Otterberg, bei Schallodenbach, Gow. Olsany.

Olschan, Olsóany, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Wischau; 559 Ew. 2) **Olsóany**, Df. ebd., Kr. und bei Olmütz.

Olschanz, f. Wolschan.

Olschau (Groß- und Klein-), 2 Pfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Neidenburg; 60 und 71 Ew.

Olschewen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Biallaj 105 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Lyck; 98 Ew. 3) f. Olschowen. [Neuenburg; 28 Ew.

Olschewko, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei

Olschienen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Ortelsburg; 622 Ew.

Olschin, 1) Ortschaft im österreich. Schlesien, Kr. und bei Teschen. 2) Df. im preuß. Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Lublinitz, an der polnischen Grenze; 593 Ew.; Vorw.

Olschinka, ist Alschinka.

Olschofke (Groß- und Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenburg, bei Festenberg; 328 und 52 Ew.; Vorwerk.

Olschowa, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und Herrschaft Groß-Strehlitz und OSO. bei Leschnitz; 425 Ew.; Vorw.

Olschöwen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 669 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Oletzko; 430 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Sensburg, NO. bei Nikolaiken; 244 Ew. 4) Df. ebd.; 25 Ew. 5) Gut ebd.; 50 Ew. 6) **Klein-, Mittel- und Neu-**, Ortschaft, Dt. und bei Lyck; 10 und 84 und 3 Ew.

Olschowetz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Gaya, Hrsch. u. bei Bisenz; 325 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Olmütz, Hrsch. Ungarisch-Brod, bei Brzezowa; 170 Ew. [telsburg; 282 Ew.

Olschöwken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Darkehmen, Gow. Belloßau, Pfrsf. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. und bei Tischnowitz, l. am Lauzka; 130 Ew. [sau der Bistritza.

Olszczanik, grech. Pfrsf. im österr. Galizien, Kr. u. bei Sambor,

Olsdorf, 1) Wir. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Bonn; 140 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Neuerburg; 369 Ew.

Olsdorf, Df. in Preußen, Schlesien, bei der Kirchspielkirche Stt. Peterswaldau, W. von Garoding; wird auch Straße genannt.

Olsene, Df. in Belgien, Prov. Oftflandern, Arr. und SW. von Gand, SW. bei Deynse, an Lys; 1850: 2055 Ew.

Olshammer, Df. im Schweden, Cerebro-Län, Härad Sandsø, N. am Weltern-See; Schiffbau, Fischerei. [eds, Gow. Kier.

Olshana, 1) Kfd. in Rußland, Gow. Charkow; 2000 Ew. 2) Kfd.

Olshanské, Kfd. in Rußland, Gow. Woroneſh; 1700 Ew.

Olshino, Olshkow, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Wirava; 315 Ew. [Gspsch. Saros.

Olsin, Olsina, Olsinka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch

Olsitz, Olschowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Weisskirchen; 460 Ew.

Olsóany, 1) f. Olschan. 2) f. Wolschan.

Olsóava, 1) ist der Fluß Oława. 2) Df., in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros. [schau, Gspsch. Zemplin; 925 Ew.

Olsóawo, Olova (Also-, Felső), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin.

Olsóinkow, Olsinko, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. [schau, Gspsch. Abauj-Torna.

Olsóswany, Olsswainy, Olova, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin.

Olsóswany, Olsswainy, Olova, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna bei Szadany. 2) Df. ebd., Gspsch. Abauj-Torna, am Olova, bei

Olsówy, Olschowy, 1) ist der Fluß Olova. 2) Df. ebd., Gspsch. [Kaschau.

Olsy, 1) Df. im österr. Galizien, Kr. und bei Krakau. 2) Df. ebd., Kr. Sandez, bei Neumarkt. 3) Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Kwieciszewo; 80 und 60 Ew.

Olszar, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Loebau; 88 Ew. [und Gut ebd., Kr. Danzig, bei Lieb.

Olszanka, 1) Df. im österr. Galizien, Kr. und bei Sandez. 2) Df.

Olszanica, 1) Df. im österr. Galizien, Kr. und bei Krakau, unweit Bielano. 2) Df. ebd., Kr. Przemysl, bei Jaworow. 3) Df. und Gut ebd., Kr. Sanok, bei Lisko, unweit Uherce. 4) griech. Pfrsf. ebd., Kr. Sanokkan, Griech. Jurisdiction, zwischen Waldgebirgen. 5) griech. Krchdf. ebd., Kr. Jaroslaw, bei Pantant.

Olszanka, 1) Df. im österr. Galizien, Kr. u. bei Sandez. 2) griech. Krchdf. und Gut ebd., Kr. Zolkiew, bei Navarusska; Vorw. 3) griech. Krchdf. ebd., Kr. Jaroslaw, bei Stuhl.

Olszany, 1) Df. und Gut im österr. Galizien, Kr. u. bei Przemysl. 2) Kfd. in Rußland, Gow. Witna, Kr. und S. bei Oschmiana.

Olsze, Df. im österr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Olszewice, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 112 Ew.; Vorw.

Olszewitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Kornowo; 107 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Wirsitz, bei Natel; 218 Ew.

Olszewo, 1) Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schroda; 97 Ew. 2) **Klotta**, Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Mirchau; 19 Ew.

Olszewice, 1) Df. im österr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wornicz, unweit Palesznica. 2) kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, OSO. bei Kempen; 319 Ew. 3) Df. ebd.; 262 Ew.

Olszowice, Df. im österr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Sierzow.

Olszowka, 1) Pfrsf. und Gsch. im österr. Galizien, Kr. Sandez, bei Wojnarowolna, am Raba. 2) Ortschaft in Preußen, Kr. u. bei Strasburg; 50 Ew. [Marienwerder, bei Garnsee; 73 Ew.

Olszowken, Olschowken, Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Oletzko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. SSW. bei Schildberg; 124 Ew.; Vaterstorf. [bei Cheraf; 93 Ew.

Olszynny, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz,

Olszyny, 1) Pfrsf. im österr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wornicz,

am Donajec. 2) Df. und Gut ebd., Kr. Jasło, bei Gorlice. 3) Df. ebd., Kr. und bei Krakau, Hrsch. Lipowiec.

Olt, ist der Fluß Alt.

Oltarcz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, bei Nagy-Kanisa; 525 Ew.; Weinbau, Schafzucht, große Waldung.

Oltaschin, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und bei Breslau; 430 Ew.

Olten, St. und Hauptort des A. Olten-Gösgen im Schweizer K. und SO. von Solothurn, an der Aar; 1591 kathol. und 43 prot. Ew.; hübsche Kirche, Spitalgasse, gute Schulen. Capuziner-Kloster, lebhafte Thätigkeit in Baumwoll- und Wollstrumpfweberei, Leder- und Papiermanufaktur, Handel mit den Erzeugnissen. Das Amt hatte 1851: 16,233 kath. und 194 prot. Ew.

Oltenitza, Df. in der Walachei, gegenüber von Turkukai, am Einfluß der Arbschik in die Donau; 1853, 4. Nov. Gefecht zwischen Türken und Russen.

Olti, kleine St. im türk. Asien, Paschalik Erzerum.

Oltingen, Pfrdf. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Sissach; 545 prot. und 18 kath. Ew.; unweit die Grotte Bruderloch.

Oltiffi, St. im türk. Asien, Paschalik u. SSW. von Akhal-Tzikhe; vorzüglicher Borax.

Oltra, Df. in Istrien, Bez. und bei Capodistria.

Oltre, 1) Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und Distr. und bei Zara, auf der Insel Uglian; 790 Ew. 2) «**Castello**, Dorfschaft in Tirol, Kr. und bei Trient. 3) «**di Colle, San-Bartolomeo**, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Zogno; Eisenschmelz-Oefen, Säge mühle. [bei Clusone.

Oltrepovo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und

Oltresfenda, 1) «**alta**, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Clusone, am Serio. 2) «**bassa**, Pfrdf. ebd., l. am Serio; Eisenschmelz-Ofen, 2 Sägemühlen, Papiermühle.

Oltrona, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Appiano; Meierein. 2) Pfrdf. ebd., Distr. Varese, am Vareser-See.

Oltta, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar, bei Szalonta; 315 Ew.; Weizen- u. Maisbau, Waldung. 2) **Remeš**, Df. ebd., Distr. Preßburg, Gfsch. Komorn, auf der Donau-Insel; 570 Ew.; Weinbau, Rindvieh-, Pferdes u. Schafzucht.

Oltszere, Alt, Oltyn, reform. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhelyer, Haromszéker Szek; 550 Ew.

Oltul, Oltos, Distr. in der europ. Türkei, im W. der großen Walachei, der im S. durch die Donau von Bulgarien und im W. durch den Alt von der Kleinen Wallachei geschieden wird.

Oltura, 1) «**Pueblo**», Pfrdf. in Spanien, Prov. und NNO. von Almeria; 453 Ew. 2) «**del-Río**», Kfd. ebd., 0,5 bei Purchena; 930 Ew.

Oluch, s. Aluch.

Olutla (San-Juan-de), Flck. im Mexican. Staat Veracruz, Dep. und bei Acayucan; 700 Ew. [1110 Ew.; Leinenweberei.

Oluta, Flck. in Spanien, Prov. u. OSO. von Teruel, am Mijares.

Olvar, Practorium in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Honth, bei Zeley; 350 Ew. 2) **Nagy-**, Pfrdf. ebd., Distr. Pesther Oberh., Gfsch. Alt-Gran; 1870 Ew.; Acker- u. Weinbau.

Olvenstedt, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und WNW. bei Magdeburg, Kr. Wolmirstedt; 2268 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Pfarre.

Olvera, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Cadix und SO. von Sevilla; 6000 Ew.; Delmühlen.

Olves (Wezsö), bei **Gywlsch**, reform. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Bez. Dormenyes, bei Tekendorf; Bitterstahquelle. [N. bei Bistrel; 1351 Ew.

Olvesston, Kirchsp. in England, Grfsch. und SW. von Gloucester.

Olvinopol, Olsiolopoli, St. in Rußland, Gov. und WNW. von Ghersun, am Ghnilopiebach; 47° 7' 9. Jn. 31° 42" O.; 1370 Ew.

Olwaži, Ortschaft in Slavonien, Gfsch. und bei Požega.

Olwczno, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zips, bei Markushalva.

Olyka, 1) St. in Rußland, Gvm. Wolhynien, Kr. u. N. von Dubno; 3600 Ew. 2) **Homowna, Humenska-Olika**, griech. Kchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Palakszte; 430 Ew. 2) **Krivna**, Df. ebd.; 130 Ew. 3) **Skropko**, griech. Pfrdf. ebd., am Ondava; 375 Ew.

Olymp, Olymbos, 1) «**Kaschu**, Berg in der europ. Türkei, in Thessalien, Trikkala, unn an der Grenze von Tolis-Monastir, 7120 F. hoch; 40° 4' 32" N. 20° 1' 38" O. 2) **Keschich-Dagdo**, Berg in der asiat. Türkei, Anadoli (Anatolien), Sandschak Khodavendkiar, bei Brussa; 1250 F. hoch; 39° 3' 19" N. 28° 12' 35" O.

Olympia, Hauptort der Grfsch. Lewis im Washington-Territorium der Vereinigten Staaten in Nord-Amerika, auf der Ostseite der Mündung des Tenalquis- oder Sbutes-Inlets in den Buds-Fiord, das Südende des Puget's-Sundes; 1817 gegr. und 1852 schon mit 500 Ew. Hafen.

Olysavka, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, bei Komarnyt; 400 Ew.; Mineralquelle. 2) Df. ebd., Gfsch. Zips, bei Leutschau, unweit Szlabina; 215 Ew. [Zips; 90 Ew.

Olyse, Ölsche, Olsse, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch.

Olysnko, Olsnko, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin.

Olysso, Olso, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros.

Olywes, Olahova, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Bereg-Ilgocza, bei Nyiresfalva, am Borsova. [1137 Ew.

Olzai, Df. auf der Insel Sardinien, Prov. Nuoro, Mand. Gavoi;

Olzano, Ortschaft in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. u. bei Soresina; Meierein. [1355 Ew.

Olzheim, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Prüm;

Olzing (Obers, Unters), 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Haag, unweit Taufkirchen.

Om, Nebenfluß des Irtysch r., im asiat. Rußland; entsteht im Gvw. Tomsk, Kr. Kainsk, fließt gegen SSW. und an Omsk vorüber. Nebenflüsse sind r. Ugalka, Itscha, Kama, Tartas, l. Kainsk.

Oma, Haurouea, eine Molukken-Insel, NO. bei Amboina; 3° 37' 0" S. 126° 8' 15" O.; 500 Ew.; Gewürznelken.

Omagh, Flck. und Hauptort der Grfsch. Tyrone in Irland, Prov. Ulster, S. von Londonderry und NNO. von Enniskillen; 2095 Ew.; Handel mit Leinwand.

Omao, Umago, Mdt. und Hafenort in Istrien, Bez. Capo-d'Istria; 45° 25' 51" N. 11° 10' 55" O.; 1250 Ew.; Sanitäts-Deputation. [neco; stellt 15,000 Krieger.

Omaguacas, zahlreiches Indianer-Volk in Venezuela, Prov. Orinoco.

Omaguas (San Joaquin-de-), Flck. in Ecuador, l. am Marañon, OSO. von Quito.

Omahaws, ein Indianer-Volk der Sioux, das in Missouri größten Theils, im Stammlande (an 4000) wohnt, zum kleineren Theil aber (an 1600) in das Indianer-Gebiet im W. des Mississippi gezogen ist.

Omal, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich (Liège), bei Waremme; 1850: 216 Ew.

Oman, der südöstliche Theil von Arabien, in dessen Umgebung auch der Theil des indischen Ozeans das Meer von Oman heißt, das mit dem persischen Meerbusen zusammenhängt.

Omanos, s. Ommanos.

Omanoras (nach Arrowsmith), **Mauna** (nach Wilkes), **Opuun**, die östlichste der Hauptkette der Schiffers-Inseln, die von der Küste aus 300 bis 400 F., ja bis 2500 F. Höhe sich erhebt, an 16 engl. Min. Umfang und obngefähr 100 engl. QM. Fläche und eine üppige Vegetation hat. Die Einwohner leben von Fischen, Früchten ꝛc.

Omanovacz, Df. in Slavonien, Gfsch. Požega, bei Pakrátz.

Omany, Dt. in Ungarn, Distr. Pesth-Oben, Gfsch. Borsod.

Omara, Amara, Flck. in der asiat. Türkei, Paschalik und SO. von Bagdad, am Tigris.

Omarfuoy, Prov. in Bolivia, Dep. La-Paz, O. am Titicaca-See; 46,000 Ew.; zum Theil kalt, aber reich an Weide.

Omaszina, Omaszna, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespann. Trentschin, bei Nitra-Zsambocker, zwischen hohen Bergen in einem engen Thal; 310 Ew.

Omate, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Bimereate; Landhäuser und Meierein. 2) Bulkan in den Andes im S.

Omau, f. Demau. [von Peru, SO. von Arequipa.

Ombach, s. Ohmbach.

Ombah, reform. Kchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szatmar, bei Szatmar-Nemethi, am Szamos; 615 Ew.

Ombay, Malulu, eine der Sunda-Inseln, N. von Timor; die SOSpitze ist 8° 22' 5" S. 122° 46' 53" O.; obngefähr 20 engl. Min. von W. gegen O. l. und an 8 Min. br.; 87 QM. Die Bewohner sind wilde, menschenfressende Malaien.

Ombersleben, Kchdf. und der beluchtete Marktplatz Wärmerlands in Schweden, Karlstads-Län, Härad Fryksdal; der achttägige Markt am Michaeli versammelt an 40,000 Menschen. [1814 Ew.

Ombersley, Kchdf. in England, Grfsch. und N. von Worcester;

Ombia, 1) Bucht an der Küste von Dalmatien, Kr. und bei Ragusa, durch eine Landzunge von Calamotta getrennt, in den der gleichnam. uns für große Barken schiffbare Fluß sich ergießt, der nördlich von Ragusa am Berge Bergato entsteht. 2) Pfrdf. ebd., am Ombla; 2320 Ew.

Ombléze, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. u. NW. bei Die; 580 Ew.

Ombsiöl, Kchdf. in Norwegen, Stift Christiansand, A. Nedenæs; 14 QM., 2700 Ew. in den 4 Gemeinden Ombsi, Gjarvedal, Lille-Topdal und Moelland; Ackerbau und Viehzucht; Waldung.

Ombuy, Omsdorf, Zimbuy, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Gfsch. Doboka, bei Klausenburg; 840 Ew.

Omchen, Hausa, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy; 1850: 719 Ew. [bei Crema; 1325 Ew.

Ombriano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Bez. und bei Crema; 1325 Ew.

Ombrone, Fluß in Toscana, Prov. Siena; entsteht in den Apennin nen bei dem gleichnam. Kloster, O. von Siena, fließt südwärts und in das zwrbenische Meer unterhalb Grosseto; Laufslänge 25 St.; die bedeutendsten Nebenflüsse: l. Orcia; r. Arbia, Merla und Lanzo.

Ome, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Ospitaletto; Meierein, 6 Wassermühlen.

Omechon, Kchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Creutzburg, bei Pitschen; 407 Ew.; Schloß.

Omegna, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und WSW. von Pallanza, am Strona; 1159 Ew.

Omelon, Nebenfluß des Indigirka r.

Omellus, s. bestell. Ort in Travancore, in Hindostan, OSO. von Cochin und N. von Trivanderam.

Omel-Miär, kleine Insel im arabischen Meerbusen, an der Küste von Hedjaz; 22° 33' N. 36° 45' O.

Omel-Jenibi, Flck. in Rußland, Gov. und SW. von Pultawa, Kr. und NNW. von Kremenschuk, am Psiol.

Omer (Ste.-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und NNW. von Falaise, S. bei Harcourt; 525 Ew. 2) beiesf. St. und Hauptort des gleichnam. Arr. ehd., Dep. Pas-de-Calais, an der Aa, die hier durch den Canal-de-Neuf-Fossé oder «d'Aire» Saint-Omer mit der Lys verbunden ist, in 60 Meter Meereshöhe; 50° 44' 53" N. 0° 5' 37" W.; 1789: 14,612; 1821: 18,216; 1831: 19,344; 1841: 20,661 Ew. Im S. steht die Stadt, die nur 4 Thore hat, an den Berg (Mont-) des Cravattes, und ist durch Forts (SO. St.-Michel und Notre-Dame-des Grâce, O. Fort-des-Vaches, WW. Fort-des-Canonniers-Moulins ꝛc.) und N. u. NO. durch weite Sümpfe um die befestigten Vorstädte Haut-Pont und Lisel befestigt; hat eine Kathedrale mit einem Bilde der Kreuzabnahme von Rubens und dem Grabe des heil. Audomare oder St.-Omer, die zweithürmige Kirche des Collège mit schönem Portal, Stadthaus, Arsenal, Wasserleitwerk, wohin das Wasser durch eine Wasserleitung geführt und dann weiter in die verschiedenen Springbrunnen vertheilt wird. Die Vorstadt Haut-Pont liegt im N. der Stadt am Kanal, der einen Hafen bildet; ein großes Hospital mit Waisenhaus und Findelkinderhaus, ein anderes Hospital, ein Militärhospital, 2 Hospize, Colleges, Bibliothek, Theater, Schwesternhaus de la charité, Civil- u. Gansdelstribunal, Arrethaus, Arbeitshaus, Ackerbau-Gesellschaften, Société des antiquaires de la Morinie, Société d'Agriculture, Fabriken für Tuch, Wollzeuge, Lebertuch, Wollendecken, Broderien, Baumwollzeuge, Zwirn,

Zwirnbank, Töpferwaaren, Thonpfeifen, Stärke, Oel, Beinschwarz, Leim, Mehl; viele Bierbrauereien, Oerbereien, Zuckerraffinerien, Woll- und Flachsspinnereien, Kupfer- und Eisengießereien; Handel, gefördert durch zwei Kanäle und die Eisenbahn zwischen Lille und Calais. Die Stadt wurde 1677 von den Franzosen erobert, und ist seitdem mit Frankreich vereinigt geblieben. Das Arr. hat 108,245 Einw., 1831: 103,073; 1841: 109,144; 1851: 110,223 Einw. in den 6 Cantonl Aires-sur-la-Lys, Arques, Audruicq, Fauquembergue, Lumbres, Saint-Omer.

Omerkuntne, berühmter Wallfahrtsort der Hindu in Gundwana, in Hindostan, 22° 55′ N. 82° 7′ O. Grw., auf einer wilden und schwach bevölkerten Hochfläche, die 2463 ß. Meereshöhe hat, und auf welcher die Flüsse Sone und Nerbudda entstehen.

Omerpur, ist Amarapura.

Omersbach, Df. in Baiern, Unterfranken-Alschaffenburg, Lgrc. Alzenau, bei Geiselbach; 376 Ew.; 3 Wassermühlen.

Omersheim, Ommersheim, kath. Pfrsf. in Baiern, Pfalz, K. u. 2 St. von Bliesfahrk; 645 Ew. [43′ N.

Omerfor, Drt in Curch, in Hindostan, Sr. von Lucknus-Bunder; 23°

Omes, 1) f. Ameis. 2) Df. in Tirol, Kr. und bei Innsbruck; Gebuetdort Sylvester Jordans, geb. 1792, 30. Decbr., 1861, 15. April zu Cassel geft. [berg.

Omesbera, Mkt. in Tirol, Vorarlberg, Kr. Bregenz, bei Sonnenberg.

Omessa, Flck. auf der zu Frankreich gehörigen Insel Corsica, Arr. und MD. von Corte, bei Golo; 884 Ew.

Ometah, Drt in Gurjerate, in Hindostan, O. von Cambay; 22° 24′ N. 73° 13′ O. Grw.

Ometepec, Insel in dem großen See in Nicaragua; mit 2 Vulkanen.

Omey, Insel zu Irland gehörig, Prov. Connaught, Grfsch. Galway, mit der St. Cliffen; 7953 Ew. [154 Ew.

Omezée, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 1850:

Om-Farej, ein Absluß des Sees Menzaleh in das mittelland. Meer, in Unter-Aegypten. [Bergen umgeben.

Om-Gat, Dase in der Wüste von Nubien, S. von Assuan, von

Om-Handal, Landschaft in Nubien, NO. von Schendi, rechts vom Tacazze.

Omheidan, St. in Kordofan, in Afrika, SW. von Ibeit.

Omi, großer See auf der Japan. Insel Nippon im gleichn. Fürstenthum; 20 Min. l. und 2²/₃ Min. br., der in die Otaka-Bai absließt.

Omignon, Nebenfluß der Somme r., in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Set.-Quentin; fließt westwärts.

Omilje, Pfarrdorf in Kroatien, Gfschf. Agram; 220 Ew.

Omlad, Omlesch, Omlosch, ev. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Mak (Magh); 920 Ew. [am Szamos.

Omlasalva, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Deva, bei Arpasto.

Ommaney, Cap der ruff. Westküste von Nord-Amerika, am Eingange der Chatham's-Straße, gegenüber dem Cap Denbon, und bildet die Südspitze der Sitka-Halbinsel; 56° 30′ N. 136° 53′ 5″ W.

Omme (Norder- und Süder-), 2 Kchspfdr. in Jütland, in Dänemark. A. Ringkjöbing und Weile.

Ommel, 1) Df. auf der Schleswig. Insel Aeröe, Kchsprf. und NW. bei Westfall, in hoher Lage. — 2) kaum die kleine Insel Hal im Arm dem Hofe Salmdegraaf, mit Landhaus. 2) Dorfschaft in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Asen; 1840: 242 Ew.

Ommelanderwijk, Dorfschaft in den Niederlanden, Groningen, bei Veendam; 1840: 977 Ew. [Muinen.

Ommel-Onfur, Th. in Ober-Aegypten, Prov. Siut, am Nil;

Ommel-Soghayr, Oase in der Barkah-Wüste, O. von der Oase Syuah.

Ommen, St. in den Niederlanden, Overijssel, NMD. von Deventer und D. von Zwolle, an der Vechte; 1840: 1048 Ew.; Weberei. Der Bezirk (Amt) hatte 1840: 6800 Ew.

Ommeren, Df. in den Niederlanden, Gelderland, bei Lienden;

Ommerroth, Wkr. in Preußen, Rhzg. Köln, Kr. u. bei Waldbroich; 18 Ew. [landen, Overijssel, bei Ommen; 1840: 1457 Ew.

Ommerschans, Df. und Bettler- mit Strafkolonie in den Niederlanden, Dri auf der Insel Ommerschans.

Omse, befest. Drt in Honduras, an einer Bai, N. von Comayagua; 800 Ew. [50′ N. 8° 48′ 45″ O.

Omše, dänische Insel im SO. des Großen Belt, K. Soröe; 55° 9′

Omsion, Nebenfluß des Kolyma r., im asiat. Rußland, Gov. Jakutsk; entsteht am NWAbhange des Stanowoi-Gebirges, an der Grenze des Kr. Olbotsk, fließt gegen N.

Omont, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. und S. von Mezières; 581 Ew.; Ziegel- u. Kalkbrennereien, Handel mit Holz, Wolle rc.

Omonville-la-Roque, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und NWB. von Cherbourg und N. von Beaumont, am Kanal (Manche); 569 Ew.; kleiner und guter N. u. O. offener Landerlaß mit vorzüglicher Wassertiefe für einige Fahrzeuge von 60 Tonnengehalt; Fort, Handelsschifffahrt. [900 Ew.; Reisbau.

Omor, griech. Pfrsf. in dem Dester. Banat Temesvar, bei Detta;

Omorovicza, ref. und ungar. Pfrsf. im Dester. Serbien, Distr. Zembor, bei Bajmok, im Thal Telecska; 3645 Ew.; Weizenbau, schöne Viehzucht. [Hadersdabad.

Omorpur, Drt in Sindh, in Hindostan, am Sind, NWB. von

Omotta, Dr. in Krain, bei Mitterling; 80 Ew.

Ompital, Ottenthal, Mflck. in Ungarn, Distr. u. Gfschf. Pressburg, bei Tyrnau, unweit Hosgufalu; 1060 Ew.; Weinbau, große Waldung, Märkte.

Ompolya, Ompoly, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Karlsburg, am Gebirge; 440 Ew.; Kalkbruch und Kalkbrennerei.

Omrath, Df. in Bera, in Ober-Aegypten, SW. von Nagadeh; Baumwollhandel. [Kr. und OMD. von Kolyvan, am Obi.

Omrevinskoi, St. im asiat. Rußland, Gov. u. SW. von Tomsk,

Omrust, Insel an der Nordküste von Java.

Omsemieh, St. in Kerdofan, W. von Ibeit

Omsewitz, Df. in Sachsen, Kreis- und A. und bei Dresden; 1855: 95; 1858: 93 Ew. [Piccaner Regiment, bei Gradacz; 240 Ew.

Omsieza, Pfrsf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Omsk, Kreisst. mit Festung im westl. Sibirien, Gov. Tobolsk, O. von Petropawlowsk, r. am Irtysch, wo der Om einfließt, der von Osher aus der Barabinskischen Steppe im Gov. Tomsk zufrömmt; 54° 58′ 55″ N. 71° 1′ 44″ O.; 1842: 11,705 Ew.; Haupt-Verwaltungsbehörde für West-Sibirien (seit 1838), Militärschule für Kosaken, Schule zum Unterricht in asiatischen Sprachen für Dolmetscher. Der Kreis hatte 1851: 86,937 Ew. Am Irtysch ist das Land fruchtbar, und hat einige größere Seen.

Omsonsch, Drt in Nubien, N. von Sennaar, l. am Bahrel-Asrek.

Om-Tschon, Nebenfluß des Lastschen in Tübet, Prov. Kam.

Omule, Omulle, Df. in Preußen, Rhzg. Marienwerder, Kr. und bei Loban; 379 Ew.

Omulef, Omulew, 1) Nebenfluß der Narew; entsteht in Preußen, Rhzg. Königsberg, Kr. Neidenburg, aus dem Omulew-See, bei dem gleichnam. Dorf, fließt dann durch einen See, bei Willenberg vorbei, und geht unterhalb Tejanten nach Polen über, wo er mündet. Nebenflüsse sind l. der Schwarze Fluß, die Schawiy und Walwisch. 2) Df. in Preußen, Rhzg. Königsberg, Kr. Neidenburg, NWB. bei Wallendorf, am Ausfluß des Omulef aus dem gleichnam. See; 56 Ew. 3) -Oben, Df. ebd., N. bei Wallendorf, am Omulef; 220 Ew.

Omulich, Drt in Bosnien, Sanjschak Herfeck.

Omun, Drt in Guinea, in Afrika, auf einer Insel des Alt-Calabar; [an 5000 Ew.

Omurpur, S. Omerpur.

Om, Or, Un, in Belgien, Prov. Namur, Arr. Marche; 1850: 490 Ew.

Ona, 1) Flck. in Ecuador, Dep. Azuay, NMD. von Loxa. 2) Flck. in Spanien, Prov. und NMD. von Burgos, am Ebro; 790 Ew.

Onach, Df. in Tirol, Kr. Beiren, bei Enneberg; 260 Ew.

Onachita, Nebenfluß des Mississippi r., in Arkansas.

Onail, Df. in Malwa, in Hindostan, NWB. von Dojein; 23° 21′ N. 75° 35′ O. Grw. [250 Ew.

Onak, Unak, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deva;

Onalau, auch **Obalaue** und **Ovolau** genannt, eine der Fidschi-Inseln. [inica; 9° 38′ S. 141° 11′ W.

Onalevu, Onatseva, eine der Marquis-Inseln, S. von Domi-

Onalzheim, Df. in Württemberg, Jaxtk., OA. Crailsheim; 700 G.

Onano, Df. im Kirchenstaat, Deleg. Viterbo, an der Grenze von Toscana; 600 Ew.; Wein- und Olivenbau.

Onarsk, Insel an der Küste von Süd-Grönland, in der Nähe von Lichtenau, warme Quellen.

Onas, St. auf der Japan. Insel Kiu-siu, S. von Funai.

Oñate, St. in Spanien, Prov. Tolosa, OSO. von Bilbao; 4236 Ew.; Eisenhüttenwerk, Nagelschmieden, Wollweberei, Gerberei.

Oncino, Df. in Sardinien, Prov. Saluzze, Mandam. Barsana; 1354 Ew. [Italien; 791 Ew.

Ond, ref. Kchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Zemplin, bei

Onda, St. in Spanien, Prov. und WSW. von Castellon-de-la-Plana; 4102 Ew.; Fabriken für Fayence, Töpferwaaren, Ziegelei; Wein, Oliven, Orangen, Carruben; Seidenwinden.

Ondarroa, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Bilbao, an der Mündung des gleichnam. Flusses in den Meerbusen von Gascogne; 1500 Ew.; Fischerei, Bau von Barken.

Ondavka, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Saros, bei Bartfeld, an der galizischen Grenze; 200 Ew. [418 Ew.

Ondenval, Df. in Preußen, Rhzg. Aachen, Kr. und bei Malmedy;

Onderdenbam, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, Bezirk Bedum; 1840: 498 Ew.

Onderho, Onderochow, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschf. Unter-Neutra, bei Neutra, am Neutra-Fluß; 140 Ew.

Ondich, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Mutilsich; 320 Ew.

Ondo, 1) ist Ando. 2) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gr. fsch. Eisenburg, Bez. Körmend, bei Stein am Anger; 250 Ew.; Aker- und Weinbau, Wiesbaucht, Waldung. 3) ref. Pfrsf. ebd., Gfsch. und bei Stuhlweissenburg; 220 Ew.; Ackerbau in sandiger Gegend im Bakonyer Walde. [schau, bei Wrdelitz; 420 Ew.

Ondrabitz, Ondrabitze, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Wischau.

Ondrafsowa, ist Andrasafalva.

Ondrafsowce, 1) ist Andrafocz. 2) ist Andras-Vagas.

Ondratis, f. Ondradis.

Ondrej (Svetice), Mflck. in Ungarn, Gfschf. Pesth.

Ondrejow, Ondrejowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bz. Pilgram, bei Borzejow. 2) Mflck. ebd., Kr. Prachin, Bez. Schwarzkosteiez; 750 Ew.; Pfarrkirche, Ackerbau, Gewerbe, Holz- und Kohlenhandel. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Manetin, bei Zebnitz, auf einer Hochebene; 175 Ew. [Schatzanow; 70 Ew.

Ondrejowetz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wesitz, bei

Ondrowitz, Ondrejowice, Df. in Mähren, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Janowitz; 145 Ew.

Ondrup, 1) Dorfschaft in Oldenburg, Kr. Vechta, A. und Kchspf. Steinfeld; 153 Ew. 2) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rhzg. Münster, Kr. u. W. bei Lüdinghausen; 613 Ew. 3) Bauerschaft ebd., SSW. bei Lüdinghausen, Pf. bei Lünen u. NW. bei Werne; 180 Ew. 4) Bauerschaft ebd., O. bei Herbern; 150 Ew.

Ondrussów, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Bitesch; 120 Ew.; unweit nach Schloß Offova.

Ondrzechowitz, Ondrzichowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz.

Ondrzowis, f. Ondrowitz. [Bez. Hradisch; 350 Ew.

Ondschna, St. in Marokko, O. von Fez. [Libs.

Ondschiskii, Flck. in Rußland, Gov. Wilna, Kr. und NWB. von

Oneca, Drt in Illinois, Jefferson-Grafschaft; 1850: 882 Ew.

Oneeote, Flck. in England, Grfsch. Stafford; 427 Ew.

Onega, 1) Fluß in Rußland; entsteht aus dem Nordende des Latschen-See's im Gov. Olonetz, Kr. und S. bei Kargopol; fließt anfangs gegen NO., dann gegen WSW. um in die gleichnam. Bucht des Weißen Meers im Gov. Archangelsk bei Onega. Die beträchtlichsten Nebenflüsse sind r. Woloschka und Moschka und l. Kena. Schiffbar ist er nicht wegen der vielen Wasserfälle. Die gleichnam. Bucht ist der südlichste Theil des Weißen Meers, zwischen 63° 18′ bis 64° 50′ N. und 38° bis 35° 30′ O. Es liegen darin mehrere Inseln. 2) Kreisst. ebd., Gov. und SW. von

Archangelsk, an der Mündung des gleichnam. Flusses; 63° 33′ 36″ N. 35° 48′ 54″ O.; 1849: 1456 Einw.; erst 1780 gegründet in wenig fruchtbarer, aber stark bewohnter Gegend, wo es auch Salzquellen gibt. Der Kreis hatte 1851: 28,080 Einw. 3) See im Gov. Olonetz in Rußland, OSO. vom Ladoga-See, zwischen 60° 50′ bis 61° 50′ N. und 32° bis 34° O. Er ist gegen 50 ☍ M. von S. gegen N. lang und an 20 St. breit, und fischreich. Die bedeutendsten Zuflüsse sind S. Megra, Wi. Schwena, O. Wodla, SO. Wytegra, und im SW. fließt der Swir ab in den Ladoga-See.

Onegila, Hauptst. der gleichnam. gebirgigen Prov. und des gleichnam. Mand. in Sardinien, SW. von Genua und OSO. von Nizza, an der Mündung des Impero in den Golf von Genua, W. bei dem gleichnam. Cap; 5500 Ew.; kleiner Hafen, einige hübsche Kirchen, Collége, Handel und besonders Ausfuhr von Olivenöl und Wein. Besonders wird in der Prov. Olivenöl in Ueberfluß gewonnen.

Onehouse, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 303 Ew.

Oneida, 1) fischreicher See in New-York, zwischen den Grfsch. Oneida, Oswego, Onondaga und Madison; ist von O. gegen W. 7 St. lang und etwa 1½ St. breit. Im O. fließt der kleine gleichnam. Fluß ein und im W. der Oswego aus in den Ontario-See, dessen Fälle durch Schleusen für Seeschiffahrt möglich gemacht sind. 2) Grfsch. d. ; 1100 DM.; 1820: 50,990; 1830: 71,726; 1840: 85,310; 1850: 99,566 Ew.; Hauptorte: Utica, Rome, Whitesborough. 3) Ort ebd., Grfsch. Oneida. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Eaton; 1850: 492 Ew.

Oneking, Mkt. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 80 Ew.

Onet-ston, eine nur noch Kurilen-Inseln, SSW. von der Südspitze von Kamtschatka; 13 Mln. l. und 2 Mln. br.; hat 3 erloschene Vulkane und rothe Fichte.

Oneley, Mkt. in England, Grfsch. Northampton; 640 Ew.

Onemen, Fluß im Gov. Rußland, im Lande der Tschuktschen; fließt gegen NO. um in die Südspitze des gleichnam. Golfs, in den im W. auch der Anadyr mündet.

Onen (Saints), Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und BPW. von Montfort-sur-Meu; 1453 Ew.

Onerfeis, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Canth; 140 Ew.

Onesse, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und BPW. von Mont-de-Marsan und BPW. von Arjuzan; 610 Ew.

Onetz, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. Clusone, an hohen Bergen, welche das Thal Seriana von dem Thal Brembana theilen.

Onet-le-Chateau und **Onet-l'Eglise**, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. BPB. von Rodez; 1398 E.; Terpentinölfabrik.

Onga, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Abaujs-Torna, bei Miskolcz; 570 Ew.

Ongar, Flck. in England, Grfsch. Esser; 875 Ew.; allgemeines

Onghin, Fluß in der Mongolei, in dem Lande der Chalkas; fließt gegen SO. und in den Khunragan-Dulen-noor.

Onghin-Dola, Gebirgsette und Theil des Jnschan-Gebirges in der Mongolei, mit dicht. Wäldern. [stabrud.

Ongiang, Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Ongs-king, St. in Korea, Prov. Houng-hai, am Gelben Meer.

Ongole, Ort im nördl. Carnatic, in Hindostan, N. von Nellore, mit einem Fort; 15° 13′ N. 79° 56′ O. Grw.

Onhaye, Ort in Belgien, Prov. Namur, Distr. u. BV. von Guttak; 20° 32′ N. 85° 11′ O. Grw.; Hauptort eines Fürstenthums, in dem Reis, Mais, Baumwolle, Honig, Wachs, Eisen ꝛc. gewonnen werden.

Onhay, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. und bei Dinant; 1850: 560 Ew.

Onibury, Df. in England, Grfsch. Salop; 308 Ew.

Onihou, eine der Sandwich-Inseln, SW. von Atouai; SSE-Spitze 21° 52′ 15″ N. 162° 43′ 49″ W. erstreckt sich von S. gegen N. an 7 St. bei 3 St. Breite. Die Oststeite ist hoch und erhebt sich steil. Die Insel hat ohngefähr 10,000 Ew., und im Ueberfluß Yamswurzel, und eine andere, von den Eingebornen Tee genannte Wurzel, die ihnen zur Nahrung dienen.

Onil, Flck. in Spanien, Prov. uns NW. von Alicante, O. bei Villena; 2350 Ew.; Tuchweberei, Töpferei, Glasbruch.

Onin, Flus in Vermont; entsteht am Wetlathhange der Green-Mountains, und fließt gegen WNW. und in den Champlain-See.

Onirchi, Flck. in Rußland, Gov. Kowno, Kr. und NPD. von Wilkomirz.

Onis, **Onsa**, Insel im atlant. Ocean, an der Küste von Spanien, Prov. Santiago; 42° 24′ 43″ N. 11° 14′ 30″ W.; hat an der steilen Küste kleine Häfen, die durch Batterien geschützt werden.

Onkerzeele, Df. in Belgien, Prov. Oostflandern, Arr. Audenarde, bei Grammennt; 1850: 1270 Ew.

Onnaing, Flck. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und NO. von Valenciennes; 3306 Ew.; beträchtliche Eisenorienfabrikation und Hauptort derselben in Frankreich; Nähnadelfabriken, Brauereien, Thonpfeifen und Nägelfabriken, Flachsspinnerei, Pferdebandel.

Onnens, 1) **Onning**, Df. im Schweizer K. Freiburg, Saanes-Bez.; 247 kath. Ew. 2) Df. ebd., K. Waadt, Bez. Granson; 327 prot. u. 1 kath. Ew. [K. Kemyen, N. bei Bevaix; 90 Ew.

Onnert (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf.

Onnezies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons, bei Dour; 1850: 310 Ew.

Ono, 1) großes Df. im südl. Theil der Japanischen Insel Jeso, am Sangar-Kanal, von hohen Gebirgen umgeben. 2) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Canzo, Pfarrei Asso, am Lecco-See.

Ono, 1) Insel im Großen Ocean, im S. der Fidschi-Inseln und W. von den Freundschafts-Inseln; 20° 39′ S. 178° 55′ O. 2) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. Bestone, bei Breno, in den Alpen; Eisenerzgruben. 3) Pfrdf. ebd., Prov. Brescia, Distr. und bei Bestone, am Dignone, in den Alpen; Eisenschmelzhütten.

Onod, Mkt. in Ungarn, Distr. Pesth-Oben, Gespsch. Borsod, SSO. von Miskolcz, r. am Sajo; 2950 Ew.; ref. u. kath. Pfarre, Synagoge; Gastell, 22 adelige Curien; Sieg der Mongolen über die Ungarn unter König Bela IV. 1241; Niederlage der Türken; später das jetzt wüste Bergschloß Sitz der mißvergnügten Ungarn, die hier ihre Landtage hielten (1707 ꝛc.)

Onokovce, Domonya-Felső, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Ungherar.

Onolsheim, Pfrdf. in Württemberg, Jaxtkr., Dekan. Crailsheim, unweit der Jart; 705 Ew.

Onon, der nördliche Quellarm des Amur (s. ebd.).

Onondaga, 1) ein Salzsee in New-York, W. vom gleichnam. Ort, der im N. in den Seneca abfließt, und 2½ St. l. bei ¾ St. Breite ist. 2) Grfsch. ebd.; 711 QM.; 1820: 41,467; 1830: 58,971; 1840: 67,911; 1850: 85,890 Ew.; Hauptort: Salina mit den bedeutendsten Salzwerken der Verein. Staaten. 3) Ort ebd.; 1840: 5142; 1850: 5694 Ew. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Ingham; 1850: 819 Ew.

Onondagas, ein Volk der Irokesen-Indianer, das im Staat New-York wohnte. [ter-Neutra, bei Nagy-Tarolcsan; 220 Ew.

Onor, Norovcse, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Unter-, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei Clusone. 2) **Hanswars**, ein einzeln stehender hoher Felsenkegel auf Lanzarote, an der Nordküste der Insel, 4 St. l. von Haria.

Onsager, Uthinsater, Hof mit Kirche der Gemeinde Syendal in Norwegen, Stift Agershuus, N. Smaalehnen, Kirchsp. Waaler.

Onsala, Kirchdf. in Schweden, Halmstad-Län, Häradt Halre, am Meer; Handel und Schiffahrt. [200 Ew.

Onsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarburg; **Onschischeid**, Flck. in Rußland, Gov. Wilna, Kr. u. NPB. von Lida.

Onse-en-Bray, **Onse-Vraye**, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und PB. von Beauvais, bei Auneuil; 1125 Ew.

Onsernone, ein wildes Thal im Schweizer K. Tessin, dessen Eingang ein von kahlen Felsen eingeschlossener, dichtbewaldeter Schlund in der Nähe von Intragna ist, aus dem ein Strom gleichnam. Bach, der darin entspringt und in den Langen-See fließt, unaufhaltsam rinnt. Es ist 5 Stunden lang und wird von 8 Gemeinden bewohnt.

Onslow, 1) Ort in Neu-Schottland, Grfsch. Colchester, NNO. von Halifax. 2) Grfsch. im S. von North-Carolina; 523 QM.; 1820: 7016; 1830: 7814; 1840: 7527; 1850: 8283 Ew.; gleichn. Hauptort.

Onsoe, Kchdf. in Norwegen, Stift Agerhuus, N. Smaalehnen, auf der gleichnam. Halbinsel, NNW. bei Frederikstad; 1 CM., 2600 Ew. in der gleichnam. Gemeinde.

Onstmettingen, Pfrdf. mit Markt in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen, auf der Alp, am Ursprung der Schmiech; 1702 Ew.; in der Nähe der Wackensenfelsen auf dem Berge Lochen und in der Höhle Kinkenbolzhöhlen. [533 Ew.; mit Bezirk 2405 Ew.

Onstwedde, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen; 1840:

Ontagnano, Pfrdf. in dem Oesterr. Kr. Görz, Bez. Gradisca, bei Nogaredo, an der venezian. Grenze.

Ontario, 1) der östlichste der großen Seen in Nord-Amerika, der im S. und O. an New-York, NW. und W. an Ober-Canada fließt, zwischen 43° 15′ bis 44° 10′ N. und 78° 40′ bis 82° W.; in 219½ ☍ Meereshöhe 310½ ☍ unter dem Spiegel des Erie-See. Sein Umfang beträgt mehr als 200 St., und seine Tiefe an einigen Stellen an 500 F., an wenigen nur 18 F., in der Mitte aber 1200 F. Seine N.-Küste ist flach. Spitze SSW-Seite fließt der Niagara aus dem Erie-See ein, und in der NO.-Spitze, wo mehrere Inseln liegen, fließt der Sct.-Lorenz-Strom aus. An der Nordseite ist bei Windsor ein Hafen, und weiter ostwärts die beträchtliche Halbinsel Prince-Edward. Der See erstreckt sich von SSW. gegen NNO. Im NO. sind die Ufer niedrig und in mehreren Gegenden sumpfig, aber überhaupt im N. und NW. höher als im S.; bieten jedoch nicht viel gute Häfen. Im S. fließen außer dem Niagara der Genesee, Oswego und Black-River, im W. der Trent und der Rideau-Canal aus dem Ottawa-Fluß ein. In New-York führen Eisenbahnen bei Lewiston, Rochester, Oswego und Sacket-Harbour auf der Seite des See. Im Canada von der Georgian-Bai her nach Toronto. Uebrigens leidet dieser fischreiche See an heftigen Stürmen und starkem Wellenschlage. 2) Grfsch. im W. von New-York; 617 QM.; 1820: 35,312; 1830: 40,167; 1840: 43,501; 1850: 43,929 Ew.; Hauptort: Canandaigua. 3) Ort ebd., Grfsch. Wayne; 1840: 1880; 1850: 2246 Ew.

Onteniente, St. in Spanien, Prov. Valencia, SW. von Sanct-Felipe, am Clariano; 9532 Ew.; Lohe und Oelmühle, Fabrikation von Tuch, Leinwand, Brannwein; Südfrüchte. [bei Aranjuez.

Ontigola, Df. in Spanien, Prov. und OSO. von Toledo, OSO.

Ontonagon, 1) Grfsch. in Michigan; 2428 QM., 1850: 389 Ew.; gleichnam. Hauptort. 2) **Nantonnagan, Copper-Mine**, See ebd.; fließt nordwärts und in den Obern See.

Ontong-Java, 1) Gruppe kleiner Inseln im Sunda-Archipel, an der Nordküste von Java, im WNW. der Batavia-Bai. 2) eine unbekannte von sogen. westlichste Inselgruppe im Großen Ocean, die Le-Maire und Schouten 1616, 20. Juni und nachher wieder Tasman 1643, 22. März als von ihnen entdeckt, aber in sehr verschiedener Zahl angeben.

Ontrup, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Coesfeld, zu Salzern gehörig.

Ontwa, Ort in Michigan, Grfsch. Cass; 1850: 781 Ew.

Onufrigowen, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, S. bei Nikolaiken, an einem See; 126 Ew.

Onuth, Pfrdf. im Oesterr. Salzigen, Kr. Bulowina, bei Kotzman; Grenzzollamt. [Szikthe, in einer Ebene.

Onuy, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Abaujs-Torna, bei

Onz, 1) **Nieder-**, Df. im Schweizer K. Bern, A. Wangen; 435 prot. Ew. 2) **Ober-**, Df. ebd.; 383 prot. und 2 kath. Ew.

Onzain, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und SPB. von Blois; 1847 Ew.

Oo, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. u. S. von Sct.-Gaudens, W. bei Bagnères-de-Luchon, am Go; 350 Ew.

Ooda, St. auf der Japan. Insel Nippon, W. von Meaco.

Ooch, Ort in Multan, in Hindostan; 29° 11′ N. 70° 50′ O. Grw.

Ooda, 1) St. auf dem MCnde der Japan. Insel Nippon, NNW.

von Lendy. 2) Kkd. auf der Japan. Insel Kiusiu, an der NWSeite der Bai von Simabara, W. von Sanga.

Odeepur, Udaya-Pura, Drt in Gujerate, in Hindoſtan, am Fluß Oreſung; 22° 12′ N. 74° 7′ O. Grw.

Odjein, Ujajini, ſehr alte berühmte und heilige St. in Malwa, in Hindoſtan, die Hauptſtadt der Rajahs Mahrattens; 23° 11′ N. 75° 20′ 15″ O., in 1608 F. Meereshöhe, NWW. von Indor, am Sopra. Dieſe Stadt wird ſchon von Ptolemäos und auch in dem mythologiſchen Gedicht Puranas der Hindu genannt und beſchrieben, und hat 84 von Wallfahrern beſuchte Pagoden, ſchöne Moſcheen, Bazar, Gewerbe und

Odkato, St. auf der Japan. Inſel Kiuſiu.

Odſi, St. auf der Weſtküſte der Japan. Inſel Kiuſiu, N. von Nagaſaki.

Oda, Ulla, Df. in Irland, Prov. Munſter, Grfſch. Limerick; 390 Ew. [1850: 1938 Ew.

Oden, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Turnhout, Cant. Oſtgenshoes, Dſt. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, auf dem Oſtende der Inſel Overflakkee; 51° 41′ 5″ N. 2° 0′ 57″ O.; 1840: 1994 Ew. [1850: 609 Ew.

Oombergen, Df. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. Audenarde; **Oomnak,** iſt Umnak der Fuchsinſeln, in den Aleuten.

Oon, Df. in Gudſerate, in Hindoſtan, N. von Kamptee; 2000 Hſr.

Oona, St. auf der Japan. Inſel Nipon, W. von Jedo.

Onarang, kleine St. auf der Inſel Java, S. bei Samarang; Fort.

Onchode, Drt in Malwa, in Hindoſtan; 22° 45′ N. 76° 35′ O. Grw.

Oondeh, St. auf der Japan. Inſel Nippon, auf der Küſte, NW.

Oonja, ruſſiſche Inſel an der Südſpitze der Halbinſel Alaſchka.

Oonjara, Drt in Aſeemir, in Hindoſtan, SW. von Rampura; 25° 51′ N. 75° 52′ O. Grw.

Oono, St. auf der Japan. Inſel Kiuſiu, W. von Frumü.

Oonta, Drt in Malwa, in Hindoſtan.

Oorcha, Drt in Allahabad, in Hindoſtan, links vom Betwa, S. von Jhanſi; 25° 26′ N. 78° 38′ O. Grw.

Oordegem, Df. in Belgien, Oſtflandern, Arr. und WSW. von Termonde; 1850: 1870 Ew.; Leinewebrei.

Oorderen, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen (Anvers);

Oorea, Hindu-Volk in Oriſſa, in Hindoſtan; treibt Ackerbau und Gewerbe, hat aber als Waffe nur Bogen und Pfeil.

Oorun, Drt in Allahabad, in Hindoſtan, SO. von Banda; 25° 22′ N. 80° 45′ O. Grw.

Oos, 1) Nebenfluß der Murg l., in Baden, Mittelkreihnk.; iſt nur ein Bach, wächſt aber häufig zu der Größe des Rheins an, treibt dann große Geſteinmaſſen mit ſeinem verheerenden Strom. Indeſſen gehört das Thal dieſes Baches zu den ſchönſten Deutſchlands, iſt wieſen- und waldreich, hat etwas Felſen u. auch Weinbau. 2) mit **Oosſcheuern** it., kath. Pfrrf. eb., Al. und Wallf. in Baden, an der Eiſenbahn, von der hier eine Zweigbahn nach Baden abgeht; 999 kath. u. 2 ev. Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Prüm; 210 Ew.

Ooscotta, Drt in Myſore, in Hindoſtan, NO. von Bangalore; 13° 5′ N. 77° 51′ O. Grw.

Ooſima, 1) kleine Japan. Inſel an der SOSeite der Inſel Nippon. 2) St. auf der Japan. Inſel Nippon, NNO. von Meako.

Ooſoor, Drt in Myſore, in Hindoſtan, SSO. von Bangalore; 12° 42′ N. 77° 52′ O. Grw. [290 Ew.

Oofe, Df. in den Niederlanden, Limburg, Bez. und bei Maaſtricht;

Oofteker, Df. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. und SO. von Gand; 1850: 5094 Ew.

Oofterbeveland, ſ. Beveland.

Oofthuſen, St. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, auf der Inſel Cadzand, SSO. von Middelburg; 1840: 1660 Ew.

Oofterdongeradeel, Bezirk in den Niederlanden, Prov. Breisland; 1840: 7087 Ew. im mrbreren Dfrn. und Drtſch.

Ooſtdorp, 1) Drtſchaft in den Niederlanden, Prov. Nordholland, Bez. Beverr; 1840: 206 Ew. 2) Bauerſchaft eb., Prov. Südholland, Bez. Waſſenaar; 1840: 203 Ew. [ger; 1851: 1108 Ew.

Ooſtdunnkerke, Df. in Belgien, Prov. Weſtflandern, Arr. Brüg-

Ooſt-Eeelo, Df. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. Gand (Gemt); 1850: 1984 Ew. [bri Oofterhout; 1810: 454 Ew.

Oofteind, Bauerſchaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant,

Oofthaelah, Fluß, der im WSW. von Georgia in den Cedarn Bergen entſteht, gegen SSW. fließt, und mit dem Etowlah ſich verbindet, worauf der Coosa entſteht. [fum; 1810: 1524 Ew.

Oofterbeek, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Bez. Renſ-

Oofterbierum, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Barradeel; 1840: 592 Ew.

Oofterend, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Nordholland, auf der Inſel Terſchelling; 1840: 91 Ew. 2) Df. eb., auf der Inſel Texel; 1810: 572 Ew. 3) Df. eb., Prov. Vriesland, Bez. Hennaardrabeel; 1840: 636 Ew. [von Emmen; 1840: 889 Ew.

Oofterhesselen, Df. in den Niederlanden, Prov. Drenthe, SO.

Oofterhout, St. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, NO. bei Breda; 51° 38′ 44″ N. 2° 31′ 33″ O.; 1840: 8047 Ew.; Töpferei, Tuchweberei, Ziegeleien, Tuch- und Leinenhandel.

Oofterland, 1) Krdrf. in den Niederlanden, Prov. Nordholland, auf der Nordſpitze der Inſel Wieringen; 52° 55′ 55″ N. 2° 40′ 32″ O. (Krayenhoff); 1840: 125 Ew. 2) Df. eb., Prov. Zeeland; 1840: 917 Ew. [-Hoorn, bei Wijbrenes; 1840: 153 Ew.

Oofterlenk, Df. in den Niederlanden, Prov. Nordholland, O. von

Oofterlittens, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Baarderadeel; 1840: 479 Ew. [jierkbradeel; 1840: 322 Ew.

Oofstermeer, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Lies-

Oofterwijk, 1) Bauerſchaft in den Niederlanden, Prov. Geterland, Bez. Zelhem; 1840: 367 Ew. 2) Df. eb., Prov. Zuid-Holland, bei Reidchem; 1840: 214 Ew. [ſter-Stellingwerf; 1840: 548 Ew.

Oofterwolde, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Oo-

Oofterzee, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Lemſterland; 1840: 880 Ew. [1850: 2806 Ew.

Oofterzeele, Df. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. Namur;

Ooſtham, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. und bei Haſſelt; 1850: 1114 Ew.

Ooſthuizem, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, S. von Haorn; 1840: 634 Ew.; Bezirk 797 Ew.

Ooſtinge, Bauerſchaft in den Niederlanden, Prov. Groningen, Bez. Leef (Oes); 1840: 442 Ew. [818 Ew.

Ooſt-Kapelle, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 1840:

Ooſtkerke, 1) Df. in Belgien, Weſtflandern, Arr. Bruges; 1850: 938 Ew. 2) Df. eb., Arr. Ypres; 1850: 255 Ew. 3) Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, Bez. Wolphaardzijf; 1840: 895 Ew.

Ooſtmahorn, Fort in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Ooſt-Dongeradeel, NNO. bei Doltum und W. am Lauwers-See; 1840: 66 Ew. [Brecht; 1850: 1239 Ew.

Ooſtmalle, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen, SO. bei

Ooſtmarſum, ſ. Ootmarſum.

Ooſtnieuwkerke, Df. in Belgien, Prov. Weſtflandern, Arr. Courtrai, am Mangelbeek, einem Nebenfluß der Deuter; 1850: 2403 Ew.; Faſern von Flachs und Tabak.

Ooſtroosdebeke, Df. in Belgien, Prov. Weſtflandern, Arr. und NNO. von Courtrai; 1850: 4084 Ew.

Ooſtrum, 1) Drtſchaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, Bez. Venraij; 1840: 190 Ew. 2) Df. eb., Prov. Vriesland, Bez. Ooſt-Dongeradeel; 1840: 295 Ew.

Ooſtvleteren, Df. in Belgien, Prov. Weſtflandern, Arr. und NW. von Ypern, NW. bri Elverdinghe; 1850: 1581 Ew.

Ooſtvoorne, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840: 841 Ew. [1021 Ew.

Ooſtwinkel, Df. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. Gand; 1850:

Oostwold, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, Bez. Leef (Oes); 1840: 254 Ew. 2) Df. mit dem **Oostwolder Polder** rbb., Bez. Mitwolde; 1840: 605 und 115 Ew. 3) Drtſchaft eb., Bez. Slochteren; 1840: 310 Ew.

Oostzaan, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland; 1840:

Oostzaan, Df. mit den Drtſch. **Oostzaander-Overtoon** it. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland; 1840: 1192 und 84 it. Ew.

Oot, 2 Drtſch. in Brlubſchiſtan, S. von Bela, auf dem Stufenlande, worurch die Gewäſſer von Lus mit dem Hochlande von Kelat zuſammenhängen; 26° 2′ N. 66° 26′ O. Grw. [10° N. 137° 25′ 45″ O.

Ota-Nijava, Cap der SWKüſte der Japan. Inſel Jeſo; 42° 18′

Oteghem, Df. in Belgien, Prov. Weſtflandern, Arr. und O. von Courtrai; 1850: 1899 Ew.; Leinenweberei.

Otermarſum, 1) St. in den Niederlanden, Prov. Overyſſel, OSO. bei Almelo; 1840: 1474 Ew. 2) **Oude-,** Drfſch. eb., Bez. Deneſamp; 1840: 245 Ew.

Otori, St. auf der Japan. Inſel Nippon, SSW. von Jeumi.

Otrobroog, Drt in Myſore, in Hindoſtan, NO. von Seringapatam; 12° 57′ N. 77° 12′ O. Grw.

Otrolur, Drt in Canara, in Hindoſtan, SO. von Madras; 12° 35′ N. 79° 46′ O. Grw.

Ottul, Drt in Beluſchiſtan, Prov. Kus, SO. von Bela, auf der Straße nach Sommerance, in einer angenehmen Gegend; 25° 44′ N. 66° 53′ O. Grw.; 2000 Ew.; Getreides und Baumwollbau, vorzüglicher und viel Honig; Hirtenvölker, Zumeiſt um Schafzucht.

Otach, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Rosenthal.

Otacie, Df. und Hſch. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Zaslo.

Otacionka, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Zaslo, Hſch. Bezelek; Vorwerk. [Ehrenſch.

Otaczka, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Bukowina, Hrſch. und bei

Otaka, 1) Pfrrf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sambor, Hrſch. Podbuża. 2) Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gipſch. Abauj-Torna, 4 St. von Kaſchau, zwiſchen Waldgebirgen; 425 Ew.; Verghau auf Kupfer, Schwefelkiſen, Kupfervitriol, große Waldung.

Otaki, Df. im Oeſterr. Kr. Galizien, Kr. Bydgoſzow, bei Boyhoere.

Otalenice, Otalenij, St. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. und SW. bei Buk und N. von Gräß, an der Moglinka; 1831: 1135; 1837: 1236; 1840: 1337; 1843: 1332; 1846: 1345; 1849: 1393; 1852: 1215; 1855: 1350 Ew.; kathol. Pfarrr, Schloß; Vorwerk mit 56 Ew.

Otalenice, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, S. bei Willenberg, an der Polniſchen Grenze; 561 Ew.

Otalenisko, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Lancut.

Otalin, Rkd. in Rußland, Gow. Wolhynien, Kr. Wladimir; 70 G.

Otalin, Otalice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Steinkirchen; 125 Ew.

Otalka, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Klattau, bei Drosau; 200 Ew.; altes Schloß, Kapelle, Brauerei, Leimwandwalke, 2 Waſſerm.

Otalkoum, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Otalla, Df. in Krain, bei Sayrach; 90 Ew.

Otalnitz, ſ. Otalenice.

Otaiona, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. u. bei Sandec, im Waldeschachta, SW. von Petropawlowsk, der den Serbakern eine Seemarke iſt. Daran entſteht die Oaja, der mit ihr vereinigt in das Oſtufer fließt.

O-Palni, Df. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gipſch. Szatmar; 1110 Ew.; ſehr fruchtbare Gegend.

Opanci, Pfrrf. in Dalmatien, Kr. Spalate, Diſtr. Almiſſa.

Oparo, Napa, eine gebirgige Inſel im ſüdl. Großen Ozean, SO. von Tubuai, die aber auf drei Inſeln zu beſtehen ſcheint. Sie wurde von Vancouver 1791, 22. Decbr. entdeckt. Sie erſtreckt ſich anS SO. gegen NW. gegen 6½ engl. Mln mit ohngefähr 18 Mln. Umfang. Die Felſen erheben ſich meiſt ſenkrecht. Die Inſel hat ohngefähr 1500 Ew.; iſt im Innern bewaldet. Nach Bellinghauſen liegt die Inſel 27° 37′ 40″ S. 148° 15′ W. Grw. [Wonneck.

Oparo, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Drohobycz;

Oparczoyna, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Korzeyzmce.

Opatas, ein Indianer-Volk im Mexikan. Staat Sonora.

Opatan, Opatow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Barnsdorf, Bez. Humpolets, bri Widykyna. 2) Mrkt. in Mähren, Kr. Brünn, Hrſch. Pirnitz, bei Stannern; 1225 Ew. [am Berzava; 600 Ew.

Opatcza, griech. Pfrrf. im Oeſterr. Banat Temeskar, bei Petra,

Opatiki, Opatagué, Hageneistler, kleine Inſel im Pauneau-Archipel, zwiſchen der erſten und vierten Gruppe der Paliſſer-Inſeln, die

kaum über die Wasserfläche emporragt und ein Korallen-Riff ist; 1830 von Hagemeister entdeckt, und nach Wilkes 15° 18′ S. 146° 48′ W. Gewn. liegt. [Abaujv-Torna.

Opatke, Opathi-Szilvas, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsch.

Opatkowice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Proszowice. 2) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Wieliczka.

Opatovacz, 1) griech. Pfrdf. in Slavonien, Gjsch. Essega, Dej. Bukovar, an der Donau; 580 Gw. 2) Dorfschaft ebd., Gjsch. und bei Poiega, Grich. Czernek; 470 Gw. [Kreutzer Regiment; 670 Gw.

Opatovecz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Opatovina, Df. in Kroatien, Gjsch. Varam; 50 Gw.

Opatow, 1) s. Opatau. 2) Kreistl. in Polen, Guv. und S. von Radom, an der Opatowka; 50° 48′ N. 19° 4′ 50″ O.; 1841: 3416 Gw. Der Kreis hatte 1851: 94,319 Gw. 3) kath. Pfrdf. u. Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, SO. bei Kempen; 916 und 66 Gw.

Opatowa, s. Apatfalva. [450 Gw.

Opatowek, St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. u. O. bei Kalisch;

Opatowce, s. Apati.

Opatowice, Opatowiczge, 1) Pfrdf. und Hrsch. in Mähren, Kr. Olmütz; 1150 Gw. 2) s. Opatowitz.

Opatowice, St. in Polen, Guv. Radom, Kr. und OSO. von Miechow, SW. bei Stobnica, an der Weichsel; 650 Gw.

Opatowitz, Opatowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Bossn, an der Moldau; 130 Gw. 2) Krchsf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz, unweit s. der Elbe; 525 Gw.; Wpiercimühle. 3) prot. Pfrdf. ebd., Kr. Znaim, Bez. Znaitau, bei Zwittau; 245 Gw. 4) Df. ebd., Kr. Parzubitz, Bez. Kuttenberg, bei Nobwitz; 250 Gw.; Jägerei. 5) Df. ebd., Kr. Parzubitz, Bez. Kuttenberg, bei Roth-Janowitz; 460 Gw.; Jägerhaus. 6) Df. ebd., Kr. Parzubitz, Bez. Leitomischl, bei Swiettla; 115 Gw. 7) Df. im Mähren, Kr. u. bei Brünn, Grich. Rungern; 525 Gw. 8) Pfrdf. ebd., Kr. Brünn, bei Gebenstorf a. Schieß. 9) Df. ebd., Kr. Brünn, Bez. u. bei Wischau; 480 Gw. 10) Df. ebd., Kr. Olmütz, Bez. und bei Weisskirchen; 525 Gw. [bei unweit dem San.

Opatowka, Nebenfluß der Weichsel, in Polen, Guv. Radom; mündet

Opatowka, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Wreschen; 121 Gw.

Opatka, s. Apati (Szilvas). Das Df. mit 215 Gw. liegt f. am Hernad in schöner Lage, nahe bei Kaschau, und ist ein besuchter Erholungsort der Stadtbewohner.

Opawa, Apova, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjsch. Honth, bei Csáct; 425 Gw.; Meierei, Schäferei, Waldungen, Glasbütte.

Opbrakel, s. Brakel, Arr. und OSO. von Audenarde und SW. bei Nederbrakel; 1850 Dp.; 1854, Nieders 3687 Gw.

Opdai, 1) Kirchspl. und Gem. in Norwegen, Stift Trondhjem, S. von Trondhjem; 16 DM., 3900 E., die in ihrem bergigen Lande hauptsächlich von Viehzucht leben. 2) Gemeinde mit Kirche ebd., im Kirchspl. Rollong, Stift Agershuus, A. Buskerud.

Opdorp, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termonde; 1850: 1157 Gw. [lingerland; 1840: 412 Gw.

Opdrinckde, Df. in den Niederlanden, Prov. Westfriesland, Bez. Emaf-

Opel (Oohe), Berg des Soonewaldes in Preußen, Rgbz. Coblenz, auf der Grenze der Kr. Simmern und Kreuznach, Wh. bei Dörmbach; 1975 F. hoch. [Krauwischken; 113 Gw.

Opelischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei

Opelitz, Opienez, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Bergreichenstein; 180 Gw.

Opelousas, Hauptort des Kirchspls. Saint-Landry im westlichen Louisiana, am Vermillion, in einer angenehmen u. fruchtbaren Gegend; 2000 Gw.; Franklin College (1839 gegr.).

Open, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, OSO. von Wormbitt; 545 Gw.; Försterei. [gast; 309 Gw.

Opende, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, Bez. Groote-

Openhäwn, Ortschaft in England, Grfch. Lancaster; 2280 Gw.

Opera, Pfarrort in der Lombardei, Prov. u. Distr. u. bei Mailand; Meiereien. [Weisskirchen, bei Mies; 150 Gw.

Operadorf, Neuoperadorf, Kol. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez.

Operahinaez, Ortschaft in Slavonien, Gjsch. u. bei Poiega, zwischen Gebirgen; 150 Gw. [kohlenbergbau.

Operberg, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg; Stein-

Operbach, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lbgr. und 2 St. von Weiler; 100 Gw.

Opfenried, Opfenrieth, Df. in Baiern, Mittelfranken, Bbgr. Wasserträndingen, bei Nöckingen; 116 Gw.

Operbach, Pfrdf. in Tirol, Vorarlberg, Kr. und bei Bregenz.

Operbaum, Kirchf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Bbgr. Wernes, bei Elsleben; 392 Ew.; Post, Gipsbruch, Gipsmühle.

Operdingen, Df. in Baden, Seekr., A. Bonndorf; 110 Gw.

Operdorf, Df. in Kärnten, Bez. und bei Klagenfurt.

Operdorfhofen, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden; 236 prot. und 2 kath. Gw. [1 kath. und 185 prot. Gw.

Operzhofen, Df. im Schweizer K. Schaffhausen, Bez. Reyath;

Opfikon, Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Bülach; 606 prot. und 5 kathol. Gw.

Opfingen mit Set.-Mikland, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., Uhl. und W. bei Freiburg; 1219 ew. und 3 kathol. Gw.; Weiher und

Opglabbeek, s. Glabbeek. [Flachsbau.

Opgrimbu, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres; 1850: 95 Gw.

Ophain - Bois - Seigneur - Isaac, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und bei Nivelles; 1850: 1566 Gw.

Ophaffelt, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde; 1850: 1223 Gw. [270 Gw.

Ophaert, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres; 1850:

Opherdicke, Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, NO. bei Schwerte; 265 Gw.

Opherten, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Jülich; 384 Gw. [Kefteren; 1840: 1276 Gw.

Ophendbem, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Bez.

Opherlissem, s. Heylissem.

Ophir, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Lasalle; 1850: 210 Gw. 2)

Gounong-Ledang, Berg auf der Halbinsel Malacca, 9) bei der Stadt Malacca. 3) **Gounong-Pasaman,** vulkanischer Berg auf der SWKüste der Insel Sumatra, N. von Padang; 0° 4′ 59″ N. 97° 40′ 44″ O.; 2027 Toisen hoch.

Ophoven, 1) Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. und bei Maeseyck; 1850: 532 Ew. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen, WbWB. bei Wassenberg; 363 Gw. 3) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Schlebusch; 110 Gw.

Opi, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und SO. von Avezano, am Sangro; 1800 Gw.

Opiler, Nebenfluß des Stry im ostern. Galizien, Kr. Stry; entsteht in den Karpathen an der ungar. Grenze, fließt an Skole vorüber und mündet bei Mienczybrodzy. [bei Wreschen; 58 Gw.

Opieszyn, Ortschaft mit Schloß in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u.

Opio, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. und OSO. von Grasse; 425 Gw. [140 Gw.

Opitter, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Maeseyck; 1850:

Opin, 1) **Obieze, Eberdez,** Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gjsch. Baranya, bei Verebely; 625 Gw.; Ackerbau, Wiesewachs, Weide, Eichenmastung, Papiermühle, Sauerbrunnen, Steinbruch; Glashütte. 2) **Groß-,** Df. in Sachsen, Kreis. Dresden, A. Freiberg, bei Tharandt; 1855: 322; 1858: 342 Gw. 3) Df. ebd.; 1855: 95; 1858: 88 Gw. 4) **Klein-,** Dorfstrich ebd.; 1858: 88 Gw.

Op-Leeuw, s. Gors.

Opitzen, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und SSW. von Solingen, an der Wupper, 1831: 2670; 1837: 2800; 1849: 3001; 1858: 3231; 1861: 3302; 1849: 3480; 1852: 3711; 1855: 3702 Gw.; kathol. Kirche, Friedensgericht, Untersteueramt, Post, Streichgarnmaschinenspinnerei, Baumwollspinnerei, Tuch-, Baumwoll- und Leinenweberei, Strumpfwirkerei, Färberei, Fabriken für Eisen- und Hlechwaaren und Maschinen, Eisenhammer.

Opitzau, Opitzow, Opitzt, Opitz in Amplaß.

Oplawiß, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Bromberg; 120 Gw.; Vorwerk.

Opletno, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Opletzig, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. und bei Braunau. [1850: 932 Gw.

Oplinter, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain (Löwen);

Oplocjan, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Grich. Tobitschau, bei Prosnitz; 545 Gw. [burg, bei Gilli.

Oplotnitz, Eisen- und Stahlhammerwerk in Steiermark, Kr. Mar-

Oplon, Df. und Gemeinde in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 1840 Df. 482 und Gem. 1674 Ew.

Oplosnig, Df. u. Grsch. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Gonowitz; 315 und 325 Ew.; Schloß.

Oplotschan, s. Oplocjan.

Oplotz, s. Oblat. [Oblahow.

Oplucko, griech. Kirchf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, Grsch.

Oplyzna, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Opmeer, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland; 1840 Df. 256, Gemeinde 410 Ew. [bei Soest; 213 Gw.

Opmünden, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und

Opoczen, s. Opotschan.

Opoczinek, Opotschinek, Df. in Böhmen, Kr. Parzubitz, Bez. Prelauez, bei Lan ob der Gruben, l. an der Elbe; 170 Gw.

Opocitz, Opoczez, Opotschnek, Df. und Verw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Gniewkowo; 41 und 90 Gw.

Opoczna, Opoczno, s. Opotschna und Opotschno.

Opoczniß, Opocnicz, Opotschniß, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königstadtl, bei Wbrdiz; 735 Gw.

Opodeldoc-Therapy, in Medicin.

Opoeteren, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Maeseyck; 1850: [661 Gw.

Opohlaw, ist Opolau.

Opoi, Opoa, ist Apaj. [bei Gniewkowo; 289 Gw.

Opok, Opoti, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw,

Opol, Df. und Pfrr. mit der deutschen Kol. **Felsendorf,** im ostern. Galizien, Kr. Zolkiew, Grsch. und bei Lubaczow.

Opolan, 1) **Groß-, Unter-,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Podiebrad, bei Saan; 395 Ew. 2) **Klein-, Ober-,** Df. ebd., unweit Libig; 220 Gw.

Opolany, Opohlaw, Upohlawy, Glupohlawy, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leboßy, bei Trebnitz; 370 Gw.

Opoie, St. in Polen, Guv. Lublin, S. bei Kazimierz; 1807 Ew.

Opolenez, ist Opelitz.

Opolg, s. Opolz. [325 Gw.

Opolitzen, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Budwitz;

Opon, Nebenfluß des Rio-Magdalena, Prov. Tundama u. Socorro; mündet 6° 54′ 12″ N. 76° 10′ 5″ W. (Ditmann).

Oponitz, ist Apony. [1850: 461 Gw.

Opont, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Neufchateau;

Opotschno, 1) Df. in Kroatien, Gjsch. Agram; 1900 Gw. 2) Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gjsch. Szalad, bei Vidovecz (Alsó), an der Drave; 325 Gw. [Inowraclaw; 89 Gw.

Oporowek, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei

Oporowko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kraustadt, bei Pusnitz; 300 Gw.; Vorw.

Oporowo, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kraustadt, bei

Oporto, Porto, St. und Hauptort der Prov. Minho in Portugal, oberhalb der Mündung des Douro in den atlantischen Ozean, in einem engen von Waldbergen gebildeten Thal, SSW. von Braga; 41° 10′ 30″ N. 10° 37′ 30″ W.; 80,000 Gw. Die Stadt hat 11 öffentliche Plätze und besteht aus 5 Theilen. Am Fluß sind die Straßen breit und gut gepflastert, am Bergabhange aber eng und krumm, während die auf der Höhe breit, schön und mit geschmackvollen Häusern besetzt sind. Die Zahl der Kirchen ist sehr beträchtlich: 1 Kathedrale, 9 Kirchspielkirchen, und darunter die des Clerigos, nächst der von Mafra, mit dem höchsten Thurm in Portugal, 80 andere Kirchen u. Kapellen, 17 Klöster. Andere öffentliche Gebäude und Anstalten sind das Stadthaus, der bischöfliche Palast, der Justiz-Palast, das königliche Hospital und 13 andere Hospitäler, ein Waisenhaus und Findelkinderhaus, die Akademie für Marine und Handel mit 9 Lehrstühlen, Schulen für Anatomie und Chirurgie, Philosophie

und Rhetorik; 4 Gelehrten-Schulen (Collèges). Die lebhafte Industrie betreibt Fabriken für Tuch, Seiden- und Baumwollzeuge, Leinwand, Band, Hüte, Porzellan, Seife, Taback, Leder, Zucker, Confituren ꝛc. Bedeutend ist der Handel, und besonders die Ausfuhr von Wein (Vert-Wein), von dem sich hier große Niederlagen befinden, dann von Olivenöl, Zucker, Leinwand, Leder ꝛc.

Oporoszow, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Oporyzer, griech. Erchsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sten, Hrsch. Sfote. [Margenin; 77 Ew.

Oporyzn, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowice, bei

Oposchnika, Flck. in Rußland, Gvv. und N. von Pultawa, Kr. und SSO. von Senkow.

Opotura, großes Pfrsf. und Hauptort des gleichnam. Distr. im Mexican. Staates Sonora, N. von Batuc und O. von Babiacora, im Südende eines fruchtbaren Thales, das der gleichnam. Zufluß des in den californischen Golf strömenden Yaqui durchfließt, der im Nordende des Thals entsteht; 29° 30′ N. 109° 45′ W. Grw. Das Df. hat an 2000 Ew. und eine hübsche Kirche mit einem Kirchhofe von ohngefähr 5000 Menschen. Die Umgegend ist fruchtbar mit mildem u. gesundem Klima, jedoch leiden die Frauen an Kropfen. Der Erwerb besteht im Anbau von Mais, Weizen, Bohnen (Frijoles), Gartenfrüchten und etwas Zucker, so wie in starker Zucht von Rindvieh, Pferden, Maulthieren, die frei weiden. Das Thal ist gegen 26 Leguas lang und ⅓ bis 4 Leguas breit.

Opotschinek, s. Opocznek.

Opotschka, Kreisfl. in Rußland, Gvv. u. S. von Pskow, auf einer Insel der Welikaja; 56° 42′ 51″ N. 26° 19′ 8″ O.; 1849: 2998 Ew.; 2 Kirchen, Kirchhöfe. Kreis hatte 1831: 75 Gwv., 1 Stadt, 2 Flcken, 3 Dörfer, 1 Hügelfestung und Höhen besetzt, mit Birken und Nadelholz bewachsen, aber der Boden vorzugsweise nur zum Flachsbau und weniger zum Getreidebau geeignet.

Opotschna, Opotschno, Upocen, 1) kathol. Pfrsf. in Böhmen, Kr. Chrudim, Hrsch. Podiebrad, Bez. Jung-Bunzlau; 250 Ew. 2) St. ebd., Kr. Ober-schin, Bez. und SW. bei Dobrnitschka; 1600 Ew.; 2 Kirchen, Kapuziner-Kloster, Rathhaus, Schloß mit Kapelle, Theater und Park, Brauerei, Branntweinbrennerei, Gestüt, Thiergarten, 3 Fasanengärten. Försterei.

Opotschnja, s. Opocznja. [2) s. Opocjno.

Opotschno, Opotschna, Opocjno, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bur-budsch, Bez. Hohenmauth, bei Uhersko; 225 Ew. 2) s. Opotschna.

3) Kreisfl. in Polen, Gvv. Radom, an der Drzewiza; 1841: 2787 Ew. Der Kreis hielt 1851: 163,077 Ew. [Perpignan; 430 Ew.

Opoul, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. u. N. von

Opoura, s. Manua.

Opoureonu, Tahiti-Nui, d. h. Groß-Tahiti, ist die nördliche und größere Halbinsel von Taiti.

Oppa, Nebenfluß der Ober l.; entsteht im österreich. Schlesien, Kr. Troppau, S. von Jutkmantel, am Hirschberge; fließt gegen SO., tritt bei Bleischwitz in das preuß. Schlesien und mündet bei Hoschialkowitz, wo sie breiter als die Ober ist. Der beträchtlichste Zufluß ist r. die Mohra.

Oppach, 1) **Neus-, Nieder- und Ober-**, Pfrsf. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, AVB. bei Neusalza; 1855: 2204; 1858: 2260 Ew.; Schloß mit Park, Leinenbleichen, Walke, Mahl-, Bretts und Oelmühlen, Gewerbe, Ziegelei. 2) s. Opach.

Oppahof, Craramer, Df. im österr. Schlesien, Kr. und bei Troppau, an der Oppa. [164 Ew.

Oppalin, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt; **Oppalka**, s. Opalka.

Oppalle, Gebirgsdorf in Krain, Hrsch. Laack, bei Sayrach.

Oppatau, s. Opatau.

Oppatia, Gebirgsdorf in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Kravarzkje; 150 Ew. [am Lonja; 380 Ew.

Oppatinecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Dugo-Selle;

Oppatow, s. Opatau.

Oppatowitz, 1) s. Opatowitz. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Tarnowitz; 264 Ew.

Oppau, 1) ev. Pfrsf. in Baiern, Pfalz, K. Frankenthal; 1499 Ew. 2) kathol. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauenburg, W. bei Liebau, unweit der böhmischen Grenze; 709 Ew.; Stärkefabrik.

Oppeane, Pfrsf. in Venedig, Prov. und bei Verona, Distr. Zevio.

Oppelbain, Krchsf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lucau, S. SO. bei Dobrilugk; 378 Ew.; Pechhütte.

Oppelitz, s. Opelitz.

Oppeln, 1) Rgbz. und der südlichste Theil der Prov. Schlesien in Preußen, zwischen 19° 49′ 45″ bis 21° 10′ 25″ O. und 49° 34′ 30″ bis 50° 55′ 20″ N., begrenzt von Polen O. durch die Flüsse Prosna, Liswartha u. Skrimitza bis zum Einfluß der letzteren in die Biala-Przemsa, und dann diese weiter gegen das österr. Galizien bis zum Einfluß in die Weichsel, die dann bis zum Einfluß der Biala die Grenze und im S. weiter westwärts gegen das österr. Schlesien (Teschen), dann weiter westwärts die Olsau bis zum Einfluß in die Oder, und dann diese bis zum Einfluß der Ohrawitza gegen das österr. Schlesien (Troppau), und weiter bis zum Einfluß der Oppa in das österr. gleich. Gebiet. Weiter gegen SW. macht die Oppa und das derselben zufließende Goldwasser die Grenze, die noch weiter westwärts läuft, gegen das österreich. Schlesien (Jägerndorf). Im NW. grenzt der Rgbz. von der äußersten Westspitze bis zur Vereinigung der Prosna mit Rgbz. Breslau. Das Land ist das nördliche Vorland der Beskiden (Karpathen), bei schlesisch-mährischen Grenzen oder Altvater-Gebirges, des Glazer-Gebirges, Eulen-Gebirges ꝛc., und daher im O. und N. flach, und in der Gegend um Pleß fast sumpfreich. Das Gebirge tritt in der südlichsten Spitze, auf der westlichen Seite, hervor; indessen stehen auch auf der rechten Seite der Oder einzelne sehr beträchtliche Berge, z. B. NW. von Leschnitz der 4232 F. hohe Chelm- oder Annenberg. Der Rgbz. umfaßt 243,06 QM. und 1819: 561,203 (mit Militär); 1831: 719,427 (ohne Militär); 1837: 798,209; 1840: 897,061 (und 8946 Mann. Mil.); 1843: 930,788 (und 8836 M. Mil.); 1846: 987,318 (und 8825 M. Mil.); 1849: 965,312 (und 9061 M. Mil.); 1852: 1,005,609 (und 7881 M. Mil.); 1855: 1,014,303 (und 9275 M. Mil.); 1858: 1,068,830 (und 8827 M. Mil.); 1861: 1,126,323 (und 11,574 M. Mil.) Gw. in 39 St., 17 Mkt., 1722 Landgemeinden und 835 Rittergütern. Davon waren 1840: 123,404; 1843: 129,490; 1846: 135,078; 1849: 136,795; 1852: 144,847; 1855: 147,162; 1858: 163,795 Kthl. Ew., und 1840: 773,660; 1843: 801,298; 1846: 845,415; 1849: 849,216; 1852: 852,881; 1855: 857,946; 1858: 913,868 kathol. Ew., eingetheilt in die 16 Kreise: Kreuzburg, Rosenberg, Oppeln, Groß-Strehlitz, Lublinitz, Tost, Beuthen, Pleß, Rybnick, Rathsor, Kosel, Leobschütz, Neustadt, Falkenberg, Neisse, Grottkau. In ihrer Naturbeschaffenheit sind die Kreise verschieden. Der Lage nach sind die westlichen Kreise, Grottkau, Falkenberg, Neustadt, die sämmtlichen beschützt nebst den von der Oder durchfließenen Ratibor u. Kosel; im SO., auf der Ostseite der Oder, Rybnik und Pleß; N. davon Tost-Gleiwitz, Beuthen, Groß-Strehlitz, von der Oder durchflossen und größtentheils auf deren Ostseite Oppeln, Neisse, Kreuzburg; im NO. und N. Rosenberg und Kreuzburg. — In Rücksicht auf Bewässerung, Bodenbeschaffenheit und Nutzung besteht der Rgbz. aus 4,383,537 Morgen. Davon waren 1852: 2,195,103, 1858: 2,311,135 Morgen Ackerland; 1852: 1,227,381, 1858: 1,552,989 Mg. Wald; 1852: 212,305, 1858: 242,366 Mg. Wiesen: 1852: 92,861, 1858: 91,776 Mg. Hutung; 1858: 54,025 Mg. Gewässer und Wege; 1852: 47,901, 1858: 59,362 Mg. Gärten ꝛc.; 1858: 48,923 Mg. Wohnraum; 1858: 24,703 Mg. Unland, Sand, Sumpf; 1858: 8259 Mg. Torfstich, Steinbrüche, Bergwerke. — Nach der Abstammung besteht die Bevölkerung aus Deutschen, Polen, Mähren, Böhmen u. Juden. Nach der Zählung von 1858 ist hierüber ein Resultat in den beiden westlichen Kr. Neisse (auf zwei platten Lande 60,344 Ew. und Grottkau (auf dem Lande 35,741 Ew.); mehr Deutsche haben die Kreise Leobschütz (50,067 Deutsche, 2420 Polen, 9691 Mähren) und Falkenberg (31,159 Deutsche, 4338 Polen, 4 Mähren). Mehr Polen sind auf dem platten Lande in den Kr. Rosenberg (27,350 Polen, 3,565 Deutsche), Kreuzburg (27,204 Polen, 21,212 Deutsche, 21 Mähren), Oppeln (64,636 Polen, 10,915 Deutsche, 1561 Mähren), Tost-Gleiwitz (49,349 Polen, 5940 Deutsche, 3 Mähren), Pleß (55,410 Polen, 8717 Deutsche, 32 Mähren), Rybnik (35,942 Polen, 18,251 Deutsche), Groß-Strehlitz (44,918 Polen, 5,555 Deutsche, 11 Mähren), Lublinitz (36,530 Polen, 3560 Deutsche), Lublinitz (35,337 Polen, 1992 Deutsche, 5 Mähren, 2 Böhmen), Kosel (41,693 Polen, 10,557 Deutsche, 37 Mähren, 10 Böhmen), Kreuzburg (26,007 Polen, 3313 Deutsche, 12 Böhmen). Ratibor (41,139 Polen, 7833 Deutsche, 33,095 Mähren). Rein deutsche Bevölkerung haben die Städte Neisse, Grottkau, Neustadt, Patschkau, Ober-Glogau, Grottkau, Ziegenhals, Ottmachau, Zülz, Katicher, Falkenberg, Constadt, Schurgast; mehr Deutsche sind in den Städten Ratibor, Oppeln, Gleiwitz, Kreuzburg, Kosel, Pitschen, Krapvitz, Rosenberg, Rothnit, Tarnowitz, und überwiegend Polen in Tost, Peiskretscham, Kieferstädtel, Groß-Strehlitz, Lublinitz, Pleß, Loslau, Rybnick, Nikolai, Lublinitz, Guttentag, Beuthen, Pleß; mehr mährische Einwohner in Hultschin und Bauerwitz. Dem Religionsbekenntniß nach bestand die Bevölkerung meist aus römischen Katholiken. Es waren nämlich 1849: 845,916, 1855: 897,308, 1858: 952,523 Katholiken; 1849: 3300, 1855: 3,98,560, 1858: 3555 Griechen, meist Deutsche; 1849: 304, 1855: 278 Herenhuter; 1849: 5, 1855: 6 griech. Christen; 1855: 12 Deutschkatholiken; 1849: 16,610, 1855: 18,509, 1858: 20,029 Juden. Ueberwiegend katholisch sind der Neisser und Grottkauer Kreis, dagegen überwiegend evangelisch ist der Kreuzburger Kreis, und die Herrnhuter haben den Kosler Kreis. Die Kultur der Bewohner ist im Ganzen auf landwirthschaftliche Kultur ist auf dem linken Ufer der Oder in den Kreisen Neisse, Grottkau, Neustadt, Falkenberg, Leobschütz, nebst den Mittelkreisen Oppeln, Kosel u. Ratibor der Ackerbau und die Viehzucht, dagegen auf dem rechten Ufer der Oder der Waldreichthum u. die Bergwerke überwiegen, und hier ist auch der Ackerbau weniger gut, zum Theil gar nicht gedeihend. Auf großen Gütern insbesondere wird die Gartenkunst in ihrem ganzen Umfange geschätzt. In den Marken Landau, Neustadt, Dammer, Ottmachau, Franzdorf, Jacobsdorf, Koschentin, Kreyzanowitz, Miechowitz, Pleß, Rauden, Schillersdorf, Slawentschitz, Groß-Strehlitz und Proskau. In der Viehzucht ist die Schafzucht durch Veredlung am vorzüglichsten. Im Rückerden schreitet die Viereyzucht fort. Am meisten ist die Zucht der Rindviehrace und des Schweines zurück. Die Pferdezucht steht in dem Rgbz. seit alter Zeit gepflegt. Beeutenden als Rübenzuckerfabrikation ist die Branntweinbrennerei in großen, wie in kleineren Anstalten. Die Seidenraupenzucht ist in der neuesten Zeit wieder belebt worden. Die Fischerei und ertragreichsten Teichen gibt es im Kreise der Neisse, Oder u. Weichsel; die übrigen sind bei weitem geringer. Die Bergwerke-Länderei ist größtentheils unfruchtbar; große u. sehr fruchtbare Flächen befinden sich besonders im Ober-Thal, in den Kreisen Ratibor, Oppeln und Kosel. Pferde gab es 1817: 44,023 und 10,224 Füllen; 1831: 66,910; 1852: 66,704 und 15,148 Füllen; 1855: 74,875 und 15,672 Füllen; 1858: 71,817 und 14,290,422; 1852: 332,521; 1858: 376,625 Stück; Schafe 1817: 321,544; 1852: 683,607; 1858: 533,787 Stück; Ziegen 1817: 732; 1852: 4157; 1858: 6310 Stück. Bemerkenswerth ist die Verminderung der Schafe und die sehr starke Vermehrung der Ziegen. Dem Wild gibt es in den großen Forsten noch Hirsche, wenig jetzt viel weniger als früher, viel Rehe und Hasen, aber nur wenig Wildschweine, außerem Wölfe, Füchse ꝛc., unter dem wilden Geflügel, Fasanen, Rebhühner, Birkhühner, Schnepfen, Beccassinen, wilde Gänse ꝛc. Merkwürdig ist in diesem Kgbz. der Reichthum, der sonst wohl nirgends in Deutschland so stark ist. — Außerordentlich reich ist der Rgbz. an Mineralien, namentlich Eisen, Galmei, Blei, Steinkohlen, Kalkstein, Marmor ꝛc. Eisen wird gewonnen als Erz, Brauneisenstein und Thoneisenstein in mehr als 100 Gruben in den Kreisen Beuthen, Kreuzburg, Falkenberg, Gleiwitz, Lublinitz, Pleß, Rybnik, Groß-Strehlitz, und in vielen Hüttenwerken zu Gut gemacht, in der königlichen Kreuzburger, Malapaner, Rybnicker, Gleiwitzer, Königshütte; ferner in den Privatwerken Laurahütte, Antonienhütte, Ihrzohhütte, Hugohütte, Bethlen-Falva-Hütte, Donnersmarckhütte, Brinnzhütte, Nieradahütte, in den Hüttenwerken des Prinzen von Hohenlohe-Koschentin in den Kr. Lublinitz und Gleiwitz, in den

Fürsten von Hohenlohe-Oehringen im Kr. Kosel, in den 14 Hüttenwerken des Herzogs von Ratibor in den Kr. Rybnik, Tost-Gleiwitz, Rosenberg, in den 4 Hüttenwerken des Fürsten von Pleß, in den Hüttenwerken und Eisenwaarenfabriken der Schlesischen Hütten-, Forst- und Bergbau-Gesellschaft Minerva in den Kr. Groß-Strehlitz, Lublinitz, Beuthen, in den 9 von Thiele-Winklerschen und vielen anderen Hüttenwerken, die Staberzeisen, Blech, Stahl, Guß- und Schmiedewaaren derstellen. An Eisensteinen wurden gewonnen 1857: 1,261,915, 1858: 841,029 Tonnen, und an Eisen und Eisenwaaren erzeugt 1857: 15,535 und 1858: 14,638 Ctr. im Werth von 1857: 140,905, 1858 aber 174,293 Thlrn. Ein seltener Schatz ist der Galmei, aus dem der Zink gemacht wird. Der Galmei findet sich bei Tarnowitz und Beuthen. Bergmännisch sind 97 Gruben verliehen. Von denselben waren 1855 nur 37, 1857 anfängich 38, am Ende aber nur 29 im Betrieb. Verarbeitet wurde das Erz zu Blech und zwar in 47 Hüttenwerken. Am ergiebigsten waren die Gruben bei Scharlei. Silberhaltiger Bleiglanz wird an der Gegend von Tarnowitz und Beuthen ausgebeutet, und in der Friedrichshütte bei Tarnowitz gewann man 1856 auf 15,315 Ctr. Bleierz 2123 Mark Silber aus Kaufblei und Bleiglätte. Unermeßliche Lager von Steinkohlen gibt es auf Gleiwitz nach der polnischen und galizischen Grenze hin mit ohngefähr 9 QM. Fläche; dann S. von Gleiwitz, von Sczerwenzkau über Nikolai hin, ohngefähr 4 QM. Fläche; ferner zwischen Rybnik und Leobschütz, ohngefähr 1 QM., um andere kleine Flächen. Ausgebeutet wurden 1857: 12,109,448, 1858: 14,078,284 Tonnen im Werth von etwa 3,373,880 Thlrn. Außerdem wird noch Braunkohle in den Kr. Neiße, Falkenberg u. Oppeln, 1857: 7089, 1858: 12,450 Tonnen, gewonnen. Der Kr. Neiße wird in Schmiedeisen und in Bleche, Grottkau in Kamm-Eisenwitzel aus vitriolhaltigem Torf in 2 Hüttenwerken dargestellt. Marmor wird schon seit alter Zeit zu Groß-Kunzendorf gebrochen, und Kalksteinbrüche sind im Kr. Groß-Strehlitz, Beuthen, Gleiwitz, Pleß, Lublinitz, Kosel im Betrieb. Töpferthon wird zu Geschirr verarbeitet, und ausgeführt in Lehmgruben zu Ziegeln in Rosenberg, Gleiwitz, Strehlitz, und eine Steingutfabrik ist zu Tillowitz. Glashütten gab es 1837 13, 1852 nur 9, 1858 aber wieder 13. Die bedeutendste, wo auch mit Steinkohlenfeuerung gearbeitet wird, ist die zu Neudorf bei Gleiwitz. Eine Schrotfabrik besteht zu Tarnowitz und eine Pulverfabrik zu Neiße. Bernsteinfunde sind in der Bernsteingegend von Rastenschirrerien; denn 1837 gab es 33, 1852 aber nur noch 1. Auch die Theerbrennereien haben sich vermindert; 1837 waren 33, 1852 noch 25 im Betrieb. Ebenso haben die Sägemühlen an Zahl abgenommen. Die übrigen Mühlwerke sind Wasser-, Wind- und Dampfmühlen. Ein wesentliches Gewerbe ist der Kahn-, Floß- und Bauholz-Handel. Bedeutende Roßenberg, Gleiwitz, Strehlitz, und eine Steingutfabrik ist zu Tillowitz. Glashütten gab es 1837 13, 1852 nur 9, 1858 aber wieder 13. Die bedeutendste, wo auch mit Steinkohlenfeuerung gearbeitet wird, ist die zu Neudorf bei Gleiwitz. Eine Schrotfabrik besteht zu Tarnowitz und eine Pulverfabrik zu Neiße. Bernsteinfunde sind in der Bernsteingegend von Rastenschirrerien; denn 1837 gab es 33, 1852 aber nur noch 1. Auch die Theerbrennereien haben sich vermindert; 1837 waren 33, 1852 noch 25 im Betrieb. Ebenso haben die Sägemühlen an Zahl abgenommen. Die übrigen Mühlwerke sind Wasser-, Wind- und Dampfmühlen. Ein wesentliches Gewerbe ist der Kahn-, Floß- und Bauholz-Handel. Bedeutende Andere industrielle Erwerbszweige gibt es nicht. — Für die Bildung bestehen Kirchen, Volksschulen und Gymnasien. Die katholische Bevölkerung steht in kirchlicher Rücksicht, mit 347 Pfarrreien u. 40 Lokalien, zum größten Theil unter dem Fürstbischof von Breslau, und zum kleineren Theil unter dem Kr. Rathen Bischof zu Neustadt in Mähren und dem Bischof von Olmütz. Die evangelische Bevölkerung ist in 5 Superintendur-Bezirke mit 54 Kirchspiln. vereinigt. Katholische Landschulen bestanden 1858: 772 mit 135,590 Kindern und 1160 Lehrern; katholische Stadtschulen 43 mit 23,522 Kindern und 208 Lehrern, und außerdem 20 Privatschulen mit 1499 Kindern. Evangelische Landschulen bestanden 1858: 112 mit 10,920 Kindern und 126 Lehrern, Stadtschulen 30 mit 5217 Kindern und 61 Lehrern, 12 Privat-Landschulen mit 672 Kindern und 15 Lehrern und 15 Privat-Stadtschulen mit 851 Kindern, 25 Lehrern u. 19 Lehrerinnen. — Seminare zur Bildung katholischer Elementarlehrer gibt es zu Oberglogau und Neisse-Grottkau; zu Bildung evangelischer Elementarlehrer wird geschieht in den Seminaren zu Münsterberg und Steinau. Für Deutsch u. Polnisch redende Elementarlehrer wurde 1858 ein Seminar zu Kreuzburg gegründet. Auch jüdische Schulen gibt es viele, theils als Privatanstalten, theils als Gemeindeanstalten, insbesondere aber eine Mittelschule in Gleiwitz. Außerdem bestehen Elementarschulen für Knappschaftsschulen des oberschlesischen Knappschafts-Vereins zu Tarnowitz, ferner einige Sonntagsschulen als Fortbildungs-Anstalten für Handwerkslehrlinge und Gesellen in Ratibor, Leobschütz rc.; ferner die Realschule zu Neiße und die Bergbauschule zu Tarnowitz. Als höhere Lehranstalten bestehen 5 katholische Gymnasien zu Oppeln, Ratibor, Leobschütz und Neiße und das evangelische zu Ratibor, die 1857 von 1477, 1855 von 2218, 1858 von 2091 Schülern besucht wurden. Für landwirthschaft gibt es eine königl. Lehranstalt zu Proskau, und vom schlesischen landwirthschaftlichen Central-Verein 1858 gegründet eine Ackerbau-Schule zu Oberglogau. Für Gewerbe wurde durch Gründung der Eisenbahnen gefördert; namentlich ist der Bahn. durch die verschiedenen Eisenbahnen wichtig im Verkehr zwischen Deutschland, Polen und Oesterreich. Vereine für Bildung bestehen mehrere und verschiedene, nämlich 12 landwirthschaftliche zu Oppeln, Neiße, Neustadt, Leobschütz, Rybnik, Ratibor, Beuthen, Kreuzburg, der oberschlesische berg- und hüttenmännische Verein zu Königshütte, philomatische Vereine für wissenschaftliche Belehrung zu Neiße, Leobschütz rc., für Musik und Gesang rc. Das ehemalige Fürstenthum Oppeln war bis 1532 Besitzthum besonderer Fürsten aus dem Piasten-Stamm, kam dann, mit Ratibor vereinigt, an Brandenburg, aber 1553 wieder an Böhmen und 1556 an Oesterreich und erst durch König Friedrich II. mit Preußen vereinigt. Das Gebiet des alten Fürstenthums ist jetzt in die Kreise Oppeln, Falkenberg, Neustadt, Kosel, Tost-Gleiwitz, Groß-Strehlitz, Lublinitz und Rosenberg vertheilt. 2) Kreisst. und Hauptort des gleichnam. Kgbz. eb., DSO. 11¼ Mln. von Breslau, r. an der Oder; 50° 36′ 30″ N. 15° 37′ Oe.; 1831: 6420; 1837: 6821; 1840: 6969 (und 131 Mann Militär); 1843: 7562 (und 188 M. Mil.); 1846: 7809 (und 218 M. Mil.); 1849: 7699 (und 280 M. Mil.); 1852: 8293 (und 146 M. Mil.); 1855: 8340 (und 137 M. Mil.); 1858: 8998 Ew.; 1 ev. und 3 kath. Kirchen, Synagoge, Sitz der Regierung des Kgbz., eines Kreis- u. Schwurgerichts, Hauptfinanz, Domänen-Rentamt, Post, Prüfungskommission für Bahnbauwerker, Aichungs-Commission, kathol. Gymnasium, Hebammen- und Entbindungs-Institut, kathol. Krankenhaus (St.-Adalbertshospital), Leinebereiterei, Strumpfwirkerei, Gerberei, Töpferei, chemische Fabriken, Kalkbrennerei, Ziegelei, Bierbrauerei, Spezitionsbandel, Getreide-, Vieh- u. Wollmärkte, Schiffahrt; Schloß (1426 erbaut, 1625 abgebrannt und darauf wieder hergestellt; die alte (998) St.-Adalbertskirche; Station der Oberschlesischen Eisenbahn und der Oppeln-Tarnowitzer Zweigbahn; Gefecht zwischen Preußen und Oesterreichern 1745, 16. Juli, und 1761, 25. Juli von den Aussen eingenommen. Der Kreis hält 25,93 QM., und 1840: 8772; 1843: 9501; 1846: 9066; 1849: 9619; 1852: 10,451; 1855: 10,414 Kath. Ew.; und 1840: 67,764; 1843: 71,419; 1846: 74,100; 1849: 73,111; 1852: 76,513; 1855: 75,517 Luthl. Ew. 3) Dorfschaft eb., Kgbz. Breslau, Kr. und PAD. bei Deutsch und St. bei Juliusburg; mit 2 Neugarten 112 Ew. u. Schieß. Werm. 4) D. in Sachsen, Kr. Bautzen, Amtsh. und Gem. Löbau, 1855: 165; 1858: 181; 1861: 194 Ew. 5) **Norder-, Süder-,** Pfrsd. in Hannover, Bremen, Lehr. Stade, A. und bei Neuhaus a. d. Oste; 241 a. 229 Ew., und die Ortsch. Oppeler Geest 41 Ew. [40 Gw.

Oppelrath, Wkr. in Preußen, Kgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; **Oppeldobum,** Pfrsd. in Württemberg, Neckarkr., OA. Waiblingen: 549 Ew. [bei Reichenau; 1855: 179; 1858: 189; 1861: 180 Gw.

Oppelsdorf, Df. in Sachsen, Kr. Bautzen, Amtsh. Löbau, Gem. u. **Oppelwitz,** kathol. Pfrsd. in Preußen, Kgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Schwiebus; 1100 Kath.

Oppen, Df. in Preußen, Kgbz. u. Lkr. u. bei Aachen; 176 Ew. 2) Vorw. eb., Kgbz. Königsberg, Kr. und bei Wehlau; 70 Ew. 3) Df. eb., Kgbz. Trier, Kr. und bei Merzig; 275 Ew.

Oppenau, St. in Baden, Mittelrheinkr., A. und SD. von Oberkirch, am Fuß des Knieps, an der Rench, in einem engen nun runden Thal; 48° 28′ 35″ N. 8° 49′ 47″ O.; 1730 kath und 7 ev. Ew.; Hexbuch, Handel mit Holz, Harz, Pech, Waldkirschenwasser, Krugfabrik; Mineralbad. [380 Gw.

Oppenberg, Pfrsd. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg; **Oppenberg,** Df. in Tirol, 1) Deutschst in Preußen, Kgbz. Köln, Kr. u. bei Bergheim; 20 Ew. 2) Gemeinde eb., Bezirksamt, Kgbz. Minden, Kr. Lübbecke, PAD. bei Bedbem; 970 Ew. 3) **Pandura,** Gemeinde in Steiermark, Bez. Cilli, bei Tader. [bei Schwelbein; 32 Gw.

Oppenfelde, Forstkolonie in Preußen, Kgbz. Cöslin, Kr. Belgard, **Oppenhausen,** Df. in Preußen, Kgbz. Coblenz, Kr. Sct.-Goar, bei Boppard; 270 Ew.

Oppenheim, 1) Kreisst. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Wb. von Darmstadt und SSO. von Mainz, an einer Höhe, worauf die Ruine der Reichsburg Landskrone steht, L. am Rhein; 49° 51′ 19″ N. 69° 1′ 20″ Oe.; 5218 Ew. (theils evang., theils kathol.); 1 ev. und 1 kath. Kirche und 1 Simultan-Kapelle; Hospital, Flußbaren, Weinbau, Weinhandel, Schiffahrt. Die Stadt litt schwer im dreißigjährigen Kriege, in dem Gustav Adolf hier über den Rhein ging; 1688 und 1689 verwüsteten die Franzosen die Stadt durch Feuer. Nahe die schweilige Sirona Quelle. 2) Det. in Rew-Hyde, Oberfich. Fulton, BWNW. von Albany, am Mohawk; 1820: 3045; 1850: 2315 Gw.; 17 Wassermühlen.

Oppenhuisen, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez. Wijmbritsereed; 1840: 354 Ew.

Oppenig, Pfrsd. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), in der Nähe von Tullnerzuzen, bei Hollenstein. [372 Gw.

Oppenrod, Df. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Gießen;

Oppenroth, Wkr. in Baiern, Oberfranken, Lkgr. und 1 St. von Münchberg; 58 Ew. [268 prot. Gw.

Oppens, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Yverten (Overdon);

Oppenstedt, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Kgbz. Minden, Kr. Lübbecke, PAD. bei Bedem; 1133 Gw.

Oppenweiler, Pfrsd. in Württemberg, Neckarkr., OA. und PD. bei Backnang, an der Murr; 752 Ew.; Schloß, Gewerbe, Viehzucht, wenig Ackerbau. [lau; 252 Gw.

Oppenzell, Df. in Preußen, Schlesien, Kgbz. und Kr. und bei Preß-

Opperdoes, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland; 1840: 582 Ew.

Opperhausen, Df. in Braunschweig, Kr. Gandersheim; 500 Ew.

Opperhofen, Krchsf. in Baiern, Niederbaiern, Lkgr. Straubing, bei Ritzkirchen; 105 Ew.

Opperode, Df. in Anhalt-Bernburg, A. Ballenstedt; 519 Ew.

Oppersdorf, 1) Krchsf. in Baiern, Oberpfalz, Lkgr. Regenstauf, bei Hainsacker; 167 Ew. 2) kath. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Kgbz. Oppeln, Kr. und PD. bei Neiße; 1003 Ew.

Oppershausen, 1) Df. in Hannover, K. und Lbdr. Lüneburg, Amt und bei Celle; 322 Ew. 2) ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Kgbz. Erfurt, Kr. Langensalza, bei Mühlhausen; 336 Gw.

Oppershofen, kathol. Pfrsf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Friedberg, an der Wetter; 684 Gw.

Oppertshausen, Df. in Preußen, Kgbz. Coblenz, Kr. Simmern, bei Kirchberg; 95 Ew. [Büsingen; 241 Gw.

Oppertshofen, ev. Pfrsf. in Baiern, Schwaben, Lkgr. und bei

Oppetz, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, A. Neudorf; 520 Ew. mit Engelsburg, der Oppetzmühle und den Erlenhöfen.

Oppetzau, Wkr. in Preußen, Kgbz. Köln, Kr. und bei Waldbröl; 150 Ew.

Oppido, 1) Flck. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und ND. von Potenza; 6000 Ew.; Weinbau, Seidenraupenzucht. 2) St. eb., Prov. Calabria-ultra. 1., Distr. und DO. von Nocato; 1854 und SD. von Reggio; 6700 Ew., Bischofsitz. Die alte Stadt wurde durch ein Erdbeben 1783 zerstört. [prot. und 2 kath. Gw.

Oppikon, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden; 126

Oppin, ev. in Preußen, Sachsen, Kgbz. Merseburg, Saalkr., N. bei Halle; 458 Ew.

Opping, 1) Wkr. in Baiern, Niederbaiern, Lkgr. Pfarrkirchen, bei Triftern; 64 Ew. 2) **Oepping,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Siegbardskirchen.

Oppingen, Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Geislingen, auf der Alp; 169 Ew.; guter Töpferthon.

Oppio, Schloß in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Mori, am gleichnam. See. [land, bei Reichenbach; 146 Gw.

Oppiten, Df. in Preußen, Kgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland;

Oppitz (Alt-, Neu-), Df. in Sachsen, Kreis. und A. Bautzen, bei Königswartha; 1855: 298 Ew. [1858: 85 Gw.

Oppitzsch, Df. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. Grimma, bei Dichat;

Oppligau, Df. im Schweizer K. Bern, A. Konolfingen; 502 prot.

Oppolan, s. Opolan. [und 2 kath. Gw.

Oppoln, Öpol, Oppolis, Ticha, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Böhmisch-Reichenau; 795 Ew.

Opporowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Labischin; 236 Ew. 2) f. Oporowo.

Opposchinek, Opposchinez, f. Oporzinek.

Opposchna, Opposchno, f. Opozno.

Opposchnik, Oppotschnik, f. Oporzinik.

Oppova, kath. und griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment, an der Temes, am Banefova; 3150 Ew. [Temesgne; 1835: 1062 Ew.

Oppredahls, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles, bei Quarets; 1850: 962 Ew. [490 Ew.

Oppum, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Crefeld;

Oppurg, Df. in Sachsen-Weimar, Kr. und SW. bei Neustadt; 525 Ew.; Schloß, Brauerei.

Opra-Kerefefora, Kertfchen, Capreszore, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Fogaras, bei Alfor-Szombathfalva; 470 Ew.

Oprafi, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. und bei Ragusa.

Oprechtig, Oprechtice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neugetein, bei Stanetig; 425 Ew. [nopol.

Oprilowez, kathol. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Oprisavcze, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Garcsin, an der Save; 800 Ew.

Oprlschemi, Panair, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, Hrsch. Kuczurmare, bei Sereth.

Oprosewoin, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier; 200 Ew.

Oprsikowe, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stanislawow.

Opschina, f. Oprschina.

Opsen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, W. bei Wissen, l. an der Sieg; 81 Ew. 2) f. Obsen.

Opsio, Gamle-Byen, vor der Grundung von Christiania 1624 eine am 1066 gegrundete und nachher bedeutende Stadt am Königsfiord, jetzt zu Chriftiania mit 900 Ew. gehörig; Bischofsitz, Altaumerk.

Opsprtjugen, Obspringen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Heinsberg; 330 Ew.

Optovacz, Krdhf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. u. bei Sign.

Optschina, Df. in Tschechien, Kreis. M. unweit Trieb, auf einer Höhe, wo man den Golf und die fernen Alpen überblickt, aber auch der Bora-Steum so furchtbar wüthet, daß er belabene Frachtwagen umstürzt. [Prziboram, bei Plezin.

Optschow, Obcow, Obejow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez.

Optwigel, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez. Achtkarspelen; 1840: 927 Ew.

Opuklisbli, Cap der ruffischen Küste von Asien, im Behring-Meer, zwischen den Mündungen der Opuka und Olunz; 62° N. 172° 30' O.

Opus, kleine St. und Hauptort des Distr. Ravenza in Dalmatien, Kr. Spalato.

Opvelp, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und bei Louvain

Opwetten, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, Bez. Nunen; 1840: 588 Ew. [yngeburn; 1840: 221 Ew.

Opwierda, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, Bez. Appingedam, Kr. und SW. bei Delfzyl.

Opwijk, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und NW. von Brüssel (Brurrelles), N. bei Asche; 1850: 3587 Ew.

Oqueb, Ort in Nubien, SW. von Dehr, im Wadai-el-Hasjar, am Nil. [ges; 130 Ew.

Oquillas, Aoquillas, Flck. in Spanien, Prov. um S. von Burgaina, Hdl. in Spanien, Prov. um O.SO. von Viteria; 56 Ew.

Or, Nebenfluß des Ural l., in Asien; entsteht im Lande der Kirgisen in der Tartarei, und mündet im Gov. Orenburg, in Rußland, bei Orsk.

Or, 1) Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gipsch. Szatmar, bei Nein-Bador. 2) Gör, Joor, ref. und kathol. Pfrdf. edv., Distr. Kischau, Gipsch. und bei Hangdvar. 3) Df. edv., Distr. Oedenburg, Gespsch. Somcap, bei Zalaw.

Oradour, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und SWB. von Saint-Flour, bei Pierrefort, r. am Pred; 1210 Ew. 2) **Fanais,** Df. edv., Dep. Charente, Arr. u. WO. von Confolens; 1150 Ew. 3) **Sur-Glane,** St. Dep. edv., Dep. Haute-Vienne, Arr. und N. von Bellac, r. am Bram; 1268 Ew. 4) **sür-Glane,** Df. edv., Dep. Haute-Vienne, Arr. und WO. von Rochechouart, r. an der Glane; 1722 Ew. 5) **sür-Vayres,** Fleck. edv., SSO. von Rochechouart; 3128 Ew.; Sichelfabrik, Fabrik von ironischem Weiß; große Mergellager.

Oragrife, niedrige und felsige Insel im Großen Ozean, NWB. bei Neu-Irland; 1° 40' S. 148° 10' O.

Orago mit **Cavaria,** Pfarrort in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Gallarate; Meiereien, Mühlen.

Orahovacz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banale-Regiment, bei Kotzinitzen; 190 Ew. 2) Mfck. in Slavonien, Gipsch. Esseg (Verőcz); 1500 Ew. [25' O.

Orai, Ort in Agra, in Hindostan, SO. von Jalun; 25° 29' N. 79°

Oraison, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. und SW. von Digne, l. an der Durance; 1855 Ew. 2) Insel im Großen Ozean, an der Ostküste von Neu-Irland; 3° 28' 0" S. 151° 19' 45" O.

Orak, Türkische Insel an der Küste von Anatolien (Anatolien), im Golf von Stanchio, S. von Budrun.

Orath, Flck. in der Wallachei, Kr. Jalomnitza, NW. bei Hirsowa, an der Jalomnitza. [Warzy; 3500 Ew.

Oramala, Df. in Sardinien, Prov. Bobbio, Mand. und N. bei

Or-Alfor-Boldogfalva, Orlya-Boldogfalva, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Hatzeg.

Or, 1) **Alfor, Al-Or, Urifchor, Steinborf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deva, am Szamos; viele Juden. 2) **Alfor, Unter-Wartha,** ref. und kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gipsch. Eisenburg, bei Güns.

Oran, 1) die westliche Prov. von Algerien, die im W. an Marokko grenzt und im N. mit einer Hohen und nackten Felsenküste in einer mehr als 60 Mln. langen Strecke an das Mittelmeer stößt. Seit der ersten Eroberung haben die Franzosen in diesem Theil die westliche Grenze von Mailah vor Nio-Salado zuerst durch den Frieden an der Tafna 1837, 30. Mai bis dahin und erst später noch mehr, und ebenso auch südwärts erweitert, so daß jetzt diese Prov. die Städte Oran, Arzew, Mazagran, Mostaganem, Tekdempt, Mascara, Tlemsen umfaßt. An der Küste befindet sich die Bucht von Oran, die zwischen Abukja O. und dem Cap Falcon W. eine Weite von 3½ Mln. hat und 1¼ Mle. tief in das Land dringt. Hie ist der gute Hafen Mers-el-Kebir (f. diesen Art.) mit tiefer Rhede. W.O. davon ist zwischen dem Cap Carbon W. und der Landspitze von Mazagran O. die 4 Mln. weite Rhede, die 2 Mln. weit in das Land dringt. In dieser ist die Küste weniger steil als in jener, doch sind beide der besten Ankerplätze in Algerien. Auf der zwischen Mailah und Oran hinaufragenden Landzunge steht das Löwengerüge, dessen nordöstlicher Theil der 1860 F. hohe Berg Amorakano ist. W. von Oran bis zur Tafna und S. bis zum Salzsee oder Sebaha steht das Gamara-Gebirge, das im Cap Bigalo bitzet. Auch weiter S. u. SW. von dem See ist das Land gebirgig durch den 900 F. hohen Berg Kerubif zwischen den beiden Quellflüssen des Mailah, durch den 1500 F. hohen Berg Scherfa zwischen dem Sig und Habra ꝛc. Die Berge W. von Oran besteben aus Schiefer, die beinahe senkrecht und nur mit geringer Neigung gegen N. lagert. Der Boden des Landes besteht größtentheils aus rothem und weißem Thon, selbst in den Ebenen lagert die Dammerde nur wenige Fuß auf salzreichem Untergrunde. Daher ist auch das Wasser der Flüsse wie der Seen und Brunnen salzig, und die Ausbeute von Salpeter sehr ansehnlich; deshalb ist auch der Mangel an Trinkwasser so empfindlich. Die Flüsse liegen zwischen den Gebirgen. Die beträchtlichsten sind die S. am Scheif, W. daran die Gebirgsbäche, die bei Mostaganem, und endlich Zuflüsse des Schelif, dann die des Habra und die des Sig; davon SSW. die Ebene Tleuent, W. daran die Hantar-Ebene, davon S. die Mekerra-Ebene, die im SW. vom Berge Tafaman, S. vom Berge Begrab, SO. vom Berge Tesselah, Fertut, NO. von dem Berge Meniaru u. N. durch einen niedrigen Gebirgszug von den Ebenen Tleuent und Hantar geschieden umgeben ist. S. am Sebgha-See breitet sich die Ebene Melrta, davon NO. die Tlelat-Ebene und bei Mascaca die Gazhes-Ebene aus. Die Flüsse, welche in das Mittelmeer münden, sind von W. die der Tafna, durch Zuflüsse gebildet aus Zeitun und Jeffer gebildet; der Mailah oder Nio-Salado; der Makra, entstehen aus der Zusammenfluß des Sig u. des Habrar mit dessen Zuflüssen; der Schelif mit dem Mina u. deren Zuflüssen. 2) **Waran,** Hauptst. der gleichnam. Prov. terrassenförmig am Mittelmeer in der gleichnam. Bai am östl. Fuß des Felsens Djebel-Santo vor dem Santa-Cruz (Santa-Cruz) oder auch Mersjuffa genannt, und von dem Bach el-Rahi, der gutes Trinkwasser hat, durchfloffen und in einen westlichen und östlichen Theil getrennt; 35° 44' 20" N. 3° 2' 24" W.; 13,500 Ew. In jenem Stadttheil steht die alte Kabbah, in diesem die neue; übrigens ist die Stadt durch Forts befestigt. Sitz des Directors der Prov. des Appellations Tribunals und eines Handelsgerichts, denen beiden mehreren fremden Consuls und Schulen. Das Klima ist hier sehr heiß, aber gesund. Die Spanier eroberten die Stadt 1509, und behaupteten dieselbe, nachdem sie schon alle übrigen Besitzungen auf dieser Küste verloren hatten, bis 1705, wo sie ihnen die Eingebornen entrissen, eroberten sie aber 1732 wieder, gaben sie 1791 durch ein Erdbeben fast zerstört, 1792 auf. 1830 wurde sie von den Franzosen erobert. Den Spaniern war sie nur ein Deportationsort für Verbrecher, jetzt hat sie durch den nahen Hafen Mers-el-Kebir einen lebhaften Verkehr.

Orange, 1) Grfsch. in Florida; 5253 QM.; 1850: 466 Ew. (226 Sklaven); Hauptort: Mellon ville; 1850: 176 Ew. 2) Co. in Indiana; 395 QM.; 1820: 5368; 1840: 9602; 1850: 10,889 Ew.; Hauptort: Paoli. 3) Grfsch. im SO. von New-York; 760 QM.; 1820: 41,213; 1830: 45,372; 1840: 50,739; 1850: 57,145 Ew.; hat vorzügliche Eisenminen. Hauptorte: Goshen und Newburg. 4) Grfsch. im N. von North-Carolina; 676 QM.; 1830: 15,459; 1840: 19,356; 1850: 17,055 Ew. (davon 5214 Sklaven); Hauptort: Hillsborough. 5) Grfsch. im O. von Vermont, an Connecticut; 650 QM., 1820: 21,681; 1830: 27,285; 1840: 27,573; 1850: 27,290 Ew.; Hauptort: Chelsea. 6) Grfsch. im O. von Virginia; 376 QM., 1820: 12,913; 1830: 14,637; 1840: 19125 (davon 5364 Sklaven); 1850: 19,581 Ew. (5921 Sll.); Hauptort: Orange, 1850: 1007 Ew. 7) Drt in Connecticut, Grfsch. New-Haven; 1850: 1476 Ew. 8) Drt in Indiana, Grfsch. Fayette; 1850: 1129 Ew. 9) Drt edv., Grfsch. Noble; 1850: 1296 Ew. 10) Drt edv., Grfsch. Rush; 1850: 1672 Ew. 11) Drt in Massachusetts, Grfsch. Franklin; 1850: 1701 Ew. 12) Drt in Michigan, Grfsch. Jonia; 1850: 378 Ew. 13) Drt in New-Hampshire, Grfsch. Grafton; 1850: 451 Ew. 14) Drt in New-Jersey, Grfsch. Essex; 1850: 4385 Ew. 15) Drt in New-York, Grfsch. Rockland; 1850: 4769 Ew. 16) Drt edv., Grfsch. Steuben; 1850: 2055 Ew. 17) Drt in Ohio: Grfsch. Ashtabm, 1850: 1422 Ew.; edv., 1850: 266 Ew. Grfsch. Carroll, 1850: 1577 Ew.; Grfsch. Cuyahoga, 1850: 1063 Ew.; Grfsch. Delaware, 1850: 1150 Ew.; Grfsch. Hancock, 1850: 701 Ew.; Grfsch. Meigs, 1850: 948 Ew.; Grfsch. Shelby, 1850: 922 Ew. 18) Drt in Pennsylvania, Grfsch. Columbia; 1850: 1618 Ew. 19) Drt in Vermont, Grfsch. Orange; 1850: 1007 Ew. 20) Drt in Virginia, Grfsch. Orange; 500 Ew.; davon SW. der Bahrort **Orange-Springs.** 21) Cap der Norbspitze des Feuerlandes, an der Magelhaens-Straße. 22) Cap der nördlichsten Küstenspitze von Brasilien, an der Mündung des Oyapock; 4° 8' 0" 52° 40' W. 23) St. und Hauptort des Arr. im Dep. Vaucluse in Frankreich, N. von Avignon, l. am Aigues, in einer schönen Ebene, von kleinen Flüssen bewässert; 44° 7' 57" N. 2° 28' 15" O.; 1789: 8042; 1821: 8307; 1831: 9123; 1841: 8633 Ew.; Sitz der Behörden und Gerichte; Collège, Bibliothek, Rothwein- und Franzbrandtweinbrennerei, Seiden- und Wollenzeugfabriken, Wollenzeugweberei, Oelmühlen, Färbereien, Gerberein. Handel mit Wein, Branntwein, Oel, Saffran, Trüffeln, Honig, gelbem Wachs ꝛc. Braunkohlengruben; ein alter schöner römischer Triumphbogen zur Erinnerung des Sieges des Marius über die Cimbern, und Ueberreste eines römischen Amphitheaters. Die Stadt war der Hauptort des gleichnam. Fürstenthums, dessen Titel u. Besitz durch die Tochter und einzige Erbin des Fürsten von Oranje, Philibert von Chalon, der 1530 starb, an das Haus Nassau kam, aber von Louis XIV. durch den Utrechter Vertrag für Frankreich erworben wurde, bei dem es 1713 verblieb. Mit 15,941 Heetar

Fläche. Das Arr. hält 97,312 Hectar. und 1831: 66,653; 1841: 68,602; 1851: 73,286 Ew. in 6 Cantons 21) niederländ. Fort in Ashanti auf der Goldküste von Ober-Guinea, NO. vom Dreidächer-Cap. 25) Bucht auf der Westküste von Jamaica, mit gleichnam. kleinen Insel; 18° 22′ N. 81° 8′ O. 26) kleine Insel der Bascli-Gruppe (f. ebd.); NO-Spitze 20° 50′ 40″ N. 119° 31′ 30″ O. 27) Bucht an der Ostküste von Neu-Foundland, N. von der Whites-Bai; 50° 35′ N. 58° 50′ W.

Orangeburg, Gerichtsh. in Süd-Carolina; 1453 QM., 1820: 15,653; 1830: 18,433; 1840: 18,519 Ew. (11,934 Sklaven); 1850: 23,582 Ew. (15,284 Skl.); Hauptort: Summerville.

Orange-Fluß, Gariep, der größte, aber in seinem Lauf noch wenig bekannte Fluß in Süd-Afrika; entsteht im Kaffernlande, durchfließt das Hottentotten-Land von O. gegen W., und mündet in den atlantischen Ozean, N. vom Cap Voltа, 28° 30′ S. 14° 15′ O. Die Wüsten, welche er durchfließt, zehren sein Wasser so sehr auf, daß er nur wenig dem Ozean zuführt. Ohnefähr in der Mitte seines Laufes hat er einen Wasserfall von ohngefähr 400 F. Höhe bei 500 Meires Breite.

Orangerie, Hafen an der Südseite einer der Inseln des Louisiade-Archipels; 9° 54′ 0″ W. 147° 32′ 45″ O.

Orangetown, Ort in New-York, Grfsch. Rockland, am Hudson; 1820: 2225; 1830: 2771; 1850: 3327 Ew.

Orangeville, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Barry; 1850: 364 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Wyoming; 1850: 1438 Ew.

Orang-Kubu, wildes Volk im Reich Palembang auf der Insel Sumatra. [Inseln (f. diesen Art.); 18° 10′ N. 100° W. Grw.

Orango, die südlichste unter der Küste der Biffagos-Inseln.

Oranl, 1) Kfl. in Rußland, Gov. Wilna, Kr. und SW. von Trofi, an der Neretschanka. 2) Df. und Mand. auf der Insel Sardinien, Pref. Nuovo; 1951 Ew. [nam.

Oranla, Ort im niederländ. Guiana, auf der Küste, O. von Suri-

Oranienbaum, 1) St. in Anhalt-Dessau, A. und OSO. von Dessau; 2035 Ew.; Schloß mit schönem Garten u. mit Orangerie, Tabackbau. 2) Kreisst. des Kr. Peterhof in Rußland, Gov. St.-Petersburg, 3. von Gronstadt und an der Südküste des Meerbusens von Finnland; 59° 54′ 57″ N. 27° 24′ 51″ O.; 1849: 1015 Ew.; kaiserliches Schloß, Marine-Hospital.

Oranienburg, 1) St. in Preußen, Rgbz. u. NWD. 5½ Mln. von Potsdam, Kr. Niederbarnim, und NNW. 4 Mln. von Berlin, r. an der Havel und am Oranienburger Kanal; 1831: 2506; 1837: 2872; 1840: 3098 (und 89 W. Mil.); 1843: 3499; 1846: 3519; 1849: 3584; 1852: 3759; 1855: 3630 Ew., 1 Kirche, Gerichtsdepositalamt, Rentamt, Untersteueramt, Post, Oberförsterei, Mittelschule, Wollweberei, Fabrikation von Seife, Lichtern, Watte und chemischen Produkten (Schwefelsäure rc.) in dem ehemal. kurfürstlichen Lustschloß, das 1665 zu Ehren der Kurfürstin Louise aus dem Hause Oranien erbaut, und nach dem die Stadt 1. J. benannt ward; 2) Wasserschleusen an der Havel. 2) **Oranienburg**, Kreisst. in Rußland, Gov. Rjäsan, WNW. von Tambow, am Zufluß mehrlich der Nagodnaja mit der Stanowaja-Niasa; 1849: 3982 Ew.; Getreidehandel. Der Kreis Oranenburg (Oranienburg) hatte 1851: 113,400 Ew. [Niederbarnim, bei Oranienburg; 77 Ew.

Oranienburger Berg, Kfl. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr.

Oranmore, Pfrsd. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. und O. bei Galway, an der Galway-Bucht; 4088 Ew.; altes Schloß, Marmorbrüche.

Oranso, eine der Hebriden-Inseln, SW. bei South-Uist.

Oranre, 1) eine der Skaren an der Küste von Schweden, Gefleborgs Län, Bogtei Gaftrikland, Kchfpl. Geste. 2) eine Skäre mit Kchfpl. ebd., Bogtei Södra-Helsinge. [im S. der Hoang-ho durchfließt.

Oran, ein Mongolen-Volk, an der Grenze von China, deren Gebiet

Oranlu, Dorfschaft in Kroatien, Grfsch. Warasdin, bei Krapinzkes Toplitzez; 70 Ew.

Oratow, Flck. in Rußland, Gov. Kiew, Kr. und O. von Lipowetz.

Oratsche, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, und Vorstadt von Kranzitz. 2) Df. ebd., Kr. Rastibad, OSO. bei Cybzieln und NO. bei Kranzitz, am Zülzer Wasser; 560 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Tost-Gleiwitz, bei Tost; 208 Ew.

Oratzen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck; 119 E.

Orava, f. Rahova.

Oravas, Pfrsd. in Dalmatien, Kr. und Distr. Cattaro.

Oravecze, n. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Zohl (Sohl), bei Neusohl, in einem Thal; 390 Ew.

Oravia, St. in Ecuador, Dep. Assuay, am Napo.

Oravieza, 1) Pfrsd. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gfsch. Krassó), bei Nemeth-Oravieza; 1725 Ew.; Wein- und Zwetschenbau, Bergbau. 2) Mkfl. in Slavonien, Gfsch. Essega (Wersecz), am Gebirge; 1500 Ew. 3) **Nemeth-, Deutsch-**, Bergstadt im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Krassó), SSO. von Temeswar; 45° 33′ 9″ N. 15° 34′ 54″ O.; 3900 Ew.; 1 kath. und 1 griech. Pfarre; Ober-Berg-Direction, Distrikts-Berggericht für die banatischen Bergwerke; gebirgig Gegend ohne Ackerbau, große Waldung, Bergbau auf Kupfer, Silber und Eisen, Jahrmärkte, Gewerbe. [Arva; 625 Ew.

Oravka-Kulich, Pfrsd. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch.

Orawa, griech. Kchfpl. im Oesterreich. Galizien, Kr. Stry, Hrsch. Skolo, bei Kozjowa.

Orawaik, Kchfpl. in Finnland, Wasa-Bän, Bogtei Mesterlas-Korsholm, am bottnischen Meerbusen; Eisenhütte. [Kozjowa.

Orawezuk, griech. Pfrsd. im Oesterreich. Galizien, Kr. Stry, bei

Orawski-Zamek, f. Arva 4.

Oraxi, Gebirge im NO. der Japan. Insel Nipon.

Orb, 1) St. und Bgz. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, WNW. von Burgsinn, der kurhessl. Grenze nahe, am Einfluß der Hasse in die Orb; 50° 13′ 38″ N. 7° 0′ 33″ O.; 3940 Ew. (90 Juden); kathol. Pfarre, Rentamt, Forstamt, Bergamt, Hauptsalzamt, Post, Institut der barmherzigen Schwestern, Institut der armen Schulschwestern, Papiermaschenfabrik, Saline, die jährlich mehr als 40,500 Ctr. Kochsalz aus an 7230 Ctr. Viehsalz gibt; Ziegeleien, Oel- und 12 Wassermn.; Mineralquelle. Das Bzgr. hält 4,813 QM., 1818: 6577; 1834: 12,673; 1840: 12,570; 1852: 11,553; 1855: 10,876; 1858: 10,885 Ew. Das rauhe Land ist dem Ackerbau ungünstig. 2) **Orbe**, Fluß in Frankreich, Dep. Hérault; entsteht im Arr. Lodève, bei Roumièrez, fließt an Béziers vorüber, wo er unterhalb vom Canal-du-Midi durchschnitten ist, und mündet 3 St. unterhalb letzterer Stadt in das Mittelmeer, nach einem Lauf von ohngefähr 27 St.; ist zum Theil schiffbar.

Orba, Nebenfluß des Bormida r., in Sardinien; entsteht in den Apenninen am Monte Faiale, N. bei Sassello, fließt nordwärts u. mündet E. unweit Alessandria, nach 12 St. Laufslänge.

Orba, Orbo, Orbau, Barba, griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros-Vasarhely, zwischen Gebirgen. [Einklar; 48 Gw.

Orbach, Wkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürt, bei

Orbais, 1) Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles, bei Berweg; 1850: 805 Ew. 2) **d'Abbaye**, St. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. und SW. von Epernay, bei Montmort, am Surmelin; 914 Ew.

Orban, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und SSW. bei Alby; 570 Ew.

Orban-fa, Urbersdorf, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Rabas-Szent-Mihaly und Rabas-Keresztur; 360 Gw.; Weinbau.

Orbanich, Df. in Istrien, Beg. Rovigno, bei Dignano.

Orbanis, Urbanice, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, bei Prezlauez, bei Zwetlitz; 195 Ew. [bei Gyergyó; 90 Gw.

Orbanosfa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad.

Orbaffano, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und SSW. von

Orbau, f. Orbo. [Turin; 2661 Gw.

Orbe, 1) Fluß, der in Frankreich, Dep. Jura, Arr. St.-Pons, aus dem NO. Ende des kleinen Rousset-See entsteht, in den Schweizer K. Waadt fließt, hier den Jours-See durchströmt, bald nachher den Neuenets-See bildet, sich dann bei der Mühle Bonport in Kalkfelsen verliert, aber nach der kurzen Strecke einer halben Stunde auf einer nachten und hohen Felsenwand wieder zum Vorschein kommt. Er fließt an Vallorbe und Orbe vorüber, heißt im unteren Lauf Jis-Orbe, Thiel, und mündet nach einem Laufe von 9 Lieuen von Yverdun in das SW-Ende des Neuenburger See, nach einem Lauf von 12 St. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Bezirks im Schweizer K. Waadt, N. von Lausanne und SW. von Yverdun, an der Mündung des Orbe; 1840 prot., 36 kathol. und 7 jud. Ew. Die Stadt ist alt, und bestand als Urba schon zur Zeit der Römer; Herrschaft. Sie war ehemals Sitz der fränkischen-Könige, von denen Palast noch Ruinen vorhanden sind, und später auch Sitz der Burgunder Könige. Ueber den Orb führt eine sehr alte Brücke aus dem 7. Jahrh., und eine schöne neuere mit nur einem Bogen von 30 Metres Höhe und 120 F. Weite. 3) Df. ebd.

Orbe, Orbeeen-Auge, St. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. u. SO. von Lisieux, am Orbec, einem kleinen Nebenfluß des Touque, in einem fruchtbaren Thal; 3357 Ew.; lebhafte Industrie in Woll- und Baumwollzeugen, Mützen, Bändern, Wollspinnerei, Messen und Schafwaschwerkzeugen, Bleichen, Färbereien, Gerbereien rc.

Orbec-en-Ouche, Gebirge in der Provinz Quito, im Lande der Khalkas, das im NW. mit den Tangnou-Bergen zusammenhängt.

Orbek, Krchfpl. auf der Dänischen Insel Fünen, SW. von Nyborg.

Orbelos, Gebirge u. Zweig in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Pestenli; mit 9000 F. Höhe.

Orbetello, Orbitello, Fleck. befest. St. in Toscana, auf einem Vorgebirge im gleichnam. See, in ungesunder Lage; 3000 Ew.; schöne Kirche, Sammlung etruskischer Alterthümer.

Orbey, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und WNW. von Colmar, bei Ba-Pourroye; 5670 Ew.; Baumwollspinnerei und -weberei, Sägemühlen.

Orbien, Nebenfluß des Aube r., in Frankreich; entsteht im Dep. Aube, Arr. Limour, bei Fourzon, fließt gegen NO., vorüber an Bar-Graffe; mündet bei Sez.-Maxim-des-Gaux, nach 10 St. Lauf.

Orbigny, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und NO. von Loches, bei Montrésor; 1155 Ew.; Wollgarnweberei.

Orbis, Df. in Baiern, Pfalz, r. und NO. von Kirchheimbolanden.

Orbitello, f. Orbetello. [bei Morschheim; 536 Gw.

Orbke, Bauerschaft in Lippe-Detmold, A. Lage; 240 Gw.

Orbo, 1) Fluß auf der Insel Corsika; entsteht am Monte-Oro, und mündet auf der Ostküste. 2) Praedium mit griech. Kirche in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg (Mittel-Szolnoker Stuhl), bei Zilah; 117 Gw. 3) **Norbu**, walach. griech. Kchfpf. ebd., Kr. Karlsburg, Beg. und bei Rathyon (Rahnet). 4) **Orbau, Girbova, Felsö**, walach. griech. Pfrsd., Kr. u. bei Kronstadt. Insel Cypern; in Rayahnenz, am Fuß des Gebirges. 5) **Felsö-, Ober-Urbau, Girbou**, walach. griech. Pfrsd. ebd., Kr. u. bei Deés. 6) **Klös, Kirpes-, Klein-, Girbovitza**, walach. Df. ebd., Kr. Klausenburg, Beg. und bei Nagy-Enyed. 7) **Magyar, Urbau, Girbova**, walach. griech. Pfrsd. ebd. 8) **Stadt**, prot. u. griech. Pfrsd. ebd., Kr. Hermannstadt, Beg. u. bei Reismarkt.

Orbrolch, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, N. bei Hüls; 360 Gw.

Orby, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 381 Ew.

Orca, 1) Nebenfluß des Po l., in Sardinien; entsteht auf dem Distrikt Marmilla, NW. von Isvan, in der Westspitze der Prov. Isvaq, mündet oberhalb Chivas, nach einem Lauf von 18 St., gegen OSO. 2) Kfl. in Spanien, Prov. und O. von Guadalajara und ND. von Cuenca; 680 Gw.; Eisen- und Salpetergruben.

Orcaden, f. Orkney-Inseln.

Orcas, Orias, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und SO. von Versailles, bei Palaiseau; 1067 Gw.; Steinbruch.

Orce, 1) Kfl. in Spanien, Prov. und N. von Almeria; 2500 Gw. 2) St. eb., Prov. und OND. von Granada und ND. von Baza; 2298 Gw.

Orcet, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und SO. bei Clermont-Ferrand, unweit Pyre; 1450 Gw.; guter Rothweinbau.

Orchampz, 1) Kfl. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und OND. von Dôle, bei Dampierre, l. am Doubs; 840 Gw.; Porzellanfabrik. 2) **zen-Bennes**, Df. eb., Dep. Doubs, Arr. und SSO. von Baumeles-Dames; 800 Gw. [2900 Gw.

Orchard, East- und West-, 2 Dfr. in England, Grfsch. Dorset;

Orchel, St. in Rußland, Bessarabien, ND. von Kischenew.

Orcheston, Df. in England, Grfsch. Wilts; 234 Gw.

Orche, Gorche, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Guadalajara; 2120 Gw.; Tuchweberei; Ruinen eines maurischen Palastes.

Orchies, St. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und NO. von Douai; 3566 Ew.; Flachsspinnerei, Zwirnfabrikation, Fabrikation für Seife, Töpferwaaren, Nägel, Oel, Zichel; Gerbereien, Brauereien, Wachsbleicherebrennthweinbrennereien, Handel mit Getreide, Oelfrüchten, Vieh ꝛc.

Orchilla, Urchilla, eine der Antillen-Inseln unterm Winde, gegen über der Nordküste von Venezuela und dazu gehörig, O. von der Inselgruppe Los-Roques; Westspitze 11° 50′ 12″ N. 68° 34′ 25″ W.; Ostspitze 11° 51′ 44″ N. 68° 26′ 1″ W. (Zabrtmann); gegen 3 St. von W. gegen O. L., und niedrig, außer an den beiden Enden O. und W., die sehr hoch und bewaldet sind, während der übrige Theil dürr ist und überhaupt Mangel an gutem Wasser leidet. Die einzigen Thiere sind wilde Ziegen und Eidechsen. An der Nordküste liegen einige Eilande.

Orchimont, sehr altes Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. und S. von Dinant, l. am Semois; 1850: 361 Ew.

Orchowek, Kl. in Polen, Gow. Lublin, Kr. u. OSO. von Radzyn, am Bug; 1800 Ew. [wicz, bei Sanowmawiejnia.

Orchowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, Hrsch. Nikloschowice, Orchowko, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wagsimo, bei Kwiecielzewo; 101 Ew. [Skiegaglia; 1589 Ew.

Orcino, Kl. im Kirchenstaat, Deleg. Urbino-Pesaro, W. bei **Orciatico**, Df. in Toscana, Prov. und SO. von Pisa, SSO. bei Lari; 43° 26′ 20″ N. 8° 23′ 26″ O.; Alaungrube und Mineralquelle.

Orcier, Df. in Sardinien, Prov. Ghiabiele, Mandam. Thonon; 761 Ew.

Orcières, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. und NW. von Embrun, am Drac; 1450 Ew.; Handel mit Wolle, Butter u. Käse.

Orcinus, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und W. von Clermont-Ferrand; 1701 Ew. [Hauptort: Cafaglione.

Orcino, Canton auf der franzöf. Insel Corsica, Arr. Ajaccio; **Orcino**, Kfch. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. WSW. von Clermont-Ferrand, D. bei Rochefort; 1260 Ew.

Orco, Nebenfluß des Po l., in Sardinien; entsteht am Ostabhang des Mont-Iseran, fließt OSO., und mündet nach 20 Min. Lauf oberhalb Chivasso.

Orcop, Df. in England, Grfsch. Hereford; 580 Ew.

Orcq, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Courtray; 1850: 630 Ew. [Banat, N. von Temeswar; 1650 Ew.; Post.

Orczydorf, Orczlafalva, Kokota, griech. Pfrkf. im Temeswar

Orda, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Somogy (Simegh), bei Gyögrös, an den Sümpfen des Platten-Sees; 315 Ew.; Weingen- und Kornbau.

Ordal, Df. in Spanien, Catalonien, zwischen Barcelona und Villafranca; 1813 Sieg der Franzosen über die Engländer.

Ordange, Ordingen, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Hasselt; 1850: 275 Ew. [bei Bruck; 178 Ew.

Ordan-Larroque, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und NO.

Ordas, 1) **Ordaß**, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Grfsch. Neograd, bei Bereczell; 1560 Ew. 2) ref. Pfrkf. ebd., Distr. u. Grfsch. Pesth, gegenüber Waitzen an der Donau; 860 Ew.

Ordeaux, St. in Spanien, Prov. Coruña; 3900 Ew.

Ordenges-Füles, Ordönyös-Füles, Filech, Füles, ref. und griech. Pfrkf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deés, zwischen Gebirgen.

Ordesall, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 955 Ew.

Ordiarp, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und SW. bei Mauleon; 1225 Ew.

Ordina, Pfrkf. in Schlesnig, im W. der Landschaft Eiderstedt, W. von Garding, in der Nähe der nur selten benutzte Hafen Ramshafen; das Land theilt Marsch, theils Geest; Fischerei.

Ordino, Df. in den Pyrenäen, im Andorra (s. dd. 2.) Thal, SSW. von Aoir [WSW. von Escaldes am Ord.

Ordinska, Kl. in Rußland, Gow. und SW. von Tomsk, Kr. und **Ordiquhill**, Df. in Schottland, Grfsch. Banff; 637 Ew.

Ordod, Df. in Ungarn, Distr. und Grfsch. und bei Oedenburg; 225 Ew.

Ordóg, 1) **Arka**, ein von den Awaren in Ungarn gemachter Damm, die sogenannte Teufelsschanze, die an der Donau bei Baja beginnt, vorüber an Halas und Felegyhaza in NO-Richtung bis jenseit der Theiß sich erstreckt bis Szegahalan an die Szerét-Sümpfe, in der Grfsch. Bekes. 2) **Feretzture, Kriszturek**, ref. und griech. Pfrkf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Kapolna; 1250 Ew.

Ordógkut, Teufelsbrunn, Birke, Trezune, griech. Pfrkf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Szegy, zwischen Gebirgen.

Ordom, Nebenfluß des Sebu l., in Marokko.

Ordorf, kath. Pfarrf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg; 225 E.

Ordorp, ein Mongolen-Aul im SW. der Mongolei, zwischen der großen Mauer und dem Fluß Hoang-ho. [Radjechow.

Ordow, kathol. Kirchf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Zolkiew, bei

Ordrups-Näs, Cap einer Landzunge an der NO-Küste der dänischen Insel Seeland, wo sich in den Sterre-Fjord erstreckt.

Ordu, Df. im Kais. Asien, Paschalik und Statthalterei mit 6 Thürmen ist arabischer Bauart. [27° 22′ O.

Ordumnus, Berg auf der kurl. Insel Metelin; 39° 15′ 0″ N. 25°

Ordzin, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 35 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Obrzycke; 149 Ew.

Ordovjoan, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Zips, bei Leutschau, in einer Ebene; 370 Ew.

Ore, 1) Df. in England, Grfsch. Suffer; 1228 Ew. 2) Kchfsl. in Schweden, Kalun-Län, Bogtei Redan-Siljan.

Orebich, Orebiei, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, auf der Halbinsel Sabioncello, gegenüber Curzola.

Oreby, Butt-of-Lewis, Cap der Nordspitze der Insel Lewis, an der Westseite von Schottland; 58° 31′ 0″ N. 8° 33′ 45″ O.

Oredro, s. **Oeredro**.

Orechau, 1) **Groß-**, Df. und Hrsch. in Mähren, Kr. Brünn; 350 Ew. 2) **Neu-**, Df. ebd., Bez. Iglau; 280 Ew. 3) **Klein-**, Df. ebd., Hrsch. Welehrad; 650 Ew.

Orechcq, 1) Df. in Tirol, Bez. Mitterburg, bei Lippa. 2) ist Rudorf ein Steiermark.

Orechek, 1) Df. in Krain, bei Mataria. 2) ist auch Rudorf eben.

Orechvo, Orechowo, Pfrkf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Grfsch. und nahe bei Trentschin, an der Waag.

Orechonza, Df. in Krain, Kr. Neustadtl, bei Wrusenitz; 150 Ew.

Orechowa, ist Rudorf in Steiermark.

Orechoule, Df. in Krain, bei Krainburg, am Kanker; 60 Ew.

Orechouza, Df. in Krain, bei Set.-Veith; 180 Ew.

Orechvou, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Ungdvar, bei Porostó; 325 Ew. (2) Praedium ebd.; 85 Ew.

Orechowcz, 1) Pfrkf. in Kroatien, Grfsch. u. bei Kreuz; 180 Ew.

Orechvoje, ist Rudorf in Steiermark.

Orechow, Kreisk. in Rußland, Gow. Taurien; 1800 Ew.

Orechowo, s. **Orechc**.

Orchak, Ohrzechak, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Jastza; 90 Ew.

Orebetsch, Nebenfluß des Luga r., in Rußland, Gow. Set.-Petersburg. [53° N. 75° 37′ O. Grw.

Oreeno, Ort in Allahabad, in Hindostan, NNO. von Dittead; 25°

Oregfalu, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Großtorontal), 1850 Ew.

Oreg-Lak, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Somogy.

Oregon, ein zu den Vereinigten nordamerikan. Staaten (United States) gehöriges Territorium, das im W. an den Großen Ocean stößt, aber nicht mehr überhaupt der nordwestlichste Theil der Vereinigten Staaten ist, seitdem 1853 der Theil von dem Columbia-Fluß nordwärts bis zu dem britischen Gebiet davon getrennt worden ist. In diesem verkleinerten Umfange liegt das Gebiet zwischen 42° bis 46° 20′ N. und 109° 30′ bis 124° 30′ W., grenzt im S. an California u. Utah, und wird im O. durch die Felsengebirge von dem Nebraska-Territorium geschieden. Die Fläche beträgt 341,463 QM. Das ganze Gebiet ist ein oben, noch beinahe unbekanntes Gebirgshochland, zwischen dem Küsten-Gebirgszuge und dem Felsengebirge (Rocky-Mountains) im Binnenlande, und beide Gebirgszüge bilden die doppelheilige nördliche Fortsetzung der Cordilleren. Das Küsten-Gebirge erstreckt sich von der californischen Halbinsel durch California, Oregon und Washington-Territorium nordwärts, gröstentheils gegen NW. hin zu dem Berge Taashl, S. von der Grenze gegen Californien im 41° N. Bis hierher, durch Californien, besteht das Küstengebirge aus zwei parallelen Gebirgszügen. Einlich vom Taashl-Berge und von dem östlichen Zuge trennt der westliche oder eigentliche Küsten-Gebirgszug, während der östliche S. am Taashl-Berge von dem Sacramento-Rio (s. ebd.) und wieder 41° 40′ von dem zum Großen Ocean fließenden Klamath-Fluß durchbrochen wird. So besteht im Oregon-Territorium nur ein Küsten-Gebirgszug, der nur durch eine ununterbrochene Bergreihe gebildet wird, welche westlich der östlichen ist, bis zu dem Durchbruch des Columbia-Flusses auf der Nordgrenze gegen Washington, und zwar in nördlicher Richtung. Die höchsten Berge dieses Gebirgszuges Oregons, Cascade Range genannt, sind von S. nordwärts der Mount Pitt, im 42° 30′ N., in der Gegend, wo auf der Ostseite des Gebirges die westliche Zuflüsse des Tlamath-See liegt; der Mount Mac-Laughlin, im 43° 28′ N., am Ursprung des zum Großen Ocean fließenden Umpqua-Flusses, der Mount Jefferson, im 44° 35′ N.; am Nordende des Gebirgszuges, S. vom Durchbruch des Columbia-Flusses, der 16,000 engl. F. hohe Mount-Hood, im 45° 30′ N. Auch der von dem Küstengebirge östlich liegende Theil des Territoriums ist von Gebirgen durchzogen, worunter die weiten Gebiete der Columbia-Flusses (s. diesen Art.) und seiner Zuflüsse gehöret werden. Auf der Ostseite des Columbia stehen die Salmon-River-Mountains in der Richtung von SO. gegen NW., und auf der Westseite die Blue-Mountains (Blau-Berge) in nördlicher, dann nordöstlicher Richtung. Auf der Nordseite der ersteren fließt der Salmon-River dem Columbia zu. Dieser östliche Theil des Territoriums ist theils felsig dürr, theils sandig ohne Baum und fast ohne allen Pflanzenwuchs, dagegen das Klima verhältnißmäßig mild, und am mildesten das Küstengebirge. Hier ist der Wuchs der Bäume und die Fruchtbarkeit derselben Süd- u. SW-Winde gemildert, obschon Schnee fällt. Vom April bis November fällt nur wenig Regen, u. der Sommer ist angenehm. Dagegen herrscht im ferneren Binnenlande im Sommer Trockenheit, aber der Winter ist streng, übrigens aber das Wetter äußerst wechselnd, so daß Kultur hier nur möglich scheint. Der Boden ist ausgezeichnet fruchtbar, die jetzt sehr schwach bevölkert. Im J. 1850 lebten hier, einschließlich der Washington-Territoriums, ohne die Indianer, 13,294 Menschen, nämlich 13,087 Weiße (8138 männl. und nur 4949 weibl.), und 207 freie Farbige (129 männl. und 78 weibl.). Davon waren 5 Weiße wahnsinnig u. 4 blödsinnig. Der Ackerbau betrieben 1849: 1731 Farmer, 61,241 Bush. Hafer, 91,226 Bush. Kartoffeln, 30,000 Bush. reinigten Beleuchtung besteht die Bevölkerung aus Baptisten (1 Kirche), Congregationalisten (1 K.), Methodisten (1 K.), Presbyterianern (1 K.), Katholischen (5 K.). An literarischen-anstalten bestanden 1850: 3 Elementarschulen mit 4 Lehrern und 80 Schülern in der Grfsch. Clackamas; Multnomah 2 mit 44 Lehrern und 812 Schülern. Eingeführt ist (1850) das Gebiet in die Grfsch. Benton, Clackamus, Clark, Clatsop, Lewis, Linn, Marion, Polk, Washington, Yam-Hill. Als Territorium wurde dies Landgebiet durch eine Congreß-Akte 1848, 14. Aug. anerkannt. Nach 1850 wurden in Oregon noch folgende Grfsch. gebildet: Jane, Umpqua mit der gleichnam. Hafenstadt an der Mündung des gleichnam. Flusses, Island mit dem Dr Penn-Cove, Jefferson mit dem Hafenort Townsend, Pacific mit der gleichnam. Stadt, und Pierce; im Washington-Territorium Thurston. — Die Indianer in Oregon und Washington schätzt man auf 23,000. Von S. gegen N. wohnen von der Küste auf landwärts im S. die Shaste, Klamet, Boenack, und davon östlich und nördlich die Snakes oder Syoshones; daran, und vom Salmon-River-Mountains nördlich die Saptins; davon N. die Nezperches; und davon W. auf der Nordseite des Columbia-Flusses die Walla-Walla um Caypuse; westwärts bis zu dem Ka-

ſtengebirge, und davon weſtlich und um den untern Lauf des Columbia-Fluſſes die Chinooks; von dieſen ſüdlich und im Küſtenlande die Kilamutes und die Galla-Puya. Im Küſtenlande von Washington u. nördlich von den Chinooks wohnen die Chickeles der Küſte zunächſt; nördlich davon die Clalams, und öſtlich, bis zu dem Küſtengebirge, die Nisqualis; öſtlich von dem Küſtengebirge und im N. des Territoriums um den Columbia-Fluß die Flatheads, Selish und Kootanie. Sie ſind insgeſammt roh und wild, und leben nur von dem Ertrag der Pelzthier-Jagd. Sie gefahren nicht bloß die Wanderunge aus dem O. in den W., ſondern auch die Anſiedelungen der Weißen im Lande. So iſt die Verſtörung der Pferdsvieran, Miſſions-Niederlaſſung 1847, 29. Nov. im Wallawa-Thal durch die Cayuses mit der Ermordung des Dr. Whitemann und vierzehn anderer nur ein Beiſpiel ihrer Grauſamkeit. Der Beſitz dieſes weiten Gebiets war längere Zeit zwiſchen England und den Vereinigten Staaten ſtreitig, und wurde letzteren von England erſt 1846, 15. Juli durch Vertrag überlaſſen. Geſchichtliche Ausgriffe ſeien weiſen (de Guignes, Recherches sur les Navigations des Chinois du Côte de l'Amerique, 1757), daß die Chineſen ſchon lange vor Chriſtus, z. B. um 420 v. Chr., in ihren weiten Seefahrten dieſe nordamerikaniſche Küſte beſuchten und hier Silber u. Gold holten. Den Europäern wurde dieſe amerikaniſche Küſte erſt durch Drake um 1578 bekannt. Spätere Seefahrer, die hier landeten, waren Dez-Fuca 1592, Martin-de Aguilla 1603, Bartolomeo-de-Fuente oder Fonte 1640; jedoch erſt ſeit dem letzten Drittel des 18. Jahrh., mit Juan Perez 1774, Duadra 1775, Cook 1778, Berkeley 1787, Duncan und Colnett 1788, werden die Nachrichten häufiger u. genauer. Die Mündung des Columbia entdeckte zuerſt Meared 1788, nach dem Zeugniß der Capt. Rob. Gray 1789—1791 und Vancouver 1792. Um dieſe Zeit geriethen England u. Spanien über den Beſitz und die Nutzung dieſes weiten Gebiets in Streit, der durch den Escurial-Vertrag 1790 dahin ausgeglichen wurde, daß daſſelbe beiden zur Nutzung gemeinſam ſein ſollte; aber 1819 ſchlichten ſie den Streit durch Abtretung Spaniens an Vertrag, wodurch Spanien erſteren das Gebiet vom 42° norwärts abtrat. Dadurch wurden Englands Anſprüche beeinträchtigt, indem bisher auch die Hudſon-Bai-Compagnie in dieſem Gebiet für ihren Handel unter den Indianen Niederlaſſungen gegründet hatte. Dieſer Streit wurde durch Vertrag 1846, 15. Juli geſchloſſen. Die Regierung der nordamerikaniſchen Bereis. Staaten hatte ſchon 1804 Meriwether Lewis u. William Clarke ausgeſendet, den Miſſouri und deſſen Hauptarme in ihrem Lauf zu unterſuchen, und außerdem den Columbia, Oregon oder Colorado oder einen andern zur Waſſerverbindung von den Gebirgen zwiſchen den beiden Oceanen zu ſuchen. Beide Männer gingen über das Felſengebirge, und erreichten 1805 die oberen Gewäſſer des Columbia. Ein Bericht darüber ſagt: „Nachdem ſie viele der Ströme, welche ſich in den Columbia ergießen, überſchritten hatten, erreichten ſie im 49° N. den Kootskoofke, fuhren welchen durch hauptſächlichſten ſüdlichen Arm, welchen ſie Lewis-Fluß nannten, hinab, folgten demſelben bis zu ſeinem Zuſammenfluß mit dem großen nördlichen Arm, den ſie Clarke's-River nennten, fuhren bis an die Mündung des Fluſſes hinab, landeten und ſchlugen an der Nordſeite, am Cap Disappointement, ein Lager auf, in dem ſie überwinterten. Im folgenden Frühling traten ſie die Rückreiſe an zur Erforſchung des Fluſſes ſtromaufwärts ... und kamen im Sept. 1806 nach einer Abweſenheit von 2 Jahren und 4 Monaten in St.-Louis an.“ Dadurch war der Anfang zur Erforſchung des Inneren dieſes weiten und vom Gebiete gemacht. Im J. 1809 bis 1810 ſandten Angeſtellten der Bürger der Bereis. Staaten am Columbia Niederlaſſungen in dieſem Gebiet der Pelzthierjagd. An ihrer Spitze ſtand der Deutſche John Jakob Aſtor, der in New-York Kaufmann war. Dieſer ließ ſich ſüdlich oberhalb der Mündung des Columbia nieder, und der Ort iſt nach ihm Aſtoria genannt. Durch Geſchicklichkeit erwarb er ſich bald große Vortheile, während jetzt der Ort ſelbſt keine Bedeutung hat. — Der Name Oregon wurde zuerſt von Jonathan Carver in ſeinen Reiſen (1778) genannt. Wahrſcheinlich iſt er von dem ſpaniſchen Namen des wilden Majoran oregano gebildet, weil dieſes Kraut hier wächſt. Die Eingeborenen geben ihm eine Form, die ſich in unſerer Sprache nicht ausdrucken läßt, wie Zeugen berichten. An der Küſte von S. gegen N. ſind bemerkenswerth: die Bucht der Mündung des Tlamath, das Cap Blanco oder Orford, das Cap Gregory, und zwiſchen beiden die Mündungen der Flüſſe Seaualchin, Coramyns, Coquild, Gasboard, die die Grenze dar ſind, und jenſeit derſelben die Bucht der Mündung des Umpqua mit einem guten Hafen und Ort; das hohe und ſteile Felſen-Cap Perpetua, an dem ſich die Wogen mit der größten Heftigkeit brechen; das runde, ſteilhohe und weithin ſichtbare Cap Foulweather, 48° 49′ N. 124° 18′ W. Gr.w.; das Cap Rook-Out, 45° 38′ N., wo ein Felſenthor durchgeht; der Hafen von Nootka-Sound, die Mündung des Columbia

lii, Kurtamysch, Iset mit dem Miass zufließen. Der Acerbau ist nur im NW. des westlichen Theils ergiebig; dagegen sind der magere Boden, die Dürre des Bodens mit der regenarmen Witterung u. der scharfe Wechsel zwischen Hitze und Kälte, sowie die Heuschrecken im SW. und S. den Landbau nicht günstig. Hier gewerbt auch das Dsk nicht. In dem östlichen Theil wird Landbau gar nicht betrieben, nur Viehzucht. Ueberhaupt ist letztere im größten Theil des Gouv. der Hauptverwerb, und wird auch nur nomadisch betrieben, ausgenommen in den Gegenden des Landhaus. Die Tataren sind die thätigsten Landbauer, dann die Russen, Kosaken und die finnischen Völkerkommlinge. Die Baschkiren sind nur etwas Korn und Hanf, und betreiben hauptsächlich Viehzucht, wie ausschließlich die Mescht scherjaken, Tscheremissen, Mordwinen, Bucharen u. Kalmyken. Die Viehzucht umfaßt besonders Pferde, Rindvieh, Schafe, Ziegen, bei den Russen auch Schweine, bei den Nomaden Kamele, bei den Tataren und anderen seßhaften Völkern auch Hühner, um bei den Baschkiren außerordentlich viel Bienen. Die Fischerei wird für den Bedarf stark betrieben, ebenso die Jagd auf Rothwild, Elen, Wildschweine, Wölfe, Füchse, Steinfüchse, Saiga-Gazellen u. Bon Mineralien gibt es Kupfer, Gold, Eisen, Granit, Quarz, Alabaster, Mühlsteine ze. Industrie gibt es nicht, und auch Schulen nur äußerst wenige. Zum Schutz gegen die Kirgisen besteht seit 1734 eine Linie kleiner Forts, die sogenannte Orenburger Linie, von Alekſajas-Krepost bis an den Tobol und von Alekſajas-Krepost bis Gurjew. Das Gouv. hatte 1843: 1,734,690; 1851: 1,712,718 (davon jenseit des Urals nur 473,900); 1856: 1,919,590 Ew. und ist eingetheilt in die 9 Kreise: Orenburg, Uralsk, Werchneiſ, Orenburg, Sterlitamak, Troizk, Tschelyaba, Ilek, Werchne-Uralsk, und hat außerdem das Orenburgische Kosaken-Heer (1851: 175,658 M.) und das Uralische Kosaken-Heer (67,002 M.). Das Landeswappen ist ein laufender Marder auf rothem Grund. 2) der Kreis ebs., umfaßt den südlichen und südöstlichen Theil bildet der Ural und einen kleinen Theil des Ural. Zwischen 51° 17' die 53° 58' N. u. 51° 10' die 56° 18' O. Der Ural verläuft hier und hat allein gute Quellen mit hinreichendem Wasser, das im westlichen Theil nicht selten mangelt, da im hohen Sommer hier die Flüsse fast ganz versiegen. Ueberhaupt ist das Land eine hohe und dürre Steppe, die nur an den Flüssen Gebüsch, Wald, Wiesenland, Ortschaften, Getreide, Viehzucht die Hauptnahrung ausmacht. Der Kreis hatte 1851: 186,230 Ew. 3) die im 3. 1742 gegr. Hauptst. des gleichnam. Gouv. und Kr. ebs., am Zusammenfluß der Sakmara mit dem Ural, in weiter Ebene; 51° 45' 31'' N. 52° 16' 14'' O.; 1849: 7302 Ew.; starke Festung und wichtigste Grenzstadt für den mittelasiatischen Handel, betrieben Tauschhandel mit den Völkern Mittelasiens; ist Sitz der Grenzbehörden, eines griech. Erzbischofs, des Bischofs von Orenburg und eines muselmänn. Mufti's, hat breite und regelmäßige Straßen, ansehnlichen Marktplatz, eine griech. Kathedrale und 9 andere griech. Kirchen, 1 luther. Bethaus, 4 Moscheen, Casernen, Spital, Hospital, 1 Gymnasium, 1 Kaufhof, Zollhaus, Fabriken für grobes Tuch, Seife, Lichter; Gerbereien.

Orendain, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von San-Sebastiano; 425 Ew.: Kupfergruben. [der Sall; 202 Ew.

Orendelsall, Pfrsf. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen, an

Orenhoven, Flck. Pfrsf. in Preußen, Rhdg. und Aachen, Trkr., OMD. bei Helenenberg; 600 Ew. [u. bei Wimeriate; Meiereien.

Oreno, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Milano (Mailand), Distr.

Orenoco, s. Orinoco.

Orente, 1) Prov. in Spanien und Theil von Galizien; grenzt N. an die Prov. Lugo, NO. an Oviedo, O. an Zamora, S. an Portugal, W. an die Prov. Bigo; 191 geogr. QM., 1833: 319,038; 1857: 406,994 Ew., und wird von einem Ausläufer des kantabrischen Gebirges durchzogen. Die Flüsse sind der Minho im NW., mit dem Nebenfluß Sil. Im SW. fließt der Lima, und im S. ergießt der Tonnega, ein Nebenfluß des Duero. Uebrigens ist das Land fruchtbar, aber der Ackerbau nicht erheblich; trotzdem ceteiben Korn und Mais im Ueberfluß, ebenso gewinnt man viel Wein, Mandeln, gute Kastanien, Flachs und Olivenöl. Eingetheilt ist die Prov. in 11 Gerichtsbezirke mit 858 Gemeinden. 2) Hauptstadt ebs., SSW. von Lugo, 1 am Minho, über den eine prachtvolle u. so hoch gewölbte Brücke führt, das auf steinfelsiger Krystallschicht stehende Kathedrale und 5635 Ew.; Bischofsitz, gothische Kathedrale, Wohlthätigkeitsanstalt mit Arbeitshaus; Fabr. von vorzüglicher Chocolade, Flachsspinnerei, vorzügliche Schinken; in der Umgegend vorzüglicher Wein und ausgezeichnete Steinkohle; heiße Quellen seit alter Zeit schon als Bäder berühmt; Geburtsort des Bildhauers Francisco de Moure u. des Rechtsgelehrten Feanisco de Puga y Acijoo.

Orenthal, Mkt. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kufstein, bei Rettenschöss. [1891 Ew.

Oreo, Df. in Sardinien, Prov. Ghiavari, Mandam. Cieanna; **Oreochaez**, 1) griech. Pfrsf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment, bei Alibunar; 570 Ew. 2) Df. in Slavonien, Gjpsch. Essegg (Eseköge); 470 Ew.

Oreschke, 1) Df. in Krain, bei Wipbach; 200 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli.

Oreschin, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn.

Oresje, 1) Hof und Ortschaft in Kroatien, Gjpsch. und bei Agram. 2) Ortschaft ebs., Gjpsch. Agram, bei Jaszka; 90 Ew. 3) Ortschaft und Hof ebs., Gjpsch. Warasdin, bei Kis-Tabor. 4) Weinbergsortschaft ebs., bei Bina-Gora. [Ameni, bei Gentz; 1383 Ew.

Oresmaur, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und S. von

Oressacz, 1) **Oreschai**, Df. in dem Oesterr. Banat Temeswar, bei Alibunar, am Karaš; 580 Ew. 2) **Oressko**, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjpsch. Neutra, bei Holisč; 235 Ew.

Oressan, Toth-, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjpsch. Neutra, bei Nagy-Kirpin; 200 Ew. [am Unna.

Oressata, Flck. in Bosnien, Sandschak und W. von Bagna-Luka, r.

Oressje, Dolnyje und Gornyes, f. Oresje.

Oresse (Ser-), Flck. im Kirchenstaat, Leg. und N. von Rom und SO. bei Civita-Castellana, auf dem gleichnam. Berge in 350 Toisen Meereshöhe; 42° 14' 30'' N. 10° 1' 30'' O.; 1450 Ew.

Oressund, s. Oressund.

Oressko, Oresskaes, kathol. Kirchd. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 475 Ew.

Oressko, s. Oressacz 2.

Oret, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 1850: 669 Ew. [remmc; 1856: 581 Ew.

Oreye, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liège), bei Waseig.

Orezzo, Canton im D. der Arr. Corte auf der franzöſ. Insel Corsica, mit besuchten warmen Bädern; Hauptort: Pietricaccee.

Orezzo, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Cantino, am Serio.

Orfa, Er-Roha, Rakka, das alte **Edessa** und spätere **Justinopolis**, St. im türk. Asien, in Mesopotamien, Eyalet Rakka, SSW. von Diarbekr; 45,000 Ew.; Kastell, Moscheen, armen. und jakob. Kirche, armen. Bischofsitz, Bazars, Karawanserais, Bäder, Baumwollweberei, Gerberei, Fabrikation von Gold- und Silberwaaren, Handel durch Karawanen.

Orfalu, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjpsch. Eisenburg, bei Rechnitz, zwischen Bergen; 320 Ew.

Orfano, Flck. in der europ. Türkei, in Macedonien, Sanschak Seres, am Meerbusen von Salonichi; 7000 Ew.; Moschee, Tauschhägerei, Bad, Hanel, Getreidebau.

Orfenga, Df. in Sardinien, Prov. und SW. von Novara, Mand. und NO. bei Borgo-Vercelli; 1015 Ew. [175 Ew.

Orfgen, Df. in Preußen, Rhdg. Cobleng, Kr. und bei Altenkirchen:

Orford, 1) dorfähnliche St. in England, Grfsch. Suffolk, O. von Ipswich und NO. von Harwich, an einer Bucht, die an der Landspitze Dorford-Ness liegt; 1841: 1014 Ew.; Austernfischerei, bedeutender Lachsfang. 2) Flck. in England, Grfsch. Cheshire, Hundr. Wirral, unter der Thames und dem Grie-See; Salz- und schwefelige Quellen. 3) Dr in New-Hampshire, Grfsch. Grafton, NW. von Concord, am Connecticut; 1820: 1568; 1840: 1707 Ew. 4) Cap der SO.Küste von Neu-Britannien; 5° 40' S. 150° 0. O. 5) **Cap Blanco**, hohes und steil abfallendes Vorgebirge an der Westküste von Afrika, Cap der Küste von Oregon, im Großen Ozean, S. vom Cap Gregory und N. von der Landspitze St. s. George, 42° 50' N. 126° 42' W.

Orford-Ness, 1) Cap der NOKüste von Australien (Neuholland); 11° 18' 30'' S. 140° 23' 20'' O. 2) Cap der Küste von England, Grfsch. Suffolk, in der Nordsee, O. unweit Orford 1.; 52° 5' 0'' N. 0° 40' 10'' W.

Orfiu, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjpsch. Baranna, bei Funfkirchen; 300 Ew.; große Waldung, Kalkbrennereien.

Orfui, Cap der Ostküste von Afrika, auf der Grenze zwischen Adel und Ajan (Ajan); 10° 30' 30'' N. 48° 51' 45'' O.

Organa, Flck. in Spanien, Prov. u. NO. von Lerida, SSW. von Las-Seuds-d'Urgel; 1030 Ew. [42; Ew.

Orgaoaun, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gumanien;

Orgaz, St. in Spanien, Prov. und SSO. von Toledo; 2650 Ew.; Tuch- und Leinenweberei, Gerberei, Salpeterfabrik, Branntweinbrennerei; Geburtsort des Malers Cotta.

Orge, Nebenfluß der Seine l., in Frankreich, Dep. Seine-Dise, entsteht im Arr. Rambouillet, 2B. bei Dourdan, und mündet SW. bei Villeneuve-St.-Georges; Lauf 10 St. une gegen NO.; Nebenflüsse sind rechts Juine und Yvette.

Orgelet, St. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und S. von Lonsle-Saulnier, am Ursprung der Veloute; 2017 Ew.; bedeutende Gerberei, Brettsägemühlen, Fabrikation von Gruyères-Käse.

Orgeo, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. und bei Neufchateau; 1850: 1130 Ew.

Orgères, 1) Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. und OMD. von Châteaudun, 1. am Connie-Plaire; 380 Ew.; Fabrik kunstlicher Mützen. 2) Df. ebs., Dep. Ille-Vilaine, Arr. und S. bei Rennes; 1180 Ew.

Orgeş, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und WSW. von Ghaumont-en-Bassigny, 1. am Anjou; 1102 Ew.; Hochofen, Frischfeuer.

Orgeval, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Dise, Arr. und NW. von Versailles, bei Pecisy; 1593 Ew.; Mineralquelle.

Orgeville, Schloß, Dep. Eure-und-Loir, in Beauce, ehemaliges; entsteht im SO. von Chorassan, N. von Kandahar, und fließt gegen SW., etwa 60 St. weit bis zur Mündung; Nebenfluß l. der Tornof, dem l. der Orchefan, vom Weißabhang der Ghjnib-Berge her, im Lauf von obigem fast 40 St. gegen W. zufließt. [am Lions; 2000 Ew.

Orgiano, Pfrsf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. u. bei Lonigo.

Orgiva, s. Orjiva.

Orgnac, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und NNW. von Brives, bei Vigois; 1254 Ew. [und bei San-Angelo.

Orgnano, Ortschaft in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr.

Orgon, St. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und SO. von Arles-sur-Rhône, 1. an der Durance; 2748 Ew.; sehr guter Rothwein, Handel mit Getreide, Wein, Seide ze.; Ackerbauzeitschrift; merkwürdig der Tunnel mit Schleusen im Kanal von Boisgelin.

Orgolo, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. und Mand. Nuoro, ND. von Fonni; 2077 Ew. [und bei San-Angelo.

Orgullo, Berg in Spanien, Prov. San-Sebastiano, am Meerbusen von Biskaya; 43° 19' 30'' N. 4° 18' 45'' O.; 1333 Toisen hoch u. Seefahrer-Marke.

Orhaa, 1) Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter, Distr. u. SO. von Gastrovillari, SSO. bei Cassano. 2) **Urltana**, St. ebs., Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und WSW. von Brindisi und O. von Tarente, zwischen zwei See'n auf einer Höhe; 5800 Ew.; Bischofsitz, Tabackbau. 3) Fluß in Spanien, Prov. San-Sebastiano; entsteht am Berge Horcabara, fließt gegen N., vereinigt sich mit Villafranca und Tolosa, wird bei Deba mit Schiffen bis zur Mündung unterhalb Deba in den Biskayischen von Biscaya; 43° 17' 45'' N. 4° 25' 0'' W. 4) St. ebs., Prov. und N. von Almeria, O. bei Baza; 5227 Ew.; Wollstrecken- und Baumwollweberei, Silberbergbau. [Brenta.

Oriago, Pfrsf. in Venedig, Prov. Venezia, Distr. u. bei Dolo, am

Orianda, Dorfschaft in Rußland, Gouv. Taurien, in schöner Gegend; kaiserl. Lustschloß mit Park.

Oriano, 1) Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Orzinovi. 2) Df. ebs., Prov. Como, Distr. u. bei Missaglia. 3) Pfrsf. ebs., Prov. Milano, Distr. Lomo, bei Seite-Galenee. [Mesopotamien.

Orlathova, Flck. in Rußland, Don'sches Kosaken-Land, Bez. Ust-

Driekhow, St. in Rußland, Guv. Taurien, NNO. von Simphe-ropol, an der Konskaja, in einer oden Ebene; 1600 Ew.

Driel, Nebenfluß des Dnierr. l., in Rußland, Guv. Kharkow; entſteht im Kr. Zmiew, und mündet bei Orlik.

Orien, Drt in Illinois, Grfſch. Aurora; 1850: 527 Ew.

Orient, Drt in Maine, Grfſch. Aroostook; 1850: 205 Ew.

Orienes, Dreſchakt in der Militär-Grenze, Kroatiſch-Slavon. Militär-grenze, 5fuiner Regiment, bei Generalsay-Stoll; 125 Ew.

Origgio, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Diſtr. und bei Saronno.

Origlio, Df. in der Lombardei, Prov. Vania, Diſtr. Bersuarda.

Origlio, Df. im Schweizer K. Teſſin, Bez. Lauis (Lugano); 229 kathol. Ew.

Orignv, 1) **«en-Thiérache**, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und ND. von Veroins, SWD. bei Hirion, r. am Thon; 2901 Ew.; Korbflechterei, Bierbrauerei. 2) **Origny-en-Benoite**, Flck. ebd., Dep. Aisne, Arr. und D. von Sct.-Quentin, NWD. bei Ribemont, l. an der Oiſe; 1892 Ew.; Spawls- und Seidenweberei, Pesamentierwaarenfabr., Webſteinbruch. [von Heinola; Markttort.

Orimattila, Krchſpl. in Finnland, Guv. Kymmenegarb, SSW.

Orihima, eine der Sandwich-Inſeln, an der Oſtſeite von Onihu; 22° 2' N. 162° 30' W.; unbewohnt.

Orihuela, 1) St. in Spanien, Prov. u. SWD. von Alicante, ND. von Murcia, in ſchöner und fruchtbarer Ebene, l. am Segura; 16,478 (28,000?) Ew.; Gericht, Biſchofſitz, latein. Schule (ehemals Univerſität), Kathedrale und 10 andere Kirchen, 2 Hoſpitäler, Findelhaus, Leinenweberei, Fabr. von Hüten, Stärke, Seife, Salpeter, Gerberei, Seidenſpinnerei, Oelmühlen; Handel, beſonders durch den Hafen von Guardamar; viele Garten mit Südfrüchten aller Art und Maulbeerbäumen. 2) **Orihuela**, Df. ebd., Prov. und SWSW. von Teruel und NW. von Albarracin; 1020 Ew.; Eiſenhämmer, Eiſenbergbau.

Orijärvi, Kupferbergwerk und Hütte in Finnland, Nyland-Län, Wäſtra-Naseborg. [einem Thal am Berge Linate.

Orino, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Diſtr. Cuvio, in

Orinoco, ſpan. u. engl.: **Orenoko**, nach dem franzöſ. Orénoque; indianiſch **Paragua**, d. h. Waſſer; in ein Fluß im ND. von Südamerika, in Venezuela, der wegen des Nebes, wodurch er mit anderen Flüſſen zuſammenhängt, und wegen der Größe ſeines Waſſerreichthums einer der merkwürdigſten Flüſſe. Sein Gebiet, und beſonders das der Quellen, iſt noch nicht vollſtändig bekannt. Se vermuthet Gonzazi (Reiſender nach, daß die Quellen des Orinoco und des Amazonas nahe bei einander, etwa im 4° N., ſich befinden, und daß die des erſteren in ſeiner größeren Höhe als in 1600 Meter (1900 Varas) Meereshöhe liegen. Nach den neueren Erfahrungen von Schomburgk (Reiſe, S. 20 ff. und 466; vgl. v. Humboldt's Reiſe 4, 565 ff.) liegen dagegen die Quellen des Orinoco zwiſchen dem 2° und 3° N. und dem 67° und 68° W. an der Gegend der Vereinigung der Sierra de Parima mit der Sierra de Tapirapeco, an der SOSeite des Hochlandes, auf nur an dem viele nach allen Himmelsgegenden ſtrömenden Flüſſe und darunter auch nahe bei einander Zuflüſſe des Orinoco u. des Parima entſtehen. Der Orinoco bildet mehrere beträchtliche Waſſerfälle (Kanalbildungen) in ſeinem Lauf ohne weiteren, aus SD. gegen WD. nach ND. gegenſatzen Bogen. Von dem Urſprunge bis zum Einfluß des Ventuari von OD. her rechts, im 4° 10' N. 69° 59' 19'' W., iſt die Laufrichtung WNW. Auf dieſer großen Strecke hat er nach einem ohngefähren Lauf von 25 Min. (20 auf den Grad gerechnet) den Waſſerfall von Maipures, der ſich hier vorfindet, zu überwinden. Sodann wendet ſich ſich. Von dieſem Waſſerfall weiter abwärts bis zu der Miſſions-Anſiedlung Esmeralda 3° 11' N. 68° 23' 19'' W. beträgt die Laufslänge wieder ohngefähr 41 Min., und nach weiteren 7 Min. zweigt ſich der Gasquiare in ſüdweſtl. Lauf im 3° 6' N. 68° 30' W. in ohngefähr 670 Meter Meereshöhe aus dem Rio Negro ab, welcher ſich hier mit dem Amazonenſtrom in Verbindung ſteht. Bis hierher ſtrömen dem Orinoco unter vielen Flüſſen an 20 beträchtlicheren zu, unter denen dieſen wieder linke der Manaveca und Cua, und rechts der Ocamo und Padamo oder Paraamu. Der Caſſiniare hat ohngefähr 300 Meter Breite, wie der Rhein bei Mainz, und ſeine Tiefe beträgt 6 bis 670 Meter. Von hier Theilung weiter bis zum Einfluß des Ventuari fließt der Orinoco noch ohngefähr 36 Min. WNW. und 26 Min. NNW. Von hier iſt die Richtung bis zu dem Einfluß des Guaviare, von W. her, im 4° 4' 50'' N. 70° 29' 26'' W. in 120 Meter Meereshöhe, gegen W. Von der Abzweigung des Gasquiare bis zum Einfluß des Ventuari ſind die bekannten Zuflüſſe rechts der Cunuenuma, Puruanama und Rio Jao. Weiter iſt die Richtung bis zum Einfluß des Apure links und von W. her, gegen NNO. Auf dieſer Strecke befinden ſich die großen Waſſerfälle von Mayures 3° 15' 32'' N. 70° 37' 33'' W., und von Aures 3° 36' 4'' N. 70° 19' 21'' W., beide links der Mündung des Aſſa, Mariani, Jama, der anſehnliche Bahada, der Turaro, Tome, Meta, der bedeutende Meta, der Sinaruco, Capanapare, Arauca, Matpure, und rechts der Suapure ein. Der Apure fließt von W. her, nach einem Lauf von 213 Min., im 7° 36' 23'' N. 69° 7' 30'' W. ein, und dann nach kurzer Strecke der Guarico. Unweit unterhalb vereinigt ſich der Orinoco zwiſchen Cabruta und Caicara, 7° 38' 55'' N. 68° 57' 35'' W. in 63 Meter Meereshöhe, gegen OND. bis zur Mündung in den atlantiſchen Ozean. Auf dieſer Strecke empfängt er rechts und von S. her den Cuchiboro, den bedeutenden Caura, den Aro, den ſehr beträchtlichen Caroni mit deren anſehnlichen Nebenflüſſen, und links den Manapiare, Suata, Mao und Caris, der jedoch auch gegen ND. mit dem weſtlichſten Mündungsarm des Orinoco in Verbindung ſteht, und deshalb wohl als Mündungsarm zu betrachten iſt. Von Cabruta 36 Min. unterhalb befinden ſich die Stromſchnellen von Kamiſeta in der Enge, Höllenſchlund (Boca del Infierno) genannt, in 7° 59' 30'' N. 68° 27' 10'' W. Von hier fließt er, 4 Min. unterhalb 11 Min. iſt noch eine Enge, an welcher die Stadt Angoſtura, 8° 8' 11'' N. 66° 15' 21'' W., ſteht. Hier hat der Fluß jedoch die beträchtliche Breite von 3500 F., und bis hierher erſtreckt ſich Ebbe u. Fluth zum Vortheil der Schifffahrt. Unterhalb Angoſtura und weiter noch bei Einfluſſes des Coroni, ohngefähr 44 Min. von Angoſtura, theilt ſich der Orinoco bei Barrancas und gegenüber Piacoa in zwei große Mündungsarme. Der eine fließt OND. zum Ocean, in den er ſich in mehreren Armen ergießt, von denen der ſüdlichſte und bedeutendſte die Boca de Navias, d. h. die Schifffahrts-Mündung, iſt. Der andere Mündungsarm hat eine nördliche Richtung und theilt ſich in drei Arme, die ſich in den Golf von Paria ergießen, und von denen die Boca-Bagre die weſtlichſte iſt. Ueberdauert führen in dem großen Gebiet dieſes Deltas von mehr als 700 QM., das der Ueberſchwemmung offen liegt, 17 Mündungsarme den Meer das Waſſer zu. Die Ausflänge wird überhaupt auf 426 Min. berechnet, von denen er auf 420 Min. ſchiffbar iſt. Größere Zuflüſſe nimmt er 436 und kleinere mehr als 2000 auf. Das Flußgebiet iſt durch die beträchtlichen Zuflüſſe ſehr weit, und erſtreckt ſich beſonders durch den Guaviare, Meta, Araucas und Apure durch das ganze Binnenland bis an die öſtliche Kette der Cordilleren, während er mittelſt des Gasquiare u. Rio Negro mit dem ungeheuren Flußgebiet des Amazonen-Stroms in Verbindung ſteht. Der Strom bringt in voller Kraft weit hinaus mit ſeiner Strömung in den Ozean.

Orio, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Diſtr. und nahe bei Bergamo, unweit WD. vom Serio. 2) Pfrdf. ebd., Prov. Lodi-Crema, Diſtr. und bei Casal-Pusterlengo. 3) Df. in Holland, Provinz Nordbrabant, Arr. und Kant. Breda, Kirchſpl. Ginſel Negerwoude. 4) Df. in Sardinien, Prov. u. S. von Jorea, Mand. Caluſo; 900 Ew. 5) Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von San-Sebaſtiano (Guipuzcoa), an der Mündung des Oria in den Meerbuſen von Biscaya; 630 Ew.; Schiffswerfte, Eiſenhammer und Anferſchmiede.

Oriola, Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. u. S. bei Evora.

Oriolo, 1) Df. im Kirchenſtaat, Bez. u. NWD. von Rom und WNW. am See Bracciano; 400 Ew.; Biſchofſitz. 2) Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Diſtr. und NND. von Caſtrovillari und SWD. von Tarento; 3000 Ew.

Oriole, Drt in Michigan, Grfſch. Dakland; 1850: 1119 Ew.

Orlovacz, 1) Df. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Broder Regiment, bei Podvin; 125 Ew. 2) Farkl. in Kroatien, Gra-diskaner Regiment; 650 Ew.; Poſtamt, Mahlmühle.

Oripão, Krchſpl. in Finnland, Nyland-Län.

Orir, Ir-ou, Drt in Afrika, Tripolis, SSO. von Mesurata, Wohnort eines Kaids.

Orisberg, Eiſenhüttenwerk in Finnland, Waſa-Län, Wegtei Medlerſtar-Korsholm. [Ulrica-Dahln.

Orisdahn, Drt in New-York, Grfſch. Oneida, an der Syracuſer Oriſſe, Dreſchakt in Kroatien, Gſpſch. Agram, bei Bozsitvevo.

Orissia, Ordeſſa, eine große, aber nur theilweiſe der britiſchen Herrſchaft unterworfene Provinz in Dekan ſi. ebd.), in Hindoſtan, mit ohngefähr 641 QM. und mehr als 3 Mill. Ew. Sie grenzt N. an Bengalen, O. an den Meerbuſen von Bengalen, S. an den Godaveri-fluß und W. an die Provinz Gundwana, und umfaßt das Herrſchaftsgebiet des Ors oder Odra-Volkes, das ſich ſo weit ausgedehnt hat. Von N. gegen S. ſind die einzelnen Landſchaftsgebiete Singhoom, Kunjeur, Mohurbange, Balaſore, Guttak, Khoordah. Das ganze Gebiet iſt größtentheils noch unbekannt, angenommen der von Engländern durchworfene Diſtrikt Guttak, der auch der fruchtbarſte, am beſten angebaute und bevölkerte iſt, während der übrige innere Theil, bedeckt von ſteilen Felſenbergen, undurchdringlichen Jungle-Dickicht, dichtem Wald, ſchluchtenartigen Waſſerläufen und Thälern und peſtartiger Luft erfüllt, eine große Wildniß iſt. Die Bevölkerung beſteht aus verſchiedenen Volksſtämmen. Der Orissa-Volk iſt das gebildetere, aber durchaus verweichlicht, und hat eine eigene Sprache des Sanskrit, die dem Bengaliſchen und entfernter der Telinga-Sprache ähnlich iſt. Die Byles ſind roh und gefürchtet. Ein ſehr wildes Gebirgsvolk ſind die Pulinda in ihren Volksſitzen Goles, Dhons und Juangs. Die Gonds ſcheinen ſich weiter nach Weſten zu erſtrecken. Die Khonds unterſcheiden ſich wenig von den Gonds. Die Sours wohnen in Khurbah im Jungle-Dickicht und in den Wäldern am Fuß der Berge, theilt in kleinen Ortſchaften, theils nomadiſch, haben eine dem Ors-Volk unverſtändliche Sprache und eine ſchwarze Hautfarbe. Sie ſind roh und verachtet, aber ehrlich und tapfer. Sie haben keine Religion, ſind ein Menſchen oder ein Thier zu tödten. Die bedeutendſten Flüſſe ſind der Godaveri, Mahanuddy und Subunreeka, und die Hauptorte Guttak, Juggernauth und Balaſore. An den Küſten iſt der Salinen-Betrieb beträchtlich.

Orissano, Oriſtagni, St. und Hauptort des gleichnam. Pref. und des gleichnam. Mand. auf der Weſtküſte der Inſel Sardinien, unweit der Mündung des gleichnam. Fluſſes in den gleichnam. Golf, WNW. von Cagliari, in ungelunder Lage; 39° 54' 19'' N. 6° 11' 16'' O.; 6041 Ew.; Sitz eines Erzbiſchofs und königlicher Behörden; Hafen mit einer weiten, offenen Rhede, Getreideausfuhr, Salzſiederei, Schunfiſcherei, der Umgegend der vorzügliche Vernaccia-Wein und Dueckfiſchermine. Der Fluß entſteht D. bei Buduſe, und nimmt l. den Massari auf.

Oriſtano-Torre, Df. in Spanien, Prov. und N. von Barcelona, W. bei Bich, am Gabarreſa; 1255 Ew.; Tuch- und Wollzeugweberei; Schwefelquelle.

Orival, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arr. und SSO. von Rouen, bei Elbeuf, l. an der Seine; 1526 Ew.

Oriwesi, großer See in Finnland, Guv. Kuopio; 9 St. ohngefähr lang und 3 St. breit.

Orixano, Oriſtagni, St. und Hauptort des gleichnam. Pref. und des gleichnam. Mand. auf der Weſtküſte der Inſel Sardinien, unweit der Mündung des gleichnam. Fluſſes in den gleichnam. Golf, WNW. von Cagliari, in ungelunder Lage; 39° 54' 19'' N. 6° 11' 16'' O.; 6041 Ew.; Sitz eines Erzbiſchofs und königlicher Behörden; Hafen mit einer weiten, offenen Rhede, Getreideausfuhr, Salzſiederei, Schunfiſcherei, der Umgegend der vorzügliche Vernaccia-Wein und Dueckfiſchermine. Der Fluß entſteht D. bei Buduſe, und nimmt l. den Massari auf.

Orixba, Df. in Spanien, Prov. und N. von Barcelona, W. bei Bich, am Gabarreſa; 1255 Ew.; Tuch- und Wollzeugweberei; Schwefelquelle.

Orixol, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arr. und SSO. von Rouen, bei Elbeuf, l. an der Seine; 1526 Ew.

Oriwesi, großer See in Finnland, Guv. Kuopio; 9 St. ohngefähr lang und 3 St. breit.

Orixano, St. im Mexican. Staat Veracruz, WSW. von Veracruz und OSO. von Mexico, SO. von dem gleichnam. Vulkan, der 2717 Toiſen Höhe hat und 19° 2' 17'' N. 99° 35' 15'' W. ſteht und indianiſch **Citlaltepetl** heißt; 12,000 Ew.; Tuch- und Baumwollweberei, Tabackbau.

Orjäck-Procajes, ein großes und robes Indianer-Volk in Braſilien, in den Gebirgen der Prov. Bahia. Merkwürdig ſind ihre bacchanaliſchen Feſte mit den Opfern von Schweinen ꝛc., wozu ſie ſich geiſtige Getränke aus Früchten bereiten.

Orjo, ein türkiſches Felſenſchloß, unfern Rhodus, ohne Quellen, aber mit einem gleichnam. Hafenort, der in den Felſen gehauene Straßen und ohngefähr 4500 Ew. mit Handel hat.

Orjiba, St. in Spanien, Prov. u. SSO. von Granada, ND. von Motril, am Rio-Grande; 3296 Ew.

Orjiya, Flck. in Rußland, Guv. und WD. von Poltawa, K. und SSW. von Lubny, am gleichnam. Nebenfluß des Sula r., der im Wl. des Kr. Priluki entſteht, und gegen SSO. fließt.

Ork-Joor, ſ. Oer-s.

Ork, Orke, 1) Nebenfluß der Ober; entſteht in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon, bei Rüſelberg, fließt bei Bonninghauſen

nach Walbeck, weiterhin nach Hessen-Kassel und das Kurfürstenthum Hessen, wo sie bei Bringhausen mündet. 2) Bauersch. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Dinslaken; 167 Ew. 3) Nieders., Dj. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Vöhl, an der Orke; 151 E.; Wasserm. 4) Ober-, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Frankenberg. [berg, A. Frankenau; 130 Ew.
Orke, s. Orke.
Orkebal, s. Orkebal.
Orken, Df. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. und MWB. bei **Orkeny**, s. Oerkeny. [Grevenbroich; 730 Ew.
Orkhov, Kreisst. in Rußland, Gouv. Bessarabien, N. von Kischenew.
Orkhon, ein Fluß in dem Khalkas-Lande in der Mongolei, der gegen 9D. und 6 in den Selenga fließt, SWB. von Maimatschin, nach einem Lauf von mehr als 100 St. Er entsteht durch Vereinigung zweier Flüsse, und nimmt außer anderen Flüssen r. den Khara auf.
Orkneo-Inseln, **Oreaden**, 1) eine Inselgruppe im nördlichen atlant. Ocean, gegenüber der Nordspitze von Schottland, welche durch die Meerenge (Firth) Pentland getrennt, zwischen 57° 35′ bis 59° 22′ N. und 4° 35′ bis 5° 35′ W., mit einer Fläche von 294,000 Acres u. 1821: 26,979; 1831: 28,847; 1851: 31,455 Ew. Die Gruppe ist durch die Straße Stronsa-Firth im SO. Eingange u. Westra-Firth im NW. Eingange in einen nördlichen und einen südlichen Theil getheilt. Die größte Insel ist Mainland oder Pomona, und liegt in dem südlichen Gruppentheil. Davon SW. die nächst größere Hoy, und davon O. Ronaldsha, an der NOSeite von Mainland Shapinsha SO., Rowsa NW.; zwischen beiden die kleineren Inseln Gaildha, Weir, Fara; zwischen der SOSeite von Mainland und Ronaldsha die Insel Burra; zwischen Ronaldsha und Hoy Flotta, Fara; die übrigen sind kleine Eilande. Im nördlichen Theil sind die drei größten Inseln Westra, Sandau, Stronsa, und dazwischen die kleinere Insel Eda; N. von Westra Papa Westra, und N. von Sanda North Ronaldsha. Die übrigen Inseln sind nur Klippen. Ueberall bauzt zählt man an 60 Inseln. Bauernlehnwerth sind die heftigen und der Schifffahrt gefährlichen Strömungen zwischen den einzelnen Inseln, deren Küsten viele Buchten und Fischerhäfen haben. Zwei der gefährlichsten Strudel befinden sich bei der kleinen Insel Swinna, die besonders bei ruhigem Wetter gefährlich sind. Mainland und Ronaldsha die Insel Burra

Orlez, Df. in Iftrien, Bez. Mitterburg, bei Cherso.

Orlhonnac, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. SSW. bei Villefranche, am Aveyron; 258 Gw. [tar; 370 Ew.

Orlac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. u. SW. von Sar-

Orlanöf, Flck. in Rußland, Gov. und Kr. Samara.

Orlat, ſ. Orleat.

Orlic, griech. Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, im Thal des reißenden Kosſyna. 2) Df. in Iſtrien, Bez. Mitterburg, bei Dignano. 3) Alſo-, Unter-, griech. Krchdf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Geſpſch. Saros; 490 G.; Sauerbrunnen. 4) **Felſö-, Ober-**, griech. Pfrdf. ebd., am Ondava; 725 Gw.; Poſt. [161 Ew.

Orlicsko, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Samter, bei Wronke; **Orlicsnaß**, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. u. SW. von Lyon, NO. bei Mornant; 790 Ew.

Orlik, 1) Df. in der Oeſterr. Geſpſch. Görz, bei Selana. 2) Ortſch. und Gut in Preußen, Rgbz. Mariewerder, Kr. u. bei Goniz; 150 Ew. 3) **Oriel**, Flck. in Rußland, Gov. Pultawa, Kr. und SSO. von Kobyliati. 4) ſ. **Wolf** in Böhmen. [Rogaia.

Orlinoi, ruſſ. Dinet im ſadiſchen Meer, nahe der Küſte der Kara-

Orlion, Df. in Krain, Kr. und bei Neuſtadtl.

Orlishausen, Df. in Weimar, Kr. Weimar; 770 Ew.

Orlosk, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Tiegenhof; 153 Ew. [bei Tiegenhof; 218 Ew.

Orlosferfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg,

Orlovacz, Df. in der Oeſterreich. Kroatiſch-Slawon. Militärgrenze, Sect. »Georger Regiment, bei Bellovar, in einer Ebene.

Orlovath, griech. Pfrdf. in der Oeſterr. Serbiſch-Banat. Militärgrenze, Deutſch-Banater Regiment, bei Altbanat; 3000 Ew.

Orlove, Sigmondhaza, Df. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Geſpſch. und bei Trentſchin, unweit Podbragan, an der Waag; 350 Ew.; Kaſtell mit Garten, Brieffammlung.

Orlovecz, Df. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slawon. Militärgrenze, Sect. »Georger Regiment, bei Bellovar; 220 Ew.

Orlow, 1) Kreisſt. in Rußland, Gow. und NSW. von Wiatka, l. an der Wiatka; 1850: 2902 Ew. 2) Flck. ebd., Gow. und Kr. und NO. von Woronesh, am Usman; 4000 Ew.; Pferdemarkt. 3) St. ebd., Poſen, Gow. Warſchau, Kr. und SSO. von Wloſtowin und OND. von Lenczy, an der Bzura, einem Nebenfluß der Weichſel; 500 Ew. 4) Cap ebd., an der Nordküſte, im nördl. Eismeer, an der Weſtſeite des Einganges in das weiße Meer.

Orlowa, St. in Rußland, Gow. Tobolsk, Kr. Ichim; 2300 Ew.

Orlowec, Dorfland in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Birnbaum, bei Schwerin; 65 Ew.

Orlowen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Sialka; 142 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Löhen, bei Widminnen; 426 Ew.

Orlowitz, 1) Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wiſchau; 480 Ew. 2) Kol. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. NSW. bei Rybbnik und NNW. bei Loslau; 72 Ew. [Nikolaiken; 43 Ew.

Orlowko, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei

Orlowo, t) Path. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Znowraclaw; 467 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, NW. bei Briesen; 249 Ew. 3) Worw. ebd., Rgbz. Poſen, Kr. Obornik, SSW. bei Rheyzwol; 45 Ew. [Inſelgruppe am Cap Horn.

Orlow's-Inſeln, eine von Kruſenſtern entdeckte und benannte

Orlowskoe-Oſero, Salz-See in Rußland, Gow. Aſtrachan. Daraus wird Salz gewonnen.

Orlowskoi, Flck. in Rußland, Gow. Saratow; 666 Ew.

Orly, Df. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. und SO. von Sceaux; 550 Ew.

Orlyas-Boldogaſſa, Orlaſaio, Szint-Maria, Marienhorf, reform. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Hunyad, bei Toplez. [600 Ew.

Orlyavecz, Ortſchaft in Slavonien, Geſpſch. und bei Poſega; **Orlyavicza, Orljavica**, Df. in Slavonien, Geſpſch. Poſega; 86 Ew. [der Save.

Orlye, Ortſchaft in Kroatien, Geſpſch. Agram, bei Dugaszello, an

Orlyova, griech. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Geſpſch. Ungvar, bei Szerednye; 350 Ew. [ſtiano, Pr. bei Villafranca; 570 Ew.

Ormaiztegui, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von San-Sebaſ-

Ormalingen, Df. im Schweizer K. Baſel-Landſchaft, Bez. Siſſach; 718 prot., 63 kath. und 2 iſrl. Ew.

Ormanhida, Df. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Geſpſch. Salad, bei Kaniſa, unweit Komar-Varos; 120 Ew.

Ormanio, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Primör.

Ormano, Armenienſto, Ormenyes, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deva, zwiſchen Bergen.

Ormea, St. und Hauptort des gleichnam. Mand. in Sardinien, Prov. und S. von Mondovi, in den Apenninen, in 470 Metres Meereshöhe, am Tanaro; 4751 Ew.; Leinen- und Tuchweberei.

Ormeignies, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Tournai; 1850: 1142 Ew.

Ormelle, Pfrdf. in Venedig, Prov. Treviſo, Diſtr. und bei Oderzo.

Ormenyes, t) **Urminöſ**, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klauſenburg, Aranyoſer-Szeller-Stuhl, bei Belvinig; 380 Ew. 2) **Ermeden, Urminöſ, Mezö-Ormenyes**, griech. Pfrdf. ebd., Kr. Klauſenburg, bei Telenczeb; 1 Jahrm. 3) **Armenyes, Urminöſch**, griech. Pfrdf. ebd., Mittel-Szolnok. Geſpſch., bei Zilah, von Walk umgeben; 725 Ew. 4) **»Staß, Irmeſch, Irminva**, ev. Pfrdf. ebd., Kr. Hermannſtadt, Kokelburg. Geſpſch., bei Elisabethſtadt.

Ormenyskeres, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Nieder-Albenſer Geſpſch., bei Magyar-Eſik; 500 Ew.

Ormere (Les-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. u. NNO. von Châtellerault, N. bei Dauge, u. an der Vienne; 1720 Ew.; ſchönes Schloß mit großartigem Park. 2) Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. und SSW. von Joigny; 425 Ew.

Ormes-Head, ein weit hinausragendes Cap der Küſte von Wales in England, Grfſch. Denbigh, an der Mündung des Conway.

Ormesheim, kath. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. u. SW. von Bliskaſtel; 697 Ew.

Ormesö, 1) **Varn**, walach. griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klauſenburg, Geſpſch. Doboka, bei Bréz; 150 Ew. 2) **Var, Gürü, Urvar, Steinfeld**, griech. Pfrdf. ebd., bei Magyar-Gyagyan, am großen Szamos, zwiſchen Bergen. 3) **Wachtfeld**, griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Klauſenburg. 4) mit **Labanu**, ref. Krchdf. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Geſpſch. Szabolcz, bei Kis-Barana, an der Theiß, in fruchtbarer Gegend; 830 Ew. 5) **Urmeſö, Straße**, kath. und griech. Pfrdf. ebd., Diſtr. Kaſchau, Geſpſch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly, am Laborcz; **Ormiah**, ſ. Urmia. [1180 Ew.

Ormidia, Flck. auf der Südſpitze der türkiſchen Inſel Cypern, am Cap Griega, S. von Famagoſta.

Ormiſton, Df. in Schottland, Grfſch. Haddington; 830 Ew.

Ormöa, ſchwediſche Inſel im bothn. Meerbuſen, Stockholms-Län.

Ormonde (Les-), -deſſous und **-deſſüs**, 2 Dfr. im Schweizer K. Waadt, Bez. Aelen, im gleichnam. Thal, am Grand-Sau; 1568 protest. und 6 kathol.; 917 protest. und 18 kathol. Ew.

Ormont, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, WSW. bei Stadtfeld; 275 Ew.

Ormoy, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und NNW. von Veſoul, l. an der Saône; 1168 Ew.

Ormſa, eine der Hebriden-Inſeln, N. von Lunga.

Ormsby, 1) Df. in England, Grfſch. Norfolk; 645 Ew. 3) Df. ebd.; 260 Ew. 3) Df. ebd., Grfſch. Yorf, North-Riding; 876 Ew.

Ormsiö, Kirchſpl. in Schweden, in Süd-Kappmarken, NW. von Aſele.

Ormskirk, Mkſt. in England, Grfſch. Lancaſter, NNO. von Liverpool; 1821: 2838; 1841: 4501; 1851: 5518 Ew.; alte gothiſche Kirche, latein. Schule, Wohlthätigkeitsanſtalten; Baumwoll- u. Segeltuchgarn-Spinnerei, vorzüglicher Pferdekruchten ꝛc., 2 jährl. Pferdemärkte; in der Umgegend reiche Steinkohlengruben.

Ormter, ſ. Ormter. [Arabien, Lobeia gegenüber.

Ormuz, Inſel im arabiſchen Meerbuſen, an der Küſte von Yemen in

Ormus, Inſel an der Südküſte von Perſien, Mogekan, unweit der Meerenge, wodurch der perſiſche Meerbuſen mit dem Meer von Oman (indiſcher Ozean) verbunden ſind. Im Alterthum hieß ſie Organa oder Organis, und war öde. Sie hat in ihrer Lage eine große Bedeutung. Dreieckig, iſt die kleinſte Seite gegen die perſiſche Küſte gelegen. Das Innere iſt ganz mit großen Bergen beſetzt, deren Farbe roth u. weiß iſt, und aus denen ein ſchönes Salz gewonnen wird. Unſere Berge beſtehen aus Gips; außerdem gibt es auf der Inſel Eiſen, Ocker, Kupfererſe. Uebrigens iſt der dürre Boden ganz unfruchtbar, und es gibt nur wenig Vegetation in Büſchen und Bäumen. Auf der Süd- und Oſtſeite fließen kleine Bäche, deren klares Waſſer ſo ſalzig iſt, daß es Salz in Kruſten abſetzt. Auf der größten Höhe der Inſel erhebt ſich eine Eremitage der Mutter Gottes geweiht, auf Felſen. Der Berg ſelbſt beſteht aus Salz, Schwefel und Salpeter. Außerdem befindet ſich auf dieſem Berge noch eine Eremitage St.-Lucia, und dabei viele Cifternen, in denen aber das Waſſer faul zu ſein wird. In den ebenen Gegenden gibt es viele Grabſtätten von Heiden. Muhammedanern und Juden, von denen viele nach Capellen überbaut ſind, wo die Weiber ihre Opfer in kleinen Schüſſeln niederlegen. Es beſteht nur ein Dorf auf der SWSeite. In einer Ebene auf der entgegengeſetzten Seite treiben die Reichen ihre Spiele. Zeyt (1827) iſt die Inſel nur ſchwach, mit etwa 300 Gw. bevölkert, und einer Beſatzung von 200 Arabern unter einem Araber gleichen Namens gehalten. Sie ſind ſchön, »Sie haben dunkelbraune Augen, ebenſo gefärbten Hals und Glieder. Die mit der Negerrace gemiſchten haben eine dunklere Hautfarbe. Unter den Negern, die hier aus Zanguebar eingeführt werden, finden ſich viele häßliche Phyſiognomien. Die Araber ſind meiſt ſchlank, mager, nicht ohne adelartigen Anſtand. (Ritter, Arabien 1. 244). Der Boden der Inſel wird nur wenig von Seefahrern beſucht, nur um Salz zu holen, oder Schutz gegen Weſtſtürme zu haben. Der einzige bewohnbare Theil dieſer Salzinſel iſt die kleine Ebene am Nordende, deſſen Nordſpitze 27° 7′ 0″ N. 56° 16′ 0″ O. liegt. Der Boden iſt ſo deſſen ſind durch die geringe Menſchen ſehr heftigen Regenzüge zerriſſen. Eine friſche Trinkwaſſer-Quelle gibt es nicht. [NNO. von Lerena; 1220 Ew.

Ornachos, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Badajoz und

Ornain, Nebenfluß der Marne r., in Frankreich; entſteht im Dep. Haute-Marne, Arr. Vaſſy, bei Germisey, fließt dongeſähr 30 St. gegen NW., nimmt dann l. die Saulx auf, und fließt dann unterhalb und unweit Vitry-le-François; wird zum Holzflößen gebraucht.

Ornano, Canton auf der franzöſiſchen Inſel Corſica, Arr. Ajaccio; Hauptort: Sta.-Maria.

Ornans, St. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und SO. von Beſançon, an der Loue, in 364 Metres Meereshöhe; 3010 Ew.; Gerberei, mechaniſche Mahl-, Dreſch- u. Sägemühle, Papiermühle, Kirſchenbau, Käſefabrikation; in der Nähe ein Waſſerfall von mehr als 50 Metres Höhe.

Ornäs, Erzhof in Schweden, Stora-Kopparbergs-Län, 1¼ Mle. von Falun; berühmt durch die Rettung Guſtav Waſa's vor den Dänen.

Ornaſch, Ort in Beluſchiſtan, in einem Thal des gleichnam. Gebirgszuges, S. bei dem Paß durch daſſelbe auf dem Wege von Bela nach Nal; 26° 56′ N. 65° 49′ O. Gew.

Ornaſſo, Ornoſſovo, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargard, bei Pelplin; 66 Ew. [Pallanza; 1652 Ew.

Ornavaſſo, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. u. WSW. von

Orndun, ſ. Ohrndun.

Orndung, Ohrendung, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Melk; 240 Ew.

Orne, 1) Fluß in Frankreich, entſteht im gleichnam. Depart., Arr. Alençon, O. von Sées, bei Ba-Tulaie, fließt vorüber an Sées, Argentan, Caudé in NWNWRichtung, wendet ſich gegen N., wird bei Caen ſchiffbar zur Flutzheit, und mündet 4 Lieues unterhalb in den Kanal (Manche), nach 32 Lieues Lauf. Die bedeutendſten Zuflüſſe ſind r. Rouvre, Noireau, Odon. 2) Nebenfluß der Sarthe l., ebd., entſteht im Arr. Mortagne, und durchfließt das Dep. Sarthe von NO. gegen SW. bis zur Mündung bei Montbizot. 3) Dep. ebd., zwiſchen 48° 12′ bis 48° 58′ N. u. 1° 20′ bis 0° 27′ W., begrenzt durch die Dep. Calvados N., Eure NO., Eure-Loir O., Sarthe u. Mayenne S., Manche W., mit 609,607 Hect., und 1801: 395,738; 1821: 422,884; 1831: 411,881; 1841: 442,072; 1851: 439,884 Ew. in den 4 Arr. Alençon, Argentan, Domfront, Mortagne, getheilt in 36 Cantons mit 511 Gemeinden. Unter den Ortſchaften

hat nur Aleyen mehr als 14,000 Ew. Das Depart., eine Hochebene, liegt größtentheils in dem zum Kanal (Manche) geneigten Gebiet der Orne, Dives, Touques und Seine), und im südlichen Theil im flußgebiet der Loire, und wird von D. gegen W. von einem Höhenzuge getheilt, dessen höchsten Punkte ohngefähr 600 Metres Höhe haben. Unter der großen Menge der fließenden Gewässer sind die bedeutendsten Orne, Dives, Touques, Nille, Iton, Aure, Mayenne, Sarthe, Huisne. Das Land ist im Allgemeinen fruchtbar, zu zwar 114,560 Hectar., 105,930 Hect. fleinig, 98,348 Hect. theinig, 76,520 Hect. Kreide- oder Kalkboden, 17,380 Hect. Kiesboden, 46,540 Hect. sandig, 13,581 Hect. Heide oder Lehde. Der Landbau ist nicht bedeutend, und betreibt den Bearf nicht, obichen der tragbare Boden 589,797 Hect. umfaßt. Die Früchte sind desfenders Weizen, Hafer, Gerste, Heidekorn, Roggen und Mengkorn, aber nur wenig Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Hanf, Gartenfrüchte, noch weniger Flachs, Rübsen, Mohn, Repsel u. Nüssen zu Gewinnung des Oels. Wiesen gibt es viel (125,556 Hect.), künstliche ebenso verhältnismäßig (31,624 Hect.), Weide, Heide und Lehde (26,295 Hect.), Brachfeld (91,049 Hect.), viel Waldung (89,012 Hect.), Gebüsch und Baumgärten u. (11,122 Hect.). Die Viehzucht hat an 133,318 Stück Rindvieh, 213,65s Schafe, 52,425 Pferde des guten normann. Schlages, 32,314 Schweine, 1532 Ziegen, 1911 Esel u. 909 Maulesel, Geflügel, Bienen. Das Mineralreich gibt Granit, Kaolin, Mergel, Töpferthon, Torf, und besonders Eisen. Die Industrie betreibt vorzüglich Hechsen (1), Eisenhämmer und Frischfeuer, Eisengießereien, Drahtzieherein, Kupfer- u. Messingstiefereien, Nägel- u. Radelfabriken und Fabriken anderer Metallwaaren; sie besitzt ferner Steinen und Baumwollenbereie, die Fabrikation von Spitzen, Papier, Leder, Fayence, Glas, Töpferwaaren, Holzwaaren, Haargeweben, Eider-Braunwein u. Die Anstalten für den Unterricht waren 4 Collèges zu Aleuçon, Argentan, Domfront, Sees, am 7 Privatinstitute, 1 Departements-Normalschule zu Aleuçon, 3 Secundär-Unterschulen, 923 Elementarschulen. Das Depart. wurde 1790 aus Theilen der Normandie und Perche gebildet. Die Hauptstadt ist Aleuçon. 4) s. Ornes.

Onersdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Marsbach; 12 Häuser.

Ornes, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. und N. von Verdun-sur-Meuse, am Ursprung des gleichnam. Nebenflusses der Mosel, der bei Goussans (Dep. Mosselle) den Longeau mit Orn aufnimmt, und bei Richemont l. mündet. [Gebirge.

Ornes, Jaworo, Df. in Mähren, Kr. Olmüz, bei Müglitz, im **Ornets**, Rlef. auf der framosk. Insel Corsica, Arr. und S. von Bastia, bei Tavagna; 425 Ew. [ding.

Onersfeldt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Schärding.

Ornetsmühl, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Onnica, Krchdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Piazza. [Wallfahrtsort, Bergwerke.

Ornier, See im Schweizer K. Wallis, Bez. Entremont; daran eine

Ornòz, Insel im bottnischen Meerbusen, an der Küste von Schweden, Stockholms-Län.

Ornolac, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und SSO. von Foix, SO. bei Tarascon; 300 Ew.; Mineralquellen mit Bad.

Ornon, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. u. SO. von Grenoble, bei Bourg-d'Oysans; 625 Ew.; Schieferbruch, Bleiminen.

Ornontowitz, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, W. bei Nicolai; 1288 Ew.; Schloß, Hochofen, Zinkhütte, 2 Vorwerke, 3 Schäfereien, Ziegelei, 2 Wassermm., Steinkohlengrube, Kalkbrennerei. [100 Ew.

Ornowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Culm;

Ornshagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Regenwalde; 328 Ew. [Ackerstferde; 246 G.; Landbau, Heringsfischerei.

Ornum, Gut und Dorfkirch in Schleswig, Krchspl. Kiel, NNW. bei

Ornusch, s. Ornasch.

Ornushka-Bass, Df. in Krain, bei Neustädtel; 50 Ew.

Orny, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Cossonay; 297 prot. und 4 kathol. Ew.

Oro, 1) **Monte del**, Berg der rhätischen Alpen, an der Grenze der Lombardei und des Schweizer K. Graubünden, Wb. vom Bernina; 2590 Metres Meereshöhe hoch. 2) **Monte d**, Berg auf der franzöf. Insel Corsica, NO. von Ajaccio und S. vom Monte Rotondo; 2652 Metres Meereshöhe hoch. 3) **San-José-del-Oro**, Df. und Bergwerksort in Mexico, St. von Zimapan, im rauhesten Gebirge; ehemals sehr ergiebiger Bergbau auf Gold, und 1½ Leguas N. aus Hüttenwerk La-Encarnation in einem Thal, 7484 ß. Meereshöhe hoch, und dabei der Berg Cerro-de-San-José mit einer Capelle, 9457 ß. Meereshöhe hoch, und der Cerro-Gangando, O. von Encarnation, 9127 ß. Meereshöhe hoch. Wertyn in einloser Sicht sind die Gebirge mit Urwald von Eichen und Tannen bedeckt. [S. von San-Felipe.

Orocutin, Df. im Mexican. Staat Mechoacan, Depart. del Norte.

Orohena, Berg auf der Gesellschaftsinsel Otahiti; an 8000 ß. hoch.

Orok, See im Lande der Khalkas in der Mongolei.

Orokjan, Df. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Oedenburg, bei Egerszeg; 130 Ew.; Weinbau.

Orol, St. in Spanien, Prov. Lugo (Pontevedra); 7813 Ew.

Orolik, Pfrsd. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Broder Regiment; 650 Ew.; Post.

Oron, 1) Rlf. in Spanien, Prov. und ND. von Burgos, SW. bei Miranda-de-Ebro, am Oronteille; 220 Ew. 2) **la-Ville**, Pfrsd. und Bezirksort im Schweizer K. Waadt, DMD. von Lausanne, an der Broye; 46° 34′ 31″ N. 4° 30′ 6″ O. (Schmann); 312 prot. und 13 kathol. Ew. 3) **le-Châtel**, Pfrsd. ebd.; 159 prot. und 2 kathol. Ew.

Oronu, Ort in Maine, Gerichtsbezirk Penobscot; 1840; 1520; 1850; 2785 Ew. [von Sanguesa; 150 Ew.

Oroñoz, Rlck. in Spanien, Prov. u. OND. von Pamplona, NND.

Oronsan, eine Hebriden-Insel, an der Westküste von Schottland, Grfch. Argyle, S. bei Colonsay.

Orontes, Fluß, der jetzt el-Asi, auch Mastub heißt, in Syrien; entsteht im Paschalik und N. von Damas, bei dem Dorf el-Rastan oder Kas-Keri, fließt nordwärts u. vorüber an Hama, Famieh u. Hamieh, dann um das Nordende des Libanon und wendet sich darauf gegen W., vorüber an Antakieh und mündet in das mittelländ. Meer, nach einem Lauf von etwa 80 St.

Oropeſa, 1) St. in Bolivia, Dep. und N. von Cochabamba, SO. von Las-Pas; 17,000 Ew.; Handel mit Getreide und Früchten; glasirte Töpferwaaren. 2) Cap der Ostküste von Spanien, Prov. u. OND. von Castellon-de-la-Plana; 40° 5′ 37″ N. 2° 11′ 50″ W. 3) Rlck. ebd., am gleichnam. Cap; 280 Ew. 4) Flck. ebd., Prov. und W. von Toledo, 29 von Talavera; 1420 Ew.

Oropo, Ropo, Ortschaft u. Hafenort in Griechenland, an der Ostküste von Livadien, N. von Athen, an der Mündung des Asopo in den Kanal von Negroponte; 38° 19′ 57″ N. 21° 27′ 12″ O.

Oros, Oroſcher, St. im Türk. Albanien, Sandschak u. SO. von Skutari.

Oros, kathol., reform. und griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcz, bei Nyiregyhaza; 1950 Ew.

Oros, 1) reform. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Tibely; 540 Ew. 2) **Zajos**, Df. ebd., Distr. Hetsch-Ofen, Gspsch. Borsod, am Sajo in einer Ebene; 470 Ew.; Ackerbau.

Oroſcheni, Pfrsd. im öſterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Sumatin, am Pruth.

Oroſci, kirk. und Hauptort der Pref. und OND. von Nuovo auf der Insel Sardinien, ND. bei Galtelli, an der Mündung des gleichnam. Flusses; 2100 Ew.

Oroſenga, Hiossinga, Oriſega, eine der Schiffer-Inseln, Leone von Las-Peroufe genannt; ist lang, schmal, mit senkrecht steilen Felsenufern und von einem Korallenriff umgeben; Sitz eines Hauptlings.

Oroſhaza, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, von Bekes, ND. von Szegez; 3700 G.; Post; fruchtbare Gegend, Wiswacht, Weide, Vieh- und Schafzucht.

Oroſi, Vulkan in Nicaragua, an der SWSeite des Sees.

Oroſim, s. Odroſim.

Oroſi-Mala, Oroſi-Nyi, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. **Oroſo**, St. in Spanien, Prov. Corunia; 2321 Ew.

Oroſz, 1) Ibrahpataka, Walachisch-Eibschdach, Oroſz-Patok, kath. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Ilbavarhely; 1230 Ew. 2) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcz, bei Nyiregyhaza; 1845 G.; Feldbau. 3) **Bikara**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Szobranez; 125 Ew.; Ackerbau. 4) **Gadna**, Pfrsd. ebd., Gspsch. Abauj-Torna, bei Szikszo. 5) **Kajna** und **Kazmer**, 2 Dfr. ebd., Gspsch. Zemplin. 6) **Kis-, Orószke**, Df. ebd., Distr. Kaschau, bei Zelig, am Gran, unweit der Abtei Leker. 7) **Kis-, Nagy-Ruszka**, deutsch Klein-, Groß-Reuschdorf, Dfr. Oesterr. Distr. Großwardeiner Kreek (Gspsch. Toronthal), bei Nagy-Kikinda; 230 Ew. 8) **Maſor, Mocsarani**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Ungvhar, bei Szerednye; 240 Ew.; große Waldung. 9) **Mokra**, Df. ebd., Gspsch. Marmaros. 10) **Oloszi-Telek**, reform. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Maros-Nemeti, Dfr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, an der galizischen Grenze, bei Lyndvotime, zu weit Gorlic. [Kr. Klausenburg, bei Tekendorf; 710 Ew.

Oroszfaja, Ruskbofi, ref. und griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, **Oroszfalu, Ruskbori**, Russ, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, deutsch Russ-Reusdorf, Maros-Vasarhely. 2) griech. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Szatmar-Nemeti; 425 Ew. 3) **Alſo-u. Felſö-, Unters- u. Ober-Ruskbori**, 2 griech. walach. Pfrsdr. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Apnafe, jenseits Gebirgen. 4) **Ogbregany**, griech. Pfrsd. ebd., Kr. Hermannstadt, bei Szaszcs-Regen. 5) **Ofalu-, Alſo-Oroszfalu**, am Bach Szaszcs-Regen; 87 Hsr. [Gspsch. Bekes, bei Csaba; 9750 G.; Post.

Oroszhaza, kath. u. prot. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Großwardein, **Oroszhegan, Ruskbori, Ruskn**, kath. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Urvarhely; 1100 Ew.

Oroszkapu, Ruskenfort, Orosnl, 1) griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Thorenburg, am Maros. 2) **Oroszlova**, reform. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Bereab-Ujadsza, bei Tiszaujlak. 3) kath. Krchdf. ebd., Distr. Odenburg, Gspsch. Wesprim, bei Walatschky; 500 G.; Kornbau. 4) **Oven, Tehanova**, Df. ebd., Distr. Preßburg, Gspsch. Neograd, bei Ocsa; 880 Ew. 5) **Alſo-, Unter-Neuffen, Uriczin**, und **Felſö-, Ober-Neuffen**, 2 griech. Pfrsdr. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szaszcs-Regen, zwischen Gebirgen. 6) **Gyngyös**, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Gyöngyös; 760 Ew.; Weinbau, Waldung. 7) **Kis-, Charvinlie**, Df. in Ungarn, Distr. Oberes Pester, Dfr. Theiß-Bezirk (Gspsch. Tscreathal), bei Klinda; 705 Ew. 8) **Kis-**, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gspsch. Neograd, bei Waitzen, auf einer Donau-Insel; 1060 Ew. 9) **Kis-, Orosska**, Df. ebd., Gspsch. Bars, bei Zseleg, r. am Gran; 220 Ew.; fruchtbare Gegend. 10) **Nagy-**, Mrkt. ebd., Distr. Preßburg, Gspsch. Neograd, bei Retzag; 2000 G.; Jahrm., Bau, große Waldung. 11) **Nemes-**, Df. ebd., Gspsch. Bars, bei Zseleg; 485 Ew.; fruchtbare Gegend. Weide, Waldung. 12) **Saros-**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Bereghvallagska, bei Munkacs; 435 Ew.; Waldung. 13) **Szamos-**, Df. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar; 850 Ew.

Oroszlany-Posin, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Gspsch. Torontal).

Oroszlany-Krö, slowak. ev. Krchdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gspsch. Gomorn, bei Zata, in sandiger Gegend; 1610 Ew.; Wiehmarkt, große Waldung, Metallschiefererei, Kalkbrennerei.

Oroszlanyuke (Podbrezy), slowak. Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gspsch. und bei Trentschin; 590 Ew.; Ruinen eines Felsenschlosses.

Oroszlanosd, Oroszlanosd (Ur und Ujo), Df. im öſterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Gspsch. Torontal), bei Szegedin, in fruchtbarer Gegend; 3300 Ew.; Getreide-, Tabak- und Weinbau, starke Rindvieh-, Schaf- und Schweinezucht.

Oroszlavie, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Agram; 625 Ew.; zwei schöne Schlesser, warme Quelle mit Bad.

Oroszlo, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gspsch. Baranya, bei Zünfkirchen; 420 Ew.; vorzüglicher Feldbau.

Oroszmezö, Ruſtenfeld, Ruszn, walach. griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Deés, am Szamos; 650 Ew.

Oroszton (Alſo- und Felſö-), Pfrsd. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gspsch. Szalad, bei Kanisa; 690 Ew.; Weinbau, Schafzucht, Waldung.

Oroszvar, Karlburg, Mflck. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gespsch. Wieselburg, bei Kirsee; 2200 Ew.; kathol. Pfarrkirche.
Oroszyegh, Oroszjegovo, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Beregh-Ilgetsa, r. am Laborcza, bei Munkacs; 800 Ew.
Orosiu, 1) auch **Gyongyös-Orosiu,** Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. Heves, bei Gyöngyös, am Fuß des Matra. 2) **Disoinus,** Slowak. Df. ebd., Distr. Preßburg, Gespsch. Neograd, bei Balassa-gyarmath. 3) **Kis-,** reform. Pfrsf. ebd., Gespsch. Neograd, bei Waitzen, auf einer Donau-Insel. 4) **Nagy-,** Mflck. ebd., bei Nesz-ágh; kathol. Pfarrkirche, Mineralbad. 5) **Nemes-,** Pfrsf. ebd., Gespsch. Bars, bei Zelitz, am Gran.
Orotava, ehemals **Aurotopala,** St. auf der Nordküste der Canarischen Insel Teneriffa, am Fuß des Pik, in 160 Toisen Meereshöhe, WSW. von Sct.-Croix; 6780 Ew.; Sitz eines Militär-Gouverneur; in der Umgegend Weinbau und aller anderen Früchte. Hier besindet sich auch ein botanischer Garten, nun in einem der Gärten der uralte und durch seinen Umfang berühmte Drachenblutbaum, dessen Stammfläche 45 F. u. die Höhe an 60 F. beträgt; NW. 1 St. davon auf einer niedrigen und ebenen Landstrize der wenig sichere Hafen mit einem Fort und Hafenbaum, und der Wohnort der Kaufleute; 3800 Ew.
Orote, eine der Marianen-Inseln, im Großen Ocean; 13° 26′ 10″ N. 142° 39′ 27″ O.
Orotelli, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Nuoro. Mandam.
Orotu, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und OND. von Senlis, N. bei Creyy; 610 Ew.
Orovnicza, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Bars; 300 Ew.; guter Wiesenbau, vorzügliche Weide; Waltung.
Orow, Pfrsf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Sandor, WSW. von Szrn, bei Drohobrzez; Eisenmine und Hochofen.
Orozco (San-Juan-de-), Flck. in Spanien, Prov. und S. bei Bilbao, im gleichnam. Thal; 2860 Ew.
Orpe, s. Urpe.
Orpensdorf, Kirchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. **Orphano,** St. und Hauptort einer Distr. in der Türkei, Rumelien, Sanschkat und OND. von Salonichi, am gleichnam. Golf; 7000 Ew.; Getreide-, Tabak- und Weinbau. [sauten, A. Allendorf; 560 Ew.
Orpherdt, Df. in Rurdepten, Prov. Niederbessen, Kr. Wissen.
Orphir, Df. auf der OSOküste der Orkney-Insel Pomona, ND. von Houton, in einer Bucht; 1660 Ew.
Orpierre, Flck. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. und SD. von Gap; 3072 Ew.; calvinistische Consistorialkirche, Gerberei, Wollenmanufactur und Handel damit, Bleimine. [bei Kruschwitz; 55 Ew.
Orpitzowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw,
Orpington, Df. in England, Grfsch. Kent; 907 Ew.
Orpitzewerl, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bleschen, bei Dobrzyca; 145 Ew. [Radzkow; 706 Ew.
Orpitzkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, Wd. bei
Orpwles-Grand, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles, bei Jodoigne; 1850: 1419 Ew. [kath. Ew.
Orpund, Df. im Schweizer K. Bern, A. Nidau; 445 prot. und 1 kath.
Orpuj, Df. in Böhmen, Kr. Leger, Bez. und bei Prestnitz; 90 Ew.; Eisenfeinbrenwerk, Kalkfteinbrüche.
Orra, s. Orca.
Orquevaux, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und N. von Chaumont, N. bei Sct.-Blain; 500 Ew.; Hochofen, Frischfeuer, Hammerwerk.
Orr, 1) St. in Yemen, in Arabien, WSW. von Sana. 2) Ortsch. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Köln; 55 Ew. [Bergerzq.
Orra, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Macarska, bei
Orre, s. Orc.
Orrell, Ortschaft in England, Grfsch. Lancaster, N. bei Liverpool; 2500 Ew. [bei Gmbrun; 1119 Ew.
Orrel (Les), Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. u. SD.
Orrochie mit **Binioreh,** Df. in Krain, Kr. Neustadtl, bei Sct.s Margareth. [1820: 1029; 1840: 1580; 1850: 1852 Ew.
Orrington, Ort in Maine, Grfsch. Penobscot, am Penobscot.
Orroit, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde, bei Renair; 1850: 719 Ew. [Mand. Nurri; 1606 Ew.
Orroli, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. und SD. von Isili,
Orrouy, Papiermühle in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Senlis.
Orsa, Df. in Frankreich, Dep. Nore, Arr. und O. von Gambray; 1305 Ew. [Pilis, bei Ofen.
Orsa (Budas), Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. Pesth-
Orsa, Kirchdf. in Schweden, Falun (Stora-Kopparbergs) Län, Vogtei Oswan-Siljan, NW. von Falun; bedeutende Schleifsteinbrüche.
Orsago, Pfrsf. in Venetig, Prov. Treviso, Distr. und bei Conegliano. [Borino.
Orsara, Df. in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. und NW. bei
Orsan, s. Orcay.
Orsbach, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Aachen; 225 Ew.; Steinkohlenbergbau.
Orsbeck, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg, S. bei Wassenberg, r. an der Rör; 332 Ew. [172 Ew.
Orsberg, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Linz;
Orscha, Kreisst. in Rußland, Gow. und N. von Mohilew, SSD. von Witebsk, am Zusammenfluß der Orschyza mit dem Dniepr; 54° 30′ 22″ N. 2ø° 5′ 21″ O.; 1854: 3194 Ew. Der Kreis, fruchtbar, weniger reich und gut bewaldet, hatte 1851: 106,619 Ew.
Orschechlib, Pfrsf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, bei Suvatin. [winter; 210 Ew.
Orschleid, Honnschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., Bürgermeist. **Orschel,** 1) **Nieder-,** ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und SSO. bei Worbis; 2118 Ew.; Leinenoberei. 2) **Ober-,** Rittergut ebd.; 32 Ew. [Kr. u. bei Preußisch-Eylau; 70 Ew.
Orschen, Rittergut und Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg,
Orschholt, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg, OND. bei Perl; 960 Ew. [SSW. bei Lubny.
Orschitza, Mflck. in Rußland, Gow. Pultawa, Kr. Solotonoscha,
Orschweiler, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Ettenheim; 625 kath., 10 ev. und 34 jüd. Ew.

Orschwihr, Orschweir, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und SSW. von Colmar, bei Guebwiller; 1306 Ew.
Orse (Ste.), Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und O. von Périgueux, bei Thenon; 1236 Ew.; guter Rothweinbau.
Orselina, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Luggarus (Locarno); 780 kath., 1 ev. und 1 jüd. Ew.
Orsenhausen, Pfrsf. in Württemberg, Donaukr., OA. Wiblingen, an der Roth; 425 Ew.; Feldbau, besonders Flachsbau, Spinnerei.
Orsenigo, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Erba, am Ste Alserio. [Zigurande; 1702 Ew.
Orsennes, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. Las-Châtre, bei
Orsens, s. Orsenay.
Orsera, Mflck. in Istrien, Bez. und bei Montona, NW. von Rovigno, an der Mündung des Lemo in das adriatische Meer; 45° 25′ 53″ N. 11° 10′ 55″ O.; 625 Ew.; sicherer Hafen; bauet Fellenetlande mit Steinbrüchen. [Fort; 1896 Ew.
Orsetti, Kchfpl. in England, Grfsch. Essex, SSW. bei Chelmsford.
Orsfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Kylburg; 310 Ew.
Orsières, Kchdf. im Schweizer K. Wallis, Bez. Entremont, an der Vereinigung der aus dem Entremont-Thal herausfließenden Dranse mit der Dranse des Ferret-Thals; 2303 kath. Ew.
Orsingen, Pfrsf. in Baden, Seekr., A. Stockach; 629 kath. und 13
Orsino, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Stenico, unweit Banale.
Orsinovi, Flck. in der Lombardei, Prov. Milano, Bez. und SW. bei Treviglio; vorzüglicher Flachs.
Orsiwal, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und NW. von Avesnes, NNW. bei Dueñoy; 460 Ew.; Steinkohlengruben.
Orsk, Orskaja, Festung im afiat. Rußland, Gow. und Kr. und OSO. von Orenburg, l. am Ural, oberhalb des Einflusses des Or; 51° 12′ 17″ N. 59° 11′ 54″ O. [Sowaian, bei Kasan; 1856: 1670 Ew.
Orsmael-Gussenhoven, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr.
Orsoi, Olysfawe, slowak. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Saros, bei Bartfeld, in einem Thal; 290 Ew.; guter Wiesenbau, Weide, Waldung. [Lanciano; 4200 Ew.
Orsogna, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo citer., Distr. und W. bei
Orsonnens, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Glane, r. an der Glane, NO. von Romont; 340 kath. Ew.
Orsova, Orsova, 1) ref. und griech. Kirchdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deeš; 1060 Ew. 2) griech. walach. Kirchdf. ebd., Kr. Hermannstadt, Stuhl Zibinsberg, Oberer Kr., bei Szakadat, am, zwischen Obrieen. 3) **Ob-Orsova, Alt-Orsova, Ruskova,** Mflck. in der Distrct. Serbisch-Banat Militärgrenze, Illyr. Regiment, der Mehadia, an der Mündung der Czerna in die Donau, gegenüber Neu-Orsova; 44° 42′ 10″ N. 20° 4′ 46″ O.; 1100 Ew.; Dreiffiamm, Pfd., Damyfschiffahrts-Station, Zollamt und Quarantaine-Anstalt. 4) **Neu, Novaksalanka,** beseft. Stadt in Serbien, Sandschakat und D. von Semendria und NNW. am Wardin, auf einer Donau-Insel; 44° 43′ 16″ N. 20° 7′ 33″ O.; 3000 Ew.
Orsow, Orschau, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. NND. von Meurs und OSO. von Rheinberg, l. am Rhein; 51° 31′ 57″ N. 6° 19′ 43″ O.; 1831: 1237; 1837: 1; 1843: 1429; 1849: 1458; 1852: 1838; 1855: 1913 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Post, Tuch- und Wollzeugmanufactur, Gerberei, Färberei, Sachsfischerei, Wein- u. Branntweinhandel. [Trentschin.
Orsowske, Podbrad, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch.
Orsy, 1) s. **Farna,** Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. Heves, bei Arok-Szalas. 2) s. **Tisza,** Pfrsf. ebd., bei Karczag-Szallas.
Orston, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 501 Ew.
Ort, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Rgbz. u. bei Freyung; 116 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Grafenau, bei Innernzell; 70 Ew. 3) Wlr. ebd., Rgz. Rothhaltenstein, bei Kirchham; 30 Ew. 4) Wlr. ebd., Oberbaiern, bei Benediktbeuren; 53 Ew. 5) **in der Wüstung,** Df. ebd., Oberfranken, Lgr. u. 2 St. von München, bei Helmbrechts; 116 Ew. 6) Df. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Rgz. Regenstauf, bei Gildbrunn; 107 Ew. 7) Df. in Oesterreich, Krain, bei Gottschee; 110 Ew. 8) Df. ebd., Oberösterreich ob der Enns (Traunkreis), Rgbz. Riederwg. bei Wartsbach, auf der Donauleiten. 9) Df. ebd., bei Böcklabruck. 10) Df. ebd. (Innkr.), bei Braunau, unweit Helfsau. 11) Pfarrort ebd., bei Ried, unweit Sct.-Martin, in einer Ebene. 12) Pfrdf. ebd. (Traunkr.), bei Gmunden, an der Traun u. W. beim Traun-See; 330 G.; 2 Schlöffer, Brauerei. 13) Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg.), NNW. von Bruck u. OSO. von Wien, bei Groß-Enzersdorf, an einem Arm (Aadenbach) der Donau; 1130 Ew.; Bergwefe, Brauerei, Branntweinbrennerei, Ackerbau, Federviehzucht, Viehzucht, und Handel mit den Erzeugnissen.
Orta, 1) Flck. in Neapel, Prov. Capitanata, SW. bei Foggia; 1550 Ew. 2) Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und NNW. von Novara, O. am gleichnam. See; 1137 Ew. Der See liegt W. vom Lago-maggiore, in den er abfließt, und ist von N. gegen S. 3 St. l. und ¾ St. br. Im S. liegt darin die Insel San-Giulio.
Orta-Nova, Ortschaft in der Landsch. Kurin, Kumili, Sanschak Tschirmen, SW. von Adrianopel, an der Arda.
Orta-Tagh, Gebirge in der Bucharei (Bokhara), NW. von Bokhara.
Orte, Sct. im Kirchenstaat, Deleg. und OND. von Viterbo, an der Tiber; 1850 Ew.
Ortegal, 2 kleine Inseln des Salomon-Archipels im Großen Ocean.
Ortegal, das nördlichste Cap von Spanien, Prov. Coruña, das die SW-Grenze des Meerbusens von Biscaya bildet; 43° 46′ 40″ N. 10° 16′
Ortelcs, s. Ortler. [31″ W.
Ortelfing, Ortfing, kath. Pfrsf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lgr. und SW. von Neuburg; 135 Ew.
Ortelfingen, Df. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lgr. Wertingen, bei Gdingen; 163 Ew. [Eichenbach, bei Gunzendorf; 56 Ew.
Ortelsbronn, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lgr.
Ortelsburg, Szczytno, Kreisst. in Preußen, Rgbz. und SSO. von Königsberg, SO. von Allenstein, ND. von Neidenburg, O. von Johannisburg, an einem See; 53° 33′ 45″ N. 18° 39′ 15″ O.; 1831: 1477; 1837: 1402; 1840: 1468 (und 105 M. Militär); 1843: 1514 (und 114 M. Mil.); 1846: 1561 (und 139 M. Mil.); 1849: 1075 (und 157 M. Mil.); 1852: 1625 (und 123 M. Mil.); 1855: 1666 (und 113 M. Mil.

Gw.; ev. Kirche, Kreisgericht, Unterſteuramt, Poſt, Forſtinſpection, Kreislazareth, Wollſtreichgarnmaſchinen=Spinnerei, Leinen= und Wollweberei, Leinwandmarkt. Dabei die Ortsfaht Amtsfreiheit mit ehemaligem Jagdſchloß der Deutſchordensritter und 148 Ew., Vorw. und Domänen=Rentamt. Der Kreis hält 72,58 QM., und ſtädt. Bevölkerung 1810: 4645; 1843: 4766; 1846: 5001; 1849: 5132; 1852: 4990; 1855: 5119 Ew.; ländl. 1840: 39,832; 1843: 41,507; 1846: 43,407; 1849: 43,416; 1852: 43,791; 1855: 43,663 Ew. Der Kreis grenzt an das ruſſiſche Polen, und iſt ſehr ſtark bewaldet.

Ortelsdorf, Df. in Sachſen, Kr. Dr. Zwickau, Amth. Chemnitz, bei Frankenberg; 1858: 127 Ew.

Ortenberg, 1) Pfrd. in Baden, Mittelrheinkr., OA. und SO. bei Offenburg, am Fuß des mit Rothwein bepflanzten Ortenberges, auf dem ein ſchönes Schloß mit wundervoller Ausſicht auf die Rheinebene u. das Kinzig=Thal ſteht; 1230 Einw. und 3 Ew. Gm. 2) St. in Heſſen=Darmſtadt, Prov. Rheinheſſen, Kr. und SSD. von Nidda, an der Nidder; 1065 Ew.; Kirche, Schloß, Landgericht, Diſtrictseinnehmerei, Oberförſterei, 2 Waffenm., Papierm.; in der Nähe eine ſchwache Sauerquelle, und der Hof Konradsdorf, ehemals ein Kloſter, deſſen Kirche im byzantiniſchen Stil gebaut ſeyn ſoll ein Ruhſtall und ein anderes Gebäude eine Scheune iſt.

Ortenburg, Mkt. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. u. S. von Bilshofen und N. von Griesbach, r. an der Wolfach; 1125 Ew.; ev. Pfarrkirche, Capelle, Rathhaus, 2 Schlöſſer, Poſt, Armenhaus, Brauerei, 2 Waffenm., Bleiſtiftfabrik, Bleiche, Bierhaus.

Orteneg, Df. in Krain, Kr. Neuſtädt, bei Soderſchitz.

Ortenholz, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Ortenſtein, Schloß im Schweizer K. Graubünden, im Domleſchg=Thal.

Ortgraben, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; 215 Ew.

Orth, 1) Mkt. in Oeſterreich unter der Enns (Unter=Manhartsbergkr.), bei Groß=Enzersdorf; 1250 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Solingen, NW. bei Bigbelden; 75 Ew. 3) Kleins a. Reus, Df. und Gut ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Senoburg, bei Aweiden, an einem See; 30 Ew. [unweit Weibern.

Orthenau, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hauskruckkr.), bei Haag.

Orthez, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Baſſes=Pyrénées, NW. von Pau, auf einer Höhe am Gave=des=Pau; 43° 29' 9" N. 38° 7' W. in 90 Metres Meereshöhe; 1789: 3096; 1821: 6805; 1831: 7121; 1841: 7021 Einw.; calvinſt. Conſiſtorialkirche; Civil=Tribunal, Collège, Fabrikation von Tuch, Wollzeugen, Leinwand, Tiſchzeug, Schnuckfedern, Meſſing, Eiſendraht, Leder; Färberei, vorzügliche Schinken (in Folge des vorzüglichen Salzes aus einer Salzquelle des Orte); Färbereien, Handel mit dieſen Erzeugniſſen, Bauholz, Marmor, Steinkohlen, Erdöl, Wein, Branntwein, Eſſig, der in Frankreich und Engländer unter Wellington 1814, 27. Febr. Das Arr. hält 117,278 Hect., 1831: 84,689; 1841: 86,217; 1851: 82,579 Ew. in 7 Cantons.

Ortho, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Marche; 1850: 1193 Ew.

Orthofen, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Aibling, bei Kirchdorf; 36 Ew. 2) Krchdf. ebd., Lbgr. Dachau, bei Sittenbach; 124 Ew.

Ortholling, Ortsfaht in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.). Hirſch. Wildeshut. [bei Haryhaet; mit Jeppener 440 Ew.

Ortholl, Df. in Hannover, Hoya, Kr. Hannover, Kirchſpiel Nienburg.

Orthöve, Orthöven, Bauerſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Münſter, Kr. Recklinghauſen, ND. bei Dorſten; 89 Ew.

Orthwig, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, N. bei Letzchin und SSW. bei Zellin; 1531 Ew.; Gerichtshaus.

Orthwigker Wrahen, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Wrietzen; 80 Ew.

Orti, Flck. in Neapel, Prov. Calabria=ulter. 1., Diſtr. und ND. bei Reggio; 1150 Ew.; Seidenraupenzucht.

Ortignano, Df. in Toscana, SO. von Florenz; Weinbau.

Ortiſſe, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Mezzo.

Ortler, Ortler=Spitze, Ortles, der höchſte u. breiteſte Gebirgsſpitze in Tirol, Kr. Innsbruck (Ober=Innthaler Kreis), in den Norischen Alpen und auf der Grenze gegen die Lombardei, OND. von Bormio; 46° 30' 16" N. 8° 12' 31" O. Er wurde 1804 zuerſt von dem Gemſen=Jäger Pichler und Paſſerer und Peranſtainer des Erzherzogs Johann, und 1805 dreimal von dem Botaniker Hoppe beſtiegen. Die Höhe wird von Fullon zu 14,004, von Balbi zu ohnefähr 13,000 und von Bolger zu 11,800 F. angegeben. Dabei liegen mehrere niedrige Gletſcher.

Ortmannsdorf, Pfrſd. in Sachſen, Kr. und Amth. Zwickau, bei Widerſtein; 1858: 958 Ew. [Kemmen, bei Hamm; 129 Ew.

Ortmannshelde, Bauerſchaft in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr.

Orton, 1) Df. in England, Grfſch. Cumberland; 490 Ew. 2) Kirchdf. ebd., Grfſch. Weſtmoreland, Eath=Ward, SSW. bei Appleby u. NND. von Kendal; 1841 der Ort 556 Ew. und das Kirchſpl. 1419 Ew.; in der Umgegend ergiebige Kupferquellen.

Ortona, St. in Neapel, Prov. Abruzzo=ulter., Diſtr. und N. bei Lanciano, am Arriat. Meer; 42° 21' 16" N. 12° 3' 40" O.; 6000 Ew.

Orton, 1) **Longueville,** Df. in England, Grfſch. Huntingdon; 264 Ew. 2) **Southe=Hill,** Df. ebd., Grfſch. Leicester; 348 Ew. 3) **Waterville,** Df. ebd., Grfſch. Huntingdon; 313 Ew.

Ortonovo, Kſtd. in Sardinien, Prov. Levante, Mand. Sarzana; 2146 Ew.

Ortos, Ortus, ein an 20,000 Köpfe ſtarkes Nomaden=Volk in der Mongolei, am Hoang=ho. Es betreibt beſonders Pferdezucht.

Ortowo, Df. in Sardinien, Prov. u. Mand. Albenga; 728 Ew.

Ortowitz, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. und SO. bei Koſel; 693 Ew.; Eiſenhütten und Meſſingwerk, Frühſchmeze, Papiermühle, Waſſermühle, Ziegelei, 3 Theeröfen.

Ortprechtung, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Eggenfelden, bei Schönau; 28 Ew.

Ortrandt, St. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. und SSO. von Liebenwerda, WSW. von Hoyerswerda, S. von Finſterwalde, ND. von Großenhain, nahe der ſächſiſchen Grenze, l. an der Pulsnitz; 1831: 1250; 1837: 1199; 1840: 1219; 1843: 1269; 1846: 1340; 1849: 1380; 1852: 1437; 1855: 1437 Ew.; ev. Pfarrkirche, Gerichtsamt, Unterſteueramt, Poſt.

Orthhauſen, Df. in Braunſchweig, Kr. Gandersheim; 240 Ew.

Ortſiefen, 1) Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Köln, Stegkr., bei Much; 45 Ew. 2) Wlr. ebd., Kr. und bei Waldbroel; 40 Ew.

Ortſpitz, Wlr. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. une NWB. von Grafenberg; 80 Ew.

Ortuechio, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzosulter. 2., Diſtr. und SO. bei Avezzano, NW. bei Gioja, SO. am Lago Fucino; 2000 Ew.

Ortueri, Df. auf der Inſel Sicilien, Pref. Nuoro, Mand. Sorgono; 1457 Ew. [bei Baubeithonay.

Ortuſona, kleine Inſel im Peleu=Archipel im Großen Ocean, W.

Ortutova, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Saroſ, bei Bartfeld, im Gebirge; 325 Ew.; Wieſenbau, Waldung.

Ortwang, Df. in Baiern, Schwaben=Neuburg, Lbgr. Sonthefen, bei Burgberg; 65 Ew.

Ortwick, Bauerſchaft in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. und bei Ahaus; 361 Ew. [ſcreme.

Ortyawa, Nebenfluß der Sawe l., in der Kroatiſch=Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Verbowa, an der Save; 1325 Ew.; Schiffmühlen.

Orukthapel, eine der Pelew=Inſeln im Carolinen=Archipel.

Orum, ſ. Ohrum.

Orunl, ſ. Orani. [ende des Titicaca=See.

Orurillo, Flck. in Peru, Intend. und SSO. von Cuzco, am Nord=

Orwick, San=Philippo=d'Orum, St. und Hauptort des gleichn. Dep. in Bolivia, WSW. von Oroveſa, WNW. von Chuquiſaca, in 3792 Metres Meereshöhe; 17° 58' 28" N. 69° 53' 0" W. (Ottmann); 5000 Ew. Das Depart. iſt eine kalte und trockene Gebirgshochebene, auf der Stürme gewöhnlich ſind. Auf der weiten, wiederreichen Ebene weiden Heerden von Rindvieh und Llamas. Ehemals wurde auch Bergbau auf Gold betrieben.

Orubeo, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Madrid und SO. von Alcala, am Tajuna; 868 Ew.; Papiermühle.

Orusk, die größte der ſchwediſchen Inſeln (Skär) an der Weſtküſte von Schweden, im Kattegat, Göteborgs=Län; 58° 12' N. 9° 13' O.; an 5 St. lang und 4 St. breit; eben und bat Sands und Moorboden, gute Weide, Hopfenbau, Viehzucht u. Fiſcherei. Sie iſt in die beiden Härads: Oeſtra=Orusk mit den Kirchſpln. Längelanb, Mäckledy und Torp, und Weſtra=Orusk mit den Kirchſpln. Röra, Morlanda, Legnedy und Stale getheilt.

Orval, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und SWB. bei Coutances und ND. bei Montmartin=ſur=Mer, an der Sienne; 1290 Ew.

Orvault, Df. in Frankreich, Dep. Loire=infér., Arr. und NWB. von Nantes.

Orvend, ref. Pfrſd. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gſpſch. Oberbihar, bei Telegh; 670 G.; Ackerbau, Weinbau, Wieswachs, Waldung.

Orvenyes, 1) griech. Pfrſd. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gſpſch. Ober=Bihar, bei Belenyes; 195 Gw.; Ackerbau, Waldung. 2) Df. ebd., Diſtr. Großwardein, Gſpſch. Salad. 3) **Alt,** griech. Pfrſd. ebd., Diſtr. Großwardein, Gſpſch. Ober=Bihar, Bez. Szalonta; 180 Gw.; beraige und nur mittelmäßig fruchtbare Gegend.

Orvenyes=Tiaza, Df. in Ungarn, Diſtr. Peſth=Oſen, Gſpſch. Heved, an der Theiß.

Orvicskef, Orvistye (Kis=, Nagyes), 2 Dfr. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Unter=Neutra, bei Galgocz, unweit Puſtin.

Orvieto, St. im Kirchenſtaat, Deleg. u. N. von Viterbo u. NWB. von Rom, an der Paglia, auf einem ſteilen Felſen, unweit des Sees von Bolſena; 42° 49' 24" N. 9° 47' 31" O.; 8000 Ew.; Biſchofſitz, ſchöner Dom (im 1290 der Gothik, im antikiſirenden Stil mit bemerkenswerther Veränderung), an deſſen Bau u. Ausſchmückung durch Sculptur, Ornamenten, Fresken, Mosaiken, Glasgemälden und Altarbildern gearbeitet iſt, Paläſte (der biſchöflichen), Theater, einige Archive der Stadt, das biſchöfliche, das Capitular=Archiv, Dom=Archiv, Archivo=di=Santa=Maria=Nuova, die tiefen Grotten, in den man auf einer Treppe hinabſteigt; vorzüglicher Weinwein, Handel mit Wein, Weintrauben, Bieh, Getreide, Seide. [8 kath. Gw.

Orvin, Df. im Schweizer K. Bern, K. Courtelary; 651 prot. und

Orwell, 11 Flüſſe in England, Grfſch. Suffolk; entſtehe bei Felsham, fließt vorbei an Stow=Market, Needham, Ipswich, wird mündet unterhalb 3 St. in die Nordſee. 2) Ort in New=Hayerſ, Grfſch. Oswego; 1840: 808; 1850: 1106 Gw. 3) Ort in Ohio, Grfſch. Aſhtabula; 1850: 825 Ew. 4) Ort in Pennſylvania, Grfſch. Bradford; 1850: 1241 Ew. 5) Ort in Vermont, Grfſch. Addiſon (Rutland), an dem hier nur noch ſehr ſchmalen Champlain=See; 1820: 1730; 1840: 1504; 1850: 1470 G. 6) Kirchſpl. in Schottland, Grfſch. und N. bei Kinroß.

Orwigsburg, Flck. und Hauptort der Grfſch. Schuylkill in Pennſylvania, WNW. von Philadelphia; 1820: 600; 1840: 779; 1850: 909 Gw.; luther. Kirche. [Marmorſägemühle.

Orybſhen, Df. in Braunſchweig, Kr. Gandersheim; 250 Gw.

Orzsikfowce, 1) Df. im Oeſterreich. Galizien, Kr. Brzezany, bei Bobrka. 2) Df. ebd., Kr. Czortkow, bei Chorostkow.

Orzjah, ſ. Orissa.

Orzano, Df. in Tirol, Kr. und bei Trient.

Orzech, 1) Df. in Böhmen; ſ. Worzech. 2) die **Rus,** Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Tarnowitz; 343 Gw.; Eiſenſteingrube, Kalkſtein, Kalkofen.

Orzechau, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrſch. Telitſch, bei Schelletau; 125 Gw. 2) Groß=, Pfrſd. ebd., Kr. Olmütz, bei Prabitz; 350 Gw.; Bergbau, Braunkeil, Schäferei. 3) **Klein=,** Df. ebd., Hrſch. Wellehrad; 665 Gw.; Schäferei. 4) **Neu=,** Df. ebd., Kr. Brünn, Hrſch. Krzianau, bei Groß=Meiseritſch; 280 Gw.

(2) ſ. Worzechow.

Orzechow, 1) Df. und Hrſch. im Oeſterr. Galizien, Kr. Rzeszow.

Orzechowce, Pfrſd. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Jaſliencza.

Orzechowce, Df. und Hrſch. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Orzechowczyk, Pf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Brody.
Orzechowen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lyck, OSO. bei Wiymmnen, am Spontaug-See; 589 Ew.
Orzechowice, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Tarnopol, am Podhorce. [bei Olexko; 352 und 52 Ew.
Orzechowken, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u.
Orzechowko, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, NNW. bei Kowalewo; 171 Ew.; Vorw.
Orzechowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Hohenstein; 82 Ew. 2) kath. Pfrsf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, WNW. bei Kowalewo; 309 Ew. 3) Df. und Kol. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, S. bei Miloslaw, r. unweit der Wartbe; 207 u. 156 Ew. [Jastieniec.
Orzechowka-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei
Orzegow, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. WSW. bei Beuthen; 794 Ew.; 2 Wassermn. [323 Ew.
Orzens, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Yverten (Moerdon);
Orzesche, Krchsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, WSW. von Nikolai, an der Birawka; 1465 Ew.; Schloß, Försterei, Post, Glashütte, Wasserm., Sanstleinbruch, Steinkohlengrube; Station der Wilhelmsbahn. [weit Rzezikowitz.
Orzesin, bei **Worzechtin**, Dt. in Mähren, Kr. und bei Brünn, von
Orzeskowo, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke; 216 Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Schroda; 228 Ew.
Orzinovi, Orcinovi, Flck. uns Distr. in der Lombardei, Prov. u. SW. bei Brescia, am Oglio; 5000 Ew., Post, Meiereien, Wasserm.
Orzivecchi, Orfivi, in der Lombardei, Prov. u. SW. von Brescia, NO. bei Orzinovi; 1400 Ew.; Flachsbau, Leinöl Meiereien, Wasserm.
Orzmowis, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Rybnik; 284 Ew.
Orzuce, Nebenfluß der Narew; entsteht in Polen, bildet dann eine Strecke die Grenze gegen Preußen bis Kr. Neidenburg und Ortelsburg; von Camerau bis in die Gegend von Opalenitz, und mündet in Polen.
Osa, Offa, Kreisst. in Rußland, Gow. und 283 Ew., sud von Perm, am Einfluß der Disanka in die Kama; 56° 49' N. 51° 49' 30" O.; 1851: 2183 Ew.; 2 Kirchen, Hofspital; in der Umgegend viel Eisen und Kupfer. Der Kreis ist der südwestlichste Theil der Gow., und grenzt im S. an das Gow. Orenburg, mit Ackerland, Wiesen u. Weide, aber mehr Waldung, und 1784: 54,871; 1851: 134,317 Ew., die zum Theil Tataren, Baschkiren, Tschermissen und Tschwasen sind. Im O. ist das Land gebirgig, das Uebrige aber geweilt, mit schönen und weiten Thälern u. kleinen Gehenen. Der Bergbau und der Betrieb von Hüttenwerken auf Eisen und Kupfer ist beträchtlich.
Osab, 1) «el-Aia, Dri im SW. von Yemen, in Arabien; Tadakbau. 2) **«el-Akfal**, Drt ebd., im Eingang der Lehama.
Osa, 1) «de la Vega (la), Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Cuenca; 1378 Ew.; Wollengewerbe. 2) **«de Montiel**, Flck. ebd., Prov. und O. von Ciudad-Real, N. bei Alcaraz; 670 Ew.
Osage, 1) Nebenfluß des Missouri r.; entsteht im O. der Indian-Territorium, fließt anfangs SO., und tritt oberhalb Batesville in Missouri ein, wo sich auch die beiden Hauptquellarme vereinigen, hat dann in sehr gewundenem Lauf die Richtung nach NO., bis zur Mündung unterhalb Jefferson. Links, aber mehr noch rechts erhält er in Missouri beträchtliche Zuflüsse, z. B. bei Osceola, Fairfield, Erie. 2) Grfsch. in Missouri; 855 QM.; 1850: 6704 Ew.; Hauptort: Linn. 3) Drt in Arkansas, Grfsch. Benton; 1850: 1454 Ew. mit Benton-ville. 4) Drt ebd., Grfsch. Carroll; 1850: 1204 Ew. 5) Drt ebd., Grfsch. Newton; 1850: 141 Ew. 6) Drt in Missouri, Grfsch. Morgan; 1850: 378 Ew. 7) Drt ebd., Grfsch. Osage; 1850: 492 Ew.
Osages, Horjas, Qua-Sache, eine Volkschaft der Sioux-Indianer, die im S. und W. von Missouri und im N. von Arkansas lebt, und vielleicht 5000 Köpfe stark ist. Sie sind stark, gut gebaut von ziegelrother Farbe, haben vorstehende Backenknochen, scheeren das Kopfhaar bis auf einen Büschel auf dem Scheitel, der in einer langen Flechte herabhängt, glatt, und tragen in den Ohren viel Schmuck. Ihre Kleidung besteht nur in einem Beinstreife u. breitem Gürtel, nur im Winter haben sie für den Oberkörper eine Hirschhaut, eine andere Decke. Sie leben in Dörfern, sind ziemlich civilisirt u. gastfreundlich, haben erbliche Oberhäupter und eine geachtete Kriegerkaste, aber in der Berathung allgemeiner Angelegenheiten entscheidet Stimmenmehrheit.
Osaka, St. auf der SWKüste der Japan. Insel Nippon, SW. von Meaco, an der Mündung der Yodogawa in die Bucht Osaka; 35° 5' 9" N. 130° 31' 15" O.; 350,000 Ew.; eine der 5 großen kaiserlichen Städte, mit einer starken Citadelle und beträchtlichem Handel.
Osan, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und SSO. von Wittlich, W. von Bernkastel, OND. von Heberath; 610 Ew.; Post.
Osand, Oaland, Df. in Ungarn, Gow., Großwardein, Grfsch.
Osano, Df. in Tirol, Kr. Trient; Eisenhammer. [Bibar.
Os-Sang, Alefchang, Paß für Reiter und Fußgänger in Seidenhüten nach der Walachei hinüber, Kr. u. bei Kronstadt, unweit Turkös.
Osara, Ortschaft im Türk. Asien, im NO. der Syrischen Wüste, SO. von Karkisja, am Euphrat.
Osari, Csjaszari, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Grfsch. Neutra, bei Nyir-Bator.
Osasco, Df. in Sardinien, Prov. und O. von Pinerolo, Mand. Briebera; 880 Ew. [Banatiier; 1361 Ew.
Osasso, Df. in Sardinien, Prov. und O. von Pinerolo, Mandam.
Osbaldeston, Dri in England, Grfsch. Lancaster; 290 Ew.
Osbaldwick, Df. in England, Grfsch. York, North-Riding; 360 E.
Osbergshausen, 1) Wkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Nunderort; 45 Ew.; Eisenhammer. 2) Hof ebd., bei Wiehl; 85 Ew.; 2 Eisenhammer.
Osborne, 1) königl. Schloß auf der Nordküste der englischen Insel Wight im Kanal, W. bei Gowes; herrliche Aussicht auf das Meer. 2) Inselgruppe an der NWKüste von Australien (Neu-Holland), im Admiralitats-Golf; 14° 20' S. 125° 45' O.
Osbournsbey, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 600 Ew.
Osburg, kathol. Pfrsf. in Preußen, Grfsch. Rgbz. und bekr. Trier, S. bei Oberfell; 815 Ew.; Oberförsterei.
Oscale, 1) Oscasale.

Oscar, Brown, eine der Ellice-Inseln im Großen Ocean; 8° 20' S. 176° 46' O. [Lauenburg; 48 Ew.
Oscarshöhe, Vorw. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Cleve, bei
Oscarstad, f. Oskarstad. [Sorekina; Meiereien.
Oscasale, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. u. bei
Oscoto, 1) Drt in Michigan, Grfsch. Livingston; 1850: 960 Ew.
2) Drt in Newyork, Grfsch. Lewis; 1850: 412 Ew.
Osch, f. Osh.
Osch, 1) **Nieder-**, Df. im Schweizer K. Bern, A. Burgdorf (Berthoud); 362 prot. Ew. 2) **Ober-**, Df. ebd.; 162 prot. Ew.
Oschatz, St. in Sachsen, Krdr. und OSO. von Leipzig, Amtsh. Grimma, OND. von Wurzen und Dahlen, WSW. von Riesa, NNW. von Meißen, SW. von Strehlen; 51° 17' 55" N. 10° 46' 16" O., in flacher, aber hügeliger und fruchtbarer Gegend, an der Döllnitz, unweit der Leipzig-Dresdner Eisenbahn; 1832: 5243; 1837: 5374; 1843: 5360; 1846: 5443; 1849: 5774; 1852: 5189; 1855: 5460; 1858: 5462; 1861: 5468 Ew.; ev. Kirche, Bezirksgericht (mit den Gerichtsämtern Dahlen, Mügeln, Döbeln, Leisnig, Strehla, Wermsdorf, Wurzen), Bürgerschule, Armenschule; Tuchweberei, Schuhmacherei, Gerberei, Tischler, Schlosser, Schmiede, Buchdruckerei, Ziegelei. Davon 1 St. W. steht der Colm, 957 F. hoch.
Oschatz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und S. bei Liebenwerda, an einem Verbindungsgraben der Röder mit der Schwarzen Elster, an der sächsischen Grenze; 263 Ew.
Osche, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. WNW. von Schwetz, D. von Tuchel, SSW. von Preußisch-Stargardt, W. von Marienburg; 986 Ew.; Forst-Inspection, Försterei, Unterstteuramt, Gerichtstage, Post, Glashütte.
Oschelin, Offelln, Oleffin, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Mies, r. an der Mies; 400 Ew.; Schloß mit Garten, Brauerei, Schäferei; Eisenberg- und Hütten- und Hammerwerk.
Oschenbild, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czakowina, bei Kohmann. [Wilgenburg; 149 Ew.
Oschekau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heidenburg, bei Deben, Vorw. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Marienwerder; 71 E.
Oschenicken, Ouschenza, Df. in Kärnten, bei Völkermarkt.
Oschersleben, 1) **Kreis**, in Preußen, Sachsen, Rgbz. und OND. von Magdeburg, NND. von Halberstadt, l. an der Bode und an Bruchgraben, und an der Magdeburg-Braunschweiger Eisenbahn u. Ausgangs-Station der Zweigbahn nach Halberstadt; 52° 1' 8" N. 8° 51' 35" O.; 1831: 3257; 1837: 3537; 1840: 3614; 1843: 3779; 1846: 4004; 1849: 4651; 1852: 5143; 1855: 5400 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Unterstteueramt, Rentamt, Post, Mittelschule, Leinenwebrei, Rübenzuckerfabriken, Bierbrauerei, Ziegelei. Der Kreis hält 9,99 QM., 1840: 12,454; 1843: 12,629; 1846: 13,110; 1849: 14,029; 1852: 14,882; 1855: 15,088 Stadt. Ew., und 1840: 19,619; 1843: 19,946; 1846: 20,709; 1849: 21,412; 1852: 21,983; 1855: 22,603 ländl. Ew. 2) **Klein**, ev. Pfrsf. ebd., Kr. Wanzleben, NO. bei Hadmersleben, l. unweit der Bode; 719 Ew.; Domäne. [Eschernembl,
Oschenuia, Df. in Krain, Hrsch. Pölland, bei Möttling, unweit
Oschlek, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und N. bei Groß-Strehlitz, l. am Himmelwitzer Wasser; 387 Ew.; Stadeisenhammer.
Oschlekko, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Guttentag; 201 Ew.; Förstere, Vorwerk.
Oschlkow, Woschlkow, Gebirgsdorf in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mohrau; 60 Ew.
Oschin, 1) Pfarrkowir in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Neuenburg; 96 Ew. 2) Kol. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, bei Loslau. 3) **Mittel-, Nieder-, Ober-**, Df. ebd., Kr. Rybnik, bei Sohrau; 450 Ew.; 3 Vorw., Zegelei.
Oschinen, Df. und Mand. auf der Insel Sardinien, Pref. und O. von Saffari; 2163 Ew.
Oschis, 1) **Oseczna, Woseczno**, St. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, 3 St. SW. von Reichenberg; 1150 Ew.; kathol. Pfarrkirche, Weberei. 2) **Sussier**, Df. ebd., Kr. Leipya, Bez. Dauba, bei Podolzan; 3 Ew. 3) **Ober**, Df. in Reußisch-Schlesien, von Schleiz, in 1100 F. Meereshöhe. [Heinrichswalze; 149 Ew.
Oschke, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederung-Fr., Kr. und
Oschkinnen, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburg; 40 Ew. 2) **Groß- u. Klein-**, Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 27 Ew.
Oschkurchenza, Df. in Krain, Kr. Neustadtl, bei Möttling.
Oschlnschofen, Oschlnschowky, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Groß-Sonntag. [WJWD. bei Oschmiana.
Oschmiana, Flck. in Rußland, Gow. u. Kr. u. SO. von Wilna, **Oschmiany, Kreisst.** in Rußland, Gow. und SO. von Wilna; 54° 25' 24" N. 23° 36' 11" O.; 1849: 4103 Ew.
Oschnaggern, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederung-Fr., bei Sedenburg; 100 Ew. 2) s. Oschnaggarn.
Oschnaggarn, Oschnaggern, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederung-Fr., Kr. Stalgirren; 185 Ew. [bera; 100 Ew.
Oschnik, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Wunsiedel, bei Arzberg.
Oschowo, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Gonsawa; 11 Ew.
Osch, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Leventina; 452 kath. Ew.
Oschskaulcja, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Grfsch. Trentschin, bei Skacza; 2700 Ew.
Oseurus, Df. in Istrien, Bez. und bei Capodistria.
Osdaha, Osdolen, Oschle, kathol. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Saromzsel, von Wlah umgeben; Felsquelle.
Osdorf, 1) Df. in Holstein, Hrzth. bei Altona, Grfsch. Pinneberg, Kchspl. Nienstetten; 387 Ew.; guter Boden und Wiesen, Ackerbau, Viehzucht. 2) Ortschaft u. Rittergut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und O. bei Teltow; 107 Ew.

Oseglie, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. Stano, bei Stagno.

Osegnoez, Df. in Slavonien, Gfsch. Posega; 200 Ew.

Osek, 1) Df. in Böhmen, Kr. Aujweis, Bez. Krumau, bei Printhal. 2) **Oſek, Woſek,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldendrunn; 210 Ew.

Oſelino-Canal, Kanal in Venezig; beginnt in dem Marzenego bei Mestre, iſt die Naldabra gegen SO., kann gegen ND. gerichtet ſie zur Mündung r. in die Oſe.

Oſen, 1) Kirchgemeinde in Norwegen, Stift Agershuus, A. Heremarken, Kirchſpl. Trysfild. 2) Kirchgemeinde edb., Stift Trondhjem, A. Sonnre-Trondhjem, Vogtei Fosen, Kirchſpl. Hitteroer. 3) Meyerhof edb., Vogtei Stadt Fahrenheit, A. Nordre-Trondhjem: erſtreckt ſich von NW. gegen SO., um fließt durch den Oſen: Elf in den Glommen ab.

Oſenau, Dorfſchaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 90 Ew. [Schaverwalb; 40 Ew.

Oſenberg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Lennep, bei

Oſendorf, 1) Wlr. in Baiern, Oberdaiern, Jngr. Waſſerburg, bei Ebenhauſen; 27 Ew. 2) Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Saalkr., bei Halle, r. an der Giſter; 125 Ew.

Oſenhorſt, Df. in Hannover, Bremen, Lehr. Stade, Amt und bei Oſten, [Scren; mit Mühle und 270 Ew.

Oſenig, Oſchenikbergarrerl in Steiermark, Kr. Marburg.

Oſer, Kaesel-Jhud, Df. und Pocſt. der Stadt Sanoa in Jemen, in Arabien; 3000 Ew., die nur Juden ſind, am Gewäſſer Schohamaben rei, Tzyteri, Golm- am Silberſcheiden, Brannweinbrennerei ꝛc.) betreiben. [Oſterhapp. Geſtüt. 2) ſ. Oſſera.

Oſere, 1) Df. in Ungarn, Diſtr. Ozendurg, Gfsch. Toina; kirchl.

Oſerhof, Df. in Oeſterr. Galizien, Kr. Zaſlau, bei Kamenzanka.

Oſerdow, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Zoſtiew, bei Belz.

Oſero, ſ. Oſſero.

Oſert, Nebenfluß der Oka r., im europ Rußland, Gvr. und Kr. Tula; fließt anfangs gegen O., dann gegen N., und mündet bei Gorodiſchtſche, **Oſertowo,** Dorfſchaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, **Osgarthorpe,** Df. in England, Grfſch. Leiceſter; 396 Ew.

Osgoodby, Df. in England, Grfſch. Lincoln; 474 Ew.

Osgoun, ov. n. kath. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gfsch. Honth, bei Alma-Szombath, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend; 1290 Ew.; Caſtell, evang. Gymnaſium, Jahrmärkte; ſtarke Töpferei und Handel mit dieſer Waare, Viehzucht; in der Nähe in der ſchönen Eichenwaldung Mahlung eine Sauerquelle.

Oshkosh, Hauptort der Grfſch. Winnebago in Wisconſin.

Oshtemo, Ort in Michigan, Grfſch. Kalamazoo; 1850: 587 Ew.

Oshtera, Pf. in Preußen, Grfſch. Mgnun; 200 Ew.

Oshze, Df. in Krain, Kr. Laibach, bei Ste. Oswald, im Gebirge.

Oſi, Oſſa, 1) Oſſi, rel. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Ozendurg, Gfsch. Bereprim, bei Palota, am Bach. 2) Oſſa, Gem. edb., Diſtr. Oredi warrein, Gfsch. Ober-Bihar, bei Großwarrein; 40 Ew.

Oſiakow, Fick. in Polen, Gvr. Warſchau, Kr. u. SD. von Kalisch, DJD. bei Wielun; 200 Ew.

Oſiecko, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Wieſtechitz.

Oſiec, St. in Polen, Gvr. Lublin, Kr. u. W. von Lukow; 760 Ew.

Oſiecjano, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Myslenice.

Oſiecjno, ſ. Oſſiecjno.

Oſieda, 1) **Groß,** Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. um SW. bei Zeitz; 116 Ew. 2) **Klein,** Df. edb., W. bei Zeitz, l. an der Giſter: 75 Ew.

Oſiek, 1) Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Kenty. 2) St. in Polen, Gvr. Radom, Kr. und SW. bei Sandomir, an der Weichſel; 700 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei **Kronowo;** 193 Ew. 4) Df. edb., Kr. u. SSO. bei Wirſitz; 682 Ew.; ev. Bethaus, Station der Oſt-Eiſenbahn, Poſt. 5) Df. edb., Rgbz. Poſen, Kr. Adelnau, bei Oſtrowo; 198 Ew. 6) Df. edb., Kr. Gröben, bei Gleichen; 368 Ew. 7) Df. edb., Kr. Kroben, bei Jarotſchin; 1849: 1 Kath., 1 Ref., 1 Mennonitiſch, 1 Kauns- und Gartenbau, viele Schmiede, mehrere Ziegeleien. Der Kreis hatte 1851: 108,794 Ew. im 1 St. und 130 Dörfern, den Dreſchkaten, hat viele Haide und auch kleine Seen, wird auch von vielen Bächen u. kleinen Flüſſen bewäſſert. Es iſt ein Kreis für Getreide, hat anſehnliche Viehzucht und mehrere Branntweinbrennereien, auch einige Geſtüte, leidet aber Mangel an Holz.

Oſkar.in, ſ. Wolkerai.

Oſkrzeſzonez, 1) Df. in Oeſterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Kinhenice. 2) ruthen. Pfrdf. edb., Kr. und bei Kolomea, am Pruth.

Oſku, Oſuki, ov. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Ozendurg, Gfsch. Veszprim, bei Palota. [bei Pupig, am Putziger Wieck; 437 Ew.

Oſlanin, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neuſtadt, SSO.

Oſlany, ſ. Oſſjan.

Oſlaw, 1) **Oſlaiy,** Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Stanislawow, Hrſch. Nawarena. 2) **Oſlarny,** Df. edb.

Oſlawa, 1) Nebenfluß der Jglawa l., in Mähren; fließt gegen S., um an Oſlawa und Datzern vorüber. 2) Nebenfluß der San, im Oeſterr. Galizien; entſteht in den Karpathen an der Grenze gegen Ungarn (Gfsch. Zemplin), und mündet unterhalb Sanek. 3) **Oſlawa,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, Frck. Burſchau, bei Groß-Meiersdorf, am gleichnam. Fluß.

Oſlawan, Mſck. und Hrſch. in Mähren, Kr. und W. von Brünn, bei Schwarzkirchen; 900 G.; altes Schloß, Steinkohlenbergbau, Flammwerk. [252 Ew.; Domäne.

Oſlawdamrow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Bütow;

Oſlawiec, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Oſlawa.

Oſlebshausen, Df. in Bremen, rechtes Weſerufer; 280 Ew.

Oſleschitzch, Dorfſchaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei Sellenhaus.

Oſlopſchen, Dorfſchaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Jnſterburg; 164 Ew.

Oſlowo, Pfarrdorf in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 110 Ew.

Oſlowo, Mſck. und Hrſch. in Mähren, Kr. und W. von Brünn, bei Schwarzkirchen; 900 G., altes Schloß, Steinkohlenbergbau, Flammwerk. [252 Ew.; Domäne.

Oſlowodamrow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Bütow;

Oſlowiec, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Oſlawa.

Oſlobshausen, Df. in Bremen, rechtes Weſerufer; 280 Ew.

Oſleschitzch, Dorfſchaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei Sellenhaus.

Oſlopſchen, Dorfſchaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Jnſterburg; 164 Ew.

Oſlowo, Pfarrdorf in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 110 Ew.

Oſmuchowitzen, Oſmuchowce, Oſmuchowze, Df. in Steiermark,

Oſma, 1) Nebenfluß der Donau r., in Bulgarien, Sandſchak Ruſtſchuk; fließt normwärts, und mündet unterhalb Nikopoli. 2) St. in Spanien, Prov. und WSW. von Soria nun SO. von Burgos, am Aſero; 1000 G.; Biſchofſitz, Kathedrale, höhere Schule.

Oſman-Bazar, Fick. in Bulgarien, Sandſchak ans SSO. von Ruſtſchuk; Tuchweberei.

Oſmandſchik, St. im Tuck. Aſien, Paſchalik u. WW. von Siwas, Sandſchak und N. von Tſchorum, am Kyſil-Ermak; 2500 Ew., Wärten, Wbeinbau.

Oſman-Fakih, Dorfſchaft in Bulgarien, Sandſchak Siliſtria, SD.

Oſman-Keui, Df. im Türk. Aſien, Paſchalik u. O. von Diarbekr, l. am Tigris.

Oſmanſtedt, Df. in Weimar, NO. von Weimar; 470 Ew.; ehemaliges Benzihum Wielands, beſſen Grab im Garten des Ritterguts.

Oſmaston, Df. in England, Grfſch. Derby; 216 Ew.

Oſmate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Diſtr. und bei Angera, in einer Ebene. [bei Keekerskreuz; 115 Ew.

Oſmingshauſen, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Lennep,

Oſmington, Df. in England, Grfſch. Dorſet; 1851: 1 Kath.

Oſmotherley, Df. in England, Grfſch. York, North-Riding; 1351 Ew.

Oſmündc, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Saalkr., OSO. bei Halle, WNW. bei Schkeuditz; 359 Ew.

Osnabrück, 1) ein Fürſtenthum, das zu Hannover gehört, und früher ein ſelbſtſtändiges Bisthum war, das 1803 mit Kur-Hannover vereinigt, von dem aber 1815 das N. Neckenberg an Preußen (Rgbz. Minden, im Kr. Wiedenbrück) abgetreten wurde. Der Theil bei Hannover umfaßt 42,2 QM. mit 1836: 145,391 Ew. in 3 Fürſtenthümern: Osnabrück, Meile, Quakenbrück) und 7 Aemtern mit 267 Kirchſpielen. Gewöhnlich theilt man das Fürſtenthum in das obere, an und auf dem weſtfäliſchen Cage-Gebirge liegende Stift mit den Städten Osnabrück, Melle, den Aecken Iburg um Oberkapreln, und überhaupt den ſüdlichen Landestheil umfaßt; dann in das untere, oder nordwärts von dem Gebirge ſich ausbreitende Land mit den Städten Quakenbrück, Fürſtenau, Vechta und vielen Bauern und dem Hümmling-Moraſte. Jn dieſem Lande grenzt das Fürſtenthum W., S. und N. an die preußiſche Provinz Weſtfalen, O. an die Grfſch. Diepholz, N. an Oldenburg, W. an die Grfſch. Bentheim und das Herzogth. Arenberg-Meppen. Jn ſüdlicher Richtung hiver das Fürſtenthum Osnabrück eine landſchaft, deren Stände der Mitglieder in den Curien: der adeligen Ritterſchaft, den Städten Osnabrück, Melle, Quakenbrück und dem Flecken Jburg, und achtzehn Hüfnern der freien Gutsbeſitzer beſteht. Einigt ſich dieſe Verſammlung nach Bedürfniß zu Berſammlungen nach Osnabrück berufen werden. Dieſer Landtag beſteht hat keine alte Geſetzgebung behalten. Der ſüdliche Landestheil wird von zwei leichtſchiffbaren Gebirgsflüſſen, der Hase und Ems, durchfloſſen. Auf den Bergen iſt der Boden ein magerer und eiſenhaltiger Lehm; in den ebenen Gegenden und in den Thälern meiſt Sand, aber hier u. da auch Moor. Am N. breiten ſich große Hochmoore aus (das große Moor, Hahnenmoor). Den wildwachſenden Pflanzen trägt der magere Boden die gewöhnliche Heide, aber auch viel Kopf- oder Glockenheide, die weder das Schaf, noch das Rindvieh frißt. Einige dieſer unfruchtbaren Bodenerhabenheit erregt der Landen doch Weizen (um Gepent, Roggen, Flachs, Hafer, Buchweizen, Gemüſe. Die Flüſſe der Landſchaft ſind im SO. die Gile, im O. im nördlichen Lauf die Hunte, im SW. der Mühlen, Kemſeters- und Glane-Bach; aus SO. gegen NW. und N. die

Digitized by Google

Haase mit den kleinen Zuflüssen. In der Viehzucht werden Schweine bevorzugt. Aufgebeutet werden Torf, Steinkohlen, Salz. Der Verkehr bewegt sich auf Straßen aus und nach allen Gegenden nach und von der Stadt Osnabrück, außerdem steht sie ostwärts durch die Eisenbahn mit der Werra-Bahn (Herford, Minden rc.) und WSW. mit Fürstenau, Lingen rc. in Verbindung. 2) die Landdrostei eb., ist ein Verwaltungsbezirk, der das gleichnam. Fürstenthum, die Niedergrafschaft Lingen (f. ebd.), die Grafschaft Bentheim und das Herzogthum Arenberg-Meppen umfaßt, mit einem Gebiet von 113,720 EM., 1842: 269,747; 1852: 255,612; 1855: 259,821; 1858: 258,797 E. in 4 selbstständigen Städten (Osnabrück, Lingen, Melle, Quakenbrück) und 16 Aemtern (seit 1859) mit 579 Landgemeinden. 3) Amt ebd., umfaßt jetzt das frühere Amt Osnabrück und dazu das frühere Amt Schledehausen, mit (1858) 20,420 Ew. in 40 Landgemeinden. 4) St. und Hauptort des gleichnam. Fürstenthums, in der Westphäl. Provinz, Hptbr. Abtheilung, L. an der Haase, die hier die Nette aufnimmt, in einem mäßig fruchtbaren Thal von Höhen und Bergen umgeben, unweit der preuß. Grenze gegen W.; 52° 16' 48" N. 8° 37' 14" O. (Gauss), hatte 1807: 8240 Ew. mit 1250 Wohngeb., 1848: 12,160 Ew. mit 1575 Wohngeb., 1858: 15,418 Ew. mit 1559 Wohngeb. Die Stadt liegt 90 von Bielefeld, 20 Minden, SW. von Osterrapeln und Diepholz, SSO. von Bramsche, SO. von Fürstenau und Lingen, O. von Ibbenbühren und Rheine in einer mit Felsern angebauten Gegend, und besteht aus der Altstadt (mit der Butenburg, v. d. Rupenburg bei dem Hegerthor; der Johannis-Leichat in der Mitte der Stadt, um den Markt herum) und der Neustadt (im nördl. und der Neustadt im südl. Theil. (Reichart bereitet einen Verein von Laien zur gemeinsamen Benutzung der Mark nach bestimmten Satzungen). Die Straßen sind größtentheils ungerade und viele sogar bogenförmig gewunden. Nur Eine Straße führt durch die Stadt vom Johannisthor bis zum Haasethor. Landbau und Viehzucht waren ursprünglicher Erwerb, besonders Schweinezucht, und dann Leinenhandel. Der Name des Ortes ist seit 834 urkundlich bekannt, obschon fast 100 Jahre vorher ein christl. Missionsort von den fliegreichen Franken hier angelegt wurde. Insbesondere war der Bestand desselben seit 783 gesichert. Das Bisthum wurde 803 gegründet, und eine Schule gestiftet. Um ein Gotteshaus sich vom freie Handwerker anfällig, die sich zu Gilden vereinigten neben den freien Ackerbürgern, die ihre Angelegenheiten durch Burspracken (Versammlungen zur Berathung der gemeinsamen Angelegenheiten, durch welche Willkühren festgesetzt wurden). Durch Ackerbau, Getreidehandel, Tuch- und Leinenweberei, so wie durch Fabrikation wurde die Stadt reich und m. mächtig in steigendem Maß, und blieb es trotz vieler Fehden bis 1521. Sie beschickte die Reichstage u. war ein bedeutendes Mitglied der Hansa. Die Reformation, die große Feuersbrunst 1530, die Kosten der Befestigung und Kriege, in wie die zweite große Feuersbrunst 1613 verursachten Verluf, und auch der 30jährigen Krieg hatten den Wohlstand der Bürger, so wie ihre Häuser leer. Erst allmählig, und zwar erst um die Mitte des 18. Jahrh., erhob sich die Stadt wieder durch erneuten Betrieb der Tuch- und Leinenweberei, Tabaksfabriken und den Ackerbau, nachdem schon 1651 die kirchliche Verfassung des protestantisch gewordenen Stifted durch Gerichtung eines protestantischen Consistoriums geordnet worden war. Der ehemalige fehdjährige Bestand der Doms gefeiert. Damals hatte die Stadt 4 Pfarrkirchen, 4 Klöster mit Kirchen und 4 Nebenkirchen. Der Bischof von Hildesheim ist Vorweser des Bisthums Osnabrück. Katholische Kirchen sind der Dom (mit den Grabmälern der Bischöfe) u. die St. Johanniskirche (1011 erbaut, und dabei die 1818 ein Schullehrerseminar errichtet) und Kapelle zum heil. Kreuz, von 1313); protest. Kirchen die Katharinenkirche (seit 1248) und die Marien- oder Marktkirche in altrentscher Bauart des 13. Jahrh. An der Zuchthauskirche ist ein katholischer und ein protestantischer Geistlicher. Andere bemerkenswerthe öffentliche Gebäude sind das ehemalige bischöfliche Schloß, jetzt für die Bureaux der 1. u. 2. Kanzlei (von 1784), die ehemal. Dombechanei, die ehemal. Dompropstei, das alte Rathhaus (an der Südseite des Marktes), das neue Rathhaus (mit dem Friedenssaal, worin der Friede des 30jähr. Krieges geschlossen wurde und worin beshalb auch die Bildnisse der dabei thätigen Gesandten sich befinden), Beherden sind 6 Landgerichte (das Obergericht (selben Bezirk hat Amtsbezirke Berkenbrück, Diepholz, Fürstenau, Iburg, Melle, Osnabrück, Börden und Wittlage umfaßt), Schwurgericht (umfaßt die beiden Obergerichtsbezirke Osnabrück u. Meppen), Amtsgericht, Magistrat, Steueramt, Stadt- und Landpolizei, Postamt; Bahnhof; Bildungsanstalten sind das evangel. Stadtgymnasium (seit 1365; seit 1817 im neuen Gebäude) mit ansehnlicher Bibliothek; das kathol. Gymnasium (Collegium Carolinum over auch C. Paulinum; als Stiftsschule schon 804 bestehend; 1822 ein neues Gebäude) mit Bibliothek, ein evangel. und kathol. Schullehrer-Seminar, Handelsschule, Elementarschulen, Sonntagsschule, Bibelgesellschaft (seit 1814), Wohlthätigkeitsanstalten sind eine Armen-Commission (seit 1810), Armenanstalt, 3 Hospitäler; Erwerb Leinenhandel u. Linnenlegge, Tuchweberei, Gerberei, Seifensiederei, Schlosser, Schmiede, Stuhlmacherei, Bleichen mit Taback, Tuch, Farbe, Zucker, Maschinen rc., Leinwandbleichen, mehrere Wasser-, Papiere, Walk- u. Spinnmaschinen; beträchtliche Märkte; Buchdruck, Buchhandel; Kalkbrüche und Steinkohlenwerke in der nahen Umgegend (am Piesberge rc.); Geburtsort Jerusalem's und des berühmten Justus Möser. Bei der Stadt liegt das ehemalige Kloster Gertrudenberg auf einer Höhe, in der sich eine Höhle befindet, worin die Sage ihren Sitz gebildet hat, daß da ein Piesberge altsächsische Grabvügel und einen heidnische Ueberreste. 5) Osnaburgh, Insel des Paumwus-Archipel, 1767 durch Carteret entdeckt, von einem Korallenriff umgeben, und nur durch eine Oeffnung im N. zugänglich; 21° 50' 32" S. 141° 1' 52" W. (Beechey).

Osnabrück-Land, ehem. Faktorei in Neu-Britannien, Neu-Südwales, an der Nordseite des Set.-Joseph-See; 51° 20' N. 92° 40' W.

Osnaburg, Ort in Ohio, Gerich. Starke; 1850: 2225 Ew.

Osnago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Missaglia; Weinerien.

Osne-le-val, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Bassy; Eisenhämmer, Eisengießerei.

Osnes, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. und OSO. von Sedan, SO. bei Carignan; 300 Ew.; Eisenhämmer, Blechwalzwerk.

Osnice, f. Jasnitz, Wognitz.

Osnicze, Pfrdorf, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weseritzsch.

Osning, ein Gebirgszug des Teutoburger Waldes, zum Theil in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, im S. des Kr. Bielefeld und im Fürstenthum Lippe. [Innwraclaw; 122 Ew.

Osnisczejwko, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei **Osnisczewo**, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 177 Ew.; Worw. [Schotten; 101 Ew.

Osno, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei **Osnowo**, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. SSO. bei Gulm; 74 Ew. [Jagnina; Post.

Osobjana, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. Slano, bei **Osobliaha**, ist die Stadt Hogenyuha.

Osobnica, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Osoana, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Riviera, l. am Tessin; 262 kathol. Ew.

Osoiuly, Df. in Krain, Kr. Neustadtl, bei Semitsch.

Osolo, Dr. in Indiana, Gerich. Elkhart; 1850: 471 Ew.

Osoppo, Pfarrort mit einer Festung, Prov. und NNW. von Udine (Friaul), Distr. und SW. bei Gemona, auf hohem Felsen am Tagliamento; 1320 Ew.

Osornillo, Stk. in Spanien, Prov. u. NNO. von Valencia; 260 E.

Osorno, 1) Vulkan in den Cordilleren, auf der Grenze zwischen Chile und Patagonien, SO. von Valdivia. 2) ★las-Mayor, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Palencia; 700 Ew.; Leinen- und Wollzeugweberei.

Osowa, Mšck. und Gršch. in Mähren, Kr. Brünn, bei Blitschka.

Osowaletto, Ospidaletto, 1) Df. in der Lombardei, Prov. und Wd. bei Brescia; Post. 2) Pfrdf. ebd., Prov. Lodi-Crema, Distr. und Wd. bei Caisal-Pusterlengo, unweit des Lambro; Käsemacherei. 3) Pfrdf. in Venedig, Prov. Padova, Distr. und bei Este, am Frassine. 4) Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Joane im Sugana-Thal, an der Brenta; Steinkohlenbergwerk. [Bez. u. OSO. von Dietkrch; 500 Ew.

Osperen, Df. in den Niederlanden, Prov. u. NW. von Luxemburg.

Ospicio (San), Fort in Sardinien, Prov. und OSO. bei Nizza, SO. bei Villafranca, auf dem gleichnam. Cap.

Ospidaletto, f. Ospedaletto.

Ospo, Pfrdf. in Istrien, Distr. und bei Capod'Istria; 300 Ew.

Osredezi, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Lieaner Regiment, an der türkischen Grenze, bei Dugopolie.

Osredeq, 1) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli; 99 Ew. 2) Ortschaft ebd., Bz. Rann, bei Hörberg.

Osredje, Gebirgsstk. in Krain, Gerich. Adelsberg, bei Plesendorf.

Osrutschnak, St. in Bokhara, NNW. von Samarkand; an 20,00 E.

Oss, Df. in den Niederlanden, Prov. Brabant, Arr. und ND. bei Herzogenbusch; 1840: 1113 Ew. mit Heurel.

Ossa, 1) **Oser**, ein Berg des Böhmerwaldes, der mit dem Arber durch ein hohes Gebirgsjoch zusammenhängt, und 3974 F. hoch ist. Auch wird darin Bergbau auf Eisen betrieben. 2) Nebenfluß der Weichsel r., in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, Löbau und Graudenz; entsteht bei Sommerau aus einem See, durchfließt mehrere Seen, auch am Bischofswerder vorüber und mündet bei Sakrau. Nebenflüsse sind l. Lutrine, r. Gardenka u. Prenzgaka. Er ist 15 Mln. lang, von Bischofswerder an flößbar und 40 F. tief. 3) Fluß ebd., im Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg und Niederungkr.; entsteht bei Neu-Eichdorn, fließt mit der Rege bei Obelienen zusammen, aber bei Obermühl tritt sie r. ein Arm ab, der zur Dfat fließt. 4) Nebenfluß in Sachsen, Kreis. Leipzig, Amt Rochlitz, SSW. bei Geithain, in fruchtbarer Gegend; 1858: 361; 1861: 351 Ew.

Ossabaw, Inseln an der Küste von Georgia, Grfsch. Chatam, S. bei der Mündung des Savannah in den atlantischen Ocean.

Ossach, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Bruck.

Ossages, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und S. von Dax, SO. bei Pouillon; 1142 Ew. [Sonnenalze; 193 Ew.

Ossagk, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lucau, SSW. bei

Ossago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. Borgoforte, bei Suzzara. [81 Ew.

Ossana, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Mals; Schloß.

Ossaneşa, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. und bei Bergamo, am Brembo.

Ossarken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Dyd; Actien-Brennerei, 1 Dfft. n.

Ossau, Gave-d', Nebenfluß des Gave-Pau r., in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Oléron; entsteht am Pic-du-Midi, und mündet bei Oléron, wodurch der Gave-d'Oleron entsteht.

Ossau, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und S. von Oléron, M. bei Recurt; 905 Ew.; Marmorbruch.

Ossek, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Lauenburg, N. bei Mirchau; 133 Ew. [bei Zelasen; 367 Ew.; Glashütte.

Ossekau, ev. Pfrrf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Lauenburg, N.

Ossen, Df. in Belgisch-Limburg, Schieflen, Rgbz. Dpvelu, Kr. und bei Grettkau; 492 Ew.; Vorw. 2) **Alt-, Obek-staru**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Neu-Ostey; 150 Ew. 3) **Neu-, Obek-nowu, Kloster-Ossag**, St. und Bez. eb., 20 Wm. von Teplitz, am Fuß der Nieder-Georgsberge; 50° 37' 29" N. 14° 21' 29" O. (David); Sitz des Gitterzienser-Stiftes (gegr. 1196) mit schöner Stiftskirche, Bibliothek u. schönem Garten; Katharina-Kirche; Wollzeugweberei; Brauerei, Jägerhaus und Fasanerie, Meierei mit Schäferei, 1 Sägs- und 2 Mahlmühlen. Der Bez. umfaßt 2.3 QM. mit 8714 deutschen Ew. in 20 Gemeinden.

Ossegliano, Pfrdf. in der Oesterr. Grfsch. u. bei Görz, am Isach; Schloß. [Sattlaguele, 1 am Szare; 1088 Ew.; Hambt.

Ossejo, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. Prades, bei **Ossek**, 1) f. Osek und Osseg. 2) Pfrrf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Görz. 3) Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Marburg.

Ossel, 1) Ortschaft in Sachsen, Erdr. und A. Bautzen, bei Gamenz; 1858: 68; 1861: 58 Ew. 2) **Wossel**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Windisch-Feistrih.

Offeltzen, Ortschaft in Kärnten, bei Grünburg, im Geil-Thal.

Osselle, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und SW. von Beslanyon, WSW. bei Boussière, am Doubs; 550 Ew.; in der Nähe merkwürdige Grotten.

Osselnik, Groß- und Klein-, 2 Dfr. in Krain, bei Set.-Marein.

Offeshausen, Offelteshausen, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr, Mainburg, SW. bei Au; 140 Ew.

Offelwiz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Herrnstadt: 245 Ew.; Vorwerk, Ziegelei.

Offelze, Ossize, Df. in Krain, Kr. Neukästel, bei Pelendorf; 50 Ew. 2) **Stare, Ste-Ossize**, Df. eb., Kr. Laibach, Hrsch. Lack.

Offem, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Mexpitzer; 383 Ew.; Schloß, Vorwerk.

Offendahr, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, S. bei Jauer; 69 Ew.; Vorwerk.

Offenbeck, 1) Df. in Hannover, Diepholz, Lndr. Hannover, A. und Diepholz; mit Aschen 2c. 858 Ew. 2) Bauerich. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, bei Drensteinfurt; 155 Ew.

Offenberg, 1) Hofe (Ortsch.) in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 16 Ew. 2) Pfrsch. eb., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Meurs, bei Rheinberg, l. an Rhein; 355 Ew.

Offendorlok, Dorfchaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 46 Ew.

Offendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz., Kr. und bei Cöln; 300 Ew. 2) Df. eb., Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Neuzelle; 147 Ew.; Vorw. 3) kath. Pfrsch. eb., Westlaten, Rgbz. Minden, Kr. u. NWB. von Warburg, l. unweit der Diemel und der Grenze gegen Waldeck; 883 Ew.; Post. [214 Ew.

Offendreeck, Df. in dem Niederlanden, Prov. Noord-Brabant; 1840: **Offenfeld**, Df. in Hannover, Göttingen, Lndr. Hildesheim, A. und bei Dransfeld; 118 Ew. [heim, an der Weiter; 300 Ew.; Ziegelei.

Offenbelm, ev. Pfrsch. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Friedberg.

Offenbeire, Dorfchaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei Eynatten; 30 Ew. [bei Stadtgirren; 228 Ew.

Offenmingafen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungk.

Offenniff, Df. in den Niederlanden, Prov. Overijssel, A. und Holz; 655 Ew. [2) **Terg, f. Sabendehen.**

Offenis, 1) Gehöftch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gilli.

Offenpannen, Krchwiz, in Baiern, Oberdonaukreis, Lbgr. Oberhessen, bei Waal; 54 Ew.

Offenstjil, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Overrijssel, Beg.

Offerich, Oberich, Wlr. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. und bei Culmbach; 42 Ew.

Offerkogel, ein 4600 F. hoher Berg in Steiermark, Kr. Gratz; mit schöner Fernsicht und guter Weide; unweit die Mirnitzer Höhle 2c.

Offern, Offern, Ossina, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald.), bei Barichtung; 290 Ew.

Offero, 1) österreich. Insel im adriat. Meer, zu Istrien gehörig, nahe bei der Insel Scherpe und somit auch eine Reihe vorliegender Inseln, 1 QM., und darauf die beiden Städte **Lussin piccolo** und **Lussin grande**, und das Dorf **Chiunski**. Die Inseln haben viel Hafen, Buchs, Kastanien, Wiesel und Feigen; auch ist der Fang von Thunfischen, Sgombri u. Sardellen sehr ergiebig. 2) St. eb., auf der Insel Cherso; 44° 46′ 35″ N. 13° 15′ 40″ O.; 480 Ew.; Post, Holzhandel.

Offeo, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Mauleon; 2064 Ew.

Offeten, Ofetinzu, ein Volk im Kaukasus, zwischen dem Uruh, Terek, Xioni, Aragui, das nomadisch lebend sich nur durch Viehzucht und **Offeron, f. Efering.** [Ossetes.

Offert, Gemeinde in England, Grfsch. Hort, West-Riding, Wh. bei Wakefield; 5100 Ew.

Offerton, gricch. Pfrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, Dorw. Osik, Df. und Mand. auf der Insel Sardinien, Prov. und SSO. bei Sassari; 2141 Ew.

Offiach, 1) Pfarrort und Frsch. in Kärnten, bei Villach, Wl. am gleichnam. See, ter l. in die Drau abfließt; 40 Gw.; fatrel. Gestüt für Militärpferde. 2) **Alt-, Df.** eb.

Offiachberg, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Villach; 140 Ew. 2) **Ober-**, Df. eb., N. am Offiachsee; 80 Ew.

Offian, Ort in New-York, Grfsch. Alleghany; 1850: 1283 Ew.

Offican, Offichau, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Wischau; 220 Ew.

Offidda, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Sassari, Mand. Pozzo-Ossieri, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargard, WNW. bei Neuenburg, am gleichnam. See, her 1 St. von SW. gegen NO. l. ißt um im NO. mit dem Garne-See zusammenhängt; 571 Ew.

Offierzanv, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wiselemice, am Rabe. [Kranichfeld, r. an der Prosna; 398 Ew.

Offierzno, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargard, bei

Offiek, 1) Mkfl. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Zaslo, am Wodeka. 2) Pfrsch. eb., Kr. Wadowice, bei Kenty; Schloß.

Offiefer, Gebirgsrsch. im Oesterreich. Galizien, Kr. Wadowice, am Skawa. [fallen; 149 Ew.

Offienen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen.

Offing, 1) kathol. Pfrsch. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Striegau, SWB. bei Kostenblut; 884 Ew. 2) Df. eb., Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Sommerfeld; 303 Ew.; Vorw. 3) ev. Pfrsch. eb., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und SO. bei Büben; 340 Ew.; Schloß. 4) ev. Pfrsch. eb., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Zeitz; 813 Ew. 5) ev. Pfrsch. eb., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. SSW. bei Görlitz, l. an der Lausitzer Neiße; 102 Ew. 6) **Groß-**, Df. eb., Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Trachenberg; 474 Ew.; Vorw. 7) **Hohen-**, Df. eb., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und SO. bei Delitzsch, nahe der Elster-Grenze; 131 Ew. 8) **Klein-**, Df. eb.; 315 Ew.; Vorw. 9) **Mitzel-Nieder-, Ober-**, 3 Dfr. eb.; 267; 142 und 107 Ew.; 3 Gehöfte und 2 Vorw. 10) **Nieder-**, Df. eb., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und SSO. bei Delitzsch und WNW. bei Gilenburg, r. an der Leine; 73 Ew. 11) **Wendisch-**, ev. Pfrsch., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, W. bei Schönberg, r. an der Neiße; 500 Ew.; Vorw., Schäferei.

Offiak, Offig, Df. in Sachsen, Kr. Leipzig, N. Döbeln, bei Roßwein. **Offiek**, Df. [wein; 1858: 102; 1861: 105 Ew.

Offikow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Mürau; 60 Ew.

Offimo, Pfrsch. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Berno. [1192 prot. und 6 kath. Ew.

Offingen, prot. Pfrsch. im Schweizer K. Zürich, Bez. Andelfingen; 1850: 1939 E.

Offington, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 230 Ew.

Offining, Drfsch. in New-York, Grfsch. Westchester; 1850: 4939 E.

Offipee, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Carroll; 1840: 2170; 1850: 2123 Ew.

Offiwiz, Pfrsf. in Krain, Bez. Gottschee, bei Cella; 115 Ew.

Offleichleich, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Sellendorf.

Offling, Pfrsf. in Sachsen, Kr. und N. Bautzen, bei Kamenz; [1858: 375; 1861: 365 Ew.

Oflik, 1) **Alt-, Ossetasstare**, Krchdf. in Krain, Hrsch. Lack, bei Pölland, im Gebirge. 2) **Neu-**, Krchdf. eb.; 50 Ew.

Oslowan, Df. in Mähren, Kr. Brünn; Leinweben, Flanu- u. Eisendammerwerk. [den Hantzag-Sümpfen.

Oslob, Df. in Ungarn, Distr. und Gjpfch. und bei Odenburg, an

Osmannbek, f. **Osmanbedt.**

Osmarsleben, Df. in Anhalt-Bernburg, A. Plötzkau; 620 Ew.

Osnig, Osnig, 1) **Groß-**, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Gottbus; 392 Ew. 2) **Klein-**, Df. eb.; 151 Ew.

Osnig, Osnice, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Kaplitz, bei Roisenberg. [Sabionnello; Post.

Osobaljowa, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, auf der Halbinsel

Osobnica, Pfrsf. im öfterr. Galizien, Kr. und bei Zaslo, Hrsch. Gorzkowice. [bei Brathy-Maeoth; 240 Ew.; Ackerbau.

Ososd, ev. Krchdf. in Ungarn, Distr. Preesburg, Gjpfch. Honth.

Osotschin, Df. in Krain, bei Möttling, unweit Semitsch.

Ospotaj, Df. in Krain, bei Oberlaibach, Hrsch. Lack.

Ospoje, Diemo-inferiore, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. und bei Sign.

Ospoja, Prov. in Sardinien; grenzt W., N. u. O. an die Schweiz, SO. an die Prov. Pallanza, S. an die Prov. Valsesia; gebirgig u. reich an Eisen und Kupfer, so wie an guter Weide, während der Landbau nur etwas Roggen, Hafer, Hülsenfrüchte und Flachs erzeugt, und der Nußbaum nebst der edelsten Kastanie fast die einzigen Fruchtbäume sind; daher ist die Rindviehzucht ein bedeutender Nahrungszweig. Eingetheilt ist die Provinz in vier 4 Mandamente Banna, Crodo, Domo-d'Ossola u. Santa-Maria-Maggiore. Hauptstadt ist **Domo-d'Ossola.**

Ospotaro, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. Pizzighettone; schönes Schloß, Castelle, Meierei.

Ospotengo, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. u. bei Cremona, Distr. Rodereo, am Po. [graffo, bei Guggione.

Ospona, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. Abbiategrasso.

Ospontz, Df. in Krain, bei Möttling; 30 Ew.

Ospoma, 1) **Groß- und Klein-**, 2 Pusdowien in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 36 und 5 Ew. 2) **Ospoma-Blaschinka, Pfrsf.** eb., Kr. und bei Bütow. [Bütow.

Ospower, gricch. Pfrsf. im österreich. Galizien, Kr. Brzezany, bei

Ospowen, Drtschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Gerdauen; 50 Ew. [1175 Ew.

Ospowerberg, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Bromberg;

Ospowiec, St. in Polen, Gnes. und SW. von Augustowo, OSO. bei Szczycin; 230 Ew. 2) **Ospowis**, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Bromberg; 193 Ew. 3) Df. eb., Kr. und bei Znyslaw; 235 Ew.; Borw. [Krojanke; 370 Ew.

Ospowke, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenn, bei

Ospowken, 1) Borw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, WB. bei Bischofswerder; 35 Ew. 2) **Groß-**, Df. eb., Kr. und bei Löbau; 44 Ew. 3) **Klein-**, Drtschaft eb.; 8 Ew.

Ospotka, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Frankenfelde; 279 Ew.

Ospowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Frankenfelde; 529 Ew. 2) Df. eb., Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Lipsk; 433 Ew. 3) Df. eb., Kr. und bei Stargard; 366 Ew. 4) Df. eb., Rgbz. Posen, Kr. und bei Wreschen; 69 Ew. 5) **Alt-**, Df. eb., Kr. Kosten, OSO. bei Krienen und NWB. bei Gostyn; 114 Ew. 6) **Alt-**, Df. eb., Kr. Obornik, NW. bei Murowana-Goslin; 276 Ew. 7) **Neu-**, Drtschaft eb., Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 38 Ew. 8) **Neu-**, Df. eb., Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Kr. neen am Gostyn; 88 Ew. 9) **Neu-**, Drtschaft eb., Kr. Obornik, bei Schwerz; 102 Ew.

Ospronken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Biallas; 212 Ew.

Osporedek und **Osporedeg**, f. **Osr-.**

Osporeda, 1) Df. in Krain, Kr. Adelsberg, bei Oblak; 125 Ew. 2) Df. eb., Kr. Neukästel, bei Mariathal; 89 Ew. 3) **Osporeschka-Dobrova**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Hörberg.

Osporetzer, Osrobat, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Neustadt; 100 Ew. 2) Meiereigut in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Stattenberg, bei Windischfeistritz.

Osporetz mit Spurowy, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Menaggio, am Perlena.

Osrum mit Bölkinghausen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grefeld, bei Lobberich; 114 Ew.

Osrun, Klck. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. und 6WB. bei Tarbes; 3016 Ew.; Schinkenbereitung.

Osrupbrem, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungk., bei Raskajcuren; 33 Ew.

Osrwell, Pfrsf. in Württemberg, Neckark., Obl. Ludwigsburg, in angenehmer und fruchtbarer Gegend; 1657 Ew.; altes Schloß.

Osrwnig, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und WNW. bei Breslau, r. an der Oder; 493 Ew.; Schloß, Vorwerk, Hospital.

Osdon, f. **Osin.**

Osdrabrú, ehemal. Landschaft in Frankreich, im ehemal. Niederr Navarra, im heutigen Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Mauleon.

Osbabat, Klck. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und WNW. bei Mauleon, am Pyaune; 380 Ew.

Osbadirreuy, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Coadjuthen; 30 Ew. [Olszanica, am Bug; Eisenhüttenwerk.

Osbatowce, Df. im öfterr. Galizien, Kr. Zloczow, Hrsch. Buk, bei

Osbaler, Df. im öfterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Mikulince, am Huczna. [Ueberka.

Osbalowiec, gricch. Pfrsf. im öfterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei

Osbanija, Klck. im Türk. Albanien, Sanjsch. u. NWB. von Janina.

Ostape, Fick. in Rußland, Gouv. u. W. von Pultawa, Kr. u. SO. von Khorol, am Psiol. [Chorostkow.

Ostapitze, griech. Pfrsf. im öfterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Ostapowce mit Ezechowa, Pf. im öfterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Gwozdzicz, e. am Czerniawa.

Ostario, 1) Dreifchaft in der öfterr. Kroatifch-Slavon. Militärgrenze, Szeaner Regiment, auf dem Gebirge Velebit, zwifchen Gesqvich und Carlopago; 100 Ew.; Poft. 2) kath. Pfrsf. ebd., Quglaner Regiment, bei Joferthal; 1280 Ew.

Ostaschewo, Ostaszewo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. n. SSO. bei Löbau, 9 Kl. bei Lautenburg; 70 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Thorn, 3, bei Culmfee; 222 Ew. 3) Worw. ebd.; 132 Ew.

Ostaschkow, Kreisft. in Rußland, Gouv. und W. von Twer, auf einer Halbinfel im Seliger-See; 57° 9′ 40″ N. 30° 52′ 6″ O.; 1819: 8254 Ew.; Gerberei, Branntweinbrennerei, Seifenfiederei, Fifcherei, Handel mit Getreide, Salz, Honig, Wachs, Talg ꝛc.; in der Nähe Mineralquellen. Der Kreis hatte 1851: 91,732 Ew.

Ostaschow, Ostasow, Wostaczow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Kohljanowitz; 65 Ew.; Zägerhaus.

Ostaffowa, f. Oste-schau. [Zeglerna.

Ostaszowa, griech. Kirchf. im öfterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Ostbarthausen, Gemeinde in Preußen, Weftfalen, Rgbz. Minden, Kr. Halle, bei Borgholzhaufen; 265 Ew.

Ostbühren, Df. in Preußen, Weftfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, SO. bei Unna, am Haarſtrang; 505 Ew.

Ostbünge, Dörfer, mit 16 Höfen ꝛc. in Hannover, in der Wiftermarſch, A. Steinburg, SW. bei Wilfter, Kr. Kehdingen, Sct.-Margareten; 150 Ew.

Oſte-Cap, Vorgebirge der Küſte von Aſien, in der Behrings-Straße, N. von Tſchukotskoi-Noss; 68° 30′ 10″ N. 171° 16′ 30″ W. oder 68° 6′ 0″ N. 174° 46′ 30″ W. (Lütke). Aber. v. Humboldt fagt darüber in Central-Aſien, B. 2, S. 191: Man weiß noch wenig von der Geſtaltung der öſtlichen Küſte, deren Namen ihr ſchlecht entſprahl ſind, nicht mit einander verwechſeln, nämlich das Nordoſt-Cap (C. Taimura), das 9° ſüdlichere Nord-Cap und das Oſt-Cap in der Behrings-Straße, nördlich von Tſchukotskoi-Noss. Das Nordoſt-Cap oder Schalatſkoi-Noss (69° 56′ 9″. 179° 25′ W.), welches ganz verſchieden iſt vom Nordoſt-Cap oder Taimura-Cap (73° 26′ N.), wie auch vom Cap Selagskoi oder Erri (70° 5′ N. 168° 30′ W.), ſcheint Cook's und Wrangel's Nord-Cap zu ſein."

Ostdorf, 1) Df. in Hannover, Oſtfriesland, Lyzr. Aurich, A. Berum, bei Efens; mit Weſtdorf ꝛc. 69 Ew. 2) Wlr. in Preußen, Weftfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Hamm. 3) Pfrsf. mit Marktrecht in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. und NNW. bei Balingen, in hoher Lage; 1034 Ew.

Ofte, ſchiffbarer Nebenfluß der Elbe l., in Hannover; entſteht im Fürſtenthum Lüneburg bei Knief, Schillingsboftel, Ringbofel, fließt der Aue der Elbe und Wümme, fließt weſtwärts mit nördlicher Richtung in vielen Bogen durch Moorgegenden vorüber an Tiefte, Groß- u. Klein-Sittenſen, nimmt dann die Ramme auf, fließt dann vorüber an Albershauſen, Frewerien, Werzhen, Oſt-Geeslingen, nimmt dann die Auer auf, fließt weiter vorüber an Heeslingen, Oſterheſepe, Oſterholz, nimmt die Roſtkett NNW., und fließt in dieſer Richtung vorüber an Altenburg, Wöſterlorf, Sandboſtel bis Spreckens, wo ſie links einen Zufluß erhält. Von hier iſt ihre Richtung NNO., nimmt r., gegenüber Engen, die Bever auf, fließt r. an Bremervörde vorüber, weiter an Otterdorf, Oſterhordt, nimmt r. die Mehe auf, fließt weiter vorüber an Kaumühlen, wo ſie wendet ſich bei Groß-Wörden NW., aber unterhalb Oſten wieder N., und fließt vorüber an Oberndorf, Geverstorf, Alt-Decken, nimmt r. die Wetter auf, und wendet ſich dann bis zum Einfluß in die Elbmündung, vorüber an Geversdorf und Neuhaus, gegen NW. Ihre Laufläge beträgt gegen 21 Mln. und geht durch Oſterſtade. Schiffbar iſt ſie von Bremervörde. Durch Kanäle ſteht ſie mit der Schwinge und Humme in Verbindung. [bei Uelzen; 235 Ew.

Ostedt, Df. in Hannover, f. und Lbdr. Lüneburg, A. Bodenteich, **Ostee** mit der Dorfſchaft **Osteler-Altendeich** und den Häuſern **Oſter-der Neuland**, Pfrsf. in Oſtfriesland, Lbdr. Aurich, A. Norden, bei Marienhafe; 1417 Ew. [687 Ew.

Osteltheim, Pfrsf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., Okt. Calw;

Osten, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Lyzr. Pfarrkirchen, bei Triſtern; 26 Ew. 2) Pfrsf. und Amt in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, bei Basdorf; 986 Ew. 3) Dorfſchaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und OSO. bei Demmin und SW. bei Jarmen, an der Tollenſe; 35 Ew. 4) Groß- und Klein-, kathol. Pfrsf. und Df. ebd., Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Guhrau; 336 und 78 Ew.

Ostenau, Df. in Schleswig, D. bei Bredſtedt, Krchſpl. Viöl, an der Mittelſchlägiger Mühle.

Ostende, Oſtende, St. in Belgien, Prov. und W. von Bruges (Brügge) und OSO. von Dünkirchen, an der Nordſee; 51° 13′ 47″ N. 0° 35′ 3″ O., in 4.6 Metres Meereshöhe; 1838: 12,915; 1850: 14,655 Ew. Hier beginnt der Brügge-Kanal, der bei Brügge wieder mit dem Nieuwpoort-Kanal in Verbindung ſteht, und auch für große Schiffe fahrbar iſt. Außerdem ſteht die Stadt mit dem Eiſenbahnnetz im Lande in Verbindung, und iſt dadurch der Ueberfahrtsort nach England. Sie iſt befeſtigt, hat einen weiten und bequemen Hafen mit 15 Metres Tiefe, der aber wegen einer Sandbarre für größere Schiffe nur in der Fluth zugänglich iſt. Die Stadt iſt gut gebaut und hat breite, regelmäßige Straßen, für die Schifffahrt einen Leuchtthurm, Handelstribunal, Handelskammer, Schifffahrtsſchule, Arſenal, Schiffswerften, Salzniederlage, Salzraffinerien, beſuchte Seebäder, Tauſchlägereien, Fabriken für Segeltuch, Tabak, Seife, Oel ꝛc., Brauereien, Zuckerſiedereien ꝛc., Handel und Schifffahrt. Die Einfuhr beſteht hauptſächlich in Getreidewaaren, Oel, Vieh, Salz, Wein ꝛc., die Ausfuhr in Manufakturwaaren, Schlachtvieh ꝛc.

Ostendorf, 1) Df. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lbgr. Wertingen, bei Wesendorf; 172 Ew. 2) Kol. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. und bei Bremervörde; 290 Ew. 3) Df. ebd., A. Lilienthal, bei Osterholz; 222 Ew. 4) Bauerſchaft in Kurheſſen, Niederheſſen, Kr. Schaumburg, A. Rinteln; 390 Ew. 5) Bauerſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Schwerte. 6) Bauerſchaft ebd., Rgbz. Münſter, Kr. Borken, bei Ramsdorf; 510 Ew. 7) Bauerſchaft ebd., Kr. Steinfurt, bei Borghorſt; 625 Ew. 8) Bauerſchaft ebd., bei Horſtmar; 328 Ew. 9) Ober-, Unter-, kathol. Pfrsf. und Df. in Baiern, Schwaben, Lyzr. und bei Buchloe; 259 und 138 Ew.

Ostenfelde, 1) Df. in Holſtein, A. und O. bei Rendsburg; 177 Ew. 2) ev. Pfrsf. in Schleswig, A. und O. von Huſum; einträglicher Landbau; bei der Grabung eines Brunnens fand man tief in der Erde eine Lage Ruſsbäume.

Ostenfelde, 1) Bauerſchaft in Hannover, F. und Lbdr. Osnabrück, A. Grönenberg (u Melle), bei Neuenkirchen; 306 Ew. 2) Bauerſchaft ebd., A. und bei Iburg; 574 Ew. 3) kathol. Pfrsf. in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Münſter, Kr. Warendorf, bei Oelde; 1645 Ew.

Ostenfeldmark, Bauerſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Münſter, Kr. und bei Hamm; 400 Ew. [bei Hamm; 200 Ew.

Ostenhaide, Df. in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und

Ostenholz, Df. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, A. und bei Fallingbofte!; 401 Ew. [Paarenborn, bei Delbruck; 1499 Ew.

Ostenland, Gemeinde in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Minden, Kr.

Ostenn, Df. in der Lombardei, Prov. und Diſtr. Como, bei Claino, am Lugano-See; Stalaktiten-Grotte. [ſchöne, bei Eſolobe; 306 Ew.

Ostentrop, Df. in Preußen Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meſchede, bei Bamm; 1 Ew.

Ostenwalde, 1) Bauerſchaft in Hannover, Kreisberg-Meppen, Lbdr. Osnabrück, A. Hümmling, bei Werlte; 66 Ew. 2) Gemeinde ebd., S. und Lbdr. Osnabrück, A. und bei Melle; 103 Ew.

Oſter, Kreisft. in Rußland, Gouv. und SSW. von Tſchernigow, am Einfluß der Oſter in die Desna; 1842: 3056 Ew. Der Kreis hatte 1851: 77,162 Ew.

Oſter, Wlr. in Oeſterreich ob der Enns (Ennſr.), bei Braunau.

Osteraceum, Df. in Hannover, Oſtfriesland, Lbdr. Aurich, A. und

Osterach, f. Oſt-ach. [bei Efens; 211 Ew.

Osterath, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. und bei Crefeld; 610 Ew.; Poſterp. u. Station der Köln-Crefelder Eiſenbahn.

Osterau, 1) Dreifchaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fiſchhauſen; 55 Ew. 2) ſ. Oſtrau.

Osterbauerschaft, 1) Bauerſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Münſter, Kr. Lüdinghauſen, bei Aſchberg; 520 Ew. 2) Bauerſch. ebd., bei Norderlichten; 255 Ew. 3) Bauerſchaft ebd., Kr. Steinfurt, bei Ochtrup; 944 Ew. 4) Bauerſchaft ebd., Kr. Tecklenburg, bei Cappeln; 1165 Ew.

Osterbeck, Bauerſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Münſter, Kr.

Osterberg, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Lyzr. Tegernſee, bei Gmund, a. d. Mangfall; 30 Ew. 2) kathol. Pfrsf. ebd., Schwaben, Lyzr. und SSD. bei Illertiſſen; 687 Ew.; Schloß, Judenſchule. 3) Wlr. ebd., Lyzr. Donauwerth, bei Rain; 30 Ew. 4) Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hauſruckkr.), bei Lambach. 5) Bauerſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Münſter, Kr. Tecklenburg, bei Cappeln; 200 Ew.

Osterbinde, Df. in Hannover, Hoya, Lbdr. Hannover, A. Freudenberg, bei Balſum; 102 Ew. [Kr. Hamm; 170 Ew.

Osterbrauck, Bauerſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg,

Osterbrande, Df. in Hannover, Oſtfriesland, Lbdr. Aurich, Amt Berum, bei Hage; mit Schleen ꝛc. 572 Ew.

Osterbruch, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. und bei Ottersberg; mit Neuendüfſtedt 239 Ew. 2) Krchſpl. ebd., Hazeln, A. und bei Sct. Dionyſius; 759 Ew. [Oſterbrück.

Osterbrücken, Df. in Baiern, Pfalz, K. und SSW. von Cuſel, bei

Osterbuch, kath. Pfrsf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lyzr. und SO. von Wertingen; 230 Ew. [Ueberſee, an der Acha; 70 Ew.

Osterbuchberg, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Lyzr. Traunſtein, bei

Osterburg, 1) Schloßruine in Baiern, Unterdonaukreis, Lyzr. Bischofsheim, N. von Haſſelbach. 2) Dorfſchaft in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei St.-Pölten, an der Bielach; alte Burgveſte, Meierei. 3) Burg in Meiningen, A. Römhild, bei Henfſtädt, r. an der Werra, auf der ſteilen Kuppe des Hain. 4) Kreisft. in Preußen, Provinz Sachſen, Rgbz. und N. von Magdeburg, S. von Seehauſen, am Zuſammenfluß der Uechte und Biese; 52° 47′ 29″ N. 9° 25′ 11″ O.; 1831: 2054; 1837: 2437; 1840: 2238; 1843: 2285; 1846: 2404; 1849: 2190 (und 314 M. Militär); 1852: 2523; 1855: 2643 Ew.; 2 ev. Kirchen, Gerichtscommiſſion, Steuerrecretur, Poſt, Mittelſchule, Streichgarn-Tuchfabrikation, Lederfabrik, Bettfedernfabrik, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Waſſerm., 5 Windm., Ziegelei, Station der Eiſenbahn Magdeburg-Wittenberge. Der Kreis hält 26 DM., 1840: 8858; 1843: 9154; 1846: 9595; 1849: 9831; 1852: 10,132; 1855: 10,158 Hdtl. Gw.; 1840: 27,922; 1843: 28,898; 1846: 30,069; 1849: 30,813; 1852: 31,201; 1855: 32,335 fämtl. Ew.; der nördlichſte der Prov. Sachſen, und links der Elbe.

Osterburken, St. in Baden, Unterrheinkr., A. Adelsheim, fürſtlich Leiningiſch. Standesherrſchaft, in einem freundlichen Thal der Kernau; 1110 kath. und 24 ev. Ew.; alte römiſche Niederlaſſung nahe der ſogen. Heidenmauer, unter alten Römerlinden.

Osterby, 1) Df. in Schleswig, A. und Krchſpl. Hütten, SW. bei Eckernförde, an der Oſterbeck; ſehr guter Boden, ergiebige Torfmoore. 2) **Oesterbye**, Df. ebd., A. Tondern, Krchſpl. Medelbye, NW. von Flensburg; Ziegelei. 3) kleine St. in Schweden, Upſala-Län; Eiſenſchmelzwerke. Handel mit Eiſen und Dannenholz.

Osteraedewisch, Df. in Hannover, Bremen, Lbdr. Stade, A. und bei Neuhaus an der Oſte; 98 Ew.

Osteraeppeln, Weichbild oder Flck. in Hannover, F. und Lbdr. Osnabrück, A. Hunteburg zu und NW. von Wittlage; 709 Ew.; kathol. Pfarre, Pfrsf., Kommenthur.

Osterarz, 1) Df. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Jastza. 2) Df. ebd., Gfsch. Warasdin, bei Sct.-Johann; 350 Ew. 3) **Ober-, Unter-**, kath. Kirchf. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Möttling; 410 Ew. [Damme; 51 Ew.

Osteraumme, Df. in Oldenburg, A. Vechta, Amt und Krchſpl.

Osterbeich, Df. in Schleswig, A. Tondern, Krchſpl. Emmelsbüll, auf einem Deich; Schafzucht. [Büſum; 148 Ew.

Osterdeichstrich, Df. in Holſtein, Norderdithmarſen, Krchſpl.

Osterdorf, 1) Krchſpl. in Baiern, Mittelfranken, Lyzr. und bei Poppenheim; 195 Ew. 2) Df. ebd., Schwaben-Neuburg, Lbgr. Zusmenſtadt, bei Kirchdorf; 85 Ew.

Osterducht, Osterende, Diſtrict in Holſtein, Wilſtermarſch, Amt Steinburg, S. bei Wilſter; 7 Höfe ꝛc.

Osterehlbeck, Osterelsbek, Elsbeck, Elsbek,

Osterende, 1) Ortschaft in Oldenburg, Kr. und A. Vechta, Kchfpl. Lutten; 257 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Jever, Kchfpl. Minsen; 582 Ew.; Saten. 3) Ortschaft in Schleswig, in der Landschaft Eiderstedt, Kchfpfle. Obdenkwerth und Tetenwerth.

Osteressen, Df. in Oldenburg, Kr. Cloppenburg, Amt Löningen, Kchfpl. Essen; 271 Ew. [Damme; 593 Ew.

Osterseine, Ortschaft in Oldenburg, Kr. Vechta, A. und Kchfpl.

Osterfeld, 1) St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und Whgbz. von Zeitz, SO. bei Naumburg, 1½ SW. Zwei Antheile; 1831: 1051; 1837: 1179; 1840: 1223; 1843: 1214; 1846: 1316; 1849: 1399; 1852: 1398; 1855: 1397 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Unterzeugamt, Leinenweberei, Wollspinnerei. 2) kathol. Pfrdf. ebs., Rgbz. Münster, Kr. Meschede, Amt Brilon, SSW. bei Brotterz; 713 E.; Eisenhütte.

Osterfelde, 1) Dorfschaft im Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Bärwalde; 20 Ew. 2) s. Ostenfelde.

Osterfing, Whr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Rosenheim, bei

Osterfingen, prot. Pfrdf. im Schweizer K. Schaffhausen, Bez. Oberklettgau; 619 prot. und 3 kath. Ew.; Bad, Weinbau, unweit Jestetten gruben.

Osterfink, Kattunfabrik in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wiesen

Oster-Flackebierg, Herred auf der Dänischen Insel Seeland, Amt Soroe; 1¼ QM., 5360 Ew. [Kr. Hamm, bei Camen; 703 Ew.

Osterflerich, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Osterfladen, Whr. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Landshut, bei Altdorf; 22 Ew.

Osterhagen, 1) Df. in Hannover, Bremen, Ebdr. Stade, A. Osterhold, bei Lesum; mit Jöltzbolt 72 Ew. 2) Df. ebs., Grubenhagen, Lgr. Hilbesheim, A. Scharzfeld; 525 Ew.; Post. 3) Df. in Lippe-Detmold, A. Barenholz; 225 Ew.

Osterham, Osterheim, 1) Df. in Baiern, Lgr. Mallersdorf, bei Hofkirchen; 148 Ew. 2) Whr. ebs., Oberbaiern, Lgr. Trien, bei Bernau; 26 Ew. 3) Whr. ebs., Lgr. Schrobenhausen, bei Weilach; 42 E. 4) s. Osterheim.

Osterhann, Whr. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Rottenburg, bei

Osterhausen, 1) **Groß-,** Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, SSW. bei Eisleben, an der Rohne; 679 Ew. 2) **Klein-,** Kchdf. ebs.; 123 Ew.

Osterheide, 1) Df. in Hannover, Bremen, Ebdr. Stade, A. und bei Osterbolz. 2) Theil der Bauerschaft Wessendorf, A. Gronenberg.

Osterheim, Osterham, 1) Whr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Traunstein, bei Siegsdorf; 26 Ew. 2) s. Osterham.

Osterhevee, Pfarrort in Schleswig, im Westerheil der Landschaft Eiderstedt, an der Herrstrom, Whpfle. Tönning; 1 Ortschaft.

Osterhofen, 1) Whr. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Rotthalmünster, bei Kirchham. 2) St. und Lgr. ebd., NWh. von Bilshofen, SO. von Plattling, r. unweit der Donau, an der Eisenbahn zwischen Straubing und Passau; 1223 Ew.; schöne kath. Pfarrkirche, Lgr., Rentamt, Pfrdf. Grundbahn-Station. Bad 1,8 R. 12,50 M. 3) Df. ebs., Lgr. Vilshofen; 1852: 13,679; 1855: 13,866; 1858: 14,432 Ew. 3) Df. ebs., Oberbaiern, Lgr. und SO. von Miesbach, bei Bairischzell; 90 Ew. 4) Whr. ebs., Lgr. u. bei Trien; 23 Ew. 5) Df. ebs., Lgr. Wolfratshausen, bei Königsdorf; 118 Ew. 6) Whr. in Württemberg, Donaukr., Amt Ulm, Oberamt, an der Oberhofer Ach; 285 Ew. 7) Whr. ebs., Jaxtkr., Amt Neresheim; 205 Ew. [Sternp.

Osterhoim, Df. in Schleswig, A. u. SO. von Flensburg, Kchfpl.

Osterhola, 1) Df. in Bremen, rechts Weserufer; 306 Ew. 2) Kch. und Amt in Hannover, Bremen, Ebdr. Stade, SO. bei Schaumbed und N. der Bremen, an dem großen Moore; mit dem Dorfe Heidkamp, Hohenfelde rc.; 1188 Ew.; Post. 3) Df. ebs., Hoya, Ebdr. Hannover, A. und bei Sulz; 337 Ew. 4) **Groß- und Klein-,** Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Sandau, l. an der Ölbe; 107 Ew.; Schäferei, Ziegelei. 5) **Osterbeutlitz,** Dorfsch. in Schleswig, A. Gottorf, Kchfpl. Jarrebek, D. bei Laarbolling; Ziegelei; S. einige alte Grabhügel (Hermannshöhe).

Osterhorn, Df. in Holstein, Gersch. Rantzau, N. von Barmstedt, Kchfpl. Hörnerkirchen; 228 Ew.; ziemlich guter Boden, aber moorige Wiesen; Forstsich. [bei Ehmen; 67 Ew.

Osterhüsen, Df. in Hannover, Osfriesland, Ebdr. Aurich, A. und

Oster-Ihlienworth, s. Ihlienworth. [sarriat. Meer.

Osteria, Sfck. im Kirchenstaat, Deleg. Forli, SO. von Rimini, am

Osterilis, Kchpfl. in Dänemark, Jütland, A. Thisted, Herred Hillerslev; Baiern Sorø am Skjelskjör, Skjelse, Antvorskov.

Oster-Insel, Trapy, Malhu, engl. **Easter-Island,** einsame Insel im Großen Ocean; die Peroufer-Spitze in der Cook-Bai 27° 8' 46" S. 109° 24' 36" W. Gren. 12Beechen); von WNW. gegen SO. 9 engl. Mln. und von WSW. gegen OSO. 9¼ engl. Mln. und von NO. gegen SW. 3,1 engl. Mln. in ihrer Breite; Umfang 24 engl. Mln., Fläche une 1500 bis 2000 Eingebornen. Der höchste Punkt ist im NO. ein Bic mit 1323 engl. F. Höhe, in weiter Ferne sichtbar. Die Masse ist vulkanisch (Lava), die sich mit breitem und gewölbten Rücken uns steilschroffem Ufer aus dem Meer erhebt. Auf den Bergen gibt es auch Schlünde erloschener Krater, von denen einer nicht 1 engl. Mle. Umfang und einer Tiefe von ohngefähr 300 F. Daher gibt es auch nur in Behältern gesammeltes Regenwasser, und die Kokospalme wie der Brodfruchtbaum kommen nicht fort; aber Bataten, Yams, Pisange, Zuckerrohr, Sellerie rc. gibt es in Menge. Holz zum Bauen und zu Gemeth mangelt, wird aber zu gewissen Jahreszeit angeschwemmt; ebenso kommt die Insel keine vierfüßigen einheimischen Thiere, und auch nur wenige Landvögel, dagegen viel Seevögel. Das Huhn und die Ratte sind durch die europäischen Schiffe hierher gekommen. Die Einwohner sind Australier, Inder mit flachlichem am schönem Körperbau, und geben bis auf eine geringe Hülle um die Mitte bei Kleidung nackt. Sie stehen unter Häuptlingen, sind heiter, gewandt, aber auch diebisch und zur Gewaltthat geneigt, und haben keinen Begriff für Sittlichkeit. Entdeckt wurde die Insel 1721 am Oster-Sonntage durch Roggeven, und danach benannt; dann erst wieder 1769 von einem französischen Schiff und im folgenden Jahr von dem spanischen Seefahrer Gonzalez besucht. Cook landete 1774, 14. März in einer kleinen offenen Bai an der Westseite; La Peroufe besuchte 1786 die Insel, und 1816 von Kotzebue. In neuerer Zeit wird sie häufiger auf der Fahrt vom Cap Horn nach den Gesellschaftsinseln besucht.

Eine sehr merkwürdige Erscheinung sind an dem Ostende die große Menge kolossaler Bildsäulen aus Gestein, die den alt-ägyptischen ähnlich sind. Außerdem finden sich bei den Eingebornen geschnitzte menschliche Figuren aus Holzarten, die es auf der Insel nicht gibt und auch nicht angeschwemmt werden. Auch bestehen die jetzigen Eingebornen eine derartige Kunstfertigkeit nicht, und so sind diese Bildwerke ein wohl unlösbares geschichtliches Räthsel. An der Südspitze liegen zwei Felseneilande: das eine hoch und pfiffermig, das andere niedrig und flach.

Oster-Jork, f. Jork.

Osterkam, 1) Whr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Rosenheim, bei Rohrdorf; 36 Ew. 2) Whr. ebs., unweit Tüvrwang; 28 Ew.

Osterkirchen, Whr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 70 Ew. [marshausen, bei Rier; 61 Ew.

Osterkirchdach, Whr. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lgr. Zus-

Oster-Kadeeop, f. Kadeeop.

Osterlaugdorf, Whr. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lgr. Mindelheim, bei Dorschhausen; 20 Ew.; Capelle.

Osterlede, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg, bei Ibbenbüren; 220 Ew.

Osterlehen, 1) Whr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau. 2) Whr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Silz.

Osterlindern, Ortschaft in Oldenburg, Kr. Cloppenburg, Amt Löningen, Kchfpl. Lindern; 122 Ew.

Osterloh, 1) Df. in Hannover, Bremen, Ebdr. Hannover, A. und bei Diepenau; mit Giffern rc. 617 Ew. 2) Df. ebd., F. und Ebdr. Lüneburg, A. und bei Celle; 59 Ew. 3) Df. in Oldenburg, Kr. Cloppenburg, A. Friesoythe, Kchfpl. Altenoythe; 209 Ew.

Osterloog, Gasthaus und zerstreute Häuser in Hannover, Osfriesland, Ebdr. Aurich, A. Berum und Norden, bei Hage.

Ostermengshusen, Df. in Holstein, Süderdithmarschen, Kchfpl. Marne; 47 Ew. [Wilkshur; 525 Ew.

Ostermiething, Pfarrort in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ostermiething; 1) Df. in Hannover, Bremen, Ebdr. Stade, A. und bei Neubaus an der Oste; 135 Ew. 2) Kol. ebs., in Burtebude gehörig.

Ostermoordorf, Kol. in Hannover, Osfriesland, Ebdr. Aurich, A. Berum, bei Hage.

Ostern, Ober- und Unter-; 2 Dfr. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Lindenfels; 485 und 272 Ew.

Osterna, Df. in Kroatien, Gespsch. Agram; 470 Ew.

Osternach, 1) Df. in Baiern, Lgr. und bei Trien, am Chiem-See; 66 Ew. 2) Hofmark mit Capelle und Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Osternberg, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau; 20 Hr., 3 Wasserm., Hammerschmiede, Bad.

Osternburg, Pfarrort in Oldenburg, Kr. und A. Oldenburg; 53° 7' 55" N. 8° 53' 10" O.; 718 Ew.

Osternbusch, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Pfarrkirchen, bei Gürtenhof; 91 Ew. 2) Df. ebs., in Hannover, Bremen, Ebdr. Stade, A. und bei Beverstedt; 81 Ew. 3) **-am Letten,** Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kuesstein, im Thal Schwoich; 7 Hsr. 4) **-bei Hering,** Ortschaft ebs., bei Wörgel.

Osternothe, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. und ND. bei Saalfeld und Schnaittach; 178 Ew.; Glasschleiferei, Polirmühle.

Osternothhafen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, bei Swinemünde, auf der Insel Wollin, an der Mündung der Swine in die Ostsee; 341 Ew.; Fischerei.

Osterode, 1) Wolfsfrackes Ort **Oreda,** Osterrott, sam Harz, St. in Hannover, Grubenhagen, Ebdr. Hildesheim, am SWAbhange des Harzes in 627 F. Meereshöhe, an der Söse und Aprenke, OSO. 2¾ Mln. von Northeim, SSO. 2¾ Mln. von Seesen, NNW. 1⅞ Mln. von Herzberg; 51° 41' 15" N. 7° 56' 39" O.; 1848: 5121; 1855: 5039 Ew. In ihrer Gebirgslage ist die Stadt den heftigen Winden ausgesetzt, bedroht im Winter vom Ueberlaufe des Ostmühlenteichs, wodurch viele Krankheiten verursacht werden, besonders Halse u. Lungenentzündungen. Die Stadt hat 2 Vorstädte (Marien- und Sct.-Johannis-), 4 Thore, nur einen freundlichen öffentlichen Platz, den Markt, sehr unebenen Boden, meist enge, krumme und ungerade Straßen, die Häuser schlecht, ein Gymnasium, Pfdf., eine Elementarschule, 2 Fürstl.-Seelen, Rentamt, Schloß, Rathhaus, Schützenhof, 2 Hospitäler, Buchhandlung, Buchdruckerei. Lebhaften ist die Stadt die einzige Hannovers, wo Industrie herrscht in Tuch-, Wolle, Baumwolle und Leinenweberei, Strumpfstrickerei, Seine, Leim-, Stärke-, Tabak-, Cichorienbau, Kalkbrennerei, Ziegelei, Stärke, Seife, Hüten, Roth- und Weißgerberei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei. Bei der Stadt ist am Scheerenberge eine Fabrik für Bleiweiß, Walzblei, Schrot rc., ein Getreidemagazin, Kaltwasserheilanstalt, mehrere Wassermühlen für Mehl, Oel, Walke, Gyps, Braugaben rc., ein Kupferhammer. Der Landbau ist schwierig, weil an Getreide in dem rauhen Klima oft mißräth; besser dagegen die Rindvieh- und Schafzucht. Früher wurde am Breiten Busch Eisenstein für die Hütten bei Lisiar gebrochen. In der Nähe sind die Jetten-Höhle u. Düne mit außerordentlich starkem Wasser, und eine Burgruine. Mit Einschluß der zum Amt Osterode gehörigen Wohnorte bei der Stadt, nämlich die Freiheit oder Amtsfreiheit vor Osterode mit den Gartenhäusern u. Häusern Abgunst und Feldbrunnen, die Domäne Osterode mit dem Schäferhofe, der Rothenmühle, Gypsmühle, Gut Lindenberg, dem Armenhause Siechenhof, 1848: 6557; 1855: 6157 Ew. Das Amt Osterode hatte 1848 in Gemeinden mit 6772, 1855 der 29 Gemeinden mit 7,600 Ew. 2) Pfrdf. ebs., Gersch. und Amt Hohnstein, bei Ilfeld; 1848: 349; 1855: 315 Ew. 3) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Königsberg, S. von Mohrungen, am Einfluß der Drewenz in den Drewenz-See; 1831: 2217; 1840: 2939 (2 Mil.); 1843: 2576 (zum Mil.); 1846: 2733 (mit 358 M. Mil.); 1849: 2608 (mit 340 M. Mil.); 1852: 2803 (mit 267 M. Mil.); 1855: 2829 (und 104 M. Mil.) Ew.; 2 ev. Kirchen, Kreisgericht, Untersteuramt, Rentamt, Post, Woll- und Leinenweberei, Branntweinbrennerei, Brauerei, Holzhandel; 53° 47' 35" N. 17° 38' O. Der Kreis hält 2½ QM.; 1840: 6181; 1843: 6397; 1846: 7003; 1849: 6953; 1852: 7630; 1855: 7410 Einw. (Ew.); 1840: 33,143; 1843: 35,428; 1846: 37,138; 1849: 38,857; 1852: 41,319; 1855: 42,038 ländl. Ew. 4) Amtsfreiheit ebd.; 105 Ew.; Schloß (1270 vom deutschen Ritterorden erbaut). 5) ev. Pfrsf. ebs., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halber-

stadt, O. bei Hornburg; 397 Ew. 6) Df. ebd., Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, OSO. bei Herzberg; 160 Ew.

Österöe, Insel in Norwegen, Stift Bergen, A. Söndre-Bergenhuus.

Österraad, Kirchspl. in Norwegen, Stift und MB. von Trondhjem.

Österrade, Gut in Holstein, im Kieler Guter-Distrikt, Kirchspl. Bovenau, MD. von Rendsburg.

Österreuth, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Silz.

Österreuthen, Wlr. in Baiern, Schwaben-Neuburg, bzgr. Füssen, bei Aell; 24 Ew.

Österried, 1) Df. in Baiern, Schwaben-Neuburg, bzgr. und bei Oberdorf; 86 Ew.; Capelle. 2) Wlr. ebd., bzgr. Oberaugsburg, bei Untraebrich; 26 Ew. [bei Nieten, am Lech; 36 Ew.

Österrinnen, Wlr. in Baiern, Schwaben-Neuburg, bzgr. Füssen, **Österrisfoser**, f. Risoer.

Österrönfeld, Df. in Holstein, A. und SO. nahe bei Rendsburg; 342 Ew. der Boden meist sandig u. leicht, theils moorig, und der Torfmoor ergiebig. [Tettens; 143 Ew.

Österrott, Bauerschaft in Oldenburg, Kr. Jever, A. und Kchspl.

Oster-Tander, Df. in Hannover, Ostfriesland, Ldgr. u. A. Aurich, zu Aurich, bei Großefehn; mit Wesne 302 Ew. [jüd. Ew.

Österthaun (Aume), Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 220 Ew. [Kchspl. Ebenrecht; 400 Ew.

Österscheps, Df. in Oldenburg, Kr. Oldenburg, A. Zwischenahn.

Österse, Wlr. in Baiern, Oberdonau, Rgbz. Weldheim, bei Affeldorf, an einem See; 30 Ew. [bei Ebersberg; 18 Ew.

Österseon, Österseen, Wlr. in Baiern, Oberdaiern, Ldgr. und **Osterseede**, Kol. in Hannover, Bremen, Ldgr. Stade, A. und bei Osterholz; 178 Ew. [jüd. Ew.

Österspon, Df. in Nassau, A. Braubach; 837 kath., 11 ev. und 24 **Österstedt**, Df. in Holstein, A. Rendsburg, Kchspl. Schenefeld, N.

Österstund, 1) Df. **Oesterlinna**, 2) **Österimke**, Df. in Hannover, Bremen, Ldgr. Stade, A. Zeven, bei Lilienthal; 140 Ew. [A. Berum, bei Marienhafe.

Oster-Upgant, Dorfschaft in Hannover, Ostfriesland, Ldgr. Aurich, **Osterveseke**, Df. in Hannover, Bremen, Ldgr. Stade, A. Rotenburg, bei Scheeßel; mit Deeren 408 Ew.

Osterveica, Ostroveica, Pferd. in der österr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Gospich; 525 Ew.

Osterwald, 1) Wlr. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. Grönenbach, bei Breitstein; 40 Ew. 2) Df. in Hannover, Calenberg, Ldgr. Hannover, A. Lauenhagen, bei Elze; 1019 Ew. 3) Df. ebd., Gr. Gandersheim, bei Bentheim, Ldgr. Osnabrück, A. und bei Neuenhaus; 479 Ew. 4) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Arcteburg; 101 Ew. 5) (Ober- und Unterende), Pferd. in Hannover, Calenberg, Ldgr. Hannover, Amt Neustadt am Rübenberge, bei Hannover; [bei Wahlwettenrest; 107 Ew.

Osterwalde, Krchtf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg,

Osterwall, kathol. Pferd. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und bei Mainburg; 178 Ew. [Osterwoerf, Kirchspl. Wanna; 644 Ew.

Osterwanna, Df. in Hannover, Hadeln, Ldgr. Stade, A. und bei

Osterwechtern, Haarmannsloch in Hannover, Bremen, Ldgr. Stade, A. Freiburg, bei Stade; 540 Ew.

Osterweddingen, kath. Pferd. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben, bei Langenweddingen; 1305 Ew.; Eisenhüttenfabrik.

Osterwehe, 1) Df. in Hannover, Bremen, Ldgr. Lüneburg, A. Scharlau, bei Scheeverdingen; mit Großenwehe u. 365 Ew. 2) Df. ebd., Bremen, Ldgr. Stade, A. und bei Lilienthal; 152 Ew.

Österwehde, Df. in Hannover, Bremen, Ldgr. Stade, A. Bremervörde, bei Kuhstedt; mit Brillit 177 Ew.

Österweiler, Wlr. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. Donauwörth, bei Wörnishfen; 40 Ew. [rere; 469 Ew.

Osterwein, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Dan-

Osterwick, 1) ev. Pferd. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Danzig; 396 Ew. 2) kath. Pferd. ebd., Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und bei Coesfeld; 2240 Ew.

Ost-Lewick, 1) St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und WSW. von Halberstadt, MD. von Wernigerode, WSW. von Aschersleben, an der Ilse; 51° 58′ 18″ N. 28° 21′ 37″ O.; 1831: 3041; 1837: 3104; 1840: 3245; 1843: 3396; 1846: 3367; 1849: 3383; 1852: 3327, 1855: 3601 Ew., 2 ev. Kirchen, Gerichtscommission, Post, Militärschule, Tuch-, Wollen-, Baumwoll- und Leinenweberei, Färberei, Bleichen, Fabriken für Tabak, Leder, chem. Produkte ꝛc., Töpferei, Branntweinbrennerei, Getreidehandel, Wollmarkt. 2) **Österwitte**, ev. Pferd. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und SO. bei Conitz; 794 Ew.

Österwisch, 1) Df. in Kärnten, Kr. Klagenfurt, bei St.-Veit; 15 Hs., Schloß. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, bei Katscher; 583 Ew. 3) Pfarrort in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Deutschlandsberg; 330 Ew.

Österwisdorf, wendisch **Osterka-Bess**, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Pilli, bei Frauz; Schloß.

Österwohle, ev. Pferd. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel, an der Dumme; 185 Ew.

Österzell, kath. Pferd. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. u. bei Kaufbeuren; 175 Ew., Schloß. [bei Nam; 160 Ew.

Osterzhausen, kath. Pferd. in Baiern, Oberdaiern, Ldgr. u. SSO. **Ostfinnmarken**, der östliche Theil von Finnmarken, der östeste Theil von Norwegen, der nur die drei Kirchspiele Hölleford, Vadsöe auf einem Eilande vor dem Vadsöe-Fiorden, und Vardöe auf der Halbinsel Fiskerön hat. Am letzteren liegt der Hof Tana an der Mündung der

Ostflandern, f. Belgien. [Tana.

Ostfriesisland, f. Friesland.

Ostig-Aszösonsfa, Pferd. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspch. Eisenburg, unweit Kovesd, an der Raab; 1299 Ew.; fruchtbare Gegend, Weinbau, Wiesmachs, Weide, Waldung.

Ostkamar, f. Oestkammer.

Ostkaringen, Df. in Braunschweig, Kr. Gandersheim; 311 Ew.

Ostkausen, 1) Kchdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. und N bei Aub; 172 Ew. 2) Pferd. in Meiningen, Amt und MB. von Krannichfeld, auf einer Hochebene in der Langwiz; 410 Ew.; schöne Kirche; guter Ackerbau, bedeutende Viehzucht.

Ostkavelland, Kreis in Preußen, Rgbz. Potsdam (s. Havelland). Er hatte 1840: 15,509; 1843: 16,436; 1846: 17,439; 1849: 17,496; 1852: 18,818; 1855: 21,336 fidei. Ew., und 1840: 29,650; 1843: 30,381; 1846: 31,550; 1849: 32,699; 1852: 33,687; 1855: 34,385 landl. Ew.

Ostkelm, 1) ev. Pfrd. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und W. bei Heidenbeim; 570 Ew. 2) Kchdf. ebd., Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. und bei Hofheim; 322 Ew.; 2 Jahrm., 2 Wasserm., Sandsteinbruch. 3) Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. u. N. von Colmar, bei Kaysersberg, an der Lecht; 1869 Ew. 4) ev. Pfrd. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Friedberg; 528 Ew. 5) Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Hanau, A. Windecken; 1190 Ew. 6) Df. ebd., Niederhessen, Kr. und A. Hofgeismar; 500 Ew. 7) Df. ebd., Kr. und A. Melsungen; 210 Ew. 8) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Mühlheim; 140 Ew. **Groß-**, Wlck. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. u. NNW. von Obernburg und SW. von Heidenheim; 2596 Ew. (80 Juden); kath. Pfarrkirche, Wallfahrtskirche, Post, Viehzucht, 3 Wassermm., Gipsenbergwerk. 10) **Klein-**, marktfler. kath. Pfrrd. ebd., Ldgr. und NNW. von Aschaffenburg, r. am Main und an der Eisenbahn; 1104 Ew. (24 Juden); Feldbau, Viehzucht, Ziegelei, Torfstich. 11) **vor der Höhe**, St. im Weimar, Kr. und SSW. von Weimar, auf ein Enclave in Baiern, das auch in der Stadt große Lehen mit Hoheit besitzt; 2550 Ew.; Leinwands- und Zwillichweberei, Gerberei, bedeutender Zwergkirschenbau (wurden 1714 aus der Sierra-Morena hierher verpflanzt); unweit die Ruine des Berschlosses Lichtenberg.

Ostkemmen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, MB. bei Kreuzthal; 191 Ew.

Ostkellen und **Ostkellermark**, 2 Bauerfch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Coesfeld, zu Billerbeck gehörig.

Ostkessen, Pfarrk. in Hessen-Darmstadt, Niederhessen, Kr. u. NNW. bei Worms, an der Mündung der Selz; 2951 Ew. (größtentheils evangelisch); 1 kathol. und 2 ev. Kirchen, Synagoge, Friedensgericht, Steuercommissariat, Districtseinnahme, 3 Wassermm., schwefelige Quelle, Weinbau. [Beckum, bei Watersloob; 185 Ew.

Ostkilen, 1) Flck. im Kirchenstaat, Comarca-Roma, SW. bei Rom, an der Mündung der Tiber, in ungefunder Lage; 41° 45′ 48″ N. 9° 51′ 18″ O.; 1200 Ew.; Bischofsitz, große Salzwerke an der Küste. 2) St. in Neu-Granada, N. von Antioquia, am Cauca.

Ostkinen, ein Volk der Jngrier im nördlichen Asien, das theils, an 55,000 Köpfe stark, am Ob (s. d.) im Gov. Tobolsk, theils, an 107,000 Köpfe stark, am Jenisei im Gov. Jeniseisk wohnt, und von Fischerei, Jagd und Rennthierzucht, zum Theil auch von Ackerbau und Schafzucht nomadisch lebt. Jm Körperbau sind die Ostiaken klein, schwächlich, zumeist blond, haben beschlechtetes Haupthaar, wohnen im Sommer in Zelten, im Winter in schmutzigen Hütten und fallen, wie im Winter in Hütten aus Holz. Die am Ob bekennen sich zum Christenthum, haben aber viel heidnische Gebräuche, die am Jenisei, den Samojeden ähnlich, sind noch Schamanen.

Ostiano, Ustiano, Mflck. in der Lombardei, Prov. Mantova, Distr. und bei Gannette, am Mella und Oglio; 3500 Ew.; Fabriken für Tuch, Hüten, Töpfergeschirr; Wassermühlen.

Ostiches, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournay; 1850: 1142 Ew. [Eisenbahnzug, zu Langen gehörig.

Ostiefel, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.

Ostiem, 1) **Groß-**, Dorfschaft in Oldenburg, Kr. und Amt Jever, Kchspl. Schortens; 146 Ew. 2) **Klein-**, Ortsthaft ebd.; 123 Ew.

Ostien (Est-), Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und O. von Puy; 1500 Ew.

Ostiglia, Flck. und Distr. in der Lombardei, Prov. und OSO. von Mantua, MD. bei Revere, am Po; 4000 Ew.; Flußhafen, Mesbau; Post. Ehemal der schiffbare Kanal **Fossa-di-Ostiglia**, wodurch der Mincio, Pe, Tartaro, und mittelst des Naviglio-di-Legnano die Adda verbunden werden. [60 Ew.

Ostin, Wlr. in Baiern, Oberdaiern, Ldgr. Tegernsee, bei Gmund;

Ostinen, f. Hindoñan.

Ostinoerdeleen, ev. Pfrrd. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben, bei Erxleben; 532 Ew.

Ostingshausen, kath. Pfrrd. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Soest; 292 Ew.; Kirchspiel-Gemeinde; 110 Ew.

Ostischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei

Ostiz, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Pamplona, im Thal Odieta; 300 Ew. [lehmen; 108 Ew.

Ostlehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, bei Bünee; 722 Ew.

Ostkline, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Ukedom-Wollin, S. bei Ukedom, auf der Jnsel Ukedom, am Ausfluß des Ukedomer See's in das Kleine Haff; 33 Ew.

Ostlofoten, f. Lofoten. [Ew.

Ostlofotfjorden, 1) f. Vestfjord. 2) **Ausstrettungs-Fiordung**, der östliche Theil von Island, der NW. an Nordland, O. an das Eismeer, SW. an Südland stößt. [Kr. und bei Wiedenbrück; 800 Ew.

Ostlangenberg, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden,

Ostlintel, Dorfschaft in Hannover, Ostfriesland, Ldgr. Aurich, A. u. bei Norden; [bei Jeddeluchen, an der Ilme; 67 Ew.; Berm.

Ostlöpschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Jnsterburg,

Ostlutter, Df. in Hannover, F. und Ldgr. Hildesheim, A. Lieben-

Ostmark, f. Oestmark. [burg, bei Ostbrleben; 142 Ew.

Ostmilte, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Warendorf, zu Milte gehörig.

Ostmookland, Kchspl. in Schottland, Grfsch. Lanark; 5600 Ew.

Ostmooreude, f. Moorende.

Ostmoorfee, Ortsthaft in Oldenburg, Kr. Oldenburg, Amt und Kchspl. Abbehausen; 121 Ew.

Ostnäs, eine der Farder-Jnseln, O. bei Osteröe.

Ostodnez, griech. Kchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei

Ost-Ochterfum, f. Ochterfum. [Nama.

Ostoje, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Jutrofchin;

Östönnen, f. Oennen. [281 Ew.

Ostorf, 1) Wlr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei

Hamm; 50 Ew. 2) Pf. eb., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Seehausen, l. unweit der Alte; 118 Ew. 3) Pf. in Schlesewig, in der Eckernförderharde, SO. bei Eckernförde, Kirchpf. Gettorf; leichter und sandiger Boden.

Ostoroz, Pf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfpsch. Borsod, bei Erlau; 980 G.; guter Ackerbau, guter Rothwein, Wiesmachs, Waldung, Steinbruch.

Ostorp, Pf. in Schleswig, N. von Haderslehen, Kirchpf. Tarf; **Ostowka**, Pf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Mszanabolna.

Ostr, s. Oster.

Ostra, 1) Pfarsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Suczatin. 2) griech. Pfrsf. eb., Kr. Stanislawow, bei Tlumacz, am Dniester. 3) Pf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger.), bei Krems.

1) Pf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Gospich; 29 Hfr. 5) **Ostrau, Ostrow**, St. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch, an der March; 1550 Ew.; Schloß, Post, Eisenbahn-Station. Dabei das Df. **Ostrau-Chorz**; 500 Ew. 6) Kammergut und Vorw. in Sachsen, Krkr. und bei und zu Dresden gehörig. 7) **Neus**, Pf. ebd.; 1858: 141 Ew.

Ostrach, Ostrach, 1) Nebenfluß der Donau rechts; entsteht in Württemberg, Donaukr., OA. Saulgau, bei Königseck, fließt bei Ostrach (Oberamt) gegen WNW. und Pfullendorf vorbei, Min. die Werentzweiher, bei Mengen und Württemberg, fließt von hier gegen NW. und eine Strecke in Hohenzollern-Sigmaringen, dann wieder eine Strecke in Württemberg, dann wieder in Hohenzollern, das sie in der Gegend von Rosenau verläßt, indem sie sich auf eine kurze Strecke nordwärts wendet und wieder in Württemberg eintritt, wo sie sich zur Münbung, 2 Stb. über Munderfingen, gegen NO. fließt. 2) kath. Pfrsf. und Hauptort des gleichnam. OA. in Hohenzollern-Sigmaringen, an der Grenze von Württemberg, an der Ostrach; 226 Ew.; Rentamt, Gerichtstage; 1796, 21. März Sieg der Oesterreicher unter Erzherzog Karl über die Franzosen unter Jourdan.

Ostramondra, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt.

Ostrata, Pf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch, Hrsch. Lukow; 150 Ew. [Trentschin.

Ostratice, Strize, Pf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpsch. **Ostrau, Ostrow**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Pfarrau, bei Haid; 160 Ew. 2) Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Kostelzen; 190 Ew.; Kapelle. 3) Kol. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Wiesch, l. an der Schwarzawa; 60 Ew. 4) Df. eb., bei Brünn, unweit Obitschau, in einem Thal; 690 Ew. 5) Dorfschaft eb., Kr. und bei Olmütz. 6) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; 222 Ew. 7) Df. eb., Sachsen, Rgbz. und Kr. und SSO. bei Merseburg, r. an der Saale; 342 Ew. 8) ev. Pfrsf. eb., Kr. Bitterfeld, 15 Stl. bei Zörbig und WSW. bei Löbejün; 914 Ew. 9) ev. Pfrsf. eb., Kr. und NO. bei Zeitz, r. an der Elster; 129 Ew. 10) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, N. Birna, bei Schandau; 1858: 260 Ew. 11) Df. eb., Krdr. Leipzig, A. und bei Döbeln; 1858: 311 Ew.; Eisenbahn-Station (Chemnitz-Riesa), Post. 12) Pf. eb., Amt Döbeln, bei Leisnig; 1858: 74 Ew. 13) **Mährisch-, Moromska-Ostrowa**, St. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Friedeck, SSW. bei Deerberg, an der Ostramitza; 1750 E.; Pfarrkirche, Salzamt, Grenzzollamt, Post, 3 Stl. SSW. bei Tuchmacherei. 14) **Polnisch-**, Pfrsf. im Oestern. Schlesien, Kr. Troppau, unweit Mährisch-Ostrau, am Luczna und Ostrawitza; Berzschloß.

Ostravitza, Pfrsf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. und bei Almissa, bei Cettina.

Ostrawe, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Herrnstadt, l. an der Barsch; 150 Ew.

Ostrawitz, Ostrawitza, kathol. Krchsf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Friedeck, bei Friedland, an der Ostramitza; 1330 Ew.

Ostrawitza, Ostrawitzka, Ostertheil der Dorf-reihe, in Mähren und im Oestern. Schlesien, entsteht in Mähren, an der ungar. Grenze am Berge Szulow, fließt auf der Grenze von Mähren und dem schlesischen Kr. Teschen, und mündet N. unterhalb Mährisch-Ostrau.

Ostrawska, ist Ostrawanek.

Ostre, Df. im Oestern. Schlesien, Kr. Wadowice, bei Saybusch.

Ostreb, Dorfschaft in Krain, Kr. Neukädel, bei Slattenegg.

Ostreanr, ehemal. Landschaft im Hennegau, jetzt zu Frankreich gehörig, im Dep. Nord. [bei Wischeno; 90 Ew.

Ostrey, Ostre, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Weiswasser.

Ostrich, Dorfschaft in Oestern. Schlesien, Bez. und bei Troppau.

Ostrichs, Dr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, bei Seidenberg; 208 Ew.; Schloß. [zwittau, bei Karlsbrunn.

Ostri-Kamen, Raufenstein, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. **Ostrina**, Kol. in Rußland, Gow. Grodno, Kr. u. WSW. von Lida.

Ostrinnerch, Df. in Krain, Kr. Laibach, bei Cilienen.; 1858: 6 Ew.

Ostrig, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 218 Ew. 2) ev. Pfrsf. eb., Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Karge, l. unweit der Faulen Obra; 548 Ew. 3) St. in Sachsen, Krdr. Bautzen, Amtsh. Löbau, SO. von Bernstadt und O. von Herrnhuth, l. an der lausitzer Neiße, an der Straße von Zittau nach Görlitz; 50° 9′ 55″ N. 32° 36′ 30″ O.; 1832: 1456; 1837: 1496; 1840: 1473; 1843: 1484; 1846: 1441; 1849: 1435; 1852: 1473; 1855: 1508; 1858: 1515; 1861: 1545 Ew.; die östlichste Stadt Sachsens; Pfarrkirche, gehört dem Kloster Marienthal; Gerichtsamt, Intteeteuramt, Post, Stadtschule, Sonntagsschule, Tabakfabrik, Wassermr., Ziegelei.

Ostrina, Pfrsf. im Oestern. Galizien, Kr. Bukowina, bei Gurenowitz, am Pruth.

Ostri-Verch, 1) Df. in Kroatien, Gfpsch. Agram, bei Karlshadt; 700 Ew. 2) **Doline**, Dorfschaft eb., bei Jasjza; 170 Ew.; Weinbau. 3) **Gorna**, Df. eb.; 130 Ew.

Ostrir-Zid, Osztergid, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Keuzer Regiment, bei Bellovar; 190 Ew.

Ostro, 1) Cap der Küste von Dalmatien, Kr. Cattaro, W. am Eingange des Golfes von Cattaro; 42° 23′ 35″ N. 16° 11′ 50″ O. 2) Pfrsf. in Sachsen, Krdr. und N. Bautzen, bei Camenz; 1858: 200 Ew.

Ostrobrelidch, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Görchen; 192 Ew. [320 Ew.

Ostrocheuwerdu, Ortsch. in Krain, Kr. Adelsberg, bei Koschana;

Ostrog, 1) Df. in Krain, Kr. und bei Neukädel; 190 Ew. 2) kath. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Kr. und SO. Rastibor, 1 an der Oder; 1133 Ew. 3) Kreisst. in Rußland, Gow. Wolhynien, W. vom Schitomir und NNO. von Kremenetz, an der Gorynj; 50° 19′ 41″ N. 24° 10′ 28″ O.; 1850: 9353 Ew.; griech. Erzbischofsst; hier wurde die erste Bibel in slawonischer Sprache gedruckt; Karmeliter-Kloster.

Ostrogaslizo, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Dernis, auf dem Festlande.

Ostrogoshsk, Kreisst. in Rußland, Gow. und S. von Woronesch, an der Sosna, der hier die Ostrogozhska zufließt; 50° 51′ 27″ N. 36° 47′ 57″ O.; 1851: 5622 Ew.; Katherake, Handel mit Rinvieh, Pferden und Seife.

Ostrohe, Ostrow, Df. in Holstein, Norder-Dithmarschen, Gest, Krchspl. Wedingstedt; 138 Ew.; der beste und sehr gesuchte Torf in Norder-Dithmarschen. [bei Lyck; 248 Ew.

Ostrokollen, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und Kirchspl. Darkehmen, St. in Polen, Kön. Plozk, an der Narew; 1927 Ew.; Schloß, Tuchfabrik; Schlacht 1831. [84 Ew.

Ostrolesie, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Samter;

Ostrolhota, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Hradisch.

Ostrolow-Augezd, st Augezd 69.

Ostromirscha, Kol. in Gow. Turkei, Rumili, Gbschaft. [bei Lyck; 248 Ew.

Ostromesko, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, O. bei Forden, r. unweit der Weichsel; 262 Ew.

Ostropol, Kol. in Rußland, Gow. Wolhynien, Kr. und S. von Novigrod-Wolynsk; 350 Ew.

Ostroschin, Pf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Gleiwitz; 1221 Ew.

Ostrosken, Ostroschken, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Stangenwalde; 105 Ew.; Försterei.

Ostrosnitz, ev. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Gosse, St. bei Gnadenfeld, 1461 Ew.; Wassermr., Ziegelei, Rübenzuckerfabrik.

Ostrow, 1) ist in Böhmen Dawle, Hammer, Laubenthal, Michelskorf, Neffelfled, Ostrau, Schlackenwerth, Worstrow, Wostroma. 2) griech. Pfrsf. im Oestern. Galizien, Kr. Bereznh, bei Strzelice. 3) Df. eb., Kr. und bei Bochnia, am Rabe. 4) Df. eb., am Brzesnica. 5) Df. eb., Kr. Krakau, bei Krzeszow. 6) Vorst. von Szczyrze eb., Kr. Lemberg. 7) Df. eb., Kr. und bei Pezemysl. 8) Df. eb., Kr. Przemysl, bei Radymno, Hrsch. Jaroslaw. 9) Df. eb., Kr. Rzeszow, bei Przeworsk. 10) Df. eb., Kr. Sandec, bei Nowy. 11) griech. Pfrsf. eb., Kr. und bei Tarnorol, am Gerech. 12) griech. Pfrsf. eb., Kr. Stry, bei Halicz, am Dniester. 13) Pfrsf. eb., Kr. Tarnow, Hrsch. Tuszow, bei Kolbuszow. 14) Df. eb., Kr. Tarnow, bei Sedziszow. 15) griech. Krchsf. eb., Kr. Zloczow, bei Olszanica, Hrsch. Kulkow. 16) kathol. und griech. Krchsf. eb., Kr. Zolkiew, bei Zolkiew, am Rawa. 17) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus, bei Gross-Mesericsch; rother Marmor, vorzüglicher Kalkstein. 19) Pfrsf. eb., Hrsch. Raib, bei Mischau; 880 Ew. 20) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Gottbus; 222 Ew. 21) ev. Pfrsf. eb., Kr. Sternberg, bei Zielenzig; 563 Ew.; Wollspinnerei. 22) Df. eb., Kr. Posen, bei Schrimm; 74 Ew. 23) Df. eb., Kr. Bomst, bei und bei Thorn, r. an der Weichsel; 34 Ew. 24) Kol. eb., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Lublinitz, zu Kochanowitz gehörig. 25) **Baranowski Poremdo**, Df. im Oestern. Galizien, Kr. Tarnow, Hrsch. Baranow. 26) **Brzeg**, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 35 Ew. 27) **Chmielowski**, Df. eb., Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Bütow, auf einer Halbinsel im Großen Mausch-See; 10 Ew. 28) **Mszydze, Mdzieszn**, Ortsschaft eb., Kr. und bei Sterd, auf einer Insel im Wdzydze-See; 12 Ew. [schow; 429 Ew.

Ostrowaelez, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. und bei Domaschowitz, **Ostrowanka**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Stanitz, bei Brünn; 220 Ew. [bei Schubin; 42 Ew.

Ostrowce, Ostrowice, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und **Ostrowczyk**, 1) griech. Krchsf. im Oestern. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Wisniowczyce am Strerh. 2) griech. Pfrsf. eb., Kr. und bei Zloczow, unweit Bialykamien.

Ostrowek, 1) Pfrsf. im Oestern. Galizien, Kr. Rzeszow, r. an der Weichsel, bei Nieko. 2) Df. eb., Kr. Zloczow, Hrsch. Chwalowice, r. an der Weichsel. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Znowrazlaw, bei Gruschnitz; 52 Ew. 4) Vorw. eb., Kr. und Vorw. eb., Kr. Mogilno, bei Trzemeszno, am Austritt der Netze aus dem Großen Leseeruicker See; 53 Ew. 6) Vorw. eb., Kr. Wirsitz, bei Mroczen; 51 Ew. 7) Vorw. eb., bei Bandsburg; 73 Ew. 8) Vorw. eb., Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, N. bei Bandsburg; 20 Ew.

Ostrowen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 65 Ew.

Ostrower-Kämpe, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz, auf einer Insel der Weichsel; 529 Ew.

Ostrowes, 1) **Ostrowe, Wostrowez**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Jitzrow, bei Dobrichowitz; 200 E. 2) griech. Krchsf. im Oestern. Galizien, Kr. und bei Tzortkow, in einer Ebene. 3) s. Wostrowetz.

Ostrowie, Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, S. bei Sierakowitz; 86 Ew.

Ostrowiec, Dorfschaft im Oestern. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Lubycza. 2) Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubsberg, bei Keupen; 365 Ew. 3) Kol. eb., Kr. Wirsitz, bei Rakel, r. an der Netze; 109 Ew. [Dolzig; 96 Ew.

Ostrowieczko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei

Ostrowieczyo, Vorwerk und Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Dolzig; 96 Ew.

Ostrowine, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, SSO. bei Festenberg; 571 Ew.; Schloß, Vorw., Ziegelei.

Ostrowitt, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Gilgenburg; 263 Ew.; Domäne. 2) 2 Muskwinen eb., Rgbz. Marienwerder, Kr. Gonitz, bei Gurek; 32 und 26 Ew. 3) ev. Pfarrer eb., Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Bischofswerder; 319 Ew. 4) Kol. eb., Kr. Marienwerder, bei Neuenburg; 138 Ew. 5) Df. eb., Kr. Schlochau, bei Kremerbruch; 207 Ew. 6) Oeutschat und Ritterant eb., Kr. und bei Schwetz; 118 Ew. 7) **Klein-**, Vorw. eb., Kr. Marienz

werder, bei Neuenburg; 72 Ew. 8) **Unter-**, Pustkowie ebd., Kr. Schlochau, bei Kremerbruch; 29 Ew.

Ostrowitte, 1) »**promasowskie**, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Trzemeszno; 299 Ew. 2) »**rzemeszeńskie**, Df. ebd., Kr. Mogilno, bei Trzemeszno; 239 Ew. 3) **Kleins**, Pustkowie ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Tuchel.

Ostrowitz, Ostrowez, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Schweißing; 160 Ew. (Hirsch. Saros.

Ostrowjanu, Ostrzopataka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, **Ostrowo**, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Znin, Amtsbez. Wolwb. bei Buszyn; 313 Ew., wobei das gleichnam. Haufand; 17 Ew.

Ostrowo-Lewark, Dorfchaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Löbau; 32 Ew. (bei Subm; 30 Ew.

Ostrow-Lewark, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. **Ostrowo-Lewarker**, Dorfchaft in Rußland, Gouv. Wohlynien; 1090 Ew.; Gefecht zwiſchen Ruſſen und Franzoſen i. J. 1812, 25. und 26. Juli.

Ostrownoje, Dorfchaft in Rußland, Gouv. Jakutsk; 68° N.; ein nur zur Zeit des großen Marktes im Januar und Februar bewohnter Marktplatz.

Ostrowo, 1) St. in Preußen, Rgbz. und SO.-St. von Posen, Kr. Adelnau; 1831: 3795; 1837: 4829; 1840: 1500 (und 201 M. Militär); 1843: 4797 (210 M. Mil.); 1846: 5685 (201 M. Mil.); 1849: 5472 (207 M. Mil.); 1852: 5647 (192 M. Mil.); 1855: 5681 (185 M. Mil.) Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Kreis- und Schwurgericht, Poſt, Unterſtiftung, kathol. Gymnaſium, Leine- und Tuchweberei. 2) Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Wirſitz, bei Mroczen; 121 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Wongrowitz, bei Margonin; 74 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 121 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Culm, bei Briesen; 81 Ew. 6) »am Gopło-See, kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei Gniewkowo, am Gopło-See; 70 Ew. 7) »bei Kamowo, Vorw. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Goſtyn; 193 Ew. 8) »bei Pakosc, kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, an einem See der Netze; 271 Ew. 9) »bei Pork, Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm; 177 Ew. 10) Gr.-Pilchen, Df. ebd., Kr. Meſeritz, bei Pilchen; 190 Ew. 11) Klein-Pilchen, kathol. Pfrdf. ebd., bei Strzalkerwo; 181 Ew. (Przewosk.

Ostrowska-Buda, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei **Ostrowsko**, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sandec, am Dorf **Ostroy**, Dorfchaft in Kärnten, bei Krieglach. (unſer.

Ostrzyce, Df. im Oeſterr. Schleſien, Kr. Brzezmöll, bei Radvitz.

Ostrzuno, Wostrzuno, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parubitz, Bez. Chotiebor, bei Beſtwin; 260 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilſen, Bez. Bergreichenſtein, bei Albrechtdrice; 200 Ew.

Ostrunia, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow.

Ostsee, die, ein großer Binnenarm, das im nördlichen Europa tief in dieſen Erdtheil in nordöſtlicher Richtung eingebuchtet iſt, und demſelben mit dem Mittelmeer (ſ. d.) gegenüber im S. die ſo eigenthümliche Geſtalt gibt, wie ſie kein anderer Erdtheil hat. Daniſch heißt es Oester-Sön, ſchwediſch Oester-Sjön, franzöſiſch Mer baltique, engliſch Baltic-Sea, holländiſch Oostzee, in den nördlichen Landmark mit den dazu gehörigen teutſchen Ländern (Holſtein ꝛc.), deutſchen Staaten (Mecklenburg und Preußen), ruſſiſchen Landern (Oſtſee-Provinzen, St.-Petersburg ꝛc. und Finnland) und Schweden in einer Fläche von 7500 ſoder nach andern 8370) QM., oder nach Gatteau-Gaſſelitze von ungefähr 20,700 Quadrat-Meilen à 9 QM. mit dem Kattegat, nebſt den großen und kleinen Belt (ſ. ebd.) mit der Nordſee verbunden. Die deutſche Küſtenſtrecke insbeſondere beträgt 170 Mln. Die geſchichtliche Kunde von dieſem Meer, das für den Verkehr der Völker der Nordens überhaupt von großer Bedeutung iſt, und durch ſeinen für unvergleichlich ſchön gehaltenen Bernſtein ſchon in der frühe die Kaufluſt der Völker des Südens anzog, reicht in eine dunkle u. unzweifle Zeit zurück. Sieht man ſelbſt von der dunkeln Sage Homers von der finmerischen Finſternis und den Kimmerern ab, die man in dieſer Nordgegend ſucht, ſo ſchweigt die Kunde ſeitdem immer noch mehr als tauſend Jahre über unſern heimathlichen Gewäſſern. Die erſte Nachricht über dieſelben haben wir durch den Griechen Pytheas aus der alten Handelsſtadt Maſſilia, dem heutigen Marſeille, der um 340 vor Chr. eine Seefahrt in das nordiſche Meer unternommen hatte. Er berichtet, daß darin eine große baltiſche Inſel liege, und daß die Wogen des Meeres den Bernſtein ans Land ſpülten. Dieſe Nachricht gaben die berühmten Griechen Strabo ohngefähr 300 Jahre ſpäter für Fabel, aber nichts deſto weniger haben wir in dem Namen baltiſch ſelbſt eine Gewähr, daß derſelbe geſchichtlich und ſehr alt iſt, obſchon Oſtſee gewöhnlicher geworden iſt. Nämlich in der Sprache der alten Wittharer und Letten heißt baltas weiß, glänzend. Demnach wohnten die Völker ſchon in jener frühen Zeit in den öſtlichen Südküſtenländern der Oſtſee. Bemerkenswerth iſt ferner, daß die Weißgotten den Beinamen Balthae, d. h. Kühne, Freie, hatten. Wahrſcheinlich liegt in dieſem Wort irgend eine Beziehung auf die eigenthümliche Erſcheinung des Leuchtens der Oſtſee im Sonnenſchein zu Zeiten (Wiedemann, Geſchichte Livlands, Leipzig 1850. 8.), gewiß aber iſt, daß der Name baltiſches Meer ein ſehr alter iſt. Obgleich die Sage der Griechen von dem Fluß Eridanus mit dem koſtbaren Elektron (Bernſtein, von Brennen, weil er leicht wie das Harz brennt) ſicherlich auf einen uralten Verkehr der Bernſteinhändler an der Oſtſee zurückreicht, ſo ſind doch die geſchichtlichen Nachweiſe einer genaueren Kunde von der Oſtſee und den anliegenden Ländern Jahrtauſende hindurch äußerſt dürftig, und deshalb ein Beweis der großen Beſchränktheit der Kultur und der Bewegung der Völker dieſer Gegend. Das anregende Beiſpiel der Kunde fremder und ferner Länder und Völker war nicht vorhanden. Die Griechen gingen auf ihren Fahrten beſonders nicht über nur ſelten über das mittellandiſche Meer hinaus, daher die frühe Fahrt des Pytheas vereinzelt blieb und ſpäter ſogar dem Strabo als Fabel (Mährchen) galt. Die Römer waren trotz ihrer Herrſchaft kein Seevolk, und kamen zur See kaum einmal an die deutſche Küſte der Nordſee, geſchweige in die von der Natur verſchloſſenere Oſtſee; das her auch die römiſchen Schriftſteller keine genaue Nachricht von der Oſtſee geben. Tacitus, der uns in ſeiner Schrift Germania das einzige Schriftwerk des Alterthum über Deutſchland und die Deutſchen hinterlaſſen u. dadurch Zeugniß ſeiner ſorgfältigen Forſchung darüber gegeben hat, nennt die Oſtſee Oceanus, und unterſcheidet davon in ſeiner ungewiſſen Kunde ein »anderes Meer« (aliud mare), das aber faſt unbeweglich ſei, und außerdem höre man aus der Tiefe einen Ton wie eine Götterſtimme. Er berichtet hier, wie er ſagt, das Hörenſagen von dem erwähnten Leuchten der Oſtſee und von dem bekannten Donner-Ton, wenn man ſich hinter die weiße Eisecke in großen Maſſen aufeinander ſpringt (cap. 45). Dieſer Theil der Oſtſee iſt ſicherlich derjenige, den er auch Suevicſches Meer (Suevicum mare) nennt, deſſen rechter Küſte die Aeſtver, d. i. die heutigen Gothen anwohnen, die ſich mit dem Landbau und dem Sammeln des Bernſteins, den ſie Oſtas nennen, emſig beſchäftigen. Hier kennt auch nennt er auch die Wenden, d. h. die Wenden, und die Finnonen, d. i. die Finnen, fügt aber hinzu, daß er nicht wiſſe, ob dies Deutſche oder Sarmaten ſeien, ſchildert ſie jedoch als ſehr roh und ſchmutzig. Uebrigens nennt er als weſtliche der Oſtſee anwohnende teutſche Völker noch die Rugii, an die heute noch der Name der Inſel Rügen erinnert. Auch die Suionen ſind ihm weſtlicher als die Aeſtven. Von Dänemark kannte Tacitus ſelbſt gegen plötzliche feindliche Angriffe geſchützt ſei, waren aber durch Waffen und Flotte ſtark. Ohne Zweifel ſind letztere die Schweden. Der ältere Plinius u. Pomponius Mela meinen in ihrem Sinus Codanus ohne Zweifel die Oſtſee, und nennen das anliegende Land Codanonia, worin man den jetzigen Namen der Dänen findet, der aber auch an das hier gebräuchliche Aa, d. h. Fluß, Gewäſſer, erinnert. Nichts Gewiſſeres weiß der große griechiſche erfahrnſte Aſtronom Ptolemäus um 160 n. Chr. Er nennt das Meer den »ſarmatiſchen Ozean« und ſpricht noch von einem venediſchen Meerbuſen, aber auch ohne eine beſtimmte Vorſtellung von deſſen Umfang. Deutlicher zu geben, verſteht er ſich auf die Beſchreibungen des Küſte Weichſel, Gbronos, Rudon, Turunius und Gbeſinos nennt. Zu unterſcheiden iſt in den Berichten der Alten über das nordiſche Meer der germaniſche Ocean oder das germaniſche Meer, d. i. die heutige Nordſee von dem Theil Dean, der die heutige Oſtſee iſt, wie ſie ſich in den heutigen Landesnamen Pommern, Preußen ꝛc. ſpiegelt. Die viel ſpäteren Nachrichten eines Aethicus (Cosmographia, ed. H. Wuttke, Lips. 1853) über die Oſtſee ſind nicht zuverläſſig zu deuten, wenn auch der erzählte Seeraub auf regen Schifffahrtsverkehr ſchließen läßt. Die Völkerwanderung veränderte die Verhältniſſe der Völker, aber das Dunkel blieb auch über dieſe Gegend gelagert. Erſt mit der Eroberungsluſt Karls des Großen werfen wieder einige ſchwachen Lichtſtrahl auf die Oſtſee, die in einer Urkunde jener Zeit kurz das »barbariſche Meer« genannt wird, in das ſich der Fluß Peene ergieße. Aus dem 9. Jahrh. iſt durch den engliſchen König Alfred eine Reiſe bekannt gemacht (ſ. Forſter, Geſchichte der Entdeckungen im nördlichen Ocean). Adam von Bremen (der älteren Reiſebeſchreibungen I.), worin der Name Oſtſee zuerſt gebraucht iſt, weil er bei den alten Slaviniaven ſchon gebräuchlich war. Erſt im 11. Jahrh. wieder gab der Canonicus von Bremen über die Oſtſee und anliegenden Lander eine Beſchreibung, die jedoch viele Fabeln von Völkern und Ungeheuern enthält, aber auch zuerſt den Namen »baltiſches Meer« enthält. Genauer wird dies Meer jedoch in ſeinem Umfange erſt im 12. Jahrh. durch die lebhaftere Handelsſchifffahrt bekannt, und beſonderd durch die Fahrten der Hanſa-Schiffe. Auch die Dänen hatten ihre Macht durch Handelsfahrten auf der Südſüdſee weit ausgedehnt, und beſaßen hier ſogar Inſeln, die ſie befeſtigt hatten. Es wuchs die Kunde von allmählig mit dem Schifffahrtsverkehr, bis ſich endlich dabei die Wiſſbegierde der Wiſſenſchaft beſheiligte.

Die äußerſten Punkte der Ausdehnung ſind im S. Wismar 53° 53′ 31″ N., im N. Torneä 65° 50′ 50″ N., und im W. Arenvade 7° 4′ 48″ O. L. v. Ferro, im O. Narwa 49° 58′ 30″ O. L. v. Ferro. Die Größe dieſes weiten Waſſerbeckens iſt eigenthümlich. Bemerkenswerth iſt, außer der Beobnung mit der Nordſee, die verhältnismäßig ſchmale und weite Erſtreckung gegen N. in dem bottniſchen Meerbuſen, und die öſtliche Erſtreckung in dem finniſchen Meerbuſen um 60° N. Im W. wird die Oſtſee durch die dänischen Südſeen, die ſogenannten Belte, mit der Nordſee in Verbindung geſetzt, daß die ſüdwarts in die Oſtſee einragende Südſpitze von Schweden die Einfahrt bildet. Dieſer iſt dem Skager-Rak in der Nordſee zunächſt das Kattegat, die beide durch das jütiſche Cap Skagen geſchieden werden. Wie ſich das Skager-Rak zwiſchen der Nordſüdſee von Jütland und der Südſüdſee von Schweden und Norwegen SW. gegen NO. erſtreckt, ſo entwickelt ſich daraus das Kattegat zwiſchen Jütland W. und Schweden O. gegen SSO. bis zu den däniſchen Inſeln Seeland und Fünen, von denen die drei eigentlichen Einfahrten aus dem Kattegat in die Oſtſee gebildet werden. Davon iſt die öſtliche und gewöhnlichſte der Sund, zwiſchen Seeland, zwiſchen Seeland u. Schweden O., deſſen ſchmalſte Stelle zwiſchen Helſingör u. Helſingborg ſich befindet. Die mittlere Straße iſt der Große Belt zwiſchen Seeland O. u. Fünen W.; und die weſtlichſte der Kleine Belt zwiſchen Fünen O. u. Schleswig W. (ſ. Belt). Die dänischen Inſeln ſ. im Art. Dänemark. Die Südſüdſee erſtreckt ſich mit Schleſien, Lübeck, Mecklenburg u. Pommern in Richtung gegen OSO. bis zu dem Gurriſchen Haff. Vor der mecklenburgiſchen Küſte liegt die Inſel Pöl, vor der preußiſchen Küſte die Inſel Rügen mit den kleineren Inſeln, Uſedom, Wollin ꝛc. u. an der Küſte iſt die weite Danziger Bucht. Außerdem ſind an der preußiſchen Küſte die Buchten von Inſel Rügen, das Haff an der Mündung der Oder, das Pantziger Wied, das Friſche und das Curiſche Haff. Von hier weitet ſich die Oſtſee nordwärts zwiſchen den ruſſiſchen Oſtſee-Provinzen (Kurland, Livland, Eſthland) O. und Schweden W. In dieſer weiten, offenen Fläche liegen die däniſche Inſel Bornholm, die ſchwediſchen Inſeln Oeland, Gotland ꝛc. An der Weſtküſte der Oſtſee-Provinzen iſt der Meerbuſen von Riga tief eingebuchtet, zu dem die weite Einfahrt zwiſchen der Küſte von Kurland (S.) und der Inſel Oeſel (N.) ſich befindet. Zwiſchen dieſer Inſel und der Küſte von Eſthland liegt die Inſel Möon und kleineren N. von Oeſel die Inſel Dago, D. davon gegen Eſthland hin die Inſeln Wormſö, Nodö ꝛc. Nordlich davon buchtet ſich oſtwärts, zwiſchen der Nordküſte von Eſthland und dem Guvern. St.-Petersburg (S.) und der Südküſte von Finnland und Karelien (N.) der finniſche Meerbuſen ein. Weiter nordwärts in der Oſtſee der dem baltiſchen Meer liegen zwiſchen dem 60° u. 61° N. die Ruſſland gehörigen Aland-Inſeln und die große Menge der finniſchen Skaren an der SW-Küſte von Finnland, deſſen Küſte von hier bis zum 63° N. faſt gerade nördlich gerichtet iſt, wie gegenüber die Küſte von Schweden. Weiter ſind die Küſten NO. gerichtet, indem der Meerbuſen, »wo der Straße Quarken an, zugleich ſchmaler iſt, der auch von den Aland-Inſeln an bis zu ſeinem Nordende der bottniſche Meerbuſen (ſ. ebd.) heißt.

Durch den schleswig-holsteinischen Kanal ist mittelst der Eider die Ostsee mit der Nordsee verbunden, wie auch in Schweden durch den Trollhätta-Kanal. — Unter den Flüssen, die in die Ostsee münden, sind die beträchtlichern in Holstein die Schwentine und Trave; in Mecklenburg der Abfluß des Schweriner See's u. von Warnow; in Preußen die Pregel, Oder, Persante, Wipper, Weichsel, Pasarge, Pregel, Niemen (Gilge); in den russischen Ostsee-Provinzen Düna, Pernau, Narowa; im Gwenland. St.-Petersburg die Newa; unter den Flüssen Finnlands der Ulea, und auf der Grenze gegen Schweden der Torneä; in Schweden die Flüsse der Ostküste. — In der Novaja Semlja's führt der Jugor-Schar aus dem Karagat in die Nordsee. Ferner ist der Flüsse, aber in Preußen, Livland und auch auf die Eisenbahnen, stehen die Binnenländer in weiterer Entfernung mit dem bedeutenden Schiffahrtsverkehr auf der Ostsee in Verbindung. So ist in Rußland durch die Newa mittelst Kanälen und durch Wolga das Weiße Meer u. Archangelsk im Norden und im Süden das Schwarze Meer und das Kaspische Meer mit der Ostsee verbunden, auf eine für den Schiffahrtsverkehr wichtige Weise in so hohem Grade als schenarmen Gegenden. So kommen aus den fernsten Gegenden Getreide, Hanf, Flachs, Talg, Sinen, Oel, Wachs, Fische ꝛc. in großen Mengen nach St.-Petersburg und Archangel wo es somit nicht möglich war. — Auch Finnland steht durch seine unzähligen Seen und anstehnlichen Flüsse in zwei Wasserstraßen unmittelbar mit dem botnischen Meerbuse sen, und in einer unmittelbar mit dem finnischen, aber auch mit dem Ladoga-See und durch diesen mit der Newa und ebenfalls mit dem finnischen Meerbusen, und endlich in einer mit dem nördlichen Eismeer in Verbindung. In dem nördlichen Gebiet von Finnland sind die für den Holzhandel auf den meisten großen Wasserstraßen nach dem botnischen Meerbusen beträchtlichen Flüsse der Ulea-Elf, Jyo-Elf, Simo-Elf, Kemi, Joki und der Torneä-Elf erwähnenswerth. — In Schweden sind die bedeutenderen Flüsse Kalix mit Lena, Skellefteä, Umeä, Skellefteä-Elf, Pindel-Elf, Umeä-Elf, Angerman-Elf, Indals-Elf, Ljungan-Elf, Ljusne-Elf, Dal-Elf, der Abfluß der Wätarn-See, Mista-Elf, Skiga-Elf, worunter die zwei letzten auch für Holz-Flößerei benutzt werden. — In Mecklenburg sind ebenso die Seen im Innern zugänglich, — und in Preußen sind die Oder und die Weichsel und die für zweckmäßenden Kanäle (Bromberger ꝛc.) beträchtliche Wasserstraßen. Den Kriegsflotten auf der Ostsee sind die Seen in Pommern, Dänemark, Preußen und ein Theil der von Rußland zu erwähnen. Von der deutschen Handelsflotte in der Ostsee kommt natürlich nur die Aberern der hiesigen hanseatischen Reich, Lübeck, Bremen, Hamburg, Oldenburg, Stettin, Goldberg, Danzig, Königsberg, Memel, Pillau ꝛc. in Betracht; außerdem die von Rußland, Schweden und Dänemark, und ist in den betreffenden Artikeln nachzusehen.

Für die Schiffahrt wichtige Umstände sind die Küsten, Tiefe, Bewegung, namentlich Ebbe und Fluth, Temperatur ꝛc. Die Küsten sind in den verschiedenen Länderstrecken sehr verschieden. Die Südküste ist größtentheils niedrig, sandig und mit Sandbänken umsäumt, aber vielfältigere Kreideselsen tritt besonders in der Insel Rügen mit hoher und steiler Küste zu Tage. So ist diese Küste wie die östliche der russischen Ostsee Provinzen bis herabe ganz finnischen Meerufern gebildet, und ist theilweise felsig zerrissen wie zum Theil die Küste von Gothland am finnischen Meere buten, noch viel mehr aber die Küste des eigenthümlichen Felseilandes Finnland, und die Beschaffenheit der Scheeren, unter welchen sie besonders sind. Ebenso unterscheiden sich die Jütische Halbinsel mit die anstehen Inseln, so wie Holstein und Mecklenburg als niedrige Marsch von der unteren preußischen Küste, bei der absolutesten Ausnahme der Halbinsel Hela, um die in einigem um der Schiffahrt sehr gefährliche Klippen liegen, noch mehr von der schwedischen Seiten-Insel Oeland und der Kalksteinen-Insel Gotland, aber bei weitem mehr noch von den oben granitenen Aland-Inseln.

Diese geologische Verschiedenheit der Länder um die Ostsee drängt zu der Frage der ehemaligen Ausdehnung der Ostsee. Finnlands Seenbeschaffenheit gibt den unbestreitbaren Beweis, daß viele Seen, die jetzt weiter und über Finnland aufgebreitet war. Dafür zeugen der Muschelboden und der Kieselgur (Infusorienerde) in mächtigen Lagern, worüber die große Menge der Torfmoore, Moräste und Seen sich ausgebreitet und verbreiteten Sumpfes. y. Berg sagt darüber (Charander Jahrbuch 1859): „Ueberall bemerkt man Spuren einer großen Revolution der Erde, wobei das Wasser eine Hauptrolle spielte. Man findet im ganzen Lande große Massen, oft zu Bergen herangewachsen, von mächtigen Geschieben, Klappersteinen und Sand gemischt, wobei die Eigenthümlichkeit beobachtet wurde, daß innerhalb dieser Massen selbst sonst scharfkantige Steinbrocke angerundet werden, wenn sie dem Laufe des Wassers nicht entgegengewommen Hoben abgerunnelt, abgeschliffene Granit- und Gneusbrocken von großer Mächtigkeit, sehr häufig mit den Schrammen bedeckt, welche immer von Norden nach Süden laufen sie einen Beweis davon, daß einst eine große Wasserwoge Gischkluft über diese Blöcke unsere Gesteine weggewälzt hat. Diese Diluvialerscheinungen sind so ganz in dieser Darstellung. Materialien zur Finnlands Geognosie, Journal vom 11. Jahrg. Holmberg, Helsingfors 1858) in Form von Sand, Grus- u. Rollsteinen bedeckt nahezu ganz Finnland. Ganz und gar fehlt es an Versteinerung führenden Gebirgsformationen, ein Beweis, daß dieses Land vor langen wärtig lebenden Geschöpfen, welche sämmtlich nach der großen Diluvialrevolution entstanden sind, seine animalischen Bewohner gehabt hat." Es ist hier nicht möglich, diese Thatsache noch in weiterem Umfange nachzuweisen; sie führt aber zu einer anderen und wichtigen schon behandelten, aber trotzdem noch nicht entschiedenen Frage: über die Abnahme der Wassermenge in der Ostsee. Diejenigen, welche dieselbe bestreiten, aber eine dafür sprechende Erscheinung in der Ostsee selbst nennen konnten, erklaren letztere Thatsache als eine fortige Hebung der Küste (Leopold v. Buch n. a.). Diejenigen, welche eine Verminderung der Wassermenge behaupten, haben berechnet, daß binnen nach 2000 Jahren die Ostsee trocken sein würde (vgl. Catteau-Calleville, die Ostsee 1815, S. 140 ff.). Uebrigens wird diese Frage der Zukunft der Ostsee wie die ihrer liegst eine unentschiedene bleiben.

An diese Frage der Wasserverminderung der Ostsee schließt sich die ihrer Tiefe. Dieselbe ist sehr ungleich. Man hat auch eine größere Ebbe des Wasserspiegels der Ostsee gegen die Nordsee behauptet, die jedoch nicht stattfindet nach genauen Untersuchungen. Wie die Verbindung beider Meere beschaffen ist in Zufluß oder Abfluß stets noch zu entscheiden. Ueber das Tiefen-Verhältniß verfehlen sagt Catteau-Calleville: „Die Tiefe ist in beiden Meeren auf eine höchst auffallende Art verschieden. Man bemerkt diese Verschiedenheit schon in dem Kattegat, allein sie nimmt noch mehr zu, wenn man in die Ostsee selbst kommt. Anstatt daß man in der Nordsee mit dem Senkblei erst in einer Tiefe von 120 bis 150 Faden Grund findet, so ist dieses hier schon bei 40, 50 und 60 Faden, bei 70 Faden, in Buchten schon bei 30, 15, 10, 6, 4 und 2 Faden. Ungefähr in der Mitte des Meeres sind zwischen Gotland, an deren einer man eine Tiefe von 110 und an der anderen von 115 Faden antrifft. Der Grund ist daselbst von einer Tiefe von 60 Faden an äußerst schnell, weil der Meeresgrund im höchsten Grade uneben und mit einer Menge von Felsenklippen und Riffen bedeckt ist. Diese bilden an manchen Stellen ganze zusammenhängende Ketten, die sich in verschiedenen Richtungen weithin erstrecken und sich so für den Seefahrer, Handelsschiffe, Helsingfor 1849 und den übrigen Karten besserten Herausgebers vom finnischen und botnischen Meerbusen 1850 und 1853. Längs dem Saum vor der preußischen Küste beträgt die Tiefe von Memel bis Pillau außer 3, gewöhnlich aber 5 Faden, weit aber in geringer Entfernung von der Küste 6, 7, 8 Faden und mit der Entfernung steigert allmählig zunehmen auf 11, 14, 16, 21, 25 Faden. In gerader nördlicher Richtung von Libeom nach der schwedischen Küste ist die größte Tiefe auch in der Mitte nur 18 Faden, aber der schwedischen Küste näher 21 bis 28 Faden. Besonders bemerkenswerth ist die Tiefe von 20 bis 45 Faden zwischen der Insel Bornholm und der schwedischen Küste, wie auch OW. auf Oeland bin bis 48 Faden zunimmt. Ueberhaupt ist die Tiefe W. von Bornholm beträchtlich nur 28. D. beggen 50 und 56 Faden. Bon der preußischen Küste steigt die Tiefe von Memel bis Pillau in beträchtlicher Entfernung auf 30, 40, 50 Faden; jedoch in der Danziger Bucht steigt sie trotz der geringen Tiefe am Küstensaum von 3 und 5 Faden schnell auf 15, 25, 30, 32, 36, 39 bis 41, 42, 43, 45, 46, 47, 57, 59, 60 bis 62 Faden, ist aber nordwärts weiter geringer, meist 45 bis 53, nur zwischen dem 55° 45' N. bis 56° N. um den 18° 50' O. bedeutet sich an einer Stelle die Tiefe von 75 Faden, um westwärts um nordwärts baden in geringer Entfernung die Tiefe von 60, 64, 70, 80, 90, 100 Faden, wie von jener tiefsten Stelle ist in 56° 30' N. an einer Stelle die Tiefe 80 Faden, und nahe dabei W. 70 Faden. Bald nimmt sie nordwärts auf 60, 67, 70, 80, 90, 100, 114 ꝛc. Faden, W. in geringer Entfernung auf 12, 14, 25 ꝛc. Faden ab. Längs der Curischen Nehrung ist die Tiefe 12, 11, 5 Faden, und nimmt seewärts zu auf 14, 19, 22, 30, 45 ꝛc. Faden. Auch an der schwedischen Küste nun um so mehr, je mehr sie nordwärts, nämlich 4, 5, 8, 10, 12 ꝛc., aber nördlicher, um ganz in östlicher Richtung von Norrköping, zwischen dem Nordende der Insel Gotland und der Küste um Stockholm, ist sie auf einer sehr geringen Entfernung 5, 10, 115, 120, 109, 115, 130, 115 Faden, während sie zwischen der Nordwestküste von Gotland nach der schwedischen Küste hin in unmittelbarer Nähe nur 45 bis 48 Faden ist. Diese Stelle mit 115 Faden Tiefe, im 58° 42' N. 18° 32' O., gilt als die tiefste der Ostsee. Im Süden der Insel Gotland ist sie beträchtlich, und zwar in der Richtung von Stockholm nach der Insel Dago in einer Linie mit den 25, 38, 45, 60, 70, 80, 90, 93 Faden, und unweit Dago, im 58° 50' N., an einer Stelle mit 105 Faden. Im Allgemeinen gegend ist sie geringer, 20, 25, 30, 40, 45, 50 ꝛc., noch geringer im allgemeinen im finnischen Meerbusen, besonders im östlichen Theil, wo sie bis 10, 15, 12, 9, 4, 3 abnimmt. Die größte Tiefe darin ist im Eingange der Südseite mit 56, 60 und 70 Faden, während sie an der Nordseite nur 18 bis 45 Faden beträgt. Im botnischen Meerbusen ist die Tiefe von 10 bis 50 ꝛc. Faden ebenfalls gering. Betrachtlich ist die Tiefe O. bei der Hauptspitze der schwedischen Insel Aland, wo sie 60° N. im geringen Umfange, nämlich 27, 20, 15 ꝛc., als im N. mit 20, 15, 11, 7 ꝛc. Faden. Besonders ist sie im Eingange mit 5, 11, 14, 18 Faden gering. Zwischen der Insel Aland und der Küste von Abo ist die Tiefe in der Enge mit 57° 22' N. mit der Tiefe von 102, 122, 118, 130, 135, 140, 135, 110 Faden auf geringem Umfange, während dieselbe N. und S. davon um die Hälfte kleiner ist. Vgl. auch Hydrogr. Bedrevieue over Ostersoen etc. Kjöbenhavn 1853.

Die Frage, ob die Ostsee Ebbe und Fluth hat, ist bejaht und verneint worden. Hagen sagt (Fluth u. Ebbe in der Ostsee in den Abhandl. der Berliner Akad. der Wiss. 1848) in Beschreibung der Fluth und Ebbe ist, wenn auch nur in geringem Maaße, dennoch bereits seit langer Zeit im westlichen Theile der Ostsee wahrgenommen worden. In einer Anmerkung zu Bessel's Versuchen über Ebbe u. Fluth sagt Hagen weiter, daß an einigen Stellen der baltischen Küsten Spuren von Fluth und Ebbe bemerkt werden. In Kiel tritt bei ruhiger Witterung ein Fluthwechsel von einigen Zollen regelmäßig zweimal des Tages ein; in Travemünde beträgt er schon bisweilen, daß bei stiller See der Strom 24 Stunden viermal umfetzt, indem er zweimal ein- und zweimal ausläuft." Nach den Beobachtungen von Müller in Lübek beträgt hier der Fluthwechsel häufig 6 Zoll, zuweilen sogar 8 Zoll. Auch hat das Statist. Bureau in Schwerin die Beobachtungen im Hafen zu Wismar bekannt gemacht (Archiv für Landeskunde, Schwerin 1856). Hier ergab sich eine durchschnittliche Höhe des Fluthwechsels von 3,43 rheinländ. Zollen, und die bei Ebbe wasser bei Voll- und Neumonden 5 Uhr 33 Min. Im Rückschl auf alle Beobachtungen sagt Müller in Lübek betrage hier der Fluthwechsel häufig 6 Zoll, zuweilen sogar 8 Zoll. Auch hat das Statist. Bureau in Schwerin die Beobachtungen im Hafen zu Wismar bekannt gemacht (Archiv für Landeskunde, Schwerin 1856). Hier ergab sich eine durchschnittliche Höhe des Fluthwechsels von 3,43 rheinländ. Zollen, und die bei Ebbe wasser bei Voll- und Neumonden 5 Uhr 33 Min. In Rücksicht auf alle Beobachtungen sagt Hagen: „Nicht bloß weniger zeigt sich doch, daß man sowohl der unmittelbaren Gewalt der Winde, als auch der besonderen starke Fluthwechsel an der westlichen Seite der Ostsee viel bemerkender ist, als an der östlichen, das also die Fluthwelle, nachdem sie durch den Sund und die breiten Belte eingetreten ist, nach und nach gleichsam regelmäßig an Höhe verliert. Die im Mittelländischen Meere vielfach beobachtete eigenthümliche Erscheinung, daß die Fluthwelle in einzelnen Buchten mehrere Fuß hoch anschwillt, während sie an anderen Stellen, die dem Eingange auf dem atlantischen Ocean näher liegen, unmerklich ist, aber sich in der Ostsee nicht zu erkennen, wenigstens nicht an ihrer südlichen Küste." Man vgl. den Art. Noordsee über Fluth und Ebbe. Uebrigens findet ein zeitweiliges, aber unregelmäßiges Steigen des Wassers in der

Ostsee, wie im kaspischen Meer ꝛc. statt. Die Beobachtung u. Erfahrung lehrt, daß dasselbe mit der Lufterscheinungen des Sturms und Regens in Verbindung steht, und als Anzeichen einer Witterungswechsels zu betrachten ist. Die Mittheilungen des dänischen Seo-Capitäns von Löswenwörn, schon 1799 in v. Zach's Geograph. Ephemeriden Bd. 3, S. 122 ff. nach eigenen Beobachtungen über Ebbe u. Fluth an Dänischen und Norwegischen Küsten und insbesondere in der Ostse, und zwar in den zwei kleinen Häfen an der Küste der Insel Seeland bei Corsöer u. Skielkiör u. an der Mündung des Ise-Fiord bekannt gemacht, dürfen hier nicht vergessen werden. Er sagt: „Die Ursache, waeum in einem kleinen völlig eingeschlossenen Meere keine merkliche Ebbe und Fluth sein kann, ist allgemein bekannt. Im Mittelländischen Meere wird dieser wegen nur eine geringe und in der Ostsee überhaupt gar keine Wirkung davon bemerkt, nur vorn an den Dänischen Küsten bei dem Eingange in die Ostsee läßt sich die Wirkung von Ebbe und Fluth wahrnehmen, welches von dem Druck des großen Weltmeeres durch die Nordsee und das Kattegat bewirkt wird, und sich weiter in die Ostsee hinein gänzlich verliert. Im Kattegat ist schon die Wirkung so gering, daß man nur bei stillem und ruhigem Wetter das ordentliche Steigen und Fallen des Wassers in diesem Meerbusen zu bemerken vermag, welches, wie gesagt, sich insbesondere nach den Phasen des Mondes richtet, und dann ist der größte perventicular Höhen-Unterschied, den man im Allgemeinen wahrnimmt, daselbst nur 1 bis 2 Fuß; wenn hingegen der Wind von ost oder der andern Seite wehet, so wird dadurch die Oberfläche des Meeres in Bewegung gesetzt, und eine Wasser-Colonne wird gegen oder von den Küsten getrieben, und dieses bewirkt durch die verschiedenen Directionen ein unbestimmtes hohes oder niedriges Wasser gegen die Länder, so, daß man nicht mehr wie dieselbige in der Nähe der Küsten sind, bestimmen kann. Wenn West-Nord-West u. die nordwestlichen Winde in der Nordsee stark oder anhaltend sind, geben sie insbesondere eine temporäre Fluth oder ein hohes Wasser im Kattegat und an den Dänischen Küsten, indem nämlich in aufsetzhurtem Wogen eine Wasser-Colonne von ihnen her getrieben wird, welche in einem engen Raume zusammenfließen gegen die Küsten nothwendig ein steigenes Wasser hervorbringen müssen. Wir wissen also, das eine regulare Ebbe und Fluth an den Dänischen Küsten sich nur bei stillem u. ruhigem Wetter deutlich wahrnehmen läßt, demohnerachtet ist es, wie ich glaube, gar keinem Zweifel unterworfen, daß auch zu andern Zeiten, wo Sturm und Wind die Ursache sind, das ordentliche Steigen und Fallen des Meeres unkenntlich machen, dennoch ein wirklicher Eindruck des großen Weltmeeres auf unsere Wasser stattfindet. Dies scheint mir dadurch deutlich zu werden, daß sich die Ebbe und Fluth faßt unter allen Umständen und zu allen Zeiten bei Corsöer und Skielkiör so regelmäßig bemerken läßt, daß eine Vorgleichung mit jenen baben hiesig gemeinschaftlich, daß sie sehr enge sind, und daß die ansstoßenden Küsten gegen beide Seiten so abfallen, daß sie gleichsam die Figur eines Trichters bilden, binnen deren Mündungen sich ein großes Bassin over Meerbusen formirt: bei Corsöer ist nur ein solches Bassin, aber bei Skielkiör sind deren zwei vorhanden. — Diese Figur in förmigen Figur der Mündungen dieser Häfen folget, daß wenn der erwähnte Eindruck des Weltmeers in der Nähe dieser Häfen wirkt, alsdann selbst das geringste Steigen der Wasser-Maße in der weiten Oeffnung des Trichters einen verhältnißmäßig stärkern Anbrang gegen die engere Mündung bringen, und wiederum auch eine geringe Ebbe eine beträchtliche Ausmäss. Solchergestalt nimmt das Wassin in den 6 Stunden, in welchen das regulare Steigen des Meeres währet, eine gewisse Wassermenge auf. Wenn darauf die wirkliche Höhe des Meeres außer der Mündung des Hafens durch die vom Ocean nothwendig wirkende Ebbe sich im geringsten verändert, so muß sie in den Mündungen der Trichter einen desto verhältnißmäßiger Fraht alsobald wiederum durch die enge Mündung heraus, wodurch hier ein regulärer ein und auslaufender Strom, Fluth und Ebbe, bewirkt wird. Obgleich die Skielkiörer Brücke über der engen Durchfahrt zwischen den beiden innern Bassins, welche hier Moore genannt werden, geht, so ist hier ein merklicher Unterschied zwischen Ebbe im Meere. Außer der Mündung beider Häfen ist der Strom aber sehr unordentlich und wird, wie gesagt, durch die Winde und andere Nebenursachen beherrscht, wodurch das Steigen und Fallen des Wassers durch Ebbe und Fluth kaum zu bemerken ist. Obgleich ich im Vorbergehenden gesagt habe, daß ich an den beiden Skielkiörschen Häfen keine Ebbe kenne, wo die Ebbe und Fluth sich ordentlich, wie bei Corsöer und Skielkiör verhielten, so können doch ähnliche Situationen mehr oder weniger ähnliche Wirkungen hervorbringen. Auf diese Art glaube ich meinen Satz durch das, was man an der Mündung des Ise-Fiord auf der Küste Jütland kennt, bestätigt zu haben. Hier kömmt der Strom gar oft ebenfalls eine ziemlich regulare Ebbe und Fluth, doch so viel ich durch Erfahrung bei einem dortigen kurzen Aufenthalt und aus Nachrichten von den dortigen Küstenbewohnern erfahren habe, ist es hier nicht vollkommen bestimmt und regulär, wie bei den vorhergehenden Stellen. Die Küste wie hier sich hier aber mehr nach den beiden Seiten und bildet also dadurch nicht so gänzlich die Figur eines Trichters, die Oeffnung ist auch um so viel weiter, wie der Meerbusen oder das Bassin verhältnißmäßig größer ist, so daß das während der Fluth heranfliessende Wasser sich auf einer so viel größern Oberfläche verbreitet, wodurch die Neben-Ursachen mehr Einfluß erhalten und die regulären Wirkungen weniger merkbar werden."

Wie es scheint, sind diese Mittheilungen bis jetzt unbeachtet geblieben, obgleich sie durch die örtlichen Nachweise Werth für fernere Beobachtungen haben, indem in der Frage über Ebbe und Fluth in der Ostsee diese Nachweise der Oertlichkeiten unerlässlich sind zur genauen Ermittelung, die durch Hagen's Beobachtungen begonnen ist. Dieselben ergeben die Hafenzeit zu Travemünde 6 Uhr 45 Min., Wismar 5 U. 33 M., Barthöft 7 U. 27 M., Wittower Posthaus 7 U. 37 M., auf Jasmund 7 U. 39 M., Swinemünde 10 U. 13 M., Stolpemünde 11 U. 36 M., Memel 4 U. 3 M. In derselben Folge ist die beobachtete Fluthhöhe 3,07 Zoll, 3,43 Z., 1,51 Z., 1,30 Z., 1,38 Z., 1,16 Z., 1,03 Z., 0,42 Z. Die Geschwindigkeit der Fluthwelle beträgt etwa 9 Min. in der Stunde. „In manchen Fällen verschieht sich sogar die Fluthperiode so vollständig, daß das Hochwasser in derjenigen Stunde eintritt, wo man das niedrigste Wasser erwarten sollte. Bei gewissen Aenderungen des Windes wäre solche Abweichung nicht befremdend, aber häufig geben die in den Tabellen bezeichneten Stärken und Richtungen des Windes gar keinen Aufschluß hierüber" lag? Hagen. Wir machen bei dieser unregelmäßigkeit, von der Hagen keine Ursache anzugeben weiß, auf die Beobachtungen Schulten's aufmerksam, die auf die Luftströme als wirkenden Umstand hinweisen, und, die Verhältnisse erwogen, auch nicht ohne Grund.

Außer dieser Bewegung gibt es in der Ostsee noch andere bemerkenswerthe. „Eine der allermerkwürdigsten Erscheinungen dieser Art ist die, daß in längerer oder kürzerer Zeit und in unbestimmten Perioden das Wasser oft bis auf 3½ schwed. Fuß über den gewöhnlichen Stand steigt. Dies geschieht zwar in allen Jahreszeiten, aber am häufigsten doch im Herbst, wenn die Atmosphäre mit Dünsten angefüllt und die Witterung zum Regen geneigt ist. Findet dieses Steigen im Winter statt, so wird dadurch das Eis an den Küsten empor gehoben, bekommt eine convexe Gestalt, und bricht oft mit der größten Gewalt entzwei. Die Dauer dieser Erscheinung ist sehr verschieden; bald fällt das Wasser schon nach einigen Tagen wieder, bald behält es mehrere Wochen hindurch seinen hohen Stand. Dieses Steigen des Wassers verursacht stets eine heftige Bewegung in den Baien und Meerengen, und es geschieht sogar, daß dadurch die untiefsten Länder überschwemmt werden. In allen mit dem Meer in Verbindung stehenden Seen erhält dann das Wasser einen Salzgeschmack. Im Mälar-See bei Stockholm wird derselbe so stark, daß das Wasser zu keinem häuslichen Gebrauch mehr benutzt werden kann. Ob die Winde dieses Steigen des Wassers vorangehen oder es begleiten oder auf dasselbe folgen, ist noch nicht bestimmt worden. Im bottnischen Meerbusen geht dem Nordwinde gewöhnlich der Fall des Wassers vorher, in der Gegend der Aland-Inseln aber, bei Stockholm u. auf den benachbarten Küsten erhebt sich dieser Wind nach dem Steigen desselben" (Catteau-Calleville, St. 11). Man hat als Ursache heftige Winde und einer Stelle angeführt, die in Betracht zu ziehen sein dürfte. „Es geht diese Steigen oft dem Sturm vorher, und nimmt wieder ab oder hört sogar schon auf, ehe der Sturm sich gelegt hat. Andere haben geglaubt, das dieses Steigen von der Wassermasse herrühre, welche aus dem Ocean, wenn er lange von den West- und Südwestwinden ausgetrieben worden, in die Ostsee getrieben werde. Allein bekanntermaßen beträgt dieses Steigen in einem Tage und einer Nacht beinahe 2 Fuß, und nimmt dann äußerst schnell bis zu 3 und 3½ Fuß zu; unterstützt man aber die Breite und die Tiefe der drei Meerengen, so findet man, das beinahe 5 Tage erforderlich wären, um eine Wassermasse, die ein Steigen von zwei Fuß verursachte, durch sie fließen zu lassen, und das folglich die Ostsee nicht unter 5 Tagen um 3½ Fuß empor steigen könnte" (Catteau-Calleville, St. 1 2). Eine andere Erklärung dieses unregelmäßigen Steigens der Ostsee gab der schwedische Naturforscher Schulten 1808 nach vielfältigen Fahrten auf der See und wiederholtem Aufenthalt auf verschiedenen Küsten derselben. Er fand nämlich einen Verhältniß zwischen dem Stande des Barometers und dem Steigen des Wassers, so daß, wenn das Wasser steigen will, der Barometer fällt, und wenn jenes wieder fallen will, dieser steigt, jedoch immer so, daß die Bewegungen des Meeres denen des Barometers kurz vorhergehen. Aus diesem Verhältniß folgert derselbe Gelehrte, daß die Höhe des Wassers in der Ostsee in verschiedenen Theilen des großen Wasserbeckens ungleiche Lustdruck sei. Er sagt zum Beweise nämlich, daß die größte Höhe des Barometers im nördlichen Europa obngefähr 28½ und die kleinste 24 Zoll, also der Unterschied beider Standpunkte 2½ Zoll beträgt, und diesem Unterschiede entsprechen genau 35 Zollen oder 3 Fuß der Höhe des Wassers. Wo nun eine größere Wasserhöhe stattfinde, so wirken besondere örtliche Umstände; denn Orte, die im Innern eines Meerbusens liegen, wie St. Petersburg u. a., haben dann eine bedeutendere Wasserhöhe, wenn anhaltende Winde den Abfluß des Wassers hindern und ein Fluß dasselbe in großer Menge dahin vergrößert. Wenn dieses Verhältniß erreicht, wie um Gottland und Sandoe, das Steigen des Wassers niemals den bezeichneten höchsten Stand, weil der Abfluß in offener See nicht gehemmt ist. Der Schiffahrt, die überhaupt auf der Ostsee mit vielerlei Schwierigkeiten zu kämpfen hat, würde die Wissenschaft durch eine genaue Bestimmung dieser Verschiedenheit der Barometer-Steigens der Ostsee einen großen Dienst erweisen. Ohne Zweifel wird dabei auch die Temperatur des Wassers bis in die Tiefe und zugleich die der Luft als wirkende Potenzen berücksichtigt werden müssen. Bis jetzt wissen die Anwohner der See diese eben behandelte Erscheinung nach ihrer Erfahrung zu deuten, z. B. wenn bei merkwürdig, daß sie Fischer an Küsten der Ostsee und des Kattegat, die sich mit der Schiffahrt und dem Fischfang abgeben, nach dem Steigen des Wassers mit einer bewundernswürdigen Genauigkeit Regen u. Sturm voranssagen können, und daß diese Anzeichen ihnen bei allen ihren Unternehmungen zur See zur sichern Richtschnur dienen. Ueberhaupt ist die Bemerkung

im offenen Meere werden sie durch den Abfluß aus dem Rigaschen Meerbusen verstärkt, und nun treibt die Strömung bald schneller, bald langsamer gegen die Straße zwischen Kurland und der Insel Gottland hin, und vereinigt sich unterhalb dieser Insel mit der aus dem Aland'schen Meer, die zwischen Gottland und Oeland hinzieht. Von hier wird die Richtung der Strömung gegen die Insel Bornholm hin merklicher. Hier entstehen wieder mehrere Strömungen, die aber sämmtlich in der Richtung SSW. treibend zwischen der Südspitze von Schweden und der Rügen'schen Halbinsel Wittow sich wieder vereinigen, aber auch dann wieder im Abfluß theils durch den Sund, theils durch die beiden Belte sich theilen. Die südlichste zieht am Vorgebirge Darsser, wendet sich NW. und treibt um die Insel Fehmern längs der Küste von Holstein und Schleswig in den Kleinen Belt. Alle gehen in das Kattegat u. daraus in die Nordsee. Uebrigens bewirken lange anhaltende Stürme gegen die Strömungen, das zufliessende Wasser des thauenden Schnees u. Eises, so wie die starke Gegenwirkung der Strömungen, daß oft die Gewässer hier drängen die heftigen SW.Winde in der Nordsee das Wasser aus diesem Meer ostwärts und in das Kattegat. Dadurch werden Ueberschwemmungen der nahen Küsten veranlaßt, wie z. B. 1319, 1519, 1625, 1649, 1717, 1784, 1801, 1834, 1835, 1836 u. — Als Bewegungen der Ostseegewässer sind auch einige Wasserwirbel zu erwähnen. Einer derselben ist der Maltaström (Mahlmühle) an der Nordspitze der Insel Bornholm zwischen Klippen. Der Wirbel erhebt sich schäumend zu beträchtlicher Höhe und stürzt mit furchtbarem Getöse zusammen. Auch gibt es im bottnischen Meerbusen zwischen Kesselskiwpen drei heftige Wirbel, die alle nahenden Fahrzeuge in ihren Strudel ziehen, die Küste schleudern. — Die Wellen im außergrotten Meer sind kurz und abgebrochen, und häufen sich gegen einander stoßend Berge hoch. — Die Winde sind unregelmäßig, aber im Frühlinge herrschen Ostwinde u. im Herbste Westwinde. In den Monaten Juni und Juli tritt wiederholt Windstille u. mehrere Tagen ein. Die Aequinoctialstürme sind hier bereits im Kattegat, in der Nähe von Bornholm und zwischen den zahlosen Klippen an den Küsten von Livland, Finnland und Schweden heftig und verursachen häufige Schiffbrüche. Auch Wasserhosen entstehen in der Ostsee, und eine der größten war die 1811 im Juli auf der Rhede von Kopenhagen. — Das Eis der Ostsee, das Wasser-Eis der Südwinter, wird nach Winkstille und großer Hitze, ist eine phosphoreszirende oder auch elektrische Erscheinung und schon erwähnt. Das weiße Meer scheint dann in Feuer zu stehen, und ohne Zweifel beziehet sich die Nachricht des Taeitus von dem außerordentlichen Lichtglanz auf diese Erscheinung. Das Phosphoreszirende rührt von den Weichthieren im Wasser her, das aber auch die Elektrizität in der Ostsee eine bedeutende Kraft ist, dafür spricht die eigenthümliche magnetische Kraft der Insel Jussaro im nördlichen finnischen Meerbusen, wie noch im Folgenden nachgewiesen werden wird. Eine andere eigenthümliche Erscheinung ist im Juli der sogenannte trockene Nebel, Schwedisch Torrdimma, Torrfok u. Torrdis, der bald wie eine Wolke aus, die alles verfinstert, bald als leichter Dunst, wodurch das Wasser glänzende Farben erhält. Zuweilen bildet sich an warmen Sommertagen durch aufsteigende Nebel eine Spiegelung (Kimmung, Fata Morgana).

Andere bemerkenswerthe Eigenschaften des Wassers der Ostsee sind dessen Salzgehalt, Schwere u. Temperatur. An Salz enthält es nur $^1/_{90}$ bis $^1/_{40}$. Catteau-Calleville berichtet darüber: „Dieses Verhältniß hat schon Wallerius angegeben, und neuere Untersuchungen haben es vollkommen bestätigt. Allein nach den einzelnen Gegenden dieses Meeres, nach seiner Tiefe, nach Jahreszeiten und Winden ändert dieses Verhältniß sehr verschieden. In den südlichen Gegenden ist der Salzgehalt stärker, als in den nördlichen, eben so auch in der offenen See stärker als in den Buchten und Meerengen. In einigen Baien hat das Wasser einen so geringen Salzgeschmack, daß man es zum Kochen der Speisen gebrauchen kann. Weitere Verschiedenheiten bemerkt man an andern Orten deshalb angestellte Versuche haben dieses bestätigt. In dem bottnischen Meerbusen braucht man zur Zeit der Sommer-Sonnenwende 300 Tonnen Wasser, um eine Tonne Salz daraus zu gewinnen, zur Zeit der Winter-Sonnenwende dagegen erhält man schon aus fünfzig Tonnen so viel Salz. Diese Verschiedenheiten sind wahrscheinlich davon her, daß im Winter sich weit weniger Flußwasser in dieses Meer ergießt. Die Nord- und Nordostwinde vermindern den Salzgehalt in mehreren südlichen Gegenden, indem sie das durchgängig weniger salzige Wasser aus den nördlichen Gegenden dahin treiben; die Süd- und Südwestwinde bewegen vermehren den Salzgehalt im ganzen Meere, weil sie Wasser aus den Ozean hineinbringen. Nach den von Wilke im Sunde angestellten Versuchen ist der Salzgehalt stärker in der Tiefe, als auf der Oberfläche, was auch nach Martigli in der Meerenge von Konstantinopel der Fall ist. Die Beschaffenheit dieses Salzes sind Kochsalz, Bitterslz, Gips und Glaubersalz. Die Versuche, welche der preußische Gelehrte, Galeon zu Aurich in Ostfriesland und Vogel zu Rostock angestellt haben, stimmen darin überein, daß 3 Pfd. Wasser der Nordsee 740 Gran Salz, aus der Ostsee aber nur 389 Gran Salz enthalten. Die Bäder, die an verschiedenen Orten auf der Küste der Ostsee angelegt sind, z. B. zu Doberan u. a. Travemünde, bringen daher auch keine so heilsame Wirkungen hervor, als die zur Nordsee u. a. auf der Küste der Nordsee.“ — Nach Untersuchungen des Professor Pfaff enthalten 16 Unzen Wasser der Ostsee bei einer spezifischen Schwere von 10,113 Gran: Muriat. Natrum 56 Gran; Schwefel. Kalk 6 Gran; Muriat. 21 Gran; Kohlensäuft 1 Gran; Muriat. Talkerde 6 Gran; Verlust 50 Gran.

Ueber die Untersuchungen der spezifischen Schwere des Wassers der Ostsee berichtet Catteau-Calleville: „Das Wasser der Ostsee muß nothwendig leichter sein, als das im Westmeer, und dies hat sich auch wirklich in allen Gegenden bestätiget, wo Versuche deshalb angestellt worden sind, bestätigt. Drei Landskrona ist dasselbe, nach den Versuchen von Wilke, bei Westwinden und Windstillen um $^{126}/_{10.000}$ leichter als der geschmolzene Schnee, und bei Ostwinden um $^{47}/_{10.000}$. Ein anderer Gelehrter hat die Beobachtung gemacht, daß es sich ungefähr in der Mitte des Meers zum süßen Wasser verhalte wie 10,041 hochstens, und 10,038 wenigstens zu 10,000.“

Auch über die Temperatur des Wassers sind Untersuchungen gemacht. Natürlich wirkt in derselben die große Erstreckung der See in den hohen Norden bis fast zum Polarkreise, und besonders im nördlichen Theil die Lage zwischen rauhen Gebirgsländern, so wie im hochsten Sommer um Johanni der Einfluß der nicht untergehenden Sonne, und im Winter wieder der zwei volle Monate mangelnde Sonnenschein. Die äußerste Nordspitze des Meeres erstreckt sich bis Tornea, im 65° 50′ N.; und noch in Uleaborg, im 35°, dauert der längste Sommertag mit Sonnenschein 22 Stunden; bei Kajana, im 64° 15′ N., 21 Stunden; im 63° 20′ N., zwischen Waja und Nykarleby, 20 Stunden; im 61° 19′ N., zwischen Tavastehus u. Tammersfors oder zwischen Kerholm u. Sordavalla noch 19 Stunden. Im Sommer ist die Wirkung der nordischen Sonnenstrahlen stechend. Wenn nun auch auf die Temperatur des Wassers der Ostsee norwarts Ausdehnung von der flachen und weit gestreckten Südseite eines ausgedreiteten Niederlandes bis 53° 57′ N. bis in den hohen Norden im 65° 50′ N., und dies mit dieser nördlichen Lage zusammenhangende bezeichnete sommerliche u. winterliche Verhaltniß des Sonnenscheins und des Sonnenmangels einwirken, so muß auch die Temperatur des Wassers der aus den verschiedensten Gegenden einströmenden Flüsse in der Ostsee gegen werden. Diese verschiedene klimatische Lufttemperatur anliegender Gegenden kann nicht unbeachtet bleiben; deshalb hier die Angabe der mittleren Temperatur einiger Orte:

	R.	O.	kalt. Mon.	warm. Mon.
			Jan.	Juli
Swinemünde	53° 54′	11° 57′	−2°,6 C.	+18°,4 C.
Stralsund	54° 19′	10° 45′	1°,6	17°,9
Danzig	54° 21′	16° 18′	2°,6	17°,5
Königsberg	54° 43′	18° 10′	4°,2	17°,0
Kopenhagen	55° 41′	10° 11′	1°,5	17°,9
Memel	55° 43′	18° 18′	3°,6	17°,0
Göteborg	57° 41′	9° 36′	1°,1	17°,8
Stockholm	59° 21′	15° 43′	4°,5	17°,6
Sct.-Petersburg	59° 56′	27° 59′	9°,0	16°,5
Helsingfors	60° 10′	22° 57′	8°,1	16°,0
Abo	60° 27′	19° 57′	6°,1	17°,6
Umeä	63° 50′	17° 56′	11°,3	16°,2
Uleaborg	65° 3′	23° 6′	13°,5	16°,4

In der Zhat steigt in Helsingfors an der Südküste von Finnland die Hitze bis +25° und 26° C., die Kälte auf −30° C. und im Norden bis auf −40° C. Das Wasser der Ostsee ist überhaupt im Sommer kälter als in anderen Meeren, und sogar als das Nord-Polarmeer an der Küste von Norwegen, das bekanntlich nicht zufriert, während die Ostsee im nördlichen Theil schon früh mit Eis bedeckt wird. Job. Blad fand 1772 Mitte (12. bis 15.) September auf einer Fahrt von Stockholm nach Abo die Temperatur der Ostsee 13° bis 14° R., am 19. bis 20. Oktober 9° bis 10° R., während die Lufttemperatur nur 1° bis 6° war; dann auf einer Fahrt von Stockholm nach Christianstad (in Finnland) 1776 am 27. Juli bei der Einfahrt in den bottnischen Meerbusen der Kuste nahe Nachmittags die Lufttemperatur im Schatten + 23°,8 C., aber die Wassertemperatur an der Oberfläche nur + 21°,2 C., und Abends um 10 Uhr die Luft nur + 20°,8 C., das Wasser + 17°,8 C. In diesen Tagen hatte der schon erwähnte trockene Nebel längere Zeit gedauert. Uebrigens fand Blad das Wasser in der Tiefe um mehrere Grade kälter, als auf der Oberfläche. Nach Catteau-Calleville's Bericht fand Hegmann diese Verschiedenheit der Warme bei Aalskar bis auf 8° nach der Tiefe unter geringeren Tiefe. Hellant, der lange zu Tornea sich aufhielt, berichtet in den Schriften der Akad. der Wiss. zu Stockholm, daß im bottnischen Meerbusen das Wasser nach Stärmen auf der Oberfläche kälter ist als in der Tiefe. Catteau-Calleville berichtet: „Auf einiger Zeit sind im Sund und in den Belten Versuche über die Temperatur des Wassers angestellt worden. Sie sind durch Versuche gemacht worden: in der Luft + 21° C., auf der Oberfläche des Wassers im Kanal + 20° C., und lange den niedrigen Küsten + 28° C., zwei Stunden von der Küste entfernt + 20° C., im Wasser in 5 Fuß tief + 19° C., 20 Fuß tief + 9° C.“

Für die Schiffsfahrt ganz besonders wichtig ist das Zufrieren der Ostsee bei schon mäßiger Kälte, vom December bis in den April. Der Einfluß der Nordpol-Luft dabei ergibt sich daraus, daß im bottnischen Meerbusen, dem nördlichsten Theil der Ostsee, die Eisbildung zuerst lange den Küsten und zwischen den Klippen beginnt. Stärme brechen das Eis dann los und treiben es in Massen zusammen, die durch starke Kälte mit einander fest vereinigt werden. So entsteht eine weite Eisfläche, auf der runnenartige große Eisblöcke in die Höhe Karren, wahrend Schneemassen darauf niederfallen. Sie erstreckt sich weit südwärts bis Stockholm und bis zu den Inseln Dago und Oesel. Durch diese feste Eisdecke werden die Verbindungen mit einander und mit dem Lande, so wie der Verkehr zu Schlitten geschieht auf Straßen, die mit Stangen bezeichnet sind. Allerdings zerspaltet sich häufig die Eisdecke mit donnerähnlichem Krachen, so daß dann ein anderer Weg gewählt werden muß. In weiterer Ausdehnung mit Eis bedeckt war die Ostsee 1784/85, 1333 ging man auf dem Eis von Lübeck nach Dänemark und bis nach Pyrmont, legte sogar auch Wirthshäuser auf dieser Straße an. Ebenso bedeckte sich die Ostsee 1339, 1399, 1408 (war das Kattegat so zugefroren, daß die Wölfe über das Eis gingen), 1421, 1423, 1429. Auch 1459/60 war die Ostsee so weit mit Eis bedeckt, daß man darauf zwischen Holstein, Dänemark, Mecklenburg u. Preußen verkehrte. Ebenso 1545, 1583, 1684 waren die Belte u. der Sund so zugefroren, daß Karl X. darüber nach der Insel Seeland mit seinem Heer zog, und auf dem Eise Gefechte lieferte), 1670, 1708, 1809, und im geringeren Grade 1818/19 und 1838/39, war sie ebenfalls auf dem Eise dem Verkehr zugänglich. Bekonders Rauf war 1809 die Eisdecke und Lange dauernd zwischen Finnland und Schweden. Sie trug damals die Ende April die schwersten Lasten, wodurch die Russen in ihrem Kriege gegen Schweden zur Eroberung von Finnland begünstigt wurden. In den südlichen Theil schmilzt das Eis gewöhnlich schon im April, dagegen dauert es im finnischen und bottnischen Meerbusen oft bis gegen Ende Mai, weil die Wirkung der Sonnenstrahlen durch die Abkühlung der Luft vermöge des thauenden Eises bedeutend geschwacht wird, um so mehr als dis in den Juni die Nord- u. Nordostwinde herrschen.

Eine der merkwürdigsten und wohl auch seltensten Erscheinungen ist die eigenthümliche Abweichung des Kompasses entdeckt im nordlichen Theil des finnischen Meerbusens bei der mit kleineren Inseln und Klippen umgebenen Insel Jussaro, 3. unweit (4 Seemln.) Ekenäs. Dieselbe wurde schon in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts durch die sehr veränderliche Richtung der Bousole und Schiffsrücke bemerkt. Die russische Regierung sendete schon 1815 zur Untersuchung dieser Erschei-

nung eine Expedition, und 1862 hat R. Lenz dieſelbe beendet in der Akadem. Unterſuchung einer unregelmäßigen Vertheilung des Seemagnetismus im nördl. Theile des finn. Meerbuſens (Sek.-Petersburg). Auf den Inſeln um Juſſaro iſt die Abweichung der Magnetnadel am größten auf der Inſel Stenlare, nämlich öſtlich. Gruner zeigt ſich die Abweichung auf der Inſel Juſſaro, jetzt Seeruneſ. davon um die Inſel Beher-gaado. Die herrſchende abweichende Richtung der Magnetnadel iſt hier überhaupt SO. Südlich von Juſſaro in der ſüdlichen Umgegend der Inſel Oſtra-gaad iſt die Abweichung öſtlich. Noch größere Abweichungen fanden W. von Oſtra-gaads Hafen. Lenz ſagt (S. 33): „Die Anomalie in der Umgegend von Juſſaro hat ihren Grund ohne Zweifel in den großen Eiſenmaſſen, welche ſich dort an vielen Punkten finden, theils auf Juſſaro ſelbſt, theils auf andern Inſeln dieſer Gegend. In Juſſaro wird Eiſen an zwei Orten angetroffen, ... am Nordufer der Inſel. ... Dieſe Eiſenlager ... ſind ſeit längerer Zeit bekannt, werden auch bearbeitet. ... Was unſeren Eiſenberg, das Eiſenlager, betrifft, ſo kann man ſich auf den Inſeln Lilla-Juſſaro-ö, Lers-barn, Stenlare, wohl daſſelbe nicht gewonnen. ... Das Eiſenerz in den Umgegenden von Juſſaro gehört zu dem beſten u. beliebteſten, da es vorzüglich aus Magneteiſenſtein beſteht, einem Erze, welches, wie bekannt, ſehr ſtark auf die Magnetnadel wirkt und daher umgegenden Magnetbergarten, z. b. rothes Eiſenerz, hat. ... Die Erſcheinung der Anomalie um Juſſaro läßt ſich erklären, wenn man die ganze Umgegend, in welcher die Anomalie wirkt, als einen großen natürlichen Magneten betrachtet.“

Ein für die Schiffahrt ſehr wichtiger Gegenſtand ſind die Leuchtfeuer in der Oſtſee. Stein Leuchtthurm liegt am Eingange des Kattegat am Cap Skagen, S. davon bei Frederikshavn, NOS. davon im Kattegat auf Trindelen; an der Küſte von Schweden auf der Inſel Ritzingen; S. am Nord-Eingange des Sundes auf Seeland, O. bei Gilleleie, SO. davon bei Helſingor; N. am Eingange des Sundes auf der Landſpitze Kullen in Schweden; auf Seeland O. von Kopenhagen, N. an der Küſte Nord-Seeland, bei Hedninge, und NO. gegenüber auf der Küſte von Schweden bei Falſterbo; im Großen Belt drei (bei Korſör, auf Spoegö und SO. bei Nieborg auf Knud's Hoved); im Kleinen Belt zwei (auf Baago und gegenüber auf der ſchleswigſchen Küſte; S. an Ackernſeeder Hafen; N. am Kieler Hafen; auf der Inſel Fehmern; auf der Inſel Langeland; auf der Inſel Fehmern; auf der SO-Spitze der Inſel Laaland; bei Travemünde; auf der Weſtſpitze der Inſel Bornholm (Rönne), und auf der Nordſpitze (Hammeren); O. davon auf Chriſtiansö; auf der preußiſchen Küſte bei Greifsmalte, Liſedom, Roberhoft (Seebad, zwiſchen Wuguwalde und Stolpmünde), Leba (Seebad), Hela, zuweilen auf der Spitze des Putziger Wieh, Heia, Neufahrwaſſer, Pillau, Brüſterort, Memel; an der ruſſiſchen Küſte bei Libau, Puſerort, Domesnaes, Riga (Dünamünde), auf der Inſel Runö in der Rigaſchen Bucht, bei Svarſe verort N. am Eingange der Bucht auf der Südſpitze der Inſel Oeſel, auf dem Eilands Hilltop W. bei Arensburg, auf der Südſpitze der Inſel Dagö, Odensholm S. im Eingange des finniſchen Meerbuſens, an der Südküſte deſſelben bei Packerort, Sureopoke, auf Nargö, Gaharmendal, Kokſaar, Ehholm, in der Narwa-Bucht; im Meerbuſen auf Hogland, Sommerö und Sokaer, W. bei Kronſtadt Lonvonskz Grund und Tollbaken, bei der Sek.-Petersburger Z. auf Newa-Mündungen; an der Küſte des Meerbuſens S. von Borgo auf Pellinge, Ronskaer D. am Barösſund-Fjord; und N. am Eingange des Meerbuſens auf Hangö, und W. davon in der See auf Utö; in den nördlichen Aalandsſchereen (Skären) auf Enskär; im Sweingange der Aalands-Straße bis zur ſchwediſchen Küſte (Svinkarlſkär, Svenarum, Kobbaklintar, W.B. Svinkarlſkär, Svenſchen Küſte Svarſkluddö D. bei Singö, NNO. Unverſten, auf der Weſtküſte der Inſel Gräſö, bei deren Nordſpitze Örskaer, NW. davon vor der Oeſter-Bucht auf Eggarum, und W. davon auf der Feſtlandsküſte; auf der ſchwediſchen Küſte S. von der Aalands-Straße 2 vor Stockholm (auf Korſö und Grönkalfvar), 3 W. davon (Nya-Mjölnvarna); an der Küſte der Inſel Torö (Landsort); weiter nordwärts, bei Kalmar, und SSO. vor Karlskrona (Utklipporne); auf der Südſpitze der Inſel Oland und auf deren Nordſpitze; auf der Südſpitze der Inſel Gottland (Hoborg), NO. von der Oſtſpitze dieſer Inſel auf Oſtergarnsholm, auf der NO-Spitze von Karö (Helmsudde). Zu dieſen kommen noch die Schiffsfeuer auf der Oſtſee ſchwierig, indem die ſehr ungleiche Temperatur der Luft und des Waſſers im weſtlichen, ſüdlichen, öſtlichen und nördlichen Theil nothwendig durch die ſtetige Miſchung des kälteren und wärmeren Waſſers im Seebecken ſelbſt ſowie durch den Zufluß aus den Flüſſen des Nordens, Oſtens, Weſtens und Südens ſchon eine Bewegung in ſolchen bewirkt, was aber auch wieder eine ſtete Bewegung der Luft durch das Strömen der kalten zur warmen verurſacht, die ſich dann durch die klimatiſchen Einflüſſe im Wechſel aus der einen oder andern Gegend oft bis zum heftigſten Sturm ſteigert. So lehrt die Newa, die ſich früh mit Eis bedeckt und lange bedeckt bleibt, daß ſich dieſes Eis bei dem Zufluß des Waſſer dem finniſchen Meerbuſen zu; ja ſelbſt durch ihren Eisgang, der im Mittel erſt am 20. April beginnt, dauert dieſe Kältung fort u. wirkt dadurch bedeutend kältend auf dieſen Theil. Nicht minder geſchieht dies durch die übrigen auf der Nordküſte des finniſchen Meerbuſens und im noch nördlicheren botniſchen Meerbuſen einfließenden Flüſſe. Bei Abo geht das Eis im Mittel erſt am 23. April, des Aurojoki bei Abo am 17. und im nördlichſten Theil des Tornea ſogar erſt Anfang Mai auf. Auch die vielen beträchtlichen Flüſſe, welche auf der Küſte von Schweden von den Schweer und Gebirgen des hohen Nordens einſtrömen, wirken in botniſchen Meerbuſen zur Kältung des Waſſers mit, daß gerade dieſer Theil ſo ſtark mit Eis bedeckt werden muß. Selbſt auf der ſüdlicheren Oſtküſte der Oſtſee, bei Riga, beginnt der Eisgang der Düna im Mittel erſt am 8. April. Natürlich wirkt dieſe Kälte des flüſſigen Elementes im Norden auf die Herabſtimmung ſeiner Temperatur auch im Süden, obſchon hier sie von S. her zufließenden Waſſer, die Nordſee, ſchon viel wärmeres Waſſer als jene zuführen. In dieſen Verhältniſſen liegt die Urſache der Stürme und auch der eigenthümlichen Wellen der Oſtſee, obſchon dabei die ſehr ungleiche Tiefe jedenfalls beträchtlich mitwirkt, aber auch ihres ſtarken Zufrierens im nördlichen Theil gewiß bei weitem mehr als ihr geringer Salzgehalt, den man gewöhnlich als eine Hauptſache dabei angibt.

Trotz der im allgemeinen ungünſtigen Umſtände der Schiffahrt in der Oſtſee iſt dieſelbe doch ſehr beträchtlich, wie ſie ſich ausſchließlich im Innern und durch den Sund hinaus in weiten Fahrten bewegt. So giengen durch den Sund 1842: 13 057, 1847: 21,526, 1851: 19,919 Schiffe. Hauptausfuhrwaare ſind Getreide, Holz, Hanf, Flachs, Talg ꝛc.

Naturerzeugniſſe der Oſtſee ſind zunächſt der Bernſtein, der an der preußiſchen Küſte von dem ſtürmenden Meer ausgeworfen und hier geſammelt wird. Wie Tacitus berichtet, wurde er in der früheſten Zeit am Brennen verbraucht von den Germanen, bis Phönicier denſelben in der Tiefe in der Braunkohlenformation als Harzſtoff. Von den Pflanzen der Oſtſee können hier nur wenige genannt werden. Es ſind verſchiedene Arten Fucus, Sporochnus chinoides, Arten Laminaria, Scytosiphon lituus, Chordaria flagelliformis, Delesseria, Arten Conferva, Ectocarpus, Diskomaces ꝛc. — Unter den Fiſchen iſt der bedeutendſte der Hering, der an der preußiſchen Küſte in ſehr großer Menge gefangen, eingeſalzen, oder geräuchert und auch friſch verzehrt wird. Gefangen wurden 1843: 2113 Tonnen (à 20 Wall à 80 Stück), 1847: 9057 T., 1851: 3012 T., 1853: 5552 T. Außerdem iſt beträchtlich der Fang von Lachſen, Stinten, Aalen (bei Rügen ꝛc.), Dorſch ꝛc. Von Krebſen iſt die Krabbe eine beliebte Speiſe. Der gemeine Delphin (Delphinus Delphis) kommt nur ſelten bis an die preußiſche Küſte (Putziger Wied, Danziger Nehrung und Zuckehanjen). Häufiger iſt das Meerſchwein (Delph. Phocaena) und oft in der Gegend von Königsberg. Der gemeine Seehund (Phoca vitulina) iſt gewöhnlich, und wird durch Schauwinn in der Weichſel, den Pregel, und in der Oder ſogar bis Küſtrin und Frankfurt getrieben. Rechte Walfiſche ſind an der preußiſchen Küſte ſehr ſelten; die hierher gekommenen waren ſogenannte Finnfiſche oder Rorqualen.

Oſtſee-Länder, ſind diejenigen Länder, welche und in ſoweit ſie, wie Schleswig, Preußen, Mecklenburg, Dänemark mit Holſtein u. Schleswig, nebſt Schweden an die Oſtſee anliegen.

Oſtſee-Provinzen, ſind: 1) in Preußen Pommern, Oſt- u. Weſtpreußen, die im D. an Rußland grenzen; 2) in Rußland Gſthland, Kurland, Livland und das Gouv. Sek.-Petersburg. Man vgl. die einzelnen betreffenden Artikel.

Oſtſeelubeck, ſ. Steinbeck.

Oſtſümmern, ſ. Sümmern.

Oſtſundbrikſhamn, Hafen auf der Weſtküſte der ſchwediſchen Inſel **Oſtſwine**, ſ. Swine. [Delano.

Oſtuni, Fl., Prov. Terra-di-Otranto, Diſtr. und 20 M. NNW. von Brindiſi, ND. von Tarent, 1½ St. vom adriat. Meer; 40° 44' 1" N. 15° 40' 30" O.; 6000 Einw.; Sammlung von Manna; Oliven- und Mandelwalder. [Hamm; 363 Gw.

Oſtünnen, Df. in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei **Oſtvaagsöy Oſtervaago**, eine der Lofſoden-Inſeln, und Hauptort der Fiſcherei von Januar bis April.

Oſtwennemar, Bauerſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Hamm; 401 Gw.

Oſtwerthen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Stallupönen; 302 Einw. [bei Kreien; 202 Gw.

Oſtwiſe, Bauerſchaft in Hannover, Lingen, Ddbr. Donaubrück, A. und

Oſtwig, Df. in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meſchede, bei Bigge, an der Ruhr und der Glye; 318 Gw.

Oſtzick, Pfarrdorf in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Krotoſchin, bei Rakwitz; 1 Kirche.

Oſuna, St. in Spanien, Prov. und OSO. von Sevilla, am Salado; 15,500 Einw.: groß, aber ſchlecht gebaut, und arm am Waſſer; dazu ſteigt die Hitze hier oft auf 35° R.; hat jedoch ſchattige Spaziergänge; Getreide, Olivenöl, Südfrüchte, Wein und Capern ſind die Erzeugniſſe; Seidenmanufakturen, Gerbereien. [Schlagintweit; 35 Gw.

Oſwyöhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei

Oſnus, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. u. bei Krotoſchin; 96 Gw.

Oſwo, 1) Oſſowian, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gyſch. Abauj-Torna, bei Kaſchau; 640 Gw. 2) **Alſo-, Klein-Oſſaw**, Kath. Kirchd. und Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Obornik, am Dwowo-Waſſermühle. 3) **Felſö-, Bisnes-Oſſaw**, griech. Pfrſt. ebd., 425 Gw.; Ackerbau, Waſſermühle. [Szamar.

Oſwaria, Oſwari, Fl. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gyſch. **Oſwechowo**, Praedium in Kroatien, Gyſch. Warasdin; 190 Gw.

Oſwein, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Lauenburg, Kirchſp. Lupow, bei Grafenau; 27 Gw. 2) Gebirgs-Pfarrort in Kärnten, Kr. Villach, bei Klein-Kirchheim; 190 Gw. 3) Kirchſt. ebd., Gyſch. Roſeck, bei Villach; 69 Gw. 4) unter Saualpen, Pfrſt. ebd., Kr. Klagenfurt, bei Sct.-Veit; 55 Hſr. 5) Pfrſt. in Krain, Kr. Laibach, bei Krainy u. Kopanina; 300 Einw.; Poſt. 6) Df. ebd., bei Laak; 60 Gw. 7) Pfrſt. in Oeſterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Schlägel, der böhmiſchen Grenze nahe; 120 Gw. 8) Mſkl. ebd., Kr. Kreiſtadt, am Urſprung der Feiſtritz; 450 Gw.; Pfarrkirche, Spinnerei, Zwirnbleichen. 9) Pfrſt. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-kr.), Gyſch. Rohrek, bei Kemmelbach; 1000 Einw. 10) Pfrſt. in Schleſien, bei Jauer, bei Jauerniker-Pfrſt. ebd., Kr. u. bei Graz. 12) Kirchſt. ebd., Kr. Marburg, bei Cilli; 115 Gw. 13) Pfrſt. ebd., bei Wraibenberg; Poſt. 14) Df. in Tirol, Kr. Briren, bei Kaſtelruth. 15) Oeſtchaft ebd., bei Sillian.

Oswaldgraben, Ortſchaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Biber; 145 Gw.

Oswaldkirk, Pf. in England, Grſſch. York, North-Riding; 1400 Einw.

Oswaldmühle, Ortſchaft in England, Grſſch. Lancaſtre, O. bei Blackburn; 1811; 6655 Gw.

Oswayo, Drt in Pennſylvanien, Grſſch. Potter; 1850: 244 Gw.

Oswegatchie, Drt in New-York, Grſſch. St.-Lawrence; 1850: 7756 Einw.; 5 Kirchen, Fabriken.

Oswego, 1) Grſſch. im NW. von New-York; 1820: 12,371; 1830: 27,104; 1840: 35,619; 1850: 62,198 Gw.; Hauptorte: Oswego und Pulaski. 2) St. und Drt der gleichnam. Grſſch. ebd., an der Mündung des gleichnam. Fluſſes in den Ontario-See; 1810: 962; 1830: 4665; 1850: 12,205 Gw.; Hafen, 7 Kirchen, Zollhaus, Gerichtshaus; Handel, 2 Leuchtthürme, Fort. 3) Drt ebd.; 1850: 2445 Gw. 4) Hauptort der Grſſch. Kendall in Illinois, am Fox-Fluß; 1850: 1599 Gw. 5) Drt in Indiana, Grſſch. Kosciusko; 1850: 137 Gw. 6) Fluß in New-York; fließt aus dem Oneida-See in den Ontario-See. Längs demſelben iſt ein Kanal geführt, aus dem Great-Kanal bei Salina in den Erie-See. Nebenfluß: der Seneca.

Oswell, ſ. Oſswell. [lirch, bei Echternach; 500 Ew.

Oswiller, Df. in den Niederlanden, Prov. Luxemburg, Bez. Die-

Oswestry, uralter Flck. in England, Grfsch. Salop, WW. von Shrewsbury um SSW. von Chester; 1821: 3910; 1841: 4566; 1851: 4817 Stw.; große Kirche, latein. Freischule (eher alter Gründung), Volksschule, Elementarschule, Sonntagsschulen, Orthaltig, in Versammlungshäuser, große Industriebelle, Gefängnis, Wolle und Baumwollzeuge weberei, lebhafter Handel; ehemals öfterer Kampfplatz zwischen Britonen und Sachsen und dann zwischen Britonen und Normannen.

Oswiecim, ſ. **Auſchwitz**.

Oswietimau, Pfrsf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Hradiſch.

Oswig, ſ. **Oſwig**.

Otaf, **Otaff**, ſ. **Otſch**.

Otford (**Tet.**), Krchſpf. in England, Grfsch. Esser, SO. bei Colchester, an der Nordeis; 1695 Stw.

Otgaba, 1) Pfrsf. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Arva, bei Lipkya, am ſiſchreichen Fluß Czerna-Oravа; 550 Stw.; leinenweberei, Leinwandhandel. 2) **Otsaba**, **Otaba**, Pfrsf. ebd., Gſpſch. Liptau, bei Rosenberg, im Neusiedler Thale, zwiſchen Waldung; 980 Stw.; Mühle, Sägemühle.

Otabokka, Dſr. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Arva, bei **Otadnitza**, **Otadnice**, Dſr. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Grſpſch. Arvenſchen.

Otaona, Dſf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Zaslo, bei Grab.

Otaonoſto, Dſf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Pezemysl.

Otazgenez, Dſr. im Oeſterr. Galizien, Kr. um bei Sambor.

Otazgewitſch, Preußiſ. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei Schönbruch; 20 Stw.

Otazdeny, Gdspfn. zu, ro. Pfrsf. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Grſpſch. Neutra, bei Zelenz, am Zeeli.

Otazchka, Dſf. in Krain, Gſpſch. Warasdin; 200 Stw.

Otaza, 1) Dſf. in Steiermark, Kr. Marburg. 2) **Magyar-, Magyarorſzag-, Ungariſch-Otaza**, **Maſſero**, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klauſenburg, bei Banyabáſf.

Otazk, 1) ſ. **Otſek** und **Wolek**. 2) **Otſek**, in der Oeſterreich. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, bei Krenz; 1450 Stw. 3) Dſf. in Preußen, Kr. Olmütz, bei Leipnik. [bei Wetrinia; 1150 Stw.

Otaczkowo, Pfrsf. in Preußen, Gſpſch. Krotz, Netz. Wonoſzko, bei **Otaczningken**, 1) Dſf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 150 Stw. 2) Dſf. ebd., Kr. und bei Goldap; 107 Stw.

Otaczbiya, **Zörenbach**, Dſr. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Sohl (Zohl), bei Neuſohl. [Liccaner Regiment.

Otaſt, **Otſt**, Dſf. in der öſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, **Otaſtow**, Dſr. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Saros, bei Bartfeld; 840 Stw. [burg, bei Arbs; 304 Stw.

Otaſtwitten, Dſf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. n. bei Heidekrug; 35 Stw.

Otatthen, Dſf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. n. bei Heidekrug; 35 Stw.

Otato (**Alſo-, Felſö-**), Pfrsf. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Eiſenburg, bei Bahoar; 840 Stw.; Aecker und Weinbau, Weide, Viehzucht.

Otáu, Dſf. in Neuſ-Schleſ. Lobenſtein; 455 Stw.

Otaian, **Otazany**, Mſkt. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Barſ, bei Nytra-Zsambokreth, am Neutra; 48° 37' 40" N. 18° 8' 3" O.; 1700 Stw.; Poſt, Feldbau, Mühle.

Otaſar, 1) Dracinum in Ungarn, Diſtr. Preß-Oeſen, Gſpſch. Veſth; 115 Stw. 2) **Tiazar**, ref. Pfrsf. ebd., Gſpſch. Borſod, bei Miskolcz, an **Otaſau**, ſ. **Otſa-wa**. [der Theiß; 350 Stw.

Otaſlawcz, Dſf. in Kroatien, Gſpſch. und bei Kreuz; 225 Stw.

Otaſil, Dſr. in Ungarn, Diſtr. und Gſpſch. Odenburg, bei Eberbau, in der Raabau; 680 Stw.; Waldung.

Otaſing, ſ. **Oſſing**.

Otaſop, 1) **Otaſil**, **Otaſlop**, Pfrsf. in Ungarn, Diſtr. n. Gſpſch. Odenburg, bei Gſpſch.; 1025 Stw.; Weinbau. 2) Pfrsf. ebd., Diſtr. Odenburg, Gſpſch. und bei Lebring, unweit Eeczing; 750 Ö.; Weinbau, Viehzucht.

Otaſowitza (**Groß-, Klein-**), Krchſf. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Krentzer Regiment, bei Kreuz; 460 Stw.

Otaſowitza, **Otaſan**, **Otaſany**, Nemaſ. Mſkt. in Ungarn, Gſpſch. Barſ, bei Nytra-Zambokret, am Neutra; Pfarrkirche.

Otnitz, ſ. **Oſnitz**.

Otnuggern, Dſt. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen, l. an der Szeszuppe, die hier die polniſche Grenze bildet; 104 Stw.

Otnugoro, **Otnugoren**, Dorfſchaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 130 Stw.; Ziegelei.

Otnunggarn, ſ. **Otſchnunggarn**.

Otobóro, **Otobite**, Berg in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Arva, der im D. mit dem Javornik zuſammenhängt, und deſſen Fortſetzung der Skfornſka iſt. [bei Szemes.

Otoſd, ref. Pfrsf. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Somogy, **Otoſnitza**, Dſf. in Kroatien, Kr. Luſbach, bei Zag.

Otoſnitſ, Dorfſchaft in Kroatien, Gſpſch. Agram, bei Bozjakovec; 420 Stw. [Kaſen, Sandel.

Otoſof, St. in Afrika, Gualem, am arabiſchen Meerbuſen; 2400 Ö.

Otoſnowat, Weinbergsort in Kroatien, Gſpſch. Warasdin, bei **Otoranken**, ſ. **Oſtranken**. [Wetlan.

Otorbila, **Otorbile**, Dſr. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Sohl, bei Neuſohl; 290 Stw.

Otorebek, Weinbergsort in Kroatien, Gſpſch. Warasdin, bei **Otoredezi**, Dſf. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment. [bei Sissek; 240 Stw.

Otoro, ref. Krchſf. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Baranya, **Otorn**, **Kis-Komlos**, deutſchet karl. Pfrsf. in der Oeſterreich. Militärgrenze, Gſpſch. Gſpſch. Syrmien, Diſtr. Brod-Peterkreuz (Gſpſch. Torontal), bei Komlos; 1580 Stw.; Weizen, Gerſten, Hafer und Mais.

Otoſpanno, kathol. Pfrsf. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Somogy, bei Dozgrad; 820 E. (60 jüd.); Synagoge; Wiesen, Getreide und Weinbau, Waldung. [reuer Regiment; 300 Stw.

Otoſtro, Dſf. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Lies **Otoricza**, **Otorin**, Dſf. in Kroatien, Gſpſch. und bei Warasdin, unweit Kemerineg; 350 Stw.; Poſt.

Otoſtrigrun, Prachium in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Barſ; 250 Stw.

Otoſtrowerch, Dorfſchaft in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Gradiſcaner Regiment, bei der Neuen; 240 Stw.

Otoſero, 1) Dſf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Ungbour, bei Szobranez; 300 Stw. 2) Dſf. ebd., Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Neutra, bei Galgoc; 850 Stw. 3) **Stie-, Nagar, Nobendorf**, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Berza.

Otoſcrolika, ro. Krchſf. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Sohl, bei Buska; 425 Stw.; 2 Katholik, Aeltreban, Weide, Wald.

Otoſtroposka, Dſf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Saros, bei Eperies. [ſ. Banal-Regimente, bei Otina; 265 Stw.

Otoſtrosin, Dſf. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, **Otoſtrosinze**, Gebirgsdſ. in Slavonien, Gſpſch. Eſſeg (Verbeſ), Grſch. Klaſchicz; 195 Stw. [Weghlet; Sauerbrunnen.

Otoſtrosky, Dſf. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Sohl, bei **Otoſtrow**, Dſf. in Oeſterr. Serbien, Diſtr. Lugos (Gſpſch. Kraſſo), bei Karlet, unweit der Marosch; 570 Stw.

Otoſtroua, Dſ. in der Oeſterreich. Serbiſch-Banat. Militärgrenze, Deutſch-Banater Regiment, auf der gleichnam. Donau-Inſel, an der türkiſchen Grenze; 780 Stw.

Otoſtrovef, Rodenwaſſ, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gſpſch. Hunpad), bei Deva.

Otoſtrow, griech. Pfrsf. in Slavonien, Gſpſch. Eſſegg (Walcoar), bei Vinkovcze, am Vukar; 710 Stw. [bei Csakoloc; 325 Stw.

Otoſtrosinetza, Dſf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Zempkin, **Otoſturna**, **Otburn**, Obdorf, zerſtreutes griech. Pfrsf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Zips, bei Zurgo; 1530 Stw.

Otoſnyvoo, Dſf. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment; 110 Stw.

Otoſnine, Dorfſchaft in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Slauiner Regiment, bei Jaſtka; 125 Stw.

Otoſzabje-Jotef, Dſ. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Neutra, bei Golicz.

Otoſzsenj, Hoszsnjo, Pf. im Oeſterr. Banat Temesbar.

Otoſzsinica, Pf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Dirſchau, bei Kremerbruch; 124 Stw.; Mühle.

Otoſzsi, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deva.

Otoſzsaty, **Otoſzsaj, Otoſzsiy**, Dſr. in Siebenbürgen, bei Gialgo.

Otſzontne, griech. Krchſf. in Oeſterr. Militärgrenze, Kr. n. Gombor.

Otſabolo, **Otzsabolo**, Gſt. in Ungarn, Diſtr. bei Unite, in fruchtbarer und weitercicher Gegend; 15,000 Ew.; Getreide, Zuckerrohr, Baumwollweberei, Pferde, Rindvieh- und Schafzucht, Handel mit Wachs und Talg.

Otago, **Otakou**, eine Kolonie von Schotten auf der Oſtküſte der Mittel-Inſel von Neu-Seeland, 1848 gegründet, mit dem Ort **Dunedin** und einem Hafen.

Otaha, **Tahaa**, eine der Geſellſchaftsinſeln, N. von Raiatne, und davon nur durch einen ſchmalen Kanal geſchieden, aber breite durch ein Korallenriff eingeſchloſſen; die Mitte liegt in 16° 35' S. und 151° 35' W. Gr. Der Landest hier 1769. Die Inſel iſt gebirgig und nicht fruchtbar, hat aber gute Häfen: an der SO-Seite **Ohamene**, an der Weſtſeite **Ohururua**, und in von Eilanden umgeben (Findlay 2, 983 f.).

Otaimou, Wlk. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. n. bei Malmeyp; **Otaiti**, **Otaheiti**, ſ. **Tahiti**. [21 Stw.

Otakou, ſ. **Otago**.

Otaker um Wora-Otaleeka, 2 Dſr. im Oeſterr. Galizien, Kr. Tarnow, Grſch. Lyſalow, an der Weichſel.

Otamata, Ort im Weſtlan. Staat Cinaloa, an einer Bucht des Weſtcontinents von Californien. [Kanſas.

Otarry, Dſ. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Szalad, bei **Otdia**, **Romanzow-Inſeln**, eine Inſelgruppe im Marshall-Archipel, W. von den Caroſinen-Inſeln, von einem Korallen-Riff umgeben, das 15 Inſeln einſchließt. Die größte iſt Aur, 1½ Mln. mit einem Ankerplatz im 9° 28' 9" N. 170° 16' 5" W. Gr. (Kotzebue). Die Gruppe iſt ſchwach bevölkert.

Otea, 1) **Great-Barrier-Island**, eine der Neu-Seeland-Inſeln, S. von Waihao; 5 Mln. l. von S. gegen N. 1½ Mln. br.; gebirgig und zerklüftet. An der Weſtküſte ſind Häfen u. Inſeln; Cap Kruſenſtern 36° 12' 25" S. 173° 55' 55" O. (D'Urville). Bucht der Aſſen 36° 1' 10" S. 173° 2' 50" O. (D'Urville). 2) **Wauna**, Hafen an der Weſtſeite der Inſel Bola-Bola (Wora-Bora) der Geſellſchaftsinſeln; 16° 31' 35" S. 151° 46' 0" W. Gr. Der Ankergrund iſt ſchwierig, der Hafen aber geräumig, die Tiefe 25 Faden, und der Ankergrund gut.

Oteeiza, **Oteendorf**, Dſ. im Oeſterr. Schleſien, Kr. und bei Troppau. [1719; 1850: 1792 Stw.

Otego, Ort in New-York, Grſch. Otsego; 1790: 1416; 1840: 3

Oteiza, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Pamplona, OSO. bei Uſtella, im Thal der Solomo; 740 Stw.

Oteiſingen, Dſ. im Großherz. Baden, Kr. Zürich, Bez. Regensberg, am Fuß und Kiegen; 562 prot. und 13 kath. Stw.

Otenbouſen, Dſ. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Otenbuſa, Mlle. in Oeſterreich ob der Enns (Hausr.), bei Gürbing.

Oteo, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Vitoria, am Ega; 170 Stw. [1850: 630 Stw.

Oteppe, Dſ. in Belgien, Prov. Lüttich, Arr. Huy, bei Nouvnes; 1

Oterchtoweg, Dſ. in Kroatien, Gſpſch. Agram; 90 Stw.

Oterdum, Dſ. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Deſſſiel; 1840: 190 Stw. [Gw.; Bez. 570 Stw.

Oterlek, Dſ. in den Niederlanden, Prov. Nordbrabant, 1840: 230

Otero, 1) **el-s**, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von Toledo; 150 Stw. 2) **-de-Centenos**, Flck. ebd., Prov. und NW. von Zamora, N. bei Mombuey; 300 Stw. 3) **-de-Herreros**, Dſ. ebd., Prov. und SSW. von Segovia, am Fuß der Sierra-de-Guadarrama; 1438 Stw. 4) **-de-las-Dueñas**, Flck. ebd., Prov. und WNW. bei Leon; 180 Stw. 5) **-de-Rey**, Flck. ebd., Prov. und NW. bei Lugo; 170 Stw. 6) **-de-Sariega**, Flck. ebd., Prov. und N. von Zamora; 110 Stw.

Oterſen, 1) Dſ. in Hannover, Hoya, Dbr. Hannover, Amt Bruchhauſen, bei Uſſen; mit **Oldermannen** zc. 219 Stw. 2) Dſf. ebd., Herz. Bremen, Bdr. Stade, Al. und bei Werden; 278 Stw.

Ofsnow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Gorzyce; Brauerei.

Offord, Df. in England, Grfsch. Kent; 900 Ew.

Ofham, Df. in England, Grfsch. Kent; 366 Ew.

Othe, ehemal. kleine Landschaft im ehemal. Senonais in der Champagne in Frankreich, jetzt theils im ND. des Dep. Yonne und im SW. des Dep. Aube.

Othe (Alte- und **Renes**), 2 Wlr. in Preußen, Rghz. Köln, Kr.

Othée, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liege); 1850: 1090 Ew.

Othem, Kchfpf. in Schweden, Götaland-Län, in der nördlichen Vogtei, auf der Ostküste; vorzüglicher Hafen **Slitehawn** mit Fort u. Batterien, und davor das Eiland **Eneholm**.

Othfreſen, Othfreſſen, Pfrdf. in Hannover, z. Fld. Hildesheim, A. und ND. bei Liebenburg; 589 Ew.; Post.

Othlinghausen, Wlr. in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 70 Ew.

Othmarau, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Bitesch; 120 Ew.

Othmaringhausen, Ömeringhausen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Halver; 20 Ew.

Othmarsingen, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. u. OND. bei Lenzburg, an der Bürz; 1109 prot. Ew.; 250 Kath.

Otis, 1) Ort in Maine, Grfsch. Hancock; 1850: 124 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Berkshire; 1850: 1224 Ew.; Gerbereien, Sägemühlen.

Otisco, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Jonia; 1850: 1018 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Onondaga; 1820: 1726; 1840: 1906; 1850: 1804 Ew. [1171 Ew.

Otisfield, Dt. in Maine, Grfsch. Cumberland; 1840: 1307; 1850:

Otſchniagara, Otſchnigbrid, Krohnenberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Puchenſtein.

Ottbergen, Bergolln, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Eisenburg, bei Stoanfalu; 225 Ew.

Ottaka, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Grfsch. Arad, bei Sikla, in ebener Gegend; 2100 Ew.

Ottey, 1) Df. in England, Grfsch. Suffolk; 776 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Grfsch. York, West-Riding, ND. von Halifax, NW. von Leeds, WSW. von York, am Wharfe; 1821: 3065; 1831: 3161; 1841: 3445; 1851: 4522 Ew.; Handel mit Getreide, Rindvieh, Schafen, Wollweberei, Lachs-, Forellen- und Aalfischerei, Maschinenfabrik.

Ottuchow, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Zoft; 64 Ew.; 2 Wassermühlen.

Ottmanka, s. **Ottmanka**. [Groß-Meſeritſch; 125 E.

Ottmannsdorf, Othmarow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei **Otmeut**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Otvarelle, eine kleine Gesellschaftsinsel, SO. bei Otaiti; 17° 55′ 0″ S. 151° 32′ 12″ W.

Otoes, wenjisches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Eisenburg, bei Radkersburg, zwischen Bergen; 750 Ew.

Otozuo, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. und O. bei Wreschen; 267 Ew. [stadt, bei Kronstadt; 1400 Ew.

Ot-Tohan, Tohe, Tohan, Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt.

Otomaken, Indianer-Volk in Venezuela, zwischen dem Meta und Apure, l. vom Orinoco.

Otomba, Landschaft in Benguela im westlichen Afrika.

Otonowitze, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kralitz.

Otoque, kleine Insel an der Westküste von Mittel-Amerika, in der Bai von Panama; 8° 35′ 30″ N. 81° 54′ 10″ W.

Otow, s. **Ottau, Wotawa.**

Otowitz, Ottowitz, Otowice, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Karlsbad; Braunkohlenwerk.

Otrabow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Kamberg; 25 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Stiez, bei Krauna, in einem Thal; 540 Ew.; alte Kirche; 3 Wassermühlen, Leinenweberei.

Otradowitz, Deradowitze, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wodnk, bei Jankau, am Schwarzbergr; 115 Ew. 2) Df. ebd., Bez. Weitz, bei Neuhurzen; 240 Ew.; Ziegelei. [1850: 385 Ew.

Otrange, Otrenzen, Df. in Belgien, Limburg, Arr. Tongres; **Otranto**, 1) **St.** in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und SO. von Lecce, an der gleichnam. Meerenge auf einem in das adriatische Meer ragenden Felsen; 40° 8′ 36″ N. 18° 9′ 18″ O.; 4500 Ew.; alte Festungswerke, Kastell, Erzbischofsitz, Kathedrale (mit einem antiken Thierkreise), Handel und Ausfuhr von Getreide, Olivenöl, Feigen ꝛc. 2) Cap ebd., SO. bei der gleichn. Stadt; 40° 6′ 15″ N. 36° 11′ 0″ O. 3) **Terra-di-**, Prov. ebd., am adriatischen Meer, an der Meerenge von Otranto u. an den Golfen von Taranto; 2503 □Mpl. ODM. (125 85 geogr. QDM.), 1829: 314,216; 1837: 385,284; 1843: 396,899; 1850: 431,949 Ew. in 4 Bez. (Brindisi, Gallipoli, Lecce, Tarento), 44 Kreisen und 130 Gemeinden; grenzt an die Prov. Terra-di-Bari NW., Basilicata W., und nimmt die ganze SOSpitze von Italien ein. Das Land ist gebirgig durch Zweige der Apenninen, aber sehr fruchtbar, jedoch holzarm. Die Erzeugnisse des Landbaus sind besonders Weizen, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, besonders Bohnen, viel Olivenöl, vorzüglicher Tabak u. Wein, die übrigen Südfrüchte, besonders Mandeln und Feigen, zur beträchtlichen Ausfuhr. Beträchtlich ist die Zucht von Rindvieh, Ziegen, Pferden, Eseln, Maulthieren, Schweinen, Bienen. Von Bedeutung ist die Fischerei; auch sind die Küsten vorzüglich. Der Handel ist ziemlich lebhaft zur See, in Tarent, Gallipoli, Otrante, Brindisi, Foggia.

Otrar, St. in Khokand, in Asien, r. am Sihun.

Otratiz, s. **Odratiz**. [91 Ew.

Otremba, Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. u. bei Löbau; **Otricoli**, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. u. SSW. von Spolete und N. von Rom, an der Tiber; 800 Ew.; der Ueberrest der uralten Stadt Ocriculum der Umbrier; Fundort ansehnlicher alter Bauüberreste; Sieg der Franzosen über die Neapolitaner 1799.

Otrockow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Bohuslawitz; 150 Ew.

Otrozjin, Otrotschin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Schweisnig; 170 Ew. 2) **Otrozjinowes**, Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Purglitz, bei Hudlig, am Norbabhange des Krasenahora; 615 E.; Wasserm. 3) s. **Landek**.

Otrokots, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Gömör, am Thurog; 600 Ew.; Aecker, Weins und Tabackbau, Viehzucht.

Otrotschin, s. **Otrozjin**.

Otrotschkau, Df. in Mähren; ist **Otrockow**.

Otrowken, Vorw. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 50 Ew.

Otrs, 1) Df. **Ots**. 2) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deeš; 250 Ew. 2) **Kis-** und **Nagy-**, 2 Dfr. ebv., Kr. Karlsburg (Grfsch. Zaranda), bei Halmagy.

Ots, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Veszprim, bei Nagy-Mafony; 870 Ew.; Synagoge, Ackerbau.

Otsárd, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 520 Ew.

Otschadoule, Df. in Krain, Kr. Laibach, bei Käflein; 60 Ew.

Otschadorahůnſeln, Ortsch. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz.

Otschakow, St. in Rußland, Gouv. Cherson, OND. von Dessa, an der Mündung des Dniepr in das Schwarze Meer; 46° 36′ 31″ N. 29° 13′ 10″ O.; 1842: 4377 Ew.; 1788 von den Russen unter Suwarow erobert und nach einem furchtbaren Blutbad verwüstet; Kirche, Citadelle, Quarantaine, Hafen und Auskadeort für große Handelsschiffe.

Otschehau, 1) **Groß-**, Kchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Podersam. 2) **Klein-**, Df. ebd.

Otſcher, nächst dem Schneeberge der zweite höchste Berg in Unter-Oesterreich, an der Grenze von Steiermark; 998 Toisen hoch.

Otſcherosk, Flck. in Rußland, Gouv. Perm, Kr. und SW. von Oksansk; 3425 Ew.; Eisenhüttenwerk.

Otſchiſe, 1) Grfsch. in New-York; 892 □M., 1820: 44,856; 1830: 51,372; 1840: 49,628; 1850: 48,638 Ew.; Hauptort: **Cooperstown**. 2) Ort ebd., Grfsch. Otsego; 1840: 1120; 1850: 3901 Ew. 3) Ort in Indiana, Grfsch. Steuben; 1850: 511 Ew. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Allegan; 1850: 818 Ew. 5) Ort in Wisconsin; 1850: 412 Ew. 6) See in New-York, im N. der gleichnam. Grfsch. Daraus entsteht im S. der Susquehanna.

Otſelle, Ost in New-York, Grfsch. Chenange; 1850: 1800 Ew.

Otſenu, Oſenu, ref. Kchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Tolna, bei Szerard, zwischen dem Sarviz und der Donau.

Otſtura, griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Grfsch. Zaranda), bei Körös-Banya; 220 Ew.

Otſtuf, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Grfsch. Bekes, bei Szentes, am Körös; 4500 Ew. [Groeb, bei Weis.

Ottbomaier, altes Schloß in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), in Ober-Weis, Gut der Familie der Jahan. Insel Sikeft.

Ottova, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Grfsch. Szatmar, k. am Kraßna; 550 Ew. [lau; 422 Ew.

Ottau, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. und bei Ohlau; **Ottau**, Ort in Agra, in Hindostan, SW. von Kalper; 26° 4′ N. 79° 35′ O. Gr.

Ottajano, St. in Neapel, Prov. und D. bei Neapel und N. bei Castel-a-Mare, am NOfuß des Vesuv; 40° 50′ 55″ N. 12° 8′ 17″ O.; 1500 Ew.

Ottaker, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Ried.

Ottakers, Pfrwlr. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lrgr. Sentenhofen; 20 Ew.

Ottakring, Ottakrin, Ottokrin, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldk.), nahe bei Wien; 4100 Ew.; Feld-, Obst- und Weinbau, der Schottenhof mit 2 Kapellen, das Altshanische Schloß mit Kapelle, Fabriken ꝛc.; Fuhrwesen nach Wien.

Ottalek, Pfarrort in der Oesterreich. Grfsch. Görz, Beg. und bei Tolmein, am Idria.

Ottange, Df. in Frankreich, Dep. Mosselle, Arr. und NWB. von Thionville; 1406 Ew.; Hochöfen, Eisen- und Blechhammer.

Ottaraſen, Ottaro, Saton, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Krumau, r. an der Moldau; 80 Ew.

Ottaunig, Df. in Krain, bei Neustadtel; 65 Ew.

Ottavia, Df. in Krain (Kr. Neustadtel), bei Reifnitz, unter Malagora; 170 Ew.

Ottava, 1) **Ottova**, kroat. Df. in Ungarn, Distr. und Grfsch. Oedenburg; 830 Ew.; Ackerbau, Wasserm. 2) ein großer Fluß in Nord-Amerika, der in den St.-Lorenz-Strom fließt, eine wichtige Wasserstraße bildet, die aber durch viele Stromengen u. Stromschnellen unterbrochen wird. Seinen Namen führen die Grändere-Fälle unterhalb des Lac-au-Chêne (Eichen-See). Äußerem bildet er Klein viele Seen. 3) Distr. in Ober-Canada; grenzt im O. und N. an den Distr. Montreal (Unter-Canada); 1831: 4786; 1841: 12,434 Ew.; größtentheil bewaldet. Darin die gleichnam. Grfsch. 4) Grfsch. in Michigan; 82□M.; 1840: 406; 1850: 5587 Ew.; Hauptort: **Grand-Haven**. 5) Grfsch. in Ohio; 350 QM.; 1840: 2248; 1850: 3308 Ew.; Hauptort: **Ports-Clinton**. 6) Hauptort der Grfsch. La-Salle in Illinois; 1850: 3219 Ew. 7) Ort in Ohio, Grfsch. Putnam; 1850: 1166 Ew.; Df. 1850: 101 Ew.

Ottbergen, 1) Pfrdf. in Hannover, z. Fld. und Ldr. Hildesheim, Amt Marienberg und bei Hildesheim; 686 Ew. 2) Pfarrort in Preußen, Westfalen, Rghz. Minden, Kr. und SOEB. bei Höxter, D. bei Brakel, an der Niethe; 591 Ew.; Papiermühle.

Ottelmannshäuſer, Dörflein, Kchdf. in Baiern, Unterfranken, Rghz. Königshofen, bei Herbstadt; 17 Ew.

Ottenau, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli.

Otten, 1) Rittergut in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 85 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger-k.), bei Zwettel.

Ottenau, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Gernsbach; 1228 kathol. und 6 ev. Ew.

Ottenbach, 1) Pfrdf. im Schweizer K. Zürich, Bez. Affoltern, an der Reuß; 1169 Ew. 2) Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Göppingen; 337 Ew.; Baumwollspinnerei.

Ottenberg, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Griesbach, bei Tettenweis; 96 G.; Kapelle. 2) Wkr. eb., Oberfranken, Lbgr. Pottenstein, bei Betzenstein; 46 Gw. 3) Oetschait in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 4) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Böckfatl. 5) Oetschait in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen. [1031 Ew.

Ottendourg, Df. in Belgien, Brabant, Arr. Louvain; 1850:

Ottendronn, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Calw, in sehr hoher Lage; 319 Ew. [Silberfeld; 50 Gw.

Ottendruch, Zinn, Wkr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. u. bei

Ottenburg, Df. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Freising, bei Fürholzen; 74 Ew.; Schloß, Kapelle, Wassermühle.

Ottenbürtel, Ottenbotele, Df. in Holstein, N. bei Itzehoe, Kirchsl. Hohenaspe; der Boden gröstentheils ausgetrocknetes Moor, auch lehmig; Heisung u. Moor. [Lgr. München; 86 Gw.

Ottenchichel, Ottendiehl, kath. Pfarrort in Baiern, Oberbaiern, **Ottending,** Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Wallersdorf, bei Hosdorf; 96 Gw.

Ottendorf, 1) Df. in Altenburg, Amt Roda; 579 Ew. 2) Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. und bei Ludwigstadt; 170 Ew.; Brauerei, Wassermühle. 3) Kchdf. eb., Unterfranken, Lbgr. und bei Hasfurt, unweit Gladheim, am Main; 165 Ew. 4) Kchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Braunau, bei Merzdorf, Länge der Steine; 960 Ew.; Grenzzollamt, 3 Mahlm., 1 Sägem., Getreides und Flachsbau, Spinnerei, Kalksteinbruch, Kalkbrennerei. 5) Df. eb., Kr. Gitschin, an Steinitzberg, bei Birenwald, nahe an Hohen-Elbe, in einer Gebirgsthalschlucht an der Hohenwurzel; 90 Gw.; Wasser- u. Sägem.; auf dem Gebirgsrücken eine Kapelle mit einer schönen Aussicht über das Glatsche Gebirge bis an das Riesengebirge und bis nach Mähren hinein. 6) Df. in Unter-Wienerwald, Kr. Wien, Bez. Hietzing, Lbgr. und bei Hartenstetten; 282 Ew. 7) Kol. eb., A. und bei Bremervörde; 145 Ew. 8) Df. in Holstein, Amt Gronshagen, Kchdpf. Kiel, in fruchtbarer Gegend; 271 Ew. 9) Df. eb., A. u. VO. bei Ahrensbök, Kchdpf. Süsel; 151 Ew.; viel Wiesen. 10) Df. in Baden, Kr. Brunn, Bez. Znaim, bei Stannern; 216 Ew. 11) **Unter-Hrabitz,** Pfarrd. im Oesterr. Schlesien, Kr. und bei Troppau, an der Hasnik. 12) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. und bei Mattighofen, in einem Thal; 1 Schloß u. 2 Mahlm. 13) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), Hrsch. Achleithen, bei Strengberg; 90 Gw. 14) Df. eb. (Unter-Manhartsbergkr.), Hrsch. Seefeld, unweit Groß-Meiseldorf, im Thal; 180 Gw.; Getreides u. Weinbau. 15) Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. und bei Wartenberg; 314 Gw.; Schloß, Pfarrw. 16) Kol. eb., Rghz. Frankfurt, Kr. Gottbus, bei Peitz; 167 Gw. 17) Df. eb., Rghz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Wartenburg; 180 Gw. 18) Pfrsf. eb., Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, bei Naumburg am Queis; 1409 Gw.; 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Schloß, 3 Vorw. 19) Kchdf. eb., Kr. Löwenberg, bei Liebenthal; 585 Gw. 20) ev. Pfrsf. eb., Kr. Sprottau, bei Quaritz; 603 G.; Schloß, 2 Vorw. 21) Kol. eb., Rghz. Stettin, Kr. und bei Naugard; 216 Gw. 22) ev. Pfrsf. in Sachsen, Kdr. Dresden, A. u. bei Pirna, VOrts. bei Bergsieshübel; 1858: 1861: 414 Ew.; Schloß, Kalkbruch. 23) Df. eb., Kr. Leipzig, Amt Döbeln, bei Hainichen; 1858: 533; 1861: 627 Ew.; Vorw., 3 Wassermühlen, Wollspinnerei, Walkm. 24) bei Medingen, ev. Pfrsf. eb., Kdr. und R. Dresden, NVB. bei Radeberg, OSO. bei Radeburg, an der Kleinen Röder; 1858: 603; 1861: 660 Ew. 25) ev. Pfrsf. eb., Kr. und bei Leipzig, A. Rochlitz, bei Mittweida; 1858: 1149; 1861: 1212 Ew.; Fabrikswerke, Stein- und Kalkbrüche. 26) Df. in Steiermark, Kr. u. bei Marburg. 27) = nächst Eer, Kchdf. eb., Kr. Graz, bei Zib. 28) **Hinter-,** Df. in Sachsen, Kdr. Dresden, Amt Pirna, bei Schmiz; 1858: 583; 1861: 575 Ew.; Rittergut, Förstorei, Ackerbau, Bleichen, Flachsbau, 3 Wassermm. 29) **Nieder-,** Df. eb., bei Neustadt; 1858: 502; 1861: 511 Ew.; Webrrei. 30) **Ober-,** ev. Pfrsf. eb.; 1858: 665; 1861: 669 Ew.; Weberei, Bleichen.

Ottengrün, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Münchberg, S. bei Schönbrunn; 170 Ew. 3) Df. eb., Oberpfalz, Lbgr. Waldsassen, O. bei Wernersreut; 290 Ew.; Schloß; gehörte bis 1846, 28. Juni zu Böhmen, Kr. Eger, Bez. Asch, bei Haslau. 3) Df. in Sachsen, Kdr. Zwickau, A. Plauen, bei Oelsnitz; 1858: 170; 1861: 190 Ew.

Ottenhagen, 1) Dorfschaft in Preußen, Rghz. u. Kr. Königsberg, bei Pogauen; 106 Gw. 2) Df. eb., Rghz. Marienwerder, Kr. u. bei Preuzlau; 45 Ew. 3) **Groß- und Klein-,** ev. Pfrsf. und Gut eb., Rghz. und Dkr. Königsberg, bei Pogauen; 130 und 54 Ew.

Ottenhain, 1) Df. in Sachsen, Kdr. Leipzig, Amt Rochlitz, bei Geithain; 1858: 89; 1861: 86 Ew.; Forsthaus. 2) **Nieder-, Ober-,** Df. eb., Kreis Bautzen, A. und bei Löbau; 1858: 516 Gw.

Ottenham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Gisferding; 15 Hir.

Ottenhausen, 1) deutsche Kol. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Felskirchen. 3) Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Erfurt, Kr. und bei Weißensee, an der Helbe; 704 Ew. 4) Gemeine eb., Westfalen, Rghz. Minden, Kr. Höxter, bei Steinheim; 482 Ew. 5) Wkr. eb., Rghz. Trier, Kr. u. bei Saarbrücken; 335 Ew.; Ziegelei.

Ottenim, 1) Wkr. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Bahr, am Rhein; 1056 ev. und 393 kath. Ew.; Flußbaten, Hanfel. 2) Oetschait in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Siegharotskirchen. 3) Oetschait in Preußen, Rghz. Köln, Kr. u. N. bei Gustirchen; 32 G.; Wassermühle. [230 Gw.

Ottenhof, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Regnitz, bei Hirsch;

Ottenhofen, 1) **Uttenhofen,** ev. Pfrsf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. und bei Windsheim, an der Aisch; 310 Gw. 2) Kchdf. eb., Oberbaiern, Lbgr. Oberaberg, bei Forstinning, an der Sempt; 160 Gw.

Ottenhöfen, 1) Pfrsf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Achern; 1470 kathol. und 7 ev. Ew. 2) Oetschait eb., A. Bühl, zu Weitenung gehörig. [fr.), bei Amsläbten.

Ottenholz, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Otenia, Otynia, Mkcl. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawum; griech. und kath. Pfarrkr. [bei Stryslice.

Otrentowiec, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany,

Ottenreuth, Otin, Wotina, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Plan; 300 Gw.; Eisenbergwerk. [Waldthurn; 55 Gw.

Ottenrieth, Wkr. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Vohenstrauß, bei

Ottenschlag, 1) **Dhubotz,** Df. in Böhmen, Kr. Buzweis, Lbz. Granzen, bei Benetschau; 225 G. 2) Df. eb., Kr. Buzweis, Bez. Hohenfurth, bei Deutsch-Reichenau, an Maua-ceberia. 3) Df. eb., Kr. Budweis, Bez. und bei Neuhaus; 520 Gw. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Amtädten. 5) Df. eb., bei Reichenau; 225 G. 6) Mkcl. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), SSO. bei Zwettel, zwischen der großen und kleinen Krems, in hoher Lage; 630 Ew.; Schieß. 71 Df. eb., Hrsch. Kirchberg.

Ottensen, 1) Df. in Hannover, Bremen, Hdr. Stade, Amt Hornesburg, bei Burtehude; 190 Gw. 2) Pfrsf. in Holstein, Hrsch. Pinnberg, W. bei Altona, auf dem hohen Elbufer; 2400 Ew.; Landhäuser der Städter, auf dem Kirchhofe Klopstock's Denkmal und Grab; Zollstätte, Ackerbau, Obstwerbe, Fabriken, Schiffahrt, Brannweinbrennerei, Handel.

Ottensheim, 1) Mkcl. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkreis), WNW. bei Linz, l. an der Donau; 48° 19' 59" N. 11° 15' 19" O.; 1840 Gw.; sehr alt und wird schon 777 urkundlich erwähnt; die Reginiuskirche, Schloß Frauenburg, Wollweberei, Garn- und Leinwandhandel, Gerberei, Holzarbeiten, Holzhandel, Schiffahrt, guter Obstbau. 2) Rieders, Df. eb., an Ottensheim stoßend.

Ottensoos, Odensoos, ev. Pfrsf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. und O. bei Lauf, r. unweit der Pegnitz; 566 Ew. (133 Juden); Station der Ludwigsbahn.

Ottenstein, 1) Flck. in Braunschweig, Kr. und N. bei Holzminden, an der Weser; 1230 Gw.; Flachsspinnerei, Strumpfstrickerei. 2) Df. u. Hrsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), Bez. Zwettel, bei Rastenbrunn, auf einem Felsen, am Kamp-stluß; 90 Gw. 3) Berg im Erzgebirge, bei Hermannseifen, Kdr. Bautzen, Rghz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Hausdorf, SSO. von der hohen Eule; 3159 F. (nach andern 2618 F.) hoch. 4) Flck. eb., Westfalen, Rghz. Münster, Kr. u. W. bei Ahaus, OSO. bei Breden; 904 Gw.; 2 kath. Kirchen, Post.

Ottenthal, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), Hrsch. Ravelsberg am Wagram, bei Zwingendorf. 2) Wkr. eb., bei Pitolsburg, in einem Thal, an der mährischen Grenze; 830 G.; Obstbau, Ost- u. Weinbau. 3) Zerstreute Gemeinde eb. (Unter-Wienerwaldkr.), Hrsch. Kranichberg, bei Neunkirchen am Steinfelde, in den Thälern und auf den Bergabhängen; 1100 Ew.; Viehzucht, etwas Feldbau, Eisenbergwerk, Hüttenwerke.

Otter, 1) Df. in Hannover, Fr. und Hdr. Lüneburg, A. und bei Tostedt; mit Schillingshöfel 2c. 375 Ew. 2) Fluß (Creek) in Devonshire; entsteht in der Grfsch. Rutland, fließt gegen SO. 85 engl. Min. weit dem Stambflan-See zu, und ist ohngefähr 25 engl. Min. weit für Kähne schiffbar; 1850: 1 Schloß, 516 Einwohner, Ackerbau, Obstbau, Viehzucht, Spinnerei, Ripley; 1850: 711 Ew. 4) Oetschaft eb., Grfsch. Devonshire; 1850: 789 Ew. 5) Oetschaft in Jowa, Grfsch. Jackson; 1850: 242 Ew.

Otterbach, 1) ev. Pfrsf. in Baiern, Pfalz, Kanton und SW. bei Otterberg, am gleichnam. kleinen Nebenfluß der Lauter rechts, bei der Stadt und Pfarrei Otterberg; 1850: 2 Kirchen, 1 Synagoge, 1 Schloß, 1 Amtshaus, 1 Zuchthaus, 1 Wirthshaus, 2 Bierbr., Unterfranken-Aschaffenburg, Lbgr. und W. bei Amerbach; 73 Gw. 3) Df. in Krain, Bez. Gottschee, unweit Möel; 120 Gw. 4) Wkr. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Hall; 111 Ew. 5) Oetschaft im Schweizer K. Bern, A. Konolfingen; 316 Gw. 6) **Nieders und Ober,** Df. und Kchdf. in Baiern, Pfalz, Kanton Pfalz, Lbgr. und bei Kusel; 1776 Gw., 3 Wassermm. 9) **Ober- und Unter-,** Kchdf. und Kchwkr. eb., Niederbaiern, Lgr. und bei Rottenburg; 40 Gw.; uns Wallfahrtsort, 2h Gw.; Ziegelei.

Otterberg, 1) St. und Kanton in Baiern, Pfalz, N. von Kaiserslautern, am Otterbach, der rechts in die Lauter fließt; 2618 Gw.; 1 kath. und 2 ev. Pfarren, Lgr., große Kirche im byzantinischer Bauart, Synagoge, Post, Wollspinnfabrik, Tuchweberei, Gerberei, Buntpapierfabrik, Walkmühle, Viehzucht, Obstbau; gleichnam. Burgruine. 2) Berg des Glatzer Gebirges in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Habelschwerd, NW. vom Schneeberge; 2400 F. hoch.

Otterbourne, Df. in England, Grfsch. Southampton; 621 Gw.

Otterbrock, Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Bez. u. bei Voorst; 1840: 247 Gw. [bei Herham; 412 Gw.

Otterburn, Dorfschaft in England, Grfsch. Northumberland, NW.

Otter-Creek, s. Otter 2.

Otterden, Df. in England, Grfsch. Kent; 205 Gw.

Otterfing, 1) kath. Pfrsf. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. u. O. von Wolfratshausen, NW. von Holzkirchen (Miesbach), an der Eisenbahn; 224 Gw. 2) Oetschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Felskirchen.

Otterford, Df. in England, Grfsch. Somerset; 491 Gw.

Ottergem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termonde, bei Alost; 1850: 444 Gw.

Otterham, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 234 Ew.

Otterhampton, Df. in England, Grfsch. Somerset; 222 Gw.

Otterholt, Höfe mit Sagem. in Norwegen, Stift Agershuus, Amt Bratsberg, Vogtei Nedre-Tellemarken.

Ottering, 1) kathol. Pfarrd. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Dingolfing; 1141 Gw. 2) Kchdorf. eb., Oberbaiern, Lgr. Erding, bei Taufkirchen; 28 Gw.; Schloß.

Otter-Inseln, Gruppe an der Westküste von Patagonien, bei den Sommers-Inseln und der Dale-Bai.

Otterington, North- und **South-,** 2 Dfr. in England, Grfsch. York, North-Riding; 688 und 226 Gw.

Otterlo, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Bez. und bei Ede; 1840: 178 Gw.

Otternbork, 1) St. in Hannover, Land Hadeln, Hdr. Stade, an der Meeren, die durch Zusammenfluß der Geeste a. Aue entsteht, einen kleinen Hafen bildet, für kleine Schiffe fahrbar ist u. durch eine Schleuse in die Gehe geht; 53° 48' 37" N. 8° 32' 27" O.; 1852: 1871 G.; Pfarrkirche, Schloß, Amthof; Vorst.; Dominial-Amt, Amt und Amtsgericht, Post, latein. Schule, Bürgerschule, Ackerbau, Gewerbe, Fischerei, Schiffahrt, Handel; Warfstave bei Otternbork Geburtsort des Gelehrten Meierotto (1717; ſ. 1810). [Baumach, bei Murchach; 30 Gw.

Otterneufes, Ottenufes, Wkr. in Baiern, Unterfranken, Lgr.

Otternhagen, Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Kdvr. Hannover, A. und W. bei Neustadt am Rübenberge; 595 Gw.

Otterön, 1) Insel mit Hof an der Küste von Norwegen, Stift Agershuus, A. Bratsberg, Kchspl. Sannidelad. 2) Insel ebd., Stift Christiansand, A. Lister-Mandal, bei Christiansand. 3) Insel und Hof ebd., Stift Trondhjem, Amt Romsdal, Kchpl. Aqeroe.

Otter-Peak, Berg in den Blue-Mountains (Blaubergen) in Virginia; 659 Toisen hoch.

Ottersberg, Domaine in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen, bei Steimdal; 79 Ew.

Otterschütz, Df. in Sachsen, Kdvr. und A. Bautzen, bei Königsbrück, in walbiger Gegend; 1858: 202; 1861: 224 Ew.; Pechhütte.

Otterstorf, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelbeinkr., Dkmt Rastatt; 805 kath. u. 5 ev. Ew. 2) Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Schwabach, bei Buchenbach; 120 Ew. 3) Whr. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. Riedenburg, bei Schambach; 21 Ew. 4) **Stc.-Peter am Ottersbache,** Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Murecf; 440 Ew.; Wasserm. 5) **Klein-,** Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Beilngries, bei Obernsüssing; 105 Ew. (Hainhausen, an der Anmer; 315 Ew.

Otterthaunen, Kirchf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Dachau, bei **Otters-Head,** Vorgebirge NO. im Ober-See, in Ober-Canada.

Ottertheim, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. u. WSW. von Germersheim, an der alten Queich; 986 Ew. 2) **Ober-** und **Unter-,** kath. Pfrsf. und Whr. ebd., K. u. NO. von Gölshaim; 261 Ew.

Otterfis, Dorfschaft und Rittergut in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Belgern, r. unweit der Elbe; 48 Ew.

Otterkirchen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. und bei Bischofsm; 110 Ew.

Otterslehen, 1) **Groß-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben, SW. bei Sudenburg; 3224 E.; 6 Wassermühlen, Fabriken. 2) **Klein-,** ev. Pfrdf. ebd.; 957 Ew.; 2 Wassermühlen.

Otterstadt, kath. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. u. N. bei Speier; 1057 Ew. (46 Juden); Getreides und Tabakbau.

Otterstedt, Df. in Hannover, Bremen, Kdvr. Stade, A. Achim, bei Otterseberg; 584 Ew.

Otterstein, 1) Kol. in Hannover, Bremen, Kdvr. Stade, A. und bei Lilienthal; 280 Ew. 2) Berg des Glazer Schneegebirges in Preußen Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, NW. beim Großen Schneeberg; 3542 F. hoch.

Otterstum, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, Arr. Ruremonde.

Otterswang, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Hohenzollern-Sigmaringen, OA. u. OStD. bei Wald, links am Kahlbach, unweit der badischen Grenze; 193 Ew. 2) Pfrsf. im Württemberg, Donaukr., OA. Waldsee; 205 Ew.

Otterswieer, Pfrdf. in Baden, Mittelbeinkr., Amt und S. bei Bühl; 1630 kathol. und 9 ev. Ew.; Mineralbad Hub.

Otterthal, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Schottwein. 2) Großhammerwerk ebd., bei Kirchberg am Wechsel. 3) Steinhammer ebd., bei Schottwien.

Otterton, Kchdpf. in England, Grfsch. Devon, am Otter, OStD. bei Exeter; 1788 Ew. [ren, bei Niederreisen; 28 Ew.

Otterwald, Whr. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lbgr. Ottobeuren.

Otterwisch, ev. Pfrdf. in Sachsen, Kdvr. Leipzig, A. Grimma, bei Lausigk; 1858: 1037; 1861: 1720 Ew.; Schloß, Steinbrüche, Ziegelei; hier 1866 bis 1685 der Dichter Liscow.

Ottery-St.-Mary, Mkfl. in England, Grfsch. Devon, OStD. bei Exeter, am Otter; 1821: 3522; 1831: 3849; 1841: 4194; 1851: 2534 Ew.; große und sonderbar gebaute Kirche; Seidenzeug, Bands u. Wollzeugwebere; Brauerei. bei Jachenhausen; 1472 Ew. [am Ilyeholm.

Ottes-Sund, Enge im westl. Theil des Eljm-Fjord in Jütland, S.

Otteveuy, s. Cotteny.

Ottewig, Nieder- und Ober-, Df. in Sachsen, Kdvr. Leipzig, A. und bei Döbeln; 1858: 265; 1861: 253 Ew.

Ottewik, s. Wewonig.

Ottfnaen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei Olpe; 345 Ew. [bruck.

Ottigen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Böcklas-

Ottiglio, Df. und Mand. in Sardinien, Prov. uns SW. bei Casale; 1757 Ew. [1300 Ew.

Ottignies, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850:

Ottilia (Set.-), Langstein, Pfrdf. in Tirol, Kr. Bozen, bei Stein auf den Ritten; 600 Ew. [sien, A. Lichtenau; 190 Ew.

Ottilien, Set.-, Kol. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. Wibenhausen.

Ottling, 1) Whr. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Passau 1., bei Aicha vorm Wald; 22 Ew. 2) kathol. Pfarrort ebd., Oberdaiern, Lbgr. Laufen, bei Waging; 54 Ew.; Kapelle. 3) kath. Pfrdf. ebd., Schwaben-Neuburg, Lbgr. Wemding; 465 Ew.; Schloß, unweit Puzwolanerde. 4) Dorfschaft in Kärnten, Kr. Villach, bei Ober-Drauburg. 5) Dorfschaft in Salzburg, Kr. Hall und bei Lengang; 60 Ew.

Ottingen, Df. in Hannover, Verden, Kdvr. Stade, A. Rotenburg, bei Visselhövede; mit Riepholm 231 Ew.

Ottingen, s. Oettingen. [Pflumenau, bei Proskniz; 925 Ew.

Ottinowes, Ottenschlag, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch.

Ottisch, gricch. Pfrsf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Sign, bei Sebenico; 950 Ew. [wang; 30 Ew.

Ottisried, Whr. in Baiern, Schwaben, Lbgr. Kempten, bei Halden-

Ottiz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Ratibor; 293 Ew.; Kol., 3 Vorw.

Ottlar, Df. in Waldeck, Distr. Eisenberg, A. Gorbach; 200 Ew.

Ottlau, 1) **Groß-,** Df. in Preußen, Rgbz. uns Kr. Marienwerder, bei Garnsee; 262 und 133 Ew. 2) **Klein-,** Vorw. ebd.; 212 Ew.

Ottleben, Kchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Aschersleben, bei Hötensleben; 805 Ew.

Ottlocun, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 287 Ew. [Thorn; 58 Ew.

Ottloczuneck, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Ottmachau, St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und SSW. von Grottkau, W. bei Neiße, SSO. bei Münsterberg, l. an der Glatzer Neiße; 1831: 2287; 1837: 2699; 1850: 2715 (am 225 M. Mkl.); 1843: 2911 (am 172 M. Mkl.); 1846: 3122 (am 148 M. Mkl.); 1849: 3085 (am 107 M. Mkl.); 1852: 3339; 1855: 3266 Ew.; Mediatbesitzung des Bischofs von Breslau, 2 kath. Kirchen, Gerichtscommission, Unterseeramt, Posterpedition, Oberförsterei, Bierbrauerei, Leinen- und Baumwollweberei, Strumpfwirkerei, Ziegelei, Wasserm.; dabei ein Rittergut mit Schloß und Dorfschaft, 111 Ew.

Ottmanach, Pfrsf. in Kärnten, bei Set.-Veit; 85 Ew.

Ottmanau, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Weibern.

Ottmankа, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau; 26 Ew.

Ottmannsbach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Gunzenhausen; 87 Ew. [Eltingen; 90 Ew.

Ottmannsfelden, Whr. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. und bei

Ottmannshausen, Df. in Weimar, Kr. u. A. Weimar; 250 Ew.

Ottmannshofen, Whr. in Württemberg, Donaukr., Amt Leutkirch; 290 Ew. [Baiernkuß; 40 Ew.

Ottmannsreuth, Whr. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. und bei

Ottmannszell, Whr. in Baiern, Lbgr. Köpting, bei Lam; 36 Ew.; Madel- und Sägemühle.

Ottmaring, 1) **Penaating,** Kchdf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. und D. von Pleingries, bei Töging, l. an der Altmühl; 134 Ew. 2) Kchsf. ebd., Niederbaiern, Lbgr. Osterhofen, bei Kirchdorf; 245 Ew. 3) kathol. Pfrdf. ebd., Oberdaiern, Lbgr. und bei Friedberg, r. an der Paar; 296 Ew.

Ottmarsbocholt, kathol. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. uns ND. bei Tütinghausen; 1578 Ew.

Ottmarschen, Df. in Holstein, Hrsch. Pinneberg, W. bei Altona, unweit der Elbe; mit Overlgänne 378 Ew.

Ottmarshart, Kchsf. in Baiern, Oberdaiern, Lbgr. Dachau, bei Unterschweif; 84 Ew.

Ottmarshausen, 1) Whr. in Baiern, Oberdaiern, Lbgr. Dachau, bei Langenbettenbach; 26 Ew. 2) kathol. Pfrsf. ebd., Schwaben-Neuburg, Lbgr. Gegginzen, NW. bei Augsburg, l. an der Schmutter; 300 Ew.; Schloß. 3) **Ober-,** kathol. Pfrsf. ebd., Lbgr. Schwabmünchen; 209 Ew. [wmen; 1840: 1672 Ew.

Ottmarsheim, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Marbach, **Ottmoran,** s. Omarow in Mähren.

Ottmuth mit **Oberwanz,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, bei Krappitz; 702 Ew.; Schloß, Verwerk, Ziegelei.

Ottmüs, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Groß-Strehlitz; 225 Ew.; Vorw., Schäferei, Eisenerzgrube.

Ottnang, 1) **Nieder-,** kathol. Pfrsf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wocklabruck; Steinkohlenbergwerk. 2) **Ober-,** Df. ebd.; 1609 Ew.

Ottnitz, Ottnitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Ubritz; **Otto,** Ort im New-York, Grfsch. Cattaraugus; 1840: 2133; 1850: 2267 Ew. [prot. u. 3 kath. Ew.

Ottoberg, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden; 516

Ottobeuren, 1) Mkfl. u. Hauptort des gleichnam. Lbgr. in Baiern, Schwaben-Neuburg, SO. von Memmingen, NW von Günzburg, ND. von Grönenbach, an der westl. Günz; 47° 56′ 30″ N. 7° 57′ 45″ O.; 1490 Gw.; kath. Pfarre und Decanat, 2 Kirchen, und davon die der Benedictiner eine der schönsten in Baiern mit einer der größten Orgeln in Deutschland, mit Wallfahrt, Kapuz., Schloß, Whr., Klempnerei, Forstamt, Postamt, Inspizit der darunbergen Schwestern, Armenhaus, Gewerbe, 2 Wassermm. Das Lbgr. hat 7.061 QM.; 1818: 14,874; 1858: 16,673 Gw. [Deggendorf, bei Metten; 16 Gw.

Ottobrunn, Ottobrunn, Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr.

Ottochan, Mkfl. in der Kroatisch-Slaven. Militärgrenze, und Hauptort des Bezirkes des **Ottochaner Regiments,** SSW. von Carlstadt, am Glaglz; 580 G., Pfarren, 2 Schlösser, Post. Der Regimentsbezirk hält 50½ QM. in 2 St., 1 Fkl. und 83 Dfrn.

Ottochers, 1) Df. in Kroatien, Grfsch. Agram. 2) Df. ebd., Grfsch. Kreuz, bei Berdovec. [nau.

Ottockberg, Weinbergort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Dor-

Ottocz, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Eisenburg; 150 Ew. [bau, Siebenraupenzucht, röm. Alterthümer.

Ottojano, Fkl. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro; 6000 G.; Oelbau.

Ottolin, 1) Pfrsf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Sign, am Cettina. 2) Df. in Krain, Hrsch. Haasberg, am Zirknitzer See; 70 Ew. 3) Df. ebd., bei Möttling, an der Kulpa; 185 Ew. 4) gricch. Pfrsf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Orolič; 2700 Ew. 5) gricch. Pfrdf. ebd., Gradiner Regiment, bei Jesenbdaz; 125 Ew. 6) Df. in Kroatien, Grfsch. u. bei Agram; 150 Ew. 7) Df. ebd.; 90 Ew. 8) Df. ebd.; 220 Ew. 9) Df. ebd.; 210 Ew. 10) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Jülz; 325 Ew. 11) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Stalad, bei Csakturnya, an der Draue, unweit Pettak. 12) **Groß- uns Klein-,** 2 Df. in Kroatien, Grfsch. bei Neidberg. 13) **Groß- uns Klein-,** Dorfschaft in Kroatien, Grfsch. Agram, bei Duagostello, an der Save; 430 Ew.

Ottoka, Fkl. in Bosnien, Sanctschak und Bz. von Bagna-Luka, an der Unna. [Böcklabruck, unweit Frankenburg.

Ottokönigen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei

Ottokring, s. Ottakring.

Ottoland, Df. in den Niederlanden, Zuid-Holland; 1840: 300 Gw.

Ottomaken, Otomakas, ein Indianer-Volk in Venezuela, l. vom Orinoco; von starkem Körperbau, wild, hässlich, trunklieberd, rachsüchtig, und besonders bekannt wegen ihres Thonessens.

Ottomanniſches Conſortium, Gemeinde in Preußen, Schleſien, Rgbz. und Kr. und bei Liegnitz; 380 Einw.

Ottomany, ref. Pfrſt. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gſpſch. Bihar, bei Szekelyhid, in ſehr fruchtbarer Gegend; 700 Einw.; Wein-, Weizen-, Roggen-, Hafer- und Maisbau, Vieh-, Waldung.

Ottomin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Dkr. und bei Danzig; 63 Einw. 2) Dorfſchaft u. Erbpachtvorw. eod. Kr. Garthaus, bei Jackau; 58 Einw. [ſung, an der Wkar; 60 Einw.

Ottomühl, Mkt. in Bayern, Oberbaiern, Lgar. Friedberg, bei Kiſ-

Otton, griech. Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Diſtr. u. bei Zuin, am Urſprung der Bukovaz.

Ottone, Df. in Sardinien, Hauptort des gleichnam. Manham. der Prov. und SSO. von Bobbio, an der Trebbia; 4270 Einw.

Ottonitza, Df. in Krain (Kr. Neuſtadeg), Hrſch. Haasberg, bei Loitſch, in einem Thal; 35 Einw. [Kraiſch.

Ottonowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrſch. Hradſchitz, bei

Ottorfsdell, Df. in Bayern, Unterfranken-Aſchaffenburg, Lgar. Amorbach, bei Kirchzell; 100 Einw.

Ottorowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Bromberg; 238 Einw. 2) kathol. Pfrdf. eod., Rgbz. Poſen, Kr. Samter, bei Pinne; 432 Einw.

Ottos, Indianer-Volk in Miſſouri.

Ottosberg, Kol. im Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. u. bei Schildberg; 196 Einw. [mannsdorf, bei Saſtrig.

Ottoſchach, Ottoſche, Df. in Krain (Kr. Laibach), Hrſch. Adelsberg.

Otroſchwanden, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., DAmt Emmendingen; 1169 ev. und 3 kath. Einw.; Ackerbau, beſonders Handbau, Viehzucht.

Ottorfkell, Mkt. in Bayern, Schwaben-Neuburg, Lgar. Grönenbach.

Ottorfchen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Marienwerder; 249 Einw. [Hrſch. Oppenberg, bei Groß-Poſſeck.

Ottova, Antau, Gutau, Ocsowa, Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. und

Ottovitz, Df. in Krain (Kr. Neuſtadtl), bei Möttling; 145 Einw.

Ottovizze, kathol. Krdhf. in Dalmatien, Kr. Zara, Diſtr. Zemlin, bei Gradatz. [50 Einw. 2) l. Ottawa.

Ottowa, 1) Ortſchaft in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Poſen;

Ottowinb, Df. in Koburg-Gotha, Koburg, A. Rodach; 240 Einw.

Ottowitz, 1) Df. in Böhmen, i. Kr. Prag. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, ONO. bei Gorzon; 290 Einw.

Ottrobow, l. Otradowy.

Ottrowy, l. Otradowy.

Otteran, Df. in Korbeſſen, Oberheſſen, Kr. Ziegenhain, Amt Neuſtadt.

Otterb, Otterib, l. Wetrnb. [kirchen; 580 Einw.

Otterbal, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Diſtr. Fort-Dwb. bei Sezst; Handelsplatz, Zollamt.

Otteringham, Df. in England, Gfſch. York, Eaſt-Riding; 630 E.

Otterlo, Otrocztom, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrſch. Czech, bei Wiſchau. [2) Otterlo, l. Ritterl.

Ottorkowitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremſier; 840 E.

Ottrorſchin, f. Otrocin.

Ottrot (Nieder-), Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und N. von Schleſtatt, SSW. bei Rosheim; 1050 Einw.

Ottrovanecz, Krdhf. in der Kroatiſch-Slaven. Militärgrenze, St.-Georger Regiment, bei Bellovar. [renz.

Ottruffeverg, Gebirgszug in Kroatien, Gfſch. Agram, bei Rakov-

Ottsdorf, 1) Dsdorf, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Kirchdorf. 2) Df. eod., bei Wels; 270 Einw.

Ottsös, 1) Df. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Gſpſch. Somogy (Sümegh), bei Barsteynege. 2) Df. eod., Gſpſch. Szalad, bei Szalabér; 180 Einw.

Ottweiler, 1) Kreisſt. in Preußen, Rgbz. und SO. von Trier, St. bei St.-Wendel, an der Blies; 1831: 2077; 1837: 3003, 1840: 2993; 1843: 2964; 1846: 2894; 1849: 2988; 1852: 3002; 1855: 3071 Einw.; 1 kath. u. 1 ev. Kirche, Synagoge, altes Schloß, Friedensgericht, Bürgermeiſterei, Rentamt, Poſt, Kreisamt u. Kreisgericht, Gymnaſium, Strumpfwirkerei, Station der Rhein-Nahebahn; Viehm. Der Kreis umfaßt 5,57 DM., mit 1840: 29903; 1843: 29 481; 1846: 29886; 1849: 29963; 1852: 30741; 1855: 31061 ſtabl. Einw.; und 1840: 21,903; 1843: 25,729; 1846: 26,819; 1849: 27,796; 1852: 29,301; 1855: 31,139 ländl. Einw. 2) Kleine, Df. in Bayern, Pfalz, K. und SSW. bei Waldmohr, bei Limbach; 175 Einw.

Otwoig, 1) Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. und Kr. und bei Breslau, l. an der Oder; 207 E.; Schloß, Ziegelei. 2) Df. eod., Kr. Steehlen, bei Jertzenmühl; 140 E.

Otzynowice, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Bydgzow, bei Bobrka.

Otumbo, Df. und ehemalige Stadt im mexican. Staat Mexico, N. von Mexico; 19° 40' 30" N. 101° 4' 0" W.; eine großartige Waſſerleitung und ſchöne Bauwerke.

Otuquis, Prov. in Bolivia, Dep. Santa-Cruz; gränzt D. an den Paraguay, nach den ſo von Brasilien (ſiehe Matto-Groſſo) getrennt wird; 2500 QM. mit ohngefähr 3000 Einw.; theils eben, theils gebirgig.

Otura, Kol. in Spanien, Prov. uns S. bei Granada; 1700 Einw.

O-Tura, Mkt. in Ungarn, Diſtr. Szalad, Gſpſch. Zala.

Otuſt, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. u. bei Pudz; 149 Einw.

Otvoſalva, Jalatersvoz, Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Marmaros, bei Szigeth; 900 Einw.; magerer Boden, auf dem nur Hafer und Heidekorn gebaut; Gewerb iſt Arbeit in den Salzbergwerken und Salzſieden.

Otway, Dwale, Bay der Südſüdſee von Auſtralien (Neuholland), SSW. von Port Phillipp; Feuchtthurm 38° 31' 0" S. 141° 8' 30" O.

Otynia, ſ. Otynia.

Oty, Df. in Tirol, in dem danach benannten Thal im Kr. Innsbruck, das von dem Inn durchfloſſen wird, und 16 St. l. iſt. Es wird von dem großen Ohthaler Ferner (Gletſcher) geſchloſſen, wie auch faſt jedes Seitenthal zu einem Ferner führt.

Otzbach, Otzbach, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberge.), bei Nanna; 59 Einw.; 2 Kalkbrennereien.

Otzberg, freiſtehender Kegelberg in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg, bei Hering; Burg, 1477 beſt. Zum Mereesbahr; frühre Staatsgefängniß und Pulvermagazin; weite Ausſicht.

Otzdorf, ev. Krdhf. in Sachſen, Kreis. Leipzig, Amt Döbeln, bei Waldheim; 1828: 331; 1861: 330 Einw. [dorf; 302 Einw.

Otze, Df. in Hannover, F. und Lkdr. Lüneburg, A. und bei Burg-

Otzenberg, Mkr. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Lgar. Salzbach, bei Alfelb; 20 Einw.

Otzenhauſen, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Dkr. Trier, SSO. bei Hermeskeil; 605 Einw.; Grenzhütte.

Otzenrath, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. und WSW. von Grevenbroich, SSO. bei Neukirchen; 925 Einw.; 1 kathol. und 1 ev. Kirche; Poſt.

Otzerniihl, Mkt. in Tirol, Innskreis, bei Ely.

Otzelos, Otzen, Otz, reform. Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Pafarhely, Diſt. Ubvarhely, bei Schäßburg, unweit Bradt.

Otzgen, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Traunviertel.), bei Vöcklabruck. [345 Einw.; Salzerzeugerei.

Otzing, kathol. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgar. Deggendorf; **Otzling**, Mkr. in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Otzmannsdorf, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrſch. Wamierſch, bei

Otz-Thal, f. Oe. [Gross-Bitesch; 315 Einw.

Ouaanra, St. in Afrika, Senegambien, Königreich Kaarta.

Ouabbli, St. in der Sahara, in Afrika, NW. von Timbuktu.

Ouabon, l. Dabon.

Ouabonga, eine der Waſchingtonſ-Inſeln, im Großen Ocean, O. von Neukaledonien; Weltlänge 168° 35' 0" W. 19° 15' 0" S.

Ouabr, el-, Karawanen-Station in der Sahara, in Afrika, S. von Fezzan, bei den Höhen Hormuted-Dnabr; gutes Waſſer.

Ouackaro, Hafen an der Weſtküſte der Neu-Seeland-Inſel Cabeineo-Mauwe; 37° 28' S.; voll Felſenriffen, um nimmt den Cuak-ea auf, der am Berge Egmont entſpringt.

Ouaine, Ouanne, St. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. u. SSW. von Auxerre, bei Courien, am Urſprung des gleichnam. Fluſſes, der nach 18 St. kauf gegen NNW. und W. um Dep. Loiret dem Loing zufließt.

Ouantouraee, Onhoutoutke, Meuterei, ſiehe Inſelgruppe im Großen Ocean, im Karroer-Archipel, mit der benennenden gleichnam. Inſel; 18° 58' 0" S. 162° 8' 15" W. Dieſe Inſel iſt gegen O. St. von S. gegen N. lang, und ohngefähr 1 St. breit, mit etwa 1500 Einw.

Ouaiadi, St. in Nigritien, in Afrika, SSO. von Timbuktu, am Djoliba.

Ouaian, Strong's Island, die öſtlichſte Inſel im Carolinen-Archipel, von dem Amerikaner Gregor 1804 entdeckt, von Luyeeres 1821 geſehen, und von Duperrie und Freycinet 1824 beſucht. Sie hat an 24 Mkn. Umfang und an der Weſtſeite den Granilles-Hafen, wo Duperrey anlerte. Darin liegt eine kleine Inſel im 5° 21' 20" N. 163° 1' 0" O. Gfww., uns nach Stille liegt der Mittelpunkt der Inſel 5° 21' 0" N. 163° 6' 0" Gww. Sie iſt vulkaniſchen Urſprungs, gebraig und ſehr dicht bewaldet, aber noch kaut bevölkert. Die Einw. weben mit einer eigenthümlichen Zimmerung. Die Waffenſchlangen haben hier ungeheure Größe.

Ouaier, St. in weſtlichen Nigritien, in Afrika, Königreich Bitou, WSW. von Timbuktu. [Lueic.

Ouaiibou, Schneefel-Inſeln auf der Klein-Inſeln-Inſel Sch.

Ouaikau, ein Reich im inneren Auſtrali, Nachbarn, an der Grenze von O. Gebiet.

Ouaio, Land im nordweſtlichen Senegambien, an der Mündung des Senegal, der hier viele Inſeln bildet. Die Eingeborenen des fruchtbaren Landes ſind Mauſ, Neis, Baumwolle, Indigo, Tabak. Man ſchätzt die Bevölkerung auf 40,000 Ew. [Magadow.

Ouaiobiah, St. in Marokko, am atlantiſchen Ocean. NNO. von

Ouam Frore, Hauptſt. der Poloſe in Senegambien, SO. von Sct.-Louis; 15° 19' N. 15° 2' W.

Ouaan, St. in Korea, Prov. Tchuſin, SSW. von Han-Nang.

Ouawan, St. in Korea, Prov. Kiang-ſi, N. von Kan-tcheou: 26° 26' 24" N. 112° 20' 10" O. Gfrd. n. Kanton.

Ouaubanabaui, Bucht der Oſtküſte von Neuguren, im arabiſchen Meerbuſen; 24° 35' N.

Ouaubaro, l. Wabaro.

Ouaubaro, l. Wanaroa.

Ouang-Klang, St. in China, Prov. Nguan-hoei, SW. von Nganhing. [hang.

Ouang-kou, St. in Korea, Prov. Tchuenſie, SSW. von Han-

Ouankeou, ein Volk der Beſchnanen im Kaffernlande, in Afrika.

Ouan-men, St. in China, Prov. Chanſi, O. von Nan-tchang.

Ouannaſetſe, l. Ouanſetis.

Ouanny, l. Ouaine.

Ouan-quei, St. in Korea, Prov. Kingki, SSW. von Han-yang.

Ouanſeti, Gebirgszug in Algerien (l. obd. S. 40).

Ouan-tai, St. in China, Prov. Kiang-ſi, WSW. von Nanchang. [han-yang.

Ouan-tchhouan, St. in Korea, Prov. Kiang-nan, NNW. von

Ouantoung, St. auf einer Gelbküſte in Guinea, auf der Weſtküſte von Afrika, O. von Coumaſſie.

Ouan-y, St. in Korea, Prov. Kingki, S. von Han-yang.

Ouan-yon, St. in Korea, Prov. Kingki, SSW. von Han-yang.

Ouan-ou, St. in Borgu, in Nigritien, bei Kouara; ohngefähr 20,000 Ew.

Ouapoa, Uapoa, Roapoa, Irevennen Island, Roapoue (Duperrie), **Marchand**, eine der Marqueſas-Inſeln, S. von Nukahiwa; 3 St. von SO. gegen NW. lang und 2 St. breit; die Nordſpitze 9° 21' 30" S. 141° 39' 15" W.; gebraig, und zuſammen Urſprungs. Die Bergſpitzen erheben ſich zu einer Höhe von 4000 Fuß über die Meeresfläche, und haben einen üppigen Pflanzenwuchs, während die ſchönen Cocuswälder die Höhen ſchmücken. Auf der SO-Spitze ſteht ein Gebirge mit tafelförmiger Geſtalt, die viel abfällt, an der SW-Spitze iſt eine Bai (Bon Accueil oder Welcome Bay) mit einer Tiefe von 200 Faden in 1 Mkr. Entfernung von der Küſte. Rings um dieſelbe brennen ſich Häuſer mit Kokospalmhainen umgeben. Auch die Weſtküſte iſt in kleinen Dörfern ſtark bevölkert, und hat einige gute Ankerplätze. Einer derſelben iſt der Port Jarvis in einer kleinen Bucht, mit 15 Faden Waſſertiefe, gutem Waſſer, Holz. Ein anderer iſt die Anus-Bai auf der SW-Küſte, und dabei ein Dorf. Die Bewohner gehören zu den unzugänglichſten in

Digitized by Google

diesem Archipel. Von der Südspitze unweit gegen SO. liegt ein flacher Eiland, Ile Platte (Marchand), Lincoln Island (Ingraham), Level Island (Wilson), Revolution Island (Roberts), Obelisk Island (auf Chanal's Karte) im 9° 29′ 30″ S. 140° 4′ 45″ W. Gew. (Findlay 2, 985 f.). [von Afrika, SW. vom Cap Palmas.

Duappou, Hafen an der Körner-Küste in Guinea, auf der Westseite

Duaquahbrongan, Ober-Kuruseau, ein sehr großer Sumpf im S. von Georgia und im N. von Florida, der während der Regenzeit ein See mit Inseln wird.

Duara, Hauptst. in Bergou in Nigritien, WNW. von Cobbé.

Duarcha, St. in Schoa, in Afrika, WW. von Ankober.

Duarban, St. in Aegypten, NW. von Gyeh, i. am westl. Hauptarm des Nil. [Sahara, SW. von Tuggurt.

Duargala, St. in Nord-Afrika, in Biled-ul-Dherid, am Samm der

Duariui, Duarkhoïk, St. im Lande der Yolofs in Senegambien, SO. von St.-Louis; 15° 25′ 46″ N. 17° 36′ 0″ W.; Gumminhandel.

Duarure, Dorfschaft in Salum, in Senegambien, SO. von St.-Louis; 14° 17′ N. 17° 15′ W.

Duarfa, Königreich auf der Goldküste in Guinea; grenzt N. an Dankara, W. an Gura, S. an Athantee, O. an Tufel u. Fanti. Abrabi ist Hauptort.

Duarfloro, Bergzug in Virginia und North-Carolina.

Duarville, Flck. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. und SO. von Chartres; 850 Gw.; Mützenfabrikation.

Duary, Hauptst. des gleichnam. Königreiches in Calabar in Guinea, unweit des Golfes, SW. von Benin; Töpferei aus rothem Thon für Benarf ans Hanbel. Das Land ist sumpfig, wohlbevölkert, aber auch von ziemlich gebildeten Negern bewohnt. Der gleichnam. Fluß, auch Rio-dos-Forcados genannt, mit noch unbekanntem Ursprung, fließt SSO. vom Cap Formosa in den Golf von Guinea.

Duassanad, St. im S. von Nigritien.

Duasfidou, St. in Kadra in Senegambien, OSO. von Duaaura.

Duasfte, Flck. im türkischen Asien, Paschalik und SO. von Bagdad, und Hauptort des gleichnam. Sandschak; Reisbau.

Duassolo, Land im südl. Senegambien, grenzt W. von Kankan, NW. von Sangaran; ist mit vielen Hügeln bedeckt, von vielen beträchtlichen Bächen bewässert und sehr fruchtbar. Erzeugnisse sind Reis, Mais, Hirse, Pistacien, Baumwolle, Tabak ꝛc. Salz mangelt. Die Rindvieh- und Schafzucht ist beträchtlich; auch wird viel Geflügel gehalten. Die Bewohner leben in kleinen Weilern zusammen. Die Frauen spinnen viel Baumwolle, weben und betreiben auch Töpferei. Unter den Männern gibt es Schmiede, die Waffen und andere Geräthe arbeiten. Hauptort ist Sigala.

Duateou, Duatlou, eine der Harveys-Inseln im Großen Ozean; 20° 1′ 30″ S. 160° 34′ 45″ W.; an 3 St. lang und 2 St. breit; stark bewaldet. Die Bewohner sind denen auf Otaiti ähnlich.

Duater, St. in Nigritien, in Bergou, SW. von Abeit.

Duaymaaoup, St. im Mramma in Birman, i. am Irawaddy.

Dubari, St. in Fezzan, im Oberbey-Thal, W. von Germa.

Dubfa, Majarh, Madjar, See im WO. des Landes der Khalkas in der Mongolei, eingetragen 20 St. von W. gegen O. lang und an 10 St. breit. Im O. fließt der Tola ein, i. fließt; 556 Gw.

Duchampe, Pf. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und S. von Duchang, St. in China, Prov. Sserschwan, O. von Khoneschweu. [SSO. von Hamib.

Duchar, Ak-Stscher, Flck. in Anadoli, Sandschak Hamidieli.

Duchda, Duchdeh, St. in Marokko, Fez, l. am gleichnam. Fluß, der dem Maluia zufließt, O. von Matuia; 1000 Gw.

Duche, 1) Nebenfluß der Saône r., in Frankreich, Dep. Côte-d'Or; entsteht im Arr. Baune, S. bei Bligny, nimmt bei Dijon den Suzon l. auf, und mündet nach 5 St. Laufes unter Saint-Jean-de-Losne; Laufzange an 20 St. 2) ehemal. Landschaft eds., in der Ober-Normandie; jetzt getheilt im S. des Dep. Eure und im O. des Dep. Orne.

Duchehak, Dustschak, Flck. in Anadoli, Sandschak Kermelan, S. von Kutahieh. [von Kaschgar; 41° 0′ 0″ N. 75° 41′ 30″ O.

Duchi, Dun-Yin, Fou-Yin, Fluß in der Provinz Kuei-tscheu, NO.

Duchiffre, eine der Kurilen-Inseln, NO. von Simouste.

Duchy, Dorfschaft im Schweizer K. Waadt, Beg. und S. nahe bei Lausanne, am Genfer See mit einer Ankerstelle. [1850: 1601 Gw.

Duckene, Pf. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Courtrai; 1850: 1500 Gw.

Ducaues, Flck. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und N. von Blois und D. von Vendôme; 1362 Gw.; Fabriken für Hanfleinwand, Baumwollzeug, Weinessig, Oel, Wachslichter; Ziegeleien.

Duda, St. auf der Insel Nippon, NW. von Schenbay.

Dudabad, St. in Rußland, Transkaukasien, Kr. Nakitschewan; 6000 Gw.

Dud-Alblas, Pf. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840: 1500 Gw.

Dudalen, 1) **Nordre-**, Kirchspl. in Norwegen, Stift Agershuus, A. Hedemarken, Vogtei Solaer; 34¼ QM. mit 2700 Gw. in den zwei Gemeinden Sand und Moe; bei der Hauptkirche Hofstamt; stark bewaldet. 2) **Sondre-**, Kirchspl. etc., 47¼ QM. mit 4700 Gw. in den drei Gemeinden Stroem, Ullern, Opstadt; Ackerbau und Viehzucht.

Dudanulla, kleiner Ort in Bengalen in Hindostan, Distr. Bogilpur, NNW. von Murschedabad; 24° 56′ 0″ N. 88° 31′ 25″ O.

Dud-Beijerland, Pf. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, W. bei Dordrecht; 1840: 3870 Gw. mit Zinkweg.

Dudborp, 1) Pf. in den Niederlanden, Zeeland; 1840: 386 Gw. mit Duds-Sabbinge. 2) Pf. ebd., Prov. Zuid-Holland; 1840: 1951 Gw. mit Dudeland.

Dude, Königreich in Hindostan, zwischen dem 26° und 28° N.; grenzt gegen N. an Meywar (Rejal), durch Waldzüge davon getrennt; O. an Bahar; S. an Allahabad; W. an Delhi und Agra. Das Land ist eben und reichlich bewässert durch viele Flüsse, die im SO-Richtung fließen. An der Südgrenze strömt der Ganges. Demselben fließen aus Dude der Sye mit dem Gunay, der Tonse, der Gogra mit seinen Nebenflüssen, und der Rapti zu. Wo das Land gut bebaut wird, trägt es reichlich Weizen, Gerste, Reis, Zuckerrohr, Indigo, Mohn zu Opium ꝛc. Aus dem Boden erzeugt sich ein bräunliches Natron, aus dem Salz bereitet wird, was aber sehr unrein ist. Die Bewohner gehören verschiedenen Hindu-Völkern an. Der gleichnam. Hauptort liegt an der Südseite des Gogra, O. von Lucknow; 26° 48′ N. 82° 4′ O. Gew.; eine der größten Städte in Hindostan mit vielen Tempeln und Heiligthümern, die von vielen Pilgern besucht werden. [1850: 318 Gw.

Dudecappelle, Pf. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres;

Dudega, 1) Pf. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Beg. Hemelumer-Oldeyhaart; 1840: 366 Gw. 2) Df. ebd., Beg. Smallingerland; 1840: 603 Gw. 3) Df. ebd., Beg. Wijmbritseradeel; 1840: 245 Gw.

Dude-Hoske, Pf. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Beg. Hasterland; 1840: 583 Gw.

Dudehorne, Pf. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Beg. Schoterland; 1840: 152 Gw.; dazu die gleichnam. Bauerschaft 159 Gw.

Dude-Laude, Pf. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 1840: 517 Gw. [Hasterland; 1840: 323 Gw.

Dude-Mirdum, Pf. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Beg. Hasterland; 1840: 323 Gw.

Dudenaarden, ſ. Audenaerde.

Dudendosch, Pf. in den Niederlanden, Prov. Noord-Brabant, W. bei Breda, an der Mark; 1840: 1945 Gw., der Reform. 2730 Gw.

Dudenbourg, Pf. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. u. WSW. von Brügge, bei Ghistelles, am Nieuport-Ostender-Kanal; 1850: 1555 Gw.

Dudendijk, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Nordholland; 1840: 130 Gw. 2) Dorfschaft eds., Prov. Groningen; 1840: 190 Gw. 3) Dorfschaft eds., Prov. Zuid-Holland, bei Goudswaard; 1840: 170 Gw. 4) Dorfschaft eds., Prov. Noord-Brabant, bei Woudrichem; 1840: 312 Gw.

Dudenhoorn, Dorfschaft in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; **Dudenhoove**, ſ. Rudenhove. [1840: 604 Gw.

Duden-Laude, Pf. in Utrecht, Beg. Achten, Kr. Malmedy; 432 Gw.

Dude-Riedorp, Pf. in den Niederlanden, Prov. Noord-Holland; 1840: 215 Gw.

Duden-Rijn, Df. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840: 268 Gw.

Duder-Pefela, Pf. in den Niederlanden, Prov. Groningen; 1840: 3986 Gw.

Duder-Amstel, Pf. in den Niederlanden, Prov. Noord-Holland, S. bei Amsterdam; 1840: 2107 Gw.; hier ist der Begräbnißplatz der Juden in Amsterdam.

Duderkerk, Pf. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, D. bei Rotterdam, l. an der Yssel; 1840: 2022 Gw.

Dudeschans, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, O. bei Winschoten, unweit Bellingerwolde; 1840: 263 Gw.

Dude-Schild, Df. in den Niederlanden, Prov. Noord-Holland, auf der Insel Texel; 1840: 1058 Gw.

Dude-Sluis, Pf. in den Niederlanden, Prov. Brieskand, bei

Dude-Tonge, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840: 2263 Gw. [verland, bei Kesteren; 1840: 147 Gw.

Dudewaard mit Rhede, Dorfschaft in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Quartier, St. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, D. bei Gouda, NNW. von Gorkum, SW. von Schoonhoven, an der Yssel; 52° 1′ 23″ N. 2° 32′ 4″ O. (Kravenhoff); 1840: 2021 Gw.; schönes Rathhaus, Seilerei, Käsehandel. 1575 verbrannten die Spanier die Stadt u. ermordeten die Einwohner, weshalb noch zum Andenken am 15. August die sogenannte Mordredit gehalten wird; Geburtsort der Jakob Arminius. Stiftet der Remonstranten.

Dudghir, Udavaghiri, Dorfschaft in Hindostan, Beeder (Berder), NNW. von Beeder; 18° 15′ N. 77° 16′ O. Gew.; Fort, Cypressenhain. [Garten.

Dudhuizen, Pf. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840: 420 Gw. [bei Ischas-Seo.

Dudi, St. in Burma, in Afrika, NNW. von Kuka, an der Westseite

Dudjein, ſ. Dojein.

Dudkapel, Pf. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland; 1840: 815 Gw.; dazu die Dorfschaft eds.; 1840: 537 Gw.

Dudkerk, Pf. in den Niederlanden, Prov. Brieskand, bei Lietzerkerk.

Dudler, Pf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Set.-Vith; 297 Gw.

Dudou, 1) schiffbarer Nebenfluß der Mayenne r., in Frankreich; entsteht im Dep. Mayenne, Arr. Laval, bei la-Chapelle, fließt südwärts, und mündet im Dep. Maine-Loire, oberhalb Pionde-Angers; Nebenflüsse sind Hière l., Arraise r.; Laufzange an 18 St. 2) St. ebd., Dep. Loire-infér., Arr. und WSW. bei Ancenis, r. an der Loire; 1616 Gw.

Dudorp, Pf. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland; 1840: 463 Gw. [12′ O.

Dudot, eine Insel im Carolinen-Archipel; 7° 24′ 10″ N. 149° 24′

Dudoudou, Lauriton-Bai, Doubtleß-Bai, Bucht an der NO-Küste der Neu-Seeland-Insel Cahoino-Mauwe; 34° 56′ 15″ S. 171° 7′ 0″ O.; geräumiger Ankergrund.

Dudsbroek, Pf. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, O. bei Leyden, am alten Rhein; 1840: 1355 Gw.

Dudsi, St. auf der Japan. Insel Nippon, an der Osaka-Bai.

Dudsy, St. auf der Japan. Insel Nippon, bei Meako; hier wird der beste Thee in Japan gesammelt.

Dud-Vianen, Pf. in den Niederlanden, Prov. Limburg; 1840: 1104 Gw.

Dud-Voffemeer, Pf. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 1840: 1364 Gw. [1840: 1100 Gw.

Dud-Broenhoven, Dorfsch. in den Niederlanden, Prov. Limburg;

Dudwonde, Pf. in den Niederlanden, Prov. Brieskand, Beg. Koolsumerland; 1840: 287 Gw. [256 Gw.

Dud-Wulwen, Dorfsch. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840:

Dudypur, St. in Hindostan, Tipperah, am Gumi, D. bei Comillah, OSO. bei Dakka; 23° 30′ N. 73° 32′ O.

Dueaki, St. auf der Goldküste in Guinea, auf der Westküste von Afrika, N. von Coomaffie (Coumaffie).

Duechen (el-), Landschaft in Nedjdeh in Arabien.

Duel, 1) St. in China, Prov. Chen-si, WW. von Sian. 2) St. ebd., Prov. Sserschwan, NW. von Thung-tou; 31° 25′ 12″ N. 101° 19′ 30″ O. 3) St. ebd., Prov. Schi-si, WNW. bei Tai-ming. 4) Prov. in Tübet; begrenzt durch die Prov. Kam O., das Land Khoukhou-noor N., Prov. Thsang W. und Butan S. Sie erstreckt sich von W. gegen O. in die Länge, ist gebirgig, hat im N. große Seen, in die sich Flüsse ergießen. Ein großer Fluß ist der Naron-ssangbo, der im Sommer durch den schmelzenen Schnee anschwillt u. sich weit über die Ufer ergießt. Haupt-

stadt ist Lhassa. 5) **Duel-hai-Duel**, Hafen der Küste von China, Prov. Chan-toung, am Gelben Meer; 37° 33′ 30″ N. 120° 9′ 30″ O. Am Eingange liegt die Insel Lieou-koung-tao. 6) **Hoei-ho**, großer Nebenfluß des Hoang-he r., in China; mündet etwa 34° 40′ N. 107° 45′ O. 7) sehr beträchtlicher Nebenfluß des Pay-ho r., ebs.; entsteht im SO. der Prov. Chan-si, und mündet in der Prov. Pe-king.

Duel-lo, Flck. in China, Prov. Kan-seu, A. von Ton; 40° 26′ 24″ N. 96° 58′ 30″ O.

Duel-tcheou, St. in China, Prov. Nganghoei.

Duel-houan, 1) St. in China, Prov. Se-tchouan, SSO. von Tching-tou. 2) St. in Korea, Prov. Ping-an, l. am Yalou, NNW. von Hang-yang.

Duen (Sct.-), 1) Mkr. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und bei Caen; 1150 Ew. 2) Df. ebs., Dep. Charente-inférr., Arr. und NO. bei La-Rochelle; 400 Ew. 3) Df. ebs., Dep. Ille-Vilaine, Arr. u. WSW. bei Montfort; 1210 Ew. 4) Df. ebs., Dep. Indre-et-Loire, Arr. u. NNO. von Tours; 640 Ew. 5) Df. ebs., Dep. Nièvre, Arr. unt. SO. bei Nevers; 585 Ew.; Eisenmine. 6) **des-la-Cour**, Df. ebs., Dep. Orne, Arr. und S. bei Mortagne; 2625 Ew. 7) **des-la-Nouerie (Nouerie)**, Df. ebs., Dep. Ille-Vilaine, Arr. und bei Fougeres; 2076 Ew. 8) **des-Minbres**, Df. ebs., Dep. Seethe, Arr. und WSW. von Mamers; 1085 Ew. 9) **des-Alleux**, Df. ebs., Dep. Ille-Vilaine, Arr. und W. bei Fougères, r. am Couesnon; 1085 Ew.; Gerberei. 10) **des-Toits**, Flck. ebs., Arr. und NNW. bei Laval; 1750 Ew.; Gerberei.

Duenelle, St. in China, Prov. Kouei-tcheou, N. von Kouei-yang; 26° 35′ 40″ N. 106° 22′ 10″ O.

Duen, 1) **el-Aumone**, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und S. bei Pontoise, l. an der Oise; 1510 Ew.; Gerberei, Rübenzuckerfabrik. 2) **sûre-Seine**, Df. ebs., Dep. Seine, Arr. und SSW. bei St.-Denis, R. bei Paris, an der Seine; 1800 E.; Schloß, Seiden-, Baumwollen- und Kaschmirweberei, Zeugdruckerei, Tüchter-Zeugenacht; unterirdische Getreidemagazine; Erklärung Louis XVIII. 1814. 2. Mai.

Duessant, 1) französische Insel im atlantischen Ozean, Dep. Finistère, Arr. und NNW. von Brest, 5 St. von der Küste; 3/4 St. von W. gegen O. lang und 1 St. breit; 15 Oekilometer groß; 1841: 2194 Ew., meist Lootsen und Fischer. Die uns Felsen umsäumten Küsten sind nur an einigen Stellen zugänglich, überhaupt sind sie mit kleinen Inseln „los d'Ouessant" umgeben. Ein Leuchtthurm steht 48° 28′ 31″ N. 7° 23′ 41″ W. Der Boden ist fruchtbar und weidereich, daher Pferden, Rindvieh- und Schafzucht vorherrschend. Die Fischerei ist beträchtlich. Der von Weitern ist der bedeutendste Sct.-Michel (Kerraeren). Außerem besteht ein festes Schloß. Bemerkenswerth ist hier der Seefieg der Franzosen über die Engländer 1778, 27. Juli. 2) eine Insel des Louisiaden-Archivel, SO. von Neu-Guinea; 11° 10′ S. 149° 10′ O.

Duest, Cap der Westspitze von Van-Diemensland; 41° 4′ S. 142° 18′ O. [foung.

Duet-Tchouan, St. in China, Prov. Ho-nan, SSW. von Khai-fong.

Duetou, Hafen an der Pfefferküste in Guinea, auf der Westküste von Afrika, WNW. vom Dreispitzen-Cap.

Duetourahur, St. in Radjastan, in Hindostan, am Fuß der Weste-Ghates, NNW. von Seatarah.

Duezan, Duajan, St. in Marokko, NW. von Fez, auf einem Berge.

Duffet, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy, bei Nanbrin; 1850: 1141 Ew. [suebar.

Dufdap, kleine Insel im indischen Ozean, an der Küste von Zan-

Dugai, eine Insel im Carolinen-Archipel; 6° 39′ 40″ N. 157° 29′ O.

Dughterard, 1) Flck. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway; 718 Ew. 2) Df. ebs., Prov. Leinster, Grfsch. Kildare; 480 Ew.

Dugliche, f. **Malliche**.

Dugrée, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liège), bei Seraing, an der Maas (Meuse); 1850: 2976 Ew.; Dampfmahl- u. Säge-mühle, Steinkohlen. [Grne gebildet.

Dugter, See in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Cavan; durch den

Duguella, Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und NNO. von Evas, N. bei Campomayor.

Du-ham-poa, St. in China, Prov. Kouang-tcheou-feu, auf einer Insel des Flusses Tchou-kiang, oberhalb Kanton; Klusbafen.

Duhano, Df. in Frankreich, Dep. Douds, Arr. Pontarlier; 665 Ew.; Eisenwerke; in der Nähe entspringt die Loue, am Fuß eines hohen Felsens. [Paul.

Duhio, Ort auf der Sklavenküste in Guinea, NO. vom Cap Sct.-

Du-ho, St. in China, Prov. Nganghoei, NW. von Nanking.

Duibé, Ort auf der Insel Managascar, im Land der Antanimes, r. am Manantzari.

Duillighi, St. in Burma, in Afrika. S. von Schouey.

Duillo 1) **les-Baffet**, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und WSW. bei Falaise; 809 Ew.; Wollspinnerei, Wollzeugweberei. 2) **les-Biconne**, Df. ebs., Arr. Lisieux; Baumwollspinnerei, Leinenweberei.

Duimea, Rhede der Samoa-Insel Upolu; 24° 57′ N. 162° 2′ W.

Duingen, Berg auf der Ostküste von Australien, Neu-Süd-Wales, am Hunter-Fluß.

Duistreham, Overstreham, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und bei Caen, l. an der Mündung des Orne; 1162 Ew.; Heringsfischerei, kleiner Hafen mit Handelsschiffahrt; 2 Leuchtthürme.

Dukafee, See in Ober-Canada, N. vom Obern-See; fließt nordwärts durch den gleichnam. Fluß in den Albany-See. [lieou-thieou.

Du-kama, Japan. Insel in der Gruppe Madji-Sosima, SW. von

Du-kiang, 1) St. in China, Prov. Hou-nan, SW. von Tchang-cha; 26° 34′ 24″ N. 108° 8′ 51″ O. 2) St. ebs., Prov. Tchen-tiang, WNW.

Dukene, f. **Duckene**. [von Hang-tcheou.

Duke-sima, Insel an der Küste von Tonking in An-nam; 18° 44′ N.; hat ohngefähr 10 St. Umfang.

Du-kiang, 1) großer Nebenfluß des Hang-tieu-kiang r., in China; entsteht im W. der Prov. Kouei-tcheou; fließt anfangs O., dann bis zur Mündung N. 2) St. ebs., Prov. Kiang-sou, SO. von Nan-king, S. bei Soustcheou. 3) St. ebs., Prov. Tchi-li, SSW. von Pe-king.

Du-kiao, St. in China, Prov. Tchi-li, S. von Pe-king.

Du-ki-sou, Mino-Gawa, Fluß auf der Japan. Insel Nippon; mündet in die Meerenge Mitsou-Simanoda, bei der Halbinsel Kosima.

Dukoop, 1) Dorfschaft an den Niederlanden, Prov. Utrecht, bei Doensbosch; 1840: 110 Ew. 2) Dorfschaft ebs., Prov. Zuid-Holland; 1840: 110 Ew. [Bousting.

Du-kuen, St. in China, Prov. und NNW. von Hun-nan, O. bei

Du-ko-nou, Bukko, chinesische Insel, NNO. bei Groß-Lieou-khieou; 26° 19′ N. [46′ 48″ N. 143° 34′ 30″ O.

Dulan-khoton, St. in der Mongolei, NNW. von Pe-king; 41°

Dulan-sobo, Berg im Lande der Khalkas, in Asien, SO. von Urga.

Dulatai, St. im Land der Khalkas, in Asien; steht mit Kiachta im Handelsverkehr. [von Seissons; 684 Ew.

Dulchevier-Chateau, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und S.

Dulcol, Dulleau, bewohnte Inselgruppe im Carolinen-Archipel, mit 22 Inseln. Der östlichste Punkt ist im 7° 20′ 7″ N. 143° 53′ O. Grw. Es sind meist Korallen-Inseln. Die beträchtlichste Insel ist Dulcol, im NO. der Gruppe, und ihre Nordspitze liegt im 7° 22′ 6″ N. 143° 57′ 53″ O. Der Grund ist angenehm. Die Insel Patilieu liegt davon SO. Andere Inseln sind Raour, Tagoilay, davon SW. Felaliffe, Motegozeu, Faluellap, Oulemeray, Seliaye, Langalingaraile.

Duled-Zibi-Dheik, Berg, f. Algerien S. 40.

Dulelief, See im Lande der Khalkas, in Asien, W. von Urga.

Dulelef, St. im Chinesi. Turkestan; 37° 41′ 0″ N. 74° 19′ 20″ O.

Dulens, 1) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Echallens; 1 kath. und 435 prot. Ew. 2) Df. ebs., Bez. Milden; 109 Ew.

Dulet, Df. in Frankreich, Dep. Jère, Arr. und OSO. von Grenoble, WNW. von Le Bourg-d'Oysans; 215 Ew.; Kupfermine.

Duliasfoutai, St. im W. des Landes der Khalkas; 47° 38′ N. 94° 12′ O. [gefähr 18 St. Umfang.

Duller, See in Kaschmir, W. von der Stadt Kaschmir; mit ohn-

Dulmen, Kreis in Westphalen, Reg.-Bez. Münster, SO. von Coesfeld; 1843: 29 Quadrat-Meilen, 4 Städte, 1 Flck., 1 Kirchdf., 1 Adelige Gemeinde, 5 Bauerschaften, 1 Gut,

Zusammenfluß mehrerer Bäche, fließt dann SW., von Wanderseln bis gegen Antelet auf der Grenze der Rghz. Aachen und Trier, nimmt hier l. u. r. Bäche auf, fließt dann im Rghz. Aachen vorüber an Schönberg, macht von Weyweler an wieder die Grenze zwischen den genannten Rghz. u. hat von hier eine südliche Richtung. Er nimmt hier linkS (Hevbodens-, Kolvendens, Herres-, Heutz, Dauler-Bach ꝛc.) und rechts (Weir-, Zerscn-Bach ꝛc.) einige Bäche auf. Auf dem südl. Lauf bildet er von Sevenich an, mit SO-Wendung bis zur Mündung, Bisherz gegenüber, die Grenze zwischen dem Rghz. Trier u. Luxemburg. Auf dieser Strecke fließt links, im Rghz. Trier, der beträchtliche Irrel bei Gemünd ein.

Oura, Zapura, die südwestliche der Kings-Georgs-Inseln im Baumotus-Archipel; Südspitze 14° 44′ S. 145° 20′ W. Grw.

Ouram, North- und South-, 2 Gemeinden in England, Grfsch. York, West-Riding, bei Halifax; 7000 und 5000 Gw.

Ouranli, Flck. in Anadoli (Anatolien), Sandschak Karuhan, OSO. von Smyrna.

Ouratepeh, Ourtappeh, St. in Asien, Bekhara, NO. von Samarkand, W. von Kolhand. [seinem Vulkan; Hafen.

Ourbisch, japan. Ort im SW. der Kuriken-Insel Iturup, an

Ource, Nebenfluß der Seine r., in Frankreich; entsteht im Dep. Haute-Marne, Arr. Langres, bei Poinsenot, fließt NWB., nimmt dann bei Bar-sur-Seine; 22 St. Laufslänge. [Maas; 275 Gw.

Ourches, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Commercy, an der

Ourcq, Nebenfluß der Marne r., in Frankreich; entsteht im Dep. Aisne, Arr. und NO. von Château-Thierry, und mündet unterhalb Lisy; 17 St. Laufslänge. Der daraus abgeleitete gleichnam. Kanal geht bis Paris in die Seine.

Ourdal, 1) **Nordre-,** Kirchspl. in Norwegen, Stift Agershuus, Christianfamt, Vogtei Hadeland; 81/2 QM., 4400 Gw. in den Gemeinden Sveinaas, Lunner und Skreiumoen. Viehzucht, Wald und Ackerbau. 2) **Søndre-,** Kirchspl. ebds.; 6 QM., 4700 Gw. in den Gem. Bang, Aremli, Brusttad, Heoalen; waldreich.

Ourem, 1) St. in Brasilien, Prov. Para, r. am Guama, D. von Belem. 2) St. in Portugal, Prov. Estremadura, S. von Coimbra und O. bei Leiria, auf einem schwer zugänglichen Berge; 3100 Gw.; festes Schloß.

Ouren, kath. Pfrsd. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Malmedy, bei

Ourga, Kouren, Hauptstadt der Khalkas, in Asien, l. am Tula, SO. von Kiachta auf der Straße nach Peking; gegen 7000 Ew., die meiſt in Jurten wohnen.

Ourgan-Daga, Gebirgszug auf der Grenze des Landes der Khalkas gegen die chinesische Provinz Kan-sou.

Ouriano, St. auf der Japan. Insel Kiu-siu.

Ourique, St. und Bezirk in Portugal, Prov. Alemteje, SW. von Beja; 2370 Gw.; Sitz Behörden; 1 Kirche; 1 Wappen.

Ouriffa, Dorf in Sina, in Hindostan, SW. von Taſta, r. am Sind; **Ourjoum,** s. Urschum. [24° 55′ N. 65° 25′ O.

Ourmoukhtoui, Berg im N. des Landes der Khalkas.

Ouroe, dänische Insel im Jes-fjord an der Nordküſte der Insel Seeland. [Einwohner, 30 von Bombay; beträchtliche Salzwerke.

Ouro, Kranbodjah, Insel zwischen Tjeran, an der Küſte von

Ouro-Branco, 1) Gebirgszug in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, bei Queluz. 2) Flck. ebd., bei Ouro-Preto, am Osabhang des gleichn. Gebirges; 1600 Gw.; Bergbau.

Ouro-Preto, Hauptst. der Prov. Minas-Geraes in Brasilien, SWB. von Marianna, NWB. von Rio-de-Janeiro; 20° 15′ N. 47° 52′ W. auf dem Gebirge in 3780 par. F. Mereesbohe (Guvern.-Palaſt); 8000 Ew.; sehr unregelmäßig und schlecht gebaut; 15 Kirchen, davon 2 Pfarrkirchen reich ausgestattet, öffentliche Bibliothek, botanischer Garten, Gefängniß, in dem 14 Latein. vorhanden sind, Theater, Hospital, 4 Pharmazie gelehrt werden, Aderbauschule (seit 1840), Theater, Hospital, 14 vorzügliche Trinkquellen, Bergbau auf Gold. Die Stadt wurde 1699 gegründet und hieß ursprünglich Villa-Rica.

Ouroner, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und NO. von Set.-Amand-Mont-Rond, bei Hérisson; 1450 Gw.

Ouroulouq, eine Inselgruppe im Carolinen-Archivel, die nach Lütke's Angabe O. von den Hall-Inseln liegt.

Ouroutoupa, St. in Turkestan, im Khanat und OSO. von Khokand; Kaschmir-Shawls.

Ourour, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und N. von Château-Chinon, WSW. bei Montsauche; 1172 Gw.; Handel mit Holz und Vieh. 2) **Set.-Antoine-d',** Df. ebd., Dep. Rhône, Arr. und NNW. von Villefranche, D. bei Monsol; 1000 Gw. 3) **-sur-Saône,** Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. und SO. bei Châlons-sur-Saône, NWB. bei Set.-Germain-du-Plain; 1925 Gw.

Ourry, Toupoua, eine der Santa-Cruz- (Heil. Kreuz-) Inseln; 11° 17′ 30″ S. 166° 32′ 14″ O. Grw. (D'Urville).

Ours, Saint-, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und WSW. von Riom, NO. bei Pontgibaud; 2157 Gw.

Ours-en-camp, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Compiègne; Baumwollspinnerei. [F. boch.

Oursine, Berg der Alpen in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes; 7548

Ourthe, Nebenfluß der Maas r., in Belgien; entsteht in der Provinz Luxemburg auf zwei Quellen, von denen die eine zwischen den Weilern Durch und Deyfeld und die andere bei Durch, in der Entfernung von 48 Kilometer von einander, ist. Beide vereinigen sich bei Oetbo nach einem Lauf von 38 und 47 Kilometer. Der eine Quellarm heißt der östliche Ourthe oder Ourthe-des-Houffalize und fließt von O. gegen W.; der andere ist der westliche Ourthe oder Ourthe-de-Roumont, und fließt NO. Unterhalb Oetbo ist die Richtung des Ourthe NO. bis Comblain, N. bis Lüttich, wo er in drei Armen mündet. Anfangs fließt er in einem tiefen und engen Thal zwischen Schieferfelsen, die nur durch kleine Bäche zerschnitten sind. Unterhalb Laroche sind die Felsen Kalk, das Flußthal erweitert sich, die beiden Ufer haben einen sanfteren Abhang und sind fruchtbar, wenn sie auch bald enger und schroffer, bald wieder weiter und sanfter abfallend sind. Von Oetbo bis Lüttich nimmt die Breite des Ourthe von 20 bis 60 Metres zu, und die mittlere Tiefe ist gegen 65 Centimètres, an den seichten Stellen nicht mehr als 15 bis 20 Centimètres, an den tiefen Stellen aber mehr als 80 Centimètres. Der Fall von Oetbo bis Lüttich beträgt 206 Metres. Unterhalb Oetbo durchschneiden 17 Riffe den Fluß, wodurch die Schiffahrt gefährlich ist, und das Waſſer in heftigen Stürzen fließt. Die Zuflüſſe sind Bronjet, bei Baroche; Marchettet, bei Roiseur; Somme l., bei Pelitban; Aisne r., bei Banal; Neblon l., bei Hamoir; Amblève r., bei Comblain-au-Pont; Vesdre r., bei Chênée. Die Lauflänge beträgt von Oetbo bis Lüttich 105,572 Metres.

Ourville, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-inférc., Arr. u. NWB. von Yvetot; 1254 Gw.; Leinwand- und Wollzeugweberei, Mahl- und Oelmühlen. [166° 31′ 30″ O. Grw.

Ouru, Waun, eine der Heil.-Kreuz-Inseln; Westspitze 11° 28′ S.

Ouse, 1) Kirchspl. in Norwegen, Stift und SO. von Bergen, Amt Soendres-Bergenhuus, Vogtei Hardanger; 8 QM., 6200 Gw. in den 5 Gemeinden Ous, Fuse, Stranbvig, Samnanger und Haalandsdal. Der Pfarrhof Ous liegt an der Mündung des Ous-Elv in den Bjoerne-Fjord. 2) Hof und Kirche der Gemeinde Ous oder Dalsbygden im Kirchspl. Telen ebd.

Ouſa, St. auf der Japan. Insel Kiu-siu, NO. von Nagasaki.

Ousby, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 271 Gw.

Ouschi, Khanat u. St. in der Kleinen Bucharei, NO. von Kaschgar.

Ousden, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 310 Gw.

Ouse, 1) ein Fluß in England, der mit seinem Arm zusammenfließt, wodurch der Humber gebildet wird. Er entsteht durch Zusammenfluß einiger Bäche. Der Swale, der Eden und der Ure sind die bedeutendsten. Der Erstere entsteht bei Lady's Millar, der andere in dem Hodenzuge Shunner-fell. Beide umfließen den 1586 F. hohen Berg Wainstrop und nehmen, nachdem sie einen Thalerm. nach der Vereinigung beider heißt der Fluß fort Swale, und fließt ostwärts gegen Richmond in einem Thal zwischen Hochland. Unterhalb Richmond ist die Richtung SO. u. SWB., wo der Fluß in eine große Ebene tritt. Dann nimmt der Swale den Wesdale, Cridel, Cosdeck auf. Nach der Vereinigung mit dem Ure wird die Richtung südlich. Der Ure entsteht in mehreren Gebirgsmooren wie ein Arm des Eden, und fließt D. in einem engen Thal vorüber an Hawes, Aysgarth; dann SO., wo das rechte Ilfer-Hochland ist; von Ripon ist der Lauf S. bis zur Verbindung mit dem Swale bei Aldborough. Den Myton-Hall ist die Laufrichtung des Swale SO., und bei Myton nimmt er den Namen Ouse an. Bei Beningbroughs-Hall nimmt er den beträchtlichen Nidd auf, der ebenfalls in den Hochmooren entsteht. Von Yorf etwa 9 engl. Mln. weit ist der Lauf WSW. bis zur Verbindung mit dem Wharfe, aber von hier bis Selby sehr unregelmäßig S. und SO. Ein Kanal (Aire-Calder) verbindet den Aire u. Ouse. Der Ouse mündet bei Selby in den Aire, wodurch der Humber entsteht. Das Niederland zwischen dem Ouse und Humber heißt zum Theil Walling-fen und ist gut angebaut. Die Lauflänge des Ouse mit dem Swale bis zur Mündung des Humber in die See beträgt ohngefähr 100 engl. Mln., und das ganze Flußgebiet mit den Nebenflüssen an 330 engl. QM. [Aire, Calder, Wharfe, Flüß in Derbyshire, W. in den Grfsch. See münder; fließt S. u. SSO. 3) **Great-,** Nebenfluß des Wash in England; entsteht S. in der Grfsch. Northampton bei Brackley, und mündet unterhalb Lynn-Regis nach einem Lauf von ohngefähr 50 St. Downham, oberhalb 5 St. seiner Mündung, wird er schiffbar. Bei Downham, nach einem Lauf von 12 St. [Ouse-Eau, Great- und Little-, 2 Kirchsle. in England, Grfsch. Yorf, West-Riding, WSWB. von Yorf.

Ousouki, St. auf der Japan. Insel Kiu-siu, S. von Founai.

Ousouri, Nebenfluß des Amur r., im SO. der Mandschurei; entsteht am NWAbhange des Gebirgszuges am Japan. Meer, fließt N., und mündet in zwei Armen. Die beträchtlichsten Nebenflüsse sind r. Wichin und Sy-ze, l. Sewing, Sengatschan, Wuren und Nor.

Ouffou, St. in Ankan auf der Goldküſte in Guinea, bei Christiansborg.

Ouſt, 1) Nebenfluß des Wilaine r., in Frankreich; entsteht im Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Loudeac, NO. bei Corlay, am Berge Feubsauet, fließt SO. und mündet unterhalb Redon. Lauf an 31 St. Die beträchtlichsten Nebenflüsse sind die l. Trinité, Due, Glain, Aff, Arz. Er ist schiffbar von Set.-Garadec, schiffbar von Malestroit, und kanalisirt durch den Nantes-Brest-Kanal. 2) Set.-eb., Dep. Ariège, Arr. uns SSO. von Set.-Girons; 1021 Gw.; Viehzucht, Eisenhammer.

Oustad, Hof u. Kirche der gleichnam. Gemeinde in Norwegen, Stift Christiansland, Amt Nieder-Mandal, Kirchspl. Lyngdal.

Oustiing ꝛc. s. Ust.

Ouſton, Df. in England, Grfsch. Leicester; 3000 Gw.

Outai, St. in China, Prov. Chanſi, NO. von Thai-yeuan; 38° 45′ 36″ N. 111° 3′ 0″ O.

Outaki, St. auf der Japan. Insel Sikok.

Outarville, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. und W. bei Pithiviers; 485 Gw.

Out-cheou, 1) St. mit Hauptort des gleichnam. Distr. in China, Prov. Kouang-si, SSO. von Kouei-lin, am Ta-kiang; 23° 28′ 48″ N. 110° 30′ 15″ O.; beträchtlicher Handel. 2) Distr. mit Hauptort des gleichnam. Distr. ebd., Prov. Tiche-kiang, S. von Nan-king.

Out-schouan, 1) St. in China, Prov. u. SWB. von Kouang-teung (Canton), am chinesischen Meer. 2) St. ebd., Prov. Kouei-tcheou, NNO. von Kouei-yang; 28° 20′ 0″ N. 105° 51′ 19″ O. 3) St. in Korea, Prov. Kinsyki, SSO. von Hanyang. [Prov. Kouang-teung.

Out-chi-chan, der höchste Berg auf der chinesischen Insel Hai-nan.

Out-schou-chan, Berg in China, Prov. Kan-tsou, Distr. Koungtchang; 35° 7′ N. 101° 45′ O.; mit ewigem Schnee bedeckt.

Out-teim, St. in China, Prov. Tchi-li, SO. bei Pe-king.

Outdorp, s. Dudorp.

Outeiro, 1) St. in Brasilien, Guiana, SO. bei Almeirim, auf einer Höhe am See Urubuquara, der durch den gleichnam. linken Nebenfluß des Amazonenstroms gebildet wird. 2) Flck. in Portugal, Prov. Trass-os-Montes, Bez. und SO. von Braganza, an der Grenze gegen Spanien; 1620 Gw. [dam; Hauptstadt: Georgetown.

Outeniqualand, Distr. im Cap-Lande in Afrika, O. von Zwellendam.

Outerbo, Df. in England, Grfsch. Derby; 555 Gw.

Outeo, St. in Spanien, Prov. Coruña; 7904 Gw.

Out-thai-hian, St. in China, Prov. Chanſi; 38° 45′ 36″ N. 131° 4′ O.

Ou-ting, Wou-tchhing, St. an der Oktküste einer Halbinsel an der NWKüste der Chinesischen Provinz Kiang-kieou-thieou, in einer gleichnam. Bucht; 26° 40′ N. 125° 35′ O. Grw.; großer, sicherer und bequemer Hafen.

Ouro, St. auf der Japan. Insel Kiusiu, O. von Nagasaki. [Hfr.

Ourtol, St. in Belutschistan, Prov. Sut, SSO. von Bela; an 40′ N.

Outrean, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. und SO. von Boulogne-sur-Mer, am Liane; 3591 Ew.; Steinbrüche.

Outre-Fureus, Outre-Furand, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und nahe bei St.-Etienne; 3860 Ew.; Steinkohlengruben, Glasflaschenfabrik. [ohne; 1850: 178 Ew.

Outrelourbe, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. und bei

Outrewarche, Df. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. und bei Malmedy; 81 Ew.

Ou-tschuan, Hauptst. der Provinz Hou-pe in China und des ihr gleichnam. Distr., WSW. von Nan-king, r. an Jang-tsche-kiang; an 650,000 Ew.; Papierfabrikation; in der Umgegend der vorzüglichste Thee in China. [lebch (Garra) und Schenad.

Outsche, St. in Multan, in Hindostan, am Zusammenfluß des Sut- **Outschein, Ulschein,** kathol. Pfrd. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Bitburg, bei Olmerburg; 195 Ew.

Outwell, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 1252 Ew.

Ouveilan, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und N. bei Narbonne, an einem See; 1191 Ew.

Ouvèze, Nebenfluß der Sorgue r., in Frankreich, entsteht im Dep. Drôme, Arr. Nions, am Berge Ventoux bei Montauban, fließt W. und dann S., und mündet NO. von Avignon; Laufslänge an 15 St.

Ouville-l'Abbaye, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arr. u. NO. bei Yvetot, WNW. bei Yerville; 715 Ew.; Leinenweberei.

Ouwer, Nordcap der Insel Java; 6° 12′ S. 109° 37′ 45″ O.

Ouy, 1) St. in China, Prov. Schen-kiang, Dep. von Hang-tscheu. 2) St. ebd., Prov. Tchili, ND. von Kouang-ping und SSW. von Pe-king. 3) St. ebd., Prov. Tchi-li, OSO. von Tching-ting u. SSW. von Pe-king.

Ouya, Comté, Fluß im franzöf. Guiana; entsteht in dem Gebirge im Innern, fließt gegen NO. und in den Atlant. Ozean, indem er das durch die Insel Cayenne von dem Festlande trennt.

Ouyang, St. in China, Prov. Hou-pe, WSW. von Wouschchang.

Ouyendah, St. in Karnatik, in Hindostan, NSW. von Tinnevelly.

Ouyouk-Lingga, St. in Tibet, Prov. Tsiang, SW. von Lhassa, in einem Thal, das von dem Dzangbo durchflossen wird.

Ouzouer, 1) **sle-Marché,** Flck. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und NO. von Blois; 1251 Ew. 2) **sûr-Loire,** Df. ebd., Dep. Loiret, Arr. und NW. von Gien, r. an der Loire; 730 Ew. 3) **sûr-Trezée,** Flck. ebd., Arr. u. NO. von Gien, NO. bei Briare, am Briare-Kanal; 1488 Ew.; Wollenzeuch, Holz- und Kohlenhandel.

Ovada, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und SO. von Acqui, am Orba; 6177 Ew.; Seidenbau.

Ovando, St. in Congo, im fürl. West-Afrika, am Danda.

Ovaq, St. in Portugal, Prov. Beira, Ntg. und SSW. von Feira und S. von Oporto, unweit der Küste am atlant. Ozean, am Ovar (Zufluß des Vouga); 10,500 Ew.; Fischerei, Handel.

Ovari, Bucht an der Südküste der Japan. Insel Nippon. Daran stößt die gleichnam. Provz.

Ovak, ein Volk im Innern der Insel Madagaskar, das auf 1 Million, von anderen nur auf 800,000, und sogar nur auf 500,000 geschätzt wird. Das Land ist gebirg. Die Hauptstadt ist Tannanariva. Im Körperbau ist es mittelgroß, hat schwarzes und glatt herabhängendes Haar, kupferrothe bis schwarze Hautfarbe und scharfe Gesichtszüge. Die einfache Kleidung besteht in einem Lendenschurz und einem mantelähnlichen Ueberwurfe. Die Liebe zum Schmuck verlangt Armbänder, Ringe u. die unter ihnen selbst gemacht werden. Die Wohnungen sind reinlich. Die allgemeine Beschäftigung ist Landbau für Mais, Hanf, Manioc und Reis, dann Rindvieh-, Schaf- und Ziegenzucht. Der religiöse Glaube verehrt ein gutes und ein böses Wesen. Gottesdienst ist gebräuchlich, aber blos selten. Vergnügungen sind Gesang, Tanz u. Spiel. Im Kriegskampfe die Flucht zu ergreifen verwirkt Todesstrafe.

Ovatela, Ovatica, Carlo-Hof, eine Insel im Baumotu-Archipel; von Roggenwein 1722 entdeckt; Westspitze 15° 28′ S. 145° 30′ 40″ W. Grw. [Kreide; Sandsteine und Geröle; saniger Boden.

Ovde, Df. in Schleswig, A. Hadersleben, NW. von Lyaumkloster, **Ovejo,** Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Cortova, in der Sierra-Morena; 550 Ew.

Ovelgönne, Ovelgönne, Ovelgünne, 1) Ortschaft in Hannover, Bremen, Ldsr. Stade, Amt Freiburg, zur Hauptm. Cuxerlamp gehörig. 2) Df. ebd., A. Osterholz, bei Lesum; 78 Ew. 3) Df. ebd., F. u. Ldsr. Lüneburg, A. und bei Tostedt; 141 Ew. 4) Mstck. und Krchfpl. u. Hauptort des Hauptort des gleichnam. Kreises in Oldenburg, im Amt Rodenkirchen (bis zur neuesten Staatseintheilung), ND. von Oldenburg an der Straße nach der Weser-Mündung und NWB. von Brake, l. an der Weier, an einem kleinen Zufluß derselben; 1855 Ovelgönne 596 Ew.; Neuenhamm 168 Ew.; das Vorwerk 9 Ew.; die Ovelgönner Mühle 5 Ew.; die Hofstelle 5 Ew. Das Krchfpl. besteht erst seit 1803; Synagoge, Rath- und Alterer- und Bürgermstr. — Der Kreis, ein Niederland mit Marsch, hohen Ackerpan, Pferde-, Rindvieh- und Schweinezucht Hauptverweb, umfaßt das Stadt- und Butjadingerland (einen Theil des ehemal. Rüstringen) nebst einen Theil der ehemal. 4 Marschvogteien, nämlich die 3 Aemter Brake, Rodenkirchen, Abbehausen, Burhave u. Landwührden, mit 9,46 QM.; 1853: 28,041; 1852: 28,981; 1855: 30,419 Ew. Durch die neueste Staatseintheilung sind Kreise aufgehoben und nur Aemter eingerichtet, und ein Amt Ovelgönne, mit 2,90 QM. und 1858: 8969 Ew. in 5 Gemeinden. Die Ackerbau-Gegenzeugnisse sind Raps, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Bohnen. Das Klima ist feucht und rauh, und der Mangel an gutem Trinkwasser merklich. [bei Halsfar; 12,100 Ew.

Ovenden, Krchfpl. in England, Grfsch. York, West-Riding, NW.

Ovendorf, Df. im Fürstenthum Lübeck, A. Kaltenhof, OD. von Lübeck, Krchfpl. Ratkau; 160 Ew.; vorzüglicher Boden.

Ovenhausen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rghz. Minden, Kr. und SW. bei Höxter; 962 Ew.; Wasserm.

Ovenstädt, ev. Pfarrgem. in Preußen, Westfalen, Rghz. und Kr. Minden, bei Petershagen; 491 Ew.

Over, 1) Df. in England, Grfsch. Cambridge; 1119 Ew. 2) Kirchspl. ebd., Grfsch. und D. von Chester, 2B. bei Middlewich; 2671 Ew.; Salzquellen und Salzwerke. 3) mit **Overhaken,** Df. und Hfr. in Hannover, F. und Ldsr. Lüneburg, A. und bei Harburg; mit Hagenitz 96 Ew. 4) Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied; 93 Ew. [s'Prinzenhage; 1840: 134 Ew.

Overa, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, Beg.

Over-Aysels, s. Aysels.

Overath, kathol. Pfrd. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. und OND. von Mülheim und bei Bensberg, NNO. von Siegburg, an der Agger; [400 G.; Post.

Overbeck, 1) Bauerschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Dorsten; 147 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Rees, bei Bedvenberg; 105 Ew. 3) Bauerschaft ebd., Westfalen, Rghz. Münster, Kr. Tecklenburg, bei Lengerich; 485 Ew.

Overberge, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Schwerte; 308 Ew. 2) Bauerhöfe ebd., Kr. Hagen, bei Rennebaum; 13 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Hagen, bei Camen; 483 Ew.

Overbergere, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und SO. von Audenarde, SW. bei Grammont, l. an der Dender; 1850: 1522 Ew.

Overbroek, 1) Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, Bez. Heensbroek; 1840: 228 Ew. 2) **Scheij** und **Beulen,** Ortschaft ebd., Prov. Limburg, Bez. Venrai; 1840: 310 Ew. 3) Bauerschaft ebd., Prov. Nord-Brabant, Bez. d'Heinenbag, Bz. d'Heinenbag; 1840: 30 Ew.

Overbruch, Bauerschaft in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Dinslaken; 321 Ew.

Overburo, Df. in England, Grfsch. Worcester; 875 Ew.

Overdee, Df. in Schleswig, NW. bei Togumkloster, Krchfpl. Bordes-ft.-landing; 1840: [um bei Bordesholm; 400 G. Waisenhaus.

Overbeck, Rittergut in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr.

Overflakken, Insel an der NWKüste der Niederlande, Prov. Zuid-Holland, in der Mündung der Maas, NW. bei der Insel Schouwen, deren NWEnde Goereé ist.

Overhagen, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Lippstadt, bei Erwitte; 361 Ew. 2) Drtsch. u. Wassermühle ebd., Rghz. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Bottrop und Dorsten; 371 Ew.

Overhalden, Krchfpl. in Norwegen, Stift Trondhjem, A. Nord-Trondhjem, Vogtei Namdal; 3400 Ew. in 3 Gemeinden Kanum, Skage und Stein; 3 Flachs- und Hanfbau.

Overheembeek, s. Neder-Overheembeek.

Overhespen, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy, bei Landen; 1850: 273 Ew.

Overhetfeld, Df. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Geilenkirchen, bei Heinsberg, Drtschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, Bez.

Overijssel, s. Overyssel. [Sittard; 1840: 575 Ew.

Overloon, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Maasbees; 1840: 532 Ew.

Overmaas, Drtschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, Bez. Nederhorsten-Berg; 1840: 234 Ew.

Overmeire, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und Wl. bei Termonde; 1850: 3072 Ew.

Overndorf, Df. in Holstein, zum Kloster Itzehoe gehörig, Krchfpl. und W. bei Hohenaspe; 177 Ew.; meist sandigez Ackerland, aber gute Wiesen, und auch Lehm.

Overpelt, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Maeseyck; 1850: **Overrath,** 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Münster, Kr. Coesfeld, zu Amt Haltern gehörig. 2) s. Overath.

Overschie, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. u. bei Tongres; 1850: 368 Ew. [bei Rotterdam; 1840: 2137 Ew.

Overschie, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, WB. **Overslaa,** Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 1840: 459 Ew.

Overstedt, Df. in Hannover, F. u. Ldsr. Lüneburg, A. Osterholz, bei Bevern; 1840: 56 Ew.

Overtocht, Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, **Overton,** 1) Df. in England, Grfsch. Southampton, N. bei Winchester; 1660 Ew.; Waldbereitung. 2) Krchfpl. ebd., Wales, Grfsch. Flint, am Dee; 1755 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Wilts; 1042 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. York, West-Riding; 761 Ew. 5) Grfsch. in W. von Tennessee; 1820: 7128; 1830: 8242; 1840: 9270; 1850: 11,211 Ew.; Hauptort: Monroe.

Overveen-of-Tetterode, Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Bloemendal; 1840: 1036 Ew.

Overvelde, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, Ldsr. Overmaas, Prov. Nord-Brabant, Beg. d'Prinenbage; 1840: 497 und 210 Ew.

Overwarie, Ortschaft in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, Amt Landwührden, Krchfpl. Dedesdorf, an einem Siel; 1855: 170 Ew.; dazu gehörig Overwarferfiel, 18 Ew. [M. und bei Freren; 80 Ew.

Overwater, Bauerschaft in Hannover, Lingen, Ldsr. Osnabrück,

Overwinden, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy, bei Landen; 1850: 353 Ew.

Overzwöche-Rotrec-Zamesau-Bzid, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Bruxelles; 1850: 5090 Ew.

Overyssel, Prov. der Niederlande, zwischen 52° 6′ bis 53° 52′ N. u. 3° 21′ bis 4° 44′ O.; grenzt N. an die Prov. Friesland und Drenthe, O. an Hannover und Preußen (Westfalen), S. an Gelbern und W. an Gelbern und den Zuider-See; 61,54 QM.; 1816: 147,229; 1844: 209,339; 1851: 218,702; 1858: 235,284; 1859: 234,488; 1861: 240,209 Ew. Das Land gehört zu dem großen nordeuctischen Tieflande, und ist besonders im O. sumpfig durch die Harbenberger z. Veen; es gibt aber auch Sandheide und gegen die Yssel hin fruchtbares Land. Die bedeutenderen Flüsse sind die Yssel, welche in den Zuider-See, wie das Schwarte Water (Schwarzwasser) münden, das die Vecht aufnimmt, der die Regge u. Dweller Aa zufließen. Durch den Kanal Willemsdaart ist seit 1819 das Schwarte Water mit der Yssel verbunden. Auch kleinere Seen gibt es. Das Klima ist feucht und nicht gesund. Die Erzeugnisse sind Getreide, Buchweizen, Rüben, Flachs, Hülsen- und Gartenfrüchte, Kartoffeln, Pflaumen, wenig Holz, Rindvieh, Pferde, Schafe, Bienen, Geflügel, Wild, viele wilde Gänse, Fische, Leinwand, Woll- und Baumwollgewebe, Pa-

per, Bienenpflege, Honig, Wachs, Torf ꝛc. Die Einw. sind theils Reformirte mit 62 Gemeinden, theils Katholiken mit 27 Kirchen, Wiedertäufer mit 16 und Lutheraner mit 2 Gemeinden. Hauptstadt ist Zwolle.

Ovid, 1) Dorf in Michigan, Grfsch. Brady; 1850: 710 Ew. 2) Dorf ebd., Grfsch. Clinton; 1850: 172 Ew. 3) Dorf in New-York, Grfsch. Seneca; 1820: 2654; 1830: 2721; 1850: 2248 Ew.

Ovidopol, s. Owidiopol.

Oviedo, 1) Prov. in Spanien, auf der Nordküste am Meerbusen von Biscaya, aus Asturien 1822 gebildet, die O. an die Prov. Santander, W. an die Prov. Lugo, S. an die Prov. Leon und Valencia grenzt; 192,4 (oder 173,45) geogr. QM., 347,776; 1797: 364,288; 1833: 434,615; 1858: 555,215 Ew.; gebirgig durch das cantabrische Gebirge, nur mit Küstenflüssen u. ohne Ebenen. Das Klima ist feucht u. nebelig, an der Küste milder als im Innern, aber nicht gesund. Die Erzeugnisse des Anbaus sind trotz des felsigen Bodens bedeutend. Mais, aus dem Weizen, Gerste, viel Bohnen, Erbsen, Flachs, Hanf, etwas Gemüse, viel und gutes Obst, besonders Aepfel, gute Kastanien, Nüsse, und an der Küste Orangen. Das Gebirge ist mit Eichen, Buchen, Steckpalmen, Weißtannen, Lorbeeren ꝛc. bewaldet, und an den Seiten wächst Oelseife, die gesammelt wird. Die Viehzucht liefert vorzügliche Pferde, Rindvieh, Ziegen. Wild und wildes Geflügel gibt es viel. Salz reibt: aber Bernstein, Kupfer, Spießglanz, Steinkohlen sind in Menge vorhanden, und werden ausgebeutet. 2) Hauptst. der gleichnam. Prov. ebd., am Fuß des Berges Naranco und am Zusammenfluß des Oria und Nora; 43° 21′ 55″ N. 8° 10′ 8″ W.; 9,210 Einw. Bischofsitz, Appellationsgerichte (Audiencia territorial), Universität (1580 gegr.) mit Bibliothek; schöne gothische Kathedrale mit den Gräbern von 14 asturischen Königen und Königinnen, bischöflicher Palast, 4 Pfarrkirchen, 8 Kapellen, 6 Klöster, Pilgers-Hospital, Hospital für Aussätzige, Armen- u. Findelhaus, königl. Waffenfabrik, Gewehr-, Geschützschmiede, eine ergiebige Wasserleitung auf 11 Bogen, worurch die Stadt das Trinkwasser aus der Quelle Gitoria erhält; Fabriken für Tüchtzeug, Hute, Decken, Knöpfe ꝛc., Gerbereien, Handel; angenehme öffentliche Spaziergänge; in der Umgebung Anbau von Früchten und Gemüse; und die heißen Quellen las Caldas mit sehr besuchtem Bade. [bads; 227 Ew.

Ovitat, Dt. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Butgenbach.

Ovioglio, Fl. und Mand. in Sardinien, Prov. und WSW. bei Alessandria, am Belbo; 2500 Ew.

Ovitens, Kirchspl. der Lappen in Schweden, Jamtland.

Ovitholi, Kfl. in Nradel, Prov. Abrurzen-ulter. l., Distr. und NNO. bei Avezzano.

Oving, 1) Df. in England, Grfsch. Buckingham; 391 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Sussex; 793 Ew.; Wittmenbaue.

Ovingham, Kchspl. in England, Grfsch. Northumberland; 3219 Ew.; Kohlengruben.

Ovington, Dt. in England, Grfsch. Norfolk; 268 Ew.

Ovij Alwasser, Dt. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Zips; 590 Ew.; Bergbau, Hüttenbetrieb. [soug; 200 Ew.

Ovien, Hof in Nortwegen, Stift und A. Aaersbuus, Kchspl. Ulesoug; Fischfang an der Nordküste der turkischen Insel Kantia; 35° 37′ 50″ N. 23° 14′ 40″ O.

Ovoca, Fluß auf der Ostküste von Jeland; entsteht aus einem See im Glendalough-Gebirge, fließt SO. in einen sehr pittoresken Thal, und mündet N. bei Arklow in den St.-Georgs-Kanal.

Ovodda, Dt. auf der Insel Sardinien, Hptst. Nuoro, Mand. Gavoi; 977 Ew. [schen Ueberresten; hat Häven.

Ovolau, eine der Fidschi-Inseln, und Sitz des Hauptlings; vulkani-

Ovre-Romerige, s. Romerige.

Ovre-Tellemarken, s. Tellemarken.

Ovutsk, Kr. und Hptst. des Owutskischen Kreises, Mand. Gawei; 977 Ew.

Owahu, eine der Fidschi-Inseln, und Sitz des Hauptlings; vulkani-

Owahi, Owahi, Owhyhee, Owyhi, Hawaii, die südöstlichste und größte der Sandwich oder Hawaian-Inseln, die in ihrer dreieckigen Gestalt eine Westseite von 100 geogr. Min., eine NO-Seite von 84 Min. und eine SO-Seite von 61 Min. Länge, also ohngefähr 250 geogr. Min. Umfang hat. Die Gebirge ragen nicht in Pits auf, sondern als große Bergmassen. Die bedeutendsten Berge sind der an 14,153 (oder 13,615) F. hohe Vulkan Mauna-Kea oder Mowna-Kaah im NO., der Mauna-Hualali im NW., an 7822 F. hoch, und der Vulkan Mauna Loa oder Mowna-Roa im S. Letzterer wurde von Cook für einen der höchsten Berge in der Südsee gehalten, da er an 13,760 F. Meereshöhe. Sein Krater ist einer der größten und furchtbarsten in seiner Thätigkeit. SO. steht davon noch der 3970 F. hohe Vulkan Kilauea oder Kirauea, dessen Krater 2½ engl. Min. weit u. über 1000 F. tief ist. SO. davon befindet sich noch eine Reihe Krater, die 1840, 31. Mai in furchtbarer Thätigkeit standen. Die östlichste der ganzen Insel heißt Kaoroho. Die NW.-Küste ist steil und an 15 F. hoch, an der sich die Fluth mit Heftigkeit bricht. Die Erzeugnisse sind besonders Zuckerrohr im Ueberfluß, Arrowsroot, Zuäge, Taeca. Die Hauptstadt ist Honolulu (s. d. e.).

Owaseo, 1) See im New-York, Grfsch. Lewis, SO. bei Hulburg; 4 Sk. l. von NW. gegen SO. und ½ Sk. br. 2) Dorf ebd.; 1840: 1319; 1850: 1254 Ew. 3) Dt. in Michigan, Grfsch. Shiawassee; 1850: 392 Ew.

Owear, Owcore, Wowcar, 1) Pferd. in Böhmen, Kr. Paraubitz, Bez. Kolin; 1600 Ew.; Wollenmanufakturen. 2) Dorf ebd., Kr. Paraubitz, Bez. Luttenberg, bei Neuhof; 60 Ew.; Meierei, Brauerei, Schäferei. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Branneis, bei Wschelat; 225 Ew. 4) Kchdf. ebd., Kr. Prag, Bez. u. nahe bei Schlan; 25 Ew.

Owe, Dt. in Hannover, F. und Hdtr. Lüneburg, A. Fallingbostel, bei Walsrode; mit Hammelei 130 Ew.

Owen, 1) Grfsch. in Indiana; 419 QM., 1810: 8359; 1850: 12,106 Ew.; Hauptort: Spencer. 2) Grfsch. im N. von Kentucky; 289 QM., 1820: 2031; 1840: 8232; 1850: 10,444 Ew. (1514 Sk.); Hauptort: New-Liberty. 3) Ort in Nelanlad, Grfsch. Dallas; 1850: 306 Ew. 4) Ort in Illinois, Grfsch. Winnebago; 1850: 512 Ew. 5) 4 Orte in Indiana: Grfsch. Clark, 1850: 680 Ew.; Grfsch. Clinton, 1850: 634 Ew.; Grfsch. Jachson, 1850: 1257 Ew.; Grfsch. Warwick, 1850: 728 Ew. 6) gewöhnlich **Auen** genannt, in Württemberg, Donaukr., OA. und S. bei Kirchheim, am Fuß des Teckberges, in einem fruchtbaren, schönen und an Obst und Wein reichen Thal; Maisbau, Baumwollspinnerei; katholische Kirche, das Schlößchen die Kirche eines ehemal. Nonnenklosters; in der Nähe die Heilquelle Sauer.

Owenec, Owenes, 1) **Hinter-**, Df. in Böhmen, Kr. Praq, Bez. Karonenthal, bei Bohnik. 2) **Mitter-**, st Buhna (Klein-). 3) **Unter-**, st Troja. 4) **Vorder-**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Praq, Bez. Schönhof; Papier- und Kattunfabrik; Beinschlagwerk Baumgarten mit Kunstschloß. [1215 Ew.

Owensborough, Hauptort der Grfsch. Daviess in Kentucky; 1850: **Owensville**, Ort in Indiana, Grfsch. Gibson; 1850: 235 Ew.

Ower, Dt. in England, Grfsch. Dorset, N. bei Corfe-Castle; **Owerch**, Df. in Krain, bei Weissenfels. [Steinbrücke.

Owerdon, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 188 Ew.

Owen, Insel in der Aeran-Gruppe an der Küste von Irland, Provinz Ulster, Grfsch. Donegal.

Owhajaroa, Lagaro, Hafen an der Küste von OeTaiti.

Owhaworo, Hafen an der Westküste der Gesellschaftsinsel Huaheine, mit 15 Kanen Tiefe und gutem Ankergrunde.

Owidiopol, St. in Rußland, Gow. Cherson, SW. von Odessa, an der Mündung des Dniester; 3832 Ew.; Hafen, Jollami, Lazareth, Salzhandel. [117 Ew.

Owiecek, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Znrien; **Owierzeck**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Rogasen; 192 Ew.; Kolonie. [bura, bei Gellub; 40 Ew.

Owierzchowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg

Owiten, s. Owitten.

Owingen, 1) kath. Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Ueberlingen; 697 kath. und 6 ev. Ew. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Sigmaringen, OA. Hechingen, bei Haigerloch, l. an der Gnach, an der Württembergischen Grenze; 1001 Ew.

Owingsville, s. Owensville.

Owinsko, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, SSW. bei Murowana-Goslin, r. an der Wartze und an der Straße nach Posen; 591 Ew.; Rittergut mit schönem Schloß; Provinzial-Irrenhaus in dem ehemal. Cisterzienser-Kloster. Auf den Owinskischen Gütern, unweit Mienkowo, liegt im Walde mit mehreren Hoben der Annaberg, 985 F. über dem Obser-Spiegel, mit Thurm u. schöner Aussicht. [139 Ew.

Owiy, Rittergut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Stargard;

Owls-Head, Cap der SO-Küste von Neu-Schottland, Grfsch. und NNO. von Halifax; dabei ein Hafen.

Owmby, Dt. in England, Grfsch. Lincoln; 270 Ew.

Owra, Dt. in Malwa, in Hindostan; 24° 12′ N. 75° 26′ O. Grw.

Owram, North- u. South-, 2 Ortsch. in England, Grfsch. York, West-Riding; 13,252 und 6178 Ew.

Owschlag, Tf. in Schleswig, Amt Hütten, SO. bei Schleswig, Kchspl. Arroe; Wasmühle, Wollenmühle an einer Aue; S. dabei ein flschreicher See; guter Boden und Forstwor.

Owschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, bei Hultschin; 568 Ew.; Borwerk, Potaschsiederei.

Owslebury, Dt. in England, Grfsch. Southampton; 808 Ew.

Owston, Grfsch. in Kentucky; 400 QM., 1850: 3774 Ew. (126 Sklaven); Hauptort: Booneville. [53 Ew.

Owstitz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Berent;

Owstin, Dorfchaft und Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Butzkow; 85 Ew.

Owthorpe, 1) Kchspl. in England, Grfsch. Lincoln, N. bei Gainsborough, am Trent; 2150 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. York, West-Riding; 514 Ew.

Owthorne, Tf. in England, Grfsch. York, East-Riding; 464 Ew.

Owschar, st Owsar.

Owsley, ein Theil der Sandwich- (Hawaian-) Insel Maoui, W. an der Mackerrey-Bai.

Orbey, Dt. in England, Grfsch. Hertford; 744 Ew.

Orbil, Ausbill, 1) Df. in Schleswig, A. und SO. bei Flensburg, Kchspl. Munk-Breeup; theils guter, theils sandiger Boden; mehrere alte Grabhügel, davon der größte Hjolaneshöi heißt. 2) Df. ebd., Amt und NW. bei Hadersleben, Kchspl. Alt-Hadersleben; guter Boden. 3) Pfrdf. ebd., auf der Insel Alsen, A. und S. bei Norburg; sehr guter Boden; 2 ansehnliche, sehr stiftkreiche Seen.

Orborough, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 316 Ew.

Orgrove, Dorfschaft in Schweden, Grfsch. Pofsga, bei Pakeaq.

Orenden, Dt. in England, Grfsch. Northampton; 240 Ew.

Orenhall, Dt. in England, Grfsch. Gloucester; 292 Ew.

Orenhope, Dt. in England, Grfsch. York, West-Riding; 2928 E.; Webwerei.

Orenör, Gros- u. Klein-, 2 kleine Inseln, zu Schleswig gehörig, A. Flensburg, im Flensburger Meerbusen, Kchspl. Holebol.

Orenton, Dt. in England, Grfsch. Gloucester; 203 Ew.

Orenuor, Pfrdf. in Schleswig, Amt und NW. von Hadersleben; Armenhaus, Hypothekbydel; fanmere und mastere Boden; S. dabei noch unbebaute Heide, die nur als Schafweide benutzt wird; einige alte Grabhügel.

Oxford, 1) Grfsch. in England; begrenzt von der Grfsch. Buckingham D., Berk SD., S. und SW., Gloucester W., Warwick NW., Northampton NO.; 739 QM. oder 472,887 Acres, und von der Grfsch. Berk durch durch die Themse (Thames) geschieden, die Jiss oder Ouse genannt bei Lechlade in die Grfsch. als schiffbarer Fluß tritt und hier den Windrush, Eherwell und Thame aufnimmt. Letztere mündet bei Dorchester, und von hier verliert die Themse den Namen Jiss. Größtentheils geht sängst den Eherwell der Oxford-Kanal, von 1769 bis 1790 gebaut, der in der Grfsch. Warwick bei Longford, N. von Coventry, im Coventry-Kanal beginnt und links in den Jiss bei Oxford mündet, und 31 St. Länge hat. Das Land ist sehr verschieden durch den angenehmen Wechsel von Hoch- und Niederland; im SO. flehen die Chilterns-hills, die sich in NO-Richtung in die Grfsch. Buckingham erstrecken; im N., besonders im westlichen Theil, stehen die waldolen und kahlen Cotswolds-Hills; der mittlere Theil ist theils bewaldet, theils angebaut und sehr wrderreich, daher hier die Rinvieh-, Schaf- und Schweinezucht beträchtlich ist. Das Mineralreich bietet Bausteine, Kalk, Schiefer, ebenbalis Mineralquellen ꝛc. Der Ackerbau schafft Weizen, Gerste, Hafer. Bors

herrschenb ist der Süd, dann SW., weniger der NO., NW. und SO.; am seltensten der S., W., O. und N. Unbedeutsam ist die Industrie, und besteht nur in einiger Weberei von Wolldecken und Plüsch. Trotzdem hat die Bevölkerung stark zugenommen, und zwar 1801: 11,997; 1811: 12,276; 1821: 13,224; 1831: 15,329; 1841: 15,427; 1851: 17,409 Ew. in 1 St., 12 Mkl. und 273 Kirchspielorte. 2) St. eb. u. Hauptort der gleichnam. Grfsch., 52 engl. Mtn. WNW. von London, am Zusammenfluß des Cherwell mit der Themse, so daß die Stadt auf drei Seiten von den Flüssen umgeben ist; 51° 45′ 30″ N., 39° 35′ 45″ W. (Observatorium), zwischen denen sich auf einem Hügel der Oxford-Kanal, in einem sehr fruchtbaren Landstrich. Die Stadt ist durch ihre eigenthümlich und ganz nach alter Weise noch eingerichtete Universität bedeutend, und hatte 1811: 12,931; 1821: 16,364; 1831: 20,619; 1841: 23,854; 1851: 27,343 Ew. Sie ist Sitz eines Bischofs und einer Lordsmayors. Die Universität besteht aus 20 Gollegen, und ist eine sehr alte Gründung. Sie soll das Universität Colleae schon 872 von König Alfred gestiftet, aber 1219 von William von Durham erneut sein, und hat eine Bibliothek mit Handschriften und Büchern. Die übrigen sind das Balliol-College (1282 gegr.), mit einer Handschriften-Bibliothek; das Merton-College, 1264 zu Malden gestiftet, aber 1274 nach Oxford verlegt, mit einer Kapelle u. der ältesten Bibliothek der Universität, an werthvollen Handschriften reich; das Exeter College, 1314 gest. und 1404 vergrößert; das Oriel College, 1326 gestiftet, mit einer Bibliothek; das Queen's College, 1340 gest., mit einer Kapelle und einer Bibliothek von mehr als 6,000 Bnd.; das New-College, 1386 gest., mit einer Kapelle, Halle und Bibliothek; das Lincoln College, 1427 gest., mit Kapelle (mit alten Glasgemälden) und Bibliothek; das All Soule' College, 1437 gest., mit Kapelle, schöner Halle (mit Standbildern, Gemälden und Büsten) und Bibliothek; das Magdalen College, 1458 gest., Bibliothek, Kapelle und Halle, alles gothischen, aber durch spätere Baue verunstalteten Kapelle; das Brasenose College, 1509 gest., klein, mit Kapelle u. Bibliothek; das Corpus Christi College, 1516 gest., mit einer Kapelle (mit einem Altargemälde von Rubens) und einer Bibliothek; das Christ Church College, 1525 gest., mit einer Kathedrale, einer Bibliothek und Gemäldesammlung; das Trinity-College, 1554 gest., war als Durham-College schon 1289 gest., hat eine Halle, Kapelle und Bibliothek; das St. Johns College, 1557 gest., hat nur eine Kapelle; das Jesus-College, 1571 gegr., mit Kapelle, Bibliothek und Halle; das Wadham College, 1613 gest., hat eine Kapelle u. Bibliothek, und eine der größten Hallen der Universität, worin die Königl. Gesellschaft (Royal Society) entstand; das Pembroke College, 1624 gegr., erhielt erst 1728 eine Kapelle; das Worcester College, ursprünglich die Gloucester Hall, ist 1714 gegr., besteht aus einer Reihe Gebäuee mit Kapelle, Bibliothek und Halle. Die Hallen der Universität waren ursprünglich Eigenthum einzelner Gollegen, zum Theil von Geistlichen, und wurden, ehe die Gollegen gegründet wurden. Nachher dörfte dieser Gebrauch allmählig auf, und es sind nur fünf solcher Hallen geblieben, nämlich die St.-Mary's Hall, Magdalen Hall, New-Inn-Hall, St.-Alban's-Hoof, St.-Edmund's Hall. Diese Hallen haben nicht vielleicht Aehnliches mit den Gollegen, nur daß sie nicht in das Corporationsrecht der Universität eingeschlossen, und dürfen daher auch keine Studirenden halten. Für die Vorlesungen und Prüfungen gibt es besondere Räume, Schools (Schulen, Schulzimmer) in einem Gebäude. Die für Theologie (Divinity School) ist ein besonderes schönes Gebäude in gothischer Bauart unter Henry Heinrich VI. aufgeführt. Die Universitätsbibliothek ist die berühmte und reiche Bodleian Library, die nach Parlamentsbeschluß von jeden erschienenen Buch ein Exemplar erhält. Außerdem besitzt sie als Geschenk die von dem Earl of Arundel in Griechenland und Asien gesammelten antiken Marmorbildwerke. Auch hat die Universität seit 1711 eine eigene Druckerei, und seit 1827 in einem neuen Gebäude ein Museum mit Handschriften und seltenen Büchern ist 1682 gegründet, und der Garten für die Botanik und Naturwissenschaft 1622 von dem Earl of Derby. In dem großen Gebäude des Theaters, das 1669 nach dem Plan des Theaters des Marcellus zu Rom gebaut sein soll, faßt gegen 4000 Personen, aber es werden darin nur Versammlungen von Beamten der Grinnerung an die Wohlthäter der Universität, die Preisvertheilung und Concerte gehalten. Auch hat die Universität ein Observatorium. Zum Parlament sendet die Universität 2 Abgeordnete. Die schöne gothische St.-Mary's Kirche (1498 erbaut) ist von den vierzehn Kirchspielen Oxfords der Stadt die Universitätskirche, und in ihr nehmen auch Handlungen der Universität. Die St.-Peterskirche soll von St.-Grindbald unter Alfred's Patronat gebaut sein. Die übrigen bedeutenden Gebäude der Stadt sind die große Dreis- und Grafschaftshalle, 1752 erbaut; das County Gaol an einem Arm des Kolell, das Bridewell, das Militär-Hospital, das Gefängniß für Schuldner, das Armenschulen. Die Stadt hat keine Industrie, und hängt im Ewerb hauptsächlich von der Universität und dem Handel mit Steinkohlen und Getreide ab, der durch den Oxford-Kanal gefördert wird.

Oxford, 1) St. in Otero-Canada, ONO. von London und SSW. von York, an der Themes; 715 Ew. 2) Grfsch. im W. von Maine; 1600 QM., 1820: 27,104; 1830: 35,217; 1840: 38,351; 1850: 39,763 Ew.; hat im N. viele Seen, und wird durch die Atlantic- und St.-Lawrence-Gisenbahn durchzogen; Hauptort: Paris. 3) Ort in Connecticut, Grfsch. New-Haven; 1850: 1,504 Ew. 4) Ort in Georgia, Grfsch. Newton, N. bei Covington; das 1837 gegründete Emery-College der Methodisten. 5) Hauptort der Grfsch. Benton in Indiana. 6) Ort in Maine, Grfsch. Oxford; 1810: 1254; 1850: 1233 Ew. 7) Hafenort in Maryland, Grfsch. Talbot, SO. von Baltimore, am Treadhaven; Hanel. 8) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester, WNW. von Boston; 1720: 1562; 1810: 1742; 1850: 2380 Ew.; von Hugenotten gegründet. 9) Ort in Michigan, Grfsch. Oakland; 1850: 1019 Ew. 10) Hauptort der Grfsch. Lafayette im N. von Mississippi; Mississippi-Universität, 1844 gegr. 11) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Grafton; 1850: 1406 Ew. 12) Ort in New-Jersey, Grfsch. Warren; 1820: 2089; 1840: 2855; 1850: 1718 Ew. 13) Ort in New-York, Grfsch. Chenango, SW. bei Norwich; 1820: 2317; 1840: 3059; 1850: 3227 Ew.; 5 Kirchen, höhere Schule, Fabriken. 14) Hauptort der Grfsch. Granville in North-Carolina; 1850: 1978 Ew. 15) Ort in Ohio: Grfsch. Butler, die Gemeinde 1830: 3139 Ew., das Df. 1850: 1111 Ew., hier die 1809 gegr. Miami-Universität, mit 36 engl. QM. Grundbesitz; Grfsch. Coshocton, 1850: 1112 Ew.; Grfsch. Delaware, 1850: 829 Ew.; Grfsch. Erie, 1840: 800; 1850: 984 Ew.; Grfsch. Guernsey, 1850: 2209 Ew.; Grfsch. Tuscarawas, 1850: 1436 Ew. 16) 3 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Adams, 1850: 931 Ew.; Grfsch. Chester, 1850: 186 Ew.; Grfsch. Philadelphia, 1840: 1582; 1850: 2276 Ew.

Oxhill, Df. in England, Grfsch. Warwick; 350 Ew.

Oxhöft, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Gros-Katz; 552 Ew.

Oxholm, Gselhof auf der Insel Oetland im Limfiorden in Jütland, Stift Aalborg, Amt Hjörring, Oster-Hanherred.

Oxia, kleine griech. Insel an der Küste von Livadien, W. von Missolonghi; 38° 17′ 20″ N. 38° 46′ 0″ O.

Oxiba, Flk. in Ecuador, Dep. und NNO. von Ecuador.

Oxie, Krchsp. im Härad in Schweden, Malmöhus-Lan.

Oxkargar, ruff. Insel im Eismeer, vor den Werdduten, an der Küste von Finnland, Kuopio-Lan; 63° 18′ N. 19° 42′ O.; 3 St. l. u. 1 St. br.

Oxlund, Df. in Schleswig, A. und SW. von Flensburg, Krchsp. Gros-Wiehe; Ackerland und Wiesen nur mittelmäßig, aber große Torfmoore, wo der Torf zu Schmiedekohlen verkohlt wird.

Oxnebadt, Krchsl. in Schleswig, Flensborg-Lan, Härad Marks.

Oxnam, Pf. in Schottland, Grfsch. Norburgh; 653 Ew.

Oxnäs, Oxnes, eine der Lofoden-Inseln, an der Küste von Norwegen; 1050 Ew.

Oxnaval, Krchsp. in Schweden, Elfsborgs-Lan, Härad Marks.

Oxöe, Insel an der Küste von Norwegen, Stift Christiansand, Amt Lister-Mandal, Krchsp. Odernaes; Leuchtthurm.

Oxmersa, St. auf der gleich. Insel Timor; 2000 Ew.

Oxte, Df. in Holstein, A. Rieheditz, Krchsp. Altenwalde (in Hannover); 143 Ew.

Orton, Df. in England, Grfsch. Surrey; 1154 Ew.

Orton, 1) Df. in England, Grfsch. Chester; 546 Ew. 2) Df. eb., Grfsch. Nottingham; 841 Ew.

Oxn, Fürstenthum auf der Japan. Insel Nippon: Gaurth.: Nambu.

Oxnin, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 345 Ew.; Ackerwirthschaft.

Oxace, Df. in Sardinien, Prov. Nuoro, Mand. Gignoi; 265 Ew.

Oxampis, ein Indianer-Volk in dem Franzöf. Guiana, am Oyapok, an 6000 Köpfe stark.

Oxapok, Oxapak, Fluß auf der Grenze zwischen dem Franzöf. und Brasilianischen Guiana; entsteht in der Serra Tarcaeina, fließt von W. gegen O. bis in den atlant. Ocean, 4° 8′ N. 53° 40′ W., und heißt im Anfange Pinpon.

Oxarjun, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von San-Sebastiano (Guipuzcoa), am gleichnam. Fluß, der im SO. seines Thales entsteht, unterhalb Oyarzun bei Renteria schiffbar wird, um in der Meerbucht von Biscaya bei los-Passages fließt u. einen sicheren Hafen bildet; 3400 Ew.; in dem That des Flusses geht es Mineralquellen, Eisen-, Zinn-, Blei- und Kupfer-Minen.

Oxao, Oxaw, Prsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, am Wahlstatt; 543 Ew.; Schloß, Vorwerk.

Oxatipea, Hafen inn SO. der Insel Oetalti.

Oxcke, Df. in Belgien, Prov. Oistlandern, Arr. und BWLW. bei Audenarde; 1850: 320 Ew. [der Donau.

Oxden, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Enns an

Oxe, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und SSW. bei Pontarlier, l. am Doubs; 450 Ew. 2) Df. eb., Dep. Pas-de-Calais, Arr. und NNW. von Set.-Omer, W. bei Gravelines, am Oxe; 1540 Ew.

Oxé, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Loire, Arr. und SSW. von Charolles, WNO. der Semur; 1050 Ew.

Oxen (Set.-), Wkr. in Frankreich, Dep. Seine-Loire, Arr. Mâsson; 450 Ew.

Oxes, Oxes, ist Augezp in Böhmen.

Oxeen, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Courtrai; 1850: 1066 Ew. [86 Ew. mit Kroge; Försterei.

Oxle, Dl. in Hannover, Hova, Vdv. Hannover, A. u. bei Nienburg.

Oxne, Df. in Schottland, Grfsch. Aberdeen; 805 Ew.

Oxnaava, Fluß auf der Japan. Insel Nippon; fließt in die Bai von Tokio.

Oxnhausen, 1) **Oexhausen, Ehrenhausen, Diebshausen**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Ginselsdorf; 150 Ew. 2) Seolquelle und sein 1845 Bad in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, zu Rehme gehörig.

Oxnin, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. de Burgos; 630 Ew.

Oxonnar, Flck. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und N. bei Nantua; 2593 Ew.; Fabriken für Kämme u. Tabletterie-Waaren aus Holz, Horn, Bein u.; Sägeanstalten, starker Handel mit Holz zum Bauen u.

Oxos, ist Oxas. [bei Graz; 600 Ew.

Oxorisdorf, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und NW.B.

Oxrjanowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Labischin; 85 Ew. [Kemmelbach.

Oxs, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei

Oxstaveten, Berg in Norwegen, Stift u. NWO. von Trondhiem, Nordre-Trondhjems-Amt, Krchsp. Stadsbygd, Rr. und B.

Oxslawice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Sienitz.

Oxster-Bay, 1) Hafen an der Küste von Massachusetts, Grfsch. Barnstable; 41° 40′ N. 72° 40′ W. 2) Ort in New-York, Queens-Grfsch., O. von New-York u. SW. bei Barnstable; 1820: 4725; 1830: 5865; 1850: 6000 Ew. [land), Nunts-Land.

Oxster-Harbour, Hafen an der Südküste von Australien (Neuhet-

Oxster-Haven, Hafen an der Südküste von Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork, O. vom Kinsale-Hafen; 51° 34′ N. 10° 31′ W.

Oxster-Island, Insel im Indischen Ocean, im Meerbusen von Bengalen, an der Küste von Arracan; 20° 12′ N. 90° 20′ O.; von Riffen umgeben, und deshalb in der Schifffahrt gefährlich.

Oxstermouth, Flck. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan, SW. von Swansea, an der Swansea-Bai; 1841: 1482 Ew.; Fischerei, vorzügliche kleine Austern; im Sommer von Fremden besucht.

Oxta, Oxte, Isabel. Pfrsf. in Oldenburg, Kr. an A. Vechta; 52° 44′ 31″ N. 5° 58′ 38″ O. (Schrenk); 1855: 200 Ew.; Gemeinte mit Fuchtel, Lelbrake und Holzhausen 775 Ew.

Oyten, mit dem Pf. **Osterbreitenmoor**, der Kol. **Osterdamm** ꝛc., Pfrkf. in Hannover, Bremen, Lndr. Stade, A. u. bei Achim; 1855: **Oyté**, f. Oyes. [730 Ew.

Oyvari, Flck. auf der Japan. Insel Nippon, am Abhange des Ver- **Oyzetzjon**, ik Oeleszjon. [ges Oiavano-Yamma.

Oza (Santa-Maria-de-), St. in Spanien, Prov. Coruña; 5645 E.

Ozabat, St. auf der Japan. Insel Nippon, bei Meaco.

Ozada, f. Ozada.

Ozali, Ozali, Ozalo-Baros, Pfrkf. in Kroatien, Gfpsch. Agram, bei Karlstadt; 170 Ew.; Gfsch.

Ozama, Fluß auf der Insel Haiti; entsteht auf dem Gebirge im Innern, fließt gegen SW. und in das Antillen-Meer, bei San-Domingo; Nebenflüsse: der Savaçao l. und Jzabella r.

Ozan, Ort in Arkansas, Gfsch. Hempstead; 1850: 1547 Ew.

Ozana, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Lanczut.

Ozanke, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzemysl, bei Jaroslaw.

Ozara, Mrkt. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspch. Tolna; 4000 Ew.; Gestüt.

Ozarinzi, Flck. in Rußland, Gov. Podolien, Kr. Mohilew.

Ozarischi, Flck. in Rußland, Gov. Minsk, Kr. Bobrujsk.

Ozark, 1) großes Gebirge auf der Westseite des Mississippi in Missouri, Arkansas und im Jndianischen Gebiet, das noch wenig bekannt ist, aber aus verschiedenen niedrigen Höhenzügen besteht, die sich nur selten über 1500 bis 2000 F. erheben, und an Eisen, Blei, Steinkohlen, Salz, Salzquellen und heißen Quellen (mit 105 bis 151° Fahrh. Temperatur) reich sind. 2) Grfsch. in Missouri; 1593 QM., 1850: 2894 Ew.; Hauptort: Rockbridge. 3) Hauptort der Grfsch. Franklin in Arkansas; 1850: 84 Ew. 4) zwei Orte in Missouri: Grfsch. Greene, 1850: 569 E.; Grfsch. Lawrence, 1850: 613 Ew.

Ozarow, 1) Df. im Gouv. Radom, Kr. Zloczow, bei Pedyberze. 2) St. in Polen, Gov. Radom, Kr. u. OND. bei Opatow; 1000 Ew.

Ozd, 1) **Ujdu, Thürendorf**, reform. Pfrkf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 700 Ew.; Weinbau. 2) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspch. Baranya, bei Fünfkirchen; 440 G.; Ackerbau, Waldung. 3) Df. ebd., Distr. Heves-Orsi, Gfspch. Borsod, bei Barkany, zwischen Bergen; 830 Ew.; Weinbau, Waldung, Steinbruch.

Ozdakovczi, Ortschaft in Slavonien, Gfspch. und bei Posega; **Ozdani**, f. Ozdyan. [110 Ew.

Ozdin, Ozdavin, ev. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfspch. Neograd, bei Jelenc; 490 Ew. [Gfspch. Neutra.

Ozdoghe, Ozdoghe, Ozdeg, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg,

Ozean, von dem griechischen *ωκεανος*, latein. oceanus gebildet, bedeutet das große uns weite Meer; f. **Atlantischer Ozean, Stilles Meer (Großer Ozean, Südsee).**

Ozegna, Df. in Sardinien, Prov. Jvrea, Mand. Aglie; 1143 Ew.

Ozenna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla, an der ungar. Grenze.

Ozerian, Flck. in Rußland, Gov. Wolhynien, Kr. Kowel.

Ozerischtschi, Flck. in Rußland, Gov. Witebsk, Kr. und N. von Gorodok. [Orenburg, am Ural; 51° 35′ 59″ N. 81° 31′ 59″ O.

Ozernaja, Festung in Rußland, Gouv. und Kr. und OSO. von

Oziernitza, Flck. in Rußland, Gov. Grodno, Kr. und bei Slonim.

Ozernoi, Cap und Df. in Rußland, an der Küste von Kamtschatka; 57° 38′ 0″ N. 160° 54′ 0″ O. (Küste). [biatergroffe; Wasserm.

Ozero, Pfrkf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei Abbiategrasso, Dp. in Krain, bei Kreinburg.

Ozia, Rozea, Kuppe des Parnaß in Griechenland; 38° 10′ 20″ N. 21° 22′ 56″ O. (Pentier).

Ozieri, St. und Mand. auf der Insel Sardinien, Pref. und SSO. von Sassari; 7200 Ew.; Sitz der Jntendanza, des Presseten und eines Bischofs, Kathedrale, Seminar, Hanbel. [von Jomiec; 1065 Ew.

Oziller, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. und SSO.

Oziminа, Pfrkf. im Oestern. Galizien, Kr. Sambor, bei Bronica.

Ozino, St. auf der Japan. Insel Nippon, bei Meako.

Oziutitschi, Flck. in Rußland, Gov. Wolhynien, Kr. und O. bei Wlasimir. [frisch. Polikrowy, am Sereth.

Ozohowetzkoe, griech. Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow,

Ozolles, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und SO. bei

Oz-Zoiyom, Zvolen, ik Alt-Sohl. [Charolles; 1071 Ew.

Ozomiya, Ozyomia, Df. im Oestern. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaroslau. [hoch.

Ozon, Berg der Alpen in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes; 12,524 F.

Ozor, Alsó- und Felső-Dolnó- und Gorne-Ozorowcze, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfspch. Trentschin, bei Szombotkrel; 245 und 550 Ew.

Ozora, Mrkt. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspch. Tolna, bei Simontornya, an einem Kanal des Flusses Sio; 46° 41′ 47″ N. 18° 4′ 0″ O.; 3550 Ew.; schönes Esterhazy'sches Schloß mit Garten, sehr beträchtliche Schäferei, Gestüt, Ackerbau, Weinbau, Wiesenbau, an Wild sehr reiche Waldung; große Wassermühle.

Ozorkow, St. in Polen, Gouv. Warschauwa, Kr. Lentschitza, f. am Bzura; 5100 Ew.; viele Juden.

Ozouer-la-Ferrière, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Melun, bei Tournan; 650 Ew.

Ozsuppant, Zuvanet, Df. in der Oesterr. Walachisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisch-Banatisches Regiment.

Ozumatlan, Bergwerksort im Mexican. Staat Mechoacan, an einer Schlucht auf einer Hochebene, 7654 F. hoch. [Porhorec.

Ozydow, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Ozzano, Df. in Sardinien, Prov. Casale, Mand. Rosignano; 1042 E.

P

Pa, 1) St. u. Distr. in China, Prov. Sse-tchouan, NO. von Chunking; 31° 56′ 22″ N. 104° 24′ 2″ O. 2) St. und Distr. ebd., Prov. Tché-kiang, S. bei Hoching.

Paach, Maneza, Df. in Jstrien, Bez. Rovigno, bei Dignano.

Paadorf, Paidorf, Paaerdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Weissau.

Paai-Mew, St. in Birma, am Jrawaddi; an 40,000 Ew.; viele Pagoden. Sitz der Vorsteherin des Elephanten-Parks; Schiffswerfte, Schiffahrt, Handel mit Teak-Holz.

Paak, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u. bei Cilli, Hrsch. Thurn, am Paak. 2) **Pakh**, Ortschaft und Glasfabrik ebd., bei Gonowitz, unweit Neuhaus. [und bei Cilli, Hrsch. Schönstein, am Paak.

Paarhof, Paalkavats, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez.

Paal, 1) Ortsch. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, bei Graauw; 1840: 1529 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. u. bei Murau; 450 Ew.; fürstl. Schwarzenberg. Stahlfabrik (Paals, Breschianer ꝛc. Stahl).

Paalbach, Nebenfluß der Mur, in Steiermark, S. von Stadl.

Paalow, Krchdf. in Preußen, Rghz. Köslin, Kr. und ND. bei Schlawe und WSW. bei Stolp; 530 Ew.

Paalzow, f. Pabligow.

Paanbach, Mkr. in Salzburg, bei Neumarkt.

Paanopa, Ocean-Land, Jnsel im südl. Großen Ozean; 1804 entdeckt; an 15 engl. Mln. Umfang, nur karl bevölkert; 0° 48′ S. 169° 49′ O. Grww. (Nautical Magazine), aber nach Dutaillie 0° 52′ 2″ S. 168° 24′ 25″ O. Grww.

Paans, Df. in Tirol, Kr. Jnnsbruck, bei Nasserein, am Trofana.

Paar, 1) kath. Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Dgr. und NND. bei Aichach, unweit Kühlbach, r. an der Paar; 92 Ew. 2) kath. Pfrsf. ebd., Dgr. und ND. bei Friedberg, l. an der Paar; 100 Ew. 3) **Baar**, kath. Pfrkf. ebd., Schwaben-Neuburg, Dgr. und SO. von Neuburg, N. bei Reichertshofen, l. an der Paar; 336 Ew. 4) **Grosse**, Nebenfluß der Donau r., ebd.; entsteht in Oberbaiern, Dgr. Landsberg und Bruck, zwischen Wallerhausen u. Hausen; fließt N. bis Kissing, vorüber an Gyling, Merching, Mering (Uebergang der Augsburg-Münchener Eisenbahn); Zuflüsse sind auf dieser Strecke r.: Dünzelbach, Steinbach, Finsterbach, Hörtzgraben; l. die Schmiechen. Von Kissing an bis Hörzhausen ist der Lauf NO. und dann OND., und fließt vorüber an Ottmarring, Paar, Dasing, Aichach, Berabach, Hörzhausen, Schrobenhausen, Waidhofen, Hohenwart, tritt dann in (Schwaben-) Neuburg ein und fließt an Reichertshofen, Paar und Manching vorüber, und mündet dann. Die bedeutenderen Zuflüsse auf dieser Strecke sind r. die Giesenbach und Ecknach; l. Arabach, Schindbach, Krembächel, Jgenhauser Bach, Schreierbach. 5) **Kleine**, Nebenfluß der Donau r., ebd.; entsteht ebenfalls in Oberbaiern, Dgr. Main, in der Gegend von Ebenried und Wolfskehl; fließt bis Holzheim NWB., dann NND. und vorüber an Baierdilling, Gempfing, dann weiter in Schwaben-Neuburg bis zur Mündung. 6) **Ober-**, f. **Oberbaar.**

Paardenberg, Berg im Cap-Lande, W. im Distr. Stellenbosch, N. von Paarlberg.

Paarl, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Osthavelland, OSO. bei Nauen; 481 Ew. 2) **Kleine**, Df. ebd., NNW. bei Potsdam, an der Bubliß; 121 Ew.

Paarlo, ev. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Rastenburg, WSW. bei Barten und OND. bei Langheim; 406 Ew.

Paarlberg, 1) Ortschaft im Cap-Lande, Distr. Stellenbosch, ND. von der Capstadt; Weinbau. 2) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Tolna, W. von Paks; 840 Ew.; Ackerbau, vorzüglicher Weinbau, große Waldung mit Thiergarten.

Paarlesten, Parleiten, Paarleuten, Df. in Baiern, Oberbaiern, Dgr. und NND. bei Pfaffenhausen, l. an der Ilm; 91 Ew.

Paarleuten, Wkr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Dgr. Niederburg, bei Gutenhofen; 28 Ew. [Obilienberg; 1840: 101 Ew.

Paario, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Sittard.

Paarsch, Kirchort in Mecklenburg-Schwerin, A. Neustadt, Krchdfl. Parchim.

Paarstein, ev. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Angermünde, N. bei Doerberg; 515 Ew.; dazu gehörig der **Paarsteiner Werder**, auf einer Landzunge im N. des **Paarsteiner Sees**, der von S. gegen N. 1 Mle. lang und ½ Mle. breit ist.

Paarthorp, Padorf, Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gaunersdorf, am Zapa; 1100 Ew.

Paashaus, Wkr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Gräfrath; 80 Ew.

Paasken, 1) Gross, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Schirwindt; 20 Ew. 2) **Klein**, Df. ebd.; 52 Ew.

Paasko, Df. in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei Oldemarkt; 1840: 348 Ew. [Schloß.

Paass, Bass, Mkr. in Jstrien, Bez. und bei Mitterburg; **Paasliken**, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Memel, ND. bei Pokallen; 216 Ew.

Paaslo, 1) Gut in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. Cammin, D. bei Wollin, an der Westseite des **Paasiger Sees**; 86 Ew. Der See ist ¾ Mle. von S. gegen N. l. und ½ Mle. br., hängt im S. mit dem Martenitzer See zusammen, hat wie dieser an der Ostseite schroffes Ufer, und fließt nordwärts in die östliche Bucht des Camminer Bodden durch den Faulen- oder Honigbach ab. 2) Df. ebd., Kr. und bei Regenwalde; 243 Ew.

Paballen, 1) Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Stillen; 44 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Stallupönen; 141 Ew.

Pabay, kleine unbewohnte Jnsel bei Schottland, Grfsch. Jnverness bei der Jnsel Skye.

Pabbay, eine der Hebriden-Jnseln bei Schottland, Grfsch. Jnverness, SWB. bei der Halbinsel Harrid; 345 Ew.

Pabbeln, 1) Df. in Preußen, Rghz. und Kr. und bei Gumbinnen; 106 Ew. 2) Vorw. ebd., Kr. und bei Goldap; 96 Ew. 3) Pf. ebd., bei

Stiftehmen; 61 Ew. 4) Df. ebd., Kr. und bei Insterburg; 150 Ew. 5) Gut und Ortschaft ebd.; 61 Ew.

Pabelsdorf, Pawlikow, Pawlowicz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Pfraumberg, bei Tutz; 150 Ew. [31 Hf.

Paben, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt; **Pabenberg**, Df. in Kärnten, bei Friesach.

Pabenschwand, altes Schloß in einem einsamen Thal von Salzburg, bei Pleimfeld. [Kr. Pillkallen, bei Mallwischken; 42 Ew.

Paberdszen, Pobschicken, Dr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, **Pabianiec**, St. in Polen, Gouv. Warschau, Kr. und OMD. von Schiersaz, an der Pobrezinka; 500 Ew.

Pabicnik, Babienik, Krchdf. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Kuttenberg; 535 Ew.; 2 Wassern. [San=Gavino; 1183 Ew.

Pabilonia, Df. auf der Insel Sardinien, Prvf. Cagliari, Mand.

Pabing, 1) Wkr. in Baiern, Oberbayern, Dbgr. Isarkreis, bei Teisendorf; 23 Ew. 2) Wkr. in Oesterreich, Salzburg, bei Obernorf.

Päbing, Pabingen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt. [SO. bei Stiefehmen, an einem See; 64 Ew.

Pabilubszen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Goldap.

Pablo (San), 1) Flck. in Bolivia, Dep. Moroc, SW. von Sans Pedro. 2) Ort ebd., Dep. Potosi, O. bei Cobija. 3) Flck. in Neus-Granada, Prov. u. NNO. von Buenas=Ventura, r. am San=Juan. 4) Ort auf der Philippinen=Insel Manilla; 3000 Ew.; Feldau. 5) **Conversion of St.=Paul**, eine der Paumotu=Inseln; 19° 56' S. 148° 0' W. Grw.; 1616 von Quiros entdeckt; bewohnt.

Pablowiz, Pawlowicz, Pfrvf. in Böhmen, Kr. Leipya, Bez. Dauba, bei Neuschlosz; 325 Ew. [NNW. bei Grein; 108 Hf.

Pabneutirchen, Mkfl. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.).

Pabou, Hafen der Küste von Unter=Canada, an der SO.=Küste des Distr. Gaspé, im weit. Thal des Bonjoy=Stroms.

Pabsdorf, 1) Borw. mit Schäferei u. Förstere in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow I., N. bei Möckern. 2) ev. Pfrvf. ebd., Kr. Oschersleben, WSW. bei Wegeleben; 272 Ew.

Pabsdorf, 1) Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 625 Ew., und ehemalige zu Preußen gehörig, wo es Pabsdorf ist. 2) s. Papstdorf.

Pabsten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau.

Pabstleithen, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt Plauen, bei Oelsnitz; 1858: 520; 1861: 553 Ew.

Pabu (Ser.=), St. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NO. von Brest, bei Ploudalmézeaux; 1208 Ew.

Pacajaz, Pacaua, schiffbarer Nebenfluß des Taigburu, eines südlichen Arms des Amazonen=Stroms. An demselben wohnen die Tupinambas=Indianer, die ein Zweig des Pacajas=Volks sind.

Pacaiz, St. in Bolivia, Dep. und S. von La=Paz; in der Gegend Talk=Gruben.

Pacaltsbory, Missionsort im Caylande, Distr. George.

Pacamba, Flck. in Brasilien, Prov. Minas=Geraes, SO. von Serro, NW. von Duro=Preto; 1200 Ew.; Landbau, starke Schweines u. Rindviehzucht. [222 Ew.

Pacanowice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen;

Pacaraima (Sierras), s. Parima.

Pacasmayo, 1) Fluß in Peru, Dep. Lenrillo; fließt von dem Wasserbeden der Seecordilleren herab gegen W. ab, u. in den Großen Ocean. 2) »Road«, Ankerplatz ebd., NNW. von Malabrige; von Indianern und Kaufleuten aus San=Pedro bewohnt, das 2 St. landwärts liegt, und Reis zur Ausfuhr bringt.

Pacaudière (La=), Flck. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und NW. von Roanne; 1956 Ew.; Leinenweberei, Färberei, Gerberei, Handel mit Getreide und Wein.

Pacauo, 1) Vulkan in San=Salvador, W. vom Fonseca=Golf, mit drei Gipfeln; die bekannten beobeutendsten Ausbrüche waren 1565, 1651, 1664, 1668, 1671, 1677, 1773. 2) s. Pacaja.

Pacecha, Indianerdorf in Bolivia, Prov. Mattos=Grosso.

Paceclongang, Pekalongan, Pakalungan, St. und Hauptort der gleichnam. Prov. im nördl. Java, die seit 1745 den Holländern gehört, r. an der Mündung des gleichnam. Flusses, 2½ St. von Samarang, an der Straße von hier nach Batavia; 6° 52' S. 109° 40' O. Grw. Die Residentschaft Prov. 124,4 QM. mit 1 Millionen Einwohnern, die Reis, Kaffe, Zucker, Indigo, Thee, Buffel, Rindvieh, Pferde, Fische. Die Bewohner treiben Landbau, Viehzucht, Fischerei, Handel.

Pace, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille=Vilaine, Arr. und NW. bei Rennes; 2789 Ew.; Handel mit Butter. 2) Df. ebd., Dep. Orne, Arr. und W. bei Alençon; 1400 Ew.

Pace, Flck. in Sicilien, Vd. bei Messina.

Paceco, Pacio, Flck. in Sicilien, Prov. und SO. bei Trapani; Getreide= und Weinbau. [Blatna.

Paeciz, Paecice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei **Pacetkowa, Pacetkowa**, 1) **Groß=**, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark; 277 Ew. 2) **Klein=**, Df. ebd.; 68 Ew. [bei Sulmona; 3200 Ew.

Pacentro, Eick, in Neapel, Prov. Abruzzoultr. 2., Distr. und O.

Pacezik, Paecrice, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Jansschowitz; 320 Ew.

Pach, 1) **Bach**, Wkr. in Baiern, Oberbaiern, Dbgr. Aichach, bei Tödenwieś; 60 Ew. 2) **Haberrotze, Dch.** in Kärnten, Hrsch. Glaneck, bei St.=Veit; 16 Hf. 3) Df. ebd., Hrsch. Strassburg, bei Völkermarkt, in einer Ebene. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.).

Pacha, Df. in Krain, bei Neustädtel. [bei Ambakten.

Pachacama, Ort in Peru, Dep. und SSO. von Lima, im gleichnam. Thal. An dem hier von Pizarro zerstörten Indianer=Tempel wurden ungeheure Schätze gefunden.

Pachacamac=Inseln, eine Inselgruppe im Großen Ocean, an der Küste von Peru, in der Gegend der Chilca=Spitze. Die nördlichste ist die größte, und die meisten sind nur Felsenklippen.

Pacham (Mittel=, Nieder=, Ober=), Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Pacha, Pachece, Pachegne, Insel in der Panama=Bai. Die Inseln ringsum sind niedrig u. bewaldet. [bei Cartagena; 1000 Ew.

Pachece, Df. in Spanien, Prov. und SO. bei Murcia und NW.

Pachern, 1) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Unzmarkt; Eisenhammer. 2) Kirchort ebd., Kr. und bei Marburg, im Gebirge; 70 zerstreute Häuser. 3) Ortsch. ebd., Bez. und bei Peitau, an der kroatischen Grenze. 4) **Bachern, Ober=** und **Unter=**, 2 Dfr. in Baiern, Oberdaiern, Dbgr. und bei Aichach; 95 und 100 Ew.

Pachersdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Ens, an der Traun; 22 Hf.

Pachete, Pacher, ein großes Fürstenthum in Babar, in Hinbostan, das im W. an Bengalen grenzt und ohngefähr 2780 engl. DM. umfaßt, aber wenig bevölkert, und größtentheils mit Jungle=Dickicht bedeckt ist. Die bedeutendsten Orte sind Ragunauthpur, Ragunauth=Gunge und Jaulba, aber den ehemaligen großen Hauptort, NW. von Kalkutta, 23° 36' N. 86° 50' O. Grw., zeigen nur noch wenige schlechte Hütten an, und das große Fort liegt zerstört mit Waldwildnis bedeckt.

Pachetin, s. Martin.

Pachetina, Df. in Kroatien, Gespsch. Warasdin, bei Krapina; 890 Ew. [kr.), Hrsch. Rohrau; 320 Ew.

Pachfurt, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwald=

Pachi, Cap der Nordküste von Anaboli (Anaxolien), am Schwarzen Meere; 42° 6' 40" N. 32° 40' 40" O. [sing.

Paching, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding.

Pachino, Flck. in Sicilien, Prov. Syracus, S. bei Noto, NW. unweit des Cap Passero; 1250 Ew.; kleiner Hafen, Thunfischerei.

Pachitza, Nebenfluß des Ucayali I., einer subl. Zuflusses des Amazonenstroms in Peru; entspringt am Abhange der Cordilleren und wem Pozuzu genannt bis nach dem Einfluß des Pichis; Lauflänge ohngefähr

Pachlig, s. Packlig. [80 St.

Pachoiewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Rogasen; 289 Ew. [bei Christburg; 131 Ew.

Pachollek, Dorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen.

Pachouei, Nebenfluß des Ducie=he r., in China, Prov. Chensi.

Pachra, Nebenfluß der Moskwa r., in Rußland, Gouv. Moskau.

Pachten, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und NNW. bei Saarlouis, r. an der Saar; 630 Ew.

Pachtenhof, St. im Herzogth. Stat Mexico, auf einer fruchtbaren Hochebene, am Fuß des Gebirgszuges Real=vel=Monte in 8050 (v. Humboldt) oder 8112 F. (Burkart) Meereshöhe; 5000 Ew. mit dem anliegenden Ort **Pachuquilla**; breite und regelmäßige Straßen mit großen Gebäuden; der früher ergiebige Bergbau auf Silber hat fast aufgehört, um 1803 kaum ½ der Arbeiter.

Pachucaca, Nebenfluß des Apurimac I., in Peru; entsteht 15° S. 74° 35' W. aus einem kleinen See, und fließt ohngefähr 80 St. NNW.

Pachuriken, Rittergut uns Oertschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Rieenburg; 97 Ew.

Pachuni, Nebenfluß des Caßaquare, in Venezuela.

Pach, Pak, 1) Nebenfluß der Saan, in Steiermark; entsteht am Bacher, fließt gegen S. und mündet bei Riez; treibt viele Mühlen. 2) Pfarrort ebd., Kr. Graz, Bez. Ligist, im Hochgebirge zerstreut; 595 Ew. 3) Ortschaft ebd., Kr. und Bez. Marburg, Bez. Gilli, Hrsch. u. bei Weitenstein, am gleichnam. Fluß; 540 Ew. 4) **Windisch=Pack, Pack** und **Bess, Packdorf**, Ort ebd., bei Sct.=Martin, am gleichnam. Fluß; **Pacta, s. Pakta.** [205 Ew. 5) s. Paal.

Packainischken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Gumbinnen; 132 Ew. 2) Df. s. **Pallinischken**. [Michalowschken; 115 Ew.

Packalwen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei

Packamohnen, s. Pakamohnen.

Packdorf, s. Pack 4.

Packebuich, rv. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, bei Bismarck; 413 Ew.

Packer, Dct in Pennsylvania, Grfsch. Carbon; 1851: 291 Ew.

Packerau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch Eylau, bei Treuyburg; 284 Ew. 2) Vorw. ebd., Kr. und bei Heiligenbeil; 55 Ew. [pönen; 58 Ew.

Packerbude, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen.

Packhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Wehlsack; 284 Ew. [ebd., Grfsch. Warwick; 540 Ew.

Packington, 1) Df. in England, Grfsch. Leicester; 1024 Ew. 2) Df.

Packlen, Domäne in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, NO. bei Belgern; 174 Ew.

Packlig, Nebenfluß der Obra I., in Preußen, im Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau=Schwiebus, und im Rgbz. Posen, Kr. Meseritz; entsteht bei Möschchen, fließt an Liebenau vorüber, bildet den Packlig=See und den Bauchwitzer See, nimmt den Meiersig.

Packmohren, Packmohnen, Drrsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 69 Ew.

Packowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Mosciska.

Packstein, Schloß und Gut in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei Neukloster.

Packwood, Df. in England, Grfsch. Warwick; 350 Ew.

Paclaw, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Paciltowo, s. Paceltowo und Pobdorf.

Pacostiane, Pfrvf. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara, auf dem Festlande; 520 Ew. [an der Küste von Brasilien.

Pacotaz, kleine Felseninseln im Eingange der Bai Espirito=Santo

Pacow, s. Papau, Papdorf.

Pacraz, s. Pafracz. [bei Nagy=Kanizsa.

Pacsa, Pacsa, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gspsch. Szalad.

Pacsai, 1) Kis=, Kleine=Magendorf, Paquisnike, griech. Pfrvf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Mojgrád, zwischen Gebirgen. 2) **Nagy=, Groß=Magendorf, Paquisnagye**, ref. u. griech. Kirchdf. ebd., bei Bajmoz. [(Armier), bei Vera; 586 Ew.

Pacsecin, Patschecin, griech. Krchdf. im Slavonien, Gspsch. Essek.

Pacsiner, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Greifenhagen; 401 Ew. [Dolina.

Pacskow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanz, bei

Packowo, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow.

Pacso=für=Cure, Passo, St. in Frankreich, Dep. Cure, Arr. und O. bei Cvreur, 1. am Cure; 1387 Ew.; Handel mit Getreide, Vieh, Pferden, Leinwand u.

Pacza, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar.

Paczafalu, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szatmar; [5

Paczoly, Paczolay, Obsolovcze, slowak. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Nentra, bei Nagy-Nippony; 540 Ew.

Paczerad, Eisenhütte in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Lubliniz, zu Kochmi et oer gehörig.

Paczeriz, f. Paczerig.

Paczerlik, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Holeschau.

Paczettowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Paczewo, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 203 Ew. [bei Ulsterz-Schloß. 2) f. Wapin.

Paczin, 1) ref. Kirchf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin.

Paczitwa, f. Patschitwa.

Paczkowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemyśl.

Paczkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrodza, bei Kostrzyn; 145 Ew.

Paczod, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Szalad.

Paczolaj, f. Paczaly.

Paczow, f. Pabau, Patdorf, Putzendorf.

Pad, Blasdorf, Zapin, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Carlsburg, bei Broz; 300 Ew. [Szillen; 192 Ew.

Padagen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei

Padang, 1) Gruppe kleine Inseln an der Westküste von Sumatra, WW. von der gleichnam. Stadt. 2) Spitze der Westküste von Sumatra, WSW. von der gleichnam. Stadt; 0° 56' N. 97° 37' 45" O. 3) Sit. und holländische Niederlassung ebd., an der Mündung des gleichnam. Flusses, NW. von Benculen; 0° 48' S.; Ausfuhr von Gold, Pfeffer, Benzoe, Campher. [Sumatra, SO. von Benculen.

Padang-Gou, Niederlassung der Holländer auf der Westküste von

Padang-Ilcar, Insel an der Westküste der Insel Borneo; 0° 40' S.

Padarlow (-ow), ref. Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Preßburg, bei Somerein; 540 Ew.

Padar, 1) **Padarocze**, Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Gömör, bei Rima-Szombath; 950 Ew.; Acker- und Weinbau, Viehzucht. 2) Df. ebd., Distr. Odenburg, Gfsch. Zalad, bei Zalabér; 350 Ew.

Padarun, Cap in An-nam, auf der SO-Küste von Cochinchina; 11°

Padaro, Df. in Tirol, Kr. Briren, bei Torbole.

Padarzewo, Haufand in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Pudewitz; 225 Ew. [sdwitz (Jistebnitz); 190 Ew.

Padarzow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlecz, bei Gis-

Padarzowice, f. Paderawitz.

Padauchow, Padauchen, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Swietlau, am Fuß des Jeschken; 70 Ew.

Padauiri, ein in seinem Lauf unbekannter Nebenfluß des Rio-Negro l., im brasilian. Guiana.

Padaun, Wlr. in Tirol, Kr. Junsbruck, bei Steinach, auf einem

Padberg, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon, S. bei Bredelar; 632 Ew. mit dem Rittergut Haus-Padberg; Burg ruine, Wassermühle.

Padbir, Fluß in Hindostan, Nord-Sirkars; fließt SSO. und N. bei Calingapatnam in den Meerbusen von Bengalen.

Paddeim, Ortschaft und Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Labiau; 173 Ew. [u. bei Anclam; 80 Ew.

Padderon, Ortschaft u. Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr.

Paddenwisch, Df. in Hannover, Bremen, Ldr. Stade, Amt Osterholz, bei Beverstedt; 89 Ew.

Paddington Df. und Krchspl. und ein Theil von London, im WD. der Stadt; 1841: 25,173 Ew.; steht durch den Paddington-Kanal, der im Regent-Park beginnt, mit dem Grand-Junction-Kanal und durch eine Eisenbahn mit den fernen Orten in Verbindung; große Waarenniederlagen, Schiffswerfte.

Pade, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien (Ungarn, Gfsch. Torontal), Distr. Groß-Becskerek, bei Kikinda, an der Theiß; 1370 Ew.; mittelmäßiger Ackerboden, mittelmäßiger Weinwachs, starker Tabackbau, viel Obst; bedeutende Gänse-, Kalbvieh- und Schweinezucht.

Padechow, f. Padobau.

Padedworje, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und nahe bei Bochnia.

Padelberg, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Freyenwalde; 55 Ew.

Padelligge, Df. und Hof zu Lübeck gehörig, SW. nahe bei Lübeck, an der Trave, Krchspl. Hamberge; 30 G.; vorzüglicher Boden. [52 Ew.

Pademaak, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Ludau;

Paden, Padena, Padun, Df. in Istrien, bei St. Cajo-d'Istria.

Padenghe, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Sonata, bei Desenzano, am Lago-di-Garda; Wassermühlen, Weinerzeu.

Padenstedt, Df. in Holstein, A. und Krchspl. Neumünster; 180 G.; sandiger und fruchtbarer Boden, moorige Wiesen.

Paderawitz, Paderzawitz, Padarowicze, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Wöhrschischkitz, bei Laukow; 200 Ew.

Paderborn, Kreisst. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und S. von Minden, SSO. von Münster, r. zwischen der Alme; 51° 43' 32" N. 6° 23' 36" O.; 1831: 7121; 1837: 7895; 1840: 8274 (und 403 M. Mil.); 1843: 8692 (und 420 M. Mil.); 1846: 9135 (und 438 M. Mil.); 1849: 9249 (und 457 M. Mil.); 1852: 10,768 (und 260 M. Mil.); 1855) 10,661 (und 285 M. Mil.); 1 ev. und 4 kathol. Kirchen, Franciscaner-Kloster; Sitz eines kathol. Bischofs, Appellationsgericht, Kreisgericht, Schwurgericht; sehenswerther Dom, unter dem die Pader entspringt, u. die Bartholomäuskapelle: Hauptsteuramt, Rentamt, Postamt, Forstinspection; Domkapitel, kathol. Priesterseminar (Seminar, Theologia-num) mit theolog. und philos. Fakultät, kathol. Gymnasium, Seminar für Lehrerinnen, Blinden-Lehranstalt; Waisenhaus, Kranken-Pflege u. Heilanstalt, Hebammen-Lehranstalt, Verein für die Geschichte u. Alterthümer Westfalens; Buchhandel, Leinenweberei, Fabr. von Stärke, Tabak, Hüten, Wachstuch ꝛc., Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Viehzucht; Wollmarkt. Der Kreis hält 11,07 QM., grenzt an die Kr. Wiedenbrück NWB., Büren S., Hörter D., das Fürstenthum Lippe NO. u. N., und hatte 1840: 93241; 1843: 9816; 1846: 10,290; 1849: 10,430; 1852: 12,024; 1855: 11,917 Kath. Ew., und 1840: 23,333; 1843: 24,000; 1846: 24,671; 1849: 24,903; 1852: 25,380; 1855: 25,289 kathl. Ew.

Paderguone, Paderniono, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Bezzano, im Thal Cavedine. [Trakehnen; 63 Ew.

Padern, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei

Paderna, Df. in Istrien, Distr. und bei Capo-d'Istria.

Paderne, St. in Portugal, Prov. Algarve; 1850 Ew.

Padernello, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Orzinovi; Meiereien. 2) Pfrdf. in Venezia, Prov. u. nahe bei Treviso.

Padernione, ist **Padergnone**. [oiso.

Paderno, 1) Df. in Istrien, Mitterburg, Distr. u. bei Capo-d'Istria. 2) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Orvitalete; Meiereien. 3) Pfrsf. ebd., Prov. Como, Distr. Brivio, an der Adda u. dem Naviglio; Meiereien. 4) Pfrdf. ebd., Prov. Cremona, Distr. Pizighettone; Postamt, Meiereien. 5) Pfrdf. ebd., Prov. Milano, Distr. u. bei Monza; Meiereien. 6) Pfrdf. in Venezia, Prov. Treviso, Distr. u. bei

Paderobbert, f. Patfalu und Polony. [ifolo.

Paderwitz, Padert, Df. in Böhmen, Kr. Bilsen, Bez. Kokitzan, bei Storiz (Storzik); 440 Ew.; 5 Eisenhämmer, Jägerei, Wassermühle.

Padern, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Carcassonne, SW. bei Tuchan; 400 Ew.

Padesch, 1) Df. in Krain, Kr. Adelsberg, bei und zu Brandorf gehörig. 2) Dritschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Neu-Cilli.

Padeschberg, Padeschis-Berch, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Gonowitz, am Berge Pacher; 110 Ew.

Padew, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow, unweit Wisnicz, an der Weichsel.

Padharing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Padfield, Ortschaft in England, Grfsch. Derby; 1698 Ew.

Padiaus, Padiaus, Padiewansy, Df. in Böhmen, Kr. Barbubitz, Bez. Kaurzim, bei Solopisk.

Padice, Df. in Istrien, Distr. und bei Capo-d'Istria.

Padienkehmen, Padingkehmen, Groß- und Klein-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 149 und 29 Ew.

Padiham, Ortschaft in England, Grfsch. und SO. von Lancaster, WNW. bei Burnley; 3780 Ew.

Padilla, 1) Alcd. in Spanien, Prov. und NNO. von Guadalajara; 270 Ew. 2) **de-Abajo**, Flck. ebd., Prov. und WNW. von Burgos; 560 Ew. 3) **de-Arriba**, Flck. ebd.; 470 Ew. 4) **de-Duero**, Flck. ebd., Prov. und O. von Valladolid, NW. bei Peñafiel; 300 Ew.

Padingbüttel, Krchspl. u. Df. in Hannover, Bremen, Ldr. Stade, A. u. bei Lamstedt; 542 Ew. mit Altendorf, Bellsiep, Mückenhorn, Nieder- und Oberstrich, Rotthausen, in den Abtheilungen Norder-, Ober- und Süder-Viertel.

Padiq, Df. in Altenburg, SSO. unweit Altenburg; 165 Ew.; Mahl- und Oelmühle, Steinbrüche; jährliches Kinderfest zum Andenken an den Siegsmann.

Padiwil-Colam, großer See auf der Insel Ceylon.

Padiaas, Df. in Krain, Kr. Adelsberg, bei Loitsch.

Padian, Df. im Oesterreich. Schlesien, Kr. Teschen, bei Mährisch-Ostrau, an der preuß. Grenze.

Padiger, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichaus-Schwiebus, SO. bei Züllichau, an der Faulen Obra; 469 Ew.

Padling, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Hengersberg; 85 Ew.

Padioschin, Podieschin, Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Aussig, bei Stieben; 150 Ew.; bedeutender Obstbau, Wassermühle.

Padiswitz, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 188 Ew. [Kr. und bei Mogilno; 180 Ew.

Padnlewo, Ortschaft und Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg,

Padobocz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Marmaros; 400 Ew.

Padohau, Padechow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Oslawan;

Padol, f. Podol.

Padorf, f. Paadorf.

Padoro, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Arco.

Padouaze, Df. in Krain, Kr. Adelsberg, bei Willichgrah.

Padoux, ist Padua.

Padrag, ref. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Veßzprim, bei Dreetser; 900 Ew.; Korn-, Mais-, Hanf- und Kartoffelbau, Wiehzucht, große Waldung.

Padrastovelh, Hafen an der Nordküste der Insel Cuba; 21° 15' N. 78° 42' W.; mit niedrigen und sumpfigen Küsten umgeben, von denen viele Klippe einmünden; auch liegen darin mehrere Inseln.

Padre, San, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und SO. Sora, SO. bei Arpino, am Melfa; 2375 Ew.

Padria, Cap auf der Insel Sardinien, Prov. Sassari, Mand. Pozzomaggiore; 1672 Ew. [jenkirchen; Wassermühle.

Padrichkham, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Weis-

Padrosa, Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und OSO. von Ourique, am Deirao; 300 Ew. [0° 38' 10" O.; 2 Inseln beh.

Padron de Dorute, Berg auf der französ. Insel Corsica; 42° 28' 22" N.

Padrojen, 1) Oberförsterei in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Insterburg; 16 Ew. 2) Groß-, Df. ebd.; 284 Ew.

Padron, 1) Cap der Südküste des Caplandes, Distr. Zuurveld. 2) **Padaron**, Cap der Küste von Congo, an der Westseite von Afrika u. an der Mündung des Zaire; 6° 14' S. 10° 20' O. 3) Flck. in Spanien, Prov. und S. bei Santiago; 3800 Ew.; großer Viehmarkt.

Padrones, Flck. in Spanien, Prov. u. NO. von Burgos; 150 Ew.

Padsjoki, Pastorat in Finnland, Tawastshus-Län, Vogtei Mederstad-Hollola; 16,6 QM.

Padstow, St. mit Hafen in England, Grfsch. Cornwall, NNW. von Bodmin und WSW. von Launeston, am Kanal; 50° 42' 0" N. 7° 11' 2" W.; 1841: 2145 Ew.; der Hafen gilt für den besten der ganzen Küste, ist im schmalsten Theil 70 Faden weit, und hat bei niedrigem Wasser 3 Faden Tiefe; Zollhaus, und Schifffahrtsvertehr mit Bristol.

Padsberg, f. Padberg. [Wales und Irland.

Padua, 1) Pf. in Krain, Bez. Gottschee, bei Offuniz; 80 Ew.

2) ital. Padova, Hauptst. der gleichnam. Deleg. im Oesterreich. Venezia (Venetien), 40 von Venedig und SO. von Vicenza, am Bachglitone, und mit beiden Städten sowie mit Treviso (WO.) durch eine Eisenbahn verbunden, in fruchtbarer Ebene in 27 Meter Meereshöhe; 45° 24' 3"

N. 9° 31′ 44″ O. (Observatorium); 1837: 35,225; 1857: 53,584 Ew. Nördlich außerhalb der Stadt bildet der Bachglione den Kanal Pinovego. Die Stadt, 4½ im Umfange mit 7 Thoren, engen und dunkeln Straßen, aber schönen öffentlichen Plätzen (der größte in der Stadt: Prato della Valle, mit bewässerter Schwarzer, schattigen Baumgängen und vielen Standbildern berühmter Padovaner 2c. 74), mit Gräben und alten Mauern umgeben, ist eine der ältesten Städte Italiens. Der römische Geschichtschreiber Titus Livius, der wegen seiner von dem guten Römisch abweichenden Spracheigenthümlichkeit Patavinus genannt wird, war hier geboren, und ihm ein Denkmal auf dem Rathhause gewidmet. Die Stadt ist Sitz eines Bischofs und der höheren Provinzial-Behörden, einer berühmten Universität (1228 gegr.), die zu ihren Angehörigen Dante, Petrarca, Taffo, Galilei, Guglielmini, Fallopius 2c. zählt, sehr schöne Gebäude, eine Bibliothek (über 100,000 Bde.), Sternwarte (Observatorium), einen botanischen Garten (1545 erste eingerichtet), ein chemisches Laboratorium, ein naturhistorisches Cabinet, eine Anatomie, eine Entbindungsschule; hat ferner eine Akademie der Wissenschaften und Künste (Academia di scienze, lettere e arti), ein bischöfl. Seminar mit Bibliothek (über 55,000 Bde.), 2 Gymnasien, Bauschule, Veterinärschule, Ackerbauschule, höhere und niedere Elementarschulen; eine Wohlthätigkeitsanstalt, ein Irrenlinsenhaus, ein bürgerliches und ein Militär-Hospital, ein Hospital für Unheilbare, ein Waisen- n. Findelhaus, ein Arbeitshaus; eine Kathedrale (1552 bis 1570 erbaut) mit einer Büste und einem alten Bildniß Petrarca's; die schöne San-Antonio-Kirche (1256 bis 1307 erbaut) mit dem Grabe und der Reliquien über Heiligthum (s. 1231), aber erst später hinzugefügten Kuppeln, vielen Denkmälern, Büsten, Standbildern, 2 großen silbernen Leuchtern (1607 n. 1450 Ungen schwer), Gemälden 2c.; vor der Kirche das Ketter-Standbild des venetianischen Feldherrn Gatta-Melata (das älteste italienische Standbildwerk der neueren Zeit); die prächtig gebaute Kirche der Santa-Giustina (1521 bis 1549); die Santa-Annunziata-Kirche; die Kirche der Padri Eremitani mit dem Grabmal Friedrich's von Oranien (st. 1799); außer dem Bisthum gibt es eine Kathedral-Probstei-Pfarre, 2 Probsteien, 1 Priorat, 9 Pfarren, und mehrere andere Kirchen. Andere öffentliche Gebäude sind das Rathhaus (la Ragione), der Palast der Municipalität (Palazzo della Ragione), das Schauspielhaus (1672 begonnen), das alte Rathhaus mit dem größten Saal auf der Erde (Gerichtssaal, il Salone di Udienza; 256 Fuß lang, 86 F. breit und 75 F. hoch mit vielen Fresco-Gemälden; nach dem Brande 1420 wieder hergestellt, und das Denkmal des Livius); der Palazzo Treento Papa Pava (mit einer Marmorgruppe von 60 gestürzten Teufeln); Pal. Lazzara a San-Francesco (mit einer Gemälde-Sammlung der Venetianischen Schule); die Bibliothek des Capitels (4000 Bde.) hat viele seltene Handschriften und erste Drucke; das städtische Archiv und das der Domkirche; 2 Theater. Außer Livius im Alterthum sind hier geboren der im 14. Jahrh. berühmte arabische Arzt Abubekr Muhammed Ben Zakarijah Alrazi, der mahler Pietro Abano, die Maler A. Mantegna, Campagnola, Varotari, der Dichter Albertino Mussato, die Schauspielerin und Dichterin Isabella Andreini, der Geschichtschreiber Orsato, der Reisende Belzoni u. a. Der Erwerb geschieht durch Fabriken für Tuch, Seidenband, Baumwollgarne, Strümpfe, Darmsaiten, Leder 2c., Handel mit Getreide, Wein, Oel, Vieh 2c., ein dreiwöchentlicher Markt die Antonius-Messe. — Die Delegation umfaßt 39,27 QM.: 1834: 246,812; 1839: 293,295; 1851: 312,765 Ew. in 3 St., 41 Fck. und 771 Dfrn.; gut bewässert und fruchtbar.

Paducah, Dpt in Kentucky, Grfsch. McCracken; 1850: 2428 Ew.

Paducken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 441 Ew.

Padul, Flck. in Spanien, Prov. und SEW. von Granada, am Südabhange der Sierra-Nevada im Lecrin-Thal; 2700 Ew.

Padula, 1) Flck. in Neapel, Prov. Abruzzoulter. 1., Distr. und W. bei Teramo, WNW. bei Montorio; 440 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. Principato-citer., Distr. und SO. von La-Sala; 6000 Ew.

Padules, Df. in Spanien, Prov. und NNW. von Almeria, ND. bei Ujijar; 800 Ew. (Mariano) 37° 10′ N. 3° 33′ 9″ O.; 2600 Ew.

Padull, Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter. Distr. u. W. bei **Padworth**, Df. in England, Grfsch. Berks; 272 Ew.

Padypolo, eine Gruppe der Maldiven-Inseln, O. von dem Atollon-Malos-Madou und S. von dem Atollon-Milla-Doue-Madone.

Paesani, großer See in Sinnland, im Tavastehus- und Kymmenegarr-Kän; abgeflößt 25 F. tief, 2 M. nach O. lang n. gegen 1 M. breit.

Paet, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. und NNW. von Hasselt, **Paemele**, f. **Pamel**. [in sumpfiger Gegend; 1850: 2319 Ew.

Paer (Ser.), Df. in Frankreich, Dep. Seine-inferr., Arr. und W. von Rouen, N. bei Duclair; 1339 Ew.

Paesana, Df. und Mandm. in Sardinien, Prov. Coni, NWW. bei Saluzzi, r. am Po; 4500 Ew.

Paese, Pfrdf. in Venezia, Prov. und bei Treviso.

Paezens, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez. Dosstongeradeel; 1840: 637 Ew.

Paffendorf, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und NWW. bei Bergheim, l. an der Erft; 615 Ew.

Paffenlöhe, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Odlaben; 60 Ew. [WSW. bei Glasbach; 1165 Ew.

Paffrath, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, **Pago**, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg; 60 Ew.

Pagahm-Miou, St. in Ava, auf der Ostseite des Irawaddy, SW. von Umerapura; besteht fast nur aus Pagoden.

Pagamico, 1) Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und O. bei Aquila; 2000 Ew. 2) Flck. ebd., Distr. und NNW. von Aquila. 3) Flck. in Toscana, Prov. und S. von Siena. [Dobra.

Pagannesdi, walach. Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei **Pagano**, f. **Pagnano**.

Pagany, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, N. bei Braunburg a. Bober; 81 Ew.

Pagarungong, St. auf der Insel Sumatra, NO. von Padang.

Pagazzano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Treviglio. [Schlechau; 136 Ew.

Pagdanzig, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei **Page**, 1) Grfsch. in Iowa; 576 QM., 1850: 551 Ew.; Hauptort: Nodawaw. 2) Grfsch. in Virginia; 185 QM., 1840: 6194 (783 Sklaven); 1850: 7600 (957 Skl.) Ew.; Hauptort: Luray.

Pagéas, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. n. NW. von **Pagelau**, f. **Paglau**. [Sct.-Yrieix; 1150 Ew.

Pagelbienen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und der Tilsit; 201 Ew. [Herburg; 268 Ew.

Pagellenen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 441 Ew.

Pagelkau, Ortsch. n. Rittergut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 236 Ew. [auf dem Festlande.

Pagene, griech. Pfrsf. in Chiana-Nordkreta, Kr. Sara, Distr. n. bei Amin.

Pagenhardt, Wkr. in Baiern, Mittelfranken, Dspr. Heidenheim; 25 Ew. [bei Massow; 462 Ew.

Pagenkopf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, **Paggarschwienen**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Schmiedsicken; 25 Ew.

Paggehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, NNO. bei Cumehnen und SO. bei Kranzhuben; 71 Ew.

Pagham, Df. in England, Grfsch. Sussex; 1047 Ew.

Pagia, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Ilesfur; 1 kathol. und 77 prot. Ew.

Pagian, Pagelau, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schönes; 101 Ew. 2) Groß- und Klein-, Df. ebd.; 181 Ew. 3) Groß- und Klein-, Df. und Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 211 und 68 Ew.

Pagiehnen, Df. in England, Grfsch. Essex; 436 Ew.

Pagilham, Df. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1., entsteht in Toscana, bei San-Paolo-sa-Gelle, nimmt l. die Chiana-Pontificia auf, und mündet im SOlauf OSO. von Orvieto. 2) **Orda (Montes)**, Berg auf der Insel Corfica; 42° 20′ 34″ N. 8° 32′ 8′ O.; 8154 F. hoch.

Pagliani, Df. in Istrien, bei Dignano.

Pagliara, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzoulter. 2., Distr. und WSW. bei Aretzano; 435 Ew. [von Ile-Baño; 2500 Ew.

Pagliata, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter., Distr. und NW.

Paglione, Fluß in Sardinien (Frankreich), Nizza; entsteht in den Seealpen, fließt gegen SSW. und mündet SW. bei Nizza.

Pagnacco, Pfrsf. in Venezia, Prov. (Friaul) und bei Udine, unweit Tavagnacco. [Canze; Meiereien.

Pagnano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei **Pagnolo**, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und bei Cremona, am **Pagno**, [Po Vecchio.

Pagnona, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Introbo-**Pagnu**, 1) **la-Ville**, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-Dr, Arr. und NNO. von Beaune, an der Saône; 615 Ew. 2) **le-Château**, Df. ebd., O. von Beaune; 365 Ew.

Pagnuelo, Df. in Istrien, Distr. im adriat. Meer im Quarnero-Golf, zu Dalmatien gehörig, Kr. und NNW. von Zara, durch den Morlacca-Kanal vom Festlande geschieden; die Kapelle 44° 28′ 40″ N. 12° 39′ 30″ O.; an 5 öftern. OW. groß mit 5000 Ew., die sehr betriebsam sind und von Weinbau, Fischerei, Schafzucht und Salzbereitung leben. Bei Golfano Pagnolo, zwischen Pagnolo und Isolaf, ist der Theil des Meer verliert. Im Winter stürmt die Bora mit empfindlicher Kälte über den Morlacca-Kanal. 2) St. und Hauptort im SO. auf der gleichnam. Insel; 44° 24′ 20″ N. 12° 53′ 25″ O., an der großen Bucht Valle-di-Jadeo; 2000 Ew. 3) Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. u. NW. von Ariano; 1800 Ew. 4) Flck. in Sicilien, Distr. Divenoi.

Pagoba, Barela, Gap der SOKüste von Arnam.

Pagon, eine der Marianen-Inseln im Großen Ocean, N. bei der Insel Alamaguan; vulkanisch; der SSWHit 18° 13′ 33″ N. 143° 27′ 7″ O. (Kreteinen). [Kaisburg, bei Deva.

Pagonbrüh, Pagonesthy, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. **Pagonbuov-, Pernicious-Straße**, in den Sitka-Inseln.

Pagoret, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Pagoryzna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Pagosta, Pogatsa, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Marosvasarhely.

Pagramutschen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Gumbinnen.

Pagrienen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Litsit; 234 Ew.

Pagtnam, Ballenstein, Borosthyankös, Szimpawäly Zamek, klowak. Df. und Schloß in Ungarn, Distr. und Gfsch. Pressburg, bei Stampfen; 720 Ew.; Eisen- und Kupferhammer, Obstbau, Kalkbrüche und Kalkbrennerei, Papier- und Pulvermühle.

Paguan, St. in Venezuela, Prov. Cundinamarca.

Paguanos, Indianer-Dorf in Peru, am Huayale.

Paguanzan, eine der Philippinen-Inseln, W. von Panay.

Paguenema-Inseln, die westlichste Gruppe der Seniawine-Inseln im Carolinen-Archipel; besteht aus fünf kleinen Inseln, von SO. gegen NW. gerichtet. Die südöstliche ist **Katelina** (Obstpize 7° 2′ N. 168° 9′ O. Grw.); dann N. Ta; dann Tagait (7° 4′ 4″ N. 167° 58′ O. Grw.); die westlichste und größte Kayenoar oder Kapenuare (Westspitze 7° 4′ 40″ N. 167° 56′ 30″ O. Grw.).

Pagubienen, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Wischwill; 30 und 172 Ew.

Pagyercz, Pagyrovsky, Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Preßburg, bei Tyrnau; 260 Ew.; Weinbau.

Pahang, Hauptst. des gleichnam. Königreichs auf der Ostküste der Halbinsel Malakka, an einem gleichnam. breiten, viel Gold führenden, aber nicht tiefen Fluß, dessen Mündung durch eine Insel in zwei Arme getheilt ist; bedeutende Ausfuhr von Waschgold.

Pahaquarro, Drt in New-Jersey; 1850: 460 Ew.

Paharpur, 1) Drt in Afghanistan, Derajat, auf der westl. Straße nach Tak; 32° 9′ N. 71° 2′ O. Grw. 2) Drt im Penjab (Punjab), S. von Leia, auf der Straße nach Multan, in niedriger und fruchtbarer Gegend, aber der Ueberschwemmung der Indus ausgesetzt; 30° 40′ N. 71° O. Grw.

Pahi, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Pesth; 220 Ew.

Pahlen, 1) Df. in Holstein, Norder-Ditmarschen, Geest, Krchsrl. Tellingstedt, unweit der Eider, wo die Pahlhuer Fähre ist; 480 Ew.; Töpferei, 2 Ziegeleien. 2) Groß-, Dorfschaft in Livland, NO. von Pörrau.

Pahlet, Pallet, Pahlet, Pahlody, Pf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Görkau, bei Neunkorf; 125 Ew.; Kohlenbergwerk.

Pahlowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und bei Liegnitz; 131 Ew. [Sonnenwalde; 95 Ew.

Pahlsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lucau, bei **Pahlo**, Ort in Aysemie, NO. von Djudpur; bedeutender Marktort.

Pahlow, Paalow, Kloster, in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Neu-Ruppin; 106 Ew.

Pahmu, Ort in Inta auf der Goldküste in Guinea, in Afrika.

Pahor, Also- und Felső-, Pfrdf. und Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjpsch. Szalad, bei Kesthely; 250 und 480 Ew.

Pahren, Pahren, Df. in Reuß-Schleiz; 280 Ew.

Pahrenz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amtsh. und NW. von Meißen, Gem. Riela; 1858: 207; 1861: 221 Ew.

Pahres, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. und bei Neustadt an der Aisch; 252 Ew. (140 Juden). 2) = **Pohres**.

Paialvo, Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. u. NO. von **Paidorf, f. Paadorf.** [Santarem.

Paiezno, St. in Polen, Gow. Warschau, Kr. Piotrkow; 1500 Ew.

Paierstädten, Bairstädten, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger.), bei Leiben.

Paifze, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich (Eiège); 1850: 271 E.

Paibdorf, Gemeinde in Kärnten, bei Wolfsberg.

Paiens, Baiens, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Zglau, Hrsch. Teltsch; 860 Ew. [Tournon; 1510 Ew.

Paibharez, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und W. von **Paibhe**, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Eiège), Arr. Huy; 1850: **Paibhés, f. Paillés.** [517 Ew.

Pailich, f. **Pollitsch.**

Paillart, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und NNW. von Clermont, an der Noye; 820 Ew.; Mahls, Oel-, Lohe und Papiermühlen.

Paillenkeuk, Pellenkeuk, Pillkau, Mkcl. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Trakenburg; 300 Ew.

Paillés, Paibhés, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und W. von Pamiers, an der Lèze; 1200 Ew.

Paillet, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SO. von Bordeaux, bei Cadilac, r. an der Garonne; 885 E.; vorzüglicher Weisswein.

Pailly, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Echallens; 401 prot. E.

Painstein, f. **Weilnstein.**

Paiston, Wkr. in England, Grfsch. Warwick; 602 Ew.

Paisuri, Kamuistro, Ort am gleichnam. Vorgebirge der westlichsten Spitze der der Chaltidischen Halbinsel in der Europ. Türkei, Rumili (Rumelien).

Paiva, Ort in Hyderabad (Hayderabad), in Hindostan.

Paimar, Df. in Baden, Unterrheinkr., Bez. Gerlachsheim; 271 kathol. Ew.

Paimbouef, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Loireinfér., WNW. von Nantes, l. 2½ St. oberhalb der Mündung der Loire; 47° 17′ 18″ N. 4° 22′ 20″ W.; 1789: 5525; 1821: 3376; 1831: 3848; 1841: 3960 Ew.; Unter-Präfectur, Civil-Tribunal, Collège, Seefahrtschule, Steigericht, Hafen mit 2 Rheden, der jedoch durch eine Sich von St. Nazaire verwiesene Sandbank der Sperrung ausgesetzt ist; beträchtlicher Handel mit Getreide, Mehl, Holz, Butter, Schweinen, Wein ꝛc., große Schiffswerften, Schiffahrt, Schiffrüstung für Seefischerei und Wallfischfang. Im Anfange des 18. Jahrh. war die Stadt nur ein kleiner Wkr. von Fischern bewohnt, und erhob sich nur durch seinen Verkehr mit Nantes. — Das Arrond. hält 77,505 Sct., 1831: 42,129; 1841: 43,346; 1851: 46,767 Ew. in 5 Cantons.

Paimogo, Df. in Spanien, Prov. und NW. von Huelva; 500 Ew.

Paimpol, Paimbol, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. von St.-Brieuc, in einer Bucht am Kanal, der gegenüber die Insel Bréhat liegt; 1841: 3041 Ew.; Hafen für 30 Schiffe, Handels-Tribunal, Schiffahrtschule, Institut für angewandte Mathematik, Anstalt für künstliche Mineralwässer, Tauschlägerei, Salzraffinerie, Oelfabrikation, Handel mit Getreide, Hanf, Flachs, Butter, Honig, Wachs, Schiffrüstung für den Seefischfang bei Neu-Foundland.

Paimpont, Df. in Frankreich, Dep. Ille-et-Vilaine, Arr. und SSW. von Montfort-sur-Meu; 1841: 3499 Ew.; Hochöfen, Eisene u. Stahlhämmer, Blechwalzwerk, Nägelhämmer, Eisenwerkzeugfabriken, Eisengießerei, Gerberei, Zwirnbleichen.

Painesville, Dorf in Ohio, Grfsch. Lake, an der Mündung des Grand-River in den Erie-See; 1820: 1257; 1840: 2580; 1850: 3128 E.

Paknipete, Pounonipete, Faounouyel, Afsenfson, Insel im Carolinen-Archipel; die beträchtlichste der Séniavine-Inseln, deren Bewohner von denen der übrigen Carolinen verschieden sind (Findlay 2, 1077 f.).

Painswick, Mkt. in England, Grfsch. und SSO. bei Gloucester; **Paint**, 1) 4 Orte in Ohio: Grfsch. Favette, 1850: 1253 E.; Grfsch. Highland, 1820: 1895; 1850: 2678 Ew.; Grfsch. Holmes, 1850: 1618 Ew.; Grfsch. Ross, 1850: 1749 Ew. 2) 2 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Clarion, 1850: 410 Ew.; Grfsch. Somerset, 1850: 878 Ew. 3) **Gross- und Klein-**, 2 Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. [1850: 4372 Ew.

Painted-Post, Ort in New-York, Grfsch. Steuben; 1840: 1674; **Painten, Poinzen**, Mkcl. in Baiern, Oberpfalz, Regensburg, Lgr. und SO. von Hemau und SW. von Kelheim; 610 Ew.; Brauereien, Glashütte; in der Nähe der große Painter Forst.

Pair, Set., Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und NW. von Avranchet, am Kanal; 1850 Ew. [sandriano.

Pairana, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei

Pairdorf, Mkt. in Tirol, K. und bei Brixen.

Pairé, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und S. von Civray, an der Dive; 1473 Ew. [fr.), bei Luberet.

Pairfletten, Df. in Oesterreich unter Enns (Ober-Manhartsberg-

Paischaid, Df. in Krain, bei Krainburg.

Paisco, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Gvoio; Eisensteingruben.

Paisdhaith, Krchdf. in Krain, bei Laibach, am Feistritz.

Paisley, Flck. in Schottland, Grfsch. und SSW. bei Renfrew, WNW. bei Glasgow, wohin ein Kanal führt, und am Golf des Clyde; 1831: 46,199; 1841: 48,826 Ew.; die bedeutendsten öffentlichen Gebäude die Abtei-Kirche, St.-George-Kirche, die Pfarrkirche, das Stadthaus, das Grafschafts-Correctionshaus, die Halle, das Hospital, viele Wohlthätigkeitsanstalten, Gelehrtenschule (Grammar-School), 2 theolog. Seminare, philosoph. Gesellschaft, lebhafte Industrie in Webeeei von Musselin, Seidenzeuge, Shawls, Teppichen, Leinwand, Baumwollzeugen, Band; Verberei, Seifensiederei, Bleicherei, Branntweinbrennerei; Werkstätten für Eisen- und Kupferwaaren ꝛc., Handel.

Pais-szeg, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjpsch. Szalad, bei Bakta; 590 Ew. [Kaseohnen; 38 Ew.

Paisseln, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei

Paist, Df. im Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Stallupönen; 222 Ew. [Szameitkehmen; 169 Ew.

Paitz, Hafenort auf der Küste von Peru, Prov. Piura, auf der gleichnam. Landspitze an der SO-Seite einer Bucht; 3000 Ew.; lebhafter Seeverkehr; aber Holz und Wasser sind selten und nur zu hohen Preisen zu haben. [bei gleichnam. Flusse.

Paitan, Ort auf der Nordküste der Insel Borneo, an der Mündung

Paitone, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Salo, am Naviglio.

Paitsdorf, Df. in Altenburg, A. Remneburg; 315 Ew.

Paitz, Df. in Pommern, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz; 1850: 1) Nebenfluß des Doure l., in Portugal, Prov. Beira; entsteht bei dem gleichnam. Flck., fließt anfangs NW., dann N., nimmt l. den Povoa auf und mündet S. von Penafiel; ohngefähre 14 St. Lauf. 2) Flck. ebd., Bez. u. S. von Lamego und NO. von Viro.

Paive, f. **Paifze.**

Paive sur-le-, St. auf der NWKüste der Insel Haiti; 19° 55′ 0″ N. 75° 13′ 45″ W.; Hafen, mit steilen Bergen umgeben.

Paizac, Peyzat, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und OSO. von Nontron, bei Lanouaille, r. an der Haute-Vézère; 2278 Ew.

Pajaniles, St. in Neuzel, Prov. Advuzzeoulier, 2.; 2500 E.; Handel.

Pajara, 1) Flck. auf der canarischen Insel Fuerteventura.

Pajares, 1) **=de-Lampreana**, Flck. in Spanien, Prov. u. NNO. von Zamora; 820 Ew. 2) **=de-los-Oteros**, Flck. ebd., Prov. u. SSO. von Leon.

Pajarosa, 1) zwei kleine Felseneilande im Großen Ozean, ohngefähr 10 Meilen von der Küste von Chile. 2) Insel an der Ostseite des Hafens von Guaymas an der mexikan. Küste im Großen Ozean. 3) zwei kleine Inseln eb., bei dem Hafen von Magatlan. [Carate.

Pajua, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. Berano, bei

Pajzhu, Nebenfluß des Sas-Sirnaelee l., in Brasilien, Prov. Miasgoas; entspringt in der Serrarde-Cairiri; fließt gegen N. Daran wohnen die Ghoros, Bouves, Pipinans und Umas-Indianer.

Pajunka, Bajowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei

Pak, Packs, f. Pack. [Gyzymalom.

Paka, 1) Df. in Krain, bei Pesenstein; 90 Ew. 2) Df. ebd., Bez. Möllenfeld, 3) Df. in Kroatien, Gjpsch. Agram, bei Novigrad. 4) gricch. Pfrdf. in Slavonien, Gjpsch. und bei Posega, zwischen Waldgebirgen; 500 Ew. 5) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjpsch. Szalad, bei Alsó-Lendva; 625 Ew.; bedeutender Acker- und Weinbau, Waldung, großes gräfliche Erdövsches Gestüt, im Ortschaft ebs. Distr. Adelsberg, zwischen Felegitsch und Kettlemez Post. 7) **Alter, Staro**

Paka, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin; 1000 Ew.; Mineralquelle, 2 Wassermühlen. 8) **Esuka**, Df. in Ungarn, Distr. und Gjpsch. Preßburg, auf der Donau-Insel Schütt, bei Somerein; 250 Ew. 9) **Kis- und Nagy-, Klein- und Groß-Kavelle**, Df. und gricch. Pfrdf. ebd.; 525 Ew. 10) **Mala, Df.** in Kroatien, Gjpsch. Agram; 135 Ew. 11) **Neu-, Nowa-**, St. und Bez. in Böhmen, Kr. und bei Gitschin, Hrsch. Kumburg; 3000 Ew.; 2 Kirchen, 1 Kapelle, Bezirksgericht, Steueramt, Postamt, Weberei von Leinen- und Baumwollzeugen und Seidenband, Strohpappendeckelfabrik. Der Gerichtsbezirk hält 3.4 QM. mit 22,773 ejel. Seelen und 5 deutschen seit 1851 Gem. in 6 gemischten Gemeinden. 12) **Pravutina**, Df. in Kroatien, Gjpsch. Agram; 500 Ew. 13) **Weslika-**, Df. ebd.; 180 Ew.

Pakalkehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und O. bei Insterburg, am Zusammenfluß der Pissa und Angerap; 83 Ew.

Pakalnischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Pakamohren, f. **Packmohren.**

Pakandarn, St. auf der Insel Sumatra, NNO. von Padang.

Pakapaka, 1) Marktort im nördl. Hindostan, an der Grenze von Tübet, auf der Südseite des Himalaya, in so großer Höhe, daß er im Winter unbewohnbar ist; 27° 56′ N. 86° 55′ O. Grw. 2) **=Yu**, Ort in Birman, am Irawadyy, SW. von Noa.

Pakaskin, Df. in Kroatien, Gjpsch. und bei Kreutz.

Pakasz, 2 Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 300 Ew. [den Shourata-Golf führt.

Pakatoa, Insel an der Neu-Seeland-Meerstraße Tehmaki, die in

Pakawie, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Bronke; 230 Ew. [reichsfürstenth.; 480 Ew.

Pakē, Packdorf, Packen, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Mas-

Pakeen, sind die Pagunema-Inseln.

Pakefield, Pf. in England, Grfsch. Suffolk; 500 Ew.; Fischerei.

Pakenham, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Frankenmarkt. 2) f. **Pakham.** [selbst, auf einer Insel; 420 Ew.

Pakgliena, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. u. bei Sabbion.

Pakiefer, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Seckenburg; 62 Ew. [Grabiscaner Regiment, bei Norsska; 240 Ew.

Pakienisza, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Pakiewian, Pakenham, Ort in Slam, unweit oberhalb der Mündung des Menam.

Pakomierzieje, Pakomitiej, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Libeznitz; 60 Ew.; Schloß, Brauerei.

Pakosc, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzemysl, bei Mosciska. 2) St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und NNO. von Wongrowo, Bez. Znowraclaw, l. an der Netze; 1831: 728; 1837: 792; 1840: 926; 1843: 857; 1846: 1027; 1849: 1055; 1852: 1133; 1855: 1057 Ew.; kath. Kirche, Mönchskloster, viele Wallfahrtskapellen, Post, Kürschnerei, Färberei.

Paksche, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei Feistritz; 210 Ew.

Paksław, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Neustadt; 570 Ew. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Kr. Kröben, bei Bojanowo; 303 Ew.

Paksojowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Paksowez, **Paukowez**, Dorfschaft in Kroatien, Gfspch. Agram, bei Popowecz; Schloß mit schönen Gärten. [nowo; 303 Ew.

Paksowko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Bojanowo.

Paksch, rel. und kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Westl-Ofen, Gespsch. und bei Stuhlweißenburg, am Velencser See; 1530 Ew.; Weizen- und Weinbau, Wies- und Rohrwachs.

Pak-Partan, Dct im Penjab (Pendjab, Punjab), W. 2 St. vom Rawy-Fluß, in einer weiten Ebene; 29° 30′ N. 73° 13′ O. Grw.

Pakpatan, Dct in Scharn in Hindostan, SW. von Umretsir.

Pakra, 1) Nebenfluß der Illowa in Slavonien, Gfspch. Posega. 2) Nebenfluß der Moskwa r., in Rußland, Gw. Moskau.

Pakracz, Mkfl. in Slavonien, Gfspch. und WBW. von Posega, in einem schönen Thal; 45° 28′ 17″ N. 18° 54′ 22″ O.; 1200 Ew.; griech. Bischofsih. 2 griech. und 1 kathol. Pfarrz. und einer Schulen, Bücherſammlung; der Mkfl. und die Herrschaft war Besitzthum Trent's, der die berüchtigten Panduren (Rothmäntler) ins Feld führte.

Pakrany, Df. in Slavonien, Gfspch. Posega, bei Pakracz, von Bergen umgeben; 330 Ew. [Mollsena.

Pakrojanty, Dct. im Rußland, Gw. Wilna, Kr. und WNW. von **Pakš**, Mkfl. und Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspch. und NNO. bei Tolna, an der Donau; 9000 Ew.; 1 kath. und 1 ref. Kirche, Synagoge, Post; Acker- und Weinbau, Haufensang, Wochen- und Jahrmärkte; Dampfschifffahrtsstation. [spsch. Eisenburg.

Paksa, s. **Pacza**.

Pakselten, **Bachselten**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. **Paksezun**, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Gjerniejewo; 132 Ew. 2) **Neu-**, Df. ebd.; 166 Ew.

Paku, s. **Pakken**.

Pakuiset, s. **Poes**. [binnen; 25 Ew.

Pakullauken, Dctschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Gumbinnen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 26 Ew. 2) Kol. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz.

Pakuk, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungskreis, bei Stedmburg; 77 Ew.

Pakuſa, **Muntoe-Piopulu**, Gebirge in Siebenbürgen (Kr. Maros-Thiarhely), auf der Grenze gegen Siebenbürgen.

Pakuwsky, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, s. **Pakuzde-Gyalapon-ye**. [lau, bei Wittsig; 70 Ew.

Pal, 1) **Magyar-Szent-Pál**, **Unghor**, **Szentpaul**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Berend. 2) **Nagy-**, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspch. Baranyay, bei Funfkirchen; 680 Ew.; guter Ackerbau, mittelmäßiger Wein. 3) **Szent-Domorob-**, **Pauldorf**, **Pawel**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Thorhely, Bez. Unwarhely, am Comoschy-See; Salzbrunnen. 4) **Thor-Szent-**, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspch. Semogy (Sümegh), bei Marczali, am Balaton-See; 390 Ew. 5) **Vagas, Kapi-** und **Keczer-Pavlowcze**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gfspch. Saros, bei Pacin, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Valentan. [Cyperin.

Pala-Kailiani, Eiland im griech. Archipel, am Eingange der Rhede von Santorino. [Pagana-Luka, am Okrina.

Palachkowsi, Flck. in Bosnien, Sanjschaf Sreberniz, NO. von **Palachy, Palasi**, Dct in Coimbatur, in Hindostan, SSO. von Coimbatur; 10° 59′ N. 77° 6′ O. Grw.; Fort; 1809 wurden in der Nähe ein Topf voll römische Münzen von Augustus und Tiberius gefunden.

Palacinos, Flck. in Spanien, Prov. und NWB. von Salamanca.

Palacios (**Los**), 1) Flck. in Spanien, Prov. u. S. von Sevilla; 1600 Ew. 2) **de-Campos**, Flck. ebd., Prov. und NWB. von Valladolid (Palencia); 720 Ew. (Wolfgerz. 1808). 14. Juli 1812 den Franzosen über die Spanier. 3) **del-Alcor**, Flck. ebd., Prov. und NNO. von Palencia, ONO. bei Amuesco; 270 Ew. 4) **del-Arzobispo**, Flck. ebd., Prov. und NWB. von Salamanca; 300 Ew. 5) **de-la-Sierra**, Flck. ebd., Prov. u. SO. von Burgos; 390 Ew. 6) **de-la-Valduerna**, Flck. ebd., Prov. u. SW. von Leon, SO. bei Astorga; 450 Ew. 7) **de-Rio-Pisuerga**, Flck. ebd., Prov. und WSW. von Burgos, am Pisuerga; 140 Ew. 8) **Rubios**, Flck. ebd., Prov. und O. von Salamanca; 340 Ew.

Palad, 1) **Bos-**, Df. und ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfspch. Szatmar, bei Tokayilyak; 540 Ew. 2) **Kis-**, ref. Kirchdf. ebd.; 750 Ew. 3) **Nagy-**, ref. Kirchdf. ebd.; 800 Ew.

Paladrii, See in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und SSO. von Pas Tour-du-Pin; 1 St. l. und 1/4 St. br. [bar; 110 Ew.

Paladzezen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap.

Palafrugell, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Gerona, am mittelländ. Meer; 2750 Ew. [von Calatagirone.

Palagonia, Flck. in Sicilien, Prov. u. SWB. von Catania, NNO.

Palago, 1) ref. und griech. Kirchf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. und bei Unghvar; 720 Ew. 2) **Komarocz**, Df. ebd.; 290 Ew.

Palahlaye, **Palahaye**, griech. Pfrdf. im Oesterr. Dalmatien, Kr. Stanislawow, bei Tlumacz. [cassonne; 190 Ew.

Palairac, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und SO. von Carcassonne.

Palais (**Les**), 1) Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und N. von Bourganeuf, am Ajvrion; 475 Ew.; Steinkohlen. 2) Df. ebd., Dep. Hautes-Pienne, Arr. Limoges; Fabriken für Papier u. Baumwollzeugen. 3) Flck. ebd., Dep. Morbihan, Arr. und S.SO. von Lorient, auf der Nordküste der Insel Belle-Isle-en-Mer; 4544 Ew.; guter Hafen mit Rhede u. Citadelle, Schiffahrt u. Handel, besonders mit Salz, Fischen, Getreide, Mehl ꝛc.

Palais (**Ste-**), 1) St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. u. NW. von Mauleon, l. an der Joyeuse; 1354 Ew.; Gerberei. 2) **ses-Saintes**, Df. ebd., Dep. Oher, Arr. und N. von Bourges; 580 Ew.; Marmorbrüche.

Palaiseu, **Palaisel**, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-Dise, Arr. und SO. von Versailles, an der Yvette; 1716 Ew.; sehr alte Kirche, vorzügl. Glasmalereien.

Palaja, Flck. in Toscana, Prov. und SO. von Pisa, bei Lari.

Palamcotta, 1) Dct in Carnatic, in Hindostan, SSW. von Pondichery; 11° 27′ N. 79° 37′ O. Grw. 2) **Palincata**, Dct ebs., Distr. Tinnevelly, NNO. vom Cap Comorin, in 200 ſ. Seehöhe; 8° 35′ N. 79° 37′ O. Grw.

Palamos, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Gerona, am mittelländischen Meer; 1840 E.; befestigter Hafen u. Handel mit Olivenöl, Wein ꝛc. [ND. von Manila.

Palamout, Flck. in Anadoli (Anatolien), Sanjschaf Karuthan,

Palamow, Dct im gleichnam, Fürstenthum in Bahar, in Hindostan, Distr. Rangur; 23° 50′ N. 84° 8′ O.

Palampon, Hafen auf der Westküste der Philippinen-Insel Leyte.

Palana, Flck. auf der Ostküste der Philippinen-Insel Luzon; 16° 30′ N. 119° 25′ O.

Palanca, Fluß in Spanien, Prov. Valencia; entsteht Wb. von Beziè, fließt SO., nimmt den Canals auf, und mündet in das mittelländische Meer, D. unweit Murviedro; 10 St. Lauf.

Palanda, Flck. in Neu-Granada, Prov. Asuay, S. von Loja.

Palank, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfspch. Honth, bei Ipoly-Sagh; 540 Ew.; Tabak- und Weinbau.

Palanka, 1) Dctschaft in der österr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, am Zermanja und an der Grenze von Dalmatien; 135 Ew. 2) Dctschaft und Werk. von Munkatz in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch. Bereghy-Ujarocz; 225 Ew. 3) Ob., Alt-, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Gfspch. Posega (Gfspch. Bues-Sdorosch), bei Illok, l. an der Donau. 4) Ujj-, kath. Pfrdf. ebd.; Post, Contumaz, Getreide- und Weinbau, Bienenzucht, Fischerei. 5) Df. in der Oesterr. Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment.

Palanquinos, Flck. in Spanien, Prov. und SO. bei Leon; 250 Ew. [350 Ew.

Palanpek, Gebirgsort in Kroatien, Gfspch. Agram, bei Petrinia;

Palanzio, **Palanzo**, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Bellagio, am Como-See.

Palaos-Inſeln, sind die **Pelew-Inseln**.

Palapa, Hafen an der Nordküste der Philippinen-Insel Samar; 12° 38′ N. 122° 40′ O.

Palapetty, Dct in Carnatic, in Hindostan, Distr. Dindigul, WSW. von Teichiuopoly; 10° 33′ N. 78° 4′ O. Grw. 154 Ew.

Palapken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Ragnit;

Palaſi, **Palasi**, **Pilotowce**, kathol. Pfrdf. und ref. Kirchf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfspch. Honth, in Thäler ausgebehnt; 1150 Ew.; Wassermühlen, Acker-, Wein- und Tabakbau.

Palaszinat, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspch. Szalad, bei Füred am Platten-See; 150 Ew.; Acker-, Wein- und Obstbau.

Palatano, Flck. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und NWB. bei Larino; 2050 Ew.

Palatinesa, **Palatinesa**, Praedium mit kathol. Kapelle in Ungarn, Gfspch. Tolna, bei Battaszek; 125 Ew.; Weinbau.

Palatino, 1) Ort in Sicilien, Prov. u. SSO. von Noto; 1850: 617 Ew. 2) Ort in Neu-Nord, Gfspch. Montgomery, am Mohawk; 1820: 3936; 1840: 2823; 1850: 2856 Ew.

Palatka, **Magyar-Palatka**, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und Gfspch. Klausenburg; 600 Ew.

Palatia, Df. in Natolien (Natolien), 6 St. von Smyrna, an der Mündung des Hujuk-Meinder; der Hafen ist versandet; dabei die Ruinen der altgriech. Stadt **Milet**. [Talarn; 290 Ew.

Palau, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Lerida, NNO. bei

Palaur, beträchtlicher Fluß in Hindostan; entsteht im O. von Mysore (Mhaisur), nicht weit von Seringapatam, fließt anfangs S. und dann N. und in gewundenem langem Lauf von mehr als 40 Min. in die Bai von Bengalen, S. bei Sadrass. Nebenflüsse r. Schenkarou, l. Pony.

Palaus, Schloß in Sarns, in Tirol, Kr. und bei Brixen.

Palawan, **Paragoa**, die westlichste der großen Philippinen-Inseln, Th. der Philippinen-Gruppe, zwischen 8° 27′ bis 11° 30′ N. und 114° 55′ bis 117° 20′ O.; erstreckt sich SW. gegen NO. von einer Gebirgskette durchzogen, an 55 Min. l. und 8 Min. br.; schwach bevölkert. Längs dem Gebirge ist das Land niedrig u. eben, und auch fruchtbar, aber das Klima heiß u. ungesund; das Innere mit Wald bedeckt, und von Negern, Mohrische Race, bewohnt; Producte hervorbringt, das selten zur Küste kommt. In dem Walde gibt es Hirsche, Wildschweine und viele Bienen. Ausfuhrartikel sind Wachs, kostbare Holzarten, Kauris-Muscheln.

Palaur, Ser-, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und SSO. von Auxerre, WSW. bei Vermanton, an der Yonne; 360 Ew.

Palaziol, 2 österr. Felsen-Eilande im Quarnero-Golf, in Istrien.

Palaznat, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspch. Szalad; 150 Ew.

Palazuelo, 1) **de-Bedija**, Flck. in Spanien, Prov. u. NW. von Valladolid, NNW. bei Medina; 1080 Ew.; leidet am Wassermangel. 2) **es-Gavilanes**, Flck. ebd., Prov. und WSW. von Leon, NNO. bei Benavides; 210 Ew.

Palazuelos, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Burgos, NWB. bei Friaš; 195 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. und NO. von Guadalajara, N. bei Siguenza; 400 Ew. 3) **de-la-Sierra**, Flck. ebd., Prov. und SO. bei Burgos; 280 Ew. 4) **-Junto-s-Pampliega**, Flck. ebd., Prov. und WSW. von Burgos, N. bei Santa-Maria-del-Campo; 250 Ew. [bei Almeno-San-Salvatore; Wegstreinbrüche.

Palazzago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und

Palazzo, 1) Hafen an der NWBeite der Oesterr. Dalmatischen Insel Meleda; 42° 47′ 6″ N. 15° 2′ 35″ O. 2) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. Crema. 3) Flck. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und OSO. von Melfi; 3725 Ew. 4) **Adriano**, Flck. in Sicilien, Prov. und S. von Palermo, SSO. bei Corleone.

Palazzolo, 1) Flck. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Chiari, am Oglio; 4000 Ew.; Post, Meiereien, Wasserm. 2) St. in Sicilien, Prov. und W. von Syrakus, NWB. bei Noto; 8000 Ew. 3) Pfrdf. in Venezia, Prov. Udine (Friaul), Distr. und bei Larisana.

Palazzuolo, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. Barlassina, bei Desio; Meiereien. 2) Flck. in Neapel, Prov. Terradi-Lavoro, Distr. und S. bei Sora; 1250 Ew. 3) ſ. **Palazzolo**.

Palbersdorf, Ortschaft in Steiermark, Kr. und Bez. Bruck, bei Aflenz; 140 Ew.; Eisenhammer.

Palcondah, Ort in den Nord-Serkars, NWb. bei Cicacole.

Palcote, Palcota, Dt. in Bahar, in Hindostan, NWB. von Calcutta; 22° 58′ N. 84° 40′ O. Grw. [113 Ew.

Palcz, Pf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Fordon; **Palcze**, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Zydowi, im Gebirge von Wald umgeben. 2) **Forman**, ref. Kchdf. in Ungarn, Distr. Großwarein, Gfsch. Szaboles, bei Kis-Barda; 880 Ew.

Palczin, Palcice, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz; 140 Ew.; Glasfabrik. [60 Ew.

Palczman, Pfarrdorf in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zips.

Palczow, f. **Paltschendorf**. [am Slawa.

Palczowice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice,

Palczyn, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Neudorf; 129 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Miloslaw; 245 Ew. [an der ruff. Grenze.

Palczynetze, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol,

Pald, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Honth, bei Gran; 325 Ew.; Ackerbau.

Paldau, 1) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Gray, Hrsch. Gleichendorf, bei Gleisdorf. 2) Df. ebd., Gde. Laubegg, bei Lebring.

Pal, 1) der Chalançon, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und NWW. von Yssingeaux, in 856 Metres Meereshöhe; 2415 Ew.; Fabrikation von Spitzen und Blonden.

Palbendorf, f. **Baltendorf**.

Palbersdorf, Palbersdorf, Pfrdf. in Kärnten, bei Spital.

Palbing, f. **Palting**.

Palbi, Df. in Ungarn, Distr. ost. und Gfsch. Pressburg, bei Nagy-Szombath. [bei Amtsädten.

Palbdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.).

Palbramsdorf, f. **Palbersdorf**.

Palé, Pali, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Baranya, bei Fünfkirchen, auf einem hohen Berge zerstreut; 225 Ew.

Palecz, f. **Paletsch**. [Laukehnen; 265 Ew.

Paleiten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei **Palembang**, ein malaiisches Königreich im SO. Theil der Insel Sumatra; stößt N. und O. an die Bankas-Straße, S. an Lampong, ist SW. und W. durch Gebirge von Benculen geschieden, und grenzt NW. an das Gebiet des Sultans von Jambi. Der beträchtliche Fluß des fruchtbaren, reichlich bewässerten u. gut angebauten Landes ist der Musi, an dem der Hauptort Palembang, unter dem Berge 12 St. von der Küste entfernt, liegt; 2° 58′ 0″ S. 102° 39′ 45″ O., mit ohngefähr 25,000 Ew., die ansehnlichen Handel mit Java, Malakka, Banka ꝛc. treiben. Die Erzeugnisse sind in Ueberfluß Reis, Pfeffer, Baumwolle, Kaffee, Tabak, Indigo, kostbare Holzarten, Goldstaub, Zinn, Salz, Schwefel, Büffel, Wachs, Pechschwefel, Myrrhe, Mutterkrautzähne, Wogelnester. Der Hafen gehört zu den besten der Gegend.

Palemebo, Ort in Karnatic, in Hindostan, NNO. von Tinnevelly.

Palena, Rio, in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., Distr. u. SWB. von Lanciano; 3000 Ew. [den; 126 Ew.

Palenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Geilenkirchen.

Palencia, 1) Flck. in Guatemala; 2250 Ew. 2) Prov. in Spanien, die zu dem Königreich Alt-Castilien gehört; zwischen 41° 40′ bis 43° 5′ N. und 6° 14′ 30″ bis 7° 27′ 30″ W., grenzt N. und O. an die Prov. Burgos, S. an die Prov. Valladolid, W. an die Prov. Zoro und Leon, und hat im N. von dem cantabrischen Gebirge u. im SW. von der Hochebene Los-Cabezos bedeckt; 146,9 QM., 1857: 205,666 Ew. Die Flüsse sind Pisuerga im N., auf der Ostgrenze und im SO., Esgueva, Carrion, Sequillo. Im NW. ist der große See Nava. Das Klima ist kalt und gesund. Die Erzeugnisse sind Getreide, Obst, Hülsenfrüchte, viel Obst. Die vorzügliche Weine nahet Mirmiedo, Schafe, Ziegen, Pferde, Esel und Maulesel. Bei Montijo gibt es Kupfer; auch gewinnt man Gips u. viel Salpeter. Die gewerbliche Thätigkeit erzeugt grobes Tuch, Wollendecken, Flanell, Leinwand, Hüte, Papier, Fayence, Leder. 3) Hpt. und Hauptort der gleichnam. Prov. im NW. von Valladolid, NWB. von Madrid, SO. von Leon, l. vom Carrion und unweit vom castilischen Kanal, in fruchtbarer Ebene; 10,550 Ew.; Bischofsitz, schöne Kathedrale, bischöfl. Palast, bischöfl. Seminar, College, Armenhäuser, Wollenzeugweberei, Gerberei, Farbenefabr., Weinbau.

Palencke, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Stenschewo; 193 Ew. 2) **Polnisch**, Dorf ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 158 Ew. 3) **Rosciellne**, kath. Pfrdf. ebd.; 87 Ew.

Palennu, Kol. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Friedek.

Palenque, San-Domingo-de, Df. im Mexican. Staat Chiapas, in dessen Nähe in vielen Ruinen von Bauwerken, im Urwalde, die großartigsten alten Ruinen einer indianischen Stadt liegen.

Palenzuela, Flck. in Spanien, Prov. u. SWB. von Burgos, NNO. von Palencia, am Orlanza; 1980 Ew.; Weberei von Wollenzeugen, Leinwand ꝛc. [2., Distr. und WNW. von Corone; 3500 Ew.

Paleocastro, Policastro, 1) Df. in Griechenland, Provinz Messenien, Eparchie Pylia, Gemeinde Arkadia. 2) Df. ebd., Eparchie Olympia, Gemeinde Lala.

Paleromo, 1) Prov. (Valle) auf der Nordküste von Sicilien; 93,75 QM., 1858: 560,554 Ew.; ist gebirgig; stößt N. an das Meer, O. an die Prov. Messina und Catana, S. an die Prov. Caltanisetta und Girgenti, W. an die Prov. Trapani, um ist in die Distr. Palermo, Termini, Cefalu u. Corleone getheilt. 2) Hauptst. in Sicilien u. der gleichnam. Prov. (Valle) nebst Distr., auf der Nordküste der Insel in einer Bucht, WNW. vom Aetna; 38° 6′ 36″ N. 11° 0′ 56″ O.; 1737: 102,106; 1798: 140,500; 1831: 173,478; 1858: 156,170 Ew.; befestigte Stadt, die von den beiden Hauptstraßen Toledo und Maqueda auf dem schönsten offensten Platz Quattro-Canti durchschnitten wird, hat von hier die 4 Thore, die umliegenden Berge und auch das Meer erblickt. An dem Hafen mit Mole und Leuchtthurm befindet sich der schöne Spaziergang Piazza-Marina; außerdem gibt es noch viele andere öffentliche Plätze. Zu den vorzüglichsten öffentlichen Gebäuden gehört die Kathedrale (aus dem 12. Jahrh.), die Kirche S.-Giuseppe, mehr als 40 Mannere- und an 50 Frauenklöster, der Königl. Palast, der erzbischöfliche, der Justiz-, der Parlaments- u. a. Paläste, Sternwarte, 4 Hospitäler, 1 Hospiz für Findelkinder; Sitz einer Erzbischofs, der höheren Behörden und Gerichte, einer Universität (1394 gegr.), einer Akademie der Wissenschaften, Literatur und schönen Künste, gelehrte Seminarien, 2 Lyzeen, archäol. Museum, Taubstummenschule, Handelsschule, einer Bibliothek, einer Thierarzneischule, Schiffahrtsschule, Musikschule, einer höheren Töchterschule, gelehrter Gesellschaften, 3 Theater, Bank, Buchdruckerei, Schriftgießerei; Fabriken für Seidenzeuge, Strohhüte, Korallenschmud, Gold- und Silberwaaren, Wachsblechen, Gerberei, Seifensiederei, lebhafter Schiffahrte u. Handelsverkehr. 3) Flck. mit Fort auf der Küste der adriat. Meeres im Türk. Albanien, NWB. von Delvino; 40° 2′ 55″ N. 17° 27′ 55″ O. 4) Ort in Maine, Grfsch. Waldo; 1840: 1594; 1850: 1659 Ew. 5) Ort in New-York, Grfsch. Oswego; 1840: 1928; 1850: 2053 Ew.

Palenz, 1) Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und SO. bei Berent; 130 Ew. 2) Dorfschaft und Rittergut ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Stuhm; 120 Ew. 3) **Alt- und Neus**, 2 kathol. Pfrdfr. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Berent; 315 u. 378 Ew.

Paleönice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Olszowa.

Paleöshüf, Df. in Kroatien, Gfsch. Kreutz; 370 Ew.

Paläftina, ist der alte Name des südlichen Theils von Syrien.

Paleftine, 1) Ort in Arkansas, Grfsch. Bradley; 1850: 151 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Lawrence in Indiana. 3) Ort in Texas, Grfsch. Anderson; 1850: 212 Ew.

Palet, Df. und alte römische Praeneste, St. im Kirchenstaat, Bez. und OSO. von Rom, SO. von Tivoli und ONO. von Frascati, in hoher Lage; 41° 50′ 19″ N. 10° 33′ 57″ O.; 4660 Ew.; Bischofsitz, Kathedrale; Geburtsort des berühmten Meisters der Tonkunst Giov. Pietro Aloisio da Palestrina (geb. 1529, gest. 1594); 1824 entstand in der Nähe eine tiefe Erdkluft, aus der sich mit Wasser stößt.

Palet, 1) Df. in Venetien, Gfsch. Treviso, Bez. und bei Asolo. 2) Df. in Venezia, in den Lagunen von Venedig, S. bei Venedig; 7000 Ew.

Paleöznicza, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Palet (Les), Df. in Frankreich, Dep. Loire-infer., Arr. und SO. von Nantes, r. an der Sevre-Nantaise; 1492 Ew.; guter Weißwein; Geburtsort Abélard's.

Paletsch, 1) Flck. in Serbien, Sandschat Semendria, SW. von Belgrad. 2) **Palee, Groß-**, Kchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Wrana; 450 Ew. 3) **Palezek, Klein-**, Kchdf. ebd.; 325 Ew.

Paletta, Cap der Insel Gelebes, an der Westküste der Halbinsel Bemo;

Paléziew, Paléziewy, Pfrdf. im Schweizer K. Waadt, Bez. und SO. bei Oron, r. an der Broye in sumpfiger Gegend; 417 prot. und 9 kath. Ew.; röm. Alterthümer und Bad.

Palfa, 1) Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Simonyi; 1400 Ew.; Ackerbau, Waldung. 2) ref. und kath. Pfrdf. ebd., Gfsch. und bei Tolna, am Palatinal-Kanal; 1250 Ew.; Acker- und Tabackbau.

Palfalva, Banlsdorf, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Gräf; 500 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Bez. Udvarhely, bei Kerzö-Szent-György; 3) Deutsch-Kreutz, Distr. Großwardein, Gfsch. Szatmar-Nemethi; 600 Ew. 4) **Palovicsa**, Ortschaft ebd., Distr. Kaschau, Gfsch. Bereghs-Ugocsa, bei Nyiresfalva; 190 Ew. 5) Df. ebd., Gfsch. Gömör, bei Rima-Szombath, l. am Rima; 360 Ew.; Ackerbau. 6) **Palvovacsy**, Df. ebd., Distr. Presburg, Gfsch. Ipeh, Leg. Dfelten; 550 Ew. Ackerbau, Brauerei, Branntweinbrennerei. 7) **Alfo-, Felfö-**, Df. ebd., Distr. Pressburg, Gfsch. Neograd, bei Kolhbaza; 350 Ew. 8) **Sajo-**, griech. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Borsod, bei Miskolz, am Sajo; Weinbau, Wassermühle.

Palfau, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Reifting, am Salz-

Palfen, Pf. in Oesterreich unter der Enns, Viertel ob dem Wienerwalde. [Klus.

Palfölde, Pf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Ilsheiz; 150 Ew.; große Waldung. [bei Szala-Gyergyas; 215 Ew.

Palfy-Szeg, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Szalad, **Palgrave**, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 730 Ew.

Palgum, Ort in Bahar, in Hindostan, SO. von Patna; 24° 5′ N. 86° 15′ O. Grw.

Palhanpur, Dt. in Gudscherat, in Hindostan, NWB. von Ahmedabad; 24° 11′ N. 72° 20′ O. Grw.; 20,000 Ew.; Fort.

Pali, Cap der Küste von Albanien, im adriatischen Meer, N. von Durazzo; 41° 23′ 5″ N. 17° 3′ 50″ O.

Pali, Nagyobb-, Kisebb, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Szalad, bei Egerszeg; 220 und 270 Ew.; Acker- und Weinbau, Waldung. [56° 5′ N. 114° 30′ O.; in der Mitte ein Salzsee.

Palangan, eine der Sulu-Inseln, zwischen Borneo u. Mindanao;

Paliano, St. im Kirchenstaat, Bez. u. OSO. von Rom; 3100 E.

Paliaate, St. in Karnatic, in Hindostan, am Südende des gleichn. Haffs im Meerbusen von Bengalen; 13° 35′ 0″ N. 78° 0′ 0″ O.; Fort; Baumwollwerberei, Handel. [Ungole.

Palicherla, Dt. in den Nord-Serkars, in Hindostan, NWB. von

Palicote, Ort in den Nord-Serkars, in Hindostan, NO. von Masulipatam. [von Thiers; 1450 Ew.

Palières, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. NNW.

Paliggiano, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und NWW. von Tarent; 2000 Ew.

Paligbaur, Ort im S. von Malabar, SO. von Calicut; 10° 45′

Paligbautcheri, Ort an einem Paß in den West-Ghats in Malabar, in Hindostan, SO. von Calicut u. WSW. von Coimbatur; Fort.

Palikowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Palikrowy, griech. Kchdf. und Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Podkamien. [Alfo-Lendva; 1050 Ew.

Palina, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Szalad, bei

Palinge, Palinges, Flck. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und NNW. des Charolles, am Kanal Centre und l. an der Bourbince; 1548 Ew.; Gerberei, Zeugfabrikation.

Palinkuhnen, Dt. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 145 Ew. [bei Csakturnya; 440 Ew.

Palinovecz, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Szalad,

Palinuro, Cap der Küste von Neapel, Prov. Principato-citer., SO. von Salerno und W. von Policastro; 39° 59′ 10″ N. 12° 56′ 50″ O.; der Hafen dabei ist nicht sicher.

Paliseul, Flck. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. und NWW. von Neufchateau; 1850: 1095 Ew.

Palisse (La), 1) St. in Frankreich, Dep. Allier, Hauptort des

gleichnam. Arr., SO. von Moulins, am Bâbre; 2401 Ew.; Schloß, Tribunal, Waffenschmiede, Stubbmacherei, Handel mit Getreide ꝛc. Das Arr. hat 160,758 Hect., 1831: 71,574, 1841: 74,920; 1851: 78,840 E. in 6 Cantons. 4) Dep. d'Indre, Dep. Corrèze, Arr. und SW. von Uſſel; 775 Ew. [nikan; 192 Ew.

Pališzewo, Kol. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. und bei Czarnikau.

Palitsch, Palecz, Palicz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leipa, nahe bei Mileschau; 90 Ew.

Palitscher See, großer See im Oeſterr. Serbien, Diſtr. Neuſatz (Gſpſch. Bacſ), bei Ibrenkirchen; hat eine Tiefe von 6 wien. Klaftern u. 5 Mln. Umfang; das Waſſer iſt ſalzig und wird zum Baden benutzt. Der See nährt viel Fiſche und Waſſervögel und ſteht durch einen Kanal mit dem Körös in Verbindung. [Hilfstollamt, Waſſerm.

Palitz, Krchſt. in Böhmen, Kr. und Bez. Saaz; 625 Ew.; Schloß.

Palitz, Palitze, Palitza, Pulten, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klauſenburg (Gſpſch. Kraſzna), bei Semlyo; 1425 Ew. [110 Ew.

Palitwo, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Przibram, bei Sliwitz,

Palitka, ſ. **Pawlitka**.

Palitzi, Palizzo, Flk. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. I., Diſtr. u. SSW. bei Oberaze, SW. bei Stauiti; 1000 E.; ſchwefelige Quellen.

Palk, die Meerſtraße oder Meerenge zwiſchen der Nordſpitze der Inſel Ceylon und der Küſte des Feſtlandes Carnatic in Hindoſtan.

Palkah, Palica, Ort in Kohiſtan in Lahore, NNO. von Amretſir; 33° 10' N. 75° 5' O. Grw.

Palkäne, Kchſpl. in Finnland, Tawaſtehus-Län; 3,6 QM.; zum größten Theil mit Seen bedeckt; 1713 Sieg der Ruſſen über die Schweden. [laibach.

Palken, Stauden, Paku, Df. in Krain, Kr. Adelsberg, bei Ober-

Palkow, Felsko, Praedium in Ungarn, Diſtr. Peſth-Oſen, Gſpſch. Peſth; 135 Ew.

Palkonya, 1) Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Szalad, bei Zalaber; 150 Ew. 2) rev. und kath. Pfrkſt. ebd., Diſtr. Peſth-Oſen, Gſpſch. Borſod, an der Theiß; 1425 Ew.; Ueberfahrt. 3) **Dravo**, ref. Krchſt. ebd., Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Baranya, bei Siklos, am Einfluß des Feketeviz in die Drau; 750 Ew.; Weinbau, ſtarker Maisbau, viel Fiſche. 4) **Nemet**, Df. ebd., in ſehr fruchtbarer Gegend; 420 Ew.;

Palkote, ſ. **Palcote**. [Ackerbau, Rothwein.

Palkow, Balkow, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Klattau, bei Dolan.

Palkowitz, Palkowicze, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Polan, Inſel im großen Ozean, NNO. bei Celebes und SSO. von Sanquir; 3° 5' N. 123° 10' O.

Palladina, Pfrkſ. in der Lombardei, Prov. und bei Bergamo, am Brembo; Seidenraupenzucht, Seidenſpinnerei, Zägem., Kalk- u. Ziegelbrennerei.

Pallag, 1) Kis-, Kosd, kathol. Krchdf. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Honth, bei Waez; erſt 1756 angelegt; Tabakbau. 2) **Rosa**, gricch. Pfrkſ. ebd., Diſtr. Großwardein, Gſpſch. Szatmar, bei Kranos-Megyes; 1500 E. 3) **Nagy-**, Gſpſch. Bihar; 470 Ew.

Pallagas-Jako, Katar, Df. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gſpſch.

Pallanchanv, Ort in der Oeſterreich. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Reaiment, bei Dugo-Sello; 145 Ew.

Pallanza, 1) Prov. in Sardinien; grenzt N. an den Schweizer K. Teſſin an bei Prov. Oſſola, Diſtr. Prov. Oſſola und Valſeſia, O. an die Prov. Novara, und W. an den Lago-maggiore, der ſie von der lombard. Prov. Como trennt; 13,21 QM., 1821: 64,821; 1839: 95,598; 1858: 61,110 Ew.; gebirgig durch die lepontiſchen Alpen; das Klima iſt friſch und geſund; die Erzeugniſſe ſind Wein, Tabak, gute Kaſtanien, Obſt, wilde Pflaumen, Seide, Wachs, Honig, Schweine, Fiſche, Eiſen, Marmor, Gyps, Alabaſter. 2) St. und Hauptort ebd., N. von Novara ums WSW. von Lugano, auf einer Landzunge im Lago-maggiore; 1450 Ew.; Hafen im See, College.

Pallas-Kenyr, Flck. in Irland, Prov. Munſter, Grfſch. Limerick; 780 Ew., SW. von u. WSW. bei Trine, am Poll 1210 Ew.

Pallazzuolo, Df. in Sardinien, Prov. und SW. von Perecelli,

Pallen, kath. Kirchort in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Szalad, bei Gros-Caniſa; 220 Ew.; Kaſtell. [ratzbhauien; 60 Ew.

Pallenkam, Palnkam, Mkr. in Baiern, Oberbaiern, Dep. Wolfratshauſen, **Pallendorf, Pallndorf**, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hauerudkr.), bei Frank-mmarkt. [Nagnit; 68 Ew.

Pallentienen, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei

Pallersdorf, Bezeuve, Df. in Oeſterreich, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Wieſelburg, bei Nagymoryt, an der Donau; 1000 Ew.; 2 Klufmühlen.

Pallesnik, Df. in Serbien, Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Reaiment; 370 Ew.

Pallet (Lee), ſ. **Palet**.

Palletich, ſ. **Paletich (Groß-, Klein-)**.

Pallia, Ort in Scindia, in Hindoſtan, SO. von Hyderabad.

Pallier, Ort in Jeland, Prov. Munſter, Grfſch. Longford, SO. von Ballymahon; Geburtsort von Oliver Goldſmith.

Pallicondu, Ort in Carnatic, in Hindoſtan, Diſtr. Arcot, WWS. von Vellore; ein großer Tempel des Runga-Swamy.

Palling, kath. Pfrkſ. im Baiern, Lgr. und SW. von Tittmoning; 261 Ew.; Kirche mit ſchönen Monumentälern und Gemälden.

Pallinoves, ſ. **Palinovez**.

Pallion, die ſüdöſtlichſte Inſel der Oulea-Gruppe in den Carolinen, ſehr nahe bei der Inſel Raon.

Pallifer, 1) Cap der Südſpitze der Neu-Seeland-Inſel Eahein-Maume; 41° 34' S. 173° O. 2) Cap von Neu-Britannien, SO. vom Cap Stephens, und dazwiſchen eine Bucht; 4° 35' S. 149° 59' 35" O. (Duverrey). 3) **Schadelok-Inſel**, Inſelgruppe im Paumotu-Archipel.

Pallitſch, ſ. **Palitſch**.

Pallmohnen, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Nagnit; 49 Ew. [Lambach.

Palmsdorf, Ortſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Pallo, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. und bei Ungbvar, in

Pallowes, ſ. **Palowecz**. [fruchtbarer Gegend; 525 Ew.

Pallowitsch, 1) **Pallouitſche**, Df. in Krain, bei Saſnitz. 2) **Ober-, Unter-**, 2 Ortſch. ebd., bei Podvelezh.

Pallowitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Zamnitz; 270 Ew. 2) Df. in Preußen, Schleſien, Rghz. Oppeln, Kr. Rybnik, bei Sohrau; 425 Ew.; Schloß, Forw.

Pallnau, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Barbezieux; Papierfabrik. 2) **Palnau, Palseau**, Flck. ebd., Dep. Indre, Arr. und WWSW. von Châteauroux, OSO. von Chatillon-sur-Indre, r. am Indre; 1979 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Vendee, Arr. und NNO. von Les-Sables; 571 Ew. [Berent, bei Schöneck; 230 Ew.

Palludin, Groß- u. Klein-, Df. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr.

Pallungehl, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen; 26 Ew.

Pallo-Inseln, ſind die Pelew-Inſeln.

Palma, 1) Nebenfluß des Paranan r., in Braſilien, Prov. Goyaz; entſteht im Gebirge Serra-dos-Duro, und mündet unterhalb Saõ-Joaõ-das-Palma. 2) die weſtlichſte der canariſchen Inſeln; die Nordſpitze 28° 39' 30" N., 20° 30' 15" W., 15°½ OM., 1842: 27,200 Ew.; vulkaniſch, mit dem 2164 F. hohen Krater Calbera, um den die höchſten Berge der Inſel: der Pico-de-los-Muchachos 7160 F., der Pico-de-la-Cruz 7008 F., der Pico-de-Gebral 6756 F. ruhen, ſteben und mit Schnee bedeckt ſind. Die Abhänge ſind bis 1620 F. hoch mit Steinpflanzungen bedeckt, und nur ſind die Berge mit Fichten und Buchen bedeckt. Ueberhaupt iſt die Inſel fruchtbar, das Klima angenehm und geſund. Die Erzeugniſſe ſind etwas Getreide, viel Wein, Südfrüchte, Mandeln, Seide, Honig, Wachs. Die Fiſcherei iſt beträchtlich, auch wird Seidenweberei betrieben. Die vorzüglichſten Häfen ſind Santa-Cruz im O. und Zacarote im W. Hauptort iſt die Stadt Santa-Cruz. 3) Cap der Nordſpitze der Inſel Cuba, NW. von Puerto-Principe; 21° 47' N. 80° 12' W. 4) Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Diſtr. und SSO. bei Nola; das Caſtell 40° 51' 25" N. 12° 13' 34" O.; 6800 Ew. 5) Flck. auf der Küſte von Sicilien, Prov. und SO. von Girgenti, r. an der Mündung des gleichnam. Fluſſes in das Meer; 37° 8' 47" N., 14° 25' 46" O.; 900 Ew.; Schloß; Hafen mit Ausfuhr von Schwefel, Soda, getrockneten Früchten, Wein ꝛc. 6) Prov. in Spanien, welche ſeit 1822 die beiden Inſelgruppen der Balearen und Pituſen mit 82,7 geogr. QM. u. 1833: 229,197; 1857: 262,903 Ew. umfaßt. 7) Hauptſt. der gleichnam. Prov. ebd., auf der SWKüſte der Inſel Mallorca (Majorca), in einer tiefen Bucht; 39° 34' 47" N. 0° 18' 12" O.; 40,892 Ew.; amphitheatraliſch erbaut, befeſtigt und mit ſehr ſtarken Mauern umgeben, durch welche 8 Thore und davon 3 zur Küſte führen. Die Straßen ſind zum Theil eng und krumm, nur die im untern Stadtheil ſind wie die öffentlichen Plätze breiter und regelmäßig. Die Häuſer ſind meiſt einförmig und alt. Sitz der Behörden des General-Capitäns, eines kathol. Biſchofs, Appellationsgerichts und einiger Conſuln. Die bedeutendſten Gebäude ſind die ſchöne gothiſche Katheorale, der biſchöfliche Palaſt, der Regierungs-Palaſt, das Stadthaus, die Börſe, das Handelsgericht, das ehemalige Inquiſitionsgebäude, das Theater, 2 öffentliche Bibliotheken, 2 Gelehrtenvereine, 2 Gelehrtenſchulen, 1 geiſtliches Seminar, Schiffahrtsſchule, 2 Zeichnen-Akademien, 2 öffentliche Bibliotheken, Gemälde- und Mineralien-Sammlungen, ökonomiſche Geſellſchaft, 2 Buchdruckereien. Die Induſtrie beſchäftigt ſich mit Wollen- und Seidenweberei, Fabr. von Branntwein, Eſſig, Oel ꝛc. Handel, Schiffahrt und Fiſcherei. Die St. iſt Geburtsort des Malers G. Mejquida, des Bildhauers J. de Morj ꝛc. 8) **Las**, Flck. ebd., Prov. und ND. von Huelva, WSW. von Sevilla, r. am Tinto; 3160 Ew.; Fabr. von Branntwein, Ziegeln ꝛc. 9) **del-Rio**, Flck. ebd., Prov. und SW. von Cordova, NNW. bei Peneia, am linken Ufer des Genil mit dem Guadalquivir, in einer Ebene; 6818 E.; Kupferminen, Oelmühlen. 10) **Nuestra-Señora-de-la-**, St. in Neu-Granada, Prov. Mariquita, am Rio-Magdalena, NW. von Santa-Fe-de-Bogota; Gold-, Eiſen- und Smarag-Minen, Handel. 11) **nuova**, St. und Feſtung in Neapel, Prov. und S. bei Udine, ND. von Pordenone; 45° 54' 5" N. 10° 58' 17" O.; 2000 Ew.; Dom, Arſenal, Waffenſtellung ꝛc., Wein, Seide ꝛc. 12) **Saõ-Joaõ-de-**, St. in Braſilien, Prov. Goyaz, am Palma. [Kanal Piombino.

Palmajola, kleine Inſel im mittelländ. Meer, NO. bei Elba, im

Palmajolo, Landſpitze der Inſel Cuba von Ecuador, Quarantäne.

Palmares, Ort in Braſilien, Prov. Pernambuco, von den vor den Holländern flehenden Indianern in der Serra-das-Barriga angelegt, aber 1797 von den Portugieſen erobert.

Palmaria, Inſel im Golf von Genua, zu Sardinien gehörig; 44° 2' 37" N. 7° 52' 22" O. r. berühmt wegen des ſchwarzen und weißgeäderten Marmors, Portoro genannt, der auch auf dem nahen Eiland Tino aufgebeutet wird.

Palmarici, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Diſtr. und SO. von Lecce, W. bei Otranto; 513 Ew.

Palmarola, die weſtlichſte der Pazgo-Inſeln im tyrrheniſchen Meer, zu Neapel gehörig; Nordſpitze 40° 56' 43" N. 10° 31' 13" O.; Südſpitze 40° 54' 40" N. 10° 32' 55" O.; kleiner Hafen an der Weſtküſte.

Palmas, 1) Cap der Südküſte der Weſtküſte von Afrika, auf der Grenze zwiſchen der Pfefferküſte und Zahnküſte; 4° 21' 15" N. 11° 59' 0" W. 2) **Einland-de-las-, Canaria**, St. und Hauptort der canariſchen Inſel Canaria, auf der Oſtküſte in einer Ebene; 28° 8' N. 18° 3' 15" W.; 9000 Ew.; Biſchofſitz, Appellationsgericht; der Hafen heißt La-Luz, und iſt durch 3 Forts geſchützt. 3) Inſel im großen Ozean an der Küſte von Neu-Granada, vor der Bai von Buena-Ventura. 4) Golf an der Oſtküſte der Inſel Sardinien; der eine ſehr große und ſichere Rhede hat; daran Salzwerke. [und 2 kath. Grw.

Palmbach, Pfrkſ. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Durlach; 267 ev.

Palmberg, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Grafenau, bei Schönberg; 120 Ew. [berg; 71 Ew.

Palmburg, Ortſchaft in Preußen, Rghz. und Lkr. und bei Königs-

Palme, ein Küſtenfee in Frankreich, am mittelländ. Meer, Dep. Aude, Arr. und S. von Narbonne; 1 St. von S. gegen N. lang und ½ St. breit. [Afrika.

Palmerlimba, Cap der Küſte von Angola an der Weſtſeite von

Palmella, Flck. in Portugal, Prov. Eſtremadura, Bez. und NO. von Setubal; 2750 Ew.; Kloſter als Sitz des Groß-Priors des Ordens von Santiago. [1810: 2139; 1850: 3974 Ew.

Palmer, Ort in Maſſachuſetts, Grfſch. Hampden; 1820: 1197;

Palmersheim, Pf. im Preußen, Rghz. Köln, Kr. und bei Rheinbach; 465 Ew.

Palmerston, 1) Cap der Oſtküſte von Auſtralien (Neubolland), in

Neu-Süd-Wales; 21° 30′ S. 2) Insel oder vielmehr Gruppe kleiner Inseln im Großen Ocean, durch Korallenriffe verbunden, vor Cook auf der zweiten Seefahrt entdeckt, und dann 1843 von einem franzöſ. Schiffe beſtimmt: die weſtliche Inſel 18° 5′ 50″ S. 163° 10′ O. Grw., und die NO Inſel 18° 1′ 10″ S. 163° 6′ O. Grw.

Palmerstown, Kſt. in Irland, Prov. Leinſter, Grfſch. und W. bei Dublin; ſchönes Schloß, Weberei, große Bleichmarkt.

Palmetto, 1) Landſpitze der Südküſte der Klein-Antillen-Inſel, im SO. der Diahbys-Bai; Fort. 2) Spitze der Südküſte der Inſel Jamaica; 18° 12′ N. 80° 30′ W.

Palmi, St. und Diſtr. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. I., NO. von Reggio u. SSW. von Nicotera, am Golf Sofia; 7000 Einw. Seide- und Wollweberei, Fiſcherei, beträchtliche Märkte; wurde durch das Erdbeben 1783 zerſtört. [Erin; 217 Ew.

Palmierowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei

Palm-Islands, Gruppe kleiner Inſeln im Großen Ocean, an der NO Küſte von Neu-Süd-Wales, in Auſtralien (Neuholland); 18° 43′ S. 144° 10′ O.

Palminken, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und NW. bei Fiſchhausen; 81 und 158 Einw.; Hauptort der Bernſteinfiſcherei; Bernſteinverwalung.

Palmira, Fl. in Neapel, Prov. Abruzzo-eiter., Diſtr. und SSW. von Il-Baſe, N. bei Celenza; 1440 Ew.

Palmyra, 1) Ort in Illinois, Grfſch. Lee; 1850: 588 Ew. 2) Ort in Maine, Grfſch. Somerſet; 1810: 1500; 1830: 1625 Ew. 3) Ort in Michigan Grfſch. Lenawee; 1850: 1098 Ew. 4) Ort in Miſſouri, Grfſch. Marion; 1850: 1241 Ew. 5) Dorf, Grfſch. Wayne, am Großen Erie-Kanal; 1820: 3724; 1840: 3549; 1850: 3893 Ew. 6) Ort in Ohio, Grfſch. Portage; 1850: 1093 Ew. 7) 3 Orte in Pennſylvania: Grfſch. Lebanon, 1850: 296 Ew.; Grfſch. Pike, 1850: 147 Ew.; Grfſch. Wayne, 1850: 2015 Ew. 8) Ort in Wisconſin, Grfſch. Jefferſon; 1850: 982 Ew. 9) Schwediſche Inſel im Großen Ocean; 1802 von einem amerikan. Schiff unter Capt. Swale entdeckt; 5° 50′ N. 162° 23′ W. Grw.; 14 engl. Min. von O. gegen W. lang und halb ſo breit; in der Mitte eine Lagune; ohne Trinkwaſſer; viel Schildkröten.

Palmyras, 1) Gruppe kleiner Inſeln im Großen Ocean, SSW. von den Sandwich-Inſeln; 5° 50′ 17″ N. 164° 50′ 21″ W. 2) Cap der Küſte von Hindoſtan, am Golf von Bengalen, in Oryſah; 20° 41′ N. 84° 45′ O. Grw. [Franzburg; 85 Ew.

Palmzien, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralſund, Kr. und bei

Palnaub, ein Gebiet und Theil von Garnatic, in Hindoſtan, von dem Gebirgen in einem Halbkreis umſchloſſen, der größtentheils unbebaut und mit Jungle-Dickicht bedeckt. Nur in der Regenzeit geeignet der Pflanzenwuchs, den die Sommerhitze zerſtört. Im Ueberfluß gibt es Caſſia und Senna. Angebaut werden Mais u. Baumwolle. Gewonnen wird Salpeter von vorzüglicher Güte. Auch gibt es Diamanten. Hauptort in Tinnevelly; 24 engl. Min. v. Dindigul.

Palnowice, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Przemyſl.

Palnowka, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Przemyſl.

Palo, 1) Stt. im Kirchenſtaat, Diſtr. u. W. von Rom, an der Küſte; 41° 55′ 57″ N. 12° 15′ 45″ O.; 3000 Ew.; Kaſtell. 2) Fl. in Neapel, Prov. Principato-citeriore. Diſtr. und NO. von Campagna, 35 engl. Min. ſüdlich, kleinen See; 2400 Ew. 3) Fkl. eb., Prov. Terra-di-Bari, SW. von Bari und bei Modugno; 41° 3′ 27″ N. 14° 21′ 56″ O.; 4700 Ew.; Seifenfabrikation. 4) Hafen an der SO Küſte von Sicilien, Prov. Syrakus, W. am Cap Paſſaro; 36° 40′ N. 15° 14′ O. [tung Ew.

Palocs, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. und bei Lingbaar;

Palocsa, f. Palotſa.

Paloci, Palocze, kath. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. und bei Lingbaar; 1400 Ew.; ſchönes Kaſtell mit Garten und Gewächshäuſern, Jagdhaus, Ziegelei, Waldung.

Paloſyho, 1) **Alſo, Palocſa (Illutere), Plachtineze (Dolne),** kath. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Honth, bei Balaſſa-Gyarmath, in einem engen Thal; 800 Ew.; Weinbau, Waldung. 2) **Felſö-, Plachtniß (Ober-), Plachtineze (Horne),** Df. eb.; 325 Ew. 3) **Közep-, Plachtniß (Mittel-), Plachtineze (Stredne),** ev. Pfrdf. eb.; 730 Ew.

Paloſi, Df. in Kroatien, Gſpſch. Warasdin.

Paloma, Fkl. in Spanien, Prov. und NNO. von Teruel, SO. bei Montalbán; 515 Ew.

Palomares, 1) Fkl. in Spanien, Prov. und SW. von Cuenza, SO. bei Torrejoncillo; 1450 Ew.; Wollweberei. 2) Fkl. eb., Prov. und WSW. von Sevilla; 880 Ew.

Palomas, Fkl. in Spanien, Prov. und OSO. von Badajos, SO. von Merida; 860 Ew.; Wollweberei. [und NO. von Rom.

Palombara, Fkl. im Kirchenſtaat, Deleg. und SSW. von Rieti

Palombaro, Kſt. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., Diſtr. u. SW. von Lanciano; 1550 Ew.; Wein, vorzügliches Olivenöl.

Palomeque, Kſt. in Spanien, Prov. und N. bei Toledo und SW. von Madrid; 250 Ew.

Palompon, Hafen an der Weſtküſte der Philippinen-Inſel Leyte.

Paloondhah, Hauptſt. im WBS. des Nizam-Staates Hyderabad, NW. von Rajamundry, in einem ſchönen Thal, zwiſchen hohen Gebirgen; 17° 56′ N. 81° 2′ O. Grw.; Fort.

Palos, 1) Bucht an der Weſtküſte der Celebes, die gegenüber der Bai von Tomini liegt; daran ein gleiches Drt. 2) **Künigsdorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannſtadt (Ober-Weiſſenburger Gſpſch.), bei Schasburg. 3) Fkl. in Spanien, Prov. und SO. bei Huelva, an der Mündung des Tinto in einer Bucht im atlantiſchen Ocean, aus welcher Columbus zur Entdeckung von Amerika ausfuhr; 1000 Ew. 4) Cap der Küſte von Spanien, Prov. und SO. von Navarra, O. von Cap Machichaco; mittelländ. Meer; 37° 37′ 15″ N. 3° 1′ 15″ W. 5) St. auf der Oſtküſte der Philippinen-Inſel Leyte; 11° 12′ N. 122° 37′ O. 6) Ort in Illinois, Grfſch. Coot; 1850: 336 Ew.

Palosco, Pfrrd. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Diſtr. und bei Martinengo, I. am Cherio, der in den Oglio fließt.

Palora, 1) Walachen-Dorf in Siebenbürgen, Kr. Deés, Betſcher Bezirk. 2) kath. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gſpſch. Csanad, bei Mako, in fruchtbarer Gegend; 3760 Ew.; Acker- und Obſtbau (Kirſchen, Aepfel, Birnen); Geſtüt, Rindvieh, Schafe, Schweine, Geflügel, Waſſerm. 3) griech. Pfrdf. eb., Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Zemplin, bei Komarnik; 550 Ew.; Ackerbau, Waſſermühle. 4) Mſcht. eb., Oedenburg, Gſpſch. Beyzrem, zwiſchen Wegyremlin und Oedenburg; 47° 11′ 30″ N. 15° 47′ 27″ O.; 5100 Ew.; luther., ref. und kathol. Pfarre, Synagoge; ſchönes Kaſtell; Poſt, evang. Waiſenhaus; Weinbau, Waldung mit viel Wild; der ſrühere Teich Kikei iſt in Wieſe verwandelt; 5 Meilen von der große Sumpf Szeret. 5) ref. Pfrdf. eb., Diſtr. und Gſpſch. und bei Peſth; 1480 Ew. 6) Ds., Peaceium eb., Diſtr. Großwardein, Gſpſch. Bihar; 60 Ew. 7) Ds., deutſches kathol. Krchdf. eb., bei Großwardein, in fruchtbarer Gegend; 380 Ew.; ſchöne neue Kirche (1824 erbaut), ſchönes Kaſtell.

Palotas, kath. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Neograd, bei Hahan; vorzügliche Melonen.

Palotsa, Plavets, Plautſch, Pfalſch, in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Saros, bei Eperies, am Poprad; 49° 14′ 8″ N. 18° 31′ 54″ O.; 1250 Ew.; Pfarre, Kaſtell, Mahl- und Sägemühle.

Palon, St. in Syrien, Paſchalik und NNW. von Diarbekr; 6000 Ew.; Sitz eines Kurden-Fürſten.

Palound, St. in dem Nizam-Staat Berar, NO. von Aurung-abad.

Palovecs, 1) Df. in Kroatien, Gſpſch. Kreutz; 530 Ew. 2) Df. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Gſpſch. Szalad, bei Gaskornova, in einer Ebene; 600 Ew.; Acker- und Gartenbau.

Palow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe; 265 Ew.

Palowitſch, Df. in Krain, bei Vigaun.

Palowitz, f. Pallowitſch.

Palozsnak, Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Gſpſch. Szalad, bei Stefanstein, N. am Balaton-See; 150 Ew.

Palpa, Hauptort des gleichnam. Diſtr. in Nepal (Gebraul), in Hindoſtan, W. von Gorka: Reis, Mais ꝛc.

Pals, Fkl. in Spanien, Prov. und OSO. von Gerona, an der Mündung des Ter in das mittelländiſche Meer; 1500 E., kleiner Hafen.

Palſch, f. Palcz.

Palſchau, ev. Pfrrd. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 441 Ew. [l. unweit der Maiſach; 100 Ew.

Palsweis, Krchdf. im Baiern, Oberbaiern, Lngz. u. W. von Dachau,

Palt, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Stetten, unweit Furth; 300 Ew.; Steinkohlen, Alaunwerk.

Paltaham, f. Paltram.

Palte, 1) Nebenfluß der Enns, in Steiermark, Kr. Bruck (Bez. Judenburg); entſteht bei Wald auf dem Stückler-Moos im Grieb, fließt gegen N., bildet bei Greibhorn einen See, und durch das ganze Thal (Palten-Thal) bis Rottenmann viele Sägewerke, treibt die Hammerwerk bei Furth, außerdem viele Mühlen, und mündet bei der Klauſe. 2) See in Tübet, auf der Grenze gegen Butan; in der Mitte eine große Inſel mit vielen Klöſtern und einem weiblichen Dalai-Lama.

Palten, Df. im Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlſack; 141 Ew. [fr.), bei Bärſchling.

Palterham, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Paltendorf, Paldendorf, Balderudorf, Pfrdf. in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Poitsdorf, an der Jawa; 690 Ew. [Manhartsberg Ew.

Paltring, Palding, Pfeld, in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei

Paltringinoos, Wtr. in Oeſterreich, Salzburg, bei Neumarkt.

Paltram, Paltaham, Dertſchaft in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Seaghardskirchen. [Seaſtian; 50 Ew.

Paltſche, Dertſchaft in Steiermark, Kr. Marburg (Bez. Gilli), bei

Paltſchendorf, Paltſchorf, Paltſchow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Neutitſchein; 350 Ew.

Paltſchin, Dt. in Krain, Kr. Adelsberg, bei Sagorie; 200 Ew.

Paltſchitz, f. Palczitz.

Paltzig, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichaus Schwiebus, WNW. bei Züllichau; 633 Ew.; Brauerei, Waſſerm., Ziegelei; Sieg der Ruſſen über die Preußen 1759, 29. Juli, auch die Schlacht bei Kay genannt; dabei ein See, aus dem der Mühlbach abfließt.

Palu, 1) Df. in Tirol, Kr. Briren (Trient), Pfrdf. Königsberg, bei Neuid. 2) Dörfer in Venedig, Kr. und bei Udine, Diſtr. Palma.

Paludice und Paludicer Wigge, Df. u. Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, NNW. bei Sierakowitz; 190 und 54 Ew.

Paluein, Paluezin, f. Paluttſchin.

Paluezyn, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Mogilno; 106 Ew.

Paluma, Fkl. in Spanien, Prov. und SW. von Cuenza, SO. bei Villamayor; 1250 Ew.

Palund (La-), Fkl. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und NNW.

Palundèn, Wtr. in Frankreich, Dep. Finiſtere, Arr. Breſt; Hafen.

Paludi, Fkl. in Neapel, Prov. Calabria-eiter., Diſtr. u. SO. von Roſſano; 1770 Ew.

Paluga, Alſo- und Ragu-, 2 Dfr. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Liptau, bei Berthelenfalwa; 550 und 600 Ew.

Palumbangan, eine der Sundas-Inſeln, nahe der Weſtküſte von Borneo. [les; 340 Ew.

Palupin, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, bei Trem-

Paluſchtſchin, Paluein, Df. in Böhmen, Kr. Parodubitz, Bez. Chrudim, bei Herzmannsteſtz. [Poſtamt, mehrere Waſſerm.

Paluzza, Pfrdf. u. Diſtr. in Venedig, Prov. u. NNW. von Udine;

Pal-Vagas, f. Pal.

Palven, Df. in Oeſterreich, Salzburg, bei St.-Johann.

Palvendorf, Borw. in Preußen, Rgbz. u. Stadtkr. u. bei Königsberg; 45 Ew.

Palwlauken, Alt- u. Neu-, Gut u. Dertſchaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlawiſchken; 20 und 45 Ew.

Paly, 1) Drt in der Aue (Oude), W. von Ebervsbak. 2) Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. und Gſpſch. Preßburg, bei Kapuvar, in der Raab-Au; 1100 Ew.; Ackerbau und Waldung.

Palyak, Dertſchaft in Kroatien, Gſpſch. Agram, bei Jaſtza.

Palyelina, Df. in Slavonien, Gſpſch. Eſſegg (Verőcz), bei Dekovar.

Palyi, 1) **Hegyköz,** Df. in Ungarn, Diſtr. und bei Großwardein, Gſpſch. Bihar; 800 Ew.; Ackerbau. 2) **Hosszuſzu,** Df. eb.; 1390 Ew.; Poſt; Ackerbau. 3) **Monoſtor,** Df. eb.; 1170 Ew.; guter Ackerbau. 4) **Olaszi, O-Palyi,** ref. u. griech. Pfrdf. eb., Gſpſch. Szabolcs, bei Bathor. 5) **Rilak,** ref. Pfrdf. eb., Gſpſch. Bihar, bei Großwardein.

Palpuk, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram.

Palsem, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg, bei

Palzendorf, f. Paltschendorf. [Pers; 300 Ew.

Palzwig, Dorw. in Preußen, Rgbz. Göslin, Kr. Schlawe, bei Rügenwalde; 140 Ew.

Pam, Df. in Oesterreich, Salzburg, bei Stuhlfelden.

Pama, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Weiselburg, bei Kittsee; 780 Ew.; Ackerbau, Schäferei, Wassermühle.

Pamakaffang, Ort auf der Sunda-Insel Madura, an der Madura-Meerenge; 5000 Ew.

Pamalang, Ort auf der Nordküste der Insel Java.

Pamanukan, Ort auf der Nordküste der Insel Java, D. von Batavia; N. dabei das gleichnam. Cap; 6° 11′ S. 105° 29′ O.

Pamber, Df. in England, Gfsch. Southampton; 484 Ew.

Pambu, St. in Brasilien, Prov. Bahia, Bz. Jacobina, i. am Rio-de-São-Francisco; 1200 Ew.; Goldbergwerk.

Pamel, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Beurelles (Brüssel); 1850: 2860 Ew. [2528 Ew.

Pamelia, Drt in New-York, Gfsch. Jefferson; 1840: 2104; 1850:

Pamenska, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau.

Pamer, Pamlr, am Paß im Innern von Asien, in der Fortsetzung des großen Meridian-Gebirges, nördlich von dessen Durchkreuzung der Asferah-Kette, im 37° 30′ bis 39° 5′ N. Dieser Paß ist der berühmteste durch das Bolor-Gebirge, und schon seit dem Anfange des 6. Jahrh. durch Reisebeschreibungen bekannt (Marc. Sambules, Kentel-Asien I, 340). So ist der Irrthum entstanden, das Pamer eine 12 Tagereisen lange Hochebene sei. Vgl. den Art. Bolor-Tagh, S. 351.

Pamersdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen. [Gnanajauto.

Pames, ein Indianer-Volk im Mexican. Staat Durchtano um

Pamesberg, Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. [ding.

Pamet, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Gfferding.

Pametnigg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Gilli.

Pametsch, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Brud, Bez. und bei Leoben.

Pametsche, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Gebrach. [bei Odenburg.

Pamgart, Baumgarten, Pfrdf. in Ungarn, Distr. u. Gfsch. u.

Pamiers, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Ariège, S. von Toulouse u. N. von Foix, r. am Ariège; 43° 6′ 44″ N. 0° 43′ 39″ W.; 1789: 5222; 1821: 5919; 1831: 6048; 1841: 6889 Ew.; Bischofsitz, Collège, 2 Buchdruckereien, Kathedrale, Schauspielhaus, Baumwoll- und Wollspinnereien, Stahlhämmer, Fabriken für Scheren, Feilen, Tuch, Papier rc., Großhandel in der Umgegend eine eisenhaltige Mineralquelle. Das Arrond. hält 132,266 Hectar., 1831: 73,753; 1841: 78,756; 1851: 82,197 Ew. in 6 Cantons getheilt.

Pamietin, 1) Df. im Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Cizowa; 425 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 200 Ew.

Pamietnik, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Chlumetz, bei Luczitz; 150 Ew. [ter; 354 Ew.

Pamionkowo, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Samter.

Pamig, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Greifswald; 122 Ew. [bei Kapsa; 340 Ew.

Pamlang, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Abauj-Torna,

Pamletten, 1) Mtr., Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 139 Ew. 2) Neus, Df. rc.; 25 Ew.

Pamlico-Sund, Bucht an der Küste von North-Carolina, zwischen 35° bis 35° 40′ N. und 77° 50′ bis 76° W.

Pammern, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lötzen; 81 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 20 Ew.

Pammin, 1) Kechdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Dramburg, N. bei Gallee; 509 Ew.; Ziegelei, Wassermm., 3 Abbauten. 2) Ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Arnswalde; 418 Ew.; Wassermühle.

Pamparato, Flck. in Sardinien, Prov. und S. von Mondovi, am Gafollo; 1700 Ew.

Pampas, 1) heißen die weiten steppenartigen Ebenen in den La-Plata-Staaten und in dem nördlichen Patagonien, so fern sie in das Land hinein ausbreiten, und in ihrer oben Einförmigkeit die Weide für die zahllosen Herden des Rindviehs und der Pferde und für die wilden Thiere darbieten, und von dem Hirten-Volk Gauchos mit den Heerden und auch von verschiedenen Indianer-Völkern durchzogen werden. 2) Drt in Illinois, Gfsch. Des-Kaids; 1850: 1038 Ew.

Pampacar, Hafenort auf der Ostküste der zu Venezuela gehörigen Insel Margerita, O. bei Asnneion; befestigter Hafen.

Pampeloune, St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und NO. von Alby, am Beaur; 1992 Ew. [Kaschmir; 34° 20′ N. 74° 55′ O. Gew.

Pampor, Drt in Kaschmir, in Hindostan, N. am Dhilum, O. von

Pampherhütten, Glasfabrik in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Eisenstein.

Pampilosa, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. SSO. von Arganil; 2300 Ew. [Brunow.

Pampin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Grabow, Krchspl.

Pampisford, Df. in England, Gfsch. Cambridge; 330 Ew.

Pampitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. NOw. bei Brieg; 580 Ew. [513 Ew.

Pampliega, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. bei Burgos;

Pampiona, St. und Hauptort der gleichnam. Prov. in Neu-Granada, NNO. von Socorro, nahe der Westgrenze von Venezuela, auf einer Gebirgshochebene in einem östlichen Zuge der Cordilleren, in 1300 Toisen Meereshöhe und von hohen Gebirgen umgeben; 7° 17′ 30″ N. 72° 20′ 15″ W.; 3300 Ew.; viele Kirchen und Klöster, Hofspl, Collège. Die Prov. ist fruchtbar und gibt Getreide, Mais, Weizen, Reis, Baumwolle, Cacao, Tabak, Indigo rc., und hat gute Weide, aber doch wenig Rindvieh. In dem Gebirge gibt es Gold, Kupfer, Silber, Eisen; aber das Salz mangelt. 2) Prov. in Spanien, die fast ganz Navarra und eine kleine Enclave von Alava umfaßt, und jetzt auch wieder Navarra heißt.

N. an Frankreich, NO. an die Prov. Huesca, O. und SO. an die Prov. Zaragoza (Saragoffa), S. und SW. an die Prov. Logrono, W. an die Prov. Alava (Vitoria) und NW. an die Prov. San-Sebastian grenzt; 33⅜ □Legas oder 190,1 geogr. QM., 1833: 230,925; 1857: 267,422 Ew. Sie ist im N. durch die Pyrenäen und das cantabrische Gebirge gebirgig, und hat schöne Gebirgsthäler. Im N. fließt der Urgaffa, Anezo, Nive, und auf der Südgrenze der Ebro, der den Ega und Aragon aufnimmt. 3) St. und Hauptort der gleichnam. Prov. rdv., NO. von Zaragoza und O. von Vitoria, auf einer Gebirgshochebene; 42° 49′ 57″ N. 1° 39′ 10″ W.; 11,675 Ew.; befestigt; Sitz eines Erzbischofs, des General-Capitäns und Appellationsgerichts; Kathedrale, Bank, Eisenhämmer, Fabriken für Eisen-Stahlwaaren, Kanonenfgießerei, beträchtlichen Handelsverkehr in der günstigen Lage.

Pampow, 1) Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Schwerin. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, NNO. bei Podejuch; 635 Ew. [rentin.

Pamprin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und Krchspl. Zarrentin.

Pamprour, Set.-Martin-lès-, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sevres, Arr. und NNO. von Melle; 2450 Ew. [Autabieb.

Pampukkeriq, St. im tiefen, Ostern, Anadoli (Anatolien), Sandschak

Pampur, Drt in Kaschmir, nahe bei Kaschmir, am Jailum (Behut), in außerordentlich fruchtbarer Gegend, und von schönen Gärten umgeben, in denen der feinste Saffran gebaut wird; 34° 3′ N. 74° 46′ O. Gew. [Kal; 420 Ew.; Ackerbau.

Pamut, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, bei

Pamunki, Nebenfluß des Mattapony r. in Virginien; entsteht durch Zusammenfluß des südl. und nördl. Ana; fließt SO., und durch die Vereinigung entsteht der Pord.

Pamur, Hauptort des gleichnam. Fürstenthums im nördl. Carnatic in Ostindien, Distr. und SW. von Ongole; 15° 7′ N. 79° 26′ O. Gew. In diesem Fürstenthum gibt es bei dem Dorf Verrapilly vorzügliches Kupfer. [tra; 870 Ew.

Pan, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Oien, Gfsch. Hewes, bei Neu-

Panab, Panagen, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Unterer Kreis) der Kokelburger Gfsch.), an dem Kleinen Kokel, bei Nagy-Enyed.

Panagia (Santa), Cap der Ostküste von Sicilien, N. bei Syrakus; 37° 7′ N. 12° 58′ O.; daran NW. eine weite Bucht.

Panagur, Ort in Gunwana, in Hindostan, Distr. und N. von Gurrah; 24° 12′ N. 80° 12′ O. eingelnd; mehrere Hindu-Tempel.

Pana-Itau, Pantang, Prinzen-Insel, eine stark bewaldete, aber schwach bevölkerte Insel im Südeingange der Sunda-Straße; 6° 35′ 0″ S. 102° 51′ 36″ O.

Panama, St. u. Hauptort der gleichnam. Prov. in Neu-Granada, auf einer Landenge der gleichnam. schmalen Landenge, worauf Süd- u. Nord-Amerika verbunden sind, an der gleichnam. Bucht des Großen Oceans, auf einer Halbinsel; 8° 57′ 0″ N. 81° 51′ 36″ W. (Havre); 11,000 Ew.; ungesunde durch die außerordentliche Hitze hier; befestigt; Bischofsitz, Collège. Ein Hafen mangelt, und auch die Rhede ist schlecht, weil sie dem Ort zu fern liegt. Der Ort ist im 16. Jahrh. wichtig und Stapelort der Packetboote zur Verbindung mit den Hafenplätzen am Großen Ocean über die Landenge hinweg, die hier an der schmalsten Stelle nur 6 Min. breit ist, und schon lange Gegenstand mittelst ihrer Durchstehung freie Fahrt aus dem atlantischen in den Großen Ocean herzustellen. Die Sage ist für eine ungeheure Summe. Der Argenzirl beginnt Anfang oder Mai, und dauert durch Juni, Juli u. August, wo der Regen in außerordentlich heftigen Güssen fällt. Der Meerbusen von Panama ist sehr weit und tief eingebuchtet. Im O. wird das Cap oder Landspitz (Punta) San-Francisco-Solano 6° 30′ 0″ N. 80° 9′ 45″ W. an der gleichnamigen der Prov. Chocó, und im W., an der großen Landzunge der Landenge die Landspitze Punta-Mata und die S. nahe dabei liegende Inselgruppe los-Frailes und der Morro-de-Puercos im 7° 13′ 0″ N. 82° 45′ 20″ W., als die äußersten Punkte bezeichnet. Die Breite wird auf 21 St. u. die Tiefe der Bucht zu 7 St. berechnet. Im NO. liegen darin die Perlen-Inseln bei-Rey, so benannt, weil hier der Meergrund des Meerbusens außerordentlich reich an Perlen ist, die früher ein beträchtlicher Gegenstand der Fischerei waren. Auch im Meerbusen hat die Küste ansehnliche Buchten: so im W. den Golfo-de-Parita, in welchen der Rio-Santa-Maria mündet, und den Golfo-de-San-Miguel mit einigen Nebenbuchten, in welchen der Tuira mündet. Begrüßt über an der Küste von Panama im atlantischen Ocean ist der Golfo-San-Blas. [NNO. von Galicut.

Panambur-Cota, Mvenaad, Drt in Malabar, in Hindostan,

Panamburi, Drt in Canara, in Hindostan, Distr. und SSW. von Tinnevelly, NNO. vom Cap Comorin; 8° 21′ N. 77° 53′ O. Grw.

Pananors, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Radersburg, zwischen Bergen; 120 Ew.

Panaou, einer der Philippinen-Inseln, in der Meerenge Suriago; 9° 50′ S. 122° 45′ O.; schwach bevölkert.

Panarano, Flck. in Neapel, Prov. Principato-ultier., Distr. und NW. bei Avellino; 1350 Ew.

Panaria, eine der sicilischen Inseln mit Hafen und Fort; 38° 37′ 50″ N. 12° 41′ 15″ O.; von W. gegen O. 1¼ St. l. u. an ¾ St. br.; 200 Ew.; Fischerei; guter Weinbau. [sowa.

Panariti, Ort im Turk. Albanien, Sandschak Avlona. O. von Kiti-

Panaro, Fluß in Italien (Modena); entsteht an der Nordseite der Apenninen, aus einem kleinen See bei Bedeno oberhalb Pelago, theilt sich in zwei Arme, von denen der eine gegen O. mit dem Gento-Kanal, der andere gegen N. rechts mit dem Po verbunden ist. Sein Lauf gegen NNO. beträgt an 30 St. Die beträchtlichsten Zuflüsse sind l. Scultella und r. Zena. Er wird bei Bomporto schiffbar, wo er mit dem Modena-Kanal verbunden ist.

Panarugan, Ort in der gleichnam. Landschaft in der WOSpitze von Java, SSO. von Surabaya; 7° 40′ S. 113° 45′ O. Grw.

Panaschow-Anjezd (=Anjezd), Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rakonitz, bei Groß-Anjezd; kleines altes Schloß.

Panaschowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Gliymalow; Dorw. 2) griech. Kechdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Jaloczer.

Panarik, Iis (Neu-), deutsches kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. und bei Arad; 1090 Ew.

Panati, Indianer-Volk in Brasilien, das jetzt aus dem Gebirge in die Stadt Porto-Alegre in der Prov. Rio-Grande-do-Norte versetzt ist.

Panat-Itan, f. Pana-Itan.

Panaur, Fluß in Hindostan; entsteht im 28st. Maissur, bei Ballapur, und mündet bei Gudelur in den Meerbusen von Bengalen in zwei Armen. Seine Laufslänge beträgt ohngefähr 80 St.

Panay, eine der Philippinen-Inseln, SO. von Mindoro und WW. von Negros, zwischen 10° 25′ bis 11° 46′ N. u. 119° 30′ bis 120° 50′ O.; von SWW. gegen NO. an 40 St. lang und 34 St. in der größten Breite, mit 410,000 Einw. Sie ist gebirgig und selbst an der Küste stehen einige sehr hohe Pikk. Der Wald besteht aus vorzüglichen Holzarten, z. B. Eben u. Kampfeckholz. Der Boden ist fruchtbar, und es wird viel Reis, auch Zucker, Kakao, Pfeffer, Yams, Pataten und gute Früchte gebaut. Die Pferde gelten als die besten der Philippinen. An der Nordküste ist der Hafenort Batan, und an der Südspitze das Fort Kleile, der Sitz des Gouverneurs.

Panazol, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und O. bei Limoges, 1. am Vienne; 1029 Einw.; Wollspinnfabrik, Fabrikation von Droquen. [markt.

Panbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Frankenburg, **Bonnberg**, Df. in Tirol, Kr. und bei Lieng.

Panbrike, Krchdf. in Schottland, Grfsch. Inverness, am SW. von Forfar, SWB. bei Aberbrothick, an der Nordseite der Mündung-Bucht des Tay; 1295 Einw.; Mineralquelle; zwei kleine Häfen.

Pancalieri, Df. und Mand. in Sardinien, Prov. u. O. von Pinerolo, am Po; 2560 Einw. [Medon, MVD. bei Bain; 1370 Einw.

Pance, Df. in Frankreich, Dep. Alle-Bilaine, Arr. und ND. von

Pancey, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Bassin; Eisenhütte, Blechwalzwerk. [bei Meaux; 400 Einw.; Marmorbrüche.

Panchard, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und NWB.

Panchgaun, Ort in dem Rizam-Staat Berar, SWB. von Gis

Panchia, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Fleimd. [lischpur.

Panco, Landstrike der Nordküste der Insel Java, am Eingange der Madura-Straße; 6° 25′ S. 111° 14′ O.; Aufenthaltsort der Piloten für die Einfahrt in die Straße.

Pancorbo, Flck. in Spanien, Prov. und ND. von Burgos, SWB. bei Miranda-de-Ebro, in einem Engpaß zwischen hohen Bergen; 1660 Einw.

Panerai, Est., 1) Flck. in England, Grfsch. Middleser, N. von London; Veteriner-Schule. 2) Df. in den Niederlanden, Prov. Nordholland; 1840: 330 Einw.

Panerasow, Df. in England, Grfsch. Devon; 515 Einw.

Panerazio, San, 1) Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und SSWB. von Brindisi, OSO. bei Oria; 550 Einw. 2) Df. in Parma, WSWB. bei Parma; Weinbau.

Panneré, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und NW. von Briey, N. bei Longuyon; 440 Einw.; Eisengrube.

Panesowa, befest. Mkk. in der Oesterr. Kroatisch-Slawon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, SSW. von Temeswar, am Einfluß der Temes in die Donau; 44° 43′ 10″ N. 17° 30′ 0″ O.; 13,000 Einw.; 1 griech. und 2 kathol. Kirchen, Spit, Communal-Hauß, Synagogenkirchhof, Salz- und Dreifaltigkeits-Mathematikschule, Normalschule; Seidenraupenzucht, besuchte Jahrmärkte, Handel nach der Türkei; 7 Donaumühlen; Dampfschiffahrts-Station.

Panesyany, Df. im Oesterr. Galizien, kr. Jolkiew, bei Nawarusky.

Pand, ref. Pfrrd. in Ungarn, Distr. Pesth-Oen, Grfsch. Pesther Ofen, bei Tapio-Szele; 1100 Einw.

Pandaiam-Gourchy, Ort in Carnatic, in Hindostan, Distr. und ND. von Tinnewelly, SSO. von Madura, WND. vom Cap Comorin; 9° 5′ N. 78° 24′ O. Grw.

Pandan, 1) Gap der Westküste der Philippinen-Insel Mindoro; 12° 46′ N. 118° 30′ O.; dabei eine gleichnam. Gruppe Klippen und Gi lande. 2) St. auf der Westküste der Philippinen-Insel Panay; 11° 38′ N. 119° 36′ O. [SW. von Gokak.

Pandchapur, Ort in Beidjapur, in Hindostan, Distr. Ajimnagur.

Pandelon, Ort., Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. u. Stb. Dax; 480 Ew.; Salzquellen. [sadab.

Panderuarra, St. in Gudjerate, in Hindostan, OND. von Ahmed-

Pandi, Ort in Neu-Granada, Prov. Bogeta, auf der Straße von Bogeta nach Honda, am Rio-de-la-Somma-Baz, den man hier auf der Naturbrücke von Icononzo, aus aufgethürmten Felsen bestehend, überschreitet. [WND. bei Lodi.

Pandino, Pfrrf. und Distr. in der Lombardei, Prov. Lodi-Grema,

Pandlig, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Znaim; 390 Ew.

Pandmantra, St. in Gudjerate, in Hindostan, S. von Sommy.

Pandoor, 1) Korallen-Riff an der NO.-Küste von Neu-Holland; 14° 23′ 0″ S. 141° 37′ 45″ O. 2) Korallen-Riff, NO. von den Neu-Hebriden; 12° 11′ S. 169° 32′ O.

Pandorf, 1) **Wobovo**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u. bei Cilli. 2) **Padendorf, Povendorf**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Wieselburg.

Pandou, eine Malediven-Insel, im Atollon Male-s-Maou.

Panema, Insel in der Bai Angra-dos-Reis an der Küste von Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, gegenüber der Stadt Parati.

Panenska-Rozicka, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, bei Ulrbanau.

Panerische, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Laak.

Panveggio, Ort im gleichnam. Thal in Tirol, Kr. Trient, bei Fleimd; das Thal ist 5½ St. lang bis an die venezianische Grenze; Holzflößerei auf dem Avisio. [N. bei Rikolai; 687 Ew.; Frischfeuer.

Panewnik, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Blek, **Paner**, f. Panir. [heim; 271 Ew.; Obstbau.

Pang, kath. Pfrrd. in Baiern, Oberbaiern, Dgr. u. S. bei Rosenheim.

Panghal-morn, Pangimadoo, eine der Freundschafts-od. Tonga-Inseln; 21° 7′ 35″ S. 177° 33′ 14″ W.

Panganlang, Panlians, Hart bewölkerte Insel an der Südküste der Insel Celebes; 4° 40′ S. 120° 10′ O.; ohngefähr 10½ Mln. von S. gegen N. lang und an 5 Mln. breit; niedrig, bewaldet; Hauptort: Tibore.

Pangasinan, Prov. im westl. Theil der Philippinen-Insel Luzon, am Golf Lingayen; fruchtbar an Reis, Zucker, Indigo, und geeignet zur Viehzucht, die von den thätigen Bewohnern nebst Strohflechterei, Bau von Fahrzeugen und Handel betrieben wird.

Pangau, kathol. Pfrrd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, bei Bernstadt; 519 Ew.; 2 Vorw.

Pangé, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und O. von Metz, 1. an Seille; 380 Ew. [Olmpstch.; 334 Ew.

Pangel, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Pangeras, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Imst.

Pangerschitz, Df. in Krain, bei Krainburg, unweit Terstenig.

Pangerschizgern, Df. in Krain, bei Neustadtel; 100 Ew.

Pangerwitz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 71 Ew. [Memel, bei Prökuls; 175 Ew.

Pangessen, Panjessen, Höfe in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. **Pangga**, St. in Butan, am Tchin-tchou, SSW. von Taffsifudon.

Pangitren, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 21 Ew.

Pang-kiang, Nebenfluß des Ta-kiang l., in China; entsteht im OD. der Prov. Kouei-tcheou, fließt gegen S. u. mündet N. von Se-tching.

Pangkofen, f. Pankofen.

Pangoi, Ort mit Festung im Rizam-Staat Hyder-abad, in Hindostan, SSW. von Hyder-abad. [1839 Ew.

Pangrits, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Elbing; 3 St. l. von S. gegen N. und 1 St. br.; Korallenfels mit wenig fruchtbarer bedeckt, aber reich an Kokosnüssen, jedoch ohne Trinkwasser, und deshalb schwach bevölkert. [30° 1′ 10″ N. 114° 11′ 10″ O.

Pang-tsen, St. in China, Prov. Kiang-si, NND. von Nanetchang;

Panguli, Bai an der Nordküste der Philippinen-Insel Mindanao; 8° 10′ N. 121° 35′ O. [Thal Tobalina; 114 Ew.

Pangusion, Flck. in Spanien, Prov. und ND. von Burgos, im

Pangwa, Ort, eine der Sangihir-Inseln; 3° 24′ N. 122° 50′ O.

Panhasz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Eisenburg, bei Levé, am Zala-Fluß. [bei Mokk.

Panholz, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Panianu, Hafenort auf der Küste von Malabar, SO. von Calicut; 10° 45′ N. 75° 58′ O. Grw.

Panicocolo, Df. in Neapel, Prov. u. NWB. von Neapel; 2300 Ew.

Panicefui, See in Wualo in Senegambien, l. vom Senegal, in den er abfließt. [bei Jaroein; 354 Ew.

Panienka, kathol. Pfrrd. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wirschen,

Panikowy, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Erin; 360 Ew. 2) Kol. ebd.; 130 Ew. 3) **Neu-**, kath. Pfrrd. ebd.; 196 Ew.

Paniow, 1) **Groß-**, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Pikelai; 863 Einw.; Vorw., 5 Wassermn. 2) **Klein-**, Df. ebd., 1. bei Oleiwitz; 729 Ew. [Pobhorez.

Panlowez-Zinlene, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, am

Panipute, Panipata, Ort in Delhi, in Hindostan, NWB. von Delhi; 29° 22′ N. 76° 51′ O. Grw.; Handel mit Salz, Zucker und Getreide; bei zwei große Schlachten 1525 zwischen Mongolen u. Mahratten, 1761 zwischen Afghanen und Mahratten.

Panlaua, Krchdf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein.

Panlobczow, Pfrrf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Raikie.

Panissiere, Flck. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und ND. von Montbrison, bei Feurs; 3753 Ew.; Tischzeug- und Damastweberei.

Panitzerga, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Pick; 100 Ew. [bei Mars-o-Basarbely.

Panit, Panyit, ref. und griech. Pfrrd. in Siebenbürgen, Kr. und

Panith, Panitzen, Panyit, reform. Pfrrd. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Zsiak. [1858: 73; 1861: 73 Ew.

Panis, Dertsch. in Sachsen, Kreis. Dresden, 1. Meißen, bei Riesa;

Panitzsch, ev. Pfrrd. in Sachsen, Kreis. Leipzig, Amt Borna, bei Taucha, 1. an der Parthe; 1861: 495 Ew.

Paniwan, Ortschaft in Beluschistan, im engsten Theil des Mulatber Bummaun-Passes auf der Straße zwischen Bar und Quadara, ohngefähr in 1000 F. Seehöhe; 28° 6′ N. 67° 11′ O. Grw.

Panir, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Glenner, WB. von Ilanz; 70 kath. Ew.; hängt förmlich an einem steilen Felsen, über dem sich der Haus-k-k erhebt, aus dessen fuhl. Gletscher der Panirer-Bach entspringt. Dem Hauskock nahe führt der beschwerliche Panirer-Paß, in 7402 F. Seehöhe, aus Glarus herüber. Auf demselben machte Suwarow 1799 den Rückzug mit Reiterei und Gepäck.

Panjang, 1) kleine Insel an der Küste von Neu-Guinea, in der Geelvink-Bai; 3° 19′ 0″ S. 133° 6′ 45″ O. 2) bewohnte Insel im Sunda-Archipel, S. von der Insel Madura; 5° 58′ 0″ S. 114° 20′ O.; 5500 Ew. 3) **Ponlo-**, Insel an der Westküste der Halbinsel Malakka, gegenüber Ducbab. Hier fällt mit der meisten Regen auf der Erde, nämlich 116 Zoll. [dem; 850 Ew.

Panjas, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und WBW. von Condom.

Panjeffen, f. Pangessen.

Panjim, Villa-nova-de-Goa, portugies. Ort auf der kleinen indischen Insel Goa, unweit Goa; Sitz des Vice-Königs u. Obergerichtshofes für die asiatischen Besitzungen; 18,000 Ew.; Handel.

Panjkora, Distr. im nördlichen Afghanistan, S. am Hindukusch; gleichnam. Hauptort; 35° 25′ N. 72° O. Grw. [bei Dobra.

Pank, Banka, Bankdorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg,

Pankai-Pinang, St. auf der Sunda-Insel Banka; 1600 Ew.

Pankang, St. in Pegu, in Birman.

Pankau, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Eisenburg, bei Lövé; viel Weide und Wald.

Panke, Nebenfluß der Spree rechts, in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim; entsteht bei Bernau und mündet bei Berlin.

Pankelra, Ort in Kandeish, in Hindostan, OSO. von Surate.

Pankelow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Nibnitz, Krchspl. Pentelitz.

Panker, Gut in Holstein, im Oldenburger Güter-Distrikt, Krchsp. und bei Lütjenburg, in einer der schönsten Gegenden Holsteins, an einem See in einem Thal, der in die Ostsee abfließt; Park, sehr gute Wiesen.

Pankiau, Freigut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Elbing; 226.

Pankin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und ÖD. bei Cröslin, an und BSW. von Schlawe, S. von Ragenwalder; 41 Hsn., Post. 2) **Groß-** und **Klein-,** 2 Dfr. eb., Dr. und bei Belgard; 57 und 56 Hsn.

Pankofen, Pangkofen, Df. in Bayern, Niederbayern, Isgr. und bei Deggendorf, ÖD. bei Platting; 190 Hsn.

Pankota, 1) wolach. **Pinkota,** Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva. 2) Prazdium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjschf. Bihar, bei Gyarm.; 120 Hsn. 3) **Ó-** und **Uj-,** Mkfl. in Siebenbürgen, Gjschf. und bei Arad, in fruchtbarer Gegend; 7500 Ew.; exportirt Getreide, Rein- und Weißwein, Jahrmärkte.

Pankova-mata, Dorfschaft in der Oesterreich. kroatisch-Slaven. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Bednik; 52 Hsn.

Pankow, 1) cr. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, N. bei Berlin; 1111 Ew.; viele Landhäuser der Berliner, bei sächter Bergmannsquartz, Heilagesi-Anstalt. 2) **Groß-,** Pfrsf. in Mecklenburg-Schwerin, Kr. Parchim; 1 Adl. und 2 Hfn. **Klein-Pankow.** 3) **Groß-,** Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Privatwall; 495 Ew. 4) **Klein-,** Df. eb., bei Buttig; 107 Ew. 5) **Nieder-** und **Ober-,** Vorw. und Rittergut eb., Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Neustettin; 25 Ew.

Pankowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow.

Pankraz, Sanct-Pongrag, Pfarrort in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Windisch-Garsten. [Killerthal.

Pankrazenberg, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Rattenberg, im

Pankraz, 1) **Iltrava,** Pfrsf. in Böhmen, Kr. Leipwa, Bez. Gitschin; 1165 Ew. 2) **Ober-, Krchsf.-Edm., Kr. Prag, Bez. Karolinenthal,** bei Michle; 165 Ew.

Pankur, kleine Insel in der Malakka-Straße, an der Mündung des Perak-Flusses; 18° 16' N., 100° 55' O., **Gw.**

Panlang, Ort in Yegu in Birma, BSW. von Rangun.

Pann, Panna, Df., in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjschf. Neutra; 870 Ew.

Pannach, Pannanich, Df., in Schottland, Grfsch. und BSW. von Aberdeen, ND. bei Glenmuick; berühmte, dem Selterser-Wasser ähnliche Mineralquellen.

Pannah, Ort in Allahabad, in Hindostan, Distr. Benaleknn, OSO. von Ichaatterpur; 2 Forts; in dem nahen Gebirge die berühmten, aber sehr tiefen Diamantengruben, in denen es außerordentlich große Diamanten gibt, um die Arbeit erst eine Monat nach der Regenzeit beginnt.

Pannall, Df. in England, Grfsch. York, North-Riding; 1440 Ew.

Pannapan, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Medlawischken; 331 Ew. [Ancenis, r. am Havre; 1453 Ew.

Pannee, Df. in Frankreich, Dep. Loiresnfer, Arr. und N. von

Pannele, Df. in Hannover, 8. und Nordwestlich von Aurich, Amt und bei Lüchow; 159 Ew. [Gneien, Krchsp. Alt-Kalen.

Pannekow, Alt- und Neu-, 2 Dfr. in Mecklenburg-Schwerin, N.

Pannekuhl, Dri und Festung in Bejapur (Dekhan), in Hindostan, NW. bei Kalapur. [bei Bensberg; 25 Ew.

Pannenfiefen, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mülheim,

Pannerden und **Pannerdensche waard,** Df. und Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Geldern; 1840: 500 und 150 Ew.

Pannes, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. und BSW. bei Montargis, am Orleans-Kanal; 1150 Ew.

Pannerhütte, Df. in Preußen, Rgbz. und Rkr. Aachen, SSW. bei Herzogenrath, an der niederländ. Grenze; 498 Ew.; Zollamt.

Pannewitz, 1) bei Ullyß, Df. in Sachsen, Kreis. u. N. Bautzen, bei Bischofswerda; 1861: 111 Ew. 2) bei Weidlitz, Df. eb., bei Königswartha; 1861: 109 Ew.

Panni, Kl. in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. und SWB. bei Bovino; 418° 14' 38" N., 12° 52' 57" O.; 2350 Ew.

Pannigkau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, N. bei Kemberg; 151 Ew. [1849: 542 Ew.

Panningen, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Helden;

Pannini, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Raake; 286 Ew.; Schloß, Vorw., Ziegelei. 2) Rittergut eb., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 72 Ew.

Panoas, ist **Panoas.**

Panoias, Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und NNB. bei Portalegre, 1) Gfrsch. im nördl. Theil von Wüstfrsch.; 753 ÖM., 1850: 6958; 1859: 11,431 Einw., davon 6420 Selbständige. 2) Hauptort. 2) Gfrsch. in Texas; 890 QM., 1850; 3671 Ew. (davon 1493 Sklav.). Hauptort: **Carthage.** [Hafen.

Panombing, Hauptort in Gamboja, am gleichn. Fluß; besucht.

Panomi, Flck. in der Grsch. Turfei, Rumili, Sanjschak Serres, von Salonicki. [in Serbien, Bez. Neuibazar.

Panore, 1) Ort in Malabar, in Hindostan, ND. bei Mahe. 2) Flck.

Panorme, 1) Hafen der griech. Insel Mykone; 37° 30' N. 23° 17' O. 2) Hafen der griech. Insel Skiathos; 39° 10' N. 24° 10' O.

Panouse (La), Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. N. von Milhau, am Tarrone; 300 Ew.

Panoza, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slaven. Militärgrenze,

Panowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Panprut, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Panrod, ev. Pfrsf. in Nassau, N. Wehen; 327 ev. und 2 kath. Ew.

Panschah, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Ste.-Pölten. [Krchsf. Bielitz-Jägerd.

Panschendagen, Df., in Mecklenburg-Schwerin, Amt Neubukow,

Panschow, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. uns bei Randam; 84 Ew.

Panschwitz, Df. in Sachsen, Kreis. und N. Bautzen, bei Camenz;

Pansdorf, 1) Df. in Oldenburg, Fürstenthum Lübeck, N. Schwartau, in Holstein, N. von Lübeck; 1855: 270 Ew.; jüngster Boden, viel Torfmoor, Holzungsgut, alte Gerichtsluft. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und bei Liegnitz; 279 Ew. 3) Df. in Sachsen, Kreis. Zwickau, N. Plauen, bei Elsterberg; Enclave im Reußischen; 1861: 143 Ew. 4) **Panstorf,**

Panse, ist **Benzen** in Böhmen. [bei Ginzig; 50 Ew.

Panschwitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, D.

Panschelde, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Gebirgskreis Mansfeld, SSW. bei Eröslikon, an der Schwenke; 1041 Ew.

Panshof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Arnsdorf; 40 Ew. [Stargard; 625 Ew.

Pansin, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, O. bei

Pansky, ist **Herrnhertin** in Böhmen.

Panson, Alt- u. Neu-, Df. u. Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Greifswald; 170 und 25 Ew.

Panstorf, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grisiz, Krchsp. Zittow, am Schweriner See. 2) **Alt-** und **Neu-,** 2 Dfr. eb., A. Stavenhagen, bei Teterow; Glashütte.

Pantaleo (Sans), 1) eine der Lagadon-Inseln, SSO. bei der Insel Sardinien. 2) Df. auf der Insel Sardinien, Prov. und NND. bei Cagliari; 1050 Ew.

Pantaleon (St.-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und BSW. bei Brive, an der Vezere; 1206 Ew. 2) Df. eb., Dep. Lot, Arr. und SW. von Cahors, bei Montcuq; 660 Ew. 3) Df. eb., Dep. Saône-Loire, Arr. und bei Autun, am Arroux; 240 Ew. 4) Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Gumpl; altes Schloß. 5) Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Dornech-Thierstein, W. bei Liestal; mit Ruglau 619 kath. und 39 evcl. Ew.

Pantaleonwitz, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Przeworsk.

Pantandeo, Df. in der Lombardei, Prov. und bei Milano, Distr.

Pantano, Pantanomyo, Ort in Pegu, in Birma, W. von Rangun.

Pantano-salso, See in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. und S. bei Manfredonia; 1½ St. von S. gegen N. lang und über 1 St. breit; von dem Candelaro durchflossen, der in den Golf von Manfredonia abfließt.

Pantasma, Klus in Mittel-Amerika; entsteht aus dem Nicaragua-See, hat einige Wasserfälle, und mündet S. vom Nicaragua-See.

Pantan, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Zempelburg; 169 Ew.

Pantavinia, Ort im turk. Albanien, Sandschak Ochri, am Ochri-

Panthore, Ort im Rajpan-Staat Aurengabad, in Hindostan, Distr. Porion, SO. von Aurengabad.

Pante, Pfarrort in Tirol, Kr. und bei Trient.

Pantenegar, Df. in Neu-Spanien, Mexik. Mexikanisch; 2171 Ew.

Pantelicha, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Mikulinetz.

Pantelleria, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Franzburg.

Pantelleria, eine zu Sizilien gehörige Insel im mittelländ. Meer, 21 St. von der SWKüste der Insel Sizilien u. 16 St. OSO. vom Cap Bon der Nordküste von Afrika; 6 St. lang und 3 St. breit, ein ebenso gebirgige 2 St. breit, gebirgig und vulkanisch mit einem an 2000 F. hohen erloschenen Krater, einem Salzsee und vielen Mineralquellen. Die Westspitze liegt 36° 56' 30" N. 32° 12' 50" O., und die gleichnam. Stadt 36° 51' 20" N. 32° 33' 5" O. mit einem festen Schloß und den Resten Santa-Croce und San-Leonardo. Die Thäler sind sehr fruchtbar und die 6000 Ew. erzeugen Getreide, Früchte, Baumwolle und Olivenöl.

Panteluche, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Kranchfenstein. [Manderschied; 75 Ew.

Pantenburg, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, bei

Panter, Pantar, eine von Sumatra durch Banka-Konflikten und Dmbay; 8° 30' S., 121° 50' O.; an 12 St. lang von S. gegen N. und an 6 St. breit.

Panterich, Df. in England, Grfsch. Esser; 299 Ew.

Panthen, Panten, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und ÖSO. bei Liegnitz, l. an der Kapbach; 470 Ew.; Schloß, Vorw., Oberförsterei, Stammschäferei.

Pantheaan, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Haynau; 234 Ew.; Schloß, 2 Vorwerke. 2) **Nieder,** Df. eb., Rgbz. Breslau, Kr. Neichenbach, WSBW. bei Peterswalde; 209 Ew.; Vorw. eb., Kr. Nimptsch, WSBW. bei Heidenskorf; 147 Ew.; Schloß, Vorw.

Panthéréau, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Cavallens; 367 prot. und 2 kath. Ew. [Krückersteinau; 20 Ew.

Panthöft, Wstr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei

Pantigliate, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. und Distr. und bei Mailand; Meiereien, Wasserschloß.

Pantin, Flck. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. und SO. bei Set.; Denis und NO. von Paris; 1323 Ew.; Gypsbruch; Fabr. für hydraul. Kalk und chemische Erzeugnisse, Wollteden, Rübenzucker u. Woll- und Baumwollspinnerei, Bleichhandel. [100° 10' O.

Pantjur, eine der Sunda-Inseln, in der Malakka-Straße; 0° 50' N.

Pantken, 1) **Groß-,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, W. bei Winzig; 170 Ew.; Vorw. 2) **Klein-,** Df. eb.; 116 Ew.; Vorw.

Pantlig, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, ÖSO. bei Damgarten, r. an der Stedenitz, die hier die Grenze gegen Mecklenburg-Schwerin bildet.

Pantoja, Flck. in Spanien, Prov. und ND. bei Toledo; 240 Ew.

Pantoja, Dri. in Peruanu, Distr. Truxillo; 1840: 550 Ew.

Pantoofan, Df. in Kroatien, Gjschf. Agram; 126 Ew.

Pantorschaf, Df. in Kroatien, Gjschf. Agram; 10 Ew.

Pantow, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, ÖNO. bei Garbitz; 69 Ew.

Pantscha, Flck. in der Moldau, BNBW. bei Tekutsch.

Pantsche, kleiner Bach in Böhmen in Riesengebirge; entsteht unweit vom Elbbrunnen auf der Südseite der Schneekoppe, fließt über seinen 800 bis 900 F. hohen Rand in Absätzen hinab in die Tiefe, wo er sich unter Felsen verliert. Leider ist dieser sehr hohe Wasserfall nicht wasserreich.

Pantschen, mähr. **Pirzin,** 1) **Groß-,** mähr. **Welky-,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Tellesch, an der Thaya; 125 Ew. 2) **Klein-,** **Pantschowa,** r. **Panczova.** [Df. eb.; 155 Ew.

Pantura, St. auf der Westküste der Insel Ceylon, SW. von Colombo.

Panzé-Kyoton, St. in der Mandschurei, SW. von Kirin.

Digitized by Google

Panzel-Cöch, Böhmisch-Dorf, Pantschitz, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Magyar-Egregh; 430 Ew.

Panuco, Flck. im Mexican. Staat Veracruz, W. von Tampico, am Zusammenfluß des Rio-Tula und Rio-Tampico; 2000 Ew.

Panwell, großer Ort im Rajam-Satar Aurengabad, in Hindostan, am Pan-Fluß, in den bei Kalyan aus dem Ghats-Paß einige Meilen aufwärts bringt; 18° 59′ N. 73° 15′ O. Grw.; beträchtlicher Handel mit Bombay ꝛc.

Panw, 1) Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Ober-Landwart; 1 kath. und 234 prot. Ew. 2) die Philippinen-Insel Panay. 3) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspfl. Abaujvilmar, bei Szepsi; 880 Ew.; großer Teich, Branntweinbrennerei, große Waldung.

Panyani, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slaven. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment; 170 Ew. [n. bei Klausenburg; 350 Ew.

Panyik, Penyike, Paniken, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.

Panyit, 1) **Gömör,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspfl. Gömör, bei Tornallya, am Satz; 650 Ew.; fruchtbare Gegend. 2) **Ua-**Df. ebd., bei Rima-Szombath, am Fluß Baleg; 660 Ew.; Acker- und Weinbau, Fichtenwaldung. [-bidas-Nemethi; 470 Ew.

Panyok, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspfl. Abaujtorna, bei Szepsi, ref. Pfrrf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfspfl. Szabolcs, am Szamos; 510 Ew.; fruchtbare Gegend.

Panyova, griech. Pfrdf. im Oesterr. Temesvarer Banat; 300 Ew.

Panza, Df. auf der SO-Küste der Insel Ischia, in Neapel, Prov. und W. von Neapel, SSO. bei Porio; 770 Ew.; kleines Felsen-Fort; heiße Quellen.

Panze (Ra-), Pf. in Krain, bei Laibach; 70 Ew.

Panzen, ist die Stadt Benfen in Böhmen.

Panzendorf, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Sillian; Bergschloß Heimfels. [senstein; 94 Ew.

Panzer, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Ober-

Panzerau, Gut und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Osterode; 110 Ew. [bein; 316 Ew.

Panzerin, Krchsf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schivelbein.

Panzerstation, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Medenwischken; 196 Ew.

Panzing, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Lndgr. und bei Eggensfelden; 155 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), Hrsch. Thalheim, bei Bärschling; 40 Ew. 3) Df. ebd., Hrsch. Tolzenbach, bei Sieghardskirchen.

Panzir, Df. in Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, Hrsch. Trebsteln.

Panzow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Bukow, bei Bübow.

Panzweiler, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Simmern; 55 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Zell; 200 Ew.

Pao, 1) Gfn. in Korea, Prov. Chen-thoun, NNW. von Tchingtou. 2) St. in Korea, Prov. King-ki, SSO. von Hanyang.

Pao-Amarello, Fort in Brasilien, Prov. Pernbmbuco, R. bei Olinda; hier landete 1630, 13. Febr. eine holländische Kriegsflotte.

Pao-an, 1) St. in China, Prov. Chen-ki, N. von Sinan. 2) **Pao-ngan,** St. ebd., Prov. Tchi-li, WNW. von Pe-king u. SO. von Sienan-hoa. [baribe, WSW. von Olinda; 1400 Ew.

Pao-d'Alho, St. in Brasilien, Prov. Pernambuco, r. am Capibaribe.

Pao-d'Affuaca, 1) ein Gebirge in Brasilien, Prov. Alagoas, in der Gegend von Penedo, wo die Chocs-Indianer leben. 2) Cap von Granit ebd., Prov. Rio-de-Janeiro, an der Mündung des Rio-Macahé; 22° 56′ n′. S. 45° 31′ 43″ W. Davor die kleine Insel Raza mit einem Leuchtthurm.

Pao-de-Rao, Hafen an der Gabun-Küste in Guinea, auf der Westküste von Afrika, an der Mündung des Gampo.

Pao-dos-Ferros, Flck. in Brasilien, Prov. Rio-Grande-do-Norte, bei Porto-Alegre.

Pao-foung, St. in China, Prov. Hou-nan, SW. von Khai-foung.

Pao-hou-chan, Cap der NO-Küste der chinesischen Insel Hai-nan, Prov. Kouang-toung; 20° N. 108° 37′ O.

Pao-kang, St. in China, Prov. Hou-pe, WNW. von Wou-tchang; 31° 54′ 0″ N. 109° 55′ 12″ O.

Pao-khing, St. in China, Prov. Hou-nan, SW. von Tchang-cha, r. am Lo-kiang; 27° 3′ 36″ N. 109° 0′ 20″ O.

Pao-li, St. in China, Prov. Chen-si, W. von Sinan, am Hoei-ho.

Paola, St. in Neapel, Prov. Calabria-citer, WNW. von Cosenza, am tyrrhenischen Meer; 5000 Ew.; Fort an der Küste, Weberei von Tuch und Seidenzeugen, Töpferei, Oliven- und Weinbau; Geburtsort des Heil. Franz von Paola. [461 Ew.

Paoli, Ort und Df. in Indiana, Grfsch. Orange; 1850; 2023 und **Paoli** (Z-), 1) Flck. in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. u. WNW. bei San-Severo; 2000 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und OSO. nahe bei Nola; 1795 Ew. 3) Flck. in Sicilien, Prov. Siracgosa (Syrakus), Distr. und S. bei Noto.

Paolo-de-Loando (San), s. Leando.

Paom, s. Paoun.

Paoning, St. in China, Prov. Sfetchouan (Sfetchouan), NO. von Tching-tou, am Einfluß des Tom-ho in den Kia-ling-kiang;

Paou, s. Paou. [31° 32′ 24″ N. 103° 37′ 30″ O.

Paos, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und NO. von Aveiro und WNW. von Viseu; 285 Hfr.

Paosfalva, Puffoucz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspfl. Saros, bei Eperies; unfruchtbare Gegend.

Paoss-Widbarren, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungsfr., bei Skaisgirren; 27 Ew.; Försterei.

Pao-tchoun, St. in Korea, Prov. King-ki, O. von Hanyang.

Pao-tchin, St. in China, Prov. Chen-si, WNW. von Han-tchoung.

Paoste, St. in China, Prov. Chan-si, NNW. von Thai-youan; 39° 1′ 44″ N. 108° 27′ 30″ O.

Paoté, Paote, La-, Df. in Frankreich, Dep. und Arr. und NNO. von Mayenne, bei Pregen-Pail; 3261 Ew.; Wachsbleiche, Wachslichtzieherei.

Paoti, St. in China, Prov. Tchi-li, OSO. von Peking.

Pao-ting, St. in China, Prov. Tchi-li, SSW. von Peking, in einer der fruchtbarsten Gegenden China; Sitz des Vice-Königs.

Paou, Paoo, Paw, Pau, die größte der Fidschi-Inseln, zwischen 16° 15′ bis 17° 1′ S. und 179° 55′ bis 179° 2′ O.; an 50 St. Umfang; gebirgig und bewaldet, besonders mit Sandelholz; stark bevölkert durch rohes Volk.

Paoum, Paoom, kleine Insel der Neu-Hebriden, im Großen Ozean, zwischen Ambrin u. Apée; 16° 30′ 0″ S. 168° 8′ 15″ O.; besteht eigentlich aus zwei nahe bei einander liegenden Inseln.

Paou-thune, Oenghu, Fluß auf der Grenze zwischen den Provinzen Ye und Tawai im britischen China, der in den Golf von Bengalen [mündet.

Paou-youan, St. in China, Prov. Kiang-sou.

Pap, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfspfl. Szabolcs, bei Kis-Barna.

Papa, 1) Cap der NW-Küste von Morea, am Eingang des Golfs von Patras; 38° 12′ 42″ N. 19° 37′ 4″ O. 2) Gebirge in dem Battaklande auf der Insel Sumatra; viel Benzoe und Kampher. 3) Flck. in Ungarn, Distr. Debenburg, Gfspfl. uns. NWB. von Westprim; 47° 19′ 55″ N. 35° 7′ 57″ O.; fruchtbare Gegend, Weinbau, Viehzucht, griech. Katholikenkirche, Franciscaner-Kloster, Kloster der barmherzigen Brüder, Krankenhospital, griech. Gymnasium, kath. und ref. Bethaus, ref. Collegium, altes Schloß mit Garten; Postamt, Gesundbrunnen, Landbau, Gewerbe, Steingutfabrik; Märkte; Geburtsort des ungarischen Schriftstellers Stephan Katona.

Papa-Nnaß, die größte der Demonefoi-Inseln und Lieblingsaufenthaltsort der Konstantinopolitaner im Sommer; 3½ QM., 5000 Ew.; gleichnam. Hauptort mit 3000 Ew. [linori; 36° 7′ N. 31° 14′ O.

Papadnia, 2 Inseln im mittelländ. Meer, bei dem Hafen von Kretopagaio, kleine Insel an der Küste der Prov. Rio-de-Janeiro in Brasilien, zwischen dem Cap Bujios und Cap Frio; die im NO. 22° 52′ 0″ S. 41° 18′ 35″ W.

Papagayo, 1) Golf im Großen Ozean, an der Küste von Nicaragua. 2) Vulkan ebd., an der SO-Küste des gleichnam. Golfs. 3) Südspitze der Canarischen Insel Lanerote; 28° 51′ N. 16° 1′ O.

Papagayo, Indianer-Volk in Mexico, am Gila; sanft u. ackerbaund.

Papaite, s. Papelte.

Papail, Flck. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. und bei Trau, auf der Küste, in sehr angenehmer Lage.

Papan, Inselgruppe im Sunda-Archipel.

Papantla, Df. im Mexican. Staat und NW. von Vera-Cruz, am Nautla, in einer schönen Ebene; 3000 Ew.; Mais, Tabak, Pfeffer, Vanille.

Papari, Flck. in Brasilien, Prov. Rio-Grande-do-Norte, bei Sao-Jose-do-Mipibu, am gleichnam. See, der mit dem Groahirai-See in Verbindung steht.

Papas, See in Neu-Granada, SSO. von Popayan; daraus entsteht der Gauca, Nebenfluß des Magdalenenflusses.

Papasidero, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citer., ND. von Scalea; 2000 Ew.; Wein- und Olivenbau, Seidenzucht.

Papaskoi, 1) Flck. in der europ. Türkei, Bulgarien, ND. von Tirnava. Flck. ebd., Rumili, ND. von Tschirmen.

Papasqniaro, Flck. im Mexican. Staat Durango, WSW. von Durango; 3000 Ew.

Papas-Tour, eine der Shetlands-Inseln; 390 Ew.

Papas-Stronsay, eine sehr fruchtbare der Orkaden-Inseln, an der NO-Seite der Insel Stronsay, am Eingange einer Bucht.

Papas-Westray, eine der Orkaden-Inseln, an der Nordküste der Insel Westray; 210 Ew.

Papau, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und NNO. bei Thorn; 286 Ew.; Vorw. 2) **Bischöflich,** kath. Pfrdf. ebd.; 161 Ew.; Erbpachtvorw., Vorw.

Papazli, Flck. in der europ. Türkei, Rumili, Sandschak Sofia, OSO. bei Philippopoli, an der Maritza.

Papa-Stelle, Ortschaft in Schottland, Grfsch. Cumberland; 590 Ew.

Papeete, Papeete, einer der besten Handelsplätze der Gesellschafts-inel Otaiti (Tahiti), O. unweit der Venusspitze.

Papekop, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1810: 151 Ew. [flendl.

Papelu, Ort in der europ. Türkei, Makedonien, Sandschak Ko-

Papelö, ein wildes und rohes Volk im W. von Senegambien, am Domingo-Fluß. [Remicheid; 115 Ew.

Papenberg, Wtr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei

Papenbrock, Papenbruch, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Prignitz, bei Wittstock; 1400 Ew.

Papenburg, Flck. in Hannover, Arenberg-Meppen, Ldvr. Donabrück, SO. von Weener, und S. von Leer und O. von Aschendorf, im N. der Landvrostei und in einem großen Moor an Kanälen in großer Ausdehnung, so daß der Ort 6 bis 7 St. Umfang hat; 53° 4′ 35″ N. 5° 4′ 55″ O. Der Hauptkanal geht in die Ems durch das Dreifter Siel, das der Hafen von Papenburg ist. Der Ort ist eine alte Moor-Kolonie. Im Mittelalter gehörte der District zu Ostfriesland. Die Burg wird 1432 genannt; 1680 wurde die Sct.-Antonii-Kirche, später die Sct.-Michaelis-Kirche gebaut. So wuchs der Ort durch Handel, Schifffahrt, Schiffbau, und hat 1784: 2114; 1799: 2500; 1818: 3250; 1858: 6071 Ew., umfaßt die ganze gleichnam. Herrlichkeit und bildet das königl. hannov. und herzogl. Arenberg-Meppensche Amt. Die Pfarre ist katholisch. Die 17 Schiffswerften verbrauchen fremdes Holz. Außerdem gibt es hier Ankerschmieden, andere Schmieden, Schiffstakelstuhle, Tauschlägereien, Fabriken für Segeltuch, Tabak, Essig, Bier ꝛc., Oberherei; Handel mit Torf, Holz ꝛc.; 1812 waren 21 Papenburger Schiffe von 100 bis 200 Tonnen Tragfähigkeit in See, aber 1858 164 Seeschiffe zu 11,057 Lasten (à 4000 Pfd.), und 52 Watt-Schiffe zu 330 Lasten; 1860: 163 Schiffe zu 12,111 Lasten, und 145 Watt- und Flußschiffe zu 1557 Lasten.

Papenbiff, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Geffen; 1840: 246 Ew.

Papendorf, 1) Ortschaft in Holstein, A. Trittau, Krchspl. Siel, ND. von Hamburg; 166 Ew.; sandiger Boden, gute Wiesen, Moor und Holzung. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlau, bei Pasewalk; 416 Ew. 3) Rittergut ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Lassan; 90 Ew.

Papendrecht, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, W. von Gorkum, an einem Arm (Merwede) der Maas; 1840: 1986 Ew.

Papenhagen, 1) Rittergut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Colberg; 36 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr.

Franzburg, W. nahe bei Richtenberg, am Richtenberger See; 607 Ew., 3) Pf. ebd., Kr. und bei Grimmen; 199 Ew. 4) Gehöft ebd., Kr. Rügen, bei Altefähr; 15 Ew.

Papenhöfen, Papenhöven, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, bei Rieheim; 235 Ew.

Papenhoven, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Obbigt; 1840; 190 Ew. [D. bei Friedrichsdorf, Krchspl. Schwabstedt.

Papenhöven, Diker- und Wester-, 4 Erbpachtshöfe in Schleswig,

Papenwasser, Bucht in der SOSee des Großen Haffe in der Oſtſee, zu Preußen gehörig, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin D., Randow S. und Ueckermünde W.; 1 Mile L. und ½ Mile br., 16 Fuß tief; darein mündet die Oder.

Papenzin, Rittergut und Ortsſitz in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und W. bei Rummelsburg, O. am Papenziner See; 304 Ew. Der See iſt von S. nach N. 1 Mile L., und fließt N. in die Stettiner ab.

Papey, kleine Inſel im atlant. Ocean, D. bei Island: 64° 12′ N. 18° 50′ W.

Papsalva, Pfaffendorf, 1) **Potsalo,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und Gſpſch. und bei Klauſenburg, am Aus eines hohen Gebirges; 125 Ew. 2) **Popedy,** Df. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gſpſch. Bihar, bei Margitta; 340 Ew. 3) **Papsal,** Df. ebd., Diſtr. und Gſpſch. und bei Pressburg; 315 Ew. 1) **Gilok,** Pfrdf. ebd., Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Bereghi-Ilaposca, bei Munkacs; 250 Ew.

Papserding, Paperding, kathol. Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lkgr. und SO. von Vilsbiburg, r. Ufer; 78 Ew.

Papsgorksfalva, Gyurcsovics, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Bereghi-Ilaposca, bei Nyiresfalva; 250 Ew.

Papi, 1) ref. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr Peſth-Ofen, Gſpſch. Porſov, in einer Ebene am Hejö; 690 Ew. 2) **Csonca,** ref. Kchdf. ebd., bei Petitzen; 350 Ew. 3) **Marok,** ref. Kchdf. ebd., unweit Marok, bei Bereghszasz; 610 Ew. [bei Caſorate; Meiereien.

Papiago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Diſtr. Bereguardo.

Papichi, Ortſch. in der Grenze. Kroatiſch-Slawon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Zeszenovchani. [Rbelnau; 48 Ew.

Papierna, Pfarrdorf in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. und D. bei

Papignies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournay, bei Leſſines; 1850: 5024 Ew.

Papimuagu, See in Unter-Canada, aus deſſen SOSeite der Beliſamitis zur Mündung-Bucht des Sct.-Lorenz-Stromes abfließt.

Papina, kathol. Kchdf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 890 Ew.

Papinachos, Indianer-Dorf im NO. von Unter-Canada.

Papineez, Ortſchaft in Kroatien, Gſpſch. u. bei Warasdin; 100 Ew.

Pöppinghausen, Gemeinde in Preußen, Weſtfalen, Rgbz., Kr. und bei Minden; 218 Ew.

Papitz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Cottbus; 413 Ew. 2) Df. ebd., Gſpſch. Rgbz. und Kr. Merſeburg, OSO. bei Schkeuditz, r. an der Elſter; 156 Ew.

Papiaka, Poplata, Gunzendorf, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Hermannſtadt; [burg; 120 Ew.

Paplaken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Inſterburg.

Paplauken, Dorfſchaft und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 59 Ew. [108 Ew.

Paplein, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilſit,

Paplewitz, Df. in England, Grfſch. Nottingham; 329 Ew.

Paplienen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 110 Ew. 2) **Dauncleyken,** Df. ebd., NW. bei Stallwinnt; 65 Ew.

Paplitz, Kchdf. in Preußen, Sachſen, Kr. Zeitzow 2., bei Zeitzar; 530 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, nahe bei Baruth; 411 Ew.; Vorw.

Papmezö, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gſpſch. Bihar, Bez. Belenyes; 195 Ew. 2) **Kimpany** und **Szerifyw,** 2 Dfr. ebd. 3) **Malauo,** griech. Pfrdf. ebd.

Papocs, 1) Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Gömör, bei Nimas-Szombath, unweit Derrechemy; 250 E.; Branntweinbrennereien, Gerbereien, Eichenwaldung. 2) Mſcf. ebd., Diſtr. Decenburg, Gſpſch. Eisenburg, W. vom Marczalto, am Arabo; 1035 Ew.

Papogkano, Df. in Oeſterreich, Mähr., Bez. Znaym, Negaredo.

Papoik, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Gömör; 250 Ew.

Papols, Papseldorf, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhelyr, Stuhl Orba; 1070 Ew.

Paponi, Ortſchaft in Dalmatien, Kr. und Bez. Cattaro; 350 Ew.

Papornno, Pfrdf. im Oeſterr. Gallizien, Kr. Sanok, bei Dobromil.

Papos, ref. und kath. Krchdf. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gſpſch. Szatmar, bei Nyir-Bathor; 480 Ew.

Papoul (Set.-), St. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und O. bei Caſtelnaudary; 1396 Ew.

Papowo, Df., Domäne und Freiſchultziſ in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 287 und 18 und 59 Ew.

Papoze, Pfrdf. in Venedig, Prov. Poleſine, Diſtr. und SEW. bei Rovia, nahe dem Po; 2680 Ew.; Handel mit Getreide und Vieh.

Papp, ref. Df. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gſpſch. Szabolcs, bei Kis-Ujfalu; 1020 Ew.

Pappelau, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., Dk. Blaubeuren, in ſchöner Lage auf der Hochſtraß; 395 Ew.; Feld- und Obſtbau, Leinweberei, Töpferei.

Pappenberg, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lkgr. und SOW. bei Eschenbach; 246 Ew. 2) ſ. **Pappenberg.**

Pappendorf, ev. Pfrdf. in Sachſen, Kreis, Leipzig, N. Döbeln, bei Hainichen, l. an der Striegis; 1858: 845; 1861: 857 Ew.; Brauerei.

Pappenheim, 1) St. und Lkgr. in Baiern, Mittelfranken, S. von Pleinfeld und Weißenburg, BWRB. von Eichstädt, NO. von Monheim, an der Altmühl; 2099 Ew. (2500 Juden); 2 ev. Pfarren, Synagoge, Schloß mit Garten, Lkgr., unvollkändige Latein. Schule, Poſt, Schloßruine mit einem Römerthurm, Bierbrauerei, Fabrikation von Rabeln, Schellen, Meerſchaumpfeifenköpfen, Meſſern ꝛc., Gipsfiguerei, Mahl- u. Sägemühle, 2 Töpferei, Steinquitfabrik, Marmorbruch. Das Lkgr. hält 2,106 QM.; 1855: 7757; 1858: 10,250 Ew. 2) **Rieder,** Pfrdf. ebd., nahe bei Pappenheim; 16 Ew.

Papperly, Papprig, Df. in Sachſen, Krdr. und A. Dresden, bei Schönfeld; 1861: 150 Ew.; ſtarker Obſtbau.

Papperleithen, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lambach, an der Alm. [Hylau, bei Landsberg; 192 Ew.

Papperten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußiſch-

Pappesch, Df. in Krain, Bez. Gottſchee, bei Oſſunitz.

Pappris, ſ. **Papperly.**

Papproth, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Sprembera; 77 Ew. [nen, Kr. Naumit, bei Raunſelchen; 118 Ew.

Pappuhappen, Papudupyen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen.

Pappu, Papaka, Ort auf der Nordküſte der Birmanen-Inſel Djeni-Ceylon, an der gleichnam. Meerenge, welche die Inſel vom Feſtlande trennt; 8° 5′ N. 98° 15′ O. Grw.; war ein blühender Handelsort, iſt aber im Kriege zwiſchen den Birmanen und Siameſen zerſtört.

Papprad, Df. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Gſpſch. Wieſenburg, bei Stadt-Körönye, bei Beſitzer; mittelmäßiger Feldbau, große Waldung, Kohlebrennerei, Fiſcherei. [Trentſchin; 2615 Ew.

Papradno, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Pressburg, Gſpſch.

Papredupchen, Kleinehle, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Wallwiſchten; 241 Ew.

Paprigkehle, Coloniet. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp; 103 Ew.

Paprocker Hauland, Paprotſch, Hauland in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Bruk, S. bei Reutomiſchel; 929 Ew. [rig; 125 Ew.

Paprotie, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Bomſt, bei Meſe-

Paprotie, Ort in Malwa, in Hindoſtan; 24° 10′ N. 76° 58′ O. Grw. [Kruſchwitz; 119 Ew.

Paprot, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei

Paprotken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Löben; 59 Ew. [prenk, Gemeinde.

Paprotnie, Df. im Oeſterr. Gallizien, Kr. und bei Krakau, an der

Paprotſch, ſ. **Paprocker Hauland.**

Paprotzan, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, SO. bei Nicolai, bei Neu-Berun; 580 Ew.; 2 Fricheiner.

Paprotzke, Df. auf der Oſterr. und zu Preußen gehörigen Inſel Veglia.

Papsdorf, Df. in Sachſen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 1861: 110 Ew. [und SSO. von Monaſtir.

Papsi-Derweni, Flck. in der Europ. Türkei, Rumili, Sanjſchak

Papsdorf, Pabsdorf, ev. Pfrdf. in Sachſen, Krdr. Dresden, A. Pirna, bei Neustadt; 1858: 470; 1861: 474 Ew.; Sandſteinbrüche, Handel mit Sandſtein und Holz. [ſpen; 1861: 44 Ew.

Papstenau, Babisnau, Df. in Sachſen, Krdr., A. und bei Dres-

Pap-Tamasy, ref. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. und bei Großwardein.

Papstelek, Poptyelek, Muſt-Pfaffendorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klauſenburg, bei Zilah.

Papstelke, 1) **Pfaffenhand, Pretvaöza,** griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klauſenburg, Bez. u. bei Somlyo; 420 Ew. 2) **Wüſt-Pfaffendorf, Papstvelek,** griech. Pfrdf. ebd., bei Magyar-Egregy; 515 Ew.

Papuas ſind eine beſondere Menſchenart (Race) auf den Inſeln N. u. NO. von Auſtralien, namentlich auf dem Südende von Gilolo, der Nordſeite von Ceram, auf Timor u. den benachbarten Inſeln, dem Weſtende u. Theilen der SKüſte von Neu-Guinea, den Inſeln in der Torres-Straße, Neu-Birmanien, Neu-Irland, den Salomons-Inſeln, der Inſeln Tierra-Auſtralabel-Cheriins-Sang, den Neu-Hebriden, Neu-Caledonien bis an die Fidji-Inſeln. Weil Neu-Guinea als das Hauptland der Papuas betrachtet wird, ſo nennt man daſſelbe auch **Papua,** oder nach der franzöſiſchen Form des Volksnamens (Papouas) **Papuſien.** Der Name iſt aus der arabiſchen der Eingeborenen pua pua, d. h. dunkel, traun, entlehnt. Wegen Aehnlichkeit mit den Negern Afrika's im krauſen Haar u. breiten Lippen werden ſie von den Spaniern Negrotos und auſſerdem **Auſtral-Neger** genannt. Als die Portugieſen die Molukken-Inſeln entdeckten fanden ſie hier dies Volk, das aber dann ſchnell abnahm. Nach Fly 2, 1, 1 ſoll Neu-Guinea auf den Inſeln Ceram und den Philippinen und ſelbſt auf den Andaman-Inſeln in der Bai von Bengalen ſich ausgebreitet haben, indem die Bewohner der letztern den Papuas ſehr ähnlich ſind. **Blarland** ſindet die geographiſche Grenze der Ausbreitung der Papuas weſtwärts in dem Strich des Nordweſt-Monſuns, der vom November bis mit März weht, vom Gleicher bis zum 10° 30′ S. an. Sumatra die zu den Fidji-Inſeln herſteht. Ihr Körperbau iſt ſtämmig und mittlerer Größe, aber Hände und Füße ſind klein, die Lippen aufgeworfen, der Mund groß, die Naſe breit und platt, die Augen groß und ſchwarz, die Backenknochen hervorſtehend, der Bart ſchwarz, aber dünn, das ſchwarze Haupthaar kraus, ſehr dicht u. ſtark, bei einigen auch kaukaſiſchbraun. Männer und Frauen gehen nackt, bis auf einen Streifen aus Kokosfaſern, der um die Hüften, zwiſchen den Schenkeln hindurch gezogen, getragen wird; aber Knaben und Mädchen gehen ganz nackt. Das Geſicht farben ſie roth. Das Kopfhaar wird mit einem Kamm buſchig geſteckt, und die Frauen tragen im linken Ohr einen meſſingnenen Ring mit Schlaguchehen, und um die Handgelenke Schnuren mit ſolchen Glaskügelchen. Uebrigens herrſcht dieſe Sitte nicht überall. Die Kultur iſt bei dieſem Volk ſehr gering, und namentlich von dem Staatsweſen keine Spur, aber die Bewohner der einzelnen Inſeln beſehden einander u. machen dabei Sklaven. Z. 1. unterſcheidet die Papuas auf Neu-Guinea von den Papuas-Inſeln gemeinſam in großen Haufen ſolche Streifzüge nach Gilolo, Ceram, Amboina, Amboyn und weiter weſtwärts bis Kulla-Beſſy im März und April. Auf Neu-Guinea haben ſie einige Civiliſation; denn ſie bauen ſich große Häuſer für mehrere Familien auf hohen Pfählen der Küſte nahe, machen ſich Netze zum Fiſchfange, und die Jünglinge wie die unverheiratheten Männer wohnen geſondert. Ihr geringer Hausrath beſteht aus den Matten für die Schlafſtätten, einigen irdenen Töpfen, die ſich die Frauen ſelbſt fertigen, und aus Porzellan-Schüſſeln, die ihnen die Chineſen, wie Schießgewehre zum Tauſch bringen. Die Canots für 12 bis 15 Perſonen ſind nur aus einem Stamm und roh gearbeitet. Jagd auf Wildſchweine mit ihren fuchsähnlichen Hunden und Fiſcherei, ſo wie einiger Feldbau ſchaffen ihnen die Nahrung. Allgemeine Sitte iſt das Kauen von Betel. Ihre gewöhnlichen Waffen ſind ein an 6 Fuß langer Pfeilbogen aus Bambus, eine Schleuder, Keule und ein Wurfſpieß. Die Tage des Neumondes werden mit lärmender Muſik feſtlich begangen; auch haben ſie Geſänge. Uebrigens ſind die Sitten in den verſchiedenen Ge-

genden verschieden, obschon das Volk überhaupt sehr roh ist (Forrest, Raffles, Crawfurd, Leyden, Sonnerat, Fly ic.).

Papudo, Hafen an der Küste von Chile, MW. von Quillota; 32° 31′ 15″ N. 73° 49′ 5″ W.

Papudupppen, f. Papuduppen.

Papfschenen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 145 Einw. 2) Df. ebd. im Niederungsfr., bei Heinrichswalde; 104 Einw. 3) **Lauszen**, Df. ebd., Kr. Ragnit, bei Szillen; 22 Einw. 4) **Groß-**, Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiaken; 58 E. 5) **Klein-**, Df. ebd.; 45 Einw.

Papworth, Df. in England, Grfsch. Huntingdon; 265 Einw.

Paquera, eine fruchtbare und zum Theil gebirgige Insel in der Bai von Rio-de-Janeiro an der Küste von Brasilien, mehr als 1 Legoa lang. Sie gehörte bis 1833 zum Gebiet der Stadt Magé, aber seitdem zur Stadt Rio-de-Janeiro. Durch Bäche reichlich bewässert ist sie im gebirgigen SW. mit Kaffeepflanzungen ic. besetzt und hat Hafen.

Paquier, 1) Df. im Schweizer K. Neuenburg, Bez. Val-de-Ruz; 322 prot. und 11 kath. Ew. 2) Df. ebd., K. Waadt, Bez. Ifferten, SO. nahe dem Neuenburger See; mit Ebene 1 kath. und 223 prot. Ew.

Para, 1) eine der nordöstlichen Provinzen in Brasilien, an der Südseite des Amazonen-Stroms und am atlantischen Ocean, zwischen 0° N. bis 6° S. und 48° bis 71° W. Sie macht den Amazonen-Strom die Grenze gegen die Prov. Amazonas (Rio-Negro), grenzt W. an das zu Neu-Granada gehörige Gebiet Moroa, an Ecuador u. Peru, S. an die Prov. Mato-Grosse, O. an die Prov. Goyaz u. Maranhao. Das Gebiet mirt auf 54,507 QM. angegeben. Früher umfaßte es auch die jetzt Prov. Amazonas, und grenzte daher an das französ. in. engl. Guiana, uns umfaßte daher das ganze weite Niederland um den Amazonen-Strom, von dem jetzt auch nur der südliche Theil zu der Provinz gehört, während der fruchtbarere Theil gebirgig ist. Die zahlreichen Flüsse strömen nordwärts dem Amazonen-Strom zu, und sind daher sehr verschieden, wie z. B. der Tocantins, Tapajoz, Xingu, Tocantins mit Araguay. Südlich am Gleicher liegend sind hier Tag und Nacht beständig gleich, und auch das Klima immer dasselbe; inessen weht Nachts ein Luftzug vom Meer zu Land, und am Tage vom Lande zum Meer, wodurch die große Hitze einigermaßen gekühlt wird. Insofern die Flüsse aus den entlegensten Gegenden kommen, so haben sie im Juni gewöhnlich wenig Wasser. Bei der Beschaffenheit des Niederungsbodens und dem starken Regenfall erzeugt die Ausdünstung des Bodens intermittirende Fieber, Durchfall, Hydropsie ic.; daher ist die Provinz größtentheils der Ansiedlungen unzugänglicher, rother Indianer, denen man auf 30 bis 100,000 schätzt. Die Erzeugnisse des fruchtbaren Bodens sind Gewürze, Gummi-, Harze, Farbeholze, Kakao-Se. u. andere Bäume (Comaru, Copaiveira, Omiri, Sfotaqne, Merapinima, Tartarnga, Sucuba, Massaranduba, Gelabicica, der Gistbaum Acacu, Chiriuba, Muskatnüsse, Kaffe-e.), von andern Gewächsen Ingwer, Manioc, Mais, Zuckerrohr, Arrak, Zuckerspr, Cayenanha, Arroz, Hirse, Bohnen, Zuckerrohr, Urucu (gibt eine schöne Farbe als das Brasil), Copaiv-Balsam, Kanel, Piment ic.; aber Reigen und Wein kommen wegen der Feuchtigkeit nicht fort. Die Thiere sind denen in dem übrigen Brasilien gleich, jedoch gibt es außerordentlich viel Vögel, die sich in Baumklüften niederlassen, ebenso giftige und blutsaugende Thiere. Die Viehzucht gedeiht in der Niederung nicht, nur in den höheren Savannen. Daher besteht die Ausfuhr hauptsächlich in Naturerzeugnissen, da von Industrie keine Rede ist. Die Hauptstadt ist Belem (Santa-Maria-de-Belem) oder auch Para genannt, rechts unweit der Mündung des Para, die mit Pernambuco, Bahia, Goyaz, Maranhao ic. durch Dampfschiffahrt in Verbindung steht. Andere beträchtliche Orte sind Barcellos, Borba, Braganza, Cachoeira, Cameta, Cintra, Equa, Equador (Chaves), Faro, Villa-Franca, Gurupa, Luzea, Macapa, Manaos (Rio-Negro), Mogagaz, Melgagaz, Monte-Alegre, Muana, Obidos, Oeiras, Portes-de-Moz, Santarem (Tapajoz), Tariacu, Vigia. 2) der **Rio-de-Para** ist der südliche Mündungsarm des Amazonenstroms, an welchem die Hauptstadt der gleichnam. Prov., jetzt aber gewöhnlich Para genannt, liegt, und in welchen oberhalb der Stadt der Tocantins mündet. 3) der östliche Hauptarm des Parana (Maranahoa oder Paranahiba) ebd., der gewöhnlich Rio-de-Para genannt wird. 4) Nebenfluß des Oka r., in Rußland, Gow. Rißan; entsteht SO. von Sapozhok, fließt NW. und mündet O. von Spask; Laufzänge 30 St.

Paradiago, Pfrrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Saronno, am Olona; Knaben-Erziehungsinstitut.

Paradisita, Df. in Neapel, Prov. Terra-di-Otrante, Distr. und D. bei Gallipoli; 1740 Ew.

Paraduti, griech. und kathol. Pfrrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Nenisay, Bez. Alkf, bei Vacs, in einer schönen Ebene; Weizen-, Hanf- und Gerstbau und etwas Wein.

Paracel, Fahrwort auf der NO-Küste der Philippinen-Insel Lugon.

Paracatu, 1) Nebenfluß des Sao-Francisco r., in Brasilien, in der Prov. Minas-Geraes; entsteht, Geura genannt, in der Serra-der-Tiririca, fließt S., ist über 60 Legoas schiffbar, nimmt 1. den Corregeo-Rico, Rio-das-Egoas und Preto, r. den Rio-Catinga und Somno auf, und mündet 15° 35′ S. 2) **Sao-Domingo**, Str. dg., Prov. Minas-Geraes, NW. von Ouro-Preto; 16° 12′ S.; 12,000 Ew.; Gold- und Diamanten-Gruben; in der Umgegend Zuckerrohr, Kaffe, Kakao ic., aber eingeführt werden Salz und Eisengeräthe.

Paracels, ein Haufen Inseln und Klippen im Großen Ocean, im chinesischen Meer, SO. von der chinesischen Insel Hai-nan, zwischen 15° 46′ bis 17° 8′ N. und 110° 50′ bis 114° 24′ O. Die beträchtlichen der Gruppen sind Discovery, Amphitrite und Woodore. Es gibt hier Ueberfluß von Schildkröten (eßbare Vogeleinester), Schildkröten und Fischen. [Kruschewsky: Jour. Gfr.

Parachin, Parahin, Alk. in Serbien, Zanschak mit Sr. Pfr. von **Parcelet** (Pes), Wkr. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und OSO. bei Nogent-sur-Seine, am Arbuffon; 15 Ew.; Stahl- und Feilenfabrik; Ruine des 1130 von Abelard gegründeten Klosters, wo dann Heloise Aebtissin war.

Paraclitro, Ort in Arkansas, Grfsch. Sevier; 1850: 144 Ew.

Paracombe, Df. in England, Grfsch. Devon; 440 Ew.

Paracorio, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-inter. I., Distr. und SO. von Patti; 990 Ew.

Paracuellos, 1) Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Cuenca, auf einem Berge; 640 Ew.; Leinenweberei. 2) Flck. ebd., Prov. u. NW. von Guadalajara und N. von Alcala-de-Henares; 500 Ew. 3) **de-Jiloca** (Xilora), Df. ebd., Prov. und N. bei Calatayud, am Jiloca; 890 Ew.; warme Mineralquellen, Steinbrüche.

Paracz, griech. Pfrrdf. im Oesterr. Banat (Gfsch.) Temeswar, bei Temeswar, an der Theiß und am Walde Sagh.

Paracsow, f. Waraczkow.

Parad, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Heves, W. bei Erlau, auf der Nordseite der Matra in einem schönen Wiesenthal an der Torna; 880 Ew.; vorzügliche Mineralquellen (Sauerbrunnen, warme Quellen mit Bad, alaun- und auch schwefel- und eisenhaltige), Alaunbütte, Gold- und Silberbergwerk, Glashütte, Schmelzhütte in dem gleichnam. Thealbinn, mit 300 Ew. [bei Lameap.

Parada-do-Bispo, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. OND.

Paradanga, St. in Bengalen, in Hindostan, Distr. Gous-Beidar, ND. von Nanapur.

Paradas, Flck. in Spanien, Prov. u. OSO. von Sevilla, WSW.

Paradawe, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Sulau; 89 Ew.

Parade (Las), Flck. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. u. SO. von Marmande, WSW. bei Castelmoron, l. am Lot; 1243 Ew.

Parade-de-Belem, f. Belem.

Paradeis, 1) Df. in Krain, bei Sct.-Marein; 65 Ew. 2) Df. und Staatsherrschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u. bei Judenburg; 1229 Ew.; Eisen- und Kupferhämmer, Pfannenschmiede. 3) **Groß-** und **Klein-**, **Paradisch oelki u. -mali**, Weingebirgsort ebd., bei Fürstenfeld; 230 Ew. [30 Ew.

Paradelsi, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Neutra;

Paradella, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. N. von Transoso und W. bei Sao-Joao-de-Pesqueira.

Paradies-Langken, 1) Pfrrv. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, SSO. bei Insterburg; 142 Ew.; Fährhaus. 2) Alt., Ortsch. ebd., SSO. bei Norkitten, r. an der Anzinne; 10 Ew.

Paradies, 1) Ortschaft in Baden, Seekr., Amt und bei Constanz; 329 Ew.; berühmter Gemüsebau; in der Nähe des sogen. Tödtelen Orts, wo Huß und Hieronymus verbrannt wurden. 2) Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, bei Teichel; 52 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Mohrungen; 193 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und S. von Meseritz, nahe bei Jordan; 537 Ew.; ehemalige Cisterienser-Abtei mit schöner Kirche, kathol. Schullehrer-Seminar. 5) **Groß-**, Df. ebd., Rgbz. und Kr. um bei Marienwerder; 91 Ew.; Vorw. 6) **Klein-** oder **Mühlbude**, 3 Ew.

Paradilla, Flck. in Spanien, Prov. u. W. bei Palencia; 100 Ew.

Paradiñas, Flck. in Spanien, Prov. u. OSO. von Zamora, NO. von Salamanca, am Guarena; 270 Ew.

Paradise, 1) Df. in der Grfsch. Lancaster, 1850: 1828 Ew.; Grfsch. Monroe, 1850: 430 Ew.; Grfsch. York, 1840: 2117; 1850: 2354 Ew. [Türk. Insel Rhodus, S. von der St. Rhodus.

Paradiso, 1) Wkr. in Istrien, bei Dignano. 2) Hafenort auf der

Paradis, die große Stalaktiten-Höhle bei Agtelek in Ungarn, mit einem Bergwerk-Fluß.

Paradomin, Flck. in Rußland, Gow. und Kr. und S. bei Wilna.

Paradowo, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Kobylin; 51 Ew.

Paradusk, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Jastka; Schloß.

Paraga, griech. Pfrrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz (Gfsch. Bacs-Bodrogh), bei Illok; 1025 Ew.; Ackerbau.

Paragan, Nebenfluß des Guapore l.; entsteht in der Prov. Chiquitos in Peru, bildet zum Theil die Grenze gegen Brasilien, und fließt in die Prov. Mato-Grosso in Brasilien, und mündet unterhalb Mato-Grosso, 16° 39′ S.; kann schiffbar sein 60 Legoa.

Paragawischken, Endruschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 94 Ew.

Paraghli, Rhede der Cayperschen Insel Sct.-Nicolas.

Paraguay, Fluß in Brasilien, Prov. Bahia; entsteht in der Serrado-Sherro mit noch Zusammenfluß kleiner Flüsse, fließt an Monteiros und Maraqegipe vorüber und mündet in die Bai Todos-os-Santos, nach einem Lauf von mehr als 100 St. Die Ufergegend ist sehr ungesund und selbst das Wasser; daher intermittirende Fieber hier gewöhnlich. Es wird hier Zuckerrohr gebaut.

Paraguay, 1) ein großer Fluß in Süd-Amerika, der in Brasilien, ND. 70 Legoas von Mato-Grosso und N. 50 Legoas von Cuyaba, fast mitten in der Prov. Mato-Grosso auf der Centralhöhe aus Seen entsteht, wo auch die größeren, nordwärts strömenden Zuflüsse des Amazonen-Stroms, der Guapore, der Tarajoz u. beiden Quellarme, der Xingu und der Tocantins, entstehen. Er fließt gegen S. mit einer geringen Neigung nach W., erhält rechts mehrere Zuflüsse, zuerst l. den Rio-Diamantino, dann r. der Rio-Preto, Sivatuba, der Jauru im 16° 23′ S., tritt dann an die Grenze von Bolivia auf deren norröstlichsten Spitze, wendet sich aber wieder davon ab und bildet lange Zeit den großen Laragees-Sumpf. Nach dem Austritt aus diesem fließt er wieder südwärts zur Grenze von Bolivia ohngefähr 19° 30′ S., die er bis zum 22° S., wie dann bis zum 21° die Grenze zwischen den La-Plata-Staaten und Brasilien, und dann weiter die Westgrenze von Paraguay gegen die La-Plata-Staaten bis zum Zusammenfluß mit dem Parana auf der linken Seite bildet, der von N. her die Ostgrenze gegen Brasilien und die La-Plata-Staaten und mit seinem westlichen Lauf bis zu jener Vereinigung im 27° 20′ S. bei Corrientes, der Hauptstadt des Argentin. Staats Entre-Rios, auch die Südgrenze von Paraguay gegen die La-Plata-Staaten macht. Unterhalb dem Jauru fließt l. der Rio-Borrudos u. im 18° 15′ S. der Rio-San-Lourenco, der Lacoari, der Rio-Miranda, Rio-negro, r. der Taeabaca, Tipoti, l. der Corrientes oder Branco, r. der Apa, Guibava, die beiden Ipannes, l. der Ghechubi, Suobozo und Tabiru, unterhalb Assuncion (Assumeao) l. der Tibicoari, r. der Pilcomayo, Bermejo und Vere ein. Unterhalb Corrientes wird die Ausscheidung des mit dem Parana vereinigten Paraguai westlicher, wendet sich aber dann bei Santa-Fé und gegenüber Parana gegen SO. und nimmt an der großen Mündung den Uruguai mit dem Rio-Negro auf, wodurch der Rio-de-Plata (Prata) entsteht. Das Land zwischen dem Paraguai und Parana, und weiter südwärts zwischen dem Parana und

Paraguai ist eine gebirgige Scheide zwischen diesen beiden Flüssen. Der Lauf des Paraguai, der leicht zu beschiffen und sehr fischreich ist, beträgt an 750 Legoas. — 2) ein Freistaat ebd., zwischen den Flüssen Paraguai W. und Parana O., und S.: umfaßt einen Theil der genannten Wasserscheide, und wird O. durch die Flüsse Rheinema, Mbotetey und Babia-Negra gegen Brasilien; im W. gegen Bolivia durch eine Linie vom Babia-Negra bis zum 63° 41′ 30″ W., und weiter südwärts gegen die Argentin. Staaten bis zum Einfluß des Bermejo i. in den Parana; W. und zum Theil O. durch den Parana gegen die Argentin. St. und weiter nordwärts gegen Brasilien begrenzt. Die erste Niederlassung der Europäer in diesem Gebiet geschah 1535 durch Spanier; um 1556 begannen die Jesuiten Missionen hier zu gründen, wurden aber 1768 des Landes verwiesen, und ein Gouverneur für Paraguai ernannt, das man als Provinz mit dem Gouvernement Rio-de-la-Plata verband; aber 1811 zerbrach eine Revolution die Abhängigkeit von Spanien, indem man den Gouverneur vertrieb und Paraguai zu einem Freistaat erklärte, und nach 1813 zur Staatsleitung zwei Consuln, Doctor José Gaspar Rodriguez Francia und Doctor Fulgeneio Yegros, auf 1 Jahr ernannte. Bei der folgenden Wahl 1814 wurde Francia zum Dictator auf 3 Jahre, und 1817 auf Lebenszeit erklärt. Er schloß den Staat mit eiserner Strenge ab und regierte auch im Innern mit Verfolgen festigend. Ein gefährlicher Fremden wohl den Eintritt in den Staat, aber eine Rückkehr daraus war nur mit Lebensgefahr verbunden, wie dies der berühmte französische Reisende Bonpland und andere erfahren haben; daher auch das Land im Innern noch sehr unbekannt ist. Nach Dr. Francia's Tode 1840 übernahm eine Junta unter der Präsidentschaft von Cetti die Regierung, die aber bald durch eine Militär-Revolution gestürzt, und die Leiter derselben bildeten nun selbst eine provisorische Regierung unter dem Vorstande von Medina. Auch diese wurde durch den Bataillons-Commandanten Mariano Roque Alonso gestürzt, und dann versuchte selbst Carlos Antonio Lopez zu Gunsten der Freiheit 1841 zu gewirken. Im J. 1844 wurde er zum Präsidenten auf 10 Jahre, dann 1854 wieder auf 10 Jahre erwählt, übernahm jedoch das Amt das letzte Mal nur auf 3 Jahre, und 1857 am 17. März auf die übrigen 7 Jahre nur auf dringendes Verlangen des Congresses. Amerkannt ist er von Brasilianischer Seite als Staats-Präsident, Bolivia, Venezuela, Costa-Rica, Chile, Peru, Equator, Neu-Granada (1852, 15. Juli), Oesterreich, Frankreich, England (1853, 3. Januar und durch den Vertrag von Asuncao 4. März), Sardinien, Portugal, Preußen, die Verein. Staaten. Die vollständig freie Schiffahrt auf dem Paraguai ist durch den zwischen Brasilien und Paraguai zu Asuncao 1858, 13. Febr. abgeschlossenen Vertrag allen befreundeten Nationen gesichert. — Das Staatsgebiet wird officiell zu 29,470 ☐Legoas (29,470 ☐M. = 16,576.88 geogr. ☐M.) angegeben, und zwar im Ghoco lc. i. das Land westlich von Paraguai) 16,537 ☐M.; zwischen dem Parana und Paraguai 11,113 ☐M.; und zwischen dem Parana und Paraguai 1820 ☐M. Davon sind ungefähr nur 2500 ☐M. kultiviert und angebaut, das Uebrige ist Wald und Weide. Von dem Scheidegebirge, welches das Land von N. gegen S. durchzieht, strömen die zahlreichen Flüsse theils offwärts dem Parana, theils W. dem Paraguai zu, und bewässern das fruchtbare Land reichlich, in vielen Gegenden sind auch Quellen vorhanden. Der Wald hat guten Bauholz, birgt aber auch viele wilde Thiere, den Jaguar, schwarzen Bär, Tapir, Ameisenbär lc., viele giftige und große Schlangen, Vipern, Skorpione, Vampire lc. Von den heimischen Pflanzen ist die merkwürdigste, deren Blätter der in Süd-Amerika verbreitete Matebaum oder Paraguaithee, Yerva, Vanille, Kanel, Mahagoni lc. Angebaut werden Getreide, Zuckerrohr, Baumwolle, Hülsenfrüchte, Reis, Mais lc. Beträchtlich ist die Rindvieh- und Pferdezucht. — Die Bevölkerung, 1857: 1,337,431 Ew. in 25 Departamentos getheilt, ist zu ⅞ spanischer Abkunft, und das übrige ⅛ theils Indianer, theils Mischlinge. Staatsreligion ist die Katholische. Die gutverwaltete Staatsfinanzen erhalten die Einnahme aus dem Verkauf des Paraguais-Thees (Matte), und anderer Erzeugnisse von den Staatsländereien, der 1859 8,161,323 Francs ergab; aus dem Zoll für die Einfuhr und Ausfuhr, aus den Stempel- und anderen Gebühren, dem Pacht für die Staatsländereien u. 4,280,000 Francs, Vanille, Kanel, Mahagoni lc. Eine Staatsschuld besteht nicht, und die Schadscheine von 900,000 Pesos (= 4½ Mill. Frcs.) sind vollständig durch Metallgeld gedeckt. Die Einfuhr betrug 1855: 50,000, 1859: 1,540,000 Frcs.; die Ausfuhr 1855: 587,000, 1859: 1,750,000 Frcs.; liefen 1855: 205, 1858: 208, 1859: 210 Schiffe ein, und 1857: 161, 1858: 213, 1859: 202 Schiffe aus. Die Staatsverwaltung leitet der Präsident; daneben steht ein Vice-Präsident; und unter dem Präsidenten stehen ein Staatssecretär des Aeußern, ein Minister des Innern, ein Kriegs- und Marine-Minister und ein Finanz-Minister. Das Gesetz-Wesen wird bestand von 30 Mann Linie, die ungefähr 1500 Mann Miliz und Reserve, beseldigt ein Oberbefehlshaber. Die Marine besteht aus 15 Dampfern. Die kirchlichen Angelegenheiten leitet der Bischof von Asuncao. Die Hauptstadt ist Asuncao, und liegt auf Paraguai, im 25° 21′ S., und hatte 1857: 48,000 Ew.

Paraguana, beträchtliche Halbinsel am Westende der Nordküste von Venezuela, Prov. Coro (s. d.). [Paraguas-Fluß.

Paraguas, ein zahlreiches Indianer-Volk in Brasilien, am Paraguai.

Parahiba, 1) Fluß in Brasilien, in der Prov. Rio-de-Janeiro und São-Paulo. Der Name bedeutet in der indianischen Sprache paras, Fluß, und hiba, Waffer. Er entsteht aus zwei Quellen, die beide in dem Gebirge (Serras) Bocaina, obngefähr 6 Legoas NNO. von Paraty, fließt anfangs in Windungen westwärts, durchbricht die Serra Quebea-Gangalhas, und wendet sich ostwärts, folgt verschiedenen Krümmungen der Gebirge in der Prov. São-Paulo, indem er vorüberfließt an Parahibinga, Parahiba, Jacarehi, und in diesem Lauf mehrere Flüsse, namentlich unterhalb Parabitinga den Jacuhi-I., und weiter abwärts 8 Legoas l. den Parahibuna bei der gleichn. Stadt aufnimmt. Unterhalb Jacarehi wendet er sich N. u. NO., nimmt l. den goldführenden Jaguari auf, fließt dann vorüber an São-Jose, Pindamonhangaba, Guaratingueta, Porena, tritt weiterhin auf kurzer Strecke in ein enges Felsenbett. Bis zum 22° 9′ S. hat er die Richtung NO., und tritt überhaupt in der Prov. São-Paulo in großen Windungen; dann tritt er in die Prov. Rio-de-Janeiro, und fließt hier durch die Stadt Parahiba, nimmt weiter abwärts die Flüsse Pedras, Bananal, Barra-Mansa und Pirahi und dann den beträchtlichen Parahibuna l. auf, der mit seinem Lauf die Provinzen Minas-Geraes und Rio-de-Janeiro scheidet und den Piabanha u. a. aufnimmt. In dem Lauf von 30 Legoas durch die Prov. Rio-de-Janeiro nimmt er mehrere Flüsse zu beiden Seiten auf, nämlich den Pomba, wendet sich dann OSO., nimmt den längs der Küste fließenden Muriae auf, und mündet nach weiterem Lauf unweit der kleinen Stadt São-Joao-da-Barra im 21° 38′ S. 43° 22′ W., nach einem Lauf von obngefähr 140 Legoas, in dem er mehrere Wasserfälle hat, wodurch die Schiffahrt unterbrochen wird, in den atlantischen Ozean. Die Ufergegenden sind Gebirge, mit vorzüglichem Schiffbau-, Farbe-, Balsam-, Eisenholzbäumen lc. bewaldet; aber seine Mündung ist durch Sandbänke, die Heftigkeit der Winde und der Fluth gesperrt. 2) ein Fluß ebd., im N. von Brasilien, nach dem eine Provinz benannt ist, in der er von W. gegen OND. fließt. Er entsteht in der Serra-Jabitaca, einem Zweige des Gebirges Cairiri-Velhos, und fließt anfangs zwischen Felsen, und erhält mehrere Zuflüsse, von denen der Guarahy der beträchtlichste ist. Er ergießt sich in zwei Mündungen, die durch die Insel São-Bento gebildet sind, in den atlantischen Ozean, wo er durch zwei Forts geschützt wird, aber nirgend mehr als 9 bis 14 F. hier Wassertiefe hat. 3) eine Küsten-Provinz ebd., die sich längs der Küste 28 Legoas und landwärts über 120 Legoas W. bis zur Prov. Ceara am Goumalahu, N. bis zur Prov. Rio-Grande-do-Norte am Guahu oder Guajehi, und S. bis zur Prov. Pernambuco am Goyanna erstreckt. Im W. steht das Gebirge Cairiri, dessen Zweige die Provinz bedecken, deshalb ist das Land hoch, aber trocken und heftigen Winden ausgesetzt, das Klima gemäßigt und gesund. Die beträchtlichen Flüsse sind der Parahiba und Mamanguape, die sich in den atlantischen Ozean ergießen. Das Gebirge sind reich an kostbaren Bäumen, Gummi, Harz, Farbe-, Bau- und feinen Tischlerholzarten. An den Früchten Jabuticabas, Ambus, Gavabas, Aracas, Cajus lc. ist Ueberfluß vorhanden; außerdem gedeiht Zuckerrohr, Baumwolle lc. Die wilden Thiere sind die Unze, Jaguar, Waldschweine, und Affen in großer Menge. Die Bevölkerung 55,124 Ew. Die Prov. ist in die drei Bezirke Brejos-Nro, Parahiba und Pumbal getheilt, und hat die Städte Parahiba, Alhandra, Brejos-Area, Gonde, Montemor, Pianco, Pilar, Pombal, Sant-Miguel, Villanova-de-Souza, Campina-Grande, Villa-Real-de-São-Joao und mehrere Flecken. 4) ein Fluß ebd., der in der Provinz Rio-Grande-do-Norte entspringt, und in den atlantischen Ozean, an gleichnam. Fluß und an dessen Nebenfluß Unhabi, 4 Legoas vom atlantischen Ozean, mit vielen Kirchen, von denen die N.-S.-das-Neves 7° 6′ 13″ S. 37° 13′ 15″ W. steht; 15,000 Ew. in Stadt und Bezirk; das ehemalige Jesuiten-Collegium ist der Gouvernement-Palast, Innenbau, Gefängniß, Kaserne, Zufluchtsort, höhere Schule, die Hauptstraßen sind u. gepflastert; der Hafen ist geschützt durch 2 Forts, aber nur Fahrzeuge von 200 Tonnen können darin einlaufen. In der Umgegend werden Zuckerrohr und Lebensmittel gebaut und Rum gemacht. Die Ausfuhr besteht in Zucker, Farbeholz, Gummi, Balsam, Baumwolle. 5) **Parahiba**, Dr. Prov. Rio-de-Janeiro; 2000 Ew.; Anbau von Hirse, Bohnen, Manviee.

Parahibuna, 1) Grenzfluß in Brasilien, zwischen den Provinzen Rio-de-Janeiro und Minas-Geraes; entsteht durch Zusammenfluß des Barros und Preto, und fließt dann l. in den Parahiba. 2) Nebenfluß des Parahiba, in der Prov. São-Paulo ebd., in der Nähe der Stadt Parahiba. 3) St. ebd., Prov. und 20 Legoas NO. von São-Paulo, am gleichnam. Nebenfluß des Parahiba; 2000 Ew.; Anbau von Tabak, Kaffe, Hirse, Bohnen, Schweinezucht und Salzfleisch-Bereitung zur Ausfuhr nach Rio-de-Janeiro.

Parahy, Fluß in Brasilien, entspringt aus der Gruppe der Serra-Guruca, in Brasilien, Prov. Piauhi; entsteht am Nordabhange der Serra-Guruca, durchfließt den See Pernagua, und ist dann bis zur Mündung für Canots schiffbar.

Parahin-Volanka, s. Parachin.

Parahitinga, St. in Brasilien, Prov. São-Paulo, l. am Parahiba, 32 Legoas NO. von São-Paulo, und 38 Legoas W. von Rio-de-Janeiro; 22° 8′ S. 47° 4′ W.; 4000 Ew.; große Brücke über den Fluß; bedeutende Schweinezucht, Landbau, besonders viel Hirse, Arroz, Bohnen, Tabak, Kaffe zum Verbrauch und zur Ausfuhr.

Parajd, Salzberg, ref. kathol. Pfrdf. im Siebenbürgen, Kr. Maros-Thorenburg, am linken Ufer des Gyrgyeu-Bach; 1125 Ew.; ergiebige Salzbrunnen, Salzamt, Märkte, Tuff- und Achatbrüche.

Parajesd, großes Praedium in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Dobra. [Hang.

Paraj, Nebenfl. des Amur r., in der Mandschurei, Prov. Heylung-**Parama-d'Uffiay**, ein Paß über die Gorvilleren in Ecuador, zwischen 0° und 2° S.: 15,000 F. hoch.

Paramaribo, schöne und reiche Hauptst. des Niederländ. Guiana, r. an der Minimuy-Bucht des Surinam, 5 St. vom Ozean; 5° 49′ 0″ N. 55° 9′ 0″ W.; große und schöne Häuser, Kirche, Waisen-, Armen- und Krankenhaus, Schule, Observatorium; belebter Hauptstelhafen.

Paramé, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und O. nahe bei St.-Malo: 3392 Ew.

Paramo, 1) Alt. in Spanien, Prov. und NO. von Villafranca, am Sil: 490 Ew.; Leinenhebrei. 2) **de-Carcavallo** und **-la-Pisvovana**, 2 Gipfel der Gorvilleren in Peru, Prov. Trujille.

Paramuschir, ist die Kurilen-Insel Paromuschir.

Paramuthia, St. in der Europ. Turkei, Rumelii, Sandschak und SSO. von Delvino, in gebirgiger Gegend; 3500 Ew.; Citadelle, Bischofsitz, 5 Moscheen, Hamel.

Parana, ein großer Fluß in Süd-Amerika, der durch Zusammenfluß des Paranaiva und des Rio-Grande entsteht. Der erstere durchfließt die Prov. Goyaz in Brasilien von N. gegen S., und kommt aus dem Gebirge, wo auch der Tocantins, ein Nebenfluß des Maranhão, entsteht. Er schreitet in Brasilien die Prov. Goyaz und Minas-Geraes, nimmt viele Flüsse auf, namentlich r. den Verissimo und Corumba, und

l. den Rio-das-Velhas, und vereinigt sich dann mit dem Rio-Grande, der aus der Prov. Minas-Geraes kommt und von Süd West fließt. Die Vereinigung geschieht ohngefähr im 20° 6′ 60″ 57′ W. Von hier an bildet der Fluß wechselnd die Grenze zwischen den Prov. Goyaz, Saõ-Paulo und Mato-Grosso und Paraguai und Entre-Rios. Seine Laufrichtung ist anfangs S. und dann SO. Er nimmt mehrere Flüsse nach der Vereinigung auf, namentlich den Verawrubi und der Saiapoinia, Noerumba, Rio-Parvo, Paraguary, Amambahi, Jgatimi (24° 10′ S.), Acarau, Menoay; den Tiete, Parana-Panema, Jvinheima, Jvahi, Jaguary, Rio-Grande-des-Curitiba l. Auf dieser Strecke hat der Fluß drei Wasserfälle: den ersten, Urubu-Punga, auf 7 Leagoas Länge, in welchem die Wogen durch die Felsenriffe in Kaskaden aufgelöst werden. Hier durchbricht er in enger Schlucht von 30 Toisen Breite das Felsengebirge Maracaju und theilt sich in sechs Arme. Nach deren Vereinigung stürzt er mit furchtbarer Heftigkeit in die Tiefe, indem er den Wasserfall Sete-Quedas bildet, worunch die Schifffahrt unterbrochen wird. Im 27° 14′ S. vereinigt er sich mit dem Paraguay. Bis hierher beträgt seine Lauflänge von dem Zusammenfluß des Paranaiva mit dem Rio-Grande ohngefähr 235 Legoas. Im 35° S. verbindet er sich mit dem Uruguay, und heißt von hier an la-Plata, der in einer 45 Mile breiten Mündung in den atlantischen Ozean fließt, und hier noch 45 Mile weit in der See schiffbar ist. Sein Lauf von 500 Legoas Wassergebiet steht er nur dem Amazonen-Strom, dem Mississippi und dem Obi nach, an der Lauflänge aber sehr vielen, und insbesondere dem Hangtse-kiang, Jenisei, Lena, Amur, Niger, Nil, Mackenzie, der Wolga, dem Jrawaddy, Indus, St.-Lorenz-Strom ꝛc., indem dieselbe nur 417 Mile beträgt, aber an Wassermasse nur dem Mississippi. Er ist ein kalter, fischreich, und das Wasser außerordentlich warm; denn am Ufer hat es +23° R. und in der Mitte des Stromes +19° bis 20° R. Wenn sich die Civilisation dieser großen Wasserstraße bemächtigen wird, so wird sie hier in ein großes Gebiet bringen, das fast ganz noch ganz unbekannt ist.

Paranacaba, s. Paranaiba.

Paranagua, 1) St. in Brasilien, Prov. Saõ-Paulo, S. an der gleichnam. Bucht, in sehr fruchtbarer Gegend; 7000 Ew.; Kirche, Hospital, Theater, latein. Schule; ein vortrefflicher Hafen, beträchtlicher Handel. 2) Bai ebs. deren Mündung 25° 31′ 0″ S., 50° 17′ 5″ W. liegt. Es ergießen sich in dieselbe viele kleine schiffbare Flüsse, auch der Verlesp fehr leicht ist. In ihr liegen viele Inseln, z. B. Mel, Jbuyetuba, die Palmas-Gilande ꝛc.

Paranahiba, 1) Nebenfluß des Rio-Porrueos (Saõ-Lourenço) l., in Brasilien, Prov. Mato-Grosso und Goyaz. Sein Ursprung ist unbekannt. Ein Zufluß ist Rio-Sucuris. 2) St. ebs., Prov. und NW. von Saõ-Paulo, r. am Tiete; 23° 31′ 30″ S. 18° 54′ 40″ W.; 7000 Ew.; Rumbereitung. 3) Flck. ebs., Prov. Piauhy, 5 St. vom atlant. Ocean; Handel mit Baumwolle und Häuten. [Tokos-os-Santos mündet.

Paranaiba-Merim, Fluß in Brasilien, der auf der Ostseite in die Bai

Paranan, 1) Gebirge in Brasilien, Prov. Goyaz, auf der Grenze der Prov. Saõ-Francisco und Bahia. 2) Fluß ebs.; entsteht im W. des gleichnam. Gebirges, nimmt viele Flüsse auf, und verbindet sich im 12° 26′ S. mit dem Palma.

Paranapanema, 1) Nebenfluß des Parana in Brasilien. 2) Flck. ebs., Prov. Saõ-Paulo, SW. von Jtuu; 24° 19′ 20″ S. 50° 11′ 30″ W.

Paranapiacaba, Gebirge in Brasilien, Prov. Saõ-Paulo, und ein Zweig des Kettengebirges Gubatad, wovurch die Bezirke der Städte Saõ-Paulo und Santos geschieden werden

Paranauba, Paranguna, fischreicher See in Brasilien, Prov. Piauhi; 2 Legoas l. und 1 br., aus dem Parahim durchfließen. An der Westseite liegt die Stadt Pernagua. Bei starkem Ostwinde ist er sehr aufgeregt, und für die Schifffahrt gefährlich.

Paranuts-eu-Borne, Flck. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Mont-de-Marsan; 15 Mile S. [Donau.

Parapan, Ort in der Grafschaft Wallachei, Beg. Teleorman, an der

Parapa-Hva, Fluß im SO. der Jnsel Ceylon, der Malli genannt in den Meerbusen von Bengalen mündet.

Parapatits-Berg, Trachtum in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, zu Mersdorf gehörig; 56 Ew.

Parapschin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und O. bei Lauenburg, SSO. bei Klein-Ankerhof, an der Leba; 167 Ew.

Parassa, Szandork, Gut (Ortschaft) in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Honth, nahe bei Ivoy-Sagh. [25° 59′ N. 79° 22′ O. Grw.

Parassen, Ort in Allahabad, im Hindostan, S. W. von Galpee.

Parastyna, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Thurocz, bei Rubno. [tersels, bei Rattenberg; 25 Ew.

Parazell, Perasell, Mkr. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Mitt.

Parasskakalso, Parasstina, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Thurocz, bei Szent-Miklos.

Parasznya, 1) griech. Pfrsf. und kath. Kechsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Szatmar, bei Nyir-Bathor; 650 Ew. 2) ref. Pfrsf. ebs., Distr. Pest-Ofen, Gespsch. Borsod, bei Miskolz, zwischen Waldberger; 800 Ew.; Weinbau.

Parathelly, Prat-du-Berbin, Brate, ev. und griech. Kechsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. und bei Mediasch.

Paratt, 1) Pie in der Serra-do-Mar, in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, Bg. bei der gleichnam. Stadt; 23° 19′ 29″ S. 47° 11′ 17″ W. 2) St. ebs., W. an der Bahia-d'Angra-dos-Reis, WSW. von Rio-de-Janeiro; 12,000 Ew.; Bau von Zuckersyhr, Kaffee, Mandioca, Reis, Hirse, Bohnen; Rum-Verfertigung. 3) Fluß ebs., Prov. Santa-Catharina; entsteht in dem Küstengebirge, fließt ostwärts und mündet in die Meerenge, gegenüber der Jnsel Saõ-Francisco, nach der er auch benannt wird. In seiner breiten Mündung ist 2 Faden Wassertiefe.

Paratyrom, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlez, bei Strezmirz; 55 Ew.

Paratschow, Paratzow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Blatna; 70 Ew. 2) Pfrsf. ebs., Bez. Strakonitz, am Wattawa; 315 Ew. [2725 Ew.

Parau, Df. im Oesterr. Temeswarer Banat, bei Ilyzeck, am Temes;

Parau, Porrau, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Mallebern.

Parauari, Landzunge der Küste von Brasilien, l. am Amazonen-Strom, zwischen den Flüssen Napo und Jça.

Parauposba, Fluß in Brasilien, Prov. Minas-Geraes; entsteht in der Gegend der Stadt Duelay, fließt SW. und von dem gleichnam. Ort bei der St. Pomba NO., nimmt mehrere Flüsse auf, und vereinigt sich nach mehr als 63 Legoas Lauf mit dem Rio-das-Saõ-Francisco r., 10 Legoas unterhalb der Mündung des Para. [bei Ronda; 1394 Ew.

Parauta, Flck. in Spanien, Prov. u. MSW. von Malaga, SO.

Paravadi, St. in Bulgarien, Sanschak Silistria, in der Enpaß im Balkan, an der großen Straße; 3000 Ew.; Moscheen, Bäder.

Paravati, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2.; 600 Ew.; Olivenbau. [Distr. u. bei Erba; Meiereien; Weinbau.

Paravelino mit Cagiglio, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Como,

Paray, 1) s. Fraya, Dr. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und NNO. von Moulins, NO. bei Chevagnes; 645 Ew. 2) s. Monial, St. ebs., Dep. Saône-et-Loire, Arr. und W. bei Charolles, an der Bourbinee und am Kanal-du-Centre; 3384 Ew.; Collège, Handel mit Getreide, Holz und Kohlen.

Parbutyn, Nebenfluß des Tschumbul in Malwa, in Hindostan; dessen sehr gewundener Lauf einige 50 Mile beträgt.

Parbasdorf, Parbisdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Deutsch-Wagram im Marchfelde; 190 G.

Parbis, s. Parwis. [Myhalt-Neuben.

Parc, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Nantua, an der Rhone;

Parçau, Parcé, St. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und SO. von Saugé, SO. bei Novant; 1516 Ew.

Parcé, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille-et-Vilaine, Arr. und S. bei Fougères; 1052 Ew. 2) Df. ebs., Dep. Jura, Arr. Dole; Zuckerfabrik. 3) Flck. ebs., Dep. Sarthe, Arr. und NW. von La-Flèche, bei Sable, l. an der Sarthe; 2226 Ew.; Wollengewebereij und -färberei.

Parcewo, Porew, in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Schokken; 65 Ew. [der Mündung des Narba in den Bug.

Parchaci, griech. Kechsf. im Distrikt. Galizien, Kr. Zolkiew, am

Parchanowitz, 1) kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Znowraclaw; 282 Ew. 2) Probstei ebs.; 53 Ew. 3) Domänen-Vorw. ebs.; 102 Ew. 4) Abbau ebs.; 141 Ew.

Parchau, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, OND. bei Buron; 370 Ew. mit Garlowo ꝛc. 2) Vorw. ebs.; 37 Ew. 3) kath. Pfrsf. ebs., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben, WSW. bei Polkwiz n. WND. bei Kohenau, r. an der Sprottau; 892 Ew.; Schloß, 1 Vorw., Ziegelei. 4) ev. Pfrsf. ebs., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., N. bei Burg; 716 Ew.; Ziegelei.

Parchen, 1) Pfrsf. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. und 1½ St. von Bischwitz-Kamnitz; Glasfabrik, Flaschenhandel. 2) ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., OSD. bei Pareu, SW. bei Genthin; 1038 Ew.

Parchim, Landstadt in Mecklenburg-Schwerin, SO. 5½ Mln. von Schwerin, NO. 3½ Mln. von Ludwigslust, und 10 Mln. von Hitzacker, 1853: 6000 Ew.; 3 Kirchen (100 Juden); 2 ev. Pfarrkirchen, Synagoge, Oberappellationsgericht, Rathhaus, Gymnasium, Realschule, Tuch- und Wollengewebereij, Gerberei, Töpferei, Drechsler, Tischler, Stellmacher, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Schmiede, Nagelschmiede, Schuhmacherei, Cigarren- und Tabakfabr., Glockengießerei, Kaffeerösterei, Gypsmühle, 6 Mahl- und Walkmühlen, 2 Ziegeleien, Brannkohlenwerk.

Parchlin, Rittergut und Ortsschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Bärwalde; 127 Ew. [bei Bergen; 152 Ew.

Parchtitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, WNW.

Parchwitz, 1) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und 2½ Mln. OND. von Liegnitz, r. an der Katzbach; 1831: 1088; 1837: 1188; 1849: 1217; 1843: 1206; 1846: 1284; 1849: 1351; 1852: 1413; 1855: 1410 Ew.; 2 ev. Kirchen, Gerichtsexnmission, Untersteneramt, Rentamt, Post, Mittelschule, Feinenbereij, dem. Fabriken, Berw.; 2 Wassermühlen, Ziegelei, Schäferei. 2) Schloßgemeinde ebs.; 873 Ew. 3) Hüfner, Gesmeinde ebs.; 109 Ew.

Parcich, 1) Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazze, auf dem Festlande. 2) Df. ebs., Kr. Zara, Distr. Dernis, auf dem Festlande.

Parcq (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Set.-

Parczanzew, Flck. in Polen, Gow. Warschawa; 600 Ew.; Tuchweberei, Gerberei, Handel, Drahtzug.

Parczew, 1) St. in Polen, Gow. Lublin, Kr. Siedlez, SO. bei Radzyn; 2830 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Odargowo; 155 Ew. [des-Thomières; 1228 Ew.

Pardailhan, Df. in Frankreich, Dep. Herault, Arr. Set.-Pons-

Pardaillan, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und NNO. bei Marmande, SO. bei Duras; 850 Ew. 2) s. Bethezé, Flck. ebs., Dep. Oberé, Arr. Auch, 2 St. SO. bei Lectoure.

Pardany, 1) Magyar-, kath. Pfrsf. im Distr. Sebien, Distr. Groß-Becskerek (Gspsch. Torontal), in fruchtbarer Gegend, bei Temeswar; 3560 Ew.; Weinbau, Rohrwuchs. 2) Nas-, griech. Pfrsf. ebs.

Pardell, Mkr. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bohen, bei Klausen.

Pardenn, Mkr. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bozen.

Pardes-Rubiad (Sau-Tome-des), Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Vige, NO. bei Tuy; 200 Ew.

Pardilla, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Segovia, SO. bei Aranda-de-Duero; 200 Ew.

Pardines, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. WNW. bei Jssoire, auf einer Höhe; 360 Ew.; 1737 vom 22. bis 25. Juni löste sich ein Theil der Höhe ab und glitt in das Thal hinab.

Pardo, 1) Nebenfluß des Parana r., in Brasilien; entsteht in der Prov. Mato-Grosso durch Zusammenfluß des Sangueruga und des Bercuche, lat. in seinem Lauf von 70 Legoas 22 Wasserfälle, und ist für Canots an 30 Legoas fahrbar. Die Uferegenden durchziehen nomatisch rohe und raubsüchtige Jndianer, bei denen kein Fremder seines Lebens sicher ist. Zum Theil macht der Fluß auch die Grenze zwischen den Prov. Goyaz und Saõ-Paulo. Außerem gibt es noch einige kleine Flüsse dieses Namens in den Prov. Minas-Geraes, Saõ-Paulo, Saõ-Pedro-do-Rio-Grande. 2) königl. Lustschloß in Spanien, NNW. 3 St. von Madrid, l. am Manzanarez, umgeben mit einem Park und einem großen Park.

Pardorf, 1) Df. in Kärnten, bei St.-Veit, Hrsch. Karlsberg.

2) **Pardorf**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und Hrsch. Nikolsburg; 545 Ew.

Pardos, ein unabhängiges Indianer-Volk in Costa-Rica.

Pardoux (Ste.-), Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und S. von Montluçon, M. bei Marcillat; 930 Ew.; Mineralquellen. 2) Fl. ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. und S. bei Montauban, MWD. bei Meyrac; 1540 Ew. 3) **-des-Feix (Ste.-)**, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und NdWD. von Bergerac, N. bei Branidore; 1245 Ew. 4) **-en-Rançon (Ste.)**, Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. und SO. von Mâcon, SWB. bei Beffiuge; 1100 Ew. 5) **-la-Rivière (Ste.-)**, Flck. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und SO. bei Nontron, r. an der Dronne; 1555 Z.; Eisenhammer, Schlossfabrik, Handwerk. 6) **-les-Ouars (Ste.-)**, **-les-Cards**, Df. ebd., Dep. Creuse, Arr. und NWB. von Aubusson, 1274 Ew.

Pardubitschek, Pardubitzky, Pardubitzer, Klein-Pardubitz, Krchsf. in Böhmen, Kr. und Bez. Pardubitz; 1475 Ew.

Pardubitz, Pardubice, Kreisst. bei gleichnam. Kr. und Bez. in Böhmen, N. 2¼ St. von Chrudim, S. 1½ St. von Königsaal, am Einfluss der Chrudimka in den Elbe-Fl.; 50° 2′ 22″ N. 15° 38′ 20″ O.; 2 Vorstädte (Weise, Grüne) und 2 Thore, kaiserl. Schloss ausserhalb der Weisin Thores zwischen der Stadt und der Elbe mit Wallgraben, Wällen (, die aber in Gärten umgewandelt sind) und Pasteien, die Pulverthurm-Reste, 3 andere Kirchen, das Rathhaus, die Hauptmache, die Hauptschule, 2 Bürger-Hofspitäler, 1 Militär-Hofspital, Brauerei, Branntweinbrennerei; Kreisregierung, Bezirkshauptmannschaft, Bezirksgericht, Steueramt, Postamt, Zehnhaus-Station; Kunkel- und Gürtlerwaare, Gestüt. — Der Kreis umfasst 130.4 QM. mit 689,021 meist czechischen Ew. ohne eingehörige 68,900 ziviliste dabeil in 1401 Gemeinden; die Bezirkshauptmannschaft 6 QM. mit 61,901 czechischen Ew. in 151 Gem.; das Bezirksgericht 5.3 QM. mit 25,854 czech. Ew. in 71 Gem.

Pare, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. und bei Como.

Pareceo, Nebenfluss des Douro, l., in Portugal.

Pareels, Corvillere (Ketten-Gebirge) in Brasilien, dessen Zweige sich in der Prov. Mato-Grosso, zwischen dem 15° und 25° S., an der rechten Seite des Guapore von der Negerei Au. ausbreiten.

Parcha, Pfarrdf., Df. in Württemb., Jt. Ehet, Bez. und unweit Brur, bei Tschausch; 200 deutsche Ew.; Schloß.

Parches, 1) Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und 9l. von Tremeiz. 2) Flck. in Spanien, Prov. und NWB. von Tolero, NWB. bei Catalona; 350 Ew. 3) **-des-Rava**, St. ebd., Prov. und NWB. von Valencia, am Campos-Kanal; 5500 Ew.; Wollzeugweberei, Gerberei. 4) **-de-Segura**, Bl. ebd., Prov. und NWB. von Jaen, NWB. bei Siguenza; 220 Ew. [80° 28′ W.; 32½ St. l. u. 1. St. l. v. Bf.

Parchon-grande, eine Antillen-Insel, N. von Cuba; 22° 25′ N.

Parcrenugay, Dri in Malwa, in Hindostan.

Parcremallah, Drt in Penjab (Punjab), in Hindostan, r. am Schenab (Chenaub); 32° 25′ N. 73° 36′ O. Birm.

Parcicken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 70 und 88 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Labiau, bei Tapiaken; 53 Ew.

Parcisgirren, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Hexierungsbez. und Skalgirren; 54 Ew. [Saeben; 1630 Ew.

Pareja, Flck. in Spanien, Prov. u. D. von Guadalajara, NO. bei

Parel, Insel im WD. der Marianen; 21° 9′ N. 136° 50′ O.

Paren, Flus im Russischen Alten, Gow. Orlowsk; fließt von dem Südabhange der Staworowskoi-Berge in der Kreisstadt Mzensk in die Oka.

Parendorf, Podendorf, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gespsch. Wieselburg; Post. [heim, bei Neiters; 302 Ew.

Parenien, Pfrsf. in Hannover, 3 u. N. Göttingen, Fürst. Hildesheim, Amt Gronau-Bors. Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und NWB. von Mont-de-Marsan; 1735 Ew.; Terpentinhof.

Parenzo, Hafenstadt in Istrien, Bez. Capo-d'Istria, auf einer Halbinsel im Adriat. Meere; 45° 14′ N. 13° 34′ O.; 2200 Ew.; Bischofsitz, Kathedrale mit alter Mosaik; kleiner Hafen, Schiffswerfte, Aehe, Cannabisbau, Fischerei, große Maulbeerpflanzung, Handel mit

Parschow, Parschow, [Wein, Holz, Fischen.

Paresdorf, f. Parnersdorf. [2000 Ew.

Pareto, Df. in Sardinien, Prov. und S. von Iglesi, Mand. Teque; **Pareto**, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, NO. bei Gyrit; 200 Ew. auf einer Anhöhe; 1455; 169 Ew.; guter Weizenboden; Holzung und Torfmoor schlt; wenig Wiesen.

Parets, Pfrsf. in Spanien, Prov. und NWB. von Barcelona, NO. bei Tarrasa; 1200 Ew.

Parey, eine Insel, an 90 F. hohe Felsen-Landspitze, auch Gap genannt, der Küste von Peru, NWB. von Payta, am Großen Ozean; 1° 42′ 20″ S. 83° 45′ 55″ W.

Parinacochas, Prov. in Peru, in den Cordilleren; wesentlich mit bedeutlichster Viehzucht, Gold- und Silberminen; 18,000 Ew.; Hauptort: Paula.

Paring, Säring, Bering, kath. Pfrsf. in Baiern, Niederbayern, Regz. und NWD. von Rottenburg und 9l. von Landau an der Isar, Steinbruch, Ziegelei; 1809 Gesecht zwischen Oesterreichern und Franzosen. [Medlawischken; 156 Ew.

Paringen, Dl. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei

Päringer, f. Parringen.

Parintintins, ein Indianer-Volk in Brasilien, Prov. Para, zu zwischen den Flüssen Madeira und Tapajos; wesentlich unbezwungen, noch gehen und mit Bogen und Pfeil bewaffnet sind.

Paris, die Hauptstadt und der Sitz des Herrschers von Frankreich, im nordlichen Theil des Reiches in einer geologisch merkwürdigen Bergenge und in politisch bevorzugter Lage, 48° 50′ 13″ N. 15° 20′ 15″ O. (nach Observatorium) und 48° 50′ 49″ N. 0° 0′ 35″ O. (nach Pantheon), in 24.50 Meters Meeres-Höhe (nach dem Null-Punkt am Pegel der Brücke Tournelle), und in 60 Metres über dem Seine-Bette im Observatorium, in einer weiten Ebene, in der auf der rechten Seite der Seine der aus Kalk- und Gypsgebirgen bestehende Montmartre an der Nordseite der Stadt zu 300 F. sich erhebt. An der SO-Seite tritt die Seine in die Stadt und durchfließt dieselbe gegen NW. bis zum Port-aux-Pierres, wo die Invaliden-Brücke (Pont-des-Invalides) daruber führt. Von hier wendet sich der Fluß SW., um verläßt die Stadt in ihrer Westhälfte bald, der Innere Stadt unterhalb unweit der Cinna-Brücke (Pont-de-Zena) und die Außen-Stadt in der Beschränkung, mauer bei dem Point-du-Jour. Mitten in der Innen-Stadt bildet er zwei Inseln: Ile-des-Cit-

Paris, 1) eine schmal gegen O. und spitz gegen die Insel Teindad auslaufende langgekreckte Landzunge an der Ost-Nordküste von Neuguinea, der gegenüber sie eine weite geschlossene Bucht bildet, die gegen O. geöffnet ist, und in welche nördlich gewendete Mündungsarme des Amazonenstroms und auch andere Flüsse sich ergießen. Die Insel Teindad bildet mit ihrer NWSpitze an der Nordseite die Einfahrt, Boa-del-Dragó, und mit ihrer SWSpitze an der Südseite, gegenüber der Kastlandsküste, die Westseite-Einfahrt. 2) Stadt in Bolivia, Dep. Chuquisaca (Charcas), NWWD. von Potosi und SO. von Oruro, am Desaguadero in 12,500 F. Meereshöhe, 17° 51′ 20″ S. 69° 41′ 0″ W. (Punkan); Bergbau auf Silber, Viehzucht, warme Quellen.

Paris-Island, Paris's, die unerzogte und unfleißig völlig von den Indios verachtete Menschenschaft in Hindostan, die sie meiden als unrein und als verabscheuungswerth betrachtet und behandelt. Sie sind von allem Umgange völlig ausgeschlossen, und ein Brahmane darf einen Paria nicht einmal mit seinem Stock berühren, ohne sich zu verunreinigen, eine zufällige Berührung muß durch Ceremonien gesühnt werden. Sie sind lebhafte eines Grundherrn, für den sie alle Arbeiten machen müssen. Es gibt unter ihnen jedoch eine Klasse, die sich von den übrigen, auch in der Verheirathung, ganz abgesondert hält, und bei der Verrichtung der teilaalen Gebräuche den Vorsitz führt.

Paris, Paris, St auf der gricch. Insel Paros; 800 Ew.; ein Stlos u. die schönste Kirche auf Marmor im Archipel; Fertigung von Gefäßen auf Marmor. [867 Ew.

Pariset, Df. in Belgien, Prov. Oftflandern, Arr. Audenarde; 1850.

Pariset, Gebirge in Brasilien, zwischen den Prov. Minas-Geraes

Parithy, f. Parchet. [und Goyaz.

Parie, Df. in Krain, Kr. Adelsberg, bei Saguzie. [Scheer

Parigal, Dri auf der Südseite der Insel Nordbeveland an der Insel

Parigué, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und 9l. bei Rougerel, am Manoir; 1380 Ew. 2) **-l'Evêque**, Flck. ebd., Dep. Sarthe, Arr. u. SO. von le-Mans; 1410 Ew.; Fabriken für Hanfleinwand, Tuch- und Wollecken; Papiermühlen.

Parigny, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nieder, Arr. Nevanne, bei Pouvre; 1016 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Manche, Arr. und SWD. von Valognes, NO. bei Sct.-Hilaire-du-Harcouet; 1356 Ew. 3) **-les-Baux**, Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und N. bei Nevers; 930 Ew.; Fischerei und Eisenhüttenwerk.

Parihunyez, Parihunyoez, griech. Krchsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 360 Ew.

Parima, 1) Nbz., ein großer Nebenfluß der Nio-Negro r., eint Nebenfluß des Amazonen-Stroms, entspringt und entwässert die Karaibe des Parima-Gebirgslandes als Rio-Warinuta, fließt anfänglich in dem 60° 20′ W. Grw. und 3° 20′ N. im brasilian. Guiana, wendet sich dann SSW. u. bildet in dieser Richtung die Grenze zwischen Brasilien, Gebirgsgruppe im SO. von Benezuela, Peru, Guiana, wovurch das ausgedehnte Gebirgsland gebildet wird, welches von dem Orinoco SW., W. u. N. sich zu seiner Mündung, 2) von dem Rio-Parima r., von dem Rio-Uraquine umflossen ist. Die einzelnen Gebirgsketten stehen von einander getrennt durch bewaldete u. wiedereiche Ebenen, sind aber selbst meist schroffe und kahle Felsen, die sich nirgends bis in die kalte Region erheben. Die Ausbreitung ziehen SO-NW. und sind 1400 F. hoch. Die Abdachung ist nach N., W. und O., wo der Lauf der Flüsse erkennen läßt, die meist alle Zuflüsse des Orinoco sind und am Südrande der Gebirge entspringen. Der Orinoco bildet mit dem 3 St. WNW. davon in SW. sein erster beträchtlicher Zufluß der Venturi, der gegen SW. fließt; die übrigen Zuflüsse, Cuma, Caroni u., fließen WD. u. N. Obwohl theils in der gewaltigen Lage der Cumui zum Orinoco, theils selbst auch die höchsten Gebirgsgipfel, z. B. der Tuba und Maraquaca. Alle Flüsse dieses Landgebietes sind voll Wasserfälle oder Stürze, und deshalb für die Schiffahrt gesährlich oder unzugänglich.

Parimbata, Cap der Nordküste der Timor-Insel Timor; 9° 35′ 10″ S. 122° 47′ 10″ O.

Pario, 1) **Groß**, Df. Odenburg, Kreisbezirk Rust, Amt Schandorf, N. bei Rust, Krchsf. Jahrmarkt am hohen Markttag; 1855: 102 Ew.; in der Nähe eine Höhe, Berg genannt, mit einer Wasserwalle: W. und N. der Boden fruchtbar, O. und S. sandig; die Wiesen liegen an der Schwarzau; auf der Feldmark auf Goldgrus. 2) **Klein**, Df. ebd., auf einer Anhöhe; 1855: 169 Ew.; guter Weizenboden; Holzung und

Parinz, eine Insel, an 90 F. hohe Felsen-Landspitze, auch Gap genannt, der Küste von Peru, NWB. von Payta, am Großen Ozean; 1° 42′ 20″ S. 83° 45′ 55″ W.

Parinacochas, Prov. in Peru, in den Cordilleren; wesentlich mit bedeutlichster Viehzucht, Gold- und Silberminen; 18,000 Ew.; Hauptort: Paula.

Paring, Säring, Bering, kath. Pfrsf. in Baiern, Niederbayern, Regz. und NWD. von Rottenburg und 9l. von Landau an der Isar, Steinbruch, Ziegelei; 1809 Gesecht zwischen Oesterreichern und Franzosen. [Medlawischken; 156 Ew.

Paringen, Dl. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei

Päringer, f. Parringen.

Parintintins, ein Indianer-Volk in Brasilien, Prov. Para, zu zwischen den Flüssen Madeira und Tapajos; wesentlich unbezwungen, noch gehen und mit Bogen und Pfeil bewaffnet sind.

Paris, die Hauptstadt und der Sitz des Herrschers von Frankreich, im nordlichen Theil des Reiches in einer geologisch merkwürdigen Bergenge und in politisch bevorzugter Lage, 48° 50′ 13″ N. 15° 20′ 15″ O. (nach Observatorium) und 48° 50′ 49″ N. 0° 0′ 35″ O. (nach Pantheon), in 24.50 Meters Meeres-Höhe (nach dem Null-Punkt am Pegel der Brücke Tournelle), und in 60 Metres über dem Seine-Bette im Observatorium, in einer weiten Ebene, in der auf der rechten Seite der Seine der aus Kalk- und Gypsgebirgen bestehende Montmartre an der Nordseite der Stadt zu 300 F. sich erhebt. An der SO-Seite tritt die Seine in die Stadt und durchfließt dieselbe gegen NW. bis zum Port-aux-Pierres, wo die Invaliden-Brücke (Pont-des-Invalides) darüber führt. Von hier wendet sich der Fluß SW., um verläßt die Stadt in ihrer Westhälfte bald, der Innere Stadt unterhalb unweit der Cinna-Brücke (Pont-de-Zena) und die Außen-Stadt in der Beschränkung, mauer bei dem Point-du-Jour. Mitten in der Innen-Stadt bildet er zwei Inseln: Ile-des-Cit-

Louis und Île-de-la-Cité. Den östlichen Theil der Stadt durchzieht auf der rechten Seite der Seine und oberhalb der ersteren Insel von N. her die kanalisirte (Canal-St.-Martin) Marne und an ihrer Mündung bei der Austerlitz-Brücke (Pont-Austerlitz). Die Seine abwärts fahren über dieselbe die Brücken (Pont-) von Bercy, Austerlitz, — links der St.-Louis-Insel; die Brücke von Constantine und Louvrelle, — rechts eine namenlose, dann die von Tournelle, Petr.-Marie, und am Westende hinüber zur unteren Insel in Cité-Brücke, — an der unteren Insel links die Brücke Archevêché, die beiden zum Hotel-Dieu, dann die Br. Notre-Dame, und die Br. St.-Michel, rechts die Brücke Solferino, Chambre, Concorde, und am Westende die Pont-Neuf; weiter abwärts die Brücke (Pont-) des-Arts, du-Carrousel, National, — des-Invalides, Jenabrücke, Brücke von Jena, und die letzte, die Brücke von Grenelle, Javillebrücke.

Einen Theil der Quais (Port-de-Grenelle). Im SO. der Stadt mündet noch links in die Seine, ebenfalls in der Gegend der Austerlitz-Brücke, in mehrere Arme getheilt, der Seine Zufluß Bièvre oder Gobelins. Die Stadt ist von dem sogenannten Octroi-Mauer, von welchem alle 3 Meilen (22 Kilometres) Umfang ungefähr u. hat eine Länge von 34,479,910 Metres, wahrenddem die weiter äußere Befestigungsmauer über 6 Min. Umfang hat. Von der Mauer ist Paris gegen 55 Linien, von der belgischen Grenze 41 Lieues und von der preußischen Grenze 67 Lieues entfernt. Das Thal der Seine ist an der Stadt liegt von zwei mehr oder minder hohen Gebirgsketten umgeben. In dem halbkreisförmigen Hohenzug auf der Nordseite des Flusses stehen die Höhen von Bercy, Charonne, Menilmontant, Belleville, Villette, Montmartre und Chaillot; in dem weniger hohen Zug auf der Südseite von Passy, Auteuil, Montrouge, Bicêtre, Gentilly, Ivry, der Hügel des-Gobelins, der mit Häusern bebaute Berg Ste.-Geneviève und das Plateau des Mont-Souris. Ein großer Theil der Stadt im S. steht auf den Kalkgebilden der Ebene, wie beide, die man Kalkebene zu nennen, weil sich darin mehrere Bergabflüsse befinden. Der Montmartre, der die Stadt im O. überragt u. auf dem viele Windmühlen stehen, bietet den schönsten Überblick der Stadt und Umgegend nach dem Thale der Seine und Paris, erstreckt über Buttes-Chaumont hinweg im Vorbergrunde in das Thal der Marne und über den Lauf der Seine. Hier gedachte 1814 am 30. März der Kampf entschiedenen Charakter auf Villette und Montmartre, wo die Russen durch Blücher's Heer-Theil unter Langeron. Am westlichen Ende dieses Berges liegt über die weite Fläche aller Gipfelreihe ausgebreitet der äußere der gegenwärtigen Vergrößerung von Paris, der Umrisse die Monte martre der Quartiere du Nord.

Dies ist die Übersicht des Bodens, worauf die große Stadt sich ausbreitet. Die Tiefe seiner Thäler und Ebenen aber ist von Bedeutung, weil sie die eigenthümliche Daseins nur nach mehr als Jahrtausenden berechnet werden darf. Die Tiefe der Bodenlegung dieser Gegend in Bezug ihrer Gegenwohnlichkeit in der Geologie auf 12 Klafter = 72 Fuß. Die Fläche des Stadtgebiets beträgt 139.15 Hectar., unter Heinrich II. 453.61 Hectar., unter Ludwig XIII. 567.82 Hectar., unter Ludwig XIV. 1102.91 Hectar., unter Ludwig XV. 3339.30 Hectar. Die Größe der Bevölkerung der Stadt betrug 1788: 665,000; 1800: 546,856; 1802: 672,000; 1805: 586,609; 1809: 714,000; 1821: 713,966; 1828: 785,862; 1831: 774,338; 1841: 909,126; 1841: 909,312; 1846: 1,053,897; 1851: 1,178,262; 1854 (am 1. Januar): 1,696,141 Ew. Die Seine theilt die Stadt durch ihren Lauf in zwei große Theile, und schließt auf dem Innern Boden 4 Inseln ein. Der Theil links der Seine ist in 12 Viertel (Quartier latin), weil auf jener Seite sich die Universität befindet, und ehemals hier auch die meisten Klöster u. Lehranstalten waren, und der größere Theil auf der rechten Seite der Seine, wo die meiste Bevölkerung wohnt, der auch vorzugsweise die Stadt (la Ville) genannt wird. Seit 1860 ist die Stadt hat der bisherigen 12 in 20 Arrondissements getheilt, indem der Quartier-Latin, Faubourg St.-Germain, Quartier Invalides, Champs-Élysées, Monceau, Ternes, Batignolles, Montmartre, Ste.-Chapelle, Bastillette, Belleville, Charonne, Bercy, Faubourg St.-Antoine, Arsenal und Observatoire. Die Plätze ist der größte, schönste und zugleich merkwürdigste der Place de la Concorde auf der rechten Seite der Seine. Vor 100 Jahren lag der Platz noch wüst. Ludwig XV. ließ ihn 1763 durch Pierre Contant d'Ivry, „beaujazier" Ludwig XV. den Bürgermeister Prevôt und die Schöffen von Paris mit der Erlaubniß, ihm dazu auf ihr Stadtgebiet errichten zu dürfen, das 1763 angefangen und 1772 vollendet wurde. Der Mittelpunkt des Platzes ist zur Prägung von Zweis-Sous-Stücken eingeschmolzen worden. Am 21. Januar 1793 begann auf diesem Platz die Hinrichtung des Königs Ludwig XVI. Die Guillotine an furchtbarste Tretmühle, die Geschichte civilisirter Völker ergibt. Auf diesem Platz wurden unter der Guillotine vom 21. Jan 1793 bis zum 3. Mai 1795 nicht weniger als 1,799 unter der Platz ist Sühne Place de la Concorde genannt, und auf demselben 1836 der schöne Obelisk von Luxor aus Egypten vermöge großer Kosten aufgestellt. Basreliefs sind an diesem Obelisk und seinem Springbrunnen. Die Kostlegung des Platzes im W. die Champs-Élysées, ein 1616 von Maria von Medicis angelegter Lustwald, der durch stark besuchte Schauspielen zu sehr belebtem Eingang in die Stadtseite zwischen Palais de Industrie, und Rue de Chaillot führt. Hier steht das erst 1855 vollendete Palais de l'Industrie, und am Nordseite reicht der Garten des Palais de l'Elysée in die Champs-Élysées. — Ein unterer Platz auf der rechten Seite ist der Rond-Point-Point. Die Stadt an der Ostseite-Mauer und einer Barrière der Place du Trône. Von hier führt gegen WNW. eine Straße zum Place de Bastille, — Rue de la Bastille genannt, welche in Rue St.-Antoine, — Rue St.-Antoine, — Rue St.-Antoine, —

der ehemfalls kleine Place du Châtelet an der Seine und unweit des alten viereckigen gothischen Thurms (von 1500 u. 1522 erbaut), der Ueberrest einer 1789 niedergerissenen Kirche, deffen Höhe (210 Stufen) in ferner Lage faft mitten in der Stadt die schönste Aussicht über dieselbe gewährt. Auf diesem Platz ließ Napoleon I. 1807 als Siegesdenkmal einen Bronnen mit einem erzenen Palmbaum, vier Figuren (Treue, Wachsamkeit, Gesetz u. Stärke) und einer vergoldeten Victoria errichten; — am Westende der Cité-Insel und bei dem Justiz-Palast der kleine dreieckige Place de Dauphine mit der Brunnenfäule als Desair's Denkmal, deffen westlicher Ausgang auf die Pont-neuf, gegenüber dem Reiter-Standbilde Heinrich IV., führt; — der kleine Place Lonvois bei der großen Bibliothèque impériale, auf dem bis nach 1820 das Opernhaus ftand, mit einem erzenen Brunnengebäude. — Die Nordseite der Seine sind mit der Boulevarts, d. h. Wollwerke, benennen werth. Diese bilden einen Straßenzug von der Bastille bis zur Madelaine über eine Stunde lang und nirgend unter 100 F. breit, der auf den unter Ludwig XIV. 1670 niedergerissenen Festungswerken u. ausgefüllten Wallgraben angelegt ist. Die einzelnen Theile derselben sind: Boulevard de Beaumarchais, — des Filles du Calvaire, — du Temple, — Sct.-Martin, — Sct.-Denis, — Bonne Nouvelle, — Poissonnière, — Montmartre, — des Italiens, — des Capucines, — de la Madeleine. An diesen Boulevards sind die reichsten Geschäftsläden, Cafés, Lefesäle, Theater ic.

Unsere Betrachtungsweise dieses Theils der Stadt sind das Forte Saint-Martin und das Porte Saint-Denis, zwei Bogen-Thore zu Ehren Ludwig XIV. Ehren wegen seiner raschen Siege in Holland ꝛc.; die Börse (Palais de la Bourse) mit einer korinthischen Säulenhalle rings umgeben; die Sühn-Kapelle (Chapelle expiatoire) für die Hinrichtung von Ludwig XVI., und seine Gemahlin Marie Antoinette, 1815 begonnen, XVIII. 1826 errichtet; das Palais-Royal, mit Kaufläden, Restaurationen, Cafés ꝛc.; an der Seine das Louvre mit seinen großartigen Sammlungen von Alterthümern, Bildhauerwerken, Gegenstandskünstwerken, Gemälden ꝛc.; die Tuilleries mit einem großen Garten, der an den Concorde-Platz stößt, und davor der große Triumphbogen des Arc de triomphe du Carrousel mit einem Dreiten- und drei Quer-Durchgängen von Säulen gebildet und darauf ein Erz-Viergespann; N. an den Champs-Elysées das Palais de Elysée, früher Elysée Bourbon genannt; S. an den Champs-Elysée das 1805 vollendete Palais der Industrien und Triumphbogen (Arc de triomphe de l'Etoile) zu Ehren der Siege Napoleon I.; das Rathhaus oder Stadthaus (Hôtel de Ville), am nördlichen Seine-Arm, der Cité-Insel gegenüber, und um daffelbe durch Napoleon III. viele enge Gäßchen beseitigt und dafür die breite und gerade Rue de Rivoli angelegt. Das Rathhaus, dessen Fronte seit dem Westende der Cité-Insel, seit 1839 durch Umbauten bedeutend verändert. Im südlichen Hofe dieses großen Gebäudes steht die gothische Sainte-Chapelle, von 1245 bis 1248 als Schloßkapelle aufgeführt. Dabei, an der Seine, das Gefängniß die Conciergerie. Auf der Südseite der Cité-Insel, am südlichen Arm der Seine das Gebäude des Obelisk, Justiz- und Polizei-Amt, und an der Westseite deffelben der kleine dreieckige la Place Dauphine; das Conservatorium der Künste und Gewerbe (Conservatoire des Arts et Métiers), d. i. die Gewerbeschule mit ihren großartigen Sammlungen und Anstalten aller Art.

Von den 11 Kirchen in Paris können nur einige als bemerkenswerth genannt werden. Der gothische Dom Notre-Dame-de-Paris auf dem Ostende der Cité-Insel; die Kirchen Sct.-Germain l'Auxerrois; Sct.-Merry; Sct.-Eustache und an der SO-Seite des großen Platzes die große Markthalle (Halles Centrales) besonders für Lebensmittel; Sct.-Roch unweit der Westseite des Palais-Royal und angelehnt an die reichste der Pariser Kirchen; La-Madeleine am Westende der Boulevards und unweit des Concordien-Platzes; die Notre-Dame-de-Lorette, erst 1823 bis 1837 in der Form einer altchristlichen Basilica gebaut; Sct.-Vincent-de-Paul, ebenfalls in der Form der Basilica; außerhalb der Barrière de Belleville im NO. auf der Höhe von Belleville den Stadt-Kessel eingeweiht) schöne gothische Kirche Sct.-Jean-Baptiste. Protestantische Kirchen sind: für die Calvinisten das Bethaus (l'Oratoire), dem nördlichen Louvre Eingang gegenüber; die Sct.-Marie; Pentemont; die Eglise évangelique; für die Lutheraner: der Temple des Carmes-Billettes, N. vom Stadthause; der Temple de la Rédemption 1853 zur Kirche eingerichtet). — Synagogen gibt es nur zwei.

Unter den drei großen Begräbnißplätzen (Cimetières), welche Paris hat, ist: der größte und berühmteste der Père-Lachaise im O. der Stadt u. unmittelbar an der Ostseite Mauer, mit den schönsten Baumpflanzungen und Denkmälern aller Art. Die endlichste Bedeutung, welche er erfordert wenigstens 3 Stunden Zeit. Hier ruhen eine unzählige Menge der berühmtesten Personen. — Im N. der Stadt der Montmartre-Kirchhof an der Westseite des gleichnam. Berges; — und der kleine Privat-Kirchhof Cimetière Picpus, auf dem nur wenige Bestatter ruhen.

Das Merkwürdigste im Stadttheil links der Seine, das in der Menge nach geringer als im rechtseitigen Theil. Zunächst die Boulevards. Diese beginnen im O., an der Seine, im Place Wallhubert bei der Austerlitz-Brücke, und neben dem botanischen Garten (Jardin des Plantes mit dem Boulevart de l'Hopital, um gehen weiter im B. des Gobelins, Sct.-Jacques, des Invalides, Mont-Parnasse, des Italiens und letzterer vereiner an der Ostseite des Hôtel nationale des Invalides auf die nördlich vor diesem liegende Esplanade des Invalides am Quai d'Orsay und gegenüber den Champs Elysées. Die Boulevards dieses Stadttheils stehen in ihrer Anstauung den rechtsseitigen nach. Sie umschließen zur Seine hin den schon genannten botanischen und zoologischen Garten, dann faft in der Mitte des Stadttheils das Palais du Luxemburg, auch Palais des pairs mit Gemälde-Sammlung und einem großen Garten an der Südseite mit vielen Marmorstandbildern, dem botanischen Garten der Ecole de Medecine und der Bauschule. Der südliche Ausgang dieses Gartens führt auf die Sternwarte (Observatoire) durch die Allée de l'Observatoire, in welcher das Grabmahl des am 7. Decbr. 1815 auf dieser Stelle erschossenen Marschalls Ney steht. Durch die Sternwarte geht der Meridian von Paris, der 20° O. von dem von Feero entfernt ist. — Das Hôtel-de-Cluny, auf dem Grunde eines von dem römischen Kaiser Constantius Chlorus (292 bis 306 nach Chr.) mit Bädern erbauten Palastes zu Ende des 15. und zu Anfang des 16. Jahrh. durch Benedictiner aufgeführt, eine bedeutende Sammlung von römischen und mittelalterlichen Alterthümern enthaltend, das Musée des Thermes genannt. Von hier gelangt man weiter zu der Universität, Sorbonne genannt, mit den drei Facultäten der Theologie, der historischen (Philologie, Philosophie, Geschichte), und der sciences (Mathematik und Naturwissenschaften). Das Gebäude ist erst um die Mitte des 17. Jahrh. aufgeführt, aber die Sorbonne, ursprünglich nur die theologische Facultät, wurde schon 1250 von Robert de Sorbon, dem Beichtvater Ludwig IX., gegründet. Die Juristische Facultät (Ecole de Droit) hat ihr besonderes Gebäude am Place du Panthéon, und die Medicinische Facultät (Ecole de Médecine) in der Nähe bei Hôtel-des-Cluny. In letzterer gehört die Hebammen-Lehranstalt im Hospice de la Maternité und die Ecole de Pharmacie, außerdem eine reiche Bibliothek und vorzügliche Sammlungen (das anatomische Musée Dupuytren, Cabinet chirurgischer Instrumente, und ein vorzügliches physikal. Cabinet). — D. vom Luxembourg-Palast steht das Panthéon, auch Eglise Sainte-Geneviève genannt, dem Grabe der hier 512 bestatteten heil. Genovefa. An diesem Platz steht außer der Rechtsschule das seit 1850 vollendete Gebäude der Bibliothèque Sainte-Geneviève, die 160,000 der Bandzahl der Nationalbibliothek enthält, und der Sct.-Am der Seine, dem Louvre gegenüber, am Quai-Conti, steht das Münz-Gebäude (Hôtel des Monnaies) mit einer Münzsammlung, die in der Zeit der Merovinger beginnt, und mit den Medaillen von Karl dem Großen an, dann auch mit den Münzen der Staaten Europa's, Afrika's, Asiens, Amerika's; — Westwärts davon das Gebäude des Institut-de-France; westwärts davon die Ecole des Beaux-Arts. — Am Südende des Boulevart des Invalides steht das schöne Gebäude des Blinden-Institut (Institution impériale des jeunes Aveugles) von 1839 bis 1845 erbaut. — Das Taubstummen-Institut (Institution impériale des sourds-muets) ist in der Rue Saint-Jacques. — Die Militär-Schule (Ecole de militaire) steht SW. unweit des Invalides-Hotels und am Südende des großen Marsfeldes (Champ des Mars), zu dem die Jena-Brücke von jenseit der Seine hier führt. Auf dies sen Platz finden die Musterungen ꝛc. statt. — Die Kirchen dieses Stadttheils sind die Sct.-Sulpice, NW. unweit vom Luxembourg-Palais, großartig und reich; Sct.-Etienne du Mont, unweit vom Panthéon, und im Innern schön; die neue Sct.-Clotilde, im gothischen Stil. — Die Gobelins und Teppich-Manufactur. — Die Irrenheilanstalt Salpêtrière ist die größte und älteste in Europa, mit einer sehr schönen Kirche nebst 45 anderen Gebäuden, und 4709 Betten, von denen 3000 für Frauen über 70 Jahre und 1321 für Blinde, Unheilbare und Wahnsinnige sind. — — das Hospice des Ménages für greise Ehepaare, Wittwer und Wittwen, mit 815 Betten; — das Hospice de la vieillesse oder Bicêtre in Gentilly bei Paris für Männer mit 2725 Betten, und darunter 854 für Wahnsinnige; — das Hospice des Incurables für Männer mit 197 Betten; und das Hospice des Incurables für Frauen mit 656 Betten; — das Hospice de la Rochefoucauld in Mont-Rouge mit 216 Betten; das Institution de Sainte-Perine mit 193 Betten; und — als Privatstiftungen das Hospice Sct.-Michel in Sct.-Mandé bei Paris; das Hospice de Villas ꝛc.

Bemerkenswerth ist das große Magas-Gefängniß als Muster-Anstalt für die Einzelhaft, mit 1260 Zellen; ferner der artesische Brunnen in dem Stadtheil links der Seine.

Industrien für den Verkehr sind das Palais de l'Industrie zu Industrie-Ausstellungen, in den Champs Elysées 1855 auf einer Fläche von 32,000 Metern mit 254 Metern Länge, 108 Metern Tiefe und 35 Metern Höhe aus Eisen mit einem Glas-Dach aufgeführt. — Markt-plätze gibt es in allen Stadttheilen, theils bedeckte, theils unbedeckte. Die bedeutendsten sind der bedeckte Marché St.-Germain mit einem Brunnen in der Mitte; Marché de la Madeleine; Marché St.-Honoré; die neuen großen bedeckten Halles Centrales; das große Pariser Verkaufs-Weinlager: La Halle aux vins neben dem botanischen Garten, das eine ganze Reihe Keller, nach den verschiedenen Weinsorten geschieden, umfaßt. Außerdem gibt es 28 Markthallen für Blumen, für Gemüse und Früchte die sehr große Halle Marché des Innocents mit einer Fontaine, zwischen den Straßen Montmatre, Set.-Denis und Set.-Honoré, die täglich mehr als 320 Wagen und in der Obstzeit noch 400 andere Wagen versorgen. In der Nähe sind Markthallen für Austern u. Fische, für Eier und Butter, und der Fleischmarkt. Außerdem gibt es noch einen Markt für Geflügel und Wildpret; ein Markt für Pferde, Maulthiere und Esel ist S. vom botanischen Garten. Luxus-Pferde stehen zum Verkauf in den Manèges der Champs-Elysées. Am Sonntage ist auf dem Pferdemarkt ein Hunde-Markt. — Die Getreide-Halle, bei der Set.-Honoré-Straße, ist eine gewölbte Rotunde mit einer eisernen Kuppel. — Reich ausgestattet sind die Kaufläden, Bazars, Restaurants ꝛc. Den Verkehr fördern die Omnibus, Droschken, Fiaker und Dampfboote, und nach auswärts die von der Stadt ausgehenden acht Eisenbahnen, von denen 5 ihren Bahnhof auf dem rechten Ufer der Seine haben (1: nach Versailles, Set.-Germain, Argenteuil, Dieppe, Havre, Dieppe, Rouen, Caen, Cherbourg, und nach Auteuil; 2: für die Nordbahn nach Brüssel, Köln ꝛc.; 3: der Ostbahn nach Straßburg, Reims, Metz, Mannheim, Basel ꝛc.; 4: für die Bahn nach Fontainebleau, Lyon, Marseille; 5: für die Bahn nach Vincennes); — auf dem linken Ufer 3 Bahnen (1: nach Orleans, Bordeaux, Nantes, Nevers, Bourges, Set.-Maur, Set.-Maur, Versailles, Rochefort, Rochefort, Limoges, Blois, Tours, Angers, Nantes, Bordeaux, Bayonne und Gorbeil; 2: der Bahnhof der Bahn nach Sceaux und Orsay; 3: der Bahnhof der Westbahn nach Versailles, Rambouillet, Chartres, Evreux, Meyenon, Nerlaisel, und die Pferde-Eisenbahn nach Passy, Auteuil, Bonlogne, Versailles. — Für den brieflichen Verkehr ist innerhalb der Stadt, so wie in die Ferne sorgt die Post in vorzüglicher Weise; Personen-Beförderung ist nur Sache der Privat-Unternehmung. Das Haupt-Postamt befindet sich in der Rue Jean-Jacques-Rousseau, und Neben-Postämter gibt es noch 12 in den verschiedenen Stadttheilen, und außerdem einige Hundert Briefkasten.

Auch die elektrische Naturkraft ist dem Verkehr in den Telegraphen-Bureaux dienstbar. Es gibt deren in der Haupt-Briefpost, im Ministerium des Innern (des Nachts allein nur geöffnet), im Gebäude der kaiserl. Bibliothek, im Luxembourg-Palast u. auf der Börse.

Eine besondere Seite des Verkehrs bilden die verschiedenen Gesellschaften, gelebrte wie gemeinnützige. Die bedeutendsten sind die Société asiatique; das Institut historique; Société des Antiquaires de France; Société anatomique (von Dupuytren 1803 gestiftet); die Société médico-pratique; Société médicale d'émulation; die pharmaceutische; die entomologique; Société géologique; Société ethnologique; Société philomatique; Société philotechnique; Athenée des arts; die Gartenbau-Gesellschaft; der Hülfsverein der Deutschen ꝛc.

Paris ist für Luxus und Geschmack die Weltstadt. Dafür arbeitet hier auch die Industrie in Kunst und Fertigkeit in Waaren aller Art. Selbst in Putz und Kleidung geht von hier die Mode aus. Der jährliche Werth aller dieser Erzeugnisse wird auf mehr als 1500 Mill. Francs berechnet. — Bemerkenswerth ist, daß der Tabak kaiserliches Monopol ist, und deshalb in einer besonderen Fabrik verarbeitet wird, und hier auch die eingeführten Tabake und Cigarren zum Verkauf aufbewahrt werden.

Paris ist als Hauptstadt des Reiches u. Sitz des Herrschers auch Sitz der höchsten Staatsbehörden: nämlich des Geheimen Raths (seit 1858; dem der Kaiser präsidirt), des Gesetzgebenden Körpers, des Staatsraths, der verschiedenen Ministerien, der Großkanzlei der Ehren-, der Ehrenlegion, des General-Gouvernements von Algerien, eines Erzbischofs, des General-Raths der reformirten Kirche (seit 1852), eines protestantischen Consistoriums (das Ober-Consistorium in Straßburg); als oberste Justizhöfe: der Cassationshof (Cour de cassation) mit 3 Kammern, der Haupt-Cour de justice (für Staatsverbrechen und ohne Appellation u. Recurs) mit 2 Kammern, der Cour des comptes (Rechnungshof) für die Staatsfinanzen, der Rome für die Departements- und Gemeinden ꝛc.; der General-Procurator; der Gerichtshof; Assisen-Hof für das Seine-Departement, das Tribunal de police correctionnelle, das Tribunal de commerce und das Friedensgericht; der Gouverneur der Banque von Frankreich; der Gouverneur des Credit-foncier; die Gerichtsvollzieher und Consuln der fremden Staaten.

Die weite Befestigung, welche Paris einschließt, besteht aus einer Mauer mit Bastionen und Forts, und umfaßt auf der rechten Flußseite 4 von O. nach W. hin die Vorstemente: Bercy, Charonne, Belleville, las-Villette, la-Chapelle, Montmartre, Batignolles, Passy und Auteuil; auf der linken Flußseite, von W. gegen O., Grenelle und Vaugirard. Die Forts sind in derselben Folge von O. aus ringsum: le Fort de Charenton, -de Nogent, -de Rosny, -de Noisy, -de Romainville, -de Aubervilliers, -de l'Est (mit Nebenwerken), -de la Briche (beide letztern um Saint-Denis); links der Seine von W. aus: la forteresse du Mont-Valérien, le Fort d'Issy, -de Vanves, -de Mont-Rouge, -de Bicêtre, -d'Ivry.

Uebrigens kann es nicht unerwähnt bleiben, daß in Paris, der großartigsten Stätte des Luxus in seiner höchsten und niedrigsten Ausbildung, auch die geistige Bildung im Lauf der Jahrhunderte die bedeutendsten Vertreter in Staatsmännern, Philosophen, Kanzelrednern, Geschichtsschreibern, Astronomen, Chemikern, Aerzten, Naturforschern, Erfindungen, Dichtern hatte. Von ihrer Bedeutung und ihrem Einfluß weit über die Grenzen Frankreichs hinaus übt die Geschichte der Wissenschaft und Bildung Zeugniß. Ihre Zahl ist zu groß, um sie hier aufzuführen.

Paris, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Edgar; 1861: 697 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Bourbon in Kentucky, an einer Eisenbahn; 1840: 1197; 1850: 3841 Ew. 3) Ort in Maine, Grfsch. Oxford, an einer Eisenbahn; 1820: 1841; 1840: 2151; 1850: 2852 Ew. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Kent; 1850: 521 Ew. 5) Hauptort der Grfsch. Monroe in Missouri; 1850: 500 Ew. 6) Ort in New-York, Grfsch. Oneida; 1820: 6707; 1840: 3097; 1850: 4281 Ew. 7) Dorf in Ohio: Grfsch. Portage, 1861: 1018 Ew.; Grfsch. Scarf, 1850: 2740 Ew.; Grfsch. Union, 1850: 1587 Ew. 8) Hauptort der Grfsch. Henry in Tennessee. 9) Hauptort der Grfsch. Lamar in Texas. 10) 2 Orte in Wisconsin: Grfsch. Grant, 1850: 391 Ew.; Grfsch. Kenosha, 1850: 956 Ew. 11) s. Paaris, in Preußen.

Parisau, Parisow, Parezow, 1) Alt-, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bz. Rosnyeng, bei Wegling; 180 Ew.; Ackerbau, Weberei, Bleichen. 2) Neu-, Df. ebd.; 275 Ew.

Parisdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Spital; 250 Ew.

Parisé, Parise, 1) s. Pise-Piro, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und SO. von Nevers, NNO. bei Dorne; 1301 Ew.; Mineralquellen. 2) s. le-Chatel (Ser.-), Flck. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und S. von Nevers, NNO. bei Set.-Pierre-les-Moutier; 1250 Ew.; Mineralquellen, Eisenmine, Ziegelei. [1799 Ew.

Parisch, Ort in New-York, Grfsch. Oswego; 1810: 1543; 1850: 1587 Ew. 2) **Parisowce**, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Liptau, bei Berthelenfalva; 195 Ew.; Castell, Ackerbau, Mahls- u. Sägemühlen, große Waldung. [burg, bei Frastlau; 120 Ew.

Parlshlach, Prissle, Parlole, Df. in Steiermark, Kr. Marburg.

Parisbohitle, Ort in New-York, Grfsch. St.-Lawrence; 1850: 2132 Ew.

Parisian, Insel im SO. des Oberen-See's; 46° 30′ N. 87° 20′ W.

Paris-Inseln, eine Gruppe Eilande an der Nordküste von Neu-Guinea, W. an der D'Urville-Insel.

Parisor, 1) Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und SSW. von Gaillac, SO. bei Alz; 1861: 470 Ew. 2) Flck. ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. und NO. von Moutauban, NO. bei Set.-Antonin, am Ursprung

Parisovce, s. Parisbaja. [der Setze; 1603 Ew.

Parisa, große Bucht an der Westseite des Meerbusens von Panama, in welche der Rio-Salado fließt, und an welcher Santa u. Nata liegen.

Parisi, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Kempsin, bei Szeredes (Löse); 220 Ew. [Dobrutsk, an der Beresina.

Parisichi, Flck. in Rußland, Gow. Minsk, Kr. und SSO. von

Paris, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, N. bei Naumburg a. Queis, r. am Queis; 917 Ew., 3 Wassermühlen. **Parisiner Gebirge**, Bergkette zwischen Siebenbürgen (Grfsch. Hunyad) und der Walachei, längs dem Schitz-Fluß.

Parisa, Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Vitoria, am Somecaguda; 135 Ew. [low; 100 Ew.

Parlset, Df. in Böhmen, Kr. Giischin, Bz. Sobotka, bei Miatles

Parisow, Df. in Böhmen, Kr. Parbubig, Bez. Czaslau, bei Wittmow; 180 Ew.; Kapelle, Eisenhammer.

Parl, 1) Groß-, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Creuzburg; 106 Ew. 2) Neu-, Dorfschaft ebd.; 30 Ew.

Parlanu, Mflck. in Ungarn, Distr. Weste-Oesen, Grfsch. und gegenüber Wran, l. an der Donau, unweit der Mündung der Gran; 1420 E.; Niederlage der Türken 1685 auf dem Rückzuge nach der Niederlage bei Wien. [der Walachei.

Parlato, Grenzscheide zwischen Siebenbürgen (Distr. Fagaras) und

Parte, Grfsch. im SO. von Indiana; 428 Q.M., 1840: 13,499; 1850: 13,806 Ew.; Hauptort: Rockport [Dep. Nièvre, Arr. und S. von Nevers, NNO. bei Dorne; 1301 Ew.; Mineralquellen. 2) s. le-Chatel (Ser.-), Flck. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und S. von

Parlsch, Ort in New-York, Grfsch. Oswego; 1810: 1543; 1850: 1587 Ew. 2) **Parisowce**, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Liptau, bei Berthelenfalva; 195 Ew.; Castell, Ackerbau, Mahls- u. Sägemühlen, große Waldung. [burg, bei Frastlau; 120 Ew.

Parlshlach, Prissle, Parlole, Df. in Steiermark, Kr. Marburg.

Parisbohitle, Ort in New-York, Grfsch. St.-Lawrence; 1850: 2132 Ew.

Parisian, Insel im SO. des Oberen-See's; 46° 30′ N. 87° 20′ W.

Paris-Inseln, eine Gruppe Eilande an der Nordküste von Neu-Guinea, W. an der D'Urville-Insel.

Parlor, 1) Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und SSW. von Gaillac, SO. bei Alz; 1861: 470 Ew. 2) Flck. ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. und NO. von Moutauban, NO. bei Set.-Antonin, am Ursprung

Parlsovce, s. Parisbaja. [der Setze; 1603 Ew.

Parlse, große Bucht an der Westseite des Meerbusens von Panama, in welche der Rio-Salado fließt, und an welcher Santa u. Nata liegen.

Parlsi, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Kempsin, bei Szeredes (Löse); 220 Ew. [Dobrutsk, an der Beresina.

Parlsichi, Flck. in Rußland, Gow. Minsk, Kr. und SSO. von

Parls, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, N. bei Naumburg a. Queis, r. am Queis; 917 Ew., 3 Wassermühlen. **Parlsiner Gebirge**, Bergkette zwischen Siebenbürgen (Grfsch. Hunyad) und der Walachei, längs dem Schitz-Fluß.

Parlza, Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Vitoria, am Somecaguda; 135 Ew. [low; 100 Ew.

Parlset, Df. in Böhmen, Kr. Giischin, Bz. Sobotka, bei Miatles

Parlsow, Df. in Böhmen, Kr. Parbubig, Bez. Czaslau, bei Wittmow; 180 Ew.; Kapelle, Eisenhammer.

Parl, 1) Groß-, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Creuzburg; 106 Ew. 2) Neu-, Dorfschaft ebd.; 30 Ew.

Parlanu, Mflck. in Ungarn, Distr. Weste-Oesen, Grfsch. und gegenüber Wran, l. an der Donau, unweit der Mündung der Gran; 1420 E.; Niederlage der Türken 1685 auf dem Rückzuge nach der Niederlage bei Wien. [der Walachei.

Parlato, Grenzscheide zwischen Siebenbürgen (Distr. Fagaras) und

Parte, Grfsch. im SO. von Indiana; 428 Q.M., 1840: 13,499; 1850: 13,806 Ew.; Hauptort: Rockport [Dep. Nièvre, Arr. und S. von

Parleman, 1) Ort in Maine, Grfsch. Wiscataquis; 1850: 1243 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Geauga; 1850: 1383 Ew.

Parlentin, Pfrsdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Dobran.

Parter, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Butler; 1850: 769 Ew.

Partersburg, Hauptort der Grfsch. Wood in Virginia, Trans-Alleghany-Distr., am Einfluß des Kleinen Kanawha in den Ohio; 1850:

Parkfried, s. Paraqfried. [1218 Ew.

Parkgate, St. in England, Grfsch. Chester, NWB. unweit Neston, links der Mündung des Dee; Seebad.

Parkham, Df. in England, Grfsch. Devon; 995 Ew.

Parkhead, Df. in Schottland, Grfsch. Lanark; 1150 Ew.

Parkia, ist Parichia.

Parkinau, f. Parkeman.

Parkosq, Pfrsdf. in Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Pilsno, am Wisloka.

Parkow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Bützow.

Parkowo, 1) kath. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Rogasen; 212 Ew. 2) Vorw. ebd.; 196 Ew.

Parkunter, Dorfschaft in England, Grfsch. Durham; 851 Ew.

Parks, 1) Ort in Arkansas, Grfsch. Scott; 1850: 277 Ew. 2) Ort in Michigan, Grfsch. Set.-Joseph; 1850: 525 Ew.

Parkstein, 1) Mflck. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Lngr. und W. bei Neustadt a. d. Waldnab und Schweinnab; 772 Ew.; Simultankirche, Nebenkirche; Schloßruine, Lhngerun, große Waldung. 2) Alter-Hitten-, Df. ebd.; 175 Ew.

Parkstetten, 1) Ober-, kathol. Pfrsd. in Baiern, Niederbaiern, Bgr. u. N. bei Straubing, l. von der Donau; 88 Ew. 2) Unter-, Df. ebd.; 167 Ew. [58′ N. 75° 40′ O. Grw.

Parkundv, Ort in Malwa, in Hindostan, N. von Ojein; 23°

Parkur, Hauptort der gleichnam. Distr. in Mullan, in Hindostan, N. von Wagur in Gusch-, fandige Ebene, von einer Felsenbchenkette von S. gegen N. durchschnitten.

Parkville, Ort in Missouri, Grfsch. Platte; 1850: 309 Ew.

Parla, Flck. in Spanien, Prov. und S. bei Madrid; 950 Ew.

Parlack, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mühlhausen; 115 Ew.

Parlan, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. ans SW. von Aurillac, WSW. bei Set.-Mamet, an der Veyre; 1025 Ew.

Parlasco, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Introbbio, bei Oleano. [ſan, bei Gadarrot; 1365 Ew.

Parlebosco, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Mont-des-Mar-

Parleefen, Parlösen, Kleins., Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Bischofsburg; 73 Ew.

Parlesto, Parlesfolvu, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespansch. Szatmar, bei Jslaz; 570 Ew.

Parlin, 1) kath. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 257 Ew.; Forsthaus. 2) Kol. ebd.; 96 Ew.

Parlo, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, bei Scgnzano.

Parlosa, Brtojez, Df. in Böhmen, Kr. Leipva, Bez. Bensen; **Parlosa**, f. **Parleefen**. 1250 Ew.

Parlow, Gut und Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, D. bei Wollin; 120 Ew.

Parlo, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und WSW. von Aurerre, bei Toucy; 1171 Ew.; Steinbrüche.

Parma, 1) ein Herzogthum, Land bis 1860, 18. März bestand, wo es in der großen italienischen Volksbewegung seine Selbstständigkeit verlor und mit Sardinien durch die Erklärung Königs Victor Emanuel vereinigt wurde, und in dieser Verbindung nun in die Provinzen der Emilia des Königreichs Italien getheilt ist. In dem früheren Umfange hatte es 112,99 QM. oder 616,469 Hectaren; 1833: 465,673; 1842: 485,826; 1851: 497,343; 1857: 499,835 Ew.; getheilt in die Prov. Parma, 27,6 QM., 1857: 147,463 Ew.: Piacenza, 29,36 QM., 141,778 Ew.; Borgo San-Donnino, 28,29 QM., 128,821 Ew.; Bal-di-Taro, 19,59 QM., 50,549 Ew.; Barma-Zuniziana, 8,15 QM., 31,224 Ew. In der Emilia des Königreichs Italien ist sie Provinz Parma, 1859: 256,500 Ew., getheilt in die Bezirke (circondarii): **Parma**, 144,505 Ew.; **Borgo San-Donnino**, 79,143 E.; **Borgotaro**, 34,554 E.; und die Prov. **Piacenza**, 1859: 210,933 Ew., in die Bezirke: **Piacenza**, 135,740 Ew.; **Fiorenzola**, 75,193 Ew.; und von der Prov. Massa-Carrara der Bezirk **Pontremoli**, 32,421 Ew. Das Gebiet grenzt N. an die Lombardei, davon durch den Po geschieden; O. an Modena, an der Enza; S. in den Apenninen ebenfalls an Modena; W. an Sardinien. Zweige der Apenninen erstrecken sich von S. her über das Land, das im N. längs dem Po eine Ebene ist. Von S. her strömen auf dem Gebirge der Taviona, Trebbia, Nura, Larda, Dinajna, Taro mit dem Stirone, der Parma und Enza dem Po zu. In den Apenninen sind auf der Südgrenze die höchsten Berge der Monte-Alvedo-Gruppe, 2130 Metres hoch; der Monte-Orsaro, 1900 Metres hoch; der Monte-Penna, 1834 Metres hoch. Das Land, obgleich gut bewässert, ist im Gebirge dürr, dagegen in der Ebene fruchtbar. Das Klima ist gesund, aber im Gebirge, besonders im S., rauh. Die Erzeugnisse sind vorzüglich Salz (aus der Salzquelle Salzo-maggiore), ferner Eisen, Kupfer, Vitriol, Erdöl, Marmor, Alabaster, lithographische Steine, Mais, Weizen, Reis, Hülsenfrüchte, Flachs, Hanf, Tabak, gute Kastanien, Wein, Oliven, Mandeln, Feigen, Aprikosen, Safran, Südfrüchte, besonders Citronen, von denen viel ausgeführt werden, viel Bienen mit Honig und Wachs, Seidenraupenzucht, vorzüglicher Käse (Parmesan-Käse). Die bedeutendsten Mineralquellen sind die von Lugagnano. Die Industrie beschäftigt sich besonders mit Seidenzeug, Barchent, Leinwand, Teppichen und Tuchwerk. Ausdem Mineralreichreich werden Fayence- und Glasfabriken. Die Ausfuhr besteht besonders in den Erzeugnissen des Ackerbaus u. der Viehzucht (Käse, Schinken, Wurst), Holz, Salz, Eisen, Kupfer, Marmor. Der Volksunterricht war früher sehr vernachlässigt, obgleich eine Universität und eine Akademie der schönen Künste, 1 Hirtenblindge (Collegio dei Nobili), 4 Collegien, 3 Priester-Seminare, Primär-Schulen u. 1 Taubstummen-Anstalt bestehen. Hoffentlich wird in dem neuen Staat für dieses Bedürfniß der Civilisation besser gesorgt werden. 2) die ehemalige Hauptst. des Staats liegt am Parma-Fluß und NW. von Reggio, Modena und Bologna, zum größtentheil, der hier von Bologna ausnimmt, in 94 Metres Meereshöhe, 44° 48′ 50″ N. 7° 59′ 44″ O.; 1859: 45,673 Ew.; frühere herzogliche Residenz, Bischofsitz, Kathedrale im byzantinisch-lombardischen Stil (12. Jahrh.) mit vielen Denkmälern u. Fresko-Gemälden; Annunziata-Kirche; San-Giovanni-Kirche rc.; viele Palaste; Museum mit reichen Sammlungen; der Tabula Peutingeriana (Brief über die Wege der Römerkinder) und eine Münzsammlung, Universität (1832 aufgehoben) mit theologischer, medicinisch-chirurgischer u. philosophischer Facultät, bischöfl. Priester-Seminar, Militairschule, latein. Schule, Akademie der schönen Künste, Gesangschule, Taubstummenschule, 2 höhere Klöster, bedeutende Industrie, Theresienhalle, Glasbar-Haus, Fabriken für Tuch, Leinen, Fayence, Glas. 3) Nebenfluß des Po r., ebd.; entsteht am Nordabhange der Apenninen, SW. von Borgiglio, fließt nordwärts, vorüber an Lunghirano u. Parma. Sein Lauf beträgt an 25 St.

Parma, 1) Ort in New-York, Grfsch. Monroe; 1850: 2417 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Cuyahoga; 1850: 1329 Ew.

Parmen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Fürstenwerder; 258 Ew.

Parmer, Ort in Michigan, Grfsch. Jackson; 1850: 1081 Ew.

Parmesan, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Revereto.

Parnac, Klck. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und SO. von Le Blanc, ND. bei Sct.-Benoit-du-Sault; 1428 Ew.

Parnahiba, 1) ein Fluß in Brasilien; entsteht an der Nordseite der Serra-do-Tabatinga in der Prov. Goyaz, tritt nach 60 Legoas Lauf in die Prov. Piauhi, nimmt hier l. den Rio-do-Gallad u. r. den Urucuhi auf, wird dann für Segelbarken schiffbar, macht eine Wendung gegen O., nimmt den Guruaca dann auf, wendet sich gegen NO., nimmt den Piauhi und den Canindo auf, fließt dann gegen N. und vorüber an Voti, wo er den gleichnam. Fluß aufnimmt, dann 30 Legoas weiter vorüber an Brejo, nimmt 10 Legoas weiter r. den Rio-Longa auf. In der Prov. Maranhao nimmt er mehrere Flüsse und Flüßchen auf. Wenige Legoas unterhalb der Mündung des Longa theilt er sich in Arme, von denen der eine, Iguaraçu oder Higuaraçu, in den atlantischen Ocean fließt, und weiterhin der Hauptarm vorüber an der gleichnam. Stadt ebenfalls in den Ocean, wie noch die Arme Tutoya, Barcado-Meio und der durch die Mündung Barra-Velha. Schiffbar ist der Fluß 150 Legoas weit. 2) ein Nebenfluß des Paraguai l., in Brasilien, in der Prov. Mato-Grosso. 3) die beträchtlichste Handelsstadt obd., Prov. Piauhi, 5 Legoas vom atlant. Ocean entfernt, r. am gleichnam. Fluß, in sandiger Gegend, in der aber vorzügliche Melonen gezeihen; 10,000 Ew.; der einzige Hafen der Provinz; daher Ausfuhr der Landeserzeugnisse.

Parnehan, Df. in England, Grfsch. Esser; 502 Ew.

Parndorf, Pandorf, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Wieselburg, bei Bruck a. d. Leitha, an der Kreuzung der beiden Straßen von Wien über Bruck a. d. Leitha nach Raab und von Oedenburg nach Pressburg; 2000 E.; Post, Wirthschaftsamt, Schmiederei, Schäferei.

Parné, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. u. SSO. von Laval, S. bei Argentré, r. am Ouette; 1034 Ew.

Parnehnen, Rittergut und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiaken; 180 Ew.

Parnehnen, Parnehnen, Dorf in Weißrußpr, im Hinbofian, W. von Mernewisch; 16° 47′ N. 74° 17′ O. Grw.; starke feste Bowanghur.

Parnewinkel, Pf. in Hannover, Bremen, Hdbr. Stade, A. Jeven, bei Selzingen; 150 Ew. [bach, bei Karpfheim; 47 Ew.

Parnheim, Parnhaim, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Lgar. Griesbach, Pf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Arva, bei Alsó-Kubin; 700 Ew.; Viehzucht, Butter- und Käsebereitung, Säge- und Papiermühle; 1849, 22. Juli Sieg der Russen über die Ungarn.

Parnik, Parnig, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Wildenschwert, bei Böhmisch-Trübau; 680 Ew. [Trebnitz; 109 Ew.

Parnitze, Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Parnkofen, Rchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgar. und SW. bei Landau, l. an der Donau, bei Pilsting; 137 Ew.

Parno, Parchovisnave, kath. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Becse; 980 Ew.; Schloß, Ackerbau, Wasserm.

Parno, Dorf in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm; **Parnow**, Ortschaft und Kirchort in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritzdumsdr., bei Göslin, unweit eines Sees; 370 E.; Vorw., Ziegelei.

Parnsdorf, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Lgar. Rosenheim, bei

Parnschlag, f. **Parenschlag**. [Schlbuden; 12 Ew.

Parro, 1) Ort in Luzern, Gfsch. von Tassisiton, an der Grenze von Tübet, Bengalen u. Sikim, in einem Thal; 27° 43′ N. 89° 32′ O. Grw.; Kastell und Sitz eines Gouverneurs. 2) griechische Insel im Archipel, Al. bei Naxos; an der Küste gute Häfen an N., W. und O. Die Insel ist gebirgig, aber sehr fruchtbar, besonders weinreich, und hat antikische Sage, Geschichte u. Schweizer und auch Lauvenzucht. Der höchste Punkt der Insel ist der Sct.-Eliasberg, im 47° 2′ 46″ N. 22° 51′ 10″ O. Die Insel ist von NO. gegen SW. an 4½ St. l. bei einer Breite von 3½ St. Der Marmor der Insel ist durch die altgriechische Bildhauerkunst berühmt. Die Bevölkerung wird auf 8000 Ew. berechnet. An Bächen ist sie reich, und wie Bewässerung gut; auch mittelst Brunnenwassers, daher auch nur sehr wenig Boden bebaubar. Die Bodenerzeugnisse sind Getreide, Wein, Baumwolle, Früchte, Olivenöl, Hülsenfrüchte. Hauptort ist Naxia. 3) kleine Insel an der SWKüste von Guatemala, im Golf von Salinas; an der Küste Perlenbänke. 4) Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Nantua; Kirchgemeinde.

Parolisse, Flck. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Tulle; 2100 Ew.

Parola, Ort in Canerish, in Hindostan, SW. von Burhanpur; 20° 56′ N. 75° 14′ O. Grw.; groß und gut gebaut.

Parola, Ort in Sardinien, Prov. Lomellina, Mand. und bei Mortara; 1420 Ew. [Gfsch. Hunvad.

Paroz, Parabord, Perosa, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Gfsch. Hunvad, Distr. Hateg. [Cylau, bei Landsberg; 210 Ew.

Parpehen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei

Parpow, Rittergut in Preußen, Rgbz. u. bei Stralsund, Kr. Franzburg; 144 Ew.

Parpowo, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz., Kr. und bei Bromberg; 58 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. und bei Berent; 57 Ew.

Parpowo, Dorfchaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkreis), bei Königswiesen. [Pfeffur; 1 kathol. und 91 prot. Ew.; hier gewebt Felds- und Obstbau

Parpus, Parelpan, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez.

Parpan, Parpow, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm; **Parpan, Parelpan**, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez.

Parpow, Rittergut in Preußen, Rgbz. u. bei Stralsund, Kr. Franzburg; 144 Ew.

Parpowo, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz., Kr. und bei Bromberg; 58 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. und bei Berent; 57 Ew.

Parpowo, Dorfchaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkreis), bei Königswiesen.

Parpuhren, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm; **Parpan, Parelpan**, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Pfeffur; 1 kathol. und 91 prot. Ew.; hier gewebt Felds- und Obstbau

Parpart, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Greifenberg; 324 Ew. 2) 2 Gutee ebd., Rgbz. Göslin, Fürstenthumsbr., bei Göslin; 78 Ew. 3) Nits, Df. ebd., Kr. Schlawe, bei Paulkuin; 287 E. 4) Neus, Kol. ebd.; 157 Ew.

Parr, Flck. in England, Grfsch. Lancaster, 8) bei Newton-in-Makerfield; 3310 Ew.; Steinkohlengruben.

Parra (Ea-), 1) Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Badajoz, bei Zafra; 1890 Ew.; Wollzeug- u. Leinwandweberei, Gerberei. 2) Flck. ebd., Prov. und S. von Cuenca; 790 Ew.

Parra (San-José-de-la-), Bergwerksfleck. im Mexican. Staat Chihuahua, am südl. Fuß der Sierra-Madre, an der Südgrenze des Staats, O. von Batopilas; 5000 Ew.

Parramatta, s. **Paramatta**.

Parrat, 1) Flck. im Mexican. Staat Cohahuila, W. von Saltillo, O. am Rio-Sabinas, Sct.; 16,500 Ew.; Weinbau. 2) **de-Castellarte**, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Zaragoza, SSW. bei Alcaniz; 420 Ew.; Leinenweberei. [Clusone, r. am Clusone.

Parre, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei

Parrersdorf, Pareisdorf, Pereisdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg), bei Mexhau.

Parrés-lés-Baudes (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und bei Bar-sur-Seine, l. an der Seine; 367 Ew.

Parrer, Flck. in England, Grfsch. Somerset; entsteht O. bei Crewkerne, fließt NNW., vorüber an Bridgewater, und mündet unterhalb in den Kanal-Bristol-Canal; bedeutendere Zuflüsse sind l. Isle und Tone, r. Yeo; Laufläuge 12 St.

Parriah, Ort in Bahar, in Hindostan, NND. von Patna.

Parrilla (La-), Flck. in Spanien, Prov. und W. von Toledo und NND. bei Dropeda, am Guayerbas; 455 Ew.

Párringen, Bärringen, Pernink, St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Platten; 1800 Ew.; Spitzenfabrikation, sonst Bergbau.

Parrsdorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Wildshut.

Parry, 1) **Maukl**, eine der Cook's-Inseln im südl. Großen Ocean; 20° 7' S. 157° 11' W. Grw.; gut bewaldet mit Kokosnüssen, Pandanus und Brodfruchtbäumen, hat nur in einigen Theilen 40 F. Meerestiefe, und war vor dem feindlichen Einfall sehr stark bevölkert, zieht jetzt kaum 300 Einw. 2) eine Gruppe der Aryoshyos oder Bonin-Inseln. 3) Cap der Nordküste von Neu-Brittannien; 7° 18' 0'' N. 125° 20' 0'' W. 4) Cap der Westküste von Grönland; 77° 6' 0'' N. 73° 43' 15'' W. 5) Cap der Ostküste von Grönland; 72° 76' 0'' N. 24° 5' 15'' W.

Parsac, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. Bousſac, ND. bei Jarnage, r. am Beraur; 1648 Ew.

Parsberg, 1) Krdsf. in Baiern, Oberdairen, Lgar. und SD. bei Miesbach, l. an der Leizach; 109 Gw. 2) Mſkt. und Lgr. ebd., Oberpfalz-Regensburg, SD. von Velburg, r. an der Schwarzen Laber; 604 Gw.; hat Pfarrkirche mit den Grabmal ihrer Gründers Hans v. Parsberg; Schloß, Landgericht, Rentamt in Velburg, Poſt, Bierbrauereien. Das Lgr. hat 7.716 QM., 1818; 13,383; 1834; 13,002; 1840; 13,193; 1852; 13,285; 1855; 13,263; 1858; 13,156 Ew.

Parsborough, St. in Neu-Schottland, King's Grafſch., N. am Minas-Baſin, NNW. von Halifax. [velle, Waſſerm., Ziegelei.

Parsch, Dorfſchaft in Oeſterreich, nahe bei Salzburg; 160 Gw.; Ra-

Parschallen, s. **Barschallen**.

Parschallern, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach, unweit Grieskirchen. [Frankenmarkt, bei Rudsdorf.

Parschallt, Mkr. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Parschau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 263 Gw. [bach; 124 Ew.

Parscheid, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Ra-

Parschendbrunn, s. **Paschendbrunn**.

Parschin, Vorw. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. und bei Stolp; [Lupitz; 106 Ew.

Parschkau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neuſtadt, bei

Parschkalg, Df. in Steiermark, Kr. und bei Bruck; Steinkohlenbergwerk, Alaun- und Eiſenvitriolſubſtanzen.

Parschnitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. und bei Trautenau; 1000 Gw.; Bleiche. [fechten.

Parschowitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Weiss-

Parschütz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neuſtadt, bei Krokow; 99 Gw. [Ebersberg; 132 Ew.; Poſt.

Parsdorf, Krdsf. in Baiern, Oberdairen, Lgar. und NW. von

Parsdt, Df. in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soeſt, bei Werl; 148 Gw. [werder, Kr. u. bei Graudenz; 42 u. 133 Ew.

Parsken, Parszken, Df. und Abhau in Preußen, Rgbz. Marien-

Parsko, Parsske, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmiegel; 137 Ew.

Parson-Drove, Kſch. in England, Grfſch. Cambridge; 851 Ew.

Parsonsfield, Ort in Maine, Grfſch. York; 1820: 2355; 1840: 2442; 1850: 2322 Ew. [lin; 231 Ew.

Parsow, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Fürſtenthumskr., bei Cor-

Parsowitz, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosbliutz, [zartheim; 28 Gw.

Parsting, Mkr. in Baiern, Niederbairen, Lgr. Griesbach, bei Gra-

Parstorf, s. **Parsdorf**.

Parszczenica, Parszczonica, Pfarrkowie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Neugut; 90 Ew.

Parszejowa, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Tarnow.

Partaloba, Flck. in Spanien, Prov. und ND. von Almeria, O. bei Purchena; 920 Ew. [Gw.; Baumwollbau.

Partauna, Flck. in Steilien, Prov. und SD. von Trapani; 3000

Parte (Las), Flck. in Spanien, Prov. und ND. von Burgos, N. bei Briviesca; 120 Ew. [hurſchdorf; 28 Gw.

Partenfeld, Mkr. in Baiern, Oberfranken, Lgar. Culmbach, bei

Partenheim, ev. Pfrdf. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Rheinheſſen, Kr. Oppenheim; 1125 Ew.; ev. Pfarrkirche, kath. Kapelle.

Partenico, St. in Sicilien, W. von Palermo, in einem ſchönen Thal; 11,000 Ew.; Wolle und Seidenzeugfabr., Handel mit Wein und Olivenöl.

Partenkirch, Partenkirchen, Mſkt. in Baiern, Oberdairen, Lgar. und D. bei Werdenfels, S. von Oberau, r. an der Partenach; 1235 Gw.; kath. Pfarrr, 2 Kirchen, Kapelle, Forſtamt, Poſt, unvollſtändige latein. Schule, Gypsbruch, Mineralquelle (Kainzerbad), Werkſtätten berabau auf Bleierz. [Ling.

Partenreith, Dorfſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei

Partenschin, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Graudenz; 190 Ew.

Partenstein, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken-Aſchaffenburg, Lgar. und NNW. bei Lohr, an der Lohr; 227 Ew.; Oel- u. Waſſermühle, Eiſenſubſtanzſtation, Holzhandel, Schloßruine. 2) Dorfſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Kirchberg.

Partha, griech. Pfrdf. in der Oeſterr. Serbiſch-Banat. Militärgrenze, Deutſch-Banater Regiment, bei Altibunar, am Karaš; 860 Ew.

Parthe, Bahre, Nebenfluß der Pleiße r., in Sachſen, Krdr. Leipzig; entſteht im Goldiher Walde, unweit Ballendorf, fließt in großen Windungen bis unterhalb Groß-Pardau R., dann NW., NNW. und vereinigt ſich mit Nauſchke und Tauscha mit weſtlicher Wendung, dann SW. bei Leipzig, wo er bei Pfaffendorf mündet. [heiligenbeil; 105 Ew.

Partheinen, Dorfſchaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Partheuau, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Deux-Sevres, NNO. von Niort, W. von Poitiers, r. am Thoue; 46° 35' 19'' N. 0° 25' 14'' W.; 1789: 3121; 1821: 4027; 1831: 4024; 1841: 4781; 1856: 4921 Ew.; Departemental-Normal-Primärſchule, Tuch- und Wollzeugfabr., Gerbereien, Handel mit Getreide und Vieh. Das Arr. hält 161,541 Hectaren, 1831: 63,091; 1841: 66,509; 1851: 70,436 Ew. in 8 Cantone. [bei Monnaſon.

Parthenen, Pfrdf. in Tirol, Bregenz (Vorarlberg), Bez. Bludenz,

Partin, 1) **Mitter-, Steedni-Partin**, Dorfchaft in Steiermark, Kr. und bei Marburg, in einem ſchönen Thal; 325 Ew. 2) **Ober-, Gorni-, und Unter-, Spodna-**, 2 Weingebirgsorte ebd.; 240 und 135 Ew.

Partitug, Mkr. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Partnach, Nebenfluß der Loiſach r., in Baiern, Oberbairen, Lgr. Werdenfels; entſteht unweit der Tiroler Grenze, fließt durch das Brunnthal, Hinter-a. Vorderthal, hat Waſſerfälle, und mündet bei Garmiſch; Zuflüſſe: Rheinthalbach, Bovenlahne, Ferchenbach ꝛc.

Partney, Df. in England, Grfſch. Lincoln; 486 Gw.

Parton, 1) Dorfſchaft in England, Grfſch. Cumberland, N. bei Whitehaven, am irländ. Meer; 670 Gw. 2) Krchſpf. in Schottland, Grfſch. und N. bei Kirkcudbright, O. am Kenn-See; 800 Gw.

Partos, Porunavar, griech. Pfrdf. im Oeſterr. Serbien, Diſtr. Groß-Becskerek (Gpſch. Torontal), bei Detta; 880 Gw.; Feldbau, große Waldung. [imuf, bei Zinkau (Schinkau); 210 Gw.

Partoritz, Partoritze, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Neu-

Partridge, 1) Inſel in der Fundy-Bai an der Südküſte von Neu-Braunſchweig, am Eingang des St.-John-Hafens; der leuchtthurm 45° 15' 40'' N. 65° 21' 30'' W. 2) Cap der W.-Küſte von Neu-Süd-land, D. an der White-Bai; 50° 15' N. 56° 20' W.

Partſch, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Gerdauen; 62 Gw. 2) **Groß- und Klein-**, 2 Rittergüter ebd., Kr. und bei Rastenburg; 184 und 77 Ew.

Partschendorf, Bartoslomice, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. r. bei Neutitschein, an der Ober; 2140 Gw.; 2 Waſſerm., Ackerbau.

Partschins, Pfrdf. in Tirol, Kr. Briren, Bez. und bei Meran, an der Töll. [berg, Kr. und bei Rastenburg; 70 Gw.

Partschwalla, Rittergut und Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Königs-

Partutow, Bartatow, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Leuberg,

Partzuhnen, Bze., s. **Barczuhnen**.

Partwitz, 1) **Groß-**, ev. Pfrdf. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, O. bei Senftenberg; 434 Ew. 2) **Klein-**, Df. ebd., NNW. bei Hoyerswerda; 119 Ew.

Partyn, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. u. bei Tarnow, am Dunajec.

Partynie, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Tarnow, Bez. Zaſerkow.

Paru, 1) ſehr hohes Gebirge in Braſilien, Prov. Para, in Guiana, unweit des Amazonen-Stroms, zwiſchen der Stadt Duteiro u. dem Fluß Paru. 2) Fluß ebd., ehemals **Genipapo** (nicht **Gompapo**) genannt; entſteht in der Serra-da-Velha, fließt gegen S. und vereinigt ſich unter dem Namen Urubu und l. in den Amazonen-Strom. Seine Zuflüſſe führen Gold und das Ufertland trägt überfluß an Sarſaparille und iſt vorzüglich zum Anbau von Tabak geeignet.

Paruchowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Zerkow, unweit der Warthe; 122 Ew. [1300 Juden; Synagoge.

Parucza, Paromeze, Parzlhu, Vorſt. von Neutrag; 2120 Ew.

Parukarka, Heitmanowka, Zunhhütchenfabrik at Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal.

Parui, eine der Sulu-Inſeln; 6° 1' N. 119° 23' O.

Parum, 1) Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Büzow. 2) Pfrdf. ebd., A. u. bei Wittenburg. [bei Ruſ; 30 Ew.

Parungull, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug,

Paruro, St. und Hauptort der gleichnam. Prov. in Peru, SSW. bei Cuzco, r. vom Apurimac. Die Prov. iſt gebirgig, aber reich an Getreide und Vieh. Der größte Theil der Bevölkerung ſind Indianer.

Paruſchke, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei Krojanke; 271 Ew.

Paruſchowitz, Kol. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. OSO. bei Rybnik, l. an der Rauda; 861 Gw.; Huttenwerke, Oberförſterei, Forſthaus, Station der Wilhelms-Eiſenbahn.

Parufewek, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Strzalkowo; 36 Gw. [270 Gw.

Paruſſevecz, Df. in Kroatien, Gſpſch. Kreutz, bei Verbowacz;

Paruſſevina, Perovoszina, Df. in Kroatien, Gſpſch. Agram; 100 Gw. [kalkſteine; 183 Ew.

Paruzsewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei

Parva, Gebirgsort in Siebenbürgen, Kr. Hermannſtadt, Bez. Bistritz; 23 Hfr.

Parvis, Parvichio, Vocca-di-Zegno, Inſel im adriat. Meer, an der Küſte, Kr. Zara, zwiſchen den Inſeln Vegha NW. und Arbe S.; 1000 Ew. [Maſſercut.

Parvis, Parwis, Parbis, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei

Parwart, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Marienburg;

Parwich, Df. in England, Grfſch. Derby; 139 Gw. [72 Ew.

Parwiſchken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederung, bei Skaizgirren; 217 Ew. [Manhartsbergkr.), bei Gutenbrunn.

Parwolis, Perwolis, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-

Parwolken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Oberode; 54 Ew. [Wombowarz; guter Rothwein.

Pary, Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Gſpſch. Zolau, bei

Parumigur, Ort in Sind, in Hindoſtan, am Runn von Cutch, SO. von Hyderabad. [Margonin; 145 Gw.; Borw.

Paryck, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei

Paryczyce, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Rakowina.

Paryzow, St. in Polen, Gow. Lublin, WSW. von Siedlec u. W.

Parz, 1) Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 2) Df. ebd., bei Baierbach, unweit Grieskirchen; 22 Hfr.; Schloß und Hirch. 3) Mkr. ebd. (Innkr.), bei Aidhorn, in einem Thal. 4) Df. ebd., bei Mattighofen, am Forſt Henbarg. 5) **am Oelsbamy**, Df. ebd. (Hausruckkr.), bei Baierbach. [bei Saxnico.

Parzanica, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Diſtr. und

Parzenczewo, 1) St. in Polen, Gow. Warſchau, Kr. und S. bei Lenczyc; 1100 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Zarocin; 164 Ew. [bei Radwitz; 42 Gw.; Ackerbau.

Parzeuczewo, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten,

Parzeu, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Pleschen; 90 Gw.

Parzezowsky, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau.

Parzezo, f. **Parczo**.

Parzizlow, f. **Parzizow**.

Parzleithen, Mkr. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.

Parzyn, Mühlenort in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk; 55 Ew. [Schildberg; 751 Ew.

Parzynow, kathol. Pfrd. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei **Pas,** 1) Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. u. 8W. von Arras, an Quillienne; 885 E.; Ackerbau, Flachsspinnerei, Oelfabrik, Salzraffinerie, Gerberei. 2) Le-, Df. ebd., Dep. Mayenne, bei Ambrières; 1903 Ew. 3) Nebenfluß des Suanes r., in Spanien, Prov. Santander (Burgos); entsteht am Nordabhange des Cantabrischen Gebirges, fließt NWW. in einem Thal mit 3 Thrn., und nimmt r. den Gurcuba und Pituena auf. [spynnen-Insel, Kuron.

Pasacaco, Ort auf der Westküste der Halbinsel Camarinen der Philippinen-Insel Luzon.

Pasado, Cap der Küste von Cenabor, Prov. Guanaquil; 6° 21' S.

Pasadorf, s. Paſſadorf. [82° 55' 17" W.

Pasages (Santa-Isabel de-los-), St. in Spanien, Prov. und 9M. von Sebastian, am Meerbusen von Biscaya, 2 St. von der franzöſ. Grenze, an einer weiten und ſicheren Bucht; 43° 20' 16" N. 4° 16' 8" W. (Ex-Saulnier), nach anderer Angabe 43° 20' 27" N. 4° 18' 5" W.; 1500 Ew.; die Stadt iſt befeſtigt, aber der Hafen verſandet, und kann nur Schiffe zweiter Klaſſe aufnehmen, iſt aber durch Fiſcherei, Schiffbau und Schiffahrt lebhaft; in der nahe Steinbrüche.

Pasbirſchow, 1) **Ober-,** Pfrdf. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slaven. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Perusiſch; 68 Häſ. 2) **Unter-,** [bura), D. ebd.; 115 Ew.

Pasaron, Alcd. in Spanien, Prov. und NO. von Caceres (Eſtremadura).

Pasau, St. auf der Nordküſte von Sumatra, NW. von Atchin, in ſehr fruchtbarer Gegend; Hafen, Viehzucht.

Pasbera, 1) Df. in Oeſterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freiſtadt. 2) **Obers, Unter-,** Ortſchaft ebd. (Innkr.), bei Braunau.

Pasca, Fluß in Neu-Granada; entſteht am Weſtabhange der Oſtkette der Cordilleren, N. von Bogaun, fließt N. und dann W., und nach ohngefähr 35 St. Lauf mit dem Somma-Paz zuſammen, wodurch der Fuſagaſanga entſteht.

Pascagoula, Fluß in Miſſiſſippi; entſteht im SO. des Staates durch Zuſammenfluß des Leaf und des Chickaſawha, fließt S. und in den gleichnam. Sund im Meerbuſen von Mexico, der aber nur 4 F. Waſſertiefe hat; ſein Fluß iſt aber 10 Faden tief aufnehmende Barre für 6 F. tief gehende Fahrzeuge. An der Mündung ein gleichnam. Ort.

Pasch, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Kempen, bei Brevell; 95 Ew.

Pascha, Nebenfluß des Swir i., in Rußland; entſteht im Gow. Nowgorod, bei Lebia, fließt anfangs W., dann N., nun mündet nach ohngefähr 50 St. Lauf. Der bedeutendſte Zufluß iſt der Kapſcha.

Paſchait, Ort in Bulgarien, Silliſtria, NW. von Varna.

Paſchban, St. in Slam, am Menam.

Paſchcke, eine Inſel bei Oxer in Preußen, Schleſien, auf der ein Theil der Stadt Oppeln mit dem Schloß ſteht.

Paſchelitſchken, Paßzelitſchken, John-Rauſchen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Hevekrug; 201 Ew.

Paſchen, Wſr. in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Paſchendamm, Parſchendamm, 1) **Obers,** Df. in Oeſterreich unter der Enns (Viertel-Manhartsbergk.), bei Stockerau; 225 Ew. 2) **Unters,** Df. ebd.; 245 Ew.

Paſchendale, ſ. Paſchendaele.

Paſcherun, Paßzerun, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 15 Ew.

Paſcherſchitz, ſ. Paſchnitz.

Paſchief, Bain, Df. im Oeſterr. Schleſien, Kr. Teſchen, bei Bielitz.

Paſchillballen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Schirwinte; 12 Ew.

Paſching, 1) Ortſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baldrach. 2) Krchdf. ebd., bei Hörſching; 550 Ew.

Paſchinka, Df. in Böhmen, Kr. Parduvitz, Bez. Kolin, bei Radbor; 380 E.; Waſſerm., Kalk- u. Steinbrüche. [Piſchtin; 110 Ew.

Paſchitz, Paſice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, **Paſchkenaſch,** ſ. Paſchnaſch.

Paſchkewitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, N. bei Hundsfeld; 510 Ew.; Vorw.

Paſchkowitz, Ortſchaft in Sachſen, Kreiz. Leipzig, Amt Döbeln, bei Mügeln; 1858: 841; 1861: 85 Ew.; Kalkbruch.

Paſchken (Groß-, Klein-), 2 Df. im Anhalt-Deſſau-Köthen, Körden, NW. von Köthen; 450 und 480 Ew.

Paſchleitſchen, Paßzleiſchen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Krautwiſchken; 129 Ew.

Paſchling, Df. in Steiermark, Kr. Brück, bei Wieden; 165 Ew.

Paſchmehren, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei **Paſchnitz, Paſchetſchnitz,** ſ. Paſnitz. [Inſterburg; 36 Ew.

Paſchnowitz, Paſnowice, Paſnewiece, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Schweinitz, bei Driesendorf; 145 E.; Mahlm. u. Sägem.

Paſchowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Woltauthein, bei Chroſtian; 290 Ew. 2) **Paſſowitz,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Ungriſch-Brod; 395 Ew.; Waſſermühle.

Paſchta; Paſchten, ſ. Bs. [Bez. u. bei Blama; 28 Ew.

Paſchtik, Paſtikv, Paßozeik, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilſen, **Paſchwitz,** 1) Krchdf. in Preußen, Schleſien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Cantb; 320 Ew. 2) Df. in Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Delitzſch, Dr. bei Eilenburg; 248 Ew.

Paſco, St. in Peru, Prov. und S. von Huanuco, an einem See, woraus der Hualaga entſteht; in 1600 Metrer Meereshöhe; die in Peru reichſten Silbererzgruben, die von 1786 bis 1820 mehr als 8,052,038 Mark, und 1833 211,971 Mark reines Silber gaben.

Paſcuaro, Paßzuaro, Paßquaro, St. im Mexican. Staat Mechoacan, SO. unweit des gleichnam. ſchönen Sees, der 12 St. Umfang hat, und von hohen, bewaldeten Bergen eingeſchloſſen iſt, in 721° F. Meereshöhe; 19° 28' N. 103° 50' 32" W.; 6000 E.; ringt am See wie Zuckerrohr und Getreide gebaut. Im See liegen mehrere Inſeln.

Paſda, Ortſchaft und Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Frankenfelde; 28 Ew.

Pas-de-Calais, engliſch Straits-of-Dover, ital. Passo-di-Calais, iſt der große Kanal bei Mecrd, der zwiſchen der Nordküſte von Frankreich (Dep. Pas-des-Calais) und der SO.Küſte von England (Grafſchaft Kent) die Manche des atlantiſchen Ozean mit der Nordſee verbindet. Seine Richtung iſt von SW. gegen NO.; ſeine Länge an 9 Stunden, ſeine geringſte Breite zwiſchen dem Cap Grisnez und Dover 7¾ St. und zwiſchen Calais und Dover 8 St. oder 42,632 Metres. Er iſt für die größten Schiffe fahrbar. Den SW.Eingang begrenzen die Caps Grisnez u. Dungeness und den NO.Eingang eine Spitze 3 St. ONO. von Calais und das Cap South-Foreland.

Pas-de-Calais, Dep. im nördl. Frankreich, 1780 aus den Provinzen Artois mit 462,765 Hectar. und Picardie mit 207,139 Hectar. (Beuſonnaid 136,004 Hect., Peronne 41,284 Hect., Calaiſis 29,800 Hect.) gebildet, liegt am Pas-de-Calais und der Manche zwiſchen 50° 1' bis 51° 2' N. und 0° 50' bis 0° 47' W., hält 663,514 Hectar., und grenzt N. und O. an das Dep. Nord, S. an das Dep. Somme, und ſtößt W. an die Manche u. NW. an den Pas-de-Calais, mit einer Länge von 39 St. und 9 St. O. gegen NW., mit 1861: 505,615; 1821: 626,584; 1831: 655,215; 1841: 685,021; 1851: 692,994 Ew. in den 6 Arrond. Arras, Bethune, Boulogne, Saint-Pol, Montreuil, Saint-Omer, mit 43 Cantons und 903 Gemeinden. Es gehört in das Bisthum Arras und in das Bereich der Akademie Douai. Seine Küſtenlänge beträgt 21 St. (Lieues), an der der Küſtenſtrich liegt an einigen Stellen unter dem Niveau des Meers, und wird gegen daſſelbe nur durch Sandbänke geſchützt, die längs der Küſte liegen. Ueberhaupt iſt das Land niedrig, aber 30 St. gegen NW. von der Scheide zwiſchen den Gewäſſern der Manche (Aisne, Liane, Canche), an denen der Nordeſte (Scheide, Aa, Lys, Scarpe) durchfließen, erhebt ſich in die höchſten Punkte an 200 Metres Höhe haben. Der Boden iſt im Allgemeinen ſehr fruchtbar, und beträgt auf 18,000 Hectar. Heide oder Oede, guted Land 150,000 Hect., Kreide- oder Kalkboden 170,000 Hect., Kiesboden 60,000 Hect., ſteiniger Boden 175,000 Hect., Sandboden 50,000 Hect. Der Landbau iſt hauptſächlich, und erzeugt im guten Verhältniß Getreide, Kartoffeln, viel Flachs, wenige Hanf, viel Hafer, Gerſte, Buchweizen zu Zucker, etwas Hülſenfrüchte, Oelſamen, Oelfrüchte, Tabak ꝛc. Die guten Weiden u. Kunſtwieſen nähren die Pferde-, Rindvieh- und Schafzucht, und auch die Zucht der Schweine und des Geflügels iſt beträchtlich. Die Staatswaldung beträgt 7312 Hectar., das Buſchholz ꝛc. aber 22,870 Hectar. An der Küſte iſt die Fiſcherei ſehr lebhaft. Auch werden viel Torf geſtochen, der Kalk- u. Thonlager ausgebeutet. Die Steinbrüche (Marmor, Granit, Kalk ꝛc.) ſind die beträchtlichſten des Staats. Vorzüglich iſt der Pfeifen- und Töpferthon. Die Induſtrie beſteht hauptſächlich in der Rübenzuckerfabrikation; aber beträchtlich iſt auch die Fabrikation von Del, Seife, Leinwand, Segeltuch, Garn, Baumwollenzeugen, Stiefen, Mützen, Tuch, Wachs, Pfeifen, Töpferwaaren, Fayence, Eiſen, Leder, Bier, Braunwein. Der Verkehr iſt lebhaft, und wird durch Straßen in beträchtlicher Entwickelung, durch die 7 Kanäle (Calais-St.-Omer, der Aa, Neuf-Foſſe, Aire-La-Baſſée, Canal Douay, Neuf, Deule, Dünen-Kanal ꝛc.), Eiſenbahnen und Häfen gefördert. Zwei der letzteren, zu Calais, Boulogne, ſind ſehr lebhaft, die bedeutenderen. Das Klima iſt ſehr unbeſtändig durch den Einfluß des atlant. Ozeans und der Nordſee, ſo wie des Feſtlandes. Bemerkenswerth iſt, daß in dieſem Depart. ſeit ſchon 1½ Jahrh. arctiſche Brunnen im Gebrauch ſind. Das Unterrichtsweſen ſtehen in Anſehung zu Aire, Arras, Bethune, Boulogne, Saint-Omer; außerdem beſtehen viel Privatſonate, 1 Departemental-Normalſchule, 8 Oberſchulen und über 1200 Elementarſchulen. Das Höchſt-Gericht iſt zu Douai, und die Hauptſtadt Arras.

Paſdorena, Pazderna, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Hoſtaun. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wittowierzitz; 135 Ew.

Paſdierna, Df. im Oeſterr. Schleſien, Kr. Teſchen, bei Friedek.

Paſdorf, ſ. Paasdorf.

Paſe, ſ. Paſeo.

Paſek, 1) **Paſeka,** Df. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. Adlerskoſtelez, bei Caſtalowitz; 115 Ew. 2) **Paſſek, Paſeko,** Df. ebd., Kr. Gitſchin, Bez. Böhmiſch-Aicha, bei Swietla, am SWAbhange des Jeſchenberges. 3) **Paſeko,** Df. ebd., Kr. Gitſchin, Bez. und bei Dobrutſcha; 160 Ew. 4) **Paſek, Paſeko,** Pfrdf. ebd., Kr. Bidſchow, Bez. Hlaſitz, Hochſtadt, ſehr zerſtreut auf einem ſteilen Berg am Iſer-Thal und im Thal ſelbſt; 1600 E.; Baumwollengarnfabrik, Förſterei, 5 Mahl- u. 1 Sägemühle. 5) **Paſeka,** Df. ebd., Kr. Pilſen, Bez. u. bei Piſek, Pfarre Miſchenetz; 525 Ew.; Jägerei, Waſſermühle. 6) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Wiſchau, Unterwaldau; 170 Ew. 7) Df. ebd., Kr. und bei Znaym; 98 Ew. 8) Krchdf. ebd., Kr. Olmütz, Krſch. Gulenberg, bei Sternberg und bei Littau; 1100 Ew.; Mahl- u. Oelmühle. 9) Pfrdf. ebd., Krſch. Langendorf. 10) **Deutſch-, Paſecko-nemecky,** Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Pyſtbrau, bei Pitzin; Zainhammer. 11) **Dominical-, Paſecko-panſky,** Df. ebd., Kr. Parduvitz, Bez. Unter-Kralowitz, 12) **Gemeinde-, Df.** ebd., Kr. Parduvitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Huenkowitz. 13) **Klein-, Paſeka-mala,** Df. ebd., 14) **Ober-, Paſeka-horni,** Df. ebd., Kr. Parduvitz, Bez. Leberz, bei Zahradka. 15) **Unter-, Paſeka-doini,** Df. ebd.; 300 Ew.

Paſekerna, Df. in Böhmen, Kr. Bunweis, Bez. Tabor, bei Draſchitz (Draczitz); 90 Ew.; Forſtamt, Heger, Meierei mit Schäferei, Ziegelei. 2) Df. ebd., Kr. Parduvitz, Bez. Skuez, bei Proſtiegowitz; 430 Ew. 3) Df. in Mähren, Kr. Brunn, bei Datſchitz. 1) **Klein-Paſek,** Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Müglitz; 190 Ew.

Paſek-Sternberg, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Deutſchhauſe.

Paſeken, Paſſeken, Paſeka, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Winterberg, bei Nengebäu; 110 Ew.

Paſeko, ſ. Franzdorf und Paſek.

Paſel, Df. in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei **Paſen,** ſ. Mitterdorf. [Pleitenberg; 160 Ew.

Paſenbach, Päſenbach, Paſſenbach, kathol. Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lkgr. und bei Dachau; 220 Ew.; Schloß, Kapelle.

Paſenow, Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. und Amt Stargard; 339 Ew. [Lückau; 257 Ew.

Paſerlitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei **Paſewalk,** St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und St. von Ueckermünde, WNW. von Stettin, NNO. von Prenzlau, SSO. von Anclam, an der Ucker, die hier durch den Einfluß der Randow ſchiffbar wird; 1831: 5593; 1837: 5502; 1849: 5518 (86 M. Mil.); 1861: 5514 (383 M. Mil.); 1846: 6303 (944 M. Mil.); 1849: 6324 (845 M. Mil.);

1852: 6586 (631 M. Mil.); 1855: 6477 (900 M. Mil.) Ew.; 2 ev. Kirchen, Gerichtsamt, Unterſteuramt, Poſt, Mittelſchule, Tuch-, Wollzeug- und Leineweberei, Gerberei, Fabr. von Tabak, Stärke und Watte; Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Schiffbau, Handel; Gefechte zwiſchen Preußen und Schweden 1. und 3. Sept. 1759 und 3. Okt. 1760; 1806, 29. Okt. Capitulation eines preuß. Corps gegen die Franzoſen.

Paſewark, Df. im Preußen, Rgbz. und Lstr. Danzig, bei Rickelsdorf.

Paſſacz, Pf. in Kroatien, Gſpſch. Agram, 140 Ew.

Paſſano, 1) Pfarrort in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Diſtr. und bei Pordenone. 2) **el-Prato**, Pfarrort ebd., Prov. und Diſtr. und bei Udine, am Cormor. 3) **s-Schiavonesco**, Df. ebd., unweit Variano.

Paſieze, ſ. Paſchitz.

Paſieka, 1) Df. im Oeſterreich. Galizien, Kr. und bei Tarnow, am Dunajec; 3 Waſſermühlen. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Trzemeszno; 77 Ew.

Paſieki, Vorſt. von Lemberg.

Paſierby, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Kröben, bei Rawicz; 265 Ew. [Stanislawow.

Paſiezna, Poſiezna, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und nahe bei

Paſizan, kleine Philippinen-Inſel, zwiſchen Leyte und Zebu; 10° 36′ nördl. Br.

Paſinewicze, ſ. Paſchnowitz. [N. 121° 52′ O.

Paſing, Kchdf. im Baiern, Oberbaiern, Lkgr. und Bz. von München, bei Aubing, l. an der Iſar, an der Würm und an der Eiſenbahn nach Augsburg; 600 Ew.; Schloß, Poſt, Eiſenbahn-Sta., wo die Zweigbahn nach Sternberg abgeht, Papierfabrik; der Paſinger Wald.

Paſinka, ſ. Paſchinka.

Paſitano, St. in Neapel, Prov. Principatocitter., Diſtr. und WSW. von Salerno und SO. von Neapel, am Meerbuſen von Salerno; 4000 Ew.; Geburtsort des Erfinders des Kompaſſes Flavio Gioja und des Mathematikers Lucantonio Porzio.

Paſka, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Erfurt, Kr. und NW. bei Ziegenrück; 181 Ew.

Paſkahaza, nr. Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Gömör, bei Pelſüſt, im Thal Steinek; 270 Ew.; Walzwerk, Kalkbruch, Kohlens und Kalkbrennerei.

Paſkau, Paſkow, 1) Mkt. in Mähren, Kr. Olmütz, S. bei Mähriſch-Oſtrau, bei Friedek (in Schleſien), am Fluß Oſtrawitza; 660 Ew.; Schloß mit Gemälde- u. Münzſammlung und Park. 2) Df. ebd., bei Parkau. 3) **Poſchkau, Borzikow**, Df. ebd., bei Weisskirchen, unweit Bodenſtadt; 570 Ew.

Paſke, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Ilſenom-Wollin, auf der Inſel Uſedom, bei Uſedom, am Uſedomer See; 46 Ew. 2) **Auf der**, Kotten ebd., Weſtſalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Soeſt; 40 Ew. [ſterburg; 52 Ew.

Paſkirſonen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg.

Paſkowa, Paſkowza, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Bereg-Ugocſa, bei Nisko-Bereczk, unweit Bukocz.

Paſslany, Mflck. der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Bellovar. [weit Einſiedel.

Paſlas, Bohuslaw, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Teyl, unweit Paſitz, Gut der Südſtifte von Auſtralien (Neubolland), Muriſtan; 358° 57′ S. 121° 6′ O. [bei Chiſelbon; 145 Ew.

Paſlières, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Thiers,

Paſman, Oeſterr. Inſel im adriat. Meer, an der Küſte von Dalmatien; der Monte-Dobrapogliana 43° 59′ 1″ N. 12° 58′ 9″ O.; hat mehrere Thäler, und ein gleichnam. Pfarrd. 43° 57′ 35″ N. 13° 2′ 46″ O.; wird Olivenöl, Seidenraupenzucht und Bienen.

Paſmiechow, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Paſnau, Wefelow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Ludig.

Paſnik, Dorfchaft in Kroatien, Gſpſch. Warasdin, bei Saſſa; Weinbau.

Paſnik, Paſchetſchnik, 1) Alt-, **Pazejnice-Stara**, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. und bei Taus; 460 Ew. 2) **Neu-, Pazejnice-nova**, Df. ebd.; 215 Ew. [Norte.

Paſo-del-Norte, St. im Mexican. Staat Chihuahua, am Rio-del-

Paſohlawitz, ſ. Weiſsſtädten in Mähren.

Paſowitz, ſ. Paſchowitz.

Paſpardo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Diſtr. u. bei Breno, unweit dem Oglio. [257 kath. u. 66 prot. Ew.

Paspels, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Heinzenberg;

Paspuad, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Roveredo.

Paſqua, St. in Jereja, in Senegambien, S. von Bintam, in fruchtbarer Gegend.

Paſqual (San), 1) Flck. in Spanien, Prov. und N. von Avila; 150 Ew. 2) **Coba**, Flck. ebd., NW. von Avila; 360 Ew.

Paſquotank, 1) Fluß in North-Carolina; entſteht aus dem Sumpf Dismal-Swamp, an der Grenze von Virginien, fließt SO. und in den Golf von Albemarle. 2) Grfſch. ebd., im NO.; 241 QM., 1820: 8008; 1830: 8616; 1840: 8514; 1850: 8050 (davon 3105 Sklaven) Ew.; Hauptort: Elizabeth.

Paſs, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Gabel, bei Groztau, unweit Schittelgrund, in einer Vertiefung des Gebirgsrückens, der die Waſſerſcheide zwiſchen Elbe und Oder iſt, in hoher Lage mit weiter und ſchöner Ausſicht, und beſonders auf dem nahen Pfaffenberge. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz; 73 Ew.

Paſſaci, Dorfchaft in Kroatien, Gſpſch. Agram, bei Fiume.

Paſſade, Pogaſy, Df. in Holſtein, ND. von Kiel, Kchſpl. Probſteierhagen, in anmuthiger Lage am Paſſader- und Wulfsdorfer-See; 206 Ew.; ſchwerer Boden. Der Paſſader-See iſt fiſchreich, erhält die Abflüſſe des Seelenter- und des Dobersdorfer-See, und fließt SW. durch die Hagener-Aue und SO. durch die Schönberger-Au in die Oſtſee ab.

Paſſadorf, Paſſada, Paſadorf, Poſadow, Df. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. Nachod, bei Horitka; 180 Ew.

Paſſadumkeag, Dorf in Maine, Grfſch. Penobscot; 1850: 205 Ew.

Paſſage, 1) kleine Inſel an der Weſtküſte von Sumatra; 2° 21′ N. 94° 43′ O. 2) eine der Molukken-Inſeln, zwiſchen Gilolo und Ceram; 1° 32′ 35″ S. 126° 17′ 15″ O. 3) eine Felſeninſel an der Weſtküſte von Nord-Amerika und an der Nord-Einfahrt von Neu-Georgia, im Eingange des

Howe's-Sund; hat einige Bäume. 4) Inſel im Cook's Inlet an der ruſſiſchen Weſtküſte von Nord-Amerika, im Eingang des Graham's Hafens. 5) Flck. in Irland, Prov. Munſter, Grfſch. und OSO. bei Waterford, an der Mündung des Suire; 1600 Ew.; weite und ſichere Rhede, in der 500 Schiffe ankern können. 6) **Weſt-**, Df. ebd., Grfſch. und SO. von Cork, NW. bei Cove, an der Mündung des Lee und an der Weſtſeite des Hafens von Cork; 1700 Ew.; Fiſcherei, Seebad.

Paſſage (Les), 1) Df. in Frankreich, Dep. Iſère, Arr. und SO. von La Tour-du-Pin; 900 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Lot-et-Garonne, Arr. und bei Agen; 2082 Ew.

Paſſage-Fort, Flck. auf der Inſel Jamaica, Kchſpl. Sct.-Catharine, zwiſchen Spaniſh-Town u. Kingſton, an der Mündung des Cobre; 600 Ew.

Paſſages-Islands, 1) zwei der Jungfern- (Virgines-) Inſeln in den Antillen, bei der Inſel Sct.-Thomas; 18° 12′ 30″ N. 65° 20′ 10″ W.; 7000 Ew.; Zucker, Kaffe, Baumwolle ꝛc. 2) zwei Inſeln in der Baſs-Straße, zwiſchen Auſtralien (Neuholland) und Van-Diemens-Land; viel Seehunde und Pinguine.

Paſſagem, 1) Vorſt. von Cabo-Frio in Braſilien, Prov. Rio-de-Janeiro, und von der Stadt durch den Rio-Itajuru oder den Kanal geſchieden, aber durch eine Brücke damit verbunden. 2) Pfarrort ebd., Prov. Minas-Geraes, am Ouro-Preto, bei Marianna. 3) Df. ebd., bei Caravatay, l. am Rio-San-Francisco, unweit der Mündung des Rio-Abaeté. 4) **Franca**, St. ebd., Prov. Maranhaõ, zwiſchen den Flüſſen

Paſſages (Les-), ſ. Paſſage.

Paſſaic, 1) Fluß in New-Jerſey; entſteht in der Grfſch. Morris, fließt anfangs NO., dann S. und an Newark vorüber und unterhalb in den atlantiſchen Ozean. Bei Patterſon hat er, 12 m. breit, einen 70 F. hohen Waſſerfall. 2) Grfſch. ebd.; 180 QM., 1840: 16,721; 1850: 22,577 Ew.; Hauptort: Paterſon.

Paſſail, Paſſal, Mflck. in Steiermark, Kr. und N. bei Grag, r. an der Raab; 525 Ew.; Hospital, Armen-Inſtitut und Bleiberzwerk.

Paſſais, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. und SW. bei Domfront, an der Viſſe; 2023 Ew.

Paſſaman, Hauptort des gleichnam. Reichs auf der Weſtküſte der Inſel Sumatra, unweit der Küſte, S. von Atchin, W. an dem 13,842 F. hohen Berge Ophir, unter dem Gleicher und im 100° O. Grw.; niederländiſche Faktorei. Die Bevölkerung iſt ein Gemiſch von Malaien und Battas, und lebt unter 2 Rajas, denen je 14 Pangarlod zur Seite ſtehen. Die Erzeugniſſe ſind Gold, Dualſia, Kampher, Pfeffer.

Paſſamaquoddy, Bucht am Eingange der Fundy-Bai, zwiſchen Maine und Neu-Braunſchweig; von S. gegen N. an 6 St. l. und gegen 3 St. br. Im Eingange liegen die Inſeln Deer, Moofe ꝛc. Auch münden hier die Flüſſe St.-Croix im NW. und Magaguadavem im NO. Sie friert nie zu, und hat für die größten Schiffe Tiefe genug.

Paſſandava, St. auf der Inſel Madagaskar, im Lande der Seclaven, in einer Bai; 13° 28′ 12″ S. 45° 55′ W. (Owen).

Paſſangan, Ort auf der Nordküſte von Sumatra, SW. von der gleichnam. Landſpitze und SW. von dem Fl. Jambuer-Dewa-gebirge.

Paſſanhan, Fluß auf der Philippinen-Inſel Manilla; bildet mit anderen Flüſſen den 22½ QM. umfang haltenden Binnen-See Laguna-de-Bai.

Paſſanhad, St. auf der Philippinen-Inſel Manilla.

Paſſano, St. und Bez. in Morea, in Griechenland, W. am Buſen von Kolokythia; Hafen.

Paſſarge, 1) Fluß in Preußen, Rgbz. Königsberg; entſteht auf der Grenze der Kr. Oſterode und Allenſtein, bei Grieslienen, fließt auf der Grenze beider Kreiſe und durch den Sarung-See, dann auf der Grenze der Kr. Mohrungen und Heilsberg, Preußiſch-Holland und Braunsberg, kann durch letzteren, bei Braunsberg vorüber, und mündet unterhalb, zwiſchen den Dörfern Alt- u. Neu-Paſſarge, in das friſche Haff. Laufzlänge iſt 16 Mln; davon ſind 4,3 Mln. flößbar, und von Braunsberg an, 1,3 Mln., für Kähne zu 150 Ctr. Laſt fahrbar. Der Fluß iſt ſehr arm, hat aber an den Ufern viel Wieſen. Nebenflüſſe ſind l. Amtsfluß im Kr. Oſterode, bei Hohenſtein aus dem Mispel-See entſtehend und in den Sarung-See fließend; r. die Kleine Drewenz und Walſch. 2) **Alt-**, Df. ebd., Kr. Heiligenbeil, NNW. bei Braunsberg, r. an der Mündung der Paſſarge; 510 Ew. 3) **Neu-**, Df. ebd., l. an der Paſſarge-Mündung; 443 Ew.

Paſſariano, Pfrdf. in Venezia, Prov. und SW. von Udine, in der Ebene, Diſtr. und SO. bei Codroipo; 4000 Ew.; dabei Papierfabrik, 2 Waſſermühlen; das Schloß des letzten Dogen von Venezia, das Navolieon l. wäderend der Friedensunterhandlungen im nahen Campo-Formio bewohnte. [bei Barnsdorf; 41 Ew.; Vorw.

Paſſarien, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei

Paſſaro, kleine Inſel an der SO-Küſte von Sicilien, bei dem gleichnam. Cap, mit einem Fort; 36° 41′ 30″ N. 12° 49′ 41″ O.; Sardellen- und Thunfiſch-Fiſcherei.

Paſſaroan, Paſſaroaung, Paſſaroewan, Hauptort des gleichnam. Diſtr. auf der Nordküſte der Inſel Java, in fruchtbarer Gegend, an der Madura-Straße; Sitz eines Reſidenten. Die Bodenerzeugniſſe ſind Reis, Kaffe, Zucker, Tabak; anſehnlicher Zucht von Büffeln u. Pferden und ſtarke Fiſcherei und Handel.

Paſſarowitz, Paſſarowdſcha, St. in Serbien, OSO. von Semendria, an der Morawa, unweit der Donau und an der Morawa; 2000 Ew.; ſchöne Kirche, Schloß; 1718 Vertrag zwiſchen Oeſterreich und der Türkei.

Paſſau, 1) unmittelbare beſeſſigte St. in Baiern, Niederbaiern, SO. von Bilshofen, r. an der Donau, wo r. der Inn und l. die Ilz einfließen, nahe der öſterreich. Grenze, mit 0,022 QM. Fläche; 11,300 Ew.; 48° 34′ 38″ N. 31° 7′ 51″ O.; die St. beſteht aus der innern Stadt und den Vorſt. Innſtadt, jenſeit des Inn; Ilzſtadt, jenſeit der Donau und an der Ilz, und an der Eiſenbahn; in dem Anger; ſie beſeſtigt durch die Citadellen und Schlöſſer Oberhaus und Unterhaus und 8 Forts; Sitz eines Biſthums und Domcapitels, 4 kathol. Pfarren und Decan., ev. Vicar., des Appellationsgerichts für Niederbaiern, eines Bezirksgerichts, zweier Landgerichte (l. links der Donau; 2. rechts der Donau), eines Handelsgerichtes erſter Inſtanz, Rentamt, Forſtamt, Salzamt, Hauptzollamt, Handelskammer, Poſt, Bau- und Brandverſicherungs-Inſpectionen; Lyceum, Gymnaſium mit Seminar, Clericalſ-

Seminar, Kreis-Landwirthschafts- u. Gewerbeschule, königl. Bibliothek, Benefiz, Institut der barmherzigen Schwestern, Institut der englischen Fräulein mit Filial in der Innstadt; schöner Dom, Salvator-Kirche mit zwei Schiffen übereinander, Set.-Paul-Kirche, Set.-Michaelis-Kirche, überhaupt 4 Pfarr- und 6 Filial-Kirchen, 5 Kaplonen, Priesterhaus, Rathshaus, die Residenz, das Postgebäude, Theater, Zeughaus, Waisenhaus, Leihhaus, Krankenhaus, Lazareth, Irrenhaus, 5 Armenhäuser; Bierbrauereien, Branntweinbrennereien, Gerbereien, 7 Wassermühlen, Bleicherei, Salzhandel, Schiffbau, Schiffahrt; Fabr. für Tabak, Papier, Porzellan, berühmte Schmelztiegel; Eisen- und Kupferhammer, Drahtzieherei; Eisenbahn-, Dampfschiffahrts- und Telegraphen-Station. — Das Landgericht Passau 1. (l. der Donau) hält 6.124 DM., 1818: 21,142; 1834: 26,228; 1840 (verkleinert): 18,536; 1852: 19,021; 1855: 19,242; 1858: 19,432 Em.; — das Landgericht Passau (r. der Donau) 3.874 DM., 1840: 14,560; 1852: 14,093; 1855: 14,092; 1858: 14,503 Em. Das souveräne Bisthum Passau wurde 803 säculasirt, und 1815 zwischen Baiern l. dem Inn und Oesterreich das Uebrige getheilt. Zu Passau wurde 1552 der berühmte Vertrag zu Gunsten der Protestanten geschlossen. 1652 brannte die Stadt fast ganz nieder, und litt schwer durch die Kriege 1800, 1805 und 1809. 2) **Fern-Passau**, gewöhnlich **Rasdorfer Passau**, Df. in Holstein, im Gut Rasdorf, NO. bei Preetz; zum Theil Weizenboden. 3) **Negern-, Wittenberger-Passau**, Df. ebd., 269 Em.; der Boden theils lehmig, theils grandig.

Passavant, 1) Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Baume; 600 E. 2) Fkd. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. und SW. von Saumur, SO. bei Bibiere; 460 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Marne, Arr. und SO. von Set.-Menehould; 1067 Ew. 4) **-en-Bozges**, Df. ebd., Dep. Haute-Saône, Arr. und NW. von Vesoul, NO. bei Jussy; 1238 Ew.; Schleifmühlen, Hochöfen, Stahlofen, Anlassofen, Zieglerei.

Passberg, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Passbruch, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Gebirgsk. Mansfeld, O. bei Stollberg, NNO. bei Roßlau, NNW. bei Wallhausen; 85 Ew. [3140 Ew.

Passendaele, Df. in Belgien, Westflandern, Arr. Ypres; 1850:

Pass-Christian, Drt. in Louisiana, Grfsch. Harrison; 1850: 790 Ew.

Passdiz, Df. in Sachsen, Kreb. u. A. u. bei Bautzen; 1861: 59 Ew.

Passee, Pfrsf. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Bukow; 464 Ew.

Passeenoe, Pacence, Ort in Beludschistan, in einer tiefen Bucht an der Küste; 25° 17′ N. 63° 20′ O. Grw.; wasserarm.

Passek, Paseka, Paseko, s. Pasel, Paseka, Paseky.

Passendorf, 1) ehemal. Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger), bei Pulkau. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neurode, bei Wünschelburg, an der böhm. Grenze; 603 Ew. 4) ev. Pfrsf. ebd., Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Halle; 363 Ew.

Passenham, Df. in England, Grfsch. Northampton; 869 Ew.

Passenheim, Passim, Passomek, St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und WSW. von Ortelsburg, am Kalben-See; 1831: 1060; 1837: 1143; 1840: 1251; 1843: 1271; 1846: 1355; 1849: 1415; 1852: 1451; 1855: 1486 Ew.; ev. Kirche, Gerichtskommission, Post, Leinweberei, starker Räderdau, Fischerei, Eisenwerk.

Passerniek, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Dbgr. Vohenstrauß, bei Eslarn; 95 Ew. [Ziegelei.

Passentin, Krchdf. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Stavenhagen; **Passer**, Nebenfluß der Etsch, in Tirol; entsteht am Südende des Stulser-Ferners, fließt unter den Passeyer-See u. nach S. bis Meran, dann mit plötzlicher SO-Wendung nach Set.-Leonhard, dann wieder SW. durch das Passeyer-Thal bis Meran, wo er nach 9¼ St. Lauf mündet. [biqne, an der Ostküste von Afrika; 11° 30′ S.

Passeran, Gruppe der Duerimbe-Inseln, im Kanal von Mozambique.

Passera, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. und

Passerin, f. **Paserin**. [bei Crema.

Passering, Df. in Kärnten, bei Set.-Veit.

Passern, Pasowary, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, **Passero**, f. **Pasaro**. [bei Kirchschlag; 190 Ew.

Passeyer, Pfrsf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Meran, im gleichnam. Gebirgsthal, am Passer; 3750 Ew. Das Thal liegt zwischen dem Jaufen und dem Timbl-Joch, und darin ein kaum ¼ St. langer See, der zuweilen verheerend austritt.

Passhammer, ein Senfen- und Pfannenschmiedewerk in Steiermark, Kr. Bruck, bei Zuckenhütten, an der Pöls.

Passhausen, Krchwir. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Landau, bei Aufhausen; 70 Ew. [Lippa.

Passiak, Krchdf. im Oesterr. Kr. Görz, Hrsch. Schwarzenegg, bei

Passian, Pfrsf. in der Oesterr. Kroatisch-Slawon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Mitrovitz, 97 Hsr.; 510 Ew.

Passig, Insel im Malaien-Archipel, zwischen Sanguir u. Celebes.

Passignano, Fkd. im Kirchenstaat, Deleg. und NW. von Perugia, in sehr ungesunder Gegend; 600 Ew.

Passim, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und N. von Belley, NW. bei Champagne; 470 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Isère, Arr. und N. von La-Tour-du-Pin, WNW. bei Moresiel; 910 Ew.

Passin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Bützow.

Passina, Wkr. in Tirol, Kr. Trient, bei Riva.

Pässing, Drtsch. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Wildshut.

Passir, St. und Residenz mit Festung auf der Insel Borneo, l. am gleichnam. Fluß in einer weiten Niederung, in der es sehr viele Frösche und andere Reptilien gibt; 1° 57′ S. 116° 10′ O. Grw. Die Häuser, etwa 300, sind aus Holz, wie auch das rechts am Fluß stehende Fort. Die Bewohner sind in der Hauptsache betrügerisch, aber im Handel sehr thätig; ihre Sprache ist die malaiische. Die Gegend hat Ueberfluß an Reis zur Ausfuhr, wie Benzoe, Muscat, Aloe, Pfeffer, Cassia, vorzüglichen Massir, Drachenblut, Kampher, Gummi, Goldstaub ꝛc. Die Einfuhr besteht in Opium, Schießgewehren, Schießpulver, Eisen, Messer, Nägel, Glaswaaren ꝛc. Der Hafen ist wegen einer Sandbarre schwer zugänglich. Die trockene Jahreszeit dauert vom April bis September, wo der Wind Ost ist; aber vom September bis April ist der Wind West und steigert sich zum Sturm mit Donner und Blitz.

Passirac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SSD. von Barbezieux; 625 Ew. [Saronno; Meiereien.

Passirana, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei

Passirano, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Abre; Meierien. [von Nagnit; 620 Ew.

Paskalwen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und WNW.

Paslack, f. **Peslack**.

Paslas, f. **Paslak**.

Paslawitsch, Wkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Ischgl.

Pasnau, f. **Pacnau**.

Pasnik, f. **Pasnik**.

Pasonowicze, f. **Paschonowitz**.

Paspo, 1) Nebenst. des Hualanaaloe l., im Mexikan. Staat Oajaca; entsteht N. von Tehuantepec, fließt N. 2) Fkd. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und SO. bei Lamego. 3) **-del-Norte**, Fkd. im Gebiet New-Mexico, am Rio-del-Norte, in fruchtbarer und schöner Gegend. 4) **-do-Lumiar**, kleine alte St. in Brasilien, Prov. Maranhad, auf einer Insel der Maranhon, O. bei Sas-Luiz; die Indianer bauen vorzüglichen Cack, Arroz und Mandioca und treiben Fischerei.

Paspoviga, Df. in Jßrien, bei Triest, an der Straße von Fiume nach Wien; Grenzzollamt.

Paspow, 1) Df. in Mecklenburg-Strelitz, A. Gadebusch. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, r. an der Welse, O. bei Greiffenberg und SW. bei Schwedt; 529 Ew.; Post u. Filialbahn-Station der Berlin-Stettiner Eisenbahn. 3) Rittergut ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen, NNO. bei Loitz; 145 Ew.

Passsrlach, Krchdf. in Kärnten, Hrsch. Künburg, bei Greifenburg.

Passsurovczi, Ortschaft in Kroatien, Gfsch. Warasdin, bei Ditzmarje; 90 Ew.

Passwang, Berg in der dritten Kette des Jura-Gebirges im Schweizer K. Solothurn, S. von Basel; 47° 22′ 8″ N. 5° 20′ 49″ O.; 3730 F. Meereshöhe doch.

Passy, 1) Fkd. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. und SSW. von Set.-Denis, 2 St. bei Neuilly u. W. nahe an Paris, in dessen Befestigung es aufgenommen ist, r. an der Seine; 9000 Ew.; Schloß, Landhäuser, Färbereien, Zeugdruckereien, Zuckerraffinerien, Fabriken für Essenzen ꝛc. 2) Df. in Savoien (Frankreich), Faucigny, NW. bei Set.-Gervais; 1755 Ew.; Wein, Früchte. [1607 Ew.

Passyunk, Drt in Pennsylvania, Grfsch. Philadelphia; 1850:

Pastaja, St. auf der Insel Sicilien, Dep. Trapani.

Pastaja, Nebenfluß des Maranon l., in Ecuador; mündet in mehreren Armen.

Pastana, Fkd. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und W. von Capua, N. bei Pico; 41° 25′ 37″ N. 14° 9′ 16″ O.; 1700 Ew.

Pastern, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenberg, S. bei Rösel; 124 Ew.

Pasterwitz und Neu-, Förderei und Rittergut mit Ortschaft in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau; 141 Ew.; Schloß, Park. [förstlindlag; 216 Ew.

Pastetten, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Erding, bei

Pastignanello, Df. auf der Höhe der Gebirges in Toscana, Bez. Livorno; schöne Aussicht. [Cigarren; Industrieschule.

Pastin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Stermberg, Krchdf.

Pastina, Gebirgskf. Toscana, Prov. Pisano, Bez. Lari; am Eisengang eines Passes.

Pasto, St. und Prov. im S. von Neu-Granada, l. vom linken gleichnam. Nebenfluß des Patia, der in den Großen Dyean fließt, auf einer Hochebene in der Cordillere von Buskamm; 1° 13′ 6″ N. 79° 41′ 40″ W.; am 7000 Em.; leidet viel durch Erdbeben. Die Bevölkerung in der Prov. sind größtentheils Indianer.

Pastodo, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Riva.

Pastoe, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 298 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Northampton; 962 Ew.

Pastos-Bons, St. in Brasilien, Prov. Maranhad, S. von Set.-Luiz und SSW. von Caxias, zwischen den Flüssen Parnahiba und Itapicuru. Die Einw. sind ein Mischvolk von Indianern und Mestizen, die Landwirthschaft treiben.

Pastour (Set.-), Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und NW. von Villeneuve-s-Agen; 1450 Ew. [Kessin.

Pastow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Teutenwinkel, Krchdf.

Pastraña, Fkd. in Spanien, Prov. und NO. von Guadalajara; 3150 Ew.; Seidenzucht, Papier- und Dachziegel-Fabrik.

Pastreich, Hradisoko, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Datschitz; 160 Ew. [Garda und den Fluß Sermione.

Pastrengo, Pfrsf. in Venezia, Distr. und bei Verona, am Lago di

Pastrovich, ein Küstenstrich in Dalmatien, Kr. Ragusa, der an Montenegro grenzt und sich bis zu den Grenzberge Dubovnja auf der Dreigenze (Triplici Confini) erstreckt. Die Bevölkerung von ohngefähr 2800 Ew. bewohnt kleine Ortschaften, die vom Ackerbau und Viehzucht leben und sich zur griechischen Religion bekennen. Der bedeutendste Ort ist Tu-vo-vich mit etwa 300 Ew. Die jungen Männer pflegen zu 20 und 30 nach Konstantinopel zu wandern, um sich dort als Bäckergeher ein kleines Capital zu erwerben und damit wieder heimzukehren.

Pastrovichio, Postuchowice, Df. in Böhmen, Kr. Iser, Bez. Jechnitz; 270 Ew. [Bündner, Meierein.

Pasturago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei

Paturana, Df. in Sardinien, Prov. Genua; Seidenbau.

Pasturo, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Introbbio.

Pastvedo, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Tenno.

Paswa, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Marienwerder; 55 Ew. [Klösterle; 690 Ew.

Paswin, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, bei

Paswist, Nieder- und Ober-, 2 Dsr. im Oesterr. Schlesien, Kr. und bei Teschen. [Grauberg; 200 Ew.

Paswissko, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Pasua, 1) **Nova**, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militär-

grenze, Reiterwarbeiner Regiment, bei Neu-Banovcze; 71 Hsr. 2) **Stara-**, griech. Pfrsf. eb., bei Gollubinci; 254 Sp.

Pasumnak, ein Land im südl. Innern der Insel von Sumatra, SW. von Palembang und NW. von Lampang; gebirgig mit Thälern, in denen ausserordentliche Hitze herrscht, während es in den Gebirgen kalt ist; sehr fruchtbar, aber der geringe Landbau erzeugt nur Reis, Tabak und Kalami, dagegen ist die Zucht von Pferden, Rindvieh und Ziegen, so wie der Geflügels beträchtlich. Das Volk, welches eine Seelenwanderung glaubt, verehrt den Tiger, der deshalb auch nicht getödtet, sondern geschützt wird.

Pasvig, Pazsjoki, Fluß im nördl. Finnland; entsteht D. aus dem großen Enara-See in Kemi-Lavpmarken, durchfließt den See Kiolme, und mündet in das nördliche Eismeer, am Varanger-Golf; kauf NNO.

Paszai, ref. Krchsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfspch. Szabolcs, unweit der Theiß, 3 St. von Tokai.

Paszalaticken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 68 Ew.

Paszalaknen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen.

Paszejyna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica.

Paszdics, Pozdisló, ev. Krchsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; Synagoge.

Paszka, Ortschaft im Oesterreich. Galizien, Kr. Bochnia, am Dunajec. [Zifst; 66 Ew.

Paszjeglatten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Paszleschicken, s. Paschelischken.

Paszika, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch. Bereghsz-Ilgocza, bei Nagy-Bereszto, am Latorcza; 384 Ew.; Sauerbrunnen, Kalksteinbruch. 2) Pfrsf. eb., Gfspch. Ungvar, bei Nasz.; 490 Ew.; große Waldung. [frug.; 351 Ew.; Vorw.

Paszlócsen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Heydekrug.

Paszkovezi, Df. in Slavonien, Gfspch. und bei Posega; 125 Ew.

Paszkowska, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Andrychau. [Telenkorf; 880 Ew.

Paszmos, ev. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei

Paszuia, ev. griech. Krchsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jotkow, bei Lubaczow.

Paszyna, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Bisko.

Paszterin, 1) **Bregendyauer**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Ungdvar; 300 Ew. 2) **Kis-**, Df. eb.; 225 Ew. 3) **Kosztyova-**, Df. eb.; 300 Ew. 4) **Noszlotka-**, griech. Pfrsf. eb.; 415 Ew.

Pasztihory, 1) **Also-**, Df. in Ungarn, Distr. und Gfspch. Odenburg; 180 Ew. 2) **Felso-**, Df. eb.; 160 Ew.

Pasztor, Pasztuchow, Df. mähr. in Ungarn, Distr. Pesth-Oten, Gfspch. Heves, bei Gyöngyös, am Jagywa, unweit des Matra-Gebirges; 47° 55′ 15″ N. 17° 22′ 14″ O.; 4800 Ew. (320 Juden); Pfarre, Synagoge, Wiehmarkt; Märkte. 2) Df. eb., Distr. Veesburg, Gfspch. Neutra, bei Galgocz; 525 Ew. 3) **Pasztohon, Pasztoion**, ref. Pfrsf. eb., Gfspch. Honth, bei Gran, am Zyoly (Givel); 630 Ew.; Acker-, Taback-, Melonen- und Weinbau.

Pasztuffa, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Petrinia; 320 Ew.

Paszyn, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Schirwindt; 53 Ew. 2) Df. eb., Kr. und bei Ragnit; 170 Ew.

Paszwang, s. Passwang. [3] **Klein-**, s. Warupatschen.

Paszyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Pata, 1) **Patey**, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg, unweit Gerbsch. 2) Df. eb., Distr. Pesth-Oten, Odenburg, Gfspch. Somogy, bei Szigeth; 1100 Ew.; guter Ackerbau. 3) Mflck. eb., Distr. Pesth-Oten, Gfspch. und bei Gyöngyös, am Gebirge Matra; 2600 Ew.; Acker- und Weinbau, Wiehmarkt, Walduug. 4) ein der Sulu-Inseln, zwischen Borneo und den Philippinen; 5° 45′ N. 118° 50′ O., gelegen, mit 3 Bergen, 1 St. und der Philippinen-Insel Luzon.

Patacs, Krchsf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfspch. Baranya, bei Fünfkirchen, am Gebirge; Marmorbruch.

Patacsko-Piachowesze, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch. Saros, bei Habiany, im Thal Olsza.

Patadie, Df. und Hafen an der Insel Sardinien, Pref. Sassari, OSO. von Ogieri, in einem tiefen Gebirgsthal; 3314 Ew.

Patagonien ist der südlichste Theil des Festlandes von Süd-Amerika, und erstreckt sich von dem Cap Froward im 53° 54′ 43″ S. 71° 1′ 31″ W. Grw. (Kmg), der Südspitze einer großen Halbinsel in der Südküste des Festlandes, nordwärts bis ohngefähr zum 38° S., wobei der Irrthum von Engelhardt (Der Flächenraum der einzelnen Staaten, Berlin 1858, S. 80) über die Ausdehnung Patageniens: „Es erstreckt sich von Brasilien bis zur Meerenge von Magelhaen oder bis zur Magelhaen-Straße. Es hat eine Länge von 270 Meilen, vom 26sten bis zum 55sten südlichen Breitengrade" bemerkt werden muß. Im N. stößt Patagonien keinedwegs an Brasilien, sondern an die Argentin. Staaten, die am mehrere Grade weiter südwärts sich erstrecken, und zwar bis zu dem Grenzfluß gegen Patagonien, den Guluntenbu, auch Rio-Negro genannt. In Folge jenes Irrthums ist auch die Berechnung der Flächenmasse Patageniens zu 16,375 geogr. QM. durchaus unrichtig und viel zu groß. Außerdem berechnet er die nahe der Westküste liegenden und zu Patagonien gehörigen Inseln von N. gegen S. hin, nämlich: 1) **Wellington** mit Campana und den kleinen nahe liegenden Inseln zu 301 QM.; 2) Insel **Madres-de-Dios** (Inseln) zu 39 QM.; 3) die Insel Hanover, Cambridge und die benachbarten Inseln zu 63 QM.; 4) den Königin-Adelaide-Archipel mit den anderen kleinen nahen Inseln Kennet und Piazzi zu 80 QM.; 5) die Insel Chatham zu 24 QM., so daß die Gesammtsumme 16,582 QM. sein würde. Noch muß ein anderer Irrthum Engelhardt's über die Lage dieser Inseln, der Nr. 1 und 2 liegen an der Südspitze von Patagonien; Nr. 4 und 5 südwestlich von den vorgenannten beiden Inseln", bemerkt werden; denn 1 u. 2 liegen im N., also unmöglich „an der Südspitze", u. S. davon liegen die Inseln von 3 und 4. Die Königin-Adelaide-Insel liegt an der äußersten Vorseite des Westeingangs der Magelhaens-Straße, gegenüber S. der Nordspitze der Insel Desolation-Land; sgl. die Art. Feuerland, Desolation, Froward. Oertlichkeiten dieser Gegenden sind das Cap Victory u. die Nelson-Straße sowie die Inseln des Königin-Adelaide-Archipels, wo die Küste außerordentlich zerrissen ist. Das Cap Jfabel ist ein hoher Felsen, der aus säulenförmigen Massen besteht, auf der Höhe mit einer Tafelfläche. Das bei liegt die Insel Beagle. In dem senkrecht steilen Cap Santa-Lucia tritt ein sehr hohes Gebirge mit Tafelfläche an die Küste. Zwischen den beiden Caps Jfabel und Lucia ist die Schifffahrt mehr als 10 engl. Mln. der zerrissenen Felsenküste nahe sehr gefährlich wegen der vielen unterseeischen Felsenklippen, aber in dieser Gegend gibt es sehr viel Fischarten. Das Cap Santa-Lucia ist die Südspitze der Cambridge-Insel, die zwischen der Nordspitze der Königin-Adelaide-Insel u. der Südspitze der Hanovre-Insel liegt. Das niedrige Cap George ist deren Südende. Am die Nordspitze der Hanovre-Insel liegt der Archipel Madres-de-Dios, dessen Südende das Cap Santiago ist, wo es auch zwei gute Häfen gibt. An der Nordseite des Archipels liegt das an 2000 F. hohe und in pyramidenförmiger Felsenmasse aufsteigende Cap Tres-Puntas (Dreispitzen), und somit an der Südseite des Trinidad-Golfs, wodurch Madres-de-Dios und die Wellington-Insel geschieden sind. Die Wellington-Insel ist unter den Inseln hier die größte, 138 engl. Mln. von S. gegen N. L., und vom Festlande durch den Messier-u. den Wide-Kanal geschieden, worin jede Bucht ein Ankerplatz ist. Den Nordtheil der Insel bildet das Cap San-Roman, an der Westseite des Messer-Kanals, der in die Tarn-Bai führt, die ohngefähr 5 Leagues weit ist. Der Trinidad-Golf ist gegen 10 Seem. lang u. 4 bis 6 Leagues breit. An der zerrissenen Seite, also an der Südseite des Madres-Dios, gibt es gute Häfen. NO. vom Dreispitzen-Cap ist der Hafen Henry mit 20 bis 26 Faden Wassertiefe nebst Sandboden, und zu Lande rings mit 2000 F. senkrecht aufsteigenden Gebirgen umgeben, wo es auch frisches Wasser und Holz gibt. Die Bucht ist unbedeutend; ihre Höhe beträgt 5 Fuß und ihr Lauf eine Meile in der Stunde. Der Hafen Aid-Basin und liegt 50° 0′ 18″ S. 75° 19′ 5″ W. Grw. Dem Dreispitzen-Cap gegenüber steht das Cap Primero als Südspitze der gebirgigen Insel Mount-Gorfo, die von dem Cap Brenton und der Spitze Carton-Vaffaz gebildet wird. An der Nordseite der Insel Mounts-Gorfo befinden sich ein Hafen, dessen Eingang wegen Untiefen und Klippen für mehr als 100 Linienschiffe geräumig, in dessen Eingang 40 Faden, aber innen an der West- und SW-Seite nur 5 bis 20 Faden Wassertiefe ist. Im Südende der Insel Campana, an der nördlichen Westküste der Insel Wellington-Insel, steht ein merkwürdiger Berg, Parallel-Peak. Das Cap Dyk liegt im 48° 8′ S. 75° 34′ 30″ W. Grw., und in der Nähe der Hafen Santa Barbara, dessen Westseite im 48° 2′ 15″ S. 75° 29′ W. Grw. ist, vor dem die Insel Breatsea liegt. Nahe um das Nordende der Wellington-Insel liegen die Guaianeco-Inseln, die Hafen und keine nebst den Inseln Campana, Wellington, und Cap O.; und die Avantaus-Inseln. Jener ist das Cap Macdonald 47° 27′ 35″ S. 74° 30′ 2″ W. Grw. — Die Insel Xavier ist 11½ Mln. L. und 4 br., hoch und mit hohen Bäumen dicht bewaldet, hat aber nur zwei Ankerplätze: nördlich Port Xavier und südlich die Ignacio-Bai, deren Ostseite der Westseite gegenüber liegt. Die Bucht, in der Hafen liegt NO. im Innern des Golfs von Peñas oder des Chiguan-Golfs, der N. von dem NO-Ende der Xavier-Insel und der Westseite der großen Festland-Halbinsel Foretius mit dem Cap Tres-Montes sich senkret, und einer der besten Häfen dieser Gegend ist. Viel der Halbinsel liegen die Inseln Clemente, Fury, Hanover, die Wichtigsten, ohngefähr 6 engl. Mln. ilmfang haltende Insel Purcell. Das Cap Tres-Montes ist die Südspitze der gleichnam. Halbinsel, im 46° 58′ 57″ S. 75° 25′, das von der See 2006 F. hoch zu einem Gebirge aufsteigt. 9 Seemeilen von Cap Tres-Montes ist die Bay-Bay gegen NO. tief ins Land. Der Tres-Montes-Golf liegt die Mündung der Marine-Inseln vor dem Hoppner-Sund, von denen die Sugar-Loaf 1849 F. und Dome-of-Set. Pauls sogar 2284 F. hoch sind, in einer 16 engl. Mln. weiten und 12 Mln. tiefen Bucht. In der NO-Spitze des Estevan-Golfs ist die 17 engl. Mln. in das land eingehende Bay-Anna-Inlet, ein ausgezeichneter Schiffen und gebrauchbarer wird, weil es in dessen zu großer Seetiefe keinen Ankergrund gibt. In der WO-Spitze des Golfs ist der gegen 5 engl. Mln. weite Hoppner-Sund, an dessen SW-Ende eine 7 Mln. gegen SW. sich erstreckende tiefe Einfahrt, von der offenen See nur durch eine 2 Mln. breite Landenge getrennt ist und nicht bemerkbar ist. An der N-Seite

quliac, der für die Schifffahrt hier eine gute Seemarke ist. Zwischen den Tenquehuen u. Vallenar-Inseln ist die Darwin-Bai die größte, und darin das der Schifffahrt gefährliche Eiland Analao. Von den Vallenar-Inseln obngefähr 30 engl. Mln. WNW. liegt die Insel Socorro oder Huamblin, welche 20 engl. Mln. das Südende des Chonos-Archipels ist (s. ebd.), der sich N. bis zu den Chiloe-Inseln (ebd.) erstreckt. Bei Socorro liegen die kleinen dichtbewaldeten Inseln Pyun oder Narborough und Huafo oder Noaman, die aus Sandstein bestehen u. sich nicht über 800 F. erheben, aber eine viel reichlichere Vegetation haben, als die südlicher, der Magelhaens-Straße nähern. Die Insel Socorro oder Huamblin ist die von gefährlichen Felsenklippen umgebene Aventures-Bai, in der die beiden hohen und kegelförmigen Felsen-Eilande Pau. Liebre liegen. Socorro (huamblin) und Pyun sind beide von den übrigen hohen, steilen und starren Felseninseln hier verschieden, niedrig, eben und buschbar. An der SSE-Seite von Pyun ist in Sand-Bai ein sicherer Hafen ein vorzüglicher und sicherer Ankerplatz mit gutem Wasser, Holz und lieberfluß genießbarer Kräuter. Am Nordende des Chonos-Archipel liegen die Guayteaos-Inseln mit dem vorzüglichen Hafen Port Low, der ausgezeichnet gutes Wasser, Holz, Schellfische, Austern und wilde Kräuter hietet. Obngefähr 20 engl. Mln. WS. von dieser Gruppe liegt die größere Insel Huafo oder Noaman's-Insel, die aber nur Ankerplätze für Boote hat, und am höchsten im NW., in der Weathers Spitze, mit obngefähr 800 F. Meereshöhe, in der Mitte niedrig, und bis zur Südspitze wieder hoch, aber auch überhaupt gut bewaldet ist. Weiter gegen NO. liegen die Chiloe-Inseln. Dies sind die Inseln längs der Küste, so weit dieselben bekannt sind; aber es ist auch nothwendig, einen lieberblick der Meerengen oder Kanale mit den Sunden zu geben, wodurch die Inseln auf ihrer Ostseite von dem Festlande geschieden werden. Im S. beginnt nach Südwesten hervorkommend der Kanal mit der Beaufort-Bai, an der Ostseite des Cap Philip und bei den Fairway-Inseln, in der Magelhaen-Straße, u. mit dem Smyth-Kanal hangt die Lord-Nelson-Straße zusammen, durch welche der Queen-Adelaide-Archipel im N. von der Hanover-Insel geschieden ist. Diese Insel hat an ihrer Ostseite den Sarmiento-u. Elsehul-Hafen. Im Smyth-Kanal ist nach der Beaufort-Bai der Anferplatz Deep-Hafen; die God's-Bai mit guten Ankergründe; die Clapperton-Einfahrt, gegenüber dem Cap Golworth, mit der in dieser Gegend seltenen Erscheinung einer weiten Niederung; an der Ostseite der Hofe-Hafen, nur für kleine Schiffe geeignet, und an der gegenüberliegenden Küste die Retreat-Bai mit niedrigen Felsen-Eilanden; weiter die Oake-Bai mit 9 Faden Wassertiefe; die Otter-Inseln; 5 engl. Mln. weiter Eilande und Klippen, und auf der Ostküste Niederland am Fuß des 5800 F. hohen mit ewigem Schnee bedeckten Burney-Bergs. Das beste Fahrwasser ist hier an der Ostseite des Festlandes und zwischen den Summer-Inseln und der Insel Long-Island. Die Fortune-Bai ist am SOEnde einer Insel im Eingange des tiefen Cutler-Kanals, und in der Tiefe der Bai ein dichtbewaldeter Thal mit einem Fluß. Eine Seemeile N. der kandspitze Palmer ist an der gegenüberliegenden Küste die Johnny-Bai mit vorzüglichem Ankergrunde, und 8 engl. Mln. N. von dieser Landspitze ist die Welcome-Bai, ein guter Ankerplatz. Auch die Sandy-Bai an der Ostseite des Kanals und die Inlet-Bai an der gegenüberliegenden Küste haben guten Ankergrund und sind gegen die herrschenden Winde hinlänglich geschützt. Von 52° 17' S. ist die Küste in Süden bis 52° 30' S. bei der Halbinsel Zach an der Hunter-Insel, die mit dem Union-Sund in Verbindung steht. Am Südende der Wiazza-Insel ist die Hamper-Bai, und an der Ostseite der Insel fuhrt der Sarmiento-Kanal nordwärts in die 7 Seemeilen lange Peel-Einfahrt, die wieder mit dem nur 1 Seemeile breiten und mit Eilanden besetzten Sandstone-Kanal bei den Inseln Bauerower u. Esperanza, und auch mit dem Pitt-Kanal an der Insel Chatham, die durch eine Fortsetzung des Sarmiento- und des Sandstone-Kanals von dem Nordende der Hanover-Insel geschieden ist, in Verbindung steht. — Die Westküste der Insel Chatham hat einige Buchten, mit Inseln umgeben, sie ist aber in sehr den Wogen der offenen See und den Winden ausgesetzt, als daß sie Schiffen Schutz gewähren konnten. — Die Concepcion-Straße, welche bei dem Cap Santiago ein 50° 42' S. beginnt und im 50° 5' S. gegen NO. mit dem 40 engl. Mln. langen und 1½ bis 3½ engl. Mln. breiten Pitt-Kanal in Verbindung steht, scheidet im S. den Madre-de-Dios-Archipel u. die gleichnam. Insel von dem Festlande. An der Ostseite des Archipels gibt es einige sichere Ankerplätze. — Der St.-Andrews-Sund ist 4 Seem. weit, aber seine Mündung ist durch die Canning-Inseln sehr beengt. Der Hauptein-gang ist an der Ostseite der Canning-Insel, und 3 Seemeilen weit. Gegen S. geht er durch den Pitt-Kanal in die Peel-Einfahrt. Bei der Insel Saumarez beginnt der Meffier-Kanal, dessen südl. Eingang durch viele Inseln an einigen Stellen bis auf 400 Yards verengt ist. Das obngefähr 10 Seemeilen lange, sehr enge, aber tiefe und mit einigen Inseln besetzte Gewässer heißt Jn-and-Out-Reach; das Nordende bis zur Tarn-Bai in dem Penas-Golf ist an 75 engl. Mln. lang, offen, ruhig und frei von allen Hindernissen der Schifffahrt. An der sehr langen Seekrane von der Magelhaen-Straße bis in den Penas-Golf gibt es Ueberfluß an Holz, Wasser, Fischen, Schellfischen, eßbaren Kräutern, Vögeln. — An der Mündung des Kanals Sarmiento ist bei NWWind das Meer so bewegt, daß kein Schiff ankern kann. Ebbe und Fluth sind im Kanal regelmäßig. Am Südende beträgt deren Höhe und Fall 8 bis 9 F., aber am Nordende nur 3 bis 6 F., und die Flutwelle geht nordwärts, in 1 Stunde 1½ engl. Mle.

Das Klima auf der Westküste von Patagonien ist unangenehm, kalt, nebelig und stürmisch. Das Barometer fällt mit dem Nord- und Westwinde, und steigt mit dem Südwinde, um am höchsten mit dem SO. Winde. Nach Capitain Rinq's Bericht geht die Temperatur in den Wintermonaten auf 40° Fahrh. herab. Im Port Otway in dem Penas-Golf wurden während 19 Tagen im Juni als niedrigste und höchste Temperatur 51° und 27½° Fahrh. beobachtet. Der NWWind bringt Regen und Hagel, Westwind Regen, und der sehr seltene Ostwind heiteres Wetter. — Die Cordilleren bilden auf hieler Strecke unmittelbar den außerordentlich zerrissenen hochgebirgigen Küstenrand. Ueber die Linie des ewigen Schnees hier gibt es keinen bestimmten Nachweis, außer annähernd bei dem mäßig hohen Burney-Berge, der 5800 F. Meereshöhe hat, und nach Aler. v. Humboldt (Central-Asien 2, 213: Tabelle) ist dieselbe in der Magelhaen-Straße, zwischen 54° bis 55° S. in 1130 Metres, und in den Küsten-Cordilleren in Chile zwischen 44° bis 41° S. in 1832 Metres. Nach vielen Angaben würde die Höhe der Schneelinie an jenem Berge verhältnißmäßig zu berechnen sein.

Die Entdeckung der Südspitze von Amerika geschah 1519 durch Magelhaen, aber die erste genaue Nachricht von der Küste zwischen dem Feuerlande (Tierra del Fuego) des Pero brachte ein spanisches Schiff, das von drei Schiffen, die der Bischof Don Gutierre de Vargas zu Ende Septembers 1767 aussandte, allein übrig war. Die Lima-Küste u. von der Wieder zurückkehrte (Herrera 6, 10 ff.). Im Uebrigen ist dis jetzt das Land im Innern noch ganz unbekannt und außer allem Verkehr mit den civilisirten Völkern. Die gewöhnlichen Nachrichten über Land und Volk sind daher nur Sagen, und insbesondere die über die riesenhafte Größe der Bewohner. Tradition ist es, daß sie jetzt noch 9 bis 10 Fuß hoch, von starke kröftlichkraun und Jndianer. Uebrigens ist ihr Körperbau nicht ebenmäßig: der obere Körper unförmlich u. plumpy stark, der Kopf groß, das Kopfhaar schwarz und groß, das Gesicht faß viereckig breit, die schwarzen Augen klein und ohne Augenbrauen, die Nase geschlechtig und stumpf, der Mund groß und klaffend, die Zähne klein und weiß, das Kinn klein, und die Schenkel u. Beine aber dagegen verhältnißmäßig sehr kurz. Man nennt diese Völker gewöhnlich Nomaden, die einige Viehzucht treiben, und besonders viel Pferde u. Hunde haben; inzessen gibt es darüber keine sichere Kunde, und auch nicht über ihre Größe und Bevölkerung, die man auf 150,000 in einem so weiten Lande berechnen will. Man ertheilt von verschiedenen Völkerschaften: von S. gegen N. die Tehuelchet im S., im W. die Ghulitun, im O. die Puel-che u. im NW. die Moluche. In den Cordilleren auf der Westseite stehen von S. gegen N. die Berge Maca, Panaccocha, Melimoya, Yantales, Antuco, Chillan, Nuble, Mimbimmavom, Nare, und an der Südspitze der Araucanen-Grenze der Vulkan Osorna, und nahe der NOSpitze der Grenze gegen Araucanien u. dicht der Vulkan Callaque. Den ganzen östlichen Theil des Landes nennt man eine Ebene mit Weide, Wannas genannt, die sich aus den Argentinischen Staaten bis zum Atlantischen Ocean erstreckt. Die Südspitze wird durch die zur Ostküste in den atlantischen Ocean: auf der Nordgrenze der Cuisu-Leubu (Rio Negro); der Chapat; Rio Deseado, dessen Mündung den gleichnam. Hafen bildet; der Rio-Chico und der Rio-Santa-Cruz, mit dem Hafen Santa-Cruz in der Mündung. Die Ostküste, am atlantischen Ocean, hat nur wenige Buchten, wo man sich vor dem Südost-Sturm Marthial mit dem Hafen San-Antonio, am Südende die Halbinsel San-Jose mit dem Hafen Delgara; dabei S. eine Bucht mit dem Vorgebirge Ninfas; weiter SW. das Vorgebirge San-Elena, die kleine Bucht Camerones, zwischen dem Cap Arithapaal und dem Cap Desipiten-Gap der weite Golf San-Jorge; an der Ostseite der Hafen Delgada u. der Hafen Port San-Julian; der Port Santa-Cruz; die Cove-Einfahrt; der Port Galegos; und die äußerste SOSpitze der Ostküste im Cap Virgins. Jm Jnnern des Landes werden die Seen Colaquape um Guvar, auch Viedma genannt, angegeben. Das Land soll im Pfanzen- und im Thierreich, so wie an Mineralien, sehr reich sein, ist aber bis jetzt, mit Ausnahme des Landes, so wie über die Verhältnisse und Zustände des Volkes nicht bekannt.

Wir fügen noch die astronom. Ortsbestimmungen an der Westküste von der Magelhaens-Straße bis zu den Chiloe-Jnseln nach King, Stokes, Fitz-Roy bei: nämlich nach King: Angelsitze oder Vetions-Jsel (Sandstein) 52° 24' 7" S. 75° 50' 10" W.; Cap Pillar 52° 16' 10" S. 74° 54' 49" W.; Cap Jsabel, Westspitze 51° 51' 50" S. 75° 13' 10" W.; Cap George, die Höhe 51° 37' 40" S. 75° 21' 10" W.; Cap Santa-Ekuia, Höhe 51° 30' S. 75° 29' 10" W.; White-Horse-Jnsel, Nordspitze 51° 7' 50" N. 75° 14' 50" W.; Cap Santiago, Höhe 50° 42' S. 75° 28' 10" W.; April-Pik, Höhe 50° 10' 50" W. 75° 21' 10" W.; Dreispitzen-Cap (Tres Puntas) 50° 2' S. 75° 21' 10" W.; Port Henry 50° 0' 15" S. 75° 19' 5" W.; Cap Primero, Spitze 49° 50' 5" S. 75° 35' 40" W.; Mounts-Gorie, SWSpitze 49° 44' S. 75° 34' 10" W.; Cap Quod-Quod-Berg, Höhe 49° 46' 30" S. 74° 44' 5" W.; Montagne, Westspitze 49° 7' 30" S. 75° 37' 10" W.; Parallel-Pik, Höhe 48° 45' 10" S. 75° 31' 10" W.; Dunter-Felsen, Höhe 48° 6' 15" S. 75° 42' 10" W.; Cap Dyer, Spitze 48° 6' S. 75° 34' 30" W.; Hafen Santa-Barbara, Nordspitze 48° 2' 20" S. 75° 30' 30" W.; Byron-Jnsel, im N. 47° 58' 10" S. 75° 22' 40" W.; Alcance-Jnseln, die nördlichste Spitze 47° 38' 10" S. 75° 14' 10" W.; in dieser Gruppe die Grevewell-Bai, und daran die Höhe bei der NOSpitze 47° 39' 30" S. 75° 10' 10" W.; die Südspitze der Jnsel Wager 47° 41' S. 74° 55' 10" W.; Anauau-Jnseln, Höhe der größten 47° 34' 15" S. 74° 40' 30" W.; der Felsen in der Mündung des Canals Smyth, 47° 34' S. 74° 39' W.; Jnsel Xavier (Ignacio) 47° 10' S. 74° 25' 50" W.; Kelly-Hafen, Südspitze 46° 59' 30" S. 74° 8' 40" W.; engster Punkt der Landenge der Halbinsel Peninsula 46° 50' S. 74° 41' 50" W.; Girujano-Jnsel, NO.-Spitze 46° 31' 10" S. 74° 21' 55" W.; Jnsel Purcell, Höhe 46° 35' 20" S. 74° 39' 55" W.; St.-Paul-Bay, Höhe 46° 25' 48" S. 74° 46' 36' 16" S. 75° 13' 50" W.; Port Otway 46° 49' 31" S. 75° 19' 30" W.; Cap Tres-Montes, Spitze 46° 58' 57" S. 75° 28' W.; Cap Raper 46° 19' 10" S.; Cap Gallego, Höhe 46° 35' S. 75° 28' 40" W.; Christmas-Cove, SOSpitze 46° 15' S. 75° 34' W.; in der Cove, Höhe 1300 F. im 46° 34' 10" S. 75° 31' 10" W.; Neueu-Hafen, Nordspitze 46° 18' 10" S. 75° 13' 55" W.; bei mittlere der Hillter-Felsen 46° 4' S. 75° 14' 10" W.; Cap Tavtao oder Tavtaohaohuen, Westspitze 45° 53' 20" S. 75° 8' 10" W.; Bai Anna-Pink, Patch Cove 45° 52' 15" S. 74° 56' W., und Port Renny, darin die Jnsel Puentes 45° 51' 36" S. 71° 51' 35" W.; Jnsel Hudeeres, SOSpitze 45° 48' 15" S. 10" W.; Jnsel Menchuan, Höhe 45° 36' S. 74° 56' 10" W.; Berg Jaquiliac, 3000 F. Höhe im 45° 20' S. 74° 21' 50" W.; Dreispitzen-Jnsel 45° 18' 30" S. 74° 36' 25" W.; die Jnsel Socorro oder Huamblin, Südspitze 44° 55' 50" S. 75° 15' 55" W.; Jnsel Pyun oder Narborough, John-Spitze 44° 40' 40" S. 74° 45' 40" W.; Berg Marme, 2000 F. Höhe im 44° 9' S. 74° 11' 55" W.; Jnsel Guayteeas, Mitten-Höhe 43° 52' 45" S. 74° 1' 10" W.; die Felseninsel im Lowe-Hafen 43° 45' 30" S. 74° 3' 15" W.; Jnsel Lucuyao, Höhe 43° 43' S. 73° 35' 40" W.; Jnsel Huafo oder Noa-Man's-Land, Südspitze 43° 41' 50" S. 74° 46' 10" W., die Höhe der Weather-Spitze 43° 35' 30" S. 74° 18' 50" W.

Patahaza, Df. in Ungarn, Thtr. Odenburg, Gespich. u. bei Raab, an der Wieselburger Donau, in der kleinen Schütt; 190 Ew.

Pataj, Mkt. in Ungarn, Distr. Pesth-Oben, Gjsch. Pesth, bei Paks; an der Donau; 46° 38′ 41″ N. 18° 40′ 25″ O.; ref. und griech. Pfarrkirche; Jahrmärkte; fruchtbare Gegend.

Pataſ, 1) **Patoſ**, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjsch. Eisenau, bei Berthelemsdaza; 110 Ew. 2) **Potok**, griech. Pfrdf. eb., Gjsch. Neograd, bei Pascsag; 1190 Ew. 3) **Banyos, Banuis**, Df. eb., Distr. Kaschau, Gjsch. Zemplin, am Eisen, an einem goldführenden Bach; 170 Ew. 4) **Brusko**, Df. eb., Gjsch. Bereg-Ugocsa. bei Sztrogna; 40 Ew.; Waldung. 5) **Dizno, Walse-Porkuing**, Df. eb., Gjsch. Marmaros, bei Szigeth, nahe dem Iza-Fluß; 380 Ew. (10 Juden). 6) **Farkos, Lupsjes**, Df. eb., Distr. Großwardein, Gjsch. Bihar, bei Großwardein; 370 Ew. 7) **Fehers, Bilis-Potok**, Df. eb., Distr. Pressburg, Gjsch. Liptau, nahe an Rosenberg; 680 Ew. 8) **Fejer, Biele-Potok**, Pfrdf. eb., Gjsch. u. bei Arva, unweit den Karpathen; Steinbrüche. 9) **Fejer**, Df. eb., Distr. Kaschau, Gjsch. Marmaros, bei Szigeth, l. an der Theiß; 290 Ew. 10) **Fekete, Banyabanyagra**, griech. Pfrdf. eb., Distr. Großwardein, Gjsch. Bihar, bei Kis-Baroz; 160 Ew. 11) **Csornu-Potok**, Pfrdf. eb., Distr. Kaschau, Gjsch. Bereg-Ugocsa, bei Nyiresfalva; 250 Ew. 12) **Csornis-Potok**, ref. Pfrdf. eb., bei Nagy-Szöllös, in einer Ebene; 350 Ew. 13) **Fekete, Kobelarany**, Df. eb., Gjsch. Zemplin, bei Rozkau; 450 Ew.; Bergbau auf Eisen und Zinnober. 14) **Fekete, Csornis-Potok**, kath. Kchdf. eb., Gjsch. Zemplin, bei Vecse; 525 Ew.; eisenhaltige Quelle. 15) **Hideg, Sztudane**, Df. eb., Gjsch. Marmaros, an der galizischen Grenze; 180 Ew. 16) **Kabala**, Df. eb., bei Szigeth, am Einfluß der Iza in die Theiß; 290 Ew. (17 Juden). 17) **Szemegoge**. 17) **Kabalas**, griech. Pfrdf. eb., Distr. Großwardein, bei Terlegh; 590 Ew. 18) **Kalinits**, Praedium eb., Distr. Kaschau, Gjsch. Marmaros; 35 Ew. 19) **Kis, Porovlet**, Mkt. eb., Gjsch. Zemplin, bei Ujhely, am Bodrogh. 20) **Kis, Porovlet**, Praedium eb., Distr. Pressburg, Gjsch. Neograd, bei Szalla. 21) **Kis, Porovlet**, Praedium eb., Distr. Kaschau, Gjsch. Marmaros; 160 Ew. 22) **Lapis, Ploczke**, Pfrdf. eb., Gjsch. Saros, am Garcza; 750 Ew.; 2 Gasteile, vorzüglicher Wiesenacker. 23) **Mikolas, Walyen**, Df. eb., Gjsch. Marmaros, bei Szigeth; 725 Ew. 24) **Nagy**, griech. Pfrdf. eb., Distr. u. bei Großwardein. 25) **Nagy, Belenyes**, Mkt. eb., Gjsch. **Baiyemare**, griech. Pfrdf. eb., Bez. Großwardein, bei Cleds; 645 Ew. 26) **Orosz, Ruszki-Potok**, griech. Kchdf. eb., Distr. Kaschau, Gjsch. Zemplin; 315 Ew. 27) **Rakocz, Horbki**, Df. eb., Gjsch. Bereg-Ugocsa; 275 Ew. 28) **Saros, Nagy**, kath. Kchdf. eb., Gjsch. Zemplin, am Bodrogh, bei Ujhely; 1180 Ew. 29) Juden; ref. Pfarrkirche, griech. Kirche, Synagoge; reform. reiches Collegium und Hochschule, kathol. Schule, Jahrmärkte, vorzüglicher Ackerbau, Weinbau, Fischerei, Mühlsteinbrüche. 29) **Sebes**, eb. Pfrdf. eb., Gjsch. Sömör; 428 Ew.; Bergbau auf Kupfer und Eisen. 30) **Sebes**, Df. eb., Distr. Großwardein, Gjsch. Marmaros; 270 Ew. 31) **Sepsi-Szusa, Salzbach**, 2 griech. Pfrdfr. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely. 32) **Sos, Salzbach, Seusa**, griech. Pfrdf. eb., Kr. und bei Karlsburg. 33) **Szaras, Szuchi-Potok**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsch. Bereg-Ugocsa, bei Nagy-Szöllös, in unfruchtbarer Gegend; 315 Ew. 34) **Szathe, Kochfeuer**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Nagy-Enyed, am Kokel-Fluß; Salzquellen. 35) **Szinwes**, Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjsch. Szatmar; 60 Ew.

Pataka, 1) **Aranyi, Flate**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsch. Saros, bei Bartfeld; 95 Ew. 2) **=Bal**, Dorfschaft eb.; 225 Ew. 3) **=Berkesi, Waldbach, Barmisch**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Nagy-Somkut, am Gebirge. 4) **Brukso**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsch. Bereg-Ugocsa. 5) **Bidso, Strukendorf**, Dorfschaft in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Nagy-Somkut, am Gebirge. 6) **Dobra, Potok**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsch. Gömör; 440 Ew.; Fertigung von Haugeräthen aus Holz (Tröge, Schaufeln, Löffel ꝛc.). 7) **Fekete, Kobelar, Schwarz-Seifen**, ref. Kchdf. eb., bei Rosenau; Eisengruben. 8) **Hlubofi, Hluchonowiea**, Df. eb., Gjsch. Bereg-Ugocsa; 70 Ew. 9) **Jdets**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szacz-Regen, zwischen Gebirgen. 10) **Jlondas**, griech. Pfrdf. eb., Kr. Dees, bei Gaura. 11) **Jllubcsa, Jllubotso-Potok**, Kchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsch. Bereg-Ugocsa, bei Also-Beresztke; 70 Ew. 12) **Lagar, Lazarepotok**, Df. eb., bei Feiskirchezke; 140 Ew. 13) **Mokra**, Df. eb., Distr. Pressburg, Gjsch. Neograd, bei Jelene, an der Eipel; 1350 Ew.; Schindelmacherei, Sauerbrunnen, Fischerei; in der Gegend viele wildwachsende Himbeeren. 14) **Olahs, Blachow**, ref. Kchdf. eb., Distr. Kaschau, Gjsch. Gömör, am Sajo; 890 Ew.; schönes Gastell mit Park; Eisenund Kupferminen, Eisenhammer. 15) **Pastro, Korndach**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees (Distr. Kövar), nahe bei Nagy-Somkut, am Gebirge zerstreut. 19) **Tereseiy, Tt.** in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsch. Marmaros; 270 Ew. 20) **Vass, Zelesnik**, Df. eb., bei Karafzon-Mezö; 210 Ew. 21) **Zalas**, Df. eb., Distr. Oedenburg, Gjsch. Szalad, bei Kesö.

Patakfalva, 1) **Pero-, Bachdorf**, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Urwarhely. 2) **Balyes-mare**, Df. eb., Kr. Karlsburg (Gjsch. Zaraud), bei Körösbanya.

Patalom, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjsch. Somogy, bei Szemes; 290 Ew.

Patan, 1) Ort in Asymir, in Hindoſtan, SO. von Bundy, am Tschembul. 2) Ort in Nepal (Nepaul), in Hindoſtan, SSO. von Catmandu.

Patanagoh, Ort im Ava in Birman, SSW. von Ava, am Irawaddy, gegenüber Meklun, une NW. von Prome; 19° 46′ N. 94° 53′ O. Grw.

Patano, der größte und bevölkertſte Staat auf der Oſtküſte der Halbinſel Malacca, zwiſchen Trinqano S., Dueabh W., Ligor N., ohngefähr 30 Stunden von SO. gegen WW. ſich erſtreckend, bei ohngefähr 25 St. Breite. Dies Gebiet iſt der fruchtbarſte Theil der Halbinſel, gibt viel Reis, Pfeffer, Drachenblut, Bambus, Goldſtaub, Salz in Ueberfluß ꝛc. zur Ausfuhr durch Chineſen, die hier faſt ausſchließlich den Handel in den Händen haben. Die Engländer kamen 1612 hierher, und gründeten in der gleichnam. Hauptſtadt, die im 7° N. 101° 35′ O. Grw. liegt, eine Factorei, die ſie aber nach einiger Zeit wieder verließen, jedoch ſeit der Colonisation von Singapore erneuten. An der Küſte dies Staats befindet ſich auch das gleichnam. Vorgebirge, im 7° 8′ N. 99° 30′ O. Grw.

Patapsco, Fluß in Maryland; entſteht im N. der Grfſch. Baltimore, bei Manchester, fließt SO., läßt in ſeinem Lauf Baltimore link, und mündet SO. unterhalb in die Chesapeake-Bai, nach einem Lauf von 25 St. Er iſt 14 engl. Min. weit für große Schiffe fahrbar.

Pataref, ſ. **Pateref**.

Patas, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjsch. und bei Raab, r. am Gölitz; 895 Ew. [Regiment, bei Mehadia an der Nera; 1266 G.

Patats, Df. in der Oeſterr. Serbiſch-Banat. Militärgrenze, Illyr.

Patatan, Ort auf der WNW.Küſte der Inſel Borneo, am gleichnam. Fluß; 5° 50′ S. 116° 5′ O. Grw.; Pfefferbau in Gärten.

Patars, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjsch. Baranya, W. bei Fünfkirchen; 590 Ew.; vorzüglicher Acker- und Weinbau.

Patarta-Pataczkowce, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsch. Saros, bei Lemes; 195 Ew.

Patay, Flck. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. und NW. von Orleans, l. an der Loire; 1215 Ew.; ſtarke Wollbeckenweberei; Niederlage der Engländer und Gefangennahme ihres Generals Talbot durch die Franzoſen unter Dunois und der Johanna d'Arc 1429.

Patazi, St. und Hauptort der gleichnam. Prov. in Peru, O. von Truxillo und OSO. von Guamachuce, in den Cordilleren; daher hier ein gemäßigtes Klima, wo Getreide, Zucker, Cuitquina gereihen. Auch gibt es hier Gold- und Silbergruben.

Patchan, Df. in England, Grfſch. Suſſex; 579 Ew.

Patchafon, Inſelgruppe in der Chineſ. Provinz Peru-Gruppe, Prov. Tchoa-Kiang; wird nur wegen der Fiſchfangs beſucht.

Patching, Df. in England, Grfſch. Suſſex; 269 Ew.

Patchouarry, Patchwarry, Ort in Bengalen, in Hindoſtan, WNW. von Murſchedabad.

Pa-Tchoung-Chan-Patſchanſan, Inſel in der Chineſ. Mahjicoſima-Gruppe; 24° 30′ N.; hat viele Dörfer, ſtark Viehzucht, Reis, Baumwollen, vorzügliche Früchte. [Curcurry.

Patemn, Ort in Bahar, in Hindoſtan, SSO. von Rangpur, am

Pater, Flck. und Inſel an der Küſte von Sanzebar, im indiſchen Ozean; von Arabern bewohnt. [Dep. Gironde, SSW. nahe bei Blaye.

Paté (Ex-), Fort auf einer Inſel in der Gironde, in Frankreich,

Patek, 1) Kchdf. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. u. bei Bohdebrad; 350 Ew.; Forſtbaus, ſtarke Gänſezucht, Waſſerm. 2) Pfrdf. eb., Kr. Prag, Bez. Kralup, bei Kamn, bei Mlaczen; 560 Ew. 50° 22′ 51″ N. 14° 35′ 0″ O.; 530 Ew.; Kapelle, Schloß, Brauerei, Branntweinbrennerei, 1 große Waſſerm. u. 1 Mahl- u. Sägem., Jägerei, Weinberg, Ziegelei.

Paterley-Bridge, Flck. in England, Grfſch. u. WNW. von York, Weſt-Riding, am Nidd; ergiebige Bleigruben.

Paternay, Df. in Frankreich, Dep. Seine-et-Marne, Arr. und NW. von Melun, Bez. Brie-Comte-Robert; 1000 Ew.; Spital, bei Sachſenburg; 125 Ew. 2) Df. eb., bei Paternion, an der Drau; 60 Ew. 3) Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Fridau.

Paternion, Partenen, Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), im Thal und am Montafus; Grenzzollamt.

Paterno (Ser-), Flck. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und WNW. von Mamers, am Aiençon; 476 Ew.; Kalkbrüche und Kalköfen, Leinenweberei.

Pateref, Pateref, ſt. Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirſitz, unweit Pakel, an einem See, Bezarm; 575 Ew. 2) Df. eb.; 130 Ew.

Paterna, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NNW. von Almeria, NW. unweit Lanjar-des-Andaraz; 1630 Ew.; Leinenweberei, Handel mit Seide u. Schweinen; Mineralquelle. 2) Flck. eb., Prov. u. WNW. bei Valencia, l. am Guadalaquivir und am Monzeas-Kanal; 1590 Ew. 3) **=de-Rivera**, Flck. eb., Prov. und O. von Cadix und N. nahe bei Mesbina-Edonia; 1550 Ew. 4) **=del-Campo**, Flck. eb., Prov. und NO. von Huelva und W. bei San-Lucar-la-Mayor; 1580 Ew.

Paterne (Ste-), Flck. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und NNW. von Tours, W. bei Neuvy-le-Roi, an einem Zufluß der Loir; 1200 Ew.; Fabrikation von Hanfleinwand, Baumwoll- und Wollzeugen, Tapeteschär., Böttcherei; Weſtſeitenbrüche.

Paternion, Ste-Paternion, Mkt. und Pfrſch. in Kärnten, zwiſchen Villach und Sachſenburg, an der Hauptſtraße nach Tirol; 515 Ew.; Pfarrkirche, Schloß, Poſt, ſtarker Flachsbau.

Paternopolis, 1) Df. im Obergenthal, Delcg. Aneona, in getreidereicher Gegend. 2) Df. eb., Deleg. Spoleto, an der Nera; 855 Ew. 3) Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Diſtr. und ND. bei Avezzano, am Fucino-See; 225 Ew. 4) Flck. eb., Prov. Calabria-citer., Diſtr. und S.St. Golenza; 2100 Ew. 5) Flck. eb., Prov. Principato-ulter., Diſtr. und SO. St. Angelo-de-Lombardi, am Sanſango und nahe dem Aufluß; 4450 Ew. 6) St. in Sicilien, Prov. und NW. bei Catania, am SW.-Fuß der Aetna, in ſchöner Gegend; 10,000 Ew.; 8 Kirchen, Schloß, Hospital, beſuchte Märkte, Flachs-, Hanf-, Wein- und Oelbau.

Pater-Noſter-Inſeln, 1) Inſelgruppe vor der St.-Helena-Bai an der Südküſte von Afrika. 2) Inſel an der Weſtküſte von Sumbawa, Gstaborga-Bai; Leuchtthurm. 3) **Große**, ein ſehr ausgedehnter Inſels-Haufe, N. von der Inſel Sumbawa, in dem man die weſtlichen und öſtlichen Inſeln unterſcheidet, und der ſich von 117° bis gegen den 118° 30′ O. Grw. von W. gegen O. erſtreckt, in einer Breite von ohngefähr 20 Stunden. 4) **Kleine**, ein Haufe vieler kleiner Felſeninſeln zwiſchen der Inſel Borneo W. und der Inſel Celebes O., faſt mitten in der Macaſſar-Straße im 2° S. Für die Schifffahrt durch dieſe Straße ſind die Eilande ſehr gefährlich.

Paterbach, Baderbach, Df. in Baiern, Pfalz, K. und OND.

Paterebera, ev. Pfrdf. in Naſſau, A. St.-Goarshauſen; 280 ev. und 29 kathol. Ew.

Paterosdorf, 1) ſ. **Patterdorf**. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Brandenburg in Preußen; 309 Ew.

Paterſon, 1) Cap der Südküſte von Auſtralien (Neuholland), Grant-Land; 35° 38′ S. 143° 16′ O. 2) Ort in New-Jerſey, Grfſch.

Passaic, an den schönen Wasserfällen des Passaic; 1850: 11,334 Ew.; 9 Kirchen, viele Fabriken, Eisenbahn nach Jersey und Hudson, und ein Kanal nach New-York. 3) f. Patterson.

Patery, f. Pathry.

Patersmalde, ev. Pfrd. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und

Patfalu, Babersdorf, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Wieselburg, am Neusiedler See, bei Baratfalu.

Patgong, Ort in Bengalen, in Hindostan, NWB. von Rungpur; 26° 18′ N. 88° 55′ O. Grw.

Path, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Somogy, bei Bereény, in einer Ebene; 470 Ew.; Feldbau, viel Weide u. große Waldung. 2) Praedium mit Kirche edb., Distr. Preßburg, Gfschf. und bei Komorn, an der Donau; 130 Ew. 3) **Puszta**, Df. edb., bei Lurnau;

Patha, f. Patta.

Pathagara-Mbuinpeg, ein See im britischen Nord-Amerika, Neu-Süd-Wales, NO. vom dem Winipeg-See; fließt gegen NO durch den Treat in den Knee-See, der wieder durch den Hill-River in das Hudsons-Meer abfließt.

Pathendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Wehy

Pathenheim, f. Pattenheim.

Path-Head, 1) Df. in Schottland, Grfsch. Ayr; 325 Ew. 2) Df. edb., Grfsch. Edinburg; 950 Ew. 3) Df. und Kechspf. edb., Grfsch. Fife, NO. bei Kirkaldy; 1950 Ew.; schöne Kirche, Manufakturen.

Pathmos, Patmo, Patmo, Palmosa, Türkische Insel an der Küste von Anadoli (Natolien), NO. von der Insel Lero u. SSW. von der Insel Samos; 37° 17′ N. 21° 14′ W.; 4000 Ew.; gebirgig, und hat 10 Min. Umfang, viel wilde Kaninchen, Tauben u. Wachteln. Die Ew. erzeugen auf dem felsigen Boden etwas Getreide, Wein und Baumwolle. Die Insel war der Aufenthalt des Apostel Johannes. Hauptort, auch gleichnam. Staat, auch Sect-Zeichen genannt, im 37° 17′ 2″ N. 24° 14′ 59″ O. in 500 F. Meereshöhe; ohngefähr 200 Hr.; Schule mit Bibliothek und Münzsammlung; in der Nähe N. das Apokalypse-Kloster.

Pathru, Hauptort des gleichnam. Distr. in Beyder, in Hindostan, NWB. von Nandere; 19° 19′ N. 77° 13′ O. Grw. Der Distr. liegt N. vom Godaverry-Fluß.

Patidron, Breitenbrunn, Tzeleskut, deutscher Mark. in Ungarn, Distr. und Gfschf. Oedenburg, am Neusiedler-See; 385 Ew.; Weinbau, Jahrmärkte, Wialdung.

Patience, 1) das östlichste Cap an der Ostküste der Insel Sagbalin, das aus zwei steil abfallenden Hügeln besteht und in eine flache Landzunge ausgeht; 45° 52′ N. 144° 46′ 15″ O. Grw. 2) eine weite Bai, die O. von dem gleichnam. Cap und W. von dem Cap Soimonow, 48° 53′ 20″ N. 143° 2′ O. Grw., gebildet und von einer Felsenbank umgeben ist.

Patientia, Meerenge zwischen der Insel Nikola NO. und Batchian SW.; ohngefähr 16 Stunden l. und an der engsten Stelle nur 2 St. br.

Patiero, Vorgebirge der Insel Celebes, an der Ostküste der Bonis Bai. [nant, bei Gedinne; 1850: 260 Ew.

Patignie, Patignies, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dis

Patillo, Landspitze der Küste von Peru, unweit der Landspitze Dhmas, bei der der beste Ankerplatz dieser Gegend ist; nahe dabei ein Dorf. Zum Merkmal der Einfahrt dient der Berg Usborne (Findlay 1, 172).

Patillszen, 1) Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. u. bei Willkallen; 97 Ew. 2) Df. edb., Kr. Ragnit, Wl. bei Krauwischken; 60 Ew. 3) Df. edb., Kr. u. bei Stallupönen; 95 Ew. 4) **Pattaczkehen**, Df. edb., Rghz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlauken; 36 Ew.

Patimbern, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 110 Ew.; Försterei.

Patinur, Df. in Ostindien, in Hindostan, NO. vom Cape Comorin, auf einer Insel; 9° 40′ N. 78° 38′ O. Grw.

Pativilca, Patavirca, St. in Peru, NWB. von Lima, an der Mündung des Barranca in den Großen Ozean; 10° 51′ 0″ N. 79° 52′ 15″ O.

Patitan, Patie, Hauptort u. Sitz des Gouverneurs der gleichnam. Prov. auf der Insel Java; in der Provinz 84,000 Ew., die viel Wild hat. Die Ew. treiben Viehzucht (Büffel und Rindvieh), Pferdezucht und Landbau (Pfeffer, Kaffe, Zimmt, Padie); Fischerei u. Handel gering.

Patka, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Raab, bei Temsy; 500 Ew.; Weinbau, Wiesenbau. 2) ref. und kathol. Pfrdf. edb., Distr. Pesth-Ofen, Gfschf. Stuhlweissenburg, bei Lovas-Berény; 2100 Ew.; Korn- und Weinbau, Schafzucht.

Patkanocz, Paczkanovoa, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kalschau, Gfschf. Bereghsaszloa, bei Szerebnye; 520 Ew.

Patkocz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Bellovar; 225 Ew. [Zomba; 25 Ew.

Patlany, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Tolna, bei

Patna, 1) große Stadt u. Hauptort in Bahar, in Hindostan, r. am Ganges, der hier zur Regenzeit über 2 St. breit wird; 25° 36′ 37″ N. 85° 55′ 0″ O. (Burrow); ohngefähr 312,000 Ew., davon etwa 211,500 Hindus u. 97,000 Muhamedaner sind; befestigt und in ihrer hohen Lage vor Ueberschwemmung sicher, hat 9 öffentliche, große Boulevards, gerade und breite Straßen, die aber in der Regenzeit voll Schmutz sind, und ein Hauptstück der europäischen Niederlassung in Hindostan; Sitz der Gerichte und insbesondere eines Appellationsgerichts. Ein Hauptstück für Muhamedaner ist das Grabmal des Schachs Arzani in der Mitte der westlichen Vorstadt (s. im J. 1032 der Hesdera), zu dem Muhamedaner u. Hindus wallfahrten. Die Braminen haben Tempel des großen und des kleinen Patana-Devi oder Patan-eshwari. Auch die Sikhs haben einen solchen Erinnerungsplatz, den Geburtsort ihres Gründers Sing, zu dem sie weit fahren und der Hari-Mandir heißt. Die Katholiken haben in der Mitte der Stadt eine Kirche, und bestehen aus einer Gemeinde von einigen zwanzig Familien geborener Portugiesen. Außerdem gibt es noch Tempel der Hindus und Moschen, die auch als Waarenbazare benutzt werden. Sehr bedeutend ist die Zucht der Rosen in den großen Gärten von mehr als 50 Acker Fläche dem Umgeaeud, in denen eine besondere Art gezogen wird, die in Patna die Rose von Bussarat, aber in Bengalen überhaupt die Rose von Patna heißt. Ihre Blume ist viel kleiner, als die der Rosen in Europa, und blüht von Mitte Februar die Mitte Mai, bevor aber viel Wasser, weshalb die Gärten in der heißen Jahreszeit bewässert werden müssen. Diese Art Rose ist sehr reich an Aroma, und wird hier zu sehr theurem Rosenöl verbraucht. Außerdem gibt es hier noch sehr große Gärten zur Zucht wohlriechender Blumen (Jasmin rc.), woraus ebenfalls Essenzen gemacht werden. In der Umgegend baut man auch Potateen, Rhoden und von den Europäern eingeführte Gemüse. Der Handel der Stadt ist sehr ausgebreitet, und die Bankhalter stehen durch Agenten mit Lucknow, Tarea, Neval (Nepaul), Bombay, Madras rc. in Verbindung. Die Einfuhr besteht in Woll-, Baumwoll- und Seidenzeugen, Metallwaaren rc., die Ausfuhr in Schwefel, vorzüglichem Reis, Indigo, Zucker rc. 2) Hauptort eines gleichnam. Fürstenthums in Gundswana, in Hindostan, das 1819 an England kam. 3) Df. in Schottland, Grfsch. Ayr; 210 Ew. (2) f. Patoka.

Patoca, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Crawford; 1850: 937 Ew.

Patoda, Ort in Aurengzabad, in Hindostan.

Patogrö, Pattogrö, Patokrvje, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Hochkritsch; Kavelle.

Patohuza, griech. Pfrdf. und ref. Kechdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschf. Szatmar, bei Aranyos-Megyes, am Szamos, in fruchtbarer Gegend; 750 Ew.

Patof, 1) Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. und bei Tolmein. 2) Df. in Krain, bei Pleievdorf.

Patoka, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Crawford; 1850: 937 Ew. 2) Ort edb., Grfsch. Dubois; 1850: 1565 Ew. 3) Ort edb., Grfsch. Gibson; 1850: 3385 Ew.; P. O. bei Princeton; 1850: 99 Ew. 4) mit **Madison** und **Washington**, Ort edb., Grfsch. Pike; 1850: 3305 Ew.

Patokrem, ist Patogrö.

Paton, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo.

Patona, 1) **Lovasz-**, ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Veszprem, bei Papa. 2) **Rabas-**, Pfrdf. edb., Gfschf. und bei Raab, an der Raab, und deren Ueberschwemmung ausgesetzt; 830 Ew.; guter Ackerbau und Viehzucht; große Waffermühle.

Patona, 1) Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Rogaredo. 2) Df. edb., Bez. und bei Roveredo. [Torrelagana; 300 Ew.

Patones, Df. in Spanien, Prov. und NNO. von Madrid, 9/D. bei

Patong, St. und Distr. in China, Prov. Honsse.

Patony, 1) **Benke-**, Df. in Ungarn, Distr. u. Gfschf. Pressburg, auf der Donau-Insel Schütt, bei Somorein; 370 Ew. 2) **Böbölt-**, Df. edb.; 290 Ew. 3) **Csecsény-**, Df. edb.; 295 Ew. 4) **Diós-**, Df. edb.; 420 Ew. 5) **Elös-**, Df. edb.; 240 Ew. 6) **Förge-**, Df. edb.; 224 Ew. 7) **Lyher-**, Df. edb.; 395 Ew.

Patonville, marktflecken, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Veszprim, bei Papa; 1550 Ew.; schönes Kastell, Weizenbau, Wiesenbau, Wiesbaches, große Waldung, Schafzucht, Wassermühle, Ziegelei.

Patos, 1) ein Volk der Carijos-Indianer in Brasilien, Prov. Sabs-Pedro-do-Rio-Grande, am gleichnam. großen See, der sich längs der Küste 40 Leg. weit erstreckt, gegen NO. in einer Breite von 3 bis 5 Leg. erstreckt. Auf der Westseite nimmt er viele Flüsse auf. 2) St. edb., Prov. und 80 Leguas von Parahiba, in einem Thal von den Gebirgen Cairiris-Novos, Cepinharas und Borborema eingeschlossen; 2000 Ew.

Patosa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Somogy (Simeg), bei Szigeth; 395 Ew.; sehr fruchtbare Gegend, Getreide u. Tabakbau. [Hagenow.

Patow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Todbin, Kechspf. und bei

Patower Steegen, Ortschaft in Mecklenburg-Schwerin, A. Tedbin, Kechspf. und bei Hagenow.

Patracion, Berg im Schweizer K. Freiburg, Bez. Greierz (Gruyères); schöne Aussicht.

Patradasi, St. in Griechenland, Landsch. Attika, SSW. von Lariffa i. NNO. von Negrepont; 38° 52′ 12″ N. 19° 54′ 22″ O. (Pentier); 4000 G.; Baumwollbau; die kräftigste Mineralquelle Europas.

Patrafali, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschf. Szatmar.

Patrajalnen, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 56 Ew. bei Brandenburg; 104 Ew.

Patranken, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil,

Patras, Patrai, St. in Griechenland, auf der Nordküste von Morea, Nomos Achaja, unweit dem Eingange des gleichnam. großen Meerbusens, SSW. von Lepanto; 38° 14′ 32″ N. 19° 24′ 25″ O. (Barth); Hauptort des Bezirks; besteht aus 9 öffentlichen Straßen, 3 Thoren, vier Springbrunnen; Sitz eines Metropoliten; Buchdruckerei; Handel und regelmäßiger Dampfschiffverkehr mit Korfu und Triest. Die Ausfuhr besteht besonders in Korinthen, ferner in Olivenöl, Seide, Baumwolle, Valonia, Wachs, Fellen, und die Einfuhr in Kolonial- und Manufakturwaaren. Der Weerbusen von P. Patras erstreckt sich in seinem Eingange im Mk. gegen O., über 7 Stunden lang, und scheidet Nord-Griechenland (Rumelien, Livadien) und Morea. Der Eingang wird durch das Cap Papa S. und die Landspitze Bakari N. gebildet. Derselben gegenüber liegen die ionischen Inseln Kefalonien und Zante. Nach innen zu ist er in der Gegend von Patras nur ein Quarkel sehr eng, erweitert sich aber weiter hin gegen SO. allmählig, und endet in einer SO-Spitze an der Landenge von Korinth, und davon N. in einer Ostspitze an der Küste von Glaia. Die Südküste ist durch das nahe liegende Gebirge in Achaja schroff und schwer zugänglich, während die Nordküste einige Buchten hat, z. B. bei Galaxeda (Lepanto), Diphalme.

Patree, großer und volkreicher Ort in Gubjerate, in Hindostan, SSO. von Radunpur; 23° 7′ N. 71° 51′ O. Grw.; durch drei Wälle befestigt.

Patria, Küstensee in Neapel, NW. 5 St. von Neapel; fließt in das Meer ab. Dabei ein Dorf; 40° 55′ 4″ N. 11° 41′ 15″ O.

Patriachdorf, Df. in Tirol, Kr. Briren, nahe bei Lienz.

Patrica, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und SW. bei Frosinone.

Patrice (Cet.), 1) Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und NNO. von Chinon, SW. bei Bourgueil, und bei Lerie; 1000 Ew. 2) **Dar-Peters**, Df. edb., Dep. Orne, Arr. und NNW. von Alengon, WSW. bei Carouges; 830 Ew.; Eisenhammer, Glashütte.

Patrick, 1) Grfsch. im S. von Virginia; 506 □M.; 1820: 5089; 1830: 7393; 1840: 8032 (davon 1812 Sklaven); 1850: 9609 (2321 Skl.) Grw.; gleichnam. Hauptort. 2) **Der-**, Berg im Himalaya in Gurwal, in Hindostan; 30° 51′ 38″ N. 79° 46′ 26″ O.; mit 21,045 F. Meereshöhe. 3) Cap der Ostküste von Van-Diemens-Land; 41° 42′ S. 145° 55′ O. 4) Ort auf der Prince-Edwards-Insel im Sct.-Lorens-Golf.

Patricken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein; 374 Ew.

Patricks-Bourne, Df. in England, Grfsch. Kent; 251 Ew.

Patrick's-Bridge (Cet.), eine Klippenkette an der SO.Küste von Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Werford, in der Ballytieghy-Bai, bis zu den Saltee-Inseln hin.

Patrick's-Purgatory (Set.-), kleine Insel im Derg-See in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und OSO. von Donegal. Darin eine kleine Felsenhöhle, nach welcher die Insel benannt ist. [1850: 552 Ew.

Patrickrown, der nördlichste Ort der Grfsch. Lincoln in Maine; **Patrin,** Df. in Böhmen, Kr. Grischin, Bez. Nimburg, bei Lautschin (Lawcin); 350 Ew.; Zägerei und Fasanengarten.

Patrington, Flck. in England, Grfsch. York, East-Riding, OSO. von Kingston-upon-Hull, an einem schiffbaren Zufluß der Humbre-Mündung; 1821: 1244; 1841: 1402 Ew., schöne Kirche mit sehr hohem und weit sichtbarem Thurm; Handel mit Getreide und Steinkohlen.

Patro, Remes-, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Somogy, bei Zharos (Bereny); 1420 Ew.; guter Ackerbau.

Patrocinio 1) (von dem spanischen Seefahrer Zipiani 1799 entdeckt), **Byer's-Island** (nach Capit. Morrell, 1825), eine Insel im nördlichen Stillen Ozean, wird verschieden in der Lage, von einem 28° 9' N. 175° 48' O. Grw., von diesem 28° 32' N. 177° 4' O. Grw. angegeben; ist vulkanischen Ursprungs, nicht sehr hoch, hat ohngefähr 4 engl. Mln. Umfang und an der WSWSeite bei 15 Faden Wassertiefe einen guten Ankerplatz, aber an der OSSeite fällt es Korallenriff. Frisches Wasser gibt es an der WSWSeite. Die Insel ist Aufenthaltsort unzähliger Seevögel, grüner Tauben, See-Elephanten und vorzüglicher Fische, und hat auch einiges Gebüsch (Kreuzenstern 2, 43, Supplem. 114; Morrell 218; Wilkes 5, 109). 2) St. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, N. von Arayo.

Patrocha, ref. Kchdf. im Ungarn, Distr. Großkarwein, Grfsch. Szabolcs, bei Kis-Barda; 790 Ew.; Viehzucht, Rebenwuchs, viele Schildkröten. [Vierlübbe.

Pátrow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Gadebusch, Kchdf.

Patrulha (Saõ-Antonio-da-), St. in Brasilien, Prov. Saõ-Pedro-do-Rio-Grande, OND. von Porto-Alegre.

Patry, Df. in Frankr.

Paerzin, ill **Patrin.** [berg; 85 Ew.

Patrychow, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schildberg.

Patsa, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Gömör, bei Rosenau, in einem Thal; 750 Ew.; Viehzucht. 2) Praedium ebs., Distr. Odenburg, Grfsch. Szalad, nahe bei Lövö, am Zala-Fluß; 695 Ew.; Acker- und Weinbau, Schafzucht.

Patsch, Pfrdf. in Tirol, Kr. und bei Innsbruck; 450 Ew.; in der Nähe der 6350 F. hohe **Patscher Kofel** mit schöner Aussicht in das Ober- und Unterinnthal und in das Stubai-Thal.

Patsche, Patschach, Pfrdf. u. Hauptort einer fürstlich Liechtenstein. Herrschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde; 525 Ew.; alte gothische Kirche.

Patschelut, Patschendluk, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Kremsier, bei Wranowitz; 290 Ew. [und bei Marburg; 170 Ew.

Patschenberg, Paschenschkverch, Ortschaft in Steiermarf, Kr.

Patschin, 1) **Gros-,** kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, NWW. bei Peiskretscham; 575 G.; Vorw. und Ziegelei. 2) **Klein-,** Df. ebs.; 322 Ew.; 2 Vorw., Wasserm.

Patschin, Pacejow, Krebs-, Df. in Preußen, Kr. Pleß, Rgbz. Horazdowitz, bei Klein-Bor; 350 Ew.; Schloß, Jägerei.

Patschkau, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Marienwerder; 99 Ew. 2) St. ebs., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und WW. von Neiße, an der Neiße: 1837: 3206; 1840: 3400 (davon 157 M. Mil.); 1843: 3762 (121 M. Mil.); 1846: 3800 (95 M. Mil.); 1849: 3925 (74 M. Mil.); 1852: 4193 (3 M. Mil.); 1855: 4131 (2 M. Mil.) Ew.; 1 ev. und 2 kath. Kirchen, Synagoge, Hospital, Strecktuchmanufacturen, Spinnerei, Lein-, Wollengue und Bandweberei, Strumpfwirkerei, Garn- und Stuchlleiche, Maschl, Walk- und Pulvermühlen; Getreidemarkt; Ziegelei. 3) Alt-, Kchdf. ebs.; Pfarrkirche, Schloß.

Patschkey, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, bei Bernstadt; 484 Ew.; Wasserm., Ziegelei; Flachsbereitungsanstalt, Flachsmaschinenspinnerei.

Patschlawitz, Mühle in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und OSO. bei Wischau; 490 Ew.; Pfarrkirche, Schloß.

Patschusan, s. Pa-Thoung-schan.

Patser, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Jondor, nahe bei Bajamac; 2140 Ew.; Weizenbau, Viehzucht.

Patsjoki, Fluß im nördl. Finnland, Uleåborg-Lân; entsteht aus dem Enare-See und fließt in das Eismeer. [bei Vaskar; 425 Ew.

Patsony, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Eisenburg,

Patta, 1) **Patha,** Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Grfsch. und bei Neutra; 890 Ew. 2) St. und Hafen in Zanguebar, auf der Diskäste von Afrika, auf einer Insel in der Mündung des großen Stroms; 2° 2' 0'' S. 39° 9' 45'' O.

Pattan-Lalita, St. in Nepal; ohngefähr 24,000 Ew.; Palaste u. Tempel, Fabr. von Kupfer-, Bronze-, Baumwollwaaren ze., Handel.

Pattano, Df. in Neapel, Prov. Principato-citer., SSW. von Vallo; 600 Ew.

Pattan-Somnath, Ort in Gudjerate (Gujerate), NW. von Diu;

Pattasch, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Mehadia; 105 Hr. [Nachendorf; 49 Ew.

Pattenberg, Wkr. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Traunstein, bei

Pattenbork, 1) Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. u. bei Rottenburg; 157 Ew.; 2 Kirchen, Spital, Wassermühle. 2) Df. ebs., Lbgr. Wildshirurg, bei Reichellofen; 66 Ew.

Pattenheim, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. und bei Rothalmünster; 122 Ew. 2) **Pattenbom,** Wkr. ebs., Oberbaiern, Lbgr. Traunstein, bei Teuchslachingen; 26 Ew.

Pattensee, 1) selbstständige St. in Hannover, F. Calenberg, Ebdr. und S. von Hannover; 1848: 1563; 1855: 1513 Ew.; ev. Pfarrkirche, Eisenfactorei, königl. Domäne, Post, Stadt u. Landphysikat, Ackerbau, Leinenweberei. 2) Pfrdf. ebs., F. und Ldr. Lüneburg, A. und bei Winsen a. d. Luhe; 552 Ew.

Patterdale, Df. in England, Grfsch. Westmoreland; 573 Ew.

Patterqutta, Patarghat, Ort in Bahar, Distr. Bogliopur, in Hindostan, bei Golgong, nahe dem Ganges; Siwa-Tempel.

Pattering, Padering, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Straubing, bei Schneiding; 70 Ew.

Pattern, 1) Rittergut und Meiningdütte in Preußen, Rgbz. und Lpr. Aachen, bei Schmeiler. 2) kathol. Pfrdf. ebs., Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Absenboren; 435 Ew. 3) Df. ebs., bei Jülich; 482 Ew.

Patterstdorf, Bartosow, Bartausow, Df. in Böhmen, Kr. Parubitz, Bez. Deutschbrod, bei Hrannitz; 325 Ew.

Pattershofen, Patershöfen, Wkr. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Lbgr. Kastel, bei Wasserhofen; 70 Ew.

Patterson, 1) Ort in New-York, Grfsch. Putnam; 1820: 1580; 1840: 1349; 1850: 1371 Ew.; Baumwollweberei, Eisenhüttenwerke. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Darke; 1850: 319 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Beaver; 1850: 251 E. 4) **Patterson.** 5) **Patterson-Inseln,** s. **Margaretta-Inseln.**

Patti, 1) St. auf der Insel Jara, OND. von Samarang. 2) St. u. Distr. auf der Nordküste von Sicilien, Prov. u. O. von Messina, an der Bucht Melazzo; 5500 Ew.; Bischofsitz, Kathedrale, Schloß, Hafen, Töpferei, Fischerei.

Pattiallah, großer Hauptort eines Seik-Fürstenthums in Delhi, in Hindostan, NNW. von Delhi; 30° 16' N. 76° 22' O. Grw.; durch Mauer und Citadelle befestigt.

Pattichaw oder Pattichaw und Pottichauer Kies, Pfrdf. u. Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Taufkirchen-Bai; 388 52' N. 14° 19' O. 2) Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1850: 470 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Allegheny; 1850: 881 Ew. 4) Ort ebs., Grfsch. Centre; 1850: 453 Ew. [bei Opladen; 310 Ew.

Patschedi, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen,

Pattee, Serra-do-, Gebirge in Brasilien, Prov. Rio-Grande-do-Norte, Distr. und S. von Porto-Alegre.

Pattenda, Ort in Burma auf der Goldküste, auf der Westküste von Afrika, NO. von Cumassie. [116 Ew.

Pattul, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Berent;

Patterau, Df. in Baiern, Distr. Niederburg, Grfsch. Wasserburg, bei Balaffa-Gvarmath; 509 Ew.; schönes Kastell mit Garten, Wasserm.

Pattvarocz, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Grfsch. Neutra, bei Freistädtel, an der Mündung der Waag; 325 Ew.

Patty, 1) Also, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Eisenburg, bei Gerisdorf, am Arader, am Arabocz-Bai. 2) **Felső-,** Pfrdf. ebs.; 470 Ew. 3) **Kis- und Nagy-,** Df. ebd., bei Günz; 280 Ew.

Pattye-Kerav, Ort in Agra, in Hindostan, O. bei Narvar.

Patun, Ort in Ajzemir, in Hindostan, SO. von Kotah, an einem See; 24° 32' N. 76° 16' O. Grw.; hat gerade und rechtwinkelich sich durchschneidende Straßen, ist durch eine starke Mauer mit Bastionen befestigt, und belebt durch Handel.

Paturages, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und W. bei Mons und S. bei Jemappes, in dem Thal eines Zuflusses der Haine; 1850: 7392 Ew.; Steinkohlengruben. [Denajec.

Paturek, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow, am

Paturent, Fluß in Maryland; entsteht im NW. der Grfsch. Anne-Arundel, fließt SSO. und in die Chesapeake-Bai, N. von der Potomac-Mündung; Lauf 36 St.

Patu, rel. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pest-Ofen, Grfsch. Pesth; 1850: 1241 Ew.

Patuj, Df. in Ungarn, Distr. Großwarein, Grfsch. Szalad, bei Nagy-Karoly; 540 Ew. [narei.

Patvta, befest. Ort in Mirzapur, in Hindostan, SSW. von Be-

Paya, Pacejza, ref. Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Somogy (Simegh), bei Kapovvar, zwischen Bergen und Wald; 290 Ew.; Acker- und Weinbau.

Payafalu, Apapafalu, Tullies, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Somogy (Simegh), in gebirgiger und unfruchtbarer Gegend; 320 Ew.; Eichenwaldung.

Payal, Kis- und Nagy, Patschelin, Papala, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Szmlyo.

Papalka, Pepelka, Magendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Tövis; 525 Ew.

Papalusa, Kis-, Papjusa, Ort in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Szmlyo, unweit Papal.

Papan, Papsom, Pacow, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Budweis, NNW. von Kamnitz; 2800 Ew.; 2 kath. Kirchen, Schloß, Spital, Tuchweberei, Färberei, Brauerei, Weingeistfabr.; Bezirksgericht, Steueramt, Post, 3 Wassermühlen. Der Gerichtsbezirk hält 5,4 OM. und 21,087 ezch. Ew. in 62 Gemeinden.

Papdorf, Pacow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rigan, bei Slufchitz; 260 Ew. 2) s. **Papdorf.**

Papelig, s. **Pacelig.**

Papen, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg; 100 Ew.

Papenhof, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Ramsdorf, an der Donau. [bergkr.), bei Holzabrunn.

Papenthal, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg),

Paperig, Paperaig, s. **Paceerig.**

Papey, Domänenamt mit dem Vorwerk zu Gottesgnaden in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. bei Kalbe; 130 u. 79 Ew.

Papig, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, NNW. bei Bergen; 395 Ew. 2) s. **Pazig.**

Papin, Pacin, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Tschelist.

Papsing, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 25 Hr.

Papzija, St. in Guatemala, WD. von Guatemala; 6260 Ew.

Patzlein, Berg ob Wimbach, zerstreutes Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Sillian. [barrebergkr.), bei Stockerau; 830 Ew.

Patzmannsdorf, Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg), Wkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Zirl.

Patzod, Df. in Ungarn, Distr. Deesenburg, Gfrsch. Somogy (Süd-Transdanubien), bei Babolcsa, in fruchtbarer Gegend.

Patzow, s. Patzau, Pabdorf.

Patschwitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenberg, bei Preitzsch; 216 Ew.

Patzua, St. in Guatemala, W. von Guatemala; 7900 Ew.

Pau, 1) ein zuweilen gebrauchter Name der Firfis-Insel Vanua-Levu, wo sich der Ort Lucenoreva befindet. 2) **Povo,** Gebirgsgemeinde mit den Pfarrorten Pante, Spé, Oltres-Gâter, Salé, Gabbiete, Villazza in Tirol, Kr. u. bei Trient; Weinbau. 3) St. in Frankreich, Hauptort des Dep. Basses-Pyrénées und des gleichnam. Arr., r. am Gave-de-Pau und dessen beiden kleinen Zuflüssen Hedas und Duffe, WNW. von Tarbes, S. von Bordeaux und SSW. von Paris; das Schloß 43° 17′ 29″ N. 2° 22′ 45″ W., in 144 Metres Meereshöhe; 1780; 9252; 1821: 11,441; 1831: 11,285; 1841: 13,841; 1846: 16,170 Ew. Die St. liegt auf einem Plateau, welches die Thalschlucht des Gave-de-Pau beherrscht, und die hoch mit 7 Bogen überbrückt ist; sie hat ein Schloß, einen Justiz-Palast, eine Halle, einen öffentlichen Platz mit dem Bronze-Standbilde Heinrich IV., vor hier im Schloß geboren wurde; eine Universitäts-Akademie, ein Collège mit einer naturhistor. und physikal. Sammlung, eine Gemäldesammlung, Bibliothek (18,000 Bde.), Normal-Primärschule, Zeichnenschule, Ackerbaugesellschaft, Buchdruckereien, Staubwasserleitung; die Beherrschung der Feuerung, Handelsverkehr, Fabrikation von Wollenzeugen, Teppichen, Leinenweberei, Dampfbleichen, Färbereien, Gerberei, Holzdrechslerei, Messerschmiede ꝛc.; Handel mit Wein, Salzfleisch, Schinken, Maronen, Kalkstein, Bauholz, Salz, Papier, Harz ꝛc.; bedeutende Märkte für Maulesel. Die St. ist Geburtsort Heinrich IV.; des Geometers P. Pardies; des Vicomte L'Orthez Marie Daveyrant, der Gouverneur von Bayenne und Navarra und durch seine Weigerung den Befehl Karl IX. zu St.-Bartholemäus auszuführen berühmt wurde; des Marschalls von Frankreich v. Gassion; Bernadotte's, des nachherigen Königs von Schweden. — Das Arrond. hat 155,332 Hectaren, 1831: 117,865; 1841: 125,004; 1846: 128,136; 1851: 126,575 Ew. in 10 Cantons. 4) Gave-de-Pau, Wiesenfluß der Arrond.; entsteht im Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Argelès, unterhalb Luzen-Barrèges durch Zusammenfluß des Gaves-de-Barrèges und Gavarnie, fließt gegen N., nimmt l. den Gauterets und Azun auf, wendet sich bei Lourdes W., bei St.-Pé W. und nimmt rech. l. den Gaves-de-Cauterets und Arrudets auf.

Pau (Santa), Flck. in Spanien, Prov. und NW. bei Gerona und **Paucarcolla,** Prov. in Peru, auf der Westseite des Titicaca-See's und am Südabhange der Cordilleren, in 12,000 F. Meereshöhe, und hat deßhalb ein kaltes Klima, wo die Kälte Nachts die Hauptsache ist. Außerdem gibt es Gold- und Silbergruben. Die Bevölkerung ist ohngefähr 26,000 Ew. Karf, und die Hauptstadt Puno.

Paucartambo, St. und Hauptort der gleichnam. Prov. in Peru, OOM. von Cuzco, am gleichnam. Fluß, der gegen NNW. dem Apurimac zueilt, und l. den Bilcabamba aufnimmt.

Pauchow, Pfrsf. u. Werft. von Königgrätz in Böhmen; 630 E.

Pauchsberg, Paurberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten.

Paucina, 1) **Ebota,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfrsch. Eipkau. 2) **Sawada,** Dv., Gfrsch. Trentschin.

Paucsje, Df. in Slavonien, Gfrsch. Essegg (Verőcze); 390 Ew.

Pauczník, s. Pautschnik.

Pauczo, Ortschaft in Kroatien, Gfrsch. Agram, bei Verbovszko.

Pauedalho, Flck. in Brasilien, Prov. Pernambuco, WS. von Recife.

Paudanum, Wkr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Steinhaus.

Paudelwig, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Christburg; 63 Ew. [schofsburg; 67 Ew.

Paudling, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rößel, bei Rhein.

Paudorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Krems; 550 Ew.

Paugnanou, Pfrsf. in Istrien, Distr. u. bei Capo-d'Istria; 550 E.

Pauillac, St. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SO. von Lesparre, NNW. von Bordeaux, l. an der Gironde; 3752 Ew.; Hafen, Etablissement für Austern- und Muschel-Zucht, Anbau trefflicher Rothweine (Bromme, Château-Lafitte, Château-Latour ꝛc.); Steinbrüche.

Paukengraben, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Siever. [Slavon. Militärgrenz, Szluiner Regiment; 90 Ew.

Paukovichselo (Paunovich=), Df. in der Oesterr. Kroatisch-

Paul (Set.), 1) im Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. Termonde; 1850: 1972 Ew.

Paul (Set.-), 1) Krdwkr. in Baiern, Oberbaiern, Dpgr. Erding, bei Altenerding; 25 Ew. 2) eine der Pribylow-Inseln im O. des Behrings-Meeres, N. von der Insel St.-George; 57° 5′ N. 169° 51′ O. Grw. 3) das Klima ist sehr unangenehm; stets Nebel, nur niemals Sonnenschein. Die Seefahrer besuchen die Insel gewöhnlich im Juni u. Juli zur Jagd auf die Eisbären und Füchse, und legen an der SO-Seite gegenüber einem Dorf an einer nicht sichern Stelle an. Schnee fällt schon im Oktober, um im December bringen die Winde Eis, das gewöhnlich bis in den Mai bleibt. 4) eine der Kodjak-Inseln, aus eigentlich eine schmale Meerenge, bei der Kodjak-Insel durch die Brooke-Insel getrennt ist, so daß sie einen nördlichen und einen südlichen Eingang hat, und ein in jeder Hinsicht vorzüglicher Hafen ist; der westliche Pik 57° 10′ 33″ N. 152° 38′ 2″ W. (Beechey). 4) Insel im britischen Nord-Amerika, im Eingang des St.-Lorenz-Golfs, zwischen der Insel Cap-Breton u. Neufoundland, NO. vom Cap Nord; 47° 14′ 0″ N. 62° 31′ 41″ W. (Bayfield); ein für die Schiffahrt sehr gefährlicher Felsen, dessen Küsten wegen der vielen Schiffbrüche berüchtigt sind, weshalb auch darauf ein Leuchtthurm errichtet ist. 5) St. auf der Westküste der Insel Bourbon im indischen Ozean, SSW. von St.-Denis; 2000 Ew.; eine Rhede, die aber für die Schiffe nicht ganz sicher ist. 6) kleine Insel im indischen Ozean, S. von der Amsterdam-Insel; 38° 42′ S. 75° 28′ O.; schwer zugänglich u. hängt in der Verwaltung von der Insel Reunion-Frankreich. 7) Cap der Staaten-Insel in Guinea, SO. von der Mündung des Volta; 5° 44′ 0″ N. 1° 13′ 15″ O. 8) **Paulchurch,** Krchspf. in England, Grfsch. Cornwall, S. bei Penzance, an der Westseite der Mount's-Bai; 50° 5′ 20″ N. 7° 51′ 52″ O.; 4660 Ew. 9) **Paghill,** Krchspf. edb., Grfsch. Dorset, Salt-Riding, am Bumber; 745 Ew. 10) Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, ND. von Barcelonette; 1802 Ew.; Bauwane. 11) Df. edb., Dep. Cantal, Arr. Mauriac, bei Salers, l. an der Maronne; 1061 Ew. 12) Df. edb., Dep. Gironde, Arr. und OND. bei Blaye; 1090 Ew. 13) Df. edb., Dep. Oise, Arr. und Wk. bei Beauvais; 803 Ew.; Fayencer-Fabr., Ziegel-Brennerei. 14) Flck. edb., Dep. Gauter Vienne, Arr. und SO. bei Limoges; 1717 Ew. 15) Pfrsf. in Kärnten, Bez. Spittal, bei Paternion. 16) Df. edb., Hfsch. Aichelburg, bei Villach; 165 Ew. 17) Mſtck. edb., bei Klagenfurt. 18) Df. in Krain, bei Oberbrunne; 80 Ew. 19) Df. edb., Hfsch. Kreuz, bei Mannsberg; 61 Ew. 20) Df. edb., bei Laibach. 21) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Meisenerf; 65 Ew. 22) Krchdf. edb., bei Podpetsch, in einer Ebene. 23) Pfrsf. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Franz. 24) Pfrsf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Bogen. 25) Krchdf. edb., bei Nieder-Vintel. 26) **Klein-, Set-**

Paul unter Hornburg, Pfrdf. in Kärnten, bei St.-Veit. 27) Df. edb. 28) **Unter,** Df. edb., Benedictiner-Stift mit Gymnasium u. Gericht in der gebirgichen Stiftsfreiche. [1850: 240 Ew.

Paulaethem, Df. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. Namur;

Paularo, Pfrsf. in Venetig, Prov. Udine (Friaul), Distr. Ober- und bei Palazzo. [Brieg, l. unweit der Oder; 567 Ew.

Paulau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Paula-Baös, Df. in Krain, bei Neustädtel.

Paul-Beistrauch, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lötzis; 42 Ew.; Försterei. [Kr.), bei Amstädten.

Paul-Bergen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Paul, 1) **«Cap-de-Joux (Set.-),** Flck. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und OSO. bei Lavaur, l. am Agout; 1182 Ew. 2) **«de-Commequiers (Set.-),** Df. edb., Dep. Vendée, Arr. und NNO. von Sables-d'Olonne, Wk. bei Palluau; 550 Ew. 3) **«de-Fenouillet (Set.-),** St. edb., Dep. Pyrénées-orient., Arr. und WNW. bei Perpignan, l. am Agly; 2055 E.; Wollhandel, Mineralquellen. 4) **«de-Jarrat (Set.-),** Df. edb., Dep. Ariège, Arr. und SO. bei Foix, am Belment in 462 Metres Meereshöhe; 1305 Ew.; Eisenhammer. 5) **«de-Lounds,** f. Loanda. a. 6) **«de-Léon,** f. Léon. a. 7) **«de-Loudes-Bas,** Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Rhodez, am Lot; 1245 Ew. 8) **«de-Espis (Set.-),** Df. edb., Dep. Tarn-Garonne, Arr. und bei Moissac, l. an der Barguelonne; 1410 Ew. 9) **«de-Barax,** Df. edb., Dep. Ain, Arr. und ND. von Trevoux, NNW. bei Chalamont; 575 Ew.

Paulbeug, 1) Oberfch. in Georgia; 1850: 21,204 Ew.; 1840: 2556; 1850: 7039 (davon 1477 Sklaven) Ew.; Hauptort: Van-Wart. 2) Oberfch. im NW. von Ohio; 432 QM., 1840: 1034; 1850 verkleinert im S. 1766 Ew.; gleichnam. Hauptort. 3) Ort in Mississippi, Grfsch. Jasper; 1850: 335 Ew.

Paulbeuren-Bois (Set.-), Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und WBSW. von Saumur, S. bei Vihiers, auf einer Hochebene; 1200 Ew. 2) **«du-Bar (Set.-),** St. edb., Dep. Var, Arr. und OND. von Graſſe, S. bei Vence; 1043 Ew.; vorzüglicher Rothwein. 3) **«du-Vernay (Set.-),** Df. edb., Dep. Calvados, Arr. u. SSW. bei Bayeux; 1170 Ew.

Paule, 1) Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SW. von Guingamp, SSW. bei Maël-Carhaix; 1686 Ew. 2) **Set-,** Df. edb., Dep. Rhône, Arr. und WSW. bei Villefranche; 325 Ew.; Steinkohlengruben. [rungen, bei Saalfeld; 77 Ew.

Paulenen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 199 Ew.

Paul, 1) **«en-Gatine (Set.-),** Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und W. von Parthenay, bei Menecoutant; 1603 Ew.; Flanellweberei. 2) **«en-Jarest, «en-Jarret,** Flck. edb., Dep. Loire, Arr. und ND. von Set.-Etienne, SW. bei Rive-de-Gier, l. am Gier; 4328 Ew.; bedeutende Seidenspinnerei, Metallgießerei und Nägelfabrikation; Handel mit Seide, Wein, Braunkohlen ꝛc.

Paulerspury, Df. in England, Grfsch. Northampton; 1186 Ew. [300 Ew.

Paulersdorf, s. Paulesdorf.

Paules (Les-), Flck. in Spanien, Prov. und ND. von Huesca; **Paulet-de-Caisson (Set.-),** Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Uzès, bei Set.-Etienne-d'Issac; 1152 Ew.

Paulet, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und WB. von St.-Flour, am Ursprung des Jurol; 1756 Ew.

Paulhaguet, Paullaguet, St. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und SO. bei Brioude, r. an der Senoire, in 527 Metres Meereshöhe; 1309 Ew.

Paulhan, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und SSO. von Lodève, SSO. bei Clermont, r. am Herault; 1321 Ew.

Paulhène, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Set.-Flour, r. am Truyère; 1040 Ew. [Kunamatrona; 388 Ew.

Paulí-Abdarei, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Iſili, Mand.

Paulich, Df. in Istrien, Kr. Mitterburg, bei Digname.

Paulicken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 152 Ew.

Paulien (Set.-), St. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und NNO. von Brioude; 3048 Ew.; dabei ein kleiner See.

Paulienen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Bartenstein; 45 Ew.

Paulienenaue, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Nauen und Friesack; 84 Ew.; Station der Berlin-Hamburger Eisenbahn. [Iſili; 892 Ew.

Paulí-Gerrei, Df. und Mand. auf der Insel Sardinien, Pref.

Paulilatino, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. und ND. von Oriſtano, Mand. und WSW. bei Ghilarza; 2671 Ew.

Paulin, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und OSO. von Alby; 2563 Ew. [Kirche.

Paulin (Set.-), Vorſt. von Trier, in Preußen; 558 Ew.; kath.

Paulina, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Unterhaid; 180 Ew.; Glashafrik. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Grin; 210 Ew. [prof.

Paulinenburg, Kol. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei Bad-

ImageCrop.com

Paulinen, Borw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Forbon: 63 Ew.

Paulin-Kloster, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, St. Georger Regiment, bei Bellovar: 225 Ew.

Paulinzelle, Df. und Amt in Schwarzburg-Rudolstadt, Oberherrschaft, S. bei Stadt Stm und W. von Rudolstadt, in dem tiefen Waldthal der Rinne; 125 Ew.; Ruinen einer Abtei.

Paulischow, Pawlisow, Df. in Böhmen, Kr. Hirschin, Bez. und bei Nachod; 300 Ew. [Selarzinz: 282 Ew.

Pauli-Viri, Df., in Sardinien, Prov. und N. bei Cagliari, Mann.

Paulis, 1) mit **Kis-Keveres,** 2 mit einander verbundene Dfr. in dem Oesterreich. Temesvarer Banat, Bez. und bei Versecz (Werschetz); 2250 Ew.; vorzüglicher Wein. 2) **Ó-, Alt-Paulisch,** walach. griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. und bei Arad, am Maros; 1920 Ew.; Post; Jahrmärkte. 3) **Uj-, Neu-Paulisch,** deutsches Df. ebd. [vorf; 500 Ew.; Spital.

Paulit, mähr. **Police,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Frainerskaubenden, **Pawillen,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug. [gen, bei Liebstadt; 75 Ew.

Paulken, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen.

Paul-la-Roche (Set.-), Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und OSO. bei Nontron, SW. bei Grand-Jumillac; 1761 Ew.; Eisenzeugwerkstatt, Ziegelei. [krug; 270 Ew.

Paul-Lauen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug.

Paul, 1) **Les-Dar (Set.-),** St. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. und N. bei Dax, r. am Adour; 1708 Ew.; 2 Hochöfen, Eisenhämmer, Eisengießerei, Blechwalzwerke. 2) **Les-Durance (Set.-),** Df. ebd., Dep. Bouches-du-Rhone, Arr. und NO. von Aix, OND. bei Peyrolles, an der Durance; 1165 Ew. 3) **Les-Romans (Set.-),** Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. Valence, bei Romans; 1111 Ew.; Buchmühlen.

Paullo, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. Zelo-Buon-Persico, l. nahe dem Mujja-Fluß; Meierein, Post. 2) Df. in Modena; 1500 Ew. [A. und bei Celle; 38 Ew.

Paulmannshaverkost, Df. in Hannover, F. und Distr. Lüneburg,

Paulnn, Df. in Frankreich, Dep. Inder-et-Loire, Arr. und SSW. von Loches, WND. bei Grand-Presigny, am Brignon; 695 Ew.

Paul-Raumund, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 28 Ew. [krug, bei Kaukehnen; 20 Ew.

Pauls-Kauffeeden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug.

Paulo (Saõ-), 1) große und reiche Prov. im S. von Brasilien, zwischen 20° bis 23° S. und 47° bis 50° W. am atlantischen Ocean. Sie grenzt zum Theil NO. an die Prov. Rio-de-Janeiro u. Minas-Geraes, N. am Rio-Grande (Para) bis zu dessen Mündung in den Parana an die Prov. Goyaz, W. am Paraguay, Prov. Matto-Grosso, und SW. am Parapaui bis zu der Grenze des Argentinischen Staats. S. an die Prov. Saõ-Pedro, mit einer Fläche von 5050 geogr. QM. und 1814: 199,364; 1833: 320,000; 1856: 500,000 Ew. Die Küstenstrecke am atlant. Ocean beträgt 110 Legoas in ihrer Richtung von SW. gegen NO. längs dieser Küste steht eine Gebirgskette, der Serra do Mar, die Lamb genannt, WNW. zu einer Ebene abdacht, wie der Lauf der Flüsse zeigt, die alle dem Parana zufließen, von denen die bedeutenderen der Tieté (Anhembi) mit dem Pipira, der Aguapehi, Paranapanema mit dem Tibagi, der Ivahi, Beaveri, Paquari und auf der Südgrenze der Curitiba (Jaguary) sind. Die Küstenstrecke mit der Provinz gehört zu den fruchtbarsten in Brasilien. Die Gebirge sind mit vorzüglichem Bauholz, besonders Cedern und Pinien bewaldet; und angebaut wird in großer Ausdehnung der Kaffebaum, der schon 1843 eine Ausfuhr von 1,029,732 Arroben Kaffee gab. Außerdem werden Arroz, Zucker, Tabak, Reis, Mais, Taiuiho, Baujiof ꝛc. zur reichlichen Ausfuhr gebaut. Auch ist die Zucht von Pferden, Esels, Rindvieh und Schweinen so betrachtlich, daß sie eine ansehnliche Ausfuhr gibt. Von wilden Thieren gibt es Unzen, wilde Katzen, Tamanduas, Beraschweine, verschiedene Arten Maracoi, Coatis ꝛc. Die Schiffahrt auf den Flüssen wird durch viele darin liegende Baumstämme gehemmt. Die Hise ist groß. Von der Fieberluft ist der vorzügliche Santos, 60. von Saõ-Paulo; kleinere sind NO. davon Ilratuba u. Saõ-Sebastiaõ. Paranagua im S. in einer Bucht ist für Schiffe von 250 Tonnen zugänglich; kleiner ist Jaguara. Die größten Städte der Prov. sind Saõ-Paulo, Santos, Guaratinguetá, Jundiahi, Taubaté, Franca; die übrigen Anjahi, Seaguara, Areas, Antibaia, Bananal, Batataes, Braganca, Cananea, Caravari, Castro, Constituiçaõ, Cunha, Guaratinguetá, Guaratuba, Iguape, Itanhaen, Itapetininga, Itapeva, Jearebi, Lorena, Mogi-das-Cruz, Mogi-Mirim, Paraguassu, Parahitinga, Paranapanema, Parnahiba, Pindamonhangaba, Porto-Feliz, Santo-Amaro, Saõ-Carlos, Saõ-José, Saõ-Roque, Saõ-Sebastiaõ, Saõ-Vicente, Silveiras, Soroeaba, Ubatuba, Villa-Bella-da-Rainha, Villanova-do-Principe. 2) Hauptst. der gleichnam. Prov. ebd., SW. von Rio-de-Janeiro, 1 l. Stunde vom Tiete (Mündung bei Parana) und 12 Stunden von der Küstenstadt Santos; 23° 23' S.; mit dem Distr der Stadt 1810: 22,032, jetzt an 40,000 Ew.; Sitz des Präsidenten der Provinz, des Bischofs, höhere Schule für Philosophie und Theologie, Seminar, botanischer Garten, Bibliothek, 1 Hospital für Bürgerliche und 1 für Militär, viele Kirchen. Die Umgegend ist weniger fruchtbar als in dem übrigen Theil der Provinz, daher auch hier die Früchte nicht so gut sind; aber die Hise ist auch hier nicht so stark wie in Rio-de-Janeiro.

Paulo-Affonso, ein großer Wasserfall des Saõ-Francisco in Brasilien, zwischen den Prov. Alagoas l. und Sergipe r., am Einfluß des Xingo, von 25 Ellen Höhe. Das Wasser stürzt sich in diesem Sturz in eine weit sichtbare Dunstsäule auf. [Ouro-Preto.

Paulo-Moreira, Fick. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, Bez.

Paulo-Olivença (Saõs), s. Olivença.

Paulofzen, Pwulosfen, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Fridau. [Bereglo-Ugocza, im Thal Plosko; 130 Ew.

Paulova, Paullowo, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch.

Paulovacz, Dorfschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich.

Paulovasko, s. Paulovsky.

Paulovecz, 1) Df. in Kroatien, Gfsch. und bei Kreutz; 145 Ew. 2) Ortschaft ebd., Gfsch. Warasdin, bei Binagora; 190 Ew.

Paulow, s. Pawlow.

Paulowitz, 1) Df. in Mähren, Kr. und nahe bei Olmütz; 195 Ew. 2) **Deutsch-,** Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau; 530 E.; Schloß, Wasserm. 3) **Nieder-** oder **Unter-, Ober-,** 2 Dfr. ebd., Bez. Jägerndorf, bei Füllstein, in einem Thal. [Hjan, bei Miröschau; 75 Ew.

Paulowsko, Pawlowsko, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Ro-

Paulschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Polnisch-Wartenberg; 192 Ew.; Borw.

Paulsdorf, 1) Krdrf. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Ebgr. und O. bei Amberg; 74 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siezharning. 3) Borw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 79 Ew. 4) Df. und ein Rittergut ebd., Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Freystadt; 180 Ew. 5) Kol. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, bei Sohau; 123 Ew.; Borw. 6) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Gammin, bei Wollin; 310 Ew. 7) Alt-, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. und bei Reichenberg, an der Neiße. 8) **Neu-,** Df. ebd. 9) **Deutsch-,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei Reichenbach, an der sächs. Grenze; 351 Ew.; Schloß, Borw. 10) **Nieder-, Ober-,** Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und bei Namslau; 266 Ew.; 3 Borw. 11) **Nieder, Ober,** Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Zabrze; 605 Ew. 12) **Nieder-** oder **Fürstlich-,** Df. ebd., Kr. Rosenberg, bei Landsberg in Schlesien; 71 Ew.; Borw., Eisengrube. 13) **Ober-** oder **Paczinskis,** Df. ebd.; 523 Ew.

Paulsdorf, 1) Df. in Sachsen, Krdr. und N. Dresden, bei Dippoldiswalde; 1861: 126 Ew. 2) **Wendisch-,** Df. ebd., Krdr. Bautzen, Amt und bei Löbau; 1861: 231 Ew.

Paulsgrund, Domäne in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenstein, bei Berleburg; 25 Ew. [Johnstein; 180 Ew.

Paulshguth, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Oletzko, bei

Paulshhagen, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und Kirchsp. Boitenburg.

Paulshain, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Dippoldiswalde; 1861: 80 Ew.; Sandsteinbrüche, Thongruben.

Paulshof, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Kirschseiffen; 30 Ew. 2) Borw. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei

Paulshofen, s. Paulshofen.

Paulshütte, Eisengießerei in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, zu Sohau gehörig. [Ghodzisczen; 20 Ew.

Paulshwionie, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei

Paul-sur-Aille (Set.-), Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und SO. bei Pont-Audemer, l. an der Rille; 444 Ew.; Farbholzmühle.

Paulswalde, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 480 Ew.

Paul-Trois-Chateaux (Set.-), St. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und S. von Montelimart; 2085 Ew.; Wollengewerbeei, Handel mit Wein, Olivenöl und Seide.

Paulus, Miletinko, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Tisch, in einem Thal; 80 Ew.

Paulusberg, 1) **Pauluberg,** Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ebgr. Wegscheid, bei Grieshach; 23 Ew.; Porzellanerde. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Fridau; 200 Ew.; Weinbau. 3) windisch **Pauluverch,** Df. ebd., Bez. Cilli, bei Rann; 380 Ew.

Paulusbrunn, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tachau, bei Schönwald; 100 Ew.; Fichtelgebirge; 680 Ew.; Kirchen, Kreuzgallant.

Paulusbuch, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Gemünd; 55 Ew. [S. bei Beilngries; 450 Ew.

Paulushofen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ebgr. und

Paulushütte, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tachau, bei Schönwald; 60 Ew.; kleines Jagdschloß, Steinbrüche, Botaschsiederei.

Paulus-Polder (Sir.), Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, Gemeinde Stopvelsluif; 1840: 147 Ew.

Paulusseil, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ebgr. Vilsbiburg, bei Vielen; 49 Ew.

Paulswalde, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Frankenstein; 437 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Trebnitz, WNW. bei Zulisburg; 437 Ew.; Schloß, Borw. 3) s. Pawlowitz.

Pauly, Df. in Frankreich, Dep. Loir-et-Cher, Arr. und SW. von Nantes, bei Montoire; 1600 Ew. [bei Amann.

Paumgarten, Baumgarten, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vaierbach. 2) Ortschaft ebd., bei Efferding. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Krems. 4) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 5) s. Baumgarten.

Paumuhl, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen.

Paumoel, Baumöhl, Podmole, Df. in Mähren, Kr. Brünn,

Paunac, Paunat, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und OND. von Bergerac, SO. bei Sct.-Alvère; 1150 Ew.

Paungui, Dr. n. Distr. in Hyderabad, in Hindostan, SSW. von Hyderabad; 16° 11' N. 78° 11' O. Grw. [55° W. 74° 6' O. Grw.

Paunkeira, Ort in Candeish, in Hindostan, SO. von Surat; 20°

Paunovecz, Dorfschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Kopreinitz; 90 Ew.

Paunovich-Stello, Dorfschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalsky-Stoll.

Paunsdorf, Krdrf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, O. bei Leipzig; 1044 Ew.

Paunsley, Df. in England, Gfsch. Gloucester; 279 Ew.

Paunzaun, Poinzaun, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ebgr. Rottthalmünster, bei Wörtig; 28 Ew. [Freising; 230 Ew.

Paunzhausen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ebgr. und bei

Paupeln, 1) **Jakob, Wenzken,** Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 34 Ew. 2) **Peter, Paupulen,** Df. ebd.; 31 Ew. [Pfarrei, 2 Sch. Fichtig, r. an der Leber; 380 Ew.

Paupitsch, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Merseburg, Kr.

Paurach, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Feldbach.

Paurer, Peter-Binzkicken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Ruß; 94 Ew. [Pfr.), bei Haag.

Paurt, Baumgarten, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.).

Pausa, St. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. und NW. von Plauen und ND. von Mühltroff, r. an der Weida; 50° 34' 56" N. 8° 39' 20" O., in 1481 F. Meereshöhe; 1832: 2063; 1834: 2191; 1840: 2440;

1843: 2425; 1846: 2629; 1849: 2760; 1852: 2895; 1855: 2974; 1858: 3152; 1861: 3406 Ew.; 60 Wirkerliche, Gerichtsamt, Unterfeueramt, Post, 3 Wassermühlen, 3 Wimm., Baumwollweberei, Strumpfwirkerei, 7 Jahr- und Viehmärkte; Steinbruch, Mineralquelle mit Bad.

Pauscha, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, SO. bei Naumburg; 184 Ew. [310 Ew.

Pauschc, Drboſſan, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Maria-Silf;

Pauschen, Saubrau, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 80 Ew.

Pauſchendorf, Mkr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lgr. Neustadt an der Waldnaab, bei Floß; 33 Ew.

Pauſchcze, Df. in Krain, bei Loitsch.

Pauſching, Peiſching, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde. 2) **an der Piesting**, Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt; 250 E.

Pauſcht, Pauſt, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königstadt, bei Kniechitz, im Thal; 74 Ew. 2) **Pauſtie**, Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobritsch; 135 Ew. [A. u. bei Meisen; 1861: 29 Ew.

Pauſchüz, Banſchiz, Panſiz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, **Panſchwitz**, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Trebsen; 1861: 147 Ew. [Blauen; 424 Ew.

Pauſin, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei

Pauſing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Stegharding.

Pauſiz, 1) ev. Pfrsd. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meisen, bei Riesa; 1861: 237 Ew. 2) ev. Pfrsd. ebd., Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Wurzen, i. an der Mulde; 1861: 315 Ew. 3) f. **Pauſchüz**.

Pauſka, Pauſtka, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. u. bei Auſſig; Obſtbau.

Pauſraun, Paujdrau, Mkf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Nikolsburg, unweit SW. von Auſterlitz, an der Schwarza; 1050 Ew.

Pauſſac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und NO. von Riberac, NO. bei Montagrier; 1060 Ew.

Pauſſendorf, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld.

Pauſſing, Mkr. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. und bei Deggendorf; 30 Ew.

Pauſsing, Krchf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Mühlberg, an der sächs. Grenze; 399 Ew.

Pauſst, iſt Pauſchi.

Pauſtenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Montjoie, bei Imgenbroich; 188 Ew. [Hylau, bei Landsberg; 40 Ew.

Pauſtern, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-

Pauszadowez, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Szent-Ivan; Wassermühle.

Pauszawka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buszacz.

Paute, Nebenfluß des Marañon l., in Ecuador, Dep. Ansan; entsteht in den Gebirgen, bei Chuchalaco, O. von Cuenca, fließt anfangs O., dann SSO., nimmt r. einen ansehnlichen Zufluß von Loja und Zamora her auf, und wendet sich darauf OON. bis zum Einfluß in den Marañon im 3° 30' S. ohngefähr. Seine Laufläuge beträgt an 65 St.

Pauten, Pautnow, Df. in Böhmen, Kr. Czaz, Bez. u. l. Lepl, unweit r. der Tepel; 425 Ew.; kleines Schloß, Brauerei, Branntweinbrennerei, Wasserm.

Pautkandzen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit,

Pautſchen (Klein-), Piezin (Malo-), Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Datschitz.

Pautſch, Pautſchk, Pautz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Buchers; 80 Ew.; Glasfabrik, Brauerei.

Pautſinetz, Pöhnetz, Patzen, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gfsch. Deva).

Pautzen (Ober-, Unter-), f. **Bautzen**. [Baierdach.

Pautzenberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei

Pautzfeld, Panzfeld, kath. Pfrsd. in Baiern, Oberfranken, Lgr. und bei Forchheim, i. an der Regnitz; 235 Ew.; Obſtbau.

Pauvre, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Vouziers; 325 G.

Pauwuld, f. **Pawlow**.

Pauzberg, f. **Pauchsberg**.

Pauzdrau, f. **Pauszraun**.

Pava, Pavaſalva, Pfauendorf, ref. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Zabola.

Pavenham, Df. in Schottland, Grfsch. Bedford; 600 Ew.

Pavenſtädt, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück, W. bei Gütersloh, r. an der Ems; 585 Ew.

Paveroſeſſo, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. u. bei Dernis, auf dem Festlande. [von St.-Etienne; 1199 Ew.

Pavert, Pavezin, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und NO.

Pavia, 1) Hauptſt. der gleichnam. Prov. in der Lombardei, im Königreich Italien, S. 6 St. von Mailand, SW. von Lodi, l. am Teſſino, ½ St. von deſſen Einfluß in den Po und am Einfluß des Kanals Naviglio-Nuovo; 45° 11' 17" N. 27° 29' O. (nach Oſtervatorium), in 96 Metres Meereshöhe; 1837: 23,880; 1857: 25,006 Ew.; Sitz der Provinzial-Behörden, eines Biſchofs; Kathedrale (halbfertiger Bau aus verſchiedenen Zeiten und 1488 begonnen; 5 andere Pfarrkirchen und einige Ausbildſerchen und Oratorien, eine Univerſität mit Bibliothek, anatomiſchem Cabinet (von Scarpa, Volta und Scarpa gegründet), phyſikaliſchem Cabinet (durch Volta berühmt), hydrometriſchem Cabinet (von Brunacci eingerichtet), naturhiſtoriſchem Cabinet, chemiſchem Laboratorium, botaniſchem Garten; Gymnaſium, biſchöflichen Seminar Sant-Felice, Collegia Borromeo, Caccia, Ghiſlieri, Waiſenhaus, Armen- und Kranken-Hoſpital; alter Dom, in dem die Visconti r. ihren Sitz hatten, Theater, der Palaſt Malaſpina zc.; ſchöne Brücke über den Ticino mit 7 Bogen, 340 Schritte lang und 10 Schritte breit (1351 gebaut); ſehr viele Stiftungen für Studirende (360). Der Erwerb geſchieht durch Weberei von Seidenzeug, Tuch zc., durch Fabrikation von Majolica-Geſchirr zc. In der Umgegend wird viel Reis und Hanf gebaut zc. Karl der Große belagerte die Stadt 774 6 Monate lang, nahm den Longobarden-König Deſiderius gefangen und ſchickte ihn in das Kloſter Corvey; Niederlage und Gefangenſchaft des franzöſiſchen Königs Franz I.; Geburtsort des Boethius, Cardanus, Menochius, Guidi, Bordoni ꝛc. — In der Nähe N. die von G. Visconti gegründete, aber von Kaiſer Joſeph II. aufgehobene ſchöne Karthauſe mit Kirche und Grabmal des Gründers. — Die Provinz hat gegenwärtig einen ganz anderen Umfang als früher in öſterreichiſchem Beſitz, wo ſie 24½ QM. mit 1 St., 8 Mkt. und 183 Dfrn. umfaßte. Jetzt umfaßt ſie die Distr. Pavia und 1857: 135,973 Ew.; Bobbio 34,959 Ew.; Lomellina 131,788 Ew.; Voghera 107,426 Ew., und überhaupt 410,146 Ew. Landbau, Bleicherei, Seidenraupenzucht ſind der Hauptverweb. 2) Fkl. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. u. N. von Evora, S. bei Reis; 900 Ew.; Kalkbrüche.

Pavie, Fkl. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und S. bei Auch, l. am Gers; 1079 Ew. [Gles.

Pavil, Pavigi, Pavillo, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei

Pavilion, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Kalamazoo; 1850: 495 Ew. 2) Ort in Ohio-Thal, Grfsch. Meneſee; 1850: 1640 Ew.

Pavillon, Fkl. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arr. u. NW. von Rouen; 3008 Ew.; Baumwollſpinnereien, Leinenweberei, Papiermühle, Handel mit Getreide, Flachs, Leinwand ꝛc.

Pavin, ein See auf dem Berge Mont-Dore, in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und WSW. von Issoire, SW. bei Besse.

Pavitſchitſche, Df. in Krain, bei Möttling.

Pavizza, Df. in Istrien, Kr. Mitterburg, Bez. und bei Dignano.

Pavkova (Mala-), Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment; 709 Ew.

Pavlanay, Df. in Kroatien, Gfsch. Warasdin, bei Bellovar.

Pavlechan, Pavlachan, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram.

Pavlik, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram.

Pavljan, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zips.

Pavlova, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram.

Pavlovacz, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sluiner Regiment; 180 Ew. 2) Df. ebd., Ste.-Georger Regiment; 65 Hſr. [bau.

Pavlovchan, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Jaszka; Wein-

Pavlovac, griech. Pfrsd. in Oesterr. Serbien, Distr. Neuſatz, bei Rumza; 570 Ew.; 8 Waſſermühlen.

Pavlovczi, 1) **Pavlovecz**, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slaven. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Gobſich; 240 Ew. 3) Df. in Slavonien, Gfsch. und bei Poſega; 124 Ew.

Pavlovecz, 1) Df. in Kroatien, Gfsch. Kreutz, nahe bei Verbovecz; 120 Ew. 2) griech. Pfrsd. in der Oesterr. Kroatisch-Slaven. Militärgrenze, Ste.-Georger Regiment, bei Bellovar, in einer Ebene; 730 Ew.

Pavlvan, Pavlvan, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zips, bei Leutſchau, auf einem Berge; 254 Ew.

Pavlvanu, 1) Pfrsd. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar. 2) **Novo- und Stari-**, Dorfſchaft und Df. ebd.; 43 Hſr. [Leno; Meiereien, Waſſerm.

Pavone, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei

Pavon, Df. in Kärnten, bei Velden.

Pavuchnak, Ortſch. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Velden; 245 G.

Pawaloune, Ort auf der weſtlichen Landzunge der Insel Celebes auf der Weſtſeite des Einganges der Boni-Bai.

Pawarutſchen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Pawelau, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, N. bei Metzibor; 370 Ew. [Jastenburg; 101 Ew.

Pawelawen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Pawelcze, griech. Pfrsd. in Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Pawelau, ev. Pfrsd. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Prausnitz; 521 Ew.

Pawellen, f. **Paulfandelen**. [f. Paulusk.

Pawels (Stz.), Df. Paul (Stz.). 2) **Pawels-Polder (Stz.)**,

Pawelſchkowe, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Stroppen; 170 Ew.; Schloß, Vorw.

Pawelwitz, 1) Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Prausnitz; 307 Ew.; Vorw. 2) f. **Pawlowitze** und **Pawlowitz**. [50° 18' S. 119° 15' O.

Pawen, Inſel in der Tominis-Bai an der Oſtküſte der Inſel Celebes;

Pawidlaugken, Pawidlauken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Schirwinten; 82 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Darkehmen, zu Klein-Skirlaken gehörig.

Pawinow, Pawinow, Ackerhöfen, Babinow, Df. im Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Stechtenhöfen, bei Maurenzen; 400 Ew.; Schloß mit Kapelle.

Pawkow, griech. Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew; Vorw.

Pawlau, kathol. Pfrsd. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Ratibor; 669 Ew.; Schloß, Vorw.

Pawlecz, Pawlecze, Pawlitzchin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Kakonitz, bei Mutiowitz; 150 Ew.; Steinkohlengruben, Hopfenbau.

Pawlet, Ort in Vermont, Grfsch. Rutland; 1840: 2153; 1850: 1843 Ew.

Pawlett, Df. in England, Grfsch. Somerset; 595 Ew.

Pawlicka, Pawlice, Pawlitſchka, Pawlicžka, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Dauba, bei Tuban; 190 Ew.; Kapelle.

Pawlikow, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Kakonitz, bei Gross-Nautzitz; 550 Ew.; schöne Kirche, Steinkohlengruben. 2) f. **Pawlikowitz**. [liefert.

Pawlikowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wie-

Pawlinan, Pawlinow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meſeritſch; 340 Ew.

Pawling, Ort in New-York, Grfsch. Duchess; 1850: 1720 Ew.

Pawlitſch, f. **Pawlitſchow**.

Pawlozjinnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Bialla; 174 Ew. [1851: 6929 Ew.

Pawlograd, Kreisſt. in Rußland, Gov. u. O. von Jekaterinoslaw;

Pawlokoma, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dubiecko, am San. [Climiz, bei Mnzlitz; 380 Ew.

Pawlon, Pawlow, Pablon, Pablow, Df. in Mähren, Kr.

Pawlosloło, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezmysl, bei Jaroslaw.

Pawlow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Jungbuzitz; 115 Ew.; erst 1841 angelegt. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Pisgram, bei Rimarez; 320 Ew.; Schloß, 2 Waſſerm. 3) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Humpolep, bei Heralez; 260 Ew. 4) Pf. ebd., Kr.

Parduhitz, Bez. und bei Leutschi; 450 Ew.; Glasfabrik Johannesthütte, 2 Mahl- und 2 Sägem. 5) **Pawlow**, Df. eb. Kr. Prag, Bez. Unhoscht, bei Hostaun; 286 Ew.; Schloß. 6) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow. 7) griech. Pfrdf. eb., Kr. und bei Zloczow. 8) Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gross-Meseritsch; 500 Ew. 9) **Bailenz, Pellenz**, Pfrdf. eb., bei Stannern. 10) f. **Pawlow**. 11) Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Wreschen, bei Schrimm; 390 Ew.

Pawlowawes, Palfalva, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Gömör. 2) Df. eb., Distr. Pressburg, Gespsch. Pirnau.

Pawlowek, 1) **Pawlowke**, Df. in Preußen, Rghz. und Kr. und bei Bromberg; 112 Ew. 2) Df. eb., Rghz. Posen, Kr. Pleschen, bei Dobrnik; 219 Ew.

Pawlowice, 1) Df. in Preußen, Rghz. u. Kr. Posen, bei Dbornik; 219 Ew. 2) Df. eb., Kr. Wreschen, bei Zerkew; 130 Ew. 3) f. **Pawlowsdorf, Pawlowitz, Pawlowwitz**.

Pawlowig, Pawlowitz, Pawlowitze, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Wlaschem; 390 Ew. 2) Df. eb., Kr. Chcr, Bez. Plan, bei Tamnau; 340 Ew.; Schloß, Jägerei. 3) Df. eb., Kr. Barbubitz, Bez. Leczesch, bei Krenowitz; 145 Ew. 4) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Wischau; 250 Ew. 5) Df. eb., bei Gross-Meseritsch; 104 Ew. 6) Df. eb., Kr. Olmütz, bei Mürtz; 290 Ew. 7) Pfrdf. eb., bei Weisskirchen; 515 Ew. und katholl. Pfrsd. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Fraustadt, O. bei Lissa; 520 Ew. 9) katholl. Pfrsd. eb., Schlesien Rghz. Oppeln, Kr. Pleß, bei Sohrau, nahe der ostern.-schles. Grenze; 983 Ew.; Schloß, 4 Ziegel., 1 Ziegelofen. 10) Df. eb., Kr. Falk-Sticbrig, bei Lubnik; 111 Ew. 11) f. **Pawlowitz**.

Pawlowitzka, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Cosel, nahe bei Gnadenfrei; 508 Ew.; Schloß.

Pawlowka, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Sambor. 2) f. **Nowczyzka**. 3) Kfcl. in Rußland, Gow. Kursk, Kr. und SW. bei Obojan.

Pawlowko, 1) Df. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Wongrowice, bei Margonin; 62 Ew. 2) Df. eb., Rghz. Posen, Kr. und bei Buk; 75 Ew. 3) Vorw. eb., bei Neustadt bei Pinne; 40 Ew.

Pawlowo, 1) katholl. Pfrsd. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Gnesenzowo; 296 Ew. 2) Df. eb., Kr. Wongrowitz, bei Margonin; 129 Ew. 3) Df. eb., bei Schokken; 317 Ew.; Vorw. 4) Df. eb., Rghz. Posen, Kr. Kröben, bei Jutroschin; 198 Ew. 5) Flck. in Rußland, Gow., Kr. und SSO. bei Wilna.

Pawlowsk, 1) Kreisst. in Rußland, Gow. und SSO. von Woronetsch, am Don, in der Nähe der Mündung der Kunschäze; 50° 27′ 33″ N. 37° 17′ 49″ O.; 1851: 3728 Ew. 2) St. eb., Gow. und SSO. von Sct.-Petersburg, Kr. u. SO. bei Sofia, an der Eisenbahn nach Zarskoje-Selo; 1783 Ew.; Militärdospital. [von Obsiopol.

Pawlowskaja, Flck. in Rußland, Gow. Ehersen, Kr. und OSO.

Pawlowsko, f. **Pawlowskoe**.

Pawlstschin, f. **Pawlein**.

Pawnees, ein Indianer-Volk im indianer-Gebiet in Nord-Amerika und im W. des Mississippi und der südlichen Squar, mit einer eigenen Sprache. Sie zählen ohngefähr 12 Stämme, die Köpfe und Brüder auf den beiden Ufercöhen des Flusses Pawnee-Fork am Platte-River und den Ricaree oder Arieaees am Missouri, die etwas Landbau treiben, und außerdem Viehzucht. Sie stehen unter Häuptlingen und leben mit den Nachbarn in steter Fehde.

Pawolek, Pawolek, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Zettowitz.

Pawonkau, kathol. Pfrsd. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. und WNW. bei Lublinitz; 799 Ew.; 2 Schlösser, Ziegelei.

Pawolotsch, Flck. in Rußland, Gow. Kiew, Kr. u. NW. bei Siwira.

Paw-Paw, Drt in Illinois, Grfsch. De-Kalb; 1850: 653 Ew.

Pawtucket, 1) Nordöstlichster Theil der Massachusetts, Grfsch. Worcester; entsteht aus dem kleinen See Punnengansett, hat uns weit der Mündung unterhalb Providence einen Wasserfall von 50 Fuß Höhe; Lauflänge nur ohngefähr 12 St. 2) Drt eb., Grfsch. Bristol, am gleichnam. Fluß, NO. bei Providence; 1820: 1000, 1840: 2184; 1850: 3753 Ew.; 7 Kirch., 9 Baumwollenfabriken.

Pawni, Drt in Aurungabad, in Hindostan, NNO. von Puna; 18° 50′ N. 74° 14′ O. Gerw.

Paxaros, 1) f. **Farallon**. 2) zwei kleine Felsen-Inseln im Großen Ozean, an der Küste von Chile; 38° 20′ 0″ S. 73° 41′ 30″ W.

Paxfürbe, Werw. in Preußen, Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. u. O. bei Neuhaldensleben; 68 Ew.; Försterei.

Paximada, kleine türk. Insel im mittelländ. Meer, N. bei Kandia; 35° 26′ 10″ N. 22° 58′ 42″ O.

Paximadia, Paximadion, Kabra, zwei türk. Felseneilande an der Südküste von Kandia, am Eingang der Messara-Bucht; der Gipfel der größten 34° 59′ 40″ N. 22° 14′ 35″ O. (Gauttier).

Paximado, kleine Insel im Archipel des mittelländ. Meeres, an der SW-Spitze der Insel Milo; 36° 37′ 40″ N. 24° 58′ 50″ O.

Paxo, eine der kleinen großen Jonischen Inseln, S. von Korfu; 1½ QM. groß, und von SO. gegen NW. an 2 St. lang bei 1 St. Breite. Die Nordspitze liegt 39° 14′ 0″ N. 17° 48′ 40″ O. Die Insel ist gebirgig, und arm an Trinkwasser, das vom Festlande und von Korfu geholt wird. Das Klima ist angenehm. Die Erzeugnisse sind Oliven, Mandeln, Orangen und Citronen, von Belig gibt es nur Ziegen und Manlesel. Hauptort ist Porto-Gayo.

Paxton, 1) Df. in England, Grfsch. Huntingdon; 660 Ew. 2) Drt in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1840: 670; 1850: 820 Ew. 3) Drt in Ohio, Grfsch. Ross; 1850: 930 Ew. 4) **Power**, Drt in Pennsylvania, Grfsch. Dauphin; 1850: 1573 Ew. 5) **Upper**, Drt eb.; 1850: 1690 Ew.

Payaen, ein Indianer-Volk von nur geringer Zahl noch in Brasilien, in der Prov. Rio-Grande-do-Norte, das jetzt einfistet einen großen Theil der Bevölkerung der Stadt Porto-Alegre ausmacht.

Payagua, ein Indianer-Volk, das ehemals am Paraguai-Fluß, in der heutigen Provinz Mato-Grosso lebte, jetzt aber in Sitte und Lebensweise den Guaicurus gleicht, und zerstreut lebt.

Payerdorf, 1) Gemeinde in Kärnten, Frsch. Harmeidstein, bei Klagenfurt. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Anger.

Payerne, Peterlingen, St. und Bezirk im Schweizer K. Waadt, W. von Freiburg, NO. von Lausanne, an der Broye, über die eine steinerne Brücke führt; 3023 prot. und 55 kath. Ew.; sehr alt, und ehemals Residenz der burgundischen Könige. Der Bezirk hat 9833 prot. und 161 kathol. Ew.

Pay-hiang, St. in China, Prov. Tchi-li, SSW. von Peking.

Pay-ho, Fluß in China, Prov. Tchi-li; entsteht an der Grenze der Mongolei; fließt SO., an Peking vorüber, nimmt r. den Hoen-ho auf bei Thian-sin, wendet sich O. und mündet in den Golf von Tchi-li nach einem Lauf von ohngefähr 100 St.

Pay-hou, großer See in China, Prov. Tchi-li, SSW. von Peking; von SW. gegen NO. ohngefähr 10 St. lang bei 3 St. Breite. Er fließt im NO. durch den Hou-to-ho in den Hoen-ho.

Payiad, Paiyad, Drt auf der Halbinsel Malabarat, in Hindostan, 16 engl. Min. W. von Cambay-Golf; 21° 14′ N. 71° 41′ O. Gerw.

Payn-Kothol, Drt in Belutschistan, Prov. Saravan, NNO. von Kelat.

Payo, 1) **de Velle**, Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und S. bei Thomar, am Tajo; 786 Ew. 2) **de Valencia de Flores**, Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Salamanca, SSW. bei Ciudad-Rodrigo, in der Sierra-de-Gata; 380 Ew.

Payporan, Drt im Mysoan. Staat Mycatan, an der Campeche-Bai.

Payrac, Peyrac, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und NO. von Gourdon; 1809 Ew.; Kalk- und Serpentinsteinbrüche, Hanfleinwand- und Tischzeugweberei.

Payré, 1) in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und NNW. von Civray, NNO. bei Couché, an der Dive; 1040 Ew.

Payrau, Barschau, Borschau, Pfrsd. in Böhmen, Kr. und Bez. Budweis, l. an der Moldau; 220 meist deutsche Ew.

Payrac, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und SW. von Argentière; 1050 Ew.; Steinkohlengruben.

Payrandu, St. in Irriquay; an 7000 Ew.; Industrie u. Handel.

Payrin, Drt in Illinois, Grfsch. Adams; 1850: 1494 Ew.

Payta, Df. und Hafenort auf der nördl. Küstenstrecke von Peru, in einer wasserlosen Ebene; 5° 5′ 30″ S. 81° 32′ 28″ W. (Duperrey); der Hafen in einer Bucht ist gut, aber die Hitze hier sehr groß.

Paytan, ein Land auf der NO.-Küste von Borneo.

Payta, eine kleine Felseninsel in der Westküste von Patagonien. 2) **La**, St. u. Hauptort des gleichnam. Depart. im westl. Bolivia, an der Ostseite der Cordilleren, in 4050 Metres Meereshöhe, in einer Gebirgsschlucht; 17° 30′ 3″ S. 71° 12′ 0″ W. (Pentland); 1845: 26,372 Ew.; 1548 gegründet, war bis 1824 die Stadt bis 1811 der Mittelpunkt einer ergiebigen Goldgewinnung-Distrikts, der seitdem aufgegeben ist; Bischofsitz, Kathedrale, geistlicher Seminar, Gelehrtenschule, Springbrunnen von Alabaster; starker Handel mit Paraguaya- oder Mate-Thee. Die Prov. mit (1858) 475,322 Ew. liegt an der Westgrenze gegen Peru, und umfaßt die höchsten Berge (Schnee-) des östlichen oder Bolivianischen Cordillieren-Zuges (s. d. 555), und hat daher auch zum Theil kaltes Klima. Der große Titicaca-See liegt an der Westgrenze und gehört theilweise zu Bolivia. Die Erzeugnisse sind Kartoffeln, Quinoa, Chinaruude, Zuckerrohr, Cacao, Getraide, Früchte 2c.; Llamas, Rindvieh, Pferde, Jaguars, Affen, Schlangen und andere wilde Thiere.

Payzac (Saintes), Df. in Frankreich, Dep. Loir-inférieur, Arr. und SO. von Baimbeuf, bei Le-Pellerin; 2161 Ew.

Pazanuo, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., Distr. und NO. von Gerace; 1500 Ew.; Eisengruben, Hochofen.

Pazarische (Dolnje), Gorna, 2 Dfr. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze; 550 und 1520 Ew.

Pazdany, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gespsch. Baranya, bei Szent-Lörincz; 140 Ew.

Pazderna, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Hostlaun; 1850: 286 Ew. 2) **Pazdierna**, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, Bez. Freudel, bei Brusowitz. 3) f. **Pazdierna**.

Pazdles, Podzissowetz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 1210 Ew.

Pazderna, Pazdnia, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und nahe bei Wischau, an Hanna-Fluß; 135 Ew.

Pazen und Fardin, Ortschaft im Schweizer K. Graubünden, Bez. Hinter-Rhein; 88 prot. Ew. [Mennel; 230 Ew.

Pazen-Zisimme, Ortschaft in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr.

Pazicz, Pazig, Df. in Preußen, Rghz. Köslin, Kr. Neustettin, WNW. bei Bärwalde; 381 Ew. 2) Df. eb., Kr. und SSW. bei Neugewalde; 170 Ew. 3) Vorw. eb., Rghz. Stettin, Kr. Cammin, ONO. bei Wollin, W. an einem See; 70 Ew. 4) f. **Pazig**.

Pazmand, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Oben, Gespsch. Stuhlweissenburg; 1735 Ew.; Kastell, Aecker und Weinbau, Wirthschaft, pereditt Eisenhüttenschloß. 2) Praedium eb., bei Felegyhaza, an der Donau; 50 Ew. 3) ref. Pfrdf. eb., Distr. Odenburg, Gespsch. und bei Raab; 1060 Ew.; Aecker und Weinbau.

Paznaun, großes Thal in Tirol, Kr. Innsbruck, das am Eingange der Stanzer-Thal beginnt, und sich ohngefähr 10¼ St. gegen W. bis in das Vermont-Thal erstreckt, von dem Trosanna-Bach durchflossen, der in die Rosanna, einem Nebenfluß des Inn, fließt; vorzügliche Viehzucht. [80 Ew.

Pazonke, Vorw. in Preußen, Rghz. Köslin, Kr. und bei Stolp; 80 Ew.

Pazonyi, ref. une griech. Kirchf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Szabolcs, bei Nyir-Gyahaza; 1290 Ew.; fruchtbare Gegend.

Pazsith, Pazsito, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Bars, bei Nytra-Szombokret, am Neutra; 130 Ew.

Pazsitfoe, Pazsitroe, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Trentschin, bei Sillein; 170 Ew.

Pazua, 1) **Nova**, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment; 850 Ew. 2) **Szara**, Df. eb.; 3850 Ew. [men, Kr. Varbubitz, Bez. Leitomischl; 570 Ew.

Pazucha, Pazuche, Df. und Theil von Unter-Aujezd in Böhmen, Kr. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und SSW. von Glamecy, SW. bei Corbigny; 580 Ew. [kath. Ew.

Pazzallo, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 131

Pazzano, Df. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., Distr. u. NO. von Gerace; 1050 Ew.

Pazzo, Wkr. in Tirol, Kr. Trient, bei Megolombarde.

Pazzone, Df. in der Lombardei, Prov. Mailano, Distr. Berano.

Pcher, Phera, Pchery, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Schlan; 425 Ew. [now.

Pchow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Benešchau, bei Wras

Peim, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Wolsenice.

Pcsélcs, Pcsélcsh, Pechelch, Df. in Slawonien, Gfspch. Ossag (Verőcz), Hrsch. Bucsin. [Nagy-Mihaly; 1550 Ew.

Pcsolina, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch. Zemplin, bei

Pczany, s. **Pczany.**

Peaches, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und S. von Bayonne, SW. bei Ustaritz; 2972 Ew.; Eisenhammer, Nagelschmieden, Papiermühle. 2) St. ebd., Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. und NNW. von Argelès, am Gave-de-Pau, von Baldergen umgehen; 3000 Ew.; gekl. Seminar, Fabr. von eisernen Arbeitswerkzeugen, Nägeln ic., Leinewebern, Holzhandel.

Peace-River, derbeschiffbarer Fluß im englischen Nord-Amerika; mündet nach einem Lauf von 200 engl. Mln. in den großen Sklaven-See. [1443; 1850: 1377 Ew.

Peacham, Ort in Vermont, Grfsch. Caledonia; 1820: 1294; 1840: 1600; **Peacham Bottom,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. York; 1850: 1409 Ew.

Peach-Island, Insel in Ober-Canada, im St.-Clair-See.

Peacock, Ahli, Korallen-Insel im Paumotu-Archipel; die Westspitze 14° 35′ S. 140 27′ W. Grw.

Peak-Castle, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Freihan; 152 Ew.

Péage-de-Roussillon (Le), Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. u. SSW. von Vienne, W. bei Roussillon, l. an der Rhone; 1483 Ew.

Peak, höhlenreiche Felsenberge in England, im NW. der Grfsch. Derby; darin Kohlen-, Eisen- und Bleiminen; besonders die 2250 F. lange Tropfstein-Höhle mit merkwürdigen Gebilden.

Peaked-Insel, Insel im Malaien-Archipel, N. von Groß-Nantua.

Peak-Forest, Kanal in England, im NW. der Grfsch. Derby und Chester; ist bei Whyton mit dem Ashton- und Hudderisfield-Kanälen verbunden, und gegen 6 St. lang.

Peaklirk, Df. in England, Grfsch. Northampton; 206 Ew.

Peak-Mountains, Felsengebirgszug im englischen Nord-Amerika, das im D. der Rocky-Mountains diesen gleichlaufend von 56° N. ohngefähr nordwärts sich erstreckt.

Pearce-Point, Landspitze von Australien (Neu-Holland), Flinders-land, an der Ostseite der Spencer-Gulfs; 34° 28′ 30″ S. 135° 0′ 45″ O.

Peard, eine der Gambier-Inseln im Paumotu-Archipel; darauf der hohe zweigipflige Duff-Berg, der von fern schon sichtbar ist; nach Beechey von 1500 Menschen bewohnt. [Neu-Fournland.

Pearl-Insel, eine Insel in der Insel-Bai an der Westküste von **Pearl-Inseln,** Inselgruppe in der Panamas-Gruppe an der Westküste von Neu-Granada im Großen Ozean; s. **Panama.**

Pearl-River, schiffbarer Fluß in Nord-Amerika; entsteht in Mississippi in der Grfsch. Hancock, tritt bei Louisiana in W. die Grenze gegen Louisiana, und theilt sich dann in zwei Arme, von denen der östliche weiterhin bis zur Mündung in den Borgne-See die Grenze fortsetzt, u. der westliche in Louisiana in den See Pontchartrain fließt. Bei günstigem Wasserstande ist er bis Jackson mit Dampfbooten zu befahren.

Pearl, Dorf in Ohio, Grfsch. Belmont; 1850: 3515 Ew.

Peasemore, Df. in England, Grfsch. Berks; 309 Ew.

Peasenhall, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 815 Ew.

Peasmarsh, Df. in England, Grfsch. Sussex; 902 Ew.

Peasling, Df. in England, Grfsch. Leicester; 467 Ew.

Peaugres, Paugre, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und NNW. von Tournon, SW. bei Serrières; 1150 Ew.

Peaule, Flck. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und OSO. von Vannes, SO. bei Questembert; 2320 Ew.

Peaux, Df. in Frankreich, Dep. Loir-inférieur, Arr. und SW. von Nantes, SO. bei Machecoul; 1190 Ew.

Pebble, Borbon, eine der Malwinen-Inseln, im südl. atlantischen Ozean, N. von der Falkland-Insel; 51° 20′ S.

Pebing, Df. in Salzburg, bei Salzburg, unweit Eigendorf.

Pebmarsh, Df. in England, Grfsch. Essex; 614 Ew.

Pebrac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und SSO. von Brioude, S. bei Langeac; 940 Ew.; Papiermühle.

Pebrarn, Ortschaft in Salzburg, bei Salzburg.

Pebworth, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 829 Ew.

Pecan, Dorf in Arkansas, Grfsch. Mississippi; 1850: 267 Ew.

Peccais, Wlr. und Fort in Frankreich, Dep. Gard, Arr. u. SSW. von Aimes und SO. bei Aigues-Mortes, 1½ St. vom mittelländischen Meer entfernt, am Silvéreal-Kanal; beträchtene Salinen auf dürrem, sandigem Boden, die reichen Ertrag gewährt sind.

Peccia, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Mayn-Thal (Valmaggia); 300 kathol. Ew.

Peccioli, Flck. in Toscana, Prov. und SO. von Pisa, OSO. bei Lari; 43° 36′ 52″ N. 8° 21′ 24″ O. (Jughiarni); 2200 Ew.

Peccol, Df. in Tirol, Kr. Brixen.

Pecci, Sorarua), Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), im Thal Buchenstein. [rino; 2250 Ew.

Peccetto-Torinese, Df. in Sardinien, Prov. und OSO. bei Toscheh, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn, bei Vilip; 260 Ew.; Braunkohlenwerk. [Sicou-Thiou.

Pe-chan, Fokfan, Flck. auf der Westseite der Chinef. Insel Groß-

Pechane, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Licaner Regiment, bei Jassaue; 380 Ew. [mosa.

Pecha-fou, eine der Pbang-hou-Inseln, in der Meerenge von Formosa.

Pechau, ev. Pfrsf. im Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow I., OSO. bei Magdeburg, r. nahe der Elbe; 537 Ew.; 2 Ziegeleien.

Pechbach, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Graslig.

Pechbrunn, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lgr. Waldsassen, bei Mitterteich; 97 Ew.; Mineralquelle. [119 Ew.

Pechbude, Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Carthaus;

Pechern, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Priebus; 314 Ew.; Vorw., Theerofen.

Pechersdorf, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt, l. unweit dem schwarzen Aift; 30 Hfr. 2) Dorfchaft ebd., Hrsch. Purnstein; 7 Hfr. [Gebau.

Pechgrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Elbogen, bei Unter-

Pechhof, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lgr. und SO. bei Eschenbach, an der Heimab, im Thal; 112 E.; Eisenhammerwerk.

Pechhofen, s. **Pechofen.**

Pechhütte, 1) **Pfeifferhütte,** Df. in Baiern, Mittelfranken, Rgbz. Altdorf, bei Oberferrieden; 70 Ew. 2) **Schmelzhütte,** Eisenhüttenwerk in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Bing; 30 Ew.

3) Ortschaft ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Seida; 70 Ew. 4) Ortschaft ebd., Kr. Torgau, bei Herzberg; 100 Ew.

5) **Dziedzicer Kolonie,** Kol. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Krapitz.

Pechina, Df. in Spanien, Prov. und NNO. bei Almeria, am Almeria; 1950 Ew.; Gypsbrüche, reiche Antimonium-Mine, und sehr bedeutendes Mineralbad.

Pechlarn, 1) **Groß-, Pöchlarn,** St. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Wolf, an der Donau, wo die Erlaf mündet; 680 Ew.; Töpferei; im Albelang-Garten erscheint ein Gelb Rudiger von Bechelarn. 2) **Klein-** oder **Alt-, Mfkch.** ebd., l. an der Donau, NNO. gegenüber Groß-Pechlarn; 525 Ew.; Thongruben, Schiffahrt, Handel mit Holz. [50 Ew.; Ziegelei.

Pechlüge, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Birnbaum;

Pechno, griech. Pfrsf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Jasika; 225 Ew.

Pechofen, Pechhofen, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lgr. Waldsassen, bei Mitterteich; 77 Ew.; Eisensteingruben Pechofen und Kunn. [ner; 1858 M. 7 Arbeiter, 1858 M. 10 Ew.

Pechora, ansehnlicher Ort in Agra, in Hindostan, SSO. bei Gua-

Pechowei, St. in China, Prov. Chen-si, NNO. bei Sian.

Pechowa (Khota), Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Kowarow; 300 Ew. [lenbach am Wald; 26 Ew.

Pechreuth, Wlr. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Naila, bei Schwarzenbach

Pechseifen, Weidlichshäuser, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Auerbach; 1861: 173 Ew.

Pechtelsgrün, Bechelsgrün, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Lengenfeld, in waldiger Gegend; 301 Ew.; Bechschwaden und Nähterzeugung. [Regenkorung, Lgr. u. bei Waldsassen; 108 Ew.

Pechtnersreuth, Pechtersreuth, Df. in Baiern, Oberpfalz-

Pechtsried, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lgr. und bei Bodenstraus; 93 Ew. [Luckenwalde, bei Treuenbrietzen; 405 Ew.

Pechule, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbog-

Pechülsdorf, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Schwerin, an der Stor; Capelle, Schule. 2) Df. ebd., A. Stavenhagen, bei Penzlin; Capelle.

Peckau, Peggau, Mfkch. in Steiermark, Kr. u. NNW. von Graz, unweit Feistritz, in einem pittoresken Felsenkessel, an der Mur; 340 Ew.; Post, Bicominen.

Peckelis, Ortschaft in Kärnten, bei Villach.

Peckeloh, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Halle, bei Versmold; 1328 Ew.

Peckelsheim, Mfkch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und bei Warburg; 1867 Ew.; kathol. Pfarrkirche, Synagoge, Gerichtstage, Post, Unterfteueramt, Getreide- und Viehhandel.

Peckendorf, s. **Beckendorf.**

Peckensen, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel; 165 Ew.; Ziegelei.

Peckham, 1) Df. in England, Grfsch. Surrey, und Vorstadt von London. 2) **East-** und **West-,** 2 Dfr. ebd., Grfsch. Kent, bei Maidstone; 2170 und 555 Ew.

Peckleton, Df. in England, Grfsch. Leicester; 347 Ew.

Peckloh, s. **Beckloh.**

Peckvis, Pechkij, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Gardelegen; 248 Ew.

Pecora, Cap der Westküste der Insel Sardinien, NW. von Iglesias; 39° 27′ 57″ N. 0° 17′ 0″ O. (De la Marmara).

Pecorara, Flck. in Parma, Prov. Pontremoli, am Tivonelle.

Peca, 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und NNW. von Tournai, l. von der Schelde; 1850: 2295 Ew.; Oelfabr. 2) **Ker,** Df. in Frankreich, Dep. Seine-Inférieure, Arr. und NNO. bei Dieppe, l. an der Seine; 1080 Ew.; Flußbäfen und Dampfschifffahrts-Station, Eisenbahnhofaltestelle, Gerberei, Weinessigfabrik, Druckschriftgießerei, Steinfägemühlen. [Douai, an der Scarpe; 1351 Ew.

Pecquencourt, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und OSO. bei

Pecs, s. **Fecs.** [burg, Gfspch. Eisenburg.

Pecsenye, Pecsenyeczi-dvad, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspch. Eisenburg.

Pecsened, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfspch. Neutra, bei Galgocz. 2) **Petsenyany,** Df. ebd., Gfspch. Trentschin, bei Nitra-Zsambokret; 325 Ew.

Pecsenicz, Petsenicz, Pecsenyce, kath. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfspch. Hont; 380 Ew.; Kalkofl, Mühlen-Hydrolik.

Pecsenicka, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, grenze, walachisches Regiment, bei Mehadia; 300 Ew.

Pecska, s. **Petska.**

Pecsnarocz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspch. Eisenburg.

Pecsolina, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch. Zemplin.

Pecsöly, 1) **Kis-,** Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespch. Szalab; 40 Ew. 2) **Nagy-,** ref. Df. ebd., bei Nagy-Vasony; 595 Ew.; Weinbau, Waldung. 3) **Nemes-,** ref. Df. ebd.; 440 Ew.; Weinbau.

Pecsovar, Pecsovarad, Mfkch. und Hrsch. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspch. Baranya, bei Fünfkirchen; 3500 Ew.; Schloß, 1 ref. und 3 griech. Kirchen, große Reiter-Kaserne, Militärhospital, Acker- und Weinbau, gute Kastanien, wildreicher Wald; Jahrmärkte; Marmorbrüche, Steinkohlengruben. [burg, Gfspch. Raab, bei Teth.

Pecs (Fein, Kis-), Df. und ev. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oeden-

Peczany, Peczany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sirv, Hrsch. Boleschow.

Peczc, Df. in Kroatien, Gfspch. Warasdin, bei Oetzricz; 190 Ew.

Peczek podladany, s. **Petschek.**

Peczkau, Peczky, s. Petschkau.

Peczel, rez. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfspch. Pesth, bei Kerebes; 1850 Ew. (viele Juden); Schloß mit Bibliothek (besonders eine Bibel-Sammlung).

Peczema, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Podhaczyk.

Peczeniżyn, Peczeniżyn, Mkfl. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Gwozdziec; 2 griech. Kirchen, Brauerei, 2 Wasserm.

Peczeniżyn, Pfrrf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Kolomea; Eisenhüttenwerk.

Peczera, Flck. in Russland, Gou. Podolien, am Bug.

Peczes-Szent-Marton, kath. Pfrrf. in Ungarn, Distr. u. Gfspch. und nahe bei Großwardein; warme Bäder.

Peczin, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg; 1000 E.

Peczina, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Gaia.

Peczinow, Df. in Böhmen, Bz. Chrudim, Bez. u. bei Neu-Straßnitz.

Peczka, Fl. s. Petschka. 2) **Mala,** Dorfbach in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Glina; 225 Ew. 3) **Velika,** Df.

Peczkau, s. Petschkau. [chdf.; 150 Ew.

Pedace, St. in Neapel, Prov. Calabria-citer.; 3000 Ew.

Pedaly, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Kostajnicza; 325 Ew. [2150 Ew.

Pedara, Flck. in Sicilien, Distr. und N. bei Catana, am Aetna;

Pedaso, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und SO. von Fermo, an der Mündung des Asone in das adriat. Meer; 43° 6′ 25″ N. 11° 32′ 40″ O. (Saatbau.

Pedavoli, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. I., Distr. und

Pedavo-Balapur, Ort in Mysore, in Hindostan, N. von Bangalore; 13° 17′ 9l. 77° 37′ O. Erw.; großes Fort; an 2000 Hs.; beträchtlicher Handel.

Peddapur, Padmapura, ansehnlicher Ort in den Nord-Sirkars, in Hindostan, Distr. Rajamundry, N. von Coringa; 17° 6′ N. 82° 15′ O. Erw.; bedeutender Zuckerrohrbau. [Gw.; Post.

Peddenberg, Wkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kees; 60

Peddenöde (die), Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Gevelsberg; 32 Ew., Aschamnet, Wasserm.

Pedder-Island, Inselgruppe im Marshall-Archipel, W. von den Arrowsmith-Inseln.

Pe-des-Caster (Ste.-), Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. um SO. von Libourne, W. bei Pujols; 1150 Ew.

Pedes Streat, Fluß in Süd-Carolina; entsteht unweit der Norgrenze in der Gegend von Willesboro in den Wlueriage unter dem Namen Yadkin, und fließt anfangs O., dann SSO., geht bei Cheesboro nach Süd-Carolina über, und mündet in die Winyaw-Bai in den atlant. Ocean, bei Georgetown, nach einem Lauf von ebngefähr 120 St. Die bedeutendern Nebenflüsse sind l. der Little-Peder (nunmet in Süd-Carolina) und r. der Rocky-River und Lynches-Creek.

Pedegazza, Gemeinde in Tirol, Kr. und bei Trient; umfaßt die Ortschaften Covet, Son, Giago und Fraeggio.

Pedemonte, Branzafora, Pfrrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Calbonaggo, an der venezianischen Grenze.

Pedena, s. Pidem. [bei Steghardskirchen;

Pedenau, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Peder, Pider, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch. Abaujs-Torna, bei Alsó-Mezenczin; 1 kath. Kapelle; 300 Ew.

Pedergnaga, Pfrrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Orzinovi. [von Guingamp, NNW. bei Légard; 3142 Ew.

Pedernec, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und W.

Pedernelra, 1) Ort in Brasilien, Prov. Para, bei Cameta, r. am Tocantines. 2) Ort ebn., in Sao-Paulo. 3) Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Beg. u. WNW. bei Alcobaza, an einer gleichnam. kleinen Bucht; 2000 Ew.; am Eingange der Bucht eine stark befestigte Wallfahrtskapelle, deren Thurm den Seefahrern eine Seemarke ist.

Pedernoso (el-), Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. von Cuenca; 1400 Ew. [bellana.

Pederobba, Pfrrdf. in Venezia, Prov. Treviso, Distr. u. bei Monte-

Pedersano, Pfrrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Rovereto; Schloß Castellano.

Pedersöre, das volkreichste Krchspl. in Osterbottnien, in Finnland, Gou. Wasa, bei Jacobstadt; der hohe Kirchthurm ist den Seefahrern eine Seemarke; guter Ackerbau.

Pedertsch, Wkr. in Tirol, Kr. Briren, bei Mittewald.

Pedesina, Pfrrd. in der Lombardei, Prov. Sondrio, Distr. Morbengo, in einer Gebirgsgegend; Meiereien.

Pedevena, Pfrrd. in Venezia, Prov. Belluno, Distr. u. bei Feltre, am Piave. [verdo, bei Levico.

Pedimente, Branceafora, Pfrrdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roe-

Pedingworth, Theil des Krchspls. Osterende-Osterwoorf in Hannover, Land Hadeln, Lnde. Stade, A. Otterndorf; 278 Ew.

Pedir, St. auf der Nordküste der Insel Sumatra, SO. von der Perdo-Landspitze; 5° 26′ N. 93° 42′ O.; Hafen und beträchtliche Ausfuhr von Betel, Pfeffer, Wachs, Kampher, Benzoe, Goldstaub ꝛc.

Pedisdorf, s. Perisdorf.

Pedmore, Df. in England, Gfschft. Worcester; 291 Ew.

Pe-do-Bauco (São-Gonçalo-do-), Flck. in Brasilien, Prov. Sergipe, Distr. Laranjeiras; Anbau von Zuckerrohr u. Lebensmitteln.

Pedor (São), Flck. in Spanien, Prov. u. NNW. von Barcelona; 2350 Ew.; Weberei, Branntweinbrennerei.

Pedra, 1) Flck. in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, r. am Paraiba. 2) **Bonita,** Gebirgszug ebn., Prov. Pernambuco, NO. von Flores. 3) **Branca,** St. ebn., Prov. Bahia, WSW. von Geunpao; der größte Theil Indianer; Landbau. 4) **Branca,** Kirchort ebn., Prov. Minas-Geraes, Bez. Outro-Preto. 5) **Lisa,** Gebirgszug ebn., Prov. Rio-de-Janeiro, zwischen den Distr. der Stadt Campos und der Stadt Cantagallo.

Pedra-de-Gale, kleine Insel im atlant. Ocean, an der Küste der Sahara, zwischen den Caps Barbas und Corvoeiro; 22° 11′ 37″ N. 9° 8′ 20″ W. [von Valladolid (Segovia), W. bei Ixear; 800 Ew.

Pedrajas-de-San-Esteban, Flck. in Spanien, Prov. und SO.

Pedralba, Df. in Spanien, Prov. und NW. von Valencia, am Guadalaviar; 1540 Ew.; Branntweinbrennereien.

Pedras, 1) kleine hohe, runde und bewohnte Insel in der Camamu-Bai an der Küste von Brasilien; hat 1 St. Durchmesser. 2) **Porto-das-,** Hafen ebn., an der Küste der Prov. Pernambuco, SSW. von Recife; 8° 13′ 32″ S. 38° 7′ 50″ W. 3) **Santa-das-,** Landspitze ebn., an der SO.-Küste der Prov. Ceara; 4° 41′ 0″ S. 38° 11′ 0″ W.

Pedras, Df. in Tirol, Kr. und bei Briren, unweit Kuim.

Pedraza, 1) Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Salamanca, NNO. bei Ciudad-Rodrigo. 2) **de-Campos,** Flck. chd., Prov. und W. bei Palencia; 730 Ew. 3) **de-la-Sierra,** Flck. chd., Prov. und ONO. von Segovia und an von Sepulveda, im Gebirge; 920 Ew.

Pedrazzi, Df. in Tirol, Kr. und bei Rovereto.

Pedreguer, Df. in Spanien, Prov. und OSO. von San-Felipe, SW. von Denia, am Alberca; 2100 Ew.; Olivenöl, Hülsenfrüchte.

Pedrengo, Pfrrd. in der Lombardei, Prov. und Distr. und bei Bergamo. [Ochsen; 1100 Ew.

Pedrera (La-), Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Sevilla, **Pedrezuela,** Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Madrid; 430 Ew. [legnano.

Pedriano, Df. in der Lombardei, Prov. und Distr. und bei Me-

Pedrinate, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. und S. bei Mendrisio; 276 Eath. Ew.

Pedro (San-), 1) Landspitze an der Küste von Bolivia, im Großen Ozean, bei Huesos-Parado. 2) St. in Brasilien, Prov. São-Pedro-do-Rio-Grande, ih Rio-Grande. 3) Flck. chd., Prov. Rio-de-Janeiro, bei Goytacazes, an der Straße nach Rio-Preto. 4) Flck. chd., in Guiana, f. am Rio-Negro; von Indianern bewohnt. 5) kleine Insel im Großen Ozean, an der Küste des Mexican. Staates Sonora, bei dem vorzüglichen Hafen Puerto Gicendico. 6) **Huamblin,** eine der Chiloe-Inseln, die bis zu ihren höchsten Bergköpfe von 3200 F. bewaldet ist; mit einer Halbinsel, die 2 St. in einigen Capp, nördlich das 900 F. hohe mit Urwald bekleidete Dutlan, Caueahapi, Guabun, Huechueuny, und das merkwürdige, 2000 F. hohe Mataleui, und der Bai Cueao, um die sich ein 2000 bis 3000 F. hohes, bewaldetes und schwach bevölkertes Gebirge hochland ausbreitet (Findlay I, 89). 7) Landspitze der Küste von Chile, N. von der Lage Tertelaf; 3 kleine Inseln, die jedoch keinen guten Ankergrund hat. 8) Bai an der Küste von Neu-Californien; 33° 15′ N. 120° 7′ W.; gegen S offen und gegen W. durch ein Vorgebirge geschlossen. 9) St. in Neu-Granada, Prov. Antiquia; 6° 28′ 0″ N. 75° 9′ 0″ W. in 1174 F. Meereshöhe; 2800 Ew. 10) Nebenfluß des Rio-Gila l., im Gebiet der Apatschen-Indianer. 11) in Mexico, NW. von Truxillo, SSO. bei Sana; meist von Indianern bewohnt. 12) **Bernardo,** Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Avila, O. von Mombeltran; 2500 Ew.; Tuch-, Leinwand- und Tischzeugweberei, Färberei.

Pedroches, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Cordoba, SW. von Alcudia; 1860 Ew.; Leinen- und Wollzeugweberei, Gerberei, Seifensiederkraten.

Pedro, 1) **d'Alcantara (São),** St. in Brasilien, Prov. Goyaz, am Tocantinz. 2) **de-Atlanga (São),** Flck. in Spanien, Prov. und S. von Tarragona, O. bei Ferlana; 1400 Ew. 3) **de-Barcelinos (São),** Flck. chd., Prov. und SSW. bei Iza-Ew. und ONO. von Manfilla-de-Paramo; 240 Ew. 4) **de-Canfoles (São),** Flck. chd., Prov. und WNW. von Valencia (Cero), SW. bei Gerrera; 106 Ew. 5) **de-Cantagallo (São),** Fl. in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, Flck. in Spanien, Prov. und bei Burgos; 60 Ew. 7) **de-la-Rowe (São),** Flck. chd., Prov. und NW. bei Zamora, am Esla; 240 Ew. 8) **de-las-Dueñas (São),** Flck. chd., Prov. und SO. von Leon (Lore); 140 Ew. 9) **del-Arcaz (São),** Flck. chd., Prov. u. W. von Sanlucar-de-Barrameda; 1200 Ew. 10) **del-Rei (São),** Fl. in Brasilien, Prov. Mato-Grosso, bei Pocone; 16° 16′ 8″ S. 58° 57′ 30″ W. 11) **del-Romeral (São),** Flck. in Spanien, Prov. und S. von Santander (Burgos), NW. bei Villareaye; 2820 Ew. 12) **de-Macedo-de-Lima (São),** Flck. chd., Prov. und O. bei Orense und Verin; 1200 Ew. 13) **de-Mitterdi;** 800 Ew. 14) **de-Olivera (São),** Flck. chd., Prov. und ND. bei Villafranca, NW. von Ponferrada; 300 Ew.; Leinen- und Wollzeugweberei, Stiefelwichse. 14) **de-Tolello (São),** Flck. chd., Prov. und N. von Barcelona, N. bei Vich. 15) **de-Zamubia,** Flck. chd., Prov. Zamora, bei Benacentz; 230 Ew. 16) **do-Rio-Grande,** Prov. in Brasilien; 1) Rio-Grande. 17) **do-Sul-Paulo (São-),** Flck. chd., Prov. Rio-de-Janeiro, am Fluß das-Lages.

Pedrogaõ, 1) **Grande,** Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Beg. und NO. von Thomar, S. von Arganil, r. am Zezere, über den eine sehr hohe Brücke führt, in einer außerordentlich gesunden Gegend; 1860 Ew. 2) **Pequeño,** Flck. chd., Prov. Alemtejo, NNW. von Crato, O. bei Chas. [bei Borja, am Aragon-Kanal; 1860 Ew.

Pedrola, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Saragoza, OSO.

Pedro, 1) **Maurice (San-),** Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Soria, SSW. bei Gormage, am Linares; 1400 Ew.; Wollzeug- und Leinenweberei, Wollwäsche. 2) **Muno,** Flck chd., Prov. und NO. von Guvado-Real (Toledo), SO. bei el-Toboso; 2250 Ew.; Wollweberei, Gerberei.

Pedrouveras (Las-), Flck. in Spanien, Prov. und SSW von Cuenca, NW. bei San-Clemente, in gesunder Gegend; 3300 Ew.; Handel mit Leinwand, Wein, Obst und Getreide.

Pedro-Valminches (San-), Flck. in Spanien, Prov. und NNW. von Cuenca, NNW. bei Canaveras, am Guadiela; 470 Ew.

Pedrosa, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Leon, WNW. bei Cervera; 210 Ew.

Pedro-Zacatepequez (San-), St. in Guatemala, Distr. San-

Pedrosa, 1) **de-Duero,** Flck. in Spanien, Prov. und O. von Valladolid (Burgos), NW. bei Roa; 500 Ew. 2) **del-Principe,** Flck. chd., Prov. und WSW. von Burgos, SW. bei Castrogeriz, am Odra; 500 Ew.; Wollstaberei. 3) **del-Rey,** Flck. chd., Prov. und WSW. von Valladolid, NO. bei Toro; 615 Ew. 4) **Shoale, Banc-de-la-Bivora,** Sandbank im Antillen-Meer, S. bei Jamaica, von W. gegen O. an 50 Stunden lang und an 15 St. breit.

Pedroso, 1) Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Logroño, OSO. bei Najera; 1150 Ew.; Tuch- und Wollzeugweberei. 2) el-, Flck. chd., Prov. und NNO. von Sevilla, SW. bei Constantina, am Guema; 1630 Ew.; Olivenölmühlen, ergiebige Eisengruben.

Pedro-Soloma (San-), Flck. in Guatemala, und Hauptort des Distr. Soloma; 750 Ew.

Pedrosö, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Rauders.

Pedro-Zuia (San-), Flck. in Honduras.

Pee, f. We.

Peebles, 1) **Twedthale**, Grfsch. im S. von Schottland, zwischen 55° 25′ 0″ bis 55° 50′ 0″ N. und 5° 20′ 15″ bis 5° 55′ 15″ W., und der gemz von dem Grfsch. Edinburgh N., Selkirk O., Dumfries S. und Lanark W.; 230,400 Acres; 1801: 8735; 1811: 9935; 1821: 10,016; 1831: 10,578; 1841: 10,520; 1851: 10,582 Ew. in 16 Kchspln. Das Land ist gebirgig und hat einige der bedeutendsten Berge Schottlands, ist aber durch fruchtbare Thäler mit guten Seen und bewässert und lange von Flüssen auch fruchtbar, am fruchtbarsten aber in den kleinen und angenehmen Thälern im N. und W., äußerem überdauert reich an guter Weide für Rindvieh und Schafe. Die hervorkommenden Felsen sind von Trapp mit dem Lyne, Eddesten ꝛc. Um die Quellen der Flüsse ist der Boden sumpfig. Der Landbau ist natürlich nur gering, dagegen die Schaf- und Rindviehzucht bedeutend. In dem Gebirge hat man in der gesunden Klima gibt es viele sehr heilsame Mineralquellen, Kalkbrüche, Eisen- und Bleigruben, und Mühlwerke. Die Industrie beschäftigt sich nur mit Weberei. 2) Kirk. am Flusse Tweed, 2 Kil. südl. von Edinburgh, Pfd., NW. von Selkirk und S. von Edinburgh, 1. am Tweed und dem Grfluß des gleichnam. Flusses; 1841: 1908 Ew.; in fruchtbarer Gegend von hohen Bergen umgeben; latein. Schule, Strumpfe, Tuch- und Wollgewebefabrikation, vorzügliche Ale-Brauerei. 3) Dorf in Pennsylvania, Grfsch. Allegheny; 1850: 2165 Ew.

Peel, 1) St. und Hafenort auf der Westküste der englischen Insel Man; 2153 Ew.; 2 Kirchen, Gaskalk und Backsteinen auf einem Kalkfelsen; latein. Schule; Fischerei. 2) Sumpf in den Niederlanden, links an der Maas, von Grave bis Bemmle ohngefähr 10 St. lang bei einer Breite von 1 bis 3 St.; Torfstecherei darin. [mann, bei Overberg; 75 Ew.

Peelig, Pehlitz, Dorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Angerburg.

Peel-ö-Insel, eine der Aroydsoe-Inseln, und die größte in der Paarse-Gruppe.

Peene, Nebenfluß des gleichnam. Mündungsarms der Oder; entsteht in Mecklenburg-Schwerin, D. von Grubenhagen, bei Rebberg, fließt ND. um in das Westende des Malchiner Sees, und verläßt denselben wieder in dessen NO-Spitze, fließt dann im nordöstlichen Laufe bis an die SW-Spitze des Gummerower Sees, der auf der Grenze zwischen Mecklenburg und Preußen liegt, verläßt denselben in dessen NW-Spitze und bildet noch eine kurze Zeit die preußisch-meckl. Grenze, dann aber weiter zwischen den Rgbz. Stettin und Stralsund in Preußen; fließt hier vorüber an Demmin, wo l. die Trebel und r. die Tollense einfließt; dann an Anklam, wo l. der Mühlenbach einmündet; dann zu Lassahn und Jarmen vorüber. Unterhalb, ohngefähr 2 Mln., fließt die Peene gegen SO. durch einen Mündungsarm mit der Westspitze des Kleinen Haffs in Verbindung, aber gegen N. durch den weiten und langen Mündungsarm mit dem Greifswalder Bodden, welcher hier die Insel Usedom von dem Festlande. Dieser Mündungsarm, an dem Lassan und Wolgast liegen, bildet in der Insel die Buchten Wieck und das Achter Wasser. Der dem Einfluß der Tollense in die Peene gegenüber 100 R. um nach dem Einfluß der Tollense und der Teebel beinahe 200 R., bei dem Beginn der Mündungsarme gegen 250 R. und weiterhin an manchen Stellen eine Viertelmeile bis 1½ Mln. breit. Von Demmin aus ist er für große Oderkähne fahrbar.

Peenemünde, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, an der Insel Wolgast, an der NW-Küste der Insel Usedom, an der Mündung der Peene; 265 Ew.; Werft; nahe bei dem Dorf war bei Wa-ser-münder Schanze, die in den Kriegen der Brandenburger mit den Schweden wiederholt Gegenstand des Kampfes war: so 1676 am 3. Juli, 1715 am 20. und 21. Mai, 1757 am 9. bis 13. März und 1759 am 10. bis 16. April, und dann 1763 gleichfalls wurde. [min; 50 Ew.

Peenewerder, Dorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Demmin.

Peeper, Det in Ohio, Grfsch. Holmes; 1850: 221 Ew.

Peeplla, Dri in Malwa, in Hindostan, bei Jawud; 24° 30′ N. 75° 12′ O. Grw. [Grw.

Peeplvonda, Dri in Malwa, in Hindostan; 23° 18′ N. 75° 28′ O.

Peer, Flck. in Belgien, Prov. Limburg, Krr. Maeseck, NNO. von Hasselt, in weiter Heide; 1850: 1811 Ew.

Peér, Pér, Perau, Poirn, Pereirn, rel. und griech. Pfrrf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, am Marzina, zwischen Gebirgen, an der ungarischen Grenze (Oppsch. Bihar); 1100 Grw.

Peerd, Pehrd, das östlichste Vorgebirge der Insel Rügen, an der Halbinsel Mönkgut.

Peer-Pinnuh, Dri in Sinde, in Hindostan, auf der Straße von Schwan nach Luebana, r. unweit des Indus, in fruchtbarer und gut angebauter Gegend; 27° 6′ N. 68° 0′ O. Grw.

Peers, Kerdorf, in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, bei Gläge; 144 Ew. [26 Grw.

Peeß, Wlr. in Preußen, Rgbz. Cöslenz, Kr. Neuwied, bei Rengdorf.

Peetzelin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Demmin; [168 Ew.; Vorw.

Peetzendorf, f. Pesendorf.

Peetzen, f. Besen.

Peetz, 1) o. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und NNO. bei Schlawe, 1. an der Mehe; 542 Ew. 2) Df. ebd., r. an der Mehe; 324 Ew.

Peetzken, o. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Rgz. und NNO. **Peetsch** mit **Peetschershof**, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Gnoien, bei Bützow. [bei Greifenberg; 85 Ew.; Oberförsterei.

Peetzig, Rittergut in Preußen, Rgbz. Pothsam, Kr. Naugard.

Peey, Domäne in Mecklenburg-Schwerin, A. und Kchspl. Teutenhof. [winkel.

Peffenhausen, f. Pfeffenhausen.

Peffingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Bitburg; [Obst, Olivenölmühlen. 210 Ew.

Pegalazar, Flck. in Spanien, Prov. und SO. bei Jaen; 2590 E.

Pegau, St. in Sachsen, Kreis. und SSW. von Leipzig, Amt und NW. von Borna, an der Straße von Leipzig nach Zeitz ꝛc., nahe der preuß. Grenze, l. an der Weißen Elster, in fruchtbarer Gegend; 51° 10′ 9″ N. 9° 54′ 45″ O.; 1832: 3203; 1834: 3366; 1837: 3314; 1840: 3505; 1843: 3593; 1846; 3600; 1852: 4160; 1855: 3916; 1858: 4086; 1861: 4245 Ew.; Schul, 2 cv. Kirchen (die Laurentianskirche als Haupt- und Pfarrkirche, die Jacobs- oder Gottesackerkirche), Gerichtsamt, Post, Unterseminar, Medicinalrzeigel, Superintendentur, Bürgerschule, Turnanstalt, Marktschuhmacherei, Böttcherei, Gerberei, Linnenbleiche, Seilerei, Ziegelei, Eisengarnfabrik; in der Hauptkirche das Grabmal des Grafen Wipprecht von Groitzsch und des 1813 in der Schlacht bei Großgörschen gefallenen Prinzen Karl von Hessen-Homburg.

Pegelau, Pegelow, cv. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Stargard; 483 Ew. [1861: 79 Ew.

Pegenau, Df. in Sachsen, Kreis. Dresden, Amt und bei Meißen; **Pegertshöhe**, f. Weigertshöhe.

Pegethorf, Pfrsf. in Hannover, Calenberg, Vdr. Hannover, A. u. **Peggau**, f. Peckau. [bei Pelle; 571 Ew.

Pegnitz, 1) Nebenfluß der Regnitz r., in Baiern, Ober- und Mittelfranken, entspringt im Oberpfälz-Nordgauischen in der Gegend von Vorderbarut im Rgbz. Pegnitz, nahe dem Rothen Main, aus den beiden Quellen Forellen-Brunnen und dem heiligen Brunnen, und bildet anfangs, bis die Bucha, Eichenlohe, die hier mit dem Fluß sich vereinigt, sich zusammenfließt; fließt dann südwärts weiter und verliert sich bei Pegnitz in eine Bergschlucht, tritt aber durch drei Felsenöffnungen wieder hervor und fließt im raschen Lauf weiter. Bei Neubauf nimmt sie die Richtung S. an, fließt vorüber an Hersbruck und Neuhaus, nimmt hier die Richtung S. an, fließt vorüber an Hersbruck bis Hohenstaat, wo der Lauf westwärts wird, vorüber an Hersbruck u. Reichenschwand bis Lauf, von wo sie die Nürnberg gegen SW. und von hier bis zur Mündung bei Fürth gegen NW. fließt. Zuflüsse sind r. Goldbrunnen, Graben, Gangsgraben, Sittenbach, Schnaitach, Rottenbach mit Schwarzenbach, Bitterbach, Forstersgraben, Schwarzlederbach, Langgraben; l. Siemens, Hirschbach, Hüttendorf-Hammerbach, Happurgerbach, Lautenbach, Hammerbach, Sendelbach, Röttenbach. 2) St. u. Lkgr. ebd., Oberfranken, SW. von Gruis, NO. von Feuerstühren, SW. von Hüttendorf; 1561 Ew.; Stadtrecht, Gerberei, Ackerbau, Viehmastung, Hanzel, 3 Wasserm.; in der Vorst. Altstadt Kirche und 4 Wassermn. Das Lkgr. hat 5,065 DM.; 1818: 11,730; 1831: 13,028; 1840: 13,297; 1852: 13,513; 1855: 13,341; 1858: 12,784 Ew. [in einer Ebene; 300 Ew.

Pegn, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von San-Felipe, W. bei **Pegschkow**, f. Peiskelow.

Pegschowa-Hora, Bl. in Cza-Pechowa, Bl. in Böhmen.

Pegu, 1) eine der beiden Provinzen von Birma (s. dieser Art.), die südlich von Ava liegt, mit der Südküste an den Golf von Martaban grenzt und vor der Westküste an Bengalen. Es kam 1826 durch den Vertrag mit der Ostindischen Compagnie an England. 2) Stadt in der Provinz gleichnam. Flusses, der aus dem Peguin heißt, an seinem linken Ufer, 3 Mln. von der Mündung des Flusses. Die Mündung ist tief, so daß Schiffe von 1000 Tonnen das Meer tief sein 7, 10, 15, 20 Faden, um in geringer Entfernung von 10, 60 bis 72 Faden; die flache und sehr fruchtbare Südküste dagegen umlagern beträchtliche Sandbänke, an deren Saum das Meer nur die Tiefe von 3 bis 8 Faden, um auch in weiterer Entfernung nicht 12 haben hat. Auf der Südküste münden von W. nach O. hin die Baragu bei der gleichnam. Landspitze, der flache Kluß (Falso-River), der Chinaflusse, der Pegu-Fluß, der Nangun und der Martaban-Fluß (Burgh's Fluß). Die Pegu-Bewohner scheinen civilisirter als die übrigen Birmanen; aber sie sind der Zahl nach schwach, und daher das Land menschenleer. Nach Hamilton 1802, 20. Der, gehört das Land zu den am wenigsten von Birmanen abgetretenen Indo-britischen Besitzungen. Die Gegenzeugnisse sind Teakholz ꝛc., Reis, Zuckerrohr, Tabak, Gold, Silber, Zinn. Die Häfen sind Martaban, Negrais und besonders Rangun. 2) Hauptstadt des gleichnam. Landes, ohngefähr 15 Meilen. Mln. ND. von Rangun; 17° 40′ N. 96° 12′ O. Grw. 1757 wurde diese große Stadt durch die Birmanen zerstört, und nahe nur die Tempel u. besonders der in Pyramidenform aufsteigende Hauptbau, die Schwe Dagon, übrig. Wie dahin soll die Stadt über 150,000 Ew. gehabt haben, hat aber jetzt kaum 7000 Ew., und besteht nur aus Hütten.

Pegnam, 1) Nette in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), drei Ansiedlen. 2) Nette in Salzburg, bei Wiesen, im Elmau-Thal.

Pehelm, Pehen, Dr. in Oldenburg, Fr. und Amt und Kchspl. Elsfleth, Gemeinde Moskergen; 336 Ew.

Pehendorf, f. Wendorf.

Pehesten, f. Peisten.

Pehing, St. in China, Prov. Chan-tsung, NO. von Tsinan.

Pehl, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei Dahlen; 169 Ew. [berg; 162 Ew.

Pehlitz, Kchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Friedeberg. [bach.

Pehlow, St. in China, Prov. Ghen-si, SO. von Sian, am Hanstiang.

Pehring, Dl. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbrunn. [Pehringerhof, Rittergut in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, Pfd. u. bei Dank, r. an der Regnitz; 229 Ew.; Schloß.

Pehrisch, kathol. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Gilenburg, an der Elster; 1861: 1290 Ew.

Pehsken, cv. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. uns Kr. Marienwerder, bei Mewe; 844 Ew.

Pehuenches, Indianer-Volk in den Argentin. Staaten, am Rio-Colorado, das sehr reich und räuberisch ist und nomadisch lebt, mit den Nachbarn fortwährend im Kriege, aber gegen Fremde gastfrei und im Handel ehrlich ist. Ihre Wohnung ist eine kegelförmige Hütte, in der Form der Araucanischen Reiter Barnen, mit Thierfellen bereit gehalten wird. Fleisch, besonders von Stuten, ist ihre Lieblingsspeise. In ihrer einfachen Kleidung ist der Poncho das Hauptstück, aber eine Kopfbedeckung nicht gebräuchlich. Als Waffe werden Bogen und Lanze, und sind im Reiten geübt. Die Frauen verrichten die schwere Arbeit.

Pei, St. in China, Prov. Sse-tschwan, OSO. von Tschong-king; 29° 50′ 21″ N. 105° 8′ 59″ O. [tsun.

Pei-chan, St. in China, Prov. Sse-tschwan, SO. bei Tching-

Peickerwitz, Peickwitz, kathol. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, SO. bei Groß-Baudis; 711 Ew.

Peicking, Bäuching (Ober-, Unter-), 2 Kchdfr. in Baiern, Oberbaiern, Lkgr. und bei Rain, am Lech.

Peickwitz, Peikwitz, Dl. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Senftenberg; 257 Ew.

Peiden, Ort im Schweizer K. Graubünden, Bez. Glenner; 91 kathol. Ew. [NNW. von Hamadan.

Peigamber, St. in Persien, Irak-Adjmi, WSW. von Gazbin.

Peilau, 1) Kleiner Nebenfluß der Weistritz r., in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, auch **Reichenbacher Wasser** genannt; entsteht oberhalb Peilau, das längs denselben steht, nimmt dann l. das **Rothwasser**, die **Klinkebach**, das Peterswaldauer Wasser, den **Faulbach**, die **Slawitz** (Klausitz) auf, fließt an Schweinitz vorüber, durch Striegau, und geht nach Reichenbach in die Weistritz. 2) Mark.

Peilen, Df. ehe. Rgbz. Breslau, Kr. und SD. von Reichenbach bei Gnadenfrei, am gleichnam. Bach; 672 Ew.; Schloß, Vorw. 3) **Nieder-Mittel-**, kath. Pfrdf. eb.; 722 Ew.; Schloß, Vorw. 4) **Ober-Mittel-**, Df. eb.; 781 Ew.; 2 Vorw. 5) **Ober-**, kathol. Pfrdf. eb.; 878 Ew.; Vorw. 6) **Oberstes- oder Neu-**, Df. und Kol. eb.; 1363 Ew.; [Schloß.

Peilenstein, f. **Paikenstein**.

Peillac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. O. von Vannes, NNW. bei Allaire; 2006 Ew.

Peilenz, f. **Wawlow**.

Peilstein, 1) Pfdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlfr.), bei Marsbach; 600 Ew. 2) **Ober-**, Ortschaft eb.; 10 Hs. [Terenten.

Pein, Ortschaft in Tirol, Kr. Briren, bei Vintel, auf dem Berge

Peina, Peine, St. in Hannover, F. und Ebdr. und ND. von Hildesheim, an der Fulde, in einer niedrigen und der ueberschwemmung ausgesetzten, aber fruchtbaren Gegend, WNW. von Braunschweig, u. an der Eisenbahn von hier nach Hannover; 52° 19′ 34″ N. 7° 51′ 35″ O.; 1818: 3741; 1858: 4121 Ew. mit der Vorst. Damm, in der viele Juden wohnen; ev. Pfarrkirche mit Superintendentur; kathol. Pfarrkirche, Synagoge, Armenhaus, Gruft- und Hand-Bibliothek, Post, Telegraphen- und Telegraphen-Station, Aichamt, Sparkasse; Ackerbau, Klachsspinnerei, Weberei, Garnhandel, stark besuchte Jahr- und Viehmärkte. Das 1859 vergrößerte Amt hatte 17,162 Ew., 1848 nur 5662 Ew.

Peingdorf, Bauerschaft in Hannover, F. und Ebdr. Osnabrück, A. Melle, bei Westlingholthausen; 373 Ew.

Peinghee, Dtr in Pegu, l. am Irawaddy; 18° 31′ N. 94° 50′ O. Grw.; in der Umgegend große Teak-Holz-Waldung, auf der viel Holz zur Ausfuhr gebracht wird. [bei; 1840: 16 Grw.

Peino, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, bei Franekeradeel.

Peint, Dtr in Bagdana, in Dinnesfan, SSD. von Surate.

Peinthal, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Laimbach.

Peiol, Wkr. in Tirol, Kr. Briren, bei Ampezzo.

Peipers, Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. u. bei Tetschen, unweit Rosawitz, in einem engen Thal; 230 Ew.; Körperei, Holzhandel.

Peipin, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und NO. von Marseille; 860 Ew.; Glasfabrik.

Peipus, Peypus, Tschudskoe-Jsero, Tschud-See, großer u. fischreicher See im Curow. Rußland, zwischen den Gouv. Est-, Petersburg O., Gthland N., Livland W., Pskow S.; hängt im SO. mit dem Pskow-See zusammen, wird vom Fluß Narowa, der durch die Narowa in den finn. Meerbusen in der Gegend von Narwa ab. Er ist von S. gegen N. ohngefähr 25 St. l. und von ½ bis 10 St. br. Im O. fließt die Tschertam, im SO. die Jettscha, im SW. die Kosa und im W. die Embach ein. Er liegen darin mehrere Inseln, von denen Worka die beträchtlichste ist. [und ND. bei Narwa, am Thour; 1050 Gw.

Peirate, Peyrate, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. **Peisat, Paisac**, Kld. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. u. SO. von Nontron, D. bei Ste-Nouaille, an der Haute-Nièvre; 4400 Ew.

Peischdorf, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, 2½ St. von Jägernsdorf, W. bei Odersdorf, und ein Enclave in Mähren; 150 Ew.

Peischeiban, Peistelsau, Wkr. in Baiern, Oberbairen, Lkgr. Schongau, bei Wildsteig, l. an der Amper; 50 Ew. [markt.

Peischgg, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg, bei Neuwirsching, l. Murschling.

Peischkow, Pegschkow, 1) f. **Peyschkow**. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Pirawka. [Liezy, im Eingange ins Kals-Thal.

Peischiach, Ober- und Unter-, 2 Dfr. in Tirol, Kr. Briren, bei

Peischlern, f. **Peischlern**.

Peisz, 1) **Veisz**, f. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 354 Ew. 2) f. **Peize**.

Peisendorf, f. **Peißendorf**.

Peisern, Pyzdro, St. in Polen, Gouv. Warschau, Kr. u. W. von Kouin und NNW. von Kalisch, r. an der Warthe auf einer Höhe; 3430 Ew.; Leinenweberei, Gerberei, Viehhandel.

Peisey, Df. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mand. Aime, l. am Isère, NO. von Moutiers; 1170 Ew.; Bergbau auf Silber und Blei; Bergbauschule.

Peiskam, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Deutschendorf; 145 Ew. [land, bei Mühlhausen; 130 Ew.

Peisken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Peiskern. 1) **Groß-**, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Ohlau; 242 Ew. 2) **Klein-**, Df. eb.; 279 Ew.; Schloß, Vorw. [bei Winzig; 253 Ew.; Schloß, Vorw.

Peiskern, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, **Peiskersdorf**, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Reichenbach; 1035 Ew.; Försterei, 6 Wassermn., 2 Ziegeleien.

Peiskerwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Lissa; 192 Ew.; Vorw.

Peiskretscham, Piskowitz, St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lost-Gleiwitz, SD. von Tost und N. von Gleiwitz, an der Drama, die r. in die Klodnitz fließt; 1837: 3248; 1840: 3306; 1843: 3364; 1846: 3401; 1849: 3239 Ew. 1 M. Militär; 1852: 3203 und 9 M. Mil.; 1855: 3402 (um 11 M. Mil.) Ew.; 2 kathol. Kirchen, Synagoge, Schloß; Gerichtscommission, Unterfeueramt, Post, kathol. Schullehrer-Seminar, Hospital, Tuch- und Leinenweberei, Wollstreichgarnspinnerei, Gerberei, Schuhmacherei, Töpferei, Tabackfabrication, Hochofen, Eisenblechwalzwerk.

Peisling, Paissling, Peussling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Steyhardskirchen.

Peiß, Krchdf. in Baiern, Oberbairen, Lkgr. und W. von Aibling, bei Aying; 148 Ew.; Post.

Peissant, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainau), Arr. Charleroi, bei Merbes-le-Château; 1850: 759 Ew.

Peissen, Peisen, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. u. Kr. Merseburg, SD. bei Lützen, an der sächs. Grenze; 60 Ew. 2) ev. Pfrdf. eb., Saalkr., OND. bei Halle; 200 Ew. 3) **Unter-**, ev. Pfrdf. eb., OND. bei Alsleben, N. bei Gönnern, an der anhalt. Grenze; 330 Ew.

Peissenberg, Peitzenberg, 1) ein 3014 par. F. hoher Berg in Baiern, Oberbairen, Lkgr. unw. OSD. von Schongau, der mit Wald, Aeckern und Wiesen bedeckt ganz vereinzelt in der weiten Hochlandsebene, wie sich alle Borland des hohen Vorgebirges zur Donau hin ausbreitet, als Wasserscheide zwischen dem Lech und der Amper steht und deshalb eine sehr weite Aussicht bietet. Er ist eine große Conglomerat-Masse. „Sein lang ans W. nach O. gezogener Scheitel erhebt sich im W. zu einer weit umblickenden kuppe, die mit ihrer schönen Kirche selbst auch wie der ringsum im Lande freundlich sichtbar wird. Ein köstliches Panorama über das Flachland bis Augsburg, München und Freising, und die Gebirge vom fern aufräumenden Großglockner bis zum Hochvogel im Allgäu schließen sich darauf dem Blick auf, und zu den Füßen entfaltet sich die weite Landschaft mit zum Theil ganz Bodensee-ähnlichen Buchten und Einbiegungen gewährt auf diesem „baierischen Rigi" unvergleichliche, berzerbebende Schaufriele" (Walther, Baiern, S. 103). Um den nördlichen Abhang des Peißenberges liegen die **Ammerhöfe**, 37 einzelne Höfe, die den Pfarrort **Hohen-Peißenberg** bilden. 2) **Unter-**, kathol. Pfrdf. eb., D. 1 St. von dem Peißenberg und Pf. St. von der Amper entfernt, in 1840 Z. Meereshöhe; 680 Ew.; 2 Kirchen, Salzmagazin.

Peissie, ist Hundsdorf 11.

Peisting, kath. Krchdf. in Baiern, Niederbairen, Lkgr. und O. von Kelheim, r. an der Donau, SD. bei Abbach; 206 Ew.

Peisfok, f. Pessjek. [236 prot. Ew.

Peist, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Plessur (Plessure); **Peisten**, 1) **Groß-**, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Landsberg; 351 Ew. 2) **Klein-**, Vorw. eb.; 45 Ew. **Peistnitz**, Df. in Preußen, ev. Pfrdf. in Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und OND. bei Ohlau, r. an der Schmortawe; 1406 Ew.; Ober-[heim; 30 Ew.

Peisting, Wkr. in Baiern, Niederbairen, Lkgr. Vilshofen, bei Ockelsörstersei.

Peisweig, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Goldberg; 204 Ew. [23° 17′ O., 72° 45′ O. Mw.

Peitapur, Dtr in Gujserate, in Hindostan, N. von Ahmedabad;

Peithunen, Penthunen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 56 Ew.

Peiting, Peitzinger, Peuting, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberbairen, Lkgr. und bei Schongau, 1412 Ew.; 2 Kirchen, Armenhaus, Brannweindrennerei, Wassermühle.

Peitschendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, N. bei Arweiden, 559 Ew.; dabei **Peitschendorfwerder**, 20 Ew.

Peittpoint, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim, am Schachaflusse.

Peiz, 1) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und NNO. von Cottbus, S. von Bieberose, SW. von Guben, SO. von Lübben, r. von der Spree, in sehr sumpfiger Gegend des Spree-Waldes; 1837: 2436; 1840: 2472; 1843: 2644; 1846: 2775 Ew. 1 M. Militär; 1849: 2847 (um 2 M. Mil.); 1852: 2991 (um 1 M. Mil.); 1855: 3113 (um 1 M. Mil.) Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Unterfeueramt, Post, Wollstreichgarnmaschinenspinnerei, bedeutende Tuchs-, Wollenzeug-, Leinen- u. Baumwollweberei, Färberei, Bierbrauerei. In den Sumpfwiesen der Umgegend wird Nationalenten, der in großer Menge eingesalzen mit Kräutern zu Gut gemacht wird; und schöne Blaus-Eisenerde; 236 Gw. 2) Kol. eb., Weißfalen, Rgbz. Minden, Kr. Paderborn, zu Dorfbauerschaft gehörig.

Peispofen, Paiskofen, Krchdf. in Baiern, Niederbairen, Lkgr. Straubing, SW. bei Straßkirchen; 160 Ew.

Peire-Brave (Serra-do), Gebirge in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, S. von der Stadt Jamuario.

Peize, Df. mit den Ortsch. **Peizerhorst** und **Peizerwald**, in den Niederlanden, Prov. Drenthe; 1840: 1290 Ew.

Peija-la-Negra, Df. in Spanien, Prov. Beira, NNW. bei Lamego, am Douro; 1640 Ew.; beträchtlicher Weizenhandel.

Peja, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei Gandino. [Moor; berühmter Sauerbrunnen.

Peio, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Male, im Sulz-Thal, am

Pekalongang, St. u. Hauptort des gleichnam. Bez. mit der Westküste von Java; Hafen und Ausfuhr von Padie, Kaffee, Zucker, Indigo, Thee; im Bezirk 224,000 Ew.; auch viel Büffel und Rindvieh.

Pekel, f. **Pöckel**.

Pekela, 1) **Nieuwe-**, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, SW. bei Winschoten; 1840: 4048 Ew. 2) **Oude-**, Df. eb.; 1840: 3986 Ew.

Pekelnik, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gspsch. Arva, nahe an der Galizischen Grenze; bedeutender Pferdehandel.

Peking, Peking, Tchhing-ngan-fung, Fluß in China, Prov. Kouang-tsung; fließt südwestlich und an Kanton (Kouang-tsung) vorüber, und verbindet sich l. mit dem Tarking, wodurch der Tchu-kiang entsteht; von den Europäern auch Tigre genannt.

Pekin, St. in Illinois, Grfsch. Tazewell; 1850: 1876 Ew.

Pekina, Pfrsf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. u. bei Tolmein.

Pe-king, Be-dolung, d. h. Hof des Nordens, **King-sse**, Hauptstadt von China und der Prov. Tchi-li und des gleichnam. Bezirks, in einer weiten sandigen, von Höhen umgebenen Ebene, ohngefähr 12 St. von der Großen Mauer entfernt, zwischen dem Peiho, der in den Golf von Petschili fließt, und dem Hoenho, einem Nebenfluß des Peiho, mit dem die Stadt durch einen Kanal in Verbindung steht, und ohngefähr 30 St. NW. von dem Meerhafen von Tchi-li im Gelben Meer, in welchen der Peiho mündet; 39° 54′ 13″ N. 114° 8′ 30″ O. (die kaiserliche Sternwarte). Die Stadt besteht aus zwei besonderen Städten: auf der nördlichen **Kingtching** (Stadt des Hofes, die Tataren-Stadt), und aus der südlichen und etwas größeren Altstadt **Quai-lo-Tching**, wo die Chinesen wohnen. Der Umfang beider ist auf 6 St. berechnet, ohne die 12 Vorstädte. Beide Städte sind mit einer besonderen Mauer umgeben. Die der ersteren ist ohngefähr 40 F. hoch und 21 F. dick, die

der anderen weniger hoch und stark. Die erstere Stadt hat 9 Thore, von denen 3 in die andere führen. Vor jedem dieser 9 Thore befindet sich ein halbrunder, mit einer Mauer umgebener Waffenplatz, und auf jedem Thor steht ein Thurm von 4 Stockwerken mit Artillerie besetzt, und zwischen vielen Thorthürmen ist die Stadtmauer mit viereckigen Thürmen besetzt, die besonders an den Ecken beträchtlich sind. Ausserdalb ist die Mauer mit einem Wassergraben umgeben, über den bei den Thoren eine Brücke führt. Dieser Graben enthält das Wasser aus dem Pei-ho. Die Strassen sind zum Theil sehr lang, die hauptsächlichsten an 30 Toisen breit, und die schönste ist die Tschang-an-tsiai. In breite Strasse der Ruhe) sogar 30 Toisen, aber alle sind nicht gepflastert und werden auch Abends nicht erleuchtet. Im Allgemeinen sind die Strassen in Kingtschéng schöner als in der anderen Stadt. Die kleinen Nebenstrassen werden Nachts durch ein Barrière (Schlagbaum) geschlossen. Die Häuser sind nur ein Stockwerk hoch, und die Hauptstrassen sind meistens mit aufgerutzten Kaufläden besetzt. In Kingtschéng steht der kaiserl. Palast. Diese Stadt umfasst drei besondere Stadtheile, die auch durch Mauern von einander geschieden sind. Das eigentliche Kingtschéng umschliesst die beiden anderen, und seine innerste Einwohnung, wieder den innern Theil Tsu-li-tsching (d. h. heilige Rothstadt) mit dem kaiserlichen Schloss einschliesst. Dieser innerste Theil ist mit einer starken, gegen 30 F. hohen, krenelirten Mauer umgeben. Das Schloss ist ein Haufen Gebäude in sonderbarem Bau, mit vergoldeten und reich bemalten Säulen ꝛc. Die bemerkenswerthen Gebäude in Pe-king sind äusserst wenig architektonisch in den Strassen und auf den Plätzen. Sie bilden ein Hauptthor mit Nebenthoren, und haben ein Dach. Einige sind reich vergoldet und bunt bemalt. Ferner sind die Tempel bemerkenswerth, deren es ausserordentlich viel gibt. Die meisten sind grosse Gebäude aus weissem Marmor mit Säulen und Statuen von Bronze. Der schönste und grösste ist der Tempel Yuen-ming-yuen, der innerhalb der Young-ko-kouang, ein Tempel des Fo; dann der Young-tcheou-tsin, und der erste der drei Oberpriester des Lama bewohnt, und der im NO. des kaiserl. Palastes steht; ferner im SO. des kaiserl. Palastes der Thang-tsiu, ein Tempel der Priester der Mandschu-familie. In diesem Stadtheil befindet sich im SO. der kaiserl. Palast auch der Hof der Russen mit einem Kloster und schönen Gärten. Dazu gehört eine Kirche im NO-Ende der Stadt. Auch ein grosses Kloster der Portugiesen und das alte Kloster der französischen Jesuiten, Pe-thang genannt, steht in der Nordstadt. Dieses letztere Kloster ist bei den astronom. Ortsbestimmungen von China der Meridian. In der südlichen Stadt ist der berühmten Tempel Thian-tsiu und Sian-noung-thang (d. h. Hoheit des Himmels). Der erstere, mit der grössten chinesischen Pracht gebaut, hat eine Umfangsmauer von 1 Stunde Weite. Der letztere, Wo, von dem ersten, ist dem Erfinder des Ackerbaus gewidmet. Hierher begibt sich jedes Frühjahr der Kaiser mit seinem Hof und arbeitet auf einem Felde eine halbe Stunde lang, und ihm folgen dann die Prinzen u. hohen Beamten. Die Umgegend von Peking ist mit Gärten bedeckt, die der Stadt von fern das Ansehen eines Waldortes geben. In dieser Umgegend steht der Tempel Tyntan, d. h. Hoheit der Erde. Hierher begibt sich der Kaiser zum Sommer-Sonnenstillstande, um der Erde zu opfern. Unter den Anstalten für Wissenschaft ist zunächst die kaiserliche Sternwarte in Kingtschéng bemerkenswerth, die 1729 erbaut wurde; ferner die kaiserliche Hochschule Kouestsiu-kia, mehrere andere Schulen; die Bibliothek und Druckerei Koung-yuan und die Akademie genannten Gebäude, worin 300 Lamas aus Tübet 200 chinesische Schüler in der Tübet- und Tangut-Sprache, in der Lehre des Fo, in Mathematik, Medizin ꝛc. unterrichten. In Quantsotschéng ist eine öffentliche, 1662 gegründete und reich von der Regierung ausgestattete Bildungsanstalt. Ferner gibt es daselbst 3 Gefängnisse, 2 Hospitäler, viele Bäder, Teiche mit Goldfischen, grosse Waarenhäuser, besonders mit Lebensmitteln (Reis ꝛc.). Ohngeachtet der starken, auf 2 Mill. berechneten Bevölkerung hat die Stadt keine Industrie, und verbraucht nur, ohne viel zu erzeugen. Die Bedürfnisse werden durch reiche Zufuhr aus den Südprovinzen befriedigt. Die Manufaktur von Bijouterie und Glas wird betrieben, und ausserdem die Zucht der Seidenraupen, für die es grosse Maulbeerbaumpflanzungen (Sang-yuan) in Heuangtschéng gibt. Der Buchhandel ist nicht unbedeutend. Aus der kaiserlichen Buchdruckerei gehen die besten Bücher hervor, deren Preise die Regierung bestimmt. In der Nordstadt werden die Waaren der Tübeter und Mongolen mehrere Märkte und ausserdem jährlich ein 14tägiger Markt gehalten. Ebenso gibt es monatliche Märkte in Kingtschéng. Das Leben ist auf den Strassen sehr bewegt, viel mehr als in Paris, London und Berlin; aber am Abend geht niemand aus ohne Laterne und Legitimation, weil sonst von der Polizei Niemand verschont bleibt. Reiter sind eine seltene Erscheinung. Peking ist Sitz der höchsten Staatsbehörden, die nämlich das Ministerium der Staatsämter (Li-pou), das M. der Finanzen (Hou-pou), das M. des Kultus (Lipou), das M. der Strafen (Singpou), das M. der öffentlichen Arbeiten (Koung-pou), das M. des Kriegs (Ping-pou), das M. des kaiserlichen Hauses (Tsoung-jin-fou), das M. der Polizei und Censur (Tou-tcha-youan), das M. der grossen Staatsangelegenheiten sind. Die Polizei hält mit der grössten Strenge auf die bestehende Ordnung, und straft auf der Stelle alle ohne Unterschied mit Stockhieben. Peking ist seit 1421 durch den Kaiser Young-lo kaiserliche Residenz; bis dahin war es Nan-king. Erst seit der Mitte des 13. Jahrh. kamen durch europäische Reisende Nachrichten davon. Der bekannte ital. Reisende Marco Polo am Ende des 13. Jahrh. brachte zuerst genauere Kunde über Peking, und seit 1698 besteht eine russische Kosaken-Kolonie mit ihrem Geistlichen und dem erwähnten Kloster nebst Kirche in Peking, die als chinesische Gefangene hierher gebracht wurden. Alle zehn Jahre findet durch eine Karawane der Wechsel der Geistlichen ꝛc. auf Kosten der russischen Regierung statt. — Die klimatische Temperatur in Peking, in sehr gesunder Lage, ist im Jahresdurchschnitt + 12,7 C.; im Winter — 3° 2 C. und im Sommer + 25° C. [Cl-Bassin.

Pekini, St. im Türk. Albanien, Sandschak Avlona, WSW. von Pekla, ist Tifau in Böhmen.

Peklatsche, Gebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Peklen, 1) **Orobi**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Saros, bei Overiec; 290 Ew. 2) **Usz**, Df. ebd., bei Berthot.

Peklenica, Df. in Steiermark, Distr. Odenburg, Gjpsch. Szalad, bei Alis-Lenova, am Mura; 215 E.; Steinkohlengruben, Steinkohlenbrennereibetrieb.

Pekleny (Kezejer), Peklsanu, kathol. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Sarcs, bei Lemesen, am Olsava.

Peklina, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjpsch. Trentschin, bei Sillein, im Gebirge; 145 Ew.

Peklo, 1) Df. in Böhmen, Kr. Buzweis, Bez. Wotitz, bei Arnoschtowitz; 60 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Reichenau, bei Wamberg; 450 Ew.; Mahl- und Sägem. 3) Df. ebd., Kr. Parbubitz, Bez. Hohenmauth, bei Gerewitz. [bei Eisenstadt; 145 Ew.

Peklowes, Pekio, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Sommig, **Peklunka**, Df. in Böhmen, Kr. Buzweis, Bez. Pakau, bei Neu-Gerewitz; 40 Ew. [Mentzreitz.

Pekovez, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei

Pekstein, Eisenhammer in Kärnten, bei Friesach, am Gurk.

Peku, 1) Df. in Krain, bei Laibach. 2) Df. ebd.; 18 Häll 6.

Pekura, Pekuro, Polusy-Pekuri, griech. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjpsch. Bars, bei Leva; 825 Ew.; fährliches Pferderennen. 2) **Alfo-, Praedium** ebd., Distr. Odenburg, Gjpsch. Tolna; 125 Ew.; Aecker und Weinbau, Waldung, Wassermm. 3) **Felso-, Praedium** ebd.; 115 E.; Aecker u. Weinbau, Waldung. 4) **Felso-, Horny-**, Pf. ebd. ebd., Distr. Preßburg, Gjpsch. Bars, bei Leva, unweit dem Gran; 360 Ew. 5) **-Nagy**, griech. Pfrsd. ebd., Distr. Großwardein, Gjpsch. Arad, bei Simand, am Weiß-Körös, in fruchtbarer Gegend; 830 Ew. [den Olsen, Gjpsch. Ung. Hradisch, bei Uherské Hradisté.

Pelada, eine der Hauaurchipeln, an der Küste von Peru, im Gran.

Pelagia (Isole), s. Lampadusa.

Pelagnisi, Peleriff, kleine unbewohnte griechische Insel, NO. bei Selidromi; 39° 20' N. 21° 55' O.; 1½ St. l. und 1 St. br.

Pelago, 1) Df. in Modena, SW. von Sestola, am Scoltenna. 2) **Gran-Castello-Pelago**, Df. in Toscana, O. bei Florenz, am Bisenzio; 7200 Ew.; schwefelige Quellen.

Pelagosa, eine unbewohnte Felseninsel im adriat. Meer, zu Dalmatien, Kr. Spalatro, gehörig, S. von der Insel Lissa, SW. von Lagosta; 42° 23' 44" N. 13° 55' 48" O.; nur von Sardellen-Fischern besucht.

Pelahustan, Akl. in Spanien, Prov. und NW. von Toledo, W.

Pelandi, Fluß auf der Philippinen-Insel Mindanao; entsteht aus einem See, fließt SW. u. mündet in mehreren Armen in die Illana-Bay.

Pelau, ist Pollau.

Pelayos (San-), Akl. in Spanien, Prov. u. SO. von Salamanca, SW. bei Alba-de-Tormes; 120 Ew.

Pelayos, Akl. in Spanien, Prov. u. OSO. von Segovia; 192 E.

Pelbathida, Parbitda-val, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjpsch. Bihar, bei Großwardein; 110 Ew.; sehr fruchtbare Gegend.

Pelchenhofen, kathol. Pfrsd. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Bzgr. und OSO. von Neumarkt; 255 Ew. [102 Ew.

Pelczinn, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm;

Pelden, Wkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Meurs, bei Abenberg; 60 Ew. [Lahaus; 42 Ew.

Peldshaus, Fischerdorf in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Pele, Pellendorf, Peta, 1) reform. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Margitta, rings von Bergen umgeben. 2) **-Zsarvad, Hornsdorf, Szarvutzi**, griech. Pfrsd. ebd.; 200 Ew.

Peleiro, Peleire, Pelleiro, Df. in Böhmen, Kr. Buzweis, Bez. Kamenitz, bei Gastrow; 225 Ew.; Jägerei; dabei ein 2241 F. hoher Berg.

Pelechow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Eisenbrod. 2) Df. ebd., Kr. Parbubitz, Bez. Przelauz, bei Lipolitzky.

Peledni, Rebenfluß der Lena l., im asiat. Rußland.

Peleke, 1) der höchste Berg der Klein-Atlantischen-Insel Martinique, in deren NWth.: 14° 48' 52" N. 63° 20' 52" W.; an 1600 Metres hoch. 2) **South-Foreland**, Landspitze am Erie-See, in Ober-Canada. 3) französ. Felsen-Eiland an der Nordküste von Frankreich, Dep. Manche, Arr. Cherbourg, im Kanal (Manche); darauf das Fort Royal.

Peleliz, Peletize, Df. in Böhmen, Kr. Buzweis, Bez. Kamenitz, bei Gastrow; 225 Ew.; Jägerei; dabei ein 2241 F. hoher Berg.

Pelechow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Eisenbrod. 2) Df. ebd., Kr. Parbubitz, Bez. Przelauz, bei Lipolitzky.

Peledni, Rebenfluß der Lena l., im asiat. Rußland.

Peleke, 1) der höchste Berg der Klein-Atlantischen-Insel Martinique, in deren NWth.: 14° 48' 52" N. 63° 20' 52" W.; an 1600 Metres hoch. 2) **South-Foreland**, Landspitze am Erie-See, in Ober-Canada. 3) französ. Felsen-Eiland an der Nordküste von Frankreich, Dep. Manche, Arr. Cherbourg, im Kanal (Manche); darauf das Fort Royal.

Peleliz, Peletize, Df. in Böhmen, Kr. Buzweis, Bez. Kamenitz, bei Gastrow; 225 Ew.; Jägerei; dabei ein 2241 F. hoher Berg.

Peleschow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Eisenbrod. 2) Df. ebd., Kr. Parbubitz, Bez. Przelauz, bei Lipolitzky.

Peledni, Rebenfluß der Lena l., im asiat. Rußland.

Peleke, 1) der höchste Berg der Klein-Atlantischen-Insel Martinique, in deren NWth.: 14° 48' 52" N. 63° 20' 52" W.; an 1600 Metres hoch. 2) **South-Foreland**, Landspitze am Erie-See, in Ober-Canada. 3) französ. Felsen-Eiland an der Nordküste von Frankreich, Dep. Manche, Arr. Cherbourg, im Kanal (Manche); darauf das Fort Royal.

Peleliz, Peletize, Df. in Böhmen, Kr. Buzweis, Bez. Kamenitz, bei Gastrow; 225 Ew.; Jägerei; dabei ein 2241 F. hoher Berg.

**Pelesch

lelew ist von Errakong durch ein großes Riff getrennt, in welches die kleinen Eilande Akamokum, Kylo, Konrakong und Imillis eingeschlossen liegen. **Errakong** liegt S. von der Insel **Urukthapat**, und beide sind auf der Ostseite durch ein Riff umgeben, das gegen SO. einen vorzüglichen Hafen, im 7° 11′ N. 134° 39′ O. Grw., mit zwei Eingängen, einen östlichen und einen westlichen, bildet. Zwischen beiden Inseln liegen einige unbenannte Eilande. Bei der NW-Spitze von Urukthapat liegt die nur gegen 4 engl. Min. lange Insel **Dorolong**, nach Krusenstern 7° 18′ N. 134° 35′ O. Grw., um N. von Urukthapat die Inseln **Corer** (Corror) oder **Corrorey**, bei der Südspitze von **Babelthouap**, und von dieser nur durch eine 2 engl. Min. breite Meerenge getrennt, von der ostwärts sich ein 10 engl. Min. l. Riff von SW. gegen NO. erstreckt. Innerhalb dieses Riffs liegen einige unbenannte Eilande. Coror ist 5½ des Häuptlings **Le-Boy-Jyuln**. Babelthouap oder **Babelthouap** ist die größte der Pelew-Inseln, von S. gegen N. 9 Lequas lang. In der Nordspitze steht ein hoher Gebirge im 7° 40′ N. Die Ostspitze liegt nach Krusenstern u. Mueluer im 7° 41′ N. 134° 58′ (oder nach andern 134° 40′) O. Grw., und die Nordspitze 7° 49′ N. 134° 52′ (oder 134° 34′) O. Grw. Bei der letzteren liegen die drei Eilande Artrek, Kattom und Dorokoo. — N. von Babelthouap, ohngefähr 10 engl. Min. entfernt, liegt die kleine sandige Insel **Koffol**, zur zwischen beiden Riffe und Klippen. N. von Koffol, 3 engl. Min. entfernt, liegen die **Kuangle**-Inseln, eine von einem Riff umgebene Gruppe von vier Eilanden, von denen Kuangle mit einem Umfange von 4 engl. Min. im 8° 8′ N. 134° 56′ (oder genauer 134° 35′) O. Grw. die größte ist. Vom Capitän Douglas wird diese Insel **Moore** genannt; die drei übrigen heißen **Aravenzet**, **Garapellas** und **Korad**. Nach Douglas' Berichte liegen 8 engl. Min. W. von Moore zwei kleine niedrige u. sandige Eilande, die 6½ engl. Min. von einander entfernt sind. Die Klippen im Nordwesten, die sehr zahlreiche Bevölkerung gehört dem malaiischen Stamm an. Dem Charakter nach werden sie sehr verschieden geschildert. Die Vielweiberei ist Sitte. Häuptlinge, Rawpak genannt, gibt es mehrere, und auf der Insel **Pelelew** ein mit einer Steinmauer umgebener Fort.

Pelham, t) Ort in Ober-Canada, S. von York, zwischen dem Erie- und dem Ontario-See. 2) Ort in Massachusetts, Grssch. Hampshire, W. von Boston; 1820: 1278; 1840: 956; 1850: 983 Ew. 3) Ort in New-Hampshire, Grssch. Hillsborough; 1820: 1040; 1840: 1063; 1850: 1071 Ew. 4) Ort in New-York, Grssch. Westchester; 1850: 577 Ew.

Pelhom, s. Phow.

Pelifeld, Szent-Kereszt, Einsiedelei zum heil. Kreuz, Kloster und Wallfahrtsort in Ungarn, Distr. Veszth-Oen, Gpsch. und bei **Pelikowice**, s. Pelkowitz.

Pelina, t) Insel an der Südküste von Celebes, 6° 50′ S., 121° 5′ O., ohngefähr 20 St. lang und 5 St. breit. 2) **Pe-lina**, große Gebirgskette im nördl. China, die im Lande Khuhsu-noor beginnt und sich ostwärts in der Provinz Kiang-sou bis an das Meer erstreckt. Der höchste Berg darin ist der Thale-pe-chan im W., und in der Mitte der Thalpoan-chan, unter dem Namen Yo auch bekannt.

Peling-tao, kleine Insel an der Westküste von Korea, im Gelben Meer. [einem hohen Berge.

Pelinovo, griech. Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und bei Cattare, auf

Pelion, St. in China, Prov. Kouang-si, S. W. von Kouei-lin.

Pelissanne, Flck. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhone, N. und NNW. von Aix, D. bei Salon, r. an der Toutoubre; 2112 E.; Baumwollspinnereien, Oelfabrikation, Seidenraupenzucht, Krapp-bau, Weißsteinbrüche, Handel mit den Erzeugnissen und besonders mit Olivenöl (Huile vierge d'Aix); 4760 Einw. Bei Pelissanne Gemänge.

Pellagano, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Male, am Noce; 640 Ew.

Pelka, Kreiwir. in Baiern, Oberbaiern, Bzgr. Freising, bei Jarzt; 12 Ew.

Pelkawen, Df. in Preußen, Rabg. Gumbinnen, Kr. Goldap, bei Szittkehmen; mit dem Gutshofe Forsthaus Kleine; 24 Ew.

Pelkitnie mit **Pelkioska-Wola**, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaroslaw. [chenberg, nahe bei Liebenau; 300 Ew.

Pelkowitz, **Pelikowice**, Df. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. Reis

Pelkum, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rabg. Arnsberg, Kr. und SSW. bei Hamm; 660 Ew. 2) Bauerschaft ebd., Rabg. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Datteln; 258 Ew.

Pelkwitz, Krchdf. in Preußen, Rabg. Frankfurt, Kr. u. bei Luckau; **Pella**, 1) St. in Afrika, im Hottentotten-Lande, bei den Klein-Namaquas, am Orange-Fluß. 2) Türkische Insel im mittelländ. Meer, bei der Insel Stio.

Pellalne, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, Arr. Huy; 1850: 310 E.

Pellare, Flck. in Neapel, Prov. Principat-ocitere, Distr. u. N. bei

Pellechow, s. Pelechow. [Sic-Vallo; 600 Ew.

Pelleldauen, 1) **Groß-**, Df. in Preußen, Rabg. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 87 Ew. 2) **Klein-**, Df. ebd.; 131 Ew.

Pelleeberg, Berg in Böhmen, bei Podow; 2448 F. hoch.

Pellegin, st **Pelezin**.

Pellegrino, 1) Cap bei Mestinen der Dalmatischen Insel Lesina, Kr. Spalatro. 2) **Zan-**, Df. in der Lombardei, Prov. und N. bei Bergame, am Brembo; 1750 Ew. Mineralbad. 3) Berg in Sicilien, N. bei Palermo, an der Küste, von Felsen umgeben; 38° 9′ 53″ N. 11° 0′ 59″ O. 4) s. Pelegrino. [Sa-Reale; 1855 Ew.

Pellegrue, Flck. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und NNO. von

Pelleiden (Elsaß), Df. in Preußen, Rabg. Königsberg, Kr. und NNO. bei Memel; 52 Ew. [bei Zinten; 165 Ew.

Pellen, Domäne in Preußen, Rabg. Königsberg, Kr. Heiligenbeil,

Pellenberg, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. u. bei Louvain; 1850: 717 Ew.

Pellendorf, 1) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gaunersdorf; 495 Ew.; Schloß. 2) Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Schwechat; 135 Ew.; Schloß. 3) s. Pele.

Pellendorferamt, **Pellendorf**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach.

Pellenlingken, ev. Pfrdf. in Preußen, Rabg. Gumbinnen, Kr. Insterburg, SW. bei Kraupischken; 202 Ew.

Pellerd, Df. in Ungarn, Distr. Ordenburg, Gpsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 1125 Ew.; Kastell, Ackerbau, vorzüglicher Weinbau.

Pellerey, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und NW. von Dijon, N. bei Sect.-Seine, im Thal des Janon; 350 Ew.

Pellerin (Les), Flck. in Frankreich, Dep. Loire-inférieure, Arr. und OSO. von Paimboeuf, l. an der Loire mit einem Lichter-Hafen für die nach Nantes fahrenden Schiffe; 1729 Ew.; Douane, Schiffbau, Schiffahrt, Handel.

Pelles, Polnicka, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Pezibislaw, bei Saar, in einem Thal; 1300 Ew.; Eisenhüttenwerk mit Eisengießerei, Torfstich, Waldarbeit, Köhlerei; Mahl- und Sägemühle.

Pelleschan, s. Peleschan.

Pelleß, s. Pelee.

Pellew (Sir-Edward), Inselgruppe an der Nordküste von Australien (Neuholland), Arnhemsland, an der Südseite des Carpentarias-Golfs; 15° 30′ 46″ S. 134° 42′ 54″ O. (Elmdert). Die Gruppe erstreckt sich ohngefähr 12 St. von W. gegen O. u. 8 St. von S. gegen N. Die betrachtlichsten Inseln sind Vanderlin, Nord-Ouest, Süd-Ouest und Centre.

Pellheim, 1) **Pelham, Pellham**, Mkr. in Baiern, Niederbaiern, Bzgr. Straubing, bei Steinach. 2) **Pellham**, kath. Pfrdf. ebd., Oberbaiern, Bzgr. und N. bei Dachau; 180 Ew.; Schloß, Kapelle. 3) Mkr. ebd., Bzgr. Traunstein, bei Eggstätt, an einem kleinen See; 20 Ew.

Pellin, Pelun, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, nahe bei Brandeis, in einem engen und tiefen Thal, am Stillen Bache; 300 Ew.

Pellmühle, [385 Ew.

Pellingen, kath. Pfrdf. in Preußen, Rabg. und Bkr. und bei Trier;

Pello, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Gravedona. 2) **di-Fopra** und **di-Sotto**, Pfrdf. ebd., Distr. San-

Pellsjano, s. Pelisano. [Felice.

Pellunken, Df. in Preußen, Rabg. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tarkalsen; 189 Ew. [15′ 16″ N. 21° 38′ 15″ O. (Brosberin).

Pello, Berg in Schweden, Norr-Botten, r. am Torneä-Elf; 66° 49′

Pellorz, befest. Ort mit Wällen, Bastionen und Fort in Carnatic, in Hindostan, Distr. Pellore, S. unweit Dnjole. [bap; 85 Ew.

Pellwitten, Df. in Preußen, Rabg. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap;

Pellugo, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Tione, bei Rendena.

Pelm, Df. in Preußen, Rabg. Trier, Kr. Daun, bei Hillesheim; 400 Ew. [Brezmig, bei Laucha.

Pelma, Pölma, Pobmoley, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Leitmeritz, Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz; 40 Häuser.

Pel-Raau, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gpsch. Arad, bei Simand, am Weiß-Körös, in fruchtbarer Gegend; 825 Ew.

Pelndorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Kemmelbach.

Pelnlatocze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, am Jar

Peloche, Flck. in Spanien, Prov. und D. von Badajoz, N. bei Talavubia; 1300 Ew.; Wollzeugwebere.

Pelohnen, Vorw. in Preußen, Rabg. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Lauknen. [638 Ew.

Pelonken, Df. in Preußen, Rabg. und Bkr. und bei Danzig;

Pelotas, St. in Brasilien, Prov. Saõ-Pedro-do-Rio-Grande, NW. von Rio-Grande, und Ausfuhr von getrocknetem Fleisch, Schinken'se. [arenge, Säuliner Regiment.

Pelowichsello, Df. in der Oesterr. Kreutisch-Slawon. Militärgrenze.

Pelplin, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rabg. Danzig, Kr. und 0. von Stargardt, l. an der Ferse; 735 Ew.; Sitz des Bischofs von Kulm und eines Kapitels, Priester-Seminar, ehemals reiches Cisterienser-Mönchsklosster, 2 kath. Kirchen, Rentamt, Oberförsterei, Post, Station der Preuß. Ostbahn. 2) Allod. ebd.

Pelsall, Flck. in England, Grfsch. Stafford; 1030 Ew.

Pelsch (-Reka, -Sovina), 2 Ortsch. in Krain, Hrsch. Münkendorf, bei Sct.-Marthen.

Pelschdorf, **Pelzdorf, Kunczice**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Hohenelbe, l. an der Elbe, in einem weiten Thal, das von bewaldeten Bergen umgeben ist; 465 Ew.; Mahl- und Sägem., Papierfabrikation. [250 Ew.

Pelsin, Df. in Preußen, Rabg. Stettin, Kr. und bei Anclam;

Pelsnitz, Flck. in Sachsen, 1) **Pirschnitz, Pleßnitz, Pleßnower**, Mkt. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gpsch. Gömör, in fruchtbarer Gegend, bei Rosenau; 1425 Ew.; reform. Pfarre, Comitatshaus, Eisengruben, Eisenhüttenwerk, Waldung. 2) **Ardoo**, Df. ebd.; 270 E.; Kohlenbrennerei, Handel mit Kohlen. 3) **Remer-**, Mkt. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gpsch. Sohl. 4) **Toth-**, Mkt. ebd., NNO. bei Karpfen; 1750 Ew.

Pelton, Df. in England, Grfsch. Durham; 1050 Ew.

Peltre, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und SO. bei Metz.

Pelschütz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rabg. und Kr. Breslau, bei Domslau; 190 Ew.; Schloß, Vorw. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Ohlau; 135 Ew.

Peluso, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Tione.

Pelsso, kleine Insel an der Südküste der ionischen Insel Zante, in

Pelsson, st **Pelschow**. [der Bucht von Chieri.

Pelussin, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und O. von St.-Etienne, an einem kleinen Zufluß der Rhone; 3651 Ew.; Seidenspinnerei; chemische Fabrik. [Malatipab; Knotenwunkt vieler Straßen.

Pelvereth, Df. im Türk. Arlen, Pashalik Marasch, SW. von

Pelverne-Vallouse, Berg in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Briançon, NW. bei Vallouse; 44° 53′ 56″ N. 4° 3′ 22″ O.; 2250 Toisen hoch.

Pelworm, eine Insel an der Westküste von Schleswig, von der sie durch die große Fluth 1634 losgerissen wurde, litt auch durch die fluth 1825: ist 1½ QMle. l. und 1 Mle. br. An ihren Nordende liegen als Vorland Norderhallig, Langelandshallig und Buphever; das Ganze mit 2040 Ew. in 300 zerstreuten und auf Werften (Hügeln) und Mittelbeichen stehenden Höfen, in zwei Kirchspiln. (Alte und Neue Kirche); vorzüglicher Marschboden, Schafzucht, Aalfang, Fischerei; Hafen für Schiffe von 600 bis 700 Tonnen Gehalt; gute Rhede.

Pely, t) Praedium in Ungarn, Distr. Veszth-Oen, Gpsch. Borsod, bei Mezö-Kövesd; 110 Ew. 2) Df. ebd., Gpsch. und bei Heves, an den Sümpfen der Theiß; 1170 Ew. 3) Pfrdf. ebd., bei Vegekeny.

Pelym, Pellmok, Ortschaft im Asiat. Rußland, Sibirien, Gouv. und WW. von Tobolsk, am Torda.

Pelsnet, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 810 Ew.

Pelsau, Pielesżewo, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei **Pelsdorf, Kunczice,** s. **Peldorf,** [Neustadt; 103 Ew.

Pelsko, Pelsko, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Daubą, bei Borzym. [bei Kiac.

Pe:ma, See in China, Prov. Chan-toung, O. von Tsi-nan, ND.

Pemba, 1) Land im Innern von Afrika, W. von dem Lande der Schangamras und SO. von dem Lande der Muſſangani. 2) Fluß auf der Oſtküſte von Afrika in Mozambique; mündet in die gleichnam. Bai im Mozambique-Kanal. 3) eine niedrige, gut bewäſſerte fruchtbare und von Arabern bewohnte Inſel im Indiſchen Ozean, gegenüber der Zanzuebar-Küſte in Afrika; die Südſpitze 5° 27′ 0″ S. 37° 6′ 30″ O.; von S. gegen N. 14 St. lang bei geringer Breite.

Pemberg, 1) Mkr. in Bayern, Oberbayern, Lbgr. Altötting, bei Zeilarn (Niederbayern); 28 Ew. 2) **Pemberger,** Wkr. ebd., Lbgr. und bei Miesbach; 15 Ew. 3) Wkr. ebd., Lbgr. Mühldorf, bei Rattenkirchen; 14 Ew.

Pembertou, 1) Flck. in England, Grfsch. Lancaster, SW. bei Wigan; 1821: 3679; 1841: 4394 Ew.; Steinkohlengruben. 2) Ort in New-Jersey, Grfsch. Burlington; 1850: 2866 Ew.

Pembina, 1) Gefsch. an der Nordgrenze im Minnesota-Territorium der Verein. Staaten, l. am Red-River (Rother Fluß), unweit der Mündung des gleichnam. Flusses, der r. einfließt; 48° 59′ 27″ N.; 1850: 1134 Ew. 2) Fluß im Lande der Indianer im englischen Nord-Amerika; fließt gegen N., und vereinigt sich mit dem Abfluß des Kleinen Sklaven-See, wodurch der Athabasca entsteht.

Pembrey, Kchtspl. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1841: 2850 Ew.

Pembridge, 1) Kchtspl. in England, Grfsch. und NWW. von Hereford, am Arrow; 1450 Ew. 2) Ort ebd.

Pembroke, 1) Grfsch. im S. von Wales, in England, die im S. an den Britischen Kanal (Kanal von Bristol), NW. an den Irischen Kanal (St.-Georges), SO. an die Grfsch. Carmarthen und O. an die Grfsch. Caermarthen grenzt mit 390,400 Acres (28.50 QM.), 1801: 56,280; 1811: 60,615; 1821: 74,009; 1831: 81,425; 1841: 88,014; 1851: 84,456 Ew. in 142 Kchspln. Die Küſte iſt ſehr zerriſſen, und beſonders im SW. eine weite und tief eingebende Bucht, an der Weſtſeite die St.-Bride's-Bai, und weiter N. die viel kleinere Fishguard. Der Küſte nahe liegen einige Inſeln, nämlich SO. Caldy mit ohngefähr 611 Acres und 87 Ew., St.-Margaret mit 22 Ew.; W. und bei der St.-Ann's-Höhe die Skokham-Inſeln mit 6 Ew., Grashelm und Skomer, und an der andern Seite der St.-Bride's-Bai ein für die Schifffahrt gefährlicher Klippen-Haufen, Namens ſeine Waſſerſtand genannt. Das Cap St.-Gowens iſt das ſüdlichſte, das Cap St.-David das weſtlichſte, das Cap Penemeis das nördlichſte. Das Land iſt größtentheils Hoh- u. Thal, ſteinig und rothlehmig mit tiefer liegendem Sandſtein, und nicht eben ſehr fruchtbar, nur im N. und NO. nach W. hat es viele Fruchtbarkeit. Min. lange Bleicelly-Gebirge. Der höchſte Berg darin ſteht im öſtlichen Theil gegen die Mitte hin mit 584 Yards Höhe. In einigen Gegenden gibt es Felſen, die von Fern wie Ruinen erſcheinen. Am Tare im Kirchſpiel Llanyrnach werden Blei-Gruben ausgebeutet. Im S. gibt es Sandſtein- und Steinkohlen-Lager, letztere ſind geringer als die in dem Grfsch. Glamorgan und Caermarthen. Die bedeutenderen Flüſſe ſind der Teife, der die NW.-Grenze bildet, der in die Bai von Newport fließende Nevern, der Doudeep oder Dwyfedwy, der West-Cleddy und der Gast-Cleddy, die beide in den Milford-Haven fließen. Weizen, Gerſte und Hafer ſind die gewöhnlichſten Früchte und Roggen wird nur in einigen Gegenden gebaut. Die gute Weide nährt das ſehr geſuchte ſchwarze Rindvieh und Schafe. Butter wird für den eigenen Bedarf und für die Ausfuhr gewonnen. Induſtrie gibt es nicht. Bemerkenswerth ſind die Alterthumsüberreſte von Druiden-Altären, zweier Römer-Straßen und Ruinen mittelalterlicher, feſter Schlöſſer. 2) Dt. und Hauptort desſelbſtnam. Grfsch. ebd., am Oſtende einer tiefeingebenden Bai in der Südſeite des Milford-Haven, WSW. von Milford; 51° 43′ 0″ N. 7° 21′ 2″ W.; 1821: 4925; 1831: 6511; 1841: 7412 Ew.; Hafen für Schiffe von 200 Tonnen; große Schiffsmerfte für 1st königl. Range; ſchönes feſtes Schloß, Geburtsort Heinrich VII.; lebhafter Handel. 3) Cap der SO.-Küſte der Inſel Southampton im N. der Hudſon-Bai; 62° 57′ 0″ N. 84° 20′ W. (Wales), nach andern 62° 51′ N. 84° 39′ W. 4) Ort in Maine, Grfsch. Washington; 1840: 1050; 1850: 1712 Ew. 5) Ort in Massachusetts, Grfsch. Plymouth, SO. von Boston; 1820: 1297; 1840: 1258; 1850: 1388 Ew. 6) Ort in New-Hamshire, Grfsch. Merrimack, SO. bei Concord, am Merrimack; 1820: 1256; 1840: 1336; 1850: 1733 Ew.; Baumwollmanufaktur, Nagelfabr. 7) Ort in New-York, Grfsch. Genesee; 1820: 2578; 1840: 1970; 1850: 2279 Ew.

Pembury, Dt. in Oſtpreußen, in Hinterland, ND. von Heydekrug; 17° 38′ N. 79° 10′ O. Gmbg.

Pembury, Dt. in England, Grfsch. Kent; 1093 Ew.

Pemdorf, Pehendorf, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergk.), bei Zwettel; 24 Hsr.

Pemein, Pehwein, Dt. in Holſtein, SW. von Neuhsburg, Kirchſpl. Hademarſchen; 67 Ew.; der fruchtbare Boden iſt moorigt u. ſandig.

Pemern, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald. 5.), bei Set.-Pölten. [bergk.), bei Böckſtall.

Pemerstkal, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsb.

Pemes, St. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und S. von Gray; 1550 Ew.; Hochofen, Eiſenhämmer.

Pemming, Wkr. in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Pemnagar, Dt. in Bahar, in Hindoſtan, NND. von Patna.

Pempau, Dt. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 135 Ew.

Pempelfort, Df. und Vorſt. NO. bei Düſſeldorf; 3940 Ew.; Geburtsort der beiden Brüder Jacobi (Dichter und Philoſoph).

Pempen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 23 Ew.

Pempeesin, Dt. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow,

Pempfling, Pemfling, kathol. Pfrrf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. und NW. von Cham; 385 Ew.; Brauerei.

Pempiow, Gut und Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Gammin; 65 Ew. [Kobylin; 127 Ew.

Pempowo, kath. Pfrrf. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Kröben, bei

Pen, St. in China, Prov. Chen-ſi, NW. von Sin-ngan.

Pena, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Pamplona; 70 Ew.

Peñaacerada, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Vitoria, WNW. bei Los-Guardia; 370 Ew.; eine der ſchönſten Kirchen des Landes; Mineralquelle, weißer Marmor, Eiſenminen, Steinbrüche, Torfſtich.

Penacondah, Penicondah, Ort in Myſore, in Hindoſtan, W. von Bangalore; 14° 4′ 13″ N. 75° 16′ 55″ O.

Peñacorvo, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und NNO. von Coimbra, am Manetoge; 2140 Ew.

Peña, 1) **de-Frauela (Las),** Dominikaner-Mönchsklooſter mit ſtark beſuchtem Markt in Spanien, Prov. und S. von Salamanca, NNO. bei Monſagro. 2) **el-Sordo,** Flck. ebd., Prov. u. OSO. von Barcajo, NO. von Llerena; 1640 Ew.; Wollzeugweberei.

Peñafiel, 1) Flck. in Spanien, Prov. und O. von Valladolid, in einer Ebene zwiſchen dem Ducro und Puranten, unweit deren Vereinigung; 3300 Ew.; Krapppau, Gerberei, Weberei, Färberei. 2) **de-Sonja** oder **de-Merifans,** St. und Bez. in Portugal, Prov. Minho, SO. von Braga und SW. bei Amarante, in einem tiefen Thal; 2. am Tamega; 2300 Ew.; ſchönes Rathhaus, ſchöne Kirche, Hoſpiz, höhere Schule für Philoſophie und Rhetorik.

Peñafior, 1) Flck. in Spanien, Prov. und ND. von Saragoza, am Gallego; 1500 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. und SO. von Sevilla, WNW. bei Osuna, am Guadalquivir; 1500 Ew. Geburtsort des berühmten arabiſchen Arztes Abenzohar; im Guadalquivir ein Felſen, auf dem eine Salzquelle entſpringt. 3) Flck. ebd., Prov. und W. bei Valladolid, am Hernija; 500 Ew. [Kaſtelle-Branc; ſehr Felſenſchloß.

Penagarcia, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und NO. von Alcoy; 1380 Ew.; Wollwäſcherei.

Peñalara, der höchſte Berg der Sierra-de-Guadarrama, OSO. bei Segovia; 1215 Toiſen Meereshöhe hoch; bei der Kuppe ein großer See.

Peñaſalba, 1) Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Saragoza, WSW. bei Fraga; 710 Ew.; Glasfabrik. 2) **de-Caſtro,** Flck. ebd., Prov. und SSO. von Burgos, ND. von Aranda-de-Ducro; 150 Ew.

Peñalen, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Guadalajara, ND. von Brieaa, am Tajo; 280 Ew.

Penalfo, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 346 Ew.

Penalib, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 533 Ew.

Penalva-d'Alva, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und SW. von Viſen, NW. bei Arganil, am Alva; 2000 Ew.; Tuchweberei, Lateinſchule. [1650 Ew.

Peñalver, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Guadalajara;

Penamacor, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und NO. von Caſtelle-Branco, S. bei Sabugal, auf einem hohen Felſen; 2280 Ew.; befeſtigt mit Mauern und Kaſtell.

Penang (Pouto-), ſ. **Prince-of-Wales-Inſel.**

Peñaranda, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Salamanca u. SSW. von Guadalhorge; 360 Ew.

Peñaranda-de-Bracamonte, Flck. in Spanien, Prov. u. OSO. von Salamanca und O. von Alba-de-Tormes; 4100 Ew.; Fabr. von groben Wollzeugen, Hüten, Sätteln, Band, Marcanin, Sandalen, Saiten ꝛc.

Peñaranda-de-Duero, Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Burgos, ND. bei Aranda-de-Ducro, am Ufer eines Felſen, auf dem ein feſtes Schloß ſteht, am Arandilla; 1190 Ew.; Wollzeugfabr.

Peñarroya, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Saragoza, SSO. bei Alcaſiz; 1650 Ew.; Fabr. von Leinwand und Saiten.

Penarth, 1) Dt. in England, Wales, Grfsch. Carbigan; 6000 Ew. 2) Hafen ebd., Grfsch. Glamorgan, S. bei Cardiff, durch den Zuſammenfluß des Ely u. dei Taff in ihrer Mündung in den Kanal von Briſtol.

Peñas, 1) Cap der Nordküſte der Prov. u. N. von Oviedo in Spanien; 43° 42′ 0″ N. 8° 8′ 13″ W. (Ex-Sanlucar), nach andern 43° 42′ 20″ N. 8° 8′ 55″ W. 2) Cap im Feuerlande, in der Nähe des Sunday-Cape. 3) Golf an der Westküſte von Patagonien zwiſchen der Inſel Campaña S. und der Halbinſel von Tres-Montes N. 4) **blancos,** Cap der Antillen-Inſel Porto-Rico; 18° 25′ 44″ N. 69° 34′ 15″ W. 5) **de-San-Pedro,** Flck. in Spanien, Prov. und SW. bei Chinchilla, von Murcia, am Fuß einer Felſenkette, auf der ſich Ruinen eines alten römiſchen Urſprungs ſteht; 9000 E.; Hoſpital; in der Umgegend Schiffbaubolz. 6) **Rojas,** Flck. in Portugal, Prov. Traz-os-Montes, Beg. u. WSW. von Mirauda, NO. bei Mogadouro; 220 Ew. [1030 Ew.

Peñasfuente, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. bei Zamora;

Penbedw, Df. in Wales in England, Grfsch. Caermarthen; 1250 E.

Penbren, Df. in Wales in England, Grfsch. Cardigan; 1630 Ew.

Penbrun, Df. in Wales in England, Grfsch. Breeon; 500 Ew.

Penceda-Hundred, Dct in Delaware, Grfsch. Newcastle; 1850: 2614 Ew. [ſington, am Tyne; 1150 Ew.

Pencaitland, Kchtspl. in Schottland, Grfsch. und SW. bei Haddington, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Burgos; 114 Ew.

Penchowo, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowrazlaw; 213 Ew. [168 Ew.

Penckowo, Dorw. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. und bei Samter;

Pencо, Ort in Chile, an der Concepcion-Bai im Großen Ozean.

Pencombe, Df. in England, Grfsch. Hereford; 410 Ew.

Pencondah, ſ. **Penaconda.**

Pencoyd, Df. in England, Grfsch. Hereford; 225 Ew.

Penenu, Penkun, St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Randow-Kr., SW. von Stettin, und 1¼ Mle. NWW. von der Eiſenbahn-Station Tantow, die 1¼ Mle. von Garz an der Oder entfernt iſt, und D. unweit des großen Randow-Bruches, zwiſchen drei Seen; 1837: 1434; 1840: 1597; 1843: 1654; 1849: 1715 (und 3 M. Mil.); 1855: 1805 (und 4 M. Mil.) Ew.; ev. Pfarrkirche, Gerichtscommiſſion, Unterſteuereamt, Poſt; Ackerbau, Bierbrauerei, Fiſcherei; Schloß (im gothiſchem Stil 1512 erbaut) mit Rittergut und 83 Ew.

Pencz, 1) Alt-, Tradtum in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neograd, bei Waitzen; 20 Ew. 2) Felső-, Df. ebd.

Pendé, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Abbeville; 1240 Ew.

Pendeven, Df. in Wales in England, Grfsch. Brecon; 1480 Ew.

Pendenill, griech. Insel im Archipel des mittelländ. Meeres; 37° 49′ 16″ N. 20° 55′ 41″ O. (Zeyttier).

Pendennis, festes Schloß in England, Grfsch. Cornwall, SO. bei Falmouth, auf einem über 300 F. Meereshöhe hohen Felsen; 50° 8′ 49″ N. 7° 22′ 8″ W. [401 Ew.

Pendeuilum, Df. in Wales in England, Grfsch. Glamorgan;

Pendilhe, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und SSW. bei

Pendsad, Pendschad, f. Punjab. [kamege.

Pendjeher, Ort in Kabul und NNW. von Kabul, am gleichnam. Fluß, der l. in den Kabul fließt. [Weirkan (Bierkow).

Pendleton, St. in Yorkshire, Grfsch. Lancaster, NW. von

Pendleburn, Dorfchaft in England, Grfsch. Lancaster; 2198 Ew.

Pendleton, 1) Df. in England, Grfsch. Lancaster, W. nahe bei Manchester; 11,032 Ew.; Steinkohlengruben. 2) Grfsch. im N. von Kentucky; 286 QM.; 1830: 30686; 1840: 6772; 1840: 8155; 1850: 6774 (509 Sklaven) Ew.; Hauptort: Falmouth. 3) Grfsch. im Walley-Distr. in Virginia; jetzt in Highland davon getrennt, und hatte mit dieser Grfsch. 1830: 6271; 1840: 6940 (462 Sklaven) Ew., und ohne diese 612 QM., 1850: 5795 (322 Sklaven) Ew.; Hauptort: Franklin. 4) Ort in Indiana, Grfsch. Madison; 1850: 389 Ew. 5) Ort in Newyork, Grfsch. Niagara; 1840: 1098; 1850: 2166 Ew. 6) Ort in Ohio, Grfsch. Putnam; 1850: 180 Ew. [Kuefstein.

Pendlina, der letzte hohe Berg l. am Inn, in Tirol, SSW. von

Pendock, Df. in England, Grfsch. Worcester; 240 Ew.

Pendolasco, Pfarrort in der Lombardei, Prov. und bei Sondrio (Valtellina); 7 Pfarrernwohn. ebd.

Pendorf, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Rossitz; 325 Ew.

Pendrinn, Groß- und Klein-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. n. Kr.

Pendschab, f. Punjab. [u. bei Gumbinnen; 103 Ew.

Pendyn, Df. in Wales in England, Grfsch. Caernarvon; 204 Ew.

Pendzew, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fleschen, bei Dobrzyca; 85 Ew.

Penedo, St. in Brasilien, Prov. Alagoas, l. am São-Francisco, 8 Leguas oberhalb dessen Mündung in den atlant. Ozean; 10° 28′ 0″ S. 39° 18′ 48″ W.; 14,000 Ew., meist Indianer, unter denen Missionare thätig sind; Landbau für Arroz, Mainiol, Bohnen ꝛc.

Penedono, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. N. bei Trancoso; 700 Ew.

Penegos, Df. in Wales in England, Grfsch. Montgomery; 772 Ew.

Penella, 1) Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und SO. bei Coimbra, l. am Deuza; 3500 Ew. 2) Flck. ebd., Bez. und N. bei Trancoso; 2750 Ew.

Penerf, Mfl. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von Vannes, bei Damgan; 250 Ew., Austern- u. Fischerein, und besonders Ausfuhr junger Austern in die Parks.

Penerl, Mfl. in Tirol, Kr. Trient, Kr. und bei Roveredo.

Penefed, f. Bernhardsed. [unweit Wendling.

Penefedt, Mfl. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Penefelin, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von Vannes, bei Las-Roches-Bernary, l. an der Vilaine; 1392 Ew.

Penegzlek, griech. Pfraf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szatmar, bei Piskolt; 1100 Ew. [Lambach; 14 Hfr.

Penetsdorf, Mfr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Penewang, Peregen, Pfrsf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. [pret. Gw.

Peney, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Oron; 1 kath. und 394

Penfield, 1) Ort in Georgia, Grfsch. Greene; 800 Ew.; Mercer-College (1838 gegr.) und theolog. Seminar der Baptisten (1844 gegr.). 2) Ort in Newyork, Grfsch. Monroe, am Irondequoit; 1840: 2842; 1850: 3185 Ew.; 3 Kirchen, Lyceum. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Lorain; 1850: 672 Ew.

Penfret, die größte der Glenans-Inseln an der Küste von Frankreich, Dep. Finistère; 48° 53′ 54″ N. 4° 3′ 57″ W.; Leuchtthurm.

Penge, Mfl. in England, Grfsch. Surrey; 1500 Ew.

Pengelbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Wöglstall. [fabruck.

Pengering, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. [Ew.

Pengersdorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten. 2) Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Lichtened. [stein; 180 Ew.

Pengglitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Allenburg.

Penha, 1) Pfarrort in Brasilien, auf der Ostküste der Insel Itaparica, gegenüber der Stadt Bahia; 12° 59′ 16″ S. 40° 56′ 30″ W.; schöne Kirche, Knaben- und Mädchenschule. 2) Pfarrort ebd., Prov. Minas-Geraes, NW. unweit der Stadt Sabeté. 3) Flck. ebd., Prov. Minas-Geraes, SW. von Minas-Novas; 1000 Ew.; große Kirche, Landbau. 4) Flck. ebd., Prov. Minas-Geraes, Bez. Paracatu. 5) Berg ebd., an der Küste der Bai von Espiritu-Santo, der weit in der See sichtbar ist. Darauf ein Franciscaner-Kloster. 6) **de-Franca**, Pfarrort ebd., Prov. und bei Parahiba; 7° 0′ 6″ S. 37° 8′ 18″ W.; Wallfahrtskirche, besonders von Kranken besucht. 7) **de-Franca-do-Zacoara, Taquara**, Flck. ebd., Prov. Parahiba, Distr. Alhandra, am Gamuste-See; bedeutender Handel mit Mandioka-Mehl nach Pernambuco. 8) **do-Itapecorova**, Pfarrort ebd., Prov. Santa-Catharina, Distr. São-Francisco. 9) **Grande**, Inselgruppe im Atlant. Ozean, an der Küste von Sahara, SO. vom Cap Bojador; 25° 7′ 6″ N. 17° 10′ 53″ W. 10) **Verde**, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. NNW. bei Linhared.

Penhow, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 252 Ew.

Penia, Df. in Tirol, Kr. Trient, im Fassa-Thal, bei Vigo-di-Fassa.

Penich, Dorfchaft in Kroatien, Grfsch. Agram, bei Jastja; 120 G.

Peniche, befest. St. in Portugal, Prov. Estremadura, SW. von Leiria, auf der Landzunge der gleichnam. Halbinsel im atlant. Ozean, W. von Obidos; 2520 Ew.; kleiner und wenig sicherer Hafen; Fischerei; Leuchtthurm 39° 21′ 48″ N. 11° 45′ 9″ W.

Penig, St. in Sachsen, Krdr. und SSO. von Leipzig, Amt und SSW. von Rochlitz, NW. von Chemnitz, SO. von Altenburg, NO. von Waldenburg, an der Steaße von Leipzig und von Altenburg nach Chemnitz, an der Zwickauer Mulde, die hier ein tiefes und erweitertes Thal bar; 50° 56′ N. 10° 22′ O.; 1832: 3526; 1834: 3824; 3627; 1837: 3925; 1840: 3878; 1843: 3956; 1846: 4128; 1849: 4120; 1852: 4463; 1855: 4817; 1858: 4902; 1861: 4933 Ew. mit den drei Vorst. Tyrsange, Mühlgasse und l. der Mulde Alt-Penig, großem Marktplatz, meist bergigen u. unregelmäßigen Straßen; gothische Pfarrkirche und in Alt-Penig die Friedhofkirche St.-Nenzi, gräflich Schönburg. altes und neues Schloß mit Park, Rathhaus, Superintendatur, Gerichtsamt, Unterfinanzamt, Gerichtswundarzt, Post, Schulen, schönes Schützenhaus, Armen- und Krankenhaus, große Papierfabrik, Maschinenfabrik, Mahl-, Säge- und Oelmühle, Woll- und Baumwollenzeugweberei und -bruckerei, Färbereien, Töpferei, Schaumwaarenfabrik, Eisengüte, Brauerei, Buchdruckerei, Buchhandlung, Leihcasse, Sparcasse. Das Gerichtsamt umfaßt 1.643 QM.; 1855: 14,701; 1858: 15,188; 1861: 15,362 Ew. in 2 St. und 21 Landgemeinden.

Pening, Krchdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Hopfgarten.

Peñiscola, Benisa, St. in Spanien, Prov. Alicante; 3772 Ew.; vortreffliche Rosinen.

Peniscola, befest. St. in Spanien, Prov. Castellon-de-la-Plana, S. von Tortosa, auf einem gegen 80 Metres hohen und ringe vom Meer umgebenen Felsen, der nur durch eine Sandbank mit der Küste zusammenhängt; 40° 22′ 40″ N. 15° 46′ 30″ W., aber nach Espinola 40° 23′ 0″ N. 0° 52′ 37″ W.; 2021 Ew.; Fischerei. Hier hatte der Gegenpabst Benedict XIII., der 1423 ft., seinen Sitz.

Penistone, Df. in England, Grfsch. Nort, West-Riding, SO. von Halifax und WSW. bei Barnley; 5180 Ew.; latein. Schule.

Penitzsch, ft. die Dörfer Alt- und Neu-Penitzsch.

Penk, 1) Mfr. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Hengersberg, bei Seebach; 50 Ew. 2) Mfr. ebd., Lbgr. Mallersdorf, bei Hofkirchen; 65 Ew. 3) Mfr. ebd., Oberbaiern, Lbgr. Erding, bei Wambach; 17 Ew. 4) Mfr. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. Vorzberg, bei Villenhofen; 36 Ew. 5) Df. in Kärnten, Gfsch. Villach, bei Wolfsperndorf. 7) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.) bei Neukirchen am Steinfelde. [bei Hitzacker; 230 Ew.

Penkefitz, Df. in Hannover, F. und Hdvr. Lüneburg, A. Danneberg,

Penken, Domäne und Dorfchaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen-Friedland, bei Greudburg; 152 Ew.

Penkenbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Krems. [Schweidnitz; 400 Ew.

Penkendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.

Penkers, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Marienwerder; 94 G.

Penkerth, Dorfchaft in England, Grfsch. Lancaster; 662 Ew.

Penketig, Benikowice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Poletitz; 125 Ew.

Penkhull, Dorfchaft in England, Grfsch. Stafford; 7047 Ew.

Penkling, 1) Dorfchaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Enns. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei **Pinkow**, f. Pinke. [bei Krems.

Penkowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Penkridge, alter Flck. in England, Grfsch. und S. bei Stafford, am Penk, unweit der Grand-Junctions-Eisenbahn; 1821: 2640; 1841: 2488 Ew.; hoher Pfeilermarkt. Eisengießerei.

Penkuhl, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau,

Penkun, f. Penenn. [OSO. bei Baldenburg; 386 Ew.

Penkunar, Bencoonar, Ort auf der SWSpitze von Sumatra; 5° 55′ S. [Zeit, an der sich. Bergen; 44 Ew.

Penkwitz, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und

Penllech, Df. in Wales in England, Grfsch. Caernarvon; 260 Ew.

Penllyn, Df. in Wales in England, Grfsch. Glamorgan; 321 Ew.

Penmachno, Df. in Wales in England, Grfsch. Caernarvon; 1274 Ew.; Bergwerke.

Penmaen-Mawr, Berg im N. von Wales in England, Grfsch. und NO. von Caernarvon, am irländ. Meer; 1540 F. hoch.

Penmain, Mfr. in England, Grfsch. Monmouth; 2474 Ew.

Penman-Head, Cap der Nordküste der Grfsch. u. W. unweit Aberdeen in Schottland; 57° 41′ 0″ N. 2° 15′ 45″ W.

Penmarch, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und SW. von Quimper, SW. bei Pont-l'Abbé, im NO. der gleichnam. Landspitze im atlant. Ozean; Leuchtthurm 47° 47′ 52″ N. 6° 42′ 45″ W.; 1727 Ew.

Penmarf, Df. in Wales in England, Grfsch. Glamorgan; 486 Ew.

Penmon, Df. in Wales in England, Grfsch. Anglesey; 228 Ew.

Penmoree, Df. in Wales in England, Grfsch. Caernarvon; 1099 G.

Penmonydd, Df. in Wales in England, auf der Insel Anglesey, W. bei Beaumaris; 537 Ew.

Penn, 1) Ort in Nurapgabad, in Hindostan, SO. von Bombay. 2) Krchdf. in England, Grfsch. und SSO. bei Buckingham, NW. bei Beaconsfield. 3) 2 Orte in Indiana: Grfsch. Jay, 1850: 810 Ew.; Grfsch. Sct.-Joseph, 1850: 3034 Ew. 4) 2 Orte in Iowa: Grfsch. Jefferson, 1850: 860 Ew.; Grfsch. Johnson, 1850: 386 Ew. 5) Ort in Michigan, Grfsch. Cass; 1850: 1346 Ew. 6) Ort in Ohio: Grfsch. Morgan, 1850: 1370 Ew.; Grfsch. Morrow, 1850: 876 Ew. 7) 7 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Berks, 1850: 1476 Ew.; Grfsch. Chester, 1850: 738 Ew.; Grfsch. Clearfield, 1850: 529 Ew.; Grfsch. Huntingdon, 1850: 839 Ew.; Grfsch. Lancaster, 1850: 1909 Ew.; Grfsch. Lycoming, 1850: 578 Ew.; Grfsch. Perry, 1850: 1109 Ew. 8) **East**, Ort ebd., Grfsch. Carbon; 1850: 688 Ew. 9) **North**, Ort ebd., Grfsch. Philadelphia; 1850: 2687 Ew. 10) **West**, Ort ebd., Grfsch. Schuylkill; 1850: 2411 Ew. [139 Ew.; Schieferbrüche.

Penna, Df. in Sachsen, Kdr. Leipzig, A. und bei Rochlitz; 1861;

Pennaga, 1) Landstrich der Küste von Coromandel, Prov. Arungroveiter, Distr. und N. bei Al-Bakte, am adriatischen Meer; 42° 10′ 24″ N. 12° 22′ 32″ O. 2) **Civita-di-**, f. **Penne**. 3) **di-Billi**, St. im Kirchenstaat, Delegat. Urbino-Pesaro, WNW. von Urbino, SW. von San-Marino; 2100 Ew.; Bischofsitz.

Pennagra, Feste in Salem-Baramaul, NNW. von Salem, in Hindostan; 12° 7′ 45″ N. 75° 35′ 59″ O. Greenw.

Pennal, Df. in Wales in England, Grfsch. Merioneth; 678 Ew.

Pennant, Df. in Wales in England, Grfsch. Montgomery; 795 G.

Penna-Piedimonte, Fick. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., Distr. und S. bei Chieti; 1100 Ew. [17° O., 42° N.

Pennapounefe, Berg im SO. von Neapel; 40° 50′ 53″ N. 15° 7′

Pennar, Pennalr, Fluß in Hindoſtan; entſteht im O. von Maiſſur im Nunydroog-Gebirge und heißt in ſeinem nördl. Lauf **Uttara-Pinakani.** Den größten Theil ſeiner Waſſerk empfangt er aus den Pennacondah-Bergen, durchbricht dann die Gandicotta-Berge und die öſtlichen Bergzüge, und fließt weiter durch Mallere. Er mündet nach einem Lauf von mehr als 100 Stl. in den Meerbuſen von Bengalen. Das Waſſer iſt brakiſch, und in der heißen Jahreszeit gering. Die Niederſläge ſind l. Kund, Sagolair und Berapet; r. Tſchiwaroty, Papaſkeny, Seyre.

Pennar-San-Andreo, Fick. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1., Diſtr. und NW. von Civita-di-Penne, NNW. bei Viſenzi; 1000 Ew.

Pennading, Penading, Ober- und Unter-, Wkr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lgr. Rabburg, bei Rottenoorf; 78 Ew.

Pennatore, Pondera, St. in Travancore in Hindoſtan, am indiſchen Ozean; 8° 25′ N. 77° 15′ O.

Pennauntier, Fick. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. n. W. bei Carcaſſonne, am Canal-du-Midi; 1214 Ew. [939 Ew.

Penn-Diſtrict, Dr. in Pennſylvania, Grfſch. Philadelphia; 1850:

Penne, 1) Fick. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und Dr. bei Villeneuve-ſur-Lot, l. am Lot; 1583 Ew. mit den umliegenden Mhn.; Gerberei, Papiermühle. 2) St. ebd., Dep. Tarn, Arr. und NW. von Gaillac, W. bei Vaour, l. am Aveyron; 2201 Ew.; Eiſenminen.

Penne, Civita-di-Penne, St. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter., 1., Diſtr. und SW. von San-Angelo; 8860 Ew.; Biſchofſtz, Strohhutfabr., Gerberei.

Pennekow, Pennekow (Alte), ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. und N. bei Schlawe, r. an der Wipper; 635-4w. mit dem Vorw. Reu-

Pennendorf, Permansdorf, Df. in Oeſterreich ob der Enns

Pennewang, Pfrdf. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Offenhauſen.

Pennewitz, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Marin. 2) **Bennewitz,** Df. in Sachſen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Regau, r. unweit der Elſter; 1858: 86 Ew. 3) Df. ebd., A. Dobeln, bei Mügeln; 1858: 140 Ew. 4) Kechdf. ebd., A. Grimma, bei Wurzen, l. an der Mulde; 1858: 176 Ew. 5) Df. in Schwarzburg-Sondershauſen, A. u. O. bei Gehren, W. unweit Königlee; 508 Ew.; Ackerbau, Viehzucht.

Pennfield, Drt in Michigan, Grfſch. Calhoun; 1850: 509 Ew.

Pennfort, Drt in Pennſylvania, Grfſch. Carbon; 1850: 415 E.

Pennigant-Hill, Berg in England, Grfſch. Nort, Weſt-Riding, N. bei Settle; 54° 10′ 56″ N. 2° 34′ 37″ O.; 2270 F. hoch.

Pennighüttel, Df. in Hannover, Bremen, Ebdr. Stade, A. Oberhoſi, bei Scharmbeck; 305 Ew.

Penningsdorf, Worw. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., bei Parey; 25 Ew.; Förſterei. -

Penningfehl, Df. in Hannover, Hoya, Ebdr. Hannover, A. Nienburg, bei Liebenau; 327 Ew.

Penningsfeld, 1) Dorfſchaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Odenthal; 52 Ew. 2) Dorfſchaft ebd., bei Bensberg; 65 Ew.

Pennin, Worw. in Preußen, Rgbz. Stralſund, Kr. Franzburg, bei Stralſund; 56 Ew.

Penning, 1) Wkr. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Rottbalmünſter, bei Aidach; 20 Ew. 2) Df. ebd., Oberbaiern, Lgr. Gröning, bei Steinkirchen; 70 Ew. 3) Wkr. ebd., Lgr. Rosenheim, bei Prutting; 35 Ew. 4) **Pöning,** Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Bürſchling.

Penningham, Kchdf. in Schottland, Grfſch. und NNW. von Wigton, 9 O. unweit Newton-Stewart; 3250 Ew.

Pennington, 1) Drt in Arkanſas, Grfſch. Bradley; 1850: 1216 E. 2) Drt in England, Grfſch. Lancaſter, MO. bei Newton-in-Makerfield; 2810 Ew. (Eisendahn.

Penningtonville, Drt in Pennſylvania, Grfſch. Chester, an der **Pennſylvaniſche Eiſenb.**, 1 Alle n.

Pennifton, Df. in England, Grfſch. York, Weſt-Riding, am Don, WSW. von Barnsley; 5907 Ew.; Woll- und Baumwollmanufaktur.

Pennrich, Penurich, Df. in Sachſen, Krdr. und Amt und bei Dresden, in ſehr hoher Lage über dem Südrande des Iſchoner Grundes; 1861: 172 Ew.; Obſt- und Weinbau.

Penns, 1) Drt in Pennſylvania, Grfſch. Union; 1850: 2736 Ew. 2) Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Sarnthal, im gleichnam. Thal, das der oberſte Theil des Sarnthals iſt, und davon durch das gleichnam. Joch geſchieden, aber durch einen Breſtieg damit verbunden.

Pennsborough, 1) **Caſtle,** Drt in Pennſylvania, Grfſch. Cumberland; 1820: 3313; 1840: 2391; 1850: 2040 Ew. 2) **Weſt-,** Drt ebd.; 1820: 1553; 1840: 1867; 1850: 1605 Ew.

Pennsbury, Drt in Pennſylvania, Grfſch. Chester; 1850: 761 Ew.

Penns-Neck, 1) **Lower,** Drt in New-Jersey, Grfſch. Salem; 1820: 1158; 1850: 1429 Ew. 2) **Upper,** Drt ebd.; 1820: 1861; 1850: 2422 Ew.

Pennſylvania, einer der Vereinigten Staaten in Nord-Amerika in dem Gebiet, welches zuerſt Schweden und Finnen koloniſirten, dann die Niederländer 1614 u. 1631 in Beſitz nahmen, 1655 u. 4. März 1664 mit Neuſchweden und Neu-Niederland unter Engländer, 1681 mit Penn durch Urkunde verliehen wurde, der es 1682 mit ohngefähr 2000 Anſiedlern, die meiſt Quäker waren, in Beſitz nahm. Nach Penn iſt das Land benannt, der die Anſiedelung 1683 mit der Gründung von Philadelphia begann. Vom Beginn des 18. Jahrh. an führten Deputirte der Eigenthümer, die großtentheils in England wohnten, die Verwaltung des Landes, die ihnen zu Anfang der Revolution die Legislatur ihre Rechte für 130,000 Pfd. Sterl. abkaufte und dieſelben an einen Gouverneur übertrug. Dieſer Staat nahm die Konſtitution der Vereinigten Staaten von 1787 ſchon am 13. Dec. an, und das 1800 war auch Philadelphia der Sitz des Kongreſſes der Verein. St. Die erſte eigene Verfaſſung dieſes Staates iſt von 1776; darauf folgte die von 1790, dann die von 1838, und die jetzige von 1851. Nach derſelben wählt das Volk einen Gouverneur auf 3 Jahre. Derſelbe muß 7 Jahre Einwohner des Staates und ſchon 30 Jahre alt ſein. Er beſitzt das Begnadigungsrecht, ausgenommen in Klagen auf Dienſtvergehen, und kann ein beſchränktes Veto. Die Geſetzgebende Staatsgewalt beſteht aus einem Senat und dem Hauſe der Repräſentanten. Die Senatoren, mindeſtens 25 Jahre alt, werden auf 3 Jahre, alle Jahre ein Drittheil gewählt; müſſen Bürger der Verein. St. ſein und während 4 Jahren vor ihrer Wahl Einwohner des Staates, aber auch während des Jahres vor der Wahl Einwohner ihres Diſtricts geweſen ſein. Die Repräſentanten müſſen bei der Wahl mindeſtens 21 Jahre alt ſein, ſeit 3 Jahren im Staat u. ſeit 1 Jahr in ihrem Wahl-Diſtrict gewohnt haben. Wähler iſt jeder weiße männliche von 21 Jahre alte Einwohner, der vor der Wahl 1 Jahr im Staat und 10 Tage in ſeinem Wahl-Diſtrict gewohnt und eine Staats- oder Grafſchafts-Taxe gezahlt hat. Das Recht wird durch 1 Ober-Gericht, 4 Diſtricts-Gerichte und 24 Unter-Gerichte verwaltet. Die Richter werden gewählt. Die höchſten Staatsbeamten ſind der Gouverneur, der Staats-Sekretär, der zugleich Ober-Aufſeher der Wolksſchulen iſt, der Schatzmeiſter und der Ober-Richter.

Das Staatsgebiet mit 46,000 engl. QM. oder 29,440,000 Acres (d. i. 2167 deutſche QM.) liegt zwiſchen 39° 43′ bis 42° 17′ N. und 76° 40′ bis 82° 55′ W., und grenzt im N. und NO. an New-York; O. und SO. an New-Jersey; S. auf einer kleinen Strecke an Delaware, dann an Maryland u. Virginia; W. noch an letzteres und an Ohio, und WW. an den Erie-See. Im Innern iſt das Land durch das **Alleghany-Gebirge** in zweien Richtung von SW. gegen NO. beſetzt, dacht ſich von demſelben faſt 1/3 nach dem S. hin aus, und erhebt ſich dagegen nach demſelben gegen W. und NW. zu dem weiten Hochlande von Ohio zc. Die Abdachung gegen SO. zeigt der Lauf des **Delaware** auf der Oſtgrenze, die er erſt in ſeinem unteren Lauf mit Beginn der Grenze zwiſchen New-York und Delaware verläßt; ferner der rechts in denſelben mündende Lehigh und der durch die Buchten des Chesapeake-Meeres ſich ergießende **Susquehanna,** ſowohl in ſeinem nördlichen als weſtlichen Urſprungsarm, die ſich beide bei Sunbury vereinigen, gleich wie weiterhin der von W. der rechts einfließende **Juniata.** Im W. zeigt eine nördliche Abdachung der Lauf des Ohio, der hier auf kurze Zeit die Vereinigung mit dem von S. her aus Virginia zufließenden **Monongahela** bei Pittsburg, wodurch nämlich der **Ohio** gebildet wird. Zuflüſſe des Alleghany ſind der French-Creek, Charion und Kiskiminita, und des Monongahela der Youghiogeny. Die einzelnen Gebirgsketten des Alleghanygebirges ſind: das **Laurel-Gebirge,** verbunden mit der Weſtſeite allmählig in muldenförmige Thäler und in ihm äußerſten W. in das gewellte weite Kohlengebiet (ſ. den Art. **Alleghany**). Dieſes Gebirgsgebiet iſt reich an Steinkohlen (Anthracit und Schwarzkohle), Eiſen, Gold und Salz. Der Boden iſt überhaupt fruchtbar, beſonders über den Kalk-, u. in den Gebirgsthälern. Das Klima in den wenigſten in der ſandigen Gegend des Delaware. Auch iſt das Land reich an Eichenwaldung und an Weide. — Im **Klima** macht das Alleghany-Gebirge eine ſehr bemerkliche Scheide; denn auf deſſen Oſtſeite iſt es wärmer als auf der Weſtſeite, am mildeſten aber im SO., wo die Fläche am tiefſten iſt. Winter und längere Zeit anhaltende Kälte iſt im obigen Theil des Staates 1 auch 2 Monate zugefroren ſind. Die mittlere Jahrestemperatur beträgt zu Philadelphia 39° 57′ N. 77° 30′ W.) +11°,3 C., im kälteſten Monat (Febr.) −1°,1 C., und im wärmſten Monat (Juli) +23°,8 C., während ſie z. B. in Europa in viel höherer nördlicher Breite höher iſt, nämlich in Genewa (45° 12′ N.) im 10° im kälteſten Monat (Jan.) +1°,8 C., im wärmſten M. (Juli) +23°,9 C., und in Montpellier (43° 36′ N. 19° 32′ O.) im kälteſten M. (Jan.) +5°,6 C., und im wärmſten M. (Juli) +25,7 C.

Die Bevölkerung des Staates betrug 1790: 434,373 Perſonen (421,099 Weiße, 6537 freie Farbige, 3737 Sklaven); 1800: 602,367 (586,094 Weiße, 14,561 freie Farbige, (706 Sklaven); 1810: 810,091 (786,804 Weiße, 22,492 freie Farbige, 795 Sklaven); 1820: 1,049,458 (1,017,094 Weiße, 30,202 freie Farbige, 211 Sklaven); 1830: 1,348,233 (1,309,903 Weiße, 37,930 freie Farbige, 403 Sklaven); 1840: 1,724,033 (1,676,115 Weiße, 47,854 freie Farbige, 64 Sklaven); 1850: 2,311,786 (2,258,160 Weiße, 53,626 freie Farbige). Die Hauptbeſchäftigung iſt der Landbau; denn 1840 gab es 207,533, 1850: 206,347 Farmer, und 1850: 148,967 Arbeiter. Kaufleute gab es 1840: 15,338, 1850 nur 13,116. Unter den Gewerben waren die Fabrikanten mit 1850 (1840) (15,451 (21,260) vertreten, die Seiler (13,872), Schmiede (12,643). Die Farmen umfaßten 1850 geſtärkte Land 8,628,619 Acres, u. ungeſtärkte 6,204,728 Acres. Die Viehzucht hatte 1850: 350,308 Pferde, 2259 Eſel und Maulesel, 550,224 Milchkühe, 61,527 Zugochſen, 562,195 Zugvieh zc., 1,822,357 Schafe, 1,960,966 Schweine. Die Getreideernte betrug 1850: 15,367,691 Bushel Weizen; 4,805,160 Bush. Roggen; 19,835,214 Bush. Mais; 24,538,156 Bush. Hafer; 165,584 Bush. Gerſte; 2,193,692 Bush. Buchweizen; 55,231 Bush. Erdbirnen u. Bohnen; 5,980,732 Bush. irländ. Kartoffeln; 52,172 Bush. gute Kartoffeln; 22,088 Pfund Hopfen; 530,307 Pfd. Flachs; 41,728 Bush. Leinſamen; Heu 2,285,160 Pfd.; Baumwolle 2,326,525 Pfd.; Molaſſe 50,652 Gallonen; Wachs und Honig 839,509 Pfd.; Wein 25,590 Gallonen; Butter 39,878,418 Pfd.; Käſe 2,505,034 Pfd.; Gartenfrüchte, beſonders Obſt (Aepfel u. Pfirſchen) für den Markt im Werth von 688,714 Dollars.

Nach dem religiöſen Bekenntniß gibt es die meiſten Methodiſten mit 889 Kirchen; Presbyterianer mit 775 R.; Lutheraner mit 498 K.; Baptiſten mit 320 K.; Deutſch-Reformirte mit 209 K.; Freunde mit 142 K.; Römiſche Katholiken mit 139 K. und einem Biſchof zu Philadelphia; Episkopalen mit 138 K.; Unitarier mit 18 K.; Mormoniten mit 16 K.; Jüdiſche Bruder mit 84 K.; Unionsiſten mit 81 K.; Frei mit 25 K.; Chriſtianen mit 21 K.; Univerſaliſten mit 21 K.; Tunker mit 15 K.; Orthodoxe Congregationaliſten mit 9 K.; Niederländiſch-Reformirte mit 7 K.; Juden mit 7 Synagogen; Unitarier mit 4 K.; Schwedenborgianer mit 3 K.; kleinere Secten mit 89 K. — Die Unterrichtsanſtalten ſind zunächſt die Volksſchulen, deren 1850: 9061 mit 10,024 Lehrern u. 413,706 Schülern beſtanden. In der Stadt und Grfſch. Philadelphia allein gab es 270 Schulen mit 82 Lehrern und 699 Lehrerinnen, 24,508 männl. und 23,548 weibl. Schülern. Außerdem beſteht in Philadelphia eine Hochſchule und eine Normalſchule. Mittelſchulen (Academies zc.) gab es 1850 im Staat 524 mit 914 Lehrern und 3751 Schülern; höhere Schulen und Seminare (Colleges) 21 mit 125 Lehrern und 3286 Schülern. Die älteſte höhere Bildungsanſtalt iſt die Pennſylvania-Univerſität zu Philadelphia, 1755 geſtiftet. Die 1848 gegründete Univerſität zu Lewisburg iſt baptiſtiſch; aber auch Dickinſon-College zu Carliſle, 1783 gegründet, und

Alleghany-College zu Meadville, 1817 gegr., methodistisch; das Marshall-College zu Mercersburg, 1835 gegr., das Lafayette-College zu Easton, wie das Pennsylvania-College zu Gettysburg, 1832 gegr., sind presbyterianisch. Protestantische theologische Seminare sind das zu Gannonsburg, 1792 gegr., das deutsch-reformirte zu Mercersburg, wie das lutherische zu Gettysburg, 1825 gegr., das reformirte zu Pittsburg, wie das presbyterianische zu Alleabany, 1828 gegr., die Western-Theological-School der Unitarier zu Meadville, 1841 gegr. ꝛc. — Katholische höhere Unterrichtsanstalten sind die Philadelphia Academy zu Philadelphia, ebenda das St.-Joseph's-College, 1851 gegr., das College zu Villanova in der Grfsch. Delaware, mit einem Kloster, die St.-Francis-Academy zu Loretto in der Grfsch. Cambria; das Mädchen-Institut zu Holmesburg unter der Leitung der Frauen des heil. Herzens, und die Young Ladies' Academy of St. Francis Xavier in Germantown in der Grfsch. Westmoreland. — Allgemeine öffentliche Bibliotheken gab es 1850 90 mit 184,666 Bänden; Schulbibliotheken 30 mit 17,161 Bdn.; Sonntagsschulbibliotheken 226 mit 58,071 Bdn.; Bibliotheken der Colleges 21 mit 77,050 Bdn.; Kirchenbibliotheken 26 mit 26,452 Bdn.

Unter den vielen Wohlthätigkeits-Anstalten des Staates sind die bedeutendsten das 1751 gegr. Pennsylvania-Hospital mit einer Irren-Anstalt; das katholische St.-Paul's Orphan Asylum und das Mercy-Hospital zu Pittsburg; das Marine-Hospital; eine Taubstummen-Lehranstalt u. eine Blinden-Lehranstalt; das grosartig aus weißem Marmor nach einem Vermächtniß von Etienne Girard 1833 zu Philadelphia erbaute Waisenhaus für 300 Kinder, in dem jedoch nach Testamentsbestimmung keinem Geistlichen der Zutritt gestattet ist. In der Nähe von Philadelphia steht das durch seine Einrichtung berühmt gewordene Pennsylvanische Gefängniß. — Anstalten für den Verkehr sind die Banken, Eisenbahnen und Eisenbahn-Gesellschaften, die Kanäle zur Fortschaffung der Steinkohlen. Die Eisenbahnen gehen sämmtlich von Philadelphia aus gegen NO. nach New-York hin, gegen WW. hin zum Susquehanna, und von Harrisburg westwärts nach Pittsburg und weiter nach Ohio, 250 engl. QM. Bevölkert waren auf Staatskosten 1852 die Columbia-Philadelphia-Bahn 82 engl. Mlln., die Philadelphia-Baltimore-Bahn 36 engl. Mln., und von Kanälen in verschiedenen Richtungen 592 engl. Mln. Indessen hatten diese großen Unternehmungen den Staat, der die Mittel dazu geborgt hatte, so sehr überlastet, daß er den Gläubigern die Interessen zu zahlen sich weigerte, und die schuldigen Interessen als neue Schuld übernahm. So ist die finanzielle Lage des Staates ein mißlicher noch seines Naturreichthums.

Eingetheilt ist der Staat (1850) in die Grafschaften: Adams, Alleghany, Armstrong, Beaver, Bedford, Berks, Blair, Bradford, Bucks, Butler, Cambria, Cameron, Carbon, Centre, Chester, Clarion, Clearfield, Clinton, Columbia, Crawford, Cumberland, Dauphin, Delaware, Elk, Erie, Fayette, Franklin, Fulton, Greene, Huntingdon, Indiana, Jefferson, Juniata, Lancaster, Lawrence, Lebanon, Lehigh, Luzerne, Lycoming, McKean, Mercer, Mifflin, Monroe, Montgomery, Montour, Northampton, Northumberland, Perry, Philadelphia, Pike, Potter, Schuylkill, Somerset, Sullivan, Susquehannah, Tioga, Union, Venango, Warren, Washington, Wayne, Westmoreland, Wyoming, York. — Hauptstadt ist Harrisburg; außerdem die bedeutendsten Städte Philadelphia, Pittsburg, Trenton, Easton, Mifflin, Norristown, Reading, Wilcher, Wilkesbarre, Williamsport, Pottsville, Lancaster, Carlisle, Erie, Meadville, Washington.

Penn-Yan, Hauptort der Grfsch. Yates in New-York, am Crooked-See, der durch einen Kanal mit dem Seneca-See und dadurch mit dem Erie-Kanal in Verbindung steht; 1800 Ew.; 5 Kirchen, Gerichtshaus, Fabriken.

Pennyconik, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und S. bei Evinbourg u. SW. bei Dalkeith, am North-Esk; 2572 Ew.; große Papiermühlen, Pulverfabrik.

Penn, 1) Ort in Missouri, Grfsch. Pike; 1850; 1431 Ew. 2) Pen, See in Rußland, Gow. Twer, im Kr. und SW. von Ostschakow; er nimmt den Abfluß des Sterz-Sees im N. und im W. den Fluß Kud auf; im SO. fließt die Wolga daraus ab.

Penobscot, 1) Fluß in Maine; entsteht im W. desselben, unweit der Grenze von Canada und bei den Quellen des St.-Johns-River, fließt NO. bis zum Einfluß in die WSW-Spitze des Chesuncook-See, den er in der SO-Spitze wieder verläßt, und dann in SO-Richtung den Pamadumcook-See und mehrere kleine durchfließt. Diese Richtung behält er bis zum Einfluß des Seboois, der r. von ihm her ohngefähr 45° 20' N. 68° 30' W. einfließt. Von hier ab die Fluß-Richtungen des St.-Johns-River, fließt NO. bis zum Einfluß in die WSW-Spitze des Chesuncook-See, den er in der SO-Spitze wieder verläßt, und dann in SO-Richtung den Pamadumcook-See und mehrere kleine durchfließt. Diese Richtung behält er bis zum Einfluß des Seboois, der r. von ihm her ohngefähr 45° 20' N. 68° 30' W. einfließt. Von hier ab die Fluß-Richtungen in Krümmungen S., bis zur Mündung in die große und tief in das Land dringende Penobscot-Bai. Er nimmt zu beiden Seiten Zuflüsse (rechts den Piscataqua und bei Bangor den Ken Duskeag) auf, und erweitert sich auf seinem östlichen Lauf, vorüber an Bangor, sehr bedeutend. Auf dieser Strecke schließt er mehrere Inseln ein, ist aber nur bis Bangor schiffbar. Die Bai gehört zu den vorzüglichsten der Union wegen ihrer Sicherheit für die Schifffahrt. Sie ist gegen 18 engl. Mln. weit und dringt gegen 30 Mln. tief in das Land. Sie liegt darin mehrere bewaldete Inseln. Auf der Westküste liegt der Hafen von Belfast. 2) Grfsch. ebd., am gleichnam. Fluß und mit dem Hauptort Bangor; 1820: 13,931; 1830: 31,530; 1840: 45,705; 1850: 63,089 Ew. 3) Ort ebd., Grfsch. Hancock, N. unweit S. Krchspl. Castine, l. an der Mündung des gleichnam. Flusses; 1820: 1009; 1840: 1471; 1850: 1556 Ew.

Penol (el), St. in Neu-Granada, Prov. und SO. von Antioquia, in 966 Toisen Meereshöhe, 6° 12' n" N. 77° 43' 5" W.

Peñoles, ehemal. Bergwerksort im Mexican. Staat Durango, NO. von Mapimi. [an der Westseite des Meerbusens von Siam.

Penomorin, Ort auf der Landenge Kraw der Halbinsel Malacca,

Penon, Krchsp. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bogen, bei Klausen.

Peñon-de-Velez, befest. spanische St. in Marokko, NO. bei Velez-de-Gomera, SO. von Ceuta und W. von Melilla, auf einem hohen Felsen am mittelländ. Meer; 35° 11' 45" N. 6° 33' 55" W.; 800 Ew.; Verbannungsort; kleiner Hafen. [weiß, an der Drau.

Penovic, **Penowic**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cono-

Penpont, Krchspl. in Schottland, Grfsch. u. WW. von Dumfries, SSO. bei Sanquhar; 1125 Ew. [Prov. Ghan-pe.

Pen-Pou, **Fombu**, St. auf der Chines. Insel Groß-Liou-kiou,

Penpoul, Mkr. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix, bei St.-Pol-de-Léon, am Penfez; 100 Ew.; Handels- und Fischerhafen, Schiffahrt.

Penrhos, Df. in Wales in England, auf der Insel Anglesea; 594 E.

Penrhyndeb, Df. in Wales in England, Grfsch. Pembroke; 380 Ew.

Penrhyn, 1) Schloß u. Hafen in Wales in England, Grfsch. Caernarvon, bei Bangor, und damit durch eine Eisenbahn verbunden. Das Schloß stammt aus der Zeit Heinrich VI., ist aber in neuerer Zeit umgebaut. Der Hafen, eine Bucht, eine Meile im Umfang, ist 1768 entstanden, und auf 1816 am 30. April von Lebebne besucht: 53° 2' 5" N. 5° 15' 55" W.; hat Kokos-Palmen, und eine dichte, aber sehr rohe Bevölkerung.

Penrhos, Df. in Wales in England, Grfsch. Glamorgan; 385 Ew.

Penrith, sehr alter Mkt. in England, Grfsch. Cumberland, SSO. von Carlisle, in einem Thal mit vielen Wetterel und dessen Zufluß mündung mit dem Eamont und Lowther; 54° 40' 37" N. 2° 14' 14" W.; 1821: 5385; 1841: 6145; 1851: 6429 Ew.; latein. Schule, Freischulen, Sonntagschulen, große Markthalle, Correctionshaus, Ackerbau, Weberei grober Wollzeuge.

Penrose, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 360 Ew.

Penryn, Mkt. in England, Grfsch. Cornwall, NW. bei Falmouth am Eingang des Hafens; 50° 12' 0" N. 7° 26' 2" W.; 1821: 2934; 1851: 5357 Ew.; Orts- und Marktrecht, großes Magazin für Getreide, Mehl, Schiffsrealty ꝛc.; Häringsfischerei und -handel; Stockfischzang bei Newfoundland; Fabr. für Schiefpulver; Granitbruch am Ausfuhr von Granit. Das Mkt. Stapler erhält der Ort von den benachbarten Höhen, und einer dieser Zuflüsse bildet einen schönen Wasserfall.

Penza, 1) Gow. in Rußland, und gehörte früher zu dem Gow. Kazan, zwischen 52° 48' bis 55° 31' uns 40° 6' bis 44° 20' O.; grenzt an die Gow. Nishnei-Nowgorod N., Simbirsk NO., u. D., Saratow SW. und Tambow W. Das Land ist eine gewellte Ebene ohne Berge und ohne großen Fluß, liegt aber im Wassergebiet der Wolga, der auch alle Gewässer hier zufließen. Die beträchtlichsten Flüsse sind Sura mit den Zuflüssen Penja, Moksha, Tschnsiz, Insa, Mokscha und Eurka mit der Insara; Moksha die in die Oka fließt; auf der Wasserlinie bis Nishnei-Nowgorod schiffbar. Die gesammten Flüsse sind 325, aber nur die Sura und Moksha sind bei hohem Wasserstande mit Kähnen fahrbar. Außerdem gibt es 6 unbedeutende Seen. Der Boden ist zwar gut, aber der Landbau leidet durch den Mangel an Regen, obschon Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Hanf, Flachs zum Ausfuhr gewonnen werden. An Garten werden Rüben, Kohl, Bete, Zwiebeln, Spinat, Gurken, Kürbisse, Aepfel, Kirschen gebaut. Das Klima ist überhaupt mild, jedoch die Winter streng. Die beträchtliche Viehzucht erhält Pferde, Rindvieh, Schafe, Hühner, aber wenig Schweine. Die Bienenzucht pflegen die Bienenzucht. Der Wald, der meist Staatsforst ist, besteht faft ausschließlich aus Laubholz (Eichen, Birken, Rüstern, Ellern); Nadelholz (Kiefern) findet sich spärlicher. Haien u. Federwild gibt es in Menge, und im Wald auch Rehe u. Hirsche, Füchse, Wölfe u. Bären. Im Kreise Narowtschat wird auch Eisenerz gebaut, und daselbe in Gemeinschaft mit Eisengießereien zu Eisengießereien zu betrieben. Ferner gibt es Baus und Mühlsteinbrüche; auch werden Vitriol, Vitriolöl, Schwefel und Potasche gewonnen. Große Glashütten liefern Tafel- u. Hohlglas. Der ansehnliche Gewerbebetrieb liefert Leder, Seide, Leinwand, Segeltuch, Teppiche, Wollbecken, Holzwaaren. Sehr bedeutend ist die Bereitung von Talglichten, Seifensiedereien, Bierbrauereien, Branntweinbrennerei. Die Bevölkerung betrug 1841: 1,040,892; 1820: 1,044,824; 1851: 1,058,444 Ew. Eingetheilt ist das Gow. in die Kreise Gorodischtsche, Insar, Kerensk, Krassnoslobodsk, Mokschan, Narowtschat, Nishnji-Lomow, Penja, Saransk, Tschembar. 2) St. u. Hauptort des gleichnam. Gow. u. Kr. ebd., auf einer Anhöhe am Zusammenfluß der Penja mit dem Sura, 53° 30' N. 43° 14' O.; 1666 erbaut, hatte 1842: 19,479 Ew.; Sitz des Gouverneurs u. der übrigen Gubernial-Behörden, einer griechischen Bischofs; 1 ansehnliche Kathedrale, 5 steinerne und 6 hölzerne Kirchen, 2 Klöster, 1 Hospital, 1 Kornmagazin, Kaufhof, Gymnasium, 1 griech. Priester-Seminar, große Gerbereien, Tuchmanufakturen, Seifensiedereien, Bierbrau, Handel; auch werden hier fertige Holzhäuser für Bauern zum Verkauf in Vorrath gemacht; in der Nähe ein großer Garten für Obstbaumzucht, und ein an 40,000 Destämmen großer Wald aus Nadelholz (Kiefern) und Laubholz (Birken, Linden, Eichen) bestehend. — Der Kreis liegt im S. des Gow., zwischen 52° 40' bis 53° 20' N. und 41° 50' bis 42° 40' O., ohngefähr 46 QM. und 1851: 93,371 Ew.

Pensacola, Hauptort der Grfsch. Escambia in Florida, an der Westseite der gleichnam. Bai, 10 engl. Mln. von der See und O. gegen 64 engl. Mln. von Mobile; vor Festsetzung am Eingang der Bai, die einer der besten und geräumigsten Häfen im Meerbusen von Mexico ist, 30° 24' 0" N. 89° 31' 45" W.; 1820: 1600; 1840: 2600; 1850: 2164 Ew.; die Küste ist niedrig und sandig, aber die Stadt liegt angenehm auf einer Höhe von 40 F. Seehöhe. Der Hafen ist ziemlich tief u. durch einen 18 engl. Mln. langen Sandwall gegen Nordwest geschützt. Gegen 6 engl. Mln. entfernt sind Schiffswerften und Werften mit einem Dry-Dock für die größten Schiffe, und in der Nähe Kasernen nebst Marine-Hospital. Der Hafen wird durch die beiden Forts Pickens u. Mac-Nee auf zwei Inseln im Eingange geschützt. Schiffahrt u. Handel. Der Markt gewährt Oehsen, Fische, Früchten, Gemüse ꝛc. [384 Ew.

Pensau, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Thorn;

Pensax, Df. in England, Grfsch. Worcester; 541 Ew.

Pensberg, **Pensberg**, Mkr. in Baiern, Oberbaiern, Lgg. Weilheim, bei Antdorf; 20 Ew.

Pensecellwood, Df. in England, Grfsch. Somerset; 400 Ew.

Penschinskischer Meerbusen, in der nordöstliche und noch wenig bekannte Theil des Ochotsk-Meeres.

Penschitz, s. Pentschitz.

Pensen, ist Bensen.

Pensenbusch, s. Penzendorf.

Pensford, Df. in England, Grfsch. Somerset, S. bei Bristol; 320 Ew. [Sandsteinbrüche.

Pensham, Kkk. in England, Grfsch. Durham; 1912 Ew.; Kalk- u.

Penshlvanien, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Simmritz; 206 Ew. [r. an der Penne; 284 Ew.

Pensin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. NO. bei Demmin,

Penskowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, SW. bei Filehne und SO. bei Krewz; 718 Ew.

Penston, Df. in Schottland, Grfsch. Haddington; 233 Ew.

Pentaldi, Hafenort in Griechenland, Morea, Messenien, am Golf von Koron. [den, bei Bramische; 622 Ew.

Pente, Bauerschaft in Hannover, F. und Bbdr. Osnabrück, A. Bör-

Penteorre, 1) Fluß in Unter-Canada; fließt gegen S., bildet den See Michigahiu, und mündet in die Nordseite der Zumündung des Set.-Lorenzstroms. 2) Insel an der NO-Seite von Australien (Neuholland), Neu-Süd-Wales; 20° 23′ 10″ S. 148° 39′ 15″ O. 3) **Whitsun**, eine der Neu-Hebriden-Inseln, 10 engl. Mln. N. von Ambrym; die Südspitze 15° 50′ S. 168° 10′ O. Grw. [klafft S. im O. Mayaram aus.

Pentedaktylon, Gebirge im S. von Morea, in Griechenland;

Pentedattilo, Fkk in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., Distr. u. SO. von Regaio, auf einem Felsen; 900 Ew.; Seidgrauenzucht.

Pentek, **Pentak**, **Pintzilyn**, **Pintken**, **Pfintik**, 1) griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. uns der Deck; 515 Ew. 2) **Schmiedorf**, **Pintyika**, ev. Pfrsf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Bistrig. 3) **Szacs**, griech. Pfrsf. ebd., Kr. Deck, bei Tekendorf.

Pentelfalu, 1) **Pinkfalu**, **Pintar**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Grfsch. Eisenburg, unweit des zusammenflusses der Gyöngyöd mit der Raab; 300 E. 2) Kirchdf. ebd., Grfsch. Salad (Szalad), bei Csesd.

Pentele, 1) **Duna**-, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Grfsch. Stuhlweissenburg, bei Raß-Almas, an der Donau, in sehr fruchtbarer, aber der Ueberschwemmung ausgesetzten Gegend; 2250 Ew.; ergiebiger Getreidebau, üppiger Wiesenwuchs, Weide, vorzüglicher Rothweinbau; Fundort vieler römischen Alterthümer (Münzen, Ringe, bronzene Gefäßerbilder, Bauüberreste ꝛc.). 2) **Sar**-, Pfarrort ebd., bei Stuhlweissenburg, in einer sandigen mit Sumpf umgebenen Ebene; 190 Ew.

Pentesi, Berg in Griechenland, 5 St. NNO. von Athen; 38° 4′ 44″ N. 21° 32′ 52″ O. (Heyne); 3420 F. hoch; in der Spitze eine Eisenkalkhöhle u. bietet eine schöne Fernsicht; auch entspringt daran der Kephissus.

Pentelteich, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Fürstenfeld; Schloß.

Pentenesse, griech. Insel im Meerbusen von Regina, W. von Kolnri. [(Duperrey).

Penter, s. **Panter**; die **SO**-Spitze 8° 31′ 30″ S. 121° 30′ 0″ O.

Penthalaz, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Cossonay; 294 prot. und 2 kath. Ew. [und 2 kath. Ew.

Penthas, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Cossonay; 286 prot.

Penthereas, s. **Panthereas**.

Penthièvre, Kor. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von Morbihan, N. bei Quiberon. [bei Sulmona; 1750 Ew.

Pentima, Df. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. u. NW.

Pentin, Rittergut in Preußen, Rghz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Gustow, 128 Ew.

Pentinq, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Lgr. u. SW. bei Cham; 132 Ew. 2) **Ober**-, kath. Pfrsf. ebd., Lgr. und SW. bei Neuenburg vorm Wald; 201 Ew. 3) **Unter**-, Wkr. ebd., bei Ober-

Pentkow, s. **Wentke**. [Plenting; 23 Ew.

Pentkowitz, Dorfchaft in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. Neustadt, zu Neustädter Güter gehörig; 459 Ew. [185 Ew.

Pentkowo, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. und bei Schroda;

Pentlack, mit dem Gut und Vorw. **Groß**- und **Klein**-, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburg, an der Schweine; 199 und 96 Ew.

Pentland-Frith, Meerenge oder Straße, wodurch die Orkney-Inseln (Oekaden) von Schottland geschieden sind; 58° 40′ N. 5° 30′ W.; an der schmalsten Stelle 2½ St. weit, zwischen dem Cap Duncansby von Schottland und der Südspitze der Insel South-Ronaldsha, am Ostausgange, und 3½ St. zwischen dem Cap Dunnet von der Insel Pentland-Inseln am Westeingange. In dieser Meerenge, wo das Meer durch die Fluth, Strömungen u. Steudel rürmisch bewegt und für die Schiffahrt sehr gefährlich ist, liegt die Insel Stroma. Auf den beiden Enden Pentland-Skerries steht ein Leuchtthurm, 58° 41′ 38″ N. 5° 15′ 21″ W.

Pentland-Hills, Gebirgskette in Schottland, auf der Nordgrenze der Grfsch. Peebles u. im SW. der Grfsch. Edinburgh, wo sie 1¾ St. von Edinburgh endet. Sie hängt mit dem Cheviot-Gebirge zusammen, ist ohngefähr 1700 F. hoch, gegen 4½ St. lang, aus vorherrschend [vor.

Pentlesbreue, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlfr.), bei Gschaw.

Pentling, 1) Kirchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Lgr. Stadtamhof, SSO. von Regensburg, bei Dechbetten, r. an der Donau; 184 Ew. 2) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Hamm, zu Hilbeck gehörig.

Pentlow, Df. in England, Grfsch. Essex; 365 Ew.

Pentney, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 502 Ew.

Penton-Mewsey, Df. in England, Grfsch. Southampton; 380 E.

Pentreath, Df. in Wales in England, Grfsch. Anglesea; 985 Ew.

Pentrich, Df. in England, Grfsch. Derby; 3054 Ew.

Pentridge, Df. in England, Grfsch. Dorset; 214 Ew.

Penerodin, Df. in Wales in England, Grfsch. Flint; 987 Ew.

Penxrup, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rghz. u. Kr. Münster, bei Gieren; 177 Ew. [Ortschen; 240 Ew.

Pentsch, Kol. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. und bei

Pentschin, **Penein**, Df. in Böhmen, Kr. Eisschin, Bez. Turnau, bei Laulow; 270 Ew.

Pentschitz, **Penschitz**, **Penczitze**, 1) **Groß**-, Pfrsf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hotzetz (Groß- ober Ober-); 225 Ew. 2) **Klein**-, **Pienczlicko**, Df. ebd., bei Petrau, am Holeschnitz.

Penz, **Penz**, Df. in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. und SW. bei Demmin; 189 Ew. [Szatmar, bei Gyarmat; 180 Ew.

Penzige, reform. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwarein, Grfsch.

Penz, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Steier; 80 Ew. [Gange; Meierein.

Penzano, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei

Penzelberg, Df. in Kärnten, bei Winklern; 200 Ew.

Penzendorf, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. u. bei Schwabach; 157 Ew.; Spiegelbleiste, Tabackmühle. 2) Dorfchaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Wels. 3) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz. 4) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Lienz.

Penzenhof, Wkr. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Lgr. Sulzbach, bei Etzelwang; 30 Ew.

Penzenhofen, **Penzenhofen**, Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. und W. bei Altdorf; 66 Ew. [Altertes; 80 Ew.

Penzenried, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Deggendorf, bei

Penzenstadel, Wkr. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Wegscheid, bei Hauzenberg; 66 Ew.

Penzig, ev. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. und NNO. von Görlitz u. WSW. von Kohfurt, r. an der Lausitzer Neiße; 932 Ew.; Dorf, Siegelei, Station der Niederschles.-Märk. Eisenbahn.

Penzigkammer, **Nieder**- und **Ober**-, 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. und bei Görlitz; 127 und 112 Ew.; Vorw.

Penzin, 1) Fl. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Bukow, Krchfpl. Neu-Kirchen, an der Eisenbahn. 2) Pfrsf. ebd., Amt Grevitz, bei Blumenhagen, an einer See; Ziegelei; 1853: 2512 (48 Zeiten); 1860: 2592 (51 Juden) Ew.; Pfarrkirche, Schloß, Post, Stuhlmacherei, Weberei, Töpferei, Färberei, Schmiede, Mühlen, Tischlerei, Tabackfabr., Gerberei, Brannweinbrennereien. 3) Df. ebd., A. Lübz, Krchfpl. Kuppentin.

Penzing, 1) Wkr. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Wilshofen, bei Aibenbach; 66 Ew. 2) Wkr. ebd., Oberbaiern, Lgr. Erding, bei Bemering; 38 Ew. 3) Df. ebd., Lgr. Wasserburg, bei Eiselfing; 90 Ew.; Schloß, Kapelle. 4) Wkr. ebd.; 11 Ew. 5) s. **Benzing**. 6) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vaierdach. 7) mit **Kronstein**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Siegharbskirchen; 12 Sfr. 8) Df. ebd., bei Steier. 9) altes und schönes Pfrsf. ebd., unmittelbar W. bei Wien, l. an der Wien, Hietzing gegenüber; 4400 Ew.; alte Kirche mit einem großen Grabmal aus karatischem Marmor; auf dem Friedhof das Grab des Dichters Matthäus von Collin; viele Landhäuser mit schönen Gärten mit Obst u. Gewerbe, Baumwoll- und Seidenzeugfabrickereien. [ding.

Penzingerdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schär-

Penzken, **Penzken**, Rittergut in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Mehlenburg; 45 Ew.

Penzlin, 1) St. in Mecklenburg-Strelitz, A. u. SO. von Güstrow, N. von Neu-Strelitz, O. von Waren, SO. von Neu-Brandenburg; 1853: 2512 (48 Juden); 1861: 2592 (51 Juden) Ew.; Schloß, Kirche, Post, Tabackfabr., Weberei, Landbau. 2) Rittergut in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei Mayenburg; 140 Ew.

Penzlitzen, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Osterhofen, bei Aholming; 186 Ew. [China, Prov. Chan-toung; 36° 20′ N.

Peo-shan-tchin, kleine Insel im Gelben Meer, an der Küste von **Peona**, Df. in Carolinen-Archipel, Prov. und NW. von Ligia;

Peopleton, Df. in England, Grfsch. Worcester; 316 E. [600 E.

Peoria, 1) Grfsch. in Illinois; 648 QM.; 1840: 6153; 1850: 17,547 Ew. 2) St. und Hauptort ebd., r. des Illinois u. am gleichnam. See; 1840: 1467; 1850: 5095 Ew.

Peover, Fkk. in England, Grfsch. Chester; 886 Ew.

Pepe-ofallnagan, Fl. in Unter-Canada; entfließt aus dem Ste Jeaumanion, fließt SO. und an der Nordseite in die Mündung-Bucht des Set.-Lorenz-Stroms. [Alte-Bukow.

Pepelow, Dorfchaft in Mecklenburg-Schwerin, A. Warin, Krchfpl.

Peper-Ba, Bai an der Westküste der Insel Java; 7° 36′ 9l.; darin die beiden Inseln Gaspar und Java Kleine.

Peperza, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez. Weststellingwerf; 1840: 162 Ew.

Pe-pi-chan, **Pe-Po**, Gebirgszug im nördlichen Korea.

Pepin, ein See, den der Mississippi im SO. des Minnesota-Territoriums bildet; 4 St. lang und 1 St. breit.

Pepinghen-Beringhen, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. u. SW. von Brüssel, r. am Meulendeke, der in die Senne fließt; 1850: 1649 Ew. [(1200 Ew.

Pepin-o-de-las-Vegas, Fkk. auf der Antillen-Insel Puerto-Rico;

Pepinster, Df. in Belgien, Prov. Liège (Lüttich), Arr. Verviers.

Pepiuda, Dst in Candeisch, in Hindostan, ND. bei Buraumpur.

Peplin, Dorfchaft in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. und bei Gonitz; 40 Ew.

Pepowitz (**Groß**- u. **Klein**-), Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 199 Ew.; Oberförsterei und Försterei.

Peppenhöchstädt, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. Neustadt an der Aisch, bei Dachsbach; 182 Ew. [bach; 100 Ew.

Peppenhoven, Wkr. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. und bei Rhein-

Pepperhan, Df. in Baiern, Pfalz, K. Neuberndorf, bei Wiesbrheim; 342 Ew. [1850: 1754 Ew.

Pepperell, Ort in Massachusetts, Grfsch. Middlesex; 1840: 1571;

Peppingen, Df. in der Niederländisch-Deutschen Provinz Luxemburg, K. Esch; 225 Ew. [verfurt; 48 Ew.

Pepplinghausen, Wkr. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. u. bei Wipperfurth.

Pequannock, Ort in New-Jersey, Grfsch. Morris; 1820: 3820; 1840: 5277; 1850: 4128 Ew.

Pequenino-Bassam, Ort auf der Zahnküste in Guinea, auf der Westküste von Afrika, 3 St. vom Treispitzen-Cap.

Per, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwarein, Grfsch. und bei Raab; 730 Ew.; Feld- und Weinbau, Schafzucht.

Pera, 1) Cap der Küste von Australien, Neu-Süd-Wales, an der Ostseite des Carpentaria-Golfs; 12° 38′ 30″ S. 139° 19′ 45″ O. 2) Cap der Ostküste der spanischen Insel Majorka (Mallorca); 39° 42′ 30″ N. 1° 6′ 42″ O. (Espinosa). 3) Ort in Griechenland, Morea, SW. von Kalawrita. 4) Vorst. im NO. von Constantinopel in der Türkei, am Kanal von Constantinopel, in welcher die fremden Gesandten ihre Sitze haben; das franzöf. Gesandtschafts-Hotel 41° 1′ 36″ N. 26° 38′ 41″ O. (Daufin); 1 griech. und 4 kath. Kirchen, Derwisch-Kloster. 5) Klf. ebd., Rumili (Rumelien), Sandschak Sofia, NW. bei Philippopoli.

Peradad, Flck. in Spanien, Prov. und OND. von Cordoba, am Guadalquivir in einer fruchtbaren Ebene; 2200 Ew.; Wein, Olivenöl, Früchte, Seidenraupenzucht.

Peralcaba, St. im Brasilien, Prov. und NW. von Sao-Paulo, NNW. von Hyru; 3000 Ew.; Zuckerrohrbau und Zuckerbereitung.

Perak, Reich auf der Westküste im südl. Theil der Halbinsel Malakka; stößt N. an Quedah und S. an Salangor. Der beträchtlichste der Flüsse, die Gold führen, ist der Perak, der in die Malakka-Straße

mündet. An der Küste ist das Land theils gebirgig, theils Niederung, und die Erzeugnisse sind viel Zinn (jährlich 9000 Peculs à 140 Pfd.), Reis, Holz, Gewürze, Elfenbein. Die Bevölkerung ist malaiisch.

Perakin, Flck. in Serbien; Handel.

Peral (el-), 1) Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Cuenca, NNO. bei Tarazona; 600 Ew. 2) »de-Arlanza (el-), Flck. ebd., Prov. und SW. von Burgos, SW. bei Hiebras; 350 Ew.

Peraleda-de-la-Mata, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Caceres u. SO. bei Navalmoral; 2600 Ew.; Tuch- u. Wollzeugweberei.

Peraleja (la-), Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Cuenca, OSO. von Huete; 590 Ew.; Handel mit Saaten und Maulesein.

Peralejos, 1) »de-Abajo, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Salamanca, SW. bei Tedesma; 670 Ew.; Fabr. von Wollzeug und Fayence. 2) »de-las-Truchas, Flck. ebd., Prov. und O. von Guadalajara, NO. bei Priego; 1300 Ew. 3) »de-Solis, Flck. ebd., Prov. und SSW. von Salamanca, OND. bei Santa-Marta.

Peralejo, 1) Flck. in Spanien, Prov. und bei Cuenca. 2) Flck. ebd., Prov. u. NNO. bei Palencia; 115 Ew. 3) »del-Rio, Flck. ebd., Prov. und SO. bei Madrid. 4) »de-Villa, Flck. ebd., Prov. u. WSW. von Madrid, WNW. bei Galarubios; 150 Ew. 5) »de-Tajuna, Flck. ebd., Prov. und SO. von Madrid, SSO. bei Alcala-de-Henares; 1550 Ew.; Leinenweberei. [370 Ew.

Peralej, Peralec, Krchdf. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Sluck; [Peralta, 1) Flck. in Spanien, Prov. und S. von Pamplona, SWB. bei Olite, am Arga; 4000 Ew.; Weinbau, Branntweinbrennerei, Oliveneul. 2) »de-la-Sal, Flck. ebd., Prov. und SO. von Huesca, SO. bei Barbastro; 950 Ew.; Fabr. von Seife und Branntwein; Salzquelle, Gips- und Kalkbrüche. [NNWB. bei Priego; 440 Ew.

Peralveche, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Guadalajara, **Perambur,** Drt in Carnatie, in Hindostan, WNW. bei Madura; 59° 9', 78° 20' O. Grw. [Peramo-Cruz-Diligel; 390 Ew.

Peramea, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Lerida, WSW.

Peramola, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Lerida, OSO. bei Talarn; 745 Ew.; Fabr. von Branntwein und Leinwand; Mineral-

Peraona, [Peravan, Pfrdf. in Venezia (Venedig), Prov. Belluno, Distr. bei Piave-di-Cadore, in 2100 F. Meereshöhe, an der Piave; 80 Säge mühlen, die für Ausfuhr arbeiten. [Benavare, am Essera; 570 Ew.

Perarua, Flck. in Spanien, Prov. und O. bei Huesca, NWB. bei

Perashcha, [Piratschitz.

Perasdorf, 1) [Bartholomäi-Perasdorf. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Anstätten; 90 Ew.

Perasto, Flck. in Dalmatien, Kr. und NNWB. bei Cattaro, amphitheatralisch an einem hohen Berge, auf dem ein starkes Kastell mit einer Citadelle steht, am Cattaro-Kanal; 1800 E.; drei pabstliche Kirchen. [Hallenberg; 30 Ew.

Perating, Mkr. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Eggenfelden, bei

Peratovieza, 1) **Mala-,** Gebirgsort in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Gerovitizag; 75 Ew. 2) **Velika-,** gricch. Pfrdf. ebd.; 2000 Ew.

Peratschky, Df. in Kärnten, bei Völkermarkt; 13 Wassermühlen

Perau, 1) Df. in Kärnten, bei Gmünd; 18 Hfe. 2) Pfrdf. ebd., nahe bei Villach, an der Drau; 3) **Ober-, Unter-,** Df. und Schloß in Krain, bei Stein, an der Feistritz. [W. 76° 37' O. Grw.

Perama, Dst. in Illyrien, in Hindostan, NO. von Pulicat; 21° 10'

Peray (Set-), Flck. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und S. bei Tournon, l. der Rhone an deren Nebenfluß Merdovit; 2720 Ew.; vorzüglichen mussirenden Weißwein und Rothwein; Brüche von Kalkstein u. lithographischen Steinen. [var; 1440 Ew.

Perbal, gricch. Pfrdf., in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, bei Wörth.

Perbanden, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Mehlsack; 49 Ew.

Perbangen, Groß- und Klein-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Kraupischen; 21 und 97 Ew.

Perbenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarburg; 190 Ew. [plin, bei Ilsheim; 615 Ew.; Schloß.

Perbenyik, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kalschau, Gespsch. Zemplin, bei

Perberdorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Hainbach, am Gölsen; 2) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Weinburg u. Ehrenhausen. 3) **Deutsch-,** Df. ebd., mit dem Beinn gebirgsort **Deutsch-Perbersdorfergen.**

Perbete, ref. und kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. und bei Somorn; 1325 Ew.; Aecker- und Weinbau, viel Weide und Waldung; Bade. [Frankenmarkt.

Perblingen, Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Perblsch, Df. in Krain, bei Möttling; 95 Ew.

Percati, Df. in Istrien, Distr. Rovigno, bei Dignano.

Percós, kleine Insel in dem Meerbusen der Mündung des Sct.-Lorenz-Golfs, S. vom Cap Gaspé.

Percelada, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Distr. Viseu; 500 Ew.

Percenkowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Percha, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Brunecken.

Perchaion, Df. in Krain, bei Laschitz.

Perchau, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Neumarkt; 470 Ew.

Perchaus, Df. in Krain, bei Sct.-Oswald.

Perche, Landschaft in Frankreich, in der ehemal. Prov. Maine und der Haurstadt Mortagne und den Städten Belôme und Nogent-le-Rotrou; ist in die Dep. Eure-et-Loir, Orne und Oure vertheilt.

Perching, Mkr. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Deggendorf, bei Grafling; 30 Ew. [und bei Starnberg; 190 Ew.

Perchting, Berchting, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr.

Perchtoldsdorf, [Berchtoldsdorf.

Percos, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara, auf dem Festlande, bei Seaberaze.

Peres, 1) **Kis, Mike-Pires,** Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Bihar. 2) **Bamos-,** Mkfl. ebd., Gespsch. Szabolek, Distr. der Haiducken, O. bei Debrezin.

Peresy, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und S. von Set.-Lô, an der Giese; 3215 Ew. 2) Insclgruppe an der NOKüste von Neu-Süd-Wales in Australien (Neuholland); 21° 40' S.

**Peresova, Pracdium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. Colongrad; 50 Ew. [190 Ew.

Perdenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarburg;

Perdezzi, Df. in Istrien, Distr. Pisino, bei Dignano, unweit Barbana.

Perdido, Fluß auf der Westgrenze zwischen Florida und Alabama; entsteht in Alabama, fließt S., und mündet nach 25 St. Lauf in die gleichnam. Bucht im Meerbusen von Mexico.

Perdifumo, Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und WNW. von Jt-Pallo; 700 Ew.; Wein und vorzügliches Olivenöl.

Perdigon, Df. in Spanien, Prov. und S. von Zamora; 1120 Ew.

Perdiskuan, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Pischkh.

Perdjansk, ist Berdiansk, St. in Rußland, Taurien.

Perdochau, Ortschaft in Krotien, Gespsch. Agraw, bei Kavnagora.

Perdöhl, Df. und Hof in Mecklenburg-Schwerin, A. Wittenburg, Krchspl. Rönckendorf. [Krchspl. Bornhoved, an einem See; 302 Ew.

Perdöl, Gut in Holstein, im Preetzer-Güter-Distr., SW. von Plön,

Perdolken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Labiau; 266 Ew. [Botzen.

Perdonig, Perdonina, Krchdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. u. bei Brixen, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gespsch. Somegy (Fürstmezsö); 110 Ew. [kirchen; 15 Ew.; Kalkerde.

Perdt, Mkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürt, bei Engels-

Perdu (Mont-), einer der höchsten Berge der Pyrenäen in Spanien, Prov. und NNO. von Huesca, W. bei Bielsa; 1746 Toisen hoch. Aus dem Gletschern dieses Berges fürzt der Gletzbach Gavarnie in Fällen herab.

Pere, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Abaujs-Torna, bei Bujsoly, am Hernad; 999 Ew. 2) Praedium ebd., Distr. Odenburg, Gespsch. und bei Veszprim; 90 Ew.

Pere (Set-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Aller-Vilaine, Arr. und SO. bei Saint-Malo; 1886 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. und WSW. bei Avallon, l. am Cure; 1170 Ew.

Peredrose, Flck. in Rußland, Gow. Wilna; 1849; 613 Ew.

Perechronie, Gebirgsort im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Swistowa. [Wache; 320 Ew.

Peresse, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Abaujs-Torna, bei

Peresseny, 1) gricch. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. und bei Ungvar; 925 Ew.; Kalkstein- und Marmorbrüche, große Waldung. 2) Praedium ebd., Distr. Odenburg, Gespsch. Veszprim; 50 Ew. 3) Df. ebd., Distr. Preßburg, Gespsch. Hont.

Pereb, Df. in Ungarn, Distr. und Gespsch. Preßburg, bei Szered, am Holloag, einem Arm der Waag; 1925 Ew.; Ackerbau, Waldung.

Pereddywaite, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zaleszczyki, r. am Dniester.

Peree, 1) »de-Albas (Sau-), Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Tarragona, SSO. bei Villafranca; 1755 Ew.; vorzüglicher Weinbau. 2) »de-Aluede-Villas, Flck. ebd., NO. von Tarragona, NNO. bei Villafranca; 1325 Ew.; Fabriken für Tuch, Papier, Baumwollgarn.

Pereira (Pe-Cainta), [Pereira in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Arr. und S. bei Paimboeuf; 2862 Ew.

Pereq, 1) **Kis-,** ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. und bei Arad; 2140 Ew. 2) **Nagy-,** Praedium ebd.

Pereqh, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gespsch. Preßb, bei Lazsbaga; 1230 Ew. [Mißlaglic-Meiereien.

Perego, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei

Peregrina, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Guadalajara, SSO. bei Siguenza; 240 Ew.

Peregrino, kleine Insel im Großen Ozean; 10° 45' S. 141° 21' W.; aber nach Flinders soll sie die Scilly-Insel (nach Wallis Angabe sein; Findlay 2, 895).

Perehinsko, gricch. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Srry, bei Rozwitow, an den Karpathen; 4 Wassermühlen.

Pereira, 1) Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und W. bei Coimbra; 1000 Ew. 2) »de-Set Centangos; 1245 Ew. 2) »Jnzaõ, Flck. ebd., SO. von Feira, NO. bei Bemposta; 1365 Ew.

Pereslaslawl, 1) sehr alte Kreisst. in Rußland, Gow. und WNWB. von Pultawa, SO. von Kiew, am Zusammenfluß der Trubesha u. Alta, durch welche jetzt kanal dem Dnepr zufließen; 50° 4' 20" N. 30° 9' 11" O. (Mitteinwohn.); 1851: 7007 Ew.; 6 jährlich Sig kleinrussischer Fürsten, und hier wurde auch 1655 die Urkunde unterzeichnet, durch welche Kleinrußland mit Rußland vereinigt wurde; 1 Kathedrale und 9 andere Kirchen, Kloster mit Kirche, Gewerbe, Branntweinbrennerei, Jahrmärkte und Handel mit Korn und Vieh. Der Kreis liegt zwischen 49° 9' 11" O. und 50° 38' N. und 28° 5' bis 29° 37' O.; ist meist sandig, aber auch fruchtbare und wiederreiche Gegenden, und 1851: 113,574 Ew. 2) »Salesskij, [Pereslawls.

Peresk, St. in Persien, Prov. Farsistan, N. bei Darap.

Peresk, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gespsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 480 Ew.; starker Kornbau, Rothweinbau.

Pereskop, tatarisch Or-hapi, Kreisst. in Rußland, Gow. Taurien, auf der Landenge, wodurch die Halbinsel der Krim mit dem Festlande verbunden ist, SO. von Cherson und NNWB. von Simferopol, und nur 2½ St. von dem Meerbusen Siwasch im Asow'schen Meer und 1½ St. von dem gleichn. Meerbusen im Schwarzen Meer, in ungeheuer kaze; 46° 8' 43" N. 13° 21' 39" O. (Wisnicwsky); 1842: 4116 Ew.; Gitadelle, Salzbereitung u. Salzhandel, karl befuchte Märkte. Der Kreis hatte 1851: 56,194 Ew. [lik-Wedwjedskaja.

Pereskopskaja, Flck. in Rußland, Gow. der Don'schen Kosaken, Kr.

Pereskopow, Pereskopfy, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Srry, bei Kalusz.

Pereskreszna, Pereskreszny, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Bereszk-Ujhelya, im Thal Bukocz an der Grenze von Galizien, bei Wereczke; 150 Ew. [bei Figuieres; 1890 Ew.

Perelada, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Gerona, WSW.

Peremarton, Peremartony, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gespsch. und bei Veszprim. [bei Roveredo.

Peremarton, Peremartonu, Mkr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. u.

Peremetinen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 180 Ew.

Peremul-par, eine der Kakteen-Inseln; 11°9′0″ N. 70° 1′45″ O.

Peremyschin, Pfrsd. im Oesterreich. Galizien, Kr. Czortkow, bei Chorostkow.

Peremyschl, Kreis, in Rußland, Gouv. und S. von Kaluga, an der Oka; 1859: 2353 Qw.; 6 Kirchen, 2 Nonnenklöster; Getreideschr.

Der Kreis liegt 54° 9′ bis 54° 36′ N. und 33° 10′ bis 33° 38′ O.; 1783: 54,235; 1851: 52,995 Ew.

Perenia, Df. in Spanien, Prov. und MWB. von Salamanca, W. von Ledesma; 1150 Ew.; sicherseits eines römischen Tempels. Hohe, für Leinwand, Braunwein ꝛc.; in der Umgegend Schwefel- u. Antimonvitriol-Gruben.

Perenezi, Dfr. in Slawonien, Gfschf. und bei Posega; 150 Ew.

Perene, Nebenfluß der Apurimac; Laufslänge an 60 St.

Pereuschil, Df. in Mähren, Kr. Mitterburg, bei Rakovay.

Pereniese, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sroy, bei Stole.

Perenschkies, Bärenschlag, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger), bei Göttfrig.

Perent, 1) Or., Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Eisenburg, bei Stein-am-Anger; 240 Ew. 2) Hf., Pf. mit Peachium eb.; 790 Ew. [Torna, bei Kaschau, in einem Thal; 1140 Ew.

Perenu, Pertna, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Abaujv

Perenye, Perinenberg, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Eisenburg, bei Steinam-Anger. [tzew, unweit Saffow.

Perepelnikli, griech. Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zlocz

Peres-en-Nagarro, Ort im Malabar, in Hindostan, SSO. von Calicut.

Pere-Sebedor (San), Flck. in Spanien, Prov. und OND. von Gerona, N. bei Ampurias, an der Mündung des Fluvia in die Bucht von Rosas; 1190 Ew. [Handel, Ausfuhr von Kork-Holz.

Perevnaad, Drt in Malabar, in Hindostan, SSO. bei Calicut;

Perevow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Kolomea, am Pruth.

Peresgkort, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Viertel ob dem Wasserwalde), bei Amstädten. 2) **Peresdorf, Perredsdorf**, Df. eb. (Unters Wienerwaldsb.), bei Sct. Pölten; 140 Ew.

Peresl, Df. in Sachsen, Kr. und bei Leipzig, N. Borna, SSO. bei Zwenkau; 1838: 272; 1861: 266 Ew. [russischen Grenze; Gfschf.

Pereshpa, griech. Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, an der Strypa.

Peresk, Drt in Steiermark, Kr. Bruck, bei Eisenerz.

Peresslawl-Zalieskij, Perejeslawl-Saljesskij, Kreisstadt in Rußland, Gouv. und MWW. von Wladimir, D. am See Pleschtschejewo, wo der Trubesch einfließt; 1849: 6335 Ew.; 6 Kirchen, 8 Klöster, 3 Armenhäuser, Tuch-, Seiden- und Leinwand-Fabr., Gerberei, Handel; 2 große Märkt. Der Kreis liegt 56° 27′ bis 57° 10′ N. und 38° 22′ bis 38° 59′ O. [ist eben, hat Landbau und besonders Flachs- und Hanfbau, genügende Waldung, beträchtliche Spinnerei u. Leinweberei, viele Bienenz.; 1851: 71,122 Ew. [flgocka, bei Pereczke; 250 Ew.

Pereszkova, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Bereghv

Pereszlény, 1) **Perecsény**, Kpf. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Pesth, bara, Gfschf. Honth, bei Jroly-Sasd, am Jroly (Eipel), unweit Gyerf, in fruchtbarer Gegend; 525 Ew.; Getreides, Mais-, Wein-, Tabak- und Melonenbau. 2) Pfrsd. eb., Gfschf. Neutra, bei Nagy-Tapolcsany.

Pereszmye, Peleszka, Pröszting, 1) Pfrsd. in Ungarn, Distr. u. Gfschf. Oedenburg, bei Günz; 360 Ew.; Kalkst., Aeker- und Weinbau. 2) Df. eb., Distr. Oedenburg, Gfschf. Eisenburg.

Pereszteg, 1) **Hosszpus**, Kalpsd. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Eisenburg, bei Szalader, in fruchtbarer Gegend; 1170 Ew. 2) Df. eb., Gfschf. und bei Oedenburg; 800 Ew.; Kalkst., Weinbau, Waffenmühle, Ziegelei. [Mauerkirchen.

Peretsdobf, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei

Peretsen, Bregendorf, Peretsy, ref. und griech. Pfrsd. in Tirol, bei Bregenz, am See Krakyna.

Pereve (Ste.-), Df. in Frankreich, Dep. Nordrhein, Arr. und O. von Bannes, ND. bei Allaire, am Duft; 550 Ew.

Pereuil, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SW. von Angoulême, W. bei Blanzac; 845 Ew. [Bukowina, bei Kolyman.

Pereu-negru, Czernitzpotok, Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr.

Perevolotschna, Zid, Df. in Rußland, Gouv. Poltawa, Kr. und SO. bei Priluki. [von Orenburg, am Urlpunkt der Samara.

Perevolotzkaja-Krepost, Fort in Rußland, Gouv. und Kr. und W.

Perevsno, St. in Rußland, Gouv. und Kr. von Nishnei-Nowgorod, Kr. und SW. von Knagnin; 1842: 503 Ew.

Perez, Cayo-de-Diego, Klippen-Bank an der Südküste von Cuba; 21° 58′ N. 84° 3′ O.

Perfall, 1) Mkt. und Pfrsd. in Kr. Innsbruck, bei Sonnenburg. 2) Mkr. eb., bei Telfs. 3) Mkr. eb., Kr. Briren, bei Melsberg.

Perfus, Ober- und Unter-, 2 Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Zirl. [Gruppe; 47° 45′ N. 85° 20′ O.

Perforated, Insel im Mexquis-Archipel, im NND. der Sueer-

Perfuchs und Perfuchsdorf, Df. und Riedl in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Mutterers, Hrsch. Fragenstein.

Perg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding, 2) Mkt. eb., bei Enns, am Naarn-Fluß, der häufig im tragen Lauf austritt, die Umgegend überschwemmt und zum Sumpf macht; 1830: 1 Gw.; vorzüglicher Mais- und Obstbau. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strenberg. 4) **Pirk, Stiergeisberg**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Wesprim.

Pergain (Ste.), Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und N. von **Pergamo**, ist **Bergama**. [Lectoure; 800 Ew.

Pergamino, Flck. in dem Argentin. Staat Buenos-Ayres, S. von Rosario; 33° 53′ 24″ S. 60° 37′ 0″ W.

Pergamot, Dorfschaft in der Türkei, Rum-ili (Rumelien), Sandschak Gallipoli, SO. von Tagarli. [Dessiel.

Pergano, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Steniso im Judicarien

Pergaon, Df. in Aurenz-gebad, in Hindostan, 3. bei Ahmednager.

Pergel, 1) Dorfschaft in Kärnten, bei Himmelberg; 60 Ew. 2) Df. in Sachsen, Kr. Zwickau, Amtsh. Crimmitschau, 3. Ortg. bei Pegau; 1861: 1 Ew.

Pergen, f. Perlen.

Pergenroth, Df. in Preußen, Regbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Wiehl; 115 Ew.

Pergern, 1) **Pergern**, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Linz. 2) Df. eb., bei Efferding, an der Traitbach. 3) Df. eb. (Traunkr.), bei Steier; 25 Hr. [Mauern.

Pergh (Remes-), Df. in Ungarn, Distr. Pesthergesp, Gfschf. u. bei

Pergham, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding, an der Donau. 2) f. Perkam.

Pergheim, f. Pergkheim.

Pergine, 1) italien. Name von Persen. 2) **San-Angelo-di-**, Df. in Toscana, Prov. und OSO. von Florenz, N. bei Monte-San-Savino; eisenhaltige Mineralquellen.

Pergios, Bergios, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Kulm, l. an der Eger; Schloß. 2) **Bergias**, Df. in Sachsen, Kr. Zwickau, bei Bobennenlichten; 1861: 86 E., ehemals Rittergut u. Schloßbergdau. [und bei Buchau.

Pergles, Berglas, Brazze, Pfrsd. in Böhmen, Kr. Eger, Bez.

Pergnano, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Sternico.

Pergola, St. im Kirchenstaat, Deleg. Urbino-Pesaro, SO. bei Urbino, am Cesaro; 4000 Ew.; Tuchweberei, Gerberei.

Pergomeitsch, 1) Df. in der Orlitzer, Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Bellovar; 230 Ew. 2) Pfr. in Slawonien, Gfschf. Posega, bei Pakrac. [1460 Ew.

Pergomet, Pfrsd. in Dalmatien, Kr. Spalatro, bei Brisstvizza;

Pergonja, in Piedmont

Pergrado, Df. in Krain, Fschf. Weirelberg.

Pergstein, in Bürgstein.

Pergulce, Flck. in Brasilien, auf der Grenze zwischen den Prov. Piauhi und Maranhao, der im alarm. Ozean in die gleichnam. Bucht fließt; 2° 41′ 27″ S. 41° 47′ 26″ W.

Pergusa, kleiner See in Sicilien, N. von Piazza.

Perguschen, Dorfschaft und Gut in Preußen, Regbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Eylau; 68 Ew.

Perguten, Dorw. in Preußen, Regbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Eylau; 52 Ew. [bei Gumb.

Pergverg, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Eisenburg,

Perhchovem, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Perhgarten, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstätten.

Perhdna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Suczawa.

Perhoch, Perhovesk, Df. in Mähren, Kr. Znaym, Gfschf. Ayram; 130 Ew.

Perhowa, griech. Pfrsd. in der Oesterr. Kroatisch-Slaven. Militärgrenze, Petervarddiner Regiment, bei Gollubinzze; 725 Ew.

Perhowez, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Szalad, bei Csakthornya, an der Grenze von Steiermark; 210 Ew.

Perri, 1) f. Pérz. 2) f. Polce 2.

Perlaellum, Drt in Carnatic, in Hindostan, Distr. Madura, SSW. von Dindigul; 10° 5′ N. 78° 1′ O.

Perlamoo, Pergamus, Pfrsd. deutsches Pfrsd. im Oesterr. Steiermark, Distr. Groß-Reckerfeld (Gfschf. Lorential), bei Komlosd, am Mahrenberg; 1100 Ew.; Weizen-, Gerste-, Hafer-, Mais- und etwas Weinbau, Waldung.

Perlapatam, Drt in Mysore (Maisur), in Hindostan, W. von Seringapatam, am Cavery; 12° 25′ N. 76° 37′ 27″ O.; Ueberfluß an vorzüglichem Sandel- und Teakholz in der Gegend.

Perlapollam, Drt in Carnatic, in Hindostan, NNW. von Madras; 13° 15′ N. 80° 4′ O. Gw.

Perlaskeza, Dolina, Gebirgsort in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalskir-Szell;

Perlau, f. Bergau. [16 Hr.

Perlbazar, Flck. in Preußen, Prov. Ghlan, N. von Neidenburg, 3. bei Prostitten; 1100 Ew.

Perlberg, 1) Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und W. von Lachaise; 685 Ew. 2) Df. eb., Dep. Côte-d'Or, Arr. u. N. von Dijon, ND. bei Pontaillier; 1100 Ew.

Perlbrück, Dorf, ehmal. Landschaft in Frankreich, N. in der ehemal. Prov. Guienne; 832,173 Hectaren; war in Haut-Périgord mit der Hauptst. Périgueux, und in Bas-Périgord mit der Hauptst. Sarlat getheilt. Daraus wurde das Dep. Dordogne mit 786,018 Bet., am zum kleinen Theil, mit 40,125 Bet., das Dep. Lot-Garonne mit 4 Arr.

Périgueux, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. und des Dep. Dordogne in Frankreich, SO. von Angoulême, SW. von Limoges, 45 St. von Bordeaux, an einem Bergabhange, mit einem Amphitheater zusammenlud des Depôts mit dem Isis, über den eine schöne Brücke führt; 45° 11′ 47″ N. 0° 36′ 53″ W. (Coradeux); 1793: 9858; 1821: 8452; 1831: 9556; 1836: 11,576; 1841: 12,187; 1846: 12,780 Ew.; Bischofsitz, sehr alte Kathedrale (aus dem 4. Jahrh.), die Kirche des St.-Front, Präfecture-Gebäude, Handelstribunal, Collége, Normal-Primär-Schule, Lehrer-Schule, Bibliothek, Museum für Alterthümer, mineralogische Sammlung; Gesellschaft für Ackerbau, Wissenschaften und Künste, Philharmonische Gesellschaft; Buchdruckereien, Fabriken für Wollzeuge, Mützen, Handschuhe, Papier, Pistolen, Messer, Nägel, Wollgarn, Wachstuch, Leder, Bürsten, Merkzeuge, vorzügliche Truffelbereitung; Gerberei, Färberei; Handel mit den Erzeugnissen und ausserdem mit Holz, Essen, Getreiden, Likör, Papier, Truffeln ꝛc.; der bekanntenste Schweinemarkt in Frankreich; in der Nähe Steinbrüche von Pierredure, Schwefelquellen und feinen Wetzsteinen für Messer; Marmor-Steinbrüche. Die Stadt besteht aus zwei Theilen, die die 1240 zwei besondere Städte waren. — Das Arr. hält 190,076 Hectaren, 1831: 101,527; 1841: 105,753; 1851: 110,748 Ew. in 9 Cantons.

Perija, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. der Prov. u. CW. von Maracaybo in Venezuela, am gleichnam. Fluß, der sich nach u. auf

der Westseite in den See Maracaybo fließt; 10° 8′ 0″ N., 74° 46′ 0″ W., in 106 Metres Meereshöhe. Die mittlere Temperatur ist +27°,50 C.

Perilla-de-Castro, flck. in Spanien, Prov. und NNW. von Zamora; 540 Ew.

Perim, Mehum, eine nackte, waffer- und unfruchtbare Felseninsel, 1½ geogr. Mle. l. und 2 St. br. mit 230 F. Meereshöhe, in der Meerenge der Einfahrt in den arabischen Meerbusen, näher der arabischen Küste als der afrikanischen, und auch von dieser nur 10 engl. Mle. (nach Capt. Court) entfernt, SW. nahe dem Cap Bab-el-Mandeb. Die Südspitze der Insel liegt 12° 38′ N. 43° 28′ 40″ O. Gew. Die Insel hat an der SWSeite, gegen Hafesch hin, einen guten Hafen, ist aber ihr, und ihre Vegetation besteht nur aus Mimosen und Raute, und an der Küste aus Seegras, hat jedoch viele Schildkröten und im Meer viele Fische. Im Sommer versengt die Sonne die ganze Vegetation. In dem schmalen Kanal an der arabischen Küste, wo auch das kleine Wlots-Eiland an der Küste nahe liegt, liegt die Klufe G. F. Loch und ist ein starker Strom der Schifffahrt hinderlich, dagegen in dem breiteren Kanal wieder eine große Sandbank (Ritter, Arabien 1, 666 ff.).

Perinaldo, Df. in Sardinien, Prov. und OMD. von Nizza, MD. bei San-Remo; 43° 52′ 0″ N. 9° 22′ 45″ O.; 1861: 2 Ew.; Geburtsort des Astronomen Cassini. [in Brasilien, O. von Meias-Ponte.

Pering, Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.

Peringarn, St. in Garnatie, in Indostan, OSO. von Madura.

Perisch, Df. in Krain, bei Mogle.

Peristeras, flck. in Griechenland, Morea, NW. von Mistra.

Perit, ev. Pfrsd. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, NW. bei Großenhain, am Gröbeler Floßgraben; 1858: 263; 1861: 288 Ew.; Kirche mit gothischem Altar.

Periziejza, Nieder-, Mittel-, ist Periasieja.

Perje, griech. Krdsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somlyo.

Perjen, Mkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Landeck.

Perjese, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Gömör, bei Rimaszombath; 580 Ew.; Feld- und Weinbau, Eisenwaldung.

Perina, Mkr. in Verona.

Perk, 1) **Perck**, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Brurelles; 1850: 1083 Ew. 2) **Remees, Perkoveje**, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpsch. Neutra, bei Suranka; 135 Ew.

Perka, 1) Krchwle. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. und SD. bei Abensberg; 42 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. und bei Graz.

Perkallen, Ortschaft und Gut in Preußen, Kr. u. bei Gumbinnen; 116 Ew.

Perkam, 1) **Bergam, Bergham**, kath. Pfrsd. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Straubing, an der Kleinen Laber; 271 Ew.; Wassermühle. 2) **Berge**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. uns bei Memel; 32 Ew. [Kr. Heydekrug, bei Kaukehmen; 50 Ew.

Perkamtalmen, Ortschaft (Höfe) in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, **Perkappen**, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Domnau; 47 Ew. 2) Vorw. ebd., Kr. Labiau, NW. bei Wulfshöven; 120 Ew.

Perkasi, Berkasi, Berkass, Berckazaes, griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Szaszaros.

Perkaca, 1) **Kis-**, Praedium in Ungarn, Distr. Pests-Ofen, Gfpsch. Stuhlweißenburg, bei Nyony, in einem Thal; 93 Ew.; Felsbau, Schafzucht. 2) **Nagy-**, großes Df. ebd., in einem kleinen See; 2500 Ew.; schönes Kastell, bedeutender Ackerbau, Weinbau, veredelte Schafzucht. [Kr. Friedland, bei Bartenstein; 150 Ew.

Perkau, Ortschaft und Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, **Perke**, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Wiehl; 30 Ew. [bei Goldbach; 25 Ew.

Perkeisten, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, **Perkham**, s. **Bergham.**

Perkins, 1) Ort in Maine, Gfrsch. Lincoln; 1850: 84 Ew. 2) Ort in Ohio, Gfrsch. Erie; 1850: 1207 Ew.

Perkinsville, Ort in Indiana, Gfrsch. Madison; 1850: 115 Ew.

Perklomen, Ort in Pennsylvania, Gfrsch. Montgomery; 1850: 1022 Ew. [bei Deutschbrod; 225 Ew.; Wasserm.

Perknau, Perknow, Df. in Böhmen, Kr. Jarbubitz, Bez. u. nahe **Perkoßova, Perkossova**, griech. Pfrsd. im Oesterreich. Banat Temeswar, bei Detta, Hrsch. Denta; 1030 Ew.

Perkosa, 1) Df. in Kroatien, Gfpsch. Kreutz, bei Kapronca; 270 E. 2) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Dugo-gosello; 65 Ew.

Perkovecz, 1) griech. Krdsf. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Broder Regiment. bei Mikanovcze; 820 Ew. 2) Df. ebd., bei Verpolie; 540 Ew. 3) Df. in Slavonien, Gfpsch. Esseg (Veröcz), bei Drakovar, mit dem vorhergehenden gemeinsch.; 280 Ew.

Perkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Gnieweczyn; 88 Ew. [96 Ew.

Perkuhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Ragnit; **Perkuhnschken**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Kaukehmen; 70 Ew. [binnen; 25 Ew.; Ziegelei.

Perkuhnlanken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Gumbinnen, **Perkuiken**, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Gunehnen; 44 Ew. 2) Vorw. ebd., Kr. und bei Preußisch-Eylau; 57 Ew. 3) Ortschaft u. Rittergut ebd., Kr. Wehlau, bei Goldbach (Gross); 138 Ew. [burg, bei Kraupischken; 70 Ew.

Perkunischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, **Perkuntalmen, Perkahntalmen**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Kaukehmen; 42 Ew.

Perkupa, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Abaujs-Torna; 950 Ew.; Weinbau, Wiswachs, Waldung. [Gastrom; 80 Ew.

Perky, Berky, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz, bei

Perl, 1) Flck. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und SSW. bei Saarburg, an der französ. Grenze; 620 Ew.; kathol. Kirche, Friedensgericht, Nebenzollamt, Post. 2) **Ober-**, Df. ebd.; 430 Ew.; Kapelle.

Perla, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brzesko.

Perlach, 1) kath. Pfrsd. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. u. SO. von München, r. an der Isar; 500 Ew.; 1 Schlösser. 2) Mkr. ebd., Lgr. Weilheim, bei Aidling; 10 Ew.

Perlasz, Perlasz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Gömör, bei Sweete, in einem Thal; 280 Ew.; Töpferei.

Perlak, Prelok, Mflck. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfpsch. Szalad, bei Csakturnya, an der Drau; 46° 20′ 40″ N. 14° 15′ 0″ O.; 2600 Ew.; Pfarrkirche, Salzamt, Seidenraupenzucht.

Perlati, Df. im Oesterr. Holstein, Kr. uns bei Rietzow.

Perlas, 1) **Cayos-de-**, kleine Inseln im Antillen-Meer an der Mosquito-Küste; 12° 25′ N. 2) **Islas-de-**, s. **Pearl-Inseln**; 8° 27′ 50″ N. 81° 9′ 0″ W. 3) **Laguna-de-**, Bai an der Mosquito-Küste.

Perlasvaros, griech. Pfrsd. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment, bei Neudorf, unweit der Mündung eines Arms der Bega in die Theiss; 45° 12′ 44″ N. 18° 2′ 42″ O. [42′ O.; 2710 Ew.

Perle (Las), kleine Insel bei der NWSpitze der Klein-Antillen-Insel Martinique; 14° 51′ N. 63° 10′ W.

Perle, Df. in der Niederlausitz-Deutschen Prov. Luxemburg, Bez. **Perleberg**, Kreisst. und die alte Hauptst. der Priegnitz, in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. West-Priegnitz, ND. von Wittenberge und SW. von Pritzwalk, l. an der Stepnitz; 53° 4′ 41″ N. 9° 31′ 30″ O.; 1837: 5153; 1840: 5648; 1843: 5849; 1846: 6122 (und 22 Mann Militär); 1855: 6360 (und 12 M. Mil.); 1861: ev. Pfarrkirche (darin ein alter Taufstein aus Erz), auf dem Markt eine Rolandsäule, Kreis- u. Schwurgericht, Unterseeramt, Post, höhere Bürgerschule, Tuch-, Leinen- und Baumwollweberei, Bierbrauerei, Fabriken für Rübenzucker, Cichorien, Wachs etc.; Blachsmärkte.

Perleo, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Introbbio.

Perleithen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen; **Perlen-Fluß**, s. **Pearl-River.** [unweit Erlach.

Perlep, Prilepp, Krdsf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpsch. Bars, Lgr. Neutra; 380 Ew.; Weinbau, Obst- und Kornbau, Gärten, Wiesbach, Weide, Papiermühle. [MD. von Monastir.

Perlepe, St. in der Türkei, **Rumili** (Rumelien), Sandschak und **Perleß**, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und SD. von Foix, NW. bei Kr. am Ariège; 450 Ew.

Perlesberg, s. **Perleberg.**

Perleschlag, Perlowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Prachatitz, im Gebirge; 135 Ew.

Perleschele, Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Suczawa: Steinsalz und Salzsiedwerk.

Perlesreut, Mkr. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Wolfstein, NW. bei Röhrnbach; 535 Ew.; kath. Pfarre, 2 Benefic., Garnhandel.

Perlesreuth, Mkr. ebd.

Perlessie, 1) Df. in Krain, Kr. Neustadtl, bei Sct.-Marein. 2) Df. ebd., Kr. Laibach, Hrsch. Egg, bei Sct.-Oswald, im Gebirge. 3) Df. ebd., Kr. Laibach, Hrsch. Lack, bei Wolfenz, im Gebirge.

Perletto, Df. in Sardinien, Prov. und SD. von Alba, Mandam. und ND. bei Cortemiglia; 1340 Ew.

Perlevo, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Jermanja, an der Grenze von Dalmatien; 230 E.

Perlewitz, Pfrsd. in Mecklenburg-Strelitz, Distr. Stargard, Lgr. und NW. bei Riedenburg; 115 Ew. [fen, zu Gerlhof gehörig.

Perlhütte, Glasfabrik in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, **Perlin**, 1) Pfrsd. in Mecklenburg-Schwerin, A. u. bei Wittenburg. 2) **Perlin-Alt, Klowatz**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Saros; 480 Ew. 3) **Groß- und Klein-**, 2 Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 94 und 129 Ew.

Perling, 1) Mkr. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Hengersberg, bei Auterzell; 50 Ew. 2) Mkr. ebd., Lgr. Wegscheid; 40 Ew.

Perlitz, Df. in Krain, bei Besenvorf; 50 Ew.

Perlitze, s. **Berlitze.**

Perlmasdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Frankenmarkt. [Kallnzg.

Perlohy, Berlohy, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Stry, bei

Perlöhnen, Mkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Mörs, bei Sonsbeck; 95 Ew. [430 Ew.

Perlow, Prlow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Missowitz; **Perlowce**, griech. Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Burstyn.

Perlsberg, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Königswart, bei Schönfichte; 1300 E.; ehemals Zinnbergbau; jetzt ein Eisenhüttenwerk, 3 Mahlmühlen.

Perlschlag, s. **Perleschlag.** [und Sägem.

Perlsdorf, Pelsdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, S. bei Gnas (Gnatsk); 425 Ew.

Perlsdorf-Neudie, 1) **Alt-, Alt-Perlen**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 198 Ew. 2) **Neu-, Neu-Perlen**, Df. ebd.; 125 Ew. [kathol. Ew.

Perlu-Certouz, Df. im Schweizer K. Genf, Bez. Linkes Ufer; 225 Ew.

Perlun, 1) ein Gau in Rußland, zum Gouvernm Kasan gehörig, und vom Ural von N. gegen S. durchschnitten, so daß es mit dem westlichen und größeren Theil zu Europa, mit dem östlichen u. kleineren Theil aber zu Asien gehört, und nach Engelhardt's Berechnung (1853) 6091,22 QM. und 1804 (nach v. Moderach) 940,270, oder (nach Sidlowsky) 1,113,238, nach Andern (1854), und 1851 (nach v. Köppen) 1,741,746 Ew. umfaßt. Der Name ist von dem uralten finnischen Volk der Biarmen oder Permier, auch Permiaken genannt, die in uralter Zeit in dieser Gegend ein großes Reich mit Fürsten hatten, entlehnt. Jetzt ist dieses Volk ohngefähr noch 35,000 Köpfe stark, gehörte aber ehedem nicht zu dem Khanat Kasan. Die Russen eroberten das Land Perm 1472, aber erst Peter der Große vereinigte es 1715 mit dem Gw. Kasan. Das Christenthum war unter den Permen schon um 1383 durch den heil. Stephan bekannt. Jetzt sind sie in Sitten, Kleidung u. übriger Lebensweise den Russen ähnlich, sprechen jedoch unter sich eine besondere Sprache, die mit vielen russischen Wörtern vermischt ist. Die größte Theil der Bevölkerung besteht aus Russen, die sich durch Landbau und Arbeit nähren; der übrige auf den finnischen Völkern der Wogulen mit eigener Sprache, der Syränen, der Tscheremissen, dem finnisch-tartarischen Mischvolk der Teptjären, und Tataren in einigen Dörfern und aus Baschkiren in den Kreisen Krasno-Ufimsk u. Kungur. Die Wogulen, besonders die nördlichen, sind, wie die Tscheremissen, Schamanen, und verehren die Sonne als höchste Gottheit neben vielen Untergöttern. Sie kaufen ihre Weiber, nähren sich von Jagd und

Viehzucht, treiben aber Ackerbau gar nicht. Die Letzteren leben von Ackerbau und Viehzucht. Die Baschkiren sind meist ansässig, und zum Theil nur noch Nomaden. — Das Gov. liegt zwischen 55° 25′ bis 61° 50′ N., erstreckt sich also theilweise in den nördlichen Erdtheil, wo der Landbau nicht mehr möglich ist; dasser gehört auch dies Gov. zu denen, wo der Erntezeit gering und für den Bedarf nicht ausreichend ist. Es werden ohngefähr nur 1,150,000 Dessjätinen Land für den Ackerbau gebraucht, und der Winterroggen gibt je nach der Beschiedenheit der Gegend nach Boden und Klima vom 5ten bis zum 8ten, auch 10ten Korn, aber in ungünstigen Jahren kaum die Aussaat wieder, weshalb Zufuhr nöthig ist. Trotzdem beschäftigten sich (nach Bulgarin) 1830 1,198,061 Personen mit dem Ackerbau, dem das Klima sehr ungünstig ist, indem in den meisten Kreisen vom Anfang September bis Ende April der Frost im Boden und der eigentliche Sommer nur 3 Monate, oder die Sommerzeit dahin in den Vorbergen des Ural 6 Monate u. kaum so schöne am Ural gegen 9 Monate dauert. Selbst im südlichsten Theil des Gov., in Jekaterinburg sind im 56° 48′ N. 55° 15′ O., ist die durchschnittliche Wintertemperatur −16°. 1 C. im kältesten Monat (Debr.), uns steigt sogar oft auf 30°, ist aber im Sommer durchschnittlich die wärmste Monat (Juli) +15°. 7 C. Das Gov. grenzt O. und NO. an das Gov. Tobolsk, N. und NW. an das Gov. Wologda, W. an das Gov. Wiatka u. S. an das Gov. Orenburg. Der nördliche, höchste und wildeste Theil des Ural heißt der Werchoturische Ural, vom 61° bis 57½° N., wo auch der 6397 F. (über dem kaspischen See) hohe Nawodnikoi-Kamen all höchster Berg und ihm in der Höhe nahe Weiten-Kamen und Powwinnaja-Kamen stehen. Der Theil des Ural weiter südwärts bis zum 56° N. heißt der Jekaterinburgische Ural, und weiter südwärts bis zum 53½° N. der Baschkirische Ural. Die Vorberge dehnen sich besonders auf der Westseite weit in das Land hinein aus, und verflachen sich nach der Kama hin. Die Vorberge an der Ostseite fallen kürzer und schroffer ab. Auf der Westseite des Ural ist das Land bis zum 60°, auf der Ostseite aber nur bis zum 58° kulturfähig, weiter nordwärts nordsibirische Kälte, Sumpf und Wald. Daher gehört dieses Gov. zu den reichsten (Archangelsk 29,866,561 Dessjätinen, Wologda 30,454,218 Dessjätinen, Perm 17,722,660 Dessjätinen Areal) Forsten u. 7,717,284 Dessjätinen Privat-Waldung. Am unwirthbarsten durch Sumpf und Wald sind die Kreise Ischerdyn, Werkhoturie, Jekaterinburg und Solikamsk. Der fruchtbarste und mildeste Kreis des Gov. ist Schadrinsk im S. des Gouvernements. Diesem ähnlich theilweise sind Irbit und Kamyschlow, nur frischweiße rather. — Die Flüsse im westlichen Theil sind die Kama mit ihren Zuflüssen Wischcurka (Wischera), Jaiwa, Kosa, Iwwolka, Inwa, Obwa, Tschussowaja (mit den Nebenflüssen Polewoi, Rewda, Bibimbatcha, den beiden Iirla, Scheitanka, Sulem, Serebrenka, Syn, Koima, Wilwa, Ossjowa u. Wilanka. Sie erstreckt sich, O. an den Ogan stehen Siwa, Bui (mit dem Pij u. der Sana) und die Ufa fourch die Belaja) rc. Durch die Kama steht das westliche Flußgebiet mit der Wolga in Verbindung. Die Flüsse der Ostseite sind die Zuflüsse des Tobol: Sosswa (mit den Nebenflüssen Loswa, Wereta, Lobwa, Lawda), Tura (mit dem Salda, Tagil, Pyschma), Iset (mit dem Utkus), Miass, Tetlech, Kamenka, Ui (mit Miass). Die kleinen Flüsse sind zu seicht für Schiffahrt, und nur die Kama ist die Hauptwasserstraße. Die See sind im östlichen Theil zahlreicher als im westlichen. Durch den Katharina-Kanal ist der Kama mit der Dwina verbunden, nur hindert der acht Monate lange Winter die gehörige Benutzung. Auch gibt es mineralquellen. — Die Erzeugnisse des geringen Ackerbaus, der die Nothdurft nicht befriedigt, sind hauptsächlich Winterroggen, Gerste, Hafer, Flachs und Hanf, weniger und nur in einigen Gegenden Sommerroggen, Sommerweizen, weiße Erbsen, Hirse in den Kr. Jekaterinburg und Ossa, Buchweizen im Kr. Krasnoufimsk, Tabak im Kr. Schadrinsk, Hopfen nicht viel. In Gärten werden die gewöhnlichen Gemüse, aber im N. bloß Wassermelon, Karotten, Rettig und Meißkohl gebaut. Obst gibt es nicht. Der Ural ist reich an heilkräftigen Pflanzen. Der Wald gibt Schiffbauholz, Bauholz, Holzkohlen für die Hüttenwerke, Brennholz, Asche, Pottasche, Theer, Bären, Wölfe, Hirsche, Pelzthiere rc. Die Rindviehzucht ist im Allgemeinen gering; Pferde gibt es besonders im Kr. Schadrinsk, sie sind jedoch klein, aber stark. Schafe und Schweine sind selten, aber Ziegen häufig, und Hühner und Tauben allgemein, letztere sogar heerenlos. Im N. gibt es Rennthiere. Im Kr. Irbit ist die Viehzucht nur bei Dörfern. 2) Dorfschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Bisenerwald.), bei Haag.

Im Kr. Irbit ist die Viehzucht nur bei Dörfern. 2) Dorfschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Baschkiren betrieben. Die Bischerei ist derächtlich. Um den Bedarf durch zugeführten Vorrath zu decken, bestehen im Gov. einige bunderl Kornmagazine. Sie sind insbesondere zur Unterhaltung der vielen und sehr bedeutenden Berg- und Hüttenwerke, des wichtigsten Gegenstandes des Gov., nothwendig. Es wird Gold an der Westseite und im Ural durch Seifen aus den goldhaltigen Sandlagern an den Flüssen, Platin dagegen auf der Ostseite des Ural, ferner viel Eisen und Kupfer gewonnen. Diese Werke sind Eigenthum gewisser (18) Familien (Jakowlew, Demidow, Jaxhow, Nesterojanow, Solomgusch, Lasarew, Wisewolostsch, Galizyn, Potier, Stroganow, Knauf, Gubin rc.). — Salz wird in dem Kron-Siwwerke zu Perm und Dejuschina jährlich über 1,300,000 Pud und in den Privat-Siwwerken zu Nowo-Ilbolje, Lenwa und Syränsk 5 Millionen Pud erzeugt. Die Metalle wie das Salz werden auf Fahrzeugen, zu fortgenannten Niederwasen vereinigt, verführt in die großen Salzmagazine zu Nischnejeron und an die Wolga. — Industrie ist keine. Nur bedeutend auch der Bergbau und Hüttenwerkbetrieb ist, indem dadurch Metalle gewonnen und durch Giesserei rc. auch zu Stabeisen, Rohstahl, Geschirren, Glocken rc, Messing rc. verarbeitet werden. Sehr beträchtlich ist auch die Lederfabrikation, besonders von Juften, die Talgschmelzerei, Seifensiederei, Lichterzieherei. Außerdem bestehen Glasbütten, Brannteinweinbrennereien, Steinschleifereien, Kalk-, Gips- und Ziegelbrennereien, Sägemühlen, Hanfschlägereien rc. Der Bau von Flußbarken ist beträchtlich. Für den Verkehr ist dieses Gov. insofern wichtig, als durch dasselbe nicht bloß die große Straße aus dem europäischen Rußland nach Sibirien, von Perm über den Jekaterinburgischen Ural nach Tobolsk geht, sondern auch die Wasserverbindung nach Sibirien aus der Wolga durch die Kama aufwärts und auf den Flüssen Bielaja zum Tschussowaja über den Ural zum Togila, der in die Tura und diese in den Tobol, den Nebenfluß des Irtysch, fließt rc. In vieler Verbindung sind auch Jekaterinburg und Irbit als Handelsplätze wichtig. — Eingetheilt ist das Gov. in die 12 Kreise Irbit, Jekaterinburg, Kamyschlow, Krasnoufimsk, Kungur, Ochansk, Ossa, Perm, Schadrinsk, Solikamsk, Tscherdyn, Werchoturie. — 2) Kreisst. des gleichnam. Kr. im westl. Theil des gleichnam. Gov., 1. an der Kama unterhalb der Einflusses der Tschussowaja (Jagutschicha); 58° 1′ 13″ N. 54° 6′ 15″ O. (Schubert); bis 1780 nur eine Slobode, und seitdem erst Stadt; 1793: 3763; 1851: 13,262 Ew., Sitz des Gouverneurs, der Gubernial-Behörden und eines gricch. Erzbischofs; 2 Kirchen, 1 Gymnasium, 1 theolog. Seminar, 1 Buchdruckerei, 1 Hospital, 1 Kornmagazin, viele Fabriken; in der Nähe zwei Kupferhüttenwerke u. eine Saline, Landbau, Gewerbe, Schifffahrt. Der Kreis liegt zwischen 57° 30′ bis 58° 12′ N., und nimmt die in niedrigen Bergen und Höhen zur Kama sich abdachenden Vorberge der westlichen Ural-Seite mit ohngefähr 446 QM. ein, und ist reich an Wald, Eisen, Kupfer und Salz; 1851: 145,147 Ew.

Permacoil, Parama-Covil, d. h. Hauptmeyel, ein jetzt kleiner Ort in Carnatic, in Hindostan, W. von Pondichery, auf einem hohen Felsen, 12° 12′ N. 79° 40′ O. Gw. (Wiele.

Permahnberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkreis), bei **Permanndorf**, Pf. Pennesdorf.

Permaneren, Df. im Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 413 Ew. (Schiadenwerth.

Permasgrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Joachimsthal, bei **Permisse**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Stfvansalva, zwischen Bergen; 180 Ew.

Permovolie, Df. in der Bester. Kreatisch-Slavon. Militärgrenze, Sect.-Georger Regiment. [57° 29′ N. 19° 36′ 57″ O.; 165 Ew.

Pern, Bezirk, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Teyl; 498

Pern, 1) Df. in Frankreich, Dep. Oet, Arr. u. SSW. von Cahors; 740 Ew. 2) **Set.**, Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Arr. und bei Montfort-sur-Meu; 975 Ew.

Perna, bei **Berna**, Df. in Böhmen, Kr. Bardubitz, Bez. Wildenschwert, bei Brandeis, am Adler; 130 Ew. 2) **Bergen**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Nikolsburg. 3) Df. ebd., Kr. Olmütz, Bez. und bei Weisskirchen; 230 Ew. 4) Orsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Weissenburg an der Bielach; 50 G.; Eisenhammerwerk. 5) **Polwos**, bei **Wernow**, Df. u. grech. Pfarr. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina; 298 und 305 Ew.

Pernach, Df. in Kärnten, bei Velden, am Gebirge; 14 Hfr.

Pernagua, St. in Brasilien, Prov. Piauhi, SSW. von Oeiras, an der Straße nach Rio de Janeiro, liegt gleichnam. tiefen, fischreichen See; 4000 Ew. (Cupropfer, Indianer und Mestizen); Landbau (Zuckerrohr, Tabak, Hirse, Bohnen, Manioc rc.), Branntweinfabrikation rc.

Pernambuco, 1) Küsten-Provinz in Brasilien, am atlant. Ozean. Ihr Umfang ist wiederholt verändert und verkleinert, namentlich 1792, 1809, 1817, 1820 und 1821. Sie erstreckt sich, O. an den Ozean stehen mit einer Küste von 30 Legoas, vom 7° 32′ S. südwärts, bat 2095 geogr. QM. mit (1856:) 950,000 Ew., und grenzt N. an die Prov. Parahiba und Geara, NNW. an Piauhi, W. an Goyaz, S. an Bahia u. Alagoas. Das Gebirge besteht aus Marmor, Kalkstein, Amiantb, und im Südwesten gibt es Minen. Das Flachland ist reich an vorzüglichen Weiden (Gebern, Jacaranda rc.), die Bauholz, Ueberfluß von Balsam, Gummi und Harz rc. geben. Auch gibt es viele fruchttragende Baumarten (Amboxiero, Cajueiro, Laranjeira, Araeazeiro, Goaveiro, Jabuticabeira). Die beträchtlichsten der Flüsse sind Capibaribe, Goyanna, Siguaraqu, Sopipoa, Alhandra, Serinhaem, Una, Mundahu, Jacuipe; 39° 15′ 50″ O., 41° 57′ 43″ W. (Rouffin-Givry). [Gw.; Schloß, Schäferei.

Pernaritz, Pfarrd. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Pfraumberg; 445

Pernasdorf, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Hrsch. Gschwandt und Pernasdorf. 2) Dorfschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Haag.

Pernata, Df. in Istrien, auf der Insel Cherso, im adriat. Meer.

Pernatshof, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger.), bei Gutenbrunn.

Pernau, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Effering. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gutenbrunn. 3) **Pernalin**, St. in Rußland, Gow. Livland, 2910. von Riga, S. von Reval, an der SOSeite des Riga'schen Meerbusens, an der Mündung des gleichnam. Flusses, der in Livland NO. von Weissenstein entsteht und gegen SW. ohngefähr 25 St. weit fließt; die deutsche Kirche 58° 23′ 6″ N. 22° 9′ 55″ O. (Struve); 1849: 5540 Ew.; stehet Schloß; Hafen, Rhede, Töchterschule, Tuchfabriken, Ausfuhr von Flachs, Hanf, Getreide, Leins- und Hanfsaamen rc. 4) **auf der Ob.** Df. und Schloß mit Hrsch. und Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), nahe bei Mühl; 1 Hfr. 2 Gw.

Pernavoreez, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment; 200 Ew.

Pernbof, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel. 3) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), an der Donau, bei Barschling. 4) **Bärendorf**, Dorfschaft in Steiermark, Kr. u. bei Bruck, an der Mur. 5) Df. ebd., Kr. und bei Grag. 6) **Berndorf**, Ober- u. Unter-, 2 Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Günselsdorf. [boten. 2) Df. ebd. (Traunkr.), bei Ischl.

Pernek, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattig-

Pernega, 1) Df. in Kärnten, bei Velden. 2) **Berneck**, Mkst. und Hrsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn. 3) **Bärnega**, Pfrrd. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Rettelstein, an der Mur; Schloß.

Pernek, 1) **Bernek**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Oberplan, bei Salnau; 225 Ew. 2) Pfrrd. in Ungarn, Distr. und Gespsch. Pressburg, bei Mallacska; 1140 Ew.; große Waldung, Antimoniumgruben.

Pernelle (Bas), Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. u. NO. von Valognes; 630 Ew.

Pernersdorf, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Marbach. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberge.), bei Zelzelsdorf.

Pernod, 1) St. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. u. NNO. von St.-Pol. 2) Df. bei Heidin; 810 Ew.; Rübenzuckerfabriken, in der Umgegend Steinkohlen. 2) St. ebd., Dep. Vaucluse, Arr. u. S. bei Carpentras und OSO. von Avignon, l. an der Nesque; 5199 Ew.; vorzüglicher Wein, Mandeln, Saffran, Krapp, Oliven, Branntweinbrennerei; Geburtsort Fléchier's.

Pernersfeer, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Pernhart, Pernhard, Pernarce, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau; 330 Ew.

Pernjawor, Flck. in Bosnien, Sandschak und N. von Travnik.

Pernick, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und Krchspl. Neu-Kloster.

Pernik, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Littau; 110 Ew.

Pernike, Df. in Krain, bei Aessling.

Pernink, Pärringau, Bäringen, St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Platten; 1800 Ew.; Pfarrkirche, Post, Wassermühle, Spitzenklöppelei; Fuhrgewerbe und Zinn.

Pernis, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840; **Pernitsch, Pernitsch**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Seckau.

Pernitz, 1) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), NO. bei Gutenstein, unweit der Südbahn; 270 Ew.; Säge mühlen, Kohlenbrennerei, Potaschsiederei. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Lehnin; 253 Ew.

Pernitzen, 1) **Pernitza**, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Kienbofen; 330 Ew. 2) Ortschaft ebd., Hrsch. Gutenhag, bei Marburg; 150 Ew.

Pernjavor, 1) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina; 12 Hfr. 2) Ortschaft ebd., Broder Regiment, bei Vervoste, an der Save.

Perrelish, s. **Perrellau**.

Perniedsdorf, Wostitzen, **Mostky**, deutsches Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Pfianzen; 290 G.; Schloß, Ziegelei, Wassermühle, Sensen- und Hackenhammerwerke.

Perno, Krchspl. in Finnland, Nylands-Län; 5.2 OM.

Pernoed, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Königswiesen; 13 Hfr.

Pernou, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u. bei Cilli; **Pernovie**, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Plankenstein.

Pernschlag, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberge.), bei Schwarzenau; 45 Hfr. 2) **Böhmisch- u. Deutsch-**, ist Böhmisch u. Deutsch-Pernschlag.

Pernstein, 1) **Perschegn**, altes Berzschloß und Hrsch. in Mähren, Kr. Brünn, im Thal der Schwarzawa, bei Daubrawnik, 5¼ St. von Brünn; in der Hrsch. Eisenhütten und Hammerwerke. 2) altes u. neues Schloß in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Bez. und bei Kirchdorf, in der Gebirgsgegend, 1 St. von Steyer.

Pernthal, 1) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Aymont. 2) **Bärenthal, Barin-Dou**, Ortschaft ebd., Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli. 3) **Ble. in** Tirol, bei Taufers.

Pernthon, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel; 19 Hfr. [staltia, am Brenta.

Pernumia, Pfrdf. in Venedig, Prov. Padova, Distr. und bei Bat-

Pernyavorecz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Dugopolje.

Pernyavor, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment; 17 Hfr. 2) Df. ebd., Broder Regiment; 150 Ew. 3) Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Gross-Becskerek.

Pernyavorecz, Pernjavore, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment.

Pernyavory, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szt.-Georger Regiment, bei Desterinij; 150 G.; griech. Kapelle.

Pernyesty, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Arad; 320 Ew. [stadt; 175 Ew.

Pernze, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Neu-

Pernzell, Bärnzell, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Bez. Steier, bei Hall.

Pero, 1) Df. auf der franzöf. Insel Corsica, Arr. und S. von Bastia; 500 Ew. 2) Cap der östlichsten Spitze der Insel Elba; 42° 51′ N. 8° 7′ O. [Grenadierer Regiment, bei Neu-Gradiska; 52 Hst.

Perocsa, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Perócseny, Peroweany, Pfrdf. u. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Honth, bei Zpoly-Sagh, in fruchtbarer Gegend; 600 Ew.; Getreide- und Weinbau, große Schafwaldung mit viel Hochwild, Potaschsiederei.

Perói, griech. Pfrdf. in Jthien, Distr. Rovigne, bei Pola; 330 E.

Pérols, Pérault, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. u. SO. von Montpellier, zwischen den beiden Küstenseen von Pérols und Maugnio; 800 Ew.; guter Rothwein, Mineralquelle.

Peron, 1) Halbinsel an der Westküste von Australien (Neuholland), Encounter-Land; an 32 St. lang bei 6 St. in der größten Breite. 2) Cap ebd., auf der Grenze zwischen Eyre- und Leuwin-Land; 32° 18′ 10″ S. 113° 22′ 28″ O. 3) Insel ebd., an der WNW.Küste, gegenüber Dan-Diemens-Land; 13° 5′ 51″ S. 124° 34′ 36″ O.

Péronne, sehr alte und befest. St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Somme, SO. von Cambray und O. von Amiens; 49° 55′ 47″ N. 0° 35′ 54″ O., r. an der Somme, am Einfluß des Doinat, von Sumpf umgeben in ungesunder Lage und schwer zugänglich; 1789: 3046; 1821: 3707; 1831: 3802; 1841: 4132; 1845: 4294 Ew.; schöner Marktplatz, Rathhaus, altes Schloß, alte gothische Kirche; in dem festen Schloß stark Karl der Einfältige in langer Gefangenschaft; auch Ludwig XI. war hier durch den Herzog von Burgund gefangen, und wurde erst nach Unterzeichnung des ungünstigen Friedensvertrags von Péronne frei; hier wurde auch die Ligue zwischen Heinrich III. und dem Herzog von Guise 1576 geschlossen; Collège, Battist- und Linonweberei, Gerberei, Mahlmühlen, Fabriken für Rübenzucker, Oel, Amboffe ꝛc., Handel mit Getreide, Mehl, Wein, Wolle, Branntwein ꝛc.; Geburtsort des Orientalisten B. M. Langlès; in der umgegend Forsthäd. — Das Arr. hält 116,970 Hektar., 1831: 106,475; 1841: 110,982; 1851: 112,176 Ew. in 8 Cantons.

Péronnes, 1) **les-Antoing**, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und bei Tournai, an der Schelde; 1850: 1536 Ew. 2) **les-Binche**, Df. ebd., Arr. Charleroi, an der Haine; 1850: 493 E.

Peronville, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loire, Arr. und O. von Châteaudun; 485 Ew. [Clusone, in einem Thal; 2450 Ew.

Perosa, Flck. in Sardinien, Prov. und NO. von Pignerol, l. am

Peros-Banhos, Gruppe von 22 Inseln im Chagos-Archivel, im indischen Ocean; 5° 23′ S.

Peros, bei alte Pinahuitapam, Flck. im Mexican. Staat Veracruz, Bez. Jalacingo, an der Hauptstraße von Jalapa nach Puebla am Offrande der weiten, öden, waffer- und vegetationslosen Sand-Hochebene in 7723 F. Meereshöhe, mit rauhem Klima, indem der Nordwind vorherrscht; 19° 33′ 37″ N. 98° 33′ 30″ W.; 3400 Ew.; 4 Kirchen; N. unweit steht das kleine Fort San-Carlos-de-Perote, und 2 St. SW. der kegelförmige vereinzelte Hügel Cerro-de-Pizarro, der vulkanischen Ursprungs ist und aus schwarzer Lava besteht. Eine bemerkenswerthe Erscheinung in diesem Sandmeer sind die Sandhosen, welche durch Wirbelwinde die Säulen gebildet und mit furchtbarer Schnelligkeit meilenweit getrieben werden, und dann die Luftspiegelungen, die weithin wie Meer erscheinen. [Marein.

Perou, 1) Df. in Krain, bei Auersberg. 2) Df. ebd., bei St.-

Perouge, Flck. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und O. von Trévoux, W. bei Meximieux; 850 Ew.

Pérouse, 1) Pfrdf. im Württemberg, Neckarkr., OA. Leonberg, in hoher Lage im Walde, zu Ende des 17. u. zu Anfang des 18. Jahrh. von vertriebenen Waldenfern angelegt; 480 Ew. 2) **Le**, Merrenge, zwischen den Japan. Inseln Yeso und Sachalian. [wiz (Canovin).

Perovec, Perouze, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonobitz.

Perovo, Df. in Krain, bei Laschik.

Perpenaab, Ort auf der Malabar-Küste, in Hindostan, S. von Calicut; 11° 3′ N. 75° 54′ O. Grw.

Perpetuellar, Cap an der SO-Küste von Australien (Neuholland), Neu-Süd-Wales, N. am Eingange der Jervis-Bai; 35° 4′ N. 148° 39′ O.

Perpeserate, Df. am SO-Eingange der Malacca-Straße und an der NO-Küste von Sumatra; 1° N., ohngefähr 18 St. Umfang.

Perpetua, Perouze, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonobitz.

Perovo, Df. in Krain, bei Laschik.

Perpenaab, Ort auf der Malabar-Küste, in Hindostan, S. von Calicut; 11° 3′ N. 75° 54′ O. Grw.

Perpetuellar, Cap an der SO-Küste von Australien (Neuholland), Neu-Süd-Wales, N. am Eingange der Jervis-Bai; 35° 4′ N. 148° 39′ O.

Perpeserate, Df. am SO-Eingange der Malacca-Straße und an der NO-Küste von Sumatra; 1° N., ohngefähr 18 St. Umfang.

Perpetua, senkrecht steiles und hohes Cap der Küste von Oregon, im Großen Ozean; 44° 12′ 0″ N. 126° 15′ 15″ W.; an demselben brechen sich die Wogen mit großer Heftigkeit.

Perpignan, feste St. und Hauptort des Depart. Pyrénées-orient. und des gleichnam. Arr. in Frankreich, S. von Narbonne, SW. von Montpellier, SO. von Toulouse, r. am Tet, 2¾ St. oberhalb deffen Mündung in das mittelländ. Meer; in fruchtbarer Ebene, Zusammenfluß mit der Basse; 42° 41′ 55″ N. 0° 33′ 55″ O.; 1789: 14,456; 1821: 12,500; 1831: 17,114; 1841: 20,792; 1846: 22,706 Ew.; Festung 1. Klasse mit einer starken Citadelle im S. Mit Ausnahme von ein Paar Straßen sind alle eng, und die Häuser schlecht gebaut; die gothische Kathedrale ist das einzige architektonische Gebäude der Stadt. Unweit ist Bolg der Corpers-Hügel, Festungs-Behörden, eines Handels-Tribunals, eines Bischofs, Collège mit Bibliothek und einer physikal. u. einer naturhistor. Sammlung, einer Normal-Primär-Schule, eines großen geistl. Seminars, einer Zeichnen- und Bauschule, Linear-Zeichnenschule, Mutterschule, Taubstummen-Anstalt, Blindenschule, Schule für Musik und Akademie, Lehranstalten für Physik, Chemie, Mechanik, Botanik; Gesangsgesellschaft, die Concerte zum Besten der Armen gibt; Gemäldesammlung, Schaufpielhaus, botanischer Garten, Sparkasse, Hofpitäler, Irrenhaus, artesische Brunnen, Mineralquellen; Departemental-Gebäude, Gebäude der Generine-Schaften in Tücher-Angelegenheit; Börse, 2 Buchdruckereien, Fabriken für Tuch, Wollzeuge, Tüchzeug, Hüte, Peitschen, Nadeln, Tricot, Baumwoll- und Wollgarn, Kupferwaaren, Glocken, Akerbauwerkzeuge, Brannwein, Seife, Oel, berühmte Pasteten; Gerberei; Seidenraupenzucht und große Maulbeerpflanzungen; Handel mit Wein, Branntwein, Seide, Wolle ꝛc. Die Stadt ist Hauptsitz der alten Landschaft Rouffillon. — Das Arr. hält 137,029 Hect., 1831: 72,814; 1841: 81,691; 1845: 86,864; 1851: 87,759 Ew. in 6 Cantons.

Perpolten, Ortschaft und Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Layiau; 1 St. [Ew.

Perquimans, Grfsch. im NO. von North-Carolina; 172 OM.; 1820: 6857; 1840: 7346; 1850: 7331 (3252 Sklaven) Ew.; Hauptort: Hertford.

Perra, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, im Fassa-Thal.

Perraindo, Dct in Nurungabad, in Hindostan; 18° 18′ N. 75° 44′ O. Grw.

Parran, 1) **-Arnoorthal**, Krchspl. in England, Grfsch. Cornwall, NNW. bei Penrin; 1745 Ew. 2) **-Uthnon**, Dif. ebd.; 1438 Ew.

Perranzabuloe, Krchspl. in England, Grfsch. Cornwall, SSW. von Bodmin, am Bristol-Kanal; 3101 Ew.; merkwürdige Kirche, Bergbau auf Kupfer und Zinn.

Perrecy, Perey, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und N. von Charolles, am Dubracht; 1984 Ew.; hohen, Eisenhammer mit Dampfmaschine. [234 prot. und 2 kath. Ew.

Perreborn, Df. im Schweizer K. Bern, Bez. Münster (Moutier);

Perredorf, s. **Perardorf**.

Perret, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und N. von Lonsaé, S. bei Gonaree; 829 Ew.; große Eisenhämmer, Eisengeschirrfabrik.

Perreux, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. u. O. bei Roanne; 2578 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. und SW. von Joigny, SO. bei Charny; 820 Ew. [erich, l. am Rhein; 155 Ew.

Perrich, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Meurs, bei Bis-

Perrier (Les), Flck. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. u. NW. von Les-Sables, NW. bei St.-Jean-du-Mont; 1586 Ew.

Perrière (Las), Df. in Sardinien, Prov. Tarantaise, Mand. und W. bei Bozel, am Doron; warme Mineralquellen.

Perrinton, Dct in New-York, Grfsch. Monroe, am Erie-Kanal; 1840: 2513; 1850: 2591 Ew.

Perros-Guirec, Df. in Frankreich, Dep. Côte-du-Nord, Arr. und

N. bei Lannion; 2555 Ew.; sehr besuchte schöne und fichere Rhede, Schiffahrt.

Perrot, Insel in Unter-Canada, Grfsch. Montreal, in dem See St.-Louis, der durch den Einfluß des Ottawa in den St.-Lorenz-Strom gebildet wird; 2¼ St. von SO. gegen NW. lang. Unter den Orten daraus sind Bruffi und Bristol die bemerkenswerthen.

Perrouge, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und BWB. von Riom, NO. bei Montaigu; 1250 Ew. (40 kath. Ew.

Perroy, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Rolle; 412 prot. und **Perrusfich**, 1) Pfrf. im Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Abbrevazzo auf dem Festlande. 2) Pfrf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Gospich; 45 Hfr.

Perry, 1) Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Epernay; Weinbau und Weinhandel. 2) Grfsch. im S. von Alabama; 934 QM., 1820: 11,469; 1840: 19,343; 1850: 25,915 (17,917 Sklaven) Ew.; Hauptort: **Marion**. 3) Grfsch. in Arkansas; 534 QM., 1850: 978 (15 Sklaven) Ew.; Hauptort: **Perryville**. 4) Grfsch. in Illinois; 432 QM., 1840: 3228; 1850: 5278 Ew.; Hauptort: **Pickneyville**. 5) Grfsch. in Indiana; 387 QM., 1820: 2330; 1840: 4655; 1850: 7268 Ew.; Hauptort: **Rome**. 6) Grfsch. in Kentucky; 815 QM., 1840: 3099; 1850: 3092 Ew.; Hauptort: **Perry**. 7) Grfsch. im S. von Mississippi; 1080 QM., 1820: 2037; 1830: 2300; 1840: 1887; 1850: 2438 (749 Sklaven) Ew.; Hauptort: **Augusta**. 8) Grfsch. in Missouri; 452 QM., 1820: 2738; 1830: 3349; 1840: 5760; 1850: 7215 (794 Sklaven) Ew.; Hauptort: **Perryville**. 9) Grfsch. in Ohio; 400 QM., 1820: 8420; 1830: 14,018; 1840: 19,344; 1850: 20,775 Ew.; Hauptort: **Somerset**. 10) Grfsch. im O. von Pennsylvania, am Susquehanna und Juniata; 540 QM., 1820: 11,342; 1830: 14,257; 1840: 17,096; 1850: 20,088 Ew.; Hauptort: **Bloomfield**. 11) Grfsch. im W. von Tennessee; 870 QM., 1820: 2334; 1830: 3940; 1840: 5821; 1850: 7827 (1941 Sklaven) Ew.; Hauptort: **Linden**. 12) Ort in Arkansas, Grfsch. Johnson; 1850: 603 Ew. 13) Ort in Illinois, Grfsch. Pike; 1850: 402 Ew. 14) 13 Orte in Indiana: Grfsch. Allen, 1850: 842 Ew.; Grfsch. Clay, 1850: 601 Ew.; Grfsch. Clinton, 1850: 893 Ew.; Grfsch. Delaware, 1850: 1091 Ew., Grfsch. Jennings, 1850: 1457 Ew.; Grfsch. Marion, 1850: 1802 Ew.; Grfsch. Martin, 1850: 1517 Ew.; Grfsch. Miami, 1850: 1176 Ew.; Grfsch. Monroe, 1850: 1008 Ew.; Grfsch. Noble, 1850: 1104 Ew.; Grfsch. Tippecanoe, 1850: 1036 Ew.; Grfsch. Vanderburg, 1850: 693 Ew.; Grfsch. Wabash, 1850: 1085 Ew. 15) 2 Orte in Iowa: Grfsch. Davis, 1850: 678 Ew., Grfsch. Jackson, 1850: 420 Ew. 16) Ort in Maine, Grfsch. Washington; 1850: 1324 Ew. 17) Ort in Michigan, Grfsch. Shiawassee; 1850: 313 Ew. 18) Ort in New-York, Grfsch. Wyoming; 1820: 2317; 1840: 3062; 1850: 2832 Ew. 19) 26 Orte in Ohio: Grfsch. Allen, 1850: 823 Grfsch. Ashland, 1850: 1139 Ew.; Grfsch. Brown, 1850: 2781 Ew.; Grfsch. Carroll, 1850: 1277 Ew.; Grfsch. Columbiana, 1850: 2371 Ew.; Grfsch. Coshocton, 1840: 1339; 1850: 1340 Ew.; Grfsch. Fayette, 1850: 1088 Ew.; Grfsch. Franklin, 1840: 1087; 1850: 4169 Ew.; Grfsch. Gallia, 1840: 972; 1850: 1208 Ew.; Grfsch. Hocking, 1850: 1217 Ew.; Grfsch. Lake, 1850: 1038 Ew.; Grfsch. Lawrence, 1840: 663; 1850: 924 Ew., Eisen und Steinkohlen; Grfsch. Licking, 1840: 1044; 1850: 1254 Ew.; Grfsch. Logan, 1840: 1339; 1850: 1407 Ew.; Grfsch. Monroe, 1850: 1566 Ew.; Grfsch. Montgomery, 1840: 1881; 1850: 1906 Ew.; Grfsch. Morrow, 1850: 1150 Ew.; Grfsch. Muskingum, 1840: 1411; 1850: 1038 Ew.; Grfsch. Pickaway, 1840: 1277; 1850: 1120 Ew.; Grfsch. Pike, 1850: 653 Ew.; Grfsch. Putnam, 1840: 286; 1850: 262 Ew.; Grfsch. Richland, 1850: 924 Ew.; Grfsch. Shelby, 1840: 981; 1850: 899 Ew.; Grfsch. Stark, 1840: 2209; 1850: 4067 Ew., Steinkohlen; Tuscarawas, 1840: 1381; 1850: 1396 Ew.; Grfsch. Wood, 1850: 888 Ew. 20) 9 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Armstrong, 1850: 799 Ew.; Grfsch. Berks, 1850: 1320 Ew.; Grfsch. Clarion, 1850: 1394 Ew.; Grfsch. Fayette, 1850: 1272 Ew.; Grfsch. Greene, 1850: 1099 Ew.; Grfsch. Jefferson, 1850: 1738 Ew.; Grfsch. Lawrence, 1850: 1344 Ew.; Grfsch. Mercer, 1850: 1254; 1850: 1341 Ew. 21) Ort in Wisconsin, Grfsch. Dane; 1850: 121 Ew.

Perry-Barr, Mkt. in England, Grfsch. Stafford; 940 Ew.; schöne Kirche; Eisenbahnstation.

Perrysburg, 1) Ort in New-York, Grfsch. Cattaraugus; 1840: 1660; 1850: 1561 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Wood in Ohio, am Maumee, Maumee gegenüber; 1850: 1779 Ew.; der gleichnam. Fld. 1199 Ew.; Fabriken.

Perrysville, 1) Hauptort der Grfsch. Perry in Missouri, SSO. von Ste.-Louis. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. und bei Alleghany.

Perrysville, 1) Ort in Grfsch. Perry in Indiana. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Vermillion; 1850: 1505 Ew. 3) Hauptort der Grfsch. Perry in Missouri; 1850: 177 Ew.; kathol. geistliches Seminar. 4) Ort in Tennessee, Grfsch. Decatur, L. am Tennessee; früher Hauptort der Grfsch. Perry; 400 Ew.; bedeutender Handel.

Perse, Le, Df. in Kroatien, Grfsch. Warasdin, bei Mache.

Persac, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. u. SWB. von Montmorillon, SSW. bei Lussac; 1508 Ew.

Persagno, 1) Df. in Dalmatien, Kr. und NW. bei Cattaro, am Cattaro-Golf; 1360 Ew., Schiffahrt. 2) **-grande** und **-piccolo**, 2 unbewohnte Felseilande eds., zu Lissa gehörig.

Persalm, Bassien, Pathein, St. und Hauptort der gleichnam. Prov. in Pegu, L. am westlichen Arm des Irawaddy, W. von Rangun. Die aus Holz bestehenden Häuser stehen auf einem 7 bis 8 Fuß hohen Pfahlwerk; im Hafen können die Schiffe leicht anlegen. Die Prov. liegt S. und W. an den indischen Ozean, N. an Ava, O. an die Prov. Dalla am Dalla-Fluß. Die Erzeugnisse sind Reis, Mais, Longopeng mit Oelfrüchten, Baumwolle, Indigo, fruchtbäume, edbare Wurzelgewächse ꝛc.

Persamma, Il, Persauma.

Persanzig, fürstlicher Flecken in Preußen, Pommern, Rgbz. Cöslin; entsteht aus dem kleinen Persanziger See, der WBWB. 1 Mle. von Neu-Stettin und S. nahe bei Persanzig liegt, fließt NWB., tritt bald Mühlen, erhält zu beiden Seiten kleinere Zuflüsse, so auch r. das Persaniger Fließ mit der Triebgatt u. dem Steinbach, l. die Krit, Pitrutz ꝛc., geht dann unterhalb Tabel in den Kreis Belgard, nimmt hier l. die Damitz oder Damens und weiterhin die Mühlitz auf, ist dann flößbar, nimmt bei Belgard r. die Liranitz, dann unweit Kamisson l. den Mühlenbach oder Nonnenbach, und auf der Grenze des Kreises Cöslin unterhalb Garchen das Krumme Wasser ꝛc., bei Cörlin r. die Radüe auf, erweitert sich hier auf 100 bis 120 F., wird schiffbar, nimmt unweit Jaadse r. die Peutke mit dem Hämischen Bach auf, und mündet bei Colberg l. in die Ostsee nach einem Lauf von 22 Mln.

Persaun, Persen, Pyrsaun, griech. Pfrf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Saxany.

Persanzig, ev. Pfrf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und BWB. bei Neustettin, N. am Persanziger See, aus dem die Persante entsteht; 931 Ew.

Persbrand, Ort im Bahar, in Hindostan, ONO. von Patna; 20°

Perschau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Wartenberg; 291 Ew.; Schloß. [Sct.-Oscar; 355 Ew.

Perscheid, kathol. Pfrf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei

Perschein, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 43 Ew. 2) Gut eds., A. bei Wormditt-Schlau; 71 Ew.

Perschen, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. und bei Nadburg; 110 Ew. [nerwaldk.), bei Sct.-Pölten; 380 Ew.

Perschenseck, Dorfchaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-wald-tr.), Sct. Pölten, Gem. Sct. Gunt (Kunt-Hausbruck.), bei Frankenburg.

Perschling, 1) r. Barschling. 2) Wlr. in Oesterreich ob der

Perschnik, 1) Groß-, Df. in Preußen, Schlesien, Kr. Militsch, bei Festenberg; 543 Ew. 2) **Klein-**, Freigut eds.; 278 Ew., 2 Wassermn.

Perschternik, Perstelnik, Perstelnig, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl (Bistan); 195 Ew.; Falzenzucht.

Perschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Breslau; 313 Ew.; Vorw. [lene; 250 Ew.

Persse, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Grfsch. Neograd, bei Zerbersdeck, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, an Lichtenau zu gehörig. 120 Ew.

Perseifen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Waldbroel;

Persen, Perzen, Pergine, Perz, Mkt. in Tirol, Kr. und bei Trient; Pfarrkirche, Post; Bergbau auf Silber, Kupfer, Blei, Vitriol.

Persenberg, Pösenberg, Mkt. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-wald-tr.), NWB. von Neulaern und zugehöriger Ort, an der Donau; 390 Ew.; kaiserl. Herrschaft mit Schloß und großem Garten, in dem eine hohe Brücke über die Ortsgasse führt; Schiffahrt, Schiffbau, Graphitbergwerk, Ausfuhr von Holz.

Perserin, l. Priserendi.

Persfeld, Persfeg.

Persbettinnes, l. Persschetines.

Persthore, St. in England, Grfsch. u. SO. von Worcester, r. am Avon, in ausgezeichnetlich schöner und fruchtbarer Gegend; 62° 6' 30" N. 4° 24' 30" W.; 1841: 2813 Ew.; Strumpffabrik.

Persie, Ort in New-York, Grfsch. Cattaraugus; 1840: 892; 1850: 1955 Ew.

Persichello und **Persfeo**, Df. und Pfrf. in der Lombardei, Prov. u. bei Cremona, Distr. Robecco, am Po; Weinerei; Seidenraupenzucht.

Persfe, Sct. in Schottland, Grfsch. Perth; 1000 Ew.

Persien, und mit dem urheimischen Namen **Iran**, ist das weite westliche Hochasien, im Gegensatz zu Turan, d. i. dem östlichen Hochasien, von diesem westwärts bis zu dem persischen Meerbusen, dem Euphrat und Tigris, und S. vom inselchen Ozean bis N. zum kaspischen See und Kaukasus, und ist das Land der Perser, der Persischsprache, wie in den alten Parsenbüchern in der Form **Eeriene**. Er geht bis in die Sage der Perser auf die Schöpfungslehre von Ormuzd zurück, und ist bei den Alt-Griechen **Ariana**, **Ariane** (Eratosthenes, Strabo, Ptolemäos). Dieses weite Land ist ein Plateau-Hochland, das **C. Ritter** (Asien 8, S. 4) auf 10,000 bis 10,000 Fuß M. H. und darüber, wie einen Theil des ganzen Oberstäche von Asien, berechnete, also im weitesten Umfange mit Armenien, Afghanistan und Belutschistan nebst Mekran ꝛc. faßte. Zur Zeit der höchsten Macht Persiens, zu Ende des 16. Jahrh., umfaßte es 24 Statthalterein, die nach der türkischen Geographie des Dschihanuma auf folgende folgende Weise sich vertheilten: 1) **Kabulistan**, mit der Hauptst. Kabul; 2) **Chuast**, mit der Hauptst. Gasna; 3) **Aschnaghar**, mit gleichnam. Hauptst.; 4) **Bedachschan**, mit gleichnam. Hauptst.; 5) **Ghur**, mit der Hauptst. Firuskuh; 6) **Kandahar**, mit gleichnam. Hauptst.; 7) **Tabaristan** und **Dilf**, mit der Hauptst. Balkh; 8) **Herat**, mit der Hauptst. Kisch; 9) **Seistan**, mit der Hauptst. Savendschi; 10) **Kubistan**, mit der Hauptst. Tabs; 11) **Chorassan** (Khorasan) mit **Herat**; 12) **Taberistan** und **Kumis**, mit der gleichnam. Hauptst.; 13) **Mazenderan** und **Dahistan**, mit der ehemaligen Hauptst. Jarkan; 14) **Gilan** und **Dilem**, mit der Hauptst. Resch; 15) **Irak** mit **Isfahan**; 16) **Fars** mit **Schiras**; 17) **Kerman**, mit der Hauptst. Sirdschan; 18) **Chuschistan** mit **Schuster**; 19) **Kurdistan** mit **Hamadan**; 20) **Aran** (d. i. ein Theil von Armenien) mit **Eriwan**; 21) **Aserbeidschan** mit **Tebris**; 22) **Schirwan**, mit der Hauptst. **Schamachie**; 23) **Daghistan**, mit der Hauptst. **Derbend**; 24) **Georgien** mit **Tiflis** (Jos. v. Hammer). Seit der Mitte des 18. Jahrh. wurden von diesen Provinzen im O. die ersten 9 durch die **Afghanen** losgerissen, und in der neueren Zeit im NW. die letzten 3 durch die Russen, so daß vom heutigen persischen Reich nur 12 Provinzen gleichen sind, deffen Gebiet Engelhardt (der Flächenraum der einzelnen Staaten ꝛc. 1853, S. 56) auf 26,450 QM. berechnet hat, so gut es möglich ist nach den vorhandenen unzureichenden Hülfsmitteln. Diese 12 Provinzen des heutigen Persien sind von O. her (mit deren Flächenberechnung nach Engelhardt) **Kubistan** (Kuhistan, Kohistan), 2181 QM.; **Chorassan** (Choraffan), 5213 QM.; **Irak-Adjmi** oder **-Adschemi**, 6337 QM.; — im N. **Taberistan** mit **Kumis**; **Mazenderan**; **Ghilan**, insgesammt 1756 QM.; — **Aran**, der Persien gehlebene Theil von Ar-

menien; Aderbidjan (Aserbidjan, oder Azerbeidjan, Azerbeidjan), 1451 QM.; Kurdistan (das Land der Kurden), 666 QM.; Luristan und Chusistan, auch Arabistan genannt (vgl. Irak), 1718 QM.; — im S. Farsistan (Fars) mit Laristan und Moghestan, 3901 QM.; Kerman, 3197 QM. Man s. über die Provinzen die betreffenden Artikel. — Persien in seinem Umfange ist ein Hochtschenkland, rings von hohen Gebirgsketten umschlossen, und dadurch fogar vom Meer her im persischen Meerbusen durch die von SO. gegen NW. stehenden Gebirgszüge, gleichwie im N. vom kaspischen See aus durch die in ähnlicher Richtung liegende wilde Gebirgsmasse sehr schwer zugänglich. Die durchschnittliche Meereshöhe dieser Hochtäler berechnet man auf 3900 F. Die Gebirge im NW. vereinigen sich in ihrer westlichen Richtung in den Gebirgen Armeniens, deren Höhepunkt der Ararat ist, und bilden die große Scheide zwischen dem indischen Ozean und dem persischen Meerbusen im S., und dem kaspischen See, dem schwarzen Meer und bas Hochland Turan, im N. Im O. hebt das Gebirge auf der Westseite das Indus, und hier ist der große Knotenpunkt der Hindukho (s. diesen Art.). Das Land der Hochtäler ist meist dürre, wasser- u. waldlose Salzwüste mit wenigen bewohnbaren Oasen, aber auch zum größten Theil noch unbekannt. Deshalb haben wir das aus, was C. Ritter (Asien II, 907 f.) aus Fraser's Reisebeobachtungen in Persien (Narrative rc. 1821) mittheilt. „Der Boden ist sehr verschiedenartig und verschieden ergiebig, aber Mayenderan's und Ghilan's Fruchtgelände ausgenommen, überall einzelner bewässerter Oasen und Punkte nicht zu gedenken, im Allgemeinen dürre und vorherrschend wüst. Die früher allgemein verbreitete Ganatsbewässerung hat sich offenbar in Einem Jahrhundert sehr vermindert. Frische Hochwaldung selbst durchaus, und somit alles Malerische, was das europäische Auge sucht: Haine, Wiesen, Bäche, Flußspiegel, schattige Wälder, Gehölze, selbst die Fruchtgelände und Ackerfluren freiliegender Dörfer, Weiler, wohlbedachter Städte; denn die sehr sparsamen Dörfer schließen sich meist versteckt, damit ja die arge Wirtschaftsnot nicht dienen, und ihnen deshalb das heimliche wohlhäbige Ansehen fehlt; alle Städte sind mit Ruinenhaufen umgeben. Dem Lande selbst wirklich der Wohlstand, der Friede, die Sicherheit, das Glück; dagegen überall die Zeichen der Zerstörung, der Erpressung, der Tyrannei, der Räuberei, der Verödung vor Augen liegen. Zu allgemeinem, wüstenartigem Charakter kommt noch ein Mangel an Wasser, der selbst die Fruchtgelände und Ackerfluren freiliegender Dörfer, Weiler, wohlbedachter Städte; denn die sehr sparsamen Dörfer schließen sich meist versteckt, damit ja die arge Wirtschaftsnot nicht dienen, und ihnen deshalb das heimliche wohlhäbige Ansehen fehlt; alle Städte sind mit Ruinenhaufen umgeben. Dem Lande selbst wirklich der Wohlstand, der Friede, die Sicherheit, das Glück; dagegen überall die Zeichen der Zerstörung, der Erpressung, der Tyrannei, der Räuberei, der Verödung vor Augen liegen. In

der Luft. Die Küste nämlich ist heiß und sandig, und arm an Früchten, außer Palmen. … Die überliegende Landfläche ist allerdings eine andere, die beste Räbrerin des Zuchtviehes, und mit Flüssen und Seen gefüllt. Der dritte Theil gegen Norden ist kalt und gebirgig." Der Küstenstrich längs dem persischen Meerbusen ist flach u. nur 2 bis 6 geogr. Mln. breit, am Fuß des hohen, oft mit Schnee bedeckten Gebirges, und hat salzigen, fast quellenlosen und überaus wasserarmen Boden. Dies ist das heiße Küstenland **Germasir**, auch Daşt oder Daştiştan (Daschtistan) genannt. Durch dies Gebirge ist vieler Küstenraum von dem Binnenlande beinahe ganz abgeschlossen, wie schon bemerkt, und vom Meer her führen nur zwei Wege von Hafenorten in das Innere: von Bender-Abbâsi, in der Nähe der Insel Ormuz, nach Kerman, von hier nach Schiraz oder Jezdikhast (Jezd, Jezdekhast), Isfahan 2c.; und von Abuschehr nach Schiraz 2c. Auf dieser dürren Sandküste nimmen nur wenige Flüsse, die aus dem anliegenden Gebirge hervorbrechen, aber keiner ist schiffbar. Das Land, nur in der Regenzeit bewohnbar, ist sehr menschenarm, und die wenigen Bewohner sind meist Augenkranke oder Erblindete; voll Springhasen, und bringt nur schlechte Datteln. Quellen finden sich erst in der Tiefe von 100 F., wenn drei Lager eines weichen Muschelkalksteins durchsunken sind. Die Bevölkerung besteht aus Persern und Arabern. Ritter sagt (Asien 8, 725) über dies Gebirge: „Das Bollwerk des persischen Grenzgebirges ist fast nur seinen Engpässen und Felswegen nach bekannt, welche nach Hoch-Iran führen; alles daneben liegende Gebirgsland ist terra incognita, der Aufenthalt von Hirten und Plündervölkern. Alle Reisenden folgen immer ganz denselben gebahnten Linien, sei es von der Großfönige Persiens u. Alexanders bis auf den heutigen Tag. Sie führen von den beiden einzigen und Haupt-Hafenorten Persiens, Benders-Abasst und Abuschehr nach Kerman, dem alten, uns Schiras, dem neuen Mittelpunkt Süd-Persiens für Politik und Handel; an deren Kenntniß schließt sich alle übrige nur noch Wenige an." Gleichwohl sind hier ungeheure Heuschreckenzüge einer besonderen Art, die der März aus Süd-west bringt. Diese Art wird im Lande „Stet-Heuschrecke" genannt, von dem armen Volk gesammelt, gegessen und sogar zu Markte gebracht. An der niedrigen Küste werden die Fische durch die Gluth auf das Trockene versetzt. Der Bevölkerung ist das Landrohr Küstenfanges ist nur an einzelnen Orten möglich und auch nur von den periodischen Regen abhängig. Fehlen diese, was häufig der Fall ist, so tritt Hungersnoth ein. Durch die Höhenmessungen des englischen Reisenden Fraser weiß man, daß die Erhebung von diesen Küstensümpfen durch die terrassenförmig sich erhebenden Ketten des von SO. gegen NW. stehenden Gebirges, in durch enge Schluchten oder durch schmale, kaum Stunden breite Bergthäler geschieden sind, zu den 3000, 4000 bis 5000 F. höheren Tafelflächen des Binnenlandes geschieht. An der Ostseite dieses Gebirges breitet sich von Abuschehr NNO. und östlich Schiraz die große Gebirgslandschaft Dschemâl Merdâscht, das Coele Persia im Alterthum, mit den großartigen Ruinen von Persepolis aus, nur durch die letzten Gebirgswände von dem großen Hochlande geschieden. G. Ritter sagt nach den Berichten des englischen Reisenden Kinneir (Asien 8, 816 f.): „Einige jener Bergthäler insbesondere bei Sivendschân, … wie bei Merdâscht, Kazrun, Schiraz, Kenâr Feriete in einem solcher Thäler 60 engl. Mln. weit, zwischen Schiraz und Behabam, gegen NW. zum Zab-Fluß, ohne einen einzigen Menschen zu sehen. … Der Südrand aber vielmehr EBWand dieses Gebirges besteht aus vielen, meist mit einer parallel von SO. gegen NW. streichenden, aber einer treffliche Communication durch Thäler häufig durch enge Klüfte unterbrochenen Kettenglieder, die nach außen hin bald mehr bald weniger sich der Küste nähern, und bei Abuschehr z. B. 8 bis 10 Stunden vom Meer entfernt sind, während andererseits die vordersten Ketten, die dann jenseh weit niedriger zu sein pflegen, fast und da vom Meer selbst beispült werden. In östlicher Richtung streicht das Gebirge von Abuschehr in gerader Richtung NW. bis Zeitun am Zab (Tab), wo derselbe die Grenze zwischen Farsistan und Khusistan bildet, und bis Shuster am Karun." — Von Abuschehr geht der Weg nach Schiraz hin zunächst nur wenige Stunden in die Ebene, dann steigt, theils sumpfige Küstenschaft Dschikan bis zum westlichen Fuß des Gebirges. Diesen Weg sind bisher alle Reisende gezogen. Er geht nur durch eine schwach bevölkerte Gegend über das Dorf Alibangi, in 6 St. Entfernung; 10 St. weiter durch Sümpfe über Khoschwab nach Dalaki, das in 270 F. Meereshöhe auf einer Alluvialebene, wo die Zab-Karrâsan sich vereinigt, und auch etwas Weizen und Gerste gebaut wird. Frater beobachtete hier im Sept. am Tage +31°,56 bis +32°,44 R., aber in der Nacht eine niedrigere Temperatur. Alles was eine Straße zum Fortkommen bedarf, und insbesondere in einer solchen Gebirgsgegend, und was auch eine frühere Zeit an Brücken, Brunnen und Karawanserais geschaffen hatte, ist hier zerfallen. Weiterhin liegen dem Wege zur Seite Nachtha-Quellen, und nach 7 Wegesstunden gelangt man von Dalaki bergan steigend in die gut angebaute und an Dattelpflanzungen reiche Bergebene von Khesht mit einer Karawanserai in 1566 par. F. Meereshöhe nach Frafer's Messung. In geologischer Rücksicht sagt G. Ritter nach Frafer's Reisebericht: „Am Fuß des Gebirges liegen in der Ebene einzelne Salzminen; dann wechseln in den Schichten der vordern, niedern Bergzüge Mergellager uns Sandlager (Mobat, d. h. Zucker, wegen ihrer weißen Farbe so genannt) mit Thonlagern ab; bald werden Kalk- und Sandstein mehr vorherrschend, und Kalkschwefelquellen häufig; steigend, bis man die erste Tafelhöhe erreicht. Zahlreiche Queerketten trennen gleichviele Thäler von der verschiedensten Ausdehnung, deren Mittelhöhe zwischen 3000 bis 4000 F. u. d. M. bleibt, während die höchsten Pics selten über das Gesammtniveau sich noch um 1000 F. höher über jene erheben. Das stufenweise Ansteigen von Dalaki an ist sehr beschwerlich. Jeder Aufweg führt zu einer kleinern oder größern, höher gelegenen Stufe im großen Treppenhause Irans. Erst bei Kazerun kann man eigentlich von dem Eintritt in eine Hochebene sprechen, obwohl auch von da noch bis Schiraz eine 6000 bis 7000 F. hohe Kette quer durchsteigt. Der Kalkstein aller dieser Berge ist sehr dicht, splittrigen Bruchs, von gelber oder grauer Farbe, geschichtet. Miesklentenfall bilden die Schichten gegen N. und NO., von 15 bis 45°, sind also nach außen, gegen die Meeresseite, emporgehoben, und gegen das Innere geführt; aber sehr oft zeigt sich in ihnen die wildeste Zerrüttung, so daß das Gesetz ihrer Construction nicht zu ermitteln ist. Oefter wechseln mit den kohlensauren auch die schwefelsauren Kalke, die Gipslager; an andern Stellen wechselschnuren diese in Adern und Gängen jene. Eisse geben den Schwefelwassern ihre Entstehung, aber auch durch Salzlager öfter gespeist erscheinen. Auch kleinere oder größere stagnirende Wasser und Seen, welche einige Hochthäler füllen, wie bei Kazerun, Schiraz, Merdascht haben salzigen Geschmack [, ein Beweis, daß sie mit unterem Salzlagern in Verbindung stehen]. … Wegen dieser Structur sind die Gebirgswege, die sich zwischen steile, oft furchtbaren Vergrämmern emporwinden müssen, oder ganz glatt gewordene Vorsprünge harter Klippen, die von den Karawanen mehr und mehr geglättet werden, oft zu übersteigen haben, nicht selten gefahrvoll. … Vom Kenar-Takhtah geht der Weg immer gegen NO. zum Kotal-i-Khisht, hinab, wo das Hochthal von Namen hat, im NW. im Eng-Thale des Schahpuri-Flusses zur Seite liegen. Der grotesk-pittoreske Kotel-e-Komakredje, der bei Mondschein (und gewöhnlich reisen hier wegen der Tageshitze die Karawanen zur Nachtzeit) sehr granjose Partien zeigt, wird leichter überstiegen als andere, so seine Höhen, obwohl sehr eng, doch nicht beetwas sind. Der Ort liegt in 2856 F. Meereshöhe. Die Höhen sind mehr zerrümmert als andere. … Große Veränderung der Temperatur zeigt die erstiegene Höhe. Die Rhododenron-Gebüsche, welche hier und da die Klippen schmücken, und Singsvögel, die es beleben, bezeichnen den Ort als Bergwald. … Beobachtungen zahlloser Gruppen kegelförmig sich erhebender Bergzipfel, steil über den Paß hängend, nackt, ohne Vegetation, aus Geschiebelagern aufgethürmt." Auf neuen Gipfel poßirte der Rauhfolger Schah Nadir's, Kurwim Khan, 1753 im Kampf mit seinem Thron als Bergpolitik und verschanzte sich hinter den durch diesen Paß zog, fandenen Heer. Ebenso erobrte Jahrhunderte früher, im J. 1392, der Weltstürmer Timur durch seinen Zug durch diesen Paß, wo Hunderttausende von Dreien aufgehalten werden können, wie es Timur's Annalist Kerissedin sagt, Farsistan. — Weiter Abschied NNO. und östlich Schiraz. „Auf der Gebirgsebene von Ben-Emiren durch bebauten Land, dann wieder durch mehrere Ketels zum Engpaß Tang-i-Turkan zwischen hohen Bergwänden rechts, während ein Seitenweg auch links über Berge führt, die aber durch Räuber gefährlich sind. Beide Wege führen gegen OS über Dereh in 8 Stunden nach Kazerun. … Kampf und Sieg Schahpurs, in einer Schlacht im J. 241 n. Chr. Geb. vor Kazerun, der einst eine bedeutende Stadt von 50,000 bis 60,000 Einw., die aber durch innere Fehden und durch die despotische Verwaltung zu höchstens 4000 bis 5000 herabgesunken sind. … Das Land zum im Herbst (Mitte September), als Frafer durchzog, wie der Boden bei Persepolis, ziemlich [einförmig] durch Getreidefelder und Baumwollenpflanzungen. Der bedeutende Pferdemarkt ist hier einträglich für das Land, da Pferdezucht die Zlatt der Umgegend beschäftigt. … Am Südostausgange des Thales ist der Kotal-i-Dokhter als hohe Gebirgsabsatzage auf der Straße nach Schiraz zu überstiegen, die gegen N. über das Dorf Dereh zu führt, in einer trefflichen Cultur-Landschaft. Das Thal-Beerengung in eine dahinter liegende reizende Thal-Erweiterung, in welcher die Ruinen Schahpurs liegen, aus welcher der Fluß Schahpuri gegen SW. fließend hervorbricht, der sich von da an durch unbekannte wilde Klippen und Schluchten in den Kisch-Fluß und Persepolis hinabstürzt, hinter der man das Meer erreicht, den Fluß von Dalaki unterhalb dieser Station bei Darreuga aufnimmt. Zu seinem obern Lauf ist das Wasser süß und frisch, aber nach 7 St. Weges durchzieht er eine Salzsteinschicht, wodurch er salzig wird bis zur Mündung in das Meer, während der kleinere Arm des Schahpuri-Flusses in zum Meer bei Dalaki kommen soll. Es ist nur, in einer schönen Gebirgsgegend, zeigen in ihren Sänlen, Bildwerkreihen, Wasserleitungen 2c., in 2 St. Umfang, das der Ort eine bedeutende Stadt war. Noch heute ergötzen sich die Perser in dieser Gegend mit der Falkenjagd. Die Stadt war Sitz der Sassaniden-Fürsten und des Feuerdienstes, wie mit großer Pracht zum Meer hinab. Zu Ehren von Sedscha ist der Ruder dam, wo Schiraz Fürstenfyk wurde. Von Kazerun bis zu diesen Ruinen sind 6 St. Weges, und Kazerun liegt ohngefähr in der Mitte auf dem Wege zwischen Abuschehr und Schiraz, aber der Weg ist auf der Hälfte nach Schiraz minder beschwerlich, obschon noch die beiden Gebirgsketten, Kotel-i-Dokhter und Pirzan, zu überschreiten sind. … Kazerun aus geht der Weg gegen O. und durch eine Hochebene. Hier wurde nach einer sehr kühlen Nacht am 5. April +16° R. Temperatur beobachtet. Am SO-Rande der Hochebene liegt ein kleiner See mit einem Sumpf. An der Nordseite des See geht der Weg weiter in Zickzack zu dem Berg Aub und dem Engpaß Kotal-i-Dokhter. Nach 6 bis sieben Stunden sind nöthig die Paßhöhe zu erklimmen, und sind mit Eichen schön bewachsene Thal bis zur Station Abdul, zwischen Felsen gelegen, wieder hinabsteigen. Von da führt der zweite Lagmarsch ein Paar Stunden durch die Ebene zu dem zweiten sehr steilen Paß Pirzan, … von dessen größter Höhe ein weiter Ausblick sich … gegen S. ausbreitet. J. Morier unterscheidet von hier, ganz deutlich, die fünf auf einander folgenden Bergketten, die von Abuschehr bis dahin überstiegen waren, und dahinter … am fernsten Horizont den Nebelstreif der Meeresfläche. Dies mag wohl die größte zu passirende Paßhöhe sein, welche Frafer beim … 4h 7200 F. Meereshöhe gemessen hat; denn der Hinabweg von da führt zunächst zur Station Deschtt-i-Arjhen (Deschte Arjun), welche von der in diesem Hochthale (Desch) wachsenden wilden Art des Mandelbaums (Arzhen, oder Arjen der Perser) den Namen trägt. Der zurückgelegte Weg bis zum gleichnamigen Dorfe beträgt 7 bis 8 Stunden. Ende December und Anfang April, zu welcher Zeit Morier und Dufeley hier durchzogen, hatte dieses hohe Bergland freilich ein winterliches Ansehen. Die Nächte waren sehr kalt im December, die

Ebene öde, wüst, sumpfig, aber von einer großen Menge von Schweyen, Enten, Tauchern und andern Sumpfvögeln belebt, die hier auch einen kleinen Schiffsee zum Aufenthalt finden. Es fiel Schnee. Am 4. April lagen in vielen Bergschluchten am Wege noch Schneeflecke, auf den Felsboden der Thalebene war die Saat noch nicht aufgegangen. Wiese Obstbäume waren hier seltener. ... Am Nachmittag des Ausgangstages war kaum zu spüren (unter 30° N.). Doch sind Weinberge um das Dorf Deschi-Arzhen, wo die größere Menge des berühmten Schiraz-Weins ... auf dem rothen Boden niederer Hügel gebaut werden soll. Dieser Weinbau liegt auch im NW. von Schiraz alle Berge und Höhen hinauf bis Gbeum. ... Im Anfang November fand Buchanan das schöne Thal mit seinen Herden von Rindern und Schafen bedeckt; viel grünen Baumwuchs und die Wege voll Rebhühner. ... Von hier fünf nur wenige Stunden bis zu der Karawanserai Kani-i-Zenian, über wilde, baitige, unregelmäßige Bergzüge, aus Kies mit Rasen und trockenen aber aromatischen Kräutern übergrasen. Darunter auch der Kameelsdorn in großer Menge. ... Unter den nieder wachsholderartigen Gesträuch, oder strauchartigen Bäumen, denn aller Baumwuchs ist hier krüppelhaft, längs der ganzen Wegstrecke bergen sich viele Hunderte von rothflügigen Rebhühnern. Nach durchgehen mit ihren Heerden diese trocken Bergweiden. ... Das Thermometer stand nach Ouseley (1811) am 5. April um 2 Uhr Mittags auf +13°,78 R. (63° Fahrh.), und fiel Abends 8 Uhr auf +7°,56 R. (49° Fahrh.). Von hier führt der letzte Tagmarsch von 9 Stunden auf ganz ödem Wegen, zwischen traurigen Felsen, Heiden, Kiesflächen, durch einen sich windenden Bergpaß am Bache Bas-Schah-Abergah hinab, bis sich auf einmal der Blick in die weite Ebene Sakrzaj bot, an deren Südende der Bahktegan-See bin eröffnet. Auch diese erscheint in der ungünstigen Jahrezeit auf mehrere Stunden hin nur eine einförmige, staubige, öde, braune Fläche, in der nur da und da einzelne Lat-Horden über Heerden weiden, bis in der größern Nähe der Saat und lieblichen Obstpflanzungen und Weinberge beginnen. Doch auch hier sind einzelne Flecke schon mit den nackten Kiesboden nur wie vereinzelte Inseln vertheilt. ... Schiraz liegt unter 29° 33′ 7″ nach Trezel, 29° 36′ N. 52° 41′ O. Grw. nach Niebuhr uns Minner" in einem von SO. gegen NW. gegen 10 Stunden langen und bis 3 St. breiten Thale, das 4264 par. F. Meereshöhe hat. SO. davon der lange Salzsee Mahtjuhk, zu nn und Hochstaffeln Persiens beginnt westwärts sich in den Parallel-Gebirgszügen zur Küste terrassenförmig abzustufen. Hier gedeiht keine Palme u. Olive mehr, wohl aber Reben, Feldbarer Wein, Granaten, Birnen, Kirschen, Melonen, Gerste, Pistazien u. ... Die Ebene ist ganz kiesig, aber gut bewässert. Das Klima des Frühlings ist in Schiraz, das im Herzen von Farsistan (s. diesen Art.) liegt, im Allgemeinen gemäßigt, nur um Mittag heiß wie im Sommer, wo die Morgen und Abende reizend sind; Der Herbst dagegen ist überaus angenehm, aber die reine Luft bald mit Feuchtigkeit und Kälte, bald mit Dürre. ... Im Mai, wo auch die Bulbul, die Nachtigall dieser Gegend, wie die Schwarzamsel singen." — Ueber das Land weiter binnenwärts sagt G. Ritter nach den Berichten der Reisenden (G. Niebuhr, Ouselen, Morier ꝛc.): „Von Schiraz gegen NO. in gerader Linie liegen die Prachtruinen von Meraan der beim Maceromier zerstörten Stadt Persepolis, in einer Entfernung von etwa 7 deutschen Meilen, in der Ebene Merdascht, welche vom Kur-Fluße, oder Benoemir, wie er gegenwärtig heißt, von NW. gegen SO. durchströmt wird. Der Weg dahin führt noch quer durch die Mitte einer jener vielen Parallelketten hindurch, die aber hier, gegen die Mitte des Gebirgszuges zu, an relativer Höhe und Mächtigkeit sehr zunehmen, auch noch schwerzugänglichen Engpässen, doch minder hoch, wild und beschwerlich zu durchiegen sind. Nach der ersten halben Stunde vom Schiraz-Thor erhebt sich schon der Weg, und bietet einen interessanten Rückblick auf die Stadt, ihre Ebene und umkreisenden Gebirge. ... Die folgenden Bergzüge sind meist kahl, und sehr hoch, ... Jenseits der in einem Engpaß ein Zollhaus und eine Karawanserai. „Von da an öffnet sich bald über den steinigten Bergpfaden das Thal, am Fuß der Berges liegt Serkan (Sergun) in 3500 par. F. Meereshöhe, und nicht sehr fern Mundefan. ... Von hier bis gegen die Mitte Benemir, wo die Ebene Merdascht beginnt, sind noch 6 Stunden Weges." Diese Ebene ist nach Chardin's Bericht 15 bis 19 Lieues lang, 2 bis 3 und im weitesten Theil 6 Lieues breit, und nur durch Engpässe zugänglich. In dieser Gegend, wo um den Königssitz der Sieg des makedonischen Alexander über das Heer der Darius, jenes Dareios-Kodomanos, Sturz der Dynastie des Schicksal des Perser-Reiches entschied, theilt sich die Straße weiter in das Land. Die Eine führt gegen O. nach Kerman, und von hier gegen NO. weiter in 20 Tagereisen nach Duschaf; die Andere gegen NO. nach Jezdikhast (Jezkefast, Pezd), und von hier weiter gegen O. in 30 Tagereisen nach Dascht-i-Lalabar, jenem Diamantfelde, das OOM. in 25 Tagereisen nach Herat, und gegen NW. zur bemigen Hauptstadt Teheran. Eine dritte Straße geht unweit O. von Schiraz gegen N. nach Isfahan und weiter über Kaschan, Kum nach Teheran; und eine andere von Isfahan gegen NW. über Khonsar und Hamadan nach Tabris, dem Hauptort des Persischen im NW. Von hier gehen die Straßen weiter in Persien OOS. nach Teheran, über Zinjan (Zinjan) und Kazwin; und SO. nach Schiraz hin. Von Teheran führt die Straße am Nordrande der großen Hochfläche Persiens nach Meschhed u. weiter in die Oktlänber. Dies sind in Kurzem die Nachweise der Hauptstraßen Persiens, die es bis jetzt möglich ist noch das über die Naturbeschaffenheit des Landes Bekannte nach den Berichten der Reisenden zu geben. Das Beste daraus bietet G. Ritter. Er sagt, zunächst über den Südweg von Schiraz über Jezdikast (Mezidbah) nach Isfahan: „Das Land von Surmek, Abadeh, Schulisdehan, wobei Deghirn in 6564 par. F. Meereshöhe (nach Fraser) liegt, hebt sich immer höher, nordwärts, bevoch allmahlig empor, und Mezidbah selbst, obwohl im Thale, liegt noch 5916, Murud Beggi 5214, Komaischah 4704 und Isfahan ... auf einer Hochfläche von 4149 par. F. Meereh. Hier ist daher im Allgemeinen ein kühleres Berg-Klima, wenn schon die Sommerhitze in der meist nackten, gleichförmigen, die Sonnenglut zurückstrahlenden Hochebene unerträglich werden kann. Im Winter (Anfang Januar), als J. Morier hindurch zog, war dasigen das Land mit Schnee überzogen, nur hier und da ragten Disteln und Seisenkraut aus den Duen, unbedeckt geblebenen Kieselchen hervor, die aber ein klarsglangenden, tiefblauen, prachtvoller Himmel überwölbte. Nur hier und da nahm man Spuren von Anbau und Obstpflanzungen wahr, während im Ganzen Dürftigkeit der Ortschaften, völliger Holzmangel vorherrschte. ... Als W. Ouseley (1811) in der Mitte des Juli hindurchzog, fand er die Wege gleichfalls öde, nackt, von seltsam emporstarrenden Klippen umragt, die er in ihren isolirten, grotesken Gestalten den Gibraltar-Felsen vergleicht; nur um und da Kornbau und Obstpflanzungen; die Hitze in der Luft Mittags 4 Uhr (21. Juli) +28°,29 R. (97 Fahrh.). ... J. B. Fraser, der (1821) im Oktober denselben Weg zurückkehrte, fand die ganze Landschaft in keinem blühenden Zustande. ... Am 27. Okt., bei Deghirdu, fiel das Thermometer auf −5°,33 R. (20° Fahrh.). ... Schon Hamdalla Kazwini (1339) sagt, dieser Ort gehöre zum Garsirr, d. h. der kalten Region in Kars, die gutes Korn bringe, aber kein Obst erzeuge. ... Das wilveste, im Westen dieses Weges zur Seite liegende, der Thäler in dem benachbarten Bakhtiyari-Bergen, das Thal Dujon, mit dem Bergpaße Dizipus, hat Ker-Porter auf seinem Rückwege von Schiraz nach Isfahan besucht. ... Im N. hielet ungemein wilden, durch räuberische Bera-Raïs die heute gefährlichen Thales, das aber noch immer wegen seiner Jagden auf Bergziegen, Antilopen, Goure, Rebhühner uns Wasservögel viel Anziehendes beibehalten hat, führt der sehr beschwerliche Bergpaß, Ossfus genannt, wieder gegen NO. zur Winterstraße über Deghirdu nach Mezidbah hinab."

Den Weg von Schiraz nach Isfahan (Ispahan) zog Morier zweimal (1808 und 1811), und zwar das zweite Mal Mitte Mai. Er fand in dieser Zeit die große Gebirgskette um Murghab freuchtbar und durch alte künstliche Kanäle, Kanants genannt, gut bewässert, und besonders durch eine prachtvollen Blumenreichthum auf sonst den Marmorbrüchen des Hahtegan-See hin eröffnet. Auch diese erscheint in der ungünstigen Jahrezeit auf mehrere Stunden hin nur eine einförmige, staubige, öde, braune Fläche, in der nur da und da einzelne Iat-Horden über Heerden weiden, bis in der größern Nähe der Saat und lieblichen Obstpflanzungen und Weinberge beginnen. Doch auch hier sind einzelne Flecke schon mit den nackten Kiesboden nur wie vereinzelte Inseln vertheilt. ... Schiraz liegt unter 29° 33′ 7″ nach Trezel, 29° 36′ N. 52° 41′ O. Grw. nach Niebuhr uns Minner" in einem von SO. gegen NW. gegen 10 Stunden langen und bis 3 St. breiten Thale, das 4264 par. F. Meereshöhe hat. SO. davon der lange Salzsee Mahtjuhk, zu nn und Hochstaffeln Persiens beginnt westwärts sich in den Parallel-Gebirgszügen zur Küste terrassenförmig abzustufen. Hier gedeiht keine Palme u. Olive mehr, wohl aber Reben, Feldbarer Wein, Granaten, Birnen, Kirschen, Melonen, Gerste, Pistazien u. ... Die Ebene ist ganz kiesig, aber gut bewässert. Das Klima des Frühlings ist in Schiraz, das im Herzen von Farsistan (s. diesen Art.) liegt, im Allgemeinen gemäßigt, nur um Mittag heiß wie im Sommer, wo die Morgen und Abende reizend sind; Der Herbst dagegen ist überaus angenehm, aber die reine Luft bald mit Feuchtigkeit und Kälte, bald mit Dürre. ... Im Mai, wo auch die Bulbul, die Nachtigall dieser Gegend, wie die Schwarzamsel singen." — Ueber das Land weiter binnenwärts sagt G. Ritter nach den Berichten der Reisenden (G. Niebuhr, Ouselen, Morier ꝛc.): „Von Schiraz gegen NO. in gerader Linie liegen die Prachtruinen von Meraan der beim Maceromier zerstörten Stadt Persepolis, in einer Entfernung von etwa 7 deutschen Meilen, in der Ebene Merdascht, welche vom Kur-Fluße, oder Benoemir, wie er gegenwärtig heißt, von NW. gegen SO. durchströmt wird. Der Weg dahin führt noch quer durch die Mitte einer jener vielen Parallelketten hindurch, die aber hier, gegen die Mitte des Gebirgszuges zu, an relativer Höhe und Mächtigkeit sehr zunehmen, auch noch schwerzugänglichen Engpässen, doch minder hoch, wild und beschwerlich zu durchiegen sind. Nach der ersten halben Stunde vom Schiraz-Thor erhebt sich schon der Weg, und bietet einen interessanten Rückblick auf die Stadt, ihre Ebene und umkreisenden Gebirge. ... Die folgenden Bergzüge sind meist kahl, und sehr hoch, ... Jenseits der in einem Engpaß ein Zollhaus und eine Karawanserai. „Von da an öffnet sich bald über den steinigten Bergpfaden das Thal, am Fuß der Berges liegt Serkan (Sergun) in 3500 par. F. Meereshöhe, und nicht sehr fern Mundefan. ... Von hier bis gegen die Mitte Benemir, wo die Ebene Merdascht beginnt, sind noch 6 Stunden Weges." Diese Ebene ist nach Chardin's Bericht 15 bis 19 Lieues lang, 2 bis 3 und im weitesten Theil 6 Lieues breit, und nur durch Engpässe zugänglich. In dieser Gegend, wo um den Königssitz der Sieg des makedonischen Alexander über das Heer der Darius, jenes Dareios-Kodomanos, Sturz der Dynastie des Schicksal des Perser-Reiches entschied, theilt sich die Straße weiter in das Land. Die Eine führt gegen O. nach Kerman, und von hier gegen NO. weiter in 20 Tagereisen nach Duschaf; die Andere gegen NO. nach Jezdikhast (Jezkefast, Pezd), und von hier weiter gegen O. in 30 Tagereisen nach Dascht-i-Lalabar, jenem Diamantfelde, das OOM. in 25 Tagereisen nach Herat, und gegen NW. zur bemigen Hauptstadt Teheran. Eine dritte Straße geht unweit O. von Schiraz gegen N. nach Isfahan und weiter über Kaschan, Kum nach Teheran; und eine andere von Isfahan gegen NW. über Khonsar und Hamadan nach Tabris, dem Hauptort des Persischen im NW. Von hier gehen die Straßen weiter in Persien OOS. nach Teheran, über Zinjan (Zinjan) und Kazwin; und SO. nach Schiraz hin. Von Teheran führt die Straße am Nordrande der großen Hochfläche Persiens nach Meschhed u. weiter in die Oktlänber. Dies sind in Kurzem die Nachweise der Hauptstraßen Persiens, die es bis jetzt möglich ist noch das über die Naturbeschaffenheit des Landes Bekannte nach den Berichten der Reisenden zu geben. Das Beste daraus bietet G. Ritter. Er sagt, zunächst über den Südweg von Schiraz über Jezdikast (Mezidbah) nach Isfahan: „Das Land von Surmek, Abadeh, Schulisdehan, wobei Deghirn in 6564 par. F. Meereshöhe (nach Fraser) liegt, hebt sich immer höher, nordwärts, bevoch allmahlig empor, und Mezidbah selbst, obwohl im Thale, liegt noch 5916, Murud Beggi 5214, Komaischah 4704 und Isfahan ... auf einer Hochfläche von 4149 par. F. Meereh. Hier ist daher im Allgemeinen ein kühleres Berg-Klima, wenn schon die Sommerhitze in der meist nackten, gleichförmigen, die Sonnenglut zurückstrahlenden Hochebene unerträglich werden kann. Im Winter (Anfang Januar), als J. Morier hindurch zog, war dasigen das Land mit Schnee überzogen, nur hier und da ragten Disteln und Seisenkraut aus den Duen, unbedeckt geblebenen Kieselchen hervor, die aber ein klarsglangenden, tiefblauer, prachtvoller Himmel überwölbte. Nur hier und da nahm man Spuren von Anbau und Obstpflanzungen wahr, während im Ganzen Dürftigkeit der Ortschaften, völliger Holzmangel vorherrschte. ... Als W. Ouseley (1811) in der Mitte des Juli hindurchzog, fand er die Wege gleichfalls öde, nackt, von seltsam emporstarrenden Klippen umragt, die er in ihren isolirten, grotesken Gestalten den Gibraltar-Felsen vergleicht; nur um und da Kornbau und Obstpflanzungen; die Hitze in der Luft Mittags 4 Uhr (21. Juli) +28°,29 R. (97 Fahrh.). ... J. B. Fraser, der (1821) im Oktober denselben Weg zurückkehrte, fand die ganze Landschaft in keinem blühenden Zustande. ... Am 27. Okt., bei Deghirdu, fiel das Thermometer auf −5°,33 R. (20° Fahrh.). ... Schon Hamdalla Kazwini (1339) sagt, dieser Ort gehöre zum Garsirr, d. h. der kalten Region in Kars, die gutes Korn bringe, aber kein Obst erzeuge. ... Das wilveste, im Westen dieses Weges zur Seite liegeude, der Thäler in dem benachbarten Bakhtiyari-Bergen, das Thal Dujon, mit dem Bergpaße Dizipus, hat Ker-Porter auf seinem Rückwege von Schiraz nach Isfahan besucht. ... Im N. hielet ungemein wilden, durch räuberische Bera-Raïs die heute gefährlichen Thales, das aber noch immer wegen seiner Jagden auf Bergziegen, Antilopen, Goure, Rebhühner uns Wasservögel viel Anziehendes beibehalten hat, führt der sehr beschwerliche Bergpaß, Ossfus genannt, wieder gegen NO. zur Winterstraße über Deghirdu nach Mezidbah hinab."

Den Weg von Schiraz nach Isfahan (Ispahan) zog Morier zweimal (1808 und 1811), und zwar das zweite Mal Mitte Mai. Er fand in dieser Zeit die große Gebirgskette um Murghab fruchtbar und durch alte künstliche Kanäle, Kanants genannt, gut bewässert, und besonders durch eine prachtvollen Blumenreichthum auf sonst den Marmorbrüchen des Hahtegan-See hin eröffnet. Auch diese erscheint in der ungünstigen Jahrezeit auf mehrere Stunden hin nur eine einförmige, staubige, öde, braune Fläche, in der nur da und da einzelne Iat-Horden über Heerden weiden, bis in der größern Nähe der Saat und lieblichen Obstpflanzungen und Weinberge beginnen. Doch auch hier sind einzelne Flecke schon mit den nackten Kiesboden nur wie vereinzelte Inseln vertheilt. ... Schiraz liegt unter 29° 33′ 7″ nach Trezel, 29° 36′ N. 52° 41′ O. Grw. nach Niebuhr uns Minner" in einem von SO. gegen NW. gegen 10 Stunden langen und bis 3 St. breiten Thale, das 4264 par. F. Meereshöhe hat. SO. davon der lange Salzsee Mahtjuhk, zu nn und Hochstaffeln Persiens beginnt westwärts sich in den Parallel-Gebirgszügen zur Küste terrassenförmig abzustufen. Hier gedeiht keine Palme u. Olive mehr, wohl aber Reben, Feldbarer Wein, Granaten, Birnen, Kirschen, Melonen, Gerste, Pistazien u. ... Die Ebene ist ganz kiesig, aber gut bewässert. Das Klima des Frühlings ist in Schiraz, das im Herzen von Farsistan (s. diesen Art.) liegt, im Allgemeinen gemäßigt, nur um Mittag heiß wie im Sommer, wo die Morgen und Abende reizend sind; Der Herbst dagegen ist überaus angenehm, aber die reine Luft bald mit Feuchtigkeit und Kälte, bald mit Dürre. ... Im Mai, wo auch die Bulbul, die Nachtigall dieser Gegend, wie die Schwarzamsel singen." — Ueber das Land weiter binnenwärts sagt G. Ritter nach den Berichten der Reisenden (G. Niebuhr, Ouselen, Morier ꝛc.): „Von Schiraz gegen NO. in gerader Linie liegen die Prachtruinen von Meraan der beim Maceromier zerstörten Stadt Persepolis, in einer Entfernung von etwa 7 deutschen Meilen, in der Ebene Merdascht, welche vom Kur-Fluße, oder Benoemir, wie er gegenwärtig heißt, von NW. gegen SO. durchströmt wird. Der Weg dahin führt noch quer durch die Mitte einer jener vielen Parallelketten hindurch, die aber hier, gegen die Mitte des Gebirgszuges zu, an relativer Höhe und Mächtigkeit sehr zunehmen, auch noch schwerzugänglichen Engpässen, doch minder hoch, wild und beschwerlich zu durchiegen sind. Nach der ersten halben Stunde vom Schiraz-Thor erhebt sich schon der Weg, und bietet einen interessanten Rückblick auf die Stadt, ihre Ebene und umkreisenden Gebirge. ... Die folgenden Bergzüge sind meist kahl, und sehr hoch, ... Jenseits der in einem Engpaß ein Zollhaus und eine Karawanserai. „Von da an öffnet sich bald über den steinigten Bergpfaden das Thal, am Fuß der Berges liegt Serkan (Sergun) in 3500 par. F. Meereshöhe, und nicht sehr fern Mundefan. ... Von hier bis gegen die Mitte Benemir, wo die Ebene Merdascht beginnt, sind noch 6 Stunden Weges." Diese Ebene ist nach Chardin's Bericht 15 bis 19 Lieues lang, 2 bis 3 und im weitesten Theil 6 Lieues breit, und nur durch Engpässe zugänglich. In dieser Gegend, wo um den Königssitz der Sieg des makedonischen Alexander über das Heer der Darius, jenes Dareios-Kodomanos, Sturz der Dynastie des Schicksal des Perser-Reiches entschied, theilt sich die Straße weiter in das Land. Die Eine führt gegen O. nach Kerman, und von hier gegen NO. weiter in 20 Tagereisen nach Duschaf; die Andere gegen NO. nach Jezdikhast (Jezkefast, Pezd), und von hier weiter gegen O. in 30 Tagereisen nach Dascht-i-Lalabar, jenem Diamantfelde, das OOM. in 25 Tagereisen nach Herat, und gegen NW. zur bemigen Hauptstadt Teheran. Eine dritte Straße geht unweit O. von Schiraz gegen N. nach Isfahan und weiter über Kaschan, Kum nach Teheran; und eine andere von Isfahan gegen NW. über Khonsar und Hamadan nach Tabris, dem Hauptort des Persischen im NW. Von hier gehen die Straßen weiter in Persien OOS. nach Teheran, über Zinjan (Zinjan) und Kazwin; und SO. nach Schiraz hin. Von Teheran führt die Straße am Nordrande der großen Hochfläche Persiens nach Meschhed u. weiter in die Oktlänber. Dies sind in Kurzem die Nachweise der Hauptstraßen Persiens, die es bis jetzt möglich ist noch das über die Naturbeschaffenheit des Landes Bekannte nach den Berichten der Reisenden zu geben. Das Beste daraus bietet G. Ritter. Er sagt, zunächst über den Südweg von Schiraz über Jezdikast (Mezidbah) nach Isfahan: „Das Land von Surmek, Abadeh, Schulisdehan, wobei Deghirn in 6564 par. F. Meereshöhe (nach Fraser) liegt, hebt sich immer höher, nordwärts, bevoch allmahlig empor, und Mezidbah selbst, obwohl im Thale, liegt noch 5916, Murud Beggi 5214, Komaischah 4704 und Isfahan ... auf einer Hochfläche von 4149 par. F. Meereh. Hier ist daher im Allgemeinen ein kühleres Berg-Klima, wenn schon die Sommerhitze in der meist nackten, gleichförmigen, die Sonnenglut zurückstrahlenden Hochebene unerträglich werden kann. Im Winter (Anfang Januar), als J. Morier hindurch zog, war dasigen das Land mit Schnee überzogen, nur hier und da ragten Disteln und Seisenkraut aus den Duen, unbedeckt geblebenen Kieselchen hervor, die aber ein klarsglangenden, tiefblauer, prachtvoller Himmel überwölbte. Nur hier und da nahm man Spuren von Anbau und Obstpflanzungen wahr, während im Ganzen Dürftigkeit der Ortschaften, völliger Holzmangel vorherrschte. ... Als W. Ouseley (1811) in der Mitte des Juli hindurchzog, fand er die Wege gleichfalls öde, nackt, von seltsam emporstarrenden Klippen umragt, die er in ihren isolirten, grotesken Gestalten den Gibraltar-Felsen vergleicht; nur um und da Kornbau und Obstpflanzungen; die Hitze in der Luft Mittags 4 Uhr (21. Juli) +28°,29 R. (97 Fahrh.). ... J. B. Fraser, der (1821) im Oktober denselben Weg zurückkehrte, fand die ganze Landschaft in keinem blühenden Zustande. ... Am 27. Okt., bei Deghirdu, fiel das Thermometer auf −5°,33 R. (20° Fahrh.). ... Schon Hamdalla Kazwini (1339) sagt, dieser Ort gehöre zum Garsirr, d. h. der kalten Region in Kars, die gutes Korn bringe, aber kein Obst erzeuge. ... Das wilveste, im Westen dieses Weges zur Seite liegeude, der Thäler in dem benachbarten Bakhtiyari-Bergen, das Thal Dujon, mit dem Bergpaße Dizipus, hat Ker-Porter auf seinem Rückwege von Schiraz nach Isfahan besucht. ... Im N. hielet ungemein wilden, durch räuberische Bera-Raïs die heute gefährlichen Thales, das aber noch immer wegen seiner Jagden auf Bergziegen, Antilopen, Goure, Rebhühner uns Wasservögel viel Anziehendes beibehalten hat, führt der sehr beschwerliche Bergpaß, Ossfus genannt, wieder gegen NO. zur Winterstraße über Deghirdu nach Mezidbah hinab."

niedern Plateau-Ketten ... verlaufen sich entweder landein, von ihren Höhen abfinkend in die Tafelflächen, Kiesbenen, Wüsten und niedrigsten Küstenzüge, oder sie verzweigen sich durch untergeordnete Glieder in die nördlichen oder südlichen Nachbarketten, und treten so, in der Richtung der Längenthäler, wie der Querschluchten, häufige aber nicht selten, wenn auch keineswegs sehr hohe, doch ungemein steile und oft sehr beschwerlich zu übersteigende Querpässe dar, durch welche die gangbaren Straßen sich fortwährend hindurchwinden müssen, so daß weder die Karawanen gar oft den Uebersteigungen der Wegelagerer durch ihre Hülflosigkeit, bei den für Lastthiere meist gefahrvollen Passagen als leichte Beute ausgesetzt sind. Zu den merkwürdigsten dieser Längenthäler, in welchen die Oasellen oder meist doch nur geringe Bäche ziehen, deren Ufer entlang die Dörfer Ansammlungen von Häckerhäusern bilden, ihrer Bewässerungsfähigkeit wegen noch zu Ansiedlungen benachbarter Dorfschaften anreizen, gehört die große [, nach Ker-Porter] romantisch groteske Einsenkung von Jesdikhast (Jezidkhast), der natürliche Grenzscheider zwischen Kars und Medien. An der Seite dieser Steinschlucht, durch welche ein herrlicher Rauhach fließt, starren zu beiden Seiten wilde, isolirte Felsklippen empor, deren senkrechte Felswände in zahllose Felskammern ausgehauen sind, an deren Abhängen die Stadt emporgebaut ward, deren Rücken mit weitläufigen, alten Festungsmauern bekrönt ist, so selksam, daß diese schon die Aufmerksamkeit der ältesten Reisenden erregten. Der steile, zu beiden Seiten der Stadt sich erhebende Felsgrate, bis 150 F. tiefe und etwa 200 Schritte breite Grund, der hier und da meistens durch wogende Kornfelder u. Obstpflanzungen das Auge des Wanderers erfrischt, hat ganz die Natur eines ausgewaschenen Strombettes, das man auch 3 Tagereisen weit gegen SO in die Wüste verfolgen kann, weil sie hinreichende Spuren von dem Strom, der sie durchzieht; dann aber setzt dasselbe Thal noch viel weiter durch die Salzwüste in unbekannte Ferne fort. Fraser hält es durch einstigen Rachen Wasserlauf gebildet, obwohl gegenwärtig nur ein ärmlicher namenloser Bach hindurchfließt. Einst, geht Fraser fort, sei es schiffbar und gut gewesen sein, wir weilten in den Bahwirat-Gärten seinen Ursprung nahm und gegen den Aufgang bis in den Gihon gefloßen sein soll." — Bemerkenswerth ist auch, daß auf dieser Strecke am Westsaum des großen Hochebenen-Randes die Natur sich verändert erscheint. C. Ritter hat darüber nach den Berichten der Missionäre Perkins, Olivier, Dieulafoy die Anderung der Vegetationsveränderung gütig laudeinwärts seit den größern Höhen von Deghirdu, welche jene südlichere Meeresluft hemmen müssen, vor sich; denn die fastigern Pflanzen der Mesdacht-Ebene und der Umgegend von Schiraz, die vortige Tamarisk (Gez) an den Bächen, und andere dornige Pflanzen, die durchgehends nur wenig Feuchtigkeit vertragen, noch von den Meeresluften influenzirten, Klima angehören, bleiben nun zurück; sie wurden durch mehr aromatische Pflanzen verdrängt, unter denen auch eine Art hart duftende Raute genannt wird, die hier in Menge wächst. Besonders Disteln, Ferrodorne und Basilikaceen werden hier vorherrschend, wie in vielen Pflanzen, so auch in den klippigen Felsenwänden, vor allem aber die Heerdenpflanzen der gummiausschwitzenden Astragaleen, von denen schon Olivier bemerkte, daß ihre wuchernde vegetative Kraft, bei dem Mangel des Anbaues der persischen Hochflächen, daselbst fast alle Kulturpflanzen verdränge und an unzähligen Stellen ausschließlich die Weide ihrer Heerden nehmen können. Die Familie der an Gattungen und Arten sehr zahlreichen Gewächse, welche den Gummi-Tragant auch für den Handel geben, und durch das ganze trockene, hohe Vorder-Asien, zumal ganz Nord-Persien, Kurdistan, Armenien, Natolien rc. verbreitet sind. ... Ihr Gummi dürfet sich an den dunkelgrünen Zweigstellen vom Juli bis September, in häufigster Menge auf einer bis vor Olivier unbeschrieben gebliebenen Art, die er trefflich abgebildet und beschrieben hat und Astragalus verus nennt. ... Diese am allgemeinsten verbreitete Tragant-Pflanze prängt überall, wo sie durch den Reichthum der Saumthiere weicht wird, ihren Gummi-Reichthum ein, im Laufe des Sommers klopft aber auch ihre Rinde von selbst auf, und ihre überflüssige Feuchtigkeit läuft in wurmförmiger Gestalt herab, oder fällt in geblichen oder röthlichen Trepfen eines süßen, klebrigen Gummis herab, und wird in großer Menge gesammelt zur Appreteur der Seide u. zu Confituren in ganz Persien und weit über dasselbe hinaus. Er geht auch weit bis über Bassora nach Indien und über Kaku nach Rußland. Der Boden, wo er bewässert und bebaut wird, ist jedoch auch hier im Allgemeinen keineswegs unfruchtbar, und das Getreide von Nezichstadt ist sogar wegen seiner Trefflichkeit in ganz Persien gerühmt, nach dem von Duseley mitgetheilten Sprichwort: „Wenn Du in Schiraz, Wein und Nezichstadt, Weiber von Yezd". Gewöhnlich wird der Bach des Thalgrundes hier als die Grenzscheide zwischen Kars und Irak-Adjem angesehen."

Weiter NW. von Yezdikhast nach Isfahan hin führt die Straße über Abminabad, und 6 Stunden weiter über Kumesbah (Kumischeh, Kumeschah), bad in 4704 F. Meereshöhe liegt. Hier beginnt der bessere Anbau des Landes, und weiter norwärts nimmt die Taubenzucht, der Lieblingsluxus der Perser, zu; ehe man jedoch Isfahan erreicht muß noch der beschwerliche Bergpaß Kutek-Allerschini überstiegen werden. Zu nächst trifft man das Dorf Isfahanek, v. h. Klein-Isfahan, umgeben von reichen Gärten und Baumwollpflanzungen, und kann gelangt man in die weite mit zahlosen zerstreuten Höhen besetzte und gut angebaute Ebene Hezar-Dereh, d. h. tausend Thäler (in dem orientalisch übertreibenden Sinn), in welcher Isfahan an dem Fluß Zenderh-Rud liegt, der von West her aus den Hochgebirge von Kurdistan kommt und weiter ostwärts in noch unbekannte Fernen der Hochflächenkare sich verliert. Isfahan ist gegenwärtig mit seinen obngefähr 180,000 Einw. die volkreichste und im Handel auch betriebsamste Stadt, und dadurch nach D. Blau's Zeugniß (Sommergrelle Zustände Westens, Berlin 1858, S. 44) „der Mittelpunkt alles Verkehrs im eigentlichen Persien für alle dinnenländischen Beziehungen, und steht in directen Geschäftsverbindungen hauptsächlich mit Hamadan, Kirmanschah und Bagdad im Westen, Kaschan u. Tehran im Norden, Jezd im Osten, Schiraz u. Abuschehr im Süden." Sie ist die furchtbarste Verwüstung durch Tamerlan, durch die Afghanen, und später durch die innern Kämpfe in dem Streit um die Oberherrschaft. Unter Abbas I. hatte sie nach einer Schätzung 600,000, nach einer andern aber sogar 1,100,000 Einw.; nach Malcolm war 1800 deren Zahl auf 100,000 gesunken, nach Dupre 1807 schon wieder auf 150,000 gewachsen, und Duseley gibt für 1811 höchstens nur 200,000 Einw. an, während sie nach Blau jetzt nur 180,000 als die größte Stadt Persiens hat. Sie breitet sich mit den Gärten um die Häuser bis zu einem Umfange von 7 bis 8 Stunden aus, und zeichnet sich durch ihre zahlreichen Moscheen mit schlanken Minarehs und für den Verkehr durch viele schöne Karawanserais mit großen Hofräumen aus. — Ueber das Klima hier sagt C. Ritter nach den Berichten der Reisenden (Morier, Ker-Porter, Olivier, Duseley): „Die größte Hitze, welche für Schiraz im Sommer drückend wird, steigt im höher gelegenen Isfahan; dafür sind die Winter, die jedoch erst mit dem Januar beginnen, etwas strenger, die Nächte sind stets, durch die NNW.Winde von den Luristan-Bergen, kühl und erfrischend, selbst im Frühling scharf u. kalt, immer ohne Nebel und Thau. Mitte November ist der Monat, in welchem die ersten Regen fallen, die aber stets nur einige Tage anhalten. Im Dezember und Januar ist der Regen am stärksten, im Januar fällt aber Schnee. Im März sind heftige Winde und auch im April fällt Regen und das Land sproßt dann. Die Monate August und September wechselten die Temperatur von Sonnenaufgang bis zur Mittagshitze in ihren Extremen, während Morier's Aufenthalt, zwischen +8° und +30° R., doch erreichte sie die letztere Höhe nur selten. Sehr fast stets heiterer Luft zeigen sich nur selten Wolken am Himmel, und Stürme u. Gewitter werden für außerordentliche Erscheinungen angesehen, wenn sie vor dem Eintritt des Winters kommen, der mit Anfang Oktober seine kalten Nächte bringt, und dann das Laub von den Bäumen schüttelt. Der Frühling kommt in großer Mannichfaltigkeit, wenn gelegentlich die Abende reizend; in der nächtlichen Kühle fällt aber nie Thau, daher fehlen, bemerkt Ker-Porter, hier dennoch jene feierlichen frischfunkelnden Mai-Morgen, wie in Europa von so großer Schönheit sind. Am 31. Mai fand Morier noch keine Art Getreide gereift, die Obstbäume tritt alle viel später. Die Wechsel ihrer Witterung sehen die Reisenden mit ziemlicher Bestimmtheit vorher, da ihre Prognostica entscheidend zu sein pflegen, und das Klima in ganz Persien, sehr einförmig und regulär, mit wenig Wechseln verbunden ist. Auf Tag u. Stunde vieles Eintreten von Erhöhung und Erniedrigung der Temperatur, Zunahme oder Abnahme heute früh oder früh nur in ihrer Einwirkung, in der sie durch eine Stadt-solley, Voy. T. 3, 39. 58. 59) bestärkt werden, nach welcher die Königin von Saba, Balkis genannt, einst von ihrer schweren Krankheit nur erst genesen sein soll, als sie nach ihrem Pitza, d. i. nach Isfahan gebrachte worden. Diese Sagen von Heilbad, beides scheint in seiner Wirkung der Weisheit die Mittel der Genesung nach, und fand: nur an dem Ort würde die Heilung gelchehen, wo die vier Jahreszeiten und die Wechsel der Winde, Regen, Hitze und Kälte zu den bestimmtesten Zeiten in harmonischer Folge ohne Verabreichkeiten vor sich gingen. Nach vielem Suchen und Forschen fand man endlich nur zwei Orte in dieser Hinsicht, Isfahan aufgefunden, wo die königliche Gelieble genas. Die Stelle wird noch heute auf den Takht-i-Rustam dem neugierigen Fremden ... gezeigt. Dieselbe liegt [nach Dupré, Voy. 2, 151] im SW. der Stadt, und ist ein Backsteingemäuer, auf dem Grat eines Berges erbaut, der wegen seiner Einsattelung (Col-Einschnitt) zu erklimmen ist. Auf der Südseite steht auf die reiche Plaine von Ispahan und die Thales Mardrin darbietet, welches WSW. einen Theil des Sinjan-Distrietes durchzieht und mit weitläufigen Reisefeldern bedeckt ist. Zwei kleine Stunden von der Stadt liegt ihr großer Obstgarten, ein anderer, sehr steiler Berg, Kuhe-Sefid (Kuh-i-Sefid) genannt, mit einigen Kuppen und Felsspitzen gekrönt, an dessen Abhange eine aus einer Felsplatte klar springende Quelle die Aufführung eines großen Gebäudes mit Alkgeln, eine Villa Schah-Suleimans, am unsern Drittheile seiner Höhe veranlaßte, von deßen Gipfel aber eine sehr schöne Aussicht über Stadt und Land sich darbietet.

Im Westen der Stadt liegt ein minderer steiler Berg, Kuh-i-Sefid (oder Atesch-kadah) genannt, mit der Ruine eines besondern Bauwerkes, in deßen oberm Theile verschiedene Oeffnungen, und unter die Reste von vier Mauern hörig gebliehen. Die Gruben sollen einst hier ein im Innern reich gezierten geblieben sein, angeblich Bäder. Der Name führt auf die Vermuthung, daß hier ein Feuertempel zur Zeit der Sassaniden gestanden haben mag. Solche und andere Denkmale bietet die Umgebung Isfahans wohl noch unzählige in Ruinen dar. Sie liegen mannichfach in Gründen, Klippen u. abgelegenen Winkeln, zwischen den bewässerten Feldern zerstreut, und werden nur selten von Reisenden, wie deßen reichliche Bewässerung, wo sie nur irgend bebaut werden, den reichlichen Ertrag geben. Baumwolle, Reis, Tabak, Gemüse, Safam, Krapp, alle Obstarten von vorzüglicher Güte, Melonen werden vorzüglich erzielt: das gesternte Korn reicht jedoch nur zu einem Drittheile der Nahrung der Stadt hin, und muß durch Zufuhr ergänzt werden. Die Obstgärten überfluße ausheißen. Maulbeerbaumpflanzungen sind, wie Olivier (Voy. 3, 107) bemerkt, nicht in dem reichlichen Maaße, wie man sie erwarten könnte, und an Traubenreichthum wird Isfahan weit von Schiraz übertroffen. Olivier giebt uns eine lehrreiche Nachricht von der Obstkultur in Persien, indem er den Gärten Ajar-Gerib besonders beschreibt, welcher nach ihm unter allen der erste königliche Obstgarten in Persien ist, nahe der Vorstadt Dschulfa und dem Tschehr-Bagh gelegen, der, von großer Ausdehnung, eine Reihe vieler Terrassen auf künstlichen Mauern einnimmt, deren jede der ausgezeichneten Kultur einer besondern Obstart gewidmet ist, so daß hier uns köstliche Obst von ganz Persien ist. Die einst prächtigen Pavillons dieses Ajar-Gerib liegen längst in Ruinen, die Pflege der Bäume ist sehr kunstlos, aber das Klima gestigt hier alle Früchte Persiens und Europas und bringt sie zu einer seltenen Güte. Olivier zählte in dem vorgerückter Jahreszeit (17 Anfang November,) besuchte, fand in dem Garten Aprikosen, frische Pfirsichen, und doch waren die von der großen Art, Duleu genannt, die delikateste Lanaß vorüber; helle Pflaumen, etwas säuerlich, von trefflicher Art, die berühmteste Aloe-Bokhara, noch schmackhafter als die der Provence; sehr viele Granaten, von zuckerlüße und säuerliche ohne Kerne von bester Dualität; Quitten, größer und dustender als die Süd-Frankreichs; Aepfel und Birnen nur von mittelmäßiger Güte; Kirschen treffliche; Mandeln und Aprikosen von ganz vorzüglicher Güte gegen die europäischen; Feigen in größter Menge und Vollkommenheit; ebenso Weintrauben in Ueberfluß, und die herrliche Kischmisch süßer und zarter als alle anderen. Auch Nüße, Kastanien, Pistacien sind allgemein, aber für Citronen u. Orangen ist das Klima von Ispahan im Winter zu kalt. Diese werden in Persien nur am Ufer des kaspischen Meeres gebaut, und von Schiraz die zum Persier-Golf, an deßen Gestade auch nur die in Ispahan gänzlich fehlende Palme wiederkehrt, und ihre Datteln so gut reift

wie um Bassora und Bagdad am Euphrat." So ist die Lage von Isfahan wohl geeignet ein Hauptziel des großen Verkehrs zu sein. Außerdem ist hier verschiedenartige Baumwoll-, Seide- und Sammtweberei, die Fabrikation von vorzüglichen Sätteln, Krystallflaschen zu der persischen Tabakpfeife Narguil, bunten Glasscheiben, verschiedenen Glaswaaren, Gold- u. Silberwaaren, Filzmatten, Pfeifen, Papier 2c. betrieben. Hier treffen hier fast jeden Tag Handelskarawanen aus Schiraz, Bagdad, Yezd, Kerman, Tabris, Hamadan, Herat, Balkh 2c. ein, die Waaren aus Indien, Inner-Asien, Kaukasien, der Levante und Europa bringen zum Tausch, Verkauf oder Weiterversendung. Diesen örtlichen Verhältnissen entsprechend geben wir im Folgenden eine Uebersicht der benennenswerthen Orte, von denen die Straße hierher führt.

Yezd (Jezd), die Hauptstadt des Wüstenlandes Khorassan (s. dieses Art.), liegt ohngefähr 35 geogr. Mln. ostwärts von Isfahan in einer von Bergketten umgebenen Sandebene, die man auch oft Desert nennt, in 32° N. 52° 30′ O. Ohngeachtet die Stadt ein Hauptort der Karawanenzüge im persischen Handel ist, so haben sie doch europäische Reisende selten besucht, wie C. Ritter bemerkt. Dupré brauchte 1808, wie Christie 1810 acht Tagereisen für den Weg von Yezd bis Isfahan, und Fraser hat nur Erkundigungen darüber eingezogen. Nach den Berichten dieser Reisenden sagt Ritter (8, 269) über Land u. Ort: „Die Lage macht Yezd, am Rande der Wüste, zu einem guten Rastorte der Karawanen zwischen Kerman, Herat, Mesched, Isfahan, welche die Waaren Indiens, Kaschmirs, Kabuls, Bokharas hinwärts gegen den Westen führen. Hier vereinigen sich die Handelswege von Isfahan, Kerman, Kaschan, Tebran, Herat. In allen Zeiten war Yezd durch seine von jeder Militärstraße und jedem Eroberungszuge abgelegene Situation, im Verhältniß zu Kandahar, Kabul, Balk, Herat von anderen Orten, einer der sichersten und diese Sicherheit gab ihm Wohlstand." In der Verkehr mit dem Osten ist auf der Straße von Kandahar nach Yezd, die mittlere, Nordstraße, die Ost nach West durchschneidet; aber auch von NO. her führt eine Straße von Herat und von Bokhara 2c. über Mesched nach Yezd, und ebenso aus SO. von Kerman. Daher nennt D. Wilson „Yezd . . einen Knotenpunkt in dem Netze von Karawanenstraßen, die Schiraz, Kaschan, Isfahan, Meschhed, Herat, Kandahar, Kerman mit einander verbinden", mit dem Bemerken: „Es ist für Persien wohl der bedeutendste Stapelplatz des inneren Handels, und der Waarenumsatz daselbst ist sehr lebhaft. Außer den von Indien kommenden Handelsgegenständen verführt Yezd in die westlichen Provinzen sind nach Tibet hin auch die Erzeugnisse seiner eigenen Gewerbefleißes." Nach Fraser's Berichte gibt es in der Nähe der Stadt auf dem Wege nach Kerman hin Bleiminen, die einen großen Theil Persiens mit diesem Metall versehen sollen; ferner in 14 geogr. Mln. Entfernung einen grünen Marmor, der zu Bauzierrath u. Täfelung der Häuser in Yezd gebraucht wird, und in gleicher Entfernung Salpeter, Steinsalz, das ausgeführt wird. Das Klima ist im Sommer sehr heiß, im Winter sehr kalt; Schnee fällt, bleibt jedoch nie lange liegen. Bemerkenswerth ist Yezd ferner als Hauptsitz der Guebern, d. h. der Feueranbeter. Nach Isfahan sind zwischen Yezd Flugsand-Dünen, Sandebenen, aber auch einige Oasen, Dörfer, Landbau, Palmen- u. Fächerbäume, rothseidener, Obst- und Maulbeerbaumpflanzungen. Dieselben wechseln auch weiterhin, aber auch Gipsboden tritt zu Tage und Berge erheben sich. Die Dörfer betreiben den Landbau, und in dem Flecken Ardekn werden Zeltruch und Leppiche gewebt. Auch auf der dritten Tagereise tritt man Dörfer mit gutem Feldbau und Obstpflanzungen an. In dem Flecken Aughed geht die Straße gegen NW. nach Kaschan ab. In diesem Flecken, wo die Reisenden auch Dattelbäume finden, deren Früchte aber nicht zur Reife kommen, wird Landbau betrieben und werden auch Ziegenhaar-Teppiche gewebt. Bis zu diesem Flecken einschließlich erstreckt sich auf Verwaltungsbefehl von Yezd aus den Kreis Persiens gehörende Land, die ganze vierte Tagereise hindurch eine vollkommene, fast unbewohnte Sandwüste und Gebirgsöden ist, wie zum Theil in der fünften, wo aber an der Nordseite eisensteinhaltige Hügel, und an der Südseite die Salzthäler, und endlich ein Paar gering bewohnte Orte sind. In der sechsten Tagereise führt der Weg zwischen Hügeln und Bergen, wo Töpferwaaren und grobe Zeuge gemacht werden; in der siebenten durch eine Wüste, die er in der achten Tagereise in das fruchtbare Thal von Isfahan gelangt.

Die Straße von Isfahan nach Teheran, die beide in der Landschaft oder Provinz Irak-Adjem (oder -Adjmi; s. dieses Art. S. 1110) liegen, führt, ohngefähr 242 engl. Mln. Entfernung, in 12 bis 13 Tagereisen nordwärts über die Bazöde Khorud (Kohrud, 6042 par. F. Meereshöhe), Kaschan (2506 F.), Kum (2046 F.) nach Teheran (3756 F.), von dem gegen 9000 F. hohe, Schneebedeckte Salzwüste in mannichfachem Verbältniß. Zunächst nun weithin sichtbare Kegelberg Demavend im Elburz-Gebirge steht. Der Weg von Isfahan nach Kaschan erfordert 6 Tagemärsche. Der erste führt durch ebenes und fruchtbares Land mit Stiams, Baumwoll- und Melonenfeldern; zer zweite durch eine verödete fruchtbare Gegend und dann über Gebirgswege, die aus den ferneren Hochgegend blos, wo sich in die Hochebenen erstrecken, und in dem Khorud-Paß erheben. Die Gebirgsmasse besteht zum Theil aus Granit, Quarz, Thonporphyr, Thonschiefer, Glimmerschiefer, Trappporphyr, in den niedrigen Ketten kalkartige Conglomerate mit Rummuliten, weißen Kristallen 2c., und in den höchsten Ketten Urkalkgebirge, welche auch den Demavend bilden. In der Südseite des Gebirges sind die Engpäße steiler als auf der Nordseite und auch sehr eng, aber bewaldet. Der Weg führt in das schöne, zwei Stunden lange und eine halbe Stunde breite Gebirgsthal mit den Dörfern Junian und Khorud und von dem Khorud durchfließen, wo es auch viele wilde Gärten, Reichthümer, Hasen, große Mauern, Springquellen, Wüstenmäuse (Jerboas), Rexfel, Pfaumen, Pfirsichen, Kirschen, Kastanien, Wallnüsse, Mandeln gibt, aber keinen Wein. Die Bazöde erreicht man im 6. Tagemarsch, nicht fern von Kaschan, das durch seine industrielle Betriebsamkeit in der Weberei, Goldbrokat, verzinnten Kupferwaaren 2c. ausgezeichnet ist. Von hier sind 3 kurze Tagemärsche nach Kum, durch wüste Felder, am Obabdange der Bakhtyiari-Gebirgskette hin, deren Wurzeln sich bis in das östliche Hochland erstrecken. Kum, im 34° 45′ N. 50° 29′ O. Gerw., ist eine von den Arabern bald nach ihrer Eroberung Persiens erbaute Stadt, die noch als heilige Stadt von Pilgern besucht wird, aber durch wiederholte Zerstörung durch die Afghanen zur Ruine geworden und sehr derabgekommen ist. Sie liegt in der bis jetzt gemessenen tiefsten Stelle Persiens. Von hier gelangt man in vier Tagemärschen nach Teheran. Auf dieser Wegstrecke ist der reisende Khonsar-rud zu überschreiten, dessen möglicher westlicher Zusammenhang mit dem Kara-Su, so wie überhaupt sein Lauf noch nicht vollständig bekannt sind; dann ein Klippenzug, der im S. die große Sand- und gefürchtete völlig schattenlose Salzwüste Kaffa begrenzt, in welcher bei der Trockenheit der Luft das auf dem Boden schwitzende Salz als weiße Kruste verhärtet; und dann noch einige ostwärts in die große Hochebene streifende Gebirgszweige mit dem kurzen, aber beschwerlichen und engen Engpaß Kuman-i-gird mit senkrechten und zuweilen überhängenden Felsenwänden, ehe man Teheran erreicht, das in wasserreicher Ebene liegt, die jedoch durch die sengende Sommerhitze vielen Naturreichthum einbüßt. Teheran (Tehran) liegt am Nordsaum der großen inneren Hochebene Persiens und an der Südseite des steil aufsteigenden Elburz-Gebirges, wodurch die russische Straße Irak-Adjmi S. von der Provinz Mazanderan und von dem kaspischen Meere N. geschieden ist, in 35° 41′ 50″ N. 49° 31′ 10″ O., aber in ungesunder Lage auf Salzboden und namentlich wegen der nördlichen Nähe des rauhen Gebirges. Im Frühling stürzen die Bäche des thauenden Gebirgsschnees herab in die Ebene der Stadt, und erweichen den Salzboden, in dem jedoch das Wasser brakisch und ungesund wird. In der Hitze des Sommers entwickeln sich dann die Ausdünstungen, die Fieber erzeugen, weshalb man in dieser Zeit die Stadt verläßt, um auf den benachbarten Bergshöhen in gesunder Luft zu leben. Als der Reisende Morier 1811, am 10. März nach Teheran kam, hatte der sehr rauhe Nordwind vom Gebirge her in den Gemächer der Stadt mit Eis bereits; ebenso erzählt es nach seinem Bericht (Journal through Persia, 230; Ritter, Asien 8, 611) im März schon täglich Reifel, Birnen, Melonen, Limonen, Orangen, Granaten, zumal letztere ungemein saftig. Mit Frühlingsanfang grünt alles schnell. „Das Thermometer hielt sich am Morgen auf + 12°,80 R. bis + 14°,24 R. und Mittags auf + 18°,75 (75° Fahrh.). Dasselbe trat sehr heißer SO-Wind ein und machte die Hitze in den Straßen unerträglich. Am 19. April hieg nach Morier's Beobachtung „die Hitze schon bis + 22°,22 R. (82° Fahrh.); der Schnee schmilzt dann auf dem Elburz, von dem Gewitter herabstürmen. Eine April brechte sich der ganzen Fülle mit neuem Schnee (Morier, Asien 8, 611). Im Mai und Juni 1818 Mitte Mai die Gegend „reizend im Frühlingsflerde, und die weite grastreiche Ebene voll grasende Pferde und Heerden", aber das eigentliche milde Wetter beginnt erst Ende Mai, und dennoch leidet Teheran in jedem Jahr durch den Wechsel der Temperatur. Dasselbe hat schon früher nur durch Zufuhren an Eis Ersatz gefunden, doch baut man von Gemüsen Carotten, Spinat, Rüben 2c., und treibt Bienenzucht. Von Wild gibt es Antilopen, Ahu genannt, wilde Ziegen, Bug genannt, und viel Hasen, die jedoch die Perser als unrein nicht essen. Von Jnsekten ist der Scorpion Herrscherin in Teheran.

Ueber den Nordrand der großen Hochflächenlandes Persiens von Teheran ostwärts, auf der Südseite des Elburz-Gebirges, bis Mesched sind die bekannten Höhenmessungen schon (S. 1893) mitgetheilt. Das Hochflächenland ist eine große Wüste mit salzigem Boden, so wie bei Teheran. Am nördlichen Abhange des Gebirges zwischen Tiefe und Gemächern, über welche die große Karawanenstraße ostwärts nach Mischabur, Meschhed 2c. hinweggeht. Man muß jedoch von Teheran aus ostwärts zwei Straßen unterscheiden auf der Südseite des Elburz-Gebirges: eine südliche und eine nördliche. Die erste geht längst dem Nordrande der großen Salzwüsten dieser und des Südabhanges des Gebirges durch Keif, durch den Sirdara-Paß und Khawar-Distrikt, weiter über Semnan, Damaghan, Schahrud, Dehmullah, Abbasabad, Mischapur, Meschhed. Auf dieser Straße sucht man in dem Sirdara-Paß den im Alterthum berühmten Engpaß der Caspiae Pylae, wo sich der von Ekbatana kommende Heerweg mit dem Gebirge gleichlief. Hier sind viele Schätzen und seinen Heerträumern zu bergen suchte, aber durch Treulosigkeit sein Ende fand. Die andere Straße führt von der ersteren nördlich im Gebirge auf besten Südseite von Teheran gerade ostwärts über Demawend u. Firuzkuh bis in die Gegend von Damaghan, wo sie sich nordwärts wendet durch einen Paß über den Gebirgskamm Kharabar SO-Ende des kaspischen Meeres wendet. In Damaghan durchkreuzen sich die Straßen zwischen Meschhed, Ost, Süd u. Nord schon seit alter Zeit; doch kann man auch weiter ostwärts von Schahrud aus nach Asterabad gehen, was hier gelegentlich, wenn man von Teheran her, von Herat oder Meschhed, Mischabur 2c. kommt, wo auf der Reise Ritter's 1819 Chan Mirza Abdrahemmen, genährt durch den thauenden Schnee, der z. B. den hohen Demawend noch im August deckt! Reisend durch ihren Fall und wasserreich durch dauernde Nahrung reisten sie tief in den Boden ein und liegen zuweilen in Felsenbetten, die sie durch Jahrhunderte durch die fruchtbare Erde fort, die sich am nahen Saum der Wüste ablagert, wo sie die Wasser versiegen. Nur an diesen Stellen ist der Boden anbaufähig, und hier stehen in kurzen Entfernungen Dörfer, um die Korn, Baumwolle, Obst, Melonen, Arbusen 2c. gebaut werden, während die Salzwüste selbst mit ihrem Gebiet im S. an die innerpersische Salzwüste stoßen, sind durch einen Einfluß auf den anstoßenden Wüstensaum; außerdem erstrecken sich seine Wurzeln in die Wüste, die durch Engpäße auf der Straße überstiegen werden müssen. Eine der beträchtlichsten dieser Gebirgswurzeln ist diejenige, die sich in südlicher Richtung erstreckt, um in dritten Tagemarsch südwärts von Teheran durch den Sirdara-Paß überstiegen werden muß. Er besteht aus mehreren Engpäßen mit sich windenden Bergpfaden auf steilen Felswänden, die verflettet durch keinesweges sehr hohe Berge aus Kalkstein, trotzem Sandstein, Gyps, Steinsalzadern, Mergellagern und Ried bestehend führen, und ein Raubernest sind. Man betrachtet denselben als die Caspiae pylae. Auf der Ostseite liegt die Landschaft Khowar, auf der eine Karawanenstraße durch den NWRand der großen Salzwüste nach Kaschan und Isfahan führt. Weiter ostwärts von dem Sirdara-Paß gibt es auf der südlichen Straße nur noch verhältnißmäßig nietrige Höhen zu überstiegen, aber in den geringen Dörfern, die mit ihrem Gebiet im S. an die innerpersische Salzwüste stoßen, sind durch die kurzen Bergströme gut bewässerte Obstgärten. Ein solches Dorf ist Lapzjird (Lasgerd) mit 80 Häusern und einer Karawanserai, aber ärm-

tisch, obschon es in einer kleinen Niederung von fruchtbarem Kulturboden liegt. „Es hat eine gute Trinkquelle, die sich aber in einen Salzbach ergießt [, wie es solcher Salzbäche in dieser Gegend viele gibt]. Von Gärten und Obstpflanzungen umgeben, erheben sich auf drei Seiten um den Ort Berghöhen, nur allein gegen Süd ist die Boden offen gegen die weite Ebene von Semnan; gegen Nord liegen die Vorhöhen der Gebirgsreihe von Jisch nur eine halbe Stunde fern ab. ... An der Ostseite des Dorfes liegt eins der vollkommen erhaltenstes, aus Erde erbauten Schlösser, das sich gleich einer ungeheuren Walze 60 bis 70 K. in die Höhe thürmt, dessen untere Hälfte schon. Die obere Hälfte mit zwei Stockwerken hat Gelasse, breite Fenster und hölzerne Balken in den Wall gesteckt gleichsam die Reise dieses großen, faßartigen Baues bilden. Der Anblick dieser runden, festen, vereinzelt in der Ebene stehenden Masse aus der Ferne ist höchst seltsamer Art. Ein ganz ähnlicher Bau, das rothe Schloß (Surch-kala) genannt, liegt 4 Stunden weiter, Richtung „am Wege" (Nirter, Asien S. 559). Bis dahin führt die Straße „über Kulturboden. Von da an senkt sich der Weg gegen Ost über flache, immer gleiche, wieder ganz braune und öde Ebene, mit Kiesgerölle überzogen und von Einschnitten reisender Bergwasser bis hundert Fuß tief gefurcht. Die Berge zur Seite behalten ihre geschichtete Natur bei, steigen in Reihen über gramlosen Formen empor und die Thürme stehen auch hier fort. Semnan, in der Tiefe der Einsenkung gelegen, mit vielen Gärten und Gehegen umgeben, zeigt in der Nähe nur einen Haufen ärmlicher Hütten und Ruinen mit einem elenden Bazar in der Mitte. ... Die Umgebung, bemerkt Br. Fraser, sei tief, mit uns trage daher die schönste Vegetation, und doch liegt Semnan 3504 par. F. absolut über dem Meeresspiegel. Am 24. Dec. waren die Blätter der Bäume noch grün und nicht verwelkt. Das Thermometer stand am Morgen in Lasgerd auf dem Frostpunkt, in Semnan die Nacht zuvor, am Fraser einige Tage zuvor, am Morgen dieses Tages 3°.33 R. (38° Fahrh.), u. am Mittag stieg es +5°.55 R. (42° Fahrh.). Die Luft war rauh für das Gefühl bei Nebel; als dieser sich zum Theil zurückzog, wurde es frisch und hell. Bis Lasgerd dringen selbst häufig die turkmanischen Ichsupans (räuberisch) vor, oder von hier an [offwärts] nach Semnan, die klägliche Zustande der Ueberbleibsel von Dörfern, sei jene Erdumwallungen der Dörfer, und die zahlloien niedrigen, nur etwa 18 F. hohen Wachthürme von Erde zwischen den Feldern aufgeführt, um auf weiter Ebene zum Schutz gegen die plötzlichen Ueberfälle zu dienen" (Nitter, Asien 9. 561). Weiter gegen NO. obngefähr 28 engl. Min. liegt in 4572 F. Meereeh. die Karawanenstation Lasgerd (Lasgurd). „Von Semnan führt der Weg über den Strom, den zur Salzwüste rinnt, und dann über Kiesböhen auf und ab zum Defilee der Berghöhen, welche die Semnan-Ebene gegen O. begrenzen, und welche hier nahsam und selbst gefährlich zu überschreiten sind, da sie an diesem Tage [28. Dec. vom Fraser] mit Schnee bedeckt waren. ... [Das Passiren dauert] 1½ Stunden, zwischen Berghöhen, die ohngefähr eine halbe Stunde von einander entfernt, aber mit einander gleichlaufend gegen SSO. stehen. Der Hinabweg ist kurz und weniger steil als der Aufweg, und führt in ein kleines Thal. ... Unmittelbar auf diesem Thal folgt eine Reihe von steigen, breiter und höher als die erste, zu dem wiederum 1½ Stunden nöthig sind. Der Weg windet sich zwischen niedern Bergkuppen hin, die keine Umsicht gewähren, deshalb hier die gefährlichste Stelle, wo Ueberfälle und Ermordungen durch Turkomanen sehr häufig sind. ... Die ganze Gegend von Semnan bis dorthin ist sehr gebirgig, und besonders ist die gefährlichste wegen der Wegelagerer. Hier kommen sie aus der Salzwüste heran von der SOEeite. — Der Weg führt weiter gegen NO. Bei dem Abmarsch aus Aiouan, am 28. Dec. Morgens, war das Wetter kalt, und schwere Wolken hüllten das Giburs-Gebirge im N. ein. Fraser beobachtete am Morgen Thermometer +9°.38 R., und mit noch Sonnenuntergang wurde die Luft milder. Allerdings liegt auch der Ort mit 4572 F. sehr hoch; aber die Höhe senkt sich weiterhin gegen NNO. sehr beträchtlich ab, denn der nächste, gegen 31 engl. Min. entfernte Nachtort Dowlutabad (Dewletabad, Daulatabad) liegt nur in 2652 par. F. absoluter Höhe. Die Gegend war mit Schnee bedeckt. Der Weg geht weiter liegt Damghan in 2898 par. F. Meereshöhe auf dem Rande einer fanft erhöhten Ebene, die sich gegen NO. abdacht. Der Weg geht hierher am Saum der Wüste über eine Kiesebene, und aus dem nahen Gebirge fließt ein kaum 3 F. breiter und höchstens 1 F. tiefer Bach durch eine enge Schlucht zur Ebene, wo er sich in Bewässerungs-Kanäle weit schon seit frühester Zeit, wie ein Bericht des Polybius (10, 23) über das Recht der Bewässerung beweist. Der Weg führt 28 engl. Min. weiter, längs den Bergen des Gebirges rechts und am Saum der links sich unabsehbar ausbreitenden Hochfläche, nach Kieshoben nach Deh-i-Nullah, das 3688 par. F. Meereeh. von Gestein mit verschmutzten Granaten und von Kornfeldern umgeben liegt. 16 engl. Min. weiter gegen NO. gelangt man nach Schahrud, das wieder viel höher als Deh-i-Nullah, 700 F. höher als das östlicher liegene Aiswapur, und 1000 F. höher als Mieschen und zwar in 3414 par. F. Meereeh. 36° 25′ 20″ N. 55° 2′ 20″ O. liegt. Auf dieser Wegstrecke ist bemerkenswerth, daß links die Berge des Gebirges und rechts die Salzwüstenebene immer enger an den Weg treten, und bei dem Ort fast zusammenstoßen. Schahrud ist mit gut bewässerten Gärten und Feldern umgeben und ein Sammelplatz der Wegekarawanen nach und von Mesched, Teheran und Asterabad" (Nitter, Asien 9. 564). Durch das nahe Giburs-Gebirge hat es eine rauhe Lage, und im Innern sind nicht nur die Vorberge mit tiefem Schnee bedeckt, sondern derselbe erreicht auch die Stadt und bleibt hier im Schatten liegen. C. Nitter berichtet nach den Reisenden aber die klimatischen Verhältnisse: „In der ersten Januarwoche war nach Fraser die Luft bei Sonnenaufgang −2° bis 3° R., Mittags im Schatten +8° R., in der Sonne +12 bis +14° R., Nachmittags fallend bis +5½° R. (45° Fahrh.), und am Abend bis zu +2°.67 (38° Fahrh.). Der Schnee blieb in den Straßen hinter den Mauern liegen. Eis blieb den ganzen Tag, wo es schützen war. In der nördlichen Ebene von Bostam war am Morgen mit Schnee bedeckt. Bei Schahrud stand das Korn schon als Saat, aber Weizen und Gerste wurden erst gesäet. Die Feuchtigkeit des schmelzenden Schnees drückte Leslies Hygrometer auf 30° herab. Im Juni, also Mitte des Sommers, stieg Conolly's Thermometer Mittags im Schatten bis gegen +22° R., indeß am Abend und in der Nacht sich sehr kalte Winde erhoben, die das Anzünden der Feuer nothwendig machten; die Mittagshitze dagegen sei, versichert derselbe, oft so empfindlich wie in Indien gewesen." — Das Städchen Bostam liegt NO. zwei Stunden von Schahrud entfernt, in einem Thal des Elburs-Gebirges, mit großen Gärten umgeben, und ist eine aus Arabien hierher in den Khalsen-Zeiten versetzte Kolonie, aber außerhalb der Karawanen-Straße. — Von Schahrud wendet sich die Straße oftwärts nach dem Dorf Meiomid (Mijamid) auf einem Reisenabhang der nördlichen Vorberge, während im S. die Salzwüste sich ausbreitet. Weiter oftwärts auf der Straße nach Nischapur und Mesched liegt Abbasabad, im 36° 25′ 50″ N. 56° 30′ 34″ O. Grw., am Südfuß einer vom Elburs oftwärts stehenden Bergkette, und im S. an die unabsehbare Salzwüste stoßend, die mit ihrer weißen Salzkruste gleich einem See glänzt. Hier kamen die Karawanen-Straßen Jlats durch ihre räuberischen Ueberfälle der heimischen Bewohner wie der Karawanenzüge des Verkehrs, und hinderu dadurch alle friedlichen Zustände. Sie nehmen nicht blos das fremde Eigenthum an Früchten, Vieh ꝛc., sondern erschlagen auch die Menschen oder schleppen sie zu Sklaven und zum Verkauf fort. Bei vieler Armuth gedeihen dieselben in keiner der Landban, noch überhaupt auch der Verkehr gedeihen. So liegen auch die reichen Kupfer- und Bleigruben zwischen Meiouid und Abbasabad der Straße und zwei zerstörten Karawanserais nahe leit langer Zeit (Schah Nadir) verlassen. Ritter sagt ferner (a. a. O. 335 f.): „Worwärts von Abbasabad zweigt ein Weg von Dschadschermen (Jadscherm, in Fraser's Map) und Serchas (Sunthas, bei Fraser und Burnes) ab, über welche Orte, von Schahrud aus den nördlichen Bergzügen nahen, ein besserer Weg gegen Mesched gehen soll, der nach R. Conolly von da eine bequeme Verbindungsstraße norwwärts nach Kariban (Karibschun; vad in 3860), oder auch nach anderer Angabe in 3500 F. Meereshöhe liegen soll, am Fluß Germechaneh-Rud, der hier nach NW. hin und endlich gegen W. in die SOSpitze des kaspischen Meeres fließt] und südwärts nach Abbasabad darbietet. Auf der Route von Dschadschermen sind von hier 6 Stationen bis Mesched, am hinter dem Dorfe Dschadscherm beginnenden Tage, aber das Wasser ist reichlich, das Land gut bebaut, besser als der südlichere Wüstenweg. Würden die Ueberfälle der Turkomanen im Zaum gehalten, so würde dieses die beste Karawanenstraße sein, die gegenwärtig als die gefährlichere vermieden und nur von den königlichen Truppenabtheilungen benutzt werden kann, weil die Reisenden sich dort sicherer verschaffen. Aus diesen Umständen ist das Gebirgsland von Dschadscherm und Serchas zwischen dieser Südroute und der Nordroute am Atterek-Flusse, wie Fraser bemerkt, der durchaus keine Nachrichten darüber einzuziehen im Stande war, bis jetzt eine Terra incognita geblieben, weil nicht eine ausgedehntere Karawanen-Straße." — Westlich von (Meyanim), die nächstfolgende Station im W., gehört zu den größten Ruinenbauten Persiens, aber aus unbekannter Zeit. Es ist jetzt nur ein elendes Dorf, mit einem Gewölbe und 300 bis 400 Menschen, an dem nördlichen Ausgange eines Armes der Salzwüste des Kuhbir gelegen. An der Nähe liegen viele Dörfer umher, deren Bewohner von Weberei ihren Unterhalt ziehen. Seine Bedeutung, wie sein Verfall mag schon einer älteren Zeit angehören, worauf die vielen Ruinen einer Stadt, dicht bei dem heutigen Dorfe, deuten, unter denen auch ein altes Fort in Form einer Karawanserai mit Thürmen an den Ecken, Gewölbe und Mauerwerk, und in der Sonne gebackenen Steinen, mit gebrannten Ziegelsteinen bekleidet, ähnlich den Forts in Bagdad, aufsteigt, ließ Fraser vermuthen, hier ein altes arabischen Bauwerk vor sich zu sehen. Die Gegend war am 15. Januar tief mit Schnee bedeckt, das Klima sehr rauh. Neben diesen Trümmern liegen die Ruinen einer großen Stadt, und zwar in einer Ausdehnung dazu gehört haben müsse, so ausgedehnte Massen zu bereiten. Nicht fern von diesen Ruinen dieser verlassenen Stadt finden sich die Gräber zweier Heiligen; eind davon soll das des Seyd Jsmael sein, den die Jsmaeliten over Assassinen als den letzten legitimen Jmam von Grunder ihrer Sekte anfehen. — Die benachbarte Provinz Mazanderan ist durch ihre harten Gesetze der Turkomanen, welche die Beute dieser Raubhorden auf ihrem Bazar feilbieten sollen" (Nitter, Asien 8, 232 f.). — Weiter OOS. auf dieser südlichen Straße nach Nischapur liegt Mibr (Mehir, Meyer), „nur ein Dorf von 50 Häusern, aber einem köstlichen Wassern versehen. v. Hammer (Wiener Jahrb. 1833, 63, S. 28) hält es für das Mir in den Schriften der türkischen Geographen, welches wahrscheinlich einst Jsferain hieß und der Geburtsort von drei in ihrer Art ausgezeichnet großen Männern, eines Jmam, eines Dichters und eines Dichters war, welche nach dem Orte sich Jsferaini nannten. ... An der Moschee ist ein großer kupfernes Gefäß von 12 Ellen Umfang, dessen Sister unbekannt. Westlich ein stets Schloß mit einem Thor, Ueberfluß an Obstbäumen, zumal trefflichen Birnen und viele alte Platanen. ... In Mihr fand Fraser ein gutes Karawanserai und bei den Bewohnern, wie in allen Dörfern dieser Ebene, viel Baumwollbau, Mandelbäume mit Blüthenknospen und Sideuweberei bis nach Semnan hin. Sie fertigen die Zeuge, Seiden, Pantalons, Schnupftücher ꝛc. zu eigenem Verbrauche, nicht zur Ausfuhr. Die hier verfertigte Leinwand aber wird auf die Märkte von Mesched und Teheran ausgeführt. Der Boden weiter in West, gegen die Wüste zu, ist der salzige Thonboden derselben; sonst aber grauer Kies mit zerbrochenen Kieseln gemengt, wo Akerbau stattfindet, fleckenweis mit einem festen röthlichen Schlamm überzogen, der sich mit Kameelborn und einer aromatischen Rautenart überzieht. Bei Sudhur fanden sich gute Ackerfelder, aber der rauhen, nassen, nebligen Jahreszeit (Mitte Januar) wegen die Wege doch sehr beschwerlich, und mit Schneegeröller einfiel mit rauhen Winden, so daß die Kamelee des Karawanenzuges, die am Tage grasen, also des Nachts gehen mußten, nur sehr langsam vorwärts schritten, und dazu noch die beständige Gefahr, von Raubdoren überfallen zu werden, an denen es hier nie fehlt" (Ritter, Asien 8, 331 f.). — Weiter oftwärts auf dieser Straße erreicht man Sadjawar (Sudjawar, Subjewar) „eine noch immer ummauerte, mit Thürmen u. Graben versehene, sehr alte Stadt, die von Saffan, dem Sohn Bahmans, erbaut und von Timur und den Afghanen zerstört ward. Sie war vorher

ein Sitz der Serdebare von Mohammedschah, dem Chuaresmier. Nach der Angabe des Kelanter, d. i. des Stadtschulzen, soll sie 1000 Häuser haben, der Distrikt jährlich 30,000 Tonnen an Steuern zahlen; an der sonderen Alterthümern fehlt es. A. Conolly fand noch gute Baumwollefelder in der Nähe der Stadt, die nach ihm kaum 4000 Einw. haben mag, obwohl man dort sogar 9,000, von da bis der Distrikt 4000 Mann Zijarri, d. i. Miliz oder Landwehr, stelle. Vordem soll dieser Ort Chorundschend gehießen haben, und die ihm zugehörige Plaine Meiden dan Diwiseke, d. i. Platz der weißen Dirs. Die große Plaine, in der Serdewar liegt, hat über 20 geogr. Min. (100 engl. Min.) von SO. gegen NW. Länge und an 8 bis 12 geogr. Min. (60 bis 90 engl. Min.) Breite, und wird gegen S. durch eine große Bergkette begrenzt, die fast von O. gegen W. streicht, und jene von der Plaine Turschi abscheidet. Das Gebirge Argan an der Nordseite nennt Fraser eine östliche Fortsetzung der Dschagatai-Berge . . . , die sim Kl. von dem Kibars-Gebirge ausgehen, aber hier ihre bedeutendere Höhe verlieren und in niedrigere Zügen auslaufen. Im W. dieser Ebene mit sehr ertragreichem Kiesboden, wenn er nur bewässert ist, liegen viele Dorfschaften, und unter ihnen ein an 100 F. hoher Thurm aus Backsteinen gut gebaut, mit Koran-Sprüchen, der Minar von Kerwasch genannt, umher viele Trümmer trefflichen Mauerwerks, wahrscheinlich einer antiken Verschanzung (und der Zeit der Araber-Herrschaft) zugehörig" (Ritter, Asien 8, 331). — Weiter auf dieser südlichen Straße nach Nischapur gelangt man zu der Karawanserai (Rebat) Jafferuni, der letzten Station vor Nischapur, im 58° 12′ 20″ O. Gr. und 36° 12′ 20″ N. Br. (nach Fraser). Er liegt einsam in wilder Gegend und ist sehr verfallen, war aber mit seinen 1700 Gemächern für Menschen und Lastthiere nebst einem Bazar und Bädern die größte in Persien, ist jedoch jetzt nur ein bequemer Aufenthalt der Räuber. — Gerade ostwärts 44 engl. Min. weiter liegt Nischapur in einer von den Höhnen und benachbarten Hochgebirgen gebildeten Klima gefeiert ist, in der Nähe der Gebirge, die durch Erzreichthum und die Türkis-Minen berühmt sind" (Ritter, Asien 8, 308), im 36° 12′ 20″ N. 58° 49′ 27″ O. Grw. (nach Fraser) in 2736 par. F. Meereshöhe. Die Ebene erstreckt sich von NW. gegen SO. von 50 bis 90 engl. Min. Die vielen Dorfschaften in derselben liegen meist in der Nähe der Bäche und Bäche gut bewässerten Thälern an den Ausgängen der begrenzenden Bergzüge, und sind mit Feldern über die Bergterrassen hinauf und Obstgärten umgeben. Ebn-Haukal sagt in seiner Geographie, daß in Khorasan keine Stadt reinere Luft und gemäßigtere Temperatur genieße als Nischapur. Die Stadt und ihre Umgegend ist reich an Obst, und die Umgebungen geleiten Flüsse reichlich bewässert. Nach Fraser's Beobachtung fiel das Thermometer Ende Januar auf —5°.18 bis —7°.11 R., in Neubelagen auf —5°.33 R., stieg aber an heiteren Tagen im Schatten auf +3°.56 R., in der Sonne auf +10°.22 R.; und fiel zuweilen bei Sonnenuntergang auf —9°.78 R. Die Stadt ist von Erdwällen und Thurmen. Dreimal (1203 t.) wurde sie durch Erdbeben, und zweimal durch Feinde (1147 durch die Turkomanen und dann durch Dschingischan) verwüstet. Jetzt ist sie sehr ärmlich, hat wenig Handel, nur etwas Seidenweberei. NW. 40 engl. Min. von der Stadt entfernt sind im Gebirge die berühmten Türkis-Minen oberhalb des Dorfes Madan, 8 Stunden von Nischapur, den davon entfernt ein Steinsalz-Lager, das schönes, weißes Salz enthält. In diesem Gebirge ist auch das wilde Schaf heimisch. — Weiter OOS. nach Meschhed hin gelangt man nach 6 Wegstunden zu dem großen und wohlgebauten Dorf Derbend, das in einer Einsiedlung am Eingange eines Bergpasses, durch welchen die Ebenen von Nischapur und Meschhed geschieden sind. Der Weg weiter führte ihn am 1. Febr. immer höher gegen ND. „in Schneefeldern, aus denen das Bergwasser hervortrat. Nur 3 Stunden von Derrud, hinter einer alten Karawanserai, beginnt ein tiefer Kotul, ein Paß, damals faßt unersteigbar, so hoch lag der schwerlich, der durch Eis und auf der Höhe über viel Schnee führte; dann die Schneelehne wieder hinab, in steilen wiederholten Abfällen. Auf seinem Rücken sind nur Dornbüsche, in der Tiefe wieder Baumschmud wie zuvor. Man wandelte nun einige Stunden durch die reizendsten Thäler mit Gärten, Weinbergen, Obstpflanzungen in eine Einsiedlung am Eingange des Passes, durch welchen die Ebenen von Nischapur von Meschhed geschieden sind. Der Weg weiter führte ihn am 1. Febr. immer höher gegen ND. „in Schneefeldern, aus denen das Bergwasser hervortrat. Nur 3 Stunden von Derrud, hinter einer alten Karawanserai, beginnt ein tiefer Kotul, ein Paß, damals faßt uners

her hatten Sturm, Regen und Hagelschauer gewüthet, an diesem folgten heftige Winde nach. Die Weidenblume öffneten ihre Kätzchen, die Schwarzdorn-Büsche waren schon mit rothen und weißen Blüthen bedeckt, Tausende von Crocus und Lilien entsprossten dem Boden. Das persische Sprichwort: „In Fars kann man keinen Schritt thun ohne auf Blumen zu treten", war hier in Erfüllung gegangen. Insecten schwärmten um alle Blüthen, und alle Dunghaufen waren von Rößkäfern belebt. Ein Theil der Wiesengründe war noch grau; ein anderer, wie im Thale Semulghan, zu dem man wieder hinabstieg, war mit dem frischesten Wiesengrün überzogen. Einige Dörfer, aber noch weit mehr Ruinen von den Turkmanen geplünderter Dorfschaften sah man in den Ebenen. Hier, an den Abendseiten der hohen und großen Elburs-Kette, sah Fraser die erste Bezwaltung, aber noch ohne grüne Belaubung. Als Bursnes zehn Jahre später Ende September auch diesen Wegen wanderte, bemerkte er hier die ersten Binsenhütten, wie in der Tiefe des Thales von Surriwan Weinberge" (Mirzer, Asien 8, 348 f.). Wellwards weiter führt der Weg in das von wilden Hochgebirgen umgebene Thal Semulghan (Simalkan). Aus dem Thal gehen nordwärts schmale Thäler zum Atrek, der gegen SW. fließt der Gebirgsbach Dehneh-Derkesch in das Thal, wo die Bergthal Banderkeli, das sich zu einer sehr großen, wüsten Bergebene, Armotukli genannt, erweitert, aber weiter im SW. durch eine Schlucht in das Tiefthal Scheherud übergeht, das in die weitereichen Thalebenen am Gurkan-Fluß führt. Der Weg in das Thal des Flusses ist sehr steil in den wilden Felsen mit 600 bis 700 F. hohen steilen Wänden u. Dickicht von Buchs, Wald u. Gebüsch, Gestrüpp, Felsen, während die hohen Gebirgskuppen noch mit Schnee bedeckt waren. Die Wegstrecke von Semulghan bis zum Gurgan in das Lager der wilden und räuberischen Goklan-Turkmanen, die hier mit ihren Heerden von Pferden rc. unter Filzhütten hausten, berechnet Fraser auf 22 engl. Min. Nach dem Verlassen dieses Lagers bedarf der Reisende der Führer nicht, Buchen, Ulmen, Eichen, Esen, das Dickicht aus wilden Kirschbäumen und Dornengebüsch, und Reben- und Rankengewächse klettern bis in die hohen Wipfel der Bäume. Den Boden schmücken in der üppigsten Fülle die Blumen der Primeln, Veilchen, Lilien, Hyacinthen rc. und das Wiesengrün. Bursnes, der am 7. Septbr. 1837 diesen Weg machte, sah Brombeeren, Johannisbeeren, Weintrauben, Granaten, Feigen, und um die Zeltlager der Turkmanen auch weitläufige Maulbeerpflanzungen. Der schöne Wald wie das Gebüsch zeigen hier, im Rückblick auf die Waldlosigkeit des übrigen westlichen Persiens, daß man hier in einem anderen Landstrich beffelben, in das waldreiche Elbursgebirge eintritt, das diese gewaltige Naturverschiedenheit gewiß nur seiner unmittelbaren Nähe des kaspischen Meeres verdankt, indem es dadurch befruchtenden Wasserreichthum uns Schnee gewinnt. Daher sind gerade die östlichen Thäler desselben so reich an Wasser. Fraser verließ sein Zelt hinter dem Thal des Gurkan, um dem Lager der räuberisch wilden Turkmanen zu entkommen und nach Asterabad zu gelangen. So legte er eine Wegstrecke von 80 engl. Min. zurück. Fraser verließ erst nach längerem Aufenthalt das Turkmanen-Lager auf der Reise nach Asterabad. Er traf auf diesem Wege in dem von Bursnes geschilderten Schmutz und tiefen, weichten schlammigen Boden einzelne Dörfer, aber auch Ruinen zerstörter Orte, um die noch Weinreben und Orangenbäume als Ueberreste von Gärten zeugten. Das Dorf Pifferkur, nach Burnes' Messung im Niveau des Djams im Thal des Gurkan liegend u. Sitz eines Khans, zeige ebenfalls die verdammte 9stöckige Bauart, indem die Gebäude aus Lehm, Holz gebaut und mit Rohrmatten bedeckt, auch die Hausgeräthe wie das Brennmaterial aus Holz bestehen. Von hier zog Fraser am 4. April gegen SW. und auf der südlichen oder linken Seite des Gurkan auf sehr beschwerlichen Wegen, aber in schöner Landschaft, weiter zu dem Dörfchen Finderisk. Im Walde gierten die Zauberäume, wie Fraser sie nennt, die es ist das Land der Goklan-Turkmanen, des wildesten, rohesten und unwissendsten der Völker, die Fraser in Persien kennen gelernt hat. Aus ihrem Gebiet zog er gegen W. weiter in dem offenen und diesen Thal im Land der Yamuts-Turkmanen, die in kaspischen Lagern unter Filzschwarzen Zelten die Heerden weideten u. das fruchtbare Land bauten. Die Yamuts breiten sich an der Ostküste des kaspischen Meeres weit nordwärts in die Wüste hinein aus, wo Conolly schon vom 26. April bis 29. Mai am Mittag im Schatten stets zwischen +19°.56 bis +21°.33 R., um an einem Tage sogar +23°.11 R. beobachtete. Diese Völker sind hier mit einander in fester Feindschaft, haben vorzügliche Pferde, die berühmt sind wegen außerordentlicher Ausdauer und schnellem Lauf, obschon sie mit ihrem breiten und langen Rücken nicht eben schön sind. Außerdem züchten sie Kamele, viel Ziegen und Schafe. Sie selbst leben von einem ungeheuren Gebiet auf Weizen und Gerstenbrod, Milch, Butter und Käse, gekneret; aus Reis und zerquetschten Weizen (Yarma) mit saurer Milch, und aus Reis mit Schaafsfleisch, Pillaw genannt. Kameelfleisch ist beliebt, kommt aber nur gebraten und wenn ein Kameel ein Bein gebrochen hat zum Genuß. Getränk ist Buttermilch (Kurput) und derauschende zubereitete Stutenmilch (Kimmis). Die Goklan haben tatarische Gesichtsbildung: hervorstehende Backenknochen, kleine schiefstehende Augen u. platte Nasen, und sind darin von den Yamuts verschieden. Ihre Hirtenhunde sind von besonderer Art, sehr groß und sehr wild; ebenso die Jagdhunde, mit grauem feinen Haar und schön gebaut. Die Frauen werden von den Türken gekauft, und ihr Preis nach Kameelen bestimmt. Wiederbleiet ist nicht gewöhnlich, aber die Eben sind kinderreich. Die Kinder gehen nackt oder nur sehr dürftig bekleidet, leben ungezügelt und sind dabei kräftig. Die Frauen besorgen den Haushalt. Conolly wollte durch das Gebiet dieser rohen Völker norwärts nach Khiwa, wurde aber durch die Lebensgefahr gezwungen umzukehren. Man schätzt die Volksmenge der Goklan am Gurgan auf 9000, die der Yamuts in der Gegend bei Asterabad und in Khiwa aber auf 20,000. Wie bei allen Turkmanen ist ihr Sprichwort: „Der Turkman zu Roß kennt weder Vater noch Mutter, sein Leben ist ein Tschupan" (v. d. Bluntzerug, den sie mit ihren trefflichen Pferden in weiter Ferne unternehmen).

C. Ritter urtheilt über die Zustände der zunächst eben dargestellten Landschaft (8, 361 f.): „Kein schöneres Land für das Auge, aber durch die heftigen Regen, die, wie durch ganz Masenderan, so hie hierher noch ihren Einfluß ausüben, einen Theil des Jahres in unburchgehbare Sümpfe und Moräste verwandelt, die den Sommer mit peftilenzialischen Fluthen ertränken. Dann ziehen die Wanderhorden über den Gurgan u. Attrek zurück, und ziehen den gefünderen Aufenthalt am dürren Rande der Wüste vor. Nur die wenigsten der Dorfbewohner dieser Gegend dürfen es wagen, die Sommerfrische der kühleren benachbarten Berghöhen in ihren Yeilafs (d. h. Sommerlager) zur Rettung aufzusuchen; die meisten müssen in der Tiefe verweilen, wo sie von den Sumpf-Exhalten: Fieber, Wasserfucht, Rheumatismen, Augenübel und ansteckende Seuchen befallen werden. Doch ist der Wolfsschlag dort, wie in Ghas-Daukalz Zeit, noch immer schön, stämmig, athletisch, ehe dunkelfarbig und minder rothfarbig wie die Kurden und Khorasanen. Die größte Noth im Lande bleibt aber die Unsicherheit; denn kein Dorf bleibt ohne Ueberfälle und Plünderung. Tausende der Bewohner von Dissenk, Enderisk, Kischuk-Mahalleh werden erschlagen oder weggefangen und als Sklaven entführt. Die unglücklichen Ortschaften sind auf diese Weise entweder gewaltsam oder freiwillig durch die Auswanderung der Eingebornen aus Furcht vor den Turkmanen-Ueberfällen entvölkert."

Ein Beobachter eines Bericht über Turkmanen-Völker der Goklan und Yamuts gegenen haben, durch welche die obige Nordstraße in ihrem Westende führt, u. welche die Reisenden Fraser, Burnes u. Conolly zogen, um nach Asterabad und an das kaspische Meer zu gelangen, treten wir mit ihnen in Asterabad (f. diesen Art.) ein zur Vorriegung der Darstellung des Nordsaums der Persischen Länge des kaspischen Meeres in seiner Verbindung mit dem Binnenlande durch die Engpäße ret Elburs (f. diesen Art.). Asterabad liegt nach Morier (Sec. Journal 374) nur zwei Stunden von dem Norfuß des bewaldeten Elburz in der sumpfigen, höchst ungesunden, aber auch fruchtbaren Tiefebene, 3 Stunden feern von der Küste des Kaspischen Meeres, die sie von Astara (s. d. Art.) bis zu den Engpäßen der Reisenden: „Das Klima der Orangen, Limonen, Granaten und Feigen muß hier durch dürre, falte und hitzige Fieber, Wasserfucht, Schlagflüsse, Rachitis, Pest, Hautkrankheiten rc. theurer erkauft werden, wogegen auch der Knoblauch, das Kraut, das Jnach dem Volksglauben gegen alle Art Zauber schützen soll, obgleich es ganz allgemein in Speise des Bauern in Asterabad und Masenderan ist." Trotzem hat die Stadt für den handelsverkehr landwärts wie über das kaspische Meer eine günstige Lage, ist jedoch in den unglücklichen Zuständen des Staates und Volkes ungenutzt, und die Stadt zählt kaum mehr als 4000 Einwohner. Ueber sie in der Hauptstraße der Reisenden durch die räuberischen Turkmanen, die bei ihren Tschupans (Plünderzüge) bis zu den Thoren der Stadt kommen, und Gut so wie Menschen rauben. Die mit bimmelhohen Cypressen, Platanen und den schönsten Obstarten umgebenen Gärten sind aus Holz und Backsteinen (s. d. Art.) gebaut, die Fenster und Thüren u. sind mit Ziegeln gedeckt. Eigenthümlich sind die Windthürme an den Wohnhäusern, um dadurch in der schwülen Sommerzeit frische Luft in die Zimmer zu leiten; übrigens sind sie im Jnnern ärmlich und schmutzig, und der Palast des Gouverneurs und der Bazar die bemerkenswerthesten Gebäude, die aber auch nicht besonders hervorragen. Der Handel, der gleichfalls hier sehr leidet, ist ohne Bedeutung. Die Bevölkerung der Provinz Masenderan und S. im Elburz an Khorasan grenzt. Im J. 1808 wurde die Bevölkerung der Provinz auf 150,000 Familien oder 750,000 Seelen geschätzt (Texte Persien-Voy. von Jaubert, Amoudruz, 2, 460; Ritter, Asien 8, 524). Wichtig für den Verkehr könnte die Lage der Stadt gegen das kaspische Meer hin sein, aber in der sumpfigen Niederebene ist bei dem Mangel einer Straße und bei der Unsicherheit vor der Turkmanen-Plünderung ein Fortkommen schwer möglich, weshalb auch der Handel mit Astrachan und Rußland von einer untergeordneten Wichtigkeit scheinet. Wie zu Lande für das Fortkommen durch Straßen und Sicherheit derselben nicht gesorgt ist u. wird, so verwildert in dem Mangel des damit zusammenhängenden Verkehrs auch die Natur, die vollkommene Wildnis mit Schlick, Schlangen, Ekelhaftigkeiten und reißenden Schakals ist. Doch kommen hier im Winter Wirbelstürme, wie die Negerwinde und auch im Meer Strömungen. Nur ein geringer Rest der alten Kunststraße des Schah-Abbas auf dem ersten Drittel des 17. Jahrh. von einer halben Stunde Strecke ist auf dem acht Stunden langen Wege noch übrig geblieben. Fraser, Burnes, Morier, Berichte, Reisende ganz gedenken noch der verfunkene große Werk einer früheren Zeit haben wir das aus, was G. Ritter (Asien 8, 520 f.) nach den Berichten der Reisenden (Della Valle, Ouseley, Hanway, Fraser, Morier, Burnes) sagt; denn wir erhalten darin Jenguiße über die Zustände der Vergangenheit und Gegenwart, deren Kenntniß für das Verständniß der Zustände des Landes so sehr wichtig ist. Ritter sagt: „Die große Kunststraße Kheyaban, d. h. Pflasterweg des Schah-Abbas, ward am Nordausgange aller Elburs-Passagen, längs dem kaspischen Seegestade abwechselnd in der bedeutenden Strecke von 70 geogr. Meilen, ganz oder theilweise bis 17. Jahrh. erhalten, wie sie noch in der Jenguiß gibt. [Der Befehl zu diesem Bau war 1618 gegeben.] Sie sollte eine Communicationsstraße aller Landausgänge und aller Seeanfuhrten sein. Sie reichte von der Westseite von Resicht und nahe beim Hafenorte Enzeli, nämlich von Kisfar (Kesker) abwärts, im weiten Bogen über Sari bis Balfrusch, aber sie war schon zu Hanway's Zeit, bei dem Mangel aller Reparatur großentheils in Verfall, und ist seitdem auch nie wieder restaurirt worden. Im Osten ging sie aber nach Fraser noch viel weiter, nämlich bis zum Fuß des Passes, der nach Bostam und Schahrud führt, also von so ist sie, auf der Höhe der Tafellandes, sogar noch über Meiomid, Dschadscherum und bis Tschirman, 20 Stunden von Meschhed, fortgeführt worden, wo sie noch auf dem trocknen Boden des Hochlandes sich in sehr gutem Zustande befinden soll. Hanway sagte, daß sie an einigen Stellen 20 Ellen breit, in der Mitte erhaben und zu beiden Seiten mit Gräben versehen gewesen sei, was Morier bestätigt, aber Fraser behauptet, die Breite nirgends über 15 bis 16 Fuß, meist nur 10 Fuß breit vorgefunden zu haben, was auch für Stumtheire (, damals konnten noch Kameele in Masenderan gehen, die jetzt hier gänzlich fehlen,) vollkommen hinreichend war, da hier an Wagenspuren noch nicht zu denken ist. Auch die Kameele sind erst durch den Bau dieser Straße in dies Land temporär eingeführt worden, wie die treffliche Chronik der Abassiden (im Manuscript Tarikh-Aulum-i-Arai) sagt, da man zuvor wegen der Sümpfe und Waldwüchsichte niemals Kameele im Lande Masenderan gesehen habe, noch jetzt, seit dem Jahre 1616, Kameele, Strick an Strick (s. d. Kopvel an Koppel), Nacht und Tag, auf dieser Straße vorüberziehen, wie sich der Autor ausdrückt, da bekanntlich alle einzelnen Kameele jedes besondern Kameelführers, oft Dutzende, an einander gebunden zu sein pflegen. J. Morier fand ebenfalls den noch bestehenden

Straßenrest bei Aſterabad, 15 Fuß breit, und Burnes fand den Theil derſelben, der ihn von da weſtwärts zum Dorf Rokanda führte, 12 Fuß breit, aus runden Steinen gebaut, noch in gutem Stande, obwohl er durch einen dichten Wald von wilden Feigen, Granatäpfelbäumen und Reben ging, in einem Sumpfboden, der ohne dieſe Straße durch ganz Maſenderan den größten Theil des Jahres ganz unzugänglich ſein würde. Auch Fraſer meint, der grundloſe Boden dieſes Uferſtreifs, den er im April 1822 durchging, würde ſelbſt ohne die oft nur noch übrig gebliebenen, feſten, mit Steinen gefüllten Gräben dieſer Königsſtraße, unüberdringlich ſein, obwohl die Wege über dieſe hin oft eine wahre Fußbrecke für Menſchen und Thiere bilden. An vielen Stellen jedoch, wie in der Nähe von Sari und anderwärts, ſeien auch noch die Steinwälle durch die häufige Betretung längſt in den weichen Boden verſunken.?

Beſtände dieſe Straße noch, und wäre die Gegend um Aſterabad nicht durch durch die ſo roben u. räuberiſchen Turkmanen-Horden gerade in ihren beſten Theilen ſo geſährlich unſicher, ſo könnte dieſe Stadt einer der Hauptverkehrsplätze Perſiens in weiten Beziehungen ſein, indem aus allen Richtungen Wege hierher führen, von denen wir die oſtwärts ſchon kennen gelernt haben, und von denen die beiden ſüdlichen von Schahrud und Damaghan aus durch Gebirgswege über den hohen Elburs hinweg damit in Verbindung ſtehen. Dann führt ein Weg weſtwärts von Aſterabad längs der Küſte der Kaſpiſee nach Meſched durch das Mieredern Maſenderan (ſ. dieſen Art.), Ghilan (ſ. dieſen Art.) und weiter, und die Orte an der Küſte des eben genannten Meers ſtehen durch Quer-Päſſe in dem Elburs-Gebirge mit dem Binnenlande und namentlich der ſchon im Vorbergegenden (S. 1897) nachgewieſenen Straße von Teheran oſtnördlich nach Aſchuraneh, Mieſhed ꝛc. in Verbindung. Von den öſtlichſte der Wege auer durch das Gebirge ſüdwärts iſt der von Aſterabad nach Schahrud, den A. Conolly 1830 von 12. bis 14 Juni zog. Von Aſterabad auf gibt es in dieſer Richtung zwei Wege: der obnsgefähr 18 gerade. Min. lange Kuſchut-Weg und der nur 14 gerade. Min. lange Jiaruk-Weg. Der erſte iſt der nördlichere von beiden, und führt räuberiſchen lieberſallen der nahen Turkmanen ausgeſetzt, weshalb der andere, dauer ſichere gewählt wird, obſchon er Keiler, ſchlechter und deshalb beſchwerlich iſt. Beide treffen weiterhin zuſammen. Der Ziarut-Weg geht von der Stadt gerade ſüdwärts in einer bewaldeten Thalſchlucht in Gebirge, von einem Waſſer ſtändig durchſchritten. An derſelben gelangt man zur Höhe eines bewaldeten Gebirgszuges, ſteigt über dieſelbe hinweg, muß aber bald wieder einen ebenſo hohen Gebirgszug mit Schluchten, worin noch Schnee lag, aufwärts ſteigen. Abwärts Reigt man lange einem Bach, trifft im Maar Dere, und gelangt dann in ein Thal, das zu der Ebene einer fürlichen Terraſſenſtufe des Gebirges führt, wo die Mittagshitze glühend war. — Einen weſtlicheren Paß durch das Elburs-Gebirge zog Morier Ende April von Damghan (Damaghan; ſ. d. 1867) gegen NO. über Tſcheſchmeh-Ali und Schahrud (Schahrud) nach Aſterabad. Der Weg geht auf dem Wege, der von Damghan aus das Gebirgeb durch einen nur 8 bis 10 F. breiten Gebirgseinſchnitt mit ſenkrecht ſteilen Wänden, aber weiterhin über die Höhe des hier prachtvoll mit Eichen, Buchen, Ulmen, Eichen, Ahorn, Pappeln ꝛc. bewaldeten Gebirges in einer durch Klippen und Abgründe gefahrvollen ſo engen Schlucht, daß kaum ein belabenes Maulthier hindurch kann, worin drei ſchiedene Punkte gewähren norwärts die Ausſicht auf das kaſpiſche Meer. — Die Straße von Aſterabad weſtwärts durch Maſenderan führt über Sari, Aſchraf, Balfurtſch, Amol, Aliabad, Keſarabad, Khorramabad (Korumabad), Ruſſir, Labidjan, Reſcht ꝛc. Gebirgsübergänge ſind es, die auch hier den Verkehr zwiſchen im Elburs-Gebirge landwärts. So zog G. Forſter 1784 vom 17. bis 26. Januar von Schahrud her über Dehmullah durch das bewaldete Gebirge nach Sari in einem ſteilen und äußerſtem beſchwerlichen Wege; W. Oufeley zog von Rai kommend, den Sidarra-Khowar-Paß umgehend, über Schahrud, Neliau, Dehmullah nach Sari, vom 27. bis 28. Febr., denſelben Weg auch A. Conolly 1830, und G. D'Arcy Todd 1836 im April; J. Morier 1815 vom 15. Juli bis zum 28. Juli von Teheran her über Demawend, Firuzkuh, weiter gegen NO. über Tſcheſchmeh-Ali, Samar nach Aſterabad hin; J. Burnes 1832 Ende Oktober von Miſſrudbar aus über Aliabad durch die in dieſen gebaute Kunſtſtraße der Geduk (d. h. Engpaſſes) nach Firuzkuh auf der Straße nach Teheran; und G. D'Arcy Todd 1836 von Amol auf über Paſrus, Rek über den hohen Demawend ſüdwärts nach Demawend auf der Straße nach Teheran.

Dieſe Gebirgswege ſind in Beziehung auf Natur und auf Verkehr zwiſchen dem Lande und dem kaſpiſchen Meer bei aller ihrer Schwierigkeit von hoher Bedeutung. Weiterhin kennen wir auch das Küſtenland Ghilan (ſ. dieſen Art.) durch die Reiſen von Fraſer 1822 im Mai in 8 Tagemärſchen von Reſcht nach Lahidjan, und von Trezel 1808 von Reſcht oſtwärts nach Lahidjan, Amol und Balfurtſch; und von Monteith 1832, der im September vom Urmias-See her kam und oſtwärts zog durch das Thal des Fluſſes Kizil-(Kiſil-) Oſen, der bei Reſcht in das kaſpiſche Meer mündet, dann weiter über Lahidjan, Kanguruſch, Amol, den Paßübergang über das Elburs-Gebirge, in den gegen NNW. weiter bis Aſtarab kennen wir durch Gmelin, Fraſer, Trezel, D'Arcy, Monteith ꝛc. Wir müſſen darüber auf die des treffenden Artikel verweiſen, aber um einen Geſammtüberblick über die eigenthümliche Naturbeſchaffenheit dieſer ſür Geduwe wie für Völkerverkehr ſo wichtigen Theile von Perſien zu geben, heben wir noch aus, was G. Ritter nach den Reiſeberichten darüber und namentlich über das Naturverhältniß des Hochlandes u. des tiefen Küſtenlandes mit Rückſicht auf den Einfluß des Elburs-Gebirges ſagt.

Wir faſſen den Norden des Elburs-Gebirges ins Auge, um den Standpunkt für die Ueberſicht zu haben, den Ritter (Aſien 8, 424 f.) gibt. Freilich iſt dieſe Gegend des Gebirges, wo der Elburs in die Gebirgsſtufe übergeht, durch welche er mit dem Hindu-kho ꝛc. in Verbindung ſteht, noch faſt unbekannt. In dieſen Zwiſchengliedern gehören die Gebirgsſtöcke Gumiſch-Tau, Kuhi-Dſchagatai (Dſchahatai) in der Gegend ſüdwärts von Dſchadſcherm (Tſcherjem), Meiomin, Abbaskuh, Mijanabad gegen Aſchapur hin, die im Weſten mit den öſtlichen Gebirgsſtöcken des Elburs um Schahrud und Boſtam zuſammenhängen. In Betracht dieſer Gebirgsgegend ſagt G. Ritter nach Fraſer's, Conolly's, Trwither's ꝛc. Berichten: „Aus den Sands und Kieſelwüſten von Sebſewar und Muſinum erreicht man bei Abbasabad einen höher gelegenen, mehr feſten, feſtigen Boden, in welchem die Kieſelkrümmer aus Granit, Grünſtein, Porphyr, Kalkſtein und Sandſtein wohl auf die feſtanſtehenden Gebirgsarten der Nachbarſchaft in der höheraufliegenden Elburskette hinweiſen; in der weſtlichen Senkung der flachen Thalebene von den Höhen Meiomid hinab gegen Schahrud, Boſtam und Semnan (Semnun, nach Fraſer von den Landbewohnern angeſprochen) wiederholen ſich dagegen die rothen und weißen Sandſteinlager und Kieſelgebirge, die ſich weſtwärts um Sebſewar (Sabzawar, ſ. dieſen) Richtung hin]. Die bedeutende Erhebung der Tafelflächen um Meiomid gewährt gegen den Süden den Ueberblick über die nnüberſehbaren hellen Flächen der Salzwüſte, gegen Oſt über die dürre, waſſerarme, vegetationsleere braune Wüſte [, und nordwärts breitet ſich der Gebirgs-Ueberſtieſenland, mit den Klüften Burgun um Attreck, wo die Kurden-Colonien und räuberiſchen Turkmanen-Horden der Woſlak und Yamud danſen, zu der großen Khiwa-Wüſte hin aus]. ... Die Natur des Tafellandes von Schahrud und Boſtam ſetzt, gleichartig von da gegen den Weſten über Damaghan, Semnan bis Teheran fort, ſüdwärts von der Salzwüſte begleitet und von einzelnen, unterbrochenen, niedern Bergglieren, die ſüdöſtlichen Ausläufer der Hochketten des Nordrandes, welche dieſelbe Strecke der Hochebene des Tafellandes an der Nordſeite begleiten. In derſelben Richtung ſetzt auch die große Karawanenſtraße aus Khorasan nach Teheran, von O. nach W., auf ähnliche Weiſe fort. Das weit höhere Aufſteigen der Gebirgsketten in nahem Nordrande ändert die Natur dieſes hohen Tafellandes nur inſofern ab, als ſeine ſchon reicheren Höhen auch reichere Waſſerfülle gegen Süden in zahlreicheren Bergwaſſern zum innern Wüſtenſtrich ſenden, welche aber zwar in den Einſenkungen jener großen Längenthäler von Damaghan, Semnan, Teheran zu Waſſerſtrömen werden, aber ſie verlieren ſich unterhalb ſolcher machen, als die öſtlichern, indem ſie auch durch die minder zugängliche vorliegende Kette des alpinen Elburs, mit wenigern Paſſagen, geſchützter liegen, in deſſen Rücken und an deſſen Südſeite, vor den Turkmannen ſicherer Ueberfällen gegen den Turaniſchen Norden. Auch darin iſt das Land zwiſchen Damaghan und Teheran dem Klima Aſiens ähnlich, daß die Längenthäler durch markirtere und ſchroffere Zwiſchenräcken, die mit den ſüdöſtlichen Ausläufen zuſammenhängen, von einander geſchieden werden, und dadurch gleich viele Waſſerbergänge zwiſchen den Längenthälern entſtehen, welche als wichtige militäriſche Poſitionen zur Ueberwachung jener Karawanen-Straße von Intereſſe ſind, wie ſich in Kriegsgeſchichten ſchon öfter Gefechte und Schlachten bekannt ſind (an dreien derſelben fielen die entſcheidenden Schlachten Schah Nadirs vor, durch welche er die Afghanen, damals die Gebieter in Jsfahan, beſiegte, und den Thron von Iran erfocht). Dieſe Waſſergänge ſind es, welche die ſalzreichen Elburs-Gipfel die wilderen, ſchroffern Querthäler dieſer abſperren, auf denen die tolenden Bergwaſſer gegen Süd wie gegen Nord hervorbrechen, von denen einige tiefer eingeſchnitten und ganzbar genug ſind, oder durch die Kunſt ganzbarer gemacht werden konnten, um als Pforten und Wege für Menſchen und Waaren zu dienen. Keine große Differenz der Naturverhältniſſe tritt von Teheran weſtwärts auf derſelben Höhe des Tafellandes ein, über Kaſbin, Sultanieh u. Miana bis zum Tieſthale des Kizil-Uſen, mit welchem das verwandte höhere Tafelland Aſiens erſtaunlich ſchnell abſinkt, ſo daß keine namhaften weiteren Gebirgsſcheidewaſſer ſich emporhebt. Ganz anders iſt der Wechſel der Naturverhältniſſe mit dem Nordabfalle der Elburs-Ketten zum Kaſpiſchen See nach Ghilan u. Maſenderan. Hier tritt mitten im trocknen Continentalen Klima Central-Aſiens eine ganz tolale Epiſode in den Naturerſcheinungen ein, die ganz abweichend von dem übrigen Binnenlande, mit maritimem Charakter, mit oceaniſchem Himmel, mit ſundiſchem Klima, durch Feuchte und Hitze überfüllt, dicht anſtoßend an kalte Schneehöhen und trockene, hohe Tafellandſchaft, wo die größten Contraſte ſich begegnen, um Niederland, Verſumpfungen mit Reisfeldern und üchteſte Waldvegetation mit überſchwenglicher Fruchtbarkeit, den entſprechenden vegetationsreichſten Kulturen, aber auch Malaria und Fieberluſte verberrſchen, mit Nebel und Wolkenhimmel und Seeſtürmen; der größte Gegenſatz gegen den nackten, dürren, baumloſen Steppenboden Khorasans und des innern Iran von ſtets klarem Sonnenhimmel überwoldet.“ Wir können hinzufügen, daß in der Nähe des Meeres ſich vom kaſpiſchen Meer herkommt, beſonders in der Zeit vom December bis April. Oefter fällt auch Schnee in ſo gewaltigen Maſſen, daß unſer ner Laſt Expreſſen umbrechen. Dies iſt die Natur des nördlichen Verlandes bis zum 38° N. Wir verſichten dagegen hierſelbe im S. des Reiches, in dem Küſtenſtrich und Gebirge am perſiſchen Meerbuſen, wo die Dattel wächſt!

Dies iſt der Natur-Charakter der Gegend, deren beſten Theil zum großen Theil, im Oſtende des Elburs-Gebirges, die rohen u. räuberiſchen Horden der Turkmanen-Kolonien in ihren Händen haben und durch ihre gewaltthätige Raubſucht unſicher u. ſelbſt gefährlich machen, ſo daß hier weder Landkultur noch Verkehr gedeihen können, trotz der günſtigſten Naturverhältniſſe. Deshalb ſind ſie für die Kunde des Landes bedeutſam, und wir geben im Folgenden eine Ueberſicht derſelben.

Die Turkmanen ſind ein Nomadenvolk, das wir uns hier nur in Rückſicht auf ſeine ſchon oralte Bewegung in der großen Bewegung der Völker Aſiens weſtwärts, ſo wie in Rückſicht auf den Völkerverkehr der Gegenwart im Handel näher betrachtet werden. Das Land, meiſt Wüſte mit verhältnißmäßig nur ſehr wenigem Kulturboden, iſt in dem ſie ſeßhaftlich ſind die Heimath unſerer Wandervölker, die mit ihren Heerden umherziehen, aber auch in weite Ferne Raubzüge unternehmen, und dadurch Eigenthum und Leben der anſäſſigen Landbewohner wie der Karawanenzüge gefährden. Dieſe unſtete Bevölkerung beſteht aus verſchiedenen Stämmen mit verſchiedener Sprache, und werden Iiat, s. d. Turkmen, genannt, aus denen die Hauptmaſſe des Perſer-Heeres beſteht, wobaldh man ſie auch gewöhnlich Kriegerſtämme nennt. Nach G. Ritter's Bericht (Aſien 8, 377) ſagt J. Morier: „Die Jiats ſind nicht-perſiſchen Urſprungs, ein fremdes Reis auf den Hauptſtamm geſpropft. Der Original-Perſer ſinnet ſich nur in Städten und in den alteſtbebauten Diſtrikten und Provinzen; aber ein Anwachs neuer Bevölkerung ſtrömte herbei aus Oſt u. Weſt. Bis zur Eroberung Irans durch die arabiſchen Muhamedaner (651 n. Chr.) und ihre begleitenden Schaaren die Saracenen Sahara oder Wüſtenbewohner, die Nomadenhorden vom Euphratlande her) konnte das Volk der Iranen unter den Saſſaniden noch als unvermiſcht gelten, ſpäter nicht mehr, denn jene Eroberer

von dem Euphrat und Tigris bei die Meer, Balth, Bosham wurden den Iranen einverleibt, der Zerasster-Kult verlilgt, der Koran verbreitet, deiges gewaltsam mit dem Schwert, um zugleich die ganze Volksmaſſe in Aufrahr und mannichfache Vermiſchung gebracht, da die Raubſucht auf dieſe Weiſe eingezwungt, die zuvor fein charakteriſcher Hauptzug des einheimiſchen dem Dromud nienenden Iranen war, nun aber ward der Einwanderung von außen Thür und Thor geöffnet, durch fortwährende Kriege gegen den Norden und Oſten. Der nächſte große Wanderhaufe kam ein halbes Jahrtauſend ſpäter, von Oſt, mit Dſchingiskhan (1234), dem Timur folgte, mit ihren Mongolen und Turkſtämmen, denen die Uſbeken nachrückten, die insbeſondere die Herrſchaft vor ſich her trieben. Ganz Vorder-Aſien wurde von ihnen hin und her durchfreyt, Iran zumal, die Syrien, Kaukaſien und zur Türkei, wo noch heute ihre zurückgebliebenen Reſte unter dem Namen Turk, bekannt ſind. — Es iſt im Allgemeinen der Urſprung der Iſlat, doch werden viele der ſondere Stämme daſelbſten treten, um ſelbſt nicht alle Eingewanderte, welche nicht zu verſchen ſind gegenſeitig durcheinander der muhammedaniſch Gewordenen hereinreten, ſelbſt wenn ſie nemahliche faſt heimathloſe Streiflinge blieben, ſind darum keineswegs allein ſchon zu Iſlats geworden und zu diesen zu rechnen. Eine ſolche Anſtandsregel, erinnert Dr. Oneſely, müſſen indeſſenſeren nur noch weniger gekannten, in Perſien zum breitzehnten Teibus und Raeen machen, welche entweder wirkliche Zigeuner-Vagabunden ſind, oder ihnen doch ſehr ähnlich erſcheinen, aber noch von unvermiſchten Herkommen ſind. Sie ſind in Perſien unter den Namen der Kaouly bekannt, den man von ihrem Herkommen aus Kabul ableitet; in Aſerbeidſchan heißen ſie Leuly, in Belutſchiſtan Courby (nach v. Hammer die Luri, ſ. dieſen Artikel), in Syrien Nawar, aber, wie ſie in großer Anzahl ſich befinden, Karaſchmar, ... Am Ilemia-See in Aſerbeidſchan trat Ker-Porter eine ſolche, ſehr große Vagabunden-Horde in der Nähe von Sehne, die man Karaſchi, d. i. ſchwarze Mar, nannte, gang den Zigeunern Europa's gleich, die Mohammedaner nennen beiderlei Geſten, Schiiten wie Sunniten ſein wollten, welche ſich gegenſeitig vermiſcht hätten, aber auf ausdrückliche Befragung, auf keinen Fall und Iran ſtammen wollten, ihre eigentliche Heimath jedoch nicht kannten. Sie geſtanden, daß ſie nicht, gleich den Iſlats, einen beſtimmten Diſtrikt in Perſien beſeßt hielten. Sie zahlen jährlich vom Zelt, in dem ſie ſeben, 2 Tomand Taxe an das Gouvernement. Weiters, Wahrſagen, Prophezeien auf der Hand oder von Schulterblättern vom Schaf mit dem Lebenslauen von Wolle unmiſcht, ſind ihr Gewerbe. Sie ſtechen Siebe, Haarſeile um mauſen wie in Europa. Als ſolche Zigeuner wurden ſchon in Tabriz fand M. Dufeley ſolche Karaſchi (Karatchi, Karachi; wohl identiſch mit obigen Karaſchmars in Khorasan), die, nach dem von ihm geſammelten Vocabular, entſchieden Zigeuner (Singani, Gipſies) ſind. Sie nannten ihre Tribus nicht Jil, ſondern Taifeh, und ſprachen ſelbſt nur in Gegenwart der ſie umgebenden und drängenden Muſelmänner einen Glauben an den Propheten, während ſie bei näherem Eingehen zu haben, daß ihnen die bekannte Moſlemformel, die Kelmeh, die in Muſikanten bei Feſten und Tänzen der Moslemen, wie die Zigeuner unter den Bulgaren und Walachen in Europa. Es werden die Männer für Spielhanne, die Weiber für ſeile Dirnen gehalten. Sehr deutlich beſchreibt ſie beſtimmt genug von allen Iſlats. Von ihrer Art voll man ſehr viele Banden auch ganz Perſien verbreitet finden. Aber verſchieden von dieſen ſollen noch andere Vagabunden ſehr ähnlicher Art, nach M. Dufeley, ſein, die ihm im Hauptlande Perſien, in kleineren Gruppen von Familienhaufen, zwiſchen Kaſarun und Schiraz, und dem Reiſenden Franklin am Perſeopolis zu Hunderten von Familien mit Heerden begegneten, aber mit Weib, Kindern, Armen um Wobern, Wagen und Karren und ſonnenverbrannt, deren zudringlichkeit an Unverſchämtheit grenzte, noch unbekannt, zu welchem Volksſtamm ſie gehören: ob von Turkmanen, Kurden oder Arabern abſtammend, oder von Mischern, welche Abkömmlinge dem Namen der Juren noch unbekannten Völkerſtaffen Eurſtans zuge-hörig, welche unter den Iſlats als eine beſondere Abtheilung mit „Kurdiſcher Zunge“ inbeſondere aufgeführt werden. Noch ſie leben ſeit Jahren im Jahrhunderten unvermiſcht mit den andern Perſern nun Stätteleben wohnern, mit eigenem von der Landesſprache verſchiedenem Dialect, als Hirten, gaſtlich, unabhängig von den übrigen Welt, um ihre noch nie bekannte Geſchichte wurde erſt bei der Ankunft Alexanders. Jene Zeit haben ſein dem Verfall der großen Dynaſtien und Reſidenzen von Ral, Schiraz, Isfahan u. a. ſo viele wechſelnde Schickſale gehabt, daß vieles in ihrer Geſchichte noch völlig im Dunkel liegen muß; denn auch die Städten und Dorfſchaften ſind ihre Schickſale auf das engſte verknüpft, wie mit den Dynaſtien. Ihnen ſelbſt ſollen ihre Sondergeſchichten wohl bekannt ſein, bekannter J. Morier, doch gewiß nicht bekannt genug den Nationen, ſondern blos durch Tradition von Geſchlecht zu Geſchlecht.“ Wir theilen dieſe allgemeine Anſicht über die Wandervölker Perſiens, die zur Kenntnis dieſes großen Reichs nothwendig iſt, aus Ritters Werk mit, weil wir die von ihm benutzten Reiſenerte nicht erlangen konnten.

Jouanin, von 1807 bis 1809 Dolmetſcher bei der franzöſiſchen Geſandtſchaft in Perſien, hat aus authentiſchen Quellen 73 Iſatsvölkſchaften aufgezählt, von welchen nach ihrer Sprache zu urtheilen, 13 Iranier ſein: in die türkiſche Zunge (Turk-Zehan) mit 39 Volksſchaften, die kurdiſche (Kurd-Zehan) mit 10 Volksſch., die arabiſche (Arab-Zehan) mit 8 Volksſch., und die turkiſch-perſiſche Zunge mit 16 Volksſch. angehören. Alle der Iſats, die nehrungläubig Wandervölker waren, ſind im Lauf der Zeit in Dörfern und Städten ſeßhaft geworden, und dieſe werden mit den Benennungen Schahr-nischim, d. h. Städtebewohner, und Schahrnischim, d. h. Landbewohner, bezeichnet und von den Wandervölkern unterſchieden. Letztere leben nur wenig von ihren Heerden, die beſonders aus Schafen, dann aus Kameelen und Pferden, auch einigen Stein und Rindvieh beſtehen, und unter den nördlichen Luri-Stämmen, wie oben bereits erwähnt worden, die ganze Beſitzthum ſind. Den Gelvreeth berechnen ſie nach Schafen. Die reichſte Gruppe der Iſats iſt die der Turk-Zehan, aber wohl zu unterſcheiden von den Turkmanen, die nördlich der Grenze Perſiens, oſtwärts vom kaſpiſchen Meer in weiter Ausdehnung wohnen. Einige Volksſtationen dieſer Iſats-Gruppe, wie die Turkmanen (41,000, Kal oder bei, Afſchar, Takeh, Kara-Tſchartu, Kara-Gwyuly, Kara-Wesanlu, Dſiwanchir, Kachfai ſind ſehr zahlreich. — Die Volksſtationen der Kurd-Zehan ſind Kolonien, die von den Herrſchern Perſiens aus der weſtlichen Heimath in den Provinzen von Khorasan zum Schutz der Landes gegen die benachbarten Turkmanen und Uebeken verſetzt wurden. Sie haben hier größtentheils das den Kurden in der Heimath eigene Nomadenleben aufgegeben und ſich in Städten und Dörfern feſtadt gemacht, u. auch ihre urſprüngliche Tracht mit der eigentlich perſiſchen vertauſcht, aber meiſtentheils ihre Sprache bewahrt. Man ſchätzt ihre Menge auf mehr als 50,000. Einige Volksſchaften derſelben, wie die Ubekaly, wohnen in Aſerbeidſchan, die Neſchemeh an der Grenze von Aſerbeidſchan u. Irak-Adſchemie, die Mesanlu in Aſerbeidſchan, die Baigeun von der Südſeite am kaſpiſchen Meer bis auf weſten Diſtrikt, dagegen wohnen die Zafaranlu und Bajnurd (Beinurd) in Khorasan, und haben nach den Berichten von Burnes und Fraſer die fünf Kolonien Tſchinaran, Baum und Bir Bodr der zerſtörten Stadt Nisabur, die Kaſſabaſch Dſchamahan, mit den dazu gehörigen Ortſchaften Sufiabad und Sultan-Meydan, Kabuſchan (Kuldchan) Godſchen), davon RND. Deregaz und WNB. Buſchird. Sie ſind, obſchon am nördlichſten Perſiens wohnend, immer noch ſehr wild u. roh, und darum von den übrigen echten Iſats zu unterſcheiden. In ihren Gewohnen erſcheinen ſie zwar zutraulich, ſind jedoch nicht ohne Grund ſehr vorſichtig ohne große Annäherung zu haben. Gegegen unarmen und flüchten ſie ſich die Backen, um dieſer Grund heißt Bughuzgiri; bei Beerdigungen ergreifen ſie beſſen Haar zum Raufen und legen dabei die eigene auf das Herz. Sie haben ein rothbraunes Ausſehen; ihre Kleidung beſteht meiſt aus braunen und grauen Tuchen nebſt Schafspelzen, und aus Mützen von Schafpelz. — Ueber die Iſats der Arab-Zehan ſagt C. Ritter „es ſind die Reſte der ſeit den früheſten Khalifenzeiten in Perſien eingewanderten und angeſiedelten Araber-Geſchlechten, die zum Theil noch unter Zelten leben. ... Urſprünglich, ſagt J. Morier, ſtammen ſie aus Nejdeh, dem inneren Hoch-Arabien, und Arabia felix. Doch haben ſie nur wenig reichen Arabercharakter bewahrt. Die Gegend um Schiraz, Dehbeik, Zangi, Meiſchmeh, Karai, Kelebi Baſeri, Khafir.“ Eine Araber-Kolonie iſt auch Tun in Khorasan, SSW. von Meſchhed, auf der Straße nach Nisabur nach Yezd und Kerman. Die Araber-Kolonien treffen ſüdwärts in Kerman. — Die Iſats der Kur-Zehan wohnen in dem noch ſehr unbekannten Binnenlande und den ſüdlichen Bergländerſchaften. Jouanin nennt die Volksſchaften Zend, in Kerman die Zend-Kurd, Kurd-Kerman-Sendjiri, in Khorasan die Kurdiſtaniſchen Gebirge Kurdiſtani, in Dörfern ſeßhaft, ſehr zahlreich und zugleich mächtig, weil ſie unter ſich zuſammenhalten. Die dritten ſich in Fars-ſtan bis Shuſter, Dizful, Ahwaz, wie die Bakhtiyari, Luri, Kuhgelu.

Perſien haben wir die hierher im Südweſten, im Binnenlande, im Oſten und im Norden den Straßen folgend, auf denen die Reiſenden die Hauptſtädte oder dieſe mehr weniger berührten, in ſeiner eigenthümlichen Natur und Bevölkerung dargeſtellt; noch iſt aber der nordweſtliche Theil übrig, und zwar gerade derjenige, der gleichſam das weite Thor für den Eintritt der Europäer mit Perſien bildet. Aber ehe nun Bagdad zunächſt in der Verbindung mit Isfahan gegen das Binnenland, gegen den Süden (Schiraz, Abuſchehr u.) hin, und mit Teheran im Norden gegen Oſt (Kaſwerdan, Meſchhed, Herat u.) die Wage zu faſſen, müſſen wir zuvor gegen dieſe Richtungen die Straßen nach Bagdad führen, mit zu den unbekannteſten Theilen. Zeugniß darüber gibt C. Ritter Alien 9, 74), indem er ſagt: „Wie der zurückgelegte Zug durch das Land der Jeziden und Kurden, ſo beſchränken ſich auch, eben ſo und noch weniger ſind diejenigen gegen Oſt nach Teheran, und gegen Norden (von Karl v. Rabe, welcher von Hamadan aus im J. 1824 dieſe Route machte, ſ. Berlin. Jahrbücher, 18 und ſein Werk) bis nach Tabriz in Aſerbeidſchan erforſcht worden. Nur die große Gebirgsroute gegen Weſt aus Südweſt, über Kengawer, Biſſitun und Kermanſchah nach Bagdad ..., als die Haupt-Paſſage der Karawanen nach Babylonien, welche dieſe beiden Hauptſtädten in dieſer Weiſe auch in neueren Zeiten nicht ſelten von europäiſchen Reiſenden mehrfach beſucht worden, ſonſt wurde und die wahre Relation der alten Meder-Capitale zu ihren Umgebungen noch nicht unbekannt geblieben ſein, als es bennoch leider in vieler Hinſicht noch die heute iſt.“

Gehen wir nun zunächſt von Isfahan aus nach Hamadan, ſo gibt C. Ritter auch über dieſe Route nur ſehr dürftige Nachrichten von Reiſenderichten, und es iſt wohl kaum möglich Beſſeres zu geben. Er ſagt „Die große Strecke von Isfahan, gegen Nordweſt, bis Hamadan, welche beide Städten gegen 50 Legar. Entfernung voneinander liegen, iſt nur ſelten von europäiſchen Reiſenden zurückgelegt worden. Doch beſchen wir unſer Della-Valle's (Viaggi), Olivier's (Voyage) und Buckingham's (Travels) nur flüchtigen Reiſejournalen über dieſe Route, ſo gewinnt ſchon ſeine directere Richtung (ſ. Olivier, Voyage), vor ſie von Hamadan nach Isfahan (1808), und von Ker-Porter (Travels), der ſie 10 Jahre ſpäter (1818), aber von Isfahan nach Hamadan gehört zurückgelegt hat. Zwiſchen beiden Städten, nach Della-Valle, welcher die Naturverhältniſſe ſeine Hintereniſſe entgegenſtellten, und welche einſt unter Schah-Abbas, nach Della-Valle's Ausſpruch, ſo ſicher wie Italien zu bereiſen war, gegenwärtig aber durch die wilden Horden räuberiſchen Iſat (d. h. Völker) unwegbar, oder doch gefahrvoll gemacht wird, zumal da ſein größerer Ort von Bedeutung Mittelſtationen bildet, und beſonders bei den ſeit unzähligen, jedoch häufig ſehr verheerenden Zuflüſſen der Bewohnerſchaft ſehr arme Dörfer, hier herrſchigere Zuſtände vorzufinden. Zur Vollendung des Weges fand dem Reiter, zwiſchen beiden Capitalen, 11 bis 12 Tagereiſen nothwendig, wenn ein oder ein Paar Raſttage zur Erholung der Laſtthier zu nehmen pflegen. Die Normalrichtung iſt dieſelbe des ſüdlichen Grenzgebirgswalles, alſo gegen Nordweſt, durch mehrere jener großen, an einander ſtoßenden, aber doch in einander ſich vergnügenden Längsthäler in der Richtung der Parallelketten hindurch, welche hier gegen die innere Tafelhöhe des Hochlandes doch genug ſind, aber an relativer Höhe und Steilheit um vieles abgenommen haben müſſen, da ihnen keine Schneehäuſer mehr zur Seite liegen, wie am Weſtabfalle des Randgebirges; ſondern

überall nur den Plateaucharakter genährte Hochhäler des innern, sanftern Abfall zur Küste hin Parallelzüge begleiten. Höhenzweigungen fehlen in dieser ganzen Strecke noch gänzlich, aber das kalte Klima dieser Höhen und ihrer Einsenkungen bestätigt ihre absolut erhabene Lage. Relativ hohe Pässe sind hier zu übersteigen, die Normalrichtung der Längenthäler scheidet die Richtung der Route selbst vor. Zu beiden Seiten verstehen erheben sich Längenzüge der großen medischen Bergketten, die hautpsächlich sowohl von der Route gegen Norvost hin, gegen die uns schon bekannten ten Städte Kerschan, Kum (Kom), Kaschin (Kajwin), mit dem Namen der bakhtyiarischen Berge, wiewohl uneigentlich, belegt zu werden pflegen, nach den auch die so weit sich verbreitenden Raub-Tribus vielen Namens, als auch gegen Südwest hin die noch unbekannte und mehrere Stöte des Randgebirges, welche im weitern Sinne den Namen des Zagros führt. Nach dieser letztern Seite hin, im eigentlichsten Sinne und vorzugsweise die Ketten der Bakhtyiari (s. den Art. Bachtiari) genannt, bilden sie die nordwestliche Fortsetzung der schneereichen Hochgebirge von Persisch der Arier und die zu Zagros-Seite, im NW. von Persepolis; die fusischen Felsreihen) schließen sich in gleichfortgesetzter Streichungslinie gegen NW. über den hohen Kohi-Zerd im SW. von Ispahan (Serdekuh), welchen wir als Duellberg des Zenderud gegen O. und Karun (Karun) gegen W. anerkannten, an die Ketten Khusistan's und Mesopotamiens (laut Zagros-Seite) an, und werden in ihren nordwestlichsten Gliede gegen Hamadan hin, unter dem Namen des Elwend (Alwand, Arwand, Orontes), entweder nur speciell in Bezug auf den erhabenen und berühmten Nachbargipfel Hamadans bewundert, oder auch in dieser Name Elwend (Alwand) auch auf einen großen Theil dieses Gebirgszuges selbst übertragen. Derselbe nimmt in der That die ganze Landschaft Hoch-Mediens ein, welche die arabischen und persischen Autoren unter dem Namen Dschebal oder Al-Dschebal und Kuhistan, beides das Gebirgsland bezeichnend, nennen, im Gegensatz zu dem westlichen Tieflande Mesopotamiens oder des persischen Irak, im Gegensatz des Irak-Arabi oder des tiefen Irak, gegen das Euphrat- und Tigris-System, vielfältig übertragen. Der unsichern Gebirgszeichnung auf unsern Karten entspricht hier, auch auf den relativ besten, die oben so unsicheren Angabe der Flußläufe in den zwischenliegenden Thälern, die wasserscheidlich auch nur unsicher sind, aber wieder jedoch in den Berichten der Reisenden selbst die verschiedensten Angaben herrschen, und es ist selbst auf Sutherland's und Burnes' Karten nur Hypothese, das ein und derselbe zusammenhängende Stromlauf das große Längenthal, welches wir sogleich von Ispahan über Khonsar, Silidschan nach Arak in nordwestlicher Richtung laufen sehen, welcher als linker Zufluß zum Zenderud-Rud erscheint, auch wirklich noch weiter vom NW. über Kaqaz, aus der Nähe von Chemin und Hamadan herabkomme. Er ist auf den Karten namenlos geblieben, seinen mittlern Laufe bei Kaqaz und Ameraf giebt aber Dupré den Namen Zarin-Rud, den auch wir für seinen hypothetischen Lauf bis zu weiterer Bestätigung beibehalten werden."

Ker-Porter durchzog die Weststrecke von Isfahan nach Hamadan in 12 Tagemärschen. C. Ritter entnimmt meisen Bericht seine Darstellung dieser so unbekannten Gegend, und benutzte dabei den früheren Bericht Dupré's. Während Jesaja Rhode (Reise von Ispahan nach Schan (S. 1807) zwei Straßen führen: eine östliche über Nathenz und eine westliche über Gezt., so geht die Straße nach Hamadan NW., die durch große und sehr viele Pilgerkaramanen belebt ist. Sie führt von der Stadt aus beinahe zwei Stunden weit durch die Ruinen der Gueberne Vorstadt, ein Dorf von sieben Häusern, Dschulfa genannt, und passirt, längs dem linken Ufer des Zenderud-Rud und am Fuße einer welden Felsenbergkette in einem schönen und gut bebauten Thal mit Obstgärten, prachtvollen Baumpflanzungen, herrlichen Kornfeldern, Melonen-Aeckern und Weinbergen, „eine reich bebaute und bevölkerte und romantische Landschaft, wie sich deren nur wenige Perien: stossi selber Schönheiten rühmen kann" (Ritter nach Ker-Porter). Fünf Stunden entfernt von der Stadt liegt am Ende der fruchtbaren Landschaft das Städtchen Nuschirvan. Weiter wird die Gegend einsamer zwar, aber die Bergabhänge zur Seite sind kahl, und nur karauf finden unmäßige Strecken wohlschmeckende Waare und Zuflucht ihrem zur Sicherung gegen räuberische Ueberfalle, um im Thal liegen zahlreiche Dörfer. Diese Landschaft setzt sich auch im dritten Tagmarsche fort, aber „zur Seite ziehen sich Thäler und Bergzüge durch Engschlünde in das Hochgebirge, auf dessen Rücken höhen, in unmittelbaren Nähe, den Raub-Kurdistämmen, die Bachtiari (Bakhtiari) hausen" (C. Ritter). Weiterhin ist der Engpaß von Hajarmany zu übersteigen, und anderthalb Stunden weiter eine wegen räubischer Ueberfälle sehr gefährliche Wegstrecke. Das Thal, zwischen nackten Felsenbergstrippen, erstreckt sich noch viele Stunden weiter, und Ker-Porter beobachtete besonders lange Reihen von Maulthier-Karawanen, die sich in Gruppen von 40 bis 50 Thieren aus großen und starken blauen Schiefertafeln bestehen. Weiterhin geht der Weg „zwischen Bergketten hin, die sich gegen Westen zu einer Kette schneiger Hochgipfel erheben, und auf der Gegenseite in einen amphitheatralischen Kreis ausgehen, der sich in Thäler öffnet". Hier bemerkte Dupré (er reiste hier am 14. Dec.) den Korn-Dagh in Schnee gehüllt. ... Die ganze Wegstrecke ist sehr wüst und unbeimlich wegen vieler umherstreifender Räuber" (Ritter). In dieser Gegend liegt in einem engen Thal die Stadt Khonsar mit Obstbau und Baumwollenbereu, der letzte Ort im Gebiet von Ispahan. Dieser Distrikt ist Landschaft sehr wild, und darin das Dorf Dur (Durri). Weiterhin erweitert sich die Ebene, von Hügeln unterbrochen, „gegen NW. am Fuß hoher Bergreihen hin, die an der Ostseite des Weges sich hier zu mächtigen Hochketten erheben." Nach 5 Stunden Strecke ist das Thal durch einen hohen Gebirgszug querdurch geschlossen, und darüber hinaus 7 Stunden weiter durch ein ödes Thal liegt die Stadt Gilpaigan in gut angebauter Gegend, wo es Korn, Obst, Wein, Melonen, Sesam, Baumwolle in Ueberfluß gibt. Nach 5 Stunden führte der Weg in einem beschwerlichen Paß über eine Gebirgskette hinweg in eine weite Thalebene mit zwei Bächen, dem Dri Ghomein (Komein, Kumi), vielen Dörfern und Baumgruppen, zum Theil von Armeniern bewohnt. 4 Stunden weiter liegt Amarat in einer reizenden, großen und fruchtbaren Hochebene, mit sehr vielen Dörfern, die viel Korn bauen und auf den Markt nach Ispahan bringen. Diese Hochebene soll zu den schönsten und ergiebigsten Landschaften Inner-Persiens gehören. Ker-Porter beobachtete in Amarat am 7. Sept. Mittags +18°,67 R., und auf den benachbarten höchsten Bergen Schneefelder. Der Winter hält überhaupt lange an, und Schnee fällt schon Mitte Oktober. Am achten Tagmarsch ging der Weg weiter anfangs N. und dann W. in einem sehr langen Thal zwischen hohen Gebirgen hin, bis zu dem an der Westseit, das in zwei engen Paßschluchten überstiegen wurde. Nach diesem Uebergange folgte ein anderes und lieblicheres Thal, das sich gegen NW. erstreckte. Darin liegen Dörfer und die Stadt Kazaz (Kezas, Kiezas) am Fuß eines Kalksteinberges und am Zarin-Rud, der gegen NW. fließt. An diesem kleinen Fluß führte der Weg gegen 4 Stunden weithin bis zu einem Engpaß, bei dem das Dorf Yari mit einem starken Kastell am Fuß eines hohen Felsberges liegt. Im jenseitigen Kastell ist ein Kanalbau Schleif, der Stadt einen Kurven-Khans. „Ker-Porter war ganz entzückt von der Schönheit und den Reizen des nun folgenden treffflich bebauten, auch an Wäldern und Bächen reichen Thales. Das Kastell Chagasia (Chargasia, Ghajan) ragt romanisselb in einiger Ferne aus Waldgrund hervor. Der beständene Strom windet sich durch herrliche Weiden- und Nußbaumen-Wälder hin, und jenseit derselben steigen Reihen von Mittelgebirgen zu den erhabensten Hochketten (Hassane-Berge, nenut sie Dupré) empor, die in der Richtung über Dlogurd (Borujird, auf Burnes' Karte) gegen Khorumabad und weiter gegen Kermanschah, also gegen NW. hin das noch unbekannte Land der Bachtiaren erstrecken. Weiter im Westen der Weg durch eine noch wenig von Reisenden besuchte, deshalb auch noch wenig bekannte und wegen der rohen und räuberischen Leili, Bachtiari und Luf geführte, aber stark bevölkerte Gegend. Weiterhin mußten verschiedene Bergketten zweimal überstiegen werden, und dann folgte man einer Strecke in ein liebliches Thal mit dem Dorf Gulab. Am elften Tagemarsch näherte man sich der hohen Gebirgsgruppe Elwend (s. dieses Art.), die vom Wege gegen NNW. steht, aber ihre Wurzeln weithin ausbreitet, sie wechselnd auf steilen Wegen und durch zwischenliegene Thäler gegen Norden überstiegen werden. Ker-Porter ritt näher gegen der Weg 8 Stunden weit auf felsigem Boden auf und ab, ehe er in das Thal von Hamadan abwärts sich reigt. Als Dupré am 5. Dec. hier zog, war alles mit Schnee bedeckt. Von der Höhe abwärts gibt es zwei Wege zur Stadt Hamadan (s. diesen Art.); der westliche führt durch Thäler Dörfern, Gärten und Weinbergen, zur Stadt selbst; der andere nach Schlucht mit einem Gebirgsstrom voll Wasserfällen. Hamadan liegt terrassenförmig an der Nordseite des Elwend, und vor ihr breitet sich gegen N. und O. eine Ebene in weite Ferne aus, die nördlich von der Stadt ein ansehnlicher Fluß abwärts durchfließt. Von Ost her kommt auch die Straße von Teheran, von Nord her die von Kazwin und von WNW. die von Tabris und Sulemaniah.

In Rückblick auf den Werlehr ist die Straße von Isfahan westwärts durch die Gebirge der Bachtiari nach Schuster, Dizful und NW. weiter, oder SW. von Schuster nach Ahwaz, in die Euphrat-Tigris-Ebene. Diese westliche Straße ist die, die Dizful verlässt, ihren beträchtlichen Flüssen und Gebirgen ist erst durch Rawlinson bekannt geworden. Beide Städte liegen auf der Westseite des Gebirges, das sich in Terrassen zum Tigris abdacht.

In der großen Kulture-Ebene und den anliegenden Thälern von Hamadan sind die Bewohner sehr zahlreich und fleißige Ackerbauer. Von Hamadan führt die Straße nach Teheran westwärts durch die feuchtbare und obstreiche Ebene mit dem Armenier-Dorfe Sunthabad, die sich noch einen Tagemarsch weiter bis zu den bedeutenden Dorf Khewar erstreckt, die wegen ihrer großen Wüste mit Salzboden reicht, obschon in der Gegend von Khewar selbst noch Getreide (Weizen, Gerste, viele Astragalus-Arten und viele andere Blumen wuchern. Mortier braucht 5 Tagemärsche die furchtbar öde, wasserlose und pflanzenleere Wüste zu durchziehen von Teheran her nach Hamadan, und J. Kenpel durchritt die ganze Wegestrecke zwischen beiden Städten dagegen in nur 5 Tagen 16½ von 14. bis 19. Mai. Die Salzwüste ist nur der Aufenthaltsort der Gazellen und des wilden Esels (Gur).

Die Straße von Hamadan nach Kazwin, auf der man weiter NWW. nach Resht am kaspischen Meer gelangt, führt von Hamadan anfänglich gegen N. die Ebene hin, und von hier weiter in der grünen Strecke gegen NW. bis Kazwin, wo sie mit der Straße von Teheran nach Tabris zusammentrifft. — Die wichtige Straße von Hamadan gegen WWSW. in das Land der Kurden (s. diesen Art.) nach Sulemaniah und westwärts weiter in das Gebiet des Tigris (Kerkut, Mosul etc.) um den Euphrat, geht von der Stadt Sena (s. diesen Art.) over eigentlich Sinendsij in Ardelan, die ein großes Gebiet mit 7 Balluks (d. h. Balleien oder Provinzen), die sich bis nahe Hamadan ausdehnen. Senna ist als Hauptstadt von Ardelan der Sitz eines Kurden-Häuptlings (Wali) mit einem prachtvollen Palast, der mitten in einer Schlucht einer Bergkette liegt. Von Hamadan bis Senna ist eine Entfernt 4 Tagemärsche, oder nach Bellino (dem Reisegefährten von Rich) 31 Wegstunden (nämlich von Hamadan nach Hamafek 7 St. 30 Min.; nach Kooruba weiter 6 St. 20 Min.; nach Delfilan 7 St. 15 Min.; nach Senna 9 St. 15 Min.). Auf dieser Wegstrecke der Karawanenstraße muß der Reisende über 2 Gebirgspässe hinüber, die Kleinen Zagros-Berge überstiegen werden, die sich ostwärts zu einer Hochebene bis zur Stadt Hamadan ausbreiten. Von Senna geht eine Straße NW. nach Tabris hin, auf der Ostseite des Urmia-Sees, eine andere WWW. nach Sulemaniah, und eine S. nach Kermanschah in 32 Wegstunden über 2 Gebirgspässe, einen Bergrücken und durch Gebirgsthäler. Letztere gehören schon zu der Provinz Kermanschah, die in einigen Thälern, Engpäffen und Bergpässen bis in die Ebene von Kermanschah, der Hauptstadt von Kurdestan, zu der auch von Hamadan her gegen SW. die große Karawanen-Straße nach Bagdad über das Dalahn-Gebirge führt. — Den Weg von Senna nach Sulemaniah legte Rich in 5 Tagemärschen zurück. Die nächsten 3 Stunden führen durch fanfte Thäler und offenes Land mit Dörfern, Gärten und Weinbergen; dann gelangte er in enge Thäler zwischen Schieferabgebirgen, wo es viele wilde blühende (am 24. Aug.) Rosen gab, aber auch in offenen Gegen schöne Weide längs einem Bach. Weiterhin ging es drei Stunden Weges durch ein wildes, gering bewässertes Bergland mit armen Boden, obschon der Winter hier sehr schneereich ist; dennoch wird Korn gebaut, das auch gegen Ende August reift. Dann gelangt man in dem Dorf Dsemarem an einen hohen Bergen überragt in einer benennten Höhe von nackten und waldlosen Gebirge steigt, und zwischen Schiefer- und Gips-

felswänden, bewaldet mit Eichen, Eschen, Platanen und wilden Birnbäumen, von Weinranken durchzogen, westwärts wieder abwärts führt, um bald wieder durch Gichwald zu einem engen Bergpaß zwischen nackten Felsenklippen zu gelangen, durch den man in ein Bergland mit dem Hiesigen See Zerdar kommt, Ilmieli westlich davon ist die Grenze zwischen Persien und dem Türkischen Reich, mitten im Lande der Kurden. Jenseit desselben sind noch vier Tagemärsche nach Suleimanah. Diese Straße ist die gewöhnliche für den Handel nach Indien, wie die Eingebornen sagen. Auch wird auf der Gebirgswaldung östlich von Suleimanah das Eichenholz als Bauholz auf den Flüssen nach Bagdad in den Handel gebracht. Von dieser Straße südlich geht die gerade Straße von Suleimaniah gegen SO. hin nach Kermanschah, die Schamian-Route genannt. Dieselbe geht über den Schirwan-Rud (Fluß), der die Grenze zwischen dem Türkischen Gebiet und Persien macht, in einem engen Thale zwischen dem Kurdengebirge W., von den Engpaß-Reisen S. und dem Persien hinüber und nach Kermanschah, von wo eine Straße ostwärts und weiterhin gegen NNO. sich wendende nach Hamadan, an der Westseite des Elwend vorüber, führt, und eine andere gegen SO. und über Burudjird ins Khonsar und Isfahan. — Ueber die Natur des Weges um Sunna, von Kurden bewohnt, sagt G. Ritter nach Kinneir's Reisebericht: „Die hohe Lage des Landes macht, daß es im Winter sehr kalt wird; im Winter 1810 war alles Wasser zu Eis gefroren u. das Thermometer, nach Kinneir, bis auf 35° Fahr. gesunken. Daher bleiben die Hirten mit ihren Heerden nur die Monate Juni, Juli, August in den Sommerquartieren und ziehen dann schon in die wärmeren Binnenstationen der Tiefe. Der Dörfer in den engen Thälern des Landes sind wenige. Sie sind gering bewohnt, das Land selten und nur auf das Nöthigste fruchtbar mit Weizen u. Gerste bebaut, doch auch mit Sesam u. Tabak. Den Reichthum machen hier die Heerden der Kinneer aus, welche sich durch ein außerordentlicher Race, von großer Schönheit, Schnelligkeit und Ausdauer sind. Ihre Wälder, zumal Eichen, liefern treffliches Zimmerholz, das auch die Flüsse hinabgeführt wird, und treffliche Galläpfel, die einen Hauptartikel nach Indien stehen."

Die alte Straße von der Grenze NWW. nach Tabris führt durch ein fast unbekanntes Gebirgsland mit wilden Thälern und Schluchten, wo die raubsüchtigsten Horden hausen, und wo der in weiten Windungen zum kaspischen Meere fließende Kizil-Ilsen mit einigen seiner Nebenflüsse, so wie auch Flüsse (Dsjagatu etc.), die sich in den Urmia-See ergießen, in nicht zu großer Entfernung von einander entspringen. Die Reisebeschreibe Mc Kinneir's u. Cormick's über diese Gegend bieten sehr wenig, und Ker-Porter kam von Suleimaniah nordwärts zum Südende des Urmia-Sees, dem Lauf des Dsjagatu entlang, wendete sich auf der Ostseite wieder ab, ging hier weiter nach jener Stadt Maragha (s. d. Art.), die in S. des hohen Gebirgs Sabelan liegt. Von hier geht die Straße nordwärts weiter, zwischen dem Urmia-See W. und dem Sahend O. nach der Stadt Dehergan, umgehen von wein- und obstreichen Gärten. Weiterhin breitet sich am See eine weite, dürre, fahlgraue Ebene aus, an deren Ostseite die Straße durch einen Paß geht, ehe sie nach Tabris führt, das in einem engen, durch bewässerten u. gut mit Baumwolle, Sesam ꝛc. angebauten Thal, und umgeben von Hunderten großer und kleiner Gärten, zwischen hohen und nackten Felsenbergen liegt (M. Wagner). Dieser Reisende sagt: Tabris oder Tauris ist gegenwärtig der Stolz und die Zierde der Provinz Aderbeidschan, und wird mit Recht die Stadt des ganzen persischen Reiches", und O. Blau: „als Mittelpunkt des gesammten Verkehrs zwischen Persien und Europa steht Tabris, die Hauptstadt der Provinz Aderbeidschan, da", mit ohngefähr 160,000 Ew. Chardin, der Tabris (s. diesen Art.) 1673 besuchte, gibt 15,000 Häuser, 15,000 Bonifen, 250 Moscheen, 300 zum Theil sehr große Karawanserais und 550,000 Einwohner an.

Noch sind die Straßen von Teheran aus zum kaspischen Meer über das Elburs-Gebirge hinweg nach Miabad, Khorremabad u. über Kazwin nach Resch zu nennen, dann aber auch die große Straße gegen NNW. hin nach Tabris über Kaswin (s. d. Art.). Der Handel ist Recht-Hauptstapelplatz für Seide in Persien, und die Ausfuhr von hier sowohl im Innern Persiens als in das Ausland sehr beträchtlich nach den Angaben von Fraser und v. Eichwald (s. Ritter, Asien b. 651 f.). Von Teheran geht der Weg nach Kaswin (Resbijn) gegen WNW. auf der Hochebene an der Westseite des Schah-Kuh, der in der Richtung WWW. am Südrande des Kaswin-Gebirges hin bis zur Mündung in den Kizil-Ilsen bei Mendjil fließt. Der vereinigte Fluß heißt von hier Sefid-Rud und fließt gegen NO. zur Mündung in das kaspische Meer, zwischen Recht und Lahidjan. Bei Mendjil führt eine Brücke von 500 Fuß Länge mit 7 Bogen über den Fluß. Die Straße geht links längs dem Fluß über Rudbar in einen Engpaß durch das Gebirge, aus dem man endlich gegen Reicht hin in die sumpfige Küstenniederung gelangt, wo es kaum fortzukommen ist. Der Weg von Kaswin bis Recht beträgt ohngefähr 40 Wegstunden, und 3 Tagen gerechnet, werden. Von Kaswin weiter auf der großen Handelsstraße führt der Weg anfangs W. und dann NW. über Abhor und Sultanieh in einer weitgedehnten Gegend nach Zinjan (Zenghan, Jengan) am gleichnam. Fluß, der gegen NW. dem Kizil-Ilsen zufließt. Diese weite Gegend von Abhor bis Zinjan ist, in 4 Tagereisen angegeben, in den 2 Hauptgebieten wilde Eiel (Gur), Antilopen, Trappen, Rebhühner, Hasen, Kaninchen ꝛc. gibt. Von Zinjan führt die große Straße nach Tabris weiter NW. nach Mianeh (s. diesen Art.; Nipsia) in Aderbidjan (Aderbeidjan) u. nahe der Grenze von Irak-Adjmi in ungeluner Gegend und gefurchtet wegen der vielen Mäuber in der wasserreichen Gegend. Dufeln beobachtete hier am 13. Juni Mittags im Zelt am Thermometer +27°,11 R. Nach G. Ritter's Angabe (8, 624) geht in Zinjan eine rechts ab gegen N. nach Arebil (s. diesen Art.), das O. gegen 30 Stunden von Tabris entfernt ist. Ueber die Naturbeschaffenheit der Gegend um Zinjan sagt G. Ritter (Asien v. 624) nach Morier's Reisebericht: „Von hier beginnt das bisherige hohe, aber vorherrschend flache Tafelland, auf seinen Oberflächen aufzubrechen, höckerig, hügelig, bergig zu werden, und bis zum Thale des Kizil-Ilsen in sehr wechselndes Terrain übergehen, das von vielen Thälrinnen, obwohl von unbedeutenden Bächen durchzogen wird, bald mehr trocken oder hoher bebt, wodurch die benachbarten Bergzüge relativ niedrigeren Ansehen erlangen, der ansteigende Boden selbst aber sich mit mehr Grasung und zumal mit nahrhaftern Kräutern bedeckt, unter denen alpine sich befinden. Hier beginnt demnach die verticale Gliederung und der Uebergang zu den alpinen, iranischen Landschaften. ... Hier ist das Land weidender Ilats mit ihren Heerden, in schwarzen Filzzelten. Von hier über Armeghanch bis Akland in Khalkal, war die Luft kühler, die Bewässerung reichlicher, der Boden mit blühendem balsamisch duftenden Kräutern überzogen, die Lerchen schwirrten jubelnd ihr Morgenlied (16. Mai) als Morier hinwurchzog, und die zahlreichen Heerden belebten die ganze Landschaft. Die Sprache ging aus dem Persischen ganz in das Türkische über. Gegen O. ragt der hohe Elburs über Recht, an der Grenze Ghilans, empor, gegen N. über neue Höhen der erhabenen noch schneebedeckten Gipfel der Lewellan- und Sahmus-Berge in Aserbeidschan, gegen W. erblickt man nur mehr niedrige, wellige Bergzüge. In 5 Stunden Weges, von Aklund, d. h. Weißstadt, jetzt nur ein Dorf voll Ruinen, wird auf der großen Heerstraße das reiche obere fürstliche Lehen des Kizilbasch-Stammes, wenn man will, meine Wiese, durchzogen, das ganze Land, das in allen Erdfarben wechselt, aus als sei es durch große Naturrevolutionen zerrümmert, aufgewerfen, durchrissen worden. Er fand hier Feuerstreine; Dupré gibt hier rothe Felsbildungen an, von denen Eremich vielleicht der benachbarte Kisil-Ilsen (der rothe Fluß) seine Färbung erhalten mag. Auch nennt er Kalk- und Granitboden als hier vorkommend. W. Dufeley bemerkt, das die dahin von Kaswin an, der Weg allmählig uns fast unmerklar sich immer mehr und mehr zu bereutender Höhe hebe; denn wenn man von der Ostseite 100 Fuß höher und höher aufsteigen mußte, so hatte man an der Westseite sicher immer zwei Drittheile dieser Höhe wieder hinabzusteigen. Die Wege mußten zugleich verhältnißmäßig immer schlechter und beschwerlicher werden. Jaubert (Voyage) faßte denselben Unterschied wieder von einer anderen Seite auf. Das Terrain stieg immer höher, fagt er, die Luft gerinnt mehr Elasticität, der Boden mark fruchtbarer, grüner war man in Juli 1806), auch besser als gewöhnlich angebaut, denn er ward nur von Ilats bewohnt. Hier war kein Feigenbaum, keine Pistazie, keine Nebenpflanzung mehr zu sehen, welche mit ihren Obstgärten Teheran, Kaswin, Sultanieh und selbst Zinjan noch verschönen. Alles ist liegt schon unter dem Einfluß des Kaspischen Meers, dessen ist die Naturgrenze zwischen Irak-Adjemi u. Aserbeidschan. Ueber den Grenzfluß, Kizil-Ilsen, zu setzen Feldthale man nur wenig hinabsteigt, der hier, nach Dupré, nur etwa 60 bis 72 Fuß Breite hat, setzt man auf einer ziemlich haufälligen Brücke (von 30 Bogen, wie Jehe alt ist). ... Jenseit beginnt unmittelbar das steile Aufsteigen auf den linken Flußufer, über den vorliegenden hohen Koflan-Koh, wozu man eine gute Stunde hinauf gebraucht, und eine halbe Stunde, um jenseit wieder hinab zu steigen, in das Mianeh-Thal. Im Winter ist dieser Paßsellebergang unwegsam. Noch zeigen sich hier an der Nordseite des Passes die Ueberreste einer alten, über diese Höhe, welcher dem Schah Abbas zugeschrieben wird. A. Jaubert (Voyage 195) will diese Anlage einer weit alteren Zeit zuschreiben, als noch eine Straße vom antiken Ekbatana Mediens zu den Mardi führte. Da aber auch dieser Khevaban ziemlich zerstört ist, bleibt die Lage immer beschwerlich, und war besonders in dem Monate Juli, wo wir hier den Reisenden auflauerten, stets sehr gefährlich. Fetz Ali Schah hat ihn in neuer Zeit erst gereinigt und vor Räuberüberfällen ziemlich gesichert. ... Morier fand bei seiner Ueberfesteigung dieser Gebirgsfeste, daß ihre Schichtungsverhältnisse durch eine große Gewerschütterung in ausserordentliche Verwirrungen gebracht waren. Die Felsenmassen hab horizontal liegen, bald senkrecht emporgerichtet sind. Am Südufer des Flusses zeigte sich ein ganzes Kreidegebirge mit zwischen durchsetzenden Schieferlagen, und auf der Höhe das trocken gelegte Bett eines Flusses. ... Nahe der Brücke am Rechten steigt ein isolirter, gewaltiger Fels mit einer sphärischen Kuppe, dem Sangi-Burdschi, empor, den Kreml u. Paß beherrscht." Die nördliche Felsenwand stürzt an 500 Fuß senkrecht ab zu dem unten vorüber rosenden Fluß. Die Mauern der Brüstungen, der Gethürme, des Thors ꝛc. sind fest u. 6 Fuß dick. In dieser alten Feste hatten 1000 Mann Platz.

Uebrigens ist bemerkenswerth, daß die Straße von Kaswin nach Mendjil NW. weiter geht im Thal des Kizil-Ilsen, der SO. zwischen Gebirgen fließt bis zur Vereinigung mit dem aus SO. herkommenden Schah-Rud, worauf der vereinigte Fluß als Sefid-Rud NO. zum kaspischen Meere geht. In seinem Laufe durch das Gebirge Elwend, die einzige Gegend in Persien, wo dies geschieht. Dieser Weg führt nach Mianeh, von wo man auch gegen NO. in dem Thal des Kizil-Ilsen über Ahuedabad in Mamau in die Straße nach Ardebil gelangt, die von Zinjan her über Atlany geht. So ist Mianeh in seiner Lage an zwei Verkehrswegen, mehrere Flüsse des Kizil-Ilsen fast in seiner Mitte zwischen den Urmia-See u. dem kaspischen Meer, und zwischen Teheran und Tabris, ein wichtiger Ort, was auch eine frühere Zeit erkannt hat, wie die wertigen Ueberreste einer alten Kunststraße, der alten verödeten Heilenfeste, die alte verfallene Brücke u. die verschiedenen noch ganzbaren Straßen beweisen. Von Mianeh führt eine Straße NW. nach Maragha, O. unweit dem Urmia-See und auf der Straße von Hamadan nach Tabris; aber gegen NW. geht die Straße von Teheran her von Mianeh weiter nach Tabris. Sie führt nach Morier's, Dupré's und Dufeley's Reiseberichten (bei G. Ritter, Asien 8, 630) zunächst an dem schmeckenden Sahung im W. und am Gebirgsübergang (oder Bighbush-Daah) im O. hinburch in nur 4 Tagemärschen over 81 engl. Mln., ... die bis zum Bergpasse von Chemene-i-Asjan (Tschemen i Ijun) noch im Stromgebiete des Kizil-Ilsen zurückgelegt werden." Im ersten Tagemarsch führt der Weg von Mianeh gegen WNW. nach Turkomanschai in ohngefähr 7 Stunden über viele Berge auf- und absteigend, von denen kleine Flüsse herabströmend den Weg durchschneiden und im Mai und Juni durch das Schneeschmelzen in dem Gebirge sehr anschwellen. Im zweiten Tagemarsch ging es über das von Armeniern bewohnte Dorf Kara-Chemenen um über das Dorf Tatme-Daidy, wo nur persische Sprache aufgehört und die türkische und armenische begann. Im vierten Tagemarsch steigt der Weg beträchtlich aufwärts zu der Osteite des Sabend und dem Westende des Bighbush-Daah, über gewellte Höhen mit Riesen und Granitblöcken überfäet. Die Gegend dieser Westseite und noch weiter hin ist überhaupt kahl u. die Nacht kalt, aber bei dem Holzmangel wird Kuhmist gebrannt. Deshalb gewährt auch in Ruhjan (Duschan, Ubschan) an der Paßhöhe weder Baumwolle noch Obst, wohl aber Korn; ausserdem ist die Weide vorzüglich. Von der Höhe geht der Weg abwärts weiter durch tiefe Schluchten zu dem ärmlichen Ort Saibabad

am Westende einer großen Niederung, die sich von hier noch 6 Stunden weit bis in die östliche Nähe von Urmia ausdehnt. — Die Straße vom Urmia-See über die hohen Balfach-Berge (s. dieses Art.) nach Mianeh. in das Kizilüsen-Thal zog der Reisende Monteith 1832; J. Journal of the Geogr. Soc. of London 1834, III. 111. Derselbe gibt auch Nachricht von reichen und ausgedehnten Bleiglanz-Adern im Schiefer-felsgebirge (a. a. O. 10).

Die Straße von Tabris nordwärts weiter nach Armenien zc. ist bis Basalu (Balgesch) im russischen Armenien mehrfach. C. Ritter gibt den Nachweis derselben nach den Berichten der Reisenden Morier, Kinneir, Kerr-Porter, St.-Martin, Ousseley, Eli-Smith zc. Er sagt: „Von Tabris gegen NW. geht der nächste und gewöhnliche Karawanen-Weg zum Araxes nach Makidschenan im russischen Armenien und Kaukasien in 2 Tagmärschen über die altbekannte Stadt Nordschuan, über Marand (Merend), wo nur 16 bis 18 Stunden von Tabris entfernt ist. Der Weg hierher geht nach dem großen Dorf Sofian in einem Engpaß zwischen mäßigen Höhen mit einem Wäldchen von Silberweiden. „Der zweite Tagmarsch führt durch enge, sumpfige Einsenkungen am reizenden Curian-Fluß zu dem Weidelande von Yam mit einem Karawanserai in Ruinen und zu dem Dorfe Bergbasch nach Ker-Porter zum Theil auf Steinsalzfelsen bestehen sollen mit schöner Alpenweide, von denen man an Bächen zwischen Hügeln allmählig wieder zur fruchtbaren Ebene hinabsteigt." In derselben liegen viele Dörfer mit Gärten und Feldern, in dem Uferfluß von Naumurd, Obst, Wein, Pfirsichen, Aprikosen und Quitten gebaut werden. Weiter gerade nordwärts führt diese Straße in 2 Tagemärschen (16 Wegstunden) über Gargar zum Aras (Araxes), dem Grenzfluß gegen das russische Armenien, wo die Straße dann gegen NW. weiter nach Nachitschewan (Nakitschewan) geht.

Eine andere Straße führt von Tabris gegen WNW. nach Choi zu der Morier 4 kleine Tagereisen brauchte. Er zog über Khoshk-Serai, dann weiter „durch wilde, pittoreske, dem Ansehen nach vulkanische Felsmassen, die ganz verschieden von den dürren rerschiedenen Kalkbergen bis zu ihren Gipfeln schön bepflanzt waren (30. Mai)," und gelangte in das Dorf Jenjireh. „Am dritten Tag ging es nach der schönen Ebene durch wilde malerische Bergthäler, in denen das Dorf Balvian reizend gelegen ist." In dieser Gegend gibt es beerdenweis Wildschweine. „Der vierte Tagmarsch führte am 1. Juni über fortlaufende Bergköhen zum Thal von Khoi (s. diesen Art.; Choi)." Ueber Jaubert's Reise auf dieser Wegstrecke sagt Ritter: „Jaubert scheint eine andere Uebergangs-Route über Ahmed-abad genommen zu haben, von der er sagt, sie habe ihn nur über-haiden und Wüsten mit salzigen Wassern, voll Quellen und anderem Wild geführt, wo auch Ueberfluß an Schlangen, Vipern, giftigen Skorpionen und Eidechsen gewesen. Selbst das Kamäleon führt er als ein Bewohner dieser Wüsten an, wie auch Olivier es unter Tamarinben-Bäume etwas belebt war." — „Morier, der mit Khoi von Persien Abschied nahm (Ende Mai 1814), nennt deren Landschaft eine der bevölkertsten Provinzen Persiens, außer dem Obstbau auch durch die große Fruchtbarkeit ihres schweren Bodens, indem er den Pflug von 10 Paar Ochsen mit Mühe ziehen sah, berühmt durch Reis-, Korn- und Baumwolle gesegnet. Wenn die Städter sich zum türkischen Stamm gehörend betrachten, so sind die Landleute dagegen ungemein thätige Armenier. Die Bergumgebung ist durch zahlreiche Ziegen- und Antilopen-Heerden ausgezeichnet."

Ein dritter Weg von Tabris nach Khoi geht WNW., nahe am Nordufer des Urmia-Sees vorüber, ohne das nördlichere Marand zu berühren. Diesen nahmen Eli-Smith und auch Fraser, eine Strecke von ohngefähr 100 engl. Min. Von Tabris aus führt dieser Weg gegen W. über eine weite Kiesebene mit Salzsteken, die sich bis zum See erstreckt, um hier sumpfige Niederung, dann durch das Dorf Dieh-Khalil viel Obst, Korn und Baumwolle gebaut wird. Weiterhin gelangt der Weg hart an den See u. nach dem Dorf Tesudi in einer fruchtbaren Ebene. Von hier wendet er sich gegen NW. auf einer Bergstraße über den Sofi-Bilashaf nach Choi, wo er hierher westwärts gegen W. zu NW. nach Bajazed (Bajezid) und NNO. nach Nachitschewan (Nakhitschewan) für verschiedene Straßen eine Hauptstation ist. Die Straße nach Wan führt über Kotur (Chors) im Flußthal des Kotur-Tschai aufwärts und über Erdjek (Ardschek). Eine andere Straße geht in noch nördlich von hier gelegene Städte Maraud und Merend, nach Dagh, die mit der vorigen in Erdjek zusammentrifft. — Von Choi nach Bajazed gibt es mehrere Straßen. Die westlichste zog Eli-Smith (1830) in 6 Tagen (vom 12. April zc.) gerade NW. als die kürzeste nach Erzerum, durch ein Gebirgs-Hochland mit baum- und strauchlosen aber weidereichen Bergen, auf dem der Schnee noch lag und Schnee-Hühner aufstel. Der nächste Ort war Bereq (Biru), wo die Bewohner türkisch sprechen, und die gemauerten Wohngebäude tief in die Erde gebaut sind, wie die Erzerum hin. Weiter ging der Weg immer NW. nach Kilissa, der russisch-armenischen Grenze nahe, der westlichste von Bajazed zum Südrande des Araxes-Thals liegt. Ueber Chitschevan (1834) der englische Reisende Fraser (Mitte März). Diese führt N. durch nicht sehr beschwerliche Bergpäße, dann über einen Fluß und am Fuß der hohen Schneeberge Shirt-Kaneh zum Dorf Kara-Ziazin, von hier weiter über flache Hügel und durch flache Einsenkungen zu einer beträchtlichen Höhe. Von hier überstieg man nordwärts die weiter Hochebene gegen Nachitschewan hin, und die Straße wendete sich NW. Auf dieser Strecke führt sie 8 Wegstunden zwischen Bergketten auf Sandstein und dazwischen Gips und Thonlager, in die seltsamsten Formen zerklüftet; weiterhin in dem engen Thal des Maku-Flusses aufwärts bis zu der Felsenfeste Maku, die am Fluß auf einem 400 Fuß hohen, senkrecht hohen Felsen steht, in denen eine Höhle von 500 bis 600 F. Länge und 150 F. Breite zum Aufenthalt der Besatzung eingerichtet und mehrere kleinere sich befinden, die wohl vulkanischen Ursprungs sind, nach den Lava-Massen der Gebirge zu urtheilen. In der Feste ist der Basch des Khans und am Fuß derselben eine gleichnam. Stadt mit 400 Häusern. Von hier weiter NW. im Flußthal überschreitet man die russische Grenze nach Bajazed. — Morier zog (1814) die östlichste der Straßen von Khoi gegen NO. und im Thal des Flusses Kotur-Tschai zwischen hohen u. im Dezember schneereichen Gebirgen über die Dörfer Derikenli (Derwent) und Marakan bis zur Mündung des russischen Grenzflusses Aras und diesen aufwärts, um in dem Thal des in diesen einfließenden Maku-Tschai aufwärts nach Maku zu. von hier weiter auf der oben bezeichneten Straße zu gelangen. Diese Straße führt auch bei der Mündung Kotur in den Aras jenseits weiter in das nicht ferne Nachitschewan.

Noch ist die Gegend mit ihrer Straßenverbindung von Khoi südwärts auf der Westseite des Urmia-Sees nach Suleimaniah und Senna hin nach den bekannten Reiseberichten darzustellen. Von Khoi aus ist südwärts der beträchtliche Marktort Dilman mit gutem Bazar. Man geht dahin entweder unmittelbar von Khoi oder von Ort her von Tesudi auf der Straße von Khoi nach Tabris. Es gehen von Dilman Karawanen weiter nach Wan, Julamerk, Erzerum, Täbris. Der Ort ist von dem türkischen Gebirgswall der Sat, wie jene 2-Zuri nach Khoi westwärts, nur liegt in der reichen Kulturebene Selmas, unweit der NWEbene des Urmia-See's. Der Weg geht von hier gegen SO. näher zum Westufer des See's über Tamar nach Jamalawa (Dsemalabad), und südwärts weiter über Khana nach der Stadt Urmia (Urumiah), in der schönsten u. fruchtbarsten Ebene mit weitem Ueberblick, wo wie Dbh, Korn und Baumwolle gebaut wird, obgleich der zweirädrige Karren wie der Pflug noch in altem Brauch sehr schwerfällig sind. Fraser zog in gebirgiger Kurden-Gegend weiter nach Ischnei und dann SO. nach Sauk-Bulak, südlich vom Südende des Urmia-See's und an der Ostseite des Zagros-Gebirges; und von hier südwärts über das Hochgebirge und die türkische Grenze in 5 Tagereisen nach Suleimaniah (s. vorher S. 1903 f.). Auch führt diese Straße von Sauk-Bulak gegen SO. weiter in die nach Senna und Hamadan. Die Gegend um das Nordende des See's, wo der Weg von Tabris nach Urmia in 6 Tagen zurückgelegt werden kann, ist die reizendste und bevölkertste, voll Dörfer, durch Armenier und Nestorianer gut angebaut, und deshalb auch von europäischen Reisenden häufiger besucht, während die gebirgige Gegend um das Südende des See's sehr wild und von rohen und räuberischen Kurden (Galili, Dschelali) bewohnt ist. Von Urmia führt der Weg durch die fruchtbarere Weg von Urmia gegen SO., näher am See als der im Obigem bezeichnete. Dieser nähere geht von Urmia in der fruchtbaren, niederen u. milderen Uferstrecke durch eine stark bevölkerte, ganz angebaute Gegend voll Dörfer mit Obhgärten, Korn- und Weinenfeldern am Weingebirge, nach Nur der kleinen Stadt Ter-Tomar in weiter über den reizenden Bergfuß Balanduz, der in den See strömt; dann weiter S. nach Schirwanabeli und Nachobeh, wo er in den andern nach Sauk-Bulak trifft.

Hier sind wir im nordwestlichsten Theil von Persien. An der Grenze gegen das Türkei-Gebiet obgelegen im 42° O. und im N. an die Grenze gegen Rußland in dem südlichen Bogenlauf des Aras vom Ararat ostwärts zum Kur hin gelangt. Wie die häufigen Erdbeben und außerdem heiße und verstierende Quellen um die beiden Seen in dieser Landschaft bewesen ist sie vulkanisch mit eigenthümlichem Klima, und ein Gebirgswall umgibt sie mit ausforcirenden Höhen. Sie darin liegt tief in der Mitte, in dem Thal des Aschi-Tschai, im N., D. und S. von zerklüfteten öden Gebirgen umgeben, und in dem Dreieck zwischen dem Ararat NW., dem Sabend (Sahjund) S., Sawelan D., und den südlichen Borbergen des Karadagh, so wie unweit D. vom Urmia-See. C. Ritter hat (Erdk. V, 859 f.) über die Natur dieser Gegend nach den neuesten Reiseberichten: „Das gemäßigte und wechselnde Klima von Tabris ist jeder Production ungemein förderlich, sobald diese auch mit Bewässerung, wie hier überall durch Kerisee oder Wasserfollen nach Persier-Art versehen ist. Im Vorsommer vom 9. Juni bis 1. Juli, während Mr. Dutrie's 9jährigem Beobachtens, stieg die Wärme nur an einem einzigen Tage bis zu 19°.11 R. (75° Fahrh.); nur wenn heiße Winde wehen, wird sie zur Sommerglut gesteigert, was jedoch nur selten und nie anhaltend zu geschehen pflegt. Der vorherrschende Character der Luft ist Heiterkeit, Schärfe, Trockenheit und in der Winterzeit, zumal bei Ostwinden, nicht selten strenge Kälte, lang anhaltend, so daß vom 1. Januar bis 3. 1821 6 Monate lang liegender Schnee. Sehr günstig ist ihr Einfluß auf menschliche Organisation, und ihrer Eigenthümlichkeiten ungeachtet auch auf die Gesundheit des Menschenschlages." Ker-Porter, der seit dem Spätherbst des Jahres 1818 in Tabris einen Theil des Winters verlebte, verglich die dortige kalte Jahreszeit mit einem mäßigen Petersburger Winter, den er auch aus eigener Erfahrung kannte, als aber der gefürchtete Nordost sich plötzlich einstellte, war schon vor dem Schlusse desselben Tages ganz Aberdibjan mehrere Fuß hoch mit einer Schneedecke überzogen, die Kälte keineswegs standartig, leicht konnte sich Jedermann vor ihr Himmelsblau, wurde in größter Reinheit ganz durchsichtig und voll glitzernder Diamanten, die feinsten in der trocknen Luft fliegenden Eisnadeln). Die Kälte blieb am Tage nur — 8° R., in der Nacht stieg sie auf — 12°.14 bis 18° R., aber von der ganz anhaltenden, ganz trocknen Kälte konnte kein Schnee haubartig, leicht von Allen ertragen werden. Die Kälte dieser Winter auf dem hohen Plateaulande ist weit empfindlicher für das Gefühl, als der wenig tiefe Barometer-Stand es anzugeben scheint. Capt. R. Wilbraham (Travels etc., Lond. 1839), der 6 Jahre die Winter in Nord-Amerika, in Neu-Braunschweig (49° N.) verlebte, sagt, daß er nie so strenge Kälte in Tabris (38° N.) gefühlt habe (Mission Res. p. 320) vergleicht ihn mit dem Winter der mittlern Freistaaten Nord-Amerikas. Ein solcher in Aberdibjan sich öfter wiederholender Zustand bringt leicht Gefahr, weil der geringste Wind solchen Schnee verweht u. einzelne Landstreken damit sehr schnell zuwehen kann. Nicht selten werden dann ganze Karawanen durch solche Schneestürme in die größte Noth versetzt, der gar nicht auszuweichen ist, da die meisten Schneewetter ganz plötzlich einfallen. Da man hier die Verwahrungsmittel gegen solche heftige Entlavungen und ihre Folgen nicht kennt, oder nicht beachtet, und sich durch seine Meinung dagegen zu schützen weiß, so pflegen in den heftigen Winterstürmen jedes Jahr viele Menschen zu erfrieren, ja ganze Karawanen, die sich dem Umwetter aussetzen, können dabei zu Grunde gehen. Da alle Thore der Städte in Persien schon bei Sonnen-Untergang geschlossen und erst bei Anfang geöffnet werden, so sind solche Unglücksfälle bei verspäteten Reisenden gar nicht selten. Zumal Weiber u. Kinder erfrieren sehr häufig vor den Thoren von Tabris, und in solchen Jahren liegen in der Regel immer Erfrorne vor den Thoren der Stadt beim Oeffnen derselben am Morgen. Solche Kälte mit Schnee und Ostwind ist auf diesem Hochlande bis nach Teheran zu oft bitter, durchdringend und schneidend. Die Winde wehen dann, wie Ker-Porter dies aus eigener Erfahrung wußte, so plötzlich und wüthend, daß man im Abendlande davon, meint er, gar keine Vorstellung habe. Sie rauschen, sagt derselbe, die langen Thäler zwischen den Schneegebir-

gen herab, wie Ströme sprudelnden Eises, die jede Pore durchdringen, das Blut gefrieren und das Hirn erkalten machen. — So eigenthümlich der Winter, eben so der Sommer mit seinen trocknen Lüften, durch die der glänzendste Staub, zu jeder Tageszeit an die Luft gelegt, nicht den geringsten Rost erleidet. Eine Rose mit Thautropfen zu finden, sagt Sir Porter (Travels 2, 123), würde als Wunder gelten. Vom März bis December fallen höchstens ein Paar Mal nur wenige Regentropfen aus einer vorüberziehenden Wolke, sonst fehlt jede Feuchtigkeit. — Noch sind keine anhaltenden meteorologischen Beobachtungen Vorder-Asiens angestellt worden, wie über den Einfluß der mehr oder weniger steilen Erhebungen und des Streichens der Gebirgsketten auf die Klimatik jener mannigfaltigen Localitäten lehrreichen Aufschluß geben würden. Das Uebermaß der Feuchte von Mazenderan und Ghilan verbreitet sich eben so wenig über Aserbidjan, wie das Uebermaß der Glutthitze und Trockenheit, welches an seinen Südrändern in Fars, am Südsaume Mesopotamien's und Irak-Arabi's vorherrschend ist. Es theilt vielmehr das wolkenlose, sonnige Frühlings-Klima des persischen Plateaulandes, doch wegen seiner größern Erhebungen mit geschärfterem Contraste und wegen seiner wechselnden Oberflächen von Plateau-Ebenen, Seebeigen und isolirten Gruppen von Riesengebirgen auch mit größern atmosphärischen Wechseln und in der Winterzeit wenigstens reichlichen Niederschlägen, die dem Lande seine vielen Gewässer geben und es hinreichend befruchten. Die Quellen sind auch hier in Menge, die Flüsse reichen, der nur spärlich gefällt, nennen durch Irrigationen leicht aufgeschwellt, da sie sich zu seinen größern und wasserreichen Strömen erster oder zweiter Größe zu sammeln im Stande sind. Das Irrigations-System bedingt daher auch hier noch, wenn schon mehr klimatische Mannigfaltigkeit vorherrscht, doch das Agricultur-System, und die Lebensweise der Bewohner schließt sich ganz ihrer Klimatik an.

Nachdem wir Persien im Verlauf der Straßen in allen Richtungen in Rücksicht auf Natur und Volk dargestellt haben, so ist es zur Vervollständigung der Kunde von diesem großen Lande noch nothwendig, das hinzuzufügen, was G. Ritter über das Verhältniß der Lage, der Natur und der Cultivirung des Bodens weiter kennen gelernt hat (Asien 8, 5 ff.): „Dieses hohe Bergland wird von den Nachen, aber breiten Zügen der Paropamisus in dem nördlichen Taurus-System, das wir eine Fortwirkung der Himalaya-Spalte gegen NW. nennen können, in bedeutender Höhe über den Oxus-Strom begrenzt, der 1000 Meilen in humiden Meilen hinaus an seiner Nordseite begrenzt, und dadurch von dem mittelasiatischen Tieflande der kaspischen, arabischen und Gihon-Ebenen abgeschieden. An seinen Westrand lehnen sich die Alpenländer der Kurden und Armenier. Hier beginnt schon mit dem 60° bis 68° O. von Ferro, oder mit dem Meridian von Ispahan in 32° Breite, in der größten Breite centralen Verengung, zwischen den innersten Winkeln des Persischen Golfs und des Kaspischen Sees (6½ Breitengrade, zwischen 30° bis 36½° N., also auf einem Isthmus von etwa 100 geogr. Meilen Breite von N. nach S.), die völlige Umgestaltung seiner von Osten her mehr ebenen Oberfläche, zu höher aufsteigenden, dem Taurus angehörigen Bergketten zügen, die hier auch schon theilweise wieder, was weiter im Osten nicht der Fall ist, von Tiefthälern, wie des Kistlermak, der Tigris-Zuflüsse, der Araxes-Zuflüsse und denen der Alpen-Seen von Urmia und Wan, unterbrochen werden. Hier mit dem Gebirgslande der Kurden, den Sitzen der alten von dem Xenophon's Zehntausend Zeit, beginnt das in noch mehr einförmigen Gleichheit der östlichen Hälfte seiner Oberflächen, die reichere, vertiefe Gliederung derselben in Thäler, Höhen, die sich selbst bis zu Alpenlandschaften erheben. Diese Gliederung der Plateaugestaltung setzt immer weiter gegen Westen in verschiedenen Progressionen, in den vertieften wie in den horizontalen Verhältnissen fort, die Gestaltungen des Erdreichs immer mehr und mehr individualisirend, entwickelnd, vermannigfachend, so daß sich die Plateaubildung Iran's hier in verschiedene Formen auflösen musste. Von diesen scheiden einige dem Areal nach untergeordnete Größen, wie die Armenien, Mesopotamien und Syrien verbinden, indeß andere zu Senkungen und Stufenlandschaften, wie am Tigris und Euphrat, wurden; noch andere, auf den Randgebirgen zu selbstständigen, mehr freistehenden Gebirgsketten sich erheben konnten, wie die Umwallung des Kaukasus gegen NW. und die Verzweigung des hyrischen Gebirgszuges gegen den Südrand des Kaspischen Meeres, wie weiterer continentale u. selbst insulare Gliederung. Wir haben diese Gruppirung schon früherhin eine den europäischen Eromassen analoge genannt, durch welche Iran den wahren Uebergang von Ost durch West-Asien zum europäischen Boden bildet. Wenn Iran hierdurch gegen West zu Gunsten der europäischen Entwickelung, wie seiner eigenen, sich vielfach verjüngt, so ist sein Nordabfall in die bucharischen Steppen und zum kaspischen See desto einförmiger zu nennen. Auch sein südliches Randgebirge, das südliche Taurus-System, ist in seiner langen mit dem nördlichen Taurus-System fast parallelen, jedoch in Allem mehr convergirenden Richtung unverbrochen geblieben, bis zu den Durchbrüchen des Tigris u. Euphrat, mit denen die Senkung in die weiten Flächen und Niederungen dieser Wassersysteme zum arabischen Irak, Mesopotamien u. Syrien beginnt; das iranische Gebiet aber, wie die Plateau-Bildung im engern Sinne, verbleibt auch ebendaselbst, wie an seinen Rändern. Die Gebirge bleiben südwärts persischen Grenzgebirgswalles ist es, welche ohne alle Vorlagerung unmittelbar in das Indo-Persische Meer und zum persischen Meerbusen abfällt. — Im O. stürzt sich das Plateauland von Iran von N. nach S., einer größten Breite (zwischen 25° bis 37° N.) von 180 geogr. Meilen nach, in gleicher Direction wie der Indus strömt, in mehreren sehr schmalen, meist unbewässerten wildklippigen, vegetationsarmen Stufenländern überaus steil zum Indus hinab, dessen Thalrinne es vollständig von der indischen Welt und Ost-Asien abscheidet. Die Länge des Iran-Plateaus von Ost nach West, zwischen Kabul bis Tauris, nahe dem Urmia-See (vom 87° bis 64° O. v. Ferro) beträgt gegen 300 geogr. Meilen. Dessen Breite ist von Ost gegen West, bis zu jener horizontalen Verengung, die wir den Medischen Isthmus im heutigen Kurden-Lande nennen könnten, abnehmend, ja sich bis zu 100 Meilen, also bis zu einem Drittheile der ganzen Länge verengend. Seine allerdings vielseitige horizontale Ausbreitung ist vermuthlich, obwohl Norm u. Sürrand theilweise einen gewissen Parallelismus behaupten, im Ganzen aber gegen West convergirenden, nur annäherungsweise der geometrischen Figur nach ein Parallelogram oder Rectangel, vielmehr in seiner Gesammt-Figur ein ziemlich regelmäßiges Trapez zu nennen. Dessen Hauptare der Anschwellung scheint auch hier, wie im östlichen Hoch-Asien von SW. gegen NO. gerichtet, so daß der SO-Triangel jenes Iran-Trapezes, welcher von den südlichen Verzweigungen des Hindu-Khu, den Soliman-Ketten, dem Küsten-Gebirge Beodrostens und Karamaniens, wie von dem südlichen Randgebirge durchzogen wird, in Belutschistan, nämlich in dem Plateau von Kelat, die höchste Massenerhebung nach Pottinger's (Travels in Beloochistan in Sinde, 1816) Schätzung, von etwa 8000 Fuß Meereshöhe (Luft Paß 5000 F. ü. Meer) erreicht. Südwärts unmittelbar zum Meer abfürzend, sich aber nordwärts nur allmälig gegen Kandahar's Hochebene bis zu 6000 F. senkend, scheint der Anfall gegen NW. zum Plateau-See des Zareh, dem Thal seiner Zuflüsse, des Hilmend und der umherliegenden Wüstenflächen weit bedeutender zu sein, obwohl diese jedoch noch keineswegs zu den eigentlichen Niederungen der Erde gehören. Doch mögen sie, gleich den Thälern, welche nach den von Burnes und Lynge entworfenen hypsometrischen Verhältnissen (f. Ritter, Asien 5, 337) wohl in bedeutenden Plateau-Einsenkungen liegen, die jedoch nirgends in die Tiefen der Aral- u. kaspischen Seeflächen abfallen werden. Genauere Höhenmessungen fehlen und hier noch in der Osthälfte des Iran-Plateaus. Von der Westseite Irans haben wir glücklicher Weise durch Fraser's Reise (1821) von Abuschihr über Schiras, Ispahan, Tehran und von da oftwärts bis Mischapur und Mesched (unter 36° 12′ und 36° 17′ N.) ein Durchschnittsprofil der wortigen Plateau-Bildung erhalten, welches uns als mittlere Höhe derselben, zwischen Ispahan und Tehran 3900 F. angibt, aber weiter östlich zwar einzelne Theile derselben noch um 1000 F. mehr, und die isolirten Bergzipfel, wie der Demawend selbst, um mehr als 7000 F. höher erheben, aber keine der tiefsten Einsenkungen der Plateau-Massen um 1000 F. tiefer sinkt. Die Gesammterhebung des Iran-Plateaus darf daher also durchaus überall über 2000 F. absolut ü. d. Meeresfläche geben.", Man vgl. S. 1893 die dort gegebenen einzelnen Höhenmessungen.

Eine für die geologische Erdkunde so wie für die Geschichte des Völkerverkehrs wichtige Thatsache ist noch zu erwähnen, nämlich die Richtung der Gebirgszüge. Nach Alex. v. Humboldt's Zeugniß (Central-Asien 1, 153) brauchte Leopold v. Buch darauf aufmerksam, daß die SO.-NW.-Richtung besonders häufig sei im nordwestlichen Deutschland, in den salmatischen Alpen 2c. Dieselbe Richtung haben die Gebirge Persiens, und ebenso übereinstimmend das adriatische Meer wie der persische Golf, und die Richtung der Küsten-Ränder. Auch ist so gerichtet fast alle Flüsse Deutschlands: Rhein, Ems, Weser, Elbe, Oder, Weichsel u. diese Richtung im Bett u. Lauf vorwärts, wie die am Westrande Persiens längs der Westseite des Zagros-Gebirges oder Pushti-Kuh südwärts strömenden Zwillingsflüsse Euphrat und Tigris, nur letztere beide im Lauf südwärts. Auch verfließt mit dieser Richtung fast alles in Deutschland, die Hochebene um München ausgenommen, obschon dieselbe keineswegs an Ausdehnung der in Persien gleichkommt.

Nachdem wir das Land in seiner Natur so weit als möglich dargestellt und auch besondere Volksbestandtheile kennen gelernt haben, erübrigt uns noch, einen Blick auf die Bevölkerung im Ganzen zu werfen, überhaupt. Die volksthümliche Verschiedenartigkeit derselben zeigt sich in den Volkszuständen unverkennbar bestimmt; denn die Kultur hat hier die Natur noch nicht übermunden. Daher unterscheiden sich die eigentlichen Perser von den nomadisirenden Kurden, Ilats u. Zigeunern der Tschingianen (f. Rousseau, 1902), aber eben so sehr auch von den Arabern. Nach dem Kapitän Cli-Smith's Bericht sagt C. Ritter (Asien 9, 885 f.): „Der eigentliche Perser ist immer nur auf (die landschaft) Fars beschränkt geblieben, obwohl seine Gesittigation auf alle Bewohner des persischen Reiches übergang. In dieser Landschaft war ja der Sitz der ehemaligen mächtigen Perser-Könige, von denen noch die prachtvollen Ruinen Persepolis übrig sind.) Daher ist persisch die Sprache des Gouvernements, des Handels, des Schulunterrichts, wo das Arabische zugleich als Sprache des Koranes mit eingetungen. Der Schulunterricht ist durch Persien weit verbreitet. Zwei Drittheile von Persien sind Persisch. ... In jedem Dorfe sind 2 Moallahs, von denen einer die Knabenschule in der Moschee hält. Mädchenschulen sind selten. Die Lehrer sind meistentheils Mollahs, oder stehen ihnen dem Range nach gleich, da das Lehrergeschäft als ein priesterliches angesehen wird. Der Unterricht ist sehr beschränkt, nämlich auf Lesen und Schreiben im Persischen und Arabischen als gelehrter Sprache." Auf diese Weise haben die Perser die arabische Sprache mit dem Islam überkommen, und wird nun des Religiösen wegen gelehrt. Die Perser sind Schiiten, dagegen die Türken Sunniten. So sind beide Völker in dem Religiösen, wie in Sprache, Wesen u. Bildung ganz verschieden, aber beide auch von ihren Nachbarn, den Indern, Afghanen, Indern und Tatarern. Nach den Berichten der Reisenden Cli-Smith, Fraser, Jaubert u. a. theilt C. Ritter (Asien 9, 894 f.) auf Jaubert's Bericht Beobachtungen über den Volkscharakter mit. So sagt er: „Die Sprache, nach dem Sprichwort des Orientalen „der Spiegel des Willens" genannt, reflectirt allerdings schon den Charakter des Volkes, wie der Stil den des Individuums. Die Geschmeidigkeit und Schönheit der ausgebildeten persischen Sprache für die Unterhaltung, die Diplomatie, den Handel ist durch den ganzen Orient anerkannt. Die Leute sprechen sie in einfacher Weise bestimmt auf. Statt des Auftrags hitter man um den „Befehl", statt die höflich als Diener empfehlen nennt man sich „den Sclaven", statt dem Gast eine Stube zu überlassen, nennt man ihn „den Herrn des ganzen Hauses". Bei Türken und Arabern sind andere Redeweisen im Gebrauch." Nach Cli-Smith's Bericht sagt C. Ritter: „Der Türk ist ganz anderer Art gegen den Fremden wie der Perser. Er empfängt seinen Gast stehend, legt seine Hand auf die Brust zum Gruß, ladet zum Sitze ein, mehr mit Herablassung als Zuvorkommenheit. Einige Fragen mit Gemeinplätzen, mit langen Pausen von Stillschweigen, die Lücken der Conversation durch Kaffe und Pfeife ausfüllt, dies ist durchweg dieser Ceremonie ihren Empfangs; der Perser steht dagegen von seinem Platze auf, bekundet den Gast wie seinen Gebieter, nimmt das Ansehn des Sklaven an, nöthigt den Sitz des Hausherrn einzunehmen, führt die lebendigste Conversation, ist voll geeigner Fragen und Complimente, kurz überbietet an Artigkeit fast die politesten Völker Europas. Selbst der türkische Bauer wird den Gast wie seinen Clienten behandeln und es verachten, die Rolle seines Dieners zu spielen, der angesehene Perser dagegen es sich zur Ehre rechnet, sich solchen zu nennen. Selbst der persische Nomade, wie er in dem Stamme, z. B. der Keshkai (Nadir's Geschlecht), sich zeigt, ist in seinem

Zeitlager eben so seinem Hauptling ergeben, und zeigt dort dieselbe Höflichkeit gegen den Fremden wie der Städter. Diese einnehmende Maske wird jedoch nur zu schnell durch die Intriguen, durch Zweizüngigkeit, durch förmlichen Betrug, bei den höhern Ständen zumal, entlarvt, und jeder Vertrauen zum Perser untergraben. Er selbst legt seinen Werth darauf, und die am höchsten Stehenden sind die größten Lügner.“ Weiter sagt Ritter nach Fraser's Beobachtungen: „Dem Türken ist mehr religiöser Fanatismus eigen als dem Perser. Er ist gastlicher mit Oeffnation, voll Gravität und Schweigsamkeit aus Gewöhnung, dabei voll Stolz und Hochmuth als Muselmann, voll Verachtung gegen den Kafir; eitel, ehrgeizig, habgierig nach Besitz, aber ohne Rangsucht, da es bei ihm an Adel der Geschlechter fehlt, der Sklave zum Beamten werden kann, und der Pascha, welcher Schlächter, Wächter und Läufer von Profession war, ... auch diesen Erkennungsnamen beibehält. Der Perser dagegen ist geistig beweglicher aber weniger viel ergriffen, nur durch Hussein's Todtenfest fanatisch entflammt, wissbegieriger in Erkennung von Wissenschaften und Künsten; er ist der bebeftete, geschwätzige Gesellschafter, zuvorkommend, höflich, artig in Manieren und Conversation gegen den Fremden, selbst gegen den Ungläubigen, den Christen. Er liebt den Luxus, die Festgelage, den Weintrank, ist wenig scrupulos, zur Disputation über theologische Gegenstände, in die sich der Türke nie einläßt, sehr geneigt, voll Aberglaube, dabei für die Geschäfte des Lebens in hohem Grade gewandt, gewitzigt, schlau, selbst zwar voll Lüge, aber in allen Dingen schwer zu betrügen. Daher werden, sagt man, die Juden unter den Türken reich, bleiben aber unter den Persern immer arm.“ — Elisabeth Sandwith Persien, das Land der Widersprüche, hat der erklärte Adel der großen Geschlechter zahlreich ist, der Khane unzählige sind, wie der Mirza's oder Prinzen von Geblüt, von denen sehr seinen Hofstaat und seine zahlreiche Dienerschaft haben muß, wobei die strengste Etiquette waltet. Da nun überhaupt Despotie der Charakter der Lebensverhältnisse ist, so herrscht dieselbe auch in der Unterwürfigkeit der niedern Volksklassen unter die höheren Stände.

Zu diesen Charakterstrichen fügt C. Ritter aus Elisabeth's Beobachtungen ergänzend noch hinzu: „Der Türke lässt sich weniger in Religionsgespräche mit den Christen ein. Das Leugnen Mohammed's als Prophet ist ihm eine unverzeihliche Roheit, und die Bibel wie zu verderbte Copie seiner Gesetzbuches, als das beides nur die geringste Beachtung verdiente. Der schiitische Perser dagegen nimmt das neue Testament mit Ehrerbietung an; in Tabriz nehmen das Volk und die Mollahs seinen Anstand, in jenen Gedanken zu verbreiten. ... Sie nehmen es als das Wort Gottes an, ohne jedoch die göttliche Mission Christi anzuerkennen. Die Perser sind toleranter, nur enthusiastisch in Beziehung auf Ali's Martyrthum und dann leicht geneigt zu fanatischmus, zu inbrünstiger Wuth.“ Trotz dieser Kreisthümlichkeit bleibt der Perser Moslem, auch der Gebildete. Bei diesem ist der Einfluss der Missionsschaften unterrichtet, weil sie geistig beweglich und wissbegierig sind, so bleiben sie doch bigott, und halten den Christen für unrein. Sie stecken den Ring, von Christen-gemacht, nicht eher an, als bis er gewaschen ist; ebenso stehen sie das Geld sogar von Christen nicht eher in den Beutel, als bis es gewaschen. Wenn sie Wasser trinken wollen, so gießen sie es ab, zerbrechen den Topf, worauf ein Christ getrunken; und berühren nicht einmal einen Christen, oder reinigen sich mit den vorgeschriebenen Gebräuchen, wenn es geschehen ist. Nicht minder streng sind sie in Beobachtung der übrigen religiösen Gebräuche, nur das Weintrinken heimlich gestatten sie sich mit Vorliebe ohne Anstand zu verbergen. Trotz der geistigen Bildung gegen die ehemalige Zeit, wo die Dichtkunst unter ihnen blühte, sehr zurückgegangen, ohne Zweifel in Folge ihrer widerwärtigen politischen Verhältnisse nach Aussen gegen die Afghanen und der Russen, wie im Innern, wo die Verfassung durchaus nur Despotie ist, und Unzufriedenheit unter und Noth und Elend ist, wo selbst Fürsten ihre eigenen Töchter nach Wohlgefallen für ihr Harem, und jedes Jahr einen angehörigen Eigenthums“ (Ritter, Asien 9, 895).

Genaue statistische Angaben gibt es nicht, wenn auch nach Jaubert's Angabe die Herrscher, Häuptlinge u. s. w. sowie die finanziellen Verhältnisse des Volkes in ihrem Bezirke genau bekannt sind, so ist es unmöglich nur nach dem Ermessen der zu beziehenden Einnahmen, die aber in den verschiedenen Provinzen u. bei anfässigen wie bei den nomadisirenden Volksschaften verschieden sind. Jaubert's Ermittelung ergab 1806 ohngefähr 5 Millionen Einwohner, von denen Zweidrittheile ansässig, und die übrigen Nomaden oder Fremde waren, nämlich 5,720,000 Ansässige (Tasdschi), 752,000 Nomaden (Jlyats), 70,000 Armenier, 20,000 Gueber (Feueranbeter und Ueberreste der frühesten Insassen), und ausserdem Juden zc. Die völlig u. sehr bedeutend abweichenden Angaben D. Blau's (s. weiter S. 1898), nach denen es 4 Millionen Einwohner gibt, nämlich 2 Millionen, 500,000 Moslems Sunniten, ½ Million Guebern, Juden zc., 200,000 Armenier, 100,000 Nestorianer zc. waren. Staatsoberhaupt ist der Schah mit dem Recht des unbedingten Gehorsams aller Unterthanen, der höchsten Strafgewalt nebst der Begnadigung, der Erhebung von Steuern und Abgaben, und dem Recht zu Krieg und Frieden. Bestehränkung dieser Rechte findet nur statt bei der Strafgewalt und in Beziehung auf den Besitz der Moschenen durch die Rechte des religiösen Oberhauptes. Außerdem besitzt die Krone allen unangebauten Grund und Boden, nebst mehr als einem Drittheil des angebauten vermöge Confiscationen. Von diesem Grundbesitz werden die einzelnen Reiche der Provinzen, Städte, Flecken, Dörfer oder ganze Districte zum Niessbrauch gegen eine bestimmte Abgabe. Ferner gehören zu den Einnahmen des Staatsoberhauptes, ausser den Steuern, Zöllen zc., die gewöhnlichen ihm nothwendig zu leistenden Geschenke. Jaubert gibt für 1806 als annähernd folgende Zahlengrößen dieser Einkünfte: 1) Einkünfte von den Krongütern 700,000 Tomans (14 Mill. Franes); 2) von den Provinz-Statthaltern u. den Khans 500,000 Tomans (10 Mill. Frcs.); 3) Zoll vom Wein- u. Obstbau; Taxe von Häusern, Bäkern zc. (unbekannt); 4) Taxen von dem zum Verkauf gebellten Erzeugnissen 400,000 Tomans (8 Mill. Frcs.); Contribution der Stadt u. Provinz Jsfahan 700,000 Tomans (14 Mill. Frcs.); 5) Geschenke 600,000 Tomans (12 Mill. Frcs.); überhaupt 2,900,000 Tomans oder 58 Mill. Frcs. — Nach D. Blau's Mittheilung (a. a. O. S. 6.) betragen nach Schätzung eines hochstehenden persischen Verwaltungsbeamten“ die Einnahmen des Krons-Schatzes: 1) von den Krons-Domänen 1,250,000 Tomans; 2) von den Krons-Seen 2,000,000 Tom.; 3) Einkommensteuer (Jekat) 1,000,000 Tom.; 4) Gewerbesteuer 1,200,000 Tom.; 5) Waarenzölle 650,600 Tom.; 6) Abgaben der Wandervölker 600,000 Tom.; 7) Kopfsteuer der Rajah's (nichtmohamedanische Unterthanen) 300,000 Tom., also überhaupt 7 Mill. Tomans oder 21,875,000 Thlr., bei denen jedoch die Geschenke an den Herrscher nicht mitgerechnet sind, die aber auch einen wesentlichen Bestandtheil der Krons- oder Staats-Einnahmen ausmachen. Der Unterschied der Krons-Einnahmen nach Jaubert's (1906) und Blau's (1857) Berichten ist sehr beträchtlich, wie man sieht. Dazu kommen noch bei Blau die Einnahmen des geistlichen Schatzes und dessen Verwaltung (Beit-ul-Mal), nämlich: 1) der Ertrag der Vakuf-Güter (d. h. der Güter, welche von Privatpersonen dem geistlichen Schatz gewidmet sind, aber von diesem größtentheils in Erbracht gegeben sind), 1,500,000 Tomans; 2) Abgaben vom Grundbesitz der Rajahs 500,000 Tomans; 3) ½ Abgabe von allem Gewinnst 220,000 Tomans; 4) Brücken- und Wegezelder 220,000 Tomans; 5) Abgabe von Bergwerken zc. 80,000 Tomans, oder überhaupt 7,512,500 Thlr. Davon wird die Unterhaltung der Moscheen, Besoldung der Richter, Unterstützung hülfsbedürftiger Moslims, Unterhaltung wohlthätiger und gemeinnütziger Anstalten, als Bäder, Brücken, Schulen, ferner die Kosten der Wallfahrten nach heiligen Orten, die Rente der Nachkommen des Propheten und andere Ausgaben zum Wohl des Jslam bestritten.

Nach dem Bericht des englischen Reisenden Fraser (1824), der seine Angaben nach seiner Verstehrung auf Grund sehr genauer Erkundigung machte, betrugen damals die eigentlichen Staatseinnahmen nicht über 2,500,000 Tomans, also um 400,000 Tomans weniger noch als nach Jaubert's Angabe. Diese Einnahmen bestehn, wie Fraser sagt, 1) aus dem Malabat, d. i. den regulären Taxen; 2) aus dem Saadurat, d. i. den unregelmäßigen Geschenken, Confiscationen, Gelbstrafen; 3) aus den Renten der Kron-Domänen u. Gebäuden. In Beziehung auf den Grundbesitz der Einwerkenswerth, das wer Wasser aus der Tiefe durch Dampfmaschinen und Kanäle an die Oberfläche bringt, den noch Niemand zu Volvbiud Zeit das damit bewässerte Land so gehört als wäre es sein natürliches Erbtheil.

Das größte Uebel in Persien's Staatswesen ist die Despotie des Herrschers. Sie durchdringt alle Lebens- u. Staatsverhältnisse, alle Institutionen, und die Grenze ihrer Willkür ist nur die geistliche Macht, wermöge der bigotten Anerkennung des Korans. In dieser Willkür-Herrschaft wurzelt sogar das Herkommen, in dessen altem Gleise sich alles bewegt, ohne sich zu sträuben. Einer der größten Schäden im persischen Staatswesen sind die Willkür-Acte, die sich, wie sie einmal vorher gewohnheitsmäßig Eingang gewungen ist. Mögen sie immerhin orientalische Sitte sein, sie sind nichts desto weniger ein fauler Fleck der Zustände im Volks- und Staatswesen, und verdienen wegen ihrer Eigenthümlichkeit u. Verderblichkeit eine bestimmtere Kennzeichnung. „Solche ausserordentliche Mittel, wie sie zu neuen auch Bedürfnissen zu finden pflegt, sind in regelmäßigem Anschlag zu bringen, obwohl sie Bedeutendes abwerfen können. Die Embassade von Kabul und Kandahar legte, als Janbert in Teheran war, zum Geschenk bei ihrem Antritt 12,000 Tomans (240,000 Franes, da 1 Toman zu Jaubert's Zeit = 20 Frcs.) in den Schah selbst und 6000 Tomans an den Wesir. Als zu diesen zwei Millionen Geschenken des Schah's, der Aminedowla, zur Stelle des ersten Ministers erhoben wurde, kamen große Geschenke in den Schatz durch ihn, einen der reichsten Männer des Landes, der schon vor 30 Jahren als Gouverneur von Jspahan jährlich 800,000 Tomans zum Nutzen der Neujahrsfest seiner Herrschaft einsandte (Jaubert, Voyage, wobei aber 1000,000 Tomans irrthümlich zu Ker-Porter's Zeit berechnet) aus seiner eigenen Kasse für den Schah waren. Der erste Minister (Sardar), der 80jährige Mirza Scheffy, hatte bei seinem Tode dem königlichen Schatze die große Summe von 400,000 Tomans (200,000 Mh. Sterl.) vermacht. Dies hier angeführten Beispiele zeigen zugleich, wie die willkürliche Ernennung der Beamten neben den regelmäßigen Abgaben an aus Gouvernement einhergeht, und durch Privatschätze das Land aussaugen wird, davon freilich oft wieder beträchtliche Summen durch Confiscationen des Privatvermögens, durch Erbrosselung ihrer Besitzer, deren Erbe dann dem Fiscus angehört, der Krone zurückfließen, wo nicht, ohne das sie ihnen ihren der Schweiß und das Blut vieler Unterthanen klebte“ (Ritter, Asien 9, 890 f.). D. Blau sagt (a. a. O. S. 7): „Eine Einnahme, auf die das Budget des Schah's mit Sicherheit rechnet, sind die außerordentlichen Geschenke, welche dem Herrscher fortwährend, namentlich aber alljährlich dargebracht werden. Reicht dieser Zuschuß zur Deckung der Ausgaben nicht hin, so wird er durch außerordentliche Contributionen, Geldbußen und Vermögenseonfiscationen, die der Schah ausschreibt, ergänzt. Uebrigens werden aus diesem Kronschatze sowohl die Privatausgaben des Königs und seines Hofes, als auch die übrigen, so genannten, die nicht Sache des geistlichen Schatzes sind, bestritten. Der Schatzmeister des Schahs ist Finanzminister des Reichs. Eine Staatsschuld existirt in Persien nicht.“

Auch die Staatsverwaltung entspricht ganz dem despotischen Herkommen in Einrichtung und unverbesserlichen Mängeln, indem die zahlreichen Prinzen von Geblüt (Mirza's) wie die vielen großen Geschlechter des erblichen Adels und die Khane überhaupt und insbesondere in den einzelnen Provinzen und Districten in persisch despotischer Weise fastens walten. Uebereinstimmend mit den Berichten früherer Reisenden sind die Angaben D. Blau's (a. a. O. S. 4): „Die Civilbeamten sind und gewöhnlich in den Händen von Verwandten oder Günstlingen des Hofes, und werden als Versorgungsstellen für dieselben betrachtet. Sämmtliche Provinzialstatthalter und Gouverneure der einträglicheren Districte und größeren Städte sind Prinzen von Geblüt.“ Diese müssen von den Provinzen, Districten zc., wo sie sind, mit ihrem Hofstaat erhalten werden. In der Regel hat ein jeder Statthalter (Hakim) seinen Stellvertreter (Kaimmakam), der die Geschäfte besorgt. So herrscht die Gunst der Höfen durchweg bei den Beamten, bis zu dem Schulzen (Ket-choda), und bewirkt in Folge der Selbstsucht und Habsucht alle Uebel der Willkührherrschaft in der despotischen Willkür der Obern. Druck auf die Unterjebenen, Bestechlichkeit zc. — Ein anderes Gebrechen der Staatsverwaltung ist das geistliche Beamtenthum mit weiten und tief eingreifendem Amt. So hat daselbe nicht blos selbstständige Finanzen in Einnahme und Ausgabe, wie im Vorhergehenden nachgewiesen ist, sondern neben den eigentlichen geistlichen Beamten (Müsschtehid) sind auch in jeder Provinzial-Hauptstadt die Civilrichter (Kazi) untergeordnet, und die

Imame als Almosenpfleger, Steuereinnehmer ꝛc. Heilwiſe verunte wortlich. Im Gerichtsweſen gehören vor den Mühtehdspfle alle Sachen, die nach dem Scher'in, d. h. dem Geſetz des Islam, zu behandeln ſind; dagegen werden indeſſen gewiſſe Rechtsfachen in beſonderen Gerichtshöfen, Diwanhane genannt, unter dem Vorſitz eines weltlichen Beamten, Debir, nach dem Gewohnheitsrecht, Urfa genannt, entſchieden. Der Debir iſt bei jeder Provinzialregierung der Vorſtand der Abtheilung für die Angelegenheiten der Rajah's, des Grenzverkehrs, der anſäſſigen wie der reiſenden Fremden ꝛc., und ſteht in vielen Beziehungen nicht unter dem Provinz-Statthalter, ſondern unter dem Miniſter der auswärtigen Angelegenheiten. Auch theilt er mit dem Kalim die Ueberwachung der öffentlichen Sicherheit. Die Rechtsſachen der fremdäpiſchen Handelsvertreter mit perſiſchen Kaufleuten gehen durch den betreffenden Conſul an den Diwanhan. Inwieſen wird verſichert (Blau a. a. O. S. 57), daß Zahlungseinſtellung von Kaufleuten ſehr ſelten geſchehe, weil die Spekulation ſehr beſchränkt iſt.

Die Ertragniſſe ſind nach den Provinzen verſchieden, aber die Arbeitsthätigkeit iſt bei der durchgängigen Unſicherheit der Zuſtände keineswegs ſo entwickelt und ergiebig, wie ſie es in ſicheren Staatsverhältniſſen wohl ſein könnte. Gewonnen werden Silber am SO.Abhange des Sahend-Gebirges unweit Tabris, Kupfer bei Kuh-Sefid, auch bei Meſched in der Nähe von Teheran gibt es Silbererz, Blei iſt nicht betannt. Blei gibt es am Sahend, bei Jezd, Kerman, Jenibſcha, und Urſiard am Kaſtan-Dagh. Kupfer gibt es viel, in Ghilan am Weſtabhange des Gebirges, am Kaſtan-Dagh, im Kara-Dagh, bei Jenibſcha und in Khoraſan. Eiſen ſcheint es wenig zu geben, aber im Gegend von Tabris im Kara-Dagh ꝛc. Stahl wird im Elburs, Demawend und den ſüdlichen Ausläufern des Kaſtan-Dagh gewonnen. Auch Orpiment wird im Kaſtan-Dagh ausgebeutet. Berühmt ſind die Türkiſe in den Gruben bei Miſchapur. Nach vorzüglichen Marmor gibt es, der zu Wandplatten verwendet wird, und der Alabaſter wird verarbeitet, wie die Rainen von Perſepolis beweiſen. Flintenſteinbrüche gibt es am Sahend-Gebirge. Daraus wird der Bedarf des Heeres beſtritten. Steinkohlen gehen in der Gegend von Teheran, Tabris, Demawend, Choi, im Thal des Kizil-Ilſen, Sefid-Rud ꝛc. zu Tage. Naphtha gibt es viel am Kaſpiſchen Meer, bei Dſchebeh ꝛc. Mit Salz iſt die ganze weite Hochebene Perſiens geſchwängert, auſſerdem wird es auch auf dem Waſſer des Urmia-Sees durch einfache Verdunſtung gewonnen. Steinſalz gibt es N. von Jezd im Berge Kharume, ferner unweit der Türkis-Minen, im Sirdara-Paß und im Gebirge in der Gegend von Sefid (Kuh) ꝛc. (nach Trowels S. 310). Natron (Neſeſſum, Mumiakh) am Dara-Berge SO. von Schiraz. Naphtha-Quellen, NO. von Abuſchehr, auch in Maſenderan bei Adigern. Auch Salpeter gewinnt man in Aberbidjan (Aſterbeidſchan); ebenſo gewinnt man Alaun in beträchtlicher Menge, ſo daß er ein Ausfuhrartikel iſt. Nach M. Wagner's Reiſe (Reiſen III. S. 56 f.) ſind die Schluchten des Sahend-Gebirges „überhaupt ſehr reich an Mineralquellen", und beſonders berühmt iſt hier, in der Gegend des Dorfes Ilwan, eine warme und ſehr beſuchte Eiſenquelle (+31° C. Temperatur), in deren Nähe noch mehrere ſind. Auch ſand Wagner eine Schwefelwaſſerſtoffhaltige Quelle (+15° C. Temperatur, mit Schwefel-Abſatz), im Gebirge eine ſehr wohlſchmeckende Sauerquelle. Die zum Bad benutzten heißen Quellen an der Nordſeite des Gebirges in Maſenderan, ſind unweit Abigerm, in der Nähe der Naphtha-Quellen.

Von wilden Thieren bringen Perſien nur auf Raubzügen in Perſien ein; dagegen gibt es in den Gebirgen von Maſenderan u. Taberiſtan ſo viele Panther, daß deren Felle ein Ausfuhrartikel nach Rußland u. Conſtantinopel ſind. Ebenſo gibt es in Aberdidjan und am kaſpiſchen Meer ſehr viele Füchſe (Rudach), deren Balg ebenfalls ein ergiebiger Ausfuhrartikel iſt, gleichfalls Felle von Wölfen, Luchſen, Bären (Dalh), aſchgraue und dunkelfarbige Eichhörnchen in den Wäldern, Seidenhaſen und kleiner Nagethiere. Auf den höchſten kahlen Felſen des Sahend-Gebirges ſollen Steinböcke und das wilde kaukaſiſche Schaf (Ovis Gmelini) nicht ſelten ſein (Wagner a. a. O. 2, 71), auch Bären (Gurra), Chorſ, Wölfe, Füchſe, Hyänen, Schakale, Wildkatzen (Gurg), gefleckte Hyänen, wilde Bergziegen in Heerden ꝛc., Dachſe, Hermeline auf den Hochebenen, am kaſpiſchen See Fiſchotzern und Seeottern, die Antilopen-Heerden, der flüchtige wilde Eſel ꝛc. in den Wüſten der Hochebene, ferner Wildſchweine in Maſenderan, Ghilan ꝛc., die zwar erlegt aber nicht gegeſſen werden, von den Vögeln werden verzehrt werden, Rothwild, viel Faſanen, Trappen, Waldhühner, Rebhühner, viele Waſſervögel an den Flüſſen und Seen; Geier (Vultur kalvus), Falken in vielen Arten (imperialis, fulvus, rufus, barbarus, rufipes, milvus ꝛc.), Adler, Staar, Nachtigall, Droſſeln, Fliegenſchnepper (merula, illacus, musicus, naumicus, iliacus, minor etc.), Amſeln, Eulen (ſtammen, passerina, bubo, indica, acadica, otus), Serchen verſchiedener Art, Finken, Hänflinge, Schneefinken, Kukuk, Wachteln, Spechte, Raben, wilde Tauben, Schwalben, der braune Ibis, viele wilde Enten, Pelecane, Kormorane, Flamingos, Störche, wilde Gänſe, Schwäne ꝛc. Der größte Theil der Vögel ſind Wanderer, wie die Beobachtung Gmelin's am kaſpiſchen See ergeben hat. Der Flamingo, in Indien heimiſch, iſt auf ſeinem Zuge von Oſt her ſchon im Mai in Karbad, wo er brütet; in Perſien in Ghilan zieht er im Oktober und November ab. Mildzahlig ſind die Gänſe, Enten, Schnepfen, die im Oktober, November nach Ghilan auf das kaſpiſche Meer. Dann folgen die Kropfgänſe, Wildenten, Bagtane, Möven, Taucher, ſeltener die Löffelgans, Schwanen in größter Menge, aber nicht europäiſche Arten, und auch W. bei kommend, während die Hauſchwalben ihren Zug gegen W. fortſetzen, wie auch die Störche, die wegen ihrer Zugrichtung beim „Mekka-Pilger" (Hadſchi-Hadſcho) heißen. Von anderem Geflügel gibt es an der Küſte des perſiſchen Meerbuſens Heuſchrecken, Schildkröten; auſſerdem gibt es Schlangen, Taranteln, Skorpione, Blutegel, viele Feuchtigkeit in Maſenderan, Moskitos in dem ſumpfigen Küſtenlande am kaſpiſchen Meer, viele wilde Waldbienen, die in hohlen Bäumen hauſen, und auch viele unangenehme Inſekten; im perſiſchen Meerbuſen viele Perlenmuſcheln, Fiſche ꝛc. — Zugthiere ſind die vorzüglichen Pferde der Nomaden, die in beträchtlicher Menge nach Indien, Rußland ꝛc. ausgeführt werden. Kameele gibt es beſonders in den öſtlichen Wüſtenlandſchaften. Maultiere und Maulefel von vorzüglicher Güte in den ſüdlichen und innern Provinzen zu Laſtthieren und zum Reiten gezüchtet. Beſonders geſucht zum Reiten ſind die von ganz weiſſer Farbe. Auch Eſel ſind häufig. Rindvieh iſt in den nördlichen und weſtlichen Landſchaften zahlreich, aber klein und unanſehnlich. Die Häute ſind ein Ausfuhrartikel nach Rußland ꝛc. — Sehr bedeutend iſt die Schafzucht, aber faſt ausſchließlich die Fettſchwanz-Art. Die jährliche Ausfuhr davon allein in die Türkei wird auf 3 Millionen Stück berechnet. Vom Rindvieh wie von den Schafen weiter Butter und auch Talg gewonnen. Auch die Wolle kommt in den Handel. Von den Ziegen werden Fell und Haar in beträchtlicher Menge im Inneren wie zur Ausfuhr nach Europa verbraucht. Die Haare kommen unter dem Namen Tiftik in den Handel, und werden zur Weberei von Teppichen ꝛc. verbraucht. — Seiden-Erzeugung auch iſt ſehr bedeutend, ausgenommen in den höheren und kälteren Gegenden. Beſonders bedeutend iſt ſie am kaſpiſchen Meer in den Landſchaften Ghilan und Maſenderan, wo die beſte Seide zu Reicht u. die ſchlechteſte von Aſterabad ſ. Ritter, Aſien 8, 658 nach Hanway's Bericht) kommt. Anderem weiß noch Seide um Jezd in Oberſalan, wie ſchon in ſehr früher Zeit, gewonnen und zu den ſodtbarſten rein-ſeidenen und auch goldvurchwirkten Stoffen verarbeitet, jedoch dazu nach Fraſer's Bericht die meiſte Seide aus Ghilan bezogen. Dieſe koſtbaren Zeuge ſand hier ſchon der italieniſche Reiſende Marco Polo (1271 bis 1295) und nennt ſie Zaadi oder Zaffi, und heute in Perſien Tafteh (davon unſer Taft) nach Fraſer's Bericht genannt. Der erſtere Reiſende erwähnt auch die Seide am kaſpiſchen Meer, wo ſie damals genueſiſche Kaufleute zu holen anfingen u. Ghele nannten, wie der Florentiner Balducci Pegoletti (1335) Seta Ghella ſagt, alſo unzweifelhaft aus der Landſchaft Ghilan, denn der jetzige Theil der engliſche Seiden- und Baumwollzeuge, beſonders Sammt und die beſten Goldbrocate in Perſien liefert nämlich Kaſchan, wie auch vorzüglich verzinnte Kupferwaaren. In Jezd u. Umgegend werden auch berühmte Teppiche aus Ziegenhaar mit Seide oder Baumwolle, Numuds genannt, gewebt. In Yezdikhaſt, wie in verſchiedenen Theilen von Farſiſtan, Kerman, die berühmte Goldbrocate) gewebt und Gold- und Silberwaaren, Glas (Gefäſſe und bunte Scheiben), Papier ꝛc. gemacht werden, haben die Baumwollweber einen beſonderen Stadtbezirk, wie die Färber, Webermacher und Kupferſchmiede. In Schuſter wird die Baumwollweberei ſtark betrieben; Fabrikate werden liefert (Chammuh), Gefäſſe von Leverzinge, Gewehre, Säbel, Töpferwaaren, Glas (Flaſchen, bunte zur Täfelung ꝛc.), Schießpulver, Roſenoffenz ꝛc. Zeuge aus Seide und Kameelhaar, ſo wie Kattunpoel und nach Rußland ausgeführt wird. Nach Keſſelerdichten Berichte (Ritter, Aſien 8, 1005) arbeiten in Schuſter 3. 1805 2000 Webſtühle in Seide. — Die Bienenzucht, in allen Landſchaften, gibt einen bedeutenden Ertrag an Honig, der aber im Lande ſelbſt verbraucht wird, ſo wie an Wachs, das in anſehnlicher Menge nach Konſtantinopel und nach Rußland ausgeführt wird. Nach Keſſelerdichten Berichte (Ritter, Aſien 8, 1005) ſagt Fraſer (8, 418) in Bezug von Teheran: „Die Bienen liefern aus den duftenden Blumen den köſtlichſten Honig, der jedoch von dem Honig in Schiraz und Kazerun ... an Delikateſſe überkroffen wird."

Am Wald u. Bäumen iſt Perſien überhaupt arm. Wald, mit vorzüglichem Eichen-Holz, gibt es nur im Elburs-Gebirge; von deſſen NW.Ende gegen NW. auf dem Savellan-Gebirge; im W. auf dem Gebirge der Kurden, wo es nicht bloß vorzügliche Eichen zu Bauholz gibt, ſondern auch in dem Buſchwerk die berühmten Pfeifenrohre aus Jasmin und Weichſeln zur beträchtlichen Ausfuhr ſogar nach Konſtantinopel geſchnitten werden. Schwarzholz iſt die beſte Baumart in Maſenderan (Ritter, Aſien 8, 1005 f. u. B. Myrten, Ulmen, Erlen, Eſchen, kraushaarige Birken, Nußbäume, Platanen, Buchen, Zitter-Pappeln, Eſchahbäume, Weiden, ſchöne Gleditſchien (Gleditschia caspia), wilde Obſtarten, Granaten, Feigen, Mespeln, als Buſchwerk Buxbaum, Brombeere, Myrthe und hoch in die Bäume rankende wilde Weinreben ꝛc. (Schwalb a. a. O. Reiſen 8, 523, 538). Auch Cypreſſen ſind es in der Gegend von Schiraz. Nach Mor. Wagner's Meinung (Reiſe in Perſien ꝛc. 2, 293) hätte die Bache als Waldbaum, was ſie in der armeniſchen Gebirgswaldung gegen das ſchwarze Meer hin, in den Kur-Thälern ihre Oſtgrenze erreicht, und ſcheint in Ghilan und Maſenderan nicht vorzukommen. Die Dattelpalme gedeiht nur im Süden, in Farſiſtan und Farſiſtan bis in die Gegend von Dara u. Schiraz, ſo reich dieſe übrigens an vorzüglichen Obſt, Orangen, Limonen und Pomeranzen, und um Daraz an Korn und Reis, ſo wie an Baumwolle und Jekaſon iſt, ſo wie an Baumwolle zur Weberei. Hier gibt es auch der Käſte nahe Bananenen-Bäume mit ihrem weiten ſchattigen Schirmdach (nach Kämpfer Ritter, Aſien 8, 739). Weiter landwärts gedeiht die Dattelpalme, und zwar in geringer Entfernung von Darab, nicht mehr, und ebenſo wenig N. von Schiraz; nur in Kerman, auf der Straße von Kerman nach Schiraz, einen ſo anſehnlichen ergiebigen Obſtbau, daß das perſiſche Sprichwort ſagt: „Wenn auch Iran eine Wüſte wäre, ſo würde Schuſhi allein das ganze Land mit Obſt verſorgen". In Schiraz iſt die nördliche Grenze der Dattel-Palme, dagegen beginnt hier das friſche Klima des vorherrſchenden Obſtes, der Granaten, Orangen, der Platanen, Cypreſſen, Roſen ꝛc. Daher wird hier auch, wo die Pflege der Roſe ſich weiter nach Kerman hin erſtreckt, das

feinste Rosenwasser im Orient bereitet (Ritter, Asien 8, 848). — Oestlich wahe bei Hamadan dehnt sich eine 4 Stunden breite und mindestens 6 Stunden lange Ebene aus, die einen einzigen Obstgarten gleicht, in dem Ackerfelder unterbrochen, so sehr wird hier der Obstbau gepflegt. In dieser Gegend wuchert auch die angenehm duftende gefüllte Rose (Rosa berberifolia). — In Teheran ist die Rose bevorzugte Lieblingsblume in Gärten und Haus, und gewiß hier zur größten Vollkommenheit, wie Aepfel, Birnen, Granaten, Limonen. Auch in Kum wird die Rose in allen Gärten mit Vorliebe gepflegt. — Ueber die Obstkultur in Isfahan s. S. 1896 f. Für Orangen und Citronen ist das Klima in dem Hochlande von Schiraz bis zum Nordfuß des Elburz zu kalt; daher gedeihen die Orangen nur südwärts von Schiraz bis zum persischen Meerbusen u. im Norden in den kaspischen Provinzen. Wer, so wie hier auch Limonen, Citronen und dammscharfe Weinreben. Besonders bemerkenswerth ist die ergiebige Olivenkultur für Oel und Nahrung bei Menjil im Thal des Kizil-Usen (nach Monteith, Ritter 8, 636). — Der Maulbeerbaum (weiße und schwarze) ist unbedingtes Bedürfniß für die Seidenraupenzucht, die nach dem gepriesenen Reichthum in Persien von der größten Bedeutung ist, sowohl für die heimische Industrie, als auch für die sehr starke Ausfuhr nach Europa. Daher wird dieser Baum überall angebaut und sorgfältig gepflegt, wo die Seidenraupenzucht betrieben wird. Indessen nutzt man nicht blos die Blätter für die Raupen, sondern auch die süßen Früchte. Neber Baumarten und Gesträuche, welche Gummi, Orangen, Oliven, getrocknete Obst, Rosinen, Mandeln und Rosenöl kommen durch Ausfuhr in den europäischen Handel. — Andere Dinge des Pflanzenreiches in Persien, die in den Handel kommen, sind der Gummi-Tragacanth (der Saft einer Astragalusart), dessen Auflösung in der Zurichtung der Seidengewebe gebraucht wird; die Asa-foetida oder Teufelsdreck, so benannt wegen seines starken Geruchs (das Gummi von Ferula Assa foetida), reichlich in dem Gebirge von Luristan (Luristan) gesammelt und durch ganz Persien als Gewürz an jede Speise gebraucht; der offizinelle Virus Galbanum (Ferula galbaniflua) Gummi; Sarabarach; viel Saffran wild in dem Gebirge von Kerman, wo er den wilden Ziegen zum Futter dient, in deren Magen davon der durch ganz Persien als Heilmittel gesuchte Bezoar-Stein entstehen soll; Manna, aus Khorasan. Ein bemerkenswerther Handelsartikel in Isfahan ist das Estreiberzeug (Kalemkar), aufgemalte Zeuge. Dr. Schefer, 1896. — Das dieses Rohr wächst in der Gegend von Shuster. Ein gelbfärbender Pflanzenstoff für Seide u. Baumwolle heißt persisch Isperk. Tamarisken gibt es um Schiraz (f. S. 1896). — Henna, die aus der Gegend von Schiraz und Kerman kommt und über Bagdad wie über Trapezunt ausgeführt wird. — Kali, das in Persien in großer Menge gebaut; ebenda wie auch in der Gegend von Kermanschah, Tabris u. Baumwolle, die aber im O., in der Gegend von Kabuschan, nicht fortkommt. Opium wird in der Gegend von Yezd, Isfahan und Kaschan, Sesam-Oel in Yezd, Isfahan, Kermanschah, Rieinus-Oel in Kaschan und Teheran bereitet. Ein bedeutender Ausfuhrartikel sind Galläpfel.

Nahrpflanzen, die im Ackerbau gewonnen werden, sind Weizen, Gerste, Korn, besonders Reis, Melonen, zu deren Anbau die Kälte künstlich bewässert werden, um sie bei der Trockenheit des Bodens und der Luft tragbar zu machen, ausgenommen in den kaspischen Provinzen, in den Küstenlandschaften Mazenderan und Ghilan. Reis ist die hauptsächlichste Nahrung mit Schaffleisch, und wird Pillaw genannt, aber im Osten, bei Kabuschan, gedeiht er nicht (s. S. 1899). Brot aus Korn oder Weizen ist überhaupt selten, und nur bei Reichen und in Städten. Daher z. B. in Ghilan das bräunliche Brot aus Buchweizen (Heidekorn) gewöhnlich „er werde nach Irak gehen Brot essen", während es in Yezdikhast reichlich ist (f. S. 1896). Das Aerfeld wird theils mit einem sehr schweren oder mit einem leichteren Pfluge, theils durch Graben mit Spaten bestellt. Bei der großen Trockenheit und sehr verschiedenen Natur Persiens fällt Aussaat und Ernte nicht in allen Gegenden in dieselbe Zeit, wie dies z. B. auffallend ist in dem östlichen Berglande (f. S. 1899), während im SW., in Luristan (Laristan), die Aussaat im November u. December geschieht, und die Ernte im April fällt. Ebenso ist der Ertrag des Getreides in den verschiedenen Gegenden sehr verschieden, so ist es im Norden, an der Südküste des Elburs und östlich von Teheran in der Gegend von Firuzkuh nur dreifachen Ertrag, und in der Gegend von Yezd erbaut man nicht mehr, als auf 40 Tage für die Stadt (Fraser, Narr., app. S. 21 f.), aber in anderen Gegenden zwanzigfachen Ertrag u. mehr. Die gegebene Stellung zu Straßenzügen, wird in Persien in näheren Nachweise über den Landbau u. Obstbau. Ueber den Westen Persiens sagt der naturkundige Mor. Wagner (Reise nach Persien 2c. 2, 292 f.): „Die Formen der Pflanzen- und Thierwelt haben selbst in den südlichen Gegenden der persischen Provinz Aserbeidschan zwischen den 36° und 39° N. einen vorherrschend europäischen Charakter, so daß selbst in den höheren Gebirgsregionen zwischen 5000 bis 8000'. Die Geschlechter sind hier im Ganzen dieselben wie in den Alpen der Schweiz und Tirols, nur die Arten sind zum Theil verschieden. Das verhältnißmäßig rauhere Winter-Klima West-Irans, der Einfluß der mit einigem Schnee bedeckten hohen Tauros-Ketten gehen auch in die West-Provinzen der Thier- u. Pflanzenwelt im Allgemeinen eine weit nördlichere Physiognomie als man unter diesen Breitengraden vermuthen sollte. Ein allmähliger Uebergang in südlichere oder eigentlich orientalische Formen, ein Hereinragen des afatischen Charakters der Flora und Fauna ist übrigens bei so manchen Arten, besonders in den Ebenen am Urmia-See unverkennbar. Von der armenischen Flora unterscheidet sich die west-persische durch ziemlich große Mannigfaltigkeit an Salzpflanzen, welche in den Hochebenen Central-Irans durch noch zahlreichere Arten repräsentirt zu sein scheinen als in den Ebenen am Urmia-See. Dagegen fehlen hier die meisten Waldpflanzen. Massenhafte Zusammengruppen hochstämmiger Bäume, eigentliche Waldungen nach unseren Begriffen fehlen auf den Plateaus von Iran beinahe gänzlich. Die Buche, welche noch in der Waldregion der südchiskarmenischen Gebirgsabfälle gegen das schwarze Meer die zur Höhe von 4500 F. den häufigsten Waldbaum bildet, hat in den Ker-Thälern seine äußerste Grenze erreicht, und scheint in Ghilan und Mazenderan, den einzigen persischen Provinzen, welche noch dichten Waldwuchs besitzen, nicht mehr vorzukommen. Eichen, Erlen, Zitterpappeln, Weiden, Eschen, Kastanien, Ahornbäume sind dort mit den südlicheren Formen: Oleschlorbeer, immergrünem Bux, Maulbeer, Kastanie, Myrthe, Lorbeer, Pschas-Bäumen und wilden Obstarten gemischt. Die wilde Waldrebe gedeiht in Mazenderan eben so üppig und kräftig, uns spielt in den höchsten Waldbaumwuchs eine eben so prächtig königliche Figur als in Kolchis und an den Ufern des Phasis. Der höchste Waldbaum in Armenien wie auf dem Alburs ist eine strauchartige Birke. — Schon wegen der beträchtlichen Erhebung der Plateaus im persischen Aserbeidschan und Kurdistan kann dort von einer großen Mannigfaltigkeit der Flora keine Rede sein. Reich an Formen ist die Vegetation nur in Ländern, welche aus tiefer Ebene oder vom Seegestade ansteigen, sich allmählig über der Meeresfläche terrassenartig erheben, deren verschiedene Regionen dann verschiedene Klimate und einen verschiedenartigen Charakter der Pflanzen- und Thierwelt zeigen. Die eigentlichen Hochebenen West-Persiens sind wegen vorherrschender Trockenheit pflanzenarm, und auf den Abhängen und Terrassen, welche diesen Plateaus aufgelagert sind, ist der sub-alpine Charakter der Organismen bereits überwiegend ausgeprägt, in den obersten Regionen zwischen 7000 und 9000' kommen bereits viele echte Alpenpflanzen vor, an Individuen zahlreicher als an Arten. Im Allgemeinen habe ich auf den Höhen des Sahant und der kurdischpersischen Alpen im Westen und Süden des Urmiasee's die Flora weit ärmer gefunden als auf den Terrassen des Alladgh im russischen Armenien. Von einer so wunderbaren Pracht üppig wuchernder Alpenkräuter und prächtig gefärbter Blumen von jener Größe und reinen Färbung, wie man sie in manchen Alpengegenden der Schweiz z. B. im Oberengadin bei Samaden und St. Moritz findet, bekommt man auf den Alpen Nord-Persiens nichts zu sehen. Auch mit der Vegetation in der Centralkette des Kaukasus bei Kobi n. Kaschaur, wo ich ein Jahr zuvor in den gleichen Sommermonaten botanisirte, kann sich in keiner Weise West-Persiens Blumenreichthum entfalten. Der Armut an bunter Pracht der Judividuen steht eine Mannigfaltigkeit der Arten, die unter Pracht der Individuen steht, offen. Mit der kaukasischen und mitteleuropäischen Alpenvegetation hat übrigens auch die Flora auf den Höhen des Sahant die geringe Zahl der einjährigen Pflanzen, die bedeutende Größe der Blumen im Verhältniß zur ganzen Pflanze, die Seltenheit giftiger Vegetabilien, die große Zahl der medicinischen bitteren Pflanzen, endlich auch die Reinheit der Blumenfarben gemein. — Die westpersische Fauna unterscheidet sich von der transkaukasischen und armenischen ebenso wie die Pflanzenwelt durch das Vorkommen ziemlich vieler niedern Thierarten, welche nur in trockenen Klimaten, auf salzschwemmigem Boden, wie in der Nähe von sandigen Meeresküsten und Salzseufern gefunden werden. An den Ufern des Urmiasee's fand ich (leider meist schon in Cadavern) sehr viele Melasomen, welche in Georgien und Armenien nicht vorkommen. Was ich in dem Anhang meines Werkes „Reise nach Kolchis" über den Charakter der Steppenfauna in transkaukasischen und armenischen Gebirgsländern über Thiere sagte, gilt im Wesentlichen auch von der Fauna Aserbeidschans. Die vorherrschende Tendenz der Plateaubildung begünstigt hier wie in Armenien die Verbreitung der Arten im Gegensatz zum Kaukasus, dessen hohe Gebirgsmauer ohne einsenkende Pässe und ohne Stromdurchbrüche der Verbreitung der Arten, besonders aus der heutige Temperatur liebender Thiere, besonders aus den Classen der Reptilien, Arachniden, Koleopteren, Land- und Süßwassermollusken eine bestimmte Grenze setzt. Zwischen dem nördlichen und dem südlichen Abfalle des Kaukasus ist die Verschiedenheit der Thierarten innerhalb des Raumes von 1 bis 1½ Breitengraden größer als zwischen dem Norden Persiens, Georgien auf gleichem Breitenraum von 3 bis 4 Breitegraden. In den Gebirgsgegenden zwischen dem 36. und 33. Breitegrad bemerkte ich in Persien bereits eine Abnahme der Repräsentanten der für die Gebirge Mittel-Europa's, des kaukasischen Isthmus und Sibiriens so charakteristischen Laufkäferfamilie. Die Gattungen Procrustes u. Procrustes sind selten, und die Species ähnlicher sind für die höchsten Alpenregionen Armeniens durchaus charakteristische Genus Callisthenes habe ich auf den Höhen des Sahant und der Zagrosketten nicht wiedergefunden. Auf den sub-alpinen Höhen des Sahant kommen nur wenige eigentliche Caraben vor, welche durch ihre geringere Größe, nicht durch ihre plattgedrückte Form wie in den Hochgebirgen Ostiens charakteristisch sind. Der auffallenden Armuth Persiens an Land- und Süßwassermollusken hat bereits der berühmte französische Reisende Olivier Erwähnung gethan. Die Seltenheit der Kalkformation bei Schiraz scheint erheblich mit dem geringen Feuchtigkeitsgrade und Regenmangel im Sommer Schuld an dieser eigenthümlichen Erscheinung sein. Am Urmiasee tödtet die Sommerhitze im Juli schon die meisten kriechenden Insecten. Ein Entomolog würde dort nur im Monate Mai reiche und interessante Ausbeute machen. Die schönen Satyrus-Arten, welche ich bei Schiraz erbeutete, waren größtentheils neu und durch eine ganz eigenthümliche Färbung und Zeichnung auffallend. Die von Herrich-Schäffer beschriebenen schönen Arten Satyrus Bischoffii und Satyrus Wagneri bezeichnen dort recht deutlich den Uebergang der europäischen Lepidopteren-Fauna zu den Formen des Orients."

Handel und Industrie. Handel, aus dem Vorstehenden. Der Handel bewegt davon einige in beträchtlicher Menge, z. B. die Seide. Auch die Industrie ist nach europäischem Begriff beschränkt, und ebenso der Handel. Alles leidet durch Unsicherheit der Kaufleuten und Volkszustände, so daß nichts zu einer gedeihlichen Entwicklung gelangen kann. Der Handel zwischen den westlichen Provinzen Persiens und Europa geschieht meistens über Smyrna, Trapezunt, Tiflis, Bagdad 2c., und obwohl nach Kandahar, Kabul, Bokhara, Khiwa 2c. Seit die sicheren Nachrichten reichen ist der stete Verkehr Persiens eine Thatsache (f. Fraser oben S. 1893; Ritter, Asien 8, 689 und D. Blau S. 163). Ritter sagt auf Grund der Zeugnisse von Augenzeugen verschiedener Zeiten (9, 889): „Ganz Persien ist überall ein Land der Ruinen, der Zerstörung, der Entvölkerung." Dem entsprechend urtheilt D. Blau (S. 163), indem er den „Rückschritt der Fabrikation" hervorhebt. Ein noch größeres Hinderniß für den Handel ist der geringeren Sicherheit anerkannt. Was nun den Handelsverkehr insbesondere betrifft, so sagt Ritter (Asien 9, 895) in Beziehung auf den Verkehr mit Indien: „Vor dem J. 1800 war Bagdad der Hauptverkehrsort der Waaren, wo man allein den jährlichen Umsatz an Kaschmir-Shawls auf 2 Millionen Zechinen schätzte. Dieser Waarenzug hatte sich seitdem mehr durch Persien gelenkt. Für das Jahr 1806 giebt Jaubert (Voyage S. 287 f.) folgende interessante Liste der Handelsartikel Persiens. — „Importen. lieber Bengalen und Koromandel viel blaue und weiße Musseline, seidene Zeuge, Baumwollwaaren, Zucker, Indigo, Ingwer, Essig,

Sandelholz, Aloë, Benzoin, Kal. Zinn, Blei, Eisen, Porzellan, Thee, europäischer Tücher; — aus Indien Diamanten, Rubine, Topase, Saphire. — Von Malabar Kardamomen, Pfeffer, Teakholz, Bambus zu Lanzen; von Surate Gold- und Silberstoffe, Musseline zu Turbanen, Indigo, Stahl zu Säbelklingen; von Ceylon Muskatnüsse, Zimmt, Gewürznelken; von Java Kaffee; von Yemen Kaffee und Datteln; aus Sofala (Ostafrika) Negersklaven, Elfenbein, Schmucken, Gummen, Omsaragh, Goldstaub, Elfenbein; von Bahrein Perlen; aus Turkestan und Kaschmir Scharlach, Filz, Teppiche, Pelze. Rubinbalais, Türkise (wohl richtiger aus Khorasan), Lapislazuli, Amianth, Rhabarber; aus Bokhara Kämmerstelle und Reiherfedern; aus Rußland Kaviar, gegerbte Häute, Juchten, Tücher, Metalle, Bijouteriewaren, Gold- und Silbergeld. — Exporten. Nach Indien gehen: Kupfer aus Kleinasien und Armenien, Korn, Schiraz-Wein, Datteln, Asa foetida, Rosenwasser, Hennah, Gold, Silber, rohe Seide, Wolle, Ziegenhaare, Teppiche, gestrickte Hosen, Türkise, Lapislazuli, Schwefel, Tumbeil (eine Art Tabak für die Nargil-Rauchen. Er ist aromatisch und kommt von Schiraz), und Schreibrohre; — nach Rußland: Seide, Baumwolle, Reis, Galläpfel, getrocknete Früchte; — nach der Türkei: Schafe, Rinder, Pferde, Kerman-Shawls, Kirschbaum-Pfeifenrohre, Kämmerstelle, Wolle, Reis. Kaufleuten finden von den europäischen, zumal französischen Fabrikaten die Kurstarife immer mehr zu hoch, sodaß in allen Zweigen Verfeinerung, wie vorzüglich Uhren, Bijouterien, Gold- und Silberblech, Spiegel, Kristall, Porzellan, Tücher, hoyner Seidenstoffe, gedruckte Waaren, die über Smyrna oder Bukarest und Konstantinopel, oder über Astrakhan bis Tabriz mit Vortheil gehen. Der Absatz gestaltet sich folgendermaßen: Dupré gibt (Voyage, und danach Ritter, Asien 11, 822) die Ueberfuhr der Waaren auf dem Bazar zu Bagdad (1808), die aus Persien kamen, nämlich: Kaschmir-Shawls und Zeuge von Kaschan, Kerman, Dyoyonar (oder Jawashir, ein Gummi von Pastinaca opoponax), Galbanum (Garu von Galb. offic.), Gummi Ammoniak, für das Pfund Moskau von Yezd u. Kaschan, bunte Zeuge, Baumwolle, Seide, Krapp, Gummi Tragant, Manna (Gezingebin und Sergefehl genannt), Safran, Rhabarber, weiße Nankin, Alaun, Pelze, Kämmerstelle, trockene Früchte, Bezoar, Pfeifen, Tabak." — Nach Ker-Porter's Bericht (Travels I, 509) sagt Ritter (Asien 9, 971) über den Handelsverkehr Persiens, Rußlands: „Im J. 1819 führte Persien vorzüglich Seide, Brokate, Seidenzeuge, Baumwolle und Häute aus nach Tiflis und Astrakhan, von wo die Waaren auf dem Wasser oder auf den neuangebauten Landstrassen in das Innere Rußlands oder zum schwarzen Meere ihren Weg fanden. Rußland setzte dagegen nicht mehr als Manufakturwaaren, wie Tücher, Leder, Glaswaaren, Papier ꝛc., an Persien ab." — Nach Elismith's Bericht (1830) über den Handel Persiens in Rücksicht auf dessen Verkehr in Tabriz sagt Ritter (Asien 9, 881 f.): „Die Magazine der Karawanserais zu Tabriz füllten sich mit den Industriewaaren aus den Barbarischen bei vielen Durchgangszöllen, mit dem Transito von Konstantinopel über den Pontus und aus Rußland den kaspischen See durch Aderbidjan war ungemein gesteigert. Jährlich schätzte man den Werth des Durchgangs russischer Waaren von Astrakhan auf diesem Wege durch Persien auf 600,000 Tomans, d. i. 1,600,000 Pfd. Sterl. oder 1,800,000 Dollar). Die Gewebe von Kaschmir wurden von den indischen Kaufleuten selbst bis hierher gebracht und für den Bazar von Konstantinopel gegen Manufakturwaaren aus Europa umgesetzt. Vom britischen Indien wurden die Waaren über Abushir, ebenso wie die arabischen auf diesem Wege eingeführt. Der Umfang dieses ganzen Handel war die dahin noch in den Händen der Einheimischen geblieben, welche sich dadurch ungemein bereicherten. Noch hatte sich kein englisches, kein europäischer Handelshaus in Tabriz etablirt." Auch nach Fraser's Bericht (Travels in Koordist. 1834, I.) war damals der Hauptstapelplatz des persischen Handels nach Rußland Tabriz, 884 Lasten auf den Seen, Durchkreuzenden, fast besuchten Karawanenstraßen, nordwärts durch Kaukasien und Tiflis zum russischen, wie westwärts durch Asia Minor nach Konstantinopel zum türkischen Reiche und zum neubelebten Verkehr des Mittelmeeres mit den Europäern. Aus Indien, wie Tartarei und Bucharei führte die Seerate-Route die Waaren in Schiffen ein. Von Tiflis u. Redut kamen alle russischen Produkte für den Consumo der südlichen und westlichen persischen Provinzen, so wie die geringe Zahl russischer Fabrikate, die durch den hemmenden Zolltarif der Capitale Transitwaarenfuß, Tiflis, zu engen gestatten konnte. Von Erzerum kam baugegen eine ganze Kluft der Waaren von Stambul, wie der englischen Fabrikate über Trapezunt, oder auf dem anabolischen Landwege über Lokat hierher. Den Gesammtumsatz des europäischen Handels, den russischen mit eingeschlossen, schätzt Fraser auf 1 Million Pfd. Sterling an Werth und eben so groß den des heimischen Binnenhandels. — Die neuesten Angaben über Persiens Handel gibt O. Blau (Commerzielle Zustände Persiens, Berlin 1858, S. 161 ff.). Natürlich sind in denselben die jährlichen Werthgrößen der Ausfuhr und Einfuhr wechselnd. Die Ausfuhr nach Europa, über Trapezunt, betrug 1847: 2,894,000; 1850: 4,148,000; 1852: 3,487,000; 1853: 3,770,000; 1856: 4,202,000 Thlr.; nach Rußland insbesondere 1852: 2,782,347; 1853: 3,033,695; 1855: 3,642,723; 1857: 4,128,000 Rubel; — in die asiatische Türkei überhaupt ohngefähr jährlich 2,500,000 Thlr.; die Einfuhr aus Europa, über Trapezunt, betrug 1847: 9,681,000; 1850: 11,525,000; 1852: 8,000,000; 1854: 8,749,000; 1855: 12,393,000 Thlr.; aus Rußland insbesondere 1852: 597,600; 1853: 795,046; 1855: 866,270; 1857: 750,810 Rubel; — aus der asiatischen Türkei ohngefähr überhaupt jährlich 1 Million Thlr. — Nach den asiatischen Orten, und zwar: nach Inner-Asien (Tartarei, Bucharei ꝛc.) wird Persiens jährliche Ausfuhr zu ohngefähr 3 Mill. Thlr., nach Ostindien zu mindestens 2,800,000 Thlr.; — die jährliche Einfuhr aus Inner-Asien (Tartarei, Bucharei ꝛc.) mindestens zu 3 Mill. Thlr.; uns aus Ostindien an 5 Mill. Thlr. berechnet.

In Rücksicht auf die Verkehrsverhältnisse sind noch die persischen Münzen, Maße und Gewichte zu erwähnen. Die jetzt gewöhnlichen Münzen in Gold sind: der Toman, = 10 Keran, = 50 türk. Piaster effectiv, = 3 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. preuß.; im Gewicht 18 Nobub (oder 22 karatig); 1/2 Toman, = 5 Keran; — in Silber: 1 Keran, = 20 Schahi, = 5 türk. Piaster, = 9 Sgr. 4½ Pf. preuß.; — 1 Banabat, = 10 Schahi (die Silbermünze 14.08 löthig, oder 88 Proc. feingehalt); — in Kupfer 1 Schahi, = 2 Mimschahi, = 10 Para türk., = 5.625 Pf. preuß.; 1/4 (Nim-) Schahi, = 5 Para türk.; 1 Pul, = 1/4 Schahi, = 3½ Para türk. Auch sind besonders russische, türkische und englische Goldmünzen im Umlauf. — Gewicht: 1 und Maß sind eins, indem alles, selbst Flüssigkeiten nach dem Gewicht verkauft werden. Das große Gewicht ist der Batman, der in Miskal getheilt wird, aber in verschiedenen Orten und Gegenden sehr verschieden ist. Die Gewichtseinheit ist der Miskal, = 1¼ türk. Dram, = 4.28 Loth Zollgewicht. 1 Batman der Tiefe; nach Batman von Tabriz oder Atarin genannt, hält 640 Miskal; 1 Batman von Tabris = 1000 Miskal; 1 Batman von Meragha = 1250 Miskal; 1 B. von Schiraz oder Resch (Man-Schah) = 1280 M.; 1 Karawanen-B. (in der Türkei auch gebräuchlich) = 1600 M.; 1 B. von Karabagh = 1740 M.; 1 kleiner B. von Bei = 2560 M.; 1 großer B. von Bei = 3600 M.; ein großer Schiraz-Batman hat 1 Halwar = 100 Batman-Teheran; 1 Cantar = 30 Karawanen-Batman; 1 Artaba = 7 Batman-Tabris. In Khorasan wird 1 Batman in 8 Sir, 1 Sir in 80 Miskal getheilt, und diese Batman-Theilung ist in Europäischen Ländern für Handelsschriftarten üblich. Dann wird 1 Sir noch in 120 Dram, oder in 4 Bonga à 30 Dram; und 1 Bonga in 20 Miskal, à 4 Hestdrem à 7½ Dram getheilt. 640 Miskal sind = 6 Pfd. Zollgewicht.

Das Längenmaaß in Persien heißt Arschin, oder auch Goes. Dasselbe hat in verschiedenen Gegenden eine andere Länge. Der Königliche Arschin (Schah) ist das große Maß, = 4 Zschebaré, = 1.12 franz. Meter. 1 Zschebaré = 4 Ghire; 1 Ghire = 2 Bar. Der kleine (Mokásar), mehr in Schiraz und Tehran als in Tabris gebräuchlich, ist = 1.025 franz. Meter. In Tabris und überhaupt in Aderbeidschan wird auch ein particulärer Arschin, Gruschejh genannt, und der russische, = 0.711 franz. Meter, gebraucht. Diese Maße dienen im Quadrat auch als Flächenmaaß. — Das Entfernungmaaß ist der Farsang = 6000 königliche Arschin, aber im Gebrauch sehr verschieden.

Das Heerwesen in Persien ist nach Fraser's (Narrative etc. 103) Bericht einer Musterung, die er während des Durchzuges des Heers aufgelegen wird. Zu Jaubert's Zeit (1806) bestand das Heer aus den Garden des Schah und der Prinzen; dann aus der Kriegsmannschaft der Ilats, die nach Dupré's Bericht noch 1810 „die eigentliche persische Landwehr" bildete; ferner aus der Provinzial-Miliz und aus den europäisch disciplinirten Infanterie- und Kavallerie-Regimentern. Nach dem Bericht des engl. Generals Malcolm 1810 bestand das Heer: aus Cavallerie Gholam Schah 4000 Mann; Kriegsmannschaft der Ilat 80,000 M.; Provinz-Miliz 150,000 M.; europäisch disciplinirte Kriegsmannschaft 20,000 M., überhaupt 250,000 Mann. Von den letzteren 20,000 waren 4000 M. regelmäßiger (Djan-Baz) um sich Persien und Schah. Im J. 1857 bestand das persische Heer aus 12,000 Mann regelmäßigem Fußvolk, 4000 M. regelmäßiger Reiterei, 2000 M. Artillerie, 100,000 M. Provinz-Miliz, 80,000 M. unregelmäßigen Kriegsvolk, überhaupt aus 198,000 Mann. Nach der Wiener „Donau-Zeitung" (Donau-Europa-Zeitung") bestand Anfang Juni 1862 das Heer aus 80,000 M. regelmäßigem Fußvolk, 4000 M. regelmäßiger Reiterei, 2000 M. Artillerie, und einer sehr wechselnden Menge unregelmäßiger Reiterei, die wahrscheinlich, wie früher, die Horden der Ilats stellen. Ueber das Heer in dem 1822 kurz dauernden Kriege mit Rußland ist so viel bekannt, daß es nicht worden können, ließ sich nach Fraser nur auf 50,640 M. brauchbarer Truppen anschlagen; als Abbas Mirza aber in demselben Jahre gegen die Afghanen einfiel, hatte er nicht mehr als nur 12,000 M. zusammenbringen. Nur wenn der Schah wirklich vor den Feind rückt, kann man annehmen, daß ihm etwa 100,000 M. folgen könnten, die aber von einem doppelt so großen Troß begleitet sein würden. Eine solche Macht, meint Fraser, jage den Europäern keine Furcht ein.

Persiflagium, Dr. in Kroatien, Prov. Slavonien, in geologisch und botanisch merkwürdiger Gegend. [Hohenstein; 158 Gw.

Persing, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei **Persknoo, Spello-**, Ortschaft in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Jastka.

Persknoovecz, Df. in Kroatien, Gfsch. Kreuz; 300 Ew.

Persischer Meerbusen, hieß bei den alten Griechen die erythräische See (bei Nearch) oder auch das babylonisch-arabische Meer (bei Plutarch), war jedoch übrigens fast unbekannt; erst in der neuesten Zeit ist man durch die britisch-ostindischen Aufnahmen in Bezug auf diese eigentliche Heimath der Seeräuberei zugänglich und sogar seit 1821 bis 1825 vermessen worden. Ehe das Ergebniß dieser Vermessung vollständig bekannt wurde berechnete Berghaus nach seiner Karte 1832 diesen großen Meerbusen in der geraden Strecke vom Cap Musseldom am Eingange des Golfs an der Küste von Persien, 26° 24' N., bis zur Mündung des Schat-el-Arab (Euphrat-Tigris) auf 100 Seemeilen oder 450 engl. Meilen, oder 120 deutsche Meilen, und in der wahren Länge auf 135 deutsche Min.; in der mittleren Breite auf 22 bis 23 deutsche Min., in der größten Breite der Einbuchtung jedoch auf 45 deutsche Min., und den ganzen Küstenumfang auf 420 deutsche Min., und die Fläche auf 4340 QM. (vgl. Arabien S. 101). Der Eingang zu diesem weiten Meerbusen ist zwischen der arabischen Küste von Oman S. und der persischen Küste N. bis zu der Eingangenge zwischen dem arabischen Vorgebirge Ras-Musseldum, welches Quoin genannt, und davon N. zu der Insel Lamak an der persischen Küste reichend, 30 Seemeilen breit. Von hier weitet sich der Meerbusen wieder beträchtlich in der großen Bucht an der arabischen Küste bis zu dem Cap (Ras) Reccan, in welcher die Inseln Seir Abunabe, Zireoa, Jarnain, Daus, Arzenie, Dalmy, Daeny, Bosheir, Schanbool ꝛc. liegen. Westlich davon liegt die Bucht mit den Bahrein-Inseln, und von hier aus erstreckt sich die arabische Küste bis zu der Mündung des Schat-el-Arab gegen NW. in fast gerader Strecke mit nur kleinen Buchten. Das Cap Reccan ist die Nordspitze einer großen Landzunge, die vorwärts in den Meerbusen hineinragt, und die Ostküste dieser großen Bucht, welche sich von NO. gegen SW. erstreckt, ist die sogenannte Piraten-Küste. An dieser Küstenstrecke befinden sich die Vorgebirge ul-Khima, Hassun, Cliora, und die Orte Raumyr, Murgareen, Aymaun, Zuyht, Sharga, Debai, Abothubee, die einen lebhaften Handel und auch Seeraub betreiben. An der Westküste dieser großen Bucht ist der Ort el-Bidaab bekannt. An der Ostküste der Bahrein-Insel-Bucht liegen die Orte Pamale und Khoor-Hussan, und an der weiteren arabischen Küstenstrecke sind die Vorgebirge Bob-Alli, el-Ghar, Tannajib, Muchaat, el-

Digitized by Google

Zoor, Silla, und der Oet el-Fahfil und der Hahenort Grane bekannt. An der Nordküste liegt die Insel Boobian, andere durch die Mündung des Shatel-Arab gebildete inselartige niedrige Anschwemmungen. Bemerkenswerth sind die sehr starken Süßwasserquellen auf der Insel Bahrein und um dieselbe im Meer, wo sie auch durch Taucher in Schläuchen geschöpft werden. Nach Capt. Steine's Angaben besitzen sich dergleichen unterm. eische Süßwasserquellen längs der ganzen arabischen Küste in diesem Meerbusen (Ritter, Arabien 1, 423). — Zwischen dem Cap Mussendum und der Insel Demuj liegen in der Einfahrt des Meerbusens die Klippen Quoing, um die nach Meer die Tiefe von 35 bis 100 Faden hat. N. davon und SO. bei der Ostspitze der Insel Kishm u. SSW. von der Insel Demuj liegt die Insel Larek. Ueber die Insel Kishm s. diesen Artikel. S. von dem Westende der Insel liegen zwei kleine Inseln, Gros- und Klein-Tumb, over Wabgiu und Tumbo, oder Tumbs-Namin, mit vielen Antiquen. — Im W. davon liegt die Insel Polior oder Belior, davon WNW. die von Arabern bewohnte Insel Kaez oder Kyen oder Kenn; WNW. davon, der persischen Küste nahe, die Insel Hinderabi mit einer kleinen Stadt. Nahe dabei W. die beiden Inseln Bathead oder Sheik-Shaib-Insel. Weiter NW. ragt das Cap Nabend des Festlandes in die See; und davon NW. zieht eine Alluvionreihe bis zu der kleinen Insel Mohsella, s. nahe dem Cap Bebidsan. NNW. davon ragt die Landzunge von Abuschahr in die See; und NW. davon liegen die beiden kleinen von Arabern bewohnten Inseln Karak oder Karekhs, und Korze oder Kouri. — Im Allgemeinen ist die Tiefe des Meeres nicht bedeutend, so weit sie bekannt geworden. Längs der Küste ist vielfache 2 und 3, auch 4 bis 7, 8 und 9 Faden, und nimmt auch seewärts nur sehr allmählig zu bis in die Mitte auf 19, 25, 30, 36, 39, 40, und im südöstl. Theil, SW. nicht feen von der Insel Kishm auf 50 und 52 Faden, und hat um das Cap Mussendum 50, 60, 64, 67, 80, und nahe bei den Quoing 100 Faden. Sehr gering ist sie auch an der Nordseite von 1 bis höchstens 17 Faden; beträchtlich wird sie erst von dem Cap Nabend bis zu der Insel Kaez oder Kyen längs nahe der Küste mit 35 bis 25 Faden, und nur um die Insel Hinderabi mit 6 bis 20 Faden; seewärts ist sie 22 bis 47 Faden. In der Einfahrt ist eine starke Strömung.

Persno, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. und bei Budua.

Person, Gesfch. im. N. von North-Carolina; 400 QM., 1820: 9029; 1830: 10,027; 1840: 9790; 1850: 10,778 (4893 Sklaven) Ew.; Hauptort: Roxborough.

Persone, Pfrsf. in Tirol, Kr. Trient, im Bestino-Thal.

Personico, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Leventina; 306 kath. Ew.; Fundort vieler Kristalle; Glashütte.

Persowitsch, Fl. in Kärnten, bei Villach.

Perspective, Kol. in Queensland, Bez. Bromberg, Kr. und bei Moreton; 62 Ew. [von Pontivy, S. bei Guémené; 1100 Ew.

Persquen, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und WSW.

Perstein, Pernstein, Berastein, 1) Alt-, Burgruine in Böhmen, Kr. Leipzg, Bez. Dauba, bei Wrchhaben, zu Neu-Perstein gehörig. 2) Neu-, Df. ebd., bei Dauba, Schloß mit Kapelle und Park.

Perstheinitz, Persztenitz, s. Perschtenitz.

Perstenbeeg, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg. [kr.), bei Nied.

Perstenbaum, Perskeebaum, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Perstes, Pierstes, Pfrsf. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, Skotschau. [Manhaerdsbergkr.), bei Zwettel.

Persthann, Perthan, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-

Pert, Pehrd, die östlichste Spitze der Halbinsel Mönchgutt der Insel Rügen; 54° 26' 24" N. 11° 27' 27" O.

Pertabgarh, Pertabgur, 1) Bergveste in Aurung-zhab, in Hindostan, SSW. von Puna, an den Westh-Ghats; 17° 55' N. 73° 46' O. Grw. 2) befest. Ort in Malwa, ebd., Distr. Kantul, in 1698 F. Meereshöhe, 24° 2' N. 74° 51' O. Grw., in weiter Gegend mit vielen Jungle-Dickungen.

Perreitmicken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen.

Pertenau, Df. in Baiern, Obedeiern, Lgg. Schroebenhausen, bei Griemolzhausen; 90 Ew.

Pertenhall, Df. in Englund, Grfsch. Besford; 420 Ew.

Pertenschlag, Groß- und Klein-, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gutenbrunn.

Pertesse, Perretie, 1) Ober-, Pfarsf. im Oestere. Galizien, Kr. Bukowina, bei Kabaza. 2) Unter-, Df. ebd.

Perth, 1) St. in Australien (Neuholland), Engelsland, 2 Mln. oberhalb der Mündung der Hawkesbury, Sitz des Gouverneurs. 2) Gerichtshaft im Innern der australischen Insel Van-Diemensland. 3) Hauptort des Distr. Bathurst in Ober- (oder West-) Canada, am Tay, der bis zum Rideau schiffbar gemacht ist; die Gegend war 1815 noch klrwald und der Ort ist erst 1816 angelegt, hat aber jetzt 1500 Ew., 2 Kirchen und Kapellen ꝛc., in die Umgegend ist bereits Landwanderer hinein. 4) Neu-Port, Grfsch. Fulton; 1851: 1140 Ew. 5) eine der größten und bedeutendsten Grfsch. in Schottland, zwischen 56° 7' bis 56° 55' N. und 5° 26' 15" bis 7° 7' 12" W.; grenzt N. an die Grfsch. Inverness und Aberdeen; O. an die Grfsch. Forfar, Fife u. Kinross; S. an die Grfsch. Clackmannan und Stirling, W. an die Grfsch. Dumbarton, Argyle und Inverness, und hat ein Enclave am Forth, zwischen den Grfsch. Fife und Clackmannan; 1,656,320 Acres (110,45 QM.), 1801: 126,366; 1811: 135,093; 1821: 139,050; 1831: 142,894; 1841: 138,151; 1851: 139,216 Ew. in 83 Kirchspiln. Das Land ist gebirgig durch die Grampians-Berge, die es von SW. gegen NO. durchziehen, und in vielen Gipfeln die höchsten stehen, nämlich Ben-Lawers, 4016 F.; Ben-More, 3903 F.; Ben-Gload, 3745 F., und im S. stehen die Orchil-Hills. Dadurch ist die Grfsch. von Natur in Hochland und Niederland geschieden, aber beonach auch im Klima verschieden. Die bedeutendsten der zahlreichen Flüsse sind der Tay mit seinen Zuflüssen Dochart, Teimel, Bran, Isla, Almond und Earn, der in den gleichnam. Golf mündet; der Forth, größtentheils die Südgrenze bildend, mit den beträchtlichen Zuflüssen Teath und Allan. Im W. der Grfsch. gibt es Seen, von denen die größten der Loch-Tay, Loch-Erich, Loch-Earnoch, Loch-Earn, Loch-Katherine, und an der SWSeite der Loch-Lomond sind. An der Nordseite der Grampians-Berge gibt es zwischen den Flüssen große Sümpfe und viel Haide, dagegen wird an deren Südseite durch eine gegenüber stehende weiderreiche Höhenkette ein gut bewässertes, fruchtbares und gut angebautes Thal, 4 bis Stunden breit, gebildet. Die Mineralerzeugnisse sind Granit, Schiefer, Kalkstein, vorzüglicher Töpferthon und viel Eisenstein bei Cuross, und im S. Steinkohlen, bei Montheat Seifenstein. Die Bevölkerung ist im Hochlande keltischer Abkunft, und im Niederlande sächsischer Abkunft, und so auch in Sprache und Sitten verschieden. Ihre Beschäftigung ist theils Landbau, Viehzucht, Obstbau, und schafft dadurch Getreide, Gerste, Hafer, Kartoffeln ꝛc., theils auch und hauptsächlich Industrie in Baumwolle, Woll- und Leinenweberei, Papierfabrikation, Gerberei, Töpferei, Bergbaubetrieb auf Steinkohlen und Schiefer. 6) St. und Hauptort der gleichnam. Grfsch. ebd., r. am Tay in einem schönen und fruchtbaren Thal, SSO. von Dunkeld, Wh. von Dundee und NNW. von Edinburg; 56° 25' 15" N. 5° 45' 55" W.; 1841: 20,167; 1851: 24,210 E.; unterhalb der Stadt beginnt die Mündung des Tay allmählig sich zu einer Bucht zu verbreitern. Ehemals war Scone die Hauptstadt von Schottland und Sitz der Könige, und ist jetzt Sitz des Obergerichts für die nördlichen Grafschaften, einer Akademie für klassische Studien, einer Handelsschule, hat eine gelehrte Gesellschaft mit Bibliothek und Antiken-Museum, 6 öffentliche Bibliotheken, ein Gesellschaftshaus, ein Gefängniß, Theater, Kasernen, Buchdruckereien u. Buchhandlungen, ansehnliche Fabriken für Baumwollgewebe, Leinwand, Teinegarn, Handschuhe, Leder, Schuhe; Eisengießerei, Tauschlägereien, Brauereien, Färbereien, Oel- u. Papiermühlen; Schiffbauwerfen; Handel. 7) **Amboy**, Ort in New-Jersey, Grfsch. Middelser, am Zusammenfluß des Raritan-Flusses mit dem Arthur-Kill und an der Raritan-Bai; 1851: 1863 Ew.; gutes Hafen, und gegenüber liegt South-Amboy.

Perthes, 1) **Perthes-en-Perthois**, Fkd. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. u. NWb. von Vassy, bei St.-Dizier, l. am Marne; 725 Ew. 2) Fkd. ebd., Dep. Seine-Marne, Arr. und SW. bei Melun.

Perthes-les-Hurlus, s. Perthois.

Pertholds, f. Bertholds. [Mineralquelle.

Pertifan, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Schwaz, am Achen-See.

Pertitschach, Df. in Kärnten, bei Velden.

Pertorosa, kathol. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Kaiserdorf, am Lendwa; 485 Ew.; Weinbau, Wiesewachs, viel Weide, Waldung.

Pertois, ehemal. Landschaft in Frankreich, in der ehemal. Provinz Champagne, in den heutigen Dep. Marne und Haute-Marne; darin die Städte Vitry-le-François und St.-Dizier.

Pertois-Pertois, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Tarabvik, Bez. Unter-Kralowitz; 270 Ew. [trone; 650 Ew.; Viehzucht.

Pertosa, Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., ND. von Contrade (Ks.), Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und SO. von Redon, bei Bain; 1900 Ew.

Pertuis, St. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und SSO. von Apt, r. unweit der Durance; 4500 Ew.; Handels-Lehrmal, Collège, Brannweinbrennerei, Nudelfabrik, Faberei, Ziegelei, Obstbaumzucht, Handel mit Wein, Brannwein, Olivenöl, Getreide ꝛc.

Pertuis-du-Breton, ein 3½ St. breites und ein Schiffahrt sehr gefährlicher Kanal, zwischen der Küste von Frankreich und der Insel Ré im atlant. Ocean.

Pertuis-d'Antioche, ein 2 St. breiter Kanal an der Küste von Frankreich im atlant. Ocean, zwischen den Inseln Ré und Oléron.

Pertuis-Rey, Gebirgspaß in den Pyrenäen, an der neu franzöf. Dep. Pyrénées-orient. nach Catalonien in Spanien führt.

Pertusa, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Huesca, W. bei Barbastro; 800 Ew.

Peru, ein Kreistaat auf der Westküste von Süd-Amerika, der sich vom 3° 30' am Rio-Lambaye fürnehmt bis zum Fluß Loa, auf der Küstengenerze gegen Bolivia im 21° 28' S. am Großen Ocean erstreckt, im S. und O. an Bolivia, dem ehemaligen Alto-Peru, weiter nördlich O. an Brasilien (Solimoes) und N. an Ecuador grenzend lygl. den Art. Bolivia), zwischen dem 68° 40' bis 83° 45' 55" W. Der Flächeninhalt ist noch nicht genau ermittelt (Der Flächeninhalt wurde einzelnen Staaten ꝛc. Berlin 1853, S. 77) nach der Karte von Brué, die jedoch nicht genau ist und kein Land, auf 23,941 geogr. QM. berechnet. Dies ist die zeit gewöhnliche Angabe; andere Schätzungen sind 500,000 engl. QM., oder 712,600, oder 27,220, oder 44,200 geogr. QM. Der Name soll von einem Fluß Biru entlehnt sein, an dem Pizarro landete, und der Gebiet eines Häuptlen, lag, in dat 1524 eine Expedition der Spanier unter Pizarro und Almagro einbeang. Die Spanier Garrisafos-de-Bega leitet ihn dagegen von dem Namen eines eingeborenen Gefangenen auf der Insel von Ruñez (Gomara, Hist. de las Indias, Cap. 96. Ulloa, Bd. 1, 16). Es ganz in Gebirgsschland durch die Cordilleren. Ueber dieses große Gebirge, das sich in Stern und ostwärts in Bolivia in weiter Hochebene ausbreitet, vgl. den Art. Cordilleren. v. Tschudi sagt darüber Peru, Sct.-Gallen 1846, 2, 56 ff.): „Zwei mächtige, parallel laufende Gebirgsketten durchziehen dieses Land von NNW. gegen SSO., und begleiten mehr westliche begleitet das ebene Ufer des stillen Oceans, durchschnittlich in einer Entfernung von 60 bis 70 engl. Meilen; an einigen Punkten näher, an anderen aber wieder ferner, je nachdem die Meeresströmungen die Küste mehr oder weniger ausgebuchtet haben. Die zweite, östliche Kette folgt mit geringen Abweichungen dem Laufe der ersten, beschreibt aber in einigen Distrikten einen schwachen Bogen nach Osten. Man nennt gewöhnlich diese beiden Gebirgszüge die Cordilleras oder Anden, und braucht beide Bezeichnungen für gleichbedeutend, was auch in den besten geographischen Handbüchern so angegeben ist. Selbst die Creolen in Peru verwechseln diese Namen und nennen die westliche Kette bald auf die eine, bald auf die andere Weise; es muß aber eine strenge Unterscheidung gemacht und Cordillera blos für den westlichen, Andes blos für den östlichen Gebirgszug gebraucht werden. Andes kommt von dem Quichua-Worte Antasuyu. Anta heißt das Metall im Allgemeinen, besonders aber Kupfer; vgl. im Art. Cordilleren die Ableitung des Namens von dem Worte „Ordbirgy"; Suyu ist ein District, ein Landestheil, eine Abtheilung in den Reckern oder Feldern; Antasuyu wäre also die „Gegend in der Metall vorkommt". Im täglichen Gebrauche wurde das Wort Gegend over District nicht ausgedrückt, um es aber anzuzeigen, die Endung in ist umgenommelt, und es entstand das Wort Anti, welches wir bei allen alten Schriftstellern finden und das auch jetzt noch bei der indianischen Bevölkerung von Süd-Peru gebräuchlich ist. Die Spanier, nach

ihrer gewöhnlichen Natur mit den Quichua-Worte zu verwechseln, machen, daraus „Andes“ und gebrauchten diesen Namen bald für die westlichen, bald für die östliche Kette. — Zur Zeit der Dyaz wurden beide Ketten Ritisuyu, d. h. Schnee-Distrikte, genannt. … Nördlich vom großen See von Titicaca, der an der Grenze zwischen Peru und Bolivia liegt, verringen sich die Gebirgsketten durch das Zusammen von Huallaga-Thal zum Gebirgsknoten von Afancaro. Von hier streicht die Küsten-Cordillera in geraner Richtung nach NWNW., während sich die Anden nach Norden zerspalten und unter 15° S. von großen Ebenen von Cuzco bilden, an dem die Cordilleren nur mit einem schwachen Ausläufer Thäler nimmt; dann hier den Fe sich mehr nach Westen und vereinigen sich zwischen 10° und 11° S. wieder mit der Cordillera zum Gebirgsknoten von Pasco. Dieser Knoten schickt sich durch eine Dreitheilung auf. Die westliche Kette ist die Fortsetzung der Cordillera, die mittlere die der Anden; sie trennt das Flußgebiet des obern Marañon von dem des Huallaga. Die östliche, die niedrigste von allen, trennt die Flußgebiete des Huallaga und des Ucayali, streicht näher dem ersteren entlang und bildet die Wasserscheide der Pampa del Sacramento. Nachdem sie sich mit den Anden zur Bildung des ferneren Gebirgsknotens von Chachapoyas vereinigt hat, bildet sie das Ostufer, wird bei San-Borja von Marañon durchbrochen und läuft jenseits zwischen dem Rio-Santiago und Rio-Morona in eine niedrige Hügellette aus. Die Anden und Cordilleren vereinigen sich unter 4° S. in Loxor zum Gebirgsknoten von Loxa. Beide Hauptzüge schicken während ihres Verlaufes zahlreiche Querketten nach Osten und Westen. Die Gebirgszüge, welche von der Cordilleren nach Westen laufen, sind alle eine ander parallel, begrenzen die Küstenthäler und laufen in niedrige Hügelreihen am Meeresufer aus und bilden Vorgebirge. Viel mächtiger sind die nach Osten streichenden, so wie die westlichen Seitenarme der Anden, wodurch über Chinchao und Huanuco, Wiluyuiya, Huancabamba, Huancabamba, Huancabamba

eine sehr plötzliche Erscheinung nach v. Tschudi's Bericht. Er sagt (Peru 2, 70): „Da in diesen Gebirgen sich der Himmel oft fast augenblicklich verfinstert und in wenigen Minuten die grünlichgelbe Fläche mit einer weißen Decke überzogen ist, und die Sonne dann plötzlich wieder durch das zerrissene Gewölk tritt, so wird das unverwahrte Auge von den heftig zurückstrahlenden Sonnenstrahlen geblendet. Sogleich fühlt man ein schmerzliches Stechen und Brennen, das sich von Minute zu Minute vermehrt und fast unerträglich wird. Das Auge ist lebhaft gerötet, die Lider schwellen auf und bluten. Der Schmerz ist einer der heftigsten, die es giebt, und führt zu Verzweiflung und Wahnsinn. ... Die heftigen Schneegestöber in der Cordillera sind meistens von Donner und Blitz begleitet. Während fünf Monaten, vom November bis März, gehen sie sich fast täglich furchtbare Gewitter. Zwischen zwei und drei Uhr Nachmittags beginnen sie mit einer merkwürdigen Pünktlichkeit und dauern bis zum oder bald sechs Uhr Abends. Nie tritt ein Gewittersturm nach dieser Stunde oder des Nachts ein. Das Schneegestöber hält aber bis nach Mitternacht an. Der Sonnenaufgang sagen nur noch einzelne Nebel von den Gebirgskämmen nach der Ebene hinunter und verschwinden beim Erscheinen der Sonne, der nach wenigen Stunden auch der Schnee weicht. Die heftigkeit der Gewitter übersteigt jede Idee, die man sich davon machen würde, wenn man nicht selbst Augenzeuge eines dieser schauerlichen Naturspiele gewesen ist. Stundenlang folgen sich hier Blitz auf Blitz, und bilden an den fahlen Felsenwänden blaurothe Wasserfälle. Von krachenden Schlägen begleitet schießt der glühende Strahl in die einzeln emporstehenden Zacken oder winnet sich über die Erde hin, lange Furchen im verfengten Grase hinterlassend. Von unaufhörlich rollendem Donner, der sich in tausendfältigen Echo am Gebirge breitet, erzittert die Atmosphäre." — Wie ganz anders ist dagegen die Natur des viel höheren Himalaya. Hier geht die Vegetation und Kultur über 14,260 F. Meereshöhe hinaus. In der Höhe von 14,700 F. gibt es schon Dörfer, in 14,900 F. hohe Bergwiesen, in 15,000 F. Felder, in 15,500 F. Brunzochsen (Yak); in 12,573 F. hausen rabenartige Vögel und fliegen in der Sonnenwärme sogar Insekten; in 12,199 F. weiden Plateau-Schafe, die wie das amerikanische Lama zum Lastttragen gebraucht werden. In dieser Höhe hat sich selbst der Mensch in einem Dorf angesiedelt und baut den ergiebigen Hirsen, auch die Pappeln hier im Hochthale nur die Höhe von 12 F. erreichen. In dem Dorf Nako in 11,260 F. Meereshöhe geht der ergiebige Anbau von Gerste, Weizen, Turnips noch über 650 F. höher, obschon der Schnee volle sechs Monate liegen bleibt. In 11,210 F. Meereshs. steht auf einer Hochebene das große Dorf Moneh und kann Gerste, Weizen, Erbsen, Bohnen und Hirse bauen. Die Hochebene Gorbillera und die Himalaya sind, ebenso die Natur der Hochebenen im Himalaya (s. den Art. Asien S. 146 f. und Himalaya S. 1041 f.) von der auf der Puna-Hochebene.

Auf der Ostseite fällt sich der Cordillerenabhang zu Hochebenen ab, die in der Landschaftssprache Puna, d. h. im Spanischen despoblado, unbewohnt, heißen. Sie erstrecken sich von SO. gegen NW. durch ganz Peru über 350 spanische Meilen, durch Bolivia bis in die Argentinischen Staaten, und sind fast ganz öde. „Wenn man die terrassenförmige Abdachung des Ostabhanges der Cordillera vom ihrem Kamme etwa 2000 bis 3000 F. hinabsteigt, so gelangt man in das ausgedehnte, mehrförmige Plateau, das vom Gebirgsknoten von Riangaro bis zu dem von Pasco fortläuft und das als eine Fortsetzung des großen bolivianischen Plateaus betrachtet werden kann, dem es nicht an Höhe, wohl aber an regelmäßiger Ausdehnung, besonders in die Breite, nachsteht. Es wird von mehreren Ketten Ostwest-streichender Berge begrenzt und durch Einschnürungen als Ganzes zusammen[,] dessen Theile weder gleiche Ausdehnung noch auch gleiche Meereshöhe haben]. Das Plateau von Bombon liegt z. B. zwischen 13,000 und 14,000 F. ü. M., während das von Jauxalla kaum 12,000 F. ü. M. erreicht. In einigen Gegenden erreicht sich die Puna in gleichmäßiger Ausdehnung von Cuzco bis zu den Anden, in anderen hingegen ist sie von tiefen Thälern durchschnitten, die einen ganz verschiedenen Charakter haben. ... Das Klima dieser Region ist eben so unfreundlich, wie das der hohen Gebirgskämme. Kalte Winde aus Südwestlicher Richtung fangen fast das ganze Jahr von der ersten Cordillere über die Hochebene hin bringen mit der Regelmäßigkeit, wie dort, während vier Monaten, täglich heftige Gewitterstürme, von Schneegestöber begleitet. Der Mittelstand des Thermometers ist annähernungsweise während der kalten Jahreszeit, dem sogenannten Sommer, weil es mit seiner Hitze, bei Nacht, 4° R. bei Tage 10° R. Im Winter sinkt das Thermometer des Nachts selten unter den Gefrierpunkt und hält sich zwischen +1° und 0° R., steigt aber am Mittag nur auf +7° R. Es ist übrigens faß unmöglich die mittlere Temperatur dieser Gegenden anzugeben, da sich oft in wenigen Stunden ein Wärmeunterschied von 15° bis 18° R. zeigt, der die Bäume in diesen Höhen um so empfindlicher ist, da das Sinken der Temperatur gewöhnlich von scharfen, schneidenden Winden begleitet ist, die die Haut an Gesicht und Händen so heftig reißen, daß sie springt und aus allen Rissen bluten. Ein unerträgliches Brennen und eine lästige Geschwulst gesellen sich zu diesen, an sich schmerzhaften Uebeln, die Augen werden so empfindlich für mehrere Tage unbrauchbar. Besonders schmerzhaft ist dieses von den peruanischen Indianern Chuñu genannte Uebel an den Augenlidern, und wenn es sich zu einem heftigen Surunpe gesellt, so ist es eine der fürchterlichsten denkbaren Qualen. Auch an den Lippen ist es sehr lästig, da beim Sprechen und Essen der Schmerz sich vermehrt und beim unvorsichtigen Lachen tiefe Schrunden entstehen, die anhaltend bluten und nur schwer heilen. — Eine andere sehr auffallene Wirkung der Puna-Winde ist das außerordentlich schnelle Austrocknen der thierischen Organismen, wovurch das Verwesen derselben verhindert wird. ... Oft geschaut man aus diesen einsamen Wüstbrichen plötzlich in sehr warme Luftströmungen, die zuweilen nur zwei bis drei Schritte breit sind, oft aber mehrere hundert Fuß und sich in paralleler Richtung häufig wiederholen, so daß man im Verlause von ein Paar Stunden fünf bis sechs solche durchschneidet. In der Hochebene, welche sich zwischen Chacapalpa und Huancavelica ausdehnt, habe ich sie besonders häufig in den Monaten August und September bemerkt. So weit meine zu wiederholten Malen angestellten Beobachtungen reichen, ist die Hauptrichtung dieser Strömungen die der Cordillera, nämlich von SSW. nach NNO. Mein Weg führte mich einmal während mehrerer Stunden der Länge nach durch eine solche warme Schicht, die nicht breiter als sieben n. zwanzig Schritte war. Ihre Temperatur war 11° R. höher, als die der sie begrenzenden Atmosphäre. Es scheint, daß diese Strömungen nicht blos horizontal erscheinen, denn oft geben die Arrieros ganz genau an, wo man eine solche trifft. Diese warmen Schichten sind nicht mit der erwärmten Luft einzelner von Felsen enge eingeschlossener Schluchten zu verwechseln, denn jene strichen über die offenen Hochebene. Die Ursache dieses sonderbaren Phänomens vermag wohl genauerer Nachforschung der Meteorologen" (v. Tschudi 2, 80 ff.).

Nicht minder ungünstig wie das klimatische Verhältniß der Puna-Hochebene ist auch deren Boden zur Kulturfähigkeit, nach dem Zeugniß v. Tschudi's (Peru 2, 82 f.). Derselbe sagt: „Der Anblick der Puna ist ungemein einförmig und traurig. Der Ueberblick ist mit magern braungelben Gräsern bedeckt, die ihr ein herbstliches, faft winterliches Aussehen verleihen, das nie durch erfrischendes Grün belebt wird. Dürre Stengeneskelten, die sich kümmerlich auf diesen Höhen nähren, und gelbliche Schimo-Gattungen vermögen nicht eine freundliche Abwechslung in die öde Landschaft zu bringen und selbst die großblumigen Calceolarien, die blauen Gentianen, die wohlriechenden Verbenen, die zwergartigen Cruciferen und noch manche andere Alpenpflanzen, sonst Zierden der hohen Bergregionen, werden hier von den strohartigen Gräsern fast erstickt. Nur hin und wieder begegnet man einsam stehenden verkrüppelten Bäumen der Tuberina (Polylepis racemosa R. P.), deren graue Stämme, die mit dem rothbraunen Strauche der Rataña (Krameria triandria R. P.) bedeckt sind, die beide sorgfältig eingesammelt und als Brennholz oder zur Verfertigung der einfachen Dächer der Hütten verwendet werden. Dem Aderbau bieten das kalte Klima und der steife Boden der Puna einen sehr beschränkten Spielraum. Nur eine einzige Kulturpflanze erreicht hier noch ihre vollkommene Reife. Es ist dies die sogenannte Maca, ein Knollengewächs, das [von der Größe einer Kastanie] wie die Kartoffeln angebaut und wie sie benutzt wird. In vielen Gegenden bildet sie die Hauptnahrung der ärmlichsten Bewohnerinnen. Diese Pflanze gereicht zwischen 12,000 bis 13,000 F. Meereshöhe am besten; in den tieferen Regionen wird sie nicht gepflanzt, da sie dort, wie die Indianer behaupten, ganz unschmackhaft bleibt. Außer der Maca wird in der Puna nur noch Gerste angepflanzt; ich habe noch Felder davon bei 13,290 F. Höhe gesehen. Sie erreichen hier nie ihre Reife, treiben sogar nur selten Aehren und wird grün als Pferdefutter abgeschnitten. Reicher und großartiger als die Pflanzenwelt ist in diesen Höhen die Thierwelt repräsentirt; denn hier ist die eigentliche Heimath der größten Säugethiere, die Peru besitzt, ehe die Spanier Pferde und Rindvieh einführten, die Vicuña-Arten, einige Gattungshirsche, das Huanaco, Alpaca und Vicuña. ... Während der nassen Jahreszeit halten sich die Vicuñas auf den Cordillerens-Kämmen auf, wo nur noch die spärlichste Vegetation gedeiht, und auf den höchsten Alpen; sie wagen sich aber nie auf die kahlen, fleinigen Gipfel, da die nur aus Rasen gewöhnen Hufe sehr weich sind. Wenden sich aber die Regen, so kommen sie in die Thäler hinunter in den Höhen abgeworen, steigen sie in die Puna-Thäler und suchen an den Quellen und Sümpfen ihre Nahrung." Das Llama, meist braun oder schekig, wird gegenwärtig beerdeweis als Hausthier gehalten, besonders zum Lasttragen, und dabei mit großer Schonung von den Indianern behandelt. Es ist ein wohlgebautes Thier, das Wolle, Fleisch und Haut liefert, aber sonst schwammige Fleisch schmeckt unangenehm. Das kleinere u. schafähnliche, meist weiße oder schwarze Alpaco wird gezähmt ebenfalls in großen Heerden gehalten, und davon besonders das sehr lange u. feine Wollhaar zu Gewoben im Lande von den Indianern und zur Ausfuhr nach Europa verarbeitet. Als Lasttragen ist es dem Llama weit nachstehend. Das wildlebende gelben Vicuña leben in Wildheit, und werden auf gemeinsamen Jagden im April und Mai gefangen, um das Fleisch, das Fett und die Haare zu benutzen. Das rothbraune große Huanaco lebt ebenfalls wild und läßt sich nur schwer zähmen. Die Wenge dieser Thiergattungen ist in der Puna sehr groß. In alter Zeit, als noch der Inca-Königr regierten, und die Europäer noch nicht mit ihrer Herrschaft das Rind ze. eingeführt hatten, waren diese Thiere die einzigen nützlichen, und wurden, wie emit bei den alten Aegyptern das Rind, göttlich verehrt, wie heren große Heerden von Gold, Silber oder Stein aller Art beweisen (s. v. Tschudi 95 f.). Andere in der Puna heimische Thiere sind der Puna-Hirsch, Taruch genannt (Cervus antisiensis Orb.), besser Geweih nur aus zwei Gabeln besteht; Rehe, die in die höheren Waldgürtel der Anden wie in die tiefen Kluftenthäler verbreitet; der Felsen-Hase Viscacha, Lagidium Viscacia Meyen Max. und L. peruvianum Max.; das dem Kaninchen ähnliche Chinchilla (Erioms Chinchilla Lichtn.) in großer Menge in Felsenriten lebend, das wegen seines feinen Pelzes mit Schlingen gefangen wird; der beinahe über ganz Süd-Amerika verbreitete n. sehr schlaue Fuchs Aco (Canis Azarae Pr. Max.); in den warmeren Thälern der Puna-Ketten der Jaguar (Felis concolor L.), der selbst den Rinder- und Pferdeheerden mit an die Grenze des ewigen Schnees nachgeht; selten in der kalten Puna ist der große schwarze Bär Huenmari (Ursus ornatus Fr. Cuv.). Der tückische, sehr diffige und dunkel ockergelbe Hund der Indianer (Canis Ingae Tsch.) ist eine eigene Art mit kleinen spitzschnauzigen Kopfe und buschigem Schwanz, der sich in gemeinschaft mit den Füchsen in der Viehherden und zum Auffuhren und Fangen einer Art Rebhühner (Picaes oder Yntu genannt; Tinamotis Pentlandii Vig.) benutzt noch halbverwildert ist.

Von Vögeln sind zu erwähnen die zuweilen auch auf Felsen nistende sehr schöne Art Gans Huaña (Chloephaga melanoptera Eyt.), blendend weiß, mit dunkelgrünen Flügeln, hochrothen Schnabel und Füßen; viele Wildenten auf den Seen und Lagunen; das furchtbare, schwarzarune und paarweise lebende Riesenwasserhuhn Ruasy (inail d. h. Bohnen-Nase, weil es einen großen Höcker auf der Nase hat; Fulica gigantea Soul.); die beiden Ibis-Arten: Wankarita (Theristocus melanopis Wagl.), faß über ganz Süd-Amerika verbreitet, und der dunkelgrüne Yanahaico (Ibis orbi Bonap.); der metallglänzende Regenpfeifer Liell oder Ligli (Charadrius resplendens Tsch.), in sumpfigen Gegenden besonders; in großer Menge die schwarzköpfigen weißen Möven Quinllas (Larus serranus Tsch.); der kleine, kaum wie ein Staar große Ingahallapa, d. h. Hohn der Inga (Thinocorus Ingae Tsch.), und so benannt, weil er in der Nacht nach jeder Stunde einen eintönenden Ruf hören läßt; der braungesprenkelte Specht Pito, auch Araeli genannt (Colaptes rupicola Orb.), mit widerlichen Geschrei, der sich in den Felsenriten des Inselen sucht. Außer dem

Condor, der Königer der Wunderfage, ist ein in der Puna heimischer Raubvogel der Geierfalke Aloi oder Huarahuau (Polyborus megalopterus Cab., Phaleoboenus montanus Orb.), der von Aas lebt.

Hanstthiere sind Schafe, Rindvieh, Pferde, Maulthiere, gezähmte Llamas u. Alpacos, und der Hund. Von den Küben gewinnt man Mist- ter u. Käse, doch ist letzterer sehr schlecht. Die Kühe geben höchstens sechs Monate Milch, auch überhaupt sehr wenig. Die Stiere werden besonders geweidet, u. sind sehr verwildert. In der nassen Jahreszeit wird das Vieh in die hohern Gegenden, oft bis zu 15,000 F. Meereshöhe getrieben. Die Schafe werden gelegentlich am Beginn der kalten Jahreszeit, in welcher ihre Wolle zu dem grobhaarigen Zeug Bayeta verarbeitet. Rindfleisch (Charaui) und Schaffleisch (Chalena) der geschlachteten Thiere wird an der Luft getrocknet. Tödliche Pflanzen für Vieh, Pferde und Maulthiere sind der Garbanzillo und die Maia yerba. Caeteen wachsen neben Moosen und Flechten ꝛc.

Amphibien gibt es in der Puna nur wenige, obgleich es an Lagunen und Sümpfen mit Riedgras nicht mangelt. Außer Eidechsen und Kröten ist eine kleine Art (Leiuperus viridis Tsch.) an der Grenze des ewigen Schnees bemerkenswerth.

Die vielen Thäler, durch welche die Puna, die Hochebenen Peru's, durchschnitten ist, nennt man Sierra. Inwiefern begreift man damit auch die Quebradas am Westabhange der Cordillera, die zwischen 6000 bis 10,000 F. Meereshöhe haben, und dann noch überhaupt das ganze innere Peru bis zu dem Urwalde hin, so daß der Bewohner von Nien (Simcha) jeden einen Serrano nennt, der nicht Küsten- oder Urwaldbewohner ist. Die Thäler in den Hochebenen der Puna, nicht aber wenniger weit, liegen mehrere tausend Fuß tiefer, und haben deshalb eine von der Hochebene ganz verschiedene und eigenthümliche Natur, obgleich beide in demselben Strich liegen, und nur selten sich Felsrücken oder Gebirge beschränken werden. v. Tschudi sagt (2, 160 f.) darüber: „Der europäische Reisende, der nach einem sehnlich gewünschten Rufenthalte an der heißen Küste von Peru all das Angenehme und Unfreundliche geschmeckt hat, was ihm ein ewig gleichmäßiger, tropischer Himmel in einer übervollen Vegetation oder in einer unfruchtbaren, schauerlich öden Sandwüste darbietet, oder der nach einem längeren Verweilen in der Cordillera oder in der Puna, wo er unter der scheitelrechten Mittagssonne vor Frost fast erstarrte u. sich überall von einer fremdartigen Natur umgeben sah, endlich zu den Thälern der Sierra hinunterkeigt, empfindet eine unbeschreibliche Freude hier ein Klima u. eine Pflanzenwelt zu finden, die ihm recht lebhaft das Bild der fernen Heimath vorführen. In einer Höhe über dem Meere gelegen, in der durch die reine Atmosphäre der erniedernde Einfluß der glühenden Tropensonne gebrochen ist, aber doch nicht so hoch, daß die spärliche Luft dem Leben feindlich entgegentritt und durch zahlreiche Bergketten gegen die kalten Winde der Schneegegenden geschützt, vereinigt die Sierra alle jene Vortheile, mit denen ein milder Himmel die ganze Natur begabt. Die wilden und unfruchtbaren Umgebungen, die erst nach manchen unfreundlichen und nubewollten Tagen durchschritten werden, dienen nur, um den angenehmen Eindruck der grünenden Thäler desto deutlicher hervortreten, und dieser erklärlich findet man es, daß ein älterer Reisender (Bouguer) zu der, wenn auch zu günstigen Aeußerung verleitet wurde: „In diesem glücklichen Lande male die Natur in ihrer Fülle oder, besser zu sagen, in ihrer Verschiedenheit das Bild des irdischen Paradieses.“— Hier sind nur zwei Jahreszeiten, die Trockenheit begann der Reisende zu genießen, aber nicht so anhaltend und lästig wie in den tieferen Wüsten. Selten dauern die Regen mehr als zwei bis drei Tage hinter einander; häufig sind aber Gewitter, ohne jedoch mit solcher Regelmäßigkeit und täglich zu wiederholen wie in der Puna. Sie sind nie von Schnee, aber häufig von Hagel begleitet. Der Thermometer fällt nicht unter +1° R., und hält sich während des Tages im Durchschnitte auf +11° R. Im April tritt der Sommer ein, um mit ihm eine fast ununterbrochene Reihe heiterer und warmer Tage. Die Nächte sind dann viel kälter als im Winter, wenn der Thermometer sinkt unter den Gefrierpunkt, und es treten heitere, oft sehr empfindliche Kälten ein. Diese Witterungsverhältnisse dauern fort, die mittlere Tageswärme aber noch nur +13°,9 R. Während dieser Jahreszeit bedeckt sich oft der Horizont mit schwerem, schwarzem Gewolke, das sich nur selten über die Thäler entlade, aber drohend an dem Gebirge hangen bleibt. Die Sonnenwärme nimmt zu gegen den Mittag manchmal v. d. die Zunahme bis Mittags, weil die Kuftenbewohner beim Herausfahren dieser Wolken heftige Gewitter besürchten. Dieses regelmäßige und gemäßigte Klima begünstigt die natürliche Fruchtbarkeit des Bodens, dem der Fleiß des Eingebornen einen reichen Ertrag abgewinnt. Die den heißen Tropen eigenthümlichen Kulturpflanzen gedeihen zwar nicht, um die sie nur einen Umwandernngen nach Peru stattfanden, wurde hier nur Mais, Quinua und einige Knollengewächse gepflanzt; seit der Eroberung sind aber die europäischen Cerealien, viele Obstarten und der Luzern-Klee eingeführt und kommen in dem ihnen sehr angemessenen Klima vortrefflich fort. Die wie . . . in den übrigen Regionen vermißt der Europäer am meisten die Wälder. Mit einem gewissen Unbehagen erblickt er auf den Gebirgsabhangen, die er in seinem Vaterlande von dichten Forsten bedeckt zu sehen gewohnt ist, ungeheure Caetus-Arten und wuchernde Agaven. Nur eine Weide (Salix Humboldii), die eine Höhe von 20 bis 25 Fuß erreicht, vereinigt sich häufig an den Flüsse zu kleinen Gruppen, und hin und wieder bilden niedrige Duenaa-Bäume ein unbedeutendes Gebüsch. Diese von der Natur so begünstigten Gegenden hat schon von frühester Zeit der Peruaner als Wohnort vorgezogen; es hat sich daher auch die Einwohnerzahl in der nach ihrem Flächeninhalte nicht sehr großen Sierra weit angehäuft als in irgend einem andern Theile des Landes. Zahlreiche Städte, Dörfer und Weiler schmücken diese Thäler und würden noch mehr an Bevölkerung gewinnen, wenn sie eine leichtere gegenseitige Verbindung unterhalten könnten. Aber an jeden Thal thurmen sich Gebirge auf, über die sich sehr mühevolle, gefahrliche und lange Wege hinziehen. Mauls führen sie beschwerlich an an schroffen Bergrucken hinauf, um sich an der entgegengesetzten Seite mit steilem Abfall in die Tiefe zu senken, daß winden sie sich durch enge Schluchten, die durch zerstreute Felstrummer fast ungangbar sind, oder leiten über die Felsen, oben Hohlwegen. . . . Nicht weniger schwierig und weit ist die Verbindung mit der Hauptstadt, weshalb auch nur die wenigsten Erzeugnisse vortheilhaft gebracht werden können.“

Bemerkenswerth ist die große Verschiedenheit der Puna und der Sierra. Dort sind Bergbau und Viehzucht herrschend und durch die Natur bedingt, während der Landbau eben dadurch sehr beschränkt und dürftig ist; daher gibt es hier auch nur wenige Orte, einzelne Gehöfte (Haciendas de Ganado) der Besitzer großer Viehheerden, und sogar auch einzelne sehr kleine armselige Hutten der Schäfer in weiter Oede, die sich durch Aermlichkeit und große Unreinlichkeit auszeichnen (v. Tschudi, 2, 101 ff.). Ebenso armselig ist auch die Lebensweise der Bewohner der Puna, wie v. Tschudi's Bericht lehrt. Diese rohen runden Hutten haben nur 8 bis 10 Fuß im Durchmesser, und bestehen aus einer Mauer von ohngefähr 4 Fuß Höhe mit einer sehr schmalen, durch eine rohe Kuh- haut verhangenen Thüreffnung, aus mit einander, zwischen Rasen aus Stämmen der Caetusart Agave americana und Stroh. v. Tschudi sagt: „Mit der Unbequemlichkeit wetteifern im Innern dieser unwohnlichen Gebäude die Armuth und Unreinlichkeit, die einen widerlichen Anblick darbieten. Zwei Steine bilden den Feuerherd, auf dem mit irdenem Kuchengeschirr (Ollas) und mit schlechtem Torfe (Ichu) ein kümmerliches Feuer unterhalten wird. Ein irdener Topf zum Kochen der Suppe, einige alte Scherben zum Rosten des Mais, zwei oder drei Kurbisschalen als Teller und ein Porongo zum Aufbewahren des Wasservorrathes, das ist der Inbegriff des ganzen Hausgeräthes. Auf alten, schmutzigen, von unbeschreiblichem Ungeziefer wimmelnden Schafffellen liegen auf der Erde herum die Bewohner der Hütte, der Indianer mit seinem Weibe, und kauen in thierischer Apathie ihre Coca; nackend wälzen sich auf dem feuchten Boden herum die Kinder. . . . Drei oder vier hungrige Schäferhunde, Kammer, die ihrer Mutter verlassen haben, und Schaaren von Meerschweinchen vollenden das Bild dieser innerlichen Haushaltungsschaft. . . . Die Häuser der Puna-Dörfer sind von ähnlicher Bauart, wie diese isolirten Hutten; sie sind aber etwas geräumiger und länglich viereckig, aber nicht weniger unreinlich. Nur wenn irgend ein Erwerbszweig sie in die Nähe einer Straße oder Transito-Station, wie Jauja oder Junin führt, oder solche sich dort niederlassen, sind sie wohnlicher und haben einen der Civilisation mehr entsprechenden Anstrich. Wenn ein Cholo mit seiner Familie für mehrere Tage seine Hütte verläßt, so verrammelt er den Eingang mit Steinen, und so bleibt ihm sein geringes Eigenthum gesichert, denn nur selten würde ein Indianer es wagen, es zu entwenden. . . . Die Nahrung der Puna-Indianer besteht aus geröstetem Mais (Cancha), ähnlich zubereiteter Gerste (Machea), und Macas, zuweilen auch gewortenem Fleische, das auf Kohlen geröstet wird.“

Wie es in alter Zeit war, als die Habsucht der Europäer noch nicht in viele Gebirgsthäler des westamerikanischen Silberreichthum getrieben war, ans noch die Peruischen Inca-Könige in unverseherter Macht herrschten, davon geben Geschichte (de Ulloa, Noticias secretas de America sobre el Estado militar y politico de los Reynos del Peru etc., 1826, 2 Bde.) und Sage Zeugniß. Von einem solchen Werk berichtet v. Tschudi (2, 108 f.). Der Sage zufolge fiuet in Peru alljährlich ein Fest statt, wo die Mädchen ge- heerstraße der Incas, welche sich von Cuzco nach Quito durch ganz Peru erstrecke und die wohl das großartigste Werk genannt werden kann, das Amerika besaß, ehe europäische Civilisation dorthin gebracht wurde. Aber auch nicht vertraut ist mit den weisen Herrschaft der alten verunsichern Andenstaaten, mit ihren unendlichen Silberschätzen und ihrer Kultur, die sie über das ganze Land verbreiteten, muß schon durch diesen Riesenbau zum günstigsten Urtheile über den Zustand der Bildung zu jener Zeit geführt werden. . . . Peru besitzt gegenwärtig keinen einzigen Weg, der auch nur einer dieser Heerstraßen gleichgestellt werden könnte. Die besterhaltenen Fragmente sah ich in den Alten zwischen Jauja und Tarma. Nach diesen zu urtheilen, hatte die Straße eine Breite von 25 bis 30 Fuß und war mit glatten, breiten Steinen gepflastert. Alle zehn bis zwölf Schritte war eine Reihe schmaler etwas erhabener quergelegt, so daß sie dem Gehenden gewissermaßen Stufen wurden. Zur Rand war ebenfalls mit einem niedrigen Walle gleichmäßiger, schmaler Steine eingefaßt.“ Länge dieser großen Straße standen weite, runde Thürme als Gastelle bei den Lebensmittel-Magazinen, von denen in den Alten in Süd- und Mittel-Peru noch ansehnliche Trümmer vorhanden sind. Bisweilen sind diese Gebäude auch in Gruppen vereinigt und bilden die Hochebenen Häuser für die Boten (Chasqui), welche die Nachrichten von einer Station zur andern mit der größten Schnelligkeit beförderten, so daß mehr als 200 Leguas in nur 1½ Tag und 1 Nacht Zeit zurückgelegt wurden (v. Tschudi 2, 109 f.). Berwüstlichkeit man habet die großartigen Anlagen, welche der letzte Inka-Herrscher Huayna Capac in Peru, Amerika, so kann man nicht verkennen, daß in irgendeiner Zeit im Westen Amerika's eine zwar eigenthümliche, aber sehr hohe Kultur das Land wirthbar gemacht hatte, die eine spätere Zeit gewaltsam vernichtete.

Wenig anders taugt sein Zustand der Bewohner in der Sierra. Wohlthaetigkeit und Menschenliebe sind hier das Erbtheil jeder, obschon der Arme im Vergleich mit dem Reichen auch hier arm ist. Die Gastfreundschaft insbesondere läßt es wahrnehmen, daß die Natur hier lebenreicher ist als in der hohen Puna mit ihren kalten Metallschätzen. Die Bewohner der Sierra (Serrano im Allgemeinen) für ihre größten Zahl nach Indianer, besonders in den kleinen Dörfern. In den Städten u. größern Dörfern herrschen die Mestizen vor. Weiße sind im Ganzen genommen wenige. Viele gehen sich zwar als solche aus, wenn man aber ihren Stammbaum verfolgt, so findet man in der Regel schon in der zweiten Generation eine Indianerin als Mutter. Mancher reiche Serrano, der in jedem seiner Gesichtszüge den Stempel seiner indianischen Abkunft trägt, nennt sich gegen den Fremden einen Alt-Spanier, lieberhaupt betrachten sich die Mestizen, hier noch viel mehr als an der Küste, den Weißen ganz gleich und suchen mit Verachtung auf den Indianer herab. Die Bewohner der Sierra (Serrano) im Allgemeinen) für ihre größten Zahl nach Indianer, besonders in den kleinen Dörfern. In den Städten u. größern Dörfern herrschen die Mestizen vor. Weiße sind im Ganzen genommen wenige. Viele gehen sich zwar als solche aus, wenn man aber ihren Stammbaum verfolgt, so findet man in der Regel schon in der zweiten Generation eine Indianerin als Mutter. Mancher reiche Serrano, der in jedem seiner Gesichtszüge den Stempel seiner indianischen Abkunft trägt, nennt sich gegen den Fremden einen Alt-Spanier. lieberhaupt betrachten sich die Mestizen, hier noch viel mehr als an der Küste, den Weißen ganz gleich und suchen mit Verachtung auf den Indianer herab. Die Bewohner der Sierra (Serrano) im Allgemeinen) für ihre größten Zahl nach Indianer, besonders in den kleinen Dörfern. In den Städten u. größern Dörfern herrschen die Mestizen vor. Weiße sind im Ganzen genommen wenige. Viele gehen sich zwar als solche aus, wenn man aber ihren Stammbaum verfolgt, so findet man in der Regel schon in der zweiten Generation eine Indianerin als Mutter. Mancher reiche Serrano, der in jedem seiner Gesichtszüge den Stempel seiner indianischen Abkunft trägt, nennt sich gegen den Fremden einen Alt-Spanier. lieberhaupt betrachten sich die Mestizen, hier noch viel mehr als an der Küste, den Weißen ganz gleich und suchen mit Verachtung auf den Indianer herab. Die Bewohner der Sierra (Serrano) im Allgemeinen) für ihre größten Zahl nach Indianer, besonders in den kleinen Dörfern. In den Städten u. größern Dörfern herrschen die Mestizen vor. Weiße sind im Ganzen genommen wenige. Viele gehen sich zwar als solche aus, wenn man aber ihren Stammbaum verfolgt, so findet man in der Regel schon in der zweiten Generation eine Indianerin als Mutter. Mancher reiche Serrano, der in jedem seiner Gesichtszüge den Stempel seiner indianischen Abkunft trägt, nennt sich gegen den Fremden einen Alt-Spanier. lieberhaupt betrachten sich die Mestizen, hier noch viel mehr als an der Küste, den Weißen ganz gleich und suchen mit Verachtung auf den Indianer herab.

Städten verkauft oder nach den Bergwerken der Puna ausgeführt wird. Da der Gemüse der Chacras in der Regel zum anständigen Lebensunterhalte vollkommen ausreicht, so treiben nur diese Mestizen an keine andere Beschäftigung als an ihre Werkzeuge und bringen sie leben in einer fast unbegreiflichen Trägheit zu. ... Der Akerbau wird ausschließlich von Indianern betrieben, die entweder ihre eigenen Felder haben, oder für Tagen Lohn bei der Mestizen bearbeiten. ... Die Indianer in größeren Dörfern und Städten beschäftigen sich oft mit Handwerken und erreichen darin einen hohen Grad von Vollkommenheit, da es ihnen weder an Talenten für sie noch an mechanischer Geschicklichkeit fehlt. Die Goldschmiede besonders Arbeiten, wie man sie in den Hauptstädten von Europa nicht besser findet. Mancucho verfertigt werden, haben von jeher in Spanien großes Lob zuwege gebracht. ... In Jauja werden von den Indianern sehr schöne Ebenis werden sehr Lederarbeiten, mit Sattlerei, Zäume ꝛc., viel ein Cuzco u. den mittlerweilen Indianern beschäftigen sich in Lima verfertigen Delmalerei, in der sie freilich fast gar Vollkommenheit liefern; wenn man aber in den Kirchen an den Altarblättern ihre Leistungen betrachten will, so wird diese Künstlerei ohne die meiste Anleitung oder Vorbildung u. überein großes Talent zugestehen, das unter geborener keinem sich muß man ihnen die Mittelmäßigkeit erhoben werde. In Tarma und seinen Umgebungen weben die Indianer Stoffe von verschiedener Feinheit. Es gibt Pondos von Wiesen-Wolle oder Zwirn, die mit 100 bis 120 Pesos bezahlt werden, und die sie denen europäischen Gewebe übertreffen. Es kommt ungefähr, wenn man sie rohe Leinwand nennt, deren sich die Umgebungen der Indianer zu Hüten an eine Leiste in der Mauer, einer andern Seite, und schiebt ein glattes Hölzchen, das die Stelle der Nadel versieht, mit dem Faden von der einen zur andern Seite. Auf diese Weise, und mit geringer Abänderung in der Anordnung der Fäden, wirkt er verschiedene Farben, Figuren und Zeichnungen in das Gewebe, die sie verfertigen, sind die auf der Sierra das einen so eigenthümlichen Anblick. Das geselschaftliche Leben in wohnern von Lima kann vermerkt, wenn sie sich über den Ton machen u. sie mit einer gewissen Geringschätzung behandeln. Zwar stehe noch gemeiner Indianer in der Anordnung der Kleider, aber er beobachtet selbst bei den einfachen Kamisa's in Reinlichkeit, sind die auch der Sprache charakteristischen Sorgen in der Reinlichkeit vermißt. Schon die sittlichen Ordnungs-Worten gemischt, noch mehr aber durch die Mestizen Hauptsitz, wo er gewöhnlich die Rolle des weiblichen Witzes ist, Bergen einnimmt, wo er sich in behaglicher Ruhe dem zwanglosesten Leben u. Müßiggehen hingeben kann. Wenn auch die Gebirgsbewohnern finden, so sind sie doch Waffenfreundschaft u. wird allgemein für eine Familienzierde betrachtet. Monate Bewusst zu entdecken, das seine Gegenwart nicht gern gesehen wäre, und immer wieder die herzlichste Aufnahme erwarten. Ist er einmal da, so ist er ohne bestimmte Einschränkungen in einer Gebirgsstadt anlangt, findet, wo er auch nur anklopft, ein warmes Obdach, was doppelt angenehm ist, da es dort nur selten eigentliche Herbergen gibt. Ist er in einem Dorfe angelangt, so begrüßt er mit meinen Landsmann in größeren Dörfern gleich vom Gefährte, mit freundlich eingeladen zum Mittagessen, oder zum Quartier bei ihm mitgeschlagen. ... Wenn er sich in behaglicher Ruhe dem zwanglosesten Leben Hausherrn Alles macht, den Gast seinen Freunden vorgestellt und ihn zu allen Geselligkeiten mit herumnimmt. Ein solcher Besuch dauert manchmal Wochen lang, wenn er genügt einer jeden Veranstaltung, Tanzbelustigungen der Abendgesellschaften mit Gesang u. Tanz. Ereignisse, die gerade diese Bergbezirken, die in der Regel von wenig Abwechslung geben, werden der Brannewein spielt dabei die Hauptrolle. ... Wenn schon bei den höheren Klassen die geistigen Getränke eine so große Rolle spielen, so ist es bei den Bergbewohnern in noch höherem Grade der Fall. Jeder der sehr häufig wiederkehrenden Feste wird mit mehrtägigen, wilden Trinkgelagen gefeiert, bei denen Brannewein und Chicha ſ, einem Rauschgetränk aus Mais bereitet), in erstaunlicher Menge genossen werden. Diese möglichst kurzen Ausdrücke und den Berichten der Geschwiste u. Tschudi's (Peru 2, 1845 f.) beziehen die Volksfeste auf Lima. Sie sind immer noch nicht in einzige Castelle in dieser Gegend. Darum gehen wir sie nur um so kürzer fassen, wie es sich in einem solchen Werk gebührt, um die Wahrheit und Anschaulichkeit so viel als möglich in nicht zu breiten Schranken.

Wir fügen hierzu einzelnes noch andere Beobachtungen besselben Reisenden an, welche das eigenthümliche leben in der Sierra betreffen. Dies um so geschwätzigster, als dieser Gebiet gerade derjenige Theil Perus ist, wo das ursprüngliche Landvolk alle für sein Lebensdauer landesüblichen Erzeugnisse geschaffen werden, und anderen Theile weder die übrigen Bevölkerungen des zum Seeschwert gewordenen Küstenstrand und Waldgebirge von ausdauerlich und von der Küste der noch gemeinschaft haben befreiungt werden, so daß hier Schaffen und Verfahren in regen Wechselwirkung zu einander stehen. Gerolen machen Abteil gute die heimat Landschaften nach Lima, um ihre fremde Baumwolle und Wollzeuge, Quincallerie-Waaren, Seife, Wachs, Leder und Zinnzeug zu holen. Besonders wird Wachs n. Zinnzeug in der Sierra schwer bei den vielen Kirchenfesten u. bei anderen von den Indianern zum Putzen ihrer Kleidungszeuge, in ausser ordentlich großer Menge verbraucht; nicht minder bedeutend aber auch Brannteswein. v. Tschudi sagt (Peru 2, 184 f.): „Für Branntwein von Pisco wird bemahe jede Summe geboten, die alle übrigen Handelsartikel zusammen genommen nicht erreicht. Ein Schlauch des Lieblingsbiers, das fabrikirt nach der Sierra eingeführt wird, kostet 25 Piaster, besonders Maulthiere ankommen hebt. Es möchte manchen wundern, daß die Jahre Vorrath zusammengeführt werden; so wie man aber in einem Lande wo Alles schnell verdirbt, so bemerkt man mit Erstaunen, daß Branntwein in Europa in einem Jahre." Gleiche wird das Salz auf ihren Eier aus der Provinz Jauja, in Kisten verpackt, in mehreren tausend Mengen von den Lastthieren getragen. Die Ernte beginnt im Oktober und dauert bis in den Januar, wo sie in vollem Gange ist. Ausgedroschen wird das Getreide sehr einfach, indem man es auf einem festgetretenen Platze ausbreitet und Pferde darüber treiben läßt. Das Stroh wird dann mit Gabeln entfernt, so wie die von den Indianern gebauten Häuser, welche aus Lehmziegeln, die an der Sonne getrocknet werden, und mit Stroh gedeckt sind. Sie haben nur ein Thor, keine Fenster und nur eine Stube, in der sich während der ganzen Nacht ein Feuer unterhalten wird, um die Bewohner vor der Kälte zu schützen. Die Betten bestehen aus einem Gestelle, das mit Riemen überflochten ist, worauf Schafpelze gelegt werden. Die Bewohner haben während dieser Zeit in der Regel nicht mehr als eine Mahlzeit, die gewöhnlich aus Mais und Kartoffeln besteht. Ihre Kleidung ist sehr einfach, sie tragen nur ein Hemd, Unterhosen und Poncho, ohne den schwerlich der rechte Bergbau in dem unwirthlichen Gebirge möglich sein würde. Auch sind sie stets bewaffnet, da sie häufig Streitigkeiten zu erleiden, wie es im Jahre 1845 der Fall gewesen ist, wo sie von den Indianern gegen die Regierung Partei nahmen und sich mit ihnen gegen die Truppen derselben schlugen. Diese Unruhen sind auch gewiß Ursache gewesen, daß in diesem Jahre die Ernte so spät eingebracht wurde, da sie, wie v. Tschudi berichtet, in Karamanen von der Küste her geholt; dagegen werden die Eier auch im Jahre 1845 nicht gemangelt; die Saat ist also während der nassen Jahreszeit auf dem Felde. Im Februar treten zuweilen heftige Nachtfröste ein, die dem Getreide sehr schaden und zu Mißernten in Hungersnoth führen können. Ist das Getreide gut gerathen, so ist Ueberfluß an Lebensmitteln, und die Indianer schreiten in ihrer Sprache Gebete. Freilich ist das Leben dann auch sehr theuer, und es kommt nicht selten vor, daß Bewohner mit Furcht und Hoffnung in ihre Wohnungen Dörfer und Städte verandalirt, um die Ernte zu bergen. Sobald es dunkel wird, ziehen sich die

„Von der Sierra aus [sostwärts] gelangt man auf zwei verschiedenen Wegen auf die Chabbachung der Anden. Der eine führt längs der wilden Flüsse, die diese Gebirgskette durchbrechen, der andere über den Rücken dieser Gebirgskette. Nur an sehr wenigen Stellen ist es möglich dem ersteren zu folgen, denn die Bergströme zwängen sich durch enge Schluchten, die von senkrechten Felsenwänden begrenzt sind, und verlieren sich bald im unwegbar-urwäldlichen Walde. Der letztere führt von der Sierra weiter in die drei Puna-Regionen [s. d. in eine Hochebene], und von dieser über die steilen Anden-Rücken zu ihrem nackten Kamme. Von hier aus senkt er sich steilen abwärts in die bewaldeten Thäler, sondern zieht sich über den schmalen Kamm der zwischen diesen beiden Gebirgen Cordillera, die nach Osten ausläuft. Die Peruaner nennen diese scharfen Gebirgskämme Cuchillas (Messer). Kaum hat man die Anden überschritten, und ist nach Osten einige hundert Meter tiefer gelangen, so befindet sich eine ganz verschiedene Natur von der, die man auf dem Westabhange zurückgelassen hat; denn schon zeigt sich hier eine ziemliche reiche Vegetation, die mit jener urwaldartigen Macht sich auf eine überraschende Weise verwandelt, und auch an Größe oder Fülle zunimmt. Oft verläßt der Weg die Cuchillas, um in einem unfruchtbaren Thale einen Fluß zu folgen, der sich ein tiefes Bett ausgefressen hat, bald aber zieht er sich wieder in die Höhe, um über einen andern Bergrücken mit allmählicher Neigung zu leiten. Diese von niedrigen Forsten bekränzten Regionen, die fruchtbarste in dieser Wildnis darbieten, nennen die Eingeborenen Ceja de la Montaña, Braue des Waldes. Alle alle bisher durchwanderten Regionen hat auch sie einen eigenthümlichen Charakter. Ihr Klima ist im Ganzen genommen milder als das der Sierra; denn nie sinkt der Thermometer auf den Gefrierpunkt, aber sie ist aber auch in den Abhängen so kalt als in den warmen Sierra-Thälern. Das ganze Jahr durch ist sie Gegenden alle Morgen mit dichten Nebeln bedeckt, die von den Flüssen im Thalegrunde aufsteigen und während der ersten Stunden des Tages unendurchdringlich weichen oder von scharfen Winden in die tiefern Regionen hinunter gejagt werden, im Winter aber sich doch u. immer höher empor wälzen, um die Gebirgskämme lagern und sich in endlose Regenzüge auflösen. Die Feuchtigkeit ist daher groß und der schönste Sonnenschein, den Menschen, der in diesen Gegenden seinen Wohnsitz aufschlägt. Sie sind auch nur äußerst spärlich bevölkert, da im immer nassen Boden keine andern Pflanzungen als zur Nothdurft gedeihen. Der einzige Ort in der ganzen gelegenen Thälern wahren Futterkräuter, und der trifft man zuweilen eine vereinzelte Viehgehaenda. Dörfer sind in dieser Region äußerst selten und faß nur ein indianischen Peru, denn sie bevorzugt vorzüglich die reine Alpenluft der Puna dieser als die ewig feuchte Atmosphäre der Ceja."

Wppig's besonders für die Botanik so reiche u. anschauliche Schilderung des Aufsteigens aus dem Thal zu der sogenannten Schneide des steilen Gebirgskammes Cuesta de Carpis darf aber jene wilde Gegend zur Ceja u. dieser selbst, die nach ihm auch v. Tschudi durchzog, nicht unbedingt bleiben. Er sagt (2, 50 ff.): „Im obern Theile des Chontathals fand der Thermometer sogar auf 8° C. herab und rauh wehete der Wind den Erwartungen entgegen. Die Sonne verbreitete jetzt gar bald Wärme, und jetzig Erwartungen mir mit Freudigkeit. Ich hatte gestern oder steilen Gebirgskammes, der Cuesta de Carpis. . . . Herrlich verändert erschient die Scene bei der immer grösseren Annäherung an die Region der ewigen Wälder. In den dunklen Schluchten ist unterhalb des Weges zeigen sich höhere Holzungen, und in den näheren locken die herrlichen Formen baumartiger Gräser. Nahe der Stufe schliessen sich blühender Raine einer Cinchona mit niedrigem Stamme, aber mit vorzugsweise reichlicher Fülle der Blüthen und Früchte. Ein Gemenkrone, den Pfad zu beiden Seiten rin, und auf dem höchsten, nur noch Stücke hervorbringenden Abhange wird manche Pflanze sie finden Verhältnissen hervorgerufen, welche, wie in Europa, Gebirgsbäche, die dass man eine Höhe von ohngefähr 9000 Fuß erreicht habe. Ein herrlicher Strauch, den europäischen Alpenrosen sehr ähnlich, allein in allen dunkelrothen Glocken deuten . . . die Höhe des Standorts an. Westerbin prangt eine der prachtvollsten Proteaceen, . . . und eine solche Menge von strauchartigen Synanthereen, das man zwischen so vielen Formen, von theilweise großer Aehnlichkeit, sich fast verirren. Von den höheren Stämmen hängen lange Ranken der kletternden Gewächse herab, und zwischen den rothen Tacsonien, den blauen Passionsblumen und feinblätterigen Dioscoreen überraschen sonderbare, fremde und seltsame Gestalten, gleichsam die ersten Beweise von der Grossartigkeit dieser Natur, die sogar den hier wachsenden Repräsentanten einer Gattung, die sonst nur in der Form von niedrigen Gesträuchen oder kleinen Halbbäumen erscheint, einen beispiel zwanzig und mehr Fuß hoch emporwindenden Stamm verlieh (Bejaria linifolia, Gaultheria reticulata, Tasconia tomentosa etc.). Wie freudsicken auf den Silberdisteln, von Pflanzen der leitenden Art umgeben, nur einige tausend Schritte von dem Kamme der Andenregion entfernt. . . . Die Aussicht ist großartig . . . herrlicher als irgend etwas bis dahin in Peru uns selbst in Europa Gesehenes. Die Berge stehen in unübersehbaren Massen nach N. empor, um die sonst so tiefen und höheren Gestalten der Ferne . . . sind von hier aus in voller Klarheit sichtbar. . . . Mit der Erreichung der Schneide der Cuesta de Carpis eröffnete sich in der entgegengesetzten Richtung gar sehr verschiedene Aussicht. So weit das Auge trägt ist in den Tiefen des Thales alles ein einziger dunkler Wald, durch den riesigenb der Beyen sichtbar wird. Er zieht sich an den Bergen bis in die Höhen empor, wo die verminderte atmosphärische Wärme sein üppigeres Wachsthum beschränkt, um alle Stämme kurz und niedergedrückt erscheinen, während viele Bäume gar nicht im Stande sind die Region der frischen Wärme zu verlassen. Auf dem nördlichen Abhange der vielen Hügel die eigenthümliche Form der Vegetation ein, und bildet die oberste und äußerste Grenze der Waldregion. Der Peruaner belegt solche Gegenden mit dem Namen der Braue des Waldes (la ceja de la montana). Ueberall in Peru bleibt der Begriff der Ceja derselbe, und ist so allgemein in der Sprache angenommen wie derjenige der Montaña, mit dem man allein die buchstäblichen und beiden, am untern Abhange der Anden, in östlicher Richtung beginnenden Urwälder bezeichnet. Da die Ceja nur diejenigen Regionen des Baumwuchses umfaßt, wo dieser, zwar dicht, aber noch Klima schonet nicht hochstämmig wird, und da sie all die Verfassung der Urwälder der niedrigeren Gegenden angesehen werden muß, so versteht man auf der Abendseite der Anden nicht von einer Ceja, indem der Fuß der Berge sich dort nicht in Urwälder, sondern in sandige Wüsten verliert, wenn auch weiter oben einige Buschvegetation vorkommt. Wenn man nach Beobachtung der äußersten Höhen, auf welchen bekannte Pflanzengattungen gefunden wurden, . . . auf die Höhe einer Gegend überhaupt schließen darf, so scheint sie oberste Grenze der Ceja im 11° sud. Br. auf etwa 8000 Fuß anzuhalten. . . . Die Thäler, auf welcher die hochstämmigen Wälder ihren Anfang nehmen, möchte auch von dem mit ganzen Jahrtausenden Verbrechen nicht leicht bekümmert werden; denn man findet zum Theil in einer Tiefe von kaum tausend Fuß unter der Region gewöhnliche Thäler mit jenem hohen Waldwuchse frei von Buschwerk, den man in Peru im eigentlichen Sinne montaña essi nennt, der jedoch anderemal nur in den offenen Gegenden bemerkt tiefer gesehen zu sein scheint. Die Region der Ceja zeichnet sich durch einen dichten Schleier von Nebeln aus, welche mehr durch die Massen, durch welche Urwaldvegetationsfeuchtet weiter Flächen aus, welche mehr durch die sehr eigenthümliche Art des Wachsens der Pflanzen, deren Wurzeln sich in einer dicken Lindenheit des Bodens hervorzubrecht wird. . . . Da die Schneiden und Gipfel der Felsen selten den Bäumen Nahrung in hinreichendem Maße zu geben vermögen, so beginnen auch in verkrüppelten Stamm zu wachsen. Der dicke knotige Stamm wird kaum zwei Klaftern hoch, und breitet sich in vielfach gebrochte Aeste aus, allein er sendet entweder eine Menge Luftwurzeln über die Felsenwand hinab, . . . oder er verlängert geradezu seinen Stamm nach unten und erscheint dann wie ein hoher Baum, der aus einer Krone einige dicke Wurzeln hervortreibt. . . . Die auf sein besonders kräftiges Wachsthum angewiesenen Kronen schiegen sich dadurch gegen die Mauer, was sie in großen Massen so dicht an einander gedrängt emporwachsen, daß niemand ohne Werkzeuge zwischen ihnen sich durchdringe, und da die Schlingpflanzen u. rankenden Gewächse auch hier ihrem Triebe zum Aufschlingen folgen, unzerreißbare Netze bilden, so ist es in diesen nahrenern Regionen als Unthätigkeit benutzen zu können, sie winden sie sich horizontal fort, und verbinden die einzelnen Stämme wie mit unzerreißlichen Netzen. Alle höheren Gewächse der Ceja haben die besondere Eigenthümlichkeit sich an den Aesten und Aestchen zu verflechten, so daß unter einander tausendfältig verwirren, und dadurch einer Menge von parasitischen Gewächsen die besten Standorte darbieten. Größere Stämme gehören hier zu den größten Seltenheiten, denn augenscheinlich hat durch fortwährenden erhebt wachsen sie fort. Eine neue Colonie von Schmarotzern, Lilianssien, Bromelien, Orchideen, sogar große Palmenarten siedeln sich an, und die allerzartesten erstehen nach langem Kampfe erhöht, der Sonne berauscht, oder auch die hinzudringende, nicht verwöhnende Feuchtigkeit ergriffen und zum Gedeihen gebracht. . . . In dem ganz festigen Gegenden wird Ceja gebildet die schönen Büsche mit hartgrün Blättern und Balsam schwitzenden Stämmen, die Heliantheen, Calophyllen und Myrten, und zahlose Orchideen von so sonderbaren Blumenformen, daß man sie kaum für Kinder an einander Blumen von dem saulenden Helge eines Astes zebrend beobachtet, bald wieder auf einem dürren Reisen sich mit der atmosphärischen Feuchtigkeit begnügen kann. Alle diese Bäume der Ceja sind in der Tiefe des Thales eine nur gerade Stämmen, vereinigen sich in jene sonderbaren Wälzungen von kaum zwanzig Fuß Höhe, aus sind in botanischer Beziehung meistentheils unbekannt. Unter ihren formenreichen Kronen leben zahlreiche Thiere, wenigstens in den herrlichen Gestalten der bedeckten Urwälder; denn sie noch nahe an der Grenze der Ceja vorkommenden Nervationtanten jener Familie gehören der unaufsichtigen, aber höchst merkwürdigen Gruppe der Nebelpflanzen an, denen Blumen und Früchte fehlen. . . . Die Stufe sehr schwer sein das unter übrigens unzuständigen Umständen sehr üppige Pflanzenleben der Ceja genügend zu erklären, wenn man den Einfluß der ersten atmosphärischen Niederschläge nicht ganz ausschließen wollte. Warum aber diese sich nicht über die Waldlandschaft hinaus erstreckt und in Thälern, die auf demselben Niveau, allein weiter im Innern vor den Anden liegen, in gleicher Weise wie in den Thälern der künstlichen Bewässerung seine Insuhrt nehmen muß, möchte der kunftigen Untersuchung wohl werth sein."

Obwärts von der Ceja de la Montaña breitet sich die Region des Urwaldes in unabsehbarer Weite aus; aber der Weg von dem Gebirgsabhange hinab vorthin ist sehr beschwerlich, weil er fast durch gefahrvolle Schluchten mit vielerlei Hemmnissen führt, wo häufig nur die Lianen den Reisenden Handreichen, Halt und Fortkommen bieten. Nach über diese Gegend stellt die neueste Quelle der Kunde immer nur noch in v. Tschudi's Schilderung; dem Ortigny's größter Werk (Voyage etc.) ist bis heute nicht, und selbst die Karte hat in seinem obigen Werke von Peru nichts als „Pays inconnus" mit dem mageren Lauf der Stufe Tingnragua, Huallaga, Ucayali; in ihr suchen die östlichen Ursprungsarm S. von Guayoc, und im westlichen Arm von der Ostseite der Cordillera, N. von Callao, entstehet mit dem Arm Ucayali, der sich nach N. wendet in der Westgegend entsteht, der Javari, Jutay, Iza, Goari, die alle von S. gegen N. das Land durchfließen zum Rio Solimoes hin. So viel wissen wir nämlich nunmehr durch v. Tschudi, der sich in diese Wildnis kranz, v. Tschudi allein Kunde noch über die Ostgegend. Er sagt (2, 205): „Je tiefer man den Obhang [in den hohen Waldsaum am Gebirgsinnerstes], desto dichter wird der Wald, und die Lianen werden häufiger. Lange derselben führt er in schmalen Klüften, die während der Regenzeit vom Wasser ausgefressen ausgefressen werden. Ihr Grund ist unben, zuweilen Löcher zerrissen und naß, die Seitenwände [einander] so sehr genähert, daß feuchtigkeit der Reise seine Füße nicht an den Seiten des Thiers hinunterhängen kann, sondern sie längst dessen Hals weit vorn strecken und sogar die großen Bäyerenen Steigbügel losschnallen muß. . . . Häufig bilden sie beiden Wänden der Bäume Gewölbe, durch welche man wie durch verborgenes Dach, und der Reisende sieht sich plötzlich in einem eigenthümlichen natürlichen Tunnel, der nur von spärlichem, durch das Wurzelgeflechte der Decke hineindringenden Lichte erhellt wird. Das Inlammentreffen in diesen Hohlwegen von Lastthieren, die von entgegengesetzten Richtungen kommen, ist höchst unangenehm und giebt bei den Indianern oft zu blutigen Auftritten Veranlassung." Oft haben die Indianer lange Strecken die steile Gebirgsböhe abwärts von großen Steinen eine Treppe gebaut, die nur mit sehr geschlichter Beschwerde abwärts wie aufwärts gerieten werden kann. Nicht minder gefährlich sind die Wege am steilen Abhange mit schmigen Boden, und ebenso die sumpfigen Gebirgsdecken

über unganghare Hängebrücken hinweg. Uebereinstimmend mit Pöppig beschreibt v. Tschudi den Charakter der Pflanzenwelt in dem Bergwaldsaum, in der Ceja de la Montaña. Er sagt nämlich (2, 204): „Es liegt in ihr eine unermeßliche Fülle, lebhaftest und Abwechslung, aber ohne anfitrebende Entwicklung; nur wenige Fuß über den Boden erhoben umfassen sich Bäume, Sträucher, Ranken, Gräser in buntem Gewirre, wärmen, schützen oder verdrücken sich. Aus dem Moder der Abgestorbenen wuchert mit vermehrtem Lebenstrieb die neue Generation.“ Und ferner: „Die kleinen knorrigen, tiefbastelten Bäume hasten mit ihren Wurzeln oft kaum zur Hälfte in der Erde, während sich die andere Hälfte über der Erde wegwindet, die Wurzeln oder Aste eines Nachbars ergreift und sich innig mit ihm verbindet; eine schwebende Brücke bildet, die von üppig wuchernden Schlingpflanzen durchwoben und verstarkt zu einem undurchdringlichen Netze verflochten wird. Alle Bäume u. Sträucher sind mit zahlosen Schmarotzern bedeckt, die in den höheren Gegenden in ihrer Ueppigkeit gewissermaßen als Epiphyten aufwachsen, tiefer unten aber in den mannigfaltigsten Abwechslungen in höherer Entwicklung als Orchideen, Tillandsien ꝛc., die oft nur mit schwacher Wurzel am Mutterstamme klammern, während sie in lebensvoller Kraft frei in die Luft hinauswagen, wagrecht oder nach unten gesenkt ihre buntelgrünen Blätter und zum bunderbaren Blühen entwickeln.“ Ähnlichen berichtet er auch (2, 208): „So pflanzenreich diese Regionen sind, so sind sie doch dem Reisenden sehr unwirthlich. Selten trifft er eine Quelle, noch seltener Futter für sein Thier oder Nahrung für sich selbst [, weil die Flächen der Weide fehlen]. Menschliche Wohnungen liegen nur in großen Zwischenräumen beisammen, oft in der Entfernung von 20 bis 30 Leguas, u. er muß daher sein Nachtquartier in einer Höhle suchen oder sich aus Baumzweigen ein nothdürftiges Laubdach verfertigen, das ihn allenfalls vor dem so häufig in endlosen Strömen herabfallenden Regen einigermaßen schützt.“ aber zu einem Feuer ist das Holz zu naß. — „Die Thierwelt, berichtet derselbe Reisende (2, 206), ist in den verschiedenen Regionen auch als in dem höhern Gebirge, trägt aber nur wenig eigenthümlichen Gepräge. Die flüchtigen Rehe der Cordilleras schweifen noch hier hinunter und halten sich im dichten Gebüsche auf, weiden aber den hochstammigen, dessen Mast.“ Die übrigen Vierfüßer dieser Gegend sind das dunkelbraune Nasenbär, die Beutelratte, die Beutelkatze, der kleine behaarte Tapir, der schwarze Wat (Urus fruzilegus Tsch.). Selten verirren sich hierher die Onze und der amerikanische Löwe.“ „Die Vögel, sagt v. Tschudi (2, 209), sind arm an Arten, zeichnen sich aber oft durch ihr lebhaftes Gefieder von bunten, aber nicht schillernden Farben aus. Charakteristisch für diese Gegenden sind der prachtvolle Tangara (Tanagra ignivintris Orb.), die feuerfarbene Pyranga (Phoenisoma bivittata Tsch.), die blaue Krähe (Cyanocorax viridieyanus Gray.), die Krähe mit grünem Rücken und hellgelbem Bauchgefieder (Cyanoc. peruanus Cab.) und von den Jmmianen threr Geschrees wegen Quien-Quien genannt, einige bunderartige Vögel der Familie Penelopinen, und der grune Pfefferfresser.“

„Verfolgt man den beschwerlichen Weg immer weiter hinab, so gelangt man endlich in die Montaña. Mit diesem Namen belegen die Peruaner die ausgedehnten Urwälder, die sich durch das ganze Land von Norden nach Süden längs der Ostseite der Cordilleras erstrecken. Diesenigen, die etwad höher liegen und in den Zwischenräumen der hochstämmigen Bäume dicht mit Gebüsch und Schlingpflanzen verwachsen sind, nennen sie schlechweg Montañas, die aber frei davon sind, heißen sie Montanas reales. Sie machen im ersten Augenblick den Eindruck eines wahren Urwaldes, wie man sich ihn nur immer in den lebhaftesten Phantasien Jäger und den emsigen Naturforscher weit weniger mühevoll zu durchstreifen als die erstere. Die Entfernung von der Ceja de la Montaña bis in die eigentliche Montaña ist sehr verschieden. In vielen Gegenden braucht man vom Rande des Abfalls bis dahin oft sehr lästige Tagereisen, in andern hingegen verläßt man Gebiete am Morgen und betritt am Schnee bedeckte Puna-Hütte und bei Sonnen-Untergang kann er am bebauten Rande der jungfräulichen Wälder selbstgepflückte Ananas und Bananen genießen“ (v. Tschudi 2, 209 f.). Genauere Kenntnis dieser eben geschilderten Gegend der Ceja verdanken wir der Rückkehr von Pöppig, insbesondere mit Bezjehung auf obige Mittheilung aus d'Orbigny's Karte. Dies ist um so nothwendiger, als noch immer auch die großen Karten in der Darstellung dieser Gegend bedeutend von einander abweichen. Pöppig berichtet (2, 180): „Wenn man vom Cerro de Pasco aus wahrend zwei Tagereisen den Anden ostwärts folgt, absteig, so glaubt man zwar nicht die großen und niedrigen Ebenen zu erreichen, welche den Maranon u. seine Confluenten [d. h. Zuflüsse] einschließen, allein man ist eben so wenig darauf vorbereitet auf Berge zu stoßen, die, anstatt regelmäßig der allgemeinen Abdachung nach Ost zu folgen, sich vielmehr als ein verkümmertes Gebirge, das Kern bleibend, an, daß auf der Ostseite des Hualtaga eine zweite größere Bergkette sich erhebt, höher als die den Fluß auf der linken Seite begrenzende und von andern gefolgt, die wahrscheinlich bis zum Ucayali sich ausdehnen, und das also . . . der östliche Abfall der Cordilleren der Anden weit flusenartiger ist als auf andern Punkten, wo sie sich unmittelbar, wie in der nördliche, der ungetrennt und schroff nach den Gestaden des Großen Oceans abfallt. Indessen ist die Orientirung in diesen Gegenden weit schwerer als man denken sollte. . . . Nicht genug, daß jene Bergketten aus einer Menge paralleler Reihen von tiefen Thälern getrennt bestehen, sind sie theils in ihrer Längenare nahe an einer Seite schroff aufgerichtet, theils verlaufen thalähnliche Vertiefungen an ihren Seiten, während zahlreiche Seitenzweige unter einem spitzen Winkel vom Hauptstamme abgehend schroff in die Thäler hinabsinken, und die Verwirrung sowie die Unmeglichkeit vermehren. Kein Thalgrund ist vorhanden, denn entweder fallen die Berge gegen ihren Fuß hin unter der Gestalt steiler Felsmauern herab, und gestatten zwischen sich den nirgends fehlenden Bächen nur einen beschränkten Durchgang, oder die anbedeutenden Erweiterungen der Schluchten sind abhängig und mit schwellenähnlichen Erhöhungen durchschnitten. Die Steilheit der Bergseiten ist außerordentlich groß, und daher kann die Ersteigung nur durch Auslaufer geschehen, die sich an einem der reihen, neue Vertiefungen zwischen sich lassen, und mehrfaches Herabsteigen, wenn auch auf geringere Tiefen, erfordern. . . . Auf dem Kamme eines Berzzuges angekommen entdeckt man mit Verdruß, daß seine Wöglichkeit zu sei, in gerader Richtung den Weg fortzusetzen, wenn alle Berge sind das, was der Amerikaner mit dem Namen der Cuchillas belegt, d. h. Rücken von so schneidenartiger Zuspitzung, daß der eigentliche . . . Kamm . . . selten einige hundert Schritte, gemeinhin nur ein Paar Klaftern mißt. So steil als man herausstieg, klettert man auf der entgegengesetzten Seite wieder hinab, und erreicht die enge und dunkle Schlucht nur, um sogleich wieder eine neue mehrere hundert Fuß hohe Uberwand vor sich zu sehen. . . . In den unzähligen felsefördigen Vertiefungen der ungeheuren Bergsysteme breiten sich die kleinen Bäche freier aus, und bilden die wenige Klaftern breiten Sümpfe (Atolladeros), die trotz ihrer Schmalheit kaum mit den bis an den Bauch einsinkenden Maulthieren zu passiren sind und niemals austrocknen, indem der dichte Wald selbst an jedem Sonnenstrahl absaugt. . . . An den steilen Abhängen gegen die Tiefe der Schlucht liegt der Landmann seine Felder an. . . . Hier gends . . . ist mir etwas den Gebirgen von Chinchao u. Cuchero an Zerriffenheit, Steilheit und Enge der Bergkamme Vergleichbares vorgekommen. Sept man hinzu, daß sie fast ohne Unterschied mit der dichtesten und Mannigfaltigsten bekleidet sind, daß die Hitze und der Nähe der Ceja in der größten Verworrenheit der Gewächse, weiter nach unten die Ueppigkeit des tropischen Klimas in einer Unzahl von rankenden Pflanzen ausspreche, daß auf dem emig feuchten, mit tausend vegetabilischen Trümmern bedecken Boden kein sicherer Tritt zu thun sei, und daß das Thierleben fast nur die Art meistens dicht am Bach haben, während die außerordentliche Steilheit gar oft das Herabklimmen an riesigen Luftwurzeln und an kriechenden die Felsen überspinnenden Baumstämmen nothwendig macht, so hat man einige Thatsachen, um sich das Bild jener Natur, aber auch der Beschwerden zusammenzunehmen, die dort des jedem Reisenden unerwartet warten.“

Außerdem darf man in Pöppig's Reisebericht (2, 183. 184 ff.) eine geologisch merkwürdige Thatsache nicht unbeachtet lassen. Nach seinem Zeugnis besteht das Gebirgsgestein in dieser Gegend aus grauem durch Verwitterung mürben Kalk, aber auch aus Gerollagenschiefer, bin den Schichtungsflächen eine ähnlichen neuen Gesteine zusammenhängt. Nur selten vorkommenden Ammoniten haben „eine abenteuerliche Größe; aber nirgends finden sich hier ein= oder mehrfchalige Testaceen, während sie in anderer Gegend Peru's, nämlich in den Minen von Huancavelica, namentlich die Pilgrimsmuschel, in sehr großer Menge gefunden wird. „So auch die Fluthen in der Urzeit ihre Wogen, wo jetzt die Gipfel in die Luft starren mit Urwald und überhaupt wunderbar mannigfaltiger Vegetation, aber auch nicht minder wunderbarem Klima. Dies ist die Gegend der Montana, nämlich der östlichen Vorberge der Anden, von denen sich weiter ostwärts „die unübersehbaren feuchten Urwälder der Montañas Reales“ ausbreiten, aus den Vorbergen die unerschöpfliche Fülle der Feuchtigkeit in den Regenzügen senden. Nach Pöppig's Zeugnis (2, 195 ff.) ist hier die Menge des Regens nicht geringer „als in den feuchtesten Erdgegenden“, und „die Feuchtigkeit unstreitig viel größer auf den Waldbergen des östlichen Peru als auf den Antillen. . . . Alles verarbeitet und verwandelt, aber selbst in dieser übergroßen Feuchtigkeit, von der freilich nichts in die westlicheren Gebirgsbochebenen dringt. Obngeachtet der Winter die Regenzeit hier ist, die vom Ende September bis Anfang März in heftigen und anhaltenden Güssen mit „ungemein heftigen Stürmen“ dauert, so ist dagegen die andere Jahreszeit, der Sommer, nur durch geringere, zuweilen unterbrochene, „aber auch immer noch die Feuchtigkeit eines deutschen Sommers weit übertreffe“. Donner ist selten in diesem Strich hörbar, wie Pöppig berichtet (2, 195), und das Ende der trockeneren Jahreszeit „verkünden mehrfache Zeichen im Dunstkreise. Die vorherrschenden S.= und SW.Winde weichen dann den N.= und NW.Winden, und bringen in dieser Gegend eine Masse von Wolken, die nicht mehr auf einmal sich entladen u. vergehen, sondern lange Zeit drohend herumziehen, oder sich dünter über den Bergen lagern.“ Was nun die klimatische Temperatur dieser Gegend der Montaña betrefft, so hat Pöppig dieselbe während neun Monaten, vom Juli 1829 bis Ende März 1830 beobachtet (2, 194 f.), und hierbei nie unter 18.5° C., und nur einige Male auf 28° C. gefunden. Anderwärts sagt er „zwischen der Wärme der Tage und Nächte ist eben so wenig ein sehr bemerkbarer Unterschied als zwischen den Temperaturen der verschiedenen Jahreszeiten:“ aber „drückende Schwüle empfindet man fast nie, und die Nächte sind kaum kühler als die Tage, so daß Erkältungen selten sind nach heftigen Regens.“ Unter diesen Umständen ist das Klima trotz des Regens gesund, und frei von der Gefährlichkeit der Küstengegenden des mejicanischen Meerbusens, so wie der Küstenländer Afrikas ꝛc. — Die Vegetation der Ceja de la Montaña besteht aus den Palmen, deren Blätter den einfachen Rohehütten der Jndianer das Dach geben, der Drachenblutbäume, der Theobrintinaceen, der Laurineen mit ihren gewürzreichen Früchten, der Magnolien, balsamreichen Lequmiuosen, Bandaneen, Chinchonen, Heliconien, Bignonien, Chinarindenbäume mehrere Arten, Cedrelen, Cinchonen, Cedrelen, Cinchonen, Cedrelen (Cynanchen genannt, geben. Andere Gewächse sind der riesige Wollbaum (Bombax) mit einer Krone, die mehr als hundert Schritte Umfreis beschattet; der Riesenschachtelhalm, Sanchezien, Pfefferarten, die baumartige Pteris, Aroideen, Banhinien, Bignonien, Solaneen, baumartige Farrenkräuter, baumartige Gräser, Melastomen, Myrtaceen, Melastomen (Cyanocranium vorzüglich zum Hüttenbau, Agave, Dmero mit schmackhaften Früchten, der Coca-Strauch, dessen Blätter von den Jndianern als belebendes Mittel gekaut, und besonders als Mittel gegen die Athmungsbeschwerden bei dem Bergsteigen, wie gegen Hunger, Durst und Erschlaffung in anstrengender Arbeit angewendet werden. Außerdem gibt es noch viele andere Pflanzen, z. B. Huito (Genipa oblongifolia) mit farbendem Saft, Flaschenkürbisse (Cabadaras von Lagenaria vulgaris und Crescentia cujeté), die narkotische Barbasco, zu Betäubung und Fang von Fischen gebraucht, die Amarueachu (Pulvinaria tuberosa L.), deren Wurzeln ein Heilmittel gegen Schlangenbiß ist, wie der Saft der Schlingpflanze Bejuco de Guaco (Mikania Huaco), verschiedene Giftpflanzen, und deren Saft das augenblicklich tödtende Gift zu den Pfeilen bereitet wird, z. B. Euphorbiaceen, der Sanano, Capsicum, Anihnasea ꝛc. Aus diesen Pflanzenreichthum gewinnen die Jndianer des Waldes, besonders im sud. Peru u. in Bolivia, auch verschiedene Balsame, wohlriechende Harze, heilkräftige Rinden, Saamen, Wurzeln ꝛc., und bereiten auch Salben u. Arzneimittel, die für 200 bis 300 Stunden weit in die Hochlandschaften zum Verkauf tragen beim Beginn der Regenzeit. .

Nicht minder reich wie das Pflanzenreich ist die Thierwelt. So gibt es viele Affen, und zwar darunter die größten in Süd-Amerika, nämlich

bis 2 Meter lange, graue Lagothrix Humboldtii Geoff., den schwarzen Wollenmenschen (Atelen), den Brüllaffen, den Saimi, den Eichhörnchen ꝛc.; den schwarzen Bär in der höheren Montana; das Nasenbär, den gelbbrüstigen Bisthrab, von den Indianern Umoyro genannt, den schwarzgrauen Nyguarumi, den gefleckten Ozelle (Felis ocelliogaster), den Jaguarundi (Felis pardalis), den mähnenlosen amerikanischen Löwen, Puma genannt, die Tigerkatze (Felis macroura), die Onze jimbanibi Phaque dimas) und vor allem schwarze Art Puma dima, von den Caniemi Pagnac genannt, in sehr großer Menge, Beutelthiere, Agutis, das Ai (Faultier), das Armadill oder Gürteltier, den langschwänzigen Ameisenbär, den Tapir, Nabelschweine, Hirsche, Rehe (l. oben), verschiedene Mäuse, von der kaum zollstarken Baummaus (Dysmomys parvulus) bis zu der großen Stachelratte (Echinomys leptosoma), Fledermäuse in verschiedenen Arten, der sowohl die blutsaugenden Blattasien (Phyllostoma) und die Art Phyllostyhdomus). — Groß ist auch die Menge der Vögelarten in Peru, von den uns Falken, der schwarze Stiervogel (Cephalopterus ornatus), von den Indianern Toropisch genannt, mit einem vom Drüsen eines Stiers ähnlichen Geschrei, der buntgefiederte schwanzgestielte Quetzal, der Kolibri mit Geschrei ein schaefes, weithin schallendes Grunzen ist, Würger, Eine geschnäpper, Arten grüner Papageien, Waldtauben, fasanenartigen Hashuhnvögel, Wasserhühner-Arten Heeres, Pauri Wurax, Jabiru-Hühner, Storchhirte, Eulen, Zaunkönige, den Singvogel Troglodytus Troglodytus leucophrys), Arten von Spechten, Baumläufern, Schmuckvögeln (Ampelidae), den Töpfervogel (Opetiorhynchus ruficaudus), Arten von Beutelhängern, der gelbköpfigen Pfeifgenossen (Cassicus cela), der surui, Arten von Ghuquimbi, der Steinenkluft, Finken, der Singvogel Cinaeacaeus (Troglodytes audax), der die Schaben verzehrt, der Keilschwanz, der Fischadlichte Pariba (Myiorria americana), der Fischadler (Pisor (Platalea ajaja), der Nimmerriatt (Tantalus locultor), Schneefen, bunte Krandie, Regenpfeifer, Rallen, Schnarren, Wildenten, sogar Flamingos. — Von Amphibien gibt es eine große Menge und Mannigfaltigkeit, wie schwerzeichen Arten, aber z. B. die Eidechsen nicht in solcher Größe wie in andern Aequatorial-Gegenden. In großer Menge leben in und an den Flüssen Caiman. Unter den vielen Schlangen gibt es zwar einige nicht giftige, aber viel mehr furchtbar giftige, deren Biß fast immer den sicheren Tod bewirkt, und die sogar in den Wohnhütten sich einnisten. An den gefährlichsten Schlangenarten gehören die Klapperschlange, die Riesenschlange (Cunectes murinus) von den Indianern Boamanen, die Mutter des Wassers, genannt, der Miuamaru oder Jeraon (Lachesis picta), der Flammen (Lachesis rhombeatus). Alle diese Schlangen übertreffe sie schwerzgefährlichen Lanzen Viper. — Schaben sind in Peru, wie in Brasilien, Biß wird so schnell, daß ein starker Mann ihm schon nach zwei bis drei Minuten erliegt. Den Eingeborenen ist diese gefährliche Wirkung so wohl bekannt, daß sie nicht einmal ein Heilmittel versuchen, sondern sie nach der Verwundung gleich ruhig sterben zu werden. In den Wäldern Perus von Pangoa ist diese Viper häufiger als in irgend einer andern Gegend. Von den vielen froschartigen Amphibien ist der violette Kehlenbläser (Phryniscus nigricans) mit seinem lauten Kannenton des Weibes, der Frosch, die einen halben Fuß lange Trapicero-Kröte mit ihren knarrenden Grunzen bemerkenswerth. In Menge u. Arten gibt auch der Insekten Welt. Besonders widerwärtig sind unter den Klassen der Insekten die vielen Stechfliegen (Tanoudos), so wie die Moskuitos, die vielen giftigen Weiben, die großen Lippenwürden (Inuirpasmi anendo), die großen schwarzen und roten Skorpione, die in die Haut sich einfressenden Zecken (Tsodos), die mit dem Kleider Kauf auch gerne sich einnisten, aber durch die Haut sich einfressenden u. unglaublich schnell sich darin mehrenden Antas, wie die deutschen Indianer. Unangenehm sind in Menge und Arten die Ameisen. Bleibend merkwürdig sind die Wanderameisen (Eciton praedator capi), die millionenweise in geordneten Zügen ziehn, und auf ihren Zügen Amphiben, Insekten, Schlangen, sogar große Vierfüßer (Kermadille, Agutis ꝛc.) mit ihren scharfen Zähnen in Stücken zerreißen u. so zu Grunde töten. Sehr gefährliche Stiche sind die der zollangen, eisschwarzen Art Sanchiren. In wimmelnder Menge gibt es die große rothaarige Art Pupa-pisi, die ebenso wie alles gefährliche Art vor kleinen schwarzen Ameisen-Art und die sehr kleine gelbrothe Ameisen-Art die Wälder ganz erfüllen. Letztere ist die Peinbin der beiden Arten Schaben Cucaracha u. Chilisabea, die in den Wohnungen nagend alles vernichten; Grobianen, die mit schwarzer u. im Verbrennen ungemein unerträglich stark riechendes Weset ergauen; der Biehzuch hinderliche Bremsen ꝛc.

Die Hauptmasse der Bevölkerung in Peru bilden die Indianer, sowohl im Bienst als in Selbstständigkeit. — Z. Tschudi sagt hierüber (2, 129 f.): „Der Reisende, der sich einen Begriff von den Indianern im Allgemeinen machen wollte nach denen, die er im Cerro-de-Pasco ſ., wo sie in dem Silberbergwerke arbeiten, sieht, würde sich einen sehr falschen Bild erhalten, denn sie gehören zur verworfensten Klasse, die der Boden von Bern trägt. Nicht, daß sie von Natur schlechter wären als die übrigen, aber die Verhältnisse machen sie dazu. ... Mit einer bewundernswürdigen Geduld und Sanftmut ertragen diese Unglücklichen die Mißhandlungen und fördert sein Akkord, wie es europäische Bergleute unter diesen Verhältnissen gewiß nicht im Stande wären. Dies gilt besonders von dem Cholos. Mit schlechter Nahrung, und noch schlechter Wohnung versehen, den, besäßet er zur bestimmten Stunde die Grube, erfüllt dort sein saures Tagwerk, wahrend dem er nur durch den sternmäßigen Genuß der Coca einige Erholung findet, um sogleich nach Verlauf der Arbeitszeit in den Schenken aller Nebensmittel und Waaren, die er vom Minero ſ. d. b. dem Bergwerksherrn, auf Abrechnung erhalten hat, noch beschränkt einen Theile in Geld. Dieses bestimmt er zum Sonntagsvergnügen, das im Genuß von Schnaps und Branntwein besteht. ... Kaum ist das Licht der Sonne in den Gruben am bestimmten Tagelohn arbeitenden Indianers; wenn er aber Theilhaber der Beyna [, d. h. einer reichen Ausbeute,] ist, wonach er in den Besitz von größern Summen Geldes gelangt, so übertäubt er sich ganz seinem wüsten Hange zu geistigen Getränken. ... Vom Topf mit Maisbier eilt er in die Branntweinschenke, von da taumelt er auf die Straße und bietet herausfordernd in jedem Grade der Roheit trotzen. ... Sobald er aus dem Rausche erwacht, ist wieder sein erstes Verlangen nach Branntwein, und so erholt er sich nicht aus seinem trunkenen Zustande, bis ihn endlich der gänzliche Mangel an Geld wieder nüchtern macht. ... Dann sieht er ... wieder in die Gruben zurück. In der ausgetrockten, der vollkommenen Trunkenheit vorangehenden Stimmung sind die Indianer sehr übermüthig und dann auch gefährlich, denn sie suchen Zank und Händel, entweder mit den Weißen oder unter sich selbst, durchziehen heulend und johlend die Straßen und greifen die Arbeiter anderer Gruben an. Es vergeht fast kein Sonntag oder Feiertag, das sich nicht ernstliche Gefechte mit Stöcken, Messern und Steinschleudern unter den verschiedenen Grubenarbeitern entspinnen, deren gewöhnliche Folge tödtliche Verwundungen sind. ... Der dem Laster der Trunkenheit ergebene Indianer ist auch in jeder andern Beziehung verworfen. Er ist hinterlistig, boshaft, verschlagen u. diebisch. ... (S. 131.) Die Indianer der Umgebungen des Cerro de Pasco, besonders die, welche am Wege von dieser Stadt nach Cacas in der Puna wohnen, legen sich oft auf Straßenraub. Sie tauen hinter Felsen den Reisenden auf u. werfen sie mit der furchtbaren Wurfschleuder tod. ... Die den Eingeborenen eigene Art der Arbeitsamkeit auf diesem Wege in einer Puna-Hütte zu übernachten, denn sehr häufig verwirgt der Wirth seinen Gast im Schlafe; selbst in den Dörfern ... in der Scherkeit wird dieses Verbrechen nicht selten verübt. Auf einer Straße eine Anzahl von Reisenden, die von den Indianern erschlagen u. kann in irgend eine Hohle geschleppt oder verscharrt werden. ... Bei Raum ist es mehr als nacht der angeborne Hang der Weißen, wie bei den Indianern vieler südlichen Provinzen vorkommt, der sie zum Morden verleitet, sondern nur das Habsüchtige."

Nicht minder sind die Indianer der Sierra der Trunksucht ergeben, wie schon nachgewiesen, und noch weit mehr hier katholische Obrigkeiten, um so kreuthätiger, da die Volksseele der Sierra von Fanatismus mit einem Kampf endet, in dem sich die Teufelein in Masken einander zerfleischen. Austerem heißen sie Ayrampu. Nach Tschudi (2, 144) Mutsi aus Gesang in alter Weise, wo sie (Kayma) im Zeit der Inca-Regierung monatlich Festtanzen. „Die Tänzer sind ganz so gekleidet, wie es die alten Peruaner bei ähnlichen Festlichkeiten waren: mit Federhelmen, Federrondes, buntgemalten Gesichtern und Armen, Armund Fußspangen, Keulen, Holzschwertern, Köcher, Pfeil und Bogen. Auch bekommen sie sich noch der nämlichen Schritte, wie der Peruaner einer Art Rohrstöße und einer Handtrommel aus einem über einen einfachen Reif gespannten Felle. Unter dem unharmonischen Zusammenklingen dieser beiden Instrumente u. dem monotonen Gesange von Dutzenden Kehlen werden anfangs jene feierlichen, gemessenen Schritte gethan, die Incas die Sonne verehrten, bald aber nehmen sie einen heiteren Charakter an und verwandeln sich zuletzt in wilde Kreuzsprünge, die bei einer gewissen Stufe der Trunkenheit in Ringkämpfe, die der Einheimischen Sprache von Chicha häufig ein Scherz zu Ernst werden" (v. Tschudi 2, 181).

Nach v. Tschudi's Berichten noch näher eingehend auf die Indianer Bevölkerung, die in dem heraus sich von der Mischbevölkerung in der unzähligen Tracht erscheinen, heben wir noch Folgendes auf zur Beurtheilung. So sagt er (2, 132 f.): „Um sich einen richtigen Begriff vom peruanischen Indianer zu machen, muß man ihn als aufrichtig beobachten, wo er nicht mit den Weißen in Berührung kommt und daher, wenig bekannt mit der europäischen Civilisation, die alten Sitten und Gebräuche so weit beibehalten hat, als es eine gänzliche religiöse und politische Umwälzung zuließ. Diese Unbekannten erscheinen selten, eine nicht in den Städten oder in den Bergwerken, sondern in den Thälern der entlegenen Hochbetten und in den absatzlosesten Gebirgsthälern und noch gewiß wohl auch in den wenigen noch vorhandenen Ansiedlungen des Urwaldes), wohin sich nur selten der Fuß des Eroberungs verirrt. Tort lebt der Kern des Volkes und zeigt seinen Nationalcharakter unverfälscht und fühlt sich noch in seiner ganzen Würde, wodurch der Indianer, wenn er mit den Weißen u. Negern in nähere Berührung tritt, gesenkt, unglücklich und verworfen ist." Reiner (2, 354): „Die Bewohner von Puna haben gar keine Idee von wahrem Charakter der Indianer des Hochlandes, und nur aus den europäischen Ansiedlungen, die nicht von einheimischen Race abweichen, fassen sie gewöhnlich ganz falsch auf. Für sie ist der indianische Einwohner ein unvollkommenes, verachtungswürdiges Geschöpf, das nie zum Bewußtsein seiner Würde kommt, das seine einheimischen Sitten

So wie wir im Vorhergehenden die Indianer im Bergbau und Landbau näher kennen gelernt und auch die mit Ballamen ꝛc. umherziehenden Sus-Peruaner besprochen haben, so ist zur Kenntnis der letzteren noch v. Tschudi's Schilderung derselben zu vervollständigen. Er sagt (2, 220): „Diese herumziehenden Indianer begnügen sich nicht blos mit dem Verkauf von Heilmitteln, sie behaupten auch selbst die Kranken zu machen Operationen. In der Regel sind sie sehr geschwätzig und erzählen gerne die wunderbarsten und abenteuerlichsten Geschichten, wie wohl immer in einer aufgeregten Phantasie ihren Ursprung haben. In ihren Gesprächen, Bewegungen und Kuren sind sie ausgemachte Charlatane, besonders die schon seit den ältesten Zeiten berühmten Ceamtas aus der Provinz Chuquisaca-Guarani in Bolivia. Ob und wie freiwillig sie sich zu Aerzten wie diese Stämme so sehr gegen den Charakter der südamerikanischen Indianer sich in dem sagen Leben wohl fühlen, eine dauhse und mannigfaltige Berührung mit den andern Nationen aufsuchen und nicht mißtrauisch und verschlossen, sondern sogar bis zum Lästigwerden mittheilend sind. Der Grund dieser sonderbaren Ausnahme ist nicht leicht zu finden, oder die Epoche anzugeben, wann diese Indianer anfangen haben, als Aerzte und Apotheker das Land zu durchziehen: denn schon bei den ersten Schriftstellern über die ältesten Epochen der peruanischen Geschichte sind Anwerungen dieser mit Medizinen hausirenden Stämme.

Sitte und Leben weise unserer Indianer in den Bergwerken der Puna, so wie als Hirten, ferner in der Sierra und in dem Urwalde der Montaña erscheinen sehr verschieden, und dennoch in der Hauptsache dieses Wesens als rohe Naturkinder, selbst in ihrer Bekehrung zum Christenthum. So beginnt es Pöppig Bericht (Reise ꝛc. 2, 356): „Gern verläßt der Indianer die Wohnungen, um eilt dann mit Lust von ein Paar Genossen begleitet im dichten Walde das rohe Naturleben zu genießen, zu dem nun einmal sein Instinkt, und wäre es in der sechsten Generation, ihn zieht. Nicht leicht giebt es einen besseren Jäger oder geschickteren Fischer als den Ureingeborenen von Maynas.“ Ferner (2, 277) über christliche Gebräuche, die seiner Reise zu Gute kamen, sagt er mitether datte: „Mit ihrer Ankunft in der menschenleeren Wildniß, ihrem eigenen Reiche, schien die Indier ein anderer Geist zu ergreifen. Ihre Verstimmung, ihr unfreundliches Wesen in den einsilisierten Beyrke, welchen einer wilden Ausgelaßt: einer sichtbaren Neigung dem ihnen anvertrauten Weißen zu dienen, mit einem sie auch die Gefälligkeit der lange erlangten Freiheit den ganzen Stolz und das Selbstvertrauen der waldgeborenen Halbwilden an den Tag legten, so war das Bestreben unverkennbar auf der Grenze ihres eigenen Bezirks gegen den Fremdling als die gastfreundlichen Wirther aufzutreten. Bald hatten sie kleine Flöße gebildet, mit die Erbauung der Hütte u. die Herbeischaffung des Brennholzes zu besorgen, während ein Paar Einzelne in dem Dickicht des Ufers verloren, um als Jäger oder Fischer ihren Antheil an den Sorgen zu nehmen. Alle diese Dinge sind noch sichtliche Ueberreste der Missionsanstalten früherer Zeiten, wenn die Anhänglichkeit der neuen Ankömmlinge stets empfahlen für weise, mit den Wätdern unverteaute Reisende vorsichtig zu sorgen. Unter vielem Geschrei wurde ein Schutzdach für mich errichtet; dann wie im Gefühle überspraulender Lebenskraft, und weit entfernt nach solchem Tagewerke sehr ermüdet zu sein, festten die in dem Walde verstreuten Jäger sich zu einander, um durch ihre Rufe und durch wilder Thiere nach, um die Zurückgebliebenen zur Beantwortung ihrer weitschallenden Töne zu veranlassen. Bald war die kleine Colonie errichtet; denn nach der Sitte der Cholonen ist ein solches Schutzdach nur auf einer Seite geredt mit Palmenblättern, auf der entgegengesetzten leicht geflochten, damit auch gegen Regen und Sturm der Eingang zum Schlafenden abnehmen. Eine uralte Gewohnheit veranlaßt jede der drei Hauptnationen des obern Hualtaga: Cholones, Libiten u. Lamas-Indier, eine besondere Bauart der Hütten ihrer Bivouacs zu beobachten, und bauher schleicht man auf den Ueberreisen eines verlassenen Lagers auf die Abstammung der verschiedenen Stämme. Stets stand an der Seite meines zum nächtlichen Lager die freiesten Stellen des [Flus-]ufers, besonders gern die mit Sand oder Kies bedeckten Orte (Playas), die bei Anschwellung der Gewässer verschwinden, meistens von Pflanzenwuchs frei sind und einen freieren Umblick gestatten. Sie allein bieten gehörige Sicherheit gegen die Schlangen, die mit Vorliebe auf das Kroslend durch das Wachsthum eher angelockt als abgeschreckt werden, gegen die mancherlei Würmer und ungeflügelten Insekten des feuchten Waldbodens, und gegen die Onze, die im Kreisen weit zagdhafer ist als da wo sie sich unbemerkt bis nahe an den Menschen heranschleichen mag. ... Kaum ist diese Einrichtung des Lagers vollendet, so bereitet der Indianer den Abendessen aus getrocknetem Fisch, den er bei sich führt, aus Yucca und Platanos und der Beute seines [vatabenslichen Jägerzuges, aber kaum ist die große Portion genossen, so stürzen alle, nach einer allgemeinen u. unverbrüchlichen Gewohnheit, in den Fluß, um sich von dem Schweiße des vorgenommenen Abwaschungen ihr Tagewerk zu beschließen. Bald darauf tritt allgemeine Stille ein. Jeder kreckt sich auf dem Stück saferig aeflochtter Baumrinde aus, die er auf Reisen als Bett bei sich führt, oft gleich es Wenigen eine Lindenamerikaner dünken dürfte, wenn jene mangelt, auf dem von der Tagesfeuchte noch kalten Ufersande, sich zum Schlafen legen zu müssen. ... Lange vor Tagesanbruch war das Lager in Bewegung, die Feuer loderten wieder empor und nach einem einfachen Frühstück erhoben sich die Indier unter dem wilden u. weithallenden Geschrei, durch den sie in der Wildniß sich immer ihr Tagewerk begannen. — Nicht minder ernst sind sie der Jagd, auch wenn er dreistlich ist, nach Pöppig's Schilderung (2, 353 f.) in seiner-putte dahaim in der gewöhnlichen Lebensweise bei seiner Tagesarbeit. Er sagt: „Noch ehe der erste lichtere Streif am östlichen Himmel den Morgen verkündet und die Sonne so rasch emporsteigt, daß zwischen dem Dunkel der Nacht u. dem Glanze des tropischen Tages verschwindend zweilicht einen kaum, ertönt, sobald es gleichen in dieser Wildniß, das Frühstehlone der wenigen Glocken, und laut wird es zugleich in den niedrigen Hutten. Alles eilt nach der herkömmlichen Stätte zuerst nach dem Flusse um nimmt, unbesorgt um die Gefahr des nächtlichen Bades in Gewässern, wo so manches durchtbare Raubthier sich aufhalt, die erste der Abwaschungen vor, die im Laufe des Tages noch mehrmals wiederholt werden. Mit dem Erlöschen des letzten Sternes am fernen Himmelsgewölbe sind auch alle zum Aufbruche gerüstet, denn Niemand wagt auch der Ruhigste sich in die engen Waldpfade bei Nacht, da auf ihnen erwärmteren Boden die Schlangen gern bequemlich sich ausstrecken, und ihre anderen Hindernisse nur durch die Klarheit des Tages überwindbar werden. Glücklich, von keinem Gebote der Dienstbarkeit an das ungern bewohnte Dorf gefesselt zu werden, eilt mit rüstigem Schritte der Indier dem kühlen Forst und der weit entlegenen kleinen Pflanzung zu, in der er frei und froh den Tag verbringt, wenig von dem unwillkommenen Druck erreicht, den mehr der Eigennutz seines Herrn setzen als die Nothwendigkeit existirter Sitte über ihn verhängt. Die Frau und zum Theil die Kinder, den gehaimen Haushalt bis auf die gezähmten Thiere binab, nimmt der Wanderer mit sich fort, und Todtenstille herrscht in dem verlassenen Dorfe bis spät Abends die Bewohner vereinzelt zurückkehren. Der Papagei flattert lärmend voraus, die unansehnlichen aber braunbaaren Hunde schiren nach dem Winke umher, die Affen brüllen in der Ferne, und zum Jagen auf luftiger Bahn, noch stets dem leichten Rufe gehorsam, lustig u. manches Insect mit behaglicher Geimasse verzehrend, durch die Aeste. Die sorgfältig gearbeiteten Geschirrschaften des Jägers und Fischers auf den Schultern, selten nur mit andern Dingen belastet, eröffnet der Hausherr den Zug; denn nie sind jene Waldpfade für zwei neben einander Gehende weit genug. Barfuß schreitet derselbe sorgsam über die Frau, die trotz der Bemühung der vertriebenen geistlichen Väter noch immer nicht volle Rechte genießt, wenn auch ihr Loos nicht halb so traurig sein mag als da, wo nie die menschliche Lehre des Christenthums eindrang. Mit schweren Reben voll häuslichen Geräthes, mit dem Ruder für einen Kanoe belastet, das sie nach Art des Kalfaten, auf dem Rücken festwärts reitend mit sich führt, vielleicht begleitet von der erwachsenen Nachkommenschaft, die, wenn sie weiblich ist, schon frühzeitig an solchen Mühen theilnimmt, folgt sie demüthig dem strengen Gebieter. Gnelich taat er durch die grünen Wände des schattenreichen Urwaldes, und ein Vogel nach dem andern flattert, singend oder mit den bösesten Stimmen und verschrauzt mit den wenigen Gewächsen, auf denen der Indier seine Nahrung findet, Ringsum steht einer Festung vergleichbar der alte Wald, der oft das verlorne Land sich wieder zu erobern sucht, und nur wenige, oft kaum erkennbare Pfade führen durch ihn nach den in nächster Nähe gelegenen Pflanzungen, die der Jäger auf den Kanoe des Flusses, auf dem der Besitzer mit beladenem Kahne zu dem Dorfe zurückkehrt, oder endlich in den wildesten Theil des Forstes, wo der Jäger stets reiche Beute erwarten kann. Nicht unvorsichtig darf jedoch der Fremde solche Wege betreten, denn mancherlei sind die Vorrichtungen, mit denen der Indier seine Besitzthümer sicherstellt, sei es gegen die Verschleppung Diebereien der Rußreisenden Handelsleute, bald gegen die Verwüstungen der Thiere zu wahren sucht. In den engsten Theile des Pfades, wo ein gefallener Baumstamm kein Ausweichen gestattet, verbirgt er, trotz des Verbotes u. der Strafe, unter abgeschlossenen Blättern die spannenlangen Stacheln der Palmen, die eine schwer heilende Wunde verursachen, oder verfertigt gegen das Reh u. den Tapir aus dem eisenharten Spalte der Chonta-Palme spitze und so scharf gestellte Palisaden, daß der Sprung auf sie hin den Tod zur Folge haben muß. In der Mitte der so geschierten Pflanzung empfängt eine wandelnde Laube, deren künstlichen Gallenwerk verschwiegene Hände zu Anfange nahmen, die nun erst das Frühstück erwiesen. Gebratene Affen, getrocknete Fische u. Platanos bilden das Mahl, und ein Paar Calebassen mit weißlichem Maisato erfüllt stärken zu beginnenden Arbeit. Indessen nur selten ist diese sehr ernstlich genannt; denn diesem fruchtbaren Boden entsprießt ohne menschlichen Beistand eine Mannigfaltigkeit der Vegetation u. Stecklinge, und weit mehr ist es die Liebe zum unabhängigen Leben als das Gebot der Arbeitsamkeit, die den Indier mit seinem Morgen nach seiner Pflanzung führen, wenn anders nicht eine von den Vorgesetzten auferlegte Arbeit ihn im Dorfe zurückhält. Ein Schaf ist ihm zwar eine Heerde, ein Pferd ein Stud Stangenvieh, erfordert nur Sorgfalt von ihm, allein selten wendet er zur Vereinung des Vorns ein anderes Werkzeug als das Schulterblatt eines Pferdes an einen Stab gebunden, oder ein bald mehr plattes, bald zugespitztes Stück Chonta-Holz an. Ist die schwerere Arbeit des Baumfällens u. Hausbaues gethan, so bleibt der Reh an Gleichmaß der Tage, um in der Nähe der Hütte die Unterkommen an den Mann von andern Seiten oft groß genug, um ihn von ernster Theilnahme abzuhalten.“ — Indessen beginnt sich der Indianer, auch der christliche, keineswegs mit der Pflege seiner Pflanzung. Die Jagd ist ihm das liebste, und so zurchtleit er den Urwald. Des breaut Pöppig (2, 347 f.), darüber sagt: „Im nicht dichten mit jungen Bäumen, sonnern mit vielerlei nützlichen Dingen, die der Urwald ihm spendet, belastet, kehrt der Jäger des Abends zurück. Bald bringt er die Blattstiele verschiedener Palmen, aus deren Oberhaut ein Zeuch, oder die Raiern zur Verfertigung der Hengematten gewonnen werden, bald ihre Früchte, die ihm ein kräftiges Getränk liefern, bald seine Beute von Bienen, deren Wachs zur Bezahlung des Tributs ihm willkommen ist, oder Copal zur Dichtmachung seines Kahns, und tausend andere Dinge mehr, die ohne Unterschied in häuslichen Zwecken verwendbar sind. Sicht man die reiche Ausbeute eines einzigen Jagds, sassen Brüdern vom Stamme anwohnt, so begreift man wohl die Schwierigkeiten, die sich der Verbreitung der europäischen Sitte und der häuslichen Industrie hier entgegensetzen, und kann sich kaum entschließen den Eingebornen mit Hacke zu verdammen, der um die Zukunft unbesorgt, im unbeilen Walde sich Alles verschafft, in welchem die Natur mit vollster Freigebigkeit Sorgfaltelt für ihre braunen Söhne ein unerschöpfliches Vorrathshaus erstuft. ... Wenn endlich der Abend herabsinkt, wenn von allen Seiten in dem einsamen Dorfe die Bewohner wiederum sichtbar. ... Bald werden nun die offenen Rohrwände die Feuer sichtbar; denn auf den Abend verlegt dieser Indier sein Hauptmahlzeit, und streckt sich dann sogleich wohl verdüft zum Schlafe aus.“

Ferner berichtet v. Tschudi (2, 211 ff.): „Die meisten der peruanischen Montanas sind nur spärlich von christlichen Indianern bewohnt, die hier an der Grenze der Civilisation größtentheils für die Beförderung der Bedürfnisse der Europäer und des kalten Gebirges sorgen. Sie bebauen entweder selbst ihre Felder, oder arbeiten für Tagelohn in den größern Plantagen. Die Erzeugnisse dieser Haciendas bestehen vorzüglich in Zucker, Caffee, Mais, Coca, Tabak, Apfelsinen, Bananen und Ananas, die nach der Sierra ausgeführt werden. Das Sammeln von Chinarinde, Balsamen, wohlriechenden Harzen, Honig und Wachs beschäftigt ebenfalls eine große Anzahl von Indianern. Die Plantagen sind in der Regel auf einer Anhöhe angelegt, [das Gebäude derselben] auf Rohr gebaut, das mit einer lehmigen Erde beworfen wird, und mit Stroh oder Palmblättern gedeckt. Rings um das Haus liegen die angebauten Felder, wobei immer genau der Boden ausgenützt wird, der

für die eine oder andere Pflanze günstiger ist. Die Kaffeesträuchen umgeben gewöhnlich das lange Haus und die als Vorrathskammern benutzten Niederungsbäume. Die Fruchtbäume stehen allerneuerlig längs der Maisfelder. An sumpfigen Stellen pflanzt man die grünen Zuckerstöcke. Um die Brunnen und Flüssen wachsen die nützlichen Bananenstöcke. Auf trockenen, heißen Abhangen reihen sich die köstlichen Ananas, und am weitesten vorgeschoben in den engen, heißen Schluchten ziehen sich die Coca-Felder hin. Da sowohl die Feuchtigkeit der Luft als die zahllosen Insekten, Würmer und Reuteltieren den Aufbewahren von Vorräthen sehr verderbend entgegen stehen, so suchen die Anwohner der Wälder dieselben sobald als möglich zu verkaufen oder zu vertauschen, wodurch ein ziemlich lebhafter Verkehr zwischen den Montanas und der Sierra entsteht. Die Gebirgsindianer kommen mit ihren Lamas um Essen, dringen geborrtes Fleisch, Kartoffeln, Quinoa und Mais, und führen dafür einquinaillen, u. nur selten steht man bei diesem Handel Geld. Blos die Plantagen-Besitzer führen die Erzeugnisse ihrer Haciendas selbst aus, verkaufen sie für baares Geld, und verlehen sich in den Gebirgsstädten mit europäischen Effecten, besonders gebrauten Katunen, rohem Baumwollzeug (Tucuyo), großen Wollstoffen (Bayeta), Weizen, Reisen, Pasta, Zucker, u. s. w. indenen sie ihre Arbeiter bezahlen und sie zum fünfs- und sechsfachen Werthe berechnen. Da überall in diesen Waldpflanzungen ein sehr großer Mangel an Menschen ist, so suchen die Besitzer der Plantagen die wenigen Indianer, die sich freiwillig dort angesiedelt haben, für immer an sich zu fesseln. Sie verkaufen ihnen die nothwendigen Waaren zu ungeheuren Preisen unter der Bedingung, daß sie durch Feldarbeit abbezahlt werden. Ich habe gesehen, wie ein Indianer für ein rothes Taschentuch, das kaum vier Groschen werth war, fünf Tage lang von Morgens um 6 Uhr bis Sonnenuntergang arbeiten mußte. Das Verlangen bunte Gegenstände zu besitzen, die Nothwendigkeit diese Stoffe die in wenigen Tagen zerreißen, oder das Bedürfniß nach Werkzeugen, um in den wenigen freien Stunden das eigene Feld zu bebauen, veranlassen die Indianer bei den Hacienda-des Schulden auf Schulden zu häufen; noch mehr aber als Alles die unerschöpfliche Begierde nach Coca um berauschenden Getränken. Wie selten wird in den Plantagen der Wälder das Zuckerrohr zu Zucker verarbeitet, gewöhnlich wird der Saft in … braune Kuchen (Chancacas) eingekocht, oder zu Rum gebrannt. Diesen sehr berauschenden Branntwein und den gegohrenen Zuckerobrsaft (Guarapo) lieben die Indianer leidenschaftlich und schenen nichts, um sich deren Genuß zu verschaffen. Wenn sie umsonst haben sich zu berauschen, so trinken sie immer mehr und mehr von diesen Getränken, die ihnen auch im Interesse der Haciendas willig verabreicht werden; lehren sie dann nach einigen Tagen nüchtern zu ihrer Arbeit zurück, so zeigt ihnen der Mayordomo (Hausverwalter), um wie viel sich ihre Schulden gehäuft haben und verordnet neuen Rausch. Dieser Rausch vielleicht mit mehreren Monaten Arbeit bezahlen muß; denn nur zu oft wird von unehrlichen Mayordomos in das Plantagenbuch die doppelte Quantität eingetragen von dem, was wirklich getrunken wurde. Die halb besinnungslosen Indianer können natürlich keine Controlle über ihre Schulden führen. So obliegen sich den Plantagenbesitzern, verschwigten und mordsüchtigen Charakter übel berüchtigten Mayordomos und ihren Creaturen. Auf dem östlichen Ufer des Rio-Yanayanitiri wohnen die Nunaguas und die Conibos, und weiter nach Norden die Pichos, Soboibos, Camaringuas, Sanimahuacanos, Amahuacas oder Conibos in die westlichen Wälder auf die Jagd ziehen, so stellen sie gewöhnlich in der Nähe ihrer Dörfer, mitten in der ganzen Ausgedehnte Pajonal (lichte, mit viel Gras und Rohr bewachsene Waldstelle) begrenzt, die Campas u. Mochobos. Längs dem Pachitea lebt der wilde Stamm der Gasibos, der furchtbarste Feind aller umliegenden Nationen, mit denen er in stetem Kriege ist, und keine Mittel scheut, sie zu vertilgen. Allen Nachrichten zufolge, die verschiedene unabhängige Missionären haben, sind sie wie die Anteé und Chunchos noch Menschenfresser, und machen ihre kriegerischen Expeditionen, um Gefangene zum Essen zu erobern. Wenn nach der Regenzeit die Simirinches, Amahuacas oder Conibos in die westlichen Wälder auf die Jagd ziehen, so stellen sie gewöhnlich in der Nähe ihrer Dörfer, mitten in der ganzen Ebene Rehnlichkeit die Stimmen der Waldthiere nachahmen, so den Jägern der benachbarten Stämme hinterlistig Fallen legen und sie dann im Triumphe als Schlachtopfer nach Hause führen; werden sie selbst besiegt und müssen sie den anderen Nationen als Sclaven dienen, so bleiben sie doch wegen ihrer falschen, ihrer Mitsclaven höchst gefährlichen Charakter, und der Herr ist nie sicher, gelegentlich von seinem Diener aufgefressen zu werden. In der Mission von Sarayacu hatte, wie Beltran erzählt, der Padre Plaza einen jungen Gasibo von 10 Jahren, den er mit seiner gewohnten Freundlichkeit behandelte, und der Knabe war dadurch sehr vertraulich geworden. Nach einigen Tagen, einen kleinen Knaben, der ihm Plaza darüber Vorwürfe machte, entschuldigte er sich: er habe Hunger und wolle deßhalb den Jungen auffressen. Bei den Gasibos ist noch die furchterliche Gewohnheit, daß sie Männer des eigenen Stammes lebendig braten und verspeisen. Die nachten Barbaren werden zum Mahle eingeladen und ihnen die wohlschmeckendsten Theile, als Ohren, Nase, Hände und Füße vorgesetzt. Manche Nachrichten über die Grausamkeiten dieses barbarischen Stammes mögen wohl zu bunt aufgetragen sein, besonders was die ältern Missionäre in den Jahrbuneerten, in denen die unterrichtete Gesellschaft noch in großer Unwissenheit über den Tagesordnung waren, mittheilten; aber auch den neuesten Berichten des Missionäre von Ocopa (vom Jahr 1842) bestätigt es sich, daß die Gasibos noch wilde Anthropovphagen sind. Es ist zu bemerken, daß sie nie Weiber fressen. Man konnte leicht geneigt sein, diese Schonung einer zarten Rücksicht für das schöne Geschlecht zuzuschreiben, sie hat aber einen ganz andern, weniger menschlichen Grund. Denn alle Indianer von Sud-Amerika, die noch unter dem dämonischen Einflusse der Zauberer und Aerzte stehen, welche eine fast übermenschliche physische und moralische Gewalt über sie ausüben, verabscheuen das Weib als etwas Unreines und Unheiliges. Bei den wenigen Gelegenheiten, wo sie mit diesen Wesen im häuslichen Leben in einer gewissen unbeschadenen Abneigung gegen die Frau, bei den Anthropovphagen erstreckt er sich auch auf das Fleisch, das sie für giftig halten. Es scheint, als ob alle menschenfressenden Völker die männlichen Theile des menschlichen Körpers als Leckerbissen betrachten. Wir wissen, daß die Anthropovphagen auf Neu-Seeland und Neu-Guinea und die, welche früher die westindischen Inseln bewohnten, ebenfalls die schmalen Hände u. Fußsohlen für das Schmackhafteste hielten. — Nördlich und östlich von den Gasibos wohnen die Conibos, Setebos,

zulibris.com

Shipeos u. Buynahuas, von denen die meisten sehr zahlreich u. weit verbreitet sind. Am Ucayali, an der Grenze dieser Stämme, ist die einzige eigentliche Mission Sarayacu, die Pères gemeinsam mit Conibos besitzt. ... Sarayacu gehört eigentlich dem Stamme der Panos an, bietet aber eine bunte Mischung der übrigen Nationen dar, da die Panos auf ihren Streifzügen Gefangene machen, die nach Sarayacu gebracht ... zum Christentum bekehrt und dann freigegeben werden. Da diese Neophyten mit der neuen Religion selten bei ihren Stämmen aufzunehmen wären, so fesselt sie sich meistens um Sarayacu an. Im Norden von dieser Mission leben die Sensis, mit den Gastbos sowohl an Zahl als kriegerischem Muthe wetteifernd, nicht aber an Grausamkeit. Sie bilden den schönsten Menschenschlag des untern Ucayali. Bei ihnen herrscht eine furchtgerechte Strafe für den Ehebruch. Der beleidigte Mann führt nämlich seine Frau in den Wald und bindet sie an einen von heftig beißenden Ameisen bedeckten Baum, schlägt sie blutig, schüttelt die Insekten auf die Unglückliche hinunter und läßt sie einen Tag und eine Nacht der furchtbaren Dual ausgesetzt, die aber gewöhnlich vor Ablauf dieser Termins durch den Tod geendet wird. Von den wilden, die ausgedehnten Wälder zwischen Sarayacu und dem Macaion bewohnenden Stämmen führe ich nur wenige an. Westlich von Ucayali leben die Remos, Maparis, Aguanos und Tibilos, östlich von diesem Flusse die Manahuas, Caseas, Sinabus, Dinabus, Runabus, Mayeunas u. a. — Ihnen einige der auffallendsten Merkwürdigkeiten in freundschaftlicher Beziehung zu einander. Die Casibos sind die isolirtesten u. feindseligsten und verfolgen vorzüglich die Setebos, Shipeos, Remos und Conibos. Die Panos richten ihre Feldzüge gegen die Capanahuas, Antes, Mayorunas um Amahuacas, während sie in der Regel Freundschaftsverträge mit den Sensis und Conibos haben, mit letztern aber Sensis haben; kurz, jeder Stamm ist mit seinen Umgebungen fast immer im Krieg und nur selten gönnt er sich selbst oder den andern Ruhe. Der Zweck der Feldzüge ist, Gefangene zu machen, um sie entweder als Sclaven zu gebrauchen oder einzutauschen oder um sie aufzufressen."

p. 2) Derselbe berichtet weiter: „Besonders wie reich für einen Augenblick die wilden Indianer nach ihrer köperlichen Beschaffenheit. Sie theilen sich in zwei natürliche Gruppen: in die Bewohner der höhe gesegenen, gebirgigen Montañas und in die des tiefern, heißen Flachlandes. Die ersteren halten sich länge der östlichen Seite der Flußgebiete des Huallaga u. Ucayali flußaufwärts entlang auf, ferner am Flußgebiete des Chanchamayo, Perene u. Apurimac (Jacuchanos). ... Sie sind ziemlich groß, eher schlank als untersetzt. Die Gliedmassen sind kräftig, Hände u. Füße aber klein, und die Spitze der letztern beim Gehen sehr stark einwärts gezogen; der Kopf ist verhältnismäßig groß, die Gesichter rund, die Stirne niedrig, das Haar dicht, schwarz, lang und straff. Die Augen sind als abgeplattet, die Backenknochen springen wenig vor, der Mund ist nicht groß, und die Lippen sind fein zugeschnitten, werden aber öfter durch Verzierungen verunstaltet. Die Ohren sind klein, gerade das Gegentheil von denen der Indianer des Flachlandes; das fettige Kinn ist nur spärlich mit Haarbüschen besetzt, die Augenbrauen sind fein, ebenso die Haare an den Backen aber ganz fehlen. Das Hauptbaar ist lang, stark, fein und glänzend schwarz, wird aber bei vielen Nationen geflebt, bei den Chunchos roth, bei den Antis blau (das letztere nach Angabe von Fray Geronimo Pereta, was jedoch nicht wahrscheinlich scheint). Die Haut ist fein, weich und weißlich, ihre Farbe ein dunkles Kupferroth, das durch Bemalung beeinflußt wird. Die Extremitäten sind schmächtig, die Hände ziemlich klein, die Fußsohlen breit und flach. Das Gesicht ist niedrig aber breit, die Augen sind weit geschlitzt, mit tiefliegendem Augapfel, die Nase ist etwas abgeplattet, die Nasenflügel eingefaltet, mit großen schiefen Nasenlöchern, die Backenknochen sind vorstehend, aber mehr weniger eckig und abgeflacht als gewölbt, wodurch besonders das Gesicht breit erscheint, der weite Mund ist von flachen Lippen eingeschlossen und bei einigen Stämmen auffallend nahe an die Nase gerückt; das Kinn ist klein u. rund, die Ohren sind klein und rund, und stehen weit vom Kopfe ab; Haar und Bart verhalten sich wie bei der ersten Gruppe. Die Hautfarbe variirt sehr; bei einigen ist sie hellrothbraun, bei andern waizengelb, bei der Mongolen sehr ähnlich. Die Weiber alle dieser Stämme sind häßlich. ... Sie werden sehr frühe alt und gebrechlich, da sie nicht blos die Pflichten des Weibes erfüllen, sondern auch den größten Theil der harten, sonst dem stärkern Manne obliegenden Arbeiten vollbringen müssen."

Weiter sagt v. Tschudi zur genauern Charakteristik der Indianos beavos, die er in dem Verbreitungsbezirken namhaft macht (2, 240 f.): „Es lassen sich weder politisch noch ansschließlich bestimmte Grenzen zwischen diesen beiden Gruppen ziehen, da sie in zahlreichen Abstufungen in einander verschmelzen. Die oben angeführten Charaktere treten daher auch nur bei wenigen Stämmen ganz rein auf. Wenn sich auch die Indianer eines Tribus mit Vorliebe von einem andern heiten, so werden doch die Stammen, die sie bei den feindseligen Kriegen machen, oft zu Weibern und Concubinen, die sie bei den freundschaftlichen Kriegen, oder durch Verheirathen, sonst dem stärkern Manne obliegenden Arbeiten vollbringen müssen."

Weiter sagt v. Tschudi zur genauern Charakteristik der Indianos beavos, die er in dem Verbreitungsbezirken namhaft macht (2, 240 f.): „Es lassen sich weder politisch noch ausschließlich bestimmte Grenzen zwischen diesen beiden Gruppen ziehen, da sie in zahlreichen Abstufungen in einander verschmelzen. Die oben angeführten Charaktere treten daher auch nur bei wenigen Stämmen ganz rein auf. Wenn sich auch die Indianer eines Tribus mit Vorliebe von einem andern heiten, so werden doch die Stammen, die sie bei den feindseligen Kriegen machen, oft zu Weibern und Concubinen, die sie bei den freundschaftlichen Kriegen, oder durch Verheirathen, sonst dem stärkern Manne obliegenden Arbeiten vollbringen müssen."

Stämme gegenüber erringen, oft sogar, wenn auch nur temporär, eine unumschränkte Herrschaft ausüben."

Was nun die Religion betrifft, so muß dabei, nach den Berichten v. Tschudi's, ein Unterschied zwischen den Indios bravos und den Indios cristianos gemacht werden. Der genannte Reisende faßt nämlich (2, 276 ff.): „Es ist und nur wenig kennt über die Religion der wenigen rohen Indier brauch. Alle ohne Ausnahme glauben an die Existenz höherer Wesen als sie sind und unterscheiden sie in gute und feindselige; beiden zollen sie Verehrung, den ersteren aus Freude, den letzteren aus Furcht. Jene sind wohlthätige, diese aber meist Verderben bringende Naturkräfte; sie finden hoher am Himmel, in der Atmosphäre u. auf der Erde die Gegenstände der Anbetung. Gewisse Sternbilder sind ihnen freundliche Erscheinungen, während sie andere nur mit geheimem Grauen betrachten. Die Sonne wird von Allen freudig verehrt, besonders von denjenigen, die in frühesten Zeiten mit dem Inca-Reich in Verbindung standen, dem Monde hingegen zollen sie einen scheuen Tribut, wahrscheinlich weil sein blasses Geschick schauerliche Bilder rings um sie in den dürftern Wäldern malt, und weil ihnen seine Phasen in ein geheimnißvolles Dunkel gehüllt sind. Donner und Blitz schreiben sie dämonischen Einflüssen zu, ebenso gewisse Winde, nämlich solche, die einen schädlichen Einfluß auf ihre Gesundheit haben, da sie über gewisse Gegenden streichen und die schweren Malarien-Schichten und giftigen Sumpf-Miasmen in entfernte Gegenden tragen. Aber nicht bloß an die ihnen unerklärlichen Naturerscheinungen knüpfen sich ihre religiösen Betrachtungen, auch an die ganze sie umgebende Natur und auch hier treten immer wieder auf unter einander feindselige Prinzipien, von denen das eine ihnen freundlich, das andere schädlich ist. Bei den Thieren des Waldes, bei den Pflanzen, den Sternen, überall sehen sie diese guterthigen oder dämonischen Kräfte, die sie durch einander gänzlich zerstören, oder die Wirkung der einen durch die der andern neutralisiren wollen, am meisten aber bei dem Menschen selbst, so, daß alle ihre Begriffe, jeder Gedanke, jede Handlung dem Einflusse einer der beiden Mächte folgt, und eine Willensfreiheit nicht möglich ist. Wenn auch ein roher Materialismus diese Indianer befangen hält, so ist ihnen doch im Allgemeinen eine Verbindung des sinnlich Wahrnehmbaren mit dem Uebersinnlichen, eine Art von körperlichen Anschauung liegenden, klar geworden. Was aber dieses Letztere sei, dessen sind sie sich nicht bewußt und suchen auch nicht sich Rechenschaft darüber abzulegen; sie begnügen sich mit einem dunkeln Gegensatze des Sichtbaren und Unsichtbaren, aber noch in der sehr beschränkten Weise, daß sie allem Wirklichen eine Person oder Gottheit und die Gegenstände, mit denen sie am meisten in Berührung kommen, zum Sitze der unsichtbaren, ihnen wohlwollenden oder verderblichen Kräfte machen. Keine aller dieser Nationen scheint noch zur Ueberzeugung gelangt zu sein, daß unabänderliche Gesetze die ganze Natur leiten und daß durch sie nur ein Wille, Ursache und Wirkung ist. Ihnen ist an eine geistige Einheit ganz fremd und der Glaube an einen Gott unbekannt. Alle stimmen aber in dem Glauben an das Fortleben des Geistes nach dem Tode überein. Sie sehen die Körper der Gestorbenen regungslos daliegen und zuletzt in Moder zerfallen, haben aber den klaren Beweis, daß sie irdische Hülle nicht mehr als Wohnung für sie taugt, nicht kann; da sie sich aber nichts Geistiges als solches denken können, so schaffen sie ihren Todten für das neue Leben neue Körper. Bald glauben sie, das sie ähnlich, vollkommene Menschen werden, bald aber hüllen sie die Leichen in Thiergeflechte ein, aber sie kann nach ihrem Glauben auch während des Lebens nach dem Tode ein in seiner Naturell entsprechendes Thier. Die einzelnen Stämme unterscheiden sich im Glauben an die Art der Metamorphose sehr. Diejenigen welche die Verstorbenen wieder als Menschen fortleben lassen, beerdigen sie mit Jagd- und Ackergeräthen so sie aber solche Thiere werden ist ihnen nicht klar, sie beantworten die Frage in sehr verworrenen Ausdrücken: es sei ein schöner Ort, weit von ihren gewöhnlichen Wohnplätzen, aber er scheint nach ihren Begriffen doch auf Erden zu sein. Jene Stämme, welche an eine Thiermetamorphose glauben, haben die Ueberzeugung, daß die Todten in ihrer neuen Form die heimathlichen Gefilde nur besuchen und wieder unsichtbar werden, die sie während des Lebens empfangen haben. Diese Ansicht haben besonders die Bewohner des obern Ucayali u. Pachitea."

Ueber die Gebräuche der Heirath und Todtenbestattung der wilden Indianer, die beide sowohl mit dem religiösen Glauben auf das Innigste zusammenhängen, als auch besonders geeignet sind, den Charakter des Lebens kind, sage v. Tschudi (2, 214 f.): „Die Heirathen werden bei den meisten Stämmen gesellschaftlich gefeiert, nur bei denen nicht, wo die Vielweiberei eingeführt ist. Die Formeln, die dabei beobachtet werden, sind je nach den Nationen verschieden. Bei einigen gebieten es unsere Begriffe schmerzhaften Ceremonien für die Braut, sie unterwirft mit langen Hungert und Marterkuren für den Bräutigam. In der Regel wählt sich der Indianer selbst sein Weib aus, bei mehreren Stämmen werden jedoch die Jungfrauen als Preis ausgesetzt und die jungen Männer müssen unter einander auf Leben und Tod für sie kämpfen. Die alten Krieger und Stammhäuptlinge mit aus ihren Ehanen empfangen die Sieger die schwer errungenen Preise. So bei den Anwohnern des Rio-tes-Sania-Catalina. Bei diesen, so wie bei den meisten Tribus der westlichen Ucayali wird die Geburt des Kindes feierlich begangen. Die Aeltesten des Stammes versammeln sich und empfangen das Neugeborne mit vielen Malen umgeblasen wird, um die Dämonen und Krankheiten von ihm zu vertreiben: dann erhält es den Namen eines Thieres, und die Zeugen graben mit einem Holzstifte einige Hieroglyphen auf ein Paar Blätter, die sorgsam aufbewahrt und beim Tode des Betreffenden neben ihn gelegt werden (Don Pedro Beltran, Diario, p. 33). Die Sitten der wilden Indianer Brasilianischen Indianer, das sich der Mann bei der Niederkunft seiner Frau in's Bett legt und sich ein Paar Wochen verpflegen läßt, herrscht auch bei allen wenig kriegerischen Stämmen des Ucayali. — Die Todten werden in den Hütten begraben und die Angehörigen, nachdem sie ihren Schmerz durch Zerreißen der Kleider und ein dreimaliges Wehegeheul bezeugt haben, verlassen die Stätte und bauen sich in einer entfernten Gegend eine neue Wohnung. Sie zerschlagen alles Hausgeräthe des Verstorbenen, beerdigen aber mit ihm seine Waffen ans Aekergeräthe in der Ueberzeugung, er werde sie an seinem künftigen Wohnorte wieder gebrauchen. Ein eigenthümlicher Gebrauch bei mehreren Stämmen ist der, daß der älteste Sohn seinem gestorbenen Vater ein Stück von der Ferse schneidet, und als Heiligthum immer um seinen Hals trägt. Einige Nationen am Perene und Capanegua haben nicht einmal die den meisten wilden Völkern eigene Ehrfurcht vor den Todten, sondern werfen sie unbeerdigt zum Fraß der Raubthiere in den Wald!" — Weiter berichtet v. Tschudi über die häuslichen Lebensverhältnisse der Indianer (2, 354 f.): „Das häusliche Leben der Indianer ist außerordentlich freudenlos. Unaufhörliche Arbeit ist das Loos der Gatten, eben nähern sich ihnen die Kinder, und es vergehen Tage ohne daß ein freundliches Wort zwischen ihnen gewechselt wird. Wenn nicht Beschäftigungen den Indianer in's freie Feld rufen, so sitzt er in stummem Hinbrüten in seiner Hütte, kaut Coca und pflegt einer lautlosen Ruhe. Mittheilungen als gegen sein Weib ist er gegen seine Freunde, mit denen er oft halbe Nächte durch gerheime Unterredungen pflegt; aber es kann ihm nicht der Vorwurf gemacht werden, daß er seine Frau unmenschlich behandle oder blos als seine Sklavin betrachte, wie dieß bei so vielen wilden Völkern der Fall ist." Nach Poppig's Zeugniß (2, 35 f.) ist der Indianer gegen den Weißen sowohl sanft und gastfreundlich als auch zur Furcht. „Der Umgang mit ihm hat etwas sehr Trauriges."

Uebrigens müssen die christlichen Indianer (Indios cristianos) von den wilden Indianern (Indios bravos) in Rücksicht auf den Einfluß des Christenthums und die damit zusammenhängenden europäischen Staatseinrichtungen unterschieden werden. So sagt v. Tschudi (2, 354 f.): „Wie die peruanischen Indianer, außer der durch Gewalt aufgezwungenen Regierung, noch eigene nur ihnen anerkannte Behörden nach dem Muster der Inca-Dynastie haben, so hängen sie auch neben der christlichen Religion mit sklavischer Verehrung den althergebrachten Ceremonien, die zum Bilderdienste ihrer Vorfahren durch Jahrhunderte fortgerebt haben. Ihre Religion ist daher ein sonderbares Gemisch von christlichen Gewohnheiten und heidnischen Formen. Selbst den umschlichtigsten und augelklarsten Religionslehren ist es bis dahin noch nicht gelungen, jene von Vätern auf Kinder vererbten Ideen zu verdrängen, die sich in Folge des unüberwindlichen Mißtrauen sich ihnen immer feindlich entgegenstellen. Die christliche Religion wurde den Indianern mit Gewalt aufgedrungen und durch Jahrhunderte haben sie in den Priestern nur Tyrannen kennen gelernt, die die Religion als Deckmantel der schamlosesten Geldgeverei- fam und ungerechtesten Unterdrückung mißbrauchten. Der Umgang mit ihnen hat etwas sehr Trauriges."

Uebrigens müssen die christlichen Indianer (Indios cristianos) von den wilden Indianern (Indios bravos) in Rücksicht auf den Einfluß des Christenthums und die damit zusammenhängenden europäischen Staatseinrichtungen unterschieden werden. So sagt v. Tschudi (2, 354 f.): „Wie die peruanischen Indianer, außer der durch Gewalt aufgezwungenen Regierung, noch eigene nur ihnen anerkannte Behörden nach dem Muster der Inca-Dynastie haben, so hängen sie auch neben der christlichen Religion mit sklavischer Verehrung den althergebrachten Ceremonien, die zum Bilderdienste ihrer Vorfahren durch Jahrhunderte fortgerebt haben. Ihre Religion ist daher ein sonderbares Gemisch von christlichen Gewohnheiten und heidnischen Formen. Selbst den umschlichtigsten und augelklarsten Religionslehren ist es bis dahin noch nicht gelungen, jene von Vätern auf Kinder vererbten Ideen zu verdrängen, die sich in Folge des unüberwindlichen Mißtrauen sich ihnen immer feindlich entgegenstellen. Die christliche Religion wurde den Indianern mit Gewalt aufgedrungen und durch Jahrhunderte haben sie in den Priestern nur Tyrannen kennen gelernt, die die Religion als Deckmantel der schamlosesten Geldgeverei- fam und ungerechtesten Unterdrückung mißbrauchten. Der Umgang mit ihnen hat etwas sehr Trauriges."

Uebrigens müssen die christlichen Indianer (Indios cristianos) von den wilden Indianern (Indios bravos) in Rücksicht auf den Einfluß des Christenthums und die damit zusammenhängenden europäischen Staatseinrichtungen unterschieden werden. So sagt v. Tschudi (2, 354 f.): „Wie die peruanischen Indianer, außer der durch Gewalt aufgezwungenen Regierung, noch eigene nur ihnen anerkannte Behörden nach dem Muster der Inca-Dynastie haben, so hängen sie auch neben der christlichen Religion mit sklavischer Verehrung den althergebrachten Ceremonien, die zum Bilderdienste ihrer Vorfahren durch Jahrhunderte fortgerebt haben. Ihre Religion ist daher ein sonderbares Gemisch von christlichen Gewohnheiten und heidnischen Formen. Selbst den umschlichtigsten und augelklarsten Religionslehren ist es bis dahin noch nicht gelungen, jene von Vätern auf Kinder vererbten Ideen zu verdrängen, die sich in Folge des unüberwindlichen Mißtrauen sich ihnen immer feindlich entgegenstellen. Die christliche Religion wurde den Indianern mit Gewalt aufgedrungen und durch Jahrhunderte haben sie in den Priestern nur Tyrannen kennen gelernt, die die Religion als Deckmantel der schamlosesten Geldgeverei- fam und ungerechtesten Unterdrückung mißbrauchten. Der Umgang mit ihnen hat etwas sehr Trauriges."

Uebrigens müssen die christlichen Indianer (Indios cristianos) von den wilden Indianern (Indios bravos) in Rücksicht auf den Einfluß des Christenthums und die damit zusammenhängenden europäischen Staatseinrichtungen unterschieden werden. So sagt v. Tschudi (2, 354 f.): „Wie die peruanischen Indianer, außer der durch Gewalt aufgezwungenen Regierung, noch eigene nur ihnen anerkannte Behörden nach dem Muster der Inca-Dynastie haben, so hängen sie auch neben der christlichen Religion mit sklavischer Verehrung den althergebrachten Ceremonien, die zum Bilderdienste ihrer Vorfahren durch Jahrhunderte fortgerebt haben. Ihre Religion ist daher ein sonderbares Gemisch von christlichen Gewohnheiten und heidnischen Formen. Selbst den umschlichtigsten und augelklarsten Religionslehren ist es bis dahin noch nicht gelungen, jene von Vätern auf Kinder vererbten Ideen zu verdrängen, die sich in Folge des unüberwindlichen Mißtrauen sich ihnen immer feindlich entgegenstellen. Die christliche Religion wurde den Indianern mit Gewalt aufgedrungen und durch Jahrhunderte haben sie in den Priestern nur Tyrannen kennen gelernt, die die Religion als Deckmantel der schamlosesten Geldgeverei- fam und ungerechtesten Unterdrückung mißbrauchten. Der Umgang mit ihnen hat etwas sehr Trauriges."

Uebrigens müssen die christlichen Indianer (Indios cristianos) von den wilden Indianern (Indios bravos) in Rücksicht auf den Einfluß des Christenthums und die damit zusammenhängenden europäischen Staatseinrichtungen unterschieden werden. So sagt v. Tschudi (2, 354 f.): „Wie die peruanischen Indianer, außer der durch Gewalt aufgezwungenen Regierung, noch eigene nur ihnen anerkannte Behörden nach dem Muster der Inca-Dynastie haben, so hängen sie auch neben der christlichen Religion mit sklavischer Verehrung den althergebrachten Ceremonien, die zum Bilderdienste ihrer Vorfahren durch Jahrhunderte fortgerebt haben. Ihre Religion ist daher ein sonderbares Gemisch von christlichen Gewohnheiten und heidnischen Formen. Selbst den umschlichtigsten und augelklarsten Religionslehren ist es bis dahin noch nicht gelungen, jene von Vätern auf Kinder vererbten Ideen zu verdrängen, die sich in Folge des unüberwindlichen Mißtrauen sich ihnen immer feindlich entgegenstellen. Die christliche Religion wurde den Indianern mit Gewalt aufgedrungen und durch Jahrhunderte haben sie in den Priestern nur Tyrannen kennen gelernt, die die Religion als Deckmantel der schamlosesten Geldgeverei- fam und ungerechtesten Unterdrückung mißbrauchten. Der Umgang mit ihnen hat etwas sehr Trauriges."

Uebrigens müssen die christlichen Indianer (Indios cristianos) von den wilden Indianern (Indios bravos) in Rücksicht auf den Einfluß des Christenthums und die damit zusammenhängenden europäischen Staatseinrichtungen unterschieden werden. So sagt v. Tschudi (2, 354 f.): „Wie die peruanischen Indianer, außer der durch Gewalt aufgezwungenen Regierung, noch eigene nur ihnen anerkannte Behörden nach dem Muster der Inca-Dynastie haben, so hängen sie auch neben der christlichen Religion mit sklavischer Verehrung den althergebrachten Ceremonien, die zum Bilderdienste ihrer Vorfahren durch Jahrhunderte fortgerebt haben. Ihre Religion ist daher ein sonderbares Gemisch von christlichen Gewohnheiten und heidnischen Formen. Selbst den umschlichtigsten und augelklarsten Religionslehren ist es bis dahin noch nicht gelungen, jene von Vätern auf Kinder vererbten Ideen zu verdrängen, die sich in Folge des unüberwindlichen Mißtrauen sich ihnen immer feindlich entgegenstellen. Die christliche Religion wurde den Indianern mit Gewalt aufgedrungen und durch Jahrhunderte haben sie in den Priestern nur Tyrannen kennen gelernt, die die Religion als Deckmantel der schamlosesten Geldgeverei- fam und ungerechtesten Unterdrückung mißbrauchten. Der Umgang mit ihnen hat etwas sehr Trauriges."

ter oder sonderbar gestalteter Naturkörper höchst abenteuerliche Wirkungen zuzuschreiben, und daher besitzen sie einen außerordentlichen Apparat zum sympathetischen Medizinen. Der Zahn der Onze ist durch bloßes Streichen ein unfehlbares Mittel gegen Zahn- und Gesichtsschmerzen, der rothe hornartige Auswuchs auf dem Schnabel des Paurl hilft in der Abkochung gegen Leibschneiden; die um den Körper getragenen Lustzähne einer Schlange schützen gegen Biß der Giftschlangen; und selbst der Asche mancher lebendig verbrannter kleiner Amphibien wird medicinische Kraft zugeschrieben. Etwas Aehnliches kommt auch unter der großen Menge von animalischen Heilmitteln der brasilischen Indier am Amazonas vor (Martius, Reise 3, 1036. 1153) [, so wie unter allen Völkern überhaupt]. Was den Ansichten der Cholonen einen sonst ganz unbegreiflichen Werth in dem Menschen gewünschte Eigenschaften und mechanische Fertigkeiten zu verschaffen, die man sonst nur als Folge langer Uebung oder natürlicher Anlage sich erwerben sieht. Jener junge Mensch unterwirft sich mit dem Alter der Pubertät ganz ruhig einer Operation, wie ihn zum guten Jäger machen wird, . . . und wenn der Aeltere einmal besonderer Jagdunglück hat, läßt er sich ebenfalls wieder „curiren". Der Candidat erhält heftige Purganzen und trinkt dann Decocte gewisser Schlingpflanzen, die aber der Weise nimmermehr zu sehen bekommt, weil sie dadurch ihre Wirkung verlieren würden. Er ist darauf angewiesen einen Monat lang in der Hangematte abzuwarten und erleidet eine wahrhafte Hungerur. So wenigstens erzing es einem Knaben in Tocache, der durch Lieferung von Wäscln ein Messer zu verdienen wünschte. Auch auf das Besprechen der Waffen verstehen sich die Cholonen; denn als es mit einigc Irii Indern unmöglich erscheinen wollte, einen Frieden zwischen ihnen völlig zu tödten, eine Zufälligkeit, die wohl jeder Jäger einmal erlebt hat, versprach ein alter Cholon das sonst vortrefflicke Gewehr zu curiren; unglücklicherweise aber wurde durch die zu vielen Zwecke gegebene Erlaubniß nicht gewonnen zur Ergründung des Verfahrens, da diese Entgegnung der Neugierde nur Spott und Verachtung hervorrief. Solche harmonieren solche Dinge genau mit dem großen Jägerabergläuben dieses Volks, den man leichter entschuldigen möchte, wenn man bedenkt, daß die Cholonen aus dem Flusse weniger Nahrung erhalten als aus dem Walde. Es giebt z. B. Thiere, die keiner dieser Jäger um irgend einen Preis schießt, weil er überhaupt das Fleisch derselben zwischen den neun kleinen Giftspeilen und dem Giftvorrathe daheim. Der letztere verdirbt, wenn der Indier einen Aasgeier, ein Armadill, gewisse Falken ze. mit Giftspeilen schosse, ihm natürlich ein großer Verlust. Eben so wie den Menschen simpl man den Hunden die Neigung und das Geschick zur Jagd ein. Man gießt ihnen mit Messerspitzen den Saft einer klau Waldpflanze Waldstrauches ein (Tabernar montana Sanano R. Pav.), und behauptet, daß sie alsbald scharfen Geruch u. Jagdluft äußerten. Uebrigens herrscht bei allen diesen Operationen große Strenge; denn unbarmherzige Schläge empfängt der arme Knabe, der unter der Cur zum Jagerthume sich, durch den Hunger getrieben, zum geringsten Genuß einer Frucht oder Wurzel verführen läßt. Bei allen solchen Kasteiungen legen die Cholonen und überhaupt die Amerikaner eine merkwürdige Ausdauer an den Tag. Ihre beispiellose Entsagung und Diät würden in Källen von Krankheiten dem europäischen Arzte mehr als die größte Bewunderung abgewinnen. Ein Indier ist unter einem selbstauferlegten Interdicte sich befindet, läßt sich durch nichts zur Brechung desselben verführen, und selbst Branntwein geht an ihm unberührt vorüber, trotz seiner sonst unwiderstehlichen Anziehungskraft. Ein anderer hierher gehöriger Aberglaube ist der Gebrauch der Pfeifen im Beginne von Jagden, Kriegen und Tänzen. Sie werden in Verwirrung aufbrechen, die jedoch mehrentheils dem Pflanzenreiche entnommen sind. Die Saamen mehrerer Früchte, z. B. der Anonen, besonders der Achras, werden mit Hieroglyphen bedeckt am Halse getragen, als Mittel um als Jäger sicher zu treffen, und gewiß geht kein Cholon, ohne seinen Bienenkorb in der Tasche, an der Seite zu haben, in den Wald. Andere sichern gegen Krankheiten und bösartigen Zauber und die vielfachen Gefahren der Wildniß. Die Saamen eines Grases (Paspalus iridifolius Poepp.) vermögen sogar Stürme herbeizuzaubern, wenn sie unter gewissenhaften Ceremonien in das Feuer geworfen werden. Es ist ungemein, ob die Kluthen gerade dann hoch aufzuschlagen pflegen, oder ob allein ihre Liebe zum Zwpointen fe zur Ausübung solcher Hexereien veranlaßt. Auf jeden Fall haben sie es dahin gebracht, daß sie gemeine Mana aus den civilisirteren Gegenden sie mit großer Scheu ansieht, ihnen gar unheimliches Wissen zutrauet, und ihnen aus dem Wege gehet, wenn sie einmal in größere Gesellschaft erscheinen. Dasselbe Kraut paguien ze. in der Sierra zu verhandeln. Von ihrer Macht über den Huallaga pflegen sie viel zu erzählen, und sie haben sich dadurch ein Monopol seiner Beschiffung oberhalb Sions erworben, das kein Serano ihnen streitig zu machen den Muth haben würde. Die ernstlichsten Erwägungen der Missionäre haben es nicht vermocht, diesen Aberglauben auszurotten, und . . . weder Bestrafen über die angewendeten Mittel, noch Unterlassung der thörichten Gebräuche zu veranlassen. . . . Religiöse Begriffe besitzen nur Wenige, sehrch zeichnen sich die Cholonen in vieler Beziehung vor den Brasilianern immer noch verhältnißmäßig aus."

Wie sehr der Aberglaube unter den Peru-Indianern herrscht, davon erzählt v. Tschudi noch ein auffallendes Beispiel. Er sagt nämlich (2, 358 f.): „Es ist auffallend, daß die Indianer sogar muthwillig und auf Unkosten ihrer gesunden Glieder, ja ihres Lebens dem Aberglauben frohnen. Von einem der zahlreichen Feste dieser Art bei Mai Huanga einige Am Tage des heiligen Antonio versammelten sich die Dorfbewohner auf der Plaza, alle Männer mit starken Knüppeln bewaffnet, die zu diesem Zwecke einige Tage vorher aus der Montaña gebracht wurden. Sie theilten sich in zwei gleich starke Partien u. fingen auf ein bestimmtes Signal an sich mit der größten Erbitterung zu bekämpfen. Sobald einer mit zerschlagenem Kopfe niederfiel, stürzten die Weiber auf ihn los, sammelten das herausströmende Blut, schabten es mit Messern ab u. bewahrten es sorgfaltig auf. Nach fast zweistündlichem Gefechte, als mehrere Todte und viele Verwundete auf der Erde herumlagen, wurde das Friedenssiegeschen gegeben und alle Cholos vereinigten sich nun unter Saufen und Tanzen den Tag zu feiern. Der Zweck dieses barbarischen Gemetzels war einzig: Menschenblut zu erhalten, um es auf die Aecker zu vergraben und dadurch eine sichere Ernte zu erzielen." Insofern die Cholos (Cholonen, bei Pöppig) Christen sind, so ist Pöppig's Urtheil (2, 327) über deren Charakter und Bildungszustand zu beachten. Er sagt: „Wenn auch der Cholon bessere Anlagen und ein verfeinerteres Naturell entwickelt als die Mehrzahl der übrigen Indier Perú's, so fehlen ihm dafür auch nicht die meisten der unverbesserlichsten Züge. . . . Stolz, Mißtrauen, Mißerwillen gegen anstrengende und häusliche Ausdauer verlangende Arbeit, Unzuverlässigkeit, Neigung zu einem wilden Leben, Gleichgültigkeit gegen jede Civilisation, die mit Beschränkung verbunden einhertritt, und Liebe zu einer thierischen Ausschweifung in geistigen Getränken sind sehr hervorstechende, wiewohl auch unter diesen Individuen sehr verbreitete Fehler der Cholonen. . . . Im Häuslichen herrscht zwar nicht die Barbarei wie unter den rohen Völkern am Marañon, allein wie unter allen andern Indiern erfahren die Weiber keine sehr freundliche Behandlung. Der an sich hochsahrende Cholon ist im Stande der Trunkenheit sehr geschäftig, wenn es darauf ankommt seinen Gästen sorgsam Liebesdienste zu leisten, und läßt auf jenen fall wenigstens die Frau seinen Zorn empfinden. Muth und Kaltblütigkeit in Gefahren und ein gewisser stolzer Ernst nähern ihn mehr dem Indier Nord-Amerikas als dem bedauernswerthen, auf allen in Verwirrten Beziehungen tief unter ihm stehenden Piuna, Pano oder Omagua, uns sind die Bürger dieses einen weit höheren Kulturfähigkeit. . . . Ueberhaupt zeichnen die genannten Gebirgsmischlieteten, zu denen man noch Festigkeit und unverkennbar bessere Verstandeskanlagen zählen muß, alle Indier des Hualiaga aus."

Die geringere Kenntniß der Jivaros-Völker Peru's erfordert noch andere Rücksichten. Zunächst beben wir deshalb das aus, was v. Tschudi (2, 241) sagt, nämlich: „Es haben zu verschiedenen Zeiten bedeutende Wanderungen der wilden Indianerhorden in den Waldern von Peru stattgefunden. Zwar sind nur wenige geschichtliche Nachweise darüber vorhanden, doch sind sie finden sich sicherer Art, die Charaktere und Sprachbildung einiger Nationen am untern Ucayali. Ich führe nur den schönen, kriegerischen Stamm der Sensis an, der jetzt die flachen, sumpfigen Ufer des Rio Maauea und die Plava de los Ghoreados (der Strand der Erhangten) bewohnt, der einst aber gewiß die Montañas des Apurimac bewohnte, wo er einen Theil der Nation nach Norden von dort vertrieben verdrängt wurde. In der Geschicklichkeit, den Waffen und den Sitten stimmt er völlig mit den Anwohnern des Apurimac u. Capanegna überein." — In anderer Rücksicht berichtet v. Tschudi (2, 359 ff.): „Beachtenswerth wir nun noch die Indianer in naturhistorischer Beziehung. Sobald wir den Gebirgsabschnitt der Cordilleren, welcher zwischen sehr bedeutenden Unterschiede zwischen den Bewohnern der Küste, des Gebirges und der Wälder; auch in den einzelnen Provinzen treten solche hervor, am auffallensten bei den Gebirgsindianern. Im Allgemeinen ist der peruanische Indianer von mittlerer Größe, mehr schlank als untersetzt, von nicht besonderer Stärke, mehr jähe als kräftig. Die Extremitäten sind in der Regel wohlbekleidet als die übrigen, weil sie ein zubigeres Leben führen und dem Mangel weniger ausgesetzt sind. In einzelnen Provinzen der Sierra trifft man einen schlanken, großen Schlag von Leuten, besonders in Mittel-Peru; weiter nach Süden ist er kleiner, aber kräftiger. Die Farbe der Haut bei den peruanischen Indianern ist nicht bei andern eine bestimmte National-Physiognomie auffinden, da die Gesichtsbildung beinahe in jeder Provinz auffallende Abänderungen zeigt u. auch hier wieder sich nur sehr schwer auf typische Züge zurückführen läßt. Durch eine Verderbtheit der Organe der indianischen Race wäre es jedenfalls das Allgemeine, was man weder dem Negern noch Europäern zuschreiben kann. In der Gesichtsfarbe hingegen zeigt sich ein gewisses konstantes Verhältniß, so daß man nach ihr die Bewohner der drei Hauptregionen unterscheiden kann. In kälter das Klima ist, desto dunkler die Farbe der Haut. Der Indianer des Hochlandes Puna ist dunkel-olivenbraun, der der Sierra heranen tiefe, fast kastroth, doch noch dunkler als der von Küste, während der Indianer der Wälder beinahe waizengelb ist. Dieser Unterschied ist außerordentlich auffallend, wenn man Gelegenheit hat, die Bewohner der verschiedenen Regionen neben einander zu sehen. Bemerkenswerth ist, daß die Bewohner der Puna, wenn sie in die heißen Thäler ziehen, nur sehr wenig heller werden, daß hingegen die gelben Indianer der Montaña schon nach wenigen Jahren, die sie in der Puna zubringen, den charakteristischen dunkelbraunen Teint erhalten. Die Frauen sind im Ganzen genommen sehr häßlich, mit unbestimmter Physiognomie. Das Gesicht ist rund, die Backenknochen stehen weit auseinander, die Augenhöhlen sind tief, die Augen sich durch kleine Hände u. Füße aus, besonders wenn letztere von Jugend auf durch Schuhe geschützt sind, was aber nur selten der Fall ist."

Nicht unbeachtet darf hier das bleiben, was Pöppig berichtet über die physische Beschaffenheit und das Alter der Völker in dem Urwalde zwischen Ucayali und Huallaga, wo sie den Strom von Cenador, und zwar in dem Flußgebiet des Huallaga, wo derselbe aus dem Durchbruch des Gebirges in das weite Tiefland unterhalb Moyobamba in das heutige Cenador tritt. Dieser Fluß ist die Grenze der christlichen Indianer westlich und der wilden östlich in weiter Entfernung von den Ufern. Pöppig sagt (2, 326): „Die Bevölkerung, welche in jenem [jetzt zu Peru gehörigen] Theile des Flußgebietes . . . nur noch drei Indier-Stämme, die Cholones, Xibitos und Lamistas. Auf dem rechten Ufer halten sich nur Wilde auf, jenseit in großer Entfernung vom Strome (Huallaga). . . . In neueren Zeiten . . . haben jene drei Volkerstämme wenigstens insofern sich gemischt, als ihre Niederlassungen in bunter Reihe abwechseln. Die Lamistas findet man sogar vereinzelt in allen Dörfern, indem ihr Unternehmungsgeist und ihre Industrie sie zu den größten Reisenden zwischen Jaen u. Tabatinga, Huanuco u. Omito machte. Weit selbstständiger ist der Charakter des in seiner Lebensweise und seinem Charakter noch am meisten die Züge der primitiven Bevölkerung beibehalten und bewahrt die Missionen am Monzon, Ucbiza, Tocache und Pachiza. . . . Der Cholon ist von weit kräftigerem Körperbau und überhaupt von mehr gefälligem Aeußern als der Indier der Gebirge (Serrano), der schon vor Jahrhunderten unter dem Scepter der Incas einen hohen Grad von Civilisation besaß. Die Mittelgröße erreicht wenige nach und nach der gemessenen Individuen betrug 66 engl. Zoll, und Einzelne wurden bemerkt von der unter den Amerikanern der Aequatorialgegenden seltenen Höhe von 70 engl. Zoll. Die gewöhnlichen äußerlichen Kennzeichen der kupferbraunen Race der neuen Welt wiederholen sich an allen Cholonen. Die Haufarbe ist dunkelbraun, der Bart erscheint nur im späten Mannesalter und überaus spärlich am Kinn allein. Das Haar ist zwar bei Erwachsenen glänzend schwarz, aber bei Knaben nicht selten braun. Die Gesichtsbildung ist oder als unter den übrigen Indier-Völkern, namentlich die Nase so gebogen und groß und die Jochbeine so hervorstehend, daß man an die eigenthümlichen Physiognomien einiger nordamerikani-

schen Völker erinnert wird. Die Glieder sind in gutem Verhältnisse, der Bau im Allgemeinen sehr robust, und man erkennt das Volk als um so besser gebildet, wenn man bald darauf zur Vergleichung mit den unansehnlicheren Stämmen am Marañon, oder gar den civilisirten Indvern der Vara Gelegenheit erhält. Die Weiber wird man fast ohne Ausnahme hässlich nennen. ... Sie sind mit 30 Jahren so eingeschrumpft, dass ihnen leicht das doppelte Alter zugetraut werden kann. Die Lebensdauer ist nur eine mittelmässige. ... Nachforschung ist den Taufbüchern der Missionen) ergab als Mittelzahl höchstens 40 Jahre; indessen kommen einzelne Aeltere von 70 Jahren vor, und es scheint als ob bei Conibos, besonders aber die Bewohner Chasfutas, einer langen Lebensdauer sich erfreueten. Zu bemerken dürfte jedoch hier sein, dass weder Ilchuja, noch Toracke sehr gesunde Orte sind. Obgleich Ehen sehr frühzeitig geschlossen werden, und unverheirathete nicht häufig sind, so sind doch Kinder bis zu 20 Jahren des Volks noch nur selten, und zwar sehr viele Ehen kinderlos bleiben, und im besten Falle selten mehr als zwei Kinder in einer Haushaltung vorkommen. Der Serrano scheint stets etwas fruchtbarer. ... Es muss dieses um so mehr auffallen, da die Nahrung der Wald-Indier (indem die in montanis besser und reichlicher als diejenige des Bewohners der kalten Punas ist. Mehrigen sind verhältnissmässig in den Cholonen-Dörfern und überhaupt in den Missionen selten, da man ehedem keinem Weisen in ihnen den Aufenthalt gestattete. ... Mit Ausnahme gewisser endemischer Krankheiten der Haut, die ... als Erbübel aller verschiedenen Indier ... zu erwähnen sind, leidet der Chole nur wenig an körperlichen Uebeln. Entzündungen der Unterleibsorgane kommen noch am häufigsten vor. Ihnen unterliegen ziemlich viele, da sie nach alter Sitte bei jedem Uebelbefinden zu heftig drastischen Mitteln greifen. Ausgehrungen sind daher unter den Männern gar nicht die große Seltenheit wie sonst unter den Indier-Völkern Amerika's. Die periodischen Tertian-nen [Fieber] kennt man nicht am Huallaga als nur an einem oder zwei berüchtigten Punkten, allein dafür erscheinen bisweilen entzündliche Fieber in Folge des längeren Ausbleibens der Regen. Es ist überhaupt kaum glaublich, welchen verderblichen Einfluss eine dreimonatliche Trockenheit in den Urwäldern auf alles Lebende ausübe. Mit innigem Behagen begrüßt man schon nach acht Tagen völlig regenlosen Wetters eine starke Ergießung der Wolken, denn man empfindet alsbald eine gewisse angenehme Abspannung oder vielmehr eine innere Ausgleichung nach sehr unangenehmer Reizung und Unruhe, wie ohne Zweifel auch der geheigten Siedfreiheit der Atmosphäre und Erklärung findet, und kein wesentliches Erfordernis allein weicht. Die furchtbarste Geißel aller amerikanischen Menschenstämme, die Pocken, sind nur wenigemal in den Cholonen-Dörfern verbreitet worden, wahrscheinlich weil diese Indier einen entschiedenen Widerwillen gegen alle Neuen nach der Taufe, in welcher das Uebel nie ganz fehlt, an den Tag legen, und bei den Cholonen sind die Kenntnisse natürlich nur sehr gering, obgleich sie sich für große Aerzte halten u. als solche sogar in den Gebirgsgegenden in hohem Rufe stehen. Es entspricht ihrem ungewöhnlich unternehmenden und gastfreien Charakter, dass sie keine Gelegenheit ungenutzt lassen, um aller möglichen Artikeln über Indier der Sierra zu imponiren suchen, und jeder Krämer, der einmal nach den Wäldern hinabstieg, weiß von den geheimen Künsten der Cholonen und von ihren Wundercuren zu sprechen"; s. auch vorher S. 1922, und über die Examinibus s. nachher S. 1924 f.— In Rücksicht auf das Lebensalter [soll nach Poeppig (2, 360) die Indianer] sehr selten in der Regel ein sehr hohes Alter ... Beispiele von Indianern, die 120 bis 130 Jahre und darüber bei fast ungeschwächten körperlichen und geistigen Kräften leben, sind durchaus keine großen Seltenheiten." Indessen muß hier noch Poeppig's Beobachtung (2, 344 f.) beachtet werden, indem er sagt: „Gegen die Mitte des dreißigsten Jahres tritt in diesem Fall außerordentlich empfindliche Indier am ersten an jenen katarrhalischen Uebeln, die ihn fast ohne Warnung u. mit schreckender Schnelligkeit in das Grab reißen. Darum ist auch für den braunen Eingeborenen des ebenen Maynas nichts so gefährlich als eine Reise nach Moyobamba oder in die noch höheren Gegenden im Norden zu sein, wo er, kaum dort, in dem bergigen Theil der Provinz, zu Anfange der regenfreien Periode des Jahres des Nachts das Quecksilber kaum 12° C. anzeigt."

Sehr wichtig sind die Untersuchungen v. Tschudi's über die Verschiedenheit der peruanischen Indianer in Betreff ihrer verschiedenen Schädelbau, den er in Abhandlungen [2, 362 ff.] darstellt. Er sagt: „Wie sich noch gegenwärtig die wilden Indianer der Urwälder in physiognomisch scharf begrenzte Stämme trennen, so schieden sich in frühen Zeiten auch die Peruaner des Gebirges u. der Küste in bestimmte Racen, aber durch sie immer weiter sich ausbreitenden Eroberungen der Incas wurden sie allmählig mit einander verschmolzen. Die Incas befolgten nämlich das System, die Nationalität der besiegten Nationen ganz zu vernichten, um schneller und sicherer ihrer Unterwerfung gewiß zu sein; sie hoben daher den Kern der Stämme aus, um ihn den Heeren einzuverleiben, schickten neue Ansiedler in die eroberten Provinzen und führten dort ihre Sprache und ihre Religion ein. Dadurch gingen allmählig die einst so scharf getrennten Stämme in einander über, so daß schon bei der Ankunft der ersten Spanier, als das Inca-Reich seine größte Ausdehnung erreicht hatte, die verschiedenen Tribus als solche nicht mehr existirten u. wir keine Nachrichten haben, wann und auf welche Weise sie ihre alten Gräber mit ihren Schädeln uns von der Vergangenheit erzählen würden. Ich habe mir während meiner Reise sehr viel Mühe gegeben, über die anthropologischen Verhältnisse der Urbewohner Peru's klaren Aufschluß zu erhalten; da aber keine Traditionen darüber vorhanden sind, so mußte ich mich an die Ueberreste halten, die ich theils von den ältesten Gräbern hervorscharrte, und sie gaben mir sichereren Thatsachen an, als es Geschichte oder Ueberlieferungen vermocht hätten. Nach meinen Untersuchungen waren Peru in frühester Zeit von drei großen, in ihrer Schädelbildung sehr verschiedenen Stämmen bewohnt. Der erste nahm die ganze Küstenregion zwischen dem Pelsbolzhoder-Tumbez u. den etwa gebotenen Sandwüste von Atacamas ein und erstreckte sich bis an den Fuß der Cordillera. Die Schädel dieser Race haben die Form einer abgestumpften Pyramide mit nach oben gerichteter Basis. ... Ich nenne diese Race den Stamm der Chincha oder Yunga. Seine Sprache war die Yunga. Unvermischt kommt dieser Stamm gegenwärtig noch in einigen Thälern der Provinz Yungos u. in mehrern Dörfern der Küste vor. — Der zweite Stamm bewohnte das Hochland von Mittel-Peru, besonders die jetzigen Departements von Junin und Ayacucho. Die Schädel haben die Form eines schiefen Kegels, dessen vordere Fläche bedeutend verlängert ist. ... Diesen in seiner Schadelbildung so sehr ausgezeichnenten Tribus nenne ich den Stamm der Huanca, nach der wilden Nation, die das jetzige Thal von Jauja bewohnte. Seine Sprache war die Quichua. Auch er kommt noch unvermischt in einigen Familien im Departemente von Junin vor. ... Die dritte Race bewohnte das ausgedehnte peru-bolivianische Plateau, südlich vom Gebirgsknoten von Mangaro. Die Schädel bilden ein ziemlich regelmäßiges, bogenförmiges Gewölbe. ... Vom dritten Stamme, den ich mit andern Reisenden den Stamm der Aymara nenne, ging die Dynastie der Incas aus, die in ihr Verlaufe von wenigen Jahrhunderten alle übrigen Stämme unter ihr Joch beugte. Seine Sprache war die Quichua, in den südlichern Gegenden die Aymara. In einigen Gegenden der süd-peruanischen Cordillera, besonders in u. Gusco kommt dieser Stamm noch in seiner ursprünglichen Reinheit vor. Zwischen den Schädeln der Ayamaras und der Guanchos auf den canarischen Inseln besteht eine auffallende Aehnlichkeit. Auch in der Art der Beerdigung und der Stellung der Leichname ist eine merkwürdige Uebereinstimmung, obgleich diese beiden Nationen wohl nie mit einander in irgend einer Berührung standen."

Ueber die schon im Vorhergehenden (S. 1921) nachgewiesene Sprachverschiedenheit der peruanischen Indianer nach v. Tschudi's Bericht ist hier von demselben noch hinzuzufügen, was er in Rücksicht auf die Urzeit der Völker sagt. „Wie sich die Urbewohner von Peru durch die Schädelbildung in verschiedene Stämme trennen, so unterscheiden sie sich auch durch die Sprache. Im südlichen Theile des Landes, besonders um Cuzco, wurde die Quichua gesprochen, weil sie die Hofsprache und die am allgemeinsten verbreitete war, von den Spaniern la lengua general genannt. In den Hochländern von Mittel-Peru, bei den Huancas, war die Chincha-Sprache einheimisch. Die Provinz Huarochiri, die Gegenden um der Chunchos angehörten, sprachen die Yunga; die in dem Theile von Mittel-Peru, der der jetzigen Provinz Yauyos entspricht, die Kaqui, die Gebirgsbewohner des nordöstlichen Peru bis an den Huallaga, die Omas, die auf dem Wege nach Huanchaque von Quito die Quitena. Diese verschiedenen Sprachen, die mit Ausnahme der Inca-alle in einem Gebiete gehören, welchen so bedeutend von einander ab, daß die Bewohner der verschiedenen Gegenden sich gegenseitig nicht verstanden und es die Incas für nothwendig fanden, die Quichua als den allen besiegten Nationen einheimischen Dialekt aufzudringen. Diese Sprache sehr einfach und schon bei der Invasion der Spanier nur selten noch rein gesprochen. Durch Vermischung der Sprachen nahm natürlich nach der Eroberung durch die Spanier durch die Einführung eines neuen Idioms noch mehr überhand. Nur für wenige der von diesen nach Peru gebrachten, früher unbekannten Gegenstände hatten die Peruaner keine Namen; die Spanier nahmen deshalb ihrer eigenen Sprache entlehnten; für die meisten adoptirten sie die spanischen Bezeichnungen. Schon dadurch, noch viel mehr durch die innige Wechselbeziehung der Eingebornen und der Eingewanderten ging die Reinheit der Sprache verloren, um so schneller, je größer der Einfluß der Fremden durch Zahl und Bildung war. Dieß ist besonders in der Küstenregion der Fall. Gegenwärtig ist die Quichua ein sonderbares Amalgam von allen Dialecten der Ureinwohner mit spanischen Worten vermischt ist. Im Hochlande herrscht die Chinchasprache vor und an der Küste das Spanische mit Quichua. Die Indianer der Yunga, Kaqui, Aymara, die immer abwechselnd Quichua und Spanisch sprechen müssen, reden beide Sprachen so verdorben, daß es oft faßt unmöglich ist, sie zu verstehen. Es scheint übrigens, daß sich seit der Eroberung von Peru noch eigene Dialecte ausgebildet haben. ... Die Familie der Incas hatte eine eigene Sprache, die sich von der Landessprache nur durch einen erlernten Accent unterschied. Sie ist gegenwärtig faß ganz verloren und nur etwa zwei Dutzend Worte sind uns davon bekannt geworden. Sie scheint nur ein verfeinerter Dialect der Quichua gewesen zu sein; von einzelnen Wörtern läßt sich jedoch der Stamm in der Aymara nachweisen." Die Calchaquisprache ist, nach v. Tschudi, ein Dialect der Quichua.

Ueber die Sprache der Cholonen und deren Verhältniß zum Quichua berichtet Pöppig (2, 327): „Ihre Sprache hat sich ... bis heute erhalten, und keineswegs verstehen alle das Quichua. ... Die Sprache gewährt mir weniger als wohllingenden, hat viele Kehllaute, und betont oft leise Silben und eine unbedeutende, die vorletzte. Ihre Sprache erinnerte mich an Oroya gab es Wörterbücher und Grammatik jenes nicht sehr verbreiten Idioms, welches aber mit dem der wilden Chunchos so verwandt ist, daß beide Völker sich leicht verstehen. ... Auf dem Gebiete der am Huallaga in den Thälern wohnenden Völker, welche die Kibitos, unterscheidet sich durch nichts von den Cholonen als durch eine eigene völlig unähnliche Sprache, und durch die Abneigung gegen ihre Nachbarn. ... Die Lamista [oder Lamas], als letztes Volk des obern Huallaga, erscheinen unter einer sehr abweichenden aber vorheilhaften Gestalt, und gleichen in Bezug auf Industrie den Serranos, übertreffen sie aber weit an Fleiß und gemüthlichem Wesen. Die Civilisation ist in ihrem Distriete schon sehr alt und haben fallen viele der in den Missionen gewöhnlichen Dinge vort weg. Ob die Herrschaft der Incas sich bis zum deutschen Lamad ausgedehnt, ist nicht genau bekannt; allein Spuren in der Nähe des Hauptortes Lamas machte mir den Einfluß auf die Urbewohner von Lamas haben. Als Jäger und Fischer sind die Lamistas nur wenig ausgezeichnet, weil ihr Land theils in dieser Hinsicht erschöpft ist, theils auch durch allgemeine Einführung kleiner Manufacturen das rohe Leben des Waldmenschen ungebräuchlich, wohl gar unvortheilhaft geworden ist. Lama (1600 Einw.), Moyobamba (3000 Einw.) und Tarapoto (1300 Einw.) sind für das Innere von Maynas bedeutende Orte, und mit Weißen und Mestizen so angefüllt, daß beren Sitte überwiegt. Gleich ihnen treiben daher die wahren Indier den Ackerbau und besonders den Mais und die Bereitbereitung der Baumwolle. Den Boden düngen sie durch Verbrennen, und mittelst großer Brandgräben, die achtzig Schritte langen Fäden auf die Weife der Seiler zu drehen, während die Mütter spinnen. ... Baumwollenkleidung stellen in Lamas, Juanjuy ꝛc., gerade so wie in Chilcos die Aerzebreiter, die Scheidemünze bar 14 Unzen = ½ Real). Das Verfahren bei der Bearbeitung der zwar überflüssig vorhandenen, aber keineswegs sehr feinen Baumwolle ist sehr zeitraubend. Man lockert die gesammelte Wolle durch stundenlanges Schlagen mit Stöcken auf, und bedient sich dann einer Hechel, die nur aus einem großen Brete besteht, auf welchem die spannenlangen sehr

harten Dornen der Bicuncu-Palme (Astrocaryum Airi Mart.) in einem Beckpfuffe aufrecht befeſtigt ſind. Der Webſtuhl iſt eine eben ſo rohe Maſchine wie das aus einer plumpen Holzſcheibe beſtehende Rad, und liefert nur Zeug [Tocuyo] von der Breite einer ſpaniſchen Vara (Elle), deſſen Preis an Ort und Stelle zwei Realen für die Vara, d. h. im Austauſche gegen andere Dinge betragt, indem Silbergeld im ganzen Maynas zu den größten Seltenheiten gehört. Von Hanf zu Zwirn und zu den Rollen des Gewebes; man bezahlt mit ihm Schulden und Abgaben, und allzährlich ſehen ſich die Familias zu großen Reiſen gezwungen, um mit ihren baumwollenen Schätzen europäiſche Waaren in Tabatinga, oder Provikionen unter den Indianern zu erhandeln. Daher ſchreibt ſich auch der ... Gebrauch der Maßſtäbe der Manufacturen, nach Varas (Ellen) von Tocuyo abzuſchätzen. ... Die Familias von Chaſſuta haben noch am meiſten die Lebensart der Wald-Indier beibehalten. ... Viele der Lamas-Indier verſtehen zu leſen und einige Wenige, die man zu Ehrenmännern erhoben hat, ſchreiben auch ein klar Wort. ... Von Wort Indio iſt im Umgange mit ihnen als beleidigend ſtreng zu vermeiden. Sie ſelbſt nennen ſich Peruanos, und in amtlichen Mittheilungen beſteht man ſie, wie überhaupt alle Ureingeborne, ... mit dem Namen Indigenas.“ Wie ſich aus v. Tſchudi's Bericht ergibt, haben die Lamas einen ſcharfen Geruch. Sie gehören mit den Affen zu den Unbiegſamſten, durch die Bekehrung der Jeſuiten u. Franciſcaner. Nach Pöppig's Bericht (2, 331) ſind die Lamiſtas wegen Herrerei u. Giftmiſchung gefürchtet. Er ſagt „man kennt dort eine ziemliche Menge von ſchädlichen Pflanzen und der Umgang mit ihnen iſt etwas ſehr gewöhnliches, da das Recht der Rache, ſo wie die Jagd auf dem Waſſer, ... den Lamas gemacht wird, und zu einem ziemlich lebhaften Verkehr bis nach Braſilien hinab dient.“ Zu den Vergiftungen von Feinden aus Rache bereiten ſie andere Gifte als die zur Jagd.

Ueber die Quichua-Sprache, die bei zewiſſen Feſten der Indianer noch heute gebräuchlich iſt, ſo wie über ihren Gebrauch, in Liedern gebräuchlich iſt, ſagt v. Tſchudi (2, 380 f.): „ſie war in früheren Zeiten ſehr ausgebildet und wurde von einigen Lehrern aus den königlichen Familien in den eroberten Provinzen fortgaltig unterrichtet. Bei öffentlichen Reden wurde beſonders darauf geſehen, daß ſie richtig geſprochen wurde, und keiner, der es nicht im Stande war, durfte ein Amtsſiegel Inka werden. Der feinen Verhältniſſe tritt der Reichthum der Quichua ſo ſehr hervor, wie bei den Verwandtſchaftsbezeichnungen, indem für jeden Grad der Blut- und Heirathsverwandtſchaft eine andere Bezeichnung gebraucht wurde.“ So nannte der Vater den Sohn und die Tochter anders, als es die Mutter that; ... der Bruder von dem Schweſtern als es dieſe von den Schweſter geſchah. So war es bei allen andern Verwandtſchaftsgliedern. Unter der Inca-Herrſchaft wurde die Poeſie gepflegt, natürlich nur in der Quichua-Sprache, durch beſonders dafür beſtellte Dichter, Haravicu genannt. Dieſe mußten für die Feſte Schauſpiele, aber auch Heldens, Liebes- u. Trauerlieder machen, ... Lehrer, ... Parabeln erdenken, neben noch heute unter Begleitung einer inländiſchen Muſik mit der Jaina ein- oder mehrſtimmig geſungen.

Eine auffallende Erſcheinung in dem Leben der Peruaner aller Zeit iſt, daß ſie keine Schriftzeichen hatten, obgleich die Pflege der Quichua Sprache, ſo wie die Kenntniß gewiſſer Laute, durch Bilder, Tonwelen, Feſtungen, Dörfern, Straßen durch das weite Land, und unverkennbare Spuren einer ausgebreiteten Bewäſſerung des Ackerlandes, ſo wie die in allen Gräbern gefundenen Geräthe, Schuckſachen und Götzenbilder aus edelm Metall Zeugen einer hohen Kultur ſind. Was die Peruaner anſtatt gebrauchten oder (S. 2422), ſo wie bei den Indianern v. Tſchudi auf einer alten Steinplatte entdecken und (2, 387) abgebildeten hieroglyphiſchen Zeichen bedeuten iſt nicht bekannt. Ueber ein anderes merkwürdiges Mittel der Verſtändigung von Gedanken berichtet v. Tſchudi mit beigefügter Abbildung. Er ſagt (2, 384 f.): „Die Indianer der Montaña haben keine Schriftzeichen für einzelne Laute, ſie verſtanden aber doch auf eine andere Weiſe ihre Gedanken zu verkörpern und das Wort zu feſſeln. Das Mittel, deſſen ſie ſich bedienten, waren Schnüre mit künſtlich verſchlungenen Knoten, die ſogenannten Quipu. Dieſe Quipu beſtehen aus einer Hauptſchnur, an der in beſtimmten Entfernungen andere dünne Schnüre befeſtigt ſind. An der Hauptſchnur befinden ſich nur die Verbindungsknoten der Nebenſchnüre. Sie iſt bedeutend dicker als dieſe und beſteht aus einem doppelt gedrehten Binsfaden, dem zwei einfache übergedreht ſind. Die Zweige, um mich dieſes Ausdrucks zu bedienen, ſind von der Dicke der Doppelſchnur bei Stricknadeln, und beſtehen aus einfacher Schnur, die befeſtigt ſind; an ihnen ſind die Knoten angebracht. Dieſe ſind einfach oder vielfach. ... Die Schnüre ſind oft von verſchiedener Farbe, jede mit einer eigenen Bedeutung. ... Dieſe Knotenſchrift eignet ſich vorzüglich für Zahlungen ... und iſt noch jetzt bei den Hirten der Puna gebräuchlich.“ Ineſſen ſind dieſe Schnurknüpfereien nicht ſo leicht zu deuten, wie die bekannte Zahlenzeichen, und können für Worte keine unbedingte Bedeutung haben, ſowohl nach den Berichten über deren Gebrauch als auch insbeſondere nach ihrer Beſchaffenheit. Somit bleibt die Frage unbeantwortet, wie jene Dichter der Inkas ihre Gedichte u. zur Kenntniß brachten und faßlich machten, wenn ſie nicht Gelegenheit zum mündlichen Vortrage hatten. Mittheilung geſchah. Bemerkenswerth iſt, daß auch bei den wilden Indianern in Nord-Amerika eine ähnliche Gedenkſchnur, Wampampeca (Wampum) gebräuchlich iſt.

Bei der kaum zum geringſten Theil nur über den rohen Naturzuſtand ſich erhebenden Urbewohnern Bevölkerung ſind in deren Lebensweiſe die Waffen ein Hauptgegenſtand, und vorzugsweiſe bei den Völkerſchaften des Urwalds, wo die Hauptbeſchäftigung in Jagd und Krieg beſteht. v. Tſchudi ſagt (2, 228): „Pfeil und Bogen ſind die Hauptwaffen der Indianer auf der Jagd; im Kriege bedienen ſie ſich außerdem noch der Keule, einer Art hölzernen Schwertes. Die Pfeile werden von Schilfrohr verfertigt, ſind in der Regel 5 bis 6 Fuß lang u. etwa fingerdick; die Spitze iſt aus ſehr hartem Holze mit eingeſchnittenem Widerhaken oder mit angebundenen, nach hinten gerichteten ſcharfen Fiſchzähnen und etwa 3 Zoll lang. ... Der Pfeilbart beſteht meiſtens aus bunten Federn von Aras. Der Bogen mißt 5 bis 5½ Fuß und iſt aus ſehr hartem Holze zugeſchnitten; er iſt in der Regel flach und an beiden Enden verziert. Die Remos haben runde und einfache Bogen. Die Indianer am Chanchamayo und Perene und Pananvanitiri nehmen dazu eine Palme, die Chunta (Martinezia elitara R. P.); die ziemlich dicke Schnur wird aus dem Baſte (Cabuya) der Blätter einer Agave gedreht, und iſt nur an einem Ende bleibend befeſtigt, und das andere iſt mit einer Schleife verſehen, durch die die Schnur an den Bogen gelpannt wird, wenn er gebraucht werden ſoll. ... Zu dem Köcher wird ein ſehr dicker Rohr ausgeſucht, an das allerlei abenteuerliche Figuren eingeſchnitzt und gemalt werden. Die Caſibos, die keine andern Waffen als die eben angeführten kennen, haben ſie dafür von außerordentlicher Länge, ihre Pfeile meſſen 10 bis 12 Fuß, ihre Bogen 7 bis 8 Fuß. — Bei vielen Indianern, beſonders in den weſtlichen und nördlichen Gegenden der Pampa bei Sacramente, iſt das Blasrohr, die Pocuna, eine ſehr gewöhnliche Jagdwaffe. Es iſt aus einem langen Rohr oder jungen ausgehöhlten Palmen angefertigt und mißt 8 bis 10 p. nach meiner Fuß. ... Die Pfeile ſind nur 1½ Fuß lang u. von der Dicke einer ſtarken Cactusſtachels und am hintern Ende mit ſeinem Baſte umwunden. Faſt alle dieſe kleinen Pfeile ſind vergiftet. ... — Die Keule, Matusino, iſt 4 bis 5 Fuß lang, am dickern Ende mit einer Reihe von Gewichen vom rothen Hirſch freiſig umgeben. ... Nur wenige Indianer am obern Ucayali wiſſen die Senſa am unteren bedienen ſich dieſer furchtbaren Waffe. ... Das Schwert, Macana, wird, wie der Bogen, auf der feſten Chunta gemacht. ... Die Macana iſt etwa 4 Fuß lang, 1 Zoll dick und 5 bis 6 Zoll breit und abgeflacht. ... Ihre Form wechſelt bei den verſchiedenen Stämmen nur wenig, ſelte mehr die Länge. Am häufigſten verfertigen die Ucayali, Senſis und Pirrat, am längſten die Panos und Shipeos. Ihr Gebrauch iſt viel allgemeiner als der des Matuſino, und es gieht vielleicht kaum ein halbes Dutzend Stämme, unter denen die Caſibos, denen ſie unbekannt iſt.“ Wie auch Pöppig berichtet, iſt das Blasrohr mit vergifteten fleinen Pfeilen die gewöhnliche Jagdwaffe, in der Ebene (2, 334) in der Zeit der Jago mehrerer vereint auf die Onze „gegen ihre ſonſtige Gewohnheit gehen die Jäger dann völlig unbefleidet und mit den übrigens ſelten geſehenen Bogen und Pfeilen auf das Abenteuer [der Onzen-Jagd] aus. Sie töbten oder verwunden den drohenden Gaſt in wenigen Tagen. In Chanchamayo ſah Pöppig von Saywiſa [in Pozuzo] aus angeführt, daß viele gefährliche Jagd aus, entweder mit Hunden und dem Blasrohr, oder blos bewehrt mit der acht Fuß langen aber ſehr ſtarken Tigerlanze. .... Zu dem Angriff mit der Lanze gehört ein ſehr ſicherer Arm, kaltes Blut und viele Stärke und Gewandtheit, und auch dieſe dürfen nicht für den Anfänger, der zum erſtenmale den Angreifenden ſieht, beſtehen. ... Wer der Stoß wohlgeübt, ſo iſt kein zweiter nöthig, ... mißlingt er aber durch Abgleiten oder Parieren, ſo ... iſt der Jäger verloren, wenn er nicht das ſchnell erfaßte kurze Meſſer des Gegners ſenem in die Bruſt zu ſtoßen vermag.“ Bei den Indianern in der Puna iſt, wie ſchon erwähnt, die Schleuder auch eine ſehr gefährliche Waffe. Feuerwaffen ſind in der feuchten Gegend des Urwaldes faſt unbrauchbar, weil das Pulver bald in der Feuchtigkeit, und ſogar über Nacht, wie Pöppig berichtet, zerſtellt, ſo daß es nicht gebraucht werden kann. Nur durch Aufhängen in Rauch kann es geſchützt werden.

Wenn die eingeborne Indianer Perus nach den Berichten in allen verſchiedenen Stricken des Landes und auch in der dadurch bedingten verſchiedenen Lebensweiſe, ſelbſt wo er zum Chriſtenthum bekehrt iſt, als ein roher Naturmenſch erſcheint, ſo bleibt die Natur des Landes, in der er lebt, eine Hauptſrage. Wie ſich aus den ſchon mitgetheilten Berichten über die Natur des Landes ergibt, iſt dieſelbe in verſchiedenen Bodenerhebung in den verſchiedenen Gegenden. Wenn es auch nur zwei Jahreszeiten gibt, ſo gleichen ſich dieſelben doch keineswegs in allen Landestheilen in ihren Erſcheinungen. Was vorzüglich die mitgetheilten Berichte über die Puna, das Hochgebirge, die Höhen zu und Hochpunkte. Am anſchaulichſten ſchildert Pöppig dieſe klimatiſche Verſchiedenheit des Tieflandes und des anrenzenden Gebirges im NO. Peru's im Flußgebiet des Huallaga, auf der heutigen, ſchon im Vorbergebenden bezeichneten Oreuje gegen Ecuador, inwen zu Ecuador das Rieberland von Maynas, das zu Peru aber auch noch dazu gehört. Darüber entwirft nach Pöppig's Bericht (2, 342 f.) die tropiſche Hitze auf dem ſehr naſſen Boden und den unzähligen Flüſſen und Lagunen „eine außerordentliche Menge von waſſerigen Dünſten. Angezogen von den nicht ſehr entfernten Bergketten, die wie die Küſte eines hohen Feſtlandes aus dem Ocean emporſteigen, ſammeln ſie ſich kühn an dem Ufer von Waſſerfällen, werden von den veränderlichen Oſtwinden, ſogeln ſie als leichte Wolken über den ebenern Theil dahin, und ſtürzen [hier], verdichtet durch die kühlere Temperatur, in reichlichen Strömen und zu allen Zeiten auf den gebirgigen Strich der Anden-Kluft nieder. Mit weit größerer Regelmäßigkeit treten dieſe Erſcheinungen in den Ebenen ein, als in der Nähe der Cordilleren, welche der Eingebone nicht mehr mit dem unpaſſenden Namen des Winters, ſondern demjenigen der Gewäſſer (tiempo de las aguas) belegt, indem ihm die meteorologiſchen Erſcheinungen unbekannt bleiben, die der Serrano gleichzeitig erfährt. ... Je höher am Huallaga hinauf, um ſo ſeltener werden die Regentage, bis ſie in der Provinz Jaen, in ſeinem Quellgebiet, faſt wie ein Cuchero, faſt wie ein Ende nimmt. Um Uchiza tritt ſie ſchon zeitig im October ein, und ſelbſt im Sommer herrſcht ſelten ein ununterbrochen heiteres Wetter. Im Januar und Januar iſt die Trockenheit des Sommers ſchon mehr hervorſtechend, und bis zum Juli, November und verſtänget ſich in dieſer Jahreszeit. Die Ebenen alle höhern Gegenden mit Waſſer überflüſſig ſind, und die Wolken ort ſo unverändlich feſt ſich an die Berglehe angehängt haben, daß den nachſolgenden kein Raum bleibt, beginnt auch im ebenen Maynas die Regenzeit unter den gewöhnlichen ... Erſcheinungen. Im Anfange Januar, wenn ſie nicht ſchon im Mitte des Decembers, treten ſchwere Gewitter ein, die zuvoch nicht aus den öſtlichen Ebenen, ſondern faſt immer von den Anden herbeizichen, und während furchtbarer Donnerſchläge unendliche Maſſen von Waſſer herabgießen. Faſt täglich wiederholt ſich daſſelbe Schauſpiel, am ſeltener in den Vormittagsſtunden oder des Nachts, je mehr ſein Charakter dieſer Epoche angehöret und alles bemerkenswerthe ſcheint; denn meiſtens darf man erwarten, daß mit der Regelmäßigkeit einer Uhrwerks, gegen zwei Uhr des Nachmittags eine dumpfe ängſtliche Stille alles Irdiſchen und ein lauter Rauſchen in den Wolken, während noch kein Wind ſich regt, kein Tropfen fällt, als erſte Boten das herbeiſtehende Wetter verkünden werden. Durchbar iſt freilich der Sturmwind, der endlich das Schauſpiel eröffnet und mit einer ſo unverbereiteten Schnelligkeit eintritt, daß er mehr durch dieſe als durch ſeine Stärke zu ſchaden oder doch zu ſchrecken vermag. Grauen erregend iſt zwar die plötzliche Dunkelheit, der ſtets von krachenden Schlägen gefolgte Blitz, und traurig der unbeſchreiblich nichte Schleier des herabfallenden Waſ-

fere, allein kaum zwei Stunden verstreichen unter der wohlthätigen Entladung. Ihr folgt faſt unverändert eine heitere Nacht, und im hellen Sternenlichte glänzt die erfriſchte Natur gleichſam mit doppelter Schönheit. Nicht ſo in den oberen Thalgegenden des Fluſſes, wo die Gewitter unter dem Einfluſſe unregelmäßiger oder ungleicher Anziehungen, von hohen Bergwänden rings umfangen, nicht ſelten zwölf oder mehr Stunden grollend umherziehen, und noch vor völliger und ſchneller Entladung von andern erſetzt, in allem Lebenden eine ängſtliche Spannung erhalten. ... Bis in den Monat Juni verſängen ſich im ebenen Maynas jene Petrioles, und mit Regelmäßigkeit folgt ihnen die kann im Monate Juli, wo ſelten Gewitter und raſch vorübergehende Regen einzeln aber genügend den Boden erfriſchen. Auch in Bezug auf die Wärme des Klimas iſt ein Unterſchied zwiſchen den beiden Theilen der Provinz [Maynas] bemerkbar; denn wenn auch weder die Abnahme der Breite noch die Vermehrung der Höhe über dem Meere ſehr merklich ſind, ſo bringen doch ſchon ſehr geringe Veränderungen hervorbringen können, ſo erklärt doch wohl die Nähe der Berge, die Menge der kleinen Flüſſe, die von den Anden kriechen, aber ſelbſt zum Baden zu kalt herabſtrömen, die im Verhältniß bedeutend größere Kühle des Landes verglichen mit Jaen [, namentlich bei letzten Gebirgshügel gegen das Niederland]. Schwerlich braucht man, um ſie zu erklären, zu jenen ſonderbaren Anomalien der Temperaturverhältniſſe ſeine Zuflucht zu nehmen, die in der Sierra Perus den Fremden eben ſo ſehr überraſchten, als ſie eine große Mannichfaltigkeit in den verſchiedenen Zweigen der Bodencultur, ihn aber mehr wohl auch eine mannigfaltige Ungleichheit einzelner Landſtriche bedingen. Bei dem Herabſteigen von dem öſtlichen Kamme dieſer Cordilleren beobachtet man, auf gewiſſen Tiefen angekommen, ein weit folgerechteres Aneinanderreihen der Temperaturen als auf der weſtlichen Seite derſelben Gebirge, indeſſen bleibt ein Sprung unverkennbar, wenn man von Banos hinter Agoyan, Pelileo, dem in kurzer Strecke der Unterſchied im Stande des ſo weit regelmäßig fortgeſchrittenen Thermometers an fünf bis ſechs Grade ausmacht. Mit ziemlicher Genauigkeit läßt ſich, wie Erfahrung in Cuchero es lehrte, ſchon aus wenigmonatlichem Aufenthalt in jenen Gegenden das Mittel der jährlichen Wärme abnehmen. In Banos wurde nach Reiſſe = 25,5 C., um Tocache + 24° C., in Juanjuy + 24°,5 C. Kaum hat man aber den Gürtel der Berge verlaſſen, ſo empfindet man auch ſchon in Maynas ein ſich verändertes Verhältniß, denn was in jenen Gegenden oberhalb des Pongo ſ. d. Thor, alſo der Durchbruch des Fluſſes im Gebirge, die Temperatur des Tages iſt, erfreut von neuem nur noch die Nacht als erfriſchende Kühle, wird vielleicht ſogar hin und wieder, wenn der Körper in beſonderen Stimmungen ſich befindet, zur unangenehmen Kalte. Wenn in Nauvigmaato während der erſten Morgenſtunden der Thermometer nur 20° bis 21° C. anzeigt, ſpürt man ſich behaglich, da man durch eine ſich faſt immer gleichbleibende Wärme des Tages von 27° C. verwöhnt worden iſt. Mehr noch als das bloße Gefühl leidet durch ſolche Wechſel die Geſundheit zu der Zeit, wo Sprünge von ſechs bis acht Graden eintreten, eine im europäiſchen Norden durch Abhärtung und früh-Gewöhnung den Menſchen ziemlich gleichgültige Erſcheinung. Gegen den Aufgang der Regenzeit erſcheint in dieſen Kalt unſere ordentlich empfindliche Indier am erſten an jenen katarrhaliſchen Uebeln, die ihn faſt ohne Warnung und mit ſchreckender Schnelligkeit in das Grab reißen. Darum iſt auch für den braunen Eingeborenen des ebenen Maynas nichts ſo gefährlich, als der Wechſel der nach Monaten der heißeren Gegend von Rioja zu der Zeit, wenn dort, in dem bergigen Theile der Provinz, zu Anfange der regenfreien Periode des Jahres des Nachts das Queckſilber kaum 12° C. anzeigt. Mit der Entfernung von den Bergen in öſtlicher Richtung, mit dem Eintritte in die Ebenen des Maranon unterhalb ſeiner Verbindung mit dem Huallaga [, alſo in dem ſo heißen der gebirgsen Tieflande,] verſchwinden ſene ſchon in Murimaquai geringfügigen Unregelmäßigkeiten gänzlich."

Die genauere Kunde des Landes, ſo weit dieſelbe nach den allerdings nicht ausreichenden Nachrichten möglich iſt, erfordert noch einige Angaben. Wie ſchon geſagt, gehört der nördliche Theil des Landes, ſo weit das Tiefland, zu Ecuador und auch zu Braſilien: letzterem in der Gegend von Tabatinga an der Mündung des Javari in den Maranon. Oſtwärts erſtreckt ſich Maynas über den Ucayali bis zum Javari, und ſtößt hier an das Land Solimoes in Braſilien. Pöppig faat über dieſen Oſtteil 2, 385): „das Land zwiſchen dem Ucayali und dem Tunguragua bereiſt. Der ſüdlichſte Theil der Provinz Maynas, das iſt nämlich der zu Peru gehörende, iſt Ucbiya. ... Die Weſtgrenze bildet, ſobeld ohne genaue Beſtimmung, der Kamm der weſtlichen Anden. ... In Gemäßheit des Friedensvertrages von 1830 ſollte der Maranon die Nordgrenze Peru's bilden, ... [weiter unten] ſind die Ufer des Fluſſes [in Beſitz] geſchätzt ... vergeſſen." In dieſem großen Umfange beſtand die Provinz, zum Departemento Libertad (Truſillo) gehörig, aus einem gebirgigen ſindlichen uns aus einem niedern nördlichen Theil, im Flußgebiet des Huallaga. Der erſtere Theil gehört jetzt mit allem zu Peru, und umfaßt die Cuar Moyobamba (3000 Ew. nach Pöppig, ohne die nabeliegenden Dörfer). „Der Diſtrict erſtreckt ſich bis an den weſtlichen Abhang des Gebirges von Chachapuyas und wird nach O. durch eine Bergkette, deren mittlere Höhe 5000 Fuß ſein dürfte, von dem Thale der Naranyuyas und Huallaga geſchieden." Weſtwärts gehört nahe der Grenze von Ecuador, um SO. von Chachapuyas. SO. von Moyobamba liegt Lamas in dem gleichnam. Diſtrict mit Indianer-Dörfern. NO. von Lamas liegt der Diſtrict Tarapoto mit dem gleichnam. Ort, einigen Dörfern und einigen Niederlaſſungen in dem Urwalde. „Der Diſtrict von Sapuoſoa umfaßt alle Orte am obern Huallaga, ſüdlich vom Rio Mayo. Sapuoſoa iſt ein Dorf von einigen 70 Rohrhütten, auf einem ſalzreichen und hügeligen Boden gelegen, leidet ſchon an gutem Trinkwaſſer Mangel. Das Klima iſt warm und ungeſund" (Pöppig 2, 386). In dieſer Gegend wohnen die Lamiſtas, von denen Pöppig (2, 314) berichtet: „Der Charakter der durch manche Eigenthümlichkeit ausgezeichneten Nation iſt faſt mit dem Namen Lamiſtas bezeichneten Bewohner ſtimmt mit der Heiterkeit und dem ländlichen Frieden der Gegend überein. ... Die Lamiſtas leben von dem Ertrage ihres fruchtbaren, verhältnißmäßig wohl genutzten Bodens, nur kennen keine andere Abwechſelung ihres einförmigen Lebens, als die zahlreichen Kirchenfeſte und die gelegentliche Berührung des Maranon oder ſeiner Seitenflüſſe, um mit den Indiern der Wälder einen gar nicht gewinnloſen Handel zu treiben. Das Weben von grobem Baumwollenzeug (Toeuyo) iſt das allgemein betriebene Geſchäft aller Haushaltungen. ... Uebrigens verſtehen die Lamiſtas weder eine dauerhafte Färbung zu geben, noch das Weben von gemuſterten Stoffen."

Die Kenntniß von Peru erfordert noch die Aufſicht auf einen anderen Gegenſtand, der in Beziehung auf die Naturbeſchaffenheit des Landes ſo wie auf das Leben der Bevölkerung wichtig iſt, dies iſt das Salz. Dasſelbe wird theils an der Küſte aus dem Ozean gewonnen, theils aber in ſehr großer Menge als Steinſalz im Oſten des Landes in Maynas in dem Gebiete des Fluſſes Huallaga und anderer Flüſſe dieſer Gegend. Einen genaueren Bericht, der geognoſtiſch von hoher Bedeutung iſt, über dieſe bisher ausgeſchnte Steinſalzlager gibt Pöppig (2, 338 f.). Er ſagt: „Die Salzlager von Maynas ſind von ſehr großer Ausbreitung und verlängern ſich wahrſcheinlich von dem Fuße der Anden nach Oſten bis an den Ucayale (z. B. Cachiucu, v. l. Salzberg, unſern Manoa), ſpielen leicht über ſeinen hinüber, während ihr im Norden jenſeits des Maranon bis an den Napo (z. B. bei Fluß Curaray) und dem Gebirge, das an mehreren von den Anden von Quito herabkommenden Flüſſen beobachtet worden ſind, und im Süden im Cerro de la Sal des großen Pajonal (v. l. eine Heide-Gegend in der Niederung) bei Derene wieder vorkommen. Am Huallaga allein in der Provinz ſind es 60 geogr. QM. Es kommt keinen Zweifel, daß das ganze Thal jener Fluſſes nur ein einziges ungeheures Lager von Steinſalz ſei, welches freilich an vielen Orten mit tieferen Schichten von rothem zerreiblichem Sandſtein, Sand und Thonmaſſen bedeckt iſt, und ſich ſo weit erſtreckt als die Formation des bunten Sandſteins reicht, welche nur erſt oberhalb der Mündung des Huallaga in den Maranon ſich verliert. Die Stellen, wo das Salz zu Tage ausgeht, nennt man Salinas. Ihr Product iſt um ſo ſchlechter, je dünner die bedeckende Erdrinde iſt. Das beſte Salz liefern die untern Schichten der ziemlich ſenkrecht abfallenden Wände von Bäſchungen, die ſich in dieſen Gegenden in großer Menge angehäuft. Auf dem ſteigt nur eine ſchwache Salzkruſte an, die ſich aber

chen Stromschnellen und Wirbel (Malpassa) befinden, die in der trockenen Jahreszeit schwer zu befahren sind. Ferner berichtet Pöppig über die Gegend am Huallaga von Juanjuy aus, „dessen Wälder durch Onzen in gefahrdrohendem Grade heimgesucht werden.“ ... „Innerhalb der ersten acht Leguas bleibt die Gegend so flach und waldig, wie um Juanjuy, allein das Interesse gewinnt, sobald die niedrigen Hügel des rechten Ufers zu hohen Bergen anwachsen, und man in das Gebiet der großen Bergpalme (Pajonal) eintritt. Der bunte Sandstein der Berge erscheint oft in Form von regelmäßig vortretenden Bastionen. Ueberall erinnert die geometrische Genauigkeit in der Abdachung, die Schärfe und Gleichartigkeit der Winkel an Festungswerke. Sonnenbrand und Not die diese Formen ist auch die Vegetation; denn auf der dünnen und mit Salz geschwängerten Erdrinde gedeihen keine höheren Bäume, sondern nur kurzstämmige, vielästige Palmchen, zusammengedrängt wie Heidekraut, lederartiges, schwarzgrünes Laub von durch glanzvolle Schmetterlingsblumen, oder zaghaft krautartige Pflänzchen, zwischen aber etwas Gras und Sparrengras anhängt. Hohe Gräser nehmen weite Strecken ein, allein sie decken einen Boden, der so voll von Vertiefungen ist, daß kein Mensch leicht über sie hingeht, auch wenn er die zahllosen Gazellenfährte und die kreuzundvermigen tief unten verdeckten Akazien und Mimosen, und die unsichtbaren Schlingen der Lasso bemerken gern wohnenden Schlangen nicht fürchten sollte. Größere Thiere fliehen diese wasserarmen Pajonales, wo oft nur ein grober Sand den Boden deckt und nur die tropische Fruchtbarkeit Pflanzen hervorlocken kann. Am linken Ufer verlangert sich das niedrige Waldland, und mit ihm das Anwachsen der Hügel zu regelmäßig erscheinenden Bergen. Am 26. Nov. erreichten wir gegen Mittag die berühmten Salinas de Pittuana. Eine Bergwand streicht senkrecht aus dem Flusse empor, ihrem größeren Theil nach aus Steinsalz, Pyramiden und Kegeln zusammengesetzt, die in den Zwischenräumen leicht mit einer groben Sandsteinbreccie ausgewaschen, und sehr unregelmäßig angeordnet sind. Es bietet eine höchst sonderbare Zusammenstellung dar, da kurz vorher sich ein großer Theil der Erdrinde abgelöst, und der eingetretene Regen den Schutt entführt hatte. Die eigentliche Schichtung des Salzes ist horizontal, bei doch laufen Bänder von leicht zusammengeknetetem Sandsteinfragmenten eines sehr verschiedenen Grades, worin unregelmäßig Krystalle des Salzes, sehlichen Lager von Steinsalz ist eine merkwürdige Neigung zum senkrechten Spalten und zum Formen von Kegeln und Pyramiden eigen, denn selten sind die freistehenden Massen würfelig und halbkugelig gebildet. Auch in den kleinsten Fragmenten ist noch eine bänderförmige Schichtung bemerkbar, indem sie durchsichtigere und auch mehr Salz in einander durch zwischenliegenden Sand oder rostrothen Letten unmittelbar berühren, nach ihren Rändern dunkler gefärbt erscheinen. Das Salz ist, gleichviel ob es in Schichten durch die solidere Wand läuft, oder ob es in vereinzelten und grotesken Gruppen hinterist, dabei vollenrecht, daß indigoblau, bald weißlich. Es liegt man in einer Entfernung von 1 Legua von dem Kegel, die auf ihrer Spitze stehend den Umfang drohen, während große halbfugelige, wie mit Bienenzellen überzogene Blöcke, und breite dünne, aus den Wänden hervorragende Scheiben, an das morsche Gis erinnern, wie es südlich vom Cap Horn auf dem Ocean umhertreibt. Bei alle dem ist die Härte des Salzes so groß, daß sie Zinne für Zinne mit Aexten und Brechstangen in seiner Zerkleinerung bedienen müssen. Den Eingeborenen sind diese Salzwände von außerordentlichem Nutzen, da ungeachtet der großen Sonnenhitze das Trocknen des Wildprets und der Fische, mit denen die Wüstlonen einigen Handel nach den Anden treiben, an der Luft allein nicht möglich ist. Die Salzwände schützen sie dann auch in solchen falls ein Mittel der Austauschen gegen die Erzeugnisse der Serranos, oder werden bis zur brasilischen Grenze geführt, haben jedoch weiter hinab bis in die neueren Zeiten keinen besonderen Markt, da man dort das Salz vom Seeufer in Portugal, von Giunea in der Capitania Para und aus der Provinz Maranham zu billigen Preisen erhielt.“

Die Kunde von Peru erheischt hier unbedingt eine etwas eingehendere Rücksicht auf den Bergbau, dessen Erzgiebigkeit an Silber bekanntlich sprichwörtlich ist. Vor allem tritt hier die durch ihre Silberminen weltberühmte Stadt Cerro de Pasco im Hochgebirge in 10° 45′ S. Breite und Meereshöhe in 10° 48′ S. 76° 23 W. Gew. entgegen, da wo die Cordillera mit den Anden zu dem zweiten großen peruanischen Gebirgsknoten sich verbindet. Die Stadt liegt in klimatisch sehr rauher Lage, in welcher die Fremden dem Uebel der Veta (s. S. 1912) unterworfen sind, und ist nur schwierig aller Arten Lebensbedürfnisse, die mit ihren Waaren hierher kommen, um sie gegen die Silberbarren hinzugeben. Besonders gesucht sind die Lebensmittel, da in der hiesigen öden und fast ganz vegetationslosen Gegend, der ewigen Schneegrenze nahe nichts wächst. Von Lima bis hierher bringen die Krämer die Waaren der europäischen Industrie zu; auf den östlichen Anden bringen sie Coca

D. Jose Maria de Pando (Memoria sobre el estado de la hacienda de la republica Peruana en los años 1839, 1840, 1841) zu 5 Millionen Dollars angegeben, eine sehr große Summe, die aber nach der Meinung der Kaufleute Lima's eher zu gering ist, bennoch aber in einer Widerlegung von Pando's Schrift (Analisis y amplificacion del manifiesto etc. Lima 1832) von Tudor auf mehr erhoben wird. — Inseften: Außer den Bergwerken bei Cerro-de-Pasco, die denen von Potosi an die Seite gestellt werden können, besitzt Peru noch eine große Anzahl von anderweitig reichen Metall-Districten. Zu den einträglichsten gehören die Provinzen Pataz, Huamachuco, Caramarca und Hualgayoc. Diese letztere besitzt beim Dorfe Micuypampa, 14 Leguas von Caramarca, den durch Alex. Humboldt in Europa berühmt gewordenen Cerro de San Fernando de Hualgayoc, in welchem im J. 1771 die reichsten Silbergänge entdeckt wurden, und der schon über 1400 Bocaminas (Minen) zählt. Die Metalladern durchkreuzen den sehr hohen Berg nach allen Richtungen und sind sehr oft so reich zu Tage arbeiten, daß sie ergiebig sind. Außerordentlich reiche Erze liefernten die an der Küste in der Nähe von Jauique liegenden Gruben von Huantaraya, wo denen das Silber entweder rein oder noch nur mit wenig anderen fremdartigen Verbindungen vorkam. Ihr Ertrag war unglaublich groß, aber nicht anhaltend. Gegenwärtig sind sie fast ganz verödet. In den Gebirgszügen der südlichen Departements sind noch weniger reiche Minen. Der von Pune ist besonders aufgezeichnet und zählt in den Provinzen von Aylangaro, Caravavo, vorzüglich aber in denen von Huancavelica und Puno eine Menge sehr einträgliche Gruben. Das beträchtlichste sind die Minen de la Oroya, de Yauli, de Tamayos, Picotani, Cancharani, Chupicoche ... Eine große Berühmtheit erlangte die Mine von Salcedo durch unermeßlichen Ertrag" (v. Tschudi, 2, 132). Viele Gruben sind durch unzweckmäßigen Betrieb, wie durch hervorbrechendes Grubenwasser völlig unzugänglich geworden.

Blick man auf der unwirthbaren Höhe der Cordillera, in welcher die Bergbau Cerro-de-Pasco auf einem unermeßlichen Plateau, einem Berge liegt, prüfend in die Natur des Landes und insbesondere dieser Gegend, so sind die Wahrnehmungen gar bedeutsam. Fast einen Jahren Kulturland Reigt man sich an kahlen Felsmassen aufwärts bis zur Höhe der ewigen Schnee. Mit dem Augenmaß, der sicherste Führer Pöppig berichtet (2, 58 ff.): „In einer Höhe über dem Meere, in einer Region der Atmosphäre, welche in unserem Welttheile nur wenige vereinzelte Gebirgsriesen erreichen, sah ich von den höchsten Bergen auf allen Seiten, welche rings von den Gipfeln der Cordilleren umgeben, die höchsten der bekannten Wohnstätte des Menschen tragen. Klima und Armuth des Bodens verbannen auf ihnen fast jede Kultur. Die meisten sind gänzlich unbewohnbar und unmöglich für die gewöhnlichen Zwecke der Industrie von dem Menschen, welche Stärke er auch wagen möge, gehoben werden, solche er nur seinen natürlichen Kräften; allein ich sieht von diesen Gipfeln herab auf Städte in Jonien, die in dem gegenwärtigen Alter der Welt über das ungemäß nicht mehr zum Wohnort dienen können, wenn sie auch in der Urzeit des Theater waren, auf welchem das neuentstandene Menschengeschlecht zuerst seine Thätigkeit übte, von dem es langsam sich in die tiefen Gegenden herabstieg. Da wo diese zwischen den parallelen Gipfeln der Anden aufgestreckten kahlen Thäler noch höher als neuntausend Fuß über dem Ocean gelegen sind, genießen sie fremdlicher Klima. Es ist nicht Europäer anspricht, allein dem Bewohner der warmen Küstenstriche schon empfindlich auch erscheint, und von ihm ohne leichte Krankheiten der Akklimatisirung nicht ertragen wird. Solche Thäler sind nicht auf der Breite von Lima, sondern rasch und ununterbrochen steigt die Cordillera empor. Um breitaufsen Fuß höher ist alles verändert, denn Klima weitet schon so sehr vor, daß auch auf einem besseren Grad reich der Fleiß der Menschen zur ewigen Vegetation zur Nahrung haben vermag. Die Ebene von Bombon, deren Länge an sechs geographische Meilen betragen dürfte, liegt noch oberhalb dieser Linie. Die Flanken der nachschneienden Berge, die zu 14,000 Fuß, ja zu noch höheren Punkte steigen das Niveau unter 12,500 Fuß zu sinken. Sie stellt ein weites Becken von ziemlich gleichseitiger Gestalt dar, um ist mit Ausnahme der wellenförmigen Hügelreihen, auf welchen sich die Straße hält, kalkstein, mit vorwellichen Muscheln erfüllt, zu Tage ausgeht, nur allein mit einem Gerölle von Steinströmmern der mit Sand erfüllt. Die letzteren entziehen sich jedoch dem Blicke, denn auf ihnen liegt eine starke Decke von schwarzbraunem Torf, welcher nach der Gebirgsseite hin des schmelzenden Eises von den nahegelegenen Schneebergen in eine schwammige Masse verwandelt wird, um auf die einfachste Weise jährliche Ströme mit reichlichem Wasser versorgt. Diese Decke ist in der Mitte weit oberhalb der Wasserregion und auf der Höhe der Wasserscheide zwischen dem Großen Ozean und die östlichen zum Atlantischen Ozean strömenden großen Flüsse fast um drei und ein halb Fuß mächtig, ohne alle Vegetation, nach Pöppig's Bericht 2, 41 f. 46). In den besseren Gegenden haben sich spärliche Wiesen gebildet, auf denen jedoch die südlichen Grasarten die größere Rolle spielen. Zahlreiche Lachen, meistens nur in der Nähe der Schneegrenze, oft abwechselnd zerstehen bei einbrich, sind sie von unerquicklicher Tiefe, und ... wohl meistens die Oeffnung unserer Krater (Pöppig, 2, 42), aber sie) unterbrechen allein die Einförmigkeit dieser Flächen nicht, welche sich unbegrenzt ausdehnt, sie liegen sie ruhig da, die ein plötzlicher Sturm sie aufreißt, und spiegeln die nackten Felsen über ihrer mit größter Treue ab. Auf ihnen entstehen gemeinhin kleine Klüfte, die aber in einer geringen Entfernung von dem Punkt ihres Aufklaffes mit solcher Wildheit dahinrauschen, daß man nur gözgenn durch sie hinreiter, und daß häufig die Verbindung mehrere Tage unterbrochen bleibt. Nur ehe man von Jauja aus die Bomben erreichte, nahm man schon Abschied von aller höheren Vegetation. Nur moorähnliche Alpenpflanzen, wenig zahlreich an Arten und dünn verstreut, kommen bald erkrankt fort, und die feuerrothen Blumen, die wenn auch zwerghaft, doch glänzen durch ihr lebhaftes Colorit, den Beständer europäischer Alpen erfreuen, sucht man hier umsonst. Nicht einmal die Dinge zur Verbreitung der dringenden Bedürfnisse des Menschen sind anzutreffen oder mindestt eines vorsichtigen Kleidet in erzielen. Keine von den kläteleidenen Pflanzen, welche dem Berg-Indier anderwärts seine Nahrung liefern, ertragen dieses Klima, und Pflanzen gewohnt heißt hier seine Heimath. Es ... Gold u. s. w.) in der Nähe gegenen zu können. Kranklich, man möchte sagen bald vergiftet, sehen die wenigen Gewächse aus. Das Klima der Pampa von Bombon ist dem aller auf ähnlichen Erhöhungen gelegenen Gegenden von Peru völlig gleich. ... Die schnelle Veränderung der Temperatur ist ohne Zweifel das Empfindlichste für den Reisenden: denn nach einigen Minuten gewahrt sich auch der Eingeborene, daß die Bewohner von Lima auf der Küste an die Kälte der Schneeregion. Im Laufe von vier Tagen (nämlich von Lima aufwärts in der Cordillera steigend) sieht er sich aus der Zone der Palmen in Gegenden versetzt, wo nur verkümmerte Alpenpflänzchen und Moose den Boden spärsam bedecken, oder mit anderen Worten: er verweckselt ein Klima von 20° C. mittlerer Thermometerstandhöhe mit einem andern, deffen mittlere Jahrestemperatur höchstens 6° C. beträgt. In der ganzen Ausdehnung der Anden liegen die Klimate keineswegs mit absoluter mathematischer Regelmäßigkeit übereinander, denn Verschiedenheiten der Lage unterwarteter und unerklärlicher Art ergeben sich nur allzu häufig. ... Sonderbar ist es, daß auf der Ebene von Bombon, besonders aber in der Nähe des Cerro, der gleichartige Verlauf der Schneegrenze einer Neigung von Ostnordnordosten unterworfen ist, welche weder mit der Theorie über die Höhe jener Linie unter dem 11° S. zusammenstimmt, noch den Beobachtungen in nicht sehr entfernten Gegenden analog ist. Eben so wie Pentland in Bolivia und Schomburgk in Guiana alle die Theorie sie stellt, eben so verhält sie sich in diesem Theile Perus. Noch stehe es an barometrischen Beobachtungen auf sehr verschiedenen Punkten, ausser ich noch durch Rivero's Reise die Höhenpassbestimmung Pentland, das nach Pando hin führt der Weg in der Nähe Cañacancha, nach Rivero zu 4384 Meter Meereshöhe. Hier scheint es Nachts Minus Grad, als Pöppig (2, 40 hier übernachtete), vor der Sonnenaufgang = 4° C. beobachtete. Pöppig sah zur Feurung Torf aus dem nahen Moor benutzen, der im Brennen stark nach Asphalt roch. Eine halbe Tagereise weiter, die Pöppig an dem Fuße des Berges Cerro, dem Altos-de-Cacahuagual mit 4718 Meter nach Rivero, kam, traf er den merkwürdigen großen Sandsteinfelsen-Wald. Weiterhin verengte sich der Weg in eine enge Felsenschlucht, wo Pöppig (2, 49) Nachtwärme = 5° C., aber nach Ingerer Strecke bei dem Austritt auf die große Ebene von Bombon nur 2° C. beobachtete, so daß er bei diesem plötzlichen Temperaturwechsel an dem Fieber in Chile (s. Jahrg. 8. 1929) erkrankte. In den Nachtquartier dieser Tagereisen, wo er zu übernachten pflegte, in der Hütte Diejmo, sei ebenfalle Nachts Schnee, und Morgens stand das Thermometer — 2° C. Von hier bis Cerro-de-Pasco ist die Umformung noch Ebene. Der Weg verläuft über die Ebene, die sich mit durchaus gleicher Gestalt, wie mit mit Rasen bedeckt, ... Ihr Boden ist mit Ausnahme der wellenförmigen Hügelreihen, auf welchen sich die Straße hält, kalkstein, mit vorwellichen Muscheln erfüllt, zu Tage ausgeht, nur allein mit einem Gerölle von Steinströmmern der mit Sand erfüllt. Die letzteren entziehen sich jedoch dem Blick, denn auf ihnen liegt eine starke Decke von schwarzbraunem Torf, welcher nach der Gebirgsseite hin des schmelzenden Eises von den nahegelegenen Schneebergen in eine schwammige Masse verwandelt wird, um auf die einfachste Weise jährliche Ströme mit reichlichem Wasser versorgt. Diese Decke ist in der Mitte weit oberhalb der Wasserregion und auf der Höhe der Wasserscheide zwischen dem Großen Ozean und die östlichen zum Atlantischen Ozean strömenden großen Flüsse fast um drei und ein halb Fuß mächtig, ohne alle Vegetation, nach Pöppig's Bericht 2, 41 f. 46). In den besseren Gegenden haben sich spärsame Wiesen gebildet, auf denen jedoch die südlichen Grasarten die größere Rolle spielen. Zahlreiche Lachen, meistens nur in der Nähe der Schneegrenze, oft abwechselnd zerstehen bei einbrich, sind sie von unerquicklicher Tiefe, und ... wohl meistens die Oeffnung unserer Krater (Pöppig, 2, 42), aber sie) unterbrechen allein die Einförmigkeit dieser Flächen nicht, welche sich unbegrenzt ausdehnt, sie liegen sie ruhig da, die ein plötzlicher Sturm sie aufreißt, und spiegeln die nackten Felsen über ihrer mit größter Treue ab. Auf ihnen entstehen gemeinhin kleine Klüfte, die aber in einer geringen Entfernung von dem Punkt ihres Aufklaffes mit solcher Wildheit dahinrauschen, daß man nur gözgenn durch sie hinreiter, und daß häufig die Verbindung mehrere Tage unterbrochen bleibt. Nur ehe man von Jauja aus die Bomben erreichte, nahm man schon Abschied von aller höheren Vegetation. Nur moorähnliche Alpenpflanzen, wenig zahlreich an Arten und dünn verstreut, kommen bald erkrankt fort, und die feuerrothen Blumen, die wenn auch zwerghaft, doch glänzen durch ihr lebhaftes Colorit, den Beständer europäischer Alpen erfreuen, sucht man hier umsonst. Nicht einmal die Dinge zur Verbreitung der dringenden Bedürfnisse des Menschen sind anzutreffen oder mindestt eines vorsichtigen Kleidet in erzielen. Keine von den kläteleidenen Pflanzen, welche dem Berg-Indier anderwärts seine Nahrung liefern, ertragen dieses Klima, und Pflanzen gewohnt heißt hier seine Heimath. Es ... Gold u. s. w.) in der Nähe gegenen zu können. Kranklich, man möchte sagen bald vergiftet, sehen die wenigen Gewächse aus. Das Klima der Pampa von Bombon ist dem aller auf ähnlichen Erhöhungen gelegenen Gegenden von Peru völlig gleich. ... Die schnelle Veränderung der Temperatur ist ohne Zweifel das Empfindlichste für den Reisenden: denn nach einigen Minuten gewahrt sich auch der Eingeborene, daß die Bewohner von Lima auf der Küste] an die Kälte der Schneeregion. Im Laufe von vier Tagen (nämlich von Lima aufwärts in der Cordillera steigend) sieht er sich aus der Zone der Palmen in Gegenden versetzt, wo nur verkümmerte Alpenpflänzchen und Moose den Boden spärsam bedecken, oder mit anderen Worten: er verwech

Neuem ein; die Sonne strahlt wie vorher, unfähig jedoch die einmal erkaltete Luft zu erwärmen. Nichts bezeichnet wohl die Sonderbarkeiten und das hocht Abstoßende dieses Klimas so sehr als die Thatsache, daß selbst die Sonne, wie unverdullt sie auch scheine, nicht das erheiternde Licht verbreitet, wie in allen mehr nördlichen Gegenden. Der Himmel einer so schwarzblauen Himmels ist schon an sich weit entfernt, auf den Ungewohnten erfreuend einzuwirken, dazu kommt, daß das Sonnenlicht auf den höchsten Punas dasselbe unheimliche Gefühl, dieselbe wunderliche Beleuchtung hervorbringt, welche bei vollem Sonnenschimmer bemerkt worden ... Alle Schatten sind blau und scharf begrenzt, und die ganz hell erleuchteten Gegenstände glänzlos und ohne Farbe. ... Von den zahlreichen Abstufungen des Lichtes in den Gegenden, wo eine minder reine und dünne Atmosphäre sich ausbreitet, ergiebt sich um den Cerro de Pasco kaum eine Spur. Alles ist nur ein Wechsel zwischen hell erleuchteten oder nicht erleuchteten Gegenständen und unzugestatteten Schatten, und vielleicht erklärt sich das hier sehr verbreitete Irren des Auges bei der Abschätzung gewöhnlicher Entfernungen und Größen aus dieser Störung der gewohnten Erscheinungen der Beleuchtung näherer und entfernterer Objecte.

Wendet man sich aus dieser Wolkenhöhe des wenige Schnees, in welcher Cerro-de-Pasco liegt, abwärts gegen W. hin zur Küste am Großen Ozean, so führen in südwestlicher Richtung drei Saumwege, sechs Tagereisen lang, hinab nach der Hauptstadt Lima durch enge und steile Felseinthäler, in denen natürlich auch die klimatische Temperatur wie die Vegetation und Cultursähigkeit eine immer mehr tropische Gestalt annehmen nach der Höhe sich andert, wie dies Pöppig (2, 27 ff.) nachweist. Die Gegend, wo Cerro-de-Pasco auf einer Höhe der Ostseite der Cordillera liegt, nennt Pöppig (2, 57) „das verunsichte Sibirien“ zwar, jedoch liegt an der Natur selbst außerordentlicher Höhe mit ihren Wirkungen eine wesentliche Verschiedenheit zwischen der Region des ewigen Eises Sibiriens in Asiens nördlichem nassen und im beständigen Frost erstarrten Niederlande. In jener Höhe nämlich bewirkt die höchst verdünnte Luft die schon genannten (s. S. 1912 f.) gefährlichen körperlichen Leiden, wodurch auch die nicht-indianischen Peruaner mehr als jeder sich der sorgfältigen Gewohnheit enthalten, und namentlich Chocolade, Thee und Kaffee für Gifte erklären, wo sogar der stärkste Branntwein und Wein an ihrer Kraft und Wirkung verlieren, wie Pöppig (2, 84 f.), und ebenso nach v. Tschudi's Zeugniß das kochende Wasser. Diese Höhe, nahe der Grenze der ewigen Schnees, scheint nur wenig über 12,000 Par. Fuß, nach Pöppig aber nur wenige tausend Fuß; außerdem ist hier die kleine Art Nebhuhn Pisaccas (Crypturus) heimisch, die von den Indianern mit Schlingen gefangen und zu Markt gebracht wird; ferner auf den vielen kleinen Seen des Gebirgsrückens eine Art Möven in großer Menge, die schmutzig weiße, in schwarzgraue gebänderte Eier legt, welche nicht in die Gegend unter 10,000 Fuß Meereshöhe hinabgeht (Pöppig, 2, 47), und in der entlegenern Oede leben noch die Vicuña und das Huanacu, aber auch der Puma. Von Thieren, die hierher gebracht werden, vertragen die Hunde, Kaninchen und der Goay (Cavia Cabaia) das Klima ohne zu erkranken, wie die Esel, die Pferde, hier nur selten, und das Schaf die Lastthiere (Wollthiere) leiden, wenn sie dieser Höhe ungewohnt hierher kommen, und erliegen oft einem plötzlichen Tode durch die Wirkung des verminderten Luftdrucks der verdünnten Luft der Höhe. In dieser Beziehung urtheilt Pöppig als Arzt und Naturforscher (2, 91) in Rücksicht auf den Körperzustand des verwundeten Menschen folgendermaßen erklärt sich die Neigung des Blutes nach der Oberfläche des Körpers. Die Hautentzündungen, ganz besonders das endemische und höchst gefährliche Erysipelas der Indier, verlieren das Sonderbare. Nicht minder wird es begreiflich, warum alle körperliche Leiden sich schnell auf das Gehirn übertragen, und warum der geringste alle Krankheitsgefahr gestellen Indier, wenn er nach Landesart eine Nacht hindurch in schlechtem Branntwein geschwelgt hatte, am Morgen von den Symptomen der Gehirnentzündung (tabardillo) ergriffen, in wenigen Stunden in eine Leiche verwandelt liegt.“ Des sind leiden des körperlichen Organismus, die wohl mit der Klima der Luft in der Höhe über 12,000 Par. Fuß, nach Pöppig (s. S. 1912) zusammenhangen, das jedoch nicht überall, sonnern nur stricheweise, und mehr oder minder zu manchen Jahreszeiten z. in besonderen Wetterzuständen (Pöppig, 2, 89) eintritt, und deshalb auch nicht allein von dem geringen Luftdruck der außerordentlich dunnen Luft der Höhe verursacht wird. So urtheilt Pöppig (2, 90) mit Recht, daß in Rücksicht auf den Aufenthalt in Cerro-de-Pasco über die örtliche Lage der Puna: „Das Vertauschen des hochgelegenen Wohnortes mit einem der Dörfer in der Region des Maisbaues ist die wirksamste Kur in allen den Fällen, wo die Symptome der Puna beunruhigend werden, indem in ein solches Verfahren bei den gesunden Indianern selten nöthig. Wenn auch kein Europäer innerhalb des ersten Jahres seine Kräfte so brauchen kann, wie in den niedrigeren Gegenden, und auch einen jeden die Arbeit schwerer drückt als sonst, so gewohnt sich endlich doch jede Constitution an den früher verminderten Luftdruck. Daß jedoch dieser nicht allein vermöge des empfindliche Uebelbefinden der Puna hervorzubringen, sondern daß auch in den Mischungsverhältnissen der Atmosphäre irgend etwas Einflußreiches begründet liegen müsse, beweist das unbestimmte und nicht immer von der Höhenung eines Ortes über dem Meer abhangige Vorkommen der Puna over not. Die Gipfel des Jauacaya-Gebirges liegt fast auf gleichem Niveau mit dem Cerro, der Paß der Buna sogar um einiausend Fuß höher, allein an beiden Orten habe ich mich frei bewegt, ohne die geringste Spur des Uebels zu empfinden. Es scheint sogar, als ob die Gegenschaft der Luft, dem Ungewohnten Puna zu verursachen, nicht immer an demselben Orte sich gleich bleibe; denn manche Indianer Puna schon in Gallaup (in 11,956 Fuß Meereshöhe), wo zu den meisten Zeiten niemand sich beklagt. Von der individuellen Constitution hängt nothwendig sehr viel ab, denn obwohl für ziemlich alle die Regel gilt, daß die Puna nicht leicht zum zweiten Mal ergreife, so ist doch der Grad ihrer Heftigkeit bei Verschiedenen verschieden. Dem Verunser ist das stricheweise Vorkommen der Puna bekannt, und Arrieros (d. h. Maulthiertreiber) deuten lange vorher die Stellen von beschränktem Umfange an, wo man Spuren von Uebelbefinden bemerken wird, während man an beiden Enden, obwohl nicht selten benutzend bleiber, nichts fühlt. In manchen Jahreszeiten oder unter besonderen Wetterzuständen liegen selbst Eingeborne über leichte Symptome. ... Fremde sind zwar nach sechs Monaten soweit akklimatisirt, daß sie ohne große Anstrengung einen der Hügel der Umgegend besteigen, allein sie befinden sich stets bei dicker und regniger Luft besser und der Arbeit zuhiger, als wenn bei heiterem Himmel eine scharfe Kälte herrscht. Dem ganz Ungewohnten fällt das Gehen in den Straßen am frühen Morgen weit schwerer als in den Nachmittagsstunden, wenn ein oder zwei Mittagsmahlzeiten eingenommen sind, und die Temperatur um einige Grad höher oder die Luft feuchter anwesend ist. Der Indier scheint eine Art von Immunität gegen die Puna zu genießen, denn er verrichtet die furchtbar schwere Arbeit der Bergwerke mit derselben Ausdauer im Cerro wie in den wenige tausend Fuß über das Meer erhöhten Minen. Ueberhaupt muß ein längerer Aufenthalt in Pasco dem mit Instrumenten versehenen Physiker Stoff zu den interessantesten Beobachtungen und wahrscheinlich auch zu manchen Entdeckung geben.“

Ein anderes Leiden ist der Chuño, den der Mensch ohne Ausnahme, und zwar nach Pöppig's Zeugniß (2, 49 u. vgl. oben S. 1913) der Indianer im hohen Grade, in der Gegend zunächst der Schneelinie ausgesetzt ist. Die Ursache des Uebels ist der plötzliche klimatische Wechsel der Temperatur zwischen der Hitze in Schluchten und der Eiskalte auf anstoßenden Shnen, wie es Pöppig nach eigener Erfahrung schildert. „Faß in dem Augenblicke, wo man aus einer jener warmen Felsschluchten hinter ohngefähr + 15° C. Wärme) ... wie sie auf der Hochebene dieser Anden vorkommen, in den Strom des eisigen Windes faut der Ebene hineintritt, fühlt man auch auf allen unbedeckten Theilen des Korpers die Einwirkung. Eben so unvorbereitet wie der Uebergang aus einer Temperatur in die andere, eben so verschieden ist auch die Wirkung. Die Kleidung vermochte durchaus nichts schützen kann als die Vorsicht der Peruaner, in seiner Taqetzeit anders als mit dicht verhüllem Gesicht und dicken Handschuhen zu reisen und sich durch Wärme und Sonnenschein nicht zuvor Ablegen der schützenden Decken verführen zu lassen. Man empfindet, sobald man vom Schirm ergriffen ist, eine Verlangsamung, dann heftig brennenden Schmerz auf der unbedeckten Haut; sie fühlt sich sogleich rauh an, und innerhalb einer Stunde ist die Epidermis (v. d. Oberhaut) an allen Orten aufgegriffen und Blut tritt aus der feinern Haut der Nase, der Lippen ans deutlich sichtbaren Augenliederrande. Des Nachts schwellen dann unter fortwährendem Brennen das ganze Gesicht und die Hände an, und kleine Blasen und das erneuete Bluten bei der geringsten Veranlassung dauern sechs und mehr Tage fort. Endlich bilden sich Schorfe, und Abschuppung beendet das Uebel, welches sehr leicht wiederkehrt. Die Indier sind ihm in hohem Grade ausgesetzt, und daher kommen die Hirten den höchsten Punas, oder der eisigen Ebenen zunächst der Schneelinie, selten heile Hände und Lippen. Durch oftmaliges Wiederkehren läßt der Chuño an den Fingern schwarze Furchen zurück, an denen man den Bewohner der kältesten Nebenen-Gegenden also so sicher erkennt, wie den Indier der heißen Waldregion an den durch Moskitenstich entzündeten Augenlidern.

Auch in diesem Uebel, das wohl keinesweges allein durch den grellen und plötzlichen Wechsel der Hitze und Kälte verursacht wird, sondern hauptsächlich mit durch die außerordentlich trockene und dünne Luft, erscheint nicht bloß einer der großen klimatischen Contraste im Hochgebirge Perus, sondern auch eine der hauptsächlichsten Ursachen der Beschränkung der Vegetation, und namentlich des gänzlichen Mangels an Gesträuch, indem in der vegetativen Natur nichts so sehr von dem klimatischen Temperaturverhältniß abhängt, als die Vegetation, die deshalb auch in Rücksicht auf das Höhenverhältniß und als natürlicher Höhenmesser besonders wichtig ist, wie bereits oben angeführt. Deshalb sorgte Humboldt's Vorgänger, der Naturforscher Jussieu, schon für diesen Punct, indem er ihn mit in seine Instructionen aufnahm, und Pöppig's Beobachtungen über das Höhenverhältniß der Vegetation. Indessen müssen die geognostischen Verhältnisse des Gebirges ebenfalls berücksichtigt werden, indem das Fortkommen der Pflanzenwelt oft minder von der Beschaffenheit der Luft, als vom Standorte also von dem Temperaturverhältniß abhangt. Zunächst muß daran erinnert werden, daß der Gebirgszug zunächst der Küste, die Cordillera, gegenüber den östlichen Gebirgszügen, den Anden, am höchsten ist und mit ihren Riesenzinfeln auf den Hochebenen in die Region des ewigen Eises weit hinüberragt, während die Gebirgsketten der Andes, befinden sich in dieser Region auch die vielen kleinen Seen „von unregründlicher Tiefe“ mit sanftigen und nackten Ufern oft (Pöppig, 2, 42) u. Torfmoore (s. S. 1912 u. Pöppig, 2, 43), aus sind in dieser hohen Höhe gewiß eine geologische Merkwürdige Thatsache. Man hält sie für ehemalige Krater (Pöppig, 2, 42), wovon auch theilweise die Form zu sprechen scheint; diesen Gebirgszugen schließen lassen, und die in Area so wie längst der Küste häufigen Erdbeben, obschon in dem Gebirge kein Vulkan bekannt ist (d'Orbigny, Voyage, Géographie 3, 362). Beziehungen hat man ferner, obgleich nur dem unermüdlichen Forschsinn der Grevillea an Silber, Kupfer, Blei, Quecksilber, und auch von dem Steinsalz in der Nähe der Gebirgzüge, den geognostischen Bestand des Gebirges mit verschiedenen urweltlichen Seemuscheln und namentlich den merkwürdigen Sandsteinselemmen in der Nähe der Hochebene von Bombon (S. 1912), welche sich durch die ganze Küste bis Südamerika von anarzigem Porphyr, strichweise Tuffmacke rc. (Pöppig, 2, 29, 39, 40 rc. d'Orbigny, Voyage, Géologie 106 f.), so staunt man über diesen weit über die Wolken hinaus ragenden Gebirgsbau mit seinen versteinerten Zeugen des ehemaligen Meeresgrundes, und den Metallschatzen in der höchsten Höhe, wie auf der Küste und in den Thälern und Ebenen, die sich von Pasco aus nach Thermometer 4° C. unter dem Gefrierpunkt steht. In dieser Höhe, auf der sich Hochebenen mit Torfmooren ausbreiten, überragt von schneebedeckten Riesenbergen, und in deren Seen auch einer der größten Flüsse der Erde, der Marañon und ein Paar Nebenflüsse (Huallaya und Ucayali) ihr Bette entstehen, ist einer Kümmerliche von Pflanzen unmöglich, und dennoch erzeugt die Natur eine Vegetation, so dürftig sie auch an der Grenze des ewigen Schnees ist, auf diesen Hochebenen mit dem plötzlichen Temperaturwechsel von — 4° C. bis + 13° C. Allerdings besteht diese Vegetation nur in harten, linsenartigen Seadstegrasern, z. B. das Ichu auf den höchsten Gebirgsflächen, wo es in weiter Verbreitung die sogen. Pajonales bildet, und den wenigen wilden Thieren (Huanuco z.) dieser Gegend so wie den gehaltenen Schaafheerden zur Weide, außerdem aber zur Feurung, statt des gänzlich mangelnden Holzes, und zum Decken der Hütten dient. In geschützteren Lagen wächst auch der Chuquiraga (Baccaris spinosa) mit harten holzigen Stengeln, glanzend schwarzgrünen, aber zerbrechlich harten Blättern in rosenrothen Blumen, ebenfalls zur Feurung benutzt (Pöppig, 2, 31. 35.

39. 41 z.). Moose ergehen die kalten Tocsmoore. Höher noch findet sich an fruchtbaren Stellen die Gentiana incurva und einige andere Pflanzen. Nach dem finkenweisen Wachsthum der Pflanzen weiß Pöppig (2, 78 f.), gleichwie mit einem Thermometer, die klimatischen Zonen in dem Gebirge in einer für die Kenntniß der Natur Peru's höchst wichtigen Darstellung nach. Er sagt: „Nirgends so sehr als in Peru hat man Gelegenheit die Wahrheit einer Aufgabe bewährt zu finden, auf den die alle botanischen Geographie begründet, und den, lange ehe diese sich zur Wissenschaft erhob, ein höchst scharfsinniger Beobachter that. Ulloa's Wort (Entretenimientos p. 89): „Die Producte des Meeres stehen den Producten der Ebene, wie diese den kühlen klimatischen Verhältnisse schäfen", findet überall Bestätigung. Man sollte kaum glauben, daß selbst die Pflanzen der Kultur mit größter Regelmäßigkeit den Einfluß der absoluten Höhe annehmen, und daß man eben so sicher die geringste Zonen gethan erscheinen wie die Pflanzen, die in ihrer ursprünglichen Heimath und Natur nie durch Verpflanzung verändert wurden. Die europäischen Cerealien, obwohl schonbar Folgen einer Veränderung, ertragen all die amerikanischen, sind darum gegen Verpflanzung, wäre es auch nur um einhundert Fuß über ihre eigentlicher Region hinaus, nicht minder empfindlich, und jeder Grenzen Werth wird die wirkliche Grenze, wo er noch Resultate erwarten darf, von den Gegenden zu unterscheiden, an denen sein Fleiß verschwendet sein würde, deren vermuterte Temperatur jedoch im Allgemeinen dem Gefühle des Menschen wenig bemerklich ist. Ich selbst habe zwar nicht vermocht Messungen auf dem Wege nach Pasco anzustellen, allein das Aufmerken der verschiedenen Vegetationsgrenzen, von Dorf zu Dorf, auf dem sehr gleichmäßig anlegenden Wege mußte uns so sorfältig berichten, um sehr sicher die Punkte, welche durch die Messung der vorzüglichsten Punkte des Weges durch M. E. de Rivero (Memorial de ciencias naturales y de industria. Lima, Tom. I. no. 2. Enero de 1828) unterstützt werden. Die Region der Kultur-tropischer Nahrungspflanzen, von dem Meeresstrande, der jenseits sich nirgends zum Anbau sich eignet, bis zwei Lagual oberhalb der Hacienda-reschGaballero, oder 600 Metres. Im unteren Theile noch Mais und Zuckerrohr, Baumwolle (Gossypium vitifolia), kaum die reifenden Fruchtbäume, mehrere Annonen, mit Ausnahme der Chirimuna, die süße Batata, die Musa fasum 450 Metres übersteigen), endlich der Mais, der sich auch bekanntem in so hohen Regionen zeitigt. Kaffee in der Nähe dieser Region gedeihen wollen, obgleich die Wärme ihm völlig genugen wurde. Einige Pflanzen der zweiten höheren Zone verragen die Temperatur in die erste nur mit Noth, wie Lucuma obovata, die nicht über Chosica hinaus gehen, noch eben ohne Gefahr gedracht werden. Beispiele liefert der Weg zen dei der Hacienda-des-Caballero, 400 Metres nach Rivero), von der Alfalfa over Luzernerklee, welch letztere sogar zwischen 100 bis 300 Metres überall gleich wohl gedeiht. Z. B. die europäischen Cerealien. Von den Bauerhöfen drei Lagual unterhalb Yanga bis oberhalb Obrajillo, oder von 600 bis 3000 Metres. Vorzüglichster Gegenstand der Kultur ist Weizen, Gerste, Mais, Reis, wo nur Wasser in der steinig ist; jedoch ist der Ertrag beider sehr üppig. Europäische Obstbäume sind nicht zu bemerken, vermuthlich nur weil die Einwohner sie nicht anpflanzen, noch auch Klima ihnen entgegen. Kleine Obstgärten mit Pfirsichen gehen reichliche, allein wie in Chile schlechte Früchte, da man die Kunst des Pfropfens nicht kennt. Die Kartoffel von der gemeinen, in Europa entstanden Varietät erscheint nur zwischen 2000 und 3000 Metres, wahrscheinlich nicht tiefer als 1200 Metres; die sogenannte peruanische oder gelbe Kartoffel (papa amarilla) gereihet nur in den tiefen warmen Thälern. Gerste wächst in dem letzten obersten Drittheile dieser Region, wein jedoch wenig gebauet. Weizen gehet in heiliglig die einzige Getreide für die höhere Baumvegetation, denn in der ersten und tiefsten erhält sich wenig mehr als Myrtine, Acacia, Prosopis, Schinus, alles nur unansehnliche Gewächse, und beschränkt sich Fruchtbaumwuchs. Die Region der zweiten Zone sind etwas kraftiger und höher, allein eben auch zum Bauen wenig geeignet und dabei noch verhältnißmäßig seltene Bewohner der fruchtbareren Thalsstellen. Sie sind botanisch noch wenig untersucht und unbekannt. Die Weide Süd-Amerikas (salix Humboldtii. Willd.) findet das Klima, wie es scheint, so angenehm, daß sie hin und wieder in Gemeinschaft mit Bachbäumen und Buddleen, gerade wie in den Anden des nördlichen Chile, alle anderen Baumvarietäten übersteigen. Z. B. in der Region der Gräser. Von der Umgegend von Cullaun bis zu den höchsten Punkten meines Weges und dem Cerro-de-Pasco, over von 3000 bis 4700 Metres. Mit Ausnahme Yca ist kaum etwas Land in dieser Region Gemeinbaues in dieser Region zu kultiviren, und der Fleiß der Einwohner beschränkt sich ganz allein auf die Erbauung der Gerste als Futtergras, und auf das Halten von Heerden, die in der Nähe der Dörfer ihre Nahrung lofen over raienartigen Alpenpflanzen Nahrung finnen. Der Ich u kommt nur erst auf dem Plateau vor, als sicht unter 3400 Metres (Cascarilla, nach Rivero), allein zahlreiche andere Gräser ersetzen seine Stelle, ohne jedoch eigentliche Paja-Flächen hervorbringen zu können. In den grasen Wiesen mit hohem an der Sonne vergelbenem Grasbuschie, wie auf den Savanen Westindiens over den Campos Brasiliens. Auch auf den höchsten Punkten steigt Gerste (3700 Metres) selten über 1000 Fuß vorgamen nicht völlig. denn auf ihnen wachsen ein silberblättriger, sehr holziger over in dichte Rasen verwobter Kleegrass, einige monotrische Gentianen u. Alchemillen. Nach Rivero, Humboldt gedeihen Kartoffeln ist unter dem Meqnator bei 1000 Metres die Grenze aller phanerogamischen Vegetation. Auf dem Altovde-Jacaibamba (4613 Metres, nach Rivero), einem Punkte, der ferschwegs der höchste des Pasco der Binda ist, wird beständige Vegetation unter der ganzen Form meiner liegender Gefäßsträche mit zusammengesetzten Blüthen (Baccharis, Molina, Conyza, Senecio) noch häufig bemerkt, und krautartige Pflanzen mit spannenhohen Stengeln (Gentiana incurva, Hook.) nehmen. Noch höher mit feuchtbaren Boren bedeutend höher ein und überschreiten die angeführte Grenze der phanerogamischen Pflanzenwelt um mehr als 100 Metres. Aus dieser Beobachtung ergiebt sich eben so wie aus dem über die größere Höhe der Schneegrenze Gesagten, daß die Temperatur der Luft um wohl auch des Bodens unter dem 12° S. auf dem Kamme der Anden bereuens höher sein müsse, als unter dem Aequator. Eine eigentliche Region der Gräser, verschieden von derjenigen der alpinischen Pflanzen, ist auf dem Andenzuge von Pasco nicht zu bemerken, wenigstens nicht in dem Sinne, wie Alex v. Humboldt sie annimmt, wenn er die oefter auf die Pflanzengrenze in Ostindien angeführt 1400 Metres beginnenden schilfrert, der letzteren aber die Gegenden zwischen 2000 und 4100 Metres anweist. Unter dem 12° S. fließen beide in einander, d. h. wenn auch die Gräser, denen keine ausschließliche Besitzerhebung des Plateaus gekattet ist, nicht unter 4000 Metres herabsteigen, so werden sie doch mit vielen kleinen Alpenpflanzen, namentlich Gentiana, Wernería, Rubia, Alchemilla, Lupinus, Valeriana rc., welche die von ihnen unter dem Aequator bewahrte Zone weit überfliegen. Auf einem mir vorliegenden höchst interessanten Manuferite des englischen Ingenieurs Benj. Scott über den von ihm geleiteten wichtigen Canal zur Bewässerung des Thals von Arica in ohne die Uebersicht genannt ergiebt sich, daß die höchste Grenze der Mais-Kultur unter 12° S. auf 3000 Fuß, nach Rivero über 3000 Fuß. Die großen Pläne, welche jenen handschrift. Bericht begleiten, . . . zeigen Holzungen von Quenuales oberhalb des Dorfes Huanhillca-de-Yesseß auf dem nördlichen Ufer des mächtigen Gebirgsthales Tacora und Queñua an; gewiß eine sonderbare Erscheinung, da schon sie Quantitäten auf Meter mehrerer Beobachtungen 14,899.3 engl. Fuß Meereshöhe gefunden wurden, wenn sie Einzeln bleiben, die zum Theil von jenen Bäumen umgeben ist, ebenfalls im Mittel auf 14,930 engl. Fuß liegt. Die Beobachtung Alex. v. Humboldt's setzt die Grenze der phanerogamischen Vegetation unter dem Aequator auf 15,141 engl. Fuß (von Meter zu 36½ engl. Zoll angenommen), allein obigen Höhe dürfte bedeutend höher gelegen wir auf derselben Höhe noch kleinen Holzungen. Die dicke Baume mit der Onuma von Palos (Polylepis racemosa R. Pav.) ähnlich sein, ist nicht zu sagen, indem auf einer schriftlichen Mittheilung von einer andern Hand blos hervorgeht, daß sie große Blatter haben und dazeig sein sollen, was nicht ganz auf die Polylepis past. Im Allgemeinen ist die Flora von Ancon auf Lima-Boden, wie sie oben beschrieben, seine sehr beträchtene für den Botaniker. Man vergleiche die Beobachtungen v. Tschudi oben S. 191 aufmerksamer über den Anden der Excellenzpflanzen Mexico's, welche die beide unter den Kulturpflanzen in Peru am höchsten vorkommen, je noch letztere noch höher als erstere, obschon sie in der größten Höhe keine Körner erzeugt, und nur als Futter (Alvoeer) grün gebraucht wird. Die Maca ist der sogenannte Cruzpie (Lepidium Meyenii Walp. 2, 923): „In Ghile sieht der Erdapfel nicht in dem Ansehen wie in Peru, besser Anden-Bewohner ohne Uebereitelung mehr als die eine Hälfte ihrer Nahrung durch seine Kultur zum ersten Male, aber ohne sichtbare Zubereitung] erhalten. . . . In den Wäldern der warmen Region der Thäler kultivirt man bis Huanuco hinauf eine . . . sehr beachtenswerthe (wohlschmeckende) . . . gegen die Kälte empfindliche, mit drei Monate reagende Kartoffel. Einmal angezstanzt bedarf sie keiner weiteren Pflege, sondern wuchert unausrottbar fort." Nach v. Tschudi's Berichte (2, 263) wächst die rothe Art Kartoffeln, die gelbe (Papa amarilla), an der Meeresküste von Arequipa, Ica, Pisco, in Huamanga; aber wie sogenannten süßen Kartoffeln, die Camotes (Convolvulus Batata L.), von denen es eine gelbe und eine violette Art gibt, kommen über 3500 Fuß Seehöhe nicht mehr fort.

Im Nächsicht auf die Vegetationsverhältnisse und die davon abhängige Besitzerung hat das Gebirge eine entschieden große Bedeutung, so daß Alexander von Humboldt sagt: „Peru ist in Hinsicht seiner Lage zum Innern Festlande, so weit dies bekannt ist, vorzüglich werden muß. Durch Illos, Pöppig und v. Tschudi ist die Gegend von Lima die Cordilleren-Pässe und weiter südwärts bis Arica rc., dagegen durch d'Orbigny im Süden, von Ariena nach Tacna und Bolivia hin bekannt geworden. Jener große Bedeutung spricht sich Pöppig (2, 9) ausweitelhaft so aus: „Die Anden Peru's erwähnen die Gestaltung der Andenkette zum größten Theile, vornehmlich über mittlere Höhe, wenige der chilenischen Cordillera weit übertrifft, so bieten sie theils Thäler, theils abgeplattete Kamme, die trop ihrer zu Zinie des einigen Elevation ein erstaunlich Klima genießen und sehr fruchtbar sind. Auf ihnen drängt sich das Wolf dichter zusammen, und vorzugsweise hat der Andier, der ausgezartete Nachkomme jenes guten u. unfriegerischen Volks, Geschick und Lust seinen Geyer her Zucht und Pflege willig zu empfahl: Die Anden enthalten mannichfache Klimate und die große Zahl der in ihnen erhaueten Dinge könnte sogar noch vermehrt werden, denn manche zeigt ungefannte Anpflanzen würden sich dort einheimisch machen lassen, wenn man nur nur mit Vorsicht den Uebergang in die Übelthätigkeit, an atmosphärischen Wärme, welche sie verlangen, vor ihrer Verpflanzung ergründete. Allein der schönste Theil des Landes, in dem noch zahlend Tausende ihrer künftigen Bestimmung harren, ist ungangbar und todt, beginnt am östlichen Abhange der zweiten (vor köstlichen) Kette der Anden. Dort breiten sich Gefilde aus, die von niedrigeren Bergen durchschnitten, mit einem Laubmeere bedeckt sind, an Schönheit und Klima den chilenischen gleichkommen, aber an Menge u. Heerlichkeit der Produkte sie weit übertreffen. An sie reihen sich noch innerhalb der weiteschichtigen Grenzen jene unübersehbaren Ebenen, wo Riesenflüsse, an deren einsame Ufer sie unbenutzt ihre Gewässer ergießen, sich in ihnen den weit von einander entfernten Wohnungen einer überaus zahlenarmen Bevölkerung die einzigen Verbindungswege herstellen."

Der Küstenstrich ist wegen Bewässerung der Cordilleren landwärts in der wechselnden Ausdehnung von 3 bis 20 Stunden begrenzt (s. S. 1911), und natürlich wurde diese Stellung des Seil ausstreigenden Gebirges eben so im Verhältniß mit dem Reichthume an flumischen und meteorologischer Nächsicht so beeinflußt, daß die Naturverhältnisse des Küstenlandes in jeder Beziehung eigenthümlich sind. Dabei darf auch der an die Linie und verhältnißmäßig schmale Küstenstreife anhörige Ozean mit seiner unabhängigen Stellung nicht unbeachtet bleiben. Innem festen Bewegung, Ausströmung, Wind u. Temperatur wesentlichen Einfluß auf den landwärts von dem hohen Gebirge begrenzte Küstenstreifen haben. Zunächst alle die Strömungen im Großen von Süden nach Norden, die durch Alex. v. Humboldt's Untersuchungen bekannter wurde, und der man einen großen kältenden Einfluß zuschrieb! Dagegen hegt indessen Pöppig (2, 5) nach seinen Beobachtungen, das sie nicht sehr bemerklich ist, und auch, scheint, als ob des Temperatur dieser Strömung selbst an der Küste von Peru, zwar periodisch, allein in unbekannten Zwischenräumen, sehr abnimmt, und überhaupt weit mehr von äußern und zufälligen Umständen an den von ihr berührten Küsten abhänge als der Golfstrom." Eben so ist die Richtung des Windes aus S. gegen N., nach den Berichten von Tuson und Livingston, indessen sagt Pöppig (2, 4): „An dem Theile des Großen Ozeans an der genau-

nischen Küste ... vermag nie ein Sturm das Element zu empören"; sogar Ebbe und Fluth sind hier sehr unregelmäßig, und die Zeit des Hochwassers ist ungewiß, die Höhe aber ohngefähr nur 3 Fuß. Zuweilen ist jedoch die Seebrise so heftig, daß Boote nicht dagegen können [Findlay, 2, 173). — Eine andere, meteorologische Erscheinung, deren Ursache unzweifelhaft in dem Temperaturverhältniß des Oceans zu dem schmalen von dem hohen Gebirge begrenzten Küstenlande liegt, ist der Nebel längs der Küste, während, nach Pöppig's Berichte (2, 4 f.), „entfernter von der Küste ... der Himmel selbst während des Winters noch heiter bleibt. Die Wolken bilden sich zwar schnell, allein sie sind leicht u. verschwinden bald wieder. ... Mit der erneuerten Annäherung an die Küste ändert sich die Scene. ... Kaum hat sich das Schiff dem Lande zugewendet, ... so weicht plötzlich der reine blaue Himmel einem Dunstgewölbe, welches immer dichter werdend, zum Nebel alles umfängt. Dieser wird zugleich früh diese graue, dem Blick undurchdringliche Masse über dem unfernen Lande; und bleibt als unzertreiblicher Streif auch dann noch liegen, wenn auf dem Ocean die Mittagssonne siegreich den finstern Mantel durchdrang. Wenige Stunden mehr desselben Laufs bringen den Reisenden in die Mitte jener dunkelgrauen Dunstschichten, und alle Gegenstände mit einer rauhen Oberfläche bedecken sich mit dem wässerigen Niederschlage, während gleichzeitig die Temperatur der Atmosphäre sich verringert [26. Mai 9 Vorm. 12° C.), bis zuletzt die Reisenden sich fast frostig fühlen. Diese Erscheinung, welche auch auf der Küste bis in die Entfernung einer halben Tagereise nach dem Innern sich ausdehnt, ist in einem übrigens warmen Lande zu auffallend, als daß sie nicht schon die frühesten Berichterstatter zur Verwunderung gebracht haben sollte. In der That findet sich die große Kühle der peruanischen Gestade in den meisten der alten Chroniken erwähnt. ... Indessen bietet selbst jener unfreundliche Himmel Erscheinungen, die nicht minder auffallend sind. Regenwolken kennen selten diesen Strich. Nur einmal in vielen Jahren soll es geregnet haben

durch die vermehrte Luft, die von oben drückt, ein, u. werden später trocken verweht. Im November beginnt der Sommer. Die sengenden Sonnenstrahlen brechen sich an der glühenden Decke u. prallen mit reflektierender Macht zurück. ... Keine Pflanze schlägt in dem glühenden Boden Wurzel; kein Thier findet Nahrung auf der rothen Fläche; kein Vogel lenkt seinen Flug, um sich in den brennend heißen Luftschichten. Bloß in den höchsten Regionen schwebt darüber hin mit raschem Fluge der König der Lüfte, der majestätische Condor, vom Meeresufer zu. Nur da, wo sich der stille Ozean mit der Wüste vermählt, ist Leben u. Bewegung. Schaaren von Aasgeiern versammeln sich auf großen, gestrandeten Seethieren: Otterhunde, Seelöwen beleben zu manchen Stunden den Strand, Pelikane und Möven ziehen gierig nach den angeschwollen Fischen u. Meltnsken; bunte Grasfinken summeln sich auf den Sandspitzen, u. geschäftige Krabben u. Meerschnecken durchkriechen das feuchte Ufer. Im Mai verändert sich die Scene. Ein dunkeler Nebelschleier breitet sich über das Meer u. die Küste auf. In den folgenden Monaten wird er dichter u. dichter sich erst wieder im October. Während beinahe sechs Monaten hält er die Sonnenstrahlen von der nun erfrischten Erde ab. Im Anfang und am Ende kommt auch der genannten Winters hoch fällt gewöhnlich der Nebel zwischen 9 u. 10 Uhr Morgens und senkt sich gegen 4 Uhr Nachmittags. Im August und Septamber ist er am dichtesten und bleibt Wochen lang unbewegsam auf der Erde liegen. Er tödt sich nie in eigentlichen Regen auf, sondern nur in einen feinen, durchdringenden Niederschlag, der von den Eingebornen Garua genannt wird. Diese Garuas haben ergiebige Vegetation auf manchen Stellen der peruanischen Küste seit Jahrhunderten nicht geregnet habe. Sie dringen sind tüchtig, wenn es gibt viele Gegenden, in denen es nie, außer nach einem sehr heftigen Erdbeben, regnet, doch auch kann nicht gesagt werden, daß sie wahre Wüsten sind. Die Garua ist nämlich in großer Ausdehnung gleichsam niederschlägt, so unterscheidet sie sich doch vom Regen dadurch, daß sie nicht aus bestimmter Höhe, aus Wolken fällt, sondern sich in den tiefsten atmosphärischen Schichten durch Verdünnung flacher Garuas bildet, die zu größern bittet. Die Nebel überschreiten im Durchschnitte die verhältnißmäßige Höhe von 1200 Fuß nicht. Ihre mittlere Grenze ist 700 bis 900 Fuß. Es ist eine höchst interessante Erscheinung, daß in einigen Meilen vom Meere entfernt nicht weder vorkommen; dort aber durch die heftigsten Wahrgen erfrischt werden, und das die Grenze zwischen Regen und Nebel mit mathematischer Gewißheit angegeben werden kann. ... Beim Eintritte der Nebel nehmen die Algarrobenbäume, die an der Sandküsten nach Osten begrenzen, einen ganz andern Charakter an. Wie durch einen Zauberschlag entsteht in wenigen Tagen ein blühender Garten, wo kurz vorher nur der Boden war. Nun werden die Bäume belebt. Die Sommervögel treiben ihre Liebkosten u. Pferde vordhin auf die Weide. Während mehrere Monate finden sie drei reichliche Nahrung, aber kein Wasser. Sie schweifen, wie Nebel, in der Nähe der Küste, und lassen die Lomas immer sehr wohlgenährt. In einigen Gegenden des nördlichen Peru, wo die Garua stark spärisch sind, hängt die Fruchtbarkeit der Wälder von den Gebirgsbächen ab, denn im Sommer verbrechen sie meisten Flüsse. Bleiben im Anfange, so entsteht an der Küste die furchtbarste Hitze unter den Wendekreisen. Der wenigen Jahren sind einem Jahrhabe im Thale von Piura 42,000 Schafe umgekommen, weil der Fluß u. mit ihm das Waldthier so lange ausblieb, daß das Gras fehlt dort so vollständig, daß ein Blatt Papier, welches die Nacht durch an Freien liegt, am Morgen auch nicht die geringste Spur von Feuchtigkeit. Im mittleren u. südlichen Peru herrschen es nur in einem einzigen halben Zoll tief. Die Garua sind in den Oasen [, d. h. in den fruchtbaren Stellen in den Wüsten] viel stärker als in den so begrenzenden Wüsten. Der Regen fehlt an der ganzen Küste; in den Gebirgsregionen ist er in großem Umfange vorhanden ist. Er beginnt erst im Norden von Tumbez, wo die Wälder in bedeutender Ausdehnung vorkommen. Nach Osten fängt er in den pflanzenreichen Cordilleren-Thälern an. Diese bedeutende Verschiedenheit der Jahreszeiten hat zu manchen Irrthümern Anlaß gegeben, sie verdienen aber die volle Aufmerksamkeit der Meteorologen.

Berücksichtigt man aufmerksam noch zur Schilderung des Küstenlandes, das Pöppig (2, 11) [, S. 9] von Salomon Falconer [1] hat, so wird das Wasser zum Trinken sehr weit herbei geleitet, weil das in den Brunnen kaum genießbar sei, so erscheint das Nothwendigste, das Wasser, welches an wenigen Orten noch vorhanden ist, als sehr schätzbar. Mit Recht hat in diesem Landstrich der wasserlosen Flußlandes überhaupt die Vegetation nur gering, obgeachtet der tropischen Klimat. So ist derselbe faft ganz baumlos u. auch ohne Gesträuch; nur selten sieht der Baum von Algarobia, selten. Dafür sprecht v. Tschudi Jenquis (2, 276): „Die Küste von Peru ist sowohl an weiten als kultivierten Palmen sehr arm. Die Cocospalme wird nur in wenigen der nördlichen Provinzen gepflanzt, die Dattelpalme vorzüglich um Ica. In der Umgegend des letzteren Ortes wird gedeiht dagegen in dem leichten Sandboden vorzüglicher Wein in Anpflanzungen [v. Tschudi 2, 222]. Ueber die Gegenden um Gallao berichtet Pöppig (2, 11) [, S. 9]: „Dort liegen ausgedehnte Flächen kahler Sandes, ohne alle Vegetation, oder sandige Thälern, auf denen jedoch nur sehr wenige Strauchpflanzen vorkommen. Ein Land jedoch muß benachbarter überwuchern. Die genannte peruanische Provinz besteht in einer Oase, in den feuchten Gründen, allein ohne wenig so großblattig zu sein, wie die kultivierte Pflanze Europas.“ Dies ist die Gegend, in welcher landwärts Lima, die Hauptstadt des Staats, liegt. Ueber dieselbe sagt v. Tschudi (1, 245): „Kaffen wir das ganze Bild der Küste von Peru, so sehen wir, daß Lima in einer der Oasen liegt, welche die ausgedehnten Sandflächen unterbrechen und die sich immer da bilden, wo sich ein Fluß nach langem Laufe auf den Gerölleren das Meer eingräbt u. wo seine Ufer durch einigen Erweiterungen der Gebirgsthäler sind.“ Das Thal von Lima wird von dem Flusse Rimac gebildet, der in zwei Armen aus kleinen Seen auf der Cordillera in ebenfalter Richtung, Landwestwärts, nach dem Meere eilt, unbedeutend, aber während der Regenzeit sehr wasserreich u. reißend ist. Aus demselben werden die Gärten der Stadt bewässert, die dadurch auch sehr fruchtbar sind, wie überall der Boden, wo bewässert werden kann. Die treppen spärliche Vegetation in der Umgegend von Lima besteht nach Pöppig (2, 16 f.) in einigen Halbsträuchern (Lippia asperifolia, Heliotropium syringifolium, R. Pav.; Gaffinoga parviflora, Cav.; Mimosa sensitiva, Linn.; Acschynomene americ., Linn.; Sida floribunda, HBKth.), vielerlei Anonen mit außerordentlich wohlschmeckenden Früchten (der Chirimoya-Baum, Anona tripetala, mit feinen außerordentlich aromatischen Blüthen nus Früchten); Bananen (Platanos); die Guyenia (E. Jambos L.); der Palta-Baum (Persea gratissima, HBKth.); der Caimito; die Carica; der Olivenbaum, und dann besonders in den südlichen Küstenprovinzen (v. Tschudi, 2, 266), wild der Molle (Schinus Maugilia (Myrine), Cultur-Schinus (Arcanus comm.), der Pincincollanum (Castiglionia lobata, R.), Arisiefen, Pomeranzen, süße und herbe Citronen, Limones dulces, Limas, Citern, Maulbeerbäume, selten Granaten und Quitten, Feigen in zwei Arten mit verschiedenen Früchten. Von europäischen Obstbäumen kommen nur Pfirsichen, Aprikosen, Birnen fort, bringen aber nur faft ungenießbare Früchte; in den Gebirgsthälern Aepfelsen in ungeheurer Menge. Genießbare Pflanzen sind die Solanacrattige Arracacha (Conium macrorhizum, Bieb.), die Pfeil- oder Purgirwurzel Wurzel (Jatropha manihot). Die Kartoffel gedeiht dagegen auf der Küste nicht. Von unseren Nahrpflanzen wird der Mais mit dem größten Ertrage gebaut und in mehreren Arten. Mit Gerste wird mehr Zuckerrohr in Pflanzungen an der Küste oder an Flüssen gebaut, und zwar an der Westseite der Cordillera bis zu 4500 Fuß Meereshöhe, aber auf der Distrikte bis 6000 Fuß Meereshöhe. Baumwolle wird auf der ganzen Küste von den Indianern gepflanzt. Hanf und Flachs kommt auch gut fort (v. Tschudi, 2, 258). An der Küste werden Erbsen in verschiedenen Arten (Garbanzos), spanischer Pfeffer (Aji, Capsicum in vielen Arten), Bohnen (Frijoles), Tomates (zum Genusse), Kohl, Salat, in Menge Zwiebeln, Meiren, Wassermelonen (Sandyas), die genießbare Erdmandel Maní (Arachis hypogaea), die Kriechpflanze Pepinos (Cucurbitaceae) mit saftigen, aber schwer verdaulichen Früchten, auf der spanischen Küste zu Provianz mit einer fleischigen Frucht, die Ghapana (Psidium pomiferum) mit apfelsförmiger fleischiger Frucht; verschiedene Cactus-Arten mit essbaren Früchten (Tunas); der runfende Strauch mit der apfelgroßen u. essbaren, sehr kühlenden Frucht Grenadilla (Passiflora quadrangularis). Während der Jahreszeit des Nebels gedeiht auch auf dem Küstenstrich, besonders in der Nähe der Flüsse, der Unterm-Klee, von den Eingebornen Alfalfa genannt, als Futterkraut üppig.

Insofern die Vegetation nächst der Bodenbeschaffenheit hauptsächlich von dem Klima abhänge, so ist es auch nothwendig die bekannten Bedingungen über dasselbe auf der Küste zusammenzufassen. Pöppig (2, 14 f.) [, 24]: „An der ganzen Küste von Peru weht sich die Atmosphäre in einer fast ewig gleichmäßigen Ruhe; nie zuvor heftige Strömungen gestört, ist für nur dem Wechsel einer allmählichen Verwärmung und kaum merklichen Erkaltung unterworfen. Nie weiter hat auch anderwärts die Natur eine Wüste und Oberfläche, wie diese, so gänzlich von allem Neuanfgekommenen durch mechanische Abspannung des Körpers beschreckbar, und in der That können mehrere Fremde sich rühmen mit ihm vertraut geworden zu sein, ohne die Ueberstehung einer allkimatisirenden Krankheit. Aber der Fremde, der seinen lebendigen Sinn spaltt als Folge der langdauernde Kraftlosigkeit nicht minder quälend anstritt. Man könnt sich bald auf dieser Atmosphäre in die reinere der Aendenjche, oder einige gebungen Wüsten bei Chinaz, die ganz und sehr ähnlich, allein in unendlich verschieden sind, daß man kaum begreift, wie das Zwischenliegen einer einzigen, wenn auch noch so hohen Gebirgskuppe genügen kann, um in einer Weise voneinander zu trennen. Der traurige Natur klimat, ... hat man sich durch die Abreise noch nicht sogleich entnommen. Innerhalb der ersten sechs Leguas folgt man in nordöstlicher Richtung den hohen Hügelkette, welche den äußersten Rand der Anden ausmachen. ... Mit der Erreichung des siebenten Hundert ist man gelangt die Scene, denn anstatt der weiten wellenförmigen Ebene, wo nur einige isolirte Felser von Sugerner-Riese die Strecken von Kiesel und Sand unterbrechen, gewahrt man die Ufer des Rimac Thales, eine fruchtbare einer Legua, und den von den Anden herabströmenden Rio Chillon. Einige Molle (Schinus) sind die ersten mit gewohnenen Bäume, die man sieht. ... ... und verfrupfte Gestalt der Mangliche (Salix) ... von dem der Limeño allein sein Brennholz gewinnt. Weiter im Thal hinauf zeigen sich Felder mit Mais und Klee, ein fröhlich begrünter Anblick, wenn man Wochen lang nur das dürre braune Kolorn und sich sah.“ In Lima beobachtete Pöppig (2, 30) im Mai die höchste Temperatur binnen zwölften Tagen + 18° C.; dagegen in einem nur etwa zehn Stunden entfernten Felsenthal + 28° C., und bemerkt dazu „also eine Verschiedenheit der Temperatur von mehreren Graden, die allerdings von den wahrscheinlich sehr bedeutenden veränderten Verhältnissen der atmosphärischen Feuchtigkeit, mußten so gewaltsame Sprünge aus einem Klima in das andere an sich schädlich sein, und die alte Meinung der Ghilenen über das Reisen in Peru und über die Gefahren, mit denen sie tropischen Anden drohen.“ Insbesondere ist die Küste Peru's, wie Pöppig bemerkt, keine feiner wafferreichsten, denn auch das Kustenklima Peru's wegen seiner Fieberlust so gefährlich, die nach Pöppig (2, 29) sich landwärts in Gegenden bis zu 8000 Fuß Meereshöhe findet. So berichtet v. Tschudi (1, 302) [, 287] „Die wichtige Wechselfieber z. Theil sehr bösartigen Charakters machen den Aufenthalt an manchen Orten Diese Stätchen liegt M. von Lima landwärts in einem sumpfigen Thal. Obenso liegt S. von Lima die Stadt Ica in innmitter Gegend mit Kiesel- und Salzlagern (Pöppig, 2, 31). Bekannt ist auch die Fieberlust Truxillo, die auch in der Küstenreihe die Stadt Arica wegen der hier herrschenden Wechselfieber (Tertianen), und im nördlichen Theile in der Gegend von Tumbez, wo Pöppig (2, 29) Fieberlust entdeckt, und wo auch Humboldt weiten, vegetationsleeren Flugland befindet und so großer Wassermangel herrscht, das Reisende die Wüste mit sich führen müssen. Bemerkenswerth ist, daß in Arica und den meisten Fieberdörfen Küstenreisen die Fieber am heftigsten auftreten in der Frühlen und nebeligen Jahreszeit vom März bis October, wo die Vegetation vollständig entwickelt ist, während in jenen wasserleeren Landgegenden die dürre Jahreszeit des Heftigsten Stürmischen mit Sonnenuntergang die heftigsten Fieberanfälle auftreten. Nach Hamilton, Pöppig u. a. Beobachtungen gezogen Fiebererzeugende und Fieberfreie Orte in sehr kurzer Strecke an einander, wie es insbesondere in und auf unserer Erfahrung die Eingebornen wissen.

Temperaturwechsel ist, daß nach jenen heftigeren Gewitterfällen Fieber ein entstehen, während die schon anhaltenden unaufhörlichen, oder die noch öfteren sich vielfach verschlimmern. Ferner sagt Böppig (2, 75): „ein anderer Beobachtung beweist, daß die Fieber, welche an einem Orte herrschend angesehen hatten, in einem andern nicht mehr gefunden schnell verschwinden können, aber auch das sie durch schnelle Versetzung in übrigens sehr gesunde Gegenden einen ganz bösartigen Charakter annehmen, oder wohl gar in ganz verschiedene Krankheiten übergehen können. Wechselfieber, die sich Jemand an dem Meeresstrande zuzog, werden durch Reisen in die höchsten Gegenden der Anden, wo eine sehr reine Luft, allem zufolge, in sehr verdünnter Atmosphäre lastet, ohne Druck derselbe, keineswegs gehoben, sondern bleiben dies und, um sogleich weiter einer Gebirgsluft oder Wasserluft, oder von Uebereilungen erfolgt zu werden, sonnen sehr oft organische Verkürzungen Rheumatismen, Lähmungen und aber Typus des Fiebers unglücklich in einen sehr verschiedenen Typus, und der Norm wird verminderne, und führt dann gewöhnlich den Tod herbei." — Ob sich in der Nähe der Gebirgsseen Fieber entwickeln können, bleibt sehr problematisch. — Es ist eine unbestreitbare Beobachtung, das nach dem Schlafen in einem der Fieberthäler sich die Folgen nur sehr selten schon in der ersten Nacht zeigen. — Die beiden sie erst nach zwei oder drei Wochen heroor, alle meisenthalls erst nach Rückkehr in die Heimath. — Als allgemeines Resultat ließe sich vielleicht aufstellen: daß die Wechselfieber von Rheinsberg in dem Strande bis zu nie der Höhe von etwa 9000 Fuß über dessen Niveau, sich nur selten und wenig vorkommen; daß die höchsten Plateaus ihre Entstehung nicht begünstigen; das sie keine Jahreszeit ausschließlich angehören; das heiße, völlig wasserarme Sandwüsten zur Entstehung derselben nicht beitragen, das aber auch sie nicht des Einflusses der Jahreszeiten bedürfen, um als unausweichbar aufzutreten; endlich, das in dem Boden gewisser, oft sehr beschränkter Gebirgsstriche eine Ursache liegen scheine, was in Norm einer Ausnahmung aus den Schlafstellen ergeriff, und das Fieber, das sich oder in geringer Entfernung Beständige frei ansgeht." Insbesondere ist nach Hamilton, Wood und Tschudi's Beobachtungen bemerkenswerth, das in den Orten mit Zuckerrohrpflanzungen die Fieberart weder mit folgender Wasserscheu drohnisch sind. — Die Verschiedenheit in den Thierungen um Lima und Arequipa, aber in dem Thal von Huanuco sind sie erst seit dem Beginn der Zuckerrohrpflanzungen aufgetreten. — Auch in dem schönen Thal von Huanuco, mit Zuckerplantagen, das nur zwei Meilen lagaas von dem zwar sehr heißen, aber gesunden Küstenort Huacho mit Obstgärten und Feldern, Baumwollen- und Zuckerrohrpflanzungen, „eine bösartige Wechselfieber und Hautkrankheiten den Aufenthalt . . . sehr ungenehm" (v. Tschudi, 1, 302). Berüchtigt war nun bei der Enge nach der verlassenen Stadt Huanuco, wo die Fieber sie nur wenig hervorgehobene Ausnahme einer fieberverursachenden Ausströmung aus der Erde, und das dieselbe ein allgemeiner Glaube in Süd-Amerika an vorzugsweise sei. — Ich, unmittelbar bei Huacho, so muß sicher auch sie so metallreiche, aber durch Fieber höchst ungesunde um bestand der Provinz Ghoze in Neu-Granada hingewiesen werden. Außerdem darf hier nicht unerwähnt bleiben, was Böppig (2, 70) in Rücksicht auf einige Oertlichkeiten sagt. „Die Sonnenhitze ist daselbst eine unerträgliche, besonders aber, mit diesen Urwäldern belebener, warmer Luftkreis, in welchem die atmosphärische Feuchtigkeit außerordentlich groß ist, gilt für fieberfrei. In der Tiefen ist wenigstens Niemand bekannt, der seine Heimath verlassen hat, um auf dem Boden verbreitet, auf eine unaufhörliche Gährung n. Fäulnis sich findet kaum statt. In den Quebradas der Anden, z. B. San-Maniel, Jumbo &c., die von der Südsonne wenig oder gar nicht getroffen werden, ist angenehmere trockene Temperatur, Bäume sind selten, und nur an wenig Orten findet der Landmann sie seine Zwecke eine andere Oreinide. In diesen Quebradas ist das Fieber ebenfalls eine unbekannte Erscheinung. Matwasa, obwohl im Winter oder vielmehr in der Nacht zeit in zwei Dritttheilen seiner Oberfläche einen See darstellend, mit unendlichen Wäldern bereckt, unter einem Himmelsstrich, wo Stürme, Regen und alle Uebel hervorrufen könnte, ist so glücklich, ganz von intermittirenden Fiebern verschont zu sein. Das viel höher gelegene, aber sehr weene Thal des Jugendlichen Marañon ist so wohl von Wechselfieber, als auch den Oroten, daß zu Jesien sein Fremder in den Dörfern Bafiat und Huarinanchi schlafen kann, ohne zu erkranken. Solcher Anomalien treten sich noch unendlich viele anführen." Bemerkenswerth ist übrigens, das gerade Orte und Gegenden, die früher fieberverrufen galt gewesen sind, während sie es früher nicht waren. So berichtet v. Tschudi (1, 309) von dem großen wasserlosen Salzlager (Salinas) und Feldspathlande von Spanien am N. vom Rima (der Fluß des Großen Ozeans, „der Aufenthalt in den Salinas ist sehr ungesund." Dagegen ist auf dem in dürrer aus über Santiagoaus liegenden Dose Chilca, N. von Lima, ermöglicht an der Quan-Küste und mit Salzwerken nicht der Gesundheit Nachtheiliges bekannt.

In Rücksicht auf die eigenthümlichen Naturverhältnisse darf v. Tschudi's Bericht (1, 309) nicht unerwähnt bleiben, in wem er sagt: „Ich glaube, das es in keinem Lande so viele eigenthümliche Krankheitsformen gibt, wie in Peru. Fast jedes Thal hat seine besonders, die häufig auf den Umfreis von wenigen Quadrat-Meilen in ganz bestimmten Gegenden auftreten. Gegenden gänzlich unbekannt sind. Es ist klar, das bei dieser abgegrenzten Localisirung die Hauptursache der Krankheiten in tellurischen Einflüssen oder in gewissen, bis jetzt noch nicht erkannten Stoff- und Einmischungen zu suchen sind." — Aber auch das Walter gewisser Quellen gilt nach vielfachen Reisenden Berichte (2, 11) als besteht gefährlich „in mehreren Thälern, die von der Küste nach dem Gebirge führen." . . . n. deren Wasser die Indianer nie trinken und auch den unerfahrenen Fremden mit dem Ausruf: on agua de veruga, d. h. es ist Wasserwasser, vor diesen Genuß warnen. Sie entstehen durch Ausschwitzungen reicht, auf den Stamm ihrer Quelle zu stillen." — Der Trunk dieses Wassers erregt sehr schmerzhafte Blutbeulen und Warzen mit tödtlichem Verlauf in Jahreszeit, Geschwüren, Wassersucht &c. In einem andern Theil Wasser der unter Männern die Verbreitung Krankheit litte, in einem andern wieder der Frauen. Eigenthümliche Hautkrankheit Carachа, große Pusteln an Armen und Brust, heimisch.

Nachdem das Küstenland in seiner eigenthümlichen Naturbeschaffenheit bei vorgestellt worden ist mit seinem Klima und seiner Vegetation, so bei muß noch dessen Thierwelt erwähnt werden. v. Tschudi gibt darüber in seinen Untersuchungen über die Fauna Peruana und in den Reisen

liegen Peru We. i die beste Auskunft. Er fand hier nur 26 Arten Säugethiere; woran jedoch aber in dem Küstenlande nur 4 Arten ausschließlich eingeborne Gen. sind, als Beutelmaus, Beutelratte, Wasserratte und eine Art Vespertil. Die übrigen Säugethiere sind theils Nagethiere, 10 Arten Raubthiere, 1 Art Wiederkäuer, das Guanaco (Camelus Lama, Linn.), der häufig ist und den Lasttragenden Thier, und der feine Vicuna, der sonst nur in den Cordilleren vorkommt, und schon in der Gegend von Lima, aber nur selten gesehen wird; 3 Arten Beutelthiere (Didelphis), einige Arten Nager (Mäuse); das Armadill, eine Art Reh (Cervulus); Cervus nemorivagus Tr. Cervus Lama, Linn. Von der fahlen Puma lebt eine Art Meerschweinchen (Cavia Cutleri King.). Das an Digestation so ausreiche Amerika Säugethiere ist auch arm an Vögeln. Unter den Singvögeln zeichnen sich nur der gehörnte Rinnenkrug (Myiozetetes coronatus Cab.), einige Finkenarten, einige schönfarbige Arten der Tyrannen Arten (Tyrannidae Americanae) und Tr. Cora) und dann zwei Baumarten, nämlich der glänzen schwarze Gabelschwalbe (Cassicus pallidirost. Tschud.) und der rothhändige Picho (Strumella militaris, Vieill.). Papageien gibt es 11 Arten Papageien (Cuinrus tumultuosus, rupicola, sitophagus, Tschud.), in großen Schaaren zu sehen und kleine Arten Tauben, meist Raubgier, besonders in den Oertschaften der schwarze Gallinazo, aber am Meerstrande auf sumpfen und unbewohnten Inseln der rothköpfige und braunschwarze Truthahn-Geier, an der Küste Grasmücken, Flamingos, und am Strande auf gefrauten Wasserlachen in großer Menge der Cavior; die kleine Erdeule (Noctua speculicola, Less.); Meerschwalben (Sterna inca, Less.) in großer Menge; der kleine Seeraubvogel (Falco sparverius, L.). — Von anderen Gethier gibt es Schlangen, wenn sie auch ziemlich selten sind, von zwar theils giftige, theils unschädliche (z. B. Zaschobus, Psammophis, Oxyrhopus, Siphlops, Opis, Elaps u. a.): in den Zuckerrohrpflanzungen eine kleine Viper (Crotalus coelestus. Tsch.), deren Biß fast augenblicklich tödtet; im nördlichen Küstenstrich finden sich große Arten der Gattung Eidechse (Chamaeleo, Iguana); auf der südlichen Küste sehr große Zanare, viele Gattungen und Arten Geckoarten, zwei Gattungen Gecko (Salamandrina), deren Biß sie ebenfalls schaden wird. — Hinsichtlich Fische ist an der Küste Peru, und von Kolumbialand sind wie nur zwei Arten bekannt (Cyprinodontes rosens ans rodonus" (v. Tschudi, 1, 346). Von krötenartigen Amphibien kennt v. Tschudi nur zwei Arten: die Dornenkröte (Bufo spinulosus), die Thaultröte (B. thaul), und eine Flossenfrosch (Anaxyrus mauliensis). in Meerbuchten die Riesenschildkröten (Chelonia imbricata und midas), in sumpfigen Niederungen die Eierdamenschildkröte (Testudo belwigeri). — Insekten sind auf der Küste in Menge vorhanden. Sind die Brodsäel Möwen, gefrorenste Tölpel, braune Pelikane, Rothmeeve (Serveben), Pinguine, Taucher, Scheerenschnäbel (Rynchs) in ansehnlicher Menge heimisch, am Ufer Reiher und vom Meer kommen in ungeheuer Menge Schaaren, wobei die Kothansvogel sich auf den Inseln zu großen Massen anschließt hat, wo in der neueren Zeit unter dem Namen Guanolagerstätten Guano, z. B. Chincha-Inseln, s. d. (v. Tschudi, 1, 327) als Dünger ein sehr beträchtlicher Handelsartikel durch Ausfuhr nur See in ganzen Schiffsladungen geworden ist, aber dazu in Peru selbst früher viel gebraucht wird (v. Tschudi, 1, 331 f.). — Auf den Inseln sind die kleinen weißen Erdstöße im Sande, befonders in den Höhen der Klantagen, die sich als Schmarotzer an Menschen und Thiere, vorzüglich an Schweine anhängen, nun bei den Menschen an den Füßen, besonders an Nägeln in die Haut bohren, und hier ihre Eier legen, aus denen sich daß die Brut schmerzhaft entwickelt. Diese muß herausgeschnitten werden, wenn Geschwüre liebel zu vermeiden (v. Tschudi, 1, 306 f.). — Die Vogelspinne von mehr als zwei Zoll Länge. — Sanothiere sind hier und da das Pferd, Maultier, Rind, Schaf, Schwein, die Ziege, der Hund, Katze und Kaninchen. — Verbreitet sind auch der Königsfisch (Perca rex) und der wegen seines dicken Kopfes Krötenfisch (Cervicon, Bonitus. Wen den Naturbeschaffenheit der Küstenlandes wir hiermit beendet, so bemerken mit seinen wasserlosen und vegetationslosen Flugsandwüsten mit ihrer unwegsamen und unwirthbaren ist, obschon in ganz anderer Art als die heiße Zone einige Schwedische und Norwegische Gebirgsstriche mit ihren einsamen Hütten, und die weiteren Oberebene der Anden mit ihren einsamen tischen Hirtenwohnungen. Daher ist dieses weite und so äußerst eigenthümliche Gebiet auch keineswegs zweckmäßig erforscht und bekannt. So lautet z. B. das Zeugniß v. Tschudi's (2, 2), indem er sagt: „So manchen Ruhm uns beschwerlich das Reisen an der Küste von Peru ist, so ist es doch im Gebirge mit mehr Mühseligkeiten und Gefahren verbunden. Oben vorstehe ergibt sich aus den Berichten Böppig's, d. hinter diesen Linien fänden ist es nicht zu verwundern, daß auch die Karten dieser Gegenden noch keineswegs das Bild des Landes so geben, wie es ist. Diesem Mangel weist Ochsinger (Voyage dans l'Amérique méridionale. T. V. 2. 385) 4. p. in dem südlichen Theil des Reichs, O. von Arica, in der Cordillera und W. die zu dem beträchtlichen Rios Rio-Maure, der sie Grenze gegen Bolivia an der Gebirgsscheide bildet, nach. Er sagt: „in den Karten von Amerika wird der in den Cordilleren ein scharfer Gebirgskamm dargestellt, es sind aber dagegen eine so unabsehbare Hochebene, wie sie hier sich weiter als zwei Tagereisen entdeckt." Hier fand Ochsinger (S. 379. 383) in mehr als 4500 Metres Meereshöhe auf der von rem zweitspitzigen Berge Tacora überragten Ebene den Arequeya-See mit vielen Salzlagern in seiner Nachbarschaft, und von der Südseite des Sees aus den abführenden Fluß Ochsuma (Maroconas), der sich in den genannten Rio-Maure zufließt. Am die Ufer des Sees die Gebäulen sah Ochsinger (a. O. Histor. 2, 383, und Chronique. 2, 379) mehrere Salzseen, wenn es nicht in dieser Höhe schneie Schnee war, indem er von weitem Schein selbst sagt „wenn dasselbe ist, so ist es neige".

Zur genaueren Kenntniß der Küste gehört eine kurze Bezeichnung der folgenden Oertlichkeiten von S. gegen N. Unweit Nasca, 60 engl. Meilen) der Mündung des Rio-Loa, der Grenzfluß gegen Bolivia, ist das Pui Chiyana mit einer Tiefe von bis 6 Faden. Weiter nordwärts folgt das wasserlose Küstenbord Chomache an einer Landspitze mit einer Klippen-Reihe und einem Riffe; weiter die kanalförmige Bode over Chanera; dann die Landspitze Patache, und langgezogen unweit der Caldo Hohe Berg Carrafco. Von hier ist die Küste nordwärts 26 engl. Mln.

bis zur Landspitze Brueso ein felsiges Hochland, Barranca6 oder auch Dyarvide genannt, an deffen Nordende die Bai Cheburanatta liegt. Von hier 11 engl. Mlln. ist der Hafenort Zquique, der sein Trinkwasser von Pisagua, obngefähr 40 engl. Mlln. N., beziehen muß. Es gibt in der Nähe viel Salpeter zur Ausfuhr, und die außerordentlich ergiebigen Silbergruben Hnantacathua. Weiterhin ist die Landspitze Pies dras, und dahin ein Klippenhaufen; dann 18 engl. Mlln. NNW. die kleine Insel Merrillon, und 33 engl. Mlln. NNW. von Piedras die Landspitze Pichalo, und dabei N. das Dorf Pisagua mit einem guten Ankerplatz und der gleichnamigen Flußmündung. Weiterhin ist die Küste zur Landspitze Gorda felsig und zerissen durch Duebrazas (Camarones, Gullu oder auch Pietor). Weiterhin die Stadt Arica, u. davon OND. landwärts die Stadt Tacna. Von Arica an werden sich die Küste WNW. mit mehreren Landspitzen (Sama, Lyte, Moles), und unweit letzterer das Dorf Ylo mit gutem Ankerplatz; dann das Dorf Parocha; Tambo; Ilay (Jslay), der Hafenort von Arequipa, aber auch ebenso Quilca an der Landspitze Chuyllaca N. bei Hasse Quilca, an dem landwärts obngefähr 9 geogr. Mln. Arequipa liegt. S. bei Quilca ist der Ankerplatz. Weiterhin ist Lomas, mit Seehas-Ort von Acari, unweit landwärts; dann 23 engl. Mln. weiter der Hafenort San-Juan, u. 8 engl. Mln. weiter der vorzügliche Ankerplatz San-Nicolas, aber mit schwieriger Landung; weiterhin die Landspitzen Nasca, Santa-Maria, Nina; dann der Darro-Fluß, worauf die große Hal Inderveniencia gebitet wird. Hier liegt die Gruppe der Küsteninseln Onemado, Nieja, Island, Carretas, und landeinwärts nicht fern die Stadt Ica; davon WNW. die Küstenstadt Pisco an einem Fluße u. mit einem sicheren Hafen u. einer Bucht, durch die Paracas-Halbinsel gebildet. Worauf sich dann die Inseln Chincha-Inseln; weiterhin der Hafenort Cañete, ein Dorf, wo die Einwohner Indianer mit eigenthümlicher Sprache, Sitte und Geschichtsbildung und schwarzbraunen Hautfarbe sind. Weiterhin liegen die Alia-Inseln. Bis hierher ist die felsige hohe Küste sehr gesährlich und bei Nebeln nicht zu empfehlen. Bei N. der Insel Grisa, unter S. 76° 34' W. Gew., ist eine tiefe Bucht, und 20 engl. Mln. davon die Landspitze Chilca, nach dem im Vorhergehenden schon besprochenen Dorf benannt. Weiterhin ist Lurin in einem fruchtbaren Flußthal, etwa 1000 Schritte von Mienes und fünf leguas S. von Lima entfernt, mit der merkwürdigen Mine einer verlassenen, worein der Rio Lurin bei Chacamac (v. d. Sbösphere der Erde).

Weiterhin, und nur drei leguas S. von Lima liegt das Dorf Chorillo, mit vorzüglichem Wasser, dicht am Meer auf steilem u. sandigem Ufer, der Sommer-Aufenthaltsort der Vornehmen von Lima, mit Seebad. Davon unweit landwärts liegt das kleine Surco mit schönen Gärten umgeben.

Der Hafenort der Hauptstadt Lima ist Callao, und liegt an einer Bucht, die einen guten Hafen bildet, mit der Insel San-Lorenzo, und an deren NOEnde die kleine Insel Isla-de-Fronton. Die Bucht ist eine der größten und sudsichsten an der Westküste von Südamerika. Nach OSB. wird sie von der steilen Insel San-Lorenzo begrenzt, nach N. geht sie in die Buchten über, die von der Punta-Gorda, Punta-Pernal, Punta-de-las-Piayas und der Punta-de-Doña-Bandola eingeschlossen werden. Das Ufer ist flach, meistens sandig, nur die Mündung des kleinen Flusses Rimac ausgenommen, und war früher von dem Rio-de-Sbillon, die etwas südlich von der Punta-Gorda ist, liegt fettes Marschland. Eine schmale, fast sichelförmige Landzunge erstreckt sich von der Festung nach W. gegen San-Lorenzo; auf ihr liegen die Ruinen des alten Callao." Diese Gegend ist für die Geologie in Rücksicht auf die Lehre von der fortwährenden Hebung des festländischen Terrorsystems besonderssam, gleichwie die Küsten von Norwegen, Schweden, Frankreich ꝛc., wo diese Erscheinung wahrzunehmen ist, und deshalb auch ein besonderer Gegenstand der Beobachtung des englischen Naturforschers Darwin u. nach demselben des deutschen v. Tschudi gewesen. Bekanntlich sind die Erdbeben im Küstenlande Perus häufig, und war besonders in dem Mittelpunkt Lima und mehr noch Callao zu sein, wie die Wirkung in der Verwüstung zeigt. Dieser Gegenstand kann nicht mit Stillschweigen übergangen werden; er ist um so beachtenswerther in Rücksicht auf die Thätigkeit unterirdischer Kräfte, als in dieser Gegend kein Vulkan in nahen Gebirge bekannt, kann auch nicht angenommen werden, daß vulkanischen Erschütterung entwärts nach dem Gebirge hin nur auf eine sehr kurze Strecke bemerkbar ist. Bemerkenswerth ist übrigens, daß der Rio Chillon von der Schneehöhe des Hochgebirges hier in einer Schlucht herabkommt, ist der man auf einem Saumwege hinauf und herabreitet von Lima nach Lima, wie sehr Pöppig anschaulich sagt, und daß nach der Beobachtung von Gill und v. Tschudi (2, 9 f.) dessen Flußbett noch als Rio-Seco bekannt, im Gebirge in unbekannt früher Zeit verändert zu sein scheint. Aus der neueren Zeit sind Erdbeben, worunch viele Gegend hart betroffen wurden, in 1630, 1687, 1746, 1806 bekannt. Von Callao u. dem Hafen gibt es einen Plan von 1742 von Ulloa (Voyage 1, 422 ff.). v. Tschudi sagt (1, 43): „Die Veränderungen, die die Küsten von Callao und San-Lorenzo im Verlaufe mehrerer Jahrhunderte erlitten haben, sind bedeutend. Der englische Geolog Darwin sagt, das diese Gegend von Peru 85 Fuß erhoben worden sei, seit sie von Menschen bewohnt wird." Berücksichtigt man nun die häufigen Erdbeben, und daß gerade Callao u. Lima als Mittelpunkt derselben erscheinen, so kann man an diesen Veränderungen nicht zweifeln, aber auch nicht annehmen, daß dieselben durch die Wirkung eines Abhanges des Meeres geschehen konnte, das sich in rate sogar in einer sehr geringen Entfernung vom Ufer (v. Tschudi, 1, 48). Die Insel San-Lorenzo bestand hauptsächlich aus Sandstein, ist schmal und lang von WNW. gegen OSD., mit obngefähr 15 engl. Mln. Umfang. „Sie wird ihrer ganzen Länge nach von einem Bergrücken mit einem scharfen Kamm durchzogen, dessen höchster Punkt 1287 Fuß Meereshöhe hat. Die merkwürdige Abdachung ist wenigstr fiel als 45° steil senkrecht ins Meer einfällt. Man kann sich kaum einen traurigeren Anblick denken, als den dieser Insel. Während mehr als sechs Monaten prallen von dem westlich-grauen Sande die brennenden Sonnenstrahlen zurück, und erfüllen jeden Keim der Vegetation; nur in der feuchten Jahreszeit keimen auf dem von Nebel immer umwölkten Gipfel einige Kryptogamen. Seehunde und Seeotttern leben an dem steilen Felsen des Südabhanges und Schaaren von Seevögeln nisten an den unwirthlichen Ufern. Südlich von San-Lorenzo, durch eine schmale Meerenge getrennt, ist die kleine felsige Insel el-Fronton, auf der nur noch Überbleibsel einer Ruheplatz finden können. Zwischen Frontou und der erwähnten Landzunge (Halbinsel) ist die Bocaron, ein wenig tiefer Kanal, durch den jedoch bei günstigem Winde und genauer Localkenntniß große Kriegsschiffe durchfahren können."

Durch das furchtbare Erdbeben von 1746 wurde ganz Callao in das Meer begraben, und v. Tschudi sagt darüber (1, 48): „Mehrere Reisende haben erzählt, daß man bei heiterem Himmel aus Fischer See die alte Stadt auf dem Meeresgrunde ganz deutlich sehe. Auch die Bewohner von Callao haben mit mir darüber gesprochen. Ich hatte es für ein Mährchen." Ferner berichtet er (1, 48): „Noch erwähne ich eines eigenthümlichen Phänomens, das sich in Callao in neuerer Zeit mehrmals wiederholt hat, welches ich im Juli 1841 selbst zu beobachten Gelegenheit hatte. Nachmittags gegen zwei Uhr zog sich das Meer plötzlich neun Secunden zurück und zwar so stark wie auch bei der stärksten Ebbe nicht. Die dem Hafendamm (Muelle) zunächst gelegenen Schiffe lagen fast ganz auf dem Trockenen, was sonst bei der Ebbe nie der Fall ist. Schreckbemächtigte sich der Bewohner Callao's, als bald darauf das Meer zurückkehrte und höher stieg, als gewöhnlich und auch so blieb. . . Es wurde hierdurch keine Erschütterung oder Schwanken der Erde over irgend eine ungewöhnliche Temperaturveränderung gespürt. Die Quecksilberfäule, die ich zwei Minuten später beobachtete, zeigte keine Veränderung. . . Die (heutige) Stadt Callao ist klein u. häßlich; im Winter ist sie freilich gut zum Sommer zu Baden, da sie also aufgebaut ist, daß sie von der See". . . Der Hafendamm ist schön und geräumig. Große Festigkeit bedarf er nicht, da sich keine starken Wellen an ihm brechen. Auf der Meeresfeite ist er von einem eisernen Gitter umgeben, auf der Landseite sind einige Treppen zum Ein- und Ausschiffen angebracht. Er ragt obngefähr 200 Fuß in die See hinein, wogegen ihm von dem Lande kaum eine kleine Bucht gebildet wird. Die Schiffe liegen alle außerhalb derselben, in ihr liegen aber die Boote an. Eine Wasserleitung ist die zum Damme geführt und mündet mit einer weiten Röhre in die Bucht. Hier können die Schiffe sich sehr leicht mit dem nöthigen Vorrath an Süßwasser versehen. Ein Leuchtthurm ist ebenfalls angelegt worden. Die Stadt ist eine volle Festung. Obgleich sie weder auf Hügeln noch Felsen gelegen ist, sondern ganz an der Meeresfläche auf einer ebenen Fläche, hat sie doch ein großartiges Ansehen. Sie besteht aus zwei Castellen, . . . hat zwei weite, nicht sehr hohe, runde Thürme, die vortrefflich sind gebaut, die unterirdischen Gewölbe sind trocken, wogegen sie sich in den Mauern des Meeres sehr beschädigt. Die Wälle sind breit, ziemlich niedrig und von einem tiefen Graben umgeben, der vom Meere aus mit Wasser gefüllt werden kann. Südlich von diesem Castell liegt ein kleineres. — „Während der Sommerzeit wird Callao von sehr vielen Fremden besucht, die dort Seebäder nehmen; der Badeplatz ist aber nicht sonderlich quantitativ am Ufer zu viele Kiesel liegen." Früher wurden auf San-Lorenzo die in Lima gefangenen Fremden beerdigt. In der Bucht gibt es Seeottern u. Seehunde und viele der genannten Seevögel (Humboldts-Pinguin, der gefleckte Pelikan, die Möve, Möven ꝛc.), auch Delphine, oder eine der sogenannten Arten, in der Umgegend Schlangen in dem Gebüsch am Ufer, aber, Iguane, Erborgame ꝛc. In Beziehung auf die hier so häufigen Gebeben, welche hier auch ihren unterirdischen Herd zu haben scheinen, kann nicht unbeachtet bleiben, was v. Tschudi (1, 245 f.) bemerkt hat. Er sagt: „Lima wird häufig von Erdbeben heimgesucht und ist schon mehrmals durch dieselben fast ganz in einen Schutthaufen umgewandelt worden. Man kann im Durchschnitt in dieser Stadt jährlich 45 Erdstöße zählen, von denen die meisten in der zweiten Hälfte des Octobers, im November, December, Januar, Mai und Juni stattfinden. Der Januar scheint besonders ergiebig für dieselben zu sein, denn kaum in diesem Monate fast täglich Erderschütterungen gespürt. Die Erfahrung hat gelehrt, daß immer im Laufe eines Jahrhunderts zwei sehr heftige Erdbeben ihre furchtbaren Verheerungen anrichten. Der Zeitabschnitt zwischen beiden beläuft sich auf etwa die 90 Jahre. Die bedeutendsten Catastrophen trafen in Lima, seit Europäer die Westküste von Südamerika besuchen, in folgenden Jahren statt: 1586, 1630, 1687, 1713, 1746, 1806. . . Unter den Bewegungen sind die horizontalen Schwingungen die bedeutendsten: . . . rotatorische Bewegungen habe ich nie gehört. Nach Anfage des Hafenmeisters sind sie einmal so stark gewesen, daß Häufig Schiffe in Lima eine Art Erschütterung, der dieser Name im strengsten Sinne des Wortes zukommt. Sie besteht weder in einem Schwanken, noch in einem Stoßen oder Kreisen, sondern einem raschen, heftigen Zittern. . . . Von 17 Beobachtungen, die ich bei Erdbeben in Lima an einem sehr guten Barometer gemacht habe, sind sich 13mal die Stände der Quecksilbersäule ganz unverändert, einmal fury vor dem Erdbeben (ich beobachtete um 8 Uhr Nachts, die Erschütterung fand 8 Uhr 9 Min. statt) 2.4 linien tiefer, als zwei Stunden früher, u. einmal bemerkte ich gleich nach dem Stoße und während der zwölf folgenden Stunden ein auffallend Steigen und Sinken der Säule. Die beiden letzten Beobachtungen war die Atmosphäre durchaus ruhig. . . . Vor dem Erdbeben vor 1746 sah man während mehrerer Nächte zwischen Lima und Callao feurige Dämpfe (exhalaciones encendidas) aus der Erde aufsteigen, die besonders von der Insel San-Lorenzo sehr deutlich bemerkt wurden." Ueber diese Erdbeben selbst und dessen bemerkenswerthe Ausdehnung, namentlich gegen das Gebirge hin im O., sagt v. Tschudi nach alten Berichten (Lima 1746, 4) (1, 245 f.): „Es war am 28. October am Tage von San-Simon und San-Judas, als in der Nacht um 10 Uhr u. 31 Min. plötzlich die Erde einen ersten furchtbaren Schlag (Estocada) erzitterte u. in einem Augenblicke ganz Lima in einen Schutthaufen verwandelte. Gebäude, Schwankungen u. Zerstörung waren ein Moment. Die Bewegungen waren Anfangs rütteln, später ein regelmäßiges, horizontales Schwanken, das vier Minuten lang andauerte. Der erste Stoß war so gewaltig, daß durch ihn der Mund der Stadt fast vollkommen bedeckt wurde. Die Gebäude, die seiner Macht widerstanden, wurden noch von den späteren Oscillationen verschont. Von mehr denn 3000 Häusern blieben nur 21 unversehrt. Die meisten öffentlichen Gebäude lagen in Trümmern. Noch gräßlicher war die Zerstörung im Hafen von Callao: denn kaum hatten die Schwankungen der Erde aufgehört, als das hochangeschwollene Meer sich mit fürchterlichem Gebrause über seine Ufer wälzte und die Stadt mit ihren Bewohnern verschlang. 5000 Menschen wurden in einem Augenblicke ein Opfer der Wellen. Ihre Gewalt war so furchtbar, daß die spanische Corvette San-Fermin, die im Hafen vor Anker lag, weit über die Mauern der Festung geschleudert wurde u. mehr

als 500 Ellen vom Ufer entfernt auf dem Lande in der Chacara alta strandete. Ein Kreuz zeigt jetzt noch die Stelle, wo der Rumpf dieses Schiffes hingeworfen wurde. Drei schwer beladene Kauffarteischiffe hatten das nämliche Schicksal. Die übrigen 19 Fahrzeuge, die ebenfalls vor Anker lagen, gingen auf dem Wasser zu Grunde. Die Zahl der bei diesem grausenvollen Erdbeben Verunglückten ist sehr beträchtlich, aber nie genau ermittelt worden. „Man hörte das Getöse dieses Erdbebens wie einen unterirdischen Donnerschlag in Trurillo (85 Leguas nördlich von Callao) erst eine Viertelstunde später, als die Erschütterung in Lima statt hatte, ohne Erwähnung des Meeres" (Alex. v. Humboldt, Kosmos, I, 214). Nach den Erzählungen der alten Chronikschreiber soll der Erdfloß von 1630 noch furchtbarer gewesen sein. Die Fortpflanzung der heftigen Erschütterungen geschieht an der peruanischen Küste fast immer in großer Ausdehnung, aber nur in südlicher und nördlicher Richtung. Während ein Stoß, welcher Centrum Lima, so fein schein, auf 50 Leguas nach Norden und ebensoweit nach Süden gehört wird, ist er in östlicher Richtung nach dem Gebirge zu schon in 10 bis 12 Leguas Entfernung nicht mehr fühlbar. Dieses Verhältniß zeigt sich nicht nur bei den Oberlationen der Erde, sondern auch bei denen der Schallwellen, die sich in der Regel in südlicher und nördlicher Richtung noch weiter fortpflanzen. Die schwachen Erdstöße sind gewöhnlich nur local und werden nicht über einen Umkreis von wenigen Quadratmeilen gefühlt. Die Lufterscheinungen während und nach dem Erdbeben sind sehr verschieden, meistens ist die Atmosphäre ganz ruhig, zuweilen aber stürmisch bewegt, als Vorbote nachheftiger Verschwerungen. Selten bleibt es ganz trocken, in denen es nie regnet, nach Erdstößen anhaltende Regenzage ein. Dies ereignete sich im J. 1746 an mehreren Punkten der Küste, so daß einige Dörfer dadurch ganz zerstört wurden. Bei dem großen Erdbeben in Sype (1. Dec. 1806) stiegen viele Flammen auf dem Meeresgrunde in der Nähe des Riffes auf. Bei dem starken Erdbeben, das in der Nacht vom 12. zwischen Chancay und Lima überraschte, schien die ganze Oberfläche in kräuselnder Bewegung zu zerfließen u. von allen Seiten wirbelten kleine Sandsäulen empor. . . . Sehr merkwürdig ist die Wirkung, welche die Erdbeben zuweilen auf die Fruchtbarkeit des Bodens ausüben. Vielfältige Beobachtungen haben gelehrt, wie auch sehr heftige Erschütterungen den üppigst Felder verödeten und auf denselben während mehrerer Jahre durchaus keine Pflanzen mehr gewehren. In mehreren Quebradas der Provinz Trurillo, die sich früher durch ihren Ueberfluß an Getreide auszeichneten, lagen nach dem Erdbeben von 1630 die Aecker unbrauchbar. Dezember brach, so der Boden keine wilde Pflanze mehr nähren konnte. Aehnliche Beispiele liefern Sype, Huaura, Lima und Pica (Ica). Besonders empfindlich sind die Getreidearten. Es sind Fälle bekannt, daß nach schwachen Erdstößen Maisfelder, die gerade in der Blüthe standen, nach wenigen Tagen abdorrten. Die Erdbeben, welche in den südlichen Theilen der Küste von Lima liegen in einem schwer zu entbündelnden Dunkel [, d. h. wohl in Rücksicht auf den vulkanischen Feuerherd; denn] . . . Lima liegt über 90 Leguas vom nächsten thätigen Vulkane, dem von Arequipa; die Erdbeben, die in dieser Stadt gefühlt werden, sind aber immer unbedeutend gegen die Heftigkeit jener Feuerausbrüche, wie der des Vulkans von Arequipa [i. vorher diesen Art. S. 114], welcher an seinem Fuße liegt, durchschnittlich weniger Erderschütterungen zählt als Lima. Von den . . . Erdstößen, die ich oben angeführt habe, stand nur der von 1687 in Verbindung mit einem sehr heftigen in Arequipa von einem Ausbruche des Vulkans. Von diesem sind die Einwohner ungefähr jeder neuen Lava auf an der Küste, noch sind schon Huaneavelica, Tarma, Pasco, Caramarca ꝛc. von sehr heftigen Stößen heimgesucht worden. In neuester Zeit haben sich in dem Dorfe Quiquinjana, zur Provinz Quipicanchi im Departemente von Cuzco gehörend, auffallende Erderschütterungen gezeigt [namentlich vom November 1840 bis Ende Juli 1841 . . .]. Von Arequipa, von Arequipa, der 45 Leguas von Quiquinjana entfernt ist, zeigte während jener Zeit durchaus keine ungewöhnlichen Erscheinungen. Die so auffallende Localisirung spricht durchaus gegen eine Abhängigkeit derselben von jenem Vulkane." Erwägt man alle diese erwähnten vulkanischen Erscheinungen in Caraica und Lima, besonders jener langen Reihe von Ergießung des Meeres weit auf die Küste hinein, nebst der geringen Ausbreitung der Erdbeben ostwärts gegen das Gebirge, mit Rücksicht auf die in den entgegengesetzten Gegenden, so kann es kaum zweifelhaft sein, daß der vulkanische Heerd der Küste sehr nahe in der Tiefe des Meeres gelegen sein muß.

Von dem Nordende der Insel San-Lorenzo 31 engl. Mln. W. liegt die Felsengruppe Hormigas-de-Afuera, nur der Anfenthalt von Seevögeln nur mit Guano bedeckt, ohne Vegetation. Der größte dieser Felsen ragt 25 Fuß über das Meer und hat ohngefähr ¾ engl. Mln. Umfang. Von Callao an vor Lima, Chancay, Huacho, Huaura, Pancha und Mulatas mit der kleinen Bai Ancon, und dabei W. und SW. die Inselgruppe Paseador, wo die Seetiefe 20 bis 30 Faden ist. 12 engl. Mln. weiter ist die Bucht Chancay mit einer kleinen gleichnam. Stadt und mehreren Landhäusern, nicht offen, mit seichter Küste und Höhen von 400 bis 500 F. 27 engl. Mln. WNW. weiter ist die Landspitze Salinas und das Eiland Las-Bajas. In der Nähe sind der hohen und sandigen Küste nahe Salinen, aber unbedeutender als die weiter nordwärts und 5 Leguas S. von Huacho. SW. von der Salinas-Spitze liegen die Inseln Lobos de Afuera, die südliche, 1 Legua, am 200 Fuß hoch und ¾ engl. Mln. lang. Dann WSW. liegt Velado, ohngefähr 150 Fuß hoch. Huacho, dessen Einwohner ½ Indianer, die übrigen Mestizen (nur wenige Weiße darunter) sind, liegt 1½ Legua von der Küste in gesunder, wenn auch heißer, fruchtbarer und gut mit Obstgärten, Mais u. anderen Feldern, bebauter Ebene, Strohhut- und Mattenflechterei, Fischerei, aber die Brauung ist im Hafen so stark, daß ein gewöhnlicher Kahn nicht landen kann und das Ausschiffen durch die schmalen Canoas der Indianer bewerkstelligt werden muß" (v. Tschudi, I, 295). Zwei kleine Leguas landwärts von Huacho liegt die kleine Stadt Huaura am gleichnam. Flusse in einem schönen Thal mit starkem Zuckerrohrbau. v. Tschudi sagt (306): „Nördlich von Huacho dehnt sich die Pampa-del-medio-mondo, eine 7 Leguas lange Sandfläche, die zum Dorf Supe aus. In kurzen Abständen folgen weiter nach Norden die Dörfer Baranua, Barrydea (beffer Barranchillas) u. las-Horalezas. Von da an beginnt wieder eine größere Wüste, die sich bis nach Huacmay erstreckt. Zwischen diesem Dorfe und dem Hafen Carma ist eine ähnliche, lange Sandfläche. So mechseln längs der ganzen Küste bis nach Tumbez, an der Grenze der Republica-del-Ecuador; fortwährend Wüsten und fruchtbare Thäler. Die ganze Gegend ist außerordentlich reich an merkwürdigen Denkmälern aus der Zeit der Incas." Noch genauere Angaben über die Küste gibt weiter Findlay (A Directory for the navigation of the Pacific Ocean, 1, 171 f.). NNW. 3½ engl. Mln. von Huacho sind die Bai Carquin und die schroffe gleichnam. Spitze, 3 engl. Mln. NNW. davon das Eiland Don-Martin, die kleine Bucht Sequeta. Weiter ist die Küste ziemlich hoch u. sandig bis zu der 8 engl. Mln. NNW. entfernten Landspitze Atahuanga, an deren Nordseite eine kleine nur für Boote zugängliche Bai ist. Zwischen dieser Landspitze und der Landspitze Thoma ist beständ sich eine sandige Bucht, von der das Dorf Supe 1 engl. Mln. entfernt liegt. N. von der Landspitze Thomas ist eine Hafenbucht, an welcher das Fischerdorf Barranca mit einem Seehof liegt, das sein Trinkwasser von Supe holen muß. In der Nähe ist die Landspitze Malabrigo mit gutem Ankergrunde. Von Supe aus ist die Küste gegen 100 Fuß hoch und mit Buschwerk bedeckt, und hat 6 Leguas weit, bis zu der Landspitze Jaquey und der Bai Caramadel, abwechselnd felsige Landspitzen und kleine sandige Buchten. Bei der kleinen Höhe Legarte ist der Hafen Guanumeo, von dem aber der Ort, mit Bäumen umgeben, 2 engl. Mln. NW. entfernt ist. Es gibt hier frische bedeutende Lebensmittel und Früchte in Menge, aber kein Trinkwasser. Ebbe und Fluth sind hier unregelmäßig, und das Hochwasser höchstens 3 Fuß und auch ungewiß. — 7½ engl. Mln. weiter ist die Landspitze Guleboas mit gleichnam. Ankerplatz. Weiterhin hat die felsige Küste kleine sandige Buchten, worin sich die Eilande Colina-Negra und Mongon befinden. Dann folgt die Landspitze Mogonella bildet sie eine Bai. Dann folgen die Landspitze Colina-Redonda, auf der Küste der Cerro Mongon, dann die Bai Casima, 14 engl. Mln. NNW. weiter die große Bai Samaneo oder Guanbacho, von der der gleichnam. Ort ohngefähr 2 Leguas entfernt ist. Sie hat einen langen Landungsplatz, bevor die Bai Zorritos ist, an welcher das wasserlose Ansiedlerdorf Chimbote liegt. 6 engl. Mln. weiter sind die Santa-Inseln, die Santa-Höhe, und an deren Südseite eine kleine Hafenbucht, wo es frische Lebensmittel und auch Wasser gibt, indem hier der größte und reisendste Fluß auf der Küste von Peru mündet. Südwestlich ist die Stadt Villanueva 6 engl. Mln. davon. Dann folgt die Landspitze Chao und Guañape bei der gleichnam. Landspitze. Weiterhin ist das Thal Chimu, und darin die Stadt Trurillo. Hier wird viel Reis gebaut. Weiter ist auf der Küste das Dorf Huanchaco mit Ankerplatz. Die Meerströmung ist nach Kapit. Kingman hier, wie überhaupt, der gewöhnliche Weg Süd. Weiter nordwärts ist Sana und die Bai Malabriqo; weiter das Eiland Macabi, unweit der Küste; weiterhin Pacasmayo, 20 engl. Mln. von Malabrigo, an einer sandigen Landstrige mit Ankerplatz, einem Indianer-Dorf, Holz und Wasser. Die Landspitze Pacasmayo ist 3 engl. Mln. W. von Pacasmayo, das 2 Leguas davon landwärts liegt, erhalten, nur ist die Landung schwierig. Von hier kommt auch Reis zur Ausfuhr. 11 Leguas weiter ist die Landspitze Eten; und 4 Leguas weiter Lambayeque, ein kleines Kirchdorf und der schlechteste Ankerplatz an der Küste von Peru. Es gibt hier Wasser, aber keine Lebensmittel, als Fische. Die Landspitze Zolo, und die Strömung ist NW. 1½ engl. Mln. in der Stunde. 15 Leguas WSW. von Lambayeque liegt die kleine Inselgruppe Lobos-de-Afuera, die von den Fischern aus Lambayeque benutzt wird. Davon 10 Leguas WNW. liegt die 2 Leguas von S. nach N. lange Insel Lobos-de-Tierra, die 80 Fuß hoch ist. Die Küste ist fortwährend felsig bis Payta WNW. weiter; dann erstreckt sich ein weites Hochland mit Felsenspitzen bis zu der langen und hohen Landspitze Aguja, um die Felsen liegen. 3½ engl. Mln. weiter ist die Landspitze Nonura, und 5 Mln. weiter die Landspitze Pisura; dawischen zwei kleine Baien. Den Pisura (Bluebe) und Colan ist die Landspitze Sora entfernt, und 12 Leguas weiter ist Payta gleichnam. Ort an dem kleinen Fluß Pisura. Der Ort ist bauptsächlich von Indianern bewohnt, die einen beträchtlichen Salzhandel treiben, das sie auf ihren Barken bis in den 5 Leguas nördlicheren Hafen Payta, besten Verkehr Ausfuhr Baumwolle, Felle, Salz ꝛc., Einfuhr Manufacturwaren ꝛc. ist, transportiren. Der Ort liegt an der SO-Seite der Hafenbucht, und davon O. gegen 16 Leguas die Stadt San-Miguel-de-Piura am Piura-Fluß. Der Hafenort Payta besteht nur aus leichten Hütten, und hat weder Holz noch Wasser. Lebensmittel wird 4 engl. Mln. entfernt, aus Colan, geholt. Weiter 9 Leguas ist die Bai Sechura, 30 Fuß hohen Landspitze Aria, wo der unweit ein Riff liegt, ist die Küste niedrig und sandig, und 5 Leguas landwärts liegt der gegen 4000 Fuß hohe Berg Amatape. Uebrigens ist die Landspitze Parina die westlichste Spitze von Südamerika, und hier wendet sich die Küste plötzlich ans NNW. gegen NO., wird höher gegen die Landspitze Aguja, und hat das Cap Blanco 1 engl. Mln. weiter, das sich terrassenförmig zur See absenkt. 7½ Leguas weiter ist die 120 F. hohe Landspitze Sal und längs der Küste eine sandige u. niedrige Bucht mit Buschwerk; weiterhin die Landspitze Pices, einige kleine Buchten, und dann die sandige Spitze Malpelo, an der Südseite der Mündung von Guayaquil, wo die Küste viel Buschwerk hat, und der Tumbes, als Grenze gegen Ecuador, mündet. Um dessen Mündung standen zur Zeit der Incas ein Tempel der Sonne, ein Inca-Palast nebst anderen Gebäuden, von denen die Ruinen zeugen. Hier landete auch 1526 Pizarro zur Eroberung von Peru. Die Stadt Tumbez, am nördlichen Ufer des Flusses, trug den Namen eines Dorfes verdienen. (Vgl. außer den schon genannten Werken noch: Geschichte der Entdeckung und Eroberung Perus von Francisco de Xerez, A. d. Span. von P. H. Külb. Nebst Gegenst. aus Augustin's de Zarate und Garcilaso's de la Vega Berichten. Stuttg. 1843. 8.; Smith's Peru, 2 Bde.; Findlay, A Directory etc. 1, 157 f.)

Die Bevölkerung Peru's muß zur genaueren Kunde in Rücksicht auf die geschichtlichen Schicksale und die dadurch erfolgte Veränderung der Volkszustände noch kurz betrachtet werden. Wenn schon die eingeborenen Inca's-Könige von Süd her einst das Land eroberten unter ihre Herrschaft brachten, und dadurch eine gewisse Kultur begründeten, so ist doch dieselbe nur noch in geringen Resten im Hochgebirge wie in den Sandwüsten der Küste erkennbar geblieben, nachdem sie durch die habsüchtige Eroberung der Spanier zerstört worden ist. Seit dem 16. Jahrh. wurde durch diese fremden Eroberer nicht blos das einheimische Volk mit seinen Zuständen gewaltsam zerrüttet, sondern auch spanisches Völkerelement drängte sich herrschend ein, und führte bald noch ein anderes fremdes Element in den Neger-Sklaven ein, wovon wieder eine mehrfache

Mischung in den Creolen, Mulatten, Mestizen tc. hervorging, neben dem unvermischt gebliebenen eingebornen Volk. Die Indianer haben oft verachten vielmehr die Neger, und halten sich besonders im Hochgebirge auf der Puna, aber auch in den öftlichen und mittleren Gegenden des Waldes, so wie in einzelnen in den Wüsten der Küste belegenen Thälern, z. B. in Chilca, südlich von Lima und rings von Ruinen aus alter Zeit umgeben, von dem nämlich v. Tschudi (I, 317) berichtet: „In wenigen Dörfern haben die Indianer mehr als 300 Jahre so sorgfältig jede Vermischung mit Leuten, die nicht ihres Stammes sind, vermieden wie die von Chilca. Sie beschäftigen sich meistens mit Flechten von Strohhüten und ausserordentlich feinen Cigarrentaschen. Sie besitzen eine seltene Geschicklichkeit, auf diesen letzteren auf bunten oder weißen Stroh zierliche Figuren zu bilden, Namen und sogar Gedichte in durchbrochener Arbeit einzuflechten. Es gibt solche Cigarrentaschen, die mit hundert n. noch mehr Blatkern bezahlt werden. Die Fischerei ist eine ziemlich einträgliche Beschäftigung der Chilcaeños, da sie wegen der Entfernung nur gewisse Fische nach dem Markte von Lima bringen können. In der Nähe des Dorfes gewinnen sie ein röthliches, bitteres Salz, das nach dem Gebirge ausgeführt wird, aber einen viel geringeren Werth hat als das von Huacho (, an der Küste N. von Lima — Ein anderer Beschäftigungszweig überrascht sogar aus jener frühen Zeit der sich ausbreitenden Incaas-Herrschaft, und durch die spanische Eroberung hindurch, hat sich wohl jezensfalls, nach dem was v. Tschudi (I, 318) berichtet, in der eigenthumlichen Bevölkerung der Provinz Canta, obgleich seit fünf Jahrhunderten von dem Dorf Chilca, erhalten. Der ganze Reichthum dieser Provinz besteht in der höchst merkwürdige Thatsache des Völkerlebens Peru's: „Ihre Bewohner zeichnen sich sowohl durch ihre Gesichtsbildung als durch ihre Sitten und Sprache von den Küsten- und den Gebirgs-Indianern aus. Sie sind klein, mit offener Stirn, großen, dunkelbraunen Augen, fast hervorstehenden Backenknochen, starkentwickelten Muskeln, schmächtigen Gliedmassen und von schwarzbrauner Hautfarbe. In ihrer Sprache, der Cauqui, sind eine Menge der Quichua fremde Wurzelwörter enthalten. Sie wurde nach der Unterjochung dieser Nation durch die Incaas von der letzteren fast ganz verdrängt, und so vermochte es kaum nur schwer ihre ursprüngliche Form herauszufinden kann. Auch von der Chinchaysuyas-Sprache scheint sie sehr verschieden zu sein."

Andere merkwürdige Ueberreste uralter Zeit sind nach d'Orbigny's Bericht (Voyage, Hist. 2, 372 ff.) im südlichen Peru, in der Gegend von Arica, und auch in Bolivia, auf der Insel des Sonnen-Sees, in die aus Steinen aufgerichteten und spaceheras (spachetas) genannten Höhen, auf welchen die Sonne unter dem Namen Pachacamac verehrt wurde. Weiter auf der Höhe zur Seite des Vasquenzes, in pittoresker Lage, bei dem Dorfe Palca sind d'Orbigny uralte Graber mit obeliskenartigen Steinmalern, in der Nähe der Quadersteine-Ruinen von Tiahuanaco an dem Felsenufer der Küste bei Arica hatte er ein uraltes Grab mit verharteten Todtenkörpern in kauernder Stellung gefunden (2, 359). Von solchen uralten Gräbern berichtet auch v. Tschudi (2, 393 f.), der aus ihnen noch von der Gegend nördlich von Huacho erzählt (1, 306), daß sie „ausserordentlich tief seien, und daß sich bei den Todten oft ein Topf, Angas" fei, und darunter als die wichtigsten die Ueberreste des Palastes des Königs Chimu Cancha in der Nähe des Hafens Huanchaco und die Ruinen von Paramanca in der Nähe von Fortaleza nennt. Ferner erzählt derselbe Reisende (1, 312) von unterirdischen Baulichkeiten in einer weiten Ebene westlich von Huanchaco und in der Richtung von Huacho. Dieselben heißen Coleas, und sollen zu Getreidemagazinen in den Sandwüsten gedient haben, während andere gebaute auch auf den Ebenen des Hochgebirges längs der großen S. 1925 erwähnten Straße bestanden. Augenscheinlich in der Zeit der Incaas-Herrschaft künstlerische Vervollkommnung erlangte, wurden der Bevölkerung Schutz dar erhalten wurde, der seitdem dürr ist, nachdem die spanische Eroberung viele Werke der Kultur zerstört hat (v. Tschudi, 2, 888 f.). Zu diesen Nachrichten sagt dieser Reisende hinzu: „Nicht weniger Bewunderung als diese für uns so alt gewesene Werke erregen die ungeheuren Palaste, Festungen u. Tempel, von denen noch großartige Ueberreste vorhanden sind. Die Mauern dieser Gebäude wurden aus Quadersteinen aufgeführt, die so fein bearbeitet und mit solcher Genauigkeit auf einander gefügt sind, daß die Verbindungslinie zwischen je zwei Blöcken nicht so viel Raum ihres, als ein feine Linie, die mit einem Pinsel gezogen wird, einnehmen wür

(davon für Civilverwaltung 1,166,121 D., für Zinsen uns Staatsschuld-Tilgung 5,190,199 D., für Herr u. Flotte ohngefähr 12 Mill. D.; für Bauten 730,305 D. — Das Heer bestand Anfang 1861 überhaupt aus 9500 (2037 Officieren); davon Fußvolk 11 Bataillone; Reiter 4 Regimenter; Artillerie 1 reitende und 1 Fußbatterie, und 1 Belagerungsbatterie (Ingenieurs). Außerdem Gendarmerie: 3156 zu Fuß, und 887 zu Pferde (davon 338 Officiere). Die Kriegsflotte bestand 1856 aus 2 Fregatten (1 mit 33 Kanonen, und 1 mit 46 Kan.), 2 Dampfern (1 mit 10 Kan., 1 mit 1 Kan.), 1 Brigantine (zu 14 Kan.), 4 kleinen Dampfern, 1 Paquetboot, 5 Pontons ꝛc.; 1861 aus 1 Fregatte (mit 33 Kanonen), 3 Dampfern (1 mit 8 Kan., 1 mit 4 Kan., 1 mit 2 Kan.), 1 Brigantine (mit 12 Kan.), 10 kleinen Dampfschiffen (mit 7 Kan.), 1 Schiff (mit 4 Kan.), 3 Pontons (2 mit 2 Kan.), 2 Transportschiffe (mit 4 Kan.). Die Bemannung bestand 1856 aus 1 Marine-Bataillon zu 458 Köpfen und 1 Lootsen-Corps von 429 Mann; 1861 aus 2 Contre-Admiralen, 6 Linienschiffs-Capitäne, 2 Fregatten-Capit., 9 Corvetten-Capit., 31 Lieutenants, 45 Cadetten, 19 Offic. a. Dienst., 1070 Matrosen; 469 M. Infanterie, 335 M. Artillerie. — Die Handelsflotte bestand 1853 aus 187 Seeschiffen von 25,228 Tonnen, und 1861 aus nur 110 Seeschiffen von 24,234 Tonnen. Der Handelsverkehr zur See in den einzelnen Häfen betrug 1859: zu Callao, Einfuhr 8,897,904 Pf. Sterl. Ausfuhr 2,509,323 Dollars; Zahl: Einf. 2,255,994 M. D.; Ausf. 3,271,618 D.; Islay, Einf. 1,454,358 D., Ausf. 944,919 D.; Arica, Einf. 975,029 D., Ausf. 463,046 D.; Payta, Einf. 521,842 D., Ausf. 215,095 D.; Huanchaco, Einf. 296,314 D., Ausf. 350,261 D.; Huanchaco, Einf. 296,314 D., Ausf. 350,261 D.; Sonora, Einf. 26,494 D., Ausf. 27,458 D.); von den Chincha-Inseln, Ausfuhr von Guano 8,535,720 D.

Die Anstalten für die Bildung sind dürftig, obschon es eine Universität, Nationalbibliothek, ein Museum der Naturgeschichte u. Alterthümer, Kunst ꝛc. (1826 gegr.), 3 Collegien (Seminare) für die Studien der eigentlichen Theologie, Jurisprudenz, Medizin, drei lateinische Schulen, und auch Schulen für die Anfangsgründe in Lima gibt. Die Kenntnisse sind überhaupt sehr beschränkt, obgleich es im ganzen Lande verhältnißmäßig viel Kirchen gibt, da fast das geringste Dorf eine solche hat. Sie ist am besten bei eigentlichen Spanien, die Indianer, wie in Lima bestehen auch mehrere Hofwitäler, auch ein Irrenhaus, ein Findelhaus ꝛc. Die Universität ist die erste im spanischen Süd-Amerika, 1551, 12. Mai, gestiftete.

Von Münzen sind gewöhnlich der span. Piaster, Peso duro, der Dollar ꝛc. Das Länzenmaß ist die span. Vara (Elle), auch im Bergbau zum Vermessen. Die übrigen Maße und Gewichte sind die Fanega zu 150 Pfd. (bei Weizen ꝛc.), die Carga, d. i. 1 Maulthierladung zu 12 Arroben = 300 Pfd.; im Bergbau 1 Cajon Silbererz = 60 Ctr. oder Llama-Ladungen. Das Pfund wird in Unzen, wie gewöhnlich getheilt.

Peru, 1) Ort in California, Grfsch: Eldorado; 1850: 168 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Miami in Indiana, N. am Wabash und am Wabash- und Erie-Kanal und einer Eisenbahn; 1850: 1980 Ew. (der Town 1266 Ew.); Handel. 3) Ort in Maine, Grfsch. Oxford; 1850: 1109 Ew. 4) Ort in Massachusetts; 1850: 1519 Ew.; 1855: 519 Ew. 5) Ort in New-York, Grfsch. Clinton; 1840: 3273, 1850: 3640 Ew. 6) Ort in Ohio, Grfsch. Huron; 1840: 1632 Ew. 7) Ort in Vermont, Grfsch. Bennington; 1850: 567 Ew.

Perubine, Df. in Krain, Bez. Möttling; 130 Ew.

Perugia, Prv. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Ballarsa.

Perugia, franz. Pérouse, früher die Hauptst. der Legation (68,374, nach anderer Angabe 73.176 M.) des Kirchenstaats (M. an die Legation Urbino-Pesaro, WO. an die Delegat. Macerata, O. an die Del. Camerino, SO. und SW. an die Del. Spoleto, W. an Toscana grenzend, 1843 mit 210,316, 1853: 234,533 Ew.); jetzt Vegirk der Prov. Umbrien im Königreich Italien, auf der Straße von Florenz über Arezzo nach Foligno, Spoleto, Terni, Narni, Rom, und O. 3 St. vom Lago-Trasimeno (auch Lago-di-Perugia genannt, in 558 Meter Seehöhe; merkwürdig durch den großen Sieg zur Zeit des Hannibal'schen Kriegs, und wegen Hannibal's Sieg 217 v. Chr. über die Römer) und r. von der Tiber, in hoher Lage; 43° 6′ 46″ N. 10° 1′ 58″ O.; 1853: 18,301 Ew.; und außerdem der Bezirk noch 192,115 Ew.; altertümlich, mit einigen breiten und schönen, aber auch vielen engen und abschüssigen Straßen; fester Schloß 1540 erbaut; auf der Piazza Piazza del Papa mit dem Standbilde des Papstes Julius III.; Domplatz, und darauf der schöne Brunnen von Giov. Pisano (1274—1280) mit Erzgußbildern (12 Monate, nach den Beschäftigungen dargestellt u. a.), Piazza del Sopram muro, Piazza grimana; Bischofsitz; die Kathedrale San-Lorenzo, in der traurigsten gothisch-italienischen Manier (seit dem 13. Jahrh.) mit Glasmalereien von Brunacci u. a. Kunstwerken; Kirchen: Santa-Agnese, San-Agostino, San-Angelo, San-Bernardino, San-Domenico, San-Francesco-de-Conventuali, S.-Maria-nuova, San-Pietro-fuori-di-mura, San-Severo ꝛc.; alter Triumphbogen (angeblich aus der Zeit der Etrusker noch); Palazzo publico oder communale (von 1300 f. im germanisch-italien. Stil erbaut); die Universität (1320 gegr.) mit botan. Garten, mineralog. Cabinet ꝛc., und in deren Gebäude auch die Akademie der schönen Künste mit schöner Gemäldesammlung; ferner das archäologische Museum, die Börse mit Wechselgericht, Bibliothek, Spital (Ospedale), Collegio Pio (nach Pius VII. genannt, eine Schule für 60 Zöglinge), Musikschule, Ackerbau-Schule, Kunstverein, philo-dramatische Akademie, literarischer Verein, zwei Theater. Für die neuere Kunstgeschichte von Malerei ist Perugia merkwürdig als Mittelpunkt der umbrischen Malerschule, aus der besonders Rafael hervorging. Für Industrie und Handel sind bemerkenswerth die Seidenweberei, Branntweinbrennerei, Gerberei, Seifensiederei, Wachslichtzieherei, Handel mit diesen Erzeugnissen, Leinwand, Tuch, Getreide, Wolle, Olivenöl, Vieh ꝛc.; zwei Jahrl. Messen (1 bis 14. Aug. die La Fiera di Monte Luce; und 1 bis 4. Nov. die La Fiera del Morti). Die Provinz ist gebirgig und die Apenninen, hat aber auch fruchtbare Thäler und Ebenen; und wird von der Tiber von N. nach S. durchflossen, die hier der Chiascio und Nestore zufließen. Die Erzeugnisse sind Getreide, Wein, Olivenöl, Früchte, Seide, Wachs, Honig, viel Rindvieh, Schweine, Schafe, Geflügel ꝛc.

Perusine, Fluß in Brasilien, Prov. Bahia; entsteht in der Cordilheira-dos-Almeres, und mündet bei Viçosa in das Meer; Nebenfluß: Caravellote.

Perujavor, Flck. in Bosnien, Bez. Bagna-Luka.

Perul, Kirchf. im Oesterr. Serbien, Distr. und bei Lugos (Gfsch. Krasso).

Perulades, Ort unweit der NW-Küste der ionischen Insel Korfu.

Perunschen, Df. in Preußen, Schiesen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Salisch; 263 Ew.; Vorwerk. [nano, unweit Mamorano.

Perusichi, Df. in Istrien, Kr. Mitterburg, Bez. Rovigno, bei Dignano.

Perusisch, Perusisch, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Otrochaner Regiment, bei Zeng; 44° 0′ 39″ N. 13° 16′ 39″ O.; 490 Ew., 1 Post; verfallenes Schloß Kula, und in der Nähe eine Höhle mit Versteinerungen.

Peruse (la), Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SSW. bei Confolens, W. bei Chabanais, an der Charente; 650 Ew.

Perus, Perus, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Laun; 600 Ew.; bei dem Schloß die Ruine Bozena, an welcher der Herzog Ludmik seine nachherige Gemahlin, das Bauernmädchen Bozena zuerst gesehen und gesprochen haben soll; Brauerei, Jägerei, Schäferei, 2 Wasserm.

Perutwelz, Perutwels, St. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und SO. von Tournay, am Berge Bon-Secours, an einem rechten Nebenfluß der Scheldt; 1838: 7145, 1850: 7612 Ew.; Fabriken für Baumwoll- u. Wollwürgen, Serge, Leder, Garn, Zwirn, Posamentirwaaren, Tabak ꝛc., Färberei; Salzsrafhinerie, Kalkfteinbruch, Kalköfen.

Peruvanchères, Perruvanchères, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u. SW. von Mortagne; 950 Ew.

Peruvan-Stello, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Otrochaner Regiment, bei Perusisch; 280 Ew.

Peruvenzen, Peruvainze, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Pettau. [grenze, Gradiscaner Regiment; 420 Ew.

Peruvesa, Peruscha, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militär-

Peruvinesti, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram; 410 Ew.

Peruvine, Df. in Krain, bei Stt.-Oswald, im Gebirge.

Peruvoje, Df. in Krain, bei Stt.-Oswald, im Gebirge.

Peruvonstina, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram; 110 Ew.

Peruwez, St. in Belgien, Prov. Weststandern, Arr. Bruges (Brügge); 1850: 1250 Ew. [tr., bei Kaufehnen; 42 Ew.

Perwallischken, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederung.

Perwang, Berwang, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen; 115 Ew.; Schloß.

Perwarn, Perwarth, Perwarnt, 1) Mkt. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mauerkirchen, in einem tiefen Thal der Hochstraßwalde. 2) Df. in Oesterreich u. d. Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach, an der Kleinen Erlau; 270 Ew. [tr., bei Göstritz.

Perweis, Ortsch. in Oesterreich u. d. Enns (Ober-Manhartsberg-

Perwenden (Wittern, Nieder-, Ober-), 3 Dfr. in Oesterreich ob d. Enns (Hausruckr.), bei Wels. [bei Nauen; 410 Ew.

Perwenitz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland,

Perwenzen, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 150 Ew.

Perwenzer, Perwer, ov. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. SSO. bei Salzwedel, r. an der Jeetze; 1079 Ew.

Perwez, 1) Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur, bei Aubenne; 1850: 888 Ew. 2) **-les-Marches**, Flck. ebd., Prov. Brabant, Arr. und O. von Nivelles; am Ursprung der Grand-Geete; 1850: 2333 Ew.; Oelschlägerei, Brauerei, Branntweinbrennerei, Messerfabr. [Werm.

Perwiatwesze, Df. in Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Sokal;

Perwilten, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 37 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Heiligenbeil, bei Brandenburg; 154 Ew.

Perwin, s. **Willers**. [pan; 215 Ew.

Perwissiau, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Königsberg, bei Trempervolking, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Bgr. und O. bei Chum; 66 Ew.

Perwolitz, s. **Wärwolitz**.

Perwuttum, Perwatam, Ort im NW. von Curnool, in Hindostan, 62 Stb. von Hyderabad, S. von Krischna, in wilder Gegend; 16° 12′ N. 78° 5′ O. Grw.; mehrere Pagoden; Diamantgruben.

Pery, 1) Df. im Schweizer K. Bern, A. Courtelary, N. von Biel; 490 prot. meist 61 kath. Ew. 2) s. **Perry**.

Peryna, s. **Perenj**.

Perysburg, s. **Perrysburg**.

Perz, s. **Perlen**.

Perzagno, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und bei Cattaro, auf der Küste am Fuß einer Bergkette, in unfruchtbarer Lage; 1300 Ew.; Hafen, Handel.

Perzendorf, Df. in Oesterreich u. d. Enns (Unter-Manhartsberg-kr.), bei Stockerau, an der Schmida; 260 Ew.; Potaschsiederei.

Perzerkuc, Df. in Krain, bei Gutenfeld; 50 Ew.

Perzkendorf, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Starkenbach, bei Wemerschitz; 750 Ew. [252 Ew.

Perzyoez, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Jtunn;

Perzyui, Df. im Oestern. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Pesa, Nebenfluß des Arno l., in Toscana; mündet WSW. von Florenz; Laufslnge 12 St.

Pesadaz, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Burgos; 170

Pesaro, 1) St. im Kirchenkastat, Legation Urbino-Pesaro, NNO. von Urbino, am adriatischen Meer und an der Mündung des Foglio in dasselbe, die einen kleinen Hafen bildet; der Leuchtthurm 43° 55′ 42″ N. 10° 24′ 24″ O.; 18,000 Ew.; lebhaftigt u. gut gebaut; Bischofsig, viele Kirchen mit Gemälden, und auch einige durch Bauart ausgezeichnet (z. B. San-Giovanni, Misericordia ꝛc.); einige Paläste mit Gemäldesammlungen; Collège, Zeichnenschule, anatom. und Veterinär-Schule, botan. Garten; Fabr. für Fajence, Töpferwaaren, Glas, Kristall, Cremortartari, Bany, Gerberei, Wachslichtzieherei; Seidenmühlen; Handel u. Messe vom 1. bis 24. Sept.; Geburtsort des Papstes Innocenz IX., des Rechtsgelehrten Pandolfo, des Componisten Rossini. Die Legation hält 66,54 QM. mit 257,751 Ew. (ohne die Stadt), und gehört jetzt zum Königreich Italien. 2) Cap der SW-Küste der Insel Scio (Chio).

Pescadores, s. **Pheng-hou**.

Pescantina, Pfrsf. in Venedig (Venezien), Distr. und bei San-Pietro-Incariano, an der Etsch; viele Mühlen.

Pescara, St. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter., Distr. und NO. von Chieti, an der Mündung des Aterno in das adriatische Meer; 42° 26' N. 11° 56' O.; 3000 Ew.; Kastell, kleiner Hafen, Fischerei.

Pescarda, Hafen der ionischen Insel Cephalonia. [Meer.

Pescarola, Hafen der Termiti-Insel San-Domenico, im adriat. Meere, 4 Seem. SSO. von Lesina.

Pescate, Pfrsf. (Kl.) in der Lombardei, Prov. und NO. bei Cremona, am Oglio; 1050 Ew.; Post; Meierei.

Pescate, Ortsch. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Digione; Ziegelbrennerei.

Pescatori (Jsolades), f. Borromäische Inseln.

Pesch, 1) Df. in Preußen, Rghz. und Dpkr. und bei Aachen; 103 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Mörs; 210 Ew. 3) Hof. ebd., Kr. und bei Schleiden, bei Münstereifel; 283 Ew. 4) Mkt. ebd., Rghz. und Dpkr. und bei Köln; 105 Ew. 5) Höfe ebd., bei Krechen; 24 Ew. 6) 2 Dfr. ebd., Rghz. Düsseldorf, Kr. und bei Gladbach; 270 und 335 Ew. 7) Df. ebd., bei Gießenkirchen; 100 Ew.

Peschan, Wüstan im Thian-schan-Gebirge, in Asien.

Peschauer, **Peschauner**, 1) Hauptst. der gleichnam. Provinz in Afghanistan, ohngefähr 12 engl. Mln. O. von dem Ostende des Khyber-Passes, durch welchen die große Straße von Khorasan und Kabul nach Indien geht; 33° 59' N. 71° 40' O. Grw. in 1068 engl. Fuß Seehöhe. Im J. 1809 schützte der englische Resident Elphinstone die Provinz-Residenz auf 100,000, aber durch die späteren Eroberungskämpfe schmolz sie auf 30,000 von weiter auf 50,000 zusammen. Die Häuser sind meist aus ungebrannten Ziegeln. Die einzigen Merkwürdigkeiten Peschauers bestehen in den Ruinen, nebst einer schönen Karawanserai gibt es N. bei der Stadt das Kastell Bala-Hissar. Im Sommer ist die Hitze sehr groß, und das Thermometer hat häufig im Schatten 110 grad R. Im Winter ist es sehr kalt, die Gebirge sind mit Schnee bedeckt, und die frischen Winde von dem nahen Gebirge. Das Land liegt zwischen dem Indus und dem Khyber-Gebirge, N. Sumat, S. dem Salz- oder Kala-Gebirge, zwischen 33° 27' bis 34° 22' N. und 71° 28' bis 72° 12' O. Grw., hat ein Areal von 1500 Q. M., in welchem in dem fruchtbaren, gut durch Kanäle und den Flüssen bewässerten Boden der vorzüglichste Reis, der sogenannte Baca-Reis, Zuckerrohr, Weizen, Gerste, Melonen, Baumwolle, Safran, Kabrol, Tabak gebaut werden. Die Flüsse sind der Indus (Sind), Kabul, Bara rc. (Thornton, Gazetteer 2, 98 ff., Hamilton, East-India 2, 393 f.). 2) Ort in Bara, in Hindostan, bei Agra, an der Grenze gegen Bhurtpore; 27° 2' N. 76° 58' O. Grw.; [bei Jiernia; 1500 Ew. Durchfuhrhandel.

Pesche, **Peschi**, Kkl. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und NNO. **Peschen**, Df. in Sachsen, Krsv. Bautzen, A. und bei Löbau; 1804, 37, 1860; 36 Ew.

Peschenizza, 1) Pfrsf. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Petrinia; 239 Ew. 2) Kkl. ebd., Gfsch. Warasdin; 150 Ew. 3) Df. in der Dekerer, Banalisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Regiment, 2. Bezirk.

Peschenik, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slaven. Militärgrenze, Sti.-Georger Regiment; 179 Ew.

Peschera, Gebirgszug in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Sct.-Johann, am Kozinas-Fluß; 100 Ew.

Peschercäh, **Peschcreay**, ein Volk im Innern der Magellanen-Straße, welches zu Pernetty's Zeit in 15 Familien unter einem Häuptlinge stand, die nur 200 Erwachsenen angegeben wird. Nach Beaglainville und andern Seefahrern soll ihr Name von ihrem gewöhnlichen Ausrufen herkommen. Sie sind noch bei einander Menschenfresser, kaum 5 F. groß, mit sonderlich großer Hautfarbe, großem Kopf, kurz breitgedrückten Denknochen, platter Nase, kleinen braunen und matten Augen, breiten Schultern, eingeschrumpftem Unterleibe, krummen und dünnen Beinen. Diese gelbig auf der tiefsten Stufe stehenden Menschen nennt Bougainville elende, dumme, achtlose, aber harmlose Geschöpfe, deren arme Sprache durch viele Kehllaute rauh ist, und die auch keine Spur von Religion verrathen, auch nicht durch Götzen an Gespenster und Amulete sich halten will. Sie beschäftigen sich mit Fischerei, Fertigung ihrer Kanoes, Waffen. Ihre Kleidung besteht aus Robben- und Seelowenfellen, und sie essen sich mit Muscheln, Korallen rc. Gegen ihre Kinder kommen sie Zärtlichkeit. [Meyer; 50 Ew.

Peschendorf, Mkr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. und bei **Peschen**, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 1850; 1172 Ew.

Peschici, Kkl. in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. und NO. von Lesina, dem NNO. bei Vico, am Aterno und adriatischen Meer; 41° 56' 49" N. 15° 57' 40" O., 3000 Ew.; kleiner Hafen, Handel mit Wein, Mandeln und Südfrüchten. [Stallupönen; 135 Ew.

Peschicken, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und O. bei **Peschin**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Distr. und NW. von Mantua, am Südende des Lago-di-Garda, wo der Mincio ausfließt; 45° 26' 6" N. 18° 21' 11" O.; 2550 Ew.; Citadelle mit Zeughaus; Pfrsf. **Peschiera**, 1) Df. ebd., Distr. und bei Mincio (Mailand); Meierei, Wassermm. 3) Felsen mit Ruinen in Dalmatien, Kr. Zara, im adriat. Meere; 43° 45' 30" N. 13° 0' 22" O. 4) s. Jseo, Pfrsf. ebd., Prov. Brescia, Distr. und bei Jseo, am Lago-d'Jseo; Fabr. für Jagd- und Fischerei-Meierei.

Peschim, **Pechim**, **Perim**, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in Albanien, l. am Sturm, der unterhalb in das adriat. Meer fließt, am W. von Gibbesfan; 1808: 1200 muhamed. und 750 griech. Armauten, 240 Griechen, Moschen, Alkeban, Gewerbe, Handelsverkehr.

Peschio, 1) s. Afferolo, Kkl. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2, SSO. von Aquila; 1900 Ew. 2) s. Rocchiano, Kkl. ebd., bei Bezzo Gullesstraße; 400 Ew.

Peschkaden, f. Peschkaden. [Thal; 100 Ew.

Peschkow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gurzan, in einem **Peschkowitz**, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Perschau.

Peschtschanoi, desgl. Flk. in Rußland, Gvt. Wultawa, NW. von Zolotonoscha; 53° 1' 12" N. 13° 0' 22" O.

Pescia, St. in Toskana, Prov. und WNW. von Florenz, ONO. bei Lucca, am gleichnam. Fluß, der in das nordwestl. Meer fließt; 1745: 4225, 1810: 6321 Ew.; Bischofsitz, gezill. Seminar, lebhafte Industrie, bedeutender Seidenspinnerei, Fabr. von Glas, Papier, Hüte, Tuch, Leder, Pasteten; vorzügliches Obst- und Gemüsegärtnerei.

Pescina, St. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. n. OSO. von Arezzano, O. am Lago-di-Fucino, SW. von Aquila; das Kastell 42° 1' 41" N. 11° 19' 46" O.; 4000 Ew.; Geburtsort des Cardinal Mazarin.

Pesco, 1) s. Costanzo, Kkl. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und SO. von Sulmona; 2300 Ew. 2) s. la-Maza, Kkl. ebd., Prov. Principato-ulter., Distr. und NNW. von Ariano, NNO. bei Benevento; schwefelige Quelle. 3) s. Luciano, Kkl. ebd., Prov. Sannio, Distr. und NO. bei Jsernia; 1050 Ew. 4) s. Pagano, Kkl. ebd., Prov. Basilicata, Distr. am SSW. von Melfi, 6 Mln. W. 5) s. Sannazaro, Kkl. ebd., Prov. Sannio, Distr. am NNO. von Jsernia, NNO. bei Capracrotta; 1080 Ew. 6) s. Sanfonesco, Kkl. ebd., Prov. Abruzzo-ulter. 1., Distr. am S. von Civitaredi-Penne, W. bei Torrevecchia-Teatina; 900 Ew. 7) s. Solido, Kkl. ebd., Prov. Terra-di-Lavoro, NO. bei Sora; 2450 Ew.

Pescendorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr. Wanzleben, bei Hammersleben; 162 Ew.

Pescegnero, kleine Insel an der Küste von Portugal, Prov. Alemtejo, S. bei Sines, im atlantischen Ocean; Kastell.

Peschnef, **Peschelnef**, Df. in Siebenbürgen, Gfsch. Ober-Weißenburg, bei Szaradvarak. [sirchen; 35 Ew.

Pesenbach, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Feldsperndorf, Pfrsf. Pesenbach, Pfarrdorf, Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober-Wienerwalde.), bei Melk.

Pesendorf, 1) **Porezin**, **Porzein**, Df. in Böhmen, Kr. Prachatitz, Bez. Prybislau, bei Groß-Potenitz; 180 Ew. 2) Df. in Krain, bei Altenmarkt, Pfrsf. Pesendorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 4) Df. ebd. (Traunkr.), bei Steier; 22 Häuser. 5) Df. ebd., bei Ried. 6) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalde.), bei Pöchlarn; 190 Ew. 7) Df. ebd. (Unter-Wienerwalde.), bei Hainfeld. 8) Mkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Hopfgarten. 9) Klein-, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf, unweit Pischelsdorf. 10) s. Bischofen.

Pesenreith, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Pesenz, Df. im Schweizer K. und W. bei Neuenburg, Bez. Bouvret; 600 prot. und 11 kath. Ew.

Pesbart, prot. Pfrsf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Pesina, l. Bösig.

Pesmes, St. in Frankreich, Dep. Haute-Saone, Arr. und S. von Gray, r. am Ognon, bei dem schön Brücke führt; 1760 Ew.; Fabr. für Brannwein, Essig, Oel, Leder rc.; Hochöfen, Eisen- und Stahlhammer.

Pesnig, 1) Nebenfluß der Drau, in Steiermark, Kr. Marburg; entsteht in der Gegend von Trautenburg; fließt in einem engen Thal zwischen Weingebirgen von NW. gegen SO., überschwemmt verheerend häufig die Ufergegenden, treibt viele Mühlen, und mündet in der Gegend von Pöltschach. Jhrlich 2 Mal. [Braunstein rc. 2) w. Pöltschach.

Pörnig, Ortsch. ebd., Kr. Marburg, bei Ehrenhausen; 500 Ew.

Pesnlhofen, **Pesnithof**, Df. und Hrsch. in Steiermark, Kr. und bei Marburg; 110 Ew.

Pesoda-Negoa, Kkl. in Portugal, Prov. Trat-os-Montes; 2900

Pesoschna, Kkl. in Rußland, Gvt. am SSW. von Minsk.

Pespelnchan, ein Wanderer Berg in Sibirien, im Gebirgsthaan; 28° 26' N. 106° 14' O. [nannte Stadt in Brasilien.

Pespueira, die ursprünglich Oeiras und jetzt Sombres genannte Vila-Nova (Ko.), 1) Kkl. in Portugal, Prov. und NO. bei Guarda, NO. bei Pinhela; 500 Ew. 2) s. Duero, Kkl. ebd., Prov. und O. von Valladolid, NNW. bei Peñafiel, r. am Duero; 1080 Ew.; Leinen- und Hanfweberei.

Pessac, Kkl. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SW. bei Bordeaux; 1600 Ew.; vorzüglicher Weinbau (Graves). [Bornec.

Pessagodan, **Pessagoudang**, Ort auf der Westküste der Insel Borneo, Kkl. in Frankreich, Dep. Orel, Arr. und SO. bei Gien, am Aveyon; 700 Ew. [Horazonesia; Meierei.

Pessano, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Mailand, Distr. und bei **Pessdorf**, **Pösendorf**, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring, am Stifing.

Pesselin, 1) Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 102 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Insterburg; 300 Ew. 3) Df. ebd., Rghz. Königsberg, Kr. Bartenstein, bei Schippenbeil.

Pessendach, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Feistritz.

Pessendurtheim, **Besendurtheim**, Hof. bei Ehrn, in Kärnten, Oberdrauk, Kngr. am Fuße des Rieding-Berges; 200 Ew.

Pessendelbach, Df. in Kärnten, bei Villach; 80 Ew.

Pessendorf, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Hausruckkr.), bei Haag, an der Ironbach; 19 Häs. [Sct.-Georger Regiment.

Pessenik, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slaven. Militärgrenze, **Pesserin**, **Peserun**, **Pesgerenz**, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Gard.

Pessiak, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Wurmberg.

Pessin, ev. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Westhavelland, SSO. bei Brietzack; 600 Ew.

Pessina, 1) Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Jnzobbio. 2) Pfrsf. ebd., Prov. und bei Cremona.

Pessiper, **Peissek**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz, an der Drau. [bei Sternberg.

Pessling, Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober-Wienerwalde.), **Pessneurath**, Pfrsf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Stainz.

Pessoldschindt, Hattenort in Nassau. [Nassau.

Pessour, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant, bei Chimay; 1850: 669 Ew.

Pesta, Df. in türk. Albanien, bei Sanjak-Durazzo.

Pestenecker, latd. Kechst. in Baiern, Oberdaiern, Kngr. nnn NO. von Landsberg; 220 Ew. [Beisebuch; 42 Ew.

Pestendorf, Mkr. in Baiern, Niederbaiern, Kngr. Landshut, bei **Pestény**, 1) **Kis-**, **Klein-Pestendorf**, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Gfsch. Hunyad. 2) **Nagy-**, **Groß-Pestendorf**, reform. und walach. Pfrsf. ebd. [Deipote-Dadi.

Pestere, Ort in der Krney, Türkei, Rumelii, an der Meerseite des **Pestere**, 1) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Sibar.

bei Telega; in der Nähe eine große Höhle, aus der ein heftiger Bach hervorkömmt. 2) **Pesterdorf**, griech. Pfrdf. ebd., Gfschf. Zarand, bei Dewa.

Pesterwitz, 1) **Nieder-**, und **Neu-** (**Pesterwitzer Grund**), Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Döhlen; 1858: 920, 1861: 824 Ew.; Weinbau, Kohlenbergbau (schon seit dem 16. Jahrh.); Sachsens erste Dampfmühle. 2) **Ober-**, ev. Pfrdf. ebd.; 1858: 786, Inkas 922 Ew.

Pestek, 1) **Pesten**, **Pestnofen**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Deés, zwischen Gebirgen. 2) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschf. Bihar, bei Elesd; 420 Ew. 3) **Alt-, Unter-Pestendorf**, reform. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Dera. 4) **Fels-, Ober-Pestendorf**, Df. ebd., 3 Meil. von Dekan.

Pesth, Pszth, 1) königl. Freistadt in Ungarn, links an der Donau, auf einer weiten Sandfläche, gegenüber von Ofen (Buda) in 40 Metrez Meereshöhe, 47° 31′ 40″ N. 19° 14′ 0″ O.; 1827: 56,577, 1837: 69,657, 1851: 106,379 Ew. Die Stadt wurde unter Arpad angelegt und unter Stephan zum Heiligen bevorzugt erweitert. Nach dem ersten Einfall der Tartaren 1233 erbauten Dominikaner die erste Kirche; aber bei dem zweiten Einfall 1241 zerstörten die Tartaren die Stadt. Sie erhob sich bald wieder durch die Sorge des Königs Bela IV., der sie auch mit einer Mauer umgab, um um 1255 blühte schon wieder die Tuchweberei. Hier fanden die Reichsversammlungen statt, auf dem Schlosse starb 1396 König Sigismund gab der Stadt Marktrecht und das Recht Abgeordnete zu den Reichsversammlungen zu schicken. Schwer litt die Stadt durch die wiederholten Kämpfe und Eroberungen durch die Türken, die sie fünfmal und immer auf längere Zeit in Besitz nahmen. Das letzte Mal wurden sie 1686 daraus vertrieben, aber die Stadt war fast ganz in Schutt begraben und noch war auch die böse Zeit nicht vorüber, indem die Rakoczy'schen Unruhen ausbrachen. Alle diese Unruhen hatten die Freiheiten und Rechte mit den Bewohnern vernichtet, und so war Pesth lange ein unbedeutender Flecken. Erst Leopold I. erhob den Ort zu einer königl. Freistadt 1703, ihrefien hob er sie, und Kaiserin Maria Theresia, in noch mehr unter Joseph II. Der Umfang der Stadt mit den vier Vorstädten beträgt 1½ deutsche Min. mit mehr als 200 Straßen. Die innere Stadt ist die Altstadt, unregelmäßig gebaut und finster; von den Vorstädten ist die Leopoldstadt an der Donau die nördliche Theil, u. hat einen großen Marktplatz; die Theresienstadt ist mit den schönsten Gebäuden und hat schöne Gebäude; die Josephstadt, und im S. der Altstadt die Franzenstadt, die an die Donau stößt. Andere öffentliche Plätze sind der Quai, der Promenadenplatz, der Koldmarkt, Franciscaner-, Joseph-, Sermine u. Josephsplatz. Unter den Straßen sind besonders werth die Herrengasse, die große Brückengasse, die Waitzener u. Schlangengasse, das mit Glas gedeckte Baron-Bruderzgäschen. Von den 13 Kirchen zeichnen sich die Universitätskirche, die Maria-Himmelfahrtkirche, die griechisch-wallachische, die einlache protestantische und die reformirte aus. Unter sehenswerthen Gebäuden ist die Universität, mit der Sternwarte, das Neugebäude in der Neustadt mit dem Arsenal und Magazinen, das große Augarbospital, Museum, Piaristen-Collegium, die Curia, das Comitatshaus, das Theater, die Redoute, Kaserne, die Paläste von Karolyi, Sandor, Almasy, Orczy ꝛc. Oeffentliche Anstalten sind: die Universität mit 4 Hilfsschulen, 4 Hauptschulen und Normalschule, 2 Lehrerbildungsanstalten, botanischem Garten, Klinikum, die Sternwarte in Ofen, ungarische gelehrte Gesellschaft, die National-Erziehungsanstalt Ludovicum, die National-Reitschule, das Handelsstandsgebäude, ungarischer Kunstverein, National-Museum mit Münz-, Antiken- und Naturaliens-Cabinet, reichhaltiger Bibliothek, Thierarzneischule, Taubstummen-Institut, Gymnasium, Seminar, englisches Fräuleinstift, Normal-Hauptschule u. mehrere Volksschulen; andere Anstalten außer den schon bei den Gebäuden genannten sind das Bürgerhospital, Invalidenhaus, das große Rochus-Krankenhaus, Findleninstitut in einem schönen Palast, Kinderkrankenhaus, Waisenhaus, israelitisches Institut, Augenheilanstalt, zwei Armen-Arbeitsanstalten, Kinderbewahranstalten. Industrie, Gewerbe und Handel sind lebhaft. Es bestehen Fabriken für Tuch, Seidenzeuge, Leinwand, Leder, Tabak, Zucker, Oel, Kurzwaaren ꝛc. Der Verkehr wird durch vier verschiedene Märkte (März, Mai, August, November), die Donau-Schifffahrt und Eisenbahnen befördert. Mit Ofen steht Pesth durch eine Brücke in Verbindung. 2) **Pilis-**, und **Solt-**, Gfschf. ebd., die aber bei der neuen Staatseinrichtung 1851 nach den beiden Beinamen in zwei getheilt wurde, so daß erstere 92,42 Qlfmr. QMl. und 279,5 Ew., die andere 92,42 QMl. und 199,107 Ew. hatte. Es grenzt N. an die Gfschf. Honth und Neograd, O. an Jazygien, die Gfschf. Hevés und Csongrad, S. an Klein-Kumanien und die Gfschf. Bacs, W. an die Gfschf. Gran und die Donau, welche die Grenze gegen die Gfschf. Stuhlweißenburg u. Tolna macht. Das Land ist nicht überall gleich fruchtbar. Im Norden ist es gebirgig, im Süden eben, im Hoch- u. Feberwild u. auch guten Weinbau an den Abhängen, nämlich der Nadvali-Berg auf der Grenze gegen die Gfschf. Neograd, längs dem rechten Donauufer der Verteser Bergzug mit den Bergen Pilis, Kirön, den Waradero oder Abraham-Berg, der Blocks oder Sct.-Gerhardsberg bei Ofen. Der übrige Theil der Gfschf. ist eine unabsehbare Ebene, Hoch- u. Feberwild u. auch guten Weinbau an den Abhängen, nämlich der Nadvali-Berg auf der Grenze gegen die Gfschf. Neograd, längs dem rechten Donauufer der Verteser Bergzug mit den Bergen Pilis, Kirön, den Waradero oder Abraham-Berg, der Blocks oder Sct.-Gerhardsberg bei Ofen. Der übrige Theil der Gfschf. ist eine unabsehbare Ebene, Sand- u. Heidrebene, zum Theil mit guter Viehweide. In der Donau gehören die 2⅜ Min. l. fruchtbare Insel Sct.-Andre, Waizen gegen über, die 6 Min. lange u. bewohnte Insel Csepely oder Haszlere, unterhalb Pesth, die Hasen- oder Margarethen-Insel bei Ofen, und noch andere (Gemenze, Hegyes, Rezi ꝛc.) in der Theiß. Die Flüsse sind die Theiß auf einer Strecke der Ostgrenze, die Zagyva mit dem großen und kleinen Tapio, der Rakos durch das gleichnam. Feld der Donau zufließend. In dem übrigen südlichen Theil ist das Land nur Sandheide ohne Flüsse oder Bäche, hat aber Seen und besonders Lange der Donau viel Sumpf, wo es viel Wasservögel gibt. Der verschiedenen Bodenbeschaffenheit gemäß ist das Klima verschieden; gesund in den Bergen, minder in dem Niederlande. Im Sommer sind die Tage schwül, aber die Nächte kühl; der Winter ist kalt, besonders bei Ostwind. Die Erzeugnisse sind Getreide, Hirse, vorzüglicher Wein, Melonen, Kukuruz, Tabak, Rindvieh, Pferde, Schafe, Fische, besonders Hausen ꝛc.; aus dem Mineralreiche Marmor u. Baubruchsteine. Die Gfschf. umfaßt 2 königl. Freistädte, 2 bischöfl. Munizipalstädte, 2 Kron-Kameral-Munizipalstädte, 2 Eibertinen-Munizipal-Bürgerstädte, 8 Censual- u. 10 Urbarial-Märkte, 164 Dörfer u. 152 Weyhöfen. [bei Saurisch; 120 Ew.

Pestlikonberg, **Pestlikach**, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg,

Pestlinghausen, Df. in Hannover, Hoya, Lbdr. Hannover, A. und bei Syke; mit Nordwohlde 92. 692 Ew.

Pestlivien, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord; Arr. u. SW. von Guingamp; 1358 Ew. [SSO. bei Stuhm; 652 Ew.

Pestlin, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und

Pesto, die Ruinen der alten Stadt Paestum in Neapel, Prov. Principatocitteriore, Bz. unweit Capaccio, am Salerno-Golf; von den Sarazenen zu Ende des 9. Jahrh. zerstört.

Pestnere, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gfschf. Krasso), bei Karansebes, am Fuß des Gebirges u. an der Theiß; 750 Ew.

Pestzaicken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Pictrallen; 200 Ew.

Pesiak, 1) Df. in Kroatien, Gfschf. Agram; 60 Ew. 2) griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Gfschf. Torontal), bei Kovilos; 2070 Ew.; Weizen, Hafer, Gerste, etwas Mais u. Wein.

Pesjet, 1) **Bik**, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. Honth, bei Zeleez; 95 Ew.; Aecker u. Weinbau, Wiesenbau, Eichenwaldung. 2) **Nagy-**, Df. ebd.; 540 Ew.; Aecker u. Weinbau, Eichenwaldung.

Pesjer, 1) Ortsch. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Gfschf. Torontal), bei Kanisa. 2) **Pesjereny**, **Pfarr**, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. Barš, bei Verebeck, am Gran; 350 Ew.; Weide, Eichenwaldung.

Pesjeren, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. Barš, bei Schemnitz; 550 Ew.; von Hüttenarbeitern bewohnt.

Pesjerovac, Gebirgsdorf in Kroatien, Gfschf. Agram, bei Sct.-Johann; 395 Ew.

Pesjiwanje, s. **Beschicken**. [bei Kabas-Kreutitur; 145 Ew.

Peskjoez, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfschf. Eisenburg,

Peskjovez, Df. in Kroatien, Gfschf. Kreutz, bei Verkovez; 325 Ew. [Meer; 42° 1′ 3″ N. 12° 31′ 58″ O.

Peskochiata, Pfrdf. in Neapel, Prov. Capitanata, am adriat.

Peskki, Df. in Kroatien, Gfschf. Agram, bei Jaskka; 195 Ew.

Pesali, Gruppe von 4 kleinen Inseln, an der SSW-Küste der griech. Insel Negroponte: die größte in 37° 59′ 29″ N. 21° 55′ 52″ O.

Petalidhi, Ort in Griechenland, an der Südküste von Morea, im NNW. des Golfs von Koron; dabei die Ruinen des alten Korone.

Petalion, Berg, Ort im Garnantz. Distr. Timowello, in Hindostan, NO. am Cap Comorin; 9° 13′ N. 78° 27′ O. Erw.

Petanez, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfschf. Eisenburg, bei Radkersburg; 480 Ew.

Petapa, Kdf. in Guatemala, OND. von Guatemala.

Petarda, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfschf. Baranya, bei Lapanesa, an den Sümpfen der Drau; 830 Ew.; Ackerbau u. Viehzucht.

Petarua, Nebenfluß des Essequibo, im Britischen Guiana.

Petatlan, Berg (Morro) auf der Westküste von Mexico, der sich in einer Landzunge in den Gr. Ozean erstreckt; 17°32′ 0″ N. 103° 40′ 54″ W. (Ottmann). Dabei liegen kleine Inseln, die einen kleinen Hafen bilden.

Petandeb, Ort in Aga, in Hindostan, SSO. bei Deypur.

Pete, 1) **Petro**, griech.-walach. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Gyalu. 2) **Petin**, **Peyne**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Basarhely, zwischen Gebirgen. 3) griech.-walach. Kirchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschf. Szatmar, bei Szathmar-Nemethi; 150 Ew.

Peteany, Df. in Istrien, Distr. und bei Gradisca; 90 Ew.

Petechi, Df. in Istrien, Bez. und bei Dignano.

Petechi, **Petschi**, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschf. Bihar, bei Szalonta; 690 Ew.; Ackerbau.

Peteahem, 1) Flck. in Belgien, Prov. Oostlanden, Arr. Gand bis 1465 Ew. 2) Df. ebd., Arr. und SW. bei Audenarde, l. an der Schelde; 1850: 2253 Ew. [Hermannstadt, bei Schäßburg.

Petel, **Petka**, **Persch**, **Pintek**, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.

Petele, **Birk**, **Petuela**, prot. Kirchdf. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen.

Peteline, Kirchdf. in Krain, bei Laibach.

Petelinet, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz.

Petelitsch, s. **Petitsch**.

Petelle, **Petölle**, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfschf. Stuhlweißenburg; 60 Ew.; Ackerbau, Schafzucht.

Peten, See in Central-Amerika, zwischen Guatemala u. Yucatan: 15 Min. Umfang, mit 120 Fuß Tiefe; darin 5 Inseln; fließt durch den Ilja in die Honduras-Bai ab. Die gleichnam. Insel ist die beträchtlichste. [Zirl.

Petenau (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei

Petend, 1) **Beutendorf**, **Bettendorf**, **Bettendorf**, s. **Bettendorf**. 2) **Petend**, Gfschf. Neograd, bei Balsag; 690 Ew.; Kalkst., Weinbau. 2) **Felső-, Ober-Petjan**, protest. Kirchdf. ebd.; 815 Ew.

Petenye, **Bettendorf**, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg (Gfschf. Krasna), bei Somlyo. [fenburg, bei Wasvar.

Petenyhidhalja, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfschf. Eisenburg (Sct.-), 1) eine von Jungfern-Klöstern in Klein-Britannien, zwischen Cooper und Normand. 2) Kirchdf. im NW. der Klein-Antillen-Insel Barbadoes; darin die Stadt Speightstown. 3) Pfrdf. in Baden, Lkr. Freiburg; 1447 Ew.; seit 1844 hier das katholistische Seminar von Freiburg. 4) Kirche u. Kirchendorf bei u. zu Nürnberg gehörig, in Baiern, Mittelfranken. 5) Df. ebd., Niederbayern, Lkgr. und SW. bei Vilshofen; 100 Ew. 6) **Sct.-Petersbohanden**, Kirche u. Ortsch. in Böhmen, Kr. Elfchin, Bz. und bei Hohenelbe, im Riesengebirge, am Südabhange des Ziegenrückens, in 439 Meterer Klafter Meereshöhe die Kirche. 7) Ort auf der Südküste der Insel Cap-Breton, auf einer schmalen Landzunge. 8) Df. in England, Grfsch. Kent; 3000 Ew.; schöne Kirche. 9) Df. ebd., Grfsch. Southampton; 910 Ew. 10) Kirchdf. in Kärnten, bei Friesach, unweit Gurk. 11) Kirchdf. ebd., unweit u. zu Klagenfurt gehörig, an der Glaun. 12) Kirchdf. ebd., 2½ St. von Klagenfurt. 13) Pfrdf. ebd. bei Oberdrauburg. 14) Pfrdf. ebd., bei Paternion. 15) Pfrdf. ebd., bei Remmeg. 16) Pfrdf. ebd., bei

Spital; 150 Ew. 17) Krchbf. ebd., bei Velden; 100 Ew. 18) Pfrbf. ebd., bei St.-Veit. 19) Pfrbf. in Krain, bei Neuſtädtel; 150 Ew.; Schloß Wördel. 20) Df. ebd., bei Sagurie; 165 Ew. 21) Pfrsf. in der Oeſterreich. Grfſch. Görz, unweit Görz. 22) Df. in Oeſterreich ob d. Enns (Hausruckkr.) bei Ling. 23) Pfrort. ebd. (Unterkr.), bei Braunau. 24) Df. ebd., bei Haag. 25) Wlr. ebd., bei Ried, unweit Oberſchwang. 26) Krchbf. ebd. (Mühlkr.), bei Freiſtadt; 140 Ew. 27) Ortsſchaft in Oeſterreich unter d. Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Steier. 28) Pfrsf. in der Oeſterreich. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Kreutz; 39 Häuſ. 29) Pfr. ebd., Likaner Regiment, bei Magin; 110 Häuſ. 30) Df. ebd., Dualiner Regiment, bei Dualin; 34 Häuſ. 31) Pfrsf. ebd., Ottochaner Regiment, bei Ottochacz; 74 Häuſ. 32) Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. und bei Kempen; 560 Ew. 33) Kirchort ebd., Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Gutenau; 35 Ew. 34) Pfrsf. in der Weſtküſte von Winter-Grönland, Inſel, im Sct.-Lorenz-Golf. 35) Df. auf der Inſel Schottland. Orkneys Inſel Ronaldsbah. 36) Krchbf. ebd., auf der Inſel Stronſay. 37) Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Meſſur; 108 proteſt. Ew. 38) Pfrsf. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. und bei Juvenburg; 3 Sensenſchmiede. 39) Pfrsf. ebd., Kr. Marburg, bei Leoben. 40) Pfrsf. ebd., Kr. und nahe bei Marburg, an der Drau. 41) Pfrbf. ebd., Bez. und bei Rann. 42) Ortſch. in Tirol, Kr. Brixen, bei Botzen; ſtark beſuchte Mineralquelle. 43) Pfrsf. ebd., bei Lauſers. 44) Df. mit Kuratie ebd., K. Innsbruck, bei Barſch. 45) Mkt. in Ungarn, Diſtr. Peſth-Ofen, Gſpſch. Borſod, am Sajo. 46) Df. in Kärnten, Kr. und bei Gmünd, Klagenfurt; 18 Sſr. 47) am Hart, Pfrsf. in Oeſterreich ob d. Enns (Inukr.), bei Mauerkirchen; 50 Ew. 48) am Kammersberge, Mkt. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Murau; Pfarkirche. 49) am Otterbach, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei 50) am Walde, Pfrsf. in Tirol, Kr. und Bez. Mitterburg. 51) am Walde, Pfrsf. in Kärnten, Kr. und bei Klagenfurt, am Gurk. 52) auf dem Kofel, Krchbf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Taufers, im Ahrn-Thal. 53) bei Graz, Pfrsf. in Steiermark, Kr. und unweit Graz, Hrſch. Liebenau. 54) in der Au, Mkt. am Grſch. in Oeſterreich unter d. Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Amstetten, am Url; 1150 Ew., Salpeterſiederei, Poſt. 55) in der Gail, Pfrsf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld. 56) in Holz, Pfrort. in Kärnten, unweit Spital, an der Drau. 57) in Letten, Krchort. in Tirol, Kr. Brixen, bei Sillian, im Tillach-Thal. 58) in Sannthal, Pfrsf. ebd., Kr. Marburg, bei Cilli; Poſt.

Peter, 1) Ag-Dient, Vicechium in Ungarn, Diſtr. Peſth-Ofen, Gſpſch. Stuhlweiſſenburg, bei Greſt, an der Donau; 180 Ew.; vorzüglicher Feldboden. 2) Bur-Dient, Df. ebd., Diſtr. und Gſpſch. Preßburg, bei Szent-Janos, am Miava; 1550 Ew. (115 Juden). 3) Dreier-Leb-Dient, Pfrsf. ebd., bei Pinka; 770 Ew., gute Weiden, Waldung. 4) Erbi-Dient, ref. Df. ebd., Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Eiſenburg, bei Rabat-Szent-Mihaly; 830 Ew.; guter Feldbau. 5) Füzes-Dient, grieſch. Pfrsf. ebd., im Siebenbürgen, Kr. Klauſenburg, bei Nagy-Somdor, zwiſchen hohen Bergen. 6) Homorod-Dient, Peterdorf, griech. Pfrsf. ebd., Kr. Marosch-Thorenburg, bei Gallt; Poſt.

Kajaſſo-Dient, ref. Pfrsf. in Ungarn, Diſtr. Peſth-Ofen, Gſpſch. Stuhlweiſſenburg, bei Vall, im Thal Paly-Bolygi; 1440 Ew. (180 Juden); Smagoge, Acker- und Weinbau, Wiesbachs. 8) Lyota-, ſ. Lyota 160. 9) Pogany-Dient, Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Somogy, bei Szent-Lorinczi-Pogany; 1240 Ew. 10) Pogy, Df. ebd., Diſtr. Peſth-Ofen, Gſpſch. Somogy (Simegh), bei Greſt; 135 Ew. 11) Nag-Dient-, grieſch. Pfrsf. im Oeſterr. Serbien, Diſtr. Groß-Becskerek, Gſpſch. Torontal, bei Komlos, am Maros-fluß; 600 Ew.; Weinbau, Waldung. 12) Nyek-Dient, Mkt. in Ungarn, Diſtr. Peſth-Ofen, Gſpſch. Borſod, bei Miskolcz; 3500 Ew.; Wein- und Ackerbau, Gewerbe, Handel; Steinbrüche. 13) Swetz-, Szent-Peter, Df. ebd., Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Tirnau. 14) Ujhi-Dient-, ref. uns grieſch. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Lekendorf. 15) Vagas, Vertovejz, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Saros, bei Eperjes, zwiſchen Bergen.

Peteranecz, kath. Pfrbf. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Kopreinitz, in einer Ebene; 260 Ew.

Peteraten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ebenrode, Stallupönen; 191 Ew.

Peterbach, Petrow, in Böhmen, mit Hoffen ein Dorf.

Peter-Blaudben, Szagaraten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Werdeneberg; 65 Ew.

Peter-Bo-Hütten, Drunszlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Pogrimmen; 114 Ew.

Peter-Bintjicken, ſ. Pauren.

Peterborough, 1) St. in England, Grfſch. Northampton, am Nenn; 52° 35′ 40″ N. 2° 35′ 9″ W.; 6511 Ew.; ſchöne Kathedrale, Hanbel mit Korn, Kohlen, Blaubolz ꝛc. 2) Dct in New-Hampshire, Grfſch. Hillsborough, am Contoocook; 1790: 1500, 1840: 2163, 1850: 2222 Ew.; Fabr. für Papier, Woll- u. Baumwollwaaren; Hochofen.

Peter-Botta, ein 2600 F. hoher Vorgebirge der Inſel Mauritius.

Peter-Bundein, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Memel, S. bei Prökuls.

Peterchensfeld, Mkr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eüpen, bei

Peter-Church, Df. in England, Grfſch. Hereford; 795 Ew.

Peter-Cutter, Krchſpl. in Schottland, Grfſch. und SW. bei Aberdeen, an der Dee; 1145 Ew.

Peterd, 1) Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Weſprim, bei Papa; 620 Ew.; Acker- u. Weinbau, Waldung. 2) Felſö-, Oberd Peterd, griech. Pfrbf. in Siebenbürgen, Kr. Klauſenburg, bei Thorenburg. 3) Kis, ref. Krchbf. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Baranya, bei Szent-Lörincz, unweit Siget; 230 Ew. 4) Közep-, Mittel-Peterd, griech. Pfrbf. in Siebenbürgen, Kr. Klauſenburg, bei Thorenburg. 5) Magyar-, griech. Pfrsf. ebd. 6) Nagyar, ev. Pfrsf. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Baranya, bei Fünfkirchen, in einem Thal; 560 Ew.; Acker- und Weinbau, Schafzucht, Delmühlen. 7) Weiß-, griech. Pfrsf. ebd., Diſtr. und bei Großwardein; 540 Ew.; Ackerbau. 8) Nagy-, ref. Pfrsf. ebd., Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Baranya, bei Siget, in einer Ebene; 490 Ew. 8) Nay, Pfrsf. ebd., bei Fünfkirchen. [Kr. Heydekrug, bei Szameitkehmen; 90 Ew.

Peter-Dohen, Paßleszen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 70 Ew.

Peterei, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Peterſa, 1) Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Eiſenburg, bei Stein am Anger, an der Raab. 2) Df. ebd., bei Bakvar; 330 Ew. 3) Alſo- (Unter-Peterdorf), und Felſö- (Ober-Peterdorf), 2 Dfr. ebd., Diſtr. und Gſpſch. Odenburg, bei Groß-Warisdorf.

Peterfalva, Peterdorf, 1) ev. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannſtadt, bei Mühlenbach. 2) ev. Pfrsf. ebd., bei Nagy-Selyk. 3) Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Gömör, bei Rima-Szombath. 4) ref. Pfrbf. ebd., Gſpſch. Bereghs-Ugocsa, bei Halmi, in einer ſehr fruchtbaren Gbene an der Theiß; 540 Ew. 5) Petrovavesz, Pfrsf. ebd., Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Neutra, bei Holics; 1130 Ew. 6) Magyar-, ref. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Borasfalva, am Kleinen Kokel. [Kehlheim; 105 Ew.

Peterfecking, Krchbf. in Baiern, Niederbaiern, Dbgr. und SO. bei

Peterhain, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, OSO. bei Aweiden; 106 Ew.

Peterhead, Fick. in Schottland, Grfſch. und NNO. von Aberdeen, SO. von Fraſerburgh, auf einer Halbinſel, welche die öſtlichſte Ecke von Schottland iſt, an einer Bucht der Nordſee, mit 2 Häfen; 57° 30′ 42″ N. 40° 7′ 54″ W.; 5799 Ew.; Leuchtthurm, Seebad, eiſenhaltige Mineralquellen; Fabr. für Tuch, Baumwollwaaren ꝛc., bedeutende Fiſcherei u. Handel; Granitbrüche. [und bei Dees.

Peterhenn, Peterkirchen, grieſch. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr.

Peterhida, Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Somogy (Simegh), bei Baboleſa, an der Drau; 420 Ew.; fruchtbare Gegend, aber der Ueberſchwemmung ausgeſetzt.

Peterhof, 1) dabei das Schloß Bratschwil, Kurzweil, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pilſen, Bez. und bei Petrolitz; 230 Ew.; Kapelle, Brauerei, Faſanengarten. 2) Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Polniſch-Wartenberg; 73 Ew. 3) kaiſerl. Schloß in Rußland, Gw. und WSW. bei Petersburg, am finniſchen Meerbuſen: die Kirche 59° 53′ 15″ N. 27° 56′ 30″ O.

Peterhof, mit Boroszjet, Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Eiſenburg, bei Stein am Anger, am Gyöngyös; 115 Ew.

Peterichicken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Hevdekrug, bei Kaukehmen; 21 Ew. [bei Balgo; 290 Ew.

Peterige, Peterden, grieſch. Pfrbf. in Siebenbürgen, Kr. Deeſ,

Peterkatuhg, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Militſch, bei Sulau; 459 Ew.; Vorw.

Peterkau, 1) Gut Peterkow, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Deutſchbrod, bei Heiligenkreuz; 300 Ew.; ſchwefelige Quelle aus einem Sandſteinfelſen mit Eiſenoxydſalzen mit Schlick. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Roſenberg, bei Freiſtadt; 171 und 217 Ew. 3) Groß- und Klein-, 2 Dfr. ebd., Kr. Schlochau, bei Hammerſtein; 511 Ew. 4) ſ. Petrichau. [Inſterburg; 167 Ew.

Peterkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Peterkeppen, Petrikeppen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Werdeneberg; 115 Ew. [chotin.

Peterkow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Za-

Peterkowitz, 1) Alt-, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Koſten, bei Gemyſin; 200 Ew. 2) Neu-, Df. ebd.; 185 Ew.; Förſterei.

Peterkraft, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Nagy-Enyed. 2) Magyar-, ref. Pfrsf. ebd., Kr. Hermannſtadt, bei Szasz-Regen. [Stallupönen; 94 Ew.

Peterlauken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Peterlelden, ſ. Petrelſen.

Peterlort, Port, an der engl. Inſel Guernſey im Kanal; 15,220 Ew.; ſchöner Marktplatz, Hafen; Sitz des Gouverneurs, Gerichtshaus, Hoſpital, Theater, Armenarbeitshaus.

Peter-Lhota, ſ. Lhota (Peters).

Petermann, Peterjanowwce, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Gömör, bei Roſenau, am Berge Zebsar, worin Kriſtalle gegraben werden; 330 Ew.; Viehzucht.

Petermann, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Raſtenburg; 60 Ew.

Peter-Paul, Peterovenuy, Prachium in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Gömör, im Tarcza-Thal, bei Eperies; 180 Ew.

Peter-Moritzburg, St. im Cap-Lande, und die nordweſtlichſte der Kolonie; gut gebaut, Stadthaus, Geſängniß.

Peter-Mountains, ein Zweig des Alleghani-Gebirges.

Peter-Paul, Buſkan in den Pyrenäen, an der Grenze von Cöln und der Argentiniſchen Staaten; 34° 53′ 0″ S. 72° 30′ 0″ W.; Silbermine.

Peters, 1) Ort in Pennſylvania, Grfſch. Franklin; 1840: 1030, 1850: 2310 Ew. 2) Dct ebd., Grfſch. Washington: 1840: 340, 1850: 924 Ew. 3) Oct, Grfſch. auf der Nordküſte der Klein-Antillen-Inſel Antigua. 4) Niederländiſch Weſtindien, im Indianer-Gebiet der Berein. Staaten, Land der Sioux.

Petersaurach, ev. Pfrsf. in Baiern, Mittelfranken, Dbgr. und SW. von Heilsbronn, r. an der Aurach; 572 Ew.

Petersbach, Df. in Sachſen, Kreis- und Amtshſtm. S. bei Schreibersdorf, an der Spree; 1858: 19, 1861: 84 Ew.; Ackerbau, Weberei, Ziegelei; bis zum 4. Juli 1845 böhmiſche Enclave in Sachſen, und ſeitdem an Sachſen abgetreten. [bei Fiſchbach; 115 Ew.

Petersbächel, Df. in Baiern, Pfalz, K. und SSW. von Dahn.

Petersbaunen, ſ. Peter (Ct.) 6.

Petersberg, 1) Df. in Altenburg, A. Eiſenberg; 266 Ew. 2) Df. in Baiern, Pfalz, K. und NW. von Birmaſens, nahe bei Rothalben, mit dem es eine Gemeinde bildet; 260 Ew. 3) Df., in Kurheſſen, Prov. Kr. und Bzgr. Fulda; 730 Ew.; Steinbruch. 4) Df. ebd., Kr. u. Bzgr. Hersfeld; 170 Ew. 5) Df. in Oeſterreich unter d. Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Möll. 6) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wiesperfürt; 45 Ew. 7) ein aus Porphyr beſtehender Berg in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Saalkr., R. von Halle, in der Ebene iſolirt und weit ſichtbar: 837, oder nach anderen Angaben 1096 oder 1125 Fuß hoch, u. darauf die Kirche eines um 1136 geſtifteten Auguſtiner-Monchskloſters, und die Grabſtätte mehrerer Markgrafen von Meißen aus dem Hauſe Wettin; in der neueſten Zeit hergeſtellt, und dahin eine Predigerwohnung re erbaut. Am Fuß des Berges das gleichnam. Pfrbf.; 358

Ew.; Domäne. 8) Df. in Sachsen, Erdr. Dresden, A. Meißen, Gft. Rossen, bei Döbeln; 1858: 140, 1861: 146 Ew. 9) Dersch. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Steinach; 135 Ew. 10) Df. mit Kuratie, in Tirol, Kr. Brixen, bei Botzen, unweit Deutschenfen.

Petersbourough, ſ. Peterborough.

Petersbrunn, Wlr. in Baiern, Oberbairen, Lbgr. und bei Starnberg, an der Würm; 30 Hs.; Schloß, Kapelle, Mineralquelle mit Bad.

Petersbuch, Archdf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. und SW. bei Erebing; 246 Ew.; Sumpfeiſenerz.

Petersburg, Petrspurk, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Zechnitz, bei Thlumitschan; 250 Ew.; Schloß (50° 7' 16" N. 13° 6' 16" O.), Brauerei, Branntweinbrennerei, Hofital mit Kapelle, Jägerei mit Salzniederl., Waffenm., Schafſtall. 2) Petersburgsdf., Vorſtadtgaſſen, Vorſt. von Brünn in Mähren.

Petersburg, 1) Drt in Illinois, Grfſch. Menard; 1850: 714 Ew. 2) Drt in Indiana, Grfſch. Perry; 1850: 656 Ew. 3) Drt in Pennſylvania, Grfſch. Huntingdon; 1850: 264 Ew. 4) Drt in Virginia, Grfſch. Dinwiddie; 1850: 14,010 Ew. 5) ſ. Petersburgh.

Petersburg (Sct.), 1) die zweite Hauptſtadt des ruſſiſchen Reichs, und kaiſerliche Reſidenz, an der Mündung der Newa, die in mehrere Arme getheilt in den finniſchen Meerbuſen (von Kronſtadt) fließt, in einer ſumpfigen Niederung. Die jüngere Hälfte der ruſſiſchen Hauptſtädte mehr als erſt 1703 durch Peter den Großen mit großer Anſtrengung gegründet, und gehört jetzt zu den prachtvollſten Städten. Ueber die verſchiedenen Arme der Newa führen mehrere Brücken, namentlich über den ſüdlichen Hauptarm drei große Schiffbrücken (Wosskressenskische, Dreieinigkeits, Jſaak), und über den nördlichen Arm eine Kettenbrücke auf 70 zum Theil Ketten- und gegoſſene Brücken, und längs den Flußufern ſind ſchöne Quais aus Granit, beſonders der engliſche, rechts der Jſaak-Brücke, der Sammelplatz der Vornehmen. Außerdem zeichnet ſich die Stadt nicht bloß durch ſeine Kirchen und Paläſte, ſondern auch durch viele große wiſſenſchaftliche und milde Anſtalten aus. Unter den öffentlichen Plätzen ſind bemerkenswerth der Admiralitätsplatz mit dem im Mittelpunkte ſtehenden Petersplatz, und auf letzterem die Jſaakkirche u. das koloſſale Standbild Peters des Gr., nahe der Jſaaksbrücke. Einige Marktplätze ſind für beſondere Gegenſtände beſtimmt, z. B. der Fleiſchmarkt, Vogels-, Heu-, Getreidemarkt u. ſ. w. Seit dem Jahre 1830, wenn Brände nicht unter 40 u. nicht über 140 F. ſtk. Die vorzüglichſten Straßen ſind durch den Beinamen Prospect ausgezeichnet; nämlich Newsky-, Wosskressenskische, Wolchois-, Malois, Livino-Prospect ꝛc. Das Wachsthum der Stadt zeigt die ſteigende Bevölkerung, die 1725: 25,000, 1750: 138,000, 1770: 158,79, 1780: 174,779, 1790: 217,948, 1800: 271,123, 1814: 335,713, 1828: 322,166, 1833: 442,890, 1838: 469,721, 1842: 445,225, 1852: 542,241, 1858: 520,131 Ew. betrug. Uebrigens leidet die Stadt an gutem Trinkwaſſer Mangel, denn das Brunnenwaſſer iſt nicht trinkbar, und es muß beſtalb Waſſer aus der Newa getrunken werden. Ungleich die Lage der Stadt für den Handel iſt, ſo ſind doch die Jahre verhältnißmäßig günſtig iſt im Norden, ſo iſt doch das Klima ein nordiſches im 59° 56' N. 27° 59' O., und die mittlere Jahrestemperatur + 4°,5 C., und im kälteſten Monat (Jan.) — 9°,9 C., und im heißeſten Monat + 16°,5 C. Gewitter ſind ſelten und auch nicht heftig. Die erſten Fröſte fallen zwiſchen dem 8. Sept. und 15. Oct., und verſchwinden ſelten vor dem 23. März und 7. Mai. Daher iſt auch die Newa in den Wintermonaten durch die Eisdecke der Schifffahrt verſchloſſen, und derſelben durchſchnitten ſich im Jahr nur 210 Tage offen. Gewöhnlich bedeckt ſie ſich vor dem 29. Oct., in die Tiefe dringt das Eis bis auf 3 Arſchin, 20 Werſchok, und nie eſt nach dem 27. April aufgeht. Der Kronſtädter Buſen friert jeden Winter haltbar zu. Der jährliche mittlere Barometerſtand iſt 76 Centim., und die Menge des jährlichen meteorologiſchen Feuchtigkeitsniederſchlages beträgt 0,330 Metres. Der Winter iſt lang u. ſtreng; die Frühlingsmonate ſind kurz und rauh, die Sommer ſind ſehr warm, aber mit den norwiſch langen Tagen dauert nur 6 Wochen, dagegen iſt der Herbſt lang u. unfreundlich. Berückſichtigt man die einzelnen Theile der Stadt, durch die Mündungsarme der Newa von einander geſchieden, ſo liegt der größte und Hauptheil im Süden am auf der linken Seite der ſüdl. größten Newa, gegenüber, gegenüber der ſüdl. Hauptheil, nämlich im W. auf einer Inſel, zwiſchen der ſüdlichen großen und kleinen Newa (, letztere trennt ſich von der erſteren rechts u. bei der Petersburg, einer Citadelle auf einer kleinen Inſel mit der Münze), und an den Meerbuſen ſtoßend der Theil mit der Börſe, Akademie der Wiſſenſchaften, dem Seehandel, dem Admiralitäts- und Jſaaks-Brücke gegenüber mit dem Petersplatz verbunden). NO. von dieſem Theil gegenüber der ſüdlichen Kleinen u. Großen Newa, im N. von der nördl. Großen Newka (, die ſich hier, nordwärts fließend, von der ſüdl. Großen abſondert,) umfaſſen liegt die ſogenannte Peterburg ſche (Feſtungs) Seite, von kleinen Flüßchen und Kanälen durchſchnitten. Zwiſchen der kleinen Kleinen und Großen Newka liegt der Theil Kamenoi-Oſtrow mit einem kaiſerl. Palaſt u. Im NO. und an der rechten Seite der Großen Newa (ſüdl.) und der Großen Newka (nördl.) liegt die Wiborg'ſche Seite mit der Artillerie-Magazinen, dem Militair u. Marine-Hoſpital, dem Forſtinſtitut ꝛc. Die Stadt iſt von Sümpfen umgeben, die ſie zur feſtlichen Reſidenz (mit 10 Paläſten), und der Sitz der Miniſterien ſo wie der Centralbehörden des Reiches und der fremden Geſandten. Unter den mehr als 60 Kirchen und Kapellen ſind beſonders bemerkenswerth die Dreieinigkeitskirche in dem Alexander-Newsky-Kloſter mit den Reliquien des Fürſten Alexander Newsky in ſilbernem Sarkophage, wo große Verſammlungsſeiten der Ritter des Alexander-Newsky's-Ordens, Seminar, Latein. Schule ꝛc.; die Petropawlowſche Kathedrale in der Citadelle, mit der Gruft der ruſſiſchen Herrſcher und den eroberten Fahnen; die Kauſkowsky mit der lieben Frau von Kolaz, mit den Siegestrophäen von 1812, 1813 u. 1814; die Preobrashensky-Kathedrale mit den Trophäen des letzten türkiſchen Krieges ꝛc.; die Jſaakkirche. Außerdem gibt es mehrere Klöſter. Anſtalten für Wiſſenſchaft, Kunſt ꝛc. ſind die 1819 gegründete kaiſerl. Univerſität mit Bibliothek ꝛc.; die kaiſerl. Akademie der Wiſſenſchaften und ſchönen Künſte mit Bibliothek, den aſtat. und ägypt. Muſeen, ethnograph. Sammlungen, Münzkabinet, Naturalien-Sammlungen, chem. Laboratorium, Sternwarte (59° 56' 31" N. 27° 57' 57" O.); kaiſerl. Akademie für ruſſ. Geſchichte; kaiſerl. Akademie für Medizin u. Chirurgie mit einer Schule für beide Zweige; kaiſerl. Kriegsakademie; Rechtsſchule (1835 gegr.); das orientaliſche Inſtitut zur Bildung von Dollmetſchern; die Auditoriatsſchule zur Bildung für Richter im Heer (1832 gegr.); das pädagogiſche Inſtitut als höhere Normalſchule (1828 gegr.); Ingenieurs-Schulen (für Brücken- und Chauſſeebau, Bergbau, Kriegsweſen ꝛc.), mehrere Corps oder Bildungsanſtalten für Pagen und Cadetten im Land- und Seedienſt, Schiffahrtsſchule, kaiſerl. Handelsſchule, Schule für Pharmazie, Schule für Chirurgie bei dem Hoſpital Obuchow, Hebammenſchule, Schule für Theorie und Praxis des Ackerbaus, Hochſchule für Forſtweſen mit Bibliothek, Muſeum ꝛc., Hochſchule für Artillerie, Technologiſches Inſtitut für Künſte und Gewerbe, Schule für ſchöne Künſte bei der kaiſerl. Akademie, Schule für theatraliſche Darſtellung, Topographiſche Schule bei dem Departement des militäriſchen Topographie, Gymnaſien, ſehr viele andere Erziehungsanſtalten für Knaben und Mädchen, ꝛc.; 4 Theater, die kaiſerl. öffentliche Bibliothek, die Kunſtkammer, die der Univerſität, die Bibliotheken der verſchiedenen Akademien, mehrere Sternwarten (der Akademie, 59° 56' 31" N. 27° 57' 57" O.; ferner des Generalſtabs, 59° 56' 16" N. 27° 58' 39" O.; des Marine-Cadetten-Corps, 59° 56' 6" N. 27° 56' 27" O.), Magnetiſches Obſervatorium, Laboratorium für Chemie, Kabinette für Phyſik, Mineralogie, Botanik, Anatomie, Münzen, zoologiſches Muſeum ꝛc., Galerie für Alterthümer, Gemälde, Kupferſtiche ꝛc. im Eremitage-Palaſt, der große kaiſerl. botaniſche Garten; viele Buchdruckereien und lithographiſche Anſtalten. Wohlthätigkeitsanſtalten (Hoſpitäler ꝛc.) gibt es mehr als 60; darunter Waiſenhäuſer, Haus für Findelkinder, Taubſtumme, Blinde, Irre. Anſtalten für den Verkehr ſind die Münze, Börſe, kaiſerl. Banken für Pfandergſchleine, Handelsbank, die Admiralität mit den Schiffswerften, Docken, Magazinen, Kanonengießereien, Waffenfabriken ꝛc. ꝛc. ꝛc. Darunter ſind die kaiſerl. Fabriken für chirurgiſche Inſtrumente ꝛc. für das Heer, die für Teppiche, Porzellan, Glas, Gewehre, die Kanonengießerei ꝛc. Ferner gibt es Fabriken für Gold- und Silberwaaren, Bijouteriewaaren, Seidenzeuge, Baumwollwaaren, Segeltuch, Papier, Lederwaaren, Hüte, Tabak, Parfümerien, Chocolade, Zucker, Bier ꝛc. Der Handelsverkehr iſt großartig. So betrug nur in beträchtlichen Waaren 1860 die Ausfuhr: 49,136,846 Rub. Silber, die Einfuhr dagegen 92,095,680 R. Silber; Gold und Silber als Münze ausgeführt 5,717,195 R. S., als Waaren oder Münze eingeführt nur 3,535,065 R. Der Waarenumſatz in Petersburg ſelbſt beſtimmten 1860 Rub. 1858: 1,086,39, 1856: 1,086,39, 1858: 1,083,091 Ew.; gezogt NW. aus den finniſchen Meerbuſen, das Gw. Wiborg (Finnland) und den Ladogaſee und Flüſſen. Dieſelbe verbreitet ſich an und Gw. Olonez, an das Gw. Pſkow. Das Land iſt meiſt eben, aber ſumpfig, voll Seen u. Wald, aber auch ſandig und überhaupt arm an fruchtbaren Boden, daher auch die im Ackerbau beſchäftigte Bevölkerung nicht klark (1830: 350,296 Perſonen). Die Flüſſe ſind die Newa mit ihren Mündungsarmen und Zuflüſſen. Dieſelbe entſteht aus dem Ladoga-See, dem größten See Europas. Außerdem gibt es viele kleine Seen. Dem Klima und Boden gemäß wird mehr Sommerkorn als Winterkorn gebaut, obſchon letzteres mehr Ertrag gibt; außerdem baut der Landmann zur Kohl, Rüben, Lauch, Zwiebeln, Pfeffer, Kartoffeln, aber nur wenig Flachs und Hanf. Obſt reift nicht, und wird in der Umgebung auf Einfuhr außerordentlich theuer. Die Viehzucht iſt nicht beträchtlich. Auf Hafen gibt es kein Wildpret, aber viel verſchiedenes wildes Geflügel, Fiſche in den Seen und Flüſſen (Hauſen, Lachſe, Weiße, Stellerſche, Störe, Neunaugen ꝛc.). Die Einheit iſt das Gw. Petersburg. Schlüſſelburg, Nowaja-Ladoga, Peterhof, Zarskoje-Sſelo, Jamburg mit Narwa, Gwow, Luga. 3) Der Kreis geh. hält 25,30 QM.

Petersburgh, 1) Drt in Kentucky, Grfſch. Boone; 1850: 420 Ew. 2) Drt in New-York, Grfſch. Rensselaer; 1850: 1906 Ew. 3) Drt in Pennſylvania, Grfſch. Adams; 1850: 536 Ew. 4) Drt obd., Grfſch. Perry; 1850: 680 Ew. 5) ſ. Petersburg.

Petersdamm, Drt in Hamburg, Geeſtlande; 250 Ew.

Petersfchlag, Petrowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Prachatitz, bei Sablat, in einem Thal; 80 Ew.; dabei die als Heilbad benutzte Quelle Chwaſſer und Stahlwaſſer.

Petersdorf, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. und NO. von Ansbach; 131 Ew. 2) Df. obd., Oberbairen, Lbgr. Aichach, bei Indaiting; 150 Ew. 3) Wlr. obd., Lbgr. Moosburg, unweit Enzelhausen; 26 Ew. 4) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Düppau, bei Mileschau; 200 Einwohner. 5) Petersdorf, Petrowice, Dſ. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Trautenau, bei Kwalisch (Qualisch), in dem engen Thal eines Baches; 580 Ew.; Grenzzollamt, 3 Waſſermühlen, Förſterei. 6) Petrowice, Df. obd., Kr. Leipzig, Bez. Auſcha, bei Drum, auf dem Kolbenberge. 7) Petrowice, Kschdf. in Kr., Bez. Leipzig, Bez. bei Gabel, im Thal zwiſchen dem Kalkenberge, dem Pumpelberge, unweit der Grenze von Sachſen, 2 Stunden nach Zittau; 1900 Ew.; Spinnerei, Weberei, Commerzialzollamt; auf dem Falkenberge die Ruine der Falkenburg; auf der Kuppe Almenſtein des Hochwaldes ein Kreuz und Gruppe zwiſchen Böhmen und Sachſen mit ſchöner Ausſicht. 8) Petrowice, Df. obd., Kr. Parzubitz, Bez. Kamsler, bei Rothwaſſer; 300 Ew. 9) Petrowice, Skalka, Df. obd., Kr. Pilſen, Bez. Prestig, bei Breskowitz; 80 Ew. 10) Pfrdf. in Hannover, Grfſch. und A. Hohnſtein, Lbgr. Hildesheim, bei Ilfeld; 311 Ew. 11) Df. in Holſtein, im gleichnam. Gut, im Oldenburger Gütertheil, S. von Oldenburg, Kirchſp. Lenſahn; 249 Ew.; Bogurrei, Brannweinbrennerei. 12) Df. in Krain, bei Möttling; 130 Ew. 13) Petrowka, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Tribau; 1160 Ew.; Kupferfies. 14) Pfrdf. obd., Kr. Olmütz, bei Sternberg; 440 Ew.; Sauerquelle. 15) Df. obd., Grfſch. Wiesenberg; 370 Ew. 16) Pfrdf. obd., bei Jndramarist (Schleſien), unweit Johannisthal. 17) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Schwerin. 18) Df. obd., A. Goldberg, bei Malchow. 19) Df. obd., A. und bei Ribnitz. 20) Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. und K. Stargard. 21) Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz., Kr. und NO. bei Breslau; 140 Ew. 22) Df. obd., Kr. und NNO. bei Habelſchwerd und WSW. bei Landeck; 57 Ew. 23)

Pf. eb., Kr. Nimptsch, NW. bei Heidersdorf, und SW. bei Jordansmühle; 226 Einw.; Schloß, Vorw. (24) Vorw. eb., Hzgt. Gotha, Kr. Belgard bei Polzin; 35 Einw. 25) Gut eb., Kr. und SW. bei Bütow; 103 Einw. 26) Kchdf. eb., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, WSW. bei Frankfurt, O. bei Briesen, N. unweit der Eisenbahn; 236 Einw.: Rittergut, Vorw. Förbeer. 27) ev. Pfrsf. eb., Kr. Sternberg, WNW. bei Lagow; 378 Einw. 28) Df. eb., Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, bei Guttstadt; 268 Einw. 29) Df. eb., Kr. Preußisch-Holland, bei Riesenbruch; 67 Einw. 30) ev. Kpf. eb., Kr. und SW. bei Wehlau; SW. bei Taplaken, r. am Pregel; 358 Einw.; dabei der Anbau Neuw., und ein Domänenvorw., 95 Einw. 31) Df. eb., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Hainau, bei Hainau; 238 Einw.; Schloß, Vorw., Ziegelei. 32) ev. Pfrsf. eb., Kr. Hirschberg, WNW. bei Schmiedeberg; 2014 Einw.; Oberförst., Först., 2 Wassermn., 1 Papiermn. 33) Df. eb., Kr. Liegnitz, bei Parchwitz; 407 Einw.; Schloß, Vorw. 34) Df. eb., Kr. und O. von Löwenberg, SO. bei Lobendau; 235 Einw.; dabei das Vorw. der bewaltet Hermannsberg u. der Reihe Berg. 35) Df. eb., Kr. Lüben, DSO. bei Polkwitz; 141 Einw.; Postdaus. 36) kath. Pfrsf. eb., Kr. und DSO. bei Bunzlau; 621 Einw.; Schloß, Vorw., Ziegelei. 37) Df. eb., Kr. Sprottau, bei Primkenau; 587 Einw.; Vorw. 38) Df. eb., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, NW. bei Landsberg, l. an der Strengt; 83 Einw. 39) Df. eb., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Kattenberg; 129 Einw., Vorw. 40) Df. eb., Kr. Leob-Strehlen, unweit Steinrig; 722 Einw. 41) Df. eb., Rgbz. Posen, Kr. und bei Fraustadt; 224 Einw. 42) Df. eb., Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Fürstenwalde; 250 Einw. 43) Df. eb., Kr. Westhavelland, bei Bötzow; 221 Einw. 44) großes Pfrsf. im Dessert. Schlesien, Kr. Troppau, Hrsch. Hennersdorf. 45) Df. eb., Hrsch. Freudenberg, bei Burschdorf. 46) Df. eb., Hrsch. Kuf. 47) Pfrsf. und Df. eb., Kr. Neustadt, bei Lammern; 695 Einw.; Gewerbe, Armenhaus, 2 Bierbrauereien u. 48) Df. eb., Kr. Grätz, bei Giesdorf. 49) Böhmisch, Krchsf. in Böhmen, Kr. Glitschin, Hrsch. Glitschin; 1000 Einw.; Hüttenfabrik. 50) Deutsch, Df. eb., 135 Einw. 51) Groß, Wranenz, Df. in Kr. Olmütz, bei Neutischein; 700 Einw. 52) Groß, Nieder, Ober, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, bei Neudorf; 622 Einw.; Schloß; Wasserm. 53) Groß, Klein, Mähr. und Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Hrsch. Eisenburg; Pfarrer nächste, viel und gute Obst. 54) Hohen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, bei Hohenfriedeberg; 574 Einw.; Schloß, Domänen; dabei Neu, Kol., 65 Einw. 55) Klein, Df. eb., Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Triebel; 100 Einw. 56) Städtisch, kath. Pfrsf. eb., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leob-Strehlen, Hrsch. Gleiwitz; 630 Einw. 57) Weidens, Df. eb., Rgbz. Liegnitz, Kr. Wohlenbaun, bei Hohenfriedberg; 490 Einw.

Petersdörfel, Petersdorf, Pf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalde), 8 St. Sect.-Pötten.

Petersfehn, Kol. in Oldenburg, Kr. und N. Oldenburg; 330 Einw.

Petersfelde, 1) Kol. in Oldenburg, Kr. und N. Cloppenburg, Gem. Cramerhorf, Bauerschr. Nordmoor; 55 Einw. 2) Kol. eb., Kr. und SW. Vechta, Gem. und Bauerschr. Westerstede, Bauerschr. Linswege; 155 Einw.

Petersfield, Kirchf. in England, Grfsch. Southampton, NNO. bei Portsmouth; 3550 Einw.

Petersglasim, Mkt. in Baiern, Niederbayern, Rgbz. Rottenburg, **Petersgrün**, Kol. in Preußen, Schlesien, Kr. und bei Groß-Strehlitz; 552 Einw.

Petershagen, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumsbz., bei Neustettin, l. am Mossbow; 381 Einw. 2) ev. Pfrsf. eb., Kr. Schlawe, S. bei Rügenwalde, r. am Grabow; 67 Einw.; Wasserm. 3) kath. Pfrsf. eb., Rgbz. Potsdam, Kr. Warenburg, N. bei Lengenfeld; 529 Einw.; Dampfmaschinenetablifft. 4) Krchsf. eb., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Müncheberg; 471 Einw. 5) ev. Pfrsf. eb., Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, SSW. bei Landsberg, NNW. bei Friedeberg; 416 Einw. 6) Df. eb., Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, NNO. bei Minden, l. an der Weser; 1837; 1918, 1810; 2093, 1843; 2094, 1846; 2100 (und 2 W. Mill.), 1845; 1961 (und 2 W. Mill.), 1847; 2028 (und 2 W. Mill.), 1855; 1938 (und 7 W. Mill.), 1861; 1819 (und 8 W. Mill.) Einw.; stark Schiss; Flußbäfen, Schleppen-Seminar, Leinenweberei, Gerberei, Tabacksfabr., Schiffahrt, jede Schiffahrtsgesellschaft, Duelle, Bad Oeynhausen, unweit die Stadtkirche Gernsheim. 7) Df. eb., Rgbz. Potsdam, Kr. Meeres-Barnim, bei Alt-Landsberg; 235 Einw. 8) Df. eb., Rgbz. Stettin, Randow-Kr., bei Gars; 360 Einw. 9) Vorw. eb., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz; 121 Einw. [stig, Kr. Warienburg; 55 Einw.

Petershagenfeld, Hs. bei Liegendorf, in Preußen, Rgbz. Danz.

Petershahn, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altenau, bei Dreibaus; 342 Einw.; Kolonie, Ziegelei. 2) Df. in Sachsen, Kreis. und A. Bautzen, Gft. und Wh. bei Kamenz; 1858: 65, 1861: 75 Einw.

Petersham, 1) Df. in England, Grfsch. Surrey, WSW. bei London, an der Themse; 714 Einw. 2) Mkt. in Oesterreich ob d. Enns (Innkr.), bei Mattighofen am Neumarkt, unweit Frieden; Wasserm. 3) Df. in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1820: 1623, 1840: 1775, 1850: 1527 Einw.

Petershausen, 1) Dorf. von Constanz, in Baden. 2) kath. Pfrsf. in Baiern, Oberbayern, Rgbz. und N. von Dachau, l. an der Glon; 261 Einw.

Petersheide, 1) Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Niesky; 1855 Einw. 2) Krchsf. eb., Rgbz. Oppeln, und SSW. bei Groitkau, N. bei Neisse; 712 Einw.; 2 Vorw.; ritterm. Schollsitz, Ziegelei, Wassermn.

Petersheim, Df. in Baiern, Pfalz, Kr. und SSW. von Cusel, bei Breiden; 492 Einw.

Petershof, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Guttentag; 243 Einw.; Vorw.; Theerofen.

Petershütte, Df. in Hannover, Fürst. Hildesheim, S. Grubenhagen, A. und bei Osterode; 211 Einw. [bei Wolmirstedt.

Petersilienberg, hierdurchcontinuirliche Höhe in Mecklenburg-Strelitz,

Peters-Insel, Insel im Bieler-See, im Schweizer K. Bern; auf derselben lebte J. J. Rousseau 1765.

Petersklechen, 1) Krchsrf. in Baiern, Niederbaiern, Rgbz. Eggenfelden, bei Schönau; 60 Einw. 2) Mkr. eb., bei Tauskirchen; 33 Einw. 3) Krchsf. eb., Rgbz. Oberfranken, bei St. Johannesfirchen; 134 Einw. 4) kath. Pfrsf. eb., Oberbaiern, Rgbz. und NNW. von Traunstein; 84 Einw. 5) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried; 180 Einw. 6) Peterhaja. [Allenkirchen; 196 Einw.

Peterskahr, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei **Petersmark**, Kchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Osterburg; 85 Einw.

Peters Port, s. Port-Peters.

Petersrode, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, NNW. bei Delitzsch, O. bei Brehna; 287 Einw.

Petersstein, Berg in Baiern, Oberfranken, Rgbz. Mönchsberg, bei Kupferberg; besteht aus Porphyrschiefer, nimmt eine Fläche von 1 Quadratmeile ein.

Petersthal, 1) Pfarr. in Baden, Mittelfranken, A. Oberkirch, am Fuß des Knieps, an der Kench; 1405 Einw.; Sauerbrunnen, schwefelige Quelle, vortheilhaft eingerichtetes Bad. 2) Df. eb., Unterrheinkr., OSO. Heitelberg; 317 kath. und 16 ev. Einw.

Petersthaue, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 223 Einw.

Petersthon, Df. in England, am Humber, Grfsch. York.

Peterswahl, Peterswall, Krchsf. in Baiern, Oberbairern, Rgbz. Moosburg, bei Margarethenried; 70 Einw.

Peterswald, 1) Df. in Mähren, im Olmütz, Hrsch. Gobenstein, im Gebirge; 225 Einw. 2) Dorfsch. eb. Bez. und bei Hradisch (Ungarisch), Hrsch. Buchlau; Glasbütte, Kapelle. 3) Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Wahrisch-Ostrau. 4) Df. eb., Kr. Troppau, bei Schönbof. 5) kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Gobenz, Kr. und OSO. bei Zell; 585 Einw. 6) Groß-, Klein-, Pfrsf. und Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Neu-Titschein, bei Freiberg, an der Oder; 650 und 395 Einw.; Schloß.

Peterswaldau, 1) kath. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, SO. bei Naumburg a. Bober; 266 Einw.; Schloß, Vorw., Mühlen. 2) Df. eb., Rgbz. Liegnitz, Kr. und NNW. bei Reichenbach, am Peterswaldauer Wasser, das l. in die Peilau fließt. Die Theile sind: Königsdorf, 270 Einw.; Wittelsdorf, mit 1 kath. und 2 ev. Kirchen, Schloß, Vorw., Freischießhaus; Wüstervorw.; Vorwerg gutsherrl. Antheil; Wasserm. Ruinen von Burgen der deutsch-engl. Legion 1813, 6. Juli; Reiderei, 1213 Einw., 2 Vorw., Freischießhaus; Ober, 1472 Einw., Vorw., Freischießhaus, 7 Wassermn.

Peterswalde, Petrowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, Brz. Kachelin, in hoher, rauher Gegend, nahe der Grenze von Sachsen; 2600 Einw.; Postamt, Commerzial-Zollamt, Metallhorst, Schmalleru, Metallschlagfabrikation u. Gerberei; Ruinen einer Burg der Tempelherren. Dessen Gebiet gegen die Franzosen 1813, 16. Sept. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 603 Einw. 3) ev. Pfrsf. eb., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Pillkallen; 1490 Einw. 4) ev. Pfrsf. eb., Kr. und bei Heilsberg; 529 Einw. 5) Df. eb., Kr. Oletzko, NW. bei Döhlau; 501 Einw. 6) Df. eb., Rgbz. Marienwerder, Kr. und SO. von Schlochau; 572 Einw.; Post, Försterei, Wassermn. 7) Df. eb., Kr. und NO. bei Stuhm; 116 Einw. 8) Dorw. eb., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Trebnitz; 52 Einw.

Peterswörth, Krchsf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Rgbz. Lauingen, bei Gunzesstirchen, unweit der Donau; 430 Einw.

Peterwasara, Mkt. in Ungarn, Distr. Pesth-Oben, Gespsch. Heres, NW. von Erlau; 49° 0' 54" N. 17° 46' 56" O.; 1690 Einw.; Schloß, schönes Gebäude, Pfarrkche, in gothischem Baustil (seit 1335); vorzüglicher Weizen-, Korn- u. Gerstenbau, etwas Wein.

Peterwardein, Petrovar, starke Festung u. Hauptstadt von Sirmien, in wie Hauptsitz des Petrowardeiner Regiments in der Serbisch-Banatischen Militairgrenze, r. an der Donau, in einem Bogen norwärts steigt, gegenüber Neusatz, SSO. von Marien-Theresienstadt (Maria-Theresiopel), WSW. von Nagy-Kecskerek, NW. von Semlin und Belgrad, 45° 15' 14" N. 17° 31' 44" O.; 6720 Ew. Die Stadt an sich ist sehr klein und hat nur 62 Häuser, aber mit den beiden Vorstädten Luwigsthal und Rochusthal an der Südseite hat sie 883 Häuser, 6000 Einwohner, von denen nach über 1 Stunde gegen S. entfernte Dorf Futowik mit 32 Häusern, und 1826 Einwohnern. Die obere Festung mit dem Hauptwerk steht auf einem steilen hohen Felsberge; sie nimmt Stein, Bastionen, 3 Thore, Minuren u. Kasematten besitzt, am nördl. Fuß am Berge und zum Theil auf der Anhöhe. Die obere Festung wird durch ein Wasserfunkwerk mit Wasser versehen. Die Stadt hat 4 Kirchen, ein Appellationsgericht, Post, 3 Minuren und 1 über Schiffbrücke, Gymnasium, Theater, Hospital, Weinbau, Weinhandel; Sieg Prinz Eugens über die Türken 1716. — Der Bezirk des Petrowardeiner Regiments hat 46,46 geogr. oder 54 Quadr. DM., 1851: 85,525 Einw., 1857: 89,525 Einwohner, 4 Städte: Petrowardein, Semlin, Carlowitz, 5 Cenfual-Märkten u. 68 Dörfern.

Peterwitz, 1) kathol. breithell. (Ober- u. Nieder-Zeche, u. Schloß-Antheil) Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und NW. bei Frankenstein; 1630 Einw.; Schloß, Vorw. 2) Pfrsf. eb., Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, NO. bei Jauernick; 865 Einw.; ev. und kath. Kirche, Vorw., Ziegelei. 3) Df. eb., Kr. und bei Strehlen; 1108 Einw.; Schloß, Vorw. 4) ev. Pfrsf. eb., Kr. und bei Trebnitz; 1040 Einw. 5) Df. eb., Rgbz. Cöslin, Fürstenthumsbz., NNO. bei Cörlin; 282 Einw. 6) Pfrsf. eb., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Jauer; 1413 Einw.; ev. und kath. Kirche, Schloß, 2 Vorw., 4 Wassermn. 7) Df. eb., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Delitzsch; 124 Einw. 8) Df. eb., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und SW. bei Leobschütz; 526 Einw.; Schloß mit Kapelle. 9) Groß-, Pfrsf. und Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Neu-Titschein, bei Freiberg, an der Oder; 650 und 395 Einw.; Schloß.

Peterwohld, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und NNW. von Insterburg; 84 Einw.

Peterwohld, 1) Df. in Mähren, Kr. und SW. von Olmütz, Hrsch. Gobenstein, im Gebirge; 225 Einw. 2) Dorfsch. eb. Bez. und bei Hradisch (Ungarisch), Hrsch. Buchlau; Glasbütte, Kapelle. 3) Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Wahrisch-Ostrau. 4) Df. eb., Kr. Troppau, bei Schönbof. 5) kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Gobenz, Kr. und OSO. bei Zell; 585 Einw. 6) Groß-, Klein-, Pfrsf. und Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Neu-Titschein, bei Freiberg, an der Oder; 650 und 395 Einw.; Schloß.

Peterwohld, Peterswall, Krchsf. in Baiern, Oberbairern, Rgbz. Moosburg, bei Margarethenried; 70 Einw.

Peterswald, 1) Df. in Mähren, Kr. und SW. von Olmütz, Hrsch. Gobenstein, im Gebirge; 225 Einw. 2) Dorfsch. eb. Bez. und bei Hradisch (Ungarisch), Hrsch. Buchlau; Glasbütte, Kapelle. 3) Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Wahrisch-Ostrau. 4) Df. eb., Kr. Troppau, bei Schönbof. 5) kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Gobenz, Kr. und OSO. bei Zell; 585 Einw. 6) Groß-, Klein-, Pfrsf. und Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Neu-Titschein, bei Freiberg, an der Oder; 650 und 395 Einw.; Schloß.

Peterswaldau, 1) kath. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, SO. bei Naumburg a. Bober; 266 Einw.; Schloß, Vorw., Mühlen. 2) Df. eb., Rgbz. Liegnitz, Kr. und NNW. bei Reichenbach, am Peterswaldauer Wasser, das l. in die Peilau fließt. Die Theile sind: Königsdorf, 270 Einw.; Wittelsdorf, mit 1 kath. und 2 ev. Kirchen, Schloß, Vorw., Freischießhaus; Wüstervorw.; Vorwerg gutsherrl. Antheil; Wasserm. Ruinen von Burgen der deutsch-engl. Legion 1813, 6. Juli; Reiderei, 1213 Einw., 2 Vorw., Freischießhaus; Ober, 1472 Einw., Vorw., Freischießhaus, 7 Wassermn.

Peterswalde, Petrowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, Brz. Kachelin, in hoher, rauher Gegend, nahe der Grenze von Sachsen; 2600 Einw.; Postamt, Commerzial-Zollamt, Metallhorst, Schmalleru, Metallschlagfabrikation u. Gerberei; Ruinen einer Burg der Tempelherren. Dessen Gebiet gegen die Franzosen 1813, 16. Sept. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 603 Einw. 3) ev. Pfrsf. eb., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Pillkallen; 1490 Einw. 4) ev. Pfrsf. eb., Kr. und bei Heilsberg; 529 Einw. 5) Df. eb., Kr. Oletzko, NW. bei Döhlau; 501 Einw. 6) Df. eb., Rgbz. Marienwerder, Kr. und SO. von Schlochau; 572 Einw.; Post, Försterei, Wassermn. 7) Df. eb., Kr. und NO. bei Stuhm; 116 Einw. 8) Dorw. eb., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Trebnitz; 52 Einw.

Peterswörth, Krchsf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Rgbz. Lauingen, bei Gunzesstirchen, unweit der Donau; 430 Einw.

Peterwasara, Mkt. in Ungarn, Distr. Pesth-Oben, Gespsch. Heres, NW. von Erlau; 49° 0' 54" N. 17° 46' 56" O.; 1690 Einw.; Schloß, schönes Gebäude, Pfarrkche, in gothischem Baustil (seit 1335); vorzüglicher Weizen-, Korn- u. Gerstenbau, etwas Wein.

Peterwardein, Petrovar, starke Festung u. Hauptstadt von Sirmien, in wie Hauptsitz des Petrowardeiner Regiments in der Serbisch-Banatischen Militairgrenze, r. an der Donau, in einem Bogen norwärts steigt, gegenüber Neusatz, SSO. von Marien-Theresienstadt (Maria-Theresiopel), WSW. von Nagy-Kecskerek, NW. von Semlin und Belgrad, 45° 15' 14" N. 17° 31' 44" O.; 6720 Ew. Die Stadt an sich ist sehr klein und hat nur 62 Häuser, aber mit den beiden Vorstädten Luwigsthal und Rochusthal an der Südseite hat sie 883 Häuser, 6000 Einwohner, von denen nach über 1 Stunde gegen S. entfernte Dorf Futowik mit 32 Häusern, und 1826 Einwohnern. Die obere Festung mit dem Hauptwerk steht auf einem steilen hohen Felsberge; sie nimmt Stein, Bastionen, 3 Thore, Minuren u. Kasematten besitzt, am nördl. Fuß am Berge und zum Theil auf der Anhöhe. Die obere Festung wird durch ein Wasserfunkwerk mit Wasser versehen. Die Stadt hat 4 Kirchen, ein Appellationsgericht, Post, 3 Minuren und 1 über Schiffbrücke, Gymnasium, Theater, Hospital, Weinbau, Weinhandel; Sieg Prinz Eugens über die Türken 1716. — Der Bezirk des Petrowardeiner Regiments hat 46,46 geogr. oder 54 Quadr. DM., 1851: 85,525 Einw., 1857: 89,525 Einwohner, 4 Städte: Petrowardein, Semlin, Carlowitz, 5 Cenfual-Märkten u. 68 Dörfern.

Peterwitz, 1) kathol. breithell. (Ober- u. Nieder-Zeche, u. Schloß-Antheil) Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und NW. bei Frankenstein; 1630 Einw.; Schloß, Vorw. 2) Pfrsf. eb., Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, NO. bei Jauernick; 865 Einw.; ev. und kath. Kirche, Vorw., Ziegelei. 3) Df. eb., Kr. und bei Strehlen; 1108 Einw.; Schloß, Vorw. 4) ev. Pfrsf. eb., Kr. und bei Trebnitz; 1040 Einw. 5) Df. eb., Rgbz. Cöslin, Fürstenthumsbz., NNO. bei Cörlin; 282 Einw. 6) Pfrsf. eb., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Jauer; 1413 Einw.; ev. und kath. Kirche, Schloß, 2 Vorw., 4 Wassermn. 7) Df. eb., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Delitzsch; 124 Einw. 8) Df. eb., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und SW. bei Leobschütz; 526 Einw.; Schloß mit Kapelle. 9) Groß-, Pfrsf. und Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Neu-Titschein, bei Freiberg, an der Oder; 650 und 395 Einw.; Schloß.

Freischolastiker. 18) **Polnisch**, Pf. ebd., Kr. und bei Münsterberg; 403 Ew.; Freischolastiker. [bei Friedeberg; Post.

Petery, Ortsch. in Ungarn, Distr. Veßp-Oren, Gfpsch. Gsonyrad, **Peterzane**, Pfrsf. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara, auf dem Festlande; 170 Ew.

Peterzell, 1) **Dörfle**, Pf. in Baden, Oberrheinkr., A. Hoenberg; 309 Ew., 8 kath., 11 Jüde., und Mühlen. Ew.; Übrmecherei, Holzwaarenfertigung. 2) **Set.**, kath. Pfrsf. im Schweizer K. Set.-Gallen, Bez. Neutoggenburg; 1002 prot. und 194 kath. Ew. 3) Pfrsf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf; 324 Ew.; merkwürdige Waffenschiede zwischen dem Mühlen u. Neckar.

Peteshaza, Pf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch. Szaland, bei Riss-Lenvoa, am Mura; 540 Ew.

Peteringa, Landspitze der Küste von Brasilien, Prov. Rio-Grandedo-Norte, N. vom Cap Sao-Roque; 5° 21′ 35″ S. 37° 39′ 45″ W.

Petewitz, Pötewitz, und Klein-, ex. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, SWB. bei Zeitz, unweit der Grafschaft Weißenfelster-Eilenbahn; 287 und 60 Ew.

Petham, Df. in England, Gfschf. Kent; 656 Ew.

Pethau, Df. in Sachsen, Kreis. Bautzen, A. Löbau, bei Zittau, r. der Neiße; 1858: 163, 1861: 185 Ew.

Pethö, Bejtsa, Verebinen und Szuth-, in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpsch. Neograd, bei Szakall, an der Eipel (Zpoly).

Pethöfalva, 1) **Petejovcze**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Zemplin, bei Turany; 150 Ew. 2) **Petvow**, Dj. ebd., Distr. Pressburg, Gfpsch. Neutra, bei Galgocz; 260 Ew.

Pethöhaza, Kirchf. in Ungarn, Distr. und Gfpsch. Oedenburg.

Petherick, Df. in England, Gefsch. Cornwall; 206 Ew.

Petherton (North- und South-), 2 Dfr. in England, Grfsch. Somerset, W. und SO. von Wels, S. und SO. bei Bridgewater; 5350 und 6000 Ew.; Leinenweberei.

Pethermin (North- und South-), 2 Dfr. in England, Grfsch. Devon und Grfsch. Cornwall; 1066 und 990 Ew.

Petiese, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 600 Ew. [733 Ew.

Petigny, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 1850:

Petina, Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und SO. von Campagna, OSO. bei Postiglione; 1500 Ew. [aus Petinee.

Petinsville, neugegr. Stadt auf der Insel Haiti, O. von Portde-

Petits, Pf. in dem Oesterr. Temesvarer Banat u. Distr., bei Lippa; 725 Ew.; Walonen.

Petitschken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Rag-

Petit-Bourg, 1) Flck. und Distr. auf der Klein-Antillen-Insel Guadeloupe, auf der Ostküste von La-Baise-Terre, WSW. bei La-Pointe-à-Pitre; 3330 Ew.; Zucker, Kaffee. 2) **les-Herbiers**, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Montaign-Vendee; 1055 Ew.

Petit-Brogel, Klein-Brogel, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Maeseck; 1850: 316 Ew.

Petit-Canal, Flck. und Distr. auf der Klein-Antillen-Insel Guadeloupe, auf der Westküste von Grande-Terre, NNO. von La-Pointe-à-Pitre; 6450 Ew.; Zucker, Kaffee, Vieh.

Petit-Coquille, Fort in Louisiana, NO. 6 St. von New-Orleans, an der Westseite des Pontchartrain auf einer kleinen Insel; 30° 10′ N. 89° 38′ W. Hier berührt nach vierjähriger Beobachtung die mittlere Jahrestemperatur + 17°,44 R., des Winters + 12°,11 R., des Frühlings + 16°,07 R., des Sommers + 22°,8 R., des Herbstes + 17°,6 R., der wärmsten Monats (Juli) + 23°,09 R., des kältesten Monats (Jan.) + 10°,66 R.; die jährl. Regenmenge 51,85 Zoll.

Petite-Chapelle, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 1850: 200 Ew. [Arr. Mons; 1850: 1885 Ew.

Petite-Enghien, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut),

Petite-Pierre (La), deutsch **Lützelstein**, St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und N. von Saverne, in den Vogesen und am Fuß des Berges Altenburg, auf dessen Höhe ein altes Schloß mit kleiner Besatzung steht; 1250 Ew.; protest. Consistorialkirche; Forstinspection, Brauereien, Seidenfabrik, Schweinehandel.

Petite-Rivière, Df. und Kirchsp. der Insel Haiti, OND. von

Petites-Loges (Les), Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. und SO. von Reims, bei Bezyn; 221 Ew.

Petite-Terre, zwei Inseln der Caribischen Inseln, am SO-Ende von Guadeloupe; 16° 12′ N.; bewaldet. [198 Ew.

Petit-Faus, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850:

Petits-Hallet, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy; 1850: 400 Ew. [Arr. Longres; 1850: 289 Ew.

Petit-Jamine, Klein-Gelm, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg,

Petit-Mars, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférc, Arr. und N. von Nantes; 1220 Ew.

Petit-Morain, Nebenfluß der Marne, in Frankreich; mündet im Dep. Seine-Marne bei la-Ferte; 9 Min. Laufslänge.

Petit-Noir, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und SO. von Dôle, bei Chemin, r. am Doubs; 1134 Ew.

Petit-Quevilly (Le), Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférc., Arr. und SW. von Rouen, r. an der Seine; 2707 Ew.; mechan. Spinnerei und Weberei, Bleichen, Tauschlägerei, chemische Fabriken, Maschinenfabr., Färberei, Waschtischtuchfabrik. [vier; 1850: 1969 Ew.

Petit-Rechain, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Verviers;

Petit-Roeulx, 1) **les-Braine**, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons; 1850: 947 Ew. 2) **les-Nivelles**, Df. ebd., Arr. Charleroi; 1850: 460 Ew. [1850: 411 Ew.

Petit-Spanwen, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres;

Petit-Trou, Flck. auf der westind. Insel Haiti, Süd-Depart.

Petkoez, Petkovecz, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 225 Ew. [25 Hr.

Petkou, Kirchort in Krain, Neudörfer Kr., bei Oberlaibach;

Petkovecz, Ortsch. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Petrinia; 225 Ew.

Petkovdorg, Df. in Kroatien, Gfpsch. Agram; 110 Ew.

Petkovees, Ortsch. in Kroatien, Gfpsch. Warasdin, bei Ostzrieg; 225 Ew.

Petkovich, Ortsch. in Krain, Kr. Laibach, bei Podpetsch.

Petkovich, Df. in Kroatien, Gfpsch. Agram; 170 Ew.

Petkow, Df. in Böhmen, Kr. Gischin. Bez. Sobotka, bei Brezne; 230 Ew. [Tarkalen; 121 Ew.

Petkuhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei

Petkum, Pfrsf. in Hannover, Ostfriesland, Dgr. Aurich, A. und SO. von Emden, r. an der Mündung der Ems in den Dollart, und unweit der Eisenbahn: mit Petkumer Hammrich und Petkumer Münnich Höfe 555 Ew.

Petkus, ex. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Baruth; 306 Ew.; Ziegelei.

Petlarn, Betlarn, Pettlern, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Tachau, bei Mies-Chau; 419 Ew.; Spiegelschleife. [1220 Ew.

Petlerner Brand, Petlernbrand, Df. nahe bei Petlarn,

Petland, großer Ort in Gujarate, in Hindostan, MD. von Cambay; 22° 32′ N. 72° 57′ O. Gew.; fruchtbare Gegend u. stark bevölkert.

Petllowee, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei [sichen Gebirgen.

Petna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jasło, bei Malastow, zwi-

Petnau (Ober-, Unter-), Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Imst, am Inn; Markt.

Petnehaza, ref. Kirchf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfpsch. Szabolcz, bei Kis-Varsa; 730 Ew.; sehr fruchtbare Gegend.

Petneu, Df. mit Kuratie in Tirol, Kr. Innsbruck, im Stanzer-Thal, bei Rasserau, am Sara-Fluß; Salzfactorei.

Petoune, St. in der Mannschwrei, WB. von Kirinsllia; chinesischer Verbannungsort. [darifo; Goldwerawerk.

Petoros, St. und Distr. Hauptort in Chile, NND. von Valparaiso.

Petnik, 1) Df. in der Oesterr. Serbisch-banat. Militärgrenze, Alwinschek Regiment, bei Mehadia. 2) griech. Kirchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Zemplin, bei Ilsbely, zwischen dem Laborcz- u. Toplay-Fluß.

Petőfalva, Petersbach, Petru, 1) kath. Kirchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Kasaebely, bei Zmeisfalva. 2) **Patnowee**, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpsch. Neutra, bei Freistadtl. 3) **Petejowee, Petowee**, Dj. ebd., Distr. Kaschau, Gfpsch. Zemplin. 3) **Petőr (Szerbisch, Petrovo)**, Felsö- (szerbisch Illesfalva gen.), 2 Dfr. ebd., Distr. Pressburg, Gfpsch. Sohl (Zoht), am Gran.

Petőhaza, f. **Petőházza**. [bei Zalaber.

Peeö-Henne, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch. Zalad,

Petra, 1) Flck. auf der span. Insel Mallorca (Majorca), NW. bei Manacor; 2350 Ew. 2) Ort in der Gurop. Türkei, Thessalien, Lariss; Sitz der Griechen über die Türken 1823. 3) Ort auf der Nordküste der Türk. Insel Metelin; 300 Ew.; schwere Rhede.

Petaceeia, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Raqusa, bei Breno.

Petrachting, Mkr. in Baiern, Niederdairn, Lygr. und N. von Degenterf, bei Straßkirchen; 60 Ew.

Petrees, Ort im Tarl. Serbien, Sandsch. Semendria.

Petrcaho, ref. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Zemplin, bei Ilsbely, am Bodrog-Fluß; 625 Ew.; Acker u. Weinbau.

Petrala, Felsenmsel (Scoglio) in Dalmatien, Kr. Ragusa, bei dem Hafen Melcdecio der Bucht Gravosa; Sanitätshaus.

Petrakovo, Berdo, Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Karlstadt; 125 Ew.

Petralia, 1) **Soprana**, Flck. in Sicilien, Prov. Palermo, S. von Gesalu; 4720 Ew. 2) **Sottana**, St. ebd.; 6500 Ew.

Petrancha, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Kallusz; Salzquelle. [Gfpsch. Bihar, Hrsch. Belemwes; 440 Ew.

Petrany-Balany, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein,

Petranowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Wohlau; 312 Ew.; Fresschollitei.

Petrarch, Berg im Zaqa-Gebirge in der Europ. Türkei, Thessalien, N. am Golf von Volo; 39° 26′ 17″ N. 20° 42′ 40″ O.

Petraschen, 1) Df. in Preußen; Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 154 Ew. 2) Df. ebd., bei Ragnit; 191 Ew. [Kurtv.

Petraschony, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei

Petrasd-Solomos, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfpsch. Bihar, Hrsch. Belemwes.

Petrau, Petrow, Petrein, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hranisch (Lingaritsch), bei Hollitsch, l. der Marsch; 720 Ew.; schwefelige Quelle mit Bad. [und bei Benschau; 1220 Ew.

Petrausey, Petrupinec, Df. in Böhmen, Kr. Bunzels, Bez.

Petraupitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Woltauhlitz; 300 Ew.

Petrawee, in Mähren; ist **Petrowitz**.

Petrea, Flck. in Spanien, Prov. und NNW. von Alicante, MO. bei Monovar; 2350 Ew.; Salzquelle, Bade. für Seele, Beannweine ꝛc.

Petrella, Flck. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und NNO. von Campobasso; 41° 19′ 18″ N. 14° 19′ 42″ O.; 3340 Ew.

Petrellen, 1) **Petrerellen**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen; 212 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Allenburg; 64 Ew. [Darkehmen; 64 Ew.

Petrellkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Petrenn, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gfpsch. Hunyad), bei Szaz-Varos.

Petres, Petres-Ilsfalu, Petersdorf, ex. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. und bei Bistritz; Ackerbau, starke Viehzucht.

Petresd, Petersdorf, Petresdu, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gfpsch. Hunyad), Bez. und bei Illye.

Petreto, Df. auf der franzöf. Insel Corsica, Arr. und N. von Sartene; 741 Ew.

Petri, 1) ref. Pfrsf. in Siebenbürgen, Distr. Kaschau, Gfpsch. Abauj-Torna, in einem Thal von Gebirgen umgeben, am Jolsva-Fluß; 690 Ew.; Waldung. 2) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gfpsch. Szalad, bei Nagy-Kanisa; 225 Ew.; Rinvieh-zucht, Waldung. 3) **Hernad**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gfpsch. Abauj-Torna, bei Hrad-Hernethy;

430 Ew.; große Waldung. 4) **Keresztur**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. Szalad, der Cgerszegh.

Petri, 1) **Gallos**, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Bihar, bei Szekelyhid; 680 Ew.; Ackerbau und fruchtbarer Boden. 2) **Kis-, Klein-Peter**, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nivird. 3) **Kis-**, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, bei Kis-Varsa; 325 Ew. 4) **Mesö-**, kath. Pfrdf. ebd., Gfsch. Szatmar, bei Pisket. 5) **Monos-**, ref. Pfrdf. und griech. Kirchdf. ebd., Gfsch. Bihar, bei Margitta; 825 Ew.; vorzüglicher Boden. 6) **Nagy-, Groß-Peter**, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Kis-Peter. 7) **Pusta-**, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szabolcz; 1250 Ew.; Ackerbau, Waldung. 8) **Sato-**, griech. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Borsod, bei Mikloléz; 800 Ew.

Petrianecz, Wfck. in Kroatien, Gfsch. und bei Warasdin; 1000 Ew.; Pfarrkirche.

Peri-Canal, Meerenge an der Küste von Spanien, bei Cadix, wodurch die Insel Leon vom festlande geschieden, und die NO-Spitze der Bai von Cadix mit dem atlantischen Ozean verbunden wird.

Petrich, Petrovitsch, St. in der Europ. Türkei, Rum-eili, Sandschak Ghiustendil, NNW. von Seres, am gleichnam. Fluß; 1200 Hs.; Handel mit Taback.

Petrichicoi, Df. in Istrien, auf der Insel Cherso, bei Caisole.

Petrichka, Dorf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Bellovar; 500 Ew.

Petrichko, Siello, Dorf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Cazlje; 115 Ew.

Petricken, Fischerdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 315 Ew.

Petriczanka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Sereth.

Petricznze, Wfck. in Slavonien, Gfsch. und bei Essegg (Werdez), am Einfluß der Karasdicza in die Drau; 2150 Ew.; Pfarrkirche.

Petrigan, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Strehlen; 391 Ew.; Vorw.

Petrigne, Df. in Istrien, Bez. Capodistria, bei Matteria.

Petrik, **Petrikowetz**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Maicza; 525 Ew. (Szalluponcz; 109 Ew.

Petrikatschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Petrikau, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Nimtsch; 131 Ew.; Schloß, Vorw. 2) **Pierrkow**, **Petrkow**, Krl. in Polen, Gw. Warschau, WNW. von Opoczno; 7472 Ew.; Rathhaus. Der Kreis hatte 1851; 173,432 Ew. 3) fl. **Petrkau**.

Petrikow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei Groß-Porowitz. 2) Flck. in Rußland, Gw. Minsk, Kr. und WNW. von Mozie, am Pribez.

Petrikowitz, **Petrikowetz**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Radiejsau; 80 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Nasiaberz, bei Ujezdnitz; 120 Ew. [Aleksandrija.

Petrikowka, Flck. in Rußland, Gou. Cherson, Kr. und SW. bei

Petrill, **Petrilla**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, im Thal Magyar-Silv.

Perrillen-Jewojen, **Petrillyen**, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Bihar, Bez. Belenyi; 330 Ew.

Petrilova, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Distr. Lugos (Gfsch. Krasso), bei Szaszka; 1125 Ew. [ter; 80 Ew.

Petrin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Hrabetrinetzi, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Bednik; 1060 Ew.

Petrine, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Allenburg; 139 Ew.

Petrinia, St. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, SSO. von Agram, an der Kulpa; 45° 25′ 20″ N. 13° 56′ 38″ O.; 3100 Ew; auf dem mit Maulbeerbäumen bepflanzten Hauptplatz steht die Quarantäne-Caserne-Lazarettgebäude; außerdem ist noch eine katholische und eine griechische Kirche, ein Schloß, eine illirische Nationalschule, eine Oberschule und mehrere Trivialschulen zc., Spital; Sitz des Regimentsstabes, Post.

Petriroda, Df. in Koburg-Gotha, Gotha, A. Ohrdruff; 260 Ew.

Petrisk, 1) griech. Pfrdf. in der Oesterr. Temesvarer Banat, Bez. am bei Sippa, zwischen Waldbergen. 2) **Petrisch**, Wfck. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. und Bez. bei Krad; 980 Ew.

Petrisch, f. Petrich.

Petrischeni, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, r. am Czeremusch, zwischen Felder und Gebirgen.

Petrischken, f. Petrineusaas.

Petritoli, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. Fermo

Petrizzi, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2., Distr. und SSW. von Catanzaro; 1500 Ew.

Petrkau, **Petrkow** (Bezjanowers-, Kamenitzers, Rwatschower), 3 Dfr. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nasiaberz.

Petrkowky, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Samter; 190 Ew.

Petrockkow, Df. in England, Grfsch. Devon; 616 Ew.

Petroes, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg. 2) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. und bei Ungvhar; 315 Ew.; vorzügliche Kirschen; große Eichenwaldung. 3) **Petroes**, Df. ebd., Gfsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 480 Ew. 4) **Petrones**, Df. ebd., Gfsch. Arad, bei Pestiszau; 120 Ew. 5) **Petros**, Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Rahlersdorf; 300 Ew. 6) **Mura-**, Df. ebd.; 120 Ew.; Aecker-u. Weinbau, Wiesenbau, Wald. 7) **Oroes-, Anoes-Petrovce**, griech. Kirchdf. ebd., Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 200 Ew.

Petrofchen, Flck. in der Europ. Türkei; ist Petrich.

Petrohow, Petrahy, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin.

Petrolli, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo.

Petromany, griech. Pfrdf. in dem Oesterr. Temesvarer Banat, auf einer Insel der Temes, bei Zebeljtz; 1910 Ew.

Petronell, Mfck. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldtr.), an der Donau; 1150 Ew.; alte Pfarrkche., 3 Kapellen; Schloß u. Thiergarten. Hier fand das römische Carnutum, von denen es noch sehr viele Bauüberreste gibt. [sprenz, Szluiner Regiment; 90 Ew.

Petronichdzello, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Petrowaniowsk, 1) Golubergwerk in Ruff. Asien, Gou. Perm, Kr. und bei Jekaterinburg. 2) Kupferbergwerk ebd., Kr. und NO. von Werchoturje. 3) St. und Festung, Gou. Tobolsk, Kr. und W. von Omsk, am Sichim; 54° 52′ 22″ N. 66° 46′ 17″ O.; 4927 Ew.; Handel.

4) **Petr-Peter-Paul**, St. ebd., Hauptortvin Kamtschatka, auf der Ostküste der Halbinsel, am Kamtschatka- oder Behrings-Meer, an der Awatschaa-Bucht; 53° 0′ 50″ N. 156° 19′ 56″ O.; Reimer, aber sicherer Hafen mit Fort u. Leuchtthurm; City des Gouvernorat, Magazine der russisch-amerikan. Handelsgesellschaft. [Kr. und NO. von Werchne-Uralsk.

Petropawlowskaja, Flck. im Akkat. Rußland, Gou. Orenburg,

Petrofan, Petrofeny, griech. Kirchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Gfsch. Hunyad; 625 Ew.

Petrofawodsk, St. in Rußland, am Hauptort des Gou. Olonetz, NO. von St.-Petersburg, an einer Bucht der Westseite des Onegaa See; 61° 47′ 24″ N. 32° 4′ 8″ O. (Wisnienskyj); 1849: 7567 Ew.; von Peter den Großen angelegt; Gewehr, Eisbrecei, Eisen- u. Kupferhüttenwerke, Kanonengießerei, Ankerschmieden, Kanonenpulver-Fabrik. Der Kreis hatte 1851: 61,361 Ew. Der Kreis liegt zwischen 60° 56′ bis 62° 24′ N. und 29° 54′ bis 32° 50′ O. Das Land ist theils mehrig und sumpfig, theils sandig, theils auch gebirgig, hat edle Metalle, Kupfer, Eisen, Marmor, aber wenig Ackerland u. von nur geringer Fruchtbarkeit. [Ragatz; 86 Ew.

Petrofchken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Petrosh, griech. Kirchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Bihar, Bez. Belenyes; 320 Ew.

Petroshnicza, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrischen Regiment, bei Garanjeben, am Temes; 730 Ew.

Petroska, Df. in Ungarn, Kr. Klausenburg (Gfsch. Kraszna); 380 Ew.

Petroz, **Petersdorf**, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gfsch. Hunyad). 2) Dfr., Df. ebd., in einem Thal.

Petrowan, Df. in Kroatien, Kr. Agram, Bez. Jaska.

Petrowitsche, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Neucilli. [reth. 2) Pfrdf. ebd., am Sereth, bei Suczawa.

Petrouh, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Sereth.

Petrova, **Petrowa**, **Petrowa**, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Arad, Gfsch. Marmaros, 4 Std. NO. von Hidegh; 1280 (und 80 Juden) Ew.; Viehzucht, Wiesenbau. 2) Df. ebd., Gfsch. Saros; Sauerbrunnen.

Petrovaderba, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein.

Petrovacz, ref. und griech. Kirchdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz (Gfsch. Bacs), bei Glogonitz; 4000 Ew.

Petrova, 1) **Czerqua**, griech. Pfr. in Dalmatien mit den Dörfern Biovicinofelo, Modrinofelo, Kolassacz, Munich. 2) **Gora**, Df. in Kroatien, Gfsch. und bei Warasdin; 490 Ew. 3) **Poljana**, Dorfsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Cazlje; 1100 Ew. 4) **Sjella**, Pfrdf. im Oesterr. Temesvarer Banat (Gfsch.), bei Rekas. 5) **Vass**, Df. in Krain, Kr. Neustadtl, bei Sanct-Marein.

Petrovaczqua, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obrovazze, auf dem Festlande, bei Parcich.

Petrichka, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Petterwardeiner Regiment, bei Banovcze; 260 Ew.

Petrovcze, griech. Pfrdf. in Slavonien, Gfsch. Essegg, Bez. und bei Bukowar; 950 Ew. [schaft ebd., Gfsch. und bei Warasdin.

Petrovczin, 1) Df. in Kroatien, Gfsch. Agram; 120 Ew. 2) Ortsherrschaft ebd., Gfsch. und bei Warasdin; 490 Ew. 3)

Petrovczsello, Df. im Oesterr. Temesvarer Banat (Gfsch.), bei Rekas; 615 Ew.

Petrovia, Df. in Istrien, Distr. und bei Capo-d'Istria; 245 Ew.

Petrovicz, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Trentschin, bei Bellus; 750 Ew.

Petrovina, Df. in Kroatien, Gfsch. und bei Agram; 450 Ew.

Petrovitz, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gfsch. Krasso); 1280 Ew. [lato, im oberen Cettina-Thal.

Petrovopoglie, feuchtbarer Landstrich in Dalmatien, Kr. Spalato.

Petrovoselo, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Ragusa, unweit Ragusa.

Petrovosello, 1) kath. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Werbova; 1330 Ew. 2) Df. ebd., Ottochaner Regiment, bei Vaganacz; 1210 Ew. 3) griech. Pfrdf. im Oesterr. Temesvarer Gfsch., Distr. Weisskirchen, bei Ob-Beckt, am Einfluß des Cserka in die Theiß; 6520 Ew.; Weizen, Hafer, Hirse u. Weinbau, Viehzucht, Rohrwuchs, etwas.

Petrovko, griech. Pfrdf. in Kroatien, Gfsch. Warasdin; 430 Ew.

Petrown, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Eule, am Wasser; 110 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 260 Ew. 3) s. Peterbach u. Petrein.

Petrowa, Ort in Serbien, Sanschak Novibazar.

Petrowanek, f. Petrowjanek.

Petrowan, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Benefchau, bei Bistritz; 85 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Jamu-Woschitz, bei Neudorf; 270 Ew.; Schloß mit Kapelle, Brauerei, 2 Wassermm. zc. 3) **Petrowsko**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Pazau, bei Alt-Willantitz; 85 Ew. 4) Pfrf. ebd., Kr. Budweis, Bez. Selczan, Schloß. 5) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wittingau, bei Mladoschowitz; 125 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, Bez und bei Dreyhof; 90 Ew. 7) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Trautenau, bei Eipel; 215 Ew. 8) Df. ebd., Kr. Leitpa, Bez. Auscha, bei Lewin; 230 Ew. 9) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Lhzibrow; 225 Ew. 10) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Humpolecz, bei Jirzig; 230 Ew. 11) Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Koblsanowitz, bei Kapow; 75 Ew. 12) Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Roth-Janowitz; 495 Ew. 13) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Porna, bei Stöcken; 300 Ew. 14) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Neuern, bei Janowitz; 330 Ew. 15) Pfrdf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen; 260 Ew.; sehr alte Kirche; Schloß Knieschitz. 16) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Taus; 215 Ew. 17) Pfrdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Rokonitz; 530 Ew.; Schloß

mit Kapelle, Brauerei, Mineralquelle mit Bad, Steinkohlenbergwerk. 18) Kchsf. ebd., Kr. Prag, Bez. Rieçan, bei Cselitz; 250 Ew.; Schloß, Brauerei. 19) Pfrsf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Daubrawitz, Hrsch. Raitz; 400 Ew. 20) Kchsf. ebd., Kr. Brünn, bei Jglaw, an der Jglawa; 120 Ew. 21) Pfrsf. ebd., Kr. Brünn, Bez. und bei Kroman (Mährisch); 390 Ew. 22) **Petrawetsch**, Df. ebd., Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch; 150 Ew. 23) Df. ebd., Kr. Brünn, Hrsch. und bei Neuhastet; 380 Ew. 24) Df. ebd., Kr. Brünn, bei Stannern, Hrsch. Pirnitz, an der Jglawa; 125 Ew. 25) Pfrsf. im Odenburger Comitate, Kr. und bei Teichen, an der preuß. Grenze, an dem Petruwka. 26) **Peterodorf**, Pfrsf. ebd., Kr. Troppau; Wasserm. 27) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, MWSW. bei Nicolai; 1145 Ew.; Försterei; Eisengrube. 28) **Groß-, Klein-**, 2 Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nikolostetz, bei Tinitschl (Teinitschl, am Adler; 290 Ew. 29) **Groß-**, Pfrsf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Nechanitz, bei Horzitz; 560 Ew. 30) **Groß-, Klein-**, 2 Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Politz, bei Böhtz; 425 u. 185 Ew. 31) **Groß-, Klein-**, 2 Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Nepomuk, bei Niemschitz; 570 Ew.; Kapelle. 32) **Petrowitsch, Petrowitsche, Petrowitzsch**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Horzitz; 225 Ew.

Petrowjanec, Petrowenetz, Petermezö, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros. [Moskau; Park u. botanischer Garten.

Petrowski-Dworez, kaiserl. Lustschloß in Russland, NW. unweit **Petrowsk**, Fkt. in Rußland, Gow. Woronesch, Kr. und NNO. von Pawlowsk, am Dfferen.

Petrowsk, 1) St. in Rußland, Gow. Jaroslawl, Kr. und S. von Rostow; 1842: 1502 Ew. 2) **Kst.** ebd., Gow. und NNW. von Saratow, und SSO. von Penza, an der Werwiedscha; 52° 18′ 53″ N. 43° 4′ 27″ O.; 1848: 1331 Häuser, Kastell, Lazareth, Getreidehandel. Der Kreis ist fruchtbar und hatte 1852: 157,287 Ew. 3) Kfd. ebd., Gow. Woronesh, Kr. Walujki.

Petrowskaja, 1) Fkt. in Rußland, Gow. Charkow, Kr. Isjum (Ssjum). 2) Kfd. ebd., Gow. Woronesch, Kr. Bobrow, am Dfferen. 3) Kfd. ebd., Gow. Wiatka, Kr. und Bez. Jelabuga. 4) **Petrowsk**, Festung ebd., Gow. und SO. von Jekaterinoslaw, SW. von Mariupol, am Azow'schen Meer; 46° 48′ 54″ N. 34° 35′ 30″ O.

Petrowskoi-Swjatogorsky, Klf. in Rußland, Gow. Woronesch, Kr. und NW. bei Walujki. [sow), bei Kossowa, zwischen Bergen.

Petrowa, Pfrsf. in Oesterr. Schlesien, Distr. Lugau (Gfsch. Kroß-

Petrozan, Petresan, Petrosan, walach.-griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und bei Zalatna.

Petrozavodsk, s. Petrosawodsk.

Petruschi-Dzello, Dorfsch. in der Oberd. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiments, bei Generalats-Szioll.

Petrulla, Klf. in Sicilien, Prov. und SSO. von Trapani, O. bei Mazzara; 2000 Ew.; Oliven u. Wein.

Petrupines, s. Petraupey. [sabian; 90 Ew.

Petruschekhmen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Petrusfersen, 1) Df. in Kroatien, Gfsch. Agram. 2) Fkt. ebd., Gfsch. Warasdin, bei Welleez.

Petruhhna-Baos, Df. in Krain, bei Pesendorf; 125 Ew.

Petruska, Petrunek, Petrunky, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Trebitsch; 170 Ew.

Petrusinczka, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Bereghs Ugocza, bei Also-Verezsfe, an der Grenze von Galizien; 620 Ew.

Petruszka-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Petruwka, s. Petersdorf.

Petrwnie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zlotzow.

Petrybka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Petrylow, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow, am Dniester.

Petrzikow, s. Petrikow.

Petrzikowitz, s. Petrikowitz.

Petrzin, s. Petrin.

Petrzkowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, WSW. bei Hultschin, i. unweit der Oder; 637 Ew.; Wasserm., Sanststeinbrüche.

Pets, Pecz, 1) **Petr-Kostelny**, ſ. Fünfkirchen, in Ungarn. 2) **Pecs (Uj-)**, deutscher Mfck. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Gfsch. Torontal), bei Temesvar, am Temes; 1320 Ew.; kath. Pfarrkirche, Rentamt, Kaserne, Jahrmärkte, Weizen- u. Reisbau, Viehzucht. 3) **Ujfalu, Petcsovicza-Novaveszi**, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Gemer, am Large, bei Gyeriez; viele Juden.

Petfarocz, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Radkersburg; 330 Ew.

Petsch, 1) **Bezjow**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Komotau, bei Platten; 230 Ew.; Kapelle. 2) Df. in Krain, Kr. Laibach, bei Kankerisch; 195 Ew.

Petscha, ein ohngefähr 15,000 F. hoher Berg im Khingan-Gebirge, zwischen der Mandschurei u. Mongolei, über den der kürzeste Weg von Nertschinsk nach Peking führt. Von den Mongolen u. Mandschus wird er heilig gehalten, und an seinem Fuß befinden sich sichrische Seen u. heiße Quellen.

Petschanoi, Vorgebirge der Nordküste von Sibirien im Polarmeere.

Petschang, Vorgebirge der Ostküste des kaspischen Meers, zu Khiwa gehörig, an der Alexander-Bai.

Petschan, Bezjow, St. in Böhmen, Kr. Eger, S. von Karlsbad $3^1/_2$ St., SO. von Elbogen 3 St., r. an der Löpel; 2400 Ew.; Pfrkirche, 2 Kapellen, 2 Schlösser, Bezirksgericht, Steueramt, Postamt, 4 Wassermm.; der Gerichtsbez. hält 4 QM., 17,491 Eeut. Ew. in 33 Gem.

Petschey, Df. in Krain, bei Set.-Marein.

Petschek, Petschy-Hohlstein, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Podiebrad, bei Dobrichem; 765 Ew.

Petschili, Pe-tschi-li, Tchi-li, 1) die nördlichste Prov. in China, zwischen 35° bis 41° N. und 111° 35′ bis 117° 8′ O.; grenzt N. an die Mongolei und ist davon durch die große Mauer geschieden; O. an das Gelbe Meer, S. an die Prov. Chan-Tung und Honman, W. an die Prov. Chan-si; ist besonders im N. und W. durch das Inschan- und Sischan-Gebirge gebirgig, übrigens aber eben, niedrig, sandig, sumpfig mit Seen, und unfruchtbar. Ersteres Gebirge hat Marmor und Steinkohlen. Unter den vielen Flüssen ist besonders der Paiho bemerkenswerth, der in das Gelbe Meer fließt. Das Klima ist nicht eben angenehm, und namentlich auch der Temperaturwechsel stark. Die Temperatur des Sommers ist um 3° bis 4° höher, die des Winters um eben so viele Grade aber tiefer als unter den gleichen Breitengraden in Europa, jedoch ist der Winter mit der trockenen Kälte gesünder, als der feuchte u. heiße Sommer. In dieser Prov. liegt die Hauptstadt Peking. 2) ein großer Meerbusen ebd., der nordwestliche Theil des Gelben Meeres, der gegen NO. mit dem Meerbusen von Liaotung zusammenhängt, aber im O. durch eine von zwei Landzungen gebildete Meerenge von dem Gelben Meer geschieden ist. Die Küste desselben nimmt nordwärts von ohngefähr 70 bis zu 6 Faden ab. Für europäische Schiffe gibt es darin keine Häfen.

Petschen, Dl. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau; 270 Ew.

Petschetin, Peretin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Niemtschitz; 270 Ew.

Peschia, Petscha, Peja, Pechia, ſ. Ipek (Pet).

Petschie, Krchf. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli.

Petschied, Set.-Nicolaus, Mkt. in Tirol, Kr. und bei Brixen.

Petschinecken, ſ. Petezingken.

Petschitsche, Df. in Krain, Kr. Neuſtadtl, bei Pesendorf.

Petschitz, 1) ſ. Pietschitz. 2) Kchsf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Hörberg; 60 Ew. 3) **Peetz, Beezles, Groß-, Klein-**, Pfrsf. und Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Prizbram; 625 Ew.

Petschka, Peczka, Mkfl. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu-Paka; 1400 Ew.; Pfarrkirche, altes Schloß, Baumwoll- u. Leinenweberei, Brauerei, Branntweinbrennerei.

Petschkau, Peczko, Hrabanowy, Mkfl. in Böhmen, Kr. Barbuditz, Bez. und bei Kolin; 900 Ew.; Filialkirche, Schloß mit Garten, Brauerei; seit 1755 Markt.

Petschke, Ober-, Unter-, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Stattenberg, bei Windisch-Feistritz.

Petschkehmen, Groß- und Klein-, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Stalligirren; 129 Ew.

Petschkendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Haynau; 50 Ew. 2) ev. Pfrsf. ebd., Kr. und SSO. bei Luben; 512 Ew. [Astrakhan.

Petschki, ruſ. Insel im NW. des Kaspischen Meers, gegenüber

Petschnig, Df. in Krain, Hrsch. Laak, bei Oberlaibach.

Petschnitzen, Pfarrer in Kärnten, bei Velden, am Kaaker-See.

Petschoje, Orsch. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u. bei Cilli.

Petschonig, Petschonnik, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli, am Sann; 190 Ew.

Petschora, Fluß im NO. des Gow. Rußland, Gow. Wologda u. Archangel, entsteht im N. des Gow. Perm am Uralgebirge des Ural, abgefahr 61° 40′ N., fließt anfangs W., dann NO., dann NW., wieder SW. und zuletzt bis zur Mündung in vielen Armen in das Polarmeer, gegenüber der Insel Nowaja-Semlja. Sie hat hohe zerklüftete Kalkgesteinufer, eine Länge von 2 bis 3 Faden, aber geringes Gefälle, ist den größten Theil des Jahres mit Eis bedeckt und enthält nur im kurzen Sommer schiffbar. Ihre Lauflänge beträgt gegen 150 Mln. Die bedeutendsten Zuflüsse sind r. die Ilischa u. Usa, l. die Ichma, Ytwa.

Petschori, Fkt. in Rußland, Gow. Podolien, Kr. und WNW. bei Braslaw.

Petschory, St. in Rußland, Gow. und W. bei Pskow; 600 Ew.; Handel.

Petschowar, ſ. Pecsvar.

Petsel, 1) **Klis**, Prachium in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Szalad, bei Nagy-Vasony. 2) **Nagy-**, Df. ebd. 3) **Nemes-**, Df. ebd.; Ruine eines uralten Bergschlosses.

Petsella, Persella, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somlyo.

Petsenyed, Pöschling, Pfrsf. und Hrsch. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Odenburg, bei Wiener-Neustadt. [und bei Deeß.

Petsetzgez, Siegelsdorf, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr.

Petsch, ſ. Pfetsch.

Petsiow, St. und Distr. in China, Prov. Nganshoei, NNW. von Nanking; 34° 15′ 6″ N. 115° 14′ 30″ O.

Petska, Peeska, 1) **Magyar-**, Mkfl. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. und bei Arad, am Maros; kath. Pfarrkirche. 2) **Nagy-**, Mkfl. ebd.; 1615 Ew.; freies Recht, Märkte, Post.

Petsnaroez, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Radkersburg; 125 Ew.; Weinbau, Waldung.

Pett, Df. in England, Gfsch. Sussex; 385 Ew.

Pettanne, Df. in Krain, Kr. und bei Neustadtel.

Pettau, Petuja, 1) St. in Steiermark, Kr. und SO. von Marburg und S. von Radkersburg, an der Drau; 46° 26′ 21″ N. 13° 39′ 11″ O.; 2100 Ew.; alte Dechantei-Kirche, Dominicaner-, Minoriten- und Kapuzinerkloster, altes Kastell, Bürgerspital, Militärs-Invalidenhaus, Hauptzollamt, Physikat, Post, Neogiobrennerei, Weinbau, Handel; Bergschloß Oberpettau. Hier nie die weite Ebene, das Pettauerfeld genannt, Fundort vieler altrömischer Ueberreste, indem hier eine bedeutende Römerstadt gestanden hat. 2) **Freihof-**, Df. ebd.; 200 Ew.

Pettauerstraß, Dorfsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Oberradkersburg; 130 Ew.

Pettaugh, Df. in England, Gfsch. Suffolk; 206 Ew.

Pettelkau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Braunsberg; 269 Ew.

Petelline, Df. in Krain, bei Adelsberg; 300 Ew.

Pettelung, Dorfsch. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Gonowitz; 70 Ew. [maar; 1840: 358 Ew.

Petten, Df. in den Niederlanden, Prov. Nordholland, bei Alk-

Pettenau, 1) Mkt. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Simbach, bei Kirchberg; 56 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Siegharbtskirchen.

Pettenbach, 1) Pfrsf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Kremsmünster, in einer angenehmen, aber nur mittelmäßig fruchtbaren Gegend; 740 Ew.; Schloß. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Schottwien; 140 Ew.

Pettendorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstetten. 2) ſ. Pettenberg.

Pettend, 1) ſ. Petend. 2) **Alfös-, Felsö-**, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gfsch. Stuhlweissenburg, bei Pajmand; 270 Ew.; Getreidebau.

Pettendorf, 1) Mkt. in Baiern, Oberdaiern, Lbgr. Traunstein, bei Grafing; 40 Ew. 2) **Bettendorf**, Pf. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. Hemau; 280 Ew.; Schloß. 3) Mkt. ebd., Lbgr. und bei Neunburg vorm Wald; 47 Ew.; Schlo̊rinne. 4) kath. Pfrdf. ebd., Lbgr. und SW. von Regenstauf; 188 Ew.; Schloß, Brauerei, Zeidbau. 5) Pf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lofen. 6) f. **Pöttendorf**. 7) **Petersdorf**, Mskf. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Stockerau; 510 Ew. [Böcklabruck.

Pettenkürft, Pf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Pettenhaun, Pettenheim, Kreßwir in Baiern, Oberdaiern, Lbgr. Mühldorf, bei Hafering; 20 Ew.

Pettenhofen, 1) **Pattenhofen**, Kreßhf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. und SW. von Aldorf, bei Altenthann, an der Schwarzach; 106 Ew. 2) **Bettenhofen**, kath. Pfrdf. ebs., Oberdaiern, Lbgr. und W. bei Ingolstadt, zwischen der Donau und der Schutter; 150 Ew. 5)

Pettenkofen, Wkr. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. und bei Burglangenfeld; 30 Ew. [und OND. bei Regenstauf; 140 Ew.

Pettenreuth, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. **Pettensfeldel**, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Gräfenberg, bei Igensdorf; 120 Ew. [Sct.-Georger Regiment.

Pettenweg, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Petterkau, f. **Peterkow**.

Petterkofen, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wöcklabruck, an der Ager; Mahl-, Sage- u. Papierm.

Pettinain, Df. in Schottland, Grfsch. Fife; 416 Ew. bei Biella; 2200 Ew.

Petting, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Oberdaiern, Lbgr. und SW. von Laufen; 147 Ew. 2) Mkr. ebd., Lbgr. München, bei Oberbaching; 20 Ew. 3) Wkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kufstein.

Pettingen, Df. im Niederland. Luxemburg; 700 Ew.

Pettis, 1) Geffch. in Missouri; 655 QM., 1840: 2920, 1850: 5150 Ew. (884 Sclaven); Hauptort: **Georgetown**. 2) Drt in Maine, Grfsch. Piatta; 1850: 253 Ew.

Pettistree, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 330 Ew.

Petrka, Mskf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. und bei Arad, r. am Maros; 5000 Ew.; kath. und griech. Kirche; fruchtbarer Boden; Tabackbau, Rindvieh-, Pferde-, Schaf- u. Schweinezucht.

Pettlern, f. **Bettlern**. [Ingolstadt, S. bei Teissing; 90 Ew.

Pettling, kath. Kreßhf. in Baiern, Oberdaiern, Lbgr. und NO. von

Pettmeß, f. **Pöttmes**.

Pettnau, Wkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Telft; 430 Ew.

Pettnik, Pf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Mehadia.

Petrano, 1) Pf. in der Neapol. Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und SSO. bei Sulmona; 2500 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. Sannio, Distr. und SO. bei Ifanio; 1300 Ew.

Petrarazza-Grimani, Pfrdf. in Venedig, Prov. Polesine, Distr. Adria, an der Etsch (Adige).

Pettschen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Hrsch. Wilhelmsburg, bei Weißenfels und OND. bei Freiburg; 130 Ew.

Petsch, 1) Kreßhf. in Schottland, Grfsch. und 9½ OND. bei Inverness, am Murray-Golf; 1800 Ew. 2) Rhede an der Offküste von Neu-Foundland; 47° 30' N. 54° 40' W.

Petscherka, Bach, Ort in Karnatic, in Hindostan, Distr. und SO. von Tanjore; 10° 20' N. 79° 20' O. Grw.

Pettseur, Df. in Schottland, Grfsch. Fife, S. bei Kirkaldy, am Kinghorn u. Golf Forth; Hafen.

Pettwen, Petwen, ref. Kreßhf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Szatmar, bei Szamarnemethi; 600 Ew. [Ilonda.

Petveritye, walach. Df. in Siebenbürgen, Kr. Deva, bei Nagy-

Petykocz, Petkowec, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin. [Preßburg, Gfsch. Sohl, bei Neusohl, am Gran.

Petyova, Alios, Petsfalva, Petsfölde, Df. in Ungarn, Distr.

Petyovce, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Trentschin, bei Nagy-Zsamboker; 260 Ew.

Petwel, Pf. im Oestern. Galizien, Kr. Wadowice, bei Saikusch.

Petworth, Mskt. in England, Grfsch. Sussex, 9½ OND. von Chichester, in gesunder Lage; 1½ QM.; N. 2° 56' 50'' W.; 1841: 3114, 1851: 3364 Ew.; schönes Schloß, Grafschafts-Besserungshaus.

Pez, Päh, Df. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Königs-Wusterhausen; 230 Ew.

Pey, 1) Fel., Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Raab, bei Gyarisch-Szimmere, am Fuß des Berges Sokoro; 2000 Ew.; guter Aker- u. Weinbau, Viehzucht, Waldung. 2) **Kis-**, Df. ebd.; 860 Ew.; Aker- u. Weinbau.

Peydorf, f. **Pöhdorf**.

Peye, 1) Pfrdf. in Hannover, F. und Lbdr. Hildesheim, A. Gronau, bei Alfeld; 328 Ew. 2) Df. in Krain, Neukastl. Kr., bei Set.-Marein.

Peyel, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Ranu, Hrsch. und bei Drachenburg; 130 Ew. [185 Ew.

Peyeldorf, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Waldschach;

Peyeldorf, Pöyoldorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. und bei Kanth; 216 Ew.

Peyen, 1) Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. 2) Df. in Steiermark, Kr. Gratz, bei Fering; 375 Ew. 3) f. **Peyeldorf**. 4) Haulanz in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Schrimm, bei Giewmin; 216 Ew. 5) Df. in Schaumburg-Lippe, Amt Buckeburg; 295 Ew. [und NO. von Bassum; 60 Ew.

Peyenberg, Pöyenberg, Wkr. in Baiern, Niederdaiern, Lbgr.

Peyendorf, Df. in Steiermark, Kr. Gratz, bei Kalsdorf; 140 Ew.

Peyenhausen, Beyenhausen, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberdaiern, Lbgr. und NO. von Landsberg; 130 Ew.

Peyenick, f. **Peynick**.

Peyenkirchen, Pfrdf. und Hrsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach, an der Erlauf; 51 Ew.

Peyerad, Peerad, Peirady, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Teinitz; 260 Ew.

Peyerrenth, Pöyerreut, Wkr. in Baiern, Niederdaiern, Lbgr. Wolfstein, bei Röhrnbach; 60 Ew. [Krojanke; 315 Ew.

Peyerwo, Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei

Peyien, Df. und Vorw. Wirs, in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Flatow, 9½ bei Krojanke, an einem ¾ Mln. l. Ufr.; 554 Ew.

Peyin, Peyinow, s. **Pecz**.

Peyka, Peykau, s. **Petschka, Petschtau**.

Peykendorf, Rittergut in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Querfurt, bei Wüchelm; 50 Ew. [Kof, bei Aufbauen; 263 Ew.

Peykofen, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. Stadtamhof, bei Mannsdorf, Pf. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. und bei Culmbach; 120 Ew.

Peymel, f. **Pöhmel**.

Peynick, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. Pyritz, bei Zachan; 601 Ew.; Vorw. 2) Rittergut ebd., Rghz. Potsdam, Kr. Templin, bei Gerswalde, an einem See; 380 Ew. 3) f. **Pepnick**.

Peynnickerei, Kol. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, bei Neuwedell; 56 Ew.; Försterei.

Peynit, 1) Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, bei Märkisch-Friedland; 380 Ew. 2) f. **Peynick**.

Peyöll, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Stein am Anger, am Gröningös; 500 Ew.; fruchtbares Ackerfeld, viel Obstbau, Viehzucht, Waldung, Heerdgezeit.

Peyow, Df. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Potsdam; 248 Ew. [nig; 387 Ew.

Peyßhin, Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. und bei Co-

Peycke, Nieder- und Ober-, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. und 9½ bei Oels und 9½ bei Dambsdorf; 564 Ew.; Schloß, 2 Vorw. [und bei Habelschwerd; 187 Ew.; Freiricherei.

Peycker, Peyker, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr.

Peyerbach, s. **Peurbach**. [Engelthal; 36 Ew.

Peyerling, Wkr. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Aldorf, bei

Peyerlo, s. **Peilo**. [Neuyarkt; 1150 Ew.

Peylendorf, Kreßhf. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. und bei Schlüsselfeld; 220 Ew.; Kapelle. [und bei Stendal; 90 Ew.

Peylingen, Kreßhf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Magdeburg, Kr.

Peyma, Pima, Df. in der Oesterr. Grfsch. und unweit Görz, Zollamt.

Peymerit, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und 9½ bei Pennding, Beunding, Wkr. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Aldorf, bei Rasch; 45 Ew.

Peyrbach, Peurbach, Piurbach, Pourbach, Mskt. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Effering; 1140 Ew.; Wirkerei, Schloß. [243 Ew.

Peurfum, Ortsch. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840:

Peuschen, Peuschenshäuser, Kol. in Preußen, Rghz. Erfurt, Kr. Ziegenrück, bei Pöhrendorf; 324 Ew.

Peuschicke, Nebenfluß der Persante r., in Preußen, Rghz. Cöslin, Fürstenthumskreis.

Pensölling, Peisölling, Peisölling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Siegharts-kirchen.

Peuschenhaus, Kreßhf. in Baiern, Oberdaiern, Lbgr. und bei Schrobenhausen; 120 Ew.

Peutenstein, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstätten; Schloß Hainstätten; Steinkohlenbergbau, Vitriol- u. Alaunwerke. [denburg; 70 Ew.; Försterei.

Peuth, Kol. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Go-

Peuthy, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Brüsselel; 1850: 491 Ew.

Peuße, Piowe, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz.

Peven, Kreßhf. in Krain, bei Krainburg; 110 Ew.

Peven, Df. in Schottland, Grfsch. Suffolk, 8½ SW. bei Hastingt, am Kanal; 50° 49' 12'' N. 2° 0' 10'' W.; 350 Ew.

Peveragno, Flck. in Sardinien, Prov. u. SO. bei Coni; 4150 Ew.

Peverana, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Vallarate. [Cartowo; 114 Ew.

Peverfelt, Df. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, A. und bei

Pevwauken, Drt in Witzonsin, Grfsch. Waukesha; 1850: 1106 Ew.

Pewel, 1) Df. im Oestern. Galizien, Kr. Wadowitzy, bei Kenty. 2) **mala**, Df. ebd., bei Saybusch. 3) **wielka**, Df. ebd.

Pewel, Df. im Oestern. Galizien, Kr. Wadowitzy, bei Saybusch.

Pewesin, Pöwesin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Potsdam, Westhavellandkr., bei Brandenburg; 229 Ew.

Pewiesa, Nebenfluß des Niemen r., in Rußland, Gouv. Kowno; entsteht im Kr. Wilkomirz, und mündet unterhalb Kowno; Lauflänge ohngefähr 40 M. [borough; 1550 Ew.

Pewsey, Kreßhf. in England, Grfsch. Wilts, 9½ SW. bei Marlborough; 2 QM.; N. 51° 20' W.

Pewsum, Flck. in Hannover, Ostfriesland, Lbdr. Aurich, A. und 9½ W. von Emden, und SSO. von Greetsiel, in sehr fruchtbarer Marschgegend; 555 Ew.

Peyard, Peyerierre, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und SO. bei Castelnaudary, am Canal-du-Midi; 1330 Ew. [Ew.

Peyonne, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Luneville; 710

Peyan, ein schneebedeckter Berg in China, Prov. Sse-tchoan. 30° 5' N. 100° 12' O.

Peyanne, Drt in Oude, Hindostan, 9½ W. von Lucknow; 27° 9' N. 80° 10' O. Grw.

Peychow, Peyhof, Puchow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz, bei Zarefchau; 50 Ew.

Peygarten, Beygarten, Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel, am großen Kamp-Ring.

Peynier, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und SO. bei Aix; 1030 Ew. [Apt, 9½ bei Pertuis; 500 Ew.

Peypin, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und SO. von

Peyrac, f. **Payrac**.

Peyrat, 1) Les, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und SO. von Pamiers, am Lers; 310 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. und NO. bei Bellac, an der Gartempe; 1238 Ew. 3) **le-Chateau**, Df. ebd., Dep. und O. von Limoges, 9½ NO. bei Eymoutiers, l. an der

Maube; 2580 Ew.; Oneeffilbergrube. 4) »la-Nonnière«, Df. ebd., Dep. Creuse, Arr. und ND. von Aubuffon, bei Chenerailles; 1640 Ew.

Peyrecave, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und DND. von Lectoure, D. bei Miradour; 270 Ew.

Peyrehorade, **Peyrourade**, St. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und S. von Dax, unterhalb des Zusammenflusses des Gave-d'Oloron mit dem Gave-de-Pau; 1841: 2742, 1846: 2630 Ew.; altes festes Schloß, Westeinhandel.

Peyrelau, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und ND. von Milhaud, am Zusammenfluß des Jonte u. Tara; 385 Ew.

Peyrelevade, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und NW. von Uſſel, NW. bei Sornac; 1513 Ew.; ſchöner ſchwarzer und weißer Granit.

Peyrestortes, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. und NW. von Perpignan; 230 Ew. [und NW. bei Perpignan; 230 Ew.

Peyreuſſe-Grande, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und NW. von Mirande; 1250 Ew.

Peyriac, 1) »de-Mer«, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und SSW. bei Narbonne; 650 Ew.; Saline in Salzſümpfen. 2) »Minervois«, Flck. ebd., Arr. und NW. von Carcaſſonne, SO. bei Caunes; 1350 Ew.; Weinbau, Branntweinbrennerei.

Peyrieu, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und S. bei Belley, r. an der Rhone; 770 Ew.

Peyrillac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und NW. von Limoges, bei Mieux; 1466 Ew.; Weinhandel.

Peyrilles, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und NW. von Gourdon; 1214 Ew.

Peyrins, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und ND. von Valence; 3214 Ew.; Fabr. für Tuch, Fayence ꝛc.; Maulbeerbaumzucht, Handel mit Getreide u. Mehl.

Peyrolles, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und ND. von Aix, l. an der Durance; 1180 Ew.; Weinhandel, in der Nähe eine Grotte mit Verſteinerungen.

Peyrouſe (Las), 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und ND. von Toulouſe; 340 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und NW. von Riom; 1450 Ew.

Peyruis, Flck. in Frankreich, Dep. Baſſes-Alpes, Arr. u. ND. von Forcalquier, r. an der Durance; 880 Ew.; Ackerbauſchule.

Peyrus, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und O. von Valence; 1040 Ew.; Tuchfabrik, Mehl-, Walk- und Papiermühlen, Steinbrüche.

Peyruſſe, 1) St. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und ND. von Villefranche-de-Rouergue; 1007 Ew.; Handel mit Wein, Trüffeln, Vieh. 2) Df. ebd., Dep. Cantal, Arr. und ND. von Murat; 1142 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Gers, Arr. und NW. von Condé; 1010 Ew.

Peyſchkowa, **Peyschkow**, **Peyſkow**, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Pilgram, bei Neu-Bereckowe; 170 Ew.

Peyschowa, **Peyschow**, **Peyſow**, **Hyota-Beyſowa**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Borotin. [Bismat.

Peyſtein, Df. in Oeſterreich unter d. Enns (Unter-Waldvt.), bei

Peyſter, **Pankſetzan**, Inſel oder Gruppe im Großen Ocean, zwiſchen der Cliſee's-Inſelgruppe und der Netherland's-Inſel; die Nordſpitze liegt nach Wallis 7° 56′ 11″ S. 178° 27′ 32″ O. Grw.

Peythahn, Hauptort des gleichnam. Fürſtenthums in Nepaul; 28° 35′ N. 82° 4′ N. Grw.

Peytun, Drt und Diſtr. in Aurungabah, Hindoſtan, SO. von Aurungabad, am Godavery; Seidenweberei ꝛc.

Peyza, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und NW. von Sarlat; 500 Ew.; Eiſenhüttenwerk.

Pez, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Tione.

Peza, 1) Flck. in Spanien, Prov. und O. von Granada, SW. von Guadix; 1420 Ew. 2) Nebenfluß des Weſer r., in Rußland; obngefähr 60 St. Lauflänge.

Pezany, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Stry.

Pezarches, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und SSW. bei Coulommiers; 220 Ew.; Steinbrüche.

Pezay-Randouin, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und W. von Ruffec; 600 Ew.; Weinbau, Holzhandel.

Peze, Df. in Krain, Kr. Neuſtädtl, bei Set.-Marein.

Pezénas, St. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und ND. von Béziers, am SW. von Montpellier, an der Peine und l. am Hérault; 7713 Ew.; Handelsentrepot, Collège, guter Rothwein, Fabr. für Branntwein, Spirit, chemiſche Präparate, Wollzeuge, Leinwand ꝛc., Gerberei, Seidenſpinnerei, Handel mit Wein u. den übrigen Erzeugniſſen.

Pezendorf, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Abauj-Torna; 300 Ew. [und bei Niort; 1790 Ew.

Pezenne (Sete.), Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr.

Pezens, **Boiſſus**, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und NW. bei Carcaſſonne; 1059 Ew.

Pezhka, ſ. Petſchke.

Pezilla-de-la-Riviere, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. und W. bei Perpignan; 1315 Ew.; Olivenöl.

Pezou, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und NO. von Vendôme, r. an der Loir; 810 Ew.

Pezuela-de-las-Torres, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Madrid, WNW. bei Alcalade-Henarés; 950 Ew.; Leinweberei.

Pezzan, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Cortina, im Thal Wermiglio.

Pezzana, Df. in Sardinien, Prov. und S. von Vercell; 1260 Ew.

Pezzaze, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Breſcia, Diſtr. und bei Bovegno; Meiereien, Waſſerm. [Beſendorf.

Pezze (male und velke), 2 Dfr. in Krain, Kr. Neuſtädtl, bei

Pezzi-da-Rigoa, St. in Portugal, Prov. Trat-os-Montes, SSW. von Villareal, r. am Douro; 1650 Ew.; Flußhafen, bedeutender Weinhandel.

Pezzo-di-Precosaglio, Drtſch. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Diſtr. Clolo; unweit ein Paß über das Hochgebirge nach Bormio im Weltlin.

Pezzo (Punta-del), Landſpitze der Küſte von Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., Diſtr. und N. von Reggio; dabei 1810 Seegefecht zwiſchen Engländern u. Italienern.

Pezzolo, 1) »del-Codazzi«, Drtſch. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Diſtr. und bei Lodi; Meiereien. 2) »di-Tavazzano«, Drtſch. ebd.; Meiereien. [Bovegno; Meiereien.

Pezzoro, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Breſcia, Diſtr. und bei

Pfaff, ein Felſenberg auf der Grenze zwiſchen Oeſterreich u. Steiermark, zwiſchen der Schwarzeugel-Alpe und dem Wechſelzuſchuß. Er hat zwei Kuppen, eine höhere, der große Pfaff, 4807 F. hoch, und eine niedrigere, der kleine Pfaff, 4458 F. hoch, und fällt nach N. gegen den Semmering ab. An der Nordſeite entſpringt in Oeſterreich der Trattenbach, am Fuß der Felſenſp.

Pfaffelſtein, **Pfäffelſtein**, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Lgr. Regenſtauf, bei Sallern; 151 Ew.

Pfaffenbach, 1) Drtſch. in Baden, Mittelrheinkr., A. Achern, zu Bühl-Lichtenthal gehörig. 2) Drtſch. ebd., Kr. Engenbach, zu Reichenbach gehörig. 3) Wſr. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Hilbsburg, bei Gaindorf; 36 Ew. 4) Wſr. in Niederbaiern, Lgr. Hilbsburg, bei Gaindorf; 38 Ew. [Kr. Lindenfels; 625 Ew.

Pfaffenbeerfurt, Mflck. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg,

Pfaffenberg, 1) Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Schönau; 302 kath., 3 Menn. Ew. 2) Df. ebd., Seekr., A. Villingen, mit Fiſchbach 409 Ew. 3) Mflck. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. und SW. bei Mallersdorf, l. an der Laber; 730 Ew.; kath. Pfarrkirche, Rathhaus, Poſt, Brauerein, 4 Waſſerm., Eiſenhandshat, Feldbau, Wiesbaucht, Ziegelei. 4) Wſr. ebd., Lgr. Mitterfels, bei Metzgerl; 28 Ew. 5) Mlr. ebd., Oberbaiern, Lgr. Altötting, bei Reichach; 20 Ew. 6) Wlr. ebd., Lgr. Haag, bei Reichertsheim; 20 Ew. 7) Df. ebd., Oberfranken, Lgr. Pottenſtein, bei Oberailfeld; 129 Ew. 8) Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Hostau, bei Mutterdorf; 35 Ew. 9) Df. in Kärnten, Kr. und Unterkaſtenfeld. 10) Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach, an der Ager. 11) Df. ebd., (Mühlkr.), bei Garleinsdach; 10 Hſr. 12) Df. in Oeſterreich unter der Enns (Oberwienerwaldvt.), bei Amſtädten; 70 Ew. 13) Df. ebd., bei Kemmelbach, im Dofſtee; 60 Ew. 14) Drtſch. in Steiermark, Kr. Judenburg, Diſtrſebord, Kr. und bei Solingen; 90 Ew. 15) ſ. Pfaffendorf 4.

Pfaffenbühel, **Pfaffenbichel**, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Rofenheim, bei Söllbuhen; 35 Ew.

Pfaffendorf, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. und SW. von Mottenburg, an der Großen Laber; 192 Ew. 2) Wlr. ebd., Oberbaiern, Lgr. und bei Reichenhall; 60 Ew. 3) Df. ebd., Oberfranken, Lgr. und ND. bei Scheßlitz; 112 Ew. 4) **Pfaffenberg**, Krdhf. ebd., Lgr. und NO. bei Weißmain; 110 Ew. 5) Df. ebd., Unterfranken-Aſchaffenburg, Lgr. und NW. bei Ebern; 355 Ew. (76 Juden); Schloß, Bierbrauerei; unweit der Bergſchloßruine Altenſtein. 6) **Kincwahora**, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Budweis, bei Rudolfſtadt; 85 Ew. 7) **Priſece**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Demau; 50 Ew. 8) **Pfaffendörfel**, Df. ebd., Kr. Leipzig, Bez. und unweit Taucha, bei Nolwitz; 200 Ew. Df. ebd., Kr. Bardwitz, Bez. Polna, bei Schlappenz; 150 Ew. 10) Df. in Kärnten, Kr. und bei Klagenfurt, an der Glan; 10 Hſr. 11) Drtſch. ebd., bei Villach. 12) Df. ebd., bei Wolfsberg. 13) Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach; 10 Hſr. 14) Df. ebd., bei Weis. 15) Df. in Oeſterreich unter der Enns (Viertel-Wienerwaldgeb.), bei Gaffnig, an der deutſch-öſterreichiſchen Thaja; 15 Hſr. 16) Df. ebd., bei Horn, an der öſterreichiſchen Thaja; 18 Hſr. 17) Df. ebd., bei Zwettel. 18) Pfrdf. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Zeyelsdorf; 34 Ew. 19) Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Neumarkt; 112 Ew. 20) Df. ebd., bei Striegau; 148 Ew. 21) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Coblenz, Wſ. bei Ehrenbreitſtein, r. am Rhein; 794 Ew. 22) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Sensburg; 315 Ew. 23) **Popowawola**, Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Oretelsburg, SO. bei Biſchofsburg; 330 Ew. 24) Df. ebd., Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freiſtadt, bei Neuthen a. d. Oder; 299 Ew. 25) Df. ebd., Kr. und SW. bei Lauban; 1046 Ew. 26) Df. ebd., Kr. und bei Liegnitz; 494 Ew. 27) Df. ebd., Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Delitzſch, S. bei Landsberg; 68 Ew. 28) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Beeskow; 196 Ew. 29) Df. in Sachſen, Kr. Dresden, A. Pirna, bei Struppen, an Pfaffenſtein. 1858: 296, 1861: 297 Ew. 30) Pfrdf. ebd., Kr. und ND. nahe bei Leipzig, am Einfluß der Parthe in die Pleiße; dabei eine Kammgarnſpinnfabrik und Wachstleinwandfabriken. 31) Df. in Steiermark, Kr. Brauk, bei Juvenburg, an der Wiener-Grazer Eiſenbahn; 75 Ew. 32) Df. ebd., bei Kraubat. 33) Df. ebd., Kr. Judenburg, bei Gilli, im Saan-Thal. 34) **Königlich**, Rgbz. und Kr. **Bolkmerz**, 3 Pfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach, bei Zobten; 192 u. 295 u. 387 Ew. 35) **Nieder-**, **Ober-**, Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und SW. bei Görlitz; 174 Ew. 36) **Ober-**, Df. ebd.; 431 Ew.; Schloß, Vorw.

Pfaffenegrün, 1) Wlr. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Rebau, bei Hof; 25 Ew. 2) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Lepl, bei Einſiedel; 160 Ew. 3) Df. in Sachſen, Kr. Zwickau, Amt Plauen, NW. bei Treuen; 1858: 450; 1861: 490 E.; Schieferbruch. 4) **Ober-**, **Unter-**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Asch, bei Neuberg.

Pfaffenhain, Df. in Sachſen, Kr. Zwickau, A. Chemnitz, NNO. bei Stollberg; 1858: 277; 1861: 288 Ew.; Steinbrüche, Weberei.

Pfaffenhausen, 1) Mflck. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lgr. und N. bei Mindelheim, l. an der Mindel; 724 Ew.; kath. Pfarrkirche, Wallfahrtskirche, Schloß, Rathhaus, Poſt, Brauerei. 2) Krdhf. ebd., Unterfranken-Aſchaffenburg, Lgr. und SSW. bei Hammelburg, r. an der fränk. Saale; 415 Ew. 3) Df. ebd., Lgr. und bei Orb; 418 Ew.; 3 Waſſerm. 4) Df. in Kurheſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. Homberg, A. Borken; 160 Ew. 5) Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Cochem, bei Carden; 130 Ew. [bei Boppard; 55 Ew.

Pfaffenheck, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Set.-Goar,

Pfaffenhecke, Drtſchaft in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenſtein, bei Berleburg; 20 Ew.; Eiſenhammer.

Pfaffenheim, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. u. S. bei Colmar; 1790 Ew.; guter Weinwein.

Pfaffenhof, **Dwory-Łazzkie**, Df. in Böhmen, Kr. und bei Budweis, an der Moldau; 70 Ew.; Schloß.

Pfaffenhofen, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. und NO.

von Herbrud, R. bei Welden; 117 Ew. 2) Kchdf. eb., Hdgr. von R. bei Roth, l. an der Regnitz; 176 Ew.; Cichenſammer, Glasſiederei. 3) Kchdf. eb., Hdgr. von SO. bei Uffenheim; 105 Ew.: 3 Waſſermü. 4) Kchwdr. eb., Oberdairern, Hdgr. Aichach, bei Sielenbach; 64 Ew. b) kathol. Pfrdf. eb., Hdgr. und SO. bei Friedberg, l. an der Glon; 145 Ew. 6) St. und Hdgr. eb., W. von Au, OSO. von Schrobenhauſen, SSO. von Ingolſtadt u. NNW. von München, an der Straße zwiſchen beiden Städten, l. an der Ilm; 2084 Ew.; kath. Pfarrc. 4 Kirchen, Rathhaus, Landgericht, Rentamt, Poſt, 2 Brnef., Inſtitut der armen Schulſchweſtern, Armenhaus, Krankenhaus, Brauereien, 3 Waſſermühlen, Ziegelei. 19. April 1800 Gefecht zwiſchen Oeſterreichern und Franzoſen. Das Hdgr. hatte 9, 261 Ew. 1815: 20, 257; 1834: 22, 201; 1840: 19, 497; 1852: 23, 271; 1855: 23, 588; 1858: 22, 963 Ew. 7) kath. Pfrdf. eb., Hdgr. und bei Rosenheim, l. am Inn; 74 Ew. 8) Mdrf. eb., Oberpfalz-Regenburg, Hdgr. und bei Kaſtel; 284 Ew.; 2 Kirchen, Bergſchloß, das bei der Wohnſtb des berühmten Feldbaurmanns Schwerzermann wor; Feldbau. 9) Mkt. eb., Hdgr. Straubach, bei Aſchwang; 25 Ew. 10) Mkt. eb., Schwaben-Neuburg, Hdgr. Kempten, bei Halbenwang; 24 Ew. 11) marktber. kathol. Pfrdf. eb., Hdgr. und OSO. von Neu-Ulm, r. an der Roth; 310 Ew.; Getreidebau. 12) kath. Pfrdf. eb., Hdgr. um R. bei Wertingen, l. an der Zuſam; 629 Ew. 13) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, 2 Stn. NO. von Saverne, bei Bourmiller, an der Moder; 1484 Ew.; Töpferei, Färberei, Gerberei, Krappfabrik. 14) Mkt. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Rheinheſſen, Kr. Bingen, bei Sauerſchwabenheim. 15) Pf. in Salzburg, bei Saalfelden; 70 Ew. 16) Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Imſt, bei Zirl, am Inn, gegenüber Leiſe. 17) Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Neckarkr., DA. Brackenheim, an der Zaber; 972 Ew. 18) **am Parsberg**, Kchdf. in Baiern, Oberbairen, Hdgr. und SO. von Brud; 121 Ew. 19) **Ober-**, kath. Pfrdf. eb., Hdgr. n. NW. von Starnberg; 198 Ew. 20) **Unter-**, kath. Pfrdf. eb.; 152 Ew.; Poſt.

Pfaffenkirchen, kathol. Kchdf. in Baiern, Oberbairen, Hdgr. und NO. bei Haag; 71 Ew. [bach; 40 Ew.

Pfaffenkreut, Mkr. in Baiern, Mittelfranken, Hdgr. und bei Ans-

Pfaffenmünſter, Pfaffmünſter, Münſter, kathol. Pfrdf. in Baiern, Niederbairen, Hdgr. und N. bei Straubing, l. an der Donau; 410 Ew.

Pfaffenreut, Pfaffenreut, Kchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Hdgr. und SSO. bei Waldſaſſen; 168 Ew.; Quarz, Eiſenſtein.

Pfaffenreut, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn; 11 Hſr.

Pfaffentreuth, 1) Df. in Baiern, Niederbairen, Hdgr. und NW. bei Wegſcheid, NNO. bei Griesbach; 100 Ew.; Serpentin, Eiſenocker, Feldſpath, Opal. 2) Mkr. eb., Oberfranken, Hdgr. Stadtſteinach, bei Guttenberg; 36 Ew. 3) Mkr. eb., Hdgr. und bei Würzburg; 30 Ew. 4) Mkr. eb., Oberpfalz-Regenburg, Hdgr. Siebenbach, bei Wreſtadt; 58 Ew. 5) Mkr. eb., Hdgr. Tirſchenreuth, bei Wurz; 50 Ew. 6) **bei Waltershof**, Kchdf. eb., Hdgr. und WSW. bei Waldhaſſen, S. bei Reuwig (Oberfranken), unweit der oberfränkiſchen Grenze; 137 Ew.; Eiſenſtein.

Pfaffenried, 1) Wkr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Hdgr. Bohemſtrauß, bei Böhmiſch-Bruck; 33 Ew. 2) Mkr. eb., Schwaben-Neuburg, Hdgr. Kempten, bei Biggensbach; 32 Ew.

Pfaffenrod, Df. in Baiern, Prov. und Kr. Fulda, A. Gersfelder; 150 Ew.

Pfaffenroda, ſ. **Pfaffroda**.

Pfaffenroth, Df. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Ettlingen; 568 kathol. und 6 ev. Ew.

Pfaffenſchlag, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Kirchſchlag; 135 Ew. 2) Df. und Hfch. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Pölfing; 11 Hſr. 3) Pfrdf. eb., bei Krems, unweit Purk. 4) Pfrdf. eb., bei Schrems; 40 Hſr.

Pfaffenſchwabenheim, Df. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Rheinheſſen, Kr. Alzey, an der Appelbach, in 377 Seeſt. fuß Meereshöhe; 593 Ew.

Pfaffenſteiniein, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Hdgr. und SSW. bei Regenſtauf, l. an der Donau; 123 Ew. 2) ein 5890 F. hoher Berg in Steiermarf, Kr. Bruck, unweit Eiſenärz.

Pfaffenweiler, 1) Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., Amt Staufen; 1064 kath. und 3 ev. Ew. 2) Df. eb., Seekr., A. Villingen; 357 kath. und 3 ev. Ew.

Pfaffenwiesbach, kath. Pfrdf. in Naſſau, A. Uſingen; 821 kath.

Pfaffenwinkel, eine weite Gegend in Baiern, Oberbairen, zwiſchen dem Lech und der Iſar, in den Landgerichtsbezirken Landsberg, Schongau, Tölz, Weilheim, Wolfratshauſen und Mühldorf, die nach den vielen darin liegenden Klöſtern, Propſteien und Abteien ſo benannt wird. So beſtunden ſich hier die Auguſtiner-Propſteien Dietramszell, Beuerberg, Bernried am Würm-See, Habach, Polling, Schlachdorf, die Benedictiner-Abteien Andechs, Dieſen, Weſſobrunn, Rottenbuch (Auctenbuch), Ettal, Benediktbeuren, und die Prämonſtratenſer-Abtei Schäftlarn gaben. [45 Ew.

Pfaffenzell, Mkr. in Baiern, Niederbairen, Hdgr. u. bei Viechtach; **Pfäffers**, Df. im SO. des Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Sargans, bei Valens, in 2010 F. Meereshöhe, O. von den Grauen Hörnern auf einem Vorgebirge mit ſteilen Abhängen gegen das Thal der Tamina, nicht zu fern der Grenze von Graubünden und nahe des Weges von Tamins (Graubünden) nach Sargans u. unweit des Rheinübergangs von Maiens (Graubünden) nach Ragaz (Sct.-Gallen); Kloſter und Bad; Feld-, Obſt- und Weinbau; mit Valtis und Valens 1271 kath. und 44 prot. Ew. Das Bad befindet ſich auf der Weſtſeite der Tamina in einer tiefen Schlucht am Fuß eines ſteilen Bergabhanges, gegenüber einer 664 F. hohen Felswand, welche nur im Juli und Auguſt zwiſchen 11 bis 3 Uhr die Sonne auf die Badegebäude fallen läßt. Zum Bade führt ein Fußweg vom Dorf durch Grasmieſ, dann zwiſchen dem Taminga-Schlund und Tragolenberg hinab auf einer in Felſen gehauenen Treppe von 250 Stufen zu dem Beſchluß, einem natürlichen Gewölbe über der Tamina, und dann weiter hinab zum Bade. [richtsberg; 18 Hſr.

Pfaffetſchlag, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Lie-

Pfäffikon, 1) Df. im Schweizer K. Schwyz, Bez. Höfe (Diſtricts des Métairies), S. am Züricher See und Ueberfahrtsort nach Rapperswil und gegenüber der Inſel Aufnau im See, NO. von Wollerau und NNW. von Lachen. 2) Pfrdf. und Bez. im Schweizer K. Zürich, D. von Zürich und NO. am gleichnam. See, aus deſſen SCEnde die A. abfließt gegen NW. vom Greifen-See, aus dem im N. die Glatt gegen NW. zum Rhein abfließt; 2884 prot. und 12 kath. Ew. 3) f. **Pfeffikon**.

Pfaffking, 1) Df. in Baiern, Niederbairen, Hdgr. Rotthalmünſter, bei Bocking; 55 Ew. 2) Kchwdr. eb., Oberbairen, Hdgr. Miesbach, bei Irſchenberg; 28 Ew. 3) Kchwdr. eb., Hdgr. Inzkofen, bei Brud; 24 Ew. 4) kath. Pfarrort eb., Hdgr. und W. bei Waſſerburg; 36 Ew. 5) Mkr. eb., bei Evenhauſen; 60 Ew. 6) Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck; Kapelle. 7) Df. eb., bei Efferding, an der Aſchach. 8) Df. eb. (Innkr.), bei Altheim. 9) Df. eb., bei Mattighofen, an der Mattig. 10) Df. eb., bei Ried. 11) **Pfaffings**, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel. 12) Df. eb. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk. 13) Df. eb., bei Sct.-Pölten. 14) Df. in Salzburg, bei Saalfelden; 60 Ew. 15) Dorfchaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Brunnecken.

Pfäffingen, ev. Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Herrenberg, an der Ammer; 449 ev. Ew.

Pfaffingsdorf, Pfaffingerdorf, Dorfchaft in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Stadharding, unweit Tauffirchen.

Pfäfflar, Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. und bei Imſt, in einem Seitenthal des Lechthals, am Strinbach.

Pfäfflingen, Pfafflingen, ev. Pfrdf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Hdgr. und NO. bei Nördslingen; 380 Ew.

Pfaffmünſter, ſ. **Pfaffenmünſter**.

Pfaffnau, kath. Pfrdf. im Schweizer K. Luzern, Diſtr. Willisau; 1775 kathol. und 110 prot. Ew.

Pfaffroda, 1) **Pfafferoda, Pfaffenroda**, ev. Pfrdf. in Sachſen, Kreiſ. Dresden, A. und S. von Freiberg, W. bei Sayda und NNO. bei Olbernhau, r. an der Bila; 540 [41° 51' W.; 1858: 801; 1861: 874 Ew.; Schloß von Ritterſaal, ſchönes Rittergut, Jägerhaus, Brauerei, Flachs- und Rübſenbau ꝛc.; in der Nähe Torfſager. 2) **Pfafferode**, ev. Pfrdf. eb., Kdr. Zwickau, Schönburg., Amt und WSW. bei Waldenburg, NO. bei Meerane; 1858: 143; 1861: 153 Ew.; Feldbau und beträchtlicher Obſtbau.

Pfaffſchwende, kath. Pfrdf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Heiligenſtadt, an der kurheſſ. Grenze; 423 Ew.

Pfaffſtädt, Kirchort in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen; Schloß, Maßt und Schneidemühle.

Pfaffſtätten, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Meiſſau; 80 Hſr.

Pfaffſtätten, Pfrdf. in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), W. bei Traisfirchen, an der Wien-Graher Eiſenbahn u. nahe dem Schiffſtabrtskanal; 1000 Ew.; Weinbau.

Pfaffſtetten, Df. in Baiern, Unterfranken-Aſchaffenburg, Hdgr. und SO. bei Miltenberg; 32 Ew. 2) Mkr. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen; 147 Ew. [heim; 303 meiſt ev. Ew.

Pfahlbronn, Mkr. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. und bei Welz-

Pfahldorf, kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Hdgr. und NW. bei Uffenheim; 197 Ew.

Pfahlgraben, Pfahlheck, Limes romanus, Vallum romanum, iſt ein altrömiſcher Grenzwall, wodurch die Römer ihre Eroberungen im ſüdweſtlichen Deutſchland, namentlich das ſogenannte Decumatenland gegen die Angriffe der Deutſchen zu ſichern ſuchten. Dieſer Wall wird auch Teufelsmauer genannt, und erſtreckte ſich vom Rhein auf der Gegend des Siebengebirges über einen großen Theil des Taunus, durch den Wetterau u. weiter bis Pförring an die Donau. Befeſtigt war dieſe Schutzmauer durch Wachthürme in Entfernungen, wie noch die Ueberreſte deren.

Pfahlheim, Pfrdf. im Würtemberg, Jaxtkr., OA. Ellwangen, an der Secht und am Pfahlgraben; 594 Ew.

Pfahlſpaint, Pfalzpaint, kath. Kchdf. in Baiern, Mittelfranken, Hdgr. und SW. bei Kipfenberg, an der Altmühl; 266 Ew.; Jagdſchloß, Hdgr. Waltung.

Pfainach, Hinter- und Vorder-, Df. in Baiern, Mittelfranken,

Pfakofen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Hdgr. und SSO. von Stadtamhof, l. an der Großen Laber; 181 Ew.

Pfalau, Pfelau, Pfelau, Df. in Baiern, Niederbairen, Hdgr. Paſſau II., bei Hohenſtein; 100 Ew.

Pfalz, 1) Regierungsbezirk in Baiern, der von dem übrigen Lande getrennt links am Rhein liegt, und daher auch **Rhein-Baiern** oder **Rhein-Pfalz** genannt wird, zwiſchen 49° 57' 10" und 49° 50' N. und zwiſchen 25° 50' 0" und 26° 0' 0" O. Er begränzt: die Bezirksämter der öſterreich. Erzſch. Falkenſtein, Theilen des Bisthums Speyer, naſſauiſchen (Kirchheimbolanden), ehemals badiſchen, franzöſiſchen Beſitzungen, die durch den Pariſer Frieden von Frankreich (1816, 1. Mai), durch Vertrage mit Preußen (1838, 30. Mai) und mit Baden (1841, 26. April, 1852, 14. Nov.) an Baiern abgetreten. Während der franzöſiſchen Herrſchaft mit Frankreich verbunden. Nach den neueſten Angaben iſt die Fläche 108.211 oder 107.87 geogr. QM. Davon ſind ohngefähr 30 QM. Ebene, 73 QM. Gebirge ꝛc. Am fruchtbarſten iſt die 4 bis 5 St. breite Rheinebene, die Hart an den Abhängen für den Weinbau (Deidesheim, Forſt ꝛc.) geeignet, am unfruchtbarſten der ſüdweſtliche Theil des Rghzs., nämlich der Weſtrich. Nach der Bodennutzung wird das Land zu 672, 664 Tagewerken Ackerland, 657, 403 Tagew. Wald, 127, 790 Tagew. Wieſen, 29, 720 Tagew. Weinbergen, 19, 767 Tagew. Gärten ꝛc. oder nach einer anderen Berechnung zu 52 QM. Aecker und Wieſen, 40 QM. Wäldern, 2 QM. Weinbergen, 9 QM. Häuſern,

Straßen, Teiche, Sümpfe und Moore (ohngefähr 3000 Morgen) unbenutzbares Land rc. angegeben. Ueber die Naturbeschaffenheit des Landes in Rücksicht auf Berg, Thal und Flüsse (Rhein rc.) s. vorher S. 205 f. Die Höhenlage der beheutenveen Oete ist: Pirmasens 1105 F., Kirchheimbolanden 975 F., Bliestastel 863 F., Lanzstuhl 764 F., Kaiserslautern 759 F., Wimmweiler 729 F., Homburg 734 F., Guiel 671 F., Wolfstein 566 F., Rodenhausen 553 F., Bergzabern 494 F., Annweiler 487 F., Obermoschel 455 F., Lauterecken 450 F., Langenkandel 407 F., Neustadt a. d. Haedt 375 F., Speyer 274 F. Das Klima ist nach der Bodenverhdnung verschieden, im Allgemeinen mild u. gesund, nur der Westrich rauh. Die Erzeugnisse sind das Holz der Waldung (Eichenwald, Reichswald, Bienwald rc.) Gegend um Dahn, Einheim, Fischbach, Hardenburg, Hochstätten, Kaiserslautern, Klausen, Lemberg, Limburg, Merzalben, Münchweiler, Neuhäusel, Trippstadt rc.), Getreide (Weizen, Korn, Dinkel), Hafer, Gerste, Kartoffeln, Rüben, Krapp, Tabak, vorzüglichen Rinvieh, Pferde, viel Schweine, Schafe, Ziegen, Esel, Federvieh, Bienen, Wild, Fische, auf dem Mineralreich Silber, Blei, Alaun, Bitterfalz, Salz (Dürkheim), Gips, Kalk, Porzellanerde, Farbenerde, viel Steinkohlen (bei Bliestastel, Guiel, Sct.-Ingbert, Lauterecken, Obermoschel, Reckenhausen, Waldmohr, Wolfstein), Quecksilber (bei Landsberg, Stahlberg rc.), Golsland im Rhein, Torf, Bruchseine. — Die Bevölkerung betrug 1801: 554,909; 1837: 565,455; 1840: 579,120; 1843: 595,193; 1846: 608,470; 1849: 616,370; 1852: 611,476; 1855: 587,334; 1858: 595,120; 1861: 608,069 Ew. in 27 St., 17 Mkt., 771 Dfrn. und Wirn. und 942 Gnden, Mühlen und Höfen. Sie bestand 1840 aus 311,225 Evang., 241,176 Kathol., 15,396 Israeliten, 3340 Mennoniten. Die Landgerichte sind in 2 Kreisen, stehen die Handelskammer (in Kaiserslautern). Die 4 Bezirksgerichte, deren Bezirken die Domänen-Inspectionen mit 24 Rentämtern entsprechen, sind: Frankenthal, mit den 3 dazu gehörigen Landcommissariaten: Frankenthal, mit den 3 Kantonen Frankenthal, Grünstadt; Speyer mit den 2 Kant. Speyer, Mutterstadt; Neustadt mit den 2 Kant. Neustadt, Dürkheim. — Bez.-Ger. Landau, mit den 3 Landcommiss.: Germersheim, mit den 2 Kant. Germersheim, Langenkandel; Landau, mit den 2 K. Landau und Edenkoben; Bergzabern, mit den 2 K. Bergzabern, Annweiler. — Bez.-Ger. Kaiserslautern, mit den 3 Landcommissariaten: Kaiserslautern, mit den 3 K. Kaiserslautern, Otterberg, Winnweiler; Kirchheimbolanden, mit den 4 K. Göllheim, Kirchheimbolanden, Obermoschel, Rockenhausen; Meisenheim, mit den 2 K. Lauterecken, Meisenheim. Bez.-Ger. Zweibrücken, mit den 3 Landcommissariaten: Zweibrücken, mit den 3 K. Zweibrücken, Bliestastel u. Neuborn-bach; Homburg, mit den 2 K. Homburg, Waldmohr; Pirmasens, mit den 3 K. Pirmasens, Waldfischbach u. Dahn. — Forstämter gibt es 12 (Landau, Dahn, Dürkheim, Edenkoben, Kaiserslautern, Langenberg, Lauterecken, Pirmasens, Speyer, Waldfischbach, Winnweiler, Zweibrücken); Baubehörden 8 (zu Kaiserslautern, Kirchheimbolanden, Landau, Ludwigshafen, Neustadt, Pirmasens, Speyer, Zweibrücken); ein Bergamt zu Sct.-Ingbert; 4 Hauptzollämter, 19 Zollämter rc. 1 Hauptsteueramt (Neustadt a. d. H.), 1 Hauptsalzamt (Dürkheim), 2 Salzämter (Frankenthal, Zweibrücken). — Für den Verkehr bestehen eine Filialbank zu Ludwigshafen, 1 Oberpostamt zu Speyer, 4 Postverwaltungen, Telegraphenstationen, die Eisenbahnen, die Schiffahrt auf dem Rhein rc. — Der Verkehr besteht hauptsächlich in Acker-, Wein- und Gartenbau nebst Viehzucht, im Betriebe des Bergbaus und der Hüttenwesens, Steinkohlenbergbaus, von Fabriken für Tuch, Baumwoll- u. Seidenwaaren, Damast, Papier, Tabak, chemische Erzeugnisse, Krapp, Leder, Branntwein, Essig, Lein, Holzwaaren rc. 2) Ober-, s. Oberpfalz. [bei Bauerbach.

Pfalzau, Df. in Oesterreich unter d. Enns (Unter-Wienerwaldkr.).

Pfalzbourg, s. Pfalzbourg.

Pfalzdorf, 1) Df. in Preußen, Rghy. Düsseldorf, Kr. und SD. bei Cleve und WMD. bei Goch, auf der Gocher Haide; 2910 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche. [Worm. eb., Rghy. Lindenfels, Kr. u. bei Mörzingen; 80 Ew. 3) Neuer Kol. in Hannover, Osfriesland, Lndr. und A. und bei Aurich; 174 Ew.

Pfalzel, Fld. in Preußen, Rghy. und Lkr. und WMD. bei Trier, l. an der Mosel; 1050 Ew.; kath. Kirche, 3 Kapellen, altes Schloß, Wein, 2 Wassermn.; altes Kloster, jetzt Pfarrhaus.

Pfalzen, Pfrsd. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Brunnecken, auf einem Berge. [SSEW. bei Lamsheim; 276 Ew.

Pfalzfeld, ev. Pfrsd. in Preußen, Rghy. Coblenz, Kr. Sct.-Goar, **Pfalzgrafenweiler**, Pfrsd. mit Markt, Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt; 1223 Ew., Post, Revier, Bez. u. Zentralübernahm.

Pfalzheim, Pfälzerkol. in Preußen, Rghy. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Neu-Ruppin; 151 Ew.

Pfändhausen, **Milchhof**, Krchdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Lgr. und bei Munnerstadt; 290 Ew. [mer.

Pfannhofen, Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit; Schloß, Eisenhäm-

Pfank, Unterpfank, Pfrsd. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Horn, am Großen Kamp-Fluß.

Pfannberg, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Peggau, an der Mur; 530 Ew.; gleichnam. Bergschloß-Ruine; schönes Schloß Graf Seinsdorf. [gen; Burgschloß-Ruine, Wallfahrtsort.

Pfannenberg, Ortschaft in Tirol (Vorarlberg), Kr. und bei Bre-

Pfannenhütte, Hüttenwerk in Kärnten, bei Althofen.

Pfannenstiel, 1) Ortschaft in Sachsen, Erdr. Zwickau, A. Plauen, Gem. und WD. bei Elsterberg, am gleichnam. Berge; 1858 und 1861: 7 Ew. 2) hoher Berg im Schweizer K. Zürich, der die Scheide zwischem Zürichser und dem Greiffen-See bildet in der Richtung von SO. gegen WW., und an dessen Abseite die Straße von Stäfa nach Zürich führt. 3) armer Wkr. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Aalen, bei Dewangen; 224 Ew. 4) Nieder- oder Unter-, Blaufarbenwerk in Sachsen, Erdr. Zwickau, Schönburg, Amt und SSO. bei Hartenstein, zu Bärengrund gehörig; Mahl- u. Schneidemühle, Glashüttenhaus. 5) Ober-, ev. Pfrsd. eb., D. bei Aue und bei Breitenbrunn, S. bei Königin, am Abhange des Hirschberges, nahe der Eisenbahn, in sehr rauher Gegend; 1858: 531; 1861: 563 Ew. [Feankenmarkt.

Pfannenstill, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei

Pfannenstillhäusel, Df. in Salzburg, bei Neumarkt.

Pfarr, Wkr. in Württemberg, Donaukr., OA. Balsee, bei Wolfegg; 40 Ew.; sehr alte Kirche.

Pfarrdorf, 1) Df. in Krain, bei Laak; 120 Ew. 2) Df. in Preußen, Rghy. und Kr. Danzig, zu Sct.-Albrecht gehörig.

Pfarrerberg, **Pfarrerberg**, Wkr. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Mitterteich, bei Silistetshyll; 36 Ew. [Schönau; 50 Ew.; Kapelle.

Pfarrhof, Wkr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Eggenfelden, bei

Pfarrhofs-Gries, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wöcklabruck; 18 Sfr. [Wels.

Pfarrhofwiesen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Pfarrkirchen, 1) Pfrsd. mit Markt, Rghy. in Baiern, Niederbaiern, Kr. von Eggenfelden, SD. von Triftern, l. der Rott; 1887 Ew.; kathol. Pfr. und Dcan., 2 Kirchen, 2 Kapellen, 2 Benef., Lantgericht, Rentamt, Rathhaus, Post, 2 Armenhäuser, Krankenhaus, 12 Brauereien, 4 Bläsermn.; Bleichen, Buchweberei; Pferdemärkte. Das Landgericht hat 1840: 23,340 Einw., 1818: 19,008, 1837: 20,491; Rentamtsbezirk: 16,937, 1852: 17,337, 1855: 17,395, 1858: 17,459 Ew. 2) Pfarrrort in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Marbach, hoch auf dem Ameis-Berge, in so rauher Lage, daß kein Obst gedeiht; 235 Ew.; sehr schöne u. weite Aussicht; Leinenbereiten. 3) Pfrsd. eb. (Traunkr.), 6 St. bei Gall; 900 Ew. [Wolfau, Pfr. Winzig; 92 Ew.; Vorw.

Pfarrogazen, Df. in Preußen, Schlesien, Rghy. Breslau, Kr.

Pfarrsdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg; 90 Ew.

Pfarrweisfach, Mkfl. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Lgr. und WD. bei Obern, an der Weisfach, die l. unweit in die Mainach fließt; 412 Ew. (64 Juden); 4 Schmieden, 1 Mühle, 1 Leinweberei. [Baiersdf.

Pfarrweis, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Pfarten, **Ober- und Unter-**, **Badena**, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Kaltern, an der Etsch; Schloß.

Pfarthen, **Pfärthen**, 1) Weiler in der Donau r., in Baiern; entsteht in Niederbaiern, Rghy. Kehlheim, in der Gegend bei Schneidhardt und Dingling; fließt gegen NNW., tritt in die Oberpfalz-Regenburg, obers bald Thalmässing, fließt dann vorüber an Köfering, wendet sich oberhalb Mangolding SO., aber weiterhin wieder bis zur Mündung NO. 2) Mkt. in der Oberpfalz-Regenburg, Lgr. Parkstein, am rechten Ufer der Donau und der Mündung der Nab; 1100 Ew.; kath. Pfarrkirche, Kapelle, Post, Armenhaus, 6 Brauereien, 2 Wassermn., Rübendau, Seilüberfahrt über die Donau. [112 Ew.

Pfau, Wkr. in Preußen, Rghy. Aachen, Kr. Eupen, bei Eynatten;

Pfauen, **Pfauen**, Alt- und Neu-, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Polna, bei Seelens; Kunstschloß Karlsmahl.

Pfauen-Insel, Insel in der Havel, mit königl. Lustschloß in Preußen, Rghy. und ND. bei Potsdam, Kr. Teltow, zu Stolpe gehörig.

Pfaufeld, **Pfofeld**, ev. Pfrsd. in Baiern, Mittelfranken, Rghy. u. bei Gunzenhausen; 420 Ew.; kathol. Pfr. zu Wachstum.

Pfauhausen, Pfrsd. in Württemberg, Neckarkr., OA. Eßlingen; 483 Ew.; Schloß.

Pfedersheim, St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. und WNW. bei Worms, an der Pfrimm; 2063 Ew.; 1 kath. und 2 ev. Kirchen; 1 Synagoge; Schlacht, durch welche Bauernkrieg geendigt wurde.

Pfedelbach, Pfrsd. mit Marktrecht in Württemberg, Jaxtkr., OA. und S. nahe bei Oehringen, am gleichnam. Bach; 1194 Ew.; fürstlich-hohenloh. schönes Schloß; evang. und kathol. Pfr.; Obst und Wein im Ueberfluß.

Pfeelbach, ev. Pfrsd. in Preußen, Rghy. Trier, Kr. Sct.-Wendel, S. bei Baumholder, an der baier. Grenze; 700 Ew.

Pfeffendorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg; 230 Ew.; Weinbau.

Pfeffenhausen, Mkfl. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. und SW. bei Rottenburg, an der Großen Laber; 906 Ew.; kath. Pfr., 2 Kirchen, Rathhaus, Post, Brauereien rc.

Pfeffenheim, in Frankreich; s. Pfaffenheim.

Pfefferdorf, **Slavenski-Deas**, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Oberradkersburg; 270 Ew.

Pfefferküste, **Körner-**, **Malaguetta-Küste**, ein noch wenig bekannter Küstenstrich auf der SW.-Küste von Afrika in Guinea (Ober), der sich von der Osgrenze von Liberia, SO. vom Cap Mesurado bis zum Cap Palmas erstreckt. Die wilden Thiere sind Elephanten, Schakals, Hyänen, Leoparden, Luchse rc., Haupthiere Rinvieh, Schafe, Schweine, Ziegen rc. Die Erzeugnisse der Landgemenden verschieden Solgarten, der Malaguetta-Pfeffer (Paradieskörner), Reis, Baumwolle, Indigo rc.

Pfefferschlag, **Fekry**, deutsches Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Prachatitz, am SW.-Abhange des Libin in 440.6 Wiener Klafter Meereshöhe; umweit im Walde eine alte Kapelle; Kalksteinbruch.

Pfeffertshofen, Pfrsd. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Lgr. Kastel, bei Pilsach; 90 Ew.

Pfeffikon, 1) kath. Pfrdf. im Schweizer K. Luzern, A. Sursee; 474 kath. und 22 prot. Ew. 2) s. Pfäffikon.

Pfeffingen, 1) mit Ungstein, ev. Pfrsd. in Baiern, Pfalz, Kr. und bei Dürkheim; 1150 Ew. (70 Juden); Weinbau. 2) Df. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Arlesheim; 268 kathol. und 2 prot. Ew.; Schloß; in der Nähe auch die Schloßruinen Thierstein rc. 3) ev. Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen; 815 Ew.

Pfeiferhahn, Df. in Preußen, Rghy. Frankfurt, Kr. und WD. bei Krossen; 233 Ew.

Pfeifferswalde, Ortschaft in Preußen, Rghy. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Liebstadt; 108 Ew.

Pfeiffhausen, Df. in Preußen, Sachsen, Rghy. Merseburg, Sekrk. Mansfeld, WD. bei Gerbstädt; 72 Ew.

Pfeilhammer, Ortschaft in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, GR. und SSO. bei Schwarzenberg, l. am Pöhlwasser; 1858: 132; 1861: 128 Evv.; schönes Schloß, Vorw., Bierbrauerei, Eisenhüttenwerk, Eisengießerei, Kalkbruch, Kalkbrennofen.

Pfelders, Ort in Tirol, Kr. Brixen, im Passeier-Thal.

Pfelkofen, kath. Kchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lgr. und SSO. von Stadtamhof, N. bei Pinkofen (Niederbaiern); 207 Evv.

Pfelling, kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. und SO. bei Bogen, l. an der Donau; 166 Evv.

Pfelwies, Pfößwies, Felwize, Df. in Mähren, Kr. Olmütz.

Pfenningbach, 1) Df. in Oesterreich ob d. Enns (Innkr.), bei Ried. 2) Rotte in Oesterreich unter d. Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Lilienfeld, 9 225 Gw. 3) Df. eb. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neukirchen (Hoch-), an der ungar. Grenze.

Pfenninglanden, Df. in Salzburg, bei Neumarkt.

Pfenningbach, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Passau 11., bei Neukirchen, am Inn; 106 Ew.

Pfennigbuschf., Gehöfte, Hollanderei in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Uckermünde; 40 Ew.

Pferdsbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdingen; 33 Evv.; Ifenburg. Jagdschloß.

Pferdschwarze, Höfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Wertmann; 40 Ew.

Pferdsdorf, 1) Df. in Weimar, Eisenach, A. Kreuzburg; 240 Ew. 2) Df. eb., Amt Bacha; 420 Ew.

Pferdsfeld, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Lichtenfels, bei Ebensfeld; 116 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreuznach, NNW. bei Sobernheim; 860 Ew.

Pferdskopf, Pferdskuppe, ein kegelförmig hoher u. kahler Berg der Rhön, in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, bei Gersfeld, gegenüber dem bewaldeten Guba. Das zwischen beiden befindliche kesselförmige Thal heißt auch Ø Pferdskessel genannt, heißt man für den Krater eines ehemaligen Vulkans nach dem Gestein der Bergmänner.

Pferdingsleben, Df. in Koburg-Gotha, Gotha, A. Ohrdruff; 420 Ew. [bei Ehrstedhsen; 30 Ew.

Pferenberg, Wlr. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lgr. Weiler, Pfarrf. Nebenstift der Lahn, Kr. Hessen-Darmstadt; entsteht im Hinterlande; nimmt die Hörte und Diete auf.

Pferrach, Pferach, Pförrach, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lgr. und NW. bei Auerbach; 40 Ew.

Pfersbach, Wlr. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Welzheim, bei Murrhardt-langen, an der Lehne; 91 Ew.

Pfersdorf, 1) kath. Pfd. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Lgr. und NW. von Schweinfurt, r. an der Wern; 296 Ew.; Getreidebau, Viehhandel. 2) (**Ober-, Unter-**), Pfrdf. in Meiningen, A. und W. bei Hildburghausen, hoch auf dem Kalkrücken der Wasserscheide zwischen Werra und Main; 2 Mühlen; gutes Weizen und Hafer; ziemlich viel Obst. 3) Rittergut in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Ger. Bergstr. Mansfeld, NW. bei Hettstädt; 26 Ew.

Pferser, Pfersen, Pferfam, kath. Pfrdf. in Schwaben-Neuburg, Lgr. und W. nahe bei Göggingen und Augsburg, an der Wertach; 604 Ew. (130 Inwn); Kirche, Synagoge, Judenschule, Schloß, Brauereien, Tuchweberei.

Pfertrach, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. und SW. von Landshut, und NW. bei Altdorf, an der Pfertrach; 212 Ew.; Schloß. 2) Nebenfluß der Isar l. eb.; entsteht durch die Vereinigung des Furter und des Nendinger Baches bei Pfertrach, fließt westlicher an Aich u. Altdorf und mündet bei Landshut. 3) kath. Kchdf. eb., Oberbaiern, Lgr. und NW. von Moosburg, S. bei Reichertshausen; 118 Ew. 4) Wlr. eb., SW. von Moosburg, bei Schweinersdorf; 45 Ew.

Pfersel, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Pfieffe, Pf. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Melsungen, A. Spangenberg; 591 Ew.

Pfieti, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Haag.

Pfiffelbach, Df. in Weimar, A. Roßla; 425 Ew.; Mahl u. Oelm.

Pfiffligheim, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Worms, an der Pfreimen; 2 Kirchen, Wasserm., Ziegelei.

Pfingstel, Pfingstin, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Reichenhall, bei Anger; 21 Ew.

Pfinz, 1) **Pfünz**, kath. Kchdf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. und O. von Eichstädt, r. an der Altmühl; 146 Ew.; Luftschloß mit Garten. Ueberreste von zwei Römerstraßen. 2) Nebenfluß des Rhein r.; entsteht in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg, bei Selbrennach u. Grafenhausen; geht bald nach Baden über und fließt in nördl. Richtung vorüber an Nöttingen, Singen, Pfinzingen, wendet sich bei Berghausen W., vereinigt sich bei Grötzingen mit Durlach, und hier wird die Richtung wieder die zur Mündung, oberhalb Germersheim bei Rußheim, N. und NW. Laufläuge 15 St. Nimmt mehrere Bäche auf, gibt aber Karlsruhe durch den Landgraben Wasser ab.

Pfinzweiler, Wlr. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg, bei Selbrennach; 240 Ew.

Pfitsch, 1) Thal und Bach in Tirol, Kr. Brixen. Der Bach entsteht am Westende des Zemer Ferner, fließt in Krümmungen SW. bis an den Sprechensteiner Kofel, wo er in die Eisack mündet. Das Thal ist bewohnt. Die gleichnam. Ortschaft besteht aus 2 Rotten und zehlet nach Sterzing. Ueber den Bergrücken Pfitscher Joch führt ein Weg von Sterzingen in das Zamserberg-Thal. 2) Df. eb. (Voralberg), Kr. Bregenz, Bez. Feldkirch, bei Göfis. [Jagdschausen; 155 Ew.

Pfitzhof, Wlr. in Württemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm, bei **Pfullingen**, ev. Pfrdf. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Meregentheim; 267 Ew.; Hohenlohe. Jagdschloß.

Pflach, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Reute.

Pflangeross, Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Imst.

Pflanzen, Blanske, Kwitky, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bz. und nahe bei Kaplitz; Papierfabrik.

Pflanzendorf, Hrniweice, Niweice, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Laun, bei Wrbno; 470 Ew.

Pflaster, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz.

Pflaum, Slavon.

Pflaumdorf, 1) Df. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. und OMD. bei Landsberg; 68 Ew. 2) **Pflaumendorf**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Trebnitz; 105 Ew.; Schloß, Vorw.

Pflaumendörfel, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gurein.

Pflaumfeld, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. und bei Gunzenhausen; 160 Ew.

Pflaumheim, kath. Kchdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Lgr. und NW. bei Obernburg; 1030 Ew.; Wassern., Steinbruch, Eisenerz. [im Miet; 551 Ew. (242 Inwn); Synagoge.

Pflaumloch, Pfrwlr. in Württemberg, Jaxtkreis, OA. Neresheim, **Pflaurenz, Flaurenz**, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Brunnecken, bei Set.-Lorenzen, an der Rienz.

Pflaustosch, Df. in Kärnten, bei Set.-Veit.

Pflaxweiler, Wlr. in Württemberg, Donaukr., OA. Tettnang, bei Oppertsweiler, am Zusammenfluß der obern und untern Argen.

Pflersch, Thalgemeinde in Tirol, Kr. Brixen, bei Sterzingen.

Pflichtendorf, Df. in Altenburg; 210 Ew.

Pflichtenitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Trübau (Mährisch-).

Pflierlei, Pflierenlei, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Rosenach, bei Altomünster; 56 Ew.

Pflohbach, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Lgr. und N. bei Rothenfels, l. am Main; 213 Ew.

Pflüthof, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 230 Ew.

Pflug, Goldner, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Rochlitz, GR. Frohburg, S. bei Kohren; 1858: 70; 1861: 182 Ew.

Pflugdorf, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. und bei Landsberg; 160 Ew.

Pflugfelden, ev. Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Ludwigsburg, in sehr fruchtbarer Gegend; 327 Ew. [gard; 590 Ew.

Pflugrade, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Naugard.

Pflummern, ev. Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Riedlingen, in einem Thalgrunde am Fuß der Alp; 609 Ew.; Obstbau.

Pfofeld, s. **Pfaufeld**.

Pfohren, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Donaueschingen; 837 kath. und 82 ev. Ew.; altes Schloß an der Donau, ergiebiger Feldbau.

Pfongau, Kchdf. in Salzburg, bei Neumarkt; 290 Ew.

Pfons, Df. und Kchdf. in Tirol, Innkr., bei Steinach, am gleichnam. Bach, der in die Isar fließt. [Fuhs; 370 Ew.

Pfordt, Df. in Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Lauterbach, an der **Pföring**, 1) Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lgr. und SO. bei Hemau; 25 Ew.; Kapelle. 2) s. **Pföring**.

Pföraich, s. **Pferrach**.

Pförring, Mkfl. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. und NO. von Ingolstadt, W. bei Neustadt an der Donau, am Einfluß der Kelsbach in einen Donau-Arm; 916 Ew.; kathol. Pfr. und Decan., alte gothische Pfarrkirche, Nebenkirche, Rathhaus, Benefiz, 7 Brauereien.

Pförta, Dorf, Schulpforta, Fürstenschule, ehemaliges Cisterzienser-Kloster, die 1543 von Herzog Moritz von Sachsen gestiftet wurde; Kirche, Rentamt, Papier- und Mahlm. Hier wurden Klopstock u. a. berühmte Männer gebildet.

Pförten, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und NNW. von Sorau, S. von Guben, zwischen Seen; 1831: 1167. 1837: 1218, 1840: 1290, 1843: 958, 1846: 965, 1849: 955, 1852: 1002, 1855: 974, 1858: 963 Ew.; ev. Kirche, Gerichtsamt, Post, Leinenbereit, Tabacksbau, Brauerei, Rübenzuckerfabrik, Essigbrauerei; gräflich Brühl'sche Standesherrschaft mit Schloß, Theater, schönem Garten, Menagerie, Fasanerie, Vorw., Ziegelei rc. und besonderer Gemeinde 308 Ew.

Pförten, Df. in Reuß-Gera; 240 Ew.

Pförtes, Wlr. in Baiern, Lgr. und O. in Baiern, Pfalz, Kr. und SO. von Cannel (Langen-), l. unweit des Rheins; 114 Ew.

Pforzen, Pforzheim, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lgr. und N. bei Kaufbeuren, r. an der Werlach und an der Eisenbahn; 536 Ew.

Pforzheim, St. und Oberamt in Baden, Seekr., SO. von Karlsruhe am Zusammenfluß der Enz, Nagold und Würm; 48° 55' 15" N. 6° 18' 0" O.; 8973 ev., 1489 kath., 61 Menn., 188 jüd. Ew.; schöner Marktplatz, altes Schloß, Schloßkirche mit der großherzogl. Gruft und Grabmälern, Rathhaus, Pädagogium mit höherer Bürgerschule, eine höhere Töchterschule, Stadtschule, Stadtbibliothek mit Buchdruckerei, Taubstummen-Institut, Siechenanstalt mit Pflege unheilbarer Irren, adeligel Fräuleinstift rc.; beträchtliche Industrie, besonders Fabriken für Tuch, Leder, Saffian, Bijouterie-Waaren; Wollgarnmaschinenspinnerei; große Leinwandbleiche, Färberei, Eisenhüttenwerk, Eisengießerei, Maschinenbau, Fabrikation von Holzpapier, Oel, Säger und Bäckereien, Pferdemärkte; Gebürtsort Reuchlin's. [bergde.), bei Wolfersdorf.

Pfosendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg.), bei Retzbruck; 240 Ew.

Pframa, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg.), bei Retzbruck; 39 Häs.

Pfrauen, Pfrämern, 1) **Nieder-**, Df. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. und SW. von Ebersberg; 104 Ew. 2) **Ober-**, Kchdf. eb.; 222 Ew.

Pfraundberg, Pfraunberg Primda, Mkfl. und Brg. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bz. Leipa; 49° 40' 52" N. 14° 20' 12" O.; 1050 Ew.; alte Pfarrkirche; Bezirksgericht, Steueramt, Feldbau (besonders Weißkraut), Viehzucht, Gewerbe; Ruinen auf dem Schloßberge. Das erste Haus links steht auf der Wasserscheide zwischen Elbe (durch die Ruhlawa und Mies) und Donau (durch Zuflüsse der Mab). Der Gerichtsbezirk hält 6.1 ÖM., mit 19,951 deutschen Ew. in 48 Gemeinden.

Pfraundorf, 1) kath. Kchdf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. und NO. bei Kupferberg, l. an der Altmühl; 81 Ew. 2) kath. Kchdf. eb., Oberbaiern, Lgr. und bei Rosenhain, l. bei Inn und an der Eisenbahn von München nach Innsbruck; 120 Ew. 3) **Ober-**, kath. Kchdf. eb., Oberpfalz-Regenburg, Lgr. Burglengenfeld, SW. bei Kallmünz; 122 Ew. 4) **Unter-**, kath. Kchdf. eb.; 170 Ew.

Pfraunfeld, Pfraumfeld, kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. und O. bei Ellingen; 200 Ew.; Eisensteingrube.

Pfraunstetten, Wlr. in Württemberg, Donaukr., OA. Ehingen bei Schwarzkirch, am Abhang des Hochstraßes; 66 Ew.; Obstbau.

Pfreimdt, Pfreimt, 1) Nebenfluß der Naab i., in Baiern; entsteht in Böhmen, SW. von Tachau bei dem Schönwalder Spiegelhof, fließt S. u. tritt als Pfreimts oder Schartina-Bach in den Pfreimts oder Pfreutsch-Weiher nach Baiern in die Oberpfalz über. Darauf fließt er am Westende bei Pfreutsch ab und gegen SW. in vielen Krümmungen, nimmt r. den Hagendach mit dem Spielbach, den Zottbach, l. den Zoibach, Trebibach, Achabach ꝛc. auf, und mündet nunmehr unterhalb Pfreimdt. 2) St. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Dkgr. und N. bei Nabburg, unweit der Mündung yr Pfreindt; 1350 Ew.; kath. Pfr., 3 Kirchen, 1 Kapelle, Franciscaner-Hofrij, Schloß, Krankenhaus.! Poſt, Spiegelſchleife, Ackerbau, Viehzucht, Gewerbe. 3) Ober-, Kechwlr. ebd.; 70 Ew.

Pfreimſtich, Pfreutſch, kath. Kchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Dkgr. und O. von Bohenſtrauß; 230 Ew.

Pfrimm, Nebenfluß des Rhein l., in der Baier. Pfalz, K. Winnweiler; mündet bei Worms.

Pfrit, f. Perrette.

Pfrombach, f. Brombach. [132 Ew.

Pfrondach, kath. Pfrdf. in Baiern, Dgr. und NO. von Erding;

Pfrondorf, 1) ev. Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nagold, an der Nagold; 324 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Schwarzwaldkr., OA. Tübingen; 765 Ew.

Pfronſtetten, Kchdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Münſingen, bei Tigerfeld; 235 Ew.; ſchöne Kirche, Förſterei.

Pfronten, kath. Pfrgem. (mit 13 Orrſch.) in Baiern, Schwaben-Neuburg, Dkgr. und W. von Füſſen; Pfarrſig in Berg; Hauptzollamt.

Pfrontzen, kath. Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Saulgau, an dem großen Pfrunger (Ostrach) Ried, an einer grünen Bergwand, meiſt von badenſchem Gebiet umgeben; 175 Ew. Das Waſſer der Mühle kann beliebig in die Donau oder in den Rhein abgelaſſen werden.

Pfuhl, ev. Pfrdf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Dgr. und NO. bei Neuulm; 775 Ew.; Leinenweberei.

Pfuhlborn, Df. in Weimar, A. Dornburg; 350 Ew.

Pfullendorf, St. und Amt in Baden, Seekr., NWW. von Heiligenberg, NO. von Ueberlingen, unweit der Grenze von Sigmaringen; 1877 kath. und 13 ev. Ew.; Sonntags- u. Zeichnenſchule, Gewerbe, ergiebiger Getreidebau, Bierbrauerei, Obſtbau, Viehzucht. Das Amt hält 2 QM., mit 9729 kath. und 136 ev. Ew.

Pfullingen, St. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. und SO. bei Reutlingen, an der Echaz in einer der ſchönſten u. fruchtbarſten Gegenden, dem Pfullinger Thal; 3918 ev. Ew.; Schloß, latein. Schule, Irrenanſtalt; Gerberei, Viehzucht, Obſt- und Weinbau, Gewerbe, Waſſerwühlen, Papierfabriken, Fabr. für Baumwollzeuge, Borten ꝛc.

Pfunders, Df. mit Kuratie in Tirol, Kr. Brixen, im gleichnam. Thal, bei Rodeneck.

Pfunds, Fundo, Df. mit Kuratie in Tirol, Kr. Junsbruck, SSW. von Imſt, am Inn, gegenüber Stuben, am Eingang des wiltromantiſchen Felſenpaſſes Finſtermünz; 71 Hſr.; Poſt.

Pfungen, prot. Pfrdf. im Schweizer K. Zürich, Bez. und BNW. von Winterthur, l. der Töss; 516 prot. und 6 kath. Ew.

Pfungſtadt, Mkfl. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg, Kr. und S. bei Darmſtadt, an der Modau; 1772 Ew.; mehrere Waſſermm., bedeutende Torfgräberei; Ultramarinfabrik.

Pfunzen, 1) **Langen-,** Df. in Baiern, Oberdaiern, Dkgr. Rofenheim, bei Waſſenhofen, l. am Inn; 155 Ew.; die Umgegend Funnort römiſcher Begräbnue. 2) **Kronhardo-,** Kchwlr. ebd., bei Pfarrkirchen, am Inn; 50 Ew. [-heilquelle.

Pfus, Dorfchaft in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Boyen, bei Kaltern;

Pfuu, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Steckborn, NO. von Frauenfeld, r. der Thue; 585 prot. und 18 kathol. Ew., lebenswerte des Naturcrotel auf ihnen.

Phal (St.-), Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und SSW.

Phaladamb, Dang, Dri in Nepaul, in Hindoſtan, NNO. von Lakhau; in den umliegenden Bergen Eiſenerz.

Phalempin, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und S. von Lille; 1313 Ew.; Rübenzuckerfabrikation.

Phalsbourg, St. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und OND. von Sarrebourg, auf einem hohen Felſen am Eingang der Defileen in die Vogeſen; 4890 Ew.; befeſtigt und durch die Lage wichtig; kam 1661 durch den Frieden von Vincennes an Frankreich und wurde durch Baukan befeſtigt, aber das Waſſer mangelt; Gallerg., Fabr. zur Kirchmaſſer, Liför ꝛc., Brauereien, Ziegeleien, Handel mit Holz, Getreide, Wein ꝛc.

Phanari, 1) Flck. in Griechenland, Livadien, S. bei Trikkala. 2) Flck. ebd., Morea, W. bei Tripolitza.

Phano, Gab der NO-Spitze der türk. Inſel Nikaria.

Phanofiſoré, Kirchpiel auf der dän. Inſel Möen, am Grönſund; älteſte Kirche der Inſel. [Grenze gegen Butan.

Phari-Dzoung, St. und Feſtung in Tübet, Prov. Thsang, an der

Phari-Dzoung-tchou, Mahn-tchou, Nebenfluß des Bungtcou-tzangbo i., in Tübet, im S. Prov. Thsang; fließt SW.

Pharillon, kleine Inſel im Mittelländ. Meer, an der Küſte von Aegypten, NO. bei Alexandrien.

Pharos, die Halbinſel an der mittelländ. Küſte von Aegypten; auf deren Landenge ſteht die Stadt Alexandrien. [1850: 1185 Ew.

Pharsalia, Ort in New-York, Seneca, Chenange; 1840: 1213.

Phatstchéou, St. in China, Prov. Sſetchohnan; 29° 50′ 24″ N. 105° 9′ 59″ O. [5563, 1850: 5542 Ew.

Phelps, Ort in New-York, Grfſch. Ontario; 1820: 5088, 1840.

Phelpstown, Ort in Michigan, Grfſch. Ingham; 1850: 393 Ew.

Phengchoen, St. in China, Prov. Sſetchohnan.

Pheng-hou, Pescadores, Fischer-Inseln, Archipel von öden Felſen-Klippen, im ſüdl. Theil der Meerenge von Formoſa, wovon dieſe Inſel von der Küſte von China geſchieden iſt. Die größte der Inſeln hat einen weiten u. bequemen Hafen, mit Fort.

Pheng-tse-chian, St. in China, Prov. Kiang-ſi; 30° 1′ 4″ N. 114° 15′ 10″ O.

Phiesemarden, Ortſchaft in Oldenburg, Kr. Doelgönne, Kirchſpiel Bleren; 154 Ew.; beſteht aus drei Bullen (Haufen), dem Buſch, der Burg, Neuhauſen, Neuſeeland.

Philadelphia, 1) Hauptort der Grfſch. Neshoba im ſüdl. Miſſiſſipi. 2) Ort in New-York, Grfſch. Jefferson; 1840: 1888, 1850: 1915 Ew. 3) Grfſch. in Pennſylvania, umfaßt nur die gleichnam. Stadt in ihrem weiteſten Umfange, und hatte 1840: 258,637, 1850: 408,762 Ew. 4) Die Hauptſtadt u. größte Stadt ebd., und nächſt New-York die größte Stadt der Vereinigten Staaten, auf einer Halbinſel zwiſchen dem Delaware- und dem Schuylkill-Fluß, 5 engl. Mln. oberhalb deren Vereinigung, und von Fluß zu Fluß 4 engl. Mln. breit, 4½ engl. Mln. den Delaware aufwärts ſich erſtreckend; 87 engl. Mln. SSW. von New-York, 97 engl. Mln. SO. von Baltimore, 106 engl. Mln. OSO. von Harrisburg, 135 engl. Mln. NO. von Washington, 322 engl. Mln. SW. von Boston, und 120 engl. Mln. oberhalb der Mündung des Delaware in den Atlantiſchen Ozean. Die eigentliche Stadt iſt 2 Meilen von der Mündung, den Schuylkill W., Water-Street N., und Cedar-Street S. begrenzt, und hatte 1850: 121,376 Ew.; außerdem gehören zur Stadt die anliegenden Diſtricte Northern-Liberties, Kenſington, Spring-Garden, Dietrict-of-Penn, Penn-Township u. Richmond im N., dann Southwark, Moyamensing u. Paſſyunk im S., auf der Weſtſeite des Schuylkill Weſt-Philadelphia u. die Blockleys. Obgleich dieſe Diſtricte zu Philadelphia gehören, ſo ſind ſie doch mit eigenen Municipal-Behörden vollig von der Stadt in der Verwaltung geſchieden. Der Ort liegt in einer weiten Ebene, deren höchſter Punkt 64 F. über der Hochwaſſermarke im Delaware iſt. Die Straßen durchſchneiden ſich regelmäßig, zeichnen ſich durch Reinlichkeit aus, und mehrere ſind mit Bäumen bepflanzt, mit Grasplätzen, Springbrunnen ꝛc. geziert, nämlich die Washington-Square, Independence Square, Franklin-Square, Penn-Square, Logan-Square, Rittenhouse-Square ꝛc. Die Innenenge hält liegt unter 39° 57′ 9″ N. und 75° 54′ 30″ W., 227 engl. Mln. von Washington. Die Bevölkerung betrug mit der Grfſch. 1790: 42,520, 1800: 70,287, 1810: 96,287, 1820: 119,325, 1830: 167,325, 1840: 258,037 (die eigentliche Stadt allein 228,691), 1850: 409,353 Ew. — Als das bedeutendſte öffentliche Werk ſind vor allen die Fairmount-Waterworks zu erwähnen, die ſich 3 engl. Mln. NW. von der City, am öſtlichen Ufer des Schuylkill auf einer Fläche von 30 Acres, und davon ein großer Theil auf dem Berge in einer Höhe von 100 Fuß über dem Niveau des Fluſſes und ohngefähr 60 Fuß über dem höchſten Theil der Stadt ſich befinden, und auf der Höhe in vier Reſervoirs 22 Mill. Gallonen Waſſer enthalten. Der Bau dieſer Werke wurde 1812 begonnen, die Länge der eiſernen Leitungsröhren betrug 1850 an 100 engl. Mln., und die Koſten des Baues erforderten 450,000 Dollars. Unter den öffentlichen Plätzen iſt der hinter dem alten Staatenhauſe bemerkenswerth, wo bekanntlich die Unabhängigkeitserklärung zuerſt öffentlich verleſen wurde. Die vorzüglichſten öffentlichen Gebäude ſind das Staatenhaus mit der Unabhängigkeitshalle (Hall of Independence), wo das Standbild Washingtons ſich befindet. Von der Kuppel hat man eine weite Ausſicht über die Stadt und Umgegend. Ferner die ehemalige Staatencanzlei, jetzt das Zollhaus der Vereinigten Staaten-Hauptbank; die Staaten-Münze, die Börſe, Girard's Bank, Philadelphia-Bank ꝛc. — Von den 247 Kirchen im J. 1850 waren die ſchönſten die Kathedrale St.-Peter u. Paul, die epiſkopale St.-Stephanskirche, die katholiſche St.-Johnskirche, die erſte Presbyterianer Kirche. — Bemerkenswerth ſind ferner das Girard's College, von der eigentlichen Stadt, und ohngefähr 2½ engl. Mln. von der Börſe entfernt, das von einem Franzoſen Sterban Girard (1831 geſt.) mit 2 Mill. Dollars zur Erziehung von Waiſen geſtiftet wurde. Dies iſt eins der großartigſten Gebäude mit einer korinthiſchen Säulenhalle umgeben. Dazu gehören noch mehrere andere Gebäude. Die Erziehungsanſtalten ſind die Univerſität von Philadelphia, die 1791 durch Vereinigung der früheren Univerſität u. dem College gegründet, aus der Akademie, der medicin. Schule und dem College beſteht, und eine Bibliothek von 6000 Bänden, und in den Verein. Staaten das beſte anatomiſche Theater mit ſehr guten chemiſchen u. phyſikaliſchen Apparaten hat. Ferner das Jefferſon Medical College, mit anatom. Muſeum (1824 gegr.); das Pennsylvania Medical College, das 1839 eröffnet wurde; das College of Physicians, das ſchon vor der Revolution beſtand und eine der beſten Lehranſtalten für Pharmazie in den Verein. Staaten iſt; das Medical Institute für die Elementarzweige der medicinischen Wiſſenſchaften, das Franklin-Inſtitut für Phyſik ꝛc. das Philadelphia College of Pharmacie; die Academie of Natural Sciences (1817 gegr.), mit einer vorzüglichen Bibliothek von ohngefähr 14,000 Bänden, und großen naturgeſchichtlichen Sammlungen in einem ſchönen Gebäude; die American Philosophical Society (1743 gegr., beſonders durch Franklin's Bemühungen) mit einer Bibliothek von mehr als 15,000 Bänden koſtbarer Werke, und Sammlungen von Mineralien und Foſſilien ꝛc.; die Historical Society of Pennsylvania; der Verein Franklin Institute (ſeit 1804) zur Förderung der mechaniſchen Künſte, mit einer Bibliothek von mehr als 6000 Bdn., und jährlichen Ausſtellungen, Belohnungen ꝛc.; das Athenaum, eine Bibliothek mit Zeitſchriften; die Philadelphia Library (1731 durch Franklin gegründet) mit beträchtlicher Bibliothek, zu der die Loganian Bibliothek (von Dr. Logan) mit 11,000 Bänden in der neueren Zeit hinzugefügt iſt; die Mercantile Library (1821 gegr.) mit einer Bibliothek von mehr als 10,000 Bdn.; die Apprentice's Library (ohngefähr 14,000 Bände). — Wohlthätigkeitsanſtalten ſind das Inſtitut: Pennsylvania Institution for the Deaf and Dumb; das Pennsylvania Institution for the Instruction of the Blind; das vorzügliche Pennsylvania Hospital, mit anatom. Muſeum u. Bibliothek; das große Grafſchaftsarmenhaus ꝛc. Andere ernähnenswerthe Anſtalten ſind das Gefängniß Eastern Penitentiary, in NW. der Stadt, mit dem Zellen-Syſtem; das County Prison, das Schuldsgefängniß (Debtor's Prison), das House of Refuge, vom Wohlthätigkeitsſinn für verwahrloſte u. verlaſſene junge Leute gegründet. — Vergnügungsplätze ſind ein Theater und der Musical-Hall, NW. von der Stadt auf der Oſtſeite des Schuylkill, ohngefähr 20 Acres groß; das Monument Cemetery, im N. von Philadelphia (1838 eröffnet); das Ronaldson's Cemetry, mit ſchönen Grabmälern. — Beluſtigungsörter ſind das Walnut-Street-Theatre, das Archstreet-Theatre, das Chesnut-Street-Theatre, das National Theatre und Circus, die große artige Concert-Hall, die Musical-Fund-Hall ꝛc. Der Erwerbsbetrieb iſt ſehr beträchtlich in Fabriken wie durch Handel, Eiſenbahnen (nach New-York ꝛc., Sunbury ꝛc., Harrisburg, Pittsburg ꝛc., Baltimore ꝛc.) und Schiffahrt. — Die Stadt wurde 1682 durch Thomas Holme gegründet, nachdem William Penn die früheren Anſprüche auf den Grund u. Boden

abgelöst hatte. Hier fand auch die Berathung zur Unabhängigkeits-Erklärung und der erste Congreß 1774, 5. Sept. statt, und die 1800 war Philadelphia Hauptsitz der Verein. Staaten. 5) Drt in Tennessee, Hrsch. Knox, bei Knoxville, an der Eisenbahn. 6) Insel im Großen Ozean; 28° 0′ N. 173° 30′ W. Grw. (Krusenstern 2, 43). 7) **New-**, Drt in Ohio, Grfch. Tuscarawas; 1850: 1413 Ew.

Philä, Dezirets-el-Heiß, el-Birbe, Insel im Nil, 2 St. S. von Assuan, auf der Grenze zwischen Aegypten u. Nubien; 24° 1′ 28″ N. 30° 33′ 52″ O. Sie besteht aus Granit, ist 384 Metres l. und 135 Metres br.; alte Bauüberreste.

Philatex, St. in der Europ. Türkei, Rumelii, Sandschak und SO. von Delvine, in fruchtbarer Gegend, r. von Kalama; 4000 Ew.

Philibert (Des.), 1) **-de-Bouxaire**, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und MM. von Bourbon-Vendée; 1698 Ew. 2) **-de-Grand-Lieu**, Flck. ehd., Dep. Loire-inférr., Arr. und S. von Nantes, am See von Grand-Lieu; 3547 Ew.; kleiner Flußhafen, Weinhandel. 3) **-de-Pont-Charrault** (Charrault), Df. ehd., Dep. Vendée, Arr. und O. von Bourbon-Vendée, SO. bei Chantonay; 1480 Ew. 4) **-Vaupoupple, Philibert (Sct.-)**, Df. ehd., Dep. Maine-Loire, Arr. und S. von Beaugé, bei Longué, von Sümpfen umgeben; 1038 Ew. 5) **-sur-Stille, Philibert**, Df. ehd., Dep. Eure, Arr. und SO. von Pont-Audemer, 4½ bei Montfort-sur-Rille; 1240 Ew.

Philios, Philios, Df. auf einer kleinen Halbinsel der Nordküste von Anadoli (Anatolien), Sandschak Boly, MD. von Heraklý, l. an der Mündung des gleichnam. Flusses in das Schwarze Meer, der von SW. her fließt; 41° 34′ 10″ N. 29° 41′ 55″ O.

Philip, 1) Insel im Südl. Großen Ozean, S. von der Insel Norfolk und 3½ engl. Mln. W. von Inseln-Gruppe der Sydney-Bai; 29° 8′ S. 165° 45′ O.; 1½ engl. Mln. l., Felkiserig, auf der Südseite ein hoher Felsenberg, dicht bewaldet, aber mit nur geringem Holz. 2) **Sorol**, zwei kleine Inseln in den Carolinen; 8° 6′ N. 140° 52′ O. Grw. (Lütke); die östliche ist die größere. 3) Cap in der Magelhaen-Straße, bei dem Cap Tamar und der Schiff-Bai; in der Nähe Christ-Hafen. 4) Cap der Westküste von Patagonien, am Beginn des Smyth-Kanals. 5) Hafen an der Südküste von Australien (Neuholland), Grants-Land; 38° 17′ 30″ S. 142° 13′ 45″ O.; nach Flinders die Spitze Nepean 28° 18′ 0″ S. 140° 17′ 36″ O.

Philippsburch, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford.

Philippe (Sct.-), 1) Fort in Louisiana, Kirchspiel Plaquemine, SO. von New-Orleans, l. am Mississippi. 2) St. auf der span. Insel Mallorca, am Eingange des Mahon-Hafen; 39° 50′ 46″ N. 1° 28′ 30″ O.

Philippen, Philipp (Sct.-), Pfrdf. in Kärnten, bei Sct.-Veit.

Philippeville, 1) St. in Algerien, Prov. und MND. von Constantine, an der Mündung des Resa-Baches in das mittelländ. Meer, in einer ohngefähr 1000 Schritt von S. gegen N. langen u. ohngefähr 200 Schritte breiten Schlucht, auf der Südseite des Atlasgebirges; 1842: 1210 Ew. (Europäer); ist mit dem 1½ Mln. entfernten St. Stora auf der Küste und mit der hier befindlichen geräumigen und sicheren Rhede mit vorzüglichem Ankergrunde durch eine altröm. Kunststraße verbunden. O. bei der Stadt nahe und nur 250 Schritte von der Küste entfernt steht eine 30 Fuß hohe, auf der Landseite mit einem Graben umgebene, altröm. römischen Kastellen zu der Citadelle benutzt hat. O. davon 1000 Schritte liegt die Redoute Skida. Auch an der Westseite hat man auf einer Höhe die Brustwehr eines römischen Kastells benutzt. In den umliegenden, von den Bächen Seffaf, Reias, Iaset, Legnel bewafferten Thälern ist vor Allem Fruchtbau; die Höhen sind bewaldet. 2) Kl. Stadt, Provinz in Belgien, Prov. und SW. von Namur, in den Ardennen auf einer angenehmen Höhe, zwischen den Zamagne und dem Bridou; 50° 11′ 19″ N. 2° 12′ 19″ O.; 1838: 1150, 1850: 1568 Ew.; schöne Kasernen, Töpferei, Marmorbrüche. Der Ort war früher ein Flecken und hieß Sorbigny, wurde durch Karl V. befestigt und nach seinem Namen benannt. Durch den Pyrenäen-Vertrag kam die Stadt an Frankreich u. blieb das bei bis 1815. [Berent; 22 Ew.

Philippi, Oberförsterei in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei **Philippinau, Filipinau**, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Böhmisch-Kamnitz, bei Gründorf; 53 Ew.

Philippine, befestigte Stadt in den Niederlanden, Prov. Zeeland, SSW. von Goes, l. am Blackman, einem Arm der Scheldt; 51° 16′ 55″ N. 3° 25′ 12″ O.; 1810: 554 Ew.

Philippinen, span. Felipinas, Filipinas, ein großer Archipel im nördl. indischen Ozean, vom 5° bis 21° N. u. vom 114° 30′ bis 125° O., der den nordöstlichen Theil der indischen Inseln bildet, nördlich von den Molukken und der Celebes-See, östlich von der Sulu- und der Chinas-See, uns N. von dem Formosa-Kanal begrenzt, während auf der Ostseite der große Ozean sich ausbreitet. Die südwärts bildet die Gruppe Mindanao und die Nordseite die Bachi-Gruppe. Engelhardt berechnet (1853) die Gesammtfläche der zu Spanien gehörigen Inseln oder deren Theile (nach Berghaus' Karte) auf 3950 geogr. QM., und die noch unter eingebornen Fürsten stehenden Inseln u. Theile auf 1574 QM. Zu ersteren gehören, von N. nach S. fortschreitend: 1) Babuyanes. 2) Batan. S. nach N.: Minanao (Magindanao), 645,31 QM., aber mit den Inseln Serangani und Bunyut 1056 QM. Dabei an der SW.-Spitze von Mindanao die Insel Basselan, ohngefähr 8 Mln. von W. gegen O. lang und 1½ Mln. breit, die aber von den Sulus in Anspruch genommen wird und ohne gute Häfen ist. An der Südküste der MDSpitze von Minanao liegen die kleinen Inseln Siargao, Mashaba, Dinagat u., und der Nordküste gegenüber Fuegos. Weiter nordwärts die größeren Inseln Negros, 174,33 QM.; Panay, 243 QM., und dabei viele kleine Inseln (Apitun, Ganies, Japatos, Jintelo u. a.); Zebu, 98,50 QM.; Bohol, 59,60 QM.; Leyte, 208,28 QM., dabei an der Südspitze die kleine Insel Panaon, und an der Nordspitze Biliran; Samar, 237,54 QM.; die kleinen Inseln Ticao, Masbate, Sibuyan, Romblon, Tablas, Burias, 15 QM., Marinduque; Mindoro, 191,70 QM.; Luzon (Manilla), unter spanischer Herrschaft 1734,1 QM. und der noch unabhängige Theil 253,31 QM.; dabei an der Ostküste die kleinen Inseln Batasanan, Aneolan, Polillo (20,17 QM.), Malaneon, Camiguin; die Gruppe der Babuyanen, 11,75 QM.; die Gruppe der Batanes mit den Bachi, 3 QM. Ueber die Inseln s. man die einzelnen Artikel. Bemerkenswerth ist in geologischer Rücksicht, daß die Philippinen-Inseln Glieder einer großen vulkanischen Kette sind, die sich von N. her südwärts zu den Molukken erstreckt, und hier mit der vulkanischen Kette von N. her, von der Malaischen Halbinsel ostwärts über Java, Sumbawa rc. zusammentrifft zwischen Neu-Guinea u. Australien. Auf den Philippinen sind noch 10 Vulkane thätig, aber sehr viele erloschen. In diesem vulkanischen Zustande haben die Erdbeben, die vielen heißen Quellen und auch die Solfataren ihre Ursache. Der Witterungsgang ist der Klima's, wie die Negerinsel, insofern selber das erstere nicht an übergroßer Hitze, und ist deßhalb angenehmer als auf den übrigen ostind. Inseln. Jahreszeiten gibt es nur zwei, die mit den herrschenden Winden (Monsuns) zusammenhängen: eine Regenzeit u. eine trockene Jahreszeit; inwiefern dahen sie nicht überall zu gleicher Zeit statt. Im Südwesten der Negerzeit vom Juni bis in den halben September, wo dagegen im N. und O. schönes Wetter ist, und die Regenschirme vom Otober bis Mai herrschen. Furchtbar sind die Orkane (Typhon, Taifun), obgleich sie selten länger als 8 Stunden dauern. Uebrigens wird die trockene Jahreszeit durch die Verwüstung der vielen Regenschwärme ungenehm. Die Erzeugnisse im Allgemeinen sind Gold, Kupfer, Eisen, Schwefel, Zinnober, Marmor, Jaspis, Achat, Ebenholz, Sandelholz, Jakaranda, Tamarinde, Duassia, Saffaparilla, Cassia, Sago, Betel, Cocos, Bananen, Gewürze, Talack, Zucker, Baumwolle, Indigo, Reis, Flachs, Hanf, Kaffe, Cacao, Ananas, Ingwer, Mammourzel, weiße Nesselhaare, Pflanzenwolle, Farbstoffe, Wachs rc.; Wittenschweine, wilde Büffel, Hirsche, Rehe, wilde Katzen, Papageien, Paradiesvögel, Fasanen, Pfauen, Krokodile, Schildkröten, Perlen- und Kauris-Muscheln, sehr viele Bienen, Ameisen, Skorpione, Schlangen (Boa rc.), kleine Tiger, und Affen, Eidechsen, Schweine, Hirsche rc. Die Bevölkerung ist gemischt und besteht aus Europäern (spanischer Abkunft), Creolen, Mestizen, Malaien, Chinesen, Eingebornen (Tagala, Pampanga, Moros, Cayagan, Paruas rc.). Im J. 1820 betrug sie 2,249,852; 1850: 3,815,878; 1857: 2,670,500 Ew. Der Spanien gehörige Theil der Inselgruppe wird in 4 Capitanien eingetheilt, das Generalcommando der Philippinen, und zwar eingetheilt in den Antheil an Manilla (1857: 1,822,200 Ew.); die Bisayen-Inseln (803,000 Ew.); die Babuvanen u. Bachi-Inseln (5000 Ew.); Antheil an Mindanao (13,800 Ew.); Mauinaogruppe (5500 Ew.); Hauptort: Manilla. Die Industrie ist in Manufacturerzeugnissen unbedeutend, und auf sich einige Baumwollenwand, Cigarren, Strohhüte, Zucker rc.) beschränkt. Der Handelsverkehr findet statt zwischen Spanien, Großbritannien, China, den Vereinigten Staaten rc.

Philippinenburg, Philippinendorf, Philippinenthal, 3 Kol. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. u. bei Wolfhagen.

Philippopoli, Filibeh, St. in der Europ. Türkei, Rumelii, Sandschak Sofia, WNW. von Arslanopyel, r. an der Maritza, die hier schiffbar wird; 40,000 Ew.; Sitz eines griech. Erzbischofes; Fabr. für Seidene u. Baumwollgaze, Tuch, Leder, Tabak; wurde 1818 fast ganzlich durch Erdbeben zerstört.

Philippova, Df. im Oesterreich. Serbien, Distr. Neusatz (Bacs-Bodrogh), bei Kula; 2200 Ew.; salpetriger Boden.

Philips, f. Philipp.

Philipsburg, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Friedland, bei Einsiedel; 330 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckk.).

Philippsburch, f. Philipsbourg.

Philippsdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neu-Bistritz, bei Hlubokat. 2) Df. ehd., Kr. Leipzig, Bez. bei Böhmisch-Kamnitz; 360 Ew. 3) Df. ehd., Kr. Leipzig, Bez. Schluckenau, bei Alt-Georgswalde; 730 Ew.; Mineralbad. 4) Df. ehd., Kr. Parvubitz, Bez. Polna, bei Seelenz; 70 Ew. 5) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iaum, Hrsch. Lechwitz; 350 Ew. 6) Df. im Oestert. Schlesien, Kr. Troppau, Bez. und Hrsch. Freiwaldau. 7) Df. ehd. bei Karlau. 8) Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Peiskretscham; 130 Ew.

Philippsburg, St. und Amt in Baden, Unterrheinkr., R. von Karlsruhe, SSW. von Heidelberg, r. unweit dem Rhein; 49° 14′ 1″ N. 6° 6′ 37″ O., in 110 Metres Meereshöhe; 2032 Fußbel., 51 Fm. 71 steuerb. Grw.; Feldbau, besonders Mohren und Tabak, Holzhandel.

Philippsbeich, rel. Pfrkf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Offenbach; 88 Ew.; Ifenburg. Schloß.

Philippsfeld, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Oblau; Sitz Gem. Schedlau; bei Grünfeld; 360 Ew.

Philippsgrund, Philippsdorf, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig.

Philippshall, Saline in Baiern, Pfalz, bei Dürkheim.

Philippshof, Philippsdorf, Df. in Böhmen, Kr. Parvubitz, Bez. und bei Hostalau; 170 Ew.; Schloß, Brauerei, Rübenzuckerfabrik. 2) Mittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Tutow; 4 T.; 132 Ew. [Sei Aufregefeld; 250 Ew.; Jägen.

Philippshütten, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Reichenstein.

Philippsruhe, fürstl. Lustschloß in Kurhessen, Prov. und Kr. und Lxgr. Hanau, bei Kesselstadt. [18 Sin. Ew.

Philippsthein, Df. in Nassau, A. Weilburg; 392 Ew., 1 Hof und

Philippsthal, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Friedland, bei Wiese; 160 Ew. 2) **Philippsdorf**, Df. ehd., Kr. Prag, Bez. Laun, bei Donauschitz; 170 Ew. 3) Kol. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mostitz; 180 Ew. 4) Df. ehd., Hrsch. Wiesenberg, im Gebirge; 425 Ew. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Ziegenhain; Sitz Gemeinde; 367 Ew. 6) Vorw. ehd., Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Labes; 250 Ew. 7) **Creuzberg**, Flck. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, Amt Schmalleugfeld; 220 Ew.

Philips, 1) Grfsch. in Arkansas; 755 QM., 1840: 3547; 1850: 6935 Ew. (2591 Sklaven); Hauptort: Helena. 2) Drf. in Maine, Grfsch. Franklin; 1850: 1673 Ew. 3) **Makemo**, Insel des Pomeroy Archipel; 1803 entdeckt, und 1820 von Bellingshausen Kutusieff, Insel genannt; 32 engl. Mln. l. und 40 Seemln. im Umfang; schließt eine Lagune ein, zu der zwei Eingänge führen. Der südliche Theil ist von einer Riff-Kette umgeben, und der nördliche Theil bewaldet. Die Westspitze liegt 16° 27′ N. 144° 1′ W. Grw. oder 146° 21′ 20″ W. Grw. (Findlay 2, 868).

Philipsbourg, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und SO. von Sarreguemines, 3 St. von Bitsche; 340 Ew.

Philipsburg, Drt in Pennsylvania, Grfsch. Beaver, am Ohio, gegenüber der Mündung des Beaver; 1850: 473 Ew.; Schiffbau.

Philipshagen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, O. bei Putbus, auf der Insel Mönchgut; 80 Ew. [70 Ew.

Philipsheim, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Bitburg; **Philipsland (Ost-)**, Insel mit Dr. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, bei Zierikzee, durch einen der Maas und Scheldе gebildet, zwischen den Inseln Over-Flakkee N., Duiveland W., Tholen S. und der Prov. Noord-Brabant O.; 1810: 654 Ew.

Philipstad, St. in Schweden, Karlstadslän, ND. von Karlstad, zwischen dem Vers- und Dagtse-See; 471 Ew.; Eisenhüttenw. u. Hammerwerk, Glasmanufakt. Blaufärben-Anstalt; Mineralquellen.

Philipsthal, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburgen; 55 Ew. [Ew.; Gerberei, Fabriken.

Philipston, Drt in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1850: 809

Philipstown, 1) Drt in New-York, Grfsch. Putnam, l. am Hudson; 1820: 3733; 1840: 4209; 1850: 5063 Ew. 2) St. in Irland, Prov. Leinster, Hauptort der Kings-Grfsch., NW. von Portalington, am Großen Kanal. [Warweiler; 165 Ew.

Philippsweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei

Philippsburg, Hauptort der Grfsch. Barbour im Trans-Alleghany-Distrikt von Virginia. [Sherring.

Phing-hiang, St. u. Distr. in China, Prov. Tchi-li, SSW. von

Phing-hoei, St. in China, auf der Straße, Prov. Kouang-teung, an der Harlem-Bai; 22° 38' N. 112° 34' O.; in der durch zwei Forts geschützten Bai guter Ankergrund.

Phing-hou-hian, St. in China, Prov. Tcheu-kiang; 30° 43' N. 118° 25' 54'' O. [28° 42' 20'' N. 111° 4' 25'' O.

Phing-kiang-hian, St. und Distr. in China, Prov. Hou-nan; **Phing-liang-fou**, St. in China, Prov. Kan-sou, NW. von Si-an; 35° 34' 45'' N. 106° 20' 30'' O.

Phing-lo-fou, St. und Distr. in China, Prov. Kouang-si, S. von Kouei-lin; 24° 21' 54'' N. 108° 9' 15'' O. [That-yuen.

Phing-ting, St. und Distr. in China, Prov. Schan-si, O. von

Phing-yang-fou, St. u. Distr. in China, Prov. Schan-si, SSW. von That-yuen; 36° 6' N. 109° 13' 10'' O.

Phing-schan, Berg in China, Prov. Kouang-si, Distr. Lieou-tcheou; 24° 53' N. 108° 4' O.; mit ewigem Schnee bedeckt.

Phing-youan, 1) St. und Distr. in China, Prov. und ONO. von Kouang-teung. 2) **-tcheou**, St. ebd., Prov. Kouei-tcheou; 26° 37' 12'' N. 109° 23' 10'' O.

Phing-youei-fou, St. und Distr. in China, Prov. und O. von Kouei-tcheou; 26° 37' 12'' N. 103° 22' 10'' O. (Endlicher 105° 3' 38'' O.); in der Umgegend vorzüglicher Thee.

Phippsʼ, Gap an der Westküste von Nord-Amerika, wo es die SO.-Spitze des Eingangs des Behring-Meeres bildet, unt. 73 engl. Min. vom Cap Fairweather; 59° 32' 45'' N. 142° 8' 17'' W.; Ebbe u. Fluth beträgt obugefähr 9 Fuß Unterschied, das Hochwasser aber ohngefähr 30 Fuß.

Phippsburg, Drt in Maine, Grfsch. Lincoln, auf einer Halbinsel an der Mündung des Kennebec; 1820: 1117; 1840: 1857; 1850: 1805 Ew.; Fischerei, Schiffswerften.

Phlesteputele, Kkf. in der Wallachei, am Buseo.

Phlewo, griech. Insel im Meerbusen von Kegina, an der Westküste der Landenge von Athen.

Phlota, Fkk. in Griechenland, Morea, WNW. von Tripolitza.

Phöben, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Großkreuz; 338 Ew.

Phocäa, Forkche, das alte griech. Phokäa, Fkk. auf der Westküste von Anadolu (Kleinasien), Sandschak u. NW. von Manisa, WNW. von Smyrna, an einer kleinen Bucht. Unweit NO. davon **Forkche** (Xenibse); 4000 Ew.; Citadelle.

Phogewara, St. in Lahore, in den Sieks-Staaten, in Hindostan, OSO. von Amretsir, in einer fruchtbaren Ebene.

Phokis, Nomos (mit Phthiotis vereinigt) und Diöcese (Distr.) in Nord-Griechenland, Aumelia; Hauptort: **Amphissa**.

Phonia, Fkk. in Griechenland, Morea, N. von Tripolitza, SO. von Tarras, N. am gleichnam. See, der 2 St. l. und 1½ St. br. ist.

Phönix, Drt in New-York, Grfsch. Oswego, am Oswego; 1850: 872 Ew.

Phönixville, Drt in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1850: 2670 E.

Phoolera, Drt in Shawlpur, in Hindostan; guter Bazar.

Phoolmurry, Drt in Aurungabad, in Hindostan, N. von Aurungabad; 209° 7' N. 75° 38' O. [24° 21' 20'' N. 102° 19' 10'' O.

Phou-an-tcheou, St. und Distr. in China, Prov. Kouei-tcheou; **Phou-kheou**, St. in China, Prov. Kiang-sou; 32° 8' N. 116° 21' 20'' O. [118° 15' 28'' O.

Phou-men-ko, St. in China, Prov. Tcheu-kiang; 27° 15' 36'' N.

Phoungo, Bai an der Westküste der Halbinsel Malakka; landwärts grotartige Felsen in Pyramidenform.

Phoung-chouï-hian, St. und Distr. in China, Prov. Sse-tchouan; 29° 14' 24'' N. 105° 53' 52'' O.

Phoup, St. in Agra, in Hindostan, SO. von Agra.

Phournos, Fkk. in Griechenland, Morea, SO. von Nauplia, am Golf.

Phoui-tcheou, St. und Distr. in China, Prov. Chan-si, SSW. von That-yuen; 34° 54' 0'' N. 107° 55' 0'' O.

Phou-tching-hian, St. und Distr. in China, Prov. Fou-kian; 28° 0' 30'' N. 116° 17' 40'' O.

Phou-wang, See in China, im N. der Prov. Kiang-si; ohngefähr 30 St. von S. gegen N. lang und an 10 St. br.; nimmt im S. den Kan-kiang auf, und fließt im N. durch den Yang-tse-kiang ab.

Phrihyhri, Drt auf der Westküste des Golfs von Siam; ohngefähr 13° 20' N.

Phteri, Berg in Griechenland; 38° 8' 49'' N. 19° 42' 55'' O.

Phthiotis, Nomos mit Phokis vereinigt, und besondere Diöcese in Nord-Griechenland, Aumelia; Hauptort: **Lamia**.

Phuka, Berg in Griechenland; 37° 51' 34'' N. 20° 24' 22'' O.

Phukok, Insel im indischen Ocean, im Golf von Siam, nahe der Küste; ohngefähr 8 Min. l. und 4 Min. br.

Phultumba, Drt in Aurungabad, in Hindostan, S. von Godawery, NW. von Aurungabad. [chinesischen Meere.

Phuyen, Hauptort der gleichnam. Prov. in Annam, unweit des Pi, 1) St. und Distr. in China, Prov. Chan-teung, S. von Tsinan. 2) St. und Distr. ebd., Prov. Kiang-sou, N. von Nan-king; 34° 8' 55'' N. 118° 46' 4'' O. 3) St. und Distr. ebd., Prov. Tsetchouan, NW. bei Tchang-tou. 4) Hafen an der sran. Insel Mallorca, in der Bai von Palma; Leuchtthurm. [Perpignan; 1362 Ew.

Pia, St. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. u. NND. von

Piacé, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und SSW. von Mamers, bei Beaumont, l. an der Sarthe; 1190 Ew.; Papiermühle.

Piacenza, Hauptstadt des ehemal. gleichnam. Herzogthums, das mit Parma, und jetzt mit diesem mit dem Königr. Italien vereinigt ist, aber in letzterem eine besondere Provinz bildet. Früher, als Prov. von Parma, umfaßte das Herzogthum 29,36 geograph. QM., 1842: 137,000 Ew.; 1853: 133,873; 1857: 141,776 Ew. Die Stadt liegt WNW. von Parma und SO. von Mailand, r. an Po u. unweit unterhalb dem Einfluß der Trebbia, in einem angenehmen Klima; 45° 2' 44'' N. 7° 21' 24'' O.; 30,168 Ew.; befestigt mit Citadelle und Bastionen, hat breite Straßen, öffentliche Plätze (Piazza de' cavalli oder -del Palazzo publico mit vier kolossalen Reiterstandbildern in Bronze von Alexander Farnese dessen Sohn Ranuccio); Bischofsitz; einige sehenswerthe Kirchen (die ehemalige Kathedrale San-Antonio, die gegenwärtige Kathedrale von 1132 im romanisch-lombardischen Stil, die reichste der Kirchen San-Sistoʼe, und Klöster), das Rathhaus, Paläste (Palazzo publico, Farnese [1], die Bibliothek von 20,000 werthvollen Bandschriften), die Casa Contesi (mit ausgezeichneter geognostischen Sammlung aus der Umgegend), Universität zur Recht u. Heilkunde, das Collegio Alberoni, geistl. Seminar, Secundär-Schule, Schule für Malerei u. Bildhauerei, Buchdruckereien; Fabr. für Seiden- und Wollzeuge, Strümpfe, Hüte; Gewerbe; Handel; Hauptort der Provinz Pagher. Im Innern: Palazzi Farnese, Pallavicini ꝛc.; in der Umgegend die verschütteten Stadt Velleja.

Piacenza, Pfrrf. in Venedig, Prov. Padova, Distr. und bei Este, an der Etsch. [litsch, bei Freiban; 150 Ew.

Piadauschke, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Kikk. und Distr. in der Lombardei, Prov. und O. von Cremona; 1250 Ew.; Post; in der Nähe der Garda-See, Meiereien; Geburtsort des Historikers Bartolomeo Sacchi.

Piadyki, griech. Pfrrf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Kolomea.

Piaglia, Kkl. in Neapel, Prov. Principato-ceriter., Distr. und NO. bei Ariano; 2600 Ew.

Piakatonk, Fluß in Virginia; fließt SO. zwischen dem Rappahannoc und York und in die Chesapeake-Bai; 25 St. Laufkänge.

Pialapur, Drt in Bengalen, in Hindostan, WNW. von Dacca; Porzellan.

Pianave, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo.

Piani, Mkr. in Tirol, Kr. Trient, bei Fassa. 2) **-Gajano**, Pfrrf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Lovere. 3) **Piaht, Pikar, Pon**, Pfrrf. in Siebenbürgen, Kr. Kalsburg, bei Mühlbach. 4) **-Pivi, Pun**, ebd. und griech. Pfrrf. ebd. Kr. Hermannstadt, bei Mühlenbach.

Pians-für-Garonne (See), Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SW. von Lac-Réole; 1030 Ew.; guter Rothwein (Haut-Médoc).

Piano, 1) kleine türk. Insel, N. vom Cap Sivero der Insel Candia; 35° 27' 22'' N. 23° 21' 15'' O. 2) Hafen und Fluß bei Sura l., in Rußland, Gow. Simbirsk, Kr. Arbatow; mündet oberhalb Kurmisch; Lauflänge 60 St. 3) kleine unbewohnte Insel an der SW.-Küste der Insel Sardinien; bedeutende Fischerei. 4) Df. in Sardinien, Prov. Nezzi, Mand. Dego; 860 Ew. 5) **-de-Greci**, St. in Sicilien, Prov. und Distr. Palermo, und SW. bei Palermo; 4000 Ew. 6) **-Marmer**.

Piano (Las), 1) Df. auf der franzöf. Insel Corsica, Arr. u. NNW. von Ajaccio, am Porter-Golf; 960 Ew. 2) Kkl. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. Piedimonte, ND. von Capua; 1200 Ew.

Pianogaro, Df. in Krain, bei Neustädtel.

Pianovia, Df. in Sardinien, Prov. Oneglia, Mand. Prela; 272 Ew. [413 Ew.

Pianceri, Df. in Sardinien, Prov. Biella, Mand. Crevacuere; **Piandera**, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 144 E.

Piane, Df. in Sardinien, Prov. Biella, Mand. Crevacuere; 520 Ew. bei Civitate-Borne; 3500 Ew.

Pianella, St. in Neapel, Prov. Abruzzenuter. 1., Distr. und SO.

Pianello, Pfrrf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Dongo, bei Gravedona; Leinwand- und Seidenweberei.

Pianengo, Pfrrf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, bei Crema; Meierein. [an der Dora-riparia; 2141 Ew.

Pianezza, Df. und Mand. in Sardinien, Prov. und bei Turin,

Pianezze, Pfrrf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. und bei Marostica. [328 kath. Ew.

Pianezzo, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Bellenz (Bellinzona);

Pianfei, Df. in Sardinien, Prov. Mondovi, Mand. Pittionovea; 1706 Ew. [627 Ew.

Piani, Df. in Sardinien, Prov. Oneglia, Mand. Porto-Maurizio;

Pianico, Pfrrf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Lovere.

Pianiga, Pfrrf. in Venedig, Prov. Padova, Distr. u. bei Mirano.

Piankeu, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Arys; 361 Ew. [Staaten; nur noch 160 Köpfe stark.

Piankishaws, ein Indianer-Volk, im Indianer-Gebiet der Verein.

Piano, 1) Pfrrf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Breno. 2) Pfrrf. ebd., Prov. Como, Distr. und bei Porlezza, an einem kleinen See. 3) Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Cles. 4) Df. ebd., bei Malé. 5) **-di-Sorrento**, Df. und Distr. in Neapel, SSO. bei Neapel, SW. bei Castel-a-Mare.

Pianoro, 1) eine der Tremiti-Inseln; 42° 18' 29'' N. 13° 24' 23'' O. 2) eine zu Toscana gehörige Insel, SSW. bei Elba; 42° 35' 24'' N. 7° 45' 55'' O.; 2 St. lang, fruchtbar, bewaldet und nur von wenigen Fischerfamilien bewohnt. [200 Ew.

Pianowic, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Goslon; **Pianowice**, griech. Pfrrf. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Pianowko, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Czarnikau; 133 Ew.

Piano, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Zambeck.

Pianoro, Kchdf. in der Lombardei, Prov. Sondrio, Distr. Morbegno, unweit der Como-See.

Pianura, Df. in Neapel, Prov. und NW. bei Neapel; 1150 Ew.;

Pianziano, Kfd. im Kirchenstaat, Deleg. und NW. von Viterbo.

Piardowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und SSO. bei Schubin; 134 Ew.

Piario, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und Pfarre (Ca'a), Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. und WSW. von Gap, SW. bei Serre; 480 Ew.

Pias, Kfd. in Portugal, Prov. Estremadura, N. bei Thomar; 600 Ew.; vorzügliche Früchte. [1661 Ew.

Piasco, Df. in Sardinien, Prov. Saluzzo, Mand. Bergnolo;

Piaseczno, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und Bz. Sandomir;

Piaseczno, Piaseczo, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Tarnowitz; 382 Ew.; Vorw.; Eisenhüttenwerk. 3) Kol. eb., Kr. u. bei Rosdzin; 24 Ew.

Piaseczno, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow,

Piasina, Zinf im Kkat. Ruſland, Gov. Jenisseisk; fließt N. aus dem See Piasino ab und in das Polar-Meer; Lauflänge ohngefähr 100 Stunden.

Piaskau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 217 Ew. 2) Df. eb., Kr. und bei Sensburg; 28 Ew. 3) **Müggenwinkel**, Df. eb., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Graudenz; 121 Ew.

Piaski, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Podgorze. 2) Df. eb., Kr. und bei Kratau. 3) Df. eb., Kr. Przemysl, bei Sanwarnitzka. 4) Pfrsf. eb., Dek. Zloczow, bei Brody, am Sbr. 5) St. in Polen, Gvw. und Kr. und SO. bei Lublin. 6) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Gnesen; 51 Ew.; Vorw. 7) Df. eb., Kr. Posen, bei Wilkowo; 49 Ew. 8) kath. Pfrsf. eb., Kr. Inowrazlaw, bei Chelmec; 135 Ew. 9) Df. eb., Rgbz. Posen, Kr. Bromberg, bei Grabow; 135 Ew. 10) Vorw. eb., Kr. Pluf, bei Gralz; 97 Ew. 11) Vorw. eb., Kr. Kröben, bei Görchen; 27 Ew. 12) Vorw. eb., Kr. Krotoschin, bei Zduny; 58 Ew. 13) Df. eb., Kr. Schildberg, bei Kempen; 257 Ew. 14) Df. in Ruſland, Gov. Grodno, Kr. und NW. von Stolowitzi, 160 Einw. 15) **Groß- u. Klein-**, 2 Dfr. in Mähren, Kr. und bei Thorn; 40 und 92 Ew.; Klosterkirche. 17) **-mali u. wielkie**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Kratau.

Piaskowa-wolika, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Sendzizow. [ter; 17 und 60 Ew.

Piaskowe, 2 Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Samter.

Piaskowna, 1 **Piaskowa 2.**, [burg; 735 Ew.

Piaskuten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Pillkallen.

Piastenthal, Groß- und Klein-, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 290 Ew.

Piastnik, Piastnik, 1) Fluß in Preußen; entsteht im Rgbz. Danzig, bei Klein-Plaskaip, fließt durch den Jarnowiger See und mündet auf der Grenze der Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lyck, in die Oster; 4 Min. lang und 35 F. breit. 2) **Groß- und Klein-**, Dorfschaft eb., Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt; 102 Ew.

Piatcha, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Sondrio, Distr. Ponta, bei Rhda, auf einem Berge; Weinbau.

Piaten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Norkitten; 373 Ew.; Zorw.

Piatigorsk, St. im Asiat. Ruſland, Kaukasien, am Podkumok; 44° 2' 20'' N. 40° 44' 48'' O.; 1500 Ew.; warme Quellen, Bad.

Piati-Isbianskaia, Zich. in Ruſland, Gov. der Donschen Kosaken, OSO. von Nova-Tscherkask. [Schitomir.

Piatti, Zich. in Ruſland, Gov. Wolhynien, Kr. und SO. bei

Piatkowa, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Bartycz. 2) Df. eb., Kr. und nahe bei Sandec. 3) Pfrsf. eb., Kr. Sanok, bei Dubiecko.

Piatra, 1) St. in der Moldau, WSW. von Jassy, an der Bistritza. 2) **-Lapitze**, Grenzgebirge zwischen Siebenbürgen (Ober-Weissenburger Gfsch.) und der Walachei, 1½ St. von der Schzer-Gontumaz. 3) **-Luis-Rasz**, Grenzgebirge eb., zwischen Siebenbürgen (Hunyader Gfsch.) und der Walachei. 4) **-imi-Tunsiu**, Grenzgebirge eb., zwischen Siebenbürgen (Distr. Fogaras) und der Walachei. 5) **-mare**, Grenzgebirge eb., zwischen Siebenbürgen (Kronstädter Distr.) und der Walachei. 6) **-nardi**, Grenzgebirge eb. 7) **-rsiata**, Grenzgebirge eb., fließt an das unter 3. genannte. 8) **-Tellossiu**, Grenzgebirge eb., und fließt an das unter 2. 9) **-Voratsek**, Grenzgebirge zwischen Siebenbürgen (Unner-Szolyoner Gfsch.) u. Ungarn, bei Olah-Lapos-Banya.

Piatro, Df. in Sardinien, Prov. Biella, Mand. Bioglio; 553 E.

Piatsky, 1) Uebergang des Karamabsin (Karmabschin) rechts, der danach benannten gleichnam. Provinz in Brasilien; entsteht in dem Gebirge im S. der Provinz, fließt nordwärts, nimmt mehrere Zuflüsse auf, u. vereinigt sich oberhalb seiner Mündung r. mit dem Canuine. 2) Fluß eb., Prov. Minas-Geraes; entsteht in der Serra-Mantiqueira, fließt nach NO. und in den Jequitinhonha im Porto-Seguro. Er führt Goldsand. 3) rin für Xanots fahrbarer Fluß eb., Prov. Sergipe, der in den Rio-Real fließt. 4) Prov. im NO. von Brasilien, ein langer schmalen Strich auf der NO-Küste an den atlantischen Ozean stößt, D. an die Prov. Ceara, SO. an die Prov. Pernambuco, S. an die Prov. Sergay, W. an die Prov. Maranhaõ, und von dem Rio Parnahiba geschieden, dem alle Flüsse zuströmen, mit 4097 geogr. QM. (der 7600 Oktgeas); 1856: 150,400 Ew., mit der Hauptstadt Oeiras. Uebrigens ist das Land gebirgig, und arm an grünen Matten, und auch an Bäumen, obschon es hier und da Banheiß gibt. Der Boden ist sehr salpeterhaltig, und deßhalb dürr und nicht sehr ergiebig. Das Klima ist natürlich tropisch, und Tag und Nacht gleich lang. Wilde Thiere gibt es verschiedene. Die Hauptprodukte sind Tabak, Zuckerrohr, Mandioc, Bohnen, Hirse, Reis, Jalappe ic. Salz wird gewonnen, Gold aber wenig. [Pröduk; 63 Ew.

Piatten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei

Piauschkro (Mittere-, Obere-, Untere-), 3 Dfr. in Krain, Kr. und bei Neustadtl, an der Sau.

Piauzbruhdorf, Df. in Krain, Kr. Laibach, bei Brunndorf; 270 Ew.

Piave, Fluß in Venedig; entsteht in der Provinz Belluno an der Grenze von Tirol, am Monte Peralba in den Norischen Alpen, fließt SW. vorüber an Pieve-di-Cadore und Belluno, wendet sich SO. und fließt durch die Provinz Treviso u. Venedig, u. mündet bei Cortellazze in das Adriatische Meer in der einen Mündung, und bei Piave-Vecchia in der andern Mündung. Er ist flößbar und trägt von Zenone Balken von 50,000 Kilogrammen.

Piavelenp, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. Sabioncello.

Piavon, Pfrsf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. und bei Oderzo.

Piazza, 1) Pfrsf. und Distr. in der Lombardei, Prov. Bergamo, r. am Brembo; Post, Eisenhüttenwerk. 2) Pfrsf. eb., Prov. u. Distr. Mailand, im Gebirge; Pfarrkirche, Wallfahrt. 3) Pfrf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Negaredo. 4) Pfrsf. eb., Bez. und bei Rovereto. 5) St. in Sicilien, Prov. und OSO. von Caltanisetta; 12,000 Ew.; Bischofsitz, Kathedrale, Collège; Akerbau, Wollzeugweberei. 6) Insel an der Westküste von Patagonien, bei der Hamper-Bai. 7) **-Terre**, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Diazza.

Piazze, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Giovzano, im Pinet-Thal.

Piazzo, 1) Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. Caselborgone; 883 Ew. 2) ist Piazza 3. u. 3) **-Alto und -Basso**, 2 Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und am Brembo.

Piazzogna, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Luggarus (Locarno); 221 kath. Ew.

Piazzolo, 1) **-di-Rabbi**, Df. in Tirol, Kr. und Hrsch. Trient, bei Male; berühmter Sauerbrunnen. 2) **-di-spora**, Pfrsf. und Distr. in Venedig, Prov. und NW. von Padova, an der Brenta; Post, Seidenfabrik, Eisenhammer.

Piazzolo, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und **Piben**, s. Pedena.

Piber, Pfrsf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Voitsberg; Schloß.

Pibersbach, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt, an der Aisch. 2) **Bieberbach**, Df. eb. (Traunkr.), bei Kematen; 330 Ew. 3) **Bieberbach**, Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Neulengbach.

Piberschlag, 1) **Wewerl**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bzg. und bei Gratzen; 240 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob d. Enns (Mühlkr.), bei Freistadt, unweit Zwettl. 3) Df. eb., Rgbz. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger-Kr.), bei Gutenbrunn.

Piberschlegel, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bzg. u. bei Gratzen.

Pibersstein, Biberstein, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Marenberg; 220 Ew. [sigdorf, in einer Ebene.

Pibmannsberg, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Innkr.), bei Mattsdorf.

Pibmühring, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Künzl, an der Donau, unweit Klosterneuburg.

Pica (Pabellon-de-), Cap der Küste von Peru, 21° 1' 30'' S. 72° 39' 22'' W.

Picabe, Engpaß in den Pyrenäen, in Frankreich, Dep. Hautes-Garonne in das Arreu-Thal in Spanien führend; 1843 Toisen Seehöhe hoch, SSO. von Bagnères-de-Luchon. [310 Ew.

Picard, Df. in Ungarn, Rgbz. Neutra, Kr. und bei Skalitz; 310 Ew.

Picardie, ehemalige Provinz in Frankreich, mit der Hauptstadt Amiens; 1,268,655 Hect. groß, und in **Haute-Picardie** mit den Landschaften Amiénois, Santerre, Vermandois, Thiérache; u. **Basse-Picardie**, mit den Landschaften Boulonnais, Pays reconquis, Calaisis, Beaunois, Ponthieu, Vimeux; jetzt aber in die Depart. Aisne mit 364,009 Hect., Somme mit 588,956 Hect., Arrondissements mit 35,943 Hect., Oise mit 1,070,456 Hect., Pas-de-Calais mit 1,003,332 Hect. getheilt.

Picasent, Zich. in Spanien, Prov. und SW. von Valencia; 1960 Ew.; viel Wein u. Oliven. [Balognes; 2284 Ew.

Picauville, Fkl. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und S. von

Picaza, Zich. in Spanien, Prov. Guadalajara, bei Siſuentes.

Piccano, Fkl. in Neapel, Prov. Abbruzzo-ulter. 1., Distr. und bei Civita-di-Penne; 1350 Ew.

Pic, 1) **-de-Belladonne**, Alpenspitze in Frankreich, Dep. Isère; 9666 F. hoch. 2) **-de-la-Bondenie**, ist von Bougainville so benannt Insel Maitea (s. pd.). 3) **-de-Erotie, Star Island**, die nördlichste von sehr hohe Inseln der Neu-Hebriden, 15° 18' 48'' S. Grw. 4) **-de-Servières**, Alpenspitze in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, 8994 F. hoch. 5) **-de-Teyde**, der berühmte Spitzberg auf der canarischen Insel Teneriffa, gewöhnlich Pic von Teneriffa genannt; 11,502 Fuß hoch.

Picenza, 1) Kfd. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und O. von Aquila; 425 Ew. 2) Df. eb., Prov. Principato-ulteriore, Distr. und O. von Salerno.

Picerno, Kfd. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und W. von Potenza; 4100 Ew.; Geburtsort des Rechtsgelehrten C. Cirone; Marmorbrüche.

Picetti, Piceeti, Df. in Dalmatien, Kr. und bei Ragusa.

Pichel, 1) **Pichl**, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bzg. Weseritz, bei Petersch; 65 Ew. 2) **Pichl**, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Ort. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckr.), bei Efferding. 4) Df. eb., bei Frankenmarkt. 5) Df. eb., bei Haag. 6) Dorfschaft eb. (Traunkr.), bei Gmunden. 7) **Pichl**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach, unweit Bindenmarkt. 8) Rotte eb., bei Tirnitz; 21 Hr. 9) **Pichl**, Rotte in Salzburg, bei Rhenan. 10) **Pichl**, Df. eb., bei Steinach. 11) **Pichl**, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mariakirchen. 12) Schloß und Hrsch. eb., bei Kreiglach. 13) Dorfschaft eb., bei Neumarkt. 14) Pfrsf. eb., zu dem Stift St.-Peter in Salzburg gehörig; 15) Df. eb., bei Steinach; 28 Hr. 16) Df. eb., Kr. Graz, bei Gleisdorf. 17) Dorfschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Pregarten. 18) Wlr. eb., bei Mittewald. 19) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. 20) **-im-Schirr-Thal, Berg** ort in Tirol, Kr. Brixen, Hrsch. Weidberg. 21) **-im-Pinpen-Thal**, Df. eb., Kr. Innsbruck, Bez. und bei Imst. 22) s. Pichl.

Pichelberg, 1) **Buchelberg**, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bzg. Falkenau, bei Lanz. 2) Dorfschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Mooskirchen. 3) **Radomerschlag**, Weingebirge bei Pichelsdorf. 4) s. Pichlberg.

Pilchelsdorf, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Malegg, bei Luttenberg. 2) Df. ebd., bei Pettau: 64 Hf.

Pilchelhof, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Pilchelhofen, Schloß und Hrsch. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Unzmarkt.

Pilchein, 1) Df. in Salzburg, bei Mitterfill. 2) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, an der Mur, an **Pilchelhofen** gehörig.

Pilchelreut, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-Kr.), bei Mölk. [waldkr.), bei Türnitz; 225 Ew.

Pilchelrotte, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Pilchelsdorf, 1) **Bergorzia**, Df. in Krain, bei Rei nig. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mühlheim. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Spandau; 220 Ew. mit **Pichelswerder**. [Neufang; 41 Ew.

Pilchelstein, Mkr. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Grafenau, bei

Pilchelwang, 1) Krchf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Böcklabruck, am Agger; 34 Häuser. 2) Hfraf. ebd. (Traunkr.), bei Steier; 30 Hfr. 3) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, Hrsch. Hohenwang, bei Kriegslach, an der Wien-Grazer Bahn. [Forsthof.

Pilcher, Pfrsf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Hagenow, bei Lütz;

Pilchicha, Wüstan in Ecuador, W. bei Cuito; 0° 11' 24'' N. 81° 12' W.; hat fünf Gipfel, von denen der höchste 14,988 F. Höhe hat.

Pilchl, 1) Df. in Kärnten, bei Steindorf. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag, unweit Hofkirchen. 3) **Pilchelin**, **Pilchele**, Pfrdf. ebd., Bez. und bei Weis; 220 Ew. 4) Ortschaft in Salzburg, bei Radstadt, an der Taurn. 5) Mkr. in Tirol, bei Sillian. 6) **Grofsen**, Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding. 7) f. **Pilchel**.

Pilchia, 1) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring. 2) Df. ebd., bei Murecf. 3) Df. ebd., bei Radersburg.

Pilchlberg, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. und NO. bei Eschenbach; 138 Ew. 2) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Lanz; Bergbau auf Blei.

Pilchlern, 1) **Pihlow**, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. und bei Ober-Wlan; 95 Ew. 2) Ortschaft in Kärnten, bei Villach; 80 Ew. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns, Traunkr., bei Vorwinkl; 60 Ew.

Pilchlsee, Dorf in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lgr. Burglengenfluß; 135 Ew. 4) Ortschaft ebd., Hrsch. Wildenstein. 5) Df. in Salzburg, bei Mauterndorf, an der Taurach. 6) **Bichlern**, Hrsch. u. Schloß in Steiermark, Kr. Bruck, bei Steinach.

Pichling, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Enns, an der Donau. 2) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Juvenbucg. 3) **Pichein**, Pfrdf. ebd., Kr. Graz, bei Staing; Steinkohlenbergwerk. 4) Df. ebd., bei Lankowitz. [genseld, bei Wieselsdorf; 85 Ew.

Pichlkin, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lgr. Burglengenfluß; 135 Ew. 4) Orrschaft ebd., Hrsch. Wildenstein. 5) Df. in Salzburg, bei Mauterndorf, an der Taurach. 6) **Bichlern**, Hrsch. u. Schloß in Steiermark, Kr. Bruck, bei Steinach.

Pichlsee, Dorf in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lgr. Burglengenfluß; 135 Ew. 4) Orrschaft ebd., Hrsch. Wildenstein. 5) Df. in Salzburg, bei Mauterndorf, an der Taurach. 6) **Bichlern**, Hrsch. u. Schloß in Steiermark, Kr. Bruck, bei Steinach.

Pichling, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Enns, an der Donau. 2) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Juvenbucg. 3) **Pichein**, Pfrdf. ebd., Kr. Graz, bei Staing; Steinkohlenbergwerk. 4) Df. ebd., bei Lankowitz. [genseld, bei Wieselsdorf; 85 Ew.

Pichlkin, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lgr. Burglengenfluß; 135 Ew. 4) Orrschaft ebd., Hrsch. Wildenstein. 5) Df. in Salzburg, bei Mauterndorf, an der Taurach. 6) **Bichlern**, Hrsch. u. Schloß in Steiermark, Kr. Bruck, bei Steinach.

Pichlsee, Dorf

Piedramillera, Fick. in Spanien, Prov. und SW. von Pamplona, W. bei Estella; 425 Ew.

Piedras (las-), 1) Cap der Küste der Argentin. Staaten, im atlant. Ocean; 35° 26′ 10″ S. 59° 30′ 30″ W. 2) Landspitze der südl. Küste von Peru, bei Iquique; dabei ein Klippen-Hafen.

Piegel, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, GA. und D. bei Pegau; 1858: 95; 1861: 91 Ew.

Piegendorf, Mkr. in Baiern, Niederdaiern, Lndgr. und SW. bei Dingelfing, S. bei Teisbing; 45 Ew.

Pieguz, f. Pluwierz.

Piekar, 1) **Deutsch-**, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und N. bei Beuthen; 2751 Ew., Borw.; Galmeigrube. 2) **Nad-y**, Df. ebd., S. bei Zarnowitz; 538 Ew.; Borw.

Piekarowka, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. und W. von Zaslo.

Piekary, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau. 2) Borw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 90 Ew. 3) Pfr. ebd., Rgbz. und Kr. Posen, bei Stenszewo; 192 Ew.

Piekarzewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 160 Ew.

Piekau, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Polic; 660 G.

Piekel, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, W. bei Stuhm, NNO. bei Mewe, auf einer Wechselinsel; 555 Ew.

Piekelken, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt; 15 Ew.; Oberförsterei.

Piekielko, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Limanow.

Pieiach, Bielach, und **Pielachberg**, Dfr. in Oesterreich unter o. Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Möll, an der Mündung der Bielach (s. ebd.).

Pielachhäuser, Fischerhütten, Df. in Oesterreich unter o. Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten.

Pielachleithen, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten.

Pielawa, Df. in Oesterr. Galizien, Kr. Czerstow, bei Buczacz.

Pielbaum, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, SSO. von Bärwalde; N. am Pielburger See, ter 1½ Mlln. von W. nach O. lang, und ½ Mle. breit ist; 513 Ew.; Post, Wasserm.

Pielenhofen, Pillenhofen, 1) **Pillenhofen**, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Bzgr. uns N. von Varsberg und NNO. von Eichhag; 200 Ew.; Bierbrauerei, Tabackfabrik. 2) **Pielenhofen**, kath. Pfrsf. ebd., Lzgr. und SW. von Regenstauf und WSW. von Stadtamhof, l. an der Naab; 482 Ew.; Gitterreiter-Nonnenkloster mit Mädchen-Erhrmittlut, 2 Wasserm. [Kr. und bei Gulm; 75 Ew.

Pielewic, Pillewitz, Gut in Preußen, Rgbz. von Marienwerder, **Pielgrzymka**, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Pielgrzymowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Pielisjaervi, See in Finnland, im NO. des Giw. Kuopio; von NW. gegen SO. 25 Sct. lang, und 5 Sct. breit; fließt im S. durch den Pielis in den See Orivesi ab.

Pielis, Pielos, Df. in Sachsen, Krdr. und N. aut OSO. bei Bautzen; 1858: 132; 1861: 117 Ew.

Pielnio, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Pielnica.

Pielobach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis, bei Lebach; 385 Ew. [vorl. bei Dyling; 1 Ew.

Pielwetschs, kath. Kchdf. in Baiern, Niederdaiern, Lzgr. Teggenb.

Piemont, ital. Piemonte, eig. Piedimonte, ein Fürstenthum im nördl. Italien und der berächtlichste Theil des Königr. Sardinien, zwischen 44° 15′ bis 46° 30′ N. und 4° bis 7° O.; grenzt N. an die Schweiz, O. an die Lombardei und Parma, S. an die Dptr. Genua und Nizza, W. an Frankreich, und NW. an Savoien, mit ohngefähr 350 DM. Um W. und N. stehen die Alpen, im S. die Apenninen, zwischen denen sich das fruchtbare Thal des Po befindet. So ist das ganz Gebirge und Niederland, und danach auch das Klima in den entsprechenden Theilen verschieden. Nach der Grundsteuer umfaßt es die Provinzen Torino, Biella, Ivrea, Pinerolo, Susa und Rotta.

Piemonte, 1) Pfrdf. in Istrien, Bez. und bei Montona; 1000 Ew. 2) Kld. in Neapel, Prov. und SO. von Neapel, Dstr. Castel-a-Mare; 1250 Ew. 3) **Piedimonte**, Df. in Sicilien, Prov. und NNO. von Catania, D. am Fuß des Aetna; 1450 Ew.

Pien, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow. 2) Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Gulm; 71 Ew.

Piena, Flck. in Rußland, Gow. Kurel, Kr. Dwjan.

Pienczejsy, f. Pan-ki-Pienczejsy.

Pienczin, Pienczkchin, D. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz; **Pienczkowo**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, NNO. bei Neustadt an der Warthe; 631 Ew.

Pienczonogi, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Pienkenbosf, f. Pfarrenbosf.

Pienc, Mkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Neuspieniati, griech. Kchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Podhorce.

Pieniany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Pieniatkowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, Hrsch. Kliskszowa.

Pienkowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Zbaraj.

Pienkowen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Nikolaiken; 30 Ew.

Pienkfsen, f. Pienczin.

Pienonskowo, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, SSO. bei Czerwinsk, und N. bei Neuenburg; 190 Ew.

Pienowig, f. Pinowitz.

Pienrken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 83 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Graudenz; 30 Ew.

Pienrkow, f. Bentke.

Pienza, St. in Toscana, Prov. und SO. von Siena, WNW. bei Chiusi; 43° 4′ 47″ N. 16° 20′ 56″ O.; 3500 Ew.; Bischofsitz, geistl. Seminar, Theatern; Viehhandel; Geburtsort des Papstes Pius II.

Pienzenau, 1) **Groß-**, Kchdf. in Baiern, Oberdaiern, Lzgr. und NNW. von Miesbach, bei Neukirchen; 71 Ew. 2) **Klein-**, Mkr. ebd.; 63 Ew. [Pfarbe; 176 Ew.

Piepenburg, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei

Piepenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Labes; 245 Ew. [Kr. und bei Hagen; 50 Ew.

Piepenstöcken, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, **Pieper**, Mkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Brevell; 56 Ew. [stadt, bei Lüpen; 40 Ew.

Piepenthöfen, Df. in Hannover, F. und Vdr. Lüneburg, A. Dinen-

Piepers, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wait; 60 Ew.

Piepersberg, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 55 Ew. [bei Mahlamtskühen; 128 Ew.

Pieplin, Piplin, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau,

Pieps-Hof, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Wangerin; 195 Ew. [bei Langenwege; 880 Ew.

Pier, Df. und Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, NO.

Pierach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gaisten.

Pieraggen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Ragnit; 90 Ew. 2) f. Piraggen.

Pieranimen, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 167 u. 85 Ew. [Grema; 2 Wasserm.

Pieranica, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr.

Pieranie, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 138 Ew. [Mahl- und Sägem.

Pierath, Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sct.-Peter;

Pieratyn, griech. Kchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zloczow. [bei Mauthhausen.

Pierbach, Bierbach, Pfrdf. in Oesterreich ob o. Enns (Mühlkr.),

Pierbaum, Bierbaum, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gratwein; 2 Wasserm.

Pierdowo, f. Piardowo.

Pierhorst (auf der-), Df. in Hannover, Hoya, Lndr. Hannover, A. Bruchhausen, bei Vilsen; mit Hohenmoore 380 Ew.

Piering, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Kronstorf.

Pieriga, Df. in Toscana, Bez. Siena; 1150 Ew.; Bischofsitz, schöne Kathedrale. [bei Löben; 196 Ew.

Pierkunowen, Borw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und

Pierlawken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Soldau; 301 Ew.

Pierlingen, Df. in Sardinien, Prov. Nizza, Mand. Villars; 290 Ew.

Pierlhof, Ober-, Unter-, 2 Wtr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lzgr. Nabburg, bei Traustnik; 10 u. 42 Ew.

Piermont, Drt in New-Hampshire, Grfsch. Grafton, O. am Connecticut; 1820: 1006, 1840: 1057, 1850, 948 Ew.

Piernigas, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Burgos, WNW. bei Briviesca; 150 Ew.

Piernitsch, Ober-, Unter-, 2 Dfr. in Krain, Kr. und bei Laibach.

Pierosa-Sieve (San-), Df. in Toscana, Prov. und NNO. bei Florenz; 43° 51′ 54″ N. 8° 50′ 47″ O.; 2600 Ew.

Pierpont, 1) Drt in New-York, Grfsch. Sct.-Lawrence; 1850: 1459 Ew. 2) Drt in Ohio, Grfsch. Ashtabula; 1850: 999 Ew.

Pierrach, Pührat, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten.

Pierre, 1) Df. in Frankreich, Dep. Südes-Loire, Arr. und N. von Loubans; 1840: 2047 Ew.; Markt; großes u. schönes Schloß.

Pierre (Sct.-), 1) Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Neufchateau, S. unweit Maccheich, an der Maas; 1850: 670 Ew.; fort zu den Festungswerken von Maestricht gehörig; großer Steinbruch, wodurch ein ausgedehntes Labyrinth von 6 Lieues lang und über 2 Lieues breit entstanden ist. 2) kleine franzöf. Insel im nördl. atlant. Ocean, an der Mündung des Sct.-Lorenz-Stroms, S. bei Neufoundland; 46° 46′ N. 58° 30′ W.; 1300 Ew.; Fischerei; Sitz des Colonial-Gouvernements, zu dem auch die Insel Miquelon gehört; die Stadt auf der SO.-Küste der Insel hat einen vorzüglichen Hafen. Diese beiden Inseln umgibt eine große Sandbank. 3) großer See in Unter-Canada, von dem Sct.-Lorenzo-Strom gebildet, von SW. gegen NO. 11 Sct. lang und 5 Sct. breit, mit vielen Inseln. Es münden darein der St.-Francois u. Nicholieu, und der Masquinonge l. 4) Nebenfluß des Mississippi r.; fließt S.O. und mündet unterhalb der Fälle des Sct.-Antonio; Laufslange ohngefähr 200 Sct. 5) kleine franzöf. Insel an der Küste Frankreichs im atlant. Ocean, im Kanal (la-Manche), Dep. Ille-Vilaine, Arr. und ND. von St.-Malo; Fort. 6) Insel an der Südküste von Australien im Indischen Ocean, zu der Mestipse 32° 22′ 20″ O. 131° 6′ 45″ O. 7) Insel im indischen Ocean, zu der Seychellen-Gruppe; 9° 15′ S. 48° 35′ O.; 2¼ Sct. lang und 2 Sct. breit. 8) f. Peters-et-Paul. 9) St. auf der Westküste der Antillen-Insel Martinique, NW. von Fort-Royal; 14° 14′ 0″ N. 63° 32′ 44″ W.; 25,000 Ew.; der bedeutenste Handelsplatz der ganzen franzöf. Antillen, von einer Stadt mit vorzüglicher Rhede; Sitz des Gouverneurs u. eines Tribunals; Geburtsort des Kaisers Napoleon. 10) Sct.-Peter, Df. im Schweizer K. Wallis, Beg. Entremont, an der Deanse, die hier einen hohen Wasserfall bildet, und am Nordfuß des Großen Bernhard; 305 Kath. Ew. 11) f. Pietro (San-).

Pierre, 1) **sd-Buffières**, St. frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und SSO. von Limoges, l. an der Briance; 1840: 2140 Ew. 2) **sd-Chatel**, Wtr. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und SO. bei Belley, r. an der Rhone; Ruinen auf einem steilen Felsen, der den Fluß beherscht. 3) **sd-Chatel**, Df. ebd., Dep. Isere, Arr. und S. von Grenoble, bei la-Mure; 1112 Ew.

Pierreclaud, Pierreclos, Df. in Frankreich, Dep. Südes-Loire, Arr. und WNW. von Mayon, ND. bei Tramaye; 1340 Ew.; guter Weiß- u. Rothwein.

Pierre (Sct.-), 1) **sd-Albigny**, Df. in Sardinien (Frankreich), Savoien, OSO. bei Chambery; 2850 Ew. 2) **sd-Allevard**, Df. in Frankreich, Dep. Isere, Arr. und ND. von Grenoble, bei Allevard; 2020 Ew. 3) **sd-Allone**, f. Mollieres. 4) **sd-Amilly**, Df. in Frankreich, Dep. Charentes-Inferr., Arr. und ND. von Rochefort, WNW. bei Surgeres; 425 Ew. 5) **sd-Argenfon**, Df. ebd., Dep. Hautes-Alpes, Arr. und W. von Gap; 300 Ew.; Mineralquelle. 6) **sd-Arthenay**, Df. ebd., Dep. Manche, Arr. une NNW. bei Sct.-Lo; 600 Ew. 7) **sd-Aurillac**, Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. und W. bei la-Reole, 1180 Ew.

8) »des-Béthisy«, Df. ebd., Dep. Oise, Arr. und ND. von Senlis; 1050 Ew. 9) »des-Bœufs«, Df. ebd., Dep. Loire, Arr. und BSW. von Saint-Etienne, SO. bei Pelussie, r. an der Rhone; 1472 Ew.; Krepfabr., sehr guter Rothwein. 10) »des-Boffenan«, Df. ebd., Dep. Aube, Arr. und OSO. von Nogent-sûr-Seine, SSW. bei Romilly; 225 Ew. 11) »des-Bressieux«, Df. ebd., Dep. Isère, Arr. und N. von St.-Marcellin; 1330 Ew. 12) »des-Chartreuse (Chartreuse oder Charteuse)«, Df. ebd., Dep. Isère, Arr. und NNO. von Grenoble; 1717 Ew. 13) »des-Chemillé, Bourg«, St.-Pierre, Df. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. und O. von Beaupréau, l. an der Hyrome; 950 Ew.; Baumwollspinnerei und -weberei, Bleichen. 14) »des-Chignac, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und SO. von Perigueux; 160 Ew. 15) »des-Glages, in Pierre (Set.), Schweizer K. Wallis, Bez. Gunnet (Conthey); 305 kath. E. 16) »de-Cormeille's, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und SBW. von Pont-Autemer, SO. bei Cormeilles; 1120 Ew.; Wirthshandel. 17) »des-Forsac, Df. ebd., Dep. Creuse, Arr. und W. von Gueret, W. bei Salagnac, an der Gartempe; 1170 Ew. 18) »des-Mailles, Df. ebd., Dep. Vienne, Arr. und N. von Montmorillon, N. bei Set.-Savin, an der Gartempe; 2235 Ew. 19) »des-Manneville, Df. ebd., Dep. Seine-inférr., Arr. und SW. von Rouen, an der Seine; 1100 Ew. 20) »des-Maulimart, Df. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. und NNW. bei Beaupréau; 1150 Ew.; Leinenbereit. 21) »des-Monrjour, in Pierre (Set.») [f. ebd. 10] im Schweizer K. Wallis, am Großen Bernard. 22) »d'Entremont, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und NNO. von Grenoble; 1456 Ew. 23) »d'Entrement, Df. ebd., Dep. Orne, Arr. und N. von Domfront, bei Tinchebron; 1255 Ew.; Fabriken für Baumwollwaaren. 24) »des-Fossés, Df. ebd., Dep. Alle-Vilaine, Arr. und S. von St.-Malo, bei Gombeurg; 2226 Ew. 25) »des-Guilbignon, Df. ebd., Dep. Finistère, Arr. und W. bei Brest; 1850 Ew. 26) »des-Champs, Df. ebd., Dep. Aube, Arr. und SO. von Tarcafsonne, SSW. bei Tar-Graffe; 380 Ew. 27) »des-Eglises, Df. ebd., Dep. Aube, Arr. und NNW. von Bar-sur-Aube, Cantonhauptort; 1150 Ew.; Leinenbereit. 21) »des-Monrjour, in Pierre (Set.») [f. ebd. 10] im Schweizer K. Wallis, am Großen Bernard. 22) »d'Entrement

Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, O. bei Storkow, O. am Scharmützel-See; 171 Ew.; Wasserm.

Piesling, 1) Dreschhof in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), am gleichnam. Fluß, Bez. und bei Spital. 2) S. Pisling.

Pieslwang, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Bez. und bei Steier (Steyer); Wassermühle.

Piesnig, Pisdnig, Pleschnik, Pitzerna, Df. in Böhmen, Kr. Leipwo, Bez. Böhmisch-Leipa, bei Tetschen; 380 Ew.

Piesno, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobsens; 201 kath. und 12 ev. Ew.; Wassermühle.

Piespart, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, SSW. bei Olsay, l. an der Mosel; 520 Ew.; vorzüglicher Weinbau.

Piessigk, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lukau, SO. bei Pleskowitz, f. Pleskowa.

Piessling, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Neusist; 800 Ew. 2) Eisenhammer und Sensenhammerwerk in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Spital. 3) S. Pisl.

Piesling, 1) Nebenfluß der Großen Bisch in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.); entsteht an der Nordseite des Schneeberges im Mitter. Gutenstein durch Vereinigung der Steina-Pieseling und der Lunza-Pieseling, fließt durch das Ost-Thal, tritt aus dem Gebirge auf die Mariahilfer Haide. 2) Ober-, Df. ebd., bei Wiener-Neustadt; 190 E. 3) Unter-, Mühl. ebd., in dem schönen Thal der Pieseling; 950 Ew.; Pfr. Eisenhammer, Blechschmiedehütt.

Piesendorf, f. Pieberndorf.

Piesenfeld, kath. Pfrsf. in Baiern, Mittelfranken, Rgbz. und SO. von Eichstätt; 437 Ew.; Wasserm.

Piesterlen, Perles, Pfrsf. im Schweizer Kt. Bern, Amt Büren; **Plethen,** Df. in Anhalt-Dessau, Kreisen, A. Reinsdorf; 270 Ew.

Pietting, kath. Kirchsf. in Baiern, Oberbairen, Lkgr. und bei Tittmoning; 206 Ew.

Pietna, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Krappitz; 184 Ew.; Glashüttenwerk, Hpwr., Wassermm.

Pietnitz, Df. im Oesterr. Mähren, Kr. Saaof, bei Doberwill.

Pietnitzsaw, Df. im Oesterr. Gallizien, Kr. Bizezany, bei Bobrcka.

Pietnit, f. Bednit.

Pietola, Pfrsf. in der Lombardei, SO. nahe bei Mantua, am Minzio; 1000 Ew.; das vermeintliche alte Andes und Geburtsort des Dichters Virgil, nach dem deshalb eine Goette u. a. benannt ist.

Pietau, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 1850; 716 Ew.

Pietra, 1) Kirchf. auf der französ. Insel Corsica, Arr. und Wn. von Corte; 827 Ew. 2) Fkt. u. Mand. in Sardinien, Prov. Albenga, NO. bei Loano, am Westf von Genua; 2056 Ew. 3) **di-Monteacuto,** Kirchf. in Neapel, Prov. Samnio, Distr. und NWn. von Jiernia; 1550 Ew. 4) **di-Mruna,** Df. in Sardinien, Prov. Oneglia, Mand. Peela; 764 E. 5) **di-Camela,** Kirchf. in Neapel, Prov. Abruzzo citra, Distr. und NWn. von Teramo; 1100 Ew. 6) **di-Catella,** Kirchf. ebd.; 1750 Ew. 7) **di-Cupa,** Kirchf. ebd., Prov. Samnio, NWn. bei Cammobasso; 988 Ew. 8) **di-Fisi,** Kirchf. ebd., Prov. Teinetjatonlter, Distr. und NO. bei Menteleshro; 3100 Ew. 9) **di-Gavini,** Df. in Sardinien, Prov. Bogliera, Mand. San-Giulietta; 1471 Ew. 10) **di-Mantes-Corvina,** Kirchf. in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. San-Severo, bei Castel-Nuovo; 2250 Ew. 11) **Serrazana,** Kirchf. ebd., Prov. Abruzzo citra, Distr. und NWn. von Potenza; 520 Ew. 12) **sesa,** Kirchf. ebd., Prov. Basilicata, Distr. und SW. von Potenza; 2000 Ew. 13) **gallo,** Kirchf. ebd., Prov. Basilicata, Distr. und NNO. von Potenza; 3400 Ew. 14) **Gavina,** Df. in Sardinien, Prov. Bobbie, Mand. Barzi; 467 Ew. 15) **Marazzi,** Df. ebd., Prov. Alessandria, Mand. Valsignana; 786 Ew. 16) **Parzio,** Df. ebd., Prov. Cuneo, Mand. Binasco; 734 Ew.

Pietrain, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850; **Pietraiba,** Df. auf der französ. Insel Corsica, Arr. und SEh. von Bastia; 550 Ew. (SW. von Ariano; 1850 Ew.

Pietrainlena, Kirch. in Neapel, Prov. Principato-citra, Distr. und **Pietramaia,** 1) Kirch. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. und SSO. von Paola, S. bei Aiello; 1180 E.; Seidenmanufactur. 2) Df. in Toscana, Prov. und NWn. von Florenz, NW. bei Florenz, an der Nähe an einem Berge eine Quelle von brennbarem Gas, und in einem Brunnen, aqua bula genannt, ein kaltes Wasser, das wie Spiritus brennt. 3) S. Pietramaia, (um NNO. von Esterz; 1650 Ew.

Pietra-Mellaria, Kirch. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr.

Pietra-Murata, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bozen, bei Aree, am See von Caedine.

Pietranico, Kirch. in Neapel, Prov. Abruzzo ulter., Distr. und

Pietranisera, Pietranzieri, Kirch. in Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2., Distr. und SO. von Sulmona, auf einem hohen Felsen; 380 Ew.

Pietraperzia, Flck. in Sicilien, Prov. Cattasinetta, Distr. und NNW. von Piazza; in der Gegend Schwefel, Gips, Spath.

Pietrapiana, Schloß und Dorfschaft in Tirol, Kr. am nahe bei Trient. (warme Mineralquellen mit Bad.

Pietrapola, Df. auf der französ. Insel Corsica, Arr. Bastia; **Pietra-Rotta,** Kirch. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und SSO. von Piedimonte; 1750 Ew.

Pietra-Santa, Fkt. in Toscana, Prov. Florenz, NW. bei Lucca; 2810 Ew.; einige fehenswerthe Kirchen, ein Palast.

Pietrasdehen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 214 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Lyck; 241 Ew.

Pietra-Stornina, Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und NNO. von Avellino; 1250 Ew.

Pietraszowka, Pfrsf. im Oesterr. Gallizien, Kr. Zychzow.

Pietra-Vairana, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und NNW. von Esterz, auf einem Berge; 3000 Ew.

Pietredaid-Chapelle-Ste.-Laurent, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850; 1224 Ew. (geburg; 156 Ew.

Pietrellen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Ragnit.

Pietrfkamlez, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wesern; 100 Ew.

Pietra (San), 1) Berg auf der französ. Insel Corsica, Arr. Bastia und Gorte; 42° 23' 50'' N. 8° 58' 50'' O. 2) **Ste.-Pierre,** Pfarrort in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Neresi, auf der Insel Brazza, bei Gut-

fell-Giovanni; Zollamt, Weingestüdrik. 3) Felsen ebd., bei dem Hafen von Rogaia. 4) **Ste.-Peter,** Pfrsf. ebd., Kr. Zara, Distr. und bei Rebe. 5) Df. in Istrien, Kr. Mitterburg, auf der Insel Cherso, bei Caffole. 6) Df. ebd., bei Gimino; 820 Ew. 7) Df. ebd., bei Sestignano. 8) Flck. in Neapel, Prov. Principato-weiter., Distr. und NWn. bei Sa-Sala; 2800 Ew. 9) Flck. auf der Insel Sardinien, Prov. und SSW. von Cagliari, auf der Küste; 338 Ew.; Hafen. 10) fardin. Insel im mittel. Meer, an der SSW. Küste der Insel Sardinien, 30 ital. M. qrz, 3000 Ew.; Korallen u. Sardellenfischerei. 11) Flck. in Toscana, Prov. Pisa, gegenüber der Insel Elba; 1920 Ew. 12) Pfrsf. in Sennlig, Prov. Bellung, Distr. und NO. bei Feltre; 1300 Ew. 13) Flck. ebd., Prov. Udine (Friaul), bei Cividale, an den Küsten Natisone, Ifonzo, Juori, in gebirgiger Gegend. 14) Fort ebd., S. bei Venedig, im W. der Insel Malamocco; 45° 19' 30'' N. 12° 19' 30'' O. 15) **sab-Sophia (San),** Df. in Neapel, Prov. Principato-weiter., Distr. und NWn. von Salerno; 425 Ew. 16) **Nolana (S.-),** Flck. ebd., Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und N. von Nola; 1800 Ew. 17) **Paola (San),** Df. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei Abbiategrasso; Meierein. 12) **Eustes (San),** Pfarrort ebd., Prov. Pavia, Distr. und bei Binasco; Meierein. 20) **del-Rembi (San),** Kirch. in Istrien, auf der Insel Lusina. 21) **del-Amato (San),** Df. ebd., bei Issola; 300 Ew. 22) **del-Amato (San),** Df. ebd., Distr. Cavo-Istria; 650 Ew. 23) **del-Bedrago (San),** Pfrsf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. u. bei Valdobbiadene, im Gebirge; Tuchweberei. 24) **di-Feireto (San),** Pfrsf. ebd., Prov. Treviso, Distr. und bei Conegliano. 25) **di-Waldo (San),** Kirch. in Neapel, Prov. Principato-ulter. 2., Distr. u. bei Sanct-Angelo; 1530 Ew. 26) **di-Rembi (San),** Inselgruppe im adriat. Meer, zu Istrien gehörig, SO. von der Insel Ossero, am Eingange des Quarnero-Golfs; 44° 27' 34'' N. 12° 12' 30'' O. Die größte Insel ist von Pfarrort Rembi (San), 1200 Ew. 27) **di-Bara (San),** Flck. in Sardinien, Prov. u. NWO. von Chiavari, Mand. Vacese, am Bara; 1090 E.; Seidenwaarenpuzi, Ohrendl. 28) **Vigna (San),** Df. in Istrien, Kr. Mitterburg, auf der Insel Lusina. 29) **in-Bagno (San),** Flck. in Toscana, Prov. Florenz, NO. bei Bagno. 30) **in-Gaiarina (San),** St. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und SO. bei Neapel; 1500 Ew. 31) **Janarisana (San),** Pfrsf. in Venedig, Prov. und NW. bei Verona. 32) **in-Fine (San),** Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und SO. von Sora, O. bei Gerocor; 1100 Ew. 33) **in-Lama (San),** Kirch. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und SO. bei Sora; 1300 Ew. 34) **Mussalin (San),** Pfrsf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. und bei Arzignano. 35) **Pridio (San),** **sde-Leno (San),** Flck. auf der Insel Lesina, NW. bei Lesina; 1000 Ew. 36) **Vernotico (San),** St. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und NO. von Lecce, N. bei Brandi; 1550 Ew. 36) **Vitalian (San),** Pfrsf. in Venedig, Prov. Padua, Distr. und bei Monselice.

Pietrenke, Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Ehodsen.

Pietrenken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Löhen; 190 E.

Pietreia, Df. im Oesterr. Gallizien, Kr. Kolomea.

Pietreszeno, Stiu-Petreszeno, griech. Kirchsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und bei Hatzeg.

Pietrow, Df. im Oesterr. Gallizien, Kr. Kolomea.

Pietrowa (Wola), Df. im Oesterr. Gallizien, Kr. und bei Sanok.

Pietrowice, 1) Pfrsf. im Oesterr. Gallizien, Kr. u. bei Wadowice. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten.

Pietrowka, 1) Df. im Oesterr. Gallizien, Kr. u. bei Jasło. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, OSO. bei Reichthal; 272 E. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Bromberg; 83 kathol. und 40 ev. Ew.

Pietrowo, Piatrowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und SO. bei Posen; 180 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Kosten, WW. bei Czempin; 320 Ew. 3) S. Pietrowo. 3) Df. ebd., Kr. Schrimm, SO. bei Grätschen; 343 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Schrimm, O. bei Czempin; 127 Ew.; Worw. 5) f. Pietrowo.

Pietrsjelken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Piertn, Schirge auf der Grenze zwischen Siebenbürgen (Kronstadt)

Pietrunke, f. Pietrunke. (und der Wallachei.

Pietrunja (Wola), Df. im Oesterr. Gallizien, Kr. und bei Jasło.

Pietrzej, Df. im Oesterr. Gallizien, Kr. und bei Stanislawow.

Pietrzeje, Df. im Oesterr. Gallizien, Kr. und bei Zloczow.

Pietrzejowo, Df. im Oesterr. Gallizien, Kr. Tarnow, bei Rzepczyce.

Pietrzielken, f. Pietrzielken.

Pietschin, f. Poczin und Pitschin.

Pietschin, Peciez, Pecis, Peczig, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jung-Bunzlau, bei Sobotka; 430 E.; Worw. 2) **Gross-, Klein-,** Pfrsf. und Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Pejdram.

Pietschnau, Pietnow, Pienow, Pieznau, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Rokzanig, bei Nepomuk; 180 Ew.

Pietsheim, Pietsham, Piepheim, Wfr. in Baiern, Oberbairen, Lkgr. Mühldorf, bei Rattenkirchen; 66 Ew.

Pietzarken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg, N. bei Töpen; 322 Ew.

Pietz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Rosdzin, Pleßing, Pleßing, Wfr. in Baiern, Oberbairen, Lkgr. u. bei Rosenheim, bei Stolzbauern; 14 Ew. (Mamslau; 104 Ew.

Pietzke, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Pietzke, f. Piedl.

Pietzkendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Dkr. und bei Danzig; 212 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Marienburg, bei Tiegenhof; 173 Ew.

Pietzonken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lötzen; 262 Ew. (Schw. L., S. bei Burg; 215 Ew.

Piepphil, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow, bei Burelle (Dutzelin), am Arneck; 3099 Ew. 4) Df. in der

Pieux (Les), Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und SWO. bei Cherbourg, unweit der Küste; 1595 Ew.

Pieve, 1) Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Mantova, Distr. und bei Revere, unweit der Po; Meierein. 2) Pfrsf. ebd., Prov. und Distr. Milano, bei Binasco, am Lambro. 3) Df. in Sardinien (Frankr.), Prov. und NWn. bei Dorelle (Dutzelin), am Arneck; 3099 Ew. 4) Df. in der

rol, Kr. Brixen, Bez. Bozen. 5) Pfrkf. ebd., Kr. Trient, am Leer-See. 6) »d'Alpago«, Pfrkf. in Venezia, Prov. und Distr. Belluno, im Gebirge. 7) »dei-Cairo, Fkf. u. Mand. in Sardinien, Prov. Lomellina, MVD. bei Gambio, am Po; 2855 Ew. 8) »Delmona, Pfrkf. in der Lombardei, Prov. und Distr. und bei Cremona. 9) »di-Asuno, Pfrkf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Neumarkt, am Chiet. 10) »di-Cadore, Mfkf. und Bez. in Venedig, Prov. Belluno, im Gebirge am Piave; Zollamt, Post. 11) »di-Ledro, Pfrkf. in Tirol, Kr. Trient, bei Riva, an einem See. 12) »di-Lizzana, Pfrkf. ebd., Kr. Trient, Bez. Roveredo. 13) »di-Primiero, Mfkf. ebd., Kr. und Trient, MVD. bei Feltre; 660 Ew.; Grenzzoll, Berggericht. 14) »di-Tenderna, Pfrkf. ebd., Bez. und bei Tione, im Rendena-Thal. 15) »di-Soligo, Pfrkf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. und bei Geneda, am Scalio. 16) »di-Tesino, Pfrkf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Borgo, bei Strigno. 17) »di-Val-Sugana, Pfrkf. ebd., Kr. und Bez. bei Roveredo, im Val-Sugana-Thal. 18) »d'Olmi, Pfrkf. und Distr. in der Lombardei, Prov. und OSD. bei Cremona, unweit des Po und Oglio; Meierei. 19) »Porto-Morone, Fkf. ebd., Prov. Pavia, Distr. und SD. von Corte-Olona, am Po; Meierei. 20) »San-Giacamo, Pfrkf. ebd., Prov. u. Distr. Cremona. 21) »San-Maurizio, Pfrkf. ebd., Prov. Cremona, Distr. Pescarola. 22) »San-Stefano, Fkf. in Toscana, Prov. und OSD. von Florenz, bei Arezze, am Zusammenfluß des Ancione mit der Tiber; 1600 Ew. 23) »Tori, Ct. in Sardinien, Prov. Genova, Mand. Recco; 1723 Ew. 24) »Terzago, Pfrkf. in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. Pescarola. 25) »Tesino, Pf. in Tirol, Kr. Beiren, Bez. Bozen, [nidbweg; 36 Ew.

Pizišfo, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 210 Ew.

Piskas, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgar. und ND. bei Landshut, an der Isar; 113 Ew.; Schloß mit Kapelle.

Piskig, 1) Mkt. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Osterhofen, bei Kinzing; 20 Ew. 2) Df. ebd., Lgr. Viechtach, bei Geiersthal; 70 Ew. 3) Wkr. ebd., Oberbaiern, Lgr. Dachau, bei Altmünster; 35 Ew.

Pigeon, 1) Nebenfluß des French-Broad l., in Nord-Carolina; mündet bei Newport; 25 St. Laufzinge. 2) Ort in Virginia, Grfsch. Wanderung; 1850: 5500 Ew. 3) Grfsch. Wisconsin, 1845 Vm. 4) **Passage-Island**, Insel im Eingang der Bai Mikle-Baiffaur bei der Sct.-George's-Insel im Salomon's-Archipel. 5) »Roost, Ort in Arkansas, Grfsch. Prairie; 1850: 307 Ew.

Pigleshorne, Df. in England, Grfsch. Buckingham; 522 Ew.

Pigion, Drfsch. in Tirol, Kr. Beiren, Bez. Bozen, bei Neumarkt, an der Etsch. [224 Ew.

Piglowice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schroda; **Pigna**, Df. in Sardinien, Prov. u. MVD. von San-Remo, Mand. Doleeaqua; 2775 Ew.

Pignan, Fkf. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. u. VD. bei Montpellier; 2016 Ew.; Branntweinbrennerei; in der Nähe eine einsame alte wohlerhaltene gothische Kirche.

Pignans, Fkf. in Frankreich, Dep. Var, Arr. u. SD. bei Brignolles; 2273 Ew.; Branntweinbrennerei, Kupferhammer, Delmühlen.

Pignataro, Df. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und MVD. von Caserte; 2000 Ew.; Bischofsih.

Pignaroi, f. Pinerolo.

Pignone, Df. in Sardinien, Prov. Levante, Mand. Levante; **Pignra**, Pfrkf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Menaggio, am Camoggio. [Culmfee; 156 Ew.

Pigrza, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei **Pihanken, Pohanken, Pehanky**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Teplitz, bei Weißkirchlitz, am Erzgebirge; 125 Ew.

Pihl, Pihly, Pihel, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Haida, bei Bürgstein; 50 Ew.; Brauerei, Mühlen.

Pihler Baustellen, Pihelsko, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Haida, bei Böhmisch-Leipzig; 1300 Ew.; Kapelle, Kattundruckerei.

Pihling, Df. in Steiermark, Kr. Brud, Bez. Judenburg, bei Friesach.

Pihovez, Drfschaft in Kroatien, Grfsch. u. bei Warasdin; 50 Ew.

Pijanowice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Kosten; 80 Ew. [46 Ew.

Pijanowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. ND. bei Kosten; **Pikarbie, die**, Wkr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Gelbern; 105 Ew. [Meiersfch.; 350 Ew.

Pikarec, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Morawetz, bei Groß-Pikan, f. Piekau.

Pike, 1) Grfsch. im südl. Distr. von Alabama; 996 QM.; 1830: 7108; 1840: 2111; 1850: 15,920 Ew. (3794 Sklaven); Hauptort: Troy. 2) Grfsch. in Arkansas; 545 QM.; 1840: 969; 1850: 1861 Ew. (110 Sklaven); Hauptort: Zebulon. 3) Grfsch. im W. von Georgia; 383 QM.; 1840: 9176; 1850: 14,305 Ew. (5558 Sklaven); Hauptort: Zebulon. 4) Grfsch. in Illinois; 735 QM.; 1840: 14,728; 1850: 18,819 Ew.; Hauptort: Pittsfield. 5) Grfsch. in Indiana; 323 QM.; 1820: 1472; 1840: 4769; 1850: 7720 Ew.; Hauptort: Petersburg. 6) Grfsch. im O. von Kentucky; 568 QM.; 1840: 3567; 1850: 5365 Ew.; Hauptort: Piketon. 7) Grfsch. im S. von Mississippi; 840 QM.; 1820: 4138; 1840: 5950; 1850: 7360 Ew.; Hauptort: Holmesville. 8) Grfsch. in Missouri; 885 QM.; 1820: 4767; 1830: 6129; 1840: 10,616; 1850: 13,609 Ew.; Hauptort: Bowling-Green. 9) Grfsch. in Ohio; 421 QM.; 1820: 4253; 1830: 6024; 1840: 7626; 1850: 10,923 Ew.; vom Scioto-Fluß u. dem Ohio-Kanal durchschnitten; Hauptort: Piketon. 10) Grfsch. im O. von Pennsylvania; 720 QM.; 1820: 2894; 1830: 4843; 1840: 3832; 1850: 5881 Ew.; grenzt N. an New-York, ist gebirgig und wenig fruchtbar; Hauptort: Milford. 11) 3 Orte in Indiana; Grfsch. Jay, 1850: 785 Ew.; Grfsch. Marion, 1850: 1928 Ew.; Grfsch. Warren, 1850: 555 Ew. 12) Ort in Iowa, Grfsch. Muscatine; 1850: 265 Ew. 13) Ort in New-York, Grfsch. Wyoming; 1850: 2003 Ew. 14) 8 Orte in Ohio; Grfsch. Brown, 1850: 1022 Ew.; Grfsch. Clark, 1850: 1432 Ew.; Grfsch. Coshocton, 1850: 1081 Ew.; Grfsch. Fulton, 1850: 485 Ew.; Grfsch. Knox, 1850: 1720 Ew.; Grfsch. Marion, 1850: 323 Ew.; Grfsch. Perry, 1850: 2147 Ew.; Grfsch. Stark, 1850: 1447 Ew. 15) 4 Orte in Pennsilvania: Grfsch. Berks, 1840: 790; 1850: 883 Ew.; Grfsch. Bradford, 1850: 1747 Ew.; Grfsch. Clearfield, 1850: 1249 Ew.; Grfsch. Potter, 1840: 139; 1850: 263 Ew. 16) Ort in Wisconsin, Grfsch. Kenosha; 1850: 680 Ew.

Pikeland, 1) **East**, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1850: 722 Ew. 2) **West**, Ort ebd.; 1850: 881 Ew.

Piketown, 1) **East**, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Washington; 1850: 1358 Ew. 2) **West**, Ort ebd.; 1850: 1166 Ew.

Piket, Polycza, Pfrkf. in Kroatien, Grfsch. Fiume, bei Buccari; 1060 Ew.; Post. [Dhio, Grfsch. Pike; 1850: 690 Ew.

Piketon, 1) Hauptort der Grfsch. Pike in Kentucky. 2) Ort in **Pikeville**, 1) Hauptort der Grfsch. Marion in Alabama. 2) Hauptort der Grfsch. Bledsoe im östl. Tennessee.

Pikhowka, Fkf. in Rußland, Gov. Woronesch, Kr. und SMD. am Nowo-Khoperskf, am Khoper.

Pikos, Pikendorf, Pikfalua, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Zips, bei Leutschau, auf einem Berge; 100 Ew.

Pikolein und Pikoleinarsch, Df. und Wkr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Enneberg. [u. Gisteknig.; 325 Ew.; Hopfenbau.

Pikow, Df. in Böhmen, Kr. Bubweis, Bez. Sedlec, bei Borotin

Pikowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, l. an der Sazawa; 140 Ew. [berg, Kr. und bei Memel; bei Prökuls; 116 Ew.

Pikraszen, Pikraszen-Bendik, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, mehrere Berge in Siebenbürgen, durch verschiedene Beinamen (Jflodi, Oporisi, Popi, Sardi, Szopozelor, Torbasului) unterschieden.

Pikuli, Berge mit verschiedenen Beinamen (Kehi, Lersi, Lexi, Remesti, Stra fa) in Siebenbürgen.

Pikraten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heidekrug; 110 Ew. [berg, Kr. und bei Memel; 31 Ew.

Pikuren-Girge, Mikuttern, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg; **Pikuren-Simon**, f. Szaulen.

Pikulice, Pf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Pikulowice, Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Pila, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Prisbram, bei Bohutin, im Walde; 50 Ew.; Sägemühle. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Przemysl. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Murowana-Goslin; 336 Ew. 4) Drtschaft ebd., Kr. Samter, bei Wronke; 35 Ew. 5) Pfrkf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Bars, bei Schemnitz, zwischen Bergen; 1490 Ew. 6) **Sägemühle**, Df. ebd., Gfsch. und ND. von Pressburg, bei Nagy-Szombath, am Fuß der Karpathen; 370 Ew.; Schloß Börcskö, Mahl-, Säge-, Papier- und Walkmühlen, Kupferhammer.

Pila, Drtschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Powidz; 28 Ew.; Wassermühlen.

Pila, Df. in Sardinien, Prov. Valsesia, Mand. Seepa; 470 Ew.

Pilach, f. Pielach.

Pilang-Khoton, St. in Korea, Prov. Pingan, l. am Yaslen.

Pilao-Arcado, St. in Brasilien, Prov. Bahia, Distr. Rio-de-San-Francisco; 14° 15' S.; 5000 Ew.; Manioc, Hirse, Bohnen, Melonen u. Obst.

Pilar, 1) St. in Brasilien, Prov. uns N. von Goyaz; 14° 15' S.; Landbau. 2) Drt ebd., Prov. und ND. von Mato-Grosso, an der Serra-Pareeis; Zuckerrohrbau und Zuckerbereitung, Branntweinbrennerei. 3) Fkf. ebd., Prov. Minas-Geraes, Distr. Sabara. 4) St. ebd., Prov. Maranhão, im Distr. Brejos-Novos; 3° 30' S. 5) Fkf. ebd., Prov. und Distr. Pernambuco, auf der Ostküste der Insel Itamarea, im atlant. Ocean; 7° 9' S. 37° 50' W. 6) Drt ebd., Prov. Rio-de-Janeiro, Distr. Jaguaçu, am Jaguaré; 3000 Ew.; Anbau von Zuckerrohr, Arroz, Hirse, Bohnen, Kaffe.

Pilaro, Cap der Westküste des Generlandes, am Großen Ozean, S. vom Cap Victoria; 52° 42' 50" S. 77° 3' 44" W. (Fitzroy).

Pilas, 1) Fkf. in Spanien, Prov. und SWD. von Sevilla, SWD. bei San-Lucar-la-Mayor; 2300 Ew. 2) eine der Salus-Inseln, W. bei der Insel Basilan, in einer unbewohnten Gruppe; 6° 35' N. 119° 18' O.

Pilatus, Berggang in den Grenzen, in Frankreich; erstreckt sich von S. gegen N., in den Dep. der Rhone und Loire, in mehreren Zweigen im O. und W.; bewaldet.

Pilati, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram.

Pilatka, Hauptort der Grfsch. Putnam in Florida.

Pilatkowez, griech. Krchf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czerkow, bei Stole. [grenze, Szluiner Regiment, bei Mottling; 90 Ew.

Pilatovoze, Drtschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militär-

Pilatus, Berggang der Alpen in der Schweiz, SW. von Luzern, auf der Grenze des K. Luzern u. Unterwalden, in der Richtung von W. gegen O. Kamm der Berge: Tomlishorn 46° 58' 28" N. 8° 5' 41" O. Esel, 46° 58' 47" N. 8° 55' 14" O.; Stieglegg, 46° 58' 16" N. 8° 55' 2" O.

Pilauna, Kkl. in Bulgarien, SWD. von Nikopolis.

Pilbersdorfen, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Dingolfing, bei Gottfrieding; 94 Ew. [ber Grfch.

Pileante, Pfrkf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Ala, an

Pilchau, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Lgr. Vohenstrauß, bei Tännesberg; 85 Ew. [nbzig; 215 Ew.

Pilchen, Drtsch. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg.

Pilchow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko.

Pilchowitz, Kkl. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, OMD. von Rauden; 751 Ew.; kath. Kirche, Kloster der Barmherzigen Brüder mit Krankenstift und Erziehungsanstalt; Schloß.

Pilcz, Wkr. in Illirien, Bez. und bei Novigrad.

Pilco-mayo, Nebenfluß des Paraguai r.; entsteht in Bolivia auf der Ostseite der Anden, in dem Thal Tolapalca, NWD. von Potosi, fließt unweit Lagunillas und weiter zwischen hohen Gebirgswänden bis Yscalla, wo er sich D. und weiterhin S. wendet, und dann bald in die weite argentinische Ebene in Chaco übergeht, in der er bis zur Mündung weniger fließt. Während der Regenzeit überschwellt er oft die Ufer. Er mündet in zwei Armen, von denen der nördliche Araeuay heißt und Assomvaen gegenüber einfließt. Der andere mündet ohngefähr 25 St. weiter abwärts. Ohngeachtet seine Laufslänge 400 St. beträgt, so wird er doch nicht zur Schiffahrt benutzt, obschon es nach d'Orbigny's Ausage (3, 285) geschehen kunnte.

Pilcza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Piles, Df. in Spanien, Prov. und D. von Sanct-Felipe; 1140 Ew.; Wembau, Rosinen, Branntweinbrennerei.

Piles-Grove, Drt in New-Jersey, Grfsch. Salem; 1850; 2062 E.

Pilerig, 1) Df. in Böhmen, Kr. Buntzeis, Bez. Kalsching, bei Postleitg. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Königsgrätz, bei Pauschen; 260 Ew. [106 Ew.

Pilgendorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. und bei Hollfeld; **Pilgersdorf**, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Leobschütz; 417 Ew.; Schloß, Pfarre. 2) Pfrsd. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Eisenburg, bei Gnas, am Gnasgraben; 640 Ew.; Weide, Waldung. 3) **Mährisch-**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Groſſen, bei Jägerndorf (Schlesien).

Pilghausen, Mittel-, Ober-, Untere, 4 Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Kreckerohl; 29, 165, 60 u. 48 Ew.

Pilgram, 1) **Berimow, Wilgram**, St. in Böhmen, Kr. Budweis; 3700 Ew.; 3 Kirchen, Hauptschule, Mineralbad, Tuchweberei, Streichgarnspinnerei, Bezirkshauptmannschaft (mit 20.5 OM. und 83,702 ctch. Gem. in 215 Gem.), Bezirksgericht (mit 7,3 OM. und 27,680 Ew. in 82 Gem.), Post, Tarifer- u. Zollamt. Dabei das Forschl. Alty, 230 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Münzbach; 18 Hfr.

Pilgramsberg, 1) kath. Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Mitterfels, bei Ratzesti; 86 Ew. 2) Wlr. ebd., Lbgr. Weißstein, bei Wasserkirchen; 30 Ew.

Pilgramsdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, MVZW. bei Mühlsack; 130 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Neidenburg; 316 Ew. 3) **Nieder-, Ober-**, ev. Pfrsd. ebs., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, Mk. bei Goldberg, l. an der Schnellen Deichsel; 1415 Ew.; Schloß, Forsthaus, Post, 3 Wassermühlen. 4) ev. Pfrsd. ebs., Kr. Lüben, bei Raudten; 359 Ew.; Schloß, 2 Wassermu. 5) **Groß-, Klein-**, kath. Pfrsd. und Df. ebs., Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, S. bei Sohrau, an der ehem.-schles. Grenze; 707 u. 40 Ew.; 3 Vorm., 2 Schäf., 2 Wassermu.

Pilgrobain, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Striegau; 427 Ew.; 2 Schlösser, Vorw.

Pilgramsdorf, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. Sulzbach, bei Neukirchen; 30 Ew.

Pilgramsreuth, 1) ev. Pfrsd. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. und S. bei Hof, Kr. Selb; 415 Ew. 2) Df. ebs., Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. und ND. vom Kemnath, ND. bei Pilmreuth; 88 Ew.

Pilgrzymka, Pfrsd. im Distr. Galizien, Kr. Zasło.

Pilheim, Pilham, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Griesbach, bei Rubdorf; 100 Ew.

Pilhof, s. **Pilow**.

Pilica, 1) Nebenfluß der Weichsel l., in Polen; entsteht 50° 28' 30" N. 17° 18' O. bei der gleichnam. Stadt, fließt ostwärts bis Jarnowice, 17° 30' O., wendet sich hier N., und fließt vorüber an Szczekociny, Kocniepol, Przedbory, Sulejow, wendet sich unterhalb ND. stark westwärts an Inowlaz, Nowemiasto, Białobrzegi, Warka, und mündet bei Mniszew, oberhalb Warschau. Nebenflüsse sind r. Czarna, oberhalb Sulejow; l. Wpldorka, r. Drzewica. 2) St. ebs., Gow. Radom, Kr. und ND. von Olkusz, am Ursprung des gleichnam. Flusses; Gerberei.

Pilier, kleine Insel an der Küste von Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Sables-d'Olonne, bei Noirmoutier.

Pilinn, Krchdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Grfsch. Neograd, bei Szakal; 750 Ew.; Kalkbruch, Kalkbrennerei, Weinbau, große Waldung. [evgl. l. am Dniester.

Pilipeje, Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Zaleszczyki.

Pilipey, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Marmaros; 1030 Ew.

Pilis, 1) Berg in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Nieder-Albenser Grfsch., bei Remete. 2) ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Grfsch. Szabolcs, bei Buschok; 1850 ref. Dfr. eb. Debrecen-Nagyburg, Grfsch. Tolna, bei Bardomb; 730 Ew.; Getreide u. Weinbau. 4) kath. Pfrsd. ebs., Distr. Preßburg, Grfsch. Neograd, bei Szacz; 590 Ew. 5) ev. Pfrsd. ebs., Grfsch. Pressburg; 1950 Ew.; 3 Kastelle, Jahrmärkte, Acker- und Weinbau, Viehzucht. 6) Grfsch. ebs., mit der Grfsch. Pesth vereinigt.

Pilsenicz, Mereszdorf, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slaven. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment; 480 Ew.

Pilsan, l. **Pilsa**.

Pill, 1) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Hall; 2) mit **Wildberg**, **Pillac**, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SO. von Barbezieux, MVD. bei Rubeterre; 1100 Ew.

Pillachhäusel, Fischerhäusel, Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei St.-Pölten.

Pillar, Cap der SO-Spitze der Halbinsel Taeman von Van-Diemensland; 43° 13' 51" S. 145° 49' 35" O.

Pillau, 1) St. und Festung in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und 1¾ Mln. SSW. von Fischhausen, auf einer Landzunge an dem Tief oder Gat, wodurch die Düsse mit dem Frischen Haff in Verbindung steht; der Leuchtturm 54° 38' 22" N. 17° 32' 37" O.; 1846: 3291 (davon 799 M. Militär); 1831: 3929; 1837: 3548; 1840: 3719 (davon 907 M. Mil.); 1849: 2888 (946 M. Mil.); 1846: 2721 (885 M. Mil.); 1849: 2792 (888 M. Mil.); 1852: 2754 (737 M. Mil.); 1855: 2830 (936 M. Mil.); 1858: 3778 (davon 931 M. Mil.) Ew.; Hafen, der ein Vorhafen von Königsberg ist; ev. Kirche; Rathf. Gericht, Gerichtscommission, Deputation der Commerz- u. Admiralitäts-Collegiums, Hauptzollamt, Post, Mittelschule, Navigationsschule, Segeltuchweberei, Reepschlägerei, Fischerei (besonders Störfang), Kaviarbereitung; vergebliches Bombardement durch die Franzosen 1807, 26. Juli. 2) Wlr. ev. Pfrsd. ebs., ND. bei Pillau; 533 Ew. 3) Df. ebs., Rgbz. Königsberg, bei Wormwitt; 184 Ew. [Liebemühl; 50 Ew.

Pillaufen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei

Pille, Post, von Ragusa in Dalmatien; 1620 Ew.; Pfarrkirche.

Pillendorf, Dorfchaft in Preußen, Rgbz. Gleiß, Kr. Neiß; 40 Ew. [bei Lautzel; hier der kürzeste Weg von Pruß nach Zwirl.

Piller, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, auf dem gleichnam. Berge,

Pillersdorf, Krchdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Hollabrunn; 419 Ew.

Pillersenhütte, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbüchl.

Pillerton, Df. in England, Grfsch. Warwick; 400 Ew.

Pilles (Les-), Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und ND. bei Nions, am Aigues; 620 Ew.

Pillerits, f. Pielowice.

Pillewitz, f. **Pielewitz**. [bus; 461 Ew.; Kolonie.

Pilgramm, Krchdf. in Preußen, Rgbz. und bei Frankfurt, Kr. Lebus.

Pillis, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slaven. Militärgrenze, Szluiner Regiment; 100 Ew. [seichy, am Guarda.

Pillitzen, Ort in Preußen, Rgbz. und bei Gumbinnen, Kr. Darkehmen.

Pillichberg, Dorfchaft in Krain, Kr. Neukädtl, Bez. Gilwisch.

Pilli-sowo, Borw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Riesenburg; 110 Ew.

Pillichsdorf, Pfrsd. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Wilfersdorf, am Rorerende des Marchfeldes; 1150 Ew.; Getreider u. Weinbau. [Böckhardsdorf.

Pillichsdodt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), s. bei

Pillig, kath. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Münstermayfeld; 46 Ew.

Pillillen, Pellelow, eine der Pelew-Inseln; Südspitze 6° 55' N. 133° 27' O. Grw.; fruchtbar.

Pilling, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Passau l., bei Richa vorm Wald; 74 Ew. 2) Df. ebs., Lbgr. und BzGG. von Straubing, bei Perkam; 92 Ew.; Filialkirche. 3) Wlr. ebs., Oberbaiern, Lbgr. Tittmoning, bei Torlaching; 21 Ew. 4) Df. in England, Grfsch. Lancaster; 1232 Ew. 5) Dorfchaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wöcklabruck. [Moosburg, bei Wolfersdorf; 64 Ew.

Pillingsdorf, Pillingsdorf, Df. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Isarkreis, Kr. Freising, 1. Kst. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, ND. 4 Mln. von Gumbinnen, SO. 6¼ Mln. von Ragnit; 54° 45' 27" N. 26° 9' 51" O.; 1816: 1057; 1831: 1579; 1837: 1673; 1840: 1684; 1843: 1636; 1846: 1776; 1849: 1785; 1852: 1888; 1855: 1953; 1858: 2162 Ew.; ev. Kirche, Kreisgericht, Unterstaueramt, Post, Mittelschule, Leinenfabrik, Branntweinbrennerei, Bierbrauerei. Der Kreis hat 18,91 OM., 1855: 41,878; 1858: 43,360 Ew.; grenzt O. an Polen, S. an die Kreise Stallupönen und Gumbinnen, W. und N. an den Kr. Ragnit; ist eben, im S. sandig mit viel Heide, N. reich an Moor. Die Flüsse sind die Szeszupe mit der Alnayis, die hier entstehende Inster, die Wirbaue mit der Wirbauer Szeszupe und der Magupre, die Pissa, Trauquö ꝛc. 2) Borw. ebd., Kr. und bei Darkehmen; 88 Ew. 3) **Groß-** und **Klein-**, 2 Dfr. ebs., Kr. Ragnit, bei Krauptschken; 217 u. 56 Ew. 4) **Klein-**, Df. ebs., Kr. Pillkallen, bei Mallwischken; 39 Ew.; Försterei. 5) Df. ebs., Kr. und bei Gumbinnen; 74 Ew.

Pillnach, Wilnach, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Erding, bei Reichenkirchen; 55 Ew.

Pillkoppen, Alt- und Neu-, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, ND. bei Krankuhnen, auf der kurischen Nehrung; 111 Ew.

Pillkowen, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg.

Pillmannsgrün, Pillmersgrün, Pilmsgrün, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, GA. Falkenstein, bei Schöneck, in rauher Waldgegend; 1858: 182; 1861: 185 Ew.

Pillmersdorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. und SSW. von Naila; 64 Ew. 2) **zum Wald**, Df. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. und ND. von Tirschenreuth, O. bei Wondreb; 131 Ew. 3) **an der Straße**, Df. ebs., W. bei Stein; 116 Ew. 4) s. **Pilmersreuth**.

Pillmersrieth, 1) dieſelt des Mühlbachs, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. u. W. von Waldmünchen, SW. bei Heinrichskirchen; 145 Ew. 2) **jenſeit des Mühlbachs**, Krchdf. ebs., Lbgr. u. ND. von Rennburg, bei Heinrichskirchen; 186 Ew.

Pillnach, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. und SO. von Rennburg, bei Neudenbof; 195 Ew.

Pillnitz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und OGD. 1½ Mln. von Dresden, WNW. 1 Mln. von Pirna, r. an der Elbe, am Fuß des Borsberges; 51° 0' 40" N. 11° 32' 8" O.; 1858: 543; 1861: 555 Ew.; ev. Kirche, Rathhaus, königl. Schloß und Sommerresidenz mit Kapelle, Theater, schönem Garten, botanischem Garten, Stuhlbauern mit Maiereien von Matthäi, Vogel von Vogelstein ꝛc.; Post, Elbschiffe; Schiffer-rei, Brauerei, Ziegel- und Kalköfen, große Weinberge.

Pillsdorf, Pilsdorf, Dorfchaft in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Freiberg, GA. und bei Sayda; 1858: 124; 1861: 121 Ew., dabei ein Torfstich.

Pillstown, Fld. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kilkenny; 705 E.

Pillupönen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, SSW. bei Kraupischken; 171 Ew. 2) Gut ebs., Kr. Stallupönen, bei Mehlkehmen; 72 Ew. 3) ev. Pfrsd. ebs., ND. bei Mehlkehmen, an der polnischen Grenze; mit dem Gut Klein-; 916 Ew.

Pillwarren, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, S. bei Szameitkehmen; 18 Ew. 2) **Deutsch-**, Df. ebd., r. an der Aue; 83 Ew. 3) **Litthauisch-**, Df. ebd.; 92 Ew.

Pillwy, Pillwen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg, bei Rastenburg, W. am Dobsichen See; 80 Ew.

Pillwen, Pillwe, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Partenstein; 163 Ew. [Insterburg; 188 Ew.

Pillwy-Kalwaten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Pilmsdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Münsterberg; 178 Ew. [75 Ew.

Pilmeroth, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Beinerastel; **Pilmersreuth**, 1) **Ober-**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Eger. 2) **Unter-**, ebd.; Schloß, 2 Wassermühlen. 3) s. **Pillmersreuth**.

Pilno, Pülno, Bolano, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Brüx, bei Deutsch-Zlatnik; 130 Ew.; berühmte Bitterwasserquellen in einem Wiesengrunde, deren Wasser seit etwa 1820 in Flaschen versendet, aber schon länger als 100 Jahre zur Erquickung von Bitterfalz benutzt wird; Bad; in der Nähe Braunkohlengruben.

Pilnikau, Pilnikow, Pilnkow, Mkfl. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und 1 St. von Frantenau, r. am Kaiserbach in einem fruchtbaren Thal; 1200 Ew.; Kirche.

Piloten-Insel, kleine Insel im Indischen Ocean, S. bei der Insel Niad, gegenüber der Westküste von Sumatra; 0° 40′ 9″ N., 88° 25′ O.

Pilot-Hill, Ort in California, Grfsch. El-Dorado; 1850: 420 E.

Pilsach, kathol. Kirchd. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. und SW. von Kastel; 281 Ew.; Schloß, Benefiz.

Pilsbach, **Ober-** und **Unter-**, 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wolfsegel.

Pilsdorf, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Trautenau, bei Wilschütz, längs dem Kaiserbach; 930 Ew.; 2 Wasserm.

Pilsen, **Pilzen**, **Pilsna**, **Pilsna**, 1) Kreisst. in Böhmen, N. von Klattau nnw. WSW. von Prag, am Zusammenfluß der Radbusa l. mit der Mies r., in ziemlich schöner Gegend in 145 Wien. Klaftern Meereshöhe (Davib), 49° 44′ 55″ N. 11° 2′ 32″ O.; 11,486 Ew.; 3 Vorstädte, Erzbischaniei, 6 Kirchen, besonders die Erzdechantei-Kirche (wahrscheinlich schon um 1190 von den Deutschen Rittern erbaut), das Rathhaus u. das deutsche Haus sind schöne altdeutsche Gebäude; Behörden: die Kreisregierung, Landgericht, Bezirksgericht, Bezirksgericht, Bergcommissariat, Handelskammer (für den Kreis), Zollcassstätte, Steueramt, Post; Franciscaner-Kloster, Obergymnasium mit Bibliothek, Hauptschule, Militärkinder-Erziehungsanstalt, Kinderbewahranstalt; Schauspielhaus; Tuchweberei, Fabr. von musikal. Instrumenten, Steinzut, Leder, Talglichten; 4 Jahrm., 1 Wollmarkt, lebhafter Handel; in der Nähe Steinkohlen und Mineralwerke; 1427, 7. Mai die Vorstädte durch Ziska niedergebrannt, 1433 (Heumonat) bis 1434 (zum Stanislaustage) vergeblich belagert; 1618 durch die Aufständischen unter Graf Mannsfeld erstürmt u. 1621 durch Willy wieder eingenommen. Der Kreis, mit Landbau, besonders Flachsbau, Bienenzucht, Viehe- und Schafzucht, Eisen, Blei, Glas, Steinkohlen, Vitriol, hält 162,43 ☐Meil. (169,82 geogr.) OM., 629,374 (634,676) Ew. (davon ohngefähr 500,000 Gzechen) in 13 Bezirkshauptmannschaften mit 1714 Gemeinden; die Bezirkshauptmannschaft hat 20 OM. in 180 Gemeinden mit 85,786 Ew. (davon 7/8 Deutsche); der Gerichtsbezirk 24,547 Ew. (23,785 Czechen u. 762 Deutsche) in 47 Gemeinden. 2) **Alt-, Pilsenek, Pilzenec, Stara-Pilzen**, Mstcf. ebd., Bez. und bei Pilsen, am Uslawa; 1100 Ew.; 2 kathol. Kirchen, Schloß Radina; Mahl- und Sägemühle Eisenbergwerk. 3) **Deutsch-, Dobrzisow**, Flck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Grfsch. Honth, NNO. von Gran und 2½ Stdp. davon. [Hergreichenstein; 90 Ew.

Pilsenhof, **Pizenec**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei **Pilsenschlag**, **Polzow**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Gratzen, bei Benesehau; 95 Ew.

Pilsheim, kath. Kirchf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. und NNW. von Burglengenfeld, SSO. bei Pillhofen; 150 Ew.

Pilsmoro, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Miettmann; 30 Ew.

Pilsuionek, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Rilsno, am Wielolka.

Pilsnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Kr. u. bei Breslau; 384 Ew.; **Pilsno**, **Pilzno**, St. im Oesterr. Galizien, Kr. und O. von Tarnow und NNW. von Jasło, am Wielolka; 1600 Ew.; Dechantei, Angus

Pilstan, **Il-Wallstein**, Kimer-Kloster, Zollamt, Post.

Pilsting, **Aschilling**, Mrkt. in Baiern, Niederbayern, Bgr. und NW. von Landau, l. der Ifar, an der Nordseite des Mooses; 885 Ew.; kath. Pfarrkirche, 2 Kapellen, Rathhaus, Post, 3 Brauereien.

Pilsum, Pfrof. in Hannover, Ostfriesland, Lbdr. Aurich, A. Emden, bei Greetsiel; 765 Ew.

Pilsung, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald); 8.

Pilten, **Piltene**, St. und ehemal. Residenz der Bischöfe von Kurland (1295 gegr.), in Kurland, Kr. Goldingen, WNW. von Mitau, r. an der alten Windau; 1030 Ew.; e. Pfarrkirche, Synagoge; in der Umgegend Weide, Wald, Heide, Moor, wenig Ackerland.

Piltigau, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Attheim.

Piltig, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Delitzsch, NW. bei Landsberg, l. an der Strengk; 180 Ew.

Piltsch, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Glatz; 111 Ew. 2) kathol. Pfrof. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, SSW. bei Katscher; 1400 Ew.

Pilu, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Piluchow, **Pilhow**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips.

Pila, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, bei Kamenz; 150 Ew.

Pilzberg, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei Neuwelt.

Pilzen, 1) Krchf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Schweidnitz; 356 Ew.; Schloß, 2 Mühlen. 2) Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Eylau; 86 Ew.

Pilzow, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Iseo, unweit des Iseo-Sees (Lago d'Iseo), von Bergen umgeben; Seidenspinnerei, Kalkbrennereien, Meiereien.

Pimas, 1) ein Indianer-Volk im Mexikan. Staat Sonora, das viele Zweige hat und sich in **Pimas-bajas** (mit den **Nobas**, **Onabas**, **Nures**, **Saboripas**, **Sisibaris**, **Suraas**, **Sabaipures**, **Sonoras**) und in **Pimas-altas**, die nördlichsten der in Sonora zum Christenthum bekehrten Indianer, theilt. 2) **San-José-de**, Df. ebd., 25° 26′ N. 112° 31′ W.

Pimbach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ilzheim.

Pimble-See, fischreicher See in England, Wales, Grfsch. Merio.

Pimenteiros, ein längst civilisirtes Indianer-Volk in Brasilien, Prov. Pernambuco um Piauhi. [Guastia; 693 Ew.

Pimentel, Df. auf der Insel Sardinien, Dfct. Gasiari, Mand.

Pimesleben, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. [walbkr.), bei Mölk.

Pimmerhöfen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerw.

Pimming, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Penneawang. [Saag; 2 Mahl- u. Sägemühlen.

Pimmingsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Pimperne, Df. in England, Grfsch. Dorset; 545 Ew.

Pimpfing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sieghardinq. [piegne, O. bei Ribecourt; 550 Ew.

Pimprez, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und NO. von Com-

Pin, St. in China, Prov. Chan-si, NW. von Sian.

Pin (Le-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und W. von Bressuire, N. bei Cerisay; 1050 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Indre, Arr. und WSW. von Le-Châtre, bei Equizon, r. der Creuse; 1135 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Loire-inférr., Arr. und NNO. von Ancenis; 860 Ew. 4) **au-Barau**, Df. ebd., Dep. Orne, Arr. und O. bei Argentan; 445 Ew.; großes Fiskel. Gestüt (schon unter Ludwig XIV. angelegt). 5) **la-Garenne**, Flck. ebd., Dep. Orne, Arr. und S. bei Mortagne-sur-Huine, bei Perveneheres; 1205 Ew. [Ebro; 2500 Ew.

Pina, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Saragoza, l. am **Pinache**, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Maulbronn; 366 Ew.; ursprünglich eine Waldensier-Kolonie (an Ende des 17. und zu Anfang des 18. Jahrh. angelegt). [eia; 900 Ew.

Pina-de-Campos, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Palencia, **Pina-Esgueva**, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Valladolid, am Esgueva; 250 Ew.

Pinagra, Ort in Hindostan, Distr. Salem-Baramahal, OSO. von Seringapatam; 12° 51′ N. 77° 57′ O. Grw.

Pinar-del-Rio, Flck. in Cuba, West-Depart.; 790 Ew.

Pinarejo (el-), Flck. in Spanien, Prov. und S. von Cuenca, N. bei San-Clemente; 1360 Ew. [Cisuone; 2000 Ew.

Pinarella, Flck. in Sardinien, Prov. und SW. von Pinerolo, am **Pinarara**, Pfrdf. in Venedig, Prov. Polesine, Distr. und bei Polesella, am Kanal Bianco. [2769 Ew.

Pinchbeck, Df. in England, Grfsch. Lincoln, NW. bei Spalding;

Pinchun, St. in China, Prov. Chan-si, SSO. von Thai-yuan.

Pinckneville, Hauptort des Grfsch. Perry in Illinois.

Pinczy, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Zelene, an der Eipel (Zpoly); 625 Ew.; Kastell.

Pinczebely, Mstck. in Ungarn, Distr. Ordenburg Gspsch. und NNW. von Tolna; 46° 40′ 30″ N. 16° 6′ 28″ O.; kathol. Pfarrkirche, Kefer- und Weinbau, Viehzucht.

Pinczow, St. in Polen, Gw. Radom, Kr. und NNW. von Stobnicza; 1800 Ew.

Pindamonhangaba, St. in Brasilien, Prov. und NNO. von Sao-Paulo, rechts am Parahiba; 22° 50′ 50″ S. 47° 17′ 30″ W.; 6000 Ew. [Sabore; 32° 39′ N. 72° 47′ O. Grw.

Pindar-Dada-Khan, Dct in Lahore, in Hindostan; 33° 26′ N. 71° 59′ O. Grw.

Pindotiba, Gebirgszug in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, N. von dem Gebirgszuge Piba-Granbe; ist ein Zweig der Cordilheras-dos-Aimores.

Pine, 1) Cap in den Kobjak-Inseln, bei dem Hafen Sct.-Paul. 2) Cap der SO.-Küste von Neu-Foundland, an der Halbinsel Avalon; 46° 42′ N. 3) Ort in Indiana, Grfsch. Warren; 1850: 942 Ew. 4) 6 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Allegheny, 1850: 2100 Ew.; Grfsch. Armstrong, 1850: 2288 Ew.; Grfsch. Clarion, 1850: 910 Ew.; Grfsch. Crawford, 1850: 702 Ew.; Grfsch. Indiana, 1850: 1367 Ew.; Grfsch. Jefferson, 1850: 778 Ew. 5) **-Bluff**, Ort in Arkansas, Grfsch. Jefferson; 1850: 460 Ew. 6) **-Creek**, Ort in Illinois, Grfsch. Hyle; 1850: 924 Ew. 7) **-Creek**, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Clinton; 1850: 774 Ew. 8) **-Creek**, Fluß in Pennsylvania, entspringt in Potter, und in den westlichen Arm des Susquehannah. 9) **-Grove**, Ort in Michigan, Grfsch. Van-Buren; 1550: 62 Ew. 10) **-Grove**, Ort und Flck. in Pennsylvania, Grfsch. Schuylkill; 1850: 1967 u. 646 Ew. 11) 2 Orte ebd., Grfsch. Venango: 1850: 690 Ew., Grfsch. Warren, 1850: 1527 Ew. 12) **-Hollow**, Ort in Michigan, Grfsch. Allegan; 1850: 34 Ew. 13) **-Plains**, Ort in New-York, Grfsch. Dutchess; 1850: 1416 Ew.

Pineda, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Barcelona, OSO. bei Mataro, am mittelländischen Meer; 1460 Ew.; Fabr. für Strümpfe, Seiden, Brannwein. 2) Flck. ebd., Prov. und W. von Cuenca, bei Cuenca; 590 Ew. 3) Gebirge ebd., Prov. und OSO. von Burgos; schließt sich im S. an das Gebirge San-Millan, und N. an das Gebirge Oca. 4) **-de-la-Sierra**, Flck. ebd., Prov. und SO. von Burgos, am Arlanzon; 350 Ew.

Pinede, Ungau in den Pyrenäen, zwischen dem franzöf. Dep. Hautes-Pyrénées und der span. Provinz Aragonien, SO. von Argelès.

Pinega, 1) Krst. in Rußland, Gw. und O. von Archangelsk; 1849: 537 Ew.; 64° 41′ 47″ N. 41° 6′ 24″ O. (Wisniewsky). Der Kreis hatte 1851: 29,363 Ew. 2) Nebenfluß der Nördlichen Dwina (Siewernaja) r., ebd., entsteht im Moskitsa-See, unterhalb Pinega vereinigt sich aber der Arm Kouloi ab, der N. in das Weiße Meer fließt.

Pinez-Islands, Inselgruppe in den Floridas-Riffe, zu Floridas gehörig, gegenüber der Südspitze von Florida.

Pinel, 1) Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Tarragona, N. bei Tortosa; am Ebro; 790 Ew. 2) **-de-Mio**, Flck. ebd., Prov. und O. von Ballabolid, NO. bei Penafiel; 550 Ew. 3) **-de-Urriba**, Flck. ebd. OO. bei Pesquera; 330 Ew.

Pines-River, Nebenfluß des Mississippi r., in Missouri.

Pinero (el-), Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Zamora; 390 Ew.

Pinerolo, franz. **Pignerol**, Hauptst. und Mand. der gleichnam. Prov. in Sardinien, SSW. von Turin, l. am Cluson; 15,500 Ew.; befestigt, Bischofsitz, geistlicher Seminar; schöne Kathedrale, großes Hospital, College, Fabr. für Tuch, Woll- u. Seidenzeuge, Papier, Leder, Handel. Die Provinz liegt zwischen 44° 40′ bis 45° 4′ N., mit 435 ital. OM., 1821: 111,608; 1839: 126,998; 1858: 134,135 Ew. Die Erzeugnisse sind Granit, Marmor, etwas Getreide, viel Hülsenfrüchte, Nußöl, gute Kastanien, Wein, Seide, Schafe, Rindvieh, Pferde, Maulesel. [Insel Begia.

Pinerich, 1) Df. in Iftrien, bei Dignano. 2) Df. ebd., auf der **Pineu**, 1) Ort in Arkansas, Grfsch. Johnson; 1850: 290 Ew. 2) **-Fork**, Ort ebd., Grfsch. Lawrence; 1850: 438 Ew.

Pineu, **Pineu-Luxembourg**, St. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und ONO. von Troyes; 1564 Ew.; Färberei, bedeutende Seilerei, Zeiggefabr.

Ping, 1) St. in China, Prov. Chan-tsoung, NO. von Tsi-nan. 2) St. ebd., Prov. Kouangsi; 23° 13′ 12″ N. 109° 15′ 10″ O.

Ping-an, Prov. im N. von Korea; gebirgig und wenig bevölkert; Hauptort: **Dai-yonan**.

Pingarten, Pf. in Baiern, Oberpfalz-Regierungs. Lgr. Neunburg vorm Wald, bei Schwarzhofen; 75 Evv.; Eisenbergwerk.

Pingau, Kirchort in Steiermark, Kr. Graz, bei Friedberg; 47° 26' 50" N. 15° 43' 40" O.; 430 Evv.; Grenzzollamt.

Pingchoan, St. und Distr. in China, Prov. Sse-tschouan, S. von Tschingtien. [Werfing.

Ping-chung, St. und Distr. in China, Prov. Tchisli, SWB. von **Ping-chan-yo**, Insel an der Südküste der Halbinsel Korea; 6 Gl. lang von S. nach N., und 4 St. breit; im N. der kleine Hafen Kuchai.

Pingelshagen, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Schwerin, bei Groß-Krebsow. [von Hanswang; guter Hafen.

Ping-hai, St. auf der Küste von Korea, Prov. Kin-tchan, SO.

Ping-ho, St. und Distr. in China, Prov. Kouang-si, SWB. von Fou-tcheou. [Hangschou; 30° 43' 0" N. 118° 24' 54" O.

Ping-hou, St. und Distr. in China, Prov. Tche-kiang, NO. von Ping-yang, Pf. in den Niederlanden, Prov. Brieland, Bez. Wonsferadeel; 1840: 565 Evv.

Ping-kiang, St. und Distr. in China, Prov. Honnan, NO. von Tchang-tcha; 28° 42' 30" N. 113° 25' 0" O. [Lamaisterei.

Pingla, St. in China, Prov. Kouang-si; Wohnort von Jesuiten

Ping-nan, St. und Distr. in China, Prov. Kouang-si, S. von Kouei-lin.

Pingo, Gebirge in Brasilien, Prov. Bahia, Bez. Rio-des-Contas.

Pingsdorf, lath. Pfrsd. in Preußen, Rghz. und Kr. Köln, SSWB. bei Brühl; 580 Evv. [bei Lechenich; 380 Evv.

Pingsheim, kath. Pfrsd. in Preußen, Rghz. Köln, Kr. Rheinbach,

Pinschiang, St. und Distr. in China, Prov. Kouang-si, SWB. von Kouei-lin. [Yunnan.

Ping-tchoan, St. und Distr. in China, Prov. und WNWB. von **Ping-trow**, St. und Distr. in China, Prov. Chan-tong, SO. von Tsinan.

Pinguente, St. in Istrien, Distr. Capod'Istria, N. von Pisino; 45° 24' 25" N. 11° 36' 2" O.; 1000 Evv.; Weinbau, Oliven; handelt mit Wein, Olivenöl; Mühlsteinbruch.

Pinguinen-Insel, Robben-Eiland, kleine Insel im atlant. Ocean, an der Westküste des Cap-Landes, NWB. von der Capstadt.

Ping-ouang, St. und Distr. in China, Prov. Tcheu-kiang, auf der Küste, S. von Tang-tcheou.

Ping-yn, St. und Distr. in China, Prov. Chan-tsong, SO. von Tsinan; 36° 23' 2" N. 114° 13' 30" O. [von Tsinan.

Ping-yuan, St. und Distr. in China, Prov. Chan-tsong, WNB.

Pinheiro, Landzunge an der Küste von Brasilien, Prov. Santa-Catharina, N. von der Mündung des Embahy.

Pinheiros-de-Bemposta, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Beg. und NO. von Aveiro, 6 Gl. (Curreja; 200 Evv.

Pinhel, 1) St. in Brasilien, Prov. Para, f. am Tapajoz, 20 Leagos oberhalb dessen Einflusses in den Amazonen-Strom. 2) St. und Bez. in Portugal, Prov. Beira, NO. von Guarda und NWB. von Almeida, am rechten Ufer des Coa, einem linken Zuflusse bei Penaro; 1750 Evv.; Bischofsitz, Wollenzufabr.; latein. Schule.

Pinhoe, Df. in England, Grfsch. Devon; 568 Evv.

Pinheiro, Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, bei Setuval.

Pinhovello, Flck. in Portugal, Prov. Traz-os-Montes, bei Mirandella.

Piniani, Pf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Pinilla, 1) Pf. in Spanien, Prov. und NO. von Zamora; 1020 Evv.; Handel mit Getreide rc. 2) **de-Arlanza**, Flck. ebds., Prov. und NO. von Valencia, 300 Evv. 3) **de-las-Barruecos**, Flck. ebds., Prov. und SO. von Burgos, NWB. von Osma; 200 Evv. 4) **de-Tramonte**, Flck. ebds., Prov. und S. von Burgos, N. bei Aranda-de-Duero; 260 Evv.

Pinilla-Trasmonte, Flck. in Spanien, Prov. und S. bei Segovia; 240 Evv.; Tuchweberei, Woll- u. Viehhandel. 2) Flck. ebds., Prov. und S. von Burgos, NWB. bei Aranda-de-Duero; 260 Evv.

Pinionsig, f. **Pinowsig**.

Pinjor, Drf. im nördl. Hindostan, NO. von Sirhind; 30° 47' N.

Pinka, 1) ist **Pinkau**. 2) Borw. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Schirmm, bei Dolsig; 25 Evv. 3) Nebenfluß der Raab; entspringt NWB. bei Friesbeug in Steiermark, und mündet bei Körmend in der Gfsch. Eisenburg in Ungarn; Laufslänge 25 St.

Pinkafeld, Pinkafel, Mkck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, WB. von Güns, an der Pinka; 47° 22' 6" N. und 48° 20' O.; 4500 Evv.; Pfarrkirche, Kunstschloß mit Thiergarten, Rauchwaarenfabrik, Weinbau, Bleiche, Wiesenbau, große Wallung, Fertigung von Holzgeräthen und Schindeln; Pferdezucht; vorzügliche Sauerquelle, ähnlich dem Selterser Wasser.

Pinkau, ist **Pingau**. [am Fuß des Gebirges; 460 Evv.

Pinkauten, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Sternberg.

Pinke, Pinkow, Penkow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Zistau; 350 Evv. [Ober-Plan, bei Schwarzbach.

Pinkelschlag, Stolne, Df. in Böhmen, Kr. Saaz, Bez. Postelberg.

Pinkneck, Drf. in New-York, Grfsch. Dutchess; 1850: 1200 Evv.

Pinkocz, 1) Pf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. und bei Unghvar; 400 Evv.; Schloß, Wallfahrt. 2) **Gutebach**, deutsch: Df. ebds., Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, an Rab-a-Kreutzner, zwischen Bergen; viel Wein- u. Obstbau. 3) **Papa-**, Dorfsch. ebds., Gfsch. Veszprim, bei Papa; 60 Evv. [Wallersdorf; 260 Evv.

Pinkofen, kathol. Pfrsd. in Baiern, Niederbayern, bei Abbach.

Pinkotschine, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Militsch; 370 Evv.

Pinkowetz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Pinkowitz, Pinkwitz, Df. in Sachsen, Krez. Dresden, A. Meißen, Pf. bei Wilsdruff; 1858: 61; 1861: 58 Evv.

Pin-li, Distr. und St. in China, Prov. Tche-kiang, S. von Si-ngan.

Pin-lieu, Distr. und St. in China, Prov. Ghen-si, SWB. von Tchai-youan, am Hoang-ho.

Pinn, Ortschaft in Preußen, Rghz. Köln, Siegk., bei Hennef; **Pinnahof**, Ort mit Kalkofen in Agra, in Hindostan, SO. von Agra.

Pinnau, 1) Df. in Hannover, F. und Prov. Lüneburg, A. Neuhaus, bei Hipadet; 259 Evv. 2) Nebenfluß der Elbe r., in Holstein; entsteht S. von Kaltenkirchen in A. Segeberg, und mündet NWB. von Halstau; hat die Orte Elbe u. Bluk, und ist von unbekannter Länge schiffbar. 3) Ortschaft in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Neuhausen in Preußen; 45 u. 12 Evv. 4) Ortschaft u. Rittergut ebs., Kr. Preußisch-Holland, OSO. bei Steinbachsk, an einem See; 91 Evv. 5) Dorfsch. ebs., Kr. und bei Mohrungen; 92 Evv.; Mahle, Del- u. Schneidem.

Pinne, 1) **Pniewy**, St. in Preußen, Rghz. und WNWB. von Posen, Kr. und WSWB. von Samter, an einem See; 1816: 1061; 1831: 1591; 1837: 1826; 1840: 1990; 1843: 2074; 1846: 2147; 1849: 2074; 1852: 2141; 1855: 2257; 1858: 2314 Evv.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche, Synagoge, Gerichtshaus, Unterlehrerem., Post, Leine- u. Tuchweberei, Färberei rc., Getreidehandel. 2) Pf. ebs., Kr. und bei Posen; 430 Evv.

Pinneberg, Mkfl. und Hrsch. in Holstein, NWB. von Altona, an der Pinnaue; 1060 Evv.; Spar- und Leihkasse, Brauereien, Gewerbe; gegenüber an der Pinnaue **Pinnebergerdorf**; 390 Evv. Die Herrschaft hält 9½ QM.

Pinnendorf, Pinnesdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Haag; 90 Evv.; Schloß Salaberg; dabei die Herrschaft **Pinnersdorf**, 1 QM.

Pinner, Df. in England, Grfsch. Middlesex; 1331 Evv.

Pinnewitz, Df. in Sachsen, Krez. Dresden, A. Meißen, N. bei Riesen; 1858: 321; 1861: 315 Evv.

Pinning, 1) **Groß-Graben-Pinning**, Krchsf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. und OS. von Straubing; 135 Evv. 2) **Klein-**, Wir. ebs.; 36 Evv.

Pinnow, 1) Pfrsf. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Grisiz. 2) Krchsf. in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. Neustettin, NWB. bei Jastrow, an einem See; 614 Evv. 3) Borw. ebs., Rghz. Frankfurt, Kr. Krossen, NW. bei Letschdorf; 36 Evv. 4) Borw. ebs., Kr. Templin, NW. bei Gut den; 503 Evv.; Borw., Thorefen. 5) Borw. ebs., Kr. und bei Soldin; 121 Evv. 6) Krchsf. ebs., Kr. und WNWB. bei Sternberg; 263 Evv. 7) Pfrsf. ebs., Rghz. Potsdam, Kr. und bei Angermünde; 632 Evv.; Försterei. 8) Df. ebs., Kr. Osthavelland, S. bei Oranienburg, r. an der Havel; 111 Evv. 9) Rittergut und Dorfsch ebs., Kr. Templin, bei Prenzlau; 121 Evv. 10) ein Borw. ebs., Kr. Westprignitz, SSB. bei Putlitz; 271 Evv. 11) Rittergut und Dorfsch ebs., Rghz. Stettin, Kr. und SSWB. bei Demmin und WB. bei Treptow a. L., r. unweit der Peene, in einem Anlage in Mecklenburg, 170 Evv. 12) Df. ebs., Kam- mer-Kr., WSB. bei Barth, 1 M. von Barth, bei Damgarten und bei Reiskow; 469 Evv. 14) evang. Pfrsf. ebs., Rghz. Stralsund, Kr. Greifswald, SSWB. bei Lassan; 206 Evv.

Pinnow-See, der r. in die Peene, zwei Seen in Preußen, Rghz. Potsdam, im Kr. Niederbarnim, OSO. bei Groß-Schönebeck, aus nur durch einen schmalen Landstrich getrennt.

Pinnsdorf, Pinnsdorf-Wiesen, Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Braunau.

Pinnunda, Insel SO. bei der SOSpitze von Celebes.

Pinnow, 1) Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. und bei Oedenburg. 2) **Pischdersdorf**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. und nahe bei Raab; 340 Evv.

Pino, 1) Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Maccagno, am Lagomaggiore. 2) Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Orense, SSWB. bei Krias. 3) Flck. ebs., Prov. und WNWB. von Zamora; 350 Evv.; in der Umgegend drei Seen, deren Tiefe man nicht hat ergründen können, und die keinen Abfluß haben. 4) **Frausenbo**, Df. ebs., Prov. und SSWB. von Salamanca, O. bei Cindad-Rodrigo; 1030 Evv.; Leinenweberei.

Pino, 1) Df. in Sardinien, Prov. Obl. Mand. Castelmonodi-Alt.; 536 Evv. 2) **di-Chieri**, Df. ebs., Prov. Torino, Mandam. Chieri; 1755 Evv. [Brioude; 802 Evv.

Pinols, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und S. von **Pinos**, 1) Insel im Atlant.-Ocean, bei der Küste von Neu-Granada, Dep. Isthme; 9° 1' 30" N. 80° 11' 57" W. 2) Insel an der Südküste der Insel Cuba; 21° 30' N. 84° 40' W. 3) Cap an der Küste von Neu-Californien, an der Westseite der Bai Monterey; 36° 37' N. 123° 37' W. 4) **de-Genil**, Df. in Spanien, Prov. und O. bei Granada; 1100 Evv.; Leinwand- und Barchentleben. 5) **Puente**, Df. ebs., Prov. und NWB. bei Granada, in fruchtbarer Gegend; 3100 Evv. [bei Reymital; 300 Evv.

Pinowsig, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Kr. Pilsen, Bez. Przibram.

Pins (Les), Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SSB. von Confolens, bei Ste.-Séverine; 1110 Evv.

Pinsac, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und NNO. von Gourdon, r. an der Dordogne; 1137 Evv.

Pinschin, 1) **Groß- und Klein-**, kath. Pfarrort und Pf. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. Stargard, OSO. bei Frankenfelde; 308 Evv.

Pinsdorf, in Ober-Oesterreich, Rghz. Bromberg, Kr. und bei Schubin; 265 Evv. 2) Rittergut ebs.; 100 Evv. 3) Krsf. in Anhalt, Kreis, und SSWB. von Mindf., an der Pinse, die durch die Zuflüsse in den Priepf fließt, in weiten Sümpfen; 52° 0' 30" N. 11° 51' 51" O.; 8716 Evv.; vorzügliche Fischereiforellen; Erbsen, Bischofsig, griech. und kath. Kirchen, Synagoge. Der Kreis hatte 1851: 106,899 Evv.; ist ein ödes Land, das fast nur aus unwirthbaren Sümpfen u. Moor besteht, u. deshalb wenig Landbau, dagegen starke Rindvieh- u. Pferdezucht, Fischerei und viel Bienen hat.

Pinsat, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und NO. von Grenoble, bei Allevard; 1639 Evv.; Bergwerk, Eisen- und Stahlhammer.

Pinswag, Df. in Salzburg, bei Weißwörth.

Pinswang, 1) Wkr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. und bei Rhein; 58 Evv. 2) Wkr. ebs., Lgr. Reisenburg, bei Wain; 83 Evv. 3) **Ober, Unter**, Wkr. und Dfr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Reute.

Pinsmeiler, Df. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. und bei Sct.-Wendel; 49 Evv. [manufakt, bei Bitsch; Salzquellen.

Pintat, Pentet, Pintach, ev. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Kis. in Spanien, Prov. von N. von Saragoza, O. bei Soz; 460 Evv.; Silber u. Kupfermienen.

Pintao, Tamasima, eine der chinesischen Inseln Liou-Gbieou; 1½ St. von SSB. gegen NO. lang. [12° N. 106° 16' 10" O.

Pin-tchoen, St. und Distr. in China, Prov. Kouang-si; 23° 13'

Pinkelfalu, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch. Eisenburg, bei Steinamanger, am Arabe u. Gyöngyös.

Pinnereden, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, bei Roveredo.

Pinnesfeld, Wlr. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Prüm, bei Warweiler; 35 Ew.

Pinto, 1) kleine St. auf der Insel Malta, SW. bei La-Valette. 2) Flck. in Spanien, Prov. und SSO. bei Madrid, und NNW. bei Aranjuez; 1750 Ew.; Wollweberei, Gerberei.

Pintschey, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Eisenbrod, bei Schumburg, im Gebirge; 230 Ew. [Leitenberg; 240 Ew.

Pinye, Dr. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch. Szalad, bei

Pinnecar, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Guadalajara, NO. bei Buitrago; 190 Ew.

Pinula, Flck. in Guatemala, ND. bei Guatemala; 500 Indianer.

Pinwan, St. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Trebnitz, OSO. bei Stroppen; 299 Ew.; Vorw. [Man-tschang.

Pin-yang, St. und Distr. in China, Prov. Kiang-si, SW. von

Pin-yao, St. und Distr. in China, Prov. Chan-si, SSW. von Thai-youan. [bei Oedenburg; 199 Ew.

Pinya, Pinter, Banye, Df. in Ungarn, Distr. und Gfpsch. und

Pinved, Fischerdorf, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch. Raab; 340 Ew.

Pinyen, St. in Korea, Prov. Gyang-hai, am Gelben Meer.

Pinzagen, Df. in Tirol, Kr. und nahe bei Brixen.

Pinzagno, 1) Wlr. in der Lombardei, Prov. Mitland, Distr. Bellate, bei Rho. 2) Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. Spilimbergo, am Tagliamento; Wasserm.

Pinzberg, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Lgr. und SO. bei Forchheim; 350 Ew.; Obstbau, Potaschsiederei.

Pinzgau, Bisanthum, das Nivergau, Lauschzahl in NW. von Salzburg, die mehrere große und kleine Thäler (Lezgang, Hinterthal, Glemm, Fusch, Herzbach ꝛc.) umfaßt. Das Hauptthal erstreckt sich vom Saalfelde bis zu dem Krimler Tauern 9 bis 9 Mln. weit in ungleicher Breite. An einigen Stellen ist es kaum ½ Meile breit zwischen den hohen Bergketten zu beiden Seiten, an andern Stellen 2 Stunden weit. Die Gebirge erheben sich von Baiern her bei Lofer plötzlich, und hier ist der Eingang des Thales. Die Gebirgsäuge zu beiden Seiten des Thales sind in ihrer Natur verschieden, indem der eine fast immer im Schatten liegt, ungeheure Gletscher hat, auf denen Hörner u. Eisrücken himmelan ragen, und größtentheils bewaldet ist, während der andere der sonnt ist, deßhalb Alpen und Getreidefelder hat. Das Thal selbst, von der Salzach durchflossen, ist nicht gleich fruchtbar, weil der Fluß um mehr als eine Wiener Klafter höher liegt, als die angrenzenden Grundstücke, die er daher oft überschwemmt und dadurch in ein sumpfiges Moor verwandelt, in dem nur Schilf, Rohr und andere Wasserpflanzen wachsen. Indessen gibt es im Thal große und schöne Dörfer, Märkte und Schlösser, während auf den Bergen die Wohnungen meist zerstreut liegen. Deßhalb nennen sich die Bewohner des Pinzgaus selbst Sonnberger, Bonner und Schattberger.

Pinzig, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lgr. Eschenbach,

Pinzing, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. u. bei Viechtach; 18 Ew. 2) Groß- und Klein-, 2 Wlr. eb., Oberpfalz-Regensburg, Lgr. Cham, bei Dalking; 44 und 29 Ew.

Pinzolio, Df. mit Kuratie in Tirol, Kr. Trient, bei Revenea; Glasfabrik. [14 Hfr.

Pinzon, Kchdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Neumarkt;

Pio (S.), Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und OSO. von Aquila, bei Barisciano; 490 Ew.; Saffranbau.

Piobesi, 1) Df. in Piemont, Prov. Mondovi, Mand. und SW. bei Carignan; 2214 Ew.

Piocamecran, ein Indianer-Volk in Brasilien, östlich von dem Fluß Torantins. Sie haben gleiche Sprache und Sitten mit den Maesmercanes.

Piode, Df. in Sardinien, Prov. Balsella, Mand. Seopa; 493 Ew.

Piolene, Df. in Frankreich, Dep. Vaneluse, Arr. und NW. bei Orange; 2033 G.; Seidenspinnerei, Handel mit Getreide, Wein, Seide, Früchten ꝛc.; Kohlen- und Thongruben. [(Mailand); 1450 Ew.

Piolelle, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und MD. bei Mitland

Piombino, 1) St. und Hauptort des gleichnam. Fürstenthums in Toscana, SSW. von Florenz, auf der Spitze des gleichnam. Vorgebirgs am gleichnam. Kanal; 42° 55′ 27″ N. 8° 11′ 17″ O.; 1680 Ew.; befestigt, unbedeutender Hafen, Palast, Arsenal, Militär-Hospital. Der Kanal zu scheidet die Insel von Elba. [bei Klagenfurt. 2) Pfrdf. im Venedig, Prov. Padova, Distr. und bei Noale, unweit Rombi, am Desia.

Pionaer, Dri in Jowa, Grfsch. Cedar; 1850; 419 Ew.

Pionnat, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und O. von Guéret, bei Ahun; 2329 Ew. [von Riom; 2316 Ew.

Pionier, Flck. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und NNO.

Piontek, 1) St. in Polen, Gow. Warschau, bei Lencyc; 500 Ew. 2) Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei Garnsee; 25 Ew.

Piontken, 1) Gut in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Darkehmen, N. bei Angerburg und O. bei Nordenburg; 99 Ew. 2) Rittergut ebd., Rghz. Königsberg, Kr. und bei Neidenburg; 57 Ew.

Piontkowa, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Bartycz. 2) Df. ebd., Kr. Sanok.

Piontkowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Piontkowo, 1) Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. und bei Culm; 96 Ew. 2) Vorw. eb., Kr. Strasburg, NO. bei Kowalewo; 190 Ew. 3) Df. eb., Rghz. u. Kr. u. bei Posen; 96 Ew. 4) **Biala-**, Df. eb., Kr. Wreschen, SO. bei Miloslaw; 289 Ew. 5) **-zarne**, Df. eb., Kr. Schroda, NO. bei Miloslaw; 152 Ew.

Piorunka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko. 2) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Sandec. [Jablok.

Piosczna, Piosek, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei

Piösmes, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Imst.

Piossasco, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. und SW. bei Orbassano; 3421 Ew. [Der Kreis hatte 1851: 173,432 Ew.

Piotrkow, Petrikau, Kalt, in Polen, Gow. Warschau; 7422 Ew.

Piotrkowice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau. 2) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Tarnow. 3) St. in Polen, Gow. Radom, Kr. und S. bei Kielce; 680 Ew. 4) Vorw. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclau; 124 Ew. 5) Df. und Vorw. ebd., Kr. Wongrowitz, bei Grin; 122 und 35 Ew. 6) **-wielke**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Piotrkowice, Alt- und Neu-, 2 Dfr. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Kosten, bei Giempin; 160 und 147 Ew.

Piotrow, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czorkow, bei Tlumacz, am Dniester. 2) Df. eb., Kr. und bei Kolomea. 3) Df. eb., Kr. Stanislawow, bei Buczacz. [Weichsel.

Piotrowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau, an der

Piotrowo, 1) Vorw. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. und bei Znesen; 80 Ew. 2) **Petersdorf**, Df. eb., Kr. Schubin, bei Grin; 219 Ew. 3) Df. eb., Rghz. Posen, Kr. Kosten, bei Radwitz; 143 Ew. 4) Vorw. eb., Kr. Meseritz, bei Tirschtiegel; 25 Ew.

Piotrzejowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau, unweit Luborzyca.

Piova, Df. in Sardinien, Prov. Casale, Mand. Montiglio; 1378 E.

Piovene, 1) Df. in Tirol, Kr. Trient, nahe bei Roveredo. 2) **Piovedi-Zacco**, St. in Venezig, Prov. u. SO. bei Padova, an der Brenta; Woll- und Seidenweberei. [l. mit der Brenta r.; 2 St. lang.

Piovego, Kanal in Venedig; verbindet bei Padua den Bachiglione

Piovono, Pfrdf. in Venedig, Prov. und Distr. und bei Schio.

Piovera, Df. in Sardinien, Prov. Tortona, Mand. Sale; 1583 G.

Pioverna, Fluß in der Lombardei; bildet einen 200 Wien. Klftrn. hohen Fall und fließt auf der Ostseite bei Bellano in den Como-See.

Piovej, s. Peuz.

Pioz, Flck. in Spanien, Prov. und S. von Guadalajara; 320 Ew.

Pipasco, Df. in Sardinien, Prov. Mondovi, Mand. Carru; 1579 G.

Pipa, 1) Landspitze in Brasilien, an der Ostküste der Prov. Rio-Grande-do-Norte, S. von der Landspitze Negra. 2) Frei-, Kol. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Rosenberg, ND. bei Guttenberg; 102 Ew. [bei Kreuz; 1850: 1776 Ew.

Pipaja, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai,

Pipe, 1) Drt in Missouri, Grfsch. Stoddart; 1850: 1053 Ew. 2) **Wepesdorf**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Magy-Enneb, zwischen Gebirgen. 3) **-Creek**, Drt in Indiana, Grfsch. Manlien; 1850: 1512 Ew. 4) **-Creek**, Drt ebd., Grfsch. Miami; 1850: 504 Ew. [37° 17′ 15″ N. 22° 11′ 33″ O.

Piperi, griech. Insel im Archipel, NNW. von der Insel Styro; **Piperno**, St. im Kirchenstaat, Delegat. und SO. bei Frosinone, am Amasene; 41° 28′ 30″ N. 16° 50′ 25″ O.; 3930 Ew.; dabei **Piperno-ver-Berg**, auf der Stelle der alten Stadt Privernum der Volsker.

Pipiuriedi, s. Pippenstried.

Pipirren-(Pippern-) Jacob, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 28 Ew. [bei Eisenbrod; 140 Ew.

Pipis, Pippis, Pipice, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und

Pipisa, Drt in Canpesch, in Hindostan, MD. von Burhanpur; 21° 37′ N. 76° 37′ O. Grw.

Piply, 1) Drt in Bengalen, Distr. Midnapur, in Hindostan, ORD. von Balasore; 21° 42′ N. 87° 20′ O. Grw. 2) Drt in Orissa, in Hindostan, Distr. und S. von Guttack, an dem westl. Arm der Mehenedy; 20° 51′ N. 86° 5′ O. Grw.

Pippensen, Df. in Hannover, F. und Obdr. Lüneburg, A. Tostedt, bei Buxtehude; mit **Daensen** ꝛc. 192 Ew.

Pipping, Kchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. München, bei Aubing, an der Würm; 23 Ew.

Pipping, Marktfl. **Pipinsburg**, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. und NW. von Dachau; 226 Ew. [von Rebon; 3120 Ew.

Pipriac, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und NNO.

Piqua, Drt in Ohio, Grfsch. Miami, r. am Great-Miami; 1820: 350; 1850: 3277 Ew.

Pirau (**Pirach, Pühra, Pühra**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Waidhofen. 2) **Pühra, Pürah**, Mfkl. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), SO. bei Stt.-Pölten, im Thal der Perschling; 310 Ew.

Pirach, 1) **Pürbach**. [bergkr.), bei Schrems.

Pirabruck, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Waidhofen. 2) **Pühra, Pürah**, Mfkl. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), SO. bei Stt.-Pölten, im Thal der Perschling; 310 Ew.

Piracach, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schrems.

Piracach, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Eggenfelden, bei Unterdietfurt; 24 Ew. 2) Wlr. ebd., Oberbaiern, Lgr. Altötting, bei Kastel; 45 Ew. 3) Ortschaft ebd., Lgr. Burghausen, bei Raitenhaslach; 58 Ew. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steier, an der Enns; 20 Hfr. 5) **Pühra**, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gaunersdorf. 6) **Birach, Aufer-, Inner-**, 2 Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen.

Piracicaba, St. in Brasilien, Prov. Piauhi, am gleichnam. Nebenfluß des Rio-Longa; 2000 Ew.; Baumwolle, Manioc, Zuckerrohr, Branntwein. [bei Kemmelbach,

Piraefeld, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Piraggen, 1) Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Willkallen, bei Schirmmühl; 206 Ew. 2) **-Kraggen**.

Piragibu, St. in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, Bez. Rezende, N. bei Saõ-Joad-do-Principe, am gleichnam. Nebenfluß des Paraibia, der am Nordabhange der Serra-do-Orgaõs entsteht; 3500 Ew.; Kaffeebau.

Piraino, Flck. in Sicilien, Prov. u. W. von Messina, NNW. bei Patti, am tyrrhenischen Meer.

Pirajuguia, Flck. in Brasilien, Prov. Bahia, Distr. Jaguarive.

Pirakovecz, Dr. in Kroatien, Gfpsch. Kreutz; 150 Ew.

Piralschig, Df. in Krain, bei Bigaun.

Piramatorayi, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. und bei Scardona. [Haag; 99 Ew.

Piramoos, Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. und NNW. von

Piranga, St. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, S. bei Mariana, l. am gleichnam. Fluß, in fruchtbarer Gegend; 15,000 Ew.; Landbau, besonders Tabak. [Longa; 1850: 392 Ew.

Pirange, Piringen, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. u. bei

Piranguara, Gebirgszug u. Zweig der Cordilheira-do-Orgaõs in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro.

Piranhas, t) Gebirgszug in der Prov. Ceara in Brasilien. 2) sehr flschreiche Flus, der, entsteht in der Serra-das-Sairia, wo er ein vielfaches Ecke gibt; fliest durch die Prov. Parahiba, nimmt l. den Peire, dann r. den Pianco auf, tritt darauf in die Provinz Rio-Grande-do-Norte, nimmt hier den Rio-Seridor r. auf, fliest dann N. 24 Legoas, bis er sich in die drei Arme zur Mündung in den atlant. Ocean theilt: **Amargosa O., Gombas W.,** und **Cavallos** zwischen beiden. An diesen Armen sind die Salinen von Ben.

Piranna, St. in Oberita, Reg. Lago-d'Iseo, SW. von Trieft, auf der Spitze einer Halbinsel im adriat. Meer, am Meerbusen Largone; 45° 31' 35'' N. 11° 13' 58'' O.; 8400 Ew.; der Kunststadt Mandrachio, Schiffswerften, verfallenes Schloß, Waisenhaus, alte gothische Hauptkirche, Minoritenkirche mit Gemälden; die vor allen Minoren schöne Abtei **Porrorose;** die bemerkenswerthen Salzwerke in Istrien, jwo jährlich an 300,000 Ctr. Salz gewonnen werden); Handel mit Salz, Wein, Oliven; Fischerei.

Piraporo, Fld. in Brasilien, Prov. Saõ-Paulo, Bez. Itu.

Piraquara, felsiger Fluß in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro; mündet in die Bai Angra-dos-Reise.

Piraquera, sehr fischreiche Lagune (Küsten-See) in Brasilien, Prov. Santa-Catharina, bei dem Städtchen der Insel Santa-Catharina; steht mit dem Meere in Verbindung.

Pirara, Indianer-Gebiet im Brasilischen Guiana, an der Grenze von Venezuela, am See Amacu und am Fluß **Pirara,** der in den Rio-Branco fliest. [Heiligenkreuz; 29 Hfr.

Piraschitz, Ober- und Unter-, 2 Dfr. in Krain, Kr. Neustadtl, bei

Pirat, f. **Pirath.**

Piraten-Inseln, eine Gruppe im N. des Tonkin-Golfs.

Pirath, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mitheim; 11 Hfr. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalde.), bei Sitzdorf-Kirchen; 110 Ew.

Piratini, Nebenfluß des Paraguai l., in Brasilien, Prov. Saõ-Pedro-do-Rio-Grande; entsteht an der Westseite der Serra-Geral, und fliest WSW.

Piratinim, kleine Stadt in Brasilien, Prov. Saõ-Pedro-do-Rio-Grande, l. am Paratinim, der am gleichn. Gebirge (Zweig der Serra-Geral) entsteht, W. fliest und in den Rio-dos-Saõs-Gonçalo, SO. von Porto-Alegre, mündet; 3700 Ew.; Landbau.

Piratininga, ein Guiana'sches Indier-Volk in Brasilien, in der Serra-Cubatad, einem Zweige der Cordilheiras-dos-Orgaõs, wo der gleichnam. Fluß entsteht, der an Saõ-Vincente vorüberfliest, und in drei Mündungen bei Saõ-Vincente atlant. Ocean fällt.

Piratschie, Peraschze, Df. in Krain, Bez. Radmannsdorf, bei

Pirãus, Peiraeus, Porãos, St. in Griechenland, Rumelia, Distl. Attika, am Meerbusen von Aegina, 40 Min. NW. vom alten Athen, mit 5540 Ew.; der Hafen von Athen, und besucht sehr belebt.

Pirawart, Groß, Bürkenwart, Pfarsf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg-Kr.), S. bei Gaunersdorf; 1050 Ew.; eisenhaltige Schwefelquelle mit Bad; Steinkohlengruben.

Pirbam, f. **Birnbaum** und **Pyrbaum.**

Pirbright, Df. in England, Grfsch. Surrey; 657 Ew.

Pirbstow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, N. bei Pankin; 349 Ew.

Pirchanger, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Schwaz.

Pirchen, Pürchen, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, bei Reichwitz; 190 Ew.

Pirchhorn, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Enns.

Pirchig, Pirkach, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Stumm; 10 Hfr.

Pirchling, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring.

Pirchla, Pirchlau, f. **Pürkla.**

Pirchmoos, Ober- und Unter-, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kuefstein. [Gosel; 72 Ew.

Pirchwitz, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei

Pirchach, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Mauders.

Pirck-Mühle, Perck-Mü, Df. in Ungarn, Diss. Großwardein, bei

Pirchen, f. **Pirken.** [Gfrsch. Bihar.

Pirc, Df. in Frankreich, Dep. Alle-Vilaine, Arr. und OSO. von Rennes; 3725 Ew.

Pirega, Pirez, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Pirkfeld.

Pirehne, f. **Pyrehne.**

Pirenchi, St. im Türk. Albanien, Sanjschak Avlona; 10,000 E., schön gebaut; Kastell mit Bastionen und Kasematten, Palast des Begirs, 2 Moscheen, 2 Kirchen, Handel.

Pirescheitz, Pirzschetz (Groß-, Klein-), Df. in Steiermark, Kr. Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli; 270 Ew.

Piret, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding, in einem wohligen Thal.

Piretibh, See im MD. von Unter-Canada.

Pirford, Df. in England, Grfsch. Surrey; 353 Ew.

Pirgis, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Schwaz.

Pirglig, f. **Pürglig** und **Pürglig.**

Pirha, f. **Pirha.**

Pirhova, Df. in der Oester. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Weshadia; 600 Ew.

Piriac, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférieure, Arr. und W. von Savenay, MWD. bei Guerande, an einer Landspitze am atlant. Ocean, bei der Mennebet-Bai; 1100 Ew.; Jungruben, Seebad.

Piriatim, f. **Piriatim.**

Piriche, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfrsch. Szabolcz, bei Bathor; 800 Ew. [caibo; 10° 5' N. 74° 10' W.

Pirija, Peria, Fld. in Venezuela, Prov. und SSO. von Maracaibo

Piring, Piering, Df. in Baiern, Oberbaiern, Rgbz. Neumarkt, bei Hörbering. [men; warme Quelle und Bad.

Pirkapotska, Fld. in der Gvrn. Türkei, Rumelien, Sanjschak Ichiren

Pirki, Kis- und Nagy, Df. und ew. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Debrenburg, Gfrsch. Weißprein, bei Devetser; 55 und 725 Ew.; Weizen- u. Kornbau, Wald und Rohrwuchs.

Pirlin, t) Fld. in Venezuela, Prov. und W. von Barcelona, auf der Küste; 1000 Ew. 2) Inselgruppe im Antillen-Meer, gegenüber dem gleichnam. Fld; 10° 20' 0'' N. 67° 19' 28'' W.

Pirlo, f. **Pyrlo.**

Pirlurin, Kreisf. in Rußland, Gvrn. u. WNW. von Pultawa und OSO. bei Kiew, r. am Uhaja; 50° 14' 45'' N. 30° 12' 47'' O.; 1851: 3543 Ew. Der Kreis hatte 1851: 102,281 Ew.; grenzt S. an das Gvrn. Kiew, waren durch den Dnjepr geschieden, ist Gvrn. von einigen Flüssen bewässert, fruchtbar, aber arm an Holz; Ackerbau und Viehzucht.

Pir-Jelalpur, St. im Punjab (Indostan), in Hindostan, am Schenab; Bazar, muhamedanisches Begräbnis.

Pirk, 1) Wlr. in Baiern, Oberdonaukreis, Lbgr. und bei Hof; 45 Ew. 2) Df. ebd., Oberpfalz-Regenburg, Lbgr. Kemnath, bei Pullenreuth; 50 Ew. 3) Wlr. ebd., Lbgr. Tirschenreuth, bei Falkenberg; 60 Ew. 4) Pirk, **Kirch,** ebd., Lbgr. und S. ebd., bei Mitterteich; 70 Ew. 5) **Pürk,** Df. in Böhmen, Kr. Czaer, Bez. Buchau, bei Reichwitz. 6) Df. ebd., Kr. u. Bez. Czaer, bei Mühlbach; 125 Ew. 7) **Birk, Brezi,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Pfrschlitz, bei Pfrschlitz. 8) Pfarrort in Kärnten, Kr. und bei Klagenfurt, im Gebiete. 9) Df. ebd., Kr. Villach, bei Millstatt. 10) Df. ebd., bei Rossegg; 90 Ew. 11) Df. in Sachsen, Krs. Zwickau, A. und Pfrsf. Plauen, N. bei Wohennewitz; 185 Ew. 12) **Ober-,** Df. ebd., Gft. Pauka, MWD. bei Mehltheuer; 1858: 254; 1861: 275 Ew. 13) **Unter-,** Df. ebd., S. bei Pauka, an der Werda; 1858: 109; 1861: 110 Ew.

Pirka, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Dingolfing, bei Oberhausen; 44 Ew. 2) Wlr. ebd., Lbgr. Griesbach, bei Reiteren; 27 Ew. 3) Wlr. ebd., Lbgr. Wasserburg; 19 Ew. 4) Wlr. ebd., Lbgr. Mühldorfen, bei Hofkirchen; 34 Ew. 5) **Pürcha,** Wlr. ebd., bei Otterskirchen; 18 Ew. 6) Df. ebd., Oberbaiern, Lbgr. Ebersberg, bei Hohenlinden. 7) Df. ebd., Lbgr. Ebersberg, bei Kapelle. 8) Df. in Steiermark, Kr. und bei Graz.

Pirkach, t) **Birkig,** Df. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. Markt-Gräbach, bei Sagenbuchach; 216 Ew. 2) **Pirkig,** Wlr. ebd., Oberbaiern, Lbgr. Landshut, bei Schellenau; 16 Ew. 3) Df. in Kärnten, Kr. Klagenfurt, bei St.-Veit; 16 Hfr. 4) Df. ebd., Kr. Villach, bei Lieng; 100 Ew. 5) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd., bei Oberdrauburg, an der Drau, im Flachland.

Pirkau, 1) Df. in Böhmen, Kr. Czaer, Bez. u. bei Tachau; 115 Ew. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, N. bei Zeitz; 256 Ew.

Pirkberg, Wreschkagoria, Df. in Steiermark, Kr. Graz, Bez.

Pirkdorf, 1) **Wreschka-Bess,** Df. in Kärnten, bei Völkermarkt. 2) **Wreschagoria,** Df. in Steiermark, Bez. und bei Fehr. Wissl. 3) **Birkdorf,** Df. ebd., bei Cilli. 4) **Pirkdorf,** Df. ebd., bei Marburg, bei Pettau. 5) **Ober-, Gornwreschje,** Df. ebd., Bez. und bei Cilli.

Pirkeben, Ortschaft in Kärnten, bei Sachsenburg, im Gebirge; 60 Ew.

Pirkeidorf, Pirkilfow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Tschirkirken, t) **Birken, Pürken, Pirkow, Brezowec,** Kchsf. in Böhmen, Kr. Czaer, Bez. und bei Tachau; 320 Ew. 2) **Birken,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel. [fährlei.

Pirkenberg, Wreschnikagora, Df. in Krain, Kr. und bei Neu-

Pirkendorf, t) **Breton-Berdu,** Df. in Krain, bei Matarie. 2) **Wreska,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg. 3) **Pürkendorf, Briesserösz,** Df. ebd., Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz, Gfrsch. Stubenig. [Muhlgarteldorf, bei Zwettel.

Pirkenreut, Birkenreut, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-

Pirkensee, Pürkensee, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Lbgr. Burglengenfeld, bei Teunz; 220 Ew. [Gfrsch. Kärntn.

Pirkenthal, Df. in Krain, Kr. Neustadtl, bei Obergurl.

Pirkernoglhammer, Hammerwerk in Kärnten, Bez. u. bei Wolfs-

Pirkerdorf, f. **Laueha.** [Gfrsch. Bihar.

Pirkeld, 1) Ortschaft in Kärnten, bei St.-Veit. 2) **Pürkeld,** Mkf. in Steiermark, Kr. Graz, an der Feistritz; 745 Ew.; Schiefs, Tuchweberei, Flachsbau. [stenstein; 52 Ew.

Pirkling, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Passau, bei Kar-

Pirkli, Birkli, Mkf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gfrsch. Krafso), bei Racket; 1420 Ew.; Jahrmärkte, Waldung.

Pirklip, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei Riesenburg; 158 Ew. [bei Schirmitz; 60 Ew.

Pirkmühle, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Lbgr. Weiden,

Pirkow, f. **Pirken.**

Pirkwiesen, Pürkwiesen, Hfsch. und Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; Schlos. Kapelle. [witz; 150 Ew.

Pirl, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Liegnitz, bei Parchwitz.

Pirlen, Pürlen, f. **Pürlen.** [Kärnten; 25 Ew.

Pirling, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Rotthalmünster, bei

Pirmanne, Df. in Krain, Kr. Adelberg, bei Oblak.

Pirmasens, St. und Landamtsbezirk mit Kanton in Baiern, Pfalz, 0,075 Q. 200 Zweibrücken, Wl. von Landau; 49° 12' 3'' N. 5° 16' 11'' O.; 6735 Ew. (185 Juden); 2 ev. Pfr. und Decan. und 1 kath. Pfr. und Dean., 3 Kirchen, Synagoge. Bezirksgericht, Landamt, Canton (im Lbgr. u. Bezirksgericht Zweibrücken), Rentamt, Forstamt, Post, Rabbinat, vollständige latein. Schule, Buchdruckerei, Gerbereien, Bau von Tuch, Seidenbänder, musikalische Instrumente u.. Bedeutende Schuhmacherei, 2 Jiegelhütten; nahe bei der Stadt der Berg Horb, ein Luftort der Bewohner, wie der Glasberg; Sieg der Preußen über die Franzosen 1793, 14. Septbr. Das Landes-Commissariat umfaßt 13,372 Mill., 1819: 22,424; 1855: 60,921; 1861: 64,102; 1846: 42,681; 1855: 37,813; 1858: 38,266 Ew. Der Canton 5,253 ÖDM.

Pirmil, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und NNW. von Le-Mans, bei Arnage; 1041 Ew.

Pirn, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Juvenburg, bei Steinach; Eisenerzgruben, Eisenhammerwerke.

Pirna, 1) Fchsf. in Krain, Kr. und bei Adelsberg, im Gebirge. 2) St. und Amtshauptmannschaft in Sachsen, Kreis. u. 2½ Mln. SO. von Dresden, 1½ Mln. WNW. von Königstein, l. an der Elbe; 50° 57' 54'' N. 19° 36' 36'' O.; 1834: 5586; 1837: 5732; 1843: 5901; 1849: 6173; 1852: 6272; 1855: 6502; 1858: 7076; 1861: 7441 Ew.; 1 kath. u. 2 ev. Kirchen, davon die Hauptkirche in gothischem Stil 1546 erbaut ist (mit Bildern von Glasmalereien), Amtshauptmannschaft, Bez

kirchsgericht, Gerichtsamt, Hauptsteueramt, Bezirks-Steuereinnehmerei, Post, Rentamt, Forstamt, Maisenhaus; Böttcherei, Gerberei, Seilerei, Tischlerei, Töpferei, Bierbrauerei, Schiffbau, Handel mit Sandsteinen, Kalk, Ziegeln, Holz, Getreide, Hopfen; Obste und etwas Weinbau, Schiffahrt; 2 Wassermühlen, 3 Vorw., 2 Elbfähren; die Kirche des 1300 gestifteten, 1544 aber aufgehobenen Dominicaner-Klosters ist jetzt eine Waarenniederlage. Bei der Stadt das Schloß Sonnenstein, ehemals befestigt, seit 1811 aber eine Irren-Heilanstalt. — Die Amtshauptmannschaft umfaßt die Gerichtsämter Gottleuba, Hohnstein, Königstein, Lauenstein, Neustadt, Pirna, Schandau, Sebnitz, Stolpen. Das Gerichtsamt umfaßt 4 Städte und 35 ländliche Orte.

Pirnau, Birnau, Brna, Df. in Böhmen, Kr. Leitrya. Bez. Auſig, bei Lobositz; 190 Ew.; Kapelle. [von Korca.

Pirnaja, Fluß in Griechenland, Morea; fließt S. und in den Golf

Pirnbaum, Ober- und Unter-; Gerschowitz, Zgorsin und **Spodnu,** 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Gilli.

Pirndorf, Hruschowetz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und nahe bei Gilli. [stein, bei Mödenhausen; 134 Ew.

Pirnheim, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Dgar. Hilpolstein.

Pirnig, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, S. bei Bynadel, r. unweit der Oder; 130 Ew.

Pirnig, Brettnice, 1) Mſkf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und SO. von Iglau, bei Stannern, an der Britnicka; 3550 Ew.; altes Schloß, 3 Kirchen, 2 Synagogen, Poſt, Baumwoll- und Tuchweberei, Pulvermühle, Tuchwalke, Handel mit Wolle rc. 2) **Klein-, Langen-,** Rund-, 3 Dfr. 2c.; 730, 900 u. 95 Ew.

Pirou, 1) eine niedrige Inſel im Louiſiaden-Archipel, mit vielen Kokosnußbäumen; mit Riffen in der Richtung von OSD. gegen WNW. umgeben; 11° 30′ S. 153° 30′ O. 2) Nebeninſel des Cega I., in Spanien, Provz. Segovia.

Pirot, Df. im Oeſterr. Serbien, Diſtr. Neuſatz (Gſpsch. Bacs-Bodrogh, bei Peterwardein; 1790 Ew.; Weizenbau, fette Wieſen, ſtarke Viehzucht. [Kr. Deés, bei Gaura.

Pirosa, Pericha, Steingrund, griech. Priest. in Siebenbürgen,

Pirou, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und NWB. von Coutances, SW. bei Kaſſan, unweit der Küſte des Kanals, an einem Nebenfluſſe; 1738 Ew.; Fabr. für Terpentinöl; Hochofen, Eiſenhammer, Eiſen- u. Kanonenkugelgieſſerei. [WSW. bei Purlig; 357 Ew.

Pirow, Krchof, in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Weſtprignitz,

Pirpſtow, ſ. **Pirkſtow.**

Pirrach, 1) Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk. 2) Mkr. in Salzburg, bei Neumarkt.

Pirri, Df. auf der Inſel Sardinien, Pref. Cagliari, Mand. Selargius; 1455 Ew. [bei Efferding.

Pirrichhof, Dorfchaft in Oeſterreich ob der Enns (Hauſruckkr.),

Pirſchcam, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und SO. bei Breslau, r. an der Ohlau; 103 Ew.

Pirſchen, 1) Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, NWB. bei Rothendorf; 423 Ew. 2) Df. ebb., Kr. und OSD. bei Trebnitz; 176 Ew.; Schloß. [Mann; 260 Ew.

Pirſchenberg, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei

Pirſchitz, Mkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Sölden.

Pirſchow, Df. in Krain, Kr. Laibach, bei Sct.-Marketin.

Pirſenſtein, Pirkſtein, ſ. **Pürſtein.**

Pirſnik, Df. in Bulgarien, Sandſchak von Widdin.

Pirtig, Mkr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Sill. [18 Hſr.

Pirkling, Df. in Oeſterreich ob d. Enns (Mühlkr.), bei Freiſtadt;

Pirkna, Df. im Oeſterr. Schleſien, Kr. Teſchen, bei Petrowitz; ganz von preußiſch-ſchleſiſchem Gebiet umgeben. [Landek.

Pirten, Pirtden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Goldap, Bez. Petſchan, bei

Pirtendorf, Df. in Salzburg, bei Mitterſill.

Pirting, Mkr. in Baiern, Niederbaiern, Dgar. Paſſau I., bei Neukirchen vorm Walde; 50 Ew. [ebd., Hrſch. Orford; 711 Ew.

Pirton, 1) Df. in England, Grſch. Hertford; 764 Ew. 2) Df.

Pirtſch-Mirkt, Pfrd. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Gſpsch. Bihar, bei Debrezzin; 1240 Ew.

Pirzdiſchl, Ortſchaft in Salzburg, bei Saalfelden.

Pirzenthal, Mkr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Wiſſen; 54 Ew.

Piſa, ſehr alte St. und Hauptort der gleichnam. Provinz in Toscana, Mp. von Florenz, zu beiden Seiten des Arno, um am Beginn eines Kanals, der bei Livorno in das Meer führt, kam ſtets bei der Monti-Piſani, einer von den Apenninen geſonderten, an 3000 F. hohen Gebirgskaupze, in einer ſchönen Ebene, 3 Meilen vom tyrrhenischen Meer entfernt: 43° 43′ 28″ N. 8° 3′ 0″ O. (der ſchiefe Thurm) in 10 Meters Meereshöhe; 1551: 8571; 1745: 12,406; 1840: 21,670; 1850: 25,000 Ew.; Erzbiſchofſih, Civil- u. Criminal-Gerichte, Israelitiſches Conſiſtorium, Synagoge; Univerſität (1343 gegr.) mit Bibliothek, naturhiſtor. Cabinet, chemiſchem Laboratorium, botaniſchem Garten, Obſervatorium, Akademie der ſchönen Künſte (Academia delle belle arti), Blindenanſtalt, geiſtlicher biſchöflichen Seminar, drei latein. Schulen (Collegi. Ferdinando, Puteano, Ricci); theolog. hebräiſche Schule (Scuola di theologia hebraica); ſchöner Dom, das Baptiſterium, in der Umgegend die Kirche San-Pietro di Grado, einer der alten Baſiliken; der Schiefe Stein bewahrt wird, der von Apoſtel Petrus auf Altar zum Meſſeleſen benutzt haben ſoll, als er hier den italieniſchen Boden betrat; die Kirche St.-Catarina, im germaniſch-toscaniſchen Stil; der berühmte ſchiefe Thurm (Campanile), der Palaſt, das Pantheon oder die Begräbnißſtätte berühmter Pisaner (Campo Santo Pisano), berühmt durch Kunſtdenkmäler, 1278 durch Beſchluß der Stadtälteſten gegründet und 1283 im germaniſch-toscaniſchen Bauſtil vollendet; Theater, ſchönes Hospital, Findelkinderhaus, Hoſpize (Pia casa della Misericordia und Spedale di S. Chiara). Für den Erwerb beſtehen Fabriken für Seife, Vitriol, Glas, feine Kupferwaaren u. Tiſchlerwaaren, Strohhüte, Tuch, Koralleuſchmuck rc. Das Klima iſt im Winter warm, oft regneriſch, im Frühling u. Herbſt angenehm, im Sommer unerträglich heiß, wo deshalb eine böſe Luft herrſcht. In der Nähe der Stadt vorzügliche Heilquellen, die ſchon Plinius u. Strabo erwähnen, für Gichtiſche u. Leberkranke.

Die Provinz, 1314 toscan. QM., 1833: 214,930; 1840: 238,412; 1858: 237,664 Ew., getheilt in die beiden Diſtricte Piſa, mit 187,318 Ew. und Volterra 50,296 Ew., mit den vier Städten Piſa, Livorno, Pontremoli, Porto-Ferraio; grenzt N. an das ehemalige Herzogthum Lucca, O. an die Provinz Florenz, SO. an die Provinz Siena, und W. an das mittelland. Meer, in dem der Küſte nahe die Inſeln Elba, Gervoli, Gorgona, Meliora, Palmajola, Pianosa, Troja liegen. Die Provinz theilt ſich der Serchio, Arno, Era u. Cecina. Das Land iſt ſehr fruchtbar. Längs der Küſte liegen die Sümpfe Maremma Pisana und Maremma Volterrana.

Piſagua, Landſtrize der Küſte von Peru; dabei ein gleichnam. Dorf an einem gleichnam. Fluß, aus dem die ganze Umgegend ſich mit Waſſer verſorgt. Bei dieſer Landſtrize iſt ein guter Ankerplatz; 19° 27′ S. 72° 39′ W.

Piſang, 1) eine der Banda-Inſeln, NO. bei Neira. 2) eine der Molukken-Inſeln, OND. von Gros-Ceram; 1° 22′ 18″ S. 126° 33′ 12″ O. 2) Kleine Inſel an der Oſtſeite der Südſpitze der Malakiſchen Halbinſel (Malacca), SO. bei der Inſel Aimoen.

Piſanis, Drt in Senegambien, im Wolli, r. am Ganibia, WSW. von Medina; 13° 33′ 0″ N. 16° 54′ 3″ W.

Piſano, Df. in Sardinien, Prov. Pallanza, Mand. Lesa; 398 Ew.

Piſanovivo, Flck. in Toscana, D. von Piſa.

Piſans, Df. in Frankreich, Dep. Charente-inférieure, Arr. und WBW. von Saintes; 625 Ew. [ſchuk.

Piſanzi, Flck. in Bulgarien, Sandſchak Nikopoli, S. von Ruſtſchuk.

Piſare, Df. in Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Piſarowce, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Piſarzowa, 1) Pfrſd. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Sandez, unweit Limanowa. 2) ſ. Schreibendorf. [Kentv.

Piſarzowiee, Pfrſd. im Oeſterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei

Piſarzowitz, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, bei Koſt-Lewitz, bei Tost; 309 Ew.; Worw.

Piſchelsdorf, Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Gebirgskr. und WB. bei Mansfeld; 248 Ew.

Piſeadores, 1) Cap der Küſte von Peru; 16° 15′ 10″ S. 75° 53′ 16″ W. 2) Inſelgruppe im Großen Ozean, mit der Dauphin-Inſel und den Inſeln Rimsky-Korſakow.

Piſecznowa, 1) Dorf im Oeſterr. Schleſien, Kr. und bei Sandez, unweit Limanowa. 2) ſ. Schreibendorf. [Kentv.

Piſarzowiee, Pfrſd. im Oeſterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei

Piſarzowitz, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, bei Koſt-Lewitz, bei Tost; 309 Ew.; Worw.

Piſcataqua, Dorf in Neu-Yorker, Grſch. Minkleſer, am Karitan-Fluß, 1) **Piſa, Piſcha, Piſſa,** Nebenfluß der Alle, in Preußen, Rgbz. Königsberg, in den Kr. Röſſel, Heilsberg u. Friedland; entſteht bei Lingen aus zwei Quellflüſſen, die bei Biſchofſtein entſtehen u. mündet bei Drigunen. 2) **Piſſek,** Nebenfluß der Narew r.; entſteht ebb., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg, an dem Warſchauer See u. geht bei Dietkowen nach Polen, wo er mündet; Zufluß iſt links die Winzenta. Schiffbar iſt die Piſch 3,1 Mln.

Piſchan, Piſſau, Mkr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Dgar. Neunburg vorm Wald, bei Bernarbeuern; 66 Ew.

Piſchánovitz, Df. in Krain, Kr. Laibach, bei Lukovitz; 150 Ew.

Piſchäp, Pfrd. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Rann.

Piſchauer, Peshhauer, ſ. Peſchauer.

Piſchdorf, 1) Krſch. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Dgar. und OMB. von Landshut, bei Altenthal; 196 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Krſch. Kleinſtätten.

Piſcheldorf, 1) **Bischeldorf,** Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Dgar. Dingolfing, bei Dietfurt; 30 Ew. 2) **Piſchelsdorf,** Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Dgar. Dingolfing, bei Loiſach; 30 Ew. 3) **Piſchelsdorf,** Mkr. ebb., Oberbaiern, Dgar. Moosbach, bei Altenkirchen; 10 Ew. 3) Df. in Kärnten, bei Klagenfurt, Krſch. Freudenberg. 4) **Bischelsdorf,** Krchdf. in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau, unweit Mattighofen, in einem fruchtbaren Thal; 7 Mahl. u. 2 Schneidem.; in der Nähe der ſalzreiche Seit-Seberg. 5) Df. ebb., bei Mölk; 190 Ew. 6) Df. in Oeſterreich unter d. Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Siegharding, an der Bärſchling; 160 Ew. 7) Pfrſd. ebb., (Unter-Wienerwaldkr.), bei Feſchament; 380 Ew. 8) Pfrſd. in Salzburg, bei Mauterndorf, r. an der Mur. 9) Mſkf. mit Pfarre in Steiermark, Kr. und OMB. von Graz, bei Gleisdorf; Poſt. 10) **Bischeldorf** und **Bischeldorf,** ſ. **Piſchelsdorf.**

Piſcheli, St. in Böhmen, Kr. und SO. von Prag, Bez. Eule; 750 Ew.; Pfarrkirche, Schloß mit Kapelle, in der Nähe eine loretto-Kapelle. [ſen, bei Münſing, D. am Würm-See; 20 Ew.

Piſchelried, Mkr. in Baiern, Oberbaiern, Dgar. Wolfratshausen.

Piſchen, Oberförſterei in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen; 60 Ew. [140 Ew.

Piſchendorf, Orſch. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Rottenmann.

Piſchetko, Ortſchaft in Kroatien, Gſpsch. Agram, bei Novigrad;

Piſchetzko über Piſchk mit **Piſchetzko über Bischeck,** Krchdf. u. Ortſch. in Steiermark, Kr. uns nahe bei Bruck, an der Mur.

Piſching, Ortſchaft in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amſtätten. [bei Oels; 194 Ew.

Piſchkawe, 1) Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. und

Piſchkowitz, 1) Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Glaz; 332 Ew.; Schloß, 2 Worw., bemerkte Schäferei, 2 Waſſerm. 2) Ober-, Dorfſtheil ebb., z. Rauſchwitz gehörig.

Piſchnik, Rittergut und Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Stargardt; 150 Ew. [witz; 230 Ew.

Piſchk, Piſt, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Unter-Kralo-

Piſchtian, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leitmya, Bez. Leitmeritz, bei

Groß-Cernosek, r. an der Elbe; 225 Ew. 2) **Pištěnq**, Mkt. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschf. Neutra, rechts an der Waag, in einer fruchtbaren und angenehmen Gegend; 3500 Ew.; in der Nähe, bei dem Dorf Teplitz oder Klein-Pischtian, die 40° bis 50° R. warmen Schwefelquellen mit Bädern, die auch Teplitzer Bäder genannt werden; Post. [Ew.

Pischtin, Pfrkf. in Böhmen, Kr. Budweis, bei Frauenberg; 300

Pisciano, Zkl. im Kirchenstaat, Leg. und O. von Rom.

Piscin, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Kostomiers; 157 Ew. [896 Ew.

Piscina, Df. in Sardinien, Prov. Pinerolo, Mand. Buriasco; **Piscine**, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Sover.

Piscinaio, Df. in Neapel, Prov. und NNW. von Neapel, Distr. und SO. bei Mugnano; 1900 Ew.

Pisciotta, Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und S. bei Il-Ballo, am tyrrhenischen Meer; 3000 Ew.; beträchtliche Fischerei, Weinbau, Olivenol, Früchte.

Pisco, Ort auf der Küste von Peru, O. unweit der gleichnam. gross ben Bai, die durch die Halbinsel Paracas S. u. die beiden Inseln Ballista und Chincha W. gebildet ist; 13° 43' S. 78° 36' 54" W. (Fitzroy); 3000 Ew., meist Indianer; guter Ankerplatz und vorzügliches Wasser; Fischerei, Weinbau.

Piscopi, 1) **Tilo**, türk. Insel an der Küste von Anadoli (Anatolien), SO. von K. und NW. von Rhodus; 36° 26' 22" N. 25° 0' 33" O.; fruchtbar. 2) St. auf der Südküste der Insel Cypern.

Pisdorf, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. 2) Kirchf. eb., bei Wöcklabruck.

Pisdorfberg, f. Pisdorf 2).

Pisecznq, in Pisecznq und Schreibersdorf.

Pisce, nördlichste Insel der Hogoleu-Gruppe im Carolinen-Archipel; 7° 42' 30" S. 149° 26' 18" O. (Duperrey).

Pisek, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Leg. und bei Chlumec; 270 Ew. 2) Dfr. und Leg. in Böhmen, Kr. Pilsen, WSW. von Tabor, r. an der Wotawa, über die eine alte steinerne Brücke führt, nächst der Prager die schönste im Lande, in einer sandigen, oden Gegend; 49° 18' 21" N. 14° 48' 41" O.; 6000 Ew.; von einer sehr hohen, alten Mauer mit vielen Thürmen umgeben; 3 Vorst., Dechantei, 4 Kirchen, Rathhaus; Sitz der Bezirkshauptmannschaft, mit Landes- u. Bezirksgericht, Waarenkontrollamt, Steueramt, Post, Gymnasium, Hauptschule, Militär-Knabenerziehungsinstitut, Buchdruckerei, Tuch-, Wollzeug- u. Leinwandweberei, Färberei, Fabrikation musikalischer Instrumente, türkischer Kappen ꝛc.; Verschiedene Spinnerei, Eisenrahmhütte; in der Wotawa Perlen, böhmische Diamanten, Bernstein. Die Bezirkshauptmannschaft hält 11,6 QM. mit 43,138 ejech. Ew. in 103 Gemeinden, und der Gerichtsbezirk 7 QM. mit 25,620 Ew. 3) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Hradisch (Ungrisch); 770 Ew. 4) s. Piesku, Sandorf.

Pisendorf, 1) **Pitkow**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Auffee, bei Markersdorf. 2) **Pitendorf**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Abauj-Torna.

Piseschny, s. **Piseczny**.

Pisford, Df. in England, Grfschf. Northampton; 515 Ew.

Pishannity, Krdrf. in Krain, bei Podpetsch, im Gebirge.

Pisino, ist der italien. Name von Mitterburg. [Kr. und bei Schwez; 95 Ew.

Piskaborn, f. Piscaborn.

Piskarken, **Piskarti**, Borw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Pr. Stargard, Grschf. Pelplin, in Ungarn, Distr. Großwardeein, Gfschf. Szatmar, bei Bagos; 790 Ew.

Piski, 1) griech. Pfrkf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Gfschf. Hunyad, bei Dreva. 2) ref. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Baranya, bei Sellos, von Moräften umgeben; 430 Ew.; Weizen- und Obstbau, Weidung.

Piskla, **Bruckenau**, Df. im Oesterr. Serbien, Banat und bei Temeswar, in fruchtbarer Gegend; 1450 Ew.; Jäger-Amt; Mineralquelle; Ueberreste römischer Schanzen. [Kr. Karlsburg, bei Siboth.

Pisking, **Pisskina**, **Peskinq**, griech. Pfrkf. in Siebenbürgen, **Piskó**, ref. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Baranya, bei Szent-Lörinez, an der Drau, die häufig die Gegend überschwemmt; 440 Ew.; Weizenbau.

Piskorzáj, **Piskorzejo**, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Schwarzkoteletz, bei Sazau (Sasau); 90 Ew.

Piskolt, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfschf. Bihar, bei Szalacz, in sehr fruchtbarer Gegend; 1096 Ew.; Post; vorzüglicher Ackerbau. [Deakovar; 1370 Ew.

Piskorevcze, Pfrkf. in Slavonien, Gfschf. Esseg (Verócz), bei

Piskornia, **Peskermühle**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Jutroschin; 85 Ew.; Schäferei.

Piskorocz, **Piskorovce**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Zemplin, bei Rafajocz; 280 Ew. [niawa.

Piskorowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Sieniawa.

Piskorzin ev. Pfrkf. im Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, NNO. bei Winzig; 400 Ew.; Schäferei, 2 Borw.

Piskorzewen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 144 Ew.

Piskowa, f. **Lhota** 161.

Piskowitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, GH. und SSW. bei Großenhain; 1855: 28; 1861: 30 Ew. 2) wendisch **Piskerje**, Df. eb., Krdr. und A. Bautzen, GH. und ONO. bei Kamenz; 1858: 222; 1861: 234 Ew. 3) **bei Taubenheim**, Df. eb., A. und GH. und S. bei Meißen; 1858: 114; 1861: 116 Ew. 4) **bei Schierig**, über der Aerern, Df. eb., WNW. von Meißen, OSO. bei Lommatzsch, l. am Keyerbach; 1858: 121; 1861: 112 Ew.

Piskulina, **Wola**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sandec.

Pisling, f. **Piessling**. [dran, an der Weltawa; 225 Ew.

Pisnis, **Pisnice**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Cule, bei Mosic.

Piso, **Wise**, die nördlichste der **Hogoleu-Inseln**.

Pisogne, Pfrkf. in der Lombardei, Prov. und OSO. von Bergamo, Distr. und SW. von Breno, l. am Sebino-See; Eisenerz-Gruben, Hochofen, Post, Fischerei.

Pisonia, eine der Inseln im S. des Carpentaria-Golfs.

Pissa, 1) ein Hafen von Korinth, in Griechenland, im Meerbusen von Lepanto. 2) Fluß in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, in den Kreisen Goldap, Stallupönen, Gumbinnen, Insterburg; entsteht aus dem Wystneten-See bei Dangetischen; fließt an Gumbinnen vorüber, und bei Pallakehmen mit der Angerap zusammen, worauf der Pregel entsteht. Nebenflüsse sind r. Dobup u. Jirgup, l. Bubup, Schwenrischke und Rominte. Bei Gumbinnen hat sie 70 F. Breite. 3) Fluß eb., Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg; fließt theils NNO. zur Brinzig, theils SW. zur Alpinica, die beide Nebenflüsse der Drewenz sind; macht meist die Grenze gegen Polen. [Kiekaner Regiment; 32 Hfr.

Pissach, Pfrkf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Pissantjen, ev. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und O. bei Sud; 415 Ew.

Pissarello, ist **Murisno**.

Pissarowet, Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Pissau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rößel, bei Seeburg; 277 Ew.

Pissavacca, Df. in Tirol, Kr. und nahe bei Trient, auf einem Berge; nahe bei einem schönen Wasserfall.

Pissdorf, **Pisdorf**, Df. in Anhalt, Köthen, A. Wulfen; 230 Ew.

Pisselberg, Df. in Hannover, F. und Lndr. Lüneburg, A. und bei Dannenberg; 83 Ew.

Pisselstädten, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt.

Pissen, ev. Pfrkf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, N. bei Lützen; 86 Ew.

Pissendorf, 1) in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Aussen; 490 Ew. 2) **Pissendorf**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preuß. Eylau, Pfarrdorf, Kirchspiels; 130 Ew.

Pissenheim, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Düren; 192 Ew. 2) Df. eb., Rgbz. Köln, Kr. Bonn, W. bei Oberwinter; 285 Ew.

Pissling, **Pisling**, **Pigling**, Wkr. in Bayern, Niederbayern, Dgr. und NO. von Vilshofen, l. bei Hellberg; 60 Ew.; Obergetreidekr.

Pisserache, ein 280 F. hoher und einer der schönsten Wasserfälle in dem Schweizer K. Wallis, NNW. bei Martigny, durch die Salanche gebildet, die aus den Gletschern der Dents-de-Midi entsteht.

Pissolo, Wkr. in Tirol, Kr. Trient, bei Pergine.

Pissot, Flck. in Frankreich, Dpt. der Landes, Arr. und NNW. von Mont-de-Marsan, am Levre; 2203 Ew.; Terpentinfabrik.

Pist, 1) **Pistn**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Podiebrad, bei Sadska, an der Elbe; 200 Ew. 2) Df. eb., Kr. Prag, Bez. Libahowitz, bei Budin, r. unweit die Ziger; 380 Ew. 3) f. **Pfcht**.

Pistacien, **Ober**, **Unter**, in der Provinz Servien, Gfschf. Esseg (Verócz), am Fuß des Gebirges; 420 u. 300 Ew. [3760 Ew.

Pistian, Mkt. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschf. Neutra;

Pistany, f. **Pischtian**.

Pistan, 1) **Pistow**, Pfrkf. in Böhmen, Kr. Eger, bei Teyl; 110 Ew.; Eisensteingruben, Sauerbrunnen. 2) Df. in Mähren, Kr. und bei Iglau; 145 Ew.

Pistelwies, **Pistelwiés**, **Neu**, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Bzgr. Burglengenfeld, bei Schwandorf; 56 Ew.

Pistericz, Flck. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und S. von Matera; 40° 23' 21" N. 2° 55' O.; 5850 Ew.

Pistill, Df. in England, Wales, Grfschf. Caernarvon; 515 Ew.

Pistin, 1) **Pistina**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, bei Blaz; 400 Ew.; Jägerei, der Meierhof Karlshof. 2) s. **Pischtin**.

Pistoia, St. in Toskana, Prov. und NW. von Florenz, am Ombrone, in gesunder Gegend u. fruchtbaren Ebene am Fuß der Apenninen; 43° 56' 12" N. 8° 35' 2" O. (Inghirami); 1551: 6168; 1745: 9446; 1833: 11,101; 1840: 11,893 Ew.; gerade und breite Straßen; Sitz eines Erzbischofs; die Kirchen (27 Pfarr- und 26 Klosterkirchen) wichtig wegen der Bauwerke aus dem 12., 13. und 14. Jahrh., besonders die Katherale San-Jacopo, darin auch das Denkmal des hier geborenen berühmten Juristen u. Dichters Cino, und viele andern Kunstwerke; das achteckige Battisterio mit schwarzer und weißer Marmorbekleidung; die Kirche San-Domenico mit Kunstwerken und dem Grabmal des Rechtsgelehrten Zoppio Lazzari († 1478); die Kirche Santa-Maria-nell'-Lumiti (darin an einem Altar ein silberner Vorbeerkranz, den ein Landsmädchen als Dichterin Corilla Olimpica auf dem Capitol erhielt, und hier der weihte); die Capitular-Bibliothek mit Mss., die Philippiner-Bibliothek; Archive; Schloß, Citadelle, Staatshaus, Museum, botan. Garten, Militär-Lehranstalt, Normalschulen, Gabinet Labr. für Eisen, Stahl, Nadeln, Messer, Gewehre, landwirthschaftliche und mufikalische Werkzeuge, Orgeln, Glas, Papier ꝛc., Seidenspinnerei, Gerberei, Töpferei ꝛc.; in der Nähe die Bäder von Monte Catini, und in den nahen Bergen Kupfer u. Bergkrystall (Pistoia-Diamanten), Marmorbrüche.

Pistoleis, Df. in Sardinien, Prov. Biella, Mandam. Mosso-Santa Maria; 386 Ew.

Pistowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Wischau; 470 Ew.

Pistun, Mkt. im Oesterreich. Galizien, Kr. Kolomea, bei Kutty; Pfarrkirche, Salzamt.

Pistures, **Pistures**, Nebenfluß des Duero r., in Spanien; entsteht in der Sierra-Sejos im N. der Prov. Palencia, NNO. von Cervera; nimmt r. den Burejo, Buebo und Abanades, l. den Cameja und Arlanzon auf; nachdem er r. den Carrion aufgenommen fließt er an Valladolid vorüber, wo er l. den Esgueva aufnimmt, und mündet 3 St. unterhalb, bei der Karthause Aniage; Laufslänge ohngefähr 50 St.

Pistweng, Df. in Kärnten, bei St.-Veit.

Pisz, **Piszczok**, **Rebhorst**, Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wegstino, WSW. bei Trzemeszno, NNO. bei Gnesen; 13 Ew.

Piszczek, **Piszczok**, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Lircaner Regiment; 840 Ew.

Piszanicze, **Mala-** und **Velika-**, Df. und griech. Pfrkf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sek.-Georger Regiment, bei Bellevar; 240 und 1150 Ew.

Piszanna, Alt- und Felső, griech. Pfrkf. und Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Saros, bei Felső-Orlich; 340 und 210 Ew.; Waldung, Weide. [220 Ew.

Piszarovina, Dorfschaft in Kroatien, Gfschf. Agram, bei Jastka;

Piszczatynce, Pf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zalescziki.

Piszke, 1) kath. Pfrrd. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Komorn, nahe bei Nagy-Ilsaly, an der Donau; 815 Ew.; Marmorbruch. 2) **Piszke,** Dorf im ebd., zwischen Bergen; 600 Ew.

Piszkorez, Piszkorowcz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespfsch. Zemplin; 280 Ew.

Piszkorzewen, s. **Piskorzewen.**

Piszkra, der Name mehrerer Berge in Siebenbürgen, die durch Beinamen (Almásfalvi, Bánia, Büdöser, Bisvagaului, Bukéi, Bulbuki, Dirsan, Drakului, Farkasfalvi, Gartfmului, Gavosfalvi, Girbomamului, Gropana, Hanisfalui, Ilyfi, Korbului, Krajului, Kormatari, Kurpuini, Lacz, Luis-Ivan, Lukului, Lung, Lupoi, »mig, »milka, »Morifori, Maltinului, Pieroi, Podragului, Podrui, Rekipi, Serpi, Szarti, Szlet, Szteleri, Szterenbi, Utczului, Vojnagului, Vojvodi, Zengoi, Zigancfi) unterschieden werden.

Piszkrahaza, Piszkralovaa, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Bereghsugocsa, bei Nyiresfalva; 430 Ew.

Piszkrahaza, Berg in Siebenbürgen, Kr. Maros-Basarhely, zwischen dem Gyeher und Mittelberge; Kohl, Eisen, Serpentinkalk.

Pital, St. in Neu-Granada, Prov. u. SGW. von Neiva und SO. von La-Plata; 2° 17′ 45″ N. 75° 4′ 46″ W.; 1827 durch Erdbeben zerstört.

Pitanguí, St. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, WNW. von Villa-Rica und NW. von Ouro-Preto, in 1985 F. Meereshöhe; 19° 21′ S.; 5000 Ew.; Bergbau auf Gold, Anbau von Zuckerrohr, Hirse ꝛc., Schweinezucht, vorzüglicher Branntwein.

Pitarque, Flck. in Spanien, Prov. und ND. von Teruel, OND. bei Alcaña; 300 Ew.; Steinkohlen, vorzügliche Schafzucht.

Pitaya, 1) eine Insel im N. bei Ghoson Djoan, OSO. von den Gambier-Inseln und OND. von der Oster-Insel; 23° 3′ 37″ S. 132° 28′ 47″ W. (Beechey) nämlich der Ort auf der Insel, die so hoch über die Meeresfläche emporragt, daß sie an 10 Mln. weit sichtbar ist. Dabei liegen einige Reine Inseln, alle von einem Korallenriff umgeben, so daß der Zugang sehr schwierig ist. Mit Ausnahme wird Insel von Gruppe zu weilen an dem Pomotu- oder Niedrigen Inseln-Archipel gerechnet. Sie wurde 1767 von Cateret entdeckt, und auch für die von Quiros 1606 gefundene Insel Enearnacion gehalten, die es jedoch nicht gehen soll. Pitcairn wurde erst 1789 von Tahiti aus von der meuterischen Mannschaft von dem englischen Schiffe Capt. Bligh bevölkert. Zuerst besuchte sie seitdem der englische Capt. Beechey. 1837 betrug die Bevölkerung 92; 1841: 114; 1848: 150 Personen, die von englischen Matrosen und tahitischen Frauen stammen. Sie bauen Yams, Visang, Kokos, Bataten, Melonen ꝛc., haben viele Schweine, Ziegen und Geflügel (Pinkay 2, 846 f.). 2) Df. in New-York, Gfsch. Saratoga-Sawrence; 1850: 503 Ew. 3) Df. in Schottland, Grfsch. Perth; 319 Ew.

Pitcaithly, Pitkeathly, Df. in Schottland, Grfsch. und S. von Perth, SW. bei Dumbarnen; Mineralquelle mit Bad.

Pitchcombe, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 260 Ew.

Pitcher, Ort in New-York, Grfsch. Chenango; 1850: 1403 Ew.; Fabriken.

Pitchtal, Ort in Siam, an einem Kanal aus dem Menam.

Pitchley, Df. in England, Grfsch. Northamptom; 610 Ew.

Piteinini, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, bei Belvedere.

Piteombe, Df. in England, Grfsch. Somerset; 394 Ew.

Piteå, 1) Fluß in Schweden; entsteht in Wester-Botten aus dem See Pieskajaur, fließt SO. und durch die Seen Yäkelvas ꝛc. und mündet bei der gleichnam. Stadt in den bothnischen Meerbusen. 2) St. ebs., Norr-Bottens-Län, SW. am Ende seines Meerbusens, NW. vom bothnischen Meerbusen, an der Mündung des gleichnam. Flusses; 65° 19′ 13″ N. 19° 9′ 41″ O.; 1220 Ew.; dabei eine kleine gleichnam. Insel; Holzgebäude, 1 Kirche; Hafen; Handel mit Brettern, Theer, Fischen, Pelzwerk.

Piteaute, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Rovereto, r. am Etsch.

Piteauwerschal, Chinesische Insel, in Formosa-Bai, an der Küste, O. von der Stadt Hing-hoa; an 4 St. lang und 1 St. breit; Fort.

Piteşti, Piteschti, St. in der Wallachei, ND. von Krajowa, am Arbschich in einer fruchtbaren Ebene; 44° 51′ 5″ N. 22° 31′ 42″ O. (Strwe); 3000 Ew.; Kloster, Handel. [Lexique; 1719 Ew.

Pitgang, Df. in Kassala, Prov. Nord, Arr. am SSW. bei Dunbi.

Pithiusas, spanische Inselgruppe im mittelländ. Meer, SSW. von den Balearen; umfaßt die Inseln Ivica, Formentera ꝛc.; s. Pityusen.

Pithiviers, Pluviers, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Loiret, WNW. von Orleans, S. von Etampes; 48° 10′ 25″ N. 0° 4′ 20″ O.; in 125 Metres Meereshöhe; 1739: 2236; 1821: 3706; 1831: 3957; 1841: 3772; 1846: 3955 Ew.; Unter-Präfectur, Civiltribunal; merkwürdig früher Thurm der Pfarrkirche; alter gothischer Thurm; Rothwein (Gätinais); Mittelpunkt des Handels mit dem als vorzüglichst geschätzten Gätinais-Safran, Handel mit Obst, Getreide, Wachs, Honig, Seide, Bäckwerk (Pithiviers ꝛc.); Fabr. für Hanfleinwand, Mützen, Böttcherwaaren, Ackerwerkzeugen ꝛc.; Wegsteinbrüche, Bienenzucht. In der Umgegend bei Segray eine Mineralquelle. — Das Arrond. hat 118,932 Hectaren, 1831: 60,039; 1841: 59,847; 1851: 60,333 Ew. in 13 Cantons.

Pithon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Sct.-Quentin. 2) **Sct.-,** Df. ebd., Dep. Nord, Arr. und OND. von Cambray, WNW. bei Solesmes; 1380 Ew.; Papier- und Oelfabrik.

Pitic, Petic, Hauptst. des Mexican. Staates Sonora, WND. 40 Legoas vom Hafenort Guaymas, r. am Dolores, unweit dessen Vereinigung mit dem Sonora, in der Ebene, 29° 20′ N. 112° 46′ W.; 9000 Ew.; beträchtlicher Ackerbau, Rindviehzucht, Weinbau; Handel; das Klima sehr heiß, aber gesund. Gegen ND. din ist die Gegend gesund, aber gegen W. und SW. die zur Küste ist die Ebene sandig und wasserlos, und trägt nur dürftige Pflanzen.

Pitigliano, St. in Toscana, Prov. und SSO. von Siena, W. bei Bolsena; 2420 E.; befestigt, Bischofsitz, Synagoge, Hofwital, Tuchfabriken; Bischhandel. [nahe bei Olite; 330 Ew.

Pitillas, Flck. in Spanien, Prov. u. SSO. von Pamplona, SSO.

Pitkaranda, Kchrfl. in Finnland, Wiborgs-Län; Kupfer- und Pitkow, s. Pytkow. [Zinnerze.

Pitkowiy mit **Klein-,** Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Nieçan, bei Ceklig, unweit Kuchnowec; 160 Ew. [Cambave.

Pitlad, Ort in Gujarate, Distr. Tscherrow, in Hindostan, ND. bei

Pitlau, Potlow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Schweising; 125 Ew.

Pitlessie, Df. in Schottland, Grfsch. Fife; 490 Ew.

Pitling, f. **Pittling.** [ton; 1517 Ew.

Pitminster, Kchrfpf. in England, Grfsch. Somerset, St. bei Taunton.

Pitney, Df. in England, Grfsch. Somerset; 464 Ew.

Pitre, eine kleine Insel der Klein-Antillen, bei Guadeloupe.

Pitres, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. u. NND. bei Louviers; 1100 Ew.

Pitrova, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, bei Bartfeld; 340 Ew.; mehrere Sauerbrunnen, Wiesbachs, Waldung.

Pitschen, 1) **Boczyna, Pitschen,** Stz. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und N. von Kreutzburg und NO. von Conthaus, am Stricegauer Wasser, am Fuß des botanisch merkwürdigen 841 F. hohen Pitschen-Berges; 1816: 1884; 1831: 1670; 1837: 1881; 1840: 1915; 1843: 1983; 1846: 1912; 1849: 2009; 1852: 1991; 1855: 1958; 1858: 2071 Ew.; 1 kath. und 2 ev. Kirchen; Schloß, Gerichtscommission, Tuchmanufactur, Bier; Wein-, Woll- und Bandweberei, Bierbrauerei, Ziegelei, Viehmärkte ꝛc. 2) Df. ebs., Rgbz. Breslau, Kr. Striegau, SW. bei Kostenblut. 3) ev. Pfrrd. ebs., Rgbz. Frankfurt, Kr. und WNW. bei Luckau und O. bei Dahme; 221 Ew.

Pitschendorf, 1) **Bieżkow,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mährisch-Trübau; 300 Ew. 2) f. **Pitschendorf.**

Pitschgaus, Pitschgau, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahrenberg; Steinkohlenbergwerk.

Pitschin, Pitsina, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Beraun, Bez. Breitenau, D. bei Hluboki; 570 Ew. 2) Df. ebs., Kr. Budweis, Bez. Wortitz, bei Lhotenitz; 225 Ew. 3) **Mašin,** Dsl. u. Schgem. 3) f. **Pitschin.**

Pitschkau, Pieczschkau, ev. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Sorau; 442 Ew.; Kol., Vorw.

Pitschkowitz, Byczkowice, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. Leitmeritz; 440 Ew.; Jägerei, 2 Mühlen.

Pitschky, Pitschke, Pitschky, Pitschig, Df. in Sachsen, Kchr. Dresden, A. Meißen, GA. und WSW. bei Lommatzsch; 1858: 21; 1861: 25 Ew. [Bludenz.

Pitschwell, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, Bez. und bei

Pitsea, Df. in England, Grfsch. Esser; 304 Ew.

Pitsiu, St. und Distr. in China, Prov. Kuei-tscheou, WWW. von Kuei-yang.

Pitsunda, Flck. in Rußland, Abchasien, O. am Schwarzen Meer, WNW. von Sukum-kaleh, an einer Bai; 43° 9′ 10″ N. 37° 55′ 42″ O.

Pittalipo mit **New-,** Kchpfl. in Schottland, Grfsch. und N. von Aberdeen, Dec. bei Fraserburg, am Murray-Golf; 1810 und 1360 Ew.; Weberei, Ackerbau.

Pittapora, Pipuru, 1) **Djalu,** Berg in Siebenbürgen, bei Fantsal. 2) »**Kaiului,** Berg ebs., bei Das. 3) »**Kapri,** Gebirge ebs., auf der Grenze gegen die Wallachei, bei Do-Sanz. 4) »**Szopitor,** Gebirge ebs., bei Kisfalva.

Pitre, 1) ist die Insel Crooze (auf der Karte von Las-Peroufe u. a.) in den Sächs-Inseln an der russ. NWküste von Nord-Amerika. 2) Archipel im nördl. Großen Ozean an der Westküste von Nord-Amerika, und davon durch den Greenville-Kanal geschieden, zwischen 55° 12′ und 56° 10′ N. Cauhing oder Cauri und Sitka oder Pitt, so werden jetzt diese beiden Inseln im Gilbert-Archipel nach dem Bericht des nordamerikan. Capt. Hudson unterschieden; auf ersterer der südliche Hafen 3° 8′ N. 172° 48′ O. Gem.; letztere viel kleinere die Nordspitze 3° 20′ 43″ N. 172° 57′ O. Gem. Beide mit 5000 Ew. abgerechnet um von Riffen umgeben (Findlay 2, 1061). 4) Grfsch. im O. von North-Carolina; 583 DM., 1820: 10,000; 1830: 12,174; 1840: 11,506; 1850: 13,397 Ew. (6635 Sklaven); Hauptort: Greenville. 5) Ort in Ohio, Grfsch. Wyandott; 1850: 886 Ew. 6) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Allegheny, zwischen dem Alleghany- und Monongahela; 1840: 6002; 1850: 2035 Ew.; viel Steinkohlen. 7) Insel an der Nordküste Nord-Amerika's, von den Mündungsarmen des Mackenzie gebildet.

Pittrehnen, Gut und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Liebstadt; 74 Ew.

Pittring, Markt, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt, Hrsch. Frohsdorf; 47° 43′ 3″ N. 13° 51′ 19″ O.; 580 Ew.; am Berge die Pfarrkirche Sct.-Georg, und auf dem Berge das Schloß Pitten; Eisenbergwerk, Hüttenwerk mit Eisengießerei, Bajonetfabrik.

Pittrich, 1) Dorfschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Schottwiesen, unweit Baierbach. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und WSW. bei Prüm, r. an der Prüm; 100 Ew.

Pittenhard, Pitenhard, kathol. Pfrrd. in Baiern, Oberbaiern, Dgr. und SW. von Trostberg; 127 Ew.; Kapelle.

Pittenweyen, St. in Oesterreich, Hrsch. Hieß. SSO. bei Sct.-Andreas, N. am Forst-Golf; 1450 Ew.; Fischerei, Steinkohlengruben; Geburtsort von John Douglas, Bischof von Salisbury.

Pittermannsdorf, f. **Wiedermannsdorf.**

Pittern, Pitarne, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, in einem Canale im Thale Pitarne, Kr. Treppau; 1025 Ew.; die Kirche steht auf einem hohen Berge. [(Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk.

Pittersbach, Wiedersbach, Df. in Oesterreich unter der Enns

Pittersberg, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Dgr. Wolfstein, bei Frevung; 40 Ew. 2) kathol. Pfrrf. ebs., Oberpfalz-Regenburg, Dgr. Lamberg; 174 Ew.

Pitterstdorf, Bitterstdorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Dgr. und SW. von Baireuth, W. bei Gefes; 154 Ew.

Pitthem, Df. in Belgien, Westflandern, Arr. Courtrai, in 22,6 Metres Meereshöhe; 1850: 1225 Ew.

Pittie, eine Inselgruppe der Lucadiven.

Pittin, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch (Ungrisch), Hrsch. Swietlau; 850 Ew.

Pitting, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Hausruckkr.), bei Lambach.

Pittington, Kchrfl. in England, Grfsch. Durham; 4577 Ew.

Pittlina, Potlikow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Teplitz, bei Ratsch; 50 Ew.

Pittomacha, kath. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 1925 Ew.

Pittsborough, Hauptort der Grfsch. Chatham in North-Carolina; Akademie.

Pittsburg, 1) Ort in Arkansas, Grfsch. Johnson; 1850: 680 Ew. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Carroll; 1850: 336 Ew. 3) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Coos; 1850: 425 Ew. 4) St. am Hauptort der Grfsch. Allegheny, in Pennsylvania, WNW. 107 engl. Mln. von Harrisburg, NW. 292 engl. Mln. von Baltimore, NW. von Washington, zwischen dem Zusammenfluß des Allegheny und Monongahala, wodurch der Ohio entsteht; 40° 26′ 25″ N. 82° 18′ 30″ W.; 1765 auf der Stelle des franzöf. Forts Du-Quesne angelegt, hatte es 1800: 1565; 1810: 4768; 1820: 7248; 1830: 12,568 (mit Allegheny und den Vorstädten 21,912); 1840: 21,115 (mit Allegheny 2c. 38,931); 1850: 46,601 Ew. Die Stadt ist zwar regelmäßig, aber dicht gebaut. Ueber den Allegheny ist in einer Wasserleitung der Pennsylvania-Kanal geführt, außerdem gibt es darüber zwei Brücken, wie über den Monongahela drei Brücken. Mit Wasser wird die Stadt auf dem Allegheny durch eine Wasserleitung versehen, indem es durch eine Dampfmaschine 114 Fuß hoch auf den Grant's Hill in einen Behälter von 11 Fuß Tiefe mit 1 Mill. Gallonen Gehalt gehoben und von hier in eisernen Röhren vertheilt wird. Im Monongahela hat die Stadt einen Hafen. Zu den vorzüglichsten Gebäuden gehört das Gerichtshaus auf dem Grant's Hill mit weiter Aussicht; ebenda die katholische Kirche; die Dritte Presbyterian. Kirche; die Western Universtity of Pennsylvania, 1819 als College gegründet. Kirchen hat die Stadt 35, und ist Sitz eines kathol. Bischofs. Andere Bildungsanstalten sind noch das Western Theologieal Seminary of the Presbyterian Church (1825 gegr.) mit Bibliothek; das Theological Seminary of the Associate Reformed Church (1826 gegr.), die Allegheny Theologieal Institute (1840 eingerichtet). Andere Anstalten sind das Western Penitentiary, an der Westseite von Allegheny (1827 vollendet, und das United-States-Arsenal in dem nahen Dorf Lawrenceville. Der Reichthum der umliegenden Steinkohlen- und Eisenlager begünstigt den Betrieb von Fabriken und Dampfschiffahrt. Den Verkehr fördern die Banken, so wie die Eisenbahnen und Kanäle nach Philadelphia, Erie 2c. [190 Ew.

Pittscheider, Df. in Preußen, Rgbz. Goblenz, Kr. und bei Arenau; [Pittschitz, f. Pitschitz.

Pittsfield, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Pike; 1850: 637 Ew. 2) Ort in Maine, Grfsch. Somerset; 1850: 1166 Ew. 3) Ort in Massachusetts, Grfsch. Berkshire, am Housatonik; 1820: 2768; 1840: 3747; 1850: 5872 Ew.; meinem. Schule (1823 gegr.); Waffenfabrik, Wollenwebrei. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Washtenaw; 1850: 1222 Ew. 5) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Merrimack, NNO. bei Concord; 1820: 1178; 1850: 1828 Ew. 6) Ort in New-York, Grfsch. Otsego; 1850: 1591 Ew. 7) Ort in Ohio, Grfsch. Lorain; 1850: 1088 Ew. 8) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Warren; 1850: 756 Ew. 9) Ort in Vermont, Grfsch. Rutland; 1850: 512 Ew. 10) Ort in Wisconsin, Grfsch. Brown; 1850: 198 Ew.

Pittsford, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Hillsdale; 1850: 1223 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Monroe; 1850: 2061 Ew. 3) Ort in Vermont, Grfsch. Rutland; 1820: 1916; 1840: 1927; 1850: 2026 Ew.; Eisengußen, Hüttenwerke, Wollen- und Baumwollfabrik.

Pitts-Grove, Ort in New-Jersey, Grfsch. Salem; St. vom Philadelphia; 1820: 1191; 1840: 2390; 1850: 1151 Ew.

Pittston, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Luzerne; 1850: 4019 Ew.

Pittstown, 1) Ort in Maine, Grfsch. Kennebec, am Kennebec; 1820: 1337; 1840: 2460; 1850: 2823 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Rensselaer, ND. bei Albany; 1820: 3372; 1840: 3784; 1850: 3732 Ew.

Pittsylvania, Grfsch. in Virginia, Eastern-Distr.; 836 QM.; 1820: 21,323; 1830: 26,025; 1840: 28,394 (11,558 Sclaven); 1850: 28,796 Ew. (12,798 Sclaven); starker Tabackbau.

Pitusen, Fichteninseln, spanische Inselgruppe im mittelländ. Meer, SW. von den Balearen, die aus den Inseln Iviza (s. d.), der größten, ferner Formentera, und den noch kleineren Espalmador mit mehreren Eilanden zwischen beiden, besteht und gegen Osten an der Südseite von Iviza Tagomajo, und an der Westseite:

Placerville, Ort in California, Grfsch. El-Dorado; 1850: 5623 E.
Plachi, Alt- und Neu-, 2 Rittergüter in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Templin; 227 und 109 Ew.
Plachtin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin, bei Nerschetin; 230 Ew.; Steingutfabrik, die Glashütte Josephinenhütte.
Plachtinec, Palojta, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Hont. [Kr. Brent, SSO. bei Neukrug; 104 Ew.
Plachty, Plachter, Gut und Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Pr. Stargard; 1850: 1 kath. Pfarrei; 1 Kirche; 1 Schule; 1 Wassermühle; 1 Windmühle; 1 Ziegelei; 1 Brennerei; 1 Brauerei; 1 Gasthaus; 1 Handlung; 1 Tischlerei; 1 Schmiede; 1 Stellmacherei; 1 Maurerei; 1 Schneiderei; 1 Schuhmacherei; 1 Bäckerei; 1 Fischerei; 1 Gemischtwarenhandlung; 1 Gastwirtschaft; 1 Gastwirtschaft mit Handlung; 1 Gastwirtschaft mit Bäckerei; 1 Gastwirtschaft mit Fischerei; 1 Gastwirtschaft mit Handlung und Bäckerei; 1 Gastwirtschaft mit Handlung und Fischerei; 1 Gastwirtschaft mit Bäckerei und Fischerei; 1 Gastwirtschaft mit Handlung, Bäckerei und

nis, am Eingange des Hafens von Tunis; 37° 10′ 40″ N. 8° 0′ 20″ W. 2) Plâne, Nebenfluß der Havel L., in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig; entsteht zwischen Raben u. Mützdorf, u. mündet unterhalb Brandenburg theils in die Havel, theils in den Plauenschen (Breitlings-) See; 8 Mln. Lauflänge, 45 bis 50 F. breit; flößbar.

Planeck, Df. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. und SW. von München, l. der Isar, bei Martinskirchen; 272 Ew.; Schloß, Kapelle, Post, Eisenbahn= (München=Starnberg) Station.

Planena, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., S. bei Halle, NNO. bei Lauchstädt, NNW. bei Merseburg, r. an der Saale; 104 Ew.

Planes, 1) **Plan**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Giesch; 200 Ew.; Eisenbergwerk. 2) **Plana**, **Plane**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Manetin; 330 Ew.; dabei der Meierhof Fasona, mit Schäferei it. 3) Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und NNO. bei Bernay; 1080 Ew. 4) Fkl. in Ungarn, Pres. und SO. von Sanct-Felipe; 1160 Ew.; Fayencefabr.; Schmelzglasruben.

Planegenberg, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Sonnenberg; Schloß.

Planguenoual, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und O. von Sct.-Brieuc, bei Plouvara; 1513 Ew.

Planica, 1) Df. in Krain, Kr. Neustädtl, bei Gurgfeld. 2) Df. ebd., bei Kostel. 3) Df. ebd., bei Kanzstrass. 4) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und SSO. unweit Ratibor, r. an der Oder; 1323 Ew.

Planian, **Planany**, **Planiany**, Mfck. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und NO. bei Kauzim; 1000 Ew.; Dechantei=Fische, Post.

Planicka, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Zamiekau.

Planieja, 1) Ortschaft in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Verbovszka. 2) s. **Blanitz**.

Planie, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Kuttau.

Planiej, **Planija**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli.

Planier, kleine französ. Insel im Golf von Lion an der mittelländischen Küste von Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. uns SW. von Marseille, und WSW. vom Cap Croisette; der Leuchtthurm 43° 11′ 57″ N. 2° 53′ 35″ O.

Planig, kath. und ev. Pfrkf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Alzey, an der Appelbach; 985 Ew.; Simultankirche.

Planin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blowitz, bei Tienowitz; 125 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Breznitz, bei Hwozdian, bei Rozelau; 140 Ew. 3) s. **Planina**.

Planina, 1) **Planin**, Wallfahrtskapelle und Jägerei in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blowitz, bei Chwalenitz. 2) **Widen**, Mfck. in Krain, NNO. bei Adelsberg; 1100 Ew.; Glas=, Feuerschwammfabrik, Schreiner, Mahl- und Sägem. 3) Df. ebd., bei Neustädtel. 4) Df. ebd., bei Landstrass. 5) Df. ebd., bei Kostel. 6) Df. ebd., bei Pesendorf. 7) Df. ebd., bei Wipbach; 550 Ew. 8) Ortschaft in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Popovecz; 520 Ew. 9) Ortschaft ebd., bei Navnagora; 160 Ew. 10) Df. in der Oesterr. Grafsch. Görz, Bez. Tolmein. 11) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Frauz. 12) Gebirgsort ebd., bei Laufern; 225 Ew. 13) Ortschaft ebd., bei Rötschach; 150 Ew.

Planinadorf, **Planinska-Vesa**, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli.

Planinski-Zerk, s. **Montyrcis**.

Planinsko, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Pettau; 35 Hfr. [Fairach; 29 Hfr.

Planinz, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei

Planinza, Df. in Krain, bei Ober-Laibach.

Planinzberg (Kleine), s. **Planinza** (**=velka u. =mala**).

2 Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli.

Planinzdorf, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Montpreis.

Planiska, it. **Planicka**, [preis.

Planisfoles, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Foix; Eisenhammer Stahl- und Sichelfabrik.

Planitz, 1) **Planice**, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Pilsen, D. von Klattau, N. von Schüttenhofen; 1500 Ew.; Pfarrkirche, Schloß, Bezirksgericht, Rathhaus, 3 Wasserm., Ziegelei, Ackerbau, Wollengewederei. Das Bezirksgericht hat 3,7 QMln. und 15,556 Ew. Gm. in 47 Gemeinden. 2) **Plane** it **Planic**. 3) Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit; 21 Hfr. 4) **Planitz**, **Plönitz**, Rckdf. in Sachsen, Kreis. Dresden, A. und VB. von Meißen, SSO. bei Lommatzsch; 1858: 151; 1861: 169 Ew. 5) **Nieder-**, Pfrsf. ebd., Kdv. und A. und SSW. bei Zwickau; 1858: 2014; 1861: 2353 Ew.; Kattun=, Bronce=, Kattofen, Ziegel=, Kalkofen, Steinbrüche, Flohpulver, Treibgärmerei über dem unterirdisch brennenden Steinkohlenlager zwischen Planitz und Cainsdorf. 6) **Ober-**, Df. ebd.; 1858: 1717; 1861: 1317 Ew.; Schloß in 1061 F. Meereshöhe.

Planitz, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Wusterhausen a. d. D.; 217 Ew.

Planitza, Rckdf. in Krain, bei Krainburg.

Plank, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn. [kambach.

Plankau, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Planken, 1) Df. in Liechtenstein, A. Vaduz; 210 Ew. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Grez=Kaming. 3) Oberförsterei und Ortschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. bei Neuhaldensleben; 70 Ew.

Plankenau, Df. in Salzburg, bei Sct.-Johann, r. an der Salzach.

Plankenbach, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Pfarrkirchen, bei Sct.-Johanniskirchen; 42 Ew. 2) Ortsch. in Oesterreich ob d. Enns (Innkr.), bei Braunau. [Waischenfeld; 252 G.; Schloß.

Plankenfeld, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Hollfeld, bei

Plankenhammer, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. Neustadt a. d. Waldnab, bei Fleß; 50 Ew.

Plankenstein, 1) Wlr. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Hollfeld, bei Waischenfeld; 45 Ew. 2) **Blansko**, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Auffig, bei Mosern, unweit Merkan (Mörkau); gleichnam. Bergschloß-Ruine. 3) Pfrsf. und Pfsch. in Oesterreich u. der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Meiß, an der Bielach, auf einem bewaldeten Berge eine alte Bergveste; 99 Ew. 4) **Blankenstein**, Pfrsf. in Sachsen, Kdr. und A. Dresden, GH. und WSW. bei Wilsdruff, r. an der Triebisch; 1858: 415; 1861: 408 Ew.

Plankensteinberg, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Gamowitz, an der Drau; 110 Ew.; eines Schloß Plankenau.

Plankenwart, Df. in Steiermark, Kr. u. bei Graz; 290 Ew.; ein Schloß auf einem hohen Berge, und an dessen Fuß das uralte unbewohnte Burgwirthshaus.

Plankerdorf, s. **Blankerdorf**.

Plankogel, Alpe in Steiermark, Kr. Graz, bei Gaisen; Eisenbergwerk. [und bei Lingen; 289 Ew.

Plankroth, Bauerschaft in Hannover, Lingen, Lbdr. Osnabrück, A.

Plankstadt, Pfrsf. in Baden, Unterrheinkr., A. Schwetzingen; 949 ev. und 838 kath. Ew.; Hopfen= und Tabackbau.

Plankstetten, kath. Pfrkf. in Baiern, Mittelfranken, Lbgr. und N. bei Beilngries; 290 Ew.; 2 Kirchen, Kleistiftfabr.

Planlos, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Oberwiau, bei Schwarzbach; 150 Ew. 2) **Oder=**, Df. ebd., Kr. Budweis, bei Krumau, bei Thurnplanles; 120 Ew.; Jägerei, Kalkbrennerei. 3) **Unter-**, Df. ebd.; 145 Ew. 4) s. **Thurnplanles**.

Planm, Df. in Krain, bei Neustädtel.

Planmühle, ev. Pfrsf. in Sachsen, Kdr. Zwickau, Amt Plauen, GA. und VB. bei Oelsnitz, l. unweit der Elster; 1858: 261; 1861: 275 Ew.; Ackerbau; in der Kirche ein uralter Taufstein aus Granit und ein Altar mit gothischem Schnitzwerk; in der Nähe die Burgruine Stein.

Plano, **Plans**, 1) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Insst. 2) Pfrsf. ebd., bei Sonnenburg, im Wallser-Thal.

Planoküs, **Planska**, **Planske**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei Chrobot; 140 Ew.

Plantage, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Passau l., bei Tiefenbach; 110 Ew. 2) Wlr. ebd., Pfarj. K. Waldmoehr, bei Mitterberbach; 25 Ew.

Plantain, Inselgruppe am atlant. Ocean, an der Küste von Sierra-Leone, auf der Westküste von Afrika, NNW. von der Insel Cherbote.

Plantaire (See=), Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. u. SW. von Lochâtre, bei Aiguirande; 1530 Ew.

Plantanek, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Chieot; 1850: 497 Ew. 2) Ort ebd., Gfsch. Pfibitz; 1850: 687 Ew.

Plantikow, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, WNW. bei Daber; 340 Ew.

Plantlünne, Flecken, kathol. Pfrsf. und Bauerschaft in Hannover, Lingen, Lbdr. Osnabrück, A. und SO. bei Lingen; 239 Ew.

Plappeville, **Plattevile**, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und W. von Metz; 315 Ew.; Weißsteinbrüche.

Plaquemines, Kechdf. im Gastern-Distr. in Louisiana; 1830: 2000; 1840: 4430; 1850: 5060; 1860: 7390 Ew.; Hauptort: Fort Jackson.

Plas, 1) **Plaš**, **Plašs**, Rckdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Jung-Bunzlau; 160 Ew. 2) Pfrsf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz; 760 Ew.; Schloß, Kirche mit der fürstlich Metternich'schen Familiengruft; Eisenhüttenwerk. 3) Ortschaft in Kärnten, Kdv. Spittal; 40 Ew. [Tourenn; 300 Ew.

Plas, **Plaše**, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und SW. bei

Plasberg, s. **Plessberg**.

Plascheid, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, N. bei [bang.

Plaschihof, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Traunkr.), bei Wartenberg.

Plaschin, **Blaschim**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Giesch; Kohlen= und Eisenbergbau.

Plaschken, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzt, N. bei Rudczhnen und SO. bei Sczamlenkehmen; 350 Ew.

Plasdorf, **Plasdorf**, **Blahunnow**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kometau, bei Plan; 150 Ew.; starker Obstbau, besonders Kirschen.

Plasencia, 1) St. in Spanien, Prov. und NNO. von Caceres und NO. von Coria, r. an Jerte; 7000 Ew.; befestigt; Bischofsitz, bischöfl. Palast, Dominikanerkirche mit schönem Portal, 5 Hospitäler, grobe Wasserleitung, Fabrikation von Waffen, Goldwaaren, Wollenzeug, Leinwand, Favence it., Gerberei. 2) **de Jalon** (**Kalon**), Fld. ebd., Prov. und W. von Saragoza, am Jalon; 700 Ew.; Vieres= u. Maulthiermarkt im September. [bei Torremocha; 200 Ew.

Plasenzuela, Fld. in Spanien, Prov. u. SW. von Caceres, ONO.

Plashki, kath. u. griech. Pfrsf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Dquliner Regiment, bei Generalkti=Stroll; 1150 Ew., griech. Bischofsitz, altes Schloß.

Plasiborn, **Palsiborn**, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment.

Plaskawola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Plaski, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Miesbor; 36 Ew. [Fleckitz; 130 Ew.

Plasna, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wheteli, bei Karbonitz.

Plasnity, **Plasnice**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu-

Plass, i. **Plas**. [stadt, bei Dobrzan; 890 Ew.

Plassac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SSO. bei Blave, r. an der Gironde; 1100 Ew.

Plassels, Df. im Oesterr. Küstenl. Freiburg, Sees-Bezirk (Singinel, r. an der Ergera; 290 kath. und 1 prot. Ew.

Plassenburg, **Blassenburg**, chemal. Festung, jetzt Zwangsarbeitshaus in Baiern, Oberfranken, Lbgr. und bei Culmbach; Maschinenspinnerei, Wollspinn= und Tuchweberei.

Plassendorf, **Plassendörfel**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Tauß, bei Pollmau; 160 Ew.

Plassev, Ort in Bengalen, Distr. Nodea, in Hindostan, S. von Murschedabad; 23° 45′ N. 88° 15′ O. Grw.; Sieg der Engländer unter Clive über das Heer des Nabob von Bengalen 1757, 23. Juni.

Plassica, **Palassica**, Ort im nördl. Hindostan, l. vom Sutlesch; 31° 2′ 27″ N. 78° 11′ 50″ O. Grw. [Dquliner Regiment.

Plassiéza, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Plassika-Draga und **=Glava**, 2 Dfr. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Dquliner Regiment; 790 und 810 Ew.

Plassnitz, i. **Plasnitz**. [bura; Bez. Cilli.

Plassovie und **Plassovieberg**, Ortsch. in Steiermark, Kr. Mar-

Plaffovo, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Plaffow, 1) Deutsch-, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. u. bei Stolp; 239 Ew. 2) **Wendisch-**, Df. ebd.; 349 Ew.

Plaffowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 184 Ew. [berg, WSW. bei Mehlfack; 661 Ew.

Plaſtwitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Branns-

Plaſtädten, Ortſchaft in Kärnten, Hrſch. Weißenegg, bei Völkermarkt. [bei Wittingen; 64 Ew.

Plaſtau, Df. in Hannover, F. und Ndvr. Lüneburg, A. Ifenhagen,

Plaſtchow, Plaſtichow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Cammin; 62 Ew. [bagen, bei Waren.

Plaſten, Groß- und Klein-, 2 Dfr. in Mecklenburg, M. Stargard.

Plaſtowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Pischtin; 250 Ew. [Grätz; 65 Ew.

Plaſtowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, SO. bei

Plaſwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Strieganu, W. bei Kostenblut; 409 Ew., Schloß; Abſchluß des Waffenſtillſtandes zwiſchen den Franzoſen u. Alliirten 1813, 4. Juni.

Plaſy, ehem. Cl. Plas.

Plaſze, Df. in Kroatien, Gſpsch. Fiume (Küſten-Diſtr.), bei Pilet.

Plaſzewo, ehem. Placzewo.

Plaſzow, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Pogorece.

Plat, 1) Df. in Dalmatien, Kr. und Diſtr. und bei Ragusa. 2) ſ. Platbe und Platten.

Plata, 1) Inſel im Großen Ozean, an der Küſte von Ecuador, Dep. Guayaquil; die WSW-Spitze (nach Capt. Kellett) in 1° 15' 30'' S. 81° 7' 15'' W. Gwch.; die Inſel ſteigt ſo, daß die Ebbe wieder N.; ein guter Ankerplatz an der Oſtſeite. 2) **Rio-de-la-**, Fluß in Süd-Amerika; entſteht durch den Zuſammenfluß des Parana und des Uruguay, 33° 54' S. 60° 42' W., und mündet zwiſchen der Punta-Negra NO., 34° 55' S. 57° 25' W., und dem Cap San-Antonio OSO., 36° 21' S. 56° 2' W., die beide gegen 90 Lieues von einander entfernt ſind; ſ. den Art. Parana. 3) über die **La-Plata-Staaten**, Argentine Confederation. 4) **la-Plata, San-Sebaſtian-de-la-Oro**, St. in Neu-Granada, Prov. u. SSW. von Neiva, am Rio-Paez, in einem fruchtbaren Thal; 2° 22' 0'' N. 78° 11' 50'' W.

Platamona, St. in der Europ. Türkei, Livadia, NO. von Trikkala und NNO. von Lariſſa, am Meerbuſen von Saloniki.

Platana, Df. im Türk. Aſien, Anadoli (Anatolien), WNW. von Trebiſonde, auf der Küſte; 41° 2' 5'' N, 37° 12' 55'' O.; Rhede.

Platanik, Fluß in Serbien; entſteht an den Negunitſchen Bergen, Prov. Palerme, und mündet in das mittelländ. Meer OSO. von Sciacca und NW. von Girgenti; 25 St. Laufläuge.

Platania, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2., Diſtr. und N. bei Bisaſtro; 1460 Ew. [gelunder Lage.

Platania, St. auf der Südküſte der Türk. Inſel Candia, in ſehr

Plate, 1) Landvilje an der Südküſte von Borneo; 3° 30' S. 109° 30' O. 2) Pfrdf. in Hannover, F. und Ndvr. Lüneburg, A. und NO. bei Büchow; 130 Ew. 3) Drt in Illinois, Grfch. Kane; 1850: 813 Ew. 4) Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Schwerin. 5) kleine Inſel in der Gruppe der Inſeln Oyam, im E. der Mahé-Gruppe; 5° 48' 30'' S. 53° 6' 45'' O.; von Sandbänken umgeben. 6) ſ. Platbe und Platte. [Cilli, bei Marau.

Platé, Platee, Weinbergsort in Steiermark, Kr. Marburg, Bez.

Plate-forme, Landvilje und Ort an der Küſte der Inſel Haiti, am Golf Leogane; 18° 35' 0'' N. 74° 0' 0'' W.

Plateka, Platecka, Ortſchaft in Sachſen, Kr. Leipzig, A. und S. bei Borna, ſ. der Wuhre; 1855: 73; 1861: 70 Ew.

Platel, Flck. in Rußland, Gov. Wilna, Kr. Telſch.

Platen, ſ. Platten. [bei Schochau; 56 Ew.

Platenbienk, Worm, in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz.

Platendorf, 1) Moor-Kolonie in Hannover, F. und Ndvr. Lüneburg, A. und bei Gifhorn; mit **Klein-** und **Neudorf** 790 Ew. 2) **Neu-**, Krchdf. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Merſeburg, Gebirgskreis Mansfeld, S. bei Ermsleben; 369 Ew.

Platenhein, Groß- und Klein-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 148 und 162 Ew.

Platenhof, 1) Df. in Hannover, Verden, Ndvr. Stade, A. und bei Rotenburg; mit Scheefel 703 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Liegenhof; 11 Ew.

Platenſchken, Groß- und Klein-, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Inſterburg; 118 Ew. [Nowen; 330 Ew.

Platenitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Holitz, bei

Platentaate, Df. in Hannover, F. und Ndvr. Lüneburg, A. und bei Dannenberg; 147 Ew. [Kalſching, bei Stein; 200 Ew.

Platetſchlag, Mladonow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Platevitz, ſ. Platvitz.

Platform, eine der Admiralitäts-Inſeln, bei Hahrick.

Plath, Ortſchaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Windiſchlandsberg.

Plathe, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, S. bei Arendsee; 167 Ew. 2) St. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und WNW. von Regenwalde und SSO. von Greifenberg, NNO. von Naugard, L. an der Rega; 1816: 862; 1831: 1420; 1840: 1704; 1843: 1771; 1846: 1917; 1849: 1949; 1852: 2032; 1855: 2065; 1858: 2078 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommiſſion, Unterſteuramt, Poſt, Leinen- u. Wollweberei, Bierbrauerei; dabei Rittergut mit Schloß 217 Ew.

Plathen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen; 84 Ew.

Plathy, Andrejes, Df. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpsch. Ikptau, bei Berthelenfalva; 125 Ew.; 2 Kaſtelle.

Plati, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., Diſtr. und SW. von Gerace, am Fuß der Apenninen; 1330 Ew.

Platia, griech. Inſel im Meerbuſen von Nauplia.

Platiſſawa, griech. Pfrdf. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Mitrovitz, an der Save;

Platinitz, ſ. Platenitz. [1220 Ew.

Platiſchitz, Ortſchaft in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Diſtr. Faedis, im Gebirge. [menthal, bei Lesum; 304 Ew.

Platjenwerde, Df. in Hannover, Bremen, Ndvr. Stade, A. Bus-

Platnitz, 1) ſ. Platenitz. 2) **Ober-**, Df. in Oeſterr. Schleſien, Kr. Teſchen, bei Bilowetz. 3) **Unter-**, Df. ebd., bei Skotſchau.

Platro, St. in Neu-Granada, Prov. Santamarta, r. am Magdalenen-Fluß. [hofen, bei Langendorf; 180 Ew.

Platorn, Platory, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Schüttenhofen, Gſpsch. Plawetz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Znaim; 340 Ew.; ſehr alte Kapelle. Schloß, uns das 1850 Gſpsch. Lukikus. 2) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Goltenſtein; 190 Ew. 3) hoher Berg in Steiermark, Kr. Marburg, S. von Ehrenhauſen, auf der Straße von Wien nach Triest, mit weiter u. ſchöner Ausſicht; Marmorbrüche darauf. 4) **Ober-, Unter-**, 2 Gebirgsköpfe ebd.

Platſchkau, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabow; Waſſerm.

Platt, 1) Pfrdf. in Oeſterreich u. der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), Bez. und bei Hollabrunn; 1280 Ew. 2) Drt in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bozen, im Paſſeier Thal. 3) Drt ebd., Kr. Innsbruck, bei Zirgl. 4) **Ober-, Unter-**, Ortſchaft und Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Windiſch-Feiſtritz, unweit Ehrenhauſen.

Platte, 1) eine der Marqueſas-Inſeln (von Marchand ſo benannt); von andern Lincoln, Level, Revolution genannt, iſt die Inſel Roapoa oder Trevennen (Findlay 2, 955). 2) Grfſch. in Miſſouri; 393 QM.; 1810: 8913; 1850: 16,848 Ew., davon 2795 Sklaven); gleichnam. Hauptort (Griv). 3) Fl. in Nebraska, Grfſch. Platte, 1850: 230 Ew.; Grfſch. Buenau, 1850: 881 Ew.; Grfſch. Clay, 1850: 1176 Ew.; Stadt ebd., Grfſch. Platt, 1850: 496 Ew. 4) eine Inſel der Washington-Gruppe im Mendana-Archipel; 9° 29' 30'' S. 141° 56' W. 5) die Inſel Manoa in den Schiffer-Inſeln, von Ga-Verouſe ſo benannt, und von einem Riff umgeben, bei der Inſel Apolima.

Plattelnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Oſterode, bei Hohenſtein; 150 Ew. [2125; 1850: 1998 Ew.

Plattekill, Drt in New-York, Grfſch. Ulſter; 1820: 2130; 1840:

Platten, 1) **Platten, Groß-**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Landesfeuau, bei Thurmansgehaug; 32 Ew. 2) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Friedberg; 200 Ew. 3) **Platno**, Pfrdf. ebd., Kr. Eger, Bez. Görlau; 630 Ew.; Schloß. 4) **Platno**, Bergſtadt u. Bez. ebd., Kr. Eger, N. von Ullbogen; 2000 Ew.; Pfarrkirche, Spitzenklöppelei, Bleicher. Bier Häuſer. Mehrere Häuſer auf Silber, Eiſenſteiu, Braunſteiu, Kobalt; Bezirksgericht (mit 1,3 QM. und 9349 deutſchen Ew. in 5 Gem.), Steuramt. 5) Ortſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Weyer (Weier); 100 Ew. 6) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Ehrenberg. 7) Drtſch. ebd., Kr. Brixen, bei Brunecd. 8) lath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, bei Cues; 410 Ew.

Plattenberg, 1) Berg im Fichtelgebirge in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Wunſiedel; 2688 F. hoch; kahle Scheitelfläche u. auf derſelben ein hoher Granitfelſen. 2) **Platte**, ein 1781 F. hoher Berg in Sachſen, im Erzgebirge, Krdr. Zwickau, A. Annaberg, S. bei Wolkenſtein. 3) Berg im Erzgebirge, Krdr. Dresden, A. und auf Lauterſtein, Gräfenſtein, Braunſteiu, Kobalt; Bezirksgericht (mit 1,5 QM. und 9349 deutſchen Ew. in 5 Gem.), Steuramt. 5) Ortſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Weyer (Weier); 100 Ew. 6) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Ehrenberg. 7) Drtſch. ebd., Kr. Brixen, bei Brunecd. 8) lath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, bei Cues; 410 Ew.

Plattenberg, 1) Berg im Fichtelgebirge in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Wunſiedel; 2688 F. hoch; kahle Scheitelfläche u. auf derſelben ein hoher Granitfelſen. 2) **Platte**, ein 1781 F. hoher Berg in Sachſen, im Erzgebirge, Krdr. Zwickau, A. Annaberg, S. bei Wolkenſtein. 3) Berg im Erzgebirge, Krdr. Dresden, A. und auf Lauterſtein, Gräfenſtein, Braunſteiu, Kobalt; Bezirksgericht (mit 1,5 QM. und 9349 deutſchen Ew. in 5 Gem.), Steuramt. 5) Ortſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Weyer (Weier); 100 Ew. 6) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Ehrenberg. 7) Drtſch. ebd., Kr. Brixen, bei Brunecd. 8) lath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, bei Cues; 410 Ew.

Plattenberg, 1) Berg im Fichtelgebirge in Baiern, Oberfranken, Lbgr. Wunſiedel; 2688 F. hoch; kahle Scheitelfläche u. auf derſelben ein hoher Granitfelſen. 2) **Platte**, ein 1781 F. hoher Berg in Sachſen, im Erzgebirge, Krdr. Zwickau, A. Annaberg, S. bei Wolkenſtein. 3) Berg im Erzgebirge, Krdr. Dresden, A. und auf Lauterſtein, Gräfenſtein, Braunſteiu, Kobalt; Bezirksgericht (mit 1,5 QM. und 9349 deutſchen Ew. in 5 Gem.), Steuramt. 5) Ortſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Weyer (Weier); 100 Ew. 6) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Ehrenberg. 7) Drtſch. ebd., Kr. Brixen, bei Brunecd. 8) lath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, bei Cues; 410 Ew.

Plattenberg, Ortſchaft und Rittergut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Weſtprignitz, bei Kletzke; 89 Ew.; Schloß.

Plattendorf, ſ. Blottendorf.

Plattenhardt, ev. Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Stuttgart; 1100 Ew.; Fürſterei, harter Obſtbau, beſonders Birnen, woraus Champagnerwein bereitet wird.

Platten-See, Balaton, der größte See in Ungarn, zwiſchen den Gſpsch. Somogy (Sümegh), Salad und Veszprim, 40,000 Wiener Klaftern lang, und am breiteſten bei Fok mit 8000 Klaftern, am ſchmalſten bei Tihany mit 1000 Klaftern. Weſtl. Ufer: Hohe, mit Laubholz und Obſt bepflanzte Berge; öſtl. Ufer: flach, mit Weinreben beſtanden. Die Tiefe des Sees mit 27 F., bei niedrigem Waſſerſtande. Die Fläche beträgt gegen 20 QM., und die angrenzenden Sümpfe mehr als 4 QM. Zufluß empfängt er beſonders durch die Szala, die kleine Widdacke, 17 Mühlbäche und 9 Quellen (davon 4 Schwefelquellen ſind). Das ehemalige Ufer iſt mit Bergen u. Hügeln angegeben, die theils kahl bewaldet, theils mit Weinreben bepflanzt ſind. Bei Fok beſtehen die Ufer aus reinem und ſchönem Eiſenſande. Der See wirft verheinerte Schnecken aus, die Ziegenklauen ähnlich ſind. Eigen iſt demſelben auch eine Art Fiſche, Fogat (Sahnfiſch, Perca lue.) genannt, mit 4 ſtarken Floſſenſtacheln, die ſich ſägeförmig hervorragen, und in ungeheurer Menge Weißfiſche, Schwerlinge genannt; außerdem gibt es darin viele Fiſchotteru, Schildkröten, Krebſe, und im Roſr Nimmerſatte.

Platte-River, 1) Little-, Nebenfluß des Miſſouri L.; entſteht im S. von Iowa, fließt ſüdwärts in Miſſouri, L. an dem Ort Platte-ville, wo er unterhalb mündet. 2) **Fork, North-** und **South-**; entſtehen im O. des Felſengebirges (Rocky-Mountaine) im SW. des Territoriums Nebraska, fließen im öſtl. Lauf zuſammen u. vereinigt r. in den Miſſouri auf der ſüdl. Weſtgrenze von Iowa, bei dem

Platteville, Dorf in Wisconſin, Grfſch. Grant; 1850: 2171 Ew.

Plattinovetz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u. bei Cilli.

Plattkow, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, NNW. bei Seelow, an der alten Oder; 1186 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Cöslin; 136 Ew.; Horn.

Plattlack, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Raſtenburg.

Plattling, Mſtck. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. und SW. von Deggendorf und NW. von Oſterhofen, L. an der Iſar, oberhalb deren Mündung; 1478 Ew., kath. Pfarre, 3 Kirchen, Poſt, Eiſenbahnſtation, 6 Schiffmühlen, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Ochſenhandel.

Plattorn, ſ. Platorn. [Viehzucht.

Plattsburg, Drt in New-York, Grfſch. Clinton, an der Mündung des Saranac in die Weſtſeite des Champlain-See, N. von Albany; 1820: 2519; 1840: 6416; 1850: 5618 Ew.

Platz, 1) Krchdf. in Baiern, Unterfranken-Aſchaffenburg, Lbgr. und SO. von Brückenau; 437 Ew. (62 Juden); 4 Jahrm. 2) **Straz**, Mſtck. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus; 1500 Ew.; Pfarrkirche, Kaſerne, Schloß, Eiſenhammer, Mahl- u. Sägem., Papiermühle, Brauerei. Dabei das Df. **Ulr.**, 700 Ew. 3) **Mieſo**, St. ebd., Kr. Eger, Bez. Komotau, N. bei Kaaden; 400 Ew.; Pfarrkirche, 3 Mahl- und Sägem., Drahtzug, Jägerei, Kalkſteinbruch; Burgruine Haſſenſtein. 4) Df. in Kärnten, Kr. Villach, bei Gründ. 5) Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, W. bei Eynatten; 98 Ew. 6) Wlr. ebd., Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Lennep, bei Remſcheidt; 235 Ew. 7) **New-**, Dr. in New-York, Grfſch. Ulſter; 1820: 4014; 1840: 3405; 1850: 2729 Ew.

Pláz, 1) **Plesz,** Krchsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und OSD. bei Oschersleben; 435 Ew. 2) s. Plesz.

Plazenbrod, 1) D. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; Weinbau. 2) **Plazero-Beso,** Df. desgl., bei Sauritsch.

Plazerna, **Plazern,** Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Botzen.

Plazin, Dorfch. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, S. bei Neugut, z. a. d. Brahe; 121 Ew. [lieg, bei-Heraldz; 250 Ew.

Plazkow, Plazkow, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Wamberg.

Plazky, s. Plazk.

Plazow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, an der Weichsel.

Plau, 1) St. und Amt in Mecklenburg-Schwerin, Herzogthum Güstrow, OSO. von Schwerin, am Knotenp. der Eisenbahn zwischen Bützow und Parchim; 1853: 3493 (61 Juden); 1861: 3670 Ew. (60 Juden); Post, Augenheilanstalt, Maschinenfabrik mit Eisenjalousei, Nagel- und Grobschmiede, Brannweinbrennerei, Brauerei, Färberei. Das Amt hat 1.39 QM. 2) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Kroffen; 345 Ew.; Borwerk.

Plau (Lac), Kkt. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und O. von Aurillac, WNW. von Mauriac; 1856 Einw.; Kreidelichenburg.

Plauesz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Zezierna.

Plaubren, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und 3½ O. bei Pontivi; 2330 Ew.

Plaue, 1) Flck. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, W. von Brandenburg, O. von Genthin, l. an der Havel, wo dieselbe aus dem Plauer-See in Fluthrinne tritt; 1455 Ew.; ev. Pfrsf., Post; Ackerbau, Fischerei. 2) Df. in Sachsen, Kreis Zwickau, Amt Chemnitz, WS. und WNW. bei Augustusburg und SSO. bei Franlenberg, r. an der Zschopau; 1858: 577; 1861: 611 Ew.; Baumwollmaschinenspinnerei, Färberei; ehemals Besitzung der Familie Arnold. 3) St. in Schwarzburg-Sondershausen, Oberherrschaft, A. und S. von Arnstadt und N. von Ilmenau, an der Gera, der hier r. in die Unstrut l. die Gramm zufließen, in einem tiefen Thale; 1858: 1800; 1861: 1900 Ew.; 2 Kirchen, Rathhaus, Porzellanfabrik (Denkmal von deren Gründer der Schierholz auf dem Schlossberge), Bierbrauerei, Mahl- u. Papiermühle, Maschinable, Töpferei, Mineralbrief, Wattenschmied, Kunststein, Bayerische Ebenholz (Ebrenholz); ehemals hier ein Salzwerk. 4) **Neue,** Borw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, NNW. bei Plaue; 75 Ew.

Plauen, 1) St. und Hauptort der gleichnam. Amtshauptmannschaft in Sachsen, Kreis. u. SW. von Zwickau, OSO. von Schleiz, NO. von Hof, NNW. von Eger, l. an der Elster, der hier die Syra und Mülmes aufnimmt; 50° 29' 44" N. gr. L. 29° 25' 0" O. v. Ferro; 1851: 15,967; 1858: 16570; 1834: 9029; 1837: 9485; 1840: 10,152; 1843: 10,628; 1846: 11,051; 1849: 11,521; 1852: 13,096; 1855: 12,812; 1858: 14,817; 1861: 16,106 Ew.; 2 ev. Kirchen, Schloß (Sächsisch-Thüringisches Bezirksgericht, Gerichtsamt, Amtshauptmannschaft, Hauptfinanzamt, Bezirksstreinnahme, Rentamt, Post, Telegraphenamt, Eisenbahnamt und Station, Prüfungscommission für Bauhandwerker, Gymnasium, Schullehrer-Seminar, Bürgerschule, Bauwerkschule, Gewerbschule, Webeschule, Pestalozzi-Stift, Salzsiederlage, Streichwollmaschinenspinnerei, Baumwollmaschinenspinnerei, Fabriken für Baumwollwaaren (sogen. „Plauensche Waaren"), Wollen-, Strick-, Mützen- und Handschuhwirkerfabrik. — Die Amtshauptmannschaft umfaßt die Gerichtsamt Adorf, Oelsberg, Falkenstein, Markneukirchen, Oelsnitz, Pausa, Plauen, Schönec, Treuen und die Rittergüter Arnoldsgrün; 1857: 58,397 Einw. auf 19 St. und 220 Landgem. — Das Gerichtsamt hat 5,576 DM., 1855: 32,659; 1858: 33,905; 1861: 35,599 Ew. in 63 Landgem. 2) ev. Pfrsf. desgl., Kr. und 3½ O. bei Dresden, r. an der Weißeritz, am Eingange in Plauen'schen Grundes; die Kirche 51° 2' 49" N. 13° 22' 13" O.; 1858: 1007; 1861: 1017 Ew. 3) **Groß- und Klein-,** Gut und Ortsthaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Allenburg; 180 Ew.; Borw.

Plauenhof, Borw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, O. bei Plaue, N. unweit der Plauer'schen See; 115 Ew.

Plauer'sche Kanal, schiffbarer, in Preußen; beginnt auf der Grenze des Rgbz. Magdeburg, gegen den Rgbz. Potsdam in der Westseite des Wentz-See, bes westlichsten Theils des Plauer'schen See, W. unweit Plaue, geht westwärts um ein Gewölbe herüber und zwischen 200 See, und bei der Parower Schleuse in die Alte Elbe; ist von 1743 bis 1745 ausgeführt, 4.4 Min. l., 24 B. br., hat 16½ F. Gefäll und 3 Schleusen. Durch denselben wird die Havel mit der Elbe verbunden.

Plauer'sche See, ein zum Havel gehörender, fischreicher See in Preußen, im Rgbz. Potsdam an der Ostgrenze des Rgbz. Magdeburg, zwischen Brandenburg O. um Plaue W., in der SWStrecke des Kr. Westhavelland. Er besteht aus zwei Theilen. Der nördlichere und kleinste heißt Dquenz-See, der südöstliche u. größte der Breitlingsee, in welchen O. die Havel einfließt, u. von dem W. durch die lange und schmale Insel Werder von dem Plauer'schen See getrennt. Er mißt NW. durch eine ansehnliche Halbinsel von dem Plauer'schen See, dessen Westende der gegen 2 Seestrecke Wend-See ist, der im S. mit dem Großen Wustern-See zusammenhängt. Im Plauer'schen See liegt noch die Insel Rhadenwerder.

Plauer'scher Grund, ist das schmale u. schöne Thal der Weiseritz zwischen hohen u. schroffen Felsenwänden in Sachsen, S. bei Dresden, das sich bei dem Dorf Plauen öffnet u. gegen 3 St. lang nach Tharand hin sich u. zu den schönsten Gegenden Deutschlands gehört.

Plauerhagen, Krchsf. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Plau.

Plauer See, See in Mecklenburg-Schwerin, A. Plau. Der Plauer-See fließt darein ab, und die Elde daraus ab; 0,67 QM. groß.

Plaukonitz, Plaukonice, Df. in Böhmen, Kr. Elbschin, Bez. Turnau, bei Wibschen; 150 Ew.

Plaurenz, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Brunnecken.

Plaus, Pfrsf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Meran, an der Etsch.

Plausch, Kirchort in Krain, Kr. Laibach, bei Weißenfels.

Plauschinnen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederung-kr., N. bei Skaisgirren; 111 Ew. 2) Df. desgl., Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 37 Ew.

Plauschekehmen, ist **Plauzhekhmen.**

Plauschenitz, 1) **Plauczenice,** Df. in Böhmen, Kr. Elbschin, Bez. und bei Lomnitz, O. am Taber; 150 Ew. 2) **Plauschenye, Plauczenice,** Df. desgl., Kr. Leipzig, Bez. und bei Niemes; 320 Ew.; Mahl- u. Sägem.

Plauschewarren, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 190 Ew. 2) **Groß- und Klein-,** 2 Güter desgl.

Plausen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel; 490 Ew.

Plauskau, ev. Pfrsf. in Sachsen, Kreis. und NO. von Leipzig. A. Borna, W. bei Lausha, l. an der Parthe; 1858: 707; 1861: 800 Ew.; sehr reiche Kirche; Wassermühle; Uebergang der Schweden 1813 gegen Leipzig. [Kr. und bei Pillkallen; 80 Ew.

Plauschendorf, Plauschen, Borw. in Preußen, Rgbz. Königsberg,

Plauten, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 302 Ew.

Plauth, Plauchen, 1) **Groß-,** ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Freistadt; 242 u. 39 Ew. 2) **Klein-,** Borw. desgl.; 73 Ew. [Sacrez.

Plautsch, Plautsch, Wkl. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch.

Plautzwohnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 46 Ew. [hohenstein; 218 Ew.; Försterei.

Plawaja, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei

Plawaschkemen, Plawaschkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 198 Ew.

Plawjer, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. und S. von Clermont-Ferrand; 1500 Ew.; Viehhandel.

Plawsze, 1) **Plawich,** Ortschaft in Kroatien, Gjpsch. Warasdin, bei Millitzan; 430 Ew. 2) Ortschaft in der Oesterr. Kreatisch-Slawon. Militärgrenze, Szluiner Regiment.

Plavia, 1) Df. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria, unweit Oder; 225 Ew. 2) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Beregh; Ugocsa; 190 Ew.

Plavishovetsya, Df. in der Oesterr. Slawon. Militärgrenze, Illyrischer Regiment, an einem Arm der Donau oberhalb Dubovaz; Post.

Plavna, kath. Kaiser-Dorf in Serbien, Distr. Bacska, Gjpsch. Baes-Bodrogh), bei Bukovar, l. unweit der Donau; 1280 Ew.; Weizen- und mittelmäßiger Weinbau, Schweinezucht, Fischerei, viel Rohrwuchs, Waldung.

Plavnitze, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slawon. Militärgrenze, Krenzer Regiment, bei Bellovar; 340 Ew. 2) **Gornye,** Df. desgl., Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 380 Ew. [Stellande.

Plawna, Pfrsf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Knin, auf dem

Plawnyha, ev. und kath. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Saros, bei Palocza, an der Koppen; 1230 Ew.; Kastell.

Plawssing, griech. Pfrsf. in der Oesterr. Kroatisch-Slawon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Kopreinitz.

Plaw, Plawy, Df. in Böhmen, Kr. Elbschin, Bez. Elbenbogen, bei Dyllow; 460 Ew. Sumpfwiesen.

Plawoszlyka, Borw. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz; 41 Ew.

Plawow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schroda; 141 Ew.

Plawoschy, 1) **Podbrodi, Petrefek-Barallua,** Df. in Ungarn, Distr. des Gjpsch. Preßburg, Jenseit der Donau, Comitat Trentschin-Derreks, Dr. ebd. 3) **Smetz-Peter, Smetz-Peter-Derreks,** Df. ebd. 4) **Zitmrek-Csörröd-Derreks,** Df. ebd.

Plawsitar, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zamosc.

Plawsen, 1) Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Mals. 2) f. Pladen. [sjewa.

Plawsi, s. Slawi.

Plawsie, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sirv, bei Kolomea.

Plawsin, Dorfschaft u. Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei Louisenfelde; 87 Ew. [Colzau; 231 Ew.

Plawsischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Plawsna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaroslau.

Plawnik, Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 25 Ew.

Plawnikowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Kosel-Gleimig, O. bei Ujest; 1000 Ew.; Schloß mit Kapelle, Eisenhammer, Borw.

Plawnitz, 1) St. in Polen, Gow. Siedlez, Kr. und SSW. von Petrikau, NO. bei Czenstochau, an der Warthe; 450 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Murowana-Goslin; 150 Ew.

Plawowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Plawsöre, ist **Plag (Alte).**

Plawsken, s. **Plauskendorf.** [an der Weichsel.

Plawy, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Oswiecim

Playden, Df. in England, SW. von Sudbury.

Playford, Pf. in England, Grfsch. Suffolk; 253 Ew.

Playa, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Playance, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und NNW. von Sarlat, bei Montignac; 1621 Ew.; Eisenhammer.

Playerö, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Tiesen.

Playha, Df. der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Heiligenkreuz.

Playhow, Playfow, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 145 Ew.

Plich, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, bei Moslz; 250 Ew.

Plichow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Kwilitz; 260 Ew. 2) f. Plhow.

Plichowez, Plichowow, Plichowez, Plichowez, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Hohenmauth, bei Leitomischl; 3 Häuser.

Plichowitz, Plichowitz, in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Hohenmauth, bei Aujezd, am Ritter; 170 Ew.; Wassermühle.

Plichsons, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Kuiten; 1850: 961 Ew. 2) 8 Orte in Indiana: Grfsch. Allen, 1850: 655 Ew.; Grfsch. Grant, 1850: 1082 Ew.; Grfsch. Johnson, 1850: 1270 Ew.; Grfsch. Laporte, 1850: 6372 Ew.; Grfsch. Porter, 1850: 311 Ew.; Grfsch. Steuben, 1850: 734 Ew.; Grfsch. Switzerland, 1850: 2211 Ew.; Grfsch. Wabash, 1850: 1312 Ew. 3) 14 Orte in Ohio: Grfsch. Brown, 1850: 2074 Ew.; Grfsch. Clark, 1850: 1349 Ew.; Grfsch. Fairfield, 1850: 2011 Ew.; Grfsch. Franklin, 1850: 1071 Ew.; Grfsch. Gallia, 1850: 522 Ew.; Grfsch. Hardin, 1850: 2124 Ew.; Grfsch. Henry, 1850: 335 Ew.; Grfsch. Knox, 1850: 909 Ew.; Grfsch. Logan, 1850: 606 Ew.; Grfsch.

Madison, 1850: 1184 Ew.; Gffsch. Marion, 1850: 1196 Ew.; Gffsch. Putnam, 1850: 714 Ew.; Gffsch. Seneca, 1850: 1502 Ew.; Gffsch. Van-Wert, 1850: 619 Ew. 4) Drt in Pennsylvania. Gffsch. Warren; 1850: 240 Ew. 5) **Shank's-Island**, Insel im südl. Großen Ozean; 0° 25′ 30″ S. 167° 5′ O. Grw.; 15 engl. Mln. im Umfang, niedrig, stark bewölkert; mit Kokusnußbäumen bewadet; ohne Hafen. 6) Cap der SW-Spitze der Insel Georgia im Salomon-Archipel; 8° 41′ 30″ S. 154° 59′ 30″ O.

Pleasant-Hill, 1) Drt in California, Gffsch. El-Dorado; 1850: 370 Ew. 2) **Shakertown**, Drt in Kentucky, Gffsch. Mercer; 1850: 342 Ew.

Pleasant-Mills, Drt in Indiana, Gffsch. Adams: 1850: 71 Ew.

Pleasant-Mount, Drt in Pennsylvania, Gffsch. Wayne; 1850: 186 Ew. [959 Ew.

Pleasant-Prairie, Drt in Wisconsin, Gffsch. Kenosha; 1850: **Pleasant-Run**, Drt in Indiana, Gffsch. Lawrence; 1850: 1342 E.

Pleasant-Spring, Drt in Wisconsin, Gffsch. Dane; 1850: 732 E.

Pleasant-Valley, 1) Drt in Iowa, Gffsch. Johnson; 1850: 287 Ew. 2) Drt in New-York, Gffsch. Dutchess; 1840: 2219; 1850: 2226 Ew. 3) Drt in Ohio, Gffsch. Madison; 1850: 168 Ew. 4) Drt in Pennsylvania, Gffsch. Potter; 1850: 73 Ew. 5) Drt in Wisconsin, Gffsch. Marquette; 1850: 708 Ew. [mehrere].

Pleasfeley, Df. in England, Gffsch. Derby; 679 Ew.; Baumwollspinnerei.

Pleasington, Df. in England, Gffsch. Lancaster; 517 Ew.

Pleanz, St. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und SW. von Mauriac; 3000 Ew.; kleines gestift. Seminar, Salzniederlage; Handel mit Merceralig, Vieh, Getreide, Schafen, Ubrauen u.

Piebania, Kr. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, Hrsch. Gorzyce.

Piebanie, Borw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Bomst; 20 Ew. [Mikulinec.

Piebanowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei **Piebounlle**, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. von Dinan, NW. bei Matignon; 1049 Ew.

Piech, Pleich, Mich, in Oesterr. Böhmen, Kr. Bubweis, Bez. Schlee, bei Zistetznitz (Gestehnitz); 70 Ew. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Piechowek, f. Pichowek.

Piechowitz, f. Pichowitze.

Piefkenthal, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. und bei Vilshofen.

Piechhausen, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen; 186 Ew.

Piecking, f. Plöcking. [bei Winzer; 130 Ew.

Piedel, Pladel, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Hengersberg, **Piedsölle**, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und W. von Dinan, bei Jugon; 2050 Ew. [bei St.-s-Brieuc; 3805 Ew.

Piedran, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SO. **Pieen, Als und Nen**, Rittergut und Borw. in Preußen, Rgbz. und WNW. bei Strasburg, Kr. Krawburg; 137 u. 68 Ew.

Pieey, 1) **Piesy**, Df. in Westlothringen-Strelitz, Kr. Stargard; 208 Ew. 2) s. Plätz. [WNW. von Sct.-s-Brieuc; 1653 Ew.

Piegulen, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und

Piehebel, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. NW. von Sct.-s-Brieuc; 1725 Ew.

Piehmen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Holland; 103 Ew. 2) **Ober- n. Unter-**, Gut und 2 Borw. ebd., Kr. und bei Rastenburg, an der Guber; 30, 115 u. 114 Ew.

Piehnendorf, f. Plönendorf.

Pieladen, f. Plejaden.

Pieichfeld, 1) **Ober-**, kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Aschaffenburg, Lgr. und NNW. von Dettelbach; 480 Ew. 2) **Unter-**, kath. Pfrdf. ebd., Lgr. und NO. von Würzburg r. d. Main; 602 Ew.

Pieichow, f. Plchow.

Pieldelsheim, evang. Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Neckarkr., OA. Marbach, am Neckar; 1464 Ew.; Weinbau; Geburtsort des Historikers J. C. v. Pfister.

Piele, f. Plev. [Ew.

Pleif, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Glenner; 229 kath.

Pleiga, Pleia, Df. im Schweizer K. Bern, A. Delsberg (Delsmont); 381 kath. und 62 prot. Ew.

Pleiaram, Pleiagram, Pleiaon, Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Ocdenburg, nahe bei Güns; 250 Ew.

Pleiis, it Pleifen. [bei Memel, unweit der Küste; 38 Ew.

Pleikerschorgs, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und N.

Pleiklischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lilsit; 286 Ew. [320 Ew.

Pleil, Pleyl, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Presnitz; **Pleimberg**, Df. in Oesterreich u. der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Melk, in gebirgiger Waldgegend.

Pleimfeld, Pfarrort in Salzburg, bei Salzburg; 2 Wasserm., Messer- u. Hackenschmiede; Tuffsteinbruch.

Pleim, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungskr., W. bei Heinrichswalter; 41 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Lilsit, SO. bei Szameitschehmen; 358 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und bei Wittlich; 225 Ew.

Pleinberg, it Pleimberg. [Szameitschmen; 261 Ew.

Pleine, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungskr., bei **Pleine-Jougères**, Flck. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und OSO. von Sct.-Malo; 3168 Ew.

Pleinfeld, Mkfl. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. und N. bei Eichingen, an der Schwäbischen Rezat; 1140 Ew.; kathol. Pfarrkirche, Schloß, Post, Armenhaus, 5 Wasserm., Eisenhahn- und Telegraphenstat.; Getreide, Hopfen- u. Tabadbau, Maulbeerpflanzungen.

Pleinlaufen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 282 Ew. 2) Gut ebd., Kr. Ragnit, bei Fraupischken; 97 E.

Pleinting, Plaintung, Mkfl. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. und NW. bei Vilshofen, r. an der Donau u. der Eisenbahn (Station); 892 Ew.; 2 Kirchen, Kapelle, Wasserm., Karbenbistelbau.

Pleis, f. Pleis 1).

Pleiße, Pleiba, ev. Pfrdf. in Sachsen, Kr. Zwickau, A. Chemnitz, Wst. und SSO. bei Limbach, an der Pleiße; 1858: 1026; 1861: 1208 Ew.; Forsthaus, Spinnerei, Sgeltuch- und Zeltleinwandweberei, Bleichen, Steinbrüche, Torfgräberei. [97 Ew.

Pleische, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domsdau;

Pleischwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Kr. und bei Breslau; 205 Ew.; Schloß, Borw.

Pleisdorf, Wkr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Bgr. Neustadt, an der Waldnaab, bei Windischeschenbach; 68 Ew.

Pleishammer, Pleiskerhammer, Eisenhüttenwerk in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Krossen; 106 Ew.

Pleisdorf, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Hollabrunn, unweit Weiterfeld.

Pleiske, Nebenfluß der Ober r., in Preußen, Rgbz. Frankfurt; entsteht im S. des Kr. Sternberg bei Spiegelberg aus den Abflüssen des Lagower u. des Maly-See; fließt N. am Kr. Sternberg, WNW. u. mündet bei Aurich. [von Altötting; 92 Ew.; starker Flachsbau.

Pleiskirchen, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Bgr. u. NW.

Pleismar, evang. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberge, St. bei Bibra; 193 Ew.; Borw.

Pleisse, Pleiße, Mfl. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Gömör, l. am Sajo; 2250 Ew.; ref. Pfarrkirche, Schloß, Feldbau, Viehzucht, 2 Eisenhämmer, Marmorbruch.

Pleiß, 1) Nebenfluß der Sieg l., in Preußen; entsteht im Siebengebirge u. mündet bei Niederpleiß; Zufluß l. die Lauterbach. 2) Rieber, kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Sieg, am Einfluß der Pleiß in die Sieg; 495 Ew. 3) **Ober-**, kath. Pfrdf. ebd., OSO. bei Königswinter und WSW. bei Hangelar; 1, 2 u. 3 an der Pleiß; 315 Ew.

Pleiße, f. Pleisse.

Pleiße, Nebenfluß der Weißen Elster r., in Sachsen, in den Kkr. Zwickau u. Leipzig; entsteht bei Oberbrunn aus Plere durch Zusammenfluß mehrerer Bäche, fließt N. und vorüber an Schönfels, Stenn, lichtentanne und heißt hier auch Lichtentanner Wasser, nimmt bei Steinpleis das neu märkische Wasser auf, fließt weiter N. und vorüber an Werdau, Langenhessen, Crimmitschau, tritt unterhalb Frankenhausen in das Altenburgische, und fließt hier vorüber an Ponitz, Göhnitz, Saara, Mockern, Windischleuba, Treben, tritt unterhalb Regis wieder in Sachsen ein, um fließt hier an Görnitz, Lobstädt, Lössen, Lehmen, Dauben, Stadeln, Markkleeberg, Dölitz, Connewitz, Leipzig, wo sie sich mehrfach theilt und in Mühlgräben das Innere der Stadt durchfließt, wo sie noch eine Mahl- und Sägemühle treibt, und dann unweit in der Aue als Nahle in die Elster fließt. Zuflüsse sind l. die Kober- und Bernsbäche, Döbitz, Lauterbach, Gablenz, Sepfahrtsbach, Sprotte, Gerstenbach; r. die Wyhra, Göisel, Parthe.

Pleißa, Df. in Preußen, Rgbz. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Bgr. und bei Waldsassen; 120 Ew. [bei Ueberath; 190 Ew.

Pleißerhohn, Ober-, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., LD.

Pleissing, f. Pleising.

Pleistein, Pleistein, St. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Bgr. und ND. von Vohenstrauß, am Zottbach; 1020 Ew.; kath. Pfarre, 2 Kirchen, Post, der Eisenhammer Finkenhammer, Bleiergänge; Geburtsort des Bischofs Wittmann (geb. 1760, st. 1833); Schlohruine.

Pleistewdel, f. Pleiwedl. [bern; 784 Ew.

Pleisweiler, Krchdf. in Baiern, Pfalz, Kr. und N. bei Bergzabern.

Pleitersheim, Bleiterdsheim, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Alzey, unweit der Appelbach; 296 Ew.

Pleizenhausen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Simmern; 210 Ew.

Pleladen, Pleladed, Inselgruppe bei der nördlichsten der großen bovalitäts-Inseln, Halgan, Onea und Hire-Insel genannt; das südöstl. Eiland darin 20° 25′ 50″ S. 163° 44′ (D'Urville).

Plélan, 1) **le-Grand**, Flck. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und SW. von Montfort-sur-Meu; 3420 Ew.; Garnspinnerei, Zwirnfabr., Bleichen. 2) **le-Petit**, Df. ebd., Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und W. von Dinan; 1050 Ew.

Plélauff, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und W. von Loudeac, bei Goarec, l. an der Dore, und am Brest-Kanal; 1362 E.

Plélo, Flck. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und WNW. von Sct.-s-Brieuc; 4200 Ew.

Plemberg, Df. in Krain, Bez. und bei Neustadtl.

Plementiaš, Pfarrort in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Verbovszke; 250 Ew.

Plemenitschina, 1) Df. in Kroatien, Gfsch. Warasdin, bei Preograda; 840 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Warasdin; 230 Ew.

Plement, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei Rehden; 367 Ew.

Plémet, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und O. von Loudeac; 3030 Ew.; Hochofen, Eisenhämmer. [Loudeac; 3100 Ew.

Plemy, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und N. von

Plenat, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Saragoza; 380 Ew.

Plencia, St. in Spanien, Prov. und NNO. von Bilbao, an einem kleinen Fluß, der in den Meerbusen von Biscaya fließt; 1220 Ew.; Hafen, Seefestung, auf der Küste; 1765 Ew.; kleiner Hafen bei

Plénée-Jugon, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SW. von Dinan, r. am Arguenon; 4439 Ew.

Plenendorf, f. Plönendorf.

Plenent, Pléneuf, Flck. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und ND. von Sct.-s-Brieuc, auf der Küste; 1765 Ew.; kleiner Hafen bei Dabouel, Getreidehandel. [czyki.

Plenikow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Podhay-

Plenkitten, Gut u. Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 69 Ew.

Plenkowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Znaim; 300 Ew.

Plennin, Rittergut u. Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, SO. bei Damnzarten und WNW. bei Triebkees; 155 Ew.

Plenschkow, zu Wirsk, in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und SSW. bei Weißenfels; 138 Ew.

Plennsen, Gut u. Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 137 Ew.

Plenow, ſ. **Plönzen**. [weit Rakegnau; 320 Ew.

Plenzengreith, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Graz, um Thurnau; 70 Ew. [Lantz.

Pleronico, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara, auf dem Kels-Bergner, Df. in Frankreich, Dep. Alle-Pilaine, Arr. und SO. von Est-Malo; 3040 Ew. [bei Redon; 1019 Ew.

Plérin, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und N. bei

Pleš, Pleso, Plesse, 1) Alte, **Stary**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jaromirez, bei Jaromirez, an der Elbel; 325 Ew. 2) **Neu, Nowy**, Df. eb.; 290 Ew. 3) **Unter-, dolni**, Df. eb.; 125 Ew.

Ples, Plesö, Plysso, St. in Rußland, Gou. und SO. von Kostroma, Kr. und O. von Nerechta, am Einfluß der Plesse in die Wolga; 1842: 2100 Ew.

Plesau, Mittel-, Ober-, Unter-; Plejanowprohrodnj, shorni, dolni, Df. mit 2 Gemeinden in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Domman u. Dobelin.

Plesch, 1) Df. in Krain, bei Neustadtl, unweit Hinach. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Graz; 30 Hſr. 3) Df. eb. Kr. Graz, bei Radkersburg; 370 Ew.

Pleschberg, Df. in Kärnten, bei Rennweg.

Plesche, 1) **Pleſſe, Pleſy**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wesell, bei Karlsschl-Reitschitz; 425 Ew., Kapelle, Post. 2) Df. in Krain, bei Laibach, im Bezirke Adelsberg.

Pleschen, 1) **Plöschen, Blejno**, Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Leboschy, bei Bilzky, im Gebirge; 90 Ew. 2) **Malowin, Df.** eb., Kr. Pilsen, Bez. Pilsen, bei Frauenbruk; 125 Ew. 3) **Stary, Nowy**, eb. in Preußen, Rgbz. und SO. von Posen, N. von Ostrowo, am Neugraben, einem linken Zufluß der Prosna; 1816: 2446; 1831: 3630; 1840: 4390 inn 187 Mstl.); 1843: 4927 (inn 150 Mstl.); 1846: 5574 (inn 183 Mstl.); 1849: 5362 (inn 379 Mstl.); 1852: 4955; 1855: 5290; 1858: 5344; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Synagoge; Kreisgericht, Unterseerwaltung, Leine u. Tuchweberei, Gerberei, Tuchmacherei, Gerberei, Leinwand-, Tabakfabrik, Potaschsiederei. Der Kr. hat 19,12 QM., mit 1855: 53,766; 1858: 53,617 Ew.; grenzt O. an Posen, W. an den Kr. Wreschen, SW. an den Kr. Schroda, WW. und S. an den Kr. Kroteschin, S. an den Kr. Meseritz.

Pleschereken, Df. in Kärnten, Kr. Klagenfurt, bei Velden.

Pleschin, Plesšina, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neugedein, bei Plesau; 125 Ew.

Plesching, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlk.), bei Linz, an

Pleschitz, Pleticky, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim.

Pleschkau, 1) Kehdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gilli.

2) **Pleschlitz, Krchof**, eb., bei Wöllau; 320 Ew.

Pleschlwitz, 1) Df. in Krain, Bez. und bei Laibach. 2) Df. eb., bei St. Marein.

Pleschlokopa, Df. in Krain, bei Veldendorf; 110 Ew.

Pleschnitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, bei Gesnz; 290 Ew.; unweit im Thal die Burgruine Buben.

Pleschnitzo, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Gierkowitz, am Pruth.

Pleschowetz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und nahe bei **Pleschowitz**, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Kreibitz, bei Golenchen, l. der Moldau; 170 Ew. [und WSW. von Borisow.

Pleschtschenizyo, Kkf. in Rußland, Gou. und N. von Minsk, Kr.

Plesco, Pl, in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und bei Vannes; 880 Ew. [150 Ew.

Pleseze, Pfarrort in Kroatien, Gfschft. Agram, Frsch. Chabar; **Plesbey**, Df. in England, Grfsch. Esser; 357 Ew.

Plesbin, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SSO. von Guingamp, bei Bourbriac; 1452 Ew. [bei Pontrieux; 150 Ew.

Plesicht, Plesiste, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Gelegen.

Plesio, Plesi, in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Mercagate. [123 Ew. 2) Df. eb., bei Jagsa; 160 Ew., Weinbau.

Plesiviza, 1) Pfrsf. in Kroatien, Gfschft. Agram, bei Bozsilovo; **Plesko**, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei Cilli; 50 Ew. [bei Cilli; 250 Ew.

Pleskowetz, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfschft. Szalad.

Pleskow, Kkl. in Rußland, Gou. Riew, Kr. Zwenigorz.

Pleslupp, Plesslupno, Df. in Siebenbürgen (Ungarn), Kr. Karlsburg (Gfschft. Zarand), bei Deva.

Plesling, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und N. von Dinan, bei Pleubalgen; 313 Ew.

Plesna, 1) Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow. 2) **Alt- und Neu-**, Pfrsf. und Kol. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Friedek.

Plesnitza, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Gierpleſowetz, **Pleſsöwetz**, ev. Mkt. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschft. Sebl, bei Stet; 46° 26' 12" N. Br. und 18° 30' 0" O.; 1600 Ew.

Pleß, Isky, Pfarrf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lgtr. und SSW. von Babenhausen, r. unweit der Iller; 560 Ew.; Kapelle, Post, Aeterbau, Viehzucht. 2) ſ. **Plitsch, Plice** und **Plös**. 3) Weinbergeort in Kroatien, Gfschft. Warasdin, bei Bremou; 100 Ew. 4) ein Gebirge, thum in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, das den größten Theil des gleichnam. Kreises mit 152,6035/4 Morgen kann umfaßt. Früher gehörte es zu dem Fürstenthum Neisser, kam von da 1742 zu dem Fürstenthum Münsterberg, und dann die 1547 zu dem Fürstenthum Teschen; darauf wurde es eine selbstständige Standesherrschaft, kam 1767 an das herzoglich-Anhalt-Köthen u. von diesem an die Grafen von Schaffgotsch, Kr. Pleß, Kr. Pleß, Kr. Pleß

Pleudihen, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. NO. von Dinan; 4830 Ew.

Pleugriffet, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und WNW. von Ploermel; 1730 Ew. [SSO. von Set.-Malo; 1693 Ew.

Pleuguéneuc, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und [SSO. von Set.-Malo; 1693 Ew.

Pleujouse, Df. im Schweizer K. Bern, A. Pruntrut (Porrentruy); 239 kath. Ew. [und SO. von Châtellerault; 1343 Ew.

Pleumartin, Plumartin, Flck. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr.

Pleumeudan, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SSW. bei Dinan; 1150 Ew.

Pleumeugat, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SW. von Dinan, an der Ranee; 1880 Ew.

Pleumeleuc-en-Doi, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und bei Montfort-sur-Meu; 1350 Ew.

Pleumeur, 1) **Bodou**, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. bei Lannion; 2552 Ew. 2) **-Gautier**, Df. ebd., Arr. und OND. von Lannion; 2651 Ew.

Pleure, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. u. S. bei Dôle; 430 E.

Pleurs, Flck. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. u. S. von Epernay, bei Sezanne; 591 Ew. [von Set.-Malo; 6001 Ew.; Schiffau.

Pleurtuit, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. u. SSW.

Pleuse, Wkr. in Preußen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 45 Ew. [Colberg; 129 Ew.

Pleushagen, Df. in Preußen, Rghz. Cöslin, Fürstenthumkr., bei

Pleushütte, Df. in Preußen, Rghz. Aachen, Kr. Montjoie, O. bei Imgenbroich und W. bei Gemünd, l. an der Rodr; 66 Ew.

Pleuterbach, Df. in Baden, Unterthienkr., A. Eberbach; 200 ev. und 12 kathol. Ew.

Pleuve, Flck. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Dôle; Märkte.

Pleu, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Tione.

Pleuvenay, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. NW. von Dinan, auf der Küste; 1122 Ew.

Plévin, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp, bei Maël-Carhaix; 1150 Ew. [griech. Bischoffitz.

Plevolje, Plevoljsko, Df. in Bosnien, Sandschak Bosna; 3000 E.;

Plevna, Pilavna, St. in Bulgarien, Sandschak Rustschuk, SSW. von Nikopoli. [Cillein; 470 Ew.

Plevnik, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin, bei

Plewiß, Df. in Preußen, Rghz. und Kr. und bei Posen; 417 Ew.

Plewken, s. **Plöwken**.

Plewnia, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Chwoznow; 240 Ew.

Plewnow, Plewniow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei

Plex, Df. in Preußen, Rghz. u. Dkr. Aachen, bei Mordbach; 213 E.

Plexen, Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und SSO. von Châteaulin; 3020 Ew. [Morlaix; 3295 Ew.

Plexder-Christ, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. S. bei

Plexonse, s. **Pleujouse**.

Pleyskein, s. **Pleistein**.

Pléyldy, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und S. von Guingamp, SO. bei Bourbriac; 1360 Ew.

Plhow, 1) **Pilhof**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und nahe bei Nachod. 2) **Pelhow, Pilhof**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Madiejow; 280 Ew.; geringer Ackerbau, Spinnerei. 3) Df. ebd., Kr. Warnbitz, Bez. Kuttenberg, bei Roth-Janowitz; Mühle und Schafzucht. [Sandschak und SW. von Monastir.

Plias, Pliassa, Flck. in der Europ. Türkei, Rumili (Rumelien),

Plibischken, Pliebischken, ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Taplaken; 341 Ew.

Plichow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Plichten, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. u. bei Osterode; 172 Ew. [225 Ew.

Plichtig, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Rzikow;

Plicken, 1) Ortschaft in Preußen, Rghz. und Kr. und bei Gumbinnen; 168 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Stallupönen; 117 Ew. 3) Df. ebd., Rghz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Medlauken; 117 Ew. 4) s. Preußen-Plicken.

Plicklanken, Krusslauken, Rauseningken, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, NO. bei Schillehnen; 26 Ew.

Pliebischken, s. **Plibischken**.

Pliese, Flck. in Spanien, Prov. und WO. von Murcia; 3990 Ew.;

Plieling, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lrgr. und NW. von

Plieningen, ev. Pfrdf. mit Markt in Württemberg, Neckarkr., OA. und SSO. bei Stuttgart; 2147 Ew.; Leinenweberei, vorzügliches Sauerkraut. [Kr. Rastenburg, bei Barten; 41 und 25 Ew.

Plienkeim, Rittergut u. Ortschaft in Preußen, Rghz. Königsberg,

Pliensbach, Wkr. in Württemberg, Donaukr., OA. Kirchheim, unweit des Aichelberges und des Bades Boll; 156 Ew.

Pliesnaig, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Falkenberg, OND. bei Steinau; 253 Ew. [112 Ew.; Kunitz, Worm.

Pliesskendorf, Df. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. u. Kal.-Kalau;

Pliesskowitz, Pluschkitzyn, Df. in Sachsen, Krdr. und Amt und ND. bei Bautzen; 1858: 255; 1861: 261 Ew.; viele Teiche.

Plietnitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. Neustettin, W. bei Nageburg, an der Plietnitz, die bei der Knaffee aus einem See entsteht, und hier r. in die Rüdow fließt; 131 Ew.

Plieyhausen, ev. Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Urach, am Neckar-Thal in schöner Lage mit Aussicht auf die Alp; 1311 Ew.; Spinnerei, Obst-, Flachs- und etwas Weinbau, Sandsteinbrüche.

Pliezz, Flck. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und O. bei Lectoure; **Pliganufing**, s. **Plinganufing**. [1710 Ew.

Plimballen, 1) Df. in Preußen, Rghz. und Kr. und bei Gumbinnen; 111 Ew. 2) **Agoren**, Df. ebd., Kr. Pillkallen, bei Mallwischken; 73 Ew. 3) **Wanneitschken**, Df. ebd., Kr. und bei Stallupönen; 116 Ew. 4) **Groß- und Klein-**, 2 Dfr. ebd., Kr. Ragnit, bei Krauspischken; 174 und 48 Ew. [ley, in England.

Plin-Limmon, der höchste Berg der Grfsch. Montgomery in Wa-

Plina, 1) Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. und bei Sorts-Opus; 480 Ew. 2) St. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment; 1620 Ew.; deutsche Schule, bedeutende Viehmärkte.

Plindendorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Weis-[terdorf; 60 Hfr.

Plindenhof, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-kr.), bei Set.-Pölten, in einem Thal.

Plinken, Ortschaft und Gut in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Fischhausen, NW. bei Cumehnen; 88 Ew. [unweit Marburg.

Plintendach, Blintendach, Ortschaft in Steiermark, Kr. und

Plintenburg, s. **Blissegrad**, a. in Ungarn.

Plintendorf, Df. in Kärnten, bei Set.-Veit.

Plippik, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg.

Plisa, 1) Nebenfluß der Narowa r., in Rußland, Gow. Set.-Petersburg; entsteht aus einem See, und mündet oberhalb Narwa. 2) Flck.

Plisanow, s. **Plisanow**. [eds., Gow. Minsk, Kr. Disna.

Plisarusa, Pfarrort in der Oesterreich. Grfsch. Görz (Friaul), bei Heiligenkreuth.

Plischlowetz, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Friedau.

Plischkowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Brzezniz, bei Mierowitz; 170 Ew. [Anjezd; 245 Ew.

Plisdorf, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Zbirow, bei Drahno-

Plisnioško, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Podwarze.

Plissovetza, Gebirge in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, von SSO. gegen NNW. an 5 St. lang u. an 5500 F. hoch. [Prokulai; 13 Ew.

Plitschkowitz, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Memel, bei

Plitnik, 1) Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, S. bei Jastrow und W. bei Krojanke, an der Plietnitz; 480 Ew. 2) s. **Plietnitz**.

Plitschort, Df. in Preußen, Rghz. u. Dkr. u. bei Aachen; 137 Ew.

Plittersdorf, 1) kath. Pfrdf. in Baden, Mittelkreisk., OA. und NW. bei Rastadt, r. am Rhein; 1112 Ew. 2) Wkr. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und bei Ahrenan; 60 Ew. 3) Df. ebd., Rghz. Köln, Kr. Bonn, ND. bei Godesberg; 565 Ew.

Plittershagen, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Freudenberg; 233 Ew. [Plittenau; 36 Ew.

Plittling, Wkr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Rghz. und bei

Plitvicza, 1) Nebenfluß der Dran, in Kroatien; mündet unweit Esegrad. 2) Ortschaft ebd., Gfsch. und bei Warasdin. 3) Ortschaft und Gegend mit 7 unter einander durch schöne Wasserfälle zusammenhängenden Seen, in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottocaner Regiment. [Marburg, bei Radkersburg; 180 Ew.

Plitwitschberg, Kamenschag, Weinbergsort in Steiermark, Kr.

Plitzkutten, Gudellen Thums, Ortschaft in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 47 Ew.

Pliuna, Flck. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, in einem schönen Thal mit großen und vorzüglichen Obstbaume-, Wein- u. Maulbeerpflanzungen. [räbersburg; 200 Ew.

Plivik, Plitwitza, Gem. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ober-

Plixried, Wkr. in Baiern, Oberbaiern, Lrgr. Aichach, bei Altomünster; 186 Ew. [von Gfsarl; 3100 Ew.

Ploaha, Df. u. Mand. auf der Insel Saxmiem, Bez. und SSO.

Ploare, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. S. von Quimper; 2300 Ew.

Plöbach, 1) Df. in Tirol, Kr. u. nahe bei Brixen. 2) **Plöpbach, Plötzbach, Nieder-**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger Kr.), bei Zwettl. 3) **Ober-**, Df. ebd., bei Schwarzenau.

Plobanalec, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und S. von

Ploben, s. **Plaben**. [Cuimper; 1531 Ew.

Plobdhein, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Rhin, Arr. und S. bei Strasbourg, OSO. bei Geispolsheim; 1416 Ew.

Plobsky, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slaven. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Megorich; 400 Ew.

Plochingen, ev. Pfrdf. mit Markt in Württemberg, Neckarkr., OA. und SO. bei Eßlingen, am Einfluß der Fils in den Neckar; 1759 Ew.; Post, Försterei; merkwürdige Brücke über den Neckar.

Plock, Wkr. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, SO. bei Jastrow; 52° 38' 37" N. 17° 27' 0" O.; 11,556 Ew.; Bischofsitz, 11 kathol. Kirchen und darunter eine sehenswerthe Kathedrale; Synagoge, Waisenhaus, Armenhaus, Domschule, Gymnasium, Gerberei. Das Gow., getheilt in die Kreise Lipno, Mlawa, Ostrolenka, Plock, Rasnyes (Rzhanyen), Pultusk, hatte 1857: 353,000; 1851: 348,400 Ew., ist eben, theils bewaldet, theils sumpfig und auch fruchtbar; Getreideausfuhr. Die Hauptausfuhr ist Korn, Weizen, Hopfen, Flachs, Hanf, Kindvieh, Pferde, Schafe, Torf ꝛc.

Plöckendorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lrgr. und SO. bei Schwabach; 63 Ew. [Ried.

Plöckenwögen, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei

Plöckhof, Df. in Hannover, F. und Ldgr. Lüneburg, A. und bei Meinersen; 99 Ew.

Plöckling, 1) Wkr. in Baiern, Niederbaiern, Lrgr. und bei Eggenfelden; 35 Ew. 2) Wkr. ebd., Oberbaiern, Lrgr. Pfaffenhofen, bei Scheyern; 61 Ew. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Perg.

Plocko, Df. in Lingarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros.

Plod, s. **Plotbow**.

Plodba, Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. u. OND. bei Bitterfeld; 196 Ew. [Eger, Bez. Jechnitz, bei Alberitz; 240 Ew.

Plöden, Pleden, Plotten, Plorna, Df. in Böhmen, Kr.

Ploderberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Marburg; 125 Ew. [kr.), bei Kemmelbach.

Plödlichen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Plodizze, s. **Plowih**.

Plodio, Df. in Sardinien, Prov. Savona, Mandam. Milleffimo; 342 Ew. [orient, OSO. bei Bel.; 1050 Ew.; Mühlenfabr.

Ploemel, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von

Ploemeur, 1) Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. WSW

bei Lorient; 3880 Ew.; Sardellenfischerei und -zubereitung; Glashütte für Krystall, Gefäße, Cylinder ꝛc. 2) »**Bodou**, Df. ebn., Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und bei Lannion; 1750 Ew. 3) »**Gauthier**, Df. ebd.,

Plöen, f. Plön.

Ploerdut, Flck. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und W. von Pontivy, bei Guémené; 3920 Ew. [ned; 1024 Ew.

Ploeren, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. W. bei Vannes; 47° 55′ 58″ N. 4° 44′ 10″ W. Nach dem hiesigen Kirchthurm ist die Triangulation auf den Karten von Cassini ausgeführt; 1789: 4145; 1821: 4918; 1831: 4853; 1841: 4987; 1846: 5110 Ew.; Kirche (aus dem 12. Jahrh.) mit einem Glasfenster, gemalten; Collège, Ackerbaugesellschaft und Viehmarkt mit Vieh, Wolle, Flachs, Hanf ꝛc.; in der Nähe ein 7 Metres hoher Wasserfall. Das Arrond. hält 166,216 Hectaren, 1831: 86,314; 1841: 86,233; 1851: 91,238 Ew. in 8 Cantons.

Ploesti, Ploeschti, St. in der Wallachei, N. von Bukarest und WSW. von Bufeo; 44° 56′ 21″ N. 23° 40′ 47″ O.; 3000 Ew.; Obergericht, Oberschule.

Ploeue, Flck. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und S. bei St.-Brieuc; 5400 Ew.; Fabriken für Karren, Nägel ꝛc., Handel mit Getreide, Hanf, Vieh, Butter ꝛc.

Ploegat, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und N. von Guingamp, bei Pontrieux; 3209 Ew.

Ploefeiden, ſiſt Blaufelden.

Plöfen, Dorfschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Telfes.

Ploegastel, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. bei Quimper; 8360 Ew.

Ploegonnec, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. uns WNW. von Quimper, W. bei Pont-Croix, am atlantischen Ocean, der sich hier in den Abgrund Enfer de Plogoff mit furchtbarem Getöse stürzt; 2761 Ew.

Ploghagen, Df. in Preußen, Rghz. Stralsund, Kr. Rügen, WNW. bei Gingst, auf der Westküste der Insel Hiddensee; 129 Ew.

Plohe, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. und bei Strehlen; 276 Ew.; Schloß, Dom.

Ploghaſel, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. bei Quimper; 8360 Ew.

Plogonnec, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. uns WNW. von Quimper, W. bei Pont-Croix, am atlantischen Ocean, der sich hier in den Abgrund Enfer de Plogoff mit furchtbarem Getöse stürzt; 2761 Ew.

Plogshagen, Df. in Preußen, Rghz. Stralsund, Kr. Rügen, WNW. bei Gingst, auf der Westküste der Insel Hiddensee; 129 Ew.

Plohe, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. und bei Strehlen; 276 Ew.; Schloß, Dom.

Plohn, ev. Pfrd. in Sachsen, Kr. Zwickau, N. Plauen, Gft. u. O. bei Lengenfeld; 1858: 310; 1861: 356 Ew.; Schloß auf einem 1263 Fuß hohen Felsen, Streichwollmanufactur, 2 Wassermühlen, Brauerei. [bei Elbing; 225 Ew.

Plohnen, Plöhnen, Df. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. u. NO.

Plombières, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und W. bei Dijon, l. am Ouche; 1102 Ew. 2) St. ebd., Dep. Vosges, Arr. und SWB. bei Remiremont, am Augronne, in pittoreske Lage zwischen zwei steilen Bergen; 1379 Ew.; sehr schöne Kirche, Hospital, Fabr. von feinen Eisen- und Stahlwaaren, Messern, Nägeln, Ketten, durchsichtigem Porzellan, Papier, Baumwollgarn ꝛc.; berühmte warme (+ 35° bis 70° C.) Bäder, die schon von den keltischen Bewohnern benutzt wurden. [Quimper; 1234 Ew.

Plomelin, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und SWB. bei

Plomeur, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und SW. von Quimper, bei Pont-l'Abbé; 2463 Ew.

Plomion, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und O. bei Vervins; 1500 Ew.; Leinenweberei.

Plomnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. und SSO. bei Habelschwerdt, am gleichnam. Nebenfluß der Glatzer Neiße; 877 Ew.; Schloß, Kolonie, Mahl- u. Oelm.

Plomodiern, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. bei Châteaulin; 2816 Ew. [Taplaken; 57 Ew.

Plompen, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei

Plon, Dorfschaft in Kärnten, bei Ober-Drauburg. 2) Mkr. in Tirol, bei Hofgarten. 3) Df. ebd., bei Passeyer. 4) Mkr. ebd., bei Steinach.

Plön, St. in Holstein, SO. von Kiel, zwischen dem großen und kleinen Plöner See, in einer höchst anmuthigen Gegend; 54° 9′ 26″ N. 8° 4′ 48″ O.; in der Altstadt 1751 Ew., im Amtskloster 187 Ew., in der Neustadt 733 Ew.; Schloß, 2 Kirchen, Gelehrtenschule, 2 Armenhäuser; Gewerbe. — Die Lage ist sehr sticherische Sein sind nur durch eine schmale Landenge getrennt. Der See ist 5½ Min. lang, 1 Min. breit, und mit seinen kleinen Inseln $^{35}/_{121}$ QM. Fläche, und umfaßt die besonderen Theile: Bischofs-See (bei Bosau), der Aschebergers, Vierers- und Behmener-See. Der kleine See, N. von Plön, hat 2½ Min. Umfang. In demselben gehören der Rudorfer, Schulen-, Mühlen-, Treiters, Dreh-, Wolf- und Schilf-See.

Plomhau, Borw. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Gilgenburg; 71 Ew.

Plomhott, Plomhottu, Ortschaft u. Rittergut in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 217 Ew.

Plondow, Ortschaft in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Culm, bei Rehden; 127 Ew. [110 Ew.

Plone, Plona, Pfrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok; **Plöne**, Fluß in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Soldin, und im Rghz. Stettin, Kr. Pyritz und Greifenhagen; entsteht aus dem See bei Berlinchen, durchfließt den Plöne-See und Marwitz-See, und geht bei Damm in das Südende des Damm'schen See's; 15 Min. lang.

Ploneis, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und bei Quimper; 670 Ew.

Plönendorf, Plönendorf, Groß- u. Klein-, 2 Dfr. in Preußen, Rghz. und bkr. und O. bei Danzig; 197 u. 164 Ew.

Plönéour, 1) Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und SW. von Quimper; 3200 Ew. 2) »**Ménez**, Df. ebd., Dep. Finistère, Arr. und SSW. von Morlaix; 3973 Ew.; Segeltuchweberei. 3) »**Trez**, Df. ebd., Dep. Finistère, Arr. und WNW. von Brest; 3178 Ew.

Plöne-See, 1) See in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. Pyritz; von SSO. gegen NNW. 1¼ Min. l., und an ¼ Mte. br.; von der Plöne gebildet, die im SSO. bei Gatz einfließt, und im entgegengesetzten Ende bei Lübtow wieder abfließt. Durch eine Landenge gegen NNO. wird er in den Kleinen SSO., und in den Großen getheilt. 2) [Plön-See.

Plonéves, 1) »**du-Faou**, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und OND. von Châteaulin; 3747 Ew. 2) »**Porzal**, Df. ebn. an der Mündung eines kleinen Flusses in die Bai von Douarnenez; 2585 Ew.

Plönhofen, Plenowo, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und S. bei Rosel, zwischen zwei Seen; 28 Ew.

Plönjeshausen, Df. in Hannover, Bremen, Ebdr. Stade, A. Bremervörde, bei Selsingen; von 99 Ew. [elaw, bei Gnieswkowo; 136 Ew.

Plonkowka, Vorw. im Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei Gniewko; 117 u. 32 Ew.

Plonkowo, fath. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei Gniewko; 117 u. 32 Ew.

Plön-See, ansehnlicher See in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Ehrenberg; 1½ St. l., aber kaum ¼ St. br. Daran hängt SW. der Heiterwang-See. [Plock; 52° 37′ 57″ N. 18° 9′ 56 O.; 3000 Ew.

Plonsk, Plonck, Plosk, St. in Polen, Gow. und ONO. von

Plonsköwen, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Ladsehnen; 50 Ew. [rich; 284 Ew.

Plönzig, ev. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. und bei Pyritz; **Plop, Plobu, Papyeldorf**, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva.

Plöpbach, f. Plöbach. [Kr. Deeb, bei Nagy-Enyed; 240 Ew.

Plopis, Poppeln, Ploptvis, griech. Kirchdf. in Siebenbürgen,

Plopp, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Arad, bei Almas. [ling; 484 Ew.

Plopsau, Mkr. in Baiern, Oberbaiern, Lkgr. Laufen, Land Fridolfing.

Plösberg, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lkgr. und NNW. von Selb; 120 Ew. 2) **Plösberg**, Mkr. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Lkgr. und NNW. bei Kemnath; 56 Ew. 3) f. Plößberg.

Plösch, 1) Df. in Krain, Kr. und Heinach. 2) Df. ebd., bei Rieg. 3) Df. ebd., bei Tschernembl. 4) Weinberg in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windischfeistritz. 5) **Groß-, und Neu- oder Unter-**, 2 Dorfschaften ebd., Hrsch. Studenitz.

Plösch, Plöschin, Blaszim, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Postelberg; 425 Ew.; alte Burg.

Plöschken, f. Plöschen.

Plöschendberg, Df. in Kärnten, bei Kirschentheuer.

Plöschicza, Novo- und Stara-, Df. und Pfrsf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Bellovar; 480 u. 370 Ew.

Plöschkowitz, Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Leimeritz, bei Pilschkowitz; 215 Ew.; Schloß mit Kapelle, schönem Garten ꝛc.; Brauerei, Brammweinbrennerei, Wassermühle.

Plöschütz, Df. in der Oesterr.-Serbisch-Banat. Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment, bei Pancsowa; 1125 Ew.

Ploschwitz, Df. in Sachsen, Kdvr. Dresden, 1 St. und WSW. bei Pirna; 1858: 251; 1861: 264 Ew.; Kirchen, Pfarrhaus, Schulhaus.

Plosdorf, Df. in Oesterreich u. der Enns (Ober-Wienerwald.), bei St.-Pölten, an der Bärschling. [burg; 135 Ew.

Plösen, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Osterode; **Plösen**, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lkgr. und bei Münchberg; 134 Ew. 2) Df. in Sachsen, Kdvr. und NO. bei Leipzig, A. Borna.

Plösh, Df. in Kroatien, Distr. Fiume (Küstenland); 110 Ew.

Plöshig, Df. in Sachsen, Kdvr. Leipzig, A. Borna, Gft. und SO. bei Taucha, an der Parthe; 1858: 190, 1861: 195 Ew.

Plöskie, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor; im Gebirge.

Plöss, Pless, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Hostin, in 2229 F. Meereshöhe auf dem Plössberge; 500 Ew.; 2 Mahl- u. Sägem. 2) **Planez**, deutsches Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Neuern, bei Rothenbaum; 150 Ew.; Mahl- u. Sägem. 3) **Blöss**, zerstr. Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Plössberg, Plösberg, Mkl. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lkgr. und SEW. von Tirschenreuth, und SW. von Bärnau (Bernau; 1007 Ew.; ev. Pfarre, 2 Kirchen, Post, Tuch-, Wollzeug- und Bandtuchweberei; Kanalstrecke. [bei St.-Pölten.

Plossdorf, Df. in Oesterreich u. der Enns (Ober-Wienerwald.r.

Plössen, 1) Plösen, Df. in Baiern, Oberfranken, Lkgr. und SSW. von Baireuth; 75 Ew. 2) Krchdf. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Lkgr. und SW. von Kemnath; 149 Ew. 3) Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 169 Ew. Nur zum Ortsdf. ehd. Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 63 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Rösel, 1858: bei Langheim; 325 Ew. [Torgau, NW. bei Prettin; 504 Ew.

Plossig, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr.

Plössnig, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Querfurt, WSW. bei Taucha; 67 Ew. 2) Df. ebd., Saalkr., NO. bei Halle, WNW. Mkwitz; 180 Ew.

Plostin, Plostin-Zllano, ev. Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gespsch. Liptau, bei Okalicsna; 550 Ew. [bei Trempen; 76 Ew.

Plöstwenken, Df. in Preußen, Rghz. und bkr. Königsberg, Kr.

Plosztkanlaka, Plosztonowitze, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Gemeiz-Heregh-Ugocsa, bei Schemnitz; 130 Ew.

Plosztko, Plosztej, 1) Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Bereghs-Ugocsa, in einem Thal; 180 Ew.; Sauerbrunnen, Waldungen. 2) Df. ebd., Gespsch. Gömör; Eisenschmelz- u. Hammerwerke.

Plosztonowicza, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Bereghs-Ugocsa, bei Munkacz.

Plotha, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. und O. bei Naumburg; 225 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Torgau, NW. bei Mühlberg, l. an der Elbe; 139 Ew.; Fähre.

Plothen, Df. in Reuß-Greiz; 300 Ew.

Plothow, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. Grünberg, S. bei Rothenburg; 636 Ew.

Plotiſcht, Plotiſt, Plotiſtke, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Elbe, Bez. und bei Königgrätz, an einem Arm der Elbe; 1100 Ew.

Plotiz, Plitz, Df. in Sachsen, Kdvr. Dresden, A. Meißen, Gft. und SWB bei Riesa; 1858: 251; 1861: 250 Ew.

Plötke, Ortschaft in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Ebenziesee, bei Schneidemühl; 109 Ew. [stenburg; 169 Ew.

Plötnick, Borw. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg. [hartsberg-Kr.), bei Zwittl.

Plötsch (Ober-), Df. in Oesterreich u. der Enns (Ober-Manh.

Plottendorf, f. Blottendorf. [Seeck.

Plottnitz, 1) Vorw. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, bei Nimptsch; 102 Ew. 2) **Nieder- und Ober-**, Df. ebd., Kr. Frankenstein, WD. bei Reichenstein; 438 Ew.; Steingut- und Porzellanfabrik, Ziegel- und Kalköfen.

Plotvez, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol, am

Plotwęza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Plöy, 1) **Alt- und Neu-**, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Jarmen; 145 u. 74 Ew. 2) **Ober- und Unter-**, Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, D. bei Löbejün; 249 Ew.

Plöze, Nebenkluft der Draze, in Preußen, Rgbz. Cöslin.

Ployen, Df. in Sachsen, Kreis. Bautzen, A. und PWD. bei Löbau; 1858; 176; 1861; 172 Ew. [Buchsdorf.

Plösenede, Wlr. im Oesterreich ob der Enns (Saukreuzk.), bei

Plötzenfee, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Gerswalde; 22 Ew.

Plötzien, 1) ev. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, SSO. Gr. Groß-Kreutz; 253 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, auf der Insel Wollin, PW. bei Wollin, am Großen Haff; 124 Ew.

Plötzig, ev. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, OND. bei Poslnow; 276 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, S. bei Gammin; 705 Ew.

Plotzka, Praedium mit gräfl. Kirche in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gyjsch. Hunbar), bei Kirals-Banya; ehemal. Eisenhammer.

Plötzkau, Flck. und A. in Anhalt-Bernburg, l. an der Saale, bei Bernburg; 900 Ew.; Schloß.

Plötzlin, ev. Pfrkf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow I., SW. bei Gommern, r. an der Elbe; 529 Ew.; Fortferei, Ziegelei. [Crone, bei Krojanke; 125 Ew.

Plözmin, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-

Plougat, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und O. bei Guingamp; 2308 Ew. [bei Goran; 1575 Ew.

Plouane, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Dinan,

Plouarer, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und S. bei Lannion; 5241 Ew. [von Brest; 2306 Ew.

Plouarzel, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und PWD.

Plouaśne, f. Plouane. [Lorient; 4308 Ew.

Plouay, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und N. von

Ploubalanec, Plouvozlanec, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. von Set.-Brieuc, am Kanal (Manche); 3357 Ew.

Ploubalay, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NWW. von Dinan, auf der Küste; 2667 Ew.

Ploubezre, Ploubezr, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SSO. bei Lannion; 3487 Ew. [Bannec; 1555 Ew.

Plouedeuc, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. NO. von

Ploudalmézeau, Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NW. von Brest, unweit der atlant. Küste; 3540 Ew.

Ploudaniel, 1) Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und O. von Lannion; 1770 Ew. 2) Df. ebd., Arr. und NO. von Brest, S. bei Lesneven; 3404 Ew.

Ploudiry, Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und OND. von Brest; 1497 Ew.; bedeutender Pferdemarkt (Juli); Leinwandfabrik.

Ploufragan, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und N. von Guingamp, l. an Trieux; 2200 Ew. [ernen; 1200 Ew.

Plouédern, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest, bei Lan-

Plouégat, 1) **Guérand**, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und OND. bei Morlair; 2038 Ew. 2) **Moysan**, Df. ebd., D. bei Morlair; 1125 Ew.

Plouénan, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NW. von

Plouer, Flck. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NO. bei Dinan, l. an der Rance; 3875 Ew.; kleiner Hafen bei Set.-Hubert.

Handel, Schifffahrt.

Plouescat, Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NW. von Morlair; 3467 Ew.; kleiner Hafen, Handel mit Getreide, Mehl, Wein ꝛc., Schifffahrt. [von St.-Brieuc; 4147 Ew.

Plouezec, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW.

Plouezoch, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und N. von Morlair; 1709 Ew. [Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und

Plonfragan, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und

Plougasnou, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und N. von Morlair, auf der Küste am Kanal (Manche); 4003 Ew.

Plougastel, 1) s. **Daoulas**, Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und O. von Brest, PWW. bei Daoulas, an der Rade von Brest; 6000 E.; kleiner Handelshafen, Leinwandfabriken, Schifffahrt. 2) s. **Germain**, Flck. ebd., Dep. Finistère, Arr. und W. bei Quimper; [1339 Ew.

Plougasnou, f. Plougasnou.

Plougonoelen, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. W. von Brest, am atlantischen Ozean; 1450 Ew.

Plougonven, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. SO. von Morlair, bei Le Pontihou; 4558 Ew.; Bienenzucht, Seilerei, Nägelfabrikation. [WSW. von Guingamp; 4008 Ew.

Plougonver, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und

Plougoulin, Plougoulm, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. NW. von Morlair; WSW. bei St.-Pol-de-Léon; 2488 Ew.; Schafzucht. [OSO. von Lorient, OSO. bei Auray; 1455 Ew.

Plougoumelen, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und

Plougonvert, f. Plougonver.

Plougrescan, Plougrescant, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. NO. von Lannion, N. bei Tréguier, am Kanal (Manche); 2321 Ew. [von Louëdac; 3910 Ew.

Plouguenast, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. N.

Plouguerneau, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. N. von Brest, bei Lannilis; 5810 Ew.

Plouguernével, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. SSW. von Guingamp, O. bei Rostrenen; 3752 Ew.

Plouguiel, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. NW. von Lannion, bei Tréguier; 2783 Ew.

Plouguin, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NNW. von Brest, SO. bei Plouralmézeau; 2206 Ew.

Plouha, Flck. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. von Set.-Brieuc; 4933 Ew.; Handel mit Garn u. Butter; Baumschule.

Plouharnel, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von Lorient, N. bei Quiberon, an einer Bucht des atlantischen Ocean; 1000 Ew.

Plouhinec, 1) Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. von Quimper, bei Pont-Croix; 2694 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Morbihan, Arr. u. SO. bei Lorient; 3020 Ew. [Brest, bei Lesneven; 3231 Ew.

Plouider, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NW. von

Plouigneau, Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. WSW. von Morlair; 4940 Ew. [von Guingamp; 2183 Ew.

Plouiin, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW.

Plouisy, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. N. von Morlair; 2843 Ew.

Ploumagoar, Ploumagoer, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SO. nahe bei Guingamp; 2189 Ew.

Ploumillau, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und WSW. bei Lannion; 3485 Ew.

Plounoaner, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. WNW. von Brest, WSW. bei St.-Renan; 1795 Ew.

Plounéour, f. Plonéour.

Plounérin, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SSW. von Lannion, SW. bei Plouaret; 1516 Ew.

Plouneventen, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. von Morlair, bei Landivisiau; 2884 Ew.

Plounevez, 1) s. **du-Faou**, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und OND. von Châteaulin, N. bei Châteauneuf-du-Faou; 2800 Ew. 2) s. **Lesir**, Flck. ebd., Dep. Finistère, Arr. u. WNW. von Morlair, SW. bei Plouezat; 1450 Ew. 3) s. **Modez**, Df. ebd., Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und S. von Lannion, SSO. bei Plouaret; 3513 Ew.; Papiermühle. 4) s. **Quintin**, Df. ebd., Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SSW. von Guingamp, NO. bei Rostrenen; 3050 Ew.

Plounez, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. von Set.-Brieuc, WSW. bei Paimpol; 1471 Ew.

Plouray, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Pontivy, bei Gourin; 1550 Ew. [von Set.-Brieuc; SO. bei Ploubazlanec; 2121 Ew.

Plourhan, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. NW.

Plourin, 1) Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NW. von Brest, SSO. bei Plouarzel; 1485 Ew. 2) s. **Les-Morlaix**, Df. ebd., Dep. Finistère, Arr. und SSO. bei Morlair; 3115 Ew.

Plourivo, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. von Set.-Brieuc, SSW. nahe bei Paimpol; 2401 Ew.

Plouvara, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und W. bei Set.-Brieuc; 1860 Ew.

Plouvien, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NNO. von Brest, NNW. bei Plabennec; 3105 Ew.; Töpferei, Ziegelsahr.

Plouvorn, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. von Morlair, SO. bei Plouzévédé; 3572 Ew.; Werebehandel.

Plouyé, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und OND. von Châteaulin, bei Huelgoat; 2028 Ew.

Plouzané, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. WNW. von Brest; S. bei Set.-Renan; 2970 Ew.

Plouzer, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. NNW. von Set.-Brieuc, SO. bei Lannion; 2400 Ew.

Plouzelambre, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SW. von Lannion, O. bei Plestin; 580 Ew.

Plouzévédé, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und WNW. von Morlair; 2210 Ew. [Quimper; 2870 Ew.

Plovan, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. von

Plovan, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Quimper, bei Plogastel; 425 Ew.

Plöven, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Telfs.

Plower, 1) kleine Insel im Nord-Polarmeere durch die Behring-Straße getrennt auf dem Großen Ocean (nach Capt. Kellett Findlay I, 559). 2) Ort in Wisconsin, Grfsch. Portage; 1850: 451 Ew.

Plowez, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und nahe bei Sanok.

Plowe, griech. Kechdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Złoczow.

Plowenz, 1) kath. Pfrkf. u. Rittergut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Marienburg, SW. bei Bischofswerder, an einem See; 119 und 85 Ew. 2) **Klein-**, Rittergut u. Ortschaft ebd., SSO. bei Lessen; [174 Ew.

Plowiz, f. Plowitz.

Plowozen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 145 Ew. [Złoczow.

Plschkow, griech. Kechdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei

Plückarrsburg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 130 Ew. [Memel; 39 Ew.

Plucken-Martin, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Pluckley, Df. in England, Grfsch. Kent; 811 Ew.

Pluden, f. Pludenz.

Pludenz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Guttentag; 392 Ew.; Theerofen.

Plüdderhausen, ev. Pfrkf. mit Markt in Württemberg, Jaxtkr., OA. Welzheim; 1495 Ew.; Geburtsort des Rechtsgelehrten Sixt Jacob v. Kauff. [von Sinau, PWNW. nahe bei Planeset; 2100 Ew.

Plüdnau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und PWD.

Plufur, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SW. von Lannion, bei Plestin; 1513 Ew.

Plugawitz, Plugawiez, Rittergut und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg; 179 Ew.; Vorw.

Pluggen, Df. in Holstein, Krsch. Dramburg; guter Weizenboden.

Plitzgentin, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, bei Samtens; 32 Ew. [lyrisches Regiment, bei Gornia; 540 Ew.

Plugova, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Jl.

Pluguffau, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. WSW. von Quimper; 1150 Ew. [Mannel, bei Aschefort-en-Terre; 1456 Ew.

Pluherlin, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von

Pluhow-Idiar, f. Idiar-Pluhow.

Plum, 1) **Plumb**, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Allegheny; 1820: 1639; 1840: 1953; 1850: 1211 Ew. 2) Ort ebd., Grfsch. Venango; 1840: 1174; 1850: 835 Ew. 3) **Plumb**, Ort in Arkansas, Grfsch.

Jefferson; 1880: 766 Ew. 4) **Creek**, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Armstrong; 1850: 2220 Ew. 5) **Plumartin**, f. **Plemartin**.

Pluman, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Feilhofen.

Plumangat, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SW. von Dinan, bei St.-Jean-de-Prévelan; 1846: 2432 Ew.

Plumava, f. **Plamau**. [grün.

Plumberg, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Gossen.

Plumb-Island, 1) 3 St. lange aus einer schmalen Insel im atlant. Ocean, nahe an der Küste von Massachusetts, Grfsch. Essex; 42° 48′ N. 73° 11′ W.; am Nordende 2 Leuchtthürme. 2) sehr fruchtbare Insel ebd., an der Küste von New-York, Grfsch. Suffolk, am NOEnde der Insel Long-Island; 41° 10′ N. 74° 28′ W.

Plumbland, Df. in Ungarn, Grfsch. Cumberland; 729 Ew.

Plumbohm, Df. in Hannover, F. und Vdr. Lüneburg, A. Dannenberg, bei Hitzacker; 14 Ew.

Plume (Ens), St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und SEW. von Agen; 1821 Ew.; Geburtsort von Raespide.

Plumeler, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und NW. von Ploermel, OSO. bei Ste.-Jean-de-Brévelair; 3092 Ew.

Plumellan, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und S. von Pontivy, bei Baud; 4356 Ew., Pfarrort, bei Lormine; 2590 Ew.

Plumellin, Kld. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von Pontivy, bei Baud; 1) **Plumlow**, St. in Mähren, Kr. und SSW. von Olmütz, WSW. bei Prerau; 49° 28′ 27″ N. 14° 41′ 27″ O.; 1150 Ew.; Bergschloß mit Pfarrei. 2) **Zapelle**, Pfrsf. in Ungarn, Distr. und Grfsch. und bei Pressburg. [bei Cöslin; 155 Ew.

Plümenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kreis Rummelsburg.

Plumergat, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und O. von Lorient, bei Auray; 2035 Ew. [bei Wellenhof; 78 Ew.

Plumhof, Df. in Hannover, F. u. Vdr. Lüneburg, A. Burgwedel,

Plumiaux, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. NSO. von Lamballe, bei Ste.-Brigue; 3310 Ew.

Plümkenau, ev. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln.

Plumlow, f. **Plumenau** 2). [sels, Ew. bei Genthin; 120 Ew.

Plumpstedt, 1) Df. in England, Grfsch. Kent; 2816 Ew. 2) Ort in New-Jersey, Grfsch. Ocean; 1850: 1613 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bucks, am Neshaminy-Bach; 1850: 1799 Ew.

Plumpudding, Dorf in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Cranz.

Plumpudding, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Labiau, bei Groß-Skirlack.

Plumpudding, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Pillkallen.

Plumpudding, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Stallupönen.

Plumpudding, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Tilsit.

Plumpudding, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Ragnit.

Plumpudding, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Heydekrug.

Plumpudding, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Memel, bei Memel.

Plumpudding, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Heinrichswalde.

Plumpudding, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Elchniederung, bei Elchniederung.

Plumpudding, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Insterburg.

Plumpudding, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen.

Plumpudding, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Darkehmen, bei Darkehmen.

Plumpudding, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Goldap, bei Goldap.

Plumpudding, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko, bei Oletzko.

Plumpudding, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lyck, bei Lyck.

Plumpudding, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Johannisburg.

Plumpudding, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Neidenburg, bei Neidenburg.

Plumpudding, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ortelsburg, bei Ortelsburg.

Plumpudding, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen, bei Lötzen.

Plumpudding, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg, bei Angerburg

fließt er herab durch 27,000 Metres. Bald nimmt er andere kleine Sturzbäche (Obbiandone ꝛc.) auf, wird bei Carbé u. Villafranea für kleine Barken, etwas weiter abwärts schon für größere Barken fahrbar, und auch für Fischerei ergiebig. Ihm fließen, außer der Stich u. den übrigen Abendflüssen der Ostkette, von N. (links) aus den Alpen und von S. (rechts) aus den Apenninen, alle Flüsse zu. Die Nebenflüsse links sind: Chianzone, Misocco, Cantogno, Clusone, Dora-Riparia, Stura-superiore, Oreo, Maltone, Dora-Baltea, Sesia, Agogna (auch Gogna genannt), Terdoppio, Ticino, Torre mit deren vielen Zuflüssen. Die Nebenflüsse rechts sind: Arpette mit dem Crocetio, der Brenda, Rivotorto, Vraita, Maera (Maira), Mellea (Grana), Bauna und Stellone, Stura-vicola, Tanaro (mit dem Stura-superiore, Gesso, Pesio, Ellero, Corsaglia, Belbo, Bormida, Erro, Orba, Borbora), Scrivia, Curone, Staffora, Coppo, Barbonezza (Baronenegga), Tidone, Trebbia. Vom Ursprung an vorüber Pantano und Sestrone ist die ganze Revelle der Lauf SO., dann aber NO. vorüber Moretta, Villafranca, Vanealieri, Carignano, Monealieri, Torino, Gassino u. bis zum Einfluß des Orco; von hier O. vorüber Chivasso, Crescentino, Gabiano, Trino, Ponte-Stura, Casale, bis zum Einfluß der Sesia bei Frassinetto; von hier bis Valenza in kurzer Strecke SSO., dann wieder NO. vorüber Valenza, Sale, bis zum Einfluß des Ticino bei Pavia; von hier in kleinen Windungen S. und N. gegen Mi. vorüber Piacenza, Cremona, Casal-maggiore, Viadana, Guastalla, Borgoforte, Ostiglia, Castelnovo, Sermide. Unweit unterhalb Stellata zweigt sich rechts der Mündungsarm Po-di-Volano ab und auch um rechts wieder, bei Serravalle, der Mündungsarm Po-di-Primaro, die beide an der Küste die weite Sumpfniederung Vallidi-Comacchio umschließen. Der davon nördlich fließende Hauptarm ist der Po-della-Maestra, der unterhalb Contarino u. S.-Nicolo mündet. Von diesem zweigen sich rechts noch die kleineren Arme Po-di-Goro, Po-della-Gnocca oder Po-della-Donzella, Po-della-Falce ꝛc. ab. Von Turin an ist er schiffbar, und von der Mündung aufwärts bis Polesella segeln die Istrischen Trabaveli; indessen ist die Fahrt wegen Untiefen u. Felsen im Flußbett schwierig.

Poakkium, St. in Birman, BSWB. von Ava, am Zusammenfluß der Kaupweteyn mit dem Irrawaddy. [(Mailand), Missionerien.

Poaco, Pfrrd. in der Lombardei, Prov. und nahe bei Milano

Poaktown, Dst in Ohio, Grfsch. Butler; 1850: 126 Ew.

Poatello-di-Primaro, P.-di-Marara, P.-del-Traghetto, Kanal im Kirchenstaat, Leg. Ferrara, der Ferrara aus dem Po-di-Volano gegen S. in den Meerbusen geführt, der alt Po-di-Primaro in sud-östlicher Meere mündet. [lin; 356 Ew.

Pobanz, Df. in Preußen, Rgbz. Göslin, Fürstenthumkr., bei Cös-

Pobar, Flck. in Spanien, Prov. und OMD. von Soria; 300 Ew.

Pobeghe, Wkr. in Ihrien, Bez. und bei Capo-d'Istria.

Pobereze, griech. Pfrrd. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Halicz, am Dniester. [Gegend.

Pobergie, Df. in Dalmatien, Kr. und bei Cattaro, in fruchtbarer

Poberzgnani, Poberdjani, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Petrinia.

Poberon, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Göslin, Kr. Rummelsburg, bei Zuckerl; 396 Ew. 2) **Groß- und Klein-**, Df. ebd., Kr. und bei Cammin; 91 Ew. [Df. ebd., bei Paternion.

Poberſach, 1) Df. in Kärnten, bei Greifenburg, an der Dran. 2)

Poberſch, 1) Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg, an der Drau; 360 Ew.

Poberſchau, Df. in Sachſen, Krkr. Zwickau, A. Annaberg, GM. und SSWB. bei Zöblitz, r. an der Rothen Pockau; Amtsſeite 1858: 776; 1861: 801 Ew.; Rathsſeite 1858: 576; 1861: 564 Ew.; Unterförſterei, Baumwollmaſchinenſpinnerei, mehrere Sägem., Fertigung von Holzwaaren (Schachteln ꝛc.), Bergbau auf Zinn.

Poberſchen, ehem. Pfrrd. in Sachſen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fiſchhauſen, NWD. bei Cumehnen und SSD. bei Neukuhren; 253 Ew.; dabei das Gut 74 Ew., und der Pfarrhof 42 Ew.

Pobiedin, Pobedin, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gſpſch. Neutra, bei Galgocz. [zien, Kr. und bei Krakau, an der Weichſel.

Pobiedniknaig und **Pobiedniknaig**, Df. und Pfrrd. im Oeſterr. Gali-

Pobienik, Df. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 53 Hſr.

Pobiejzowiz, Pobiejzowiz, Pobieſchowiz, Df. in Böhmen, Kr. Barduditz, Bez. Holitz, bei Chwojno, in waldiger Gegend; 300 Ew.; Förſterei.

Pobipes, Polipes, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohljanowitz, bei Rahow; 380 Ew.; Zagerei, Mahl- u. Sägem.

Pobiſtrezitz, Pobiſtrezitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Chwojnow; 125 Ew. [160 Ew. 2) f. Podiſ.

Pobitz, 1) **Bobitz**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Tepl; 2) **Pobjenig, f. Pobieuik**.

Pobla, 1) **de-Ballbona, de-Benagnarell**, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Valencia, am Guadalaviar; 1840 Ew. 2) **de-Claramunt**, Pfd. ebd., Prov. und NW. von Barcelona. M. bei Villafranca; 3100 Ew. Wein, Branntwein, Zuckerraffinerie, Papiermühle. 3) **de-Lillet, Flck.** ebd., Prov. und NNW. von Barcelona, S. bei Puvzerda; 1480 Ew.; Fabr. für grobe Wollzeuge, Baumwollzeuge, Bänder, Strümpfe ꝛc. 4) **de-Mafalusa**, Flck. ebd., Prov. und W. von Tarragona, M. bei Flix; 340 Ew. 5) **de-Segur**, Flck. ebd., Prov. und NNO. von Lerida, WNO. bei Talarn; 1070 Ew. 6) **de-Tornesa**, Flck. ebd., Prov. und N. bei Castellon-de-la-Plana; 400 G.

Poblacion (La), 1) Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Pamplona, W. bei Efella; 490 Ew. 2) **de-Aeroyo**, Flck. ebd., Prov. Valencia, bei Carrion-de-los-Condes; 150 Ew. 3) **de-Campos**, Flck. ebd., Prov. und N. von Palencia, SO. bei Carrion-de-los-Condes; 700 Ew. 4) **de-Cerraro**, Flck. ebd., Prov. Valladolid, bei Dueñas; 310 Ew. [Valladolid, bei Belver; 315 Ew.

Pobladuraide-Sotiedra, Flck. in Spanien, Prov. und W. von

Pobles, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. und Kr. Merſeburg, S. bei Lützen und W. bei Hohenmölſen; 143 Ew.

Poblete-de-Valkvrehi, Df. in Spanien, Prov. und NNO. von Lerida, N. bei Talarc; 200 Ew.; Bley- u. Antimonium-Gruben.

Pobloth, Groß- und Klein-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Göslin, Fürſtenthumkr., bei Göslin; 215 u. 154 Ew.

Pobloz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Göslin, Kr. Stolp, O. bei Glowitz; 513 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Neuſtadt, SE. bei Mirchau; 258 Ew. [Podobore.

Pobocz, griech. Krchdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Pobocznik, Eiſenhammer in Böhmen, Kr. Barduditz, Bez. Chotieborz, bei Rankko. [SWB. bei Prabec; 2000 Ew.

Pobodeda, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von Tarragona.

Pobdoiow (Starois-), Flck. in Rußland, Gow. Minsk, Kr. und OSO. von Bobruisk.

Pobolar, Flck. in Rußland, Gow. und NNW. bei Wilna.

Pobor, Poborz, Df. in Böhmen, Kr. Barduditz, Bez. Kaurzim, bei Swoſchitz; 180 Ew.; Kapelle. [Brzesko.

Poborowice, Ortſchaft im Oeſterr. Galizien, Kr. Krakau, bei

Poborowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Klattau, bei Bezdiekau. [NWD. bei Cheſel; 635 Ew.

Poborſchau, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. und

Pobrezch, Pobröſche, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei Genowitz. 2) Df. ebd., Bez. und nahe bei Marburg, an der Drau. 3) Df. ebd., Bez. und bei Pettau. 4) **Ober u. Unter-**, 2 Ortſchaften ebd., Bez. Gilli, bei Cilli, unweit Rilz; 100 u. 70 Ew.

Pobrl, Df. in Ihrien, Kr. Mitterburg, bei Rucovaz.

Pobring, Df. in Oeſterreich u. der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Luderez; 18 Hſr.

Pobrzenczyn, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Sdow.

Pobſchdorf, Df. in Altenburg, A. und bei Altenburg.

Pobſtall, Df. in Schleswig, Landſchaft und O. von Breyſtedt, Kirchſpl. Nidl.

Pobuſke, 1) **Groß-**, Df. in Preußen, Kr. Wirſitz, N. bei Biatoslime; 186 Ew. 2) **Klein-**, Df. ebd., S. bei Wiſſek; 97 Ew.

Pobuzgen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Oſterode; 39 Ew. [Bug.

Pobuzkanz, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Zloczow, am

Pobutſch, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mägliz, im Gebirge; 525 Ew.

Pobubno, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Pobzig, Df. im Anhalt-Deſſau, Köthen; 255 Ew.

Pocahontas, 1) Grfſch. im Weſtern-Diſtr. in Virginia; 726 QM., 1830: 2541; 1840: 2922; 1850: 3598 Ew.; Hauptort: Huntersville. 2) Hauptort der Grfſch. Randolph in Arkanſas. 3) Drt in Indiana, Grfſch. Bono; 1850: 126 Ew.

Pocaſa, beträchtlicher Ste in Brasilien, Prov. Goyaz; fließt in den Paranan ab, iſt ſehr fiſchreich.

Pocatek ꝛc., f. **Poczatek** ꝛc.

Poce, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und O. von Tours, bei Umboiſe; 620 Ew.; Grünſteinbruch.

Pocelia, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Diſtr. und bei

Pocernik, f. **Poczernig**.

Pochaban, Df. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Gſpſch. Neutra, bei Nagy-Lapoleany; 250 Ew.; Waſſermühlen, Glashütte.

Pöchdorf, Mkt. in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Viechtenſtein, r. an der Donau, einſaden in waldiger Berggegend.

Pöchdorf, Df. in Krain, bei Neuſtädtel; 290 Ew. [münſter.

Pochendorf, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Kremsmünſter.

Pochetlé, ein Zweig der Tupinambas-Indianer in Braſilien, Prov. Para, größtentheils zwiſchen den beiden Flüſſen Araguaia u. Tocantins, und am Flusse Para. [Sicaner Regiment, bei Gobitſch; 70 Hſr.

Pochitel, Pfrdf. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze,

Pöchlarn, ſ. **Pechlarn**.

Pöchlauer oder Pöchler Rotte, Rotte in Oeſterreich ob der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Waidhofen; 3ew. Ew.

Pöchlbach, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag, unweit Hofkirchen. [berg.

Pochlowitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Königs-

Pochmühle, Puchmühle, 1) **Zampach**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Cule; 30 Ew.; an der Sazawa eine Erzpochmühle und ein Hammerwerk. 2) Df. in Oeſterr. Schleſien, Kr. Troppau, bei Jägerndorf, unweit Ditterdorf. [Bez. u. bei Chrudim; 60 Ew.

Pochobrad, Panchobrady, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, bei Holitz, Bez. Chwojnow, in waldiger Gegend; 300 Ew.

Pochonza, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rann.

Pochra, Df. in Sachſen, Krkr. Dresden, A. Meißen, GM. u. WB. bei Riesa, SSO. bei Strehla; 1858: 243; 1861: 267 Ew.; Borw. Neu-. [(Traunkr.), bei Wels.

Pochſleuthen, zerſtreute Ortſchaft in Oeſterreich ob der Enns

Pochumka, Pochowka, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow. [Unter-Krauen; 90 Ew.

Pochwandt, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Deutſchbrod; 81 Ew.

Pochwalow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Laun, bei Winaritz; 490 Ew. [czyki.

Pociemna, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Bohaj-

Pöck, Ortſchaft in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bozen, bei Tramin.

Pöckau, 1) **Ober-** und **Unter-**, 2 Dfr. in Oeſterr. Ausſig, bei Gartitz und Schöberitz, am Fuß des Spiegelberges und am Kleiſchbach, der bei Ausſig in die Bila fließt; 2 Mahlerm.; Braunkohlenbergwerk. 2) Rotte in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Gaming; 150 Ew. 3) Df. in Sachſen, Krkr. Zwickau, A. Annaberg, GH. und SO. bei Lengefeld, am Zuſammenfluß der Schwarzen Pockau und der Flöha; 1858: 830; 1861: 965 Ew. 4) **Schwarze**, Nebenfluß der Flöha ebd.; entſteht bei Sonnenberg in Böhmen, bildet von oberhalb Sayung bis Kühnheide die Grenze zwiſchen Böhmen und Sachſen in einem tiefeinſchnitten Felſenthal, und mündet in Sachſen bei Pockau. Zuflüſſe ſind l. die **Rothe oder Trübe Pockau**, r. die **Knöſe**.

Pöckau, Krchdf. in Kärnten, bei Villach.

Pöckel, Peklow, Df. in Böhmen, Kr. Leitpha, Bez. Leitmeritz, bei Triebſch, am Fuß des Geltſchberges; 125 Ew.

Pocken, ſ. **Poka**.

Pocken, Pekowice, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Tepl; 200 Ew. [2) ſ. **Pokafalva**.

Pockenbach, 1) Df. in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Pöckendorf, Beckendorf, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lgr. Neuſtadt an der Waldnab, bei Neukirchen; 74 Ew.

Pockenhofen, Ortichaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Sterzing.

Pockerwenig, ſt. Goggerwenig.

Pockſtüss, f. Pockſtüss. [kirchheim.

Pockhorn, Df. in Kärnten, Kr. Villach, bei Lienz, Hrſch. Groß-

Pocking, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. und NO. von Rothhalmünſter und SW. von Neuhaus, r. an der Bina und Rott; 408 Ew.; Poſt. 2) f. Bocking.

Pöckling, 1) **Böcking,** kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. und SW. von Starnberg, W. unweit des Würm-See; 190 Ew. 2) f. Böding. [Pörberg; 130 Ew.

Pöckſet, Ortſchaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei

Böcklern, Böcklern, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-

Pöcklington, Flck. in England, Grfſch. und O. von York, Eaſt-Riding; 1821: 2265; 1831: 2323 Ew.; hübſche Kirche, latein. Freiſchule. [bergkr.), bei Gutenbrunn.

Pöckſchlag, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-

Pockshofen, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amtsäbten. [Bez. Kraindurg, bei Pölland.

Pockſtein, 1) Df. in Krain, Bez. Gottſchee, bei Möſel. 2) Df. ebd.

Pöckſtein, Zwiſchenwäſſern, Df. in Kärnten, bei Gurk, am Zuſammenfluß der Metnitz und Gurk; 56 Ew. im Sommerhs des fürſtbiſchofs von Gurk mit Park, und in der Nähe das Schloß Treibach mit dem vorzüglichſten Eiſenhüttenwerk in Kärnten.

Pocfuſchel, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Triebel; 200 Ew.; Jägerei.

Poco, Serra-bo, Gebirge im W. der Prov. Alagoas in Braſilien; bewaldet und reich an verſchiedenen Arten Bienen.

Poco-da-Panella, Flck. in Braſilien, Prov. Pernambuco; latein. Schule (Collegio imperial).

Pocoué, St. in Braſilien, Prov. Mato-Groſſo, Bez. Cuiaba; 16° 16' S. 59° 28' W.; 2600 Ew.; Zuckerrohrbau, Branntweinfabrikation, Golewäſcherei.

Pocono, Ort in Pennſylvania, Grfſch. Mercer; 1850: 925 Ew.

Poconpins, Ort in Pennſylvania, Grfſch. Chester; 1850: 592 Ew.

Poconnich, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Diſtr. und bei Dernis, auf dem Feſtlande, unweit Mierlitzeich.

Poco, Maria-Poco, griech. Pfrdf. und kath. Kechdf. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Grfſch. Szabolz, bei Bathor; 1280 Ew.; Wallfahrtsort, Baſilien-Kloſter, Nationalſchule, Jahrmärkte.

Pocsarova, Df. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Grfſch. Trentſchin, bei Predmer; 480 Ew.

Pocsaveleſt, Df. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Grfſch. Bihar.

Pocsfalu, f. Potſchendorf. [Szabolz, bei Bathor.

Pocs-Petri, kath. Pfrdf. in Ungarn, Diſtr. Großwardein, Grfſch.

Pocsuandle, ev. Kechdf. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Grfſch. Honth, bei Schemnitz; 250 Ew.; große Kirche.

Poczatowice, griech. Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Drohobycz, am Tysmiuica.

Poczap, Podczap, Poczapiy, Potschapel, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. und bei Przegniz. 2) Kechdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Raudnitz, bei Bechlin, an der Elbe mit Ueberfuhr; 600 Ew.

Poczapl, Poczapel, Pocapiy, Podcapiy, 1) Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Parduhitz, bei Szczemitz, an der Lauena, auf der hier ein Arm in die Elbe fließt; 170 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Beraun; 230 Ew. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Raudnitz, an der Elbe.

Poczaſek, Potschatz, Potschatz, Poczatky, 1) St. und Bez. in Böhmen, Kr. Budweis, in einem Thal von Höhen umgeben; 2800 Ew.; 2 Kirchen, Kapelle; Bezirkgericht (mit 2 DM. und 12,652 czech. Ew. in 28 Gem.). 2) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Chetetborz, bei Biela. 3) **Obers,** Df. ebd., bei Leſtwin; 260 Ew. 4) **Unters,** Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Gjatlau, bei Bohumin; 170 Ew.

Poczatka, Poczatky, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Wolin, bei Cjeſtitz; 90 Ew. [diſtrich; 210 Ew.

Poczauczjow, Poljauzow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Trebitſch.

Poczdjacz, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Poczeſſny, Dorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 33 Ew.

Poczdelice, Podczedlig, Potschedlitz, Podschedelitz, Kechdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Laun, bei Koſchow, l. der Eger in der Niederung; 290 Ew. [Hradiſchl (Ungariſch), bei Wiſchau; 540 Ew.

Poczenig, Potschenig, Kechdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez.

Poczepice, Podſchepitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, in einem Felſenthal; 460 Ew.

Poczeplig, Podſchepitz, Puczeplice, Df. in Böhmen, Kr. Leipya, Bez. und bei Wegſtädtl, an der Eide; 390 Ew.

Poczerad, Poczerade, Putscherad, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Poſtelberg, bei Webersthau; 140 Ew.; Kapelle, Braunkohlenbergwerk.

Poczernig, Poczernice, Potschernig, 1) **Ober-,** -hornl, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Chwala. 2) **Unter-,** -dolnl, Kechdf. ebd., bei Kej; Schloß mit Park.

Poczidek, Potschidek, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, Hrſch. Saar, bei Groß-Meſeritſch; 325 Ew.

Poczolkau, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Roſenberg, bei Guttentag; 164 Ew.

Pocsas, Df. in Ungarn, Diſtr. und Grfſch. Preßburg, auf der Donau-Inſel Schütt, bei Somerein; 160 Ew. [20 Ew.

Podalany, Dorw. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Poſen, bei Obornik;

Podaleur, Ort in Karnatic, in Hindoſtan, Wh. bei Pellore.

Podang-Miou, Ort in Birma, r. am Irawaddy, SW. von Prome.

Podangen, Df. und Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußiſch-Holland, O. bei Schwillmen, l. an der Paſſarge; 165 Ew.

Podamin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gbotzieſen; 490 Ew.; Oberförſterei.

Podarjewo, Df. und Rittergut in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Schrova, bei Puterwitz; 147 und 87 Ew.

Podasch, f. Potaſch.

Podaubi, f. Podaubý.

Podazza, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Diſtr. Macarſca, bei Dervenit; 350 Ew. [ſchew, bei Schacka u. Werter-Dwenl.

Podbaba, zerſtreute Einſchichten in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow.

Podbabas, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Diſtr. Budua.

Podberze, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Stry.

Podberdo, Pfarrort in der Oeſterr. Grfſch. Görz, Bez. Tolmein.

Podbereze, 1) Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg. 2) Df. ebd., Kr. Zloczow; Poſt. [Kremenetz.

Podberezity, Flck. in Rußland, Gow. Wolhynien, Kr. und W. bei

Podberez, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Stry, bei Polechow, an Swica.

Podbergue, Df. in Kroatien, Grfſch. Kreutz, bei Petrinia.

Podbertſche, Df. in Iſtrien, Kr. Mitterburg, bei Caſtelnovo; 290 E.

Podbiela, Df. in der Oeſterr. Grfſch. Görz, Bez. Tolmein.

Podbielu, Podbiellua, Df. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Grfſch. Arva, bei Alſo-Kubin, am Arva-Fluß und dem Berge Bielí, in fruchtbarer Gegend; 950 Ew.; Brauerei, Branntweinbrennerei; Eiſenhammer.

Pod-Bliso, Df. in Krain, Bez. Krainburg, bei Selzach; 130 Ew.

Pod-Boldof, Bodo-Kes-Karallua, Mſtdt. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Grfſch. Abauj-Torna, bei Tallua, 1400 Ew.; altes Schloß, Kaſtell mit Garten, Acker- und Weinbau, Jahrmärkte.

Podbor, Podbori, Podbora, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Bechin, bei Woporzan; 90 Ew.

Podborce, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Podborancky, f. Podorſanka.

Podborann, f. Podorſanka, Podorſanka.

Podborzowo, 1) Dorw. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Kröten, bei Görchen; 82 Ew. 2) Dorw. ebd., Kr. Samter, bei Pinne; 65 Ew.

Podborshit, Df. in Krain, bei Pejendorf; 90 Ew.

Podborze, 1) Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Niepolomice. 2) Df. ebd., Kr. Przezamy, bei Bobola.

Podbrach, Podbrahe, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Przedmeritz, r. an der Iſer; 125 Ew.

Podbrahec, Podbratetz, Kechdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Leitſchowitz, bei Jezowitz; 340 Ew.

Podbrdy, Podbrdy, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Horzewitz, bei Bſcherabitz; 270 Ew.; Schleifrune.

Podbrech, Df. in Krain, bei Wipbach; 42 Hſr.

Podbregam, Df. in Krain, bei St.-Martin.

Podbreiffic, Df. in Krain, Kr. Laibach; ſtarker Obſtbau.

Podbrefie, Df. in Krain, bei Sagna.

Podbreffie, Df. in Illyrien, Grfſch. Agram, bei Verbovecz.

Podbresjt, Df. in Ungarn, Diſtr. Ocbenburg, Grfſch. Szalar, bei Csakternya, an der Draw; 250 Ew.

Podbrezi, Podbrezy, Stalka, Df. in Böhmen, Kr. Giſchin, Bez. Dobrzitſchka, bei Weis-Aujezd; 200 Ew.; Synagoge (120 Juden); Schloß und Kalla (Stallung) mit Kapelle.

Podbrzezie, 1) ein Theil der Stadt **Przezowice** im Oeſterreich. Galizien, Kr. und bei Krakau. 2) Df. ebd., Kr. Bochnia, bei Wornik.

Podbrzezyn, ſt. **Podbrzezi.** [biecko, am Sann.

Podbuſkowina, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dukla.

Podbutkitz, Df. in Krain, bei Pejendorf.

Podburze, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Strzelice.

Podbuſz, griech. Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Sambor, am Bistrzica; Eiſenhüttenwerk.

Podcap, ſt. **Podczap.**

Podcapi oder **Podcapel,** ſ. **Poczapl.**

Podcedlig, ſ. **Poczelice.**

Podcepig, ſ. **Poczepice.**

Podceplig, ſ. **Poczeplig.**

Podchelum, Podchlum, Podchlumu, Df. in Böhmen, Kr. Giſchin, Bez. Dobrzitſchka, bei Dobrzitſchka; 80 Ew.; Waſſerm.

Podchudnich, Ortſchaft in Kroatien, Grfſch. Agram, bei Fiume.

Podchybie, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Wadowice.

Podcielmno, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Podczacza, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Gbow.

Podczap, ſ. **Poczapl.**

Podczernin, Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neuſtadt, bei Luzig; 95 Ew. [Dunajec.

Podczerwone, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Sandec, an

Podczibory, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Straßburg, bei Lautenburg; 50 Ew.; Mahl- u. Schneidem.

Poddaubv, Df. in Böhmen, Kr. Giſchin, Bez. Turnau, bei Wiſt.

Poddi, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Diſtr. Caſtelnovo.

Poddon-Andres, Thlennen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 15 Ew.

Poddubu, ſ. **Podrub.**

Poddubay, ſ. **Podrubak.**

Poddrad, ſ. **Podiebrad.**

Podeduls, 1) Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Weißenfels, l. am Floßgraben; 59 Ew. 2) Kechdf. ebd., Rgbz. Merſeburg, Kr. und SO. bei Zeiß; 226 Ew.

Podcel, ſ. **Podczel.**

Podegrau, ſ. **Bodegrai.**

Podegrodzie, 1) Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gbow. 2) Pfrdf. ebd., Kr. u. bei Sandec, am Dunajec; Steinkohlenbergwerk.

Podejuch, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Randowkr., SSO. bei Altkünig, an der Oder; 185 Ew.; Poſt.

Podel, 1) **Groß-,** Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, OSO. bei Glowitz; 386 Ew. 2) Df. ebd., S. bei Dumreiſe; 148 Ew.

Podelbord, Podelbord, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Baunberg, bei Litzendorf; 295 Ew.; Mahl- und Schneidem., Brauerei.

Podelig, Podelitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Querfurt, O. bei Friaburg; 293 Ew.; Oberförſterei.

Podelle-Tolle, einer der Mündungsarme des Po.

Podelwitz, 1) Df. in Altenburg; 235 Ew. 2) Df. in Sachſen, Kreis Leipzig, A. Rochlitz, OW. und N. bei Colditz; 1858: 195; 1871: 220 Ew. 3) **Groß-,** ev. Pfrdf. ebd., Kr. Leipzig, A. Borna, Gt. z.

N. bei Leipzig, an der preuß. Grenze; 1858: 391; 1861: 433 Ew. mit Klein-.

Pödelwitz, Pedelwitz, gr. Pfrdf. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. Borna, GA. und SO. bei Pegau; 1858: 168; 1861: 169 Ew.; Schulbibliothek.

Podelzig, Podelzig, Station der Niederschles.-Märk. Eisenbahn und Post in Preußen, Rgbz. und N. von Frankfurt, Kr. und N. unweit Lebus. [kiew, bei Nawa.

Podembszczyzna, griech. Kirchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo.

Podemuz, Podemüz, Podenitz, Podenüz, Dfr. in Sachsen, Kreis. und A. und Bz. bei Dresden; 1855: 125; 1861: 146 Ew.; Landbau, starker Obstbau.

Podendorf, 1) Df. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, A. Tostedt, bei Buxtehude; mit Meisburg 2c. 532 Ew. 2) Df. in Kärnten, bei Villach. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Weitersdorf; 45 Hfr.; Schloß. 4) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk. 5) s. **Pogvele.**

Podenfac, Flck. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. uns SO. von Bordeaux, l. an der Garonne; 1661 Ew.; vorzügliche Weißweine; kleiner Flußhafen.

Podentes, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und OND. bei **Podenzano,** Flck. in Parma, S. bei Piacenza; 1500 Ew.

Podericht, Pd. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Netolitz; 210 Ew.

Podersam, Podborany, St. u. Bez. in Böhmen, Kr. u. SSW. von Saaz; 1900 Ew.; Bezirksgericht (3.5 QM., 18,418 deutsche Ew. in 55 Gem.), Steueramt, Post; hübsche Pfarrkirche; in der Nähe das Schloß Schönhof mit sehr großem und schönem Park.

Podersanka, Podborany, Podborankuly, Kirchdf. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Jehnitz; 260 Ew.

Podersdorf, Podersdorf, Pathfalu, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjspch. Wieselburg, bei Parndorf, am Neusiedler-See; 780 Ew.; ergiebiger Acker- und Weinbau.

Podervanne, Ortschaft in Kroatien, Gjspch. Agram, bei Fiume.

Podesdorf, Podahlowice, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. **Podeschel, s. Podiecel.** [Kaunau, bei Tworzdl; 120 Ew.

Podeschin, s. Podieschin.

Podeschevo, Df. in Kroatien, Gjspch. Kreutz, bei Dettrisz, Kastell.

Podewils, 1) Kirchdf. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. und SSW. bei Belgard; 343 Ew. 2) Kol. edv., Stolpisen, Rgbz. und Kr. Oppeln, OND. bei Neu-Kupp; 240 Ew., meist Evgl. [Stolp; 225 Ew.

Podewilshausen, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei

Podewitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 137 Ew.

Podewonze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und nahe bei Bochnia.

Podfilipic, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Skala.

Podga, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Oen, Gjspch. Borsod, bei Onod; 80 Ew.

Podgachic, Df. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria; 225 Ew.

Podgacz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Podgaici, Ortschaft in Kroatien, Gjspch. uns nahe bei Kreutz.

Podgaicze, 1) Df. in Slavonien, Gjspch. Essegg (Verőcze), bei Sirkics, an der Drau. 2) kath. Kirchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, unweit der Sau; 45 Hfr.

Podgarich, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 15 Hfr., 5 Wassermn.

Podgarja, Kirchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windischgrätz.

Podgau, 1) Ortschaft im Oesterr. Galizien Kr. Lemberg, bei Grudeck. 2) Mühlenort in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Kwiecielewo; 43 Ew.

Podgebrau, ist **Leiten** in Böhmen.

Podgker, Df. in Krain, bei **Kreutz**; 425 Ew.

Podgilinnik, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Podgora, 1) Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Macarsca; 1270 Ew. 2) Df. in Krain, Kr. Adelsberg, bei Laak; 145 Ew. 3) Df. edv., Kr. Laibach, bei Hrastje, unweit Sava. 4) Df. edv., bei Lustthal; 120 E. 5) Df. edv., Kr. Neustadtl, bei Gutenfeld; 180 E. 6) Df. in der Oesterr. Gjspch. und nahe bei Görz, am Isonzo; 4 Mahle und Papiermühle.

Podgorach, Podgorje, Df. in Karnten, bei Bleiburg.

Podgoracz, Mflck. in der Slovenien, Gjspch. Essegg (Verőcze); 950 Ew.; Jahrmarkt, Salpmagazin. [Kreutzer Regiment, bei Bellovar.

Podgorczy, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Podgorcy, Df. in Krain, bei Neustadtl, unweit Tschermoschnitz.

Podgorzie, Podgorzie, Df. in Krain, bei Mataria.

Podgoria, Alsó- und Felső-, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjspch. Wieselburg, bei Güns; 135 Ew.; gute Waldung u. Viehmast.

Podgoriesa, St. im Türk. Albanien, Sandschak und N. von Stutari, am Moralka; festes Schloß.

Podgorje, 1) Gebirgsort in Kroatien, Gjspch. Agram, bei Bisztrisz. 2) Ortschaft ebs., bei Jaska. 3) Weinbergsort ebs., Gjspch. und bei Warasdin. 4) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina. 5) Ortschaft ebs., Szluiner Regiment, bei Voinich; 15 Hfr. 6) **Podgorje,** Df. in Slavonien, Gjspch. Essegg (Verőcze), bei Dvakovar. 7) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz, unweit Frastlau, am Saan; 36 Hfr. 8) Df. ebs., bei Gonowitz; 24 Hfr. 10) Kirchdf. ebs., bei Lichtenwald; 34 Hfr. 10) Df. ebs., bei Rann; 51 Hfr. 11) Df. ebs., bei Reichenegk; 24 Hfr. 12) Df. ebs., bei Windischgrätz; 150 und 210 Ew. 13) **Pogerze, Ober- u. Unter-,** Ortschaft ebs., bei Wöllan; 16 Hfr. [haulen.

Podgoritschen, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen.

Podgoritz, 1) Df. in Krain, bei Laibach, unweit der Sau. 2) Df. in Krain, bei Tschernutsch; 220 Ew.

Podgoritza, 1) Df. in Krain, bei Auersperg; 8 Hfr. 2) Df. ebs., bei Gerack; 115 Ew. 3) Df. ebs., bei Besendorf, unweit Gutenfeld; 110 Ew. 4) Df. ebs., bei Neustadtel. 5) Df. ebs., bei St.-Marein.

Podgoritz, Podgoryjach, f. **Podgorach, Podgorzie.**

Podgornaja, Flck. in Rußland, Gw. Woronesch, Kr. und Wp. von Pawlowsk.

Podgornie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zoltkiew, bei Rawaruska.

Podgoro, 1) Df. in Krain, bei Laibach. 2) Df. ebs., bei Pesenvorf, [unweit Gutenfeld.

Podgoroi, f. **Podgorie.**

Podgorum, Ortsch. in Kroatien, Gjspch. Agram. [bowla.

Podgorjanuy, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Trembowla.

Podgorzec, 1) Ortsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, nahe bei Wownitz; Feuersteinbrüche. 2) **Josefsthal,** St. ebs., nahe gegenüber bei Krakau, an der Weichsel, und damit durch eine Brücke verbunden; 2000 Ew.; 1 kath. und 1 ev. Kirche. 3) s. **Podgurzec.**

Podgorzen, Podgorze, Podgoreg, Kirchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 220 Ew.; Weinbau, 2 Wassermn.

Podgorzy, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 5 Wassermn.

Podgourie, f. **Podgorie.**

Podgrazy, Ortschaft in Kroatien, Gjspch. Agram, bei Karlstadt.

Podgrayn, 1) Df. in Krain, bei Lipya, Bez. Feistenkloster. 2) Df. ebs., bei Sellech; 130 Ew. 3) **Podgradam,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli; 170 Ew. [die Sau.

Podgradam, Df. in Krain, bei Laibach, am Einfluß der Laibach in

Podgradje, 1) Ortschaft in Kroatien, Gjspch. Agram, bei Bopovetz, unweit Petrinja. 2) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Tovarnic; 38 Hfr.

Podgradowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomhst, bei Rakwitz; 112 Ew. [dem Festlande.

Podgraggie, Df. in Dalmatien, Kr. Jara, Distr. Obbrovazzo, auf Gettinaviglium, unweit Gustagne.

Podgrajsa, 1) Df. in Dalmatien, Kr. Zara; in der Nähe die Ruinen der altrömischen Stadt Asseria. 2) Df. in Istrien, bei Pinya; 320 Ew.

Podgrakotschenc, Df. in Krain, Kr. Neustadtl, bei Mokritz.

Podgrischeh, Df. in Krain, bei Wippach; 27 Hfr.

Podgrodzie, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow. 2) griech. Pfrdf. ebs., Kr. Brzezany, bei Rohatyn. 3) Df. ebs., Kr. Stanislawow, bei Haliez. 4) Df. ebs., Kr. Stry, bei Haliez. 5) Df. ebs., Kr. Tarnopol, bei Pilsno.

Podgrzeda, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Podgurgurany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Mikulinez; Basilianer-Kloster.

Podgurz, Podgorze, Flck. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und SSW. bei Thorn, l. an der Weichsel, Thorn gegenüber; 627 Ew. [Schubin, bei Znin; 198 Ew.

Podgurzyn, Podgorzyn, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr.

Podhaj, Podhay, Podhaji, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Benefchau; 90 Ew. 2) Df. ebs., Kr. Budweis, Bez. Moldaubrein, bei Kretenow; 200 Ew.; Jagerei. 3) Df. ebs., Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Jetenitz; 170 Ew. 4) Df. ebs., Kr. und Bez. Gitschin, bei Sendrasitz; 150 Ew. 5) Df. ebs., Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Gros-Skal; 90 Ew.

Podhauee, Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany; 1 kath. und 1 griech. Pfarrkirche, Bienenzucht.

Podhayenzki, 1) Df. und deutsche Kol. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Obiza; Post. 2) **Podhayce,** Df. ebs., Kr. Kolomea, bei Gwozdzice; 4 Wassermn. 3) griech. Pfrdf. ebs., Kr. Sambor, nahe bei Rurky. 4) griech. Pfrdf. ebs., Kr. Tarnopol, bei Trembowla, nahe dem Sereth. 5) griech. Kirchdf. ebs., Kr. Zloczow, bei Zborow.

Podhering, Podhoriano, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjspch. Borsz-Ujlaczka, bei Munkacz, an der Laborcza; 580 Ew.; Tuchfabrik, Alaunsiederei, Bierbrauerei.

Podhibie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Zydezif.

Podhoini-Hrib, Df. in Krain, bei St.-Marein.

Podhoiicano, Podhoiiczany, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjspch. Trentschin, [Freyne-Neuhaus.

Podholiczky, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjspch. Schl, bei

Podhor, Podhorzy, Podhorau, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Böhmisch-Aicha; 50 Ew.; Mahl- und Sägem. 2) Df. ebs., Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Bubnitz, längs dem rechten Ufer der Moldau; Lustschloß der Familie für Zuggänger.

Podhora, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und nahe bei Münchengrätz; 90 Ew. 2) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjspch. Gömör; Eisenhüttenwerke.

Podhoran, Podhorarau, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Kaalau, Lustschloß; 580 Ew.; Schloß mit Parelle und Garten, Brauerei, Ziegelei. 2) Df. ebs., Kr. Parubitz, Bez. Stag, nahe bei Reuschlosz; 160 Ew. 3) **Podhorancko,** Df. ebs., Kr. Prag, Bez. Wellwarn, bei Werxel, l. an der Moldau; 110 Ew.

Podhoree, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Mikolajow. 2) Df. ebs., Kr. und bei Lemberg. 3) Pfrdf. ebs., Kr. und nahe bei Stry; hier altes Schloß. 4) kath. Kirchdf. ebs., Kr. Zloczow; Basilianer-Kloster, Post. [horee.

Podhorebce, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Zloczow, bei Pod-

Podhoris, Df. in Böhmen, Kr. Parubitz, Bez. Chotieborz, bei Herman; 160 Ew.

Podhorjany, Kasjas- und Liettavas, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjspch. und bei Trentschin; 410 u. 550 Ew.

Podhorki, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buczacz. 2) griech. Kirchdf. ebs., Kr. Stry, bei Kalusz; Schloß, 2 Wassermn.

Podhorn, Kirchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Weiskirchen; 325 Ew. [Tofletez; 90 Ew.

Podhorna, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Alker-

Podhorodce, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, am Stry, im Gebirge; Schloß. [Goja.

Podhorodyjcze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei

Podhorowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pisen, Bez. Woonian, bei Steczitz; 120 Ew.

Podhorz, f. **Podhorn** und **Pohor** (**Pohorz**).

Podhorzan, f. **Podhoran** und **Pohoran.**

Podhorzitz, f. **Podhoritz.**

Podhoschte, Df. in Krain, bei Neustädtl.

Podhrad, Podhradey, 1) Mflck. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, an der Moldau, in schöner Gegend; 2100 Ew.; dabei das Schloß **Frauenberg** mit der Pfarrkirche auf steiler Höhe; Brauerei.

2) Mšck. eb., Kr. und Bez. Gitschin, bei Welisch; 500 Ew.; Sandsteinbruch. 3) Df. eb., Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz, bei Bakosen, r. an der Jser; 170 Ew. 4) Df. eb., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Mitschow; 225 Ew.; dabei auf dem Berggipfel die Burgruine Sichtenburg (Sichnice, Lichnice). 5) **Chwikowsky**, Df. eb., Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Woslow; 250 Ew.; dabei an der Moldau die Burgruine Klingenberg. 6) s. **Podhragyi**.

Podhradny-Lhota, f. **Lhota**. [260 Ew.

Podhradow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch (Ungrisch=).

Podhragy, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin; 590 Ew. [Gfsch. Pressburg, bei Malacsa; 740 Ew.

Podhragya, Detrekeö-Varallya, Df. in Ungarn, Distr. und

Podhragyi, Podhrad, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Thurocz, bei Nolesc; 380 Ew.; Gartengewächs u. Obstbau, besonders Aepfel u. Zwetschen. 2) **Bedzereg, Wöstreleka-Podhradie**, Pfrsd. eb., Gfsch. Trentschin, an der Waag; Burgruine **Bedztereze**. 3) **Hrieso-, Hrizowce-Podhraje**, Df. eb., bei Sillein; 270 Ew., Burgruine **Hritso**. 4) **Kasas, Kospech-Podhraje, Kis- und Nagy-Podhragon**, Df. eb., bei Trentschin; 370 Ew.; Bergruine **Petrecz**. 5) **Kreschlesso**, 2 Dfr. eb., Gfsch. Neutra, bei Nagy-Tapolcsan; 370 Ew. 6) **Nemecz, Zemanska-Podhradie**, ref. Pfrsd. eb., bei Trentschin; 850 Ew.; Kastell. 7) s. **Drozkanyfeö und Pruszka**. 8) **Narocz, Urowske-Podhradie**, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trenischin, bei Jsaubokret; 90 Ew.

Podhrai, f. **Podhrad**.

Podhruschka, Ortschaft in Krain, bei Laibach; 40 Ew.

Podhum, 1) Ortschaft in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Fiume. 2) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment; 18 Häuser.

Podhur, Podhurzy, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Nepomuk,

Podi, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. und bei Sign.

Podiaus, f. **Padiaus**.

Podiebad, Podiebay, Podiebady, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Deutschbrod; 260 Ew.

Podiebrad, Podiebrady, Podebrad, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Gitschin, r. an der Elbe, über die eine Kettenbrücke führt, und an der Wien-Prager Eisenbahn; 50° 8′ 42″ N. 12° 47′ 21″ O.; 3200 Ew.; 2 Vorstädte, Pechanetz-Kirche (mit dem Grabmal der Kunigunde von Sternberg, der Gemahlin des Königs Georg von Podiebrad, der hier geboren war; Schloß mit Kapelle und einer kaiserl. Stiftung für 22 pensionirte k. k. Offiziere; Rathhaus, Bezirkshauptmannschaft (7.8 QM., 32,944 ejech. Ew. in 66 Gem., Bezirksgericht (3.7 QM., 17,539 ejech. Ew. in 33 Gem.); Weberei, Acker- und Obstbau, Viehzucht; Beschälanstalt, Brauerei, Mühlen, Wasserbad.

Podiebradt, Wittel-, Nieder-, Ober-, 3 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und SSO. bei Strehlen; 435; 220 und 314 Ew.

Podiecel, Podecel, Podetschel, Podechil, Podecely, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Zenkowitz; 160 Ew.

Podiefsy, Podiebus, Podiewaniz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischofsteinitz, bei Kolautschen; 325 Ew.

Podielus, Podewsy, Df. in Böhmen, Kr. Bubweis, Bez. Neuwetlau, bei Teinitz, an der Sazawa; 100 Ew.

Podiewin, Podschin, Podschin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Polna, bei Nischkau; 330 Ew.

Podiezel, ſ. **Podiecel**.

Podiewek, ſ. **Podwek**.

Podigor, ſ. **Podgora**.

Podimoch, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. Slano.

Podinedi-Boroja, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Sebenico, auf dem Festlande. [60 Ew.

Pöding, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ubgr. und bei Vilshofen;

Pödinghausen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, S. bei Gröppel; 258 Ew.

Podinan, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Glaz; 200 Ew.; Schloß, Vorw.

Podiwin, Podiewin, Podwini, Podwinitz, Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Leitmeritz, bei Schüttenitz; 180 Ew.

Podiwitz, Podiwitzky, Podiwinsky, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leitetz, bei Kalischt; 190 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. und Bez. und bei Brünn; 360 Ew.

Podjarkow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Dawidow.

Podjasien, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.

Podjasfenim, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Gilli.

Podjasi, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Karthaus, bei Sies

Podjaworem, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Krzanow.

Podiel, Ober- und Unter-, Df. in Krain, in der obern Wöheim im Gebänge am Schwarzwaldgebirge Jele, Hrsch. Weldes; 150 Ew.

Pod-Jelouim-Berdon, Gebirgsst. in Krain, Bez. Krainburg, Hrsch. Laaf; 220 Gw.

Podjeplic, Flck. in Bosnien, SSW. von Zwornik.

Podjestrad, Podjestredj, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Böhmisch-Aicha.

Podjeuhe, Df. in Krain, bei Laibach. [bei Gollanez; 49 Ew.

Podjeziorze, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz,

Podkaghina, Fluß im NW. von Kamtschatka; mündet in das Ochotsk-Meer.

Podkamenaia, Flck. in Rußland, Gub. und Kr. Jenisseisk.

Podkamien, 1) St. im Oesterr. Galizien, Kr. und W. von Brzezany, bei Rohatyn; 1 kath. und 1 griech. Pfarrkirche. 2) St. eb., Kr. und OWO. von Zloczow, bei Zalocze; 2300 Ew.; griech. Kirche, Dominicaner-Kloster.

Podkamnice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Podkarane-Karanefalwa, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neograd. [Freistädtel; 1050 Ew.; große Waldung.

Podkilava, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neutra, bei

Podkilavaz, Dorfschaft in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Fiume.

Podklanz, 1) Df. in Krain, Hrsch. Laack, bei Saitach (Seyrach).

2) Df. eb., bei Mötling, unweit Grahaz, am Kulp; Weinbau. 3) Df. eb., Hrsch. Reifnitz, bei Oblack; 150 Ew.

Podklasticine, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Podklastorze, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Krakau.

Podklastorze, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Wongrowitz; 172 Ew. [wo; 103 Ew.

Podkoce, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Dobrzelin.

Podkonicze, Pfrsd. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Sohl, bei Neusohl; 1000 Ew.

Podkoren, Wurzen, Df. in Krain, Hrsch. Weißenfels.

Podkossowez, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Liptch; 125 Ew.

Podkost, ein Dorftheil von **Kost**. [Wassermühle.

Podkost, Df. in Krain, bei Bodig; 125 Ew.

Podkoza, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Unbořcht, bei Smarow.

Podkrai, Podkrai, Df. in Krain, bei Wipbach; 36 Hr.

Podkraiane, Dorfschaft in Steiermarf, Kr. Marburg, Bez. und bei Gilli.

Podkrajam, 1) Df. in Krain, Hrsch. Auersberg, bei St.-Martin. 2) Df. in Steiermarf, Kr. Marburg, Bez. und bei Gilli; 150 Ew.

Podkrey, Gebirgsdf. in Krain, Hrsch. Raischach, an der Save; 240 Ew. [Kulpa.

Podkupie, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Karlstadt, an der

Podkupsko, Pirez, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Karlstadt, an der Kulpa; fischöft. Schl.

Podlaas, Df. in Krain, nahe bei **Laas**. [Podlebrad; 250 Ew.

Podlabeh, Polabce, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei

Podlachien, Landschaft und ehemal. Woiwodschaft in Polen, zwischen der Weichsel und Narew, mit den Städten Siedlec, Bialystock, Drohyczyn ꝛc., gegenl. d. Jahr 1795 an Preußen. [Mastenburg; 109 Ew.

Podlacken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Podlaczky, Kschdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Chrast; 530 Ew.; Brauerei, Försterei, Wasserm.

Podlanig, Df. in Kärnten, bei Oberdrauburg, im Thal an der Seil.

Podlanischam, Df. in Krain, Hrsch. Laack; 90 Ew.

Podlany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.

Podlapach, Pfrsd. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Licaner Regiment, bei Sorackovo-Selle; 78 Hr.

Podlas, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Warowiec, bei Kenty.

Podlasch, ſ. **Podlaczky**.

Podlasie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Czortelkow.

Podlasj, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram.

Podlass, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Rynarzewo; 49 Ew.

Podlasy, Podlasky, Podlaskky, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jung-Bunzlau, bei Bukowno, r. an der Jser; 270 Ew.

Podlassen, Podlazen, mit **Podlaiken**, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Wartienburg; 109 Ew.

Podlavicza, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Sohl, bei Neusohl; 1000 Ew.

Podlazanska, Wolas, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sochacz,

Podlaziz, ſ. **Podlaczik**.

Podlechen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlfack; 157 Ew. 2) Df. eb., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Oterode; 151 Ew. [burg, Gfsch. Trentschin.

Podleduicz, Kraffo-Krusso-Podl, Df. in Ungarn, Distr. Preßb.

Podleiken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Oterode; 151 Ew.

Podleischtian, ſ. **Podleyschtan**.

Podleis, Podleis, Df. in Böhmen, Kr. Bubweis, Bez. Wetzlas bei Neuhuswow; 115 Ew. 2) Df. eb., Kr. Prag, Bez. und bei Prybram; 460 Ew.; Erzoch- und Schleminnwerk.

Podlesch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, bei Ratibor; 469 Ew.; Vorw.

Podlesie, 1) Df. in Steiermarf, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei Montpreis; 100 Ew. 2) Df. eb., Hrsch. Oberburg, bei Leutsch; 120 Ew.

Podleschin, Podlesin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und unweit Schlan, bei Swoleniowes; 525 Ew.; Steinkohlenbergwerk, Wasserhütten.

Podlesie, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buczacz. 2) Df. eb., Kr. und bei Tarnow, Hrsch. Zahne, am Dunajec. 3) Df. eb., Kr. Tarnow, Hrsch. Jgorsko, bei Woyniez. 4) Pfrsd. eb., Kr. Zloczow, bei Bels. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Schubin; 33 Ew. 6) Df. eb., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, ONO. bei Pleß; 60 Ew. 7) Df. eb., Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, ONO. bei Obrzysko; 195 Ew. 8) Df. eb., Kr. Wreschen, O. bei Zerkow; 89 Ew. 10) **Koscielne**, kath. Pfrsd. eb., Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Miecisko; 206 Ew. 11) **Wysokie**, Df. eb., 212 Ew.; Vorw. 12) ſ. **Podlesz**.

Podlesien, Landschaft im ehemal. Polen, jetzt zu Rußland gehörig, am obern Lauf des Prypez bis zum Bug, zwischen Wolhynien S. und Litthauen N., mit den Städten Pinek, Kobryn ꝛc.

Podlesiska, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buck, bei Neustadt bei Pinne; 175 Ew.

Podlesky, ſ. **Podlesz**. [Kr. und bei Berent; 205 u. 209 Ew.

Podlesz, Grosz- und Klein-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig,

Podleszany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica.

Podleszczna, Ortsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Zamayow. [sam, unweit Maschau; 290 Ew.

Podletitz, Podlesice, Pfrsd. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tepl.

Podlewin, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Neu-Paka; 280 Ew. [Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Schumberg; 296 Ew.

Podlepschtan, Podleischtan, Potlistany, Df. in Böhmen,

Podlepze, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Niepolomice. 2) Df. eb., Kr. und bei Krakau. 3) Df. eb., Kr. Rzeszow, bei Dzikow. [Ober-Laibach; 200 Ew.

Podlipa, 1) Df. in Krain, bei Neustädtel. 2) Krchdf. eb., bei

Podlipce, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew.

Podlipcze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, Hrsch. Mesrzechow.

Poblipoglau, Df. in Krain, bei Laibach.

Poblipouza, Df. in Krain, bei Kanderšc; 150 Ew.

Poblipovolsch, Kechsf. in Krain, bei Ste.-Oswald.

Poblipuo, Df. in Krain, bei Kreh.

Poblisey, Df. in Krain, bei Pesendorf. [Podhorce.

Poblisie, griech. Kechsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Poblisti, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Kopas-tow. 2) Df. ebd., Kr. Przemisl, bei Mokeiska. 3) **-male**, Df. ebd., Kr. Jaslkow, Hrsch. Nowosielc. 4) **-wielki**, Pfarsf. ebd., Hrsch. Jazlezow.

Poblisfes, Df. in Krain, bei Pesendorf, unweit Döbarnig.

Poblistfany, s. Podlesschtan.

Poblog, 1) Df. in Krain, bei Möttling. 2) Df. ebd., bei Oberch; 70 Ew. 3) Df. ebd., bei Ste.-Marein. 4) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Reg. und bei Cilli; 210 Ew. [190 Ew.

Poblogam, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Montvreis;

Poblosch, **Ober-** und **Unter-**, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, Beg. und bei Pettau,

Poblozino und **Podlozonki**, Vorw. und Kol. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Stenczewo; 55 u. 35 Ew.

Poblunen, **Groß-** und **Klein-**, 2 Dfr. in Krain, bei Neuſtadtel.

Poblubo, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jawo-row. 2) **-male**, Df. ebd., bei Bruchsal.

Poblugh, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo, bei Perusch, auf dem Feſtlande. [und bei Horzowitz.

Poblub, **Poblubo**, **Poblnch**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Beg.

Poblukany, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Beckkerek (Gſpsch. Torontal), bei Szegedin; 140 Ew.

Poblurie-bo-Boroja, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Scbenico, auf dem Feſtlande.

Poblufan, **Podluszany**, **Podluszan**, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gſpsch. Barš, bei Leva. 2) ev. Pfrdf. ebd., Gſpsch. Trentschin, bei Nagy-Zsamdefref; 250 Ew. 3) s. **Podluzan**.

Podlust, **Podlusky**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Beg. und bei Raudnitz; 390 Ew.

Podluſſany, Df. in Kroatien, Gſpsch. Agram, bei Berbovecz.

Podlusje, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawaw, am Bikriza.

Podluzacken, die ſlaviſchen Bewohner in dem Winkel zwiſchen dem Zuſammenfluſſe der March u. der Thaja, aufgenommen die Dörfer Zidskow u. Willowitz; wahrſcheinlich kroatiſcher Abkunft, die ſich auffallend durch Sprache, Kleidung, Sitte ꝛc. von der übrigen Bevölkerung unterſcheiden.

Podluzan, **Podluzany**, **Podluzen**, in Böhmen, Kr. Giſchin, Beg. Wimburg, bei Rozdialowitz; 260 Ew.

Podluzan, **Podluzany**, **Podluzen**, in Böhmen, Kr. Giſchin, Beg. Neubidschow, bei Petrowitz; 300 Ew.

Podluzie, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow.

Podluſzan, **Podluszany**, Praedium in Ungarn, Distr. Preßburg, Gſpsch. Neograd, bei Szakall; 190 Ew.

Podluzzany, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gſpsch. Barš, bei Leva; 180 Ew.; Weins, Obſt- und Krautbau. 2) Praedium ebd., Gſpsch. Honth, bei Balaſsa-Gyarmath.

Podmanasterek, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Brody.

Podmanastera, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Bobberka. [am Bistritza; Mahl- u. Sägem.

Podmanasterek, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor,

Podmanin, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gſpsch. Trentſchin, bei Sillein; 240 Ew.

Pod-Meiech, Df. in Krain, bei Ste.-Oswald, im Gebirge.

Podmelnicza, Df. in der Oesterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Syliner Regiment, bei Generalats-Sztoll; 45 Hſr.

Podmany, Pfrdf. in der Oesterr. Mähriſch. Olmütz, bei Tolmein, am Bozza-Bach mit berühmtem Waſſerfall.

Podmichalle, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Kallusz.

Podmichalowee, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Burgztyn. [ſey; 280 Ew.

Podmielsky, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Beg. Chrudim, bei Pro-

Podmok, **Podmokly**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Beg. Schezian, bei Schönberg; 170 Ew. 2) Kechsf. ebd., Kr. Giſchin, Beg. Kosnigstadt, bei Wrbitz; 425 Ew.; Pferde- und Obſtbaumzucht, Förſterei. 3) Df. ebd., Kr. Parbubitz, Beg. Chaslau, bei Gottſch-Jenikau; 490 E.

Podmokli, **Podmokly**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Beg. Weiſeritz; 110 Ew.; Förſterei, Mahl- u. Sägem., Ziegelei. 2) Df. ebd., Kr. Piſſen, Beg. Schüttenhofen, bei Albrechtitzek; 200 Ew (davon 16 jüd. Familien) zu Schüttenhofen mit dem Gut und Schloß, und 13 Fr. mit Waſſerm. zu Albrechtitzek gehörig. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Beg. Zbirow, bei Zwirsch; 180 Ew.; Obſt- und Weinbau.

Podmokian, **Podmokiany**, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Beg. Chotiebor, bei Ober-Studenetz; 125 Ew.; Jägerei, Mahl- u. Sägem.

Podmoklig, Df. in Böhmen, Kr. Giſchin, Beg. und bei Semil; 590 Ew. [am Stry.

Podmoſtyrek, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Brody.

Podmounik, Df. in Krain, bei Laibach.

Podmoyſee, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Podmuranyy-Muranyalya, Df. in Ungarn, Distr. Kaſchau, Gſpsch. Gömör.

Podnara, Df. in Krain, bei Krovy; 50 Ew.

Podnieboyle, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Podnieſtrzany, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Mikolajow, am Dniester. [am Bug.

Podnorzyca, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Sokal,

Podob, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz, an der Drau.

Pod-Obenim, Df. in Krain, Beg. Krainburg, bei Pölland.

Podobin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandez, bei Mzanadolna.

Podobna, Df. in Rußland, Gouv. Grodno; Schlacht 1812, 12. Aug.

Podobowice, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Jnin; 167 Ew.; Vorw.; Kolonie mit 35 Ew.

Podol, **Podoly**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Beg. Tabor, bei Bergstadtl; 170 Ew., 2 Eiſenerzgruben, Mahl- u. Sägem. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Beg. Wottitz, bei Auſchelberg, bei Woſkau; 115 G.; 2 Waſſerm. 3) Df. ebd., Kr. Budweis, Beg. Wottitz, bei Janowitz, bei Krzeſchitz; 100 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Budweis, Beg. Wottitz, bei Schlapanow; 100 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Giſchin, Beg. Podruschka, bei Hoch-Autzezy; 125 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Giſchin, Beg. Kolhan, bei Kopyalowitz; 250 Ew.; Jägerei. 7) Df. ebd., Kr. Giſchin, Beg. und bei Münchengrätz; 300 Ew.; Sandſteinbruch, Fajanerie. 8) **Podol**, Df. ebd., Kr. Giſchin, Beg. Neichenau, bei Groß-Aurzim, auf einer Hochebene; 100 Ew.; Förſterei. 9) Df. ebd., Kr. Giſchin, Beg. Turnau, bei Lauskow, r. an der Iſer; 200 Ew.; Baumwollſpinnerei, Mahl- u. Sägem. 10) Df. ebd., Kr. Giſchin, Beg. und bei Weißwaſſer; 400 Ew.; Schafwollſpinnerei, einige Waſſerm., Sägem., Walkm., Papierm. 11) Df. ebd., Kr. Piſſen, Beg. Klattau, bei Beſchin. 12) Df. ebd., Kr. Piſſen, Beg. Piſek, bei Bernardzik. 13) Df. ebd., Kr. Piſſen, Beg. und bei Prachatitz. 14) Df. ebd., Kr. Piſſen, Beg. Strakonitz, bei Rabowmilsk; 120 Ew. 15) Kirchdf. ebd., Kr. und Beg. Prag, Beg.-Kanzlei, bei Michle, an der Moldau und S. am Fuß des Wyſſehrad; 490 Ew.; Floßholzſtaperlplatz. 16) Df. ebd., Kr. Prag, Beg. Libochowitz, bei Charwatec; 60 Ew. 17) Df. ebd., Kr. Prag, Beg. und nahe bei Melnik; 438 Ew.; Hofrichtal der barmherzigen Schwestern, Brauerei. 18) Df. in Mähren, an der Jmiel Eberh., bei Wegiak. 19) **Kalbu**, **Podol-awanenu**, Kechsf. im Böhmen, Kr. Parbubitz, Beg. Chrudim, bei Herzmanmiesteh; 270 Ew.; bedeutende Kalkſteinbrüche. Heilquelle mit Bad. 20) **Weiß-**, **Podolsbin**, Mſtkt. ebd., Kr. Parbubitz, Beg. Chaslau, bei Zbislaw; 800 Ew.; Kirche, Schwefelſoleeisen. 21) ſ. **Podolek**.

Podol, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gſpsch. Neutra, bei Goritha, r. an der Durcag; 1255 Ew. [eis, bei Winarz; 40 Ew.

Podolanka, **Podolanky**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Beg. Brandeis.

Podolany, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau. am Nidica. 3) Df. ebd., Kr. Wadowice. [Dreieter; Poſt.

Podolbi, griech. Kechsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, am

Podole, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandez. 2) Df. ebd., Kr. und bei Tarnow, am Wiskloka.

Podolec, **Podoley**, **Podoli**, Df. in Böhmen, Kr. Giſchin, Beg. und nahe bei Benatek, an der Jſer, aus welcher durch ein Druckwerk das Waſſer über einen ſteilen Berg nach Neu-Benatek geleitet wird; 900 G.; ein Theil des Dorfs heißt **Krzemen**.

Podoli, ſ. **Haining**, **Podol**, **Podollen**.

Podolib, **Podolibw**, Df. in Böhmen, Kr. Giſchin, Beg. Neubidschow, bei Petrowitz; 300 Ew.

Podolich, Df. in Jſtrien, Beg. Rovigno, bei Dignano.

Podolien Kamenez-Podolsk, Gouvernement in Rußland, zwiſchen 47° 23′ bis 49° 44′ N. und 24° 1′ bis 28° 32′ O.; grenzt N. an das Gouv. Wolhynien, NW. an das Gouv. Kiew, O. und SO. an das Gouv. Cherſon, S. an Beſſarabien, SW. und W. an Galizien, mit 739 QM. (nach Arendſen 1855), während andere Angaben 948,35 QM., 944,63 QM., 1011 QM., 1355 QM.) bei großen Diffen. Das Land wird von einem kaum 500 F. hohen Zweig der Karpathen durchzogen, der ſich im SW. gegen den Dnieſter in Hügeln verflacht. Der Boden iſt überaus fruchtbar und gut bewäſſert. Der Hauptfluß iſt der Dnieſter, dem die Smotritza, Jrwa, Podvorez, Rajka ꝛc. zufließen; dann der Bug mit den Zuflüſſen Rowa, Smutcha, Wiedlitz, Sinjuha ꝛc. Der Südw. gibt es ſehr viele Teiche, und bei Larvyin eine eiſenhaltige Mineralquelle; ferner hat der Boden Sumpf- und Raſeneiſenerz, viel Salpeter, Gyſtein, Thon, Kalk, Gips, Alabaſter, hier und da Thonſchiefer. Die Waldung beſteht aus kaubholz und Nadelholz, aber der ſüdöſtliche Landtheil iſt holzlos. Von Wild gibt es Hirſche, Dammhirſche, Haſen, eine Art Grazellen, wenig Rehe, Wölfe, Füchſe, Trapven, Steppenhühner, viele Störche, Sumpfvögel ꝛc.; ferner viele Schlangen, Eidechſen, Fröſche, Heuſchrecken, auch Tarantuln ꝛc., viele Kermes-Bärmer (polniſche Cochenille), Fiſche, Krebſe, Schlickfröſche. Pferde ſind vorzüglicher Art, das Rindvieh gehört ebenfalls der Mahrwich-Race, Schafe und Schweine; auch werden viel Ziegen gehalten und Federvieh (beſonders Hühner, Fiſekanen), und Bienen. Der Ackerbau wird nicht ſorgſam betrieben, iſt aber ſehr ergiebig in Weizen, Korn, Gerſte, Hafer, Hirſe, Mais, Buchweizen, Hülſenfrüchten, Flachs, Hanf, Hopfen, Tabak; auch wird viel Manna auf den Wieſen gewonnen, und in Obſtarten Obſt, Nüſſen, Aniesbeln, Knoblauch, Taſchenpfeffer, Gurken, Kürbiſſe, Aepfel, Birnen, Kirſchen, Pflaumen u. Zwetſchen angebaut. Das Klima iſt mild und ſehr geſund; endemiſch iſt aber unter den Einwohnern der Weichſelzopf. Der Gewerbebetrieb iſt auf das Nothdürftigſte beſchränkt. Tuchſchwäden, die geringe Leinwand, grober Kleidungsſtoff, Teppiche, Strümpfe, Branntweinbrennerei werden mehr von häuslicher Thätigkeit beſchafft. Einige Theile wird das Gouvernement, mit 1854: 1,577,966; 1856: 1,730,547; 1858: 1,748,466 Ew., in die 12 Kreiſe Balta, Brazlaw, Gajsin, Jampol, Kamenetz, Lettitschew, Lnin, Mohilew, Olgopol, Proskkurow, Uschitza, Winnitza, Zasla. Dazu gehören: Militär-Kolonien. Die Hauptſtadt iſt Kamenetz-Podolsk.

Podolin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Grie; 144 Ew. 2) **Podolinetz**, **Podlein**, St. in Ungarn, Distr. Kaſchau, Gſpsch. Zips, bei Leutſchau, am Poprad; kath. Pfarrkirche, Kaſtell, Rathhaus, Piariſten-Collegium; Schloß Podolinyvar.

Podoll, ſ. **Podol**.

Podollen, 1) **Podoly**, **Budalen**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Beg. und bei Karlik; 20 Ew. 2) Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 35 Ew.

Podolsany, ſ. **Podulschan**.

Podolsk, **Podol**, Kreſ. in Rußland, Gouv. und SSW. von Moskau, an der Pahra; 1850: 1640 Ew.; Kirche, hölzerner kaiſerl. Palaſt, Kreisſchule, Seidenzeugfabrik, Brauerei, in der Nähe ein Kreide- und Sandſteinbruch. Der Kreis, mit 32,77 QM., hatte 1783: 58,086; 1851: 88,059 Ew. in 1 Stadt und 370 Dörfern mit 70 Kirchſpielen. Das Land iſt ſehr fruchtbar, und gibt davon bei dritte Korn, leidet auch an Holzmangel, trotzdem ſind Ackerbau und Viehzucht neben Steinbrechen und Kalkbrennen und Leinenweberei die Hauptbeſchäftigung.

Podolsko, Df. in Böhmen, Kr. Piſſen, Beg. Piſek, bei Kreschtowitz, r. an der Woldau; 140 Ew.; Mahl- und Sägem.

Podolsje, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice, an der Weichſel.

Podoly, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 200 E. 2) Df. ebd., bei Lipuwka, an der Schwarza; 125 Ew. 3) Df. ebd., bei Groß-Meſeritſch; 200 Ew. 4) Df. ebd., Beg. Znaim, bei Mähriſch-

Bubweis. 5) Df. chd., Kr. Olmütz, Bez. und bei Ungrisch-Brastisch, am Oslawa; 400 Ew. 6) Df. chd., Bez. und bei Weisskirchen, in einem Thale; 360 Ew. 7) S. Powol.

Podom, f. Podvom.

Podorechaun, Df. in Krain, bei Moräutsch; 115 Ew.

Podoreise, Dorfchaft in Kroatien, Gfpfch. Warasdin, bei Oktrizig, **Podosoje**, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Diftr. Sign, bei Sers lieu. [Duras.

Podostrogh, griech. Pfrnf. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Diftr. **Podounja**, Df. in Krain, bei Ober-Laibach.

Podowa, 1) Df. in Krain, bei Gradenwerth. 2) Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg, unweit Kranichfeld; 290 Ew.

Pod-Paczkowa, Na-Mastu, Dorfchaft und Eifenhüttenwerk in Ungarn, Diftr. Preßburg, Gfpfch. Tyrnau, bei Szakel, an der Waag.

Podpetsch, 1) Df. in Krain, Bez. Krainburg; 150 Ew.; Poft. 2) Df. chd., bei Laibach, an der Laibach; 151 Ew. 3) Pfrnf. in Steiermark, Kr. Maeburg, Bez. und bei Gilli, Gfpfch. Montpreis; 129 Ew.

Podpetschitz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei Gonowitz.

Podpezh, Df. in Krain, bei Pefenwerd. [lawow.

Podpleczaru, Df. im Oeftern. Galizien, Kr. und nahe bei Stanislawow.

Podpplipeze, griech. Kirchf. im Oeftern. Galizien, bei Zaleszczyki, am Pobdorce.

Podpolanisko-Zgello, Dorfchaft in der Oeftern. Kroatifch-Slavonen. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalsko-Stroll.

Podpiac und Oder, Df. und Dorfchaf in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feiftritz, unweit Lemberg.

Pod-Pleschaun, Df. in Krain, Bez. Krainburg, Gfpfch. Laak.

Podpniewko, Df. in Preußen, Rgbz. Pofen, Kr. Samter, bei Vinne; 146 Ew.

Pod-Polane, Df. in Krain, bei Set-Marein.

Podpolja, Df. in Krain, bei Set-Marein.

Podpolowec, podpolowes, Df. in Ungarn, Diftr. Kalchau, Gfpfch. Bereghsgh.

Podpornoo, griech. Pfrbf. in dem Oeftern. Banat Temeswar, bei **Podporost**, Fleck. in Kroatien, Gem. Brezove, Kr. Wellewitf.

Podporsan, 1) Df. im Oeftern. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wielkemier. 2) Df. chd., Kr. Tarnow, bei Dlesno. 3) Df. chd., bei Jaroslo.

Podposnich, Dorfchaft in der Oeftern. Gfpfch. Görz, bei Görz.

Podprocz, Df. in Ungarn, Diftr. Kalchau, Gfpfch. Zips, bei Leutschau; 110 Ew.

Podracek, Podracko, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Pohrlitz.

Podrage, Df. in Krain, bei Wipbach; 340 Ew.

Podragn, Podragni, Gebirge auf der Grenze zwischen Siebenbürgen (Diftr. Fogaras) und der Wallachei.

Podragna, Podrahag, Df. in Ungarn, Diftr. Preßburg, Gfpfch. Neutra, bei Upmicz, auf einem hohen Berge.

Podrasnie, Podrasnicze, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Bischofteinitz; 125 Ew.; Thiergarten mit Dammhirschen.

Podreba, Df. im Oeftern. Galizien, Kr. Sanok, bei Dukielce.

Podrebar, Dorfchaft in Steiermark, Gfpfch. Cilli, bei Bofchitrenz.

Podrebez, 1) Df. in Krain, bei Laibach; 70 Ew. 2) Df. chd., bei Möttling; 65 Ew.

Podrecsany, Df. in Ungarn, Diftr. Preßburg, Gfpfch. Neograd, bei Gacz; 290 Ew.; 2 Waffern., Steinbruch, fertigung der bekannten Podrecsaner Tabakspfeifen.

Podreiffne, Df. in Krain, Bez. und bei Krainburg; 250 Ew.

Podrezow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Reichenau, bei Wamberg; 185 Ew.

Podrezze, v. Pirek, in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenbuch, bei Peterdsf; 241 Ew.; Eisenhüttenwerk.

Podrofzowin, ft Potraschowitz.

Podrubtil, Podrubtsi, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bezegnitz, bei Bischofteinitz; 175 Ew. [Kreisamt; 427 Ew.

Podrufen, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei

Podrzeska, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Delsig; 30 Ew. [bei Pinne; 810 Ew.

Podrzewie, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, OSO.

Podrzezow, ft Podrezow.

Podrzezyce, Podrzezzee, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotzen, bei Gostyn; 240 Ew. [Denajez.

Podrzezze, Df. im Oeftern. Galizien, Kr. und bei Sanoc, am

Podsabatine, Df. in der Oeftern. Gfpfch. Görz, nahe bei Görz.

Podsadek, Kr. dri, Pfrnf. im Oeftern. Galizien, Kr. am bei Tarnow.

Podsaga, Potschagen, Posfaga, griech. Pfrbf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed.

Podschapel, f. Porzapel.

Podschacka, Podschedilly, f. Poczapel.

Podschenu, Dorfch. im Steiermark, Kr. Marburg, bei Tüffer; 90 E.

Podschepliy, Podschepsliy, f. Poczapel.

Podschels, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Lobositz, bei Tlaskowitz; Fundort der schönsten Granaten in Böhmen; Granatenschleifmühle; Fasanengehege. [der Kiby.

Podschmbel, Pfrnf. in Krain, bei Möttling, unweit Gradob, an

Podschnizza, Df. in der Oeftern. Gfpfch. Görz, bei Görz.

Podschl, Df. in Krain, bei Set-Oswald; 240 Ew.

Podschl, Podschin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Klutschnitz, an der Moldau; 190 Ew.

Podschmrsko, Df. in Krain, bei Set-Marein.

Podschmokowec, Pfrnf. im Oeftern. Galizien, Kr. und bei Sanof, am Saan. [bei Gaja.

Podschonow, griech. Pfrnf. im Oeftern. Galizien, Kr. Bezegnow,

Podschrieck, Df. im Oeftern. Galizien, ft Podrzeck.

Podschrche, Df. in Slavonien, Gfpfch. u. bei Posega, am Orbyava.

Podsery, Set-Maria, Pfrnf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz; 145 Ew.; Wallfahrtsort.

Podstarz, Df. im Oeftern. Galizien, Kr. Czortkow, bei Gwozdzice.

Podstene, Df. in Krain, bei Kostel, Gfpfch. Graefenwarth; 125 Ew.

Podstermeinau, Df. in Krain, bei Neuftadtel.

Podstermez, Df. in Krain, bei Set-Marein.

Podstolica, ft Podstolitz.

Podstollez, 1) Pfrnf. im Oeftern. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gboww. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Wreschen; 169 Ew. [100 Ew.

Podstollis, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Thorn, bei

Podstran, f. Seiten. [bei Kruschwitz; 25 Ew.

Podswienteny, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw,

Podszidlom, erste Gebirgskette in der Oeftern. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regimente, bei Weinich; 19 Sfr.

Podszirz, 1) Rietau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Mensel; 40 Ew. 2) Szankus, Df. chd.; 25 Ew. [Arenitau u.

Podszkalve, Podszkal, Pfrnf. in Ungarn, Z.Kr. Pressburg, Gfpfch. **Podszlle**, Puszta in Ungarn, Diftr. Preßburg, Gfpfch. Arva; 550 Ew. [Moravicza.

Podszlemeni-Lazy, Dorfchaft in Kroatien, Gfpfch. Karam, bei

Podszohnen, Groß- und Klein-, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Trakehnen; 356 Ew.

Podszreche, f. Podszreczke.

Podszteue, Pfrnf. in Kroatien, Gfpfch. Agram, bei Verbovszko.

Podszuhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 87 Ew.

Podszumlance, Df. im Oeftern. Galizien, Kr. Brzezany, bei

Podszabor, Df. in Krain, bei Saguriz; 120 Ew.

Podszchein, Podszn, Podszubi, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Lomnitz, bei Ibein; 80 Ew. [mack, Kr. Marburg, bei Robitsch.

Podthurn, 1) Df. in Krain, bei Nassenfuss. 2) Df. in Steiermark, **Podtubby, Podtubdy**, Df. in Böhmen, Kr. Tarnbitz, Bez. Schwarzkosteln, bei Kotzgrun, r. an der Sezawa; 145 Ew.; Maybl- u. Zägem.; die Burgruine Staraduba.

Podubec, Df. im Oeftern. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Podubnern, Dorfch. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Königsberg, WNW. bei Pogauen; 101 Ew. [berg, bei Freistein.

Podule, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Rann, bei Sbr.

Podulaka, Df. in Krain, bei Set-Marein.

Podulsch, Podulsy, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Gitschin, bei Eisenstadtel; 250 Ew. [tubis, bei Wosin; 250 Ew.

Podulzkan, Podwolssany, Df. in Böhmen, Kr. u. Bez. Par-

Podula, Df. in Krain, bei Neuftadtel; 160 Ew.

Podumel, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Diftr. Dernis, auf dem Festlande, bei Gludobstinje.

Podwale, Df. im Oeftern. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawa.

Podwisetna, Df. im Oeftern. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Podwisow, Df. im Oeftern. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Podwod, Df. in Ungarn, Diftr. Preßburg, Gfpfch. Trentschin, bei Sillein; 120 Ew.

Podwodzie, 1) Bodzeresz, Df. in Ungarn, Diftr. und Gfpfch. Trentschin, bei Sillein, an der Waag. 2) Zlawa, Df. chd., bei Trentschin, an der Waag.

Pod-Werch, 1) Df. in Krain, Bez. Gotschee, bei Offiunig. 2) Df. chd., bei Vellano. 3) Df. in Kroatien, Gfpfch. Agram, bei Rakovpotok. 4) Dorfchaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei Lichtenwald; 30 Hfr.; Weinbau.

Podvercham, 1) Gebirgsf. in Krain, Bez. Krainburg, Kreis. Laak. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Sanneg.

Podverschko, Df. in Slavonien, Gfpfch. und bei Posega.

Podvesche, Df. in Krain, bei Mataria. [bura.

Podvesenisi, Gebirgsort in Steiermark, Kr. Maeburg, bei Ober-

Podvesiega, Df. in Kroatien, Littorale, nahe bei Fiume.

Podvilk, Podvik, Df. in Ungarn, Diftr. Trentschin, Gfpfch. Aves, an einer Straße nach Gitschin; 1725 Ew.

Podvin, Podvinje, 1) Pfrnf. in der Oeftern. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Garesin; 60 Hfr.; 2 Kirchen, Seitenzugsdorf, Poft. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Gilli, bei Tüffer; 170 Ew.

Podvine, 1) Dorfchaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Rann; 145 Ew. 2) Dorfchaft chd., bei Set-Veit; 130 Ew.

Podvisgeta, Df. in Ungarn, Diftr. Preßburg, Gfpfch. Trentschin, bei Csaaga.

Podvollovlesz, Kirchort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Leutsch.

Podvorez, Podvorje, Df. in Croatien, Gfpfch. und bei Bistrica.

Podvornicza, Gebirgsrck. in Kroatien, Gfpfch. und bei Agram.

Podvossisch, Dorfchaft in der Oeftern. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Karlstadt; 14 Hfr.

Podwalken, Dorfchaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehrauchen, NNW. bei Laukfehr; 45 Ew.

Podwer, Podwewer, Podwewo, Kirchd. in Böhmen, Kr. Bidschin, Bez. Koschumonik, bei Kostaj. [Dniester.

Podwerdze, Df. im Oeftern. Galizien, Kr. und bei Kolomea, am

Podwercz, Df. in Krain, bei Obergrad.

Podwesitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neubast, bei Jessenitz; 250 Ew. [Wittkowo; 14 Ew.

Podwlekowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei

Podwierzenice, Df. im Oeftern. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Komarno.

Podwihof, Df. im Oeftern. Schlesien, Kr. und bei Troppau.

Podwin, ft Podwinin.

Podwinin, Podwinz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Jung-Bunzlau, r. an der Jser; 320 Ew.; Kapelle.

Podwinzen, Df. in Steiermark, Kr. Maeburg, Bez. und bei Pettau; 48 Hfr. [200 Ew.

Podwis, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Culm;

Podwlej, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Weisskirchen, bei Reinwenig.

Podwollouleq, f. Podvollouleq. [amt.

Podwolozinska, Df. im Oeftern. Galizien, Kr. Tarnopol; Zoll-

Podworst, 1) Df. in Krain, Bez. und bei Krainburg. 2) Df. chd., bei Laibach, unweit der Sau; 140 Ew. 3) Df. chd., Bez. u. bei Treffen. 4) ſ. Podwurſt.

digitalis.cz

binnen, Kr. und bei Goldap; 200 G. 2) **Gross- und Klein-,** 2 Dff. ebd., Kr. Johannisburg, bei Bialla; 317 u. 84 Ew.

Pogorzalki, Gross- und Klein-, 2 Dff. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Krotoschin; 89 u. 154 Ew.

Pogorzelice, 1) Kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und S. von Wreschen, und NNO. von Zerkow, am Einfluß der Lutynia in die Warthe; 97 Ew.; Post, Domänenamt. 2) Df. ebd.; 74 Ew.; Hauptzollamt.

Pogorzelitka, Kol. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Pogorzelitze, Pogorzela, Pogorzely, Pogorschell, 1) St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, N. bei Kobylin, W. von Kosmin, ONO. von Kröben; 1816: 825; 1831: 963; 1837: 1216; 1840: 1301; 1843: 1435; 1846: 1478; 1849: 1340; 1852: 1234; 1855: 1271; 1858: 1247 Ew.; kath. Kirche, Post, Leinenbereit. 2) Dff. ebd.; 101 E.

Pogorzelitze, Pogorzelice, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und O. bei Cosel, l. an der Klodnitz; 506 Ew.

Pogorzyce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Pogost, 1) Fld. in Rußland, Gow. Minsk, Kr. Borissow. 2) f. Pogast.

Pograd, Set. Jakob, Pfrsf. in Kärnten, bei Velden.

Pograny, Pograniczne, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Neutra; 800 Ew. [195 Ew.

Pograth, Potrad, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. und bei Eger; **Pogrebischtsche,** Fld. in Rußland, Gow. Grew.

Pogrimen, Pogrimy, Df. am Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 85 u. 106 Ew.

Pogrommoi, Rotouskoi, ein nach Kotzebue's Angabe 5525 engl. Fuß hoher Vulkan auf der Aleuten-Insel Unimak, SW. von dem Vulkan Chichaldinskoi 6 engl. Meilen entfernt. Letzterer steht nah in der Mitte der Insel, 54° 45′ N. 163° 59′ W. Grw. und nach Küte 8935 engl. Fuß hoch. Cook sagt, daß diese Vulkane noch im Juli völlig mit Schnee bedeckt sind. [Stanislawow.

Pogrowka, Pogrunka, griech. Rthdf. im Oesterr. Galizien, Kr.

Pogrzebin, kath. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Ratibor; 375 Ew.; Schloß, Vorw.

Pogrzebow, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, S. bei Raszkow; 386 Ew.

Pögstall, s. **Böckstall.**

Pogul, s. **Vogel.** [ner, bei Zemgum; 412 Ew.

Pogum, Pfrsf. in Hannover, Osthfstelamt, Kdvr. Aurich, A. Weener

Pogusch, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mürzhofen; 215 Ew.

Pogutken, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 386 Ew.

Pogwisdau, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. und bei Teschen.

Pogwizdow, 1) Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Rzetzow. 3) Df. ebd., Kr. u. bei Tarnow.

Pogyele, Bodendorf, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gpsch. Zaranda), bei Deva.

Pohaische, Df. in Krain, bei Franzdorf.

Pohaisk, s. **Bohaisk.** [Bez. und bei Rann.

Pohanz, Ober- u. Unter-, 2 Dff. in Steiermark, Kr. Marburg,

Pohar, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sdw., bei Kojowa.

Pohbleß, Pohybeß, †) Rittergut u. Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und S. bei Friedland, l. an der Alle; 171 Ew. 2) Df. und Rittergut ebd., Kr. uns bei Rastenburg; 179 u. 137 Ew.

Pohl, 1) **Polonie,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Weisskirchen; 545 Ew.; Eisenbahnstation. 2) Df. in Nassau, A. Nassau; 131 kath. und 109 ev. Ew. 3) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Koln, Kr. Mühlheim, bei Gladbach; 50 Ew. 4) Hof ebd., Kr. Wipperfürt, bei Dabringhausen; 32 Ew.

Pöhl, ev. Pfrsf. in Sachsen, Kdvr. Zwickau, A. und bei Plauen, r. an der Trieb; 1858: 434; 1861: 477 Ew.; Bergbau auf Eisenerz.

Pohla, Palow, ev. Pfrsf. in Sachsen, Kdvr. u. A. Bautzen, GA. und ND. bei Bischofswerda; 1858: 1843; 1861: 173 Ew.

Pohla, 1) **Groß-,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben, **Pohlanka, Nieder- und Ober-,** 2 Dff. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Mährisch-Ostrau, an der Oder. [Breslau; 381 Ew.

Pohlanowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und n. bei

Pohlau, Df. in Sachsen, Kdvr. und N. am Rande der Zwickau, in einem hübschen Thal; 1858: 115; 1861: 172 Ew.; hier lebte der Philolog Martin-Lagunа.

Pöhlbach, Nebenfluß der Zschopau r., in Sachsen, Kdvr. Zwickau; entsteht am Richtels- und Keilberg, und bildet bei Ober- und Unterweissenthal die unterhalb Böhmisch-Wiesen die Grenze gegen Böhmen; hat in Unter-Wiesenthal am Einfluß der Hüttenbach 2575 F. Meereshöhe, fließt meiter durch Königswalde und Geyersdorf zum Pöhlberge hin, hat bei Geyersdorf an der Brücke 1398 F. Meereshöhe, und an der Mündung bei Annaberg 1263 F. Meereshöhe.

Pöhlberg, Bielberg, ein Basaltberg mit Erzgebirges in Sachsen, Kdvr. Zwickau, bei Annaberg; 2567 Ew.

Pöhlde, Pfrsf. in Hannover, Grubenhagen, Kdvr. Hildesheim, A. und bei Herzberg, in einer fruchtbaren Gegend; 1310 Ew.; Försterei, 3 Worw. [bei Habelschwerdt; 696 Ew.

Pohldorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. NW.

Pohle, 1) Df. in Hannover, Calenberg, Kdvr. Hannover, A. Springe, bei Lauenau; 457 Ew. 2) **Polle,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach, an der Erlau. 3) f. **Pohle.**

Pohleb, 1) Df. in Böhmen, Kr. Warnsdorf, Bez. Chrutim, bei Herzmanietsch, am Chrudimer Wasser; 140 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Warbudig, Bez. Habern, bei Swietla, r. an der Sazawa; 210 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Jentsch; 180 E.; Mahle und Sägem., Potaschsiederei. 4) s. **Frauenthal** und **Pahler.**

Pohleby, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch, unweit Neuhadetz; 420 Ew.

Pohleb, f. Pohler.

Pohlem, f. Polom.

Pohlen, Pola, Polcza, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Prietthal, an der Moldau; 140 Ew.

Pöhlen, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, SSW. bei Bärwalde und NNO. bei Tempelburg; 564 Ew. 2) Rittergut und Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, SSO. bei Domnau; 112 Ew.

Pohler, Pohleb, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Mährisch-Trübau; 525 Ew. [prot. Ew.

Pohlern, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Thun (Thoune); 316

Pohlgönz, ev. Pfrsf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Friedberg; 574 Ew. [sen gehörig.

Pöhlhammer, Eisenhütten- und Hammerwerk zu Pöhla in Sachsen.

Pohlig, Polik, Polaky, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Dehlau; 220 Ew.; Jägerei, Braunkohlenbergwerk.

Pohlin, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Branek; 690 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Fürstenberg; 284 Ew. 3) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, SSO. bei Naumburg; 109 Ew. 4) Df. in Reuß-Greiz; 790 Ew. 5) Df. in Reuß-Schleiz, Grez; 220 Ew. [Gw.; Worw.

Pohlo, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Guben; 434

Pohlom, f. Polom.

Pohlsdumm, Wtr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Wuppertfeld; 154 Ew. [bei Barchwitz; 479 Ew.

Pohlschildern, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. unn Kr. Liegnitz,

Pohlsdorf, Polsdorf, t) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Haynau; 282 Ew.; Schloß, Vorw.

Pohlsdorf, Wielen-, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, SSO. bei Kostenblut; 349 E.; Schloß, Worw. 3) f. **Woisdorf.** [ferfee, SW. von Kiel, am gleichnam. See; 335 Ew.

Pohlsee; Gut in Holstein, im Kieler Guterdistrict, Krchfpl. Wes-

Pohlswinkel, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben, bei Haynau; 307 Ew.

Pohlwitz, 1) Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Creutzburg, bei Pitschen; 144 Ew. 2) **Groß- und Klein-,** Df. ebd., Rgbz. und Kr. Liegnitz, SSO. bei Wahlstatt; 379 Ew.; 3 Worw.

Pohnanez, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Woschitz, bei Dobrey; 190 Ew. [am Dober Gebirge; 220 Ew.

Pohnany, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Woschitz,

Pöhnen, Worw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, WSW. bei Schippenbeil, und O. bei Bartenstein, an der Alle; 56 Ew.

Pohnsdorf, Pohned, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Schärding.

Pohnsdorf, 1) Df. in Holstein, Krchfpl. und Wd. bei Preez; 110 Ew. 2) Df. ebd., im Fürstl. und N. bei Lübeck; Krchfpl. Neufeseld; 144 Ew. [Wamberg.

Pohodlo, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Reichenau, bei

Pohonka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Bochnia. [sprd.

Pohonnitz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Podgorze.

Pohor, Pohory, Pohori, Pohorice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Serlez, bei Zistebnik; 80 Ew.; Brauerei, Wassermühle, Leinwandbleiche. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wesely, bei Pluhow-Zdiar; 125 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Dobrutschka, bei Opotschna; 660 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Semtl, bei Liebstadtl; 140 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Wschen; 180 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Leipya, Bez. Leitmeritz, bei Presbosch; 120 Ew. 7) Pfrsf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz; 50 Ew. 8) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mianig, bei Rihow; 190 Ew. 9) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Przibitz; 207 Ew.; Armenhaus (seit 1856). 10) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Eule, bei Kreuz-Kosteleg; 80 Ew. 11) f. **Pohorz.** [Schranitz; 550 Ew.

Pohora, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leitemischl, bei

Pohoralka, Pohoralka, Df. in Böhmen, Kr. Tarbubitz, Bez. Nassaberg, bei Chrudim; 230 Ew. [Trsy, bei Schattenitz; 425 Ew.

Pohoran, Pohorjany, Df. in Böhmen, Kr. Leipya, Bez. Leitmeritz,

Pohorce, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Komarno. [weis, Bez. Seleb, bei Nadiesau; 30 Ew.; Forstbaus.

Pohorelik, Pohorelice, Pohorzeley, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wesely, bei Pluhow-Zdiar; 230 Ew.

Pohorelka, Pfrsf. in Ungarn, Diff. Arader Gspsch. Gömör, bei Rima-Szombath, r. am Gran; 1980 E.; Schafzucht; Eisenhüttenwerk.

Pohorice, s. **Pohor.**

Pohoriz, Pohorschitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Libschowitz, bei Charwatetz; 420 Ew. [wit.

Pohoriwy, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czernowitz.

Pohorowitz, f. Podhorowitz.

Pohorsch, 1) **Pohor, Pohorzany, Pohorzany,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Sternberg. 2) f. **Pohor.** [Straschin.

Pohorsitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bergreichenstein, bei

Pohorsky, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör.

Pohorylee, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zlotzow, bei Podbujczyf. [Dolina.

Pohorylee, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Strv, bei

Pohory, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Neutitschein, unweit der Oder; 450 Ew. 2) f. **Pohor** und **Pohorsch.**

Pohoralka, s. **Pohoralka.**

Pohorzau, s. **Pohoran** und **Pohorsch.**

Pohorzeley, s. **Pohorelik.**

Pohorzeliz, 1) Wrsf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Hradisch (Mündung der Hanna); 470 Ew.; Schloß, Pohrlik.

Pohorzelko, f. **Schimmelsdorf.** [120 Ew.

Pohorzilek, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch;

Pohorzko, f. **Pohorsko.** [80 Ew.

Pohranow, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Parbubitz, bei Reisch.

Pohrebacka, f. **Pohorzacka.**

Pohrebec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zlotzow, bei Zborow.

Pohren, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, WSW. bei Lutzwigsort; 66 Ew. 2) Df. ebd., bei Zinten; 36 Ew.

Pohres, Pahres, Porny, Poruffow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Trubau (Mährisch), bei Grünau; 170 Ew.

Pohrlitz, Pohorzelitz, Mfld. in Mähren, Kr. und SSW. bei Brünn, an der Igla; 1820 Ew.; Post.

Pohrzebaczka, Pohrzebaczitzka, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz, bei Trutenitz, an der Elbe; 320 Ew. [228 Ew.

Pohsen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Guben;

Pöhsig, Großpöhsig, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Borna; mit **Klein-** und **Neupöhsig** 1858: 382; 1861: 389 Ew.

Poiérou, s. Pierou.

Poidl, Poidel, Hrubo- und **Malo-Poboly,** 2 Dfr. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 360 und 170 Ew.

Poidrin, f. Poydrin. [hartdbergkr.), bei Horn; 48 Hfr.

Poigen, Peugen, Df. in Oesterreich u. der Enns (Ober-Manhartsberg), Kr. und bei Baiern, Oberbaiern, Lbgr. und bei Bruck; 113 Ew.

Poinham, Mkr. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Griesbach, bei Karpfheim; 80 Ew. [Baierbach.

Poign, Poing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Poik, ein kleiner Fluß, der in Krain aus dem Palaku-See bei Steinberg herab und 3 Mln. weit durch ein breites Thal, „in der Voik" genannt, bis zur Adelsberg-Höhle fließt, vor der er meistge Schritte eine starke Wassermühle treibt, und dann durch die größere und tiefere Oeffnung der Höhle tosend in dieselbe und in deren unterirdische Weitungen stürzt. N. von Adelsberg kommt er bei Kleinhäusel wieder zu Tage, wird von hier an Unz genannt, durchfließt das Thal von Planina, und vereinigt sich nun wieder in der Laibacher Save, tritt zu Werd bei Oberlaibach wieder zu Tage und heißt von hier Laibach.

Poikam, Pohkam, kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. und OSO. von Kehlheim, l. an der Donau; 153 Ew.

Poillé, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und NW. von La-Fläche, bei Brülon; 1456 Ew.

Poilley, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille-Bilaine, Arr. und NNW. von Fougères; 1040 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Manche, Arr. Avranches, bei Dueey; 1195 Ew.

Poilly, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. und NO. bei Gien, l. an Nare-Loire; 980 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. und S. von Joigny, bei Aillant-sur-Tholon; 880 Ew. 3) **-sur-le-Serain,** Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. und SW. von Tonnerre, bei Noyers; 680 G.; guter Weinwein; Kunstmahlmühlen.

Poimia, St. in Bulgarien, Sandschak und SO. von Widin.

Poin, Gauvorf einer Rajah-Staate im nördl. Hindostan, NW. von Kamaun; 28° 9' N. 83° 30' O. Grw.; Eisenerzgruben.

Poinal, Mkr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo.

Poincho, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und O. bei Auxerre, l. am Serain; 321 Ew.; vorzügsicher Weinwein.

Poing, 1) **Pogen,** Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Kehlheim, bei Thalmässing in Oberpfalz-Regensburg; 67 Ew. 2) s. Poign.

Poinsenot, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Langres; Fabr. für Wollkämmel, Tuch, Wollgeuge ꝛc.

Poinsett, Grfsch. in Arkansas; 1444 QM., 1840: 1320; 1850: 2308 Ew. (2) Sclaven); Hauptort: Cavet.

Point, 1) Drt in Illinois, Grfsch. Calhoun; 1850: 812 Ew. 2) Drt in Indiana, Grfsch. Posey; 479 Ew. 3) Drt in Pennsylvania, Grfsch. Northumberland; 1850: 876 Ew.

Point, 1) Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 2) Df. ebd. (Innkr.), bei Schärding. 3) Df. ebd. (Traunkr.), bei Lambach. 4) Df. in Salzburg, bei Zell am See, auf dem Zellersee. 5) **Eggendorfer-,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Eggendorf. 6) **Groß-,** Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.

Point, See von-, See in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Pontevlier, von dem Doubs gebildet, 1½ St. lang und ¼ St. breit, tief und fischreich.

Point (Ste-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und NNW. von Mâcon, bei Tramaye; 1208 Ew. 2) **-de-Galle,** Drt auf der Südküste der Insel Ceylon, SO. von der Mündung des Gwinderi, und SO. von Colombo-Hafen befindet, geräumiger, aus sicherer Hafen bei einer schönen Rhede; Handel. 3) **Le-Point-du-Jour,** Fort in Frankreich, Dep. Haute-Alpes, Arr. u. OSO. bei Briançon. 4) **Le-Point-du-Jour,** Wkr. ebd., Dep. Seine, Arr. Saint-Denis, bei Neuilly-sur-Seine, bei Auteuil, l. an der Seine; 1200 Ew.

Point-Coupée, Grfsch. in Louisiana; 429 QM., 1840: 7897; 1850: 11,339 Ew. (7811 Sclaven); gleichnam. Hauptort, r. am Mississippi.

Pointe-a-Pitre, St. auf der Insel Guadeloupe, auf der SW-Küste der Grande-Terre, in ungesunder Lage in Sümpfen und ohne gutes Trinkwasser, an der Mündung des Meviere-Salée; 16° 14' 12" N. 63° 51' 32" W.; 14,000 Ew.; guter Hafen; Handel; wurde 1843, 8. Febr. durch Erdbeben uns Brand zerstört.

Pointen, s. Painten.

Pointe-Noire, Drt auf der Westküste von Basse-Terre der Insel Guadeloupe, NNW. von der Stadt Basse-Terre, an der Mündung des Gaillou. [vour; 44 Ew.

Pointe-Ste.-Sulpice, Wkr. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. La-

Pointis-Inard, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und OSO. bei Ste.-Gaudens; 1328 Ew.

Points-Pleasant, 1) Drt in Ohio, Grfsch. Guernsey; 1850: 106 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Mason im Trans-Alleghany-Distr. von Virginia, am Einfluß des großen Kanawha in den Ohio, wo die Schlacht 1774 gegen die Indianer stattfand.

Point-Remowe, Drt in Arkansas, Grfsch. Conway; 1850: 294 G.

Poiré, 1) **Le-Bon-Poiré,** Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und SW. von Fontenay-le-Comte; 1248 Ew.

Poirino, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und SSW. von Torino (Turin); 5668 Ew. [Mortain; 800 Ew.; Dolmythlen.

Pois (Ste-), Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und NNW. von

Poisbrunn, s. Poysbrunn.

Poischwitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, GE. und bei Leisnig; 1858: 61; 1861: 57 Ew. 2) **Nieder-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und S. bei Jauer; 682 Ew.; Schloß, Vorw. 3) **Ober-,** kath. Pfrdf. ebd.; 1465 Ew.; Leinenweberei.

Poitsdorf, Poydorf, Mkfl. in Oesterreich u. der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), NNO. von Korneuburg, bei Wülfersdorf; 48° 40' 10" N. 14° 17' 44" O.; 2700 Ew.; Bezirksbauptmannschaft.

Poiseur, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und NNO. von Clevers, NO. bei Pouques; 720 Ew.; Eisenhüttenwerk.

Poissons, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. u. OSO. von Wassy; 1592 Ew.; Hochofen, Eisengießerei, Stahlhammer ꝛc.

Poissy, St. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und NW. von Versailles, l. an der Seine; 2300 Ew.; schöne Kirche (von Philipp dem Kühnen erbaut), Sparkasse, Central-Zwangarbeits-u. Besserungshaus für Männer; große Brücke über die Seine; Kalkfabrikation, Fabr. für Kunstwolle, Strohhüte, Messer ꝛc., Handel mit Getreide, Holz, großer Viehmarkt für Paris, der bedeutendste in Frankreich; die Versammlung katholischer Prälaten u. calvinischer Minister in Gegenwart Karl IX.

Poisy, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Duing; 714 Ew.

Poitenhof, Forsthof und Ortsch. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabow, bei Plate.

Poitiers, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. und des Depart. Vienne, SSW. von Tours und Orléans, NNO. von Bordeaux, SSW. von Paris, am Zusammenfluß des Clain und Boivre; 46° 34' 55" N. 1° 59' 51" W.; 1789: 15,266; 1821: 21,124; 1831: 23,128; 1841: 22,376; 1846: 26,176 Ew.; Sitz des Präfecten, Bischofs und Tribunals 1. Instanz, Universität, Akademie (Academie universitaire), Rechts-Facultät, Medicin. Secondär-Schule mit botan. Garten, Departemental-Normal-Primär-Schule, Primär-Oberschule, Freischule für Zeichnen und Baukunst, Bibliothek, Cabinet für Münzen, Alterthümer und Naturgeschichte, Gesellschaft für Ackerbau, schöne Künste, Wissenschaften ꝛc., Gesellschaft der Alterthumsforscher im Westen, Handels-Tribunal, Börse, Berathungskammer für Künste u. Manufacturen, Versicherungsgesellschaften, Sparkasse, Fabriken für Tuch, Decken, Leder, Wachslichter, Stärke, Porzellan, Fayence, Töpferwaaren, Weinessig, Likör, Farben, Fensterglas ꝛc., Wolle, Baumwoll- u. Seidenspinnerei, Brauerei, Färberei ꝛc., Handel, Getreide-Canal. Die alte Stadt ist im Ganzen sehr unregelmäßig und unansehnlich mit krummen, steilen und schlecht gepflasterten Straßen, liegt aber amphitheatralisch an einem Hügel. Unter den Kirchen ist die Kathedrale eins der schönsten gothischen Gebäude Frankreichs; die Kirche der heil. Radegonde, von derselben gegründet und darin auch beerdigt; die Notre-Dame-Kirche mit romanischer Chorhalle aus der Gründung man Constantin zuschreibt; die sehr alte Kirche des heil. Johannes. Auch die Ruinen der alten Ste.-Hilaire-Kirche sind prächtig. Von den vielen römischen Bauwerken sind noch das Grab der Claudia Navenilla, Ruinen vom Palast des Kaisers Galien, einer Wasserleitung und einer Amphitheaters übrig. Hier schlug Karl Martell den Sarazener-Chan 732, und wurde 1356 in einer Schlacht der König Johann von den Engländern gefangen. Hier wurde auch Eruperantinß, der Bruder Dunmitiliaus, die Bischöfe von Trier Maximinius und Sct.-Hilarius und andere namhafte Männer geboren. Poitiers war die Hauptstadt der Provinz Aquitanien. — Das Arrond. hat 196,000 Hect., und hatte 1831: 94,770; 1841: 100,623; 1851: 110,640 Ew. in 9 Cantons.

Poitiq, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, BB. bei Lommatzsch; 1858: 64; 1861: 66 Ew.

Poitou, Hauptstadt der ehemal. gleichnam. Prov. in Frankreich. Die Prov. ist jetzt in die Depart. Charente mit 5,711 Qkt., Charente-Inferieure mit 29,232 Hect., Creuse mit 38,888 Hect., Deux-Sèvre mit 28,253 Hect., Deux-Sèvres mit 542,545 Hect., Vendée mit 675,458 Hect., Vienne mit 558,238 Hect., Haute-Vienne mit 94,051 Hect. vertheilt. [Guse; Schloß, Eisenhammerwerk.

Poitschach, Df. in Kärnten, Bez. Villach, bei Feldkirchen; 220

Poitte, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Lons-le-Saulnier; Eisenhämmer, Fabr. für Papier, Mehl ꝛc.

Poitzen, 1) Df. in Hannover, F. und Dstr. Lüneburg, A. und bei Bergen b. Celle. 2) s. Boitzen.

Poitzenberg, Nieder- und Ober-, Ortschaft in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Löwenberg; 121 Ew. [Zeven.

Poitzendorf, Df. in Hannover, Bremen, Dstr. Stade, A. und bei

Poix, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und NW. von Avesnes, bei Les-Quesnoy; 2060 Ew. 2) **-de-Picardie,** Gt. ebd., Dep. Somme, Arr. und SO. von Amiens und S. von Abbeville; 986 Ew. 3) **-de-Terre,** Flck. ebd., Dep. Ardennes, Arr. und SSW. von Mézières, bei Dumont; 823 Ew.

Poja, Pfrdf. in Tirol, Kr. und Bez. Trient, bei Lomaso (Lomas).

Pojad, Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Idos-varbely.

Pojan, 1) **Batiz, Potendorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, Bez. Lapos. 2) **Colfso,** griech. Pfrdf. ebd., Bez. Kökar.

Pojana, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Bellovar; 26 Sfr. 2) **Polendorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Reismarkt. 3) griech. Pfrdf. ebd., Kr. und Bez. Hermannstadt (Gfpsch. Szaszd, Bez. Szaszd). 4) griech. Pfrdf. ebd. (Gfpsch. Hunyad), bei Dera; Goldbergwerk. 5) Krchdf. ebd. im Szent-Marton. 6) griech. Pfrdf. ebd., bei Tövis. 7) Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrischer Regiment, bei Caransebeš, am Temes; 525 Ew. 8) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfpsch. Mihalyi, Bez. Belenyes; 429 Ew.; magerer Boden und geringer Feldbau. 9) Df. ebd., Distr. Kaschau, Gfpsch. Marmaros. 10) **-Blaise,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Galgo. 11) **-Magiore,** Pfrdf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. Lonigo, am Novego. 12) **Pogen, -Wermini,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Szamosfalvaer Gränz-Regiments, 13) -**Wlaschi,** griech. Pfrdf. in Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, an der Grenze von Siebenbürgen;

Pojarno, Df. in Kroatien, Gfpsch. Agram. [Post.

Pojawie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Pojbuk, Pojbuky, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jungbunzlau, bei Sboritz; 199 Ew. [Neuzivalowitz, bei Kralitz; 250 Ew.

Pojetz, Pojedy, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Libau, bei

Pojedel, Ortschaft in Kärnten, bei Villach.

Pojen, Pojenz, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Bistritz, unweit Nasjoh; 320 Ew. 2) Pfrdf. im Oesterreich.

Serbien, Distr. Lugec (Krasso), bei Koffova; 400 Ew. 3) Mlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Zanfers. 4) Alfo- une Felfs-, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Bihar, bei Belenyes; 700 Ew.

Pojenar, Polendorf, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gfsch. Zarand), bei Deva.

Pojenberg, Pönenberg, Df. in Holstein, Krchfpl. und N. bei Kellinghusen, in der Niederung; 260 Ew.

Pojendorf, Pojendorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Bdgr. und SW. von Weismain; 155 Ew.

Pojenile, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Suczawa.

Pojeniza, Polyeniza, 1) griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Deeß, bei Bred. 2) »**Tomi, Pojniza-Tomi,** griech. Pfrsf. ebd., Kr. Karlsburg, bei Dobra. 3) **Wojel,** Df. ebd., bei Lekned.

Pojeny, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Hatzeg. 2) f. Pojen.

Pojenyiza, ifl Polenyiza.

Pojerskitten, 1) Df. im Preußen, Rdbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, WSW. bei Cumehnen; 253 Ew. 2) Df. ebd., O. bei Cumehnen; 102 Ew.

Pojnik, Mfck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Sohl, bei Neusohl; 48° 43′ 2″ N. 16° 57′ 8″ O.; 150 Sw.; ev. Pfarre; Eisenhüttenwerk, Bolsäerde; Fertigung grober Holzwaaren (besonders Reifen) und Handelsamit. [Kr. Deeß, bei Gnuras; 328 Ew.

Pojnisa, Polnisza, Bovnig, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, **Poka, Pouka, Poken,** ref. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely; 740 Ew. [Zalader; 160 Ew.

Pokafa, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Szalad, bei

Pokafova, Poka, Povendorf, Thornen, ev. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Reismarkt.

Pokagon, Ort in Michigan, Grfsch. Cass; 1850: 994 Ew.

Poka-Keresztur, Kristsztur, Krendvorf, ref. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely.

Pokalfkirchen, Df. in Preußen, Rdbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, NNW. bei Cumehnen; 75 Ew.

Pokalna, Df. in Preußen, Rdbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, WNW. bei Ruß, an der Mündung des gleichnam. Mündungsarms der Ruß in das Gurische Haff; 541 Ew.

Pokarben, Dorfschaft in Preußen, Rdbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Brandenburg in Preußen; 116 Ew.

Pokarnehlen, f. Schwainen. [Schlan; 170 Ew.

Pokatig, Pokutice, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei

Pokatfcha, Flnß im NO. von Kamtschatka; fließt SO. und in das Behrings-Meer W. bei dem Sap Wakatschinskij.

Pokau, 1) Kotte in Oberreich u. der Enns (Ober-Wienerwald. b.), bei Gaming, am WNWFluß der Kienbergeleite; Eisenhütten- u. Hammerwerk, Nagelschmiede. 2) f. Pokau.

Pökau, Df. in Kärnten, bei Arnolsktein; 270 Ew.

Pokaufch, Pokaufch, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königginhof, bei Chwalkowitz. [Gfsch. Hunyad), bei Hatzeg.

Pöken, f. Pöcken.

Pokelau, Pokelaw, Pokluslow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Schirpin; 160 Ew.; Jägerei.

Poklafterle, Puklife, Pöttenfeld, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg. [yon; 160 Ew.

Poklakfi, Df. in Preußen, Rdbz. Posen, Kr. Schroda, bei Kostrz

Poklef, 1) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Slnsiner Regiment, bei Jaska. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Hörberg, am Feistrip.

Poklifke, Poklifke, Böllendorf, griech. Krchf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gfsch. Hunyad), bei Hatzeg. [Gelt-Martonsalea.

Poliodfalva, Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei

Poliod, 1) **Puklifa, Peklife, Pokels,** griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und nahe bei Karlsburg. 2) ref. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Somogy (Sümegh), bei Csigetvar, in einer Ebene, [deiu, Gfsch. Bihar, bei Margitta.

Poliosfelek, Poklinfa, ref. Krchf. in Ungarn, Distr. Großwardein-

Poliosfelka, Poklosfelke, Piflife, griech. Krchf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Borzisa; 320 Ew.

Poliosfelka, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Bihar, bei Szalonta; 70 Ew.

Pohnihofen, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Sterzing.

Pohoinsa, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Pohofek, Kirchort in Krain, bei Oberlaibach.

Pohol, 1) Höll, Deutsch, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Stein am Anger. 2) »**Kaltfel, Schlun-Waltfelen, Waldorf, Waltzelverelve.** Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Hatzeg. [Bihar, bei Belenyes; 380 Ew.

Pohofola, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch.

Pohoftik, ifl Poftotik.

Pohoufche, ifl Pöfching.

Pohracken, 1) Gut in Preußen, Rdbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 55 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Tilsit; 273 Ew.

Pohrad, ifl Poarad.

Pohrany, Pogorany, Dohna-Pohorad, 1) **Alfo-,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Honth, bei Nima-Szombath; 280 Ew.; Acker- u. Weinbau. 2) **Felfo-, Horny-Pohorad,** ev. Pfrsf. ebd.; 420 Ew.; Eichenwaldung mit Schweinemast, weißer Marmorbruch.

Pohrasty, Pokratice, Df. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. und bei Leitmeritz; 660 Ew.

Pohreut, Pfrsf. in Mecklenburg-Schwerin, N. und bei Gadebusch.

Pohrikow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Skuz, bei Ranna; 490 Ew.

Pohrinec, ev. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Arva, bei Alfo-Kubin; 320 Ew.; sehr unfruchtbarer Boden, der nur Hafer trägt, aber vorzüglich hochstämmige Waldung hat. [Saros.

Pohrimnica, Kapronezka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch.

Pohroi, Flck. in Rußland, Gow. Kownow, Kr. Lonewiesch.

Pohrotpiwna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Buczaczyn.

Pohrow, Kreisfl. in Rußland, Gw. und WSW. von Wladimir; 1849: 1694 Ew.; sumpfige, wenig fruchtbare Waldgegend. Der Kreis hatte 1851: 97,522 Ew. [Stru.

Pohrpowe, Pohrowecs, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei

Pohrowskoi, Flck. in Rußland, Gw. Tobolsk, Kr. und SWD.

Pohrzewnica, ifl Pohrzywnica. [von Zimmen.

Pohrzikow, ifl Pohrilow. NNO. bei Strasburg; 346 Ew.

Pohrzydowo, ev. Pfrsf. in Preußen, Rdbz. Marienwerder, Kr. u.

Pohrzywnica, 1) Df. in Preußen, Rdbz. Bromberg, Kr. und WSW. bei Mongrowiec; 49 Ew.; Borw. 2) Hauland ebd.; 59 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Schrimm, SSO. bei Dolzig; 142 Ew.; Vorw.

Pohrzywniki, Df. in Preußen, Rdbz. Bromberg, Kr. Znowrazlaw, bei Barein; 34 Ew.

Poibsdorf, Pofsefalva, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld; 750 Ew.; Aeker, Wein- und Obstbau, Weide, Waldung.

Poiftall, Gebirgsort in Steiermark, Kr. Graz, bei Peggau.

Poikein, Df. in Krain, bei Möfel.

Poikopse, Poikupske, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram.

Poikuschel, f. Poikuschel.

Poi (Ter.), 1) »**de-Leon,** St. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NW. von Morlaix, am Kanal (Manche); 6850 Ew.; College, Stadthaus, der 150 F. hohe schöne Glockenthurm Greisler, alter bischöfl. Palaft, Reiner aber besitzter Hafen bei Roscoff, in der Umgegend vorzüglicher Hanf- u. Flachsbau u. schöne Weide; handel mit Hanf, Flachs, Garn, Leinwand, Wachs, Honig, Vieh ꝛc. 2) »**für-Ternoise,** St. und Hauptort des gleichnam. Arr. ebd., Dep. Pas-de-Calais, NWLW. von Arras und S. von Set.-Omer am Ursprung der Ternoise; 50° 23′ N. 0° 0′ 0″ W. Gr.; 3700 Ew.; 1793: 5300; 1831: 3504; 1841: 3374 Ew.; College, Civil-Tribunal, Schweine-, Schaf- u. Gefügelmarkt u. Gemalt mit diesem Vieh, vorzügliche eisenhaltige Mineralquellen, Salzraffinerie. Das Arrond. hält 112,795 Sectar., 1831: 80,676; 1841: 81,143; 1851: 81,890 Ew. in 6 Cantons.

Poia, St. im Bez. in Istrien, auf der Westküste SSO. von Digenano, in der ausgedehnten Hafenbucht **Porto-delle-Rose,** aber in sehr ungesunder Lage; 44° 52′ 30″ N. 11° 30′ 24″ O.; 2000 Ew., ohne die starke Besatzung; jetzt befestigt u. Kriegshafen, defsen Einfahrt zwischen dem Cap Compare S. u. der Punta-di-Christo N. ist, die gegen 3/4 Mln. von einander entfernt sind; Ser-Arsenal, Militär-Hospital, Stadtgebäude ꝛc., im Hafen auf der Ostseite 2 Schiffswerfte u. ein Dock; Wasserleitung; das alte venetianische Kastell; außer dem Dom mit byzantinischem Baptisterium mehrere Kirchen; der Stadtpalast (aus dem Mittelalter); Bauüberreste römischer Zeit: der Tempel des Augustus, die Porta gemina, die Porta aurea, das große Amphitheater, das Thor des alten Castells ꝛc. (Hiftorisches s. Zeitschr. f. d. Alterthumsamtes, des Bezirksgerichtes und des Gemeindeamtes. — NW. gegenüber der Hafenbucht liegt die Gruppe der brionischen Inseln, die der Küste gegenüber den Kanal von Vasana bilden, der von N. her in die Hafenbucht von Pola führt. Die größte dieser Inseln heißt Brioni u. besteht aus drei Landzungen, die große Buchten bilden; die übrigen Inseln (Seoglien), heißen S.-Marco, Gaza, Toranda, Jompin grande, Jompinetto, Seoglio-della-Madonna, Levanghe, Oriera, Gronghera, Golera. Diese Inseln sind für den Hafen von Pola wichtig durch die in der neuesten Zeit daraus angelegten Befestigungen zum Schutz des Hafens, und den Eingang ein. Einen Theil der Inseln, Kämpe des Nordens gegen OSO., und dann noch eine kleine Meile gegen N. bis zur Valle S.-Pietro ist. Im Kanal verengen denselben zwei gegeneinander stehende Landspitzen bis auf 450 Fuß; aber weiterhin weitet er sich zu einer großen Bucht, worin vier Eilande (Seoglien) liegen, darunter mitten im Kanal der Seoglio-grande oder -Andrea, und darum der Seoglio-S.-Pietro, Seoglio Sta.-Caterina, und der Seoglio-drei-Monumenti. Weiterhin, hinter diesen Felseninseln, breitet sich der eigentliche Hafen von Pola aus, mit ohngefähr 3/4 Mln. Umfang, und in dessen Mitte die Liven-Insel (Seoglio-degli-Olivi). Die Wassertiefe des Hafens beträgt 45 bis 50 Fuß, und über 100 Fuß selbst an der Küste ist der selbe so bedeutend, daß Linienschiffe so nahe gehen können, daß man das von unmittelbar an das Land steigen kann.

Poia, 1) die Insel Savaii, von Edwarde Chatham-Island, von Tasmanie Hayle und Otcenhyu, von Kotzebue und anderen **Polu** genannt, in der Südsee am Südrande der Schiffer- (Navigators) Inseln, ohngefähr 40 engl. Mln. L. und 20 br.; erhebt sich von der niedrigen Küste bis zu einem 4000 F. hohen Pik. Sie ist stark bevölkert, mit über 2000 Ew. Die Südküste ist felsig; bei der Ostspitze, 13° 28′ 0″ S. 171° 31′ 0″ W. Gr. (Kotzebue), die große Bucht Valuafe; bei der Nordspitze die Bucht Mapatafe, worin mehrere Inseln einen Hafen fassen kann, aber am Eingange auf einem Korallenriff nur 4 bis 5 Fuß, aber im Innern über 9 Faden Wasstertiefe hat. An dieser Bucht liegt das große gleichnam. Dorf mit über 2000 Ew. An der NWSpitze liegt das große Dorf Fealialupo mit einer Miffionsstation Gingedorner (Lindlay 2, 906 f.).

Poia (Le), 1) »**de-Gordon,** Flck. in Spanien, Prov. und S. von Alicante, SO. vom gleichnam. Cap; 38° 10′ 0″ N. 2° 49′ 0″ O.; an 3/4 St. L.; ist eben, ohne Waffer und Holz; an der Westseite der kleine Kriegsplatz San-Pablo. 2) Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Alicante, am mittelländ. Meer; 2500 Ew.; kleiner Hafen und Kastell.

Poia (La), 1) »**de-Gordon,** Flck. in Spanien, Prov. Leon; 160 Ew. 2) »**de-Lena,** Flck. ebd., Prov. und SO. von Oviedo; 1210 Ew. 3) »**de-Siero (San-Pedro-de-),** Flck. ebd., Prov. und OND. von Oviedo; 1490 Ew.; Fayencefabr., Gerberein.

Poiabe, Poiabey, f. Poiabeh.

Poiaca, griech. Krchfpl. in Dalmatien, das die drei Dfr. Polaca grande und -piccolo mit Turkis umfaßt; 990 Ew.

Poiadowo, Df. in Preußen, Rdbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmiegel; 255 Ew.; Borw. [(Baltellina), an der Adda; 6 Waffermi.

Poiaggia, Pfarrort in der Lombardei, Prov. und Distr. Sondrio

Polahapwe, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Podlezce.

Polaiken, f. Polleiten.

Polain, f. Polein. [360 Ew.

Polaig, Pollee, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. u. bei Auffee; **Polajewo,** 1) kath. Pfrd. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, WSW. bei Rogowo: 1561 Ew.; Oberförsterei, Gerichtstage. 2) Haus land ebd., NNW. bei Rogowo: 55 Ew. [Saros.

Polakowec, Polokolcz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. **Polakowka,** Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo, am Ja **Polako,** f. Pobtig. [sfelka.

Polane, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, bei Gontopp; 130 Ew.

Polan, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Pölan, Kirchort in Kärnten, bei Paternion.

Polana, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Dere way; Kalkfteinbruch, Kalkofen. 2) Df. ebd., Kr. Sandec, bei Chrzyow. 3) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Sandec. 4) Pfrdf. ebd., Kr. Sanok, bei Jasfienica. 5) Df. ebd., Kr. Sanok, bei Ustrzyki. 6) **Polena,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin; 750 Ew. 7) **Radmanovo,** Gebirgsort in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Petrinich.

Polanbann, Dristchaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szt.-Georger Regiment, bei Bellovar.

Polanec, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Radkersburg, nahe an der Grenze von Steiermark; 180 Ew.; Weinbau, Wiedwacht, viel Weide, Waldung. [rolna.

Polaniczyk, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Ustrzyki

Poland, 1) Ort in Maine, Grfsch. Cumberland; 1840: 2360; 1850: 2660 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Chautauque; 1850: 1174 Ew. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Mahoning; 1850: 2120 Ew.

Polanec, Polovanec, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram.

Polangen, Flck. in Rußland, Gouv. Kurland, Kr. u. SW. von Telsch, an der Preuß. Grenze und an der Ostsee; 55° 55' 0" N. 18° 44' 0" O.

Polanica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Strv, im Gebirge. [senburg, bei Güns; 60 Ew.

Polanicz, Podler, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Ei

Polanicz, St. in Polen, Wojw. Radom, Kr. und SW. von Sandomir, D. bei Stobnica; 1000 Ew.

Polanka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chotowin; 140 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. u. nahe bei Wlaschim; 90 Ew.; Tuchwalke. 3) Df. ebd., Kr. Parbubitz, Bez. Luttenberg, bei Bydan, am weit Mlaschtschau; 170 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Parbubitz, Bez. Pasberg, bei Bojanow; 200 Ew.; Försterei. 5) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Blatna, nahe bei Kasejowitz; 180 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Nepomuk, bei Mielitw, am Walde Kalow; 230 E.; Jägerei. 7) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo. 8) Pfrdf. ebd., Kr. Kolomea, bei Kutty. 9) Df. ebd., Kr. Lemberg, bei Derewna. 10) Gebirgsort ebd., Kr. Stanislawow, bei Swiatki. 11) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Myslenice. 12) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Schwarzkirchen; 200 Ew. 13) Pfrdf. ebd., Kr. Olmütz, Bez. Hradisch (Ungrisch), bei Brusmow. 14) Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Miloslaw; 30 Ew. 15) **Grünfelt,** Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Kenty. 16) **Hallo,** Df. ebd., bei Myslinit. 17) **Lenpelfalva,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Abaujs-Torna. 18) **wielka,** Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice. 19) **Ober-, Polanka-hornt,** Df. in Böhmen, Kr. Giczchin, Bez. Königgrätz, bei Hohenbruck; 190 Ew. 20) **Unter-,** Df. ebd.; 250 Ew.

Polanowice, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Znowraclaw, SSW. bei Kruschwitz; 289 Ew.; Vorw.

Polanowitz, Pollanowitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Creutzburg, OSSW. bei Pitschen; 626 Ew.

Polanowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Powidz; 114 Ew.

Polant, Mfcl. in Krain, bei Gottschee, auf einem steilen Felsen mit einem festen Schloß, l. an der Kulpa, in der sogen. windischen Mark.

Polanz, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla. 2) griech. Kchdf. ebd., Kr. Sandec, Gfsch. Muryna. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Sanok, bei Ustrzyki-Dolna, am Wirlok. 4) Ortschaft ebd., Kr. und bei Jolfiew. 5) f. Polyan.

Polarine, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Garbone, in einer Gebirgsgegend: viele Meiereien.

Polar-Meer, ist vom Ozean derjenige Theil vom Polarkreise bis zum Pol, und es gibt daher ein nördliches (am Nordpol) u. ein südliches (am Südpol), auch **Eismeer** genannt. Um den Nordpol ist dasselbe ringförmig beschränkt durch die Nordküste von Europa, Asien, Nord-Amerika, und durch das in seiner nördlichen Ausdehnung noch unbekannte Grönland, und steht zwischen Asien u. und Nord-Amerika durch die Behrings-Straße mit dem Großen Weltmeere, mit dem Atlantischen Ozean, außerdem noch durch die Nordsee zwischen Europa (Norwegen) u. und Grönland W. (und hier liegt in diesem weiten Sunde die einsame Insel Jan Mayen, und davon kaum 2 Breitengrade von der SO-Küste von Grönland fern die Insel Island, und davon D. die Faröer-Inseln, Norwegen, die Shetland-Inseln, die Orkney-Inseln, Schottland mit England, die Hebriden und Irland), so wie zwischen Grönland O. und Nord-Amerika W. durch viele Straßen und Sunde westwärts (Davis-Straße, Prince-Wales-Str., Dolphin- und Union-Str., Melville-Sund, Penny-Str., Wellington-Kanal, Barrow-Str., Peel- und Victoria-Str., Prince-Regent-Inlet, Jones-Sund, Lancaster-Sund, Fury- und Hecla-Str., Fox-Kanal, Hudson-Bai, Frobischer Str., Hudson-Str., im höchsten Norden Smith-Sund, davon S. die Baffins-Bai, und Davis-Str.) mit dem atlantischen Ozean in Verbindung. Um die Erforschung des Theils nördlich von Asien und Europa haben sich die Engländer am meisten dauer sehr verdient gemacht, und zur Erforschung des Theils nördlich von Asien, wo die Inselgruppe Neu-Sibirien, die von Nowaja-Semja, u. Spitzbergen bis zum 80° nördl. Br., mit der Nordost-Insel nebst dem Giles-Land unter dem 80° nördl. Br. liegen, ist die von Rußland ausgerüstete Expedition von v. Wrangel zu erwähnen. — Um den Südpol ist dagegen das Meer eine bei weitem größere freie Fläche als am Nordpol. Nur die Südspitze von Amerika nähert sich hier in weiter Ferne dem Pol am meisten, dann Neu-Seeland, und fast in gleicher Entfernung Australien und Afrika. Vgl. die Art. Amerika, Arktischer und Atlantischer Ozean. Die nördliche Abdachung zum Polarmeer im N. bewirkt der nördliche Lauf der großen Flüsse dorthin, nämlich in Asien der Kolyma, Indigirka, Jana, Leno, Olenef, Anabara, Chatanga, Jenissei mit den beiden Tunguska. Ob mit dem Irtysch, Petschora, Mesen, Dwina mit dem Pinega, Onega, Tana; in Nord-Amerika der Abfluß der vielen Seen und der Lauf des Hudson und Mackenzie. Bei dem Polarmeer des Südpols tritt dieser Verhältniß natürlich nicht so bestimmt hervor, weil hier die Festlandsküsten viel zu fern sind in der unendlich weiten Meerode, und auch die beiden nächsten Festländer Amerika u. Afrika nach dem Pol hin in je eine Spitze auslaufen. Trotzdem zeigt der Lauf des großen La-Plata-Stroms nach S. auch hier eine Abrachung gegen den Südpol hin. Uebrigens ist es der Schifffahrt im südl. Polarmeer noch nicht gelungen, so weit zum Pol hin vorzudringen wie im nördlichen Polarmeere. Dort hat sie nur im Winter wegen der Polareis zu überschreiten vermocht, während sie im Norden weit über 10 Grade weiter vorgedrungen ist. Für den eigentlichen Seeverkehr ist in der Erforschung des Polarmeers in Rücksicht auf die gehoffte kürzere Fahrt zwischen den Erdheilen nichts gewonnen, weil die ewigen Eisgebirge dieselbe unmöglich machen, über der menschliche Geist hat hier durch die Erfahrungen in diesseben einen Sieg errungen, der die menschliche Macht unwiderleglich bewies. Nicht unerwähnt darf auch hier der Zusammenhang des Polarmeers mit dem offenen Ozean bleiben, wie er besonders im nördlichen durch die Meerströmungen und das dadurch aus dem Süden in den hohen Norden geführte Treibholz, so wie anderenerseits die Meteore als Zuge der durch die Sommerhitze losgelösten Eisberge nach Süd erkannt wird.

Polaschen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburg; 55 Ew. [Perm; dabei eine Sauerquelle.

Polasna, Eisenhüttenwerk mit Nägelfabrik in Rußland, Gouv.

Polasna, f. Polezitz.

Polau, 1) Df. in Hannover, F. und Obdr. Lüneburg, A. Dlhenstadt, bei Lelzen; 64 Ew. 2) **Polawa,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Nikolsburg; 980 Ew.; guter Rothweinbau; das Bergschloß Maidenburg mit schöner Aussicht. 3) f. Polla.

Polauzjen, Polauzyn, Polauzyny, f. Polutschen.

Polaun, Pollaun, Polubny, Ober- und Unter-, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. Tannwald, an der Iser; 3200 Ew.; Wassermühle, einige Pottaschsiederei, Weberei, Sinnerei, Glasschleiferei.

Polaupecen, f. Pulpechen.

Polaupenga, Df. in der Lombardei, Prov. und Distr. Brescia.

Polawy, f. Polau.

Polauny, f. Paulehnen. [92 Ew.

Polajewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schroda;

Polajin, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara, auf dem Festlande, bei Obrowo; 430 Ew.; [ung bei Ungarisch-Brod.

Polbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, Bz. bei Olan

Polbitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, O. bei Dommitzsch, l. unweit der Elbe; 160 Ew.

Pölbitz, Pölwitz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und bei Zwickau, l. an der Zwickauer Mulde; 1858: 429; 1861: 560 Ew.; Bauern, Gewerben. [eins; 2500 Ew.

Polcenigo, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. Sa

Polch, Flck. in Preußen, Rgbz. und WSW. von Coblenz, Kr. und OSO. von Mayen, MO. bei Münstermaifeld; 1700 Ew.; kath. Kirche, Post; Bierbrauerei.

Polchau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig;

Polchley, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schivelbein; 136 Ew.

Polchow, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Schwaan, bei Buchholz, Kr. der Warnow. 2) Df. in Preußen, Rgbz. und bei Stettin, Randow-Kr.; 365 Ew. 3) Df. ebd., Kr. und bei Cammin; 89 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Regenwalde. W. bei Wangerin; 292 Ew. 5) Df. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. und auf der Insel Rügen, NW. bei Sagard, auf der Küste der Halbinsel Jasmund; 344 Ew. 6) Alt- und Neu-, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Güstrow, bei Sade. [119 Ew.

Polchowatzke, Df. in Preußen, Rgbz. und bei Danzig, bei Putzig;

Polcke, Polckwig, f. Polke und Polkwitz.

Polczyn, Polzen, und **Klein-,** Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und OSO. bei Bütow, an Seen; 285 und 60 Ew.

Polderdam (Sct.), f. Wolfsdam.

Polder-Meer (Sct.), Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Barcelona, S. bei Hostalrich, am mittelländ. Meer; 1100 Ew.; Fabr. für Branntwein ꝛc., Schifffahrt, Handel.

Poldemin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumkr., bei Colberg; [ung; 88 Ew.

Poldering, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Landau, bei Zehpfe

Polding, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Dorfen, bei Grünsgtegernbach; 28 Ew. 2) **Polting, Hohen-,** Kchdwlr. ebd., Lbgr. Erding, bei Steinfirchen; 47 Ew.

Polding, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, GA. u. NNW. bei Leisnig; mit **Klein-:** 1858: 241; 1861: 225 Ew.

Pole, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Kadow; 350 Ew. 2) **Dhe-,** kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin, bei Silein.

Poledroot, Df. in England, Grfsch. Northampton; 483 Ew.

Polehno, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 162 Ew. [gel; 131 Ew.

Poledowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten bei Schmie

Polehrad, Polerady, Polirady, 1) Df. in Böhmen, Kr. Tyer, Bez. Brür, bei Seidowitz; Braunkohlenwerk. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Beneschi, bei Elbekosteletz; 215 Ew.

Polehradik, Polehradky, Mfcl. in Mähren, Kr. und SSO. von Brünn, bei Nikolsburg; 1000 Ew.

Polelcken, Polläken, Groß- und Klein-, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburg; 192 und 61 Ew. [bei Mielitz.

Polein, Polain, Polonin, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, nahe

Polelz, Police, Polegeze, Kchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mielitz.

Polem, ist **Poslem**.

Polen, Polska, ist das Land, welches das gleichnam. slawische Volk im östlichen Europa seit früher Zeit bewohnt. Bis zum Jahr 1660 besaß dies Volk sein Gebiet in Selbstständigkeit in seiner größten Ausdehnung, in der es an die Ostsee OM. bis Pommern und NO. Esthland, mit Ausschluß von Preußen), landwärts W. an Schlesien, Mähren, Galizien, S. an Ungarn, Moldau, an das Land der Nogaischen Tataren, O. weit oftwärts von der Desna und Dwina bis gegen Orel, Kaluga, Wjasma ꝛc. an Rußland stieß. Davon verlor es 1660 im N. Livland an Schweden, 1667 im D. Smolensk und Tschernigow, dann 1686 die Ukraine an Rußland. Nach diesem Verlust bekand das Polen-Reich bis zur ersten Theilung 1772, 5. Sept. durch Rußland, Oesterreich u. Preußen mit obngefähr 13,500 QM. Durch diese Theilung verlor es an 3500 QM. Darauf geschah durch Preußen und Rußland 1793 eine weitere Theilung, in welcher Rußland 4558 QM. mit mehr als 3 Mill. Ew., und Preußen 1661 QM. mit mehr als 1 Mill. Ew. erhielt. Indessen wurde dieser Bestand wiederum durch eine dritte Theilung 1795, 24. Oct. durch Rußland, Preußen und Oesterreich zerschüttert. Es blieb es bis 1807, wo Napoleon das Großherzogthum Warschau gestaltete und es an den König von Sachsen gab. Dasselbe umfaßte 2778 QM. mit obngefähr 3,774,000 Ew., wurde aber 1815 aufgelöst, und wiederum an Rußland, Preußen u. Oesterreich vertheilt. Rußland erhielt dabei 2629 QM., nun mannte diesen Theil 8 Gouvernements, Preußen und Oesterreich nannte das heutige Großherzogthum Posen, und Oesterreich ein Theil von Lublin zu Theil; nur Krakau (s. edd.),mit einem Gebiet blieb ein Freistaat, bis derselbe an Oesterreich kam. Dies ist das Gesicht des großen Reiches der Jagellonen regl. die Karten von Riepert: Polen, Berlin und ꝛc. Weimar 1845, 2 Bl.; Daniel Ferd. Sadowski, Statistisch-physikalisch-hydrographische et routière de la Pologne dans ses anciennes limites et avec ses partages successifs etc. Paris 1850 2 Bl.). Hier kommt natürlich nur das Gebiet des gegenwärtigen Königreiches Polen in Betracht, das im W. und NW. an Preußen (Schlesien, Posen, Preußen u. Oberschlesien), NW. (Ermland) und O. an (Kurland, Polesien, Wolhynien) Rußland, S. an (Galizien) Oesterreich grenzt mit dem Gebiet von 2331,26 QM. (amtlich nur 2257,81 QM.) und 1836: 4,251,344; 1844: 4,769,790; 1851: 4,852,055; 1855: 4,797,845; 1857: 4,789,379; 1858: 4,764,146 Ew., getheilt in den Gouvernements: Warschau 660,329 QM., 1851: 1,705,595; 1855: 1,719,915; 1857: 1,716,804; 1859: 1,699,461 Ew.; Lublin 548,61 QM., 1851: 1,028,816; 1855: 1,007,251; 1857: 975,028; 1859: 952,224 Ew.; Radom 454,45 QM., 1851: 939,344; 1855: 923,355; 1857: 922,762; 1859: 932,603 Ew.; Augustowo 341,69 QM., 1851: 626,584; 1855: 613,921; 1857: 624,911; 1859: 628,016 Ew.; Plozk 318,26 QM., 1851: 548,406; 1855: 550,643; 1857: 550,648; 1859: 552,148 Ew., mit überhaupt 453 Städten mit 1,164,487 Ew., und 22,365 Dörfern. Unter den Städten hatte Warschau 1857: 158,120; 1859: 161,361; 1861: 162,777 Ew.; Lodz 1857: 26,073; 1861: 29,317 Ew.; Lublin 1857: 16,056; 1859: 18,203 Ew., und fünf andere Städte hatten über 10,000 Ew. Nach dem religiösen Bekenntnis bekand die Bevölkerung 1859 aus 3,657,140 Katholiken, 599,475 Juden, 274,707 Lutheristchen, 215,967 Griechisch-Unirten, 4856 Griechisch-Orthodoxen, 4189 Reformierten, 1541 Mennoniten, 1451 Mährischen Brüdern ꝛc., und man sieht in dies der überraschendste Beweis für die Macht der neuen Ideen, daß in einmaliger großen Freiheit, wodurch sich das alte Polen-Reich auszeichnete. Das Land des heutigen Reiches breitet sich auf der Westseite desjenigen Höhengebietes aus, welches auf der Nordseite der Karpathen, wie der Lauf der Flüsse (Weixel, Dnester, Niemen, Weichsel ꝛc.) zeigt, die Wasserscheide zwischen dem Schwarzen Meer und der Ostsee ist. Es gehört Polen zu dem großen nordeuropäischen Niederlande längs der Küste der Ostsee, und liegt zwischen 50° 4′ bis 56° 6′ N. und 15° 10′ bis 21° 48′ O. Die Flüsse sind die Weichsel (Wisla), mit den Nebenflüssen l. die Nida, Pilica, Bzura; r. der San, Wieprz, Bug (Zuflüsse: Wlodawka, Krzna, Liwiec l., Narew mit Orzyc, Skroda, Omulew, Wkra), Drewenz r.; die zur Oder fließende Warta mit der Prosna, Ner ꝛc.; der Niemen, der die Ostgrenze im N., wie der Bug im S. bildet. Seen gibt es viele. Die größeren sind der Wigry bei Suwalki, der Dusia bei Simno, der Seyne und Nerza bei Augustowo, der Nalezow bei Nowo-Alexandria, der Opole mit seiner Halbinsel. — Das Klima ist zwar gemäßigt, aber doch kälter als in der gleichen Breite in Deutschland, obschon die großen Wälder Schutz gegen die Winde üben; indessen überwiegt denselben der kaltende Einfluß der Sümpfe. Die Strenge der Winterkälte ist die größte Hälfte des Jahres, zuweilen übersteigt nicht 26° R. Im Allgemeinen ist das Klima von Nienssen gesund, jedoch der sonderbare Haarauswuchs Weichselzopf (Plica polonica) am Kopf, wohl in Folge des Trinkwassers, eine häufige Erscheinung an Menschen u. Pferden. Auch verheerende Viehseuchen sind häufig. Ergiebige und vorzügliche Waldstelz (Kiefern, Birken, Elsern, Eichen, Linden), Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Buchweizen, Erbsen, Flachs, Hanf, schlechter Tabak, Schwaben (wild), kleine, aber ausdauernde Pferde, geringes Rindvieh, Schweine, Schafe, Federwich, von Wild Hirsche, Rehe, Wildschweine, Hasen, Wölfe, Füchse, Dachse, Marder, Wiesel, Iltisse, Wildkatzen ꝛc. Im Pflanzen- und Thierreich Honig u. Wachs; Eisen, Blei, Silber, Galmei, Kupfer, Steinkohlen, Salz, Töpferthon, Marmor, Kalk, Farbenerde ꝛc. Ackerbau und Viehzucht sind die Hauptnahrqweige und geben die Handelsausfuhr. Industrie gibt es nicht: aber nach amtlicher Angabe betrug 1859 der Gesammtwerth des auswärtigen Handels 31,573,512 Rubel, und der Werth im innern Verkehr auf den Märkten 6,083,182 Rubel. Den Verkehr fördert die Eisenbahn von Warschau nach St.-Petersburg nordwärts, u. südwärts über Grenzstechau, Kattowitz ꝛc. nach Krakau ꝛc. — Nach dem Budget von 1850 betrug die Staatseinnahme 71,988,102 polin. Gulden (4,5 Thlr.), und im J. 1860: 18,272,112 Rubel, die Ausgabe 1860 nur 15,949,856 Rubel. — Hauptstadt des Königreichs ist Warschau.

Polen, s. **Polin**.

Polen, Df. im Oesterr. Galizien. Kr. und bei Krakau.

Polena, Poleno, Polnana, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kasdau, Hrsch. Bereghszaszo, bei Munkacs, im Bleskóer-Thal; 225 G.; Hrsch. 2) **Toth-Polyana**, Df. ebs., Gpfsch. und bei Ungvar; 525 Ew.; große Waldung. 3) grich. Pfrsf. ebd., Gpfsch. Zemplin. 4) **Strepho**, grich. Pfrsf. ebd., bei Komarnyik.

Polendorf, s. **Pojana**. [zighettone; Meiereien.

Polengo, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. Piz-

Polenka, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Polin; 160 Ew. [hausen; 66 Ew.

Polennen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Stallupönen **Polenschack**, Pfrsf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 700 Ew.

Polentowo, 1) **Jordanowo**, Haufand in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei Bartschin; 57 Ew. 2) Df. ebs., Kr. Schubin, bei Bartschin; 52 Ew.

Polenz, 1) Pfrsf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, GA. und SO. bei Brandis; 1885: 441; 1861: 453 Ew.; Försterei, Torfgräberei. 2) **Nieder** und **Ober-**, Krchsf. ebs., Krdr. Dresden, A. und S. bei Meißen, am SOHuß des Hundsrück; 1858: 189; 1861: 183 Ew. 3) **Nieder-** und **Ober-**, Df. ebs., Krdr. Dresden, A. Pirna, GH. und W. bei Neustadt, S. am Karnberge längs der Polenz, einem Nebenfluß der Sebnitz, dessen Quellbäche am Hochwald entstehen; 1858: 983; 1861: 974 Ew.; Schloß, 2 Wassermn., Spinnerei, Weberei.

Polenzenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., OMO. bei Seckenburg; 58 Ew.

Polenzhof, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., O. bei Seckenburg; 149 Ew. 2) Drtschaft ebs., Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 72 Ew.

Polenzig, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Drossen; 370 Ew. 2) **Wolfenzig**.

Polenzko, **Polenzkopp**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Leitmeritz, bei Ruschowan; 380 Ew.; starker Kirschengewächsbau. 2) Df. ebd., Kr. Parbubitz, Bez. Kolin, bei Nebowid; 320 Ew.; 2 Wassermn.

Polepen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, S. bei Gumehnen; 63 Ew.; Forw.

Polerads, Df. **Polerad**.

Polerieka, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gpfsch. Thurocz, bei Rubno; 160 Ew.; Wiesmachs, Weide, Waldung.

Polert, Df. in Preußen, Rgbz. und Kdr. Trier, bei Hermeskeil; 335 Ew. [risch-); Weinbau.

Polertschowitz, Mfck. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prerauisch (Ung-

Polesella, Mfck. und Distr. in Venedig, Prov. Polesine, SOSB. von Rovigo, am Po, in dem hier der gleichnam. kurze Kanal aus dem Blanco-Kanal einmündet; 1500 Ew.; Post.

Polesina, 1) Fcl. in Parma (Piacenza), NO. von Fiorenzuola u. SO. von Roncaglia, an der die zieht nach der Hauptstadt Rovigo benannte Provinz in Venedig. [Festlandes; 420 Ew.

Polesnich, Pfrsf. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara, auf dem

Polestjeka, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gpfsch. Thurocz, bei

Polesny, s. **Polleny**. [Rubno.

Polesny, Df. ev. Pfrsf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Wiek; 120 E.

Polgar, 1) Mfck. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gpfsch. Szarboles, S. bei Onod, in fruchtbarer, aber sumpfiger Gegend, unweit der Theiß, die oft Ueberschwemmungen macht; 47° 52′ 30″ N. 18° 46′ 59″ O.; 4100 Ew.; bedeutende Jahrmärkte, Fischerei. 2) **Baross-**, Mfck. ebd., vom vorigen 1 Mfck. Gegen Ost-Süd-Ost, bei Szalaber, am Szala; 550 Ew. (davon 720 Kath.); Jahrmärkte, Ackerbau.

Polgardi, ref. und kathol. Krchsf. in Ungarn, Distr. Weſth-Oken, Gpfsch. Stuhlweissenburg; 2500 Ew. (davon 2150 ref., 50 Juden); schönes Kastell mit Park, Acker- u. Weinbau, starke Schafzucht, wildreiche Waldung.

Polgen, Nieder- und **Ober-**, ev. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und MWB. bei Wohlau; 748 Ew.; Schloß, 2 Worw., Papierm. [von Roanne; 475 Ew.; Bleimine.

Polgues (Ste.), Fcl. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und SW. **Polgun**, s. **Polgen**, **Nieder-** und **Ober-**. [Frankenmark.

Polhamerödt, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Polhamerwald, Drtsch. in Oesterreich ob der Enns, bei Polham.

Polhora, 1) Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gpfsch. Arva, bei Rokicz, an der Gränze gegen Polen in 2 Stunden lang; 1460 Ew.; Waldung, Viehzucht, Flachsbau, Spinnerei, Leinenweberei, Harzam, Verkauf von Holzgefäßen, Salzquellen, deren Gebrauch als Mittel gegen den Kropf gilt. 2) slowak. Pfrsf. ebs., Gpfsch. Sohl (Zohl), bei Brzezno-Banya, im Wahde; 870 Ew.

Poljak, s. 1) Fcl. auf der MWküste der Insel Cypern, N. von Baffa; Baumwollbau, Schafzucht. 2) Fcl. im Kirchenstaat, Beg. und Dr. von Rom. [von Nicastro; 1580 Ew.

Polla, Fcl. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2., Distr. und S.

Poliana und **Petrova**, 2 Drtsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Warasdiner, Szluiner Regiment, bei Voinich.

Pollanege, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Garezin, an der Save.

Poliano, Fcl. in Rußland, Gw. Minsk, Kr. Igumen.

Poliendro, griech. Insel im Archipel, W. bei Sifino; 36° 37′ 4″ N. 22° 58′ 30″ O. (Mauritius; 1500 Ew. Die gleichnam. Stadt auf der Nordküste, und in deren Nähe eine Stalaktiten-Grotte. Die Erzeugnisse sind Wein, Getreide, Olivenöl, Baumwolle.

Polieau, s. **Polizau**.

Polieafero, St. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. u. S. von Sa-Sala, WSW. von Bonasi, in der gleichnam. Bucht; 450 Ew.; Bischofsſ., Hafen, Fischerei; 1542 durch die Türken verbrannt.

Poliee, s. **Paulij u. Poleij**.

Polich, s. **Polij**.

Polich, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kdr. Trier, OSO. bei Schweich, und OND. bei Oberfell, 1. an der Mosel; 250 Ew. [gerz.

Polichkakosza, Drtsch. in Kroatien, Gpfsch. Agram, bei Rannaz

Polichna, slowak. ev. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gpfsch. Neoarad, bei Gacs; 451 Ew.

Polichno, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch); 250 Ew. 2) Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, SWB. bei Nakel, 1. an der Netze; 552 u. 218 Ew.

Policka, f. Policzka.

Policore, Df. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und O. von Lagonegro, O. bei Rotondella, am Meerbusen von Tarent.

Policza, 1) Ortsch. in Kroatien, Gfschf. Agram, bei Karlstadt. 2) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Ottochacz; 24 Hf.

Policzan, f. Politschan.

Policze, 1) Ortsch. in Kroatien, Gfschf. Warasdin, bei Agram. 2) Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Karlstadt. 3) f. Polize.

Policzek, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier.

Policzka, Politschka, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Pardubitz, GSD. bei Leutomischel und SO. von Chrudim, in einem von OND. gegen WSW. sich erstreckenden Thal zwischen Bergen; 4000 Ew.; 2 Vorstädte; Dechantenkirche (aus dem 13. Jahrh.) mit Bibliothek (u. das im mehrere alte böhmische Druckwerke), Ost.-Michaelistkirche (1575 erbaut), Kapelle, Hauptschule, Bezirksgericht (5,6 QM., 29,866 Ew. in 33 Gem., davon 22,397 Tschechen, die übrigen 7469 Deutsche in 9 Gem.), Steueramt, Post, Armenhaus, Krankenhaus; mit hohen Mauern mit 19 runden Bastionen, 4 Thoren und 2 Pforten umgeben; ansehnlicher viereckiger Marktplatz und daraus das Rathhaus.

Policzna, f. Politschna. [lonicki.

Poliero, Flck. in der Fürstl. Rum-sil (Baumellen), Sandschak Saz-

Polleg, 1) s. **le-Grand,** Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Echallens; 409 prot. und 61 kath. Ew. 2) **Pittet,** Df. ebd.; 46° 37' 20'' N. 4° 21' 7'' O.; 239 kath. und 156 prot. Ew.

Polignac, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und NW. bei Le-Puy, in einem That, das ein basaltisches Plateau mit Ruinen einer Feste umgibt; 2094 Ew.; in der Nähe Mineralquellen.

Polignano, 1) St. in Neapel, Prov. Terra-di-Bari, Distr. und OSO. von Bari, NNO. bei Monversano, am adriatischen Meer; 40° 59' 15'' N. 14° 52' 5'' O.; 7600 Ew.; Bischofsitz, Schiffahrt, Handel, Fischerei; in der Nähe eine Grotte. 2) Flck. in Parma (Piacenza), N. bei Fiorenzuola; Weinbau.

Poligné, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Bilaine, Arr. und NO. von Redon, NNW. bei Bain; 1045 Ew.

Poligny, 1) Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. und N. von Gap; 725 Ew. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Arr. ebd., Dep. Jura, NO. von Lons-le-Saunier, SO. von Salins, am Fuß bo der Berge in der hohen Lage von 298 Metres; 46° 50' 16'' N. 3° 22' 27'' O.; 1789: 6240; 1821: 5488; 1831: 6005; 1841: 5980 Ew.; Unter-Präfectur, Ober-Tribunal, Collège; Weinbau, Fabr. für Fayence, Fässer, Oel, Wagel, Thonwaaren, Holz u. Metall; Eisenhammer, Gerberei, Färberei, Lohmühlen; Gips-, Marmor- und Alabasterbrüche, Handel mit Wein, Getreide, Mehl ꝛc.; Geburtsort des Leibarztes von Ludwig XI. Jac. Coitier, Nicolas Rollin, und des berühmten Kanzelredners Jean-le-Jeune; in der Umgegend merkwürdige Grotten. Das Arr. hat 124,868 Hectar.. 1831: 75,459; 1841: 80,865; 1851: 78,249 Ew. in 7 Cantons.

Polikarczyce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Poliken, Polikno, Poligen, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, 440 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Caer, Bez. Petschau, bei Theusing. [ion, S. vom Cap Akrotirion.

Polillo, sehr fruchtbare Philippinen-Insel, an der Ostseite von Luzon.

Polin, 1) Mflck. in Böhmen, Kr. Bilsen, Bez. und bei Klattau; 600 Ew.; kath. Pfarre, Ackerbau, Viehzucht. 2) s. Polina.

Polinchkove, f. Wollinchove.

Poling, 1) Bauerdorf im Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Beckum, bei Sendenhorst; 135 Ew. 2) f. Polling.

Polingen, f. Pollingen. [(Gürsch); 270 Ew.

Polinken, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Weseritz, bei Gürsch

Polino, 1) unfluthsiche öde und wasserlose griechische Insel im Archipel, NO. bei Milo; 36° 47' 57'' N. 22° 22' 34'' O. (Gautier.) 2) **San-,** Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und NO. bei Avezzano; 225 Ew.

Polirady, f. Polehrad. [sh); 50 Ew.

Polis, Polisy, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pardubitz, bei Wostrsch, Nebenstuhl des Lowar l., in Ruinen. Dem Pelzow; entlehnt aus einem Ste. [(OND. bei Palmi; 3900 Ew.

Polistina, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., Distr. und

Politschan, Policzan, Policany, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuetlau, bei Zivohauschitz. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Bubau; 190 Ew. 3) **Borne** und **Stary-,** Df. ebd., f. Politschan. 4) **Roth-,** Dorf im Preußen, kleine Theile des Kr. Gleichitz, Bez. Horzitz, bei Lanzau (Lanschow). 5) **Weiß-, Bilys-,** Df. und Hrsch. ebd.; 730 Ew.; Schloß mit Park.

Politschberg, Politschky-berch, 1) Ortsch. in Steiermark, Kr. und bei Marburg, unweit Jahring; 50 Hf. 2) **Politschdorf,** Ortsch. ebd., Kr. Marburg, bei Oberradkersburg; 155 Ew.

Politschka, f. Policzka.

Politschna, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Weißkirchen, bei Walachisch-Meseritsch; 920 Ew. [40 Ew.

Politzka, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Buk; **Politzky,** 1) Df. und Bez. in Böhmen, Kr. Bilschen, 1 QM. von Braunau, in einem That; 1600 Ew.; kathol. Pfarrkirche, Bezirksgericht (3,8 QM., 24,433 Ew. in 42 Gem., davon 19 Gem. 11,537 czech. Ew. haben), Steueramt, Post, Brauerei. 2) Df. in Krain, bei Weixelburg; 140 Ew. 3) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weißkirchen.

4) **Dieder, Politzky,** Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Böhmisch-Leippa; Braunkohlenbergwerk. 5) **Ober-,** Df. ebd., am Polzen-Fluß; 740 Ew.; Dechantei-Kirche, Schloß, stark besuchter Wallfahrtsort. 6) **Stein-, Boletice,** Df. ebd., Kr. Leipna, Bez. Teschen, bei Neschwitz.

Pölitz, 1) Df. in Holstein, Kr. und S. bei Oldesloe, nach Lübeck gehörig. 2) **Pöhls,** Df. ebd., A. u. R. bei Reinfeld, Kirchspl. Zarpen; 223 Ew.; schwerer Boden, gute Holzung. 3) St. in Preußen, Rgbz. u. N. von Stettin, Randow-Kr., l. an der Lanye und der Pölitzischen Fahrt, dem westlichsten Mündungsarm der Oder, der sich hier abzweigt und bei Zasenitz in das Papenwasser mündet; 1816: 1213; 1831: 1967; 1837: 2055; 1840: 2294; 1843: 2465; 1846: 2614; 1849: 2775; 1852: 2943; 1855: 3003; 1858: 3283 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Steuerrecevtur, Post, Bierbrauerei, Hopfenbau, Schiffahrt.

Pölitzen, Df. in Kärnten, bei Weissenstein; 30 Ew.

Politzig, Policko, ev. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei **Polizen,** f. Polizen. [Meseritz; 242 Ew.

Poljak, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. Budua.

Poljak, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kojetein.

Poljen, Df. in Kärnten, bei Spital.

Poljzi, St. in Sicilien, Prov. und SO. von Palermo und S. von Cefalu; 5500 Ew. [Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda.

Polion, Bollaon, Polsana, Bojen, ref. und griech. Pfrkf. in

Polk, 1) Grfsch. in Arkansas; 1114 QM., 1850: 1203 Ew. (67 Sklaven); Hauptort: Panther. 2) Grfsch. in Jowa; 720 QM., 1850: 4513 Ew.; Hauptort: Fort-Des-Moines. 3) Grfsch. in Missouri; 576 QM., 1840: 8449; 1850: 6186 Ew. (369 Sklaven); Hauptort: Bolivar. 4) Grfsch. in Oregon; 1850: 1051 Ew.; Hauptort: Cynthian. 5) Grfsch. in Tennessee; 282 QM., 1840: 3570; 1850: 6338 Ew. (400 Sklaven); Hauptort: Benton. 6) Grfsch. in Texas; 1270 QM., 1850: 2348 Ew. (805 Sklaven); Hauptort: Livingston. 7) 4 Orte in Arkansas: Grfsch. Arkansas, 1850: 322 Ew.; Grfsch. Dallas, 1850: 429 Ew.; Grfsch. Montgomery, 1850: 208 Ew.; Grfsch. Newton, 1850: 137 Ew. 8) Ort in Indiana, Grfsch. Monroe; 1850: 431 Ew. 9) Ort in Jowa, Grfsch. Jefferson; 1850: 601 Ew. 10) Ort in Missouri, Grfsch. Greene; 1850: 732 Ew. 11) Ort in Wisconsin, Grfsch. Washington; 1850: 1260 Ew.

Polka, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, NNO. bei Neu-Berun, unweit der galizischen Grenze.

Polkau, Kirchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Osterburg; 190 Ew. 2) **Nieder-,** Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhayn, S. bei Jauer; 113 Ew. 3) **Ober-,** Df. ebd.; 103 Ew.

Polke, 1) Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei Friedeberg. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, bei Gon-

Polkehnen, f. Pollkehnen. [topp; 74 Ew.

Polkehnöhof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Trempau; 106 Ew. [bei Bischofstein; 238 Ew.

Polkein, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, NWSW.

Polkem, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Hoyerswerda, Kr. Hoekenberg, bei Riesenburg; 91 Ew. [NNO. bei Bialla; 129 Ew.

Pölken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg,

Polkenberg, Rittergut in Sachsen, Kreb. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 1858: 16; 1861: 17 Ew.

Polkendorf, Df. in Preußen, Kr. Gitschin, Bez. Arnau, bei Hermannseifen; 400 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Neumarkt; 210 Ew.; Schloß, Vorw.

Polkern, Polkren, Kirchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Osterburg; 167 Ew.

Polkitten, Df. und Mühle in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, S. bei Domnau; 43 und 125 Ew.

Polko, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, nahe bei Pelplin; 338 Ew. 2) Förstered.-ebs., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Senkburg, bei Rikalaiken; 21 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Pillkallen; 56 Ew. 4) Vorw. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Pinne; 54 Ew. 5) Vorw. ebd., bei Zirke; 50 Ew. 6) Vorw. ebd., Kr. Samter, NW. bei Gay; 32 Ew.

Polkowitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 530 Ew.; Schloß. 2) Mlr., Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Trebnitz; 197 Ew. 3) **Neu-,** Df. ebd.; 98 Ew.

Polkren, f. Polkern.

Polkrig, ev. Pfrkf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Sandau; 251 Ew.

Polkton, Ort in Michigan, Grfsch. Ottawa; 1850: 268 Ew.

Polkwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Gilgenburg; 21 Ew.

Polkwitz, 1) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. S. von Glogau; 1816: 1429; 1831: 1542; 1837: 1636; 1840: 1757 (und 153 M. Mil.); 1843: 1858 (und 161 M. Mil.); 1846: 3021 (und 165 M. Mil.); 1849: 2122 (und 122 M. Mil.); 1852: 1850 (und 157 M. Mil.); 1855: 2058 (und 167 M. Mil.); 1858: 2400 Ew.; 1 ev. und 2 kath. Kirchen, Gerichtscommission, Untersteueramt, Post, Streichgarnmaschinenspinnerei, Tuch-, Woll- und Leineweberei, Strumpfwirkerei, Ziegelei. 2) **Kleins-,** Df. ebd., Kr. und bei Sprottau; 52 Ew. 3) **Nieder-,** Df. ebd., Kr. Glogau, W. bei Polkwitz; 224 und 439 Ew.; Schloß, Vorw., Ziegelei.

Poll, 1) Df. in Böhmen, if Pole. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Düren; 250 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. u. Bkr. Köln, SSO. bei Deutz, r. am Rhein; 740 Ew. 4) Mlr. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Mörs, W. bei Neuhüdderich; 70 Ew.

Polla (Kos), Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und NNW. bei La-Sala, am Lanaro; 5700 Ew.

Pölla, 1) Gebirgsort in Kärnten, bei Rennweg. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Pöchlarn. 3) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk. 4) **Altenpölla, Altpöllau, Hollau,** Df. ebd. (Ober-Manhartsbergkr.), an der Kamp-Fluß, Hrsch. Krumau, bei Horn; 56 Ew. 5) **Neu-,** Mkt. ebd., 68 Hf.; Post. 6) **Reinprechts-,** Pfrkf. ebd. (Ober-Manhartsbergkr.), bei Meisau; 380 Ew. [walkets.), bei Mölk; 4 Hf.

Pöllaberg, Kirchdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), Mkt. in Salzburg, bei Ort. Hilfgen.

Pöllaere, Df. in Belgien, Ostflandern, Arr. Audenarde, bei Ninove; 1850: 734 Ew.

Pöllaln, Kirchort in Kärnten, bei Unter-Drauburg, am Miß.

Pöllan, Kirchdf. in Kärnten, bei Paternion; 100 Ew.; Schloß.

Pollana, 1) Ortschaft in der Oesterr. Grfschf. Görz, Bez. Tolmein. 2) Ortschaft ebd., Hrsch. Ober-Reifenberg, bei Wipbach. 3) Pork. von Laibach in Krain, an der Laibach; 950 Ew. 4) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Gevyrach, unweit Raswor; 180 Ew. 5) Ortschaft ebd., bei Rietz; 225 Ew.

Pöllandl, 1) Df. in Kärnten, bei Aichelburg. 2) Gebirgsort ebd., bei Oberdrauburg. 3) **Pollane,** Pfrsf. in Krain, Bez. Krainburg, bei

Laad; 270 Ew. 4) Df. ebd., bei Loitsch; 110 Ew. 5) Pfrdf. ebd. bei Neuſtädtel; 180 Ew. 6) Df. ebd., bei Pelendorf, am Gurk. 7) Df. ebd., bei Reifnitz. 8) Groß-, Df. ebd., bei Neuſtädtel.

Pollanden, Mkr. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. und SO. von Attdorf, bei Alſeld; mit der Einöde Walker mit Forſthaus und Kapelle 64 Ew.

Pollane, 1) Df. in Iſtrien, bei Caſtelnuovo; 350 Ew. 2) Df. in Krain, bei Mataria, unweit Goſtaß. 3) Df. ebd., bei Neuſtädtel. 4) Df. ebd., bei Set.-Oswald; 110 Ew. 5) Df. ebd., bei Pelendorf; 70 Ew. 6) Ortſchaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Rieg. 7) Ortſchaft ebd., Kr. und bei Marburg. 8) **Ober-, Pollane-pod,** Df. in Krain, bei Set.-Marein. 9) ſ. **Pollanb.**

Pollanka, ſ. **Polanka.**

Pollanowitz, ſ. **Polanowitz.**

Pollantsen, kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. u. N. von Weitingried und N. bei Berching, am Ludwigs-Kanal; 197 Ew.

Pollanjen, Pollanje, Pollaneg, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Beg. und bei Pettau; 220 Ew.

Pollau, 1) Df. in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldk.), bei Gintelsdorf; 30 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Murau; 62 Hſr. 3) Pfrrf. ebd., bei Unzmarkt; 220 Ew.; Eiſengruben. 4) **Pelau,** Mkt. ebd., Kr. und NO. von Graz, bei Hartberg; 790 Ew.; Schloß, Pfarrkirche, Luchwebere, Eiſenminen. 5) Df. ebd., bei Ehrenhauſen. 6) Df. ebd., bei Gleiedorf, unweit Saaz; 130 Ew. 7) **Winbiſch,** Df. ebd., bei Gleiedorf, unweit Mut.; 425 Ew.

Pollaubera, Pfarrort in Steiermark, Kr. Graz, bei Pöllau 4.

Pollaun, ſ. **Polaun.**

Pollaza, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Diſtr. Knin, auf dem Polle, 1 ſt. Polje, in Böhmen. 2) Flck. am Amt in Hannover, Calenberg, Hdv. und SSW. von Hannover, SSO. von Hameln, an der Weſer; 571 Ew.; Poſt, Förſterei, Papiermühle, Sägem., Domäne **Heidbrink,** Ziegelei; Holz- u. Kohlenhandel, Schiffahrt. 4) Bauerſchaft ebd., Gricht. und A. Linden, Kdv. Ohnadrück, bei Lingen; 45 Ew. 4) Df. in Krain, bei Laibach; 195 Ew. 5) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Hörberg, am Sotla. 6) ſ. **Poſle.**

Pollbeb, f. **Poley.** [bei Eisleben; 1006 Ew.

Polleben, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachſen, Seekr. Mansfeld, NNO.

Pollegio, Df. im Schweizer K Teſſin, Bez. Leventina; 468 kath. E.

Pollehad, ſ. **Polehrad.**

Pollelken, Pollelken-Groß- und Klein-, Df. und Kol. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und NNWW. bei Allenſtein und SSW. bei Guttſtadt; 94 und 9 Ew. [2) f. **Polein.**

Pollein, 1) Df. in Sardinien, Prov. Aoſta, Mand. Duart; 486 E.

Pollenz, 1) Df. in Krain, bei Laibach. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Hdv. Gelachſtein, bei Pöllau. 3) **Krapollenz,** Df. ebd., Hdv. Plankenſtein, bei Gilli; Weinbau. 4) Df. ebd., bei Gonowitz.

Pollenberg, Pöllenberg, 1) Ortſchaft in Oeſterreich u. der Enns (Ober-Wienerwaldk.), bei Amſtätten. 2) Ortſchaft ebd., bei Möll.

Pollenczyn, Polszkino, Df. in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz, 4 Hſr., 30 Ew.

Pöllendorf, 1) **Pöllndorf,** Mkr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lgr. u. W. bei Hemau; 70 Ew. 2) **Pollendorf,** Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldk.), bei Möll.

Pollenfeld, Pollnfeld, kathol. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. und N. bei Eichſtätt; 211 Ew.

Pollenig, Ortſchaft in Kärnten, bei Villach.

Pollenka, ſ. **Polenka.**

Pollenzchin, Df. in Preußen, Schleſien, Rghz. Breslau, Kr. und NNO. bei Trebnitz; 291 Ew.; Schloß, Vorw.; dabei der 768 F. hohe Pollenzſchiner Berg mit der Ausſicht nach Breslau und dem Gebirge.

Pollenza, Flck. im N. der ſpaniſchen Balearen-Inſel Mallorca, WNW. von Alcuda, W. unweit der gleichnam. Bai; 7300 Ew.; Luchweberei, Handel mit Wein und Olivenöl. Die Bai iſt weit und ſicher und N. durch das Cap Formentor, 39° 57′ 15″ N. 0° 58′ 0″ O., und durch das Cap Pinar gebildet.

Pollenzig, 1) Df. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Croſſen, SSW. bei Radenickel, L. an der Oder; 586 Ew. 2) ſ. **Polenzig.**

Pollenzin, ſ. **Pollenczyn.**

Polley, ſ. **Poley.**

Pollerob, ſ. **Polehrad.**

Pollersheim, Pollertsham, Mkr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Waſſerburg, bei Babensheim; 45 Ew.

Pollerskirchen, Aujowitz, Ruzowy, Mkt. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Deutſchbrod; 1100 Ew.; kathol. Pfarrkirche, Schloß mit Garten, Brauerei, Branntweinbrennerei, Potaſchſiederei, Waſſerm., Glasfabrik, 3 Glasſchleifmühlen, Wollzeugweberei.

Polles-Thal, ein Seitenthal des Oetz-Thals in Tirol; der gleichnam. Bach ſalzt entſteht aus dem Fenderer Ferner, und fließt gegen O. in die Oetz.

Pollerschowitz, Mkt. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und SSW. bei Hradiſch (Ungriſch); 1550 Ew.; guter Weinbau. Hier ſoll der erſte biſchöfliche Sitz in Mähren geweſen ſein, und man zeigt noch die vermeintlichen Ruinen der Wohnung des heil. Cyrill. [Dievpe; 5000 E.

Pollet (Le), Mkr. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arr. und bei **Polletig,** ſ. **Poletig.**

Polleur, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Verviers; 1850: 1327 Ew. [Gifhorn; 106 Ew.

Pollhöfen, Df. in Hannover, F. und Pdv. Lüneburg, A. Celle, bei

Pollia, Df. in der Oeſterr. Grfſch. Görz, Bez. und bei Tolmein.

Pollist, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und NW. bei Bourg-en-Bresse; 1452 Ew. [bei Stainz.

Pöllsberg, Gamsgeberg, Ortſchaft in Steiermark, Kr. Marburg,

Pollica, Df. in Neapel, Prov. Principato-citer., Diſtr. u. NW. bei Ju-Vallo, am tyrrheniſchen Meer; 800 E.; vorzügl. Wein, Südfrüchte.

Pollich, f. **Polch.** [Dirvenol.

Pollichen, ſ. **Pollychen.**

Pollicze, Ortſch. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Karlſtadt; 17 Hſr. [bei Tullins; 1000 Ew.

Pollieuss, Df. in Frankreich, Dep. Isere, Arr. Sct.-Marcellin,

Polligen, Polliken, f. **Pollken.**

Pollin, f. **Polin.** [Arr. Ypert; 1850: 1667 Ew.

Pollinchove, Pollinkhove, Df. in Belgien, Prov. Weſtflandern,

Pölling, 1) Krdorf, in Baiern, Lgr. u. SO. bei Mühldorf; 184 E. 2) kath. und ev. Pfrdf. ebd., Dgtr. und S. bei Weilheim, r. an der Amper; 512 Ew.; 2 Kirchen, Brauerei, Branntweinbrennerei, Eiſenhammer, Seitenbandw. u. Baumwollmanufactur. 3) Pfrdf. in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim; 320 Ew.; 2 Mahl- und Sägem. 4) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Telfs. 5) **Ober- und Unter-,** 2 Dfr. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. und NW. von Paſſau l., SW. bei Tittling; 120 u. 78 Ew.

Pölling, 1) **Pelling,** kath. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lgr. und WW. bei Neumarkt; 560 Ew. 2) Df. in Kärnten, bei Friesach, Grfſch. ebd., Hirſch. Himmelberg, bei Villach. 4) Drfſch. ebd., Grfſch. Treffen, bei Villach; 120 Ew. 5) Df. ebd., bei Set.-Veit. 6) **Mittel-, Ober-, Unter-,** Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Bernec, bei Marktſchorgaſt; 70 Ew.

Pollingen, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Hörtenberg.

Pollington, Pfr. in England, Grfſch. York, Weſtriding; 585 Ew.

Poliori, f. **Pellion.**

Pollipes, f. **Pobipes.**

Pollitschen, f. **Politschan.** [nik; 170 Ew.

Pollitsch, Politsche, Df. in Krain, Beg. Ratmannsdorf, bei Safnitz, Krdſpf. in Preußen, Sachſen, Rghz. Magdeburg, Kr. Oſterburg, bei Wittenberge, L. am Elbe; 574 Ew.

Pöllitz, Mkr. in Salzburg, bei Mauterndorf.

Pollitzen, Ortſch. in Kärnten, Bez. und bei Spital.

Pollixen, Df. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei Chriſtburg; 186 Ew.

Pollisa, 1) Ortſchaft in der Oeſterr. Grfſch. Görz, Bez. Tolmein. 2) Df. in Krain, bei Loitsch. 3) Pfrdf. ebd., bei Set.-Marein. 4) **Pollija** und **Praprotna,** auch **Thenlahna,** 3 Dfr. ebd., Bez. und bei Krainburg. [gen, bei Liebſtadt; 171 Ew.

Pollkehnen, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Mohrungen,

Pollkehnshof, ſ. **Polkz.**

Pöllma, ſ. **Pelma.** [bei Marsbach.

Pöllmannsdorf, Ortſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Mühlkr.),

Pollmer, Bauerſchaft in Preußen Weſtfalen, Rghz. Münſter, Kr. und bei Bocum; 345 Ew.

Pöllnbach, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldk.),

Pollnfeld, Pollenfeld, kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. und N. von Eichſtätt; 211 Ew.

Pöllnigg, Df. in Kärnten, bei Set.-Veit.

Pöllnitz, Krdorf, in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. und N. bei Schlochau, am SSW. Ausgut, an einem See; 577 Ew.

Pollnow, St. in Preußen, Rghz. und OSO. von Cöslin, Kr. und S. von Schlawe, L. an der Grabow, 1816: 913; 1831: 1133; 1837: 1218; 1840: 1337; 1843: 1443; 1846: 1528; 1849: 1680; 1852: 1795; 1855: 1853; 1858: 1981 Ew.; Gerichtscommiſſion, Unterſteuramt, Poſt, 2 Seifen-, 2 Tuchweber, 2 Färberei, Leimſiederei, Thonfabrik, Bierbrauerei, 2 Waſſerm.; dabei das Rittergut mit Schloß und ev. Kirche, und 193 Ew.

Pollnsdorf, f. **Pallensdorf.**

Pollock, Bucht mit Handelsort an der Oſtſeite der Illana-Bai an der Südſeite der Philippinen-Inſel Mindanao.

Pollockshaws, Flck. in Schottland, Grfſch. Renfrew; 5283 Ew.; Kirche, Stadthalle, Spinnerei, Seiden- u. Baumwollweberei, Bleichen.

Pollogwitz, Df. in Preußen, Schleſien, Rghz. und Kr. Breslau, NW. bei Mir-Schloßa; 208 Ew.; Schloß, Vorw.

Pollom, ſ. **Polom.**

Pollone, Df. in Sardinien, Prov. Biella, Mand. Graglia; 1653 E.

Pollos, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Valladolid, D. bei Toro; 940 Ew.

Pollonie, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, nahe bei Gilli; 110 E.

Pollonitschan, Polonitz, Polonitzan und **Szczekow,** 3 Ortſchaft in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalshof-Stroll.

Pollopka, f. **Polieſka.**

Polloschitz, Pogetschitz, Df. in Krain, bei Krainburg.

Pöllschach, Obern-, Unter-, Pollschach-en-gorne u. -spodne, Pfrdf. und Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windiſch-Feiſtritz.

Pollubin, Df. in der Oeſterr. Grfſch. Görz, Bez. und bei Tolmein.

Pollusjoe, Df. in Ungarn, Diſtr. Preßburg, Grfſch. Trentſchin, bei Sillein. [Baſte; 1350 Ew.

Pollüri, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. I., und bei Ju-

Pollwitz, Polwis, Ortſch. in Preußen, Schleſien, Rghz. Magdeburg, Kr. und bei Gardeleben; 51° 38′ 7″ N. 10° 35′ 26″ O.; 95 Ew.; Förſterei, Schäferei, 2 Waſſerm.

Pöllwitz, Df. in Reuß-Greiz; 480 Ew.

Pollwitz, Polldorf, Krdorf, und griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Haromſzek-Kezdi-Stuhl; 1710 Ew.

Pollychen, Krchdf. und Hauland in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. und O. bei Bantsberg, r. an der Warthe unweit der Mündung der Netze; 752 u. 214 Ew. [tärgrenze, Szluiner Regiment, bei Josephſtadt.

Polly, Pelma, Ortſch. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Mili-

Polma, ſ. **Pelma.** [Aurillac; 1574 Ew.

Polminhac, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und O. de

Polmont, Krchdf. in Schottland, Grfſch. und SO. von Stirling, OSO. bei Falkirk, l. am Avon; 3584 Ew.

Polna, St. in Böhmen, Kr. Pardubitz, an der mähriſchen Grenze, NO. von Jglau (Mähren); 6000 Ew.; 2 Kirchen, 1 Kapelle, Schloß, Bezirksgericht (4,9 QM., 18,648 Ew. in 42 Gem., davon 8065 Czechen in 10 Gem.), Steueramt, Poſt, Hauptſchule, Brauerei, 2 Waſſerm., Zuckerſieder. 2) Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Szalowa. 3) ſ. **Polin.**

Polnitzka, ſ. **Pelles.**

Polnitschdorf, Df. in Preußen, Schleſien, Rghz. Breslau, Kr. und nahe bei Wohlau; 653 Ew.; Waiſenhaus, Mahl- u. Oelm., Ziegelei.

Polon, ſ. **Pojana.**

Po-lo, St. und Diſtr. in China, Prov. Kouang-teoung.

Polo (**D.**), 1) Fkl. im Kirchenstaat, Bez. und OMD von Rom, ND. bei Civoli. 2) Fkl. in Modena, SW. bei Reggio. 3) Fkl. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. Isernia, bei Bojano; 1200 Ew. 4) Pfrsf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. und bei Oderzo.

Polozzano, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Zborow.

Polog, Ortsch. in Kroatien, Gespsch. Agram.

Polohrad, f. Polchrad.

Polom, **Polom**, **Poslem**, **Polem**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Lustz, bei Ilortisch. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Adlerkosteler, bei Chelau (Znflaut; 315 Ew. 3) Df. ebd. Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Weiss-Kujezd; 130 Ew. 4) mit Nieder- u. Vorder-, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Nachstaat, bei Satzel; 660 Ew. 5) Krchf. ebd., Kr. Parduvitz, Bez. Neustadtl, bei Kunenitz; 50 Ew. 6) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia. 7) Df. ebd., Kr. Bochnia, bei Wisznitz. 8) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Kunstadt; 230 Ew. 9) Df. ebd., Kr. und bei Olmütz; 270 Ew. 10) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Gömör, bei Rima-Szombath; 270 Ew.

Polonka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Saros, bei Eperies, zwischen hohen Bergen; 540 Ew.; Wiesbuchs, Waldung.

Polomia, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jasło.

Polomie, f. Pohl.

Polomince, Ortsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Deresznica.

Polomin, Df. und Domäne in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Oletzko; 32 und 213 Ew.; Försterei. 2) Df. ebd., Rghz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Aweiden; 55 Ew.

Polompen, Ortschaft in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Langszargen; 131 Ew.

Polomna, Df. in Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Debrow.

Polona, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gjpsch. Eisenburg, nahe bei Radkersburg, am Lendva; 215 Ew.; Acker- u. Weinbau, Wiesbuchs, Weide, Waldung. [Slowenzorf.

Polonetschka, Fkl. in Rußland, Gun. Minsk, Kr. und SD. von

Polonghera, Df. in Sardinien, Prov. Saluzzo, Mand. Moretta; 1728 Ew.

Polonice, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Janiczow. [Zloczow; Glasbütte.

Polonizna, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Borszczow, 1) Fkl. in Rußland, Gun. Grodno, Kr. Slonim.

Polonka, 1) Fkl. in Rußland, Gun. Wolhynien, Kr. und SW. von Sasslaw.

Polop, Fkl. in Spanien, Prov. und NO. von Alicante; 3500 Ew.

Polopanowka, Df. im Oesterr. Galizien, bei Gezmantow.

Polopopeczna, ist Pulvethen.

Polóske, **Polóroske**, 1) Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gjpsch. Baranya, bei Hunfirchen in einer Ebene, am Fuß eines Berges; 315 E. 2) Df. ebd., Gjpsch. Eisenburg, bei Stadtersdorf; 490 Ew. 3) sfel, Df. ebd., bei Kanisz, an Simpfen; 460 Ew.

Polosjka, **Ploske**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Gömör, bei Rafko, in steiniger Gegend; 270 Ew.; Eisensteingruben.

Polotje, **Polok**, Fkl. in Rußland, Gun. und WD. Witebsk, r. an der sinl. Dsina und der hier in dieselbe einmündenden Polota; 55° 29' 16" 28° 21' 0". (Wisniewsky); 1851: 11,131 E.; griech. Bischofsitz, 3 griech. Kirchen, 2 griech. Klöster, 1 Dominicaner- und 1 Franciscanerkloster mit je 1 Kirche, ebenal. Jesuiten-Collegium mit schöner Kirche, protest. Bethaus, Synagoge, Hospital; Gazettenschule; Gerberei, Handel mit Korn, Hanf, Flachs, Honig, Wachs, Jahrmärkte; Gelmerker Kegwolent und Kogendal; Sieg der Russen über die Franzosen 1812. Der Kreis liegt im W. des Gun., bewässert von der Duna mit der Polota, der Drissa, dem Obol und kleinen Seen; hat gutes Ackerland und hinreichende Waldung. Die Erzeugnisse sind Korn, Hanf, Flachs, Heu, Wachs, Honig, Beeren, Himbeeren, Schwämme, Fische, Wild, Pferde, Schafe, Schweine, Rinder, Bienen. [zejow.

Polonnowo, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zlo-

Polpen, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil. [bei Salo.

Polpenaize, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und

Polperro, Df. in England, Grfsch. Cornwall, 913 Ew. [Wald.

Polschau, **Polschow**, Rittergut bei Bahr in Steiermark, Kr. Bruck; entsteht am Rottemanner Tauern, O. von Zeiring, und mündet unterhalb Judenburg. 2) Pfrdf. ebd., Bez. und bei Judenburg, am Pölzenbach; 450 Ew.; Eisenhammerwerk. 3) Hrsch. und Schloß ebd., Kr. Graz, bei Hornegg, an der Kannach. [nig, bei Johannesberg; 70 Ew.

Polschow, **Polschowa**, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, bei Schwi-

Polschendorf, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. und bei Sensburg; 336 Ew.

Polschitz, **Polzice**, 1) Dsch. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Tschelist; 90 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Hostau, bei Stiben; 300 Ew.; Stahl- u. Eisenwerk.

Polschino, Df. in Krain, bei Kropp; 130 Ew.

Polsdorf, 1) **Polsdorf**, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Bzar. und M. bei Schwoltstein; 55 Ew. 2) **Polsdorf**, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz. SSW. nahe bei Kieferstädtel; 504 Ew. 3) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Hornegg. Schloß

Pölt, Waſſerm. [ferding; 17 Hfr.

Polseni, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Grieskirchen.

Polsfeld, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Merseburg, Kr. und bei Sangerhausen; 520 Ew.; Oberförsterei.

Polshlja, f. Pogalischja. [Pölsi; 90 Ew.

Polshof, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg, an der

Polsina, 1) Wkr. in Baiern, Oberbaiern, Bzar. Dittmoning, bei Walling; 84 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding; 31 Hfr. [Lzgr. Heidenheim, bei Wemding; 370 Ew.

Polsingen, **Bolsingen**, ev. Pfrsf. in Baiern, Mittelfranken,

Polskawiec, 1) Df. in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Klecko; 330 Ew.; Domäne. 2) Df. ebd., Rghz. Posen, Kr. Schroda, bei Durowing; 179 Ew. [106 Ew.

Polskie, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. und bei Pleschen;

Polsnits, 1) kath. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Neumarkt, WNW. bei Canth; 675 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Waldenburg, nahe bei Charlottenbrunn; 634 Ew.; Borw.

Polsow, Dorf, See in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Soldin; über 1 Meile von SSO. gegen NNW. lang, über schmal.

Polsten, ev. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Angermünde, S. bei Granzow; 321 Ew.

Polstread, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 989 Ew.

Polsterau, Mkt. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Friedau, an einem Arm der Drau; 800 Ew.; Pfarrkirche, Zollamt, Beschälstation.

Polstie, f. Poschen.

Polstum, kath. Pfrsf. in Preußen, Westfalen, Rghz. Münster, Kr. Recklinghausen, SW. bei Märl; 133 Ew.

Polsino, f. Woltenetzym.

Poltawa, **Pultawa**, 1) Gvv. im europ. Rußland, zwischen 48° 45' bis 51° 10' N. u. 29° 10' bis 33° 45' O., und begrenzt von den Gvv. Tschernigom NW., Kursk N., Charkow O., Jekaterinoslaw SO., Cherson S., Kiew SW., mit 902,66 QM., nach andern Angaben nur 738 QM. (Hassenkamp) oder 896 QM., oder 899,36 QM. (Engelhardt), 1796: 1,932,966; 1851: 1,868,604 E. Es zählt 10 Kreise und 7 anderen Städten und 983 griech. Kirchspielen außer den wenigen der deutschen Kolonien, der Armenier ꝛc. Die griechischen Kirchenangelegenheiten leiten die Bischöfe von Poltawa und Perejaslaw. Das Land, welches sich fuwärts zum Schwarzen Meer abdacht, ist eben und außerordentlich fruchtbar, selbst die Haideſtriche. Bemerkenswerth ist, daß die Flüsse, welche aus Thon, Kalk oder Kreide bestehen, hoch sind. Der Hauptstrom ist der schiffbare Dnieper (Neiper), der aber nur auf der Westgrenze gegen die Gvv. Kiew, Cherson und Jekaterinoslaw zum Schwarzen Meer fließt. Seine Zuflüsse im Gvv. sind Trubesch, Supoj, Sula, Psiol, Worskla, und der Stepvenfluß Orel mit sehr schlechtem Wasser. Bei der außerordentlichen Fruchtbarkeit des Bodens, der sehr reiche Ernten gibt, ist der Landbau um so blühender, als auch die Industrie. Obgleich das Klima überhaupt sehr mild ist, so sind doch die Winter, indem der Nordwind frei über die weiten Gefilde zieht, sehr streng, dagegen die Sommer so heiß, daß Melonen und Kürbisse im Freien gedeihen. Im Sommer regnet es nur selten. Die Erzeugnisse sind Roggen, Gerste, Hafer, Weizen, Spelz, Hirse, Buchweizen, Erbsen, Linsen, Mohn, Rüben, Leinsoter, Tabak, Flachs, Hanf, Obst, viel Sonnenblumen, um Oel aus dem Samen zu pressen, Gemüse ꝛc. Waldung ist wenig vorhanden, die meiste zwischen dem Trubesch und Sula. Im O. und SO. sind nur die Obsthäume aus Holz, am Dnieper braucht man Torf. Die außerdem Erde und Steine, Salz, Quellen, Säuerlinge, Wild, die Pferde, Schafe, Schweine finden fast das ganze Jahr hindurch ihre Nahrung im Freien; Sehr stark ist die Zucht der Federviehes (Hühner ꝛc.) und der Bienen. Wildes Geflügel sind Schwäne, rothe Enten, Wasserhühner, Schnepfen, Steppenhühner ꝛc. Von Wild gibt es nur Hasen. Die Flüsse haben Welse, Sterlete, Hechte, Karpfen, Kaulbarsche, Brachsen, Schleien ꝛc. Der Dnieper nährt auch kleine Schildkröten, so wie große aber schlecht schmeckende Krebse. Eine Dampfjage sind die Zugbeschwerden und Viehbremsen. Der gewerbliche Betrieb ist beschränkt auf Tuch- und Leineweberei, Gerberei, Branntweinbrennerei, Salpetersiederei, Talg-, Licht- und Lichterleuchtung; Handel sorgt der günstigen Lage der Bevölkerung der häufigen Messen. Zur Ausfuhr nach Odessa ꝛc.) kommen Getreide, Hanf, Flachs, Wolle, Honig, Wachs, Talg, Häute ꝛc. 2) Hauptstadt des danach benannten Gvv. ebd., SW. von Charkow, SO. von Kiew, N. von Jekaterinoslaw, und entfernt SSW. von Moskau, 49° 35' 4" N. 32° 16' 22" O.; 1851: 20,071 Ew.; mit einem Erdwall umgeben, hat aber breite und gerade Straßen und 1 Marktplatz, auf dem das Granit-Denkmal Peter des Großen steht; außer der ansehnlichen Hauptkirche noch 5 griechische, 1 Kloster, Gymnasium, Kadettenschule, Freischule; in Stadt und Umkreis, des Gouvernements und der obersten Behörden; betriebsamlich Märkte, handelt mit Wolle, Getreide, Hanf, Flachs ꝛc., Gerberein, Branntweinbrennereien, in der Nähe eine Salpetersiederei; 1709, 27. Juni Sieg der Russen über das Schwedenheer unter Karl XII., der nach dieser Niederlage von hier in die Türkei floh, wo er lange zu Bender blieb. Um die Stadt wird viel Obst, besonders Kirschen, gebaut, und Kirschwein daraus bereitet. Der Kreis Poltawa hält 307,993 Desjätinen, davon 184,797 Ackerland, 103,196 Wiesen, 10,000 Holzung und eben so viel unbebauter Land sind, mit 1851: 129,429 Ew. in 1 St., 1 Mkt. und 50 Dfrn. mit 45 Kirchen.

Pölten, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg; 220 E.

2) **Pölten**, **Bleiten**, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, bei Weisskirchen. 3) **Set.**, St. und Bez. in Oesterreich unter der Enns (Oberwienerwaldkr.). S. von Kremé, und W. von Wien, 1. an der Traisen, in einer Ebene; 48° 12' 22" N. 15° 17' 37" O.; 6000 Ew.; mit doppelten Mauern umgeben und drei Thoren, umregelmäßigen Straßen, drei Pfarrkirchen, einer Bischofs-, Domkirche, Diözesan-Alumnat mit theolog. Lehranstalt, Bezirksbauptmannschaft, Post; Dom und Stadtpfarrkirche, Franciscaner-Kirche, bischöflicher Palast, fürstlich Auersperg. Palast, Hospital, Siechenhaus, Theater mit Redoutensaal, Hauptschule, englisches Fräuleinstift mit Erziehungsanstalt, städtische Mädchenschule, Militär-Knabenerziehungshaus; Baumwollspinnfabrik, Kattunmanufactur, Fabr. für Papier, Zündhölzchen, Fayence, 2 Brauereien, Buchdruckerei, Gips- und Saaem., Ziegelei, Eisenhammer. Die Bezirkshauptmannschaft hält 45.66 geogr. (43.67 österr.) QM., 1851: 113,850 Ew.

Pöltenberg, Mkt. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim; 300 Ew.; alte Burg; Pfarrkirche mit Kirche. [Gschem, 1, an der Weisel.

Poltersdorf, Df. in Preußen, Rghz. Coblenz, Kr. und OSO. bei

Poltew, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Podwabenyk.

Polthar, ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjpsch. Neusarad, bei Zeleze; 570 Ew.; viele Töpfereien, Schafzucht, Waldung; Sauerquellen.

Poltimore, Df. in England, Grfsch. Devon; 200 Ew.
Poltnig, 1) Df. in Mieltzburg-Schweriu, A. Stadow, bei Stalt. 2) **Fürstlich**, Df. ebd., A. und bei Marnitz.
Poltringen, kath. Pfrrei, in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg, an der Ammer; 604 Ew.; Schieß, Waffern.
Polzschach, Ober- und Unter-; Gornes und Dyodnes-Polzschaue, Pfrsf. und Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Stuweniß, an der Drau; die Kirche 46° 15' 16" N. 13° 14' 56" O., 250 u. 120 Ew.
Polzsche, f. **Polltsche**.
Polubin, f. **Polludin**.
Poluchow, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Podwapczyk. [bei Wartenberg; 65 Ew.
Polundiewo, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein.
Poiui, Nebenfluß des Obi r., in Rußland, Gow. Tobolsk; entsteht aus einem See und fließt gegen Nw.; 200 Km.
Poluss, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpsch. Neutra, bei Poluszorce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow.
Polutschin, f. **Jaorle**.
Polurschen, Polurczanow, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Wo ferig, bei Scheiden-Radisch; 150 Ew.; Sauerquelle.
Polunsky, f. **Halbendorf**.
Polupsice, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfpsch. Tornlschin, bei Sillein; 280 Ew. [Militärgrenze, Illyrisches Regiment.
Polvazonicze, Polvazonicze, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat.
Polverara, Pfrsf. in Venedig, Prov. Padova, Distr. u. bei Piove, am Bachtiglione. [50 Ew.
Polvorance, Kfd. in Spanien, Prov. und SW. bei Madrid; **Polvoranca**, Kfd. in Spanien, Prov. u. N. Valencia; 190 Ew.
Polwice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Santomysl; 156 Ew.
Polwitten, 1) Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 114 Ew. 2) **Polwittens**, Df. ebd., Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 78 Ew.
Polwitz, f. **Polwitz** und **Pulwitz**.
Polwitz, Df. in Schottland, Grfsch. Berwyck; 290 Ew.
Poly, Polow, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Abaujs-Torna. [Saroš, bei Bartfeld, am Topoly; 450 Ew.
Polyakocz, Pollakocz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch.
Polyan, 1) ceform. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorza. 2) griech. uns kath. Pfrsf. ebd., Kr. Maros-Nlaradeh, Distr. Kapu. 3) **Polany**, Df. in Ungarn, Distr. Deutschburg, Gfpsch. Eisenburg. 4) Df. ebd., Gfpsch. Besprim. 5) **Lelesd**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gfpsch. Zemplin; 770 Ew. 6) **Magyar** und **Nemecky**, Df. ebd., Distr. und Gfpsch. Preßburg, Gfpsch. Wetzrau, bei Pabai; 1160 Ew.; Acker- und Weinbau, Wiehzucht, Schafzucht, große Waldung, Ziegelei.
Polyana, 1) Dorfschaft in Kroatien, Gfpsch. u. bei Agram. 2) Dorfschaft ebd., bei Petrinia. 3) Df. ebd., Gfpsch. Kreuz, bei Verbovezy. 4) Df. ebd., Gfpsch. u. bei Maradin. 5) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Neu-Gradiscze; 38 Hsr. 6) Kehrf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt. 7) **Polyana und Gornau**, Df. in Kroatien, Gfpsch. Warasdin, bei Ludbreg. 8) **Kadalac, und Kodlicza**, labol. und griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Zemplin, bei Szigeth; 1600 Ew., magyarisch, die nur nur Hafer und Kartoffeln trägt, große Waldung, Kohlenbrennerei, Eisenerzbergbau; vorzügl. Sauerquelle. 9) **Kosice, auch Korjatovo**, griech. Pfrsf. ebd.; 1040 Ew.; magerer Boden, große Waldung. 10) **Krajnay**, Df. ebd., Gfpsch. Zemplin, bei Alsó-Komarnyi; 180 Ew.; Weine, Wiehzucht, Waldung. 11) **Lipcse**, Df. ebd.; 640 Ew. (40 Juden); Kalkbrennerei, große Waldung. 12) **Nosz, auch Pojenyitzenosztjuhsmanyer**, griech. Pfrsf. ebd., bei Szigeth; 3200 Ew. (60 Juden mit Synagoge). 13) **Sojo, auch Illuschowa**, griech. Pfrsf. ebd.; 740 Ew. (70 Juden mit Synagoge); Sauerbrunnen. 14) **Stinerova**, Pfrsf. ebd. 15) **Stropko**, Df. ebd., Gfpsch. Zemplin, bei Komarnuti; 326 Ew. [Militärgrenze, Brooder Regiment.
Polyanze, Poljanez, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon.
Polyana, 1) **Olisipe**, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina. 2) **Maiszje**, griech. Pfrsf. ebd.; 84 Hsr.
Polyanecz, Df. in Kroatien, Gfpsch. Kreuz, bei Ludbreg.
Polyanef, Polanef, Polanuck, Df. in Kroatien, Gfpsch. Agram.
Polyanicze, Df. in Kroatien, Gfpsch. Agram, bei Bistritzy.
Polyanka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Abaujs-Torna.
Polyany, f. **Polena**.
Polyanyes, kath. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Zips, bei Leutschau; 420 Ew.
Polyanzke, Df. in Slavonien, Gfpsch. und bei Posega.
Polyar, Mfl. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfpsch. Szabolcs, von Sümpfen umgeben, bei Nadudvar; kath. Pfarre.
Polyarvarosa, Mfl. in Ungarn, Distr. Debrenburg, Gfpsch. Szalad; 3200 Ew.
Polycze, Beloszello, Df. in Kroatien, Gfpsch. Agram.
Polycz-Mirkovo, Df. in Kroatien, Gfpsch. Agram, bei Karlstadt, an der Kulpa. [Terna, bei Kaschau; 700 Ew.
Polyi, Polliow, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Abaujs-
Poly, Si, in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Tömitz.
Polzberg, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-kr.), bei Kemmelbach; 220 Ew.
Polze, Dorfchaft in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. u. nahe bei Benlen.
Polzen, 1) **Wilnicze, Wilnaczicze, Wolza**, Nebenfluß der Elbe, in Böhmen; entsteht am Fallenberge, fließt S. und an Gabel und Niemes vorüber, dann W., und mündet unterhalb Teichen. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, OAG. der Herrschaft; 331 Ew. 3) f. **Polczen**. [nahe bei Trebnitz, an der Oppa.
Polzendörfel, Kraussdrillma, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. u.
Polzengenden, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.
Polzhausen, Mkt. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Lbgr. Hemau, bei Deuerling; 50 Ew.
Pölzia, Df. in Altenburg; 850 Ew.; Schloß.
Polzin, 1) St. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. SSO. von Belgard, O. von Schiewelbein, NNO. von Dramburg, N. von Rallenburg, am Woggerbach, einem Zufluß der Damitz; 1816: 2129; 1831: 2429; 1837: 2665; 1840: 2841; 1843: 2994; 1846: 3192; 1849: 3327; 1852: 3443; 1855: 3644; 1858: 3935 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Unterforstamt, Post, Streichgarnmaschinenspinnerei, Tuch-, Wollzeug- und Leineweberei, Tabackfabrikation, Wagenbauerei, Wallmühle, Ziegelei, 3 feindällige Mineralquellen (1688 entdeckt) mit dem Bad Louisenbad; nahe bei Rittergut Neu-Polzin; 172 Km. 2) Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, NW. bei Putzig; 418 Ew.; Vorw. 3) **Groß- und Klein-**, Dorw. und Hof ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, NNW. bei Neuenkirchen; 125 Ew.
Polzling, 1) Mkt. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. und bei Ebing; 79 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Unnd (Hausruckkr.), bei Haag.
Polzlicher Hof, Polzowsky-Dwur, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und zu Jaromer gehörig, f. Gemeinde Wlke.
Pölzleithen, Df. in Oesterreich ob der Unns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt.
Polzlenen, Mkt. in Salzburg, bei Neumarkt.
Polzling, Df. in Kärnten, bei Völkermarkt.
Polzow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlau, bei Mescritz; 221 Ew. 2) Kol. ebd., Kr. Ruppin, bei Garnier; 38 Ew. 3) s. **Pflitschslag** und **Polschau**. [bigny 3).
Pomabamba, Kfd. und Bez. in Bolivia, Prov. Tomina (s. Dr-
Pomagan, Pomogo, deutsche Df. in Ungarn, Distr. Deutschburg, Gfpsch. Wieselburg, am Neuseeler-See, wo der Damm über den Hanság und Czjezarhaj geht; 1460 Ew.
Pomarance, Pipomarance, Kfd. in Toscana, SO. von Pisa; 428 ° 10" N. 9° 32' 20" O. (Jughirani); 2100 Ew.
Pomard, f. **Pommard**. [739 Ew.
Pomaretto, Df. in Sardinien, Prov. Pinerolo, Mand. Perosa; **Pomaretz**, Kfd. in Frankreich, Dep. Lanes, Arr. und SW. von Sct.-Gerver, bei Amou; 2091 Ew.
Pomarico, Kfd. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und S. bei Matera; 4209 Ew.; Baumwollbau. [961 Ew.
Pomaro, Df. in Sardinien, Prov. Casale, Mand. Trecisnetto.
Pomarolo, 1) Kfd. in Parma, bei Piacenza. 2) Pfrsf. in Tirol, Kr. Trient, bei Noveredo r. an der Etsch.
Pomarzanki, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, NNW. bei Kiekoz; 148 Ew. 2) Kol. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Jadrowitz; 52 Ew. [bei Pniewitz; 176 Ew.
Pomarzanowitzer, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda,
Pomazany Kostzieine, labl. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, NNW. bei Kiekoz; 210 Ew.; Vorw.
Pomazdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 150 Ew.
Pomavoste, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und OSO. von Gräulen, bei Sct.-Geniez, r. am Tot; 3586 Ew.; Wollspinnerei, Gerberei, Weinbau.
Pomay, labol. und griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Veszprim, Gfpsch. Veszprim, bei Bördöser; 2750 Ew.; Kastell, Rothwendan.
Pombal, 1) Weberdorf in Portugal, Prov. Beira, Bez. und SO. bei **Pombeiro**, Kfd. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und N. bei Arganil, am Alva; 1700 Ew. [1100 Ew.
Pombia, Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Bergoirenne;
Pombsen, Niedern, Mittel-, Ober-, Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Jauer, NNO. der Schönau; 1278 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Schule, 2 Mühlen, 3 Wirthshäuser.
Pömbsen, Pömsen, kath. Pfarrort in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter, SW. bei Neuheim; 590 Ew.; Forstverl.
Pomeiden, Df. und Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 85 u. 105 Ew.
Pomeque, Insel im mittelländ. Meer, an der Küste von Feanfreich im Westl von Nion, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und SW. bei Marseille.
Pomeiske, Groß- und Klein-, ev. Pfrsf. und Df. in Preußen, Rgbz. Gollin, Kr. und NO bei Bärow; 430 und 263 Ew.; Vorw. und Domäne.
Pomeisl, Nepomusl, St. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Podersjam, SSW. von Saaz; 909 Ew., kath. Pfarrkirche, Nathhaus, Schles, Brauerei, Spital, 2 Mühlen und Sägen.
Pomehlen, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Nothrungen, bei Saalfeld; 91 Ew.
Pomehlen, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. und Bkr. Königsberg, NNW. bei Trempau, und OSO. bei Cranzhuben, am Kurischen Haff; 102 Ew. [bera; 189 Ew.
Pomehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heils-
Pomehrendorf, f. **Pommehrendorf**.
Pomellen, Dorfchaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Randow-Kreis, OAG. bei Pyritz; 154 Ew.
Pomer, Mkt. in Tirol, Distr. Rovigno, bei Pola; 190 Ew.
Pomeraue, f. **Pomarance**.
Pomerellen, f. **Pommerellen**.
Pomerle, f. **Pommerle**.
Pomeroeul, f. **Pommeroeul**.
Pomerol, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und OSO. bei Libourne; 909 Ew.; guter Rothwein.

Pomérols, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und O. von Béziers, bei Florensac; 1577 Ew.; vorzüglicher Likörwein (Picardon non musqués); Branntweinbrennerei.

Pomeroy, Drt in Ohio, Grfsch. Meigs; 1850: 1638 Ew.

Pomesanien, Landschaft in Preußen, Prov. Preußen, ; jetzt in die Kreise Marienwerder, Stuhm, Marienburg, theilweise Rosenberg und Graudenz vertheilt.

Pomfret, 1) Drt in Connecticut, Grfsch. Windham; 1820: 2042; 1840: 1868; 1850: 1848 Ew. 2) Drt in New-York, Grfsch. Chautauque, am Erie-See; 1840: 4566; 1850: 4483 Ew.; Akademie, Fabriken. 3) Drt in Vermont, Grfsch. Windsor; 1820: 1835; 1840: 1774; 1850: 1546 Ew. [Oleyko; 47 Ew.

Pomiannen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei **Pomiany**, 1) Drtsch. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei Wodwin; 53 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Reichthal; 197 u. 36 Ew.

Pomieczyn, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 163 Ew. 2) Df. ebd., bei Sierakowitz; 76 Ew.

Pomieczynskahuta, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und NNW. bei Carthaus; 304 Ew. [Löbau; 127 Ew.

Pomierken, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Pomiatiano-Dr'ewo, Flck. in Neapel, Prov. und ND. bei Neapel, D. bei Caforia; 40° 54′ 26″ N. 12° 3′ 3″ O.; 4500 Ew.

Pomikowo, **Pomykowo**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Reisen; 209 Ew.

Pomiserk, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Frain; 195 Ew.

Pömling, Bämling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Luberegk; 15 Hir.

Pommard, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und SW. bei Beaune; 1227 Ew.; vorzüglicher Rothwein (Comarcine, Augien, Epresneaux, Argillères, Pézerolle); 3539 Hektoliter Wein.

Pommau, 2theil. Df. in Hannover, Lauenburg, Dbr. Lüneburg, A. und bei Neubaus in Lauenburg; 89 und 20 Ew.

Pommebrendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Ebing; 348 Ew.

Pommelsbrunn, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Dgr. und O. bei Hersbruck; 357 Ew.; Schloß, 2 Wasserm., Steinbruch, Burgruine Lichtenstein. [Kr. Calbe, NW. bei Barby; 573 Ew.

Pömmelte, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg,

Pommenich, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, bei Langerwehe; 163 Ew.

Pommerbrendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Ebing; 348 Ew.

Pommerelken, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Dgr. und O. bei Hersbruck; 357 Ew.; Schloß, 2 Wasserm., Steinbruch, Burgruine Lichtenstein. [Kr. Calbe, NW. bei Barby; 573 Ew.

Pömmelte, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg,

Pommenich, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, bei Langerwehe; 163 Ew.

Pommer, Wumma, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. und W. **Pommerats (les-)**, Df. im Schweizer K. Bern, A. Freibergen (Franches Montagnes); 1 prot. und 356 kath. Ew.

Pommeraye (la-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und NNW. von Saumur, Kt. Vihiers; 1) Côte-Dore, Flck. eb., Dep. Vendée, Arr. und NNW. von Fontenay-le-Comte, ND. bei Pouzauges-la-Ville, an der Sèvre-Nantaise; 1350 Ew.

Pommerbye, Df. in Schleswig, Eckernförderhuve, Krchspl. Sieseldye.

Pommerellen, eine ehemalige Landschaft und der östliche Theil des ganzen Reichs Pommern, bis 1181 der Herzog Swantevolk dasselbe unter seine Söhne vertheilte. Dadurch wurden Pommerellen ein selbstständiges Herzogthum zwischen der Weichsel, Persante und Warthe. Unter den Herzögen dieses Herzogthums zeichnete sich Swantevolk, von 1220 bis 1266, als Held u. Christ aus. Nachdem er gegen die heidnischen Preußen den deutschen Ritterorden zu Hülfe gerufen hatte, wandte er sich selbst gegen ihn gefährlich werdenden Orden, wurde jedoch zum Frieden gezwungen; aber die Dänen vertrieb er aus Danzig, eroberte die Münzungen der Weichsel, und auch von dem polnischen Herzoge Lesko das Land bis zur Netze. Sein Sohn und Nachfolger Mistwin wurde, bestraft von den Dänen, Vasall des deutschen Ordens, bekämpfte das Markgrafen von Brandenburg. Mit 1295 bei dem Tode des Herzogs sein Stamm erlosch, kam der größte Theil des Herzogthums an den deutschen Ritterorden und das Uebrige an die Herzöge von Pommern, aber der deutsche Ritterorden verlor 1466 seinen Theil an Polen. Davon kamen zuerst die Herrschaften Bütow und Lauenburg, dann 1772 auch ganz Pommerellen mit dem Netz-Distrikt an Brandenburg. Den nördlichen Theil dieses Gebiets umfassen im Rgbz. Danzig die Kreise Danzig, Stargardt, Berent, Carthaus und Neustadt mit 124,24 QM.; den südlichen Theil, im Rgbz. Marienwerder, die Kreise Conitz, Schwetz, Schlochau, Deutsch-Crone, Flatow mit 176,47 QM.

Pommerendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und SSW. bei Stettin, Randow-Kr.; 1. an der Reglitz; 649 Ew.

Pommerendorfsche Anlage, Df. in Preußen, Rgbz. und bei Stettin, Randow-Kr.; 520 Ew.

Pommeret, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und OSO. von Set.-Brieuc, bei Lamballe; 1125 Ew.

Pommereuil, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und OSO. von Cambrai, bei Le-Cateau; 1164 Ew.

Pommerieux, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und W. bei Château-Gontier; 1071 Ew.

Pommerits, 1) Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und O. von Lunnion; 2560 Ew. 2) **les-Bois**, Flck. ebd., Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. von Set.-Brieuc, W. bei Lavallon; 2400 Ew. 3) **les-Bicomte**, Df. ebd.; 3056 Ew.

Pömmerle, Pomerle, Bemmerle, Powolu, Df. in Böhmen, Kr. Leipa, Bez. Aussig, bei Rongstock, an der Elbe; 230 Ew.; Kapelle, 2 Wasserm.

Pommern, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Cochem, SW. bei Carden, l. an der Mosel; 510 Ew.; Weinbau. 2) polnisch **Pomorze**, d. h. am Meer, ist eine zu Preußen gehörige Provinz an der Südseite der Ostsee, die ehemals das Gebiet und Herzogthum war, das in der Mitte des 6. Jahrh. erobernd hier einbrang. Dieses Gebiet umfaßte ursprünglich in weitem Umfange das Land nördlich von der Netze und Warthe zwischen der Oder und Weichsel, und stand schon im 11. Jahrh. unter erblichen Herzogen. Der Herzog Swantebor theilte dasselbe 1107 unter seine Söhne. Dadurch wurde der östliche Theil, **Pommerellen**, und der westliche Theil behielt den Namen **Pommern**, hieß aber auch **Slavien**. Dieser war durch die Oder in **Hinter-Pommern** auf deren Westseite getheilt. Als die Herzöge 1154 das Christenthum angenommen hatten, führten sie dasselbe auch in ihren Landen ein. Zum Schutz gegen die Dänen stellten sie ihr Land als Lehen 1181 unter den deutschen Kaiser Friedrich I., der aber 1231 dies Lehnrecht den Markgrafen von Brandenburg abtrat. 1295 wurden durch Theilung unter Herzog Barnim's Sohn die Herzogthümer Stettin und Stargardt gebildet, zu denen noch das Land zu Barth, die Grafschaft Güstow (Kr. Greifswald), das Bisthum Cammin, das Domkapitel Colberg mit der Herrschaft Drahein kamen. Als mit Otto III. die Linie Stettin ausstarb, kam dessen Gebiet 1464 an den Herzog von Wolgast Bogislaw X., wodurch wieder 1478 ganz Pommern vereinigt war. Jedoch dessen Sohn u. Nachfolger Barnim IX. (1532), und darauf (1541) der Enkel Philipp I. theilten das Land wieder in die Herzogthümer Wolgast-Rügen und Stettin. Nachdem 1518 auch die Reformation in Pommern Eingang gefunden hatte, wurde deren Einführung im ganzen Lande auf dem Landtage zu Treptow an der Rega beschlossen. 1625 starb die Linie Wolgast aus, und darauf wurde unter Herzog Bogislaw XIII. von Stettin wieder ganz Pommern vereinigt, aber schon mit dessen Nachfolger Bogislaw XIV. starb 1637 der Stamm der Herzöge von Pommern aus. Brandenburg erhielt auf seine Ansprüche an das Erbe im westfälischen Frieden 1648 nur Hinter-Pommern, ausschließlich der Gebiete von Gollnow, Stettin, Garz, Stettin, Wollin, aber eingeschlossen das säcularisirte Bisthum Cammin, während Schweden Vorpommern mit der Insel Rügen nahm. Preußen erhielt erst 1720 im Frieden zu Stockholm von Schweden ein Stück Vorpommern bis zur Peene mit den Inseln Wollin und Usedom, Schweden hieß der übrige schwedische Theil Schwedisch- oder Neu-Vorpommern, und der an Preußen gekommene Preußisch- oder Alt-Vorpommern. 1814 trat Schweden seinen Theil mit der Insel Rügen an Dänemark, und dieses wieder denselben an Preußen gegen Lauenburg ab. Dadurch erhielt Preußen das ganze Pommern, das nun wieder damit in der Verfassung in den Heimatrecht alle Provinzen Schwedens und Dramburg. Getheilt ist die Provinz Pommern jetzt in die Regierungsbezirke Stettin, Cöslin und Stralsund. Die Hauptstadt und der Sitz des Ober-Präsidenten ist Stettin. Das Land liegt in dem großen norddeutschen Niederlande, das sich längs der Ostsee, Preußen und Polen, bis Rußland hinzieht. Der nördliche Theil, der nahe der Küste von Pommern in der Ostsee ostwärts die letzten großen Inseln Rügen ꝛc., gegenüber der Südspitze von Schweden liegen, während es längst der übrigen Küste bis zum finnischen Meerbusen hin keine gibt.

Pommeroeul, 1) Flck. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und SO. von Tournai; 1854 Einwohner. 2) Kanal.

Pommersche Bucht, eine Bucht der Ostsee an der Küste von Preußen, durch die Inseln Usedom SW. und Wollin SO. gebildet. In dieselbe mündet die Swine.

Pommersches Haff, ist eine Bucht der Ostsee an der Küste von Preußen, im Rgbz. Stettin und den Kreisen Cammin, Ueckermünde, Usedom, Usedom-Wollin; ist durch die Inseln Usedom und Wollin im N. von der Ostsee zwar geschieden, hängt aber durch die Peene-Mündung, die Swine und die Divenow mit derselben zusammen, und heißt auch **Stettiner Haff**; s. Haff. [hartsbergkr.), bei Göstrig; 30 Hir.

Pommerswalde, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Göstrig; 30 Hir.

Pommerswalde, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Dgr. und N. von Höchstadt, r. an der Reichen Ebrach; 600 Ew.; Schloß **Weißenstein** mit Bibliothek, Gemäldegallerie, Naturalien- und Münzkabinet; Kapelle, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Effigsiederei, Viehzucht.

Pommershof, 1) Wir. in Bayern, Oberpfalz-Regenkreis, Dgr. u. NNW. von Sulzbach, NO. bei Königstein; 20 Ew. 2) **Tiefkarten**, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Bärwalde; 55 Ew.

Pommerswoig, Drtsch. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. NNW. bei Leobschütz, SW. bei Ober-Glogau, an der Österr.-schles. Grenze; 323 Ew.; Kol.; 1 kath. und 1 ev. Kirche, Schieß, Dorw.

Pommerswoeiler, Df. in Württemberg, Jaxtkr., OAmt Aalen, nicht fern von dem Bühler; 810 Ew.

Pommerzig, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Crossen, WSW. bei Zullichau, r. nahe an der Oder; 1184 Ew.; Worw.

Pommeuse, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und W. bei Coulommiers; 1184 Ew. [plin; 260 Ew.

Pommey, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Pelplin.

Pommlers, 1) Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. u. NNW. von Grenoble, SO. bei Voiron; 550 Ew.; Steinkohlengruben. 2) Df. ebd., Dep. Isère, Arr. Vienne, bei Beaurevaire; 1100 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Rhône, Arr. und SSW. bei Villefranche; 850 Ew. Marmorbrüche.

Pommlitz, 1) ehei **Döbeln**, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt und ND. bei Döbeln; 1858: 36; 1861: 55 Ew.; Worw. 2) ehei **Mutzschen**, Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. Grimma, GH. Wermsdorf; 1858: 83; 1861: 90 Ew.

Pomnik, Pomnitz, Pommeritz, wendisch **Pomerecy**, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und OSO. bei Bautzen; 1858: 204; 1861: 197 Ew.; Eisenbahnhaltestelle, Post. [bei Dahlenburg; 136 Ew.

Pommoisel, Df. in Hannover, Fl. u. Dbr. Lüneburg, A. Bleckede,

Pomnick, Worw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Worien; 7 Ew.

Pomnik, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Naumburg, S. bei Laucka, r. an der Saale; 116 Ew.

Pomo, ein fast unzugängliches und unbewohntes Felseneiland (Scoglio) im adriatischen Meer, Kr. Spalato, bei Lissa; 43° 5′ 27″ N. 13° 7′ 25″ O.

Pomogay, Pomhackenu, Pomhagen, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfspch. und bei Wiefelburg, am Neusiedler See.

Pomona, s. Mainland und Orkney-Inseln 1 und 2.

Pomonieta, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Kobylany. [Buczacz.

Pomoree, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei

Pomorno, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, SSW. bei Jutroschin; 203 Ew.

Pomorschke, Pomorske, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Militsch; 91 Ew.; Worw. Theerofen.

Pomorzany, kath. und griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zloczow; altes Schloß.

Pomotu-Inseln (von Vincenbon-Dumoulin), oder **Paumotu**

(s. h. Perle-Inseln, von Wilkes), oder Paamutu (von Stih-Roy) nach dem Namen bei den Eingebornen benannt, der Inseln-Haufe benennt, wie Capitain Beecheyer Archipel (von Bougainville benannt u. von Krusenstern gebilligt), oder Niedriger Archipel, so benannt, weil die Inseln niedrige Korallen-Inseln sind mit Lagunen und von Riffen umgeben. Wir sehen ist es noch ungewiß, ob auf Kaw, welches Fern. Magellan's u. auf seiner Fahrt im Großen Ocean entdeckte 1521 im Januar u. Sana-Pablo nannte, diesem Archipel angehört. Die erste sichere Entredung von demselben ist die von Bern. Quiros, der 1606 im Januar und Februar seine Fahrt zwischen ihnen fand, da aber nicht auf eine bestimmte Küste des gesehenen Inselhaufens auf den Karten dargestellt wurden, was aber zuerst Bougainville verwarf. Seitdem durchsuchen ein wenner Mariner Schiffe 1616 im März, Roggeveen 1722, welcher einen Theil der Archipel, und entdeckte die Inseln Honden (Dog-Island, Hermaide, Sonnergrond, Waterland, Bliegen (Prince-of-Wales, Doan-Island, Barkey) dann Wagenaar 1722 Wallis 1767, Byron, aber jene Entdeckungen sind nicht sicher bestimmbar. Jenert folgte nun Byron 1765 im Juni, mit dem die genauen Bestimmungen der Lage der einzelnen Inseln beginnen; nach ihm folgten Wallis im Juli Carteret 1767; Cook 1769, 1773, 1774; Bougainville 1763; Boenechea Capitän der spanischen Fregatte Santa-Maria-Magdalena, 1772 bis 1774; Edwards 1791; Bligh 1792; Wilson 1797; Turnbull 1803; Indefindere Roy 1816; Wellington 1819; Beechey 1826; Lutke 1829; Kotzebue 1816; Kay-Roy 1835; Wilkes 1841. Die Zahl der gefundenen Inseln oder Gruppen wird auf so bis 90 berechnet, von Wilkes schätzt die Menge der Bevölkerung auf 10,000. Der Archipel liegt D. vom Tahiti-Archipel, und NNO. liegt der Mendana um SW. der Tubuai-Archipel. Die Eingebornen, die nicht alle gleichen Stammes zu sein um theilen sich in Einheimische, theils auch seit Jahren ständige Inseln, stehen mit den letztern im Verkehr mit ihren Kanoes wegen Schildkrötenschalen und Perlmuscheln. Bemerkenswerth ist, daß in diesem Archipel der gewöhnliche östliche Wind häufig in die entgegengesetzte Richtung, nun gar mehr bei Nacht als bei Tage, wehet, so daß er seit vom November bis März, umsetzt. Auch findet in den Hafen-Einängen der Lagunen-Inseln ein starker Fluthlauf mit sechs Stunden Wechsel statt. Die Fluth beigt 2 bis 3 Fuß. Der Südost-Passat ist nach mehrlichen Erfragen in den Tagen des Volk- und Nummoner ohngefähr 7 Stunde, und in den südöstlichen Gruppen von einer halben bis in einer ganzen Stunde. Die Wetterströmungen, wie sie Flinders, westwärts der Ebbe und Fluth, sind unregelmäßig und im Allgemeinen westwärts gerichtet, aber ihre Bewegung ist des 25 Min. im Tage. In der Regenzeit, vom October bis März, der westliche Wind herrscht um es kurz regnet, ist die Meerströmung gewöhnlich schwächt, um ihre Bewegung auf 2 bis 4 Min. in der Stunde. Für den Handel bieten die Inseln nichts als Perlmutter- und Schildkrötenschalen, da nicht einmal alle Cocosnüsse haben, und frischet Wasser sich nur auf den Gambier-Inseln und der Vincennes-Insel findet.

Im Folgenden geben wir eine Uebersicht der Inseln und Gruppen von OSO. gegen NW., mit ihren Grenzen u. Beschaffenheit nach Duperrey, 2. Theil 1. u. XIV ff., Meinicke, in Berghaus' Annalen 30/40, wo jedoch einige Karte Irrthümer sind, Ungewitter, Malte, 466 ff.). Einzelne Inseln s. in den Art. Amanu, Aura, Gresent, Gilbert, Hervey, Marquesas-Inseln. Wir beginnen mit der noch nicht erwiesenen Entdeckung von Gronnieds, durch Mitchell 1823, 31° 23' S. 120° 27' bei 130° 15' W. Gew.; Inseln, Gute Hoffnung, Carteret 1767, Beechey-Beechey, Rannikowo 258° 3' 27" O. 139° 9' 30" W. Greenwich, Unter, Gnte. Schwarz 9° 3' 30" Weste, Beechey, NNO-Spitze 24° 40' 20" N. 124° 45' 38" W.; Encarnacion, Gnte. Quiros 1606; Anderson, Gnte. Guarten; Elizabethor Henderson-Inseln, entdeckt vom Elizabeth-Schiffe Wilson (Henderson 1819) nach Beechey's Bericht (I, 44), NO-Spitze 24° 21' 20" S. 128° 15' 27" W.; San-Juan-Baptisto und San-Valerio, Gnte. United 1606; Byam, Gnte. Quiros; Caroline, Gnte. Wilson, nach Beechey NO-Spitze 24° 1' 21" N. 136° 40' 59" W.; Dane, Gnte. Henderson 1819, nach Beechey die Nordspitze 24° 1' 20" N. 130° 41' 30" W. Ulloth, Voyage III; Henderson 11; Flinday 3, Nordwest ent oder Temoe, Gnte. Wilson 1797; das Steinet nach Beechey 23° 20' 29" S. 134° 35' 8" W., Gambiers-Inseln, oder Mangareva, Gnte. Wilson 1797, nach Beechey die Ostspitze des Duff-Berges 23° 7' 55" W. 134° 52' 17" W.; Barlow, Gnte. Carg, 24° 18' 30" S. 137° 54' W.; Wright, oder Maria, Gnte. Cyrill 1832, und nach ihm 22° 5' S. 136° W., wohl vielebe, von Denis 1815 entdeckt und in 21° 8' S. 139° 12' W. gesetzt, nun von Capt. Wright 1827 W. gesetzt 5. 136° 20' W. (als Wright's Laumen-Insel); Cockburn, Gnte. Beechey 1826, NO-Spitze 22° 12' 25" S. 138° 39' 53" W.; Lord-Hood, oder Marutea, Gnte. Edwards 1791, Westspitze nach Beechey 21° 30' 50" S. 135° 33' 19" W.; Donaburgh, Gnte. Carteret 1767, nach Beechey aber mit dem 1792 von einem Walfischschiff entdeckten Mariluah-Eil, nach Beechey 21° 20' 37" S. 135° 27' 19" W.; Bligh, oder Herbrerra, Gnte. Bligh, nach Beechey 21° 27' 41" S. 140° 37' 58" W.; Amphitrite oder Actäon-Inseln: Melvonne (nach Wilkes 1833) 21° 28' 20" S. 136° 27' W., Minerva 23° S. 136° 22' W., Bedford, NW-Spitze 21° 19' 30" S. 136° 40' W., Gnte. Thom. Cyrill 1833; Set.-Elmo (?), Gnte. Quiros 1606, 21° 20' S. 143° 50' W.; Rieth, 21° 10' S. 138° 52' W. nach Raper; Barrow, oder Tetu, Mute, Beechey 1826, und nach ihm 21° 20' S. 138° 20' W., Gnte. 20° 45' 27" S. 139° 3' 9" W.; Carpshort, oder Turfeie, Gnte. Edwards 1791, Ostende nach Beechey 20° 41' 55" S. 138° 19' 26" W.; Coronados, oder Vier-Krönen, oder Set. Bernard, Gnte. Quiros 20° 38' S. 143° 22' W.; Gloucester, oder Marsgaret, oder Nuapart, oder Nidrown, Gnte. Carteret 1767, um 1805 gesehen, nach Wilkes 20° 22' S. 143° 51' W.; San-Miguel-Archipel, oder Heretua, Gnte. Quiros 1606, nach Wilkes 20° 23' S. 145° 47' W.; Britemart (?), 1822, 19° 52' S. 145° 23' W.; Byam-Martin, oder Napamarit, oder Lethe (?), Gnte. Beechey 1826, und nach ihm 19° 40' 22" S. 148° 22' 46" W.; Egmont, oder Tatakoto, Gnte. Wallis 1767, Nordende 19° 22' 59" S. 139° 12' 37" W.; White-Sunday-Insel, oder Temataketeimana, Gnte. Wallis 1767, nach Beechey die NW-Spitze 19° 17' 40" S. 138° 42' 26" W., bewohnt mit mit einem Walde von Pandanus- und Cocosbäumen um die Lagune; Queen-Charlottes-Insel, oder Aitc-Ati, Gnte. Wallis 1767, bewohnt und das Ostende 19° 17' 40" S. 138° 42' 28" W.; Gunterland, oder Manmwangi, Gnte. Wallis 1767, 19° 13' S. 141° 11' W.; Schouten, oder Carteret, oder Tour-Tour, Gnte. Wallis 1767, 19° 8' S. 139° 37" W.; Trois-Groottors-Island, von Manens beschrieben, 19° 8' S. 139° 22' W.; Prince-William-Henry, oder Tikaune, oder Neganeg, Gnte. Wallis 1767, nach Duperrey die Ostspitze 18° 43' S. 141° 42' W., nach Beechey die Nordspitze 17° 58' 20" S. 142° 5' W., die Südspitze 18° 13' 10" S. 142° 0' 45" W.; Four-Racaruns, oder Lagoon-Island (Matauna-Insel), oder Low-Island, Gnte. Wilson 1797, nach Beechey beschrieben 1769, nach Beechey das Nordende 18° 42' 26" S., und das Ostende 138° 43' 12" W.; Clermont-Tonnere, nach Beechey 18° 35' 52" S. 136° 17' 22" W., nach Duperrey 18° 35' S. 136° 20' W.; Lancier's, oder Thom-Cap-Island, oder Tuterna, Gnte. Bougainville 1768, nun von Capt 1769 gesehen, nach Beechey 18° 30' 50" S. 136° 30' W.; Nassau, oder Hekeuru, Gnte. Wilson 1797, nach Beechey das SOende 18° 22' 39" S. 136° 55' 3" W., nach Wilkes 18° 21' 10" S. 137° 0' W.; Anger-Strong, oder Arutua, Gnte. Bougainville 1768, Westende nach Beechey 18° 23' 43" S. 143° 7' W.; Les Groupe (s. h. wo zwei Gruppen Moreau und Raonwahéee, oder Manaia und Tawhawa, Gnte. Cook 1773, die Nordspitze nach Beechey 18° 18' 10" S. 142° 54' 45" W.; Large Group, Bougainville 1768, oder Aratika, oder Fenaiau, Gnte. Beechey) Ochcon (Belcher), Caco, nach Beechey NO-Spitze 18° 8' S. 140° 46' W.; Freycinet, Gnte. Duperrey 1823, SW-Spitze 17° 55' 19" S. 140° 12' 45" W., und NO-Spitze 17° 51' S. 140° 38' W.; Hirvey-Island (Vogel-Insel), oder Netrouroa, oder Hekuru, Gnte. Cook 1769, nach Beechey 17° 48' N. 143° 7' S.; Wolter, oder Mnaa-Gnte. Bellingshausen, nach Beechey 17° 43' S. 140° 37' W.; Melville, oder Stoneeon, oder Tenkota, Gnte. Beechey 1826, und nach ihm 17° 35' S. 142° 39' 12" W.; Set.-Quirin, oder Crafer-Island, oder Terariki, oder Terariani, Gnte. Dorotheen 1772, nach Beechey 17° 29' 20" S. 142° 26' W.; Chain-Island, oder Anaa, oder Andae, Gnte. Cook 1769, nach Wilkes 17° 23' S. 145° 36' W.; Set.-Simon, oder Neiclinton, oder Tarawa, Gnte. Bougainville 1768, nach Beechey 17° 20' 20" S. 141° 24' W.; Dondtuli-Island, oder Tercoeta, Gnte. Cook 1775, Ostende nach Beechey 17° 20' S. 142° 23' W.; S.-Narcisius, oder Clerke-Island, oder Tenarunga, Gnte. Cook 1774, oder Bonechco 1774, nach Duperrey 17° 20' S. 138° 24' W.; Adventure-Island, oder Motunuga, Gnte. Cook 1773, nach Beechey 17° 4' S. 141° 41' W.; Furneaux-Island, oder Tenarunga, Gnte. Cook 1773, nach Krusenstern 17° 3' S. 143° 6' W.; Nunemous-Island, nach Maurue 17° S. 138° 40' W.; Humphrey-Island 16, in 16° 52' S. 140° 30' W., von Krusenstern zweifelhaft; Louise oder Pfeil, oder Pfeil, oder Clerke, Gnte. Cook 1774, 16° 44' 20" S. 141° 7' W.; Tschitschagoff, Tabanen, Tanea, oder Famia, Gnte. Bellingshausen 1820, nach Wilkes 16° 45' S. 144° 36' W.; Raeffsky-Insel, Gnte. Bellingshausen, nun nach Wilkes 16° 45' S. 144° 36' W.; Romanzowitsch, oder Faiti, Gnte. Bellingshausen, und nach ihm 16° 42' S. 145° 10' W.; Nigaroi oder Nibiru, Gnte. Bellingshausen 1819, nach ihm 16° 38' S. 145° 36' W., nach Wilkes 16° 38' S. 145° 36' W.; Chamberlain, Capt. Merrill entdeckt und in 16° 35' S. 144° W. gesetzt; Pehiko Island, oder Matemo, oder Katniefe von Bellingshausen 1820 benannt) auf dem Margaret 1803 entdeckt, nach Bellingshausen in 16° 32' S. 144° 30' W., nach Wilkes 16° 32' S. 144° 31' W.; Katiu, Gnte. Bellingshausen 1822, n. nach ihm 16° 25' S. 144° 30' W.; Solo, oder Hermaloff (von Bellingshausen benannt), oder Otaua, oder Tatara, Gnte. Cook, Gnte. Tumatu, nach Wilkes 16° 24' S. 144° 31' W.; Barclay-de-Tolly, oder Noroia, Gnte. Bellingshausen u. nach ihm 16° 12' S. 142° 30' W.; Naraka, von Capt. Ireland 1831 entdeckt, nach Wilkes in 16° 10' S. 144° 20' W.; Krusenstern, oder Nairaua, oder Tararaua, Gnte. Bellingshausen 1819, und nach ihm die Nordspitze 16° 4' S. 143° 39' W.; Gandri, Kawabe, oder Vincennes, Gnte. Wilkes 1841, nach Wilkes 15° 50' S. 148° 50' W.; Serpentine, oder Katuga, oder Kafajana, oder Princes-de-Joinville, Gnte. Kotzebue 1824, und nach ihm 15° 58' 18" S. 140° 11' 30" W.; Krafftscheff, oder Katau, Namarau, Arbanne, oder Marouro, oder Marouro, Gnte. Bellingshausen und Kotzebue 15° 51' 20" S. 140° 50' 50" W.; Wallner, Schadelof, oder Pernicious-Island, Gnte. Cook und Elisabeth, Gnte. Roggewein 1722, nach Roggewein das Westende 15° 48' S. 146° 30' W.; Aurora, oder Metia, Gnte. Roggewein 1722, nach Wilkes 15° 45' 30" S. 145° 13' 15" W.; Aura, oder Kaufura, 15° 43' S. 146° 48' W. nach Kotzebue, Taira, oder Talavara, oder King's-Island, Gnte. Kotzebue 1835, nach Wilkes 15° 42' 25" S. 144° 36' 45" W.; Whitehouse's-Insel, oder Takuea, oder Tarauma, Gnte. Bellingshausen 1820, nach Wilkes 15° 38' S., nach Beechey, nach Krusenstern's Karte 15° 30' S. 148° 20' W.; Carls-hof, oder Tatakoto, oder Actäon, Gnte. Roggewein 1722, nach Wilkes die Westspitze 15° 26' S. 145° 39' 40" W., Sagemeister, oder Apatiti, Gnte. Sagemeister 1830, nach Wilkes 15° 18' S. 146° 19' W.; Barclay-de-Tolly, oder Aurua, Gnte. 1815, nach Wilkes 15° 10' S. 146° 47' W.; Bligen, oder Princes-of-Wales, oder Dean, oder Nairia, Gnte. Schouten 1616, nach Wilkes die Westspitze 15° 8' S. 146° 51' W.; Set.-Antonien-Inseln, oder Tikehau, Gnte. Kotzebue 1815, und nach ihm 15° 8' S. 148° 41' W.; Romanzoff, oder Aite, oder Manua, Gnte. Kotzebue 1815, und nach ihm 14° 57' 20" S. 145° 10' W.; Antonien-Insel, oder Deq, oder Henuale, Gnte. Le-Maire 1616, und nach Wilkes 14° 55' 40" S. 138° 47' 36" W.; Lazarefs-Insel, oder Malivi, oder Mataima, Gnte. Bellingshausen 1820, und 14° 54' S. 148° 46' W. oder 14° 54' S. 148° 44' 30" W.; Dean, oder Tauata, oder Spiridroff, 14° 44' S. 145° 20' W. nach Kotzebue; Peacod, oder Hit, 14° 35' S. 146° 27' W. nach Wilkes; King-George-Insein, oder Tiokema, oder Tarea, Gnte. Le-Maire 1616, nach Wilkes 14° 31' 12" S. 145° 9' 30" W.; Waterland, oder Manbit, Gnte. Le-Maire 1616, nach Wilkes 14° 26' 22" S. 146° 4' 20" W.; Disappointment, oder Mitre, Gnte. Byron 1616, nach Wilkes 14° 9' 30" S. 144° 17' 40" W.; Otoboo, Gnte. Byron 1765, 14° 10' S. 141° 5' W.

Pompadour, Wlr. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Brives, bei Luberfac; 618 Ew.; Gestüt, Merinoschäferei.

Pompain (Set.), Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. n. NW. von Niort; 1040 Ew. [und 309 prot. Ew.

Pompaples, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Coffonay; 1 kath.

Pompatar, Drf auf der Ostküste der westindischen Insel Margarita.

Pompe, s. Pumpe.

Pompelken, Pompicken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und NW. bei Preußisch-Eylau, bei der Grenzburg; 111 Ew.; 1807, 5. Febr. Gefecht zwischen Preußen u. Franzosen. [Stefano; 1145 Ew.

Pompejano, Df. in Sardinien, Prov. San-Remo, Mand. San-

Pomperle, s. Pumperle.

Pomperovej, Drfsch. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Zagreb.

Pompey, Drf in New-York, Grfsch. Onondaga; 1820: 6709; 1840: 4371; 1850: 4000 Ew. [Orginovi.

Pompiano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. u. bei

Pompiany, Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. Ponewitz.

Pompidou (Les), Flck. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. u. SSO. 15 Hr. von Florac, S. bei Barre; 1175 Ew.

Pompignan, Wlr. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und O. von Levigan, an der Dartigue; 1216 Ew. 2) **-Lefranc**, Df. ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. und SO. von Castel-Sarrasin, SO. bei Grisolles; 525 Ew. [Braghetto, bei Lodi.

Pompola, Kchdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr.

Pompon (Set.), Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und bei Sarlat; 1250 Ew.

Pomponesco, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Mantova, Distr. und bei Viadana, am Po u. Oglio; 2250 Ew.; Weinreben; Gerbereien, Färbereien, Bleichfabrik.

Pomponne, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und SW. bei Meaux, an der Marne; 350 Ew.

Pomport, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und SSW. bei Bergerac; 1235 Ew.; guter Mustatwein.

Pomsdorf, 1) **Nieder-**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg, ONO. bei Patschkau; 559 Ew.; Schloß, Park. 2) **Ober-**, Kchdf. ebd., NW. bei Patschkau, l. an der Glatzer Neisse; 348 Ew.; Werw.

Pomßen, Pomsen, ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und W. bei Grimma; 1858: 707; 1861: 682 Ew. mit Klein-; Landau, Steinbruche, Holz. [1230 Ew.

Pomster, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Adenau;

Pomuk, Pomuko, s. Nepomuk.

Pomunkei, s. Pogmunkel.

Pomy, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Yferten (Yverdon); 5 kath. und 386 prot. Ew.

Pomykow, Flck. in Polen, Gow. Radom, Kr. Opotschno.

Ponacken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 614 Ew.

Ponadohoa, Bulkan auf der Sandwich-Insel Hawaii.

Ponal, steiler und enger Paß in Tirol, Kr. Trient, am Gardasee.

Ponanny-Soniany, S. in Madagaskar an der Mündung des gleichnam. Flusses in das Oman-Meer, SSO. von Catieut; 4v Moscheen, Ausfuhr von Pfeffer, Reis ꝛc. [gen, bei Liebstadt; 183 Ew.

Ponarien, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen.

Ponaron, Dor in Karnatic, in Hindostan, SW. von Pondicherry.

Ponarth, Df. in Preußen, Rgbz. und Stadtkr. u. bei Königsberg; 178 Ew. [Bagnolo.

Poncatrole, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr.

Ponce, 1) Flck. auf der span. Antillen-Insel Porto-Rico, auf der Küste; schöne Pflanzungen. 2) **Ste.**, Df. in Frankreich, Dep. Arvennes, Arr. Vlejieres; 46 Ew.; große Wassermühle, Pulvermühle.

Ponce, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und SW. von Set-Calais, bei Lu-Chartre, r. am Loir; 627 Ew.; Papiermühle.

Poncey, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und NW. von Dijon; 830 Ew.; Papierfabrik.

Poncharra (Les), Df. in Frankreich, Dep. Bas-se-Calais, Arr. Set-Pol; Oel- und Zuckerfabr., Wachsbolerdrannweinbrennerei.

Ponchon, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Beauvais; Fayencefabrik. [2042 Ew.

Poncin, St. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. u. SW. von Nantua; **Poncins**, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und NO. Set-Montbrison; 620 Ew. [bei Set.-Flour; 1200 Ew.

Poncy (Set.), Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und NNO.

Ponczau, s. Ponschau.

Ponderano, Df. in Sardinien, Prov. u. Mand. Biella; 1513 Ew.

Ponderault, Drf in Berar, in Hindostan, SO. von Ellichpur, in fruchtbarer Gegend.

Pondichery, Hauptst. der franzöf. Besitzungen in Hindostan, auf der Küste von Koromandel, an der Mündung und Nordseite von Dgingay; 11° 55′ 41″ S. 77° 31′ 30″ O.; groß und schön mit großer Rhede; an 55,000 Ew.; Sitz der Gouverneurs und des höchsten Gerichtshofes der franzöf. Kolonien in Hindostan; Gerichtsbehörden, College, Bibliothek, Buchdruckerei, Baumwollweberei, Münze, Moscheen, Museum, Bazars, seit 1827 am botanischen Garten, seit 1836 am Leuchtthurm; Handel.

Pondito-Nisi, kleine griech. Insel, O. bei der Insel Negroponte.

Pondorf, 1) Df. in Bayern, Oberpfalz-Regenburg, Landg. und O. bei Oberviechtach; 286 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Dzgt. u. WSW. von Riedenburg; 269 Ew. 3) kath. Pfrdf. ebd., Lzgt. und SO. bei Wörth, l. an der Donau; 192 Ew. [Salzburg, bei Neumarkt; 140 Ew.

Pondorf, 1) Df. in Krain, bei Set.-Marein; 150 Ew. 2) Wlr. in

Pondrebeux, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant, bei Beauraing; 1850: 1165 Ew.

Pondy, kleine bewohnte und gut angebaute Insel im Sunda-Archipel, O. bei Madura; 6° 53′ S. 111° 48′ O.

Ponecken, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Bez. Ried, bei Grünau; 315 Ew.

Ponedely, Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. Wilkomir.

Ponega, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mieden; 18 Sp.

Ponemuny, Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. Wilkomir.

Ponewesch, Kreist. in Rußland, Guv. Kowno, am Ponieschca.

Ponferrada, St. in Spanien, Prov. und DSO. bei Villafranca, am Zusammenfluß des Sil und Bonza; 2500 Ew.; Leinenweberei, Gerberei, Fischerei, Goldwäscherei.

Pongau, ehemal. Landschaft in Salzburg, in die man durch den Lungau aus dem flachen Lande von Golling her gelangt, und der an den Lungau, Pinzgau, das Gosau-Thal, Steiermark, Kärnten und Tirol grenzt. [14′ 24″ N. 105° 52′ 52″ O.

Pongschoui, St. und Distr. in China, Prov. Sietschouan; 20°

Pongerzau, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 170 E.

Pongraben, Dorfchaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Proleb.

Pongo, Reich und Fluß in Guinea, in westlichen Afrika, Benin-Küste. [Küste im westlichen Afrika.

Pongos- oder Pongaien-Inseln, Inselgruppe an der Gabun-

Pongrazesfalva, Pongrazsincze, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau; 209 Ew.

Pongrau, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Neuelli; 500 Ew.

Pongrazen, 1) mit Hinterburg, Dorfchaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Unzmarkt; 49 Hr. 2) Dorfchaft ebd., Kr. und bei Graz; 15 Hr.

Pongrazenberg, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Fügen.

Pongrazen-Viertel, Gemeinde in Steiermark, Kr. Graz, bei Stz, unweit Grafendorf; darin die einfame Kirche Pongrazen-Kirche am Mauseberge. [bei Hitzen; 30 Ew.

Pongshaus, Dorfchaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, Bürgermeisterei, ev. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör; 490 Ew.; Kalkstein, Töpferei; Mineralquelle.

Ponholz, 1) Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Dbar. Cham, bei Schorndorf; 64 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Aufkirchen; 23 Hr. 3) Drfschaft in Oesterreich u. der Enns (Ober-Wienerwaldk.), bei Melk. 3) Riedel in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Nasserent. [im Walde.

Ponice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice. bei Jordanow.

Ponickau, Rlck. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Meißen, Grimmaer Kreishaus, NW. bei Königsbrück, S. bei Ortrand (Preußen); 1858: 420; 1861: 427 Ew.; ev. Pfrdf. Werw., Siegelei, 2 Jahr., Flachs- und Biehm., Fundort alter Urnen, Beile ꝛc.; ehemals Wallfahrtsort; Leinenweberei, Anbau von Korn- und Buchweizen, Bienenzucht, Sammlung von Wachholderbeeren ann Handel damit.

Ponickel, 1) Drfschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Konnerbruch; 14 Ew. 2) **Ober-** und **Unter-**, Drfschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli; Schloß **Helfenberg**.

Ponicken, Drfschaft in Preußen, Rgbz. und bei Cöslin, Fürstenthumskr.; 51 Ew. [und Bez. und bei Butwein; 300 Ew.

Ponichtroj, Ponichtrosch, Ponichtrosko, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, **Ponichtrosko, Ponichtrosko, Ponichtrosz**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Lounitz, bei Boschilez; 240 Ew.

Ponlemon, St. in Polen, Gow. Augustowo, Kr. und ND. bei Marianpol, Kowno gegenüber; 54° 51′ 15″ N. 21° 37′ 45″ O.

Ponlenschino, Ponlenzky, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Rattibor; 4 Ew. [Schloß.

Ponleschitz, Ponneschitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Burgholz, r. unweit der Moldau; 140 Ew.; Obstbaumzucht, Bienenzucht.

Ponigel, Drfsch. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; 350 Ew.

Ponigel, Ponigl, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Kalsdorf; 90 Ew.

Ponigl, Ponkec, Punqune, 1) Pfarrort in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Set.-Marein; 215 Ew. 2) **Ober-, Spodne-Punqune**, Pfarrort ebd., bei Sallodi; 125 Ew. 3) **Unter**, Drfschaft ebd.; 93 Ew.

Ponigan, Df. in Krain, Kr. Adelsberg, bei Oblak.

Ponikiew, Gebirgsdorf im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice. [Schloß.

Ponikl, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli; 46 Hr.;

Ponikla, Poniklc, Pfrkf. in Böhmen, Kr. Chrudim, Bez. Czaslenbadl, l. an der großen Iser; 1100 Ew.; Viehzucht, geringer Feldbau, Spinnerei, Weberei, Eisensteine-Bergbau.

Ponikow, s. Penck.

Ponikowice, Ponikwa, griech. Kchdf. im Oesterr. Galizien, Kr.

Ponin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Rosen; 175 E.

Ponina, s. Penning 4.

Poninken, 1) **Groß-**, Kol. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, NW. bei Schippenbeil; 46 Ew. 2) **Klein-**, Kol. ebd., Kr. und SSW. bei Friedland, SO. bei Domnau und N. bei Schippenbeil;

Poniqua, Df. in Krain, bei Wergana. [50 Ew.

Poniqua, 1) Df. in Krain, bei Neustädtel. 2) Df. ebd., bei Veleme dorf; 220 Ew. 3) griech. Pfrsf. in der Oesterr. Kreatisch-Slavon. Militärgrenze, Quiliner Regiment, bei Generalstys-Stroll; 46 Ew. 4) **Ober-** und **Unter-**, 2 Df. in Krain, Hrch. Treffen, bei Neustädtel.

Ponischowitz, kath. Pfrkf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Kosel-Lublinitz, SW. bei Tarl; 665 Ew.

Ponitz, Neu-, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, SSO. bei Arweiden, r. am Frisching; 46 Ew.

Ponitzen, Ponnitzen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, S. bei Arweiden; 90 Ew.

Ponitz, 1) Df. in Altenburg, SO. bei Schmölln; 299 Ew.; Schloß. 2) Drfsch. in Preußen, Rgbz. Potsdam, W. Westprignitz, bei Perleberg; 78 Ew. [Taucha; 1858: 146; 1861: 119 Ew.

Ponitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, GA. und N. bei

Ponlach, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Lzgr. um bei Tittmoning; 20 Ew.; Wallfahrtskapelle. [Selier.

Ponna, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und Sann-

Ponnan, Gros- und Klein-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Weblau, bei Tapiaken; 333 u. 204 Ew.

Ponnegen, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Mühlkr.), bei Enns.

Ponning, Pennina, Krdrf. in Baiern, Niederbaiern, Dgar. Straubing, bei Perkam; 170 Ew.; Kapelle. [Finsterwalde; 163 E.

Ponnsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei

Pono, kleine Philippinen-Insel, an der Westseite der Philippinen-Insel Leyte; 10° 40′ N. 124° 50′ O.

Ponomur, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz.

Ponor, 1) **Ponoren**, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Karlsburg; 4 griech. Pfarren. 2) **Ponoru**, griech. Pfrsf. ebd., bei Deva. 3) **Lora**, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gipsch. Bihar; 350 Ew. 4) **Groß-Ponoru**, griech. Krchsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Gipsch. Hunyad.

Ponoraez, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich.

Ponore, Df. in Bosnien, Sandschak Novi-Bazar, NW. bei Kuönik.

Ponoschau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und NW. bei Rubinick, WD. bei Guttentag und OSD. bei Rosenberg; 571 Ew.; 2 Schäfereien, 2 Worm.

Ponowka, Flck. in Rußland, Gow. Poltawa, Kr. Mirgorod.

Ponque, if **Ponifl.** [150 Ew.

Ponquija, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli; **Ponš**, 1) St. in Frankreich, Dep. Charente-Inf., Arr. und S. von Saintes; 4661 Ew.; großes Erziehungsinstitut; in der Nähe eine Ackerbau-Kolonie für Findelkinder und Waisen; Fabriken für Wollzeuge, Gerberei, Färberei; ein altes als Gefängnis benutzed Schloß; Mineralquelle. 2) Flck. in Spanien, Prov. und ND. von Leriba, am Segre; 1200 Ew.; Branntweinbrennerei. 3) **Set-s**, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und S. bei Privas; 630 Ew. 4) **des-Mauchiens**, Df. ebd., Dep. Hérault, Arr. Béziers; Branntweinbrennerei. 5) **des-Tommières (See-)**, St. ebd., Hauptort des gleichnam. Arr. ebd., Dep. Hérault, WSW. von Montpellier und NW. von Narbonne, in 434 Metres Meereshöhe; 1789: 2920; 1821: 4566; 1831: 5067; 1841: 7128; 1846: 7271 Ew.; alte Kathedrale, reiches Kistliches Seminar; Sparkasse, Ackerbaugesellschaft, 2 Buchdruckereien; Fabrik für Tuche, Wolldecken, Wollgarn, Messer, Wachslichter; Färberei, Gerberei; Metallgießerei u. Drechslerei in Metall u. Holz; in der Nähe Eisenerzgruben u. Marmorbrüche. Wad Mr. bis 1120,350 Hektar., 1831: 46,598; 1841: 49,616; 1851: 49,352 Ew. in 5 Cantons.

Ponsacco, Flck. in Toscana, Prov. und OD. bei Pisa; 43° 37′ 25″ N. 8° 18′ 7″ O. [und S. bei Stargardt; 804 Ew.

Ponschau, Ponczau, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. **Pons, Podensac, Podenzac**, Df. in Oesterreich unt. der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Purkschlag, an der Donau; 140 Ew.; Schloß.

Ponso, Pfrsf. in Venezig, Prov. Padua, Distr. und bei Este.

Ponsul, Nebenfluß des Tajo r., in Portugal, Prov. Beira: entsteht bei Penagarcia, und mündet bei Montalvo; 17 St. Lauflänge; Nebenfluß: Tavoro.

Pont, 1) kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. SSW. bei Gelbern, l. an der Niers; 140 Ew.; dabei der Mir. **Nieders**, 190 Ew. 2) **Brücken**, 2theil. Df. ebd., Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Malmedy, an der belgischen Grenze; 59 und 176 Ew.

Pont, 1) **Ponte**, Flck. und Mawam. in Sardinien, Prov. Iorea am Zusammenfluß der Dora und Soana; 4138 Ew.; vorzüglicher weißer Marmor. 2) Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Vivisbach (Bevesel; 126 kath. Ew.

Ponta, 1) **de-Fruta**, Vorgebirge der Küste von Brasilien, Prov. und S. von der Espiritu-Santo; 20° 22′ S. 42° 45′ W. 2) **de-Mororo**, goldhaltige Gebirge ebd., Prov. Minas-Geraes. 3) **Grossa**, Flck. ebd., Prov. São-Paulo, Distr. Castro; 3200 Ew. 4) **Grossa**, Cap ebd., NW. an der Insel Santa-Catharina, am Nordeingange der Insel; Fort. 5) **Verde**, **de-Saragua**, Vorgebirge ebd., an der Küste der Prov. Alagoas, unweit Magayo; 9° 9′ S. 38° 4′ W. Hier schlägt die See mit brausender Heftigkeit an das Ufer.

Pontac, Flck. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und SO. von Pau, und WSW. bei Tarbut; 1610 Ew.; vorzüglicher Wein.

Pont-à-Celles, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi, bei Seneffe; 1850: 2111 Ew.

Pontalo-Delgada, Stl. und Hauptort der Azoren-Insel São-Miguel. O. von der Delgada-Spitze; 12,000 Ew.

Pontadura, Pfrsf. auf der gleichnam. Insel in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara; 390 Ew.

Pontafel, Df. in Kärnten, WSW. von Villach, an der Fella, die hier die Grenze gegen Venezig bildet und überbrückt ist, in einem engen Schlunde zwischen hohen Gebirgen; 1440 Ew.; Eisenschmelzwerk.

Pontagna, Df. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. Erolo, l. am Oglio.

Pontaillier-für-Saône, Flck. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. u. D. von Dijon, Pl. bei Auxonne, zwischen zwei Armen der Saône; 1238 Ew.; kleiner Hafen u. Ausfuhr der Landerzeugnisse. [500 Ew.

Pontair, Flck. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und W. bei Die; **Pontal**, Flck. in Brasilien, Prov. und N. von Goyaz, l. vom Tocantins, in fruchtbarer Gegend; Fischerei, Landbau.

Pontalkirchen, Pfrsf. in Dalmatien, Kr. Zara, an der Insel Pago.

Pontamafrey, Df. in Sardinien, Prov. Moriano, Mand. Set.-Jean-de-Maurienne; 129 Ew. [dem Festlande.

Pont-d'Amiea, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. und bei Zara, auf

Pont-à-Marca, Marca-en-Pewele, Flck. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und S. bei Lille; 714 Ew.; Baumwollenfabrik.

Pont-à-Mousson, St. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und NW. von Nancy, an der Mosel; 48° 54′ 19″ N. 3° 42′ 15″ O.; 8025 Ew.; alte gothische Kirche (aus dem 12. Jahrh.), Collège, Sparkasse, Bibliothek, Weinbau, Fabrikation gestickter Waaren, Thonpfeifen, Papiermachee, Essig, Del ꝛc., Rübenzuckerfabrik; Handel mit Holz, Kohlen, Getreide, Wein ꝛc. [sonš, OSD. bei Vailly; 330 Ew.

Pontaree, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und O. von Soissons.

Pontarlon, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und NO. bei Bourganeuf, am Thorion; 304 Ew.

Pontarlier, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Doubs, SO. von Besançon, am Doubs, im Jura im Eingange einer der Schluchten, wodurch man aus Frankreich in die Schweiz gelangt, in 811 Metres Meereshöhe, und bedahlt der Engpaß durch das Fort Joux, auf einem fast unzugänglichen Felsen, geschützt; 46° 54′ 9″ N. 4° 1′ 14″ O.; 1789: 3042; 1821: 3740; 1831: 4707; 1841: 4716; 1846: 5136 Ew.; sehr alte und eine der bedeutendsten Städte der ehemaligen Franche-Comté; Hochöfen, Eisenhämmer, Metallgießerei, Fabriken für Nägel, Sicheln, Käse, Likör, Kirschwasser, Absynth, Papier; Gerberei, Holzmaaren ꝛc.; Schafmärkten, Handel; Geburtsort des Generals Moreau. Das Arrondiss. hält 129,739 Hektar., 1831: 48,977; 1841: 49,101; 1851: 52,195 Ew. in 5 Cantons.

Pontasso, Df. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. Breno.

Pontasseze, if **Pontenasseze.**

Pont-Audemer, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Eure, Prov. und Erzeug. W. von Rouen, l. an der Rille; 49° 21′ 26″ N. 1° 49′ 10″ W.; 1789: 3016; 1821: 5426; 1831: 5305; 1841: 5497; 1846: 6733 Ew.; mit alten Mauern und tiefen Gräben umgeben, 4 öffentliche Plätze, hübsche Straßen, Flußbäsen; Handelsschule, Bibliothek, naturhistor. und archäolog. Cabinet, Sparkasse, Theater, Gerberei und Lederfabr., Fabriken für Leim, Mützen ꝛc., Baumwollspinnerei, Bleichen, Salzraffinerie, Handel mit Getreide, Flachs, Vieh ꝛc., Schiffahrt. Das Arrond. hält 91,371 Hektar., 1831: 89,744; 1841: 87,548; 1851: 84,625 Ew. in 8 Cantons.

Pont-Aubert, Flck. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und W. von Riom; 2085 Ew. [Pont-Audemer, an der Rille; 650 Ew.

Pont-Authou, Flck. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und SO. bei

Pontaur, Df. im Schweizer K. Freiburg, Saane-Bez. (Sarine); 139 kath. und 9 prot. Ew. [220 Ew.

Pont-aux-Moines, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. Orléans.

Pont-Aven, Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und O. von Quimperlé, am Aven, unweit des atlant. Ozean; 833 Ew.; Handelshafen, Donane, Ausfuhr von Holz ꝛc.

Pontavert, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Laon, am Aisne; 709 Ew.; Hafen und Staveldlay ter auf der Seine, Oise, Aisne u. dem Arrennen-Canal; ungeheftbeten Getreidehandel.

Pontbeauvoisin, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. Savoia, am Guier; 1388 Ew.; Seidenraupenzucht, Hanfbau. [698 Ew.

Pont-Bobet, Df. in Sardinien, Prov. Nosta, Mand. Donnaz; **Pontcey, Poncey**, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und W. vom Befour; 450 Ew.

Pont-Chalier, if **Pont-l'Evêque.**

Pontcharra, Flck. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und NNO. von Grenoble, ND. bei Goncelin; 2850 Ew.

Pont-Chevestre, 1) Wkr. in Frankreich, Dep. Seine-Dise, Arr. Rambouillet, an Chevestre; 1500 Ew.; schönes Schloß. 2) See im D. von Louisiana, N. bei Neu-Orleans; 15 St. von O. nach W. lang. Er nimmt im W. den Abfluß des Sees Maurepas auf, und fließt O. in den Borgne-See ab, und im N. fließen der Tangipoa, Chifaunet und der westliche Arm des Pearl-River um in S. der Bayou St.-John ein.

Pontchartrain, St. in Frankreich, Dep. Loire-Inf., Arr. und NW. von Savenay, an der Brive; 3566 Ew.; schönes Schloß, Getreidehandel. [1099 Ew.

Ponchov, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mand. Bonneville;

Pont-Croix, Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. von Quimper, an einem neuen hesten Mündungs in die Bai von Audierne; 2257 Ew.; Handelsbasen, kleines geistliches Seminar, Tuch- und Wollenzeugweberei, Einfuhr von Wein und Salz, Ausfuhr von Getreide, Mehl, Kartoffeln, Honig, Wachs ꝛc.

Pont-d'Ain, St. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und SSO. von Bourg, r. an Ain, am Fuße eines Berges, worauf ein altes Schloß steht; 1192 Ew.; weinreiche Gegend, Bau von Schiffen für die Rhone.

Pont, 1) **de-Armentera**, Flck. in Spanien, NNO. von Tarragona, O. bei Pla, am Gava; 1185 Ew.; Tuchweberei. 2) **de-Barret**, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und OSO. von Montélimart, NW. bei Dieulefit; 570 Ew.; Mineralquellen. 3) **de-Beauvoisin (Le-)**, St. ebd., Dep. Isère, Arr. und O. bei La-Tour-du-Pin, l. am Guiers, gegenüber dem Fardin. Flck. Pont-beauvoisin; 2214 Ew.; befestigt, Douane, Collège. 4) **de-Bordes**, Wkr. ebd., Dep. Loir-Garonne, Arr. und NW. von Nérac, bei Lavardac; bedeutende Fabrikation von Tuch, Branntwein und Essig; Handel damit. 5) **de-Brig**, Wkr. ebd., Dep. Finistère, Arr. und N. bei Châteaulin; 1104 Ew.; Pulvermühle. 6) **de-Camarès**, Df. ebd., Dep. Aveyron, Arr. und S. bei St.-Affrique, am Dourdou; 1850 Ew.; Tuch- und Wollzeugweberei, Wollspinnerei; Mineralquellen. 7) **de-C.** i. **Pont-de-Cé** (Le-), Flck. und Mand. in Frankreich, Dep. Maine-et-Loire, Arr. Sct.-Gaudent; Kupfermine. 9) **des-Gennes (Les)**, Df. ebd., Dep. Sarthe, Arr. und OSO. von Mans, am Huine; 815 Ew. 10) **des-Jort**, Flck. ebd., Dep. Calvados, Arr. und NO. bei Falaise. 11) **des-Reche**, Df. ebd., Dep. Aude, Arr. und N. bei Louvtere, N. von Carcassonne, l. an der Seine, unterhalb des Einflusses der Aube; 1846 Ew.; alte Brücke von 22 Bogen, 854 von Karl dem Kahlen über die Seine mit dem Schloß erbaut, in dem zwei Concile (862 und 889) und zwei Versammlungen der Großen des Reichs gehalten wurden. 12) **des-Arn**, Flck. ebd., Dep. Tarn, Arr. und SO. von Castres, bei Magrenac. 13) **de-Arn**, Flck. ebd., Dep. Tarn, Arr. und SO. von Albi, Hauptort des Cantons (Pont-Cantonnat), Arr. Charleroi; 1850: 1074 Ew. 14) **de-Wondvert**, Flck. in Frankreich, Dep. Lozere, Arr. und OSO. bei Florac, am Tarn; 1442 Ew. 15) **de-Planche (Le-)**, Df. ebd., Dep. Haute-Saône, Arr. und NO. von Gray, OSO. bei Frène-St.-Mamez; 480 Ew.; Hochofen und Eisenhammer. 16) **de-Remy**, Flck. ebd., Dep. Somme, Arr. und SW. nahe bei Abbeville, r. an der Somme; 950 Ew.; Flachs- u. Hanfspinnfabrik, Segeltuchweberei, Mahlmühlen. 17) **de-Roide**, Df. ebd., Dep. Doubs, Arr. und S. bei Montbeliard, l. am Doubs; 630 Ew.; Gerberei, Färberei, Hochofen. 18) **de-Salars**, Flck. ebd., Dep. Aveyron, Arr. und SO. von Rhodez; 1258 Ew. 19) **des-Suers**, Flck. in Spanien, Prov. Leriba, NNW. von Talarn; 160 Ew. 20) **de-Saur**, St. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und NW. von Bourgen-Bresse, l. an der Sosne und Reissouse; 3136 Ew.; Standbild des General Joubert; Schiffahrts-Canal von hier zur Saône; Bibliothek, Handel mit Getreide, Vieh, Mais, Wein ꝛc.; Töpferei. 21) **de-Seile**, St. ebd., Dep. Ain, Arr. und W. von Bourgen-Bresse, l. an der Veyle, in einem fruchtbaren von Weinbergen umgebenen Thal; 1329 Ew.; Getreide- u. Weinweinhan, Baumwollspinnerei u. -weberei. 22) **d'Outlis**, Wkr. ebd., Dep. Calvados, Arr. und W. von Falaise, r. am Orne; Post. 23) **en-Bois**, Df. ebd., Dep. Haute-Saône, Arr. und NW. von Lure, NNO. bei Vauvillers; 660 Ew.; Eisenhämmer. 24) **en-Bourru**, St. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und OSO. bei Clermont-Ferrand, NW. bei Billom, l. am Allier, über den eine schöne Brücke führt; 3654

Ew.; Binnhafen, Schiffahrt, Handel mit Wein, Hanf, Beinschwarz, Getreide ꝛc.; in der Umgegend Kalkſteinbrüche. 25) **»du-Navon (Le)«**, Df. ebd., Dep. Jura, Arr. und SO. bei Poligny, am Ain; 180 Ew.; Hochofen, Eiſenblechfabrik.

Ponte, 1) Pfrd. in Iſtrien auf der Quarnero-Inſel Veglia im adriatiſchen Meere, unweit Veglia. 2) Pfrſ. und Diſtr. in der Grafſchaft, Prov. Como, Diſtr. u. bei Erba, l. am Lambrono. 3) Mkt. ebd., Prov. Sondrio (Valtellina), an den Flüſſen Adda, Ron u. Baſſentana; 2800 Ew.; Poſt, 9 Waſſermm. 4) Dorfſchaft in Tirol, Kr. Brixen, Diſtr. u. Bez. Bozen, im Thal Canal-San-Bovo. 5) **»Albarola,** Flck. in Parma, Bez. Piacenza. 6) **»a-Rignano,** Flck. in Toscana, Prov. und OSD. von Fiorenza (Florenz). 7) **»a-Steve,** Flck. in Toscana, O. bei Florenz, am Zuſammenfluß des Sieve mit dem Arno; 1800 Ew.

Ponteas, Wkr. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Nismes, Arr. und SW. von Aix, bei Martigues; Handelshafen am mittelländ. Meer, Fiſcherei. [aio, bei Pontafel; 3 Waſſerm.

Pontebba, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Diſtr. Moggio

Pontebianche, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. u. Diſtr. Zara, bei Salz.

Ponte, 1) **»Campovasto,** Df. im Schweizer K. Graubünden, Beg. Maloggia (Maloja); 1 kath. und 234 prot. Ew. 2) **»Capriasca,** Df. im Schweizer K. Teſſin, Beg. Lauis (Lugano); 252 kathol. Ew. 3) **»Carate,** Df. in der Lombardei, Prov. und bei Pavia, an den Flüſſen Ticino und Po. 4) **»Cavale,** Pfrdf. in Venedig, Prov. Padova, Diſtr. und bei Montelce. 5) **»Chianale,** Df. in Piemont, Prov. Saluzzo, Mand. Sampeyre; 1253 Ew. 6) **»Corvo,** St. im Kirchenſtaat, Delegat. und SD. von Froſinone, in einer Enclave in der Prov. Terra-di-Lavoro in Neapel, l. am Garigliano; 41° 26′ 57″ N. 11° 19′ 17″ O.; 6500 G.; Biſchofſitz, Kathedrale, Kaſtell. 7) **»Curone,** Df. in Sardinien, Prov. und Mand. uno, im NO. bei Tortona, am Curone; 1190 Ew. 8) **»del Barco,** Flck. in Portugal, Prov. Minho, Bez. und D. von Vianna, N. bei Braga, am Lima; 800 Ew. 9) **»dassio,** Flck. in Sardinien, Prov. und Mand. Oneglia; 1166 Ew.; viel Oliven. 10) **»de-Lima,** Flck. in Portugal, Prov. Minho, Bez. u. OND. bei Vianna, in ſchöner Gegend; 1700 Ew.; Baumwollſpinnerei, Leinweberei. 11) **»de-Era,** Df. in Toscana, Prov. und OSD. von Piſa, SSO. bei Vicopiſano, am Einfluß der Era in den Arno in einem fruchtbaren Thal; 43° 40′ 3″ N. 8° 18′ 26″ O. (Jngbirami); 5500 Ew.; Leinen- u. Baumwollweberei. 12) **»de-Sor,** Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und SO. von Thomar, SSO. bei Abrantes; 1400 Ew. 13) **»di-Brenta,** Ortſchaft in Venedig, Prov. und bei Padova; 1900 Ew. 14) **»di-Lagoscuro,** Flck. im Kirchenſtaat, Leg. und N. bei Ferrara, r. am Po-di-Maeſtra. 15) **»di-Legno,** Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Diſtr. und bei Edolo, am Einfluß des Oglio; Tuchweberei. 16) **»di-Maſſimeſto,** Flck. in Parma, SW. bei Borgo-San-Donino, am Chiavona. 17) **»di-Roja,** Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Diſtr. und bei Clusone, am Serio; Eiſenſchmelzöfen. 18) **»di-Piave,** Pfrdf. in Venedig, Prov. u. ND. von Treviſo, S. bei Oderzo, an den Flüſſen Piave, Zero und Nigrifia.

Pontefract, Pomfret, Flck. in England, Grfſch. u. SSW. von Yort, Weſt-Riding, r. am Air; 1841: 4669; 1851: 5106 Ew.; latein. Schule, Armenanſtalten, Theater, Garten- und Ackerbau, Handel mit den Erzeugniſſen; dabei die Ruinen von Pomfret-Caſtle, worin Richard II. gefangen ſaß und wahrſcheinlich umgebracht wurde.

Ponteland, Df. in England, Grfſch. Nordumberland; 1094 Ew.

Pontelandolfo, Df. in Neapel, Prov. Sannio, Diſtr. u. S. von Gambesbaſſe; 3200 Ew.

Pontelongo »di-fovra u. »di-sotto), Pfrdf. in Venedig, Prov. Padova, Diſtr. und bei Piove, am Bacchiglione. Der gleichnam. Kanal ebd. beginnt bei Bovolento durch Vereinigung der Kanäle von Cagnola und Roncaglietta, und geht in die Brenta.

Pontelungo, Df. in der Lombardei, Prov. Pavia, Diſtr. und W. **Pontenet,** Df. im Schweizer K. Bern, A. Münſter; 121 Ew.

Ponten-Lagi, Pont, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Greierz (Gruyere); 176 kath. Ew.

Pont-en-Royans (Le), Df. in Frankreich, Dep. Jſère, Arr. u. S. bei Martellin, r. an der Bourne, in einer Schlucht; 1234 Ew.; viel Nüſſe, guter Rothwein, Fabr. für Militärtuch und Pariser Stifte.

Pontens, Ponteny, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und SSW. von Mont-de-Marſan, bei Mimizon; 1406 Ew.; Hochofen, Eiſenhammer, Gerberei, Leinwebereiſtühle.

Ponrenura, Df. in Parma, Piacenza; 1000 Ew.

Ponteranico, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und nahe bei Bergamo, zwiſchen den Flüſſen Brembo und Serio; Meiereien.

Ponte-S.-Nicolo, Pfrdf. in Venedig, Prov. und Diſtr. und bei Padova.

Ponte-S.-Pietro, Flck. und Diſtr. in der Lombardei, Prov. und W. nahe bei Bergamo, am Brembo; 2000 Ew.; Kryſtallglasfabrik, Gerberei, Kalk- und Ziegelbrennereien; Poſt, Meiereien.

Pontesbury, Kirchſpl. in England, Grfſch. Salop, SW. bei Shrewsbury; 2000 Ew.

Pontes-Scho, Ortſchaft in der Lombardei, Prov. und bei Mailand, **Pontes-Stura,** Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. Caſale, nahe dem Po in ſchöner Lage; 1841 Ew. [Sabbionetta; 1200 Ew.

Pontesterra, Df. in der Lombardei, Prov. Mantova, Diſtr. u. bei

Ponte-Treſa, 1) Df. in der Lombardei, Prov. u. NW. von Como, Diſtr. Breſſan, am Weſtende des Lago-di-Como-See; Kupfer-, Silber-, Blei- und Eiſenminen. 2) Df. im Schweizer K. Teſſin, Bez. Lauis (Lugano); 405 Ew. 3) **»Valentino,** Df. ebd., Beg. Blenio; 518 kath. Ew.

Pontevedra, St. in Spanien, Prov. und NWD. von Vigo, an der Mündung der Lerez in den atlantiſchen Ocean, in ſchöner Lage; 42° 28′ 35″ N. 10° 55′ 30″ W.; 5000 Ew.; bequemer Hafen für kleine Schiffe; Fabriken für Tuch, Sammt, Baumwollzeug, Hüte ꝛc., Fiſcherei, beſonders von Sardellen: Geburtsort der beiden Seefahrer-Brüder Bartolomeo und Gonzalo Nodal und des Bildhauers Gregorio Hernandez.

Pontevico, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Diſtr. und bei Verolanuova, am Oglio, der aus dem Lago-di-Seo abfließt; 6000 Ew.; 10 Kirchen, Meiereien, Waſſermühle.

Ponten, Df. in Sardinien, Prov. Aoſta, Mand. Châtillon; 440 E.

Pont-Farcy, Flck. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und NW. von Bire, l. an der Bire; 909 Ew.

Pont-Faverger, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. und O. von Reims, an der Suippe; 1519 Ew.; Kammwollſpinnerei.

Pont-Gibaud, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und SSW. von Riom, an der Sioule; 957 Ew.; ausgezeichnet artezischer Brunnen, große Waſſermühle, Sägemühle; ergiebige ſilberhaltige Bleiminen; Mineralquellen; Markt für Vieh, Butter, Käſe, Wolle, Leinwand ꝛc.

Pont-Gouin, Flck. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. und SW. von Chartres, bei Courville, l. am Eure; 1337 Ew.; Fabr. für Serge- und Holzſchuhe; Mineralquelle.

Pontbierre, Wkr. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. u. W. nahe bei Melun, am Einfluß der Geole in die Marne; 95 Ew.; Poſt.

Pontbieu, ehemalige Landſchaft im W. der Picardie, in Frankreich; 207,744 Hectaren; jetzt verkauft in die Dep. Somme-Calais mit 41,283 Hect. und Somme mit 166,500 Hect.; Hauptſtadt war Abbeville, und die übrigen Städte Montreuil, Crecy und St.-Riquier.

Ponthon (Le), Df. in Frankreich, Dep. Finiſterre, Arr. und O. von Morlaix, r. am Douron; 409 Ew.

Portoi, 1) Flck. in der Lombardei, Prov. Mantova, Diſtr. und bei Volta, unweit des Mincio. 2) Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mand. Biſtagno.

Pontiac, 1) Ort in Illinois, Grfſch. Livingſton; 1850: 27 Ew. 2) Ort in Dt. in Michigan, Grfſch. Oakland; 1850: 2829 u. 1681 Ew.

Pontianac, St. in Hinterindien, von Chinesen, Malaien ꝛc. bewohnt, überhaupt mit 15,000 Ew. obngefähr; Hafen, Fort, Jnduſtrie.

Pontiana, Pontianak, St. auf der Weſtküſte der Inſel Borneo, oberhalb der Mündung des Hauptarms des gleichnam. Fluſſes, der im Jnnern entſpringt; 0° 0′ 30″ N. 108° 59′ 45″ O.; Fort, Ankerplatz, Handel mit Goldſtaub und eßbaren Vogelneſtern; die Landbarre vor der Flußmündung hindert die Schifffahrt, denn hier iſt nur in der Hochfluth 12 Fuß Waſſertiefe.

Ponticelli, Df. in Neapel, Prov. und Diſtr. und D. nahe bei Neapel, in einer gut angebauten Gbene; 4500 Ew.

Pontichiano, Tesquisti, kleine griech. Pfrſf. in Siebenbürgen, Kr. Deeß (Jnner-Szolnoker Geſpſch.).

Pontinische Sümpfe, ital. Paludi Pontine, eine Sumpfgegend auf der Weſtküſte von Jtalien, in einer Länge von 36 ital. Mln., zwiſchen Mlettona u. Terracina, und einer Breite von 6 bis 12 ital. Mln. Von der Küſte bis zum Sabiner-Gebirge. Es ergießen ſich in dieſelbe die Gewäſſer von den benachbarten Höhen, ohne daß ſie von hier wieder einen natürlichen Abfluß haben. Jn der früheſten Zeit ſtanden hier 23 griechiſche Kolonieſtädte; jetzt leben hier nur Heerden von Büffeln, Pferden und Schafen, zum Theil halbwilde, und die wenigen unmittelbaren Bewohner in den Poſt- und Wachthäuſern an der Straße ſind fieberkranke Geſtalten. Jm J. 442 nach Roms Gründung ließ der reiche Römer Appius Claudius die nach ihm benannte Straße durch dieſe Sumpfgegend bauen, aber die Entwäſſerung derſelben wurde erſt 150 Jahre nachher begonnen durch den römiſchen Conſul Cornelius Gethegus. Der Kaiſer Theodorich ſchenkte dieſen großen Sumpf dem Patricier Decius, der am Ende des 6. und zu Anfange des 7. Jahrh. mit einigem Erfolg an der Entwäſſerung arbeitete. Jn neuerer Zeit ſorgten dafür die Päpſte Martin V., Sixtus V., und insbeſondere Pius VI. (1777 bis 1781). Auch letzterem heißt zu dieſen Entwäſſerungs-Anſtalten Linea Pia, der in den Kanal Portatore geht. Der 1788 gemachte Kanal von Terracina endigt bei dieſer Stadt, und im NW. der Kanal Martino in den See Fogliano. Gleichlaufend mit dem Pius-Kanal ſind die beiden Kanäle Schiazza und della-Botte. Außerdem gibt es noch viele Gräben, ſo daß faſt die ganze Fläche entwäſſert iſt, und wo dieß noch nicht geſchehen iſt, und reiche Ernten von Weizen, Mais und Hafer gibt. Trotzdem bleibt dieſer Sumpf unbewohnbar wegen ſeiner furchtbaren Fieberausdünſtung. [1790 Ew.

Pont-Jurea, Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mandam. Dego;

Pontkirchen, Pontinagun, ungariſch. Kirchſt. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Geſpſch. Jaraſch.); 125 Ew.

Pontirolo, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Diſtr. und bei Treviglio; Meiereien; Ziegels u. Kalkofen. 2) Df. ebd., Prov. Cremona, Diſtr. und bei Piadena.

Pontisser, Df. im Schweizer K. Teſſin, Beg. Riviera; mit Biasca 1 prot. und 2034 kathol. Ew.

Pontisbright, Df. in England, Grfſch. Effex; 424 Ew.

Pontita, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Diſtr. u. nahe bei Caprino; 9 Kirchen, Ziegel- und Kalköfen.

Pontito, Flck. in Toscana, Lucca, bei Borgo-a-Mozzano.

Pontivy, St. u. Hauptort der gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Morbihan, l. am Blavet, NWW. von Vannes; 48° 4′ 2″ N. 3° 18′ 20″ W.; 1790: 2172; 1821: 4990; 1831: 5956; 1841: 7018; 1846: 2929 Ew.; ehemals Hauptſtadt des Herzogthums Rohan; Collège mit Bibliothek, Sparkaſſe, Leinenweberei, Gerberei und vorzügliches Beer, Handel mit Getreide, Garn, Wachs, Vieh ꝛc. — Das Arrond. hält 170,475 Hectar., 1831: 98,976; 1841: 89,151; 1851: 105,981 Ew. in 7 Cantons.

Pont-Kalec, altes Schloß in einem Walde in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. WSW. von Pontivy, bei Hennebon; Glashütte für grünes und weißes Glas; Eiſenhüttenwerke, Hochofen u. Eiſenhammer.

Pont-l'Abbé, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. u. NWW. von Saintes, 3. bei Set.-Porchaire; 1186 Ew. 2) **»Lambon,** St. ebd., Dep. Finiſtere, Arr. und SW. von Quimper, anweit der Bucht Benodet; 3626 Ew.; Handelshafen, Douane, Hanfſeilmanufactur, Seilerei, Bienenzucht, Fabr. für Stärke, Bindeln ꝛc.; Handel mit Getreide und Honig. 3) **»Pleauville,** Mkt. ebd., Dep. Manche, Arr. und SO. bei Valogne; 800 Ew.

Pont-la-Ville, Ponnendorf, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Greierz (Gruyère); 381 kathol. Ew.

Pont-le-Roi, Pont-sûrs-Seine, St. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und OD. der Roguenz-sûrs-Seine, l. der Seine; 872 Ew.

Pontlets-Mouliins, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und S. bei Baumes-les-Damen, am Cusancon; 309 Ew.; Eisenhämmer.

Pontel-Evêque, St. am Saupiront des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Calvados, am Zusammenfluß der Toukques und Calonne, in einem schönen Thal mit vorzüglicher Weide; 49° 17′ 14″ N. 2° 0′ 9″ W.; 1789: 1672; 1821: 2182; 1831: 2418; 1841: 2214; 1846: 2193 Ew.; Fabr. für Spitzen, Leinwand, Weinessig ꝛc., Handel mit Vieh, Cider, Cider-Branntwein ꝛc. — Das Arrond. hält 74,906 Heet., 1831: 57,326; 1841: 57,673; 1851: 56,644 Ew. in 5 Cantons.

Pont-le-Voy, Flck. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. u. SEW. von Blois; 2116 Ew.; Kollege.

Pontelleve, Df. in Frankreich, Dep. Saethy, Arr. und SSO. von Mans, am Huine; 3369 Ew.; Baumwollweberei, Bleiche.

Pontnin, Ortschaft in Kärnten, bei Klagenmil.

Pontnowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Kekno; 24 Ew. Jam Dalie; Wassermühlen.

Pontogallo, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Ghiari,

Pontolfe, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Seines-Oise, am Einfluß der Wiesne in die Oise; 49° 3′ 5″ N. 0° 14′ 23″ W.; 1789: 5512; 1821: 5339; 1831: 5358; 1841: 5419; 1846: 5488 Ew.; sehr enge und steile Straßen; Gußeisen, Bildhauerei, Fabr. für Mühen, chemische Erzeugnisse, Alaunerde, Seifensieder, Gerberei, Darrerei vorzügliche Kalbfelle), Gründrennöfen, Wassermühlen, Handel mit Vieh, Getreide, Mehl ꝛc. — Das Arrond. hält 111,310 Heet., 1831: 92,577; 1841: 92,643; 1851: 94,077 Ew. in 7 Cantons.

Pontoon, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 691 Ew.

Pontona, Flck. in Modena, Distr. und SSW. von Reggio, l. an der Secchia.

Pontons, Flck. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und NW. von Sct.-Sever, SW. bei Tartas; 910 Ew.; Kupferhammer.

Pontrop, Df. in England, Grfsch. und NW. bei Durham; Steinkohlengruben.

Pontorson, St. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und SW. bei Avranches, an der Mündung des Couesnon in eine Bucht der Canales-Bai; 1661 Ew.; kleiner Handelshafen, Douane, Fabr. für Blonden und Stickereien, Wachslichter; Handel mit Hausgeräthen, Hanfleinwand, Garn, Schiefer ꝛc.

Pontotor, Grfsch. in Mississippi; 902 QM., 1840: 4491; 1850: 17,112 Ew. (4968 Sklaven); gleichnam. Hauptort.

Pontoy, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und SO. von Metz, OND. bei Merny; 580 Ew.

Pontremoli, St. in Toscana, ein Enclave zwischen Parma N., Modena D. und S., Sardinien W., am Einfluß der Verde in die Magra, SSW. von Parma; 4300 Ew.; befestigt mit einer starken Citadelle, Bischofsitz, geistliches Seminar, Civil- und Criminals-Tribunal, schöne Barbereale mit Bildwerk aus dem 12. und 13. Jahrh., eine literarische Gesellschaft, Leinenfabrik. 1834 Einfuhr 12,000 Ctr. Getreide.

Pontrefina, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Maloggia (Malojа), in Ober-Engadin, am Eingange des gleichnam. gegen SSO. sich erstreckenden Thals, wo sich gegen SSW. das Roseg-Thal abzweigt; 270 prot. Ew.; Mineralquellen.

Pontrieux, Pontrieux, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und N. von Guingamp, am Trieux, unweit der Küste; 1750 Ew.; Handelshafen, Schiffahrt, Douane; Einfuhr von nordischem Holz, Ausfuhr von Getreide, Handel mit Wein, Salz, Harz, Essen, Kalkbrennöfen.

Ponts (Les-), Df. im Schweizer K. Neuenburg, Bez. Locle; 1650 prot., 27 kathol. und 10 jüd. Ew.

Pont, l'-Saint-Esprit, St. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. u. ND. von Uzes, r. der Rhone; 5375 Ew.; Hafen an der Rhone, über die eine schöne Brücke (1265 unter Ludwig dem Frommen begonnen u. 1309 unter Philipp dem Schönen vollendet), von 120 Teisen Länge mit 26 Bogen; Handel mit Getreide, Wein, Oel, Seide; Seidenspinnerei, Gerberei, Töpferei; in der Nähe der Felsen Bibon, der ein großes Marmor-Plateau bildet.

Pont-Sainte-Marie, Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und NO. nahe bei Troyes; 1000 Ew.; Mühlenfabr., Hanffabrik.

Pont-Sainte-Maxence, St. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und N. von Senlis, und OSO. von Beauvais, an einem steilen Bergabhange l. der Oise, über die eine sehr schöne Bogenbrücke führt, die für ein Meisterstück gilt; 2450 Ew.; Gerberei, Wegsteinbrüche, Kalkbrennöfen, Handel mit Getreide, Wein, Obst, Leder, Vieh.

Pont-Sainte-Martin, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférer, Arr. und SEW. bei Nantes, am Agnon; 1478 Ew. 2) Df. in Sardinien, Prov. Aosta, Mand. Donnaz; 447 Ew.

Pont-Sainte-Ours, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und bei Nevers; Eisenblechwalzwerk.

Pont-Saint-Pierre, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und NW. von Andelys; Tuchfabrik, Kohmühlen.

Pont-Saint-Vincent, Flck. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und SW. bei Nancy, l. an der Mosel, über die eine schöne Brücke führt; 992 Ew.; vorzügliche Steinbrüche und Kalkofen.

Pont-Scorff, St. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und NNW. von Lorient, l. am Scorff; 1608 Ew.; Gerberei.

Ponts-de-Cé (Les-), Pont-de-Cé, St. in Frankreich, Dep. Maine-et-Loire, Arr. und S. bei Angers, r. an der Loire, wo der Authion einfließt, auf Klusinseln, die durch Brücken und Dammwege verbunden sind, in 35 Meteet Meereshöhe; 3024 Ew.; Niederlage des Heeres der Königin Marie-ere-Medicis durch den Marschall Crequi 1620; Schlacht zwischen den Republikanern und Vendeern 1793.

Pontsünnes, Borfsiusfelz, griech. Kirchsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 280 Grw.

Pont, l'-sûrel-Diquon, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Lure, bei Villers-Sexel; Eisenwarenfabrik. 2) **sûr-Sambre,** Flck. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Avênes; 980 Ew. 3) **sûr-Saône,** s. Port-sûr-Saône. 4) **sûr-Seulx,** Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Barle-Duc; Hohofen, Eisenhammer. 5) **sûr-Seine,** f. Pont-les-Nuis. 6) **sûr-Yonne,** St. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und NNW. bei Sens, l. an der Yonne, über die eine schöne Brücke führt; 2000 Ew.; Gerberei, Fischerei, Schiffahrt, Ziegeleien.

Pontvoul, Mkte. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NO. von Brest, bei Lesneven; 80 Ew.; Handelshafen, Douane.

Pontvallain, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und OND. von Lavaleche, r. an der Orne; 2005 Ew.; Viehhandel.

Pontwis, Nieder- und Ober-, ov. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und NO. bei Oels; 1080 Grw.; Schiefs, 2 Vorw.

Ponwen-Pool, Flck. in England, Grfsch. Cornwall, SW. von Monmouth, an einem Arm des Ilst; 1841: 14,942 Ew. mit Treretban, allein 1851: 3705 Ew.; Eisen- und Steinkohlengruben, Eisenhüttenwerke, Ausfuhr von Steinkohlen und Eisen.

Ponza-Inseln, Pontinische Inseln, Gruppe von sechs Inseln im mittelländ. Meer gegenüber der Westküste von Italien, und zwar von Neapel und der Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. Gaeta. Sie sind vulkanischen Ursprungs, bewohnt, zum Theil bewaldet, aber der Zerstörung durch die Meerwogen ausgesetzt. Die vier beträchtlichsten sind Ponza, mit einem Hafenort, 40° 53′ 17″ N. 13° 37′ 11″ O., mit etwa 1000 Grw., Sitz von Behörden. Der Haven fast Kauffahrteischiffe; in den Felsen sind eingehauene Grotten. Die Insel Vendutena (Pandataria) ist 2 Miglien l. und an 500 Fuß br., mit 200 Grw.; die Insel San-Stefano, ein Felsenkegel von 2 Miglien Umfang mit zwei Kratern und dem waldet. Zanone ist 1 QM. groß, mit Trümmern eines Klosters und mit Buschwerk bewachsen. (D-v) Palmarola, Reste nach den Ponza-Inseln, n. v. Franz. von Voigt, Leipzig 1789.)

Ponzano, 1) Df. in Sardinien, Prov. Casale, Mand. Moncalvo; 185 Grw. 2) Pfrsf. in Venedig, Prov. und bei Treviso, unweit Montelongo, an der Staffeleitung Brentella-bis-Peteroboda.

Ponzone, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. u. bei Como; Meierein.

Ponzone, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und S. von Acqui; 3177 Grw.; viel gute Kastanien und Weide, aber in dem steinigen Boden wenig Getreide.

Poo, Kios- und Nagan, Praedium in Ungarn, Distr. Heves-Ober, Gispsch. Heved, bei Mezö-Tur, in fruchtbarer Gegend; 220 Grw.; Viehzucht.

Pool, 1) Kol. in Hannover, Lbdr. Osnabrück, Arenberg-Meppen, A. Meppen, an der Bauerich. Altenbaren oder Altbaren gehörig. 2) **Bischofspool,** Bauerich. ebd., Gfrsch. Bentheim, Lbdr. Osnabrück, A. und NO. Neuenhaus; 56 Grw.

Pool, Welsh-Pool, Trallwnu, Flck. in England, Wales, Grfsch. und N. von Montgomery, am Severn; 3551 Grw.; bedeutende Märkte von Getreide und Flanell; das schöne Schloß Castell-Coch, der alte Palast der Prinzen von Powis.

Poo, Jenin, Dorf in Klein-Gundawa, in Belubschistan, am Südfuß des Gebirges, wodurch das Thal von Kahun gebildet wird; 29° 3′ N. 65° 30′ O. Grw.

Poole, Hafenstadt in England, Grfsch. und O. von Dorset, auf einer Halbinsel und an der Nordseite der Bucht Poole-Harbour, in der Nähe Anspülen liegen, nur mäßig hoch, die Bucht 2 Mln. lang, 1½ Mln. breit, 3° 57′ N. 1° 19′ 19″ W.; 1831: 5990; 1841: 6093; 1851: 9255 Grw.; Arbeitshaus, Handel mit Getreide. Der Hafen ist sicher u. einer der besten dieser Küste am Kanal. Die Wassertiefe in durchschnittlich 14 Fuß, und Schiffe von 400 Tons können bis an das Quai fahren; Handel u. Neubau von Kriegs- und Handelsschiffen. Am Eingang des Hafens befinden sich Austern-Bänke. In die Bucht ergießen sich im W. der Frome und Piddle.

Poole-Gew, St. in Schottland, Grfsch. Ross, an der Küste; 2959 G.

Poole-Höhle, Höhle mit Tropfsteingebilden, in England, Grfsch. Derby.

Poole-Run, f. Water-Run.

Pooleroon und Poolewaa, 2 kleine Inseln der Banda-Gruppe, W. bei der Insel Banda (s. d.).

Poonah, f. Punah. (57° O. Grw.; 2000 Ew.

Poore, Dst. in Belutschistan, SW. von Bunpur; 28° 17′ N. 61° 57′ O. Grw.

Poorfoordam, die von Cook so benannte Mündung der Gilolande, welche die Eingebornen Tawiei-Nahi nennen, an der Südküste der Neu-Seelands-Insel Cabeine-Manwe. Sie sind nur mäßig hoch, u. erstrecken sich ohngefähr 3 engl. Mln. von S. gegen N., und die Nordspitze liegt 35° 28′ S. 174° 15′ O. Grw.

Poortugaal, Df. in der Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840: 1024 Ew. mit Abrandswaard.

Poorvollet, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 1840: 128 Ew. mit Nieuws-Strijen und Oude-Kerkhof.

Popsa, Popsa, 1) **Panke, Popsen,** griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Magyar-Gregny, am Gregny und zwischen Waldbergen. 2) Df. ebd., Kr. Karlsburg, bei Deva; 3) griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gipsch. Bihar, bei Gyapju.

Popsásve, Df. in Ungarn, Distr. und Gipsch. Pressburg, in der Donau-Insel Schütt, bei Gyahaz-Gelle; 150 Grw.

Popsbrug, Wbr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 72 Grw.

Popté (Les), Flck. in Frankreich, Dep. und Arr. und OND. von Mayenne, bei Preuzen-Pail; 3352 Grw.; Wachsblichtzieherei.

Popa, s. Popo 2.

Popa-Berg, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei **Popanai,** St. und Hauptort der gleichnam. Provinz im S. von Neu-Granada, l. am Cauca, in der Nähe die Vulkane Purace und Sotara; 2° 26′ 17″ N. 76° 39′ 45″ W. Grw. (Olmanns nach A. v. Humboldt; oder 2° 26′ 30″ N. 76° 38′ W. Grw. (nach Mosquera, und im 1771 Meteet Meereshöhe); 33,000 Ew.; Bischofsitz, Universität, Collége, Buchdruckerei.

Popr, St. und Bez. in China, Prov. Kouang-si.

Popr, 1) Grfsch. in Arkansas; 825 QM., 1840: 2850; 1850: 4710 Grw. (479 Sklaven); Hauptort: Morristown. 2) Grfsch. in Illinois; 425 QM., 1840: 4094; 1850: 5973 Grw.; Hauptort: Gricenea.

Popechino, Df. in Istrien, Distr. und bei Capo-d'Istria; 460 Grw.

Popedzina, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia, an der Weichsel.

Popelau, Df. in Hannover, Lauenburg, Lbdr. Lüneburg, A. und bei Neuhaus; 130 Grw.

Popelin, Pfrsf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Seowitz; 780 Grw.

Popelischtna, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Roth-Reischitz; 200 Ew.

Popelken, 1) **Tarputschken**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 48 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Ragnit, S. bei Szillen; 81 Ew. 3) ev. Pfrrf. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, SO. nahe bei Mehlawischken; 705 Ew. 4) Dorfschaft ebd., Kr. Wehlau, bei Tapiau; 98 Ew. mit Bioten; Vorw.

Popeln, f. **Poppeln**.

Popelow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eisschin, Bez. Reichenau, bei Himmlisch-Rothau; 150 Ew. 2) **Graben**, Df. ebd. im Walde; 70 Ew.; Wasserm. 3) f. **Popelzin**. [schowitz; 250 Ew.

Popeli, Popizi, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Libo-

Popelwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und NNW. bei Breslau; 1021 Ew.; Schloß. [mirz.

Popely, Alk. in Rußland, Gouv. Kowno, Kr. und N. von Wilkowyschki.

Popendorf, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gjpsch. Eisenburg, bei Rabas-Kereszttur; 540 Ew.; fruchtbare Gegend, Wiesewachs, Weide, Waldung.

Popendörfel, Poppendorfel, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gjpsch. Hunnad), bei Deva.

Popetra, Df. in Istrien, Bez. und bei Capo d'Istria; 170 Ew.

Popiel, 1) Pfrrf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Drohobycz; 2 Wasserm. 2) Orsch. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthum fr. 3) f. **Popiel**. [nuz.

Popielanu, Pfrrf. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Deres

Popielary, f. **Popilary**. [Witkowo; 20 Ew.

Popielarze, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei

Popiele, 1) griech. Pfrrf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok. 2) f. **Popiel**.

Popielewo, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, W. bei Koronowo; 66 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Mogilno, bei Trzemeszno; 153 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Neuguth; 54 Ew. [burg, bei Nikolaiken; 74 Ew.

Popielken, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg.

Popielniki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, bei Kutty, am Pruth.

Popilalio, Pfrrf. in Toscana, Prov. und NW. von Florenz; 41° [2′ 57″ N. 8° 25′ 26″ O.

Popilary, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 41 Ew.

Popiljan, Flck. in Rußland, Gouv. Kowno, Kr. Schawli.

Popin, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gjpsch. Arad; 150 E.

Popina, Groß- und Klein-, Pfrrf. und Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Lieganer Regiment; 32 u. 18 Hsr.

Popiollen, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und O. bei Angerburg, i. an d. Goldap; 155 u. 200 Ew.

Popitten, f. **Poppitten**.

Popiz, Pobiz, 1) Dt. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Buchau, bei Kosiau. 2) **Popiez**, Pfrrf. in Mähren, Kr. Brünn, S. bei Rudzitz, an der Norebahn; 424 Ew.; Schiefelwurzelbau u. -Siederei. 3) Df. ebd., bei Jglau; 100 Ew. 4) Pfrrf. ebd., bei Znaim.

Popkenhöge, Oster- und Wester-, 2 Bauerfch. in Oldenburg, Kr. Doelgönne, A. Brake, Kirchsp. Strückhausen; 139 u. 143 Ew.

Popkovitz, Popkowice, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Bardubitz, bei Trebositz; 180 Ew.; Kapelle. [mannstadt.

Poplaka, Poplaka, Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Ger-

Poplar, 1) Insel an der Küste von Maryland, in der Chesapeakebai; 1 St. lang und ½ St. breit. 1) Ortschaft in England, Gjpsch. Middlesex, am Ostende von London; Wittwen-Hospital, Schiffswerfte, 3) **Plain**, Ort in Kentucky, bei Flemingz; 1850: 205 Ew.

Poplawitki, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Haliez, am Dniester. 2) Df. ebd., bei Podhaycz.

Poplienen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Krauyschken; 101 Ew.

Poplin, 1) Dt. in Rew-Hampshire, Gjpsch. Rockingham; 1850: 509 Ew. 2) Pfuktkwie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czerst; 22 Ew. [bei Brandenburg in Pr.; 227 E.

Poplitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil,

Poplitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., NNW. bei Alsleben; 157 Ew.

Pöplitz, Ortschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, WSW. bei Gräfenhainchen, an einem See; 45 Ew.

Poplowitz, Poplowiec, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Tauschkau, bei Tschibana (Gjhana); 215 Ew.

Popis, ist **Popels**.

Popo, 1) 2 Orte im Dahomeh auf der Sclavenküste der Westküste von Afrika; 5000 Ew., theils Portugiesen, theils Spanier; hafen. 2) **Popa**, eine von Malaien unter einem Raja bewohnte Inselgruppe, die aus zwei Haufen: Popo mit drei Inseln D. und Boo W. mit nur kleinen Inseln besteht, W. von der Insel Salmatti, und OSO. von der Südspitze der Insel Gilolo. Die größte Insel der ersteren Gruppe heißt Popo, im 1° 12′ 55″ S. 127° 30′ 0″ O., ist gebirgiger als die Eilande der anderen Gruppe, mit 15 engl. Min. Umfang, viel Kokosnüssen, Sago, Salz und getrockneten Fischen. Die Südspitze liegt 1° 15′ 45″ S. 127° 21′ 15″ O.

Popocatepetl, ein 16,726 F. Meereshöhe hoher u. über die Schneegrenze hinausragender Vulkan im Mexican. Staat Puebla; 18° 59′ 47″ N. 100° 53′ 15″ W. Er wirft fortwährend Rauch, Asche und Steine aus. Die Vegetationsgrenze ist am Berge in 11,700 F. Höhe.

Popochio, Df. in Istrien, Bez. und bei Capo d'Istria; 480 Ew.

Popoli, St. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. u. NNW. bei Sulmona; 3800 Ew. [von Krolowez.

Popornika, Flck. in Rußland, Gouv. Tschernigow, Kr. u. SSW.

Poporty, Flck. in Rußland, Gouv. Wilna, Kr. Troki.

Popono, Df. in Krain, bei Neumarktel.

Popoodacha, Df. in Kroatien, Gjpsch. Kreutz, bei Petrinia.

Popovacz, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Novszka; 27 Hsr. 2) Df. in Slavonien, Gjpsch. Eisegg (Verőcze), bei Pucsin. 3) **Polnú von Gorni**, 2 Dfr. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 5 und 28 Hsr.

Popovalnea, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. u. bei Slano.

Popovces, 1) Ortschaft in Kroatien, Gjpsch. und bei Agram; Post. 2) Df. ebd., Gjpsch. und bei Petrinja, am Fuß des Berges Kemlek.

Popovich, kathol. Pfrrf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo, auf dem Festlande, unweit Carin.

Popoviche, Gebirgsort in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Mörtling.

Popovitschi, Popovitschi, Df. in Dalmatien, Kr. u. Distr. Ragusa.

Popovopolle, kathol. Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Dguliner Regiment, bei Generalski-Stzoll; 26 Hsr.

Popowa, Popowo, Dt. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Staab, bei Ober-Sekerau; Steinkohlenbergwerk.

Popowiec, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Chorkow, bei Tluste. 2) griech. Krchdf. ebd., Kr. Zloczow. [hausen, bei Sepekau; 100 Ew.

Popowee, Popowen, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen; 150 Ew.

Popowel, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 125 Ew. [u. bei Lyck; 122 Ew.

Popowen, Pfeffendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr.

Popowice, 1) Dorfschaft im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowitza, bei Mysleniec. 2) Df. ebd., Kr. Przemysl, bei Mosciska. 3) Df. ebd., Kr. Rzeszow, bei Nisko. 4) Df. ebd., Kr. und bei Sandec, am Poprat. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und SSW. bei Inowrazlaw; 69 Ew. [berg, Kr. Inowrazlaw, bei Lukosch; 71 Ew.; Vorw.

Popowicki, Dorfschaft und Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromb.

Popowitz, Popowice, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau; 750 Ew.; kleines Schloß, Serpentinsteinbruch. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Jung-Woschitz; 50 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Moldauthein, bei Bukowsko; 190 Ew.; Kapelle. 4) Pfrrf. ebd., Kr. und Bez. und unweit Gitschin im Kr. Eisgb. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Nechanitz, bei Probus; 170 G.; Wasserm. 6) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Porezapel, an der Litawa; 320 Ew.; Brauerei, Wasserm. 7) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und nahe bei Brandeis; 240 E.; Wasserm. 8) Krchdf. in Mähren, Kr. u. bei Brünn; 250 Ew. 9) Df. ebd., bei Jamerzitz; 120 Ew. 10) Df. ebd., bei Rossitz; 240 Ew. 11) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Hrabisch (Ungrisch), am Odlawa; 560 Ew. 12) **Groß-, Popowice-welke**, Pfrrf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Cule; 2 Schlösser, Rübenzuckerfabrik. 13) **Groß-**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Kremsier; 360 Ew. 14) **Klein-, Popowitzky**, Pfrrf. im Mähren, Kr. Prag, Bez. Wegau; 115 Ew. 15) **Klein-**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prerau, gegenüber an der Betschwa; 190 Ew. 16) f. **Pappowitz**.

Popowka, Flck. in Rußland, Gouv. Grodkow, Kr. und NNW. von Bogodzhow. [bauen, WNW. bei Nordenburg; 90 Ew.

Popowken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ger-

Popowko, Df. in der Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, OSO. bei Samter; 90 Ew.

Popowo, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 135 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und O. bei Birnbaum und SSW. bei Zirke, an einem See; 172 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Obornik, O. bei Samter; 110 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Samter, bei Wronke; 268 Ew. 5) Dorfschaft und Rittergut ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, SSO. bei Kruschwitz, O. am Goplo-See; 96 Ew. 6) Kol. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Wiesiekitz; 120 Ew. 7) **-Kwielene**, Pfrrf. ebd., 272 Ew. 8) **-signaczewo**, Df. ebd., Rgbz. Brombera, Kr. und bei Schneidemühl; 93 Ew. 9) **-podlesne**, Df. ebd.; 93 Ew. 10) **-tomkowe**, Df. ebd.; 154 Ew.

Poppart, f. **Poprad**.

Poppau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Lkr. Danzig, OND. bei Rieselwalde, auf einer von zwei Mündungsarmen der Weichsel gebildeten Insel; 1850: 95 Ew. 2) Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, bei Glöte; 145 Ew. [bach, bei Fürstneid; 70 Ew.

Poppberg, Wsr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. Sulzbach.

Poppe, Popowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Schwerin; 255 Ew.; Forstkolonie.

Poppel, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Turnhout; 1850: 987 Ew. 2) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Naumburg, OND. bei Eckartsberga; 100 Ew.

Poppelau, 1) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und S. bei Rybnik und N. bei Loslau; 840 Ew.; Schloß, Vorw. 2) **Alt-**, Krchdf. ebd., Rgbz. und Kr. Oppeln, OSO. bei Grobschau, a. an der Brinitze; 2221 Ew.; Oberförsterei, Försterei, Fähre. 3) **Neu-**, Kol. ebd.; 262 Ew.

Pöppelhof, Ortschaft und Rittergut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, WNW. bei Friedrichshuld; 105 Ew.

Poppelken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lehppa, Bez. Dauba, bei Pablowitz; 220 Ew.

Pöppeln, 1) Oberförsterei in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 31 Ew. 2) **Bauern-**, Ortschaft ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, WNW. bei Friedrichshuld, i. an der Wipper; 40 Ew. 3) **Hof-**, Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 31 Ew. 4) **Klein-**, Försterei ebd.; 6 Ew.

Poppelow, f. **Popplow**.

Poppels, f. **Popels**.

Popperlsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und SSW. bei Bonn, am Fuß des Venusberges; 1180 Ew.; Landwirthschaftliche Akademie Lehranstalt, Fayencefabrik; auf dem Kreuzberge die Morekapelle und eine Kirche mit der Nachbildung der heil. Marmortreppe in Rom.

Poppen, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Sarleinsbach. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-kr.), bei Schrems; 30 Hsr. 3) **Groß-**, Pfrrf. ebd., bei Gossrig; 17 Hsr.; Schloß. 4) **Klein-**, Df. ebd.; bei Schwarzenau.

Poppen, 1) **Deutsch-, Popowo-niemieckie**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, W. bei Schmiegel; 271 Ew. 2) **Polnisch-**,

Poppenbach, Pf. eb., R. bei Eisenstadt; 245 Ew.; Wein. 3) f. Poppa.

Poppenbach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. u. N. von Ansbach. **Poppendorf**, Bauerschaft in Preußen, Kr. u. W. bei Münster, an der Aa; 303 Ew.

Poppenburg, Domäne in Hannover, F. und Bzkr. Hildesheim, A. Gronau, bei Elze; mit Burgstemmen 2c. 672 Ew.

Poppenbüttel, Df. in Holstein, Hrsch. Pinneberg, Kchspl. Bergstedt, an der Alster, in angenehmer Lage; 447 Ew.; Marsch.

Poppendorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. und S. bei Ebermannstadt; 120 Ew. 2) Df. eb., Bzgr. und SW. von Forchheim; 122 Ew.; Kapelle. 3) Df. eb., Bzgr. u. SW. von Lichtenfels; 60 Ew. 4) Kchdf. eb., Bzgr. und NNO. von Bamberg; 166 Ew.; in der Regent-Strmfkein. 5) Drtsch. in Kärnten, bei Wölkermarkt, in der Ebene; Schloß Poppendorf. 6) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-Viertel), Pf. Weidling. 7) Df. eb., bei Korneuburg; 1855: 272; 1861: 260 Ew. [Schwarzenbach oorm Wald; 53 Ew.

Poppendraut, Mkr. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. Naila, bei Töpen, Fürstenthumsbz.; 303 Ew.

Poppenhausen, 1) Kchdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Bzgr. und SO. bei Gurtersrof, an der Werra; 326 Ew.; Kapelle, Post, Kchdpfarrschneider und Mahlm. 2) an der Saale, ldh. Pfarrf. eb., Bzgr. und NNO. von Wechre; 1179 Ew.; Brennerbrei, 3 Jahrmärkte; Schlosrnine; 3 davon der botanisch merkwürdige Berg Gube. 3) ev. Pfarrf. in Württemberg, A. und SSW. bei Heidenheim; 168 Ew.; Getreides und Obstbau, gute Wiesen.

Poppenhof, 1) Wkr. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. Lauf, bei Hüdt; 30 Ew. 2) Wkr. eb., Bzgr. Wasserstadtbzr., bei Ems; 30 Ew. 3) Df. eb., Oberfranken, Bzgr. u. bei Kronach; 480 Ew. 4) Wkr. eb., Oberpfalz-Regensburg, Bzgr. Wohenstrauß, bei Mischlkorf; 40 Ew.

Poppenhusen, Df. in Holstein, Norder-Dithmarschen, Norderwogier, Kchspl. Wesdorf; 91 Ew.

Poppenlauer, kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Bzgr. und SO. bei Münnerstadt; 1249 Ew. (120 Juden); 2 Kirchen und 3 Oel- und Mahlm.

Poppenreith, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckk.), Pf. **Poppenreut**, Wkr. in Baiern, Niederbaiern, Bzgr. Wolfstein, bei Waldschreen; 60 Ew.

Poppenreuth, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. und bei Nürnberg, am Ludwigs-Kanal u. Haltestelle an der Eisenbahn Nürnberg-Fürth; Taubahau. 2) Df. eb., Bzgr. und SW. bei Schwabach; 60 Ew. 3) Df. eb., Bzgr. u. bei Hilpoltstein; 70 Ew. 4) Kchdf. eb., Oberpfalz-Regensburg, Bzgr. und NNO. von Teichenreuth; 230 Ew.; D. dabei der 2274 F. hohe Poppenreuther Berg. 5) Kchdf. eb., Bzgr. und SSO. bei Waldsassen; 200 Ew.; Schloß, Eisenhammer.

Poppenricht, Poppenried, 1) Kchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Bzgr. u. SO. bei Sulzbach; 150 Ew. 2) Unter-, Kchdf. eb.; 119 Ew. 3) Ursula-, kath. Pfrsf. eb., Bzgr. u. NW. bei Neumarkt; 112 Ew. [ſüber; 87 Ew.

Poppenrod, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, R. Gronau.

Poppenroth, kath. Pfrsf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Bzgr. und NW bei Alzenau; 360 Ew.

Poppenweiler, 1) Wkr. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. und bei Feuchtwangen; 12 Ew. 2) ev. Pfrsf. in Württemberg, Neckarkr., DA. Ludwigsburg, über dem Neckar; 1427 Ew.; Wollenbau.

Poppenwind, 1) Wkr. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. und SO. bei Hochstadt; 70 Ew. 2) Df. in Rheinhessen, A. und BWD. bei Gisfeld; 241 Ew.; Viehzucht, Ackerbau, Weinbau.

Poppenwurth, Df. in Holstein, Norder-Dithmarschen, Kchspl. Wesselburen, 121 Ew.

Poppe, f. Pappe.

Poppi, Stld. in Toscana, Prov. und D. von Florenz, am Arno, 43° 43' 36" N. u. 26° 15" O. (Inghirami); 2000 Ew.; Palast, Bibliothek, Theater. [nerbem; 1841: 229 Ew.

Poppingawolter, Df. in den Niederlanden, Friesland, bei Raumer.

Poppinghausen, Bauerich. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, NO. bei Hernez; 158 Ew.

Poppitten, Poppiern, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Medenagen, bei Saalfeld; 74 Ew.

Poppitz, 1) Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Gross-Strehlitz; 286 Ew. 2) Vorstadt von Dresden, in Sachsen. 3) ober Wögeln, Df. eb., Kr. Leipzig, A. Pödeln, Wk. bei Wögeln; 1858: 55; 1861: 59 Ew. 4) ober Nicrig, Df. eb., Kr. Dresden, A. Meißen, S. bei Riesa, r. an der Jahna; 1858: 244; 1861: 259 Ew. 5) ober Nochlitz, Df. eb., Kr. Leipzig, A. und WNW. bei Nochlitz; 1858: 91; 1861: 83 Ew. 6) ober Wartzen, Dorfschaft eb., A. Grimma, WNW. bei Wurzen. 7) f. Poppitz.

Poppleton, Df. in England, Grfsch. York; 336 Ew.

Poppleow, Groß-, ev. Pfrsf. mit Rittergut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, OSO. bei Polzin; 741 und 112 Ew.

Poppow, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 94 Ew.

Popowitz, 1) Popowis, Popyz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, S. bei Naumburg am Bober, r. am Bober; 72 Ew. 2) f. Popowitz.

Popowken, f. Popowken.

Poprad, 1) Poppart, Popper, Nebenfluß des Dunafer r.; entsteht in den Karpathen auf der Bergkuppe Wisloka aus einem kleinen unregelmäßigen See und fließt zuerst in der Gespk. Sipsen in Ungarn, durchfließt dann in der Gespk. Zips ein weites Thal, dann durch den nördlichen Theil der Gespk. Saros und geht dann nach Galizien, wo mündet er zwischen Alt- und Neu-Sandec. Die Laufstange in Ungarn beträgt 12 Mln. und in Galizien 5 Mln. In Ungarn ist der Lauf NO. bei gegen Kmeten, dann D. die Lehnbet an die galizische Grenze, dann als Grenzfluß zwischen Ungarn und Galizien bis gegen Mlmnicza NW., dann bis zur Mündung N. 2) Deutschendorf, Mkt. in Ungarn, Dist. Käschau, Gespk. Zips, bei Kesmark, in einer Ebene am Poprad, unweit Teplitz; kath. und prot. Pfarren, Brüdergemeindehaus; Märkte.

Poprany, Lapacz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenz, Likaner Regiment; 1857: 1 Ew.

Poprod, Poprot, Pr. in Ungarn, Dist. Kaschau, Gespk. Gömör, bei Baradna; 330 Ew.

Poprowitz, 1) Wkr. in Baiern, Pfz. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Neustädtel; 195 Ew.; Schloß, Vorw. 2) Nieder-, Df. eb.; 261 Ew.; Schloß, Vorw. 3) Ober-, kathol. Pfrsf. eb.; 142 Ew.; Schloß, Vorw.

Popy, f. Popowitz. [Holiaj; 270 Ew.

Popudin, Df. in Ungarn, Dist. Pressburg, Gespk. Neutra, bei

Popuelles, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai; 1850: 668 Ew. [bei Brunn; 329 Ew.

Popukrez, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hranitsch (Ungrisch),

Popuwet, Popuwit, 1) Df. in Mähren, Kr. Brunn, bei Schwarzkirchen; 220 Ew. 2) Df. eb., Kr. Olmütz, bei Kremsier; 280 Ew.

Popuwka, Df. in Mähren, Kr. Brunn, Bz. Znaim, bei Drosendorf.

Poque-Choudie, Flck. in Nord-Amerika, auf der N.-Küste von New-Braunschweig, Grfsch. Northumberland, zwischen der Mündung Shepagan und der Bucht Caraquos. [uns Kulturspuren.

Poquanoef, Fabriken in Connecticut, Grfsch. Hartford; Stockschlösser, Pfrsf. in Tirol, Kr. Trient, bei Cles.

Por, Pora, Berg, der größere Zinken, gegenüber der Meerstraße von Sumatra, zwischen der Insel Mintao oder Batao N. und Pogay S.

Porabka, 1) Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brzesko. 2) Df. eb., Kr. Sandec, bei Jasenwice. 3) Df. eb., Kr. Wadowice, bei Kenty, an Slawa.

Porack, gricch. Pfrsf. in Ungarn, Dist. Kaschau, Gespk. Zips, bei Leutschau; 1030 Ew.; Bergbau auf Kupfer und Silber.

Porama, St. in den Nord-Sirkars, in Hindostan, N. von Bijagapatam. [Brjeslo.

Poramiza, Pfrsf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bochnia, bei

Porasser, Dr. in Malwa, in Hindostan, bei Dewas.

Porassch, Porbradice, Df. in Böhmen, Kr. Czaz, Bez. Bilin, bei Schonay; 110 Ew.

Porätschitz, Drtsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.

Porasy, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Templin; **Porau, f. Boreau.** [160 Ew.

Porau, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jasło.

Porai, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Porajon, Porajon, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bud, bei Wilke; 378 Ew.; Brennerei.

Porbach, 1) Df. in Baiern, Pfalz, Kr. und BWNW. von Kaiserslautern; 113 Ew. 2) Gebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahrenberg; 196 Ew.

Porbeck, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, NO. der Zurrenberg; mit Poppig 627 Ew.

Porcea, Ort in Travancore, in Hindostan, am indischen Ozean, S. von Colachen; 8° 16' N. 76° 24' O.; neuerlaus. Factorei; betrachtlicher Anbau von Reis; Pfefferhandel 2c.

Porcelette, Dr. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und SO. von Thionville, SO. bei Bouzonville; 735 Ew.

Porcelaine (Le), 1) Hameau in Frankreich, Dep. Charente-inférr., Arr. und NW. von Saintes; 919 Ew.; Post.

Porcheresse, 1) Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Neufchateau, bei Bièrlot; 1850: 756 Ew. 2) Df. eb., Prov. Namur, Arr. Dinant, bei Havelange; 1850: 298 Ew.

Porcherie (La), Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und OSO. von Ste.-Yrieix, bei Ste.-Germaine-les-Belles-Filles; 1269 G.; Eisenhammerwerk.

Porchow, Kch. in Rußland, Gow. Pskow, am Sbelon, an dem es einige unbenutzte Salzquellen gibt; 1849: 3864 Ew.; Kreisschule; Handel mit Korn u. Fisch. Der Ort hatte 1851: 117, 1861 Ew.

Porchowa, Porchowo, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Buczacz. [Porchenenc.

Porcia, Pfrsf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. und bei

Porcieux, f. Porrieux. [in Kulturspuren.

Porco, St. in Bolivia, Dep. und N. bei Potosi; Golds, Silbers

Porros (Jiha-dos), Inselgruppe an der Küste der Provinz Nicaragua in Centralamerika, in der Südsee, 12 Mln. nördlich von der Insel Tapira und war im Besitz von Spanien; 23° 33' 36" S. 47° 30' 35" W.

Porcupine- oder Michigan-Berge, sind das 1800 bis 2000 Fuß hohe, steinige und rauhe Gebirge in dem Landestheile von Michigan zwischen dem Michigan-See und den Oberen See.

Porcsáma, rel. ans griech. Kirchl. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespk. Szalonta, bei Bogat.

Porcuña, Stld. in Spanien, Prov. und W. von Jaen und SSW. von Anujar; 6900 Ew.; Wasserwangel; römische Ueberreste, in der Umgegend eine Saline.

Pordanu, Proprordsdorf, 1) kath. Pfrsf. in Ungarn, Distr. und Gespk. Oedenburg; 750 Ew.; Ackerbau, Weinbau. 2) **Lauthar, Uhrerks Prochorfsdorf, Leithas** oder **Ungrisch-Prodersdorf**, deutsch-kathol. Pfrsf. eb., bei Wimmersdorf, an der Leitha; 820 Ew. 3) **Nemer, Deutsch Prodersdorf**, Df. eb., 4) **Bulkau**, Df. eb., bei Groß-Höflein; 1250 Ew.; Ackerbau.

Pordanitzer, wendisches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespk. Eisenburg, bei Rauterdorf; 50 Ew.

Pördefölde, Pf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Szalad, bei Alsó-Lendva; 160 Ew. [bei Rentesch; 238 Ew.

Pordenau, Df. in Preußen, Rdg. Danzig, Kr. Marienburg, W.

Pordenone, St. in und Distr. Venedig, Prov. und WSW. von Udine; 45° 56′ 42″ N. 20° 20′ 9″ O.; 5000 Ew.; 8 Kirchen, Post, Salz- und Schiebpulver-Niederlage, Fabr. von Leinwand und Kupfergeschirr, Papier und Kristallglasschleifmühle; Geburtsort des Malers Licinio genannt Pordenone. [bei Sct.-Vincenz; 4669 Ew.

Pordie, Flck. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW.

Por-Dömölk, Por-Magassi, Dömölk-Magassi, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Papoza.

Pore, St. in Neu-Granada, Prov. Casanare, O. von Cordilleren, in heißer und sehr ungesunder Lage; 5° 40′ 0″ N. 74° 33′ 30″ W.; Gerberei von Dammhirschhäuten.

Poreba, 1) Pfdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brzeskó. 2) Df. ebd., bei Mielenice. 3) Pfdf. ebd., Kr. und bei Tarnow. 4) Kchdf. ebd., Kr. Wadowice, bei Kenty. 5) **-mala,** Df. ebd., Kr. und bei Sandec. 6) **-Szefocinka,** Pfdf. ebd., Kr. und bei Krakau. 7) **-wielka,** Df. ebd., Kr. Sandec, bei Mszanadolna.

Poreby, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow. 2) Df. ebd., bei Sendziszow. 3) Df. ebd., Kr. Sanok, bei Rymanow, am Saau. 4) **-konkowskie,** Df. ebd., Kr. und bei Tarnow.

Porecé, Df. in Slavonien, Gfsch. Esseg (Verócz), bei Sikkos.

Porecse, deutsch Pf. in Slavonien, Gfsch. und bei Posega, im Walde.

Porecz, Poritsch, St. in Serbien, auf einer Donau-Insel; 3000 E.

Porebic, Drfsch. in Kroatien, Gfsch. Warasdin, bei Preßkin.

Poremba, 1) Pfdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dabrowitzau. 2) Df. ebd., bei Sendziszow. 3) Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Mährisch-Ostrau. 4) Df. in Preußen, Schlesien, Rdg. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, bei Leschnitz; 330 Ew.; Schloß, Vorw. 5) Df. ebd., Rdg. Oppeln, Kr. und bei Pleß; 392 Ew.

Poremben, Df. in Preußen, Rdg. Gumbinnen, Kr. und bei Sensburg; 50 Ew.

Poremblen, Kleine, Df. in Preußen, Rdg. Gumbinnen, Kr. **Poremby,** Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sjedziow, bei Sendziszow.

Porenrui, s. **Porrentrui.** [Jglau; 160 Ew.

Porenz, Poranow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei **Porez,** Df. in Preußen, Rdg. Potsdam, Kr. Osprizenitz, bei Puttlitz; 165 Ew.

Porefchin, 1) **Poresin,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Seczan, bei Petrowitz. 2) **Groß-** und **Klein-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Budweis, Bez. und bei Kaplitz; 190 u. 180 Ew.; Burgruine.

Porefchitz, Porefchitze, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Seczan, bei Potrzezitz; 290 Ew. [quelle.

Poresen, Df. in Krain, bei Laad, auf einem Berge; gute Brunn-

Poretlek, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sect. Georger Regiment, bei Bellovar; 13 Hf.

Poretschie, Df. in Preußen, bei Sct.-Wolf. [suchte Schwefelquellbäder.

Poretta, Df. im Kirchenstaat, Delcg. Bologna; 2500 Ew.; bes

Poreyk, Flck. in Rußland, Gouv Wolhynien, Kr. Wladimir.

Porgann, Drtschaft im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Beckerek (Gfsch. Torontal, der Komlos und Szegedin; 70 Ew.

Pörgelin, Pilgersdorf, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg.

Porgnana, Pfdf. in Istrien, Bez. und bei Dignano; 670 Ew.

Porie, s. **Porzitsch.**

Porican, s. **Porzitzgan.**

Porin, s. **Porzin.**

Pöring, 1) Kchdf. in Baiern, Oberbayern, Lbgr. und BWM. von Ebersberg; 140 Ew. 2) Wlr. ebd., Lbgr. Landsberg, bei Bidling; 9 Ew.; Schloß, Kapelle. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wedlarnack. 4) **Ober-,** Rchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. um BWM. von Osterhofen; 350 Ew.; Schieß, 2 Schiffmühlen. 5) **Ober-,** Kchdf. ebd.; 400 Ew.; Schloß, Brauerei, 2 Schiffm.

Poringland, Df. in England, Gfsch. Norfolk; 547 Ew.

Porifau, auch **Neu-** genannt, Df. in Oesterreich, Kr. Pilsen, Bez. Ronzperg, bei Merbing; 220 Ew.

Porilan, s. **Porzelan.**

Porifch, 1) **Porici,** Df. in Böhmen, Kr. Czger, Bez. Ludity, bei Kiesch (Chiesch), bei Sicherzig. 2) **Mitrelz-, Ober-, Unter-,** 3 Dfr. in Mähren, Kr. Brünn, bei Krzetin; 390, 425 u. 150 Ew.; Bergbau auf Braunieisenstein.

Porifchken, s. **Brennporifchken, Kronporifchken.**

Poritz, 1) ev. Pfdf. in Preußen, Sachsen, Rdg. Magdeburg, Kr. Stendal, W. bei Bismark; 366 Ew. 2) s. **Porzitz, Porzlz.**

Porifzsch, Groß- und Klein-, Df. und Gut in Sachsen, Kdr. Bautzen, A. Löbau, SO. bei Zittau; 1858: 159 u. 14; 1861: 156 u. 18 Ew.

Porijan, s. **Porzitzgan.**

Porjetschie, Poretschie, Krft. in Rußland, Gouv. und NWW. von Smolensk, an der Kaspilä, die hier die Gegend ausnimmt und schiffbar wird und zur Düna fließt; 56° 15′ 55″ N. 29° 10′ 28″ O.; 1850: 3415 Ew.; 3 Kirchen, Handelshof für Getreide, Hanf, Hanfol, Eisen u.

Porka, Insel im Weipus-See in Rußland, Gouv. Sct.-Petersburg, Kr. Gdow, mit drei Dörfern.

Porkata, Df. in Finnland, am finnischen Meerbusen, SW. von Helsingfors; dabei ein Leuchtthurm, 59° 56′ 10″ N. 22° 3′ 25″ O.

Porkau, Porkau, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei

Porkbow, s. **Porchow.** [Datschitz.

Porkura, 1) griech. Pfdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gfsch. Hunyad), bei Almas (Kis-); Bergbau auf Gold u. Silber. 2) **Schweins-dorf,** Drtsch. ebd. (Gfsch. Zarand); 270 Ew.

Por-Kabony, Kabony-Por, Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch.

Porlewitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rdg. Breslau, Kr. Guhrau, SSO. bei Groß-Tschirnau; 58 Ew.; Vorw.

Porlezza, Flck. und Distr. in der Lombardei, Prov. und N. von Como, N. am Lugano-See und r. der Flüsse Rezzo und Cuccio; Post, Glas- und Spiegelfabrik.

Porlock, Portlock, Hafenort in England, Grfsch. Somerset, am Brikkel-Kanal; 770 Ew.

Pormigas, griech. Insel, S. von Morea, O. und dem Cap Gallo.

Pörmitz, Df. in Reuß-Schleiz; 236 Ew.

Pörnbach, kath. Pfrsd. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. und SW. von Pfaffenhofen, an der Jlm; 344 Ew.; Schloß, Post.

Pörndorf, Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Landshut, bei Bruckberg (Oberbaiern); 112 Ew.

Pornic, St. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Arr. und SSW. von Paimboeuf, am Eingang in die Bai von Bourgneuf im atlantischen Ozean; 1106 Ew.; Handels- und Fischerhafen mit guter Rhede, wo an 200 Schiffe zu 150 Tonnengehalt Platz haben; Douane, Ausfuhr von Getreide und Vorz-Erde; eisenhaltige Mineralquellen, sehr besuchte See- und Sandbäder.

Pornis, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mischau.

Porno, Pernau, Pfdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Stein am Anger; 540 Ew.

Poro, 1) **Pora.** [Gfsch. Somogy (Simegh), bei Zakany.

Poroa, Porogh, wendisches Df. in Ungarn, Distr. Odenburg,

Porogen, heißen die Wasserfälle und Strudel der Dnepr in Rußland, Gouv. und Kr. Jekaterinoslaw, die unterhalb Jekaterinoslaw bei dem Flck. Kidal beginnen und sich bis zu dem Dorf Kortizkaja auf einer großen Flußinsel sich erstrecken, wo die letzte, die Porogi-Wolnenskoi, für Schiffahrt hindern.

Porohy, griech. Pfdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Bohorodczany, an der Bistritza. [bei Neu-Verun; 160 Ew.

Porombocz, Df. in Preußen, Schlesien, Rdg. Oppeln, Kr. Pleß, **Poromuchla,** die größte Insel Finnlands, S. von Kamischaita; die größte Nbr. 60° 0′ 30″ N. 153° 3′ 50″ W.; die Nordspitze 60° 50′ N. Sie erstreckt sich 20 Seemin. von SW. gegen NO. Der südliche Theil ist gebirgig, und der höchste Berg steht 500 15′ N. 155° 24′ 15″ W. Grw.; viel Pelzthiere. [seite der Bucht Ouilua.

Porone, St. auf der Ostküste von Afrika, Zanguebar, an der Süd-

Poronin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sauber, am gleichnam. Fluß; Eisenhammerwerk.

Poros, gebirgige griech. Insel, an der Ostseite von Morea, am Eingange der Meerbusens von Aegina, N. von Hydra; 37° 30′ 54″ N. 21° 5′ 0″ O.; auf der Südspitze die gleichnam. Stadt; 800 Ew.; Admiralität, Arsenal, Magazine, Schiffswerfte.

Porofchtki, Flck. in Rußland, Gouv. Grodno, Kr. Wolkowysk.

Porosko, kath. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Ungh-var; 1060 Ew.

Porosito, Mfck. in Ungarn, Distr. Pest-Oden, Gfsch. Gyed, bei Gröling, an der Theiß; 3920 Ew.; ref. Pfarre, fruchtbare Gegend, Rohrwuds, Viehzucht; Flußüberfuhr; gegenüber Tisza-Füred.

Porozito, griech. Pfdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Ungh-var, bei Szobranez. [Schwarzawa; Eisenhammer.

Porowes, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Pernstein, an der

Porpas, 1) **Porpe,** Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Stein am Anger; 110 Ew. 2) **Por-,** Df. mit dem Praedium Tsoka-Kö ebd.; 125 Ew.

Porpoife, Cap der Küste von Maine, zwischen den beiden Buchten Wells und Saco; 43° 21′ 0″ N. 70° 46′ 15″ W.; dabei der gleichnam. Hafen.

Porpetto, 1) **Marano-Porpetto,** Pfarrort in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. Palma. 2) **Ober-** und **Unter-,** Pfrsd. in der Oesterr. Grfsch. Görz (Friaul), bei Rogaredo.

Porquerolles, eine der iberischen Inseln, im W. der Gruppe, SO. von Hyeres; darauf ein Fort; mit 280 Ew., dem gleichnam. Fort in der Mitte der Insel, und dem Fort Grande Langoustier auf der Westspitze der Insel; wahrsch. Schiffahrt u. Handel; der Leuchtthurm 42° 59′ 0″ N. 3° 52′ 10″ O.

Porquier (Sct.-), St. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. und S. von Castelsarasin, bei Montach, am Aziue, Nebenfluß der Garonne. [sonne; 1421 Ew.

Porrentrou, Pruntrut, St. und Hauptort des gleichnam. Amtsbezirkes im Schweizer K. Bern, NNW. von Bern, in der NW-Spitze der Schweiz gegen die französ. Grenze, an der Allaine (Alle), die r. in die Rhone fließt, in einem Thalkessel, 1 Stunde von dem Fuße des 1065 Fuß hohen, 2½ Stunden langen Pruntrutberges; 47° 25′ 11″ N. 7° 4′ 44″ O.; 2665 kath., 225 protest. Ew.; Sitz des Bischofs von Basel; Rathshaus, Schloß, Hospital; Collège, kath. Normalschule zur Bildung von Lehrern; Salzniederlage, Uhrmacherei, Bijouteriefabr., Baumwollweberei, Gerberei, Brauerei; unweit die Mutterkirche der Stadt zum Umgang St.-Germain. Der Amtsbezirk hat 20,221 kath., 291 prot. Ew.; 53 jüd. Ew.

Porrera, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von Tarragona, in gebirgiger Gegend; 1140 Ew.; Zinngruben.

Porreras, Flck. auf der spanischen Balearen-Insel Mallorca, OSO. von Palma; 3900 Ew.

Porrigham, Df. in Krain, Kr. Adelsberg, bei Wipbach; 24 Hf.

Porrino, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Vigo und N. von Tuy; 920 Ew.; Hospital.

Porro, Ort auf der Südküste der ionischen Insel Santa-Maura.

Porrog, ref. Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Somogy (Simegh), bei Zakany; 470 Ew.; guter Ackerbau.

Porro, Porek, eine kleine ionische Insel, N. bei Cerigotto.

Porsanger-Fjord, ein Meerbusen an der Nordküste von Norwegen, Finnmarkens-Amt, im nördlichen Eismeer, gegen SSW. gerichtet, und dringt tief in das Land, wo er im Suende in die beiden Buchten Porsanger- und Lakse-Botten ausmündet. An der Westseite befinden sie Buchten Ville-Fjord, Ober-Fjord, Smör-Fjord. An der Westseite des Einganges liegt die Insel Magerøe mit dem Nord-Cap, und in dem Meerbusen liegen von N. gegen S. die Inseln Kille-Tamsöe, Tamsöe, Hammerholm, Aalholm, Renöe. Ov. von diesem Meerbusen und mit demselben gleichlaufend sind der Lerre-Fjord, und von diesem O. der Tana-Fjord.

Porsberg, 1) Df. in Sachsen, Kdr. und A. und SO. von Dresden, O. bei Pillnitz, hoch auf dem gleichnam. Berge (s. **Borsberg**) in einer Senkung desselben, r. an der Elbe; 1858: 131; 1861: 139 Ew.; in der Nähe ein künstlicher Wasserfall.

Porschdorf, Borddorf, Df. in Sachſen, Krdr. Dresden, Amt Pirna, bei Schandau; 1858: 399; 1861: 427 Ew.; Vorw. Folge; Hymnert, Sandſteinbrüche, Steengewerbe.

Porſchendorf, 1) Rdf. in Sachſen, Krdr. Dresden, A. und HG. bei Pirna, GA. und BSEW. bei Stolpen, r. an der Wesenitz, 51° 0′ 54″ N. 31° 30′ 41″ O.; 1858: 363; 1861: 343 Ew.; Unterſchenke; Zuhrmarkt; Sandſteinbrüche. 2) bei Aſchpau, Schlöſchen-Porſchendorf, Dſ. ebd., Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, BD. bei Zſchopau; 1858: 537; 1861: 542 Ew.; Woll- und Baumwollſpinnereien.

Porſchitzen, Borſchitzen, Dſ. in Böhmen, Kr. Bunzeln, Bez. Schwinik, bei Gratzen; 140 Ew.

Porſchitz, ſ. **Porzitz.**

Porſchkeim, Dſ. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußiſch-Eylau, S. bei Grenzburg; 99 Ew.

Pörſchken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, S. bei Branenburg in Preußen; 1101 Ew.

Porſchnik, 1) Df. in Sachſen, Krdr. Dresden, A. und BSEW. bei Meißen; 1858: 85; 1861: 56 Ew. 2) **Groß- und Klein-,** 2 Dſ. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Militſch; 360 und 180 Ew.

Porſchow, ſ. **Porkendorf.**

Porſchütz, Dſ. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Raudten; 220 Ew.; Schloß, Meyer.

Porſchwitz, ev. Pfrſt. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. und SEBB. bei Steinau; 434 Ew.; Meyer. [bei Gnadenberg.

Pörſchwitz, Mkr. in Baiern, Oberfranken, Rdgr. u. bei Culmbach;

Porsdorf, Pohrsdorf, 1) Dſ. in Sachſen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, BWBB. bei Tharand, S. bei Wilsdruff; 1858: 372; 1861: 408 Ew. 2) ſ. **Berdorf.**

Pörsdorf, Beersdorf, Bersdorf, Dſ. in Baiern, Oberbaiern, Rgbz. Oberberg, bei Holzen; 90 Ew.

Porſeck, Dſ. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Binſbach (Bezirke); 323 kath. Ew. [berg, 1. an der Merz; 551 Ew.

Porſelen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. OSD. bei Heinsberg.

Porſelunge, St. in Siam, am einem Arm der Mekhan.

Porſtarund, St. in Schweden, Stift Karlstad, St. Bratsberg, S. bei Skeen, am Skiens-Elv; 2300 Ew.; 2 Kirchen, mehrere Schulen und Fabriken, Schiffahrt.

Porſtna, Df. in der Oeſterr. Grafſch. Görz, Bez. Tolmein.

Porspoder, Df. in Frankreich, Dep. Finiſtère, Arr. und NPD. von Brest, am atlant. Ozean; 1888 Ew.

Porſt, 1) Df. in Anhalt-Köthen; 210 Ew. 2) Rrdhf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürſtenthumskr., OSD. bei Bublitz, an einem See; 731 Ew. [und OSD. bei Weißenfels; 217 Ew.

Pörſten, ev. Pfrſt. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr.

Porſtenberg, Rotte in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strenaberg; 60 Ew.

Porſtendorf, Porschow, Porzitow, 1) Pfrſt. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goltrenbrunn. 2) Pfrſt. ebd., Kr. Olmütz, bei Trübau; 1525 Ew.

Porsina, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Derewaß.

Por-Tjombat, Df. in Ungarn, Diſtr. Odenburg, Gſpſch. Szalad, bei Baſſa.

Port, 1) Krchſpf. in Schottland, Grfſch. Perth, BB. bei Dunblane, N. am Monteith-See; 1640 Ew. 2) Df. im Schweizer K. Bern, Amt Nidau; 276 Ew.

Porta, 1) Mkr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Folgaria. 2) **La,** Df. auf der franzöſ. Inſel Corſica, Arr. u. SEBB. von Baſtia; 285 Ew. [SBWBB. von Evernay, an der Marne; 418 Ew.; Poſt.

Porte-Binson, Mkr. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. und ND. bei

Portachuelo, Paß über die Anden im nördl. Peru; faſt 15 000 F. hoch. [Iſſki; 1464 Ew.

Portaermaro, Df. und Mand. in Sardinien, Prov. und ND. bei

Porta-d'Ampugnani, Df. auf der franzöſ. Inſel Corſica, Arr. u. SEBB. von Baſtia; 645 Ew. [Armaggi; 300 G.; Leinenwebrei.

Portadown, Flck. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. und ND. bei

Portaferry, Flck. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Down, ND. bei Downpatrick; 1512 Ew.; Hafen N. an der Mündung des Lough-der Strangford.

Portage, 1) **Carruling,** Fluß in Ohio; fließt ND. und in den Erie-See; 25 St. Laufſänge. 2) Grfſch. im N. von Ohio; 500 QM., von dem Pennſylvania-Ohio-Kanal durchſchnitten; 1820: 10,095; 1830: 18,827; 1840: 22,965; 1850: 24,519 Ew.; Hauptort: **Ravenna.** 3) Grfſch. in Wisconſin; 1548 QM., 1840: 1628; 1850: 7250 E.; Hauptort: **Plover.** 4) 2 Orte in Indiana: Grfſch. Porter, 1850: 266 Ew.; Grfſch. Ste. Joſeph, 1850: 2073 Ew. 5) Drt in Michigan, Grfſch. Kalamazoo; 1850: 726 Ew. 6) Drt in New-York, Grfſch. Livingston; 1810: 4721; 1850: 2478 Ew. 7) 5 Orte in Ohio: Grfſch. Hancock, 1850: 614 Ew.; Grfſch. Ottawa, 1850: 626 Ew.; Grfſch. Summit, 1850: 4426 Ew.; Grfſch. Wood, 1850: 403 Ew.; Grfſch. Portage, 1850: 31 Ew. 8) **-City,** früher das Fort **Winnebago,** Hauptort der Grfſch. Columbia in Wisconſin; 43° 35′ N. 89° 30′ W. Grw., an einem die Stadt Wisconſin u. Ror verbindenden Kanal; 1853: 2000 Ew.; lebhafter Handel. 9) **-Prairie,** Dri in Wisconſin, Grfſch. Columbia; 1850: 603 Ew.

Portaiadne, Port-la-Nu-Dac (Ew), Mkr. in Frankreich, Dep. Côte-du-Nord, Arr. und NPD. von Dinan, bei Pleboulle, am Arguenon, 40 Ew.; Haben unweit Port-mic. [kath. Ew.

Portaiban, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bezirks-Bez.; 141

Portalegre, 1) St. und Bſt. in Portugal, Prov. Alemtejo, ND. von Evora, OSO. bei Crato; 620 Ew.; befeſtigt, Biſchofsſitz, Lateinſchule, Hanbel mit guten Kaſtanien. 2) ſ. **Portolegre.**

Port-Alexander, Hafenort auf der Weſtküſte von Afrika, in Benguela, N. von der Groſen Fiſchbai. [bei Quete; 400 Ew.

Portalrubio, Flck. in Spanien, Prov. u. NBB. von Cuenca, ND.

Port-Anglais, English-Bank, Ort auf der Mosquitos-(i. eb.) Küſte in Mittel-Amerika. [Archipel.

Port-Anna-Maria, Hafen an der Inſel Nukahiva im Mendana-

Port-Antonio, St. auf der NKüſte der Inſel Jamaica; 2 Häfen, Fort.

Port-à-Piment (Ec), **Porto-Pimiento,** Hafenort auf der

SWküſte der NWSeite der Inſel Saint-Domingo, in der Bucht Geange, NBW. von Porto-Gonaive; 19° 35′ 1″ N. 75° 17′ 18″ W.

Porte-à-Port, geräumiger und ſicherer Hafen an der Weſtſeite von Neu-Foundland, N. bei der Bai St.-George.

Portalington, St. in Irland, Prov. Leinſter, Queens-Grfſch., am Barrow, NBD. von Maryborough und 45 Kil. SSW. von Dublin, in ungemeiner Lage; 3000 Ew.; gut gebaut, Kaufhaus, Fabr. für Seife, Lichter, Leder, Tabak.

Port-au-Peinee, Port-Republicain, St. und Hauptort von Haiti, auf der Weſtſeite der Bai von Gonaive, am Gonaive-Bay, in niedriger, ſumpfiger und ſehr ungeſunder Gegend; das Fort bei der L'Ile 18° 33′ 42″ N. 74° 47′ 26″ W.; 30,000 Ew.; regelmäßiger und ſicherer Hafen mit drei Forts und einer ſchönen Rhede; mit breiten Straßen und hübſchen Häuſern, gut gebaut; Sitz der Regierung der Republik, der fremden Conſuln und eines Biſchofs; Seminarſchule, Muſeum, Arſenal, College, geiſtliches Seminar, weiblichte Schule, Buchdruckerein; Handel mit Ausfuhr von Kaffee, Zucker, Baumwolle, Kakao, Anil, Tabak, Farbeholz, Ingwer, Häuten, Hörnern, Wachs ꝛc.

Porte-Westphalien, Westfälische Pforte, der nur 200 Schritte breite Engpaß durch die Felſen, in Preußen, Weſtphalen, Rgbz. und Kr. und unweit Bf. von Minden, durch welchen die Weſer eingeengt fließt. Auf der Oſtſeite liegt der 528 F. hohe Jakobsberg und auf der Weſtſeite der 807 F. hohe Wittekinds-Berg. Durch denſelben geht die Köln-Mindener Eiſenbahn, und an der Oſtſeite liegt Hausberge.

Port 1) **-Bail,** Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und SW. von Valognes, bei Barneville, an der Mündung der Sinke; 2056 Ew.; Handelshafen die Einfahrt in denſelben ſchwierig, aber von Ausfuhrt wegen Untiefen ſehr ſchwierig, Dampfboot. Einfuhr: verſchied Tauwerk, Schiefer, Schaffelle, Seife; Ausfuhr: Vieh, Getreide, Kartoffeln, Hülſenfrüchte. 2) **-Bannatine,** Df. in Schottland, Grfſch. Bute; 300 Ew. 3) **-Bannatyne,** Hafen in der Bai von Kames-Bay, an der Küſte der Caplanbee, Grfſch. Zwellenbam. 4) **-Bechon,** Ort an der Küſte der Inſel Neu-Britannia; 6° 29′ S. 151° 2′ O. Grw. 5) **-Bourbon,** Ort auf der OKüſte der Inſel Madagascar, unter 20° 3′ S. Br. 6) **-au-Commun-Port,** 6) **-Bras,** Oberacteriſtrum Parre's auf der ſüdl. Weſtküſte der Inſel North-Devon im Nord-Polarmeer; 73° 13′ 39″ N. 91° 15′ 13″ W. 7) **-Brillet,** Dſ. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. Laval; Hoshafen (ſüdl. Hafen) in 600,000 Meter Entfernung. 8) **-Brown,** Df. in Schottland, Grfſch. Somerset; 647 Ew. 9) **-Camotac, -Cammuscan,** nicht der beſte, aber der wichtigſte Hafen an der Südſeite der Inſel Quadrar. Mannerum-Inſel, mit einer großen Menge Fiſcherboote, Fiſchern und Eichen hat. 10) **-Carbon,** Dri in Pennſylvania, Grfſch. Schuylkill, am Einfluß des Mill-Creek in den Schuylkill, auf dem hier die Schiffahrt im ſtarken Kohlenhandel beginnt; erſt 1829 angelegt; 1850: 2142 Ew. 11) **-Carteret,** St. auf der Mariniere, an der Mündung ſeines Inſel Sct.-Eucie, auf der NWKüſte; 13° 57′ N. 63° 25′ W.; 4300 Ew.; guter Hafen mit Fort. 12) **-Charlotte,** Df. in Schottland, Grfſch. Argyle; 400 Ew. [Wasserburg, Amt Lindau; 1858 Ew.; ſehr ſchöne Lage.

Portchreſter, Df. in England, Grfſch. Southampton, NBW. bei

Port 1) **-Clinton,** Dri in Ohio, Grfſch. Ottawa; 1850: 249 G.; Hafen, Leuchtthurm. 2) **-Cros,** eine der bretiſchen Inſeln, an der Küſte von Frankreich, Dep. Morbihan, OSO. von Belle-Isle, in mitte teſſlud. Meer, S. vom Cap aux-Bonnet, mit gleichnam. Ort; 80 Ew.; die beſchte und fruchtbarſte Inſel der Gruppe; Fort; Lichtern u. Fiſcherei. 3) **-Cygnane,** Fiſcherei. 4) **-Dalhousie,** Hafen auf der Nordküſte von Van-Diemensland, an der Mündung des Tamar; vorz trefflicher Hafen. 4) **-Dauphin,** Ort auf der Inſel Cap Breton; Hafen, Fiſcherei. 5) **-de-Bouc,** Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und WSBB. von Aix, bei Martigues, an der Mündung des Arles-Kanals in den Weiher von Caronte; 1329 Ew.; Handels- und Fiſcherhafen, durch einen Molo geſchützt, und faſt 150 Fahrzeuge; Schiffbau, Handel. 6) **-Demarre,** Df. ebd., Dep. Gbermentaire, Arr. und NPBB. von Sainte; 1410 Ew. 7) **-de-Bair (Ec),** Fiſcher-ſtadt auf der Inſel Haiti, WNBB. vom Cap-Haitien, an der Mündung der Trois-Rivieres; 19° 54′ N. 73° 50′ W.; die erſte franzöſ. Niederlaſſung auf der Inſel im J. 1605. 8) **-Dauphin,** Grfſch. und Hauptſtadt, Ort in Maryland, Grfſch. Cecil; 1850: 1005 Ew. 9) **-Escapane, Porto-Espana, Spanishtown,** St. und Hauptort der Clarendon-Inſel Trinidad, mit vorl. Molo; Einfuhr am Golf Spania, nahe der Mündung des Caroni; 10° 38′ 56″ N. 61° 56′ 30″ W.; 7000 Ew.; geräumiger u. ſicherer Hafen und einen ſchönen Steinbamm (Molo) geſchützt. 10) **-Ferrat,** Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und NBB. von Uſſel; 340 Ew. 11) **-Esky,** Df. in Schottland, Grfſch. Banff; 420 Ew.; Fiſcherei.

Porte-au-Diable, kleine franzöſ. Inſel S. bei der Klein-Antillen-Inſel Martinique; 14° 24′ N. 63° 15′ W.

Porteille, Gebirgsengpaß in den Pyrenäen, zwiſchen dem franzöſ. Dep. Pyrénées-orientel. und der ſpaniſchen Prov. Catalonien.

Portel, 1) Kirchort in Weſtflam, Prov. Bara. D. am Aa-Fluß, SSBB. bei Medapes; meiſt von Fiſchern bewohnt, die faſt nur von Fiſchen leben. 2) Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. u. OD. von Evora, in feuchtbarer Gegend; 1760 G.; feſtes Schloß, Hospital, Lateinſchule, berühmter Wein.

Port-Elizabeth, St. im Cap-Lande, Bez. Uitenhagen, an der Algoa-Bai; 2300 Ew.; ſicherer und bequemſter Hafen der Kolonie nächſt dem von Cape-Town; Lateinſchule.

Portell, Flck. in Spanien, Prov. und NBW. von Caſtellon-de-la-Plana, SSB. bei Morella; 700 Ew. [bei Alcaniz; 720 Ew.

Portellada, Flck. in Spanien, Prov. und SD. von Saragoza, SE.

Port-Elien, Df. in Schottland, Grfſch. Argyle, Kirchſprum, Fiſcherei.

Porten-Beſſin, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und NBB. des Bayeux, an der Mündung der Drome in den Kanal (Manche); 710 Ew.; kleiner Hafen, Fiſcherei, Handel mit Wein, Holz, Steinkohlen ꝛc.

Portendorf, 1) **Porto-d'Udo,** ehemal. franzöſ. Niederlaſſung auf der Küſte der Sahara, am atlantiſchen Ozean; 18° 19′ N.; der genau iſt verſandet. 2) **Gamar,** ehemal. franzöſ. Niederlaſſung ebd., S. von der vorigen, und nur zur Zeit des Gummi-Handels bewohnt.

Portendorf, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt.

Portengen, Ortsch. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840: 55 u. 147 Ew. [von Voorsan-Prinse.

Porter-Piate, Hafenort auf der Küste von Haiti, Dep. Sa., Arr. Jéremie.

Porter, 1) Grfsch. in Indiana; 396 □M.; 1840: 2162; 1850: 5234 Ew.; Hauptort: Valparaiso. 2) Ort ebd., Grfsch. Porter; 1850: 768 Ew. 3) Ort in Maine, Grfsch. Oxford; 1850: 1208 Ew. 4) 2 Orte in Michigan: Grfsch. Cass, 1850: 1259 Ew.; Grfsch. van-Buren; 1850: 463 Ew. 5) Dr. in Missouri, Grfsch. Greene; 1850: 497 Ew. 6) Ort in New-York, Grfsch. Niagara, unterhalb der Waſſerfälle des Niagara und am Ontario-See; 1850: 2455 Ew. 7) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Delaware, 1850: 1037 Ew.; Grfsch. Scioto, 1850: 1674 Ew. 8) 6 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Clarion, 1850: 1907 Ew.; Grfsch. Clinton, 1850: 968 Ew.; Grfsch. Huntingdon, 1850: 1050 Ew.; Grfsch. Jefferson, 1850: 728 Ew.; Grfsch. Lycoming, 1850: 768 Ew.; Grfsch. Schuylkill, 1850: 305 Ew. 9) Ort in Wisconsin, Grfsch. Rock; 1850: 882 Ew.

Porterville, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Butler; 1850: 240 E.

Portes, 1) Dſ. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. uns NWW. von Alais; 939 Ew. 2) Les, Dſ. ebd., Dep. Charente-Inférr., Arr. und WNW. von La-Rochelle, Pf. des Kts. en Ré, der Nordſeite der Inſel Ré; 1106 Ew.; kleiner Hafen; Salzwerke und Salzverſchiffung.

Portese, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Diſtr. und bei Salo, am Garda-See.

Port-Effington, ſ. Effington.

Portet, Portets, Flck. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SO. von Bordeaux, NW. bei Podenſac, an der Garonne; 1830 Ew.; Hafen. [bei Coria; 670 Ew.

Portezuelo, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Caceres, SO.

Port-Jasmine, ſ. Jasmine.

Port-Gibſon, Hauptort der Grfsch. Claiborne in Miſſiſippi, ND. von Natchez, am ſchiffbaren Bayou-Pierre, einem Nebenfluß des Miſſiſippi; 1850: 1037 Ew.; Handel und Schiffahrt.

Port-Glaſgow, Newport-Glaſgow, St. in Schottland, Grfsch. u. 9NW. von Renfrew, nahe der Mündung des Clyde; 55° 56′ 0″ N. 7° 0′ 15″ WB.; 1851: 6986 E.; gut gebaut; große Waarenhäuſer am Quai; des vorzüglichen Hafens; Schiffsbau, Schiffswerfte, Tauſchläger, Zuckerraffinerie. [von Antrim; 700 Ew.

Port-Glenone, St. in Irland, Prov. Ulſter, Grfsch. und NW.

Port-Gordon, Dſ. in Schottland, Grfsch. Banff; 457 Ew.; Fiſcherei. [ſchaft.

Port-Gower, Dſ. in Schottland, Grfsch. Southerland; 237 Ew.; Fiſcher-

Port-Grace, Ort in Neu-Schottland, im engliſchen Nord-Amerika, an der Conceptions-Bai.

Port-Haliguen, Wkr. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und WSW. von Vannes, auf der Oſtſeite der Halbinſel Quiberon; Hafen mit Quai, dem die Bai von Quiberon als Rhede dient; Schiffahrt mit Einfuhr und Ausfuhr. [Ew.; Fiſcherei.

Porth-Einion, Dſ. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 360

Pörthen, Groß- und Klein-, ev. Pfrdf. uns Dſ. in Preußen, Sachſen, Reg. Merſeburg, Kr. Bitterfeld, an der Leip; 327 Ew.

Port-Howe, Landungsplatz auf der Oſtküſte der Lucayen-Inſel San-Salvador, we Chriſtoph Colomb 1492, 11. Oct. landete.

Port-Huron, Ortsſchaft u. Dſ. in Michigan, Grfsch. Sct.-Clair; 1850: 2362 und 1584 Ew.; Holzhandel.

Portici, Flck. in Neapel, Prov. und Diſtr. und SO. unweit Neapel, am Golf von Neapel und am Weſtfuß des Veſuv; 40° 48′ 50″ N. 12° 0′ 7″ O.; 6300 Ew.; königl. Palaſt, das kleine Fort Granatello und mit ſchöner Ausſicht auf das Meer; Hafen mit Molo, vorzügl. Früchte und Wein, Fiſcherei. Der Ort ſteht auf dem durch den Veſuv verſchütteten Herculanum, das man 1711 auf 80 Fuß unter der Tiefe fand.

Portico, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Diſtr. u. bei Crema. 2) Flck. in Toscana, Prov. und DND. von Florenz, am Montone.

Portiere, Porciere, Dſ. in Frankreich, Dep. Moſel, Arr. und W. von Mirecourt, r. an der Moſel; 512 Ew.; Glasfabrikation.

Portilla, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NND. bei Cuenca; 230 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. Leon, bei Buron; 220 Ew. 3) Flck. ebd., Prov. und SSW. von Vitoria (Alava); 80 Ew. 4) Flck. ebd., Prov. und WSW. von Vitoria (Aragon); 72 Ew.

Portillo, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NW. bei Toledo; 1330 Ew.; Spanierieſcherei, Wollſpinnerei. 2) Flck. ebd., Prov. und SO. von Valladolid; 1150 Ew.

Portillon, Engpaß in den Pyrenäen, zwiſchen dem Pique-Thal im franzöſ. Dep. Haute-Garonne und dem Arran-Thal in Spanien.

Portimoez, St. in Portugal, Prov. Algarve, Sez. Lagos, oberhalb der Mündung der ehemaligen Barre, Lagos gleichnam. Einfles in den atlant. Ozean; 3500 Ew.; Hafen, Fort.

Portinon, Dſ. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan.

Portisham, Dſ. in England, Grfsch. Dorſet; 746 Ew.

Portishead, Dſ. in England, Grfsch. Somerset; 1076 Ew.; Bad.

Portis, Dſ. in Sardinien, Prov. und NNO. bei Sinisgi, A. Berna, GA. Landa, l. der Parthe; 1858: 203; 1861: 202 Ew.; Worw.; ehemal. Wallfahrtskirche.

Portiuncula, Kloſter im Kirchenſtaat, Deleg. Perugia, bei Aſſiſi; berühmte Wallfahrtskirche von Franz von Aſſiſi, der hier den Franciscaner-Orden ſtiftete.

Port-Jackſon, ſ. Jackſon & St. Jungen gleichnam. Einfles in den atlant. Ozean; 3500 Ew.; Hafen, Fort.

Portinon, Dſ. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan.

Portisham, Dſ. in England, Grfsch. Dorſet; 746 Ew.

Portishead, Dſ. in England, Grfsch. Somerset; 1076 Ew.; Bad.

Portis, Dſ. in Sardinien, Prov. und NNO. bei Sinisgi, A. Berna, GA. Landa, l. der Parthe; 1858: 203; 1861: 202 Ew.; Worw.; ehemal. Wallfahrtskirche.

Portinuncula, Kloſter im Kirchenſtaat, Deleg. Perugia, bei Aſſiſi; berühmte Wallfahrtskirche von Franz von Aſſiſi, der hier den Franciscaner-Orden ſtiftete.

Port-Jackſon, ſ. Jackſon & St. Jungen gleichnam. Einfles in den atlant. Ozean; 3500 Ew.; Hafen, Fort.

Port-Jarvis, Ort in New-York, Grfsch. Orange, am Delaware-Hudſon-Kanal und an der Eiſenbahn.

Port-Jefferſon, Ort in Ohio, Grfsch. Shelby; 1850: 286 Ew.

Port-Kennedy, Ort in Pennſylvania, Grfsch. Montgomery; 1850: 449 Ew. [1850: 260 Ew.

Port-Kent, Ort in New-York, Grfsch. Eſſex, am Champlain-See;

Port-Knockie, Dſ. in Schottland, Grfsch. Banff; 725 E.; Fiſcherei.

Portland, 1) engliſche Inſel im Kanal (Manche), die durch die Sandbank Chesil-Bank mit der Feſtlandküſte von England, Grfsch. Dorſet, verbunden eine Halbinſel bildet, mit gleichnam. Kirchſpl., 2234 Ew. und vorzüglichen Sandſteinbrüchen, aus denen eine ſtarke Ausfuhr von den ſogen. Portland-Steinen ſtattfindet. Der einzig mögliche Landungsplatz befindet ſich auf der Nordſeite, die übrige Küſte iſt wegen der hohen Klippen unzugänglich. Erbaut werden Weizen, Gerſte, Hafer, Hülſenfrüchte. Die Weide nährt eine kleine Art Schafe. Die Fiſcherei iſt an der Küſte, beſonders an Makrelen (vom April bis Juni) ſehr ergiebig. Eine kleine Art Fiſchern der Inſel iſt der ſogenannte Zuckerbäcker. Die Inſel iſt von S. gegen N. an 2 St. lang und gegen ½ St. breit, aber die Schiffahrt wegen der Klippen ſehr gefahrvoll, deshalb ſind auch auf der Südſpitze (Portland-Hill) 2 Leuchtthürme errichtet; der obere 50° 31′ 22″ N. 4° 47′ 13″ WB. 2) Hauptort der Grfsch. Jay in Indiana. 3) Dſt ebd., Grfsch. Fountain, am Wabaſh und am Wabaſh-Erie-Kanal; 800 Ew. 4) Dſt. in Connecticut, Grfsch. Middleſex; 1850: 2836 Ew. 5) Hafenort und Hauptort der Grfsch. Cumberland in Maine, auf einer Halbinſel W. an der Casco-Bai, NND. von Boſton, in ſchöner Lage; 43° 39′ 0″ N. 72° 40′ 54″ WB.; 1800: 3677; 1840: 7169; 1820: 8581; 1830: 12,601; 1840: 15,218; 1850: 20,815 Ew.; einer der geräumigſten Häfen in einer der beſten Amerikas, aus feiner nur auf wenige Tage in ſtrenger Winterkälte. Geſchützt iſt er durch die Forts Preble und Scammel, und am Eingange ſteht ein Leuchtthurm; Stadthaus, Gerichtshaus, Geſängnis, Theater, Athenäum mit Bibliothek, 11 Akademien und Grammatiſche Schulen, Maſchinenbauanſtalten, bedeutenden Rhederei und Schiffbau, Tauſchläger, Eiſenbahnen, Ausfuhr von Holz und Fiſchen. 6) Ort in Michigan, Grfsch. Jonia; 1850: 763 Ew. 7) Ort in New-York, Grfsch. Chautauque, am Erie-See; 1820: 1162; 1840: 3136; 1850: 1905 Ew. 8) Ort in Oregon, Grfsch. Washington; 1850: 821 Ew. 9) Ort in Wisconsin, Grfsch. Dodge; 1850: 572 Ew. 10) Vorgebirge an der Südſpitze der Inſel Jamaica; 17° 40′ 40″ N. 79° 13′ 35″ WB. 11) Vorgebirge der Südſpitze der Inſel Java; 6° 23′ 9″ N. 21° 28′ WB. 12) Cap der Küſte von Labrador, an der Oſtſeite der Hudſon-Bai; 59° 50′ N. 80° 40′ WB. 13) kleine Inſelgruppe im Großen Ozean, W. bei der Inſel Neu-Hannover, mit 6 bis 7 Inſeln, die einen kleinen, aber anſehnlichen Hafen bilden; 1° 36′ 0″ S. 147° 15′ 45″ O. (D'Entrecaſteaux). 14) Cap der NO-Spitze von Van-Diemensland in Auſtralien; 40° 43′ 30″ S. 145° 35′ 36″ O. 15) Inſel an der Oſtküſte von Neu-Seeland; 39° 25′ S. 175° 52′ O. 16) Sandbuchs, City in Ohio, Grfsch. Erie; 1850: 5087 Ew.

Port-Launan, Dſ. in Frankreich, Dep. Finiſtère, Arr. und N. bei Châteaulin, unweit der Rhede von Brest; 1836: Handelshafen, Douane. [3647 Ew.; Bannwollmanufaktur.

Portlaw, Flck. in Irland, Prov. Munſter, Grfsch. Waterford;

Port-Lawrence, Ort in Ohio, Grfsch. Lucas; 1850: 134 Ew.

Portlemouth, Dſ. in England, Grfsch. Devon; 429 Ew.

Port-Lerkin, Dſ. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Pontigny; bedeutende Viehmärkte, beſonders für kleine Pferde zum Laſtkragen ins Gebirge und für Schweine in die Schweiz.

Portlethen, Dſ. in Schottland, Grfsch. Kincardine; 265 Ew.

Port-Lincoln, Ort (ſeit 1845) in der gleichnam. ſchönen Hafenbucht an der Südküſte von Neu-Süd-Wales in Auſtralien; 34° 48′ S. 135° 45′ O. Grw. In der Bucht liegen Inſeln.

Portlogan, Dſ. in Schottland, Grfsch. Wigbton; 222 Ew.

Port-Louis, 1) ehemals **Blavet, Port-Liberte**, befeſt. St. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und S. bei Lorient, l. am Blavet, am Eingange der Bucht und Rhede von Lorient, beinahe ringsum vom Meer umgeben, und nur durch eine 200 Metres breite Landenge mit dem Feſtlande zuſammenhängend; 2922 Ew. Der Hafen iſt geräumig, aber die Einfahrt ſchwierig; Rhede; Citadelle, Seebehörde, Douane, Fiſcherei und Handel mit Sardellen, Tauſchlägereien, Einfuhr von Wein 2c.; Seebad. 2) Flck. im Depart. der Klein-Antillen, Inſel Guadeloupe, N. von Point-à-Pitre; 4250 Ew.; Zuckerrohrbau; große Kirche; Rhede. 3) Flck. auf der Inſel Haiti, W. vom Cap-Haitien, unweit der Küſte. 4) Flck. auf der franzöſ. Inſel Sete-Marie, O. bei Madagascar. 5)

Port-Nord-Oueſt, St. und Hauptort der engl. Inſel Mauritius (Ile-de-France), an der NWKüſte an einem von buntem Bergen umgebenen Thal; 20° 9′ 19″ S. 55° 9′ 26″ O.; 35,000 Ew.; befeſtigt; Sitz der Kolonial-Regierung; ein wenig ſicherer Hafen mit ſchönem Quai, forts und Batterien, Leuchtthurm; Zuckerrohrbau, Handel. 6) Niederlaſſung auf den Malwinen (ſ. Falkland 3); 51° 32′ 0″ S. 60° 27′ 40″ W. (Fitzroy).

Port-Macquarie, 1) St. in Auſtralien (Neuholland), Neu-Süd-Wales, an der Mündung des Haſtings, N. von Sidney. 2) Ort an der Weſtküſte von Van-Diemens-Land; reiche Steinkohlenarbuten.

Port-Mahoinac, Dſ. in Schottland, Grfsch. Ross; 479 Ew.

Port-Margot (Le), Flck. auf der Inſel Haiti, W. vom Cap-Haitien, unweit der Küſte.

Port-Marly, Dſ. in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe, Arr. und N. von Verſailles, ND. bei Marly; 480 Ew. [68t Ew.

Port-Marnock, Dſ. in Irland, Prov. Leinſter, Grfsch. Dublin;

Portmarny, Dſ. in Schottland, Grfsch. Kirkcubright; von hier floß Maria Stuart nach England.

Port-Maurice, ſ. Porto-Maurizio.

Portmock, Dſ. in Schottland, Grfsch. Kinross; 1616 Ew.

Portnahaven, Dſ. in Schottland, Grfsch. Argyle; 1271 Ew.; Fiſcherei; Leuchtthurm.

Port-Natal, St. und Hauptort der gleichnam. engl. Kolonie auf der ſud. Weſtküſte von Afrika; ſchöner Hafen, aber mit ſchwierigem Zugange; ſ. Natal 2.

Port-Navalo, Wkr. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SSW. von Vannes, bei Sarzeau, am Eingange der Südküſte von Morbihan; Handelshafen, Schiffahrt.

Port-Nicher, Wkr. in Frankreich, Dep. Loireinfér., Arr. und WSW. von Savenay, bei Guérande, an einer Bucht; kleiner Hafen, Douane; geringe Salzausfuhr.

Porto, 1) Flck. und Hauptort der Azoren-Inſel Santa-Maria. 2) Dſt. in Frankreich, Dep. franzöſ. Inſel Corſica, in den ein kurzer Fluß mündet. 3) Dſ. im Kirchenſtaat, Deleg. und WSW. von Rom, unweit der Mündung der Tiber, NNW. bei Oſtia; 41° 46′ 44″ W. 9° 53′ 21″ O.; ehemals Biſchofſitz. 4) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Diſtr. Arcisate, am Lago-di-Lugano, in der Ebene; Meiereien. 5) Pfrdf. ebd., Prov. Como, Diſtr. und bei Lugano; Kriſtallglasfabrik, Kalkbrennöfen. 6) Pfrdf. ebd. und Theil von Mantova (Mantua). 7) Pfrdf. ebd., Prov. Milano, Diſtr. u. bei Gorgonzola, an der Adda; Meiereien. 8) Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Orenſe, Wk. bei Las-Pueblas-de-Sanabria; 600 Ew. 9) ſ. Oporto.

Porto, 1) »**Alegre,** St. und Hauptort der Prov. Sas-Pedro-do-Rio-Grande in Brasilien; 30° 24′ S.; 12,000 Ew.; Handelshafen. 2) St. ebd., Prov. Bahia, Beg. Caravellas; 1000 Ew.; Hafen, Landbau. 3) St. ebd., Prov. Rio-Grande-do-Norte, in dem Regentes-Gebirge; 4000 Ew. meist Indianer. 4) »**Baratto,** St. in Toscana, Prov. Pisa, am mittell. Meer. 5) »**Bello,** St. in Brasilien, Prov. Santa-Cathar ina, Beg. Norte, an einer Bai; 21° 8′ W.; 2000 Ew.; Spital. 6) »**Real,** College, Zuckerrohr- und Lebensmittelbau; in der Nähe Mi. der fischreiche See Garoupas. 6) St. in Neu-Granada, auf der Nordküste der Prov. Panama, am mestizen. Meerbusen, in sehr ungesunder Lage; 9° 32′ 30″ N. 81° 56′ 50″ W.; Hafen. 7) Kl. in Schottland, Grfsch. Midlothian, O. nahe bei Edinburgh; 2000 Ew., an Pfeifenfabrik; 1841: 2781; 1851: 3497 Ew.; Leinenweberei, Töpferei, Ziegelbrr., Glas- u. Kristallfabr.; sehr besuchtes Seebad. 8) »**Buffalo,** Df. in Venedig, Prov. und NO. von Treviso, NNO. bei Oderzo, am Livenza, auf dem Seeschiffe von 48 Tonnen bis hieher fahren können; 3000 Ew. 9) »**Cabello,** Hafenort an der Nordküste von Venezuela, Prov. Caracas; 10° 20′ N. 68° 12′ W. Ostw. 10) »**Calvo, Dom-Sueesso,** St. in Brasilien, Prov. Alagoas, Beg. Macayo; 8000 Ew.; Lebensmittel- und Zuckerrohrbau, Bereitung und Ausfuhr von Zucker. 11) »**con Somo,** Wrsf. in der Lombardei, Prov. und bei Cremona, Distr. Mercato-Saleno. 12) »**Corvo,** St. auf der Südküste der Insel Cuba, Provinz, N. von Ramagosta. 13) »**Conte,** Df. in Sardinien, Prov. und W. bei Alghero, an einer Hafenbucht. 14) »**da-Folha,** St. in Brasilien, Prov. Sergipe, Beg. Villanova-der-Santo-Antonio. 15) »**d'Anzio,** f. Anzio. 16) »**das-Gaivas,** beträchtlicher Ort in Brasilien mit großem Gebiet, Prov. Rio-Janeiro, an einem Hafenbusen, in welchen sich in den bis hierher Ebbe und Fluth dringen; Hafen. 17) »**d'Ascoli,** Df. im Kirchenstaat, Deleg. und W. von Ascoli, l. an der Mündung des Tronto; Hafen mit 2 Forts. 18) »**das-Pedras,** St. in Brasilien, Prov. Alagoas, Beg. Macayo, l. am Mangaawe, gegenüber der Stadt Porto-Calvo; 3000 Ew.; Zuckerrohr-, Tabak- und Baumwollbau. 19) »**de-Mos,** Df. an der Nordküste der Insel Cuba; 21° 52′ N. 79° 15′ W. Grw.; guter Hafen. 20) »**de-Moz,** St. ebd., Prov. Para, r. am Xingu, unweit oberhalb des Einflusses in den Amazonen-Strom; 4000 Ew.; Flußhafen. 21) Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und SW. von Ourem und S. bei Serria; 2240 Ew.; latein. Schule und Spital. 22) »**de-Salvo,** Hafenort und beträchtlicher Ort auf der Nordküste von Sct.-Domingo; 19° 45′ N. 70° 45′ W. Grw.; in der Umgegend Gold-, Silber- und Kupferminen. 23) »**di-Fermo,** Df. im Kirchenstaat, Deleg. und NNO. bei Fermo, am adriat. Meer. 24) »**di-Lago-Scuro,** Flck. ebd., Leg. und N. von Ferrara, r. am Po-di-Volano; Hafen. 25) »**di-Primaro,** Df. ebd., Delta, und N. von Ravenna, am adriatischen Meer; Hafen, 44° 33′ 50″ N. 9° 58′ 20″ O. 26) »**Drapano,** Hafen auf der ionischen Insel Santa-Maura; Salzschlemmerei, Korallenfischerei. 27) »**Ercole,** St. in Toscana, Prov. und S. von Siena, SO. bei Orbitello; nahe O. das Fort »**Filippo**«; Hafen mit Lazareth. 28) »**Fermo,** St. im Kirchenstaate, Deleg. und Mittelpunkt der Monte-Filippo. 28) »**Farina,** St. in Tunis, l. an der Hafen-Mündung des Medscherjah in den Westwinkel des Golfs von Tunis; dabei die Ruinen des alten Utica. 29) »**Felix,** ehemals **Rarritagnaba,** St. in Brasilien, Prov. und WNW. von Sad-Paulo, l. am Tiete; 23° 18′ 30″ S. 48° 40′ O.; 4000 Ew.; Lebensmittel- und Zuckerrohrbau, Zucker- und Branntweinbereitung. 30) »**Ferraio,** St. auf der Nordküste der toscan. Insel Elba; 4300 Ew.; stark befestigt, geräumiger und sicherer Kriegshafen, am Eingang der Rhede ein Leuchtthurm, 42° 49′ 9″ N. 8° 0′ 10″ O.; im 1548 durch Kaiser Napoleon I. 1814 seinen Sitz; Salinen und Salzausfuhr, Thunfang. 31) »**Fino,** St. im Sardinien, Prov. Ghilavari, Mand. Rapallo, SO. von Genua, am Eingang des Meerbusens von Rapallo; 1838 Ew.; am Hafeneingang ein Fort, 44° 18′ 12″ N. 6° 53′ 48″ O.; Fischerei. 32) »**Gruaro,** St. und Distr. in Venedig, Prov. u. NO. von Venedig, am Zusammenfluß des Reabena mit dem Lemene; 45° 45′ 56″ N. 12° 30′ 40″ O.; 6000 Ew. 33) »**Hebrejo,** J. Karbenwälschen, 3 andere Kirchen, geistl. Seminar, Post, Wohlthätigkeitsanstalten, Seidenspinnerei, Hutfabr., Gerberei. 33) »**Empedrial,** St. in Brasilien, Prov. und N. von Goyaz, r. am Tocantins.

Portole, Mkfl. in Istrien, Bez. und bei Montona, auf dem höchsten Punkt in Istrien; 3000 Ew.

Porto-Longano, f. **Longano.**

Portolegre, f. **Portalegre** und **Porto-Alegre.**

Porto, 1) »**Longone,** befest. Hafenstadt auf der Ostküste der Insel Elba, in einer Bucht, auf einem fast unzugänglichen Felsen, in 47 Toisen Meereshöhe; 42° 40′ 0″ N. 8° 0′ 0″ O.; 1680 Ew.; guter Hafen. Zu Ort auf der WO.-Küste der ionischen Insel Paxos. 3) »**Maurizio,** Kkfl. im Kirchenstaat, Leg. und SO. von Ferrara; 44° 41′ 55″ N. 9° 28′ 22″ O. 4) »**Maurizio,** St. und Mand. in Sardinien, Prov. und WSW. bei Oneglia, am Golf von Genua; 43° 51′ 30″ N. 8° 38′ 5″ O.; 6481 Ew.; kleiner und nicht sehr sicherer Hafen; Kirchen; vorzügliches Olivenöl, Südfrüchte; College, Theater, Hospital. 5) »**Novo,** Hafenort auf der Sklavenküste in Guinea, auf der Westküste von Afrika. 6) Ort auf der Küste von Carnatie, in Hindostan, S. von Pondicherry, oberhalb der Mündung des Velaur in den Meerbusen von Bengalen; 11° 30′ N. 79° 50′ O. Grw.; der Hafen gilt als der sicherste dieser Küste.

Porto-of-Spain, f. **Spanga.**

Porto, 1) »**Palermo,** St. in der Cuvov. Türkei, Rum-Ili (Romanien), Sandschak und NW. von Delvino, am ionischen Meer; 40° 2′ 55″ N. 17° 27′ 55″ O. 2) »**Pravo,** Hafenstadt auf der SO.-Küste der Capverischen Insel Sant-Jago, auf einer Hochfläche, zu der 2 steile Wege führen, an einer Bucht mit gutem Ankergrunde; 14° 53′ 40″ N. 25° 51′ 30″ W. 3) »**Quaglio,** Hafen an der Ostseite des Vorgebirges Matapan in Morea, in Griechenland; nach den vielen hier gefangenen und eingefangenen Wachteln benannt. 4) »**St,** Mkfl. in Kroatien, Gespfsch. und SO. bei Fiume (Kastenland), am Golf von Buccari; 45° 16′ 40″ N. 12° 13′ 40″ O.; 800 Ew.; Hafen durch zwei Kastelle geschützt; Hospital, Fischerei. 5) Insel im Meerbusen von Mexico, an der Küste von Yucatan; 18° 40′ N. 93° 15′ W. 6) »**Necanati,** Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und NO. von Macerata, am adriatischen Meer; 43° 26′ 20″ N. 13° 19′ 55″ O.; 2700 Ew.; Fischerei, Schiffahrt. 7) »**Rico,** Porte, eine der spanischen Gros-Antillen-Inseln, O. von Haïti (s.-Domingo), und davon durch die ohngefähr 25 St. breite Mona-Passage getrennt, zwischen 17° 50′ bis 18° 32′ N. und 66° 3′ bis 69° 30′ W.; 188 QM., 380,000 Ew. Die Insel ist von O. gegen W. von einer Bergkette durchzogen, und im Gebirge von Luvronito über 2000 F. hoch, bewaldet und zuweilen mit Schnee bedeckt. Auf der Nordküste befindet sich der salze und fischreiche See Congreras. Das Klima ist nur in einigen Gegenden während der Regenmonate ungesund, und die Temperatur wechselt zwischen dem 18° und 29° R. Die Insel ist sehr fruchtbar, und die Erzeugnisse sind Zuckerrohr, Kaffee, Früchte, Baumwolle, Mannior, Mais, Reis, Melonen, Ananas, Pfeffer, Indigo, Ingwer, Cassia, Mastix ꝛc.; einige Fledermausarten, der fliegende Hund, Sandflöhe, viel Vieh; viele Mineralquellen. Die gleichnam. Hauptstadt liegt auf einer Halbinsel der östl. Nordküste in einer tiefen Bai; 18° 29′ 10″ N. 65° 30′ 40″ W.; 10,000 Ew.; gekrümmte, tiefer und sicherer Hafen. 8) »**Rose,** Hafen u. Rhede in Istrien; vorzüglich sicher und stark bemalt. 9) »**Salvo,** St. auf der Westküste der capverdischen Insel Boa-Vista. 10) »**Santo,** eine der Madeira-Inseln, im atlantischen Ocean, NO. von der Insel Madeira; 33° 24′ 54″ N. 15° 29′ 12″ W.; 1500 Ew. Sie ist nur eine Gebirgsmasse, die 22 Klaftern. Umfang hat, ist aber auch fruchtbar an Wein, Weizen Mais, Gerste, Hülsenfrüchten, und nährt Schweine, Rindvieh und viel Kaninchen. An der Ostküste befindet sich der Hauptort und Sitz des Gouverneurs mit einem Hafen, der von Schiffen häufig besucht wird. 11) »**Santo-Stefano,** Flck. und Hafenort in Toscana, Prov. und WSW. bei Orbitello, Distr. Orbitello; 2580 Ew.; kleiner Hafen. 12) »**Seeco,** Df. auf der zu Venedig gehör. Insel Pelestrina, im adriat. Meer, S. von Venedig; 45° 18′ 17″ N. 9° 58′ 37″ O. 13) »**Seguro,** Küstenstadt in Brasilien, Prov. Bahia, SSW. von San-Salvador und NNO. von Rio-de-Janeiro, l. an der Mündung des Rio-Caravellas, unweit der Küste; 16° 23′ 37″ S. Die Stadt besteht aus drei Theilen: Potinha, Marcos und Vacaria, und die Flußmündung ist durch ein Fort geschützt. Es gibt hier ein Hospital für Arme, eine latein. Schule, Schiffbau, Fischerei, Negstrickerei. Pedro Alvarez Cabral nahm hier im Namen von Portugal 1501 Besitz von Brasilien. 14) »**Torres,** Hafenort und Schiffart in der Insel Sardinien, NNW. 3/4 St. von Saffari, am mittelländ. Meer; 40° 50′ 14″ N. 6° 4′ 26″ O.; 1177 Ew.; Hauptort der Prefectur und des Mandam.; Getreide- und Salzmagazine. 15) »**Traste,** großer und bequemer Hafen an der Küste von Dalmatien, Kr. Cattaro, bei Lustizza; dient den Kriegsschiffen als sichere Station. 16) »**Tschetschi,** St. auf der franzöf. Insel Corsica, Arr. u. O. von Sartene, in einer Bucht mit sehr großem und vorzüglichem Hafen, aber in sehr ungesunder Lage, so daß die meisten Ew. während der 4 heißen Monate sich in das Gebirge zurückziehen; 41° 35′ 29″ N. 8° 56′ 21″ O.; 2100 Ew.; Douane, Ausfuhr von Wein, Oel, Getreide und Südfrüchten. 17) »**Vecchio,** St. ebd., Prov. und WSW. bei Sartene, am Golf von Valinco; 2000 Ew.; Hafen, Fischerei, Schiffahrt.

Porto-Alegre, St. in Brasilien, Prov. und SW. von Rio-Janeiro, SSW. bei Sammaran, an der engsten Stelle des Nord-Kanals im tiefen Meer, der Schottland von Irland trennt; 1100 Ew.; sehr sicherer Hafen, aber die Umgegend desselben ist sehr gefährlich durch die Klippen im N. und S.; ein Leuchtthurm steht 54° 50′ 22″ N. 7° 28′ 19″ W. Der Hafen hat ein Fort Skelig, eine Station für die Packetboote nach Donaghadee und sehr besuchte Seebäder; in einer nahen Felsenhöhle ein merkwürdiger Echo. [guter Hafen.

Port-Penn, Ort in Delaware, Grfsch. Newcastle; 1850: 273 Ew.

Port-Philipp, ist die jetzt **Victoria** genannte Kolonie in Australien, an der Bass-Straße.

Portpatrick, f. **Portobello-Plata 22.**

Portree, Kilmaralaw, King's Herbourg, Krchsdf. auf der Westküste der Insel Skye, bei Schottland, Grfsch. Invernest; 3200 Ew.; Fischerei und geräumiger Hafen, Fischerei, Handel.

Port-Republikain, ist **Port-au-Prince.**

Port-Royal, 1) Bucht an der Küste von Süd-Carolina, Distr. Beaufort; 32° 12′ N. 2) Insel ebd., vor der Mündung des Coosaw in die Bucht Port-Royal gebildet; 4 St. von S. gegen N. lang und 2 St. breit. Auf der Westküste liegt **Beaufort.** 3) Hafenstadt auf der Südküste der Insel Jamaica, auf der Spitze einer Halbinsel, welche die Bai Kingston von S. und O. schließt; 17° 56′ 32″ N. 76° 32′ W.; befestigt; Kriegshafen, Arsenal, Marine-Hospital; leidet durch Erdbeben u. Orkane.

Ports, Df. auf der zu Istrien gehörigen Insel Veglia.

Port-Sainte-Marie, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und NW. von Nerac, r. an der Garonne; 3400 Ew.

Port-Saint-Père, (Ler), Flck. in Frankreich, Dep. Loire-inférieure, Arr. und OSO. von Paimboeuf, bei Les-Pellerin, am Ausfluß des Achenau auf dem See Grand-Lieu u. am Zusammenfluß mit dem Tenu; 1730 Ew. [mar; 820 Einw.

Portsalma, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Sza-

Portsalme, (Ler), St. mit Hafen auf der Insel Haïti, an der Südküste von Jérémie. [bourgh in Schottland.

Portsbourg (Easter- und Wester-), 2 Dorfschaften von Edin-

Portschach, 1) Pfrdf. in Kärnten, bei Klagenfurt, im Gebirge. 2) Pfrsd. ebd., bei St.-Veit. 3) Pfrdf. ebd., bei Velden, am Werther-See; 45 Häus.; Schloß. 4) Df. ebd., bei Villach. ebd., bei Völkermarkt. [S. bei Stubing; 316 Einw.

Portschewiten, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und

Portsea, Insel an der Südküste von England, Grfsch. Southampton, im Kanal (Manche); ist an der Nordseite durch eine Brücke mit der Festlande verbunden, und schließt im O. den Hafen von Portsmouth; ist von S. gegen N. 1¼ St. lang und 1 St. breit. Im Westtheil liegt die Stadt Portsmouth, von der ein Theil Portsea heißt.

Portsetaton, Df. in Schottland, Grfsch. und W. von Haddington, NO. von Prestonpans, am Golfe von Forth; Hafen, Fischerei, Salzgewinnung, [und bei Hermannsstadt, l. zum Alt (Aluta).

Portsesd, Portschesch, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr.

Port-Seuz, Wkr. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. von Sct.-Brieuc, am Eingang der Bai von Sct.-Brieuc; 60 Einw.; Fischerhafen, Douane, Schiffahrt.

Portsmouth, 1) St. und Hafenort in England an der Südküste, Grfsch. Southampton, SSO. von Winchester und SW. von Sondon, auf der WSeite der Insel Portsea und am Ostende der Insel Portsea

Harbour, gegenüber Cosport; 50° 47′ 27″ N. 3° 26′ 21″ W.; 1801: 33,266; 1841: 40,567; 1821: 45,648; 1831: 51,389; 1841: 53,027; 1851: 72,096 Ew. Die Stadt besteht aus den beiden Theilen Portsmouth (1841: 9334 Ew.) und N. davon Portsea (1841: 43,678 C.). Portsmouth ist das große Schiffs-Arsenal von England mit Schiffswerften und Docks, großen Bassins, Magazinen, Baracken, Anterschmieden, Eisen- u. Metallgießereien, Tauchlägereien; Sitz der Civil- und Militärbehörden, des Hafen-Admirals; hat Marineschule (Royal naval college, seit 1792), Schiffsbaumschule (seit 1820), 2 Sterwarten, das Hoskar-Hospital an der Spitzhafen-Rhede, Admiral Mamsewitals; Gesthalle u. alte Kirche in Portsmouth. Die Kirche in Portsea liegt 2 engl. Min. entfernt vom Ort; mehrere Kapellen und Volksversammlungshäuser, Theater. Nahe O. ist das sehr besuchte Seebad Southsea. Der Hafen besindet sich in der Tiefe der schönen Rhede Spithead, ist einer der schönsten und besten der Welt, und kann die größte Kriegsmarine Großbritannien fassen. Derselbe wurde unter König Heinrich VIII. hergestellt. 2) St. auf der W.Küste der Klein-Antillen-Insel Dominica, an der Prince-Rupert-Bai. 3) Hauptort u. einziger Seehafen in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham, S. nahe der Mündung des Piscataqua, auf einer Halbinsel in schöner u. gesunder Lage; 43° 4′ 35″ N. 70° 6′ 14″ W.; 1820: 7327; 1840: 7841; 1850: 9738 Ew. Der Ort ist gegenüber mit Kittery in Maine und mit New-Castle auf Grand-Island mit Brücken verbunden; der Hafen ist tief, sicher und durch die starke Strömung der Ebbe und Flut, die auf 10 Fuß steigt, fast stets von Eis frei, durch Forts geschützt, und Schiff-Stationort der Werft ein. Sitz mit Seefahrt und Handel verbunden, in Kirchen, 2 Banken, 2 Zeitungshäuser, zwei Marktballen, Akademie, Athenäum mit Bibliothek und naturhistor. Sammlungen; Schiffbau, Seefischerei, Seehandel. Die Stadt liegt an der Eisenbahn von Boston nach Portland. Mit vorzüglichem Trinkwasser wird die Stadt durch eine Wasserleitung aus einer Distelle auf 3 Min. Entfernung versorgt. 4) Ort in Jay-County, Indiana, Grfsch. Carteret; 1850: 510 Ew. 5) Ort in Ohio, Grfsch. Scioto; 1850: 401 Ew. 6) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Dauphin; 1850: 882 Ew. 7) Ort in Rhode-Island, Grfsch. Newport; 1820: 1645; 1840: 1706; 1850: 1833 Ew. 8) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Norfolk; 1850: 8422 Ew. 9) Stadt in Virginia, Grfsch. Norfolk, am Elizabeth-River, und der Mündung des Elisabeth-River, gegenüber Norfolk; 1820: 1700; 1840: 6500; 1850: 8436 Ew.; Hafen, in dem nahen Gosport ein Arsenal der Verein. Staaten, Schiffswerften, Dock, Marine-Hospital; 6 Kirchen, Akademie, Werfeder durch Schiffahrt und Eisenbahn.

Port-Soledad, Hafen auf Falklands-Insel; 51° 41′ S.

Portsoy, St. in Schottland, Grfsch. und Bb. von Banff, am Moray-Golf; 1851: 2062 Ew.; sicherer und tiefer Hafen, Garnspinnerei, Leinenweberei, Schiffserüstung zur Seefischerei; Serpentin- und rothliche Granit-Steinbrüche.

Portsoy-Tewart, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Tyrone.

Portsur-Saône, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Saonne, Arr. und NB. von Besoul, l. an der Saône, und darüber eine schöne Brücke; 2067 Ew.; Töpferei, Krämpelfabrik, Färbereien, große Mahlmühle, Eisenhammerwerk, Bau von Fahrzeugen zur Verschiffung von Schiffbauholz in die Häfen am Mittelmeere.

Port-Tobacco, Hauptort der Grfsch. Charles in Maryland, an einer Bai des Potomac; 600 Ew. [Land der Bael.

Portudal, franzöf. Factorei u. Hafen in Senegambien, in Afrika.

Portugal, Königreich u. der südwestl. Theil von Europa, der S. u. W. an den atlant. Ocean stößt, N. und O. von Spanien begrenzt, zwischen 36° 58′ bis 42° 7′ N. und 9° 30′ bis 11° 44′ W.; mit 1771: 3,18 QM. (nach der neuesten Angabe im Atmanach de Portugal, oder nach früherer 1932 QM., oder 1650,375 QM.; oder nach Engelhardt 1739,1 QM., und abgesehen von den übrigen Angaben), und 1841: 3,005,581; 1850: 3,471,349; 1854: 3,499,121; 1857: 3,566,105; 1858: 3,581,677 Ew. in 21 Städten, 647 Mkfl. und obngefähr 4000 Dfr. Mit. oder Herrschaft 1845: 321; 1855: 260 Gemeinden und 1845: 3359; 1855: 3803 Kirchspiln. Dörfer gibt es überhaupt wenige, indem die Gehöfte um die Städte und Flecken mehr zerstreut stehen. Das Land ist ebenso der südwestliche Theil von der pyrenäischen Halbinsel wie von Europa. Im NW. hängt es in seinem Gebirge mit dem von Spanien, und im O. an der Mündung, auf der nördlichsten Ostgrenze der Douro in seinem mittleren Lauf, und im SO. der Guadiana im unteren Lauf bis zu seiner Mündung die Reichsgrenze. Die Abdachung des Landes ist dem Lauf der Flüsse gemäß W. und nur um den Guadiana SW. Das Land besteht besonders im Norden und in Centro, von Bergen und Gebirgen, im N. zum Theil und im S. faß durchweg aus Grauwacke. Zwischen dem Douro n. dem Tejo lagert seewärts ein schmaler Strich Jura-Kalk, aber bis zur Küste bei weitem mehr Kreide, und südlich am Tejo bis zu dessen Mündung bildet ausschwemmtes Land eine weite Fläche. „An der Westküste bei Setubal haben Strandbildungen in einer Breite Meilen stabe besonders an drei Stellen flattgefunden, nämlich bei Aveiro an der Mündung des Vouga, an den Ufern des Tajo oberhalb Lissabon, und bei Setuval am Ausflusse des Sado. In diesen Gegenden befinden sich theils große Sandwanderungen, die bald breite, sanft ansteigende Sandhügel bilden, bald sich zu Dünenreihen ordnen; theils Thon- und Schlammablagerungen, welche, wie an der ganzen übrigen Küste, ein niedriges, horizontales Sumpfterrain zusammensetzen. Auch die zwischen den genannten Flußmündungen befindlichen Küstenstrecken sind meist mit einem breiten, sandigen Strande umgürtet; nur das nördliche, aus Granit bestehende Stritteil entbehrt mit Ausnahme seiner Riaß der Strandbildungen ebenso sehr, wie die aus demselben Gesteine zusammengesetzten Felsgestade der Nordküste. Die westliche Küste Portugals ist, soweit sie aus feemmären und tertiären Schimenten besteht, mit Ausnahme der vorspringenden, durch die bis an das Meer sich erstreckenden Gebirgsäule gebildeten Caps, flach, niedrig und behalb der Strandbildung günstig. Dazu kommt, daß hier der Andrang der Wogen bei weitem nicht so stark ist, wie an der Nordküste. An den namhaft gemachten Stellen erfüllen die Strandbildungen oft Räume von mehrern Quadratmeilen, und erstrecken sich längs der Ufer der Flüsse viele Meilen weit landeinwärts. Die aus ehonigem Lehreich zusammengesetzten Gegenden dieser Strandgebiete werden zum Theil zur Gewinnung von Salz benutzt, indem man Gruben in das niedrige Terrain gräbt, in denen das zur Zeit der Fluth hineingetretene Seewasser unter der Einwirkung der Sonnenstrahlen verdampft und das Salz krystallisirt zurücklässt. Dergleichen Salinen, von den Portugiesen „marinhas“ genannt, befinden sich bei Aveiro, westelbst die Strandbildungen, theils aus kleinen durch schmale Meerarme — esteiros — getrennten Sandinseln, theils aus mit Lachen erfüllten Vertiefungen — Lagunas — bestehen, im Areal von 15 Legoas im Umkreis einnehmen; ferner bei Figueira an der Mündung des Mondego, am rechten Ufer des Tejo zwischen Lissabon u. Villafranca, am entgegengesetzten um Alcoreta, Alhea Gallega, Moita und Alhas Vedras, und endlich östlich von Setubal zu beiden Seiten der Rio Sado bis Alcer do Sal. Die größten in der Mündung des Tejo gelegenen, unter dem Namen as Lizirias bekannten Inseln, niedrige, unbewohnte, von Canälen durchschnittene und von salzigen Lachen wimmelnde Moorflächen, welche man als eine verunglückte Deltabildung betrachten darf, bestehen ebenfalls ganz und gar aus durch den Strom und das Meer herbeigeführten Anschwemmungen von Thon, Sand u. Schlamm, und sind folglich auch zu den Strandbildungen zu rechnen.“

„Im Gegensatz zur Nordküste zeichnet sich die Südküste durch großen Reichthum an Strandbildungen aus. Jedoch hat die Entwickelung derselben nicht überall in gleichem Maße stattgefunden. Die Strandbildungen der genannten nämlich vorzugsweise der westlichen Hälfte der Südküste zu, während sie längs der östlichen in einem nur sehr beschränkten Maßstabe, obwohl viel häufiger als an der cantabrischen Küste, auftreten. Diese ungleiche Vertheilung der Strandbildungen erklärt sich daraus, daß die westlichen Küstengegenden aus flachen Sandsteinen bestehen, während die östlichen Felsschichte, gleich denen der cantabrischen, vom Meere den Gebirgsmauer umwallt ist, welche nicht selten bis dicht an das Meer herandrückt. Die Strandstrecken der westlichen Küstenhälfte sind theils aus jüngstem Meeressandstein, Rifflein und Muschelconglomeraten, theils aus losem Sande, theils aus thonigmengeligen Sedimenten u. Schlamm an den Seiten zusammengesetzt. Die letzteren Bildungen finden sich vorzüglich längs der Küste Algarbiens, sowie zwischen der Mündung des Guadalquivir und der Meerenge, und wo sie vorherrschen, da ist die Küste von steilen, zerklüfteten Felsen umgürtet. Aus Sand bestehen vorzüglich der östliche Küstenstrich Algarbiens und die Gestade der niederandalusischen Provinzen. Quarz- und Kalksand, gleich dem von Riga, sind es Thons, Mergels, Lehms und Schlammablagerungen die ufer an den Mündungen der Küstenflüsse Algarbiens und besonders der Küstenstrom zwischen der Mündung des Guadiana und der Stadt Huelva, sowie einige Winker der Bai von Cadiz. Die Sandmassen erheben sich häufig zu enormen Dünenketten, welche die Schlammablagerungen, wie überall, im Niveau des Meeres gelegene, vollkommen horizontale Landstriche von sehr morastiger Beschaffenheit bilden. Letztere erstrecken sich an den Ufern des Guadiana und Guadalquivir, sowie an den beiden Seearmen, zwischen denen Huelva liegt, weit landeinwärts, und werden an vielen Stellen von Salzlachen ausgebeutet. Die Dünenbildungen sind an diesen letzteren hätte beschränken sich auf Sandablagerungen, welche meist breite, sanft ansteigende Flächen längs der Küste zusammensetzen, und sich nur selten zu bedeutenden Dünen erheben.“

„Man kann den ganzen Küstenstrich Algarbiens, vom Volk schlechtweg „o beira mar“ genannt, als eine große Strandbildung betrachten. Dieser höchstens 2 Stunden breite Streifen Landes, eine 30 bis 100′ über den Spiegel des Oceans sich erhebende Fläche von welligen Contouren, besteht nämlich fast ganz und gar aus Flugsand und theniq-sandigem Grorerich. Längs der Küste hat sich dieser Terrain durch den Wogenschlag des Oceans zu ernstlichten Offelnmassen verdichtet, welche vollkommen horizontal gelagert und parallel mit der Seinfläche, gelegen Seeufern, theils aus einem gröberen, hellrothen Conglomerat, theils aus einem hellgrauen, von Resten noch jetzt in dem benachbarten Meere lebender Mollusken und Korallen wimmelnden Kalk zusammengesetzt sind. Alle diese Gesteine, zumal die sandigen Conglomerate, sind sehr weich, weshalb sie von den Wogen sormlich ausgehöhlt werden, und nur selten wieder von neuem aufgebaut werden. Sie erreichen ihre größte Verbreitung zwischen dem Cap von St. Vicente und Albufeira, westelbst sie die Küste, die Mündungen der Flüsse aufgenommen, mit einer äußerst malerischen, greteil zerrissenen Felsenmauer umsäumen, die hier und da, wie z. B. an der Ponta da Piedade, eine Stunde weit in die Bai von Lagos, die bis 100 Fuß aufragt. Oestlich von Albufeira besteht der Strand vorzüglich aus Sand und Schlamm, und ist dies an einigen Stellen, wie am Cap von Fuzeta, seitig. Zwischen Tavira und Villareal bildet der Sand mächtige Dünen von abenteurer Form, welche den Quarzsternsand, welcher wegen seiner Abendeschaffenheit den Namen „as arenas gordas“ führt, um eine Höhe, sonnenverbrannte, unbewohnte, wasser- und vegetationsleere Gegend, eine wirkliche Wüste, ist. Größeres Interesse haben die morastigen Schlammniederungen, die übrigens den im vorigen Paragraph beschriebenen Lizirias der Westküste vollkommen gleichen. An der Küste Algarbiens sind fast alle Flüsse gegen ihre Mündungen hin mit solchen Schlammsümpfen versehen. Besonders die Ränder der Ria von Villanova de Portimaõ, die Umgebungen der Bucht von Faro, und die Ufer des Flusses von Tavira, westelbst es viele „Marinhas“ giebt. Das Maximum der Entwickelung erreichen jedoch diese salzigen Meeressümpfe zwischen der Mündung des Guadiana und Huelva, sowie am linken Ufer des unteren Guadalquivir. Schon am portugiesischen Ufer des Guadiana bei Castro-Marim breiten sich bedeutende Moräste aus; die größten aber ziehen sich um Avamonte herum die Küste entlang bis zur Ria von Leye. Dieser mit den Lagunen Venedigs zu vergleichende Sümpfgürtel besitzt eine Länge von 3 und eine Breite von einer halben bis einer ganzen Meile. Diese, mit Wasser bedeckt, sind besonders reich an drei großen, durch Meeresarme — esteros — getrennten Inseln — marismas —, deren niedrige Oberfläche von zahllosen Canälen und Gräben durchkreuzt und mit salzigen Lachen erfüllt ist. Der Boden dieser mit einer üppigen Salzvegetation dicht bekleideten Marismas, in denen erstaunliche Mengen von Salz durch Evaporation gewonnen werden, besteht aus ganz feinen, erdigen Sedimenten, die auf festern Schichten von Thon ruhen, und trotz ihrer scheinbaren Consistenz fort-

während so vom Wasser durchdrungen und aufgewiesen sind, daß man Gefahr läuft, darauf zu versinken, weshalb das Betreten der Marismas große Vorsicht erheischt."

Die Naturbeschaffenheit so wie Erzeugnisse des Landes sind in den Berichten über die einzelnen Provinzen: Alemtejo, Algarve, Beira, Estremadura, Minho, Trás-os-Montes dargestellt. Im Allgemeinen ist Portugal gebirgig und ohne weitere Thäler als die am Tejo und an der Mündung der Douro, dann ist der größere Theil der Gebirge nackt. Der größte Theil der Westküste streckt sich einförmig und ohne größere Buchten SSW. über das Cap Mondego und Cap Carvoeiro hinaus bis zum Cap Espichel. Von hier bildet sie in einem 50 Wegen die ganz Cyprichel die große Bucht, in welche der Tejo mündet, und von hier streicht sie sich gerade S., ohne größere Buchten bis zum Cap St.-Vincent, der südwestlichsten Spitze Europas. Von hier wendet sich die Küste allmählich um nicht nur gering hervor in den flachen Vorsprüngen: Punta-da-Piedade, Cap Carvoeiro, am meisten in dem Cap S.-Maria in der Gegend von Faro. Im N. ist die Küste niedrig, erhebt sich nach einer kurzen Strecke, wird felsig u. gezackt; in der Provinz Beira verflacht sie sich, ist moorig und sandig; in Estremadura wendet sich sie sich und erhebt sich wechselnd, ist aber zuweilen für Schiffahrt unsicher. Südlich von Lissabon, unter dem Cap Cyprichel ist sie hoch, steil und rauh, in Alemtejo wieder niedrig und das untiefe Meer durch Klippen unsicher. Die Südküste, vom Cap St.-Vincent an gerechnet, ist anfangs felsig und hoch, wird aber allmählig niedrig, und geht gegen die Mündung der Guardiana in niedrige Sand-Inseln über. Diese Küstenbeschaffung hängt von dem Bau des Landes ab. Im N., in der Provinz Trás-os-Montes breiten sich die Urschiefer-Gebirge der Provinz Beira in der 6000 S. hohen Serra-der-Montezinho; in der Provinz Minho steht die weite aber nicht über 3000 F. hohe Serra-der-Gerez u. die Serra-der-Marão, die als Fortsetzung der Serra-der-Estrella gelten, mit der Gebirge zieht zwischen dem Douro und Tejo aus Spanien herüber, und bildet hier die Serra-der-Estrella, dessen höchste Gipfel sich gegen 9000 F. erheben; dann die Serra-der-Acor, Serra-der-Guarunda, Serra-der-Arabida, Sierra-de-Cintra, Serra-der-Cyprichel, Serra-der-Cap Carvoeiro ins Meer trettende Sierra-Albardes, die Cabo-raher-Montachique und die in dem Gabo-der-Roca in das Meer tretende Serra-der-Lisbona. Südlich vom Tejo erstreckt sich die Sierra-de-Ossa quer nach Spanien nach Portugal herein (s. den Art. Estremadura), und bildet das Gebirge Monchique im S. s. die Art. Alemtejo u. Algarve. — Die größten Flüsse in Portugal sind der Minho, Douro, Tejo und Guadiana kommen aus Spanien, ebenso der Lima, ein kleiner Fluß S. vom Minho. Kleinere Flüsse, die in Portugal entstehen und in den Ozean fließen, sind der Cavado, Ave, Vouga, Mondego, Liz, Sado, Odemira, Silves, außer den noch genannten Küstenflüssen, die im Sommer meist austrocknen. — Das Klima ist in Portugal gemäßigter und angenehmer als in Spanien, weil die Seewinde dort mehr Einfluß haben. Der Winter gleicht einem norddeutschen Frühling mit seinen heftigen Regengüssen. Gut und Schnee bleibt in den Gebirgen lange liegen, am längsten in der Estrella, dagegen ist Schnee in den südlichen Gegenden eine so seltene Erscheinung, daß er hier nur „weißer Regen" heißt. In der rauheren Serra-Trás-os-Montes fällt das Thermometer selten auf 0°, und steht gewöhnlich +5°. Die Temperatur in Lissabon ist, in einem Mot. — Die Erzeugnisse des Bodens und der Thätigkeit sind in den Berichten in einzelnen Provinzen nachgewiesen. Der Landbau und insbesondere der Weinbau sind die Hauptbeschäftigungszweige, aber der Ueberbauer steht darauf, und erstreckt daher bei weitem nicht so viel, als es möglich wäre. Wein und Mais werden am meisten, dann Gerste, Roggen, Hülsenfrüchte, Hirse, Hennich, Reis, etwas Flachs und Hanf, Melonen, vorzüglicher Spargel, Artischocken, Liebesapfel, Blumenkohl, Mandeln u. s. gebaut. Der Wein ist in Hauptsache gut, und der sonnen berühmt der Oporto und Setubal, der St.-Iriabe, der auch der Haltbarkeit wegen mit Spiritus versetzt wird. Die Baumfrüchte sind Aepfelsinen, Citronen, Limonien, Oliven, Granaten, Feigen, Karuben, quite Kastanien, Datteln. Von anderen Gewächsen gibt es viel Sumach, eine besondere Art Bau (auta lustanica), Wasser, Sumpfrohr, aus dem zwei Cisten-Arten, Tarax, Pinien, Fichten, mehrere Acten Eichen, und darunter die Korkeiche u., an der Südküste Salzpflanzen, zur Soda bereitung nutzbar. Die Viehzucht ist überhaupt nicht beträchtlich, doch genommen Schafe, Ziegen und Schweine. Pferde sind sehr feinwollig, letztere schwarz, kurzbeinig, haben einen breiten Rücken und werden sehr

Provinzen	Distrikte	Gemeinden		Kirchspiele		Einwohner		
		1841	1855	1841	1855	1854	1857	1858
Minho	Viana	13	10	271	286	182,015	188,659	191,470	190,797
	Braga	19	13	514	515	284,705	300,007	292,367	293,700
	Porto	21	19	371	383	839,908	362,000	375,292	375,992
Trás os Montes	Bragança	18	12	276	316	118,158	184,838	131,741	135,884
	Villa-Real	25	14	253	282	129,036	186,442	186,412	188,411
	Alvaro	24	16	172	171	233,945	237,162	240,925	242,556
	Coimbra	32	17	163	183	264,385	261,756	262,753	266,211
Beira	Vizeu	40	26	344	365	289,038	303,736	328,217	325,692
	Guarda	30	14	344	362	197,470	212,588	201,092	202,158
	Castello-Branco	17	13	151	149	128,720	139,953	143,954	149,964
	Leiria	16	12	110	116	132,905	141,461	157,481	160,132
Estremadura	Santarem	22	17	142	118	152,990	165,464	170,060	170,960
	Lissabon (Lisboa) (mit Stadt baire 1857: 275,286 Ew.)	44	27	212	214	496,990	423,705	424,030	424,030
Alemtejo	Portalegre	19	14	94	93	86,071	87,039	89,157	88,806
	Evora	14	11	113	105	85,079	89,633	91,011	90,530
	Beja	17	13	108	103	105,440	124,990	126,884	126,068
Algarve	Faro	15	13	62	66	130,329	146,365	152,959	152,784
		386	260	3736	3803	3,412,500	3,499,121	3,568,595	3,584,677

Die überseeischen und außereuropäischen Besitzungen Portugals sind 1) die Inseln im atlantischen Ozean: a) Madeira, Porto-Santo und Desertas (Distr. Funchal), 15,75 (vier 17,68) geogr. DM., 1841: 116,200; 1854: 107,085; 1857: 98,320 Ew. in 46 Kirchspiln.; b) Azoren (Angra, Horta, Ponta, Delgada), 53,99 (oder 44,20) DM., 1841: 214,300; 1854: 237,910; 1857: 241,646 Ew. in 117 Kirchspiln. 2) Besitzungen in Afrika, a) Cap-Verdische Inseln, 77,62 DM., 1841: 80,000; 1854: 86,488; 1857: 85,393 Ew. in 28 Kirchspiln.; b) in Senegambien (Guinea: Bissao u. in runder Zahl zu 3000 legua quadradas), 1687,5 DM., 1841: 10,000; 1854: 86,488; 1857: 1093 Ew.; c) Insein St.-Thomas und Principe. 24,75 (oder 21,36, 32,10) DM., 1841: 16,000; 1854 und 1857: 12,253 Ew.; d) Angola mit Ambrig, Benguela, Mossamedes (17,000 leg. quadr.), 1237,5 (oder 5400, oder 9852,50) DM., 1841: 400,000; 1854: 657,097; 1857: 659,190 Ew.; e) Mozam-

selt. Auch die Zucht von Hornvieh, Bienen und Seidenraupen wird betrieben. Lebhaft ist die Fischerei an der Küste. Man fischt Sardinen, Meerbarben, Thunfische u. s. w. Von Mineralien gibt es Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei, Eisen, Antimonium; ferner viel Steinkohlen, schönen Marmor, Gips, Kalk, Mühlsteine, Feuersteine, Töpferthon u., aber die Bergwerke sind seit dem vorigen Jahrhunderte fast ganz eingegangen. Verschiedlich ist der Gewinn von Seesalz bei Setubal (St.-Ubes) mit Ausfuhr. Unbedeutend ist Gewerbebetrieb und Industrie, weshalb die Bevölkerung auch seinem Einfuhr die Erzeugnisse, und zwar hauptsächlich Tuch, Wolle, Baumwoll- und Seidenzeuge, Leinwand, Spitzen, Töpferwaaren, vorzügliche Confituren, Bijouterie und Goldwaaren werden in gewissen Gegenden und Orten gefertigt. Der Handelsverkehr zur See ist beträchtlich durch die Einfuhr von Zucker, Kaffee, Gewürzen u. s. w. Ausfuhr von Wein, Südfrüchten, Olivenöl, Sumach, Salz u. Die größten Seehandelsplätze sind Lissabon und Oporto. Der Handel von Lissabon betrug in der Einfuhr 1857/58: 9,541,641 Rthl., 1858/59: 10,910,955, 1859/60: 10,711,869,000, 1860/61: 15,015,992,500 Reis; in der Ausfuhr 1857/58: 7,440,134,626, 1858/59: 5,288,715,074, 1859/60: 7,953,552,000, 1860/61: 5,653,606,967 Reis; eingelaufen sind in Lissabon 1860/61 über 1847 Schiffe, ausgelaufen 1316 Schiffe; in Oporto sind eingelaufen 1183 Schiffe, ausgelaufen 1097 Schiffe; davon waren aber nur 647 portugiesische Schiffe. In Oporto betrug 1856/57 der Werth der Einfuhr 38,197,813 Rrei., der Ausfuhr 44,615,360 Reis, nun einliefen 1047 Schiffe, auslaufen 1018 Schiffe. Der gesammte Handel Portugals betrug in der Einfuhr 1842: 9,826,023,928, 1843: 12,314,511,662, 1845: 10,886,767,229, 1851: 13,749,231,301, 1854: 18,201,902,315, 1855: 18,774,492,800, 1856: 20,451,000,000 Reis; in der Ausfuhr 1842: 6,580,533,901, 1843: 6,949,416,100, 1848: 8,513,539,702, 1851: 8,228,470,885, 1854: 14,164,0,37,671, 1855: 14,425,696,900, 1856: 16,209,035,500 Reis, und es betrug die Schiffsfracht in Portugiesischen 1856 in eingelaufenen 6054 portug., und 2705 fremden Schiffen, und in ausgelaufenen 7029 portug., und 2350 ausländ. Schiffen. Die unseren verzeichneten Hafenorte sind Setubal, Faro, Villa-Nova-de-Portimaõ, Aljustrin, Villa-Real-de-Santo, Villa-Nova-de-Portimaõ, Aveiro, Figueira, Buarcos, Vianna, Figueira, Povoa-de-Varzim, Esposende, Barcellos im Binnenlande Braga, Guimaraes, Coimbra, Alcantara, Leiria, Braganza, Soja, Covilhaõ, Eivas u. Leider gibt es zur Förderung des Verkehrs keine guten Straßen, nur Saumpfade werden auf Maulthieren fortgeschafft. Der Kern des Staates, der ein Königreich ist, bildet das Festland, zu dem die übrigen überseeischen Besitzungen gehören. Es ist eine in mannichfacher und weiblicher Hinsicht erbliche und konstitutionelle Monarchie seit 1820, mit mehrfachen Beschränkungen. Die jetzige Grundgesetz ist die vom 1826, 19. April verliehene, 1852 von den Cortes verändernte Carta de lei. Nach derselben besteht die Repräsentative Volksvertretung (Cortes) aus zwei Kammern: der Pairs (Cortes dos pares), die der Königl auf Lebenszeit ernennt, und den Deputirten (Cortes dos deputados), durch Wahlmänner gewählt. Der Staatsrath wird von dem Könige auf Lebenszeit ernannt; die Regierung des Reichs (Ministerio da Lusado) besteht aus sechs Ministern, die auch die unmittelbare Aufgelegenheiten, der öffentlichen Arbeiten, des Handels und der Industrie, der Justiz, des Kultus, der Finanzen, der Marine und Kolonien. Die Angelegenheiten der katholischen Kirche, die Staatsschuld, Rechnungen den Ertheilrechten von Lissabon, Braga, Goora, und für die Kolonien unter dem Ertheilrecht von Goa, dem Bischof von Macaõ, dem Bischof von Mozambique (Sitz: Sofala). Das Recht wahlen Oberster Gerichtshof und die Appellations-Gerichtshöfe (Relaçoes) in Lissabon, Porto und auf den Azoren. Für die Verwaltung der Kolonien besteht: ein Kolonial-Rath, und in diesen überseeischen Besitzungen vertreten Gouverneure die Regierung: nämlich einer auf den Cap-Verdischen Inseln, mit Bissao in Guinea; in St.-Thomas u. den Principe-Inseln; in Angola mit Benguela, Mossamedes, Ambrig, Golungo-Alto; in Mozambique mit Zambese, Tete, Indambana, Lorenzo, Sofala u. den Inseln auf Cap Delgado; in Ostindien zu Damaon, Diu, Timor, in Macaõ. Der Titel des Königs ist: König (Rei) over Königin (Reinha) von Portugal u. Algarve dien offert und jenseit des Meeres, Herr von Guinea in Afrika, den Eroberungen, der Schiffahrt und Handel von Aethiopien, Arabien, Persien und Indien, und hat den Beinamen Rei fidelissimo und senhor. Der älteste Sohn hat den Titel Principe real, und die übrigen Prinzen Infanten.

Eingetheilt ist das Königreich in die

blque mit Zubehör (21,000 leg. quadr.), 1812: 20,107 (der 13,500) ÖM., 1811: 280,610; 1854 und 1857: 300,000 Ew. 3) In Asien: a) in Indien Goa (27 ÖM., 1841: 48,236 Ew.), Salette (58,5 ÖM., 1841: 94,838 Ew., Bardez ic. (0,45 ÖM., 1841: 90,010 Ew.), 68,6 ÖM., 1857: 363,788 Ew.), Damaõ (4,48 oder 3,92 oder 5,4 ÖM., 1841: 27,657; 1854: 33,950 Ew.), Diu (0,45 oder 0,56 ÖM., 1811: 9146; 1854: 10,858 Ew.), 4,48 ÖM., 1857: 41,805 Ew.); b) Insischer Archipel (nach der neuesten Abtretung 1860 an den Niederlande 850,300 Ew.), in China Macaõ, 0,56 (oder 11,80 ÖM., 1811: 4800; 1854 und 1857: 29,587 Ew. Sonach betragen die überseeischen Besitzungen überhaupt 19,621,63 (oder 25,913,36) ÖM. mit 1857: 2,754,380 Ew. ohngefähr.

Im Staatshaushalt ist das Königreich von den überseeischen Besitzungen gesondert. Am Königreiche war die Staatseinnahme 1845/46: 19,890,032,758 Reis, 1858/59: 12,206,746,530, 1860/61: 12,760,909,413, 1862/63: 14,830,415,156 Reis; die Staatsausgabe 1845/46: 7,919,758,743, 1858/59: 12,947,061,902, 1860/61: 13,985,114,913, 1862/63: 15,741,520,133 Reis. Die Staatsschuld wurde 1815 auf 73,957,571,947 Reis und 2,878,022,225 Reis Zinsen berechnet, ic. 1861: 131,247,001,415 Reis mit 5,254,457,438 Reis Zinsen. Für die überseeischen Besitzungen war der Staatshaushalt: Einnahme 1857/58: 792,581,820, 1860/61: 979,537,807 Reis; die Ausgabe 1857/58: 975,095,151, 1860/61: 1,066,157,785 Reis. — Das Heer zählte 1815: 21,150 Mann Fußvolk, 2550 M. Reiter, 3100 M. Artillerie und Ingenieure, und 1600 andere Mann (Offiziere in den Festungen, Schützen, Pferdeärzte ic.); in Afrika 4600 Mann; in Asien 4100 Mann; die Kriegsflotte 41 Schiffe mit 911 Kanonen (2 Linienschiffe, 5 Fregatten, 8 Corvetten ic.): 1862: 1545 Offiziere, 16,640 Seeleute, 1859 Diente (aber 2197 M. Cavallerie), — und übre haupt 24,130 Mann und 2005 Pferde; in den Kolonien 1860: 2 linie 9236 Mann, 2te Reihe 972 Mann; die Flotte 1862: 30 Schiffe (1 Linienschiff, 1 Fregatte, 3 Corvetten, 2 Briggs, 9 Schoenee und Kutter ic.) mit 294 Kanonen und 2962 Bemannung.

Der Unterricht ist zwar frei, aber sehr zurück, und steht in den höheren (klassischen oder latein. Schulen) unter dem Director general des estudos. Eine Universität ist in Coimbra (1292 gest.). Von derselben hängen ab eine Vorbereitungs-Schule, 27 philosoph. Schulen (Escolas de filosofia racional e moral), 5 Schulen für die griech. Sprache (Esc. de lingua grega), 21 rhetorische Schulen (Esc. de rhetorica), 266 lateinische Schulen (Esc. de lingua latina) u. 873 Primär- oder Elementar-Schulen (Escolas menores, Esc. de primeiras letras). Außerdem gibt es noch ein geistliches Patriarchal-Seminar, und die theolog. Seminare unter der Leitung der Bischöfe; das Real collegio dos nobres, das Collegio von St.-Vincent-de-Fora; die lateinische Rechtsschule; die königl. arabische Schule zu Lissabon; die königl. Schule für Marine und Handel (Academia de marinha e commercio); die Schule für Handelswissenschaft zu Lissabon (Aula do commercio); die Militär-Marineschule (Academia real de marinha) zu Lissabon; die königl. See-Genieschule (Aula regia de construcção); das Militär-Collège zu Luz; die Artillerie- und Genieschule zu Lissabon; die kön. Schule für Chirurgie; die kön. Schule für Zeichnen und historische Malerei; die Akademie der Wissenschaften zu Lissabon (1779 gegr.) mit Buchdruckerei; die Gesellschaft zur Förderung der National-Industrie. Sternwarten sind zu Coimbra und Lissabon. Eine große Bibliothek ist die Central- und National-Bibliothek zu Lissabon, mit der die Klosterbibliotheken vereinigt sind; und die Bibliothek der Universität zu Coimbra. Buchdruckereien gibt es gegenwärtig 40 im Königreich. Die Hauptstadt und königliche Residenz ist Lissabon. — Die Name Portugal, italien. Portogallo, ist aus Portocale entstanden, war ersteinit erst im 11. Jahrhundert, wo es die beiden nördlichen Provinzen Minho und Traz-os-Montes mit dem Namen Condado Portucalense, das andere den Königen von Leon und Castilien als Grafschaft unterthan. Im 5. Jahrh. waren die Sueven und Westgothen eroberne hier einzegogen mit dem Sturz der Römer-Herrschaft, aber schon im 8. Jahrh. wurden die Mauren Herren des Landes, verloren jedoch schon 953 Lissabon wieder, und seitdem machten sich spanische Fürsten zu Herren. Nach dem Könige Johann I., dem Bastard des 14. Jahrh., nach Gottes erkiest, hes gann die große Zeit Portugals mit den folgenreichen Entdeckungen zur See im atlantischen Ocean (der Inseln Madeira 1418 ic.), und weiter südwärts an der Westküste von Afrika, bis endlich Vasco de Gama 1498 das Cap der Guten Hoffnung umschiffte, und hier den Weg nach Ostindien offen wärts fand, der die Schätze und Reichthümer desselben suchte, und Amerika fand. Durch fortdauernde Entdeckungsfahrten in dem Ocean bob sich die Macht des kleinen Portugal, und reizte zur Nachfolge. Ueberreich und Zeugniß jener früheren Machtgröße Portugals sind noch seine überseeischen Besitzungen, die jedoch nur ein geringer Besitz sind.

Portugalete, Hafen, im Señorio Vizcaya, Ins. und WWM. bei Bilbao, 1. an der Ansa, oberhalb der Mündung in die Bai von Bilbao; 43° 19′ 43″ N. 5° 18′ 50″ W.; 1250 E.; Fischerei; in der Nähe Eisenminen.

Portuguesa, Nebenfluß des Apure l., in Venezuela, Prov. Caracas; entsteht in den westl. Gebirgen, fließt OSO., erhält l. und r. mehrere Zuflüsse, durchfließt den Llanos-Distrikt, eine und mündet bei San-Fernando nach einem Lauf von 80 St.

Portumna, Flck. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. u. OSO. von Galway, am Shannon; 800 Ew.

Portuyin, Hafen der SOküste der Azoren-Insel Fayal.

Port-Balaie, Ort, im Schweizer B. Wallis, Bez. Wenthet, l. an der Rhone und unweit dem Genfer-See; 456 kath. und 34 prot. Ew.

Port-Vendres, St. und Hafen in Frankreich, Dep. Pyrénées orient., Arr. und O. von Ceret, SO. bei Argelès, am mittelländ. Meer im Golf von Lion; 1845 Ew.; befestigt und mit Fort; sehr sichrer Hafen mit Leuchtthurm und Citadelle, Quarantaine, Ausfuhr von Wein, Olivenöl, Salen ic., Einfuhr von Getreide, Wolle, Früchten, Dampfschiffverbindung mit Marseille u. Barcelona.

Portville, Ort in New-York, Grfsch. Cattaraugus; 1850: 747 E.

Port-Washington, 1) Ort in Ohio, Grfsch. Tuscarawas; 1850: 269 Ew. 2) Ort in Wisconsin, Grfsch. Washington; 1850: 1600 Ew.

Portwall, Ort in den Vers-Staaten, in Hinterstan, l. am Kriskuna, W. bei Kondapilly; in dem Gebiet Diamantgruben.

Porz, 1) Pf. in Preußen, Rhy. Trier, Kr. und bei Saarburg; 1370 Ew.; Kapelle. 2) **Porzen**, Pf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somlvo; 280 Ew.

Porzuba, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Neutitschein; 200 Ew. 2) Pfrsd. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Groß-Polen: lanch; Schloß. 3) griech. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly. 4) Df. ebd., Distr. Preßburg, Gfsch. Arwa, bei Nagyfalu; Flachsbau. 5) Df. ebd., Gfsch. Neutra, bei Bajmoc; 500 Ew. 6) **Alsó-**, kath. Kchdf. ebd., Gfsch. und bei Trentschin; 890 Ew. 7) **Felső-**, kath. Kchdf. ebd.; 670 Ew. 8) **Kamenas-** oder **Kő-**, kath. Kchdf. ebd., bei Silletin; 720 Ew.; bergiger und unfruchtbarer Boden, Waldung. 9) **Kamenay-** oder **Kis-**, griech. Pfrsd. ebd., Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Beese; 680 Ew. 10) **Kis-**, ev. Df. ebd., Distr. Preßburg, Gfsch. Liptau, bei Hradek, an der Waag; 1300 Ew. 11) **Nemes-**, griech. Kchdf. ebd., Distr. Kaschau, Gfsch. Saroser, bei Szebranez; 510 Ew. 12) **Nemetzky**, ev. Df. ebd., Distr. Preßburg, Gfsch. Liptau, bei Okolicsna; 730 Ew. 13) **Orosz-**, Pf. ebd., Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 280 Ew. 14) **Sebes-**, oder **Weterna-**, Pf. ebd., Distr. Preßburg, Gfsch. Liptau, bei Okolicsna, am Fuß der Karpathen; 370 Ew.; Ackerbau, Waldung, Holzhandel.

Porubka, 1) griech. Kchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 300 Ew. 2) Df. ebd., Distr. Preßburg, Gfsch. Trentschin, bei Sillein; 270 Ew. 3) **Erdőss-**, Pf. ebd., Distr. Kaschau, Gfsch. Ungbvar, bei Szobranez; 3 Wassermühlen. 4) **Krajnay-**, Pf. ebd., Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, bei Alsó-Komarovik, an der galizischen Grenze; 200 Ew. 5) **Tapoly-**, Pf. ebd., bei Sillein; 270 Ew.

Porurzun, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaworow.

Porutno, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaworow.

Porumbak, 1) **Alsó-**, **Unter-**, **Porumbach**, griech. Pfrsd. und Dorf, in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szembathfalva; Glashütte, Post. 2) **Felső-**, **Ober-**, griech. Pfrsd. ebd.

Porussowitz, s. Paruschowitz.

Porva, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Veprim, bei Pava, am Fuß des Bakony-Waldes; 360 Ew.

Porvoo, Dst. auf der Küste von Finnland, in Hisdsan, WNW. vom Cap Comorin; 8° 17′ N. 72° 22′ O. Grw.

Porwangen, Df. in Preußen, Rhy. Königsberg, Kr. Rössel, bei Seeburg; 229 Ew.

Porz, 1) Df. in Preußen, Rhy. Köln, Kr. Mühlheim, WNW. bei Wahn, r. am Rhein; 330 Ew. 2) s. Porz-Gebirge [ebd. Ew.

Porza, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 235 Ew.

Porzanowitz, s. Porzanowitz.

Porzece, 1) **-male**, Pfrsd. mit der deutschen Kol. Rotenhann im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, Hrsch. und bei Janew. 2) **-welke**, Pfrsd. ebd., Hrsch. und bei Winniki.

Porzente, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Mysleniee.

Porzezin, f. Pesendorf.

Porzin, Porzicz, Poriel, Porschitz, 1) Pfrsd. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Benschau, an der Sazawa; 170 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und Bez. Leitmeritz, bei Bensdorf, r. an der Elbe; 220 Ew.; Schloß, Brauerei. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Reichenau, bei Rehberg und Lukawitz. 4) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Humpolec, bei Seelau; 200 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl; 400 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Prziblikau, an der Sazawa; 120 Ew. 7) **Gross-**, **Porzitschan**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Nachod, bei Hronow, an der Mettau; 1200 Ew. 8) **Klein-**, **Poriel-male**, Df. ebd.; 160 Ew. 9) **Hinter-**, **Poriel-zadni**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Przejnitz; 170 Ew. 10) **Ober-** oder **Vorder-**, **Porici-horni**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Horazjewitz, bei Strathostitz. 11) **Unter-**, **Porici-dolni**, Df. ebd., am Wettawa, unweit Rattowitz; 250 Ew. 12) **Vorder-**, **Porici-predni**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Przejnitz; 200 Ew. 13) **Porzig, Mitter-**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn, am Swojanowska. 14) **Ober-**, Df. ebd., an der Zwittawa. 15) **Unter-**, Df. ebd., am Swojanowska.

Porzitzan, Porzitzan, Porzitschan, Pfrsd. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Böhmischbrod; 530 Ew.

Porzizej, s. Brennporitschen, Kronporitschen, Poritsch.

Porzin, Krchof, in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pahau, bei Radesnitz; 480 Ew.

Porzitzan, Porzitzan, Porzitschan, 1) Pfrsd. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Böhmischbrod; 525 Ew.; Fasanengarten. 2) Gross- und Klein-, 2 Dfr. ebd., Kr. Budweis, Bez. Moldautheln, bei Blauhurka. [530 Ew.

Porzyce, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von Guadalcanal; Kornbau.

Porzyce, griech. Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Komarno.

Posa, 1) griech. Pfrsd. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, SW. bei Gyrejn (Magyarsa), l. am Samos; 280 Ew.; Steinsalz. 2) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Bihar, bei Gyapu, in fruchtbarer Gegend; 160 Ew. 3) **Klosters**, Domäne in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und O. bei Zeitz; 50 Ew.

Posada, 1) Df. auf der Insel Sardinien, Pfrsd. Nuoro, Mand. Siniscola, an der Mündung des gleichnam. Flusses in das tyrrhen. Meer; 1013 Ew. 2) **Felsötunska**, Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor. 3) **unzne**, Df. ebd., Kr. Sanok, bei Nymanow.

Posada Chrisy, Flck. in Rußland, Gow. Tschernigow, Kr. u. SW. bei Starodub.

Posadow, in Pasadorf.

Posadowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Posadowo, 1) Df. in Preußen, Rhy. Posen, Kr. Buk, OND. bei Neutomischel bei Pinne; 321 Ew.; Worw. 2) Posadow ic.

Posad Selga, Flck. in Rußland, Gow. Pskow, Kr. Porkow.

Posahaza, Pauschina, deutsche Kol. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Bereghsz-Ugocsa, bei Munkacs; 340 Ew.

Posalaka, ref. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfsch. Bihar, bei Letcze; 180 Ew.

Posarkovecz, Drfsch. in Kroatien, Gfsch. Warasdin, bei Jetero.

Posarulcza, 1) Drfsch in Kroatien, Gfsch. Agram, Hrsch. Kreutz. 2) Drfsch. ebd., Hrsch. Ghabar.

Posaujez, f. Possauh. [der Donau.

Posch, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Enns, an

Poschach, Mhr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Silz.

Poschanske-Beös, Pouſche, ſ. Schneckendorf.

Poschcar, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Lundy, bei Rabenzeitz.

Poſchchowitz, Poſchchkau, Kreſ. in Ruſſiſch-Polen, um die N.W. von Jaroslaw, an der Sagoſcha; 1842: 4551 Einw.; Gerberei, Salzmagazine. Der Kreis hielt 1783: 64,156; 1851: 96,011 Einw., hat Waldung und fruchtbares Land; Haupterzeugniſſe ſind Ackerbau, Viehzucht, Waldprodukte. Verzeichniß iſt auch Hachs- und Hanfbau, Garnſpinnerei und Leinweberei.

Poschega, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Feiſtritz; 100 Gl.

Poſchelberg, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hauptkreiſe.), bei Wels.

Poschen, Poſtle, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, **Pöſchenreuth,** Df. in Holſtein, M. von Lyrdorf, Kreſpiel Neuenfelde; 134 Einw. [mühle.), bei Amtshof.

Poschenhof, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald), Kr. in Kean, bei Krainburg; 200 Einw.

Poschenau, Poſchepau, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Chlumczen, bei Neu-Rohlau; Bergbau auf Braunkohlen und Eiſenſteine.

Poschbride, Oriſch. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 125 Einw.

Poschiavo, Puſchlav, Flck. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Bernina, am gleichnam. ſchnarellen See, durch welchen der Wilde Puſchiavino in die Adda fließt, im gleichnam. Thal; 2109 Kath. und 779 prot. Einw.

Posching, Df. in Oeſterreich ob d. Enns (Innkr.), bei Mattighofen.

Pösching, Pokouſche, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windiſchfeiſtritz.

Poschitz, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Peiſchau, bei Lauret.

Poschitzau, Poschenzau, Boſtrany, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Libogen, bei Schlaggenwald. [125 Ew.

Poschkau, ſ. Paſkau.

Poschlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Hohenfurth; **Poschlöschen,** Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußiſch-Eylau; 140 Einw.

Poschna, Pfrof. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pazau; 420 Ew.; **Poschorita, Poſoritza,** Pfrof. im Oeſter. Galizien, Kr. Czernowitz, bei Kimpolung, an der Moldau; Poſt.

Poschtenhaasd, Df. in Kean, bei Lunzſtraß; 60 Ew.

Poschtowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Knetenowes; 370 Ew.

Poschtuka, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Frieſch. Trebitſch, bei Streichau; 160 Ew.; gute, aber wenig benutzte Mineralquelle.

Posdort, ſ. Poſdorf.

Pöſe, Kis- und Nagy, Df. und Pfrof. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Gſpſch. Eiſenburg, bei Güns, am Gyöngyös; 95 u. 180 Ew.

Posedin, Poſſedin, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, ND. bei Letſchin; 150 Ew.

Posega, 11 Gſpſch. in Slavonien; grenzt O. an das Grabiseaner Regiment, NO. an das Broder, NW. an die Gſpſch. Verócz, W. und SW. an das Sct.-Georger Grenz-Regiment und an das Neutger Grenz-Regiment; hält 44,96 geogr. (43 deſter.) QM., 1846: 81,000 Einw., die Meiſten ſind, in 1 Kön. Freiſtadt, 1 Marktflecken, 9 Märkte und 521 Dörfer. Die Flüſſe ſind Save, Orljawa, Paltrag ꝛc., die Erzeugniſſe Korn, Tabak, Obſt, Mais, Hirſe, Kraxy ꝛc., Schweine, Rindvieh, 21 St. und Pferde ꝛc., der Ertrag 45°21' 30'' M. 17°22' 40'' O.; 7600 Einw.; Rathhaus, 3 kath. Kirchen, 4 Kapellen, 1 kath. Gymnaſium, Hauptſchule, Poſt; Handel mit Tabak, Vieh ꝛc.

Poſelsdorf, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberge), bei Horn; 20 Häuſ.

Poſelwig, kath. Pfrof. in Preußen, Schleſien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, N. bei Groß-Baudis; 369 Einw.; Schm.

Posen, 1) eine Provinz des Königr. Preußen als Großherzogthum, welches urſprünglich aus dem Gebiet gebildet iſt, das bei den Theilungen Polens durch Rußland, Preußen und Oeſterreich 1772, 1793 und 1796 Preußen erhielt. Das 1772 erworbene Gebiet umfaßt 680 QM.: das Fürſtbiſthum Ermland, das ganze Polniſch-Preußen (die drei Woiwodſchaften Culm, Pommerellen und Marienburg), ausgenommen die Städte Danzig und Thorn, und aus dem nördlich von der Netze liegenden Theil der Woiwodſchaften Poſen, Gneſen u. Inowrazlaw. Jenſeit der Grenze machte daraus den Netzdiſtrikt. Bei der zweiten Theilung erhielt Preußen Danzig und Thorn nebſt dem übrigen Theil Groß-Polens bis an die Pilica und Weichſel; 1000 QM., und bei der dritten Theilung 1795 das Land zwiſchen der Weichſel, dem Bug und der Memel, nämlich das Herzogthum Maſowien, Podlachien, mit einem Theil von Samogitien und von der Woiwodſchaft von Krakau mit 999 QM. Aus dieſem Gebiet wurde nun der Kammerdepartements Bromberg mit den Kreiſen Bromberg, Inowraclaw, Gnmin und Deutſch-Crone, welche mit der Provinz Poſen Süd-Preußen, und öſtlich von der Weichſel Neu-Oſtpreußen gebildet. Dieſes, wie es ſcheint in Frieden zu Tilſit 1807 wieder zur Bildung des Herzogthums Warſchau verloren, und erhielt davon 1815 nur das weſtliche Drittheil, die Provinz Poſen als Großherzogthum zurück, wovon die jetzigen Regierungsbezirke Bromberg und Poſen gebildet wurden. In neuſter Zuſtand iſt das Gebiet zwiſchen 51° 35' bis 53° 27' N. und 12° 55' bis 16° 20' O. und hält 536,51 QM., mit 1810: 1,233,850; 1843: 1,504,484; 1846: 1,534,512; 1849: 1,586,713; 1852: 1,521,011; 1855: 1,615,001; 1858: 1,417,155 Ew. in 143 St., 4 Flck. (nur im Rgbz. Poſen), 3112 Dörfer, 1504 Vorw., 876 Kolonien u. 881 Etabliſſements (nach 1852). Die in den beiden Regierungsbezirken vereinigte Verbindung der Bevölkerung ergibt ſich auf den folgenden Angaben. Der Rgbz. Bromberg hält 211,83 QM., 1858: 498,933 Ew., und hatte auf 1 QM. durchſchnittlich 1816: 1139; 1822: 1412, 1831: 1518; 1840: 1903; 1849: 2116; 1855: 2322 Ew., und überhaupt in den Städten 1858: 119,784, und auf dem Lande 379,169 Ew.; der Rgbz. Poſen hält 321,38 QM., 1858: 909,551 Ew., und auf 1 QM. durchſchnittlich 1816: 1791; 1822: 2010; 1831: 2187; 1840: 2566; 1849: 2789; 1858: 2857 Ew., und überhaupt in den Städten 1858: 258,376, und auf dem Lande 650,876 Ew. Bemerkenswerth iſt auch die faſt um das Doppelte größere Zahl der Städte im Rgbz. Poſen, nämlich 91, und 4 Flck., im Rgbz. Bromberg nur 52

St. Ebenſo hatte der Rgbz. Poſen 1858: 2011 Dfr., 754 Vorw., 523 Kolon., 623 Etabliſſ., und der Rgbz. Bromberg 1130 Dfr., 750 Vorw., 358 Kolon., 358 Etabliſſ. Die Hauptſtadt und Sitz des Ober-Präſidenten der Provinz iſt Poſen. Die Provinz grenzt NO. an den Rgbz. Marienwerder, W. an die Rgbz. Frankfurt u. Liegnitz, S. an die Rgbz Liegnitz, Breslau u. Oppeln, D. an Polen. Im J. 1858 gab es im Rgbz. Bromberg 26 Adelsgüter (Domainen) mit 139,411 Morgen, 24 Vorwerke mit 32,912 Morgen Land, 11 Oberförſtereien mit 408,215 Morgen Staatsforſten, im Rgbz. Poſen 49 Staatsgüter (Domainen) mit 306,106 Morgen, 30 Vorwerke mit 71,945 Morgen Land; 15 Oberförſtereien mit 239,248 Morgen Staatsforſten und 3 Heyden mit 4682 Morgen. — Für den Credit auf Grundbeſitz beſteht hier: Creditverein von Beſitzern adeliger Güter im Großherzogthum Poſen, ſeit dem 15. Dec. 1821, und ſeit dem 21. Mai 1841 mit Landſchaftlicher Creditverein, 1859, 12. Dec. erweitert. Ferner beſteht die Poſenſche Provinzial-Feuerlöſchcaſſe. Das übrige ſehe man in den Art. über die beiden Rgbz. und Provinzen. 2) der Rgbz. eb., iſt der ſüdlichſte Theil der Provinz, und umfaßt zum Theil die Kreiſe, welche im J. 1793 an den Rgbz. Liegnitz, Bz. und MB. an den Rgbz. Frankfurt, N. an den Rgbz. Bromberg, O. an Polen, und hier größtentheils durch die Prosna daran geſchieden, nämlich von ihrem Einfluß in die Warthe aufwärts bis zu ihrer Mündung unweit Pleſchen, in die Strecke in der Gegend von Kalisch ausgenommen, welche auf der Weſtſeite des Fluſſes liegt. In dieſem Umfange hält der Rgbz. 321,38 QM. mit 1816: 575,341; 1819: 606,612; 1840: 696,042; 1822: 655,134; 1831: 703,174; 1840: 824,575; 1846: 900,430; 1849: 897,339; 1852: 906,713; 1855: 909,551; 1858: 918,222 Ew., f. vorher 1; vergleichsweiſe die Zahl der Ortſchaften. Das Land iſt meiſt eben und hat nur unbedeutende Erhebungen, namentlich der Obra nahe, die aus Sand beſtehen und eine beträchtliche Fläche bilden, z. B. in der Gegend von Kargo innerhalb der Verringung der Warthe und der Kanäle Obra. Bemerkenswerth iſt die weit ausgedehnte Niederung des Bruchet an der Netze, welche ſich in die Warthe einmündet wird, aber trotzdem fruchtweiſe noch ſchwer zugänglich iſt (ſ. den Art. Obra-Bruch). Außerdem iſt im nördlichen Theil noch das Konojaer und Gniſen-Bruch, zwiſchen Poſen und Wongrowitz, im ſüdöſtlichen Theil das Bartſch-Bruch, in der Gegend von Krotoſchin, auf der Waſſerſcheide, wo die weſtwärts zur Oder fließende Bartſch entſteht, aber auch die Strzyzower Bartſch, die im Lagower Kauf NO. der Dobrol, einem Nebenfluß der Prosna, zufließt, und Bruch an der Prosna, aus welchen große Eltern-Broch ſüdlich von Krautfabt, Liſſa ꝛc. an der Grenze von Schleſien, und von dem polniſchen Landgraben durchzogen. — Die Flüſſe ſind die Zuflüſſe der Oder, wie die Bäume, die Warthe, auch Mühlgraben und Netzbach genannt; der Dlobol, die nahe der Lutinia entſteht, die aber doch beide eine entgegengeſetzte Laufrichtung haben, erſtere nämlich gegen O. und Dlobol, letzterer gegen N. zur Warthe hin, die öſtlich die Lubiatka. Weſtlich von dem Dlobol fließt der Bartſch, einem Nebenfluß der Oder recht, die Strega, Brande, Borſa und deren Zufluſſe Rezenge mit der Obla, und die Dombrezna, Zeula ꝛc. zu. Den Hauptantheil dieſer Flüſſe beanſprucht jener ſchmale Landſtrich von den normwärts zur Warthe fließenden Lubiatka und Obra. Wo von der Obra durchzieht der zum Theil canaliſirte Polniſche Landgraben, der ſich in die Warthe ergießt, und in die Lubiatka geht. Unter W. von dieſem Landgraben zieht ein anderer Landgraben, der WNW. zur Warthe fließt und entſteht, bei Krautſch und Groß-Wilp einen anſehnlichen See bildet, und die Schiffahrtsanſtalten gegen Gnesen, von hier gegen Wongrowitz und Wirſitzen, wie oben nach Polen übergehen. Auch wünſche eine Reihe von kleinen Seen S. von Poſen in der Nähe der Warthe. Natürliche Seen mit ſeraligen Erweiterungen die Cybina und Glowna der Warthe zu; ihnen ſe der Abfluß einer in den Rgbz. Bromberg gegen NNW. ſich erſtreckenden Reihe von kleinen Waſſerverbindungen, die ſich bei Gnesen gegen W. aus dem Rgbz. Bromberg der die Welna, von Rogowo her durch die Kleine Welna verſtärkt, die Welna bei Obornik der Warthe zu. W. davon liegt der nördlichſte Theil des Jeziorſko-Sees, der ſich durch einen Kanal-Bruch entſteht. Weſtlich von Sodowice zu Wrnſicha, da auf dem großen Obra-Bruch und den Kanälen in demſelben (ſ. die Art. Obra und Obra-Bruch). Bemerkenswerth ſind die zahlreichen bei Gnesen, Schroda, Jarotſchin, Schrimm, Kempen, Zinn, Inowraclaw, die zwiſchen Wreuſe und Neubruch O. die Schwerin und Bieſen W., und zuwarus unter Jarotſchingen, Wenſchen, Wollſtein, Kopnitz, Bomblitz, Rawitſch, Fraſtadt, Lissa, Bojanowo, Schildberg, Ostrowo, Kempen, Zinn, Inowraclaw, die Winnowalteren in Fraſtadt, Unruhſtadt ꝛc., der Zuckerbetrieb und Stroh- und Strohpappenfabriken in Unruhſtadt, Meſeritz, Schwerin, Wreſchen, Fraſtadt, Rawicz, Bojanowo, Gjarukau ꝛc., die Kammgarnſpinnerei in Bunzlau, Wreuſe, Jutſchingen ꝛc. betrieben werden. Dagegen iſt die Leinenweberei nur künſtliche Hausthätigkeit zur Bereitigung des Bedarfs. So iſt die Bodennutzung folgende: Ackerland: 1849: 4,911,909 Morgen Fläche der Regierungsbezirke waren 1849: 3,627,234; 1852: 3,691,413 Mg. Ackerland: 1849: 99,118; 1852: 109,554 Mg. Gärten: 1849: 1,271,753; 1852: 1,311,894 Mg. Wieſen: 1849: 456,508; 1852: 483,909 Mg. Weiden: 1849: 446,194; 1852: 464,568 Mg. Weiden: und 1849: 1,012,092; 1852: 766,602 Mg. unkultivirtes Land. Das Holz der Waldung iſt hauptſächlich die Kiefer, wenig Laubholz (Birken, Eichen, Buchen ꝛc.). Donnerſtag der beträchtliche Waldung iſt der Wildſtand in dieſem Rgbz. am ſchwächſten im ganzen Staate. Das Tannenwild fehlt ganz, das Rothwild findet ſich nur in Schwenitz nur noch auf den Natzmerſchen Gütern, ſonſt nur als Wechſelwild. Rehe gibt es noch in geringer Zahl, Wildſchweine nur als Wechſelwild, Haſen und Füchſe in ziemlicher Menge, aber Haſelhühner

gar nicht, Auerhühner nur sehr wenige, Birkhühner in gewissen Gegenden ziemlich viele, aber Trappen in großer Menge. Der Wolf ist bedeutend vermindert; auch Füchse gibt es. Bemerkenswerth ist aber, daß unter der sehr Singvögeln die Nachtigall den Rgbz. meidet, dagegen Gartenrothschwänzchen, Finken, Amseln, Wiedehopfe, Grasmücken, Laubsänger, Lerchen und Tauben in der Landwehr erzeugt zu betrachtlicher Ausfuhr Weizen, Roggen, Buchweizen, Hirse, Hafer, Gerste, Erbsen, Bohnen, Wicken, Raps, Rüben; weniger Flachs u. Hanf, aber Kraut (polnisches Sauerkraut), blaukörnigen Mohn, Wiesen, sehr viel Kartoffeln, und in neuerer Zeit mit erfreulichem Erfolge Hopfen (die Gegend um Neutomysl, Kosten, Wollstein, wo der gesammte jährliche Ertrag über 1½ Million Thaler ist; Engel, statist. Zeitschr. 1861, 83 f.). Obstbau ist noch spärlich. Bes merkenswerth ist, daß in diesem Rgbz. der Weinbau in Preußen und überhaupt im Norden am weitesten nördlich und östlich mit verhältnißmäßigem Erfolg betrieben wird, wenn auch das Gewächs nur in die geringste Klasse, in die sechste gehört. In der ganzen Provinz Posen wurden 1820 nur 200 Morgen, dagegen 1860 schon 860 Morgen mit Wein bebaut. Dieser Weinbau findet namentlich in dem Rgbz. Posen bei Unruhstadt (Gwalin ꝛc.), Bomst und bei Wollstein (Tarnowo, Schwenten ꝛc.) statt. — Die Viehzucht ist auf Pferde, Rindvieh, Schweine und Schafe beschränkt, jedoch keineswegs genügend fortgeschritten. Ein großes Landgestüt mit 140 Pferden besteht zu Cirke. Rindvieh und Pferde sind klein und unansehnlich. Beträchtlich ist im Bezhältniß die Bienenzucht. — Die Bestandtheile des Mineralreichs sind Kalksteine (im Kr. Kröben ꝛc.), Braunkohlen (im Kr. Birnbaum, Meseritz, Adelnau), Steinkohle, bituminöses Holz, Kalk als Gerölle, Kalkmergel, große Thonlager (bei Jabikow, Rogasen ꝛc.), Bernstein (im Sande in verschiedenen Gegenden: bei Gemlitz-Hauland, Geosdorf ꝛc.). Von größeren industriellen Anstalten, worin Naturerzeugnisse zu Gut gemacht werden, gibt es Eisenhüttenwerke (z. im Kr. Birnbaum und Schildberg), und Glashütten (10, im Kr. Birnbaum, Samter, Schildberg, Meseritz, Bomst, Adelnau), mit Glasschleiferei (im Kr. Birnbaum, Meseritz, Adelnau). Diese ländliche und gewerblich-industrielle Thatigkeit schafft die Ausfuhr in Getreide, Hopfen, Tuch, Fellen, Kürschnerwaaren, Glas, Holz ꝛc. Der Verkehrsantheil der ländlichen und städtischen Bevölkerung war 1849: 503,660; 1846: 644,851; 1849: 611,980; 1852: 654,552; 1855: 651,189 ländl. Ew.; und 1840: 222,380; 1846: 245,512; 1849: 240,152; 1852: 243,752; 1855: 249,236 städt. Ew. Eine andere Rücksicht ist die Stamm- und Sprachverschiedenheit der Bevölkerung in den beiden Regierungsbezirken (Bromberg u. Posen) der Provinz. So zeigt die amtliche Zählung 1858 in dem Kr. Posen: 1. Mogilno, Gnesen, Wongrowitz, Wreschen, Schroda, Pleschen, Adelnau, Schildberg 297,200 Polen und 81,103 Deutsche; 2. Schrimm und Kosten 83,958 Polen und 26,742 Deutsche; 3. Buk, Samter, Obornik und Inowraclaw 123,600 Polen und 80,554 Deutsche; 4. Krotoschin und Kröben 79,186 Polen u. 48,514 Deutsche; 5. Bomst 35,017 Polen u. 16,015 Deutsche; 6. Birnbaum, Bromberg und Wirsitz 72,959 Polen u. 103,616 Deutsche; 7. Chodsiesen, Czarnikau, Birnbaum, Meseritz, Bomst, Fraustadt-73,772 Polen u. 240,396 Deutsche. — In Rücksicht auf das Religionsbekenntniß gab es 1852: 607,579 Katholiken, 248,941 Evangelische, 24 griech. Christen, und 50,199 Juden. Die Vertheilung bestand 1852: 1250 Elementarschulen mit 149,522 Kindern; 13 Mittelschulen, höhere Bürgerschulen und Progymnasien; 3 evangel. Gymnasien (in Posen, Lissa, Rogasen), 2 kathol. Gymnasien (in Posen und Ostrowo); 1 evangel. Schullehrer-Seminar zu Posen und 1 kathol. zu Paradies (im Kr. Meseritz); 1 priest. Seminar, 1 Taubstummen-Institut und 1 Hebammenschule zu Posen; 1 praktisches theolog. Seminar zu Gnesen; 1 Irrenanstalt zu Owinsk. Den Verkehr fördern, außer den Landstrassen, die drei Eisenbahnen nach Posen: von Görlitz her über Kohlfurth nach Glogau, Frankfadt, Lissa, Schneidemühl, Kosten, Germnin, Wreschin; von Breslau über Kreuzburg, Kempen, Lissa, Rawicz, Jutrosin, Miloslawitz, Wronka ꝛc. 3) der Kr. edd., grenzt an die Kreise Obornik, Schroda, Schrimm, Kosten, Buk und Samter, und zählt 19,68 QM., mit 1855: 94,011; 1858: 95,315 Ew. und 3 Städten. 4) polnisch Poznan, Hauptstadt der gleichnam. Prov. und des gleichnam. Rgbz., 1. an der Warthe und an der Eisenbahn, 75 Meilen Berlin, 32 Meilen D. von Berlin, 19 Meilen. NNW. von Breslau, 31 Mln. SSW. von Danzig; 52° 24′ 39″ N. 14° 13′ 44″ O.; 1816: 23,854 (und 2000 M. Militär); 1831: 27,891; 1840: 31,622 (und 4434 M. Mil.); 1843: 35,713 (und 4496 M. Mil.); 1846: 38,027 (und 5031 M. Mil.); 1849: 37,964 (und 6999 M. Mil.); 1852: 38,209 (und 6476 M. Mil.); 1855: 40,928 (und 6476 M. Mil.); 1858: 47,543 (und 6290 M. Mil.); 1846 bestand die Bevölkerung aus ohngefähr 18,500 Kathol., 12,000 Evang. und 10,000 Juden. Die Stadt ist seit 1828 starke Festung mit Citadelle und Fort, 6 Vorstädten; hat ein altes, schönes Rathhaus, 24 Kirchen, in der unter eine schöne Kathedrale, und 3 evang. Kirchen, 1 griech. Bethaus und 3 Synagogen, 1 erbliches Palais, Provinzialständehaus, Rathhaus, Raczynskische Bibliothek, Bazar, Theater, Hauptwache; mehrere Palaste der Großen; Sitz des Ober-Präsidenten der Provinz und der Regierung des Rgbz., der Landschafts-Direction, des Ober-Landesgerichts, des Erzbischofs von Gnesen u. Posen, eines Collegiat-Stifts, 1 kath. und 1 ev. Gymnasium, 1 Real-Gymnasium, 1 Taubstummen-Anstalt, Blinden-Institut, 1 evang. Seminar zur Bildung von Lehrerinnen, 1 kathol. theoret. Priester-Seminar, höhere Bürger- und Realschule, 1 Hebammen-Lehranstalt, 1 Krankenhaus der Grauen Schwestern, Waisenhäuser und darunter 1 jüdisches. Der Gewerbebetrieb besteht in Fabrikaten von Tuch, Leder, Seide, Eisen, Kupferwaaren, Taback, Wagen, Gewehren, Leim, Siegellack, Petzwaaren, Wachslichtern, Watte, Likör, Branntwein, Bier ꝛc. Den Handelsverkehr fördern die Straßen und Eisenbahnen nach Breslau, Görlitz, Stettin, Berlin, Danzig, Glogau ꝛc., und 1 Bank-Comtoir, 4 achtägige Märkte und 2 Wollmärkte. Die Stadt entstand durch Einwanderung des Piastenhauses im 10. Jahrh., weshalb sie den Namen Posnae, d. b. bekennen, und 965 das Bisthum erhielt, und im 13. Jahrh. war sie Sitz der polnischen Herzoge. S1 Df. in Weimar, Kr. und A. Neustadt; 460 Ew.

Pösendach, Pesendach, Pösseubach, Böesendach, Besendach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlr.), am gleichnam. Bach, worin es Perlmuscheln gibt; 32 Hfr.

Pösendorf, Hubidesch, Df. in Krain, bei Loitsch; 25 Hfr. [Mölt.

Pösendorf, Df. in Oesterreich u. d. Enns (Ober-Wiesenwalde.), bei **Posendorf, Susendorf,** Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und N. bei Weissenfels; 151 Ew.

Pösendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wimpfen, NNO. bei Heinrichsdorf; 216 Ew. [Boch-, Vorw. ebd.; 55 Ew. 3) Hoch-; kath. Pfrrd. ebd., Kr. Schweidnitz, WSW. bei Mettkau; 331 Ew.; Vorw. 4) ev. Pfrrd. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, SSW. bei Garz; 506 Ew.

Posen, Posna, Pserna, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und O. bei Weissenfels; 366 Ew.; Geburtsort Joh. Gottfr. Seume's (geb. 1763, 29. Jan., ſ. 1810, 10. Juni).

Posenfelde, Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, SO. bei Gleisen; 79 Ew. [viers, l. an der Seine; 1417 Ew.

Poseo, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und NNO. von Louviers, Kt. Pont-de-l'Arche, 1 Meile NW. von Louviers, Kt. Pont-de-l'Arche, 1 Meile NW.

Posewang, Posbanzen, Rittergut und Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und WB. bei Rastenburg, und O. bei Rossel; 90 Ew.

Posewitz, 1) **Boswitz, Pobsewitz,** Df. in Meiningen, A. und NO. bei Camburg; 35 Ew. 2) **Posewitz,** Df. in Sachsen, Kreis. Dresden, A. und bei Pirna; 1858: 89; 1861: 101 Ew.

Posey, 1) Posey, in Indiana; 408 QM.. 1820: 4061; 1840: 9683; 1850: 12,549 Ew.; Hauptort Mount-Vernon. 2) 6 Orte edd., in Indiana, Ohio, Illinois, Iowa; Gesch. Fawette, 1850: 1184 Ew.; Gesch. Franklin, 1850: 940 Ew.; Gesch. Rusk, 1850: 870 Ew.; Gesch. Switzerland, 1850: 2395 Ew.; Gesch. Washington, 1850; 1877 Ew.

Posha 1) Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Stein am Anger; 210 Ew. 2) Df. ebs., Distr. und Gespsch. Preßburg, bei Semerein, in der Donau-Insel Schütt.

Posfalu, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Sacos, bei Eperies; 220 Ew.; Wiedwache, Weide. Waldung.

Posfecz, Posfecza, Pfrrd. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow, im Walde.

Posfeur, Df. im Schweizer K. Freiburg, Sarne (=, Sarine) Bez.;

Posfekau, ſ. Posfikau und Posfikgau.

Posfa, ſ. Pösfig.

Posfik, ev. Pfrrd. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, WNW. bei Zörbig und Gröbzig in Anhalt; 113 Ew.

Posfikau, Bezdiekow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Kriebaum, auf einem Berge, wo sich Sperlinge nicht aufhalten; 50 Ew.

Posfikau, ſ. Posfikgau.

Posfikau, Posfekow, 1) **Alt-,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Tauß, bei Klentitsch; Patrimon.; 940 Ew. 2) **Neu-,** Df. ebs.; 400 Ew.

Posfikgau, kathol. Pfrrd. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, SSO. bei Altefeld; 1101 Ew.

Posfilipo, Berg im Königr. Neapel, NW. bei Neapel; 40° 48′ 29″ N. 14° 51′ 26″ O. Darin der merkwürdige gleichnam. Durchgang, 2178 Fuß lang, 30 Fuß breit, 60 Fuß hoch, 8 breit. Auf dem Berge mit herrlicher Aussicht die Kirche St.-Mariavel-Pausyp, Reste der Bäder des Lucullus ꝛc., am Fuß des Berges der Ort Mergellina in reizender Lage.

Posin, ſ. Boschin und Bosin. [Ew.; Nachfahrik.

Posina, Pfarrort in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. Schio; 2000

Pösing, Pfrrd. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Lbgr. und NO. bei Roding; 386 Ew.; Brauerei, Haltest an der Eisenbahn. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt. 3)

Pasin, Pezunk, St. in Ungarn, Distr. und Gespsch. und NO. bei Preßburg, zwischen Waltung u. Weinbergen an einem kleinen Nebenfluß der Donau; 48° 16′ 45″ N. 17° 54′ 0″ O.; 5100 Ew.; 1 kath. und 1 prot. Kirche, Synagoge, Schloß, Berggericht, Gold- und Schwefelbergwerk, Salpetersiederei, Kalkstein- und Granitbrüche, Kalkbrennöfen, Paniermühle, guter Wein (Ofenwein); Holzhandel, Holzflößanstalt; eisenhaltige Mineralquelle am Fuß eines steilen Felsens mit Bad.

Posingen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 142 Ew.

Positano, St. in Neapel, Prov. Principato-seiter., Distr. Salerno, SSW. bei Amalfi, am tyrrhen. Meer; Geburtsort von Flavio Gioja, des Erfinders der Bussole. [NO. von der Juggach-Spitze.

Posiwa, Df. in Kroatien, Kr. Agram, Gespsch. Warasdiner, in Hinterthal.

Posig, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Znaim; 800 Ew.

Poskawa, ist Pulskau in Steiermark.

Poskwitow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Poslich, Pozucha, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. und bei Leitomischl; 500 Ew.

Poslingford, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 393 Ew.

Poslowitz, Mfkt. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Hradisch (Ungrisch); 470 Ew. [bei Olmütz.

Posluchow, Deutsch-, Nonnendörf, Df. in Mähren, Kr. und

Posluzowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Gembitz; 60 Ew. [bei Janowitz; 141 Ew.

Posnagowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz,

Posmahlen, Posmahlyn, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, OSO. bei Creuzburg, am Pasmar; 160 Ew. 2) **Neu,** Vorw. ebd.; 64 Ew. 3) **Waldkeim,** Df. ebs.; 197 Ew. 4)

Posmock, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lublinin, zu Kokottek gehörig.

Posna, ſ. Poschna.

Pösna, Pösen, Gross-, ev. Pfrrd. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. Borna, SO. von Leipzig, bei Liebertwolkwitz; 1858: 432; 1861: 475 Ew. 2) **Klein-,** ev. Kirchpf. ebd., A. Grimma, bei Brandis; 1858: 211; 1861: 245 Ew.

Pösneck, 1) Df. in Sachsen, Rrdr. und A. Zwickau, GH. Werdau, SSW. bei Remnebura, im Ziegenherd'schen Länchen; 1858: 64; 1861: 61 Ew. 2) ſ. Pösnec.

Posnowitz, kathol. Pfrrd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Gross-Strehlitz; 338 Ew.; Vorw. [Petrowitz; 60 Ew.

Posobitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei

Posen, kleine Inselgruppe der Philippinen, an der Westküste der Insel Leyte; 10° 43' N. 130° 40' O.

Posonitza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Posono, Preporek, ist Pressburg.

Pósóny, Parrosdorf, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Ordenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Stein am Anger.

Posoritza, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Fogarasch, bei Alsó-Szombathfalwa; 410 Gw.

Posortru, 1) Domäne in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein; 40 Gw. 2) Werm. ebd., Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 68 Gw. [660 Gw.; Schloß, Post.

Posorzitz, Posoritz, Mkt. in Mähren, Kr. und O. bei Brünn; **Posporina**, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Strzalkowo; 66 Gw.

Possa, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 2) griech. Kchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Nagy-Mihálly; 400 Gw.; Wallfahrt. 3) **Possa**, Df. ebd.; 260 Gw.

Possada, f) Chyromska, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor. 2) **Jazymirka**, Df. ebd., Kr. und bei Sanok. 3) Df. ebd., unweit Sanok, am Sanok. [Df. ebd., Gfsch. Regnow.

Possadowa, 1) Df. und Hrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei

Posadowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Kroben; 278 Gw.

Possagno, Pfrsf. in Venezia, Prov. Treviso, Distr. und MWD. bei Asolo; 2760 Gw.; schöne Kirche von dem Bildhauer Canova erbaut, der hier von armen Eltern 1757 geboren wurde und 1822 starb; Wollenzeugfabrik. [Bartolein; 38 Gw.; Mühle.

Possarirn, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei

Possau, Posauze, Df. in Krain, Bez. Radmannsdorf, bei Sassnitz, an der Save.

Possbork, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und

Possec, f) kath. Pfrsf. in Baiern, Oberfranken, Lgz. und MWD. bei Kronach; 210 Gw.; Kelchbau, Viehzucht, Holzhandel. 2) ev. Pfrsf. in Sachsen, Kdr. Jerichau, A. Wittenberg, Dechanat Seyda, an der Schlesischen Grenze; 1858: 567; 1861: 576 Gw.; Weberei, Ackerbau, Viehzucht, Ziegelei, 2 Jahrm. 3) Ortsch. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. und bei Staing; 240 Gw.

Possedin, f) Posedin.

Possega, Fkd. in Serbien, Sandschak Semendria, SO. bei Ilsleza.

Possfragen, 1) Df. in Salzburg, WOB. bei St. Michael. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und SSO. bei Johannisburg, und WSW. bei Biallak; 84 Gw.

Possfeau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, N. bei Gumbinnen und SSW. bei Neidenburg; 85 Gw.

Possfibort, in **Possfort** in Oesterreich u. der Enns.

Possfmuckel, Posfmuckel, 1) **Groß-**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und N. bei Bomst, f. an der Faulen Obra; 255 Gw. 2) **Klein-**, Df. ebd., r. an der Faulen Obra; 184 Gw.

Possfrn, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, bei Naumburg am Queis; 401 Gw.

Possfrnitz, 1) ev. Pfrsf. in Sachsen, Kdr. und A. und St. von Dresden, N. bei Dippoldiswalde; 1858: 952; 1861: 1144 Gw.; Post, Strohdeckenfrei, Fabr. von Strohwaaren u. Handel damit; Sanftsteinbrüche, Steinkohlen. 2) f. Vasendorf. [bei Hohstadt; 121 Gw.

Possfnfelden, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lgz. und MWD. **Possfnshahn**, Kchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und O. bei Naumburg und WSW. bei Weißenfels; 413 Gw.

Possfnshrn, ev. Pfrsf. in Baiern, Mittelfranken, Lgz. und MWD. bei Markt-Bibart; 266 Gw.; Post.

Possfnshofen, Df. in Baiern, Oberbaiern, Lgz. und SWD. von Starnberg, SO. bei Pöcking, W. am Starnberger- oder Würm-See; 70 Gw.; Schloß, Kapelle, Obstbau. [76 Gw.

Possfnreitd, Df. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lgz. Wertingen;

Possfrt, Ortsch. in Jhrien, Kr. Miterburg, bei Paaß.

Possfrtsau, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und SO. bei Angerburg; 833 Gw.

Possfsfon, 1) eine von Jam. Ross entdeckte vegetationslose Insel im südl. Großen Ozean, im 71° 56' O. Grw.; auf der unzählige Pinguinen leben. 2) Bucht an der Westküste der Insel Neu-ever-Georgia im südlichen atlant. Ozean; 54° S. 40° 15' W. 3) Insel in der Marion-Gruppe im nördlichen Ozean, die weithin sichtbar ist bei heiterm Wetter. 4) Kleiner Strom-Meerbusen in der Nordsee, Straße, bei der Nordspitze von Australien; 10° 43' S. 140° 6' O. 5) Bucht und Cap in der Magellan-Straße. Die Bucht erstreckt sich von dem Cap bis zu der engen Meerenge. 6) Landspitze an der russischen nord-amerikan. Küste, f. an den Goose-Inlet und an der Südseite bei Turnagain-Arm. [bei Dragetsfich.

Possfeine, Pfrsf. in Dalmatien, Kr. Spalate, Distr. Forz-Opus, **Possfig**, in **Bezirke**.

Possfigbau, Brzdekow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Cger, Bez. Pfraumberg, bei Luh; 340 Gw.; 1 Wahl-Sägen. 2) f. Postka u.

Possfnbrn, 1) Dorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Pogauen; 30 Gw. 2) **Groß- und Klein-**, 2 Dfr. ebd.; 217 und 8 Gw. [markt.

Pösing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt, **Pasiad**, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Schippenfeil; 117 Gw.

Possmahlen, f. Poomahlen.

Pösnect, f) Gr. in Meiningen, A. und OHD. von Saalfeld, im Orla-Lande, an der Rotschau (Kleine Orla), am Berge aufsteigen; 4284 Gw.; alte gothische Kirche, Rathhaus, Maschinenwollspinnereien, Tuch- und Wollzeugweberei, Färberein, Zeugdruckereien, Loh- und Weißgerberei, Schuhmacherei, Seifen- und Lichtersabr., Drechslei, Posamentir- und Bandfabr., Porzellanfabrik, 3 Mahlmühlen, 3 Lederwallkmühlen, 5 Kram- und Viehmärkte, Wollmarkt. 2) f. Pösneck.

Possnitz, kath. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, bei Katscher; 892 Gw.

Possfsina, Olah, Posefina, Posgedena, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, bei Weisskirchen, an der Donau; 57 Gw.

Possowiez, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Wegierska Górka. [Hanv.

Possöriach, Df. in Kärnten, Kr. Villach, bei Kirchburg.

Possrietrn, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Lablau; 110 Gw.

Possörnck, Ortsch. in Steiermark, Kr. und nahe bei Marburg.

Possömis, f. Pösing.

Possölyom, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Post, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Arlon, zu Attert gehörig.

Posten, 1) **Nieder- und Ober-**, 2 Dfr. in Sachsen, Kdr. Dresden, A. u. O. bei Pirna, r. an der Elbe; 1858: 114; 1861: 103 Gw.; 1858: 103; 1861: 451 Gw.; Obst-, Hopfen-, Hanf- und Gemüsebau, Stromgerberei, Steinbrüche. 2) **Neu-**, fld. in Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2., Distr. und MD. bei Civita-Ducale; 800 Gw.

Postalesso, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. und Distr. und bei Sonvico (Valsellina); 3 Mühlen.

Postarbork, Df. in Mähren, Kr. Olmüz, Bez. und bei Kremsier.

Postauw, Fld. in Rußland, Gw. Minsk, Kr. und WSW. von Disna. [Neumarkt; 166 Gw.

Postbauer, Kchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Lgz. u. bei

Postdorf, Postelsdorf, Df. in Oesterr. Galizien, Kr. und bei Oberhanharitzbergker.), Bez. und bei Horn.

Postdrhnen, f) Pöthenen.

Postdrholz, Df. in Preußen, Rgbz. Calenberg, Edw. Hannover, A. u. bei

Postrine, Pfrsf. in Krain, bei Zagurie; 120 Gw.

Postrt, Df. mit dem Vorw. Nieder-, in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Militsch; 270 Gw.; Schloß, Meierei, Ziegelei.

Postrtau, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Schöneck; 296 Gw.

Postrtbrg, Postolopetn, 1) St. und Bez. in Böhmen, Kr. Cger, OMD. von Saag und WB. bei Lana, f. unweit der Eger; 50° 23' 8'' N. 11° 20' 45'' O.; 1000 Gw.; Bezirksgericht, Steuramt, Dechantei-Kirche, Kapelle, Schloß mit Kapelle, Rathhaus, Hospital, Brauerei, Salpetersiederei, Obstbau, Hopfen-, Getreide-, Gartenbau, Gewerbe; Steinkohlenbergwerk. Der Gerichtsbezirk hält 2.2 QM. mit 7162 Gw. in 23 Gem., von denen 1 Gem. mit 754 Gw. nur czechisch ist.

Postrigraben, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; 200 G.

Postrlow, f. Postlow.

Postrlwin, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Dels, SSW. bei Bernstadt; 570 Gw.; Schloß, Brenn. 2) Df. in Sachsen, Kdr. Dresden, A. und O. nahe bei Schandau, r. an der Elbe; 1858: 425; 1861: 471 Gw.; Försterei, bedeutende Sandsteinbrüche.

Postrov, 1) kathol. Kirchort (Prachium) in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Neograd, bei Szalaß, an der Eipel (Ipoly). 2) Mkt. ebd., Gfsch. Neutra, bei Galgocz, an der Waag, mit daran eine Minoralquelle mit Bad in der deshalb Trylicz genannten Strake; 4000 G.; früher Sommer-Aufenthalt, Getreidehandel, Jahrmärkte.

Postrrhole, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Maremme; 745 Gw.

Postrrilg, Postrrilg, Wlr. in Baiern, Oberfranken, Lgz. Münchberg, bei Schwarzenbach, an der Saale; 25 Gw.; Mineralquelle.

Postrrfrin, Df. in Altenburg; 360 Gw.; Schloß, Mahls und Sägemühle. [bei Gallaha.

Postrvilva, Pötzelsdorf, ref. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg,

Postrhausen, Kol. in Hannover, Verden, Edw. Stade, A. Achim, bei Rotenburg; mit Wämmingen je. 354 Gw.

Postrheide, Ortsch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Schwelm; 130 Gw.

Postrhenen, Postehnen, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Friedland; 21 und 121 Ew.

Postrhlitzen, fld. in Neapel, Prov. Principato citer., Distr. und SO. bei Campagna, am Fuß des Alburno; 2500 Gw.

Postrjanr, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Spalato, bei **Much.**

Postrlitzen, Kreis-Heimer in Preußen, Rgbz. Minden in Sunna-Meer, S. von Celebed; die südlichste ist 0° 55' S. 116° 45' O.

Postring, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz; 24 Hr. [ning; 600 Gw.

Postrino, Df. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. und

Postrinpven, Gar der türk. Küste von Asien, am Schwarzen Meere, Gfsch. Tarabuzun (Trebisonde); 44° 1' 10'' N. 35° 32' 10'' O.

Postrter, Pfarrort in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Neresa, auf der Insel Brazza; Kastell, Weinzeitfabrik.

Postrtz, Botzetser, Df. in Böhmen, Kr. Leipzg, Bez. Auffig, bei Garitz (Garditz); 240 Gw.

Postrtberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels. **Postrthof**, f. Gutenbrunn 9.

Postrtin, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Pritzwalk; 1858: 1858; 1861: 1861 Gw.; Schloß, Brennerei, Ziegelei.

Postrtingberg, Pfrsf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz, auf hohem Berge; 315 G.; frei 1748 sehr beschuter Wallfahrtsort.

Postrow, Postelow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam; 152 Gw.

Postmunrker, kath. Pfrsf. in Baiern, Niederbaiern, Lgz. u. SWB. von Pfarrkirchen, r. an der Rott; 208 Gw.; Schloß Thurnstein.

Postnnlcken, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. und Kdr. Königsberg, MWD. bei Wehlau, nahe am Kurischen Haff; 667 Gw.

Postochowitz, f. Postchtowitz.

Postolna, Pfrsf. am Staatsbrerschaft in Krain, an der Poik.

Postolnr, Df. in Krain, bei Adling.

Postolrow u. Postolrowka, Pfrsf. u. Ortsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Lisko, am Saan. [rotkow.

Postolowka, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Chor-

Postol-Wierd, kleine Insel in der Sunda-See, N. von Flores, O. bei den Inseln Kalatoa und Mantoa.

Postran, Df. in Kärnten, im Geil-Thal, bei Gründurg.

Postrana, Pfarre in Dalmatien, Kr. Spalato.

Postrtin, Postrkstin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Weltwarn, bei Wodolka; 290 Gw.; Synagoge.

Postrun, Postreina, Df. in Böhmen, Kr. Leipzg, Bez. und bei Gabel; 700 Gw.; Spinnerei und Weberei.

Postfaal, Unterfaal, Df. in Baiern, Rezbz. Landsh. und O. von Kelheim, bei Oberfaal, r. an der Donau; 140 Ew.; Post.

Post-Kirbly, f. Stirbly.

Postupek, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. nahe bei Kremsier.

Postupiz, Mkt. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und SO. bei Benefchau; 1200 Ew.; Pfarrkirche, Wafferm.; Baumwoll- und Schafwollmafchinenfpinnerei, Baumwollweberei und -druckerei, Bleiche, Walkmühle.

Postwick, Df. in England, Grfich. Norfolk; 250 Ew.

Postwitz, 1) Groß-, wendisch **Budestezu,** ev. Pfrdf. in Sachfen, Krdr. und A. Bautzen, N. bei Schirgiswalde, r. an der Spree, in einem romantifchen Thal; 51° 7' 18" N. 12° 6' 34" O.; 1855: 296; 1861: 336 Ew.; die Kirche mit fchönen Altar- und Deckengemälden foll die älteſte der Oberlauſitz ſein. 2) **Klein-,** Df. ebd., l. an der Spree; 1858: 102; 1861: 97 Ew.

Pösfven, 1) Df. in Ungarn, Diſtr. Preesburg, Gfpfch. Neograd, bei Szakall; 380 Ew. 2) **Piesfian,** Mkt. ebd., Gfpfch. Neutra; im ſchönen Stang-Thal Mineralquellen.

Pofzchow, Df. im Kgr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Posvar, Praedium in Ungarn, Diſtr. Peſth-Oefen, Gfpfch. Hevef, bei Siroſ; Schloß. [Kelſch; 360 Ew.

Poswatno, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Weisskirchen, bei

Poswitzno, 1) **Schwentschen,** Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Kroben, bei Schmiegel; 133 Ew. 2) **Poswitzno,** Df. ebd., Kr. und bei Schroda; 88 Ew.

Poswiers, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sirv, bei Burſchyn.

Pöswiz, Df. in Böhmen, Kr. Cger, Bez. Oerkau, bei Pritſchapel; 180 Ew.

Poswol, Flck. in Rußland, Gow. Kowno, Kr. Ponewiesch.

Poszacka, Df. in Ungarn, Diſtr. Preesburg, Gfpfch. Neutra, bei Galgocz; 166 Ew. [(Szimegh), bei Nagy-Lak.

Poszelet, Df. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Gfpfch. Somogy

Pöszen-Bendig, Szaulen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 43 Ew. Tornallya, im Mako-Thal; 300 Ew.

Poszoka, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gfpfch. Gömör, bei

Poszoga, Pozzega, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klauſenburg (Gesſpfch. Kraſzna), bei Faczet an der Maroſ; 790 Ew.

Pösjöny, Paderdorf, Df. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Gfpfch. Eiſenburg, bei Stein am Anger, an der Pinka; 410 Ew.

Poszitza, Pojatza, Df. in Ungarn, Diſtr. Preesburg, Gfpfch. Neutra, bei Freiſtadtel, an der Waag.

Poszva, Pozva, Df. in Ungarn, Diſtr. Preesburg, Gfpfch. Sohl (Zobl), bei Szala-Gyerszet; 100 Ew.

Potainen, Potbainen, Borw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Saalfeld; 50 Ew.

Potakewka, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Potan (Det-), Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. von Dinan; 1675 Ew.

Potarzyce, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. und bei Kröben; 270 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Wreſchen, SSW. bei Jarotſch u. Pf. bei Koymin; 503 Ew. [und bei Militſch; 302 Ew.

Potasch, Podasch, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr.

Potauren, 1) **Groß-,** Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, O. bei Muldszen; 157 Ew. 2) **Klein-,** Df. ebd.; 159 Ew.

Potauren, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Allenburg; 153 Ew.

Potay, Mkt. in Ungarn, Diſtr. und Gfpfch. Preesburg; 4630 Ew.

Pote (Le-), Flck. in Frankreich, Dep. und Arr. und OND. von Mayenne, SO. bei Prezjen-Pail; 2950 Ew. [Gaslau; 450 Ew.

Potech, Potsch, Potsch, Pfarrd. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez.

Potemkinskaia, Flck. in Rußland, Land der Don'ſchen Koſaken.

Potempa, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Toſt-Gleiwitz, bei Tworog, l. an der Malapane; 494 Ew.; Waſſerm., Stabeiſenbammer.

Pöten, Poethen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. u. bei Gladbach; 25 Ew. 2) Krchdf. ebd., Sachſen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Zerichow I., bei Gommern; 121 Ew. [walskr.), bei Perſchilling.

Pötenau, Ortſchaft in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Potenham, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Potenhofen, l. Pottenhofen.

Potenſtein, Potenſtein, l. **Poetzen,** Mkt. in Böhmen, Kr. Giſchin, Bez. Adlerkoſtelez, r. am Widen Adler in einem anmuthigen Thal, S. bei Reichenau; 900 Ew.; Lokaleinkehr, Schloß, Brauerei, Flachsſpinnerei, Leinenweberei, Bleiche. 2) ſ. Pottenſtein.

Potenza, 1) Fluß im Kirchenſtaat; entſteht in der Delea, Perugia, am Monte Pennino, D. bei Nocera, um mündet in das adriat. Meer bei Porto-Recanate; Lauf ND. gegen 18 Stunden. 2) St. u. Hauptort der Prov. Baſilicata und des gleichnam. Diſtr. in Neapel, WNW. von Tarent, auf einer Höhe der Apenninen; 10,000 Ew.; Biſchofſitz, ſchöne Kathedrale, Criminalgerichtshof, Civilgerichtstribunal, geiſtl. Seminar, Gollege. [Sex) und bei Umbofche, zu Würglitz gehörig.

Potepl, Forſthaus mit Mühle und Sägem. in Böhmen, Kr. Prag,

Poterie (La-), 1) Ortſchaft in Frankreich, Dep. Seine-infer., Arr. Rouen; Fabrik chem. Erzeugniſſe. 2) **Chatain,** Df. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. und SW. von Segré, bl. bei Cenee; 1100 Ew.

Poterkogel, Berg auf der Grenze zwiſchen Steiermark (Kr. Graz) und Kärnten, zwiſchen dem Saukack-Kogel und den Sattelhütten.

Potes, Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Santander; 750 Ew.

Potetſch, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradiſch (Ungriſch-), bei Brumow; 640 Ew.

Potgallen, l. **Pfalllen.** [bei Güns.

Potgoria, Df. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Gfpfch. Eiſenburg,

Potgorroi, Ortſchaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei

Pöthen, ſ. Pöten. [Pettau.

Pothesbruch, Kotten in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Elberfeld, bei Wermanns; 60 Ew.

Pothwoorow, Podworowsko, Alt- und **Neu-,** 2 Dfr. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradiſch (Ungriſch-), bei Czeiſch.

Poti, 1) **Puti,** St. in Braſilien, Prov. Piauhi, N. von Oeiras, l. am Parnahiba, und S. vom Einfluß bei gleichnam. Fluſſes, in fruchtbarer Gegend; Handel. 2) Feſtung im aſiat. Rußland, unweit der Küſte des Schwarzen Meers am Rion, W. von Kutais; 42° 5' 16" N. 39° 17' [35' E.

Potighero, St. in der europ. Türkei, Rum-ili, Sanjſch. Salonich.

Potiguaras, Potigares, ein ſtarkes Indianer-Volk in Braſilien, auf der Küſte zwiſchen dem Rio-Parahiba und der Nordküſte und weiterwärts bis zu der Gebirgskette, wodurch die Provinzen Parahiba u. Rio-Grande-do-Norte von Piauhi und Ceara geſchieden werden.

Potin, Df. in Böhmen, Kr. Cger, Bez. Weiersch, bei Tschelitz; 100 Ew.; Waſſerm., Färberei.

Pötting, 1) **Pöttina,** Pfrdf. in Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Neumarkt; 160 Ew. 2) Ortſch. in Preußen, Weſtfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Sprockhövel; 45 Ew.

Potinja, Fluß, griech. Krchſpf. in Serbien, Kr. Karlsburg (Gſpfch. Zarand), bei Kórös-Banya.

Potiskau, Df. in Krain, bei Pfesendorf; 80 Ew.

Potito (San-), Flck. in Neapel, Prov. Principato-ultec., Diſtr. und OND. von Avellino; 41° 20' 12" N. 12° 3' 15" O.; 1900 Ew.

Potkanowa, Potkapoli, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Lesgewangminnen; 87 Ew. [Bereghi-Ugocsa.

Potkanowa, Potkanoci, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gfpfch.

Potkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen; 139 Ew. [ſpfch. Sohl.

Potkopanie, Podkonieje, Df. in Ungarn, Diſtr. Preesburg, Ges-

Potlack, Potblack, 1) **Groß-,** Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Friedland; 53 Ew. 2) **Klein-, Mühl-,** Df. ebd.; 89 Ew. [Saline.

Potlam, Df. auf der Weſtküſte der Inſel Ceylon, N. von Colombo;

Potlatchan, ſ. Podretschitza.

Pötnitz, Df. in Anhalt-Deſſau, A. Dranienbaum; 340 Ew.; vorzügliche Schafzucht; unweit ein See.

Potnovi, Df. in Krain, bei Stt.-Marein.

Potnowanie, Krchdf. in Slavonien, Gſpfch. Eſſegg (Verócz), in einer Ebene, am Deakovar.

Potoch, ſ. Potol.

Potoche, ſ. Pottochth.

Potoeska, ſ. Potoeszka.

Potoezanz, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Potoezek, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Kolomea, bei Snyatin.

Potoezka, 1) Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Kolomea, bei Horoszenka, am Dniester. 2) kathol. Krchpf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gespfch. Zemplin, bei Orlik (Orlich).

Potok, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Manetin, bei Krasch; 120 Ew. 2) Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Brzezany, Hrſch. und bei Rohatyn, griech. Pfrdf. ebd., bei Zborow. 4) Mkt. ebd. 5) Krch. ebd., Kr. Czortkow, bei Buczacz; Pfarre. 5) Df. ebd., Kr. Jaslo, bei Krosno. 6) Df. ebd., Kr. Zolkiew, bei Rawa. 7) Df. in Krain, bei Krainburg. 8) Df. ebd., bei Neuſtädtel. 9) Df. ebd., bei Kaplavasch. 10) Df. ebd., bei Laibach. 11) Df. ebd., bei Oberguref. 12) Df. ebd., bei Pefenbovl. 13) Df. ebd., bei Sarz. 14) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Frans. 15) Df. ebd., bei Hörburg. 16) **Czerny-,** Ortſchaft in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment; 14 Hfr. im Gebirge. 17) **Keferow-,** Ortſchaft ebd., Szluiner Regiment, bei Voinich. 18) **Zlani-,** Ortſch. in Kroatien, Gſpfch. Agram. 19) **wielki,** griech. Krchdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Smolnica. 20) **zbarai,** Df. in Krain, bei Stt.-Marein.

Potoka, griech. Krchdf. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpfch. Saros, bei Felſö-Oriſch; 190 Ew.

Potoki, Inſelgruppe im Gelben Meer, an der chinef. Küſte.

Potomak, Potowmac, ein Fluß, der durch Zuſammenfluß zweier Urſprungsarme, einen nördlichen und einen ſüdlichen, gebildet wird, die in Virginia in dem Alleghany-Gebirge entſtehen. Der nördliche Arm und dann der übrige Theil des Fluſſes macht die Nordoſtgrenze zwiſchen Virginia und Maryland bis zur Mündung in die Cheſapeake-Bai. Der nördliche Arm fließt anfangs NO., wendet ſich dann SO. vor der Vereinigung im 39° 22' N. und 80° 50' W., bis wohin die ſüdliche Arm NO. fließt. Der vereinigte Fluß geht in die Richtung SO. über. Die Geſammtlänge beträgt 650 engl. Mln., die Breite an der Mündung, zwiſchen Lokout ann Smith's-Point, 10 engl. Mln. mit 42 F. Tiefe, aber 290 Mln. aufwärts vom Ocean, bei Alexandria, iſt die Breite 1/4 engl. Mln. und die Tiefe 18 F. In dem Theile ſeines ſüdlichen Arm NO. aufwärts bis zu dem Arſenal in Waſhington ſegeln; jedoch von hier aufwärts iſt die Schiffahrt nicht weiter möglich wegen der vielen Waſſerfälle mit der Höhe von 37 bis 75 F. Dieſe ſind indeſſen in Maryland durch Kanäle umgangen, ſo daß auf dieſer Seite Boote noch 191 engl. Mln. weiter aufwärts gehen können, bis zu der Grenze bei der Schiffbarkeit ohnehin erſtreckt ſich Ebbe und Fluth. Die beträchtlichſten Zuflüſſe ſind r. der Great-Cacapon und Shenandoah; l. Antietam, Monococy, Rod-Kanef, Piscataway, Mattawoman, Wicomico.

Potonin, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Pilzno.

Potorny, Df. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Gſpfch. Somogy (Simegh), bei Jivandi; 290 Ew.

Potorzyca, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Sokal.

Potoschtanaös, Df. in Krain, bei Sagor; 220 Ew.

Potosi, 1) Departement im S. von Bolivia; grenzt S. an den Argentin. Staat Salta, W. an das Depart. Atacama (Cl.) u. Oruro (N.), Pl. Cochabamba, O. Chuquiſaca, obngefähr zwiſchen 18° 30' bis 23° 25' S., mit ohngefähr 4450 (u geringe Angabe nur 1500) geogr. QM. und 1858: 281,229 Ew. Das Land iſt Hochgebirgsfläche mit hohen Bergzügen, die der Anden beſetzt und zerſchnitten durch Schluchten (Quebradas), die Flußbetten ſind oft ſehr warm, wie d'Orbigny (Voy. dans l'Amerique méridi. 3, 286 f.) berichtet; aber es ſteigt weſtwärts auf, ſo daß die Abdachung O. iſt zum Paraguay hin, dem auch der Pilcomayo in dieſem Depart. und ein Arm deſſelben, der Juan-Lapita, ſo wie ein ſüdlicher Zufluß des Pilcomayo, der Mataca mit dem dieſem zufließenden Chacui zuſtrömen. Das beträchtliche Anſteigen des Gebirgslandes wechſelnd, von Chuquiſaca nach Potoſi hin, bezeichnet d'Orbygni durch einen Temperatur-Vergleich, indem er von Chuquiſaca nach Potoſi die heiße Temperatur von Bordeaux bis zur Schweizer Temperatur durchmaß, auf den

Bergen Alpen-Pflanzen und auch den Cordilleren-Hirsch (Cervus antisiensis), sogar den kalten Strich der Puna (s. Peru) und Berg-Schafe, aber auch bei den Flecken Barrolo und Chaaui angebaute Felder fand. Uebrigens ist die Gegend arm an Vegetation und auch beylofig, sie nährt nur Schafherden, von sehr dürftigen Indianern geweidet. In einer kalten Höhe befindet sich 4 Lieues NO. von Potosi die sehr besuchten heißen schwefeligen Bäder; aber der Weg nach Potosi führt weiter durch ein noch höheres, 4000 Meters über dem Meer erhabenes und von sehr hohen Bergen umschlossenes Thal, das aber selbst die Potosi hin noch beträchtlich anhebt, obgleich die Stadt in einer Vertiefung liegt, und zwar in 4166 Meters Meereshöhe, wo in der Stadt unzählige Cascaden Bäche zerfreut liegen. Die Stadt ist Hauptort des gleichnam. Depart. und liegt am Nordabhang des gleichnam., fast ganz aus Silbererz bestehenden, einem Zuckerhut ähnlichen hohen Berges, an dem noch ein fleiner Berg steht; 19° 34' 20" S. 67° 45' W. Gr. Die Höhe des Berges beträgt 4966 Meters, aber er ist nur zuweilen mit Schnee bedeckt. Die Ausbeute des Silbers aus diesem Berge geht in das Ungeheuere. Von 1545 bis 1574 betrug solche 380 Mill. Piaster, von 1574 bis 1635 175 Mill. Fres., und bis 1638 1,978,095,000 Fres., 1779 bis 1789 432,510 capit. Mark. Gegen früher ist die Ausbeute sehr gesunken, und der Bergbau überhaupt im Unabhängigkeitskampf ganz aufgegeben, bis er 1826 wieder begann; nun 177,127 Mark Ertrag gab. Die Stadt hat eine schöne Kathedrale, ein Regierungsgebäude und eine Münze, Handel und Bergbau, und 1858: 72,550 Ew. Im SW. zugt über unsere Berge her schneebedeckte Cerro-Pico-Berge empor, wo an Silber kaum mehr der reich ist, als der Potosi-Berg, dessen Gruben aber mit Wasser gefüllt sind. 2) Hauptort der an Eisen u. reichen Gefild. Washington in Mississouri; 1000 Ew.; 4 Kirchen. 3) Ort in Wisconsin, Grafsch. Grant, am Mississippi; 1000 Ew.; Eisenguss und Verschiffung von Blei.

Potosi (San-Luis), einer der nordöstl. Mexican. Staaten, der Wüste zu Jacatecas, NO. am Rucco-Fluss, D. an Tamaulipas, S. an Guanajuato, Queretaro und Huastequia grenz., und in der Richtung von Sanpico in der Bucht von Tampico-der-Tamaulipas, zwischen der Südspitze von Tamaulipas und der Nordspitze von Veracruz, mit der SO-Spitze an den Meerdusen von Mexico fällt; 1519,36 Legue. QM., 1829: 298,370 (wohl zu viel), 1842: 192,000 wohl zu gering, 1857: 397,180 Ew., gebeilt in die 4 Departements: San-Luis, mit den Partidos: San-Luis, Santa-Maria-del-Rio und Guadalcazar, und 52 Gemeinden; Rioverde, mit den Partidos Rioverde und del-Maiz; Catorce, mit den Partidos Tancanhuiz und der-Valles; Venado, mit den Partidos Venado, Catorce und Ojocaliente. Das Land ist gebirgig, indem das Gebirge sich von W. der gegen O. abdacht. Trotz Neigung zum mexicon. Mischvolke folgt auch der Theil der alten Staffe Santander, der aus Jacatecas der durch Potosi zum Tamaulipas in den genannten Meerbusen fließt, nachdem er links den Genossluß gegen Nuevo-vorstehen und rechts einen andern Fluss in Potosi aufgenommen hat. Im S. der Panuco, der rechts um auf der Ostgrenze gegen Veracruz hin von S. her zufliessenden Tula zusammt. Um die Mündung derselben ist das Land niedrig und sumpfig. In dieser Gegend liegt auch der Lagunade-Chila und 30 Legues in der Lagunade-Chairel. Hier ist auch das Land ungesund und heiß, während westlicher in den höheren Strich das Klima gemäßigt, aus noch weiter westlich in der Gebirgsgegend so gar kalt ist, wie in Canada. Diese letztere Gegend ist meist wüste. Doch sonnen da, wo ehedem der Bergbau kurz im Betrieb war; sogegen haben die Bergabhänge der niedrigeren Gegenden schöne Waldung von Tannen, Cichen, Cedern, Cypressen und dem eigenthümlichen Cbjol, dessen Holz vorzüglich zu Blasinstrumenten gebraucht wird. Der Boden ist meist fruchtbar und die Cerzeugnisse des ergiebigen Landbaus sind besonders Mais mit ausserordentlich reichem Ertrage, Weizen, Gerste, Hülsenfrüchte, etwas Reis und Zuckerrohr. Auf dem Cde Gebirge wächst Feuchte des Cactus und der Agave wird ein gesäuertes Getränk bereitet. An der Viehzucht ist die Zucht der Schafe und Mauthiere vorherrschend. Der von Silbererzen reiche Gebirgsstrich liegt länge der Westgrenze Jacatecas nahe, und hier sind die Bergbauorte Catorge (und die Berge Angeles, Maroma, der 10,361 F. hohe Leona, der 9933 F. hohe Plata etc.), Ramos, Charcas, und im NO. von San-Luis bei San-Miguel-Mezquitic, und auch NO. von San-Luis bei Guanalcazar. In letzterer Gegend gehen gute und auch Lager von Zinnober. Der Bergbau wird in der jetzt boltsosen und zugleich wasserarmen Gegend nur noch schwach betrieben. Merkwürdig sind in dieser westlichen Gebirgsgegend, WSW. von der Stadt und in der Gegend D. von Ojocaliente bei dem Dorf Salinas die Salzsümpfe, aus denen Salz gewonnen wird. So weit die Zustände des Staates bekannt sind, ist für den gemeinlichen Unterricht durch Knaben- und Mädchenschulen gut und besser als in andern Staaten gesorgt. Auch gibt es das Colegio Guadalupano Josefino in San-Luis für höheren Unterricht klatinische und französische Sprache, Philosophie, Rechtswissenschaft und Medicin). In religiöser Beziehung gehört der Staat theils in der Diöcese Mechoacan, theils zu der von Jalisco. Die Bevölkerung besteht hauptsächlich aus Nachkommen der Mischlinge von ehedem eingewanderten Spaniern und indianischen Eingebornen verschiedener Stämme. Die Hauptstadt **Potosi** (Potosi), auch Potosi-de-Nuevo-Sid der Regierung, in einer weiten Ebene, 22° 4' 58" N. 103° 7' W. in 5959 F. Meereshöhe, und 1586 gegründet, und 1858 mit 140,000 Ew.

Potrafsic, 1) Df. in Kroin, bei Freistadtl, 170 Ew. 2) Df. ebd., bei Brenwalz; 120 Ew. 3) Df. ebd., bei Weissenfels.

Potrschendorf, Df. in Krain, bei Neustadtel; 12 Hs.

Potowee, Df. im Oesterr. Gallizien, Kr. Czortkow, bei Buczacz.

Potpuranq, Podpornoye, Df. im dem Oesterr. Banat Temeswar, bei Berschetz; 586 Ew.

Potrzeschowitz, Potrzeschowitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Bitschein, Bez. Böhmisch-Skalitz, bei Dreinau; 294 Ew.

Potrzaglie, Pfrsf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Sign, bei Satrich. [Insterburg; 90 Ew.

Potremschen, Vorw. in Preussen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei **Potrese**, Df. in Ungarn, Distr. Detenburg, Grafsch. Spalad, bei Raaw-Kanisa; 420 Ew.

Potrich, Wkr. in Tirol, Kr. Krient, bei Roveredo.

Potritten, Df. in Preussen, Rgbz. Königsberg, Kr. Röffel, bei Seeburg; 212 Ew. [Schollen; 264 Ew.

Potrzanowo, Df. in Preussen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei **Potrzebowo, Kreiende**, Df. in Preussen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Bojanow; 63 Ew. [Mikowo; 102 Ew.

Potrzymowo, Df. in Preussen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei

Pots, Porsz, Df. in Ungarn, Distr. Detenburg, Grafsch. Baranya, bei Sikos; 300 Ew. [sisch. Bihar, bei Belenyes.

Potsaveszt, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Grafsch. Bihar, bei Belenyes.

Potsay, Bocsay, rel. und griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Grafsch. Bihar; 2000 Ew.; Wolf.

Potsch, Df. in der Oesterr. Grafsch. Görz, Bez. Tolmein.

Pötsch, Df. in Krain, bei Weixelburg; 140 Ew.

Pötschach, Df. in der Steiermarc, bei Michelsdorf; 129 Ew.

Pötschach, Dorfschaft in Steiermarc, Kr. Brud, bei Mürzen; 100 Ew.

Potschaw, Nowoi-, Flck. in Russland, Gow. Wolhynien, Kr. und SW. bei Kremenetz.

Potschapel, Df. in Böhmen, Kr. Chrudim, Bez. und NO. von Tbarand, 1. an der Weiserig; 1855: 1406; 1858: 1918; 1861: 2202 E.; Eisenbahnstation, Post, Apotheke, Steinkohlenbergbau, Hochofen, Eisengießerei, Schlackenbau, Papierfabrik, Ziegelbrennerei, Hopfenbau. 2) s. Porzay und Porzapel.

Potschareck, s. Pocjatek.

Potscharka, s. Pocjatka.

Potschdorf, s. Pöchdorf.

Potschedlitz, s. Poczedlice.

Pötschen, 1) Dorfchaft in Steiermarc, Kr. und bei Brud. 2) Wkr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Mühlbachmarkt. 3) s. Pötschen.

Potschendorf, Beeckow, Df. in Böhmen, Kr. Glitschin, Bez. Schatlar, bei Berndorf, in einem Thal am Fuß des Rabengebirges; 376 Ew.; Wassern., Kalkbrennerie, Kalkbrennöfen.

Pötschendorf, Dorfschaft und Gut in Preussen, Rgbz. Königsberg, Kr. und WSW. bei Rastenburg, O. bei Rossel; 189 Ew.

Potschenik, s. Poczy. [Wglin.

Potschen, Ric. in Mähren, Gow. Tschernigow, Kr. u. OSO. von

Potschepilis; Potscherad; Potschernin, s. Poczy.

Potschetterek, il Lanzoberg in Steiermarc.

Potschetowo, Flck. in Russland, Gow. Grodno, bei Slonim.

Potschgau (Mitter-, Nieder-, Ober-), Gemeinde in Steiermarc, Kr. und nahe bei Marburg.

Potschi-Arn, Nebenfluss bei Tambrawan-ev, in Karnatic, in Simbetan, Bez. Timmerlei-, entspringt in den West-Ghats, und fliesst O.

Potschidek, s. Poczizek.

Pötsching, Petsenued, Pöcdued, Pitezwa, Mkf. in Ungarn, Distr. diss Grafsch. Oedenburg, bei Groß-Höflein; 1440 Ew.; Weinbau, Wallung, kaiserliche Stuterei.

Potschinki, St. in Russland, Gow. u. SSO. von Nischnei-Nowgorod, Kr. u. SO. von Lukojanow, an der Rudnia; 5000 Ew.; Gerber.

Pötschkehmen, Df. und Gut in Preussen, Rgbz. und Kr. und bei Gumbinnen; 180 und 110 Ew.

Potschkuken, Pöslauken, 1) Ekpin, Df. in Preussen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Wilkallen, S. bei Schillehnen; 49 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Stallupönen; 6 Ew.

Potschling, Dorfchaft in Kärnten, bei Oberdrauburg.

Potsdam, 1) Rgbz. in Preussen und der westliche Theil der Provinz Brandenburg, in den Niederungen der Havelseen, 387,1 QM., nach der früheren Angabe von J. H. Hoffmann nur 373,69 QM., und die Mittelmarc lehnerlehr 227 QM.), die Uckermarc (ehngefähr 70 QM.), die Priegnig (62,2 QM.), ferner von dem von Sachsen 1815, 1. Mai einverleibten Jerichowschen Kreis, Theilen des Herzogthums Anhalt, Zinna und die Dörfer Gottow, Barterig, Jüterbogk, Bärwalde, Wiesenbrück, Herbersdorf, Stilow, Glau, Schönhagen; ferner die Anhalt-Bernburgerschaft Aemter Gommern, Loburg, Dessau, Schochesieb, Mosigkau, Zesch und das Dorf Pleiss; die Städte Belzig, Brud, Wiesenbrück, nebst einigen Dörfern (Belzig, Brud- und Stein-Gleim); vom Fürstenthum Querfurt die Städte Jüterbogk und Zinna und den sogn. ehedem Torgerschen; ferner die beiden ehemaligen Herrschaften Beeskow u. Storkow, die jetzt den gleichn. Kreis bilden, umfasst. In diesem Gebiet liegt die königl. Residenz u. Hauptstadt des Staats Berlin so wie die Stadt Potsdam, die jedoch beide seiner Verwaltung unterstehen. In diesem Umfange breitet sich der Rgbz. zwischen der Oder O. und der Elbe W. aus, und grenzt N. mit der Kr. West-Priegnitz, Ost-Priegnitz, Ruppin, Templin, Prenzlau und Angermünde (54,1 geogr. Mln.), NO. mit der Kr. Prenzlau und Angermünde an den Rgbz. Stettin (19,6 Mln.), O. und SO. (mit den Kr. Angermünde, Oberbarnim, Nieder-Barnim, Beeskow-Storkow, Teltow, Jüterbogk-Luckenwalde) an den Rgbz. Frankfurt (19,6 Mln.), SW. (mit der Kr. Zauche-Belzig, Westhavelland, Osthavelland) an den Rgbz. Magdeburg (30,7 Mln.) und (mit dem Kr. West-Priegnitz) an Hannover (4 Mln.). Ausserhalb des Rgbz. liegende, aber zu demselben gehörende Theile sind: Brueckermarc (Kr. Zauche-Belzig) im Rgbz. Magdeburg; Exclave Wilsdau (Kr. Jüterbogk-Luckenwalde) im Rgbz. Merseburg; Städte (Kr. Beeskow-Storkow) im Rgbz. Frankfurt; Gross-Menow (Kr. Ruppin) im Mecklenburg-Strelitz. Fremde Gebiete im Rgbz. sind zwei Mecklenburg-Schwerinsche Gneisdorfer Exclaven mit Thurow und Hohenschönhütte (3,3 Mln. Umfang), und Nebehand mit Schönberg, Drüseow, Dowelse, Grünsberg und Dossekeng (ehngefähr 3,9 Mln. Umfang). Uebrigens ist die Bodenfläche des Rgbz. die jetzt noch nicht genau ermittelt, und nur nach Quadrat-Meilen berechnet. Höchster Punkt des Rgbz. liegt an der Grenze des Hannover. und Mecklenburg. Gebiets auf der Gibinsel bei Gorz 8° 55' 57" O., der östlichste Punkt, die Kagermühle, im Rgbz. Frankfurt zwischen Schwiebus und Zielenzig am Bobufer Kreis, 12° 55' 5" O., der südlichste Punkt bei der Körbaer Mühle zwischen den Orrschaften Bollenrost bei Dahme und Körbo (Rgbz. Merseburg) 51° 49' 1" N., der nördlichste an der Grenze des Rgbz. gegen Mecklenburg um Pommeren bei Neuenkuss 53° 36' 47" N. (Boeckh, der Rgbz. Potsdam S. 22). — In Beziehung auf Bodenerhebung besteht das Land aus Hochflächen, Höhen und Niederungen. Die Bodenbeschaffenheit wird durch die geognostischen Verhältnisse ihren eigenthümlichen Bestand erhalten haben; daher zeigt auch der vielen Seen besonders der eigenthümliche Lauf der Flüsse Spree, Havel, Plöne,

Ucker, Rhin, Ober. Die ersteren haben viele seenartige Erweiterungen, und bei dem Lauf der Ober ist der westlich sich im weiten Bogen abwendende Arm der Alten Ober, von Altschildstede her, vorüber an Altenjesen, Freienwalde rc. bis Hohen-Saathen und der hohe, schroffe Westrand des weiten Flußthals bemerkenswerth. Außerdem sind von Flüssen zu erwähnen Biese, Danke, Rotte oder Sahne, Nuthe, Nieplitz, Plane. Buckau, Polzow oder Menze, Bubliz, Dosse, Stepenitz. Die Seen stehen meist durch die Flüsse mit einander in Verbindung, so daß sie zum Theil fahrbar und flößbar (z. B. die in der Templiner Gegend mittelst des Templiner Kanals der Trebow-, Dolgen-, Unter-Fähre, Rödvelin-, Lauke-, Kuhwall-See zur Havel; in der Lychener Gegend: der Boitzenburger Haus-See, Grypsen-, Boberow-, Küstriner-, Borenpuhl, Neuderpuhl, Lychener-, Himmelpforter Haus- und Stolp-See, mittelst des Lychener Kanals, die in der Uckermark gelegenen mittelst Kanälen, nämlich: im Blumenthal, Strauß-, Stienitz-, Halen-, Stolp-, Kalk-, Flocken-, Dämeritz-, Krien-See). Der Rahn wird durch die bei Werben in die Elbe mündende Snree in drei Theile getheilt. Davon umfaßt der rechts der Havel (ohngefähr 144 geogr. Mln.) die Priegnitz und das Havelland, der links der Havel (ohngefähr 64 Mln.) die Mittelmark und Teltow, der rechts der Spree und links der Havel (ohngefähr 121 Mln.) das Ukerland u. Barnim. Die Wasserscheide zwischen dem Oder- und Elbgebiet bezeichnen ohngefähr die Orte Fürstenau, Mellenau, Rosenow, Clausthagen, Hasleben, Friedrichswalde, Klandorf, Jerpenschleuse, Cloßmarkte, Stienitz, Neuhof, Ahrensberg, Neuhardenberg, Neuenhagen, Berg, Prözel, Wollersdorf. — Die hoch flächen und Höhen, durch Niederungen oder Gewässer von einander geschieden, sind: die Hochebene des Ukerlandes und des alten Barnim, die sich nach Mecklenburg hinein erstreckt und überhaupt mehrere getrennte Gebiete umfaßt. Die Hauptunterabtheilung des Ukerlandes ist die Höhe des Kl. Ruh der Henkelsberg bei Buchholz, 367 F. hoch, der Freienwalder Weinberg, 355 F. hoch, das Dorf Neuenhagen, 447 F. hoch, die Höhe bei Beenz, 494 F. hoch, Fürstenwerder, 448 F. hoch, Wolfshagen, 399 F. hoch, Steasshurg, 317 F. hoch, die Höhenzüge bei Glaasbagen 430 F. und der Dachsberg 369 F. hoch, der Kalkenberg bei Lunow 336 F., der Wachholderberg bei Alt-Künfenort 440 F., der Hausberg bei Golze 388 F., am Lieper und Oberberger See der Grüneberg 327 F., der Wimmenellenberg 380 F., der Gelmersdorfer Berg, der Stolper Berg 215 F., der Gertzeberg bei Neu-Künkendorf 354 F. Auf diesen Hochlande sind den sich auch die bekannten Seen der Uckermark, und die nördlichen Ukerlande auf der Ost-Ufer-Höhe bei Carmzow die Rollwitz, Breisow, Baumgarten bin, außerdem bei Bertikow und Steinhöfel; auf der Westlicker-Höhe besonders auf dem Ostrande bei Ringenwalde über Gerdwalde hin bis Göttlin und Trebenow, bei Thomsdorf und Brüsenwalde, auf der Werbellin-Höhe zwischen dem Werbellin- u. Werbellin-See, S. von Liepe und der Oberberger Höhe und Mühl. von Neu-Künkendorf und Stolper Höhe. — Auf der Hochfläche Barnim, im N. von dem Kreuzbruch u. den Ruhlsdorfer Bruchwiesen umgeben, sind Hohen-Finnow 209 F. hoch, Gothen 254 F., der Capellenberg bei Freienwalde 313 F., der Herrenberg am Hammerthal 357 F., der Teufelsberg bei Lüdersdorf 208 F., der Kienberg bei Alt-Reetz, der Kl. Zerr, der Kalkenberg bei Gütersdorf 221 F., die Rüdersdorfer Kalkberge nur 280 F., aber die größte Höhe der 505 F. hohe Semmelberg zwischen Dannenberg und Raakow, der Heideberg am Blumenthal 445 F., der Bienenberg ebenda 325 F. Auch auf dem Hochlande des Barnim, in dem zur Spree genigten Hügellande, baumschlichen zwischen Gobendeich und Leuenberg, ist wie zwischen Wegendorf u. Bernau lagern erratische Steinblöcke. — Die Hochfläche Teltow ist von der Havel, der Spree-Niederung, dem Rotte- u. Nuthe-Bruch umgeben, und ist an der Havel am höchsten. Im NO.-Rande sind die Spandower Berge 197 F. hoch, der Kreuzberg bei Berlin 209 F., der Rollberg bei Mariendorf 197 F., der Kalkenberg bei Gütersdorf 189 F., der Marienberg bei Walterdorf 193 F., im Südrande der Mühlenberg bei Wusterhausen 230 F., im Westrande der Zuschendorfer Berg 200 F., der Babersberg an der Havel 250 F., der Schäferberg auf dem Stolpschen Werder 330 F., der Havelberg 317 F. — Unter den Höhen der Landschaft ist zu nennen: die Teufelsberge, die Schäferberge, der Alt-Golm 453 F. hoch und die Rauen'schen Berge 487 F. In derselben befindet sich auch das beträchtlichste Lager erratischer Blöcke im Rahn., und zwar NO. von Groß-Rieb und Sauen bis zur Rauen'schen Ziegelei u. Colpin. Der größte Granitblock, 15,000 Ctr. schwer, lagerte auf dem Rauenschen Berge. — Die Niederung der Spree in Verbindung, zwischen den Hochflächen Berklow und Teltow, sind unter den Höhen auf dem Cöpnicker Werder der Müggelberg 368 F. hoch, auf dem Schmöckwitzer Werder der Grosener Berg 264 F., der Colberg 301 F. hoch. — S. von den Kr. Teltow und Berklow-Storkow liegt die von den Gosla-Gewässern durchzogene Landschaft, in welcher der bedeutende Höhenzug mit der Hochfläche des Fläming gleichfalls beginnt. Unter den Höhen in den Bruchwiesen zwischen der Rotte und Nuthe sind der Spreenberger Gipsberg 245 F. hoch, der Glienicker Berg 287 F., der Schulzenberg in der Teebitzer Höhe 283 F. — Die Hochfläche des Fläming liegt größtentheils außerhalb des Rahn. in Anhalt, so wie in den Rahn. Frankfurter, Merseburg und Magdeburg. Der bedeutendste Theil des nördlichsten Theil die bedeutendste Höhe, nämlich der Stangenberg bei Briesen, der Nadelberg bei Nagösen, der Kannenberg bei Dippmannsdorf, die alle über 400 F. Höhe haben; aber die höchste Höhe des Rahns. ist die Wilde bei Hagelsberg, 610 F. hoch, und der Krähenberg bei Wiesenburg, 554 F. hoch, und auf der Wasserscheide zwischen der Havel und Elbe der Sorrenberg bei Medewitz, der Rammelberg bei Seyssteig, die Höhe bei Klepzig 415 F., bei Ahlau 537 F., im Rahn. Merseburg der Hirseberg bei Berkau 592 F. Von hier verflacht sich die genannte Wasserscheide auf dem Fläming, und ist um den Ursprung der Nuthe in 263 F. Höhe am niedrigsten. Auf der Wasserscheide selbst, von der Nuthe in Gruppen der Börnicker Berg bei Juterbogk 416 F. hoch, die Rauhen Berge bei Hohen-Schlanger und der 570 F. hohe Golmberg. Auf der NO-Seite des Fläming liegen von Mahlsdorf bis zum Golmberge und von Lüdersdorf nach Hafelsdorf, so wie in der Gegend von Bodsdorf, Bergholz und Grebholz viele erratische Granitblöcke. Auch auf der Nordseite des Flämings mehrere Höhen. Zwei kleinere sind die Schönhagener Berge mit dem 365 F. hohen Löwenorfer Berge, und in den Glauer Bergen der 358 F. hohe Fuchsberg. — Die Zauchen-Höhe wird durch dem mit der Nieplitz-Niederung zusammenhängenden Plane-Bruch von dem Flämingzuge geschieden. Die beträchtlicheren Höhen darin sind der Ostseite der Baselenberg 300 F. hoch, der Eichberg bei Saarmund 323 F., der Große Mayenberg 314 F., der kleine Mayenberg 390 F., der Brauhausberg 309 F. Die Nordseite geht die Havel abwärts um den Gapudder- und den Schwielow-See, an dessen Südende der Wiesenkiekenberg 416 F. hoch steht, weiter dem Glinow-See und dem Havel-Bruch entlang, wo bei Groß-Kreutz der 320 F. hohe Bachower Mühlenberg steht. — Die Westseite erstreckt sich am Havel-Bruch aufwärts bis Golzow. Die Südseite, längst des Plane-Bruchs u. der Nieplitz-Wiesen, ist nur gering erhoben. An der Nordseite liegen auch im Havel-Bruch einzelne Höhen, und darunter der 295 F. hohe Kesselberg bei Werder. — In der Niederung des Havellandes ist unter den Höhen des Glin die höchste der 219 F. hohe Hirtenberg in der Kramer-Höhe, die Höhe bei Berlin, an der Südseite von dem Havellandischen Luch begrenzt, erhebt sich wenig über dasselbe. — In der Hochfläche des Heidelandes sind die beträchtlichen Höhen der Hahnenberg bei Staaken 209 F. hoch, der Hellberg bei Gatow 242 F., der Fuchsberg bei Saarow 202 F., die Schwarzen Berge 304 F., in der von den Wublitz-Gräben durchschnittenen Niederung der 196 F. hohe Kirchberg am Wublitz-See, auf der Höhe zwischen dem Pfingstberg am Jungfern-See, 242 F. hoch, der Herzberg bei Eiche 247 F., der Entenfängerberg 282 F., der Schäferei-Berg 272 F. hoch. — In der Hochfläche des eigentlichen Havellandes, des Ruswinkels und der Friesacker Höhe sind gemessene Höhen nicht bekannt. Unter den Höhen des Lönenberger Landes sind die beträchtlichsten der Timpberg bei Mug 317 F. hoch, der Rabenberg bei Kraatz, der Wartsberg bei Granser 320 F., der Prickow-Berg bei Zernikow 317 F. — In der Ruppiner Höhe stehen der Eichenberg bei Zechlin 476 F. hoch, der Glienicker Berg 470 F., der Krähenberg bei Rheinsberg 515 F. — Unter den Höhen der Priegnitz sind die Kreppelsberge bei Perwenitz 555 F. hoch, und die bedeutendste Höhe auf der Wasserscheide der Stepenitz und Dosse der Warnsdorfer Mühlenberg 620 F.; aber der höchste Punkt dieser Hochfläche liegt in Mecklenburg und ist 651 F. hoch. In diesen Gegenden des Rahns. gibt es erratische Granitblocke auf der Grenze Mecklenburgischer Hochfläche auf der Südseite zwischen dem Plötz-See und bei Wolterdorf, auf der Ruppiner Höhe S. von den Zechliner Seen, in der Priegnitz nur wenige, und zwar am SSW-Rande der Höhen nahe der Stepenitz, und auf dem Hügellande S. von Sudow.

Die Eigenthümlichkeiten des Landes sind außer den Hochflächen, Niederungen, Bruchen, Seen und Flüssen auch die verschiedenen Bildung in den angrenzenden Landschaften. Die Küste gegen S. und SW. insbesondere, wie die nördlichen Zuflüsse der Spree beweisen, und gegen N. von der Fühne nördlich, wie der Lauf der Ucker durch die beiden Ucker-Seen, den Poplow- und Möllen- oder Strehlow-See rc. zum Stettiner Haff zeigen. Die von W. gegen O. fließende Rühne ist durch den Finow-Kanal mit der Havel verbunden und durch Laufbildung und Landesgestaltung durch Erweiterung zu Seen in einer Niederung man unzweifelhaft die Wirkung großartiger Naturereignisse erkennen muß, so eigenthümlich sind dieselben. Auf der Nordseite der Havel breiten sich die großen Niederungen des Havellandischen Luchs aus, vorzüglich des Rhinbruchs, der Havel-Niederung und Havelländischen Luchs, durchschnitten von unzähligen Kanälen zur Schiffahrt oder zur Entwässerung. Kanäle, die in die Havel gehen im Rahn., sind der Boss-, Malzer-, Ruppiner-, Oranienburger-Kanal. Ueber diese in der neueren Zeit als Wasserstraße theilweise sehr veränderten Kanäle theilen wir das hier mit, was Brech (Regierungsbaurath, Verhandlungen, 1841, S. 14) zur Vervollständigung und Erweiterung des Veralteten berichtet. Er sagt: „Von oberhalb Siebenwalde bis unterhalb Friedrichsthal ist die Schiffsahrt in den Boss-Kanal mit einem Theil des Finow-Kanals und in den Malzer Kanal verlegt. Der Boss-Kanal, 520 Ruthen lang, führt durch die Nuthe-Schleuse und vor den Orten, welche dem Kanal den Namen gibt, in den Havel annimmt, zum Finow-Kanal. Er ist 1822 an Stelle des nunmehr eingegangenen Boss-Grabens angelegt worden, der die sogenannte Faule Havel auf dieser Strecke ersetzt hatte. Der Finow-Kanal ist auf der Strecke vom Boss-Kanal und der ... Verbindungsstraße mit der Finow und Ober und, im J. 1743 zur Regulirung der Faulen Havel und zur Verbesserung der Schiffahrt angelegt worden. Er führt durch die Biebenwalder Schleuse. Eine Herstellung und theilweise Veränderung desselben hat in den Jahren 1831 bis 1838 stattgefunden. Die Länge dieses Theils des Finow-Kanals, also der kanalisirten Faulen Havel, beträgt 1720 Ruthen, so daß alle der ganze Finow-Kanal 13,550 Ruthen lang ist. Der Malzer Kanal schließt sich an die kanalisirte Faule Havel bei Wittenberge an. Er ist 1827 angelegt, ungefähr 1900 Ruthen lang und geht unterhalb der Malzer Schleuse zur Havel. Neben der Havel ist von den Oranienburger Mühlen ab eine neue Schiffahrtsstraße seit 1832 angelegt worden, der Oranienburger Kanal, welcher 2300 Ruthen lang ist, den Ruppiner Kanal aufnimmt und unterhalb der Pinnower Schleuse wieder in die Havel geht.“ — Im Bezug auf diese, die mit ihrem schiffbaren Hauptarm zwischen Schlepzig (Rahg. Frankfurt) und Neu-Lübbenau (Kr. Beeskow-Storkow) in den Rahg. tritt, ist der Friedrich-Wilhelm-Kanal zu erwähnen, der 1787 angelegt ist. Derselbe führt in einer Länge von 4034 Ruthen aus dem Gremmer-See durch drei Schleusen zur Havel. Außerdem sind hier noch das über die anderen die Havel betreffenden künstlichen Wasserstraßen mitgetheilt werden, was Boeckh a. a. O. S. 17 sagt. Dies ist: „Die Gewässer des Havellandischen Luchs werden größtentheils durch den Havel-Ländischen Hauptkanal und Havel-Kanal zur Havel geführt. Derselbe läuft in den Wikker See und von welchem der fürnische Rhinarm in den Hohennauener See und von da durch einen schiffbaren Canal in die Havel fließt. Dieser Canal mit dem Hohennauener See ist 1755 Ruthen, und einschließlich des mit dem letzteren zusammenhangenden Fercher See 2700 Ruthen lang. Der Große Haupt-Canal führt vom Wikker See durch das Havellandische Luch bis zur Havel bei Nieder-Neuendorf. Er ist in den Jahren 1718 bis 1725 angelegt, der Theil desselben von der Havel bei Neuendorf bis zum Abgange des Muhr-Grabens an der Schwanenbrücke ist später durchgeschlossen u. heißt der Neue

Graben. Der Neue Graben und der obere Theil des Großen Havel-Canals sind von der Havel durch die Neuendorfer Schleusen ... bis zur Brieselanger Schleuse ... in einer Länge von 4083 Ruthen schiffbar; der übrige Theil des Großen Havel-Canals, einschließlich des Abflusses vom Wagler zum Hohennauener See ist flößbar. Die Länge dieser zwischenliegenden nicht schiffbaren Strecke beträgt 13,645 Ruthen. Der Havel-Canal nimmt folgende größere Abzugs-Gräben auf: links den Verbindungs-Graben, welcher mit einer Schleusen-Anlage versehen worden ist, rechts den Junen-Graben von Dreibrücken her, links den Schwanenheide-Graben, rechts den Windmühlen-Graben von Königsdorf her, bei Bradikow rechts den Briesacker-Verbindungs-Graben vom kleinen Havel-Canal her; links unterhalb Zeestow den breiten Klagen-Graben, von welchem unterhalb Lietze der zweite Klagel-Graben und unterhalb Damme der erste Klagel-Graben zum Großen Haupt-Canal führt. Der erste Klagel-Graben beginnt bei Wolfslake und nimmt den Abfluß des Gräninger See auf. In der Fortsetzung dieses Grabens von Mühlig auf Döberitz durch die Wiesen, Bischofs- und Brücken-Lake scheint ein alter Abfluß zur Havel gegangen zu sein; ein zweiter Abfluß scheint vom Gräninger See nach dem Mühlig-See gegangen zu sein haben. Der Wotten-See hat seinen Abfluß bei Ratkenow zur Havel. Unterhalb des Eingangs des ersten Klagel-Grabens nimmt der Große Haupt-Canal rechts aus Mühlig und Lanower und aus dem Kleinen See auf." — Ueber die Kanäle, die mit dem Rhin in Verbindung stehen, s. den Art. Rhin.

In Rücksicht auf den Verkehr mit den Kalkwerken bei Rüdersdorf muß die Wasserstraße in den See in und Kalken erweitert werden. Beckh sagt darüber a. a. O. S. 15: „Dieser Wasserzug entsteht im Blumenthal, geht durch den Strauß-See . . . im Kr. Ober-Barnim, kann unter dem Namen Strauß-Canal fließt durch den Semmig-See im Kr. Nieder-Barnim weiter unter dem Namen Tasdorfer Mühlen-Fließ durch den Halen-See u. Stolp-See in den Kalk-See, von dort aus durch die Wolterdorfer Schleuse in den Flaken-See, dann in den Dämeritz-See, welcher mit der Spree-Schleusen-Anlage in Verbindung steht. Ferner geht: der Krien-Canal auf dem Krien-See, und der Heinitz-Canal (1804 angelegt) mit dem Bülow-Canal (1822 angelegt). In den Kalk-See geht das Rüdersdorfer Kalk-Canal aus dem Kalk-Bruche, in welchen der Neuen-Canal (1827 angelegt) u. der Alten-Canal (1835 angelegt) ausmünden. Die Rüdersdorfer Gewässer sind schiffbar bis in die Kalkgruben auf eine Strecke von 2890 Ruthen. In den Flaken-See fließt von der Nordseite die Erpe. Dieselbe geht an der Mühle zu Hebenberg aus dem Rahn. Frankfurt in den Kr. Nieder-Barnim ein, nimmt rechts einen östlichen Abfluß der Stobdorfer aus dem Reehen Luch, dann das Garzauer Mühlen-Fließ, welches aus dem Garzauer See (Ober-Barnim) kommt und die Garzauer u. Kagelichen Seen darunter der Liebenberger See, Kr. Nieder-Barnim . . .) durchfließt und ferner den Abfluß des Mölln, Pieps- und Werl-See aufnimmt. Diese Seen sind flößbar u. werden vorzugsweise zum Ausschwemmen benutzt. Die schiffbare Strecke beträgt vom Flaken-See aufwärts 1250 Ruthen, die flößbare 1550 Ruthen." — Eine der Rüdersdorfer ähnliche Wasserstraße ist die in den Templin-See mündende, mehr als 2 Meilen führende Beeck sagt auch über diese a. a. O.: „Dieser Wasserzug beginnt mit dem Trebow-See, geht durch den Kleinen u. Großen Dolgen-See in den Unter-Hübe-See, mit welchem die Schiffbarkeit beginnt. Vom Unter-Hübe-See geht der Templiner Canal bis zum Templin, den Benennungen nach den Röbelin-See, die Lanke-See u. den Kuhwell-See zur Havel. Dieser Wasserzug nimmt folgende Zuflüsse auf: a) die Hammelorfer Beke, welche durch den Mieroer See in den Großen Dolgen-See fließt; b) das Lebuster Fließ, welches aus dem Gottes-See kommend den Kelpin-See und den schiffbaren Lebuster See durchfließt und in den mit dem Unter-Hübe-See zusammenhängenden Ober-Hübe-See ausgeht. In diesen Röbelin-Graben mündet ferner der Templiner Canal auf dem Hübe-See, welcher letztere den Abfluß des Lebus- und Hübelau-Sees aufnimmt, und nach der andern Seite durch das Hammerfließ mit der Stemnitz in Verbindung steht; e) der Stemnitz-See Mahlgas-See) zum Röbelin-See; d) das Stemnitz-Fließ, welches aus dem Wollinen-See kommend durch den Polsen-See, Großen und Kleinen Woltzig-See fließt u. mit dem Gollin-See in Verbindung steht. . . . Die Schiffbarkeitslinie in den Templiner Gewässern beginnt am Lebuster See und hat bis zur Havel 6990 Ruthen, die zur Havel 6990 Ruthen, ausserdem rechts im Großen Dolgen-See 670 Ruthen, und links im Hübbe-See und Canal 2310 Ruthen. Die flößbare Strecke vom Trebow-See zum Hübbe-See ist 11100 Ruthen." — In erwähnen sind noch die Kanäle der Spree. Darüber berichtet Beeck a. a. O. S. 115: „Links der Spree geht oberhalb Berlin der Neue Schiffahrts-Canal ab, welcher an die Stelle der vormaligen Landwehrgraben, unterhalb Schadraden denselben, getreten ist. Er ist 1852 vollendet, umfaßt 2890 Ruthen lang und wird durch den 540 Ruthen langen Luisenstädtischen Canal mit der Spree unterhalb der Stadt verbunden. Rechts der Spree geht unterhalb der Stadt Berlin der Spandower Schiffahrts-Canal in einer Länge von 3290 Ruthen zu dem Ausgange des Tegel-See in die Havel."

Auch in Ruthe (Schwerin) ist 1776 von der Vereinigung mit dem Hammer-Fließ, auch Aar genannt, canalisirt durch Regelung ihres Laufs, und bei hohem Wasser fließbar. Sie durchfließt den Brahmer See, bei mit dem Siethener See in Verbindung steht, und in diesen in die beiden Arme: links die Saar, rechts die Stöcker getheilt, die sich bei Burgsichersbus wieder vereinigen. Die Zuflüsse sind rechts aus Osten vomer Hammer-Fließ, der Haupt-Buhle-Graben und der Wutergraben Graben, links die Rieplitz, der Langerower Graben und der Lange Graben. Der Haupt-Buhle-Graben, auch Thrower Graben genannt, geht von Groß-Beeren aus, nimmt links den Mahlower Graben, und nahm früher vom Rangsdorfer See den alten Buhle-Graben auf, nimmt weiterhin den vereinigten Rundsorfer und Lüdersdorfer Graben auf und mündet unterhalb Trebbin. Auch die Rieplitz, die durch den Blanken- und Gröfsen-See und zu Ruhe fließt, ist seit 1776 von Beelitz ab durch Canalisirung geregelt. Der Kanal geht durch den genannten Seen als Königsgraben oder Neue Rieplitz zur Ruthe. Bei hohem Wasser ist die Rieplitz flößbar.

In der Dahme beträgt die flößbare Strecke, von der Staukower Mühle bis zum Stranganer See, 7600 Ruthen, und von hier bis zur Mündung in die Spree bei Cöpnick die schiffbare Strecke, mit Schleusen bei Prieros und Neuemühle, 10,700 Ruthen. — Die Notte oder Sadne fließt durch den Großen und Kleinen Zeschen See, Großen und Kleinen Mochlin-See, den Woltziger See, den Großen und Kleinen Wühnsdorfer See, den Glauskorfer oder Mellen-See, von hier die 40 Ruthen breite, von Deragisdow- und Prieros-See unterhalb Neuemühle in die Dahme. Vom Glauskorfer See ab ist sie mittelst der Schleusen bei Mellen, Mühe Neuendorf und Königs-Wusterhausen auf 4850 Ruthen schiffbar. — Erwähnenswerth ist auch der schiffbare Storkower Canal. Nämlich aus dem Tiefen See fließt das Grabemühl-Fließ durch den Spring-, Mötzing- und Glubige in den Scharmützel-See, aus diesem das Wendisch-Rieker-Fließ in den Pleiser See, aus diesem der See, aus dem hier geht der 1746 angelegte Storkower Canal in den Woltziger See, daraus der Blessiner Schiffahrtsgraben in den Langen See, von hier aus dem Prieroser Hauptwasserlauf zusammenhängt. Seit 1857 wurde die schiffbare Strecke durch vier Schleusen bis zum Spring-See erweitert. Sie beträgt vom Woltziger See an 1800 Ruthen, von u. mit dem Scharmützel-See an 9870 Ruthen, und vom Scharmützel- bis zum Spring-See 1500 Ruthen. Mit dieser letzteren Strecke steht mittelst der Zusammenhange des Prieroser Schleusen-Wassers die 4800 Ruthen lange schiffbare Teupitzer Seenreihe in Verbindung. Dieselbe beginnt im Teupitzer See, der den Abfluß der Teupitzer Seen aufnimmt, geht durch den Mechdeiker-Graben, den Zemmin-See, den Dobbrn-Graben, den Schulzen-See, den Groß-Köriser Schiffahrtsgraben, Medder-See, Klein-Köriser Schiffahrtsgraben, Klein-Köriser und den Hölzerner See, auch Huss-See oder Schmelle genannt, in das Prieroser Schleusenwasser.

Als Wasserstraße, die mit der Havel zusammenhängt, muß noch der Schwielow-See erwähnt werden. Derselbe geht an der Südseite der beiden Inseln von Potsdam und Töplitz aus dem Weißen See durch den Schlänitz in den Göginer See der Havel und ist im östlichen Theil, nämlich dem Jungfern- und Weißen-See, auf ohngefähr 1700 Ruthen schiffbar, um in westlicher Richtung noch 1300 Ruthen von hier zu flößbar. — In der Seen-Kette des Groß- und Klein-Behrinsee, der Riewendy, Bagow, Bugow und Berg-See ist der letztere auf 1850 Ruthen Länge schiffbar. Diese Strecke führt durch den Berg-See, der den Abfluß des Bohnenlange- und Görnen-See aufnimmt, mit dem Planer See in Verbindung.

Aus diesem Nachweise der Flößbaren und schiffbaren Wasserstrecken und Kanäle, ergiebt sich eine Erweiterung, dieser Wasserstraßen, in welchen die Hauptzüge die Oder, Elbe, Havel, Spree, Rinow (Rühne), Rhin sind, und insbesondere die Oder und Elbe an den Grenzen des Staats, an den Meeren bilden, so wie auch die in den Schiffbarkeit durch Schleusen erhöht. Bei derselben ist der große Schwielsee-See namentlich wichtig, indem durch die Bahn von Rottbus der an demselben der Verkehr erleichtert ist. Ungleich ergibt sich aus der vorstehenden Darstellung der Natur der Gewässer, daß die Kanäle, welche Flüsse miteinander verbinden, die geologischen Verhältnisse der Gebirge, durch welche sie hindurchgehen, und die Wasserzüge, welche sie aufnehmen, und nach der andern Seite durch das Haus mereisliest mit der Stemnitz in Verbindung steht; e) der Stemnitz-See Mahlgas-See) zum Röbelin-See; d) das Stemnitz-Fließ, welches aus dem Wollinen-See kommend durch den Polsen-See, Großen und Kleinen Woltzig-See fließt u. mit dem Gollin-See in Verbindung steht. . . . Die Schiffbarkeitslinie in den Templiner Gewässern beginnt am Lebuster See und hat bis zur Havel 6990 Ruthen, die zur Havel 6990 Ruthen, ausserdem rechts im Großen Dolgen-See 670 Ruthen, und links im Hübbe-See und Canal 2310 Ruthen. Die flößbare Strecke vom Trebow-See zum Hübbe-See ist 11100 Ruthen." — In erwähnen sind noch die Kanäle der Spree. Darüber berichtet Beeck a. a. O. S. 115: „Links der Spree geht oberhalb Berlin der Neue Schiffahrts-Canal ab, welcher an die Stelle der vormaligen Landwehrgraben, unterhalb Schadraden denselben, getreten ist. Er ist 1852 vollendet, umfaßt 2890 Ruthen lang und wird durch den 540 Ruthen langen Luisenstädtischen Canal mit der Spree unterhalb der Stadt verbunden. Rechts der Spree geht unterhalb der Stadt Berlin der Spandower Schiffahrts-Canal in einer Länge von 3290 Ruthen zu dem Ausgange des Tegel-See in die Havel."

Auch in Ruthe (Schwerin) ist 1776 von der Vereinigung mit dem Hammer-Fließ, auch Aar genannt, canalisirt durch Regelung ihres Laufs, und bei hohem Wasser fließbar. Sie durchfließt den Brahmer See, bei mit dem Siethener See in Verbindung steht, und in diesen in die beiden Arme: links die Saar, rechts die Stöcker getheilt, die sich bei Burgsichersbus wieder vereinigen. Die Zuflüsse sind rechts aus Osten vomer Hammer-Fließ, der Haupt-Buhle-Graben und der Wutergraben Graben, links die Rieplitz, der Langerower Graben und der Lange Graben. Der Haupt-Buhle-Graben, auch Thrower Graben genannt, geht von Groß-Beeren aus, nimmt links den Mahlower Graben, und nahm früher vom Rangsdorfer See den alten Buhle-Graben auf, nimmt weiterhin den vereinigten Rundsorfer und Lüdersdorfer Graben auf und mündet unterhalb Trebbin. Auch die Rieplitz, die durch den Blanken- und Gröfsen-See und zu Ruhe fließt, ist seit 1776 von Beelitz ab durch Canalisirung geregelt. Der Kanal geht durch den genannten Seen als Königsgraben oder Neue Rieplitz zur Ruthe. Bei hohem Wasser ist die Rieplitz flößbar.

In der Dahme beträgt die flößbare Strecke, von der Staukower Mühle bis zum Stranganer See, 7600 Ruthen, und von hier bis zur Mündung in die Spree bei Cöpnick die schiffbare Strecke, mit Schleusen bei Prieros und Neuemühle, 10,700 Ruthen. — Die Notte oder Sadne fließt durch den Großen und Kleinen Zeschen See, Großen und Kleinen Mochlin-See, den Woltziger See, den Großen und Kleinen Wühnsdorfer See, den Glauskorfer oder Mellen-See, von hier die 40 Ruthen breite, von Deragisdow- und Prieros-See unterhalb Neuemühle in die Dahme. Vom Glauskorfer See ab ist sie mittelst der Schleusen bei Mellen, Mühe Neuendorf und Königs-Wusterhausen auf 4850 Ruthen schiffbar. — Erwähnenswerth ist auch der schiffbare Storkower Canal. Nämlich aus dem Tiefen See fließt das Grabemühl-Fließ durch den Spring-, Mötzing- und Glubige in den Scharmützel-See, aus diesem das Wendisch-Rieker-Fließ in den Pleiser See, aus diesem der See, aus dem hier geht der 1746 angelegte Storkower Canal in den Woltziger See, daraus der Blessiner Schiffahrtsgraben in den Langen See, von hier aus dem Prieroser Hauptwasserlauf zusammenhängt. Seit 1857 wurde die schiffbare Strecke durch vier Schleusen bis zum Spring-See erweitert. Sie beträgt vom Woltziger See an 1800 Ruthen, von u. mit dem Scharmützel-See an 9870 Ruthen, und vom Scharmützel- bis zum Spring-See 1500 Ruthen. Mit dieser letzteren Strecke steht mittelst der Zusammenhange des Prieroser Schleusen-Wassers die 4800 Ruthen lange schiffbare Teupitzer Seenreihe in Verbindung. Dieselbe beginnt im Teupitzer See, der den Abfluß der Teupitzer Seen aufnimmt, geht durch den Mechdeiker-Graben, den Zemmin-See, den Dobbrn-Graben, den Schulzen-See, den Groß-Köriser Schiffahrtsgraben, Medder-See, Klein-Köriser Schiffahrtsgraben, Klein-Köriser und den Hölzerner See, auch Huss-See oder Schmelle genannt, in das Prieroser Schleusenwasser.

Als Wasserstraße, die mit der Havel zusammenhängt, muß noch der Schwielow-See erwähnt werden. Derselbe geht an der Südseite der beiden Inseln von Potsdam und Töplitz aus dem Weißen See durch den Schlänitz in den Göginer See der Havel und ist im östlichen Theil, nämlich dem Jungfern- und Weißen-See, auf ohngefähr 1700 Ruthen schiffbar, um in westlicher Richtung noch 1300 Ruthen von hier zu flößbar. — In der Seen-Kette des Groß- und Klein-Behrinsee, der Riewendy, Bagow, Bugow und Berg-See ist der letztere auf 1850 Ruthen Länge schiffbar. Diese Strecke führt durch den Berg-See, der den Abfluß des Bohnenlange- und Görnen-See aufnimmt, mit dem Planer See in Verbindung.

Aus diesem Nachweise der Flößbaren und schiffbaren Wasserstrecken und Kanäle, ergiebt sich eine Erweiterung, dieser Wasserstraßen, in welchen die Hauptzüge die Oder, Elbe, Havel, Spree, Rinow (Rühne), Rhin sind, und insbesondere die Oder und Elbe an den Grenzen des Staats, an den Meeren bilden, so wie auch die in den Schiffbarkeit durch Schleusen erhöht. Bei derselben ist der große Schwielsee-See namentlich wichtig, indem durch die Bahn von Rottbus der an demselben der Verkehr erleichtert ist. Ungleich ergibt sich aus der vorstehenden Darstellung der Natur der Gewässer, daß die Kanäle, welche Flüsse miteinander verbinden, die geologischen Verhältnisse der Gebirge, durch welche sie hindurchgehen, und die Wasserzüge, welche sie aufnehmen, und nach der andern Seite durch das Haus

bestanden, werden bei Berghaus folgende bezeichnet: für den Thonboden in der Uckermark die Gegend zwischen der Randow und Ucker, im Barnim der Oberbruch, in der Priegnitz mehrere Strecken rechts der Elbe, und außerdem einige Strecken des Glin und des östlichen Havellandes um Nauen; für den Lehmboden ein großer Theil des Angermünder, der neuruppinische des Templiner und der südöstliche des Prenzlauer Kreises, einige Strecken im nördlichen und nordöstlichen Theil der Barnim, ferner die Gegenden östlich der Nuthe bei Luckenwalde und Gütergotz, die Belziger Gegend, einige Landstrecken zu beiden Seiten des Schöpwergrabens und verschiedene Stellen der Priegnitz östlich der Havel an der untern und obern Stepenitz und an der Dosse bei Wittstock und Kyritz. Den Umfang des Thonbodens schätzt Berghaus im Uckerlande auf 6, in der Priegnitz auf 3, in der Mittelmark auf 2,1 Proc., den des Lehmbodens im Uckerlande auf 9, in der Priegnitz auf 3,1, in der Mittelmark auf 2,4 Proc.; dagegen macht nach seiner Schätzung der reine Sandboden im Uckerlande 35,1, in der Priegnitz 45,7, in der Mittelmark 14,9 Proc. des Ackerlandes aus. — Eine Eigenthümlichkeit des Märkischen Landes ist die große Ausdehnung der Wiesenflächen, welche mehr als den zehnten Theil der Areals des Rghzk. einnehmen. Die Haurtmasse derselben enthält das Havelland mit den angrenzenden Landschaften, die sich viel namentlich die große Fläche des zusammenhängenden Havellandischen und Rhin-Luchs.“ Damit steht das Havel-Bruch in Verbindung. Auch an der Spree, Dahme, Spoila (Kläming-Wiesen), in großer Ausdehnung und Güte an der Oder, und an den übrigen Gewässern ꝛc. gibt es Wiesenflächen. Bemerkenswerth ist, daß in der statistischen Angabe der Wiesen auch die Luchflächen enthalten sind, die jedoch nur erst zum Theil, z. B. im Rhin- und Havel-Luch ꝛc., ausgebeutet werden, indem bis jetzt der Wald den Feuerungsbedarf befriedigt.

Die nutzbare Bodenfläche überhaupt im Rghz. und in den einzelnen Kreisen ist nach offiziellen Erhebungen (bei Berghaus):

Kreise	1849	1852	1855	1858
Prenzlau	386,228	410,692	410,623	408,651
Templin	294,787	514,450	509,854	500,755
Angermünde	305,956	306,194	394,495	436,349
Oder-Barnim	351,154	399,393	399,554	422,674
Nieders-Barnim	413,215	541,387	616,928	632,631
Teltow	345,408	497,511	496,156	583,743
Beeskow-Storkow	270,561	303,348	455,961	458,493
Jüterbogk-Luckenwalde	311,344	333,996	394,965	433,590
Zauche-Belzig	506,094	555,307	630,301	641,434
Potsdam (Stadt)	35	37	1,036	2,631
Ost-Havelland	355,878	374,155	421,852	433,726
Brandenburg (Stadt)	28,401	34,156	24,090	24,102
West-Havelland	375,803	425,793	439,498	440,531
Ruppin	526,300	529,303	565,526	562,674
Ost-Priegnitz	625,550	643,127	659,182	668,837
West-Priegnitz	387,225	433,307	520,640	565,207

Die Waldfläche ist nach den statistischen Angaben von 1852 und 1858 nach Magdeburger Morgen in den

Kreisen	Staats-	städtische	freistagf.	Land-
	Forsten	Forsten	Güter	gem. ꝛc.
Prenzlau, Templin, Angermünde	195,277	22,996	118,219	9,768
Ober-Barnim, Nieder-Barnim	212,362	36,342	80,761	48,741
Teltow, Beeskow-Storkow	250,056	21,312	50,890	132,658
Zauche-Belzig, Jüterbogk-Lucken-				
walde	84,792	27,765	139,991	171,432
Ost- u. West-Havelland, Ruppin	158,443	40,737	105,434	74,641
Ost-Priegnitz, West-Priegnitz	53,811	30,370	76,676	71,743

überhaupt 954,741 179,522 571,861 508,983

Nach der Nutzungart der Bodenfläche beträgt in Magdeburger Morgen das

	1849	1852	1855	1858
Gartenland	59,240	75,849	78,680	72,407
Acker	3,224,558	3,443,090	3,496,158	3,551,354
Wiese	664,104	733,374	754,598	818,849
Weide	491,978	545,686	568,486	597,530
Wald	1,044,022	1,578,584	2,093,743	2,215,107
überhaupt	5,483,897	6,376,583	6,991,665	7,255,547

Die Fläche der unfluviirten Lande wird 1849 zu 2,099,513, 1852: 1,853,997 Morgen angegeben. Hiernach ergibt sich eine Verminderung des letztern und eine Zunahme der Nutzung; trotzdem schafft der Landbau nicht so viel Getreide, als der Bedarf, besonders der großen Städte Berlin und Potsdam erfordert: wiederum ein Beweis des Einflusses der Städte auf den Landbau. Dieser größere Bedarf wird durch Zufuhr aus den Nbzn. Posen, Schlesien und Sachsen gedeckt. — Außerdem ist zur Landeskunde noch gehörig, was Boecha a. O. S. 25 über die Fläche der schiffbaren Gewässer des Rghzk. nach offizieller Ermittelung sagt. Dieselbe beträgt an 117,600 Morgen. „Die größten Wasserflächen sind folgende: die Havel, welche vom Spandower See abwärts, mit Einschluß ihrer Seen, Buchten, Inseln, Werdern, Havelbergerstee, ungefähr 34,830 Morgen beträgt: die Spree vom Müggel-See abwärts 5170; die Dahme vom Krüpel-See abwärts, mit dem Crossin- und Seddin-See, 6960; die Elbe 10,470; die Alte u. Neue Oder ungefähr 6800 Morgen beträgt. Die größeren Seen folgen ungefähr so: der Scharmützel-See 5000 Morgen groß. Die Angaben hinsichtlich der Größe desselben sind überaus abweichend), der Haarlemer See 4600, der Untere Ufer-See 4300, der Beeß-See mit dem Lunower See 4200, der Bucker See 4100, Werbellin-See 3000, Ruppiner See 3000, Grimnitz-See 2950, Gäbler See mit dem Kinder-See 2900, der Untere Ufer-See 2400, der Belziger See 2400, der Jungfern-, Krampnitz- und Weiße-See zusammen 2100, der Hohenmauener und Ferchesar-See 1900, der Gudelack-See 1860, Stolp-See 1800, Teupitz-See 1800, Stecklin-See 1700, Rietz-See 1700, Große Lychener See 1500, Wolleg-See 1500, Cremmer See 1500, Fürstenwerder See 1470, Rangdorfer, Dolgens, Drahns, Blanke-See 1400, der Große Plesser See 1300, die untere Wublitz mit dem Schlänitz-See 1240, der Stienitz-See 1200, Büh-See 1200, Rheinsberger und Grienerick-See 1100, Dräh-See 1050, Motzener, Mellen (Zossen), Müllen- (Ufer),

Lübbes, Blindower See ungefähr 1000 Morgen groß. Bringt man außerdem die übrigen schiffbaren Gewässer und diejenigen See, welche zwischen 100 und 1000 Morgen Areal bedecken, mit dem nach der Karte berechneten oder anderweit bekannten Flächeninhalt in Anrechnung, so stellen sich die Summen der größeren Gewässer in den einzelnen Kreisen: Kr. Prenzlau 9150 Morgen, Templin 24,340, Angermünde 25,760, Ober-Barnim 5130, Nieder-Barnim 10,400, Teltow 31,010, Beeskow-Storkow 24,090, Jüterbogk-Luckenwalde 1750, Zauche-Belzig mit Potsdam 22,300, Ost-Havelland 8550, West-Havelland mit Brandenburg 19,360, Ruppin 19,730, Ost-Priegnitz 6780, West-Priegnitz 13,000, und überhaupt 221,600 Morgen.“

Das was der Rghz. im Mineralreich enthält, sind die schon nachgewiesenen erratischen Steinblöcke und anderes Gestein (Kalk, Feuerstein ꝛc., Töpferthon, Ziegelthon, Braunkohle, Torf, Mineral- und Salzquellen. In Mißlichkeit des Wildes ist der Rghz. der bedeutendste in Preußen. Es gibt hier einen sehr starken Stand von Hirschen, Dammwild, Rehen und Wildschweinen, aber von geniesbarem Geflügel gibt es nur sehr wenig Birkwild, und gehegt Fasanen. Raubthiere (Wolf ꝛc.) gibt es nicht. Sie sind der steigenden Civilisation erlegen. — Die Erwerbsquellen der Thätigkeit der Bevölkerung sind hauptsächlich zur Landwirthschaft und der Viehzucht. Am meisten werden in der fruchtbaren Uckermark und dem Oberbruch Weizen u. Gerste, außerdem Roggen und Hafer, viel Buchweizen und Hafer, besonders in der Gegend von Beeskow und Storkow und auch in der Priegnitz, gelbe Erbsen in dem ganzen geeigneten Boden, überall aber beträchtlich viel Kartoffeln, Hanf und Flachs. Der Tabaksbau wird in einigen Gegenden gebaut. — Die Bevölkerung, meist mit Landbau und Viehzucht beschäftigt, zählte, ohne Berlin, 1816: 252,660; 1831: 324,809; 1840: 382,066; 1849: 426,197; 1852: 442,115; 1855: 455,579; 1858: 467,341 männl.; 1816: 260,516; 1831: 323,260; 1840: 376,493; 1849: 423,958; 1855: 449,960; 1858: 466,359 weibl. Zusammen 1858 (nämlich ohne Berlin) St., 10 Mskt., 1538 Dfrn., 631 Worw., 244 Kol. und Wirn., 650 Etabl. Außer Berlin sind Potsdam (1858) mit 41,781 Ew., Brandenburg mit 22,543 Ew. die volkreichsten Städte, und Luckau mit den Gütern und 2013 Ew. die kleinste Stadt. Davon beschäftigen sich nach der 4. Berichte (S. 51) der Reg. Potsdam mit Gewinnung der Hauptverweb, 10 Proc. mit Gewerben, 5 Proc. mit Handel, aber noch nicht 1 Proc. mit Fabrikbetrieb. Ueberhaupt betrieben Landwirthschaft als Hauptgewerbe 1849: 271,748; 1852: 257,685; 1855: 250,445; 1858: 260,143 Personen, und als Nebenerwerb 1849: 85,456; 1852: 128,263; 1855: 137,830; 1858: 131,972 Personen. Gewerbtreiben ist die Weberei Hauptbetrieb, aber hauptsächlich in den Städten heimisch, aber Garnspinnerei wie Leinenweberei nicht einmal als Nebenbeschäftigung auf dem Lande. Leinenwebestühle waren 1849: 5544; 1852: 8908 im Betrieb, und Webermeister gab es überhaupt 1852: 4585; 1858: 3023, also nur eine Minderung. Maschinenwerk gab es 1852: 1858 nur 521; Maschinen-Spinnereien (zu Wittstock, Neu-Ruppin, Dahme, Luckenwalde, Prenzlau, Jüterbogk, Lindow, Strausberg, Treuenbrietzen, Templin, Rathenow, Liebenwalde, Beeskow, Spandau, Priswalk ꝛc.) und Webereifabriken ꝛc. 1852: 481, und 1858 nur 271, dagegen Fabriken in Metall 1852: 78 und 1858: 96, und davon 1858: 15 Maschinenfabriken, 5 Kattunfabriken und Delfabriken 1858: 125; Dampfgetreidemühlen 1858: 50; Fournierschneidemühlen 1858: 7; Walkmühlen 25 ꝛc. Tuchfabriken gibt es in Neu-Ruppin, Priswalk, Luckenwalde, Jüterbogk, Wittstock, Treuenbrietzen ꝛc.; Bayiermühlen und Papierfabriken bat Spandau, in Treuenbrietzen, Belzig, Prenzlau, Luckenwalde ꝛc.; Glashütten bei Potsdam ꝛc., Bierbrauereien, Branntweinbrennereien, Ziegeleien, Kalkbrennereien, Gerbereien, Leimsiederein, Zuckerfabriken, Theerösen ꝛc. Die Schifffahrt hat ansehnlich zugenommen; nämlich 1852 gab es 1529, 1858 aber 1942 Schiffseigener, und 1852: 4095, 1858: 4224 Schiffer; dagegen hat sich die Fischerei ansehnlich vermindert, nämlich 1852 gab es 762, 1858: 671 Fischer. Sie ist zugenommen hat die Gärtnerei; es gab 1852: 589, 1858: 737 Gärtner. Sehr vermindert haben sich die Inhaber literarischer Anstalten; denn 1852 gab es 143, 1858: 129. Bemerkenswerth ist die starke Zunahme der von Renten Lebenden, nämlich 1852 waren 4688 und 1858: 6066.

Im Hinblicke auf das religiöse Bekenntniß ist die Bevölkerung größtentheils evangelisch. So gab es: Evangelische 1816: 694,344; 1828: 855,087; 1840: 1,058,185; 1846: 1,191,758; 1852: 1,269,463; 1858: 1,340,910; Katholische 1816: 9950; 1828: 13,018; 1840: 19,608; 1846: 23,222; 1852: 24,401; 1858: 28,554; Juden 1816: 5202; 1828: 8,000; 1840: 12,125; 1846: 11,515; 1852: 12,026; 1858: 10,332. Mennoniten 1816: 160; 1828: 7; 1840: 3; 1846: 1; 1852: 7; 1858: 14; Dissidenten 1858: 2424 (Freie). Unter den Evangelischen sind auch die Reformirten (1816: 26,074 mit 39 Kirchen, 8 Bethäusern und 76 Geistlichen; 1858 Französisch-Reformirte in den Kr. Prenzlau und Angermünde 3134, Niederländisch-Reformirte 182, in Berlin 5000 Seelen, und außerdem 38, mit Kirchen in Berlin, Prenzlau, Strasburg, Battin (Kr. Prenzlau), Berkholz (ebd.), Gramzow (Filial Meichow), Schwedt, Angermünde (Fil. Schwangerdorf), Gros-Ziethen (Fil. Klein-Ziethen), Französisch-Buchholz, Bernau, Potsdam. Außerdem haben sich Altlutheraner, Irvingianer u. Baptisten zu besonderen religiösen Gemeinden abgesondert. Bildung und Lehre in wissenschaftlicher 1816: 1455, 1858: 1527 öffentliche u. 1816: 38, 1858: 22 Privat-Elementarschulen; 1816: 35, 1858: 37 höhere öffentliche und 1816: 18, 1858: 9 Privat-Töchterschulen, 1816: 6 höhere Töchterschulen und 1858: 35 Mittelschulen und 3 höhere Bürgerschulen; 1858: 1 Realschule zu Potsdam, 1 zu Berlenberg, 6 höhere Bürgerr u. Realschulen; Klein-Kinder-Bewahranstalten 20 (und 37 in Berlin), Handwerker-Fortbildungsanstalten 8 (und in Berlin 3), Gewerbe- und Handelsschulen 3 (und in Berlin 1), Forstlehranstalt zu Neustadt-Eberswalde, 2 landwirthschaftliche Lehranstalten zu Möglelin und Frankenfelde, 1 Gärtner-Lehranstalt zu Charlottenburg; Progymnasien und Gymnasien, außer Berlin, 1852: 5 und 1858: 8 (2 Progymn. zu Spandau und Charlottenburg; 4 Gymn. zu Potsdam, Prenzlau, Brandenburg, Neu-Ruppin); Ritterakademie zu Brandenburg; Cadettenhaus zu Potsdam; Schullehrer-Seminar zu Cöpenick (außerdem zu Berlin). Die höheren Bildungs- und Rechtsanstalten des Staats s. im Art. Preußen. — Den Verkehr fördern außer den Kanälen und Straßen die Eisenbahnen, in denen die Städte Berlin, Potsdam und Jüterbogk Knotenpunkte bilden. In der Verwaltung des

Rgbz. ist Potsdam als Hauptort der Sitz des Ober-Präsidenten und der Regierung. Zur Waltung des Rechts besteht das Kammergericht zu Berlin als Appellationsgericht. Zu demselben gehören 14 Gerichte erster Instanz. Von diesen sind 8 zugleich Schwurgerichte: nämlich das Stadtgericht zu Berlin; das Kreisgericht zu Berlin in den grossen Theil der Kreise Nieder-Barnim und Teltow und angrenzende Stücke von Osthavelland u. Beeskow, als Schwurgericht zugleich für das Kreisgericht Beeskow nebst einem Theil des Kr. Lübben (Rgbz. Frankfurt); Kreis- und Schwurgericht Brandenburg für den Kr. West-Havelland und Theile von Zauch-Belzig und Jerichow 2. (Rgbz. Magdeburg); Schwurgericht zu Perleberg für die Kreisgerichte Perleberg (West-Prignitz), Neu-Ruppin u. Wittstock (Ost-Prignitz); Schwurgericht Potsdam für die Kreisgerichte Potsdam (und Theile von Zauch-Belzig, Ost-Havelland, Teltow) und Jüterbogk (mit Theilen von Zauch-Belzig und Teltow); Schwurgericht Prenzlau für die 3 Uckermark. Kreisgerichte; Kreis- und Schwurgericht Spandau für den grösten Theil des Ost-Havelländ. Kr.; Kreis- u. Schwurgericht Wriezen für den Kr. Ober-Barnim und Theile von den Kr. Angermünde, Nieder-Barnim (Rgbz. Frankfurt), Königsberg und Lebus. — Eine gemiſe Gesammtvertretung des Rgbz. Potsdam besteht in den Provinzial-Ständen der Mark Brandenburg und in den Communalständen der Kurmark, mit Ausschluß der Altmark. Die ersteren, deren Einrichtung durch die Verordnung vom 22. April 1815 angekündigt war, wurden durch das Gesetz vom 1. Juli 1823 organisirt, die letztern durch das Gesetz vom 17. Aug. 1825. Der provinzialständische Verband umfaßt die Kurmark, einschließlich der in administrativer Beziehung zur Provinz Sachsen gelegenen Altmark, die Neumark und die Niederlausitz. Die Organisation ist der kreisständischen gleich, nach drei Ständen" (Boech a. a. O. S. 79). — Zu erwähnen sind als ständische Anstalten: die Irren-Anstalt zu Neu-Ruppin, das Landarmenhaus zu Strausberg, Wrietzen; das Pfandbrief-Institut, Provinzial-ländische Anstalt ist die Städte-Feuer-Societät, bei der aber die Altmärkischen Städte nicht betheiligt sind. Die Land-Feuer-Societät der Kurmark umfaßt seit 1838 auch die Nieder-Lausitz mit Finsterwalde und Senftenberg. Die Kurmärk. Hülfskasse ist als communalständische Anstalt zur Förderung gemeinnütziger Unternehmungen vom Staat eingerichtet und mit 207,000 Thlrn. begabt. — Eingetheilt ist der Rgbz. in die

Kreise	Land- OM.	Städte gem.	n. Etabl.	Guts-	Einw.	bez. 1855	1858
Prenzlau (gleichnam. Krst.)	20,76	3	77	106	54,719	54,298
Templin (gleichnam. Krst.)	26,57	3	72	89	45,867	46,949
Angermünde (gleichnam. Krst.)	23,49	6	76	69	59,376	61,366
Ober-Barnim (Krst. Freienwalde)	22,04	5	100	65	61,622	63,119
Nieder-Barnim (Sitz der Kreisbehörden Berlin)	32,30	4	113	76	81,892	88,991
Teltow (gleichnam. Krst.)	30,76	7	140	85	73,391	89,375
Beeskow-Storkow (Krst. Beeskow)	23,19	3	118	62	39,308	40,462
Jüterbogk-Luckenwalde (Kr. Jüterbogk)	24,32	5	116	45	52,004	52,838
Zauche-Belzig (Krst. Belzig)	35,53	7	152	55	62,227	63,130
Ost-Havelland (Krst. Rauen)	22,70	5	78	67	55,144	59,034
West-Havelland (Krst. Rathenow)	24,42	4	76	58	62,608	42,726
Ruppin (Krst. Neu-Ruppin)	32,11	7	129	110	72,576	73,738
Ost-Prignitz (Krst. Kyritz)	35,35	4	137	85	66,180	67,521
West-Prignitz (Krst. Perleberg)	27,43	6	152	90	66,292	67,843

Außerdem sind darin die Städte Berlin (1.27 OM.), Potsdam (0,25 OM.) und Brandenburg, und zu dem Kr. Ruppin gehört das Gebiet der Groß-Herzogthums in Mecklenburg-Strelitz. Der Sitz der Kreis- und Schwurgerichte ist in dem Vorhergehenden angegeben. — 2) St. und zweite königl. Residenz, Sitz des Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg und auch der Regierung des gleichnam. Rgbzs., r. an der Havel, die hier seenartig erweitert ist u. die Stadt aufnimmt; 52° 24' 45" 30° 54' 46" O., uns zur Glienbahn SSW. 3/4 Mln. von Berlin, O. 4¾ Mln. von Brandenburg, SSO. 4 Mln. von Nauen, OMO. 15½ Mln. von Magdeburg. Ueber die Havel führt eine 600 F. lange und 30 F. breite Brücke mit 8 eisernen, 23,000 Ctr. schweren Bogen. Die Stadt hatte 1816: 20,254 (exarunter 2870 M. Militär); 1831: 33,994; 1837: 25,560 (ohne Militär); 1840: 26,943 (9387 M. Mil.); 1843: 28,125 (9424 M. Mil.); 1846: 30,233 (9318 M. Mil.); 1849: 31,394 (8470 M. Mil.); 1852: 32,878 (7739 M. Mil.); 1855: 32,359 (7603 M. Mil.); 1858: 40,686 (7436 M. Mil.) Ew. In alter Zeit (993 u.) hieß die Stadt Potzupimi, d. h. unter den Eichen, und sie war Postamt der Poststamm, und besteht aus den Altstadt mit dem königl. Schloß (1690 angelegt, 1701 vollendet, aber in neuer Zeit verschönert, mit Paradeplatz und Park), aus der Neustadt (Theile derselben: Neustadt und Friedrichsstadt am 1720 angelegt; Holländisches Viertel um 1740 angelegt) und 4 Vorstädten (Berliner; Nauener mit dem königl. Marmorpalais und Neuem Garten, 1787 angelegt, dem Pfingstberg mit Belvedere und dem kemal. Weinberg; Brandenburger mit dem königl. Schloß Charlottenhof, Fasanerie, Wildpark, Kalkbrennerei, Dampfmühle u.); Teltower mit der Dampfmühle, Kalkbrennerei, Journirschneidemühle u.). Die Stadt hat 5 evangel. Kirchen, 1 reform. franzöſ. Kirche (1752 bis 1754 erbaut), 1 kathol. Kirche (von Friedrich Wilhelm I. im Hofe der Gewehrfabrik erbaut); die Friedenskirche (1845 gegr., darin das Grab Friedrich Wilhelm IV.), 1 Herrnbuter Bethaus, 1 Synagoge. Die Nikolai- oder Stadtkirche am Alten Markt wurde 1830 bis 1837, aber die schöne Kuppel erst 1843 bis 1850 erbaut; die Garnison- oder Hofkirche, von 1730 bis 1736 erbaut, mit einem Glockenspiel auf dem 365 Stufen hohen Thurm u. dem Grabgewölbe Friedrich Wilhelm I. u. Friedrich II.; die Heiligegeistkirche mit dem höchsten Thurm der Stadt. Andere öffentliche Gebäude und Anstalten sind das Cadettenhaus in der Teltower Vorstadt; das große Militär-Waisenhaus, in dem die Kinder zu Musikern, Soldaten und Handwerkern erzogen werden; das große Exercierhaus; das Casino, Gewehrfabrik, Ober-Rechnungs-Kammer, Ober-Post-Direction, Kreisgericht, Zauche-Belziger-Kreisstaße, Haupt-Steueramt, Kreisphysikus, königl. Polizei-Direction, Land- und Wegebau-Inspector, Oberforstrent, Telegraphen-Station, Eisenbahnhof, Zwangsarbeitshaus, Rettungshaus; Gymnasium, Progymnasium u. Realschule, Provinzial-Gewerbeschule; für Gewerbe u. Industrie Buchdruckereien, Steindruckereien, Fabr. für Seidenzeuge mit Haspelanstalt, für Tuch mit Färberei; Zinngießerei mit Fabrikstempel; Fabr. für Maschinen, Thonwaaren, Streichhölzchen, Leder, Leim, Talglicht, Seife, Lichter, Oel, Essig, Wagen, Tapeten, Papier, Puppe, Knochenmehl 2c.; Brauereien, Branntweinbrennereien 2c. In der Nähe liegen die russische Kolonie Alexandrowka mit einer griech. Kirche, die Pfauen-Insel, das königl. Schloß Sanssouci mit großem Garten, die königl. Landesbaumschule. 3) Ort in New-York, Grfsch. Ont. 43° 40' N. 77° 30' W. 1840: 4473; 1850: 5349 Ew. Die Temperatur ist hier durchschnittlich in der größten Kälte (Jan.) −8°.2 C., in der größten Wärme (Juli) +19°.9 C.

Potsolau, Deutsch-, Potsolava, Potschendorf, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Raba-Keresztur; 120 Ew.

Potsolava, Potschendorf, Puschendorf, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Mediaš, am Kleinen Kokel.

Potsgrove, Df. in England, Grfsch. Bedford; 300 Ew.

Potshausen, Pfrdf. mit der Kol. **Potshausen-Kelhe** und dem Hof **Potshausen-Schanze** an 1., im Hannover, Ostfriesland, Lndr. Aurich, A. und bei Stedhausen; 570 Ew.

Pottskelle, Puschendorf, ov. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Mediaš, am Großen Kokel.

Pottrack, Poggenberg, Ortschaft und Rittergut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 105 Ew.

Pottawatomie, Grfsch. in Iowa; 950 OMl., 1850: 7828 Ew.; Hauptort: Kanesville.

Pottendrunn, Bobendrunn, Pfrdf. und Hfsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald.), bei St.-Pölten, zwischen den Flüssen Traisen und Perschling; 48° 24' 25" N. 13° 21' 47" O.; 700 Ew.; Schloß mit Park, Fayencefabrik.

Pottendorf, 1) Df. in Krain, bei Neustädtel; 200 Ew. 2) Mkt. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), S. von Wien, bei Windpassing, zwischen der Großen Fischa und der Leitha, an einem Arm der Fischa und einem Nebenbach, in angenehmer Gegend; 3000 E.; Schloß, Pfarrkirche, Spital, Brauerei, Baumwollspinnfabrik.

Pöttendorf, Pettendorf, Df. in Oesterreich u. der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk.

Pottengowo, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, 9MMl. bei Mirchau, an einem See; 46 Ew.

Pöttenham, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Pottenhausen, Bauerschaft in Lippe-Detmold, A. Sage; 590 Ew.

Pottenhof, Pattenhof, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. und NO. bei Neunburg vorm Wald; 162 Ew.

Pottenstein, 1) Mkt. im Lbgr. in Baiern, Oberfranken, O. von Gösweinstein, W. von Pegnitz, SO. von Waischenfeld, NNO. von Hilpoltstein, SW. von Baireuth, in einem engen und tiefen Thal an der Wunlach, die in die Wiesent fließt; 947 Ew.; kath. Pfarre, 2 Kirchen, Lbgr., Rentamt (zu Gösweinstein), Post, Spital, Frohnveste, Ueberreste einer Felsenschlösser, Ruine, Thon- und Kalksteingruben, in der Nähe die beiden Höhlen das Große und Kleine Teufelsloch; Geburtsort des Geschichtschreibers M. Cruſius (geb. 1526, gest. 1607) und des Geschichtsmalers Sebast. Forschk (st. 1803). Das Kreuz hält 9.322 OMl., 1818: 11,117; 1834: 11,987; 1840: 15,079; 1852: 14,656; 1855: 14,724; 1858: 14,675 Ew. 2) **Podenstein,** Mkt. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), WNW. von Traiskirchen und SW. von Wien und Baden, an der Triesting am Eingang des Pottensteiner Thals, unweit der Südbahn, mit pittoreskker Umgegend (Wenniger Thal, Hafnerberg, Furthertha, Gadenweide, Hocheck, Merkenstein, Hohe Wand); 1 Fabrik für Patronpapier und Cartymolagen; Sägemühlen, Pech-, Terpentinöl- und Geigenharzsiederei, Kupferhammer. 3) s. Potenstein.

Potter, 1) Grfsch. im N. von Pennsylvania, im hohen Gebiet des Ursprungs der Flüsse Alleghany, Tioga, Genesee und Susquehanna; 1) 1850: 1,170 Ew. 2) Viller. 1820: 1866; 1840: 3371; 1850: 6048 Ew.; Hauptort: Condersport. 2) Ort in New-York, Grfsch. Yates. 1840: 2374; 1850: 2191 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Centre. 1830: 1810; 1840: 1787; 1850: 2216 Ew.

Potter-Hanworth, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 440 Ew.

Potter-Heigham, Df. Viller.

Potteries, d. h. Töpfergegend, Distr. und Fabrikgegend in England, Grfsch. Stafford, bei Newcastle-under-Lyme, die ein Gebiet von 2½ Mln. mit 14 Städten und Dörfern umfaßt, und ihren Wohlstand dem Streben und der Erfindung Wedgwood's verdankt. Hauptort ist Stoke. Das Wedgwood-Geschirr ist ein berühmter Handelsgegenstand, von aber hier schon vor Wedgwood durch die beiden Deutschen Elers und Astbury im Betrieb.

Potterne, Df. in England, Grfsch. Wilts; 1762 Ew.

Potternewton, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding; 1241 Ew.

Potterspury, Df. in England, Grfsch. Northampton; 1561 Ew.

Pottes, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und K. von Tournai, VMB. bei Celles, r. an der Schelde; 1850: 2226 Ew.

Potthabor, Df. in Krain, bei Pfesendorf.

Potthagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und S. St. Stralsund; 280 Ew.

Pottholtensen, s. Holtensen.

Pottiga, Df. in Rgbz. in Reuß-Schleiz, Lobenstein; 400 Ew.

Pottin, s. Potin.

Pötting, 1) Pfrf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.) bei Bairedach, am Aschbach. 2) Df. ebd., bei Haag, unweit Pram. 3) Df. ebd. (Innkr.), bei Schärding.

Pottlitten, f. Wattlitten.

Pottlitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, SSW. bei Preußisch-Friedland; mit der Kol. Neu= 572 Ew.; Forst, Försterei.

Pöttmes, Petem, Pettmes, Mkt. in Bairn, Oberbairern, Rgbz. und SO. von Rain und WNW. bei Schrobenhausen; 1257 Ew.; kath. Pfarre, Schloß mit Kirche, Post, Rathhaus, Brauereien, Getreidemärkte. [bei Berbovez.

Pottochez, 1) Df. in Kroatien, Gfschf. u. bei Kreuz. 2) Df. ebd.,

Pottoreschani, Df. in Slavonien, Gfschf. und bei Voleag.

Pottot, 1) Df. in Kroatien, Gfschf. Agram, bei Karlstadt, an der Karolinenstraße. 2) Df. ebd., Gfschf. und bei Kreuz, am Fuß des Berges Kalnik. 3) Df. ebd., bei Petrinya. 4) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 7 Hfr. 5) Df. ebd., Oguliner Regiment, bei Generalati-Stoll, an der Josephinischen Straße; 44 Hfr. 6) Pfrsf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gfschf. Krassso), bei Szajska.

Pottoke, Df. in Krain, bei Möttling.

Pottomacha, Mkt. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szt.-Georger Regiment; 163 Hfr.

Pottomanz, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, bei Sabioncello.

Potton, Mkt. in England, Gfschf. u. Df. bei Bedford, in schöner Lage; 1821: 1498; 1841: 1781 Ew. [Staaten, am Michigan-See.

Pottowatowies, Potowatawies, Indianervolk in den Verein.

Pottrafchowitz, f. Potrafchowitz.

Pottfchach, f. Waffcha.

Pottfchappilk, Df. mit Neu=, in Sachsen, Krdr. und N. Bautzen, GA. Bischofswerda, bei Seifchen; 1858: 90; 1861: 95 Ew.

Pottfchalla, Pertfchlag, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei St.-Pölten.

Pottgrove, Drt in Pennsylvania, Grfsch. Montgomery, NW. von Philadelphia, l. am Schwilkill; 1820: 1882; 1840: 1361; 1850: 1689 Ew. [721; 1850: 1664 Ew.

Pottstown, Flck. in Pennsylvania, Grfsch. Montgomery; 1840:

Pottsville, Drt in Pennsylvania, Grfsch. Schuylkill; 1840: 4345; 1850: 7515 Ew.

Pottulle, Potteulle, 1) Dorw. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg, O. bei Nakel, am Bromberger Kanal; 182 Ew. 2) kathol. Pfrsf. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Rogasen; 355 Ew.

Potrum, Df. in Nassau, A. Rennerod; 356 kath. und 24 ev. Ew.

Pottrurn, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Doenburg, Gfschf. Stalab, bei Cseakternya, an der Mur; 980 Ew.; alte Kirche, Ueberfahrt, Taxbadbau.

Pottrount, Df. in Ungarn, Distr. und Gfschf. Oedenburg.

Potrnik, 1) Df. und Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Rogasen; 1858: 90; 1861: 90 Ew. 2) und Neu-Potrnik (28 Ew.). 2) Sauland und Wassermühle ebd.; 81 u. 17 Ew.

Potrulin, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Gollanz; 255 Ew. [Okolicsma, an der Waag.

Potrunya, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschf. Liptau, bei

Portrutou, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Potrurcz, Patwarcz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfschf. Neograd. 2) Df. ebd., Gfschf. Neutra.

Potworow, 1) **Potzhora, Potzhurz,** Pfrsf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz, hoch am Abhange des Gebirges; 525 Ew.; alte und schöne Kirche, 2 große Mühl- und Quaderfteinbrüche. 2) Alte und Neue, Pfrsf. und Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Strebing; 640 und 160 Ew. [Kreutzer Regiment; 12 Hfr.

Potyana, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Potyeke, Pogyele, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Körösbanya; 310 Ew. [und griech. Pfarre.

Potulig, Mkt. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawa-Ruß.

Potyond, Df. in Ungarn, Distr. und Gfschf. Oedenburg, in der Raab-Au.

Potzbach, Df. in Baiern, Pfalz, A. und bei Winnweiler; 491 Ew.

Potzberg, Dorf-Pfarrbergwerk in Baiern, Pfalz, K. Cusel, bei Theisbergstegen.

Pötzdorf, 1) **Groß-, Pacolitowy,** Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, OSO. bei Hohenstein; 304 Ew. 2) **Klein-, Krozowky,** Gut ebd., unweit des Ursprungs der Drewenz; 88 Ew.

Potzehne, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. SSW. bei Gardelegen; 196 Ew.

Pötzelberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Welz.

Pötzein, f. Mallenuppen.

Pötzelsdorf, 1) Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), NW. bei Wien; 300 Ew.; Schloß mit Park, botanischem Garten. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Lebring.

Potzen, Pfrsf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Rodeen, bei Deutschen; 52 Hfr. [Effterding.

Pötzenau, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Potzenkarb, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Cosel; 132 Ew., Werk. [ſtadt a. d. Waldnab; 140 Ew.

Potzersreut, Wkr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Bzgr. Neu-

Pötzing, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Wöclabruck.

Pötzles, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Krems. 2) Df. ebd., bei Zwettel. 3) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Waldschach. [Baierdach.

Pötzling, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Potzlow, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, OND. bei Gerswalde, N. am Potzlower See; 514 Ew.

Potzuenfiebel, Kajtshafiu, Mkt. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Wieselburg, bei Barndorf, an der Leitha; 770 Ew.; Kastell, Schweizerei, Schäferei, Jahrmärkte.

Potzowitz, f. Bofowitz.

Pötzscha, Pötzschau, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und D. bei Pirna, l. an der Elbe, gegenüber Wehlen; 1858: 80; 1861: 85 Ew.; Eisenbahnhaltstelle, Steinbrüche.

Pötzschau, Petzschau, 1) Groß-, ev. Pfrsf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, N. Borna, NO. bei Rötha, an der Gösel; 1858: 218; 1861: 232 Ew. 2) **Klein-,** Df. ebd.; 1858: 116; 1861: 109 Ew.

Potzwenden, Df. in Hannover, Grubenhagen, Lddr. Hildesheim, A. und bei Göttingen; 50 Ew.

Pou, Sl. und Bez. in China, Prov. Chan-ſi.

Pou, Sl. und Bez. in China, Prov. Kouei-tcheou; 25° 44' 24" N. 102° 18' 10" O.

Pouaneé, St. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und W. von Segré; 2758 E.; Eisenerzgruben, Hochofen, Eisenhammer, Eisengießerei.

Pouceaux, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und N. bei Clamecy, an der Yonne; 530 Ew. [250 Ew.

Pouet, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy; 1850:

Pouch (Alt- und Neu-), ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und SSO. bei Bitterfeld, an der Mulde; 1104 Ew.

Pouchourag, f. Pitschgrau.

Pouchouza, Df. in Krain, bei Neuſtädtel.

Pouceaux, Df. in Belgien, Prov. Oſtflandern, Arr. Gand, W. bei Nevele; 1850: 1175 Ew.

Poudanz, St. auf der SW-Küſte von Sumatra.

Poudenas, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und SW. von Nérac; 1390 Ew.

Poudroijen, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldерland; 1840:

Poudle, Df. in Krain, bei Laibach.

Pouèze (Las), Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. u. SSO. von Segré; 850 Ew.; Schieferbrüche. [Lodève; 1030 Ew.

Pouget (Le), Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. u. SO. von

Poughkill, 1) Df. in England, Grfsch. Cornwall; 472 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Devon; 561 Ew.

Poughkeepsie, Drt in New-York, Grfsch. Dutchess, N. von New-York und S. von Albany, l. am Hudson; 1820: 4670; 1840: 10,066; 1850: 13,944 Ew.; Fischerei, Handel.

Pougnadoire, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. u. OSO. bei Cône;

Pougnes, Flck. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Nevers; 1161 E.;

Pougnes, Weinbau; eisenhaltige Mineralquellen mit Bad.

Pougy, Flck. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Arcis-sûr-Aube; 590 Ew. [tenay-les-Comte; 350 Ew.

Pouhé, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, NO. Arr. und NW. bei Fon-

Pouilles-les-Vignes, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und W. bei Besançon; 680 Ew.; schwarzer Marmor.

Pouillon, Flck. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. u. SO. bei Dax; 3360 Ew.; viel Gips, sehr reiner weißer Thon, weißer Sand, Bienenzucht, warme Mineralquellen mit Bad.

Pouilly, 1) Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und W. bei Mâcon; 214 E.; vorzüglicher Weißwein. 2) **-en-Auxois, -en-Morvagne,** flck. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. und NNW. von Beaune, am Ouche und Bourgogne-Kanal; 1162 Ew.; Cementfabriken. 3) **-les-Forges,** flck. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und NO. von Montrichard, N. bei Neuvy; 970 Ew. 4) **-Saint-Genis,** Df. ebd., Dep. Ain, Arr. und S. bei Gex; 830 Ew.; Glasbütten. 5) **-sous-Charlieu,** Df. ebd., Dep. Loire, Arr. und N. bei Roanne, r. an der Loire; 1372 Ew.; Weinhandel. 6) **-sûr-Loire,** St. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und S. bei Cône, r. an der Loire; 3251 Ew.; guter Roth- und Weißwein, Ausfuhr von nach Paris. [Fischerei. 7) **-sûr-Saône,** Df. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. und O. von Beaune, NW. bei Seurre; 649 Ew.; Fabrik chemischer Produkte und Kartoffelzuckerfabrik.

Pouinipete, f. Painipete.

Poujol (Le), Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und NW. von Béziers, bei St. Gervais; 1850: 1255 Ew.

Poulaines, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und NW. von Issoudun; 2122 Ew.

Poulangy, 1) Insel im Celebes-Meer, an der Oſtküſte der Insel Borneo; 2° 30' N. 2) Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. u. SO. von Chaumont, an der Terrière; 600 Ew.

Poulart, flck. im Turk. Albanien, Sandschak u. NO. von Stulari.

Poulderget, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und WNW. von Quimper; 2275 Ew. [von Quimper; 1436 Ew.

Pouldreuzic, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und WSW.

Poulduc, 1) Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. u. NNW. von Villefranche-sûr-Saône, am Ayergues; 2115 Ew.; silberhaltige Bleiminen. 2) Df. in Krain, bei Krainburg; 70 Ew.

Poulheim, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. und Kdr. Köln, SO. bei Stommeln; 1250 Ew. [Blanc; 2190 Ew.; Töpferei.

Pouliguen (Le), Flck. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und S. bei

Pouliguen (Le), Wkr. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Arr. und W. von Savenay, bei Bag, in einer Bucht N. am Loire-Kanal; kleiner Handelshafen, Donane, Salzraffinerie, Häring- und Sardellenfischerei, Handelsschifffahrt. [Ion Male.

Poulisharam, Atollon (Inſelgruppe) der Malviven, S. von den Atol-

Poullan, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und WNW. von Quimper, bei Douarnenez; 3204 Ew.

Poullaouen, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NO. von Châteaulin, bei Carhaix, l. am Aulé; 3733 Ew.; die bedeutendste Silber- und Bleiminen-Ausbeute findet jährlich im Werth von 345,375 Frcs. Silber; 180,900 Frcs. Blei und 94,050 Frcs. Bleiglätte).

Poulo, Bucht bei dem gleichnam. Cap an der Westküſte von Sumatra, S. von Benkulen; 3° 55' S. [Pabang.

Poulo-Ampat, Inſel nahe der Westküſte von Sumatra, gegenüber

Poulo-Aner, Inſel an der Westküſte von Sumatra, bei dem Cap

Poulo-Bankalis, f. Bankalis. [Pabang.

Poulo-Barou, Pingen, Inſel mit einem hohen Berge bei der Westküſte von Borneo, gegenüber Ayer-Bongy; 0° 4' N.

Poulo-Barda. [47° 30" N. 92° 48' 30" O.

Poulo-Brala, Inſel an der Oſtküſte der Malacca-Halbinſel, N.

Poulo-Brasse, Inſel bei der NW-Spitze der Inſel Sumatra; 5°

Poulo-Cambangang, Inſel im Sunda-Archipel, an der Südküſte von Java; 7° 25' S. 106° 40' O.; ohngefähr 7 St. von W. gegen O. lang und 2 St. breit.

Poulo-Cannibaz, Inſel an der Südküſte von Java, vor der Ananan-Bai, an 20 engl. Min. lang und gegen 6 engl. Min. breit.

Poulo-Carnom, Insel an der Ostküste der Malacca-Halbinsel; 9° 55′ N.

Poulo-Condore, ein Haufe kleiner bewohnter Inseln an der Südküste von Cambodja; 8° 40′ N.; sie sind mit spitzen Feldbergen besetzt u. bilden an ihrer Ostseite eine geräumige Bucht mit gutem Ankergrunde.

Poulo-Damer, 1) Insel bei der Westküste von Borneo, NW. vom Vorgeb. Mampava. 2) ist die Insel Dammer 1.

Poulo-Daton, Insel an der Westküste von Borneo, WSW. vom Vorgeb. Mampava; 0° 7′ N. 106° 24′ O.

Poulo-Doa, Insel an der nördl. Westküste von Sumatra, WNW. bei der Insel Mensular; 2° 46′ N.; sehr ergiebig an Pfeffer.

Poulo-Doean, kleine Inselgruppe N. bei der Insel Banka.

Poulo-Dinding, Insel an der SW.Küste der Malacca-Halbinsel.

Poulo-Gass, eine Insel der Molukken, O. bei Groß-Oby; die Nordspitze 1° 37′ 20″ S. 126° 0′ 0″ O.

Poulo-Jarra, Insel im N. der Malacca-Straße.

Poulo-Ira, Monkey-Island, 2 kleine Inseln an der Malacca-Halbinsel, SW. bei der Prince-of-Wales-Insel.

Poulo-Lacotta, Insel an der nördl. Westküste von Sumatra, W. bei der Insel Mensular.

Poulo-Laing, niedrige Insel an der Ostküste von Sumatra.

Poulo-Lamukatan, Insel bei der nördl. Westküste von Borneo.

Poulo-Laut, Insel an der SO.Spitze von Borneo, und davon durch die schmale gleichnam. Straße geschieden; die Südspitze 4° 6′ S. 113° 54′ O.; von S. gegen N. ohngefähr 20 St. lang und an 10 St. breit; an der Nordseite eine weite Bucht; bewohnt; Reis die Hauptfrucht. SSW. von der Südspitze liegt eine große Menge kleiner Inseln, deren Südspitze 4° 43′ S. [32° 55′ O. 126° 17′ 58″ O.

Poulo-Lawn, kleine Insel der Molukken, O. von Groß-Oby; 1°

Poulo-Leat, Insel zwischen der Insel Banka u. der Insel Billiton in der Gaspar-Straße; 2° 54′ S.

Poulo-Manaar, kleine Insel an der SO.Spitze von Borneo.

Poulo-Mandol, Insel an der Ostküste von Sumatra, vor der Mündung des Daneer. [Poulo-Ampat.

Poulo-Marra, Insel an der Westküste von Sumatra, SO. von

Poulo-Mintao, beträchtliche Insel gegenüber der Westküste von Sumatra; 0° 10′ S.

Poulo-Mohea, Insel an der SW.Küste der Malacca-Halbinsel.

Poulo-Nancy, Insel bei der NW.Küste von Sumatra, S. bei Poulo-Braße; 5° 43′ N. 92° 57′ O.

Poulo-Oby, Insel an der Südspitze von Cambodja; 8° 25′ N. 104° 50′ O. Grw.; nur von einigen Chinesen bewohnt, die sich mit Sammlung der kleinen Meerschildkröten beschäftigen, und trägt dasselbe ordentlich große Yam-Wurzeln. [dem Cap Batang.

Poulo-Pannen, Insel an der Westküste von Sumatra, W. bei

Poulo-Panumbangan, Insel an der Westküste von Borneo; 1° 10′ S. [0° 50′ N.

Poulo-Pantjur, niedrige Insel an der Ostküste von Sumatra;

Poulo-Papan, Insel an der Westküste von Borneo; 1° 30′ S.

Poulo-Perpeserattes, Insel an der Ostküste von Sumatra, zwischen Poulo-Bankalis und Poulo-Pantjur. [15′ S.

Poulo-Pinlang, kleine Insel an der Westküste von Sumatra; 4°

Poulo-Rodang, Insel S. von der Südspitze der Malacca-Halbinsel, S. von der Insel Bintan (Bintang) und davon durch die Rhio-Straße getrennt; S. nahe dabei die Insel Lingin u. a.

Poulo-Rondo, kleine Insel, N. von der NW.Spitze von Sumatra.

Poulo-Roupat, kleine, ziemlich niedrige Insel an der Ostküste von Sumatra; die Nordspitze 2° 6′ N.

Pouiorun, eine der kleinen Banda-Inseln; 5° 35′ N. 129° 45′ O.

Poulo-Stukep, Insel im Süd-Eingange der Malacca-Straße, S. von den Inseln Poulo-Rodang und Lingin, gegenüber der Ostküste von Sumatra. [30′ N.

Poulo-Tamaju, Insel an der nördl. Westküste von Borneo; 0°

Poulo-Tampat, niedrige Insel bei der NO.Spitze von Sumatra.

Poulo-Timoan, Insel an der südl. Ostküste der Malacca-Halbinsel.

Poulo-Tingo, Insel S. von Poulo-Timoan, nahe der Küste.

Poulo-Tory, Insel, N. von der Insel Banka.

Poloubat, Insel im Carolinen-Archipel; 7° 19′ 25″ N. 149° 17′ O. Grw. nach Freycinet, und nach Capit. Rennel die Inselgruppe Endeby (1826).

Poulouppa, Arcension, eine Insel im Carolinen-Archipel.

Poulounoak, Seoungke, Ibargoita, Insel im Carolinen-Archipel, wahrscheinlich Seas-Bartolome der Duperrey (1597); 6° 35′ N. 148° 22′ O. Grw. (Findlay 2, 1091). [von Poulo-Timoan.

Poulo-Barda, Insel an der Ostküste der Malacca-Halbinsel, NW.

Poulo-Baria, Insel an der Ostküste von Sumatra und auch an der Ostküste der Malacca-Halbinsel.

Poulo-Bay, 1) Insel bei der NW.Spitze der Insel Sumatra; 5° 55′ N. 2) Insel auch an der Westküste von Cambodja; 9° 50′ N.

Poulshot, Df. in England, Grfsch. Wilts; 375 Ew.

Poultney, 1) Drt in Vermont, Grfsch. Rutland; 1820: 1955; 1840: 1878; 1850: 2200 Ew. 2) S. Pultney.

Poulton, 1) Drtsch. in England, Grfsch. Chester; 2146 Ew. 2) Flck. eb., um SSW. von Lancaster, am Wyre, dessen Mündung in das irländ. Meer eine Bucht bildet; 1821: 1011; 1841: 1128 Ew.; Seebad, Handel. 3) Df. eb., Grfsch. Wilts; 471 Ew. 4) **-cum-Sea-comb**, Flck. eb., Grfsch. Lancaster, an der Mündung Bucht des Mersey, gegenüber Liverpool, im Krchsp. Wallialey; 1831: 1212 Ew.

Poumaron, Insg. im engl. Guiana; mündet bei dem Cap Nassau in den atlant. Ozean; ohngefähr 40 St. Lauflänge.

Poumen, Festung in China, Prov. Tche-kiang, S. von Hangtchéou; 27° 15′ 36″ N. 118° 14′ 25″ O.

Pound-Ridge, Drt in New-York, Grfsch. West-Chester; 1820: 1357; 1840: 1407; 1850: 1486 Ew.

Poundfroof, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 761 Ew.

Pound-ning, St. ans Distr. in China, Prov. Kouang-toung.

Poupas, Flck. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. und 28 SW. von Castel-Sarrasin, bei Lavit-de-Lomagne; 550 Ew.

Poupehan, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Neufchâteau, bei Gordion; 400 Ew.

Pourain, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und WSW. bei Aurerre; 1670 Ew.; eisenhaltige Mineralquelle.

Pourcain (Sct.-), 1) St. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und N. von Gannat, am Sioule; 5000 Ew.; alte gothische Kirche, Hospital, Schauspielhaus, Woll- und Baumwollmützenfabr., Gerberei, Delfabr., guter Weinwein, vorzügliche Mühlerei, die für Paris und Lyon arbeitet; Kalkbrennöfen. 2) **-de-Bord**, Flck. eb., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. O. von Clermont-Ferrand, NO. bei Billom; 1750 Ew.; Hospital. Weinbauörl. 3) **-für-Besbre**, Df. eb., Dep. Allier, Arr. und OSO. von Moulins, SW. bei Dompierre; 651 Ew.

Pourrieres, Flck. in Frankreich, Dep. Var, Arr. und WNW. von Brignolle, WNW. bei Sct.-Maximin, am Arc; 1766 Ew.; in der Umgegend die Ruine des Denkmals des Römers Marius nach dem Siege über die Cimbern u. Teutonen. [ebd., bei Weichselsträuchern.

Pousche, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gilli. 2) Df.

Pousfa, f. Heilenstein.

Pousso-Alegre, 1) Dist. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, S. von Baependi und SSW. von Ouro-Preto; 22° 27′ S.; 4000 Ew.; Anbau von Lebensmitteln, vorzüglichen Tabak, Bergbau. 2) St. eb., Prov. São-Paulo, l. am Rio-Grande. [das-Mortes.

Pousso-Alto, Flck. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, Beg. Rio-Preto, Distr. in Frankreich, Dep. Herault, Arr. und SSW. von Montpellier, NO. bei Mèze; 1931 Ew.; guter Rothwein, Branntweinbrennerei. [Mirecourt; 570 Ew.

Pousson, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. und NNW. bei

Pousser, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liège); 1850: 559 Ew. [SSW. von der Südspitze Sicilien; 1230 Ew.

Pousthomy, Poustomis, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr.

Poustowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Czapowce.

Pous-tchin, St. und Beg. in China, Prov. Chen-si, NO. von Si-an.

Pous-tching, St. und Beg. in China, Prov. Fou-kian, NNW. von Fou-tcheou; 25° 0′ 30″ N. 118° 16′ 40″ O.

Pous-teou-chan, kleine Insel im Gelben Meer an der Küste von China, Prov. Tche-kiang; darauf 400 Tempel.

Pous-tou, kleine Insel an der Südküste von China, Prov. und am Eingang der Bai von Kouang-toung, SO. von Macao.

Poutgen (Ge-), Flck. in Frankreich, Dep. Hauter-Rhin, Arr. und NW. von Colmar, an der Wiess; 2819 Ew.; Baumwollspinnfabr., Fabr. für Baumwollzeuge und Siamoisen, Türkischrothgarnfärberei, Post.

Pouzeux, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. und N. von Remiremont, r. an der Mosel, wo die Balogne einfließt; 1449 Ew.; Fabr. von Baumwollzeugen. [bei Guitre; 790 Ew.

Pouzolle, Le, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Sibourne.

Pouzolstrue, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. und NO. bei Tarbes; 677 Ew.

Pouzolvieres, f. Pouzolvidete. [456 Ew.

Pouy-Roquelaure, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Lectoure;

Pouy-sur-Vannes, Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Nogent-sur-Seine; Schafzucht.

Pouza-Flores, Flck. in Portugal, Prov. Estremadura; 1120 Ew.

Pouzange-la-Bille, und **-les-Bains**, St. und Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und N. von Fontenay-les-Comte; 2440 Ew.; Weberei grober Halbwollzeuge, Antimoniumgrube.

Pouzin, Le, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und O. von Privas, r. an der Rhône, am Einfluß der Ouvèze; 1627 Ew.; Seidenspinnerei.

Pouzy, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und NW. von Moulins-sur-Allier, an der Bioudre; 1063 Ew.; Porzellanfabrik.

Povarara, Insel an der Küste von Sardinien, Prov. Genoa, Levante gegenüber. [bei Böckfall, am Jauerling; 21 Hir.

Povath, Df. in Oesterreich u. der Enns (Ober-Manhartsbergk.), **Povez**, Flck. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. und bei Bassano, an der Brenta; 3 Kirchen, Eisenhammer.

Poveda, 1) **-de-la-Obispalia**, Flck. in Spanien, Prov. Cuenca; 270 Ew. 2) **-de-la-Sierra**, Flck. eb., Prov. und D. von Guadalajara, 90 St. bei Priego; 550 Ew.; Viehzucht, Steinkohlen-, Ocker- und Blei-Gruben.

Poveney, f. Powieneÿ.

Povegliana, Pfrsf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Pago; Zoll.

Povegliano, 1) Pfrsf. in Venedig, Prov. und Distr. Treviso. 2) Pfrsf. eb., Prov. Verona, Distr. und bei Villafranca, am Tartaro.

Povellich, Flck. in Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Kreuz, im Gebirge am Bielabach.

Poverding, f. Pöferring. [Klus.

Poverschic, Df. in Krain, bei Neukädtel; 120 Ew.

Poversina, Pfrsf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gfsch. Krasso), bei Karlsel.

Povertv-Bai, Taoueroa, Bucht an der Ostküste der Neu-Seeland-Insel Gabeino-Mauwe; 38° 40′ S. 175° 40′ O.

Povie, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Neraſt, auf der Insel Brazza; guter Salen. [Seſſana.

Povier, Le, Pfrsf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. und bei

Povigliio, Poviglio, Flck. in Parma, NNW. bei Castelnovo, in einer gut und besonders mit Wein angebauten Gbene.

Povljana, Pfrsf. in Dalmatien, Kr. Zara.

Povinna, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin, bei Silein; 850 Ew.

Povirschach, Df. in Kärnten, bei Feldkirchen.

Povo, in Tau in Tirol.

Povoa, 1) **-das-Meadas**, befest. Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Beg. und N. bei Portalegre; 700 Ew. 2) **-de-Varzim**, Flck. eb., Prov. Minho, Bez. und NW. bei Porto, an einer kleinen Bucht; 5700 Ew.; latein. Schule, festes Schloß, Fischerei. 3) **-Nova-de-Cancrisina**, Flck. eb., Prov. Beira, Bez. und NW. bei Coimbra, r. am Frio. [und nahe bei Sachis, in einer Ebene; Mahl- u. Sägem.

Povoletto, Pfrsf. in Venedig, Prov. und bei Udine (Friaul), Distr.

Povolide, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. Viseu; 880 Ew.

Povos, Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Beg. Ribateje, SO. bei Castanheira, am Tajo; 400 Ew.; Fischerei.

Povraszpitz, Sailersdorf, Pf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Sohl, bei Neu-Sohl; 170 Ew. [Deakovar, am Bukowinaer.

Povnesie, Gebirgsbl. in Slavonien, Gfsch. Essegg (Verócz), bei

Powaien, Powayen, 1) Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, S. bei Cumehnen; 156 Ew. 2) **Groß- und Klein-,** Df. und Ortsch. ebd., nahe der Ostsee-Küste; 47 u. 40 Ew.

Powaiken, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 95 Ew.

Powang, Pf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt; 1250 Ew.

Powangen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und SO. bei Labiau; 87 Ew. [Königsberg, OSO. bei Trempau; 148 Ew.

Powarden, Ortschaft und Rittergut in Preußen, Rgbz. und Hdkr.

Powarna, Fld. auf der Sandwich-Insel Hawaii.

Powarszen, Powarschen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., S. bei Kaukehmen; 54 Ew. 2) Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Heilsberg; 111 Ew.

Powaskza, ist **Bystrzeycz.** [am Gr.; 378 Ew.

Powderham, Kchdpf. in England, Grfsch. Devon, S. bei Exeter.

Powe, Bauerschaft in Hannover, F. und Hdbr. und bei Osnabrück; 530 Ew. [Insterburg; 139 Ew.

Powelischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Powel, Böhmisch-, Df. in Mähren, Kr. und nahe bei Olmütz; 400 Ew.

Powell, 1) Nebenfluß der Clinch r.; entsteht in den **Powell's-Mountains** im SW. von Virginia, Grfsch. Scott, und fließt SW.; Laufkunge an 40 St. Das Gebirge erstreckt sich bis ND. in Tennessee, ist eine Kette des Alleghany-Gebirges, stößt im ND. an die Cumberlands-Mountains, und bildet die Wasserscheide zwischen dem Powell u. Clinch bis zu deren Vereinigung. 2) s. **Dorney** 2. 3) Ort in Arkansas, Grfsch. Greene; 1850: 552 Ew. [3070 Ew.

Powercourt, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Wicklow;

Powerhow, gewch. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Komarno, am Dniester. [ergraben.

Powerville, Ort in New-Jersey, Grfsch. Morris; reiche Eisen-

Poweshiek, Grfsch. in Iowa; 576 QM., 1850: 615 Ew.; Hauptort: **Montezuma.**

Powejow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Powhatan, Grfsch. im O. von Virginia; 220 QM., 1820: 8292; 1830: 8517; 1840: 7024 (5129 Sklaven); 1850: 5178 (5282 Sklaven) Ew.; Hauptort: **Scottsville.** [no. N. bei Trzemeszno; 31 Ew.

Powiadacze, Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno.

Powiatek, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei Rehden; 126 Ew. [1704 Ew.

Powick, Kchdpf. in England, Grfsch. und SSW. bei Worcester;

Powidz, St. in Preußen, Rgbz. und S. von Bromberg, Kr. und SO. von Gnesen, DSO. bei Witkowo, W. am gleichnam. See, nahe der polnischen Grenze; 1816: 690; 1831: 1221; 1837: 1061; 1840: 1092; 1843: 1160; 1846: 1156; 1849: 1123; 1852: 1166; 1855: 1204; 1858: 1216 Ew.; kath. Kirche, Oberförsterei, Töpferei; Post. Dabei die Ortschaft **Powiz-Amtsgrund,** 72 Ew.; und **Powida-Werder,** N. am See, 26 Ew. Der See ist von S. gegen N. 1½ Min. lang und ¼ Mle. breit, und fischreich. [venburg; 97 Ew.

Powierken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Darkehmen.

Powiilken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit;

Powiln, f. **Butkus, Wieszczu n. Wilkomeden.** [265 Ew.

Powirschach, Ortsch. in Kärnten, bei Villach.

Powirno, Pfrdf. im Oestern. Galizien, Kr. Lemberg, bei Bartatow.

Powiz, f. **Powidz.**

Powiske, kath. Kirche, in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, SO. bei Trachenberg; 530 Ew.; Schloß, Vorw.

Powjenetz, Krst. in Rußland, Gw. Olonetz, N. von Petrozawodsk, W. am Onega-See, wo der Powenzka einfließt; 62° 50′ 40″ N. 32° 21′ 35″ O.; 1850 Ew.; Hanvel mit Flachs. Der Kreis liegt zwischen 62° 42′ bis 62° 30′ N. und 30° bis 34° O., also vom Polarkreise nahe, und daher nordisch rauh und zugleich mit Bergen, großen Sümpfen und viel Waldung bedeckt, hat aber auch fruchtbares Land, und gibt vorzüglichen Flachs, der selbst zur Ausfuhr kommt. Außer dem Onega-See gibt es noch mehrere andere große Seen, z. B. der Sego, Wigo, Lecksa, Kalisk, Topse u.; 1777; 1851: 22,214 Ew.

Powitschin, f. **Pawlitschin.**

Pownal, 1) Ort in Maine, Grfsch. Cumberland; 1820: 1058; 1840: 1210; 1850: 1074 Ew. 2) Ort in Vermont, Grfsch. Bennington; 1840: 1613; 1850: 1742 Ew. 3) **Fee-,** Ortsch. in England, Grfsch. Chester; 1595 Ew.

Powodowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Wollstein; 117 Ew.

Poworotnoi, Cap der SO.-Küste von Kamtschatka, S. an der Anatscha-Bai; 52° 23′ 35″ N. 156° 28′ 25″ O. (Krusenstern).

Powroznik, Pfrdf. im Oestern. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Powundorn, 1) evang. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Hdkr. Königsberg, bei Trempau; 333 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Preußisch-Holland, bei Reichenbach; 406 Ew. [sing; 109 Ew.; Schloß, 2 Kirchen.

Poyau, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. und SO. bei Dingolfing.

Poydorf, Boedsdorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. und bei Hollfeld; 200 Ew. 2) Df. ebd., Obermainkr., Lgr. Waldsassen, bei Wernersreuth; 90 Ew. 3) s. **Boerderf.**

Poryshewa, Poyszesna, Df. in der Oestern. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment; Post.

Poyzei, Pocheti, Inwaner-Volk in Brasilien, l. am Toeantine, unterhalb des Einflusses des Araguaia, das noch die Sitte des Menschenfressens hat.

Porim, St. in Brasilien, Prov. Alagoas, r. am gleichnam. Flusse und unweit der Küste; 10° 30′ S. 38° 37′ W.; 3000 Ew., meist Indianer.

Porzleithen, Pochsleuthen, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Weiß.

Porzuck, Bockstuck, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 2) **Groß- und Klein-,** 2 Dfr. ebd. (Hausruckkr.), bei Haag.

Poyaly, ein noch unabhängiges Volk der Mosquito-Indianer, O. von Honduras, etwa 40,000 Köpfe stark.

Poyales-del-Hoyo, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von Toledo, NW. bei Talaveraa-de-la-Reyna, am Tietar; 1780 Ew.; Oelmühlen. [listen Indianern bewohnt.

Poyares, Flck. in Brasilien, Guiana, r. am Rio-Negro, von civi-

Poyatos, Flck. in Spanien, Prov. und ND. von Cuenca; 390 E.; in der Umgegend Silberminen. [bei Müglitz.

Poydl, Groß- und Klein-, 2 Dfr. in Mähren, Kr. Olmütz, nahe

Poydom, Podom, Podomy, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wilschau, im Gebirge; 450 Ew.

Poydrih, Alt- und Neu-, 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Naumburg am Bober, r. am Bober; 84 und 59 Ew.; Werw.

Poyhe, Si-u, Bez. in China, Prov. Tchili, SSW. von Peking.

Poyk, f. **Poik.**

Poynings, Df. in England, Grfsch. Sussex; 283 Ew.

Poynton, Df. in England, Grfsch. Chester; 869 Ew.

Poyols, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und SSO. bei Die; 390 Ew.

Poyrih, 1) **Nieder-,** Df. in Sachsen, Kchdr. und A. und OSO. bei Dresden, r. an der Elbe; 1858: 378; 1861: 380 Ew. 2) **Ober-,** Df. ebd., NW. bei Pirna; 1858 u. 1861: 120 Ew.

Poyobrunn, f. **Poisbrunn.**

Poyobsdorf, f. **Poisdorf.**

Poyou, Indianer-Volk in Patagonien.

Poza, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Burgos, SSW. bei Frias; 2500 Ew.; Steinsalzbergwerk.

Pozalbez, Flck. in Spanien, Prov. und S. von Valladolid, NO. bei Medina-del-Campo; 1800 Ew.

Pozanco, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. bei Avila; 150 Ew.

Pozancos, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Guadalajara, NO. bei Siguenza; 130 Ew. [Wronke; 296 Ew.

Pozarowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, W. bei

Pozdena, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Barf, bei Verebell; 370 Ew.

Pozden, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Neu-Straschitz; 450 Ew.; Schloß, 2 Wasserm., Steinkohlenbergwerk.

Pozdelin, f. **Podelchin.**

Pozdietin, Podietin, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Namiescht; 190 Ew. [an der Jglawa.

Pozdiatka, Pozdiatek, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Trebitsch.

Pozdlechow, Pozdlechow, Pfrsf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch-); 600 Ew. [260 Ew.

Pozdy, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Hwozdian;

Pozdziez, Df. im Oestern. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Pozdzimirz, 1) Df. im Oestern. Galizien, Kr. und bei Zolkiew. 2) griech. Krchdf. ebd., bei Sokal.

Pozegowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, WNW. bei Borzychin; 118 E.; Werw. 2) Vorw. ebd., NNW. bei Gostyn; 70 E.

Pozeha, Klein-, Df. in Rußland, Gw. und Kr. Wilna.

Pozingen, Jerellen-Lnz, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 57 Ew.

Pölling, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.

Pozmanecz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Rakosdorf; 150 Ew. [Gfsch.

Poznachewice-doine n.-gorne, 2 Dfr. im Oestern. Galizien, bei

Poznan, ist **Posen.**

Poznanka, 1) Df. im Oestern. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Grzymalow. 2) **-gnyia,** griech. Krchdf. ebd.

Poznanno, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Rakersdorf; 140 Ew. [hann.

Poznanowecz, Df. in Kroatien, Gfsch. Warasdin, bei Sct.-Johannes.

Pozoan, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Salad, bei Egerszeg.

Pozoa, -eis, 1) Flck. in Spanien, Prov. und S. bei Guadalajara; 215 Ew. 2) **-Alcon,** Flck. ebd., Prov. und NND. von Jaen; 2240 Ew. 3) **-Blanco,** Flck. ebd., Prov. und N. von Cordova, SSO. bei Santa-Eufemia, in der Sierra-Morena; 7000 Ew.; lateinische Schule, großes Hospital, Weberei grober Wollzeuge, Färbereien, Wiebhandel. 4) **-de-Almoguera,** Flck. ebd., Prov. Guadalajara; 300 Ew.

Pozorita, ist **Posorita.**

Pozorubio, 1) Flck. in Spanien, Prov. Cuenca, OSO. bei Deaña; 910 Ew.; Leinwandweberei. 2) Flck. ebd., Prov. und NNW. von Chinchilla (Murcia), N. bei Albacete; 100 Ew.

Pozos, Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Cuenca, N. bei Tarazona; 360 Ew. [bei Postwitz; 160 Ew.

Pozow, Pozmo, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau,

Pozowice, 1) Df. im Oestern. Galizien, Kr. und bei Wadowice, an der Weichsel. 2) s. **Bobowlez** und **Bobowity.**

Pozrebischte, Df. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gfsch. Krassso), bei Facset, am Maros.

Pozsefsena, Boschoßzena, 1) **Olah-,** Df. in der Oestern. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Weisskirchen, an der Donau; 470 Ew. 2) **Rac-,** Df. ebd.; 690 Ew.

Pozsony, Bosjakerdo, Bysnik, Mfkt. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Honth, bei Karpfen; 480 Ew.; altes Schloß, Bauerei, Jahrmärkte, Waldung.

Pozsony, St. in Slavonien, Gfsch. Posega.

Pozuelo, 1) Flck. in Spanien, Prov. und SO. bei Ciudad-Real; 2200 Ew. 2) **-de-Alarcon,** Flck. ebd., Prov. und W. bei Madrid; 730 Ew.; vorzügliches Trinkwasser; Gerberei, Färberei, schöne Gärten. 3) **-de-la-Orden,** Flck. ebd., Prov. und NNW. von Valladolid, ESE. bei Medina-de-Rioseco; 300 Ew.; Branntweinbrennerei. 4) **-del-Paramo,** Flck. ebd., Prov. und SSW. von Leon; 290 Ew. 5) **-del-Rey,** Flck. ebd., Prov. und N. von Madrid, SO. bei Alcala-de-Henares; 1000 Ew.; Lerchenfang.

Pozuelos, 1) Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Ciudad-Real, l. am Guadiana; 325 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. und NNW. von Valladolid, W. bei Carrion, am Sequillo; 170 Ew.

Pozuengos, Pozuengos, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Segovia, S. bei Santo-Domingo-de-Calzada; 280 Ew.

Pozvisd, fick. in Bosnien, NW. von Bagna-Luka.

Pozza, 1) Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Roveredo. 2) Df. ebd., bei Bigo-a-Caffa.

Pozzachio, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Roveredo.

Pozzaglio, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. und bei Cremona, Distr. Robecco, am Po.

Pozzeli, Thurm in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und NNW. von Brindisi, NO. bei Ostuni; 40° 46′ 17″ N. 17° 19′ 56″ O.

Pozzo, 1) Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Gorgonzola; Meierein. 2) Pfrsf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. und bei Marostica. 3) =**Baronzio**, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. Pescarolo.

Pozzobon, Borgo, Wortsdf von **Spalato** in Dalmatien.

Pozzo-di-Goto, St. in Sicilien, Prov. Messina, auf der Küste; 3000 Ew. [Polveso; 404 Ew.

Pozzol-del-Groppo, Df. in Sardinien, Prov. Tortona, Mand.

Pozzolengo, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Lonato, bei Peschiera; Meierein.

Pozzolo, 1) fick. in der Lombardei, Prov. Mantova, Distr. und bei Volta, am Mincio. 2) =**Formigaro**, fick. in Sardinien, Prov. und Mand. u. nahe bei Novi; 3721 Ew. [Mand. Sinistcola; 1013 Ew.

Pozzo-maggiore, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Nuovo, **Pozzo-Negro**, Ort auf der Ostküste der Canarischen Insel Fortaventura. [seliee.

Pozzonovo, Pfrdf. in Venedig, Prov. Padova, Distr. u. bei Monsolunoli, St. in Neapel, Prov. und WSW. bei Neapel, Hauptort des gleichnam. Distr., an der Bucht Baja an der Nordseite des Golfs von Neapel; 40° 49′ 14″ N. 13° 57′ 0″ O.; 10,000 Ew.; Bischofsitz, Kathedrale (der alte von Caligurnius erbaute Augustus-Tempel); Ruinen überrste auf dem Altenthum (Amphitheater, Theater, Tempel der Diana und der des Neptun ꝛc.); durch Alarich (412), Genserich (455) und durch Erdbeben zerstört. In der Nähe ist die Solfatare, ein Vulkan, der fortwährend Schwefelgen Rauch ꝛc. ausstößt, und in der Umgegend gibt es die Pozzalane (Puzzolane) Erde, die als vorzügliches Cement zu Wasserbauten benutzt wird.

Pozzuolo, 1) Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Gorgonzola. 2) Pfrdf. in Venedig, Prov. und bei Udine.

Pra, Nebenfluß des Dta l., in Rußland, Gov. Rjasan; entsteht aus dem See Martinowo, fließt SO. und mündet NO. von Spask.

Pra', Df. in Sardinien, Prov. Bottri, Mand. Genova; 3898 Ew.

Prabsch, Wrabee, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Budweis, bei Pahreschau, am Fuß des Gebirges; 320 Ew.; Braunkohlen.

Prabschütz, Prabschütz, Prepsch, Df. in Sachsen, Kror. und N. Dresden, DNO. bei Wilsdruff; 1858: 122; 1861: 120 Ew.; Acker- und Obstbau. [1858: 239; 1861: 222 Ew.

Prabschütz, Df. in Sachsen, Kror. Leipzig, A. und O. bei Döbeln; **Prabstorf**, Df. in Hannover, Fr. und Lvdr. Lüneburg, A. und bei **Prac**, s. **Pratsch**.

Prachatitz, 1) St. und Bez. in Böhmen, Kr. Pilsen, SO. bei Strakonitz, am Südufer des Wasserbergs Libin in 295 Wien. Klaftern Meereshöhe, und W. von den Abhängen und Anläufern des Schwarzberges, dem Ossek, Galgenberge, Probstkumice und Skalka, und O. von dem Zuwice und Cerwenice eingefchlossen; 5000 Ew.; alte schöne Kirchenkirche, alte merkwürdige Rathhaus, Bezirksgericht (mit 6.7 OM., 25,037 Ew. in 57 Gemeinden, davon 12,397 Deutsche), Bezirkshauptmannschaft, Steueramt, deutsche Schule, Brauerei, bedeutende Branntweinbrennerei, 10 Wassermn., Bas vierfabrik. 2) Ktr., Df. ebd.; 210 Ew. [bei Amschasten; 70 Ew.

Prachcel, Df. in Böhmen, Kr. und unter der Enns (Ober-Wienerwald).

Prachenau, Df. in Preußen, Schiefien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei Reichenbach; 336 Ew.

Prachin, Prachno, Burgruine u. Meierhof in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und nahe bei Horazdowitz. Danach war der frühere Prachiner Kreis benannt, der 84 QM. umfaßte, mit 14 Städten, 18 Mrkt. u. 996 Dfrn. [Unter-Kralowitz, bei Zhorz; 240 Ew.

Prachnian, Prachnany, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez.

Prachno, Alte u. Neue, 2 Dfr. in Kroatien, Gfpich. Agram, bei Petrinia; 220 Ew. [in hoher u. kalter Lage; 155 Ew.; Försterei.

Prachow, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Bidschow, bei Wostrauna.

Prachowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Chrudim, bei Pobol; 390 Ew.; Feldbau, Viehzucht, Kalkbrüche, Kalkbrennöfen, Kalkhandel. 2) Df. ebd., Kr. Parbubitz, Bez. Holitz, nahe bei Daschitz, an der Wien-Prager Eisenbahn; 270 Ew.

Pracht, 1) Wkr. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lgar. Oberdorf, bei Stötten; 40 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, WSW. bei Wissen; 180 Ew.

Prackendorf, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lgar. u. NO. von Neunburg vorm Walde; 224 Ew. [sched; 360 Ew.

Prackow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Lautschowice, s. **Prastowitz**.

Pracownia, Pracejowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und **Praesa, Wolmeny**, Dfr. in Ungarn, Distr. und Gfpich. und bei Preßburg; Weißweinbau. [r. an der Robotenka; 113 Ew.

Praez, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Osek.

Praezfa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sandez, am Dunajec.

Praezow, Praczno, s. **Pozzen** und **Pratschow**.

Prad, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Glurns, am Fuß des Stilfser Joche und am Eingang in Suldenthal; Poſt.

Prada, 1) Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Pfeffur; 144 prot. Ew. 2) Pfrsf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo, r. an der Etsch.

Pradalunga, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei Alzano, am Serio; Weiz- und Kalkſteinbrüche, Kalk- und Ziegelbrennöfen.

Pradamano, Pfrdf. in Venedig, Prov. und Distr. und bei Udine.

Pradano, fick. in Spanien, Prov. und NO. von Burgos, S. bei Briviesca, r. am Oca; 390 Ew. [bei Peganen; 71 Ew.

Praddau, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, NO.

Prade, 1) Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bozen. 2) Df. ebd., Kr. Trient, bei Primör. [Caressonne; 900 Ew.

Prades, le, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und NNW. von Carcassonne, NO. bei Mas-Cabardes; 580 Ew. 2) St. ebd., Dep. Haute-Loire, Arr. und S. von Puy, NNO. bei Langogne, auf einem Felsen in 1136 Metres Meereshöhe; 1340 E.; Käse („Saugues“) Fabr., Wollspinnerei. 3) **sen-Val**, Df. ebd., Dep. Aude, Arr. und SO. von Carcassonne, NW. bei Lacaressac; 180 Ew. [veda; 890 Ew.

Pradenilla, Flck. in Spanien, Prov. Segovia, SSO. bei Segovia.

Prades, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Tarragona; 990 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Foix; 778 Ew.; vorzüglich Hülsenfrüchte. 3) Df. ebd., Dep. Haute-Loire, Arr. u. SSO. von Brioude, SO. bei Langeac; 400 Ew.; Mineralquelle, Papiermühle. 4) Df. ebd., Dep. Herault, Arr. Montpellier; 340 Ew.; unweit der Quelle und der Wasserfall des Lez. 5) St. ebd. und Hauptort des gleichnam. Arr., Dep. Pyrenées-orient., WSW. von Perpignan und NW. von Cerret, in einem tiefen Thal r. am Ter, in 340 Metres Meereshöhe; 1789: 2131; 1821: 2660; 1831: 2836; 1841: 3331; 1846: 3222 Ew.; Fabr. für Tuch, Strümpfe und Mützen, Papier; vorzügliche Früchte, Gerberei, Handel mit Wein, Hanf, Hülsenfrüchten ꝛc. Das Arrond. hat 182,194 Hect., 1831: 48,817; 1841: 51,709; 1851: 52,051 Ew. in 31 Cantons. 6) **-Cazaux**, Df. ebd., Dep. Aveyron, Arr. Rhodez, bei Pont-en-Salars; 520 Ew. [nim, NNW. bei Bruckow; 483 Ew.

Prädeckow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbar-

Pradierm, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Pradillo-de-Cameros, Flck. in Spanien, Prov. und S. von Logroño, am Oreguz; 410 Ew.

Pradin, Pfrsf. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und SO. von Roanne; 900 Ew.; Töpferei, Ziegelei. 2) Df. ebd., Dep. Lot, Arr. und NNW. bei Cahors, l. am Lot; 1208 Ew.

Pradi, Ortschaft in Tirol, Kr. und nahe bei Innsbruck.

Prädl, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Nattenberg.

Pradlowes, Df. in Sardinien, Prov. Valgrana, Mand. Cuneo; 1098 Ew. [140 Ew.

Pradlitzko, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch).

Pradlo, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neyomuk, bei Grünberg; 300 Ew.; Jägerei, Mahl- und Sägem., Hüttenarbeiter.

Pradlo, Flck. in Bosnien, Bez. Bihatz, Kr. Carlovatz, r. an der Mündung des Jucuracu in den atlant. Ozean, S. 20 Leguas von Porto-Seguro und N. von Alcobaça; 17° 21′ 28″ S. 41° 32′ 34″ W. 2000 Ew.; Hafen mit Fort an der Flußmündung, Anbau von Mandioca und Handel mit dem Mehl daraus, der wesentlich zur Civilisation der nahe wohnenden Botocuden beiträgt. 2) Fleine Stadt, Prov. Para, im brasilian. Guiana, l. vom Amazonen-Strom, NW. von Monte Alegre; von Indianern bewohnt, die von Fischerei und Jagd hauptsächlich leben. 3) Pfrsf. in der Lombardei, Prov. und bei Pavia, Distr. Belgiojoso. 4) Flck. in Portugal, Prov. Minho, Bez. und NW. bei Braga, am Cavado; 6500 Ew.; Baumwollspinnerei, erzielte Fischerei von Forellen und Salmen. 5) els, Flck. in Spanien, Prov. und NNW. von Toledo (Guadalajara), W. bei Cassaribios, am Alberche; 3000 Ew.; Branntweinbrennerei, Gerbereien, Töpferei. 6) **-del-Rei**, Flck. ebd., Prov. Cadiz (Sevilla); 2000 Ew.; breite Straßen und gut gebaut, Hospital. 7) **-del-Vesta**, Flck. ebd., Prov. und NO. von Burgos, [Sanct-Vincente-Thal; 1750 Ew.; Tuchmacherei; in der Umgegend eine Salzquelle.

Pradorf, Df. in Krain, bei Neustadtel.

Pradoz, Flck. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, NO. bei Sabara und SW. von Ouro-Preto; 5000 Ew.; Obstbau, Anbau von Arroz, Bohnen, Hirse ꝛc. [ferein.

Praedsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Gr-

Praefekareny, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Tereschen.

Praeft und Praeftöe, s. **Praſts**.

Prag, 1) **Brag**, Wkr. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. und N. von Passau; 90 Ew. 2) **Praha**, Hauptst. von Böhmen, und beinahe in der Mitte des Landes, SSO. von Leitmeritz, SO. von Saaz, NO. von Prcum und NNW. von Pisek, SW. von Tabor, SSW. von Jung-Bunzlau, NNO. von Pisek, N. von Budweis und Linz, NW. von Wien, WNW. von Olmütz und Brünn, SO. von Dresden, zu beiden Seiten der Moldau auf fünf Bergen und in dem durch dieselben gebildeten Thale; der Dom 50° 5′ 30″ N. 12° 25′ 56″ O. Ueber die Moldau führt die fast 1706 Fuß lange, 39 Fuß breite und 24 Fuß hohe Brücke mit 16 Bogen, unter Karl IV. um die Mitte des 14. Jahrh. erbaut mit vielen Heiligen-Standbildern und zwei festen Thürmen. Auf der rechten Seite des Flusses liegt die Altstadt nebst der Josefsthadt (Judenstadt) und Neustadt, mit der Burgstadt Wisschrad; auf der linken Seite der Hradschin, die Kleinseite, und bei Dorf Smichow. Auf diesen 4 Stunden Umfang und schließt 54 freie Plätze 223 Gassen, 48 Kirchen, 11 Klöster- und Frauen-Klöster, 2 protest. Bethäuser, 10 Synagogen ein, mit 1841: 118,405; 1861: 142,588 Ew., die Czechen, Deutsche, Juden u. Italiener sind. Bemerkenswerthe Gebäude sind: in der Altstadt die Theinkirche (Mutter Gottes) in Jahrg. mit Grabstein des Tycho de Brahe; das Rathhaus der Palast des Grafen Clam-Gallas; die Franz-Seraphinen-Kirche des Kreuzherrn-Stift mit Gemälden; das Collegium Clementinum; die Universität mit Bibliothek, Sternwarte (50° 5′ 19″ N. 12° 5′ 39″ O. Akademie der zeichnenden Künste, Gymnasium, fürstezbischöfl. Seminar; — Sct.-Salvator-Kirche; Sct.-Clemens-Kirche; Sct.-Jakobs-Kirche mit dem Marmorgrabmal des Malteser-Großmeisters Philipp von Wittrowitz (1712); das National-Theater; das alte Universitätsgebäude (Carolinum) mit dem Promotion-Saal und den Bildnissen der ehem. Kaiser u. der Erzbischöfe von Prag; die Sct.-Gallus-Kirche in welcher Huß predigte; in der Judenstadt das israelitische Rathhaus die Altschule und der große Friedhof; — in der Neustadt das Rathhaus das Hauptzollamt; die Heinrichskirche; die Sct.-Stephanskirche; das große Militär-Krankenhaus; die Sct.-Ignaz-Kirche; die Sct.-Adalberts-Kirche; — in der Kleinseite die Sct.-Nicolaus-Kirche mit prächtigem Portal ꝛc.; die altertümliche Loretokirche; die Sct.-Thomas-Kirche mit einem Altargemälde von Rubens; das Kreuzherren-Zeughaus

— auf dem Hradschin: die großartige Burg (erst 1756 vollendet) mit Schloßkapelle, dem Erzbilde des heil. Georg, und dem Schloßgarten; die Sct.-Veit-Domkirche (mit der Burg durch einen bedeckten Gang verbunden) mit dem Mausoleum von Königen und Herzögen aus Alabaster, vielen Denkmälern böhmischer Fürsten und berühmter Personen, der Sct.-Wenzels-Kapelle, dem Grabmal des heil. Johann von Nepomuk, der Sct.-Siegmunds-Kapelle: die erzbischöfliche Residenz; die beiden fürstlich Schwarzenberg'schen Paläste; die Sct.-Georgskirche mit Denkmalen böhmischer Herrscher 2c.; die Loretto-Kirche; die Maria-Himmelfahrtskirche; — auf dem Wischehrad: die Peter-Pauls-Kirche; das Zeughaus; — in der Vorstadt Carolinenthal: die romanisch an den Fluß 2c. dem Ziska-Berge liegt, das große Invalidenhaus; — in Smichow der botanische Garten. Prag ist Sitz der Statthalterei des Kronlandes Böhmen, des Landesmilitär-Kommandos, eines Erzbisthums und erzbischöfl. Consistoriums, des Oberlandesgerichtes u. auch der Finanz-Landesdirection für Böhmen, der Kreisregierung für den Prager Kreis, einer Handelskammer, Landesbaudirection, Staatsbuchhaltung, des Oberpostamtes, eines Landes- zugleich Bezirksstrafgerichtes und dreier Bezirksgerichte, der Stadthauptmannschaft, des Stadt- und Festungs-Commandos u. der Fortifications-Localcommission; der von Karl IV. 1346. gegr. Universität, die älteste in Deutschland ist; der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften; von drei Gymnasien; einer Cowiese; eines erzbischöflichen Alumnats; eines wendischen Seminars; einer technischen Lehranstalt; von fünf Realschulen; einer Normal-, vier Haupt- und 19 öffentlichen Elementar-Schulen; einer Militär-Knaben-Erziehungsbasis; eines Institutes für Juden; einer Conservatorie für Musik; der Akademie der Maler-Akademie; eines Taubstummen- u. eines Blinden-Instituts; einer Schwimmschule; des Waisenhauses zu Sct.-Johann-Baptist; eines italienischen Waisenhauses; des kandesmuseums (mit Bibliothek, Naturalien, Münzen- und ethnographischen Sammlungen); des k. k. Naturalienkabinet; einer Akademie, Gesellschaft, einer Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde zur Förderung u. Erhaltung der bildenden Kunst mit ansehnlicher Gemäldesammlung; eines Vereins für Kirchenmusik 2c.; mehrerer Bibliotheken (der Universität, des Stiftes Trabow, der Kreuzherrn mit dem rothen Stern, zu Sct.-Thomas; der Wohlthätigkeitsanstalten: des k. k. Kranken-, des Irren-, des Gebärhauses; des Findelhauses, Hospitals der barmherzigen Brüder, des Armen-Hospitals zur genannten Kreuzherrn; des Hospitals der Elisabethiner-Nonnen; des Zucht- und Spinnhauses. Für Gewerbe, Industrie und Handel bestehen eine Filial-Bank, Fabriken für Cichorien, Kattun- und Leinwanddruck, Handschuh, Wolle- u. Seidenzeuge, Bronze, Leder, Seife, Wachslichter, Hüten 2c. Erwähnenswerth ist das Reiterstandbild des heil. Wenzel auf dem Roßmarkt in der Neustadt. Den Handel befördern die Jahrmärkte, der Wollmarkt (vom 19. bis 26. Juni), und die Eisenbahn von Dresden nach Brag, Brünn, Olmütz, Wien 2c., und die 6 Meln. l. Uferdebahn nach Lowa. Religiöse Volksfeste sind der Leichnam- und der Johannis- (24. Juni) und Nepomuk (15. und 16. Mai), und das zu Ehren des heil. Wenzel (28. Sept.). Der Kreis-Bezirk von Prag umfaßt 112.82 geogr. Mln., 1851: 602,725 Ew.

Prág, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Schönau; 431 kath. Ew.

Praga, 1) Dorfstadt von Warschau, gegenüber von der Weichsel. 2) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfschf. Eisenburg, nahe bei Somogy (Sümegh); 440 Ew. 3) Df. ebd., Distr. Preßburg, Gfschf. Neograd, bei Gacs, auf einem hohen Berge; 480 Ew.

Pragel, ein Gebirgsstock in der Schweiz, an der Gränze des Kanton Glarus gegen Schwyz, 5166 Fuß hoch, an dessen Nordseite ein Alpenweg auf dem Muottar in das Klön-Thal führt, den 1799 Suwarow mit seinem Russen-Heer zog.

Pragelato, Df. in Sardinien, Prov. Pinerolo, Mand. Fenestrelle; [Sfestrin.

Pragerstrift, Prakker, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, des Andreasberg, am Südfuß des Großen Pleschen; 90 Ew.

Prags, Thal-Brags, ein Gebirgsthalort in Tirol, Kr. Brixen, der auch von beiden Gemeinden Außer- und Inner-Prags besteht, in der Frsch. Welsberg; im ersteren ein Bad; und im letzteren ein Wildsee.

Prágsdeu, Präschen, Groß- u. Klein-, Dk. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehrungen, bei Liebstadt; 27 u. 50 Ew.

Pragsdorf, Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. und B. Stargard; 260 Ew. [auf einem Felsen an der Donau, bei Mautzhausen.

Pragstein, altes festes Schloß in Oesterreich ob d. Enns (Mühlkr.),

Pragthal, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), nahe bei Windhag; 90 Ew. [wangen gehörig.

Präglhof, Gfisch. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Triberg, zu Fr.

Praqwald, Brackwald, Prevold, Schloß und Frsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz. [Name von Praq.

Praha, ist ein Theil von Aujezd (Unter-), und auch der slawische

Prahera, Flck. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und OSO. von Mirett; 980 Ew.

Prahins, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Yverten; 146 prot. C.

Prahmort, Pramort, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, NNW. bei Stralsund und ONO. bei Barth, auf der Ostspitze der Insel Zingst; 73 Ew.

Prahm-See, See in Preußen, Rgbz. Potsdam, im SW. des Kr. Beeskow-Storkow, ½ Mln. von SSW. gegen N. lang und ¼ Mln. breit; in dessen SSW-Spitze bei Neuendorf die Spree einfließt, und an der Ostseite wieder, bei Alt-Schadow, ausfließt. [Kraluy; 140 Ew.

Prahn, Brany, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Komotau, bei

Prahnsto, St. in der evang. Türkei, Rumili (Rumelien), Sandschak und OND. von Salonichi und 1½ St. von der Küste; Gerberei.

Prailly, Prailles, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. u. NNW. bei Melle; 1305 Ew.; Eisen-Gestüt.

Prailling, Ortschaft in Kärnten, bei St.-Oswald.

Prainbing, Preinting, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Passau, bei Aicha vorm Wald; 71 Ew.

Prairie, 1) Gfisch. in Arkansas; 945 QM., 1850: 2097 Ew. (273 Sklaven); Hauptort: Brownville. 2) 9 Drte ebd.: Gfsch. Arkansas, 1850: 338 Ew.; Gfsch. Carroll, 1850: 1131 Ew.; Gfsch. Franklin, 1850: 502 Ew.; Gfsch. Hot-Springs, 1850: 462 Ew.; Gfsch. Madison, 1850: 536 Ew.; Gfsch. Marion, 1850: 397 Ew.; Gfsch. Newton, 1850: 176 Ew.; Gfsch. Prairie, 1850: 696 Ew.; Gfsch. Washington, 1850: 1830 Ew. 3) 3 Orte in Indiana: Gfsch. Henry, 1850: 1340 E.; Gfsch. Kosciusko, 1850: 987 Ew.; Gfsch. Tipton, 1850: 722 Ew. 4) Drt in Iowa, Gfsch. Davis; 1850: 369 Ew. 5) 3 Orte in Missouri: Gfsch. Charlton, 1850: 936 Ew.; Gfsch. Randolph, 1850: 1764 Ew.; Gfsch. Tanen, 1850: 202 Ew. 6) 2 Orte in Ohio: Gfsch. Franklin, 1850: 1943 Ew.; Gfsch. Holmes, 1850: 1451 Ew. 7) Creek, Drt in Indiana, Gfsch. Pike; 1850: 875 Ew. 8) du-Chien, Hauptort der Gfsch. Crawford, in Wisconsin, l. am Mississippi, 99 Mln. von Lona, Drt in Illinois, Gfsch. Monroe; 1850: 672 Ew. 10) du-Sauk, Drt und Df. in Wisconsin, Grsch. Sauk; 1850: 798 und 168 Ew. 11) Drt in Michigan, Grsch. Calamazoo; 1850: 690 Ew. 12) du-Springs, Drt in Iowa, Gfsch. Jachen; 1850: 200 Ew.

Prairieville, Drt in Michigan, Grsch. Barry; 1850: 555 Ew.

Praitau, Di. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach; 30 Hr. [Gaßeng.

Praitenau, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Praitenfeld, Breitenfeld, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lehring. [Enns (Unter-Wanhartsbergkr.), bei Hollabrunn.

Praitenweida, Breitenweida, Pfrdf. in Oesterreich unter der

Praitsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Wels; 43 Hr.

Prakendorf, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Zips, bei Göllnicz; 420 Ew.; Eisenhammer, Gischerwaldung mit Mastung.

Prákopa, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfschf. Unghvar, bei Szobranez; Waldung. [540 Ew.

Prašchilz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch=).

Prašlang, Df. in Krain, bei Podpetsch, an der Fritzig.

Prášlang, Ortschaft n. Rittergut in Preußen, Rgbz. Göslin, Kr. u. bei Neustettin; 30 Ew. [keno; Wasserm., Meiereien, Leinenweberei.

Praibvino, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. u. bei

Pralig, Prahlig, Prawslow, Mkcf. in Mähren, Kr. Brünn, O. bei Kromau, an der Igawa; 380 Ew.

Pralkowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Pralosch, f. Prolob.

Prálóaz, 1) Df. in Krain, bei Neukästadt. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli, unweit Sfallis.

Pralsdorf, Pralsfa, Pralsken, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Kapnik-Banya. [360 Ew.

Pram, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag;

Prama, Fiederbrunn, Pfarrort in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbühel.

Pramach, Prammath, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Unzmarkt; 41 Hfr.; Schloß Rottenfels; Eisenhammer in der Fressen.

Pramadorf, f. Pramendorf.

Pra-Maggiore, Krchdf. in Venezig, Prov. Venezia, Distr. u. bei Porto-Enaro. [bei Offerring, unweit Varberg; 80 Ew.

Pramberg-Kirchen, Pfrsf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.).

Pramberg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt. 2) Ortschaft ebd., bei Haag, unweit Pram. 3) Rotte in Salzburg, bei Abtenau, unweit Annaberg.

Prambusch, ist Brannbusch.

Pramed, Pramer, Krchdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. [Schönberg, im 1157 F. Seehöhe. [Isenmarkt.

Pramendorf, 1) **Pramadorf**, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt. 2) Df. ebd. (Innkr.), bei Schärding.

Pramersdung, Prämersbuch, Wkr. in Baiern, Niederbaiern, Rgbz. Mühldorf; 69 Ew. [24 Hr.

Prämet, Krchdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried;

Pramleš, Prambles, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Ottau, l. an der Moldau. [Gostitz; 410 Ew.

Prämnitz, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Murowanna-Prambyon, eine der nördlichen Banka-Inseln; 4° S. 127° 40' O.

Pramleisen, silberhaltiges Bleiergwerk in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg, im Schladminger-Oberthal.

Pramsdorf, Borw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Mittenwalde; 89 Ew.

Pramsen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und O. bei Brieg, l. an der Oder; 330 Ew.; Borw. 2) **Groß-**, kathol. Pfrsf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, SW. bei Zülz; 585 Ew.; Borw. 3) **Klein-**, Dk. ebd., NNO. bei Neustadt; 673 Ew.

Pramwald, Dk. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), nahe bei Haag. [fr.), bei Siegbartskirchen.

Prand, Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald=

Prandaglii, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. u. bei Salo. [stadt; 160 Ew.; Schloß Zellhof.

Prandegg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt; Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Ober-Wienerwaldskr.), bei Stremgberg.

Prandhof, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels, an der Traunach; 32 Hfr., 2 Wasserm. 2) **Brandhof**, Schloß in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Kremz, in Niederösterreich, gehörig.

Prandl, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Amras.

Prandorf, **Ober-** und **Unter-**, oder **Dolnn-** und **Hornn-**, oder **Alsa-** (Toths) und **Felső-**, ov. Pfrdf. und Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfschf. Honth; 450 und 500 Ew.; im ersteren starke Schafzucht, Bergbau, viele Erdöfe, im zweiten Acker- und Weinbau.

Prandstoll, Pranzoll, Pranzoll, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen; 30 Hfr.; Post, Zollamt. [Haag. 2) Df. ebd., bei Wels.

Prandstadt, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 2) Df. ebd., bei Haag. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstätten. [sein; 36 Ew.

Prangen, Kothen in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Elberfeld.

Prangenau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg; 213 Ew. 2) ev. Pfrsf. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, WNW. bei Neuteich; 309 Ew. 3) **Nieder-** und **Ober-**, kathol. Pfrsf. und Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, O. bei Stangenwalde; 132 und 356 Ew. [Asbach; 30 Ew.

Prangerberg, Wkr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei

Prangey, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Langres; 570 Ew.

Prangins, Df. im Schweizer K. Waadt, Beg. und NMD. bei Neus (Noyon), unweit des Genfer-See's; 400 prot. und 40 kath. Ew.; Schloß, Weinbau.

Prangschkin, Df. in Preußen, Rabg. u. Ddr. u. SSW. bei Danzig, l. an der Radaune; 169 Ehn.; 8 Wassermühlen, Eisen- und Stahlhämmer.

Pranichen, s. Beanichen.

Pranitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rabg. Merseburg, Saalkreis, NNO. bei Halle; 114 Ehn. [Schloß.

Pranl, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld; 60 Ehn.;

Pranles, Df. in Frankreich, Dep. Arsèche, Arr. und NNW. bei Privas; 1500 Ew.; Seidenspinnerei, eisenhaltige Mineralquelle.

Prann, Ort in Kärnten, bei Rennweg.

Prantlack, Ortschaft u. Rittergut in Preußen, Rabg. Königsberg, Kr. Friedland, bei Schippenbeil; 40 Ehn.

Prany, Df. in Tirol, Kr. Teient, bei Riva; Kuear-Benefiz.

Pranzac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und O. von Angouleme; 660 Ew. [Glöcklarbuck.

Pranzing, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Pranzoll, s. Prandsoll.

Prapa, Df. in Kärnten, bei Feldkirchen. [Preßtinjitza.

Prapatnizza, Df. in Dalmatien, Kr. Spalatro, Distr. Trau, bei

Prapetna, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Beg. Tolmein.

Prapetnu, Df. in Krain, bei Stein.

Praposchek, Df. in Mähren, Beg. Caposv'sEstria; 200 Ew.

Prappach, kathol. Pfrsd. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Lbgr. und bei Hassfurt; 450 Ew.; Weinbau, Sandsteinbrüche.

Prappeln, Df. in Preußen, Rabg. u. Ddr. u. bei Königsberg; 96 E.

Praprasche, Df. in Krain, bei Franz.

Prar, Df. in Tirol, Kr. und bei Gelligen-Kreuz. 2) Df. ebd., bei Mörtling. 3) Df. ebd., bei Stein; 70 Ew.

Praprotenza, Praprotenja, Df. in Krain, bei Pesendorf, unweit Neubegg; 10 Hfr.; Weinbau.

Praprotnek, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz.

Praprotno, 1) Df. in Krain, bei Radschach. 2) Df. in Steiermark, Kr. Maeburg, Beg. Gilli, bei Montpreitz. 3) Ortschaft ebd., bei Trifail; 70 Ew.

Praprotnuberdu, Kechsf. in Krain, bei Ober-Laibach; 70 Ew.

Praprotsch, 1) Df. in Krain, bei Neustädtel. 2) Df. ebd., bei Pesendorf; 80 Ew. 3) Df. ebd., bei Set.-Peter. 4) Df. ebd., bei Töplitz; 90 Ew.

Praprotsche, Praprotze, 1) Df. in Krain, bei Großgaben. 2) Df. ebd., bei Laibach; 170 Ew. 3) Df. ebd., bei Raschik; 40 Ew. 4) Df. ebd., bei Lukowitz; 90 Ew. 5) Df. ebd., bei Mörtling; 40 Ew. 6) Df. ebd., bei Podpetsch. 7) Df. ebd., bei Set.-Marein. 8) Df. ebd., bei Set.-Marein; 60 Ew. 9) **Praprotsche, -zoleine, -zoreine**, 2 Dfr. ebd., bei Pesendorf.

Praprot, Ortschaft in der Oesterr. Grfsch. Görz, Beg. Tolmein.

Praprotschak, Praprotitsch, Praprotschke, Df. in Krain, Beg. Radmannsdorf. [Küstenland), Hrsch. Buccari; 770 Ew.

Praputnik, Set.-Joseph, Pfrsd. in Kroatien, Grfsch. Fiume

Prarath, Praraterek, Df. in Steiermark, Kr. Maeburg, Hrsch. Kleinstätten, am Sulm; 220 Ew. [kath. Ew.

Praratoud, Df. im Schweizer K. Freiburg, Broye-Bezirk; 88

Prärmair, Ortschaft in Tirol, Kr. Inndruck, bei Wittau.

Praroman, Perreman, Df. im Schweizer K. Freiburg, Saane-Bezirk, l. an der Ugera; 306 kathol. Ew.

Präroselehnen, Präloslehnen, Df. in Preußen, Rabg. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 118 Ew.

Pras, Prasa, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Condino.

Prasberg, Woskrisi, Mtkt. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz.

Prasche, Krchdf. in Krain, bei Krainburg, an der Sau; 160 Ew.

Praschek, Prašk, s. Prafek.

Praschevecz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Bellovar; 290 Ew.

Praschin, Jbrahm, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Beg. Laun, bei Opoczna (Opotschna); 200 Ew.

Prasching, Df. in Kärnten, bei Feldkirchen.

Praschiwa-Lhota, s. Lhota».

Praschkowitz, s. Praskowitz.

Praschma, Df. im Preuß. Schlesien, Kr. Teschen, bei Friedek.

Praschno-Aujezd, s. Aujezd».

Praschreut, Prafchreuth, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. und NNO. von Passau, r. an der Gilau; 85 Ew.

Prasdorf, 1) Df. in Holstein, NO. von Kiel, Kchspl. Probsteierhagen; 344 Ew.; Bernsteinerde mangelt. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstätten; 60 Ew.

Prasek, Prask, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Beg. und bei Neu-Bidschow; 950 Ew.

Prasetin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Beg. Pahau, bei Harasiowitz; 200 Ew. 2) **Ober- und Unter-**, 2 Dfr. ebd., Kr. Pardubitz, Beg. und bei Stutsch; 160 u. 480 Ew. [Magy-Tapolesany.

Prasiez, Pfrsd. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Neutra, bei

Präska, Df. in Krain, bei Reifnitz.

Praskaczka, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Beg. Königgrätz, bei Opatowitz; 360 Ew.; Kapelle, Försterei, Fasanengarten.

Praskliz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wischau.

Praskolez, 1) **Lhota-Praskoles, Praskolesy**, Pfrsd. in Böhmen, Kr. Prag, Beg. Horzowitz; 700 Ew.; Synagoge, Schloß, Lederfabrik. 2) **Praskolez**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Teltsch.

Praskowitz, Praschkowitz, Pfrsd. in Böhmen, Kr. Leipza, Beg. und bei Lobesitz; 360 Ew.

Praslanken, 1) Df. in Preußen, Rabg. und Kr. und SSO. bei Gumbinnen, an der Rominte; 532 Ew. 2) Df. ebd., Rabg. Gumbinnen, Kr. Goldap, O. bei Szitkehmen; 92 Ew.

Praslawitz, Praslawice, Praslawice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Beg. Pahau, bei Horepnik; 180 Ew. 2) Kirchort ebd., Kr. Gitschin, Beg. und bei Tuenau. 3) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei

Praslek, Praslaw, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Beg. Ludit, bei Stirbra.

Praslin, 1) **Gower's-Hafen**, SO. von Carteret's-Hafen am SOEnde der Insel Neu-Irland, an der Ostseite des Set.-Georg's-Kanal, unweit des Cap Set.-George, gebildet durch die beiden Inseln Malakid (Marteaux) und Green, mit großer Tiefe (bis 30 Faden unweit der Küste, vorzüglichem Wasser und Holz (Bäume von 80 bis 90 F. Höhe u. 9 F. Dicke); 4° 49' 48" S. 150° 28' 29" O. (Duperrey); Ebbe u. Fluth, mit 3 bis 4 F. Höhe und Fall, tritt in 24 St. nur einmal ein (Bowgainville p. 273 f.). 2) Hafen an der NOSeite der Salomon-Insel Mabel (Isabella), SO. vom Cap Comfort. Die Eingang ist durch Riffe eng und schwierig, aber im Innern weit, mit tiefem und gutem Ankergrunde. Surville lantete 1768 hier, wurde aber von den Eingebornen sehr freundselig behandelt. 3) eine der Mahé-Inseln im Archipel der Seyschellen im indischen Ozean; 4° 46' S. 55° 27' O.; hat eine eigenthümliche Baumart, von 50 bis 60 F. Höhe, aber nur 15 bis 18 Zoll Durchmesser und Feuchten, die 50 bis 60 Pfd. wiegen. Im NO. guter Ankerplatz; 400 Ew.

Praßmar, 1) **Priesmer, Tartlan**, Mfck. in Siebenbürgen, Kr. Heemannstadt, bei Kronstadt; ev. und griech. Pfarre. 2) ev. und griech. Pfrsd. ebd., Kr. Kaelsburg (Gfsch. Fogaras), bei Szombath, in einem weiten Thal.

Prasnicken, 1) Drtsch. in Preußen, Rabg. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Königsberg; 81 Ew. 2) Drtsch. ebd., Rabg. und Ddr. Königsberg, bei Pogauen; 91 Ew.

Prasnitz, Df. in Krain, bei Set.-Marein.

Prasnitz, Pfrsd. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. und bei Neresi, auf der Insel Brazza; 450 Ew.

Praso-Nisi, kleine griechische Insel in den nördl. Sporaden, zwischen den Inseln Kyria-Panagia (Pelagonisi) und Giura.

Prasou, Df. in Afrin und Volksstämme in Guinea, auf der Westküste von Afrika, S. von Coumassie.

Prassen, 1) Drtsch. in Preußen, Rabg. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Schwippenbeil; 118 Ew. 2) Vorw. ebd., Rabg. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 30 Ew. 3) s. Prassna.

Prassitzky, Df. in Böhmen, Kr. Bun. Beg. und nahe bei Leutig; Mahl- und Walkm. [Magy-Tapolesan; 700 Ew.; Synagoge.

Prassics, Df. in Ungaen, Distr. Preßburg, Gfsch. Neutra, bei

Prassna, Brajna, Brazen, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Beg. Selgan (Selschan), bei Schönberg.

Prassnitz, Df. in Krain, bei Auerspera.

Prassnocz, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Neutra, bei Nagy-Bossan; 290 Ew.

Prassreut, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. und SW. bei Wolfstein; 130 Ew. 2) s. Praschreut.

Präß, kath. Pfrsd. in Preußen, Rabg. Düsseldorf, Kr. Rees, O. Distr. Cleve, bei Griethausen; Mühle, SSW. von Mauritia.

Präßtöe, St. und Amt auf der SOSpitze der dänischen Insel Seeland, SSW. von Kopenhagen, NO. von Vordingborg, an einer Bucht; 55° 7' 36" N. 9° 43' 29" O.; 550 Ew.; Landbau, Handel mit Getreide, Kalk u. [buch, Gfsch. Eisenburg, bei Rabn-Kereszture.

Prastnn, Rehgrafen, Ortschaft in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Rabn-Kereszture.

Prasska, Prauska, St. in Polen, Gow. Warschau, Kr. Kalisch, SSW. bei Wielun, an der Prosna, und nahe der schlesischen Grenze; 2000 Ew. [Neuhof, unweit Altgebirg; 140 Ew.

Prasknicze, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Sohl, bei

Prat, 1) Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und O. von Lannion; 2255 Ew. 2) **Bonrepaux**, Df. ebd., Dep. Ariège, Arr. und NNW. bei Set.-Gieons; 1439 Ew.; Gips und grauer Marmor.

Prata, 1) Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Sondrio (Valtelline), am Mera. 2) Df. in Neapel, Prov. Principato-ultr., Distr. und bei Mancheste; 1000 Ew. 3) Bicl., Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und NNW. von Piedimente, SO. bei Capriati; 1350 Ew. 4) Cap der NW Spitze der Philippinen-Insel Luzon, und dabei S., an der Küste, der gleichnam. Ort an einer Bucht.

Pratas, Gruppe von Inseln und Felsenklippen im chinesf. Meer, NW. von der Philippinen-Insel Luzon und Ausbehnung von S. gegen N. fast 1 Lequas, und von W. gegen O. 3 bis 4 Lequas. Die beträchtlichste Insel 20° 42' 55" N. 114° 21' 15" O.

Pratau, ev. Pfrsd. in Preußen, Sachsen, Rabg. Merseburg, Kr. und bei Wittenberg; 51° 50' 27" N. 10° 13' 36" O.; 830 Ew.; Vorw. Gefecht Wittenberg Preußen und Reichstruppen 1760. [tevang. Ew.

Prätenow, Pretenow, Df. in Preußen, Rabg. Stettin, Kr. Ueckermünde-Wollin, O. bei Usedom, auf der Insel Usedom, nahe dem Kleinen Haff; 81 Ew.

Pratenschitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und WSW. von Meißen, und SSW. bei Lommatzsch, in hoher Lage am Blauberge; 1858; 116; 1861; 107 Ew. [tevang. Ew.

Prath, Df. in Nassau, A. Set.-Goarshausen; 297 kathol. und 7

Pratica, Ort im Kirchenstaat, nahe bei Rom, vor der Porta-Sancta; 430 Ew.

Prätsloierlei, Df. in Steiermark, Kr. Graz, Bez. und bei Pöllau; 180 Ew.

Prätlack, Df. in Preußen, Rabg. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 178 Ew.

Prato, 1) Gebirgsdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Weltene, am Tovere. 2) Df. ebd., Prov. und bei Cremona, Distr. Robecco, am Oglio. 3) Df. im Schweizer K. Tessin, Beg. Leventina; 424 kath. Ew. 4) Df. ebd., Beg. Moyntbal (Valle-Maggia); 166 kath. Ew. 5) Df. in Toscana, Prov. und NW. bei Florenz (Fiorenza), r. am Bisenzio; 43° 52' 57" N. 8° 45' 56" O.; 12,000 Ew.; Bischofssitz, Citadelle, Kathedrale (wo der Gürtel der Maria als Reliquie aufbewahrt wird) und 29 andern Kirchen, 10 Klöster, Collège, geistliches Seminar, Bibliothek, Academia petrarchesca, Hospitäler, Findelkinderhaus, Sparkasse, Fabr. für Kupferwaaren, Tuch, Wollzeuge, Leinwand, Seidenzeuge, Papier, Strohhüte, Seife ꝛc.; in der Umgegend grüner Marmor. 6) Pfrsd. in Venezia, Prov. Udine (Friaul), Distr. Pigolato, bei Comeglians; mehrere Wassermm. 7) **-discopra**, und **-di-sotto**, Pfrsd. ebd., Distr. und bei Pordenone, am Meduna, von rauhen Bergen umgeben. [NNW. bei Sulmona; 3300 Ew.

Pratola, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und

Pratomagno, ein Zweig der Apenninen in Toscana, O. von Florenz.

Prato-Vecchio, Fkf. in Toscana, Prov. und 20 M. von Florenz, NW. bei Poppi, am Arno; 43° 47' 31'' N. 9° 23' 23'' O.; 780 Em.; Böttcherwaaren.

Pratsa, Weinern, Bainor, Df. in Ungarn, Distr. ober. und Gfpfch. und bei Pressburg; 1220 Em.; Ackerbau, vorzüglicher Wein, Schweizerei mit Käsebereitung.

Pratsch, 1) Brace, **Brasz**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Kaznlowentha, bei Hostiwar; 90 Em.; Schloß mit Garten, Brauerei. 2) Pretsch, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim; 370 Em.

Pratschow, Pracow, Praczow, 1) Krchpf. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. Naffaberg, bei Swinuj, l. an der Chrumlma; 66 Em. 2) f. Prag.

Prats, 1) **des-Llusanes**, Flck. in Spanien, Prov. und NNW. von Barcelona, NNO. bei Manresa; 2000 Em.; Tuchweberei. 2) **des-Mollo (Moulion)**, befestigte St. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. und SW. von Ceret, l. am Tech; 3730 Em.; Fort Lagarde, Donne, Fabr. für grobe Tuche, Wollzeuge, Wolls und Baumwollmützen, Olivenöl ꝛc.; in der Nähe das warme Mineralquellbad la Preste. 3) **des-Rey, Flck.** in Spanien, Prov. und NW. von Barcelona, D. bei Carvera; 790 Em.

Pratschowitz, Prajowitz, f. Pracowitz. [ding.

Pratsdorf, Wlkr. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Stadtl.

Pratsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Pattenbach.

Prattelen, Df. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Liestal, am Prateler Horn u. Adlerberge; 1291 prot., 77 kath. und 3 jüd. Ew.; Kampf zwischen Basel-Stadt u. Basel-Land 1653, 3. Aug.

Prattigau (Ba-h), romanisch Valpratens, ein gegen 8 St. von OSO. gegen NWW. langes Thal im N. des Schweizer K. Graubünden und von der Landquart zum Rhein hin durchfließen, mit mehrern Seitenthälern zu beiden Seiten (SO. Ferreina, N. Rubliss-, Druser-Thal ꝛc.), und im O. von Gletschern Selvretta, Vizdinard, Albian ꝛc.), N. von der Gebirgskette des Rhätikon und SW. vom Hochwang geschlossen; ist anmuthig durch die bewaldeten und mattenreichen Berggehänge, Wasserfälle, fruchtbares Ackerland, Triften, Obststanzungen, Mineralquellen mit Bädern (Jenaz, Fideriz, Serneus ꝛc.), und durch die Dorfschaften seiner 16 Kirchgemeinden. Zuweilen leidet das Thal durch Schneelawinen und das Anschwellen der reißenden Landquart, wo sie Schlamm, Steine, ungeheure Geschiebe, Baumstämme mit sich führt u. das Land dadurch verwüstet. [1850: 2786 Em.

Prattsburgh, Dorf in New-York Gfpfch. Steuben; 1840: 2455; **Prattsville**, Dorf in New-York, Gfpfch. Greene; 1850: 1989 Em.; Fabriken für Wollzeichen, Tuch ꝛc., Hobelfpn ꝛc.

Prattville, Dorf in Alabama, Gfpfch. Augauga; 1850: 670 Em.

Pratulin, kleine St. in Polen, Gow. Lublin, Kr. und ND. bei Biala. [55 prot. und 27 kath. Ew.

Pratwal, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Heinzenberg; **Pratzen**, 1) Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 400 Em. 2) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Nauders.

Prazowitz, f. Pracowitz.

Prayschütz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, SSO. bei Naumburg, an der Welhau n. der altenburg. Grenze; 13 Em.

Prayschwitz, Df. in Sachsen, Kror. Dresden, N. ans WNW. bei Pirna, r. an der Elbe und der Wesenitz; 1858: 368; 1861: 381 Em.

Praychsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Praydkowitz, f. Prauskowitz. [ding, in einem Thal.

Prauerschütten, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 80 und 120 Em.

Prauhau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, OSO. bei Leubus; 591 Em.; Vorw. [Devon, D. von Cap Wort.

Praule-Point, Vorgebirge der Südküste von England, Gfpfch.

Praunsheim, Flck. am Main in Kurhessen, Vorw. von Hanau.

Praunlieben, f. Prerieb. [bei Bockenheim; 660 Em.

Praunsberg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 2) Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Strenzberg. 3) Schloß und Hfch. edv. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Feldbrun (Wieder).

Prauneck, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpfch. Zemplin, Vorw.

Praus, f. **Prauß**. [Kosten, bei Schmiegel; 95 Em.; Vorw.

Prauschwitz, Prauzezewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. **Praustomini, Praviedomini**, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Dist. und bei Sans-Vito, nahe dem Sil.

Prausse, Brausow, Brusow, Df. in Böhmen, Kr. Leipna, Bez. Auscha, bei Konojed; 150 Em.; 2 Mahl-, Säge- und Oelm., Hopfens, Flachs- und Obstbau.

Praußig, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und OSO. bei Torgau; 35 Em. 2) **Groß-**, ev. Pfrdf. in Sachsen, Kror. Dresden, N. ans WNW. bei Riesa, l. an der Keppern; 1858 u. 1861: 269 Em. 3) **Klein-**, Df. edv., WSW. bei Meißen und NNO. bei Nossen; 1858 u. 1861: 44 Em.

Prauska, f. Prauska.

Prausse, 1) **Nieder-**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, NNO. bei Nieda; 350 Em.; Vorw. 2) **Ober-**, Df. edv., WSW. bei Nieda und SSO. bei Kitten; 274 Em.

Prausnitz, 1) **Prussiez**, St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und NNW. von Breslau, Kr. und SSW. von Militsch, WNW. bei Trebnitz; 1816: 1855; 1831: 2057; 1840: 2425; 1843: 2500; 1846: 2658; 1849: 2663; 1852: 2466; 1855: 2404; 1858: 2224 Em.; 1 ev. und 2 kath. Kirchen, Synagoge, Gerichtscommission, Wollspinnerei, Tuch- u. Wollzeugweberei, Schuhmacherei. 2) **Böhmisch-, Bensnice**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Arnau, am Fuß des Berges Switschin; 1600 Em.; wird in **Nieder-, Mittel-** und **Ober-** eingetheilt, davon aber gehört **Nieder-**, mit 580 Em., in die Pfarre Weiß-Tremeschna. 3) **Deutsch-**, Pfrdf. edv., Kr. Gitschin, Bez. und bei Trautenau; 1220 Em. 4) **Nieder-** und **Ober-**, Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Jauer, D. bei Goldberg; 1135 Em.; ev. und kath. Kirche, 2 Schlösser, 3 Vorw.; Gefecht zwischen Preußen und Oesterreichern 1760, 13. Aug.

Hoffmann, Encyklopädie.

Prauß, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und NO. bei Nimptsch und SO. bei Heidersdorf; 459 Em.; Schloß, Vorw., berühmte Schäferei. 2) **Prauschäuser**, Kol. edv., Rgbz. Breslau, Kr. und NNO. bei Reichenbach; 75 Em.

Praußen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Brandenburg in Preußen; 36 Em.

Prauschig, f. Prauschig.

Prauß, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Edv. und S. bei Danzig, an der Radaune; 1185 Em.; Station der Preuß. Ostbahn; Cichorien- und Oelfabr., Grützmühlen.

Prauswitz, f. Prauschwitz.

Prauthoy, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und S. bei Langres; 736 Em.; Eisenhan.

Praukkowitz, Praukkowice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Krasnahora, an der Moldau; 100 Em.

Pravadi, 1) Zinf in Bulgarien; entsteht bei Schumla, fließt ostwärts und bei Varna in das Schwarze Meer. 2) St. edv., Sandschak u. ESO. von Silistria u. W. von Varna, am gleichnam. Fluß, zwischen

Prävale, Df. in Krain, bei Set.-Oswald. [zwei Seen.

Prävaly, f. Prawaly. [Bajmoc; 370 Em.

Pravenecz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpfch. Neutra, bei

Pravia, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. bei Oviedo, l. am Nalon; Sitz eines Gerichts in der Umgegend Jadpisbrücke.

Pravolic, ift Prawalik.

Pravotic, Pravowtiese, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpfch. Trentschin, bei Nagy-Zamboker; 250 Em.

Pravrosz, Pravrowcze, griech. Krchpf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpfch. Zemplin, bei Ortsl.

Prawalkow, 1) **Groß-**, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Grevismühlen. 2) **Klein-**, Df. edv., bei Klüß.

Prawautina, »Dolna und »Gorna, Ortsch. in Kroatien, Gfpfch. Agram, bei Karlstadt.

Praw, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Pyzelauez; 190 Em.

Prawa, f. Prawda.

Prawaly, Df. in Kärnten, Bez. Wolfsberg; Eisenhüttenwerk mit

Prawden, Df. in Preußen, Rgbz. und Edv. und bei Königsberg; 96 Em. [bei Nikolaiken; 251 Em.

Prawdowen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Darkehmen, bei Dyd; 127 u. 207 Em. [Nazgerdawy; 290 Em.

Prawletig, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei

Prawlkow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Kamenitz;

Prawlow, f. Pralih. [210 Em.

Prawna, f. Prona.

Prawonin, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Unter-Kralowitz; 900 Em.; Schloß, Brauerei, Försterei 3 Wasser- und Sägem.

Prawomost, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Miastecjze; 318 Em.

Prawowitz, Prapowomice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.

Prawtschitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier; 530 Em.

Prax, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Niedendorf; Sauerbrunnen.

Präxmer, Wlkr. in Tirol, Innkr., bei Telfs.

Praya, 1) Flck. auf der Azoren-Insel Terceira, an einer Bucht; 4000 Em.; Hafen; 1614, 24. Mai durch Cyndon zerstört. 2) f. Porto Praya. 3) **das-Rieos** und **das-Pedras**, 2 Buchten an der SW.-Küste von Afrika, SO. vom Cap Frio.

Prayssac, Flck. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und WNW. von Cahors, bei Puy-l'Evêque, l. am Lot; 1987 Em.; vorzüglicher dunkelrother Wein (Vins noirs de Cahors); Geburtsort des Marschalls Bessières. [von Agen; 1550 Em.

Prayssas, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und NO.

Prazeres, 1) Drt in Brasilien, Prov. Mato-Grosso, am Rio-Zaguitimi, der dem Paraná zufließt, in fruchtbarer aber ungesunder (Februar, März, April) Gegend; 23° 28' S. 2) **Nossa-Senhora-do, Lugar**, Flck. edv., Prov. São-Paulo, SSW. von Curytiba.

Praznocz, Prasznovecze, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespfch. Neutra, bei Tapolczany, an der Neutra.

Praznom, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpfch. Trentschin, bei Silein; 460 Em. [1280 Em.

Prcha, Prchalow, Prchalow, Kol. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg;

Prczin, Prcice, Prtschitz, St. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec; 1000 Em.; Pfarrkirche, Schloß, Convent der barmherzigen Schwestern, Kartoffelsyrupfabrik.

Pre, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Lederthal.

Pré, Pré-Saint-Gervais.

Preaix, Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Malmedy; 14 E.

Préaux, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Nantua; großer Markt für Getreide und Hanf, von den Schweizern besucht; Papiermühle. 2) Df. edv., Dep. Indre, Arr. Chateauroux, bei Eveille; 506 Em. 3) Df. edv., Dep. Orne, Arr. und SO. von Mortagne-sur-Hüne, bei Nocé; 1603 Em.

Prebach, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Prebatisch, Df. in Krain, bei Set.-Georg; 190 Em.

Prebbenau, f. Brebrenau.

Prebberede, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Gnoien, bei Sage;

Prebel, 1) Krchpf. in Kärnten, bei Wolfsberg; Schloß, Sauerbrunnen. 2) **Prebelo, Alfo-, Dolne-Prebelez; Unter-Prebell**, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpfch. Hont, bei Balassa-Gyarmath; 480 Em. 3) **Prebelo, Felfo-, Hornje-Prbelez, Ober-Prbell**, Df. edv., Kastell, Acker- und Weinbau.

Prebendow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Lauenburg, W. bei Zelasen; 140 Em.; Vorw. 2) **Prebentow**, Ortschaft n. Rittergut edv., Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, D. bei Glowitz; 191 Em.

Prebenech, Ortschaft in Krain, an der Grenze von Venedig, bei Castelnovo.

Prebeneg, Dl. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria; 240 Em.

Prebersdorf, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Herberstein.

Prebeuschow, Neudorf, Priwoffow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Chlumec, bei Zizelitz; 250 Em.; Jägerei. [Castelnuovo.

Predessigne, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. und bei

Prebichel, Gebirgsort in Steiermark, Kr. Graz, bei Peggau.

Prebinje, Df. in Krain, bei Möttling.

Prebisch-Thor, 1) *Großes*, eine 65 Fuß hohe und 80 Fuß weite merkwürdige natürliche Felsenwölbung über einem Abgrunde in Böhmen, Kr. Leipzig, bei Hermskretschen, in der sogen. sächsischen Schweiz. Ein schmaler aber bequemer Pfad führt auf diesen Naturbau, der eine schöne Aussicht bietet. 2) *Kleines*, ein durchbrochener Felsen in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Pirna, l. an der Elbe, unweit der böhmischen Grenze, bei Reinhardtsdorf.

Prebitz, Df. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. und NO. von Pegnitz, OSO. bei Greussen; 134 Ew.; 2 Wassermühlen.

Preble, 1) Grfsch. in Ohio; 432 QM., 1820: 10,237; 1830: 16,255; 1840: 19,482; 1850: 21,736 Ew., grenzt W. an Indiana; Hauptort: Eaton. 2) Dorf in Indiana, Grfsch. Adams; 1850: 547 Ew. 3) Ort in New-York, Grfsch. Cortland; 1820: 1257; 1840: 1247; 1850: 1312 Ew. 4) Ort in Ohio, Grfsch. Pike; 1850: 914 Ew.

Prebol, St. in Böhmen, Sandschak Novi-Bazar, SW. von Uzitza.

Preborow, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, Bez. und bei Mühlhausen; 380 Ew., 2 Mahl- und 3 Schneidmühlen.

Preborowitz, Predborowiee, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Stiekna; 150 Ew. [bei Planian; 200 Ew.

Predos, Predoza, Df. in Böhmen, Kr. Jarbubitz, Bez. Kautzim, OMD. bei Kamenitz.

Predrefsch, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz; 100 Ew.

Predsch, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Predsdow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Budislawitz; 150 Ew.

Predshitel, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Peckau; 220 Ew.

Predshitrsje, Df. in Kroatien, Gfsch. Warasdin; 370 Ew.

Predui, Krchdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gfsch. Krasse), bei Karansebes; 830 Ew.

Preeapiy, f. Pritschapi.

Preerniko, 1) Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Gradisca, bei Nogaredo, am Einfluß in den Isonzo, ganz vom Venezian. Gebiet eingeschlossen. 2) Pfrsf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. u. bei Latisanetta.

Preeentenaro, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. und Distr. und nahe bei Milano.

Preehar, 1) Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und BGEB. bei Bazas, l. am Giron; 3102 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Landes, Arr. und OMD. bei Dax; 450 Ew.; warme Mineralquellen.

Prechecs, Df. in Kroatien, Gfsch. Kreutz, bei Dugosselle; 290 Ew.; Kalkst.

Prechel-Kauland, Dreihaus, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und SSO. bei Chodzissen und N. bei Margonin; 22 Ew.

Prechenr, Les, Flck. und Krchspf. auf der westindischen Insel Martinique, BWW. von Sct.-Pierre, auf der Küste; 14° 48′ 6″ N. 63° 33′ 50″ W.; Zuckerrohrbau.

Prechlo, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram; 125 Ew.

Prechlau, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Neuguth; 909 Ew.; Wasserm.

Prechno, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Dugosselle; 480 G.

Prechod, Priechod, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Liptau.

Prechowerhof, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Nikolsburg.

Prechowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Wolin; 180 Ew.; Walk- und Mahlmühle.

Precht hal, Ober- und Unter-, kathol. Pfrsf. in Baden, Oberrheinkr., A. Waldkirch; 1837 kath. und 301 ev. Ew.; Holzhandel.

Prechting, Predtering, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. und SSW. von Lichtenfels; 316 Ew.

Prechti, Ortschaft in Salzburg, bei Radstadt.

Prechtleinschlag, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt; Schloß Waldenstek, Fasanengarten.

Prechowitz, f. Prschow.

Precigné, Predsigné, Flck. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. u. 9M. von Laßlèche, S. bei Sablé; 2056 Ew.; Collège; Tuchfabr.

Pereig, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Moldauthein.

Prérey, 1) Df. in Frankreich, Dep. Gher, Arr. und SSD. von Sancerre, S. bei Santerre; 1025 Ew.; Hochofen, Eisenhammer. 2) *Sous-Thil*, Df. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. und SO. bei Semur, r. am Seveit; 566 Ew.; Merinos-Schafzucht, Eisenhammer und Blechwalzwerk, Fabr. für Ackerbauwerkzeuge, Gerberei, Färberei, Wachsbleichscherei; Post. 3) *sür-Dize*, Df. ebd., Dep. Dise, Arr. und W. von Sens-lès, an der Dize; 1100 Ew.

Preenlow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Preeorto, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. und Distr. und nahe bei Milano; Meierei. [bei Silkein.

Preeoin, Preefsen, Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Pressburg.

Preda, Wkr. in Tirol, Kr. Trient, bei Nogaredo.

Predaja, Wkr. in Tirol, Kr. Trient, bei Cavalese.

Predajna, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Sohl, bei Neusohl; 850 Ew.

Predai, Predsial, Berg auf der Grenze zwischen Siebenbürgen (Distr. Kronstadt) und der Walachei, über den nach dem Tömöser Paß die Landstraße nach der Walachei führt. [bei Rabkersburg; 230 Ew.

Predanoez, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg,

Predassel, Pfrsf. in Krain, bei Krainburg; 350 Ew.

Predaveez, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 430 Ew. 2) Df. ebd., bei Dugosselle; 200 Ew. 3) Ortsch. ebd., bei Verbovacz; 190 Ew.

Predazzo, Krchdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Cavalese, im Aleimt-Thal; Papierfabrik; Marmor; ehemals Bergbau auf Kupfer, Blei und Eisen. [tietig; 250 Ew.

Predbej, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Kobrodojow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Strezmirz.

Predbor, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sobieslau, bei Ghaustnik; 360 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Jarbubitz, Bez. Chotiebor, bei Libitz; 180 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Rican, bei Jaslowitz; 160 Ew.; Schloß mit Kapelle.

Predboritz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Woziz, bei Kramberg; 95 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Kovarnitz; 360 Ew.; Jägerei. 3) Df. ebd., Kr. Jarbubitz, Bez. Kuttenberg, bei Bycan; 180 Ew.

Predborowiee, f. Predborowitz.

Predbóhl, Prédóhl, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei Putzwalk; 440 Ew.

Predel, 1) Df. in Oesterreich u. der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Gaming. 2) ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Zeitz, OSO. bei Hohenmölsen, l. unweit der Elster; 520 Ew. 3) Preußen, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli. 4) Ortsch. in Tirol, Kr. Briren, Bez. Lienz, bei Kals. [270 Ew.

Predenik, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blowitz, bei Prusen,

Predenye, Ort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.

Predertschlag, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt; 17 Hsr.

Predgritsche, Df. in Krain, bei Windach; 170 Ew.

Predhard, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Podiebrad, l. an der Elbe; 180 Ew.

Prediel, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Hrsch. Flitsch, an der Straße von Görz über Tarvis nach Villach; Ersteigung des Forts 1809, 18. Mai. [misch (Werbenfels), bei Mittenwald; 3127 F. hoch.

Predigstuhl, zwei hohe Berge in Baiern, Oberbairn, Lgr. Garmisch.

Predina, Predina, Pfrsf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Brünn, bei Schelletau. 2) Mfck. in Steiermark, Kr. Graz, bei Karlsdorf, an der Lassnitz; Pfarre, Post. 3) *Klein-*, Df. ebd.

Predische, f. Polstrau. [tra; Sauerbrunnen

Predjarka, Df. in Ungarn, Distr. Trentschin, Gfsch. und bei Neustadt.

Predjarka, Df. in Kroatien, Gfsch. Warasdin.

Predjetitz, Prejetiese, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Branneis, bei Winarz; 470 Ew. [an der Mur. 2) f. Prödlitz.

Predlitz, 1) Pfrsf. in Steiermark, Kr. Bruck, Hrsch. Gopppelbach, **Predmost, Mfck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin,**

bei Sillein; Pfarre. [bei Wiesau; 30 Ew.

Predmeritz, 1) Pfrsf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Benatek, l. an der Iser; 625 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz, bei Lochenitz, r. an der Elbe; 680 Ew.; 3 Wassermm.

Predmiestl, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Sobotka. 2) Df. ebd., Kr. Jarbubitz, Bez. Politzka, bei Swojanow; 160 Ew.; Grabsitschmelzgtiegelfabrik, Bleiche, Jägerei, Mahl- und Sägem.

Predmir, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Kasejowitz; 290 Ew.; 3 Wassermm. 2) Mfck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin, bei Sillein; 49° 12′ 25″ N. 19° 11′ 39″ O.; 850 Ew.; Jahrmärkte; Vorgebirge. [580 Ew.

Predmost, Pfrsf. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Zelatowitz;

Predmjschota, f. Phota; 170.

Predmol-Sochai, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonisch. Militärgrenze, Szluiner Regiment.

Predöhl, 1) Df. in Hannover, F. und Bdvr. Lüneburg, A. und bei Dannenberg; 93 Ew. 2) Pfrsf. ebd., A. und bei Lüchow; 150 Ew.; Forsthof Bohlamm.

Predolle, Df. in Krain, bei Set.-Marein.

Predonin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Raudnitz, bei Bechlin; 210 Ew.; Jägerei mit Fasanengarten.

Predore, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Sarnico, am Sebino-See; Kalk- und Ziegelbrennöfen.

Predosbizza, Df. in Istrien, auf der Insel Cherso.

Predotik, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Cipowitz.

Predovaz, Mfck. in Ungarn, Distr. Kroatisch-Slawonischen Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar.

Predpriatie, Kaniga, eine der Pomotu-Inseln; 15° 58′ 15″ S. 140° 11′ 30″ W. Grw.

Predrieuo, Df. in Slavonien, Gfsch. Essegg (Verőcz).

Predrosa, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau; 460 Ew.; Brauerei, Kalk- und Ziegelbrennöfen.

Predslawik, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wosin; 150 G.

Pred-Strugg, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Predwojowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Wielschowitz; 190 Ew. [Wiese; 80 Ew.

Predwor, Predbor, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, bei

Preeg, mit **Preeggraben**, Df. und Ortsch. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld. [burg; 3410 Ew.

Preee, Krchsf. in England, Grfsch. Salop, MD. bei Schrewsbury.

Preeeburg, Df. in Ungarn, Gfsch. Zanather; 950 Ew.

Preeh, 1) Flck. in Hollstein, SD. von Kiel, an der Schwentine und dem von ihr gebildeten Kirch-See; 54° 13′ 57″ N. 9° 56′ 30″ O.; 4700 Ew.; alte Kirche, Fräuleinstift mit schöner Kirche, Prediger-Bibliothek Bürger, Industrie- und Kleinkinderschule; Armenhaus, Waisenhaus, Arbeitshaus, benannte Marktschiffahrtscanal mit Gerberei, Färberei u. Druckerei, Damastweberei, Tischlerei, Pfefferkuchen- und Seifensiederei, Wagenfabrik, Krams-, Vieh- u. Pferdemärkte. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Rügenwalde; 304 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. und auf der Insel Rügen, D. bei Putbus; 88 Ew. 4) *Groß- und Klein-*, Df. ebd., Kr. Franzburg, WWW. bei Stralsund; 86 Ew. [Nadlang, SSO. bei Gnesen; 146 Ew.

Preehen, Ortsch. und Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr.

Preganziol, Pfrsf. in Venedig, Prov. und Distr. und bei Treviso.

Pregara, Df. in Istrien, Bez. und bei Capodistria.

Pregarie, Krchsf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Mattaria.

Pregartdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Perggarten; 45 Hsr. [unweit Käfermarkt, an der Feldaist; 570 Ew.

Pregarten, Mfck. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz,

Pregasina, Krchsf. in Tirol, Kr. Trient, bei Lodro, am Garda-See. [Lugano; 464 kath. Ew.

Pregassona, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. um N. von Lanz

Pregdorf, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Zuzenberg, bei Seckau.

Pregel, Fluß in Preußen; entsteht im Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg durch die Vereinigung der Pissa, Angerap und Inster, fließt dann an Wehlau u. Tapiau vorüber und durch Königsberg, nimmt

r. die Droje, Nehre und Uber, linkß die Aurinne, Menge, Alle, Bibergraben, Kuhstieg, Gilge und noch kleinere Zuflüsse auf, und mündet SW. 1¼ Mln. von Königsberg bei Holstein in der NOSpitze des Frischen Haff. Bei Tawiau zweigt sich die Deime ab, die in das Kurische Haff fließt, und der Pregel theilt sich bald nach seinem Eintritt in den Bzk. Königsberg, S. von Heiligenwalde bei Friedrichsberg in die beiden neben einander fließenden Arme, den Alten Pregel S. oder linkß, und den Neuen Pregel N. oder rechts, die sich weiterhin wiederholt vereinigen und scheiden, und zuletzt in Königsberg so, daß dadurch die Insel Kneiphof entsteht. Er ist 17,3 Mln. lang und schiffbar, bei Insterburg 120 F. und bei Königsberg 720 F. breit. Die Tiefe misst bei Insterburg 2½ F., bei Tapiau 4 F. und unterhalb Königsberg 13 bis 60 F., und kann daher hier mit kleinen Seeschiffen befahren werden. Sein Fall beträgt auf 100 Ruthen 1½ bis 3½ Zoll. Brücken darüber gibt es in Wehlau und Königsberg. Er ist schiffreich und die Strömung ziemlich schnell.

Pregelswaide, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Pfdr. Königsberg, S. bei Pogauen, zwischen dem Alten und Neuen Pregel; 37 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Wehlau, SSW. bei Tapiau; 598 Ew.; Kupferhammer.

Preggraben, s. Preeg.

Pregrina, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Cles.

Pregnana, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Sanano; Wasserm., Schweizereien. [u. 180 prot. Ew.

Preynn, Df. im Schweizer K. Genf, Bez. Rechtes Ufer; 283 kath.

Pregolnan, Df. in Kroatien, Vpsch. Agram.

Pregrada, Gebirgszug in der Steiermark, zwischen Frankreich (Dep. Pyrenees orient.) und Spanien (Castilien), WSW. von Prats-de-Mollo. [Gpsch. Agram, sei Fiume; altes Schloß.

Pregrad, 1) Ortsch. in Kärnten, bei Villach. 2) Df. in Kroatien, Gpsch. Warasdin; 700 Ew.

Pregratten, Kchdf. in Tirol, Kr. Brixen, im Virgen-Thal, bei Winnisch-Matrei. [bei Obdach; 325 u. 190 Ew.

Pregthal, Groß- und Klein-, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Bruck, Pfr. Kraubath.

Prehelschen, Prehlschen, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Staab, bei Ober-Seferan; 460 Ew.; Kapelle.

Prehelsen, Kirchl. in Rußland, Gouv. und Kr. und N. bei Grodno.

Prehlin, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und D. bei Zeitz; 116 Ew.

Prehor, Prehorow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Zechnitz, bei Scheles; 225 Ew.; Kapelle. 2) s. Brehor.

Prehorow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Sobieslau; 430 Ew.; Schloß.

Prohwodj, Prehwodzy, Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Böhmischbrod, bei Schwarzkosteler und Przisaupitz; 260 Ew.

Preichau, kath. Pfrsd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Steinau; 437 Ew.; 2 Vorw. [bei Bodenberg; 261 Ew.

Preichow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Crossen, SWD.

Preiershäuschen, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Remscheid; 210 Ew.

Preignac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SO. von Bordeaux, l. an der Garonne; 2565 Ew.; sehr vorzüglicher Weinwein (Ghâteau-Bec-Guntrault mit inbegriffen). [Memel, bei Prökuls.

Preiken-Niklaus, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr.

Preilack, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Cottbus, bei Peiz; 285 Ew. [S. bei Nieße, r. an der Biela; 558 Ew.

Preiland, Kchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und

Preilipp, Ober- und Unter-, Kchdf. und Df. in Württemberg, A. Saalfeld, an der Saale in schöner Lage; 132 und 163 Ew.; sehr alte Kirche; Feldbau mittelmäßig und Viehzucht zur Noth; Garten- und Obstbau trefflich.

Preilowo, Df. und Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, S. bei Wartenburg; 77 u. 108 Ew.

Preilsdorf, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und D. bei Striegau; 322 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und NO. bei Bolkenhayn; 105 Ew.; Vorw.

Prein (in der), Df. in Oesterreich unt. der Enns (Unter-Wienerwaldk.), SSW. bei Baierbach, von Gloggnitz, im Prein-Thal; 280 Ew.; Feldbau. Waldarbeit, Köhlerei, Eisenhüttenarbeit.

Preinersdorf, 1) Wlr. in Baiern, Oberdairern, Bzk. Moosburg, bei Wolfersdorf; 37 Ew. 2) Wlr. ebd., Bzgr. Trostberg, bei Eggstädt; 31 Ew. [von Wassenhofen; 95 Ew.

Preinerzell, Kchdf. in Baiern, Oberbairern, Bzgr. und OSO.

Preinfurth, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldk.), bei Schottwein, unweit Prein.

Preining, Df. in Kärnten, bei Friesach. [Siegbarding.

Preiningsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei

Preinreichs, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergk.), bei Kruenau; 44 Hsr. 2) Df. ebd., bei Zwettel.

Preinroth, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldk.), bei Gschottwein; 16 Hsr. [waldkr.), bei Amstätten.

Preinsbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldk.), bei Purkersdorf; 82 Ew.

Preinsbad, Pfrsd. und Wlr. in Baiern, Niederbairn, Bzgr. Bilshofen, bei Holzkirchen; 34 Ew. [Gmunden.

Preinsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Preinsfeld, Prinzfeld, Df. in Oesterreich unt. der Enns (Unter-Wienerwaldk.), bei Baden, in einem wiesenreichen Thal in waldiger Gegend; 180 Ew. [waldkr.), bei Maria-Zell; 300 Ew.

Preinthal, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wiener-

Preischeid, Prescheidt, kathol. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Neuerburg, unweit der luxemburg. Grenze; 155 Ew.

Preiss, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Preissdorf, Df. in Kärnten, bei Sachsenburg; 14 Hsr.

Preissling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Pöchlarbruck, an der Agger; 20 Hsr.

Preist, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Bitburg; 470 Ew.

Preiswitz, kath. Pfrsd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, SO. bei Gleiwitz; 898 Ew.; Schloß, 2 Vorw.

Preit, Preith, kath. Pfrsd. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. und NO. von Eichstätt; 257 Ew.

Preitenau, ist Breitenau.

Preitenbach, Ober- und Unter-, Prábukovin, Zgoren und **Spoden,** 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz, am Pachern. [bei Botzen.

Preitenberg, Breitenberg, Gebirgsort in Tirol, Kr. Brixen,

Preitenbrunn, Breitenbrunn, kath. Pfrsd. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lgr. und NWNW. von Mindelheim, l. an der Kammlach; 800 Ew.

Preitenhof, Plaudru, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Polna, bei Giesshübel; 250 Ew.; Schloß mit Garten und Park, Brauerei, Kapelle, Mahl- und Sägem.

Preitenstein, 1) Ober- und Unter-, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin, bei Neuschetin; 125 Ew.; Schloß, Försterei, Brauerei; gleichnam. Burgruine. 2) s. Breitenstein.

Preitig und Klein-, Df. in Sachsen, Kchr. und A. und W. bei Bautzen; 1855: 267; 1861: 254 Ew. [bei Barschütig; 150 Ew.

Preitwig, Df. in Oesterreich unt. der Enns (Ober-Wienerwaldk.).

Prejanov, Rkf. in Spanien, Prov. und SO. von Logroño, SW. bei Arnedo; 1220 Ew.; vorzügliches Olivenöl; litt 1818 durch Erdbeben.

Prejaslow, ist Perejaslaw. [schin; 510 Ew.

Prejeha, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gpsch. und bei Trentschin.

Prejetsche, Gebirgszug in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Prekna, Ortsch. in Kroatien, Gpsch. und bei Warasdin; 120 Ew.

Prekoberda, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sek.-Georger Regiment; 170 Ew.

Prekop, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Frauz; 200 Ew.

Prekopa, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banalss-Regiment, bei Glina; 180 Ew. 2) **Prjekopa,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gpsch. Ungbvar; 300 Ew. 3) **Prjekopa,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gpsch. Thurocz, bei Jaambokret, am Thurocz; Kapelle, 2 Kastelle, große Säge- und 3 Mahlm.

Prekopje, Ober- und Unter-, 2 Dfr. in Krain, bei Neustädtel.

Prekorje, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Neucilli; 14 Hsr. [120 u. 280 Ew.

Prekrisje, Prekrisje, Df. in Kroatien, Gpsch. und bei Agram;

Preia, Dr. u. Mann. in Sardinien, Prov. und NW. bei Oneiglia.

Preiasdorf, Prelasdo, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rann; 120 Ew.

Prelautsch, Prelaue, Preiauen, St. und Bez. in Böhmen, Kr. und W. von Parbubitz, und O. von Elbe-Teinitz, l. an der Elbe und an der Eisenbahn; 1800 Ew.; kath. Pfarrkirche, Bezirksgericht (3.7 QM., mit 19,280 czechischen Ew. in 54 Gem.), Rathhaus, Spital, Brauerei, Eisenbahnstation. [(Meuerville); 330 prot. Ew.

Prèles, Prägelz, Df. im Schweizer K. Bern, A. Neuenstadt

Preiettie, Df. in Krain, bei Neustädtel.

Preliebel, Df. in Kärnten, bei Kirschentheuer.

Prelia, l. Pöglig.

Prelichowo, Df. in Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Preilingberg, Ortsch. in Steiermark, Kr. Grag, bei Gleisdorf.

Prelik, Kchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Smecna; 380 Ew.

Prellenkirchen, Pfrsd. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldk.), bei Haimburg, an der ungar. Grenze; 1180 Ew.; Schloß.

Prellmiz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, OSO. bei Jüter, an einem See; 350 Ew.

Prelog, Df. in Krain, bei Lustthal; 70 Ew.

Prelogo, 1) Df. in Krain, bei Möttling. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli. 3) Df. ebd., bei Gonowitz. 4) Df. ebd., bei Skalis; 13 Hsr. [Weinbau.

Prelosa, Pfrsd. in Krain, bei Möttling, an der Kulp; 350 Ew.;

Prelosche, 1) Df. in Istrien, bei Mataria; 140 Ew. 2) Df. in Krain, bei Saguria. 3) s. Prelogo. [der Save; 1650 Ew.

Prelschitzen, Df. in Kroatien, Gpsch. Agram, bei Petrinia, an

Prelowitz, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Prelautsch, bei Bohdanetz; 270 Ew. [gen, Kr. Deed, bei Sankereck.

Preiszlop, Preszlop, Prisslop, griech. Pfrsd. in Siebenbürgen,

Preiursch, Preiurz, l. Preiaursch. [Somkut; 750 Ew.

Prelsa, griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Deed, bei Nagy-

Preluki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Oslowa. [in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ilz.

Prem, 1) Pfrsd. in Krain, bei Saguria; 440 Ew. 2) Weinbergsort

Premach, Bremach, Df. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lgr. Krumbach, bei Ursberg, an der Mindel; 130 Ew.

Premagoau, Df. in Krain, bei Landstrass.

Premaua, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Introbio, am Varrone; Eisenschmelzöfen, Nägelfabriken.

Premariacco, Pfrsd. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. u. bei Cividale, am Natisone; 2 Kirchen im freien Felde.

Premberg, Priemberg, Kchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lgr. und NO. bei Burglengenfeld, unweit der Naab; 110 Ew.

Premeaux, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und NO. bei Beaune; 320 Ew.; Weinbau, Marmorbrüche, Mineralquellen.

Premeisel, Premeisel, 1) Ober-, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Bzgr. und W. von Waldmünchen; 203 Ew. 2) Nieder-, Wlr. ebd.; 24 Ew. [Meiereien.

Premenugo, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. und Distr. Milano;

Premersdorf, Df. in Kärnten, Bez. Spital, bei Sachsenburg; 90 Ew.

Premery, St. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und SO. von Cône (Cosne), und NO. von Nevers, an der Nièvre; 2244 Ew.; Hochofen, Eisenhämmer, Nagelfabriken, Ziegelfabriken, Kalkbrennöfen, Handel mit Holz u. Kohler. [Flachsspinnerei, Leinenweberei.

Premesgaud, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. u. Stifte; 1026 E.;

Premeusel, Wlr. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. und NO. bei Stadtsteinach; 77 Ew.; 1 Papiers, 4 Mahls- u. 3 Schneidem.

Premezhofen, Premertshofen, Kchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Bzgr. und SW. von Riedenburg; 82 Ew.

Premezzo, Kchdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Gallerate.

Premich, kath. Pfrsd. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Bzgr. und NNW. von Kissingen; 682 Ew.; 5 Mahls- und Oelm.

Premier, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Orbe; 1 kathol. und 291 prot. Ew. [von Dijon, O. bei Genlis; 170 Ew.
Premières, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und SO. **Premierlau, Premelkau**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Strischau; 206 Ew.
Premilcuore, Fkc. in Toscana, Prov. und DND. von Florenz.
Premilow, Premyslow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Modletin, r. am Chrudimka; 60 Ew.
Preming, Df. in Baiern, Niederbaiern, Dgr. und MWW. von Passau; 100 Ew.
Premisow, Premilow, Pfrkf. in Tirol, Kr. Trient, bei Stenico.
Premirschen, Benirow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Neugedein.
Premisla, ist Przemysl.
Premislen, s. Premyslen.
Premislow, Pfrkf. in Mähren, Kr. Olmütz; 1040 Ew.
Premissöye, Premissöye, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment; 200 Ew.
Premiti, St. im Türkischen Albanien, Sanschak und OSO. von Avlona; 3000 Ew.; Kastell.
Premlowitz, Meierhof in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Karlsbad, bei und zu Zettlitz gehörig; Braunkohlenbergwerk.
Premnitz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Rathenow; 391 Ew. 2) s. Promnitz. [Bormio.
Premogallo, Df. in der Lombardei, Prov. Sondrio, Distr. und bei
Premosina, Orsch. in Krain, bei Weiß-Kreutz. [bei Chrudim.
Premsio, Pfrkf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und
Premont, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und MND. von Set.-Quentin; 1710 Ew.
Premontore, Df. in Istrien, bei Pola; 550 Ew.
Premontré, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und B. von Laon, und ND. bei Coucy-le-Château; 431 Ew.; große Glasfabrik für weißes u. farbiges Glas, Spiegel, Cylinder, Flintglas.
Premsdorf, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Dgr. und SSW. bei Nabburg; 90 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 3) s. Premsdorf.
Premsendorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, S. bei Holzdorf, r. an der Schwarzen Elster; 126 Ew.
Premslaff, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Labes; 293 Ew. [Kr. Westprignitz, bei Perleberg; 314 Ew.
Premslin, mit **Neu-**, ob. **Klein-**, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam,
Premstätten, Ober- und Unter-, 2 Pfrsdr. in Steiermark, Kr. und bei Graz; 300 u. 290 Ew.; Schloß, Post. [gleichnam. Insel.
Premuda, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara, auf der
Premysleni, Premyslien, Premyslany, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Groß-Kocan; 75 Ew.; Schloß.
Premyslow, s. Premikow.
Prenezfalu, Prenenow, Prinzdorf, kathol. Pfrkf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjsch. Honth, bei Schemnitz; 1150 Ew.; Ackerbau, Waldung, Getreidehandel, Majolica-Geschirrerde.
Prenkau, ev. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Niederbarnim, BWWD. bei Biesenthal, zwischen zwei kleinen Seen; 436 Ew.
Prendergast, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 1531 E.
Prendiß, s. Brendiß. [weit N. von Slomniki.
Prendorin, Pfrkf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau, unweit Dobczyn, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlk.), bei der Freistadt; 25 Hsr. [Pressburg, Gjsch. Honth; 1130 Ew.
Prenesfalva, Prentschdorf, Prenenow, Df. in Ungarn, Distr.
Prenessaye, Les, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. DND. bei Londeac; 1780 Ew.
Prenkowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.
Prenlee, ist Pschenitz. [263 Ew. 3) s. Prenv.
Prenn, 1) s. Brenn. 2) Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Passeir;
Prennet, Alt-, Klein- und **Neu-**, 3 deutsche Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Taus, bei Marburg.
Prennewitz, s. Brennowitz.
Prenning, 1) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Peggau. 2) **Ober-** und **Unter-**, 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. [burg, bei Gonowitz.
Prenosche, Prenoschka-Gorza, Df. in Steiermark, Kr. Mar-
Prenpindel, s. Brennpindel. [Hurthburg; 150 Ew.
Prenschinken, Wkr. in Baiern, Niederbaiern, Dgr. Passau, bei
Prenndorf, 1) **Brennendorf**, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Dgr. Kahel, bei Ittenhofen; 87 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Dahme; 147 Ew.
Prenslawitz, s. Brenslawitz.
Prenstall, 1) Wkr. in Baiern, Niederbaiern, Dgr. Mitterfeld, bei Michaelikenkirchen; 21 Hsr. 2) Df. in Krain, bei Neustädtel.
Prentelhof, Schloß und Gut in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg, an der Mur; Meierei, Mahl- und Sägem.
Prentenberg, s. Brentenberg. [Murmberg.
Prentendorf, Weinbergsort in Steiermark, Kr. Marburg, Hfsch.
Prentgraben, Ortsch. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Leoben.
Prenwald, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Imst.
Prenz, Prenn, St. in Polen, Gw. Augustowo, OSO. von Marianpol, l. an Memel; 54° 32′ 30″ N., 24° 37′ 10″ O.; 2600 Ew.
Prenzig, Brenzigky, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Komotau, bei Priesen; 50 Ew. [bei Hartkirchen; 130 Ew.
Prenzing, Df. in Baiern, Niederbaiern, Dgr. Rothalmmünster,
Prenzlau, Prenzlow, 1) Kreis in Preußen, Rgbz. Potsdam, bes Gebiet von der Kr. Templin und Angermünde S., Rgbz. Stettin, Kr. Randow O., Uckermünde W., Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz; 20,76 QM., 1834: 44,480; 1840: 49,502; 1646: 52,404; 1855: 54,719; 1858: 54,298 Ew. in 3 Stdt., 1 Flck., 81 Dfrn, 64 Vorw. ꝛc.; eben und durch die Ucker von S. nach N. durchflossen und in fast zwei gleiche Theile getheilt. Ihr Lehen die Quellseen, der Königsforstsach (aus dem See bei Wolfshagen entstehend), der Wühlbach, der Unter-Uckersee und mehrere kleinere Seen zu. An nuhbarer Bodenfläche hatte der Kreis 1849: 396,228; 1852: 410,692; 1855: 410,623; 1858: 408,651 Morgen. Die Waldung deckt nur etwa 5 Prov. des Ganzen. Wiesen gibt es an der Ucker, aber wenige an deren Zuflüssen. Die städt. Bevölkerung war 1858: 19,652, und die ländl. 34,646 Personen, mit 112 Elementarschulen. Außer dem Landsau ist die Viehzucht, und besonders die Pferde- und Schafzucht in diesem Kr. im Rgbz. am stärksten. 2) Kreis. ebs., NND. von Berlin, SW. von Stettin, am Nordende des Unter-Ucker-See, wo die Ucker ausfließt; 53° 19′ N., 11° 32′ O.; 1816: 9021 (davon 455 M. Mil.); 1831: 10,090; 1840: 10,962 (davon 1103 M. Mil.); 1843: 11,572 (davon 1013 M. Mil.); 1846: 11,905 (davon 846 M. Mil.); 1849: 12,556 (davon 429 M. Mil.); 1852: 12,220 (davon 743 M. Mil.); 1855: 12,469 (davon 890 M. Mil.); 1858: 13,470 (davon 987 M. Mil.); 1 deutsch-reform. und 1 franz.-reform. Kirche, sowie 1 evangelische altgothische Marienkirche mit zwei Thürmen (1320 bis 1340 erbaut), Synagoge, Kreis- und Schwurgericht, Hauptsteueramt, Post, Gymnasium, Mittelschule, Landarmenhaus, Streichgarn-Maschinenspinnerei, Wolle-, Baumwolle-, Leinen- und Strumpfwirkerei, Gerberei, Hutmacherei, Seidenfärberei, Bierbrauerei, Tabak- und Papierfabrik, Tabakbau u. Productenhandel; Capitulation eines preuß. Corps unter Fürst von Hohenlohe an die Franzosen 1806, 28. Oct. 3) Werw. ebs., Rgbz. und Kr. Marienwerder, WB. bei Freistadt; 45 Ew.
Prenzlauwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei Rehden; 226 Ew. [S. bei Klockow.
Prenzlow-See, See in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlau,
Presbrashenja, Kap der ruff. Nordküste im Eismeer, Gw. und Kr. Jenisseisk; 74° 45′ N. [Ampezzo, r. am Tagliamento.
Preone, Df. in Venetien, Prov. Udine (Friaul), Distr. und bei
Preparis, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Bellenz (Bellinzone); 200 Ew.
Prepor, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Tione. [402 kath. Ew.
Preparie, Df. in Istrien, bei Castelnuovo; 350 Ew.
Preparis, die nördlichste der Andaman-Inseln; 14° 50′ N.
Prepper, Prepperz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Sobotka, bei Unter-Bautzen; 430 Ew. 2) Pfrsdr. ebs., Kr. Gitschin, Bez. Turnau, unweit Swigau, an der Iser; 320 Ew.
Prepsch, Prepschow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Chlumec, bei Wayno; 226 Ew. 2) Pfrsdr. ebs., Kr. Gitschin, Bez. Dobrauschka, bei Dyschkno; 1000 Ew.
Prepsdorf, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Bellenz (Bellinzone);
Prepsel, Prepsla, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.
Prepust, Df. in Ungarn, Gjsch. Kaschau, Distr. Abauj-Torna, am Hernad; 140 Ew.
Prepustfalva, Prestye, Prostdorf, ev. und griech. Kirchf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Nagy-Eyed; 750 Ew.
**Prepustje, Prepula

Preschintschach, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt.

Preschkau, Nieder- und Ober-, Prysk, Preskau-dolejší und -horejší, Df. und Krdhf. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Böhmisch-Kamnitz; 400 u. 1000 Ew.; Bleiche, Baumwollweberei, Glasschleifm.

Preschowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Krumau.

Preschtenitz, Ober- und Unter-, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Mühlhausen; 220 Ew.

Preseot, St. in England, Grfsch. Lancaster, O. bei Liverpool, an der großen Straße nach London und an der Liverpool-Birmingham-Bahn; 1831: 4468; 1841: 5055; 1851: 7393 Ew.; latein. Freischule, einige Armenhäuser, Baumwollspinnerei, Fabr. für Feilen, Uhrmacherwerkzeuge, Uhren, Segeltuch, Töpferwaaren ꝛc.

Preseott, Drt in Massachusetts, Grfsch. Hampshire; 1850: 737 E.

Préseux, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und SD. de Valenciennes; 1850 Ew.; Fabr. für Rübenzucker u. Cichorien, Brauereien.

Preseglie, Flck. und Distr. in der Lombardei, Prov. Brescia; Pfd. Fabr. für Leinwand u. Hute, Koblen- u. Viehhandel.

Presegno, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Vestone.

Preschna, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, O. bei Sonnewalde; 111 Ew. [Endax; 180 Ew.

Preschnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und SD. bei

Preseka, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Lomnitz, bei Wittingau; 250 Ew.; Eisenerzgruben.

Presem, Df. in Krain, bei Targ; 70 Ew.

Presenberg, Df. in Kärnten, bei Eisenkappel; 225 Ew.

Presenello, Flck. in der Lombardei, Prov. u. SW. von Burgos; 530 E.

Presenzano, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und Bd. bei Piedimonte; 700 Ew.; Reisbau.

Preserje, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz, am Sann.

Preservation, 1) Bai an der OstKüste der Neuseeland-Insel Tavai-Poenammu, 2) Insel in der Bai-of-Islands, an der NWKüste von Van-Diemensland; 46° 29′ S. [Schwaden; 200 Ew.; Jägerei.

Presey, Presj, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, Bez. Aussig, bei

Presezje, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. n. bei Ponte-San-Pietro; Weinerzeu.

Presegnz, Df. in Steiermark, Kr. Gratz, bei Gleisdorf.

Presbagain, Pfrdf. in Krain, bei Laibach.

Presbhute, Df. in England, Grfsch. Wilts; 898 Ew.

Presbece, Flck. in Neapel, Prov. Terra-più-Otrante, Distr. u. SO. von Gallipoli; 2000 Ew. [Stuimer Regiment; 15 Hir.

Presbi, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze.

Presbidio-de-Sãe-João-Baptista, St. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, Bez. Barbatena, OSO. von Ouros-Preto; 4000 Ew.; Schweinezucht, Anbau von Zuckerrohr, Hirse, Bohnen, Branntweinfabrikation. [raes, 1. am Preto, einem Nebenfluß des Paraibuna.

Presbid-do-Rio-Preto, Flck. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes.

Preschka, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Luttenberg.

Presbidios, heißen die vier Städte Ceuta, Peñon-de-Velez, Alhucemas und Melilla, auf der Nordküste von Marokko, am mittelländ. Meer, die Spanien gehören. [101 prot. Ew.

Presbingen, Df. im Schweizer K. Genf, linken Ufer; 491 kath. Ew.

Preschka, 1) ſ. Preschkau. 2) Pfrdf. in Krain, bei Krainburg; 160 Ew. 3) Df. ebd., bei Döbernig; 18 Hſr. 4) Df. ebd., bei Pesendorf; 50 Ew. 5) Df. ebd., bei Soderschütz. 6) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Hörberg.

Preschace, ſ. Preschau u. Preskatsch. [Znaim; 210 Ew.

Preskatsch, Preschace, Krdhf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez.

Preskovasa, Df. in Krain, bei Neustädtel. [(Verôc); 290 E.

Preslatinec, Preszlatinecze, Df. in Slavonien, Gfsch. Essegg

Preslaubon, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rann;

Preslawtze, ſ. Pradawitz. [220 Ew.

Presles, 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 1850: 1087 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Seine-Dise, Arr. und ND. von Pontoise; 1541 Ew.

Preslnig, 1) **Preslnitz, Perszeznice**, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Eger, NNW. von Kaaden, nahe der sächs. Grenze, in sehr rauher Gegend, in einem Kesselthale; 1850: 3 Bez. 27 □M. 29 St. 17 Dörfer, 39° D.; 3300 Ew.; Pfarrr. Z Kirchen, Schloß, Rathhaus, Bezirksgericht (2,9 DM., 20,557 steuerbare Ew. in 24 Gem.), Steueramt, Hilfszollamt, Post, 2 Brauereien, 3 Wassermm., ehemals bedeutender Bergbau auf Silber, jetzt nur noch auf Eisenstein. 2) Df. ebd., Dep. Aisne, Arr. und ND. von Laon; 1851: 1000 Ew.; Bergb. bei Gingh; 62 Ew.

Preslnitza, Df. in Istrien, bei Mattaria.

Presnogorkowoi, Fort in Rußland, Gouv. Omsk, in der Ischim-Linie; 54° 29′ 36″ N. 63° 19′ 15″ O. [reschent, am Seretb.

Presokarenl, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Terebeslana. [Berg in der Lombardei, Prov. und ND. von Bergamo; 45° 56′ 57″ N. 7° 42′ 55″ O.

Presbrenach, Presbrene, Df. in Krain, bei Safnitz.

Presfan, Presfano, Krdhf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Nevis.

Presfana, Pfrdf. in Venedig, Prov. Verona, Distr. und bei Cologna.

Presfatt, St. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, SSO. von Kemnath und NNO. von Eschenbach, l. an der Heidenaab; 2023 Ew.; kath. Pfarre, 3 Kirchen, Schloß, Post, mehrere Wassermm., Steingutfragfabriken, Porzellanerezeugnissen; in der Nähe große Staatswaldung.

Presshausen, Thanstein u. Tafert, Tannern, Pfarrort in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wiesenwaldv.), bei Burkarsdorf, an der Wien, in waldiger Gegend; 320 Ew.; Viehzucht, Waldarbeit.

Presthern, Prahberg, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Golbap; 32 Ew.; Wasserm.

Pressburg, Posony, Prespurek, 1) Gfsch. in Ungarn im gleichnam. Distrikt, der die Gfsch. Arva, Bars, Gomorn, Honth, Liptau, Neograd, Neutra (Ober-, Unter-), Pressburg, Thurocz, Trentschin, Sohl (Zohl) umfaßt, liegt zwischen den Gfsch. March, Waag u. Donau, und grenzt N. und NO. an die Gfsch. Neutra, davon zum Theil durch die Blawa u. Waag geschieden, SO. an die Gfsch. Komorn u. Raab, SW. an die Gfsch. Oedenburg, W. an Oesterreich unter der Enns in der March, und N. in sehr kurzer Strecke an Mähren; (1851:) 62,13 geogr. (59,43 österr.) QM., 212,744 Ew. in 7 St., 30 Märkten, 284 Dörfn. und 63 Prædien. Im S. bilden Arme der Donau die große, 12 Mln. lange, 7 Mln. breite und fruchtbare Insel Schütt, und in dieser wieder der Donau-Arm Kl. Donau, zwischen Bod und Tschio, die kleinere Insel Csillaköz. Oberhalb Komischdy bildet der Donau-Arm Schwarzwasser, der bei dem Dorfe Donauarm aufnimmt, die Insel Wiselák. Um die Donau gibt es viele Sümpfe und um die March unfruchtbaren Flugsand. Im N. ist das Land durch die Karpathen gebirgig, deren nördlicher und immer höher ansteigender Theil Weiß-Gebirge heißt. Im Gebirge gibt es Tropfsteinhöhlen, z. B. die Blasensteiner, Rochusbener, Stanfrer, Schlangen-, Somolnianer. Die Flüsse sind die Donau und die derselben unmittelbar oder mittelbar zuströmende March, Waag, Dubwaag, Blawa, Chiva, Rudawa, Csilla, Feketevig, Penna, Turnau, Gsade, Melina, Modra, Polyana, Bonawa, Sisak, Webrig. Die Erzeugnisse sind schwarzer und weißer Marmor, Gold (bei Pistnig), Wein, Fische, Mineralien, Alaun, Salpeter, Obst, gute Kastanien, Nüsse, Pferde, Rinder. 2) Sr. ebd., OSO. 10 Min. von Wien, an der Donau, die oberhalb die oststreiche Halbinsel Gricheuau und die Inseln Potschen, Hirschhansen, Ueberruthen ꝛc. bildet; 48° 5′ 34″ N. 14° 40′ 17″ O.; 1851: 42,178; 1857: 43,963 Ew. Die Stadt liegt im N. an dem Abhang der Karpathen, mit mit Weinbau belegtem und bewaldetem Hügel. Auf der bewundernswerthen Burg, die 1811 bei Sclosz durch Brand zerstört. Die merkwürdigeren Kirchen sind die St.-Martinskirche, in welcher die ungar. Könige gekrönt werden, die Dome oder Collegiat-Kirche (Stadt-Pfarrkirche), die Kirche des Franciscaner-Klosters, die Kirche im Ursuliner-Kloster, die St.-Salvator oder Jesuiten-Kirche, die Ursulinerkirche, oder Kreuzgeistlichenkirche, die Kirche des Kapuziner-Klosters, die Kirche des Barmherzigen Brüder-Klosters, die Kirche des Elisabethiner-Klosters, die Kirche des Notre-Dame-Klosters; andere merkwürdige Gebäude das Landhaus, das Rathhaus, der erzbischöfl. Palast, das Consilium- oder Statthaltereis-Gebäude, die königl. Akademie, das bischöfl. Archigymnasium, das evangel. Lyceum, das Comitats-Haus, das Theater, Synagoge, Post, Schwimm-Anstalt, Eisenbahnhof (Eisenbahnen nach Wien, Tyrnau, Pesth), Dampfschiffahrts-Station, Salzamt ꝛc.

Presse, 1) **Deutsch-**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, OND. bei Schmiegerl; 370 Ew. 2) **Polnisch-**, Df. ebd.; 130 Ew.

Pressel, 1) Pfrdf. in Baiern, Rgbz. Ober-Franken, ND. bei Stadtsteinach; 393 Ew.; Post, Holzhandel. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli. [Torgau, bei Düben; 990 Ew.

Pressel, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.

Pressen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Gilenburg; 290 Ew.

Pressen, Preßlar, Pfrdf. in Krain, bei Laibach; 180 Ew.

Pressenberg, Weinbergsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg; 125 Ew.

Pressenig, 1) Df. in Krain, bei Laibach; 150 E. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rann; 60 Ew.

Pressern, Krdhf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Saaz, bei Schadgläck, r. unweit der Eger; 125 Ew.

Pressgat, Ortsch. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; 200 E.

Pressnitzsinza, Df. in Krain, bei Mataria.

Pressing, Df. in Baiern, Oberfranken, Rgbz. und SSW. von Lubwigstadt; 44 Ew.; Akerbau, Viehzucht, Holzhandel, 1 Mahl- und 4 Schneidem. [bei Confolens; 1277 Ew.

Pressignac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SSO.

Pressigny, 1) **le-Grand**, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und OSO. von Loches; 1768 Ew.; Töpferei, Gerberei, Viehhandel. 2) **le-Petit**, Df. ebd.; 1078 Ew. [chanbe.

Pressika, Weinbergsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenpreis. [Seitschen; 1858: 71; 1861: 68 Ew.

Pressitzschen, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Montprics; 140 Ew.

Pressle, Dorfschaft in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Kleinpresselsdorf.

Pressmann, ſ. Preslaubon.

Pressnitz, 1) Nebenfluß der Zschopau r., in Sachsen; entsteht in Böhmen bei Preßnitz und mündet oberhalb Wolkenstein; fließt zwischen hohen und rauhen Bergen. 2) ſ. Presznitz. [Péronne; 1795 Ew.

Pressoire, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und SW. von

Pressolin, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Mals, im Sulzthal.

Pressoyon-Dondin, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und OND. von Charolles; 1000 Ew.

Prestani, ſ. Prestain. [Slawnikowitz; 120 Ew.

Prestanig, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Schüttenhofen, bei

Prestanowan, ſ. Preschen.

Prestopuin, ſ. Prista.

Prestawet, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Bars, bei Schemnitz; 380 Ew.; viel Wildobst, Wiesmacks, Weide.

Prestawetz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Zelakowitz; 425 Ew.; Pfarrort.

Prestawetz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wenschau, bei Mranow; 250 Ew.; Kalkbrüche. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Schlec, bei Prezitz. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Nolerkostelez, bei Chlenn; 170 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Hrachowskeinitz; 545 Ew.; Synagoge, Gasthof. 5) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Pardubitz, bei Ober-Kralup; 60 Ew. 6) Krdhf. ebd., Kr. Bilsen, Bez. Staab, bei Dneschitz; 370 Ew. 7) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobritsch, bei Slap. 8) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Raudnitz, bei Budin, in einer Schlucht; 220 Ew.; Sandsteinbrüche.

Prestawetz, 1) Krdhf. in England, Grfsch. Chester; 52,888 Ew.; Baumwoll- und Seidenweberei. 2) Krchſpf. ebd., Grfsch. Gloucester; 1287 Ew.

Preste (Las), Mkr. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. und WSW. von Ceret, r. am Tech; 325 Ew.; schwefelige warme Quellen, Salz-Säuerlinge, weißer Marmor, merkwürdige Grotten.

Prestegane, Prestkeigan, St. in England, Wales, Grfsch. und OND. von Radnor, am Lug; 1841: 1550; 1851: 1607 Ew.; alte Kirche, latein. Schule, Maldbereitung und Handel damit, Holzhandel.

Prestein, Prestlant, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Lubitz, bei

Prestenig, ſ. Preschtenig. [Pürles.

Prester, 1) Mkr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei Eynatten; 25 Ew. 2) Krchdf. ebd., Rgbz. und SO. bei Magdeburg, Kr. Jerichow 1., r. an der Elbe; 534 Ew.

Presteritz, f. Prösterig. [NMD. bei Liebenwerda; 373 Ew.
Prestewitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und
Prestimo, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Beg. und SD. bei Aveiro und N. bei Coimbra. [Ziegler.
Prestin, Pfrsf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Sternberg; 220 E.
Prestine, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Breno.
Prestlz, St. und Beg. in Böhmen, Kr. und S. 2½ Mln. von Pilsen und ebenso N. von Klattau, l. an der Angel; 2000 Ew.; eine der schönsten Kirchen in Böhmen; Bezirkshauptmannschaft (9 OD.M., 38,646 czech. Ew. in 103 Gem.). Bezirksgericht (5,5 OD., 23,645 Ew. in 45 Gem.), Steueramt, Post, Brauerei, Waffern., Feldbau, Gewerbe.
Preston, 1) Cap der NWKüste von Australien (Neuholland), Witts Land; 20° 49′ 45″ N. 113° 44′ 45″ O. 2) St. in England, Grfsch. u. S. von Lancaster auf einer Höhe, an Ribble, 53° 46′ N. 2° 53′ W. 11 engl. Mln. oberhalb seiner Mündung in das irländ. Meer, u. NNO. von Liverpool, und am Lancaster-Kanal; 1801: 11,887; 1811: 17,065; 1821: 24,575; 1841: 50,131; 1851: 69,542 Ew.; Kirchen, 2 kathol. Kapellen ꝛc., Correctionshaus, literar., philosoph., naturhistor. und botan. Gesellschaft, Baumwolle u. Leinenmanufaktur, Maschinenstuhl, Werkbereien; Grammatikschule, andere Freischulen. 3) Df. ebd., Grfsch. Dorset; 672 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. Gloucester; 270 Ew. 5) Df. ebd., Grfsch. Kent; 935 Ew. 6) Df. ebd., Grfsch. Rutland; 371 Ew. 7) Df. ebd., Grfsch. Somerset; 379 Ew. 8) Df. ebd., Grfsch. Suffolk; 406 Ew. 9) Df. ebd., Grfsch. Sussex; 735 Ew. 10) Df. ebd., Grfsch. Yord, Nord-Riding; 1082 Ew. 11) Dorf in Connecticut, Grfsch. New-London; 1820: 1809; 1840: 1727; 1850: 1842 Ew. 12) Ort im Missouri, Grfsch. Platt; 1850: 1270 Ew. 13) Ort in New-Yorf, Grfsch. Chenango; 1820: 1092; 1840: 1117; 1850: 1082 Ew. 14) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Wayne; 1850: 675 Ew. 15) Grfsch. im Grafschaftsgen. Distrikt in Virginia; 1820: 3432; 1830: 5099; 1840: 6866; 1850: 11,708 Ew.; Hauptort: **Kingswood**. 16) **Bagott**, Df. in England, Grfsch. Warwick; 238 Ew. 17) **Bisset**, Df. ebd., Grfsch. Buckingham; 517 Ew. 18) **Capes**, Df. ebd., Grfsch. Northampton; 357 Ew. 19) **East**, Df. ebd., Grfsch. Sussex; 278 Ew. 20) **Goddals**, Df. ebd., Grfsch. Salop; 383 Ew. 21) **Hollow**, Ort in New-Yorf, Grfsch. Albany; 250 Ew. 22) **Kirk-Haugh**, Krchfpf. in Schottland, Grfsch. u. ND. bei Haddington, am Tyne; 1925 Ew. 23) **Long**, Df. in England, Grfsch. Yorf, West-Riding; 1565 Ew. 24) **on-Stour**, Df. ebd., Grfsch. Gloucester; 384 Ew. 25) **on-the-Hill**, Df. ebd., Grfsch. Chester; 706 Ew. 26) **on-the-Wild-Moore**, Df. ebd., Grfsch. Salop; 247 Ew. 27) **on-Wye**, Df. ebd., Grfsch. Hereford; 260 Ew. 28) **Pans**, St. in Schottland, Grfsch. und Bf. bei Haddington, und D. bei Edinburgh, am Frith-of-Forth; 3000 Ew.; fabrik für chemische Erzeugnisse (Vitriolöl, Salzgeist, Soda ꝛc.), Töpferei; Austernfischerei, Seebad, ergiebige Salzsümpfe; Sieg des Fürsten Karl Edward 1745, 22. Sept. [84 Ew.
Prestonsbourgh, Hauptort der Grfsch. Floyd in Kentucky; 1840:
Prestovacz, f. **Brest**.
Prestowitz, **Prieskowitz**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Sirlitz, nahe der Watawa; 350 Ew.
Prestrang, **Prestranigg**, Gefütthof in Krain, bei Adelsberg.
Prestwick, Ortschaft in England, Grfsch. Lancaster, NNWD. bei Manchester; 2900 Ew.
Prestwould, Df. in England, Grfsch. Leicester; 1043 Ew.
Preswitz, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Rieg.
Preszjaka, **Pressendorf**, 1) griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Unter-Weissenburger (-Albenser) Gfspch., Oberer Kr., bei Neumarkt. 2) griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfspch. Bihar, Bez. Belenyes; 425 Ew. 3) **Felsö**, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Karlsburg, Unter-Weissenburger (-Albenser) Gfspch., Unterer Kr., am Ompoly.
Preszechno, 1) Df. in Kroatien, Gfspch. Kreutz, bei Ostrizz; 170 Ew. 2) Ortsch. ebs., Gfspch. Warasdin, bei Ostrizz; 230 Ew.
Preszeka, 1) Ortsch. in Kroatien, Gfspch. Agram, bei Dugaszello; 240 Ew. 2) Pfrsf. im Adel ebd., Gfspch. und bei Kreutz; 2362 Ew. 3) Ortsch. ebs., Gfspch. Warasdin, bei Petrovzkto; 90 Ew. 4) Gerichtsbf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gfspch. Szalad, bei Csakornya, an der Steiermark, Grenze an der Drau; 110 Ew.
Presztlatinicze, Krchfpf. in Slavonien, Gfspch. Esseg (Dereze), bei Dratovar.
Preszpa, Df. in Kroatien, Gfspch. Warasdin, bei Bellovar; 320 Ew.
Pretach, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Loeben; 225 Ew.
Pretapagnory, Ort in den Nord-Serkar, in Hindostan, WNWD. von Gangam.
Pretem, Df. in Hannover, Lauenburg, Ldvr. Lüneburg, A. und bei Neuhaus im Lauenb.; 291 Ew.; Fähre, Ziegelei, Holländerei.
Pretenitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Pretenow, f. **Prätenow**. [Cykin; 70 Ew.
Preterbruck, **Prettrobruck**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Znettel; 18 Ew.
Preterh, Df. in Krain, bei Safniz.
Pretern, f. **Prettern**.
Pretetinecz, **Alsó-** und **Felsö**, Df. in Ungarn, Distr. Ödenburg, Gfspch. Szalad, bei Csakternya, unweit der Drau; 300 Ew.
Prethal, Grfsch. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Juvenburg.
Pretein, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prestitz, bei Chudenitz, in einem Thal; 220 Ew.
Pretis, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, NNWD. bei Nebra; 379 Ew. 2) f. **Prettis**. [150 Ew.
Pretkovecz, Df. in Kroatien, Gfspch. Warasdin, bei Prettan;
Pretmin, f. **Prettmin**. [filien.
Preto, ein Name unzähliger größerer und kleinerer Flüsse in Brasilien.
Pretoka, **Pritoka**, Df. in Ungarn, Gfspch. Agram; 100 Ew.
Pretoro, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., Distr. und S. bei Chieti; 1180 Ew.
Pretot, Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und N. von Coutances.
Pretreich, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Studenitz; Pfrsf. [215 Ew.
Pretschin, f. **Pretin**.
Pretschken, **Bretschen**, Krchpf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, W. bei Trebatsch, l. an der Spree; 485 Ew.
Pretschkau, **Preckow**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Groß-Meseritsch; 190 Ew. [Rubitz; 360 Ew.
Pretschkowitz, **Preckowiec**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei
Pretschna, Df. in Krain, bei Neustadtl; 100 Ew.
Pretschnua, Pfrsf. in Krain, bei Neustadtl. [Tauren.
Prettau, Pfrsf. in Tirol, Kr. Brixen, Hrsch. Taufers, am Fuß des
Prettel, Rotte in Oesterreich unt. der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Waidgehren; 150 Ew.
Prettern, 1) **Prettern**, **Desky**, Df. in Böhmen, Kr. Bunzwein, Bez. Kaplitz, bei Meinetschlag; 220 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Leoben, an der Mur. [40 Ew.
Prettersbach, Mhr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Viechtach.
Prettersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerw.).
Pretetgau, f. **Prättigau**. [waldkr.), bei Amstetten.
Prettin, 1) St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und NNWD. von Torgau, r. unweit der Elbe; 1816: 1571 (287 Mv. Militär); 1831: 1539; 1837: 1550; 1840: 1539 (220 Mv. Mil.); 1843: 1618 (107 Mv. Mil.); 1846: 1607 (114 Mv. Mil.); 1849: 1706; 1852: 1742 (112 Mv. Mil.); 1855: 1712 (110 Mv. Mil.); 1858: 1813 (109 Mv. Mil.). Gym.; ev. Kirche, Schloß Lichtenburg mit großer Strafanstalt, Gerichtscommission, Post, Baumwoll- und Leinenweberei, Strumpfwirkerei, Hanfschuhfabrikation, starker Flachsbau, Viehz., Flachs- u. Wollmärkte. 2) Dorf daselbst, Gfspch. Seditzin, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, bei Markliffa; 69 Ew.
Prettis, **Prättis**, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.
Prettmin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Colberg; 263 Ew.
Prettnern, ff **Prettern** 1. [Zeiring; 490 Ew.
Prettstetten, **Bretstein**, Krchpf. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez.
Pretull, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Murzzuschlag; 160 Ew.
Pretuzo, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzoulter. 2., Distr. und bei Aquila; 900 Ew. [Mücen, l. an der Saône; 1563 Ew.
Pretty, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und NNO. von
Pretz, 1) Krchpf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und S. bei Erding; 120 Ew. 2) Ortschaft in Preußen, Kr. u. bei Anclam; 120 Ew.
Pretzetingen, **Pretzetinz**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen. [Dannenberg; 87 Ew.
Pretzetz, Df. in Hannover, F. und Ldvr. Lüneburg, Amt und bei
Pretzfeld, **Pretzfeld**, fabt. Pfrsf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und SBW. bei Ebermannstadt; 804 Ew. (80 Juden); Hanf- und Hopfenbau; Synagoge.
Pretzien, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Zerichow 1., S. bei Gommern, r. an der Alten Elbe; 317 Ew.
Pretzschendorf, **Pretzschwitz**, Weindergsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 16 Hf.
Pretzsch, 1) St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und SSD. von Wittenberg und NNWD. von Torgau, l. an der Elbe; 51° 45′ 0″ N. 10° 58′ 27″ O.; 1816: 1146; 1831: 1489; 1837: 1674; 1846: 1764; 1849: 1831; 1840: 1879; 1849: 1951; 1855: 1852; 1858: 1858; 2042 Ew.; ev. Kirche, Schloß (hier lebte u. starb die protestantisch gebliebene Gemahlin des katholisch gewordenen Kurfürsten von Sachsen und ersten Königs von Polen, und ist in der Kirche beerigt), im Schloß eine Irrenanstalt und Militär-Mädchenwaisenhaus, Gerichtscommission, Post, Wolle und Leinenweberei, Steinberg; Gefecht zwischen Preußen u. Reichstruppen 1759, 29. Oct. und 1760, 24. Oct. Dabei das Dorf. 122 Ew. 2) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. und Kr. und D. bei Merseburg; 236 Ew. 3) Df. und Rittergut ebd., Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, WSW. bei Leuchern; 172 und 25 Ew. 4) f. **Prabschütz**.
Pretzsch, Ortsch. in Preußen, Rgbz. und Kr. **Dresden**, 1. Freiberg, bei Frauenstein; 1858: 705; 1861: 733 G.; Flachsbau, Bleiche, 3 Mahl-, Brett- u. Oelmühlen. 2) **Ober-**, ev. Pfrsf. ebd.; 1858: 685; 1861: 636 Ew.; dabei die Ortsch. **Klein-**, 1858: 32; 1861: 35 Ew.
Preuilly, St. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und S. von Loches, an der Claise; 2362 Ew.; Eisenerzgruben, Eisenhüttenwerk.
Preunegg, **Preinegg**, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Schladming. [107 Ew.
Preunersfeld, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Pegnitz.
Preunerszell, f. **Preinerszell**.
Preungesheim, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Hanau, A. Bergen; 550 Ew. [und Amorbach; 230 Ew.
Preunschen, Krchpf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr.
Preunthal, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt; 22 Hf.
Preusselben, **Breunsdorf**, Df. in Sachsen, Kr. [burg, bei Gnoien.
Preussen, Dominie ebd., Rgbz. Leipzig, Kr. Mohrungen, W. bei Saalfeld, an einem See; 345 und 175 Ew.
Preuschwitz, 1) Df. in Sachsen, Kr. und A. und SSW. bei Bautzen, r. unweit der Spree; 1858: 37; 1861: 38 Ew.; Bleiche, eisenhaltige unbenutzte Eisenquelle. 2) **Ober-**, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Baireuth; 193 Ew. 3) **Unter-**, Mhr. ebs.; 35 Ew.
Preusendorf, **Preisendorf**, Krchpf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und SSD. bei Erding; 98 Ew.
Preusling, **Preuslling**, **Preisling**, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und NO. von Vegnitz, SD. bei Creussen; 80 Ew.
Preußen, ein deutscher Staat, bestehend aus einem Königreich, dessen Gesammtfläche 5103,97 geogr. QM. umfaßt, und aus einem Umfange und der Mark Brandenburg erwuchs. Den größten Umfang hatte der Staat bis zum Frieden von Tilsit nach dem unglücklichen Kriegsjahr 1806 mit 5724,91 QM., durch den es bis auf 2869,76 QM. verkleinert wurde. Durch den Wiener Congreß und die darauf folgenden Verträge erhielt es wieder den beträchtlichen Umfang, der 1849 5696,26 QM. betrug, indem noch 1834 das dem Herzog von Koburg bis dahin gehörende Fürstenthum Lichtenberg erworben wurde, das jetzt der Kreis Sct. Wendel in der Rheinprovinz mit 19,59 QM. ist. Dagegen verlor

Preußen 1848 den Besitz des Schweizer Kantons Neuschatel (Neuenburg) mit Valengin, den es seit 1707 als Fürstenthum mit 13,95 QM. besaß, erwarb aber 1850 die beiden Fürstenthümer Hohenzollern (-Hechingen und -Sigmaringen) mit 20,05 QM., und von Oldenburg an der Nordsee das Jahde-Gebiet mit 2 QM. Wasserfläche im Meerbusen, mit 0,25 QM. Das Staatsgebiet besteht aus zwei größeren, von einander getrennten Theilen nebst einigen kleinen in andern Staaten liegenden sogenannten Enclaven. Der größte dieser Theile ist der östliche, mit 4227,47 QM., zwischen 49° 49′ 47″ N. bis 55° 52′ 56″ N. und 29° 33′ 9″ bis 32° 37′ 22″ O., derselbe liegt den größten Theil der Südküste der Ostsee, und gehört durch die Elbe auch in das Gebiet der Nordsee, in dem auch das Jahde-Gebiet liegt. Der kleinere und westliche Theil mit 855,10 QM., zwischen 49° 6′ 45″ bis 52° 31′ 57″ N. und 3° 31′ 50″ bis 7° 7′ 41″ O., gehört durch die Weser (Rgbz. Minden), Ems und den Rhein ebenfalls in das Gebiet der Nordsee. Der östliche Theil umfaßt die Provinzen Preußen, Posen, Pommern, Brandenburg, Schlesien und Sachsen. In demselben gehören noch Gebietstheile, die in benachbarten Staaten eingeschlossen sind, und als Exclaven oder auch Enclaven bezeichnet werden. Dies sind: in Anhalt-Bernburg die Dörfer Steinbrücken und Alsleben; die Amt Bernburgischen und die Fürst Reuß-Ebersdorfischen Braunschweig und Hannover; der Wolfsburger Werder, 2 Parzellen, in Braunschweig; Duckow, Zettemin, Groß-Menow (Einbow) ꝛc. in Mecklenburg; Kischlib, in Altenburg; Molschüb und Abtei Löbnitz, in Meiningen; die Aemter Wandersleben und Mühlberg in Koburg-Gotha; der Kreis Ebeleben, in Schwarzburg-Sondershausen; Weimar, Schwarzburg-Sondershausen und Meiningen; die sieben, den Kreis Ziegenrück bildenden, Parzellen, von 3,78 QM., die eine altenburgische; Parzelle von 0,01 QM. einschließen, zwischen Meiningen, Weimar, Reuß, Schwarzburg-Rudolstadt und Baiern; kleinere Gebiete noch in fremden Staaten, wie in Braunschweig, in Sachsen-Altenburg vor der Klödener Pax; in Anhalt 5 Parzellen. — Dagegen schließt dieser Theil auch fremde Gebiete, nämlich in einem Haupt- und sechs kleineren Theilen Anhalt-Dessau-Köthen und das Unterbezirksthum Bernburg; die mecklenburgischen Orte Schönberg, Netzerand und Rossow (1,16 QM.); das braunschweigische Amt Kalvörde (1,01 QM.); die weimarischen Aemter Allstedt und Ahlsleben (2,43 QM.); die schwarzburgischen Unterherrschaften (0,43 und 3,74 QM.); das ascanische Amt Volkerode (1,01 QM.); und den altenburgischen Ort Mumsdorf. — Der westliche Theil umfaßt die Provinzen Westfalen und die Rheinprovinz, Ansprüche auf Herrschaftsrechte aber dazu gehörig liegen in die Staaten zwischen Lippe-Detmold und Waldeck; der Kreis Wetzlar, in zwei Theilen, zwischen Nassau, Kurhessen und Hessen-Darmstadt. Dagegen liegen in dem westlichen Gebietstheil: 4 lippische Enclaven (das Dorf Gravenhagen, Amt Lippereode und die Stift Cappel). — Ein dritter Theil, im Süden Deutschlands, umfaßt die länglich-schmale Form des Königreichs, nämlich Hohenzollern, das größtentheils von Württemberg und zum kleinern Theil von Baden umschlossen ist. Dazu gehören noch 10 kleine Theile. Davon liegen 4 in Württemberg, und zwar 2 der kleine mit Burgau, und der größere mit Billafingen und Langen-Enlingen, O. von Sigmaringen), zum 2 Theile in Württemberg, und ein größerer mit Bärenthal, Beuron ꝛc.), W. von Sigmaringen; dieses nahe, in Baden, 3 Theile: 1 nördlich an der Donau mit dem Weiler Berghaus und dem Eisenhüttenwerk Thiergarten; S. davon 2, mit Thalheim und Jagelwies; dann noch 2 in Baden, auf der SO-Seite von Sigmaringen; 1 Theil mit der Herrschaft Jmmendingen, O. vom Bodensee, und der Argen, zwischen Württemberg und Baiern. Dagegen liegen im SO. von Hohenzollern 2 württemberg. Enclaven (Wirnsweiler und Jettkofen), und 2 baden. (Dichtenhausen und Wangen), und im N. 1 württemberg. Enclave (mit Hausen und Magerkingen). — Das Jahde-Gebiet umfaßt nur 0,07 QM. Festland und das Uebrige ist Wasserfläche. — Die preußischen 28 Außengebiete (Exclaven) umfassen eine Fläche von 25,63 QM., und davon gehören zur Provinz Pommern 0,77 QM., zur Provinz Brandenburg 0,08 QM., zur Provinz Sachsen 14,55 QM., zur Westfalen 0,59 QM., und zur Rheinprovinz 9,64 QM.

Das ganze Staatsgebiet ist in 25 Provinzen und 36 Regierungsbezirke in Rücksicht auf die Verwaltung getheilt. In denselben bestehen aber die einzelnen Landschaften noch in gewissen Beziehungen als besondere Theile, wie es die Artikel über die Provinzen und Regierungsbezirke nachweisen.

Die Provinzen und Regierungsbezirke mit ihrer Größe und Bevölkerung sind:

Prov.	Rgbz.	QM.	Bevölkerung 1837	1852	1855	1858
Preußen	Königsberg	408.13	746,462	889,067	901,603	938,059
	Gumbinnen	298.21	558,192	642,205	640,831	670,783
	Danzig	152.28	349,218	423,928	435,896	453,626
	Marienwerder	319.41	491,626	649,548	658,436	682,032
Posen	Posen	321.68	779,595	906,743	906,551	918,222
	Bromberg	214.83	371,658	475,008	483,085	498,933
Pommern	Stettin	238.61	452,387	590,426	606,409	623,729
	Cöslin	288.43	365,417	468,477	484,127	501,546
	Stralsund	79.68	157,096	195,001	198,428	203,106
Brandenburg	Berlin	1.27	283,722	432,720	440,122	458,637
	(Hauptst.) Potsdam	382.51	720,816	877,443	903,529	933,700
	(o. Berlin) Frankfurt	351.63	736,089	894,877	910,654	937,659
Schlesien	Breslau	248.14	1,027,790	1,226,995	1,227,009	1,249,149
	Oppeln	243.06	798,209	1,005,609	1,014,383	1,249,149
	Liegnitz	250.54	836,318	940,567	941,104	942,801
Sachsen	Magdeburg	210.13	589,686	714,208	727,052	749,508
	Merseburg	188.76	643,779	763,653	781,947	806,124
	Erfurt	61.74	305,588	359,751	352,336	354,130
Westfalen	Münster	132.17	402,144	429,863	433,837	436,086
	Minden	95.68	412,587	471,776	462,503	469,105

Prov.	Rgbz.	QM.	Bevölkerung 1837	1852	1855	1858
	Arensberg	140.11	503,916	602,613	630,912	670,251
Rheinprovinz	Köln	72.40	426,694	512,983	523,762	545,801
	Düsseldorf	98.32	777,081	958,814	1,007,570	1,062,546
	Aachen	75.65	369,103	422,282	436,274	446,663
	Trier	131.13	437,393	504,752	506,535	523,156
	Coblenz	109.64	461,907	507,663	509,164	518,373
Hohenzollern	Sigmaringen	20.85	—	65,634	63,316	64,235
	Jahde-Gebiet (zu Westfalen gerechnet).	0.23	—	227	227	858

Nach den Zählungen betrug die gesammte Bevölkerung mit Einschluß der außerhalb des Staats in den Bundesfestungen Luxemburg, Frankfurt a. Main stehenden Kriegsmannschaft 1849: 16,397,448, 1852: 16,935,420; 1855: 17,202,831; 1858: 17,739,913; 1861: 222,848 Civil- und 268,372 Militär-Personen. Aus dieser statistischen Uebersicht ergibt sich die Bewegung und die Dichtigkeit der Bevölkerungsmenge im Ganzen wie in den einzelnen Provinzen und Regierungsbezirken. Bemerkenswerth ist nur der stete Rückgang der Volksmenge im Rgbz. Minden.

Die Provinzen Preußen (Ost- und West-), Posen und Pommern sind die sogenannten Ostsee- oder baltischen Provinzen, die in M. auf eine Strecke von 115¾ (nach anderer Angabe 128,8) Meilen, Min. an die Ostsee stoßen und deren Küstsäume bilden; die Provinzen Brandenburg, Schlesien und Sachsen sind die binnenländischen oder mittleren Provinzen des östlichen Staatstheile. Im O. grenzt dieser ganze Theil auf einer Strecke von 183,5 (oder nach anderer Angabe 175) geogr. Min. an Rußland und Polen; gegen SO. auf eine E. mit 107,4 (oder 104) Min. an Oesterreich, und weiterhin auch an Sachsen mit 36 Min.; ferner im S. und SW. mit 65½ Min. an die sächs. Herzogthümer, die der Reuß jüngerer Linie und der beiden Schwarzburge, mit 11¼ Min. an Kurhessen; im W. auf 54 Min. an Hannover, auf 36¼ Min. an Braunschweig; auf 17½ Min. an Anhalt-Bernburg; im NW. auf 86½ Min. an Braunschweig und Hannover. — Der größere Theil des westlichen Staatstheile, nämlich Westfalen und Rheinprovinz, grenzt im N. ꝛc. mit 52½ Min. an Hannover; im NO. und O. auf 23¼ Min. an beide Lippe, auf 8½ Min. an Kurhessen; auf 3½ Min. an Braunschweig, auf 15¾ Min. an Hannover und Waldeck; im SO. und S. auf 10 Min. an Hessen-Darmstadt, auf 33½ Min. an Nassau, auf 8 Min. an Hessen-Homburg, auf 23½ Min. an das oldenburg. Fürst. Birkenfeld, und auf 22½ Min. an Baiern; im SW. und WNW. auf 18 (oder 15½) Min. an Frankreich, auf 19¾ Min. an Luxemburg, und auf 32¾ Min. an Belgien; gegen N. auf 51½ Min. an die Niederlande. — Der kleine westliche Staatstheil der Hohenzollern grenzt mit 55 Min. zumeist an Württemberg u. dann auch an Baden, wobei jedoch die darin liegenden 2 badischen und 3 württembergischen Gebiete nicht besonders berechnet sind.

Die Wohnplätze, so weit deren namentliche Zahl amtlich bis 1858 ermittelt war, sind in ihrer

Prov.	Rgbz.	Städte	Flecken	Dörfer	Vorw.	Kol.	Etabl.
Preußen	Königsberg	48	13	2442	2259	16	710
	Gumbinnen	19	18	2981	918	79	681
	Danzig	11	3	1021	258	298	370
	Marienwerder	43	5	1450	1147	173	934
Posen	Posen	91	4	2011	754	523	623
	Bromberg	52	—	1130	750	353	358
Brandenburg	Potsdam	72	12	1403	631	244	659
	Frankfurt	67	14	1536	446	302	816
Pommern	Stettin	47	4	1110	532	111	675
	Cöslin	23	1	1242	1157	175	1449
	Stralsund	14	3	320	656	14	184
Schlesien	Breslau	56	11	2250	539	395	609
	Oppeln	39	20	1540	314	373	837
	Liegnitz	48	24	1696	368	386	1200
Sachsen	Magdeburg	50	11	1006	211	62	841
	Merseburg	70	10	1654	131	39	454
	Erfurt	22	6	404	43	10	414
Westfalen	Münster	28	18	140	3	2	717
	Minden	27	13	468	142	81	8203
	Arensberg	44	31	1216	1	971	2958
Rheinland	Köln	13	13	650	322	1882	940
	Düsseldorf	63	32	497	141	661	1420
	Coblenz	26	35	1067	—	366	1467
	Trier	11	28	1136	—	246	1251
	Aachen	15	12	757	—	288	1320
Hohenzollern	Sigmaringen	7	15	95	8	47	68
Jahde-Gebiet		—	—	—	—	—	29

	überhaupt	994	356	31,242	11,931	8097	30,277
	nachträglich 1861	1000	385	30,589	12,332	9286	17,516

Aus dieser Uebersicht läßt sich in Rücksicht auf den Flächenraum der einzelnen Regierungsbezirke ersehen, in wie weit die Entwickelung der Bevölkerung in den Regierungsbezirken verschieden ist, sei dies nun in Folge der Bodenbeschaffenheit und der davon abhängigen Bodenkultur oder in Folge der Industrie. So haben die fast gleich großen Regierungsbezirke Bromberg und Magdeburg auch beinahe die gleiche Zahl Städte, und der Rgbz. Liegnitz hat über die Hälfte mehr Städte als der um einige Min. größere Rgbz. Cöslin. Nicht minder auffallend ist die Verschiedenheit der Städtezahl bei den fast gleich großen Rgbz. Marienwerder und Posen. Sehr stark tritt diese Verschiedenheit in anderer Beziehung hervor z. B. zwischen dem Rgbz. Potsdam (382,51 QM., 72 St.), Frankfurt (351,63 QM., 66 St.), Posen (321,68 QM., 91 St.), Merseburg (188,76 QM., 70 St.), Düsseldorf, (93,32 QM., 60 St.), und noch auffallender bei dem Rgbz. Königsberg (408,13 QM., 48 St.), Danzig (152,28 QM., 11 St.), Trier (131,13 QM., 11 St.); ferner Rgbz. Stralsund (79,68 QM., 14 St.), Köln (72,40 QM., 13 St.), Erfurt (61,74 QM., 22 St.), Cöslin (288,43 QM., 23 St.),

Münster (132.17 QM., 28 St.), Minden (95.68 QM., 27 St.). — Nicht geringere Eigenheiten ergibt ein Vergleich der Wohnsitz-Dichtigkeit der ländlichen Bevölkerung in einzelnen Regierungsbezirken, und sogar noch mehr in den Landschaften, welche ein Regierungsbezirk umfaßt, jedoch kann dieser Nachweis hier nicht ausgeführt werden.

Fast man bei der Bewegung der Bevölkerung im Staat so wie insbesondere in den einzelnen Provinzen Stadt und Land vergleichend ins Auge, so tritt folgende Verschiedenheit hervor. Natürlich sind hierbei der unzweifelhaft auf die Eigenthümlichkeit der Nährthätigkeit und namentlich auf die durch Landbau und Gewerbe, hinweist, aber bei Neben kommt auch wieder die Natürlichkeit der Verhältnisse in den verschiedenen Gebiete in Betracht. So betrug 1861 die Bevölkerungsmenge des Staats überhaupt 18,491,220 (davon Militär 268,372; und

Prov.	Gesammt-fläche	Gewässer	Inland Torffläche (Sand, Morast u.)	Berge-werke ꝛc.	Ackerland	Waldung	Wiese	Weide	Gärten, Weinberge ꝛc.
Königsberg	8,801,000	842,346	162,461	21,272	4,032,290	1,463,465	894,963	655,365	107,053
Gumbinnen	8,431,000	174,474	197,663	18,584	2,716,429	1,069,913	915,780	894,163	102,144
Danzig	3,284,000	182,987	97,442	23,206	1,344,373	859,391	297,120	306,031	34,747
Marienwerder ..	6,888,000	147,404	152,319	23,297	3,465,541	1,439,006	403,420	549,668	67,219
Posen	6,922,000	70,305	83,383	4,043	3,781,960	1,420,479	491,762	440,414	103,573
Bromberg	4,552,000	61,504	70,130	6,202	2,261,575	970,140	346,313	349,971	86,253 .
Stettin	5,128,000	436,345	66,932	21,027	2,256,742	916,336	500,517	661,370	35,899
Cöslin	5,537,000	156,612	151,113	59,977	2,501,907	1,053,530	352,167	805,233	40,444
Stralsund	1,798,000	151,221	47,406	8,575	965,218	230,996	147,699	88,773	14,732
Potsdam	8,175,000	185,792	71,900	13,319	3,551,354	2,215,107	815,999	597,830	72,407.
Frankfurt	7,585,000	118,635	126,562	10,488	3,127,302	2,526,905	554,926	419,019	88,382
Breslau	5,326,000	80,342	45,379	18,894	2,782,209	902,550	345,595	81,099	96,638
Oppeln	5,209,000	37,547	24,703	9,259	2,451,351	1,601,276	520,490	91,153	96,198
Liegnitz	5,353,000	48,977	58,297	7,788	1,931,752 .	1,423,641	353,161	122,748	66,145
Magdeburg	4,531,000	34,398	60,414	4,126	2,428,393	728,674	361,152	385,255	39,504
Merseburg	4,330,000	39,212	26,437	13,626	2,290,291	725,181	357,268	410,540	69,506
Erfurt	1,385,000	4,120	15,738	448	735,126	301,503	64,046	29,635	15,560
Münster	2,859,000	5,946	615,533	126,318	1,064,513	386,545	173,250	358,445	34,077
Minden	2,072,000	6,353	70,928	15,854	970,776	400,075	198,640	267,698	38,113
Arnsberg	3,037,000	9,316	17,490	426	1,145,415	1,286,209	109,777	119,578	39,753
Düsseldorf	2,145,000	21,954	82,995	13,004	1,097,839	428,911	149,708	174,447	67,896
Köln	1,536,000	11,107	21,793	5,495	756,962	499,472	87,523	45,470	43,526
Aachen	1,129,000	9,580	42,393	19,960	651,004	388,412	127,504	122,393	59,725
Coblenz	2,367,000	17,512	9,671	2,729	849,704	924,442	184,401	200,709	46,694
Trier	2,813,000	13,759	8,402	5,937	1,080,608	905,718	239,381	428,419	48,133
Sigmaringen	456,000	1,984	1,663	506	184,348	146,638	43,306	32,163	5,184
Jahresgebiet	5,000	4,218	89	—	747	—	288	—	90
	109,882,000	3,144,080	2,327,346	522,065	50,473,252	24,913,335	8,788,255	8,144,720	1,420,852

Die Verhältnisse der Bevölkerung in deren verschiedenen Menge in den einzelnen Regierungsbezirken, wie sie in Rücksicht auf die Wohnplätze ꝛc. in den vorstehenden statistischen Uebersichten dargestellt sind, weisen in der Gewerbsthätigkeit der Bevölkerung auf die Mannchfaltigkeit der Erwerbsquellen hin, die in den großen Unterschieden des Staatsgebiets in den verschiedenen Gegenden verschieden ist. Allerdings wirken auf die Entwickelung der Erwerbsthätigkeit auch noch andere Umstände als die Naturbeschaffenheit und Lage ein, insbesondere die Förderung der Volksbildung, der Verkehrswege und überhaupt der Verkehrsmittel, trotzdem zeigt die verschiedene Volksmenge in den verschiedenen Regierungsbezirken und Landschaften im Vergleich mit dem deren Flächenraum eine beachtenswerthe Eigenthümlichkeit der Volkszustände in Rücksicht auf Bevermehrung und Gewerbsthätigkeit. Hier kann nur eine allgemeine Uebersicht der Bevölkerungsverhältnisse des Staats gegeben und auf die Artikel über die einzelnen Provinzen und Regierungsbezirke verwiesen werden. — Die nördliche Strich des großen östlichen Staatstheils gehört weit landeinwärts zu dem großen europäischen Niederlande, das sich von der Nordsee in Belgien längst der Nordsee und Ostsee bis auf Rußland hinein ausbreitet, aber östlich von der Oder von Höhen von M. gegen O. durchzogen ist, zwischen großen Strömen und Niederungen mit Seen. Unter diesen Höhen treten in der Richtung von W. gegen O. der Gollenberg bei Cöslin, 442 F. hoch; der Revekol bei Stolpe, 489 F.; der Muckturnberg, 453 F.; der Höllenberg, 792 F.; Domprobsberg, am Drausen-See, 1,000 F.; Birkhöferberg bei Stuhm, 792 F.; Johannis-Berg, bei Oster nahe, 1,000 F.; von Rosenthe, 620 F.; Karlsberg bei Oliva, 328 F. hervor. Die bedeutendste Höhe in diesem Landstrich, zwischen dem Harz und Ural ist wohl der Thurmberg, bei Schönberg, zwischen Danzig und Danzig, 548' 12" 2" M., 1024 paris. F. hoch. denn der Höderberg bei Schönberg hat nur 992 F. Höhe; der Berg bei Hüttenfeld, 816 F.; der Berg bei Ober-Kirschau, 814 F.; der Kapellenberg, bei Karthaus, 806 F.; der Bendekahnitz, 802 F.; die Höhe bei Nieder-Klonau, 784 F. Die bedeutenderen Höhen erstarrte von der Weichsel sind der Schlossberg von Hilbenhof, S. von Königsberg und NW. von Landsberg, 704 F. hoch; der Galtberg, N. von Bartenstein, 596 F.; Trunz, NO. von Elbing, 614 F.; der Berg bei Osterdap, 586 F.; der Stadtkat, zwischen Landsberg, Kreuzburg, Ziegenort, Preußisch-Eylau, 577 F.; die Höhe SO. von Klein-Wiesengrund, 547 F.; der Schlossberg bei Neidenburg, 531 F.; bei Hohenstein, 513 F.; bei Lyck, 466 F.; bei Rhein, 460 F.; bei Orzelsburg, 452 F.; bei Lautzen, 451 F., bei Drigallen, 436 F. — In diesem Flachlande gibt es in dem Thüpfele aufgesenkte Tiefebenen, nämlich von W. gegen O.: der Drömling, die Niederung der Schwarzen Elster, der Spree-Wald, das Havelluch, Ober-Bruch, Obra- und Warthe- und Netze-Bruch, die Weichsel-Niederung, die Nogat-Niederung ꝛc. — Es wären ferner sich das Land in den Vorhöhen (den Trebniger Höhen, dem Katzengebirge, den Dalkauer und Gräneberger Höhen ꝛc.) zu dem schlesischen und lausitzer Gebirge.

Eigenthümlich ist die Gestalt der preußischen Ostseeküste, einestheils mit den großen Strandseen, die man Haff nennt, mit vorliegenden sehr schmalen Landstreifen, Nehrung genannt, wodurch sie von dem Meer getrennt sind nur durch eine schmale Oeffnung (Pakt) damit verbunden sind, und anderntheils durch den sehr flachen Küstensaum, wodurch die Ansahrt der Schiffe nur an wenigen Stellen möglich ist. Uebrigens erstreckt sich auch die Küste in sast ostwestlicher gerader Linie gegen NO., und bildet nur den großen Danziger Busen, dessen westlicher Theil das Putziger Wiek ist. Die Haffe sind das Stettiner, Frische und Kurische; s. diese Art., den Art. Ostsee und Nehrung über die Kgbg. Reg.-Bez., Cöslin, Stralsund. Kleinere Strandseen sind die Krakeroritsche Lank, am russischen Haff; der Zarnowitzer See, W. vom Putziger Wiek ic., das Strandhaff, die Hela, die Danziger Bucht, der Putziger Wiek, die Puckerne, Ufer, Oder, Rega, Persante, Grabow, Wipper, Stolpe, Weichel, Passarge, Pregel mit Deime, Pissa, Angerap, Goldap, Jule, Nemen oder Memel mit dem Kurischen Haff und Elbe und deren Zuflüsse, die einige Inseln der See von größerer oder geringerer Fläche. Die Pissa auf der Grenze zwischen Polen u. Preußen entsteht aus dem See von Wydzitzen; s. Masuren, Lyck-See und den Mauer-See, der Wigrinnen, Dargainen, Dobischenen, Löwentinen, Gurkel-, Schwinow-, Nikolaiken- u. Spirding-See zusammenhängt, und dieser gegen SO. mit dem Bialloweker-, Kessel- und Marschau-See, aus dem gegen O. die Wiese zur Narew sich ergießt. Im Kgbg. Reg.-Bez. westlicher Zufluß der Pissa ist der Rosochy-See ab, der auch mit dem Spirding-See zusammenhängt. — Nördlicher sind bedeutendere Seen der Gerlachs-, Drausen- und Drewenz-See. Aus letzterem fließt gegen SO. die Drewenz, zum Theil auf der Grenze gegen Polen zur Weichsel ab. — Ueber die Flüsse, Seen und Schiffahrts-Kanäle im westlichen Theil des östlichen Staatstheils s. den Art. über den Kgbg. Netze-Kanal, Schiffahrtskanal sind insbesondere im SO. und SW. der Friedrich-Wilhelm- oder Müllrosser Kanal im Kgbg. Frankfurt, und der Bromberger Kanal (s. diesen Art.). — Bemerkenswerth sind in der Provinz Sachsen die Wasserscheiden zwischen der Elbe und Saale und von Gisleben ein Saalwasser-See und ein betrachtlicher salziger See.

Im W. des östlichen Staatsgebiets steht Preußen durch die Elbe mit der Nordsee in Verbindung, indem sie mit ihren Nebenflüssen schon gefagt, durch die Weser, Ems und den Rhein. Von Gen ist in diesem Theil nur der Laacher See wegen seines vulkanischen Ursprungs zu erwähnen.

Die Grenzen nach die Elbe nicht die Grenzscheide zwischen dem großen östlichen und westlichen Staatstheil bildet, so ist sie doch eine Scheide zwischen dem Osten und Westen in Rücksicht auf Bodengestalt. Dies ergibt sich aus der Lage der Gebirge: ihre Zuflüsse SO. von Elbe. Sie durchfließen die östlichen: Spree und Havel, und auch die Schwarze Elster ein großes Niederungsthal, während die westlichen: Mulde ein beschränktes Auen-Thal hat, und unter den Zuflüssen der Saale nur die Elster in langem Lauf, während die andern: Unstrut, Wipper, Bode durch ein Gebirgsland fließen. Im Ostelbeil sind nur im S., in Schlesien, zum kleinen Theil die Karpathen, aber in viel größerer Ausdehnung, ungefähr 43 QM., das Sudeten-Gebirge, dann auch zum Theil das Lausitzer Gebirge s. den Art. Lausitz), die norwärts in Hochebenen mit Bergen und Höhen abgedacht sind. Auf der Westseite der Elbe, aber noch im östl. Staatstheil liegt das eigenthümliche Waldgebirge der Harz (s. diesen Art.) mit seiner höchsten Kuppe dem Brocken und schluchtenartig eingerissenen Thälern, aber in tiefen Nähe auch die äußerordentlich fruchtbaren Niederungen: die Magdeburger Börde und die Gräfener Au. Dem Oberharz zunächst breitet sich die große, magere und rauhe Hochebene, das Eichsfeld (s. d.), aus mit den 1500 F. hohen Ohmbergen, und weiter als

Verbindungscaliber zum Thüringerwalde die bewaldete Hainleite (s. ebd.), die Finne (s. ebd.), die hohe Schrecke u., der Thüringerwald in einer Erelave mit dem 1175 F. hohen Horst, und im Kreise Schleusingen mit dem 2490 F. hohen Finsterberge. Im Frankenwalde liegen der Ertelvon Ziegenrück, Oelsel u., in dem hier der Tannberg bei Gefell 1378 F. und der Rosenpichl 1085 F. hoch sind.

Im großen westlichen Staatstheil stehen das Wester- und Minden'sche Gebirge mit der Westfälischen Pforte (Porta Westphalica), mit dem Süntel, der Wiehe, Gagge, dem Teutoburger Walde (der Osning, die Teklenburger Berge, das Ibbenbürener Kohlengebirge); die Höhen von Billerbeck, die Borkenberge, die Haard, die hohe Mark; der Haarstrang oder Hardstrang mit dem steilen Ardey, die Hochebene des Sauerlandischen Gebirges mit den verschiedenen Bergzügen (Briloner Berge, das Bödeln'reiche Lenne-Gebirge, das Lahdlager- oder Rothhaar-Gebirge, das Ebbes-Gebirge) und Westerwald, und dessen in die Rheinprovinz sich erstreckende Abdachung, die das Siebengebirge ist, mit der unfruchtbaren Senner-Haide, aber auch mit der fruchtbaren Ebene Hellweg, der Soester- und der Warburger Börde. — Auf dem linken Ufer des Rheins liegen der Hunsrück, als Fortsetzung des Westerwaldes, der Vogesen aber zunächst das Hochwaldes; ferner die Hohe-Veen und die Eifel mit der 2324 F. hohen Acht. Inzwischen gibt es auch in der Rheinprovinz, z. B. im Herzogthum Jülich fruchtbare Kornländer. — Der Kreis Wetzlar berührt das Taunus-Gebirge. — In Hohenzollern steht der Hohe Berg-Alb mit dem 2732 F. hohen Kornbühl, dem 2663 F. hohen Zollern u.

Die Thatsache, daß die Bevölkerung in der Entwicklung seiner Thätigkeit von der Natur des Landes abhängt, ist wohl nicht zu läugnen, wenn auch die Betriebsamkeit dabei großen Einfluß ausübt. Inzessen kann nicht unbeachtet bleiben, daß die Nächstbeschäftigungsweise nur so möglich sind, wo der Boden Stoff dazu enthält, oder dazu geeignet ist. So sind Viehzucht und Landbau ausschließlich nur Sache des Niederlandes, während sie auch in den Gegenden möglich sind, wo der Bergbau Nahrung hat und das Hüttenwesen betrieben wird. Diese Nährthätigkeitsweise hat auch natürlich auf die Volkseichtigkeit in den einzelnen Landschaften und Regierungsbezirken Einfluß.

Wie die voranstehende statistische Uebersicht ergibt ist der Landbau der umfangreichste Betrieb, wenn er auch nicht in allen Gegenden, vom Boden und Klima abhängig, mit gleichem Erfolg möglich ist. Die Verschiedenheit des Klimas in verschiedenen Gegenden zeigt folgende Uebersicht der durchschnittlichen Temperatur-Grade (R.) nach Dove, nämlich

in	Jan.	April	Juli	August	Oct.	Dec.
	+	+	+	+	+	+
Memel	3°,31	3°,46	13°,57	13°,41	6°,87	0°,14
Tilsit	4,25	4,10	14,32	13,74	6,43	1,60
Arys	4,72	4,05	14,14	13,69	6,39	2,33
Königsberg	3,54	4,24	14,04	13,81	6,95	0,76
Danzig	2,21	5,24	14,38	14,08	7,60	0,33
Conitz	3,49	4,34	13,20	13,07	6,50	1,38
Bromberg	2,57	5,35	14,78	13,97	7,23	0,67
Posen	2,50	5,69	14,73	14,27	7,41	0,97
Ratibor	3,13	5,85	14,53	14,28	7,48	2,03
Breslau	2,17	6,09	14,78	14,20	7,96	0,77
Görlitz	1,91	5,82	14,02	13,60	7,52	0,66
Frankfurt a. O.	1,33	6,22	14,72	14,30	7,88	0,15
Cöslin	2,11	4,49	13,59	13,31	7,23	0,02
Colberg	1,74	4,76	13,72	13,51	7,45	0,46
Regenwalde	1,74	5,31	13,37	13,49	6,38	0,22
Stettin	1,41	5,67	14,65	14,22	7,76	0,32
Pyritz	1,29	4,74	13,88	13,84	7,52	0,52
Potsdam	1,19	6,37	14,56	13,92	7,76	0,24
Berlin	0,88	6,41	15,02	14,60	8,02	0,56
Torgau	1,05	6,30	14,94	14,29	7,93	0,24
Halle	1,00	6,16	14,87	14,19	7,74	0,39
Erfurt	1,19	6,11	14,15	13,69	7,63	0,21
Heiligenstadt	1,03	5,84	13,59	13,04	7,21	0,15
Brocken (der)	3,94	0,66	8,40	9,15	3,15	2,73
Paderborn	0,14	6,28	13,95	13,56	8,25	1,39
Münster	0,20	6,14	13,97	13,55	8,03	1,07
Cleve	0,03	6,96	13,95	13,64	7,91	1,81
Crefeld	0,74	6,81	14,81	14,81	8,12	1,67
Köln	1,09	7,32	15,13	14,67	8,76	2,04
Bonn	0,76	7,30	14,75	14,89	8,76	1,57
Coblenz	1,45	7,93	15,83	15,14	9,23	2,56
Trier	1,40	7,29	14,62	14,41	8,17	1,43
Aachen	1,91	6,90	14,60	14,36	8,66	2,62

Die Einflüsse auf das Klima hängen von der Bodenerhebung in Hochebenen und Gebirgen so wie von dem an einem Landstrich anliegenden Gewässer, wie in Ostpreußen von der Ostsee und auch von großen Landseen ab. So ist z. B. in Memel die mittlere Temperatur der Ostsee auf das preußische Küstenland gewiß weit lauteinwärts; denn die Küste und Hochebenen von Westpreußen zeigen diese Wechselwirkung. Daher ist die hiesige Küste, vermöge der im Sommer erwärmten Ostsee, im Herbst bedeutend warm, und Danzig gleicht Erfurt, aber Hela ist sogar noch wärmer, während dagegen im Frühjahr die Temperatur in Hela nur 4° R., und in Memel sogar nur 3°,88 R. hat. Auch im Gebiet der masurischen Seen fällt die mittlere Temperatur im Winter auf 3½° R., dagegen ist der Sommer zu Posen so warm, wie der von Trier, und der von Berlin sogar wärmer als der zu Krakau; aber 1850 fiel die Temperatur in Bromberg auf −29°,5 R., in Posen auf −29°,2 R., in Ratibor auf −27°,2 R., in Aachen auf −26°,1 R., in Görlitz auf −24° R. In Westpreußen hat das Dorf Schönberg bei Carthaus in 770 F. Höhe auf der Hochebene, wo die Rakaune unmittelbar am Fuß des schon (S. 2032) genannten Thurmberges entspringt, eine 1½ R. niedrigere Temperatur als das nur 5 Mln. davon entfernte Danzig; und Neuteich, das in der Grasfläche auf Pfahl 1184 F. hoch liegt, hat 1½° R. geringere Temperatur als Breslau, wo die Instrumente auf der Sternwarte in 455 F. Höhe aufgestellt sind. — Die Feuchtigkeitsverhältnisse

der Schläge, die von der Temperatur, der Windrichtung und von der Stellung der Gebirge zc. abhängen, sind demgemäß auch in den verschiedenen Gegenden verschieden. Nach mehrjährigen Beobachtungen mit Gefäßen mit 1 □Fuß Weite war darin die jährliche Menge der Niederschläge nach pariser Zollen: auf dem Brocken 44,20, zu Memel 28,91, auf der Landskone (bei Görlitz) 28,03, Aachen 26,58, Trier 26,03, Paderborn 25,11, Münster 24,91, Bonn 24,60, Boppard 24,51, Krefeld 24,17, Heiligenstedt 24,17, Werniegerode 22,80, Königsberg 22,31, Torgau 22,09, Ratibor 21,91, Berlin 21,60, Koberg 21,59, Regenwalde 21,46, Salmerlet 21,43, Göslin 21,43, Breslau 20,63, Potsdam 20,39, Frankfurt 20,23, Schönberg bei Carthaus 20,15, Wittstock 19,52, Erfurt 19,23, Putbus 19,19, Posen 18,40, Danzig 18,14, Stettin 17,47, Ayd 17,73, Kreuznach 17,66, Koblenz 17,53, Neisse 16,16, Mühlhausen 15,96, Goslar 15,85, Prenzlau 13,89.

Dies sind die klimatologischen Nachweise. Wenn aber auch das Klima mehr oder minder auf die Bodenkultur Einfluß hat, so hängt dieselbe zumeist von der Bodenart ab, d. h. von der Beschaffenheit der Oberfläche des Bodens, insofern darin der Pflanzenwuchs bedingt ist. Das tiefere Erdinnere kommt in dieser Beziehung weniger in Betracht, und gehört einer anderen Naturgattung, wie dem Bergbau, Hüttenwesen zc., Verbrauch dem Gewerbe und der Industrie an. Da nun großen östlichen Staatstheil und zwar östlich von der Oder ist die Bodenbildung durch Wasserfluth entstanden, die von Nord her auf Gletschermassen die großen Rollsteine aus Granit, Gneis, Glimmerschiefer zc. weit in das jüngste Küstenland bis über die Netze zum Warthe führte. Diese Rollsteine sind meistens meist in Seen, im Sumpfboden. In seinen Seen ist selbst diesen Gesteins als Geschiebe in verschiedener Lagerung aufgehäuft. Wir theilen darüber die Beobachtungen von G. Uhlenhuth (Wanderung durch die Kreise Bromberg, Wirsitz, Schubin, Gnesen, Czarnikau 1859) mit. Er berichtet „solche Kies-, Grus- und Geschiebeschnüre finden sich bei Smukalla, bei Mistrezin, bei Mistrezin, und zwischen Schubin und Gut Grube haben ihrewegen nicht fortgesetzt werden können. Sie sind sich über die ganze Fläche unserer vier Kreise verbreitet. Manchmal steht man sie zu langen Hügelzügen angehäuft, welche raupenförmig und parallel über das Flachland hinlaufen, so bei Gutz einer; und südlich davon ziehen sie meistens parallelen, der, z. B. zwischen Gut Gutzmer Kreise sich ins Posensche hineinzieht, gleichsam auf der Mitte der Landzunge zwischen der Warthe und Netze. Hin und wieder sind sie zu einzelnen Bergkuppen angehäuft: bei Liskowo und Massowo, südlich von Kobsens. ... Bei Pulitz findet sich eine Kiesraune, bei Szmiskowo zieht sich eine Geschiebeschnur nach der Gütten und Dominium, den Samoffelberg Bergen bei Wonnowo sind Kiesgruben. ... Große Steinfelder von norddischen Geschieben mit eigentlichen Felsblöcken finden sich in der Ebene norswärts der Bromberg-Forsdoner Chaussee, dicht vor Forsdon zwischen der Straße und den Bergen. Zerstreut liegen sie auf der Wielnoer Platte, bei Lopczyn, Wielno, Mrotzen, Mrotzen, Gutz, Gutz, Gutz, Gutz, im Bette der Brahe selbst, im Wirsitzer Kreise bei Grabowno, bei Tarnowo, Kamionka, Podlesie im Gbozieszener Kreise, Neu-Dombrowke; in ungeheuren Massen aber bei Stowen unweit Schneidemühl sauf ½ □M. Fläche Block an Block in röthlichem mit Mergel gemischten Thon, um die Ortschaften benutzt. Die innere Seite der Küstenplatte der Netze bei Nikolajewo, Gutej und Rotzko ist wie mit Felsblöcken überstet. Die Acker sind bei Rotzko damit 3 F. umweht. ... Die Blöcke liegen in Thon oder Thon eingebettet, meist in äußerst tragbarem Boden."

Die Lagerung der verschiedenen Erdarten sowohl über als auch neben einander darf hier nicht unbeachtet bleiben. Im Allgemeinen lagern nach innen zu über einander Feuchtere over Sand, Lehm auch sandig oder eisenschüssig), Thon in verschiedener Beschaffenheit und Mächtigkeit (rein in 20 bis 120 Fuß, sandig sogar in 500 bis 600 F.), und darunter und daneben Lagen von Braunkohlen. Der Thon wird zu Töpferwaaren, der Lehm zu Ziegeln verbraucht, und die Braunkohle durch Bergbau zu Stopfa aufgebeutet. Wiederum gibt es Ablagerungen auf sandigen Letten oder auch unter Torf lagernd, von der Lobsonka Kalkfanstein (Uhlenhuth a. a. O. 57 u. a.), und in nassen Niederungen Rasenerisenstein in vielen Gegenden, (Uhlenhuth a. a. O. 161 ff.), ferner Bernstein faß überall im Lehm, Thon und Sand bei Fordon, Kotomierz, Wittkowo, Krone, Stowen und neuerdings bei Stolpe, Lbtz, gewonnen. Zu erwähnen sind auch die Ueberreste verkieselter Stämme von Buchen oder Eichen, die im Netzbr. Bromberg gefunden worden (Uhlenhuth S. 56). Ein großer Uebelstand ist das schlechte Trinkwasser, den man auch durch artesische Brunnen nicht beseitigen kann.

Noch eine Uebersicht über den Norden des östlichen Theils zu berücksichtigen, um so mehr als dergleichen besondere Darstellungen einzelner Landschaften dieser Gegend so selten, aber für die Kenntniß des Landes wichtig und nothwendig sind. So berichtet v. Bennigsen-Förder (Archiv für Landeskunde 4. Bd. 1857, S. 371): „Die Kreise Stallupönen und Pillkallen sind vorherrschend Lehm- und Thonbodenflächen Litthauen und Masuren ... wesentlich von einander verschieden, und ist diese Ungleichartigkeit nicht ohne Einfluß auf physische Beschaffenheit der Ackerkrume und des Untergrundes und selbst auf Mannigfaltigkeit von Bodengebilden und Abgerungen. Die unterschiedlichen Bodenarten stehen in der Richtung von S. nach N. um von W. nach O. im Allgemeinen drei Stufen. Die höhere derselben, Masuren, hat glücklicherweise einen milderen, wärmeren, sandigen Boden: ein Umstand, der bei der mittleren absoluten Höhe von 400 F. dem landwirthschaftlichen Betriebe sehr zu statten kommt. Zugleich trifft man auf dieser höheren Stufe große Verschiedenheiten in den Bodenarbeiten an. Schwerer und leichter Lehm- und Mergelboden, sandige und thonige Felder, Wiesen- und Bruchland, Kies-, Lehm- und Sandhügel, Seen und Thäler wechseln vielfach mit einander ab. — Litthauen nimmt die etwa 300 F. niedrigere Stufe ein, scheint ein Theil eines früheren Meeresbusens zu sein, ist sehr einförmig und eben und hat durchschnittlich einen kalten, strengen, lehmigen Ackerboden. Die untere Stufe wird von der Niederung gebildet, der ein sandiger, jedoch mit humosen u. lehmigen Bestandtheilen gemischter Boden eigenthümlich ist." In der Prov. Preußen

ruhen nach demselben die obern Ablagerungen auf Kreidemasse, die überhaupt nahe der Oberfläche und besonders auf der Insel Rügen zu Tage steht. Die Lagerung dieser Schichten ist Flussand mit Lehm- und Mergeltheilen; dieser lagert auf Diluvial-Sand. Lehmmergel findet sich nur an den Thalrändern, und Wiesenkalk in den Thälern wo Bäche münden. Ein mächtiges Thonlager ist bei Rognitz, das von dem dortigen Töpfern ausgebeutet wird, und ein mürber Sandstein. Torf ist in Litthauen und Masuren sehr häufig. Dieselbe Beschaffenheit lagt ferner (S. 385): „Der Kies bildet keine zusammenhängende Schicht, sondern tritt nur (selten) in Lagen); er liegt hauptsächlich nesterweise oder in schwachen Lagen über dem Sande. Die Gerölllassen finden sich auf den höchsten Punkten des Diluviums sehr verbreitet aufgelagert. In Litthauen und Masuren sind die ausschließlichen Höhen, z. B. die Goldaper Berge, die Kollmer Berge, aus grobem Kies und größeren runden Geröllen, namentlich auch aus Kalksteingeröllen zusammengesetzt. Oft finden sich auch Geschiebe und große Blöcke angehäuft, ebenso Sammergel, wie z. B. auf den Höhen nahe bei Balbersschen. Kies- und Sandmergel findet man auch bei Memmerskorf am steilen Ufer der Angerapp unter Lehmmergel. In Masuren bestehen große Strecken ebenso, z. B. gegen Sonnenwalde aus Sandmergel, der unmittelbar über dem Eis in der Regel eine dünne Decke von mit vegetabilischen Substanzen gemischtem Alluvial-Sande verbreitet hat, so z. B. bei Pisanen, bei Buchs, bei Polommen. — Besonders ausgebreitet ist die große Landhöhe SO. von Angerburg, bei Pfefferfern und Pipacken." Ob es in Litthauen und Masuren Bernstein gibt, ist bis jetzt nicht bekannt, und ebenso wenig das Vorhandensein von Braunkohle. — Ueber die Bodenbeschaffenheit der Provinzen, die in einzelnen Regierungsbezirken (Gumbinnen, Frankfurt, Marienwerder, Posen, Potsdam, Stettin ꝛc.). — Besonders erwähnenswerth sind die schmalen Landzungen der Nehrungen und einzelnen Inseln und Halbinseln an der Ostsee.

Der Landbau wie die Viehzucht, von der Naturbeschaffenheit des Landes abhängig, sind, wie in den vorstehenden statistischen Uebersichten nachgewiesen, die Hauptnahrungsquellen, wenn sie auch nicht in allen Gegenden in gleichem Grade blühen. Hier nur eine skizzirte Eigenthümlichkeit derselben weiteren. Der Landbau erzeugt Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Bohnen, Wicken, Lupinen, Buchweizen, Hirse, Spelz und viel Kartoffeln, Klee, Esparsette, Wiesen und Weiden. Nach den Prov. Preußen und Posen, verhältnismäßig weniger in Pommern, Brandenburg, Schlesien, Sachsen ist. den Magd. Regbez. gebaut. Uebrigens ist Roggen die herrschende Frucht, wo der Boden u. Klima nur einigermaßen dazu geeignet ist. In Westfalen herrscht der Anbau von Roggen und Buchweizen, und Weizen gedeiht nur in den fruchtbaren Strichen des Münsterlandes. In der Rheinprovinz wird viel Spelz, dagegen in dem hohen Bergland des südlichen Theils der Prov. Sachsen fast nur Roggen und Hafer gebaut, und in dem hohen Theil der Eifel wie auf der Hohen Venn gereift nur Hafer. Die gelbe Erbse wird hauptsächlich in den Prov. Sachsen, Pommern, Brandenburg und gemeine Erbse in der Prov. Preußen; die sogenannte Saubohne in Westfalen, wie in der Rheinprovinz u. in Sachsen zur menschlichen Nahrung gebaut. Flachs baut man überall für den häuslichen Bedarf, aber es gereift vorzüglich in den Prov. Preußen, Pommern, Westfalen und der Rheinprovinz, Hanf besonders in den Prov. Westfalen, der Rheinprovinz u. Schlesien. Buchweizen wird nur in Obergegenden mit leichtem Boden gebaut, wahrend die Obergegenden Mähren, Böhmen, Tyrol, Kärnthen, Steiermark gutem Boden verlangen. Die Gewürzkräuter Kümmel, Anis ꝛc. werden wie auch Mohn (blauer und weißer) nur in gewissen Gegenden für den Handel gebaut. Rüben, Kraut, Kohlen, Möhren baut man nur für den häuslichen Bedarf, wogegen Runkelrüben zur Fabrikation und Bereitung von Zucker. Der Anbau von Tabak nimmt ab, dagegen erweitert sich der Anbau von Hopfen mit außerordentlichen Erfolge der Cultur im Rghz. Potsdam (s. diesen Art.). Auch wird der Anbau des Weinbaues vermindert sich in der Rheinprovinz. Hier wird der vorzüglichste Wein erzeugt, und der geringste im Rghz. Posen bei Bomst, Kargt, Wollstein, wo inwessen der Anbau beträchtlich zugenommen hat. Die übrigen Weinbaugegenden sind: Prov. Sachsen, Westfalen und die Rheinprovinz, Hanf besonders in den Prov. Westfalen, der Rheinprovinz u. Schlesien. Buchweizen wird nur in Obergenden mit leichtem Boden gebaut, wahrend die Oberg

	Preußen	Posen	Branden-burg	Pommern	Schlesien	Sachsen	West-falen	Rhein-land	Hohen-zollern	Jahres-gebiet
1840	885,073 *	507,262	572,458	419,677	847,206 -	444,217	503,611	796,223	—	
1858	1,016,546	517,566	617,772	441,367	1,016,871	498,417	544,518	833,953	40,356	46
1861	1,013,750	489,347	613,727	428,792	1,060,501	540,034	552,596	888,930	46,776	55
Schafe 1816	782,341	796,114	1,631,230	992,292	1,741,813	1,435,497	346,355	535,754	—	—
1840	2,517,060	2,455,411	2,627,595	2,364,600	3,024,987	2,218,335	524,172	611,858	—	—
1858	2,839,827	2,222,891	2,461,482	2,830,858	2,387,028	1,103,494	430,918	444,428	12,446	75
1861	3,366,716	2,615,861	2,694,167	3,070,251	2,628,641	2,040,930	498,629	499,228	13,428	166
Schweine 1816	433,015	127,092	185,839	137,664	90,741	181,009	143,543	195,466	—	—
1840	638,068	287,563	219,357	187,250	135,076	256,765	230,599	285,971	—	—
1858	608,737	232,913	356,627	221,791	202,530	381,316	284,033	290,009	11,389	26
1861	583,724	211,983	410,975	196,768	231,195	506,728	267,693	287,833	12,779	31
Ziegen 1816	6,094	521	5,814	3,481	25,678	32,016	28,122	41,707	—	—
1840	7,777	4,303	48,836	13,384	53,964	83,663	75,260	92,433	—	—
1858	21,648	15,812	132,661	32,557	58,340	158,846	113,666	130,196	2,884	26
1861	25,467	21,449	155,601	38,305	77,390	132,539	132,539	161,814	2,577	9
Maulthiere 1816	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1840	4	39	15	14	6	116	108	81	—	—
1858	19	41	19	7	7	125	54	68	—	—
1861	28	75	20	10	18	104	65	71	—	—
Esel 1816	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1840	73	551	624	336	545	414	3,085	1,293	—	—
1858	121	911	484	246	749	393	3,260	1,172	—	—
1861	136	979	452	239	688	401	3,328	1,189	—	—

Diese Uebersicht zeigt neben einer sehr beträchtlichen Vermehrung ein außerordentliches Schwanken des Viehstandes in Folge verschiedener Umstände, Futtermangel, Viehsterben, Veränderung des Haushaltes rc). Besonders bemerkenswerth ist die starke Zunahme der Ziegen bei Verminderung des Rindviehs, z. B. in Preußen, Posen, Brandenburg, Pommern, während in Schlesien und im Rheinland Ziegen und Rindvieh vermehrt, aber in Sachsen und Hohenzollern die Ziegen beträchtlich vermindert und das Rindvieh bedeutend sich vermehrt hat. Ebenso sind die Verhältnisse des Pferde-, Schaf- und Schweine-Bestandes sehr wandelbar.

Für die Verbesserung der Pferdezucht bestehen drei Hauptgestüte: das größte zu Trakehnen im Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, mit 16,000 Morgen Fläche und 12 Vorwerken; das andere zu Lindenau bei Neustadt an der Dosse im Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin; und das dritte zu Graditz im Rgbz. Merseburg, bei Torgau. Von dem Gestüt zu Trakehnen hängen die Landgestüte in Gudwallen, Insterburg, Marienwerder und in Neustadt im Rgbz. Posen ab. Außerdem bestehen Landgestüte noch zu Lesbus, Neppig, Warrendorf und Wickerath.

Die Gänsezucht ist in Pommern, Westpreußen, der Uckermark, und in Brandenburg an der Havelen Ohra und der Oder bei Glaucha heimisch, und wird für den Handel betrieben. Die Zucht von Hühnern, Truthühnern, Enten und Tauben ist in allen Theilen des Staates. — Die Fischerei von Heringen in der Ostsee ist sehr beträchtlich, und frisch, wie gesalzen und geräuchert ein ergiebiger Handelsartikel, minder von anderen Seefischen. Auch der Aalfang ist in verschiedenen Gegenden des Rgbz. Potsdam, Stralsund rc. bedeutend. — Die Bienenzucht ist sehr beschränkt und nur in gewissen Gegenden (Cassuben rc.). — Die Seidenraupenzucht wird in neuerer Zeit in verschiedenen Gegenden betrieben.

Die Erzeugnisse des Erdinnern sind in Preußen Salz, Mineralle, Kohlen. Die nothwendigste Würze, das Salz wird in dem Steinsalzlagergwerk zu Stassfurt (seit 1856 durch 2 Schachte) und 1066 F. Tiefe zu Tage gefördert. Auch zu Erfurt hat man in Schachten 1862 bis 160 Lachter das Steinsalzlager erreicht. Das 1848 zu Artern in einem Schacht mit 130 Lachter Teufe erreichte 12 Lachter mächtige Steinsalzlager wurde wegen allzustarken Andranges im Wasser aufgegeben werden. Von 1854 bis 1857 wurden auch zu Sperenberg in Hohenzollern ein Steinsalzlager erschlossen und wird seitdem ausgebeutet. — Staßfurt gab 1856: 56,652, 1858: 512,629, 1861: 867,708 Ctr. Steinsalz; und Stetten 1858: 12,306, 1861: 16,716 Ctr. — Die Zahl der Siedesalzwerke hat sich (1837: 20) bis 1861 auf 18 vermindert, indem z. B. Koien aufgegeben ist. Sie bestehen noch zu Schönebeck an der Elbe, Halle, Dürrenberg, Artern, Kösschen, Teuditz in Preußen bei Kolberg und bei Greifswalde; in Westfalen bei Rheine (Gottesgabe), Rehme, zu Salzkotten, Sassendorf, Werl, Westerkotten, Königsborn; in der Rheinprovinz bei Kreuznach. Die Siedesalzwerke gaben 1837 nur 1½ Mill. Ctr., aber 1861: 2½ Mill. Ctr. Salz. — Von Metallen gibt es Eisenerz, Zinkerze, Kupfererze und darauf wird vorzugsweise Silber in den Mansfelschen Berge und Hüttenwerken (bei Eisleben 1852: 12,996,286, 1861: 16,005,100 Pfd.) in Sachsen gewonnen; im Siegenschen in Westfalen, Rgbz. Arnsberg (1852: 3398,388, 1861: 9360 Pfd.); in Schlesien, Rgbz. Oppeln (1852: 1090,702, 1861: 4172 Pfd.) und Rgbz. Liegnitz (1852: 9,364 Pfd.); in der Rheinprovinz im Rgbz. Aachen (1852: 2051,380, 1861: 213,991 Pfd.), Coblenz (rechtsuf. 1852: 26,660, 1861: 1863 Pfd.); Köln (rechtsuf. 1852: 418,134 Pfd, linkuf. 1861: 809 Pfd.); — Zink, in Oberschlesien (Rgbz. Oppeln, 1851: 538,720, 1861: 816,220 Ctr.), in Westfalen (Rgbz. Arnsberg, bei Iserlohn 1850: 1799, 1861: 69,699 Ctr.), Rheinprovinz (Rgbz. Aachen, bei Stolberg 1851: 46,609, 1861: 140,332 Ctr.; Rgbz. Coblenz, rechte Rheinseite, 1851: 4116 Ctr.; Rgbz. Düsseldorf, 1851: 32,759, 1861: 145,185 Ctr.); Blei nur in den Bro. Rheinland, Westfalen (Arnsberg), Schlesien; Arsenik nur in Schlesien; Kobalt meiß im Rgbz. Oppeln Breslau Liegnitz Merseburg Erfurt Minden Arnsberg, wenig im Rgbz. Koblenz, Cleaux und Erfurt; Mangan in den Rgbz. Coblenz, Trier, Erfurt, Aachen, und etwas in Cöln; Antimonium im Rgbz. Liegnitz; Graphit im Rgbz. Breslau; Pittriol und Schwefel im Rgbz. Liegnitz. Flußspath wird nur im Rgbz. Merseburg ausgebeutet. — Uebrigens muß man zur näheren Kenntniß der Verhältnisse der Ausbeutung von Metall in Preußen das Nachstehendes, was Wilhan als amtlichen Berichten (in seiner Zusammenstellung der statistischen Ergebnisse des Bergwerks-, Hütten- und Salinen-Betriebes in dem Preuß. Staate 1e. Berlin 1863, S. 65 u. a.) mittheilt. Er sagt: „Wenn Preußen auch selbst sehr reich an Erzen und bei seinen wichtigsten Metallen darin vom Auslande unabhängig ist, so erhält dasselbe fast seine Hüttenwerke Erzzufuhren vom Auslande: Eisenerze aus Nassau, Luxemburg, Belgien, dem Königreich Polen; Zinkerze aus Polen und dem Krakauschen Gebiete, Spanien, Schweden; neuerlich auch überseeische Kupfererze. ... Von edlen Metallen kommt nur Silber in Betracht, welches zugleich mit Blei und Kupfer gewonnen wird; Gold wird nur in unbedeutenden Mengen dargestellt. Besonders wichtig ist die Eisen-, Zink- und Bleiproduction Preußens geworden; auf den ausländischen Markt gehen vornehmlich große Mengen von Blei und Zink. Auch die Kupferproduction ist ansehnlich fortgeschritten, doch reicht derselbe nicht für den inländischen Bedarf aus. Abgesehen von den bereits genannten minder wichtigen oder nur weiter verarbeiteten Hüttenerzeugnissen, welche die amtlichen Productionsübersichten mitenthalten, wie Gold, Smalte, Nickel- und Arsenfabrikate, Antimon, Alaun, Vitriol, Schwefel, Selen, Cadmium, raffinirter Stahl, Zinkweiß, Zinkblech, gewalztes Blei, grobe Kupferwaaren, Messing, reicht die Production der wichtigeren Metalle: Eisen, Zink, Blei nebst Kaufgläne, Kupfer und Silber folgende Zunahme des Werthes (in Thlrn.) der Production; nämlich, Roheisen und Roheisenguß-eisen 1837: 2,962,951, 1861: 12,223,271 Thlr.; Gußwaaren, Stabeisen, Eisenblech, Draht, Roh- und Gußstahl 1837: 9,883,015, 1861: 27,509,587 Thlr.; Blei: Rohprod. 1837: 841,905, 1861: 6,298,331 Thlr.; Blei nebst Glätte, Garkupfer und Silber, 1837: 1,228,728, 1861: 4,986,769 Thlr. Am bedeutendsten ist die Vereitung des Gußstahls und die Eisengießerei fortgeschritten. Hochöfen waren (nach Althans Bericht S. 87. ff.) im Betriebe in dem Rgbz. Oppeln 1851: 1861: 19; Rgbz. Breslau 1851: 1; 1861: 1; Rgbz. Liegnitz 1851 und 1861: 18; Rgbz. Bromberg 1861: 1; Rgbz. Grumbinnen 1851 und 1861: 1; Rgbz Stettin 1851: 1: Rgbz. Frankfurt 1851: 3, 1861: 1; Rgbz. Magdeburg 1851: 3, 1861: 2; Rgbz. Merseburg 1851 und 1861: 2; Rgbz. Erfurt 1861: 2; Rgbz. Minden 1851 und 1861: 3; Rgbz. Münster 1851: 5, 1861: 4; Rgbz. Arnsberg (Siegen) 1851: 2, 1861: 9; Rgbz. Coblenz (Bonn) 1851: 9, 1861: 28; Rgbz. Düsseldorf (rechtsuf., Dortmund), 1851: 6, 1861: 17; Rgbz. Düsseldorf (rechtsuf., Bonn) 1851: 1, 1861: 3; Rgbz. Köln (rechtsuf.) 1851: 8, 1861: 5; Rgbz. Coblenz (rechtsuf.) 1851: 18, 1861: 21; Rgbz. Düsseldorf (linkuf.) 1851: 1, 1861: 1; Rgbz. Aachen 1851: 15, 1861: 9; Rgbz. Coblenz (linkuf.) 1851: 6, 1861: 5; Rgbz. Trier 1851: 16, 1861: 22; Hohenzollern 1861: 2. — Das Erzeugniß der Eisengußwaaren hat bedeutend zugenommen. Deren Menge in Ctrn. betrug 1837: 485,156, 1851: 1,040,500, 1861: 2,345,010, und zwar in den Prov.: Schlesien 1851: 200,764, 1861: 533,210 Ctr.; Sachsen 1851: 45,175, 1861: 129,116 Ctr.; Preußen 1851: 33,935, 1861: 81,109; Pommern 1851: 12,580, 1861: 82,102; Brandenburg 1851: 182,782, 1861: 321,819; Sachsen 1851: 79,693, 1861: 124,257; Westfalen 1851: 254,648, 1861: 395,736; Rheinprovinz 1851: 267,967, 1861: 782,336. Die Ab- und Zunahme des Betriebes ist die Wirkung äußerer Verhältnisse mancherlei Art, können hier nicht näher angeführt werden.

Die beiden Brennstoffe des Erdinnern, Steinkohle und Braunkohle finden sich nicht in allen Rgbz. Auf deren geognostische Verhältniß kann hier nicht eingegangen werden. Die Ausbeute betrug nach Tonnen in den Regierungsbezirken:

	Oppeln	Breslau	Liegnitz	Merseburg	Erfurt	Minden	Arnsberg	Düsseldorf	Aachen	Trier	Coblenz
1852	7,473,819	2,236,557	35,512	150,960	65	50,150	119,723	4,874,462	4,735,348	2,125,606	3,985,976 —
1856	11,615,120	3,178,044	66,487	212,938	—	47,678	276,286	8,512,339	9,940,170	3,090,725	8,212,773 5896
1861	14,502,508	3,779,762	107,555	251,748	—	54,954	470,608	12,428,478	12,394,627	3,508,743	11,333,903 5375

Das Vorkommen des mehr vegetabilischen Brennstoffes Torf ist in den einzelnen Rgbz. nachzuweisen.

Der Nachweis über die gewerbliche wie industrielle Betriebsamkeit ist mit statistischer Genauigkeit wegen ihrer großen, von dem schwankenden Handelsverkehr abhängigen Wandelbarkeit unmöglich. Dampfmaschinen waren thätig in den Provinzen 1861: Preußen 353 (18,209 Pferdekr.), Posen 141 (6629 Pferdekr.), Brandenburg 1569 (62,727 Pferdekr.), Pommern 361 (16,206 Pferdekr.), Schlesien 1146 (34,155 Pferdekr.), Sachsen 1580 (44,772 Pferdekr.), Westfalen 994 (64,888

Die Stahl-, Eisen- und Blechwarenfabrikation ist in Westfalen (Remscheid, Iserlohn rc.) und in der Rheinprovinz über das Land verbreitet. Insofern gibt es in den verschiedenen Rgbz. auch einzelne Industrieanstalten (Tuchfabriken, Maschinenbauanstalten, chemische Fabriken rc.). Die übrigen gewerblichen Erzeugnisse sind fast ausschließlich Nährliche. Fabriken gibt es für Blech, Blechwaaren, Sensen, Sicheln, Schneidewerkzeuge, Tuch, Sammt, Baumwollen-, Seiden-, Woll- und Halbwollzeuge, Band, Garn, Regen- und Sonnenschirme, Hüte, Gummiwaaren, Pomadenwaaren, Papiertapeten, Papier, Leder u. Lederwaaren, Gold-, Silber-, Bein- und Holzwaaren aller Art, Handwerkzeug von Stahl und Eisen, Messer, Löffel, Waffen, Modelle aller Art, Knöpfe, Tabakspfeifen, Vorzellane, Steingut- und Töpferwaaren, chemische Waaren, Leim, Stearinlichter, Wachslichter, Seife, Parfümerie, Terpentin, Vitriolöl, Salzsäure, Knochenmehl, Beinschwarz, Pulver, Stärke, Glas, Färberei, Kattun-, Zeug- und Leinwanddruck, Buchdruck, Schriftgießerei, Tabak, Cigarren, Essig, Likör, Branntwein, Bier, Rübenzucker, Zuckerraffinerie rc.

Mit Gewerbe und Industrie stehen in nächster und einflußreicher Beziehung der Handelsverkehr u. dessen Förderungsmittel, die Straßen, Kanäle, Flußschifffahrt und Eisenbahnen. 1861 gab es, nach Meilen berechnet, in den Provinzen:

	Staatsstr.	Kreisstr.	Gemstr.	Privatstr.	Flüsse	Kanäle	Eisenbahnen
Preußen	279,0	165,0	4,7	3,8	61,0	125,2	22,3
Posen	92,2	186,2	—	0,8	56,3	64,7	3,5
Brandenburg	194,3	122,1	—	91,5	107,4	174,2	31,5
Pommern	166,4	143,4	—	0,3	37,1	73,0	0,1
Schlesien	319,9	79,7	—	124,6	153,6	60,0	6,0
Sachsen	249,0	108,9	67,2	23,4	94,7	89,0	5,7
Westfalen	286,8	135,6	108,6	12,7	95,0	51,4	—
Rheinland	312,7	378,1	76,6	21,7	140,4	110,0	1,7
Hohenzollern	26,1	—	9,8	—	—	—	—

Im Jahre 1859 im Betrieb betrug die Gesammtlänge der Eisenbahnen 5074,5 Mtln., aber 1861 schon 744,5 Mtln., also eine sehr erhebliche Erweiterung. Sie durchziehen das Land nach allen Richtungen, so daß es hier nicht möglich ist, die Städte und Orte, welche dadurch verbunden sind, namentlich aufzuführen. Aber zu bemerken sind hier wegen des Seeverkehrs die Häfen an der Ostsee: Memel, Pillau, Königsberg, Brandenberg, Elbing, Neufahrwasser mit Danzig, Stolpmünde, Rügenwalderwünde mit Rügenwalde, Colbergermünde mit Colberg, Stettin mit Swinemünde, Wolgast, Greifswald, Stralsund rc., und die bedeutendsten Handelsplätze sind Berlin, Breslau, Köln, Danzig, Königsberg, Magdeburg, Stettin, Münster, Frankfurt a. O. — Die Hauptstadt und königliche Residenz ist Berlin, und die beiden hier zunächst größten Städte sind Breslau (1861: 145,599 Ew.), Köln (120,568 Ew.), und die übrigen größten Städte Königsberg (94,579 Ew.), Danzig (52,765 Ew.), Magdeburg (107,607 Ew.), Stettin (64,431 Ew.), Aachen (59,941 Ew.), Elberfeld (56,307 Ew.), Posen (51,343 Ew.), Crefeld (50,584 Ew.), Barmen (47,787 Ew.), Halle an der Saale (42,976 Ew.), Potsdam (41,824 Ew.), Düsseldorf (41,292 Ew.), Erfurt (37,012 Ew.), Frankfurt a. d. O. (36,557 Ew.), Coblenz (28,525 Ew.), Görlitz (27,983 Ew.), Münster (27,332 Ew.), Elbing (25,539 Ew.), Stralsund (24,214 Ew.), Brandenburg (23,727 Ew.), Dortmund (23,372 Ew.), Halberstadt (22,810 Ew.), Bromberg (22,474 Ew.), Trier (21,215 Ew.), Essen (20,811 Ew.), Bonn (19,996 Ew.), Neisse (18,747 Ew.), Liegnitz (18,747 Ew.), Memel (17,590 Ew.), Groß-Glogau (17,533 Ew.), Nordhausen (17,520 Ew.), Wesel (17,429 Ew.), Aschersleben (17,069 Ew.), Landsberg a. d. Warthe (16,815 Ew.), Remscheid (16,412 Ew.), Tilsit (16,146 Ew.), Mühlhausen in Thüringen (16,104 Ew.), Stargard (16,071 Ew.), Guben (15,929 Ew.), Quedlinburg (15,773 Ew.), Greifswald (15,744 Ew.), Thorn (15,505 Ew.), Minden (15,455 Ew.), Schweidnitz (15,384 Ew.).

Noch muß die Bevölkerung nach ihrer verschiedenen Abstammung statistisch kurz in ihrem Bestande nachgewiesen werden. Die Deutschen überwiegen in der Gesammtbevölkerung Preußens (1855: 17,202,831; 1858: 17,739,913; 1861: 18,491,200 Ew.) so beträchtlich (1855: 14,767,064; 1858: 15,137,165; 1861: 15,778,637), daß sie die Hauptmasse der Bevölkerung ausmachen, und auch im Vergleich mit Oesterreich (s. ebd. S. 1765) in dessen durch die übrigen Nationalitäten viel größeren Bevölkerung. — Slaven sind die Polen, Kaffuben, Masuren, Philipponen (im Kr. Sternberg, die altslavisch sprechen), Wenden im Rgbz. Frankfurt, Lausitzer, Cottbus, Lübben, Spremberg, Rothenburg, Hoyerswerda; Rgbz. Liegnitz, bei Grünberg). Die alten Preußen sind schon seit mehr als 100 Jahren aufgestorben. Die meisten Polen wohnen in der Prov. Posen; die Masuren, die protestantisch sind, besonders in den Kreisen Johannisburg, Lötzen, Lyck, Oletzko, Angerburg; die Kaschuben im Rgbz. Danzig (Kr. Berend, Carthaus, Neustadt und Stargard); in sogenannte Wasserpolaken in Schlesien (Rgbz. Oppeln); Czechen oder Böhmen in Schlesien (Rgbz. Breslau, Kr. Glatz, Strehlen, Polnisch-Wartenberg; Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, Kreuzburg); Lithauer (im Rgbz. Königsberg, Kr. Memel und Labiau); die Nachkommen der ehemen eingewanderten (s. Rgbz. Potsdam) Franzosen; die Wallonen, die nur französisch sprechen, im Rgbz. und in der Stadt Aachen und zum Malmedy; Griechen gibt es in Preußen nur wenige, und obgleich 1380, von denen etwa 1200 in einer besonderen Kolonie in Nikolaiken im Rgbz. Gumbinnen wohnen. Juden gab es 1855: 234,248 und 1858: 242,416, die meisten in den Rgbz. Posen (1855: 49,710 u. 1858: 51,907), Bromberg (24,321 und 24,291), Marienwerder (18,961 und 19,513), Oppeln (8,509 und 20,029), Potsdam mit Berlin (17,520 und 20,332), Breslau (13,651 und 14,814), Düsseldorf (8687 und 9207), Coblenz (8574 und 8758), Königsberg (6734 und 7310), Frankfurt (6676 und 6915), Köln (5331 und 6063), Arnsberg (6301 und 6498), Danzig (6175 und 6386), Minden (6060 und 6149), Stettin (5881 und 6332), Trier (5273 und 5538), Cöslin (5206 und 6332), Liegnitz (4057 und 4202), Münster (3435 und 3152), Magdeburg (3632 und 3150), Aachen (2911 und 3052), Gumbinnen (2484 und 2619), Erfurt (1414 und 1478), Hohenzollern (950 und 949), Merseburg (854 und 880), Stralsund (249 und 229).

Die statistische Uebersicht der verschiedenen Völkerschaften nach amtlichen Berichten ist in den Provinzen:

Deutsche	Preußen	Posen	Brandenburg	Pommern	Schlesien	Sachsen	Westfalen	Rheinland
1858:	1,937,718	619,936	2,211,659	1,310,060	2,485,598	1,557,437	1,557,437	3,063,754
1861:	2,002,178	683,772	2,362,136	1,365,292	2,539,094	1,945,997	1,605,548	3,164,957
Polen, Masuren, Kaffuben, Philippionen						866,666		
1858:	640,578	783,692	—	4,880			—	—
1861:	690,441	801,372	16	3,677	719,361	1	19	16
Lithauer								
1858:	139,780	—	—	—	—	—	—	—
1861:	136,990	—	—	—	—	—	—	—
Wenden								
1858:	—	—	76,428	—	32,351	—	—	—
1861:	—	—	49,875	—	32,357	—	—	—

In Hohenzollern gab es 1858: 84,012, 1861: 84,422 und im Jahdegebiet 1858: 858, 1861: 950 Deutsche. — Die Menge der übrigen schwächeren Völkerschaften ist: der Mähren, in Schlesien (Rgbz. Oppeln) 1848: 47,018 (, 1848 Böhmen, im Rgbz. Breslau 5734, Rgbz. Oppeln 2019), aber Böhmen und Mähren 1861 ebenda 58,879; Wallonen 1858: 688, 1861: 16,729 im Rheinlande, und 1861: 59 in Westfalen. — In wie weit übrigens die Angaben über die Wenden richtig sind, ist nicht zu ersehen, indem ein Nachweis vom Rgbz. Posen fehlt, wo aber in Karge für das nahe große Dorf Chwalin sonntäglich wendisch gepredigt wird.

Der Unterschied der Bevölkerung nach dem Religionsbekenntniß zeigt die anstehende statistische Tabelle mit Ausschluß deren Zahl schon im Vorhergehenden nachgewiesen ist, nach den Rgbz. für das Jahr 1858:

Rgbz.	Evang.	Kathol.	Mennon.	Freie rc.	Griechen
Königsberg	741,492	188,639	217	371	29
Gumbinnen	656,261	9,702	762	240	1,139
Danzig	231,753	205,961	8,618	905	3
Marienwerder	333,808	325,660	2,918	134	7
Posen	261,287	608,851	1	165	11
Bromberg	203,306	271,221	2	112	1
Berlin (Stadt)	421,645	19,075	13	2,332	69
Potsdam	919,265	9,479	1	92	22
Frankfurt	918,019	12,651	11	57	6
Stettin	612,817	4,114	23	434	8
Cöslin	487,584	7,522	2	687	5
Stralsund	202,237	739	1	—	—
Breslau	737,325	495,946	7	1,051	6
Oppeln	105,098	952,523	—	13	—
Liegnitz	789,603	145,274	1	3,716	2
Magdeburg	727,501	17,348	—	1,808	1
Merseburg	800,931	3,842	—	465	—
Erfurt	255,887	96,275	1	489	—
Münster	40,241	392,352	38	—	—
Minden	268,226	185,272	70	427	1
Arnsberg	377,281	286,154	48	270	—
Köln	78,423	460,495	7	—	3
Düsseldorf	413,201	638,348	962	722	16
Coblenz	164,885	344,459	214	104	2
Trier	76,252	441,099	133	14	—
Aachen	14,378	429,232	1	—	—
Hohenzollern	1,154	62,132	—	—	—
Jahdegebiet	792	66	—	—	—
Militär außerhalb des Staats	7,694	4,297	1	—	—
	10,818,510	6,661,979	13,052	14,698	1,331

Im J. 1855 waren 10,534,754 Evang., 6,418,310 Kathol., 14,139 Mennon., 1380 Griechische. Von anderen christlichen Secten gab es 1855: 3610 Herrnhuter (Brüdergemeinden) mit 27 Versammlungen und 21 Predigern; Freie und Deutsch-Katholiken 16,420 mit 50 gottesdienstl. Versammlungsorten und 26 Predigern; Wiedertäufer 3333 mit 32 gottesdienstl. Versammlungsorten und 16 Predigern; 1836 Irvingianer mit 12 gottesdienstl. Versammlungsorten und 13 Predigern. In der neuesten amtlichen Zählung von 1858 sind diese Secten nicht angegeben. Die Juden hatten 1861 1008 Synagogen.

Die Anstalten für Bildung sind sehr zahlreich und auch mannigfaltig. So gab es 1861:

	in Preußen	Posen	Brandenburg	Pommern	Schlesien	Sachsen	Westfalen	Rheinland	Hohenzollern	Jahdegeb.
Elementarschulen	25065	4593	2134	2929	3505	3090	2549	2018	4054	163
Mittelschulen für Söhne	47	14	59	34	19	65	29	24	—	—
" für Töchter	35	10	68	39	19	52	14	32	—	—
Höhere Bürger- u. Realschulen	10	6	20	6	9	9	16	46	1	—
Progymnasien	1	2	0	1	1	3	5	14	—	—
Gymnasien	20	7	21	13	23	21	16	22	1	—
Universitäten	1	—	1	1	1	1	1	1	—	—

	Königsberg	Berlin	Greifswald	Breslau	Halle	Münster	Bonn
Studirende	1861: 1000	1861: 2000	1861: 200	1861: 600	1861: 600	1861: 200	1861: 1000

	in Preußen	Posen	Brandenburg	Pommern	Schlesien	Sachsen	Westfalen	Rheinland	Hohenzollern	Zahrgeb.
Seminare für Schullehrer	8	5	6	7	12	5	6	1	—	
Privat-Elementarschulen	161	57	118	82	103	44	123	124	1	—
Mittlere, höhere 2c. Erzieh-										
ungsanstalten für Söhne	14	10	21	9	18	10	41	61	—	—
" für Töchter	54	28	51	33	41	14	27	96	1	—
Provinzial-, Kunst-, Gewerbe-,										
Ackerbau-, 5 Seiffahrts- und										
Handelsschulen	16	4	9	14	15	10	11	19	—	—
Handwerker-Fortbildungsanstal-										
ten, Sonntagsschulen	50	11	27	11	140	37	97	61	155	—
Kleinkinderbewahranstalten	41	20	53	28	51	48	42	129	—	—

Diese statistische Uebersicht ist aus Engel's Zeitsch. des Kön. Preuß. Statist. Bureaus 1863, S. 77 f. entnommen. Man vermißt darin jedoch die Angabe der katholischen Akademie in Münster, mit einer theologischen und philosophischen Facultät; das Seminarium Theodosianum in Paderborn als eine theologisch philosophische Lehranstalt; in Braunsberg im Ermlande das Lyceum Hosianum, ebenfalls als katholische theologische Lehranstalt; 2 Seminare zur Bildung von Lehrern an Gelehrten-Schulen in Berlin und Breslau; das evangelische Prediger-Seminar in Wittenberg; 2 Seminare zur Bildung von evangelischen Lehrerinnen in Berlin und Provsig, u. 2 für katholische in Münster und Paderborn, die 9 Taubstummen- und die 5 Blinden-Lehrinstitute; die Forstlehranstalt in Neustadt-Eberswalde; die akademischen Ackerbauinstitute bei Bonn, Greifswalde, Möglin, Proskau 2c.; die Gärtner-Anstalt zu Potsdam; zu Berlin die königl. Akad. der Wissenschaften, der Bau-Akademie, die Akademie für Gesang und Musik, die Kriegsschule, die Artillerie- und Ingenieurschule, die medicinisch-chirurgische u. Pépinière, die klinische Thierarzneischule, die Hebammenschulen. Bibliotheken gibt es bei den Universitäten und anderen Anstalten; wie viel und wo in Städten ist nicht bekannt. Eine der großartigsten Sammlungen ist in Berlin das königliche Museum. Es ist sehr wünschenswerth, daß in den offiziellen Berichten bestimmte Angaben nicht so allgemein und wie ein Rechnen-Exempel gemacht, sondern daß bei den Anstalten auch ihre betreffenden Orte nachgewiesen werden; denn nur auf diese Weise kann die wirkwärtige Ungenauigkeit fern gehalten werden.

Preußen ist ein Königreich mit männlicher Erbnachfolge, und constitutioneller Verfassung seit 1848. Bis dahin 1847 war es unumschränkte Monarchie; aber 1850, 31. Januar trat die revidirte Verfassungsurkunde mit einer Volksvertretung in zwei Kammern: Herrenhaus und Abgeordnete in Kraft. Inwiefern bestehen daneben, durch ein Gesetz 1853, 24. Mai hergestellt, mit beraubender Stimme über die Angelegenheiten ihrer Landschaft, an ebenfalls die Gemeinden und Ritterstände in ihrem Bereich. — Die höchsten Staatsbehörden sind: der Staatsrath; der Gerichtshof zur Entscheidung der Competenz-Conflicte; zur Verwaltung der Kronzüter das Ministerium des königlichen Hauses. — Die höchste verwaltende Staatsbehörde ist das Staatsministerium unter Vorsitz eines Ministers-Präsidenten. Das Staatsministerium besteht aus einelnen Ministerien für die besonderen Staatsangelegenheiten. Die Ministerien sind: das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten; das Finanzministerium; das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten; das Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten; das Ministerium des Innern; das Ministerium der Justiz; das Kriegsministerium; das Ministerium für landwirthschaftliche Angelegenheiten; das Marineministerium; die Admiralität als Centralbehörde für die Marine-Angelegenheiten. — An der Spitze der Provinz-Verwaltung steht ein Ober-Präsident, mit seinem Sitz in Königsberg, Potsdam, Stettin, Breslau, Posen, Magdeburg, Münster, Coblenz. An jedem Sitz desselben besteht für jede Provinz ein Medicinal-Collegium, ausgenommen das für Brandenburg zu Berlin. Unterm Consistorium ein Ober-Präsidium nur die Oberaufsicht über das Provincial-Consistorium und die katholische Geistlichkeit, aber unmittelbar stehen unter ihnen auch das Provincial-Schul-Collegium, wie das Medicinal-Collegium, die Hebammen-Lehr- und Entbindungs-Institute, die Provincial-Steuer-Directionen, die Hauptzollämter, das Provincial-Feuer-Societäten, die Provincial-Straf-, Heils, Armen- und Irren-Anstalten, die Taubstummen- und Blinden-Institute, die General-Commissionen zur Regulierung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse 2c. — An der Spitze der innern kirchlichen Angelegenheiten der Evangelischen steht der Ober-Kirchenrath in Berlin, der nur vom Könige als oberstem Bischof der Landeskirche verantwortlich ist. Ihm zur Seite ein Bischof und Consistorial-Räther unter den Ministerium des Innern; aber die Alt-Lutheraner haben ihr eigenes Ober-Kirchencollegium zu Breslau.

Die Einzelheiten der Staatsverfassung hier alle aufzuzählen ist unmöglich, und es genügt das Hauptsächlichste. So in Rücksicht auf das Gerichtswesen. Die Rechtspflege wird nach drei Gesetzbüchern in verschiedenen Gegenden. Im größten Theil des Staats (Rgbz. Königsberg, Gumbinnen, Danzig, Marienwerder, Bromberg, Posen, Frankfurt, Cöslin, Stettin, Stralsund, Potsdam, Liegnitz, Breslau, Oppeln, Magdeburg, Merseburg, Erfurt, Münster, Minden, Arnsberg das Allgemeine Landrecht, auf dem Rest im Bezirk des Appellationsgerichtes zu Greifswald (Rsgz. Bergen, Greifswald, Stralsund) das Allgemeine deutsche Recht, wie in dem ostrheinischen Theil des Rgbz. Coblenz, nämlich in dem Justiz-Senat zu Ehrenbreitstein und dem Rsgz. Altenkirchen; Neuwied und Wetzlar 2c. — Das französische Gesetzbuch Code Napoleon gilt in zwei Bezirken vom Appellations-Gerichtshofe zu Köln. — Die höchste Gerichtsbehörde für die dritte Instanz ist das Ober-Tribunal in Berlin, und damit der rheinische Revisions- und Cassationshof verbunden. — Die Gerichte zweiter Instanz sind die Appellationsgerichte in den Rgbzn., und Gerichte erster Instanz die Kreisgerichte nebst den Gerichtsdeputationen u. Gerichtscommissionen; damit auch verbunden die Schwurgerichte. Bei jedem Appellationsgericht ist von Staatswegen ein Oberstaatsanwalt, und bei jedem Schwurgericht wie bei jedem größern Kreisgericht ein Staatsanwalt thätig.

In Rücksicht auf die Staatsvertretung müssen die Provincial- und Communal-Stände noch kurz in ihrer Bedeutung dargestellt werden. Denn in ständischer Beziehung bezeichnet Provinz keineswegs ohne Ausnahme eine der neun großen Provinzen, wie sie in die Regierungsbezirke eingetheilt sind, sondern je eine der kleinern Landschaften, wie sie nach und nach mit dem Staat verbunden sind. Da bieter ständischen Vertretung stimmt der Umfang einer Provinz nur mit den Verwaltungsprovinzen Preußen, Posen, Westfalen und Rheinland; dagegen umfassen die Provinzen Brandenburg, Pommern, Schlesien und Sachsen verschiedene ständische Theile. Die Provinz Brandenburg umfaßt verschiedene provincialständische Theile: die Mittmark, die Altenlarstadt und die Kemer Belzig, Dahme, Luckerbog, die Herrschaft Baruth, Schönburg zum schlesischen Kreise Grünberg, und früher zur Neumark gehörig), den ehemal. schlesischen Kreis Schwiebus mit Schermeißel und Grochow, ferner die mit der Prov. Sachsen verbundene Altmark, also überhaupt 856.88 QM. Sachsen hält ohne die Altmark nur 377.50 QM., und die Fürstenthümer, ohne Schaumburg, nur 740.49 QM. — Obige bilden die Communal-Stände und deren Communal-Landtage: die Vertretung eines größeren Gebietes mit gemeinsamem Vermögen, gemeinsamen Anstalten, gemeinsamen Schulden und deren Verwaltung. So bestehen 6 Communal-Landtags-Verbände, nämlich: der Communal-Landtag in Stendal, für die Altmark; der Communal-Landtag zu Berlin, für die Kurmark, d. h. die Mittelmark mit den beeskowstorkow, züterbogk, belzigischen Kreisen, der Uckermark und Prignitz; der Communal-Landtag in Küstrin; für die Neumark; der Communal-Landtag in Lübben, für die Niederlausitz; der Communal-Landtag in Stettin, für Hinterpommern und Alt-Borpommern; der Communal-Landtag in Stralsund, für Neu-Borpommern.

Als Anstalten für den Kredit des Grundbesitzes bestehen die ritterschaftlichen Kredits-Vereine in den verschiedenen Landschaften, die Ordnung gemäß ergänzt werden (vgl. den Art. Pfandbrief). Außerdem gibt es Provincial-Hülfskassen. — Zu erwähnen ist hier die Central-Commission für die Angelegenheiten der Renten-Bank in Preußen.

Die landwirthschaftlichen Angelegenheiten stehen in der Staatsverwaltung unter dem Revisions-Collegium für Landes-Cultursachen, in der Mittelmark, in Stargard für Pommern, in Breslau für Schlesien, in Posen für die Prov. Posen, in Steudal für den Rgbz. Magdeburg, in Merseburg für die Rgbz. Merseburg und Erfurt 2c., in Münster für Westfalen. — Die Verwaltung des Forstwesens steht unter dem Finanz-Ministerium; mittelst der Ober-Forstmeister bei den Regierungen, und der Forst-Inspectoren, Forstmeister und Oberförster. — Unter dem Ministerium für Handel, Gewerbe 2c. stehen die Post, Bau-Sachen, die Eisenbahn-Angelegenheiten, und mittelst der Ober-Bergämter zu Berlin, Breslau, Halle, Dortmund, unter der Bergbau, das Hütten- und Salinen-Wesen.

In Rücksicht auf die Reorganisation des preußischen Heerwesens ist hier genügendes Einzelne unmöglich mitzutheilen. Das Heer besteht aus Fußvolk, Reiterei, Fuß-Artillerie, reitender Artillerie, Genie-Truppen, und aus Kriegsschiffen 2c. Herrpflichtig ist jeder taugliche junge Mann mit dem 20. Lebensjahre. Nach den beiden neuesten Zählungen war die Militärbevölkerung 1858: 202,673, und 1861: 268,372 Personen. — Die Kriegsflotte bestand 1862 aus Segelschiffen, nämlich 3 Fregatten zu 48, 38, 28 Geschützen; 2 Briggs, 2 zu 16, und 1 zu 6 Gesch.; 3 Transportschiff mit 6 Gesch.; 2 kleinere Fahrzeuge; ferner 26 Mar-Dampfer mit 109 Gesch.; zerstörender (22) Schraubten-Dampfer mit 96 Gesch.; 36 Ruder-Schaluppen mit 72 Gesch., und 4 Ruder-Jollen mit 4 Gesch. — Die preußische Handels-Marine bestand Ende 1861 aus 1043 Seeschiffen von 168,416 Lasten (darunter 45 Dampfer), und 715 Küstenfahrer von 9111½ Lasten (und darunter 12 Dampfer).

Die Finanzverhältnisse eines Staats werden fast allgemein als Maßstab der Staatskräfte bezeichnet, was sie jedoch vernünftigerweise weder sind noch sein können. Sie sind nichts mehr und nichts minder als ein Theil der Potenzen derselben, die auf verschiedene Weise für öffentliche Zwecke von den Staatsbürgern zur Verwaltung gegeben werden, während deren Vermögen in ihrem Besitz bleibt, der eben die elementare Staatskraft ausmacht. Es ist hier unmöglich, das Einzelne der officiellen Angaben der Finanzen aufzuführen.

Die Staatseinnahme betrug
1821: 50,000,000; 1841: 57,677,194; 1862: 136,523,411 Thlr.
Die Staatsausgabe:
1821: 50,000,000; 1844: 57,677,194; 1863: 133,217,292 Thlr.
Die Staatsschuld:
1821: 217,975,517; 1843: 150,103,434; 1862: 255,500,018 Thlr.

Nicht zu den deutschen Bundesstaaten gehören von Preußen die beiden exkl. Provinzen Preußen u. Posen. Preußen war früher in Ostpreußen, — die Rgbze. Königsberg und Gumbinnen —, und in Westpreußen, die Rgbze. Danzig und Marienwerder — getheilt; diese Theile sind aber jetzt vereinigt und haben nur einen Oberpräsidenten und einen Provincial-Landtag, jedoch je Ost- und Westpreußen einen Provincials-Steuer-Director.

An der Besetzung der deutschen Bundesfestungen ist Preußen in Frankfurt, Rastatt, Mainz und Luxemburg betheiligt.

Preußendorf, Df. mit Neus-, in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, NO. bei Ruschendorf; 360 Ew.

Preußisch-Eylau, f. Eylau.
Preußisch-Holland, f. Holland 12.
Preußisch-Mark, f. Brandenburg.
Preußlitz, Df. in Anhalt-Dessau-Köthen; 300 Ew.
Preußnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 117 Ew. [bei Perschling.
Prewnig, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),
Preux-aux-Bois, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. 8NW. von Avesnes, bei Landrecy; 1625 Ew.
Prevalaye (La-), Wkr. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und SW. bei Rennes, f. an der Vilaine; 10 Ew.; Schloß, Meierei mit vorzüglicher Butter.
Prevale, Df. in Krain, bei Lukowitz.
Prevaleschon, Df. in Krain, bei Krainburg, an der Sw.
Prevreg, Df. in Krain, bei Wariathal.
Prevyeleny, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva.
Prévenchères, Df. in Frankreich, Dep. Lozere, Arr. und O. von Mende, N. bei Villefort; 1100 Ew.
Préverangès, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und SW. von Sct.-Amand, SSO. bei Châteaumeillant; 1963 Ew.
Préverenges, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Morsee (Morsges); 225 prot. und 4 kath. Ew.
Preversaz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Kostzainicza; 225 Ew.
Prevesa, St. im Turk. Albanien, SW. von Arta, N. am Kanal, wodurch der Golf von Arta mit dem Jonischen Meer in Verbindung steht; 39° 5′ 40″ N. 18° 18′ 50″ O.; 8000 Ew.; kleiner Hafen, festes Schloß, Schiffswerfte, Handel mit Oel, Wolle, Holz, Vieh; im N. eine schöne Gbene mit einer Oliven-Pflanzung.
Previnquières, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und NNW. von Milhau; 900 Ew. 2) Df. ebd., Arr. und O. von Villefranche, am Aveyron; 750 Ew.
Previs, Df. in Istrien, Bez. Mitteburg; 190 Ew.
Previaka, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Dugoszello, an der Save; 290 Ew.; Ueberfahrt.
Prevoje, Df. in Krain, bei Sct.-Veit, unweit Podpetsch; 280 Ew.
Prevol, Df. in Krain, bei Pesendorf.
Prevold, Prewold, f. Pragwald.
Prevoie, Df. in Krain, bei Franzdorf; 90 Ew.
Prevolle, 1) Df. in Krain, bei Hinnach; 180 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Studenitz, bei Gonowitz. 3) Df. ebd., Hrsch. Obrobitsch, bei Pettau.
Prévondavaux, Tiefenthal, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Broye; 140 kathol. und 5 prot. Ew.
Prévonlaux, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Milden (Moudon); 156 prot. und 1 kathol. Ew.
Prevorath, f. Preurath.
Prevorie, Krchsf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Montpreitz, im Gebirge. [seinem hohen Berge; 396 Ew.
Prevorit, Wkr. in Württemberg, Neckarkr., Obl. Marbach, auf
Prewalk, Prevolle, 1) Df. in Krain, bei Ober-Laibach; 400 Ew. [reschenb.
2) s. Prawald.
Preworokiie, Hrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Tesprewrat, s. Priwrat. [Gw.; Schloß.
Prer, Df. in Bayern, Obersteyrischen Kbgr. und MD. von Neuburg; 290
Prez (Sct.-), Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. und SW. von Morsee (Morges), an der SW-Seite des Genfer-Sees; 525 prot. und 3 kath. Ew. [fenau; 17 Ew.
Prezing, Pfrwkr. in Baiern, Niederbaiern, Kbgr. u. S. von Grafprezfau, ist Pröfau.
Prezsing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz.
Prez-sous-la-Fauche, Kld. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und NO. von Chaumont, ONO. bei Sct.-Blain; 550 Ew.
Prezsdac, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und WNW. von Cahors. 2) s. d'Agonat, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und N. von Perigueux; 1510 Ew. [von Agen; 1450 Ew.
Prezsdac, Flck. in Frankreich, Dep. Lot-et-Garonne, Arr. und NWB.
Prez, 1) Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Glane; 319 kath. Ew. 2) Df. ebd., Bez. der Saane (Sarine); 340 kath. und 5 prot. Ew. 3) Pfrsf. in Tirol, Kr. Trient, bei Condino. 4) **ven-Pail**, Flck. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und NO. von Mayenne; 3382 Ew.; Wollbeckenweberei, Viehmarkt. [bei Gartow; 350 Ew.
Prezelle, Pfrsf. in Hannover, f. und Lbdr. Lüneburg, A. u. SW.
Prezsfow, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gesfsch. Arad; 360 Ew.; Felse und Obstbau.
Prezgelez, f. Wrbitzig.
Prezsnitzen, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Stattenberg.
Prezsnik, Df. in Krain, bei Heilig-Kreutz.
Prezid, Pfrsf. in Kroatien, Gfsch. Agram, an der Kärntnerschen Grenze; 780 Ew.
Prezsler, 1) Df. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, A. und bei Lüchow; 178 Ew. 2) Groß- und Klein-, 2 Dfr. ebd., A. Oldenstadt, bei Uelzen; 91 und 60 Ew.
Prezsletice, f. Predletig.
Prezsa, 1) Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und W. bei Sulmona; 1100 Ew. 2) Prezso, Pfrsf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Condino. [targrenze, Illyrisches Regiment.
Prhova, Pirhova, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militär-
Priamam, St. auf der Westküste der Insel Sumatra, NW. von Padang; 0° 10′ S. 100° 20′ O. Grw.; nahe an der Küste die gleichnam. kleine Inselgruppe. [1080 Ew.
Priav, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. ans SSO. von Bourg;
Pribancsze, Ortschaft in Kroatien, Gfsch. Agram, an der Kulpa und der Kärntnerschen Grenze; 270 Ew.; Ueberfahrt.
Pribbenow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Stavenhagen.
Pribbernow, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, bei Wollin, O. am gleichnam. See; 104 Ew.; Burgruine. 2) eo. Pfrsf. ebd.; 623 Ew.; Thorofen. 3) Df. ebd., Kr. und bei Greifenberg; 169 Ew. 4) **Deutsch-, Ganzken**, Df. ebd.; 362 Ew.
Pribeschka, Pribyska, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selesian, bei Anschelberg; 100 Ew.
Pribeslava, Privillen, Pravlie, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Dreb, bei Nagy-Somkut, am Szamos.
Pribeli, Prebeliy, Alfos- und Felsös; Prebeles, Dolnes und Hornjes, ev. Pfrsf. und Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Honth, bei Balassa-Gyarmath. [hoftig; 260 Ew.
Pribenz, Krchsf. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Podersam, bei Bilin.
Pribeschitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Beneschau; 220 Ew.
Pribich, Pfrsf. in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Dugoszello.
Pribilena, Pribiliua, ev. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Liptau, bei Okolicsmea, am Fuß der stark bewaldeten Karpathen (darin viele Bären); 1640 Ew.; Sauerbrunnen; dabei ein 2327 F. hoher gleichnam. Berg, und 3 St. entfernt der gleichnam. Gebirgssee mit 200 Klaftern Tiefe und einem Wasserfall. [Wasserm.
Pribilovich, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. Budua; 2
Pribinagiaos, Pernyaovos, griech. Pfrsf. mit Basilianer-Kloster im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, bei Bacsinca, zwischen Waldgebirgen.
Pribinze, Df. in Krain, bei Stradatz; 125 Ew.
Pribis, Krehsf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Arva, bei Alfos-Kubin, im engen Struth-Thal; 525 Ew.
Pribisch, f. Priebisch.
Pribislawitz, Przibislawitz, 1) **Przilaw**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu-Paka, bei Bielohrad; 240 Ew. 2) Df. ebd., Bez. u. bei Neukast; 230 Ew. 3) **Primislau**, St. und Bez. ebd., Kr. Pardubitz, Hrsch. Polna; 2200 Ew.; Pfarrkirche, Schloß, Leinen- und Baumwollweberei, Bezirksgericht (4 OM., 15,741 esch. Ew. in 29 Gem.), Steuereinnehmerei, Forstgerichtsamt. [Jahre der Belagerung der Stadt durch die Hussiten starb deren Herrführer Ziska.
Pribislawitz, Przibislawitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschau, Bez. Böhmisch-Kicha, bei Hlawitz; 140 Ew. 2) Krchsf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Gottsch-Jenikau; 360 Ew. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Bisetsch. 4) Pfrsf. ebd., bei Stannern; 450 Ew.; Mahl- und Papiermühle.
Pribislavces, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Zalad, nahe bei Csakternya; 490 Ew.; Kastell. [650 Ew.
Pribis, Pfrsf. in Mähren, Kr. Brünn, unweit der Nordbahn.
Pribus, Pribusz, ref. Pfrsf. und kathol. Krchsf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Thurocz, bei Turocz-Szombokrek, am Thurocz; 500 Ew.; Kastell, 2 Wassermn.
Pribui, Pribuiy; 1) ev. Krchsf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Honth, bei Nina-Szombath. 2) Df. ebd., Gfsch. Neograd, bei Sasz; 100 Ew. 3) Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment; 140 Ew.; in der Umgegend sind die acht Plittwitzer-Seen, die alle durch Wasserfälle mit einander abwärts zusammenhängen. Der größte liegt auf den Plitwitzer-Bergen u. fließt durch einen Sturz in einen kleineren; im ersten liegt eine mit Tannen bewachsene Insel, aber die beiden untersten sind mit düstern Felsen umgeben, und dadurch fast unzugänglich. Nahe dabei, in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Gomör; 150 Ew.; Böttcherei.
Priborn, 1) Krchsf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Wredenhagen, Krchsp. Lippterow. 2) **Wendisch-**, Df. ebd., A. Lübz, bei Plau.
Pribram, f. Przibram.
Pribrasch, Pribraz, f. Przibraz. [ysolbein; 270 Ew.
Pribslaff, Krchsf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schlawe.
Pribsleben, f. Prüpsleben.
Pribude, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Spalato.
Pribuditsch, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Jermanac; 280 Ew.
Pribyion-Inseln, eine Gruppe von kleinen Felseninseln im Behring-Meer, NW. von dem Westende der Halbinsel Alaschka (s. ebd.). Die südlichste Insel ist St.-George, zulkanisch und unbewohnt, an der Südw. Westseite von Felsen umgeben, aber an der Nordseite leicht nahe genug an einem vor kleine Schiffe sequemen Ufer mit 6 bis 9 Fuß Wasserliefe, jedoch haben die Felsen der Küste eine Höhe von 3 Fuß über Wasser nach Lütke's Bericht. Die geringe Vegetation besteht nur aus Gras, und Holz wird nur vom Meerstrom angetrieben, aber reichlich. Die Thiere sind Füchse, Seebären, Seelöwen, Walrosse. Die kleinere Insel St.-Paul liegt 45 Seem. M. von St.-George. Dabei nahe liegt SW. das Felsen-Eiland Siwontschi oder Seelöwen-Insel, im 57° 5′ N. 169° 51′ W. Grw. (nach Tschitschakoff), u. daran 5 engl. Min. WSW. die hohe Felseninsel Seeotter-Insel oder Bobrowi, und 4 engl. Min. SO. das niedrige Felseneiland Morjowi oder Morse-Insel. Zu dieser Gegend sind der Schiffahrt gefährliche Riffe. Die Schiffe kommen gewöhnlich im Juni und Juli zur Jagd auf die Pelzthiere, und gehen nahe der SO-Küste von Sct.-Paul vor Anker. Frisches Wasser geben die Seen und kleinen Flüsse der beiden größeren Inseln. Das Klima der Inseln ist feucht u. höchst unangenehm in der rauhen Kälte. Die eigentliche Vegetation regt sich erst Ende April oder Mai. Die dichten Nebel durchdringt die Sonne selten. Schnee fällt im October; im December bringt der Nordwind Eis, das gewöhnlich bis in den Mai bauert.
Pribyslav, f. Pribeschka.
Pribyslawitz, 1) Df. der Norbwitze der Andaman-Insel. 2) Ort in Pennsylvania, Gfsch. Monroe; 1850; 310 Ew.
Prichacz, Priene, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment; 240 Ew.
Prichec, Flck. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und WSW. von Avesnes, SO. bei Landrecy; 1200 Ew. [Neusohl.
Prichod, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Sohl, bei
Prichova, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz. 2) Df. ebd., bei Gonowitz.
Prichowitz, 1) Wrsf. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Tannwald, in sehr hoher und rauher Lage, daher der Feldbau mühevoll und wenig lohnend; 2200 Ew.; flachsbau, Flachs- und Garnhandel, Spinnerei, Bleicherei, 3 Wassermn., 2 Glasschleifen, Baumwollweberei. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Preßlitz, r. an der Angel; 470 Ew.; Schloß, Bleicherei, Wassermn.; Burgruine.

Prichsenstadt, Brixenstadt, St. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Lbgr. und S. von Gerolshofen; 897 Ew. (50 Juden); evang. Pfarre, Spital, 1 Sob= und 2 Mahlm., Flachs=, Gemüses, Obst= und Weinbau, Gewerbe, Jahrm.; Mineralquelle.

Prichwoi, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Markvatig; 313 Ew.; Kapelle. [(310 Ew.

Pricina, Df. in Mähren, Kr. Prag, Bez. Rakonitz, bei Petrowitz

Prickeldorf, Mostech, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau, an der Pesknitz.

Pricow, f. Przziezow. [(Stalitz; 390 Ew.

Priesta, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neutra, bei

Pridbarazen, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumkr., bei Bublitz; 98 Ew.

Pridby, Df. in England, Grfsch. Somerset; 313 Ew.

Pridehof, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg.

Pridkogna, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Ragusa.

Pridraga, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo, bei Novegradi.

Pridrnist, Flck. in Rußland, Gow. Witebsk, Kr. Drissa.

Pridvorje, 1) Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und Distr. Ragusa. 2) Krchdf. in Slavonien, Gfsch. Essegg (Berócz), bei Deakovar; 370 Ew.

Priebersdorf, in Steiermark, Kr. Graz, bei Murecz; 80 Ew.

Priebisch, Przybyszewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, SW. bei Liska; 430 Ew.

Prieborn, ew. Pfrrd. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen, NO. bei Münsterberg, WSW. von Grottkau; 1145 Ew.; Schloß, Gerichtsamt, Post, Dels mit Ackerbau-, Bier- und bunten Mühlen.

Priebrow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Sonnenburg; 428 Ew.

Priebus, Pozibus, Brzewoj, 1) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und SW. von Sagan, und SSW. von Sorau, r. an der Lausitzer Neiße; 1816: 539; 1831: 945; 1837: 1044; 1840: 1062; 1843: 1135; 1846: 1139; 1849: 1254; 1852: 1273; 1855: 1423; 1858: 1383 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Gerichtscommission, Steuereinnahme, Post, Woll= u. Leinenweberei, Zeugvuckerei. 2) **Klein=,** Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, S. bei Priebus, l. an der Lausitzer Neiße; 141 Ew.; Vorw. [(Windsang.

Priechtsberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei

Priechod, 1) Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Liptau, bei Berthelenfalva. 2) Df. ebd., Gfsch. Sohl, bei Neusohl; 580 E.

Priedehof, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg; 140 E.

Priedel, Drfsch. in Kärnten, nahe bei Klagenfurt, am Glan.

Priedemost, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und SO. bei Glogau; 1150 Ew. [bei Carben; 170 Ew.

Prieden, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslen, Kr. Kochern, WNW.

Priedlanz, Df. in Böhmen, Kr. Leipya, Bez. und bei Friedland; 570 Ew. [siel Honig.

Priedor, Flck. in Bosnien, Sandschak und NW. von Bagna=Luka

Priefelsdorf, Krchdf. in Kärnten, bei Klagenfurt.

Priegendorf, Krchdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Lbgr. und NW. bei Baunach; 185 Ew.

Priegnitz, Landschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, zwischen den Kr. Ruppin, Ost-Havelland, Jerichow I., dem Rgbz. Magdeburg und Kr. Jerichow 2. N., Kr. Osterburg SW., wo die Elbe die Grenze bildet, wie gegen Hannover SW. und Mecklenburg-Schwerin NW.; 62,78 QM., in die beiden Kreise Ost= (Krst. Kyritz) und West= (Krst. Perleberg) Priegnitz getheilt (s. den Art. Potsdam. Die Flüsse sind Elbe, Havel, Jeetzig, Dosse, Karthaune, Stepnitz. Das Land ist meist eben, sandig, im N. unfruchtbar, übrigens nur fruchtweise sehr fruchtbar. Getreides, Flachs= und Hopfenbau, Waldbau und Viehzucht sind die Hauptnahrzweige.

Priego, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Cuenca, l. am Cicabaß, am Fuß einer Bergk.; 1200 Ew.; Wollmeberei, Glasfabrik, Kupferhammer, Bleiban, Ölbereich, starke Bienenzucht.

Prieka, Preka, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, l. Banat-Regiment, bei Glina; 180 Ew.

Priekopa, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Thurotz, bei Thurotz-Szombathely, am Thurotzbach; Waag; 750 Ew.; 2 Kapelle, 3 Mahl= und Sägem., Ackerbau, besonders Weißkraut.

Priel, 1) **Prühl,** Wkr. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Eggenfelden, bei Tanstirchen; 31 Ew. 2) **Priel,** Wkr. ebd., Lbgr. Pfarrkirchen, bei Johannskirchen; 74 Ew. 3) **Priel,** Wkr. ebd., Oberbaiern, Lbgr. Dachau, bei Gundach; 30 Ew. 4) fath. Weberei ebd., Lbgr. und NW. von Moosburg; 48 Ew. 5) Wkr. ebd., Lbgr. München r. der Isar, bei Bogenhausen; 58 Ew. 6) Df. ebd., Lbgr. Schrobenhausen, bei Jetzendorf; 114 Ew. 7) Drfsch. in Kärnten, bei Weissberg, am Lavant. 8)

Briel, Pröll, Drfsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsberggkr.), bei Kemmelbach; 740 Ew.; Schloß, Holzhandel. 9) Drtschaft ebd., bei Krems; 24 Ew. 10) Df. ebd. (Ober=Wienerwaldkr.), bei Melk. 11) Drfsch. in Tirol, Kr. Beiren, bei Biedel. 12) zwei Berge in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.) in der Pfarre Hinterstoder: der große, 47° 43′ 4″ N. 11° 43′ 22″ O., mit 1124 Wiener Klftr. über Meeresfläche, der kleine, 47° 44′ 4″ N. 11° 47′ 40″ O., mit 997 Wien. Kl. Meeresfläche. Letzterer kann vom Hinterstoder Thal in 4 Stunden leicht erstiegen werden. Von seiner Ostseite rollen zuweilen Felsenmassen mit Donnergetöse herab.

Prielang, 2 Seen (der Große und Kleine) in Preußen, Rgbz. Frankfurt, im N. des Kreises Sandsberg, im Wildenower Forst; von der Pulsnitz durchflossen, die zur Netze fließt.

Prielau, Schloß, Kirche und Schule in Salzburg, N. am Zeller-See in sumpfigem Wiesengrunde.

Prielhof, Wkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Prielip, Df. in Hannover, F. und Lbgr. Lüneburg, A. Dannstadt, bei Uelzen; 103 Ew.

Prielipp, Alt= und Neu=, ev. Pfrdf. und Kol. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und ND. bei Pyritz; 428 u. 131 Ew.

Priemen, Df. und Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anklam; 85 u. 126 Ew.

Priement, Przement, mit **Neu=,** kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pomst, W. bei Schmiegel, nahe am Obra=Bruch; 566 und 140 Ew.; unweit der über 1 Meile große Priementer See; ehemaliges Cisterzienser-Kloster.

Priements-Dorf, Przedmiescie, Przementskie, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pomst, W. bei Schmiegel; 545 Ew.; Vorw.

Priemern, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Osterburg, bei Sechausen; 180 Ew.

Priemhausen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, WSW. bei Massow; 579 Ew.

Prien, 1) Fluß in Baiern, Oberbaiern; entsteht an der Grenze von Tirol am Hochleithen, fließt NNO. und unterhalb Prien auf der Westseite in den Chiem-See. 2) kath. Pfrdf. ebd., WNW. von Rosenau, oberhalb der Mündung des Flusses; 1724 Ew.; Kirche, Kapelle, Landgericht (3,236 QM., 1818: 7469; 1834: 6340; 1846: 6280; 1852: 6265; 1855: 8715; 1858: 9811 Ew.), Post, Eisenbahn= und Telegraphen-Station; in der Nähe große Forstschule.

Priepert, Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard; 300 Ew.

Priepol, Prepol, St. in Bosnien, Sandschak und WNW. von Novi=Bazar; 2500 Ew. [hohen Berge.

Prieradi, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Cattaro, auf einem

Priero, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Golßen; 136 Ew.; Vorw. 2) Df. und Mand. in Sardinien, Prov. und SSO. von Bosa; 1838: 1200 Ew. [bei Genz; 150 Ew.

Prieros, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, WSW. bei Storkow, r. an der Dahme; 265 Ew.; Ueberfahrt.

Prieros-Brück, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, WSW. bei Storkow, l. an der Dahme; 48 Ew.; Fortdbau.

Priesel, Df. in Sachsen, Kr. Dresden, bei Pirna; 1858: 69; 1861: 68 Ew. [Grabiscanok Regiment, bei Orisovacz; 24 Hfr.

Priesacz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Priesching, Nieder= und Ober=, 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Prieschka, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und SO. bei Liebenwerda, l. an der Schwarzen Elster; 185 Ew.

Prieseka, Drtschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Slusiner Regiment, bei Voinich.

Priesen, Prisen, Brzezno, Brzizna, Prisno, Brezsnyo, 1) Df. in Böhmen, Kr. Caer. Bez. und bei Bilin; 170 Ew. 2) St. ebd., Kr. Eger, Bez. und bei Komotau, am Saubach; 800 Ew.; Pfarrkirche, Rathhaus, Brauerei, Steinkohlenbergwerk, eisenhaltiger Sauerbrunnen. 3) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. und bei Postelberg, an der Eger in einer tiefen Aue; 360 Ew.; Kohlenbergbau. 4) Df. ebd., Kr. Leipya, Bez. Hochstift, bei Teplitz; 120 Ew. 5) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, SSO. bei Sonnewalde; 303 Ew.; Vorw. 6) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, SSW. bei Teuchern; 88 Ew. 7) Df. in Sachsen, Kr. Dresden, A. Meißen, NW. bei Posten; 1858: 100; 1861: 101 Ew. 8) **Groß=, Brezno=weiße,** Df. in Böhmen, Kr. Leipya, Bez. Aussig, bei Schwaden, an der Elbe; 1100 Ew.; Kapelle. 9) **Klein=, Brezno=weiße,** Df. ebd.; 300 Ew. 10) **Klein=,** Krchdf. ebd., Kr. Eger, Bez. Görkau, bei Holtschitz; 270 Ew.; Braunkohlenbergwerk. 11) **Ober=, Brzezno=wyske,** Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Brüx, bei Tschausch; 150 Ew.

Priesendorf, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. und W. bei Baunach; 1 ev. und der Burach; 260 Ew.; Kapelle, Getreides u. Obstbau.

Priesern, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Rosenberg; 140 Ew.

Priesgen, Prieschen, Prieschen, Brieschen, Bröschen, Df. in Sachsen, Kreis. und A. Dresden, GH. Dippoldiswalde, D. bei Possendorf; 1858: 41; 1861: 52 Ew.

Prieslip, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, ND. bei Prepsch, l. unweit der Elbe; 240 Ew.

Prieslitz, Prieslitzl, 1) **Groß=,** Df. in Sachsen, Erbr. Leipzig, A. Borna, SO. bei Pegau, l. an der Schnauder; 1858: 149; 1861: 146 Ew. 2) **Klein=,** Df. ebd., r. unweit der Schwenke; 1858: 63; 1861: 66 Ew.

Prieonitz, Prisnitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Goldenkron, am SOufer des Planfer; 220 Ew.; Ziegelei. 2) **Schönpriesnitz, Schönpriesnitz,** Df. ebd., Kr. Leipya, Bez. und bei Teplitz, l. an der Elbe; 300 Ew.; Schloß mit Kapelle u. Garten, Kohlenbergbau. 3) s. **Hohenpriesnitz** und **Priesnitz.**

Priesß, s. Prus. [bei Glezacz; 135 Ew.

Priesßeck, Df. in Hannover, F. und Lbdr. Lüneburg, A. Lüchow,

Priessen, f. Priesen. [stgbohren.

Priessenbrunn, Drtsch. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.).

Priestnitz, 1) ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und SO. bei Borna; 1858: 517; 1861: 541 Ew.; eine der drei alten Kreuzkirchen in Sachsen mit 31 Bildnissen berühmter Männer der Reformationszeit. 2) s. **Priesnitz** und **Briesnitz,** und **Hohen=Priesnitz.**

Priesnitz, 1) Df. in Frankreich, Dep. Jüre, Arr. und N. von Bienne; 1718 Ew. 2) **des=Champs,** Df. ebd., Dep. Jüre=des=Dôme, Arr. und NW. von Rion, SW. bei Sct.=Gervais; 2259 Ew.

Priesträdlich, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Düben, r. unweit der Mulde; 441 Ew.; Schiffmühle. 2) **Neu=,** Wkr. ebd., ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, W. Preußisch Markranstädt, an der preuß. Grenze; 1858: 97; 1861: 98 Ew.

Priestädt, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, W. bei Teuchern; 58 Ew.

Priester, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseberg, Kr. Delitzsch, W. bei Gilenburg und OSO. bei Delitzsch, l. an der Leine; 149 Ew. 2) Df. ebd., Saalkr., S. bei Löbejün, an der Geiselau; 103 Ew.

Priesterath, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, S. bei Jüchen; 385 Ew. [480 Ew.

Priesterseifen, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Lingricsch);

Priesterskrug, Wkr. in Preußen, Rgbz. Cöslen, Kr. Neustadt, bei Rosenberg; 33 Ew.

Priestewitz, Brüstewitz, Df. in Sachsen, Kreis. Dresden, A. und N. von Meißen, bei Großenhain; 1858: 387; 1861: 397 Ew.; Station der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und Ausgangsort der Zweigbahn nach Großenhain. [sefey.

Priesthholm, kleine englische Insel bei dem Ostende der Insel Jersey

Priest (Ear), 1) s. **Fenille,** Df. in Frankreich, Dep. Grenze, Arr.

und W. von Guéret; 1180 Einw. 2) «le-Prugne, Df. ebd., Dep. Loire, Arr. und WSW. von Roanne; 1200 Ew. 3) «les-Jongères, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und O. von Nontron; 850 Ew.; Hochofen, Eisenhammer. 4) «Lézoure, Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. und NNO. von St.-Yrieix; 1538 Ew. 5) «sous-Bize, Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. und W. bei Limoges; 1725 Ew. 6) «Tourion (»Thorion«), Df. ebd., am Zusammenfluß des Taurion mit der Vienne; 1135 Ew.; Fabr. von Eisendraht, Stiften, Nägeln, Papier ꝛc.

Prieswick, Fck. in Schottland, Grfsch. Ayr; 1106 Ew.

Priethal, Pribolí, Mkfl. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und OSO. bei Krumau, z. der Moldau, im Gebirge; 450 Ew.; Pfarrkirche, Feldbau, Gewerbe; Jahrgm.

Prietitz, ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und N. Bautzen, GA. Kamenz, W. bei Wanschwitz, r. an der Schwarzen Elster; 1858: 375; 1861: 395 Ew.; Forsthaus, Ackerbau, Garnbauerei, bedeutende Mühlen, Thongruben.

Prietzen, 1) evang. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Rathenow; 222 Ew. 2) Nieder-, Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, S. bei Bernstadt; 336 Ew.; Schloß, Forw. 3) Ober-, mit Probstelitsch-, ev. Pfrdf. ebd.; 439 Ew.; Forw.

Prievor, 1) Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. und bei Budua; 2 Kirchen. 2) Df. ebd., Kr. und Distr. Ragusa, bei Rokgiatte.

Prissing, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Prissenhagen, Bauerschaft in Hannover, R. u. Ddr. Osnabrück, A. und bei Versendrück; 258 Ew. [waldkr.), bei Schottwein; 260 G.

Prissnitz, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberger.), bei Zwettl; 336 Ew.; Schloß, Forw.

Prissnitz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz; 200 Ew.; Fabr. von Bürsten.

Pristawor, 1) Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. und bei Budua; 2 Kirchen. 2) Df. ebd., Kr. und Distr. Ragusa, bei Rokgiatte.

Pristina, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Prissnitz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz; 200 Ew.; Fabr. von Bürsten

von Nord-Amerika, zwischen den Landspitzen Ex-Meserier und Dudlow (dem Südende des Duke-of-York'schen Archipel).

Prince-Frederick's-Harbour, Hafen an der NW-Küste von Australien (Nicubollana), Albert's-Land.

Prince-Frederick's-Sund, ein Meeresarm an der russischen Westküste von Nord-Amerika, zwischen der Landspitze Kingsmill SW. u. der Landspitze Gardner NW. (letztere die SW-Spitze der Admiralitäts-Insel (Findlay 1, 449 f.). [land; 500 Ew.

Prince-Frederick-Town, Hauptort der Grfsch. Calvert in Maryland.

Prince-George, 1) Grfsch. in Maryland; 575 QM., 1840: 19,559 (10,636 Sklaven); 1850: 21,549 (11,510 Skl.) Ew.; Hauptort: Upper Marlboro'. 2) Grfsch. in Virginia; 275 QM., 1820: 8030; 1830: 8368; 1840: 7175 (4014 Sklaven); 1850: 7596 (4408 Skl.) Ew.; gleichnam. Hauptort. 3) Ort in South-Carolina, Grfsch. Georgetown; 1850: 12,329 Ew.

Prince-Henry, s. **Prince-William-Henry**.

Prince-Leopold, Insel bei dem Cap Clarence der NO-Spitze der Insel North-Somerset, S. am öfl. Eingange der Barrow-Straße; 71° N. 90° W. Grw.

Prince-Regent, 1) Bucht an der Westküste von Grönland, in der Baffins-Bai; 76° N. 2) Meerestheil im Nord-Polarmeer, an der Barrow-Straße südwärts, zwischen dem Cockburn-Land O., der Insel North-Somerset W. in den Boothia-Golf te. führt.

Prince-Rupert, Bai an der NW-Küste der Klein-Antillen-Insel Dominica (Dominique). [Insel.

Prince's-County, Grfsch. u. westlicher Theil der Prince-Edwards-

Princess-Anne, 1) Hauptort der Grfsch. Somerset in Maryland, am Manokin; 600 Ew.; 3 Kirchen. 2) fürstlichste Grfsch. in Virginia, stößt O. an den atlant. Ocean und N. an North-Carolina; 1820: 8786; 1830: 9102; 1840: 7285 (3087 Sklaven); 1850: 7669 (3130 Skl.) Ew., gleichnam. Hauptort, 150 Ew.

Princess-Charlotte-Bai an der NO-Küste von Australien (Neu-Holland), Neu-Süd-Wales; 14° 20' S.

Princess-Royal-Inseln, ein Archipel an der Westseite von Nord-Amerika, zwischen 52° 13' und 53° 17' N. Die felsige Westseite der Inseln ist wenden und mäßig hoch, die Ostseite aber jährlich mit Schnee-Massen bedeckt. Durch die Grfsch. Dundas in fruchtbarer Gegend an einer Eisenbahn; 1850: 806 Ew. 4) Ort in Kentucky, Grfsch. Caldwell; 500 (?.; Getreidehandel. 5) Ort in Maine, Grfsch. Washington; 1820: 157; 1850: 280 Ew. 6) Hauptort der Grfsch. Mercer in Missouri. 7) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1820: 1262; 1850: 1318 Ew. 8) Ort am Rick in Neu-Jersey, Grfsch. Mercer; 1850: 3021 Ew. 4 Kirchen, College (1746 gegr.) und presbyter. theolog. Seminar (1812 gegr.). 9) Ort in New-York, Grfsch. Schenectady; 1820: 1073; 1840: 1201; 1850: 1031 Ew. 10) Hauptort der Grfsch. Mercer in Virginia.

Prince-Town, Hauptort der Prince's-Grfsch. auf der Prince-Edward's-Insel.

Prince-Wales, 1) Cap der SW-Spitze von Neu-Caledonia; 22° 29' S. 166° 38' O. Grw. 2) Fort an der SW-Küste der Hudson-Bai in Neu-Süd-Wales; 58° 47' 32" N. 96° 34' 36" W. 3) Archipel im N. des Queen-Vancouver-Archipels an der russ. Westküste von Nord-Amerika. 4) Cap der nordwestlichsten Spitze einer großen Landmasse von Nord-Amerika, russisch **Nythea, Jemligaa-Kyguolskaia**, die gegenüber dem Ost-Cap an der Ostküste von Asien dieser am nächsten liegt; 65° 33' 30" N. 176° 19' 24" W. (Beechey). Durch diese beiden Caps wird die Behring-Straße gebildet. Nahe dem Cap steht das Dorf Eiswanne an der Küste. 5) **Prince-Wales-Insel**, eine Insel im Nicobaren-Archipel; 15° 16' 30" S. 149° 32' 15" W. 6) **Poulo-Pinang**, bes wohnte Insel in der Meerenge von Malacca. Die Bewohner sind meist Malaien, angeführ 63,800, und etwa 15,000 Chinesen. Die Erzeugnisse sind viel Pfeffer, Kaffe, Zucker, Ingwer, Betel, Kokosnüsse, Yams, Bananen, Orangen, Granaten, Citronen te., die Ausfuhr. Auf der Nordküste liegt der Ort Georgetown mit Hafen und dem Castell Cornwall; 5° 25' 0" N. 138° 1' 12" O.; sehr beträchtlicher Handel in Einfuhr und Ausfuhr. 7) bewohnte Inselgruppe an der Nordküste von Australien, in der Torres-Straße. 8) Meerenge im Nord-Polarmeer, zwischen dem Prince-Albert-Land O. und der Banks-Insel W. 9) der nördliche Theil des Victoria-Landes im Nord-Polarmeer, zwischen der Peel-Straße O. und dem Melville-Sund W.

Prince-William, 1) Grfsch. im NO. von Virginia; 306 QM., 1820: 9119; 1830: 9330; 1840: 8144 (2767 Sklaven); 1850: 8129 (2495 Skl.); Hauptort: **Brentsville**. 2) **Echogasetschi**, Sund an der russischen Westküste von Nord-Amerika, durch eine Halbinsel W. von der Cook's-Einfahrt geschieden. Vor dem Eingange liegen Inseln. Die nordöstlichste ist Hinchinbrook, und deren SW-Spitze 60° 16' 30" N. 146° 27' W. Grw.; andere Montagu, Latouche, Knight, Berte. 3) s. Fidji.

Prince-William-Henry, 1) eine Insel in der Gruppe Neu-Britannia; 4° 32' S. 149° 30' O. Grw. 2) **Ostange, Negonego**, Insel im Pomotus-Archipel.

Principato, 1) **seiteriore**, Provinz in Neapel, Königr. Italien; süße S. und W. an das mittelländ. Meer, NW. an die Prov. Neapel und Terra-di-Lavoro, N. an Molise-citra., D. an die Basilicata; 1670 neapol. QM.; 1841: 532,192; 1855: 583,317 Ew.; eingetheilt in die Distr. Avellino, Ariano, San-Angelo-de-Lombardi; ist gebirgig und an der Küste die Capo Campanella, Licosa, Palinuro te. Die Flüsse sind Sarno, Tusciano te. Das Klima ist angenehm, und mit Ausnahme der sumpfigen Küsten gesund. Die Thäler des bewaldeten Gebirges sind fruchtbar, aber der Landbau sehr zurück, und die Erzeugnisse nur Getreide, etwas Reis in der Ebene um den Meerbusen von Salerno, Baumwolle, vorzüglicher Wein, Feigen, gute Kastanien. Rindvieh und Schafe gibt es wenig, aber viel Schweine. Ausgebeutet wird Marmor u. Gyps. Die geringe Industrie schafft Wollzeuge, Leinwand, Papier, Eisen (2 Hochöfen) und Kupfer. 2) **ulteriore**, Prov. ebd.; grenzt an die Prov. Sannio, NO. Capitanata, O. Basilicata, S. Principato-citer., W. Terra-di-Lavoro; 1064 neapol. QM., 1844: 373,686; 1859: 388,311 E.; ist eingetheilt in die Distr. Bari, Barletta u. Altamura. Die Apenninen bilden die Wasserscheide zwischen dem adriatischen u. tyrrhenischen Meer. Dorthin fließen der Ofanto und Carapella; hierher der Calore mit dem Ufita, Tammaro und Sabbato. Das gebirgige Land hat theils der sehr fruchtbare Thäler. Das Klima ist gesund. Die Erzeugnisse des Landbaus sind reichlich Getreide, Mais, Oliven und guter Wein, gute Kastanien, Schweine Schafe.

Principe-da-Beira, Fort in Brasilien, Prov. Mato-Grosso, r. am Guapore, 1 St. unterhalb der Mündung des Itunama (Tunama); 500 Grm. Wachten und Indianer.

Peinelpe-Imperial, St. in Brasilien, Prov. Piauhi, NO. von Oeiras, 4 St. oberhalb des Falles des Rio-Poti in der Cordillere Hibiapaba; 2000 Ew.

Prinsing, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Innkr.), bei Siegbarting.

Prinsenkurf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. uns Kr. und bei Liegnitz; 275 Ew.

Prinkipos (Papa-Adasi), **Prinzen-Inseln.**

Prinkofen, Prünkofen, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ebgr. Rottenburg; 144 Ew. [genburg; 478 Ew.

Prinnow, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. am bei Insterburg.

Prinsfach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Prinsing, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Großbaudis; 243, Ew.; 2 Schlösser. [u. 498 kath. Ew.

Prinzbach, Pfrsf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Lahr; 6 evang.

Prinzdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Bunzlau; 316 Ew. [gerburg; 478 Ew.

Prinzeldodf, Brünzeldodf, Df. in Oesterreich unt. der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Neukirchen; 14 Hr.

Prinzenburg, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Sct.-Thönis; 285 Ew.

Prinzendorf, Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Wultersdorf; 720 Ew.; Schloß, Obst- u. Weinbau.

Prinzen-Insel, Uha-do-Principe, eine Insel in der Biafra-Bai an der Westküste von Afrika, zwischen 1° 31' 30" bis 1° 41' 30" N. und 25° 15" bis 29° 12' 37" O., von St. nach N. 6½, Min. lang und 3¼ Min. breit, gebirgig, und der höchste Punkt an 4000 Fuß Meereshöhe, besonders im S., während der N. nur hügelig ist. Der vulkanische Boden ist außerordentlich fruchtbar und trägt riesengroße Waldbäume (Farbe: u. Bauholz), aber die Luft ist sehr feucht und nebelig mit häufigem Regen, und daher sehr ungesund, selbst für die Eingeborenen. Seit 1778 ist sie im Besitzthum von Portugal, und durch ihre Lage mit zwei Häfen und 4500 Ew. für die Handelsschifffahrt sehr wichtig. Hauptort ist Porto-Antonio mit Hafen auf der Ostküste.

Prinzen-Inseln, Kyzyl-Adalar, eine Inselgruppe im O. des Marmara-Meeres und N. am Eingange des Ismid-Golfs. Darin die Insel Prinkipos. [Ew.

Prinzlumpf, Dr. in Preußen, Rgbz. und Pdkr. und bei Danzig; 144

Prio, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Cles.

Priocca, St. in Sardinien, Prov. Alba, Mand. Govone; 2000 E.

Priola, Df. in Sardinien, Prov. u. SSD. von Mondovi, Mand. Carrosio, auf einem Hügel; 1350 Ew. [Schloß; 221 Ew.

Priom, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei

Prior, 1) Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry; 3323 Ew. 2) Cap der Nordküste Coruña in Spanien, NW. bei Ferrol; 43° 31' 8" N. 10° 39' 42" W.

Priorei, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, bei Gräfenhainichen, l. an der Saale, in einer Enclave in Dessau; 310 Ew. [Schrewsbury; 1910 Ew.

Priors-Lee, Dorfschaft in England, Grfsch. Salop, DED. bei

Priort, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpawelland, bei Nauen; 144 Ew.

Priper, Pripey, Nebenfluß des Dnieper r., in Rußland; entsteht im Gow. Wolhynien, in den Sümpfen des Kr. Kowel; fließt NO., dann O. und vorüber an Pinsk und Mozir, wendet sich hier SO. und mündet oberhalb Kiew. Die bedeutenderen Zuflüsse sind r. Wisowka, Turija, Stirchod, Stir, Horyn, Ikwet, Slowetschna, Ulsk (Ulzak); l. Wina, Jaselda, Lan, Mereczki, Pliska. [selben; 235 Ew.

Priplaff, Krchsf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schlawe.

Priplebeen, s. **Prüplebeen**.

Prirot, s. **Prieros**.

Pritsch, Perisch, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Lgr. Kemnath; 120 Ew. [Aweknet; 1548 Ew.

Prischos, Dr. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und WSW. bei

Prischimas, Prjschimas, Df. in Böhmen, Kr. Parubitz, Bez. Böhmischbrod, bei Headechin; 320 Ew.

Prischow, Prisow, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pilsen, bei Lewetsch; 195 Ew.; Kohlenbergwerk. [perz; 440 Ew.

Prischowitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez Turnau, bei Pri-

Prischwitz, Df. in Sachsen, Kreis. und A. und bei Bautzen, am Schwarzwasser; 1858: 116; 1861: 121 Ew.

Prisceno, Priseczno, Prisecschno, Df. in Böhmen, Kr. Parubitz, Bez. Chrudim, bei Herzmon; 70 Ew.; Jägerei. [Aujezd.

Prisczniz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Zbirow, bei Drahno

Prisek, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parubitz, Bez. Lodetsch, bei Swiella, am Sazawa. 2) Df. ebd., Kr. Parubitz, Bez. und bei Unter-Kralowitz; 170 Ew. [Ew.; Schloß.

Prisen, 1) **Wrisen**.

Prisenig, Prusonig, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 300

Prisdorf, Df. in Holstein, NW. bei Pinneberg; 230 Ew. mit

Pein, an der Pinnau, bis wohin die Ebbe und Fluth reicht, und wo für kleine Fahrzeuge ein Lösch- und Badeplatz ist.

Prisérend, Pizdren, arnaut. **Prisrendi,** türk. **Perserin,** Hptst. des Sleichnam. Paschalik im nördl. Albanien, O. von Skutari und WNW. von Ipklup, am Nordfuß des Karsagh-Gebirges im Eingange der meiten Drin-Ebene von einigen Bächen durchfostet; 24,950 Sw. (außer 600 Zigeunern, die meist Schmiede sind); unansehnliche kleine kathol. Kapelle (mit nur 8 Bänken und 1 Altar), große Moschee (1682 aus einer christl. Kirche umgebaut) und überdauert 42 Moscheen; die Umgegend sumpfige Wiesen und elende christliche Dörfer.

Prisilich, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabow, bei Neese.

Prislop, Df. in Böhmen, Kr. Pisen, Bez. Prachatitz, bei Tisch; 90 Ew. 2) **Prislop, Preslop,** griech. Kirchof. in Siebenbürgen, Kr. Deef, bei Somkerek.

Prislowitz, f. Pschitschlowitz.

Prisma, ist Prisen. [360 Ew.

Prisnik, Prsisek, Kirchof. in Mähren, Kr. Brünn, bei Stannern;

Prisnitz, f. Prisenitz. [460 Ew.

Prisnowitz, Prsisnowitze, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Laah;

Prisoje, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Sign.

Prispach, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim; 68 Hfr.; 3 Mahl- und Sägem., Jägerei.

Prispo, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. und bei Scardona.

Prisrendi, f. Prisérend.

Prissau, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und SO. von Les Blanc, OSO. bei Belabre; 2096 Ew. [stadt, bei Zelasen; 135 Ew.

Prissau, Prüssau, Ortschaft in Preußen, Rghz. Danzig, Kr. Neuf-

Prisse, Prisses, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und W. bei Mascon; 1360 Ew.; guter Rothwein.

Prissenitz, kathol. Kirchf. in Preußen, Schlesien, Rghz. und Kr. Breslau, NO. bei Zorvansmühl; 459 Ew.; Schloß.

Prisser, Df. in Hannover, F. und Hdtr. Lüneburg, Amt und bei Dannenberg; 169 Ew.

Prisseroig, f. Prisvoig. [mark.

Prissien, Df. in Sachsen, Kr. Briren, bei Botzen, an der Etsch, Jahrs-

Prissimas, f. Prischimas.

Prissole, f. Paridlach.

Prissolin, Pfrsf. in Kroatien, Gfspsch. Warasdin.

Prissiop, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspsch. Marmaros, an der galizischen Grenze.

Prissnek, f. Prisnik.

Prissowiz, f. Prischowitz.

Pristablich, f. Prisdablich.

Pristadt, Worm. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Angerburg, bei Drengfurt, N. am Mauer-See; 291 Ew.

Pristana, Df. in Krain, bei Neumarktel.

Pristanie-Vass, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Pristanyin, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Parduvitz, Bez. Böhmisch-Brod; 570 Ew.; Synagoge.

Pristanza, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Pristava, 1) Df. in Krain, bei Laibach. 2) Df. chd., bei Mons. 3) Df. chd., bei Pesendorf u. Neustadtel. 4) Df. chd., bei Stoppitsch.

Pristegh, griech. Pfrsf. in Dalmatien, Kr. Zara, bei Obbrovazzo.

Pristelwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. u. bei Trebnitz; 171 Ew.; Schloß, 2 Worw.

Pristen, 1) **Prestanow, Prissen,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Karbitz; 190 Ew.; russisches Denkmal der Schlacht bei Kulm 1813. 2) Flck. in Rußland, Gow. Charkow, Kr. u. bei Kursansk.

Pristina, befest. Stt. in Serbien, SO. von Novi-Bazar, nahe der Grenze von Albanien und an der meiten Hochebene von Kossowa (das Amselfeld); 10,000 Ew.; Sitz eines griech. Bischofs, schöne Moscheen, Bazar, Bader; Geburtsort der römischen Kaisers Justinian I.

Pristova, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gilli. 2) Df. chd., bei Ehrenhausen; 130 Ew. 3) Df. chd., bei Lemberg; 220 Ew. 4) Df. chd., bei Saurisch; 140 E. 5) Df. chd., bei Süssenheim; 90 E. 6) Df. chd., bei Weichselstädten. 7) **Ober- und Unter-,** 2 Dfr. chd., bei Gonowitz; 160 und 50 Ew. 8) **Ober- und Unter-,** 2 Dfr. chd., bei Pettau; 170 u. 60 Ew. [bei Heidenhorst; 290 E.; Schloß.

Pristrum, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Nimptsch.

Prisoiz, Prissoiz, Dorw. in Preußen, Rghz. Stralsund, Kr. und auf der Insel Rügen, N. bei Bergen; 20 Ew.

Prisyaka, Pfrsf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gfspsch. Krasso), bei Karansebes; 900 Ew. [Schulmer Regiment; 150 Ew.

Prisyjac, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Prisylin, Df. in Kroatien, Gfspsch. Warasdin; 720 Ew.

Prisylop, 1) Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspsch. Marmaros, an der galizischen Grenze. 2) griech. Kirchsf. chd., Gfspsch. Zemplin, bei Ungbvar. 3) **Munticsul,** Berg in Siebenbürgen (Gfspsch. Hunyad), auf der Grenze gegen die Walachei, bei Gobidzeny.

Prisyaua, Df. in Kroatien, Gfspsch. Warasdin, bei Tubelv; 160 E.

Prisztjan, Df. in der Oesterreich. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrischer Regiment, bei Karansebes, l. an der Temes; 540 Ew.

Pritetschinz, ist Pritzina.

Pritlach, Prüdtlitz, Pryklitz, Pfrsf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Nikolsburg, bei Gitzgrub; 940 Ew.

Pritozeno, Groß- und Klein-, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Lhdschöt; 570 Ew. [Bez. u. bei Kuttenberg; 270 Ew.

Pritoka, Pritoky, Pretoch, Df. in Böhmen, Kr. Parduvitz, **Pritesd, Kis- und Nagy-,** 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfspsch. Neutra; 420 und 1630 Ew. [tra, der Szakoly.

Pritroka, Kis-, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfspsch. Neu-

Pritrsk, ev. und kath. Kirchsf. in Ungarn, Gfspsch. Neutra, bei Szakolez, an der Miava.

Pritschapel, Przeczapel, Kirchsf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Komotau, der Eidlitz; 950 Ew.; Braunkohlenbergwerk.

Pritschen, 1) **Nieder-, Przyczna-dolna,** Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. u. O. nahe bei Fraustadt; 521 Ew. 2) **Ober, Przyczna-gorna,** ev. Pfrsf. chd., W. nahe bei Fraustadt; 741 Ew.

Pritschenhof, Wir. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Gaildorf; 626.

Pritschitz, Ortschaft in Kärnten, bei Klagenfurt, am Wörth-See.

Pritschöna, Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Saalkr., W. bei Schkeuditz, r. an der Elster; 160 Ew.

Pritschow, ev. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. Grünberg, bei Saabor; 950 Ew.; Leder- und Delm. 4 Wasserm.

Pritterbach, Kirchsf. in Baiern, Oberbaiern, Lngr. u. bei Dachau; 150 Ew.

Pritten, mit der Kol. Neu-, Kirchsf. in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. und WNW. bei Dramburg und NW. bei Falkenburg, unweit des gleichnam. See; 310 Ew.

Prittcer, ev. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, auf der Insel Wollin; 940 Ew.; Försterei. Anfang u. Nathanbel.

Prittzsch, Pritsche, Przyczyna, ev. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Birnbaum, NNW. bei Benschen und O. bei Schwerin; 114 Ew.

Prittlig, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. u.

Pritzlach, f. Pritlach.

Pritzlewell, Df. in England, Grfsch. Essex; 2339 Ew.

Pritzrichting, kathol. Pfrsf. in Baiern, Oberbaiern, Lngr. Landsberg, r. bei Lech; 600 Ew.

Pritzwisdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. **Prtz, 1) Hohen-,** Pfrsf. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Grivitz. 2) Klein-, Df. chd., bei Sternberg. [804 Ew.; Kol.

Prüben, ev. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. Calau.

Prüdtlitz, f. Pritlach u. Prüssau.

Prüerbe, St. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Westhavelland, NNW. von Brandenburg, r. an der Havel; 1816: 914; 1831: 1005; 1840: 1101; 1843: 1200; 1846: 1288; 1849: 1309; 1852: 1330; 1855: 1426; 1858: 1171 Ew.; ev. Kirche, Post, Leineweberei, Gerberei.

Prüfzig, Df. in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, bei Wriezen; 114 Ew.; schönes Schloß.

Prüzier, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Wittenburg, bei Brahlsdorf; Halteort der Berlin-Hamburger Bahn. 2) Dorw. in Preußen, Rghz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Wolgast; 171 Ew.

Prüzier, ev. Pfrsf. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Nummelsburg, bei Pollnow; 310 Ew. [Kr. Pillkallen, bei Malkwischken; 151 Ew.

Prützkehmen, Mützkaucken, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen,

Prützlow, Ortschaft in Preußen, Rghz. Stettin, Randowkr., bei Stettin; 116 Ew. [renow; 224 Ew.

Prützow, Df. in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. Demmin, bei Clem-

Prtzwalk, Pritzwalk, Df. in Preußen, Rghz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Wolgast; 376 Ew.

Prtzwalk, St. in Preußen, Rghz. und NNW. von Potsdam, Kr. Ostprignitz, W. von Wittstock, OSO. von Perleberg, l. an der Dosse; 1816: 3412; 1831: 4122; 1840: 4233; 1843: 4500; 1846: 4548; 1849: 4720; 1852: 4806; 1855: 4949; 1858: 5172 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Unterstteuramt, Post, Mittelschule, Kammgarnspinnerei, Tuch-, Wollzeug- und Leinenweberei, Bierbrauerei.

Prtvoa, St. und Hauptort des Kreises Prtvoa, und des Dep. Kr. Seine-et-Marne, von Valence, am Voulzy; 11° 9' 0" O. L. 48° 46' 0" N. B. 1789: 2860; 1821: 3578; 1831: 4342; 1841: 4497; 1846: 5233 Ew.; alte Stadt, Sitz der Präfectur, calvinist. Consistorialkirche, Departemental-Normal-Primärschule, Bibliothek, Sparkasse, Irrenhaus, Ackerbau-Gesellschaft, Wein- und Maulbeerbaumpflanzung, Seidenraupenzucht, Lederfabrikation, Obstbau, Gerberei, Handel mit Schweinen, Getreide, Butter, Käse, Kastanien, Truffeln ꝛc. Das Arrond. hält 176,635 Hect., 1821: 101,283; 1831: 107,309; 1836: 112,443; 1841: 116,150; 1851: 124,766 Ew., in 10 Cantons.

Prtvat (Ser.), 1) Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. u. OSO. von Uzel, bei Seyssinet; 1) Df. chd., Dep. Dordogne, Arr. und WSW. bei Riberac; 1509 Ew. 3) **d'Allier,** Df. chd., Dep. Haute-Loire, Arr. und SW. bei Le-Puy; 1470 Ew.

Prtvat-del-Mallol (San) u. Puig-Pardines, 2 Dfr. in Spanien, Prov. und WSW. von Gerona, SW. bei Olot; 1487 Ew.

Prtvat-Saint-Loup, Df. in Hannover, F. und Hdtr. Lüneburg, A. und bei Neuhaus im Lauenburg.; 163 Ew.

Prtverfie, Ortschaft in Kroatien, Gfspsch. Warasdin, bei Pettau.

Prtvert, Df. in England, Grfsch. Southampton; 273 Ew.

Prtvezac, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und NO. von Villefranche-de-Rouergue; 1550 Ew.

Prtvlaka, kath. Pfrsf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Broder Regiment, bei Vinkovetze; 1480 Ew.

Prtwall, Prtwärder, eine Halbinsel in der Ostsee, der Stadt Lübeck gehörig, an der Mündung der Trave, Travemünde gegenüber. 600 Ew.; Bei Seeschloß, meist Kies; Kohlenmagazin, Heringsfischerei, Fähre gegenüber Mecklenburg.

Prtwietzig, Kirchsf. in Böhmen, Kr. Pisen, Bez. Rokitzan, bei Radnitz; 460 Ew.; Steinkohlenbergwerk.

Prtwitz, Prtwidia, Prtwieza, St. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfspsch. Neutra, bei der Bojmeg; 5000 Ew.; kathol. Pfarre, 2 Kirchen, Piaristen-Collegium, Gymnasium, Hauptschule, Post, Marktschiffmacherei, Tuchweberei, Obst- und Weinbau, Weinschenken, Wallfahrtsort.

Prtwlak, Prtwlaky, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Semil, bei Ruppersdorf, an der Iser; mit dem Dorftheil Gilem 920 Ew. 2) Df. chd., bei Kohljanowitz, bei Buresschwarz, an der Sazawa, r. einem tiefen Thal; 150 Ew.

Prtwor, Ober- und Unter-, Prtworo, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Wschestar; 380 Ew.

Prtwostin, Prtwostyn, Prtwostey, Df. in Böhmen, Kr. Pisen, Bez. Bischofteinitz, bei Mitowna; 330 E.; Schloß mit Garten, Brauerei.

Prtwoz-Kamenum, ist Steinüberfuhr.

Prtwozec, Prtwosey, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Seltzan, an der Moldau; 70 Ew. [Gros-Nitke; 650 Ew.

Prtwrat, Df. in Böhmen, Kr. Parduvitz, Bez. Wildenschwert, bei **Prtz (Ser.-),** 1) Df. in Frankreich, Dep. Seine-et-Oise, Arr. Pontoise; 600 Ew. 2) **Sous-Beuvray,** Df. chd., Dep. Saône-et-Loire, Arr. und W. von Autun; 690 Ew.; Blemine.

Prtziac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. W. von Pontivy, ONO. bei Faouet; 2252 Ew.

Prizna, Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment; 24 Hfr. [leone.

Prizzi, St. in Sicilien, Prov. u. S. von Palermo, SO. bei Corleone.

Prlow, s. **Perlow**.

Prnčan, s. **Pernčan**. [Oviedo, am Trubia; 600 Ew.

Proaza (**Ca.-Bicente**), Alck. in Spanien, Prov. und SW. bei

Probabin, Df. in Galizien, Kr. Gorlitzow, bei Zaleszczyki.

Probberuau, **Pebbernau**, ev. Pfrrd. in Preußen, Rgbz. u. Ddr. Danzig, bei Stutthof, auf der Frischen Nehrung am Frischen Haff; 3 Hfr.

Proben, s. **Prun**, **Prona**. [322 Ew.

Probenzaing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Unnkr.), bei Ried.

Proberg, 1) **Alt-**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Sensburg; 195 Ew. 2) **Neu-**, Df. ebd.; 91 Ew. 3) **Ober-**, Ortschaft ebd.; 53 Ew. [bei Ulelzen; 30 Ew.

Probien, Df. in Hannover, Z. und Ddr. Lüneburg, A. Dlvenstedt,

Probitz, Df. in Mähren, Kr. und bei Znaim; 430 Ew.

Probitze, **Prohlitz**, **Probus**, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nechanitz; 190 Ew.

Probnig, 1) **Deutsch-**, kath. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Jülz; 605 Ew. 2) **Polnisch-**, Df. ebd.; 265 Ew. [Kalschtna, bei Poletitz; 50 Ew.

Probolben, **Prowodice**, Df. in Böhmen, Kr. Bidschow, Bez.

Probolingo, Ort auf der Nordküste von Java, OSO. von Passaruang; Reis, Mais, Tilhoki ꝛc.

Probosché, **Prohoché**, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Leitmeritz, im Gebirge; 160 Ew.; Jägerei, 2 Schwadronen.

Prohoszczanig, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Ujest; 291 Ew.; Försterei. [118 Ew.

Probotschine, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Breslau;

Prabotschüs, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Zulmsburg; 115 Ew.; Schloß.

Probsdorf, s. **Probstdorf**.

Probstan, **Probostsow**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Teplitz, unweit Graupen, am Gebirge; 180 Ew.; Jägerei mit schönem Garten.

Probstberg, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Lgr. Regenstauf; 150 Ew. 2) Kol. ebd., am Kreuter- und Donaustauter Forst; 172 Ew. 3) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt,

Probstdeuben, s. **Deuben**. [bei Ober-Glogau; 29 Ew.

Probstdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberge.), bei Groß-Enzersdorf, im Marchfelde; 400 Ew.

Probstei, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Neumarkt; 156 Ew.; Schloß. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 66 Ew.

Probsteierhagen, Pfrsf. in Holstein, ND. von Kiel, zum Kloster Preetz gehörig; 54° 21′ 47″ N. 7° 57′ 12″ O. (die Kirche nach Schumacher); 176 Ew.; Schloß.

Probsteiern, **Probsteneerheide**, Df. und Ortschaft in Hannover, Z. und Ddr. Lüneburg, A. und bei Fallingbostel; mit Bastlingen 2c. 246 Ew.

Probsthagen, Df. in Lippe-Detmold, A. Stadthagen; 240 Ew.

Probsthain, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, WSW. bei Goldberg, a. d. Katzbach. Dorfkirch und am MOhuf des 1584 F. hohen Probsthainer Spitzberges mit schöner Aussicht; 1471 Ew. 2) ev. Pfrsf. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Schilda; 320 Ew.

Probstheida, ev. Pfrsf. in Sachsen, Kreis und ND. von Leipzig, A. Borna; 1858: 472; 1861: 492 Ew., merkwürdig wegen des hartern Kampfes hier zu Ende der Schlacht bei Leipzig 1813.

Probstzing, **Probsten**, 1) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und bei Borken, an der Aa; 165 Ew. 2) Bauerschaft ebd., Kr. u. bei Koesfeld; 638 Ew. [Grünenbach; 114 E., Getreidebau.

Probstfeld, kathol. Pfrsf. in Baiern, Unter-Donaukreis-Rottenburg, Lgr.

Probstzella, marktber. Pfrsf. in Meiningen, A. und Ob. des Grafenthal, an der Lemitz, in die hier die Zopte und der Herrnbach fließen; 539 Ew.; 2 Wasserm., Feldbau, Wiesenwachs, Rindvieh-, Schaf- und Ziegenzucht; Tafelschieferbrüche, Schieferstiftemachen, Handel mit Schiefertafeln. [Bez. Wittowitz, bei Mährisch-Trübau; 330 Ew.

Probulow, **Prublow**, **Probylow**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen,

Probus, s. **Problus**.

Probuzna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czerkkow, bei Hustiatyn.

Proby, eine der Schiffer-Inseln, auf den Karten Anoofou (Miaafoou); 15° 53′ S. 173° 57′ W., und Brinsmade wahrscheinlich dieselbe, 15° 37′ S. 175° 25′ W. Gew. (Findlay 2, 908).

Procerow, s. **Prockau**. [nik, bei Bubowitz; 140 Ew.

Procewitz, **Procewitz**, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Brezi

Proch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Flatow; 76 Ew. 2) Vorw. ebd., Kr. Braunsberg, bei Neuhen; 45 Ew.

Prochenberg, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Ansttetten; 160 Ew. [burg und Hennef; 70 Ew.

Prochhausen, Wkr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg und Uelles, Df. in Preußen, Rgbz. Marienberg, Kr. Deutsch-Crone, bei Mühlen-Friedland, am Mühlen-See; 196 Ew. 2)

Prochnowo, s. **Pruchnowo**. [Neu-, Kol. ebd.; 153 Ew.

Prochod, Df. in Böhmen, Kr. Barduhitz, Bez. Hohenmauth, nahe bei Anjezd; 120 E.; Jägerei. [Lezl, bei Mitschin; 190 Ew.

Prochomuth, **Prochometu**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez.

Prochort, kath. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Preßburger, Gfpsch. Barl, bei Schemnitz; 740 Ew. [marod; 190 Ew.

Prochribua, Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Marmarosch.

Prochy, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Rakwitz; 170 Ew.

Procida, neapolitan. Insel an der Westseite von Italien, im NW. des Golfs von Neapel, zwischen der Insel Ischia und dem Festlande; 40° 45′ 50″ N. 11° 41′ 15″ O.; 1 St. lang von SW. gegen ND., und ½ St. breit; gesund, fruchtbar und ergiebig an Wein, vorzüglichen Früchten u. Seide. An der SOSeite die gleichnam. Stadt auf einem Felsen; 5000 Ew.; tiefer Hafen, königl. Lustschloß.

Procisne, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Smolnik, am Saan.

Procksau, **Procecow**, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 478 Ew.

Pröckelwitz, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, OSO. bei Christburg; 176 Ew. [Goldap; 62 Ew.

Pröcken, **Pröken**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei

Procknenorf, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, bei Steinau; 671 Ew.

Procopio (**San-**), Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. I., Distr. und SO. bei Palmi; 970 Ew.; Seidenraupenzucht.

Procs, **Prots**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Saros, bei Eperies, auf dem sehr hohen und unfruchtbaren Berge Halyagos; 220 Ew.

Proctor, Ort in Arkansas, Gfpsch. Crittendon; 1850: 503 Ew.

Prócula, s. **Prokula**. [Kniericzewo; 126 Ew.

Procun, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei

Procznewill, s. **Procewitz**.

Prodyszka, **Prodyszki**, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Strzelno; 101 Ew.

Pröba, 1) **-bei Leuben**, oder **-bei Scheinitz**, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, S. bei Lemmapsch; 1858: 67; 1861: 75 E. 2) **-bei Jehren**, oder **-bei Meißen**, Df. ebd., W. bei Meißen und OSO. bei Lemmapsch; 1858: 91; 1861: 91 Ew.; Pechsteinbrüche.

Prodansalwa, **Brodan**, **Prodenwesky**, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg (Mittel-Szolnoker Gfpsch.), bei Bred.

Prodano, **Prote**, kleine griech. Insel an der Westküste von Morea, NNW. von Navarin; 37° 1′ 30″ N. 19° 13′ 0″ O. (Gauttier).

Prodchlitz, **Prodschlitz**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jitschin; 190 Ew.

Prodchöhl, s. **Predchöhl**. [ban, bei Wosenitz; 120 Ew.

Prode, s. **Prod**.

Pröbel, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., SSW. bei Leipkau; 206 Ew. 2) Df. in Sachsen, Kreis, Leipzig, A. Borna, bei Zwenkau; 1858: 229; 1861: 227 Ew.

Proderedorf, s. **Protteredorf**, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 2) s. **Porbany**. [zojec; 140 Ew.

Prodeslab, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz, bei Kosprodinbol, **Predindol**, Df. in Kroatien, Gfpsch. Agram; 160 E.

Pröbling, 1) mit **Pröbelberg**, Df. und Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; 200 Ew. 2) s. **Preding**.

Prodl, **Prode**, **Prod**, **Brodec**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jaromiersz, an der Elbe; 360 Ew.

Pröblas, **Pröblos**, **Brodec**, **Brodeeno**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Aussig; 170 Ew.

Prodslbel, Df. in Krain, Kr. Neustädtel, bei Nesselthal.

Pröblig, **Predlig**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Aussig, bei Karbitz; 300 Ew.; Schloß, bewundern Obstbau, etwas Weinbau, Braunkohlenbergwerk. 2) **Brodek**, Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz; 300 Ew.; Schloß.

Prodol, Df. in Istrien, Bez. und bei Dignano.

Prodowig, s. **Protiwig**.

Prodseleen, s. **Prozelten**. [mannstadt, bei Elisabethstadt.

Prodt, **Pruden**, **Prodten**, ev. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, **Prodtdorf**, Df. in Istrien, bei Albona.

Prorenga, 1) **-nuova**, **-sisi**, in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und NNW. von Crato; 1960 Ew. 2) **-velha**, **-sisi**. ebd., Prov. Beira, Bez. und NO. von Castello-Branco.

Profen, 1) kath. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und O. bei Jauer; 736 Ew.; Schloß mit Garten, Wallfahrtskirche, Minoriten-Kloster. 2) Flck. ebd., Rgbz. Merseburg, Kr. und ND. bei Zeitz und OSO. bei Hohenmölsen, l. an der Elster; 585 Ew.; ev. Kirche, Steuereinnahme. [579 Ew.

Profoudeville, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1850:

Progar, griech. Pfrsf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisch-Illyrischer Regiment, bei Semlin, vor der Save; 720 Ew.

Progen, **Proven**, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Allenburg; 135 Ew.

Progomnoi, kegelförmiger Vulkan auf der Aleuten-Insel Unimak.

Progurza, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, auf der Insel Meleda.

Proh, bei **Prohn**, in Böhmen.

Prohi, **Prahy**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Tuschmitz; 90 Ew. [Seeburg; 116 Ew.

Prohlen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei

Prohlig, **Prolig**, **Primlotky**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Saaz, bei Saaz und Neudattel; 160 Ew.; unweit l. der Eger eine unbenutzte eisenhaltige Mineralquelle.

Prohlis, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und SSO. bei Dresden; 1855: 145; 1861: 151 Ew. Hier lebte von 1723 bis 1788 der als Astronom berühmte Bauer Pahlitzsch.

Prohn, 1) **Branany**, **Prohnany**, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Selnitz; 200 Ew.; im nahen Rothberge Porzellanerde-Gruben. 2) ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, NNW. bei Stralsund, an einem See, der in das Prohner Wieck, eine Bucht der Ostsee, ausläuft; 415 Ew.; 3 Vorw. Ehemals Kanh hier eine wendische Burg, wo der Sage zufolge, wendische Götter verehrt wurden.

Prohori, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Ludig, bei Stiebra.

Prohrub, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königinhof, bei Horicka, in waldiger Gegend; 170 Ew.

Proifso, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und WSW. von Servins; 670 Ew. [bergen a. d. D.; 81 Ew.

Proitze, Df. in Hannover, Z. und Ddr. Lüneburg, A. Luchow, bei

Projendorf, Gut in Holstein, im Kieler Güterdistrict, Krchspl. u.

Projern, Pfrsf. in Kärnten, bei Set.-Veit. [pl. bei Kiel; 165 Ew.

Projet (**Set.-**), 1) Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Mauriac; 1150 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Lot, Arr. und O. bei Gourson; 820 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. Montauban, NNO. bei Caylus; 1310 Ew.

Prokerodorf, **Prokorice**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hof.

Prokhudy, Flck. in Rußland, Gw. und Kr. und N. bei Charkow.

Prokiče, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Fuka-Lopaz; 980 Ew.

Proklupvany, 1) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon.

Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 140 Ew. 2) Dorfschaft ebd., Sct.-Georger Regiment, nahe bei Bellovar; 70 Ew.

Prokocin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Prokop, 1) **Sct.-**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Trebechitz. 2) **Sct.-**, Wallfahrtskirche ebd., Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Butowitz. 3) Dorfschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Popovacz; 100 Ew.

Prokopow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 81 Ew. [260 Ew.

Prokopsdorf, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Brainersdorf; **Prokuls**, ev. Pfrdf. und Gut im Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und SSO. von Memel, an der Minge; 123 und 226 Ew.; Gerichtscommission, Rentamt, Post, Steuereinnahme; Domäne.

Prokurawa, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea.

Proleb, Krdsf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Leoben; 220 Ew.

Prolec, Prlcge, Krdsf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bersdau, **Prolibel**, Df. in Krain, bei Pölland. [bei Littwa.

Prollas, Brody, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Podersam, bei Buschwitz; 260 Ew.; Schloß mit Kapelle, 2 Wassermühlen.

Prolling, Groß- und Klein-, 2 Rotten in Oesterreich unter der Enns, Ober-Wienerwaldviertel, bei Jolly (Jolsig); 225 und 225 Ew.

Prollon, Pralach, Prolow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Reichenau, bei Skuhrow; 200 Ew.

Prolosacz, 1) Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. und bei Imoschi. 2) ein 3 QM. großer See ebd., in welchen der reissende Lahaja fließt. Wenn im Sommer der See ausgetrocknet ist, wird Moorhirse darin gebaut.

Prolsdorf, Mstck. in Baiern, Oberfranken, Lpgr. und NW. von Burgebrach, an der Rauben Ebrach; 320 Ew.; kath. Pfarrkirche, 4 Jahrmärkte, Getreides u. Hopfenhan, Mahl- u. Schneidem., Holzhandel.

Prolsek, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Sct.-Johann; 170 Ew. [kath. Ew.

Promasens, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Glane; 205

Promau, Mkr. in Baiern, Niederbaiern, Lpgr. Wolfstein, bei Freyung; 54 Ew.

Prombach, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Lpgr. und SW. von Wolfstein. 2) Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Nümbrecht; 90 Ew. [stenburg; 51 Ew.

Prömbock, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg.

Prome, Praei-Miou, Pye, Pecaye, Pea, Ort an der Südgrenze in Ava, NNO. von Rangun; 18° 45' N. 95° 5' O. Gew.: ehemals bedeutender Ort, liegt aber sehr herabgekommen; 2 Tagereisen ostwärts weite fruchtbare Reisfelder.

Promened, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Mühlkr.), bei Freistadt.

Promenhof, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Plan, bei Hinterkotten; 140 Ew.; Schloß, Jägerei, Eisenhüttenwerk, Sommerziel-Zellamt.

Promnik, 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. und nahe bei Krakau.

Promnitz, 1) **Premnitz**, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, SW. bei Murowana-Goslin, an der Warthe; 422 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, NW. bei Riesa, r. an der Elbe; 1858: 120; 1861: 130 Ew.

Promno, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Pudewitz; 178 Ew. 2) Haul. ebd.; 63 Ew. 3) Kol. n. Forstetabl.; 45 Ew.

Promoisel, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Jasmund der Insel Rügen, WO. bei Sagard; 310 Ew.

Promontagno, mit Bondo, Gem. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Maloja; 219 Prot. und 5 kath. Ew.

Promontore, Pfrdf. in Istrien, bei Pola; 500 Ew.

Promontorium, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Pilis, bei Tetény; 2800 Ew.

Prompton, Dst in Pennsylvania, Grfsch. Wayne; 1850: 306 Ew.

Prömsdorf, Premsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Beeskow; 79 Ew.

Pron, 1) **Deutsch-, Nemeth-Prona, Nemcsko-Pryno**, Mkfl. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gspsch. Neutra, bei Bajmoes, am Neutra; 2800 Ew.; Pfarrkirche, Landau, Wiesmacks, viel Weinbau, viel Gerber und Wasserbüffelzucht. 2) **Tot-**, Df. ebd., am Neutra; 1715 ebd., Gspsch. Thuroez, bei Rudne; 950 Ew.; 1 ref. und 1 kath. Pfarrkirche, Kastell, guter Ackerbau und Wiesmachs, Weide, Waldung.

Prondno, Prundno, Df. und Haufand in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Pudewitz; 121 und 45 Ew.

Prondsofka, Df. in Galizien, Kr. und nahe bei Krakau.

Prondzke, Df. in Preußen, Rgbz. n. Kr. u. bei Bromberg; 35 Ew.

Prondy, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. und WNW. bei Bromberg; 61 Ew. 2) Kol. ebd., W. bei Bromberg; 189 Ew. 3) Kupferhammer ebd.; 61 Ew. [schau, bei Gonitz; 138 Ew.

Prondzonka, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Kremerbruch; 320 Ew.

Proniatyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Pronitten, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 314 und 20 Ew. [Insterburg; 235 Ew.

Pronnen, Df. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lpgr. und bei Min-

Pronsdorf, Pfrdf. im gleichnam. Gut in Holstein, im Preetzer Güter-District, am Pronsdorfer See, WNW. von Lübeck; 53° 57' 30" N. 8° 5' 0" O. [Prüm, an der Prüm; 475 Ew.

Pronsfeld, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. SW. bei

Pronsk, Kreisst. in Rußland, Gvu. und S. von Rjasan; 1849: 1665 Ew.; Nadelfabriken. Der Kreis hielt 1851: 87,088 Ew.

Prontnik, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Prontnisa, Prontnice, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Löbau; 370 Ew. [bei Steinau; 566 Ew.

Pronzendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und

Provisch, Braunleb, Praunieben, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Leoben, an der Mur. [Waldbrook; 30 Ew.

Propach, Nieder-, Mitt. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei

Propières, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und NNW. von Villefranche, SW. bei Monsol; 1150 Ew.

Propiha, St. in Brasilien, Prov. und NNO. von Sergipe, r. am Rio Francisco, zwischen zwei Seen; 1200 Ew., meist Tupinambas-Indianer.

Propopstkalva, Probshorf, ev. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Elisabethstadt in einem Thal zwischen Waldgebirgen.

Propre, Herzrücken auf der Landenge zwischen dem Kleinen Jasmunder Boden SW. u. dem Proper Wied O., wovurch die Halbinsel mit dem Hauptheil verbunden ist. Das Wied ist 30 bis 50 F. tief.

Prorub, Prorubа, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Arlesketeleg; 325 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Reichenau; 250 Ew. 3) F. **Prodrub**. [bei Russig, an der Biela; 140 Ew

Prorksdorf, Prorzsky, Krchl. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. u.

Prösau, Presfan, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Falkenau. 2) **Mrazow**, Df. ebd., Bez. u. bei Tepl; 150 G.; Sauerquelle.

Prosbera, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lpgr. Altdorf; 60 Ew.,

Proschau, Krchf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Namslau, bei Reichthal; 393 Ew. [Neisenstein; 115 Ew.

Proschenisko, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Hrich.

Proschim, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Sprem-

Proschig, Df. in Kärnten, bei Kletschken. [berg; 300 Ew.

Proschkey, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Creutzburg, bei Pitschen; 725 Ew.; Schloß. [Malibor; 462 Ew.

Proschowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei

Proschwitz, Prosecz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Gablonz, bei Maffersdorf, an der Neisse; 1000 Ew.; Schafwollspinnfabr., Strumpfwirkerei, Leinwandbleiche. 2) Df. ebd., Kr. Leipzig, Bez. Niemes, bei Schönstein, Bürgstein, 3) Df. ebd., Kr. Bunzlau, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Swietta; 725 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Arnau, an der Elbe; 680 Ew. 5) **Böhmisch-**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Neupaka, bei Auslauf; 170 Ew. 6) **Wüst-**, Krchdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Neu-Paka; 310 Ew.

Prosbiz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, bei Dommitzsch; 234 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Meißen, unweit der Elbe, zu der eine Treppe hinab führt; 1858: 126; 1861: 125 Ew.; einige Wassermühlen.

Prosbrod, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lpgr. und bei Walhalla; 90 Ew. 2) **Prosdorfbergen, Df.** in Steiermark, Kr. Graz, bei Waasen

Prösdorf, Df. in Altendorf; 340 Ew.

Profeeco, Df. im Gebiet und NW. von Triest, im Küstenlande; 590 Ew.; vorzüglicher Weinbau.

Profene, in Proschwitz

Profesenz, Profesenschk, Wiesenthal, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Pilgram; 320 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Eisenbrod, bei Semil, L. an der Iser; 215 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Bomnitz; 175 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Barbubitz, Bez. und bei Hadern; 110 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Barnubitz, Bez. Lebetz, bei Kalisch; 160 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Barubitz, Bez. Waffaberg, bei Sezjanow; 170 Ew. 7) Mstck. ebd., Kr. Barubitz, Bez. Skutz; 1100 Ew.; prot. Pfarrkirche; nahe die Glasfabrik Marienwald. 8) **Posechna**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Pagan, bei Neu-Genetbre; 400 Ew.; Schloß mit Kapelle, Brauerei, Jägerei. 10) s. **Proschwitz**.

Profezenitz, Profestschnitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. bei Leinitz; 80 Ew.

Profet, Prosek, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal; 50° 7' 12" N. 12° 9' 41" O. (David); 280 Ew.; uralte Kirche (seit 870); Steinbruch. [OMD. bei Hochzeit; 648 Ew.

Profetel, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, **Profen**, Df. und Pechhütte in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Elsterwerda, an der sächs. Grenze; 493 und 52 Ew.

Profensichko, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli.

Profenig, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selezan, bei Amschelberg; 150 Ew. 2) **Groß- und Klein-**, Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prerau, an der Bestschwa; 660 Ew. [Gome.

Profesano, ehem. Pfrdf. in Lombarei, Prov. Como, Distr. und bei

Profestin, ref. Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn.

Profetsch, f. Profesz. [100 Ew.

Prosgerodorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Murecl.

Prosiecz, Prosiecznka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Niemes, bei Schönstein; 190 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Barubitz, Bez. Maffaberg, bei Bojanow; 120 Ew. 3) **Ober- und Unter-**, 2 Dfr. ebd., Kr. Barubitz, Bez. Lebetz, bei Eibeschitz; 140 Ew.; Walbheizarbeit, Schindelmachen. [brod, bei Nabsel; 130 Ew.

Prosiefo, Prositiczko, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Eisenbrod; 5 Ew. [soiera; 534 Ew.

Prosiflf, f. Prosel.

Prosito, mit **Lodrino**, Gem. im Schweizer K. Tessin, Bez. Riv.

Prosiz, 1) **bei Schierig**, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meisen, GA. und DEO. bei Lommatzsch; 1858: 104; 1861: 131 Ew. 2) **bei Staucka**, Df. ebd., WNW. bei Lommatzsch; 1858: 42; 1861: 45 Ew.; Steinbrüche.

Prösitz, Pröhsitz, Brösitz, Breeb, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, SW. bei Wermsdorf; 1858: 133; 1861: 129 Ew.

Prosjane, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok.

Proskau, Kkl. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und SSW. von Oppeln, in der Nähe von Sean, und denen das **Proskauer Wald**er l. zur Ober abfließt; 2177 Ew.; Schloß und Domänen-Amt, eine großen landwirtschaftlichen Lehranstalt; Flachsbauschule, Oberförsterei, Försterei, Lohe- und Glasurmühlen; Fayence- und Steingutfabrik te.

Proskowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg; 470 Ew.

Proskurow, Kreisst. in Rußland, Gvu. Podolien, N. von Kamenetz, am Bug; 1842: 5763 Ew. [Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim.

Prosmeriz, Prostmeriz, mähr. **Prostomierzlezc**, Pfrdf. in

Prosmik, Prosmyka, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Leitmeritz, bei Kehlig, L. an der Elbe; 400 Ew.; Kaselle.

Prosna, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Budzyn; 196 Ew. 2) Nebenfluß der Warthe l., in Preußen; entsteht im

Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Bischdorf 4; fließt dann eine kurze Strecke O., dann N. und bildet von oberhalb Wotzeke an gegen NNW. fließend die Grenze gegen Polen, und mündet nach einem Lauf von 24 Mln. bei Paruchowo in die Wartha in Preußen. 3) **Brosna, Brosinna**, Nebenfluß des Schwarzwassers r., ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt und Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz und Kr. Schwetz; entsteht aus dem See Osiekmin. [kaum; 125 Fl.

Prosnitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Kries

Prosno, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl.

Prosowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Prospect, 1) Ort in Connecticut, Gerichtsbez. New-Haven; 1850: 666 Ew. 2) Ort in Maine, Gerichtsbez. Waldo; 1850: 2467 Ew. 3) Ort in Ohio, Gerichtsbez. Marion; 1850: 845 Ew. 4) Ort in Pennsylvania, Gerichtsbez. Waldo; 1850: 254 Ew. [Buffo-Arrisio, am Olona.

Prospiano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. u. bei

Prost, Df. in Baiern, Oberfranken, Rgbz. u. bei Thurnau; 90 Ew.

Prosteeov, Df. in Mähren, Gebiet Trieb. Eisenpolauer.

Prostedt, kkfl. im Kirchenstaat, Deleg. und SSW. bei Frosinone.

Prostein, Protejenna, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Tetschen, bei Neschwitz; 190 Ew.

Prostelk, Krchdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bezen, bei Deuschen.

Prostelsheim, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Lbgr. und bei Hörstein; 469 Ew.

Prostien, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodzjesen, bei Rudzyn; 276 Ew. 2) Df. in Sachsen, Kdr. Dresden, A. Pirna, Gtl. u. bei Schandau, r. an der Elbe; 1858: 267; 1861: 373 Ew. 3) **Ober-** und **Unter-**, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Eisenärzt.

Prostin, s. Prostin.

Prostin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Temselburg; 141 Ew. [sel, bei Bischofstein, 558 Ew.

Prostitten, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rös

Prostmarke, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, Dr. bei Schlieben; 326 Ew. [Kronau; 500 Ew.

Prostmeriz, Prostomeriee, Mrkt. in Mähren, Kr. Brünn, bei

Prostnitz, 1) **Prostiegow**, St. in Mähren, Kr. Olmütz, MND. bei Wischau, in der Hanna, am Hunza; 10,550 Ew.; kath. Pfarrkirche, Warmherzigen Brüderkloster, Spital, Tuch- und Kasimirfabrik, bedeutender Leinwandhandel, viele Wollenzeugmanufakturen und Färbereien, mehrere Wassermühlen; Gänsezucht, Spargelbau, starke Kornmärkte. 2) s. **Prosnitz**. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, SO. bei Altefähr; 71 Ew.

Prossa, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Prossejow, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Nassaberg, bei Jumberg; 70 Ew. [sumbach.

Prossfeld, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Prosterath, Prostert, Df. in Preußen, Rgbz. und Bkr. Trier, bei Thalfang; 200 Ew.

Prostersky, Prostetice, Df. in Böhmen, Kr. Czaslau, Bez. Kuden,

Prostibori, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies; 390 Ew.

Prostiegowiczek, Prostiowiczek, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prosnitz; 250 Ew.

Prostimo, Wlc. in Istrien, bei Dignano.

Prostken, Groß- und Klein-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck, an der polnischen Grenze; 334 und 66 Ew.; Nebenzollamt.

Prostrana, Postrana, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato.

Prostry, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Krsch. Telsch.

Prostsla, Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg.

Prosjace, Prosjacy, Prosjaczow, griech. Kchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsch. Zemplin, bei Eperies; 170 Ew.

Prosjek, Prosjnek, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjsch. Liptau, bei Berthelenfalva; 570 Ew.

Prosjenik, Df. in Kroatien, Gjsch. Warasdin, bei Tubelly; 190 E.

Prosjinetz, Orrsch. in Kroatien, Gjsch. Warasdin, bei Agram; 140 Ew. [Skambofret; 480 Ew.

Prosjne, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjsch. Trentschin, bei

Prosjnek, Jos- und Kubinus-, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjsch. Liptau, bei Berthelenfalva.

Prosjnikofzky, ev. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjsch. Eisenburg, bei Radersdorf; 260 Ew. [sinee.

Prosjowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Mikuschowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Prosjowice, St. im Oesterr. Galizien, Kr. und ND. bei Krakau.

Prosjowitz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und nahe bei Brzezmia.

Proten, Prothen, Oertschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Reichenbach; 78 Ew.

Protersdorf, Df. in Ungarn, Distr. und Gjsch. Oedenburg.

Protessy, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Strij.

Protestant-Key, kleine Insel an der Nordküste der Klein-Antillen-Insel Sete.-Croix.

Proti, die nördlichste der Prinzen-Inseln im Mazmara-Meer.

Protiwanow, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 1150 Ew. [sowitz; 240 Ew.

Protiwetz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neuern, bei Bermis

Protiwin, Mflck. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wodnian; 1300 Ew.; Pfarrkirche, Schloß mit Kapelle, Brauerei, Brannweinbrennerei, Mahl- und Sägemühlen, Thiergarten, Fasanerie.

Protiwitz, Protiwowitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Lndtz, bei Chiesch. [zium.

Protopopowka, Flck. in Rußland, Gow. Charkow, Kr. u. W. von

Protz, s. **Proes**.

Protsch, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Militsch; 462 E.; Schloß, 2 Worw., 2 Thorsöhen. 2) **-an der Weida**, kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. und Kr. und bei Breslau, l. an der Weida; 311 Ew.; Schloß. 3) **Herrnprotsch**, ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. und Kr. Bres

Protschewitl, s. **Proeewil**. [lau, bei Lissa; 562 Ew.

Protschkenhain, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, bei Mettkau; 557 Ew.

Protterdorf, s. **Prodersdorf**.

Prottes, Protis, Groß- und Klein-, Pfrdf. und Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gaunersdorf, im Marchfelde; 56 und 140 Ew. [140 Ew.

Protulipa, Ortschaft in Kroatien, Gjsch. Agram, bei Novigrad;

Protzan, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und N. bei Frankenstein; 840 Ew.

Protzen, 1) ist **Brodec**. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Fehrbellin; 419 Ew.

Prouane (Ste.-), Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée; 485 Ew. [von; 570 Ew.

Prouilhac, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und ND. bei Gourdon; 570 Ew.

Prouzet, Dl. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Amiens; vorzügliche Papierfabrik.

Provaglio, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Jseo, in der Ebene; Meiereien. 2) **-dis-sopra** und **-dis-sotto**, 2 Pfrdfr. ebd., Distr. und bei Preseglaie; Bleibergwerk.

Provaglio, öfterr. Insel in den Lagunen im Adriat. Meer, S. von Venedig; 45° 22' 34" N. 9° 39' 51" O. [1516 Ew.

Provan, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres; 1850:

Provenee, 1) ehemalige Prov. im SO. von Frankreich, mit der Hauptstadt Aix. Sie war in **Haute-Provence** N. und **Basse-Provence** S. getheilt, und hatte 2,125,107 Heet. Fläche. Jetzt ist sie in die Dep. Hautes-Alpes mit 729,508 Heet., Hautes-Alpes 900,000 Heet., Bouches-du-Rhône 506,847 Heet., Drôme 1,360,960 Heet., Var 729,627 Heet.; Vaucluse 134,166 Heet. getheilt. 2) Gemeinde im Schweizer K. Waadt, Bez. Grandson; 949 prot. und 7 kathol. Ew.

Provenzio (el-), Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. von Cuenca, SW. bei San-Clemente; 1310 Ew. [im Rhon-Thal.

Provo, Provolo, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Cles, bei Nero.

Provezende, Flck. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, Beg. Villareal; 880 Ew. [auf dem Festlande.

Provezze, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. und bei Obbrovazzo.

Provichio, Insel und Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. und im Gebiet von Sebenico.

Providence, 1) kleine Inselgruppe im Großen Ozean, N. von Neu-Guinea; 0° 20' S. 132° 55' O. 2) Insel im Carolinen-Archipel ebd.; 9° 40' N. 158° 40' O. 3) bewohnte Insel im Indischen Ozean, ND. von Madagascar; 9° 12' S. 49° 37' O. 4) hohes, steiles Cap in der Magellanstraße, 9½ engl. Mln. vom Cap Tamar. 5) Fluß in Rhode-Island; entsteht durch Zusammenfluß des Wanaskiatucket u. Mosbasick, NW. von der gleichnam. Stadt, die er durchfließt, wendet sich SSO. und mündet unterhalb in die Narragansett-Bai. Zuflüsse sind l. Pawtucket und Seekpont, r. Pawtuxet. 6) Gfsch. ebd.; 380 QM.; 1820: 35,730; 1830: 47,014; 1840: 58,810; 1850: 87,526 Ew. 7) Hauptort des gleichnam. Gfsch. und erste Hauptst. des Staats Rhode-Island, am gleichnam. Fluß; 41° 49' 22" N. 73° 45' 12" W.; 1800: 7614; 1810: 10,071; 1820: 11,767; 1830: 16,832; 1840: 23,171; 1850: 41,513 Ew.; 1636 gegr.; an Eisenbahnen und Kanälen, daher lebhafter Handel und Schiffahrt; 21 Kirchen (2 für Neger), Brown-Universität 1764 zu Warren gegr. und 1770 nach Providence verlegt mit Bibliothek und physikal. Apparat; Alumneum der Quäker, Athenäum mit Bibliothek, Theater, Staatsgefängniß, Bank, Fabr. für Baumwollzeuge, Papier ꝛc. 8) Ort in New-York, Gfsch. Saratoga; 1820: 1515; 1840: 1507; 1850: 1878 Ew. 9) Ort in Ohio, Gfsch. Adams; 1850: 467 Ew. 10) Flck. in Pennsylvania, Gfsch. Luzerne; 1850: 466 Ew. 11) Ort ebd.; 1820: 1822; 1850: 4467 Ew. 12) **East-** und **West-**, 2 Orte in Pennsylvania, Gfsch. Bedford; 1840: 1019; 1850: 991 u. 1840: 1643; 1850: 1410 Ew. 13) **Lower-** u. **Upper-**, 2 Orte ebd., Gfsch. Montgomery; 1820: 1146; 1840: 1413; 1850: 1961 u. 1820: 1670; 1840: 2244; 1850: 2457 Ew. 14) **New-**, eine der kuvenen-Inseln im nördlichen Theil der Großen Bahama-Bank; 25° 4' N. 79° 42' W.; geräumige Rhede; freisig, aber gut angebaut. 15) **North-**, Dorf in Rhode-Island, N. nahe an Providence; 1820: 2420; 1840: 4207; 1850: 7680 Ew. 16) **Old-**, Insel im Kariben-Meer, zu Neu-Granada gehörig; früher als Aufenthalt der Flibustier bekannt; sehr fruchtbar; Baumwolle. 17) Ort in Pennsylvania, Gfsch. Delaware; 1850: 778 Ew.

Providence-Canal, Meerenge zwischen der Großen und Kleinen Bahama-Bank im Lucayen-Archipel.

Provins, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, 70 km. Paris, ND. von Paris, in einem Thal des Durtein und Voulsie; 48° 33' 41" N. 0° 57' 19" O., in 80 Metres Meereshöhe; 1789: 3822; 1821: 5104; 1831: 5665; 1841: 6061; 1846: 7229 Ew.; Unter-Präfectur, Handelstribunal, Post, Collège, Bibliothek, Zeugweberei, bedeutende Gerberei, viele Mahl- und Lohmühlen, Kalk- und Gypsbrennereien, salze eisenhaltige Mineralquellen. — Das Arrond. hält 116,760 Heet., 1831: 49,463; 1841: 54,011 Ew. in 5 Cantons.

Provale, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Provehren, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und bei Königsberg, Kr. Fischhausen; 71 Ew.

Provenhausen, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Neustadt. 2) Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch).

Provodowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen; 470 Ew. [300 Ew.

Provos, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Dobrutschka;

Provosen, s. **Prosen**.

Prozelten, Probselten, Stadtprozelten, St. und Lgr. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, ND. von Miltenberg, längs dem Main; 860 Ew.; kathol. Pfarre, Kirche, Kapelle, Schloß, Lgr., Forstamt, Post, Spital, Gewerbe, Schiffbau, Schiffahrt, Mainüberfahrt, Wein-, Obst- und Ackerbau, rother Sandsteinbruch. Das Lgr. hält 3,896 LMl., 1855: 11,377; 1858: 11,999 Ew.

Prozor, Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Ottochacz; 370 Ew. [190 Ew.

Prozorle, Pfarrort in Kroatien, Gjsch. Agram, bei Dugoselsko;

Prschan, 1) **Prsany**, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjsch. Sohl, bei Neuhohl. 2) s. **Prsna, Prschna**.

Prschiedrowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, bei Zobten; 198 Ew.

Prschna, Prsna, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Zlin.

Prschnow, s. Prsno. [Johannisbuseg; 60 Ew.

Prsziroscheln, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Prtnig, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Cule, bei Groß-Popowitz.
Prtrjane, Df. in Ihrien, Kr. Mitterburg, bei Dolina.
Prtschik, s. Prerjeze. [115 Ew.
Prtwa, Nowawes, Df. in Böhmen, Kr. Elbogen, Bez. Dobrzichau.
Prüdning, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Mured.
Prubkow, ist Prabukow.
Prueh, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten. [schau, an der preuß. Grenze.
Pruchna, Pfrsf. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Oberschau.
Pruchnik, 1) Markt im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaroslaw. 2) ↄvolny und ↄgorny, 2 Dfr. ebd. [zier.
Pruchnikow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, bei Gwozdzianka.
Pruchnowo, 1) Df. im Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen: 58 Ew. 2) **Prochnowo**, Df. ebd., Kr. Obornisken, bei Margonin; 208 Ew. 3) **Neu-**, Kol. ebd., bei Samotschin: 152 Ew.
Pruchtrn, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Barth: 561 Ew.
Pruck, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Rennweg. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wanhartsbrakr.), bei Neupölla. 3) Df. in Linzgau, Distr. und Gbsch. Pressburg, auf der Insel Schütt: 815 Ew. 4) **an der Aschach**, Df. und Hrsch. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckr.), bei Baierbach: Schloß, 22 Hfr. 5) f. Bruck.
Pruck, s. Prugga.
Prudfeld, 1) Hammergut, in Kärnten, bei Set.-Veit. 2) **Mos**, Df. in Krain, bei Neukastadtel. 3) **Mosfeld**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rann. [bach.
Pruckhof, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckr.), bei Lambruckhach, Df. in Krain, bei Laibach.
Prudelberg, Berg im Riesengebirge, in Preußen, Schlesien, Kr. Liegnitz, OSO. bei Warmbrunn: 1119 F. [manuhaft, bei Elisabethhaut: 350 Mw.
Prudrn, Prod, Brout, ev. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt und Prudrnerm, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Bitterburg., bei Seckenburg: 190 und 157 Ew.
Prudzy, Prudzer, Df. in Böhmen, Kr. Budwig, Bez. Jungwezig, bei Hostchitz: 150 Ew.
Prüfening, 1) **Prüfening, Groß-, Kchsf.** in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Lgr. Stadtamhof, W. bei Regensburg, r. an der Donau; 250 Ew. 2) **Prüfling, Klein-**, Df. ebd., Niederbaiern, Lbgr. um SO. von Kelheim, l. an der Donau, gegenüber Groß-Prüfening, oberhalb der Mündung der Naab: 84 Ew. 3) **Schloß**, kath. Pfarrort ebd., Oberpfalz-Regensburg, Lgr. und W. bei Stadtamhof, r. an der Donau; 34 Ew.; Schloß. Donauuberstarf.
Prüfern, Prüfen, Prüfe, Df. in Sachsen, Kchr. Leipzig, A. und bei Döbeln: 1858; 167; 1561: 171 Ew.
Prügel, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. u. bei Weißmain; 98 Ew.
Prugga, Prucka, Df. in Kärnten, bei Set.-Veit, an der Gurk.
Prugarrn, f. Brzavarn.
Prugidoro, Df. im Schweizer K. Teffin, Bez. Blenio; 333 kath. E.
Prügltz, Brückelein, Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Scheibbs. [Pfarrort: 1722 Ew.
Prugne, Lac, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und SSO. von Prugoveci, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Set.-Gregor Regiment; 72 Hsr. [ſunn Distr. Spalato.
Prugovo, infer. und **super.**, Pfrsf. und Df. in Dalmatien, Kr.
Prühl, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. und bei Scheinfeld; 260 Ew.; Steinbruch. [Wittenberg, r. unweit der Elbe; 207 Ew.
Prühlitz, D., in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei
Prühonitz, Rochtz. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rizzan, bei Gelitz; 500 Ew.; Kirche, Schloß mit Garten, Brauerei, Jägerei, Mahl- und Sägemühle.
Prulliz-Capitlle, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und
Prulnes, Df. in Frankreich, Dep. Ardennen, Arr. und N. von Rhoncourt, Df. in Frankreich, Dep. Vosgen, Arr. und N. von Rhoncourt, s. Prushany. [bez, am Dürrbach; 150 Ew.
Prunf, f. Prud.
Prüm, 1) Krsf. in Preußen, Rgbz. Trier, am Südrande der Eifel, r. an der Prüm, OSO. von Set.-Vith: 1816; 1905; 1843: 1983; 1849: 2200 (und 77 Mw. Mil.); 1852: 2241 (und 81 Mw. Mil.); 1861: 2726 (und 106 Mw. Mil.); 1849: 2364 (und 178 Mw. Mil.); 1852: 2361; 1855: 2369; 1855: 2216 Ew.; kath. Kirche, Friedensgericht, Unterfteuereramt, Post, Leinenbleiche, Gerberei, Bierbrauerei, Kalkbrennöfen, Viehmarkt, Kalkfabrikation; ehemals (726 gegr. u. 1801 säculär) reichsunmittelbare, gefürstete Benedictiner-Abtei, in der Kaiser Lothar 855 als Mönch starb. Der Kreis hat 16,72 QM. und (1855:) 33,53 Ew. 2) Nebenfluß der Saure L, ebd.; entſteht in der Schnee-Eifel bei Neuenhaus, in 1963 F. Höhe, und mündet in 441 F. Höhe bei Minheim. 3) **Nieder-**, kathol. Pfrsf. ebd., Kr. u. bei Prüm, l. an der Prüm; 280 Ew. 3) **zur Lay**, Df. ebd., Kr. Pidburg, bei Schternaschbrücke, l. an der Prüm; 190 Ew.
Prummuren, Prümmuren, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und D. bei Geilenkirchen; 198 Ew.
Prun, Pfrsf. in Venedig, Prov. Verona, Distr. u. bei San-Pietro-Incariano; 11 Wassermühlen.
Prunas, Flck. in Spanien, Prov. und OD. von Sevilla, in einem engen Gebirgsthal; 2800 Ew.; Alabasterbrüche.
Prunay-le-Gillon, Df. in Frankreich, Dep. Eure-&Loir, Arr. und SO. von Chartres; 1292 Ew.; Tuchmanufaktur.
Prünbel, 1) **Strudenz**, Df. in Krain, bei Adelsberg. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckr.), bei Weis, an der Traun.
Prunrden, f. Brunnadern.
Prunrill-de-Fllumoro, flck. auf der franzöſ. Insel Corſica, Arr. u. SO. von Corte; 480 Ew. [525 Ew.; Steine u. Schieferbrüche.
Prunières, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Embrun;
Prünirs, f. Brünirs.
Prunn, Brunn, 1) Schönbrunn, Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. und bei Zivendorf; 134 Ew. 2) Kchsf. ebd., Oberbaiern, Lgr. Ingolstadt; 197 Ew. 3) f. Brunn.
Prunnubrf, Pfrsf. in Krain, bei Laibach.
Prunnerodorf, f. Brunnerdorf.
Prunpach, Prubach, Prackbach, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Lgr. u. bei Stadt; 66 Ew. 2) Df. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Lgr. und bei Sulzbach; 90 Ew. 3) Df. ebd., Lgr. und bei Neumarkt; 110 Ew. [burg; 125 Ew.
Prunppendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Marienwerder.
Prüpoſchken, Kchsf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Treptow; 172 Ew.; Wassermühle.
Prus, Prusa, Prusiz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Liebolih. 2) Kchsf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen. 3) **Deutsch- und Mährisch-**, Df. und Pfrsf. ebd., Kr. Brünn, bei Wischau; 650 und 380 Ew.
Prusa, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Stenico.
Prusáso, St. in Böhmen, SW. bei Trawnit; 500 Ew.
Pruschanek, Pruschanky, Pfrsf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch (Ungarisch), bei Egerisch.
Pruschendorf, Ortschaft in Krain, bei Heiligen-Kreuz; 1000 Ew.
Pruſchillen, Prussillen, Groß- u. Klein-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, N. bei Darkehmen: 131 und 200 Ew.
Pruſchnikowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Arys: 272 Ew. 2) **Wolka, Sct.**, ebd.; 43 Ew.
Pruſchnikowo, f. Prusinowo.
Prusdorf, Prusdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Deutschbrod, bei Vollerschitzen. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Damgarten: 129 Ew.
Prusgirren, Brosken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Lesgenaminnen: 190 Ew.
Prushanu, Kreisst. in Rußland, Gow. u. SSO. von Grodno und SO. von Bialistock; 52° 33′ 24″ N. 22° 6′ 40″ O.; 1850: 4636 Ew. Der Kreis hatte 1851: 72,004 Ew.
Prusie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawa.
Prusice, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Rogalen; 209 Ew.
Prusiek, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.
Prusim, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und OSO. bei Birnbaum, zwischen zwei Seen; 330 Ew.
Prusinek, f. Prusnik.
Prusing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausr.), bei Feldkirchen.
Prusinowo, 1) griech. Kchsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawa. 2) **Pruſchnowo**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Zerkow, l. an der Prosna; 100 Ew.
Prusinowitz, 1) ref. Pfrsf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Kremsier. 2) **Neu-, Prosinowitz**, Df. ebd., bei Oberstitzek.
Pruſinowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Czarnikau; 244 Ew.; Vorw. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Kurnik; 258 Ew.
Prusiz, Prusier, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Schwarzkosteler, bei Konojed, an der Sazawa; 230 Ew.
Pruskaionka, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Kanalerwo, L. an der Lenga; 177 Ew.
Pruskow, Proskau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Rosenberg; 220 Ew.; Forsterei.
Pruskowe, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Steroyen; 253 Ew.
Pruskrhmen, Groß- und Klein-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 313 und 59 Ew.
Prusky, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Tarnawa; 2) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 67 Ew.
Prusliin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Ostrowo; 258 Ew.
Prusnik, Prusinek, Prusinky, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei
Prusno, **Prusnow** und **-starr**, 2 griech. Kchsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawa. [2) f. Prus.
Prusso, 1) griech. Kchsf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sandec.
Prusskorf, f. Prusdorf. [Kr. u. bei Tilsit: 174 Ew.
Prusſillen, **Neu-Prussken**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,
Prussfen, 1) **-Marein, Mikolairen**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Wehlau: 10 Ew. 2) **-Michel, Plicken**, Df. ebd.; 137 Ew. [Bitterfeld, bei Zörbig, l. an der Strengk; 205 Ew.
Prussendorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.
Prussfelchen, f. Prussnitzken.
Prussfowitzkorrek, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei
Prussfu, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Krakau. 2) Pfrsf. ebd., Kr. und bei Lemberg. 3) Pfrsf. ebd., Kr. Sandec, bei Bronica.
Prussgallt, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gumbinnen, bei Briesen, S. an einem See; 63 Ew. 5) **Preuß, Orsch.** ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czerst; 109 Ew. 6) **Kol.** ebd., Rgbz. Posen, Kr. u. bei Wreschen; 54 Ew.
Prussfu, Df. ebd., Kr. Posen, bei Jarocin; 202 Ew.
Prusſt, 1) kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Schwetz; 885 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei Preuß. Holland; [205 Ew.
Prusszewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Pusnowzillen, f. Pruſchillen. [bezwig; 113 Ew.
Prusszim, ist Pruſchim.
Prusszina, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin, zwischen hohen Bergen. [Kr. Neidenburg, bei Soldau; 47 Ew.
Prusszinowo, Pruschinowo, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg.
Prusszischken, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und D. nahe bei Gumbinnen; 575 Ew. [Kr. Memel, bei Prokuhs; 49 Ew.
Prusszkören, Prussiskören, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg,
Prusszka, Prusskau, Flck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. und bei Trentschin; 2000 Ew.; kathol. Pfarre und Franciscaner-Mönchskloster, Schieß, Jahrmärkte. [Rakwitz; 152 Ew.
Prusszkowo, Hofland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei
Prusszo, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin, bei Zsamborest; 306 Ew.
Pruth, 1) Nebenfluß der Donau L; entſteht im Hochgebirge der Karpathen an der äußerſten Grenze von Ungarn im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, nahe den Quellen der Theiß, fließt bis Delatyn SW., und von hier, wo er ſchiffbar wird, bis zur Mündung SO. zwischen der im Oesterreich. Galizien die Kr. Kolomea, Stanislawow und Bukowina in

ohngefähr 25 Min. Länge, vorüber an Kolomea, Jablatow, Sniatyn u. Czernowitz, durchfließen tritt er in öst. Wendung auf die Nordgrenze der Moldau, die er bis Lipitschani bildet. Von hier fließt er auf der Grenze zwischen der Moldau O. und Bessarabien S. bis zum 47° N., vorüber an Skuleni, und weiterhin fast im 26° O. S. bis zur Mündung bei Reni. Seine Laufzlänge auf der Grenze beträgt ohngefähr 100 Min. Die beträchtlichsten Zuflüsse sind r. der Schiga mit dem Sikna um Bachlui, und der Jelan, l. der Lapuschna, Saratow.

Prutting, Prutting, kathol. Pfrsf. in Baiern, Oberbaiern, Dgr. und NO. von Rosenheim; 150 Ew.

Pruy, Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Nasserent.

Prüsen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Treptow; 111 Ew.

Prusendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg.

Prüsenwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Landeck; 415 Ew. [Brandenburg; 399 Ew.

Prüske, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei

Prüsow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Labes; 171 Ew.

Prutzorej, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sect.-Georger Regiment, bei Bellovar; 70 Hfr.

Prußina, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin; 1180 Ew.

Prusjasd, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Prusnagorne, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany.

Prusskowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Ryczywol; 284 Ew. 2) Df. ebd.; 70 Ew.

Prusowes, griech. Krchsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zborow. [Olmütz.

Prusslawitz, 1) s. Praslawitz. 2) Df. in Mähren, Kr. und bei

Prudemort, Pfrsf. in Mähren, Kr. u. bei Olmütz. [licka.

Przebieczany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wieczyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Rohatyn.

Przeborowe, ist Przeborowitz.

Przeborowitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, bei Grudenfeld; 265 Ew. 2) s. Preborowitz.

Przechowko, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. WSW. bei Schwetz; 160 Ew.

Przechowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und W. bei Schroda, am Schwarzwasser; 642 Ew. 2) Vorw. ebd.; 66 Ew.

Przecieszyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Oswiecin.

Przecisjow, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Zator.

Przeciwnica, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Samter; 78 Ew.

Przeciow, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Debica, am Wisloka; altes Schloß. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Samter; 118 Ew.

Przeclawice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Przecyca, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jasło, unweit dem Wisloka. [Meserisch.

Przeczkau, Prezkau, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-

Przeczkowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prahisch (Ungrisch).

Przezano, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Gulmiec; 188 Ew. [Rogasen; 89 Ew.

Przeczownica, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei

Przeddojewice, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei Kruschwitz, l. an der Netze; 78 Ew.

Przedbojow, s. Przebojow.

Przedborow, kath. Pfrdf., Haulant 1e. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Grabow; 547 Ew.; Glashütte.

Przedborz, s. Predbor.

Predborze, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaworow. 2) Df. ebd., Kr. Zaslawitz, bei Sendziszow.

Przedborzik; Przedenitz; Przedhard; Przedmeritze 1c., ist Predborzik; Predenitz; Prechard; Predmeritz 1c.

Przedmiedcie, 1) griech. Krchsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Gorlitzow, bei Buczacz. 2) Df. ebd., Kr. Rzeszow, bei Jasło. 3) Df. ebd., Kr. u. bei Tarnow. 4) griech. Krchsf. ebd., Kr. Zolkiew, bei Jaworow. 5) s. Niemirowski. 6) s. Janeucka. 7) Df. ebd., Kr. Rzeszow, bei Lankut.

Przedmiescie und **Przedmiscz,** ist Przemiesti und Predmir.

Przednya-Lhota, ist Predny-Lhota.

Przednow und **Przednowitz,** ist Predonin und Predonitz.

Przedrzymicho, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Przedworz, ist Predwor. [wawiszyna.

Przedworze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Sadowa.

Przedzel, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow.

Przegendza, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Rybnik; 442 Ew.

Przeginia, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Przegorzaly, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau, an der Weichsel.

Przehesichen; **Prechor** 1c., ist Predesichen, Prechor 1c.

Przekas, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Brumow.

Przekopow, Przekupow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 55 Ew. [bei Königsbütte; 436 Ew.

Przelaika, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen.

Przelaskowitz, Przelitz 1c., ist Prelautsch, Prelitz 1c.

Przellenk, Groß- und Klein-, zw. Pfrsf. und Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Sokkau, an der poln. Grenze; 290 und 70 Ew.; Nebenzollamt.

Przemielkow, Przimielkau, ist Przemielkau.

Przemislow; Przemirschen; Przemislochlin, Przemyslen, s. Premislow, Premirschen, Premyslenl.

Przemisslawitz, Przemeslowitz, Groß-, Pfrsf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prostnitz. [Zolkiew.

Przemiwolke, griech. Krchsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei

Przemsza, Czarna-, Nebenfluß der Weichsel l., in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen und Pleß, auf der Grenze gegen Polen und Galizien; betritt schiffbar die Grenze bei Mysłowitz und mündet bei Czarnobowitz. [der Weichsel.

Przemuskow, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau, an

Przemyslowskawola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, an der Weichsel.

Przemysl, 1) Kreis im Oesterr. Galizien, SSW. von Jaroslaw, SSO. von Tarnow, NNW. von Sambor und W. von Lemberg, r. am San, über den die schönste Pfeilerbrücke in Galizien führt; 49° 47′ 20″ N. 20° 29′ 20″ O.; 8659 Gw.; Sitz eines kathol. und eines griech. Bischofs; 2 gothische Kathedralen, theologisch-philosophische Lehranstalt, Gymnasium, Kreishauptschule, Benedictiner-Nonnenkloster mit Mädchenschule, Militär-Knaben-Erziehungshaus, Spital, Leinwandbleiche, Schwammverfertigung, Obsthau. Der Kreis hält 70 Oesterr. QM., 1851: 254,967 Ew.; größtentheils fruchtbar. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke; 69 Ew.

Przemoslaun, Mkfl. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezaun, bei Podwarzszki: 1 griech. und 1 kathol. Pfarrc. Post.

Przemoslow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Belz.

Przenosza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Przerowes, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. und bei Troppau.

Przepafe, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Posen; 35 Ew.

Przependowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Murowana-Goslin; 212 Ew.

Przeperz und **Przepich,** ist Preper und Prepich. [88 Ew.

Przepiorken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck;

Przerois, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislow, bei Rabschow.

Przerow, s. Prerau. [worna.

Przerubanitz, ist Czerwenitz.

Przerwanken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 258 Ew. [Pfrsin, Prefekat.

Przes; **Przesan;** **Przeschin;** **Przeseka** 1c., ist Pres, Presau, Preskaez, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Znaim.

Przeskau, ist Preskau. [Weichsel.

Przeslaski, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau, an der

Przelawice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Przesowwiy, Przeschowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Znaim.

Przesdrinitz, Przestienitz, ist Preschtenitz.

Przestanis, ist Prestanitz.

Przestawelk, 1) ist Prestawelk (Prestawek) in Böhmen. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Holleschau; Schloß. 3) Df. ebd., **Przetin; Przestiz,** ist Prestin, Prestitz. [bei Olmütz.

Przetorzin, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt; 405 Ew. [Zloczow.

Przewiozno, griech. Krchsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei

Przewiozka, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislow, bei Buczacz, am Strypa. [bei Belz.

Przewodow, griech. Krchsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, **Przewodow,** Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. O. von Rzeszow, W. bei Jaroslaw; 3500 G.; Domkirche, Probstei, Barmherzigen Schwestern-Kloster mit Hospital, Post, Leinwands- und Drillichweberei.

Przewos, Przewosi, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, bei Hammer, l. an der Oder; 465 Ew.; Fähre.

Przewoss, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 131 Ew.

Przewoz, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Podgorze, an der Weichsel. 2) Df. ebd., Kr. und bei Tarnow.

Przewoziec, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Nizniow. 2) griech. Krchsf. ebd., Kr. Sniatyn, bei Galicz.

Przewronne, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Przeschlebie, Przezkleebie, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Peiskretscham; 318 Ew.

Przezdzienc, Groß- und Klein-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Mühlenberg; 440 und 245 Ew. [wirc.

Przezsinka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Krzeszowice.

Przezwodow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Przibeschitzko 1c., s. Pribesic.

Przibram, 1) Bergstadt und Bez. in Böhmen, Kr. Prag, N. bei Brzezina, 1600 Ew.; das polytechn. Schule Mariaberg, Oberamtei, Bergbau, Hauptschule, Papierfabrik, Bergbau auf Silber und Eisen; Bezirksbaumannschaft (12.2 QM. mit 46,488 ctech. Ew. in 123 Gem.), Bezirksgericht (6 QM. mit 27,730 ctech. Ew. in 64 Gem.), Bergbauumannschaft, Post; in der Nähe der beil. Berg 49° 41′ 9″ N. 13° 41′ 30″ O. mit berühmter Wallfahrtskirche, wohin ein bedeckter Gang mit 418 Stufen führt. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schwarzkirchen; 400 Ew. 3) Kohl-, Mkfl. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz; 800 Ew.; kathol. Pfarrkirche.

Przibras, Przibrau, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, bei Wlag; 580 Ew.

Przibrowitz; Przichwoj, f. Prichowitz, Prichwoj.

Przicow, Prziczow, Przitschow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, **Przibraz,** s. Pribarz. [Bez. u. bei Selczan; 270 Ew.

Przikas, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Littau, unweit der Mündung der March in die Donau. 2) Df. ebd., Bez. und bei Weisskirchen, unter dem großen Berge Jawornik, mit dem die Karpathen beginnen. 3) s. Pris

Przikrakow 1c., s. Prikrakow. [kas.

Przilauczan, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Buwitz.

Przilaw, ist Pribislau.

Przilebitz; Przilitz, s. Prilep, Prilut 1c., Prim 2.

Przim, Df. u. Gut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Neuenburg; 44 und 81 Ew. [Proskau; 441 Ew.

Prisches, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei

Prziloppitz, s. Prislop 1c.

Prischlimas; Prischow 1c., s. Prischimas, Prischow 1c.

Prisseschno, s. Prisseno.

Prisopa, Pfarrdorf in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Prissowitz 1c., s. Prichowitz 1c.

Pristrkowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Trachenberg; 145 Ew.

Prziwieticz 1c., s. Priwo 1c.

Przywor, 1) Df. im Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Oppeln; 271 Ew. 2) s. **Priwor.**

Przywozy, s. **Priwozec.**

Przywoss, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mährisch-Ostrau, am Okrawka. 2) s. **Strima berfuhr.**

Przywossten rc., s. **Priwozec.**

Przna, Prschna, Df. im Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier.

Prsno, 1) **Prschno,** Pfrsf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen, an der Betschwa; 850 Ew. 2) Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Friedek, am Ostrawka. [Czerkl; 117 Ew.

Prnayan, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Goniz, bei

Prnybrnier, Df. im Preußen, Rgbz. u. Kr. Krakau.

Prnybin, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Fraustadt, bei Reisen; 176 Ew. [Steinau; 276 Ew.

Prnybor, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Prnydorow, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brzesów. 2) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Pilzno; 30 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Sydzuch. [ier; 166 Ew.

Prnydorowko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. S. bei Samter.

Prnydorowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Gzerniejewo; 72 Ew. 2) Haufand ebd.; 66 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. u. bei Kroben; 210 Ew. 4) Haufand ebd., Kr. u. bei Samter; 178 Ew. [Wydsker.

Prnydowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jasło, bei Krosno, am

Prnydora, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Klecko; 65 Ew. 2) Kol. ebd., Kr. Mogilno, S. bei Strzelnow; am Gusterwer See; 21 Ew. 3) Vorw. ebd., Rgbz. und Kr. Posen bei Gay; 123 Ew.

Prnydorz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice.

Prnydyszowka, Dt. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Rzeszow.

Prnydzilow, 1) Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowrazlaw; 187 und 85 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Pogorzelice; 224 Ew.

Prnydzilowice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wolowicz, am Donajec. 2) Df. ebd., Kr. und bei Krakau. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Neutomn, bei Rogasen; 78 Ew.

Prnydyszyn, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kroben, bei Kobylin; 30 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Schildberg, bei Kempen; 227 Ew.

Prnydyszyow, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau. 2) Df. ebd., Kr. und bei Sandec.

Prnydyszowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Prnydzeli, Haufand in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 20 Ew.

Prnychod, kath. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Friedland, r. an der Steina; 571 Ew.; Försterei.

Prnychody, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zleczyow, bei Podhajce. [Bentschen; 366 Ew.

Prnychodzke, Haufand in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei

Prnydalten, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Strasburg; 48 Ew. [bei Neuteich; 147 Ew.

Prnzdrwory, Domäne in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm,

Prnygodzice, 1) **Grodz,** Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Neutomn, bei Obrowo; 289 Ew. 2) Df. ebd., Pfr. ebd., 172 Ew. 3) **Pustkie,** Df. ebd.; 400 Ew. 4) s. **Jankowo.**

Prnyima, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Kowieszewo; 53 Ew.

Prnykow, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow, an der Wechsel. 2) **Alte und Neue,** Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein; 366 Ew.; Försterei. [200 Ew.

Prnykowpn, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Goldap.

Prnykow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau, an der Weichsel. [Schlos.

Prnydiber, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jawornow.

Prnydiwy, 1) **Pfrsf.** im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow, Pilsca. 2) Df. ebd., Kr. Rzeszow, bei Nisko. 3) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Sendzikow, im Walde.

Prnyekow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Saibsich.

Prnyleuki, und »**Ostrow,** Df. und Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Bromberg; 429 und 40 Ew. [190 Ew.

Prnyrzyl, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm;

Prnyludy, Deutsch- und Polnisch-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Bromberg; 204 und 135 Ew.

Prnymenczanky, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Prnymenczanu, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Prnymianki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Mszana-nadolna.

Prnymro, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, bei Sniatyn.

Prnyrositen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. um bei Johannisburg; 65 Ew. [Tuchel; 112 Ew.

Prnyrowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Goniz, bei

Prnysrir, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zaslow.

Prnysiecki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Jasło.

Prnysirka, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Klecko; 75 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Wongrowicz; 209 Ew. 3) Haufand ebd., bei Wongrowicz; 125 Ew.

Prnysiesnicza, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Sanok. [werzer, Kr. u. bei Schwetz; 629 Ew.

Prnysirsk, Przyrzysk, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, **Prnysiowa,** Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Prnysiowka, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Gleiwitz; 231 Ew.; Försterei, Schleusenmeisterhaus.

Prnysternia, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Goniz, bei Czersk; 230 Ew. [Bobrka, im Walde.

Prnystfowier, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei

Prnystrojnica, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und D. bei Schildberg; 374 Ew.

Prnystullen, 1) Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. OSO. bei Angerburg, an einem See; 127 und 75 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Ortel, am Gunstower See; 307 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Oletzko; 127 Ew. 4) Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Wensgutt, an einem See; 73 Ew. [Güter; 153 und 19 Ew.

Prnywoss, Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei

Prnyzihy, 1) Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jasło, bei Nowica. 2) Pfrsf. ebd., Kr. und bei Sandec. 3) Df. ebd., Kr. und bei Sanok. 4) Df. ebd., Kr. Stry, bei Kalluzh.

Prnyzow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko.

Prnzaw, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Woischnik; 515 Ew. [Kr. Schwetz, bei Rennelburg; 84 Ew.

Psatterrisker Mitscherei, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder,

Psany, 1) **Psory,** Grsch. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei **Psarz,** [jand, bei Bobrka. 2) s. **Pschan.**

Psarz, [Chaussinf.

Psarow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sobieslau, bei

Psarstie, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Thorn; 190 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Schrimm; 193 Ew. 3) kath. Pfrsf. ebd., Kr. Samter, bei Winne; 262 Ew. 4) **Groß- u. Klein-,** 2 Haufänder ebd.; 163 und 61 Ew.

Psarz, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Krzeszowice. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Obrowo; 362 Ew.

Psasz, Haufand ebd., Kr. und bei Wreschen; 112 Ew. 4) **Klein-,** Haufand ebd.; 53 Ew. 5) Df. ebd., Kr. und bei Posen; 119 Ew.

Psarz, Kechof, in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Stebsuwek; 320 Ew.; Jägerei. [lib; 330 Ew.; Schlos.

Pschan, Psany, Df. in Böhmen, Kr. Leag, Bez. Laun, bei Libschowitz, **Pschanz, Psanty,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jicin, bei Gross-Petrowitz; 150 Ew. [Saitz; 90 Ew.

Pschanzik, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Unter-

Pschaper, Pschbra, Df. in Böhmen, Kr. teinitz, Bez. Tschaslau, bei Tschlowitz, an der Elbe; 125 Ew. [bei Malsching; 90 Ew.

Pschdolowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth,

Pschoblik, Pschinky, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Jechnitz, bei Wotruschen; 380 Ew.; Jägerei.

Pschow, kathol. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, bei Loslau; 1738 Ew. mit dem Df. **Pschower Dossen;** Kloch, Strohgraben, Gipsmühle, Ziegelbrennerei. **Der Pschower Berg** ist der höchste Punkt des Kreises; 1033 F. hoch.

Pschowes, Pee, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jidan, bei Koryalno; 440 Ew.

Pscziny, Pczieny, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stry.

Psitorito, Berg auf der Insel Kandia; 35° 13' 19'' N. 22° 26' 4'' O.; 7200 F. Meereshöhe und fast das ganz Jahr mit Schnee bedeckt.

Psiwin, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Wreschen; [350 Ew.

Psinig, Krdorf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Liban;

Psiol, Psiul, Psia, Nebenfluß des Dniester l. in Rußland; entspringt im Gouv. **Kursk,** Kr. Obojan, und mündet bei Wimnikow. Nebenflüsse sind r. Khorol, l. Gultawa.

Psiow, Pieskow, Piraku, 1) Gouv. in Rußland, auf Theil des ehemaligen Großfürstenthums Nowgorod, zwischen 55° 35' bis 58° 10' N., und grenzt an das Gouv. St.-Petersburg N., Nowgorod NO., Twer O., Smolensk SO., Witebsk S. und SW., Livland W.; 811.77 QM. Groß. Engelbardt. Der Boden ist meist sehr fruchtbar u. ertragreich an Roggen, Gerste, Hafer, Buchweizen, Erbsen, Hanf, Rüben, Kohl, Zwiebeln, Knoblauch rc. Waldheil sind Tannen, Fichten, Birken, Erlen, weniger Linden und Eichen. Von wilden Thieren gibt es Bären, Füchse, Wölfe, Luchse, Hasen, Eichhörner, Marder, Dachse. Unter ihren Pferde, Rindvieh, Schafe und viel Schweine. Die Gewässer sind sehr fischreich. Der große See ist der Peipower See, der im N. mit dem Ilmensee zusammenhängt. Kleinere Seen sind der Pskowsche, Pleiss, Kowat rc. Den Flüssen entsteht hier die Düna und Newald. Letztere bildet mehrere Strudel (Porohi). Von Gewerben ist nur Gerberei, Segeltuch- u. Leinenweberei im Betriebe. Eingetheilt ist das Gouv. in 5 Kreise: Gdowsk, Nowoselzew, Opotschki, Ostrow, Werchen, Pskow, Torowez, Wesselitze-Iwik. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Gouv. und Kr. ebd., 9SW. von Nowgorod, r. an der Welikaja, die hier die Pskowa aufnimmt; 57° 49' 16'' N. 28° 29' 27'' O.; 1765; 7000; 1849: 15,812 Ew.; Sitz der Gubernialbehörden, eines griech. Erzbischofs rc., griech. Kathedrale und 59 andere griechische Kirchen, 3 Klöster, Priester-Seminar, 1 luther. Bethaus, Waisenhaus rc., Gerberei, Leinen- und Segeltuchweberei, Märkte; Geburtsort des russ. Dichters Krylow. Der Kreis hielt 1851: 127,051 Ew. [bei Stelen.

Psoronwiez, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjsch. Trenschin,

Psowes, s. **Pschowes.**

Psowlka, s. **Pschoblik.**

Psprzegowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Sendzikow. [nowa.

Psprzegowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jasło, bei Wisz-

Psprzogo, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jasło, bei Gorlice.

Psprontzu, kathol. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Ratibor; 302 Ew.; Mühle.

Psprzuy, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg; 350 Ew.

Psprnvoitz, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjsch. Trenschin, bei Silen; 490 Ew. [Rosenberg; 141 Ew.

Psprow, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei

Psprzyow, Df. in Kroatien, Gjsch. Agram; 460 Ew.

Psprzitzkiti, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stanislawow.

Psprzina, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjsch. Saros, bei Alsó-Komarnik; 200 Ew.

Psprzuit, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg; 140 Ew.

Psprzow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Trebitsch; 165 Ew.

Psrkowitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Tarnowitz; 702 Ew. 2) **Hinter- und Vorder-,** 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz; Kapelle.

Psrossowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Psrzskowa, Groß- und Klein-, Df. und kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bruk, bei Gratz; 131 und 332 Ew.

Ptenin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, bei Merklin, in einem Thal; 169 Ew.; Jagdschloß, Forsthaus, Fasanengarten, Mahl- und Sägemühle.

Ptellow, Tillendorf, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Lobnik.

Ptetrow, Petrow, Groß-, Kleins, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz, bei Münchengrätz und Bakofen.

Ptin, Ptinic, Alts und Neus, Pfrsf. und Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 576 und 380 Ew.; 2 Wassermühlen.

Ptiesch, Flck. in Rußland, Gov. Wolhynien, Kr. und SSW. bei Dubno. [Bez. Unhoschtt.

Ptitz, Ptitsch, Ober- und Unter-, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Prag.

Ptrognik, Ptarschnik, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg.

Ptrügyn, ref. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwarein, Gjpsch. Szabolcs, bei Tokay.

Ptruska, ref. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. und bei Unahvar, an der Kaloreza; 430 Ew.; Ueberfuhrt.

Ptsolinz, Pcolinz, griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau.

Ptyrow, f. Pteyrow. [Gjpsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly.

Pu, St. in China, Prov. Chan-si, SSW. von Thai-yuan.

Pubendorf, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstätten. 3) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gjpsch. Eisenburg; 325 Ew. [waldkr.), bei Amstätten.

Pübberdach, Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Puc, Puy, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Berent; 66 Ew.

Pucer, f. Putscher.

Pucerai, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Arr. Châteaubriant, bei Nozay; 1100 Ew.

Puch, 1) **Buch,** kathol. Pfrsf. in Baiern, Oberbaiern, Lzgr. und MB. nahe bei Bruck; 260 Ew.; in der Nähe ein Denkmal zur Erinnerung, daß an dieser Stelle Ludwig der Bayer 1347, 11. Okt. im freien Felde starb. 2) Dfrschaft in Kärnten, bei Friesach. 3) ein kathol. Kirchdf. ebdr., bei Willach; 220 Ew. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. 5) **Buch, Buech,** Pfrsf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Göpfritz. 6) Pfrsf. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Wallderen. 7) Df. in Steiermark, Kr. Unter-Gratz. 8) **Ober u. Unter,** 2 Dorfsch. in Oesterreich unter der Enns.

Puch, el-, St. in Spanien, Prov. u. ND. bei Valencia, SW. bei Murviedro; 1500 Ew. [Schloß.

Puchagg, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Arnfels;

Puchallowen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Wallendorf; 170 Ew.

Puchar'scha, Df. in Istrien, bei Lovrinaz; 425 Ew.

Puchar'ten, f. Buchar'ten.

Puchau, ev. Pfrsf. in Sachsen, Kkr. Leipzig, A. Grimma, NW. bei Wurzen, i. an der Mulde; 1858: 541; 1861: 565 Ew.; schöne Kirche.

Puchbach, Purbach, Dorfschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde, im Gebirge.

Puchberg, 1) Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Weis; 70 Ew. 2) Df. ebd. (Mühlkr.), Hrsch. Kuttenstein, am Naarn. 3) Df. in Oesterreich unter o. Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn, am Großen Kamptluß, alte Burgwelle. 4) Rotte ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstetten; 33 Hsr. 5) Pfrsf. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde, in einer angenehmen Gegend; 400 Ew. 6) Dorfschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 7) **Poperg,** Df. ebd., Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz.

Puchbauer, Df. in Kärnten, bei Völkermarkt.

Puch-de-Gontaud, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. u. NWW. von Nerac, NW. bei Damazan; 2090 Ew.

Puchdorf, Wukofze, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Puchegg, Dorfsch. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Mattighofen.

Püchel, Pichel, Pibel, Pfrsf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Buchen, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mitterndorf. 2) Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Roveredo. [Schloß.

Puchenau, Pfrsf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz;

Puchenberg, Gebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windenberg. [burg, bei Gilli.

Puchenschlag, Pukovišlaka, Pfrsf. in Steiermark, Kr. Marburg.

Puchenstein, Schloß u. Hrsch. Steiermark, Kr. Gratz, bei Mureck.

Puchenstuben, Bichelstuben, Dorfschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Lilienberg.

Puchers, Buchers, Mflck. in Böhmen, Kr. Bunzwein, Bez. Kaspitz, in waldiger Gebirgsgegend unweit der öfterr. Grenze; 1000 Ew.; Pfarrkirche, Brauerei, Heiligenglasbildermalerei, 2 Mahl- u. Sägem., Glashütte.

Pücherersreuth, kathol. Pfrsf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lzgr. und bei Neustadt an der Waldnab; 290 Ew.; 2 Schlösser.

Puchers, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Kirchwitz; 220 Ew.

Puchet, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 2) Dorfschaft, bei Offerding. 3) Df. ebd., bei Weis.

Puchfeld, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kindmark.

Puchheim, Df. in Kärnten, bei Völkermarkt.

Puchham, Riedern und Ober-, Df. und Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach.

Puchheim, 1) **Puchham, Puchhamb,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Offerding. 2) **Buchham, Puchham,** Df. ebd., bei Vöcklabruck; 160 Ew.; Schloß. [waldkr.), bei Steier.

Puching, Dorfschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Baiern, Oberfranken, Lzgr. Lichtenfels, bei Altenbach; 121 Ew. [Weis.

Puchkirchen, Pfrsf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Puchia, Dorfschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen.

Puchleiten, 1) Mkr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Steinzberg. [Bobarna, am Pilsrizk.

Puchlowitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neubunzl, bei

Pucho, Puchow, Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gjpsch. Trentschin; 2000 Ew.; Schloß, kathol. Pfarre, ref. Bethaus, Salpant, Tuchweberei, Töpferei, Buchhandel, Jahrmärkte. [162 Ew.

Puchowken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Diehse;

Puchreith, Df. in Kärnten, bei Gmünd; 120 Ew.

Puchs, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Ungmarkt; 1470 Ew.; Schloß.

Puchschachen, 1) Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Weiter, im Walde. 2) Gebirgsort in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld.

Puchscheiden, Df. in Kärnten, bei Villach; Eisenhammerwerk.

Puchschlagen, Kirchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lzgr. u. MB. von Dachau; 185 Ew. [tenburg.

Puchstall, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wartenburg.

Puchstein, Pychstein, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Berent; 66 Ew. [Ew.

Puchwara, Ort in Malwa, in Hindostan; 23° 43′ N. 78° 50′ O.

Pucking, Pfrsf. in Oesterreich ob d. Enns (Traunkr.), bei Florian, unweit der Traun.

Puckington, Df. in England, Grfsch. Somerset; 230 Ew.

Puckle-Church, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 862 Ew.

Puckuen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 98 Ew. [106 Ew.

Pucolowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schrimm;

Pucosz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina.

Puculue, Ort in Bengalen, Distr. Dacca-Jelalpur, in Hindostan, NWW. von Dacca; 24° 8′ N. 89° 55′ O. Gw.

Pucyar, 1) Dorfschaft in Kroatien, Gjpsch. Agram, bei Kamnagora. 2) **Puczakowcze,** griech. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Zemplin, bei Orlik. [bei Alsos-Kubin; 580 Ew.

Puczjo, Putso, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjpsch. Arva,

Pudagla, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, ND. bei Usedom, auf der Insel Usedom, W. am Schmollen-See; 149 Ew.; Domäne, Schloß (1574 vom Herzog Ernst von Pommern erbaut), Oberförsterei. [bei Böhmisch-Reichenau; 50 Ew.

Pudaglen, Pudaly, Df. in Böhmen, Kr. Bunzwein, Bez. Kapitz,

Pudap, Df. in Krain, bei Laak; 26 Ew.

Pudasjärvi, kirchl. Flecken in Finnland, Uleaborg-Län.

Puddel, Kotte und Ackerhöfe in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf, bei Gerresheim; 60 Ew. [Garz, am Buser Wiek; 82 Ew.

Puddemin, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, S. bei

Puddemsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Cöslin; 41 Ew. [Wollnow; 203 Ew.

Puddenzin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei

Puddiger, 1) Deutsch-, Kirchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. S. bei Schlawe; 256 Ew. 2) **Wendisch-,** Df. ebd., NND. bei Pollnow und WSW. bei Bartin; 591 Ew.

Puddington, Df. in England, Grfsch. Devford; 702 Ew.

Puddletown, Df. in England, Grfsch. Hereford; 227 Ew.

Puddumpur, Ort in Orissa, in Hindostan, Distr. Cuttack.

Pudel, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Klopschen; 63 Ew. [Hyjau, bei Landsberg; 140 Ew.

Pudelkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-

Pudelkow, Krzinna, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Sternberg; 250 Ew.

Puderbach, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenstein, bei Laasthe, an der großherzogl. hessischen Grenze; 286 Ew. 2) ev. Pfrsf. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Dierdorf; 145 Ew.; Kirche, Synagoge, Gerichtstage, Post, Leineweberei, Kürschnerei, Färberei.

Pudewies, Pfrsf. in Ungarn, Distr. und Gjpsch. Pressburg, bei Tyrnau; 1150 Ew.; Pfarre, Weinbau, starke Töpferei, 6 Wasserm.

Pudezin, in Pudezing.

Pudilka, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Leitomischl; 50 Ew. [bei Braunitz; 283 Ew.; Schloß, Vorw.

Pudlisch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz,

Pudlach, Df. in Kärnten, bei Lavamünd, unweit der Drau.

Pudlat, Groß- und Klein-, Df. in Krain, bei Neustadtel.

Pudlau, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Oderberg.

Pudtein, Flck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Zips, NND. von Kiesmark, am Poprad; 2600 Ew.; Kirche, Schloß, Piaristen-Collegium, Gymnasium, Hauptschule; Wallfahrtskapelle, Gesundbrunnen.

Pudzisch, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Krotoschin;

Pudop, ist Pudap. [741 Ew.

Pudowe, f. Pudowa. [180 Ew.

Pudpiessa, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Marmaros;

Pudpoloci, Pidpoloci, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gjpsch. Bereg-Huszt, bei Alsos-Vereczke, am Laborcza; 1200 Ew.

Pudrigs, Df. im Hannover, H. und Kdr. Lüneburg, A. Dannenberg, bei Hitzacker; 43 Ew. [Grw.; Palast, ein Hindu-Tempel.

Pudneotta, Ort in Carnatic, in Hindostan; 10° 15′ N. 78° 58′ O.

Puebla, 1) einer der Mexican. Staaten, zwischen 16° 57′ bis 20° 30′ N., nm N. vom Staat Queretaro, NO. vom Staat Veracruz, O. vom Staat Oajaca u. W. vom Staat Mexico, erstreckt sich mit einer Küstenstrecke von 28 Leguas an den Großen Ocean hinab, und eine Fläche von 1750,15 Mexican. Oleguas (667,50 geogr. QM.) hält. Das Land ist größten Theils von den hohen Cordilleren von Anahuac bedeckt und Hochebene mit Thälern, das sich zu der Tiefebene an der Küste abdacht, wodurch auch die Erzeugnisse der Abstufungen nach der Höhe des Landes verschieden sind. Auf der Hochebene, die eine Höhe von 6000 bis 6500 F. hat, gedeiht Weizen, Mais, Gerste, Chile, Maguey, Bohnen, Gemüse und nordische Früchte. An Korn ist der Distrikt Atlixco reich, und an den Abhängen des düsteren und schroffen Gebirges, das benachbarte Sttmeelinie erreicht, wächst der schönste Wein, nur wenig tiefer, wo die Felder bewässert werden können, gibt der Mais vierhundertfältigen Ertrag; die tiefen Küstengegenden und heißen Landstriche tragen Baumwolle, Reis, etwas Kaffe, Zuckerrohr und Süßfrüchte. An der Grenze von Oajaca zieht man etwas Cochenille. Die immergrünen Wälder der Gebirge haben allerlei Nutz- und Brennholz. Besonders merkwürdig ist

Hoffmann, Geschlopädie.

die große Cypreſſe (Ahuhuete; Cypressus disticha L.) bei Atitzco, deren Stamm 73 F. Umfang hat, aber wohlerhalten iſt. Das Land iſt entſtanden, und wird durch die Kette der Vulkane Popocatepetl und Iztaccihuatl von dem Staat Meſico geſchieden. Der Popocatepetl im 18° 35′ 17″ W. 19° 53′ 15″ N. iſt mit ewigen Schnee bedeckt, und nach der Meſſung des Engländers Glennie iſt der höchſte Punkt der Kaeten 17.884 engl. F. Höhr. Der Iztaccihuatl iſt nach Mier. v. Humboldt 15,703 F. hoch, ums licht 19° 10′ 9″ W. 19° 55′ W. Sein Gipfel beſteht aus mehrer ren ſonderbar geſtalten Spitzen ungleicher Höhe. Die an den Abhängen tes Malinche entſtehen viele Bäche, wovnch die anliegenden Ebenen bewäſſert werden; jedoch gibt es nur einen einzigen Fluß im Staat, den Rio-de-Tlaxcala oder Rio-de-Zahuapan, der aus der Hochebene entſteht, und S. vom Dorf Nyutla in den Großen Ozean fließt. Unbedeutener Küſtenflüſſe nur ſind der Papagualeo, Tacuapa, Tecopama und San-Joſe. Beinahe ⅓ des Grundeigenthums beſitzen ſich im Beſitz der Kirche, Kapitel, geiſtlichen Brüderſchaften und Hoſpitäler, dahero der Betrag dan und die Landnutzung weniger zugenommen, und auch die Bevölkerung geringer, als ſie ſein könnte. Letztere betrug 1825: 584,358; 1832: 594,096; 1842: 602,000; 1857: 658,709 Sew. in 5 Diſtrikten und 20 Cantonen, 590 Pfarr., 857 Wirtn. und 412 Landgütern in 126 Kirchſpin. Eingetheilt iſt der Staat in 25 Bezirke (Partidos). Bemerkenswerth ſind die bedeutenden Salzwerke bei Chila, Acatzinlan, Ocotlan u. Zapotitlan, und auch die Ueberreſte altindianiſcher Bauwerke bei Cholula und Tepeaca. **Puebla-de-los-Angelos**, Hauptſt. des gleichnam. Mexican. Staats, auf der Hochebene in 7205 F. Meereshöhe, 19° 0′ 15″ W. 2. 100° 22′ 45″ W., Anfang des 16. Jahrh. vom Spanier Fernando Cortez als regelmäßig und eine der ſchönſten Städte, mit 60 Kirchen, 9 Klöſtern, 13 Nonnenklöſtern und 21 Collegiatkirchen, aber 1850 nur mit 71,631 Sew. Die außerordentlich reinlichen Straßen ſind mit Kalkſteine einiger Maßen der Breite nach breit, ſchnurgerade und durchſchneiden ſich rechtwinklig. Dqus ſind die Häuſer groß und meiſt dreiſtöckig, oft mit Balcons, lebhaften Farben anſtrich oder mit glaſirten Vorſeitzen oder Thonfliesen figurenartig verſehen. Die Stadt iſt Sitz der Regierung und eines Biſchof. Biſthums. Das vorzüglichſten Gebäude ſind außer dem Regierungspalaſt die Kathedrale, die mit der in Meſico als die beiden ſchönſten der Mexican. Staaten gelten. Sie hat zwei geraultige Thürme und 8 antique Orgeln und viele maſſivſilbernen Altären, ungeheuren Candelabern, Leuchtern, Ampeln, goldenen und ſilbernen Altargefäßen mit Edelſteinen, vergoldeten Bildwerken, tiefigen Gittern ꝛc. Ebenſalls ſehr reich an ſilbernen Geräthen iſt die Kirche Sanz-Felipe-Neri mit der Stiftung einer Schule für Edelknaben. Merkwürdig iſt die Kirche und das Kloſter San-Auguſtin, wo der prachtvolle Altar mit Silberplatten belegt und mit Marmorbildern bekleidet iſt, während jeden Fenſter aus einer einzigen Platte von weißem ſcheinendem Kalkſtein beſteht. In dem Biſchofspalaſt befindet ſich eine anſehnliche Bibliothek. An linteriehtsanſtalten gibt es viele, und davon mehr als die Hälfte Freiſchulen. Beſonders zahlreich ſind die Privatanſtalten für Mädchen. In höheren Lehranſtalten befinden ſich 1850: 1,000 Knaben, ein Theſeter-Seminar mit 9 Lehrſtühlen, und darunter einer für indiſche Sprachen; das Collegio del Estado für theolog. und philoſoph. Wiſſenſchaften ꝛc., und wie die Academia medico-chirurgico eine Verbindung dem Hoſpital San-Pedro. Uebrigens ſind die Einw. bigott und finſter, und das untere Volk viehiſch. Auf dem Plaza-Mayor (Hauptplatz der Stadt) ſteht ein Obelisk als Denkmal der Unabhängigkeitserklärung; außerdem gibt es hier noch Standbilder. Die Stadt iſt der Sitz einer Innanſtrie, die Baumwollzeuge, bunte Schawls, Hüte, aufgezeichnete Töpferwaaren, Glas, vorzügliche Seife, fertige Kleidungsſtücke ꝛc. liefert. Der Papyrian iſt eine Art Papier, das Gütern um die Ballen gelegt wird. Die Indianer liefern reichlich wohlfeile und vorzügliche Lebensmittel auf den Markt. Die Stadt hat einen öffentlichen Platz, Alameda genannt, mit ſchattigen Lapvelgängen, ein dem im Revolutionskriege von den Spaniern reichgeſtimm Vater und Bruder errichtetes Denkmal, ein Amphitheater, eine ju Theater, eine ju Theaten benutzte ſchwefelige Quelle, viele kalte u. warme Bäder.

Puebla (Ea-), 1) Dſt. in Spanien, Prov. und N. von Valencia, S. bei Gerovea; 380 Ew.; 2 Pfarrkirchen, Leinenweberei. 2) Dſch. ebd., auf der Baiearen-Inſel Mallorca, SO. bei Alcudia; 3150 Ew. 3) **San-Juliano-de-los-Arcos**, Dſch. ebd., Prov. und SO. bei Puzo, am Meere; 240 Ew. 4) **de-Alcocer**, Dſch. ebd., Prov. und O. von Badajoz; am SO. von Villanueva-la-Serena; 3100 Ew.; Leinenweberei, Eiſen- und Bleiminen. 5) **de-Almenara**, Dſch. ebd., Prov. u. SW. von Cuenca, NNW. bei Belmonte; 960 Ew.; Zinnober. 6) **de-Alminate**, Dſch. ebd., Prov. und SO. von Toledo, NNO. bei Alcazar-de-San-Juan; 3300 Ew.; Tuchweberei. 7) **de-Arenoſo**, Dſch. ebd., Prov. und NNW. von Caſtellon-de-la-Plana, bei Keria, am Millares; 1980 Ew. 8) **de-Arganzon**, Dſch. ebd., Prov. und SSO. bei Vitoria, am Zahorra; 550 Ew.; Flachsbau., Getreidehandel. 9) **de-Belena**, Dſch. ebd., Prov. und N. von Guadalajara; 230 Ew. 10) **de-Cazaba**, **de-Cazalla**, Dſch. ebd., Prov. und SO. von Sevilla, SSO. bei Osuna; 3000 Ew. 11) **de-Don-Fabrique**, Dſch. ebd., Prov. und NO. von Granada, NNW. bei Huescar; 7600 Ew.; Weberei von groben Wollzeugen, Leinwand, Baumwollgarn. 12) **de-Don-Rodrigo**, Dſch. ebd., Prov. und SO. von Toledo, N. bei Alcazar-de-San-Juan; 3370 Ew.; Weberei grober Wollzeuge, Färberei. 13) **de-Don-Rodrigo**, Dſch. ebd., Prov. und WSW. von Cuenca, NW. bei Luciana; 180 Ew.; Steiminen. 14) **de-Eza**, Dſch. ebd., Prov. und SO. von Soria, SSW. bei Berlanga; 300 Ew.; Weberei. 15) **de-Fantova**, Dſch. ebd., Prov. und O. von Huesca, N. bei Benavarre; 315 Ew. 16) **de-Guzman**, Dſ. ebd., Prov. am NW. von Sevilla, im Bezirk; 3000 Ew. 17) **de-la-Baeca**, Dſch. ebd., Prov. am NW. von Logroño; 452 Ew. 18) **de-la-Calzada**, Dſch. ebd., Prov. und O. von Badajoz, W. von Merida; 2100 Ew.; Wollzeugweberei, Gerberei. 19) **de-la-Nuzer-Muerta**, Dſch. ebd., Prov. und NNW. von Guadalajara; 390 Ew. 20) **de-la-Reyna**, Dſch. ebd., Prov. und SO. von Badajoz, N. bei Sterna; 2200 Ew.; Wollzeug- und Leinenweberei. 21) **del-Dean**, Dſch. ebd., Prov. und SSW. von Coruña, SW. bei Santiago, an der Bai von Vreia; 1600 Ew.; Sarnellenfiſcherei. 22) **del-Duque**, Dſf., Prov. und SO. von San-Felipe; 1560 Ew. 23) **de-Lillo**, Dſch. ebd., Prov. von N. von Villafranca, NW. bei Torrene; 600 Ew. 24) **del-Maeſtre**, **del-Conde**, Dſch. ebd., Prov. und SO. von Badajoz, SSW. bei Olivenza, in einem Thal; 1450 Ew.; Wollzeugs- und Leinwandweberei. 25) **de-Nuebla**, 2. **de-Nuebla**, 2. 26) **de-los-Infantes**, Dſch. ebd., Prov. und NO. von Sevilla, NW. bei Ceija; 1100 Ew.; Seifenſiederei; in der Nähe Silber-, Blei- u. Eiſenminen, eiſenhaltige Mineralquellen. 27) **de-los-Valles**, Dſch. ebd., Prov. Guadalajara, bei Uceda; 300 Ew. 28) **del-Veinetzo**, Dſch. ebd., Prov. und S. von Guadalajara, S. bei Villanueva-de-los-Infantes; 600 Ew. 29) **del-Prior**, Dſf. ebd., Prov. und SO. von Badajoz, NO. bei Jafra; 480 Ew.; Wollweberei. 30) **de-Monzalban**, Dſch. ebd., Prov. und W. von Toledo, r. am Tajo, über den eine Brücke führt; 1500 Ew.; Töpferei, Gerberei. 31) **de-Naciados**, Kſch. ebd., Prov. u. OSO. von Caceres; 90 Ew. 32) **de-Navia-de-Suarna**, Dſch. ebd., Prov. und SO. von Lugo, r. am Navia, über den eine uralte römiſche Steinbrücke führt; 1300 Ew. 33) **de-Obando**, Kſch. ebd., Prov. und NNO. von Badajoz; 380 Ew.; Kohlenbrennerei. 34) **de-Sanabria**, Kſch. ebd., Prov. und NW. von Zamora, am Tera; 950 Ew. 35) **de-Sancho-Perez**, Kſch. ebd., Prov. am SO. von Badajoz, NO. bei Jafra; 2100 Ew.; Wollzeugs- und Leinenweberei. 36) **de-San-Miguel**, Kſch. ebd., Prov. Teruel, NO. bei Alcenuz; 300 Ew. 37) **de-San-Salvador**, Dſch. ebd., Prov. und SO. von Burgos, bei Pedrosa; 550 Ew. 38) **de-San-Vicente**, Kſch. ebd., Prov. Valencia; 60 Ew. 39) **de-Tribes**, Kſch. ebd., Prov. und O. von Orenſe; 480 Ew. 40) **de-Valle**, Kſch. ebd., Prov. am SO. von Teruel; 1040 Ew.; Wollzeugweberei. 41) **Zuncova-de-Sotos**, Dſch. ebd., Prov. am SSW. von Sevilla, am Guadalquivir; 1120 Ew. 42) **Nueva**, Kſch., Prov. und W. von Toledo, OSO. bei Talaveva-de-la-Reina; 2380 Ew. 43) **Nueva**, Kſch. ebd., Prov. am W. bei Alcantara-vera-Cruz.

Puebla, 1) **de-Acuma**, Dſt. in Neu-Meſico, Grfſch. Valencia; 1850: 384 Ew. 2) **de-Laguna**, Dſt. ebd.; 1850: 748 Ew. 3) **de-Socorro**, Dſt. ebd.; 1850: 725 Ew. 4) **de-Juni**, Dſt. ebd.; 1850: 1294 Ew. [Benavente; 240 Ew.

Puebla-de-Balvoede, Dſf. in Spanien, Prov. Zamora, bei

Puebla, 1) **Blanca**, Dri in Neu-Granada, Prov. Antiquia, am Cauca, Hauptſtreitkirche. 2) **de-la-Concepcion**, Dſt. in Neuquela, Prov. Cuyuana; 1820 Gerecht zwiſchen Indianern und Regierungstruppen. 3) **Toledo**, ſ. Tampico. 3) **Nueva**, **Paraguana**, Kſch. ebd., Prov. Coro, unter 1° 53′ 50″ N. 72° 29′ 50″ W. in 44 Metres Meereshöhe, und mit 27°,22 C. mittlerer Temperatur.

Puech, 1) Dſt. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-kr.), bei Holdbrunn; 240 Ew. 2) ſ. Puch.

Puechdam; **Puechen**, ſ. Puchheim; **Puchen** (Buchen).

Puedaud, Dſ. in Kärnten, bei Völkermarkt.

Puegnago, Pfrrſt. in der Lombardei, Prov. Brescia, Diſtr. u. bei Sole.

Puelſechie, Pfrſt. in Dalmatien, Kr. Spalato, auf der Inſel **Puelſechi**, ein Inſianer-Volk, in Süd-Amerika in den Pampas, zwiſchen den Araucanen und den Patagonen, bekannt zwiſchen den beiden Ozeanen durch ihre Wanderungen. Sie ſind groß, ſtark, gewandte Reiter und ihre Hauptwaffe iſt die Schleuder. Nach v. Oebigny (Amer. merid. 2) haben ſie Orakel mit nächtlichem Tanz, Trinkgelag und ſehr ſtarkem Rauſch auf einem Saiteninſtrument, das ſie mit einem Bogenkolben ſtreichen.

Puenta-Garda, ceql. Kolonie in Honduras, S. von Balize.

Puente, 1) **Arcas**, Kſch. in Spanien, Prov. u. SSO. bei Vigo, am Lerez; 700 Ew. 2) **del-Arzobispo**, Dſf. in Villafranca-de-Lampeire, Kſch. ebd., Prov. und WSW. von Toledo, SW. bei Talaveva-de-la-Reyna, r. am Tajo; 1140 Ew.; Gerberei, Glashütte, Kalkbrennöfen. 3) **de-Arzobispo**, Kſch. ebd., Prov. und SO. von Badajoz, NO. bei Beſar, am Tormes; 1960 Ew. 4) **del-Rey**, ſ. **Puente-nacional**. 5) **de-Drido** (Ea-), Kſch. ebd., Prov. und SO. bei Leon, am Orbigo; 500 Ew. 6) **de-Ilue**, Kſch. ebd., Prov. und SO. von Burgos, am Ebro, der unweit in die Bai von Biscaya; 2200 Ew.; Lateinſchule, Gerberei, Sarellenfiſcherei; lieiner Hafen. [216 Ew.

Puentedura, Kſch. in Spanien, Prov. und SSO. von Burgos; **Puente**, 1) **Genil**, **de-Don-Gonzalo**, Kſch. in Spanien, Prov. und S. von Corcova, r. am Genil; 6850 Ew.; Töpferei, Oelmühlen, Wollzeugs- und Leinwandweberei; Seidenraupenzucht, Oliven- u. Weinbau in der Umgegen. 2) **del-Maſtre**, Dſf. in Mexican. Staat Guadalajara, am Rio-de-Santiago-Santa, bei Ocotlan; über den hier eine ſchöne Brücke mit 26 Bogen führt. 3) **la-Reyna**, Kſch. in Spanien, Prov. u. SSW. bei Pamplona, am Zuſammenfluß des Rebo u. Arga; 3630 Ew.; Wollzeugweberei. 4) **Larra**, Kſch. ebd., Prov. und SO. von Burgos, am Pisuerga, bei Miranda-de-Ebro; 150 Ew. 5) **Nacional**, **del-Rey**, Dſf. im Mexican. Staat Mexico, in einer engen, romantiſchen Thalſchlucht, mit Ueberreſten Antiqua, 1800 Ew.

Puentes, **Morro-de**, Berg in der Provinz Ihme in Neu-Granada; 7° 13′ 0″ N. 2° 45′ 20″ W. [Malome (Mexcheln); 1850: 3714 Ew.

Puers, Dſ. in Belgien, Prov. Lüttich, Arrondiſſ. Huy.

Puerta (la-), Kſch. in Spanien, Prov. und O. von Guadalajara, NO. bei Sacedon; 140 Ew.; Tuch- und Leinwandweberei.

Puerto, 1) **Bello**, Hafenſtadt an der Weſtküſte des Iſthmus von Panama, am karibiſchen Meer, NNW. von Panama, an einer Bucht mit windſicherem Hafen; 9° 24′ 2″ N. 82° 3′ 50″ W.; ehemals war dies der Stapelplatz der ſpaniſchen Schiffe, die Waaren brachten, und die ein Theil der Metalle aus Chile und Peru hierher ſchafften. 2) **Cabello**, Hafenſtadt in Venezuela, Prov. Carabobo, an der Küſte in auſerordentlich ſchöner Lage mit „einem der prächtigſten und wundervollſten Hafen, den irgendwo die Natur gebildet hat" (Rev. v. Handelsbl), der eine gegen alle Winde geſchützte Bai iſt mit ſehr leichter Einfahrt und ſo tiefem Ankergrund, daß die größten Schiffe unmittelbar an die Mole anlegen und ohne Barken löſchen und laden können, aber in ungeſunder Lage. Der Hamel iſt beträchtlich; 10° 29′ 10″ N. 70° 32′ 50″ W. 8000 Ew. Die mittlere Jahrestemperatur iſt 26°,11 C. 3) **de-la-Aguilas**, Kſch. mit Hafen in Spanien, Prov. und SSW. von Murcia, SSO. bei Lorca, am mittelland. Meer. 4) **de-la-Cruz-Cruz**, Botaphen der Nordküſte der canar. Inſel Teneriffa. 5) **del-Mariel**, Kſl. mit Hafen auf der Nordküſte der Inſel Cuba, W. von Hanana; 23° 5′ 58″ N. 84° 59′ 31″ W. 6) ſ. **der Cludad-del-Principe**, St. und Hafen an der Nordküſte der Inſel Cuba; 21° 52′ 30″ N. 80° 6′ 45″ W. [Handel. 7) **d'Eſpanna**, St. mit Feſtung und Hafen auf der Weſt-

küste der Antillen-Insel Trinidad und im NO. des Paria-Golfs; Kathedrale. 8) »de-Santa-Cruz (el-), Fl. in Spanien, Prov. und NO. von Sarajoz, SW. bei Trujillo; 640 C.; Keinewegbrei. 9) »de-Santa-Maria, St. ebd., Prov. und NNO. von Cadix, in der Bai von Cadix, an der Mündung des Guadalete; 18,000 Ew.; Zollamt, Tuchfabr., Gerberei, Branntweinbrennerei, Salzwerke, Fischerei, Findelhaus, Handelshafen. Del- und Madeirawein, Kalk- und Gipsbrennöfen; große Salzniederlage. 10) »de-Santa-Rosa, ein 5929 F. hoher Berg in dem Gebirge im Mexican. Staat Guanajuato. 11) »Blanc, Fl. in Spanien, Prov. und SSW. von Ciudad-Real; 4900 Ew.; Fabr. für Fayence, Töpferei, Blonden ꝛc.; in der Umgegend Mineralquellen mit Bädern. 12) »Lope, Fl. ebd., Prov. und NW. von Granada; 240 Ew. 13) »Merin, Fl. ebd., Prov. in. von Lugo, am Minho; 560 Ew. Mineralquellen, warme Mineralquellen. 14) »Mingalvo, Fl. ebd., Prov. und O. von Teruel, SO. von Linares; 1850 Ew. 15) »Real, Fl. »de-Santa-Maria. 16) »Rico, Fl. »Porto-Rico. 17) »Viejo, St. in Ecuador, Dep. Guayaquil; 2000 Ew.; Baumwolle, Cacao, Lachac. Webstühle.

Puebla-Kovey, Df. in Ungarn, Distr. Debrendy, Gespsch. Szalad,

Puezenbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. [Thal.

Pufel, Pfrsf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Kollmann, im Gröbener

Pufendorf, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und OSO. bei Geilenkirchen; 336 Ew.

Puffin's-Insel, an der SWKüste von Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry; 51° 57′ 20″ N. 12° 35′ 40″ W.

Puguaß, f. Bugguaß. [Monda; 400 Ew.

Puguera, Fl. in Spanien, Prov. u. W. von Malaga, SSO. von

Puget, Puiet (Les), 1) Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. und SO. von Draguignan; 1000 Ew. 2) »près-Cuers, Df. ebd., Dep. Var, Arr. und NO. von Toulon-sur-Mer, bei Cuers; 1778 Ew. 3) »Theniers, f. Poggetto.

Puggen, 1) Df. in Hannover, F. und Ebdr. Lüneburg, A. Lüchow, bei Lüchow; 150 Ew. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, bei Rohrberg; 154 Ew.

Puggerola, Df. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und WZW. von Salerno, NW. nahe bei Amalfi; 950 E.; Nägelschmieden, Kalkbrennöfen. [Kaufmann; 191 Ew.

Puggerschow, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei

Pughman, Penghan, Panghan, 1) ein an 13,000 F. hoher u. fast beständig mit Schnee bedeckter Gebirgszug in Afghanistan und ein Zweig des Hindu-Kuh, um recht in der Richtung von NO. gegen WSW.; ist nackt und ohne Vegetation. 2) Ort ebd., in Kohs-Daman, W. von Kabul; 34° 32′ 30″ N. 69° 51′ O. Gr.

Pugled, Df. in Krain, bei Besendorf.

Pugleth, Df. in Krain, bei Möttling.

Pugliane, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Knin, auf dem Festlande.

Pugliano, Fl. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und bei Salerno.

Pugnac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und OSO. von Blaye; 610 Ew. [W. bei Bethune; 470 Ew.; Papierfabrik.

Pugnoy (Les), Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. und

Pugrath, Pfrsf. in Kärnten, bei Kirschentheuer.

Puhdorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ruttendorf.

Puhi, 1) Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Wiehl; 32 Ew. 2) Wtr. ebd., Kr. und bei Waldbroel; 60 Ew.

Pühlau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Oels; 358 Ew. [Arnsberg, Kr. Hagen, bei Dangerfeld; 83 Ew.

Pühlsiepe, Auf der-, Kalkofen in Preußen, Westfalen, Rgbz.

Pühra, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kinstädten. 2) f. Pira.

Pührawang, Pürchwang, Birkenwang, Krchdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ehrenberg, hart an der Donau; 170 Ew.; dabei das kleine Schloß Kirchmyel.

Puhreit, Ortschaft in Kärnten, bei Gmünd.

Pühret, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 2) Df. ebd., bei Efferding. 3) Df. ebd., bei Frankenmarkt. 4) Df. ebd., bei Lambach. 5) »Ausser- und Unter-, Ortschaft ebd. (Traunkr.), bei Lambach.

Pühring, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steier. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Puhrmühl, Mlkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wöcklabruck.

Pührnstein, Purnstein, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Neufelden; 250 Ew.; altes Ritterschloß auf steilem Felsen.

Puhrdorf, Bubendorf, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Güns, am Gyönyösbach zwischen Bergen.

Puhrun, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. u. NNW. von Figeac, W. bei Bretenoux; bei Cahors.

Puicelev, St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. u. NW. von Gaillac, r. am Peyre; 2206 Ew.; Böttcherei, vorzüglicher Käse, Holzflechterei; Eisenminen. [und 18 kath. Ew.

Puidoux, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Lavaux; 1168 vrot.

Puig, 1) Fl. in Spanien, Prov. und NO. von Valencia, SSO. bei Murviedro, am mittelländ. Meer; 2100 Ew.; vorzügliche Melonen. 2) Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Steinach.

Puigcerda, Puyercdo, St. in Spanien, Prov. und NNW. von Barcelona, NW. von Ras-Seu-Urgel, an der Grenze von Frankreich, r. am Segre; 42° 25′ 59″ N. 0° 24′ 42″ W.; 2500 Ew.; befestigt; Woll- u. Baumwollstrumpfwaar., Marmorbrüche, Steinkohlengruben, Mineralquellen. [jorca); 4500 F. hoch.

Puigsdes-Torellas, Berg auf der Balearen-Insel Mallorca (Ma-

Puige, ik Poigen.

Puigvella, Insel im Carolinen-Archipel; 8° 0′ 30″ N. 145° 23′ 36″ O.

Puig-Germ, Df. in Krain, bei Laibach.

Puigpunnent, Fl. in Spanien, Prov. und W. bei Palma, auf der Balearen-Insel Mallorca; 1720 Ew.; viel Olivenöl, Marmorbruch.

Pulkwallen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. St. Darkehmen; 51 Ew.

Pullaurens, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und SSW. von Limoux, NO. von Roquefort; 880 Ew. 2) St. ebd., Dep. Tarn, Arr. und SO. von Lavaur, am Giron; 6100 Ew.; Post, Oliven-, Seidenspinnerei. [Lobourne; 400 Ew.

Pulnormand, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. u. NO. von Puis (Les), Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. uns NNW. bei Bifort; 1210 Ew.; Baumwollweberei; dabei NO. die silberhaltige Bleimine Seite-Barbe.

Pulisch, Puchschochen, Dist. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, am Lapincz-Fluß, bei Güns; 1000 Ew.

Puiseaux, St. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. und OND. von Pithiviers; 1580 Ew.; Mühlenfabr., Saffranbau, Bienenzucht.

Puiset (Les,) 1) Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Chartres; 625 Ew. 2) »Doré, Df. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. u. WNW. bei Beaupreau; 1150 Ew.

Puiseux, 1) Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. und S. von Dreux; 250 Ew.; Tuch- und Wollredenfabr. 2) »les-Hauberger, Df. ebd., Dep. Oise, Arr. Senlis; 400 Ew.; Seidenfabrik.

Puisseguier, Fl. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. u. WNW. bei Beziers, am Libron; 1750 Ew.; Branntweinbrennerei.

Puitö (Ste-), Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Auxerre; 720 Ew. [1960 Ew.; Holzbrechisterei.

Puivert, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. u. SW. von Limour; **Puix (Les),** Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und NNO. von Belfort; 1510 Ew. [Toulon; 1500 Ew.

Puijet-les-Grottes (Le-), Fl. in Frankreich, Dep. Var, Arr.

Puik, Hühnerdorf, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg; 150 Ew.

Pulkau, 1) Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SSO. von Borbeaux, am Giron; 950 Ew.; guter Weißwein. 2) Fl. ebd., Arr. Libourne; 1000 Ew. 3) Fl. ebd., Dep. Lot-Garonne; 1524 Ew.

Pulon, Pulzen, ref. und griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg; 140 Ew.

Pulsany, Pulsanej, Bolse-Banyo, Bergbaot in Ungarn, Distr. Preshburg, Gespsch. Hontb, SW. von Schemnitz; 48° 21′ 20″ N. 16° 28′ 28″ O.; 2500 F.; Bergbau auf Gold, Silber u. Kupfer, Bergamt.

Pulkasowee, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Halicz.

Pulienieje, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stry.

Pulkin, Bukin, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illirischer Regiment, bei Karansebes; 303 Ew.

Pulking, Pfrsf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Weis, am Traun; 48 Hfr.

Pulklacki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Huskatyn.

Pulkleja, Df. in Slavonien, Gespsch. Posega, bei Pakracz, zwischen Gebirgen am Pakluog; 260 Ew.

Pulkly, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Zglau; 810 Ew.; Schloß.

Pulknow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Altbidlitz.

Pulkodnig, Df. in Steiermark, Kr. Marburg. [saitel; 80 Ew.

Pulkowa, griech. Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stanislawow, am Dniester, zwischen Bäumung. [Herzman; 250 Ew.

Pulkschig, Df. in Böhmen, Kr. Jarbubig, Bez. Chotieborg, bei

Pulkwa, f. Bulwa.

Pulla, 1) Alk. auf der Insel Sardinien, Pref. und SSW. bei Cagliari, auf der Küste. 2) **Pulya,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Salad, bei Dreseter; 480 Ew.; große Waldung. 3) Df. ebd., Gespsch. Somogy, bei Attala.

Pullaski, 1) Grfsch. in Arkansas; 1151 QM., 1830: 2395; 1840: 5350; 1850: 5658 (1119 Sklaven) Ew.; Hauptort: Little-Rock. 2) Grfsch. in Georgia; 758 QM., 1820: 5253; 1830: 4906; 1840: 4369; 1850: 3859 (1911 Sklaven) E.; Hauptort: Hawkinsville. 3) Grfsch. in Illinois; 162 QM., 1850: 2265 Ew.; Hauptort: North-Galesonia. 4) Grfsch. in Indiana; 432 QM., 1840: 561; 1850: 2505 E.; Hauptort: Winnamae. 5) Grfsch. im S. von Kentucky; 1120 QM., 1820: 7567; 1840: 9620; 1850: 14,195 (1367 Sklaven); Hauptort: Somerset. 6) Grfsch. in Missouri; [2082 QM., 1840: 652; 1850: 3998 (113 Sklaven) Ew.; Hauptort: Havnesville. 7) Grfsch. in Virginia; 363 QM., 1840: 3739; 1850: 5118 Ew.; Hauptort: Newbern. 8) Ort in Michigan, Grfsch. Jackson; 1850: 760 Ew. 9) Hauptort der Grfsch. Oswego in New-York. 10) Ort in Ohio, Grfsch. Williams; 1850: 760 Ew. 11) Ort in Pennsylvanien, Grfsch. Lawrence; 1850: 1781 Ew. 12) Ort in Tennessee, Grfsch. Giles; 1850: 1137 Ew. 13) Ort in Wisconsin, Grfsch. Iowa; 1850: 181 Ew.

Pulawo, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Rimanow. 2) St. in Polen, Gow. und NNW. von Lublin, R. bei Kajimierz, r. an der Weichsel; 3000 Ew.; schönes Schloß mit Garten und Park.

Pulborough, Krchdpl. in England, Grfsch. Suffex, NO. bei Chichester; 2006 Ew.

Pulezin, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Brumow.

Pulderdorsch, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen, 1850: 712 Ew. [burg, r. an der Thaya; 750 Ew.

Pulehra, Ort in Allahad, in Hindostan, NNW. von Chatterpur,

Puletschney, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Gablonz; 1000 E.

Pulford, Df. in England, Grfsch. Chester; 335 Ew.

Pulfringen, Pfrsf. in Baden, Unterrheinkr., A. Waldbürn; 1 ev. und 601 kathol. Ew.

Pulgar, 1) Krchdf. in Sachsen, Kreb. Leipzig, A. Borna, GA. und SO. bei Zwenkau; 1858; 157; 1861: 150 Ew.; Braunkohlenwerk. 2) Fl. in Spanien, Prov. und SSW. von Toledo; 480 Ew.

Pulgarn, Krchdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz; 170 Ew.; Schloß.

Pulgram, Pulgars, Pfrsf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Nikolspulham, 1) Df. in England, Grfsch. Chester; 323 Ew. 2) St. **Pulheim,** f. Poulheim. [ebd., Grfsch. Norfolk; 1135 Ew.

Pulicat, Ort auf der Küste in Carnatik, in Hindostan, N. von Madras; 13° 25′ N. 80° 24′ O. Grw.

Puligny, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und SW. von Beaune; 1122 Ew.; fester Weißwein (Mont-Rachet) und vorzüglicher Rothwein (Blogny).

Pulitz, Pulitze, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Böttau; 715 Ew.; Schloß. 2) Insel mit gleichnam. Hof im Kleinen Jasmunder Boden in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, NO. bei Bergen.

3) Groß- und Klein-, 2 Dsr. in Böhmen, Kr. Giršchin, Bez. und bei Dobruschka; 330 und 130 Ew.

Pulkau, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Bistritz. 2) Mkt. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Zellerndorf; 1889 Ew.; Pfarre, Gewerbe, Weinbau, Wein- und Holzhandel.

Pulko, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Lautenburg; 98 Ew.

Pulkowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei **Pulkowo, Groß- und Klein-**, 2 Dsr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Gollub; 448 und 204 Ew.

Pulla, ist **Pula**.

Pullach, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Dpgr. Kehlheim; 176 Ew. 2) Wst. ebd., Dpgr. Landau, bei Ruhmannsfelden; 30 Ew. 3) **Buchlach**, Wst. ebd., Oberbaiern, Dpgr. und bei Aibling; 23 Ew.; Schloß, Kapelle. 4) Kchdf. ebd., Dpgr. München, bei Sendling, l. an der Isar; 124 Ew.

Pullach, Ober- und Unter-, Df. in Slavonien, bei Fiume.

Pulle, 1) Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Antwerpen; 1850: 679 Ew. 2) Df. in Krain, bei Neustädtel. 3) Df. ebd., bei Wippach.

Pullenreuth, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Dpgr. und bei Kemnath; 251 Ew.; Wetzsteinbrüche, Speckstein- u. Gipsgrube.

Pullenreuth, Pullenreuth, kathol. Pfrsd. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Dpgr. Neustadt an der Waldnab; 116 Ew.

Pullerdorf, Pullersdorf, Mkt. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Geldern; 345 Ew.

Pulling, Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Dpgr. Freising; 80 Ew.

Pullin, s. **Pulin**.

Pullna, Pulna, s. **Pilna**.

Pullopdhil, Df. in Englane, Grfsch. Bedford; 611 Ew.

Pullus, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Lavaux; 1072 prot. u. 41 kath. Ew.

Pulnen, Ort in Carnatic, in Hindostan, SW. von Dindigal; 10° 9' Pulo-, s. **Ponlo-**.

Pulow, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Lassan; 63 Ew.

Pulpezen, Polanpecen, Polopepeczna, Df. in Böhmen, Kr. Pulpitsch, Df. in Kärnten, bei Velden; 50 Ew.

Puls, Df. in Holstein, A. Rendsburg, Kchdfrl. Schenefeld, N. von Itzehoe; 287 Ew.; sandiger Boden, Mangel an Wiesen und Feurung.

Pulsano, Fkl. in Neapel, Terra-di-Otranto, Distr. und SO. von Tarent; 1100 Ew.; Baumwollwebere.

Pulsberg, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Spremberg; 388 Ew.; Papiermühle.

Pilsdorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Rgbz. Stolsch; 125 Ew.

Pulsen, Df. in Sachsen, Kreis, Rgbz. Unt. Meißen, Grimm und NNW. bei Großenhain, r. an der Röder; 1858: 109; 1861: 121 Ew.; große Fischteiche. [rer, theils grandigter, theils mooriger Boden.

Pülsen, Df. in Holstein, im Stut Neuhand, Kchdpl. Giekau; schwe-

Pulsgau, Ober- und Unter-, 2 Pfrdr. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz; 400 und 500 Ew.

Pulitz, Pulsen, Pulk, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, OSt. und SO. bei Oschatz, an der Chemnitz-Riesaer Bahn und an der Jahna; 1858: 303; 1861: 300 Ew.; Brauerei, Kalkbrennofen.

Pulsnitz, St. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, SSW. von Kamenz, NNO. von Dresden, NNO. von Radeberg, an der Pulsnitz, die unweit entsteht und der Schwarzen Elster zufließt; 1832: 1730; 1834: 1773; 1837: 1921; 1840: 1930; 1843: 1986; 1846: 2036; 1849: 2192; 1852: 2193; 1855: 2239; 1858: 2311; 1861: 2399 Ew.; ev. Pfarrkirche, Schloß mit Garten und Park, Hospital, Brauerei, Srümmschule, gute Töpferei, Leinwand-, Tuch- u. Wollenwarenbereitung, Schuhmacherei, Pfefferkuchenbäckerei, 4 Jahrmärkte; Gerichtsamt (1,980 Dfl., 1855: 15,789; 1858: 16,486; 1861: 17,149 Ew. in der Stadt und 16 Landgemeinden), Unterfinanzamt, Post.

Pülsowerda, Dorfschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Torgau, r. an der Elbe; 147 Ew.

Pultawa, s. **Poltawa**.

Pultney, 1) Drt in New-York, Grfsch. Steuben, W. am Crooked-See; 1820: 1162; 1850: 1815 Ew. 2) Drt in Ohio, Grfsch. Belmont, r. am Ohio; 1840: 1162; 1850: 2254 Ew.

Pultschitz, Pultsitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hranisch (Umrisch), bei Brumow; 350 Ew.

Pultusk, Kreisst. in Polen, Gow. und OStD. von Plock, an der Narew; 4222 Ew.; kathol. Bischofsitz, theolog. Seminar, prachtvolle Collegiatkirche, Gubernialschule, Synagoge, Israelitenhaus. Der Kreis hatte 1853: 96,937 Ew.

Pulverbatch-Church, Df. in England, Grfsch. Salop; 543 Ew.

Pulvermaar, Maar in Preußen, in der Rheinprovinz, in der Eifel, und ein ehemaliger Krater; 6500 F. weit und 280 F. tief.

Pulvermühle, Mühlenort in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Hammerstein; 19 Ew.

Pulvidera, Ort in New-Mexico, Grfsch. Valencia; 1850: 363 Ew.

Pulwica, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, NNO. bei Santompol; 191 Ew.

Pulwitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaldbad, bei Haid.

Pulwitz, Df. in Galizien, Kr. u. bei Wadowice, an der Weichsel.

Pulwut, Ort in Dadji, in Hindostan, an der Grenze von Agra und S. von Delhi; 28° 12' N. 77° 12' O. Grw.

Pulya, 1) **Pula**, Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Odenburg; 480 Ew. 2) Df., **Felső-** und **Közep-**, **Pullendorf** (Unters, Ober- und Mittel), Dfrf., Kchdf. und Pfarsf. ebd., bei Nagy-Bakrom; 600, 390 und 500 Ew.

Pulyanganny, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sect. Georgier Regiment, bei Bellovar.

Pulz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Nöpel; 409 Ew. 2) **Pulz, Pilze**, Dorfschaft ebd.; 97 Ew.

Pülzen, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Eylau; 70 Ew.

Pulzmannsdorf, Pulzersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde, an der Schwarzau.

Pumberg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 2) **Nieder-, Ober-**, 2 Drtsch. ebd. (Mühlkr.), an der Donaulentheu.

Pumenengo, Pfrsf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei Romano, r. am Oglio. [waldkr.), bei St.-Pölten; 190 Ew.

Pumersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Pumhofen, Pumhof, Wkr. in Baiern, Niederbaiern, Dpgr. Mitterfels; 30 Ew.

Pumlitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim; 350 Ew.

Pumlow, Dorfschaft und Domäne in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. und bei Bütow; 217 und 107 Ew.; Kirche.

Pummersdorf, ist **Pumersdorf**.

Pumpe, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Dpr. Aachen, bei Eschweiler; 360 Ew.; Maschinenfabrik. 2) **Pompe, Pümpchen**, Wkr. ebd., bei Stolberg; 155 Ew.

Pumperis, Pumperl, Df. in Steiermark, Kr. Villach, Bez. Winter-

Pümppen, Dorfschaft u. Eisenwalzwerk in Preußen, Rgbz. u. Dpr. Aachen, bei Eschweiler; 268 Ew. [289 Ew.

Pumptown, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, bei Dölitz;

Puna, 1) bevölkerte und fast bewaldete Insel im Großen Ocean, nahe der Westküste von Südamerika, Provinz Guayaquil, ungefähr 36 engl. Mlln. von NNO. gegen SSW. lang und gegen 12 engl. Mlln. br. Die SWSpitze ist Point Salinas, 3° 3' S. 80° 16' W. Grw. NNO. davon ist die Arena Point. 2) St. in Aurungabad, in Hindostan, am Zusammenfluß des Mula u. Mutta; 18° 30' N. 74° 2' O. Grw.; Baumwollenhandel. 3) **Punah-Sing**, 1821 gegr. Kapell., Hindu-Tempel.

Punakha, Ort in Butan, auf einer Halbinsel, welche die Flüsse bei ihrer Vereinigung des Matchieu und Patchieu bilden, NO. von Tassisudon; 27° 58' N. 89° 54' O. Grw.; Palast des Raja, mit Citadelle.

Punamollo, Ort in Carnatic, in Hindostan, WSW. von Madras; 13° 2' N. 80° 5' O. Grw.

Punassa, Ort in Malwa, in Hindostan; Fort.

Punata, Kkl. in Bolivia, Prov. Cliza, und am Ostende des schönen Clisa-Thals; sehr schöne Kirche.

Punau, Ponenow, Bobonow, Kchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Plan; Eisen- und Antimoniumbergwerk.

Punch, Ort im N. des Pendschab (Punjab), am Fuß des 8500 F. hohen Passes in 3280 F. Meereshöhe, 33° 51' N. 73° 53' O. Grw., an der Grenze von Kaschmir, und am gleichnam. Fluß, der in den Schenab fließt.

Punchshir, ein großes Thal in Afghanistan, an der Südseite des Hindu-Kosch, das sich von SW. gegen NO. ohngefähr 60 engl. Mlln. weit, auf der Höhe von ohngefähr 7000 bis zu 10,000 F. Meereshöhe sich erhebend, erstreckt. Die Einw., die äußerst bigotte sunnitische Muhamedaner sind, gewinnen dem unfruchtbaren Boden viele Früchte ab.

Punchumanagur, Ort in Allahabad, in Hindostan, NW. von Jattah; 24° 4' N. 79° 9' O. Grw.

Puncknoll, Df. in England, Grfsch. Dorset; 425 Ew.

Punchuach, Ort in Malwa, in Hindostan.

Punderuruh, Ort in Berar, in Hindostan, SW. von Nagpur; 20° 7' N. 78° 55' O. Grw.; 25° 11' r. an der Mosel; 935 Ew.

Pündorich, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Zell, S.

Pundenpur, Ort in Beidjapur, in Hindostan, SO. von Puna; 17° 42' N. 75° 26' O. Grw.

Pundoran, Ort in Beludschistan, SO. von Kelat.

Pundy, Ort in Nord-Seekard, in Hindostan, am Meerbusen von Bengalen.

Pung, St. in China, Prov. Sserthchouan, NNW. von Tchingtou.

Pungamur, befest. Ort in Madras, in Hindostan, NW. von Bellore; 13° 21' N. 78° 3' O. Grw.

Pungarten, Df. in Krain, bei Krainburg, unweit Laack.

Pungelscheid, Dorfschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Weidole; 30 Ew. [schenwäffern.

Pungerth, 1) Df. in Krain, bei Pesendorf 2) Df. ebd., bei Zwischen-

Pungrad, Df. in Kärnten, bei Steindorf.

Pungs, Pungo, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grafschaft, bei Rheydt; 140 Ew.

Punhete, Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Beg. und SO. von Thomar, NNO. bei Abranich, r. am Tajo und l. am Zezere, die hier sich vereinigen; 1850 C.; Wein, vorzügliche Weintrauben (Malvoisier), Früchte, Bienenzucht; Mauern.

Puniez, Puniz, St. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Münster, bei Wolbed; 160 Ew.

Punique, Dorfschaft in Kroatien, Gfsch. und bei Warasdin.

Punivarosze, Pfrsf. in Slavonien, Gfsch. Essegg (Verőcz), bei Vuka; 600 Ew.

Puniz, 1) St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und W. bei Kröben, N. von Rawitsch, NNO. von Bojanowo; 1816: 1616; 1831: 1684; 1840: 1719; 1843: 1717; 1846: 1814; 1849: 1899; 1852: 2011; 1855: 1969; 1858: 1943 Ew.; Fabrikation von Tuch, Leder und Leinwebere; Schlacht zwischen Sachsen und Schweden 1706. 2) Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gfsch. Eisenburg; 420 Ew.

Punjab (nach englischer Schreibweise des neuperfischen) **Penjab** (Pandschab), d. i. Fünf-Stromland, bei den Alt-Griechen Pentapotamia, im Sanskrit **Panchanada**, aber im Zend Septa Henndo, d. h. latein. Septenae regiones Indicae, ist der nordwestliche Theil von Hindostan, nach den großen Zuflüssen des Indus benannt, die es durchfließen und insolartig theilen. Gewöhnlich berücksichtigt man nur fünf Flüsse, nämlich Indus, Jailum, Chenaub, Ravee, Sedletsch (Sutlej), indem man den Indus selbst und Herzeben, Kabul, übergeht (s. die Art. dieser Flüsse). Die durch den Zusammenfluß der einzelnen Ströme gebildeten Inselländschaften nennt man Duab (Doab), deren es bei Berücksichtigung von fünf Flüssen vier gibt (s. den Art. Duab); wird aber noch der Beas, ein rechtsseitiger Zufluß des Setlesch, berücksichtigt, so muß noch die fünfte u. östlichste Inselländschaft, Mian-Duab, genannt werden. Schließt man jedoch letzteres Duab aus, so bilder die Ostgrenze der Doab bis zum Einfluß in den Sedletsch, und dann dieser, die Westgrenze der Indus, dem alle diese Flüsse zu Einem vereinigt zu-

fließen. Jene vier Duabs haben noch jetzt vielerlei Namen, wie ebenso unter der Mogul-Herrschaft, wo das ganze Landgebiet mit Städten und ländlichen Ortschaften in hoher Kultur gepranzt hat, wie die vielen Ruinen in der heutigen Oede beweisen, die beide ein Werk der rohen und raubsüchtigen Sikh sind, die eroberte einnahmen. Seit 1849 im März ist dieses Gebiet durch die englisch-ostindische Compagnie der Britischen Herrschaft u. einer neuen Kulturentwicklung wieder gewonnen. Dasselbe erstreckt sich ohngefähr vom 28° 40' bis 34° N. und von 68° 30' bis 73° 30' O., mit etwa 50,000 engl. QM., an dem SSOEnde und südlichen Abhange des Himalaya gegen SO. hin zu einer Nieder-Ebene, wie die südwestliche Landstrichung der Flüsse beweist. Der fruchtbarste Theil des weiten Landgebiets ist der zunächst dem Himalaya. Hier gewinnt der Landbau von einer Frucht jährlich zwei Ernten, und hier ist die Bevölkerung zahlreich und in mehrere Städte sogar sich zusammendrängend. Die bemerkenswerthen Städte sind: Amritsir, Lahore, Didanagar, Battala, Gelalstet, Wastrabad, Rammagar, Dschelam, Rawalpindi, Attock, Mackad. Anders dagegen erscheint das Land südwärts. Es ist unabsehbare Steppe, reich an Gras und Buschwerk, aber ganz öde, und nur von einem halbbarbarischen Hirtenvolk mit seinen aus jenen bebauten Strichen zusammengeraubten Saaten und Individuenheerden durchzogen, um nur hier u. da einsam ein ärmliches Dorf, um das der angebaute Boden reichlichen Ertrag gibt, obschon das Wasser nur aus großer Tiefe gewonnen werden kann. Bemerkenswerth ist, daß das Sinde-Sagar-Doab durch das Salzgebirge von W. gegen O. durchgegen ist, indem dies Gebirge von der Westseite des Indus-Thales durch diesen hin sich fortsetzt. Die Landschaft nordwärts davon ist eine felsige und durch Thäler u. Schluchten zerrissene Hochebene, dagegen die Landschaft südwärts eine Sandsteppe, das ganze Doab aber unfruchtbar. Auf der Westseite grenzt das Punjab an Daman (s. diesen Art.). Die wilden Thiere des obern Landes sind Tiger, Löwen, Bären, Panther, Hyänen, Luchse, Wölfe, Bären, Schakal, Füchse, Antilopen, Pelikane, Kraniche, Phasane, Geier, Adler, Alligator, vorzügliche Fische, Seidenwürmerie., von Hausthieren: Kameele, Büffel, Pferde. Der Landbau schafft besonders Weizen, Mais, Zuckerrohr, Indigo, Baumwolle, Tabak ꝛc. Baudolz mangelt. Von Bäumen gibt es fast nur die Dattelpalme, Mimosen, Tamarinden, Kapernstrauch ꝛc. Für den Verkehr ist das Land überhaupt günstig. — Die Flüsse sind schiffbar, und durch die englische Regierung wird für Straßen, ein Hauptmittel der Kultur, gesorgt. Die Länge der Schiffbarkeit der Flüsse des Landes beträgt (nach Thornton) bei dem Indus, von Attock bis Mitte Junkte, 480 engl. Mln.; Dschelam 110 Mln.; Jumna 110 Mln.; Sutlaj, vom Zusammenfluß mit dem Chenaub bis Ende 300 Mln.; Chenaub 300 Mln.; Ravee 180 Mln.; Beas 80 Mln.; Ghara 280 Mln.; Sedletsch 100 Mln. — Die Bevölkerung schatzt man auf 3 Mill., aber darunter gegen 500,000 Sikh. Die übrigen Völker sind die Dschat, die man die Blüthe der Bevölkerung nennt, und ihren Hauptsitz im Ober-Punjab. Ihr Haupthaß ist der Barh-Dschat, welche ihre Hauptthätigkeit. Die Bekennen sich größtentheils zu der Nanak-Religion, außerdem aber zum Islam. Ein zahlreiches Volk sind ferner die Gadschers, seit uralter Zeit hier heimisch, und betriebsam in Ackerbau und Viehzucht. Im W. wohnen Radschputen. Mukameraner und über das ganze Land verbreitet sind die Bajahans, ihre Hauptsitze Multan und Kaffur im Sinde-Doab. Die Rains sind durch ihren Betrieb des Gartenbaus für den Handel ausgezeichnet, und wohnen deshalb meist nur in der Nähe der großen Städte. Die Dogras (nicht Dogars) sind durch Abstammung mit den Radschputen verwandt. Diese Völker gehören zu den beiden Kasten der Kriegskaste und Ackerbaukaste. Die Brahmanen sind sehr zahlreich im Lande, aber Vertreter der Gelehrsamkeit. Kaufleute sind die Gharris. Als Quellen der Kunde über dieses Land sind zu nennen Elphinstone (Caubul), Burnes (Narrative, Memoir), Jacquemont (Voyage dans l'Inde), Prinsep (Sikh Power), danach G. Ritter (Erdkunde 7, 31 ff.). Thornton (The countries adjacent to India, 1, 213 ff.). Reisen in the Punjab, 1854, im Auszug in Petermann's Mittheil. 1855, 2).

Punken, Handwin in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreserig, bei Tirschtiegel; 298 Ew. [120 Ew.

Punkendorf, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mosskirchen;

Punkof, Punikow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Jedsnitz; 300 Ew. [Raumburg; 150 Ew.

Punkwitz, Pf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei

Punnureuth, Punnenreuth, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Dngr. Kemnath, bei Kulmain; 87 Ew.

Puno, St. in Peru, SSO. von Bujo, WNW. bei Chucuyto, W. am Titicaca-See, in 12,832 engl. F. Meereshöhe, 15° 50' 20" S. 72° 42' W. [Lausen, bei Teilsendorf, an der Sur; 52 Ew.

Punschern, Punschern, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Dngr. **Punschrau**, ev. Pfrsd. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Merseburg; 274 Ew. [54° 14' 3" N. 20° 50' O.

Punsk, St. in Polen, Gow. Augustowo, Kr. u. NO. bei Suwalki;

Punta-Croce, Ponta-Croce, Df. in Istrien, auf der Insel Cherso.

Puntadura, österreich. Insel mit gleichnam. Df. an der Küste von Dalmien, Kr. und WNW. bei Zara; 449 15' 10" N. 12° 42' 56" O.

Punta-Mala, Fort in Spanien, Prov. u. O. von Cadix, WNW. bei Gibraltar, an der Bai von Algeziras.

Punta-Pettica, Wlr. in Istrien, bei Dignano.

Puntas-Arenas, Hafen an der Oskküste von Costa-Rica, im Golf von Nicoya.

Puntowitz, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 220 Ew.

Punzau, Pfrsd. im Oesterr. Schlesien, Kr. und bei Teschen.

Punzatawney-and Young, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Jefferson; 1850: 1891 Ew.

Punzendorf, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Mühlkr.), bei Linz.

Punzendorf, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Dngr. Mitterfels, bei Kongell; 66 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mährisch-Trübau. [bach.

Punzing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierswohin, Df. in Ungarn, Distr. uns Gfsch. Sohl.

Puos, Df. in Benedig, Prov u. Dist. u. bei Pellumo; 9 Kirchen.

Pupelicza, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-George Regiment, bei Bellovar; 18 zerstr. Hsr.

Puplitsch, Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit.

Pupkeim, Poppkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Allenstein; 262 Ew. [lupönen; 44 Ew.

Puplauken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Stallupönen.

Puppata, Df. auf der Insel Curzola in Dalmatien, Kr. Ragusa, bei Sct.-Sago.

Puppen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 72 Ew. 2) **Pupki-pice**, Df. ebd., Kr. Oretelsburg, bei Arieswichsdorf; 45 Ew. 3) **Pischbude**, Df. ebd.; 95 Ew. 4) **Theerosen**, Df. ebd., 56 E.; Theerosen. 5) **Gros-**, Df. ebd.; 149 Ew.; Oberförsterei. 6) **Klein-**, Df. ebd.; 106 Ew.; Theerofen.

Puppling, Kechwlr. in Baiern, Oberbaiern, Dngr. Wolfratshausen, r. an der Isar; 63 Ew.; 3 Wassermühlen.

Puprail, Ort in Malwa, in Hindostan. [Ew.

Puquelon, St. in Schweiz, K. Teffin, Bez. Lauis (Lugano); 591 kath.

Puraca, Puruscondo, Pulkan in Neu-Granada, Dep. Cauca, O. bei Poayan; 2° 15' 15" N. 78° 54' 13" W.

Purach, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Dngr. Tittmoning, bei Friedorfing; 5 Ew. 2) Wlr. ebd., bei Lindach; 21 Ew.

Purander, St. mit Festung in Aurengabad, in Hindostan, SSW. von Punah. [hartsberghr.), bei Zwettel.

Purai, Purrat, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-

Purbach, 1) Df. in Kärnten, bei Rauchenkatsch. 2) **Purdoch, Pirabach**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-kr.), bei Pirabach; 43 Hsr. 3) **Oberpirabach**, Df. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Bärschlding. 4) **Porpuh, Fekete-Baros**, deutscher Mskl. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Odenburg; 1580 Ew.; Weinbau, Jahrmärkte. 5) **Unter-u. Unters**, 2 Wlr. in Baiern, Oberfranken, Dngr. u. bei Culmbach; 38 und 59 Ew.; 2 Steinbrüche.

Purbeck, Halbinsel der Küste von England, an der SOSpitze der Grfsch. Dorset. Der nördliche und westliche Theil sind durch hohe Berge von dem übrigen Theil geschieden. In diesen Bergen sind bedeutende Kalkfeins, Marmors, Wetzsteins, Eisensteins- und Schieferbrüche.

Pürden, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. WNW. bei Fürstenau. D. bei Naumburg am Bober, NO. bei Grünberg; 296 Ew.; Schloß. [bei Selau, auf dem gleichnam. Berg; 50 Ew.

Purberg, Purpiberg, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden,

Pürbischau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und S. bei Trebnitz; 106 Ew.

Purbur, Hafenort auf der ESKüste von Gujerat, in Hindostan, SO. von der Hundespitze; 21° 39' N. 69° 45' O. Grw.

Purcha, Pirho, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Pürchen, s. **Pirchen**. [Baja; 1920 Ew.

Purchena, St. in Spanien, Prov. und N. von Almeria, SO. von Purcull, Df. in Pitzam, in Hindostan, ND. von Hayder-Abad.

Purchtorf, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Biren, bei Sterzing.

Purden, Gros- und Klein-, ev. Pfrsd. u. Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Wartenburg; 568 und 170 Ew.

Purdu, 1) Inselgruppe in den Admiralitäts-Inseln, aus den drei Inseln Bat, Mauje und Wole bestehend. Die westlichste ist Bat, mit 2 Vulkanen, liegt 2° 51' S. 140° 13' O. Greenwich. Die südlichste von Australien (Neuholland); die Westspitze 32° 20' 20" N. 130° 50' 0" O. 3) Ort in Tennessee, Grfsch. McNairo; 1850: 402 Ew.

Pürcek, ist Pirega.

Pureg, St. in Persien, Prov. und SO. von Kerman.

Purersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), Hrsch. Pötschach.

Pures, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Sedan; 500 Ew.; Eisenhammer, Eisengießerei, Eisendrahtzieherei, Nägel- und Zweckenfabrik. [ging; 136 Ew.

Purfing, Krchd. in Baiern, Oberbaiern, Dngr. Ebersberg, bei Mu-

Purfleet, Df. in England, Grfsch. Esser, OSSO. von London, an der Themse; in der Gegend Kreidebrüche. [Hsr.; Post.

Pürg, Pirk, Pfrsd. in Steiermark, Kr. Beuck, bei Trauenfels; 54

Purga, 1) Ortschaft in Kroatien, Gfsch. Agram; 100 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Warasdin, unweit Varasdin; 270 Ew. 3) Df. ebd., bei Kotor; 350 Ew. 4) Ortschaft ebd., bei Ochura; 120 Ew. 5) Ortschaft ebd., bei Warasdin, unweit Kamenietza; 280 Ew. [bei Soleau; 85 Ew.

Purgalken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg,

Purgaria, 1) Ortschaft in Kroatien, Gfsch. Warasdin, bei Pertzug, unweit Varasdin; Weinbau. 2) **Purgarina**, Ortschaft ebd., Gespsch. Agram, bei Rakopotzt; 160 Ew. 3) **Otschi-**, Ortschaft ebd.

Purgatoro, kleine aber fruchtbare Insel an der Westküste von Italien, im Golf von Neapel; 14,000 Ew.

Purgau, Deutsch-, Pergiar, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld, zwischen Bergen am Lavinez-Fluß. [Habersdorf.

Purgau, kath. Pfrsd. in Baiern, Oberbaiern, Dngr. und bei Landsberg

Purgerot, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und NWN. von Vesoul; 980 Ew.

Pürgitz, Purgitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei

Pürglitz, Burglitz, Krikowitar, Hradek, alte Bischofstadt Antiquität in Böhmen, Kr. Prag; Sitz des gleichnam. Bezirksgerichts (6 QM. mit 16,859 czech. Ew. in 35 Gem.) und eines Steueramts; ehemals Jagd- und Lustschloß.

Purgrod, Ortschaft in Kärnten, bei Villach.

Purgstall, 1) Df. in Kärnten, bei Sct.-Andrä; 20 Hsr. 2) Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn. 3) Mrkt. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.); 760 Ew.; Schloß, Hammerwerk, Brannteweinbrennerein. 4) Df. ebd., bei Siegbardskirchen, unweit Neuenlengbach; 5 Hsr. 5) in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 6) Bergschloß u. Hrsch. ebd., Kr. Marburg, bei Mahrenberg. 7) **Klein-**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Maiffau. 8) **Ober-** und **Unters, Gorni-** und **Spodni-Purtschirsch**, Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg; Weinbau. [lesza, am Soldo.

Puria, Pirof. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Porlasiska-Zados-Campos, St. in Brasilien, Prov. Bahia, Beg. Cachoeira; latein. Schule.

Purificacion, 1) **Nostra-Señora-de-la-**, St. in Neu-Granada, SW. von Bogota, l. am Rio-Magdalena; Rindvieh- u. Schweinezucht.

2) **Villa-de-las**, Flck. im Mexiican. Staat Jalisco, am Westabhange der Cordilleren und NW. von dem kleinen Hafen Guatlan; 3000 Ew. Indianer; in der Umgegend Anbau von Mais, Bananen, Manioc, Cacao, Zuckerrohr ic. [bei Steier.

Püring, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwalder.).

Puris, ein wilder Indianer-Volk in Brasilien, das nomadisch in der Serra-da-Mantiquirira, am Fluß Jrauitinhonha u. weiter in der Prov. Espiritu-Santo umherziehend lebt. Mittlerzogs im Körper, ist ihm ein runder Kopf, breites Gesicht, kurze und breite Nase, kleine schwarze Augen, hervorstehende Backenknochen rigen. Gewöhnlich geht das Volk nackt und trägt nur in der Nähe der Weißen eine Binde um die Hüften, aber Wangen, Arme und Brust bemalt, und das Kopf- und Barthaar mit Thierzähnen, Fruchtkörnern, Bändern ze. verziert. Es ist wild, rachsüchtig u. eifersüchtig, liebt Musik, Tanz und noch mehr den Trunk. Die Schlafstätte nimmt es unter Bäumen. Die Waffen sind Bogen und Pfeile.

Puriton, Df. in England, Grfsch. Somerset; 452 Ew.

Purk, Burg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger.), bei Krems; 27 Hsr.

Pürk, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Spital; 50 Ew. 2) Df. ebd., bei Velden. 3) Df. ebd., bei Völkermarkt. 4) s. Pirk.

Pürke, Df. in Kärnten, bei St. Veit.

Purkartsche, Df. in Krain, bei Sect.-Marein.

Purkaffa, Ort in Candeish, in Hindostan, ONO. von Surat, am Tapyree; 21° 29' N. 74° 22' O. Grw.; die Einw. sind meist Brahminen.

Purkau, 1) **Zimerskow**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Zanau.

Pürkbort, s. **Pirkdorf**.

Pürkeben, Df. in Kärnten, bei Sachsenburg; 50 Ew.

Purkeggen, Ortschaft in Kärnten, bei Gmünd.

Purken, s. **Pirken**.

Pürkendorf, s. **Pirkendorf**.

Pürkenstein, Wresa, Df. in Steiermark, Kr. Maeburg, bei Gilli.

Purkererz, Pulkerescht, Pulkrey, 1) **Purkerey**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Gaura. 2) **Purkuren**, ev. und griech. Pfrsd. ebd., Kr. Hermannstadt, Bez. und bei Kronstadt; 1550 Ew.

Purkersdorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberger.), bei Krems; 46 Hsr. 2) s. **Burkersdorf**.

Pürkhof, Pfrdf. in Steiermark, Kr. u. bei Gratz, am Pürka-Berge.

Purkholz, s. **Burgholz**; 460 Ew.; in der Pfarrei eine Bibliothek aus früherer Zeit.

Purkhya, Berg im nördl. Hindostan, im Himalaya, zwischen den Flüssen Spitin und Subletsch; 31° 53' N. 78° 43' O. Grw.; 22,700 engl. F. Meereshöhe hoch.

Pürkia, Pirchia, Pirchlau, Ober- u. Unter-, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Gratz, bei Radkersburg; 2 Mahl- und Sägem.

Purkratitz, Df. in Böhmen, Kr. Bilsen, Bez. und bei Pisek.

Purleigh, Df. in England, Grfsch. Essex; 1216 Ew.

Pürles, Pirlis, Brlozec, Pfrsd. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Ludit; Schloß, Brauerei.

Purlis, Ort auf der Westküste der Halbinsel Malacca, an der Mündung der gleichnam. Flusses, die einen Hafen bildet; Reisbau.

Purmallen, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 41 Ew.

Purmerende, St. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, N. von Amsterdam und SSW. von Horn, in ausgetrockneten Sümpfen, am Nord-Kanal; 32° 30' N. 2° 36' 35" O.; 1840: 3372 Ew.

Purmerland, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, Bez. Ilxendam; 1840: 165 Ew.

Purneah, Ort und Hauptort des gleichnam. Distr. im ND. von Bengalen, in Hindostan, NNW. von Murschedabad; 25° 45' N. 88° 23' O. Grw.; 9 engl. QM. mit nur 40,000 Ew.

Purnode, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. und bei Dinant; 1850: 277 Ew. [142 Ew.

Purpeffelin, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Gumbinnen; **Pürrach**, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühltr.), bei Zing.

Purrat, s. **Pürat**.

Purrey, Flck. in Spanien, Prov. und N. bei Calatavud; 220 Ew.

Purrnah, Peruva, Ort in Bengalen, Distr. u. OSO. von Burdwan, in Hindostan. [750 Ew.; 2 Kirchen, 3 Wasserm.

Purschau, Borejow, Pfrsd. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tachau; **Pürschen**, kath. Pfrsd. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Glogau; 172 Ew.; Schloß, Kapelle.

Purschenstein, Schloß mit Ortschaft in Sachsen, Krkr. Dresden, A. Freiberg, bei Sayda, r. an der Flöha; 1858: 88; 1861: 82 Ew.; 4 Worw. [im Gebirge; 400 Ew.

Pürschitz, mährisch Prostice, Df. in Mähren, Kr. u. bei Brünn,

Pürschkau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Kreistadt, bei Schlawa; 487 Ew.; Schloß.

Purschwitz, wendisch Porschlyz, ev. Pfrsd. in Sachsen, Krkr. und A. und OND. bei Bautzen; 1858: 496; 1861: 472 Ew.

Pürstein, Pirsenstein, Perstein, Pfrsd. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Kaaden; 370 Ew.; Hochofen, Eisenhämmer, 2 Drahtzieherein, Papierfabrik.

Pürstendorf, Pierstendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberger.), bei Gaunersdorf; 320 Ew. [fabrizk.

Pürstling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Purtzen, Pürthen, kathol. Pfrsd. in Baiern, Oberdonaukr., Bgr. Mühldorf; 88 Ew. [der Etsch.

Purtini, Burtini, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Saluru, an

Purton, Kirchyl. in England, Grfsch. Wilts, SSW. bei Cricklerschfisch, s. **Burgstall**. [tune; 1141 Ew.

Puru, 1) Nebenfluß des Amazonenflusses r., in Brasilien. Prov. Para, der zwischen dem Einfluß der beiden Flüsse Madeira und Guari in vier Armen mündet. Die sehr fruchtbare Landschaft zwischen dem Madeira O. u. dem Puru W., ohngefähr 50 Leguas breit, wird auch Puru genannt, und der Hauptort darin ist die Stadt Crato. Am Puru wächst in außerordentlicher Menge Carao, Pedwurm, Wanduk, Tabak ze. 2) Gebirge in Siebenbürgen, auf der Grenze der Nieder-Weissenburger und Hunyader Grfsch. [bei Gaura; am Fardes; 720 Ew.

Purullena, Zul. in Spanien, Prov. und OND. von Granada, W.

Puruputu, Indianer-Volk am Fluß Puru in Brasilien, Prov. Para. [voga-Sacre.

Puruwesi, großer See in Finnland, Kuopio-Län, NW. vom Lac-

Purwah, Dst. in Oude, in Hindostan, SSW. von Lucknow; 26° 30' N. 80° 37' O. Grw. [109 Ew.

Purwienen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Gumbinnen;

Pury, s. **Juqgernauth**.

Purzin, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, S. bei Schweinitz; 257 Ew.

Pusane, Df. in Krain, bei Mataria.

Pusarnitz, Df. in Kärnten, bei Sachsenburg; 300 Ew.

Pusa-Szolcz, Ort in Bejapur, in Hindostan, SSO. von Punah; 17° 32' N. 74° 30' O. Grw. [Jnsterburg; 107 Ew.

Pusdorfschallen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Pusch, 1) **Busch, Buc**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Ludit, bei Kamenz; Glasfabrik. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Schlichtingsheim; 60 Ew.

Puscha, 1) Ortschaft in Kroatien, Grfsch. Warasdin, bei Szella; 160 Ew. 2) unter- und ruper-, 2 Ortsch. ebd., Grfsch. Agram, bei Zayresisch; 240 und 220 Ew.

Puschaeta, s. **Putschatka**.

Puschberg, Buschberg, Puspert, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Polin; 260 Ew.

Puschdorf, 1) rv. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Norkitten; 453 Ew. 2) Worw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fabiau; 28 Ew. [Rbad; 55 Ew.

Puschelb, Wlk. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei

Puschein, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 200 Ew.

Puscheldorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Rgbz. Altdorf; 82 Ew.

Puschendorf, 1) Df. in Krain, bei Tschatesch; 150 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Luttenberg. 3) s. **Buschendorf**.

Puschkiewe, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, bei Friedland; 598 Ew.; Schloß, Worw.

Puschina, 1) Ortschaft in Kroatien, Grfsch. und bei Warasdin. 2) **Puffina**, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Szalad, bei Warasdin, an Drau; 200 Ew. [land, bei Donnau; 134 Ew.

Puschkalten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fried-

Puschkau, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Sagan; 322 Ew.; Worw. 2) **Nieder-, Mittel-, Ober-**, kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, D. bei Striegau; 721 Ew.; Schloß, 3 Worw.

Puschkowa, Pitkole, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und bei Pleß; 172 Ew.; Brettsäg. bei Jodzy; 1861: 70 Ew.

Puschkuhnsdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, NNO. bei Holzdorf; 158 Ew.

Puschlav, it Poschiavo im Schweizer K. Graubündten.

Puschl-Khur, Berg im Gebirge Selors-Tagh, in Badakschan.

Puschmerzdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Sagan; 65 Ew.

Puschwitz, 1) **Buskowice**, St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und nahe bei Podersam; 900 Ew.; Pfarrkirche, Rathhaus, 2 Wassermühlen. 2) Pfrdf. ebd., in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Canth; 1 Ew.; Schloß. 3) Ortschaft ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Belgern; 85 Ew. 4) wendisch **Buschlyy**, Df. in Sachsen, Krkr. und A. Bautzen, SSW. bei Königswartha, OND. bei Panschwitz; 1858: 151; 1861: 154 Ew.; Braunkohlengruben. 5) **Neu-, Dittroda**, Ortschaft ebd.; 1858: 12; 1861: 70 Ew.

Pusdorf, Df. in Krain, bei Sect.-Marein.

Pusdrowo, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 274 Ew.

Pusendorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Bzgr. Teschach, bei Mürsbach; 166 Ew. 2) **Pissendorf**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau. [sdorf, Sa. am gleichnam. See.

Pusiano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Oge

Pusjganan, Df. in Frankreich, Dep. Jsère, Arr. u. NO. von Vienne, OSO. bei Meyzieux; 750 Ew. [Radkersburg.

Puskinez, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Eisenburg, bei

Puskowitz, Df. in Ungarn, Distr. u. Grfsch. Klein-, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 367 Ew. 2) **Groß-** und **Klein-**, 2 Dfr. ebd., Niederungkr., Kr. Ragnit, NNO. bei Kesgewange minnen; 63 und 165 Ew.

Puskowsky, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Friedek.

Puspök, Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Grfsch. Pressburg, auf der Sziget-Köj; 500 Ew. [Radkersburg; 90 Ew.

Puspoes, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Eisenburg, bei

Puspotra, Hafenort in Gujarate, am Golf von Kutsch, in Hindostan.

Puspure, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Gumbinnen; 131 Ew. 2) **Groß-** und **Klein-**, 2 Güter ebd.; 197 und 79 Ew.

Puspretrellen, s. **Skarullen**.

Püspökfalva, Blatkupova, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Grfsch. Neutra, bei Nagy-Kirpiny; 150 Ew.

Püspöki, Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Grfsch. Eisenburg; 266 Ew. 2) **Blizkujcz**, Df. ebd., Distr. Preßburg, Grfsch. Trentschin. 3) **Gyöngyös**, Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Grfsch. Heves; 750 Ew. [570 Ew.

Püspöki, Sajo, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Grfsch. Gömör;

Püspök-Ladany, ref. und kathol. Pfrsd. in Ungarn, Distr. Großwardein, bei Tokay.

Püspöky, 1) Mkt. in Ungarn, Distr. und bei Großwardein, Grfsch. Bihar; 2530 Ew.; ref. und kath. Pfarre, Kelb- u. Weinbau, Jahrmärkte. 2) Df. ebd., Distr. Odenburg, Grfsch. Eisenburg, bei Jdrogh; 260 Ew. 3) **Kis-Csdorf**, Df. ebd., Distr. und Grfsch. und bei Presksburg, auf der Donau-Jnsel Schütt, an der Donau; 1240 Ew.; Pfarre, Kastell mit schönem Garten ze. 4) **Fülek**, kathol. Pfrsd. ebd., Grfsch. Neograd, bei Fülek. 5) **Gyöngyös**, Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Grfsch. Heves, bei Gyöngyös; 750 Ew.; Acker- und Weinbau, Viehzucht. 6) **Keresztes**, kathol. Pfrsd. ebd., Grfsch. Borsod, bei Metzö-Kövesd; 900 Ew.; guter Ackerbau. 7) **Sajo**, prot. Pfrsd. ebd., Distr. Kaschau, Grfsch. Gömör, bei Tornallya; 580 Ew. 8) **Szurdok**, Pfrsd. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Grfsch. Heves, bei Gyöngyös; 820 Ew.; Mineralquelle. 9) **Tiszas**, Pfrsd. ebd., bei Török-

Szent-Miklos, l. an der Theiß; 950 Ew.; Ackerbau, Schweinezucht, Fischerei, Ueberfahrt.

Pussade, Df. in Hannover, F. u. Lndr. Lüneburg, A. Dannenberg.

Pussarnig, Bussarnig, Pfrdf. in Kärnten, bei Spittal.

Pussau, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und SW. bei Etampes; 750 Ew.; Wollmützenfabr.

Püsselbüren, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg, bei Ibbenbühren; 910 Ew.

Pussel-sheim, Püssel-sheim, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, bgr. Gerolshofen; 224 Ew.

Pussemange, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Neufchateau, zu Sanny gehörig. [Aschaffenburg, bgr. Dettelbach; 188 Ew.

Püssenheim, Pussenheim, Kirchdf. in Baiern, Unterfranken-

Pussos, Fisk. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und ND. von Thomar. [Onefen; 22 Ew.

Pustachowo, Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei

Pustamin, Kirchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schlawe; 780 Ew. [Colberg; 196 Ew.

Pustar, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei

Pustawola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zaslo.

Pustchow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Belgard; 129 Ew.; Forsthalterie. 2) Fischerdf. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei Gammin; 7 Ew.

Pustelnik, Thl. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Topporow.

Pustemyen, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg.

Pustenbach, Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Neustadt; 22 Ew.

Pusterlang, f. Casalpusterlengo.

Pusterthal, eines der größten Thäler und der östliche Theil von Tirol, das an der Mühlbacher Klause beginnt und der Rienz aufwärts bis an das Toblacher Feld, 14 Mln. weit, sich erstreckt. Bis 1851 bildete es einen Kreis mit 105 geogr. QMl., 4 St., 6 Mkfl. und 506 Dörfern. Die Hauptstadt war Brunecken. Jetzt gehört es in den Kr. Brixen.

Pusterwald, Pfarrort in Steiermark, Kr. Bruck, im gleichnam. Thal, bei Pöls; 600 Ew.

Pustlauzi, Df. in Iftrien, bei Dignano; 160 Ew.

Pustlitz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.

Pustliz, Pustlitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Giischin, Bez. Dobruschka, bei Opotschno; 70 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Giischin, Bez. Senftenberg, bei Geiersberg.

Pustina, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. Hohenmauth, bei Neuschloß; 350 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch; 220 Ew.

Pustri-berch, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Hörberg.

Pustjanor, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Pustki, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Frankenfelde; 55 Ew. [Kr. u. bei Tarnow, an der Weichsel.

Pustkow und Pustkowka-Wola, 2 Dfr. im Oesterr. Galizien,

Pustlauken, Alt- und Neu-, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 59 Ew.

Pustleben, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, D. bei Bleicherode, l. an der Wipper; 706 Ew.

Pustnick, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Sensburg; 129 und 95 Ew. [Onefen; 131 Ew.

Pustschowo, Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei

Pustomirz, Pustumirz, Mkfl. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 1100 Ew.

Pustomuky, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Pustow, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen, bei Loitz; 76 Ew. [Wollnow; 220 Ew.

Pustow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei

Pustowied, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Jürgitz, bei Stadtl; 230 Ew. [der Weichsel.

Pustozersk, Fisk. in Rußland, Gub. Archangel, an der Mündung

Pustratten, Df. in Kärnten, bei Stall; 40 Ew.

Pustrin, Pfarrort in Kärnten, bei Völkermarkt; 57 Ew.

Pustutten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Hydekrug, bei Kaukehmen; 54 Ew. [altes Schloß.

Pustynia, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembice;

Puszczykowko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Moschim; 69 Ew.

Puszczykowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Grätz; 95 Ew. 2) Vorw. ebd.; 114 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Schroda, bei Kostwitzin; 60 Ew. 4) **Alt- und Neu-**, 2 Dfr. ebd., Kr. Schrimm, bei Mostin; 147 und 162 Ew.

Puszka, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Jasjenovacz, an der Save; 690 Ew.

Puszmakfalva, Puszmokfüzi, Pfrsf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Bereghy-Ligócza, zwischen hohen Gebirgen, bei Munkacs; 150 Ew.

Puszta-Esau, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Banyabükk. 2) **-baross**, ref. Kirchort in Ungarn, Distr. Großwardein, bei Szatzmar-Nemethi; 350 Ew. 3) **Stadt-Egrisch, Stuopa**, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. uns bei Hermannstadt. 4) **-Falu**, ref. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Abauj-Torna, bei Füzer; 550 E.; unweit auf einem Berge zwei Seen, Kis- u. Nagy-Izra, die in den Bach Konnya abfließen. 5) **-Falu**, deutsches Df. ebd., Distr. Debenburg, Gespsch. Baranya, bei Beisdorf; 160 Ew.; wenig Getreides, aber viel Kartoffeln und Weinbau. 6) **-Istar, Praxium** ebd., Distr. Presburg, Gespsch. Neutra; 120 Ew. 7) **-Sidegkut, Hegyaga**, griech. Kirchdf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, bei Nagy-Somkut. 8) **-Kasian, Deb-Klandorf, Krizfeny**, griech. Kirchdf. ebd., Kr. Karlsburg, Gespsch. Hunyad, bei Deva; 125 Ew. 9) **-Komaros, Kamaras, Kammerdorf**, ref. und griech. Pfrsf. ebd., Kr. und bei Klausenburg, zwischen hohen Gebirgen.

Puszta-kovecs, 1) Df. in Kroatien, Gespsch. Kreutz, bei Kapronczaj; 120 Ew. 2) **Alsó-** und **Felsö-**, 2 Dfr. in Ungarn, Distr und Gespsch. Oedenburg, bei Csáktornya; 180 und 220 Ew.; Tabacks- und Hanfbau.

Puszta, Mező-, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Gemer; 420 Ew.; Viehzucht, Viehhandel. 2) **-Nady**, Df. ebd., Distr. und Gespsch. Neutra, bei Nagy-Szombath. 3) **-Radocz**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg. 4) **-Majtosa**, griech. Kirchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Gespsch. Doboka. 5) **-Szent-Martonu, Szimertin**, griech. Kirchdf. ebd., Kr. Klausenburg, Gespsch. Thorenburg, bei Thorea; 120 Ew. 6) **-Szent-Mihaly**, griech. Kirchdf. ebd., Kr. Deés, bei Somdor; 650 Ew. 7) **-Szent-Miklos**, Praedium ebd., Kr. und bei Klausenburg; 360 Ew. **-Telek**, Df. im Großwardeiner Comitat, Gespsch. Szatmar; 170 Ew. 9) **-Tentös**, griech. Pfrsf. in Siebenbürgen, Kr. Deés, Kövarer Distr., bei Nagy-Somkut; 270 E. 10) **-Zsau, Csanumik**, griech. Kirchdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Banyabük. 11) **-Ujfalu**, griech. Kirchdf. ebd., Kr. Deés, Inner Solnoker Gespsch., bei Deés; 90 Ew. 12) **Ujfalu**, ref. Pfrsf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Bihar, bei Telegy, am Weißen Körös. 13) **-Zeer, Praedium** (ehemals Mkfl.) ebd., Distr. Peſth-Ofen, Gespsch. Csongrad, bei Kis-Teleſ; 150 Ew.; Ruine einer Abtei-Kirche.

Puszte-Csemernye, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin; 480 Ew. [570 Ew.

Puszuodol, Df. in Kroatien, Gespsch. Warasdin, bei Agram;

Putanges, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u. W. von Argentan, l. an der Orne; 675 Ew.

Putbus, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und auf der Insel Rügen, SSO. von Bergen und OND. von Garz; 1852: 1368; 1855: 1511 Ew.; fürstl. Schloß, Amt, Rent- und Rechnungsamt, Post, Seebad.

Putecovich, Df. in Iftrien, Bez. Dignano; 220 Ew.

Puteeaux, Df. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. u. SW. von Sct.-Denis und W. von Paris, l. an der Seine; 3950 Ew.; Flußfahrt, Färberei, Zeugdruckerei, Woll- u. Seidenspinnerei, Gipsbrennöfen, Farbenfabriken. [fr., bei Sct. Pölten.

Putendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Putensen, Df. in Hannover, F. und Lndr. Lüneburg, A. und bei Winsen a. d. Lube; 150 Ew.

Putford, Df. in England, Grfsch. Devon; 400 Ew.

Puttgarten, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Halbinsel Wittow der Insel Rügen, ND. bei Altenkirchen; 187 Ew.

Putiau, Df. und Vorst. von Csakornya in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Szalar; 180 Ew.

Putiatycze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Grutkel.

Putiatynce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Robatyn.

Putignano, Fisk. in Neapel, Prov. Terra-di-Bari, Distr. u. SO. von Bari; 8300 Ew. [Kuttry; 5 griech. Kirchen.

Putila, groß, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei

Putilam, Ort auf der Westküste der Insel Ceylon; Seesalz-Werke.

Putinau, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Pisek; 620 Ew.; Brauerei, Malz- und Stärke-, Zigarrei. [gram; 250 Ew.

Putimow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und nahe bei Pilgrams; 250 Ew.

Putina, ein tegelförmiger Vulkan in Bolivia; 17,200 F. hoch.

Putinesz, Putinesz, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Resiaja (Negotiner), bei Negotin.

Putiffich, Pfrsf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. u. bei Sign.

Putiwel, Kreisst. in Rußland, Gub. Kursk, r. am Sem; 1849: 4310 Ew.; Vitriol- und Salpeterſiederei.

Putkau, Budkow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Klein-Dielau; 190 Ew.

Putkowitz, Df. in Kroatien, Gespsch. Warasdin, bei Pettau; 200 E.

Putlitz, 1) St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprignitz, NNO. von Perleberg, NNW. von Wittstock, an der Stepenitz; 1816: 1084; 1831: 1286; 1840: 1458; 1843: 1494; 1846: 1537; 1849: 1610; 1852: 1588; 1855: 1638; 1858: 1739 Ew., ev. Pfarrkirche, Gerichtscommission, Post, Nebenpostamt, Leinenweberei. 2) **Burghof- und Philippshof**, 2 Rittergüter ebd.; 134 und 126 Ew.

Putna, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Radauz; Kalugier-Kloster. 2) Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrischer Regiment, bei Mesadia.

Putna, Fisk. in Rußland, 1) Grfsch. in Sibirien; 439 QMl., 1850: 687 (264 Sclaven) Ew.; Hauptort: **Pilatka**. 2) Grfsch. in Georgia; 273 QMl., 1820: 15,475; 1830: 13,261; 1840: 10,260; 1850: 10,794 (7468 Sclaven) Ew., Hauptort: **Caronton**. 3) Grfsch. in Illinois; 268 QMl., 1840: 2131; 1850: 3024 Ew.; Hauptort: **Hennepin**. 4) Grfsch. in Indiana; 288 QMl., 1840: 10,561; 1850: 12,564 Ew.; Hauptort: **Green-Castle**. 5) Grfsch. in Missouri; 317 QMl., 1850: 1636 Ew.; Hauptort: **Putnamville**. 6) Grfsch. im S. von New-York; 216 QMl., 1820: 11,288; 1830: 12,701; 1840: 12,825; 1850: 14,158 Ew.; Hauptort: **Carmel**. 7) Grfsch. im NW. von Ohio; 350 QMl., 1830: 2301; 1840: 5186; 1850: 7221 Ew.; Hauptort: **Kalida**. 8) Grfsch. in Virginia; 313 QMl., 1850: 5335 Ew.; gleichnam. Hauptort. 9) Ort in Michigan, Grfsch. Livingston; 1850: 977 Ew. 10) Ort in New-York, Grfsch. Washington; 1850: 753 Ew. 11) Ort in Ohio, Grfsch. Muskingum; 1820: 400; 1850: 1383 Ew. 12) **-Valley**, Ort in New-York, Grfsch. Putnam; 1850: 1020 Ew.

Putnamville, 1) Hauptort der Grfsch. Putnam in Indiana; 1850: 251 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Putnam in Missouri.

Putney, 1) Kchdfl. in England, Grfsch. Surrey, SW. bei London, an der Themse, Fulham gegenüber; 4684 Ew.; Geburtsort des Historikers Edward Gibbon. Thomas Grommell's und des Geschichtschreibers Edward Gibbon. 2) Ort in Vermont, Grfsch. Windham, am Connecticut; 1840: 1383; 1850: 1425 Ew. [auf dem Festlande.

Putnionici, Df. in Dalmatien, Kr. Raqusa, Distr. Obbrovazzo.

Putnitz, Bovon, in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Damgarten; 169 Ew.

Putnok, Mkfl. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. u. SSO. von Gömör, l. am Sajo; 48° 17′ 28″ N. 18° 6′ 40″ O.; 2600 Ew.; ref. Pfarre, Schloß, Post, Wein- u. Ackerbau, Handel, Gewerbe, Jahrm.

Putschal, Df. in Kärnten, bei Lienz; 150 Ew.

Putschen, Buel, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Tweras; 90 Ew. [Laurzin, bei Selcesitz; 225 Ew.

Putscher, Puery, Puer, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez.

Putscherad, f. **Potscherad**. [Steinkohlenbergbau.

Putschirn, Df. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. Elbogen, bei Zeitlitz;

Putschlau, Nieder- u. Ober-, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Glogau; 257 Ew.; Schloß, 2 Bowm.

Putschofka, Botschowka, Pf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen.

Putz, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Heinsberg; 220 E.

Puttanfommaunth, Ort auf der Südspitze der Halbinsel von Gujerate, in Hindostan, NW. von Diudeab; 20° 53′ N. 70° 35′ O. Grw.

Puttarec, Ort in Malwa, in Hindostan.

Puttebach, Jn-, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Wülfrath; 35 Hs. [tuchow; 130 Ew.

Putthall, Pf. in Hannover, F. und Ldtr. Lüneburg, Amt und bei **Putte,** 1) Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr. und OMD. bei Malines (Mecheln); 1850: 2962 Ew. 2) Dorfschaft ebd., Prov. u. Arr. Antwerpen, zu Stabroeck gehörig. [Franzburg; 164 Ew.

Putte, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. und MD. bei Stralsund, Kr. **Putteslange, Puttilingen,** Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und SW. bei Sarreguemines; 2527 Ew.; Fabr. für Tuch, Velours, Peluche u.; Kalkbrennöfen.

Puttebow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. u. bei Wittenburg.

Putten, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland; 1840: 411 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Geldersland; 1840: 961 Ew.

Puttendorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberggfr.), Hrsch. Wiesent. 2) Df. ebd. (Ober-Winnerwaldfr.), bei Bärnlichling. [Wachlabruck.

Puttenagern, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Puttenham, Df. in England, Grfsch. Surrey; 390 Ew.

Puttenheim, Puttenthaun, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Rgbz. Wasserburg, bei Babenham, r. vom Jnn; 50 Ew.

Puttershoek, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840: 1586 Ew. [Kenwyn, bei Lobberich; 25 Ew.

Püttershöfe, Höfe (Ortsch.) in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr.

Putthof, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Valbert; 45 Ew.

Puttling, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. und bei Eggenfelden; 20 Ew. 2) Kroisw. ebd., Lgr. Landau, bei Pilsting; 50 Ew. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Jnnkr.), bei Ried. 4) **Ober-** und **Unter-,** 2 Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Rosenheim, bei Riederring; 19 und 25 Ew.

Puttlach, Puttlach, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. Pottenstein, Lgr. Pottenstein, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarbrücken, MVD. bei Völklingen; 1500 Ew.

Puttlig, f. **Puttlip.**

Puttna, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Jllyrisches Regiment, bei Mehadia; 29 Hs.

Puttowo, ik **Puttowe.**

Putumayo, Jça, großer Nebenfluß des Amazonenstromes l., im Territorio der Mocoa, das zu Neu-Granada gehört; entsteht auf der Ostseite der Anden durch Zusammenfluß mehrerer Flüsse, fließt OOS., und nimmt 3° 10′ S. 67° 30′ W. Grw. Ein früher Goldsand.

Puus, 1) Df. in Krain, Hrsch. Gradischa. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Berent; 130 Ew.

Puth, 1) Df. in Preußen, Rgbz Köln, Kr. Bergheim, SSO. bei Jaeberath; 360 Ew. 2) Dorfschaft ebd., Kr. Wipperfürt, bei Lindlar; 45 Ew. 3) **Mittel-, Hof** ebd., Gfsch., bei Ukerath; 72 Ew.

Puthaf, Df. in Ungarn, Dist. Kaschau, Gfsch. Zemplin, bei Orslich; 420 Ew. [Höhlen, daben.

Puzalo, Jnsel im nördl. Theil des Labogas-Sees; merkwürdige

Puzar, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam; 308 Ew.

Puzborn, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Daun; 160 E.

Puzbrunn, Kchdf. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. München, bei Ortenschlel; 121 Ew. [dorf; 30 Ew.

Puzbüchl, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Hostau, bei Mutterschwichen, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn, W. bei Brühl; 215 Ew.; starke leichte Wollfabrikation. [ten; 124 Ew.

Puzdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Alvenbo-

Puzen, Bergort in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bozen, bei Sarntheim.

Puzenbach, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. [bei Mahrisch-Trubau; 325 Ew.

Puzenbordf, Puzendorf, Pacendorf, Df. in Mähren, Kr. Zuaim,

Puzenhofen, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Lgr. Straubing, bei Straßkirchen; 37 Ew.; Kapelle.

Puzerled, Poclowsee, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.

Puzertin, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, MVB. bei Stargard, SSW. bei Massow, r. an der Jhna; 584 Ew.

Puzertin, f. **Puzernin.**

Puzfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Adenau; 135 Ew. [bei Petting; 30 Ew.

Puzhelm, Puzham, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Laufen.

Puzig, 1) **Pauzke, Puck,** St. in Preußen, Rgbz. und N. von Danzig, Kr. und MD. von Neustadt, an der WNW-Seite des Putziger Wieck; 54° 35′ N. 18° 56′ 45″ O. Gr. 1816: 1060; 1831: 1939; 1840: 2006; 1843: 2159; 1846: 2288; 1849: 2200; 1852: 2073; 1855: 2049; 1858: 2138 Ew.; 1 evang. und 1 kath. Kirche, Synagoge, Gerichtskommission, Unterseeramt, Pol. Domänen-Pachtamt, Mittelschule, Seinemeherei, Fischerei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Schiffbau, Schiffahrt. 2) Jeudrzejewo, Pfrsf. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 1241 Ew.; Vorw.

Putziger oder **Pauzker Wieck,** ein Busen in der Danziger Bucht in der Ostsee in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, der an MD. durch die Halbinsel Hela abgeschlossen ist; 5 Mln. l., 1½ bis 2 Mln. br., und überhaupt 9 QMl. groß, im S. 10 bis 20 F., im N. 6 bis 10 F., und außerdem stellenweise 20 F. tief.

Puzighausland, Kchdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 391 Ew. [fe.], bei Wielkeskorf; 300 Ew.

Puzung, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg-

Puzing, ev. Df. in Ungarn, Dist. Ordenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Martyanez; 270 Ew. [bei Lembach; 320 Ew.

Puzleinsdorf, Mkfl. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), MVB.

Püzlingen, ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, bei Mackerode, r. an der Helme; 416 Ew.

Puylip, Puenice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz, bei Stankau; 470 Ew.; Synagoge, Schloß, Thiergartenmeierei.

Puyplohke, Df. im Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Düren; 137 Ew.

Puyo, Puezow, Df. in Kroatien, Gfspich. Agram; 570 Ew.

Puyow, Df. in Mähren, Kr. Brunn, bei Groß-Bitesch; 350 Ew.

Puyrath, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; 35 Ew.

Puz, Buchs, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Unzmarkt; Schloß.

Purer, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg.

Puxi, Pfrsf. in Jtrien, bei Rovoaz; 480 Ew.

Puy (Ser.-), Flck. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und SD. von Condom, bei Valence; 2511 Ew.

Puy (Les), Le-Puy-en-Velay, Le-Puy-N.-D., St. u. Haupt-ort des Dep. Haute-Loire und des gleichnam. Arr., ND. von Mende und SW. von Sct.-Etienne; 45° 25′ 2″ N. l° 33′ 20″ O. in 625 Metres Meereshöhe am Suadahange des Mont-Anis und überragt von dem Basaltfelsen Rocher-Corneille, an dem sich in bizarrer Bauart die Kathedrale erhebt; 1789: 15,652; 1821: 14,844; 1831: 14,930; 1841: 14,674 Ew. Die Stadt ist sehr alt, und eine der Kirchen (Sct.-Michel) auf einem Basaltfelsen 260 Mtr. hoch erbaut (zu derselben führen 260 in Felsen gehauene Stufen eines Wendelganges); Sitz des Suffragan-Bischofs von Polignac; großes und kleines gesetzliches Seminar, Handelsterrarbund, Collège, Normal-Primärschule, Lehranstalt für Geometrie und Mechanik, 2 Pensionate für Knaben und 3 für Mädchen, öffentliche Bibliothek, Volksbibliothek, Museum für Gemälde, Bildhauwerke, Alterthümer, Naturhistorisches Kabinet, Departementale-Baumschule, Gesellschaft für Ackerbau, Handel, Gewerbfleiß, Künste und Handel, Hospital, großes Hospiz mit Irren-Anstalt, mehrere Wohlthatigkeitsanstalten, Fabr. für Tuch, Wollecken, Weinflöcke, Wollgarn, Hüte, Nägel, Stärke u.s., Färbereien, viel Gerbereien (besonders für Ziegen- u. Schafleder), Metallgießereien, Mahlmühlen u.; Geburtsort des Kardinal Polignac. Das Arrond. hat 1789: 91,000; 1821: 129,722; 1846: 135,753; 1851: 134,430 Ew. in 13 Cantons. [Bourdon-Bendee; 400 Ew.

Puy-Bellard, Flck. in Frankreich, Dep. Vendee, Arr. und D. von

Puy-Calvary, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. u. D. von Villeneuve-s'Agen; 1850 Ew.

Puyeeaux-Lauzier, Flck. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Auch; 900 Ew.

Puyeerda, f. **Puigcerda.**

Puy-Cornet, Df. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. und N. von Montauban; 1380 Ew.

Puy-d'Arnac (Les), Df. in Frankreich, Dep. Correze, Arr. und SD. von Brives, bei Beyssac; 1350 Ew.; guter Rothwein.

Puy-de-Dôme, 1) Berg in Frankreich, fast im Mittelpunkt des gleichnam. Dep., im Arr. und unweit W. von Clermont-Ferrand, 45° 46′ N. 0° 34′ O., und 1476 Metres Meereshöhe hoch. Um denselben stehen die Bergspitzel Puy-de-Come, -de-Barlou und -de-Monteyge, das ganze Massiv wird mit Puy-de-Dôme-Kette bezeichnet. Darin eine tiefe u. enge Höhle mit magnetischem Eisen. 2) Dep. ebd., zwischen 45° 20′ bis 46° 15′ N. und 0° 7′ bis l° 37′ O., und begrenzt von den Dep. Allier N., Loire D., Haute-Loire und Cantal S., Corrèze und Grenze W., mit 705,836 Hektar., 1821: 506,573; 1841: 557,766; 1851: 572,000 Ew. Gehört in die 5. Jnfanterie-Brigade, 2. Kavallerie-Brigade, Jtrie, Riom, Thiers, und 50 Cantons. Das Depart. wurde 1790 aus den Provinzen Auvergne (Comté-) Auvergne mit 113,410 Heet.; Dauphinés-Auvergne mit 547,075 Heet.), Bourbennais mit 128,988 Heet. und Lyonnais (Forez) mit 18,460 Heet. gebildet, und liegt größtentheils im Bassin der Loire, im Gebiet der Garonne. Durchflossen wird es von S. gegen N. vom Allier und einigen seiner Zuflüsse, namentlich der Dore u. Sioube. Im W. fließt die Dordogne, und im O. fließen kleine Flüsse der Loire zu. Das Land ist überhaupt gebirgig durch Zweige der Cevennen im O. und W. Im W. steht von S. gegen N. die Kette des Puy-de-Dôme, ein Quarzgang der Auvergne-Berge, in welchem der Puy-de-Sancy mit 1897 Metres Meereshöhe steht; und im O. der Zug der Forez-Berge. Dazwischen liegen die berühmten Thäler der Limagne, und die merkwürdige vulkanische Bergkette der Monts-Dômes, und darin der Berg Puy-de-Dôme. In den Thälern der Loire, Allier, Sioube, Dore und Dordogne gute Weide. Die Erzeugnisse sind Marmor, Granit, Lava, Basalt, Porzellanerde, Trippel, Kalk, Gips, silberhaltiges Blei, Antimonium, Kohlen, Torf, Fayences und Töpferthon u., viele Mineralquellen (am Mont-Dore, bei Châteauneuf, Châtelguyon, Saints-Nectaire, Las-Bourboule, Monteroy-Nenzat u.), Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Buchweizen, Hanf, Hülsenfrüchte, guter Wein (Hauptmarkt bei Clermont, Gerent u.), Zuckerrüben, etwas Mais, Hirse, Flachs u. Beträchtlich ist die Rind-, Schaf- und Bienenzucht; stark ist auch die Zucht der Schweine, Ziegen, Pferde, Esel und Maulesel, aber die Pferde sind klein. Die Jndustrie ist nur an einzelnen Orten stärig in Fabrikation von Wollstoffen (zu Thiers), Papier (Thiers, Ambert), Hanfleinwand, Wollzeugen, Bänd, Leder, Fayence, Töpferwaaren, Leim, Glasflaschen, Spitzen und Bleuden, Rübenzucker, Likör, eingemachten Früchten u. Trotzdem ist dieses Depart. eine arme Landschaft, und jährlich suchen mehr als 16,000 Menschen in anderen Depart. Nahrung und Verdienst. Bildungsanstalten 5 Collège (zu Clermont, Ambert, Billom, Jssoire, Riom, Thiers); 1 Departementale-Normalschule zu Clermont, über 500 Elementarschulen; und die Unieres Staats-Akademie zu Clermont (Forerand), dem Hauptort des Dep.

Puy-Guilhem, Flck. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergerac, St. Sigoulès; 400 Ew.

Puy-Guillaume, Flck. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. N. von Thiers, SW. bei Chatelrop, r. an der Dore; 1673 Ew.; Handel mit Wein und Tannenholz, Sägemühlen.

Puy-la-Garde, Flck. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. u. ND. von Montauban, bei Caylus; 1278 Ew.

Puy-la-Roque, St. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. u. ND. von Montauban, D. bei Montpezat; 2433 Ew.; beträchtliche Ger-

Puy-Laurens, f. **Puilaurens.** [berei (Kalbleder).

Puy-l'Evêque, St. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. u. WNW. von Puylhelli, f. Puylhelli. [Cahors, r. am Lot; 2351 Ew.

Puylo, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Kallusz.

Puyloubier, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. u. O. von Aix; 810 Ew.

Puymaurin, Flck. in Frankreich, Dep. Hautes-Garonne, Arr. und N. von St.-Gaudens, bei Ile-en-Dodon, r. an der Gesse; 1130 Ew.

Puyméras, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Orange; 640 Ew. [manse, bei Seiches; 1100 Ew.

Puymiclan, Flck. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Nérac.

Puymirol, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. u. O. von Agen, an der Saône; 1594 Ew. [von Digne; 1560 Ew.

Puynoisson, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. u. S.-O.

Puymoren, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Angoulême; Papierfabrik.

Puy-Notre-Dame, sous-Anjou (Les), St. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und S.-O. von Saumur; 1623 Ew.; Wachslichterfabrikation. [ter-Marsan; 1055 Ew.

Puyo, Pujo (Les), Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Mont-

Puy-Sainte-Reparade (Les), Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Aix, l. an der Durance; 1462 Ew. [prot. Gw.

Puy-Saint-Eusèbe, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. u. W. bei Embrun; 380 Ew. [S.-W. von Die, bei Crest; 750 Ew.

Puy-Sainte-Martin, Flck. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und

Puyseguri, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. u. N.-W. von Toulouse; 902 Ew.

Puy-Valador, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orientales, Arr. und W. von Prades, bei Mont-Louis; 550 Ew.; Eisengrüs- u. hüttenwerk. [prot. Gw.

Puy, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Oberlandquart; 115

Puzdrowice, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin bei Wongrowitz; 70 Ew. [schenbumsk., bei Görlin; 81 Ew.

Puzernin, Puzernin, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Pyritzki, griech. Pfrsd. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Chroimirz. [Murwiedro, am mittelland. Meer; 2950 Ew.

Puzol, Flck. in Spanien, Reov. und Provinz Valencia, S. bei

Puzzule, Pfrsk. in Illyrien, Bez. und bei Capo d'Istria.

Puzzu-Muro, Df. auf der Insel Sardinien, OSD. von Alghero, W. bei Bonorva; 3400 Ew.

Pwlhcli, Flck. in England, Wales, Gfsch. und SW. von Caernarvon, auf der Südküste einer Halbinsel an der Nordseite der Cardigan-Bai; 1841; 2601 Ew.; Heringsfischerei, Seebad. [213 Ew.

Pwlyn-Crochan, Df. in England, Wales, Gfsch. Pembroke;

Pwaschen, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 289 Ew.

Pwart, Df. in Arkansas, Gfsch. Pulaski; 1850; 183 Ew.

Pyburg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Pantaleon, an der Mündung der Enns in die Donau.

Pyche, Dri in Malabar, in Hinostan, NO. von Tellicherry; 11° 56' N. 75° 39' O. Grw. [lany.

Pychowice, Df. im Oestern. Galizien, Kr. Wadowice, bei Miegi-

Pyc, Bauerschaft in Hannover, Z. und Kr. und A. und bei Donabrück; 367 Ew.

Pycombe, Df. in England, Gfsch. Sussex; 564 Ew.

Pyeton, Drt im Nizzam-Staat Aurengabad, in Hinostan, am Godavery. [rel; 21° 12' N. 147° 41' 30" O. Grw.

Pyghella, Coquille, kleine Insel im südlichen Archipel.

Pyhra, Pira, Pirach, 1) Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Waidhofen; 100 Ew. 2) Pfrsd. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gaunersdorf; 370 Ew. 3) Rotte ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten; 60 Ew. 4) Mkt. ebd., bei St.-Pölten; 360 Ew. [24' 45" O. 17° 28' 55" W.

Pylstaart, die südlichste der Tonga- oder Freundschafts-Inseln; 22°

Pymaauning, Drt in Pennsylvania, Gfsch. Mercer; 1850; 2161 Gw. [land, NNW. von Rotterdam; 1810; 1404 Gw.

Pynacker, Pijnacker, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, Dri. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schrems; 28 Hr. [bei Kemmelbach; 60 Ew.

Pyrafeld, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Pyragsen, f. Piragsen.

Pyrakovecz, Df. in Kroatien, Gfsch. Kreutz, bei Varasdin.

Pyrach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Rez. Nürnberg; 174 Gw.

Pyrath, Pyreth, Pyräth, Pireth, Pürer, Pürach, Dirich, in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim; 90 Gw.

Pyratin, f. Pirjatin.

Pyrbaum, Mkt. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lgr. und WNW. von Nürnberg, Sitz eines kathol. Pfarre, 3 Kirchen, Schloß, Bortenwirkerei, Jahrmärkte.

Pyrehne, 1) Kchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg, bei Vietz; 733 Ew.; Domäne, Vorw., Gerichtstage. 2) Vorw. ebd.; 66 Gw. 3) Holländerei, Kol. ebd., bei Kriescht; 161 Gw.

Pyrenäen, sind das große Gebirge, nach welchem der westlichste Theil Europa's die Pyrenäische Halbinsel genannt wird. In seinem ganzen Umfange ist es der Gebirgsrücken, der am mittelländischen Meere im Cap Creux (Cervère, Cerbère) beginnt, in WNW-Richtung zum Werdusen vor Biscaya an der Nordküste von Spanien am längsten derselben weiter westwärts sich erstreckt und in der WSW-Spitze Spaniens in den Cap de Hayes, Fisterral und Finisterre in nem atlantischen Ocean verschwindet. In seinem Beginn, der mittelländischen Meerküste nahe, steht es gegen NO. mit den Cevennen in Verbindung. In diesem Umfange gehört das Cantabrische Gebirge (s. d.eb.) dazu; gewöhnlich unvollen begreift man unter Pyrenäen in beschränkterem Umfange nur das große Grenzgebirge zwischen Frankreich und Spanien. Ueber letzteres ist zunächst nothwendig, den geologischen Bau in Kürze darzustellen. Dies bietet am besten M. Willkomm (Strand- u. Steppengebiete je.) nach Charpentier, Essai sur la constitution géognostique des Pyrénées je. Er sagt: „Die eigentlichen Pyrenäen bestehen, soweit sie Spanien angehören, größtentheils aus primären und secundären Sedimenten, besonders aus Thonschiefer, Grauwacke, Grauwackenschiefer, Buntsandstein und Kreidekalk. Namentlich der letztere erreicht, mit Sandsteinschichten und Breccienbänken abwechselnd, eine sehr große Mächtigkeit, indem er den größten Theil des spanischen Abhangs und zwischen den Thälern und Quellen des Cinca und des Gallego selbst den Kamm sammt den hervorragendsten Gipfeln zusammensetzt. So besteht z. B. der Monte-Perdu aus Kreidekalk. Auch am Nordabhange der Pyrenäen ist die Kreideformation ziemlich bedeutend entwickelt, besonders in den westlichen Pyrenäen. Den mittlern Theil der Kette zwischen beiden Kreideformationen nehmen die schon erwähnten ältern Sedimentärmassen ein, welche einen von W. nach O. an Breite zunehmenden, durch plutonische Eruptionsmassen vielfach durchbrochenen Streifen bilden. Die Hauptmasse dieser Eruptionen, welche in den Ostpyrenäen, wo sie ihre größte Mächtigkeit erlangen, eine unregelmäßig gestaltete, zusammenhängende Zone darstellen, besteht aus Granit; Gneis und Glimmerschiefer treten seltener auf, und sind dem Granit stets untergeordnet. Letzterer tritt an manchen Stellen bedeutende Gipfel zusammen, wie z. B. in den Umgebungen der Bäder von Panticosa, woselbst er sich bis gegen 9000' über das Meer erhebt. Westwärts von dem eben genannten Orte verschwindet der Granit in den spanischen Pyrenäen gänzlich, und taucht nur noch ein einziges Mal am westlichsten Ende der Kette in dem Monte-Maladeta bei Orun empor, worauf bis tief nach Asturien hinein weder Granit, noch irgend ein anderes eruptives Gestein, in dem pyrenäischen System mehr angetroffen wird. Auch die silurischen Gebirgsarten werden in dem westlichen Drittheile der Pyrenäenkette seltener; an ihrer Stelle treten Buntsandstein und der bereits erwähnte Kalk der Kreidegruppe auf. Auf ersterem Gestein sind der Kamm und die hervorragendsten Gipfel zwischen den Quellen des Aragon und des Gallego in Navarra zusammengesetzt; in dem westlichsten Stücke der Kette wechseln der Buntsandstein und die Sedimente der Kreidegruppe mit einander ab. Letztere herrschen im mittlern Theile des pyrenäischen Systems, sowie auf dem Abhange der pyrenäischen Terrasse, entschieden vor. In den östlichsten Pyrenäen, in den Gebirgen von Sanct-Laurent und Seo de Urgel, ist der östlichen Asturien besteht das Kreidegebirge vorzüglich aus verschiedenen, meist sehr dunkel, oft schwärzlich gefärbten Kalken, unter deren zahlreichen organischen Resten die Hippuriten, Orbituliten und Spatangen vorherrschen; ferner aus thonigen, oft feinsharten und durch schöne Schichtung ausgezeichneten Mergeln. Eisenoolithische gelbe Kalke, Mergelsandstein und thonigen Massen; in Hocharagonien und Catalonien dagegen vorzugsweise aus einem der Nagelfluh ähnlichen Conglomerat, das auf feinern Conglomeraten und Sandsteinen ruht, aus hellgefärbten oder röthlichen Sandsteinen, aus thonigen und kalkigen Mergeln. Das Gebirge gegen Frankreich hin ganz aus Kreidegruppe zusammengesetzt. Plateau von Alava und Biscaya besteht zum Theil aus jurassischen Sedimenten; die höchsten Kalkzüge jedoch, wie die Peña Gorveya, gehören der Kreidegruppe an. Westlich von Santander ist der höchste Theil der cantabrischen Kette aus Buntsandstein zusammengesetzt, welcher auch in der Küstengegend Asturiens zwischen Oviedo und Gijon und der Kreideformation auftaucht. Zwischen der erstgenannten Buntsandsteinformation und den silurischen Sedimenten, die beinahe die ganze östliche Hälfte der galicischen Berkerraffe zusammensetzen, breitet sich eine mächtige, aus dichten Kalksteinen, quarzigen Massen, Schiefern und Sandsteinen bestehende devonische Formation aus, welche die höchsten Gipfel der asturisch-cantabrischen Gebirge bildet, und längs ihrer Nord- und Südgränze die bekannten Steinkohlenformationen von Asturien und Leon umschließt. Die Hauptglieder dieses Steinkohlengebirges sind Kohlensandstein, Conglomerat, Kohlenschiefer u. Steinkohle, welche letztere Lager von enormer Ausdehnung u. Mächtigkeit bildet. Der westlichste Theil der Kette des pyrenäischen Systems, der Terrain von Galicien, besteht gänzlich aus plutonischen Massen, unter denen der Granit vorherrscht, und nächstdem aus silurischen Sedimenten, besonders aus Thonschiefer und liebergangskalk. Letztere erscheinen in der Nähe des Granits nicht selten metamorphosirt. — Auch tertiäre Ablagerungen kommen in dem pyrenäischen System nicht selten vor, obwohl sie nirgends eine große Verbreitung und Mächtigkeit erlangen. Sie sind auf die Sohle der größern Thäler und auf die Plateaux beschränkt. Die hauptsächlichsten denselben sich auf dem Plateau von Pamplona, auf der schmalen, streifenartigen Hochfläche Hocharagoniens, und in Catalonien im Bassin des obern Segre um Olot und Castellolit. Die ersten beiden sind aus ausschließlich aus einem weißen Mergel, welcher bald compact, bald als Mergelschiefer auftritt, und in dünne, vollkommen horizontale Bänke geschichtet ist. Das Bassin von Olot und Castellolit ist mit ebenen Bildungen, besonders Nummulitenkalk, erfüllt, über dem sich ältere vulkanische Gebirge erheben. Sediment abgelagert haben, zum größten Theil interessant, weil es einer der Hauptschauplätze ehemaliger vulcanischer Thätigkeit auf der Halbinsel gewesen ist. Vierzehn Eruptionskegel, einige derselben von vollkommen conischer Form und mit wohl erhaltenen Kratern, erheben sich in den Umgebungen der genannten Orte, und haben eine Masse basaltischer Lava zum Vorschein gebracht, welche stellenweise Absonderung über die tertiären Sedimente ergoß. Aehnliche vulcanische Eruptionen haben, wahrscheinlich zu derselben Zeit, in dem Tertiärbecken von Gerona stattgefunden."

Ueber Gliederung, Bau u. Höhe der Pyrenäen muß zum Verständniß dieses großen Gebirges noch das hinzugefügt werden, was Ramond, nach eigenen Beobachtung darüber mittheilt. Er sagt nämlich: „Unter der pyrenäischen Bergterrasse versteht ich das dem Südabhange des centralen Tafellandes gegenüber liegende, die östliche Umwallung der iberischen Tiefebene bildende Bergland, welches aus den eigentlichen Pyrenäen und den zahlreichen Gebirgszügen besteht, von denen Catalonien, das nördliche oder Hoch-Aragonien und der größte Theil von Navarra bedeckt sind. In seiner Gesammtheit betrachtet, erscheint dieses Bergland als ein hoher, von WNW. nach OSO. gestreckter und gegen letztere Himmelsgegenden von Bereite bewerkend zunehmender Wall, welcher längs seines nördlichen Randes schroff abstürzt, auf der entgegengesetzten Seite sanfter sich in mehrere Stufen allmälig abdacht. Beinahe die ganze nördliche Längshälfte dieses Walles wird von den Pyrenäen einzig nommen, welche eine ununterbrochene, zum größten Theile auf beiden Seiten schroff abfallende uns im Ganzen wenig verzweigte Kette bilden, die im Westen mit ziemlich niedrigen Bergen beginnt, sich jedoch bald um sehr rasch erhebt, in ihrem Centrum ihre größte Höhe erreicht, sprächer wieder an Höhe abnimmt, und endlich in schroffen, noch mehrere Tausend Fuß hohen Felsendergen jäh wie abgebrochen an den Gestaden des mittelländischen Meeres endigt. Längs des südlichen Fußes der Pyrenäenkette, getrennt von ihr — wenigstens zum größten Theile — durch weite Thalebenen und schmale, hügelige Plateaux, breitet sich ein um-

fangreiches Bergland auf, welches aus mehreren sowohl unter sich als mit den Pyrenäen parallel streichenden Ketten zusammengesetzt ist, die gegen die iberische Tiefebene ihm insgesamt an Höhe abnehmen, und deshalb als Kronungen ebenso wie Absätze des eigentlichen Terrassenkernes betrachtet werden müssen. — Obwohl die Pyrenäenkette auf beiden Seiten von zahllosen, tief einschneidenden Querthälern zerrissen ist, so fehlt sie doch nicht wirkliche, zu feenweiten Bergfestungen sich erweiternde Reste aus, wie dies z. B. bei den Alpen und, bleiben wie auf der Halbinsel, bei den Apenninen zu übersehen, maßen, centralisch vom kantabrischen Systeme der Fall ist. Dies gilt wenigstens von den westlichen und centralen Pyrenäen; bei den östlichen verhält es sich vielleicht anders, wenn nämlich die sehr bedeutenden Gebirge Cataloniens, die sich südwärts bis an die Mündung des Ebro erstrecken, wirkliche Verzweigungen, unmittelbare Fortsetzungen der centralen Kamme der Pyrenäen sind, laufenden Reste sind, als welche sie ebenso, wie die Gebirge Hoch-Aragoniens, gewöhnlich betrachtet und auf allen Karten dargestellt zu werden pflegen. Da sich selbst Catalonien auf meinen Reisen nur sehr flüchtig berühret habe, so kann ich hierüber nicht entscheiden; nur hinsichtlich des Montserrat, des einzigen Gebirges von Catalonien, das ich mit eigener Anschauung kenne, muß ich es entschieden verneinen, daß westelbe zu den Verzweigungen der Pyrenäen gehöre. Denn der Montserrat erhebt sich isoliert aus einem Hügelande, welches sich zwar weit gen S. und W. erstreckt und in diesen Richtungen an mehreren Stellen von hohen Bergkuppen unterbrochen ist, aber mit vier Meilen nördlich vom Montserrat in der Gegend von Carbona endigenden Montaña de Cadis, die jedenfalls eine unmittelbare Prolongation der Pyrenäenkette ist, in keinerlei Verbindung steht. So ist es mir wenigstens von dem höchsten Gipfel des Montserrat aus erschienen, wo man das ganze oberhalb des Montserrat sich rasch erweiternde Thal des Llobregat und dessen weiter hinaus in allen seinen Details bequem übersehen kann; denn da habe ich deutlich gesehen, daß die zwischen Manresa und Carbona befindliche Ebene sich westwärts zwischen den Vorsprungen der Montaña de Cadis und den niedrigen, vom Fuße des Montserrat ausgehenden Bergreihen weithin erstreckt. Da diese Ebene sich bis an die Ufer des Segre erstreckt oder gar in die fünwestwärts gelegene Ebene der Seo de Urgel übergeht, ist mir freilich unbekannt. Sei dem wie ihm wolle; in jenem Falle scheint es mir absurd zu sein, ein isoliertes, bis gegen 1600' aufragendes Gebirge als eine Verzweigung eines benachbarten Hochgebirges anzusehen, blos weil es durch einige Hügel mit demselben verbunden ist. — Ebenso unabhängig von den Pyrenäen, wie der Montserrat, sind auch die südlicheren, nach der Ebromündung zu gelegenen Gebirgsknoten, welche sämmtlich durch Hügelreihen mit einander verknüpft, von den südlichsten Vorsprüngen der Pyrenäenkette dagegen durch die breiten Ebenen von Cervera u. d. See de Urgel vollkommen getrennt sind. Sie scheinen in mehrere mit dem Pyrenäenkamme laufende Ketten geordnet zu sein, und bedecken den untersten und südlichsten Theil der Terrassenabhanges. Ob die norcöstlich vom Montserrat zwischen den Thälern der Flüsse Llobregat, Ter und Fluvia sich erhebenden Gebirgsketten, welche im Allgemeinen eine südliche Richtung verfolgen, und theilweise eine sehr bedeutende Höhe erreichen, als Fortsetzungen der Pyrenäen oder nicht, darüber weiß ich Nichts zu sagen. Aus der neuesten Schilderung der orographischen Verhältnisse Cataloniens, die sich in der Einleitung des vom Professor Colmeiro in Sevilla über die Vegetation jener Landschaft vor einigen Jahren herausgegebenen Werkes befindet, scheint mir dasselbe hervorzugehen. Sollte sie dies jedoch nicht der Fall sein, was gar nicht unwahrscheinlich ist, — dann bestehen die Pyrenäen eine einzige seitliche Verlängerung, nämlich die in Frankreich gelegenen Corbières, die im Vergleiche mit den Gebirgen Cataloniens eine ziemlich unbedeutende Bergkette sind. — Viel deutlicher, als in Catalonien, ist die Selbständigkeit der den Terrassenabhang bildenden Gebirge in Hoch-Aragon. Hier zieht sich nämlich längst des südlichen Fußes der Pyrenäen, die hier ebenso gah anstiegen, wie auf der französischen Seite, eine schmale, banköformige Hochstäche hin, welche die Gebirge Hoch-Aragons vollkommen von den Pyrenäen scheidet. Dieser Streifen ebenen Landes, den ich als die eigentliche Oberfläche der pyrenäischen Terrasse betrachte, und der an manchen Stellen eine Breite von einer gegen Meile erreicht, wird von der Grenze Navarras bis Jaca durch die fast ganz ebene Niederung gebildet, welche der Rio Aragon, der bei Jaca aus den Pyrenäen hervortritt, durchströmt. Von Jaca bis Jaca schließt sich an diese Thalebene ein hügliges Terrain an, das sich bis an die Gegend von Fiscal erstreckt, und in seiner Mitte noch eine flache Thal des bei Biesca den Pyrenäen entströmenden Gallego quer gefurcht erscheint. Bei Fiscal verschmälert sich die Ebene wieder, indem sie nach Rinnial des aus dem Val de Broto herabkommenden Rio Ara bildet, der bei Ainia in den Gallego mündet. Da die gesamte Hochgebirgsebene, welche man das Plateau von Hoch-Aragonien nennen könnte, noch weiter ostwärts von Ainia erstreckt, oder buech das Thal des Cinca in die bereits zum Tieflande Nieder-Aragoniens gehörende Ebene von Barbastro mündet, weiß ich nicht. In jenem Falle aber ist das Gebirge Hoch-Aragoniens durch das Thal des Cinca, in diesem durch das Cinca vollkommen von den Pyrenäen abgeschonert; denn der vom Gebirgsknote der Maladeta ausstaufende, die Thäler des Cinca und Noguera-Ribagorçana scheidende Pyrenäenast erstreckt sich südwärts wohl schwerlich über den 42. Breitengrad hinaus. — Das den Pyrenäen gegenüber liegende Bergland Hoch-Aragoniens wird gegen Süden von einer Linie begränzt, die (von W. nach O.) buech die Orte Schaiten Carcasillo, Sabaya, Biota, Luna, Sasa, Labata uns Ciudilla läuft. Es sind parallele, buch zusammenhängende, buch durch Thäler von einander geschiedene Ketten, von denen die buch Plateau von Hoch-Aragonien unmittelbar an die höchste ist. Diese besteht vom W. nach O. aus folgenden unter sich innig verbundenen Bergzügen: Monte de Luesia, Monte de San Juan, Peña de Oroel, Sierra de Sobrarbe. Die südlichste Kette senkt sich in mehreren treppenartigen Absätzen in die Tiefebene des Ebrobassins hinab. Das ganze System ist ungefähr in seinem Centrum durch das Thal des Gallego tief durchspalten — Auch die buch Centenum Navarras durchziehenden Gebirge sind von der Kette mehr oder weniger deutlich getrennt. Deingen wir von Sanguesa, wo der Aragon plötzlich nach S. umbiegt, um dem Ebro entgegenzueilen, gegen NW. vor, so ist es zuerst das weite Thal des bei der genannten Stadt in den Aragon mündenden Irati, welches die zwischen Sanguesa und Tafalla gelegenen, das untere Aragonthal gegen W. einschließenden Berge von den Pyrenäen scheidet. Zwischen Tabar und Abjorris verbindet allerdings ein Höhenzug den von Navarra's Hauptstadt herabsteigenden Pyrenäenast mit den eben genannten Bergen; allein hat man den sehr deprimirten Paß überstiegen, so gelangt man gleich in ein zweites Thal, welches sich rasch erweitert, und nach wenigen Stunden in die geräumige Ebene des Centralplateaus von Navarra mündet, an deren nördlichem Rande, eine halbe Stunde von den Ufern des Arga entfernt, Pamplona gelegen ist. Pamplona liegt. Das Plateau von Navarra ist gegen S. von einer ziemlich hohen Bergreihe begränzt, an deren südlichem Fuße die Städte Tafalla und Estella ruhen. Diese Bergreihe verbindet sich ostwärts mit den schon genannten Bergen, welche die Ebene von Pamplona gegen O. umsäumen; westwärts dagegen mit dem zum kantabrischen Gebirge gehörenen Sierra de Andia, welche die Hochebene von Pamplona von dem Plateau von Alava trennt. Im Süden der eben genannten Bergreihe breiten sich hüglige Plateaus aus, die sich allmälig in die Ebene des oberen Ebrobassins hinabsenken. Die Pyrenäen selbst gehen im Norden des navarresischen Centralplateaus auf zweierlei Weise in das kantabrische Gebirge über, nämlich einestheils durch die Fortsetzung der Bergkette, die mit den Bergen von Pyrun und St. Jean de Luz verschwindet, anderntheils durch die Montes Aduires, welche sich an die Berge von Tolosa anschließen. Zwischen beiden Ketten befindet sich das untergleiche Kreide bestehende Valle de Bastan, welches sich nordwärts in die romantische Thalschlucht des Bidassoaflusses verengt, der die Pyrenäen durchbricht, um seine Gewässer in den Ocean zu ergießen.

„Die pyrenäischen Bergcentra sind überaus einzelnen Gliedern sehr verschiedener Formen. Der Pyrenäenkette (Ost) sind Hauptformen nicht zu erkennen. Die westlichen Pyrenäen nämlich erheben sich in breiten Linien; nur da, wo sie mit dem cantabrischen Gebirge verschmelzen, erscheinen sie von einigen steilen Pics überragt. Dagegen bieten die Generals- u. Ostpyrenäen einen schroffen, mit zahllosen steilen, häufig scharfkantigen Kreuzen besetzten Wall. Die Kreuze sind nicht selten die Erscheinung der, daß gerade die hervorragendsten Gipfel in solcher Hauptkamme erheben, sondern auf den zahlreichen Querthäler beider Abhänge scheidenden Gebirgsjochen, welche nach obenhin sämmtlich in lange Reihen steiler Pics auslaufen und daher wie gesägt aussehen. — Eine andere, sehr eigene Gestaltung besitzen die Terrassenabhange Westlichen Gebirge. Diejenigen, welche die Ebene von Pamplona gegen S. u. W. einschließen, zeichnen sich durch tafelformige Abplatzung aus; die Gebirge Hoch-Aragoniens bilden meist langgestreckte, von flach pyramidalen Kuppen überragte, gegen die Pyrenäen zu schroff, gegen das Ebrobecken hin sanft abfallende Kamme, und die catalonischen Gebirge stellen sich halb als hohe, unregelmäßige Massen, halb als Reihen pyramidaler Kuppen dar."

„Was endlich die Höhenverhältnisse betrifft, so braucht nicht bemerkt zu werden, daß sich die Pyrenäen selbst am meisten erheben. Nächst ihnen stehen die den Pyrenäen zunächst gelegene Kette der Berge Hoch-Aragoniens, sowie die Gebirge der Provinz Catalonien sich durch bedeutende Höhe. Unter den Plateaus schwillt das hocharagonische am meisten empor; denn es erreicht beinahe an seinen erhabensten Stellen die mittlere Höhe des centralen Tafellandes. Die Pyrenäen beginnen im Westen, da wo sie in das cantabrische Gebirge übergehen, mit ziemlich niedrigen Bergen (der von mir gemessene Mont de la Lande Peun, einer der bedeutensten Gipfel, besitzt nur 2468 Par. Fuß Seehöhe), und erheben sich, je weiter ostwärts, desto mehr, während bei dem cantabrischen Gebirge gerade das Entgegengesetzte stattfindet. Die Gesammtkette und pyrenäischen Systemes ist folglich in ihrem Centrum am meisten erhoben. Die Plateaus von Navarra und Alava sind sehr niedrig, und dürften die Höhe von 5000' kaum übersteigen. Der erste bedeutende Gipfel ist der in Neankreich unweit des Zusammenflusses der Granzen von Navarra und Aragonien gelegene Pic d'Anie, welcher eine Höhe von 7728' besitzt. Von hier an nimmt die Pyrenäenkette sehr rasch an Höhe zu. Der Pic de Midi d'Ossau, unweit Pau, erhebt sich, wie mir angestellten Messungen 4661' hohen Passes von Confrane, erreicht schon 9006', und eine unsägbar gleiche Höhe dürften die erhabensten, zwischen den Thälern von Confeane, Sallent u. Panticosa gelegenen Gipfel (Peña Colorada, Punta de Bonrepos [Lafue]) besitzen. Bei den Bädern von Panticosa, bereits höchste Quelle, Fuente del Estomago, nach meiner Messung 5083' über dem Spiegel des Meeres liegt, beginnt der erhabenste Theil der Centralpyrenäen. Den eisgekrönten Felsriesen gegenüber, welche das durch prachtvolle Wasserfälle ausgezeichnete Kesselthal von Panticosa gegen W. einschließen, und 8—9000' hoch sind, erscheinen die Gipfel der Sierra de Perdu, zu 10,482' ansteigt. Dann senkt sich die Kette wieder etwas (Pic Batoa 9100'), um sich jedoch bald wieder zu erheben (Pico Posets 10,584') und im Pico de Netbou, dem culminierenden Punkte des Maladetagebirges, ihre größte Höhe, nämlich 10,722', zu erreichen. Von hier an nehmen die Pyrenäen wieder rasch an Höhe ab: Pic Sigar 10,074', Pic de Seerère 9090', Pic Fontargente 8862', Pic Perreus 8910', Puy de Prigue 8552'. Nachdem sie sich hierauf im Canigou, dem erhabensten Gipfel der Ostpyrenäen, nochmals bis 8606' erhoben haben, senken sie sich rasch bis zu einer Höhe von 2000' herab, mit der sie am mittelländischen Meere endigen. Der Kamm der Pyrenäen, Kette erhebt sich am meisten im Port d'Oo, nämlich bei 9210'; die mittlere Kammhöhe der ganzen Kette beträgt 7500'. — Der culminierende Punkt des hocharagonesischen Berglandes ist die Peña de Oroel bei Jaca, deren Höhe ich zu 5063' gefunden habe. Beinahe ebenso hoch durfte die Sierra de Sobrarbe sein, die ich nicht besuchen konnte. Der Monte de S. Juan mag gegen 4000' betragen, da sich die Höhe des am Abhange des Gipfels gelegenen Klosters San Juan de la Peña aus meinen Beobachtungen zu 3141' ergab. In Catalonien gehören zu den hervorragendsten Gipfeln der Monseni zwischen Vich u. Hospitalrich (5224'), der Puig-se-Galm zwischen Ripoll und Olot (4661'),

die Roca Corva bei Gerona (4053'), der Monserrat (3805'), der Montagat zwischen Ipualaga u. Valls (2917') und der Monte Mota bei Olot (2810'). — Das Centralplateau von Navarra mag eine mittlere Höhe von 1200' besitzen, da Pamplona der Constitutionsplatz) meinen Beobachtungen zufolge 1411' über dem Spiegel des Oceans liegt. Bedeutend mehr erhebt sich das Plateau von Hoch-Aragonien, wie aus folgenden von mir gemachten Messungen hervorgeht: Väser von Tiermes am Aragon umweit der Gränze Navarras 1229', Molina de Arres 1516', Jaca 2273', Biesca 2271'. Die größte Höhe dürfte dies Plateau in der Gegend von Fiscal erreichen. Die Höhen der einzelnen nach dem Grobabfall gerichteten Stufen des aragonesischen Hochlands bes sind noch unbekannt; ich selbst wurde leider durch den Verlust meines Barometers verhindert, solche zu messen.

Die Höhenverhältnisse der Pyrenäen, die im Verstehenden nachgewiesen sind, veranlassen die Frage nach zwei klimatischen Verhältnissen, nämlich der Grenze des ewigen Schnees u. Gletschern. Ueber erstere liegt die Angabe Alex. v. Humboldt's (im Centralpyrien. 2, 206) vor. Er sagt: „Im Süden ist die Schneegrenze in den Pyrenäen . . . bei 1400 Toisen (2728 Meter) Höhe. Nur am Pic tabat am Pic du Midi 1506 T., am Pic Long 1450 T. und am Neuvielle 1375 T. gefunden. Meistentheils trägt der steil. Abfall der Pyrenäen in größerer Höhe Schnee als der nördliche. Parrot bestimmte am Malaketa, dessen Gipfel in diesem Jahr von Herrn Wag. v. Tschihatscheff erstiegen worden ist, die Schneegrenze zu 1400 T. Gütgrenze 1563 T. (Reise pater naturwissy. Abh. 1, 228)." Uebrigens gibt es niedriger an der Südseite schon im August keinen Schnee mehr. — Auch Gletscher gibt es in den Pyrenäen, und zwar die meisten und bedeutendsten zwischen den Thälern d'Ossau und Aran (Arran), und zwar besonders in dem Maladetta-Zuge (Pic de Néthou), am Grobabfall, Mont-Perdu, Brèche de Roland, Mauboussin, Maladetta u. Neuvielle. Von den Thälern sind die größten Aran (s. dies fen Art.) u. Andorra (s. dieser Art.). Bemerkenswerth ist, daß in den höheren es oft einen oder mehrere Seen gibt, besonders im Norrabbange des Gebirges. Die des Porets-Do und des Portillons-Do thauen niemals aus, und die des Mont-Perdu und des Stumpfen Cubiran (im Gouvreits-Thal) erst im August. Dies sind die klimatischen Naturverhältnisse. — Von der Höhe in Rücksicht auf das damit zusammenhängende klimatische Verhältnis hängt auch das Fortkommen der verschiedenen Waldbäume ab. So wächst die Eiche nur bis 800 Toisen Höhe, die Buche bis 900 T., der Tannen (Abietanum) bis Abies excelsa von 700 bis 1000 T., die Pinus sylvestris von 1000 bis 1200 T., aber höher noch Weidenarten, Rhododendron re. Ueber 1500 T. hinauf wachsen nur Gruciferen, Saxifragen, Gräser. Die häufigsten wilden Thiere der Pyrenäen sind Bären, Wölfe, Gemsen. Die mineralischen Erzeugnisse des Gebirges sind außer dem Gebirge in Gebirge Eisen, Kupfer, Blei und Silber, besonders im Bh., im Thal Baigorry u. am Vier-Kronenberge. Gold führen Flüsse, wie der Salat, Ariège und die Garonne, die im Gebirge entspringen. Berühmte Mineralanellen sind auf der französischen over Ostseite die schwefelhaltigen zu Barréges, Cauterets, St.-Sauveur, Bagnères-de-Bigorre, Lanne, Capvern, Cadéac, Gours-Gennes (Aas), Bagnères-de-Luchon, Ax, Ussat, Vernet, Mottik, Rennes, Castera-Bivent, Barbotan; eine eisenhaltige zu Rennes, und ein Säuerling zu Ussat.

Noch muß das Gebirge als eine große Scheide in mehrfacher Beziehung bezeichnet werden. Klimatisch steht es zwischen dem atlantischen Ocean und dem Mittelmeer und kann dem wärmeren mittelländischen Meer im S.; aber die hohe Gefteinwand wirft auch die Sonnenstrahlen zurück, und erhöht dauvch die Temperatur des anliegenden wie entfernteren Landes. Ferner ist es eine Scheide der kleinen Gewässer, u. zunächst natürlich derer, die darin entstehen, nämlich auf der Nordseite, in Frankreich, des Telt, Tet, der Garonne mit ihren vielen südlichen Zuflüssen (Ariège. Longi, Save re.), des Adour mit den südlichen Zuflüssen; auf der Südseite, in Spanien, der Binasoa, der nördlichen Zuflüsse des Ebro (Arga mit dem Aragon, Arva, Gallega, Cinca mit dem Alcanadre, Noguera, Segre re.), Montserrat, Ter, Llobrig. — Noch ist das Gebirge aber auch eine Scheide der Bevölkerung, der Sprache zwischen Frankreich und Spanien zu nennen. Der Verkehr darüber zwischen beiden Ländern ist nur durch Engpäße möglich. Es gibt deren mehr als hundert, und davon sind 75 in den Ost-Pyrenäen, indessen sind davon nur 28 zu Pferde, und drei nur (im NW. von Bayonne (San-Jeanvee-Ing) nach Pamplona (Irung). In der Mitte zwischen den Ost-Pyrenäen nach Roncevalles im O., von Perpignan (Boulou) nach Junquera, zu Wagen gangbar. Der Paß las-Perche ist leicht zugänglich und am Eingange zu Gerdagne durch die Feste Mont-Louis vertheidigt. Das Aran-Thal steht mit Spanien durch den Paß Salau in Verbindung. Dies sind in Kürze die Hauptzüge des wichtigen Gebirges, das wie auch wie eine Völkerscheide im äußersten Westen Europa's stehen.

Pyrénées, Basses-, Dep. in der SWSpitze von Frankreich, an Spanien S. und W. grenzend Aragonien, Navarra, Guipuzcoa) und in Frankreich begrenzt durch die Dep. Landes und Gers N., Hautes-Pyrenées O., und WN. an den Atlantischen von Gascogne (Biscaya) Busen zwischen 42° 47' bis 43° 35' N. und 2° 30' bis 4° 52' O. mit 755,934 Heet., 1801: 355,573; 1821: 399,474; 1831: 428,401; 1841: 451,683; 1851: 446,997 Ew. in 5 Arrond. Bayonne, Mauléon, Oléron, Orthez, Pau und 40 Cantons. Das Land ist gebirgig durch die Pyrenäen, die auf der Südgränze stehen und in dem Pic du Midi d'Ossau, dem höchsten Berge sind der Haoufsa, 1300 Metres, und der Port-d'Urchalar, 1972 Metres hoch. Die beträchtlichsten Thäler sind Baigorry, Soule, Aöre und Ossau. Uebrigens liegt das Dep. größtentheils im Flußgebiet des Adour, der hier den Gaves-de-Pau, Gaves-d'Oleron, die Bidouze und Nive aufnimmt. Die kurzen, reißenden Flüsse fließen sämmtlich dem Meer, wie auch die Bivassoa. Das Gebirge ist reich an Wald aus Tannen und Eichen, und in den Bergabhängen und Thälern an Weide. Im Gebirge gibt es auch Gemsen und Bären, und in den niederen Gegenden Ortolanen und Hasen. In den fruchtbaren Gegenden werden viel vorzüglicher Mais und Flachs, viel Wein (guter Roshwein Jurançon und Gan; Weißwein Jurançon, Gan, Larroum, Saints-Faust, Gelos, Rontignon, Mazères), Weizen, Gerste, Hafer, Roggen, Kartoffeln, Hülsenfrüchte ze. gebaut. Bedeutens ist die Zucht des Rindviehs, der Esel, Pferde (, die Rein kind), Maulesel, Schweine, Ziegen, von Geflügel besonders der Gänse. Aus dem Mineralreich gewinnt man Eisen, Marmor, Alabaster, Granit, Schiefer, Kalkstein, Töpferthon. Auch gibt es viel Mineralquellen, besonders warme, schwefelige, eisenhaltige, Salzquellen. Das Klima ist heilsch und gesund. Die Industrie beteiligt Eisenhüttenwerke, Sägemühlen, Weberei von Leinwand und Wollzeugen, Fabrikation von Fußstepichen, Wollmützen, Leder, Favence, Töpferwaaren, Branntwein (von Andaye), Likör, vorzügliche Chocolate, Schinken (Bayonner) ze. Auch der Schiffbau ist betrachtlich. Die beiden bedeutendsten Seehäfen sind Bayonne u. Saint-Jeandevoix. Bildungsanstalten sind 2 Colléges (Pau, Orthez), 2 Institute, 16 Pensionate, 1 Departementals-Normalschule, 6 höhere Bürgerschulen und über 900 Elementarschulen. Gebildet ist das Depart. 1799 aus den Prov. Béarn mit 466,575 Heetar., Navarra mit 147,612 Heet., Gascogne-Soule mit 71,776 Heet., Labourre mit 77,227 Heet. Hauptort: Pau.

Pyrénées, Hautes-, Dep. im SW. von Frankreich, und im S. durch die Pyrenäen mit boben Bergkuppen von Spanien (Aragonien) geschieden, liegt zwischen 42° 42' bis 43° 38' N. und 1° 50' bis 2° 40' WB., begrenzt in Frankreich durch das Dep. Basses-Pyrénées WB., Dep. Gers NO., Dep. Haute-Garonne O., mit 449,384 Heet., 1801: 174,741; 1821: 212,077; 1831: 233,031; 1841: 244,196; 1851: 250,934 Ew. in den 3 Arrond. Argelès, Bagnères und Tarbes und 26 Cantons. Das Land ist gebirgig mit pittoresken aber fruchtbaren Thälern, hat aber im N. Ebenen und viel Wald, gutes Land, aber auch steinigen, sandigen und Kalk- wie Kreideboden und Heide. Die vorzüglichsten Gewässer sind: Adour, Gaves Campan, Bastan, Lavedan, Optit. Das Klima ist mild, aber sehr veränderlich. Der höchste Berg ist der Vignemale, 3353 F. hoch. Die Flüsse sind der Adour mit dem Gaves-de-Gauterets u. Gaves-d'Aun, der Gers, die Neste am Garonne. Die Gebirge geben schönen Marmor (Campan, Sarrancolin, Beyrède), Granit, Schiefer, Kalkstein, Gyps, Steinkohlen, Eisen, Kupfer, Blei, Silber, Antimon und Töpferthon, Mergel, sehr viele und vorzügliche Mineralquellen (Barèges, Gauterets, Saint-Sauveur, Bagnères-sur-Adour, Capvern, Cadéac, Sursan, Sainte-Marie ze.). Die Erzeugnisse des Landbaus, ohne Rücksicht auf das Waldholz, sind Weizen, Mais, Roggen, Gerste, Hafer, Flachs, Kartoffeln, Wein, gute Rothweine, Bedeutend ist die Zucht der Pferde, Schafe, Esel, Maulesel, Schweine, des Rindviehs, der Ziegen, der Gänse und Bienen. Die Industrie ist beschränkt auf die Sägemühlen, die wenigen Eisenhüttenwerke, Gerberei, Töpferei, einige Papiermühlen, Schwefelsäuren in Gänseräucherei ze. Die Bildungsanstalten sind 2 Colléges (Argelès, Bagnères), Lycée, Bürgerschule, 2 Institute, 8 Pensionate, 4 höhere Bürgerschulen, und über 400 Elementarschulen. Gebildet wurde das Dep. 1790 aus der Prov. Gascogne (Bigorre mit 242,000 Heetar., Quatre-Vallées 115,000 Heet., Astarac 51,000 Heet., Nebouzan 34,000 Heet., Armagnac 18,000 Heet.). Hauptort: Tarbes.

Pyrénées, Orientales-, Dep. im S. von Frankreich, O. am mittelländischen Meer und dem Golf von Lion, S. an der Grenze von Spanien, davon durch die Pyrenäen geschieden, und in Frankreich begrenzt durch das Dep. Aude N. und durch das Dep. Ariège WN., zwischen 42° 26' bis 42° 58' N. und 0° 36' bis 2° 30' WB., mit 1801: 152,732; 1821: 143,054; 1831: 157,052; 1841: 173,592; 1851: 181,955 Ew. in den 3 Arrond. Ceret, Perpignan und Prades und 17 Cantons. Das Land ist gebirgig, aber die Berge nicht sehr hoch; der Canigou ist mit 2785 Metres der höchste Berg. Treyfem ist das Land nur fruchtbar, wo es bewässert werden kann, und ist sehr wenig angebaut. Die Flüsse Tech, Tet, Têly, Bagnole ze. sind nur klein. Man gewinnt vorzügliches Eisen, Marmor, Alabaster, Granit. Vorzüglich sind die Mineralquellen zu Preste, Vernet, Las-Escaldas, Nossa ze. Das vorzügliche Erzeugnis des Bodens ist der Wein (Roussillon, der weiße Muskat Rivesaltes, der Grenache, Banyuls-sur-Mer, Collioure, Port-Vendre ze.) und Südfrüchte (Apfelsinen, Citronen, Granaten, Oliven ze.). Die Erzeugnisse des Landbaus sind Weizen, Mais, Roggen, Hafer, Hülsenfrüchte, Gerste, Hanf, Flachs, Buchweizen ze. Die Zucht der Pferde, Esel, Maulesel, Schafe, des Rindviehs ist unbedeutend, gering die der Seidenraupen und der Bienen. Die Industrie ist nur auf Seide, Wollzeuge, Fabrikation von Leinwand, Wollmützen, Bänder, Oliven-öl, Branntwein ze. beschränkt. Den Verkehr zur See fördern die Häfen Banyuls-sur-Mer, Port-Vendre, Collioure und Barcarès-de-Saint-Laurent. Die Bildungsanstalten sind 1 Collège (Perpignan), 1 Lycée, 1 Pensionate, 1 Departemental-Normalschule, 1 höhere Communalschule, 1 Seeschule, über 300 Elementarschulen. Gebildet wurde das Dep. 1790 aus den Prov. Roussillon mit 364,410 Heet. und Languedoc (Razey) mit 40,242 Heet. Hauptort: Perpignan.

Porgos, 1) St. im Türk. Albanien, Sandschak Arlona, WNW. von Berat. 2) Kfd. im Griechenland, Morea, Dikt. Argolis, SO. von Kalamata, am Golf von Koron, 3) Kfd. auf der Insel Candia. 3) Kfd. und Hauptort der Dikt. Elis ebd., auf der Küste, an der Mündung des Rouffa. 4) Ort auf der Südküste der Türkischen Insel Samos; vorzüglicher Honig. 5) Kfd. auf der Griechischen Insel Santorin; griech. Bischofsitz.

Pyritz, Kreisst. in Preußen, Rahy. und SSD. von Stettin und SSW. von Stargard, R. von Soldin; 1816: 3166; 1831: 4151; 1840: 4591 (und 687 M. Mil.); 1843: 4704 (und 688 M. Mil.); 1846: 5081 (und 139 M. Mil.); 1849: 5351; 1852: 5707; 1855: 5935; 1858: 6041 Ew.; 2 evang. Kirchen, Gerichtsdeputation, Rentamt, Unterfeueramt, Gymnasium, Seminar, Gelehrter-Schule, Stadt-Schule, bei dem Elisabethanum, wo der Bischof Otto von Bamberg 1124, am 15. Juni die ersten Pommern taufte), Mittelschule, Wolls, Leinen- und Bannwollweberei, Bierbrauerei, Fischerei, Weizenbau, starker Getreidehandel. Die sehr alte Stadt wird für das Viritium des Ptolemäus gehalten und war die Residenz der Pericenen der Wenden. Der Kreis hat 19,78 QM., 1855: 41,134 Ew.

Pyrmont, 1) Grafschaft des Fürstenthums Waldeck, in Deutschland, die bis 1494 ihre Grafen hatte, dann an Spiegelberg kam, 1557 an Lippe, 1583 an die Grafen von Gleichen, und 1625 an Waldeck, von dem sie getrennt liegt zwischen Lippe-Detmold, dem preußischen Amt Lügde S. und SW., Hannover und Braunschweig N. und O., mit 1,19 (oder 1,50) QM., 1855: 6494; 1858: 6645; 1861: 7015 Ew. in 1 St. und 10 Dörfstellen. Die Grafschaft bildet einen Kreis von Waldeck und ist ein von 600 bis 700 F. hohen Waldbergen umgebenes Thal, von der Emmer durchflossen, das durch seine 12 verschiedenen (mit Kohlenlaure

und Eisen, oder salzigen Bestandtheilen: Natron, Kalk und Talk) Mineralquellen berühmt ist. Außerdem besindet sich darin eine Dunsthöhle, die in ihren schädlichen Wirkungen der neapolitan. Hundsgrotte ähnlich ist. Der Besuch der Mineralquellen so wie die Versendung des eisenhaltigen Wassers derselben in Flaschen ist beträchtlich. Auch gibt ein Salzwerk jährlich ohngefähr 3000 Thlr. Ertrag. Aker- und Gartenbau sind bedeutend, und außerdem ist Wollstrumpfstrickerei ein Erwerbszweig. 2) Stadt und Hauptort ebd., auch Neu-Hast-Pyrmont genannt. SW. von Hannover u. Hameln, S. von Rinteln, an der Emmer: 1275 Ew.; Waisenhaus, Hospital, berühmte Mineralquellen mit Bad, Salzwerk; dabei das alte Schloß Pyrmont, nach alter Art befestigt; und auf dem 700 F. hohen Schellenberge die Bergschlosruine Schell-Pyrmont. [Hsch, bei Peterwarden.

Pyros, ref. und griech. Kirchk. im Oesterr. Serbien, Distr. Neu-

Pyrworthy, Df. in England, Grfsch. Devon; 790 Ew.

Pyrzyce, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Krotoschin; 299 Ew.

Pyschz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, N. bei Hultschin; 1111 Ew.; 3 Wassermühlen.

Pystian, it Pistian.

Pyszcz, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Rogowo; 35 Ew. [119 Ew.

Pyszczyzna, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Gnesen;

Pyszczynek, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Gnesen; 205 Ew. [sczcz.

Pyszkowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buczynowce. Pf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm, l. an der Warthe; 357 Ew.

Python (Set.), Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und O. von Cambrai; 1620 Ew.; Bayiermühle.

Potrieze, griech. Kirchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Pyszk

Qualsund, Strandstelle und Hankelsplatz an der NW-Küste von Norwegen, A. Finnmarken, im Kirchspl. Hammerfest, Kapelle.

Qualvaag, Toftegaard, Hof und Handelsplatz in Norwegen, Stift Bergen, A. Soendre-Bergenhuus, Kirchspl. Lindaas.

Qualwik, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Wintzig; 91 Ew.

Quamsoe, Insel und Gemeinde mit Kirche an der Küste von Norwegen, Stift Bergen, A. Nordre-Bergenhuus, Kirchspl. Bliq.

Quandteen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und bei Königsberg, Kr. Fischhausen; 88 Ew.

Quano, Kouvana, Kafana, St. auf der Japan. Insel Nippon, an der NW-Seite der Bai Osari, O. von Meaco.

Quantholt, Df. in Hannover, Calenberg, Ehder. Hannover, A. und bei Lauenstein; 61 Ew. [Bourgeat; 790 Ew.

Quantillo, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und NNO. von

Quanteck-Hills, Bergkette im W. der Grfsch. Somerset in England; beginnt NO. von Taunton, ist NW. gerichtet bis zur Küste des Kanals von Bristol.

Quan-Tong, St. in Birman, l. am Irawaddy.

Quantwick, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und bei Ahaus; 400 Ew.

Quanzeudorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Nimptsch; 190 Ew.; Schloß Born.

Quappos, Quapawa, ein Volk der südlichen Sioux-Indianer im Gebiet der Vereinigten Staaten (United States) zwischen dem Mississippi und dem Wesgebirge, ohngefähr 480 Köpfe stark 1841.

Quapvendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Müncheberg; 71 Ew.

Quaqua, ein Neger-Volk in Guinea auf der Westküste von Afrika.

Quaraute, Flck. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und W. von Béziers; 1110 Ew.

Quareguon, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. u. W. bei Mons, an der Haine; 1850; 6216 Ew.; beträchtliche Steinkohlengruben, Eisenfeuer, Kalkbrennöfen. [1850; 1838 Ew.

Quaremour, Df. in Belgien, Prov. Oftflandern, Arr. Audenarde;

Quärenburg, Querenburg, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, W. bei Witten; 611 Ew.

Quarf, Df. auf der Insel Banka-Stadt Minkanau.

Quariz, Flck. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. WSW. von Glogau; 1980 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Pfarrkirche, Schloß, Vorw., Post. Inhaltepunkt der Niederschlesisch-Zweigbahn, starker Flachsbau und Flachsbandel, Parfümeriefabrikt, 7 Windmühlen.

Quarken, Meerenge an der Küste des botnischen Meerbusens, Ulmeå- und Wasa-Län, zwischen der Insel Holmön NW. und der Insel Björkör SO.

Quarndek, Gut in Holstein, im Kieler Güter-Distrikt, Kirchspl. Flemhude, am Flemhuder See; 1411 G.; vorzüglicher Boden, Fischerei.

Quarndon, Df. in England, Grfsch. Derby; 560 Ew.

Quarneberd, Kirch, in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen, bei Clöpe; 270 Ew.

Quarnerische Inseln sind die Oesterreich gehörenden Inseln im N. des adriatischen Meeres Cherso, Lussin-grande, Veglia, Arbe, Pago, Lussin-piccolo, Sansego, Canidole, Unie, San-Pietro-e'-Nembi, die Isolde Orivle, Palagisi. Die größte und am stärksten bewohnte ist Veglia. Von dem kroatischen Küstenlande ist sie durch den Kanal-di-Maltempo und den Kanal-du-Morlacca getrennt, der von 360 F. bis 2½ Mln. breit ist. Die Inseln sind gebirgig und haben hohe Felsenufer, aber auch zum Ackerbau und Weinbau geeigneten Boden. Der Hafen des adriatischen Meers, in welchem sie liegen, ist der Meerbusen **Quarnero**, auch **Canero, Carnero**, Sinus Carnarius, Sinus flanaticus, Flaum genannt. In diesem großen Umfange breitet er sich zwischen Istrien und dem kroatischen Küstenlande bis zur dalmatischen Insel Selve aus; ist sehr stürmisch und besonders im Winter schwierig zur Schiffahrt sehr geschrieben. In engerer Sinn und in der Schiffersprache versteht man unter dem Quarner nur die Meerstraße zwischen der Ostküste von Istrien und der langen Insel Cherso. Die Meerstraße zwischen dieser Insel und Veglia heißt Canales di-Veg, und die zwischen den Inseln Cherso und Lussin W., und den Inseln Arbe und Pago O. Canale-di-Farasina; und die zwischen den Inseln Veglia, Pago und dem kroatischen Küstenlande durch die schon genannten Kanäle di-Maltempo und di-Morlacca. Die beiden Inseln Cherso und Lussin sind nur durch den wenige Fuß breiten Ossero oder Cavanella getrennt und durch eine Brücke verbunden.

Quarnsbeck, Df. in England, Grfsch. Salford; 709 Ew.

Quarnsteds, Df. in Holstein, A. Segeberg, Kirchspl. und SO. bei Kellinghusen; 240 Ew.; sandiger Ackerboden, ziemlich gute Wiesen.

Quaroubie, Quaroube, Flck. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. OND. bei Valenciennes; 2250 Ew.; Fabr. für Cichorien, Rübenzucker, Bleiweiß, Saturei.

Quarre-les-Tombes, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und SSO. von Avallon; 2370 Ew.; nach den vielen Gräbern hier aus alter Zeit benannt. [ergiebige Kohlengruben.

Quarrelton, Df. in Schottland, Grfsch. Renfrew, W. bei Paisley;

Quarrenbeck, Df. in Hannover, F. und Ehdr. Lüneburg, A. und bei Winsen an der Luhe; 195 Ew.

Quarri, St. in Haussa in Afrika, O. von Saccatu.

Quarrington, 1) Ortsch. in England, Grfsch. Durham; 702 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 296 Ew.

Quars, Pfdf. in Schleswig, A. und SO. von Apenrade.

Quarstedt, Df. in Hannover, F. und Ehdr. Lüneburg, A. Dannenberg, bei Dahlenburg; 25 Ew.

Quart, Df. und Mand. in Sardinien, Prov. und O. bei Aosta.

Quarta, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Perusich; 96 Hr.

Quartango, großes Thal in Spanien, in der Prov. Vitoria, zwischen Vitoria und Oñna; darin 20 Flck. und Pfr.

Quarre, Flck. in Spanien, Prov. und S. bei Saragoza, r. am Huerva; 380 Ew.; Weinbau.

Quarren, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Sargans; 1867 kathol. und 128 prot. Ew. mit Mels und Murg.

Quarres Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai; 1850: 417 Ew.

Quarsiano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. Zelo-Buon-Persico, unweit des Muzza-Flusses.

Quarro, 1) Flck. auf der Insel Sardinien, Prov. und OND. bei Cagliari, an einer kleinen Bucht; 5500 Ew.; Wein- und Getreidebau, Salzwerke. 2) **el-Caquino**, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. Bollate, bei Rho.

Quartschen, Kirchd. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, N. bei Küstrin und SSW. bei Neudamm, l. an der Mietzel; 547 Ew.; Post. [Cagliari; 1250 Ew.

Quartuccio, Df. auf der Insel Sardinien, Prov. und NNO. bei

Quarzau, Df. in Hannover, F. u. Ehdr. Lüneburg, A. Lüchow, bei Clenze; 47 Ew. [Kr. Neustadt, bei Gros-Kah; 32 und 15 Ew.

Quarzau, Alt- und Neu-, 2 Ortsch. in Preußen, Rgbz. Danzig,

Quaschin, kath. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt; 532 Ew.; Vorw.

Quasnitz, Df. in Sachsen, Kr. Leipzig, A. Borna, NNO. bei Leipzig, r. an der Elster; 1855: 115; 1861: 124 Ew. [theen.

Quassel, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Wittenburg, bei Lubs

Quassiz, Mšick. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch (Kingritsch); Schloß mit großer Mineraliensammlung.

Quatalla, Df. in Iran, bei Wöttling. [rechübe.

Quatavita, See in Neu-Granada, bei Bogota, in 10,000 F. Meer

Quatford, Df. in England, Grfsch. Salop; 555 Ew.

Quatias, Nebenfluß des Paraibha, in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro. [Bez. Paraauta, N. von der Serra-do-Sauade.

Quatis (Serra-dos-), Gebirge in Brasilien, Prov. Minas-Geraes,

Quatis, wendisch Quatschiza, Df. in Sachsen, Kr. und N. an Bautzen; 1858: 242; 1861: 278 Ew. [und N. bei Bautzen; 1858: 242; 1861: 278 Ew.

Quatre-Bras, Wlkr. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles, zu Baisy-Thy gehörig, S. von Genappe; Schlacht 1815, 16. Juni.

Quatre-Cantons, Les, Gruppe vier kleiner Inseln im Pazifischen Archipel; 18° 40' S. 141° 20' W.

Quatretonda, Flck. in Spanien, Prov. und O. bei San-Felipe, in einem fruchtbaren Thal; 3950 Ew.

Quatre-Vallées, Les, ehemal. Landschaft in Frankreich in der Gascogne, in welcher Gabelnau-de-Magnoac Hauptort war. Jetzt ist dieselbe vertheilt in das Dep. Haute-Garonne (SW.) und das Dep. Hautes-Pyrénées (SO.). [louis; 20 Ew.

Quatre-Veuts, Wkr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Saarbuett, Df. in England, Grfsch. Salop; 363 Ew.

Quattro-Castella, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. und bei Casal-Maggiore.

Quattro-Comune, 4 Grafschaften (Lazzarovich, Bokovich, Klusbanovich, Tukovich) in Dalmatien, Kr. Cattaro, mit vielen Vorrechten; die Bewohner sind sehr reich und wild, ohngeachtet es hier viel griechische Klöster gibt. [Mantua; viele Meiereien.

Quattro-Castelle, Pfarrort in der Lombardei, Prov. und nahe bei

Quaxow, ev. Pfrsd. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Schlawe; 465 Ew. [2050 Ew.

Quazinienlapu, Flck. und Hauptort eines Distr. in Guatemala; **Quan (Ste.)**, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NNW. von Dinan, am Kanal (Manche); 2500 Ew.; schwarzer magnetischer Sand; Rhederei. [NW. von Turin; 4000 Ew.

Quazzolo, Quasfoldi-Lanzo, Df. in Sardinien, Prov. und

Queaur, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und SW. von Montmorillon, l. an der Vienne; 1392 Ew.

Queback, St. in Unter-Canada und Hauptstadt der englischen Besitzungen in Nord-Amerika und insbesondere von Canada, so wie eines Distr. und einer Grfsch. auf der Spitze einer Landzunge durch den Zusammenfluß des Saint-Charles mit dem Sanct-Lorenz-Strom gebildet, deren Spitze das 345 F. hohe Cap Diamond ist, auf dem die große und starke Citadelle liegt. Sie liegt 40 Meilen NW. von Three-Rivers, 72° 36' 24" W. (Bawfield). Die Stadt wurde 1608 von dem Franzosen Samuel-de-Champlain gegründet, aber 1629 bis 1632 von den Engländern, und später wieder 1759, eingenommen, und ist eine der großartigsten Städte und einer der festesten Plätze Amerika's. Im J. 1831 hatte sie 27,562 Einw., 1841 aber 30,000. Man theilt sie in die Ober- und in die Unter-Stadt, und letztere ist die ältere, mit engen und unregelmäßigen Straßen und von den Festungswerken eingeschlossen; die Straßen der Unter-Stadt sind im Allgemeinen besser. Wegen der Befestigung wird Quebec das Gibraltar Amerika's genannt. Die Stadt ist Sitz des Generalgouverneurs der englischen Besitzungen in Amerika, der Residenz eines anglicanischen und eines katholischen Bischofs, eines französischen College und einer englischen grammatikalischen Schule, einer literarisch-ökkon. Gesellschaft, eines Instituts für Mechanik, einer Stadt-Bibliothek u. einer Garnison-Bibliothek, eines gesetzlichen Lehrhof. Seminars bei der Kathedrale, eines Nonnenklosters, Hôtel-Dieu mit Kirche, Hospital ꝛc. für Kranken- und Findelhaus, und eines Ursulinen-Nonnen-Klosters mit Erziehungsanstalt für weibliche Jugend ꝛc., einer Gesellschaft zur Beförderung der Künste und Wissenschaften mit Museum. Oeffentliche Gebäude sind die französische und englische Kathedrale, die schottische Kirche, der große Palast des Gouverneurs, der Justiz-Palast, das neue Parlamentshaus, die Börse, das Gefängnißhaus, Zeughaus, Kasernen, Magazine ꝛc. Für den Verkehr und Handel und insbesondere die Schiffahrt gibt es Docks und Schiffswerften. Der Hafen hat eine Tiefe von 28 Faden, und die Fluth steigt von 25 bis 30 F. Der Handel ist bedeutend. Die Ausfuhr besteht besonders in Holz, und die Einfuhr in Getreide, Wolle, Baumwolle, Seide, Glas, Eisen, Zucker, Leinen- und Wollenwaren ꝛc.

Quebra-Cangalha, sehr hohes und schwer zugängliches Gebirge in Brasilien, Prov. São-Paulo. [von Rennes, bei Hède; 1438 Ew.

Quebriac, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und NNW.

Quebrobo, Cabrobo, Flck. in Brasilien, Prov. Pernambuco, l. am Rio-São-Francisco; 2000 Ew.

Queck, luth. Pfrsd. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Lauterbach, an der Fulda; 642 Ew.; Leinenweberei, 2 Wassermühlen.

Queckborn, luth. Pfrsd. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Grünberg; 709 Ew. [207 Ew.

Queckbronn, Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Mergentheim;

nistisches Consistorium, Collège, Primär-Oberschule, Institut für Chemie, Geometrie u. angewandte Mechanik, Zeichnenschule, Handelsschule, Gesellschaft für Wissenschaften, Künste und Ackerbau, Gesellschaft für Industrie u. Handel, öffentliche Bibliothek, botanischer Garten, Gondyr der Bank von Frankreich, Handelsklasse, Versicherungsgesellschaften, Spitzig, Sparkasse; Fabr. für Baumwoll- und Wollspinnerei, Weberei von Baumwoll-, Woll- und Seidenzeugen, Tüchzeug u., Bleichen, Zeugdruckereien, Färbereien; Eisen- und Kupfergießerei, Fabr. für Bleiblech und Schiffsschrot, Maschinen, Modeln, Orgeln, Gelatine für Bäckerei, Realsife, Bleischwarz ꝛc., Brauerei, Zuckerraffinerie ꝛc.; Handel mit den Erzeugnissen. Das Arrond. hat 107,253 Hectar., 1846: 127,843; 1851: 129,879 Ew. in 7 Cantons. 2) Dp. ebd., Dep. Eure, Arr. und S. bei Aubusson; 1715 Ew.; Brauerei, Papiermühle. 3) Dp. ebd., Dep. Gard, Arr. und ND. bei Uzès; 2318 Ew.; Töpferthonerzeugnisse, Ziegelfabriken. 4) Dp. ebd., Dep. Indre-Loire, Arr. und bei Loches; 550 Ew. 5) Dp. ebd., Dep. Isère, Arr. und WD. bei Vienne; 1506 Ew.; Marmorbruch. 6) Dp. ebd., Dep. Manche, Arr. und SD. bei Avranches; 1665 Ew.; Papiermühle. 7) **Croker-Insel, Maraiki, Feraïgui**, Inselgruppe im Baumouz-Archipel; 17° 26′ S. 143° 26′ W. 8) **Lamothe**(**Saint-**), **La-Croix-au-Bailly**, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und WWB. bei Abbeville; 1546 Ew.; Fabrikation von Zeugen. 9) **Les-Chardonnets** (**Saint-**), Df. ebd., Dep. Orne, Arr. und NNW. von Domfront; 1220 Ew. 10) **Sûrs-l'Isère** (**Saint-**), Kl. ebd., Dep. Isère, Arr. und SD. von St.-Marcellin, am Isère; 1380 Ew.

Quenvaer, Insel und Kirchgemeine an der Küste von Norwegen, Stift Trondhiem, Amt Romsdal-Fogderi, Hptpl. Kirchen.

Quer, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Guadalajara; 259 Ew.

Querbach, 1) Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Kork; 139 ev. Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, SD. bei Friedeberg, M. am Queis; 1543 Ew.; Fabrikation von Schafwoll-, Halbwollwarenfertigung, Sage- und Lohmühlen. 3) f. **Querenbach**.

Querbüsch, Querwüsch, 1) **Groß-**, Df. in Sachsen, Kreis. Leipzig, A. Grimma, SD. bei Wermsdorf; 1858: 197; 1861: 196 Ew. 2) **Klein-**, Dorfchaft ebd.; 1858: 18; 1861: 23 Ew.

Querceray, ehemal. Landschaft und ehemal. Prov. Guyenne in Frankreich; jetzt vertheilt in das Dep. Lot mit 521,114 Hect., und Dep. Tarn-Garonne mit 172,270 Hect. Hauptstadt: **Cahors**.

Querenaing, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und S. bei Valenciennes; 450 Ew.

Querenbach, Querbach, Df. in Baiern, Oberfranken, Lgr. und bei Münchberg an der Lesnitz; 128 Ew. 2) **Querbach**, Wlr. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Lgr. Waldsassen, bei Neualbenreuth; 30 Ew.

Querenburg, f. **Quärenburg**.

Querenhorst, Df. in Braunschweig, Kr. Helmstädt; 235 Ew.

Querenstorp, 1) ein kleines Herrenhaus, das 1821 durch Abschreibung von dem Kirchspiel Morup Tange, und bei 1304,90 Oelaqu (115,80 geogr. QM.) u. 1842: 280,000; 1850: 184,164; 1857: 165,155 Ew., in 6 Partidos (Bezirke) und 20 Municipalidades (Gemeinden) getheilt, hatte. Er ist eine Hochebene auf dem Central-Plateau von Mexico, mit Berggruppen, aber ohne bedeutende Höhe. Die Ebene um die gleichnam. Hauptstadt 2600 Meter über dem Meere, und von Capula aus in der Nähe, einer der höchsten Berge des Staats, hat nur 8300 F. Höhe. Der bedeutendste Fluß ist der Montezuma oder Tula, und dessen Zufluß Pate. In mehreren Gegenden ist Wassermangel. Das Klima ist gemäßigt, der Winter mild, indem im Januar die Tageswärme 13° bis 14° beträgt, während im Sommer die Hitze selten über 20° steigt. Intermittirende Fieber sind die Blatter-Krankheit. Das Land ist vorzugsweise zu Ackerbau und Viehzucht geeignet, die auch deshalb die Nahrzweige sind, und die Ausfuhr in die Nachbarstaaten geben. Die Erzeugnisse sind Mais, Weizen, Artiseln, Bohnen und Vieh. Waldung gibt es wenig. Der Bergbau auf Silber und Quecksilber ist nur noch gering. Außerdem wird die Weberei von grobem wollenem Tuch, von Wolldecken und von Baumwollzeug ꝛc. betrieben. Die Hauptstadt, im 20° 36′ 39″ N. 102° 30′ 30″ W., liegt in reizender Lage von fruchtbaren Ebenen umgeben; 1850: 29,702 Ew.; ist eine der schönsten Städte Mexico's, mit 5 Pfarrkirchen, 6 Klöstern, 2 Nonnenklöstern, Hospital, vielen Springbrunnen, die durch eine großartige Wasserleitung von 2 Leguas Länge mit 40 sehr hohen Bogen von den Bergen der Wasser erhalten. Die Stadt hat Weberei und tägliche Märkte am Abend der Fackelschein. 2 Leguas WD. von der Stadt liegt das große Indianer-Dorf **Santa-Pedro-de-la-Canada** in einer fruchtbaren Bergschlucht mit schönen Gärten voll Fruchtbäumen und einer warmen Mineralquelle mit 28° C. Temperatur. Mehrere Leguas heiße Quellen gibt es noch bei der Meierei **Pato**, in dem Thal des gleichnam. Flusses.

Querfurt, Kreis, in Preußen, Sachsen, Rgbz. u. W. von Merseburg, WSW. von Halle, NWW. von Naumburg, S. von Eisleben, an der Unstrut; 1816: 3107 (u. 205 M. Mil.); 1831: 3236; 1840: 3469; 1843: 3647; 1846: 3714; 1849: 3840; 1852: 4032; 1855: 4065; 1858: 4137 (und 3 M. Mil.) Ew.; 3 ev. Kirchen, Schloß, 4 Rittergüter, 2 Hospitäler, Kreisgericht, Unterkreisamt, Post, Mittelschule, Lehmen- u. Baumwollweberei, Kattunfabrik, Tabaksfabrikation, Salpetersiederei, Pferdemarkt. Der Kreis hält 12,61 QM., 1855: 48,366 Ew.

Querigut, Flck. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und SD. von Foix; 578 Ew.; altes festes Schloß an einem wichtigen Paß durch die Pyrenäen.

Querimba, Küstenland auf der Ostküste von Afrika, im N. von Mozambique, zwischen dem Cap Delgado und der Pemba-Bai. Vor demselben liegen die **Querimbes-Inseln**, am Nordeingange des Kanals Mozambique. Die bedeutenderen sind Longue (Nguel, Amice, Matonque, Passerau, Matemo, Ibo, Querimbe. Auf Ibo ist ein Fort und der Sitz der portugiesischen Behörden.

Querina, Dürring, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und WSW. bei Delitzsch; 185 Ew.

Queris, Querisa, f. **Querisa**.

Quermen, Dorfchaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, NNW. bei Hohenstein; 47 Ew.

Querm, 1) **Groß-**, Pfrsf. in Schleswig, A. u. O. von Flensburg; Apotheke. 2) **Klein-**, Df. ebd.; dabei eine Hofe von 233 F. mit alten Grabhügeln und weiter Aussicht.

Quernaes, Kchspl. in Norwegen, Stift Trondhiem, A. Romsdal; umfaßt meist Inseln, von denen Averoe die größte ist, mit 2½ QM. mit 4400 Ew. in den 3 Gemeinden Quernaes, Bremnaes u. Kornstad.

Quernbrup, Kchspl. auf der dänischen Insel Fühnen, SWB. von Nyborg.

Quernheim, 1) Df. in Hannover, Grfsch. und A. Diepholz, Lndr. Hannover, bei Lemförde; 346 Ew. 2) Pfrsf. und Gem. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, S. bei Lübbecke und SSD. bei Bünde; 125 und 491 Ew.

Quero, 1) Alkalt in Honduras; mündet in die Honduras-Bai. 2) Flck. in Spanien, Prov. und OSD. von Toledo u. NNW. bei Alcazar-de-San-Juan; 1770 Ew.; Weberei grober Wollzeuge. 3) **Uuer**, Pfarrort in Venedig, Prov. Belluno, Distr. Feltre, am Piave; Briefpost.

Querqueville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und WNW. bei Cherbourg, am Eingang der Rhede; 49° 40′ 20″ N. 4° 17′ 18″ W.; 950 Ew.; Fort, Leuchtthurm. [Segrés; 480 Ew.

Querré, Flck. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und O. von

Querrieu, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und N. von Quimperlé; 3260 Ew. [Eure; 700 Ew.; Baumwollweberei.

Querrois, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und WNW.

Querrs, Querße, Querffe, Querisa, Querio, Df. in Sachsen, Kreis. Dresden, A. Meißen, D. bei Großenhain; 1858: 319; 1861: 320 Ew.; in der Nähe ein alter heidnischer Opferplatz mit Gräbern.

Querseifen, Quesselfen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, bei Schmiedeberg; 153 Ew.

Querstedt, Kchsf. in Sachsen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal, SD. bei Bismark; 196 Ew. [215 Ew.

Querum, Df. in Braunschweig, Kr. und NO. von Braunschweig;

Querundo, Land auf der Ostküste von Afrika, in Sofala, SW. vom Cap Corrientes bis zum Lagos-Alluß.

Querzeque, Flck. in Spanien, Murcia, S. von Regaje; 2400 Ew.; in der Umgegend Petroleum-Quellen.

Quesada, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Jaen, S. bei Caxorla; 4200 Ew.; in der Nähe Salzquellen.

Quesdow, Groß- und Klein-, Df. und Rittegut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Cottbus; 40 und 55 Ew.

Queß, Pfrsf. in Sachsen, Kreis. Leipzig, Amt Borna, SWB. bei Markranstädt; 1858: 253; 1861: 272 Ew.

Quesnel-Audry (Les), Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und NWB. von Clermont; 500 Ew.; Leinenweberei.

Quesnig, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Teuchern; 117 Ew.

Quesnoy (Le-), 1) befest. St. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und WNW. von Avesnes und SD. von Valenciennes, auf einer Höhe in weiter Ebene; 3570 Ew.; Collège, Post, schönes Rathhaus, Militärhospital, Fabr. für Seife, Oel, Mützenspitzen, Schuhmacherei, Brauerei, Salze, Bleiweiß und Viehhandel. 2) Df. ebd., Dep. Somme, Arr. und ND. von Montdidier, St. bei Roiseres; 1380 Ew. 3) **Fürs-Deule**, Flck. ebd., Dep. Nord, Arr. und NWB. bei Lille, am Canal von Wasserdeule; 4186 E.; Fabr. für Oel, Mützenspitzen, Ketten, Nägel, Stärke ꝛc., Brauerei, Wachsbleicherei, Branntweinbrennerei, Gerberei, Kalk- und Lohmühlen, Handel mit Flachs, Garn und Viehzucht.

Quessant, franzöf. Insel an der Nordspitze von Frankreich, Dep. Finistère; Seesieg der Engländer über die Franzosen 1791, 1. Juni

Quessoy, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SD. bei St.-Brieuc; 1750 Ew. [230 Ew.; Vitriol- u. Alaunfabrik.

Questy, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und NWB. von Laon;

Questembert, St. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. O. von Vannes; 3836 Ew.; Gerberei.

Questenberg, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen, NWD. bei Rosla u. WWB. bei Wallhausen, in 671 F. Meereshöhe; 385 Ew.; dabei die Burgruine Questenburg oder Finsterburg. 2) Df. in Sachsen, Kreb. Dresden, A. und SWB. bei Meißen, hoch liegend; 1858: 206; 1861: 204 Ew.

Quetsin, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Bukow, bei Alt-Bukow. 2) Df. ebd., A. Grevis, bei Grevismühlen.

Quetz, Pfrsf. in Tirol, Kr. an der Etsch, im Nons-Thal.

Quethlock, Df. in England, Grfsch. Cornwallis; 657 Ew.

Quettehou, Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und ND. bei Valognes, in einer fruchtbaren u. weidereichen Gegend; 1812 Ew.; Getreide und vorzüglicher Flachs.

Queuenberg, Df. in Salzburg, bei Mitterfill.

Queteingen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 380 Ew.

Quetreville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und S. bei Coutances, an der Sienne; 1846 Ew.; Anbau von Hülsenfrüchten und Melonen.

Quey, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenfels, S. bei Zörbig, WWN. bei Brehna; 329 Ew. 2) f. **Queez**.

Queyen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. Minden, SSD. bei Lahde, an der Schaumburgisch-Hyvischen Grenze; 651 Ew.

Queyin, Df. und Forstlotonie in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumkr., bei Colberg; 406 und 16 Ew.

Queue, 1) «eu-Bois, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, Arr. Verviers; 1850: 1041 Ew. 2) **«eu-Brie (Las)**, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und NWD. von Corbeil; 497 Ew.

Queutrey, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und ND. von Gray, an der Saône; 240 Ew.; Rübenzuckerfabrik.

Queuesch, Queleisch, tschech. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, bei Zobten; 208 Ew.

Queuecamps, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainant), Arr. Tournai; 1850: 1131 Ew.

Queuevaulières, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und SWB. von Amiens; 1250 Ew.; Posamentir-Waaren.

Queve, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Rambouillet; 900 Ew. [Lorient; 1664 Ew.

Queven, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und NWB. bei

Quévy, «le-Grand und **«le-Petit**, 2 Dr. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainant), Arr. Mons; 1850: 763 und 925 Ew.

Queyenfeld, Queifeld, Pfrsf. in Meiningen, A. und NW. bei

Römhild, am Fuß des Queiberge, im Großherz.; 569 Ew.; Ackerbau, Vieh- und Gänsezucht, Garnspinnerei. [Ocean.

Queypo, Flck. in Costa-Rica, SSW. von Cartago, am Großen

Queyrac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und NNW. bei Lesparre; 2012 Ew. [SSO. von Briançon; 221 Ew.

Queyras, Festung in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. und

Quezac, Df. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. und NW. bei Florac, am Tarn; 1320 Ew.; Mineralquelle.

Quezaltenango, Hauptort des gleichnam. Depart. in Guatemala, in einer von Bergen umgebenen Ebene; 14,000 Ew.; Leinen-, Baumwoll- und Wollweberei.

Quezaltepeque, St. in Guatemala; 4200 Ew.

Quiberon, Flck. auf der Spitze der gleichnam. Halbinsel in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von Lorient; 3298 Ew.; kleiner Hafen, Sardellenfischerei, Douane. Die Halbinsel ist von N. gegen S. an 2½ St. lang, schließt im W. eine weite und sichere Bucht, ist durch das fort Penthièvre und Batterien geschützt, und hat 27 Dir. oder Wir. Die Südspitze liegt 47° 26′ 30″ N. & 2° 15″ W.

Quibo, Coiba, unbewohnte Insel im Großen Ozean, an der Küste von Neu-Granada, Prov. Veraguas, vor der Bonda-Bai; die Südspitze 7° 21′ 20″ N. & 81° 55′ 50″ W.; ist von S. nach N. an 16 St. lang, und hat auf der NO-Küste einen 150 F. hohen schönen Wasserfall.

Quibon, Quiebon, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und SW. bei St.-Lô; 2057 Ew.

Quiçamas, Flck. in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, Beg. Campos; 2300 Ew. (wovon 1800 Sklaven); Ackerbau, besonders für Zucker, Frijolen, Mandiok, Hirse ꝛc.

Quicatlan, St. im Mexican. Staat Oajaca.

Quicka, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, SW. bei Arys, N. am Wiallaitosee See; 250 Ew.

Quiché, Santa-Cruz-del-Quiché, Flck. u. Hauptort eines Distr. in Guatemala, in einer fruchtbaren Ebene; 2500 Ew.

Quickborn, 1) Df. in Hannover, F. u. Ldr. Lüneburg, A. Bleckede, bei Dahlenburg; 76 Ew. 2) Pfrsd. ehd. F. und Ldr. Lüneburg, A. und bei Dannenberg; 427 Ew. 3) großes Pfrsd. in Holstein, Hrsch. Pinneberg, 2½ Stun. Altona; 1084 Ew. in vier Umgegend viele Quellen, umbei Dannenberg; 427 Ew. 3) großes Pfrsd. in Holstein, Hrsch. Pinnedaraach benannt. 4) Df. ebd., im Süder-Dithmarschen, Kirchspl. Burg; 178 Ew. [Kr. und NNW. bei Frankenstein; 532 Ew.

Quickendorf, ev. Pfrsd. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau,

Quickendorf, Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Gerdauen; 270 Ew. [Kr. und NW. bei Arnsberg, an einem See; 130 Ew.

Quidlis, Schidlis, Szulice, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg,

Quidoschin, Kwietuschin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Ober-Plan, bei Dwerzas; 120 Ew.

Quidsprug, Df. in Schleswig, O. bei Haderslehen; auf der Feldmark alte Grabhügel und die Quelle Quidsprughde, auf der am Abend vor St. Johannis Feuer angezündet werden.

Quielis, Quilis, kath. Pfrsd. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. und SSO. bei Glogau; 728 Ew.; 4 Wassermühlen.

Quieye, Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Brasilien, Prov. Bahia, S. von der Insel Boipeba; 13° 50′ 58″ S. & 41° 16′ 50″ W.

Quierzbiete, f. Quirzbiete.

Quierzy, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und W. von Laon, NNW. bei Coucy-le-Château, 1 an der Diss; 738 Ew. Hier st. Karl Martel 741; auch wurden später hier Concile und Volksversammlungen

Quietenay, f. Kwietenay. [gehalten.

Quietzy, ein zum Theil schiffbarer Fluß in Istrien, durch Zusammenfluß des Mastro und Battenaglia gebildet, hat ein durch hohe Berge eingeschlossenes Thal, ist von Bastia bis San-Pollo schiffbar, und schiffbar von Portia bis zur Mündung in das Meer. Landungsplätze daran sind Bastia, Ghete, la-Gretena, il-Mastro-Formente und la-Zarnaea.

Quietschin, Dwietschin, f. Kwietschin und Dwietschin.

Quievrain, Flck. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und WSW. von Mons; 1850: 2673 Ew.; Tabackfabr., Salzraffinerie, Steinkohlengruben; Eisenbahnstation.

Quievreconrt, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arr. u. W. nahe bei Montivilliers; 396 Ew.; ehemahlige u. saligie Mineralquellen.

Quiévy, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. O. von Cambrai; 2768 Ew. [Grauwen; 90 Ew.; Braunkohlenflöze.

Quikan, Kwikow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Teplitz, bei

Quikne, Krchtyl, in Norwegen, Stift Aggerhuus, A. Heremarken; 9 QM., 900 Ew. in ten 2 Gemeinden Quikne und Jnset; sehr gebirgig; darin steht der Hoer-Sven 5379 F. hoch; Viehzucht.

Quila, Fluß in Loange; mündet in den atlant. Ozean.

Quilea, Ort mit Hafen an der Küste von Peru, bei der gleichnam. felsigen Landzitze, und an der Mündung des gleichnam. Flusses, der ein Thal durchfließt; 16° 41′ 50″ S. & 74° 51′ 49″ W.

Quilengen, Volk in Benguela.

Quilichao, Ort in Neu-Granada, Prov. u. NNO. von Popayan; Goldgruben. [Mündung in den Indischen Ozean.

Quilimance, St. in Mozambique, 1. am Zambeze, oberhalb deffen

Quilitzen, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und OSO. bei Heiligenbeil und SSW. bei Ludwigsort; 146 Ew.; Poststation.

Quilly, 1) Df. in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. Ukermo-Wollin, auf der Insel Ukeromo, bei Ukeromo, an der Peene; 143 Ew. 2) f. Quilly.

Quillon, St. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und S. von Limoux, am Aude; 2152 Ew.; schöne Kirche, Tuchfabriken, Eisenhämmer, Handel mit Bauholz, Eisen, Wein, Vieh; in der Umgegend große Weinbauten.

Quillebeuf, St. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. u. N. von Pont-Audemer, l. oberhalb der Mündung der Seine; 49° 28′ 26″ N. & 1° 45′ 41″ W. der Leuchtthurm; 1447 Ew.; wichtiger Hafen, besonders für die gefährliche Schiffahrt auf der Seine, wo die Schiffe nur bei der Hochfluth anlegen können, Douane; Fabr. für Baumwollmützen, Spitzen, Mäuel, Leder ꝛc.; Schiffsbau, Fischerei, Handel.

Quillenburg, Dorfchaft in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Schwelm; 30 Ew.

Quillio (Les), Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NNW. bei Loudeac, SSW. bei Uzel; 1961 Ew.; Leinwandbleichen.

Quillota, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in Chile, NO. von Valparaiso, r. am Aconcagua in einem schönen u. fruchtbaren Thal. 32° 58′ 10″ S. 73° 35′ 40″ W.; sehr reiche Goldmine; litt 1822, 19. Nov. sehr durch Erdbeben.

Quilon, Kilwa, St. auf der gleichnam. Insel im indischen Ozean an der Küste des afrikanischen Landes im S. von Zanguebar; 8° 41′ 0″ S. 37° 26′ 45″ O.; 3000 Ew.; Hafen.

Quilloane, Land im S. von Sofala, auf der Ostküste von Afrika.

Quilon, Ort in Travancore, auf der Malabar-Küste.

Quilow, ev. Pfrsd. in Preußen, Rghz. Stralsund, Kr. Greifswald, WNW. bei Anclam, OSO. bei Gützkow; 151 Ew.

Quilschina, Df. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Seekr. Mansfeld, NO. bei Langenbogen; 88 Ew. [gen, bei Wörde; 20 Ew.

Quilmel, Kotten in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr. Sa-

Quimerche, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. NNO. von Châteaulin; 1601 Ew. [tuaux; 10° 55′ N. & 158° 25′ O.

Quiminatim, kleine Phisikrinen-Insel, zwischen Panay und Pa-

Quimos, Volk im Innern der Insel Madagaskar, das abgeschlossen in einem Gebirgsthal von Landbau und Viehzucht lebt.

Quimper, Corentin, St. und Hauptort der Arr. Quimperlé und Quimper, Frankreich, Dep. Finistère, SSO. von Brest, am Zusammenfluß des Odet und Benauwer und unweit der Mündung des vereinigten Flusses in den atlantischen Ozean; 47° 59′ 50″ N. 6° 26′ 41″ W.; 1789: 6311; 1821: 9100; 1831: 9860; 1841: 10,154; 1846: 10,943 Ew.; sehr schön Kathedrale, Handelsbahn, Bischofsitz, Sitz der Departemental-Behörden, Gymnasium, Taubstummenschule, Lehrerbildungs-Schule, große gesetzliche Seminar, College, Sparkasse, Departemental-Irrenhaus; Fabriken für Fayence, Töpferwaaren, Leder ꝛc., Sardellenfischerei, Schiffbau, Schifffahrt, Handel. Das Arrond. hält 141,093 Hect.; 1831: 100,676. 1841: 109,775; 1851: 117,489 Ew. in 9 Cantons. 2) Quezennec, Df. ebd., Arr. und NNO. von Quimperlé, Arr. und WSW. [Quimperlé; 1858 Ew.

Quimperlé, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Finistère, OSO. von Quimper, WNW. von Bannes, am Zusammenfluß des Glié und Jsole und unweit der Küste; 47° 52′ 10″ N. 3° 33′ 8″ W.; 1789: 2834; 1821: 4549; 1831: 5275; 1841: 5261; 1846: 5791 Ew.; schöne Pfarrkirche, Taubstummen-Schule, große gesetzliche Schule, Hammerwerke mit dem Vorbehalt Le Poulduc an der Mündung der Laita, Collège, Douane, Sparkasse, Ackerbau-Gesellschaft; Gerbereien, Papiermühle, Metallgießerei, Bretter- und Stabholzsägen, Holzschuhfabrikation, Handel und Schiffahrt. Das Arrond. hält 75,203 Hectaren, 1841: 41,928; 1851: 43,931; 1846: 46,935 Ew. in 5 Cantons. 2) Df. ebd., Arr. und SSO. [Quin.

Quin, Df. und Kirchspl. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Clare,

Quinau, Kwinowy, Kirchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Görkau, bei Platten; 271 Ew.; Wallfahrtsort, Zugerei, 2 Wassermühlen.

Quinbumbo, St. im S. von Benguela.

Quincampoix, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arr. u. NO. bei Rouen; 1053 Ew.

Quincangrogne, Quipanengrogne, Mkr. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und NO. bei Vervins; 50 Ew.; Glasflaschenfabrik, liefert jährlich mehr als 2 Mill. Stück für mussirenden Wein).

Quincerot, Df. in Frankreich, Dep. Yonne; 1400 Ew.

Quinchamalé, Df. in Frankreich, Dep. Abbaye, Arr. und NW. bei Hôtel-

Quincié, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und NW. bei Villefranche-sur-Saône; 1369 Ew.; guter Rothwein.

Quincinetto, Df. in Sardinien, Prov. u. NW. bei Ivrea, Mandamento Lessolo; 1350 Ew.

Quincy, 1) Hauptort der Grfsch. Gadsden in Florida. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Norfolk. S. bei Boston; 1820: 1623; 1840: 3486; 1850: 5017 Ew.; große Granitsteinbrüche, aus denen eine Eisenbahn nach dem Laderlah am Neponset-Fluß führt (1826 als erste Bahn in den Verein. St. erbaut, 3 engl. Mln. l.). 3) Hauptort u. Stadt der Grfsch. Adams in Illinois, am Mississippi; 1850: 6902 Ew.; Handel u. Schiffbau, Schweinehandel. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Branch; 1850: 1111 Ew. 5) Ort in Ohio, Grfsch. Logan; 1850: 373 Ew. 6) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Franklin; 1850: 2836 Ew. 7) Sêgy, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und S. der Meaux, auf einem sehr steilen Berge; bemerkenswerther Schloßbau nach Renaissance-Art; Kalkbrüche, Steinbrüche, Steinmetzen; 2092 Ew. 8) Sur-Cher, Dp. ebd., Arr. und WNW. von Bourges, O. bei Lury; 799 Ew. [Spanza-Kluft gebildet; den Portugiesen gehörig.

Quindango, Insel an der südlichen Westküste von Afrika, von der

Quindherred, Kirchspl. in Norwegen, Stift Bergen, A. Sonnenr. Bergenhuusen, am Hardangerfjord; 6¼ QM., 4000 Ew. in den Gemeinden Quindherred, Hunnaes, Enaes und Oelve.

Quindiel, Df. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und SO. bei Nola, in einem Thal; 2500 Ew.

Quindin, ein Theil des Centralgebirges in Neu-Granada, mit dem 16,000 F. hohen Neuadore-Hnite 2° 25′, und dem 17,190 F. hohen Spitzberge Toluma 4° 46′ N. [bei Revere; Meiereien.

Quingentole, Pfrrk. in der Lombardei, Prov. Mantova, Distr. u.

Quingen, St. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und SW. von Besançon, an der Osse; 981 Ew.; Pol, Gerbereien, Färbereien. Druckpapier in der Nähe Metallaken-Hefften.

Quingue, St. in Benguela.

Quinguinda (Terra), Gebirge in Brasilien, Prov. Serapuy, Distr. der Stadt Lagarto.

Quinhoe, St. und Hauptort der gleichnam. Prov in Annam, an einer Bucht der Chinesischen Meers, SO. von Hué; 8000 Ew.; Ausfuhr von Reis und Seide.

Quinesdal, Kirchspl. in Norwegen, Stift Christiansand, A. Lister Mandal; 6 QM., 4500 Ew. in den 3 Gemeinden Lifnaes, Fjerland und Feie. [Planay u. Palaquan; 11° 20′ S.

Quinfilulban, kleine Gruppe Inseln in der Philippinen, zwischen

Quinpungo, St. in Benguela, am Dumbe.

Quinquinabos, Jndianer-Volk in Brasilien, Prov. Mato-Grosso, am Paraguai, in der Umgegend von Cuiaba.

Quinsac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und OSO. bei Bereaux, an der Garonne; 1002 Ew.; guter Rothwein (Palus et Côtes"). [Poitiers; 530 Ew.

Quinsian, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und NW. bei

Quinsigamond, Long-Pond, See in Massachusetts, Grfsch.

Worcester; ohngefähr 2 St. von S. nach N. lang, aber nur ¼ St. br.; enthält mehrere kleine Inseln. [Nic; 1100 Ew.

Quinson, Flck. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Digne, bei Quint, Eisenhüttenwerk in Preußen, Rghz. und Bkr. Trier, O. bei Schweich, L. an der Mosel; 130 Ew.; Schienenwalzwerk.

Quintana, 1) Flck. in Spanien, Prov. und WBW. von Badajoz, SSO. bei Villanueva-de-la-Serena; 3520 Ew.; Weberei grober Wollzeuge. 2) Flck. ebd., Prov. u. SO. von Vitoria; 190 Ew. 3) »**Hureda**, Flck. ebd., Prov. und NO. von Burgos; 128 Ew. 4) »**del-Marco**, Flck. ebd., Prov. und SSW. von Leon; 500 Ew. 5) »**del-Pirio**, Flck. ebd., Prov. und S. von Burgos, NNO. bei Aranda-de-Duero; 930 Ew. 6) »**del-Puente**, Flck. ebd., Prov. und NNO. von Palencia; 150 Ew. 7) »**de-Mauvirgo**, Flck. ebd., Prov. Burgos, bei Aranda-de-Duero; 460 Ew. 8) »**Ciez**, Flck. ebd., Prov. und NO. von Burgos; 130 Ew. 9) »**entre-Penas**, Flck. ebd., Prov. Vitoria; 54 Ew. 10) »**la-Cuesta**, Flck. ebd., Prov. Burgos; 120 Ew. 11) »**Lorance**, Flck. ebd., Prov. und NNO. von Burgos, SO. bei Briviesca; 320 Ew. 12) »**Maria**, Flck. ebd., Prov. und WSW. von Vitoria; 70 Ew. 13) »**Martin-Galindez**, Flck. ebd., Prov. Vitoria, im Thal Tobalina; 212 Ew. 14) Flck. ebd., Prov. und NNO. bei Burgos; 360 Ew.

Quintanar, 1) »**de-la-Orden**, St. in Spanien, Prov. u. OSO. von Toledo, am Guadiela; 7000 Ew.; Hauptsitz des Ordens für Wolldecken, Wollzeuge, Seife; Färbereien, Lohmühlen. 2) »**de-la-Sierra**, Flck. ebd., Prov. und SO. von Burgos und NO. von Aranda-de-Duero; 820 Ew.; Fabrikation von Ziegenfäcke. 3) »**del-Rey**, Flck. ebd., Prov. und SSO. von Cuenca, OSO. bei San-Clemente; 2780 Ew.; Wein- und Safranbau. 150 Ew.

Quintana-Ruz, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. bei Burgos;

Quintanas-Rubias-de-Abajo, Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Soria, S. bei Osma; 125 Ew.

Quintana, 1) »**Tuiz**, Flck. in Spanien, Prov. und NO. bei Burgos; 50 Ew. 2) »**Uleria**, Flck. ebd., Prov. und NNO. bei Burgos; 80 Ew. 3) »**Vides**, Flck. ebd., Prov. und NNO. bei Burgos; 400 Ew.

Quintanilla, 1) »**Cabe-Soto**, Flck. in Spanien, Prov. und NO. bei Burgos. 2) »**de-Arriba**, Flck. ebd., Prov. und OSO. von Valladolid, W. bei Peñafiel, am Duero; 580 Ew.; Woll- und Leinenweberei, Nadelfabrikation. 3) »**de-Bas**, Flck. ebd., Prov. Burgos; 150 Ew. 4) »**del-Agua**, Flck. ebd., Prov. u. S. von Burgos; 360 Ew. 5) »**del-Coco**, Flck. ebd., Prov. und SSO. von Burgos; 300 Ew. 6) »**del-Monte-en-Zuarros**, Flck. ebd., Prov. und OND. bei Burgos; 110 Ew. 7) »**de-Sollamas**, Flck. ebd., Prov. und W. bei Leon; 400 Ew. 8) »**de-Teigueros**, Flck. ebd., Prov. und SW. von Valencia; 80 Ew. 9) »**de-Uz**, Flck. ebd., Prov. und N. von Burgos, bei Benavente; 230 Ew. [von Burgos, SSW. bei Pancorbo; 800 Ew.

Quintanilla-San-Garcia, Flck. in Spanien, Prov. und OND. **Quintanillas** (Las), Flck. in Spanien, Prov. u. W. bei Burgos; 420 Ew. [Meierein.

Quintano, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, bei Cremo.

Quintenthal, Kwiten, Wizow, Dk. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Schaplar, am Fuß des Riesengebirges; 100 Ew.; Spinnerei und Weberei.

Quinter, ein gegen NW. offene u. geräumige Bucht an der Küste von Istrie, WNW. bei Malvarija, und daher bei Südwinden sehr sicher durch die Westspitze Ples geschützt, mit gutem Ankergrunde, und wird daher in den Sommermonaten Balparifo vorgezogen; 32° 47′ 33″ O. 73° 55′ 58″ W. Durch das Erdbeben 1822, 19. Novbr. hat sich hier die Küste 1½ Meter gehoben.

Quintil (San), Flck. in Spanien, Prov. u. OND. von Barcelona und NND. bei Villafranca; 1680 Ew.; Tuchweberei, Baumwollspinnerei, Papiermühle. [Narbonne; 200 Ew.; Steinkohlengruben.

Quintillan, Dk. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und SW. von **Quintin**, 1) St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. SW. bei St.-Brieuc, am Gyet in einem schönen Thal; 4021 Ew.; schönes Schloß, Hospital, Handels-Tribunal, Leinenbleiei, Hochofen u. Eisenhammer, Handel mit Leinwand, Garn, Zwirn, Leder, Honig ꝛc. 2) **Set.**, Flck. ebd., Dep. Gard, Arr. und NNO. bei Uzès; 1820 Ew.

Quintro, 1) Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Leventina, am Tessin; 1382 Farb. Ew.; berühmter Kirchenmaler. 2) Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Saragoza, am Ebro; 1800 Ew.; warme Mineralquellen. 3) Kirchdf. in Venedig, Prov. u. bei Treviso. 4) Pfrdf. ebd., Prov. u. bei Verona. 5) Pfrdf. ebd., Prov. Vicenza, Distr. und bei Camisano. 6) »**de-Stampi**, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. u. bei Milano, am Lambro; Weinerein. 7) **Monaco**, Df. ebd., Prov. Milano, Distr. Bollate, bei Rho; Meierein. 8) »**Sole**, Pfrdf. ebd., Prov. u. bei Milano; Meierein. [Bagnolo; Meierein, Wassermühlen.

Quintanello, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr.

Quintano, 1) Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Verola nuova, am Cavarona; viele Landsäuser. Pfrsd. ebd., Prov. Milano, Distr. Sesto, bei Milano (Mailand). 3) Pfrsd. in Venedig, Prov. und nahe bei Verona.

Quis-Phu, große St. in Annam, Prov. Phuyen.

Quiram, Df. und Vorw. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. u. bei Deutsch-Eylau; 230 und 87 Ew.

Quirce (San), Flck. in Spanien, Prov. und N. von Burgos.

Quirico (San), 1) Flck. in Neapel, Prov. Basilicata. 2) Flck. in Toscana, SO. bei Siena; 43° 3′ 52″ N. 9° 16′ 22″ O.; 1000 Ew.

Quiriers, St. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und N. von Sa-Tour-du-Pin, an der Rhone; 950 Ew.

Quirin (Set.-), 1) Pf. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und S. bei Sarreboura, in weiter Waldung; 2000 Ew.; berühmte Hütte für Spiegelglas in den größten Massen, Tafelglas, Cylinder; Sägemühlen. 2) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. u. bei Tegernsee, D. am Tegernsee; 59 Ew.; an der Westseite des See's ist die Quelle des Ourimesl (Erdöl).

Quirinbach, 1) ev. Pfrsd. in Baiern, Pfalz, K. und S. bei Cusel; 406 Ew. 2) Df. in Nassau, A. Selters, bei Nordhofen; 259 ev. und 33 jüd. Ew.

Quirinaa, St. in Quilos in Zanquekar, am östlichen Ocean.

Quiriquina, Quiquirina, Insel im Großen Ocean, an der Küste von Chile im Eingang der Concepcion-Bai; von S. gegen N. 3 engl. Meil. l. und 1 Mle. br.; gibt der Bucht Schutz gegen den Nordwind, und bei der SO-Spitze, nahe der Arena-Spitze, ist ein guter Ankerplatz; 36° 36′ 30″ S. 75° 31′ 0″ W.

Quirubach, Df. in Nassau, A. Selters; 259 ev. und 33 jüd. Ew.

Quirnheim, Df. in Baiern, Pfalz, K. und WBW. von Grünstadt, bei Beiweiler; 364 Ew. (16 Juden); Papiermühle.

Quiroga, St. in Spanien, Prov. und SO. von Lugo; 5026 Ew.

Quiros, Gap der Südspitze der Neu-Hebriden-Insel Tierra-Australes-Espiritu-Santo; 14° 56′ 8″ S. 165° 0′ 0″ O.

Quirpou, kleine Insel im atlant. Ocean, bei Neu-Foundland, am NO-Eingang der Belle-Straße; 51° 40′ N. 57° 50′ W.

Quirrenz, Wrw. in Preußen, Rghz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 48 Ew. [130 Ew.

Quirrenbach, Dk. in Preußen, Rghz. Köln, Siegkr., bei Uckerath; **Quirscheid, Quierscheid**, Df. in Preußen, Rghz. Trier, Kr. Saarbrücken, N. bei Sulzbach, r. am Fischbach; 575 Ew.; Glashütte.

Quirs-les-Tez, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. u. WNW. bei Montdidier; 650 Ew. [Querimbern-Insel Ibo.

Quisanga, Hafenort an der Küste von Mozambique, gegenüber der **Quisbernow**, Kirchort in Preußen, Rghz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Polzin; 144 Ew.

Quisdorf, Df. in der Oesterr. Grafsch. und bei Görz, im Gebengebirge.

Quisdorf, Df. in Holstein, Fürst. Lübck, A. und Kirchspl. Eutin; 140 Ew.; guter Boden. [zu Mare; 200 Ew.; königl. Lustschloß.

Quissisana, Df. in Italien, Neapel, Distr. und S. nahe bei Gaeta; **Quisiha**, kleine unbewohnte Insel im adriat. Meer, an der Küste von Dalmatien, S. bei Incoronata.

Quisongo, Fluß in Mozambique; mündet in den Kanal von Mozambique, gegenüber den Primeiras-Inseln.

Quissac, St. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und OSO. von Lesinan, 6 km Bibouvie; 1512 Ew.; Nutzen- und Blumengärten.

Quissama, Land im WBW. von Benguela, zwischen dem Longa und Coanza.

Quistello, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. Mantova, Distr. Revere, bei San-Benedetto, am Secchia; Flußbaden, viele Meiereien, Landbauer.

Quistinic, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und WD. von Lorient; 2500 Ew.; Handel mit Vieh, Leder, Butter, am Oniv; Meiereien.

Quisto, Pfrsd. in der Lombardei, Prov. und bei Cremona, Distr.

Quita-Tuesos, Sandbank mit Klippen im Antillen-Meer, OSO. vom Cap Graciasos-Dios der Mosquitos-Küste.

Quitkau, Quitzke, Kwikkow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Leipza, Bez. Böhmisch-Leipza; 290 E.; Obstbau; die Schloßruine Blumstein mit noch mahlerischem Brunnen, Keller ꝛc.

Quito, Hauptst. von Ecuador u. im N. des Staats auf einer Hochebene der Cordilleren D. am Vulkan Pichincha in 3200 F. Meereshöhe 0° 13′ 27″ S. 80° 30′ 30″ W.; 70,000 Ew. Die Stadt in Sig der Regierung, und hat 3 große und mehrere kleine öffentliche Plätze. Der Hauptplatz (Plaza Mayor) ist auf der Nordseite mit der Kathedrale, dem bischöflichen Palast, Stadthause und Justizpalast umgeben, und hat in der Mitte einen Springbrunnen. Von hier gehen vier gerade Straßen aus, während die übrigen steil und meist unregelmäßig sind. An den übrigen Plätzen stehen die schönen Gebäude der Universität, Kirche (Kirche der Jesuiten), Klöster, Seminar, ansehnliche öffentliche Bibliothek (22,000 Bde.), Waisenhaus, Armenhofvieh, Hospital, Collége, Normalschule, Gefängnis. Die gewerbliche Thatigkeit besteht in Fabrikation von Woll- und Baumwollzeugen, Strümpfen, Hand, Zwirn, Spitzen, Seile; Gerberei ꝛc. Das Wasser ist schlecht. Der Handel ist ansehnlich durch den Hafen von Guayaquil. Das Klima ist angenehm, aber die Stürme sind häufig. [Krumau, bei Stein; 160 Ew.

Quitoschütz, Kwetuschow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Quitta, St. in Kerrapy auf der Sklavenküste in Guinea, auf der Westküste von Afrika, 9l. vom Cap Set.-Paul; habei das dänische Fort Prinz-Friedrich.

Quittainen, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Holland; 285 Ew. 2) **Groß- und Klein-**, Vorw. u. Df. end., NNW. bei Schwönlimen; 134 und 55 Ew.

Quittau, eine der Lakediven-Inseln, im ND.; 11° 30′ N.

Quittelsdorf, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, A. u. WSW. bei Rudolstadt, an der Zinne: Kupfere und Kobaltgruben.

Quittenbach, Ortschaft in Sachsen, Kr. Zwickau, Amt Plauen, bei Klingenthal; 1858: 72; 1861: 74 Ew.

Quitzdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Nisky; 199 Ew. [min; 92 Ew.

Quitzerrain, Ortschaft in Preußen, Rghz. Stettin, Kr. u. bei Demmin; **Quitzin**, Vorw. in Preußen, Rghz. Stralsund, Kr. und bei Grimmen; 153 Ew.

Quitzöbel, ev. Pfrdf. und Gut in Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Westprignitz, N. bei Werben, r. unweit der Elbe; 493 u. 219 Ew.

Quitzow, ev. Pfrsd. im Kr. und Preußen, Rghz. Potsdam, Kr. Westprignitz, bei Perleberg; 289 und 74 Ew. [5500 Ew.

Quivor (Set.-), Krchdrf. in Schottland, Grfsch. u. NO. bei Ayr;

Quwälilich, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. Sagan, NNO. bei Priebus; 145 Ew.

Quochen, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Freiberg, NO. bei Dippoldiswalde, in einem hübschen Gebirgsthal; 1858: 367; 1861: 389 G.; dabei SESW. die 1380 F. hohe Quochener Koppe oder Kuppe 50° 56′ 10″ N. 11° 22′ 55″ O.; starker Viehzucht u. Obstbau, Strohflechterei.

Quoin, 1) kleine Insel an der Südküste von Van-Diemensland, in der Tempeur-Bai; 43° 5′ S. 2) Insel an der NO-Küste von Australien (Neuholland); 12° 24′ 0″ S. 141° 3′ 35″ O. 3) **Barre-Malue**, kleine Felsbar-Insel, S. von Kar-Nikobar; 8° 48′ N.

Quoia, Land auf der Sierra-Leon-Küste auf der Westseite von Afrika, das an die Neger-Republik Liberia grenzt.

Quolsdorf, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. Wollenhain, NNO. bei Alt-Reichenau; 1034 E.; Domänen-Amt, 3 Wassermühlen. 2) Df. ebd., Kr. und NNO. bei Rothenburg; 435 Ew. mit Hinter-Quolsdorf. 3) »bei Mellendorf, Df. ebd., Kr. Sagan, bei Priebus; 102 Ew. 4) »bei Tschöppeln, Df. ebd., bei Triebel; 209 Ew.

Quoltitz, Groß- und Klein-, 2 Vorw. in Preußen, Rghz. Stral-

sund, Kr. Rügen, R. bei Sagard, auf der Halbinsel Jasmund; 1852; 66; 1855: 78 Ew.

Onon, Ebhann, Dj. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Saaz, bei Sobe.

Ono-Roué, St. in Annam, am Han.

Onoos, wendisch Kaffow, Dj. in Sachsen, Krdr. und A. und bei Bautzen und SSO. bei Königswartha; 1858: 67; 1861: 69 Ew.

Onosdorf, Dj. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, R. bei Königsbrück; 1858: 67; 1861: 69 Ew.

Onopsen, Onopsen, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein und bei Bischofstein; 98 Ew.

Onorndon, Ortschaft in England, Grfsch. und N. bei Leinster, am Soar; 1850 Ew. [Boden.

Onorp, Onorup, Dj. in Schleswig, NO. von Tondern; guter Onorra, f. Niger.

Onosnitz, Dj. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oblau, bei Alt-Schlesa; 86 Ew. [Ob-Wasser, von Derrepyd.

Onoucvouch (es), Ort im Wald-Bithe in Neuyds, in Arabien.

Onou, 1) eine Meinkten-Insel; NW-Spitze 6° 9' 16" N. 127° 44' 40" O. (Duperrey). 2) Insel an der Nordküste von Neu-Guinea und an der Ostseite der Geelvink-Bai, bei der Geelvink-Spitze; 8 engl. Mein. lang. [der Owalvig-Bai.

Onalbde, Kirchpf. auf der NOküste der Farör-Insel Suderöe, an

Onalse; Onalsund ꝛc.; **Onam** ꝛc., f. Qual-.

Onarkeu, f. Quarken.

Onarndegas-Tiöen, See in Schweden, im nördl. Jämtland, am Ostabhange des Dofrine-Gebirges; ohngefähr 6 St. l. und 1 St. br.

Onarnsteen ꝛc.: **Onelte; Onernaes; Onisne; Onindherred;** **Onivesdal,** f. Quarn-.

N

Nao, 1) Ortschaft in Holstein, in der Grfsch. Rantzau an der Krückau und an der Grenze der Harrisch, im Kirchsp. und W. von Elmshorn; 220 Ew.; größtentheils Marsch. 2) **Neuhorn,** Dj. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lambach; 20 Hfr. 3) **Innern,** Dorfschaft ebd.

Naab, 1) Dj. in Böhmen, Kr. Pardubitz, bei Lunitetz; 320 Ew.; Forstamt. 2) **Mühl.** in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding; 160 Ew.; Mineralbad, Schloß, Bierbrauerei, Glashütte, Mergelgruben. 3) Nebenfluß der Donau r.; entsteht in Kr. Graz in Steiermark, an der Hauptscheidehöhe S. von Kathrein unw N. von Kladnitz. Zwischen Stubeck und den Großerzmännen bis gegen Gutenberg fließt die Naab in einem engen und tiefen Thal; hat schöne u. fruchtbare Thal begleitet, dann aber, mit gut bebauten Ufern, durch Hügelland, Feldbau, Hainfeld und Fehring vorüber, und verläßt bei Hochenbrack Steiermark und tritt bei Welsen in Ungarn ein, wo sie sich in zwei Arme theilt und mündet. Bis Stubenzen, unterhalb Feldbach, ist sie schon 45 K. von hier aber 70 K. breit. In Steiermark sind drei hauptschlicht: die Naab, der Gleisdorf, der Sct.-Marciner Bach bei Simbenzen, der Bärenbach bei Feldbach, bei Fehring der Haselbach r., und der Hahnendorfer Bach l., bei Hochenbrack der Steinfelbach l., und der Tollingerbach r., in Ungarn die Lafnitz bei Sct.-Gotthard, wo sie gegen 15 Schritte breit ist, der Pinka bei Kormönd, wo sie gegen 40 Schritte breit, der Sorok bei Nam, die Günz unterhalb Sarvar. An der Grenze der Donaugespannschaften theilt sie sich in zwei Arme, von denen der größere, an der Norazgrenze der Gespannschaft, gegen O. fließt bis Marzatsz, hier den Marzal aufnimmt, und weiterhin mit der Raab in die Kleine Donau bei Raab mündet, während der kleinere Arm gegen N. fließt, wo sie sie aufnimmt und in die Rabnitz fließt. Sie treibt viele Mahl-, Säge und Stampfmühlen; ihre Länge beträgt gegen 34 Mln. Von Körmönd an ist sie fahrbar. 4) ungarisch **Nagy-Abony,** Dorf in Ungarn, im Comitate und Gespsch. in Ungarn, D. von Ocsenburg, an der Kleinen Donau, einem Arm der Donau, in die hier die Raab und Rabnitz fließen; 47° 41' 15" N. 18° 14' 2" O. in 120 Häusern Mercersdorf; 1851: 16,213 Ew.; griechisch-katholisch, griech. und reform. Pfr., Kapitel-Seminarium, die Maria-Himmelfahrtskirche mit prächtigem Chor u. Marmoraltären, die bischöfliche Residenz, Rathhaus, das neue Comitatshaus, Post, Salz- und Dreikaiserhaus, königl. Advocat, Normalgymnasium, Elementarschule, protestantisches Gymnasium, Erziehungsinstitute für adelige Mädchen, Mineralschwimme, Eisenstäuerer, Tuchweberei ꝛc., Handel; die Paläste der Grafen Eszterhazy von Zichy. 5) griechisch **Ovar-Barmegy,** Gfsch. und ebd.; N. von den Gfsch. Wieselburg, Preßburg und Komorn, O. von der Gfsch. Komorn, S. von der Gfsch. Neutrum, W. von den Gfsch. Ocdenburg und Wieselburg begrenzt; 23,10 Q.Mln. (24,15 geogr.) QMl., 87,151 Ew. in 1 St., 2 Mkt., 81 Dörfern, in Preßburg. Niederungen, einzelne Höhen (der Sokoro, der Martinsberg, Neuberg, Szabadhegy ꝛc.) im S. ist das Land eben und ausgezeichnet fruchtbar, angenommen kleine Sand- und Sumpfstrecken. Im N. fließt die Donau, im Süden die Raab u. Rabnitz. Die Erzeugnisse sind Getreide, Gartenfrüchte, Wein, Obst, Flachs, Rindvieh, Pferde, Schafe, Fische. 6) **Neu-,** Dj. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Bechin, bei Bernaresitz. [Weindau.

Naaban, Dj. in Steiermark, Kr. u. Bez. Graz, bei Hainfeld; 1857: 20.

Naabe, 1) Pfrsf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Sanok. 2) Dj. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mügitz; 600 Ew. 3) Krchsf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und SSW. bei Zeitz; 95 Ew.

Naaben, Dj. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, bei Meitkau, r. am Strigauer Wasser; 361 Ew.

Naabi, Bai-bi, Thal in Tirol, Kr. Trient, vom Rabbies-Bach durchfließen, der im Martinsberg ferner entsteht, nach einem Lauf von 5½ St. gegen SO. bei Male in den Noß mündet.

Naabiern, Dj. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Naabs, Mühl. in Oesterreich ob der Enns (Ober-Mühlviertelkreis, Innkr.), an der Thaya; Schloß auf steilem Felsen, mit Kapelle, vielen unterirdischen Gängen u. einer unterirdischen Ochsenmühle; sehr einträgliche

Naaby, f. Rabi. [Deckanter.

Naabygbetang, Vogtei in Norwegen, Stift Christianstand, Amt Nedenaes; 72 QM., 15,000 Ew., in die beiden Seherschreiberein Oes tre- und Weste-Naabygdelaug und in 4 Krchspfn. getheilt.

Naach, f. Nairn.

Naackan; Naacke, f. Nackan und Naake.

Naackow, 1) Dj. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Dretzkow; 126 Ew. 2) f. Nackow.

Naab, 1) Dj. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. 2) Dj. in Schlesswig, O. von Haderstedter, Krchsp. Oesbye; sandiger Boden. 3) Prachtmn in Ungarn, Distr. Oedenburg, bei Szemer, am Platten-See; 180 Ew.; Wirthsau, Mühlaug. 4) **Ober-,** Dj. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. [ding.

Nääb, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Naabe, 1) **Nabo,** Krchsp. in Norwegen, Stift Aggerhuus, Amt Smaalehnen, am Christiania-Fjord, bei Frederikshof; 1 QM., 2300 E. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburg; 52 Ew. [Tropone, bei Jägersdorf.

Naaben, Groß- und Neu-, 2 Dfr. im Oesterreich. Schlesien, Kr.

Naabiberg, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Brannau.

Naabe, 1) Dj. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sirenaberg. 2) Banersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Mühlheim a. R.; 195 Ew.

Naaga, kleine künstliche Insel, N. bei Salang; 54° 58' N. 8° 59' O.

Naahede, Dj. in Schleswig, SW. bei Niebüll, Krchsp. Hviding.

Naake, 1) ev. Pfrsf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Oels; 236 Ew. 2) **Groß- u. Klein-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und bei Hundsfeld; 98 und 67 Ew.; Schloß, Forw.

Naakow, 1) Krchsf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Arnswalde; 328 Ew. 2) Dorfschaft ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. u. bei Prenzlau; 1 Hfr., 6 Ew. 3) f. **Nackow.** [vorne; 1840: 463 Ew.

Naalte, Dj. in den Niederlanden, Prov. Overijsel, NNO. bei Deventer.

Naamsdonk und **Naamsdonksveer,** Dj. und Banerschaft in den Niederlanden, Prov. Noord-Brabant, bei Geertruidenberg; 1840: 1099 Ew.

Naan, 1) Dorf, in Krain, bei Littay; 90 Ew. 2) **Naau,** Dj. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Meissau; Schloß.

Naard, Dj. in den Niederlanden, Prov. Holland, Bez. Westdongeradeel; 1840: 135 Ew.

Naas, 1) **Nalswik,** Dj. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Abaujtorna, bei Skalitza. 2) Alto- und Bajo-, Meierhöfe, Veadrium und Dj. ebd., Gfsch. Gömör, bei Tornallya; 40 und 290 Ew.

Naasau, Naaja, eine der Hebriden-Inseln, an der Westküste von Schottland, zwischen der Festlandküste und der Insel Skye; Wnw.-Ostl.; Weideland, Steinbrüche (Kalk und Marmor); 1841: 112 Ew.

Naasch, Nasch, Krchsf. in Baiern, Oberpfalz-Regenskreis, Bgkr.

Naasdorf, 1) f. Nahsdorf und Naldorf. 2) **Nasdorf,** Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Jauer, bei Kauffung; 1858: 215; 1861: 225 Ew.

Naasen, Dj. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und W. bei Schleusingen; 194 Ew.

Naasen, Dj. in Steiermark, Kr. u. bei Marburg.

Naasze, Naase, Dj. im Oesterreich. Schlesien, Kr. Troppau, bei Arenenthal, an der Mara, am Raudenberge und an der mährischen Grenze; 1849 Ew.; faſt 1 Mile. lang; flachsbau, Spinnerei, Garnhandel, andenutzer Sauerbrunnen, Steinbruch.

Naarsch, Nasch, Nabel, Dj. in Böhmen, Kr. Gischin, Bez. Trautenau, bei Eipel; 1000 deutsche Ew.

Naarsen, Nasdorf, Dj. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Münsterberg; 83 Ew.

Naat, 1) öfter. Insel im adriat. Meer, zu Dalmatien gehörig, Kr. Zara, bei der Insel Vago; 2 QMeilen mit 3500 Ew. und der Stadt Arbe; Schafzucht, Fischerei. 2) f. Naab.

Naba, 1) Nebenfluß der Weichsel, im Oesterr. Galizien; entsteht im Kr. Bialyowice bei Sienjawa aus den Flüssen Rzepenka, fließt weiter Kr. Bialyowice bei Bochnia, vereinigt sich Dorygorze und Gbow, tritt zur Mündung unterhalb Uscie-Solne. 2) Dj. in Steiermark, Kr. Graz, bei Liebenau; 470 Ew.

Naba, 1) **Bogiosolo,** Dj. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Stein-am-Anger, an der Raab; 380 E. 2) **Borosolo,** Dj. ebd., bei Kormend, am Arabo. 3) **Fözes,** deutsches Dj. ebd., bei Rabon-Kreutzer. 4) **Gibnegh,** Kbd. ebd.

Nabadsboden, Ortschaft in Kärnten, bei Friesach.

Nabagh, Nabat, Ort in Hedjaz in Arabien, N. an einer kleinen Bucht der arabischen Meerbusens, NNW. von Mekka; 22° 38' 40" N. 38° 47' 45" O.

Naba-Kereszter, Naba-Szent-Kereszter, Dj. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Körmend, unweit der Raab; [nik; 220 Ew.

Nabakow, Dj. in Böhmen, Kr. Giitschin, Bez. Sobotka, bei Kitolitz.

Naba-Mihaly, Naba-Szent-Mihaly, Dj. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg; Post.

Nabaneras, 1) **de-Cameros,** Alcl. in Spanien, Prov. u. SSO. von Logroño; 315 Ew. 2) **del-Pinar,** Alcl. ebd., Prov. u. SO. von Burgos; 440 Ew.

Naba-nimia, Dj. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec.

Naba-Miklos, Naba-Szent-Miklos, Dj. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Raab.

Nabastens, 1) Et. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. und N. von Lurbet, am Marie-Kanal; 1582 Ew. 2) St. ebd., Dep. Tarn, Arr. und SW. bei Gaillac, r. am Tarn; 5420 Ew.; guter Rothwein, Fabr. für Hanfleinwand, Hüte, Töpferwaaren, Ziegel, Leder; Färberei, Handel mit Getreide und Wein.

Nabat, 1) Dj. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und S. von Foix;

1270 Gw.; Eisen- u. Stahlhammer. 2) **Rbat, Rabbat, Ren-Saleh,** große und stark befestigte St. in Marokko, W. von Sez, i. an der Mündung des Bu-regreg in den atlantischen Ozean und gegenüber Saleh; 34° 4' 27" N. 10° 57' O. Grw., 25,000 Ew. (3000 Juden); Baumwollweberei, Handel.

Rabato, Fkt. auf der Malta nahen Insel Gozzo.

Rabay, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., bei Halle; 163 Ew. [bei Röchenburg; 60 Ew.

Rabaun, Robaun, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Stuez,

Raba-wojnia, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, am Ursprung des Raba. [50,000 Ew.; Handel.

Rabba, Hauptst. von Nyffe in Nigritien, unweit von Djolibu; an

Rabbe, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Ustrzyki.

Rabbers, Kf. in Hannover, F. und Bdvr. Osnabrück, Amt und bei Wittlage; 768 Ew.

Rabbi, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Male.

Rabbit, 1) kleine Insel der Pelagien-Gruppe (Lampione und Lampedusa). 2) Insel in der Gesellschafts-Gruppe, S. von Saquir. 3) kleine Insel an der Nordküste von Schottland, Grfsch. Sutherland; 58° 32' N. 6° 43' W. 4) Inselgruppe im ägäischen Meer, am Eingang der Dardanellen.

Rabcsa, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Arva, unweit der Grenze von Galizien; 1570 Ew.; Landau (Flachsbau), Spinnerei, Leinenweberei, Viehzucht, Fertigung von Holzgeräthen.

Rabcsleza, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gfsch. Arva, nahe bei Rabcsa; 1150 Ew.

Rabe, 1) deutsches Df. in Ungarn, Gfsch. Torontal, bei Beba; 350 Ew. 2) **Raaye,** ref. Kchdf. ebd., Dfkr. Großwarein, Gfsch. Bihar, bei Potsay; 1380 G.; fruchtbarer Boden, guter Ackerbau, Schafzucht. 3) **Rabe-Kroteny,** s. Krebsfang. [gos; 400 Ew.; Flachsspinnerei.

Rabe-de-las-Calzadas, Flck. in Spanien, Prov. u. Wb. bei Burgos.

Rabel, Df. in Schleswig, Krchspl. und N. bei Cappeln; schwerer Lehmboden.

Rabel, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Werben und Havelberg, l. an der Elbe; 292 Ew.

Rabelsdorf, Kchdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Lbgr. Ebern; 113 Ew.; Schloß. [bei Niemegk; 165 Ew.

Raben, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig,

Rabenau, 1) **Rabenow,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Eisenberg; 1180 Ew. 2) Domäne in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Guhrau, zu Außen gehörig. 3) Vorw. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Cottbus; 25 Ew. 4) St. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Freiberg, SO. bei Tharand und WNW. von Dippoldiswalde, auf dem schön bebauten Höhenzug zwischen seinen Naturschönheiten berühmten **Rabenauer Grunde,** der von der Rothen Weißeritz und dem Oelsenbach durchströmt wird; 50° 57' 53" N. 11° 18' 22" O.; sehr unregelmäßig und fast ohne Straßen gebaut; Aecker- und Obstbau, Stuhlgestellmacherei; Wassermühle.

Rabenberg, 1) Df. in Kärnten, bei Kirschentheuer. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. 3) Drfsch. ebd. (Innkr.), nahe bei Ried. 4) Df. ebd. (Traunkr.), bei Enns. 5) windisch **Ramberg,** Dorfschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mureck.

Rabenden, Robwenden, Kchdwlr. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Traustauf, bei Kienberg; 46 Ew.

Rabendorf, 1) **Wranow,** Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. und bei Niemes; 180 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Frondsberg; 430 Ew. 3) **Arlavess,** Df. ebd., Kr. Marburg, bei Franz, am Sann; **Rabenel,** s. **Radney.** [130 Ew.

Rabenfurt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Pürn.

Rabengebirge, Ueberschaargebirge, Königshainer Gebirge, Gebirgszug im preußischen Schlesien, Rgbz. Liegnitz, im S. des Kr. Landeshut, auf der Westgrenze gegen Böhmen und zum Theil auch darin von S. gegen N. ftehend, zwischen den Städten Liebau, Schömberg, dem Pfrdf. Altenbrod und in böhmischer Seite Schatzlar. Darin steht der Berg Ueberschaaren (Gottschen oder Gutschen) 2538 F. hoch, der Rabenstein, der Steinerberg 2138 F., und in Böhmen der Spitzberg 2698 F. hoch. [fr.), bei Kremß, an der Großen Kremß.

Rabenhof, Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober-Manhartsberg)

Rabenhola, 1) Df. in Schleswig, N. Gottorf, Nf. bei Schleswig, Krchfpl. Steurdorf; dabei ein See. 2) Df. ebd., N. bei Cappeln, Kirchspl. Gelting. [Ober-Waldau.

Rabenhütten, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei

Rabenkirchen, Ravnkjär, Pfrdf. in Schleswig, Amt Gottorf,

Rabenow, s. **Rabenau.** [Gfsch. bei Cappeln.

Rabenreuth, Rebenreuth, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. Hilpoltstein; 60 Ew.

Rabensberg, 1) Df. in Krain, bei Stein; 50 Ew. 2) Hrsch., Schloß und Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli; 55 Hr.

Rabensburg, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg), bei Feldsberg, r. an der Thaya u. an der Eisenbahn; 1430 Ew.; fettes Berglchlöß.

Rabenscheid, Df. in Nassau, A. Herborn; 277 ev. und 4 kath. Ew.

Rabenschwand, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt; unweit dem Zeller-See.

Rabensdorf, 1) Df. in Kärnten, bei Zeltschirchen; 100 Ew. 2) Df. ebd., bei Villach. [Walter; 370 Ew.

Rabenseifen, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Schönberg, im

Rabensgrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Elbogen, bei Schlaggenwald; Kapelle. [und bei Pfarrkirchen; 80 Ew.

Rabenshofen, Rabensham, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr.

Rabenstein, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Grafenau; 50 Ew. 2) Df., ebd., Lbgr. Regen, bei Zwiesel; 140 Ew.; Schloß, Brauerei, Glashütte, Schleifmühle. 3) Wlr. ebd., Oberfranken, Lbgr. Pottenstein; 25 Ew.; Burgruine, Kapelle, Tropfsteinhöhlen. 4) Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Böhmisch-Leipa, bei Ober-Polig, im Walde; 90 Ew. 5) **Radstein,** St. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Manetin, an der Strela; 600 Ew.; Burgruine, Pfarrkirche, Jägerei. 6) Kchdf. in Kärnten, bei Friesach, am Gurg. 7) Kchdf. ebd., bei Unterdraiburg. 8) Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Schlüchtern, Amt Salmünster; 59 Ew. 9) Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Niemegk; 127 Ew. 10) Burgruine in Steiermark, Kr. Graz, in Preggau, auf einem hohen Berge; umweit am silberglänzigen Bleiberzwerk. 11) Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, im Thal von Passeier, am Passeirer See. 12) Nieder- u. Ob. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. u. W. bei Chemnitz; 1858: 1833; 1861: 1891 Ew. 13) Ober-, Pfr. ebd.; 1858: 633; 1861: 683 Ew.; altes Felsenschloß, Torfstich.

Rabenstreit, 1) Wlr. in Oesterreich ob d. Enns (Innkr.), bei Ried. 2) Df. ebd., bei Schärding.

Rabentann, Ranten, Rapdow, Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel.

Rabenwald, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Pöslan, am gleichnam. Bergwalde; 540 Ew. [Ulelzen; 242 Ew.

Räber, Df. in Hannover, F. u. Bdvr. Lüneburg, A. Ottenstadt, bei

Rabersdorf, Raborzow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wiese; 300 Ew.

Rabertshausen, Df. in Hessen-Darmstadt, Kr. Vilbel; 207 Ew.

Rabesreut, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbgkr.), bei Groß-Gerungs.

Rabin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neweklau, bei Pleiworzih, im Walde; 100 Ew. 2) Dorfschaft ebd., Kr. Pilsen, Bez. Netolitz, bei Dometz; czechische Ackerbauschule, Wasserm., Schäferei.

Rabisch, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königinhez, bei Koten; 90 Ew. 2) Df. in Kärnten, bei Sachsenburg.

Rabishau, dabei **Rabishaus-Hain,** Pfrdf. und Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, bei Friedeberg; 1533 und 300 Ew.; 1 kath. und 1 ev. Kirche, Forsthaus, Mahl- u. Säge-, Oel- u. Lohmühlen. [1861: 58 Ew.

Rabiy, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und bei Bautzen; 1858: 53;

Rabizerhaid, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Neugebäu; 50 Ew.

Rabiusa, Nebenfluß des Vorder-Rheins, im Savien-Thal des Schweizer Graubündens; und mündet oberhalb Reichenau.

Rabka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Neumarkt.

Rablack, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Rastenburg; 70 Ew. [hausen; 50 Ew.

Rablacken, Dorw. in Preußen, Rgbz. u. bei Königsberg, Kr. Fischhausen.

Rabland, 1) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Meran, an der Etsch. 2) Df. ebd., Kr. Sillian. [bei Sillian; 25 Ew.

Rablunken, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit.

Rablay, Flck. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Angers; 650 Ew. [Möcklarbruck.

Rablesberg, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Rabnbad, eine mineralische Schwefel-Quelle in der Westseite des Wertheimer Grunds, in Bengalen nahe an der Küste von Bengalen, Distr. Backergunge, durch Anschwemmung des Flusses Rabnabap gebildet, und durch Hochfluth überschwemmt; ohngefähr 15 engl. Min. l. und 5 Min. breit. [120 Ew.

Rabnen, Rowenen, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Dauba;

Rabnitz, 1) Nebenfluß der Raab r., in Ungarn; entsteht aus dem Sumpf Hansagh des Neusiedlersees in der Gfsch. Oedenburg. 2) **Ober- und Unter-, Ramocz (Felső- und Alsó-),** deutsches Df. und deutscher Mkt. ebd., Gfsch. Oedenburg, bei Groß-Waradorf; der Mkt. 47° 27' 47" N. 18° 11' 0" O.; 370 und 580 Ew.; altes Kastell, Jahrmärkte, große Waldung.

Rabodange, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Argentan; 640 E.

Raboldshausen, 1) Df. u. Amt in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Homberg; 960 Ew. 2) Df. in Württemberg, Jaxtkr., OAmt Gerabronn, s. **Rabersdorf.** [bronn; 222 Ew.

Rabotrand, Rabotred, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köchen, Kr. u. bei Eupen; 60 Ew. [Papierfabrik.

Rabouyas-le-Petit, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervins;

Rabowiec, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Schwerenz; 106 Ew. [bei Glogau; 356 Ew.; Schloß.

Rabrz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und

Rabstein, 1) **Rabsteinek,** Df. in Böhmen, Kr. Jarbubitz, Bez. Chrudim, bei Lhibonitz; 60 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau; 125 Ew. 3) s. **Rabenstein.** [lin; 246 Ew.

Rabuhin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Cörlin.

Rabun, Gipfel in Georgia; 318 E.M., 1830: 2176; 1840: 1912; 1850: 2448 Ew.; Hauptort **Clayton.** [spitze.

Rabu-Rabu, Insel an der Ostküste von Borneo, bei der Antonio-

Rabus, Rawee, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Kaplitz; 90 Ew. [bei Schkeudig; 118 Ew.

Rabung, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch,

Raby, St. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Horazowitz, bei Hostitz; ttlg. l. an der Wotawa, zwischen Bergen; 700 Ew.; 2 Kapellen, Burgruine Raby. [senitz.

Rac, Rader, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Je-

Racaso, Df. in Krain, bei Grafenwarth.

Racale, Flck. in Neapel, Terra-di-Otranto, bei Gallipoli; 1330 Ew. [Gfsch.; Schwefel- und Dueckflitzgruben.

Racalmuto, St. auf der Insel Sicilien, NO. von Girgenti; 9000

Racealaua, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine, Distr. Moggio; 2 Mahl- und Sägemühlen.

Racanelgi, St. und Marbam. in Sardinien, Prov. und NO. von Salazzo, am Meira; 10,102 Ew.; Schloß mit Gärten, Park und Gemäldegallerie, Collège, Seidenspinnerei u. -weberei. [Patti.

Racanza, Df. und Distr. in Sicilien, Prov. Messina, SSW. bei

Race, 1) Cap der Kalte von Waffachusetts, W. bei dem Cap Cod; 42° 6' N. 70° 21' 15" W.; Leuchtthurm. 2) Cap der SOSpitze von Neu-Foundland; 46° 40' 0" N. 55° 19' 24" W.

Racendowo, Df. u. Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. PWW. bei Pleschen und Ob. bei Jarotzin; 213 und 75 Ew.; Glashütte.

Racha, Mkfl. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ost.-Gberger Regiment, bei Bellovar; 750 Ew.; 7 Wassermühlen.

Rachau, Schatten- und **Sonnseite,** Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Sedau; 390 Ew.; Mahl- und Sägemühle.

Rachaushof, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Graudenz; 92 Ew.

Rachecourt, 1) Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Arlon, bei

Meßanen; 1850: 2135 Ew. 2) **für-Marne**, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Bassy; Hochofen.

Rachel, 1) **Rachelberg**, ein 4964 F. hoher Berg in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Grafenau, an der böhmischen Grenze. 2) **Racherle**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Seelau; 50 Ew.

Rachelsdorf, s. **Rechelsdorf**.

Rachelsbach, Df. in Baiern, Oberbaiern, Lbgr. Schrobenhausen, bei Weirhofen, unweit der Paar; 90 Ew.

Rachel-See, See in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. Grafenau, am Südfuß des Rachelberger in 3276 F. Seehöhe. Die Große Ohe fließt daraus ab. [Bischofsey; 89 Ew.; Eisenfeinbergwerk.

Rachelshausen, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Nachen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Malisch; 149 Ew. [Mörlich; 190 Ew.

Rachenau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei **Nachering**, Dkr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. [baiern. Lbgr. Absensberg, bei Böhmes; 55 Ew.

Rachertshofen, **Rachertshofen**, Kreishvlr. in Baiern, Niederbaiern, **Rachet, Pont-a-Rachet**, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. bei Douai; 1006 Ew.; Fabr. für Seife, Oel, Kalkstein, Ziegeln ꝛc.

Rachlau, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Wittichenau; 153 Ew. 2) **Albertsrachlau**, Df. in Sachsen, Krdr. unw. A. und bei Bautzen; 1858: 242; 1861: 233 Ew.; dabei der Berg Gjornebob. [kogel.

Rachling, Df. in Steiermark, Kr. Gray, bei Stainz, am Reiersbach, Kfl. in Serbien, Sandschak und BVD. von Kruschowatz.

Rachnauze, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Hörberg.

Rachonty, Dri in Hinvothan, S. von Cudvapah; 14° 9' N. 78° 52' O. Grw. [A. Gastrow, bei Wattmannsbeugen.

Rachow und **Neu-**, Df. und Dorfschaft in Mecklenburg-Schwerin, **Rachowitz**, kath. Pfrkf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Kieferstädtel; 519 Ew.; Försterei. [ren.

Rachsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden.

Rächsdorf, s. **Raggendorf**.

Rachsendorf, s. **Rarendorf**.

Rachsitten und **Rachsittenthal**, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. und Lkr. um bei Königsberg; 78 und 25 Ew.

Rachtig, Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel, NW. bei Zeltingen, r. an der Mosel; 600 Ew.; 1 evang. und 1 kathol. Kirche, Weinbau.

Rachwalowice, Pfrkf. im Oestert. Galizien, Kr. u. bei Krakau.

Rachwalowka, Df. im Oestert. Galizien, Kr. u. bei Rzeszow.

Rachyn, griech. Pfrkf. im Oestert. Galizien, Kr. Stry.

Racl, s. **Ratschy**.

Racław, St. in Polen, Gow. Plock, bei Mlawa; 1360 Ew.

Raclbrow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Krotoschin; 86 Ew.

Raclborowice, Pfrkf. im Oestert. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Raclborkow, Df. im Oestert. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gbow.

Raclborzany, Df. im Oestert. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Racice, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, S. bei Kruschwitz, W. unweit der Goyko-Seen; 102 Ew.; Kapelle.

Raciechowice, Pfrkf. im Oestert. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gbow.

Raciewaj, Df. in Istrien, bei Pinguente; 300 Ew.

Racin, f. **Ratschin**.

Racigin, 1) Berg im Schweizer K. Neuenburg; 4440 F. hoch. 2) Gersch. in Wisconsin; 339 OM., 1810: 3475; 1850: 14,973 E.; gleichnam. Hauptort, Stadt und Ortschaft, 1850: 5107 und 780 Ew.

Racinowes, f. **Ratschinowes**.

Racinowjek, St. in Polen, Gow. Warschau, l. an der Weichsel; 800 Ew. [420 Ew.

Racischie, Df. auf der Insel Curzola, in Dalmatien, Kr. Ragusa; **Racisdorf**, Mstck. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gspsch. Bars.

Racis, f. **Ratschitz**.

Racitze, 1) Df. in Istrien, bei Pinguente; 170 Ew. 2) Df. ebd., bei Castelnuovo; 360 E. [Pfrkf. in Istrien, Bez. Capo-d'Istria; 460 E.

Racitze, 1) Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, bei Bessiglina. 2)

Rackau, 1) kathol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichaus-Schwiebus, bei Züllichau; 330 Ew. 2) Krchdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, bei Bauerwitz; 472 Ew.; Schloß. 3) s. **Raakau**. **Racko**, **Rakau**, **Rakow**.

Rackel, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, Amt Löbau, bei Weißenberg; 1858: 315; 1861: 303 Ew.

Rackelsdorf, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. und bei Cham; 84 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Militsch; 242 Ew.; Oberförsten.

Räckelwitz, Df. in Sachsen, Krdr. uns A. Bautzen, bei Kamenz; 1858: 309; 1861: 322 Ew.; Schloß, Brauerei, starke Fischereien.

Rackendorf, Krchwlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. u. bei Vorderberg; 51 Ew. [Kr. Jerichow I., bei Möckern; 52 Ew.

Rackendorf, Ortschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg,

Rackenfeld, Df. in England, Grfsch. Devon; 563 Ew.

Rackenthal, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Lbgr. und bei Oberviechtach; 106 Ew. [nang.

Rackering, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Ottnang.

Rackersberg, **Rackensberg**, Df. in Baiern, Oberfranken, Lbgr. und bei Vorbenthen; 114 Ew.

Racket, Nebenfluß des St.-Lorenzstroms r., in New-York.

Rackheath, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 276 Ew.

Rackidirn, kleine Insel am Cap Tiellen der Westküste von Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal; 54° 40' N. 8° 42' W.

Rackith, ev. Pfrkf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, ND. bei Kemberg; 577 Ew.

Rackitt, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, bei Wollin; 125 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz; 282 Ew. 3) s. **Rakitt**.

Rackling, Df. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. und bei Wegscheid; **Rackmau**, Gruppe kleiner Inseln im arabischen Meerbusen, an der Küste von Habesch; 13° 45' N.

Räckuitz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und bei Dresden, am hohen Abhange des Lchonberges; 1858: 130; 1861: 134 Ew.; Moreau's Denkmal, der hier in der Schlacht bei Dresden 1813, 27. Aug. tödtlich verwundet wurde; Treffen 1813, 17. Okt. zwischen Russen und Franzosen; Getreides und starker Obstbau.

Racław, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Tempelburg; 526 Ew. 2) s. **Rackow**, **Rackau**, **Rakow**.

Racłschitz, Pfrkf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Neumarkt und Rostenblut; 519 Ew., 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Schloß.

Racksdorf, **Raksdorf**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Frankenstein; 167 Ew. [160 Ew.

Racken, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Altenkirchen.

Rackwitz, **Rakonkowice**, 1) St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomdh, OMD. von Wollstein, SSW. von Gräz; 1810: 1285; 1831: 1482; 1840: 1677; 1843: 1716; 1846: 1873; 1849: 1899; 1852: 1964; 1855: 1980; 1858: 1947 Ew., 1 ev. und 1 kath. Pfarrkirche, Synagoge, Post, Leinen- und Wollenweberei, Bleichen, Färberei, Gerberei, Tabaksfabrikation, starke Getreidemärkte, Blutegelhandel. 2) Df. ebd., nahe bei der Stadt; 399 Ew. 3) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Delitzsch, an der Lober; 69 Ew.; Haitorf der Berlin-Anhalt. Bahn. 4) Groß-, Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Löwenberg; 414 Ew. 5) Mittel-, Df. ebd.; 348 Ew.

Raclawice, 1) Df. im Oestert. Galizien, Kr. u. bei Jasło. 2) Df. ebd., Kr. Rzeszow, l. am Saan. [Wreschen; 118 Ew.

Raclawki, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei **Raclawowka**, Df. im Oestert. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Raclawska, griech. Insel, S. bei Naxo; 36° 40' 25" N. 23° 7' 43" O. (Gauttier).

Raclunke, St. in Polen, Gow. Lublin, Kr. u. SW. bei Rudiczgow.

Raconigi, f. **Racconigi**.

Racoon, 1) Nebenfluß des Ohio r., in Ohio. 2) Dst. ebd., Grfsch. Gallia; 1840: 1473 Ew. 3) Dst. in Pennsylvania, Grfsch. Beaver; 1850: 1023 Ew. [Kosten; 467 Ew.

Racot, **Racoten**, ev. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei **Racotole**, Pfrkf. in Istrien, Distr. Capo-d'Istria, bei Montena; 290 Ew. [ben; 1850: 523 Ew.

Racour, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy, bei Landen.

Racs, **Almas**, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Stuhlweißenburg.

Racsa, griech. Pfrkf. in der Oesterreich. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Mitrowitz, an der Save; 520 G.; Fort. [Weißenitz, am Bela; 509 Ew.

Racziez, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gspsch. Neutra, bei **Raroslnovcze**, kathol. Pfrkf. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Tovarnik, an der Save; 840 Ew.

Racsfeve, Mstck. auf der gleichn. Donau-Insel in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Pilik; 47° 9' 30" N. 19° 37' 45" O.; 4500 Ew.; kathol., reform. u. griech. Pfarre; Lustschloß; Ueberfahrt; wenig Aderbau, aber Ueberfluß an Fischen und Obst; Jahrmärkte.

Racsovcsello, **Rajcovcsello**, kathol. Pfrkf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Broodver Regiment, bei Dinjevcze, an der Save; 80 Hs. [tschitz; 78 Ew.

Racydorow, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Krotoschin.

Racydorzany, Df. im Oestert. Galizien, Kr. Sandec, bei Limanow.

Racz, 1) s. **Ratsch**. 2) **Racz-**, oder **O-Becse**, **Alt-Becse**, Mstck. in Ungarn, Gspsch. Bács-Bodrogh, an der Theiß; 12,900 Ew.; kathol. und griech. Pfarre, Synagoge, Post, Salzamt, mittelmäßiger

Raczan, f. **Ratschan**. [Ackerbau, viel Fische, Jahrmärkte.

Raczek, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Löbau; 61 Ew. [Trebitsch; 190 Ew.

Raczerowitz, **Ratscherowitz**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, NW. bei

Raczewy, s. **Raczew**.

Racz-Fejcrco, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szalad.

Raczicz, **Raczin**; **Raczinowes**, s. **Ratsch**.

Raczkeve, s. **Raczkeve**.

Raczkowa, Df. in Polen, Gow. Augustowo, SW. bei Suwalki; 53° 58' 25" N. 20° 26' 40" O.; 2000 Ew.

Raczkowa, 1) Df. im Oestert. Galizien, Kr. und bei Sanok. 2) ein Berg der Karpathen, in Ungarn, Gspsch. Liptau, mit zwei Gipfeln, von denen der östliche 6569 F. Höhe hat. Zwischen beiden ist in 5132 F. Höhe ein See, aus dem ein Bach abfließt. 3) **Chora**, f. **Chora** 17.

Raczkowce, kath. Pfrkf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, O. bei Schocken; 210 Ew. [nya, N. von Künstkirchen.

Racz-Kozar, Mstck. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gspsch. Baranya.

Raczlawitz, **Raglawitz**, **Raczlawicze**, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Oder-Litzpe; 270 Ew. 2) **Groß-u. Klein-**, 2 Dfr. ebd., Kr. Brünn, Bez. uns Wisch au; 880 Ew. 3) **Ober- und Unter-**, **Hornji- und Dolnji-Raczlowicze**, 2 Dfr. ebd., bei Groß-Meseritsch; [600 Ew.

Raczyce, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und W. bei Schlesien; **Raczyn**, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodzicsen, bei Margenin; 399 Ew. 2) Kol. ebd., zu Wischin-Haulant gehörig.

Raczyna, Df. im Oestert. Galizien, Kr. Brzezmysl, bei Jaroslaw.

Raczyniewo u. **Raczynietzko**, Df. u. Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Kulm; 228 Ew.; dabei das Gut **Neu-Raczyniewo**, 83 Ew.

Rad, 1) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Adit-Gyhdaja, zwischen Sümpfen; 460 Ew. 2) kathol. Krchdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Ilsbely; 525 Ew.; Minoriten, Schule. 3) reform. Pfrkf. ebd., Distr. Odenburg, Gspsch. Raaberg, bei Stikos, von Sümpfen umgeben; 480 Ew. 4) Df. ebd., Gspsch. Szalad, bei Szala-Egerszegh; 680 Ew.; Weinbau. 5) **Großes**, ein Berg des Riesengebirges in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, im S. des Kr. Hirschberg, an der böhmischen Grenze, SW. neben der Großen Sturmhaube; 4540 F. hoch. Der Gipfel, mit Granitblöcken überstäet, bietet eine schöne Aussicht.

Rada, 1) s. **Raabe**. 2) **Kis- u. Nagy-**, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gspsch. Szalad, bei Nagy-Kanisa, an einem Sumpf des

Zala-Flusses und des Balaton-(Plattens) See; 320 u. 460 Ew.; Aecker- und Weinbau, Viehzucht, Waldung.

Rada, Kreisp. in Schweden, Karlstad-Län, N. von Karlstad; bei Munkfors bildet die Klara-Elf im Kreisspf. mehrere Wasserfälle, von denen einer an 30 F. senkrechte Höhe hat.

Rada (Las), Bicf. in Spanien, Prov. u. SW. von Cuenca; 200 E.

Radach, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Droffen; 500 Ew.; Kupferhammer. 2) Ober- und Unter-, 2 Dfr. in Baiern, Mittelfranken, Bzgr. Dinkelsbühl; 75 u. 26 Ew. 3) Ober- und Unter-, Gorni- u. Spodni-Radochovi, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. und bei Marburg. [kau.

Radachow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bzk. Nepomuk, bei Schin-

Radack, Inseln, f. Marshall-Archipel.

Radacs, Radacow, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspsch. Sarospatak, bei Eperies; 470 Ew.; Wiesw achs, Weide, Waldung.

Radafalva, Radersdorf, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld, am Lapincz; 1030 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Weide, Waldung. [Wiesenburg; 76 Ew.

Radagoros, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargard, bei

Radainavaäs, Df. in Krain, Hrsch. Sittich.

Radaiowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Radajewice, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Inowraclaw; 213 Ew.

Radakovo, Radekovo, Df. in Kroatien, Gfspsch. Warasdin; 400 E.

Radam, Rodam, Radon, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bzk. Beraschatitz, bei Sabiat. [Alfoxkendva; 420 Ew.

Radamdf, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfspsch. Szalad, bei

Radaraschi, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Mörtling, im Gebirge zerstreut.

Radau, 1) **Rothau**, Df. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Lbgr. u. bei Goppingen; 88 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wonsiedl. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, SW. bei Braunsberg; Ew. 4) Kchdf. ebs., Gfspsch. Rgbz. Oppeln, Kr. und SW. bei Rosenberg; 509 Ew.; Schloß, Försterei.

Radaun, 1) **Radaunis**, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Wegstädtl, bei Jebus; 390 Ew.; Schloß, Kapelle. 2) Kchdf. ebs., Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Kevin; 190 Ew. 3) **Radaun**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wien, an der Liesing; 600 E.; Schloß, Kapelle, Meinhaus. 4) **Kirchen- oder Kirch-**, 5) **Nieder-** u. **Ober-**, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz. 6) **Scheiben-**, Df. ebs., Kr. Budweis, Bez. Neuhaus.

Radaune, 1) **Alte-**, Nebenfluß der Mottlau l., in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Karthaus und Ldr. Danzig; entfließt im Kr. Karthaus aus dem Radaune-See, durchfließt ihn, verläßt ihn als Ausfluß, tritt in den Radaune-See und mündet bei Nonnenhof; ist 3½ Mln. flößbar. Zuflüsse sud. Stolpe u. Trzelinski, und r. Reginik. Der Radaune-See ist von SW. gegen NO. 2 Mln. lang, aber sehr schmal, u. hängt im NO. mit dem Klodno-See zusammen. 2) **Neue-**, Kanal ebs., im Kr. Danzig; geht bei Praust auf der Radaune l. und in Danzig in die Mottlau.

Radaun, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, S. von

Radawa, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Altstadtl, r. an der Moldau; 120 Ew. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaroslaw. [berg, bei Guttentag; 82 Ew.

Radawka, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Kranowitz; 54 Ew.

Radawnitz, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. NNW. bei Flatow und SSO. bei Landeck; 504 Ew.

Radarborf, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und OSO. bei Neumarkt u. WSW. bei Liffa; 263 Ew.; Schloß.

Radbori, Ratibor, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kosslin, bei Korzenitz; 325 Ew.; Schloß mit Gärten, Brauerei, Fasanengarten mit Jägerei, 3 Wasserm., Granatenbruch.

Radbourne, Df. in Derby-Shire, Derby; 280 Ew.

Radbruch, Df. in Hannover, F. und Ddr. Lüneburg, A. Winsen a. d. Luhe, bei Lüneburg; 328 Ew.

Rädchen, 1) Hof in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Rädenscheid; 15 Ew. 2) Hof ebs., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Neuhorst; 35 Ew. 3) **Radichen**, Df. ebs., Cöslin, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Schlawa, S. am Schlawer See; 197 Ew.

Radel, ff **Raatsch**. [4) f. Rädchen.

Radelce, f. **Ratschitz, Radschitz**. [scheer; 3140 Ew.

Radcliff, Kchdf. in England, Grfsch. Lancaster, NNW. bei Manchester, Pfrdf. im Gerichtsbz. Kr. und bei Stanislawow.

Radczig, f. **Radschitz, Ratschitz**.

Radda, Flcf. in Toscana, Prov. und SO. von Florenz.

Raddack, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Cammin; 456 Ew.

Raddatz, Kchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Neustettin; **Raddeiten, Peter-**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und NNO. bei Memel; 20 Ew.

Radden, Groß- und Klein-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Lübenau, an der Wudritz; 202 und 139 Ew.

Raddenfort, Dorfschaft in Oldenburg-Schwerin, Amt Dömitz, bei Gonow. [jenau, bei lichter; mit Kräh'li 368 Ew.

Raddestorf, Df. in Hannover, Hoya, Ldr. Hannover, Amt Stolzenau.

Raddow, Groß- und Klein-, ev. Pfrdf. u. Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Regenwalde; 299 und 311 Ew.

Raddubin, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Arnswalde; 467 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebs., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Greifenberg; 67 Ew. [schau; 703 Ew.

Raddusch, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Vetschau.

Rade, Raade, 1) Df. in Hannover, F. und Ddr. Lüneburg, A. Ifenhagen, bei Wittingen; 146 Ew. 2) Df. ebs., F. u. Ddr. Lüneburg, A. und bei Tostedt; mit Grauen u. 507 Ew. 3) Df. ebs., Bremen, Ldr. Stade, A. und bei Blumenthal; 396 Ew. 4) Df. in Holstein, Amtskirchspiel, Kchdf. Bergstedt, an der Aister; Schleuse. 5) Df. ebs., Kchdf. Kellinghusen. 6) Df. ebs., Kchdf. Hohenwestedt; 109 Ew. 7) Df. ebs., bei Rendsburg; 200 Ew.; Ziegeleien, Kalkbrennerei, Ackerbau; dabei der Trent-See. 8) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 55 Ew. 9) ev. Pfrdf. ebs., Sachsen Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Jessen; 270 Ew. 10) **Groß-** und **Klein-** (Lütgenau), Df. in Holstein, im Süder-Dithmarschen, Kirchspl. Süderhastedt. 11) **Groß-** und **Klein-**, Kchdf. und ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Droffen; 244 und 235 Ew. 12) **Neuen-**, f. **Neuenrade**. 13) **vorm Wald**, f. **Radevormwald**.

Radeberg, St. in Sachsen, A. und OMO. von Dresden, S. von Königsbrück, r. an der Röder; 51° 7′ 10″ N. 11° 35′ 13″ O.; 1801: 1530; 1815: 1692; 1830: 1883; 1832: 1960; 1834: 2256; 1837: 2218; 1840: 2311; 1843: 2311; 1846: 2580; 1849: 2711; 1852: 2706; 1855: 2664; 1858: 2850; 1861: 3067 Ew.; ev. Pfarrkirche, Felsenkeller, Gusvereinshaus, Gerichtsamt, Unterrichtsamt, Rentamt, Bezirkssteuereinnahme, Post, Hospital, Leinen- und Bandweberei, Strumpfwirkerei, Posamentfabrikation, Gerberei, Färberei; 6 Wasserm., 2 Walkm., 4 Jahr- u. Viehmärkte; Station der sächsisch-schlesischen Bahn; Geburtsort des Dichters Langbein (liebte von 1757 bis 1835); unweit das Wirthshaus in Ungnadend.

Radeberi, Radebeil, Df. in Sachsen, Kchdr. und A. und NOB. bei Dresden, r. unweit der Elbe; 1858: 512; 1861: 542 Ew.; starker Gemüsebau, etwas Weinbau. [bei Alt-Landsberg; 93 Ew.

Radebrück, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim,

Radeburg, St. in Sachsen, Kchdr. und A. und M. von Dresden, WNW. von Königsbrück, OSO. von Großenhain, l. an der Röder; 1832: 1918; 1834: 1067; 1837: 1959; 1840: 2056; 1843: 2179; 1846: 2179; 1849: 2281; 1852: 2255; 1855: 2425; 1858: 2354; 1861: 2394 Ew.; ev. Pfarrkirche, Schloß, Gerichtsamt, Untersteueramt, Post, Hospital, Schwefelbad, Schwefelquelle, Tuchfabrik, Posamentmacherei, Gerberei, Landbau, Schäferei, starke Getreidemärkte, 2 Wassers- u. Sägemühlen; Fundort römischer Münzen, Urnen u.

Radechan (Nieders.-, Ober-), Radechowa (sdolni u. -horni), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nachod; 1200 Ew.

Radechow, f. **Radigau**.

Radeckib, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Stykeudig; 344 Ew.

Radegast, 1) Flck. in Anhalt-Dessau, SSW. von Dessau, unweit der Fuhne; 750 Ew.; Viehmärkte. 2) Pfrdf. in Hannover, F. und Ddr. Lüneburg, A. u. bei Bleckede; 316 Ew. 3) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Bukow, bei Bützow. 4) Df. ebs., A. und bei Gadebusch. 5) Df. in Sachsen, Kr. Leipzig, A. Grimma, O. bei Wurzen und W. bei Grimma, nahe der Eisenbahnstation Luppe-Dahlen; 35 Ew. 6) Nebenfluß der Stepenitz, in Mecklenburg-Schwerin.

Radegunde (Ste.-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Barbezieux, Kt. Chateauneuf; 1100 E.; Gerberei. 2) **ven-Gatine**, Df. ebs., Dep. Vienne, Arr. Montmorillon; 270 Ew. [297 Ew.

Radegoßt, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Birnbaum;

Radegow, f. **Radlow**.

Radegund (Ste.-), Pfrdf. in Steiermark, Kr. und nahe bei Graz, am Schöckel, von hier aus Morgens bestiegen wird; 40 Hfr. 2) Df. ebs., Kr. Marburg, bei Sanek; 220 Ew.

Radegundis, Radigundis, Kchdwlr. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Bzgr. Göggingen, bei Bergheim; 92 Ew.

Radein, Pfarrort in Tirol, Kr. Brixen, bei Branzoll; 33 Hfr.

Radeinbrunn, Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg, bei Radersburg, an der Mur; 180 Ew. [Radersburg.

Radeinborf, Radinze, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Radeinlos, Radaunka, deutsches Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Neuhaus; 320 Ew.; Fasanerie. [Radinz.

Radelow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pagau. 2) **Radejowitz**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Paracow; 180 Ew. 2) Df. ebs., Kr. Prag, Bez. Eule, bei Klein-Popowitz; 270 Ew.

Radekovo-Selo, Gebirgsort in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, St.-Georger Regiment, bei Ludbreg, am Reka.

Radekow, Radeckow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Randowkr., bei Tantow; 314 Ew.

Radel, 1) **Radlo**, Df. in Böhmen, Kr. Leipzig, Bez. Gablonz, bei Reichenau, im Gebirge; 1800 Ew.; Leinenweberei, Papiermühle. 2) Df. in Kärnten, bei Feimnitz; 130 E.; Stahlhammerwerk. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Ober-Mühlviertelkr.), bei Gschwandt, Kirchs. Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahrenberg. 5) Df. ebs., Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei St.-Pölten; 90 Ew. 6) **Unter-**, Df. ebs., bei Melk; 80 Ew.

Radel, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Halbau; 127 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebs., Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Lehnin; 479 Ew.

Radeland, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Baruth; 226 Ew. 2) Vorw. ebs., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Königswusterhausen; 35 Ew. [Trebnitz; 57 Ew.

Radelau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Radelberg, 1) Df. in Kärnten, bei Sachsenburg; 11 Hfr. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahrenberg; 1100 Ew. 3) **Ober-** u. **Unter-**, 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei St.-Pölten, an der Traisen; 150 und 120 Ew.

Radelbrunn, Mühl. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Weikersdorf. [bei Gynewitz; 60 Ew.

Radelborf, Radeuska-Wes, Df. in Steiermark, Kr. Marburg,

Radelfingen, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Aarwangen; 1417 prot. Ew.

Radelhaim, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Radelhofen, Radelhöfen, Df. in Baiern, Niederbaiern, Bzgr. Straubing; 60 Ew.

Radelinghausen, f. **Radlinghausen**. [burg; 125 Ew.

Radelkofen, Kchdf. in Baiern, Niederbaiern, Lbgr. u. bei Bildhausen; Radelovljesko, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, St.-Georger Regiment. [bei Sisseck; 81 Ew.

Radelow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Mariakirchen; 13 Ew. 2) **Ober-** und **Unter-**, 2 Wir. ebs.; 60 und 10 Ew.

Radelsbach, 1) Wir. in Baiern, Niederbaiern, Bzgr. Pfarrkirchen, bei Mariakirchen; 13 Ew. 2) **Ober-** und **Unter-**, 2 Wir. ebs.; 60 und

Rädelsbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-kr.), bei Haag.

Radelsdorf, 1) Df. in Kärnten, bei St.-Veit; 8 Hfr. 2) **Radiskow**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen; 270 Ew.

Radelstein, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischofstein, bei Mogolzen, im Walde; 240 Ew.; Jägerei, Theerbrennofen.

Radelstetten, 1) Mkr. in Würtemberg, Jaxtkr., Obl. Welzheim, bei Lorch; 31 Ew. 2) Kchdf. ebd., Donaukr., Dl. Blaubeuren, auf der Alp; 132 Ew.; Obstbau. [Sammelin; Forstkpf.

Radelübbe, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Bakendorf, bei **Radem**, 1) Df. in Preussen, Rghz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Daber; 359 Ew. mit **Neu-** u. **Klein-**, Df. ebd., Rghz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 197 Ew.

Raden, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Schaumburg, A. Oberkirchen; 100 Ew. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Güstrow, bei Wattmannshagen. 3) Df. in Preussen, Rghz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Forst; 85 Ew. 4) Df. in Sachsen, Kdr. Dresden, A. Meissen, bei Grossenhain, in wiesenreicher Bruchgegend; 1858: 198; 1861: 220 Ew. 5) **Gross-** und **Klein-**, Pfrsf. und Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Sternberg. 6) **Gross-** und **Neu-**, 2 Dfr. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei Braunsdorf. 7) **Klein-**, Df. in Preussen, Rghz. Stettin, Kr. Cammin, Kr. und bei Lessbichütz; 286 Ew. 8) **Nieder-** und **Ober-**, 2 Dfr. ebd., Rghz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Waldbreitbach; 113 und 197 Ew. 9) **Nieder-** und **Ober-**, 2 Dfr. ebd., Rghz. Trier, Kr. Bitburg, bei Neuerburg; 70 **Radenau**, s. **Rodenau**. [nen; 65 Ew.

Radenbeck, 1) Df. in Hannover, F. und Ldtr. Lüneburg, A. Jesshagen, bei Wittingen; 340 Ew. 2) Df. ebd., A. Lüne, bei Bleckede; 226 Ew. [Bez. u. bei Kaplitz, im Gebirge; 230 Ew.

Radenetschlag, Rodinertschlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, **Radenicker**, Df. und Kol. in Preussen, Rghz. Frankfurt, Kr. u. bei Kroffen; 256 Ew.; Post.

Radenitz, 1) Kdhf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Hrobý; 1200 Ew. (60 Juden); Synagoge, Schloss, Brauerei, Oberförsterei. 2) s. **Hradenin**. [burg, bei Wischetau; 180 Ew.

Radenitz, Radimlee, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nimburg.

Radenlach, Dorfschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei **Weis.**

Radensdorf, 1) Df. in Preussen, Rghz. Frankfurt, Kr. und bei Calau; 86 Ew. 2) Df. und Kol. ebd., bei Drebkau; 191 Ew. 3) Df. ebd., Rghz. Frankfurt, Kr. und bei Lubben; 379 Ew.

Radenslieben, ew. Pfrkf. in Preussen, Rghz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Neu-Ruppin; 492 Ew.

Radentheim, Pfrsf. in Kärnten, bei Villach; 430 Ew.; Hochofen, zu dem das Erz von einer hohen Alpe zugeführt wird; in der Nähe bei Niedellach ein Eisenhammerwerk. [land, an der Kulpa.

Radenz, Mitter-, Ober- und **Unter-**, 3 Dfr. in Krain, bei Möttling.

Radepohl, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Grevis.

Radepont, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Andelys; Baumwollspinnerei und -weberei.

Raderach, Df. in Baden, Seekr., A. Meersburg; 95 kath. Ew.

Raderbrösch, Df. in Preussen, Rghz. Düsseldorf, Kr. u. bei Odenbach; 275 Ew.

Rädereichen, Wkr. in Preussen, Rghz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei

Raderhorst, Gemeinde in Preussen, Westfalen, Rghz. und Kr. Minden, bei Windheim, an der schaumburgischen Grenze; 371 Ew.

Räderloh, Df. in Hannover, F. u. Ldtr. Lüneburg, A. Isenhagen, bei Gross-Oesingen; 73 Ew.

Räders berg, Df. in Krain, bei Neustädtel.

Radersdorf, 1) Mkr. in Baiern, Oberbaiern, Lgr. Aichach; 40 E. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Fürstenfeld; 160 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Graz, bei Kirchdorf; 170 Ew. 4) **Deutsch-**, Df. ebd., Kr. Marburg, bei Radkersburg, 120 Ew. 5) **Windisch-**, Df. ebd.; 190 Ew.; Schloss Negau, Weinbau.

Radesch, 1) **Radessow**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. n. bei Weltig; 140 Ew. 2) und **Radeschedera**, Gemeinde in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Laack; 130 Ew. [bei Gastitz; 200 Ew.

Radeschau, Radeschow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wotitz.

Radeschlin, 1) **Radessin**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Kowarzow; 50° 2′ 32″ N. 12° 25′ 16″ O.; 160 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, bei Ober-Bobrau; 170 Ew.; Schloss, Brauerei. 3) s. **Radoschin**.

Radeschitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Nechwalitz; 120 Ew. 2) s. **Radoschitz**.

Radeschow, s. **Radoschow**.

Radesch, s. **Radesch** 2.

Radessen, s. **Radeschen**.

Radessisch, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Breszniczá; 409 E.

Radessow, s. **Radesch**.

Radetin; **Radetly**, s. **Radiet**.

Radetsch, Radecz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Gross-Skal; 160 Ew.; habei das alte Schloss Walstein.

Radevormwald, Stadt, Kr. und Amtsgericht Lennep, Rghz. Düsseldorf, Kr. und D. bei Lennep und SSD. von Schwelm; 1816: 4632 (nämlich mit einigen Landgemeinden; ohne dieselben) 1831 nur 973; 1840: 1095; 1843: 1171; 1846: 1234; 1849: 1291; 1852: 1308; 1855 (mit den Landgem.): 8584; 1858: 8651 Ew.; 1 kath. und 2 ev. Kirchen, Post, Handelsschule, Tuch-, Wollengar.-u. Leinenweberei, Strumpfwirkerei, Farbe, für Knöpfe, Stahl-, feine Eisenwaaren, insbesondere chirurgische Instrumente 2c., Uhren.

Radewege, Kchdf. in Preussen, Rghz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Brandenburg; 334 Ew. [berg; 146 Ew.; Wollspinnerei.

Radewelle, Df. in Preussen, Rghz. Frankfurt, Kr. und bei Spremberg.

Radewell, ew. Pfrsf. in Preussen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Saalkr., S. bei Halle, r. an der Elster; 306 Ew.

Radewiese, Kol. in Preussen, Rghz. Frankfurt, Kr. Gottbus, bei Peitz; 113 Ew. [und bei Herford; 730 Ew.

Radewig, Gemeinde in Preussen, Westfalen, Rghz. Minden, Kr.

Radewitsch, Df. in Preussen, Rghz. Frankfurt, Kr. Züllichauer Schwiebus, bei Züllichau; 460 Ew.

Radewitz, 1) Dorfschaft in Preussen, Rghz. Stettin, Randowkr., bei Penkun; 159 Ew. 2) bei **Raudnitz**, Df. in Sachsen, Kdr. Dresden, A. Meissen, bei Moppen; 1861: 47 Ew. 3) Df. ebd., bei Riesa; 1858: 191; 1861: 202 Ew.; 1730 Hauptquartier des grossen Tuskiagers.

Rädewitz, s. **Redewitz**. [auf Kupfer.

Radfeld, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Rattenberg; Bergbau

Radford, Kchdf. in England, Grfsch. u. bei Nottingham; 3000 E.

Radgarteren, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei **Wels.** [1861: 199 Ew.

Radgendorf, Df. in Sachsen, Kdr. Bautzen, A. Löbau, bei Zittau;

Radgier, Rodgurie, Df. in Krain, bei Laibach.

Rodgonza, Df. in Krain, bei Marienthal; 100 Ew.

Radgosch, 11 Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow; Brauerei. 2) **Radgosch** und **Radygosch**. [bach.

Radhamling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lambach.

Radhelm, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg, an Abhang; 602 Ew.; roher Sandsteinbruch. [1220 Ew.

Radhoschtz, Kchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth; **Radia-Bayó, Radena-Bass**, Df. in Krain, bei Veldesdorf.

Radibor, 1) wendisch **Radnow**, kath. Pfrsf. in Sachsen, Kdr. u. A. und bei Bautzen; 1858: 620; 1861: 617 Ew.; 2 Kirchen, schönes Schloss, Brauerei, starkes Braunkohlenlager, Torfstich. 2) **Radibor**, Df. in Preussen, Rghz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, Calabriau-ulter. l., N. von Muskau, Pfrsf. bei Castellnovo; 1920 Ew. [bei Rakovnik.

Radichevichevos-Stello, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram,

Radichen, 1) Df. in Preussen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Hainau, bei Hannau; 449 Ew.; Schloss. 2) s. **Radchen**.

Radicofani, Rocca in Toskana, Kfcl. von Siena; 42° 54′ 7″ N. 9° 26′ 19″ O.; 2300 Ew.; festes Schloss; bedeutende Märkte.

Radiesondoli, Kfcl. in Toskana, SO. von Volterra; 43° 15′ 54″ N. 8° 42′ 43″ O.; 2000 Ew.; Schloss.

Radiez, s. **Radiesch**.

Radiezowes, s. **Radiechowes**.

Radiejow, s. **Rendorf**.

Radiejow; **Radiejowis**, ist **Radiejow**, **Radiejowitz**.

Radienitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gross-Meseritsch. 2) s. **Radenitz**. [140 Ew.

Radietin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Pilgram; **Radietitz**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Bechin; 530 E.; Jägerei, Ziegelei. Kalkbrennofen. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Prisbram, bei Schwitz; 315 Ew. [150 Ew.

Radiga, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen;

Radigau, Radichow, Df. in Böhmen, Kr. Elbe, Bez. Kaaden, bei Rozmital; 180 Ew. [ins; bei Beling; 203 Ew.

Rädigke, ew. Pfrsf. in Preussen, Rghz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig.

Radiglievacz, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. und bei Knin.

Radigonna, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Verbovszko;

Radigoya, Df. in Illirien, bei Tschgnano; [60 Ew.

Radikau, Radikow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wahlhausen, bei Hohnschin; 100 Ew.

Radikau, Radikow, Kol. in Mähren, Kr. u. bei Olmütz; 160 E.

Radikowetz, Pfrsf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Verőcz); 580 E.

Radikow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec; 80 Ew. 2) s. **Radkow** und **Radkowitz**.

Radikowitz, Radikowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Wenetschau. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Mechanitz, bei Libzan (Liebschan); 225 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Unter-Kralowitz; 50 Ew.

Radim, 1) Pfrsf. in Böhmen, Kr. und Bez. Gitschin; 460 Ew.; Schloss. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Ghrudim, bei Luze; 400 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kaurzim, bei Dobrichow; 530 Ew.; Schloss mit Kapelle, Jägerei, Ziegelei, Kalkbrennofen.

Radimec, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kaurzim, bei Plaskowitz; 1. Rothmühl. [sian; 70 Ew.

Radimna, Pfrsf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Weisskirchen, unweit der Donau; 830 Ew.

Radimo, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Holic; 500 Ew. [Slawatik; 90 Ew.

Radimow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedletzau, bei

Radimowis, Radimowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Tabor; 100 Ew. 2) Df. ebd., bei Malsching; 280 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Lazisberig; 125 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Gule, bei Gross-Popowitz; 130 Ew.

Radim, Df. in Tirol, Kr. Meran, Bez. (Meranerberg), bei Bluenz.

Radinan, Radinow, Ratinow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Teinitzl; 220 Ew.

Radinczę, Gross- und **Klein-**, 2 griech. Pfrsfe. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz (Nümo); 560 und 530 Ew.; Wassfern.

Radinek, Df. in Preussen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. und bei Wartenberg; 133 Ew. [Kaplitz, bei Meinetschlag.

Radinetschlag, Radeice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Radiniz, 1) **Radnice**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Berschau, bei Bürles. 2) **Radiciow, Rödnig**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. u. bei Manetin. 3) Df. in Kärnten, Gem. Grünburg, im Gitsch-Thal. 4) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt. 5) Dorfstadt ebd. (Traunkr.), bei Windischgarsten.

Radingdorf, s. **Rothweindorf**.

Rädlngdorf, Ortschaft in Oesterreich ob der **Enns** (Mühlkr.), bei Linz. [Oerberei.

Radinghem, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille; 1180 Ew.

Radinkendorf, Radinchendorf, Df. in Preussen, Rghz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Beeskow; 216 Ew.

Radinoroberdo, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Szluiner Regiment; 90 Ew.

Radinow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Humpoletz, bei Heralets. 3) s. **Radimow**.

Radinze, ist **Radeindorf**.

Radiow, Radegow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungarisch); 920 Ew.

Radiowis, s. **Radiejowitz**.

Radis, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Presnitz, bei Lauchau;

150 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rghz. Merseburg, Kr. Wittenberg, bei Gräfenhainichen; 664 Ew.; Gefecht 1760, 27. Oktbr.

Radisch, 1) **Nasich, Hradsitz,** Df. in Böhmen, Kr. Leipa, Bez. Dauba, bei Pablowitz; 59 Ew.; Burgruine Ratsch. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen, unweit Gnass; 170 Ew. 3) **Groß- und Klein-,** ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Niesky; 182 und 82 Ew. 4) **Langen-, Hlauby-Hradisko,** Df. in Böhmen, Kr. Saaz, Bez. Weseritz. 5) **Scheiben-, Hrauhle-Hradiste,** Pfrdf. ebd.; Thiergarten, Jägerei, Papiermühle; Burgruine Guttenstein. 6) **Ober- und Unter-,** 2 Dfr. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Zglau; 340 Ew.

Radischen, 1) **Hradiste,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Wlassnen; 200 Ew. 2) **Radestau, Radsitzen,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg.), bei Horn. 3) Df. in Preußen, Rghz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 76 Ew. 4) **Groß- und Klein-,** 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg.), bei Schremz, unweit Eisgarn.

Radisfel, Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg; 220 Ew.

Radislaun, Radislawy, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radersburg; 420 Ew. [Bestenitz; 180 Ew.

Radissa, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gjspch. Trentschin, bei **Radisskowitz, Radischkowitz,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei **Radisslow,** s. **Rendorf.** [Hradisch (Ungrisch).

Radisthan, reform. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Oten, Gjspch. Borsod, bei Miskolz; 750 Ew.; Weinbau, Eichenwaldung.

Radisch, Radicz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Chlum; 240 Ew.; Bergschloß mit Kapelle, Rübenzuckerfabr. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wottig, bei Arnoschowitz; 100 Ew.

Radjabaara, Drt in Hindostan, Sindh, SSO. bei Daeca.

Radjakhairah, Rajakera, Drt in Agra, in Hindostan, SO. bei Agra, am Tschembul; 26° 47′ N. 78° 6′ O. Grw.

Radjamundry, Hauptort des gleichnam. Distr. in den Nord-Circars, in Hindostan, NO. von Masulipatam, am Godavery; 16° 59′ N. 81° 53′ O. Grw.

Radjanagur, Drt in Bengalen, in Hindostan, S. von Daeca, auf einer Insel in der Mündung des Ganges; 23° 22′ N. 93° 14′ O. Grw.; Baumwoll-, Reis- und Zuckerrohrbau, Teakholz ꝛc.

Radjapulpetta, Drt im Nizam-Staat, in Hindostan, S. von Hyderabad; 16° 27′ N. 78° 37′ O. Grw.

Radjapur, 1) Drt in Aurung-abad, in Hindostan, SO. von Bombay; 18° 8′ N. 73° 6′ O. Grw. 2) Drt in Bejapur, in Hindostan, NNW. von Goa; 16° 46′ N. 73° 25′ O. Grw. 3) Drt in Lahore, im Duab-Tasluer im Punjab, O. vom Amritsir, Geburtsort von Nanek, dem Stifter einer Religionssekte. 4) Drt in Malwa, in Hindostan; 22° 15′ N. 74° 24′ O. Grw.

Radjastan, das Land des Krieger-Volks der **Radjeputs,** auch **Radjeputana** (f. den Art. **Abjemir**) genannt.

Radjdeer, ein von Natur felsenfester Drt in Gandeish, in Hindostan.

Radjdemal, Drt in Bengalen, in Hindostan, NW. von Wunschenabad, r. am Ganges.

Radjghur, 1) großer u. befest. Drt in Agra, in Hindostan. 2) Drt in Malwa, in Hindostan, W. von Seronge; 23° 59′ N. 76° 49′ O. Grw. [von Goa, auf der Kehle.

Radjmundroog, Drt u. Festung in Kanara, in Hindostan, SSO.

Radjode, Drt in Malwa, in Hindostan, WNW. von Dujein; 23° 3′ N. 75° 9′ O. Grw.

Radjoo, Drt in Gunwana, in Hindostan, r. am Mahanuddy, wo der Pyri einfließt, S. von Nowpur; ein berühmter Tempel mit jährlichem Fest und Heiligthume der Gattheit Rajoo-Lochun; auch auf einer kleinen Felseninsel im Zusammenfluß der Flüsse steht ein Tempel der Gottheit Mahadeva-Kuleswara. [46° N. 73° 45′ O. Grw.

Radjpepla, Drt auf der Halbinsel Gudjerate, in Hindostan; 21° N. 71° 40′ O. Grw.

Radjpur, s. **Radjapur.**

Radjuru, Drt auf der Halbinsel Gudjerate, in Hindostan; 21° 2′ N. 71° 40′ O. Grw. [1680 Ew.

Radkaya, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Oten, Gjspch. Borsod; **Radkau,** 1) **Radikow,** Krchpf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Schellelau. 2) s. **Radikau.**

Radkersburg, Kr. u. Bez. in Steiermark, Kr. u. SO. von Graz, auf einer Insel der Mur, wo der Stanzbach einfließt; 46° 41′ 27″ N. 15° 38′ 55″ O., und auf der rechten Seite der Mur die Vorstadt Grätz; 2500 Ew.; kath. Pfarre, Kapuzinerkloster, Korn- und Weinbau, Eisen- und Weinhandel. Der Bezirk hält 7.73 ☐Meil. OM. 2) **Ober-,** Schloß und Herrschaft ebd. mit 36 Gemeinden. [bei Beka.

Radkin, Radkitin, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu-Paka,

Radkoez, s. **Radkoez.**

Radkow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Borotin; 290 Ew. 2) **Rattendorf,** Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, Grich. Pernstein. 3) Df. ebd., bei Groß-Meseritsch, Hrich. Morawetz; 370 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Kremsier; 225 Ew. 5) s. **Nagau.**

Radkowitz, Radkowicze, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Nepomuk, bei Mieschitz; 260 Ew. 2) **Radikowice,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, bei Horschitz; 290 Ew. 3) **Hradkowice,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Cestitz; 120 Ew. 4) Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Budwitz; 325 Ew. 5) Df. ebd., bei Schelletau; 310 Ew. [Kupiansk.

Radkowka, Flcd. in Rußland, Gouv. Charkow, Kr. und SSO. von

Radl, s. **Radel.**

Radlach, 1) Df. in Kärnten, bei Steinfeld; 160 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck.

Radlas, Vorstadt von Brünn, in Mähren; 260 Ew.

Radlau, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. und bei Rosenberg; 447 Ew.; Hospital.

Radlberg, Df. in Kärnten, Bez. Spital, bei Sachsenburg; 90 Ew.

Radlbrunn, Df. in Krain, bei Oblak; 99 Ew.

Radlen, Rados, Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Schäsburg; 530 Ew.; hier werden die sogenannten Radlerlase (Kuhfase) gemacht.

Radlern, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärring.

Radley, Df. in England, Grfsch. Berks; 480 Ew.

Radlham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Radlik, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. nahe bei Cule; 30 Ew.

Radlin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Chrudim; 150 Ew. 2) kathol. Pfrdf. und Haufand in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Pleschen, bei Jarocin; 293 und 239 Ew. 3) **Mittel- und Ober-,** kathol. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rghz. Oppeln, Kr. Rybnik, N. bei Loslau; 1169 Ew. 4) **Nieder-,** Df. ebd.; 254 Ew. [ein; 133 Ew.

Radlinek, Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Pleschen, bei Jarocin.

Radling, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regenburg, Bzgr. Cham, bei Shorndorf; 147 Ew. [und bei Brilon; 113 Ew.

Radlinghausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rghz. Arnsberg, Kr.

Radlig, Radtice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Parduhitz, Bez. Laurzitz, bei Ober-Kreut; 390 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. u. bei Smichow; 220 Ew. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Datschitz; 320 Ew.

Radlik, Klein- oder Ober- und Nieders, Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Steinau, bei Parchwitz; 241 Ew.

Radlo, s. **Radel.**

Radlow, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Tarnow. 2) Df. in Preußen, Rghz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 317 Ew. 3) Df. ebd., Rghz. Potsdam, Kr. Besskow-Storkow, bei Besskow; 127 Ew. 4) Dorfschaft ebd., Rghz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Mökow; 38 Ew. [Znowraclaw; 104 Ew.

Radlowet, Ortschaft in Preußen, Rghz. Bromberg, Kr. und bei

Radlowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandomir.

Radlowitz, 1) **Radewiec,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Ober-Sekran; 115 Ew. 2) **Radimowice,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, bei Wscheerau; 190 Ew. 3) Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Breslau, Kr. Ohlau, bei Strehlitz; 144 Ew.

Radlub, 1) Df. in Preußen, Rghz. Stralsund, Kr. Wegolino, bei Pakoke; 307 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rghz. Posen, Kr. Wreschen, bei Strzalkowo, nahe der polnischen Grenze; 127 Ew.

Radmannsdorf, 1) **Radowlja,** St. in Krain, bei Safnitz, an der Save; 1650 E.; Tuch-, Wollenzeug- u. Leineweberei, Gerberei; Probstei, Post. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. und bei der Löwenberg; 197 Ew.

Radmanovaa-Polauta, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Bovinich; 160 Ew.

Radmannsö, eine Insel nahe der Südküste von Schweden, Stockholm'es Län; Kirch. [hirch. Kraft); 740 Ew.

Radmanovest, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. u. bei Lugos (Ger-

Radmar, Radmer (von der Hasel, von der Stechwing, von der Stuben), Pfrdf. in Steiermark, Kr. u. WNW. von Bruck, bei Eisenerz, in einem engen Thal; 1100 Ew.; Kupfer- und Eisenberg- und Hüttenwerk; Schloß.

Radmeritz, 1) (**Katmiritz.** 1) Akd. in Preußen, Schlesien, Rghz. Liegnitz, Kr. und S. bei Görlitz, WSW. bei Schönberg und WNW. bei Seidenberg, r. an der Lausitzer Neiße und am Einfluß der Wittich, nahe der böhmischen Grenze; 589 Ew.; ev. Pfarrkirche.

Radmerk, Ramoos, Krchwkr. in Baiern, Niederbaiern, Bzgr. Mitterfels; 50 Ew.

Radmühl, Df. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Lauterbach, am Salzbach, der das Dorf in einen großergezgl. Theil mit 214 Ew. u. in einen kurfürstl. mit 220 Ew. theilt; 5 Wasserm.

Radna, 1) Pfdf. im Ungarn, Distr. Großwardein, Gjspch. u. OSO. von Arad, am Maros; 46° 6′ 0″ N. 19° 19′ 0″ O.; 1420 E.; griech. Pfarre, Franciscaner-Kloster, Post, Jahrmärkte, Rindvieh-, Ziegen- u. Bienenzucht. 2) s. **Rodna.**

Radnage, Df. in England, Grfsch. Berks; 401 Ew.

Radnanosa, Df. in Krain, bei Neustadtl; 60 Ew.

Radnicken, Df. in Preußen, Rghz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Cumehnen; 159 Ew.

Radnig, Df. in Kärnten, bei Hermagor; 150 Ew.; Bleibergwerk.

Radniow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Winarez; 210 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Parduhitz, Bez. Hunpolek, bei Heralez; 190 Ew. [Meseritsch; 330 Ew.

Radniowes, Radniowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-

Radnitz, 1) St. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Rokitzan; 2600 Ew.; kath. Pfarrkirche, Schloß, Synagoge, Rathhaus, 2 Branereien, Branntweinbrennereien, 2 Mauer- und 2 Bierstöle und Leinwbau. 2) Wasserwühle, unter der Stadt, Rindvieh-, Pferde-, Schaf-, Schweine- und Ganszucht. 2) Df. in Kärnten, bei Finkenstein; 50 Ew. 3) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 225 Ew. 4) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Troppau.

Radnitz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rghz. Frankfurt, Kr. u. OSO. bei Grünberg, an WSW. bei Leiterschorf, r. an der Bober; 767 Ew.; Fabrsterei, Holzhandel. 2) Vorw. ebd., SSW. unweit des Radnitz-Sees; 53 Ew. 3) **Groß- u. Klein-,** 2 Vorw. ebd., NO. bei Croffen; 101 Ew.

Radno, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Radnor, 1) Grfsch. in England, im S. von Wales; grenzt W. an die Grfsch. Cardigan, SW. an Brecknock, SO. an Hereford, N. an Shrop und Montgomery; 272,640 Acres, 1831: 24,654; 1841: 25,356; 1851: 31,416 Ew. Das Land ist gebirgig mit fruchtbaren und mildem Flußthälern. Der Gebirgszug Radnor-Forest (Radnor-Wald), aber fein langer Zeit schon vom Walde entblößt und kahl, steht von SO. gegen NW., wo er bei höchstem Theil an 2160 engl. F. ansteigt, und auch übrigens fast eben so viel. Die bedeutendsten Flüsse sind der Wye mit den Zuflüssen Ithon, Edwy, Elan und Machawy, dann der Lugg und Teme. In den milden Thälern gedeiht Getreide, aber in den Bergen nicht, die nur Weide zur Rindvieh- und Schafzucht haben. Im NW. ist das Land am rauhesten. Das Mineralreich ist etwas dürftig. Die vorzüglichen Sandsteine. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Delaware; 1850: 1204 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Delaware; 1840: 1205; 1850: 1334 Ew. 4) **New-, Macoysefeld-Newyold,** St. in England, Wales, Grfsch. Radnor, WSW. bei Presteign, am Somergill; 52° 16′ 2″ N. 5° 31′ 31″ O. 5) **Ober-, Macoysefeld-Ben, Pen-y-Cray,** Df. u. Kirchsp. ebd., SO. bei New-Radnor; 1503 Ew.

Radnor-Raja, Jarnotsaja, Etschdorf, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen; 420 Ew.

Radnoth, 1) **Radnau, Jernor,** ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva, am Maros; 1725 Ew.; Schieß, Post. 2) reform.

Pferd. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Gömör, bei Rima-Szombath, im Balog-Thal; 940 Ew.

Radobicza, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Barš, bei Nitrn-Zsambokret, in einer Gegend; 420 Ew.; mittelmäßiger Ackerbau, Schaf- u. Ziegenzucht, Hopfenbau. [sek; 279 Ew.; Papiermühle.

Radobitz, Radobletzen, Pferd. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bi-

Radobie, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli, i. am Sav.

Radobolj, Pfrsf. in Kroatien, Gfsch. Warasdin, bei Krapina; 240 Ew.; Schwefelquelle.

Radobschitz, Radobyeice, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pilsen, bei Stienowitz; 320 Ew.; Mahl- und Sägemühle.

Radoch, windisch **Radach,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gutenhag; 120 Ew. [125 Ew.

Radochal, Dorfschaft in Kroatien, Gfsch. Agram, bei Bosiljevo.

Radochlin, Radechlin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Schumberg, im Walde; 60 Ew.

Radochon, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radersburg; 270 E.

Radochowec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Radochowa, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neugeumd, bei Zinkau.

Radeckendorf, Radohowa-Bass, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Radoce, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, bei Eperies.

Radocz, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Zelisz-Lenyva. 2) **Egyhaza-** und **Puszta-,** Pfrsf. und Df. ebd., bei Szemend. [Slawa.

Radocza, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice, am

Radoczyna, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo.

Radoboftice, f. Radoftitz.

Radoboftice, Df. in Kroatien, Gfsch. Kreutz, bei Bystrznica, zwischen Maigorjen; 296 Ew. [bei Mariannas-Goritza; 319 Ew.

Radobjewo, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. Pl. bei Posen u. SSW.

Radobkala, Nimski-Korfakoff, Inselgruppe im Marshall-Archivel, von Kotzebue entdeckt; die Ostspitze 11° 26′ 45″ N. 167° 14′ 20″ O. Grw.; die SWSpitze 11° 8′ 20″ N. 166° 26′ 30″ O. Grw.

Radoblitzog, Df. in Oesterreich ob der Enns (Landr.), bei Steyrling, in einem Wiesthal. [desheim, N. und bei Göttingen.

Radolfshausen, Domäne in Hannover, Grubenhagen, Lndr. Hils-

Radolin, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Czarnikau, r. unweit der Netze; war bis 1858 Stadt; 1831: 627; 1840: 663; 1843: 721; 1846: 739; 1849: 782; 1852: 775; 1855: 703 Ew.; Forsthaus, Leinenbrerei; dabei ist gleichnam. Kol., 30 Ew.

Radolphzell, St. und Amt in Baden, Seekr., 9 M. von Constanz, N. am Unter-See; 1310 kath. und 23 ev. Ew.; alte Kirche, Aecker, Gemüse, Wein- und Obstbau, Viehzucht, Schiffahrt, Gerberei, Kupferschmiede rc.

Radonka, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Leutschau.

Radom, 1) Hauptst. des gleichnam. Gw. und Kr. in Polen, S. von Warschau, an der Radomka, die links in die Weichsel bei Nrzywol fließt; 51° 24′ 0″ N. 18° 48′ 50″ O.; 5845 Ew.; gerade Straßen, schöner Marktplatz, Gouvernialschule, Gerberei. — Der Kreis hatte 1851: 152,092 Ew.; das Gouvernement 939,3 Q.M. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Nrzywol; 304 Ew.

Radoma, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, bei Bartfeld; 440 Ew.; Wiesmachs, Weide, Waldung.

Radomerzig, Df. bei Pleschdorf.

Radomice, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Czernichewo; 116 Ew. [Ghsiftendil.

Radomichl, St. in der Europ. Türkei, Rumili (Rumelien), Nl. bei

Radomil, Radomilow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wisglitz; 380 Ew.

Radomilitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neutein, bei Weiß-

Radomin, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Neidenburg; 69 Ew. [Posen, Kr. Bomst, bei Schmiegel; 389 Ew.

Radomirz, 1) f. Rothmühl. 2) Dorfschaft in Preußen, Rgbz.

Radomischl, Mkfl. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Strakonitz; 550 E.; Pechsiederei, Mahl- und Sägemühle; 365 Ew.

Radomitz, Radomiecko, kathol. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Posen,

Radomka, f. Radom.

Radomle, Df. in Krain, bei Podpetsch; 260 Ew.

Radomno, ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Löbau, an einem See; 762 Ew.; Mahl- und Sägemühle.

Radomsk, St. in Polen, Gw. Warschau, Kr. und SSW. von Piorkow (Petrikau); 2000 Ew.; viel und guter Buchweizen.

Radomsol, 1) Mkfl. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Debica. 2) **Stowiersyn,** Mkfl. ebd., Kr. Rzeszow. 3) Kreisd. in Rußland, Gw. und Gw. Wolhynien; 50° 30′ 26″ N. 29° 34′ 57″ O.; 1842: 4505 Ew. Der Kreis hatte 1851: 139,063 Ew. 4) Fkf. ebd., Gw. Wolhynien, Kr. und NW. von Dubno; 3000 Ew.

Radon, ist **Radam.**

Radonia, Dorfschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 120 Ew. [feldlande.

Radonich, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Scbenico, auf dem

Radonin, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch; 120 Ew. 2) Df. ebd., bei Stannern; 220 Ew.

Radonitsch, Df. in Krain, bei Möttling, an der Kulpa.

Radonitz, Radonitzen, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Blau-Furka; 229 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Stebutowes; 170 Ew. 3) St. ebd., Kr. Caer, Bez. Kaaden; 700 Ew.; Dechantekirche, Wallfahrtsort, Post, 2 Wassermühlen. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Neugedein, bei Milawetsch; 430 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Wsinary; 450 E. 6) Pfrsf. ebd., Kr. Prag, Bez. Laun, an der Eger; 350 Ew.

Radonow, f. Radinau, Rodenau.

Radonowitz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Reichenberg, bei Liebenau; 240 Ew. [Zempelburg; 192 Ew.

Radonke, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei

Radonua-Luka, Dorfschaft in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Petrinia; 14 Hfr.

Radonvilliers, Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Barsur-Aube; 550 Ew.; Favence und Töpferwarenfabrik. [Bieg; 188 Ew.

Radorf, Dorfschaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lanbsberg, bei

Radoš, f. Radlen.

Radoschau, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Königshütte; 436 Ew. 2) kath. Pfrsf. ebd., Kr. Gosel, bei Gnadenfeld; 436 Ew. 3) Königlicher, Df. ebd., Kr. und bei Rosbnik; 116 Ew. 4) Nieder- und Ober-, 2 Dfr. ebd.; 93 und 149 Ew.

Radoschce, Df. in Krain, bei Möttling.

Radoschin, Groß- u. Klein-, Radosin, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schochowitz, bei Charwatec. [bei Giesau; 360 Ew.

Radoschnitz, Radoschitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blama.

Radoschkowitsch, Flck. in Rußland, Gw. u. NW. von Kiew.

Radoschow, Radosow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Gfsch. Trebitsch, bei Chlumi; 400 Ew.; Forsthaus.

Radoschowitz, Radosowitz, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. bei Wlaschim; 410 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Bistritz; 180 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. u. bei Nicgau;

Radoscice, ist **Radoschitz.** [200 Ew.; Schlossruine Kaschin.

Radoschi, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. u. bei Sign.

Radoschu, ist **Radoschin.**

Radoschy, Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Lessen; 1000 Ew.

Radoschzowice, Radoschowice, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leboschy, bei Czizkowitz (Tschischkowitz); 115 Ew. 2) **Radoschin, Radossina,** Mkfl. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neutra; 750 Ew.; Weinbau.

Radoschy, Radoszow, Df. u. Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Czarnikau; 31 Ew.

Radosk, Radoskz, kath. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Gurzno; 399 Ew.

Radoskzaorze, Df. in Slavonien, Gfsch. Essegg (Verócz); 60 Ew.

Radoskich, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Trau.

Radoskowa, Pfrsf. in Dalmatien, Kr. u. Distr. Zara, auf dem Festlande; 190 Ew. [210 Ew.

Radoskow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Bitetsch;

Radoskoez, Radoskowye, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neutra, bei Galgocz. 2) Mkfl. ebd., Df. bei Holitz; 48° 46′ 5″ N. 14° 54′ 40″ O.; 870 Ew.; 160 Juden); kath. Pfarrkche.

Radoffow, f. Radoschow.

Radoft, f. Radoftitz.

Radoftice, f. Radoftitz.

Radoftin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Hohenau; 240 Ew. 2) Schlossenburg, Df. ebd., Kr. Parbubitz, Bez. Habern, bei Stuhnow; 150 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Parbubitz, Bez. Przibislan, bei Woinomiestitz; 580 Ew. 4) Mkfl. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch, am Oslawa; 700 Ew.

Radoftitz, Radoftice, Radoft, 1) Df. in Böhmen, Kr. u. Bez. Budweis, bei Wodnian; 250 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Steinkirchen; 70 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Stein-Mühlenhofen, bei Hawmiowitz; 50 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Stikin, auf dem Freigebirge Brdo; 170 Ew. 5) Df. in Mähren, Kr. u. bei Brünn; 200 Ew.

Radoftow, Alt- u. Neu-, Df. u. Kol. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nedanin, bei Bibegan; 120 und 180 Ew.; Fasanerie.

Radoftowen, Radoftowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Orbelsburg, bei Willenberg; 160 Ew.

Radoftowitz, Radoftowice, Radoftowicz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Woschitz; 150 Ew. 2) **Raufow, Rozow,** Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Hohen, bei Rabenau; 60 Ew.; Kalkbrennerei, Kalkbrennofen. 3) Df. ebend., Kr. Gitschin, Bez. Miekrostelet, bei Woderadec; 170 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Parbubitz, Bez. Lenetsch, bei Lipnitz; 90 Ew. 5) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Pleß; 267 Ew.

Radoszarcze, Gebirgsdorf in Slavonien, Gfsch. Essegg (Verócz).

Radoszij, f. Radeim, bei Xion; 74 u. 111 Ew.

Radoszkowo, Df. u. Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr.

Radoszna, Mkfl. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Neutra, bei Nagy-Kippiny; schönes hölzernes Schloß. [Oslawa.

Radoszyce, Pfrsf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sanok, am

Radoszyzer, St. in Polen, Gw. Radom, Kr. Opotschno, am Czarna.

Radotin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Jaworwitz; 120 Ew. 2) **Radietin,** Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Ludit, bei Moschdirl; 223 Ew. 3) Krchdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Königsaal; an der Berauna; 220 Ew. 4) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Gfsch. Thitz;

Radoty, f. Radoci. [250 Ew.

Radovan, Df. in Kroatien, Gfsch. u. bei Warasdin; 90 Ew.

Radovanezye, Df. in Slavonien, Gfsch. u. bei Pitaga; 800 Ew.

Radovanie, Dorfschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Josephsthal. 120 Ew.

Radovcez, Df. in Kroatien, Gfsch. Warasdin; 190 Ew. [lande.

Radovica, Pfrsf. in Dalmatien, Kr. u. Distr. Zara auf dem Fest-

Radovicza, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 76 Ew.

Radovinje, Df. in Dalmatien, Kr. u. Distr. Ragusa, bei Gruova.

Radovitschak, Radovitza, Df. in Krain, bei Draschig; 330 Ew.

Radovitz, Radovitzch, St. in der Europ. Türkei, Rumili (Rumelien), Sandschak u. SSW. von Gbjuschtendil, am gleichnam. Fluß, der rechts in den Karasun fließt; 2000 Ew.

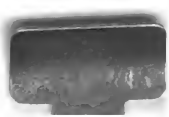
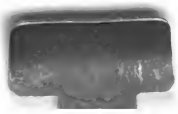
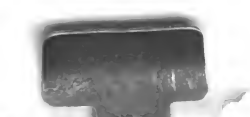
Radowa, Df. in Krain, bei Möttling.

Radowenz, Radwanitze, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Trautenau, bei Ober-Wernersdorf; 1000 Ew.; Jägerei, 2 Mahl- u. Sägem., Leinwandbleichen.

Radowesitz, Radowesice, Radowes, Pfrsf. in Böhmen, Kr. Caer, Bez. u. bei Bilin; 400 Ew.; Försterei, 2 Mahl- u. Sägem.

Radowessnig, Radowesice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Chlumetz, bei Zitelitz; 490 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Parbubitz, Bez. Koliu, bei Groß-Poschan; 330 Ew.; Schloß. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. u. bei Bibochowitz, i. an der Eger; 400 Ew.

Radowetz, Radowitz, 1) **Groß-,** ev. Pfrsf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Brieseu; 370 Ew. 2) **Klein-,** Df. u. Vorw. ebd.; 157 u. 160 Ew. 3) **Za-,** Räumung ebd.; 113 Ew.

Radowitsch, Gebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gbren hausen. [Raws

Radruz, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, b